L. Geppe..
184

J. H. Kaldschmidt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Kurzgefaßtes vollständiges

stamm- und sinnverwandtschaftliches

Gesammt-Wörterbuch

der

Deutschen Sprache

aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern

Ein

Haußschatz der Muttersprache

für alle Stände des Deutschen Volkes

worin

außer allen einfachen und zusammengesetzten Wörtern der hochdeutschen Schriftsprache, auch alle derselben fehlenden Wörter der norddeutschen d. h. der westphälischen, bremischen, hamburgischen, holsteinischen, ditmarsischen, mecklenburgischen, pommerschen, liefs- und ehstländischen, und die Wörter der süddeutschen d. h. der baierischen, schwäbischen, schweizerischen und österreichischen Mundarten in schriftgerechter Schreibart verzeichnet und erklärt sind

von

Jakob Heinrich Kaltschmidt

Professor

Leipzig

bei Karl Tauchnitz

1834

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Nur die Fälle führt zur Klarheit,
Und im Abgrund wohnt die Wahrheit.

Schiller.

Digitized by Google

Vorrede.

Bekanntlich läßt sich alle nur wünschbare Auskunft über einen neuen Gegenstand durch drei Antworten geben, nämlich auf die Fragen: was? woher? und wozu? Diese Antworten schuldig bleiben, wäre eine Art Majestätsverbrechen gegen alle Führer des großen Wortes, welche das Schwert der Kritik nicht umsonst tragen. Auf der andern Seite dürfte es manchem Besitzer dieses Werkes angenehm seyn, hier zu lesen, was er eigentlich an diesem Buche hat, woher der Inhalt desselben genommen ist, und wozu er denselben gebrauchen kann. Daher zur Sache.

Zuerst frägt man immer: was ist das? wie heißt das? und warum heißt es so? — Dieses Buch ist genau, was sein Titel besagt, nämlich ein Wörterbuch; es enthält nichts als Wörter, keine Definitionen, keine Ober- und Unterabtheilungen, keine Sprichwörter und Redensarten, keine etymologischen, syntaktischen, stylistischen u. s. w. Untersuchungen und Zusammenstellungen, kurz kein Baugerüste, sondern den Wörterbau selbst, und zwar den großartigsten Wörterbau, welchen je ein Volk dieser Erde in seiner Sprache geschaffen hat, den Wörterbau der reichsten aller menschlichen Sprachen. In diesem Wörterbuch ist mehr als Rom und Athen, als das Morgenland und Indien, hier liegt des Deutschen Volkes Sprache, die reichste Ursprache der Erde, in ihren sämmtlichen Wörtern vor Augen. — „Also ein gewöhnliches Deutsches Wörterbuch?“ — Mehr als ein gewöhnliches, es ist ein Gesammtwörterbuch der Deutschen Sprache. Die hochdeutsche Sprache oder vielmehr die Deutsche Schriftsprache, welche der große Adelung, der schöpferische Campe, der fleißige Heinsius und alle die Könige und Kärner der Deutschen Lexikographie in ihren Wörterbüchern bisher allein und ausschließlich verzeichnet und erklärt haben, ist nur Eine der vielen in Deutschland wohnenden Töchter unserer uralten Muttersprache; die mehr als vierzig verschiedenen Mundarten, welche schon Adelung zur Erklärung des Hochdeutschen recht wohl zu benutzen wußte und welche der verdiente Radlof mit Recht die ewigen Lebensquellen unserer Bücherſprache nennt, diese sind bisher noch von niemanden mit der Schriftsprache zusammengestellt worden, und konnten es nicht, so lange nicht wenigstens die wichtigsten unter ihnen die trefflichen Bearbeiter gefunden hatten, welchen wir die Hauptquellen zu diesem Gesammtwörterbuche verdanken. Diese Zusammenstellung ist aber von der größten Wichtigkeit für die Anbahnung des Verständnisses der Deutschen Wörter überhaupt und der Wörter der Schriftsprache insbesondere. Man begreife wohl, was hier unter der Zusammenstellung der Deutschen Mundarten verstanden wird. Nicht die Angabe aller verschiedenen Aussprachen und Klänge eines und desselben Wortes in allen verschiedenen Oertern und Gegenden Deutschlands ist es, was uns die erste sinnliche Bedeutung des Wortes aufschließt; dies ist der Irrthum derjenigen, welche sich wundernützlich zu machen glauben, wenn sie recht viele verschiedene Schreibarten und Blendlingsgestalten

Digitized by Google

eines Wortes mit der Angabe der Heimath einer jeden zuſammenſtellen; dieſe Art von Zuſammenſtellung iſt allenfalls dem Liebhaber anziehend und unterhaltend, für das Verſtändniß des Wortes aber iſt ſie eben ſo frucht- und nutzlos, als die Zuſammenſtellung aller älteren und alten Schreibarten eines Wortes, welche bei manchen Wörtern unglaublich zahlreich ſind; — wir erfahren dadurch nichts mehr von dem Worte, als daß es mancherlei etwas verſchiedene Klänge und Schreibarten hat; wir gewinnen dadurch nur ungefähr ſo viel, als durch den hochgeprieſenen Fleiß derjenigen, welche uns das Wort auch in zwanzig andern Sprachen und ſelbſt im Sanskrit nachweiſen. Die in dieſem Werke geſchehene Zuſammenſtellung der Deutſchen Mundarten beſteht dagegen in der Zuſammenreihung der Tauſende von Deutſchen Wörtern, welche der Schriftſprache fehlen, für welche ſich dieſe durch Umſchreibungen behelfen muß, und durch deren Vergleichung ein ſolches Licht auf die Stammwörter fällt, daß wir nunmehr die meiſten Deutſchen Wörter ihrer urſprünglich erſten ſinnlichen Bedeutung nach verſtehen können. Iſt das nicht ſchön? Kann ſich das alte Griechenland rühmen, den Sinn der Wörter ſeiner Sprache verſtanden zu haben? Durch die Kenntniß und Vergleichung der Deutſchen Mundarten werden wir Deutſchen das erſte Volk der Welt, das über ſeine Sprache Auskunft geben und ſich derſelben mit vollkommener Einſicht in die Grundbedeutungen der Wörter bedienen kann. Was heißt z. B. das Wort klug? Es hilft mir nichts, wenn man mir ſagt, es heiße im Sanskrit und meinetwegen bei Swifts Pferden und auf der fliegenden Gelehrteninſel eben ſo; ich will wiſſen, was das Wort klug bedeute. Im Deutſchen Geſammtwörterbuche findet man es gleich; wem der Artikel klug noch nicht genügen ſollte, der ſchlage die dort genannten Dialektwörter glau, glauch, glu u. ſ. w. nach und es wird ihm ein Licht aufgehen nicht nur über das Wort klug, ſondern weithin über ganze Wörterfamilien, die ſich in keinem vorhandenen Buche außer dieſem Deutſchen Geſammtwörterbuche nachſchlagen und vergleichen laſſen. Glaube mir, Nachbar, der Du anfängſt mein Buch zu verſtehen und lieb zu gewinnen: Wir Deutſchen ſind durch das in unſerer Sprache wohnende Urlicht das erleuchtetſte Volk in der Welt, wir müſſen nur unſere alte Großmutterſprache erſt verſtehen lernen und von vorne herein den einen Narren heißen, der uns um die Erklärung unſerer Sprache zu den ſchwarzen indiſchen Prieſtern des Wiſchnu und Brahma weiſen will; das Verſtändniß der Sprache liegt uns ja ſo nahe in Ohr und Zunge, als uns die Religion im Herzen nahe liegt. — Man ſuche und erforſche alſo das Deutſche nicht auswärts, ſondern daheim, wo wir zwei reiche Fundgruben für das Verſtändniß der Deutſchen Sprache haben. Das edle Gold unſerer Ur-, Grund- und Kernſprache liegt theils zu Tage heraus überall wo Deutſche wohnen, und da hat es jedermann und achtet es gemein — dieſes ſind die Deutſchen Mundarten; theils liegt es in verlaſſenen Gruben tief unter Tage, und man kann es nur von den Bergleuten bekommen, die es zu Tage fördern; dieſes Gold wird höher geſchätzt, weil es ſeltener iſt, — das andere aber iſt ihm gleich; dieſes Grubengold ſind auch die Deutſchen Mundarten, wie vor 5, 6, 8 und 10 Jahrhunderten in ihnen geſchrieben worden iſt. Wie dieſe alten Schriften lauten, ſo lautet noch jetzt die mündliche Rede unſerer Bauern buchſtäblich, und nun behaupte ich: wer das am Tage liegende Gold ſammelt und auch das Grubengold ſich verſchafft, der hat den wahren deutſchen Hort, den geiſtigen Schatz unſeres Volkes beiſammen und braucht ihn nicht aus Indien zu holen, d. h. ohne Bild: das Verſtändniß der Deutſchen Sprache kann aus der Vergleichung mit andern Sprachen nicht hervorgehen, es kann nur aus der vollſtändigen Kenntniß aller Deutſchen Mundarten und Schriftwerke erblühen.

Die Deutſche Sprache hat im platten Lande an der Nord- und Oſtſee einen weſentlich anderen Klang als in der hügeligen Mitte und im gebirgigen Süden; das Plattdeutſch und das Hochdeutſch unterſcheiden ſich in dieſer Hinſicht, abgeſehen von grammatiſchen Verſchiedenheiten, durch andere Vocale, durch reichere oder härtere, feinere oder vollere Conſonanten und durch zartere oder rauhere Aſpiration. Beide Sprachhälften haben im Ganzen die gleichen Wörter; nur wenige Wörter ſind es, die ausſchließlich dem Norden oder dem Süden angehören, und dieſe ſind meiſtens keine Wurzelwörter, ſondern Ableitungen und Zuſammenſetzungen;

Digitized by Google

so heißt z. B. der Storch im Norden Adebar, ein Wort, welches der Süddeutsche nicht kennt, aber doch leicht versteht, wenn er erfährt, daß es auch Adefahr klingt und Adéfahrer, Fortreisender, Zugvogel bedeutet.

Aber einer und derselbe Klang bedeutet zuweilen im Süden etwas ganz Anderes als im Norden; der Hamburger nennt die Strümpfe Hasen (Hosen), und das Milchbrod nennt er Strumpf (Schrumpfbrod); ohne Erklärung sind solche Eigenheiten dunkel; die Erklärung selbst aber kann sonst nirgends hergenommen werden, als eben aus andern Deutschen Mundarten. So ist das Wort Riese etymologisch unverständlich, bis man erfährt, daß es ein plattdeutsches Zeitwort riesen giebt, welches aufsteigen, aufquellen, sich hoch erheben, groß werden heißt und von welchem sowohl das sonst unerklärliche groß (geroſen), als auch reisen (aufstehen und fortgehen) herkommt. So ist schreiben nur dem verständlich, der das norddeutsche Wort schrapen kennt, welches mit einer Spitze auf einer Fläche kratzen bedeutet; kurz, sollte das Verständniß der Deutschen Sprache mehr und mehr angebahnt werden, so mußten durchaus endlich einmal die sämmtlichen Deutschen Wörter aus allen Mundarten des Nordens und Südens zusammengetragen und möglichst so, daß sie, einander erklären, zusammengestellt werden. Aus dem Wunsche, dem Deutschen Volke diesen Dienst zu leisten, entstand das vorliegende stamm- und sinnverwandtschaftliche Gesammtwörterbuch.

Stamm- und sinnverwandtschaftlich heißt dieses Wörterbuch, um die Art anzudeuten, wie die Wörter in demselben erklärt werden. Um nämlich die ganze, ungeheure Menge der Deutschen Wörter in Einem nicht allzu großen Buche erklären zu können, ward die kürzeste Erklärungsart gewählt, welche in den meisten Fällen die beste ist, nämlich die: einem unbekannten oder unverständlichen Worte mehrere verständliche und bekannte, und bei einem verschieden angewandten Worte möglichst viele sinnverwandte d. h. gleich- oder ähnlich bedeutende Wörter, welche auf griechisch Synonymen heißen, beizusetzen, damit jeder, der ein Wort nicht versteht, unter den daneben stehenden Sinnverwandten ein ihm bekannteres oder verständlicheres Wort finden und hiedurch jenes verstehen könne. Unter diesen Sinnverwandten sind nun die allernächsten und am deutlichsten bezeichnenden meistens diejenigen, welche auch zugleich Stamm- oder Lautverwandte sind d. h. welche aus derselben Wortwurzel gebildet sind und mit einem ganz ähnlichen Klange und ähnlicher Schreibart auch eine ganz nahe liegende sinnverwandte Bedeutung verbinden. Diese Stammverwandten stehen unter den erklärenden Wörtern voran und noch vor ihnen bei Stammwörtern die alte süddeutsche Schreibart, wie man vor tausend Jahren geschrieben hat. So ist in dem Artikel Hübsch das eingeklammerte, mit gothischer Schrift gedruckte houisc, hubisc altsüddeutsch, dann höfisch ein stammverwandtes, und die folgenden Wörter artig, fein u. s. w. sind sinnverwandte Wörter.

Aus dem bisher Gesagten dürfte wohl hinlänglich erhellen, was für ein Buch das vorliegende Werk ist; wer es aufschlägt und mit andern größern Deutschen Wörterbüchern vergleicht, wird sogleich noch zweierlei gewahr werden: daß die Fremdwörter hier in der Buchstabenfolge der Deutschen Wörter mit aufgeführt sind, und daß man hier alles viel leichter auffindet als in jedem anderen ähnlichen Werke. Das Erstere braucht wohl nicht entschuldigt zu werden; man wird wohl nicht sagen wollen: er germanisirt fremde Wörter, indem er sie mit Deutschen Buchstaben schreibt, was in allen Fremdwörterbüchern längst Sitte war und nicht anders seyn kann; man wird mir auch nicht vorwerfen wollen, daß ich den ungebührlichen Gebrauch der Fremdwörter begünstige — ich maße mir nicht an, dem Deutschen Volke einen allgemein gewordenen Gebrauch verbieten zu wollen oder ihn hindern zu können; ich habe gefunden, daß gewisse Fremdwörterbuchschreiber sich ein Geschäft daraus machen, ihre Bücher mit immer neuen aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern zu vergrößern, — dieses Bestreben mit dem Aushängeschilde der beabsichtigten Ausmerzung der Fremdwörter ist eben so wenig zu loben als die unberufene Wortschmiederei, durch welche man die Fremdwörter verdrängen will und nichts als Mißgeburten hervorbringt, welche das Deutsche Volk nie in den Mund nehmen wird. Und was die zum

Digitized by Google

Theil durch die Kürze der Erklärungen möglich gewordene Gedrängtheit, Ueberſichtlichkeit, Freundlichkeit und lachende Deutlichkeit der typographiſchen Darſtellung dieſes Wörterbuches betrifft, wodurch das Auge die Artikelreihen der Seiten wie auf einer Leiter mit einer bisher nie gefundenen Leichtigkeit auf und ab durchläuft: für dieſe Ausſtattung und für die durch große Sorgfalt erreichte Druckrichtigkeit wird der Herr Verleger wohl mit eben ſo vollem Rechte den verdienten Dank unſerer Leſer ernten, wie die gelehrte Welt ſeit vielen Jahren ſein Verdienſt um die Herausgabe wichtiger claſſiſcher Werke rühmlichſt anerkannt hat.

Auf die Frage: woher d. h. aus welchen Quellen der erſtaunliche Deutſche Wörtervorrath dieſes Geſammtwörterbuches hergenommen ſey? iſt ſchon in der Ankündigung deſſelben die Auskunft folgendermaßen gegeben worden. Die hoch- oder vielmehr ſchriftdeutſchen Wörter ſind nach den großen Wörterbüchern von Adelung, Campe und Heinſius vollſtändig aufgeführt und dadurch vermehrt, daß mehrere tauſend Wörter aus nord- und ſüddeutſchen Mundarten in ſchriftgerechter Geſtalt hinzugefügt worden ſind. Unter der Bezeichnung nd. (norddeutſch) und ſd. (ſüddeutſch) ſind einerſeits die weſtphäliſchen, bremiſchen, hamburgiſchen, holſteiniſchen, ditmarſiſchen, mecklenburgiſchen, pommerſchen, lief- und ehſtländiſchen, andererſeits die allemanniſchen, baieriſchen, ſchwäbiſchen, öſterreichiſchen und ſchweizeriſchen Wörter in die große Buchſtabenfolge Deutſcher Wörter eingereiht worden. Außer eigenen Sammlungen ſind die Werke von Stalder, Schmeller, Rixner, Richey, Schütze, Schmid, Strodtmann und Bergemann, das bremiſch-niederſächſiſche Wörterbuch und mehrere anonyme Idiotika dazu ſorgfältig benutzt worden. Bei den Stammwörtern und wo es ſonſt für Erklärung oder Rechtſchreibung nützlich war und der Raum es geſtattete, ſind die altſüddeutſchen Wörter aus dem achten und neunten Jahrhunderte beigefügt worden; der Verfaſſer entnahm ſie ſelbſt den in Graffs Diutiska mitgetheilten Gloſſarien.

Auf die letzte und wichtigſte Frage: wozu, wem zu Gute und zu welchem beabſichtigten Nutzen dieſes Geſammtwörterbuch ausgearbeitet worden ſey? glaube ich etwas ausführlicher antworten zu ſollen. Wir leben in einer Zeit, wo es kein größeres Unglück giebt, als hinter der allgemeinen Geiſtesbildung der Standesgenoſſen zurückzubleiben. Der Handwerker, der nicht nach der neueſten Mode arbeitet, der Künſtler, der hinter dem neueſten Geſchmacke zurück bleibt, und der Kaufmann, der altmodiſche Waren feil bietet, werden eben ſo wenig reich, als der Gelehrte, der ſich nicht auch practiſch ausbildet, geehrt und belohnt wird. Die heutzutage an den Gebildeten gemachten Anſprüche ſind ſo vielfach, daß keine Schule im Stande iſt, dieſe Bildung vollſtändig zu ertheilen. Dem jungen Gelehrten fehlt die Kenntniß von tauſend Gegenſtänden des Geſchäftslebens, dem jungen Geſchäftsmanne geht die gründliche formelle Sprachbildung ab, und beiden mangelt hiedurch ein weſentlicher Theil der jetzt von jedem Gebildeten verlangten Kenntniſſe. Man muß gleichſam einen Gelehrten und einen Geſchäftsmann in eine Perſon vereinigen, um einen Gebildeten hervorzubringen. Bei der Unmöglichkeit, ſich in der Jugend alle dieſe von dem Gebildeten geforderten Kenntniſſe zu erwerben, müſſen Hülfsmittel vorhanden ſeyn, dem Mangel an denjenigen Sprach- und Sachkenntniſſen, deren Unentbehrlichkeit im Verkehr und Umgange am häufigſten fühlbar wird, abzuhelfen. Eins der erleichternſten Hülfsmittel hiezu ſind die zahlreich vorhandenen Wörterbücher in jeder Form und von jeder Art des Inhaltes. Man hat in ſo mannigfacher Beziehung darauf Bedacht genommen, jedermann die Hülfsmittel zur allgemeinen Bildung zugänglich zu machen, daß eine ſo vielfache Thätigkeit der Preſſe für gemeinnützliche Zwecke noch nie geſehen worden iſt.

Nur in Einem Stücke war bisher für die Vollendung der Geiſtesbildung unter uns nichts geſchehen und dies machte, daß wir in unſerer Literatur eine höchſt fühlbare Lücke hatten, indem uns ein vollſtändiges, erklärendes Geſammtverzeichniß aller der Wörter fehlte, mit welchen das Deutſche Volk ſpricht. Auf der Sprache aber beruht und durch die Sprache zeigt ſich alle menſchliche Bildung; alles, was wir wiſſen und kennen, bezeichnen wir durch Wörter; dieſe Bezeichnung muß ſchwierig und fehlerhaft ſeyn, ſo lange wir die

Digitized by Google

Wörter nicht ganz verstehen; sie wird dagegen leicht und vollkommen durch das völlige Verständniß derselben; auf diesem Verständnisse also beruht die Meisterschaft im Gebrauche der Sprache, und diese allen denen, welchen die Beförderung des eignen und fremden Wohles am Herzen liegt, durch die vollständigste Zusammenstellung und Erklärung der gesammten Sprache des Deutschen Volkes in die Hände zu geben, das ist der volksthümliche Zweck des vorliegenden Werkes. Einen gelehrten Apparat für gelehrte Sprachforscher wollte ich nicht liefern, dieses muß den Heroen der Deutschen Sprachforschung, einem Grimm, einem Graff überlassen bleiben. Von diesem populären Gesichtspunkte aus und in Beziehung auf die Frage: ob diese Arbeit zur Beförderung des Verständnisses und zur Erleichterung des Gebrauchs der Muttersprache unter uns beitragen könne? wünsche ich, daß man sie beurtheilen wolle. Und nun zum Schlusse noch eine Bemerkung. Nicht nur wir bedürfen einer recht vollständigen Kenntniß unserer Sprache, um von ihr im Verkehr den vollen Nutzen ziehen zu können: auch die Deutsche Sprache selbst bedarf der Nahrung aus ihrem alten urkräftigen Grunde und Boden, aus ihren ewigen Lebensquellen, aus ihren Mundarten. Es ist hier nicht der Ort dieses auseinanderzusetzen, aber ich bin wohl nicht der Einzige, der es bemerkt hat, daß die Deutsche Schriftsprache von der alten bildlichen Bedeutungsfülle früherer Zeiten je länger je mehr abweicht und sich in dem sogenannten höheren Style in Abstractionen verstleigt, mit denen sie bald nichts mehr eigentlich Deutsch zu benennen vermag. Vor dieser Entartung sowohl, als vor dem entgegengesetzten Fehler, vor der Ueberschwemmung mit Fremdwörtern kann nichts unsre alte, ehemals so kräftige Ursprache sichern, als die uns fehlende aber durchaus zu erringende Einsicht in die sinnlichen Grundbedeutungen der Wörter, welche auch nach Schillers hier ganz treffendem Ausspruche „nur die Fülle führt zur Klarheit", nur aus der Uebersicht des gesammten Wörtervorrathes der Sprache in allen ihren Mundarten gewonnen werden kann.

Möge also dieses Buch vom Deutschen Volke, dessen größten Reichthum, dessen urkräftige, unerschöpflich reiche und hochgebildete Sprache es enthält, als ein liebes Eigenthum, als ein Hausschatz der Muttersprache so gern entgegengenommen und gebraucht werden, als es von mir mit herzlicher Liebe geschrieben worden ist!

Der Verfasser.

Digitized by Google

Erklärung der Abkürzungen.

adj. Adjectivum, Eigenschaftswort, steht meist allein, wo nach adv. dabei stehen sollte; denn die deutschen Eigenschaftswörter dienen auch als Umstandswörter. adj. steht auch anstatt Participium, weil jedes Particip ein Eigenschaftswort ist.

adv. Adverbium, Umstandswort.

afd. altfüddeutsch: diese Bezeichnung ist meistens weggelassen, die altfüddeutschen Wörter aber eingeklammert und mit gothischer Schrift gedruckt.

c. acc. cum Accusativo, mit dem Accusativ oder Objectsfall.

c. dat. cum Dativo, mit dem Dativ oder Empfängerfall.

c. gen. cum Genitivo, mit dem Genitiv, dem Ursprungs- oder Angehörigkeitsfall.

comp. Comparativus, Vergleichungs- oder Erhöhungsstufe.

conj. Conjunctio, Bindewort, Satzfügewort.

d. der, die, das, des, dem, den, durch.

dat. Verbum dativum, datives oder Gebe-Zeitwort, das ein Hauptwort im Dativ, als Empfänger eines Vor- oder Nachtheiles bei sich hat.

e. ein, eine, einer, eines, einem, einen.

ehstn. ehstnisch.

engl. englisch.

fr. französisch.

gr. griechisch.

i. in, im.

i. Verbum intransitivum oder neutrum, Zustands-Zeitwort.

impers. Verbum impersonale, unpersönliches Zeitwort.

interj. Interjectio, Empfindungslaut, Ausrufslaut.

ital. italienisch.

lat. lateinisch.

num. Numerale, Zahlwort.

num. card. Numerale cardinale, Haupt- oder Grundzahlwort.

num. ord. Numerale ordinale, Reihenzahlwort.

nd. norddeutsch oder niederdeutsch (siehe die Vorrede).

od. oder.

pl. Numerus pluralis, Mehrzahl.

pr. und pron. Pronomen, Persowort, Fürname, Fürwort.

pr. ind. Pronomen indefinitum, unbestimmt zeigendes Fürwort.

pr. interr. Pronomen interrogativum, fragendes Fürwort.

pr. dem. Pronomen demonstrativum, zeigendes Fürwort.

pr. pers. Pronomen personale, persönliches Fürwort.

pr. poss. Pronomen possessivum, besitzanzeigendes Fürwort.

pr. relat. Pronomen relativum, auf Beziehungen hinweisendes Fürwort.

rom. romanisch.

russ. russisch.

sd. süddeutsch oder oberdeutsch (siehe die Vorrede).

t. Verbum transitivum oder activum, Handlungs-Zeitwort.

türk. türkisch.

u. und.

v. von, vom.

z. zu, zum, zur.

z. B. zum Beispiel.

Digitized by Google

die Aa, fd. (aha) Au, fließendes Waſſer, durchfloſſene Wieſe.
die Aak (ack) eine Art Rheinſchiff, Flußſchiff, flaches Fahrzeug.
der Aal, ein Fiſch; Pfütze; Bruch im Tuche, Backwerk. [Bocks-.
die Aalbeere, Alantberee, ſchwarze Johannisbeere, Abl-, Gichts-.
Aalen, t. Aale fangen, Aale ſtechen, Aale greifen, fiſchen.
der Aalfang, das Fangen der Aale, Aalſtechen. das Aalen.
die Aalgabel, der Aalſtecher, die Aalpike, der Aalſtachel.
der Aalhälter, Aalkaſten, Aalkord, die Aalreuſe, die Aalgrube.
die Aalmutter, ein Seefiſch, der Mereaal, die Seeſchlange.
die Aalpuppe, Aalkröte, der Aalköder, die Aalätzung, Aalſtreife
die Aalquappe, -quabbe, Aalraupe, ein Raubfiſch [an Binſen.
die Aalſchlangr, der Mereaal, die Seeſchlange, Aalmutter.
der Aalſtreif, Aalſtreifen, Aalſtrich, ſchwarzer Rückenſtreif.
die Aalwaate, das Aalneß, d. Aalkord, die Aalreuſe, d. Sogen, ſd.
die Aalwehr, der Aalfang, die Aalreuſe, der Aalhälter.
der Aalweis, der Buntaal, der Aalſtrich, ein aalähnlicher Fiſch.
der Aalwurm, das Aalthierchen im Eſſig, der Eſſigaal.
die Aaneweene, Aaneweenne, nd., die Umwendung, Umkehr.
der Aar (aro) Adler, Steinadler, die Aarweihe, großer Raub-
das Aas, pl. Aeſer; Fraß, Leichnam, Schmutz, Luder. [vogel.
die Aasblaterer, Aasporte, ſtinkende Poete, Eiterbeule, b. Aiß, ſd.
Aaſen, freſſen, Felle abſchaben; im Schmutze wühlen, fudeln.
die Aasfliege, Schmeißfliege, Fleiſchfliege. Aasmette, Kothfliege.
Aasfräßig, adj. Aas freſſend, leichen, Schmutz freſſend.
der Aasgeier, Roßgeier, Schindgeier, Ludergeier, Kahlkopf, Lu-
der Aasgeruch, -geſtank, Ludergeruch, Leichengeruch. [derrabe.
Aasgierig, adj. nach Aas begierig, aasfreſſig, aasſtechend.
die Aasgrube, das Aaskoch, die Aaskuhle, nd., Schindergrube.
Aaſig, adj. aashaft, aasartig, aasähnlich, garſtig, faul.
der Aaskopf, Thierſchädel, als Zier an Gebäuden, eine derliche
die Aaskrähe, Rebel-, Raben-, Luderkrähe. [Bauerzierung.
der Aasrabe, gemeine Rabe, die Rabenkrähe, Rebelkrähe.
die Aasſeite, Fleiſchſeite des Felles, Schabeſeite, Innenſeite.
der Aasvogel, Aasgeier, Aasfräße, Aasrabe; Leichendieb.
Ab (ap, ab, op, opa) prp. u. adv. von, fort, weg, herunter, los.
Abaaſen, t. abſchaben, abfreſſen, abgraſen, abäſen; ſäubern.
die Abache, der Abig, ſd., der Abend, die Weſper, der Niedergang.
ſich Abächzen, ſich abſeufzen, ſich matt ſtöhnen, ſich abjammern.
Abaichen, t. abmeſſen, berichtigen, abgleichen, ajuſtiren.
Abackern (achran) t. abpflügen, entpflügen, abfurchen.
der Abacus, das Rechenbrett, das Einmaleins; die Säulenplatte.
der Abacift, Abakiſt, Rechenmeiſter, große Rechner, Zifferer.
Abälarbisiren, t. entmannen, kaſtriren, verſchneiden. [ſung.
die Abalienation, die Veräußerung, Entwendung, Entfrem-
Abalieniren, t. entfremden, veräußern, abtrünnig machen, ent-
Abandonniren, t. verlaſſen, aufgeben, im Stiche laſſen. [wenden.
der Abandon, die Abtretung, Uebertragung, Ceſſion. [bar.
Abänderlich (anbarlih) adj. veränderlich, abſtellbar, abſchaff-
Abändern (anbaran) t. anders machen, verändern, umändern,
deklinirn, conjugiren, movieren. [mattern, expreſſen.
Abängſten, Abängſtigen (angnthan) t. u. r abdrängen, ſich zer-
die Abannation, der Jahresbann, die einjährige Landesver-
Abanti, fd., adv. fort, auf und davon. hinab, hinweg. [weiſung.
Abarbeiten (arapaitan) t. abverdienen, tilgen; abnützen; r. ſich
entkräften, ſich zergrbeiten, abäſchern, zerplagen, abquälen.

Abarciren, t. aus dem Beſitze treiben, ausſchlieſſen, abfinden.
Abärgern, t. matt ärgern, halbtodt ärgern, abkränken.
Abärndten, Abärnten, t. abernten, einernten, abmähen.
die Abart, untergeordnete Art, ausgeartete Art. [Art ſchlagen.
Abarten (ararran) i. abweichen, ausarten, entarten, aus der
die Abartung, die Entartung, Abweichung, Ausartung.
Abartig (ararrot) adj. abweichend, verſchieden, entartet.
Abäſchern, t. abeſchern, ſich abarbeiten; mit Aſche abreiben.
Abäſen, t. abfreſſen, abweiden, abäſen, abäſen. abgraſen.
die Abäſe, das Klaubholz, Abholz, der Abraum, Afterſchlag.
Abäſen, t. entweiden, entäſſen, abholzen, beſchneiden.
Abätzhmen, t. ausglühen, trocknen, dörren, dürren. [Abfall.
der Abatis, Schutt, Gebaue, Verhau, das erlegte Wild, der
das Abatjour, Ladenfenſter, Schrägfenſter, Zenſterſchirm.
die Abattage, das Holzfällen, der Hauerlohn, Hackerlohn.
der Abattant, Fall- oder Querladen, Gewölbladen. [tigkeit.
das Abattement, die Niedergeſchlagenheit, Ermattung, Mat-
Abattirt, adj. ermattet, niedergeſchlagen, entkräftet, unthlos.
Abattuta, tactfeſt, genau abgemeſſen, haarſcharf, präciſe.
Abäzgen, t. zerätzen, abtreffen, wegätzen, wegbeizen, abaſen.
Abäzugeln, t. abſehen, ablugen, auffpähren, ablauern, abſchauen.
Abba, Vater, Herrſcher, Befehlender, Oberer, Altvater.
Abbacken (pachan) t. losbacken, ausbacken, ablteben, berſten.
Abbaden (padhan) t. ausladen, abwaſchen, abſpülen, wegbaden.
Abbaden (paßan) t. völlig aufweichen, völlig erweichen. [jen.
Abbaken, t. abſtecken, bezeichnen, abtrennen, abdeſen, abgrän-
Abbalgen (palkan) t. abziehen; ſich—, zerbeißen, wilde ſtreiten.
ſich Abbalzen, abraumeln, abtreten, abdrauſten. [und ſchlagen.
Abbamſen, t. durchſtoſſen, abprügeln, gehörig ſchlagen.
Abbangen (pangan) t. abhängſten, abdringen, erpreſſen.
Abbanſen, t. vom Banſen nehmen, abſtapeln, abſchütten.
Abbaſten, t. entbaſten, abſchälen, abziehen, abladen, abpacken.
Abbäuchen (pauhan) t. ablangen und ausklopfen, abbülen.
Abbauern (puan) t. abtragen, anshauen, wegbrechen, ausbeuten.
Abbauern, (pur) i. aufhören Bauer zu ſeyn, auswirthſchaften.
Abbaumen (panm) i. vom Baume fliegen, abfliegen, abfallen.
Abbäumen (panm) t. vom Baume nehmen, abpflücken.
der Abbe, Abt, Schringeiſtlicher in Frankreich, Weltgeiſtlicher.
Abbeeren (peran) t. der Beeren berauben, entbeeren, ablesen.
Abbefehlen (pifalan) t. widerrufen, abbeſtellen, abſagen.
Abbegehren, (heran) t. abfordern, abverlangen, abheiſchen.
Abbehalten (pihaltan) t. in der Hand behalten, nicht aufſtehen.
Abbeißen, (paißan) losbeißen, müde beißen, abweiſen.
Abbeizen (paißan) t. wegbeizen, gar beizen; r. abmüßen. [gen.
AbbeKommen (pigueman) t. abkriegen, abläſen, herunterbrin-
Abbel (aplih) adj. nd., albern, zotig, fade, dumm, verſtandlos.
Abberſten, i. berſten und abſtehen, abſpringen, klaffen. [bern.
Abberufen (anrufnuafan) t. wegbrufen, zurückberufen, abfor-
die Abberufung, Zurückberufung, Wegberufung, Abforderung.
Abbeſolden (apzalan) t. bezahlen und entlaſſen, abdanken.
Abbeſtellen (pitalan) t. ablagen, abbeſtellgen, widerrufen.
Abbeten (petan) t. herbeten, -leiern, -ſagen, anfhören zu beten.
Abbetteln, t. ablungern, nd., abheiſchen, ſd., abtrachern, nd.
ſich Abbetten (petan) ſich wegbetten, fortbetten, ablagern.
Abbeugen (panhuan) t. abbiegen, wegbeugen, ſich abbücken.

Digitized by Google

Abbewegen (pinuehan) t. fortbewegen, entfernen, wegbringen, abrücken, abschieben, abziehen, von d. Stelle ziehn. [bezahlen.
Abbezahlen (pizalan) t. abzahlen, auf Abschlag zahlen, ganz
Abbiegen (pincan) t. abbeugen, fortbiegen, ablegen; i. abweichen.
Abbieten, t. ausbieten, abkündigen, abkanzeln. [chen, ablesen. das **Abbild** (upwitr) Ebenbild, Nachbildung, Bildniß, Afterbild.
Abbilden (upwitan) t. nachbilden, darstellen, abformen.
der **Abbildner**, Nachbildner, Bildner, Abformer, Abzeichner.
Abbimsen, t. mit Bimsstein abreiben, abschleifen, abziehen.
Abbinden (pintan) t. losbinden, ablösen, abschnüren, ein Band aufstellen, ein Faß bereifen, fertig binden. [Teufels—.
der **Abbiß**, das Abbeißen, das Abgebissene, eine Pflanze: der
die **Abbitte**, b. Bitte um Verzeihung, Ehrenerklärung. [machen.
Abbitten (upwitan) i. und t. Abbitte thun, durch Bitten gut
Abbittlich, adj. was abgebeten werden kann, verzeihlich.
Abblänken, t. überpolieren, blank machen, blank scheuern.
Abblasen (plazan) t. wegblasen, spielen, mit bloßem Pulver abschiessen, ausblasen; i. aufhören zu blasen. [schiessen.
Abblatten, (abplatan) t. entblättern, abblättern, ablösen, ab
Abblassen, i. ablleichen, erblassen, heller werden, sich entfärben.
Abblattern (platra) i. ausblattern, die Blattern verlieren.
Abblättern, t. entblättern, entlauben; abschreiben, abschiessen.
Abblauen (plau) i. die blaue Farbe fahren lassen, bl. abfärben.
Abbläuen (blinan) t. völlig bläuen, durchprügeln, ausbläuen.
Abbleiben (bilivan) i. zurückbleiben, entfernt bleiben, davon-.
Abbleichen (pleihen) i. bleich werden, der-; t. aus-, recht bleichen.
Abblicken (pleohan) i. aufhören zu blicken, ausblitzen, erlöschen.
Abblitzen (pleohan) i. aufhören zu blitzen, versagen, f. täuschen.
Abblühen (ploan) i. ausblühen, aufhören zu blühen, verblühen.
Abbluten (plotan) i. ausbluten, verbluten, durch Blut sühnen.
Abblüten, t. abblusten, entblüten, verlieren, schwächen.
Abbohnen, t. mit Wachs glätten, entbohnen, abölen.
Abbohren (poesn) t. mit fertig bohren, hinunterbohren, durchbohren, abbohren, der dritte Saßbohrer, der letzte Bohrer. [ren.
Abborgen (porhan) t. entlehnen, entleihen, ex-, entborgen, ber-
Abbossen, abbossiren, t. in Wachs abbilden, bossiren. [nehmen.
Abbosen, sich durch Erbosen schwächen, sich abjämmern.
der **Abbrand**, Abgang beim Brennen oder Glühen, die Schlacke.
der **Abbrändler**, Abgebrannte, Brandbettler, — beschädigte.
Abbraffen, t. die Segel einziehen, abreffen, einraffen, aufrollen.
Abbraten, (proatan) t. ausbraten, fertig braten, ausschmoren.
Abbrauchen (pruchan) t. abnutzen, verbrauchen, ausbrauchen.
Abbrauen, i. fertig brauen, nicht mehr brauen; abbrühen.
Abbraunen (prun) i. die braune Farbe fahren lassen, abfärben.
Abbräunen, t. recht braun machen, abbeizen, abbraten. [yer. die **Abbrecht**, Lichtschere, Lichtputzschere, -schnäuze.
Abbrechen (prehan) t. brechen und losgehen; t. zerbrechen und abnehmen, aufbrechen, entbrechen, Recht absprechen, abputzen.
Abbreiten (praitan) t. breit schlagen, plätten, ausbreiten.
Abbrennen (prennan) i. und t. verbrennen, niederbrennen, abblühen, losbrennen, ausbrennen, verzinnen, abschiessen.
die **Abbreviatur**, Abkürzung, Schreib-, Schriftkürzung. [gen.
Abbreviiren, abkürzen, verkürzen, kürzen, exerviren; abfertig
die **Abbreviatoren**, Abkürzer, päbstliche Kanzleisekretäre.
Abbringen (pringan) t. ablenken, abschaffen, fortschaffen, ab-
Abbröckeln, in Brocken ablösen u. abfallen, abkrümeln. [stellen.
Abbrocken (proßun) t. in Brocken abbrechen, abbröckeln.
der **Abbruch**, das Abbrechen, die Verminderung, Schmälerung, Beeinträchtigung, das Abgebrochene, das Abzubrechende.
Abbrüchig, adj. leicht abbrechend, brüchig, spröde, abschüssig.
Abbrühen, t. abkochen, absieden, abwallen, abbrauen, -brodeln.
Abbrüllen, t. abschreien, -bänkeln, abheulen, -jölen, -bölken, nd.
Abbrummen, t. und i. abmurmeln, brummend fortgehen.
Abbrunsten, i. abgeilen, abballen, aufhören zu brunsten.
Abbrüten, i. fertig brüten, abßßen, ausßßen; r. sich abgebüßen.
Abbuden, i. die Buden abschlagen, abbrechen, einpacken.
Abbügeln, t. ausbügeln, fertig bügeln, glätten, plätten.
Abbuhlen, t. und i. ablieben, abkosen, abhuren, abjärteln.
Abbinden (pundan) t. entbinden, entladen, entlasten, abpacken.
Abbüßen, t. Strafe leiden für ein Vergehen, abzahlen, tilgen.
Abbuttern, i. ausbuttern, fertig buttern, abbuttern, ypreigin.
das **Abc**, das Alphabet, die Anfangsgründe zu Büchern. [chen.
Abcapriolen, t. ausscheiten, rüffeln, Verweis geben, herunterma-
Abchagriniren, t. u. r. abhärmen, abgrämen, abkümmern.
Abcomplimentiren, t. abhöflen, ablosen, abschmeicheln.
Abconterfeien, t. abbilden, abmalen, abformen, abschildern.
Abcopiren, t. abschreiben, copiren, abpicturen, abmalen.
Abdachen (dachen) t. abdecken, abschrägen; r. sich absenken, ab
Abdächig, adj. sich absenkend, schräg, abhalbend, böschig, halben.
die **Abdachung**, die Halde, Böschung, Senkung, Abwässerung.
Abdämmen, t. abdecken, abgraben, abhängen, eindämmen.
Abdampfen (frompfun) i. verdampfen, aufhören zu dampfen.
Abdämpfen, t. abdampfen machen oder lassen, gebämpft kochen oder braten, backen. [parentiren, absegen, verabschieden.
Abdanken, t. u. i. entlassen, entsagen, Amt niederlegen, abraten,
Abdarben, t. abtargen, abknappen, abfilzen, abknausern, abgeizen.
Abdarren, t. fertig darren b. h. das Malz dörren. [ren, entziehen.
Abdecken, t. den Deckel abnehmen, entblößen, entdecken. [len,
Abdecken, t. abtragen, -hacken, -ziehen, -ledern, -stubern, abfeilen, der Abdecker, Schinder, Halbmeister, Feller, Fellmeister. [cei.
die **Abdeckerei**, Schinder-Wohnung u. Gewerbe, b. Halbmeisters
das **Abdeckerleder**, b. Felle vom gefallenen Viehe, Schinderleder.
Abdeichen (umpidichen) t. abdämmen, eindämmen, absonder.
Abderiten, von Abdera in Thracien, Einfaltspinsel, Schildbürger der Abderitenglaube, Abderitismus, dummer Glaube. [ger.
Abderisiren, abderologisiren, faseln, dämeln, schwatzen.
Abderitisch, adj. einfältig, albern, lächerlich, kopflos. [nern.
das **Abdest**, das Händewaschen vor dem Gebet b. d. Muhamedan-
die **Abdication**, die Abdankung, Entsagung, Verzichtung.
Abdiciren, entsagen, verzichten, abdanken, resignieren, zurück
Abdicken (thic) t. dick kochen, zur echten Dicke bringen. [treten.
Abdielen, t. abscheuren, absondern, bedielen, belegen [tragen.
Abdienen (theanan) t. ausdienen, durch Dienst bezahlen, ab
Abdingen (tincan) t. abhandeln, abmärkten, abfeilschen.
Abdisputiren, t. abstreiten, abstämpfen, streitig machen. [laß.
das **Abdistamentum**, das Abgezogene, Abgedungene, der Nachs
Abdocken, t. abwickeln, ausbüßen, entpuppen. [zu bonnern.
Abdonnern (thunaran) i. ausdonnern, abdröhnen, aufhören
Abdoppeln, t. mit doppeltem Faden nähen, annähen. [abfallen.
Abdoren (thurran) i. verdoren, vertrocknen, verwelken und
Abdören (darran) t. völlig hören, absondern, abdarren.
Abdosiren, t. abschezgen, -sachen, absenken, böschen. [zagung.
der **Abdraht**, die beim Drechseln abfallenden Späne, der Dreh-
Abdrängen, t. fortdrängen, durch Drängen erlangen, abreißen.
Abdrechen, sd., t. unterdrücken, zertreten, austreten, löschen.
Abdrechseln (craßtian) t. abdrehen, fertig drechseln, aufhören zu drechseln, überdrechseln, dünner drechseln. [wegdrehen.
Abdrehen (drahan) t. drehend oder drechselnd absondern, der Abdrehnagel, eine Schraubenfeile. [zabringen, abschlagen.
Abdreschen (abthreßhan) t. ausdreschen, -klopfen, verbrauchen.
Abdrieseln, t. durch Anziehen der Fäden absondern, abdrehen.
Abdrillen, t. abdringen, abzwingen, abquälen, abpressen.
Abdringen, t. abzwingen, abtrotzen, abfoltern, abschrecken.
Abdrohen (threunan) t. durch Drohen abdringen, abdrängen.
der **Abdruck**, das Abdrücken, das abgedrückte oder abgedruckte Bild, Abbild, Exemplar, der Abdrücker, Abzug; Abklatschung.

Digitized by Google

Abdrucken, t. durch Drücken in Wachs ꝛc. oder Drucken auf Papier abbilden, vervielfältigen; abklatschen. [derdrücken.
Abdrücken (buhan) t. fortdrücken, abschießen, abdringen, nie die Abdruckstange. ein Hemmklänglein im Zündenschlosse.
Abduciren, t. wegführen, abführen, entziehen, verleiten, abdie Abduction, Wegführung, Beinbruch, Abführung. [len.
die Abductoren Abziehmuskeln, Hemmungsmuskeln. [spielen.
Abdudeln, t. aborgeln, -leiern, -klimpern, abtuten, schlecht ber-
Abdunkeln, t. dunkler färben, abschatten, schattiren, verdiefen.
Abdunsten, t. als Dunst verflügen, abdampfen. verdunsten.
Abdünsten, abdunsten machen od. lassen, verdunsten. Fleckwerk.
das Abdünstungshaus, Gradirhaus in Salzwerken, Leckhaus,
Abdupfen, t abtunken, abtrocknen, abdöschen. [verdunsten.
sich Abdursten (thurran) r. sich durch Dursten entkräften,
Abebenen (ebanan) t. ganz ebnen, gerade schneiden, glätten.
das Abecé, f. Abc; die — buch der fünften Schüler; das — buch, die Fibel; eine Art Kegelschnecke; der —knabe, —schüler, —schütze, —darius; der —lehrer; die —ordnung; die —tute, Schnecke; die —zahl von 23 Bogen im Druck.
Abeceviren, abceren, das Alphabet hersagen oder abstingen.
Abecken, t. die Ecken abstoßen, abstumpfen, Ecken anschärfen.
Abegen, abegtgen (faregan) t. mit der Egge wegschaffen.
Abeichen, abaichen, t. fuhren, berichtigen, Maaß, Gewicht.
sich Abeitern (sich apantan) sich abgrämen, sich matt perdrigen.
Abeilen (apilon) t. fortteilen, entweichen; abjagen, abhasten.
Abeisen, t. u. i. auf, entleren, abthauen; schmelzen. [gewandt.
Abel, adj. fr., abbel, albern, thöricht, närrisch, witzig, hübsch,
die Abelheit (aplinda) Thorheit, Leichtsinn, Albernheit.
Abelen, aebeln, t. läppisch, albern thun, den Läpsch machen.
das Abellagium, das Bienenrecht des Lehnsherrn, Zeidelrecht.
Abelmoschb, Bisamkörner zum Parfümiren, Hab el Moschb.
Aben, abenen, abnen, i. fr., abnehmen, schwinden; davon
ähnen, ähen, ähnen, schwinden machen, schaben, rauben.
der Abend (apand) der abnehmende, schwindende Tag, der Westen, der Untergang, der Tag vor einem Feste. [das —opfer.
die Abendandacht, der Abendgang, das —gebet, der —gesang,
die Abendbelustigung, —unterhaltung, —kürzung, der —zeitvertreib, das —gebräch, die —lust, das —spiel, —stündchen.
der Abendbesuch, die —gesellschaft, der —kreis, Abendzirkel.
die Abendbetrachtung, —gedanken, Nachtgedanken, -prüfung.
das Abendbrod, —essen, Nachtessen, die —mahlzeit, —kost, der —schmaus, die —speise, der —tisch, die —tafel, d. Marend, fd.
die Abenddämmerung, der —schatten, der Anbruch der Nacht.
der Abendfalter, Nachtfalter, Nachtschmetterling, Abendvogel.
die Abendfeier, das Abendfest, Abendbegängnis, die —freude.
der Abendgang, Gang am Abend und gegen Abend; die —wallfahrt, der Abendspaziergang, die Heimkehr am Abend.
die Abendgegend, der Untergang, der Westen, der —himmel.
das Abendgeläute, der —glockenton, die —glocke, d. Stübis, fd.
der Abendgesang, das —lied, der —hymnus, Vespergesang.
das Abendgewölk, die Abendwolken, Abendnebel, Abenddünste.
der Abendglanz, das —rothe, der —schein, das —gold, —licht.
die Abendjagd, Jagd mit Strohfackeln, nächtliche Jagd.
die Abendkühle, die kühle Abendluft, Abendfrische, der -zephyr.
die Abendküste, Weis-, Weltmeerestküste, die atlantische Küste, das Abendland, der Occident, das Westland. das Westgestade.
der Abendländer, der Westländer, Occidentale, das Abendvolk.
Abendländisch, dem Abendlande angehörig, westeuropäisch.
Abendlich, adj. am Abend geschehend, im Westen gelegen.
der Abendlispel, —zephyr, —säuselt, das —wehen, die —kühle.
das Abendmahl, Nachtmahl, die Communion Jesu Christi.
das Abendmeer, die Westsee, der atlantische Ocean, d. westliche
die Abendmesse, das —amt, Nachtamt, die Vesper. [Meer.
das Abendopfer, Nachtopfer, Abendgebet, —segen, —andacht.
das Abendpfauenauge, Nachtpfauenauge, Glanzauge, ein
der Abendpunkt, Untergangspunkt, Westpunkt. [Abendsalter.
der Abendregen, im Morgenlande die Regenzeit vor der Ernte.
das Abendrath, die —röthe, der —schein, —schimmer, —glanz.
Abends, adv. am Abend, jeden Abend, Nachts, fd., des Abends.
die Abendschichte, Nachtschicht, die Arbeit vom Abend an.
die Abendseite, Westseite, Niedergangsseite, der Occident.
die Abendsonne, die bald untergehende, sinkende Sonne.
der Abendstern, die Venus, der Hesperus, Wandelstern.
die Abendstille, -ruhe, Abendfeier, das Schweigen d. Abends.
der Abendstillstand, scheinbare Stillstand eines Planeten.
die Abenduhr, Nachmittags-Sonnenuhr, Occidentale. [wurz.
die Abendviole, Nachtviole, das Mutterveilchen, die Siendel-
der Abendvogel, Abendfalter, Nachtschmetterling, Nachtfalter.
Abendwärts, adv. westwärts, meerwärts, gewärts, gegen N.
die Abendweite, Abstand des Untergangs vom Abendpunkte.
der Abendwind, Westwind, das Abendwehen, die Abendluft.
der Abendwolf, die Hyäne, das Erdthier, der indische Wolf.
das Abenteuer, Ebenteuer, Wagstück, Strauß, Ereignis, Begeder Abenteurer, Glücksritter, Wagehals, Herumzügler. [nis.
Abenteuerlich, adj. sonderbar, unvermuthet, verwegen, auffallend, seltsam, wunderlam, wunderlich, wunderbar. [sallen.
Aber (afar, afur, aur) wieder, wider; conj. sondern, doch,
das Aber, das Hinderniß, der Widerspruch, die Störung, ein Anbie Aberacht, die Reichsacht, Achtserklärung, Oberacht. [stand.
das Aberär, ab., Aberchen, ein lahmer, nachhinkender Wig.
Aberben (saxarpan) ererben, beerben, übergeben, fortpflanzen.
die Aberesche, Eber-, Zitterespel, Sverber, Vogelberbaum.
der Aberglaube, Aberglaserie, Wahnglaube, Irrglaube. [big.
Abergläubig, -gläubisch, adj. u. adv. wahngläubig, irrgläu-
Aberhämmisch, fd., adj. altnörrisch, seltsam, eigensinnig.
die Aberi, Abere, fd., die vom Schnee befreite Erde, d. Erdboden.
Aberkennen, t. absprechen, abstreiten, entscheiden, richten.
die Aberklaue, Afterklaue, der Sporn, die Hinterzehe, —klaue.
Abermalig, adj. wiederholt, nochmalig, erneut, neu, frisch.
Abermals, adv. nochmals, aufs Neue, wieder, noch e. Mal.
Abern (saxarpan) t. entgegnen, widersprechen, hindern, streiten.
Abern, fd., obern, wegthauen n. den Weden entblößen (v. Schnee).
der Abername, Uebername, Eselname, Schimpfname.
Abernten, t. abärnten, abärnten, abmähen, abhauen.
Aberoberen, t. abtriegen, abklimpfen, entwinden, abgewinnen.
die Aberration, die Abirrung des Lichts, Abweichung.
die Aberraute, Stabwurz, Abraute, Afterraute. [Afterstaat.
die Aberſaat, Widersaat, zweite Saat, Nachsaat, Schmalsaat,
der Aberſinn, Widersinn, Eigensinn, Starrsinn, Unsinn.
Aberſinnig, adj. widersinnig, eigensinnig, hartnäckig, launisch,
die Aberwahl, fd., Freiheit seine Zusage zurücknehmen, der
der Aberwandel, Rückkauf, -handeln, d. Rengeld. [Widerruf.
der Aberwille, Widerwille, die Abneigung, Haßabtrigkeit.
der Aberwitz, Widerwitz, Wahnwitz, Tollwitz, Unsinn, die Ab-
Aberwitzig, i. übrschnappen, faseln, bämeln, albern. [surdität.
Aberwitzig, adj. u. adv. faselig, dumm, albern, widersinnig,
Abeschern, t. abäschern, abarbeiten, abplagen. [wahnwitzig.
Abespern, fd., t. ausbenehen, herausschütteln; r. s. abängstigen,
Abessen (esan) t. u. i. wegessen, abspeisen, ekeln. sich abzittern.
Abeulen, t. abstehen, absegen, abstäuben, abbürsten. [stehen.
Abfächeln, t. verjagen, fortwedeln, abkühlen; abfuchteln, abwa-
Abfachen, t. abfächern, eintheilen, absondern, ordnen, unterab-
Abfädeln, t. abziehen, abfämmen, abfädmen, abfasern. [theilen.
Abfahen (fasan) t. abfangen, abfassen, ergreifen, erjagen.
Abfahren (saran) t. im Fahren anstoßen, wegfahren, fortfahren; i. sich entfernen, abreisen, abweichen, abgleiten, sterben.

Digitized by Google

die Abfahrt, Abreise, das Wegziehen, der Abgang, d. Wegfahrt. die Abfahrtsflagge, das Abfahrtssignal, die Abschiedsflagge. das Abfahrtsgeld, die Abgangsgebühr. das erste Reisegeld. das Abfahrtsrecht, Abzugsrecht, Auswanderungsrecht. der Abfahrtsschuß, das Abfahrtszeichen, das Aufbruchssignal. der Abfall, Sturz, Senkung, Abgang, Ableitung, Untreue, Empörung, Abnahme, Verfall, Abstich, Unterschied, Absatz.

Abfallen (apfalan) i. sich ablösen, niederfallen, untreu werden, sich lossagen, abnehmen, einfallen, sich trennen, abbauen, sich senken, abwagen, abstechen, abfeuern, sich abspalten.

abfällig, adj. abfallend, -gefallen, widersprechend, untreu, treulos, abspänstig, abtrünnig, abwendig, insurgiert, empört.

die Abfallsröhre, der Ableitungskanal, das Abzugsrohr.

Abfalzen, t. abschaben, abalen, abfleischen, Falze einstoßen.

Abfangen, t. wegfangen, einfangen, einfassen, fützen, erstecken.

Abfarb, fb., adj. abfärbend, verbleichend; verfärbt, verschossen.

Abfärben (saraunnan) t. u. i. gehörig färben. die Farbe lassen.

Abfäseln (sahslan) i. abfasern, sich zerfasern Fasern lassen.

Abfasern (sahsan) t. abfädeln, -fädmen, -fadmen, entfasern.

Abfassen, i. Ecken abstoßen, brechen, abründen, abhobeln.

Abfassen (apfazzan) t. einfassen, absondern, abwickeln, umbiegen, darstellen, niederschreiben, verfassen, aufzeichnen.

der Abfasser, Verfasser, Schreiber, Redakteur, Aufsetzer.

Abfasten, t. durch Fasten hüten, sich dadurch entkräften.

Abfaulen, i. faulen und abfallen, abrotten, -mulmen, -modern.

Abfaumen (feiman) t. abschäumen. Abgefeimt, völlig, ungebeuchelt, erklärt, durchtrieben, ausgelernt, vollendet.

Abfedern, t. u. i. rupfen, entfedern; mausern, Federn abstoßen.

Abfegen, t. abwischen, abschwenken, abkehren, abputzen.

Abfeilen (skalan) t. losfeilen, ausfeilen, aufhören zu feilen.

das **Abfeilicht**, die Feilspäne, der Abfall beim Feilen, Feilsel.

die **Abfeilraspel**, Feilenraspel, Feilenhauerraspel.

Abfeilschen, t. abdingen, abmärkten, abhandeln, abschachern.

Abfeimen, f. Abfaumen. Abfeinen, t. läutern, verfeinern.

Abfenstern (wunnetra) t. ausspunnen, verweisen, ausschelten,

Abferkeln, i. abwerfen, die letzten Ferkel werfen. [abkapteln.

Abfertigen, t. fortschicken, absenden, abweisen, beendigen.

die **Abfertigung**, Vollendung, Absendung, Abweisung.

Abfeßeln, t. entfesseln, loslassen, entketten, befreien, erlösen.

Abfetten, t. u. i. feisten, mästen; Fett abschöpfen, abschmieren.

Abfeuchten, t. u. i. trocknen; befeuchten, benetzen. [den lassen.

Abfeuern, t. u. i. losbrennen, abschießen, lösen; das Feuer abgeben.

Abfedeln, t. abdudeln, abtrapen, abreiben, abziehen, abgeigen.

Abfedern, t. u. i. abfügen, abbrechen, abkantein; mausern, abfältern, t. abfeilen, abfeigen, durchlassen lassen. [federn.

Abfinden, befriedigen, ausschließen, abweisen; sich vergleichen.

die **Abfindung**, der Vergleich, die Befriedigung, Entschädigung.

das **Abfindungsgeld**, die Entschädigungs-, Vergleichssumme.

Abfingern (fingar) t. herzählen, vorrechnen, fertig abspielen.

Abfinnen, i. zuschrägen, strecken, abwinnen. [fischen aufhören.

Abfischen (fiscan) t. u. i. entfischen, wegfischen, abschöpfen; zu Ahtzen, t. abpinseln, abpoliren, abglätten, abziehen.

Abflachen, t. abrunden, abdachen, abschrägen, böschen, ebnen.

Abflammen, t. schmieren und über Feuer einziehen lassen.

Abflattern, i. fortflattern, weiter schwärmen. [schlemmen.

Abflauen, abflauern (arflauan) t. abspülen, abwaschen, ab-

das **Abflaufaß**, Spülfaß, Waschkasten, Schlemmfaß.

der **Abflaubeerd**, Spültrog, Waschvorschlag, Schlemmgrube.

Abflechten (flehtan) losflechten, abnehmen; fertig flechten.

Abflecken (flecchan) t. Flecken mittheilen, abfärben, abschmutzen.

Abfledern, t. abwedeln, abfächeln, abfächern, abtragen.

Abflegeln, t. im Dreschen abdonnern, abdreschen, ausschelten.

Abflehen (flachan) t. abbitten, erbitten, losbitten, erflehen.

Abfleischen, t. abschaben, abalen, abziehen, abhäuten.

Abflenzen, t. des Speckes berauben (den Wallfisch), abschälen.

Abflichen, -flichherd (. Abflauen, Abflauherd. [verderben.

Abfliegen (farmlingan) i. wegfliegen, losgehen u. wegschnellen;

Abfliessen (steazzan) abfaufen, fallen, sinken, ebben, abwintern.

Abflößen, t. entflößen, flößen, entschuhlgen, liebenswürdigen.

Abflößen (sazan) t. hinab fließen oder schwimmen lassen oder machen; abschöpfen, abrahmen, abschäumen. [schöpfen.

Abflören, t. abblasen, auffpielen; abrahmen, entfahren, aber Abflug, der Abflecker, die Abkerrese; das Abgestogene.

Abflügeln, t. der Flügel berauben, entflügeln, enthülsen; fortder Abflug, das Ablaufen, die Ebbe, d. Fall d. Wassers. [fliegen.

Abfluren, i. fortfließen, -strömen, -wogen, d. die Flut abwendern.

Abfohlen, i. abfüllen, aufhören Fohlen zu werfen. [hergeben.

Abfolgen (urfolhan) i. herabfolgen; —lassen, auslieferen, **Abfoltern**, t. abwinden, abquälen, abmartern, abdringen.

Abforbern, t. abfordern, abverlangen, f. erbitten, aus-, abholen.

die **Abforderung**, Abfordern, Abholung, Einforderung, Rapder Abforderungsbrief, das Zurückforderungsschreiben. [port.

Abfordern, t. abdrücken, abmodeln; ablesten, gestalten, zuschneiden; abflatschen, abgiessen; nachbilden. [fahren, entlocken.

Abforschen (furkan) i. abfragen, von einem erforschen, er-

Abfragen (abfragan) t. entfragen, entlocken, abforschen, ent-

Abfressen (sitzezzan) t. abätzen, abnagen, abessen. [reißen.

sich **Abfretten**, t. sich abarbeiten, sich abmühen, sich abquälen.

Abfreezen, t. abätzen, abfrittern, abäsen, abweiden, abhüten.

Abfrieren (cafrisan) i. erfrieren und abfallen, losfrieren.

Abfrödig, fb., adj. unfreundig, feindlich, betrübt, traurig.

Abfrohnen, abfrönen, t. abdienen, Herrendienst leisten.

Abfuchteln, t. abprügeln, abklauen, abwackeln, abwamsen.

Abfügen (fogan) t. abfiedern, abfreien; glatt hobeln.

Abfühlen (arfelan) t. anfühlen, abwerten, fühlend erkennen.

die **Abfuhr**, Fortschaffung, Wegführung, Abfahrt, Abreise.

die **Abführarbeit**, die Drahtzieherarbeit, Drahtzieherei.

das **Abführereisen**, das Zieheisen der Drahtzieher, Locheisen.

Abführen (framfisan) t. wegführen, wegschaffen; ablenken, verführen; abtragen, bezahlen; beschämen; sich—, fortmachen; verdünnen, feiner ziehen, verjüngen, verfeinern.

das **Abführmittel**, Abführungsmittel, die Purganz, Laxanz.

die **Abführung**, Bezahlung, Wegschaffung, Abweisung, Beder **Abführtrieb**, Zichtisch, Ziehbank d. Drahtzieher. [schämung.

der **Abführweg**, der Weg der natürlichen Ausleerung.

Abfüllen (fullan) t. ausschöpfen, abschöpfen, zu großer Fülle entledigen; abfohlen, abwerfen, abjungen. [lieben, abpflügen.

Abfurchen (furahan) t. durch Furchen abtheilen, dadurch ent-

Abfuttern (sotaran) abfuttern i. abtreten, sättigen, den Bauch füllen, befriedigen, abpeisen, abfinden, entschädigen.

die **Abgabe** (nepa) die Ueberreichung, die Steuer, der Zoll.

Abgaben, t. abtheilen, herumtragen, abladen, abwiesein.

Abgackern, t. abträhen, abschnattern, abplärren, abtrachten.

Abgaffen, t. absehen, abgucken, abschauen, ablingen, abglotzen.

Abgähren, i. ausgähren, durch Gähren klar werden, sich klären.

der **Abgang** (abancang) die Abreise, Abfahrt, Versendung, der Absatz, die Abnahme, der Mangel, das Abserben, der Abfall,

Abgängeln, t. fortgängeln, aleiten, wegführen. [die Tara.

Abgängig, adj. abgehend, abzüglich; untauglich, verbraucht, abfallend, abgetragen, alt, ausgedient. [unzeitige Leibesfrucht.

das **Abgänglein**, Abgänsel, der Abgängling, der Abfall, eine die **Abgangsrechnung**, Tarabe-, d. Auseinandersetzungsconto.

das **Abgangsloch**, Schmutz. [Gischt od. Gischt auszuwerfen.

Abgäschen, -gäschten, i. ausgischen, aufhören zu gähren und

Abgaren, t. vom Unkraut reinigen, abkranten, jäten.

Digitized by Google

Abgattern, t. ablauern, erspähen, abersehen, entlisten. [halten.
Abgaukeln, t. u. i. hinabstürzen, purzeln; dadurch erlangen, erhalten.
Abgaunern, t. entwenden, entziehen, ablauschen, abschleichen.
Abgeben (sepan) t. übergeben, ablefern, Antheil geben, mittheilen; werden, passen zu; zulegt geben; r. sich befassen mit.
das Abgebot, die Abfündigung, Verkündigung, Ablanzeigung.
Abgebrannt, adj. verarmt, ermangelnd, entkräftet. [apotheifisch.
Abgebrochen, part. u. adv. stotternd, aufstoßend, unterbrochen,
Abgebrochen, part. verbraucht, gemein, matt, trivial, platt.
Abgefeimt, adj. durchtrieben, grundschlecht, verschmitzt.
Abgehen (apeangan) i. abreisen, fortgehen, abdanken, sich absondern, abgelassen werden, Absatz finden, mangeln, fehlen, sich entgrünen; t. ablaufen, abnutzen.
Abgeigen, t. abfiedeln, abtrakten, abpfeifen, abdudeln.
Abgeilen, t. ablocken, abbetteln, abschergen, abgeizen.
Abgeißeln (seisaian) t. abpeitschen, losschlagen, abknuten; durchpeitschen, schmitzen, streichen.
Abgeizen, t. ablargen, abfilzen, entlirchen, abknausern, abdrängen.
Abgelben, t. gelb färben; i. gelb abfärben, abschmutzen.
Abgelebt, part. altersschwach, hochbetagt, bejahet, wohlbetagt.
Abgeledigt, part. den Rand des Schildes nicht berührend.
Abgelegen, part. entfernt, abstehend, abgesondert, entlegen.
Abgeleibt, part. gestorben, entseelt, verschieden, selig. [chrn.
Abgeloben, t. geloben nicht mehr zu thun, abschwören, verfluchen.
Abgelten, t. abtragen, entrichten, bezahlen, vergelten; i. abgeneigt, part. abgünstig, feindselig, widerig, abhold. [prallen.
Abgenützt, part. abgebeschen, trivial, abgebraucht, verbraucht, der Abgeordnete, Beauftragte, Abgesandte, Deputirte.
Abgerben (garawuan) t. gar oder mürbe klopfen, abprügeln.
der Abgesandte (bisantete) Gesandte, Bevollmächtigte, auch wohl Resident, Minister, Consul, Agent.
der Abgesang, das Altarlied, die Collecte, die Liturgie.
Abgeschieden, part. abgesondert, geteernt, einsam, eingezogen.
die Abgeschiedenheit, Eingezogenheit, Einsamkeit, Stille.
Abgeschliffen, part. verfeinert, äußerlich gebildet, geglättet.
Abgeschmackt, widersinnig, schal, geschmacklos, ungereimt.
sich Abgesellen, r. sich trennen, absondern, entfernen, absiedeln.
Abgesondert, part. abgezogen, geistig, unsinnlich, abstract.
das Abgesoor, ö., das Verdorrte, Abgetrocknete, Verwelkte.
Abgespannt, part. abgemattet, erschlafft, entkräftet, müde.
die Abgespanntheit, Ermattung, Erschlaffung, Entkräftung.
die Abgeste, Agrize, f., die Vergeßenheit. **Abgessen**, agrizen,
Abgestalten, t. abbilden, bossen, abschildern. [fd., vergessen.
Abgestorben, part. abgeneigt, abgewendet, entfremdet, erstorben.
die Abgestorbenheit, Apathie, Entfremdung, Abstumpfung.
Abgestumpft, geschwächt, zerrüttet, der Schärfe beraubt.
Abgewähren (eanueran) t. abschreiben, übertragen.
der Abgewährzettel, Verkaufsbescheinigung, der Abgabeschein.
Abgewinnen (eanuinan) t. abnehmen, von einem gewinnen.
Abgewöhnen, t. entwöhnen, abbringen, austreiben, abdringen.
Abgezogen, part. abgesondert, abstract, geistig, begeistlich.
die Abgezogenheit, Abstraktion, Ein-, Zurückgezogenheit.
Abgieren (keran) t. gierig erwerben, zutreiben; abstehlen.
Abgießen (anuiesan) t. ausgießen, abformen, nachbilden.
die Abgift, die Abgabe, die Steuer, die Mittheilung.
Abgipfeln, t. entgipfeln, köpfen, entwipfeln, kappen.
Abgirren (cherran) t. abschmeicheln, abjärtlen, abfoten, abbösen. **Abgischen**, Abgischtn, f. Abgäschen. [sein, abheuchetn.
Abgittern, t. durch Gitterwerk abfondern, ablatten, abteallen, ud.
der Abglanz, d. zurückgeworfene Glanz, d. glänzende Ebenbild.
Abglätten (glatan) t. poliren, verfeinern, abzieben.
Abgleichen (eaiihan) t. ausgleichen, abrechnen, zu gleicher Dicke oder Dünne auszarbeiten.
die Abgleichstange, Werkzeug, die Feder u. Schnecke der Uhren in richtiges Verhältniß zu bringen
die Abgleichung, Ausgleichung, Gleichmachung, Abwägung.
Abgleiten, i. abschlüpfen, wippen, weichen, glitschen, kippen.
Abglimmen, i. zu Ende glimmen, verglühen, verglimmen.
Abglitschen, t. abgleiten, abschlüpfen, abwippen, abrutschen.
Abgloßen, t. abgaffen, abmaulaffen, abschauen, ablehen.
Abglühen (farbtehan) ausglühen, verglühen, aber blut lieben.
Abgnaden, i. fd., Abschied nehmen, scheiden, abdehnen.
der Abgott (abent), Afterzott, Götze, Götzenbild.
der Abgötter, Abgottsauberer, — verehrer, — diener, Götzendiener.
die Abgötterei, der Götzendienst, der Abgottdienst.
Abgöttisch, adj. götzendienstlich, götzendienerisch, heidnisch.
die Abgottschlange, d. göttlich verehrte Riesenschlange, d. Boa.
Abgraben (creapan) t. weggraben, durch Graben abschneiden, absondern, bezeichnen, tilgen, ableiten. [fümmern.
sich Abgrämeln, abgrämen, r. sich abhärmen, zergrämen, ab-
Abgraspsen, t. wegraffen, weggreifen, wegbaschen, abgreifen.
Abgrasen (greasan) t. abweiden, abtreffen, abmähen.
Abgreifen (coraifan) t. durch Angreifen abnützen od. verderben.
Abgrenzen, t. durch Grenzen absondern, eingrenzen, abhägen.
der Abgrund (crunt) grundlose Tiefe, Abturz, der Schlund.
Abgründen, t. mit dem Grundhobel ausboheln, vertiefen.
Abgründlich, adj. voll Abgründe, abstürzig, schroff, tief.
Abgrünen, i. aufhören zu grünen, die grüne Farbe fahren lassen.
Abgrunzen, t. abkrächzen, abrufen, abdrummen, abmurmeln.
Abgucken, t. abfehen, ablugen, ablauern; sich —, sich müde gucken.
die Abgunst (apant) Mißgunst, Unqunst, die Abgeneigtheit.
Abgünstig (apanstic) adj. mis-, ungünstig, abgeneigt, abhold.
Abgurgeln, t. abgrunzen, abgackern; die Gurgel abschneiden; sich gurgeln, die Gurgel ausspülen. [gen; ablatteln.
Abgüren, t. den Gurt lösen und abnehmen, abschnallen, abler
der Abguß, das Abgissen, das Abgegossene, die Form, die Schwammdose, der Stiefel, die Speichelbüchse.
Abgüten (carnatan) t. abfuden, befriedigen, abfaufen.
Abhaaren (ahharan) i. die Haare fahren lassen, abpelzen.
Abhaben, t. in der Hand haben; — wollen, davon verlangen.
Abhacken, t. durch Hacken abfondern, loshacken, abhauen.
Abhadern, t. abstreiten, abprocessiren, abzanken, ermüden.
Abhageln, i. aufhören zu hageln; t. abschlagen, verwüsten.
Abhägen (ahhuean) t. abzäunen, einfriedigen, umzäunen.
Abhagern, i. abmagern, abfallen, einschrumpfen, schwinden.
Abhäkeln, t. abhaken, fertig häkeln, eine Frauenzimmerarbeit.
Abhaken, t. loshaken, mit einem Haken herabziehen.
Abhalben (ahalban) fd., böschen, sich senken, abfinken.
Abhalftern, t. von der Halfter losmachen, abzäumen, abschirren.
Abhallen, i. zurückschallen, wiederhallen, herabtönen.
Abhalfen (ahhalfan) t. den Hals abschneiden, abtehlen, abwürgen, erwürgen; das Halsband abnehmen.
der Abhalt, die Abhaltung, das Hinderniß, die Verbinderung.
Abhalten (ahhalten) t. zurückhalten, hindern, stören, entfernt halten, verwehren, anhalten; i. abstreuren.
die Abhaltung, der Abhalt, die Verhinderung, Störung.
Abhämmern, t. loshämmern, niederhämmern, tüchtig hämmern.
Abhandeln, t. darstellen, auseinander, verhandeln, schlichten, abdingen. [verloren geben, vermißt werden.
Abhanden, adv. aus den Händen verloren, verlegt; — kommen,
Abhändig, adj. vermißt, verloren, weggekommen, verlegt.
Abhändigen, t. veräußern, entreißen, wegnehmen, entwenden.
der Abhandler, der Darsteller, der Verfasser, der Referent.
die Abhandlung, die Verhandlung, der Aufsatz, die Darstellung.
der Abhang, die abhängige Seite, die Halde, die Senkung.
Abhangen, i. niederhangen, entfernthangen, abhängig sein.

Digitized by Google

Abhängen (herunter) t. loshängen, wegbängen, ablöfen.
Abhängig (obalt) geneigt, sich senkend, abschüssig, in t. andern die Abhängigkeit, Dependenz, die Unterordnung. [begründet, der Abhängling, Untergebene, gehorsame Diener, Speichellecker.
Abhären (harzaran) t. abpölen, abschaben, abhölen.
Abharken, t. wegharken, abrechen, abraffeln; abegen.
sich **Abhärmen** (harman) r. sich abgrämen, durch Kummer entAbharren (arbaran) t. erharren, abwarten, erwarten. [kräften.
Abhärten (aihaertan) t. hart machen, stählen, unempfindlich
Abharzen, t. entharzen, Harz reißen und sammeln. [machen.
Abhaschen, t. weghaschen; sich —, durch Haschen ermüden.
Abhaspeln, t. abwinden, abspulen, abweifen, abwickeln. [lassen.
Abhauben, t. die Haube abnehmen, entkappen, loslassen, fliegen
Abhauchen, t. abdiasen, abpusten, weghauchen, abwehen.
Abhauen (hauuuan) t. abschlagen, aushauen, fällen, abhacken.
Abhäufeln, t. in Häufchen theilen, abtrupfen, haufenweife
Abhäufen, t. in Haufen sondern, auseinander häufen. [trennen.
Abhäuteln, t. abziehen, enthäuten, Häutchen ablösen.
Abhäuten, t. d. Haut abziehen; r. d. Haut verlieren, sich häuten.
Abheben (abarheffan) t. hebend herunternehmen, abnehmen,
Abhecheln, t. fertigbecheln, überbecheln, durchbecheln. [sabsegen.
Abhefteln, t. von Heften losmachen, ablösen, abhäkeln.
Abheften, t. losheften, ablösen, auseinander nehmen. [schen.
Abheilen (gihailan) t. ausheilen, losheilen, vernarben, verhar-
Abheischen, t. abfordern, abverlangen, abbegehren, abholen.
Abhelfen (abarhelfan) t. herunterhelfen, abnehmen, helfen.
Abhelfflich, adj. abhelfbar, heilbar, curabel, verbesserlich.
Abhellen, t. abklären, läutern, reinigen, schönen.
Abhelmen (aihelman) t. enthelmen, enthauben, entblößen.
Abhenken, t. abhängen, losbenken, abschneiden, ablösen.
Abherzen (herzan) t. liebkosen, abdulen, abhätscln.
Abhetzen, t. abjagen, niederhetzen, bis zum Stürzen jagen.
Abheucheln, t. erheucheln, abisten, ablocken, abschmeicheln.
Abheuern, t. abwiethen, abpachten, entlehnen, ausheuern.
Abheulen, t. abschreien, abjammern; r. sich —, ablagen. [hexen.
Abhexen (haßan) t. durch Hexen erlangen, wegzaubern, fort-
Abhey, fb., adv. abhanden, verloren, abheim, fort.
Abhinken, t. fortbinken, abhumpeln, hinkend abgehen.
Abhobeln, t. glatt hobeln, bilden, abschlichten, verfeinern.
Abhocken, t. bockend ablegen; i. niederbocken, sich niedersetzen.
Abhold (aphaldi) adj. abgünstig, ungünstig, abgeneigt.
Abholen, t. kommen um mitzunehmen, abfordern; abfochen.
das **Abholz** (untaeholz) der Abraum, die Abäste, der Abfall.
Abholzen, t. abhauen, aushauen, abtreiben, abpflanzen.
Abholzig, adj. abfallend, abäftig, zum Abholz gehörig, riffig.
Abhorchen, t. ablauschen, abhören, ablosen. [derwille.
die **Abhorreſcenz**, die Verabscheuung, der Abscheu, Ekel, Wi-
Abhorriren, t. verabscheuen, verwerfen, verschmähen.
Abhortiren, t. abraten, abmahnen, widerrathen, abdringen.
Abhören, t. erhorchen, verhören, mit dem Gehör erreichen.
der **Abhub**, das Abgehobene, Abgeschlemmte, die Unart.
die **Abhubkiſte**, die Schlemmkiste, die Schwäsche.
Abhudeln, t. abplagen, abchikaniren, verspotten, mißhandeln.
Abhügeln, t. die Hügel wegschaffen, ebnen, abflächen.
die **Abhuld** (apond) Abgunst, Mißgunst, Abgeneigtheit.
die **Abhülfe**, das Abhelfen, die Remedur, die Verbesserung.
Abhülflich (apherlip) adj. abhelflich, abstellbar, verbesserlich.
Abhüllen (abhullan) t. enthüllen, aufdecken, entblößen.
Abhülſen, t. enthülsen, entschoten, ausbalen, auestreifeln.
Abhumpeln, i. forthinken, abhinken, hinkend zurücklegen.
Abhungern (uzhungaran) t. durch Hunger abfallen, abmagern; sich —, sich entkräften, abfasten.
Abhüpfen, t. forthüpfen, fortspringen, forttanzen, erhüpfen.
sich **Abhuren** (haran) r. abrammeln, durch Hurerei entkräften.
Abhuſchen, i. fortschlüpfen; t. flüchtig abschreiben, abzeichnen.
Abhusten, t. abhisten, abrufen; sich —, sich d. H. entkräften.
Abhüten (hutan) t. abweiden, abgrasen, abfressen lassen.
Abhütten, t. ablöblen, vernachlässigen, verderben, herabbringen.
Abicht, adj. u. adv. link, ungeschickt, verkehrt; t. Abichte,
Abichten, t. ein Tuch auf der linken Seite karden. [Obrseige.
Abig, abkam, abbar, abkich, fb., abwehmend, flukend. [flehten.
das **Abigeat**, der Viehdiebstahl; **abigiren**, wegtreiben, Vieh
Abimiren, t. zu Grunde richten, verderben; niederschlagen.
Abiren (ſuriren) i. abweichen, sich verirren, abgerathen, fehlAbirrung, Abweichung, Verirrung, der Irrthum. [len.
der **Abiturient**, Abgehende von der Schule, Abgänger.
das **Abiturienten-Examen**, die Prüfung der Abgehenden.
sich **Abjachtern**, r. sich abjagen, sich durch Laufen ermüden.
Abjagen (uriaran) t. müde jagen, abhetzen; zu jagen aufhören.
Abjammern, t. erbitten, erflehen, abheulen, sich abklagen.
Abjauchzen, t. jauchzend verkündigen, jubelnd absingen.
Abject, niedrig, niederträchtig, verworfen, verächtlich.
die **Abjection**, Wegwerfung, Geringschätzung, Verachtung;
Verächtlichkeit, Selbsterniedrigung, Niederträchtigkeit.
Abjiciren, t. wegwerfen, verwerfen, verachten, verstoßen.
Abjochen (ioch) t. vom Joche befreien, ausspannen, entjochen.
Abjubeln, t. jubelnd vortragen od. absingen; r. sich müde jubeln.
die **Abjudication**, gerichtliche Aberkennung, Absprechung,
Abjudiciren, absprechen, aberkennen, abmessen. [Entziehung.
die **Abjuration**, Abschwörung, Ableugnung, Entsagung, Ver-
Abjuriren, abschwören, mit einem Eide läugnen. [sagung.
Abjuſtiren, t. abaichen, abgleichen, abmessen, abwägen.
Abkalben (chalpan) t. aufkalben, abwerfen, abjungen.
Abkalken (arehaltan) t. abkälben, erkälten, abklöben.
Abkämmen, t. herunterkämmen; entkämmen, kasten, entblößen.
Abkampeln, t. abstreiten, abjauken, abhadern, abrechten.
Abkämpfen, t. abringen, entwinden, abstreiten, abjauken.
Abkanten, t. entkanten, abschärfen, abrunden, abstoßen.
Abkanzeln, t. abkünbigen, aufbieten, abrufen, verkündigen.
die **Abkanzelung**, Abkündigung, das Aufgebot, die Kirchensprache, der Kirchenruf. [banen, abwipfeln.
Abkappen (abetheiffan) t. entkappen, enthauben, abdecken; ab-
Abkargen, t. absitzen, abgeizen, abhausern, abdringen.
Abkarren, t. fortschieben, wegfahren, fortschaffen, ablaufen.
Abkarten, t. heimlich verabreden, abmachen, ausmachen.
sich **Abkasteien**, r. sich abzüchtigen, absasten, bezähmen.
Abkaufen (chaufan) t. abhandeln, abschachern, abnehmen.
Abkäuflich (urechauffih) adj. loskäuflich, abkösbar, feil.
Abkaupeln (chaufalan) t. ablauschen, abschachern, abtödeln.
Abkehlen (cheln) t. abhalsen, abgurgeln; hohlkehlen.
die **Abkehr**, Abwendung, Abneigung, Entfremdung, Ablenkung.
Abkehren (cheran) t. abwenden, abdrehen, abfegen, abkürren.
der **Abkehricht**, das Müll, d. Kehricht, d. Ausfegsel, d. Abgang.
der **Abkehrſchein**, —zettel, Abschied d. austretenden Arbeiters.
Abkeifen, t. durch Schelten erlangen, grob abweisen, wegteifen.
Abkeilen (abcailan) t. abspalten, loskeilen, losbrechen.
Abkeltern, t. auspressen, torkeln, fertigkeltern.
Abkerneln, t. loskernen, die Kernel ausstoßen an Strümpfen.
Abkerren, t. loskerren, losmachen, losfahren, ausschließen.
Abkeulen (pikeulan) t. abklopfen, abschlagen, abprügeln.
sich **Abkichern** (nachicran) r. sich tobt lachen, sich müde lachen.
Abkimmen, t. abkitzen, abkehlen, abnuten, abründen.
Abkindern (uzchindan) i. aufhören Kinder zu gebären.
Abkippen (cheiffan) t. abwippen, abgleiten, abglitschen, ab
Abkitzeln, t. müde kitzeln, jahm kitzeln. [schlüpfen.
Abklaffen, i. absteben, abspalten, sich abbiegen, öffnen.

Digitized by Google

Abklaftern, t. abspannen, abreichen, in Klafter theilen.
Abklagen, t. durch Klagen erhalten, abjammern, abbetteln.
Abklammern, t. losklammern, ablöten, entklammern.
der Abklang, abweichende Klang, Wiederhall, Widklang.
Abklappen, t. niederklappen, herunterschlagen, niederklopfen.
Abklapfen, t. abklopfen, abdreschen, abprügeln, zudecken.
Abklären, t. abhellen, klar machen, reinigen, schönen.
das Abklärungsmittel, die Klare, Weinfarbe, Weinschöne.
Abklaſſen, t. klaſſificiren, abtheilen, abſachen, abſondern.
Abklatſchen, t. abplatſchen, abſchlagen, **abpeitſchen, abklitſchen.**
Abklauben (urklaunen) t. mit den Fingern ablöſen, **abjiehen.**
Abklecken, i. abfallen und Flecke machen, abtröpfeln; **abjiefſen;**
Abklecken, t. ſchlecht abweiſen, abmalen, **abſchreiben.** [fleetben.
Abkleiden, t. abſchmieren, abſoudern, abdrehen, unterſchieben.
die Abkleidung, Zwiſchenwand, Scheidewand; d. Nebenkammer.
Abklemmen, t. abmeipen, abdrücken, abpreſſen, abquetſchen.
Abklettern, i. herabſteigen, abklimmen, abklegen, abtragen.
Abklimpern, t. abſingern, abdudeln, **abpieren, abklappern.**
Abklitſchen, t. abklatſchen, abgieſſen, abplauſchen, abſchlagen.
Abklopfen (urklitian) t. ausklopfen, prügeln, abſchlagen.
Abklöppeln, t. fertig klöppeln (Spitzen), abknüppeln.
Abklören, abcouleuren, i. abfärben, verſchieſſen, ausbleichen; [t. abſieben.
Abknabbern, t. abſtauben, abnagen, abbeiſſen.
Abknacken (knatzan) t. u. i. knackend abbrechen, losgehen, zer-
Abknallen, t. abbrennen, abſchieſſen; i. losgehen. [knicken.
Abknappen, t. abknipen, abkargen, **abſparen, abſitzen.**
Abknapſen, t. abſchnappen, abbrücken, abknaipen, abknipſen.
Abknattern, i. abknittern, abſprühen, ausbrennen, abfunken.
Abknaupeln, t. abnagen, abſtauben, abknappern, **abtuorpeln.**
Abknauſern, t. abſitzen, abkargen, abdrängen, abgeizen.
Abkneifen, t. abdrücken, abſtechen, abſchneiden, abkneipen.
Abkneipen, t. abknaiſen, abklemmen, abdrücken, abzwicken. [len.
Abknicken (caſnigan) t. abknacken, abbrechen; i. knickend abfal-
Abknickern, t. abknaupeln, abkargen, abgeizen, abſitzen.
Abknien (cnaiuman) t. abſchneiden durch Knien; i. niederknien.
Abknipſen, t. abſitzen, eine Feder; wegſchnellen mit den Fingern.
Abknirſchen (cerisceiman) knirſchend fortgehen, abbeiſſen.
Abknirſtern, i. abknattern, abbrennen; knirſchend abſpringen.
Abknöpfen (urknæofan) t. losknöpfen, niederknöpfen, ablöſen.
Abknubbern, t. abknaupeln, abknappern, abbeiſſen, abnagen.
Abknüffeln (arnuſan) t. abprügeln, abfünfteln, durchwalken.
Abknüpfen, t. losknüpfen, entknüpfen, ablöſen, abſchneiden.
Abknütteln (gnutten) t. abwalken, abknuten, abprügeln.
Abknürren, t. abſtricken, abſtricken; abdrehen, abdrehen.
Abkobern, t. den Kober ablegen, ablegen, abreffen. [chen.
Abkochen, t. garkochen, abſieden; i. losfochen, aufhören zu ko-
Abkohlen, t. ſchwarz abzeichnen, m. d. Kohlenſchnur vorzeichnen.
Abköhlen, t. abbüßen, verderben, verwahrloſen, vernachläſſigen.
Abkollern, i. in Sprüngen hinabrollen, hinabſtürzen, überſtür-
zend fallen, abtrünneln. [Urächtlein, der Sohn, Enkel.
der Abkomme, der Abkömmling, Nachkomme, Sprößling, das
Abkommen (abgneman) i. abgerathen, abweichen, weggehen, [ſich losmachen, außer Gebrauch kommen.
das Abkommen, Abkommniß, der Vergleich, der Vertrag.
die Abkommenſchaft, Nachkommenſchaft, die hinterlaſſenen
der Abkömmling, ſ. **Abkomme.** [Kinder.
das Abkommniß, Ablemniß, ein Nebenzug im Bergwerke.
Abköpfen (chyppban) t. abkippen, abwipfeln, entgipfeln, kappen.
der Abköpfer, der Fiſchtopfabſchneider beim Stockfiſchfange.
Abkopieren, ſ. **Abcopiren** und **Copiren.**
Abkoppeln, t. von der Koppel losmachen, entkoppeln.
Abkoppen, t. abkappen, abkuppen, abköpfen, abwipfeln.
Abkörnern (uzcheornan) t. von Körnern befreiu, ent —.

Abkoſen, t. abjärten, abdublen, ablirbeln, abſchmeicheln.
Abkoſten, t. vorwegkoſten, abnippen, abprobiren, abnaſchen.
Abkrachen (cpæcnu) i. losknallen, ſich krachend ablöſen.
Abkräften, t. entkräften, ſchwächen, mitnehmen.
die Abkraft, ſ. d., die abnehmende Kraft, Schwächkraft.
Abkrähen, t. krähend vertreiben, abjärren, abgackern.
Abkrakeelen, t. abſtreiten, abzanken, abhadern, abkriegen.
Abkrallen, t. abkratzen, abklauben, abreißen, ablauen.
Abkramen, t. abräumen, wegpacken, einkramen, abladen.
Abkrämpeln, t. fertig krämpeln, durchkrämpeln, abkardatſchen.
Abkrampen, t. losknappen, abhaken, entklammern, abbängen.
Abkrämpfen, t. herunterkrämpen, abhäkeln, niederſchlagen.
Abkränkeln, i. ſiechen, hinſchwinden, kränkelnd abnehmen.
Abkrauken, i. abkränkeln, ſich abzehren, ſchwinden, abſterben.
Abkränken, t. durch Kränkungen entkräften, ermüden, abärgern.
Abkratzen, t. abkrallen, ablauben, abſchaben, **abſcheren;** i. ſich
Abkrauten (chrut) t. gäten, reinigen, abqueken. [fortmachen.
Abkreiſchen, t. kreiſchend verjagen, abkrähen, abſchnattern;
ſich —, ſich dadurch entkräften. [zuckeln.
Abkreiſen (umpitireitan) t. durch einen Kreis abſondern, ab-
Abkriechen (unecciechan) i. fortkriechen, herunterkriechen;
ſich —, ſich durch Kriechen ermüden. [gen, aberodern.
Abkriegen (arnregan) t. abbekommen, ablangen, herunterkrie-
Abkrigeln, t. abſchmieren, ſchlecht abſchreiben, abfudeln.
Abkröſchen, t. abſieden, braten, ſchmoren, abtröſchen.
Abkrümeln, i. u. t. abbröckeln, abrieſeln, abbröſeln. [gen.
Abkrümmen (cpumb) t. herunterkrümmen, umbiegen, abbie-
Abkrüſten, t. entrinden, der Kruſte berauben, abſchälen.
Abkugeln, t. mit Kugeln abwerfen, balloiren, abſtimmen.
Abkühlen, t. u. i. erkühlen, erkalten, abkühlen, erfrieren.
die Abkühlrinne, Silberrinne, Waſſerrinne in Schmelzhütten.
der Abkühltrog, Ablöſchtrog, das Kühlfaß.
ſich Abkümmern, r. ſich abgrämen, abhärmen, abſorgen.
Abkünden (uzchunnan) abkündigen, t. ausbieten, anſagen.
die Abkündigung, das Aufgebot, die Ablanzeilung, der Kir-
chenruf, die Kirchenſprache. [Abkommen.
die Abkunft, Abſtammung, Herſtammung, das Geſchlecht; das
Abküpfeln, t. abköpfen, kappen, köpfen, entgipfeln, beſchneiden,
Abkürfen, t. beſchneiden, köpfen, abkürfeln. [entwipfeln.
Abkuppen, t. entkuppen, abkuppen, entwipfeln.
Abkürzen, t. verkürzen, vermindern, verſchneiden, abſchneiden.
der Abkürzer, Abbreviator, Epitomator, Excerpter.
die Abkürzſage, Stuhlmacherſäge, Zapfenſäge.
die Abkürzung, Schrift-, Schreibkürzung, Abbreviatur.
das Abkürzungszeichen, der Apoſtroph, die Abbreviatur.
Abküſſen, t. küſſend abwiſchen, müde küſſen, aufhören zu küſſen.
Abkutſchen, Kutſchiren, in d. Kutſche wegfahren, fortrollen.
ſich Ablachen (hlahan) r. ſich müde lachen, krank lachen.
die Ablactation, Abſäugung, Entwöhnung der Säuglinge.
Ablactiren, abmilchen, abſäugen, abſäugeln, abzihen.
Abladen (hlazan) t. ablegen, unwerfen, abwerfen, entlaſten.
der Ablader, Wagenlader, Schröter, Kitzenbruder.
die Ablage, Ablegung, Darlegung, abſindende Ausſtener, der
Stapelort, der Stapel. [Niederlage.
das Ablager, die Einlehr, das Nachtlager, die Herberge, die
Ablagern, t. abſondern, ablegen, ablegen, entfernt lagern.
Ablammen, i. ausdören zu lammen, abwerfen.
Ablanden, i. abſtoßen, abfahren, ablegen, fortſchiffen.
Ablang, adj. länglich, oblong, länglichrund, oval.
Ablangen (arlencan) t. anlangen, abreichen, erreichen.
Ablängen, (arlengan) t. in die Länge graben, in rechter Länge
Ablangrund, adj. länglichrund, oval, eiförmig. [abſchneiden.
Ablaſchen, t. durch Laſchen bezeichnen, abſchmitzen, abpeitſchen.

Digitized by Google

der Ablaß, Abfluß, die Schleuse; der Entlaß, Auflaß, Sündenablaßbrief, —zettel, Sündenerlassungsschein. [erlaß.
Ablassen (arlaszan) t. ablaufen lassen, abstechen; überlassen, abtreten, verkaufen; aufgehen, fahren lassen; abschrägen; aufhören; einhalten, erlassen. [— fram.
der Ablaßhandel, Handel mit Ablaßbriefen, Ablaßverkauf, Ablaßjahr, Jubeljahr. Ablaßwoche, Frohnleichnamswoche.
die Ablata, das Entwendete, Entrissene, Gestohlene, Entzogene.
der Ablativus, Ablativ, Umstandscasus, im Lateinischen der Casus des Orts, der Zeit, des Mittels u. s. w.
Ablatten, t. entlatten, die Latten abnehmen, abreißen.
Ablauben (loupan) t. entlauben, entblättern, abstreifen.
Ablauern, t. ablehen, ablugen, ablimzen, abstehlen.
der Ablauf, Verlauf, Auslauf, die Verflüssigung, der Verfluß, die Exspiration, die Ausdörrung, Abdachung, Böschung.
Ablaufen (hlaufan) i. vom Stapel laufen, sich senken, auslaufen, beschämt werden, abkommen; r. sich müde laufen, abstoßen, bewußen; t. zurückstehen, zuvorkommen.
der Abläufer, die abgelaufene Spule, der Fehler im Weben.
die Ablaufrinne, Abzugsrinne, das Spritzgatt, die — röhre.
Ablaugen, t. auslaugen, die Lauge abgießen od. auswaschen.
Ablaugnen (laugnen) t. läugnen, verneinen, verweigern, wi.
Ablauschen, t. abhorchen, erlauschen, ablosen. [verbrechen.
Ablausen (ablusan) t. entlausen, laufen, von Läusen reinigen.
Ablauteren (hlutteran) t. abklären; Erz waschen, durchrädern.
Ableben, i. sterben, verscheiden, verbleichen, ableiden.
das Ableben, Ableiden, Hinscheiden, der Tod, der Eintritt.
Ablecken (leckan) t. abzungen, abdrucken, abtrumpfen.
Abledern, t. entlehern, das Leder abnehmen, durchprügeln.
Abledigen, t. ledig machen, entledigen, ableren, abreagen, ab
Ableeren, t. abtragen, abputzlichen, leer machen. [pflücken.
der Ablegat, Abgeordnete, Abgelandte des Pabstes, Nuntius.
Ablegiren, t. verfenden, wegschicken, abordnen, absenden.
Ablegen, t. auszlehen, abputzen, außer Gebrauch setzen, sich entledigen, absentiren, gebären, auslegen, abmagern, abnehmen.
der Ableger, Absenker, das Senkreis, der abgelegte Bienenstock.
die Ablegerschnecke, deren letztes Glied sich als ein Junges ablöst.
der Ablegespan, Brettchen der Setzer bei den Buchdruckern.
Ablehnen (hlinan) t. -stützen, ableiben; ausschlagen, verbitten.
Ableren (laeran) t. abgewöhnen, vergessen oder unterlassen
Ableiben (alibjan) i. ableben, verscheiden, sterben. [machen.
Ableiern, t. abdudeln, abgeigen, abfiedeln, aborgeln, abdrahen,
Ableihen, t. abborgen, entlehnen, abpumpen. [abklimpern.
Ableinen, t. Wäsche von d. Leine abnehmen, d. Leine abnehmen.
Ableisten, t. abformen, vom Leisten nehmen, abzwecken. [thun.
Ableiten (adaitan) t. ableusen lassen, abführen, herleiten, darder Ableiter, Blitzableiter, Wetterableiter, Hagelableiter.
der Ableitungsschirm, der Schirm an einem Blitzableiter.
die Ableitungsspitze, die bei der Ableitung angehängte Silbe.
Ablenken, t. u. i. abwenden, wegleiten, eine andre Richtung
der Ablenkungsangriff, die Diversion. [nehmen.
die Ablepsie, Blindheit, Verblendung, Unbesonnenheit.
Ablernen, t. abstehen, ablauschen, ablugen, abmerken.
Ablerschen, s. Ablörschen. [sammeln, ablesen.
Ablesen (lesan) t. herlesen, absehen, durch Lesen abnützen; ab
der Ableser, Absehr, Herleser, Abkammler. [thun.
sich Ablezgen, t. sich erquicken, sich erholen, sich was zu Gute
Ablichen, abligen, aben, abenen, sr., i. abnehmen, sinken, nie
Ablichten, t. hell machen, erhellen, hellfärben. [dergehen.
sich Ablieben, r. sich abdudeln, abzärteln, abhuren. [abklieben.
Abliehen, t. t. Jagdhund auf d. Fährte halten; r. sich abdudeln,
Abliefern, t. übergehen, überliefern, überbringen, einhändigen.
die Ablieferung, Ueberlieferung, Uebergabe, Auslieferung.
die Ablieferungsprämie, die Entschädigung für Nicht-Ablieferung oder Nicht-Uebernahme. [durch Liegen abschwären.
Abliegen, i. entfernt liegen, ausliegen; t. abdüften, abstigen; r.
Abliguriren, t. verprassen, vergeuden, verschwenden, verschwels
Ablispeln, t. abflüstern, abmurmeln, abwispern. [gen.
Ablisten (list) t. abluchsen, abgaunern, abfuchsen.
Ablochen (lochan) t. weglochen, abziehen, in Locken theilen.
Ablockern (lacharj) t. abliden, absondern, abdrehlen, abtrumen.
Ablohnen (launan) t. den Lohn bezahlen, entlohnen, ablegen.
Ablörschen, t. eine halbe bis ganze Fahrt tief abtenfen, d. h. in die Tiefe graben. [tranen lassen, abpülen.
Ablöschen (leslan) t. abtühlen, auslöschen, wegwischen, aufs
Ablösen (leosan) t. abnehmen, absondern, scheiden, abwechseln.
Ablösolich, adj. ablösbar, trennbar, einlösbar, abkäuflich.
Ablöthen, t. Angelöthetes trennen, abschmelzen, abnehmen.
Ablouchsen, t. ablisten, abfuchsen, abgaunern, ablauern.
Ablubern (louara) t. abdrehen, ablehern, abfiedeln, abzichen.
die Abluentia, Abführungs-, Reinigungs-Mittel.
die Ablution, Abspülung, Händewaschung der Priester. [ziehen.
Abllügen (luzhan) t. ablezugen, ablängnen, durch Lügen ent.
Abmacerriren, t. abmatten, abdärmen, abmergeln, abmagern.
Abmachen, t. ablösen, bezahlen, bezahlen, abthun, verabreden.
Abmagern (magaran) mager machen, w. werden, abhagern,
Abmähen, t. abscheiden, abdauen, ernten, abmesen. [abfallen.
Abmahlen (malan, meolan) t. fertig mahlen, aufhören zu mahlen, anfd. Mühle, p. abgemahlen; abmarken, abgränzen.
Abmalen (malan, mahalan) t. fertig malen, mit Pinsel u. Farben, nachmalen, darstellen, abbilden.
Abmahnen (manan) t. abraten, widerrathen, mißrathen.
das Abmahnungsschreiben, Abrathungs-, Debortatorium.
Abmaschen, s. Abmeischen. [schlagen.
Abmajoriren, t. u. i. abwehren, durch Stimmenmehrheit ab
Abmäkeln, t. abdingen, abhandeln, abmärkten, abfeilschen.
der Abmang, sr., der Abgeschmack, widerliche Beigeschmack.
Abmangeln, -mangen, i. fertig mangen oder mangeln, die
Abmarken (morachan) t. abmahlen, -grenzen, -stecken. [Wäsche.
Abmarkten, -märkten (marchotan) t. abdingen, abhandeln.
der Abmarsch, Abzug, die Abfahrt, Abreise, der Auszug.
Abmarteren (martran) t. u. r. abdringen, abfoltern, abquälen.
das Abmaß (mez) Abmaak, Nachmaak, Ebenmaak.
Abmäßigen, t. mildern, mintern, verändern, modificiren, mo-
Abmatten, t. ermüden, entkräften, glanzlos machen. [deriren.
Abmeckern, t. mit meckernder Stimme vortragen, abklöcken.
Abmehren (maran) durch Stimmenmehrheit abschaffen oder absetzen, abstimmen, abweisen, überstimmen. [bauern.
Abmeiern, t. vom Hofe jagen, die Wirthschaft nehmen, ab
Abmeischen, t. abrühren, abbrechen, fertig meischen (mischen).
Abmeißeln, t. wegmeißeln, glatt meißeln, abhämmen.
Abmelken (milnen) t. ausmelken, fertig melken. [machen.
Abmergeln, t. entkräften, auslaugen, abfallen oder schwinden
Abmerken (marchan) t. absehen, wahrnehmen, merken, abzeich-
Abmessen (mezzan) t. ausmessen, bemessen, bestimmen. [nen.
Abmezgen, t. die Netze vom Korn nehmen für das Mahlen.
Abmiethen (mietan) t. adheuern, abpachten, entlehnen.
Abmildern (mitt) t. ablassen, lindern, mäßigen, herabstimmen.
Abmindern (minnitan) t. verringern, herabsetzen, verkleinern.
Abmischen, t. ausmischen, entmischen, reinigen, säubern.
Abmitteln (mittul) t. ausmitteln, vermitteln, aussöhnen.
Abmodeln, t. abformen, abgießen, abbilden, abdoffen.
Abmoosen, t. enmoosen, vom Moose reinigen, abtratzen.
sich **Abmühen** (muab, moat) r. sich ermatten, sich abquälen, erliegen, sich schwächen. [machen, sich beschweren.
sich **Abmühen** (moan, muhha) r. sich abarbeiten, sich Mühe

Digitized by Google

Abmüßigen (muszzen) t. erübrigen, sich frei machen, abspa-
Abnagen, t. abbeißen, abknabbern, -knaupeln, -knuppern. [ren.
Abnähen (nahn) t. durchnähen, stoppen, d. Nähen bezahlen.
die Abnahme (neman) Verminderung, Schwächung, der Ab-
Abnähren, t. lebenslänglich ernähren. [fall, Abgang; Verfall.
Abnarren, t. abgaukeln, um Besten haben, absoppen, stimmen.
Abnaschen, t. ableckern, abkosten, abnippen, abschlecken.
Abnäseln, t. abschnarren, abkrähen, abtreiben, abfingen.
Abnecken, t. abnarren, absoppen, abgaukeln, aboxiren. [wort.
die Abnegation, Verläugnung, Verneinung, abschlägige Ant-
Abnegiren, t. versagen, verneinen, abschlagen, läugnen.
Abnehmen, t. herunternehmen, vermindern, abkaufen, ablegen
lassen, erkennen, entwöhnen; i. weniger werden, sinken.
der Abnehmer, Käufer, Kunde, Ehehalt, Ladengast. [abdachen.
Abneigen (ineigen) t. Neige abgießen, sich neigend entfernen,
die Abneigung, das Abneigen, die Abdachung, der Widerwille.
Abnicken, Abgenicken, t. den Nickkang geben, abfangen.
Abnießeln, t. abnützen, abgenießen, abkosten, abnippen.
Abnießen, t. den Nießbrauch einer Sache haben, abnutzen.
Abnieten (nitutan) t. Angenietetes losmachen, abstiften.
Abnippen, t. abkosten, abnaschen, abschlürfen, abnipsen.
Abnorm, adj. u. adv. regelwidrig, unregelmäßig, fehlerhaft.
die Abnormität, Unregelmäßigkeit, Regelwidrigkeit, Mißgestalt.
Abnöthigen (nimoran) t. abdringen, abzwingen, erpressen.
Abnuiren, t. abwinken, kopfschüttelnd verweigern, abschlagen.
Abnutzscheln, -nutschen, t. abfangen, abnupeln, abfuckeln.
Abnützen, -nutzen (nuszzan) t. genießen, verbrauchen, miß-
brauchen; r. sich—, sich im Gebrauch verschlechtern od. ver-
Aböden, t. ausbauen, abdecken, abschlagen, abfällen. [kleinern.
Abohrfeigen, t. maulschelliren, abbuseln, ohrbatschen, öhrlen.
Aboliren, t. abschaffen, aufheben, tilgen, ausrotten. [gung.
die Abolition, Abstellung, Abschaffung, Verzeihung, Begnadi-
der Abolitionsbrief, Begnadigungsbrief, Sühnungsbrief.
Abominabel, abscheulich, verabscheuungswürdig, fluchwürdig.
die Abomination, die Verabscheuung, die Verwünschung.
Abominiren, verabscheuen, verwünschen, verfluchen. [Fülle.
die Abondance, der Ueberfluß, Ueberschwang, Reichthum, die
Abondiren, i. Ueberfluß haben, überflüssig vorhanden seyn.
das Abonnement, die Unterzeichnung, Vorbestellung, Voraus-
bezahlung, Theilnahme, Prännmeration. [nehmer.
der Abonnent, der Unterzeichner, Mithalter, Beitreter, Theil-
Abonniren, t. unterzeichnen, mithalten, beitreten, Theil nehmen.
der Abordage, das Anstoßen, Entern von Schiffen; die Anrede.
Abordiren, i. anlanden, antreten, anfangen, anlegen, besteigen.
Abordnen, t. absenden, beauftragen; abbestellen, unordnen.
Aborgeln, t. auf der Orgel vortragen, mit voller Stimme singen.
der Abort (ort) d. abgelegene Ort, Winkel, d. heimliche Gemach.
Abörtern, t. ablängen, abfägen; entscheiden, aburteln. [men.
Abortiren, i. zu früh gebären, fehl gebären, zu früh niederkom-
Abortiva, die Leibesfrucht abtreibende Mittel.
der Abortus, die Fehlgeburt, Frühgeburt, zu frühe Niederkunft.
das Abouchement, d. Besprechung, Unterredung, Einmündung.
Abouchiren, t. sich besprechen, unterreden, einmünden, sich er-
Abpachten (pahtan) t. abwiethen, abheuern, ablehnen. [giessen.
Abpacken, t. abladen, entlassen, abräumen, entbürden.
Abpariren, t. ablenken, abwenden, abwehren, abschlagen.
Abpaschen, t. abwärseln, abpfeifen; i. fortschleichen.
Abpassen, t. abmessen u. passend machen, treffen, abwarten.
Abpatrouilliren, t. abspähren, abspähen, abstöbern, buschspähen.
Abpauken, t. auspauken, austrommeln, abprügeln, abbucken.
Abpeinigen, t. abmarten, abfoltern, abquälen, abstrafen.
Abpeitschen, t. ablaschen, abschlagen, abprügeln, durchsuchteln.

Abpelzen, t. abdamsen, abwalken, abprügeln, abpuffen.
Abpfählen (pal) t. abstecken, abpflöcken, abriegeln.
Abpfänden (fant) t. als Pfand abnehmen, auspfänden.
Abpfarren, t. von einer Pfarre absondern, trennen, abstedeln.
Abpfeifen (pipan) t. abkaufen, abstellen, abkommen.
Abpferchen, t. abtheilen, abreissen, abschlitzen, zerstetzen.
Abpflöcken, t. abstecken, abpfählen, abriegeln, abzwecken.
Abpflücken (pluhhan) t. abbrechen, ablesen, abnehmen.
Abpflügen (plah) t. abfurchen, abhalten, entpflügen.
Abpicken, t. lospicken, behauen, abhacken, abpicken.
Abpilgern (pilicrim) t. abwallfahrten, abwallen, abwandern.
Abpinnen, s. Abzinnen.
Abplacken, t. abplagen, abquälen, abschinden, abmühen.
Abplagen (plahan) t. abquälen, abmühen; r. sich ermatten.
Abplaggen, t. abrasen, Rasen abstechen, abstächen, rasen.
Abplärren, t. gedankenlos abfingen od. vortragen, abkreischen.
Abplatten, t. abflachen, abebnen, abglätten, abbügeln. [ableiern.
Abplätten, t. platt schlagen od. drücken, niederbügeln, abmangen.
Abplagen (plazzan) i. sich platzend ablösen, abspalten, ab-
springen, abbrechen. [nen; abkühlen, abkochen.
Abplänen, t. abplatzen machen, mit dem Walkhammer zeich-
Abplündern, t. ausplündern, abziehen, entkleiden. [broken.
Abpochen (pohan) t. lospochen, losschlagen, fertig klopfen, ab-
Abpölen, t. abhären, abnacken, abstoßen, abschaben. [blasen.
Abpolaunen, t. auf der Posaune vortragen, abtrompeten, ab-
Abposten, t. Posten von Posten theilen, abstapeln, abstellen.
Abprägen, t. niederprägen, abstempeln, ausprägen, abstiften.
Abprallen, i. abschnellen, zurückspringen, abstiegen, abschnicken.
Abprassseln, t. abknattern, abtrachen, abtosen, abbrausen.
sich **Abpredigen**, r. sich abreden, abschreien, müde ermahnen.
Abprellen, t. abprellen machen, zurückschnellen, abstiegen.
Abpreschen, t. abjagen, abhetzen; i. fortgalopiren; abrausen.
Abpressen (pressan) t. abdrücken, niederpressen, abdringen.
Abprirschen, t. abholzen, abprügeln, abklauen, abdrechen.
Abprogen, t. vom Protzwagen abheben, ablegen (eine Kanone)
Abprügeln, t. abholzen, abdreschen, abprirschen.
Abpuffen, t. abfäuseln, die Haut abziehen, verpuffen, abschiessen.
Abpurzeln, i. abfallen, abtrümmeln, abtaumeln, abrollen.
Abpusten, t. ablasen, abhauchen; i. abblitzen.
Abputzen, t. abschnäuzen, abdrechen, anslitzen, abrapieren.
Abquälen (quelan) t. abplagen, abfoltern, abmartern.
Abquerlen, t. abquirlen, abschlagen, abrühren, abwirteln.
Abquetschen, t. abklemmen, abdrücken, abknieyen, abflauchen.
Abquicken, t. mit Quecksilber scheiden, abtreiben, abtäuben.
Abrackern, t. abmarachen, abmergeln, abschinden.
Abracadabra, ein sinnloses Zauberwort, Gewäsch, Geschwätz.
Abrädeln (rat), abrollen, abrändeln, vom Rädchen abwickeln.
Abrädern, t. mit einem Rade abhaben od. abbrechen, mit dem
Abraffeln, t. abrassen, abrechen, abharken. [Rade abstoßen.
Abraffen, t. aufbinden, aufgarben, abkammeln, abrechen.
Abrahmen, t. abkahmen, abmelken, abschöpfen; entrahmen.
Abrainen, abmarken, abgrainen, abhägen, abräumen.
Abrammeln, i. u. r. abdrunsten, abdrunseln, abgeilen, abgeilen,
sich entkräften, abballen, abhuren, aufhören zu rammeln.
Abrändeln, abrauden, abrändern (cont) t. mit Raude versehen,
des Randes berauben, kippen, beschneiden.
Abransten, t. abecken, abstoßen, abründen, abrändern.
Abranken, t. abtrauten, Ranken abschneiden; i. ablümmen.
Abränzeln, t. den Mänzel abnehmen, abhacken, ablegen. [gelzen.
Abranzen, t. abränzeln, sich herumtreiben, abwandern; i. ab-
Abrasen, t. abweiden, -fressen; -poltern, -drohen; i. rasend fort-
die Abrasion, Abschabung, Abschieferung, Abschälung. [gehen.
Abraspeln, s. Abrispen.

Digitized by Google

Abraspeln, t. abfeilen, abstoßen, fertig raspeln.
Abrasseln, i. fortrasseln, rasselnd abfahren od. fortgehen.
Abrasten, t. auflegen, niederlegen, auflegen lassen. [abhalten.
Abrathen (roaran, ratan) t. widerrathen, errathen, abmahnen,
Abrathungsschreiben, Abmahnungsschreiben, Dehortato-
Abrauben (fraupan) t. abstehlen, entwenden, abdenken. [rinn.
Abrauchen (rauhi) t. abdampfen, verfliegen, verrauchen.
Abräuchern (rauhan) t. gar räuchern, durchräuchern, einräu-
die Abrauchschale, Abdampfungsbecken. [chern, ausräuchern.
Abraufen (raufan) t. abreißen, abzerren, sich derb raufen.
der Abraum (hruma) das Abholz, die Abäste, der Afterschlag,
der Abfall, Abgang, Schutt, Abschurf, Abhub.
Abräumen, t. wegschaffen, abholzen, abästen, abschürfen.
Abraupen (hraupa) t. abwotten, abziefern, ablesen, abräuchern.
der Abraxas, das zauberkräftige Zeichen auf Amulettsteinen.
Abrechen (rachan) t. abharten, abraffen, abegen.
das Abrechling, Abrechsel, Abgeharte, Abgerasste.
Abrechnen, t. abziehen, abzählen, discontiren, ablassen.
die Abrechte, die linke, unrechte Seite des Tuches.
Abrechten (rehte) t. abstreiten, abpanken, abprozessiren; auf
der linken Seite abhären. [abführen, ablangen.
Abrecken, t. strecken, auspläuten, dünne hämmern, abreichen,
die Abrede, Verabredung, Rücksprache, der besprochene Ver-
gleich; die Widerrede. [müde reden.
Abreden (redan) t. besprechen, abraiben, widersprechen, sich
Abredig, adj. widersprechend, widersinnig, verleumderisch.
der Abrégé, Abriß, Auszug, Inbegriff, die Abstracte.
Abregieren, t. abstrizen, auszichen, kurz fassen.
Abregeln, t. abmessen, einrichten, anordnen, regeln. [regnen.
Abregnen (regan) t. u. i. durch Regen abschlagen, aufhören zu
Abreiben, t. fertig reiben, abschmieren, abnützen, abtreten.
Abreichen (reichan) t. erreichen, ablangen, herabgeben.
Abreifen (rif) i. völlig reifen; t. abklauben, -stoßen, -riemen,
Abreiben, t. abstehen, abschinden, ablösen, abfämen. [rollen.
die Abreise, Abfahrt, Entfernung, der Abgang, Abmarsch.
Abreisen (rizan, risan) i. abgehen, abfahren, abtegeln.
Abreißen, t. abzerren, abtragen, abziehen; i. reißen, zerreißen.
der Abreißer, die Reißerin, der Zeichner, Entwerfer.
die Abreißung, das Abreißen, die Abruption, das Innehalten.
Abreiten (ritan) i. fortreiten, wegreiten; t. zu Ende reiten,
sich müde reiten. [Renuen abstoßen, zuvorkommen.
Abrennen, i. fortlaufen, abschnellen; t. sich müde rennen, im
Abrichten (rihtan) t. gerade richten, abkrümmen, abhobeln,
ebnen, zuschneiden, abmessen, abwägen, unterrichten, dressi-
der Abrichter, ungeschickte Lehrer, Dressirer, Routinier. [ren.
der Abrichtbaum, Hammer z. Ausschneiden des Stabeisens.
der Abrichtstab, Abrichtstock, eine Art Amboß.
Abriechen, t. anriechen, den Geruch nehmen, entduften.
Abriegeln, t. verriegeln, verschließen, abpfählen, abtrumpfen.
Abriefeln, i. abtropfen, herabrollen, abbröckeln, abbageln.
Abriefen, i. sich abstoßen und abfallen, abbröckeln, abrinnen.
Abriffeln, t. abraufen, abschließen, verweisen, rüffeln.
Abrinden, t. abschälen, abtrusten, abpalen, abschoten, ausbülten.
Abrindern, i. aufhören zu rindern, abgelzen, abrammeln.
Abrindig, adj. abgebacken, abstehende Rinde habend.
Abringeln, -ringen, t. vom Ringe losmachen, Ringe abstechen.
Abringen (hringan) t. abkämpfen, im Ringen abbrechen, ab-
reiben, austringen; r. sich müde ringen.
Abrinnen (rinnan) i. ablaufen, sich verlaufen, abfließen.
Abrispen, (hrespa) t. u. i. aus der Ridge fallen, auffallen.
der Abriß, das Abbild, der Grundriß, die abgekürzte Darstel-
der Abritt, das Wegreiten, der Anschlag, der Antritt. [lung.
die Abrogation, Abschaffung, Aufhebung, Abstellung.

Abrogiren, t. abschaffen, aufheben, abstellen, beseitigen.
Abrohren (raorr) t. entrohren, berohren, beschälen.
Abröhren, t. abrieseln, abriesen, abbröckeln; abstrichen.
Abrollen, i. fortrollen, auftollen, ausmangeln; t. vollends ab-
stoßen, auseinanderrollen, mit dem Rolleisen verzieren.
die Abronen, Weichlinge, Zärtlinge, Wohllüstlinge. [zerrosten.
Abrosten (rost) i. durch Rost absondert werden, verrosten
Abrösten, t. genug rösten, auf dem Rost braten, abbräunen.
Abröthen (rot) i. roth abfärben; t. ganz roth machen.
Abrotten, i. abfallen, ausfallen, abtrocken, abfaulen.
der Abruch, Spruch, sd., die vollgesponnene Spindel.
Abrücken (ruchan) t. wegrücken, abschieben, ablehen.
Abrudern, i. fortrudern, abstoßen, abfahren, abhalten.
der Abruf, die Abberufung, das Ausrufen, die Verkündigung.
Abrufen (hrufan) t. ausrufen, verkündigen, wegrufen, mit der
Stimme erreichen, zum letzten Male rufen, sich müde rufen.
der Abrufer, der Ausrufer, Abholer, Bote, Herold.
das Abrufschreiben, Abberufungsschreiben, Kappellschreiben.
der Abrufschuß, Kappellschuß, Retraiteschuß, Nachtgesignal.
die Abrufung, Abberufung, Zurückberufung, Entfernung.
Abrühren (hruran) t. abschlagen, abquirlen, durchrühren.
Abrumpeln, i. fortrumpeln, fortrasseln, fortrollen, abrollern.
Abrumpiren, t. abdrechen, abreißen, abtürzen, abplatzen.
Abrunden, -runden, t. rund machen, abstoßen, abkanten, ab-
Abrupfen, t. abreißen, abstehen, abzupfen, abzerren. [ecken.
Abrupt, adj. u. adv. abgebrochen, abgerissen, plötzlich, unre-
die Abrupta, plötzliche Einfälle, abgerissene Reden. [wartet.
die Abruption, Abbrechung, Abgerissenheit, Abgebrochenheit.
Abrüsten (hrustan) t. abtragen, abschlagen, abdrechen, abhauen.
Abrutschen, t. verdummen, zum Vieh machen, abstumpfen.
das Abrutsissement, die viehische Dummheit, thierische Wildheit.
Abrutschen, i. abgleiten, abschurren, abwippen, abfahren, sterben.
Abrütteln, t. abschütteln, durch Rütteln abwerfen.
Absäbeln, t. abhauen, abhacken, abschneiden; zuschanden.
Absacken (sac) t. abladen, in Säcke vertheilen, abzählen.
Absäen (saan) t. besäen, bestreuen, durch Besäen ausmerzeln.
die Absage, Aufsagung, Aufkündigung, Lossagung.
der Absagebrief, Aufkündigungsbrief, die Entsagungsurkunde.
Absagen (sagan) t. aufsagen, abbestellen, aufkündigen, sich los-
Absägen, t. mit der Säge abschneiden. [sagen, entsagen
Absahnen, t. abrahmen, abnehmen, abschöpfen, abschäumen.
Absalzen (salza) einpökeln, marinieren, einsäuren.
Absarzeln (sarala) t. abschieren, abwerfen, abfeigen, abstigen.
der Absatz (sa) das Absetzen; der Vertrieb, Verkauf, Abgang;
Absatz; ein Stufenglied; der Hacken; Abschnitt; die Paute.
der Absatzdraht, Pechdraht, d. Absätze anzunähen, abzuhoppeln.
das Absatzholz, Schuhmacherholz zu Absätzen.
Absatzig, adj. abfallend, sich trennend, abeinteud, abgebrochen.
der Absatzort, Absatzhuhl, die Absatzhalde, der — pferm.
die Absatzwrecke, der Absatznagel, der Absatzpflock.
Absäubern (saupar) t. abräumen, reinigen, läutern, abkramen.
Absaufen (supan) t. abtrinken, abzechen, im Saufen übertref-
fen; r. sich dadurch entkräften, sich arm saufen.
Absäugeln, absaugen u. absäugen, abmelchen, abzitzen.
Absaugen (sugan) t. durch Saugen entkräften, aussaugen, ab-
Absäugen, t. entwöhnen, ablegen, pfropfen, sättigen, stillen.
Absäumen (saum) t. verabsäumen, versäumen, vernachlässigen.
Absäuseln, t. abwehen, abblasen, abhauchen. [abstiegen.
Absausen (susan) t. sausend abwehen; i. fortsausen, sausend
der Absceß, das Geschwür, die Eiterbeule, Eitergeschwulst.
Abschaben (scepan) t. abraiten, abrasiren, abkratzen.
das Abschabsel, Abgeschabte, die Krätze, der Abgang, feilschen.
Abschachern (scahhar) t. abhandeln, abdingen, abmärkten, ab-

Digitized by Google

Abschachteln, t. mit Schachtelhalm abreiben, abhalmen.
Abschaffen (schafen) t. abstellen, abdringen, abrogiren, abbannen, abtragen, abtragen, aufheben. [schmeicheln, abgirren.
Abschäkern, t. abloben, ablieblen, abdahlen, abkindeln, ab-
Abschälen, t. abhülsen, abpalen, abrinden, abhosen, abschelfern.
Abschalmen, t. aufchilen, abmarken, abgränzen, anweisen.
Abschärfen (zarpf) t. abschrägen, abkanten, abecken, abstoßen. das Abschärfmesser, das Abschrägemesser, Abstoßmesser.
Abscharren (scharen) t. abkratzen, abtreten, abhusen.
Abschatten (schatu) t. abreißen, darstellen, schattiren.
die Abschattung, der Schattenriß, Umriß, die Schattirung.
Abschänzen (zens) t. abwerfen, herabsetzen, absprechen, abnehmen. der Abschätzer, Taxator, Wardein, Dispocheur. [theilen.
Abschätzig, adj. u. adv. herabsetzend, herabwürdigend.
Abschauen (schaunan) t. herunterfehen; t. absehen, ablugen, abschillern. [abscheren, abfleiden.
Abschauern, t. abscheuren; abtheilen, abhonden, abscheiden,
Abschaufeln (schaufal) t. durch Schaufeln entfernen od. reinigen.
Abschaukeln, t. abschüttlen, abrütteln; r. sich müde schaukeln.
der Abschaum (Schimo) der Auswurf, das Schlechteste, die Hefe.
Abschäumen, t. den Schaum abnehmen, abschöpfen, abfahren.
Abscheeren, s. scheren. [i. sich entfernen, sterben, hinscheiden.
Abscheiden (scheiban) t. absondern, trennen, abstuben, scheuern; der Abscheider, der Zerleger, Absonderer, Scheidekünstler.
der **Abschein** (schinan), Abglanz, Schimmer, Blick, Seitenlicht.
Abschellen, t. schellend zerreißen, abklingeln, durch Handschellen
Abschelken, t. abschälen, zuschneiden, abschrägen. [trennen.
Abschenken, t. ausschenken, abgießen, v. t. Geschenke abgeben.
Abscheren (scheran) t. abrasiren, scheuern, schanern, kleiden.
Abscherzen (scherez) t. absehen, ablieblen, abspielen, abwühlen.
der **Abscheu** (schuan) die Abneigung, der Haß, Widerwille; der Gegenstand des Abscheues, die Schreche. [chen ermatten.
Abscheuchen (scheuhan) t. abschrecken, abjagen, durch Scheu-
Abscheuern, t. ableiden, abreiben, abnützen, schaben, tragen.
Abscheulich (scheußet) adj. u. adv. verabscheuungswürdig, schändlich, schmählich, schmachwürdig. [trächtigkeit.
die **Abscheulichkeit**, Schlechtigkeit, Schändlichkeit, Niederträchtigkeit, Abscheuwürdigkeit, adj. abscheulich, verabscheuungswerth, fluchwürdig.
Abschichten, t. ablagern, abstehen, ablegen, abstuben. [würdig.
Abschicken, t. wegschicken, absenden, expediren, ausfertigen.
Abschieben, t. abrücken, abstuben, mehr schieben, durch Schieben tilgen; i. abjahren. [ung, der Verschluß, Ausspruch.
der **Abschied**, die Entlassung, das Entlassungszeugniß, die Trennung, der Abschiedsbesuch, das Abschiedneh men, der Abschiedsgruß, das Abschiedsgesuch, t. Entlassungsgesuch. [die Abschiedsscene.
das Abschiedsmahl, Abschiedsfest, der Abschiedsschmaus.
Abschiefern, i. abblattern, abschiefern; t. abblättern, abschälen.
Abschielen, t. heimlich absehen, ablugen, ablauern.
Abschienen, t. gehörig schienen, entschienen, abmessen.
der **Abschiener**, der Markscheider in Bergwerken.
Abschießen (scheußan) t. fortschleudern, abfeuern, näher treffen; i. zuletzt schießen, herabkürzen, verschießen, erbleichen.
Abschiffen (sief) abfegeln, abfahren; t. z. Schiffe fortschaffen.
Abschildern (schilt) darstellen, abmalen, nachbilden, schildern.
Abschinden (schinnan) b. Haut ziehen, -fellen, -decken, -quälen.
Abschirren, t. abhalftern, abtatteln, abzäumen. [abwetzen.
Abschlachten (schlahan) t. tödten; i. das Schlachten beendigen,
Abschlacken, t. entschlacken, abziehen, reinigen, abhämmern.
Abschlaffen (schlaf) t. erschlaffen, abspannen, schwächen.
der **Abschlag** (schlag) die Abrechnung, das Abprallen, die Verminderung, der Aderschlag, Abraum; die Matrize; der Verdas Abschlageisen, Schmiedeeisen, geschmiedetes Eisen. [schlag.
Abschlagen (schlahan) t. abstoßen, niederstechen, abscheiden, abtrupren, abhauen, zurückschlagen, ablassen, verweigern, verlagen, abprägen, ablatschen, abprügeln; i. fallen, sinken, sich vermindern, entarten, abnehmen, abprallen.
der Abschlagerwisch, der Salinenfreyheitsch, der Salzlehrbrief.
Abschlägig, adj. u. adv. verneinend, verweigernd, verlagend.
Abschlägisch, auf Abschlag, rechnung, Verneinung. [wird.
die **Abschlagsanleihe**, Anleihe, von der jährlich zurückbezahlt
Abschlämmen, t. abschlemmen. [gelud ablaufen.
sich **Abschlängeln**, r. in Krümmungen hinunterfließen, schlüpfen.
Abschlarfen, t. abschlappen, abstreben, abschleifen, abtragen.
Abschleichen (schlihan) t. fortschleichen; r. sich fort—; t. ablisten.
Abschleifen (schleifan) schleifend glätten, schärfen, polieren; verfeinern, ausbilden; abschleppen, schlarfen; auf b. Schleife fort-
der **Abschleifer**, Marmor—, Polirer, Maurergesell. [schaffen.
das **Abschleiffel**, der Abschleifling, die Schleife, das Abgeschliffene
Abschleimen, t. entschleimen, abschären, reinigen. [sene.
Abschleißen (schleißan) t. abnützen, tragen; entnützen, abfedern.
Abschlemmen, t. vom Schlamme reinigen, abwaschen, durch Schlämmen läutern; i. aufhören zu schlemmen.
Abschlendern, i. langsam fortgehen, -spatzieren, sich forttrollen.
Abschlenken, -schlenkern (slinga) t. fortschleudern, von sich werfen, abschütteln, abschneiden. [Tragen ermüden.
Abschleppen, t. fortschleppen, wegtragen, abtragen; r. sich durch
Abschleudern, t. gewaltsam u. weit fortwerfen, hinunterwerfen.
Abschlichten (schlihtan) t. abglätten, abhobeln, abebnen.
Abschließen (sleozan) t. loslassen, zuschließen, beendigen, abrechnen, sich trennen, abtrechen, verabreden.
Abschlüpfen (slupfan) abgleiten, abwippen, abglitschen.
Abschlürfen, t. abnippen, abtrinken, -schöpfen, -lecken. [gung.
der **Abschluß** (slas) Schluß, Beendigung, Abrechnung, Festsetder Abschmack, Beigeschmack, schlechte Ge—, Abge—, Nach—.
Abschmadern, t. abschmieren, abtrieben, schlecht abschreiben.
Abschmähen (smahan) t. verweisen, beschimpfen, herunterma-
Abschmählen (smahlih) t. aus—, auszanken, -capiteln. [chen.
Abschmälern (smali) t. schmäler machen, abkargen, -knappen.
Abschmarotzen, t. durch Schmarotzen erlangen, ablangen.
Abschmatzen, t. abküssen, ablieblen, abbuhlen, abzärteln.
Abschmausen, t. absessen, abzehren; i. absveisen, abschwelgen.
Abschmecken (smeckhan) i. schlecht schmecken; t. ausschmecken.
Abschmeicheln, t. abhölen, abschaudschwänzen, abwedeln.
Abschmeißen (smizzan) t. herabwerfen, mehr werfen, näher werfen, weiter werfen. [zen und abstoßen.
Abschmelzen (smalzan) t. ausschmelzen, abtreiben; i. schmel-
Abschmettern, t. abdonnern, -posaunen, -trompeten. [gelu.
Abschmieden (smidan) ausschmieden, fertig schmieden, abprü-
Abschmieren (smiran) t. abkritzeln, abschreiben, abfudeln; prügeln; gehörig schmieren; i. die Schmiere fahren lassen, absetten, abschmutzen.
der **Abschmierer**, schlechte Abschreiber, Abfudler, Plagiarius.
Abschmunzeln, t. durch Schmunzeln erlangen, abschmeicheln.
Abschmunzen, i. den Schmutz fahren lassen, abschwärzen.
sich **Abschnäbeln**, i. sich abküssen, abschmarotzen, abzärteln.
Abschnallen, t. abgürten, abliben, abnehmen, ablitzen.
Abschnappen, t. abgleiten, absahren, abstiegen, abstippen.
Abschnarren, t. abgackern, abkräben, schlecht vortragen.
Abschneiden (sneidan) t. (schneidend) abtrennen, ablernen, entziehen, nachschneiden; r. aufhören; i. abbrechen, verschieden
die **Abschneidescheere**, die Glasscheere in den Glashütten. [sepa.
das **Abschneidsel**, Abschnitzel, der Abgang, Abfall.
Abschneien, i. aufhören zu schneien, zuletzt schneien.
Abschneiteln, t. beschneiden, beschnitzeln, zustutzen.
Abschnellen (sneill) t. abschleudern, abschießen; i. abprallen,
Abschnicken, t. abschnellen, -prallen, -stiegen. [schnell abreißen.

Digitized by Google

Abschnippeln, -ppern, -pfeln, t. die Spitzen abschneiden.
der Abschnipperling, Abschnipfel, Abgang der Wolle.
der Abschnitt, das Abschneiden, die Abrechnung, d. Abgeschnittene, das Segment, die Exergue, die Luermauer, die Cäsur, der Absatz, Ruhepunkt; das Muster, z. B. Haubenmuster.
das Abschnittleim, Abschnikel, Abgänge, Abfall.
der Abschnittswinkel, Winkel der Sehne mit der Tangente.
der Abschnitzel, das Abschnitzel, d. Abschnittlein, die Abgänge.
Abschnitzeln (-tzeln) t. schnitzelnd ab-, zer-, nachschneiden.
Abschnitzen, t. in Holz nachschneiden, abschnitzeln, abterben.
Abschnüren (-nurhen) t. ablösen, loobinden, abbinden.
Abschnurren, t. abdrehen, ablungern; i. schnurrend losgehen.
Abschocken, t. schockweise abzählen, abtheilen. [abrahmen.
Abschöpfen (-tzeusan) t. oben abnehmen, abtrinken, abschürfen,
Abschoß, Abzugsgeld, Abzugs —, Nach —, Vermögensteuer.
Abschoßpflichtig, adj. zur Nachsteuer, zum Abschoß verbindlich.
die Abschoßpflichtigkeit, d. Verbindlichkeit zur Absahrtsteuer.
das Abschoßrecht, Abzugsrecht, Nachsteuerrecht. [lassen.
Abschrägen (-ssreur), schräg abschneiden, absenken, ablaufen die Abschrägung, Abhaldung, schräge Fläche, Senkung.
Abschrammen (-ssrammen) t. abkratzen, abschrapen, abklauben.
Abschrauben, t. loschrauben, abnehmen, abdrehen, unterdrücken.
Abschrecken (-ssrechen) t. verscheuchen, entmuthigen, abhalten.
die Abschreibegebühr, Abschreibekosten, die Copialien.
Abschreiben (-ssripan) t. durch Schreiben vervielfältigen, copiren, abnützen, bejahlen, abstellen, durch Schreiben tilgen, ausstreichen, einem andern zuschreiben, die Zahlung der Abschreiber, Copist, Abschmierer, Plagiarius. [ausmerken.
die Abschreiberei, das Plagiat, das Copiren. [müde schreien.
Abschreien, (-ssrian) t. schreiend verkündigen, abrufen; sich Abschreiten (-ssritan) i. sich entfernen, abgehen, abweichen; t. mit Schritten abmessen, mit einem Schritte erreichen.
die Abschrift, (Unterschrift) die Copie, die Reinschrift, das Duplum.
Abschriftlich, adj. u. adv. abgeschrieben, in Abschrift, in duplo.
Abschröpfen, t. die Spitzen abhauen, abschroten, beranben.
die Abschrote, der Ambosmeikel, Schrotmeikel, Brechmeikel.
Abschroten, t. abwälzen, abhonden, abslägen, abhauen, abtreiben, abstehen, abwahlen, abdachen, abstoßen.
Abschultern, t. von der Schulter nehmen, ablegen, abstellen.
Abschuppen, t. entschuppen, forstßen, abblättern, abjuckn.
Abschüppen, t. mit der Schippe wegschaffen, abschaufeln.
Abschurpern, t. abschuppen, abjucken, abschneiden, abreiben.
die Abschur, die Schur (der Schafe), das Röschern.
Abschürfen, t. den Schurf losmachen, aufgraben, abschaufeln.
Abschurren, t. abtreten, abhgurren; i. schurrend fortgehen.
der Abschuß, schnelle Ablaß, Ablurz, das Verschießen einer Abschüsseln, t. abtragen, nehmen, die Schüssel leeren. [Farbe.
Abschüssig, adj. u. adv. steil abfürzend, abhaldend, abholzig.
Abschürteln (-rtilan) t. abwerfen, abschmeißen, abrütteln.
Abschütten (-ttan) t. abgießen, ablaufen lassen, ablassen.
Abschützen, t. hemmen, unterbrechen, ablassen. [schänden.
Abschwächen (-nuohhan) t. entkräften, abmergeln, ermüden, die Abschwächung, Entkräftung, Ermattung, Schändung.
Abschwämmen (-nuamp) f. Abschwemmen.
Abschwanken, i. abschaukeln, schwankend fortgehen, abtaumeln.
Abschwänzeln, t. abschmeichelu, abheucheln, abhöfeln.
Abschwären (-narcn) i. abschwellen, abeitern, abheilen.
Abschwärmen, t. im Schwarme fortfliegen, aufhören zu schwärmen; r. sich müde schwärmen, sich durch Schw. entkräften.
Abschwarten, t. abhäuten, abreisen, abrinden, -fellen, -ledern.
Abschwärzen (-nuarz) t. völlig schwarz machen, einschmutzen, anschwärzen, verleumden, die Schwärze fahren lassen.
Abschwatzen (-nuadan) t. abfosen, abschmeicheln, abbetteln.
Abschwefeln, t. entschwefeln, gehörig schwefeln, durchschwefeln.
der Abschweif, die Abschweifung, der Umschweif, der Excurs; die Untreue. [schneiden; i. sich entfernen, abgehen.
Abschweifen (-nuaifan) t. abschwenken, abspülen, krumm ausAbschweifig, adj. treulos, untreu, abtrünnig, unbeständig.
die Abschweifung, die Verirrung, Abweichung, Nebenreise, Excursion. [durch Schwelgen entkräften.
Abschwelgen (-nuelchan) i. abschmausen, ableckern; r. sich
Abschwemmen, t. abschwimmen machen, abspülen, abspülen.
Abschwenden, t. verschwinden machen, zerstören, verbrennen.
Abschwenken, t. abschlenkern, abschleudern, abschwingen; i. sich seitwärts wenden, abweichen. [müde schwimmen.
Abschwimmen (-nuimman) i. fortschwimmen, wegfließen; r. sich
Abschwindeln, t. durch Schwindeleien erlangen, abgaunern, abwindbeuteln; i. sich schwindelnd entfernen. [trocknen.
Abschwinden (-nuinan) i. abnehmen, abfallen, ermatten, ein-
Abschwingen (-nuingan) t. durch Schwingen reinigen, fortschleudern; r. herabspringen. [sein, abweisen, abtreiben.
Abschwirren, t. fortsausen, fortdrausen, fortzischen; t. abnäh-
Abschwitzen (-nuitzzan) t. abdeizen, abdüsten; r. sich matt schwitzen, sich durch Schw. entkräften; i. aufhören zu schwitzen.
Abschwören (-nuran) t. sich eidlich reinigen oder losfagen; durch Meineid entziehen, eidlich leugnen, verschwören.
die Abschwörung (-nuerung) der Losfagungs-Eid, der Reinigungs-Eid, Leugnungs-Eid, das Purgatorium. [Drehung.
der Abschwung, das Herabschwingen, der Absprung, die halbe
Absehteln, t. ablangen, abhauchen, abhüten. [nehmen.
Absegeln, i. fortsegeln, abfahren, fortschiffen; t. die Segel abAbsehbar, adj. u. adv. übersehbar, mit dem Auge erreichbar.
Absehen (-sehan) t. u. i. ablugen, ablauern, abwerfen; abstrahiren; einlehen; abwarten; ablernen, abstehlen, nachahmen.
das Absehen, die Absicht, das Augenmerk, der Endzweck, das Visir, der Diopter, die Mücke, das Korn. [der Seide.
die Abseide (-seid) die Flockseide, rauhe Wollseide, der Abfall von
Abseifen, t. entseifen, von Seife reinigen, mit Seife abkochen.
Abseigen (-sigan) f. Absiehen.
Absetzgern, t. mit dem Senkblei messen, vollends abscheiden.
Absehen, t. durchsehen, durchschlagen, durchgiessen; i. absickern.
Absein, u. -seyn, t. entfernt seyn, abwesend, abgesondert seyn.
das Absein, -seyn, d. Abwesenheit, Entfernung, Unterlassung.
die Abseite (-sitte) Rückseite, Kehrseite, das Seitengebäude.
Absiten (-sitten) von Seiten, in Beziehung auf, her, von.
Absettig, adj. seitwärts gelegen, abgelegen, angränzend.
Absetts, adv. bei Seite, zur Seite, auf die Seite, abwegs.
Absenden (-sentan) t. abschicken, fortschicken, versenden, abordnen; abschiessen, fortwerfen, fortschleudern.
der Absender, Ausfertiger, Fortschicker, Uebersender, Versender.
die Absendung, Versendung, Absertigung, Abschickung.
Absengen, t. abbrennen, abflammen, abbären. [ablegen.
Absenken (-sendan) t. abhalden, abdachen, böschen; fortpflanzen,
der Absenker, Ableger, das Senkreis; der Fortpflanzer.
Absens, -sent, adj. abwesend, entfernt, fehlend, zerstreut.
die Absentenliste, d. Verzeichniß d. Abwesenden od. Fehlenden.
sich Absentiren, r. sich entfernen, wegbegehen, fortmachen.
die Absenz, Abwesenheit, Entfernung, Zerstreuung.
die Absenzgelder, Versäumnißgelder, Abwesenheitsstrafen.
Absieden, i. darben, sich abzehren, schwinden, hinwellen.
Absiegen (-sigan) t. u. i. wegsetzen, abschieben; inne halten, sich unterbrechen; abwersen; heimlich gehören; abschlagen; abziehen, abstreichen; abbrechen, abnehmen; abdanken; verkaufen; entwöhnen; zu Ende setzen; seine Richtung ändern; verschieden seyn.
der Absieger, Verkäufer, Entwöhner, Abdanker, Abwerfer.

Digitized by Google

das Abſetzferkel, das entwöhnte Ferkel, wie — füllen, — kalb.
der Abſetztiſch, Seitentiſch zum Abſetzen, Tuchſcheertiſch.
die Abſetzung, Abdankung, Entlaſſung, Suspenſion, b. Abſchied.
ſich Abſeufzen (ſuften) r. ſich abſöhnen, ablagen, abſchmach-
Abſeyn, ſ. Abſein. [ten, ſich matt ſeufzen.
Abſicheln, t. abſenſen, abmähen, abhauen, abſcheiden. [bung.
die Abſicht, d. Abſehen, d. Zweck, Endzweck, die Hinſicht, Bezie-
Abſichtlich, beabſichtigt, bewußt, mit Abſicht, Willen, Fleiß.
Abſichtslos, unwillkührlich, wider Willen, nicht mit Fleiß.
Abſichtsvoll, adj. voller Abſichten, ränkevoll, umſichtig. [ſen.
Abſickern, t. abtröpfeln, abrieſeln, abbröckeln, abſintern, abtrie-
die Abſiden-Linie, die größte Axe der Planetenbahn.
Abſieben, t. abjainen, durchſieben, ſichten, reutern, reinigen.
ſich Abſiebeln (ſtilan) r. fortziehen, ſich entfernt anbauen.
Abſieden (ſiban) t. gar ſieden, abkochen, abſeifen, ausſieden.
Abſingen (ſingan) t. herſingen, vorſingen, ſingend herſagen;
zuletzt ſingen; r. ſich müde ſingen, ſich abzwitſchern. [dachen.
Abſinken (ſinkan) i. niederſinken, ſich ſenken, abhalden, ſich ab-
Abſintern, i. abſitzern, abtröpfeln, abſetzen, abrieſeln, abtrieſen.
das Abſinth, der Wermuth, — etrank. [ſitzen; r. ſich müde ſitzen.
Abſitzen (ſtan) t. abſtrigen; t. abdüßen, abnützen, bis zu Ende
Abſocken, i. abtröpfeln, abgradiren, abdunſten. Abſod, Abſud.
Abſohlen, t. abnützen, abreiben, abſcheuern, verbrauchen.
der Abſold, letzte Sold, Entlaſſungsſold, letzte Lohn, d. Laufgeld.
Abſolden, t. ausjahlen und entlaſſen, ablohnen, ablöhnen.
Abſolument, adv. ſchlechterdings, durchaus, auf jeden Fall.
Abſolut, adj. u. adv. an und für ſich, unbezogen, unabhängig,
unumſchränkt. [Bezeichnung.
die Abſolution, Losſprechung, Sündenerlaſſung, Abſolvirung,
der Abſolutismus, die Liebe zur Alleinherrſchaft.
der Abſolutiſt, Anhänger der unumſchränkten Herrſchaft.
das Abſolutorium, das Losſprechungs-Urtheil, der Entbin-
dungsſpruch, Erlaſſungsſchein, Ablaßzettel. [ligen.
Abſolviren, t. losſprechen, löſen; vollenden, beendigen, aber-
Abſonderbar, adj. abſonderungsfähig, abſöslich, treunbar.
Abſonderlich (ſunrig) ſonderbar, ſeltſam, eigen; beſonders.
Abſondern (ſunraen) t. ſondern, ſcheiden, trennen, ablöſen,
abtheilen, anſchließen, abſtrahiren, abzichen.
das Abſonderungsvermögen, Abſtraktionsvermögen, höhere
Denkvermögen, höhere Urtheilskraft. [terpunktionszeichen.
das Abſonderungszeichen, das Komma, der Punkt, das In-
Abſonnig (ſunna) adj. von der Sonne abgewandt, ſchattig.
Abſoren, d., verdorren, abſterben, hinwelken. [nördlich.
Abſorbiren, t. einſaugen, verſchlucken, verſchlingen, verzehren.
Abſorbirende Mittel, Einſaug-Mittel, trockende Mittel.
die Abſorption, die Einſaugung, Verſchluckung der Säfte.
ſich Abſorgen (ſoragan) r. ſich abhärmen, abgrämen, abkümmern, abkränken, abtrauern. [treiben, abhetzen.
Abſpalten (ſpaltan) i. ſich ſpaltend abſondern, abſplittern, ab-
die Abſpaltung, Abhetzung, Abſplitterung, das Abſpringen.
Abſpänen, t. entwöhnen, abſetzen, abſaugen, abgeſellen.
Abſpannen, t. losſpannen, ablöſen; ſchwächen, erſchlaffen;
mit der Spanne erreichen; abdringen, abwendig ob. abſpän-
ſtig machen, entfremden. [das Abſpänſtigmachen.
die Abſpannung, Abgeſpanntheit, Ermattung, Erſchlaffung.
Abſpänſtig, abſpännig, abſpänig, adj. abgeſellt, abgeneigt, un-
treu, abtrünnig, abwendig. [abtrauern, entjehen.
Abſparen (ſparan) t. abtargen, abknappen, abgeizen, abfiſten.
Abſpeiſen, t. abeſſen, abſchmauſen; ſättigen; ſchreinbar befrie-
digen, täuſchen; i. das Mahl beendigen. [luſſe zeigen.
Abſpiegeln, t. u. r. ſpiegelnd abbilden, vergleichen, im Gleich-
die Abſpiegelung, der Reflex, die Abbildung, das Gleichniß.
Abſpielen (ſpilan) t. ablümpern, vorſpielen, aufſpielen, vor-
tragen; durch Spielen abnützen ob. abnehmen; r. ſich müde
ſpielen, ſich abſtänkeln, ſich arm ſpielen. [herabholen.
Abſpiessen (ſpeoz) t. vom Spieße abnehmen, mit dem Spieße
Abſpindeln (ſpinila) t. abſpulen, abhaspeln, abſpinnen, ab-
rocken, abweifen. [tilgen; durch Spinnen abnützen.
Abſpinnen (ſpinnan) t. abſpulen, leer ſpinnen, durch Spinnen
Abſpitzen (ſpizzt) t. abtöpfen, abfürſten, abknipfen, abrichten.
Abſplittern, t. u. i. abſpalten, abbersten, abbröckeln, abſtrigen.
Abſpörteln, t. abtrittein, abſchwähen, abwarten, abhanswur-
ſten, abſtichein, durchbrechein. [haben, verzieren, necken.
Abſpotten (ſpotan) t. ausſpotten, zum Beſten, zum Narren
Abſprechen (ſpreehan) t. u. i. abſagen, verneinen, abarteln;
verabreden, beſprechen, abſarten. [Widerſprecher.
der Abſprecher, anmaßende, vorſchnelle Urtheiler, Verneiner,
die Abſprecherei, anmaßendes Urtheilen, Vorwitz, Dünkel, Vor-
eiligkeit im Beurtheilen. [verneinend, dünteihaft, voreilig.
Abſprecherisch, adj. u. adv. anmaßend, vorſchnell urtheilend,
Abſpreizen (ſpraitan) t. abſtützen, abſperren, auseinanderſtäm-
men, durch Spreizen abſpalten, klaffen machen.
Abſprengen (ſprangen) t. abſpringen machen, abſpalten, ab-
drücken; beſprengen; i. fortgaloppiren, fortjagen.
Abſprieſſen (ſprinzan) i. entſprieſſen, abſtammen, entſpringen.
Abſpringen (ſpringan) i. durch einen Sprung ſich obendecken,
abberſten, abſpalten; r. ſich müde ſpringen, ſich abſpringen.
Abſprützen (ſprinzan) t. durch Sprützen herunterdringen, ab-
ſprengen; i. in Tropfen abſpringen, abfliegen.
der Abſproß, Abſprößling, Nachkomme, Abkömmling, Enkel.
Abſprossen, i. abſtammen, entſprießen, entſpringen, entſtammen.
der Abſpruch, Aburtheil, letzter Ausſpruch, Entſcheidung.
der Abſprung, Abfall, Abſtand, die Einſchränkung.
der Abſprungswinkel, der Winkel zwiſchen Linie und Fläche.
Abſpulen, t. haspeln, ſpinnen, winden, weifen; fertig ſpulen.
Abſpülen, t. abwaſchen, abſchlämmen, ſeifen, laben, reinigen.
der Abſpüler, Abſpülerer, Abwinder, weifer. [die Schlämme.
das Abſpülicht, Spülwaſſer, der abgeſpülte Schmutz, Schlamm,
Abſtählen (ſtaehl), härten, abhärten, vorſtahlen, ſchärfen.
Abſtahren, i. abdalzen, abgeizen, abrinnern, bocken, wittern.
der Abſtamm, Urſprung, die Abſtammung, das Geſchlecht.
Abſtammeln, t. herſtammeln, herſtottern, abmummeln, ſallen.
Abſtammen (ſtamman) i. entſpringen, ſtammen, ſproſſen, ab-
Abſtämmen, t. abhauen, abſägen, fällen; weifeln. [kommen.
der Abſtämmling, Abkömmling, Abkomme, Nachkomme.
die Abſtammungstafel, Stammtafel, der Stammbaum, das
Abſtämpeln, t. Abſtempeln. [Geſchlechtsregiſter.
Abſtampfen (ſtampfan) t. niederſtampfen, durch Stampfen ab-
brechen ob. abnützen, fertig ſtampfen, ſich müde ſtampfen.
der Abſtand, die Entfernung, der Unterſchied, der Zwiſchenraum,
die Verzichtleiſtung, Begebung; Abtretung, Ceſſion.
der Abſtänder, ein abgeſtandener, verdorrter Baum. [jüngig.
Abſtändig, adj. u. adv. abgeſtanden, verdorrt, abgehend, ab-
das Abſtandsgeld, Abſtandsgeld, die Abkaufsſumme, der
Reupfennig, Reukaufſchilling. [Sonne.
der Abſtandswinkel, der Stand eines Planeten gegen die
Abſtapeln, t. vom Stapel nehmen, herabnehmen, fortſchaffen.
Abſtarren, t. anſtatten, ſtenern, bemitzichten; ausrichten, ent-
der Abſtaub, abſliegende Staub, das Verſtäubende. [richten.
Abſtäuben, t. vom Staube reinigen, abwiſchen, ablehren.
der Abſtäuber, Kehrwiſch, Haarbeſen, die Fegeule, die Haubeule.
Abſtäupen (ſtupan) abſchmitzen, mit Ruthen ſtreichen, abprü-
geln, abpeitſchen, abſuchteln, durch Stäupen abgewöhnen.
Abſtechen (ſtechan) t. ſtechend abſondern; ablaben; erſtechen,
beſſer ſtechen, übertreffen, ausſtechen; ableiten, abzapfen;
nachſtechen; abſtoßen, abfahren; abgewinnen; ſich unter-

Digitized by Google

scheiden, contrastiren, verschieden seyn. [der Schanzgräber. das Abstecheisen, das Dreheisen der Zinngießer, runder Spaten der Abstecher, Brett am Weberstuhle; die Nebenreife, Ecrats. die Abstechgrube, der Abstechherd, Kübl — in Schmelzhütten. die Abstechung, der Abstich, die Ablassung des geschmolzenen Metalles. [den bezeichnen; entwöhnen, absetzen.

Abstecken (steckan) t. losstecken, mit Stecken, Pflöcken od. Stäben das Abstecken, zum Verstecken für die Pfähle eines Lagers. die Absteckleine, — schnur, zum Messen beim Abstecken.

Abstehen (stehen, stantan) i. entfernt seyn, sich abdiegen; verderben, schal werden; sterben; den Anstand verlassen; vom Baume fliegen; zurücktreten, verzichten; Unrecht geben; t. abtreten, überlassen; r. sich müde stehen, sich durch Stehen der Absteher, Verzichtende, Abtretende, der Cedent. [entkräften.

Abstehlen (stelan) t. entwenden, ablauchen; (die Zeit) schicht anwenden; ablauren, ablisten, absehen. [l. steif werden.

Absteifen (steifen) t. völlig steif machen, stützen, streifen; das Absteigequartier, die Herberge, die Einkehrwohnung, das Gasthaus, das Ablager, d. Nieder—. [stammen, sich senken.

Absteigen (stigan) i. herunterstreten, absitzen, einkehren, abdie Abseigung, Senkung, ein Gang aus dem bedeckten Wege in den Festungsgraben, das Niedersinken. [oder abwerfen.

Absteinen, t. mit Marksteinen abgränzen, mit Steinen abzählen

Absteinigen, t. abschmeißen, mit Steinen zu Boden strecken.

Abstellen, t. wegstellen; aufsetzen, abschaffen; würzen (Bier). der Absteller, Abschaffer, Aufsetzer; abgestelltes Bier. [hasser. der Abstemius, Enthaltsame, Genügsame, Genügsling, Weinhasser.

Abstemmen (stiftman) t. abmeißeln, abstechen, abhauen.

Abstempeln, t. abprägen, niederschlagen, mit einem Stempel bedrucken, verjüren, fertig stempeln; durch St. abbilden.

die **Abstention**, Enthaltung, Entlagung, Verzichtung.

Absteppen, t. abnähen, durchnähen, fertig steppen od. sticken.

Absterben, i. absterben, verdorren; das Gefühl, die Empfänglichkeit verlieren; auslerben, wegsterben, verloren gehen.

die **Absteuer**, Vermögensteuer, das Abzugsgeld, die Nachsteuer.

Absteuern (stiuran) t. Vermögenssteuer bezahlen; ablenken, abhalten. [Muster; das abgeleitete Metall.

der **Abstich**, Unterschied, Abstand, Contrast; das abgestochene

Abstiicheln, t. abspötteln, abtrittein, abvexiren, heruntermachen.

Absticken (stitchan) t. absteppen, durch Stickerei abbilden.

Abstiften, t. abdringen, abpfannen, abwendig machen, entziehen.

Abstimmen (stimman) t. völlig stimmen, herab —, niedriger stimmen, überstimmen, abmehren, seine Stimme abgeben.

Abstimmig, adj. abweichend, widersprechend, nicht harmonisirend, widerstreitend, dem Wahlgegner günstig. [Meinung.

die **Abstimmung**, das Abstimmen, die Stimmenzählung, die Abstinent, adj. enthaltsam, genügsam, den Wein vermeidend, die Abstinenz, Enthaltung, Enthaltsamkeit, das Fasten. [fastend.

sich **Abstinniren**, sich enthalten, sich begnügen, fasten, mäßigen.

Abstöbern, t. abstäuben, abpflücken, abjagen, erspähen.

Abstochern, t. durch Stochern ablösen, abstechen, abstoßen.

Abstöckeln, t. mit einem Stöckchen abschlagen, an Stöckchen binden, ablegen, abstecken, niederstecken, abpflöcken. [saulen.

Abstocken, t. ablegen, vom Stocke abfondern, abzeideln; i. abstocken, t. abfeilen, abzimmern, abklagen, abwimmern.

Abstoppeln, t. nachlesen, ablammeln, die Stoppeln abweiden.

der **Abstoßbaum**, b. Abschabebaum, Gerberbaum zum Abhären.

Abstoßen (staozzan) t. abwerfen, abschieben, abdrücken, ablausen, abhobeln, abschlagen, entwöhnen, verlieren, tödten, stehend abbrechen, absetzen, entfernen; i. abfahren, fortrudern.

Abstoßend, adj. ungefällig, unangenehm, widerlich, ungefellig.

das **Abstoßmesser**, Abschabemesser, Gerbermesser, Bateleisen.

Abstottern, t. abstammeln, ablallen, anstoßend vortragen.

Abstract, abgezogen, abgesondert, blos gedacht, rein geistig.

die **Abstracten**, die Ventilzüge an den Lasten in der Orgel.

die **Abstraction**, die Abziehung oder Absonderung der Begriffe von den Anschauungen; die Zerstreutheit, Geistesabwesenheit.

das **Abstractions-Vermögen**, das Vermögen, abgezogene übersinnliche Begriffe zu bilden, das höhere Denkvermögen.

das **Abstractiv**, ein Geist- oder Saft-Abzug oder Auszug.

das **Abstractum**, das Abgezogene, abgezogener Begriff od. dessen

Abstrafen, t. strafen, streichen, bestrafen, züchtigen. [Name.

Abstrahiren, t. u. i. in Gedanken abziehen, absondern; von Etwas absehen, es aufgeben, fahren lassen. [licht.

der **Abstrahl** (stral) Abglanz, Abschein, Abschimmer, Seitenstrahlen (stralan) i. zurückstrahlen, c. Schein zurückwerfen.

der **Abstrahlungswinkel**, Absprungswinkel, Reflexions—.

Absträngen (strane) s. Abstrengen. [abkämpfen.

Abstreben, t. absperren, abperren; r. sich müde strängen, sich

Abstreben, i. sich los zu machen streben, sich loswinden, fortweben. der Abstreichbaum, stoßbaum, schabebaum der Gerber. [len. das **Abstreicheisen**, Abstoßeisen, Abschabemesser der Gerber.

Abstreichen (straihan) t. abstreifen, abschaben, abziehen, schärfen, abjagen; i. sich fortschleichen, ablaichen, ablenken.

Abstreifbar, adj. abziehbar, abstreichbar, ablösslich, lose.

Abstreifen, -streifeln, t. durch ob. in Streifen abtrennen, abfahren, -ziehen, -stellen, -balgen; i. -wärts streifen, abstiegen. der Abstreifer, Abstecher, die abstreifende Kugel, der Abstreicher.

Abstreiten (streitan) t. abdisputiren, abzanken, ablängnen. der Abstrich, Abzug, die Schlacke, Unart, das Abgetriebene.

das **Abstrichbley**, das aus dem Abstrich wieder gefrischte Blei.

das **Abstrichholz**, womit man die Unart vom geschmolzenen Metall abzieht, die — krücke. [Stricke ablösen, entwenden.

Abstricken (stricon) t. durch Stricken tilgen, leer stricken, vom

Abstriegeln (strigilan) t. mit der Striegel reinigen, abputzen.

Abström en (strouman) i. abfliessen, sich verlaufen, sich entfernen; t. abflößen, abschwemmen, fortspülen. [abdauren.

Abstrossen, t. das Erz strossenweise, gangweise gewinnen oder

Abstrudiren, t. verbergen, heimlich halten, verheimlichen.

Abstrus, adj. dunkel, schwer verständlich, schwer zu ergründen.

Abstückeln (sarcinan) t. abbrocken, abtrümeln, abtheilen.

Abstufen, t. absetzen, abtreppen, absiegen, stufenweise abbauen, die Abstufung, Gradation, Räume, Stufenleiter. [abnehmen.

Abstülpen, t. die Stülpe niederlassen, abträmpen, abdecken.

Abstumpfen (stumpalan) t. stumpf machen, abrunden, schwächen, entkräften, verdummen. [stürmisch fortreiten; abtoben.

Abstürmen (sturmun) t. abwehen, im Sturm niederbrechen; i. der **Absturz** (sturz) Fall, Sturz, die steile Halde, d. steile Höhe.

Abstürzen, i. herabfallen, hinabstürzen, stürzend abbrechen; t. die Stürze, den Deckel abnehmen, abdecken, abschütteln.

Abstutzen (stuzan) t. abkürzen, verkürzen, abstumpfen, abfugen, abhauen, englistren; zum ersten Male scheren.

Absuchen (suhan, suechan) t. absehen, abrauben, abwettren.

Absuckeln, t. abzüngeln, abfaugen, ablecken. [durchsuchen.

der **Absud**, das Absieden, die Zurdenprobe, das Abgesottene.

Absudeln, t. abschmieren, schlecht abschreiben oder abmalen.

Absumpfen, t. entsumpfen, entwässern; den Treibherd einreißen.

Absuppen, t. etwas von der Suppe abnehmen, abbrühen.

Absurd, adj. ungereimt, abgeschmackt, widersinnig, albern.

die **Absurdität**, Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Widersinner **Absüßbottich**, die — wanne, — kufe, das — fäbel. [nigkeit.

Absüßen (suazzan) t. völlig süß machen, das Salzige u. Saure abwaschen, auswässern, reinigen, ausfrischen, entsauren.

der **Absüßkessel**, der Auslaugekessel zum Siedherkalk. [ner Abtei.

der **Abt**, pl. Aebte, Vater, Oberer eines Klosters, Vorsteher einer die **Aebtinn**, Gemahlinne Abtes. d. Aebtissinn, Kloster-Obere.

Digitized by Google

Abtafeln (tavul) t. abspeisen, abschmausen, die Tafel aufheben.
Abtäfeln, t. mit Täfelwerk bekleiden, abschildern, conterfeien.
Abtakeln, t. abtauen, abschirren, abpacken, abrüsten.
Abtändeln, t. abfeilen, abfeilen, abspalten, abklüppeln.
Abtanzen, t. im Tanzen abnehmen, durch T. abnützen; i. hinuntertanzen, aufhören zu tanzen; r. sich müde tanzen.
Abtauchen (buhan, buahan) i. nieder —, untertauchen; t. abbaden, durch Tauchen reinigen, abspülen, abwaschen. [teu.
Abtaumeln (tumitan) i. abschwindeln, forttaumeln, fortschwanken der Abtausch, Um—, Aus—, die Vertauschung, Verwechslung.
Abtauschen, t. vertauschen. tauschend abhandeln, austauschen.
die Abtei, ein höheres klösterliches Stift, die Wohnung und Pfründe des Abtes. Abteilich, adj. zur Abtei gehörig.
Abteufen, t. vertiefen, tief graben oder bohren, einsenken.
Abthauen (tuuuan) i. abschmelzen, aufthauen; t. abschmelzen der Abtheil (teila) Antheil, z. Abpanag, Abfindung. [machen.
Abtheilen (tailan) t. in Theile trennen, absinden, absondern.
Abtheilig, adj. Antheil habend, Theil nehmend, antheilhaftig.
Abtheiligen, t. absondern, einen Abtheil geben, absinden.
die Abtheilung, die Art des Abtheilens, der Theil, das Fach.
das Abtheilungszeichen, Absonderungs-, Trennungszeichen.
Abthun (tuan, toan) t. ablegen, abziehen, abschaffen; schlachten, hinrichten; ausmachen, beilegen, entscheiden, schlichten.
Abthürmen (turran) c. Thurm abtragen, abbrechen, niederthürmen, f. steufen. Abthürmung, Abtei, f. Abt. [reißen.
Abtoben (topan) i. austoben, aufhören zu toben; r. sich matt toben; t. abpochen, abstürmen, tobend abstoßen. [kräften.
Abtödten (todh) t. nach und nach tödten, fühllos machen, entkräften (toarnn) t. abstimmen, vom rechten Tone abweichen.
Abtorfeln, t. ableiern, abpressen, niederschrauben. [ment.
der Abtrab, eine abgesandte Truppe, ein Streifcorps, Detachedie Abtraben, i. fortteaben, im Traben fortreiten, trabend abgehen.
der Abtrag, das Abtragen, Abschlag, Schadloshaltung, Ersatz.
das Abtragebrettchen, b. Ziegel in das Trockenhaus zu tragen.
Abtragen (tragan) t. abbrechen, einreißen; forttragen; abbezahlen; abnützen; abrichten; r. sich durch Tragen entkräften.
Abtrampeln, t. abtreten, abstampfen, abtraben; i. fortteaben.
Abträncken (tranezan) gehörig tränken, aufhören zu tränken.
Abtrappeln, i. abtrippeln, forttrabe, abtrappen, abtrapsen.
Abtrauern (trauan) i. aufhören zu trauern, austrauern; r. sich abhärmen, abgrämen, abkümmern. [sinteru, abtriefen.
Abträufeln, -traufen, i. abtröpfeln, abriefeln, abstiefen, abdas Abtreibebier, das den Bergleuten nach vollendeter Arbeit gereicht wird. [Mittel, Abtreibungsmittel.
das Abtreibemittel, Abortivum, Leibesfrucht abtreibendes
Abtreiben (triuuan) t. weg—, zurück—; losbrechen, absondern; abholzen, fällen; abjagen; entkräften; i. fortschwimmer Abtreiber, Reiniger des Silbers in Bergwerken. [men.
Abtreibeholz, b. Holz zum Schmelzen u. Reinigen des Silbers.
Abtrennbar, adj. ablöslich, zertheilbar, abgehend, abtrennlich.
Abtrennen, t. absondern, ablösen, abtheilen, abnehmen.
Abtreppen, t. abstufen, abstiegen, abstaffeln, absetzen.
Abtreten (tretan) t. abtrampen, abstampfen, abtraben; teilegen; abgehen; überlassen, verzichten; i. fortgehen, austreten.
der Abtreter, der Verzichter, Entsagende, Abgehende, Erdent.
Abtreugen (treuchun) t. u. i. abtrocknen, dörren, verdorren,
der Abtrieb, das Abholzen, Fällen, Zuvorkommen. [abwischen.
Abtriefen, i. abtröpfeln, abriefeln, abstinten, abtrausen; abfallen.
die Abtrift, das Weiderecht, der Weidgang, die Gemeinweide.
Abtrillern, abfingen, -zwitschern, -pfeifen; singend fortgehen.
Abtrinken (trinchan) i. abschlürfen, abschlappen, ablecken; im Trinken übertreffen, abjechen; sich d. Tr. bezahlt machen.
Abtrippeln, i. abtrappeln, abtrottela, abtänzeln, abträmpeln.
der Abtritt, das Abtreten, Austreten; Hinschreiben, Einleitz; die Abstufung; der Ruheplatz; das heimliche Gemach; die Spur.
das Abtrittsmerkmal, die Spur des Bisses im zertretenen Grase oder Getreide. [austrocknen, verdorrt abfallen.
Abtrocknen, t. u. i. abwischen, abtrengen, verdorren, hinwelken.
Abtrollen, i. sich fortmachen, sich forttrollen, sich packen.
Abtrommeln, t. aus—; herklimpern; d. Trommeln vertreiben.
Abtrompeten (trumba) austrompeten, abblasen, ausposaunen.
die Abtropfbank, ein Gerüst zum Ablecken der Flaschen.
Abtröpfeln, -tröpfen, -tropfen, (trofitzan) i. ablecken, abtriefen, absickern, abstinten. Abtropfpfanne, Abtropfstaken. der Abtropfrog, die — mulde bei den Lichtziehern.
Abtrotzen, t. abpochen, abdringen, abzwingen, abbrechen.
Abtrümmern, t. u. i. abschlagen, abschmettern, abbrücken, abbrechen. [Zuerstücke besestigen; abtheilen; absertigen.
Abtrumpfen, t. einen Balken—, d. h. abschneiden und durch
Abtrünneln, i. abrollen, abkollern, überstürzend hinabfallen.
Abtrünnig, adj. untreu, treulos, abfallend, aufrührerisch.
die Abtrünnigkeit, Treulosigkeit, Untreue, Abfall, Empörung.
Abtruppen, t. auseinander gehen lassen, abschlagen.
Abtummeln, t. abjagen, müde tummeln, abtreiben, abhetzen.
Abtünchen, t. abweißen, anstreichen, fertig tünchen.
Abtuschen, t. abschatten, schattiren, mit Tusche abpinseln.
Abtuten, t. abblasen, m. d. Wächterhorn anzeigen; zuletzt tuten.
die Abundanz, Abundanz, Ueberfülle, Ueberfluß, große Menge.
Abundant, adj. reichlich, reich, überflüssig, überschwänglich.
Abuntheilen, absprechen, aburteil, ein Endurtheil fällen.
Abusiren, t. mißbrauchen, herabwürdigen, übel anwenden.
der Abusus, Mißbrauch, die üble Anwendung, Täuschung.
Abusive, adj. mißbräuchlich, widerrechtlich, fälschlich, unrecht.
Abverdienen, t. abarbeiten, durch Dienste tilgen, abdienen.
Abverlangen, t. abfodern od. abfordern, sich ausbitten, abholen.
Abvieren, t. quadriren, abwürfeln, viereckig machen, abecken,
Abvisiren, t. abmessen, abeichen, abschätzen. [bilden.
Abvotiren, t. u. i. abstimmen, abmehren, seine Stimme abgeben.
sich Abwachen (niuuahan) r. sich durch Wachen entkräften.
Abwachsen (uuahsan) i. sich im Wachsen abbiegen oder abwachsen, aufhören zu wachsen. [send, waldeinwärts fortgehen.
Abwackeln (uuankalan) t. abprügeln, abschüttela; i. wandie Abwage (niuuagi) Verschiedenheit der Höhe, des Gewichts.
der Abwägekasten, die Wage für die Bestandtheile des Glases.
Abwägen (uuagan) nivelliren, m. d. Wasserwage messen; e. Schacht richten; ein Verhältniß bestimmen; zuwägen.
Abwäger, Nivelleur. die Abwägekunst, Nivellirkunst.
Abwalken (uualkon) t. fertig walken, abprügeln, abklopfen, abwalken. [abwallfahrten, fortwandern.
Abwallen (uuallan) i. wellenförmig herabrollen, herabfließen;
Abwalzen (uualtan) t. mit der Walze abfodern, niederwalzen; i. abtanzen; r. sich durch Walzen ermüden. [lenken.
Abwälzen (uuelzan) t. fortwälzen; ablehnen, abwenden, abAbwamsen, t. abprügeln, abramsen, ablebern, abwaufen.
Abwandelbar, declinirbar, konjugirbar, biegungsfähig.
Abwandeln (uuantalan) t. decliniren, konjugiren, abentzen, verändern, umwandeln; abstrafen; i. fortgehen. [wandern.
Abwandern, i. fortgehen, auswandern, abwallen; r. sich müde
Abwanken (uuankhan) i. fortschwanken, abtaumeln. abweichen.
Abwärmen (uuarauan) t. durchwärmen, ausglühen, erhitzen.
Abwarnen (uuarnan) t. abmahnen, -halten, -rathen, widerAbwarten (uuartan) t. erwarten, besorgen, pflegen. [rathen.
Abwärts, adv. niederwärts, nach unten, herab, hinab; mit dem Gen. z. B. — des Flusses. [schier, die schwarze Wäsche.
die Abwäsche, das Abwaschen, das Baden, das schmutzige Ge-

Digitized by Google

Abwaschen (unaßnan) t. abbaden, abtauchen, versöhnen, reinigen, tilgen, abhülen; durchwaschen, abwüßen, bejahlen.
das Abwaschfaß, die -wanne, der -treg, d. -kübel, das - geschirr.
das Abwaschwasser, Spülwasser, Badewasser, Reinigungs—.
Abwässern (unaßne) entsumpfen, entwässern, schräg bauen.
die Abwässerung, Entsumpfung, Austrocknung; Abschrägung.
Abwarscheln, i. abwackeln, abtaumeln, abschwanken, abtortein.
Abweben, t. fertig weben, abweisen, abwickeln, überziehen.
der Abwechsel (uetsal) Disconto, Barat, die Abwechselung.
Abwechseln (uathsalun) t. ablauschen, auswechseln, abtrumpfen; i. sich umgeben lassen, einander ablösen, wechselsweise eintreten, alternieren. [schung, das Umgehen.
die Abwechselung, Beräuberung, Verwechselung, Umtau-
Abwedeln (unadalan) t. abfächeln, abwehren, abschwänzeln.
der Abweg (abanec) Umweg, abführende Weg, Nebenweg.
Abwegig, adj. abwegsam, irrig, hierweg, verierlich, abführend.
Abwegs, adv. seitwärts, vom Wege ab, abseits.
Abwehen (unaen, uaehan) t. abblasen, abbauchen, abfluemen.
die Abwehr (uaeeiba) der Widerstand, die Bewahrung, Behütung, Gegenwehr. [abhalten, abwehren.
Abwehren (unaran) t. zurückhalten, zurückschlagen, hindern, der Abwehrer, Wertheidiger, Behüter, Beschützer, Secundant.
der Abwehrgraben, Schutzgraben, Vertheidigungsgraben.
Abweichen (uaelchan, uaihan) t. abhäben, ablösen, ausweichen; i. abgehen, sich entfernen, abfallen. [Schwankung.
die Abweichung, der Abstand, die Abirrung, der Abfall, die der Abweichungsgründer, — zeiger an Sonnenuhren.
der Abweichungskompaß, der die Abweichung der Nadel vom Nordpunkte mißt. [Stern senkrecht auf dem Aequator.
der Abweichungskreis, der Kreis durch die Weltpole und den
Abweiden (uaetan) t. abfressen, abgrasen, abasen; abhüten.
Abweisen (unuaisan) abhaspeln, abpulen, abwinden, abpfinbeln, abrocken. [sich durch Weinen entkräften.
Abweinen (uainan) r. abjammern, abklagen, sich satt weinen,
Abweisen (uaisan) t. wegweisen, ablaufen lassen; verweinen.
der Abweisestock, Kabstöcker, Abwehrstein, Eckständer, Eckpfahl.
Abweißen (unaitszan) t. abtünchen, anstreichen; i. die weiße Farbe fahren lassen. [die Rejection.
der Abweisungsbescheid, —spruch, das Ablehnungsschreiben,
die Abweite, Entfernung, Abweichung, der Abstand, Unterschied.
Abwelgern, t. abgeilen, abklauen, abnützen, welk machen.
Abwelken (uaelc) i. verdorren, welk abfallen, vertrocknen.
die Abwelle, das Zapfenlager, d. Pfanneneisen, d. Wellenlager.
Abwendbar, adj. abwehrbar, verhütbar, entfliehbar, abwälzbar.
die Abwendbarkeit, Abwehr—, Entflieh—, Verhüt —.
Abwenden (uaendan) t. verhüten, wegwenden, ablehren.
Abwendig, adj. abspänstig, nutzen, trenlos, abfällig.
Abwerfen (uaerpan) t. herunterwerfen, abschmeißen, ablegen, abfattela; abstoßen, fallen lassen; abziehen, abschmelzen; beschneiden; im Werfen übertreffen; eintragen, einbringen.
die Abwerfgabel, Schlackengabel. Abwerfofen, Platten—,
Abwesend, adj. entfernt, zerstreut, unaufmerksam. [Zinn—.
die Abwesenheit, Entfernung, Zerstreutheit, Unaufmerksamkeit.
der Abwesenheitsvormund, —vogt, Procurator.
Abwetten (uaetzan) t. durch Wetten erlangen, abgewinnen.
Abwettern (uaetar) t. ausdören zu blitzen, zu toben, zu fluchen, zu schelten; t. abschrägen, abwässern.
Abwetzen, t. abschleifen, abschneren, abschärfen, entrosten.
Abwichsen, t. mit Wichse glätten, abblänken, durchprügeln.
Abwickeln, t. loswickeln, abwinden, abweisen, abhaspeln.
Abwiegen (uaigan) f. Abwägen.
Abwimmern, t. abweinen, abjammern, abklagen, abächzen.
Abwimpeln, t. abflaggen, die Wimpel herunter lassen.
die Abwinde, Haspel, Weife, Garnwinde. [Winde herunterlassen.
Abwinden (uaintan) t. abweifen, abhaspeln, abwickeln; w. d.
Abwinseln, t. abwimmern, abjammern, ablagen, abklönen.
Abwippen, i. sich abschwingen, abspringen; abgleiten, abklippen.
Abwirbeln (uaerbal) t. losdrehen, abschrauben; abschnattern; abschwingen. [ben; abdallen, abfallen; zerstören.
Abwirken (uaerckan) t. durchwirken; abweben; absitzen; abzie-
Abwischen (uaisan) t. abtehren, abfegen, reinigen.
der Abwischer, Kehrbesen, Löschwisch; das Fell zum Abreiten.
Abwittern (uaetaran) t. aufstören, verwittern und abfallen.
Abwitzen (uaiz) t. witzigen, klüger machen, witzig abfertigen.
Abwölfen (uaolf) i. abwerfen, abfohlen, abkalben, ablammen,
Abwollen, t. abstehen, abschaben, abhären, gerben. [-jungen.
Abwuchern (unaßaran) t. abfilzen, abgeizen, abtargen, abjinsen.
Abwürdigen (uaitwie) t. entwürdigen, abwerthen, abschätzen.
der Abwurf, das Junge, der letzte Wurf, die Nachgeburt.
Abwürfeln, t. abstielen, abgewinnen, überstechen, abvieren.
Abwürfig, adj. abwerfend, abfohlend, sich bäumend.
Abwürgen (uargan, uaeaßan) t. stehlen, -halsen, umbringen.
Abwurzeln, t. abpacken, abkorken, abreißen. [abschlachten.
Abwürzen (uarzan) t. absüßen, abstellen, abschönen. [wischen.
Abwischen, t. abbuschen, sich fortschleichen, entschlüpfen, ent-
Abwüthen, i. Wuth sättigen, austoben; r. d. W. enträsten.
Abwypen, t. mit dem Wyp (Strohwische) abfegen, abprügeln.
Abzackern, t. abpflügen, abhacken, abfurchen, ablocken.
Abzahlen (zalan) t. völlig bezahlen, abbüßen, tilgen; abstrafen.
Abzählen, (zelan) t. zählend abtheilen, zu Ende zählen.
Abzahnen, i. d. Zähne abstehen; t. w. d. Zahnbohel bearbeiten.
Abzanken (zaßan) t. abstreiten, abprozessiren; r. sich müde zan-
Abzapfen, t. abziehen, abtechen; berauben, abzipfeln. [ten.
der Abzapfer, Abzieher, Zapfhahn, Hahnen, die Spine. [peln.
Abzappeln, i. zappelnd fortgehen, abtrippeln; r. sich müde zap-
Abzasern, t. abfasern, abzämen, abrewein; i. abfedern.
Abzaubern (zauparan) t. abhexen, verzaubern, herabschwören.
Abzämen (zaam) t. abschirren, abhalftern, abfatteln.
Abzäumen (zum) t. abzäugen, abzainen, abzeunen.
Abzausen, t. abzerren, abreißen, abzupfen, abzopfen.
Abzechen, t. abzanken, abtrinken, abschlecken, abdechern.
Abzehenten (zechan, zehan) t. den Zehenten abnehmen, mit dem Zehenten absüßen; beeimiren, den Zehnten entrichten; i. den Zehnten bezahlen. [magern, abhagern.
Abzehren (zeran) t. entkräften, ermatten, vermindern; i. ab-
die Abzehrung, Auszehrung, Abmergelung, Schwindsucht.
das Abzeichen (zelehan) Merkmal, Unterscheidungszeichen,
die Bake, die Boje; das Muttermal. [ren.
Abzeichnen (zeihnan, zeghnan) t. abbilden, bezeichnen, copiie Abzeichnung, Copie, Abbildung, der Abriß, das Nachbild.
Abzerren (zeran) t. abzausen, abreißen, abziehen. [abstechen.
Abzetern (zaere) t. abschreien, abschmettern, abkrächzen; sich die Abzicht, die Verjichtleistung, Entsagung, Abtretung.
Abzickeln, t. abgeißen; abwerfen, abjungen.
die Abziehblase, Branntweindrennerblase, Destillierkolben.
das Abzieheisen, Abstoßmesser, Abschabemesser, Gerbereisen.
Abziehen (zeußan, ziuhan) t. abhälen, herausziehen, abwenden, abnehmen, abfasern, abzapfen, destillieren, abschaben, abglätten, ausleeren, abdrucken, abreißen, abeichen, abmessen, abschleifen, abstreichen, abreiben, abrühren, fudreahren, abknappen; r. sich durch Zieben entkräften; i. sich entfernen.
der Abzieher, Abziehmuskel, Abhapfer, Abschaber, Schleifer.
die Abziehfeile, Schlichtfeile, Flachfeile, Meisterfeile.
der Abziehstein, feiner Schleifstein, Wetzstein, Oelstein.
das Abziehungsvermögen, Abwenderungs-, Abstractions-.
die Abziehzahl, der Subtrahendus, die Minderungszahl.

Digitized by Google

das Abziehzeug, Werkzeug, Schleifzeug, Destillirgeräthe.
Abzielen (zilan, cilen) i. abwecken, gerichtet seyn auf —.
Abzimmern (zimbiran) t. behauen, fertig zimmern, aufstellen.
Abzirkeln, t. mit dem Zirkel abmessen, genau bestimmen.
Abzittern, i. zitternd abfallen, zurückschrecken, schaudern; r. sich durch Zittern entkräften, sich abängstigen.
Abzotten, t. abzausen, entwühnen, anfangen, abmutschen.
Abzotteln, t. abzausen, -zupfen; i. sich zetteln entfernen.
die Abzucht (zuxte) Abart, Abzugsröhre, Gußstein, Gosse.
Abzüchtigen (zuhtan) t. abstrafen, abzuchteln, abprügeln, abschmitzen, ausschmitzen, ausprügeln.
der Abzug, die Vermögensentnehmung, die Entziehung, Entfernung, Abführt, der Rabatt, die Tara, der Rauchfang, die Schlacken, der Probeabdruck, der Überrücker.
das Abzugsfaß, der Abzugstrog, die — fuse, der — bottich.
die Abzugspredigt, Abschieds —, Valet —, Abdankungsrede.
das Abzugsrecht, Auswanderungsrecht, die Abzugsfreiheit.
die Abzugszeit, Wanderzeit, Abzugstermin, Umzugszeit.
Abzupfen, t. abzerren, abzausen, abreißen, abzotteln; n. abzwacken; t. abkneipen, abdringen, abdingen, abkargen.
Abzwängen (duuangan) sich des Zwanges entledigen, abspringen, abzerren, abdrängen. [cken, entnageln, -formen, -leisten.
Abzwecken (tueck) i. abzielen, gerichtet seyn auf —; t. abstö-
Abzwicken, t. abzängeln, abbeißen, abknipen, abkargen.
Abzwieseln, t. mit dem Zwiesel abnehmen, abpflöcken (Aepfel), abgabeln. [Boden zwingen, überwältigen.
Abzwingen, t. abdringen, abzwängen, erzwingen, abdrehen, zu
Abzwirtschern t. u. r. abwispern, abpfeifen, abtrillern.
die Acazie, der Acazienbaum, Schotendorn, Hülsendorn.
die Academie, Hochschule, Kunstschule, der Gelehrten-Verein.
der Academist, Academikus, Academiker, Mitglied e. Academie.
Academisch, hochschulig, von einer Academie ausgehend.
d. Acajou, Anacardienbaum, Nierenbaum, Elephantenlausbaum.
Acatalectisch, nicht überzählig an Sylben.
Acatholisch, adj. nicht catholisch, ketzerisch, sectierisch. [cken.
Accabliren, t. überhäufen, beschweren, überlasten, niederdrü-
das Accaparement, der wucherische Aufkauf, Wucherkauf.
der Accapareur, ein wucherischer Aufkäufer, Wucheraufkäufer.
Accapariren, wucherhaften Aufkauf treiben, wocken, ud.
Accediren, i. zugehen, zutreten, beitreten, beistimmen.
Acceleriren, t. beschleunigen, fördern, befchwingen, treiben.
die Acceleration, die Beschleunigung, Förderung, Beeilung.
der Accent, Wortton, Takton; das Tonzeichen; die Aussprache.
die Accentuation, Betonung, Tonsetzung, Tonbezeichnung.
Accentuiren, t. betonen, mit Tonzeichen bezeichnen.
Acceptabel, adj. annehmbar, annehmlich, annehmungswerth.
der Acceptant, Annehmer, Genehmiger, Empfänger.
die Acceptation, Annahme, Einlösung, Honorirung. [tigkeit.
die Acceptibilität, Annehmlich —, Annehmbar —, Wortheilhaf-
die Acceptilation, Scheinquittung, falscher Empfangschein,
Acceptiren, t. annehmen, genehmigen, anerkennen. [Blendschein.
der Acceß, Zutritt, Zugang; Anfall, Schauer.
Accessibel, adj. zugänglich, erkleglich, lenkselig.
die Accessibilität, Zugänglichkeit, Lenkseligkeit, Umgänglichkeit.
die Accession, der Beitritt, die Zunahme, der Zusatz, Zutritt.
der Accessist, Auwartschafter, Auwartier, Zugelassene. [sälle.
das Accessit, Nebengeschenk, der Nebenpreis, die Sportein, Ge-
das Accessorium, Zubehör, Rubängsel, der Zusatz, das Beiwerk.
Accessorisch, adj. beilästig, hinzukommend, beitragend, dienlich.
das Accidens, pl. d. Accidentien, Nebeneinnahmen, Nebenein-
künfte, Nebengefälle, Sporteln.
Accitental, accidentell, adv. u. adj. zufällig, unwesentlich.
die Accidentalia, Zufälligkeiten, Nebenumstände.

die Accise, Abgabe, Zehrsteuer, Waarenauflage, d. Donane, Ro
Acciobar, steuerpflichtig, zollbar, steuerfähig, zollpflichtig. [gie.
Acciosrei, steuerfrei, zollfrei, abgabenfrei.
Acciviren, verstehren, verzollen, verabgaben.
der Accisor, Steuereinnehmer, Steuerbeamte, — erheber.
der Accismus, die Scheinwiegerung, der Schein-widerspruch.
die Acclamation, d. Zuruf, Beifall, d. Zujauchzen, d. Applaus
Acclamiren, zurufen, zujauchzen, Beifall klatschen. [wohnung
die Acclimatation, die Eingewöhnung, Einheimischung, Ein-
Acclimatisiren, heimisch machen, an d. Himmelsstrich gewöh-
die Acclimatisirung, Acclimatisation, f. —nation. [nen.
Accludiren, t. ausschliessen, anbiegen, beilegen.
das Accluſum, die Beilage, der Anschluß, das Beigebende.
die Accolade, Umhalsung, Umarmung, Accolage, Anbindung.
Accoliren, t. umarmen, umklammern, umwinden, anbinden.
Accommodabel, adj. anwendbar, dienlich, fügsam, schmiegsam.
die Accommodage, Zubereitung, Aurichtung, Frisur, Aufputz.
Accommodant, adj. geschmeidig, fügsam, nachgiebig. [sung.
die Accommodation, Anbequemung, Nachgiebigkeit, Anpas-
das Accommodement, das Anbequemen, die bequeme Einrich-
tung, Bedienung; der gütliche Vergleich, die Ausgleichung.
Accommodiren, anpassen; r. sich vergleichen, fügen, schicken.
das Accompagnement, Begleitung, —stimme, Gefolge, Geleit.
Accompagniren, begleiten, mitspielen, die zweite Stimme spie-
Accompliren, t. erfüllen, vollziehen, enden, zringen. [len.
das Accomplissement, die Erfüllung, Vollziehung, Ausführung.
der Accord, Einklang, Vergleich, Contract, die Vergleichung.
Accordabel, adj. zulässig, vereinbar, einrämmbar, zugeblich.
Accordiren, zusammenstimmen, übereinstimmen, bewilligen, sich
vergleichen, sich ergeben; bedingen.
Accordiret, bedungen, besprochen, abgekartet, verabredet.
die Accordirung, Einrämmung, Verwilligung, Vergleichung.
der Accordoir, das Stimmhorn, die —gabel, —pfeife, —flöte.
der Accotoir, d. Seitenlehne, Armlehne, Seitenbacke, d. — kissen.
das Accouchement, die Entbindung, Niederkunft; Entbin-
dungskunst, Hebammenkunst, Accouchirkunst.
der Accoucheur, Geburtshelfer, Hebarzt, Hebammenlehrer.
die Accoucheuse, Hebamme, Wehmutter, Geburtshelferinn.
Accouchiren, i. entbinden, Geburtshülfe leisten, gebären helfen.
das Accouchirhaus, Entbindungshaus, Gebärhaus.
Accoupliren, copuliren, paaren, verbinden, zusammenkoppeln.
Accoutumance, Verwöhnung, Bibelgewohnheit, Angewöhnung.
Accreditiren, t. beglaubigen, bevollmächtigen, empfehlen.
Accreditirt, beliebtend, angesehen, wohl angeschrieben, beglau-
die Accrescenz, Zunahme, Anwachsung, der Zuwachs. [bigt.
Accresciren, zunachsen, anwachsen, zunehmen.
die Accretion, der Zuwachs, die Vermehrung, Zunahme.
sich Accrochiren, r. anklammern, anhaken, paaren, anstehen.
Accroupiren, i. niederhocken, niederkauern, sich setzen.
Accueil, Empfang, Aufnahme, Bewillkommnung, Behandlung.
Accueilliren, empfangen, aufnehmen, bewillkommnen, hantieln.
die Accumulation, Aggregation, Anhäufung, Aufhäufung.
Accumuliren, anhäufen, sammeln, auf —, zusammendrängen.
Accurat, adj. n. adv. genau, richtig, pünktlich, ordentlich. [falt.
die Accurateſſe, Genauigkeit, Richtigkeit, Ordnungsliebe, Sorg-
die Accuſation, Anklage, Anschuldigung, Beschwerde, Sicht.
Accuſiren, t. anklagen, belangen, beschuldigen, beziehtigen.
der Accuſativ, Objectsfall, d. vierte Fall d. Deklination. [chisten.
die Acephali od. Afephali, die Kopflosen, Schwärmer, Anar-
Acephalisch, adj. kopflos, ohne Oberhaupt, sinnlos; anarchisch
Acerb, adj. bitter, herb, schmerzlich, raub, leid.
die Acerbation, Erbitterung, Verbitterung, Verleidung.
Acerbiren, verbittern, verleiden, erbittern, entrüsten.

Digitized by Google

die Acerra, Weihrauchbüchse. das Räucherkästchen.
Acervieren, anhäufen, aufhäufen, accumuliren.
Acescent, adj. säuerlich, essigsauer. Ach! int. weh! oh! leider! hu!
Aech, adach, abächt, fr., adj. abhängend, sich neigend, schief.
die Ach, Achе, fr., die Au. Aue, ein fliessendes Wasser, eine Wiese.
das Achарnement, die hitzigen Begierden, Erbitterung, Kampf.
Acharnirt, adj. erbittert, erpicht, wüthend, entrüstet. [muth.
der Achat, Agat, Agtstein, Aitstein fr., ein Edelstein, Hornstein.
ein Achates, ein treuer Kampfgenosse (des Aeneas).
die Achatgallе, Rinde des Achatsteins.
Achatisiren, t. Achatfarbe geben, dem Achat ähnlich malen.
der Achatkiesel, gelblicher ägyptischer Achat.
die Achatmuschel, die Achatschnecke.
der Achel, nd., Egel, Blutigel, fr., Hachel, Strohabfall.
Acheminiren, den Weg bahnen, anbahnen, einleiten.
das Acheminement, die Anbahnung, Einleitung, Einführung.
Achen, i. ächzen, jammern, stöhnen, seufzen.
die Achen, fr., ¼ Tagbau Fläche von 18000 Geviertschuh.
das Acherl, fr., Geschwür, die Eiterbeule, das Eis.
der Acher, fr., das Gewand; Meßacher, Meßgewand.
der Acher, Eicher, Eicker, d. Acherli, Acherne, fr., Eichhörnchen.
der Acheron, Fluß in der Unterwelt, Styx, Cocytus.
Achet, fr., adv. verkehrt, rückgängig, wehe thuend.
die Achia, Atschia, ein persisches Zuckerbackwerk.
der Achilles, griechischer Held; surinamischer Tagschwetterling.
das Achillenkraut, Millefolium, die Schaafgarbe.
die Achillessehne, die stärkste Fußsehne, Wettlaufsehne.
der Achmund, fr., der Arzt, Schmerzvertreiber, Nothhelfer.
Achse, Walze, Walzenende, Radzapfen, jede Linie durch d. Mittel-
die Achsel (axsal) llechse, fr., der oberste Theil des Armes. [punkt.
die Achselader, — schlagader, — bluter, — drüsenschlagader.
das Achselband, die Epaulette, Achseltroddel, die Achselschnur.
das Achselbein, der Achselknochen, die Achselröhre.
die Achselfeder, bei den Enten unter der Achsel.
der Achselfleck, Achselstreif, das Achselstück.
Achselhemde, Achselstückenhemde, Weiberhemde ohne Aermel.
das Achselkleid, Achselzuch, der Ueberwurf der Priester in der
die Achselnaht, der Achselsaum, die Achselgehr. [röm. Kirche.
die Achselkranke, Raute, die aus dem Blattwinkel wächst.
Achseln, i. beuchеln, auf beiden Achseln tragen.
das Achselseil, Tragseil, der Tragriemen, Hosenträger.
der Achselträger, Heuchler, Weiterhahn, Höfling, Giroutte.
die Achselträgerei, Heuchelei, Allmannsfreundschaft, Doppel-
der Achselwurm, Rüselwurm, die Assel, oniscus. [züngigkeit.
das Achselzucken, der mitleidige Spott, das Ansehen über die
Achsen, t. mit Achsen versehen, brachen, d. A. ausbessern. [Achsel.
das Achsenblech, die Achsenbuchse, das Achseneisen, Achsenschiene.
das Achsengeld, die Abgabe vom Fuhrwerk, der Wagenzoll, das
der Achsennagel, die Linse, der Achsenriegel, Achsenstift. [der Achse.
die Achsenschmiere, Wagenschmiere, Wagensalbe, d. Achsenfett.
die Achsenlinie, Linie durch den Mittelpunkt, Umdrehungslinie.
der Achspunkt, Endpunkt der Achse, Umdrehungspunkt, d. Pol.
die Acht, Aechtung (ahtunga) der Bann, die Verdammung,
Aechterklärung, Reichsacht, Aberacht, Unteracht; das Gut-
achten, Urtheil, die Sehstrache; die Sorgfalt, Aufmerksam-
die Acht, Zahl. zweimal vier. [keit, das Amt.
Aecht, (aeht) f. echt. Aecht, fr., etwa, vielleicht.
Achtbar, adj. achtungswerth, angesehen, ehrenwerth, ehrbar.
die Achtbarkeit, Ehrwürdigkeit, Ehrbarkeit, das Ansehen, die
Achtungswürdigkeit, Beachtungswürdigkeit.
der Achtbätzner, Münze von acht Batzen, ein halber Reichs-
Achtbeinig, adj. achtfüßig, achtlänfig, achtfüßig. [gulden.
der Achtbrief, Bannbrief, die Bannbulle, die Achtserklärung.
das Acht-Buch, das Blut-Buch, rothe Buch, Verzeichniß der
der Achtdraht, ein achtfädhtiges grobes Tuch. [Geächteten.
der Achte, a. d. siebente Folgende. Achtehalb, sieben u. ein halb.
das Achteck, die achteckige, achtseitige Figur, das Octangulum.
Achteckig, achtseitig, achtkantig, achtwinklig, octangular.
der Acht-Eid, Schwur den Aechter zu rächen.
das Achtel, d. achte Theil, e. Achtels-Note, e. Achtels-Faß; s. Kuxe;
Aechtеln, in acht Theile theilen, zerachteln. [Octant, Octave.
Aechten, t. in die Acht erklären, verbannen, verfolgen.
Achten (ahtan) t. wahrnehmen, merken, beobachten; ehren,
Achtens, adv. zum achten, i. d. achten Stelle. [schätzen; befolgen.
der Achtender, Hirsch mit Geweih von acht Enden. [würdig.
Achtenswerth, adj. achtungs—, schätzens—, anerkennungs-
der Achter, Münze von acht Pfennigen oder Groschen.
der Aechter, Störer der öffentlichen Sicherheit, der Geächtete.
der Achterring, Weinmaaß v. vier Seideln, d. Maaß, d. Kanne.
der Achterklapp, nd., d. üble Zeige, das nachschleichende Unheil.
Achterlei, adv. acht Arten; adj. achtfältig, achtfach. [über.
die Achterleute, Achts—, — männer, Gerichtsschöppen, Bei-
die Achterstücke, die Schifferippen am Hintertheile, Hinterstücke.
Achtfach, adv. achtmal genommen, achtfältig, achtmalig.
Achtfältig, adj. in die Acht verfallen, geächtet, ächtungswerth
Achtfaltig, adj. achtfach, achtmalig, achterlei.
das Achtfach, ein Körper von acht Flächen, das Octoedron.
Achtfüßig, adj. acht Fuß lang, achtheinig, achtlänfig.
der Achtgeber, Wächter, Aufpasser, Aufmerker, Horcher.
das Achtgroschenstück, Geldstück von acht Groschen.
der Achthaber, Aufpasser, Achtgeber, Wächter, Aufseher.
Achthundert, Zahlw. achtmalhundert. [oder Groschen-hält.
der Achthalber, Achthalber, ein Zweigroschenstück, das 7½ Xr.
Achtig, adj. was für etwas zu achten ist, z. B. glaubenachtig.
der Achtist, fr., die Oktave eines Festes, der achte Tag darauf.
Achtjährig, adj. acht Jahre alt, acht Jahre dauernd.
Achtjährlich, adj. alle acht Jahre geschehend.
Achtkantig, adj. achteitig, achteckig, achtleistig.
der Achtklang, die Octave, die Gleichklange-Achte, d. Achtton.
Achtlos, adj. unachtsam, unaufmerksam, sorglos, nachlässig.
die Achtlosigkeit, Unbekümmertheit, Sorglosigkeit, Unauf-
Achtmal, adv. zu acht Malen, Zeiten od. Orten [merksamkeit.
Achtmalig, adj. achtmal wiederholt od. wiederkehrend.
der Achtmann, Mitglied einer Commission von acht Männern,
Kirchenvorsteher. [alle acht Monate geschehend.
Achtmonatig, adj. acht M. dauernd. Achtmonatlich, adj.
der Achtpfenniger, Achter, ein Stück von acht Pfennigen.
der Achtpfünder, ein Geschütz, das eine acht Pfd. schwere Ku-
gel schießt; ein Gewicht von acht Pfd.
Achtpfündig, adj. acht Pfd. schwer, acht Pfd. schiessend. [sam.
Achtsam, adj. aufmerksam, gespannt, besorgt, vorsichtig, bedacht-
die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Achtung, Vorsichtigkeit.
der Achtsbrief, Aechtbrief, die Aechterklärung, die Bannbulle.
der Achtschatz, das Lösegeld von der Acht, der Achtschilling.
Achtschildig, adj. acht Ahnen habend.
Achtscirig, adj. achtflächig, achtkantig, achteckig, octangulär.
die Achtserklärung, Verbannung, Aechtung, Acht, der Reichs-
der Achtshandel, Achtsprozeß vor einer Achtsertäfung. [bann.
Achtspilvig, adj. aus acht Spulen bestehend. [Taxatoren.
der Achtsmann, pl. die Achtsleute, Gerichtsbeisitzer, Schätzer,
Achtspännig, adj. mit acht Pferden bespannt. [Achtserklärung.
der Achtsspruch, das Achtsurtheil, die Verfällung in die Acht,
der Achtstrahl, eine Art Seestern mit acht Strahlen, Oktatis.
Achtstündig, adj. acht St. dauernd. Achtstündlich, alle acht
St. geschehend. [die acht St. läuft.
der Achtstündner, Bergmann, der acht St. arbeitet; Sandubr,

Digitized by Google

das Achtsurtheil, der Achtsspruch, die Achtserklärung, b. Acht.
Achtägig, adj. 8 T. dauernd. Achtäglich, alle 8 T. geschehend.
die Achtagenuhr, Achttagenuhr, die alle acht Tage aufgezogen
der Achttheil, achte Theil, das Achtel. [wird.
Achttheilig, aus acht Theilen bestehend. [Wesolagung.
die Achtung, Acht, Aufmerksamkeit, Hochachtung; Beachtung,
Achtungsvoll, adj. ehrfurchtsvoll, verehrungsvoll, ansländig.
Achtungswerth, schätzenswerth, ehrenwerth, ehrwürdig.
Achtungswidrig, adj. verächtlich, herabsetzend, unanständig.
Achtungswürdig, adj. achtungswerth, schätzenswerth, ehr-
Achtwöchentlich, adj. alle acht Wochen geschehend. [würdig.
Achtwöchig, adj. 8 Wochen dauernd od. alt. [stündig, wöchig.
Achtzehn, num. c. acht u. zehn; —jährig, —monatig, —tägig,
der Achtzehner, Endet, Hirsch, dessen Geweih 18 Enden hat.
der Achtzehner, Geldstück v. 18 Groschen; Wein v. J. 1818.
Achtzehnerlei, adv. von achtzehn Arten. [en Punkten.
der Achtzehnpunkt, gelber Sonnenkäfer mit achtzehn schwar-
der Achtzehnte, num. ord. in der achtzehnten Stelle Stehende.
das Achtzehntel, der 18. Theil. Achtzehntens, adv. zum 18ten.
der Achtzehntropf, rother Sonnenkäfer mit 18 Punkten.
Achtzeilig, adj. achtstrophig, achtvers'ig, aus acht Zeilen beste-
Aechzen (uhhtsan) Ach! rufen; i. stöhnen, seufzen. [hend.
Achtzig, jehnmal acht. Achtzigjährig, 80 J. alt, e. Achtzigst.
der Achtzigste, num. ord. in der achtzigsten Stelle Stehende.
das Achtzigstel, der achtzigste Theil eines Ganzen.'
das Aeck, fs., das Geäck, das Genick, der Nacken.
Acken, fs., (schmerzen, wehthun, fehlen (engl. ake, ache).
Aecken, fs., schmähen, schelten, Uebles zufügen, anfeinden.
der Acker (achar, aehar) pl. Aecker, d. angebaute Feld, Brachfeld,
der Ackeräteste, Vorsteher e. Ackergilde. [d. Morgen Landes.
Ackeram, Akram, Agram, das Ecterig, Aeckrick, Acherum,
Achrand, d. Eichmast, Buchmast, Frucht der Eiche u. Buche.
Ackerbar, adj. urbar, pflügbar, anbaufähig.
der Ackerbau, Feldbau, die Landwirthschaft, die Ackerbestellung,
der Ackerbauer, Landwirth, Feldbauer, Oekonom.
die Ackerbaugesellschaft, ökonomische Gesellschaft, der Feld-
die Ackerbeere, Brombeere, Himberte, Heckenbeere. [bauverein.
das Ackerbeet, der Theil des Ackers zwischen zwei Furchen.
die Ackerbohne, Feldbohne, Saubohne, große Bohne.
das Ackerbuch, Gründebuch, Kataster, Grundstückbuch.
der Ackerbürger, der Ackerbau treibende Bürger.
die Ackerdistel, Haferdistel, das Scharfenkraut. [herdusche.
die Ackerdrossel, Feldrossel, schwarz mit rothem Kopfe und Ze-
der Ackerehrenpreis, Ehrenpreis mit hellblauen Blumen.
die Ackereichel, Feldeichel, Erdnuß, die Ackernuß.
das Ackerfadenkraut, Ackerruhrkraut, Ackerfilzkraut.
das Ackerfeld, ein aus Aeckern bestehendes Feld.
die Ackerfleischdistel, der Ackerkuhweizen.
der Ackerfrauenmantel, das Ackerrohrkraut.
der Ackerfrohn, Flurschütze, Feldläufer, Ackeraufseher.
die Ackerfrohne, der Frohndienst zur Bestellung des Ackers.
der Ackerfuchsschwanz, e. aufstehendes Gras m. glatten Aehren.
die Ackergalle, Ackerrinde, ein unfruchtbarer Fleck auf dem Acker.
die Ackergänsedistel, große Gänsedistel, Ackergänsedistel.
der Ackergaucheil, Geckenheil, Korallenblümlein, rothe Miere.
der Ackergaul, das Bauernpferd, d. Ackermähre, d. Pflugpferd.
das Ackergeld, die Ackerpacht, der Ackerzins; der Ackerlohn.
Ackergeräthe, —zeug, —geräthschaft, — geschirr, — werkzeug.
das Ackergericht, Feldgericht, Landgericht, Grundgericht.
das Ackergesetz, lex agraria, die Ackerordnung, d. Ackerrecht.
die Ackergilde, Ackerinnung, Ackerzunft, Ackergespannschaft.
das Ackergras, Ackerhonnkraut, Ackerkraut. [Krone.
das Ackergrindkraut, borstiges Grindkraut mit vierspaltiger

der Ackerhahnenfuß, d. —hanbechel. Ackerheu, H. v. Beach-
der Ackerhof, ein Vorwerk mit Ackerland, Feldhof. [ackern.
der Ackerholunder, der Attich, das Mauerkraut, die Hirsch-
das Ackerholz, Buschholz, Laubholz, Strauchholz. [wurz.
das Ackerhuhn, Rebhuhn, wilde Huhn, Feldhuhn.
das Ackerig, die Eichelmast, die Aeckern, Eicheln.
die Ackerkamille, gemeine Kamille, Feldkamille.
der Ackerklee, Hasenklee, Hasenfuß, Kaketiee, Treideblatt.
der Ackerknecht, Feldknecht, Feldläufer, Flurschütze.
der Ackerkohl, der Rainkohl, der wilde Senf, der Hederich.
die Ackerkrähe, die Saatkrähe, Nebelkrähe, die Furchenkrähe.
das Ackerkraut, die Bachbohne, Saubohne, große Bohne.
der Ackerkrebs, die Erdgrille, Maulwurfsgrille, der Erdkrebs.
das Ackerkummet, m. Leinwand überzogenes Kummet b. Acker-
die Ackerlehne, ein Hügel auf dem Acker, Ackerbörde. [pferde.
die Ackerleine, das Leitseil am Pfluge, das Pflugseil.
die Ackerlerche, die gemeine Feldlerche, Kornlerche, Singlerche.
der Ackermann, Ackersmann, der Bollbauer, der Ganzhufner.
das Ackermännchen, gemeine Bachstelze, hochrothe Erdmilbe.
der Ackermennig, Odermennig, Odermenge, Agrimone, Leber-
das Ackermesser, ein Werkzeug ohne Zugvieh zu pflügen. [klette.
der Ackermohn, Mohn mit länglichten Samenkapseln.
die Ackermünze, Feldmünze, das wilde Wiesenkraut, b. Ackerwpt.
Ackern (acharan) i. pflügen, mühselig arbeiten, bestellen, bau-
die Ackernessel, Hanfnessel, die taube Nessel. [ken, ochsen
der Ackerrain, die unbebaute Gränze zwischen zwei Aeckern.
die Ackerrade, der Erdrauch, Taubenkropf, Katzenkerbel.
Ackerreich, adj. reich an Aeckern.
der Ackerrettig, der Hederich, Ackersenf, Rettig.
das Ackerried, ein mit Rohr bewachsener Sumpf auf dem Acker.
das Ackerriedgras, eine Art Schmielen mit langen platten
Blättern, die Ackerschmiele, die Ackerschwalle.
der Ackersalat, der Feldlattich, Hasslattich, die Märzblume.
der Ackersauerampfer, Schaaf—Schieb—, Erdampfer.
der Ackerschnabel, kleine Storchschnabel, Ackergeranium.
das Ackerschrenkraut, der Ackerwallmeister, die Waldmeliße.
die Ackersteuer, die Hufensteuer, Feldsteuer, das Ackergeld.
das Ackerstraußgras, d. Windhalm, d. Ackerschmiele, Wildhirse
der Ackertag, Frohntag, Herrendienstag, Pflugtag. [tiefe.
der Ackertheil, der Erdtheil oder Erdtag des Grundherrn.
der Ackerumschlag, Ackerumsatz, die Koppelwirthschaft, die Ab-
wechselung der Felder in der Bewirthschaftung.
das Ackervieh, Pflugvieh, der Pflugstier, das Pflugpferd.
die Ackerviole, Frauenspiegel, Stiefmütterchen, Glockendlume.
der Ackervogel, d. Feldläufer, d. Ackermännchen, d. Brachvogel.
der Ackervogt, Flurschütze, Feldläufer, Aufseher über Frohner
und Feldarbeiter.
die Ackerwage, Werkzeug, die Tiefe der Furchen zu messen.
die Ackerwalze, große schwere Walze, die Erdklöße zu zerdrücken.
der Ackerweg, Feldweg, Flurweg, Fußsteig.
der Ackerwiebel, die Maulwurfsgrille, der Aeckerkrebs.
das Ackerwerk, die Ackerarbeit, der Ackerhof, das Ackervorwerk
die Ackerwiese, Feldwiese, Brachwiese.
das Ackerwesen, Landwesen, der Feldbau, die Landwirthschaft.
der Ackerwurm, der Engerling, Engerwurm; Regenwurm.
die Ackerwurz, Blutwurz, der Kalmus, die Wasserlilie.
der Ackerzins, die Ackerpacht, Hufenpacht, Ackersteuer.
der Ackerzwiebel, Feldzwiebel, d. Vogeltraut, Wasserhornkraut.
die Aecks, Aeckes, fs., die Axt, die Hacke, das Beil.
die Ackt, Ackten, fs., d. Wasserleitung; ackten, Wasser ableiten.
der Acoluth, Altardiener, Meßgehülfe, Meßner.
die Acquiescenz, Beruhigung, Folgeleistung. [wenden lassen.
Acquiesciren, sich m. etwas beruhigen, s. gefallen, es dabei be-

Digitized by Google

der Acquirent, Erwerber, Erlanger, Besitznehmer.
Acquiriren, erwerben, erlangen, sich zueignen.
der Acquisi, die Geschicklichkeit, Fertigkeit, der Kunstgriff.
die Acquisition, die Erwerbung, Eroberung, Erlangung.
das Acquisitum, das Erworbene, der Fund, die Bereicherung.
der Acquit, d. Tilgung einer Schuld, Bescheinigung, Quittung.
Acquittiren, verrichten, anrichten, sich losmachen, abtragen.
die Acre, der Acker, Morgen Landes, Manns-Mahd. [terkeit.
die Acrimonie, Schärfe, Säure des Geblüts, die Acretät, Bit-
der Act, Actus, die feierliche öffentliche Handlung, Schulfeier-
die Acte, Verhandlung, Urkunde, Verfügung, Beschluß. [lichkeit.
die Acten, Actenstücke, Streitschriften, Gerichtsverhandlungen.
Actenmäßig, adj. u. adv. urkundlich, schriftweislich, actengetreu.
der Acteur, Schauspieler. die Actrice, Schauspielerin.
die Actie, pl. Actien, Antheilsscheine, Gesellschaftsscheine, Handlungsscheine, Stocks. [Klage, die Gerichtsklage.
die Action, die Handlung, das Gefecht, das Haudgemenge, die
der Actionär, Actionist, Actienbesitzer, Antheilscheinsbesitzer. [ber
der Actionator, Kläger, Mäkler, Unterhändler.
Actioniren, klagen, verklagen, belangen.
Activ, adj. u. adv. geschäftig, thätig, wirksam, angestellt, wirkend.
die Activa, Activschulden, ausstehende Schulden, Forderungen.
der Activhandel, Ausfuhrhandel, thätige, gewinnreiche Handel.
die Activtruppen, Feldtruppen, im Gegens. der Garnison.
die Activität, Thätigkeit, Betriebsamkeit, Wirksamkeit, Geschäftigkeit, Strebsamkeit; das Leben, Feuer.
der Activvereß, Forderungsrückstand, eine rückständige Auslage.
das Activum, thätige Zeitwort, th. Form, th. Zustandswort.
der Actor, Kläger, Bevollmächtigende, der Vormund.
das Actorium, die vormundschaftl. Vollmacht. [tenverwahrer.
der Actuarius, Gerichtsschreiber, Abschreiber, Protocolliſt, Ac-
Actuell, adj. u. adv. wirklich, jetzig, wirksam, gegenwärtig.
Actuellement, adv. wirklich, jetzt, gegenwärtig, so eben.
der Actus, Act, die Amtsverrichtung, die Feierlichkeit.
Acuiren, schärfen, spitzen, reizen, scharf betonen.
Aculiren, t. sich zu sehr auf's Kreuz des Pferdes setzen.
die Acupunktur, das Nadelstechen, der Nadelstich.
Acut, adj. scharf, spitzig, schneidend, stechend, heftig.
Acutangulär, adj. scharfeckig, spitzwinklig, scharfkantig.
der Acutus, das scharfe Tonzeichen, das Schärfungszeichen.
die Adaction, Anhaltung, Nöthigung, der Zwang, Antrieb.
d. Adagio, langsames Tonstück, Gefühlsstück, Schwermuthsblick.
das Adagium, Sprichwort, der Gemeinplatz, der Volksspruch.
der Adagiarius, ein Sprichwortkrämer, Sprichwörtler.
Adagiologie, Sprichwörter-Sammlung, -Lehre, -Erklärung.
Adapteren, t. anpassen, aufsägen, anbequemen.
Adäquat, adj. angemessen, passend, gleichkommend.
die Adäquation, Ausgleichung, Gleichstellung, Abgleichung.
Adäquiren, t. gleichmachen, abgleichen, anpassen.
Adäriren, t. versilbern, in Geld anschlagen oder verwandeln.
die Adäration, Anschlagung in oder zu Gelde, Versilberung.
die Adcitation, Hinzuladung zu einem Rechtsstreite.
der Adcitat, der Hinzugeladene, Zuberufene, Zugezogene.
die Adder, (adra, arar) Natter, Schlange, Otter; ein böses Kind.
Addiciren, t. gerichtlich zuerkennen, zueignen, zuschlagen.
die Addiction, Zuerkennung, Zusprechung.
Addiren, hinzusetzen, hinzurechnen, zusammenzählen, zuthun.
das Additament, die Zugabe, der Zusatz, d. Anhang, d. Zulage.
die Addition, Hinzufügung, Zusammenrechnung, Zusatz.
Additional, additionell, nachträglich, zusätzlich, ergänzend.
Additiv, adj. hinzuzählbar, beifügbar, zulegbar.
Addoſſiren, t. mit dem Rücken anlehnen. [muskeln.
Adduciren, t. herbeiführen, zuführen. d. Adductoren, Anzieh-
das Adé, Adieu, Lebewohl, der Abschied, das Behüt' dich Gott.
der Adebar, Abesar, ab., der Abschiedsvogel, Zugvogel, Storch.
der Adeil, fd., Antheil, Anpart, Anspruch. [der Gesinnung.
der Adel, (adel) die edele Geburt, d. Edelleute, d. Vortrefflichkeit
der Adel. fd., die Mistjauche, das Düngerwasser; adeln, m. Jauche düngen.
der Adelbauer, Unterthan eines Edelmannes. [che düngen.
das Adeldorf, Edeldorf, das einem Adligen gehört.
die Adelesche, Edeleche, der Vegetbaum.
der Adelfisch, Weißfisch, Schnäpel, Bläuling, eine Lachsart.
Adelherrisch, adelherrschaftlich, adelgünstig, adelfreundlich.
die Adelherrschaft, Ritterstatt, Gauherrschaft, Vornehmherr-
Adelherrscher, Ritterstat, Herrscherling, Adelsfreund. [schaft.
Adelig, adlig (adallig) adj. Adel habend, zum Adel gehörend, edel.
d. Adeling, Spottname eines Junkers, eingebildete Edelmann.
Adellos, adj. unadelig, unedel, verwerflich, gemein.
Adeln, t. in den Adelstand erheben, hohen Werth ertheilen.
die Adelbeere, Eisbeere. das Adelgras, fd., der Alpwägerich.
der Adelsbrief, die Urkunde der Erhebung in den Adelsstand, das
das Adelsbuch, Verzeichniß der adeligen Familien. [—divisum.
die Adelschaft, d. adelige Stand, Noblesse, Edelleute, Adelthum.
der Adelsfreund, Adelherrscher, Ritterstat, Adeling.
der Adelstolz, Geburtsstolz des Adels, Ahnenstolz.
die Adelsucht, das Streben nach adeligen Würden, d. Adelsinn.
das Adelwildpret, Edelwild, Rothwild, Hochwild.
die Adelphie, das Verwachsen der Staubfäden mit einander.
der Adept, der Wundermann, Eingeweihte, Geistmacher.
Aden, fd., adenen, ahnen; i. athmen, schnaufen.
die Ader, Röhre, der Durchzug, das Blutgefäß; die Anlage; der
Gang; das Gebinde, der Nerv, die Sehne. [Adergewächs.
der Aderbruch, d. Geschwulst d. Samengefäße, Adergeschwulst.
Aderförmig, adj. geädert, marmorirt. d. Aderhaut, Netzhaut.
das Adergebäude, Adersystem, — geflecht, — gewebe.
das Aderhäutchen, die äußere Haut der Nachgeburt.
der Aderhautstaar, die Verdunkelung des vorderen Auges.
Aderig, äderig, adj. voll Adern, mit Adern durchzogen.
der Aderkropf, Aderbruch, die Krampfader, Kindesader.
der Aderlaß, das Aderlassen, Blutlassen, Oeffnen einer Ader.
Aderlassen, t. u. i. zur Ader lassen, Blut ablassen.
das Aderlaßgeräth, Aderlaßzeug, -flaschhäppper, die Lanzette.
das Aderlaßkreuz, Kreuz im Kalender bei den vermeinten Aderlaßtagen. [ſystem darstellend.
das Aderlaßmännchen, ein Zerrbild im Kalender, das Ader-
Aderlos, adj. keine Adern habend, ungeädert, ohne Adern.
der Adermennig, Odermennig, die Agrimone, Leberklette.
Adern, t. mit Adern versehen, bemalen, streifen, auszeichnen.
die Aderpresse, das Terniquet, Werkzeug d. Verblutung zu hin-
der Aderschatten, der Schatten einer Ader in Gemälden. [dern.
der Aderschlag, der Puls, der Aderlaß. [jählen.
der Aderschlagmesser, Pulsflog, Werkzeug die Pulsschläge zu
der Aderschwamm, Morchelschwamm, eine Pilzart.
der Aderstrang, das Gefecht aus Blut- und Saugadern.
Adhäriren, t. anhangen, ankleben, beitreten, beipflichten.
der Adhärent, Anhänger, Beitreter, Beistimmer, Beipflichter.
die Adhäsion, Anhangen, Abzieben, der Beitritt, Beipflichtung.
Adhibiren, t. anwenden, zuziehen, gebrauchen, beiwohnen lassen.
die Adhibition, Anwendung, Benutzung, Zuziehung.
die Adhortation, Ermahnung, Ermunterung, der Zuspruch.
Adiaphora, gleichgültige Dinge, Gleichgültigkeiten.
der Adiaphorist, der Gleichgültige, Indifferentist, Freigeist.
die Adicula, Wandblume, Nische, das Häuschen.
Adieu! interj. Gott befohlen, lebewohl, behüt' dich Gott.
der Adieu, Abschied, das Lebewohl, das Scheiden, die Trennung.
Adificiren, t. erbauen, aufrichten, stärken, beleben.

Digitized by Google

die Aedification, Erbauung, Aufrichtung, Stärkung.
Adigiren, t. anhalten, zwingen, antreiben, anregen.
Adimpliren, t. erfüllen, vollenden, vollführen, vollbringen.
der Aedil, Bauherr, Bauaufseher, Bauinspector.
Adipös, adj. fett, feist, gemästet, talgig.
Aedologie, Aedō—, Schamhaftigkeitslehre, Anstandslehre.
der Aedituus, Kirchner, Küster, Meßner. [losigkeit.
die Adipsia, Durst löschende Mittel. die Adipsie, die Durst-
der Adjacent, Anwohner, Gränznachbar, Anstößer.
das Adjectivum, Beiwort, Eigenschaftswort, Beilegewort.
Adjiciren, beifügen, hinzuthun, nachbedingen, zusetzen.
der Adjoint, Adjunct, Amtsgehülfe, Anwarter, Gehülfe.
Adjuuriren, ajourniren, vertagen, aufschieben, anstehen.
die Adjudication, der gerichtliche Zuschlag, die Zuerkennung.
Adjudiciren, gerichtlich zuerkennen, zusprechen, zuschlagen.
der Adjunct, Amtshelfer, Anhold, Anwartschafter, Beisitzer.
die Adjunctur, das Hülfsamt, Helferamt, die Anwartschaft.
die Adjunction, die Beisetzung, Hinzufügung, Verbindung.
das Adjunctum, die Anlage, Beilage, Nebenschrift.
Adjungiren, beifügen, zuordnen, beigesellen, beigeben.
die Adjuration, Beschwörung, die Beeidigung, Angelobung.
Adjuriren, beschwören, beeidigen, angeloben.
Adjurgiren, hadern, schelten, zanken, streiten. [gleichen.
Adjustiren, ajustiren, abgleichen, abeichen, einrichten, aus-
die Adjustirwage, Abgleichungswage, Münzwage.
der Adjusteur, Abgleicher, Münzfeiler. [eichung, Ausgleichung.
der Adjustage, Röhrenaufsatz auf Springbrunnen; die Münz-
das Adjustement, die Zurichtung, das Anpassen; Anzug, Putz.
der Adjutant, Feldgehülfe, Hülfsoffizier, Herold, Wernehl.
die Adjuten, Zulagen, Zuschüsse, der Nebenzug.
das Adjutorium, Hülfsmittel, der Beistand, die Unterstützung.
der Adjuvant, Gehülfe, Helfer, Aushelfer, Adjunct.
die Adjuvation, Unterstützung, Beihülfe, Aushülfe.
Adjuviren, beistehen, aushelfen, unterstützen.
der Adler, Aelaar, großer Raubvogel, Aar.
die Adlerbeere, Arlesbeere. die Adlerblume, der Akelei.
die Adlerbohne, Schminkbohne mit adlerähnlicher Zeichnung.
die Adlereule, der kleine Uhu. der Adlerfisch, eine Rochenart.
der Adlergeier, ein Geier von der Größe des Steinadlers.
das Adlerholz, eine ostindische Holzart.
das Adlerkraut, eine Art Farrenkraut, der Adlersammfarren.
der Adlerstein, Klapperstein, in dem ein anderer klappert.
die Adlerzange, in den Seigerhütten, der Kienhaken.
Admassiren, t. aufhäufen, zur Masse bringen, zusügen.
die Admassirung, Anhäufung, Aufhäufung, Zusügung.
das Adminiculum, Hülfsmittel, die Unterstützung, Beihülfe.
die Administration, Verwaltung, Verwesung, Pflege.
Administrativ, adj. verwaltend, regierend, dirigirend.
das Administrativcollegium, die Verwaltungsbehörde, die
Pflegschaft, die Statthalterei. [der Administrator, Verwalter, — weser, Pfleger, Statthalter.
Administriren, verwalten, verwesen, dirigiren, besorgen.
Admirabel, adj. bewundernswürdig, wunderbar, vortrefflich.
der Admiral, Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; schö-
ner Tagschmetterling; Kegelschnecke, Tute. [der Seekapitäne.
die Admiralität, der Senath, Seekriegsrath, die Versammlung
das Admiralitätsgericht, Seegericht, d. Marinehof, d. See-
der Admirateur, Bewunderer, Anbeter, Verehrer. [tribunal.
die Admiration, Bewunderung, Verehrung, Anbetung.
Admiriren, bewundern, verehren, anstaunen.
die Admission, der Zugang, Zutritt, Zulassung.
Admissibel, adj. zulässig, annehmlich, anfuehmbar, gültig.
Admittiren, zulassen, zugeben, gelten lassen.
der Admodiateur, Admodiator, Pachter, Verpachter, Zollpäch-
die Admodiation, Pachtung, Verpachtung, der Verding. [ter.
Admodiiren, t. pachten, verpachten, verdingen.
Admoniren, t. erinnern, ermahnen, verweisen, warnen.
die Admonition, Erinnerung, Mahnung, Warnung.
Admoviren, t. hinzufügen, anbringen, beibringen.
Adnotiren, t. anmerken, anmerken, aufzeichnen.
die Adnotata, Annotata, Anmerkungen, Bemerkungen.
die Adnotation, Annotation, Anmerkung, Aufzeichnung.
Adnubiliren, t. umwölken, verhüllen, verdunkeln. [thums.
die Adolescenz, d. Jünglingsalter, d. Jugend, d. Alter d. Wachs-
ein Adonis, ein sehr schöner Jüngling, Liebling d. Venus, Süß-
sisch Adonisiren, hübsch machen, putzen, schniegeln. [ling.
das Adonisröschen, die Adonisblume, das Feuerröschen.
der Adonische Vers, die beiden letzten Glieder des Hexameters.
der Adonist, Botaniker, Kräutersammler. [nimmt.
der Adoptator, der Wahlstater, der einen an Kindes Statt an-
Adoptiren, als Kind annehmen, ankinden, ein—, sich aneignen.
die Adoption, Kindannahme, Ankindung, Einkindung.
der Adoptivsohn, angenommene Sohn, Wahlsohn, Kürsohn.
der Adorateur, Anbeter, Verehrer, Liebhaber.
die Adoration, Anbetung, demüthige Verehrung.
Adorabel, adj. anbetungswürdig, vortrefflich, wunderschön.
Adoriren, t. anbeten, verehren, vergöttern.
Adorniren, t. schmücken, zieren, ausstatten.
der Ados, ein abhängiges Gartenbeet, ein Lehnbeet.
das Adossement, der Abhang, d. Abdachung, Böschung, Lehne.
Adossiren, abdachen, böschen, abschrägen.
Adouciren, versüßen, lindern, besänftigen.
der Adressant, der Anweisende, Empfehlende, Absender.
der Adressat, Angewiesene, Empfohlene.
die Adresse, Aufschrift, die Anweisung, der Empfehlungsbrief;
die Gewandtheit; Bittschrift, Zuschrift. [kalender, d. Adreßbuch, Nachweisungsbuch, d. Weh-
Adreßcomtoir, die Nachweisanstalt, — stube, das Kund-
das Adreßhaus, Leih—, Lombard, Nachweisehaus. [schaftsamt.
Adressiren, überschreiben, empfehlen, sich wenden an —, richten.
Adrett, adroit, adj. u. adv. geschickt, geschmeidig, schmuck, nett,
Adrogation, Adoption, Annahme z. Erwachsenen. [schlau.
Adsciscren, t. annehmen, zueignen, berufen.
Adscribiren, t. zuschreiben, zueignen, dedicten.
der Adspect, Anblick, das Anschauen; pl. f. Aspecten.
d. Adspersorium, der Sprengwedel, Weihwasser, Weihwedel.
Adstipulation, Beistimmung, —pflichtung, Nebenbestimmung.
der Adstipulator, Beistimmer, Beipflichter, Hinzufüger.
Adstipuliren, beistimmen, beipflichten, hinzufügen.
die Adstriction, Anziehung, Zusammenziehung, Verbindung.
Adstringiren, zusammenziehen, anhalten, verbinden.
die Adstringentien, zusammenziehende Arzeneimittel, Zusam-
die Adusk, türkische Trommel, Pauke, Tops. [menziehungs—.
der Adular, Mondstein, weißer Feldspath vom Adular in Grau-
Adulisren, schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen. [bünden.
die Adulation, Fuchsschwänzerei, Schmeichelei, Liebkosung.
der Adulateur, Schmeichler. Adulatorisch, schmeichlerisch,
der Adulteration, Verfälschung, Vermischung. [schmeichelnd.
Adulteriren, ehebrechen, verfälschen. Adulterium, Ehebruch,
der Adulterinus, im Ehebruch erzeugte Bastard, Bankert.
der Adulterator, Verfälscher, Mischer, Falschmünzer, Kipper.
die Adumbration, Schattirung, Abschattung, d. Schattenriß.
Adumbriren, t. beschatten, entwerfen, überschatten.
die Adustion, Entzündung, Entflammung, das Anbrennen.
der Advent, die Zukunft, Ankunft, die 4 Sonntage vor Weih-
nachten, die Adventszeit. Adventssonntag, Zukunfts—.

Digitized by Google

das Adverbium, Nebenwort, Umſtandswort, Beſtimmungs—. Adverbial, adverbialiſch, umſtandswörtlich, beſchaffenheitlich. der Adverſarius, Adverſaire, Widerſacher, Gegner. die Adverſität, Widerwärtigkeit, das Mißgeſchick, der Unfall. die Adverſarien, Rechtshefte, Schmierbücher, Brouillon. Adverſativ, adj. entgegenſtehend, —ſetzend, widerſprechend. die Adverſative, Entgegenſetzung, Gegenordnung, d. Gegenſatz. die Advertance, Achtſamkeit, Aufmerkſamkeit, Geneigtheit. der Advis, ſ. Avis. Advitalität, Nutznieſſung auf Lebenszeit. d. Advocat, Sachwalter, Anwalt, Fürſprecher, Rechtsbeiſtand. die Advocatei, Advocatie, Schutzpreqtei, Schutzgerechtigkeit. Advociren, ſachwalten, an—, z. Recht dienen,—händel führen. die Advocatur, Anwaltſchaft, Sachführung, Sachwalteramt. die Adynamie, Kraftloſigkeit, Unkräftigkeit, Schwäche. Adynamiſch, unkräftig, kraftlos, ſchwach. das Adyton, Adytum, Allerheiligſte, Innerſte. die Aechtzeit, ſ.d., freie Zeit, Muße, Erholungszeit. die Aera, Zeitrechnung, Jahrrechnung, Zeitrechnungsart. das Aerarium, die Schatzkammer, der Schatz, die Staatskaſſe. Aeriform, adj. luftartig, luftförmig, luftig. der Aeronaut, Luftwandler, Seiltänzer, Grübler. die Aerodynamik, die Lehre von den Kräften der Luft. die Aerographie, Aerologie, Luftbeſchreibung, Luftkunde. die Aeromantie, Luftdeutung, Luftwahrſagerei. [meſſung. der Aerometer, Luftmeſſer. Aerometrie, Luftmeßkunſt, Luft- die Aeronautik, Luftſchiffkunſt, Luftſchwimmkunſt. der Aeronaut, Luftſchiffer, Luftfahrer, Luftſchwimmer. der Aerophor, Luftträger. Aerophoriſch, Luft enthaltend. die Aeroſkopie, Luftbrechachtung, Meteoroſkopie, Luftſchau d. Aeroſtat, Luftball, -ballon, -ſchiff. Aeroſtatiſch, luftſchwe. d. Aeroſtatik, Luftgleichgewichtslehre, Luftſchwebekunſt. [bend der Aetites, Aetit, Adlerſtein, Klapperſtein, die Eiſenniere. der Afel, ſ.d., die runde Stelle. Afelig, adj. geſchunden, wund Affabel, adj. geſprächig, umgänglich, leutſelig, freundlich, herab- Affabilität, Leutſeligkeit, Geſprächig—, Herablaſſung. [laſſend. Affaibliren, t. ſchwächen, entkräften, dämpfen. [Abnahme. d. Affaiblisſement, d. Schwächung, Entkräftung, Schwäche, die Affaire, Angelegenheit, Sache, Geſchäft, Handel; Streit- ſache, Scharmützel, Gefecht; Vorfall, Begebniß, Abenteuer. der Affalter, ſh., (engl. appletree) der Apfelbaum. Affamirt, adj. verhungert, ausgehungert, heißhungrig, die Affarizen, ſ.d., Alpen-Johannisbeeren. der Affe, d. Affinn, vierhändiges Säugethier; d. Nachahmer; Storchſchnabel, Krahn. [laſtern; täuſchen. Affen, äffen, affern, aferu, abern; t. wiederholen, nachmachen; der Affect, die Gemüthsbewegung, Leidenſchaft, Rührung, In- nigkeit, Wärme, Aufwallung. [tragen, Ziererei, Verſtellerei. die Affectation, das affectirte Weſen, erkünſtelte, gezierte Be- Affectiren, ſich zieren, verſtellen; erkünſteln, erzwingen, heu- cheln, vergehen. [Liebe; der Eindruck. die Affection, Zuneigung, Wohlwollen, Gewogenheit, Gunſt, Affectionirt, wohlgeneigt, gewogen, zugethan, wohlwollend. Affectirt, verſtrohen, geziert, erkünſtelt, unnatürlich. Affermiren, ſ. Affirmiren. Affen, t. zum Beſten haben, perſiflliren, täuſchen, hintergehen. die Affenart, Affengattung, Affengewohnheit, das Affenweſen. Affenartig, affenähnlich, affenhaft, affenmäßig. der Affenbaum, Eiſenholzbaum in Oſtindien. die Affenbeere, Beerhede, der Felſenſtrauch. der Affenbrodbaum in Afrika. der Affenfiſch, Meerafſe. die Affenfratze, das Affengeſicht, die Affenmiene, Affenaſe. die Affenliebe, übertriebene Mutterliebe, blinde Zärtlichkeit. die Affenpoſſe, der —ſprung, —tanz. der Affenſtein, Magenſtein der Paviane. [ſtichwunden. der Affenwurm, Wurm zwiſchen Haut u. Fleiſch in Mücken- Affer, affa, ſ.d., (engl. after) adv. hernach, darnach, darauf. die Afferei, Nachahmerei, Verſtellung, Täuſchung. [len. Affibulation, Anſchnallung. Affibuliren, t. anheften, anſchnal- die Affiche, der Anſchlagzettel, Anſchlag, die Anzeige. Affichiren, -ſtiren, t. anheften, anſchlagen, zur Schau tragen Afficiren, t. angreifen, erregen, rühren, bewegen, betrüben. Afficirbar, adj. reizbar, erregbar, empfindlich. die Afficirbarkeit, Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Erregbarkeit. Affig, äffiſt, affiſch, affig, ſ.d., verkehrt, albern, launiſch, reizbar. Affigiren, affichiren, anheften, anſchlagen, ankleben. die Affiliation, Annehmung an Kindes Statt, Anfindung, Auf- Affiliationsbrief, Anfindungskunde. [nahme in e. Orden. Affiliiren, an Kindes Statt annehmen, in e. Orden aufnehmen. d. Affinage, Reinigung, Verfeinerung. Affinerie, Läuterung; Affiniren, reinigen, verfeinern, läutern. [der feine Draht. das Affinierwaſſer, Aetzwaſſer. [ten, anhängen. Affingiren, t. andichten, anſinnen, fälſchlich zuſchreiben, zuſa- die Affinität, Verwandtſchaft, Schwäger—, Wahlverwandt— Affirmation, Bejahung, -hauptung, -ſtätigung. [Rechtlichkeit. Affirmativ, bejahend, bekräftigend, beſtätigend. [lung. die Affirmative, Beſtimmung, der Bejahungsſatz, die Behaup- Affirmiren, bejahen, beſtätigen, bekräftigen, behaupten. die Affixion, das Anſchlagen, Anheften, die Anhängung. das Affixum, Anhang, Wortverlängerung, Zuſatz; das Glied. Affiſch, adj. affenhaft, affenartig, ſpöttelnd. [Nageifeile. die Affliction, Betrübniß, Trübſal, Anfechtung, das Herzleid. Affligiren, betrüben, bekümmern, kränken, niederſchlagen. die Affluenz, der Zufluß, d. Zuſtrömen, die Frequenz, Ueberfluß. Affluiren, t. zufließen, zuſtrömen. der Affodil, ſ. Asphodil. das Affretement, Miethgeld, die Schiffsmiethe, Schiffsfracht. Affreux, affrös, abſcheulich, ſchrecklich, gräßlich, häßlich. Affrianbiren, t. verwöhnen, naſchhaft machen, verführen. Affrioliren, t. herbeilocken, fördern, reizen, verführen. der Affront, Beſchimpfung, Beleidigung, Schmach, Kränkung. Affrontiren, die Stirne bieten, trotzen, grob beleidigen. die Affuſion, der Aufguß, das Zugieſſen, Nachfüllen. der Affüt, die Lafette, der Kanonenſchaft, das Kanonengeſtell. die Affütage, Beſtelligung, Stellbehälter des Geſchützes. Affütiren, t. ſchäften, beſtelligen, laſſettiren. [terdamm. der Afholder, Abholder, Affolder, Waſſerholunder, Miſtel, Af- der Afner, Mädeltamm der Weber, Dofner. [fterraute. der Afrusch, Ebriſch, die Stadwurz, Abrotonon, Eberwur, After (aftar, afrik) adv. aber, wider, wieder, nach; adj. falſch. Aftern, t. hindern, zurückhalten, hinterhalten, rückgängig m. der Afterr, d. Hintere, d. Geſäß, d. Aesch, Rückloche, Maſtdarm, das Afterr, der Abfall, Schlick, Abgang. [Steiß. Wirzel. der Afterarzt, Quackſalber, unwiſſende Arzt. der Afteranwalt, Stellvertreter des Anwalts. [tukel. die Afteraufklärung, falſche Aufklärung, der Aufklärungs- die Afterbelehnung, Unterbelehnung, Wiederbelehnung. das Afterbier, Nachbier, Halbbier, Schiffsbier, der Koſent. das Afterblatt, Blättchen am Blattſtiele. der Afterblutfluß, die fließenden Hämorrhoiden. die Afterbürde, Aftergebürt, Nachgeburt, der Abwurf. Afterbürge, Nachbürge. d. Afterdarm, Maſtdarm, Zeitdarm. der Afterdenker, Philoſophaſter, Grübler, Schwindler. der Afterdiener, untreue, heuchleriſche, trügeriſche Diener. der Afterdienſt, Augendienſt, falſche Dienſt, Heuchelei. die Afterdolde, unregelmäßige Blüthenkrone. die Afterdrehne, krüppelhaft gebildete Drehne. die Aftereinſetzung, die Ernennung eines Afterern.

Digitized by Google

der Afterer, ſt., Nachtreiber, Nachſtößer, Nachfolger.
der Aftererbe, der zweite Erbe an Stelle des erſten.
der Afterfalke, Hähet, die Weihe, der große graue Würger.
die Afterfedern, die hintern Deckfedern im Schwanze b. Vögel.
die Afterfinne, die Schwanzfloſſe, die Fettfinne, Afterſtoßfeder.
der Afterflügel, d. kleine Federn am Daumenknochen d. Flügel.
Afterfolgen, nd., verfolgen, nachfolgen, nachſetzen.
der Aftergebieter, unrechtmäßige, anmaßende Gebieter.
das Aftergefalle, Abraumskaſten, Abgangsfalle in Bergwerken.
die Aftergelehrſamkeit, d. falſche Anſtrich v. Gelehrſamkeit, der Aftergelehrte, Pedant, Schreiugelehrte. [Schein-Gelehr-
das Aftergeſchirr, Hintergeſchirr. [ſamkeit.
das Aftergetöne, unreine, ſchwebende, mitklingende Töne.
das Aftergetreide, Afterkorn, die Nachſaat, ſchlechtes Getreide.
der Afterglaube, Aber—, Wahn—, Einbildungs—, d. Schwär.
das Aftergold Halbgold, falſche Gold, Semitor. [merei.
der Aftergraben, die Aftergrube, der Ableitungsgraben.
die Aftergröße, ſcheinbare, eingebildete Größe, Scheingröße.
der Afterhaſe, das Meerſchwein, Meerferkel, das indiſche Kaninchen, Künele. [Afterleihnehmer.
der Afterhaufen, Abgangshaufen, Abraum. der Afterherr,
das Afterhen, Nachheu, zweite Heu, das Grummet, das Emd.
das Afterholz, Abholz, Abäſte, Reisholz. [met, die Nachmahd.
der Afterholzkäfer, Holzbock, Holzſchröter, der Bohrwurm.
das Afterhorn, ein unächtes Horn, ein hornartiger Auswuchs.
der Afterhüfner, Afterlehner, Afterbauer, Inſaß. Hintersaß.
die Afterhummel, Drohne. das Afterei, Afterkorn, Bienen-
d. Afterjungfer, eine Käferart, eine Art Waſſerjungfer. [Unrath.
das Afterkameel, Kameel m. höckeriger Bruſt u. glattem Rücken.
das Afterkaninchen, Halbkaninchen, Meerſchwein, Afterhaſe.
der Afterkegel, ein unregelmäßiger dem Kegel ähnlicher Körper.
der Afterkiel, der Schutzkiel, der Kielſchuh an Schiffen.
das Afterkind, ein nach dem Tode oder nach dem Teſtamente des Vaters geborenes Kind; ein unehelliches Kind. [Wildes.
die Afterklaue, Aberklaue, Gäſter, Oberrücken an d. Läufen d.
die Afterkohlrabi, der Kohlenſchutt, das —geſtiebe, der Afterköhl.
der Afterkönig, Vicekönig, unrechtmäßige König, Gegenkönig.
das Afterkorn, das leichte Korn, Aftergetreide, Afterig, Achter-
der Afterkriecher, die Pferdebremſe, der Afterſchlüpfer. [korn.
der Afterchriſt, Scheinchriſt, Ketzer, Atheiſt. [thum.
das Afterchriſtenthum, Scheinchriſtenthum, falſche Chriſten-
der Afterkuchen, ein Kuchen aus Aftermehl, das Afterbäckerbrod.
die Afterkugel, eine unregelmäßige Kugel, das Sphäroid.
die Afterkunſt, unächte Kunſt, Scheinkunſt, Taſchenſpielerei,
der Afterläufer, Bergmann, der das Alter fortfartzt.
der Afterlaub, Weißgerberlaub, den Thran auszulangen.
das Afterleder, die Lederabgänge, das Hackenleder, Sporuleder.
das Afterlehen, Ablehen, Nachlehen, Unterlehen.
der Afterlehner, Halbhüfner, Afterhüfner, Untervaſall.
der Afterlehnsherr, Afterherr, Afterſchirmherr. [ſall.
der Afterlehnsmann, Afterlehnsträger, Afterlehner, Unterva-
die Afterlehre, falſche Lehre, Irrlehre, falſche Auslegung.
der Afterleuchtkäfer, das Johanniswürmchen.
der Afterling, ſt., Wurſt aus dem Afterdarme gemacht.
das Aftermehl, M. v. d. zmal gemahlenen Getreide, Nachmehl.
der Aftermensch, Krüppel, Halbmenſch, Menſchenaffe.
die Aftermiethe, die Wiedervermiethung, die Untermiethe.
der Aftermiethsmann, zweite Miethsmann, Untermiethsmann.
der Aftermontag, ſt., der Dienſtag, Dinstag.
das Aftermoos, eine moosähnliche Flechtenart, Kryptogame.
die Aftermuſe, die Dichtelei, geiſtloſe Reimerei, falſche Muſe.
Aſtern, äſtern, i. die Afterklauen in der Fährte ausdrücken.
der Afterniederſchlag, zweite gehaltloſe Niederſchlag.

die Afterpacht, Unterpacht, zweite Pacht.
der Afterpabſt, ein unrechtmäßig erwählter Pabſt, Gegenpabſt.
die Afterraupe, mit mehr als achtzehn Füßen.
die Afterrede, böſe Nachrede, Verleumdung, Verkleinerung.
Afterreden, übel nachreden, verleumden, verkleinern, flatſchen.
der Afterredner, gehaltloſe Redner, leere Schreier.
der Afterreim, der unächte, unrichtige, überflüſſige Reim.
der Aftersabbath, Nachſabbath, Tag nach dem Sabbath.
die Afterſchanze, eine Verſchanzung auf dem Felde.
der Afterſchein, falſche Schein, falſche Blendung.
der Afterſchirmherr, Unterſchutzherr, Unterſchirmvogt.
die Afterſchlacke, die geläuterte, abgetriebene Schlacke.
der Afterſchlag, Abraum, Abzug, die Abäſte.
das Afterſiedel, kleine Adtheilung eines Lehens.
das Afterſilber, das unreine Silber, das noch After hält.
Afterſpinne, Weberknecht, Tillfuß, Sp. m. ſehr langen Füßen
die Afterſprache, Verſammlung nach der Morgenſprache de
den Schultern; das Kauderwelſch, Rothwelſch; die Afterrede.
der Afterſtein, unächte Edelſtein, Glasdiamant. [Verleumdung.
das Afterſtück, das hintere Stück eines Sattels.
der Aftertopas, der böhmiſche Rauchtopas.
die Afterverwiethung Wiedervermiethung.
der Afterweiſe, Scheinweiſe, Sophiſt, Afterphiloſoph.
der Afterweiſel, der Weiſel der Drohnen.
die Afterwelt, ausgeartete, nachgebildete Welt; Nachwelt.
d. Afterwerk, die unächte Arbeit, ſcheinguter Arbeit, Scheinwerk.
das Afterweſen, ſchlechte, ausgeartete Weſen, Scheinding.
die Afterweiſe, Schlußweiſe, Afterkriecher, Afterbremſe.
der Afterwitz, Aberwitz, Unſinn, zu früher Einfall.
der Afterwurm, kleiner weißer Wurm in den Eingeweiden.
der Afterzagel, Afterſchlag, Abraum, die Abäſte, das Afterholz
die Afterzehe, der Sporn an den Füßen der Vögel.
der Afterzeidler, Unterpachter des Bienenbaues.
die Afterzeit, Folgezeit, Zukunft, ſpätere Zeit.
der Afterzwang, Afterkampf, die Afterklemme, der Stuhlzwang.
die Aga, ſt., das Mutterſchaaf, Trageſchaaf, die Schaafmutter,
der Aga, türkiſcher Aufſeher, Aufſeher, Befehlshaber. [Mutze.
die Agaceric, buhleriſche Anlockung, Reizung, Anlörnung.
Agaciren, t. buhleriſch anlocken, anlörnen, ködern.
die Agagropilä, Gewirrknäuel, Haarballen im Gemſenmagen.
der Agalmatolith, Pilzſtein, Speckſtein.
die Agamie, Eheloſigkeit, Hageſtolzſchaft.
die Aganippe, Quelle auf dem Helikon, den Muſen heilig.
die Agapen, Liebesmahle, religiöſe Mahle der erſten Chriſten.
der Agathodämon, ein guter Geiſt, Schutzgeiſt, Schutzengel.
die Agathologie, die Lehre vom höchſten Gute.
der Agat, ſ. Achat. [Spitzen der Getreideähren.
die Age, die Agen, die Agen, Achſeln, Zachelu, die Stachelu und
die Agel, eine Art Bremſe, die Blut ſaugt. [Altarordnung.
die Agende, Kirchenvorſchrift, Formelbuch, das Altarbuch, die
das Agens, d. Wirkende, d. wirkende Kraft, Triebkraft, — feder.
der Agent, Geſchäftsträger, Sachführer, Geſchäftsführer.
die Agentien, die wirkenden Mittel, treibenden Mittel.
der Agentur, Agentſchaft, das Agentenamt.
der Aegerſt, ſt., die Elſter, der Eichel- oder Nuß-Häher.
der Aegert, Aegert, ein unbebautes Feld. [zung.
die Agglomeration, äußerliche Anhäufung, Ballung, Anhäu-
Agglomeriren, t. ballen, aufwickeln, ankleben.
die Agglutinentien, anleimende Heilmittel, Klebemittel.
die Agglutination, Anleimung, Anfügung, Anklebung.
Agglutiniren, anleimen, ankleben, verbinden, äußerlich anſetzen.
Aggrandiren, agrandiren, vergrößern, erweitern.
d. Aggrandiſſement, Vergrößerung, Erhöhung, Erweiterung.

Digitized by Google

die Aggraviation, Beguadigung. Aggraviiren, beguadigen. die Aggravation, Erschwerung, Verstärkung, Erhöhung. Aggraviren, erschweren, vergrößern, sträflicher machen. Aggrediren, t. angreifen, anfallen, angehen. [Summe. das Aggregat, das Angehäufe, der Haufen, der Inbegriff, die die Aggregation, Anhäufung, Vereinigung, Einung. Aggregiren, t. zugesellen, zutheilen, beizählen. Aggregirt, beigegeben, beamtwartschaftet, beizählig, überzählig. die Aggression, der Angriff, Anfall. der Aggressor, Angreifer, angreifende Theil. die Aegide, der Schild des Jupiter; Schutz, Schirm. Agil, adj. u. adv. behend, gewandt, beweglich, flink. die Agilität, Gewandtheit, Behendigkeit, Flinkheit. das Agio, Aufgeld, der Aufwechsel. die Agiotage, der Wechselwucher, — handel, die Aufwechslei. der Agioteur, Wechselwucherer, Aufgeldwucherer, Wechselhändler. Agiotiren, wechselhandeln, Wechselwucher treiben. [ler. Agiren, handeln, wirken, verfahren; spielen; belangen. die Agitation, Bewegung, Unruhe, Gemüthsbewegung. Agitirt, bewegt, beunruhigt, aufgeregt, aufgeregt. Agitiren, aufreizen, aufregen, beunruhigen, antreiben. das Aglarkraut, Stachelkraut, die Ackerhauhechel. der Agnat, Verwandte von väterlicher Seite, Blutsfreund. die Agnation, Verwandtschaft von väterlicher Seite. die Agni, pl. Agnen, Agein, s., die harte Spitze, Fischgräte. die Agnition, die Anerkennung, Annahme. Agnosciren, anerkennen, annehmen, honoriren. die Agnomination, Paronomasie, der Gleichklang der Wörter. die Agnosie, Unkunde, Unwissenheit, Unkenntniß. das Agnusdei, Gottes-Lamm, Wachsbild desselben. die Agöne, Langele, der Lauben, Wingerling, s., ein Weißfisch. die Agonie, der Todeskampf, die Todesangst, die letzten Züge. Agonisiren, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen. der Agonist, ein Kämpfer, Faustkämpfer, Athlet. die Agraffe, Hutschleife; Zahnspange; Klammer, Greifhaken. Agreabel, adj. angenehm, lieblich, anmuthig, annehmlich. Agreiren, t. genehmigen, sich gefallen lassen, annehmen, auftellen. das Agrement, die Annehmlichkeit, Anmuth; Verzierung. die Agréage, Courtage, Mäkelgeld, die Mäklerprovision. der Agrest, Sauerlast, Traubenmuß, Most aus unreifen Trauben. die Agricultur, Ackerbau, Feldbau, Landbau, Landwirthschaft. der Agriminist, Kleinputzmacher, Kleinputzhändler. der Agriophag, Wildesser, Wildstresser. die Agromanie, Ackerbauwuth, Landbauleidenschaft. Agronom, Ackerbaukundige, Landwirth, — wirthschaftslehrer. die Agronomie, Ackerbaukunde, Landwirthschaftslehre. die Agropilen, Haarbälle im Gemsenmagen, Aegagropilen. die Agrostologie, die Gräserlehre, d. Unterricht v. d. Gräsern. Agrumen, Sauerfrüchte, Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen ꝛc. die Agrypnie, Schlaflosigkeit, Wachsamkeit, Entbehrung des der Agstein, Bernstein, Mistein, Eistein. [Schlafs. Ah! interj. ha! ach! ei! aha! [Ahorn. der Ahlbaum, Baum-, Hecken-, Kirschbaum. die Ahlbeere, s. die Ahle, der Stahl, der Ort, Schusterbohrer. der Ahlenschmied, Ahlenmacher, Ortschmied, Sahlenschmied. Ahlkirsche, Traubenkirsche, Faunkirsche, Faulbeere, Elsebeere. die Ahm, Ohm, Maaß von 2 Eimern, Maaß d. Tiefe an Schiffen. die Ahme, s., Maaßtab, Lehre, Vorschrift (davon nachahmen). das Aehmichen, Biermaaß von 24 Quart in Brandenburg. Ahmen, Ohmen, t. visiren, ein Faß ausmessen. d. Ahmer, Ohmer, Visirer, Faßmesser, Eichmeister; Nachahmer; Ahmig, adj. eine Ahm enthaltend. [Muster, Vorbild. die Ahmung, Messung, Ausmessung, Nachahmung.

der Ahn, pl. d. Ahnen, Großvater, Vorfahr. die Ahne, Großm. Ahnden, t bestrafen, Mißfallen äußern, rügen, Leid tragen, rächen. der Ahndet, Ahndet, s., der Urtheilsspruch, die Strafe. die Ahndung, Bestrafung, Rüge, Mißfallen, Trauer. Ahndungsfrei, unbestraft, ungeahndet, ungerügt. Ahnein, i. ähnlich seyn, ähnlichsieht haben, nahe kommen. Ahnen, vorempfinden, fürchten, ein Vorgefühl haben: die Ahnen, Ahnen, Großältern, Urältern, Vorfahren, Altvordas Ahnenbild, das Bild eines Ahnen. [dern, Vorältern. die Ahnenprobe, der Erweis der erforderlichen Zahl von Ahnen. die Ahnenschaft, die Reihe der gesammten Ahnen. der Ahnenstolz, die Ahnensucht, der Ahnenkultel. die Ahnentafel, der Stammbaum, das Geschlechtsregister. die Ahnfrau, Großmutter, Dame unter den Ahnen. der Ahnherr, Großvater, Vorfahr. der Aehni, s., Aeltervater. Ahnherrlich, ähnlich, adj. von den Ahnen kommend, den Ahnen gleichend. [gleich, verwandt. Aehnlich (anatlig) adj. u. adv. ähnelnd, übereinstimmend, fast Aehnlichen, t. u. i. ähnlich seyn u. machen, verwandt seyn. Aehnlichgleich, adj. congruent, von einerlei Flächeninhalt. die Aehnlichkeit, Uebereinstimmung der Merkmale, Analogie, d. Aehnlichkeitsbeweis, analogische Beweis. [Verwandtschaft. das Aehnlichkeitsgesetz, Gesetz der Analogie, der Uebereinstimmung, die Aehnlichkeitsregel, das tertium comparationis. der Aehnlichkeitsgrund, die Ursache der Uebereinstimmung. die Ahnmutter, Großmutter, Aeltermutter. [Geisterähe. die Ahnung, dunkle Vorempfindung, das Vorgefühl, Gefühl d. Ahnungsfrei, ahnungslos, nichts ahnend, nichts vermuthend. der Ahnungsschauer, die erschütternde Ahnung, das Ahnungsgrauen, der mit Ahnung verbundene Schauer. [warnung. die Ahnungsstimme, die warnende Ahnung, die Ahnungsder Ahnungsstraum, der prophetische Traum. [fühl begeistert. Ahnungstrunken, adj. von Ahnung ganz erfüllt, von Vorgedas Ahnungsvermögen, die Fähigkeit der Vorempfindung. Ahnungsvoll, adj. furchterfüllt. Aehnzen, Aenzen s.-kügen. der Ahnvater, Großvater, Aeltervater, Vorfahr. [Rehre. der Ahorn, Ahornbaum, bekannter Laubholzbaum, die Ahre, Ahornen, adj. aus Ahorn gemacht, zum Ahorn gehörig. die Ahornlaus, Blattlaus auf dem Ahorn. der Ahornzucker, Zucker aus dem Safte des Ahorn bereitet. Ahrken, Ahrkauen, nd., wiederkäuen, kauen, aufstoßen. die Aehre (ahir) die Hachel, die körnerhaltige Spitze des Getreidehalms; die Hausflur, das Vorhaus. [arbeiten. Aehren, ähern, sd., Aehren auflesen, in Aehren schießen; pflügen, Aehrenbekränzt, adj. mit einem Aehrenkranze umwunden. der Aehrenfarren, Farrenkraut mit Aehren, d. h. Früchten, Samen zwischen den Blättern. [spitzen ähnlich sind. der Aehrenfisch, kleiner Seefisch, dessen Gräten den Aehren- Aehrenförmig, adj. wie Aehren gestaltet. [Getreides. die Aehrensucht, die zwischen Halmspitzen erzeugte Frucht des das Aehrengebund, Strohbund, Wirrbund zum Viehfutter. der Aehrenkranz, Kornährenkranz der Schnitter beim Erntefest. die Aehrenlese, die Sammlung der zurückgebliebenen Aehren; der Aehrenmonat, der Monat August. [Gedichtsammlung. der Aehrensammler, Aehrenleser, Nachleser, Aehrenstoppler. das Aehrenspeich, Getreidefeld, Futterfeld. der Aehrenstein, der Steinsalzehe, dessen Fäden Aehren vorstellen. Aehrenvoll, adj. voller Aehren, große Lese gewährend. Aehrig adj. Aehren habend z. B. langährig, kurzährig, aus Aehdie Ahrt, Pflügung, das Aufkarchen. [ren gemacht. Ahrten, Arten, pflügen, aufwerfen, aufkarchen, aufeckern. die Aehrung, Erste, Einsammlung, Einnahme, das Einkommen. das Ai, Faulthier in Südamerika.

Digitized by Google

die Aiche, Aichte, das gesetzliche Maaß; der Aichpfahl.

das Aichschälchen, die Silberwage zum Wägen der Silberkörner.

der Aide, Gehülfe, Beistand, Unterstützer, Adjutant.

der Aigrette, Schlaukopf, Gauner, Pfiffikus.

die Aigelbeere, Heidelbeere, Bickbeere, Waldbeere, Mirtenbeere, Blaubeere, Schwarzbeere. [nadel, der Demantbüschel.

die Aigrette, der weiße Reiher, der Reiherbusch, die Diamantnadel.

die Aigreur, Schärfe, Säure, Bitterkeit, der Verdruß.

Aegriren, erbittern, erzürnen, versäuern.

die Aignade, der Wasserplatz, wo Schiffe Wasser einnehmen.

die Ailerons, kleine Außenwerke der Festungen.

Aimabel, liebenswürdig, lieblich, artig, liebreizend.

das Air, die Miene, die Gestalt, das Ansehen, der Schein.

die Aisance, Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit; Gemächlichkeit, Wohlbehabeheit. [kommen.

die Aise, Freude, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, das gute Aus-

Aisch, Eisch, adj. hätlich, zaghig, schlimm, schrecklich.

das Aischgericht, Freischgericht, s. Heisch- od. Rügengericht.

der Aischspruch, Heischspruch, der erbetene Ausspruch von e. d. Aiß, Aas, d. Beule, d. Eiter-, Blutgeschwür. [Schöpenstuhl.

Aisen, nd., frelen, freißen, schaudern, frieren.

Aister, Aistig, s., adj. brünstig, feurig, heftig; adv. immerfort.

das Ajournement, die Vertagung, der Aufschub, die Frist.

Ajourniren, absournirn, vertagen, aufschieben, aussetzen.

Ajustiren, Ajustement, s. Adjustiren.

die Akademie, die Axaxie, s. Aca—.

die Akanthologie, Stachelgedichtsammlung, Witzgedichtlese.

der Akanthus, Bärenklau; Zierrath v. Laubwerk an Säulen,

der Akelei, Ukelei, Weißfisch, Albing. [e. Bärenklaue ähnlich.

die Akelei, eine Gartenpflanze, Glockenblume; der Wurm, ein

Aeken, äken, i. bitten, beflürmen, lästig werden. [Fingergeschwür.

Aklastisch, Strahlen durchlassend, sie nicht brechend.

die Akme, der Gipfel, die höchste Blüte, die Vollendung.

das Akroama, d. Vernunftgrund, Ohrenschmaus, d. Vorlesung.

Akroamatisch, hörbar, vernunftgemäß, schwerverständlich.

die Akroasis, Vorlesung, der Lehrvortrag, das Collegium.

das Akroaterium, der Hörsaal, Lehrsaal, das Auditorium.

die Akrobaten, Hoch- oder Seiltänzer, Kunstspringer.

der Akrolith, die hölzerne Bildsäule mit steinerner Spitze.

Akronisch, —nyktisch, abendlich, nächtlich, spät, dämmerig.

die Akrophobie, Hydrophobie, Wasserscheu.

die Akropolis, Oberstadt, Stadtfestung, Stadtburg, d. Schloß.

das Akrostichon, Namengedicht, Namenverse, Leistenverse.

die Akroterien, Hervorragungen, Endglieder, Bilderstühle.

der Aktäon, e. geschickter Jäger; e. amerikanischer Koldenkäfer,

Aktäonisiren, Hörner aufsetzen, j. Hahnrei machen. [Stier—.

die Aktuik, die Lehre vom Schall und Ton, Gehörlehre, Hörbas Aktuikon, das Hörrohr. [kunde, Klanglehre.

die Akyrologie, uneigentliche, vom Sinn abweichende Rede.

der Alabaster, Edelgyps, -gypsstein, d. feinste u. härteste Gyps. d. Alabasterdruse, ein vom Regen ausgespülter Alabasterstein.

der Alabastierer, der in Alabaster arbeitende Künstler.

d. Alabasterglied, d.—hand,—brust, der—busen, so weiß wie Alabastern, adj. aus Alabaster, weiß wie Alabaster. [Alabaster.

der Alander, der große Stint, eine Art Elb-Lachs.

der Alant, Göse, Gänzling, Dickkopf, Bratfisch, Diebel, Alet.

der Alant, eine Pflanze, deren Wurzel als Arznei und Gewürz

die Alantblefe, Strunze, eine Karpfenart. [dient.

der Alarm, Allarm, d. Lärm, Waffenruf, Auflauf, d. Bestürzung.

Alarmiren, t. beunruhigen, aufschrecken, in Furcht setzen.

der Alarmist, Lärmer, Lärmmacher, —bläser, Unruhstifter.

der Alarmplatz, Lärmplatz, Sammelplatz, Waffenplatz.

der Alarmschuß, Losungsschuß, Lärmschuß.

die Alarmtrommel, Lärmtrommel, d. Losungszeichen m. d. Tr.

Alaun, e. Salz aus Schwefelsäure, Thonerde u. Alkali, Erdsalz.

Alaunartig, adj. dem Alaun ähnlich, alaunicht.

das Alaunbad, Bad in Alaunwasser.

die Alaunblumen, das weiße Salz an den Alaunerzen.

die Alaunbrühe, Bleiglätterbrühe, Leberlauge.

Alaunen, t. mit Alaun versehen, imbreiten, absieden.

Alaungar, adj. weißgar, ausgelaugt, mit Alaun gereinigt.

der Alaungeist, d. mit vielem Wasser verdünnte Schwefelsäure.

der Alaunlerber, der Leder mit Alaun und Salz imbereitet.

die Alaungrube, der Alaunbruch, das —bergwerk, die —mine.

Alaunhaltig, adj. Alaunthelle enthaltend, alaunig.

die Alaunhütte, das Alaunwerk, Gebäude zum Alaunsieden.

der Alaunkies, alaunhaltige Schwefelkies od. Vitriolkies.

das Alaunleder, weißgare Leder mit Alaun und Salz bereitet.

d. Alaunmehl, der Bodensatz b. Alaunlauge, mehlartige Alaun.

die Alaunminer, Alaunmutter, jedes alaunartige Erz, —stein.

d. Alaunzucker, Alaun mit Eiweiß in Gestalt kleiner Zuckerhüte.

Aelb, Albisch, adj. fb., albern, trunken; weißgelb, gelblichweiß.

die Alba od. Albe, das Weißgewand Eborbemd, Meßgewand.

die Albe, Albele, Weißpappel, Silber—; eine Art Weißfische.

Albelen, albezen, fb., die Tonleiter durchjauchzen wie die Aelp-

Albeln, i. ermatten, trastlos werden, aus der Art schlagen. [ler.

der Alben, Elb, s., der kalkartige Grund unter der Dammerde.

die Alber, Weißpappel, Schwarzpappel.

die Alberbrosse, Alberknospe, Pappelknospe, das Pappelange.

der Alberdrüsch, fd., ein alberner, ungeschickter Mensch.

die Alberei, Albernheit, Albertei, das alberne Betragen, die

Alesanzerei, tindische Thorheit, das tindische Wesen.

Alberig, adj. zur Albernheit geneigt, albethaft, unbändig.

Albern, adj. einfältig, läppisch, lächerlich, thöricht, närrisch, verständlos, dumm, blödsinnig. [machen, dümeln, faseln.

Albern, eibern, ilbern, fd., i. sich albern betragen, den Läpsch

die Albernheit, Albertei, Alesanzerei, das tindische Wesen.

der Albertsthaler, e. alter Reichsthaler vom Kaiser Albert.

die Albinos, Weißlinge, Kreidlinge, weiße Neger, Kakerlaken.

Albion, Großbritannien, der alte Name Englands. [Blasarts.

der Albit, ein Fossil aus Natron und Thonerde. [mei fuhr.

der Alborack, Blitz, das Thier, auf welchem Mohamed gen Him-

die Albugo, der weiße Fleck im Auge, Augenwölkchen.

der Albling, Alelei, Ukelei, Weißfisch, die Albele.

der Albus, Weißpfennig, e. hessische Silbermünze v. 8 Pfennigen

das Album, das Weiße, das Stammbuch, Denkbuch.

Albisiren, mit einem Stammbuche herumziehen.

der Alcalde, ein Amtmann in Spanien.

die Alche, fd., ein Alpenkraut, ein kurzes nahrhaftes Futter.

die Alchymie, Goldmacherkunst, —macherei, d. Stein d. Weisen,

der Alchymist, ein Goldmacher, —koch, Adept.

Alchymisch, alchemisch, j. -machertunst gehörig; geheimnisvoll,

die Alden, fd., die Furche, Vertiefung im Ackerfelde. [rüthelhaft.

der Aldermann, Aelteste, e. obrigkeitliche Person in England.

das Ale, ein englisches Bier, Weizenbier, Starkbier.

der Aleator, Würfler, Erzspieler, Schwärmer.

der Alesanz, (all' avanzo) Bertrüger, Aufschneider.

die Alektryomantie, Hahnwahrsagerei, Prophezeihung aus d.

d. Alembik, Helm od. Blasenhut, Destillirkolben. [Hahnengeschrei.

der Alenbock, fb., die Miere, ein großer Schwimmvogel.

die Alentours, umliegende Gegend, Umgegend, Umgebungen.

Alerte, munter, wachsam, lebhaft, aufgeweckt, flink, behend,

der Alet, fb., der Alant, Gäse, Diebel. [flustig.

der Alexandriner, Vers aus 6 jambischen Füßen. Ebor, Narr.

der Alfanz, Alefanz, Alfanzer, der tindische, alberne Mensch, d.

Alfanzen, Alefanzen, i. albern, faseln, thöricht schwatzen.

Digitized by Google

die Alfanzerei, der Alfanz, Scherz, die Narrheit, Thorheit.
Al, s. Fresco.
die Algebra, Algeber, Buchstabenrechnung, Gleichungslehre.
Algebraisch, buchstabenrechnerisch, gleichungslehrig.
d. Algebraist, Gleichungslehrer, Buchstabenrechner. [Spanien.
d. Alguacil, Gerichtsdiener, Häscher, Scherge, Henkersknecht in
die Alienation, Veräußerung, Entäußerung, Geisteszerrüttung.
Alieniren, t. veräußern, verkaufen, entwenden, abspänstig ma-
Alienabel, adj. veräußerlich, verkaufbar, entwendbar. [chen.
das Alignement, die Abmessung nach gerader Linie, d. Schnur-
Aligniren, t. nach der Schnur abmessen, abstecken. [leichten.
die Alimentation, Verpflegung, Ernährung, der Unterhalt.
die Alimente, Nahrungsmittel, Verpflegungsgelder, d. Gehalt.
Alimentiren, t. ernähren, verpflegen, unterhalten. [mächtniß.
der Alimentarius, Erbpflegling, Pflegebefohlene durch Ver-
die Aliquante, ungleichtheilende Zahl. Aliquantisch, un-
die Aliquote, gleichtheilende Zahl. [gleichtheilend.
Aliquotisch, gleichtheilend. die Alitur, Ernährung, Ersetzung,
d. Alk, Papageitaucher, r. Wasservogel im Norden. [Ergänzung.
das Alkali, Laugensalz, Pflanzensalz, Aschensalz.
Alkalisch, alkalinisch, laugensaltzig, laugenhaft, laugensalzartig.
die Alkalisation, Laugensalzbereitung. [mischen, schwängern.
Alkalisiren, z. Laugensalz brennen, m. Laugensalz versetzen, ver-
Alkohol, d. zarteste Pulver, d. feinste Wein-, Kraft-, Feuergeist.
Alkoholisiren, auf's feinste pülvern, zum stärksten Weingeist
Alkoholometer, Weingeistmesser, Branntweinwage. [läutern.
Alkoran, der Koran, Muhamed's Glaubensbuch.
der Alkoven, das Bettgemach, der Bettverschlag, die Bettnische.
All, (allo, ellin) adv. schon, ganz; alle; adj. jeder, gesammte.
das All, Weltall, Universum. Allah, Gott auf türkisch.
das Allaitement, die Stillung, Säugung, Nährung.
Allaitiren, säugen, stillen, nähren, ammen.
die Allata, das Hinzugebrachte einer Ehefrau, das Eingebrachte.
die Allatration, Anbellung, das Anklaffen, Anschreien.
Allbereits, adv. bereits, schon. Allda, adv. ebendaselbst, dort.
Allbieweil, weil, da, während. Alldort, dort, ebendaselbst.
Allebar, abot, dbuff, dbird, dmal, dritt, dstreich, sb., immer.
die Allebatterie, (olla potrida?) Suppe v. allerhand Fleisch.
das Allechement, Anlockung, Reizung, Lockspeise; Zähmung d.
die Allection, die Wahl, Werbung, Aufnahme. [Grabstichels.
die Allee, der Baumgang, die Baumreihe, der Lustgang.
das Allegat, die angeführte Stelle, Anführung, Citation.
die Allegation, Anführung, Anziehung eines Schriftstelles.
Allegiren, t. anführen, anziehen, erwähnen, citiren.
d. Allegorie, Gleichnißrede, sinnbildliche Darstellung, Redebild.
Allegorisch, sinnbildlich, uneigentlich, anspielend, emblemisch.
Allegorisiren, bildlich vortragen, verblümt reden, anspielen.
der Allegorist, Sinnbildner, Anspieler, Blumenredner.
Allegra, Allegr, Leichtschiff, Leichter- z. Ausladen großer Schiffe.
das Allegro, Schnellspiel, Frohspiel, ein munteres Stück.
Allegretto, etwas munter, hurtig, angenehm, froh.
Alleigen, adj. ganz eigen, eigenthümlich, selbsteigen, höchsteigen.
Allein, adj. u. adv. einsam, für sich, abgesondert, einzeln.
Allein, conj. aber, doch, jedoch, dennoch.
der Alleinbesitz, ungetheilte Besitz, Alleingenuß.
der Alleinfriede, Separatfriede, Privatvergleich.
das Alleingespräch, Selbstgespräch, d. Monolog, d. Alleinrede.
die Alleingewalt, unumschränkte Gewalt, Alleinherrschaft, Mo-
narchie, Selbstherrschaft. [pol, der Alleinverkauf.
der Alleinhandel, das ausschließliche Handelsrecht, das Mono-
d. Alleinhändler, ausschließlich befugte Händler, Monopolist.
die Alleinherrschaft, Selbst—, unumschränkte H., Monarchie.
der Alleinherrscher, Selbstherrscher, Monarch, Autokrator.

Alleinig, adj. einzig, einsam, ausschließlich, einzeln.
Alleinnützig, adj. eigennützig, selbstsüchtig, egoistisch.
das Alleinspiel, der Alleingesang, Alleinsang, das Solo.
Allemahl, allemal, allemal, adv. immer, allerdings, stets, freilich, jedes-
mal, jederzeit, allezeit. [lodie in ¾ Tact, d. Drehtanz, Dreher.
die Allemande, der deutsche oder schwäbische Tanz, die Tanzwe-
der Allemann, Johann Allemann, Jedermann, Herr Omnis.
Allemannien, Allemannien, ein alter Name v. Deutschland.
d. Allemannen, e. altdeutsches Volk in d. schwäbischen Gebirgen.
die Allemannische Mundart, die Volkssprache im Breisgau.
Allenfalls, adv. auf alle Fälle, zur Noth, jedenfalls, etwa.
Allenfallsig, adj. etwanig, allfällig, zufällig, möglich.
Allenthalben, adv. überall, allerwärts, an allen Orten.
Aller, Alle, Alles, adj. jede, jede, jedes, ohne Ausnahme, ganz.
der Allerbeste, adj. der Beste von Allen, unübertrefflich.
Allenfscheiden, adj. alles entscheidend, inapellabel.
Allerbarmend, adj. sich Aller erbarmend, allbarmherzig.
der Allerbarmer, Allbarmherzige, Allen Helfende.
der Allerbaum, Allerbaum, die Pappel, Aldele, Albe.
Allerdings, adv. freilich, durchaus, gänzlich, verstebt sich.
Allerdurchlauchtigster, Höchsterlauchter, Erhabenster.
Allererst, adv. zuerst, vorerst, erstlich, vor Allem.
der Allererste, adj. der erste von Allen, der vorderste, früheste.
Allerfahren, adj. allkundig, in Allem erfahren, geschickt.
Allerfreuend, adj. Alle erfreuend, allbeliebt, allwillkommen.
der Allergetreueste, adj. treueste von Allen, zuverlässigste.
der Allergläubigste, adj. der treueste im Glauben. [lichster.
Allergnädigster, adj. Herablassendster, Nachsichtigster, Freund-
Allerhalter, Allbewahrer, Allersorge, Alloater, Allernährer.
Allerhand, adv. allerlei, mancherlei, vielerlei.
Allerheiligen, Fest der Verehrung aller Heiligen am 1. Novbr.
Allerheiligen-Holz, Brasilienholz, Fernambuk—, Braun—.
Allerheiligster, adj. verehrungswürdigster, tugendhaftester.
das Allerheiligste, Innerste d. Stiftshütte; Monstrani, Hostie.
der Allerhöchste, vorzüglichste, erhabenste, höchste von Allen.
Allerlei, adj. allerhand, mancherlei, vielerlei.
das Allerlei, Gemisch, Quodlibet, Allerhand, Durcheinander.
der Allerletzte, adj. hinterste, späteste, letzte von Allen.
Allerleuchtend, adj. allerhellend, allbestrahlend, allbelehrend.
Allerliebst, adv. u. adj. vortrefflich, niedlich, zierlich,
der Allermannsharnisch, Heilwurz, Siegwurz, eine Art Lauch.
Allermaßen, adv. gänzlich, völlig; conj. weil.
Allermeist, adv. meistens, am meisten, gewöhnlich.
der Allernächste, jüngste, nächste von Allen, berechtigste.
Der Allerneueste, adj. allerletzte, späteste, jüngste von Allen.
Allerquickend, adj. allbelebend, allstärkend, allerfreuend.
der Allerschaffer, Schöpfer des Weltalls, Alloater.
Allerseits, adv. insgesammt, ohne Ausnahme, auf allen Seiten.
Allerunterthänigst, unterwürfigst, demüthigst, gehorsamst.
das Allerwachen, allgemeine Erwachen, d. Auferstehung d. T.
Allerwärts, adv. allenthalben, überall, aller Orten, allerwegen.
Allerweisester, Einsichtsvollster. Durchschauender.
Allerweltsbürgerschaft, Weltbürgersinn, Kosmopolitismus.
der Allerweltsfreund, Allmannsfreund, Achselträger.
die Allerweltsbure, babylonische Hs. [chen, M. ohne Gleichen.
das Allerweltsmädchen, Jedermädchen, Ausbund von Mäd-
das Allerweltsweib, W. ohne Gleichen, Mann-, Allmannsw.
Allesammt, adv. insgesammt, sämmtlich, männiglich, insges
der Allesswisser, Polyhistor, der Allgelehrte, Allwisser. [mein.
Allewege, adv. überall, immer, völlig, durchaus.
Alleweile, adv. eben jetzt, so eben, gerade, diesen Augenblick.
Allezeit, adv. immer, stets, jederzeit. [samkeit.
die Allgegenwart, Allgegenwärtigkeit, Allzugegenheit, Allwirk-

Digitized by Google

Allgemach, adj. allmählig, nach und nach. [tend, unbestimmt.
Allgemein, adj. u. adv. Allen gemeinsam, umfassend, allbedeu-
die Allgemeinheit, Gemeinschaftlichkeit, Unbestimmtheit.
Allkundig, adj. allwissend, allerfahren, alldurchschauend.
Allgepriesen, adj. allberühmt, allverehrt, allbelobt, allgeschätzt.
Allgewalt, Allmacht, unwiderstehliche Gewalt, siegende Macht.
Allgewaltig, adj. Alles besiegend, allbeherrschend, allmächtig.
die Allgötterei, Verehrung aller Götter, der Pantheismus.
der Allgottertempel, Tempel aller Götter, das Pantheon.
Allgültig, adj. vollgültig, überall geltend, ausnahmslos.
das Allgut, d. gute Heimrich, Schmerbel, e. Pflanze, v. Albeil.
die Allheit, Gesammtheit. Allig, ällig, adv. allemal, jedesmal.
Allhier, allhie, adv. hier am Orte, dahier, hieselbst.
die Alligation, Legirung, Alliage, Verlegung der Metalle, der d. Alligationsregel, Vermischungs-, Verlegungsregel. [Zusatz.
der Alligator, Kaiman, die Rieseneidechse, das amerikanische
Alligiren, t. legiren, vermischen, verlegen. [Krokodil.
sich Alliiren, r. sich verbinden, vereinigen.
die Alliteration, der Buchstabengleichklang, der gleiche Anlaut
oder Auslaut, Buchstabenreim, Stabreim.
Alliteriren, gleich anlauten oder auslauten, gleich klingen.
Alljährlich, adj. u. adv. jährlich geschehend, jedes Jahr, Jahr
der Allkauf, das Kaufen aller Karten im Spiele. [um Jahr.
der Allkünstler, Tausendkünstler, Zauberer, Hexenmeister.
Alliebend, adj. allgütig, Allen wohlwollend und wohlthuend.
die Allmacht, Macht über das Weltall, Urmacht. [tragend.
Allmächtig, adj. über Alles mächtig, unendlich mächtig, Allmacht
Allmählig, adj. u. adv. nach und nach, allgemach, langsam.
die Allmend, Almeind, Almet, sb., Gemeinweide, Gemeintrift.
Allmendgenuß, d. Nutzungsrecht, d. Nutzung d. Gemeindgüter.
Allmüßig, allmüßlich, b., adv. mit aller Muße, gemächlich.
die Allmutter, Allgebärerinn, Allernährerinn, die Natur.
Allnächtlich, adv. jede Nacht, jeden Abend.
die Allocation, Einführung, Genehmigung, Gutheißung.
die Allocution, Anrede, Ansprache, das Alloquium.
das Allod, Allodium, Allodialgut, ein all-odiges Gut, b. h. ganz
eigenes Gut, Erbgut, Freigut.
Allodial, adj. adelig, erbeigenthümlich, lehenzinsfrei.
der Allodialerbe, Erbe eines Freigutes, Eigengutes, Erbgutes.
die Allodification, Verwandlung der Lehngüter in Eigengüter.
Allodificiren, zum Frei-, Erbgute machen.
die Allolalie, t. Fehlsprechen, Schwersprechen, die Fehlsprache.
Allongiren, alongiren, verlängern, ausdehnen.
die Allonge, Streckstange, Verlängerungsstange; die Rosleine;
Allongeperüke, lange Lockenhaube. [s. Anhängsel an Wechseln.
Allons! interj. auf! fort! hurtig! munter! verwärts!
Allonym, adj. andersnamig, fremdnamig, verschiedennamig.
die Allopathie, Uebertragung d. Krankheit auf e. andern Theil;
Heilmethode, welche e. d. Uebel entgegengesetzte Wirk. hervor-
das Alloquium, die Allocution, die Anrede, Ansprache. [bringt.
die Allotria, Nebensachen, Nebendinge, Fremdartiges. [essen.
die Allotriophagie, Lüsternheit od. Sucht Ungewöhnliches zu
Allouiren, t. billigen, zugestehen, einräumen, zugeben.
Allouabel, adj. gültig, zulässig, einräumbar, billig. [weise Frauen.
Allrunen, Alraunen, Drudbinnen, Zauberinnen, Priesterinnen,
die Allschreibekunst, Pasigraphie. der Alltag, Werktag, Wo-
Alltägig, adj. alle Tage geschehend. [chentag, Arbeitstag.
Alltäglich, adj. u. adv. werktäglich, gewöhnlich, -mein, schlecht.
die Alltäglichkeit, Gewöhnlichkeit, Gemeinheit.
Alltags, adv. täglich, an Wochentagen, in der Woche.
die Alltagsfratze, das -tagsgesicht, ein nichtssagendes Gesicht.
die Alltagsgeschichte, was sich täglich wiederholt. [Mensch.
die Alltagsseele, Alltagsmensch, Alltagsgeist, ein gewöhnlicher
der Alltagswitz, Alltagscherz, täglich wiederholte Spaß, Ge-
Allüberall, adv. überall, aller Orten, allerwege. [meinplatz.
Alludiren, anspielen, andeuten, anziehen.
Allumfassend, allumschließend, allgemein, allbegreifend.
die Allüre, der Gang, das Gehwerk, Zugfestelle bei Pferden.
die Allusion, Anspielung, Hindeutung, Anziehung, der Wink.
die Allusion, Anschwemmung, Anfüllung, Auffang.
das Alluvionsrecht, Anschwemmungsrecht, Recht auf ange-
spültes Land, Strandrecht.
der Allvater, d. Vater Aller, Allerschaffer, Allwohlthäter, Gott.
Allvorbelendend, adj. Allvorbelendend, Alle in Irrthum führend.
Allvorbreitet, adj. überall, rings verbreitet, allbekannt.
die Allvorbürgung, solidarische Verbürgung. [stend.
Allvorderbend, -verderblich, -verderend, -vernichtend, -verwüs
Allvorehrt, allangebetet, allzuachtet, allgemein verehrt.
die Allvorgessenheit, gänzliche Vergessenheit, volle Amnestie.
das Allvermögen, die Allmacht, die Allkraft, die Urmacht.
Allvorpflichtend, allgemein, Alle verpflichtend, allverbindlich.
Allvorsöhnend, für Alle vermittelnd, Allen Gnade erwerbend.
der Allversöhner, Allvermittler, Allheiland, Allsürsprecher.
der Allversorger, Allernährer, Allmächtiger, Allwohlthäter.
die Allvollkommenheit, Heiligkeit, höchste Vollkommenheit.
Allwaltend, überall fürsorgend, allmächtig, überall wirkend.
Allweise, über alle Vernunft weise, Alles weise ordnend.
Allwissend, alldurchschauend, allvorsehend, allerwägend.
die Allwissenheit, die Durchschauung alles Thuns in Zukunft,
Gegenwart und Vergangenheit.
der Allwisser, einer, der sich dünkt, Alles zu wissen. [wesenheit.
die Allwisserei, der Gelehrsamkeitsdünkel. Allwo, adv. wo,
Allwöchentlich, adj. u. adv. jede Woche, in jeder Woche.
Allzeit, adv. allezeit, immer, stets, beständig.
Allzu, adv. allzusehr, zu sehr, in zu hohem Grade.
Allzugegen, adj. allzugenwärtig, überall wirksam oder thätig.
Allzugleich, adv. Alle zugleich, allzuhauf, allzumal, insgesammt.
der Almagest, die Sammlung astronomischer Beobachtungen
das Almagra, das spanische Braunroth. [von Ptolemäus.
der Almanach, Kalender, Zeitweiser, das Tagverzeichniß, die
Jahresberechnung. [Schrank, Küchen-, Speise-, Bücherkasten.
d. Almarin, Almarein, Armargen, Armarei, sb., (armarium),
der Almei, der Salzmeißug in den Meißingwerken. [dern.
der Almeiden, Bazar, Bazar, der Markt bei den Morgenlän-
die Almer, der Faulbaum; ein Schrank. d. Almes, Almbaum.
das Almosen, die milde Gabe, Wohlthat, Armensteuer. [theiler.
der Almosenier, Almosenpfleger, Spendenpfleger, Gabenver-
die Almosenkasse, Armenkaste, der Almosenstock, Almosenkasten.
die Aloe, der bittere Saft eines Gewächses deselben Namens.
das Aloeholz, Paradiesholz, die Cordie.
die Alopie, Verunstlosigkeit, Grundlosigkeit, der Unsinn.
die Alopekie, das Ausfallen der Haare, das Haren, der Fuchs-
die Alose, Alse, Else, eine Art Häring. [räude. [rind.
Alp, Druhst, das Stocken des Bluts im Schlafe, das Alpdrücken.
die Alpen (alpe) Schweizergebirge, überhaupt hohe Gebirge.
der Alpenampfer, Sauerampfer, Ampferkraut, Sauerlamp.
die Alpenbachstelze, Alpengrasmücke, der Alpenbahnenfink.
die Alpenkiefer, Zwergkiefer, das Krummholz, die Krichfohre.
die Alpenmaus, das Murmeltier, die Marmotte, die Alpenratte.
der Alpenrabe, e. gräulicher Rabe, d. Schweizerdohle. [Blumen.
die Alpenrose, Bergrose, Staude mit steifen Blättern u. rothen
die Alpenschwalbe, Mauerschwalbe, Steinschwalbe, Rauchfich.
das Alpha, der erste griechische Buchstabe, der Anfang [Wegen.
das Alphabet, das ABC; die Buchstabenordnung; 23 gebrucht
Alphabetisch, nach der Buchstabenfolge, buchstabenfolgig.
das Alpha privativum, das vorgesetzte verneinende A.

Digitized by Google

der Alphahn, Auerhahn, Birkhahn, Berghahn, Fasan.
das Alphorn, Kuhhorn, Schweizerhorn; Bergspitze.
Alpisch, adj. auf den Alpen befindlich, den Alpen angehörend.
die Alpenkirsche, schwarze Vogelkirsche.
die Alpkrähe, Schneekrähe, Bergdohle, die Nieder.
das Alpkraut, der Hirschklee, die Alpranke.
der Alpländer, Alpenbewohner, Aelpler, Hochländer.
der Aelpler, Senn, Alpenhirt, Alpenwirth.
Aelplerisch, den Aelplern eigen, schweizerisch, tirolerisch.
das Alpmännchen, Bergmännchen, Zwergaepfenpt, Alpenvolk.
d. Alporama, d. Alpenschau, Hochgebirgsschau, Gletscheransicht.
die Alpranke, Nachtschatten, Tollkirschpflanze, Strickwurz.
der Alpschoß, die Alpruthe, der Donnerstein, Alpstein.
der Alraun, die Wolfskirsche, der Schlafapfel; das Galgenmännchen, Heinzelmännchen, Glückmännchen, die Zaubrewurzel.
die Alraune, Alrune, Zauberinn, Hexe, Schwarzkünstlerinn.
Als, conj. wie, da, zum Beispiel, nämlich.
Alsbald, adv. alsobald, alsofort, sogleich, sofort.
Alsdann, adv. sodann, dann, darauf. Alse, Alose, Else, Seefisch.
der Alsen, Wermuth. Alsogemach, fd., allmählig, gemächlich.
Alſo, conj. so, daher, sofehr; adv. auf diese Weise, dergestalt.
der Alspieß, Elspieß, Aalspieß, Aie—, glatter Spieß ohne Beil.
die Alster, Elster, Aglaster. [risch; bejahrt, betagt, abgelebt.
Alt, älter, älteſt (alt, eutisch) adj. vorzeitig, veraltet, altväterder Alt, Alant, Aiet, Diebel, die Gäse, ein Fisch.
der Alt, Alto, die höhere Mittelstimme. der Altist, Altsänger.
die Altach, fd., das alte Flußbette, der frühere Rinnsaal e. Flusses.
der Altan, die Altane, der Söller, Erker, Ausbau, Austritt.
der Altar, pl. Altäre, Opferherd, Opfertisch, Kirchentisch.
das Altaragium, Altargut, das dem Altar Geweihte.
das Altarblatt, die Altarwand, das Altargemälde.
das Altarbuch, die Agende, Liturgie, das Altarformelmeinch.
die Altarbuße, strenge Kirchenbuße, das Altarkuien.
der Altardiener, Altarist, Altarpriester, Kirchenvorsteher.
das Altargestift, Stiftung zur Ausschmückung des Altares.
der Altarist, Altardiener, Altarpriester, Kirchenvorsteher.
Altarleben, Bestellung e. Geistlichen z. e. Altare; Beleihung mit die Altar-Viola, Armgeige, Doppel—, Bratsche. [Altargütern.
der Atellus, Gemeindepflegling, Altarknabe, Eborknabe.
Altbacken, adj. überfonden, alt geworden, nicht frisch.
d. Altbaum, Traubenfischer, Träubelfischer, Vogelkirsch. Baum.
Altbekannt, adj. von Alters her bekannt, längst bekannt.
Altbieder, altbider (bidarpiſh) adj. von sehr bieder, durchaus der Altbinder, Faßkiefer, d. alte Fäßer ausbessert. [rechtschaffen.
Altbrittisch, adj. altenglisch, altbritannisch, walisisch.
Altdeutsch, adj. germanisch, teutonisch, gothisch, cimbrisch.
der Altdiebel, Alant, Aiet. die Aelte (alti, altida) das Alter.
Altedel, adj. altadlig, sieder, d. altem Stamme, Schrot u. Korn.
Aeltein, i. alt schmecken, abgestanden sein, anfangen zu altern.
der Altentheil, das Ausgedinge, der Vorbehalt der Eltern.
das Alter (alti, altar, altida, altduam) die Lebensstufe, der Lebensstand, die Dauer, Bejahrtheit.
ein Alter, ein Greis, einer der alten Griechen und Römer.
Alterabel, adj. veränderlich, wandelbar, abänderlich. [Nerger.
die Alteration, Gemüthsbewegung, Aufwallung, der Verdruß,
Alteriren, t. ändern, verschlimmern; r. erschrecken, sich ärgern.
die Altereation, der Zwist, Zwiespalt, die Beruneinigung.
Altergrau, adj. grau vor Alter, hochbejahrt, schneeweiß.
der Aeltermann, Aeltefte, Vorsteher, Veteran.
die Aeltern (altirani) Vater und Mutter, die Erzeuger, Eltern.
Altern, i. (altiman) alt werden, ältein, abnehmen, alt schmecken, veralten. [Entweder Oder; die mißliche Lage.
die Alternative, die Wahl, die Entscheidung, Doppelwahl, das Alternativ, abwechselnd, wechselsweise, eins um's andere.
Alterniren, wechseln, umwechseln, abwechseln.
Alterschwach, adj. schwach vor Alter, gebrechlich.
die Altersschwäche, Gebrechlichkeit, Fehler, Eigenheit d. Alters.
Alterschwer, adj. langsam und schwer vor Alter, steif. [tatia.
der Altersurlaub, Erlaß der vorgeschriebenen Jahre, venia aedie Altersfolge, Amtsfolge, Anciennetät.
der Altersgenoß, Aequalis, im gleichen Alter Stehende.
Altershalber, adv. Alters wegen, wegen Altersschwäche.
die Altersreife, Volljährigkeit, Mannbarkeit, Pubertät.
der Altarstod, natürliche Tod, Tod aus Alter, aus Entkräftung.
das Alterthum, die Vorzeit, die Vorwelt, das hohe Alter.
die Alterthümer, Kunstwerke und Ueberreste der Vorzeit, Antiquitäten, Alterthumskunde, —wissenschaft. [führend.
Alterthümlich, adj. antik, vorzeitig, aus dem Alterthum herder Alterthumsforscher, Antiquar, Alterthümler, Alterthumskenner, Archäolog, der Alterthumskundige. [senschaft.
die Alterthumsforschung, Alterthumskunde, Alterthumswisd. Altesse, Hoheit, Durchlaucht. d. Aeltreste, Vorsteher, Schöppe,
das Aeltestenrecht, Vorrecht des Aeltesten, Majorat. [Schulze.
das Altfleisch, Rindfleisch, i. G. v. Jungfleisch von Kälbern.
der Altflicker, -schuhflicker, Schuhflicker, Altlapper, Altschuster.
die Altflöte, Flöte für die Altstimme.
Altfränkisch, adj. veraltet, altmodisch, altschwäbisch, altförmig.
die Altgeige, Bratsche, Doppelgeige, Alta-Viola.
Altgeschnitten, adj. im Alter geschnitten od. verschnitten.
der Altgesell, der älteste Gesell einer Zunft, Altgehülfe.
der Altgevatter, Altvatter, Taufzeuge auch der ältern Kinder.
der Altgewändler, Kleidertröbler, Kleiderfeiler, d. Altschneider.
Altgewohnt, adj. altgebräuchlich, angestammt, hergebracht.
Altgläubig, adj. fleckgläubig, orthodox, altlehrig.
der Althee, der Ibisch, das Sibischkraut, die weiße Kegiffe.
Altherrsömmlich, adj. althergebracht, altgewohnt.
der Altherr, fd., Rathsherr, Aldermann, Aeltefte.
der Altimeter, Höhenmesser, Werkzeug z. Höhenmessen. [messend.
die Altimetrie, Höhenmessung, -meßkunst. Altimetrisch, höhendie Altin, die Zechine; russische Silbermünze von vier Kopeken.
Altklug, adj. vorwitzig, vor den Jahren klug.
der Altknecht, Oberknecht, Altgesell, Altgehülfe.
Aeltlich, adj. ein wenig alt, alterud, ältelnd.
der Altmeister, Junnuge—, Zunftmeister, gewesene Meister.
Altmelken, -melchen, adj. unfruchtbar geblieben (Kuh).
der Altmetzger, Fleischer, der nur Altvieh schlachtet.
Altmodisch, adj. altschwäbisch, —fränkisch, —väterisch.
die Altmutter, Großmutter, Frau im Altentheil.
der Altschlüssel, das Zeichen der Altstimme.
die Altstadt, Theil einer Stadt, der zuerst Stadtrecht hatte.
Altestamentlich, adj. im alten Testamente gegründet.
Altüblich, adj. altgewohnt, altbergebracht, herkömmlich.
Altvater, Großvater, Stammvater, Senior, Mann im Altentheil.
Altväterisch, altmodisch, altfränkisch, großväterisch.
Altväterlich, adj. nach Art der Altväter, nach alter Art.
Altverjähret, adj. längst verjährt. Altvettelisch, adj. altweis
das Altvieh, große Vieh, Rindervieh, Hornvieh. [disch.
die Altvordern, Vorvordern, Vorfahren, Väter. [war.
das Altwasser, der Arm eines Stromes, der vormals Hauptbette
das Altweib, der Altfisch, Alant, die Gäse, Diebel. [Sommer.
Altweibersommer, die letzten schönen Herbsttage, der fliegende
das Aludel, Sublimirgefäß, —torf. das Alumen, Alaun, Erdsalz
das Aluminit, die schwefelsaure Thonerde bei Halle. [salz
das Aluminium, das Metall der Alaunerde.
der Alumnus, Kostschüler, Eborschüler, Zögling, Pflegling.
das Alumneum, die Pflegschule, Kostschule, Nähranstalt.

Digitized by Google

das Alveárium, der Bienenſtock; die Ohrenſchmalzhöhle.
die Alverlen, Fächer, Abtheilungen, Kiefer.
Alwerd, alwärt, adj. ſd., unartig, ungeeignet. albern.
das Am, ſd., s. Oren vom Korn. das Angefoͤrt, Streufutter.
der Amadis, Ritterromanheld, ritterlicher Stutzer.
die Amalette, Omelette, ſd., ein dünner Eierkuchen. [menge.
das Amalgama, die Queckſilberanfoͤhrung, der Quickbrei, d. Ge-
die Amalgamation, Amalgamirung, Verquickung, Verbindung.
Amalgamiren, verquicken, vermiſchen, vermengen. [ſtrauch.
die amaniſche Weide, r. weichhariger dannzweiziger Weiden-
der Amant, Liebhaber, Geliebte, Buhle, Schatz.
die Amante, Geliebte, Buhlinn, Liebſte, Dulcinea.
der Amanuenſis, Handlanger, Schreibgehülfe, Schreiber.
die Amara, bitterer Mittel, Bitterkleiten, Bittermittel. [liebe.
der Amaranth, Rimmerwelt, Immergrün, Tauſendſchön, Maß-
das Amaranthenholz, Mahagoniholz.
Amarelle, Ammer, weinſaure Kirſche; Marelle, kleine Aprikoſe.
die Amaruſchlange, von den Antis in Peru verehrt, 30 F. lang.
die Amaryllis, ein Zwiebelgewächs aus Südamerika.
die Amaſia, Geliebte, Liebſte, Buhlinn, Dulcinea.
der Amaſius, Liebhaber, Buhle, Geliebte, Amant.
die Amaſſette, der Spatel, das Farbenmeſſer der Maler.
Amaſſiren, t. aufhäufen, anhäufen, aufſtapeln.
das Amat, Emmet, ſd., das Nachben, Grummet.
der Amateur, Liebhaber, Kunſtfreund, freiwillige Schauſpieler.
die Amatrice, Liebhaberinn, Kunſtfreundinn, freiwillige Schſpl.
die Amathie, Unwiſſenheit, Mangel an Bildung, Rohheit.
die Amazone, bruſtloſe Heldinn in Kleinaſien, das Mannweib, Heldenweib. [kleid.
das Amazonenkleid, männliches Frauenkleid, weibliches Reit-
der Amazonenfluß, Maranhan, d. größte Fluß in Südamerika.
der Amazonenſtaat, das Amazonenland, —reich, —gebiet.
der Amazonenſtein, ein grüner Edelſtein.
das Ambachtsolchen, Amtsleben, Leben der Beamteten.
die Ambarvalien, Erntefeſte, die Feldumgehung, das Zelopfer.
die Ambaſſade, Geſandtſchaft, Botſchaft, Deputation.
der Ambaſſadeur, Geſandte, Botſchafter, Staatsbote.
die Ambe, der Zweitreffer, das Treffen zweier Nummern.
die Ambeiſi-Erde, ſd., Ameiſenerde, ſchwarze mürbe Erde.
der Amber, Ambra, Storax, wohlriechendes Harz; Wallrath, Cachelot; Berufſein. [Mährchen.
die Amberlauer, ſd., lächerliche, unartige Angewöhnung, ein
Amberholz, Amberkraut, Maſtixkraut, Katzenkraut, Thymian.
Ambigiren, i. ſchwanken, zweifeln, unentſchloſſen ſeyn. [ſel.
Ambiguität, Zweideutigkeit, Doppelſinn, Ungewißheit, Zwei-
das Ambigü, Gemiſch, Gemeng, Obſt und Backwerk.
das Ambiguum, das Zweideutige, Doppelſinnige, Zweifelhafte.
Ambiren, ſich bewerben, trachten nach —, ſtreben nach —.
der Ambient, Competent, Amtsbewerber, Petitor. [zeig.
die Ambition, Ehrbegierde, Ehrliebe, das Ehrgefühl, der Ehr-
ſich Ambitioniren, den Ehrgeiz haben zu —, ſich aus Ehrgeiz
Ambitiös, adj. ehrliebend, ehrgeizig, ehrſüchtig. [bewerben.
der Amble, Paßgang, Zeltergang, Dreiſchlag. [Stumpfeck.
der Ambleur, Unterbereiter, Bereiterknecht. das Amblygon,
die Amboldorn, Ammeri, ſd., dunkelrothe, ſäuerliche Kirſche.
die Ambonen. Pulte, Kanzeln in alten Kirchen. [chen.
der Amboß, Schmiedeſtock, Hämmerſtock; eins der Gehörbein-
der Amboßſchmied, Grobſchmied, Fußſchmied, Ankerſchmied.
der Amboßſtock, Amboßklog. Ambra, ſ. Amber.
d. Ambroſia, Götterſpeiſe, Himmelsbrod, Götterkoſt. lieben wie.
d. Ambroſianiſche Lobgeſang, das Te Deum, Herr Gott, dich
Ambroſiſch, himmliſch ſüß, ſuß duftend, himmliſch ſchön.
die Ambroſinen, die beſten italieniſchen Mandeln.

Ambulant, adj. wandelnd, unſtät, herumziehend, fahrend.
die Ambulance, das Feldlazareth, die Eilfuhre, Zinchfuhre.
Ambulation, Luſtwandlung, Herumwandlung, Spatziergang.
der Ambulator, Spatziergänger, Herumläufer, Pflaſtertreter.
Ambulatoriſch, umherwandelnd, umherziehend, umgehend.
Ambuliren, hin- u. hergehen, herumziehen, auf u. abgehen.
die Ambuſtion, Umfeuerung, Umbrennung, Verſengung.
Ameybling, embplint, nd., v. einem z. andern, v. Haus zu Hauſe.
die Ameiſe (ameitzn) Anſe, Miere, der bekannte fleißige Käfer.
das Ameiſenbad, warmes Bad über einem Sacke mit Ameiſen.
das Ameiſenbär, —löwe, —freſſer, —jäger.
das Ameiſenei, die weiße Puppe der Ameiſe; Nachtigallenfutter.
die Ameiſenerde, ſchwarze vegetabiliſche thonhaltige Erde.
der Ameiſenfleiß, die Emſigkeit, der raſtloſe, vielfeitige, zuſam-
Ameiſenfreſſer, —bär, —löwe, —jäger. [menwirkende Fleiß.
der Ameiſengeiſt, Weingeiſt über Ameiſen abgezogen.
der Ameiſenhaufen, das Ameiſenneſt, eine Menge von Gütern.
der Ameiſenjäger, Ameiſenfreſſer, — bär; der Pfefferkäfer.
die Ameiſenjungfer, Afterjungfer, deren Larve: Ameiſenkäfer.
die Ameiſenlarve, die Larve des Ameiſenkäfers; das Ameiſenei.
der Ameiſenlöwe, ein Inſect, das von Ameiſen lebt.
die Ameiſennattter, r. ſchöne N. d. Ameiſenneſt, d. —hauſe.
das Ameiſenöl, ein über Ameiſen abgezogenes Oel.
die Ameiſenpuppe, das Ameiſenei; die Ameiſenlarve.
Ameiſenſauer, der Ameiſenſäure ähnlich, mit —ſäure verſetzt.
d. Ameiſentreue, Sorgfalt u. Bemühung der Ameiſen für ihre
Ameiſig, adv. ämſig, behend; wie auf Eiern gehend. [Puppen.
Ameiſeln, i. prickeln, wieder aufleben, von erſtarrten Gliedern.
die Amelber, ſd., Amarelle, ſüße Früh-, Weichſelkirſche.
die Amelioration, Verbeſſerung, Veredlung, die Aufnahme.
Amelioriren, t. verbeſſern, in Aufnahme bringen.
das Amelkorn, der weiße Dinkel, der Spelt, der Amerkern, ſd.
das Amelmehl, der Amidan, d. Kraftmehl, d. Stärke, d. Klärig.
Amen! interj. es geſchehe! wahrlich! gewißlich! [Aenderung.
das Amendement, Verbeſſerung, Abänderung, Vorſchlag zur
Amern, Aamern, ſd., t. geläſten, ſehr wünſchen, verlangen.
die Amern, Ameringen, ſd., der Emer, nd., die Kohlenglut, eine
Art glänzender Kirſchen und Pflaumen, Marellen.
der Amethyſt, ein violetblauer Edelſtein. [Mißverhältniß.
die Ametrie, Ungleichmäßigkeit, Unverhältnißmäßigkeit, das
das Ameublement, das Zimmergeräth, Hausgeräth, der Haus-
Ameubliren, mit Hausgeräth, Stubengeräth verſehen. [rath.
der Ami, Freund, Liebhaber, Buhle, Gespiele. [Bergwelle.
der Amiant, Asbeſt, Steinflachs, Faterſtein, Bergflachs, die
Amical, amicabel, adj. u. adv. freundſchaftlich, lieblich.
die Amicíſten, Mitglieder d. Amicitia, des Freundſchaftsordens.
das Amicitorium, die Bruſtbekleidung, das Halstuch, d. Binde.
der Amidam, Amidon, Amylon, das Kraftmehl, d. weiße Stärke,
das Ammal, ſd., Muttermal, ererbte Mal. [Klärig, Steife.
der Ammann, Amtmann, Schulze, Vorſteher einer Gemeinde.
Ammazziren, t. ermorden, meucheln, maſſacriren, metzgen.
die Amme, Milchmutter, Säugamme, Nährmutter; Hebamme.
der Ammei, -mey, r. ausländiſche Pflanze, ein Doldengewächs.
die Ammele, Amele, ſd., die Elritze, Bammele, ein Fiſch.
das Ammele, Maumele, Emmlein, das Milchſaugeglas, Dut-
tenglas für Säuglinge, das Gertrüchter.
Ammelmehl, Semmelmehl, Amelung, ſd., das feinſte Mehl.
Ammeln, fr., i. ſich ſchlängeln, wellenförmig laufen.
Ammen, i. als Amme dienen, ammeln, nähren, ſäugen.
Ammen, Ammeln, Mahrung reichen, unbeln, füttern.
die Ammenkoſt, die Nahrung, Beköſtigung, -ſoldung e. Amme;
Ammenlohn, Beſoldung, Bezahlung e. Amme. [Ammenmilch.
d. Ammenmährchen, d. Kindermährchen, Altweibergeſchichte.

Digitized by Google

die Ammenpflege, weiche, zärtliche, sorgfältige Pflege.
der Ammenmacher, Verführer der Mädchen, Schwängerer.
die Ammer, der Remmerling, die Goldammer, Embrig, Emmerling, ein grüngelber Sing-Vogel, der Gelbling. [Marellen.
die Ammer, d. Amering, e. Art saurer Kirschen, e. A. Pflaumen,
der Ammeral, e. großer Wassereimer auf Schiffen. [sämmern.
Ammern, ämmern, ö., ämern, nd., schimmern, glänzen, funkeln,
der Ammoniak, das Ammoniakalsalz, Salmiak. [Seerschnecken.
die Ammoniten, Ammonshörner, Steinhörner, versteinerte
das Ammonshorn, Wirthar, Birkwurzelharz. [Blei.
die Ammunition, Munition, der Schießbedarf, Pulver und
die Amnestie, der Verlust des Gedächtnisses od. der Erinnerung.
die Amnestie, Vergessenheit, Vergebung, Begnadigung, Straffreiheit, die Sühne, der Bannfriede.
Amnestirt, adj. begnadigt, für straflos erklärt, versöhnt.
Amnestiren, begnadigen, sühnen, vergeben und vergessen.
die Amodiation, Admodiation, Pachtung, Verpachtung, Vermön, adj. anmuthig, -genehm, lieblich, romantisch. [dingung.
die Amönität, Anmuth, Annehmlichkeit, Lieblichkeit.
der Amor, Eros, Liebesgott, Gott der Freude und des Scherzes.
die Amoretten, Amorinen, Liebesgötterchen. [hende.
der Amoroso, Liebhaber, Liebesheld, Verliebte, von Liebe Glüdie Amorce, Lockspeise, Ahung, Köder, Zündkraut, Ludel; Satz,
Amorciren, reizen, anfeuern, aufschüren, einladen. [Mundloch.
die Amorphie, Mißgestaltung, Monstrosität, Gestaltlosigkeit.
Amorphisch, adj. gestaltlos, mißgestaltet, monströs. [ren.
Amortiren, amortisiren, tilgen, aufheben, für ungültig erklädie Amortisation, Schuldentilgung, Aufhebung, Abzahlung.
das Amortissement, der Tilgungsschein, die Tilgung e. Rente.
Amortisationskasse, Amortissements—, Schuldentilgungs—,
die Amotion, Entfernung, Absetzung, Amtsentsetzung.
Amoviren, entfernen, wegschaffen, absetzen, entwenden.
die Ampel, Meßflasche, Salbflasche; Altarlampe. [nach.
das Ampen, sd., d. Getöse, Getümpel. Ampeln, i. beftig streben
die Amphibie, das — hium, der Lurch, das Wasserlandthier, beidelige, doppelleibige Thier, Knorpelthier. [Amphibien.
die Amphibiolithen, Amphibiensteine, Versteinerungen von
die Amphibole, Hornblende, blättrige schwarze Blende.
die Amphibolie, Zweideutigkeit, Zweisinnigkeit, d. Doppelsinn.
Amphibolisch, adj. zweideutig, doppelsinnig, zweisinnig.
der Amphibrachys, Nachschläger, Schwachfüßer, dreisylbiger Versfuß, dessen Mittelsylbe lang ist. [Geschwätz.
die Ampbigurie, der flussige Wortschwall, Wischwasch, das
Amphiguriſch, adj. unsinnig, wirrig, verworren.
die Amphiktyonen, die Staatsgesandten-Versammlung, der Bundes-Staatsrath der alten Griechen. [ten-Verfassung.
die Amphiktyonie, die Bundesstaatenverbindung, Bundesstaa-
der Amphimacer, Gegenschlag, Startfüßer, dreisylbiger Versfuß, dessen Mittelsylbe kurz ist, Kretikus.
das Amphitheater, das halbrunde Schauzebäude, d. Doppelbühne, der in Stufen aufsteigende Halbkreis.
Amphitheatralisch, im Halbkreise aufsteigend.
Amphitrite, d. Göttinn d. Meeres; eine Art Würmer im Meere.
die Amphoren, große doppelhenkelige Weinkrüge, Eimerkrüge.
Amplectiren, t. umarmen, umfassen, umpfannen, umfangen.
die Ampliation, Erweiterung, Aufschub, Beiurtheil, Zwischenurtheil; die Abschrift, das Duplum.
die Amplificatton, Erweiterung eines Satzes, Vergrößerung.
Amplificiren, i. erweitern, vergrößern, weiter ausführen.
die Amplitude, Bogenweite zw. Aus- u. Niedergang der Sonne.
die Ampullen, Blasen, Seifenblasen, Windbeutel, Prahlerei.
die Amputation, Gliedabtösung, das Abnehmen eines Gliedes.
Amputiren, t. abgliedern, ein Glied abnehmen.

die Amse, Remse, Empse, Embs, Ameise.
die Amsel, Amschel, der Ammervogel, eine Drosselart.
die Amselbeere, Kreuzbeere. der Amselfisch, die Meeramsel.
die Amselmerle, (merula) eine Art schwarzer Drosseln.
Amsen, t. u. i. tragen, schleppen, steifig seyn, sich beladen.
Aemsen, t. beladen, belasten, bedrücken, aufreihen.
Aemsig, adj. u. adv. hurtig, leicht u. schnell tragend.
das Amt (ambaht) Ampt, Ambacht, st., die Versammlung, die Gemeinde, die gemeinschaftliche Feier, der öffentliche Dienst, die öffentliche Verrichtung, die versammelte Behörde; der Auftrag; die Innung, Zunft; die Bedienung, Stelle, Würde.
das Aemtchen, kleine, wenig einträgende Amt.
Amten, sd., i. verwalten, Beamteter seyn. [Amtmanns.
die Amtfrau, Amtmännin, Amtmannsfrau, Gemahlinn des
Amtfrei, adj. privatisirend, nicht angestellt, privat, amtlos.
das Amtgeld, die Zahlung für die Belehnung mit Erbämtern.
das Amtgericht, Friedensgericht, Zujuriengericht.
das Amthaus, die Amtmannswohnung, das Amtgebäude.
Amtlich, adj. u. adv. officiell, autorisirt, zum Amte gehörig.
Amtlos, adj. amtfrei, nicht angestellt, privatisirend. [-pächter.
der Ammann, pl. die Amtleute, der Beamtete, Amtsrichter,
die Amtmannschaft, die Würde u. Verrichtung e. Amtmanns.
Amtmäßig, pflichtmäßig, rechtmäßig, officiell.
Amtmeister, Zunftmeister, Tribun, Meister. [Amtshauptmann.
der Amtmann, der Amtsbeamte, -inspector, d. Amte vorgesetzte Edelmann,
der Amtsbericht, der officielle, amtliche Bericht, die amtliche
der Amtsbeschauer, Unter-Zoll-u. Steueraufseher. [Anzeige.
der Amtsbewerber, Candidat, Competent, Concurrent.
das Amtsblatt, die ministerielle Zeitung, der amtliche Anzeiger.
der Amtsbruder, Amtsgenosse, College, Amtsfreund.
das Amtsdorf, das einem Amte unmittelbar unterworfene Dorf,
der Amtseifer, gerechte Eifer, Pflichteifer; die Amtspflicht.
die Amtsfolge, das Anfgebot des Amtmannes; die Amtsmeile.
der Amtsfrohn, Amtsdiener, Amtsknecht, Scherge.
die Amtsfrohne, der Frohndienst bey einem Amtmanne.
die Amtsgebühr, Amtspflicht; Sporteln, Nebengefälle, Accidie Amtsgehülfe, College, Substitut, Adjunct, Anwart. [deutieu,
das Amtsgericht, die Wette, das Zunftgericht, Gildegericht.
der Amtshauptmann, Amtsaufseher, Landvogt, Drost.
der Amtsheller, Amtwart, Adjunct, Substitut, Assistent.
die Amtshelfersstelle, Adjunctur, Anwartschaft, Assistentschaft,
die Amtshoheit, Amtsherrschaft, die Rechte fürstlicher Aemter.
die Amtshoheitsgefälle, die Herrschaftseinkünfte fürstlicher
das Amtsholz, Dormatholz, Competenzholz, freieHolz. [Aemter.
der Amtsjünger, Candidat, Amtsbewerber, Amtheut. [schaft.
die Amtsjüngerschaft, Candidatur, Amtsbewerbung, Wagistersder Amtskastner, Amtsverwalter, —schösser, —einnehmer.
der Amtskeller, Keller des Amts; Amtsökonomieverwalter.
die Amtskellerei, der Verwaltungsbezirk des Amtskellners.
das Amtskleid, die Amtstleidung, der Ornat, die Pontificalia.
die Amtslade, Amtskasse, der Amtskasten, der Amtssteck.
das Amtslehen, das von einem Amte ertheilte Lehen.
der Amtsmeister, Zunftmeister, künftige Hauptwerksmeister.
die Amtsmiene, Nachtermiene, das wichtige Ansehen.
der Amtsname, Titel, Charakter, die Courtoisie.
die Amtspfanne, in welcher die Amtsfole gesotten wird.
die Amtspflicht, Amtsgebühr, Sporteln, das Accidens, -fallen.
Amtspflichtig, adj. dem Amte verpflichtet; amtseifrig, pflichte
die Amtsprobe, Erprobe, die der Berggeschworne einliefert.
der Amtsrath, Amtmann, Amtsbeisitzer, Assessor.
der Amtsrichter, Gerichtshalter, Schöppe, Schultheiß.
die Amtsrolle, der Gildebrief, Innungsbrief, Freiheitsurkunde.
der Amtssaß, -schriftsaß, einem E. unterworfene Grundbesitzer

Digitized by Google

die Amtsaßerei, Amtsſäßigkeit, Unterordnung unter ein Amt. Amtsſäßig, einem Amte unterworfen, amtspflichtig.
der Amtsſchaffner, Amtsteller, —ſchöſſer, —ökonom. [tollſt.
der Amtsſchreiber, Gerichtsſchreiber, Amtsactuar, Amtsprotokolle Amtsſchrift. d. ſchriftl. Befehl des Amtmanns od. Amtes.
der Amtsſchultheiß, regierende, fungierende, active Schultheiß.
Amtsſchuſter, jünftige Schuhmacher, Schuhmacher-Meiſter.
die Amtsſole, Sole, welche d. Beamten als Beſoldung erhalten.
die Amtsſtadt, die ein Amt unterworfene Stadt, d. Kreisort.
der Amtstag, Gerichtstag, Sitzungstag, Verſammlungstag.
die Amtstracht, Uniform, der Ornat, die Pontificalien.
der Amtsvertreter, Amtsſtatthalter, Amtsſubſtitut, Bircamtmann.
der Amtsverwalter, Amtsteller, —ſchöſſer, —ökonom. [mann.
die Amtsverweiſung, Amtsentlaſſung, Abdankung, Caſſation.
der Amtsverweſer, Amtsvertreter, —ſtatthalter, d. Amtsvogt.
die Amtsvogtei, —verweſung, —ſtatthalterſchaft, das —gericht.
die Aemulation, der Wetteifer, Nacheifer, die Nacheiferung.
Aemuliren, wetteifern, nacheifern, ringen, nebenbuhlen.
das Amulet, Anhängſel, Schutzgehänge, Zauberanhängſel.
Amüſabel, adj. unterhaltbar, ergötzbar, ergötzlich.
Amüſant, adj. beluſtigend, unterhaltend, zeitkürzend.
das Amüſement, der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Vergnügen, d. Beluſtigung, Zunügen; zum Beſten haben, hinhalten.
Amüſiren, t. angenehm unterhalten, beluſtigen, ergötzen, verſpotten.
die Amüſette, das Spielwerk; ein Doppelbalken (Geſchütz).
der Amygdalith, Mandelſtein, mandelähnlicher Tropfſtein.
An, (ana, ain) praep. zu, vor, bei, neben, über, auf, mit.
An, ane, anelich, ſt., (anu) ehre, angenommen. [ſein.
Anächſen (uhhſzan) t. aufnehmen, aufhören, anſehen, anwinden.
der Anabaptismus, die Lehre der Wiedertäufer, Mennoniten.
Anabaptiſt, Wiedertäufer, Taufgeſinnter, Mennonit.
die Anabaſis, Aufſteigung, Wiederkehr, Verſtärkung, Zunahme.
e. anabatiſches Fieber, wiederkehrendes, anhaltendes Fieber.
d. Anacardienbaum, Acajou, Nieren- od. Elephantenlaus—.
der Anachoret, Einſiedler, Waldbruder, Sonderling, Klauſner.
Anachoretiſch, einſiedleriſch, waldbrüderlich, klauſneriſch.
der Anachronismus, Zeitirrthum, rechnungsfehler, verſtoß.
die Anaglyptik, Kunſt d. halberhobenen, getriebenen Arbeiten.
Anaglyphen, Anaglypten, halberhobene Bildwerke.
der Anagnoſtes, Leſer, Vorleſer (bei Tiſche). [Wortſpiel.
das Anagramm, die Buchſtabenverſetzung, das Wechſelwort,
der Anagraph, ein verkehrt ſchreibendes Werkzeug. [fügung.
das Anakoluth, d. Anakoluthie, Folgewidrigkeit in der Satzfügung.
die Anakruſis, das Aufhalten, Zurückſtoßen, der Anſtact, Anſchlag, Vorſchlag. [miſchte Aufſätze.
die Analekten, Sammlung erleſener Stellen, Blumenleſe, verdas Analemma, der Thierkreis a. Sonnenuhren; Aſtrolabium.
d. Analogie, Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinſtimmung.
Analog, analogiſch, adj. ähnlich, gleichförmig, angemeſſen.
das Analogon, das Entſprechende, Aehnliche, tertium comparationis.
Analogiſiren, verähnlichen, gleichen, ähnl. machen. [rationis.
der Analogismus, Aehnlichkeitsbeweis, —ſchluß. [wickelung.
die Analyſis, Analyſe, Auflöſung, Zerlegung, gliederung, Entdie Analyſiren, auflöſen, zergliedern, entwickeln, zerlegen.
Analytiſch, adj. u. adv. auflöſend, zergliedernd, zerlegend.
die Analytik, Auflöſungs- oder Zergliederungslehre.
die Ananas, der Königsapfel, Palmenapfel; die Erdbeerdiſtel.
der Ananasbaum, die Sagopalme. die Ananasbirne, eine würzige Birne. d. Ananaserdbeere, große Art Erdbeeren.
die Ananaslaus, die Schildlaus auf der Ananas.
die Anandrie, Mannloſigkeit, Unmannbarkeit, Unmännlichkeit.
Anandriſch, männerlos, ohne Staubfäden, nur weiblich.
Anankern, t. m. Autern od. Klammern befeſtigen, anklammern.
Anapäſt, Aufſpringer, Abſpringer Versfuß, deſſen Endhylbe lang iſt.
Anapher, Anaphora, Wiederholung; i. Anfangen, Nachwachſen.
Anarbeiten (arapain) befeſtigen, anſchweißen; widerſtehen.
die Anarchie, Geſetzloſigkeit, Regierungsloſigkeit, Zügelloſigkeit.
Anarchiſch, geſetzlos, regierungslos, zügellos, herrſcherlos.
der Anarchiſt, Freund der Geſetzloſigkeit, der Zügelloſe.
Anarten (niartan) t. angewöhnen, anzügen; ſich anſchließen.
Anäſen (azan) t. anlocken, anlocken, anäſen, anäßig machen.
Anäſig, adj. fr., lüſtern, begierig, happig, aud.
das Anathema, der Bannfluch, Kirchenbann, die Verfluchung.
Anathematiſiren, t. verfluchen, verwünſchen, in den Bann thun.
der Anatokiſmus, Zinſenwucher, —ius, d. Zinsvergeſſung.
Anatoliſch, adj. öſtlich, morgenländiſch, gegen Aufgang gele-
Anathmen (arum) t. anhauchen, anblaſen, anwehen. [gen.
die Anatomie, d. Zergliederungskunſt, das Zergliederungshaus.
der Anatom, Anatomiker, Anatomiſt, Zergliederer, Zergliede-
Anatomiſch, adj. zergliedert, gliederungsmäßig. [rungsleiter.
Anatomiren, t. zergliedern. [Aetzen anbringen.
Anätzen (azan) t. anfangen zu äßen, ein wenig äßen, durch
Anäugeln (aug) t. anglotzen, anſchauen, zärtlich anblicken.
Anbabbeln, t. kindiſch anreden, anlallen, beſchwatzen.
der Anbach, ſt., (ambaht) die Kuhbeerde eines Meiſterhirten.
Anbacken (pachan) ankleben, anheften, anborren, antrocknen.
Anbahnen (panan) t. angaffen, anmanſalten, anglotzen.
Anbahnen (banan) t. bahnen, einleiten, vorbereiten.
Anballen, r. ſich i. Ballen anhängen, agglomerieren, anhäufen.
Anbannen (bannan) t. anjagen, -hetzen, -treiben. [Angebäude.
der Anbau (pû) die Cultur, Bebauung, Vervollkommnung, das
Anbauen (puan) t. zu bauen anfangen, anfügen; r. ſich niederanbauer, Coloniſt, Anpflanzer, Anſaß. [derlaſſen, anſiedeln.
Anbaulich, anbaubar, leicht anzubauen, zum Anbau einladend.
ſich Anbäumen (paum) r. ſich bäumen gegen, ſpreizen, ſperren.
der Anbefehl, Befehl, Rath, Empfehlung, Ermahnung.
Anbefehlen (pifelhan) empfehlen, anvertrauen, gebieten.
der Anbeginn (anagin) Anfang, das Beginnen, die Eröffnung.
Anbehalten (pihaltan) t. am Leibe behalten, nicht ausziehen.
Anbei, adv. hiebei, hierbei, beigebend, zugleich.
Anbeißen (paizzan) i. ſich feſt beißen; t. ein wenig abbeißen
anmagen, aufreiſſen; eingehen auf—, einwilligen.
Anbeizen (paizan) ein wenig beizen; anäßen.
der Anbelang, Belang, Betreff, Hinſicht, Anſehung.
Anbelangen, t. betreffen, angehen, berühren, belangen.
Anbelfern, t. anbellen, anfahren, anlefzen.
Anbellen, t. anlaffen, anbellen, anfahren, anbelfern.
Anbequemen (piqueman) accommodiren, anpaſſen.
Anberahmen, anberaumen, anſetzen, beſtimmen, feſtſetzen.
Anberegt, adj. angeführt, -gezogen, erwähnt, beſagt. [Anhöhe.
der Anberg (perc, peraû) die Halde, der anſteigende Grund, die
Anbernen, ſt., anbrennen, anzünden, von Bernen, brennen,
Anberſten, i. anlaufen, anfangen zu berſten. [leuchten.
Anbeſſern (pazir, pezor) t. durch Beſſern herabbringen.
Anbeten (peton) t. verehren, vergöttern.
Anbetenswerth, —ungswerth, —würdig, verehrungswürdig.
der Anbeter, Verehrer, Vergötterer, Bewunderer, Liebhaber.
der Anbetracht, Anbelang, die Hinſicht, Anſehung, der Betreff.
Anbetreffen (pitrepan) t. betreffen, belangen, ſich beziehen
Anbetteln, t. anflehen, erflehen, bitten, angehen. [auf.
die Anbetung, innigſte Liebe und Verehrung, Vergötterung.
Anbezielen (arcilan) t. anbeziehen, anſetzen, beſtimmen.
Anbiegen (pincan) näher biegen, befügen, beilegen.
Anbieten (pintan) t. antragen, darbieten, darbringen; i. zuerſt
bieten; r. ſich erbieten, anerbieten. [ſien.
Anbilden (piltan) anüben, angewöhnen, durch Bilden mitbe-

Digitized by Google

das Anbindekalb, ein angebundenes d. h. entwöhntes Kalb.
Anbinden (pinan) t. befeſtigen, feſſeln, anſchnüren; i. anfangen zu ſtreiten; entwöhnen. [bung.
der Anbiß, das Anbeißen, Imbiß, Frühſtück, der Köder, die Anbiſſen, ſ., ein Pferd anzäumen, anſchirren, d. Gebiß anlegen.
Anbittern (pittri) bitter machen, — ſchmecken, — anſtrechen.
Anblaſſen, t. anlaſſen, anbellen, anbäffen, anbäſen.
Anblaſen (plazan) anhauchen, anwehen; anfachen, anblaſen; durch Blaſen ankündigen. [werk.
das Anblatt, das Freiſamkraut; die Oblate, Lavantiges Back-
Anblatten (plat) t. in dünnen Blättern aneinander befeſtigen.
Anbläuen (plau) t. ein wenig blau machen.
Anblecken, anblöcken, anſletſchen, die Zähne weiſen, angrinſen.
der Anblick (analiţ) die Anſicht, der Proſpect, das Erblicken.
Anblicken (piechan) anblinzeln, anwimpern, mit halbgeſchloſſenen Augen anſehen, anwinken.
Anblitzen, t. anfahren, zornig oder ſchnell anblicken, anleuchten.
Anblöcken, t. anbrüllen, anſchreien, anſtottern, anmeckern.
Anblümen, mit Blumen beſäen, beſetzen, beflecken, beblümen.
Anbohren (poran) t. anſtechen, anzapfen, anbetteln.
Anbollen, ſt., angiezen, anſtarren, mit Bollaugen anſehen.
Anborgen (porhan) t. ſich durch Borgen verſchaffen, anleihen, borgend anvertrauen. [der Amboß.
Anborſten, i. die Borſten erheben. der Anboß, (anapoş) ſt.,
Anboſſeln, anboſſen, -boſſiren, -bilden, -formen, -ſchnitzen.
das Anbot (pot) Angebot, Anerbietung, Befehl, Aufgebot.
Anbrachten, Anbrachten, ſt., i. ſich beſprechen, unterreden.
Anbraſſen, t. die Segel anziehen und anbinden, anheften.
Anbraten (proatan) i. anſchmoren, anfangen, anfangen zu
Anbrauſen, t. anſtürmen, antoſen, anfauſen, anfahren. [braten.
Anbrechen (prehan) i. aufdämmern, erſcheinen, anfangen; t. anſchneiden, anſtechen, verderben.
Anbreiten (praitan) t. zum Dreſchen ausbreiten.
Anbrennen (prinnan) i. entbrennen, anfangen zu brennen; t. anzünden, entzünden, anbrennen, braudmarken.
Anbringbar, adj. paſſend, fügſam, bienlich, benutzbar.
Anbringen (pringan) t. anfügen, anheften, anziehen, placiren, unterbringen, abſetzen, verkaufen, vorbringen; loslaſſen; hinterbringen, melden, anführen, angeben.
das Anbringegeld, Handgeld, Einführungsgeld, Antrittsgeld.
der Anbringer, Hinterbringer, Anzeiger, Angeber, Spkophant.
Anbrocken (prohan) t. hineinbrocken, anfangen zu zerbrechen, anbröckeln. [das erſte Erſcheinen, der Anfang, d. Fäulnis.
der Anbruch (pruh) der erſte Bruch, die Erſtlinge, der Bruch,
Anbrüchig, adj. faulend, verderbend, angeſtoßen, angefallen.
Anbrüden, t. aufwallen, aufwallen laſſen, anſtechen. [chen.
Anbrüllen, t. anſchreien. Anbrummen, t. anfahren, anſchwat-
Anbrüten, t. bebrüten. Anbumſen, i. anſtoßen, anfallen, an-
Anbürſten, t. niederbürſten, aufbürſten, anpinſeln. [ſchlagen.
die Anchore, Aporn. Ancha, Ancke. Anka, ab., Schadelhöhle.
die Ancientetät, das Amtsalter, das Rangalter, die Alterfolge,
die Ancrage, der Ankerplatz, Ankergrund. [Dienſtfolge.
And, adv. bange, peinlich, beengend, widrig; prp. gegen, ohne.
die Andacht, Aufmerkſamkeit, Gemüthserhebung, das Gebet, die Erbauung, Andrunſt. [zu beten.
die Andächtelei, religiöſe Spielerei, erkünſtelte Andacht, Sucht
Andächteln, i. ſich andächtig ſtellen, heucheln, heilandeln.
Andächtig, adj. u. adv. aufmerkſam, geſpannt, theilnehmend.
Andächtler, Heuchler, Scheinheiliger, Scheinbeter, Betbruder.
die Andächtlerzunft, die Stündleinbeſucher, die vermeinten Auserwählten, die Betbrüderſchaft. [los.
Andachtlos, adj. unaufmerkſam, unheilnehmend, theilnahms-
das Andachtsbuch, Gebetbuch, Geſang-, Communionbuch.
der Andachtseifer, das warme religiöſe Gefühl. [mahlfeier.
die Andachtsfeier, die Begehung des Gottesdienſtes, die Abend-
das Andachtshaus, Bethaus, der Tempel, d. Kirche. [brauch.
d. Andachtsgebrauch, Kirchenceremonie, gottesdienſtlicher Ge-
der Andachtsort, das Bethaus, der Wallfahrtsort, die Capelle.
die Andachtsreiſe, die Wallfahrt, die Pilgerfahrt, d. Bußfahrt.
die Andachtsſchrift, das — buch, Gebetbuch, Geſangbuch.
die Andachtsſtunde, Betſtunde, die Zeit des Gottesdienſtes.
die Andachtsübung, das Gebet, die gottesdienſtliche Handlung.
Andachtsvoll, adj. andächtig, feierlich, ſalbungsvoll, erbaulich.
Andämmen, t. anbeichen, anſchwellen, aufſtauen; r. ſich über-
Andämmern, i. anbrechen, hell werden, anröthen, ſt. [laden.
Andämpfeln, t. dem Teige, dem Mehle die Hefen geben.
Andampfen (dampf) i. anrauchen, ſich als Dampf anlegen.
Andante, adv. gehend, gemäßigt, ſchreitgemäß, langſam.
das Andante, —tino, mäßig gehendes, langſames Tonſtück.
Andauern, i. dauern, währen, anhalten, fortdauern, beſtehen.
Andauletten, Andouillen, Andouillieren, Fleiſchklöße, —würſte.
Andem, adv. wahr, richtig, alſo. Ande, andig, ſt., immer, alle-
Andenken, i. gedenken, ſich erinnern, bedenken, erwägen. [zeit.
das Andenken, die Erinnerung, das Gedächtnis, Angebinde, Abſchiedsgeſchenk. [ſpätere, verſchiedene, entgegenſtehende.
der, die, das Andere oder Andre (ander) adj. folgende, zweite,
Anderbar, adj. änderlich, ab—, ver—, wandelbar, variabel.
die Anderei, Verböſerung, Aenderungsſucht, d. Wankelmuth.
Anderlei, adj. nicht einerlei, von anderer Art, anders.
Anderling, Engerling. Anderlen, ſt., i. ſonderbar riechen,
Andermann, zweite Mann, Nachfolger. [durcheinander dunſten.
Andern, t. anders machen, vertauſchen, beſſern, umkehren.
Andernfalls, adv. ſonſt, widrigenfalls, anderſeits.
Andernthells, adv. anderſeits, andernfalls, im Gegenfalle.
Anders, adv. verſchieden, beſſer, nämlich, ſonſt, abweichend.
Andersdenkend, adj. andere Anſichten, Meinungen habend.
Anderſeitig, adj. gegenſeitig, entgegenſtehend, widerſprechend.
Anderſeits, anderer—, adv. andernfalls, —theils, gegentheils.
der Andersgläubige, Andersdenkende, Häretiker, Ketzer.
Andersredend, adj. —lautend, —klingend, ſich — erklärend.
Anderswo, adv. ſonſtwo. Anderswoher, adv. ſonſtwoher.
Anderswohin, adv. ſonſtwohin. Anderthalb, ein u. ein halb.
das Anderthalbſchloß, Schl. einer Doppriſtnite m. 2 Pfannen.
Andermumander, adv. wechſelsweiſe, einer um den andern, nach
Anderung, Veränderung, Abſtellung, Beſſerung. [einander.
Anderwärtig, anderswo, auf andere Art, ſonſtwo, ſonſtwie.
Anderwärts, adv. anderswo, ſonſtwo, auswärts.
Anderweit, adv. ein andermal, auf andere Art, anderswo.
Anderweitig, adj. anderartig, verſchieden, abweichend, beſonder.
Andeuten (dutan) t. bezeichnen, ju verſtehen geben, äußern.
der Andeuter, das Andeutewort, der Artikel, d. Geſchlechtswort.
Andichten (dichtan) t. fälſchlich beilegen, nachſagen, zuſchrei-
Andienen (chunan) i. dienen, behülflich ſeyn, aufwarten. [ben.
Andonnern (thonaran) i. anſtürmen, anpoltern; t. anfahren,
der Andorn (thorn) Roßpfeil. [erſchrecken, betäuben.
Andorren (dorran) i. antrocknen, anfleben, anbacken.
Andörren, t. weilen machen, ein wenig dörren, anbacken.
der Andrang, Anſturm, Zudrang, die Zudringlichkeit.
Andrängeln, ein wenig andrängen, anſchieben, nachdrängen.
Andrängen, t. andrücken, hinauspreſſen; r. ſich zudringlich
Andräuen, t. androben, mit etwas bedrohen. [nähren.
Andräuſchen, andrechſen; i. anſchlagen, beſpritzen, beſprengen.
das Andreasgebet, das Gebet der Mädchen am einen Mann.
das Andreaskreuz, r. geſchobenes Kreuz, worau Andreas ſtarb.
der Andreasorden, ein ruſſiſcher Orden. [wahrſagen.
Andreeslen, ſt., i. am Andreas-Abend Schätze graben oder

Digitized by Google

Andrechseln (roshtlan) andrehen, d. Drechseln anbringen.
Andrehen (drahan) t. andrechseln, anschrauben, aufbinden.
Andreschen (schreshan) t. anfangen zu dreschen, anschlagen, anbrillen, t. andrehen, anwirren, anspinnen, anstehen. [flegeln.
Andrillen, t. andrehen, anwirren, anspinnen, anstehen. [flegeln.
die Andrienne, das Schleppkleid, der Schlender, Schlumper.
Andringen, i. sich gewaltsam nähern, sich andrängen, anrücken.
Andringlich, adj. zudringlich, unverschämt, keck, rücksichtslos.
der Androgyn, Hermaphrodit, Mannweib, Zwitter, weibischer
die Androgynie, Zwitterbildung. [Mann, Zwidorn, Wendling.
Androhen, (thrauuan) t. bedrohen, vorstellen, drohen.
die Andromanie, Mannstollheit, Männersucht.
die Andromeda, Gemahlinn des Perseus, ein Gestirn.
Andrommeten, t. antrompeten, anblasen, anposaunen, anrühmen.
die Androphobie, Männerscheu, Männersurcht. [men.
der Andruck, der Druck an etwas, ein angedrucktes Blatt.
Andrucken, t. im Drucke aneinanderhängen.
Andrücken, t. anpressen, befestigen, fest anhalten, andrängen.
sich **Anducken** (duhan) r. anlauern, anbecken, anschmiegen.
Andudeln, t. anleiern, anorgeln. der Anduft, Anstug.
Anduften, t. durch Duft anfrischen, mit Duft berühren.
Andummen, fr., aus Dummheit anstoßen, dumm anreden, an-
Andunsten, i. als Dunst an etwas aufsteigen, anqualmen. [blojen.
Andünsten, t. den Dunst an etwas treiben, anämpfen.
Andupfen, t. anticken, antippen, anrühren, anstupfen.
Anburch, adv. hiedurch, hiemit, anmit, anbei.
Andurren (thurran, tarstan) fr., dürfen, wagen, anstoßen.
Andusseln, i. anträumen, geschlendert kommen, andämmern, an-
Aneantiren, vernichten, aufheben, zerstören, austilgen. [dämeln.
das **Aneantisement**, die Vernichtung, Aufhebung, Abschaffung.
Anebenen (ebanan) fr., d. Laubahnen, wegsam machen, vorbereiten.
Aneifern (aiparan) t. anfeuern, anregen; anfahren, anreizen.
Aneignen (eiginu) t. zu eigen machen, anüben, annehmen, ler-
Aneinander, adv. eins an dem andern, e. an das andere. [nen.
Aneitern i. durch Eiter aufleben, aufschwären, aubacken.
die **Anekdota**, noch nicht herausgegebene Schriften.
die **Anekdote**, der Zug, Scherz, Vorfall, die Denkwürdigkeit.
Anekdotophag, **Anekdotenhäscher**, -krämer, -erzähler, -liebe
Anekeln (ratsihs) t. Ekel erregen, anwidern, abstoßen. [haber.
das **Anemochord**, das Windsaitenspiel, der Aeolsharfe ähnlich.
der **Anemometer**, **Anemobarometer**, Windmesser.
die **Anemometrie**, Windmessung, Windmeßkunst.
die **Anemone**, Windrose, — blume, das Leberkraut, das Gold-
hähnlein, die Küchenschelle, der Bocksbart, die Beißwurz.
das **Anemoskop**, der Windzeiger, —weiser, die Wetterfahne.
die **Anemothek**, der Windkasten, die —lade in Orgeln, der Luft-
behälter. [rathen, antreiben.
Anempfehlen (anstelaßan) t. mit Nachdruck empfehlen, an-
Anenden (entran) i. angränzen, anstoßen, anliegen. [tigte.
der **Anerbe** (arpeo) nächste Erbe eines Gut, der Nächstberech-
das **Anerbe**, das Angererbte, das Erbgut, Freigut.
Anerben, ererben, durch Erbschaft zukommen, angebären, an-
das **Anerbieten**, die Erbietung, das Angebot. [flecken.
Anerbieten (piutan) anbieten, darbieten, freistellen.
Anerfinden (finran) t. dazu erfinden.
die **Anerie**, die Eselei, der Eselsstreich. [erklären, würdigen.
Anerkennen (nerhanan, ninennan) t. für etwas erkennen und
Anerkennbar, adj. zu würdigend, schätzbar, belohnungswerth.
das **Anerkennmiß**, s. Anerkennung, Wiedererkennung, Würdi-
d. **Anerkennungsgeld**, **Lehenantrittsgeld**. [gung, Einräumung.
der **Anerkennungsschein**, die schriftliche Anerkennung.
die **Anerle**, der Maßholder, der Ahorn, Ahre, Maßerle. [geben.
Anerschaffen (arkeahan) t. bei der Schöpfung mittheilen oder
Anerwogen, adv. in Erwägung.

Anerziehen, t. d. Erziehung beibringen, angewöhnen, z. eigen
Anessen (essan) v. E. fett werden, anfangen zu essen. [machen.
Anfabeln, t. andichten, fälschlich zuschreiben oder nachsagen.
Anfächeln, t. anwehen, anhauchen, anblasen, anfächern. [fenern.
Anfachen (fahhan) anblasen, in Gluth bringen, antregen, an-
Anfädeln (fade) an einen Faden reihen, aufziehen, anfupfen.
Anfahen (fahan) anfangen, beginnen, angreifen, unternehmen.
Anfahrbar, adj. anlandbar, zugänglich, hinbringbar, anlegbar.
Anfahren (faran) i. anstiegen, vorfahren, anstehen; einfahren,
an die Arbeit gehen; t. herbeischaffen; schelten.
das **Anfahrgeld**, Häutergeld, Eintrittsgeld, Zechgeld. [geben.
der **Anfahrschacht**, Sch., durch welchen d. Bergleute aus d. Arbeit
die **Anfahrt** (fart) Aufbahrt, Aufkunft, der Anfang, die Anfurt.
der **Anfall** (fal) Anstoß, Angriff; die Fallsucht; das Sperrholz.
Anfallen (pfellan) i. im Fallen anstoßen, zufallen, sich schnell
Anfällig, adj. was anfallen kann. [nähren; t. angreifen, befallen.
d. **Anfallgeld**, Antritts — heim Uebergange e. Lehnes an e. Ver-
das **Anfallsrecht**, Anwartschaftsrecht, Anwartschaft. [wandten.
Anfälschen, t. andichten, anlügen, fälschlich beilegen, beimischen.
Anfalzen (salzan) t. anleisten, annuten, anfügen, verbinden.
der **Anfang** (anagin) Anbeginn, Beginn, die Eröffnung, der
Eingang. [erheben, machen, thun; i. seinen Anfang nehmen.
Anfangen (anaginnan) t. beginnen, anheben, unternehmen,
der **Anfänger**, Schüler, Unternehmer, Lehrling, Jünger.
Anfängerei, Lehrlingsarbeit, Lehrwerk, Schülergelehrsamkeit.
Anfänglich, adj. das erste, frühere; adv. zuerst, ursprünglich.
Anfänglos, adj. unendlich, ewig, unerschaffen.
Anfangs, adv. im Anfange, zuerst, anfänglich.
das **Anfangsbuch**, Elementarbuch, die Fibel, der Katechismus.
der **Anfangsbuchstabe**, Capital-, Initialbuchstabe.
d. **Anfangseindruck**, der erste, ursprüngliche Eindruck. [lehre.
Anfangsgründe, Elemente, Anfänge, Vorkenntnisse, Anfangs-
die **Anfangslinie**, der Grundstrich, d. Richtschnur, Grundriß.
der **Anfangspunkt**, Ausgangspunkt. d. **Anfangsschule**, Ele-
Anfangsvers, erster Vers e. Gedichts. [mentar—, Primär—,
das **Anfangswort**, das erste Wort einer Satzes.
die **Anfangszelle**, Anfangsstrophe, —linie, der Anfangsvers.
Anfärben (saraunan) t. anstreichen, schminken, anmalen.
Anfassen, t. angreifen, sich halten, fangen, unternehmen, anta-
Anfauchen, anzischen, anfauchzen (von Katzen). [sten, packen.
Anfaulen i. anfangen zu faulen, verderben, angehen.
Anfechtbar, adj. bestreitbar, widerlegbar, bezweifelbar.
Anfechten (fehtan) t. bekämpfen, angreifen, anfassen, streitig
machen, bestreiten, versuchen. [tanas.
der **Anfechter**, Versucher, Verführer, Verlocker, Verleiter, Sa-
die **Anfechtung**, Bestreitung, der Angriff, Versuchung, Reizung.
Anfeilen, t. anfangen z. befeilen, z. B. hervorbringen an etwas.
Anfeilen, t. anfeilschen, dingen, behandeln, zum Kauf anbieten
Anfeilschen, t. anfangen zu behandeln oder zu bedingen, zu
märkten; anbieten, ausbieten, feilbieten. [kämpfen.
Anfeinden (pihantan) t. angreifen, bestreiten, bekriegen, be-
die **Anfeindung**, Feindseligkeit, Angriff, Bekriegung, -fehdung.
Anfersen (farsun) i. anspringen, mit der Ferse anschlagen.
Anfertigen (sartic) t. ausfertigen, verfertigen, ausarbeiten.
Anfesseln, t. anketten, anbinden, gefangen legen. [ölen.
Anfetten, t. schmalzen, seisten, mästen, Fett aufehren, schmieren,
Anfeuchten, t. nehen, nässen; anziehen; im Ofen trocknen.
der **Anfeuchtpinsel**, Pinsel z. Eichbornbaaren zum Bergelben.
d. **Anfeuchtungsgrube**, d. Einweichungstrog i. Papiermühlen.
Anfeuern (fiur) t. erhitzen, anreizen, anhetzen; i. Feuer machen.
Anfeilen (file) t. den Hutstlz auf dem Filzkern formen.
sich **Anfinden** (fintan) r. sich vorfinden, sich ein—, zum Vor-
Anfirnissen, poliren, mit Firniß anstreichen. [schein kommen.

Digitized by Google

Anflammen, t. über Flammenfeuer wärmen, reizen, entflammen.
Anflattern, flatterud, fliegend anstoßen; angeflogen kommen.
Anflechten (flechten) t. anbiegen, durch Flechten anfügen.
Anflecken (flecken) t. anflicken, ansetzen, annähen.
Anflehen (flehan) t. ersuchen, bitten, anrufen.
der Anflehet, Imploraut, Anrufer, Schutz Begehrende.
Anflertschen, t. anblecken, anginnsen, widerlich anlächen.
Anflicken, t. ansetzen, anflicken, annähen, ansetzen.
Anfliegen (fliugan) i. geflogen kommen, fliegend anstoßen, anprallen; sich besamen, Wurzel schlagen, wachsen.
Anfliehen (fluhan, flohan) sich flüchten, fliehen zu.
Anfließen (fleozzan) i. anschwemmen, anschwimmen, fluten, Anflößen (flozan) t. schwemmen, spülen, setzen. [anschwellen.
die Anflößung, Anschwemmung, Ansetzung, Anschütt, Anfluß.
das Anflößungsrecht, Anschwemmungsrecht, Strand-, Uferanflichen, t. fluchend anwünschen. [recht.
der Anflug (flug) die schnelle Erscheinung, das junge gefäete Nadelholz, das am Gestein gewachsene Erz, der Anschuß.
der Anfluß, das angeflößte Land, das Anströmen, Heranfließen.
Anflüstern (flitran) leise anreden, anwispern, souffliren, anlispeln, anfäuseln, onpispern. [schlagen, anbranden.
Anfluten (flot) flutend herankommen, anwogen, zu fluten anfodern, anfordern, t. mahnen, anprechen, verlangen.
Anfolgen (folahan) i. beifolgen, erfolgen, heranwachsen.
Anfordern, anfodern, t. verlangen, anprechen, mahnen.
Anformen, t. auf die Form bringen, anbilden, gestalten.
die Anfractuosität, die Erhöhung auf einer Knochenfläche.
Anfrage, Erkundigung, Rathserholung, Berathung, Vorfrage.
Anfragen (klauntegon) i. sich erkundigen, zu Rathe ziehen, sich berathen; vorfragen, vorsprechen. [zureden.
Anfreenden (framadd) t. befremden, fremd vorkommen, als fr.
Anfressen (freozzan) t. annagen, benagen, anessen, sich dick fressen, [Anfrieren (cafreian) i. festfrieren, anfangen zu gefrieren. [sen.
Anfrischen (fresc) t. auffrischen, erquicken, erischen, herstellen.
der Anfrischofen, der Bleiofen in den Schmelzhütten.
die Anfrischschlacke, die Schlacke vom angefrischten Bleierze.
Anfrümmen, t. früh bestellen, im voraus anschaffen.
die Anfuge, Beilage, der Anschluß, das Anhängsel.
Anfugen (foagan) t. anfügen, anpassen, anstetten.
Anfügen, t. beifügen, hinzufügen, zusetzen, anhängen, anbetten; r. anliegen, anschliessen. [wahrnehmen.
Anfühlen, t. befühlen, angreifen; erfühlen, durch Anfühlen
Anfühlbar, adj. anziehbar, erwühlbar; regierbar, lenksam.
die Anfuhr (foara) Zufuhr, das Heranführen, die Anfahrt.
das Anführgeld, Unterweisungsgeld, Lehrgeld, Anleitungsgeld.
Anführen (fraan) t. nahe führen, hinzuführen, anleiten, anlocken, täuschen, betrügen, heranfahren; erwähnen, citiren.
Anführer, Heerführer, Rädelsführer; Betrüger; Unterweiser.
Anführerei, Betrügerei, Täuschungssucht, Falschheit, Cbicane.
die Anführerstelle, Heer—, der Generalsrang, Oberbefehl.
die Anführung, Erwähnung, Quotation, Citat, Anziehung.
das Anführungszeichen, Häkchen, Gänsefüßchen, Gänsefauge.
Anfüllen (fullan) t. vollmachen, vollstopfen, vollgießen.
Anfunkeln, t. anblitzen, schnell anblicken, anblinken.
die Anfurt, Anfahrt, der Landungsplatz, Strand, Kai. [setzen.
Anfußen (fuaz, fuaz) i. d. Füße ansetzen, festen Fuß fassen, sich
die Angabe (kepa) der Entwurf, der Bericht, das Angeben, die Anzeige; das Hautgeld, die Angift, das Angeld, das Datum.
Angabeln, t. anfriessen, anstechen, aufgabeln, sich bemächtigen.
Angaffen, t. anmaulaffen, anglotzen, anstaunen, anschauen.
der Angaffer, Bewunderer, Maulaffe, Anglozer, Anschauer.
Angähnen, t. gähnend ansehen, sich vor einem öffnen.
Angällen, t. mit Galle vermischen, bitter machen.
die Angarien, Frohdienste, Dienstfuhren der Unterthanen bis die Angern, fr., Nebenstube, Kammer, Saden. [zur Gränze.
Angarren, t. verbehelfen, antrauen, verbinden, vereinigen, ordnen, anreihen, angattigen, angattlichen.
die Angattung, Vereinigung, Ehe, Anschließung, Verbindung.
die Ange, Enge, der Drang, die Angst. d. Angebäude, Nebengebäude (anyan) adj. angeblich. [gebäude.
das Angebelle, das häufige Anbellen, Angeklaffe, Rüdengebell.
Angeben (kepan) t. auf Abschlag geben, in den Tausch geben anführen, anzeigen, bestimmen, vorschlagen, entwerfen; anfangen; verrathen; zuerst geben. [ther.
der Angeber, Entwerfer; Hinterbringer; Sykophant, Verräder Angeberei, Verrätherei, das Hinterbringen, Klatscherei.
Angeberisch, adj. gewohnt Andere anzugeben, verrätherisch.
Angebinde, Andenken, Erinnerungsgeschenk v. e. Frauenzimmer.
Angeblich, adv. der Angabe nach; adj. sogenannt, vorgeblich.
Angeboren, adj. angerebt, angestammt, väterlich, ererbschaftlich.
das Angebot (bera) Anbieten, das Zuerstgebotene, Anerbieten.
die Angeburt (napur) Anerbung, Anstammung.
Angedeihen lassen, zu Theil werden lassen, zukommen lassen.
das Angedenken, Andenken, Angebinde, d. Erinnerung. [lehen.
das Angefälle, die zugefallene Erbschaft, Anwartschaft auf e.
das Angehänge (nihene), Schmuck, Zaubermittel, Amulet.
das Angehäufe, Aggregat, der Haufe, das Aufhäufen, Ansetzen.
Angehen (gihan, gangan) t. angreifen, anfprechen, anflößen, beginnen, anfangen, bekümmern; i. geschehen können, Wurzel schlagen, erträglich seyn, anfaulen.
Angehend, adv. betreffend, hinsichtlich, in Ansehung.
Angehendo, adv. anfangs, anfänglich, zuerst, sogleich. [thum.
das Angehör (nihsan) die Angehörre, der Zubehör, das Eigendas Angehören (nihsan) i. zugehören, verbunden seyn, herrühren.
Angehörig (nihsrig) gehörend, verwandt, leibeigen, hörig.
die Angehörigen, Verwandten, d. Familie, d. Leute, d. Gesinde
Angeifern (haigonan) t. beheitzen, anspuden, befudeln.
Angeißeln (heitsalan) t. anpeitschen, anschmitzen, antreiben.
die Angel, der Stachel, Thürzapfen, Angelbalen; die Zugangel.
Angelangen, i. ankommen, hinkommen, erreichen, betreten.
das Angelband, Thürband, Thürgehänge, Thürgelenk.
das Angeld, Handgeld, die Angift, Angabe, der Haftschilling.
der Angeldraht, Angelhaken, die Fischangel, Trodt zu Angeln.
die Angelegenheit, das Anliegen, Geschäft, die Unterhandlung.
Angelegentlich, dringend, wichtig, am Herzen liegend, inständig.
der Angeler, Fischer; der Gefallsüchtige; ein Wasservogel.
der Angelfisch, der geangelte Fisch, der Stachelrochen, Gift—,
der Angelfischer, Angeler. die Angelfischerei, d. Fischangeln.
d. Angelhaken, zapfen, widerhaken. d. Angelica, Engelwurz.
die Angelleine, der Angelfaden, die —schnur, das —band.
das Angellob, die Schmeichelei, welche Erwiderung bewerkt.
das Angellocke, gekrümmte Haarspitze an der Schläfe.
die Angelmaus, die gemeine Spitzmaus, Zis-, Reut-, Bisam-.
Angeln, t. mit der Angel fischen, erstreben, erhaschen; stechen.
Angeloben (klanbetzan) t. versprechen, bethenern, schwören.
das Angelöbniß, die Bethenerung, das Versprechen, Angelobte.
die Angelolatrie, d. Engelanbetung. die Angelologie, Engelsdie Angelophanie, Engel-Erscheinung. [lehre.
der Angelplatz, Angelort, Stelle zum Angelfischen. [Aehse.
der Angelpunkt, Mittelpunkt der Angel, Pol, d. Endpunkt der die Angelruthe, Angelstange, der Angelstock, das Angelrohr.
das Angelschiff, Seefischernachen, Fischerschiff, die Schmacke.
die Angelschnur, der pferdehaarne Angelfaden, die Angelleine.
die Angelstange, Angelruthe, das Angelrohr, der Angelstock.
der Angelstempel, Amboß, d. Angeln an d. Messer zu schmieden.
der Angelstern, Polarstern, Nordstern, die Himmelsangel.

Digitized by Google

die Angeltugend, Cardinal—, Haupt—, vornehmste Tugend.
Angelweit, adv. ferrangelweit, ganz offen, weit offen.
Angemessen, adj. u. adv. passend, gemäß, übereinstimmend.
Angen, Angsten, sn., i. in der Enge seyn, Angst, Noth haben.
Aengen, Aengstigen, fn., beengen, bängen, schrecken, quälen.
der Angen, sn., d. Entzündung d. Luftröhre, d. Enge, Bräune, Rauhkrou. [muthig, anmuthsvoll, erwünscht, erquickend.
Angenehm (enstig) adj. annehmlich, lieblich, wohlgefällig, an-
der Anger (angar) der Rasenplatz zwischen Häusern, der mit Gras bewachsene Raud; die Aue, Wiese, Weide. [blümlein.
die Angerblume, Gänseblume, Maßliebe, das Margaretheu-
der Angerhäusler, Brinkhäusler, Angersaß, Raindauer.
das Angerkraut, der Wegetritt. der Aengerling, Engerling.
der Angerling, eßbarer Schwamm. Angern, sn., Aehren lesen.
das Angerrecht, Angernutzbrauch, Angerabung, Angerweide.
Angeschossen, adj. benebelt, trunken, angestochen; z. Hasenjuß.
Angesehen, adj. geachtet, geehrt; adv. ehrwegen, in Ehrzügung.
Angesessen, adj. wohnhaft, etablirt, angesiedelt, sehhaft, ansäßig.
das Angesicht (anahani) Antlitz, Gesicht. d. Gegenwart. [wort.
Angesichts (ensihe) adv. im Angesichte, vor Augen, in Gegen-
die Angewege, das Lager der Auwellen, das Zapfenlager.
das Angewende, Anewende, Umkehr d. Pflügen, d. Aeckerand.
Angewinnen, t. abgewinnen, anhaben, anthun; sich aneignen.
Angewöhnen (alunenan) t. anüben, aneignen, annehmen.
die Angewohnheit, schlimme Gew., Eigenheit, Sonderbarkeit.
die Angfahne, fn., d. Schweißtuch, Stück alter Pferdekleidung.
Angieren t. gierig ansehen, begehren, verlangend anstierren.
Angiessen (niazan) t. ein wenig begießen, durch Gießen befestigen, anfangen zu gießen. [wände zu gießen.
das Angiessungsgetriebe, Rädenwerk, die Sole auf die Dorn-
die Angift, das Aas-, Handgeld; die Morgengabe, Schatulle.
die Angina, die Bräune, Kehlbräune, Halsentzündung.
Angiren, (eherran) anlocken, antirren, anlächeln.
die Anglaise, der englische Tanz, Contre-Tanz.
der Anglanz (gualleht) Widerschein, Abglanz, das Seitenlicht.
Anglänzen, anleuchten, anstrahlen, anschimmern; blänken.
Angleiten, i. anfallen, gleitend auflosen, anglitschen.
der Angler, Angelfischer; ein stechendes Insect.
die anglicanische Kirche, engl. Kirche. das Englisch-Deutsch.
der Anglicismus, die Engländerei, englische Spracheigenheit,
Anglicomanie, Anglomanie, die Engländersucht, Engländerei.
Anglisiren, stutzen, stumpfschwänzen, engländern, stutzschwänzen.
das anglisirte Pferd, der Stutzschwanz, Engländer, Stumpf-
Anglitschen, »gleiten, »schlüpfen, »wippen, »rutschen. [schwanz.
Anglogen, t. anmanlaffen, anstaunen, anschauen, anstieren.
Anglöhen (hlohan) t. anglimmen, anglimmen; t. glühend
Anglupen, t. finster ansehen, angrollen. [ansehen, anblicken.
Angränzen, angrenzen, t. anstoßen, anliegen, benachbart seyn.
Angrauen, t. erschrecken, angrausen, Schauder erregen.
Angrausen, t. zornig ansehen, erschrecken, anschauern.
Angreifen (carasan) t. anfassen, ergreifen, beleidigen, anfallen, bestreichen; anfangen, beginnen; entkräften; schwächen; r. sich anstrengen, sich ungewöhnlich bemühen. [sende Theil.
der Angreifer, Wetterer, Streitverheer, Aggressor, der angrei-
Angreiflich a. angreiflich, adj. streitverheer, wornach man gerne greift.
Angreinen, angrienen, angrinsen; t. widerlich anlachen.
Angrenzen, f. gränzen. der Angrenzer, Gränznachbar.
der Angriff (anafert) Anfall, die Anklage, die Bestreitung; der Anfang eines Gewehes. [Offensivkrieg.
das Angriffsbündniß, die Offensivallianz, der Angriffs-
Angriffsschritt, Sturmschritt, d. Sturmlaufen, d. Geschwinde
die Angriffswaffe, Schwert u. Speer, Trutzwaffe. [schritt.
die Angriffsweise, die Art des Angriffs.

Angrinsen, t. ansteischen, anblecken, angrennen, anlächeln.
Angrölen, nd., t. anschreien, anbrüllen, anrufen, anbölken.
Angrünen, i. ausschlagen, ergrünen, knospen, grün werden.
Angrunzen, t. anschnurren, anbrummen, anfahren, anröcheln.
die Angst (anguss, angiba) Bangigkeit, Beklemmung, Furcht;
die Hast, die Eile; das Bauchgrimmen, die Kolik.
Angst, adv. bedängstigt, bange. Angstausruf, d. Angstgeschrei.
Aengsten (anguntan) t. bängstigen, erschrecken, bedrängen;
r. sich fürchten, benruhigen. Angster, Schweizerpfennig.
der Aengster, Engster, ein enges Trinkglas, Reichglas.
d. Angster, Aeng—, Engster, enge Flasche, Gutter, Gunk, Gluck
das Angstfieber, Beklemmungsfieber, das heiße Fieber. [glas.
der Angstgefährte, Angstgenosse. [Beklommenheit.
das Angstgefühl, die Beklemmung, der Schrecken, die Unruhe,
das Angstgeheul, —gekrächz, —gellöhne, —gewinsel, —gebrüll.
das Angstgesicht, die Schreckensfige, der Angstblick; das ängst-
Angsthaft, angsthaftig, ängstig, sich, beklommen. [liche Gesicht.
Aengstigen (angan, anguntan) t. ängsten, schrecken, bedrängen.
das Angstkind, Schwerenglskind, ein angerathenes Kind.
Aengstlich, adj. u. adv. bedängstigt, besorgt, furchtsam, genau.
die Aengstlichkeit, Besorgtheit, ängstliche Sorgfalt, Furchtsam-
Angstmann, Scharfrichter, Henker, Henkersknecht, Büttel. [keit
der Angstmensch, der Aengstliche, Verlegene, Unbeholfene.
der Angstruf, d. Angstgeschrei, —gewimmer, —gestöhne, Schrec-
der Angstschweiß, kalte Schweiß, die Angsttropfen. [kensruf.
der Angstraum, Schreckenstraum, der fürchterliche Traum.
Angstvoll, adj. u. adv. angsterfüllt, ängstlich, voller Angst.
Angucken, anlucken, anlehen, anlugen, anschauen, anblicken.
die Anguillouten, kleine marinirte Aale, gesalzene Aale.
Angulär, adj. u. adv. winkelig, eckig.
die Angurie, d. Wassermelone, amerikanische Gurke. [können.
Angueren, angiren, r. t. anfixren, freundlich ansprechen, an-
Angürten (gurt) t. anschnallen, festgürten, umgürten.
der Anguß, Anfluß, das Zugegossene, die Anfüllung, das Füllsel.
die Angustunrinde, eine bittere gewürzhafte Fieberrinde.
Anhaben (haben) t. tragen; anthun, beikommen; angewinnen.
Anhäbig, adj. fn., habsüchtig, gewinn, spiel, streitsüchtig.
Anhacken, t. anfangen z. hacken, anhauen, mit der Hacke nähren;
i. anstehen, anhasten. [anhacken.
Anhasten (hasten) i. festhangen, anhangen, ankleben, anbacken,
Anhageln, den Hagel anwerfen, behageln, anschlossen.
Anhängern, t. anhängeln, anhäufen, den Zinsse abgewinnen.
Anhäkeln (hacun) t. anstricken, anhaken, anketten, anhängen,
Anhalftern, t. mit d. Halfter anbinden; anschirren. [anhasten.
der Anhall, der anschlagende Ton, Schall, Wiederhall, d. Echo.
Anhallen, i. wiederhallen, tönend anschlagen, erschallen. [legen.
Anhalsen (halsan) t. m. d. Halseisle anbinden, d. Hängeeil um-
der Anhalt, Einhalt, der Stützpunkt, die Unterstützung, Hülfe.
Anhalten (haltan) t. anlegen, festhalten, gewöhnen, antreiben;
inne halten; verhalten; i. stillhalten, einhalten; bitten, ansuchen; fortdauern, nicht aufhören. [werber.
der Anhalter, der Bettjopf, der Anhaltende, Ansuchende, Be-
Anhaltsam, adj. anhaltend, beharrlich, ununterbrochen, fortdau-
d. Anhaltseil, d. Tau z. Niederhalten umgelegter Schiffe. [rend.
Anhämmern, t. anklopfen, anschmieden; i. anpochen, anschlagen.
der Anhang, das Anhängsel, der Zusatz, die Partei, die Beilage.
Anhangen (hangan) i. festhangen, ankleben, zugethan seyn.
Anhängen, t. befestigen, hinzufügen, zuwenden, zufügen; r. anlie-
der Anhänger, Genosse, Mitthalter, Secterer, Ergebene. [den.
die Anhängerei, der Anhang, das Anhängen, die Anhängesucht.
Anhängig, adj. anhänglich, klagbar, zugehörig, beiliegend.
Anhänglich, adj. geneigt, anhangend, zugethan, ergeben.
die Anhänglichkeit, Zuneigung, Liebe, Ergebenheit, Treue.

Digitized by Google

das Anhängsel, der Anhang, die Beilage; das Amulet.
Anharken, t. anrechen, mit der Harke heranziehen, angen.
Anhaspen, anhäkeln, t. -häkeln, -haken, -hängen. [Berührung.
der Anhauch (hnaha) d. Anwehen, Anblasen, d. Anhauch, d. sanfte
Anhauchen (hnahan) t. anathmen, -wehen, -blasen, leicht auf-
Anhauen, t. -heiſchen, -hacken, etwas abhauen. [tragen, eingeben.
Anhäufeln, t. anhügeln, anhäufeln, anhäufen, schodern. [machſen.
Anhäufen (hufan) t. aufhäufen, vermehren; r. zunehmen, an-
Anhäufung, Zunahme, Vermehrung, d. Wachsthum, d. Aggregat.
Anheben (hepan) anfangen, anhalten; i. seinen Anfang nehmen.
Anheften, t. befeſtigen, anſtecken, anhaken, verbinden.
Anheilen (gihelian) i. anwachſen, ſich wieder verbinden.
Anheiligen (heilag) t. antrauen, anfegnen, als heilig übergeben.
Anheim (hemina) adv. zu Theil; -fallen, zufallen; -geben,
überlaſſen, übergeben; -ſtellen, übertragen, überlaſſen.
Anheimeln, t. heimiſch anſprechen, an die Heimath erinnern.
Anheiſchig, adv. verpflichtet, verbindlich, gehalten.
Anhelfen (helphan) t. behülflich ſeyn, zur Anſtellung helfen, an-
Anhenken, t. anhängen, anhängen, -haken, -knüpfen. [pfehlen.
Anher (heraſun) adv. her, hieher, bisher.
Anherzen (hazzan) t. anjagen, anreizen antreiben, anfeuern.
Anheucheln, t. heuchlerisch anlächeln, scheinheilig anreden.
Anheulen, t. anbrechen, anwinſeln, anjammern, anſeufzen.
Anheut (hiutu) adv. heute, heutiges Tages, anjetzt.
Anheyen (haſtjan) t. anthun, anjanbern, anbinden, anbannen.
der Anhieb, Anhau, das angefangene Fällen.
der Anhinga, Schlangenhalsvogel in Braſilien.
die Anhöhe (haaß, hoh) Erhöhung, der Hügel, der Berg.
Anholen (holon) t. heranziehen, anziehen, anſpannen. [geben.
Anhören (hihoran) t. zuhören, durch Hören erkennen, Gehör
ſich Anhören, ſich behoſen, die Hoſen anziehen, ſich rüſten.
Anhüpfen, i. aufſpringen, antanzen. Anhuſſen, t. ſd., anbeyen.
Anhuſten, in's Geſicht huſten, durch Huſten anrufen. [len.
Anhutſchen, i. heranſitzen, anbutſchen, anſchnicken, anſchuf-
das Anigma, Räthſel, die räthſelhafte, zweideutige Aeußerung.
Anigmatiſch, räthſelhaft, zweideutig, dunkel, verworren. [geben.
Anigmatiſiren, räthſelhaft ſprechen oder ſchreiben, zu rathen
der Anil, die Anilgopflanze in Indien. [terlicher Beweis.
die Animadverſion, Anerkennung, Bemerkung; Ahndung, rich-
Animalcula, ſehr kleine Thierchen, Samenthierchen.
die Animalien, thieriſche Körper, Fleiſchſpeiſen.
Animaliſch, thieriſch. die Animaliſation, Verthierung,
Aufnahme in d. thier. Organismus. [verwandeln.
Animaliſiren, t. thierähnlich machen, verthieren, in Thieriſches
die Animalität, Thierheit, das Thierweſen, thieriſche Weſen.
der Animalismus, die Thierheit, Lebensthätigkeit eines Thieres.
die Animation, Belebung, -feelung, Ermunterung, Aufregung.
Animiren, t. beleben, beſeelen, ermuntern, anfeuern. [rung, Groll.
die Animoſität, Leidenſchaftlichkeit, Empfindlichkeit, Erbitte-
Animos, adj. leidenſchaftlich, erbittert, feindlelig, aufgebracht.
Animoſo, adv. muthig, lebhaft, munter, belebt, regſam.
der Anis, Schirmpflanze mit gewürzhaftem Samen.
der Aniosapfel, Fenchelapfel, ein gelber rauher Apfel.
der Aniosbalſam, Balſam aus Anisöl und Schwefelblumen.
das Aniosblatt, malabariſcher Baum mit geſiederten Blättern.
der Aniosbranntwein, mit Anis abgezogene Branntwein.
das Aniosholz, der Spindelbaum, Hahnebutten—. [korn.
der Aniosferbel, Myrrhenkerbel. das AniosKorn, Aniosſamen-
der Aniskuchen, —pfefferkuchen. das Aniosöl, aus —körnern.
Aniswaſſer, Anisbranntwein, m. Anis angemachtes Waſſer.
der Aniszucker, mit Anisöl bereitete Zuckerplätzchen. [Meres.
der Aniß, ſd., der Anis; der Milchſchorf, Anſprung, Freſen,
Anjagen (jacon, jagan) t. anhetzen, hinjagen, antreiben, heran-
Anjetzo, adv. anjetzt, anjetzund, anjetzunder, jetzt. [galopiren.
Anjochen (joch) t. in das Joch ſpannen, einjochen.
Ankahmen i. kahmig werden, ſäuerlich, ſchimmlig werden.
Ankämmen (camahan) t. niederkämmen, glatt kämmen.
der Ankampf, Widerſtand, Widerſtreit, Anſturm.
Ankämpfen, i. widerſtehen, ſich widerſetzen, widerſtreben.
Ankaren, t. anfahren, aufſchieben; i. mit dem Karren kommen.
der Ankäſe, ſd., erſte Alpenkäſe, Anfangskäſe, friſche Käſe.
der Ankauf, Einkauf, Erwerbung, Erſtehen. [Grundſtück kaufen.
Ankaufen (chaufan) t. ein—, dankaufen, käuflich erwerben; r. e.
die Anke, der Anken, die Knorpelplatte; ein Fiſch, die
Rheinanke; Gabelkutte, Ente, der Anke, ſd., Knkel, Großfoh.
die Anken, Ancha, ſd., die Höhle, Schädelhöhle, das Hohlbein,
Ankeren (cheren, cherian) t. anfegen. [Geleuk.
Ankeſſen (kiuſſan) t. anfahren, anſchelten, anjanken, -hadern.
Ankeilen (ceatan) t. antreiben, anſchlagen, ankanken.
der Kenkel, Knödel, die Fußbiegung am Knieren.
Anken, ſd., i. ſeufzen aus Angſt; ſtreicheln, ſabbeln. [leufen.
Ankeln, ankern, t. ſd., pumpen, ſchöpfen; zuſammenfügen, ge-
die Ankenblume, Butterblume, Schmalzblume. [d. Butterfaß.
d. Ankenbraut, Maibutter, Butterkämme. d. Ankenfübel, ſt.,
die Ankenmilch, Buttermilch, Schlegmilch, d. Niedelſchotten.
die Ankenraume, —rume, ſd., die Butterdrüſen, Abgang beim
Butterſchmelzen.
Ankennen (nhenan) t. anſehen, anmerken, anerkennen. [chel.
der Anker, halbe Eimer, das Achtelfaß; die Pumpe; der Spei-
der Anker, Schiffsbaken, die Klammer, die Befeſtigungsſpitze.
der Ankeramboß, Amboß der Ankerſchmiede.
die Ankerarme, die gekrümmten Haken des Ankers.
das Ankerauge, Loch im Anker, worin der Aukerring hängt.
Ankerben, t. aufzeichnen, mit Kerben bemerken, anrechnen,
aufſchreiben. [der Ankerwächter.
die Ankerbojte, Ankerteune, das Ankerzeichen, das Ankerſtett,
die Ankerbühne, ankerförmige Ufererhöhung im Waſſerbau.
Ankerfeſt, ankerhaltend, vor Anker liegend. Ankerflügel, —ſchau-
Ankerförmig, adj. ankerähnlich, wie ein Anker geſtaltet. [fel.
die Ankerfütterung, das Ankerfutter, die Ankerſcheuer.
das Ankergeld, für die Erlaubniß vor Anker zu liegen, Anker-
der Ankergrund, der zum Ankern taugliche Meeresgrund. [zoll.
der Ankerhaken, der Bojtbaken zum Ankerlichten.
der Ankerhakenkäfer, ein Hakenkäfer mit rothem Kopfe und
der Ankerhals, Ankerſtock, das —holz. [ſchwarzen Flügeln.
das Ankerkreuz, ein Kreuz mit Ankern an den Enden.
die Ankerkrücke, die hölzerne Einfaſſung des Ankerſchafts.
die Ankerkugel, Hakenkugel, mit Haken verſehene Brandkugel.
Ankerlos, adj. des Ankers beraubt, vom Anker abgeriſſen.
Ankern, d. A. auswerfen. Ankerplatz, —grund, —Ankerſtelle.
das Ankerrecht, Ankergeld, die Ankerfreiheit, —gerechtigkeit.
die Ankerruthe, die gerade Hauptſtange des Ankers, d. —ſchaft,
die Ankerſchaufel, Ankerſtiege, —flügel. [die Ankerſtange.
d. Ankerſchiene, Balkenklammer. Ankerſchmied, Grobſchmied.
der Ankerſchuh, hölzerne Ueberzug der Ankerſchaufeln.
das Ankerſeil, Ankertau, Kabel, Kabeltau.
der Ankerſtich, der Knoten des Ankertaues im Ankerringe. [geu.
der Ankerſtock, Holz an der Ankerruthe, den Anker nieder z. le-
die Ankertalje, Ankergie, Flaſchenzug, den Anker aufzuwinden.
das Ankertau, Ankerſeil. die Ankertaulänge, Kabeltaulänge,
die Ankerwinde, Winde z. Aufziehen d. Ankers. [120 Klaftern.
die Ankerzunft, Schifferzunft in Straßburg.
Ankerteln, t. anwirren, anſtechten, anmachen, anlügen.
Ankerten, t. anbinden, anfeſſeln, anſchlieſſen, feſtbanden.
Ankeuchen, t. anlechzen, anhuſten; i. angeſchwächtet kommen.

Digitized by Google

Ankeulen (keola) t. aufklopfen, anschlagen, anstampfen.
der Ankevater, ud., Aeltervater. Ankemutter, Aeltermutter.
Ankichern (harßian) entlachen, anmerken, lachend anreden.
das Ankind (cylnd, rhuni) Adoptivkind, angenommene Kind.
Ankinden, t. adoptiren, an Kindes Statt annehmen, anwählen.
der Ankinder, Adoptator, Annehmer, Adoptivvater, Wahl—,
die Ankindung, Adoption, Annehmung an Kindes Statt, An-
Ankirren (chirran) anlocken, sirre machen, gewinnen. [wahl.
Ankitten, t. aufleben, anleimen, anhacken, anheften.
Anklaffen, t. anbellen, anbäßen; anlaffen. [gebbar, belangbar.
Anklagbar, adj. verklagbar, klagbar, beschuldigungsfähig, an-
d. Anklage, Beschuldigung, Belangung, d. Verklagen. [machen.
Anklagen, beschuldigen, verklagen, belangen; r. sich Vorwürfe
der Ankläger, Kläger, Accusator, Beschuldiger, Verleumder.
Anklägerisch, adj. streitsüchtig, processüchtig, anklagesüchtig.
die Anklageschrift, Klageschrift, die Anklageacten. [anhängen.
Anklammern, t. mit Klammern befestigen; r. sich fest anfassen,
der Anklang, klingende Anstoß, Mittlang, Accord.
Anklappern, t. anklopfen, sich klappernd nähern, reutern.
Anklarschen, t. anklappen, anfangen; klatschen; t. verleumden.
Ankleben (cliepan) sich anhängen, anhaften; t. ankleben,
(kleipan) ankleistern, anleimen, anhacken, anheften.
Ankleckeu, anklecksen, t. plump bemalen, ungeschickt anweisen.
Ankleiden (kliedi) t. anziehen, anlegen, aufputzen, anputzen.
das Ankleidezimmer, die Garderobe, das Umkleidezimmer.
Ankleistern, t. ankleben, -leimen. Anklemmen, t. fest anbrücken.
sich Anklettern, sich fest anhängen, sich anstrengen. [klingeln.
Anklingeln, i. anschellen, anfangen, anklopfen; t. vor einem
Anklingen (cylingan) i. anfangen zu klingen, erklingen, accor-
diren, ansprechen; t. anstoßen, anputzschen. [verschließen.
Anklinken (clinrau) i. die Klinke berühren; t. mit der Klinke
der Anklipp, ein schlechter Torf. Anklipschen, t. anklatschen.
Anklopfen, i. vorfragen, sich erkundigen; t. festschlagen.
der Anklopfer, Anfrager; Thürhammer, Klopfring, Klöppel.
Anklügeln, t. anvernünfteln, klügelnd zuschreiben od. beilegen.
Anknallen, t. anklatschen, anpuffen, anbumsen.
Anknebeln (cnpan) t. anklemmen, anriegeln.
sich Ankneipen, sich kneipend anhängen, sich anbeißen.
Ankneten (cnetan) t. dazu kneten, durch Kneten beimischen.
Anknicken (gnigan) i. knickend brechen; t. einknicken, biegen.
Anknöpfen (cnuf) t. mit Knöpfen befestigen, m. Kn. besetzen.
Anknüpfen, t. anknoten, anklüpfen, aufhängen; fortfahren.
Anknurren, anbrummen, anfahren, angrunzen, anstetchen.
Anknütten (hnutran) :Knitten, t. anstricken, anlismen, anknos
Anködern, t. anlocken, anlirren, anlörren, anäßen. [ten.
die Anköserung, Anlockung, Anlörrung, Verführung.
Ankollern, t. kollernd anstoßen, sich kollernd nähern, anfahren.
Ankommen (cyman, hnuman) i. anlangen, eintreffen, sich
nähern, beikommen, Eingang finden, angestellt werden, ab-
hangen; t. anlaufen, anstoßen; zureichen, anlangen.
Ankömmlich, adj. dem man leicht beikommt, erreichbar.
der Ankömmling, Fremdling, Neuling, Einzügler, Gast.
Ankröpfen (cropfa) t. anklöpfen, mit Köpfen versehen.
Ankoppeln, t. zusammenbinden, anleinen, anhalsen, anbinden.
Ankörnen (chorn pl. chorni) t. durch Körner locken, anlödern.
Ankrächzen (chracan) anfahren, anträhen, krächzend ansagen.
Ankrähen (chregan) t. anschreien, -lachen, -gackern, -fahren.
Ankrallen, t. mit Krallen anfassen, anpacken, angreifen.
Ankratzen, t. anschrapen, anschaben, anscharren, ankrabbeln.
Ankreiden, t. mit Kreide anschreiben, creditiren, ankerben.
Ankreischen, t. anschreien, anträhen, anträchzen.
Ankrelen, t. ankrallen, ankratzen, ankrabbeln. [zeigen.
Ankreuzen, t. bekreuzen, mit Kreuzen versehen, bezeichnen, an-

Ankriechen (creigan) i. heraufkriechen, sich demüthig nähern,
anheucheln, anwedeln, anbösseln. [vermögen, bewegen.
Ankriegen (wcrg) t. anziehen können, anbringen, heran kriegen,
Ankrigeln, t. anreihen, anstrallen, anknatzen, schlecht anschreiben.
Ankrümeln, t. hinzu krümeln, anbröseln, anbrocken.
Ankrümmen (chrumb) t. anbiegen, anschmiegen, anwinden.
Ankründen, (chundan) anfündigen, t. anfagen, bekannt machen.
der Ankündiger, Ansager, Anzeiger, Vorbersager, Ausmelder.
die Ankunft, d. Ankommen, Anlangen, d. Landung, d. Eintreffen.
Ankünsteln, t. durch Kunst anbringen, affectiren.
Ankuppeln, t. ankoppeln, zusammenbinden, verbinden.
Ankürzen, t. anstücken, anstücken, anstetzen. [den, zulächeln.
Ankutschen, i. in der Kutsche ankommen. Anlächeln, t. anse-
Anlachen (hlahan) t. lachend ansehen, annutzen, freuen.
die Anlage (laga) Anlegung, Grundlage, Beilage, der Anschlag,
die natürliche Fähigkeit, Naturgabe, Anlage, der Entwurf.
Anlallen, t. lallend anreden, anstammeln. Anlandbar, anlegbar.
die Anlände, der Landungsplatz, Gelände, Steg, die Anfurt.
Anlanden, an's Land steigen, landen, anschiffen, ansetzen.
Anlangen (langan) t. ankommen, eintreffen; betreffen, angehen.
Anlappen (luppi) t. anflicken, anstücken; verhaft machen; an-
sich Anlarven, sich maskiren, r. Schein annehmen. [schwärzen.
Anlaschen, t. anhauen, eine Lasche ansetzen, anlügen. [linsehen.
der Anlaß, die Veranlassung, Gelegenheit; der Anschein, das
Anlassen (lazzan) t. sitzen lassen, anlassen lassen, blühen, an-
fahren, ansacken, anschnauben, anschnauzen; r. den Anschein
Anlatschen, t. heranschleudern, sich heranschleppen. [gewinnen.
der Anlauf, Anlauf, die Auflieferung, Zunahme, das Anlaufen.
Anlaufen (hlaufan) i. anfangen zu laufen, sich spiessen, matt
werden, den Glanz verlieren, übel ankommen, anfrieren, sich
Anläufern, kochgeil herum laufen lassen. [vermehren; anfrieren.
Anlaufkolben, Anlaufstab, d. geschmolzene Eisen umzurühren.
das Anlaufnehmen, der Zulauf, Anlauf, Vorsprung, Vorlauf.
das Anlaufrad, ein Rad in Schlagtaschenuhren.
der Anlaufssprung, mit Anlauf verbundene Sprung.
das Anläuterzeug, der Lohn des Thürmers in Bergwerken.
Anläuten (hlutan, hludan) t. d. anzeigen, zusammenrufen, ein-
Anlecken (lechan, liehan) t. belecken, leckend berühren. [läuten.
Anlegen (legan) t. anlehnen, daranbringen; anzünden, zu-
rechtlegen, befestigen, einrichten, errichten, flicken; bereiten;
andrücken, ausbreiten; anlanden, anziehen; unterwalen; an-
wenden, erbauen; i. fett werden; r. sich anschmiegen, anlie-
der Anleger, Anlegende; d. Richtscheit; d. Anlegepinsel. [den.
das Anlegeschloß, der Anwurf, das Vorlegeschloß.
der Anlegespan, Anlegeteig, Buchdruckerspan.
das Anleben, Darleben, die Anleihe, der Borschuß.
die Anlehne, Lehne, Backe, der Anberg, die Halde, Erhöhung.
Anlehnen, anlegen, anstützen. der Anlehnpunkt, Stützpunkt.
Anlehren, t. beibringen, einprägen, anweisen, anführen, unter-
die Anleihe, d. Darleben, Anleben, d. geborgte Summe. [weisen.
Anleihen, t. erborgen, entlehnen, anluehmen.
der Anleiher, Borger, Anluehmer, Darlehner.
Anleimen (liman) t. ankleben, anheften, anbacken, ankitten.
die Anleite, Anleitung, gerichtliche Hülfe, Einweisung.
Anleiten (laitan, litan) t. hinleiten, anführen, unterweisen.
der Anleiter, Anweiser, Unterweiser, Einführer, Beerwahrer.
die Anleitesache, Streitigkeit, welche Besichtigung erfordert.
der Anleitsbrief, das gerichtliche Schreiben, das den Kläger
in die Güter des Beklagten anleitet, der Anleitszettel. [richt.
die Anleitung, d. Anleit, d. Anweisung, Unterweisung, d. Unter-
Anlenken, t. hinlenken, hinsteuern, anhalten, anbiegen.
Anlernen, t. sich durch Erlernen aneignen, einüben, angewöhnen.
Anleuchten (lihtan) t. beleuchten, bestrahlen, erhellen.

Digitized by Google

Anliebeln (linl) t. anäscheln, anlosen, anzärteln.
Anliegen (ligan, linan) l. liegend bedühren, dringend bitten.
das Anliegen, die Angelegenheit, der Wunsch, das Geschäft, die Anlispeln, t. anflüstern, anwispern, anfäuseln. [Anliegenheit.
Anloben (lopan, loban) t. anpreisen, anrühmen, empfehlen.
Anlocken (locken) t. anreizen, anlödern, antörnen. [Coquette. d. Anlocker, Anlörner, Berführer. d. Anlockerinn, Bublerinn,
Anlodern, i. aufflammen, entbrennen, anfloben; t. anfachen.
Anlöthen, t. mit Loth befestigen, verbinden, anschmelzen.
Anludern (latara) t. anäfen, anködern, antörnen.
Anlugen (lugan) ansehen, anblicken, anschauen, anstarren.
Anlügen (liugan) t. belügen, verleumden, fälschlich zuschreiben. sich Anlümmeln, sich plump anlegen, sich auflegeln.
Anlüstern (analustan) t. anlocken, reizen, lüstern machen.
die Anluzza, afd., die Anglehe, Aninge, das Anlig.
Anmachen (mahan) t. verbinden, vermischen, ansenchten, anrühren, bereiten, mischen, reiben. [men, anwrühren.
sich Anmächtigen (mahtic) r. sich bemächtigen, in Beliz nehmen.
Anmahnen (manan) t. ermahnen, auffordern, erinnern, anhalten. das Anmahnungsschreiben, Aufforderungsschreiben. [ten.
das Anmal (mahal) St., Muttermal, —mahl.
Anmalen (malan) t. anstreichen, anfärben, schminken. [schen.
Anmanschen, t. durch Beimischung verfälschen, schmieren, mischen. der Anmarsch, das Heranschreiten, Anrücken, die Annäherung.
Anmarschiren, heranziehen, anrücken, heranschreiten, anstürmen. Anmaschen, t. ankünfteln, anstricken, -stümen, -laschen. [men.
sich Anmaßen, sich widerrechtlich zueignen, arrogiren, sich des Anmaßlich, adj. angemaßt, -maßend, -geblich, der-. [mächtigen.
die Anmaßung, der Anmaßungsgeist, der Uebermuth, die Einbildung, der Dünkel, Anspruch. [baft.
Anmaßungsvoll, adj. übermüthig, höchst anmaßend, dünkelhaft.
Anmästen (mastan) t. feist machen; r. fett werden, sich durch Mästen zulegen. [gen, durch eine Mauer verbinden.
Anmauern (muran) t. durch Mauerwerk befestigen oder anfüllen.
Anmaulen, t. angrollen, anbrummen, anfahren, anteifen.
Anmauzen, t. anmauen, anschreien, anmaulen, angelpen. [men.
Anmeckern, t. meckernd ansehen, anbiecken; i. angemeckert kommen.
Anmelden (meldan) t. anlagen, ankündigen, Besuch anlagen.
Anmelken (miluch) t. anfangen zu melken, anfangen, anfängen.
Anmengen (mangan) t. beimischen, vermengen, anrühren.
das Anmerkebuch, Journal, Tagebuch, Tabletten, Taschenbuch.
Anmerken (marchan) t. bemerken, aufzeichnen; anfühlen, wahrnehmen. [Anmerkenswerth, —würdig, merkwürdig, auffallend. [nehmen.
der Anmerker, Verfasser einer Anmerkung, Verzeichner.
Anmerklich, adj. merklich, wahrnehmbar, erkennbar, fühlbar.
die Anmerkung, Bemerkung, Erläuterung, Glosse, Note.
Anmessen (mezzan) t. vormessen, Maaß nehmen, anpassen.
Anmienein, t. anliebein, freundlich anschmeicheln, anlächeln.
Anminnig (minne) adj. anmuthig, lieblich, reizend, anlächelnd.
Anmischen (mischan) t. vermischen, hinzumischen, anrühren,
Anmit, adv. hiemit, zugleich, anneßt, andurch. [beimengen.
das Anmunden (munt) Berühren des Barren mit dem Munde.
Anmurren, t. anmauen, anbrummen, anschnurren, ankurren.
die Anmuth (moat) Annehmlichkeit, Grazie, Wohlanständigkeit, Freundlichkeit. [chen, anziehen, interessiren.
Anmuthen (mautan) t. zumuthen, begehren, verlangen; r. anfreuden.
Anmuthig, adj. anzuneßm, amön, lieblich, graziös, freundlich, Anmuthiglich, lieblich, gefällig, freundlich, holdselig. [hold.
Anmuthlos, adj. ohne Anmuth, reizlos, ök.
Anmuthreich, adj. liebreich, reizend, anmuthvoll, holdselig.
die Anmuthung, d. Zumuthen, Verlangen; Wohlgefallen, Vorahndeln, annädeln, t. anstecken, annähen, ansticheln. [liebe.
Annageln (nacalan, nagalan) t. anstiften, -heften, festnageln.
Annagen, t. benagen, anfressen, anbeißen, ätzen.
Annahen (nahan) i. herannahen, sich nähern, nahe kommen.
Annähen, t. mit einer Naht befestigen, anstichein, annädeln, aufnähen, aufsetzen. [schieben, anrücken.
Annähern, i. nahe kommen; t. nahe bringen, herbeibringen, annähern, die Annäherungsgraben, Belagerungsgraben, die Approche, der Laufgraben, die Trauchée. [Aneignung.
die Annahme, der Empfang, die Uebernehmung, Anstellung, die Annalen, Jahrbücher, Geschichtbücher, die Chronik.
der Annalist, Jahrbuchsschreiber, Geschichtschreiber, Chronist.
Annässen, t. anfeuchten, benetzen, besprengen, begiessen. [trag.
die Annaten, Jahresreinkünfte, Jahrgelder, d. erste Pfründenertrag.
Annebst, adv. nebst, anbei, anmit, hiemit.
Annectiren, t. anhängen, beflügen, anfügen, anknüpfen.
Annehmbar, adj. annehmlich, billig, einladend, vortheilhaft.
Annehmen (neman) t. in Empfang nehmen, überuehmen, acceptiren, anerkennen, adoptiren, aufnehmen, voraussetzen, sich anzigen, affectiren; r. auf sich beziehen, f. bekümmern um.
Annehmenswerth, annehmenswürdig, annehmungswerth, acter Annehmer, Acceptant, Empfänger, Uebernehmer. [ceptabel.
Annehmlich, adj. anmuthig, reizend, billig, annehmbar. [muth.
die Annehmlichkeit, d. Einladende, d. Reiz, d. Liebkichkeit, Anzeigen (zueigan) t. hinneigen, nähern; i. convergiren, sich Annesteln (nestita) t. annädeln, anstecken, annähen. [nähern.
Aennet, Aennethalb Endthalb, Jänd, St., jenseits (engl. yond).
Annetzen (naz) t. benetzen, besprengen, besenchten, anäffen.
der Annetzpinsel, Maurerpinsel zum Netzen der Wände.
Annex, adj. anhängig, verbunden, beigefügt, zugehörig.
das Annexum, die Beilage, das Anhängsel, Zubehör, d. Anhang.
Annicken (znegan, nuchen) t. zunicken, nickend grüßen.
Annieten (nitutan) t. anstiften, n. Nieten befestigen, annageln.
die Annihilation, Annihilirung, Vernichtung, Aufhebung.
Annihiliren, t. vernichten, aufheben, für null und nichtig erklären.
Annisten, r. ein Nest anbauen, sich ansetzen, s. einnisten. [ren.
die Anniversarien, die Jahresfeier, das -fest, Jahrdegängniß.
Anniversarisch, adj. jährig, jahrsfeierlich. Anno, im Jahre.
die Annomination, der Gleichklang der Wörter.
Annonarisch, das Getreide betreffend. [chung
die Annonce, Anfündigung, Anzeige, Anfagung, Bekanntmachung.
Annonciren, anfündigen, anfagen, melden, öffentlich anzeigen.
d. Annotata, Anmerkungen, Bemerkungen, Collectaneen, Noten.
die Annotation, Anmerkung, Aufzeichnung, Annotirung.
Annuell, adj. jährlich, jährig; adv. alljährlich, alle Jahre.
die Annuitäten, Jahresrenten, Leibrenten, Jahrgelder, Anleihe
Annuiren, zunicken, zuwinken, bewilligen. [auf jährl. Abtrag.
die Annullation, Annihilation, Annullirung, Aufhebung, Um-
Annulliren, vernichten, aufheben, umstoßen, abtellen. [stoßung.
Annummeriren, dazuzählen, hinzurechnen, beizählen.
die Annunciation, Ankündigung, Verkündigung (Mariens).
Annunciaten, Nonnen vom Orden d. Verkündigung Mariens.
Annobliren, t. adeln, in den Adelstand erheben, nobilitiren.
das Annobliſſement, die Beredlung, Erhebung in den Adelstand.
die Anodynie, Schmerzlosigkeit, Analgie, Wehlosigkeit. [stand.
das Anodynon, schmerzstillende, lindernde Mittel.
Anöhren, t. anlauschen, mit einem Ohr beschlagen, anmaschen.
Anölen, t. mit Oel bestreichen, mit Oel tränken. [setzwidrigkeit.
die Anomalie, Abweichung, Unsnahme, Unregelmäßigkeit, Gegen-
Anomalisch, unregelmäßig, abweichend, regelwidrig.
das Anomalon, ein regellos geformtes Zeitwort, aus ungleichen Stämmen gebildetes Wort. [normität.
die Anomie, Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Regelwidrigkeit, Abnormität.
Anonym, »onymisch, namenlos, ungenannt, unbenannt.
ein Anonymus, Ungenannter, »benannter, Namenverheimlicher.

Digitized by Google

die Anonymität, Namenlosigkeit, Ungenanntheit, Namensverschweigung, d. Namensgeheimniß. [das Schielen nach oben.
die Anopsie, der Gesichtsmangel, die Blindheit; Uebersichtigkeit,
Anordnen (ordo, ere) t. anbefehlen, vorschreiben, einrichten,
Anordner, Einrichter, Verordner, Redacteur, Ordner. [ordnigiren.
die Anordnung, Einrichtung, Bestellung, Befehl, Redaction.
Anorganisch, unbelebt, todt, lebles, ohne Lebenswerkzeuge.
Anormal, unregelmäßig, regelwidrig, anomalisch, fehlerhaft.
Anpacken, t. angreifen, anfassen, anfallen; beipacken.
Anpanschen, t. anmanschen, anschlagen, anrühren, beimischen.
Anpappen, t. ankleistern, ankleben, anbacken, anklitten.
Anpassen, t. anfügen, anschmiegen, accommodiren; i. passen.
Anpaßlich, adj. paßlich, passend, angemessen, geeignet.
Anpatschen, i. angenagelt kommen; t. anschlagen, anklatschen.
Anpauken, i. anschlagen; mit Paukenschall ankommen.
Anpeitschen, t. angeißeln, antreiben, anhauen, anprügeln.
Anpfählen, mit Pfählen befestigen, an Pfähle binden.
Anpfeifen, t. durch Pfeifen rufen; i. sich pfeifend nähern.
Anpflanzen (pflanz, flanz) t. ansäen, anbauen, bepflanzen,
Anpflanzer, -bauer, -siedler, Colonist, Pflanzbürger. [besiedeln.
die Anpflanzung, der angebaute Ort, die Colonie, die Ansaat.
Anpflöcken (pflec) t. m. Pflöcken anheften, anzuecken, anmagein.
Anpfropfen, t. aufpfropfen, einsenken; vollpfropfen, vollstopfen.
Anpichen (Pech, peyß) t. bepichen, verpichen, m. Pech anheften.
Anpicken, t. anschnäbeln; t. anbeißen, anhacken.
Anpinken, t. mit dem Stahle an den Stein schlagen.
Anpinseln, t. anstreichen, anbürsten, anmalen, schminken.
Anpipen, t. anpfeifen; i. pipend, pfeifend herankommen.
Anpischen, anpritschen, anpissen, t. anrufen, anhupfen.
Anpissen, t. bepissen, anfeuchten, anmiegen, anharnen. [bern.
Anplappern, t. anbabbeln, anschwatzen, anschnacken, anplau-
Anplärren, t. anschreien, anjölen, ankrähen, anfingen.
Anplatschen, i. angiessen, platschend anfallen, anschlagen.
Anplätschern, i. plätschernd anschlagen, Wellen antreiben.
Anplagen i. anbersten, anhalten; t. anspringen, anreißen.
Anplätzen, t. abplätzen, anschalmen, anlaschen, platzen machen.
Anplaudern, i. anplappern, anbabbeln, geschwätzig anreden.
Anplumpen, i. plump anfallen, anbumsen, anstoßen, anschlagen.
Anpochen (pochan, puhan) i. anklopfen, anschlagen, anstoßen.
Anpoltern, t. polternd ankommen, anfallen, anschlagen.
Anposaunen, t. anrühmen, anpreisen, anloben, anempfehlen.
Anprägen (peraßhan) t. aufprägen, einprägen, auf den Rand
der Anprall, Anschlag, Stoß, Contusion, Daetschung. [prägen.
Anprallen, i. anstoßen u. zurückfliegen. Anprasseln, i. anplatschen.
Anpredigen, t. predigend anreden, einpredigen, einreden. [schen.
Anpreisen (tichamen) anrühmen, empfehlen, anloben, posaunen.
Anpreislich, -rühmbar, empfehlbar, preiswürdig, preisenswerth.
Anprellen, t. anprallen machen, anwerfen, anschnellen.
Anpreschen, i. herauseilen, herausstürmen.
Anpressen (pressan) anbrücken, anklemmen.
Anprickeln, t. anstacheln, aufkuppeln, anstechen, anlizeln.
Anproben, anprobiren, t. prüfend anziehen, anprüfen.
Anpudern, t. bepudern, -streuen, -stäuben, m. Puder bewerfen.
Anpuffen, i. anstoßen, anbumsen, anklappen, anpochen. [ziehen.
Anpumpen, t. erborgen, entlehnen; bepumpen; die Pumpe an-
Anpumpern, i. anklopfen, anklöpfeln, anpochen, pöpperlen, fo.
Anpunkiren, t. mit Punkten bezeichnen, bemerken, punktiren.
Anpurzeln, i. anfallen, antollen, anrollen, antrümdeln.
Anputzen, t. anlaben, anbauchen; anfauchzen, anfahren; an-
der Anputz, Putz, Schmud, die Zierde, Decoration. [dern.
Anputzen, t. schmücken, zieren, ausstaffiren, schniegeln.
Anquaken, anquäken, anquicken zquakend anreden.
Anqualmen (qualm, quelm) t. anbampfen, anräuchern.
Anquerlen, anquirlen, t. anrühren, anschlagen, beimischen.
Anquerschen, t. anrücken, klemmen, -pressen, an etwas zerdrü-
Anquicken, t. mit Quecksilber vermischen, damit anlegen. [cken.
Anraffen, t. anhaken, anrechen, heranziehen, anholen.
Anrainen, i. anstoßen, angränzen, anliegen, benachbart sein.
sich Anrammeln, sich eine Krankheit anburen.
Anrammen, t. anschlagen, antreiben, anstoßen, anstampfen.
Anrancken, i. sich mit Ranken anhängen, sich anschmiegen, an-
Anraspeln, t. anfeilen, beraspeln, bestoßen. [schliessen.
Anrasseln, t. rasselnd anschlagen, anpeitern, anprasseln.
Anrathen (ratan, raatan) i. empfehlen, rathen, recommandiren.
Anräthig, adj. mit Rath behülflich, Rath gebend, rathgebig.
Anrauben (pranpan) t. durch Raub erwerben, zusammenstehlen.
Anrauchen (rouhan) i. anbampfen, anbunsten; t. anqualmen.
Anräuchern, t. beräuchern, anfangen zu räuchern, räucherig
Anräumen (brume) t. anwerfen, ankramen, anpacken. [machen.
Anrauschen, i. heranbrausen, anloben, anpoltern.
Anrechen, t. anharken, häufeln, mit dem Rechen anziehen.
Anrechnen (rachan) t. zuschreiben, anschreiben, zurechnen.
das Anrecht (reht) der Anspruch, der Antheil, die Berechtigung.
Anrecken, i. anlangen, -kommen, -reichen, -strecken. [rufung.
die Anrede (redia) die Ansprache, das Anrufen, Anreden, die An-
der Anredefall, casus vocativus, 5ter Fall in der Declination.
Anreden (redan) t. ansprechen, anrufen, angehen, anfragen.
die Anrege, Anregung, Veranlassung, der Anlaß, die Gewöh-
nung, Anbahnung, das Anklopfen. [auf's Tapet bringen.
Anregen (bregan) erregen, erwecken, veranlassen, zur Sprache,
Anregnen (regan) i. antröpfeln, -gießen, -platschen, -rieseln.
Anreiben, t. hinzureiben, durch Reiben bereiten, überereiben.
Anreichern (rîhh, rich) t. bereichern, reichhaltiger machen.
die Anreicherarbeit, Verbesserung armer Erze durch Rösten u.
Anreicherofen, Röst—, Zuschlag—, Auftrichofen. [Schmelzen.
der Anreicherstein, das geringhaltige angereicherte Erz.
Anreifen (rif) i. anfangen zu reifen, sich anbilden; bereifen,
Anreihen, t. anfügen, aufziehen, anschliessen, anhängen. [binden.
die Anreihnadel, dreikantige R. zum Anreihen des Obstes.
Anreißen (rizan, rizan) anfangen zu reißen, anbrechen, abzeich-
der Anreißer, Anreißstift, die Anreißnadel. [nen.
Anreiten (ritan) i. heranreiten, angeritten kommen; t. im Reis
d. Anreiz, d. Anlockung, Reizung, Antrieb. [ten anstoßen, zureiten.
Anreizen, t. anlocken, antreiben, anregen.
die Anreizung, der Anreiz, Antrieb, d. Anlockung, Ankörnung.
Anrennen, t. rennend anstoßen, übel ankommen, anfangen zu
die Anrichte, der Anrichttisch, Kächentisch. [rennen, anfallen.
Anrichten (rihtan) t. bereiten, zurichten, zurecht machen, ver-
ursachen, stiften, anzetteln, -stiften. [e. durchlöcherter Löffel.
der Anrichter (rihtar) Schichtmeister, Anordner, Speisemeister,
die Anrichtkunst, Tafeldeckerkunst, Speiseanrichtkunst, Koch-
der Anrichttisch, die Anrichte, der Setzeisch, Aufmarschtisch. [der
Anrichtung, e. Rad zwischen d. Uhrscheibe u. d. Räderwerk.
Anriechen, t. am Geruche erkennen, anmerken; anbuften.
Anringeln, t. anletteln, anreißen, anmaschen, anhäkeln.
Anringen (bringan) i. widerstreben, ankämpfen, widerstreiten.
Anrinnen (brinan, rinnan) i. herausfliessen, im Rinnen berüh-
der Anritt, d. erste Ritt, das Heranreiten, Aufmarschiren. [ren.
d. Anrittogeld, erster Reiterfold, Bezahlung f. gestellte Reiterei.
Anrizen, t. ein wenig ritzen, anreißen, dadurch bezeichnen.
Anrollen, i. herannollen; t. rollend anstoßen, ankugeln, ankei-
lern, ankleistern, anhäufen, anwälzen.
Anrosten (rot) i. festrosten, einrosten, verrosten,
das Anrothe (rot) fd., die Anröthe, das andrechende Morgen-
roth, der Anfang der Morgenröthe.

Digitized by Google

Anröthein, t. mit Röthel anstreichen, bezeichnen.
Anrozen (roz) t. anschnäuzen, anschmieren, fahren. [sieht.
Anrüchig (rooglich) ›ruchtig. adj. etwas berüchtigt, nicht be-
die Anrüchigkeit, Anrüchtigkeit, Berüchtigtheit. [t. anschieben.
Anrücken (ruknan) i. sich ruckweise nähern, heranmarschiren;
Anrudern, i. näher rudern, im Rudern anstoßen.
der Anruf, die Anrufung, Appellation, die Anrede, Adresse.
Anrufen (ſruafan) t. ansprechen, laut bitten, appelliren.
der Anrufer, Bittsteller, Appellant, Berufer, Weiterklagende.
der Anrufobrief, das Bittschreiben, Appellationsschreiben.
die Anrufung, Appellation, der Anruf, die Anderung. [hof.
das Anrufungsgericht, Appellationsgericht, d. höhere Gerichts-
Anrühmen (hraam, hrom) t. anpreisen, anempfehlen, loben.
Anrühren (hruran) berühren, verletzen, hinzurühren.
Anrumpeln, i. anpoltern, anrauschen, ankollern, anfallen.
Anrupfen, t. anfangen zu rupfen, anzupfen, anreißen.
Anrußen (rus) t. mit Ruß schwarz machen, besudern, berußen.
Anrüſten (hruſtan) t. zurüſten, ausrüſten; r. ſich anſchicken.
Anrutſchen, i. anglitſchen, anſchlüpfen, anſchurren, angleiten.
Ansäbeln, t. anſchneiden, anhauen, anhacken. [laſſen.
Ansacken, t. anpacken, anſtopfen, vollſtopfen; anfahren, an-
Ansäen (saan) beſäen, beſtreuen, anpflanzen.
die Ansage, Anmeldung, Anzeige, Ankündigung, Nachricht.
Ansagen (ſahhan, ſagan, ſacan) anmelden, ankündigen, ange-
Ansägen, t. anſchneiden, anfangen zu ſägen, beſägen. [ben.
der Ansager, Anmelder, Anrufer, Todtenbitter, Hochzeitbitter.
der Ansagezettel, d. ſchriftliche Anzeige, -meldung, -kündigung.
ſich Ansammeln (samanan) ſich anhäufen, zuſammenkommen.
Ansäſſig, adj. etablirt, angeſeſſt, wohnhaft, feßhaft.
die Ansäſſigkeit, Angeſeſſenheit, das Wohnen, Etabliſſement.
d. Ansatz (saz) d. Anlage, d. Anfang, d. Anſetzung, d. Bodenſatz,
Anſchlag, die Schätzung, die Verlängerung, das Stimmſtück.
die Ansetzgröße, Differentialgröße, unendlich kleine Größe.
Ansäuern, t. ſauer machen, ſauer werden, ſäureln, ſt.
Ansaufen (ſupfan, ſuffan) t. anziehen, anſippern, antrinken.
Ansaugen (ſugan) anfangen zu ſaugen, ſich feſt ſaugen.
Ansäuſeln (ſuſan) t. anwehen, anblaſen. Ansäuſen, i. heran-
Anſchaben (ſcapan) beſchaben, anradiren, auftragen. [brauſen.
Anſchachern (ſcaſhar) t. ankaufen, ankeilen, anhandeln.
Anſchachteln (ſcaſtrôa) t. abhalmen, m. Schachtelhalm bereiben.
Anſchaffen (ſcafan) t. herbeiſchaffen, beſtellen, ſchaffend geben.
der Anſchaffer, Herbeiſchaffer, Beſorger, Schaffner, Aufſeher.
Anſchäften (ſcefte) t. mit einem Schafte verſehen, ankolben.
Anſchälen, t. beſchälen, anſchalmen, abrinden. [annageln.
Anſchallen, i. anhallen, widerhallen, anklingen, antönen.
Anſchalmen, t. anſchälen, anſaſchen, anhauen, bezeichnen.
Anſchanzen t. die Arbeit vorbereiten, herbeiſchaffen, anſchaffen.
Anſcharen (ſcar) t. anreihen, anſtoßen, anfügen. [anſchneiden.
Anſcharfen (ſarpf) t. hart anſtreifen; t. vorſchärfen, wetzen.
Anſcharren (scaran) t. heranſcharren, m. d. Füßen heranziehen.
Anſchauen (ſcauuan) anſehen, wahrnehmen, beſchauen, beſehen.
Anſchauenswerth, —würdig, anſchauungswerth, —würdig.
der Anſchauer, Zuſchauer, Beſchauer, Gaffer, Maulaffe. [ſpen.
Anſchaufeln (ſcufal) t. anſchöppen, -worfeln, -werfen, -ſchö-
Anſchaukeln, i. anfangen zu ſchaukeln, ſchaukelnd anſtoßen.
Anſchaulich, adj. ſichtbar, wahrnehmbar, in die Sinne fallend.
Anſchäumen (ſkimo) i. anbrauden, ſchäumend anſchlagen.
die Anſchauung, Anſicht, ſinnliche Vorſtellung, Beſchauung.
d. Anſchein, d. äußere Schein, d. Wahrſcheinlichkeit, d. Anſehen.
Anſcheinen (ſginan, ſcinan) i. ſich anlaſſen, zu ſeyn ſcheinen.
Anſcheinlich, adj. u. adv. anſcheinend, dem Anſchrine nach.
d. Anſcheinung, Anleuchtung, d. -ſchein, d. Wahrſcheinlichkeit.
Anſchellen, t. anklingeln, anläuten, mit der Schelle anzeigen.
die Anſchere, Scherung, Aufzug, Kette, Werk, Zettel, Anzettel,
Anſchweif, Anwurf. [ſpannen, anziehen.
Anſcheren (scran) t. anfangen zu ſcheren, beſcheren; auf
Anſcherzen (scerro) anſchirr., t. antreiben, ſtrohnen, ſcheuen.
Anſcherzen, i. anfangen zu ſcherzen; t. ſcherzend anreden.
Anſchichten, t. aufſchichten, aufſtapeln, aufſetzen, aufhäufen.
ſich Anſchicken, ſich rüſten, vorbereiten, in den Stand ſetzen.
Anſchieben, t. anrücken, nähern; i. angeſchoben kommen.
der Anſchieber, das Anſchiebſtück, der —liſch, das Anſchiebſel.
Anſchielen t. von der Seite anſehen, anblinzen, ſcheel anſehen.
Anſchienen, t. beſchienen, verſchienen, verbinden, anlegen.
Anſchießen (scozzan) t. anſchweißen, einſchießen; anfügen;
anſetzen, annähen, in den Ofen ſchieben; i. zuerſt ſchießen,
herauslegen; ſich geſtalten, freiſtallſtrben.
der Anſchießpinſel, Vergoldерpinſel, das Gold aufzutragen.
Anſchiffen (scef, scefo) i. anlanden; t. zu Schiffe herbeiſchaffen.
Anſchilden (ſcilt) t. in die Rinde pfropfen, zügeln, zwigeln.
Anſchimmeln, i. anfangen zu ſchimmeln, angehen, modern.
Anſchimmern, t. anblitzen, anſtrahlen, anleuchten, erhellen.
Anſchimpfen, t. anfahren, ankeifen, anſchwellen, ſchmähen.
Anſchirren, t. aufſchirren, anwerben, verleiten, anſtellen, leiten.
der Anſchlag, Anſatz, die Anlage, der Kolben; die Aſſiche, der
Anſchlagzettel; die Schätzung, Berechnung; der Entwurf,
die Abſicht; das vorläufige Durchnähen.
Anſchlagen (ſlahan, ſlagan) t. zeichnen, anplätzen; anlegen
und zielen; anheften; hören laſſen, ſchätzen; anbauen; Junge
anſetzen; i. zuerſt ſchlagen, heftig anfallen; wirken, gedeihen.
der Anſchläger, Kübelfüller, der Anſchlagehammer, Tangent.
das Anſchlagerad, das Hemmrad des Schlagwerkes in Uhren.
der Anſchlagfaden, Befeſtigungsfaden. [reich, erſtnderiſch.
Anſchläglich, anſchläglich, anſchlägiſch, adj. geſchickt, ſinn-
der Anſchlagzettel, die gedruckt Bekanntmachung, d. Aſſiche.
Anſchlämmen, t. anſchlemmen.
Anſchlarfen, i. anſchlarpen, heranſchlendern, heranſchleichen.
Anſchleichen (ſlîpan) i. ſich heranſchleichen; t. beſchleichen.
Anſchleifen (ſlîfan) t. anwetzen, anfangen zu ſchleifen, durch
Schleifen anbringen; auf der Schleife herbeiſchaffen; anbin-
den, anlaſchen, anſchlingen, beſchleifen, mit Schleifen zieren.
Anſchlemmen, anſchwemmen, anſetzen, mit Schlamm anfüllen.
Anſchlendern (slintan, ſlantan) i. heranſchleichen, anſchlarpen.
Anſchlenkern (ſlenkrn) t. anſchleudern, anwerfen, -ſchmeißen.
Anſchleppen, t. heranſchleppen, herbeiſchaffen, anſchaffen.
Anſchleudern, t. anſchlenkern, anwerfen; i. anprallen, -fliegen.
Anſchlichten, t. anfügen, anpaſſen, abwäffern, aufſetzen. [men.
Anſchlicken, t. mit Talg beſtreichen; anſchlemmen, anſchwem-
Anſchlieſſen (sleozzan) t. anfügen, beifügen, befeſtigen; r. bei-
treten, mitgehen; i. paſſen, anliegen.
Anſchlingen (ſlingan) anwinden, anbinden, befeſtigen.
Anſchlitzen (ſlîzzan) t. anſpalten, anritzen, anreißen.
Anſchloßen, i. anbageln, anplatſchen, anpraſſeln, anſchlagen.
der Anſchluß, Beiſchluß, Beilage, Anhängſel; Beitritt.
Anſchmachten (smaztan) t. anlechzen, ſchmachtend anſehen.
Anſchmaddern, t. anſchmieren, beſtreichen, anklecken. [men.
Anſchmauchen, t. anrauchen, anräuchern, anbampfen, anaual-
die Anſchmauchung, Anrauchung, das Anſetzen der Kryſtalle.
Anſchmecken (smrehhan) t. anloſten, anriechen, anmerken.
Anſchmeicheln, t. anlächeln, anloſen; r. ſich einſchmeicheln.
Anſchmeißen (smîzzan) t. beſchmeißen, anwerfen, zuerſt werfen.
Anſchmelzen (smeltan, smelzan) t. durch Schmelzen anheften,
ein wenig ſchmelzen; i. flüſſig werden u. ſich anhangen. [ſen.
Anſchmetterrn, i. gewaltſam anſchlagen, anſchmeißen, anwer-
Anſchmieden (smîdan) t. anſchweißen, anketten, anfeſſeln.
Anſchmiegen, t. anfügen, anſchlingen, anranken, anbiegen.

Digitized by Google

Anschmiegsam, adj. geschmeidig, gefügig, sich accommodirend, zuthulich, anbänglich. [fälschen.

Anschmieren (smiran) t. anstreichen, ansalben, betrügen, ver-

Anschminken, t. anmalen, anfärben, anpinseln, anstreichen.

Anschmirbeln, anschmirgeln, mit Schmergel bewerfen und bearbeiten, beschmieren. [schenspitze schlagen.

Anschmitzen (smitzan) t. anlaschen, anlatschen, mit der Veit-

Anschmollen, t. augrollen, anzanken, anfeilen, anfahren.

Anschmoren, i. anfangen zu schmoren, zu braten, zu rösten.

Anschmücken, anputzen, aufzieren, anschniegeln, anstaffiren.

Anschmunzeln, t. freundlich anreden, anlächeln, anfosen.

Anschmutzen, t. beschmutzen, beschmeißen, beschmieren, schwärzen.

Anschnäbeln, t. beschnäbeln, behacken, bepicken, m. e. Schnabel

Anschnallen, t. anglitten, umlegen, anfangen. [verstehen.

Anschnalzen, mit der Zunge schlagend anreden, mit dem Schwanze anschlagen (von Fischen).

Anschnappen, anschnellen, anschlagen, anwippen, anschnicken.

Anschnarchen (snerahan) anschnurren, anbrummen, anfahren.

Anschnarren, t. anfahren, anknurren, anmäseln, anschnarchen.

Anschnattern, t. angackern, anlakeln, anplappern, anplaudern.

Anschnauben, t. anschnarchen, anschnaufen, anschnauzen.

Anschnäuzen, anschnurren, anreden, anschnauben, anfahren.

Anschneiden (snadan; snidan) etwas abschneiden, hinzu—, an-

Anschneien, i. beschneien, Schnee anwehen. [terben, anrechnen.

Anschnellen, (snelle) anpreellen, anstiegen, anprallen, schnicken.

Anschnicken, i. anstiegen, anspringen, anhuschen, anschnellen.

Anschnieben, i. angeschneben kommen; t. anfahren, schnauben.

Anschnieseln, t. anputzen, anzieren, ausstaffiren, ausstuhren.

Anschnippeln, t. anschnäpsern, anschnappen; anschnüseln.

Anschnippen, anschnappen, anschnellen, anprallen, anstiegen.

Anschnitt, Abschnitt, die Kirbeurechnung, der beschnittene

das Anschnittbuch, das Wegwerksrechnungsbuch. [Theil.

Anschnittschere, Glasschere. [ren gestalten.

Anschnitzeln (snitzan) anschnitzen, t. beschneiden, b. Schni-

Anschnüffeln, t. anriechen, schnüpseln, erforschen, anschnauben.

Anschnüren (snur; snor) t. anbinden, aufnoten, anknüpfen.

Anschnurren (snorahan) t. bubetteln, anschnaechen, anfahren.

Anschobern, t. anbäufen, aurichen, aufhäufeln, aufschichten.

sich **Anschönen**, sich aufstaffiren, schmücken, sich abklären.

der **Anschovis**, die Sardelle, sardinisches marinirtes Fischlein.

Anschrammen (schrammen) t. aufkratzen, anritzen, anschaben.

Anschrauben, fester schrauben, andrehen, m. Schr. befestigen.

Anschrecken (screrkan) t. d. Zurufen erschrecken, einschüchtern.

Anschreiben (scrivan) t. aufschreiben, anschrapen, ankritzeln.

das **Anschreiben**, Reskript, Zuschreiben, die Zuschrift.

der **Anschreiber**, Rechnungsführer, Verzeichner, Bemerker.

Anschreien (scrian) t. anrufen, anstehen, anschrecken.

Anschreiten (scritan, kritan) i. anmarschiren, hinzutreten.

die **Anschrote**, Egge, Krätze, b. Anwuef, Schrot, Rand am Tuche.

Anschroten (screot) t. heranwälzen, anschieben, herbeischaffen.

Anschrumpfen, i. sich rümpfen, einschrumpfen, anwelken.

der **Anschuh**, der erste Schuh, das Anschieben, Anschiebsel.

Anschuhen (scuhi) t. vorschuhen, beschuhen. [vorwerfen.

Anschuldigen (sculd, sculta, sculdie) t. beschuldigen, anklagen, die Anschuldigung, Beschuldigung, Anklage, Bezichtigung.

das **Anschultern**, das Anhängen mit der Schulter, eine Turn-

Anschuppen, t. anschuren, ansosen, heftig anschieben. [übung.

Anschüppen, t. anschauseln, anspaten, anwerfen, anwerfeln.

Anschüren, aufstören, aufrühren, erregen, anreizen.

Anschurren, i. anruthchen, anzleiten, anglitschen, anscharren.

der **Anschuß**, d. erste Schuß, b. Anschweißung, Krystallisation.

Anschüssig, adj. süssig, anschiessend, angeschossen; vorschuell.

der **Anschußtrog**, der Trog zur Krystallisation des Vitriols.

die **Anschütt**, Anschwemmung, der Ansatz, das angefüllte Land.

Anschütteln (scutlan) t. anrütteln, anschaukeln, schwanken m.

Anschütten (scutan) hinzugießen, aufschütten, anbäufen, an-

Anschützen, t. anfauen, anschwellen, anfeigen lassen. [gießen.

Anschwängern (swangar) t. beschwängern, -fruchten, versetzen,

Anschwanken, schwankend anfahren, überreden zu [vermischen.

Anschwänzeln, t. anwerben, anschmeicheln; r. sich einschmeicheln.

Anschwänzen, t. anhängen, -fügen; mit e. Schwanze versehen.

Anschwären (suren) anreitern, -trocknen, -kleben. [anschauen.

Anschwärmen, i. anfangen zu schwärmen, herumströmen, sich

Anschwärzen (swarz) t. verleumden, schwarz anstreichen.

Anschwatzen (swatzan) t. anplaudern, überreden zu kaufen.

Anschweben (swepan) i. sich schwebend heranbewegen, sich mit leichten Strichen nähern, anstatten.

Anschwefeln, t. ein wenig schwefeln, mit Schwefel versetzen.

Anschweiben, t. anschwöden, beizen, mit Kalk bestreuen.

der **Anschweif**, Zettel, Grund des Gewebes, Aufzug, d. Kette.

Anschweifen, t. angiessen, aufsieden, ausspannen, ausschweifen.

der **Anschweifrahmen**, der Scherrahmen, Aufzugsrahmen.

die **Anschweifrolle**, b. Rolle od. Spule m. den Anschweifsfäden.

Anschweißen (smitzan) t. anschmieden, -schießen, -schlagen.

Anschwellen (swellan) i. anwachsen; t. ausdauen, anschützen.

Anschwemmen, t. ansösen, antreiben, anschlammen, ansülen.

die **Anschwemmung**, Ausfüllung, Anfüllung, Ansetzung.

das **Anschwemmungsrecht**, Uferrecht auf angefülltes Land.

Anschwimmen, i. schwimmend ankommen, antreiben, anaehen.

Anschwindeln, ein wenig schwindelnd machen, schaudern machen.

Anschwingen (swingan) t. anschleudern, -schlenkern, -werfen.

Anschwirren, i. schwirrend anfliegen, anfischen, anesuschen.

Anschwöden, t. anschweiben, Felle mit Kalk beizen. [ren.

Anschwören (swaran) t. angeloben, eidlich zusagen, beschwö-

der **Anschwung**, das Ausschwingen, der Anstug, das Anprallen.

Ansegeln (seglt) i. anschiffen, anfahren, näher segeln.

Ansehen (sehan) t. besehen, besichtigen, beschauen; abwarten, dulden, aushalten; berücksichtigen; halten für —, abzielen auf —; beftrafen. [zung, b. Ansehen, d. Autorität, Achtung.

das **Ansehen**, (zertroma) Betrachten, d. Hinsicht, Berücksichtis

Ansehnlich, adj. u. adv. groß n. schön, wohl aussehend, bedeus die Ansehung, Rücksicht, Hinsicht, Beziehung, b. Betreff. [tend.

Anseilen, t. anlehnen, anfallen, anbinden, ankoppeln.

Ansengen (sanhan) t. die Haaer, die Haut anbrennen, oberflächlich verbrennen, anflammen. [Sengen beflanzen.

Ansenkeln, t. anfüsten, annageln, anpflöcken, anzwecken; mit das Ansetzblech, Seigerblech, die Seigerwand.

Ansetzen (sedian, sezzan) t. anschieben, anstellen, anbeften, anlegen, annähren, anleimen, auftragen, anrechnen, schätzen, festhalt machen, anschwemmen, anlieben, bestimmen, anderraumen; i. versuchen, erzeugen, empfangen, foetdauern.

die **Ansetzung**, das Ansetzen, der Ansatz, die Schätzung, d. Taxe.

Anseufzen (sukan) t. anstöhnen, anwimmern, anwinseln.

Ansogen, anchzen, sb., anmuchzen, ächzen, ängstlich stöhnen.

das **Ansöhnhalten**, Anschwerschliessen, Stillschweigen, die Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, Einsoldigkeit. [stellung.

die **Ansicht**, der Prospect, Anblick, die Sicht, d. Meinung, Vor-

Ansichtig, adj. erblickend, wahrnehmend, gewahr, sichtbar.

die **Ansichtstafel**, Tabelle, Uebersicht, d. Verzeichniß, d. Plan.

Ansickern, i. antropfen, ansinkern, anriefeln, antraufen.

das **Ansiedelhalten**, Ansichverschliessen, Stillschweigen, die Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, Einsoldigkeit.

die **Ansiedelei**, Ansiedelung, Anpflanzung, Kolonie, das Urgut.

sich **Ansiedeln** (sidtian) niederlassen, anbauen, ansetzen.

die **Ansiedelung**, der Anbau, die Niederlassung, Ansiedelei.

Ansieden (sidan) t. aufochen, -brühen, einsieden, dickeinkochen.

der Anſiedtiegel, Schmelztiegel zu Schmelzverſuchen.
der Anſiedler (ſtdals) Anpflanzer, Koloniſt, Anbauer, Siedler.
Anſiegeln, t. mit einem Siegel befeſtigen, verſiegeln.
Anſillen, t. anfeilen, anriemen, anbinden, anleimen.
Anſingen (ingan) t. anſärren, fingend anreden.
Anſinken (inkan) i. anſallen, ſich anlehnen, ſich anlegen.
Anſinnen (anaſinnan) t. anmuthen, zumuthen, verlangen.
das Anſinnen, Verlangen, die Zumuthung, Bitte, Forderung.
Anſintern, i. anſiedern, -troſen, ſich als Niederſchlag anſetzen.
der Anſitz, der Beſitz unbeweglicher Güter, die Anſäſſigkeit, die Heimath, der Sitz, das Etabliſſement, die Feſtſetzung.
die Anſitzarbeit, der Anfang einer Grubenarbeit im Bergbaue.
Anſitzen (itan) i. im Sitzen berühren, feſtſetzen, wohnen, anſäſſig ſeyn; anſchlagen; r. durch Sitzen ſich zuziehen. [ſonſt.
der Anſitzer, Anfänger einer Grube, Anbauer. Anſonſt, adv.
Anſpalten (ſpaltan) t. anbrechen, -reißen, klaffen, aufſpringen.
Anſpangen, t. anſchnallen. -gürten, -haken, befeſtigen, anhetten.
der Anſpann, Vorſpann, der Frohndienſt mit Zugvieh.
Anſpannen (zuatnan) t. kraft anziehen, anſträngen, anſtrengen, angreifen. [ner, Vollſpanner, Vollmeier, Höfner.
der Anſpanner, d. Bauer, der Zugvieh hat, Pferdebauer, Pferd-
Anſpeien, t. anſpeicheln, anſpucken, verachten, verſchmähen.
Anſperren (ſperan) t. anſprezen, anpreſſen, anſchränken, anſpicken, -anfüllen, vollſtopfen, ſpicken, vollſtopfen. [ſtämmen.
Anſpielen (ſpilan) i. zuerſt ſpielen, anſpielen, fröhlich, hinbeuten, alludiren, ſpielen, anzüglich reden, allegoriſiren.
die Anſpielung, Hindeutung, das Bild, die Alluſion, Allegorie.
Anſpieſſen (ſpeoz) t. anſtechen, aufſpieſſen, angabeln.
Anſpinnen (ſpinnan) t. anſtechen, andrehen, verbinden, anäſten; r. unmerklich entſtehen, ſich entſpinnen, beginnen.
Anſpitzen (ſpiz, ſpizze) t. vorſpitzen, vorſchneiden, zuſpitzen.
Anſplittern, i. anſpalten, anfangen zu zerſplittern.
Anſpornen, t. anſtacheln, antreiben, anreizen, anfeuern.
Anſpötteln, t. ſpöttiſch anreden, anhämeln, necken, aufziehen.
Anſpotten (ſpotan) t. verſpotten, durchhecheln, ins Geſicht
Anſprache (ſproha) Anrede, -frage, -ſpruch, -klingen. [ſpotten.
der Anſprang, d. Aufſprengen, d. Angeſprengte, d. Beſprizung.
Anſprechen (ſprehan) t. retzen, einſprechen, vorfragen, anreden, Eindruck machen, fordern, benennen.
Anſpreiten (ſpraitan) anſperren, anſpreizen, anſchränken.
Anſpreizen, anſpreiten, anſtämmen, anſperren, anſchränken.
Anſprengen (ſprengan) t. herangalopiren; t. beſprengen, anfangen zu zerſprengen, anſpornen. [pralleu, heranhüpfen.
Anſpringen, i. beſpringen, hinauf—, anberſten, anfliegen, anſpringen (ſpringan) t. beſprützen, -gießen; i. ſpritzend anfliegen.
der Anſpruch, die Anzeige, Benennung; d. Forderung, d. Recht.
Anſpruchfrei, adj. ſicher vor Anſprüchen, unabhängig, frei u.
Anſprüchig, adj. viel angeſprochen, angreiflich. [eigen.
Anſprucholos, adj. beſcheiden, gemäßigt, genügſam. [gebildet.
Anſprucheeich, adj. anſpruchvoll, anmaßend, dünkelhaft, ein-
Anſprudeln, t. anfrizzen, anfeien; i. aufbrodeln, aufwallen.
Anſprühen, t. anfunkeln, anblizen, anzuſtern, anhuttern.
der Anſprung, Anfang des Galops, Anfall, eine Art Ausſchlag; Milchſchorf, Flechte, Zittermal, Zittrach.
Anſpucken, t. anſpeien, anſpeicheln, anſpützen, verachten.
Anſpulen, t. anſpinnen, andrehen, anfädmen, anbaspeln, anweiſen, andrillen, anzwirnen, angarnen, anwinden.
Anſpülen, t. anſtören, anſchwemmen, anſetzen, anlegen.
die Anſpülung, Anſchwemmung, das angeſetzte Land.
Anſtacheln (ſtachul) t. angabeln, -ſpießen, -ſtupfen, -zwieſeln.
Anſtählen, t. verſtählen, verſchärfen, härten, abziehen.
die Anſtalt, Vorbereitung, Zurüſtung, Einrichtung, das Anſtalten, Anſtammeln, t. anſtottern, anlallen. [tut, die Maßregel.
Anſtammen (ſtam) i. anerben, angeboren ſeyn.
Anſtampfen (ſtampfan) antreten, antrampeln, anrammen.
der Anſtand, der Schießſtort; das Aber, Hinderniß, die Bedenklichkeit, der Aufſchub; das Benehmen, die Haltung, das Betragen. [ſend, wohlanſtändig, ſittſam, beſcheiden, ehrbar.
Anſtändig, adj. u. adv. anſtandsvoll, ſchicklich, angemeſſen, paſ-
die Anſtändigkeit, Schicklichkeit, Convenienz, Angemeſſenheit, Wohlanſtändigkeit. [ſchuldertheilung.
der Anſtandsbrief, das Moratorium, der Schutzbrief, die Auf-
Anſtandsvoll, anſtandsvoll, anſtändig, artig, würdevoll.
Anſtängeln, t. anfühlen, anlangen, andinden, anſtöckeln.
Anſtapeln, t. anſetzen, anſchichten, anhäufen, aufſetzen.
Anſtärken (ſtarkj) t. feſtigen, anſtären. [ſtieren, anglotzen.
Anſtarren (ſtaran) t. angaffen, anſtaunen, ſtarr anſehen, an-
Anſtatt, prp. für, an Stelle, ſtatt.
Anſtauben, i. ſtaubig werden, als Staub anfliegen, anſtieben.
Anſtäuben, t. beſtäuben, anpudern, mit Staub beſtreuen.
Anſtauchen, anlaſſen, ſtoßend andiegen. [ſtarren
Anſtaunen, t. angaffen, verwundert betrachten, anſtieren, an-
Anſtaunenswerth, — würdig, adj. erſtaunlich, bewunderungswürdig, —werth, wunderſam. [machen.
Anſtechen (ſtehan) t. anſtupfen, andohren, anzapfen; trunken
der Anſtechbohrer, Anſteckneher, Zapfenbohrer.
das Anſteckgeiſt, Miasma, anſteckender Stoff. [beit mittheilen.
Anſtecken (ſtekkan) t. anſtechen, befeſtigen, anzünden, Krank-
der Anſtecker, Anzünder, Feueranleger, Krankheitsmitbringer.
der Anſteckeiſel, eine Waffenröhre in Bergwerken.
Anſtehen (ſtehan) i. feſtſitzen, gehemmt ſeyn, ſtocken; gut laſſen; gefallen; unterbleiben; Bedenken tragen, ſich bedenken, beſinnen, bevorſtehen; antreten; geziemen.
Anſteifen (arztiuhhan) t. härten, feſten. [ſchreiten.
Anſteigen (ſtigan) i. aufſteigen, ſich erheben, anhalten, beran-
Anſtellen (ſtellan) t. nahſtellen, in Dienſt nehmen, beamten; anſetzen; ſtellen; veranſtalten, vornehmen; anordnen; begehen; r. ſich benehmen, ſich verſtellen, ſich anſchicken.
Anſtellig, adj. geſchickt, gewandt, gelehrig, behülflich.
Anſtemmen (ſtiteman) t. anſprezen, anpreſſen, anſchränken.
Anſterben, i. durch Abſterben zufallen, erblich zufallen.
Anſteuern (ſtiuran) t. anſchiffen, anhalten, anlenken. [ſtich.
der Anſtich, Anbruch, das Anzapfen, die Fäulniß; der InjectenAnſticheln, t. anzüglich reden, anſpötteln. Anſticken, t. hinAnſtieben, i. anfluden, anfläuben, anfliegen. [lunticken.
Anſtieren, t. anſtarren, -gaffen, -ſtaunen, glotzen, -maulaffen.
Anſtiften, t. anrichten, anzettela, aufwiegeln, veranſtalten, anAnſtifter, Urheber, Rädelsführer, Stifter, Veranlaſſer. [reizen.
Anſtimmen (ſtimma, ſtimna) t. anfangen z. ſingen od. z. ſpielen.
Anſtinken (ſtinkan) t. anduften, ſtinkend werden; faul riechen.
Anſtocken, i. anſtehen, anſtoßen, nicht weiter können.
Anſtöhnen, t. anſeufzen, anächzen, anwimmern, anwinſeln.
Anſtolpern, t. ſtolpernd anſtoßen, ſtrauchela, anfallen.
Anſtolzen, -ſtolziren, i. ſtolz ankommen, hochmüthig auftreten.
Anſtopfen, t. vollſtopfen, aufroppfen, anfüllen, hinzuſtopfen.
Anſtören (ſtoran) t. anſchüren, anreizen, anſtiften, anregen.
der Anſtoß, das Anſtoßen, die Steckung; die Naht; die Aufregung; der Verſtoß, das Aergerniß, die Unanſtändigkeit.
Anſtoßen (ſtauzzan) t. anklingen; anſchieben, anrücken; ſtrancheln; anreunen; ſtottern; ſich verſtoßen, ärgern; angrämen.
Anſtößig, adj. unſchicklich, unzart, zotig, unſittlich, anſtändig.
Anſtößigkeit, Unſchicklich-, Unſtändigkeit. [widrig, ärgerl.
der Anſtoßkolben, d. Stampfe, womit d. Aſchenherd in Schmelzhütten feſtgeſtampft wird.
die Anſtoßnaht, Anſtückungsnaht. [hütten feſtgeſtoßen wird.
die Anſtoßſchiene, Kanonenſchiene, den Stoß zu ſchwächen.
Anſtottern, t. anſtammeln, anlallen, anſtammen, nd.

Digitized by Google

Anſtrahlen (ſtralan) erleuchten, beſtrahlen, beſcheinen, anſchimmern. **Anſtranden**, ſtranden, auf d. Strand laufen, auflaufen. [meru.
Anſträngen (ſtrane) t. anbinden, anleinen, anfeilen, befeſtigen.
Anſtreben, i. anſtreben, emporſtreben; t. anſtämpfen, widerſtehen.
Anſtrecken (ſtrekan) t. anlangen, -reichen, -ſaugen zu ſtrecken.
Anſtreicheln t. glatt ſtreicheln, anliegen machen.
Anſtreichen (ſtraihan) t. anmalen, anpinſeln, mit Strichen bedecken. der **Anſtreicher**, Maler, Tüncher. [merken; i. anſtreifen.
Anſtreifen i. anſtreichen, berühren, an etwas hinfahren.
Anſtreiten (ſtritan) t. ankämpfen, widerſtreiten, anſtreben.
Anſtrengen (ſtrangan) t. anſtrafen, anziehen, anſpannen, anbieten; r. ſich befleißen, ſich Mühe geben.
Anſtreuen (ſtreuwan) t. aufſäen, anwerfen, beſtreuen.
der **Anſtrich**, Anſcheln, das Anſehen, die Farbe; die Fährte.
Anſtricken (ſtrich, ſtrican) t. anmaſchen, anlaſchen, anlämmen, **Anſtriegeln**, t. glatt ſtriegeln. [ankettten, anzwickeln, ankühlen.
Anſtrömen (ſtrowman) i. anfließen, anfluten, anwogen; t. anſchwemmen, anfließen, anſpülen, anſetzen, antreiben.
Anſtücken (ſtuck) t. in kleinen Stücken anſetzen.
Anſtücken (artuchan) ſtückweiſe anſetzen, anflößen, anſetzen.
Anſtülpen, t. aufſtülpen, mit Stülpen verſehen, zudecken.
Anſtürmen (ſturum) i. ädrauſen, anlaufen, antoben.
der **Anſturz** (ſturz) Anfall, das Anſtürmen, der Choc.
Anſtürzen, i. anfallen, anſtürmen; t. anwerfen. [anglotzen.
Anſtutzen (ſtozan) t. ſtutzig anſehen, -ſtarren, -ſtaunen, -ſtieren,
Anſtützen, t. anlehnen, anſtemmen, anſetzen.
der **Anſuch**, Anfang der Fährte oder Spur.
Anſuchen (ſuchan) t. einkommen, bitten, erſuchen, anhalten.
der **Anſucher**, Bittſteller, Hülf-Begehrende, Requirent.
Anſuchsſchreiben, Anſuchungsſchreiben, Requiſitionsſchreiben; der Anſuch, Anſod, das Sieden der Wolle vor dem Färben. [den.
Anſudeln, t. beſudeln, beſchmutzen, ſchlecht anmalen.
ſich **Anſummen**, ſich zu großen Summen vermehren, anwachſen; t. ſummend anflößen, oder anſiegen.
Anſüßen (ſuz, ſozzi, ſuaz) t. anfriſchen, auswäſſern, ſüß machen.
Ant, ſd. wider, gegen, entgegen; and, web, unbehaglich.
der **Antagonift**, Gegner, Widerſacher, Feind. [ſchaft.
der **Antagonismus**, Widerſtreit, das Widerſtreben, die Feindſeligkeit.
Antagoniſiren, i. widerſtreben, entgegen wirken, ſich widerſetzen.
Antakeln, t. antakeln, betakeln, ein Schiff mit Tauwerk verſehen.
das **Antal**, der Eimer, ungariſches Weinmaaß.
Antalgiſch, adj. ſchmerzſtillend. [ſich durch Tanzen zuziehen.
Antanzen, i. zuerſt tanzen, herumhüpfen; t. im Tanzen anflößen.
Antapoplektiſch, Schlagfluß verhütend.
Antappen, t. blindlings angreifen, anfühlen. betappeln.
Antarktiſch, am Südpol liegend, ſüdlich, dem Norden entgegen
Antaſſen, t. anſchichten, anhäufen, auflegen. [ſtehend.
Antaſten, t. anfaſſen, gewaltſam berühren, angreifen.
Antaumeln (tumtian) i. anſchwanken; t. taumelnd anflößen.
der **Antecedens**, der Vorderſatz, das Vorhergehende. [glänzen.
Antecelliren, hervorragen, ſich auszeichnen, übertreffen, hervor-
der **Anteceſſor**, Vorgänger, Vorſatz, Vorweiſer, Amtsvorfahr.
Antedatiren, vordatiren, vorausſtellen, früher datiren.
die **Antediluvianer**, die vorſündfluthigen Menſchen.
Antediluvianiſch, vorſündfluthlich.
Anten, ſd., wehedeihig thun, zucken, feußen, wimmern.
Ienteln, ſd., unruhig ſeyn und machen, anreizen, anfechten.
die **Anten**, Thürpfeiler, Hausthürſäulen.
die **Antenne**, Segelſtange, Raa; pl. Fühlhörner.
die **Antepenultima**, vorvorletzte Sylbe, drittletzte Sylbe.
Antern, Antern, ſd., ſchnattern, ſchreien wie ein Entrich; t. äffen.
die **Anteſtature**, leichte Verſchanzung mit Palliſaden ꝛc.
der **Antheil** (teila, taila) Beſitztheil, Bergtheil, Kux; Vorzug; die Theilnahme, das Mitleiden; die Mitſchuld. [Actienair.
der **Antheilhaber**, Theilhaber, Theilnehmer, Mitunternehmer, **Antheilig**, adj. Antheil habend, theilnehmend, betheiligt.
Antheilmäßig, adv. dem Antheile gemäß.
die **Antheilnehmung**, Theilnahme, der Antheil, das Intereſſe.
der **Antheilſchein**, die Actie, die Antheilsverſchreibung.
die **Anthere**, der Staubbeutel, das Staubkölbchen auf den Staubfäden der Blumen und Blüthen. [Ethreſtomathie.
die **Anthologie**, Blumenleſe, Auswahl, Gedichtſammlung, das **Antholygium**, das Meßbuch in der griechiſchen Kirche.
die **Antholithen**, Blüthenſteine, —abdrücke, —verſteinerungen.
die **Anthropologie**, die Beſchreibung des Menſchen, Menſchenkunde, Menſchennaturlehre. [Menſchenkenner.
der **Anthropolog**, Menſchennaturlehrer, Menſchenkundige,
Anthropologiſch, menſchenfreundlich, menſchlich darſtellend.
Anthropomorphiſch, vermenſchlicht, menſchengeſtaltig, menſchenähnlich.
Anthropophag, Menſchenfreſſer, Kannibale. [ſchenähnlich.
Anthun (tuan, teaan) t. anlegen, anziehen; erweiſen, erzeigen.
der **Antibarbarus**, Sprachreiniger, Fremdwörterfeind, Fremdlingsfeind.
die **Antibulle**, Gegenbulle, Bulle eines Gegenpabſtes. [deufeind.
die **Anticaglien**, kleine Antiken, alte Münzen, kleine Figuren ꝛc.
die **Antichambre**, das Vorzimmer, Vorgemach, der Vorſaal, das Bedientenzimmer. [zimmer warten.
Antichambriren, vorzimmern, das Vorzimmer hüten, im Vor-
der **Antichriſt**, Chriſtusfeind, Widerchriſt, Gegner des Chriſtenthums.
Antichthonen, Gegenwohner, —länder, Antipoden. [thums.
die **Anticipation**, der Vorgriff, die Uebereilung; die Vorausnahme, der Vorgenuß; die zu frühe Geſchichtserwähnung.
Anticipiren, vorwegnehmen, vorgreifen, zu früh genießen, zu
Anticonſtitutionell, verfaſſungswidrig. [früh thun.
der **Anticonſtitutionismus**, Verfaſſungsgegner.
Anticken, t. antippen, antupfen, anrühren, leiſe anſchlagen.
der **Antidämonigift**, ein Teufelsläugner, der Läugner höherer
das **Andidotum**, Gegengift, —mittel, geiſtiger Einwirkungen.
Antiefen, t. ſoudiren, mit dem Senkblei unterſuchen; anteufen.
Antigallifch, **-gallicaniſch**, adj. frankenfeindlich, franzoſenfeindlich.
das **Antigorium**, Schmelzglas.
der **Antigraph**, Gegenſchreiber, Controlleur; Gegenbezeichner.
das **Antigraphon**, —um, die Gegenſchrift, Abſchrift, —druck.
Antihektiſch, Schwindſucht vertreibend, —verhütend.
Antihyſteriſch, gegen die Mutterbeſchwerden dienlich.
Antik, antique, adj. alt, altertümlich, altfränkiſch, uralt.
die **Antike**, d. Alterthumsſtück, d. alte Kunſtarbeit, Antiquität.
die **Antikengallerie**, alte Kunſtſammlung, Samm. alter Kunſtſachen.
Antikachektiſch,). Verbeſſerung ſchlechter Säfte dienend. [werke.
Antikatarrhaliſch, ſchnupfenwidrig, Flußfieber heilend.
Antikauſtiſch, das Verbrennen verhütend.
die **Antikritik**, Gegenprüfung, Gegenrüge, —muſterung.
der **Antikritiker**, Gegenmuſterer, Gutgegner der Recenſion.
Antikritiſch, auf eine Recenſion erwidernd, gegenrügend.
der **Antiliberalismus**, die Unfreiſinnigkeit.
die **Antilogie**, der Widerſpruch, die widerſprechende Meinung.
die **Antilope**, Gazelle, Hirſchgeiß, Hirſchziege.
Antimelancholiſch, Trübſinn verſcheuchend, aufheiternd.
Antimephitiſch, Luft reinigend, Anſteckung verhütend.
Antiminiſteriell, gegen die Miniſter auftretend oder gerichtet.
Antiminiſterialpartei, Oppoſition—, die Regierungsgegner.
Antimonarchiſch, der Alleinherrſchaft abgeneigt ob. entgegen.
das **Antimonium**, Spießglas, der Spießglanz, ein Halbmetall.

Digitized by Google

die Antinomie, der Gesetzwiderstreit, die Gesetzwidrigkeit.
der Antinomiſt, Gegner des Geſetzes, Geſetzfeind, —ſtürmer.
Antipapiſtiſch, adj. gegenpäbſtlich, dem Pabſte feindlich.
die Antipathie, der natürliche Widerwille, d. Naturabneigung, die Naturſcheu, das Gegengefühl, die Widrigkeit.
Antipathiſch, widerſtrebend, abgeneigt, widrig.
das Antipendium, -ſtependium, der Vorhang vor d. Altare.
Antiperiſtaltiſch, entgegenwirkend, entgegenſtrebend.
Antipeſtilenzialiſch, die Peſt verhütend oder vertreibend.
die Antiphaſie, —phaſis, der Widerſpruch, die Gegenrede.
Antiphlogiſtiſch, gegenbrennſtoffiſch, brennſtoffwidrig, —los.
die Antiphona, —phonien, der Gegenſang, Wechſelgeſang.
Antiphonale, —phonarium, Wechſelgeſangbuch, Gegen—.
die Antiphonie, der Gegengeſang, der logiſche Widerſpruch.
der Antipode, Gegenfüßler, Gegenwohner, Antichthone; Gegner.
Antipodaliſch, Antipodiſch, widerſächlich, entgegenſtehend.
Antippen, t. anticken, antupfen, berühren, leiſe anſchlagen.
Antiſeriſch, die Kröße verhütend oder vertreibend.
die Antiqua, Altſchrift, ſenkrechte lateiniſche Schrift, ſtehende
Antiquariſch, altertümlich. [lateiniſche Schrift.
das Antiquarium, die Antikenkammer, der Alterthumsſaal.
der Antiquarius, Antiquar, Alterthümler, Alterthumsforſcher, Alterthumskrämer, Altbuchhändler, Buchtrödler, —feller.
Antiquiren, veralten laſſen, abſchaffen, aufheben, verwerfen, für veraltet erklären; alte Schriften abſchreiben.
Antiquiſiren, antikiſiren, alterthümeln, dem Alter nachahmen.
die Antiquität, das Alterthumsſtück, die Alterthümlichkeit, der Gebrauch der Alten. [wider, unfreiheitgerlich.
Antirepublikaniſch, freiheitswidrig, dem Freibürgerſinne zu-
die Antirevolution, die Gegenempörung, Rückumwälzung,
Antirevolutioniren, t. Empörung widerſtreben. [Gegen—.
Antirevolutionär, auf Gegenumwälzung abzielend, Empörung hemmend, gegenempörend. [des Königthums.
der Antiroyalismus, die Königsfeindſchaft, die Verwerfung
der Antiroyaliſt, der Gegner des Königthums, Königsfeind.
Antiroyaliſtiſch, feindlich gegen den König geſinnt.
Antiſci, die Gegenſchattigen, Gegenſchattler. [verretirend.
Antiſcorbutiſch, den Scharbock, den Seerbut verhütend od.
Antiſocial, geſellſchaftswidrig, der bürgerlichen Ordnung zuwider
Antiſtes, Vorſteher, Obertrieſter, —prediger, Abt. [der.
die Antiſtrophe, der Gegenſatz, die — wendung des Chors.
die Antitheſe, der Gegenſatz, die Entgegenſtellung, das Antitheſiren, Gegenſätzlich, in Gegenſätzen. [ton.
das Antitheton, der Gegenſatz, d. Entgegenſetzung, Antitheſe.
der Antitrinitarier, Dreieinigkeitsläugner, —gener, Unitarier
Antitypus, das Gegenbild, Gegenvorbild. [rier.
Antiveneriſch, gegen die Buhlſucht dienend.
der Antlaß, Entlaß, Erlaß, Ablaß, d. Mitzheilung. [vor Oſtern.
der Antlaßpfingſtag, der grüne Donnerſtag, Donnerſtag
der Antlaßtag, Frohnleichnams-, d. Donnerst. nach Pfingſten.
die Antlaßwoche, Frohnleichnamswoche, der lange Antlaß.
das Antlitz, Angeſicht, Geſicht, die Geſichtszeit, ſchöne Vorderſeite Antlitzfeite, Vorderſeite, Façade, Prachtſeite. [ſeite.
Antoben (topen) i. anbrauſen, aufſtürmen, antoſen. [Breite.
die Antöci, Gegenwohner, unter gleichem Meridian u. gleicher
Antönen (toanen) i. anklingen, anſprechen, ſchlagen, lauten.
das Antoniusfeuer, die Roſe, d Rothlauf, d. Hautentzündung.
das Antoniuskreuz, Kreuz in Geſtalt eines lateiniſchen T.
die Antonomaſie, Namensvermechſelung, der Namenwechſel.
Antorkeln, anpreſſen, anſchrauben; antaumeln, anſtolpern.
Antoſen, i. antoben, anbrauſen, anraſchen, anbranden.
Antraben, i. im Trabe herantreiten, trabend anſtoßen. [ſuchen.
der Antrag, das Anerbieten, der Vorſchlag, die Bitte, das An-
Antragen (tragen) t. herbeitragen, anbieten, vorſchlagen.
Antrampeln, antrampen, antrappeln, antrapſen; i. trabend und klumpend ankommen, anſtoßen.
Antrauen (trouuan) t. copuliren; verehelichen, anheiligen, anvermählen; zutrauen, anvertrauen.
Antraufen, i. antröpfeln, -tiefen, -ſintern, -ſickern. [ſieffen.
Anträufen, anträufeln, t. antröpfeln laſſen, tropfenweiſe zu-
Anträumen (traum, droum) t. anbichten, anlügen; heranſchleudern. [ſen; betreffen, anlangen, angehen.
Antreffen (treffan) t. anſtoßen, vorfinden, finden, worauf ſto-
das Antreibholz, Treibholz, Flößholz, Holz für den Treibherd.
Antreiben (triban, triuuan) anfangen zu treiben, ſchmelzen; vorwärts treiben, anpornen, anreizen, aufmuntern; feſtſchlagen; i. heranſchwimmen, ſchwimmend anſtoßen.
der Antreiber, Anreger, Anhalter; ſtarkes Treibholz.
Antreten (tretan) t. feſttreten; angehen, bitten; anfangen, betreten; i. in die Reihe treten. [die Luſt, die Neigung.
der Antrieb, Sporn, die Triebfeder, Reizung, der Beweggrund,
ſich Antrinken (trinkan) betrinken, volltrinken, berauſchen, beſaufen, anjechen, anſpornen, bebechern.
Antrippeln, i. trippelnd kommen, anänzeln, ſich herandrehen.
der Antritt, Anfang, Anfatz, das Eintreten, das Zuſtreten, der Vorſaal, der angetretene Schmutz.
das Antrittslehen, die Lehenwahre, Lehenantrittsgebühr, der
das Antrittsgehör, die Antrittsaudienz, Lehenſchaft, -groſchen.
das Antrittsmahl, der Antritts ſchmaus, die Antrittsfeier.
die Antrittspredigt, Antrittsrede. [backen, anhaften.
Antrocknen (truſnuan) i. ein wenig trocknen, anfieben, au-
Antrödeln, i. heranſchleudern; t. anſchachern, anteilen.
ſich Antrollen, plump herankommen, ſich heranſchieben.
Antrommeln, i. anfangen zu trommeln, anpochen; t. mit der Trommel anzeigen oder begrüßen.
Antrompeten, t. anpoſaunen, anblaſen, dadurch begrüßen.
Antröpfeln (trofſiſaan) anträufeln, antränfen, anſickern.
Antropfen, i. antriefen, anſintern, anſickern, antraufen.
Antrotten, i. antraben; t. im Trott anſtoßen, anreiten. [hern.
Antrummeln, t. tummelnd nähern, anſprengen, mit Gewalt nä-
Antrüpfen, t. antupfen, antippen, anticken, leiſe anſchlagen.
Antruten, anblaſen, anfangen zu tuten, anrufen.
d. Anvogel, Entetich, d. wilde Ente. Antwerch, ſ., Werkzeug.
die Antwort (antuunrti) Erwiderung, Entgegnung, die Gegenrede, Vertheidigung, Auskunft. [ſagen; ſich vertheidigen.
Antworten, i. erwidern, entgegnen, verſetzen; entſprechen, zu-
das Antwortſchreiben, die Antwortſchrift, die ſchriftliche Antwort, Vertheidigung, die Auskunft, Erwiderung.
Anüben (uaban, iuuan, iuſan) t. durch Uebung aneignen, einüben, angewöhnen, anlernen, anlehren.
Anverlangen, t. anſuchen, anhalten, nachſuchen, einkommen.
Anvermählen (maßalan) antrauen, ſ. Frau geben, verehelichen.
Anverſuchen, t. anprobiren, prüfend anziehen, -legen, -halten.
Anvertrauen, t. entdecken, mittheilen, übergeben, vertrauen.
Anverwandt (mag) adj. verwandt, durch Geburt verbunden, Blutsfreund, durch Heirath verbunden, verſchwägert.
die Anverwandtſchaft (magiba) Verwandtſchaft, Familie.
ſich Anvertern, ſich in d. Verwandtſchaft drängen, einheurathen.
der Anwachs (uuohs) Anwuchs, Zuwachs, die Zunahme, Vermehrung, Vergrößerung, Erweiterung; der Anflug.
Anwachſen (uuahſan) i. feſtwachſen, aufwachſen, heranwachſen, zunehmen, anſchwellen, ſteigen. [vorragen, d. Auslaufung.
die Anwachſung (uuahſunda) das Anwachſen, Verwachſen, Her-
das Anwachſungsrecht, Anflößungsrecht, Anflößungsrecht, die Anſchütt, d. Uferrecht, Strandrecht. [ſchwankend anſtoßen.
Anwackeln (unanßalan) i. herumwatſcheln; t. wackelnd

Digitized by Google

Anwählen (unelan) t. adoptiren, als Kind annehmen, ankinden.
Anwallen (unallan) i. aufwallen, anfangen zu sieden; beebeiwallfahrten. [Rechtsbeistand, Fürsprecher, Schutzvogt.
der Anwalt (anannalt) Sachwalter, Sachsübeer, Advocat,
die Anwaltschaft, Advocatie, Advocatur, das Sachwalteramt.
die Anwaltgebühr, der Advocatenlohn, Sachwalterlohn.
Anwalzen (unalzlan) i. anfangen, den Walzer eröffnen; t. mit der Walze anstoßen, anbrücken, befestigen.
Anwälzen (unelzan) t. näher wälzen, anrollen, aufrollen, anschroten, anteinden; i. sich wälzend nähern.
der Anwand, die Gränze, der Rain, das Angewende, d. Umkehr.
Anwandeln (unantalan) t. ankommen, befallen; i. langsam herangehen, herauschleudern. [Einfall, die Thorheit.
die Anwandlung, der Anfall, die Schwachheit, Schwäche, der
Anwandern, gewandert kommen, ankommen, anwallen. [kein.
Anwanken (unanzhan) i. anschwanken, antaumeln, anschaukeln, Anwärmen (unarman) t. anfangen zu heizen, anstawmen, in der Wärme anlehnen, anblügeln.
die Anwart, Anwart, fr., Gegenwart, d. Beisein. [nachfolgen.
Anwarten (unartan) i. zuwarten, waten, Anwartschaft haben,
der Anwarter, Anwartschafter, Substitut, designirte Nachfolger, Absunct, Erbvertant. [sung der Nachfolge.
die Anwartschaft, Erbvertanz, Absunctur, Substitution, Hoffdie Anwäsche, das Waschen der Erze in Hüttenwerken, die Erzwäsche. [streichen, antuschen.
Anwaschen (unaschan) t. die Wäsche beginnen, anfühlen, anAnwässern, t. ein wenig wässern, mit Wasser vermischen.
Anwaschseln, t. anwackeln, sich herbeischieben, antreiben, anpatschen. [zagarren, zwitwen, stechten, stadmen, wicken.
Anwedeln (unenan, unepan) t. wehend befestigen, anfnulen,
Anwedeln (unadal) t. anbösein; anschweichseln; anfächeln;
das Anwegeholz, d. Anfälle, d. Angewege, z. Stege. [besprengen.
Anwehen (unaen, unehan) t. anblasen, anhauchen, anfächeln;
herwehen, wehend anwerfen. [chen.
Anweichen (unelch, unilan) anfangen zu weichen, hinzuweiAnweinen (unilan) t. anwimmern, anflinsen, angreinen, anpreisen, anheulen; zuerst mit Wein füllen. [schreibebank.
die Anweisebank, Girobank, Wechselbank, Uebertragungs-, Umdas Anweisegeld, d. Anweiselohn, d. Stammgeld der Förster.
Anweisen (unilan) t. assignuren, zuweisen, verschreiben, vorschreiben, bestimmen, verweisen, anleiten, unterrichten.
der Anweiser, Anführer, Anleiter, der Remittent.
der Anweisetag, Ablieferungstag, Holzzutheilungstag. [fen.
Anweißen (unalz) t. tünchen, weiß anstreichen, abweißen, weiß
die Anweisung, Zuweisung, Assignation; die Anzeige, das Merkmal, der Unterricht, die Anleitung; die Einweisung, Anleite.
Anwelken (unele) i. anschrumpfen, andörren, welk werden.
die Anwelle, das Anwegeholz, Zapfenholz, die Wellbaut, der Anwellstock, die Anwellruhe, das Zapfenlager.
Anwendbar, adj. brauchbar, passend, angemessen. [benutzen.
Anwenden, r. gebrauchen, sich bedienen, verwenden; beziehen,
Anwendlich, adj. anwendbar, brauchbar, passend, angemessen.
die Anwendung, der Gebrauch, die Beziehung, die Anpassung, Accommodation; Benutzung. [ren, werden.
Anwerben (unerpan) t. anstellen, in Dienst nehmen, rekrutiAnwerber, Werber, Werber, Galan, Freiwerber. [bringen.
Anwerden, sich angewöhnen, ertragen lernen; loswerden, anAnwerfen, t. zuerst werfen; t. werfend auflosen, anschmeißen, anlecken, schnell anlegen. [Ansiedelung; die Anwesenheit.
das Anwesen (unesun) die Wirthschaft, das Hauswesen, die
Anwesend, adj. gegenwärtig, beiwohnend, zugegen, vorhanden.
die Anwesenheit, Gegenwart, das Beisein, Zugegensein.
Anwettern (unetar) t. andonnern, blitzen, fluchend anfahren.
Anwetzen (unetzan) t. anschärfen, schleifen, abziehen, streichen.
Anwichsen, t. mit Wichse einschmieren, mit Wichse sättigen;
Anwickeln, t. anweifen, hafpeln, winden, spulen. [ankleben.
Anwidern (unidaran) t. anlein, angraufen, anschanden.
Anwiehern, t. wiehernd anlachen, schreien, juchzen, brüllen.
Anwimmeln, i. wimmelnd, in buntem Gedränge heraufkommen; t. die Weinlese anfangen, das Wimlet vornehmen.
Anwimmern, t. anwinseln, anweinen, anflehen. [winden.
Anwinden (unimtan) t. anweifen, anhaspeln; anfangen aufanAnwinken (unanchan) t. annicken, heranwinken, anblinzen.
Anwinseln, t. anwimmern, anweinen, anflehen, anjammern.
Anwintern, anfangen Winter zu werden, wintelich werden.
Anwirbeln (unerbat) t. anbreben, anschrauben, anriegeln; i. wiebelnd anfliegen. [steden, zu wirken.
Anwirken (unerchan) t. anweben, anfangen zu arbeiten, zu
Anwischen (unisban) t. anstreichen, anschmieren.
Anwispern, t. anlispeln, anflistern, anlaueln, anzischeln.
Anwittern (unetaran) i. sich anlegen, anfangen zu verwittern.
Anwohnen (unonan) i. nahe wohnen, beiwohnen; angränzen.
der Anwohner, Nachbar, Angränzer, Anstößer, Beiwohner.
Anwolfeln, i. anfangen zu wolfeln, anwersen.
das Anwort, das erste Wort, Anfangswort, d. Eröffnungsrede.
Anwuchern (unuharan) i. wuchernd wachsen, sich ausbreiten.
der Anwuchs (unuhs) Zuwachs, die Zunahme, Ausdehnung.
Anwühlen, t. anfangen zu wühlen, wühlend anwerfen, angraben.
Anwünschen (ununschan) t. wünschen; anlauben, adoptiren.
der Anwurf, das Anwerfen, der erste Wurf, das Angeworfene; die Auschüte, der Aufzug, die Anschreie, Staffeleie; die Münzpresse; der Ansatz. [sein anbun.
Anwürfeln, i. zuerst würfeln, die Würfel anwerfen, durch Würder Anwurfschlüssel, die Schwungstange der Münzpresse.
Anwurzeln (unrz) i. Wurzel schlagen, sich bewurzeln.
Anwüthen (unatan) i. wüthend anbringen, anfahren, stoben.
die Anzahl, Anzen, fr., die Oese, Spange; die Gabeleichsel.
die Anzahl (zal, zala) ungewisse Menge, Summlung, Zahl; zählen.
Anzahlen, t. auf Abschlag zahlen, abbezahlen, anfangen zu bezahlen (zelan) anfangen zu zählen, hinzuzählen, addiren.
Anzähnen (zan, pl. zene) t. anfletschen, anblecken, die Zähne
Anzapfen, t. anstechen, anpotten, anreden, ansechten. [weisen.
Anzappeln, i. antrippeln, antänzeln, anhüpfen, anbumpeln.
Anzaubern (zauparan) t. anhexen, thun, sprechen, besprechen.
Anzäumen (zaum, zoum, zaum) t. aufzäumen, anschireen.
Anzeichen (zehan) t. besagen, betreuten, bespuren, beweinen.
das Anzeichen (zeichan) Vorzeichen, Prognostikon, Omen.
Anzeichnen (zeihnan) t. bemerken, anschreiben, anreißen.
die Anzeige, Nachricht, Zeitung; das Merkmal, die Spur.
das Anzeigeamt, Intelligenzcomptoir, Adreßcomptoir.
Anzeigen (zoagan) t. bekannt machen, entdecken, eröffnen, ob
fenbaren, verrathen, verkündigen, ankündigen, sagen, melden.
der Anzeiger, Angeber, Melder, Benachrichtiger, d. Tagebalt.
die Anzeigeweise, Modus Indicativus, d. anzeigende Redeart.
die Anzeigung, das Anzeigen, Merkmal, Kennzeichen, Andeutung.
Anzerren (zerien, zaeran) t. anziehen, anspannen, anbringen.
der Anzettel (zeaital, zedal) die Anschere. [anlassen.
Anzetteln, t. anfädeln, anspannen; anstiften, anrichten, derder Anzettler, Anstifter, Aufwiegler, Rädelsführer; Aufspanner.
das Anzieheisen, der Nietstock, der Anzieher, Anzugmeißel.
Anziehen (zuhan) t. anfangen zu ziehen; anlegen, ankleiden; nahe ziehen, interessiren, gefallen; durch Zucht verwehren, erwähnen, citiren; anspannen, straff ziehen; i. zuerst ziehen, sich langsam nähern, anreiten; einbinden, festhalten. [mant.
Anziehend, adj. u. adv. anmuthig, interessant, wichtig, charder Anzieher, Stiefelanzieher, das Schuhhorn, Stiefelhaken.

Digitized by Google

die Anzehungskraft, anziehende Kraft, Attractionskraft.
Anzipfen, anschrillen. Anzischeln, t. anpfeifen, anlispeln, Anzischen, t. anlauchzen, anlauchen. [anwispern.
Anzittern, t. sich zitternd nähern, anfangen zu zittern, anbeben.
Anzotteln, i. zotteln, zappeln, schleudernd ankommen.
die Anzucht (zuaht, zuht) Anzucht, Erziehung; Ableitung, Anzuckern, t. m. Zucker bestreuen, anfüßen, überzuckern. [Gloake.
der Anzug, Einzug, die Kunäherung; die Kleidung, Tracht; der Besatz, die Garnitur; das Schuhhorn; der Niet. [tend.
Anzüglich, adj. u. adv. anspielend, beleidigend, spöttelnd, neder Anzüglichkeit, der spöttische Ausdruck, die Persönlichkeit.
der Anzugmeißel, der Anzug, das Anziehreisen, der Nietstock.
das Anzugsgeld, die Niederlassungsgebühr, die Einlage.
das Anzugsgeschenk, Handgeld, die Haft, das Antrittsgeld.
das Anzugsmahl, der Antrittsschmaus.
die Anzugspredigt, Antritts-,—Rede.
der Anzugstag, Antrittstag, die Anzugszeit, Umzugszeit.
Anzünden (unzunden) t. anstecken, entzünden, brennen machen, anreizen, entflammen, in Brand stecken. [stecker.
der Anzünder, die Zündhülse, die Lunte der Abfeuerer; der Anzupfen, t. anzerren, anwacken, -flicheln, -spötteln, -greifen.
Anzwängen (unuanau) t. schwer anbringen, -ziehen, -zerren.
Anzwecken (uezk) t. annageln, anstiften, anpflöcken.
Anzwicken, t. ankneipen, anlaschen, anpeitschen, necken.
Anzwirnen, t. antreiben, angarnen, anzetteln, antreillen.
Anzwirschern, t. anzirpen, anpfeifen, anpipen, anfingen.
die Aeolsharfe, Windharfe, Luftharfe, Luftzugharfe.
das Aeolodikon, ein Tafelinstrument, das Bindelavier.
die Aeonen, unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten. [die Musen.
die Aoniden, Aganippiden, Pieriden, Caftalidinnen, Kamönen,
der Aoriſt, der allgemeine Ausdruck der Zeit, die unbestimmte
die Aorte, Hauptschlagader, große Pulsader. [Zeitbezeichnung.
die apagogische Schlußfolge, der apagogische Beweis, Folgerung aus der Falschheit des Gegentheils.
Apasſiren, bekümmern, beschwichtigen, beruhigen, stillen.
die Apanage, Abbrodung, Absindung, Abschichtung, der Färbenabgetheilt, das Leibgetinge.
Apanagiren, t. abfreien, absinden, abschichten.
Apart, adv. abgesondert, für sich, besonders, seitab, zur Seite.
das Apartement, die Wohnung, das Zimmer; der Sitztag bei Hofe; der Abtritt, das heimliche Gemach. [leitend.
Apatetisch, adj. betrüglich, verfänglich, falsch, verstrickend, der
die Apathie, Unempfindlichkeit, Stumpfheit, Gleichgültigkeit.
Apathiſch, adj. fühllos, unempfindlich, gleichgültig, stumpf.
der Apathiſt, Phlegmatikus, d. gleichgültiger, gefühllose Mensch.
Apert, offen, offenbar, unverholen, aufrichtig.
der Apfel, (apfal) jede runde leicht abfallende Baumfrucht.
der Apfelbaum, bekannte Baumart, dessen Früchte leicht abfals-Apfelbäumen, adj. von Apfelbaumholz gemacht. [len.
das Apfelbein, Backenbein, d. Backenknochen unter dem Auge.
der Apfelbohrer, eine Art Rüſſelkäfer. [gabel.
der Apfelbrecher, die Apfelstange, der Apfelzwiefel, die Apfelder Apfelbrei, das Apfelmuß.
der Apfeldorn, wilder Apfelstrauch, aus dem Kerne gewachsen.
der Apfeleſſig, saure Apfelwein, Eideressig.
Apfelförmig, adj. apfelrund. die Apfelgestalt, Apfelform.
Apfelgrau, adj. graufchimmlicht, grau mit runden Flecken.
Apfelgrün, adj. blaßgrün, rötblich grün. Apfelkern, -same, der Apfelkoch, d. Apfelcompot, eingekochte, eingemachte Aepfel.
das Apfelkreuz, Kreuz mit Aepfeln an den 4 Enden.
der Apfelkuchen, die Apfeltorte, das Apfelbrod.
das Apfelküchlein, ein Backwerk mit Apfelschnitten.
der Apfelkürbis, Kürbis von Apfelgestalt.
der Apfelmacher, nd., der Schöpfer. der Apfelmost, Eidermost, Aepfeln, mit apfelrunden Flecken bezeichnen. [Apfelweinmost.
der Apfelpfennig, Münze mit einem Apfel bezeichnet.
die Apfelpflaume, Marelle, eine Art Aprikose. [geln.
das Apfelpreifenwerk, kölbiges apfelförmiges Megsiter in Or-
die Apfelquitte, apfelförmige Quitte. der Apfelſaft, Eider,
Apfelſauer, adj. der Apfelsäure ähnlich. [Obst-, Apfelwein.
die Apfelſäure, der säuerliche Saft aus verschiedenen Früchten.
die Apfelſcheibe, der Apfelschnitt, Apfelschnig.
der Apfelſchimmel, Grauschimmel mit apfelrunden Flecken.
die Apfelſine, süße Orange. Apfelsinenbaum, Orangenbaum.
der Apfelſtamm, Apfelstecher, Apfelschibenstecher.
der Apfelſtrauch, der Zwergapfelbaum.
die Apfeltorte, Torte von Aepfeln oder mit Apfelschnitten.
der Apfeltrank, Apfelwein, Apfelmost, Eider. d. Apfelwurm, Apharesis, Abkürzung im Anfange e. Wortes. [d. Oftmotte.
das Aphelium, die Sonnenferne einer Planeten. [samkeit.
Aphonie, Lautlosigkeit, Sprachlosigkeit, Stummheit, Schweig-
Aphorismen, abgerissene Sätze, Gedankenfpäne, Lehrsprüche.
Aphoriſtiſch, kurz, abgebrochen, unverbunden, lehrsplitzich.
die Aphrodiſia, Venusfeste. Aphrodiſiaka, Reizmittel, Lust-
Aphrodite, Venus; die Seeraupe, der Gobwurm. [reize.
der Apiasapfel, Apiapfel, kleiner feiner Apfel. [abfprechend.
Apodictiſch, beweisend, überzeugend, unbedingt, nothwendig,
die Apodoſis, der Nachsatz einer Periode, Folgesatz.
das Apogaeum, die Erdferne d. Gestirne, ihr weitester Abstand
die Apographa, die Abschriften einer Urschrift. [von der Erde.
die Apokalypſe, die Offenbarung Johannis.
Apokalyptiſch, offenbarungsmäßig, geheimnißvoll, räthselhaft.
die Apokope, Endkürzung, Verkürzung eines Worts am Ende.
die Apokrypha, verborgene, geheime, verbotene bibl. Schriften.
Apollo, Apoll, Gott der schönen Künste; der Hauslauschsmei-
Apollyon, der Verderber, Todesengel. [terling.
der Apologe, die Lehrfabel, Fabel, das Thiergespräch.
die Apologie, Vertheidigung, Schutzrede, —schrift.
der Apologet, Apologiſt, Vertheidiger, Verfechter, Schutzredner.
die Apologetik, Vertheidigungslehre, Glaubenswissenschaftlehre.
Apologetiſch, schutzchristlich, vertheidigungsweise, beschützend.
Apologiſiren, vertheidigen, entschuldigen, rechtfertigen.
das Apophthegma, Sinnspruch, Denk—,Kern—, Sprichwort.
Apophthegmatiſch, sprucherich, sinnsprüchlich, sprichwörtlich.
die Apoplexie, der Schlagfluß, Schlag, Anfall, Zufall.
Apoplektiſch, schlagartig, durch einen Schlag getähmt, betäubt.
Apoplektiſche Mittel, Mittel wider den Schlag ec. Schlagfluß.
die Apoſiopeſis, die Verschweigung, Gedankenbemmung, Abbrechung in der Rede, Gedanken-Unterdrückung.
die Apoſtaſie, Abtrünnigkeit, der Glaubensabfall, der Abfall.
der Apoſtat, Abtrünnige, Glaubensverläugner, Abgefallene,
Apoſtaſiren, abfallen, abtrünnig werden od. machen. [Renegat.
der Apoſtel, Lehrbote, Gottesbote, Religionsverbreiter, Lehrgegesandte. [sündigers, die Apostelschaft.
das Apoſtelamt, Bischofsamt, die Würde eines Religionsver-
der Apostelbrief, die Schrift eines Apostels, der Sittenbrief.
die Apoſtelgeſchichte, ein Buch des neuen Testaments.
die Apoſtelſalbe, Sitzergeschmälzsalbe bei den Pferdeärzten.
der Apoſteltag, Gedächtnißtag, Festtag eines Apostels. [stel.
die Apoſteltheilung, Fest 3. Andenken an d. Trennung d. Apo-
Apoſtoliſch, von den Aposteln kommend, ihrer Lehre gemäß.
der apostolische Stuhl, der päbstliche Hof, der Sitz des römischen Bischofs. [Gerichtsbarkeit, die päbstliche Regierung
das Apoſtolat, das Apostelamt, die Bischofswürde, geistliche
das Apostem, Geschwür, die Eiterbeule, die Schwäre.
der Aposroph, das Auslassungszeichen, Häkchen.

Digitized by Google

die Apostrophe, die feierliche, lebhafte Anrede, der Verweis.
Apostrophiren, abkürzen, hart anreden, anfahren; einen Abwesenden anrufen oder anreden. [logisch.
Apoteleomatisch, zur Vollendung, zur Wirkung gehörig, astrol.
die Apotheke, d. Arzneiladen, —kasten, d. Arzneivorrathshaus.
der Apothekar, Arzneikrämer, Arzneibereiter, Arzneihändler.
der Apothekar-Schwamm, Bade-, Meer-, Wasserschwamm.
die Apotheose, Vergötterung, Versetzung unter die Götter.
Apotheosiren, vergöttern, unter die Götter versetzen.
der Apparat, Vorrath von Werkzeugen u. Hülfsmitteln.
der Appareil, die Zurüstung, Prachtz d. Aufsahrt z. d. Wällen.
die Apparence, d. Anschein, d. Ansehen, d. Wahrscheinlichkeit.
die Apparition, die Erscheinung, das Gesicht, die Vision.
der Apparitor, Aufwärter, Rathes-, Gerichts-, Stadtdiener.
der Appeis (aapous) sd. der Barsch, der Bors, Anpos, ein
der Appelsdörren, der Ahornbaum. [Weißfisch.
Appel, Apel, sd., abbel, albern, läppisch, närrisch.
der Appell, das Zusammenrufen, Zusammenblasen, —trommeln.
der Appellant, der Berufer auf ein höheres Gericht.
der Appellat, der, gegen den klagend man appellirt.
Appellabel, berechtigt, befugt zu appelliren, appellirbar.
die Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht. [Gericht.
das Appellationsgericht, Berufungs-, Entscheidungs-, höheres
das Appellativum, der Gemein-, Gattungs-, Klassenname.
das Appendiculum, ein kleiner Anhang, ein Zusätzchen.
der Appendix, Anhang, Zusatz zu einem Buche, die Beilage.
die Apperception, Auffassung, Wahrnehmung, das Innewerden.
Appercipiren, inne werden, wahrnehmen, auffassen, bemerken.
die Appertinentien, Zubehörden, Zugehörungen, das Beiwerk.
die Appetenz, die Begierde, der Trieb, das Streben, Verlangen.
der Appetit, die Eßlust, der Hunger, die Begierde, Lüsterheit.
Appetitlich, Eßlust erweckend, leckerhaft, schmackhaft, delicat.
Applaniren, eben machen, ebnen, ausgleichen, flächen.
Applaudiren, Beifall geben, beklatschen, remunerando zurufen.
der Applaus, d. Applaudiffement, d. Beifall, Zulauf, d. Zujauchzen.
Applicabel, applicatio, anwendbar, brauchbar, anbringbar.
Applíciren, t. anwenden, beibringen; r. s. befleißigen, f. legen auf.
die Application, Anwendung, Nutz—, der Fleiß, das Geschick.
die Applicatur, d. Fingersetzung, d. Zingerfaß, d. Befingerung.
Applombiren, t. anbleien, anlöthen, anstempeln.
das Appoint, der Nachschuß, Zuschuß, die Scheidemünze, die
Ergänzung, Zulage. [zahrechnung, das Beiwerthei.
das Appointement, der bestimmte Gehalt, die Besoldung, Ver-
Appointiren, besolden; sich vergleichen, die Partein bescheiden.
Apponiren, t. hinzusetzen, hinzufügen, beisetzen, beipflichten.
die Apposition, der Zusatz, Beisatz, die Beilegung, Beifügung.
Apportiren, t. herbeibringen, hertragen, holen, herbeiholen.
Appreciren, t. appretiiren, schätzen, würdigen, werth halten.
Apprehendiren, t. ergreifen, auffassen, inne werden, fürchten.
die Apprehension, Auffassung, Ergreifung, Besorgniß, Furcht.
Apprehensiv, einbildrisch, besorgt, furchtsam, empfindlich.
Appretiiren, schätzen, werth halten, würdigen, taxiren.
Appretiren, t. zurichten, bereiten, zubereiten, Glanz geben.
die Appretur, Zurichtung, Bereitung, Glanz, Schnittwaaren.
Approbation, Billigung, Genehmigung, Bewilligung, Beifall.
Approbiren, t. billigen, genehmigen, gut heißen, zugeben.
die Approche, der Lauf-, Annäherungsgraben, die Laufgrube.
Approchiren, sich nähern, Laufgräben machen; berühren, streifen.
Approfondiren, t. ergründen, ausgründen, untersuchen.
die Appropriation, Zueignung, Annahung, Vereinigung, An-
sich Appropriiren, sich zueignen, aneignen, annahen. [eignung.
Approvisioniren, —viantiren, betrovisantiren, m. Lebensmitteln versehen, bevorräthigen, versorgen.
die Approximation, Annäherung, Näherung, das Annähren.
Approximativ, annähernd, allmählig nahe kommend, ungefähr.
Approximiren, sich annähern, allmählig näher rücken.
der Appui, der Stützpunkt, der Haltpunkt, die Stütze, Lehne.
der Appuimain, die Faustlitze, der Malerstock.
Appuyiren, ansehen, stützen, sich halten an etwas.
der Appuls, Impuls, Anstoß, Antrieb, die Anregung.
die Aprikose, die armeuische Pflaume, der Aprikosenbaum.
der Aprikosenkern, Aprikosenstein, Kern od. Steind. Aprikose.
der April, Ostet—, Wandel—, Keim—, Gras—, Wiesenmonat.
die Aprilliebe, die veränderliche, bald verlöschende Liebe.
das Aprilglück, veränderliche Glück, wandelbare Glück.
der Aprilnarr, der sich am ersten April anführen läßt. [regen.
der Aprilregen, schnell vorübergehende Regen, Sonnenschein-
der Aprilschein, der in den April fallende Raumond. [Täuschung.
das Aprilschicken, das Schicken in den April, das Anführen, d.
das Aprilwetter, veränderliche, unbeständige Wetter, Wandel-
die Apsiden, d. beiden Wendepunkte i. d. Planetenbahn. [metter.
die Apsidenlinie, die größte Achse der Planetenbahn.
Aptiren, t. anpassen, anbequemen, zurecht machen, anmessen.
die Aptitude, die Angemessenheit, Bequemlichkeit, Gefügigkeit.
Apyrenisch, adj. kernlos, der Aquädnct, die Wasserleitung.
d. Aquaforte, Scheidewasser, aus Vitriol u. Salpeter gemacht.
das Aquagium, Abwässerungsrecht, Wasserleitungsrecht.
Aequal, egal, gleich, ebenso. Aequalität, Egalität, Gleichheit.
der Aquamarin, meergrüner durchsichtiger Edelstein, Beryll.
die Aequanimität, der Gleichmuth, die Seelenruhe, Gefaßtheit.
das Aquarell, die Wasserfarbe, Deck—, Wasserfarbenmalerei.
die Aquatilien, Wasserthierchen, Tropfenwürmchen, Milen.
die Aquatinta, Wasserfarbenart in der Kupferstecherkunst, die
die Aequation, Gleichung, Aus—, Ab—. [getuschte Manier.
der Aequator, der Erdgleicher, die Mittellinie der Erdkugel,
Aequinoctiallinie, der Mittelkreis, d. Linie. [das Zehrwasser.
das Aquatoffana, das Schleichgiftwasser, das langsame Gift,
der Aquavit, versüßter Branntwein, —Zgeist, d. Lebenswasser.
Aequidistant, adj. gleichstehend, —abständig, —weit entfernt.
Aequilateral, adj. gleichseitig, gleich lange Seiten habend.
das Aequilaterum, die gleichseitige Zigur, das gleichs. Dreieck.
der Aequilibrist, Gleichgewichtskünstler, Schwebe-, Seiltänzer.
das Aequilibrium, Gleichgewicht, Eben-, d. Gewichtsgleichheit.
das Aequinoctium, d. Tag- u. Nachtgleiche, Tagnachtgleiche.
Aequinoctial, tag- und nachtgleichig, in die Zeit der Aequi-
Aequipollent, adj. gleichgeltend, -bedeutend. [noctiums fallend.
die Aequipollenz, Gleichgeltung, -wertigkeit, gleiche Bedeutung.
die Aequität, Billigkeit, Mäßigkeit, billige Denkart. [digung.
das Aequivalent, der gleiche Werth, Wertherfaß, die Entschä-
Aequivaliren, gleich gelten, gleichen Werth haben. [lerung.
die Arabeske, arabische Zigur, der Schnörkel, die Laubverzie-
die Arabicität, der arabische Geschmack, das Wesen d. arabisch.
der Arabismus, d. Eigenheit d. arabischen Sprache. [Sprache
die Arachnologie, Araneo-, die Kunst und d. Beobachtung
der Spinnen die Witterung voraussehen.
die Aralie, Bergangelika, schirmartige heilsame Pflanze.
der Aräometer, Dichtigkeits-, Schwere-Messer, die hydrosta-
tische Senkwage, Druckwage für Flüssigkeiten. [len.
Arachnoidal, adj. spinnenähnlich, feinzellig, mit abtheilenden Sei-
das Arcarium, die Schatzkammer, die Staatskasse, Steuer—.
Arcarial, fiscalisch, schatzkammerlich, die Landesstasse betreffend.
der Aras, Makao, indischer Rabe, westindischer Papagei.
die Arbe, Arve, Arfe, Erle, d., der Zirbelnußbaum, die —fich-
ter, —fichte, —fohre, Zirnnußbaum.
die Arbeit (arapeit) Anstrengung, Verrichtung, Thätigkeit,
Gährung, Wirksamkeit, Beschäftigung, Dienst, Geschäft.

Digitized by Google

Arbeiteln, t. thätelu, z. Scheine arbeiten.
Arbeiten (arapaitan) i. ſich anſtrengen, gähren, dienen; t. bereiten, Arbeiten, Sichten d. Kinder. [fertigen; abrichten.
der Arbeiter, Handarbeiter, Taglöhner, Diener.
Arbeitlos, adj. ohne Arbeit, mühelos, außer Dienſt.
Arbeitmüde, adj. von Arbeit ermattet, erliegend, abgemüht.
Arbeitſam, adj. gern arbeitend, arbeitliebend, fleißig, emſig.
die Arbeitſamkeit, Emſigkeit, Betriebſamkeit, Thätigkeit, Fleiß.
der Arbeitsbeutel, die Arbeitstaſche, das Arbeitstäſchgen.
die Arbeitsbiene, Honigbiene, Stachelbiene, Sammelbiene.
Arbeitsfeig, adj. gerne arbeitend, fleißig, mühſelig, mühſam.
Arbeitsfähig, adj. der Arbeit gewachſen, zur Arbeit tüchtig.
das Arbeitshaus, Zuchthaus, Arbeitsanſtalt, Correctionshaus.
das Arbeitsholz, Schnitzholz, feine feſte Holz. [—zimmer.
die Arbeitskammer, das Arbeitsſtübchen, die Arbeitsſtube, das
das Arbeitskäſtchen, der Arbeitskorb, die Arbeitsſchachtel.
das Arbeitsloch, die Oeffnung des Glasofens, wovor Glas geblaſen wird.
der Arbeitslohn, d. Bezahlung d. Arbeiter, Taglohn. [ſen wird.
Arbeitslustig, adj. arbeitsfelig, arbeitſam, fleißig, betriebſam.
der Arbeitsmann, der verdungene Arbeiter, Taglöhner.
der Arbeitsort, der Treibort im Windofen neben dem Heerde.
der Arbeitsſaal, das große gemeinſchaftliche Arbeitszimmer.
Arbeitſcheu, adj. die Arbeit ſcheuend, faul, träge, verdroſſen.
Arbeitſcheu, Trägheit, der Unfleiß, die Faulheit, Saumſeligkeit.
die Arbeitsſchule, Erwerbsſchule, Induſtrie-, Handarbeits-.
der Arbeitsſtock der Perlſchaftflechter, das P. darin z. flechten.
die Arbeitsſtube, das —zimmer, die —kammer, der —ſaal.
die Arbeitsſtunde, die zur Arbeit beſtimmte Stunde.
der Arbeitstag, Werktag, Wochentag, Alltag.
der Arbeitstrieb, Wertrieb, die Arbeitsbank, der Schreib-, Näh-.
Arbeitsunfähig, adj. unfähig zu arbeiten, entkräftet.
Arbeitsvoll, mühſam, mühſelig, ſauer, beſchwerlich. [Zeit.
die Arbeitszeit, die zu Geſchäften oder zum Arbeiten beſtimmte
das Arbeitszeug, Nähzeug, Strick-, Arbeitsgeräthe, Werkzeug.
die Arbe, ſt., Krampe, Klammer, ein Hängſchloß daran zu legen.
Arben, ſt., t. zuſammenhalten, heften, klammern, arbeiten, ſich
mühen, zuſammenſcharren.
der Arbitrator, Arbiter-Schiedsmann, —richter, Vermittler.
die Arbitrage, die Schätzung, der ſchiedsrichterliche Ausſpruch,
die Vergleichung der Wechſelcurſe. [richterlich.
Arbiträr, arbitrarisch, adj. willkührlich, eigenmächtig, ſchiedsrichterlich.
Arbitriren, den Wechſelcurs berechnen, gutachten, entſcheiden.
das Arbitrium, die Willkühr, Belieben, Ermeſſen, Gutbefinden.
die Arbolade, der Birnenkuchen, die —torte, ein Milchgericht.
Arboriren, t. aufſtecken, -pflanzen, -richten (Fahnen, Stangen.)
die Arbuſe, Waſſermelone, der Erdbeerbaum. [die —halle.
die Arcade, der Schwibbogen, die Bogenſtellung, der —gang,
das Arcanum, Geheimniß, Geheimmittel, die geheime Kunſt.
der Arcaniſt, Geheimnißkrämer, Geheimnißkundige. [ſes.
der Arch, Aerche, ſb., der Saum am Unterkleid des Fiſchernet-
der Archaismus, der veraltete Ausdruck, das veraltete Wort.
Archaiſtiſch, adj. veraltet, altväteriſch, abgekommen, obſolet.
der Archäolog, Alterthumskenner, —forſcher, —kundige,
Archäologie, Alterthumskunde, alte Kunſtgeſchichte. [—lehre.
Archäologiſch, alterthumswiſſenſchaftlich, alterthumskundlich.
die Arche, Arke, der Kaſten, Schiffskaſten, das Kaſtenſchiff; die
Lade, Truhe, Mulde; der Damm, die Wehr, die Schleuſe.
Archen, ſt., arken, ut., Archen, t. h. Wehren, Wahren, Dämme, Schleuſen gegen das Waſſer bauen. [Urdruck.
der Archetyp, Archetypus, Urform, Urſtempel, Urſchrift, Urbild,
Archetypiſch, adj. urbildlich, urſchriftlich. der Archiater, Oberder Archidiaconus, Oberprieſter, Oberkaplan. [arzt, Leibarzt.
das Archidiakonat, das Oberhelferamt, die Oberkaplanei.
der Archiduc, Erzherzog, Groß-. Archiepiſcopus, Erzbiſchof.
Archimandrit, griechiſcher Abt, Obermönch, Kloſtervorſteher.
der Archipel, schipelagus, d. ägäiſche, d. griechiſche Inſelmeer.
der Archipresbyter, Erzprieſter, Ober-, Oberkirchenvorſteher.
das Archipresbyterciat, Oberkirchenvorſteheramt, Erzprieſter-.
der Architekt, Baumeiſter, Zimmermeiſter, Bauverſtändige.
die Architektonik, Baukunſt; die wiſſenſchaftliche Anordnung,
wiſſenſchaftliche Begründung, die logiſche Dispoſition.
Architektoniſch, baukunſtmäßig, baukünſtleriſch, baukünſtig.
die Architektur, Baukunſt, Bauart, Bauverzierung. [ſchwelle.
der Architrab, Architrav, der Hauptbalken, Binde—, Ober-
das Archiv, die Urkundenſammlung, -kammer, Schriftgewölbe.
der Archivarius, Archivist, Urkundenbewahrer, —aufſeher.
Archivisch, archivalisch, urkundlich, das Archiv betreffend.
Archivarisch, archivistisch, den Urkundenverwahrer angehend.
die Archivolte, Schnitzwerk an Schwibbögen, Bogenverzierung.
die Archonten, Herrſcher, Anführer, Vorſteher (in Athen).
die Arcuation, Krümmung, Biegung, Schweifung, Wölbung.
die Ardaſſe, Ardeſſe, grobe Seide, Ausſchußſeide von Smyrna.
die Ardaſſine, Perlenſeide, feine Seide aus Perſien.
der Ardelio, Kopfdrenner, Faſelhans, geſchäftige Müſſiggänger.
die Are, franz. Ackermaaß v. 10 □Metres, Gevierruthe.
der Ares, Milchſchorf der Kinder, die Schwämmchen.
die Area, Grundfläche, der Flächeninhalt, der Grund u. Boden-
die Arealgröße, das Areal, der Flächeninhalt, die Flächengröße.
die Arecanuß, Pinanka, Nuß v. Palme, die mit Betelblättern
Aeren, i. pflügen, ackern, zur Winterſaat pflügen. [getaut wird.
der Arend, Täuber. die Arena, Sandbahn, Kampfplatz i. Amphi-
die Arenation, Sandbad, Beſchüttung m. heißem Sande. [theater.
der Arendalſtein, grüner Talkſtein, bei Arendal in Norwegen.
der Arendator, Pachter, Miether.
der Arendirer, Verpachter, Verleiher. [pachten, vermiethen.
die Arende, der Pachtvertrag. Arendiren, ausleihen, ver-
die Areola, der Hof, der Kreis, der Warzenring auf der Bruſt.
der Areopag, -eopagus, peinliche Gerichtshof in Athen.
der Areopagit, Oberrichter, peinlicher Richter.
die Aressel, die Arlesbeere, Eberesche. [ſyſtem.
die Aretologie, Tugendlehre, Sittenlehre, Moral, das Moral-
die Arf (aranuis) Arv, Arbes, Arbeſſen, Erfen, ſb., die Erbſe.
Arg (arc) adj. u. adv. ſchlecht, ſchlimm, böſe, übel, ſchalkiſch,
neckiſch; verdorben, verfälſcht.
der Argali, Mouflon, Muffelthier, Steinſchaaf. [finden.
die argandiſche Lampe, Schirmlampe, von Argand 1783 er-
der Arge, der böſe Feind, Teufel, Satanas, Beelzebub. [gen.
Argen, i. ſich verſchlimmern; t. verargen, verübeln, übel auslegen.
der Argentarius, Geldwechsler, Banquier.
die Argenterie, das Silberzeug, —geſchirr, —geräthe.
Argentiren, verſilbern, überſilbern, zu Gelde machen.
die Argentüre, Verſilberung, Plattirung, Belegung m. Silber.
das Argentan, Scheinſilber, Kunſtſilber, Halbſilber.
der Aerger, Verdruß, Unwille, Zorn, die Aergernis.
die Aergergeſchichte, Läſtercchronik, d. böſe Lemmund, d. Klat-
Aergerlich, ärgerhaft, adj. geneigt, ſich oder Andere zu ergiren,
anſtößig, verdrießlich. [den, Anſtoß nehmen-
Aergern, t. erzürnen, Anſtoß geben, verführen; r. zornig wer-
das Aergerniß, der Anſtoß, das ſchlimme Beiſpiel, das Scandal; der Verdruß, der Unwille.
die Argheit, d. Argſal, die Bosheit, Schlechtigkeit, d. Schlechte.
die Argliſt, der liſtige Betrug, die trügeriſche Liſt, Hinterliſt,
Schlauheit, Verſchlagenheit, Schelmerei. [zuſügend.
Argilos, adj. harmlos, ohne Falſch, Böſes weder beſorgend noch
die Argologie, das unnütze, müſſige Geſchwätz, die Plauderei.
der Argonaut, der Papiernautilus, eine Meerſchnecke.

Digitized by Google

die Argonauten, Argoſchiffer nach Kolchis, griechiſche Helden.
Argotiren, i. rothwälſchen, Gaunerwälſchen, die Gaunerſprache
Argſinnig, adj. argherzig, argliſtig, boshaft, tückiſch. [reden.
der Argouſin, Sclavenaufſeher, Galeerenprofoß, Zuchtmeiſter.
Argruiren, anzeigen, darthun, beweiſen, überführen.
das Argument, der Grund, Beweisgrund, Beweggrund.
die Argumentation, Beweisführung, Folgerung, Schlußfolgerung, Beweisart, Art zu ſchlieſſen.
Argumentiren, folgern, ſchlieſſen, durch Gründe beweiſen.
der Argus, 100äugige Wächter der Jo, e. ſcharfſichtiger Hüter.
Argusaugen, immer wache A., große Wachſamkeit, Scharfſicht.
die Argurien, Spitzfindigkeiten. Argutiös, ſpitzfindig. [freude.
der Argwille, die Argliſt, Bosheit, Hinterliſt, Argliſt, Schadenfreude, Argwilligkeit, adj. übelwollend, boshaft, ſchadenfroh, böswillig.
der Argwohn, d. Mißtrauen, d. Verdacht, d. üble Vermuthung.
Argwohnen, wähnen, Arges vermuthen, Mißtrauen hegen.
Argwöhnig, argwöhniſch, adj. mißtrauiſch, Verdacht hegend.
Argwohnlos, argwohnleer, argloſe, verdachtlos, harmloſe.
der Arianismus, d. Lehre des Arius, d. Jeſu Gottheit läugnete.
der Arianer, Anhänger des Arianismus.
Aride, adj. trocken, dürre, welk. die Arie, das Lied, der Geſang.
die Ariette, das Liedchen, Singſtück, kleine Arie.
Arienmäßig, adv. arioſo, ſingmäßig, liedermäßig.
Arig, ſo., adj. ſchlau, ſinnreich, pfiffig, liſtig, arg, naiv.
Arihman, Ahrin, der Geiſt der Finſterniß, der böſe Geiſt.
der Ariſtarch, der ſtrenge Kritiker, ſcharfſinnige Kunſtrichter.
Ariſtarchiſch, ſtrengkunſtrichterlich, ſtrengrichtend, kritikſüchtig.
der Ariſtokrat, Adelsfreund, Anhänger d. Adelsherrſchaft.
die Ariſtokratie, Adelsgewalt, Ganherrſchaft, H. d. Vornehmen.
Ariſtokratiſch, herrlich, adelsherrſchaftlich, zünftig. Adelsſinn.
der Ariſtokratismus, d. Anhänglichkeit an die Adelsherrſchaft, die Ariſto-Demokratie, Adels- u. Volksherrſchaft, gemiſchter Freiſtaat. [Zahlen und ans Zahlen.
die Arithmomantie, Zahlenwahrſagerei, das Wahrſagen von Arithmomantiſch, aus Zahlen wahrſagend, Z. vorherſagend.
die Arithmetik, Zahlenlehre, Rechenkunſt, Zahlenwiſſenſchaft.
der Arithmetiker, Rechenmeiſter, Rechenlehrer, Rechenkünſt-Arithmetiſch, zahlenlehrig, zahlenkundig, rechenkünſtlich. [ler.
Arkadiſch, adj. ländlich, ſchäferlich, idyllisch, hirtenmäßig.
die Arke, Arche, der Kaſten, das Kaſtenſchiff, die Schleuſe.
das Arkengeld, Schleuſengeld, die Durchfahrtsabgabe.
das Arkenholz, Waſſerbauholz, Schiffszimmerholz.
die Arkiſche, Arlesbeere, Arefel, die Eberesche.
Arktiſch, adj. nördlich, polariſch, mitternächtig, —tlich.
der Arktophylax, Bärenhüter, Sternbild neben den Bären.
der Arktur, Fuhrmann, Stern im großen Bären.
die Arle, Erle, auch der Ahorn. [Elsbeerbaumes.
die Arlesbeere, Arleskirſche, die Frucht des Sperberbaums od. der Arlecchino, Harlekin, Hanswurſt, Luſtigmacher, Poſſipuſti.
die Arlesgüter, freie Güter, Los- oder Loßgüter.
der Arlet, oſtindiſcher Kümmel. [nackt und bloß.
Arm (arm) adj. u. adv. dürftig, gering, elend, geringhaltig,
der Arm (arm) das Glied von der Schulter bis zur Hand; die Stärke, Macht, Gewalt, die Vorderläufe; ſeitwärts abſtehender Theil, Hälfte d. Wagebalkens, gekrümmte Tragſtange.
die Armada, Kriegsflotte, Armee, die Anſtalten, Expedition.
der Armabill, das Gürteltier, Panzerthier, Schildferkel, Tatu.
die Armabille, kleine Zlotte, das Geſchwader.
das Armamentarium, Zeughaus, Waffen-, Rüſthaus.
der Armateur, ein bewaffnetes Handelsſchiff; ein Rheder oder Schiffseigner, der Inhaber eines Kaperſchiffes.
die Armatolis, eine neugriechiſche Kriegerſchaar.
die Armatur, Rüſtung, der Waffenſchmuck, das Kriegsgeräth.

das Armband, die Armlitze, Armbinde, Armkette, Armſchnur.
das Armbein, Achſelbein, der hohle Oberarmknochen.
die Armblutader, Armader, die aus dem Arme in die Achſelder Armborſtenſtrich, Bruſtſtrich, Armſtrich, harniſch. [blutader fließt.
der Armbruch, Bruch des Armbeines.
die Armbruſt, der Zihbogen, d. Bogengeſchoß, d. Armſtrung.
Armbruſter, Armbruſtſchütze. Armbruſtmacher, —ſchäfter.
die Armbruſtwinde, eine Winde, die Sehne der Armbruſt zu Armdick, ſo dick wie ein Arm. [ſpannen.
das Armeiſen, ein die Arme ſchützendes Stück am Harniſch.
die Armee, das Heer, Kriegsheer, die —macht. [Heerführung.
das Armeecommando, der Oberbefehl, die Befehlshaberſtelle,
das Armeecorps, die Heerſchaar, Heeresabtheilung, das Heer.
das Armement, die Bewaffnung, Ausrüſtung, Schiffsmannſchaft.
der Aermel, die Armbekleidung, Armbedeckung. [ſchaft, Flotte.
das Aermelhemde, ein Hemde mit Aermeln. [darauf zu bügeln.
das Aermelholz, rundes Holz der Schneider, die Aermelnähte
Aermelig, adj. Aermel habend, mit Aermeln verſehen.
das Aermelkleid, ein Kleid mit Aermeln. [Aermelmieder.
das Aermelleibchen, Korſett, Leibchen mit Aermeln, Spenzer,
der Aermelmantel, ein Mantel mit Aermeln. [melſtücke.
das Aermelmuſter, ein papierenes Muſter für die Größe der Aermelſchnitt, der Schnitt, Zuſchnitt eines Aermels.
d. Aermelſchürze, Sch. m. Aermlöchern od. breitenAchſelbändern.
das Aermelſtück, d. zu einem Aermel zugeſchnittene Stück Zeug.
die Armemannsſuppe, S. d. Brodrinden, Waſſer u. Salz.
Armen, t. u. i. arm werden, geringhaltig werden, arm machen.
Armen, t. mit Armen verſehen, bearmen, zweigen.
die Armenanſtalt, das Armenhaus, die —pflege, die —aufſicht.
der Armenanwalt, Rechtsbeiſtand der Armen, Armenadvokat.
der Armenaufſeher, Armenpfleger, Armenvogt.
die Armenaufſicht, Armenpflege. [der Klingebeutel.
das Armenbecken, die Armenbüchſe, der —ſtock, der —kaſten
das Armende, das oberе Ende der Mittelhandknochen.
der Armeneid, die Armuthsbeſcheinigung. Armen, d. Armengift.
das Armengeld, Almoſen, die Armenſteuer, der Beitrag für die
das Armengut, die Armenkaſſe. [jungshaus.
das Armenhaus, die Armenanſtalt, das Krankenhaus, Verſor-
die Armenkaſſe, das Armencapital, der Armenkaſten, —ſeckel.
die Armenordnung, das Armenrecht, das Armenweſen.
die Armenpflege, —verpflegung, —verſorgung, —aufſicht, —anſtalt.
der Armenpfleger, —vater, —aufſeher, —verweſer, —vorſteher.
das Armenrecht, d. —ordnung. die Armenſchule, Freiſchule.
der Armenſchüler, Freiſchüler.
der Armenſeckel, die Armenkaſſe, d. Armenſtock, d. Armenbüchſe.
die Armenſteuer, —abgabe, das —geld, d. öffentliche Almoſen.
Armenſtock, Armenkaſten, Almoſenkaſten, die Almoſenbüchſe.
der Armenverweſer, —pfleger, —verſorger, —vorſteher, —wächter.
die Armenverwefung, —pflegſchaft, —directorium, —aufſicht.
der Armenvogt, Bettelvogt, untergeordneter Armenaufſeher.
der Armenwächter, —vogt, Bettelvogt. [gung der Armen.
das Armenweſen, die Unterſtützung, Verſorgung und Verpflegung
die Armesſtärke, —kraft, —gewalt. Armfeile, ſchwere Schloſfe
die Armfläche, Fl. des Armes, Fläche an Knochen. [feile.
Armförmig, armähnlich geſtaltet, rechtwinklig abgehend.
Armfriſchen, t. anfriſchen, armes Erz durch Zuſatz bereichern.
das Armgeflecht, Nervengeflecht aus den Hals- und Rückenäſten
die Armgeige, Bratſche, große Geige, Alt—. [nerven im Arme.
das Armgeſchmeide, der Armſchmuck, die Armkette, —ſpange.
der Armhandſchuh, Armelhand—, langer Handſchuh, Fechtder Armharniſch, die Armſchiene, das Armeiſen. [handſchuh.
der Armheber, der den Arm aufhebende Muskel.
die Armhöhle, die Höhlung unter dem Arme, Achſelhöhle.

Digitized by Google

das Armholz, Krispelholz, Abholz, die Absste, der Abraum.
der Armhut, chapeau bas, seidener Hut, unter d. Arme zu tragen.
Armig, adj. Arme habend, zusammengesetzt mit lang—, kurz—, die Armillarsphäre, die Reifsimmelskugel, Ringkugel. [sist—.
die Armille, das Armband, der Armschmuck, die Armschnur.
Armiren, t. ausrüsten, bewaffnen, bewehren, bemannen.
das Armistitium, »mißice, der Waffenstillstand, die —ruhe.
das Armkissen, die Armlehne, das Armpolster.
der Armkorb, Wägeltorb am Arme zu tragen.
das Armkupfer, d. Kupfer aus dem Armsteine am Unterbarze.
die Armlehne, Armstütze, —lehnstuhl; d. Geländer an Brücken.
der Armleuchter, m. A. versehener Leuchter; e. Wasserpflanze.
Armlich, adj. dürftig, kümmerlich, frugal, karg, mangelhaft.
der Armling, Halbärmling, Schreibärmel, Aermelüberzug.
das Armloch, Aermelloch, Speichenloch in der Nabe des Rades.
Armlos, adj. der Arme beraubt. [Fechtmuskel.
der Armmuskel, Muskel zur Bewegung des Armes, Wurfmuskel,
das Armorial, Wappenbuch, der Armorist, Wappenkundige,
das Armpolster, —kissen, der — pfühl. [Wappenkenner.
der Armring, die Armkette, das Armband, die Armspange.
die Armröhre, das Armbein, der hohle Armknochen.
der Armrost, der Rost zum Rösten des Armsteines.
die Armsäule, Wegesäule, der Wegweiser.
die Armschiene, der »harnisch, »panzer; der kleinere Ellenbo»gen.
der Armschild, Hautschild, d. Tartsche. [genknochen; b. Armbrett.
der Armschlag, Verbindungsbeich in Marschländern.
die Armschlagader, Armpulsader. die Armschlinge, »binde.
der Armschmuck, Armband, Armspange, Armkette.
die Armsdicke, Dicke eines Armes. [würdig, unbedeutend.
Armselig, adj. u. adv. durch Armuth elend, unglücklich, nicht
die Armseligkeit, Erbärmlichkeit, Unbedeutendheit, das Elend.
der Armsessel, Lehnstuhl, Armstuhl mit Armlehnen.
die Armspange, »schnalle, der Armschmuck, die Bracelette.
die Armspindel, das hohle Vorderarmbein zwischen Ellenbo»gen der Armstuhl, Armsessel, Lehnstuhl, Großvater». [gen u. Hand.
Armumschlungen, adj. umarmend, m. dem Arme umschlungen.
die Armuth (armida) Aermde, Aermat, fd., Dürftigkeit, der
Mangel, die Entbehrung; die Armen; der Wittwenstand.
der Armuthsschein, das »zeugniß, Testimonium paupertatis.
der Arn, Aern, fd., d. Hausähre, erhöhte Hausflur, Lagerstelle.
Arnen, fs., ernten, etheben, aufnehmen, erstreben, ausrichten.
die Arnica, Fallwurz, das Fallkraut, Schaafkraut, Wohlverleih.
der Arnkranz, nd., Erntekranz, der Arnmonat, Erntemonat,
die Arnung, Ernte, d. Verdienst, d. Gewinn, Ertrag. [August.
die Arolsbeere, f. Arlesbeere.
das Aroma, der Geruch» u. Gewürzstoff d. Pflanzen. [Stein.
der Aromalith, Würzstein, Myrrhenstein, ein wohlriechender
die Aromatisation, Würzung von Speisen und Arzneien.
Aromatisiren, würzen, wohlriechend machen, balsamiren.
Aromatisch, gewürzhaft, gewürzreich, würzig, duftend.
Aromatica, Würzmittel, d. Gewürz, wohlriechende Specereien.
Aron, Arun, d. Zehrwurz, Magenwurz, Fieberwurz, deutscher
Ingwer, Mönchskappe, Pfaffenhütlein.
der Arpel, fs., d. Schärpe, Binde. d. Arpent, Morgen Landes.
d. Arquebusade, d. Büchsenschuß, d. Schußwunde, Erschießung.
Arquebusiren, erschießen, füsiliren, muneliren.
der Arragonith, grauer, fechseitig krystallisirter Kalkstein.
der Arrack, Rack, Reisbranntwein, aus Reis und Zucker.
das Arrangement, d. Einrichtung, Anordnung, Ausgleichung.
Arrangiren, ordnen, anordnen, einrichten, vergleichen, beilegen.
Arras, Iras, Ara, Makao, der indische Rabe, Papagei.
der Arrendator, Pächter, Miether.
die Arrende, Güterpacht, Pachtung.
Arrendiren, in Pacht geben und nehmen, pachten, verpachten.
die Arrerage, rückständige Zahlungen. [der Verhaft
die Arrest, die Haft, Verhaftung, der Beschlag, das Gefängniß,
der Arrestant, —stat, Haftling, Verhafteter, Gefangene.
die Arrestation, Verhaftung, Festnehmung, d. Beschlaglegung
das Arrestgeld, Haftgeld, Schießgeld, Gefängniswärterlohn.
der Arret, Urtheil, Rechtsspruch, Verhaftsbefehl, d. Bescheid.
die Arrha, Handgeld, Miethpfennig, Mahlschatz, Kauf-, Pfand»
Arridiren, anlachen, anlächeln. [schilling, das Brautgeschenk.
der Arrièreban, der Landsturm, Heerbann, die Miliz, Reserve.
die Arrièregarde, Nachtrab, —zug, —trupp, Hinterttreffen.
der Arrièreposten, die Hinterhut, Nachhut, die Hinterwacht.
Arrièreneveu, Großneffe, Enkel d. Bruders od. d. Schwester.
d. Arrièrevasall, Afterlehnmann. Arrimiren, schichten, stauen.
die Arrimage, Schichtung, Stauung, Anordnung d. Schiffs»
Arripiren, t. ergreifen, nehmen, auffassen, anwehmen. [ladung.
Arrisiren, herablassen, niederlassen, die Segel brassen.
Arriviren, i. ankommen, anlangen, sich zutragen, ereignen.
die Arroba, Gewicht v. ¼ Centner. [meffen, trotzig, übermüthig.
Arrogant, adj. anmaßend, dünkelhaft, hochmüthig, stolz, ver»
die Arroganz, Anmaßung, Vermessenheit, d. Dünkel, Uebermuth.
Arrogiren, annehmen, sich m. Unrecht beimessen od. zueignen.
Arrondiren, t. abründen; z. r. Besitzungen in e. Kreis vereinigen.
die Arrondirung, das —dissement, die Abrundung, der
Bezirk, das Gebiet. [die Abschlagzahlung.
das Arrosement, die —sage, das Besprengen, Aufruchten,
Arrosiren, anfeuchten, anfrischen, besprengen; Staatsscheins
das Arrosoir, die Gießkanne, Sprenge, Spritze. [vertauschen.
der Arsch (arse, arspel) der Hintere, das Gefäß, der Steiß; fd.
die Scheune; das Ende, der Untergang.
die Arschbacke, Hinterbacke, Gefäßbacke, Steißbacke.
Arschig, adj. dreit», dick» und fettarschig.
das Arschleder, Hinterleder oder Nutschleder der Bergleute.
das Arschloch, die Afteröffnung, Mündung des Mastdarmes.
der Arschpauker, d. Schlagbart, d. schlagfertige Schulmeister
der Arschpreller, die Arschpritsche, der Arschwisch. [ne, ruff. Elle.
das Arschsiel, »seil, Zugriemen, d. Karren z. ziehen. die Arschie
d. Arsenal, Zeughaus, d. Waffenhalle, d. Rüsthaus, Wehrhaus.
der Arsenik, Scherbenkobalt, Fliegenstein, Berggift, Giftmehl
oder Mäusegift, Rattenpulver. [lich, berggiftig.
Arsenikalisch, adj. u. adv. Arsenik haltend, dem Arsenik ähn»
die Arsenikblume, der halbverkalkte Arsenikkalk, das Giftmehl.
die Arsenikbutter, Verbind. d. Arsenik» mit d. Kochalzsäure.
das Arsenikglas, der zweimal geläuterte durchsichtige Arsenik.
der Arsenikkalk, weißer und grauer Fliegenstein. [nikstein.
der Arsenikkies, Mafferkies, Giftkies, das Arseneisenmetall. Arse»
der Arsenikkönig, ein unedles Metall, das sich verflüchtigt.
die Arsenikleber, Verbind. des weiß. Arsenik» mit Laugensalz.
das Arsenikmehl, Giftmehl. d. Arseniköl, verdünnte Arsenik»
der Arsenikrubin, Schwefelrubin, gelber Arsenik. [butter.
Arsenikhaltig, adj. Arseniksäure enthaltend od. damit verbunden.
die Arsenikjäure, der mit Saurestoff gesättigte Arsenikkalk.
Arsenikhilber, weißes Metall, das Silber, Eisen, Arsenik und
der Arsenikvitriol, schwefelsaure Arseneisen. [Spießglanz enthält.
die Arsis, die Hebung des Tons, der Aufschlag, der Versaccent.
die Aersh, Aersh, fd., Ehle, Hasl, Armslänge, Betriebsamkeit.
Aerstig, adj. fd., »ämsig, fleißig, eilig, betriebsam. [Rudren, Hacken.
die Art, das Pflügen, Zeigen, Oeschen; die Ackerbestellung, das
die Art (art) Gattung, Ordnung, das Wesen, die Beschaffenheit,
der Charakter, die Weise, Gewohnheit; Geschick, Artigkeit.
der Artacker, der gepflügte, tragbare Acker, d. Artfeld, Artland.
Artbar, adj. urbar, tragbar, fruchtbar, pflügbar. [Maschine.
das Artefact, Kunsterzeugniß, Kunstwerk, Kunstgebilde, die

Digitized by Google

die Artemisia, Beifuß, Wermuth. das Artemon, Beamlegel. Arten (Artan) i. gedeihen, gerathen, einschlagen; t. bilden. der Artepieritus, Kunst-, Sachverständige, Kenner, Kunstrichter. die Arterie, d. Puls-, Schlagader, anströmende Ader. [fahrne. die Arthritis, die Entzündung der Schlagadern, der Pulsadern. das Artfeld, bebaute, tragbare Feld, Reibefeld. [brand. die Arthritis, die Gicht, das Gliederreißen, der Gliederschmerz. Artificiell, adj. künstlich, kunstmäßig, erfinderisch, listig. Artig (Artror) adj. und adv. z. B. glasartig, —ähnlich; geschickt, angenehm, gefällig, verbindlich, wohlgesittet, hübsch, zierlich, niedlich; sonderbar. [fälligkeit. die Artigkeit, Höflichkeit, die feine Sitte, der Anstand, die Geder Artikel, das Glied, Gelenk, der Theil; das Geschlechtswort; die Sorte, Waarengattung; der Glaubenssatz, Hauptstück. die Artikulation, Sylbenaussprache, Gliederung, Gelenkung. Artikulieren, gliedern, gelenken, sylbenweise aussprechen. [ischr. der Artikelbrief, die Verordnung für Seedienst u. Schiffe. die Artillerie, d. schwere Geschütz, d. —kunst, Feuerwerks—, der Artilleriecapitain, Zeug—, Stück—, Kanonier—. das Artilleriecorps, das Geschützheer, die —mannschaft. der Artillerietrain, Geschützzug, d. Zubehör des Geschützes. der Artillerist, der Stückschütz, Feuerwerker, Kanonier. der Artillerietact, Zeugbestand, Geschützvorrath, Kanonenzahl. die Artillerieremonte, Zeug- od. Stückbespannung, -dressung. der Artisan, -ist, Handwerker, Künstler, Kunstverständige. Artistisch, künstlerisch, zur Kunst gehörig, künstig. [ten. die Artischocke, Pflanze mit fleischichtem ebbaren Blumenbo- die Artivivi, d., lauchblättrige Haberwurz, d. zahme Bockebart. das Artland, Artfeld, der Artacker, das urbare Land. Artlich, adj. artig, zierlich, hübsch, anständig; sonderbar. der Artlohn, Arbeitslohn, Pflügelohn, Feldarbeitslohn. die Artoffel, Kartoffel, der Erdapfel, die Erdbirne, Grundbirne, der Artolith, Brodstein, brodähnlicher Stein. [Patate; Trüffel. die Artung, Anfügung, Anpaßung, Modification. der Arvel, Arfel, Arvilig, d., Arnwoll, Arvelu, t. umfassen. die Arvele, Arve, d., Zirbelnuß, Zirbeltiefer, s. Arbe. Arzen, arzten, arzmen, ärzen, ärzten, arzneien, Arzenei geben und nehmen; heilen, curiren; mediciniren. die Arzenei, das Heilmittel, der Heiltrank, die Medicin. der Arzeneibereiter, Apotheker, Pharmacent. [makopöie. die Arzeneibereitung, —bereitungskunst, Apotheker-, Pharmacie, die Kunst, innerlich zu heilen. das Arzeneibuch, das Dispensatorium, Arzneiverzeichniß mit die Arzeneibüchse, Apothekerbüchse, -krug, -krukе. [Preisangabe. der Arzeneiessig, Pflanze mit fleischichtem ebbarem Blumendo- die Arzeneikunde, Arzeneiwissenschaft, Medicin, Heilkunde. Arzeneikundig, heilkundig, arzneigelehrt, Heilkunde besitzend. die Arzeneiflasche, die Arzeneigutter, das Medicinglas, Arzeidie Arzeneiformel, Arzeneivorschrift, das Recept. [neiglas. der Arzeneigarten, botanische Garten, Kräuter—, Kunst—. der Arzeneigärtner, botanische Gärtner, Kräuter—, Kunst—. der Arzeneigehilfe, Apothekergehilfe, Provisor. [Medicin. die Arzeneigelahrtheit, —gelehrsamkeit, —kunst, Heilkunde, der Arzeneigelehrte, Heilkünstler, Arzt, Medicinер. das Arzeneigewächs, die offizinelle Pflanze, Apothekerpflanze, das Arzeneigewicht, Apothekergewicht, —pfund, Ar. [Heil—. das Arzeneigewölbe, der —laden, die —bude, die Apotheke. der Arzeneihandel, Handel mit rohen Arzeneien, Materialhandel, die Arzeneihandlung, die Droguerie. der Arzeneihändler, Apotheker, Droguist, Materialist. Arzeneihandlung, Apotheke, Droguerie, Materialhandlung. der Arzeneikasten, Apothekerkasten, die Handapotheke, Fächerkasten, Arzeneischrank. [mittel, Dynamiologie. die Arzeneikraftlehre, Lehre von der Wirksamkeit der Arzenei- das Arzeneikraut, Heilkraut, die offizinelle Pflanze. die Arzeneikunst, die Kunst, Arzeneien zu bereiten, die Pharmacie, die Kunst, innerlich zu heilen. Arzeneikünstig, apothekerisch, medicinisch, heilkünstig, pharmaceutisch. [schickte Apotheker. der Arzeneikünstler, Pharmaceutiker, künstelnde Arzt, gedie Arzeneikünstlich, arzneikünstig, heilkünstig, pharmaceutisch. der Arzeneiladen, die Apotheke, die Offizin, die Droguerie. die Arzeneilehre, Arzeneimittellehre, Lehre von der Natur, Bereitung, Anwendung und Wirkung der Arzeneien. [lend. Arzeneilich, adj. medicinisch, offizinell, heilsam, Genesung wirdas Arzeneimittel, die Arzenei, der Heiltrank, die Mixtur. die Arzeneipflanze, das Arzeneikraut, das offizinelle Kraut. Arzeneipfund, Arzeneigewicht, Apothekerpfund von 24 Loth. die Arzeneirechnung, Apothekerrechnung, die Arzeneitaxen. der Arzneisstoff, Alles, was als Arzenei brauchbar ist. die Arzneistofflehre, die Lehre von den Arzneistoffen. die Arzneitaxe, die obrigkeitliche Preisbestimmung der Arzeneien, das Dispensatorium. [schreibekunst, Receptir—. der Arzneitrank, Heiltrank, die Mixtur. die Arzneivorschreibung, —vorschrift, das Recept. [einer. der Arzneiverständige, Heilkünstler, -kundige, Arzt, Medider Arzneivorschrift, das Recept, die Arzneiverschreibung. das Arzneiwesen, die —bereitung, der —verkauf, die —kunde. die Arzneiwissenschaft, —gelehrsamkeit, Heilkunde, Medicin. Arzneiwissenschaftlich, arzneikünstlich, —lehrig, heilkundig. der Arzneizettel, die —vorschrift, die Verschreibung, Receptr, der Arzt, Arzter, Arzner, Medicinер, Doctor. die Arztgebühr, das Arztgeld, der Arztlohn. Arztlich, adj. den Arzt betreffend, zum Arzte gehörig. die Arzung, Heilung, Behandlung, Kur, Pflege. [rechnung. die Arzungskosten, Heilkosten, der Arztlohn, die Apothekerder Asant, Teufelsdreck, getrocketer harziger Saft. [klein. der Asbest, Amianth, Steinflachs, Bergflachs, -wolle, Faserdie Asbestlitze, der flinkende Asant, Teufelsdreck, das Stinkharz. der Ascariden, Mastdarmwürmer, Darmwürmer. das Ascendant, Aufsehen, Gewalt über Andere; die Autorität, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit. [der Linie. der Ascendent, Ahne, Vorverwandte, Verwandte in aufsteigen- die Ascendenz, Abnschaft, Vorverwandtschaft, Vorfrpp-. [men. der Ascension, Auffahrt, Aufgang, -fahrt, Hummelfahrtstag. der Aseet, Asket, ein strenger Büßer, Tugendüber. die Aseetik, die Tugendlehre, Tugendmittellehre, Erbauungs—. Aseetisch, erbaulich, erweklich, streng geistlich, mönchisch. der Asch, pl. Asche, Napf, ein untern engeres Gefäß; eine Art der Aschballen, die ausgeschlemmte Asche zu d. Testen. [Schiffe. der Aschbaum, s. Esche. das Aschblei, der Wismuth. die Asche (asea, asus) die Ueberreste, eine Erdart in Gruben; der metallische Kalk, der Staub. [sisch; die Esche. die Aesche, der Aeschling, Asch, Asche, e. forellenähnlicher Fluß- das Aschel, Aeschel, e. feinere Schmalte in Blaufarbenwerken. das Aschenbad, der Aschentopf zur Destillation. [und abstöst. der Aschenblaser, Aschenzieher, ein Obeststein, der Asche anzieht der Aschenbrenner, Aescherer, Aschenschweler, Aschenknecht. der Aschenbrödel, Aschenwühlerin, e. schmutzige Küchenmagd. das Aschenbrod, Aschengebäck, der Aschekuchen, der —buk. die Aschendalle, das Aschenloch, Aescherloch im Feuerheerde. die Aschenente, Bergente. der Aschenfall, —loch, —grube. das Aschenfaß, der —kübel, die —kufe, das —gefäß. [Funke. der Aschenfunke, ein Funke in der Asche, ein noch glimmender die Aschengrube, der Aschenfall, das Aschenloch. [macht. der Aschenheerd, Treibheerd, in Schmelzhütten, von Asche geder Aschenkasten, das Aschenfaß, der -kübel, d. -kufe, d. -gefäß.

Digitized by Google

der Aschenkrug, die Graburne, die Asche der Todten enthaltend. der Aschenkuchen, Aschenbut, das Aschengebäck, Aschenbrod. die Aschenmette, Aschweise, Grauweise. [lische. der Aschenofen, Aschofen in Glashütten zum Verkalken der die Aschenpflanze, der Beifuß. [Aschen. der Aschensack, mit Asche bestreuter Sack als Bußzeichen. das Aschensalz, Laugensalz, die Pottasche, das ausgelaugte der Aschenschweler, Aschenbrenner, Aescherer. [Salz. der Aschenspöder, Aschentopf, der Aschentrag; eine Art Tauben- die Aschente, wilde Ente, die sich von Aesche nährt. [schnecke. der Aschentopf, Aschentrag, Aschenstöder, die Aschenurne; eine Art Tauben-Schnecke. [weiches gelaugt wird. das Aschentuch, Aescherstuch, Escherladen, grobes Lein, durch der Aschenweber, Aschenketzer, —wisch, Aschdelen. die Aschenwurz, Aschwurz, der weiße Diptam, Aeschenwurz. der Aschenzieher, Aschendiaser, ein halbdurchsichtiger Edelstein, welcher gerieben die Asche anzieht. [Kurtinius. der Ascher, die Aescher, der Aschling, ein Flußfisch, Speetling. der Aescher, der mit Asche vermengte Lobgerberkalk; das eingegrabene Beifaß, das Aescherfaß. der Aescherer, Aschenbrenner, —schweler, Aschenknecht. Aschericht, adj. aschenartig, aschenfleckig, aschfarbig. der Aschermittwoch, die —mittwoche, die erste Mittwoche in der Fastenzeit, die Reinigungsmittwoche. Aeschern, in Asche verwandeln, mit Asche bestreuen, mit Asche kochen oder beizen; mit Ruthen schlagen; sich abwühlen. der Aschenrosen, Töpferofen z. Verbrennen d. Zinnes u. Bleies. der Aeschersatz, die frische ausgelaugte Asche zum Treibherde. die Aescherstange, Lohgerberstange im Aescherfasse. die Aschfarbe, Aschenfarbe, graue aschenähnliche Farbe. Aschfarbig, aschenfarbig, aschfarben, aschen-, aschgrau, aschen-. die Aschfrau, Aschenfrau, Aschensammlerinn für Seifensieder. die Aschgrube, Aschengrube, das Aschenloch, der Aschenfall. das Aschhühnlein, aschgraues Wasserhühnlein. Aschicht, aeschericht, aschig, aschartig, —ähnlich, aschfarbig. der Aschkasten, Kasten der Treibherdasche in Bergwerken. der Aschkern, das silberhaltige Blei aus der gesiebten Treibherdder Aschknecht, der Bereiter der Asche zum Treibherde. [asche. das Aschkraut, Jacobskraut, —blume, afrik. Staudengewächs. die Aschkrücke, eiserne Krücke den Treibherd abzustumpfen. der Aschkuchen, Topf-, Napfkuchen, Babe, Scherbeltuchen. der Aschlauch, Schnittlauch, gemeine Lauch, die Schalotte. der Aeschling, die Aesche, forellenähnlicher Flußfisch. das Aschlochblech, Vorsetzblech in Glashütten am Kühlofen. die Aschmeise, Aschenweise, Grauweise. [hütten. der Aschmesser, der Ausmesser, Austheiler der Asche in Schmelzder Aschofen, Calcinirofen, die Asche zu verkalken. die Aschtonne, das Aschfaß, die Asche zu messen. die Aschwurz, Aeschwurz, Aschenwurz, der weiße Diptam. die Ase, sd., Tragbahre, das Traggerüst. die Aese, sd., die Bürde, Last, Ladung, Ueberladung, der Esel. die Aseität, die Selbstständigkeit, Selbstwesenheit. [schlecht. die Asen, das mit dem jüngern Odin eingewanderte Götterger der Aser, Oser, sd., Schnapsack, Speiseladen, Eßsack, Schulaser. Asen; asisch, asatisch; der Asiat, die Asiatinn, Asier, Asies die Asklepie, die Schwalbenwurz, syrische Seidenpflanze. [reinn. der Asklepios, Aeskulap, Heilgott. d. Asmodi, Obereufel, bös der Asni, Asni, sd., Ranchfang in den Alphütten. [ser Dämon. der Asot, Schwelger, Schlemmer, Prasser, Schwärmer. Asotisch, schwelgerisch, üppig, wüst, liederlich, ausschweifend. das asotische Fieber, mit Etel und Angst verbundenes Fieber. der Aspalath, amerikan. Ebenbaum. Asparagolith, Spargelis die Aspe, Flußfisch in Schweden; Espe, Zitterpappel. [stein.

die Aspecten, Vorzeichen, Sternzeichen, Planetenstellungen. Aspen, aspern, äspen, äspern, sd., zittern, beben, schüttlen, be die Aspenmotte, Aespenmotte, f. Espenmotte. [wegen. Aesper, äspen, adj. von Aspenholz gemacht; zitternd, lebhaft, der Asper, Silbergroschen, türkische Silbermünze. [beweglich. die Asperberese, Kräuselhaare, Struffel—, Kloster—, [sorium. das Aspergillum, der Sprengwedel, Weihwedel, das Aspers Aspern, äspern, v. äschen, plagen, leiden, ängstigen. Asperniren, t. berachten, verschmähen, verwerfen, zurücksetzen. die Aspersion, Anfprengung, Besprengung, Anfruchtung. der Asphalt, das Erdp. Stein-, Judenpech, Berg-, Erdharz. der Asphodill, Zinnengewächs mit offnzwiebeliger Wurzel, Gold die Aspidyrie, Ohnmacht, Pulstocken, der Scheintod. [wurz. der Asping, kleine gefährliche Schlange in Schweden. [chen. Aspiriren, i. nach etwas streben; behauchen, hauchend aussprechen. die Aspirant, Bewerber, Anstucher, Anspruchmacher. d. Aspiration, Schärfung, behauchte Aussprache, Anhauchung. das Aß, Daus, die 1 auf Spielkarten u. Würfeln, feinstes Gold- und Silbergewicht, Apothekereyfund. das Assaisonnement, die Zurichtung, Würze, Brühe, Sauce. Assassinium, Assassinat, der Mord, Meuchelmord. Assassiniren, meucheln, morden, meuchelmörderisch anfallen. der Assassinator, Dinger, Bezahler einer Meuchelmörders. die Assecuranz, Versicherung, Gewährleistung, Verbürgung. die Assecuranzcompagnie, Versicherungsgesellschaft, Versicherungsverein. [Versicherungsurkunde. der Assecuranzbrief, die Police, der Versicherungsschein, die Assecuriren, versichern, Gewähr leisten, die Gefahr übernehmen. der Assecurant, Assureur, Assecurateur, Versicherer. der Assecurat, der Versicherte, Sichergestellte, Gesicherte. die Assel, der Kelleresel, —wurm, Steinwurm, Kellerlaus, Kreibereisel, Rassel; der Trippel. [nehme Gesellschaft. die Assemblee, Prunkgesellschaft, Stanzversammlung, vor- Assen, äßen, fressen, weiden, sich nähren. Assen, nd., heilen, kurieren. der Asse, Arzt. Asselohn, Arzlohn. die Assension, d. Assens, Beifall. Zustimmung, Beistimmung. Assentiren, Beifall geben, beistimmen, beitreten, beipflichten. Assequiren, erlangen, bekommen, erreichen, einholen. Asseriren, behaupten, besahen, versichern, bestätigen. die Assertion, Behauptung, Bekräftigung, Versicherung. Assertorisch, adj. behauptend, versichernd, besahend, bestätigend Asserviren, t. verwahren, bewahren, aufbewahren, aufbehalten. die Asservation, Aufbewahrung, Verwahrung, Aufbehaltung. das Asservatum, das Aufbewahrte, Verwahrte, Aufbehaltene. der Assessor, Beisitzer, Schöppe, Gerichtsbeistand, Beirichter. das Assessorat, d. Assessur, Beisitzerstelle, —amt, —würde. die Asseveration, Versicherung, Bethenerung, Erhärtung. Asseveriren, versichern, betheuern, erhärten, beglaubigen. die Assiduität, Unverdrossenheit, Beharrlichkeit, Ausdauer, Aemsigkeit, Betriebsamkeit. der Assiento, Pachtvertrag wegen Sclavenhandels nach Amerika. die Assiette, Haltung, feste Stellung; der Teller, das Gedeck; die Zwischenschüssel; die Fassung, Stimmung. [Wechsele. der Assignant, der Anweiser, Aussteller einer Tratte, eines die Assignaten, Anweisungen a. Staatsgüter od. jährliche Eins der Assignator, Empfänger od. Inhaber e. Anweisung. [nahme. die Assignation, Anweisung, Ziehung, Uebertragung, Ents Assigniren, anweisen, zuschreiben, ziehen, entnehmen. [nehmung. die Assimilation, Verähnlichung, Anähnlichung, Gleichmachung. Assimiliren, verähnlichen, anähnlichen; gleichmachen. [chung. die Assisen, d. Assisenhof, d. öffentlicher peinliche Obergericht. die Assistance, —stenz, Hülfe, Unterstützung, Beistand. [ger. der Assistenzprediger, Caplan, Hülfsprediger, Beistandspredi-

Digitized by Google

der Assistent, Helfer, Gehülfe, Anwalt, Beistand. [ein.
Assistiren, beistehen, unterstützen, helfen, aushelfen.
die Assoziation, Verbindung, Vereinigung, Beigesellung, Ver-
die Association der Ideen oder Vorstellungen, Ordnung, wie
eine Vorstellung die andere anregt. [berr.
der Associé, Gesellschafter, Compagnon, Handelsgenoß, Mit-
Associiren, sich vereinigen, verbinden, gesellen, zusammentreten.
die Assonanz, der Anklang, vocalische Gleichklang, Einklang,
der Halbreim. [lager, der ganze Zubehör.
das Assortiment, vollständiger Warenvorrath, das Sorten-
sich Assortiren, sich vollständig mit Waren versehen.
Assoupiren, einschläfern, stillen, lindern, betäuben. [rung.
das Assoupissement, die Einschläferung, Betäubung, Lin-
Assoupliren, biegsam, geschmeidig, lenksam machen, erweichen.
Assouviren, betäuben, dämpfen, mildern; verschmerzen.
Assumiren, annehmen, gelten lassen, einräumen, voraussetzen.
die Assumtion, Annahme, Aufnahme; der Nachsatz, Untersatz.
die Assumta, Verklärung, Aufnahme der Maria in den Himmel.
die Assung, Aesung, das Fressen, die Nahrung, das Futter.
die Assurance, Zuversichtlichkeit, Dreistigkeit, das Selbstver-
das Assyrnenholz, sehr hartes türkisches Eichenholz. [trauen.
der Ast (as) pl. Aeste, großer Zweig aus dem Stamme, Zacken;
Knast, Kern eines Astes; Auswuchs; das Astholz.
das Astblatt, ein Blatt unmittelbar an einem Aste.
Aesten, t. Aeste treiben, sich verzweigen, sich ausbreiten.
der Aesterich, Aestrich, Hausboden, die Hausbühne, Mansarde.
die Aster, Sternblume, das Sternkraut. [artige Verfeinerung.
der Asterie, Astrolith, Sternstein, verfeinerter Spat, Stern-
der Asterismus, das Sternchen, ein Zeichen im Drucke.
die Asthenien, Sternbilder, Gestirne, Zeichen des Thierkreises.
Asthenie, Kraftlosigkeit, Schwäche, Ohnmacht, Entkräftung.
Asthenisch, adj. unkräftig, kraftlos, schwach, nervenschwächend.
Asthenisiren, t. schwächen, dämpfen, entkräften, unvermögend
die Aesthesis, Empfindung, Gefühl, Gefühlsvermögen. [machen.
die Aesthetik, Gefühls- oder Geschmackslehre, Lehre vom Schö-
nen und der Kunst, Kunstlehre.
der Aesthetiker, Geschmackslehrer, Kunstphilosoph. [zart, fein.
Aesthetisch, kunstwissenschaftlich, geschmackslehrig; schmackvoll,
das ästhetische Gefühl, d. Schönheits-, Kunstsinn, Geschmack.
das Asthma, die Engbrüstigkeit, das schwere Athemholen, der
Asthmatisch, engbrüstig, schwerathmend, kurzathmig. [Dampf.
das Astholz, Zweigholz, Abholz, Aeste, Afterschlag. [mastig.
Aestig, adj. Aeste habend, verzweigt, zweigig, ermig, knorrig;
die Aestimation, Schätzung, Würdigung, Werthbestimmung,
Aestimiren, schätzen, würdigen, achten, hochachten. [Hochachtg.
Aestimabel, schätzbar, achtbar, anschlagbar, hochachtungswerth.
der Aestimator, Schätzer, Taxator, Werthbestimmer, Ver-
mittler, Ausgleicher, Disposchener, Havarieberechner. [(Eid).
Aestimatorisch, die Schätzung, Werthbestimmung betreffend
der Astknorren, Knast, Astauswuchs. die Astkröte, Nebel—,
das Astkreuz, Wappenkreuz mit Aesten oder Auswüchsen. [gel.
der Aestling, ein junger halbflügger Habicht oder anderer Vo-
das Astloch, Loch, wo die Astwurzel ausgefallen ist; Knotenloch
Astlos, adj. der Aeste beraubt, ohne Aeste. [im Gewebe.
das Astmoos, Erdmoos, das sich in viele Aeste ausbreitet.
Astmooshummel, cothe D. m. schwarzer Binde u. weißem After.
die Astragalomantie, Wahrsagung aus Würfeln, Würfelspre-
Astralisch, adj. gestirnförmig,—mäßig, sternartig. [chzeihung.
die Astrallampe, Steaßlampe, Stern- oder Glanzlampe.
die Astranz, Ostrij, fr., die Meisterwurz, Kaiserwurz.
die Astrognosie, Sternkenntniß, d. Astrognost, Sternkenner,
Astroiten, Astrolithen, Sternsteine. [Sternkundige.
das Astrolabium, der Winkelmesser, Höhenmesser.
die Astrolatrie, Verehrung der Sterne, der Sterndienst, Son-
Astrolith, s. Asterit. der Astrolog, Sterndeuter. [nendienst.
die Astrologie, Sterndeuterei. Astrologisch, sterndeutend.
die Astromantie, Astrologie. die Astrometeorologie, die Ge-
stirnwitterungskunde, Planetenwetterkunde.
der Astrometer, Sternmesser, die Größe der Sterne zu messen.
der Astronom, Sternkundige, —forscher, —lehrer. [melskunde.
die Astronomie, Sternkunde, —lehre, wissenschaftliche Him-
Astronomisch, sternkundig, himmelskundig, sternlehrig. [schauer.
das Astroskop, Sternrohr, Teleskop, der Sternseher, —be-
die Astrokopie, die Sternsehertunst, Beobachtung d. Gestirne.
die Astrotheologie, Beweis des Daseyns Gottes aus den Ge-
das Astrum, Gestirn, Sternbild. [stirnen.
Astruiren, adstruiren, hinzubauen, -fügen, anhäufen. [Linie.
der Aestschnitt, Durchschnitt eines Wappenschildes mit ästiger
Aestständig, am Aste stehend (Blatt). Astvoll, ästig, astreich.
das Astwerk, die sämmtlichen Aeste, das Geäst, Gezweig, Ge-
das Astwort, abgeleitete Wort, Derivativum. [gitter.
die Astwurzel, Wurzel d. h. Anfang des Astes im Stamme.
Astucisé, arglistig, verschlagen, schlau, pfiffig. [oet.
das Asyl, die Freistatt, freie Stätte, die Zufucht, der Zufluchts-
die Asymmetrie, das Unebenmaaß, die Ungleichförmigkeit.
Asymmetrisch, unebenmäßig, ungleichförmig, unregelmäßig.
die Asymphonie, die Mißstimmigkeit, der Mißlaut, Uebellaut,
Mißklang. [erreichbar.
die Asymptote, sich näherende, aber nie anstoßende Linie, das Un-
die Asynbeste, das —beton, die Verbindungslosigkeit, Weg-
lassung d. Bindewörter, Mangel an Zusammenbang d. Sätze.
der Atticismus, die eraemische Ausdrucksweise des Griechischen.
die Atechnie, Kunstlosigkeit, Ungeschicklichkeit, Unerfahrenheit.
Atechnie, Kinderlosigkeit, Unfruchtbarkeit. [Zerstreut v. Abgaben.
die Atelie, Zwecklosigkeit, Unzweckmäßigkeit; Unvollendetheit;
das Atelier, Atte, die Künstlerwerkstätte, Kunstwerkstatt.
Atermoiement, Fristverlängerung, Terminhinausschiebung.
Atermoyiren, die Zahlungsfrist verlängern, prolongiren, hin-
der Atheist, Gottesläugner, Gottlose, Ungläubige. [ausschieben.
der Atheismus, die Atheisterei, Gottesläugnung, Gottesver-
Atheistisch, gottesläugnerisch, gottlos. [nung, Gottlosigkeit.
der Athem (atum, ahum, atem) Odem, der Hauch, das Ein-
ziehen und Ausstoßen der Luft, der anwehende Geist.
Athembar, des Athmens fähig, dem Athmenden anschädlich.
das Athemholen, das Luftholen, Luftreinigen mit der Lunge.
die Athemszeit (atumfeile) Gespenstertzeit, nb., Amtstzeit, Um-
zieheit der Diensthmägde. [pel, gelehrte Schule.
das Athenäum, der Minerventempel in Athen; Weisheitstem-
der Aether, die Himmelsluft, Oberluft, der Lichtstoff.
Aetherisch, himmlisch, heiter, leicht und flüchtig.
der Aethiops, ethiopier, der Mohr, Neger, der Schwarze.
der Athlet, Wettkämpfer, Wettringer, Kämpfer, Kämpe.
die Athletik, die Ringekunst, die Kunst des Faustkampfs.
Athletisch, wettkämpferisch, kampfkundig, faustkräftig.
Athmen, Luft holen, Luft einsaugen, hauchen, leichen, blasen,
wehen, duften, leben; genießen, leben in. [gestalt.
die Atlanten, Gebälkträger, Simsträger, Säulen in Menschen-
der Atlas, Berg in Afrika; Himmelsträger; Landkartensamm-
der Atlaß, Glanzstoff, glänzendes seidenes Zeug. [lung.
das Atlasband, seidenes Band von offener Seide.
die Atlasbeere, die Frucht des Sperber- oder Elsbeerbaumes.
der Atlasboden, Atlasgrund, gekörnte Grund eines Gewebes.
Atlassen, adj. v. Atlaß, atlaßähnlich, glatt u. glänzend. [lastes.
das Atlasherz, der Malachit, gemeines glänzendes Kupererz, Ata-
das Atlasholz, ein kostbares westindisches Holz. [Flügeln.
der Atlaßschmetterling, Schmetterling mit atlaßglänzenden

Digitized by Google

die Atlaßstreifen, atlasartig gewirkte glänzende Streifen.
der Atlasvitriol, gediegener Vitriol in faseriger Gestalt.
der Atlasweber, — wirker, Seidenwirker. [stungsmesser.
der Atmometer, Atmido—, Ausdünstungsmesser, Verdün-
die Atmosphäre, Dunstkreis, Luftkreis um die Erde. [Luft.
Atmosphärisch, zum Dunstkreise gehörig; —e Luft, gemeine
die Atmosphärologie, Dunstkreiskunde, Witterungskunde.
der Atom, das unttheilbare Übeilchen des Urstoffes, Sonnenstäub-
die Atomistik, die Urstofflehre, das atomistische System. [chen.
der Atomist, Urstofflehrer, Corpuscular-Philosoph.
Atomistisch, zur Urstofflehre gehörig, zerspitternd, auflösend.
Atonie, Tonlosigkeit, Mhgelhaftigkeit, Erschlaffung, -mattung.
der Atramentstein, Dinten-, Eisenvitriol, d. grüne Vitriol.
die Atrocität, Wiltheit, Grausamkeit, Abscheulichkeit. [gend.
Attachant, anziehend, lockend, zutheilend, anhänglich, anschmie-
der Attaché, ein Angestellter, Ergebner, Anhänger.
das Attachement, die Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung.
Attachiren, r. anhangen, anheften, anschmiegen, ergeben.
Attachirt seyn, ergeben, zugethan, verbunden seyn. [Attalus.
Attalische Schätze, unermeßliche Schätze, wie die des Königs
Attaquiren, t. attakiren, angreifen, anfallen, stoßen.
die Attaque, Attake, der Angriff, Anfall, Stoß.
das Attelage, die Bespannung, d. Pferdegeschirr; Stückbehör.
Attemporiren, sich in die Zeit schicken, nach den Umständen
Attendiren, Acht geben, aufmerken, passen, zuhorchen. [richten.
Attendiren, t. rühren, bewegen, erweichen, sänftigen.
das Attendrissement, die Rührung, Erweichung, Bewegung.
das Attentat, der Eingriff, Angriff, Frevel, die Gewaltthat.
Attent, achtsam, aufmerksam, gespannt, horchend.
die Attention, Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Gespanntheit.
Attentiren, t. eingreifen, verletzen, freveln, sträflich handeln.
Attenuation, Verminderung, Verdünn-, Schwäch-, Verjüng.
Attenuiren, verdünnen, mindern, schwächen, verjüngen.
die Atter, Adder, Otter, Natter, giftige Schlange. [die Hecke.
der Aetter, Etter, sb., das Gesteckt, Gitter, der geflochtene Zaun,
das Atterrissement, die Anschwemmung, Anspülung. [Pak.
der Attestat, Attest, Zeugniß, Schein, Behördenschrift, Abschied,
Attestiren, bezeugen, glaubigen, schreinigen, quittiren, belegen.
die Attestation, Bezeugung, Beglaubigung, Bescheinigung.
der Aettig, Ettig, sb., der Heisthunger, d. unnatürliche Appetit.
der Attich, Acker-, Nieder-, Heil-Holunder, Mauerkraut.
der Attieisimus, der feine athenische Geschmack, Zartheit im
Attisch, athenisch, zart, fein, witzig, geschmackvoll. [Reden.
Attisches Salz, feine Scherz- und Witzreden, Zartwitz.
die Attika, Attique, der Ueberbau, die Säulenbrücke.
die Attine, polnische Silbermünze von 2½ g. Gr.
der Attirail, das Geräth, die Zurüstung, Atteilage.
die Attitüde, Stellung, Haltung, Lage, Geberde.
die Attraction, Anziehung, anziehende Kraft.
Attractiv, attractorisch, anziehend, näher bringend.
Attrahentia, anziehende Mittel, Zugmittel, Zugpflaster.
Attrahiren, anziehen, anheften, fesseln, attachiren.
die Attrape, Falle, Schlinge, der Fallstrick, die Täuschung.
Attrapiren, t. ertappen, erwischen, haschen, fangen, entführen.
Attribuiren, t. zueignen, beimessen, beilegen, zuschreiben. [mal.
das Attribut, d. Eigenschaft, d. Unterscheidungszeichen, Merk-
die Attribution, Beilegung, Beimessung, Zuschreibung.
das Attributiv, Beilegungswort, Adjectiv, Prädikatwort.
die Attrition, Reibung, Wundreibung; Zerknirschung, lebhafte
sich Attroupiren, zusammentotten, —laufen, scharen. [Reue.
das Attroupement, der Zusammenlauf, Auflauf, Haufen.
die Atung, Aetung, nd., Atzung, sb., das Futter, die Weide, die
Aetzbar, adj. ätzungsfähig, Aetzung annehmend. [Aetzung.
das Aetzbild, die Aetzzeichnung, der Aetzdruck.
das Aetzbrett, die Aetzwiege, der Aetzkasten.
die Aetzel, Aetzel, Hagle, Elster, Dohle; Pertle. [zen.
Aetzen (azan, etzen) anfressen, rodiren, auflösen, benagen, bei-
der Aetzgrund, Einwirkgrund auf Kupferplatten.
die Aetzkraft, ätzende Kraft, Kaustizität.
die Aetzkunst, Radirkunst, Kunst, Umrisse auf Kupfer zu ätzen.
das Aetzmittel, ätzendes Heilmittel, Scheidewasser, fressende
der Aetznadel, Radirnadel der Kupferstecher. [Säure, Aetzkeff.
das Aetzpulver, fressendes Wund-, wildes Fleisch wegzubeizen.
d. Aetzstein, Höllenstein, künstlicher St. d. Wundärzte z. Beizen.
die Atzung, Aetzung, der Fraß, die Speise, die Nahrung, die
Weide, das Futter. [die Atzungsfesten.
das Aetzgeld, Atzungsgeld, Verpflegungsgeld, die Alimentation,
das Atzungsrecht, Gemeinweiderecht, die Atzungsgerechtigkeit.
das Aetzwasser, Scheidewasser. die Aetzwiege, -brett, -kasten.
Au! intj. o weh! ach weh! ach!
die Au, Auw, Ow, sb., das Mutterschaaf, die Lämmere, Aeutschi.
die Au, Aw, Auc, Auw, Aa, Ach (aha) das fliessende Wasser.
Auch (auh, ioh) adv. noch, dazu, überdies, ferner; selbst, sogar.
die Auction, Steigerung, Versteigerung, Gant, der Kaufstreich.
Auctionator, Gantmeister, Berganter, -steigerer, Austufer.
Auctioniren, versteigern, verganten, Meistbietenden verkaufen.
der Auctionskatalog, Steigerungsverzeichniß, die Gantliste,
der Auctor, Autor, Urheber, Verfasser, Schriftsteller. [—buch.
die Audacität, Kühnheit, Verwegenheit, Keckheit, Frechheit.
der Audieb, Gaubieb, Gauner, verschrienet Dieb. [rung.
die Audienz, das Gehör, der Zutritt, die Gehörgebung, Anhö-
das Audienzzimmer, das Gehör—, Zutritts—, Sprach—.
der Auditeur, Auditor, Zuhörer, Beisitzer, Regimentsrichter,
das Auditorat, Kriegsrichteramt, Feldschultheissen. [Feld—.
das Auditoriat, die päbstliche Gesandtschaftsschreiberei.
das Auditorium, der Hör-, Lehrsaal, die Hörersammlung, der
Hörerein. [Weideland, der Anger, Rasenplatz, die Flur.
die Aue, Au (onu, au) der Bach, die bewässerte Wiese, das fette
der Auenhirsch, s. Auhirsch. das Auenrecht, s. Aurecht.
Auenweit, adj. u. adv. so ausgedehnt wie eine Aue.
der Auerbeller, kleiner Jagdhund, der die Auerhähne aufjagt.
der Auerhahn, die Auerhenne, eine Art wilder Bergfasanen.
die Auerhahnbalz, die Zeit der Begattung des Auerhahns.
der Auerhahnwärter, Auerwärter, Jütterer der Auerhähne.
die Auerhenne, das Weibchen d. Auerhahns, wildes Berghuhn.
der Aurochs, die Auerkuh, das Auerkalb, Urochs, Büffel.
Auf (auf, uf, oba, ob) prp. über, oberhalb; adv. hinauf, empor.
Auf! intj. wohlan! frisch dran! frisch auf! (Glück auf!)
Aufnehen, äufen, sb., t. öffnen, aufbrechen, häufen, heben, ver-
Aufer, Aufser, Emporbringer, Mehrer. [mehren; verbessern.
Aufnung, Aufnung, Eröffnung, Erhebung, Emporbringung.
Aufächzen, aufseufzen, erklühnen; t. ächzend aufwecken.
Aufackern (acheran) t. ausackern, aufpflügen; rauh schaben.
Aufangeln, t. aufflschen, auffangen, erschnappen, aufgabeln.
Aufarbeiten (arapait) t. völlig verarbeiten, aufbrechen, durch
Arbeit verletzen; r. sich durch A. emporschwingen. [athmen.
Aufathmen (athuman) t. tief athmen, aus voller, freier Brust
Aufäzen (etzen, azan) t. einätzen, aufbeizen, durch A. öffnen.
Aufbacken (paccjen, baehen) anfleben, anbacken; verbacken.
Aufbähen (paßan) t. durch warme Umschläge zum Aufbruche
Aufbahren, t. auf die Bahre setzen. [bringen.
Aufballen, t. anballen; Ballen öffnen. [über Einen bringen.
Aufbannen (bannan) t. durch den Bann aufscheuchen, dadurch
Aufbansen, t. auflegen, aufschichten, aufhäufen, auftafeln.
Aufbasten, t. aufladen, auflegen, aufthürmen, aufhäufen.
der Aufbau (pû) Ueberbau, das Aufbauen, die Erbauung.

Digitized by Google

Aufbauen (puan) t. erbauen, herſtellen, errichten, aufſtellen.
der **Aufbauer**, Errichter, Aufſteller, Erbauer, Stifter, Emporbringer, Aufnrer. [ſtehen, vom Hafen.
ſich **Aufbäumeln**, ſich auf die Hinterläufe ſtellen und ſich um.
Aufbaumen (paum) i. auf einen Baum ſpringen, klettern oder ſich ſetzen. [Baum aufrichten; ſichtbar werden, anſchwellen.
Aufbäumen, t. auf den Weberbaum winden; r. ſich wie ein
Aufbauſchen, -banſen, -ſchwellen, ansehnen; aufpauſchen,
Aufbeben, i. erzittern, bebend aufjahren, erbeben. [aufpuſten.
ſich **Aufbefinden**, aufſtehn, wach ſeyn, aufgeſtanden ſeyn.
Aufbegehren (Heran) i. anfangen zu zanken, herausfordern.
Aufbegleiten, t. hinaufgeleiten, mit hinaufgehen, hinaufführen.
Aufbehalten (pihaltan) t. auf dem Kopfe behalten, aufbewahren, vorbehalten, aufſparen; wach erhalten. [ähen.
Aufbeißen (paizzan) t. zerbeißen, offen beißen; aufbeizen, auf.
Aufbeizen (paizzan) i. anfätzen, anbeizen, aufbeißen, einfreſſen.
Aufbelfern, t. aufbellen, aufſetzen, aufdäßen, aufklaffen.
Aufbellen, i. anfangen laut zu bellen; t. durch Bellen wecken.
Aufbereiten (pihaitan) t. zubereiten, vorbereiten, einſtudiren.
Aufbergen (peecan) t. aufhäufen, aufrücken, aufbeeten.
Aufberſten, i. aufſpalten, aufſpringen, klaffen, platzen. [ten.
Aufbeten (petan) t. betend auffagen, herbeten, baduech aufwecken.
Aufbetten (pet) t. höher betten, neu betten, ein Bett aufſchlagen.
Aufbeugen (paughan) t. aufbiegen, durch Biegen öffnen; r. ſich beugend aufſtehen, überbeugen. [ren, ſparen.
Aufbewahren (ptwaaran) t. aufbehalten, zurücklegen, bewah.
Aufbewegen (ptwaeſan) t. aufregen, anreichten, anbringen,
Aufbiegeln, ſ. Aufbügeln. [bewegen aufzuſtehen.
Aufbiegen (ptugan) t. in die Höhe biegen, durch Biegen öffnen, anbiegen; aufſchichten, aufſtapeln, aufſtehen.
Aufbieten (ptuean) t. entbieten, aufrufen, anſteengen; berkündigen, abkanzeln; anſchelten; ausbieten, aufkündigen, -ſagen.
ſich **Aufbilden** (plit) ſich herandilden, an Bildung zunehmen.
Aufbimmeln, t. aufklingen, aufläuten, aufſchellen, wecken.
Aufbinden (ptnan) t. anbinden; einbilden, vorlügen; aufbinden.
der **Aufbindeſtock**, Zampelſteck am Seidenwirkerſtuhle.
Aufblaffen, t. aufbellen, anfahren, aufbellen, anſchlagen.
Aufblähen, t. aufklaſen, ausdehnen, ſich breit machen.
Aufblaſen (plazan) t. durch Blaſen ausdehnen, aufblähen, aufpuſten, aufwehen; aufſpielen, wecken; i. ſpielen, vortragen.
Aufblättern (plat) t. auseinander blättern, die Blätter aufſchneiden oder aufſchlagen. [ſchloſſen werden.
Aufbleiben (pilitgan) i. wach bleiben, offen bleiben, nicht verder **Aufblick** (uspliet) der gehobene Blick, die Erhebung des Geiſtes, das Aufſtammen, Aufblitzen; das Flehen.
Aufblicken (plickan) emporblicken, aufſtammen, anbrechen.
Aufblinken, i. ſchnell aufblicken, erglänzen, erſchimmern.
Aufblinzeln, blinzelnd aufblicken, aufſchielen, aufwinzern.
Aufblinzen, i. die Augenlider nunmerklich öffnen. [ernſtehen.
Aufblitzen (plecthan) i. aufblinken, ſchnell aufleuchten, ſchnell
Aufblöcken, t. durch Blöcken wecken; i. anfangen laut zu blöcken.
Aufblühen (ploan) i. erblühen, ſich blühend öffnen, friſch, geſund und ſchön aufwachſen; ſich herrlich entfalten. [japſen.
Aufbohren t. neu bohren, durch Bohren öffnen, anſtechen, anbohren, lichten, erleichtern, ausladen, entlaſten, entkrachten.
Aufborgen, t. zuſammenborgen, aufnehmen, entlehnen, erborgen.
der **Aufborger**, Zeiher, Entleiher, Erborger, Debiter.
Aufbrachen, t. aufbrechen, anreißen, aufrinden, aufpflügen.
Aufbranden, i. brandend aufſprützen, aufgiſchen, aufſchäumen.
Aufbraſſen, t. beidrehen, aufziehen, anſpannen, ausreffen.
Aufbraten, t. von neuem braten, beim Braten verjehren.
Aufbrauchen, t. verbrauchen, durch den Gebrauch aufzehren.
Aufbrauen, durch Brauen verbrauchen, aufſieden, aufdrühen.
Aufbrauſen, gähren, in Zorn gerathen, auffahren, -ſchäumen.
Aufbrechen (peehan) i. ſich von innen öffnen, wund werden; fortziehen, aufbrennen; t. erbrechen, auseinander; umrühren.
Aufbreiten, t. überdecken, auseinanderlegen, aufdecken, ſpreiten.
Aufbrennen (prinnan) i. aufflackern, aufflammen, ablitzen; t. verbrennen, einbrennen, anbrühen, einbrühen.
Aufbringen (prinnan) t. aufſtehn, aufziehen, erziehen, herſtellen, herbeiſchaffen, erſchwingen, kapern, verbringen, einführen, in Aufnahme bringen; erizen, erzürnen.
Aufbrocken, t. ganz zerbröckeln, in Brocken aufwerfen.
Aufbrodeln, i. aufſprudeln, aufwallen, aufkullern, aufbrühen.
d. **Aufbruch** (pruß) -brechen, Fortziehen, Ausweiten, Beachtelt
Aufbrücken (pruc) t. eine Brücke aufſchlagen, pflaſtern, bahnen.
Aufbrühen, t. aufſieden, aufkochen, aufwallen, aufſtrellen.
Aufbrüllen, i. anfangen zu brüllen; t. durch Brüllen wecken.
Aufbrummen, i. anfangen z. brummen; t. d. Brummen wecken
Aufbrüſten, t. die Bruſt aufbauen; r. ſich aufblähen, -blaſen.
Aufbuckeln, t. aufpucken, aufladen, auf den Rücken nehmen.
Aufbuden, t. Buden aufrichten, aufkramen, auslegen.
Aufbügeln, t. in die Höhe bügeln, neu bügeln oder plätten.
Aufbühnen, t. aufbauen, erreichten, aufſtecken, aufſtezen.
die **Aufbühren**, **Aufgebühren**, die Gebühren, Zeohnzehenten
Aufbullern, i. aufbrodeln, -ſpeudeln, -buttein. [r. Grundſtücks.
Aufbumſen, i. mit dumpfem Schall aufſtoßen, aufſchlagen.
Aufbürden (purdan) t. -laden, übertragen, auflegen, zuſchieben.
Aufbürſten, t. zuerdrt, in die Höhe bürſten, zierlich büeſten.
Aufbuttein, t. aufrühren, aufpuſten, aufbrühen, aufzottein.
Aufdamen, t. im Damenſpiel aufſetzen, Dame aufſetzen.
Aufdämmen, t. aufdeichen, aufſchwellen, aufſtauen, aufſchützen.
Aufdämmern, i. anbrechen, erſchimmern, ſchwach aufleuchten.
Aufdampfen (dampf) i. als Dampf aufſteigen, -dunſten, -rauchen.
Aufdanken (danchan) i. dankend emporblicken, emporbanken.
Aufdauern, i. aufbleiben, ausdauern, aufhalten, anhalten.
Aufdecken, t. entdecken, abdecken, öffnen, bedecken. [ſchlagen.
Aufdecken (decban) t. überdecken, abheben, die Decke zurück.
Aufdeichen, t. aufdämmen, den Deich erhöhen, aufſchanzen.
Aufdichten (dichteran) t. andichten, hinzudichten, nachſagen.
Aufdienen (thonan) t. aufwarten, bedienen, aufleagen, ſich durch Dienſt emporbringen. [kehre geben.
Aufdingen (dinkan) t. verdingen, in die Lehre geben; r. in die der Aufdingebrief, Lehrbrief, Lehrcontract, Lehrvertrag.
das Aufdingegeld, Lehrgeld, Eintrittsgeld, der Willkommen.
Aufdocken, t. aufwickeln, aufweiſen, anſpulen, aufhaspeln.
Aufdonnern (thonaran) i. anfangen zu donnern, donnernd aufſteigen oder aufſchlagen; t. donnernd aufwecken ob. öff.
Aufdoppeln, t. d. Sohle a. d. Oberleder nähen. [nen; aufpuhen.
Aufdorren (thoeran, borran) i. antrocknen, anbacken, -kleben.
Aufdrängen, t. durch D. anbringen ob. öffnen; r. ſich unbegehrt
Aufdrechſeln (trohſlan) t. andrechſeln, aufbrehen. [zugeſellen.
Aufdrehen (drahan) t. aufſchrauben, aufdrechſeln, aufdrieſeln, aufdrieſeln, aufdroſſeln. [jerſchlagen, derb aufſchlagen.
Aufdreſchen (threshan, beeshan) fertig dreſchen, aufſtegeln.
Aufdrieſeln, t. aufdrehen, aufdrieſeln, aufſchrauben, aufdrillen
Aufdringen, t. aufwinden, gewaltſam geben; ſich aufdrängen.
Aufdringlich, zudringlich, dringend, unverſchämt, dummdreiſt,
Aufdröhnen, i. erdröhnen, ertönen, zitternd erklingen. [frech.
Aufdrommeten, t. aufrompeten, mit Trompetenſchalle wecken oder öffnen, aufpoſaunen, aufblaſen. [brauchen
Aufdrucken, t. auf etwas abdrucken, druckend aufbringen; verb.
Aufdrücken, t. drückend befeſtigen ob. öffnen; i. ſchwer aufliegen.
Aufducken, i. ſich aufdücken, ein wenig aufrichten, aufbauchen
Aufdudeln, t. aufleiern, aufzeigen, aufpfeifen, wecken.
Aufduften, i. als Duft aufſteigen, Duft emporſteigen laſſen.

Digitized by Google

Aufdumpfen, i. aufthauen, aufwerfen, aufſtoßen.
Aufdunſten, i. aufſchwellen, ſich ausdehnen, aufblaſen, ſdunſten.
Aufdunſten, i. aufkampfen, auftrauben, aufqualmen.
Aufdünſten, t. verdünſten, verdampfen laſſen.
Aufdupfen, t. auftupfen, aufticken, berühren, aufſtoßen.
Aufeggen (ufegan) t. durch Eggen aufreißen, herausjehren.
Aufeinander, adv. eins auf das andere, eins auf das andere.
Aufeiſen, t das Eis aufhauen, das Fahrwaſſer öffnen; i. auf.
Aufenblatt, Hals-, Kohl-, Zapfenkraut, Waldgöckleln. [thauen.
Aufenen, t. fd., aufen, äufern, in Aufnahme bringen.
der Aufenthalt, d. Verweilen, Bleiben, d. Zögerung, Wohnung.
Auferbauen, t. auf-, erbauen, andächtig ſtimmen, rühren.
Auferbaulich, adj. erbaulich, fromm, beſſernd, ergreifend.
Auferben (arbun) t. anerben, vererben, mittheilen, übertragen.
Auferlegen (arlegan) i. anlegen, zuerkennen, auferlegen.
Aufernähren, t. groß ziehen, heranziehen, auffüttern, nähren.
Auferſtehen (urſtehan) i. vom Tode aufſtehen, erſtehen, wie-
der aufſtehen, auferweckt werden. [der erſtehen.
die Auferſtehung, Auferweckung, das Aufſtehen vom Tode.
der Auferſtehungsgarten, der Kirchhof, Gottesacker, Friet-
Auferſtehungsoſaune, d. Ruf z. Auferſt. [hof, Todtenacker.
Auferwachen (arunahhan) i. aufwachen, erwachen, vom Tode
Auferwecken, vom Tode erwecken, wieder beleben. [erweckt werden.
der Auferwecker, Todtenerwecker, Wiederbeleber, Rufer zum
neuen Leben. [den, erziehen.
Auferziehen (arzihan) t. aufernähren, groß ziehen, herantil-
Aufeſſen (ezzan) verzehren; r. ſich herauseſſen, mäſten, feiſten.
Aufächeln (ſachlan) t. aufwehen, ſblaſen, anfachen. [machen.
Aufachen (ſahhan) t. anfachen, ſblaſen, aufächeln, auferden
Aufädeln (fade, uodun) aufädmen, aufädnen; t. auf einen
Aufahen (fahan) t. fd., auffangen. [Faden reihen.
Aufahren (faran) i. hinaufahren, aufſteigen, ſich erheben,
aufſpringen; t. durch Fahren öffnen. [nig.
Auffahrbich, aufſahrerisch, adj. aufjahrend, reizbar, jähzor-
die Aufjahrt, Himmelfahrt, das Hinanfahren, die Anfurt.
Auffallen (falan) i. im Fallen berühren, ſich bemerkbar machen.
Auffallend, adj. abenteuerlich, ſonderbar, ungewöhnlich.
Auffällig, adj. augenfällig, auffallend, unſchicklich, ſonderbar.
Auffalten (ſalban) t. entfalten, einfalten, zuſammenlegen.
d. Auffangeglas an Fernröhren, d. Lichtſtrahlen aufzufangen.
Auffangen (fangan) t. einfangen, wegnehmen, aufſtehen, auf-
angeln, erangeln, anfaſſen. [verbrauchen.
Auffärben, t. von neuem färben, auffriſchen; durch Färben
Auffaſeln (ſahſtan) t. aufrewein, aufriſſeln, aufzupfen.
Auffaſen, auffaſern (ſahſan) t. auffäſeln, zerfaſen, aufrewein.
Auffaſſen (ſazzon) t. erfaſſen, auffangen, bemerken, aufnehmen.
das Auffaſſungsvermögen, die Faſſungskraft, die Fähigkeit
Auffegen, fegend aufwerfen, anfrazen, aufſchneuern. [zu lernen.
Auffeilen (ſalan) t. befeilen, von neuem feilen, offen feilen,
Auffeuchten, t. wieder benetzen, wieder befeuchten, begießen.
Auffiedeln, aufgeigen, aufſpielen, wecken; aufzeitlichen.
das Auffindebuch, Repertorium, Nachſchlagebuch, Handbuch.
Auffinden (fintan, findan) t. auffuchen und finden, entdecken.
Auffirniſſen, v. neuem firniſſen, auffriſchen, neuen Glanz geben.
Auffiſchen (ſiſcan) t. m. d. Netze heraufdringen, anfangen, erfah-
Aufflackern (flogaron) i. aufloben, aufflammen. [ren, erangeln.
Aufflammen, i. aufbrennen, aufleben, aufflackern; t. entflam-
men, zum Ausbruch bringen.
Aufflattern, i. aufjliegen, ſich flatternd emporſchwingen. [ten.
Aufflechten (flehtan) t. in die Höhe flechten; auseinanderflech-
Aufflecken (fleckỏ) t. beflecken, aufkleckſen, mit Flecken verſehen.
Aufflehen, (flaehan, flehan) i. emporſtehen, aufſtehen, ſtehend
Aufflicken, t. aufflücken, ſtehen, nähen, büßen. [aufbliden.

Aufſliegen (flugan, fleogan) i. in die Höhe fliegen, in die Luft
geſprengt werden, ſich ſchnell öffnen. [ſchnieden.
Aufflehen (fluhan, flehan) t. aufrufen, anſtaffiren, an-
Aufflimmern, i. aufglänzen, aufſchimmern, aufleuchten.
Aufflößen (flazan) t. aufwärts flößen; i. im Flößen aufſtoßen.
Aufflötzen, i. aufſpielen; t. durch Flöten aufwecken. [aufſallen.
Aufflucken, t. durch Fluchen aufwecken; i. fluchend aufbrechen.
der Aufflug, das Aufſtiegen, der Aufſchwung, die Erhebung.
ſich Aufflügeln, ſich geſchwacklos aufrupfen, ſich aufſchniegeln.
Aufflüten (flot, fluhat) i. aufwogen, aufwallen, flutend auf-
ſchlagen, aufbranden, aufſtrömen. [auforbern.
Auffodern, auffordern, t. aufbieten, aufzuſtehen fordern, her-
das Aufforderungsſchreiben, der Herausforderungsbrief,
der Mahnbrief, d. ſchriftliche Aufforderung, d. Excitatorium.
Auffördern, t. hervorbringen, herausſchaffen, aufziehen.
Auformen, t. auf die Form ſchlagen, aufträmpen, aufreißen.
Auffragen (fragan) t. erfragen, ausfragen, fragend anfragen.
Auffrätzen, t. auftrazen, ſchwären machen, zum Eitern bringen.
Auffreſſen (freszan) t. verzehren, durch Freſſen öffnen, auf-
Auffreszen, aufziehen, aufreffen, auffüttern, äßen. [heizen, ätzen.
Auffrieren (fraetran) aufrieren; aufthauen, ſchwelzen.
Auffriſchen, t. aufriſchen, ein friſches Anſehen geben, erneuern,
aufmuntern, erfriſchen, in's Andenken zurückrufen.
Auffügen (fugan, focan) t. anfügen, einfügen, zwiſchenfügen.
Aufführbar, adj. darſtellbar, ſpielbar, zur Schau ausführbar.
Auffühven (fran) t. aufbauen, vorſtellen, einführen, erwähnen,
verzeichnen; t. ſich betragen, benehmen. [nehmen. Verhalten.
die Aufführung, Darſtellung, das Spiel, das Betragen, Be-
Auffüllen (fullan) t. von neuem füllen, nachfüllen; abziehen.
Auffunkeln, anſtimmen, aufſprühen, aufkunten, aufſenchten.
Auffunken, i. aufſprühen, aufknittern, Funken aufwerfen.
Auffurchen (furahan) t. aufpflügen, in Furchen aufreißen.
Auffüßen (foaz, fuaz) i. auftreten, feſten Fuß faſſen. [ſtigen.
Auffüttern (fotan, foaran) t. als Futter oder Beileidung beſe-
Auffüttern, t. groß füttern, aufnähren, aufziehen; verfüttern.
die Aufgabe, Abgabe, Vorſchrift, Frage, das Verlangen, Pen-
ſum, Problem; das Aufgeſchüttete. [machen.
Aufgabeln (kapala, gabala) auffaſſen, anfreiden, ausfindig
Aufgacken, t. durch Gacken aufwecken, ſgluden, ſchnattern.
Aufgaffen (gipan, chafan) i. aufgloben, ſgucken, ſchauen.
Aufgähnen (gaunen, gieuen) i. laut gähnen, ſich weit öffnen,
Aufgähren, i. gährend aufbrauſen, ſgehen; auffahren. [berſten.
Aufgällen, i. aufprallen, aufklappen, auftlatſchen, aufgellen.
der Aufgang (ufcanc) das Aufſteigen, Aufgehen, die Erſchei-
nung, der Aufwand, der Tritt, die Stiege.
Aufgattern, t. ergattern, auftreiben, ausfindig machen. [ſhäufen.
Aufgaufen, aufgaufeln, ſd., t. mit hohlen Händen aufwerfen.
Aufgeben (ufgipan) t. vergeben, aufſtrapen, aufſchütten, fah-
ren laſſen, entlaſſen, niederlegen; verloren geben, auferlegen,
der Aufgeber (hepar) Aufſchütter, Vorgeber, Veranlaſſer.
Aufgebig, adj. ein Leben, auf dem das Oeffnungsrecht haftet.
Aufgebrannt, aufbrütmen, aufhäufen, aufblazeln, aufſchichten.
Aufgeblaſen, adj. ſtolz, dünkelhaft, hochmüthig, hoffärtig.
das Aufgebot, der Heerbann, die Aufforderung, Abkündigung.
der Aufgebotsbrief, Aufforderungs—, Entbietungsſchreiben.
Aufgebracht, adj. entzündet, erzürnt, zornig, böſe, heftig.
das Aufgedinge, das Aufkindgen eines Lehrlings, das Lehrgeld.
Aufgedunſen, aufgeſchwollen, ſgetrieben, ſgeblaſen, ſchwülstig.
Aufgehen (ufgangan) i. ſich erheben, aufſtrigen, aufſteimen, ſichts-
bar werden, verbrennen, ſich öffnen, aufthauen, aufblühen,
ſich erſchließen; bar aufgehen, verbraucht werden, paſſen.
Aufgeien, aufgien, t. hiſſen, aufziehen (die Segel), aufwinden.
Aufgeigen, auffiedeln, aufſpielen, vortragen, necken.

Digitized by Google

das Aufheben, Aufhebens (machen), Lobpreisung, Ausrühmung.
das Aufhebeerle, Tropfharz, d. v. den Bäumen abgetropfte Harz.
der Aufhebungsbefehl, der Gegenbefehl, die Contreordre, der
das Aufhebungsgericht, der Cassationshof. [Widerruf.
Aufhefteln, t. anlösen, aufknüpfen, abheften, öffnen. [bilden.
Aufhesten (hrstan, hstan) aufstecken, lose -nähen, -binden, ein-
Aufheitern (haitar) t. erhellen, ermuntern, trösten, auf-
muntern, aufklären, entwölken. [das Trostmittel.
das Aufheiterungsmittel, die Unterhaltung, der Zeitvertreib,
Aufhelfen (helpban) i. j. Aufstehen behülflich seyn, aufrichten.
der Aufhelfer, der Beistand; der Bettjopf, -squast, das -seil.
Aufhellen, t. wieder erhellen, erleuchten, aufklären; r. hell wer-
den, deutlich werden, sich enträthseln. [schluß, Austunft.
die Aufhellung, Erläuterung, Erklärung, Aufklärung, Auf-
Aufhenken (hencan) t. aufknüpfen, aufhängen.
Aufherrschen (her, haer) i. auffahren, herrisch u. plötzlich reden.
Aufhetzen (hazzan, hezzen) t. anfagen, aufreizen, aufwiegeln.
sich Aufheucheln, sich heuchlerisch andrängen, anschmeicheln.
Aufheulen, i. anfangen laut zu heulen, aufschreien; t. durch
Aufhin, fr., adv. hinauf. Aufhe, herauf. [Heulen aufwecken.
Aufhissen, t. -braffen, -zien, -ziehen, -winden. [Mandeln aufsetzen.
Aufhocken -hucken, t. niederbocken anfrühren; in Hocken ed.
Aufhöhen (haehan) t. mit hellerer Farbe hervorheben.
Aufholen, t. anziehen, erhöhen, heraufdringen. [aufziehen.
die Aufholer, Schnüre, womit d. Damastweber d. Kettenfäden
Aufholzen (holz) aufkaumen, auf e. B. springen od. klettern.
Aufhorchen, t. horchend stehen bleiben, aufhanchen, angestrengt
zuhören u. aufmerken, aufhören, die Ohren spitzen.
Aufhören (haorrn) i. aufmerksam, gespannt anhören, aufhor-
chen, zuhören; zu Ende gehen, ablassen, einstellen. [Schenkel.
der Aufhub, das Erheben, Emporschwingen, das dicke Fleisch am
Aufhucken,—hocken, t. niederbocken d. d. Schultern nehmen.
Aufhügeln (hugal) t. aufhäufen, erhöhen, aufbretten, -häufeln.
die Aufhügelung, das Aufhäufen, -werfen, -thürmen, -beeten.
die Aufhülfe (helpha) Aufrichtung, Emporhülfe.
Aufhüllen (hullan) t. enthüllen, öffnen. entblößen, auswickeln,
Aufhüpfen, i. aufspringen, aufzumven, -tanzen. [sehen lassen.
Aufhusten (huasten) i laut husten; t. durch Husten heraus-
bringen, wecken, aufräuspern. [chen.
Aufjachtern, t. durch Gejage u. Lärmen aufwecken od. aufscheu-
Aufjagen (jaeon, jagan) t. -scheuchen, -hetzen, -treiben; mühe-
sam auffinden, anfangen. [Jammern wecken.
Aufjammern (jamacan) i. anfangen laut zu jammern; t. durch
Aufjauchzen (uhjtzan) i. laut jauchzen, aufjuchzen; t. dadurch
aufwecken. [den, anladen, aufwälzen, zuschieben.
Aufjochen (joh, geh) t. das Joch auflegen, Drückendes aufbür-
Aufjubeln, i. laut zu jubeln anfangen, frohlocken. [putzen.
Aufkämmen (cam) t. empor-, von neuem kämmen, durch K. auf-
f. Aufkämpfen (kaempan) t. arbeiten, -helfen, emporbringen.
Aufkappen (chap) t. aufkappen, bedachen, d. Kopf bedecken.
Aufkarren (karren) i. im Karren anfahren; t. erhöhen, auflad-
Aufkauen (chauuan) fertig kauen, aufdören zu kauen. [ren.
der Aufkauf (chouf) Ein-, Wucherkauf, das Zusammenkaufen.
Aufkaufen (chaufan) t. zusammenkaufen, in Menge kaufen u.
Aufkäufer, Zusammen-, Wucher-, Wegschnapper. [aufspeichern.
Aufkegeln (gugrl) -stehen, in kegelförmigen Haufen aufstürmen.
Aufkehren (ehrean) -fegen, -wischen, -bürsten; -biegen, -buckeln.
der Aufkehricht, Kehricht, das Gekehr, die Zegr, der Abraum.
Aufkeimen, i. emporkeimen, aufgehen, anfangen zu wachsen,
Aufkellen, t. mit der Kelle auffüllen, -löffeln, -gießen. [ernähren.
Aufkeltern, t. fertig keltern, aufpressen, aufkorseln. [anziehen.
Aufkerben (carauuan)m. Kerben anschneiden, -kerben, bemerken,
Aufkerteln, t. aufketten, -zwicken, öffnen, anstechten, -laschen.

Digitized by Google

Auskletten (ketin) die Kette öffnen, lösen, i. d. Höhe letten, an-. **Auskrexern**, t. mit Keulen auseinandertreiben, spalten, öffnen. **Auskreulen** (keola) i. auffchlagen; t. d. Keulenſchläge öffnen. **Auskichern** (gigeien) t. auflachen, durch Kichern wecken. **Auskippen**, i. emporwippen, aufſchnappen, auftlappen; t. auf- **Auskitten**, t. leimen, heften, kütten, kleben [heben, läpfen. **Auskitzeln**, t. durchKitzeln wecken od. ermuntern, aufreizen, reizen. **Auskſaffen**, i. auseinanderſtehen, ſpalten, aufſtehen, ſ. zerſtellen. **Auskſäffern**, t. aufhellen, aufbeifern, ausdäßen, aufſchellen. **Auskſaftern**, t. in Klaftern aufſetzen, auseinander ſpannen. **Auskſagen** (ſagen) anfangen zu klagen; dadurch aufwecken. **Auskſammern**, m. Kl. befeſtigen, anandern, ſchmieden, ſkrampen. **Auskſappen**, aufſchlagen, aufdrehen, auftülpen, aufkrämpen. **Auskſapſen**, i. aufſchlagen, auftlatſchen, aufklitſchen, ſlachen. **Auskſären** (ſkiar) t. verdeutlichen, erklären; beſſer unterrichten; r. ſich erhellen, erheitern, erkennbar werden. [rung. die Auskſärerei, das thörichte Hervorbringen falſcher Auskläre die Auskſäreling, ein thörichter, unberufener, weiſer Auskläret. die Auskſärung, Belehrung, Erklärung, Berichtigung; Aufgabe die Auskſärungsſucht, Neigung zur Auskſärerei. [klärbeit. **Auskſarſchen**, i. klatſchend auffchlagen, auftlapſen; t. auftual- len, aufwecken, aufjagen; mit Klatſchformen aufdrucken. **Auskſauben** (klauuan) t. auskſauen, auftrahen; auskuchen, um zu tadeln, aufmuntern, auskſänkern. [kleſtern. **Auskſieben** (ſkiepan) t. ankleben, anbacken; t. anſtemmen, auf- **Auskſlecken**, t. auskleckſen, plump a. grob auftragen, auskleben. **Auskſleiben** (kilpan) auskleben, auskleiſtern, aufbacken, leimen. **Auskſleiſtern**, t. mit Kleiſter befeſtigen, auskleben, anſchlagen. **Auskſletteren**, i. emporklettern, klimmen, mühſam ſteigen. **Auskſlimmen** (klimpan) i. emporklettern, mühſam anſteigen; mit Händen und Füßen hinaufkletteren. [auswecken. **Auskſlimpern**, t. klimpernd, klümperhaft auffpielen, dadurch **Auskſlingeln** (ſchellen) t. auffchellen, läuten, bimmeln, klö- **Auskſlinken**, t. mit der Klinke öffnen, auf die Kl. drücken. [ſeln. **Auskſlirren**, i. ſich klirrend öffnen klirrend anfallen; ſtraffen. **Auskſlitſchen**, klatſchend aufweſen od. aufſchlagen, auskſlapſen. **Auskſloppen** (kloppan) t. auf etwas klopfen, ſchlagen, pochen; anfangen zu klopfen, offen ſchlagen, durch Klopfen wecken. **Auskſloppeln**, t. klöpvelnd verbrauchen; wiederholt auskloppen. ſich **Auskſlotzen**, ausſtämmeln, aufſtemmen, plump aufſtegen. **Auskſnabbern**, auskſnappern, anfnagen, aufnaſchen, aufeſſen. **Auskſnacken**, **Auskſnackern** (knakkan) offen knacken, aufbeißen. **Auskſnallen**, i. auskrachen, mit einem Knall auskſtiegen; t. durch Knallen aufwecken, vertnallen. [peln, anfnaſchen. **Auskſnarpeln**, t. auskſnappern, anfnagen, aufnorpeln, aufnau- **Auskſnattern**, i. auskſnattern, auskſprühen, aufknallen, aufpuffen. **Auskſnaupeln**, t. knarpeln, knappern, nagen; mühſam öffnen. **Auskſnebeln** (chnaitan) t. aufnebeln, abknebeln, mit einem Knebel aufbinden, vom Knebel ablöſen. [lange öffnen. **Auskſneipen** (kneipen) t. auskneifen, offen kneipen, mit der **Auskſnicken** (knigan) t. knickend öffnen, aufbrechen, aufknacken. **Auskſnieen** (knenuan) i. kniend auskſiegen; durch Knieen öff- nen, durchlöchern. [auskſnurſchen, auskſnarpeln, aufnagen. **Auskſnirſchen**, i. knirſchend auffahren; t. knirſchend zerkleben, **Auskſnifteln**, i. auskſnattern, auskſprühen, aufknallen, aufpuffen. **Auskſnöpfen** (knuf) t. von den Knöpfen ablöſen, entnoten, aufknüten. [binden, weis machen; Knoten löſen. **Auskſnüpfen**, t. aufknüpfen, mit einem Knoten aufhängen; auf- **Auskſnurren**, t. aufdrummen, aufmurren, aufgrunzen, röcheln. **Auskſobern**, den Kober (Kord) öffnen od. aufnehmen, aufladen. **Auskſochen** (cocan) aufwallen, brühen, ſieden, wieder kochen. **Auskſollern**, i. kollernd auskſoſen, auskallen, kräudeln; t. öffnen. **Auskſommen** (uſqueman) i. emporkommen, ſich aufrichten, auf- wachſen, genefen, in Gebrauch kommen, gebräuchlich werden. der **Auskſömmling**, Emporkömmling, Glücksſpitz, Parvenü. **Auskſönnen** (chunnan) i. aufkommen können, ſich aufrichten tön- **Auskſöpfen** (chœppha) den Kopf auskamſen, aufwippen. [nen. **Auskſoppeln**, t. v. der Koppel ablöſen, entkoppeln. [ausdringen. **Auskſoſen**, i. koſend öffnen, aufbuhlen, aufzärteln; ſchmeichelnd **Auskſoten** (chuatan) t. aufnaſchen, braten, koſtend verzehren. **Auskſrachen** (chracan) i. krachend auskſiegen, ſich krach. öffnen. **Auskſrächzen**, i. aufſchreien, auskſrähen; t. krächzend wecken. **Auskſrähen**, i. aufkrähen, klachen, krächzen; krähend wecken. **Auskſrallen**, t. aufklauen, auskklauen, aufkrazen, aufgreifen. **Auskſramen**, räumen, verkaufen, wegpacken; ausleihen, packen. **Auskſrämpeln**, t. wiedermm krämpeln, fertig krämp. [Kr. löſen. **Auskſrampen**, t. auskklammern, mit Krampen befeſtigen; von d. **Auskſrämpen**, t. auskklappen, auftülpen, aufſchlagen, aufbiegen. **Auskſranzen**, t. wund kratzen, aufſchaben, auskklauben, auskrau- ben, auskräuſeln; ſchlecht aufzeigen, auskſteln, auskſteilen. **Auskſräuſeln**, t. emporkräuſeln, wieder kräuſeln, auskſrollen. **Auskſrausen**, t. kraus auskſlehen. **Auskſräuſen**, t. wieder kräuſen, kräuſeln. [ſchend aufwecken; auskſröſchen, aufkraten. **Auskſreiſchen**, i. auskſchreien, auskſrächzen, auskſrähen; t. krei- **Auskſreuzen** (eruce, creiz) t. auskreuzen, be-, durch Kreuze be- **Auskſriechen** (chriechen, chruchen) auswärts kriechen. [merken. **Auskſriegen** (chrieg) t. aufbekommen, aufdringen, draufzagen, aufdrehen, öffnen, aufeſſen, verzehren. **Auskſrimmen**, t. auskſigeln, auskkratzen, aufgreifen, auskklauben. **Auskſrigeln**, t. ſchickt auskſchreiben, ziehen, kratzen, ſchaben. **Auskſrümen** (krume) aufdrücken, aufdröſeln, ſich in Krumen ablöſen, zerriefeln, zerfallen. [gen, anbiegen. **Auskſrümmen** (crumb) auswärts krümmen, aufbiegen, aufbau- ſich **Auskſrüppeln** (chroppe) ſich mühſam aufrichten, langſam emporkommen, ſich allmählig emporarbeiten. [feſtellen. **Auskſünden** (chunde) auskkündigen; t. auflagen, ablagen, ab- der **Auskſündigungsbrief**, das — ſchreiben, d. ſchriftliche Auf- **Auskſündigungszeit**, — friſt, der Auskſagetermin. [kündigung. die **Auskunft**, das Auskommen, Wiederauffinden, die Genehmig. **Auskunftsbrief**, das Auskommen, Wiederauffinden, die Genehmig. **Auskunftsſtein** (chunſt) t. künſtlich anbringen, künſtlich auskſtel- len, auskieren, beſchönerlich, geſchmacklos aufputzen. **Auskſüſſen** (chuſſen) wegküſſen, abküſſen, tüſſend aufwecken. **Auskſächeln** (ſmieten) i. lächelnd aufblicken; kichern, klachen. **Auskſachen**, auskſchern, laut lachen; t. durch Lachen aufwecken. **Auskſaden**, aufbürden, wälzen, belaſten, zuſchieben, aufpacken. der **Auskſader**, Wagenlader, Schröter, Liternbruder, Packer. die **Auskſage**, Ausgabe, Abgabe, Steuer; der Verkehr, Beſcheid; die Verſammlung, d. Gelage. [langen; verlängern, anſtehen. **Auskſangen** (cangan) t. in die Höhe langen, hinaufreichen, zu- ſich **Auskſappern** (ſuppi) ſich in Kleinigkeiten aufſummen. [trem. **Auskſärmen**, t. aufloben, durch Geräuſch wecken, auffhören, ſpot- **Auskſaſen** (uhlazan) t. offen laſſen, auffteben laſſen, verlaſſen, der **Auskſaßbrief**, die Abtretungsurkunde, Lehnbrief. [tabtreten. das **Auskſaßgeld**, Zulaſſungszeit, Lehnantrittsgeld. **Auskſaſſig**, adj. verlaſſen, verödet, abgängig, verfallen. [ſiegen. **Auskſaſen**, t. aufbürden, anlegen, aufwälzen, auskaden; i. ſchwer der **Auskſauerer**, Nachſteher, Wegelagerer, Auspaſſer, Wächter, Aufſeher, Späher, Spion, Argus. [bemerkt aufſehen. **Auskſauern** (lurcn) i. nachſtellen, auskpaſſen, Acht geben, auf- der **Auskſauf**, die Zunahme, das Anlaufen; der Tumult, das Zu- ſammenlaufen; der Eierkuchen, Pfinſe, Windbeutel. **Auskſaufen** (ſtaufen) i. anlaufen, zunehmen, anſchwellen, auf- gehen; ſtranden; t. wund laufen; aufſchäumen, auskſtaren; r. ſich ſpiellen, auskrennen. [angehender Matroſe der **Auskſäufer**, Anſchieber, Auffchütter; Plumperkuchen; ein **Auskſauſchen**, i. auskhorchen, unbemerkt u. angeſtrengt zuhorchen.

Digitized by Google

Aufsäuren (liudan, luttan) t. aufschellen, aufklingeln, -wecken.
Aufseben (sebun, siban) wieder anfangen zu leben, und zu wirken wirksam werden; i. auffrischen, beleben. [zehren.
Aufsecken (seckan) t. aufnaschen, wegkecken, aufschlappen, verdas **Aufsetzbrettchen**, Brettchen mit Grnden u. Schiebern in d. Blaufarbenwerken. [her herausgehen; fett werden, sich beäsen.
Aufsegen (aufsigan) t. anlegen, aufbürden, aufwinden, wie sich **Aufsehnen** (hlinan) aufklagen, sich empören, widersetzen.
Aufsieren, t. aufpolieren, aufbudeln, aufklimpern; aufwecken.
Aufsiehen, aufborgen, entlehnen, erborgen, aufnehmen.
Aufsleimen (liman) t. befestigen, aufkleben, -kleistern, ankitten.
Aufsleinen (lin) t. auf die Leine hängen, aufseilen, anhängen; i. aufwinden, aufdähen. [anfheben, aufklauben.
Aufsliefen (sezan, setzan) t. aufammeln, aufsischen, bekommen, **Aufsleuchten** (liuhtzan) i. aufstrahlen, aufschimmern, -flimmern. die **Aufsleute**, die Insassen, die Hörigen. [wund liegen.
Aufsliegen (fliuan) i. berühren, obliegen, herrenlos seyn; r. sich **Aufslocken** (lochan) t. herauflocken, aufregen, -reizen, anziehen.
Aufslockern, t locker machen, aufschwellen, austehnen.
Aufslodern, i. aufbrennen, aufflackern, auflohen, aufflammen.
Aufslöffeln (luofi) mit dem Löffel aufessen, gemächlich verzehren.
Aufslösbar, adj. auflösungsfähig, auflöslich, zerstreulich.
das **Aufslösemittel**, Abführungsmittel, Zersetzungsmittel.
Aufslösen (leasan) t. lösen, trennen, öffnen, zersetzen, zerlegen, analysiren, flüssig machen, erklären, entwickeln; r. schmelzen, sich aufklären, übergehen in, endigen mit.
Aufslöslich, adj. auflösbar, treunbar, zersetzbar, zerstreulich.
die **Aufslösung**, Analyse, Entwicklung, Erklärung, Lösung, Auskunft, Enträthselung, Enthüllung. [tastrophe.
die **Aufslösungsbegebenheit**, die Entwicklungsscene, die Kas-
Aufslothen, t. anlöthen, ablöthen, abschmelzen.
Aufslüften (luft) t. lüften, lüpfen, heben, an die Luft hängen.
Aufslügen (lougen, liugan) anbichten, aufbinden, einbilden. sich **Aufslümmeln**, sich plump aufsetzen, aufklotzen, schwer an-
Aufslupfen, t. anlüften, heben, lichten, emporbringen. [leinen.
Aufmachen, t. öffnen, aufthun, aufschließen, glätten, aufstechen, befestigen, aufnehmen, wachend vornehmen; sich anschicken, anfdrechen, sich auf den Weg begeben. [schreien.
Aufmähren, fd., aufschneiden, ausdringen, beklatschen, ver-
Aufmahlen (malan, meolan) t. fertig mahlen, zu Ende mahlen, völlig abmahlen. [muntern.
Aufmahnen (manan) t. auffordern, ausbieten, ermahnen, er-
Aufmalen (malan, mahalan) t. aufstreichen, aufstrichen, aufpinseln, von neuem malen, restaurieren. [Wäsche).
Aufmangeln, aufmangen, aufmandeln, wieder mangeln (die der Aufmarsch, das Aufrücken, das Ansteigen im Marsche, das Aufziehen, Heranschreiten. [sich aufstellen.
Aufmarschiren (mars) aufziehen, heranschreiten, anrücken, das **Aufmaaß** (mes) Uebermaaß, Zumaaß, die Aufschütte.
Aufmästen, t. groß mästen, anfundeln, auffüttern, feisten.
Aufmauern (muran) t. anbauen, aufführen; verdrauchen.
Aufmeckern, t. durch Meckern aufwecken, aufgackern, -blöcken.
Aufmeißeln, mit dem Meißel öffnen, anmeißeln, einstemmen.
Aufmengen (managan) t. vermengen, vermischen, zumischen.
das **Aufmengsel**, das Gemenge, Gemisch, die Vermischung.
Aufmerken (marchan) i. Achtung oder Acht geben; t. aufzeichnen, aufschreiben, annotiren, niederschreiben, verzeichnen.
der **Aufmerker**, Aufzeichner, Vorzeichner, der Aufmerksame.
Aufmerksam, adj. achtsam, horchend, gespannt, attent, parat.
die **Aufmerksamkeit**, Achtsamkeit, Gefälligkeit, das Andenken.
Aufmessen (mezzan) vermessen, dazu messen; -lassen, ertheilen
Aufmischen, t. auf's Neue mischen, ergänzen, auffüllen. [lassen.
Aufmögen (machan, mahan) aufkönnen, aufwollen, aufdürfen.
Aufnummern, t. aufwickeln, enthüllen, entblößen, entlarven.
Aufmuntern (muntri) t. ermuntern, erregen, anfornen, erheitern, ermahnen, aufregen, antreiben, anfeuern.
die **Aufmunterung**, (munterba) Ermuthigung, Anregung.
Aufmünzen (munzze) t. vermünzen, aufprägen, ansprägen.
Aufmurren, t. aufdrummen, aufknurren, aufwecken. [müssen.
Aufmüssen (mezzau) i. aufstehen müssen, aufgemacht werden
Aufmuthen (moat, mot) t. ermuthigen, zumuthen, anmuthen.
Aufmutzen, t. anrechnen, tadeln, verweisen, aufrühren; -rupfen.
Aufnageln (naelan) t. annageln, -heften, -stiften, anpflöcken.
Aufnagen, t. nagend verzehren, aufnaschen, aufknabbern.
Aufnähen (nahan) t. annähen, aufstricheln, aufheften; durch Nähen verbrauchen, vernähen, anschlagen.
die **Aufnahme**, der Empfang, die Zulassung, die Verbesserung, das Erborgen, der Credit, der Zuwachs, Wachsthum.
der **Aufnahmschein**, die Matrikel, das Diplom.
Aufnahmsfähig, adj. aufnehmbar, zulässig, wählbar.
Aufnahmswürdig, adj. annehmbar, einführbar. [pflegen.
Aufnähren (neran) t. auffüttern, erziehen, groß machen, groß
Aufnaschen, t. vernaschen, zu Näschereien -brauchen, -leckern.
Aufnasen (nasa) t. ansechen, öffnen; aufbinden, weis machen.
Aufnehmen (ufneman) t. aufheben, zusammenlegen, wieder anfangen, fortsetzen; vermessen, aufreißen; übernehmen; leihen; niederschreiben; annehmen, empfangen; besehen.
Aufnehmenswerth, aufnahmswürdig. —fähig, annehmbar.
der **Aufnehmer** in Papiermühlen, Abnehmer d. Bogen v. Filze.
Aufnesteln (uetila) t. aufknüpfen, aufzängen; aufstehen; aufknicken, (hnegan) i. nickend aufstehen. [befeln, aufpälteln.
Aufnieten (hniutan) aufstiften, anbesten, aufwecken.
Aufnippen, t. aufkosten, aufschlappen, aufschlürfen.
Aufnisteln, t. aufdecken, aufschüttein; r. vom Bette aufstehen.
Aufnörhigen (ganaotan, ninotan) t. aufdringen, aufzwingen, aufschwatzen, gewaltsam geben. [Opfer bringen.
Aufopfern (opferan) t. hingeben, verloren geben; r. sich zum
Aufopferung, Hingebung, Entsagung, d. Verlust, d. Auslage.
Auforgeln, t. aufspielen, anfdudeln, herleiern; mit der Orgel aufwecken, aufregen, aufdocken. [öffnen, aufballen.
Aufpacken (pac) t. aufbürden, aufladen, auflegen, auftragen;
Aufpappen, t. aufkleistern, -kleben; -essen; -füttern, -doppeln.
Aufpassen, t. anpassen, -fügen, -schließen; i. aufmerken, -warten.
der **Aufpasser**, Aufwärter, -lauerer, -seher, Spion; Mennkäfer.
Aufpatschen, i. aufklatschen, aufklitschen, -klapsen, -schlagen.
Aufpauken, t. aufschlagen, aufpochen, aufbumsen; aufwecken.
Aufpauschen, aufpansen, -bauschen, -banschen, -blasen, -puffen.
Aufpeitschen, i. aufknechten, aufstrippen, aufstehen, -prügeln.
Aufpelzen (pellis) aufwallen, aufwachsen, aufgerben, schlagen.
Aufpfählen, (pal) t. aufpfeifen, aufstecken, -pflöcken, -fangen.
Aufpfeifen (pipen) t. aufpfeifen, aufpfeifen, dadurch wecken.
Aufpflanzen (pflanzen) t. aufstecken, -führen, -fahren, -stellen.
Aufpflegen (pflegan) ziehen, -nähren, -füttern, groß machen.
Aufpflöcken, t. aufpfählen, aufstiften, aufbesten, aufwecken.
Aufpflücken (pfluhhan) t. pflücken und aufessen; Alles pflücken.
Aufpflügen (ploh, ploug, pfluog) i. pflügend aufbrechen; t. herauspflügen, ausackern, ausheben, anfreißen. [segen.
Aufpfropfen, t. einpfropfen, anpfropfen, auf neue Unterlagen
Aufpichen (pehh) auftieben, aufharzen, aufbechen, aufbechern.
Aufpicken, aufhacken, anfschnäbeln, pickend verzehren.
Aufpinseln, t. aufmalen, auftragen, auflegen, aufstreichen.
Aufpipen (pipen) t. durch Pipen aufwecken, -pfeifen, -quieken.
Aufpissen, i. auf etwas pissen, seichen, Wasser lassen, aufharnen.
Aufplappern, t. aufbabbeln, -schnacken, -schnattern, -wecken.
Aufplärren, t. anstieren, aufgaffen, anfingen, aufwecken.
Aufplatschen, aufprasseln, aufklatschen, anfschlagen, auffallen.

Digitized by Google

Aufplätten, t. von neuem plätten, glätten, aufmangeln.
Aufplatzen (plaazzan) i. aufberſten, auffallen, klaffen, platzend auffahren, aufſpringen; aufklatſchen, aufklatſchen.
Aufplätzen, (plaazzan, placen) t. aufplatzen machen, ſpringen.
Aufplaudern, t. »plappern, »ſchnattern, durch Geſchwätz wecken.
Aufplumpen, i. aufallen, aufklappen, aufbumſen, auffallen.
Aufpochen, i. aufklopfen, anſchlagen; t. öffnen, zerſchlagen.
Aufpoltern, t. aufärmen, aufrumweln, aufſtoben.
Aufpoſaunen, t. aufblaſen, aufdrommeln, wecken.
Aufprägen, t. aufſtempeln, aufſtampfen, aufmünzen; »drücken.
Aufprallen, i. anprallen, pr. auffahren, »ſpringen, »ſchnicken.
Aufprafeln, i. aufplatſchen, aufknittern, aufprühen, »funken.
Aufpraſſen, verpraſſen, verſchwelgen, vergeuden, verſchwenden.
Aufprellen, t. aufprallen machen, aufwerfen, aufſchleudern.
Aufpreſſen, (preſſan) t. aufdrücken, wieder preſſen, aufdrucken, entzwei preſſen, Alles preſſen, aufprägen; herauspreſſen.
Aufprickeln, aufſtacheln, aufſtigeln, aufpunktiren, aufſtechen.
Aufproben (prof) t. zur Probe aufſetzen, aufprobiren, »prüfen.
Aufprotzen, t. auf den Protzwagen legen (eine Kanone).
Aufprudeln, i. aufbrudeln, aufbrodeln, aufſprudeln, aufbrühen, anfſieden, aufwallen. [gein aufzuſtehen zwingen.
Aufprügeln, t. aufwichſen, aufbauen, aufſuchten; durch Prügel aufpudern, t. neu bepudern, verpudern, verſtäuben. [ſten.
Aufpuffen, t. aufblaſen, »pauſchen; verpuffen; i. puffend aufſtoßen; t. aufziehen, aufſchöpfen; aufdorgen, aufſaugen.
Aufpumpern, »klopfen, pöpperlen, ſd., aufpochen, »trommeln.
Aufpurren, nd., aufrühren, aufregen, aufreizen, aufbehren.
Aufpurzeln, i. purzelnd auffallen, aufrollern, aufkrümbeln.
Aufpuſten, t. aufblaſen, »hauchen, »wehen, »bauſen, »bauchen. der Aufputz, Schmuck, die Zier, d. Beſatz, Staat, Prunk, Pracht. der Aufputzbaum, Stellmacherbaum, Räder zuſammenzuſetzen.
Aufputzen, t. ſchmücken, zieren, ſchniegeln, ausſtaffiren; teinisAufquakken, t. durch Quaken aufwecken, »ſchreien. [gen, ſäubern.
Aufqualmen (qualm, qualm) ii. nd., »dampfen, »dunſten, »rauchen.
Aufquellen, t. aufquillen machen, aufſieden, »brühen, »wallen.
Aufquerlen, t. rühren, ſchlagen, durch Querlen herausbringen.
Aufquetſchen, t. auf etwas zerdrücken, »quetſchen, ymnd drücken.
Aufquieken, t. durch Quieken aufwecken, aufpipen, anſquaken.
Aufräbeln (rad, rat) t. auf Rädchen wickeln, aufſpulen.
Aufraffen (vraffan, ranuan) t. aufraffen, eilig aufheben; r. ſchnell aufſtehen, ſich aufreiffen, aufſpringen.
Aufragen, i. emporragen, aufſtehen, hoch herabſchauen.
Auframmeln, »rammen, t. gewaltſam u. wiederholt aufſtoßen, ſich Aufrankern, auftlimmen, rankend aufſteigen.
Aufränzeln, i. den Kränzel aufnehmen, aufſacken, aufpacken, ſich Aufrappeln, t. aufſchüttteln, aufrüttteln, »raffen. [fort machen.
Aufraſen, raſend auffahren, »ſtürmen, losbrechen, anbegehren.
Aufraſpen, t. m. d. Raſpel öffnen, aufbeißen (v. Eichhörnchen.)
Aufraſſeln, i. ſich raſſelnd öffnen, laut raſſeln, rufeln, räuſchen.
Aufrauchen, i. als Rauch aufſteigen, verrauchen, durch Rauchen Aufräuchern, t. ver—, in Vorrath räuchern. [verdrauchen.
Aufrauhen, t. rauh machen, aufrauſen, aufreiben, »bürſten.
Aufräumen (rumo) t. aufſtellen, wegräumen, Platz machen; ſchaffen, flecken, fördern; aufſockern; plündern; weiter bohren.
der Aufräumer, ein viereckiger Stift, Löcher zu erweitern.
Aufrauſchen, i. rauſchend aufſteigen, aufſahren, ertönen.
Aufräuſpern, aufhuſten, durch Räuſpern aufwecken.
Aufrechen t. aufharken, aufeggen, »lockern, »reißen. [anzugleichen.
Aufrechnen, (rachan) t. herrechnen, herzählen; vergleichen, die Aufrechnung (hirechida) Herzählung; Ausgleichungs-M.
Aufrecht (ureht) adj. aufſtehend, »gerichtet, gerade, ſenkrecht. die Aufrechterhaltung, Aufrechtz., Behauptung, Handhabung.
Aufrecken, t. aufſtrecken, aufreichen, aufſperren, aufſchränken.
Aufreden, t. aufwiegeln, aufbringen, bereden, zureden, abwendig, abſpänſtig machen, beſchwatzen. [zureizen.
Aufregen (bregan) t. aufrühren, »rechen, »ſtören, »muntern,
Aufregnen, auf etwas regnen, aufrieſeln, »tröpfeln, »ſpalſchen.
Aufreiben t. wund reiben, durch Reiben öffnen; anreiben, einreiben, verreiben; vertilgen; r. ſich zu Grunde richten; emporreiben, anfrauben; aufrüſſeln; durchkneten. [Bezeichnacher.
der Aufreiber, Löcherbohrer, der Klötenmacher; Bäckerknecht,
Aufreichen (reichan) t. aufrecken, »langen, an—, hinaufgeben.
Aufreifen (raifan) t. wachſen u. reifen, gedeihen; Zäfer bereifen.
Aufreihen (rei) t. aufädmen, aufädeln, aufziehen (Perlen).
Aufreißen (ufrizan) i. aufberſten, aufſpalten; t. durch Riſſe öffnen, gewaltſam öffnen, aufſperren, aufrauhen; in Umriſſen zeichnen; r. ſich aufraffen, aufſpringen. [wund reiten.
Aufreiten (ritan) hinanreiten, in Reihe u. Glied reiten; r. ſich
Aufreizen, t. »regen, »wiegeln, »locken, »dringen, herausfordern.
Aufrennen, i. gegenrennen, anrennen, ſich ſpießen; t. aufſtoßen, wund rennen; den Stich öffnen, anſtechen.
Aufrichten (urihtan) t. errichten, erbauen, aufführen, ſtiften; tröſten, ermuthigen; r. ſich erheben. [lich; unverfälſcht, ächt.
Aufrichtig, wahrhaft, offenherzig, treuherzig, freimüthig, red-
die Aufrichtigkeit, Offenheit, Geradheit, Rechtlichkeit, Offenherzigkeit, Aechtheit, Biederkeit, Treuherzigkeit. [hen.
Aufriechen, t. den Geruch mit genieſſen, den Geruch in ſich ziehen.
Aufriegeln, t. entriegeln, aufperren, aufſchlieſſen, öffnen.
Aufringeln (bringe) aufwickeln, anlocken, kräuſeln; Ringe aufſtecken, beringen, beſchlagen. [hen, ſich aufquälen.
ſich Aufringen (bringan) ſich emporarbeiten, mühſam aufſtehen.
der Aufriß, Grundriß, Abriß, die Conſtruction, der Entwurf.
Aufrinnen (rinnan) t. durch Rinnen öffnen, aufreißen, ſpalten.
Aufröchseln i. laut röcheln, ſchnarchen; t. durch Röcheln aufwecken. [wecken, »weiden, anlegen (d. Flachs). [wecken.
Aufrocken, t. »
Aufröhren t. derſtopfte Röhren öffnen u. reinigen, fegen.
Aufrollen t. aufeinander rollen, aufwickeln, abwickeln; i. rollend
Aufrosten (rost) t. anroſten, feſt koſten, einroſten. [aufſtiegen.
Aufröſten, i. von neuem röſten, aufbraten, aufſchmoren.
Aufrücken (ruckan) i. vorrücken, fortſchreiten, aufmarſchiren; mit einem Ruck aufziehen; aufbeten; vorwerfen.
Aufrudeln, t. aufrühren, aufwerfen, aufrütteln, auflagen.
Aufrudern, t. ſtroman rudern, rudernd aufſtoßen, ſtranden.
der Aufruf, die Aufforderung, das Aufgebot, die Entbietung, die Vorladung, Mahnung. [ten, anfordern; i. aufſchreien.
Aufrufen (bruafan) t. zum Aufſtehen rufen, aufbieten, entbieten
Aufruhen (ruha, ruaha) i. feſt aufliegen, aufſtehen, ſicher ſtehen.
der Aufruhr, Aufſtand, Aufſtand, Empörung, Revolte, Abfall.
Aufrühren (hruran) aufführen, aufregen, aufbringen, erbittern, aufwiegeln, aufbehren; wieder erwähnen.
der Aufrührer, Empörer, Inſurgent, Aufwiegler, Aufhetzer, Aufſtifter, Tumultmant, Aufruhrſtifter.
Aufrührerisch, aufrühriſch, adj. empört, abgefallen, inſurgirt, Aufruhr ſtiftend, —ſüchtig, aufruhrvoll. [Empörung.
der Aufruhrſinn, die aufrühriſche Geſinnung, Neigung zur
Aufrumpeln, i. aufkollern, aufloſen; t. durch Rumpeln aufwecken.
Aufrunzeln, t. aufrunzen; falten, runzeln, entrunzeln. [wecken.
Aufrupfen, t. aufzerren, aufzetteln, aufwerfen; abreiben.
Aufrufeln, t. aufpocken, aufrütteln; i. rauſchend aufſteigen.
Aufrüſten (hrotan) i. aufſchlagen, aufbinden, aufſtellen, aufbauen, aufbauen, aufzimmern, errichten.
Aufrutſchen, i. rutſchend aufſtoßen, angleiten, anglitſchen.
Aufrütteln, t. aufſchütteln, aufregen, aufwecken, aufwecken.
Aufſabeln, t. aufhaſchteln, aufbauen, aufbacken, aufſchneiden.
Aufſacken (ufsacan) t. aufhacken, auf ſich nehmen, aufladen.
Aufſäen (saw) t. aufſtreuen, auf ſchon beſätetes Land ſäen.

Digitized by Google

Aufſagen (sagon, sacun, saßhan) t. herſagen, recitiren; abſagen, aufkündigen, abbeſtellen. [Ende ſagen.
Aufſagen (saga, ſhge) verſägen, mit der Säge aufſchneiden; zu
Aufſalben (salpan) t. aufſchmieren, ſtreichen, zu Ende ſalben.
Aufſalzen (kitſalazan) t. mit Salz beſtreuen, friſch ſalzen, einſalzen. [mennehmen; aufſtechen, auffangen.
Aufſammeln (samanan, fimpian) t. auflesen, aufheben, zuſammen
Aufſaſſig, aufſäßig, ab—, widerſpänſtig, ſtrebend, empört.
Aufſatteln (satala) t. aufſchirren, beſatteln, aufbürden, laden.
der Aufſatz (ufsatz) das Aufgeſetzte, die Spitze, der Kopfputz, das
Verzierungsſtück; die Abhandlung, Schrift. [Bergwerken.
das Aufſatzeil, der obere Pumpenſtock des Kunſtgeſtänges in
Aufſatzig, adj. widerſpänſtig, widerſtrebend, aufrühreriſch, unlenkſam, aufſtützig, aufſäſſig, empört, abſpänſtig.
die Aufſatzplatte, Platte mit dem Zuckerauſſatz auf Tafeln.
der Aufſauberr, Wegſchaffer, Aufräumer in Bergwerken.
Aufſäubern (saupar, supor) t. anräumen, putzen, reinigen,
Aufſäurern (surz) wieder ſäuern, anfriſchen. [wegſchaffen.
Aufſaufen (ſufan, ſuſan) t. auftrinken, anſchlecken, aufſchlappen, aufzehren. [pen, offen ſaugen, durch Saugen verzehren.
Aufſaugen (sugan) t. in die Höhe ſaugen, anſaugen, aufpumpen
Aufſaugen, groß ſäugen, ſtillen, nähren, erziehen.
Aufſäuſeln, i. ſich ſäuſelnd erheben, aufrauſchen, auffauſen.
Aufſauſen (ſuſan) i. aufbrauſen, aufrauſchen, toſen, ſäuſeln.
Aufſchaben (scapan) geſchabt aufſtreuen, durch Schaben öffnen, wieder beſchaben, Alles zerſchaben.
Aufſchaffen (scafan, ſcefan) t. herbeiſchaffen, auftiſchen, ſtafeln.
Aufſchakern, t. durch Schäkern aufwecken, aufkoſen, zärteln.
Aufſchallen, i. herauſſchallen, anfangen zu erſchallen, anlönen.
Aufſchanzen t. errichten, aufthürmen, aufhäufen, aufhöhen.
Aufſchärfen t. aufſchneiden, aufſchleifen, aufwetzen, aufeilen.
Aufſcharren, t. heraus—, b. Sch. öffnen, auflocken, erhöhen.
Aufſchaudern, i. ſchaudernd auffahren, aufſchrecken.
Aufſchauen (scauwan) i. aufgaffen, »glotzen, »ſtieren, »gucken.
Aufſchaurrn, i. aufſchaudern; t. den Weinberg beſchicken.
Aufſchaufeln (scuufal, scufi) aufſchöpfen, »worfeln, »ſchöpfen.
Aufſchaukeln, t. ſchaukelnd aufſchleudern, aufwiegen; i. ſchaukelnd aufſtoßen, aufwerfen. [heftig auffahren.
Aufſchäumen (skimo) i. ſchäumend aufbrauſen, aufgiſchen,
Aufſcheinen (schinan) i. beſcheinen, anſcheinen, anleuchten.
Aufſchellen (skellan, scallan) t. auftlingeln, »läuten, »bimmeln.
Aufſchelten (sceltan) t. durch Schelten auftreiben, aufjagen.
Aufſchenken, ausſchenken, einſchenken, aufwerfen, zugeben.
der Aufſchenker, Aufwerfer, Aufgeber (im Ballſpiele).
Aufſcheren (sceran) t. aufziehen, aufwinden, aufſchießen.
Aufſchrauchen (scriuſan) t. aufjagen, aufſchrecken, auftreiben.
Aufſcheuern, t. fertig ſcheuern, wund reiben, wölfen.
Aufſchichten, t. auftafeln, anſtegen, auflagern, aufhäufen.
Aufſchicken (schikon) t. beſchicken, aufputzen, aufſchmücken; hinaufſchicken, hinaufſenden. [nicht dringend.
Aufſchirbbar, adj. verlagbar, Verſchub leidend, nicht eilig,
Aufſchieben (scoubon, schiuban) t. aufrücken, verſparen, verſchieben, vertagen, verzögern; offen ſchieben, aufwerfen.
der Aufſchirbling, Traufbalen am Dachwerke.
Aufſchielen, t. ſchielend ausblicken, ausblinzen, ſcheel auflehen.
Aufſchienern, t. aufzegen, aufbinden, befeſtigen, aufſteifen.
Aufſchießen (scrozzan) aufwachſen, aufſtiegen; t. aufſchleudern, verſchießen, aufſchreen, rund zuſammenlegen. [ſtranden.
Aufſchiffen (scef, scefo) i. aufahren, aufgerathen, auflaufen,
Aufſchimmern, i. erſchimmern, »glänzen, aufleuchten, erſtrahlen.
ſich Aufſchinden (skiscentan) aufreiben, wund reiben, aufſtoßen.
Aufſchippen, aufſchöpfen, aufſchöpfen, aufſchaufeln, »worfeln.
Aufſchirren, t. anſchirren, aufſatteln, anſäumen, aufhalftern.
Aufſchlabbern, t. aufſchlappen, aufleden, »ſchlecken, »ſchlürfen.
Aufſchlacken, i. völlig zu Schlacken werden, ganz verbrennen.
der Aufſchlag (slag) Auftact, Vorſchlag; die Krämpe, Patte; die Vogelſchlinge, die Abgabe, der Zoll, die Preiserhöhung.
das Aufſchlagbuch, Hand—, Regiſter, Wörter—, Namenbuch.
Aufſchlagen (uffsahan) t. aufwärtsſchlagen, anſtellen, zuſammenſetzen, anſchlagen, aufſtoßen; aufformen, aufſeilen; aufhäufen; aufreihen; nachſchlagen, aufſuchen; umwenden; öffnen; i. aufſtoßen, aufwachſen; ſteigen, theurer werden.
der Aufſchläger, Bäckerknecht, der die Brezel auf den Schieber legt; Zolleinnehmer; Preiserhöher. [zerren.
die Aufſchlagerſchaufel, Salzſchaufel; Radſchaufel an Kunſt-
das Aufſchlagerwaſſer, Mw., welches auf Räder fällt u. ſie treibt.
das Aufſchlagerholz, Schneiderlöchchen, d. Aufſchläge z. bügeln.
ſich Aufſchlängeln (sliuan) ſich ſchlängelnd hinaufwinden, hinaufranken, anſchlingen, aufletteren, anklimmen.
Aufſchlappen, aufſchlabbern, aufſchlecken, aufleden, »ſchlürfen.
Aufſchlecken, t. anlecken, aufſchlappen, »ſchladdern, »trinken.
Aufſchleiern, t. entſchleiern, enthüllen, aufdecken, entblößen.
Aufſchlifen (ſlifan) t. ſchleifend anbringen, einſchleifen; mit der Schleife heraufſchaffen; m. Schleifen zieren. [(Federn).
Aufſchleißen (ſlizzan) t. aufſchlitzen, fertig ſchleißen, abziehen
Aufſchlemmen (sloum) t. durch Schlamm erhöhen, auffüllen, aufſchwemmen, verpraſſen, aufſchwelgen.
Aufſchlenkern (slincan) t. aufſchleudern, »werfen, »ſchmeißen.
Aufſchleudern, t. gewaltſam und weit emporwerfen; anwerfen.
Aufſchlichten (ſlihtan) t. aufſtehen, »legen, »ſtapeln, »maltern.
Aufſchlicken, t. aufſchlemmen, aufpfälen, »pfölen, »ſchwemmen.
Aufſchließen (uffsluzzan) t. aufſperren, öffnen, aufmachen, erſchließen, eröffnen; r. aufblühen, ſich entfalten.
der Aufſchlieſſer, Schlüſſelbewahrer, Aufperrer, Thürwärter.
Aufſchlingen, t. aufmachen, aufſlechen; entwirren, verſchlucken; r. aufranken, ſich auflöſen, aufgehen.
Aufſchlitzen (slizzan) ſchlitzend, reißend, ſchneidend öffnen.
Aufſchluchzen (slagazan) i. anfangen laut zu ſchluchzen, ſchluchzend auffahren, aufweinen. [lend auftoſen.
Aufſchlucken (sluncn) t. verſchlingen; i. lant ſchlucken, ſchluk-
Aufſchlucken, i. ſchnell und ſchmächtig aufwachſen, aufſchießen, emporſchießen. [ſchen, aufglimpfen.
Aufſchlüpfen (slifphan) i. aufgleiten, aufglitſchen, aufrut-
Aufſchlürfen, t. »ſchlecken, »ſchlappen, »nippen, »koſten, »trinken. der Aufſchluß, die Eröffnung, Erklärung, Einſicht, Auskunft.
Aufſchmaddern, t. aufladen, aufkitzeln, »kleckſen, »ſchmieren.
Aufſchmatzen, t. ſchmunzeln, ſchmacken, aufküſſen, auffreſſen.
Aufſchmauchen (smeosan, smocian) i. aufqualmen, aufrauchen, »dampfen; t. verſchmauchen, fertig rauchen. [»praſſen.
Aufſchmauſen, t. behaglich aufeſſen, verzehren, verſchwelgen,
Aufſchmeicheln, t. aufſchwatzen, »höfeln, freundlich aufdringen, fälſchlich beilegen; r. ſich aufdringen.
Aufſchmeißen, t. aufwerfen, b. Schm. öffnen, beſchmeißen.
Aufſchmelzen (smelzan) i. ſchmelzend zerfließen, auftauen; t. durch Schmelzen befeſtigen, anlöthen, dadurch öffnen.
Aufſchmettern, t. ſchmetternd aufwerfen od. öffnen; i. auftoſen.
Aufſchmirdern (smidan) t. aufſchweißen, »hämmern, »klopfen; ſich Aufſchmiegen, ſich anſchmiegend auflegen. [verdrauchen.
Aufſchmieren (smirwan) t. aufſtreichen, ſchlecht aufſchreiben.
Aufſchminken, t. von neuem ſchminken, aufputzen, aufziehen.
Aufſchmorrn, t. von neuem ſchmoren, aufbraten, aufrösten.
Aufſchmücken (smican) t. aufputzen, aufzieren, ausſtaffiren.
Aufſchnäbeln (snabal) t. aufpicken, aufreſſen, »eſſen, »klöſen.
Aufſchnallen, t. aufgürten, auflöſen, anſchnallen, aufſchnüren.
Aufſchnappen, t. erhappen, mit dem Maule erhaſchen; aufſchen, erangeln; i. aufſchnellen, aufklippen, »nippen, »ſchnicken.

Digitized by Google

Aufschnapsen, in Schnaps vertrinken, austrinken, aufnaschen.
Aufschnarchen, i. aufrächeln, laut schnarchen; t. dadurch auf-
Aufschnarren, t. aufgackern, d. Geschwätz aufwecken. [wecken.
Aufschnauben, i. schnaubend auffahren, aufschnaufen, auf-
schnüffeln; aufschnupfen, aufschnappern.
Aufschnäuzen, i. aufrotzen; t. durch Schnäuzen aufwecken.
Aufschneiden (snaidan) schneidend öffnen, aufdlösen, Alles schnei-
den; i. prahlen. Wind machen, sich breit machen, flunkern.
der Aufschneider, Prahler; der Schätzer in Verzwerten.
die Aufschneiderei, Prahlerei, übertriebene Darstellung, Ver-
größerung, Flunkerei, Windbeutelei. [ruhmredig.
Aufschneiderisch, adj. übertreiben, prahlerisch, vergrößernd,
Aufschneien, t. beschneien, mit Schnee belegen, überschneien.
Aufschneiteln, beschneiden, stutzen, kappen, abwipfeln, -werfen.
Aufschnellen (snell) i. aufhippen, aufwippen, aufschnappen,
auffahren, aufschnicken, aufschnippen, aufspringen.
Aufschnicken, i. aufschnippen, aufschnappen, aufschnellen.
Aufschniegeln, t. aufputzen, aufsonnern, aufzieren, aufschmäu-
keln, aufstaffieren, aufklügeln, bekunkern. [zerstören.
Aufschnippeln, t. aufschnitzeln, zerstücken, ganz zerschneiden,
Aufschnippen, i. aufschnellen, auftippen, aufschnicken, -prallen.
der Aufschnitt, Schnitt, d. Aufschneiden, Abteilen d. Gebes.
Aufschnigeln (snitian) t. aufschnitzen, anschneiden, aufstechen.
Aufschnüffeln, t. aufschnuppern, -spüren, erspähen, wittern.
Aufschnupfen, t. schnupfend verbrauchen, verschnupfen. [gend.
Aufschnupfig, adj. empfindlich, leicht übelnehmend, auffan-
Aufschnüren (sjnorabjan) t. -binden, -lösen, -litzen, -bändeln.
Aufschnurren, aufbrummen, aufmurren; t. aufwecken.
Aufschobern, t. aufhäufen, -ricken, -schichten, -stapeln. [setzen.
Aufschocken, t. schockweise aufsetzen, d. Garben i. Haufen auf-
Aufschollen, t. aufreißen, aufspützen, Schollen aufwenden.
Aufschönen (sconan) aufputzen, abklären, aufklären. [feln.
Aufschöpfen (scnatan, scapban) aufschüppen, -schaufeln, -löf-
Aufschossen (scossa) i. aufschießen, aufschlucken, -sprießen.
Aufschößling, Sprößling, d. aufgeschossene Rest, Aufstämmling.
Aufschrammen (scirammban) t. aufschaben, -ritzen, -reißen.
Aufschränken, t. verschränken, kreuzweise auftapeln, -häufen.
Aufschrauben, t. anschrauben, mit einer Schezube befestigen,
in die Höhe schrauben, öffnen. [i. erschrocken auffahren.
Aufschrecken (serrethan) t. schreckend auffagen, aufscheuchen;
der Aufschrei, ein plötzlicher lauter Schrei, Angstruf, Aufruf.
Aufschreiben (scripan) t. anschreiben, niederschreiben, aufsetzen.
Aufschreien (scrian) i. ein Geschrei erheben; t. dadurch auf-
wecken, aufrufen, auflagen. [schreien.
Aufschreiten (scritan, scritan) i. aufmarschiren, aufräden, fort-
Aufschrift (scrift) Adresse, Inschrift, d. Aufname, Zuschrift.
Aufschroten, t. fertig schroten, grob mahlen, aufpressen, -spal-
ten, aufräumen, ausladen, aufwälzen. [räumen.
der Aufschroter, Ausladen, Wagenlader; Bohrer zum Auf-
Aufschrunten, i. aufwinden, aufbersten, aufreißen, -spalten.
der Aufschub, Verschub, die Verzögerung, Vertagung, Frist.
der Aufschubsbrief, das Moratorium, die Fristgewährung.
Aufschultern (scultir) t. auf die Schulter nehmen, aufladen.
Aufschuppen, -schupfen, t. -stoßen, heftig aufschieben, auftos-
ken; aufsuchen, aufscheuern, abschaben, wund reiben.
Aufschüppen, t. aufschaufeln, aufschöpfen, -werfen. [aufreiben.
Aufschuppern, aufschuppen, t. wund scheuern, aufrucken,
Aufschürfen, t. aufstören, aufrühren; aufschürzen; ausbreiten;
Aufschurren, i. scharren, -rutschen, -gleiten, -stoßen. [aufrücken.
das Aufschürzel, das Band zum Aufschürzen, die Schärze.
Aufschürzen (scurz) t. aufbinden, befestigen, aufgürten.
der Aufschuß, Schoß, Sproß, d. schnelle Entstehen, Aufwachsen.
Aufschüsseln, t. -schaffen, -setzen, vorsetzen, bewirthen, tractiren.
Aufschütteln (scutilan) t. -rütteln, -lockern, -wurfeln; -wecken.
Aufschütten (scutan) t. aufgießen, -werfen, zusammenschütten.
Aufschüttren, i. erschüttert auffahren, -schaudern; t. -rütteln.
Aufschützen, t. auffangen, aufschwellen, -schleusen, -wuhren.
Aufschwanken, i. wankend, schwankend, taumelnd auftreten.
Aufschwämmen, t. wie einen Schwamm aufsehnen, auftreiben.
Aufschwänzen, t. aufschweifen, flutzen; Maul u. Schwanz ei-
nes Fisches zusammenbinden. [men auftören, aufwecken.
Aufschwärmen, i. im Schwarme aufsliegen; t. durch Schwär-
Aufschwärgen (scwarz, cwarz) t. neu schwärzen, aufwichsen;
i. von unten auf schwarz werden. [len.
Aufschwatzen (swedan) t. aufschwatzen, aufplaudern, -schnat-
Aufschweben (swedan) i. emporschweben, stehend aufliegen.
Aufschweifeln, t. von neuem schweifeln, durch Sch. auftuzen.
Aufschweifen (sunaisan) t. aufschwänzen, flutzen, englistren.
Aufschweißen (swaisjan) t. -schmieden, -hämmern, -klopfen.
Aufschwelgen (swaigan) t. verprassen, durchbringen, ver-
geuden, verschwenden. [sen, zunehmen, anwachsen, s. erweitern.
Aufschwellen (swellan, swalan) t. schwellen, aufdehnen, aufdun-
die Aufschwemme, das Anlager, wo man Flößholz landet.
Aufschwemmen, t. aufschwimmen machen, auftößen, auftöslen.
der Aufschwörer, der, welcher d. Flößholz a. d. Wasser zieht.
Aufschwenken, i. sich mit einem Schwunge herumwenden; t.
aufschwingen, aufschlenkern. [r. auftiegen, sich erheben.
Aufschwingen (swingan) t. aufliegen machen, aufschwenken;
Aufschwirren, schwirrend auftiegen, auftnarren, auftrasseln.
Aufschwören (swarabjan) t. wiederholt schwören, beschwören.
der Aufschwörer, der eidliche Versicherer, der Abwendschwörer.
der Aufschwung, die Erhebung, der Aufflug, d. Aufschwingen.
Aufsegeln (sechte) i. im Segeln auftosen, auffahren, stranden.
Aufsehen (sehan, ascunan) i. aufblicken, -schauen, die Augen
aufschlagen; aufmerksam, angestrengt und wahe sehen.
das Aufsehen, der Aufblick, d. Aufmerksamkeit, Verwunderung.
der Aufseher, Beaufsichtiger, der Vollwärt; Inspector, Epho-
rus; Aufpasser, Auflaurer, Spion, Sittenwächter.
Aufseheramt, das Inspectorat, Ephorat, die Aufseherschaft.
der Aufseherposten, die —stelle, Inspectorstelle, Aufseherwürde.
sich Aufsehnen, sich nach dem Aufsehen sehnen, s. nach Höhe.
Aufseichen, i. -pissen, -miegen, -harnen, -brunzen. [rem sehnen.
Aufseigen (sigan) aufhören Milch zu geben, versiegen, aufrock.
Aufseihen, t. seihend aufgiessen, im voraus durchseihen. [nen.
Aufseilen (seil) t. aufsilen, -stelen, -binden, -bieden. [zehrt sein.
Aufsein, -seyn, -gestanden sein, sich befinden, offen stehen, aufge-
Aufsellen (sellan) aufhandeln, vergeuden, durchbringen.
Aufsenden (sentan, saintan) i. herauf-, hinaufsenden, aufschik-
Aufsengen (sangen) anbrennen, einbrennen, tattowiren. [ken.
Aufsenken (senkan) t. mit Senkeln befestigen; die eisernen
Senkel aus den Schiffsreifen ziehen, zerlegen.
Aufsetzbar, adj. passend, angemessen, aufsatzbar, producibar.
Aufsetzen (sattsjan) aufstellen, aufschiffen, ausbauen, aufschla-
gen, aufbinden, aufnähen, aufpreisen; Zähne aufeilen; ein-
setzen; aufschreiben, abfassen, entwerfen; s. sich aufrichten;
i. koppen, aufbeißen; Mittagsruhe halten; auftosen; Gewehr
der Aufsetzer, Keller, Lader, Stapler, Aufschiffer. [bei stehen.
das Aufsetzholz, Holz zum Heizen des Backofens.
die Aufsetzröhre, oberstes Pumpenrohr in Bergwerken.
Aufsetzstein, glatter Kunds, d. Tuchbereiterschreen z. schärfen.
die Aufsetzstunde, Ruhestunde zur Mittagszeit in Bergwerken.
Aufseufzen (sustan) i. aufstöhnen, -schzen, seufzend aufblicken.
die Aufsicht, Inspection, Wachsamkeit, Wache, Lauer.
Aufsickern, i. aufsinteren, aufrieseln, auftropfen. [steben.
Aufsieden (sjo) t. siedend aufwerfen, aufsichten, wieder durch-
Aufsieden (sioan) i. u. t. auftochen, aufbrühen, aufwallen.

Digitized by Google

Aufsiegeln (figel) t. aufsacken, entsiegeln, erbrechen, aufsiegeln.
Aufsieden, t. aufwälzen, aufrollen, aufsaden, aufschroten.
Aufsingen (singen) hervorsingen, vor-; t. durch Singen aufwecken.
Aufsinken (sinken) sinkend auffallen, sich a. etwas niederlassen.
Aufsintern, i. aufsichern, aufrieseln, auftropfen.
der Aufsitz (sez) das Aufsitzen, der Auszug der Reiterei.
Aufsitzen (sitzzan) i. anhalten, aufgerichtet sitzen, aufbleiben, sich zu Pferde setzen, aufziehen, zu Pferde dienen.
das Aufsitzgeld, Geschenk an den Bereiter beim ersten Aufsitzen.
die Aufsitzstange, der Wiem in den Hühnerställen, Hühnersitz.
Aufsollen, t. aufsitzen sollen, aufbrechen sollen.
Aufsollern, t. auf den Söller stellen, aufstellen, aufsegen.
Aufspähen (spiohan, spahan) erspähen, ausfuchen, entdecken, ausfindig machen. [klaffen; t. spaltend öffnen.
Aufspalten (spaltan) i. aufbersten, aufreißen, aufschleißen,
Aufspangen, t. aufschnallen, aufsaden, befestigen, aufzüren.
Aufspannen, t. ausdehnen und befestigen, straff anziehen, aufziehen; aufschwellen. [halten, verschieben.
Aufsparen (sparan) t. aufbehalten, aufbewahren, sich vorbe-
Aufspeichern, t. auf den Speicher bringen, aufschütten, ablagern.
Aufspeien, t. aufpucken, aufspüken, aufwerfen, aufspeichern.
Aufspeilern, t. aufstäben, aufstreiten, aufspreizen, -schränken.
Aufspeisen, t. verbeißen, aufessen, verzehren; hinhalten.
Aufspellen, aufspalten machen, flöhen, sprengen, ritzen.
Aufsperren (speran) t. weit öffnen, aufschließen, befestigen.
Aufspielen (spilan) i. vorspielen, zum Tanze spielen; t. durch Spielen aufwecken, verleiten.
Aufspießen (sproz) t. aufgabeln, aufpfählen, aufstechen.
Aufspindeln (spinnla) t. aufspulen, aufweifen, aufhaspeln.
Aufspinnen (spinnan) t. verspinnen, durch Spinnen verleiten.
Aufspitzen (spiz) i. die Ohren spitzen, aufhorchen, aufrauschen.
Aufspleißen t. aufspalten, -spellen, flöhen, sprengen. [aufplitzen.
Aufsplittern, t. jer—, splitternd aufsprengen; i. in Splittern
Aufsprechen (sprechan) t. durch Besprechen öffnen (z. Schloß).
Aufspreißeln, **aufspriessel**n, t. zersprossen, -spaltein, splittern.
Aufspreiten (spraitan) **aufspreizen**; t. aufbreiten, ausdehnen.
Aufsprengen, t. aufpri. machen, gewaltsam öffnen, i. d. Luft spr.
Aufspriessen (spriuzan) i. aufsprossen, aufschießen, -wachsen.
Aufspringen (springan) i. sich plötzlich ob. m. Gewalt öffnen, aufspringen, t. empor-, auf- machen. [hüpfen, schnell aufstehen.
Aufsprossen, i. aufspriessen, aufschießen, -wachsen, -schlucken.
der Aufsprößling, der junge Sproß, der frische Schoß, der Em-
Aufsprudeln, i. aufbrodeln, -brudeln, -wallen. [porkömmling.
Aufsprühen, i. aufkunken, aufstigen, aufstieben, aufknistern.
der Aufsprung, Riß, das Aufspringen, Bersten, schnelle Auf-
Aufspucken, i. aufspeien, -spüßen, -werfen, -speichela. [stehen.
Aufspulen, t. aufhaspeln, aufweifen, aufspindeln, aufwickeln.
Aufspülen, t. auflösen, aufschlemmen, -waschen, -schwemmen.
Aufspunden, **aufspünden**, t. das Spundloch öffnen, den Spund
Aufspüren (gaspurran) t. aufgattern, aufstöbern, aufsuchen, [auszichen, vom Spunde befreien, entspünden. [auffinden.
Aufspützen, i. aufspucken, aufspeien, aufspeicheln, auswerfen.
Aufstacheln (staehul) t. durch Stacheln aufjagen, aufstichela; mit dem Stachel aufheben, aufstechen, aufspießen.
Aufstallen (stalan) t. einstallen, in den Stall stellen.
Aufstammeln, t. aufstottern, aufallen, anfangen zu stammeln.
Aufstämmen (stam) -stemmen, -stützen, gegenstehen, -anstellen.
Aufstampfen (stampfan) i. heftig auftreten, aufstoßen, aufwippen; zerstampfen, durch Stampfen öffnen.
der Aufstand, das Aufstehen, die Empörung, der Aufruhr, die Insurrection, Abreise eines Gesellen, der Bergmannsbericht.
Aufständern (staneharan) t. aufstüren, aufpionieren, aufmu-
Aufstapeln, t. aufhäufen, legen, aufstellen, aufschichten. [zen.
Aufstarren (star) i. aufstieren, starr aufstehen, erschrocken auf-
Aufstauben, i. aufstieben, als Staub aufstiegen. [springen.
Aufstäuben, t. aufstauben machen, aufwerfen, aufsegen, aufwandern. [aufstämmen, aufpannen.
Aufstauchen, t. aufstoßen und die Spitze abbrechen, aufstauen,
Aufstaunen, i. erstaunt, verwundert aufblicken, aufgaffen, aufstieren. [mit dem Staten anbarren, aufbocken aber aufstehen.
Aufstechen (stechan) t. durch Stechen öffnen, stechend aufstehen;
Aufstecken (steehan) t. aufstehlen, aufpfänden, von neuem stecken, in die Höhe stecken, befestigen, anstecken.
die Aufstecknadel, eine große Nadel, d. lange Buchbindernadel.
Aufstehen (stehnan) offen stehen, sich erheben, aufstiegen, oben kommen, aufsteigen, entstehen, auftreten, sich widersetzen; aufrerstehen, erstehen, sich erholen. [machen.
Aufsteifen (staphan) t. stärken, von neuem steifen, aufsteben
Aufsteigen (ustigan) i. höher steigen, emporschweben, in d. Sinn
die Aufsteigung, Erhebung, Culmination, Abversion, [kommen.
Aufstellen (stellan) t. errichten, aufrichten, aufsetzen, einstallen, offen stellen, aufstehen lassen. [liehen.
Aufstemmen (stirman) t. aufstämmen, aufstützen, fest auf-
Aufstempeln, -prägen, -drücken, v. neuem stempeln, verändern.
Aufstoppen, t. aufstricken, aufnähen, -heften, -nähela, -stichela.
Aufsteuern (stiuran) i. aufwärts steuern, herausstreben, anhalten; t. aufstützen. [aufstacheln, aufspießen.
Aufstichela, t. mit feinen Stichen aufnähen oder aufstechen;
Aufsticken (stikkan) t. aufstoppen, aufstroßen, künstlich auf-
Aufstieben, t. aufstauben, aufstiegen, als Staub auffallen. [nähen.
Aufstieren, i. mit starrem Blicke aufsehen, aufglotzen, -gaffen.
Aufstiften, t. aufstiften, aufbezen, aufwiegeln, aufdringen.
Aufstimmen (stimman) t. höher stimmen; aufsiehen, necken.
Aufstinken (stinean) i. anfangen zu stinken, plötzlich stinken.
Aufstippen, t. aufstupfen, aufstunken, aufstechen, aufstichlecken.
Aufstöbern, t. aufstreiben, aufjagen, mühsam auffinden.
Aufstochern, t. -flechen, -stachela, -streiben, -stoppeln, -zabeln.
Aufstöhnen, aufseufzen, ausächzen, plötzlich u. laut stöhnen.
Aufstopfen, t. oben aufstopfen, stopfend aufdringen, aufstoppen.
Aufstoppeln, t. zusammenlesen, mühsam auffuchen.
Aufstören (storran) t. aufwecken, aufregen, -schrecken, -schüren.
der Aufstoß, Zufall, Unfall, das Begegnis; der Zwist, Streit.
Aufstoßen (stazan) t. durch Stöße öffnen, aufstoßen, aufstauchen, stoßend auftreten; i. vorkommen, begegnen; aufsegeln, aufsaufen; aufsiegen. [Acker und dessen Besitzer.
der Aufstößer, der Begegnende; ein mit dem Ende aufstehender
Aufstößig, adj. verdorben, sauer; aufsätzig, -stützig, widerspänstig.
Aufstrahlen (straian) aufblitzen, aufschimmern, aufflimmern.
Aufstrauben, t. aufstrauben; i. sich aufsträuben, aufstarren.
Aufsträuben, t. aufstarren machen; r. sich aufrichten, -stellen.
Aufstreben (streewen) i. emporstreben, sich erheben wollen, sich aufarbeiten; emporragen, aufsteigen. [arbeiten.
die Aufstrebung, das Aufstreben, die Erhebung, das Empor-
Aufstrecken (strekan) t. aufrecken, emporstrecken aufrichten.
das Aufstreicheisen, Tuchscheereneisen. [streichen, aufrauhen.
Aufstreicheln, t. durch Streicheln aufstehen machen, sanft auf-
Aufstreichen (straihan) t. aufschmieren; gegen den Strich scheren; aufgeigen; aufschützen; i. streifen.
Aufstreifen, **aufstreifeln**, t. aufkrämpen, aufstiklpen; durch Anstreifen verletzen; i. vorbeigehend berühren.
Aufstreiten (streitan) t. durch Streiten aufwecken. [werfen.
Aufstreuen (strauan) aufstäuben, aufwudern, zerstreut auf der Aufstrich, der Bogenstrich aufwärts. [aufstümen, -knütten.
Aufstricken (strikan) t. Stricke aufsötzen; stricknd verbrauchen,
Aufstriegeln (strigilan) t. aufwärts striegeln, von neuem striegeln, aufstreicheln; aufschmiegeln.

Digitized by Google

Ausströmen (strouman) t. ausstoßen, ausschwemmen, ausspülen. Ausstücken (ackuchan) t. ansetzen, ansetzen, anmähen. [len. Ausstufen (stufan) stufenweise anlegen und erhöhen, steigern. die Ausstufung, Erhebung, d. Gradation, d. Klimax. ſ. Stürmen. Ausstülpen, t. krämpen, ſ. streifen, ſ. stutzen, ſ. biegen, ſ. decken. Ausstürmen (sturum) i. stürmisch ausstreigen; t. austoben, austreiben, stürmend öffnen. [heftig ausfallen. Ausstürzen (stuzz) t. aufrecken, schnell ansetzen, austellen; i. Ausstutzen (stuzan) t. die Krämpe aufbiegen, ausstülpen, aufdecken. Ausstützen, t. auf e. S. legen. [putzen; i. bestürzt, betroffen stehen. Ausstützig, adj. ausstößig, ſ. ätzig, aufrührerisch, widerspänstig. Ausſuchen (suarhan, sohan) t. ausspüren, erspähen, nachsuchen. Ausſummen, i. n. r. zu einer Summe anwachsen; t. durch Summen aufwecken. [schrecken. Ausſumsen, t. ausſummen, durch Summen aufwecken oder aufschrecken. Ausſüßen (suazan) t. mit frischem Wasser begießen, entsalzen. Austafeln (taual) t. austehen, ſ. tragen, ſ. schaffen. [ausſischen. Austagen (dagan) t. vertagen, verschieben; i. ausdämmern. Austakeln, mit Tauwerk versehen, ausrüsten; ſ. zeugen. [tanzen. Austanzen, i. gebrechen; t. durch Tanzen durchlöchern, wund Austappen, i. tappend ausſtehen, berühren, anfühlen. Austaſten, t. ausſchichten, auflegen, ausſtäuben, ansiehen. Austaſten i. ausgereifen, ausſühlen, ſ. tappen, betaſten. [temmen. Austauchen (buahan) t. hervortauchen, emporkommen, ebenAustaumeln (tumilan) i. auswanken, ausſchwanken, taumelnd ausſtehen, ausfallen, ausſtolpern. [werden. Austhauen (touuuan) i. schmelzen, flüſſig werden, gebrechlich Austheilen (teilan) t. aufgehend theilen; einstheilen, vertheilen. Austhun (utuan) t. auflegen, öffnen, aufmachen, anstechen, anzapfen; r. ſich entfalten, aufmoospen, aufblühen; bersten. Austhürmen (turri) ausſtapeln, anhäufen; t. hoch ausſtiegen. Austricken, i. austippen, austaufen, ausſtoßen, aufwecken. Austriefen (diuf, tief) t. vertiefen, aufziehen, anehämmern. Austrippen, t. berühren, ausſtoßen, aufwecken, leise aufschlagen. Austrifchen (breife) i. austreten, vorsiegen, anstaſeln, ausſchüſſeln, verbringen, vertragen. [ausſtürmen; t. austreiben. Austroben (tropan) i. anfangen zu toben, ſich tobend erheben, Auströnen (traenen) i. ertönen, laut tönen; hinauf erschallen. Austrofen, i. austoben, ſich tosend erheben; t. tosend aufwecken. Austraben, i. in die Höhe traben, schnell austreten. Austrachen, austrächzen; t. austhürden, austaden, auferlegen. der Austrag, die Uebertragung, Befehl, das Geschäft, Gewerbe. das Austragebrettchen, Bergolter—, das Gold aufzutragen. Austragen (tragan) t. anfahren, auflaufen, herzutragen; ausſischen, austehen, ausſchüſſeln; austreiben, austegen; übertragen, übergeben, befehlen; verbrauchen, abnützen; i. höher derAustträger, -decker; -läufer; Committent. [machen, höher seyn. der Austragsbesorger, Commissarius, Geschäftsträger, Agent. d. Austragsschreibern, Commissoriale, Beauftragungsurkunde. der Austragshandel, Commissionshandel, Sortimentshandel. Austrampeln, austrampen; i. austrappen, austraben, plump stretten; t. durch Trampeln öffnen. [schnell u. kurz austreten. Austrappeln, ſ. trappen, ſ. trapsen; i. ſ. strampeln, ſ. teippeln, Austräufeln (trupfn, tropfen) ausſickern, ſintern, ſtröpfeln. Austrausen (trosstszan) i. in großen Tropfen ausſallen. Austrecken, nd., t. aufziehen, hinausſchleppen, auszerren. der Austrecker, nd., Aufzieher des Schlammes in Bergwerken. Austreffen, i. ausſtoßen, berühren, außer dem Bette treffen. Austreiben (tripan) t. entdecken, ausjagen, ausſcheuchen, ausſchrecken; aufhämmern, ausdrehnen; zusammenbringen; i. schwimmend ausſtehen, auf den Grund gerathen. [bar. Austreiblich, adj. herbeischaffbar, habbar od. hablich, erhaltAustrennen t. d. Naht auflösen, sondern; zergehen, ſich auflösen. Austreten (treetan) i. den Fuß ausſetzen, öffentlich hintreten, spielen; t. durch Treten öffnen; durch Treten darauf bringen. Austriefeln, t. ausſein, ſ. ausseln, ſ. schrauben, ſ. drehen, ſ. zwirnen. Austriefen (tropfen) i. austrauen, ſ. tropfen, ſ. sickern, ſ. sintern. die Austrift, der Austreibweg. [chen, ausſchlüpfen. Austrinken (trinchan) t. Alles austrinken, auslaufen, auszAustrichten, austreichen, t. auszeihen, ausſchlagen, ausbühnen, aufdehnen. [Vorgebet, die Stufe, Stiege. der Austritt, die Erscheinung, die Scene, der Vorgang, das die Austrittbank, am Vortemwirkerstuhle über t. Enden d. Tritte. Austrocknen (truchnan) trocken machen; i. verliegen, antrocknen Austrommeln, i. ausſchlagen, aufwecken; t. durch Trommeln aufwecken, aufrufen, aufwirbeln. [der Trompete aufwecken. Austrompeten (trumba, drumba) t. ausblasen, vorblasen, mit Auströpfeln, auströpfen (tropfen) in kl. Zt. austropfen lassen. Austropfen, i. austrauen, antrieben; ausſickern, ausſintern. Austrotten, t. austraben, austrappen, austrapsen, trampeln, Austrüben, t. trübe machen, aufrühren, neuerdings trüben. Austrumpfen, i. ausſchlagen, Vorwürfe machen, vorwerfen, Austrunken, t. austippen, ausſtippen, austaucken, ausſechten. Austrüpfen, i. austupfen; t. aufwecken, leise ausſchlagen. Austruſchen, t. von neuem tuschen, ausſtreichen; i. tuschend ausStutruren, i. ausblasen; t. durch Tuten aufwecken. [fahren. Austwachen (ernuathaan) i. erwachen, ſich ermuntern, neu belebt Austwachen (uuathan) i. emporwachsen, groß werden. [werden. Austwackeln (uuanstaan) t. aufrütteln, ausſchütteln, ausloskern, öffnen; i. auswanken, austaumeln. [wagen, ſich Aufwagen (auagan) aufzuſtehen wagen, hinaufzugehen Aufwägen (unegan) t. reichlich bezahlen, aufdehen, ersetzen. Austwählen (uuelan) t. auf gut Glück wählen, ausſchlagen. Austwallen (utuallan) i. aufsieden, kochen, ſ. sprudeln, quellen. Austwällen, austwellen, t. austwallen machen, ein wenig sieden, die Austwallung, das Aufbrausen, ſ. sprudeln, ſ. kochen, ſ. gähren. Austwatzen (uuatzian) auf d. Walze wickeln, anwalzend öffnen. Austwätzen (uuetzan) t. austrollen, austollern, ſ. bürden, ſ. laden, der Austwand, Luxus, die Kosten, die Verschwendung. Austwandeln (uuantalan) i. hinauf gehen; t. emporheben, derdas Austwandsgesetz, Kleidergesetz, Luxusverbot. [wandeln. Austwanken (uuankan) i. ausſchwanken, austaumeln, ſ. wackeln. Austwärmen (arauarman) t. wieder kochen, von neuem wärdas Austwartegeld, —lohn, Trinkgeld. [men, wieder vorbringen. Austwarten (uuartan) i. dienen, zudienen, besuchen, bartreichen, der Austwärter, Marqueur, Wirthsbaudiener. [ausſpeisen. Austwärts (uftarrtou) adv. hinaus, hinauf, hinan, nach oben. Austwartsam, adj. bereit aufzuwarten, dienstfertig, willig. die Austwartung, der Dienst, Zudienst, der Besuch, das Ausſpeidas Austwasch, die Ausſwäsche, Abwäsche, Küchenwäsche. [len. Austwaschen (uuaskan) t. abwaschen, reinigen (Küchengeschirr); Austwäscherinn, Küchen—, Schwiermagd. [d. W. verbrauchen. das Austwaschfaß, der —kübel, die —kufe, die —gelte. das Austwasser, das Wasser auf dem Sitz. [ausſitzen. Austweben (nurpan) t. durch Weben verbrauchen; das Gewebe der Austwechsel (uuehsal) das Aufgeld, Agio, die Zugabe beim Geldwechseln, der Collybus. [laufe bringen. Austwechseln, t. einwechseln, zusammenwechseln, aus dem UmAustwecken (tunecktan) t. erwecken, beleben, ermuntern. der Austwecker, Wecker, die Wachtelpfeife, Lockpfeife. Austwehen (unaen, unthan) t. wehend aufwerfen, hervorwehen, anblasen, offen wehen; i. wehend aufsteigen, aufliegen. Austweichen (uuihen, uuiehen) t. erweichen, aufdähen; i. ſich auflösen, austhauen, ausſecken. die Austweifbürſte, -wiefbürſte, Putzbürſte, Juwelierbürſte. Austweifen, t. ausſtabseln, ausſpulen, aufwinden; fertig weisen.

Digitized by Google

Aufweinen (aueinan) i. laut weinen, aufschluchzen, weinend aufblicken; t. durch Weinen wecken.
Aufweisen (auisan) t. vorweisen, -legen, beibringen, vorzeigen.
Aufweißen (auaiz) t. aufäuchen, frisch weißen; —bleichen.
Aufwelken (auele) t. röthen, dörren, backen, völlig—, abwelken.
Aufwellen (auaslа, auesło) i. aufwallen, aufprudeln, -steden, aufwogen, aufstuten; aufblasen, -schwellen. [verschwenden.
Aufwenden (auenan) t. verwenden, verbrauchen, anwenden,
Aufwerfen (auerfan) t. hinaufwerfen, aufschmeißen; rümpfen, aufbiegen; vorlegen, vorbringen; aufhügeln; aufdecken, d. Werfen wecken; t. aufspringen, sich empören. [i. aufbahren.
Aufwettern (auetar) t. schnellend aufwecken, -toben, -stuchen;
Aufwichsen, t. neu wichsen, aufputzen, -schmiegeln; stischen.
Aufwickeln, t. -winden, -spulen; -rollen, -lecken; öffnen. [-schaffen.
die Aufwiegelei, Aufwiegelung, -hetzung, -stiftung, -reizung.
Aufwiegeln, t. aufhetzen, aufstiften, aufreizen. [wägen.
Aufwiegen (auigan) t. gleich wiegen, schwerer wiegen; t. auf der Aufwiegler, Aufhetzer, Aufreizer, Aufstifter, -rubrstifter.
Aufwieglerisch, adj. -rühererisch, empörerisch, aufstiftend, aufhetzend, revolutionär, aufreizend, meuterisch.
Aufwiehern, i. aufjuchen, auflachen; t. durch Wiehern wecken.
Aufwimmern, t. aufwinseln, aufjammern; durch W. wecken.
Aufwindeln, t. entwinden, aufäffen. [r. sich auffchlängeln.
Aufwinden (auinuran) t. aufwickeln; -weifen; -zien, -ziehen;
Aufwinken (auanchan) t. durch Winken aufrufen. [wecken.
Aufwinseln, t. aufwimmern, aufjammern, durch Winseln auf-
Aufwippen, i. aufhippen, aufschnappen, -schnellen, -wachten.
Aufwirbeln (auerbal) t. aufriegeln, wirbelnd aufwerfen; auftrommeln; i. in Wirbeln aufsteigen. [auflösen.
Aufwirken (auerehan) t. aufschneiden; aufformen; aufweben;
Aufwirren, t. entwirren, auflösen, -zerren, entknäulen. [tragen.
Aufwiſchen (auisan) t. anwischen, aufschmieren, wischend auf-
Aufwittern (auetaran) aufspüren, aufspähen, aufschnuppern.
Aufwocken t. -rocken, -wickeln, -winden, anlegen (den Flachs).
Aufwogen, i. aufstuten, aufwellen, aufprudeln, aufschwellen.
Aufwölben, t. wie ein Gewölbe aufführen; r. w. e. G. aufstellen.
Aufwolken (auoiska) t. wolkenförmig aufthürmen, -bauschen, sich Aufwölken, f. in W. aufthürmen, wolkenförmig aufsteigen.
Aufwollen (auelan, aullan) aufstehen, sich aufrichten wollen.
Aufworfeln, t. worfeln aufwerfen, aufschwingen, aufschaufeln.
Aufwuchern (auaharan) i. in großer Menge aufwachsen, üp-
Aufwuchten, t. -wippen, -bebeln, -klippen, -heben. [pig aufrichten.
Aufwühlen, t. aufgraben, -werfen, wühlend öffnen, aufbrechen.
Aufwuhnen, t. aufwalzen, aufbauen, aufsetzen. [schen.
Aufwünſchen (anuuscan) t. auf den Hals wünschen, anwün-
der Aufwurf, das Aufgeworfene, der Deich, Damm, Wall.
Aufwürfeln, im Würfeln aufwerfen, aufpachen. [ist würgen.
Aufwürgen (auorahan) t. baldig verjehren, aufschlingen; Al-
Aufzäbeln (zeian) jählend aufgreifen, -fuchteln; herzählen.
Aufzanken, t. durch Z. aufwecken oder aufregen, laut zanken.
Aufzärteln (zart) t. zärtlich aufsieben, verweichlichen; aufteln.
Aufzaubern (zauparan) t. aufdrehen, durch Zauberei öffnen.
Aufzäumen (zoam, zoam) t. aufhalftern, aufschirren, -binden.
Aufzausen, t. aufzerren, aufreißen, aufzupfen, aufrupfen.
Aufzechen t. aufzanken, verfauen, in Gelagen verschwenden.
Aufzehren (zeran) t. völlig verzehren, aufressen, auffen.
Aufzeichnen (zeetjinan, zaihnan) t. aufschreiben, in Umrissen
Aufzeichnungsbuch, Tage—, Journal, Commentar, zeichnen.
Aufzeigen (zoagan) t. aufweisen, vorweisen, vorlegen.
Aufzerren (zeran) t. aufsaugen, aufsiehen, überziehen; öffnen, die Aufziehbrücke, Zugbrücke, Wipperbrücke, nd. [lösen.
Aufziehen (ziuhan) t. -essen ziehen, aufweichen, überziehen, aufspannen, scheren, aufstehen, aufnehmen, aufdrassen; anrüh-

ren, emporziehen; erziehen, groß machen; aufbordern; necken, spotten; dünner schlagen; wägen; i. aufsteigen, -marschiren.
der Aufzieher, Verspotter, Necker; der Aufziehmuskel.
die Aufzieherei, Spötterei, Neckerei, Verspöttlage. [Hammer.
der Aufziehhammer, Plättshammer, Dehnhammer, polirter
der Aufziehknopf, Knopf an Fensterwirbeln u. Fensterflügeln.
das Aufziehloch, Schlüsselloch an Stutz u. Taschenuhren.
Aufzieren (ciaran, ziaran) t. aufputzen, aufschmücken, aufschnigeln, aufstaffiren, verzieren, wieder schön machen.
Aufzirkeln, t. mit dem Zirkel auftragen, genau aufpassen.
Aufzirpen, t. durch Zirpen aufwecken, aufschrillen.
Aufziſchen, i. ziſchend aufbahren, auffausen, aufgischen.
Aufzittern, i. zitternd aufsteigen, aufbahren, aufbeben.
Aufzögern, t. verzögern, zaudern, verschieben, vertagen.
Aufzucken (zuhehan, zuhan) i. zuckend aufbahren, aufblitzen.
Aufzuckern, t. bezuckern, überzuckern, mit Zucker bestreuen.
der Aufzug, das untere Gesteck oder Gewehr, die Anschere, die Anschüre; die Prozession; die Stange, der Kradn zum Aufziehen; das Aufrollen des Vorhanges.
Aufzüglich, adj. aufschiebend, verzögernd; anzüglich, spöttelnd.
die Aufzugbrücke, Aufziehbrücke, Zugbrücke, Schleusenbrücke.
das Aufzugsgeseld, Schleusengeld, Antrittsgeld, die Auffahrt.
die Aufzugsstricke, Aufzugseisen, -bänder, -schnüre, -seile.
Aufzupfen, t. zupfend auflösen, auffasen, aufdämen; -zerren.
Aufzürnen, i. zürnend aufbahren, -grollen, -wettern, -fluchen.
Aufzwängen (zivunivan) t. gewaltsam aufziehen, aufdrücken anferren, aufsprengen, aufschrauben, aufpressen.
Aufzwecken (zuech) t. aufwecken, aufstiften, -besten, -pflöcken.
die Aufzweckzange, Zahnzange, Schusterzange, Beißzange.
Aufzwicken, t. aufzwecken, aufstiften, aufpflöcken, aufnageln.
Aufzwieſeln, t. aufmachen, aufsachen, aufschleifen, aufgabeln.
Aufzwingen (zhuningan) t. aufzwängen, -dringen, -nöthigen.
Aufzwirnen, t. aufspinnen, aufrollen, aufgarnen, aufstreben.
Aufzwirtſchern, t. aufzirpen, aufpfeifen, -singen, d. Zw. wecken.
der Augapfel, das ganze apfelförmig gestaltete Auge.
der Augapfelkrampf, die krampfhafte Zusammenziehung der Augenmuskeln, Ophthalmospasie. [Augenhöhle.
der Augapfelvorfall, das Hervortreten des Augapfels aus der
das Auge (aug) Gesichtswerkzeug, Gesicht, der Blick, die Wachsamkeit, die Gegenwart; der Verstand, die Erinnerung, die Ansicht; der runde Fleck auf Pfauenfedern, Schmetterlingsflügeln; die Knospe; der Stich; das Lehr; die Tasche; die Spange, das Loch. [liebäugeln, sich umsehen.
Aeugeln, t. oculiren, pfropfen, zweigen; i. blinzen, blinzeln,
Augen, Augen bekommen, mit Augen, Flecken versehen; besehen, sich umsehen, lagen, schauen, Augen machen. [Sonnenauge.
der Augenachat, Augenagat, Augenstein, das Katzenauge,
die Augenachse, Augenweide, die Sehlinie mitten durch d. Auge.
die Augenader, Zweig d. Hauptader an d. Hand; d. Schläfe d.
Augenähnlich, adj. -förmig, -artig, e. Auge ähnlich. [Pferden.
Augenarzt, Oculist. [Augenbader.
das Augenbad, Baden der Augen; ein hohles Gefäß dazu, der
der Augenbalsam, die — salbe. [thum im Seben.
der Augenbetrug, die -täuschung, der optische Betrug, Irr-
die Augenbinde, -klappe, -blende, das Schneiderl.
der Augenblick, der Wink, das Zuckzagen der Augenlider, der kleinste Theil, der günstige Zeitpunkt, der Zwischentamm.
Augenblicklich, adj. u. adv. für einen Augenblick, sogleich, unverzüglich, flugs, stracks, zählings, sofort, alsbald.
der Augenblitz, ein schneller, scharfer Blick. [leit der Augen.
die Augenblöde, Augenblödigkeit, die Stumpfheit, Kurzsichtig-
die Augenblutader, A., die d. Blut von den Augen zurückführt.
die Augenblüthe, Gauchheil, rothe Meierich, Katzenpfötlein.

Digitized by Google

der Augenbogen, der Ring um den Augenstern, der Augenring, die Regenbogenhaut, Iris. [setzte Bogen über dem Auge. die Augenbraune, »braue, »brame, »brane, der mit Haaren bedie Augenbraunzunzler, Muskel, die Augenbrauen herabzuziehen. das Augenbrennen, d. Augenentzündung, d. Hitze in den Augen. Augenbunzen, »punzen, Stempel, erhöhete Punkte z. schlagen. die Augenbürste, der Augenwischer, d. Auge zu reinigen. [fein. die Augenbutter, d. Augenschleim, Feuchtigkeit i. d. Augenwinkel der Augendeckel, das Augenlied, die bewegliche Decke d. Auges. der Augendiener, der scheinbar treue Diener; der jeden Wink beachtende Diener, d. Augenscheinler, fr. [scheinbare Dienst. die Augendienerei, der Augendienst, die Augendienerschaft, der das Augendrehen, Augenwälzen, Augenrollen, d. Verdrehen d. d. Augendrücken, d. Schwere, Trägheit d. Augenlieder. [Augen. die Augendrüsen, Thränendrüsen in den Augenwinkeln. das Augeneisen, das Anstechen in Schmelzhütten. die Augenentzündung, das — brennen, die Hitze in d. Augen. das Augenfell, ein blendender Auswuchs des äußern Auges. der Augenfeuchtigkeit, die wässerichte krystallhelle Feuchtigkeit i. d. Augen. [z. Augenfertile, d. Augenroche, d. Augenscholle. der Augenfisch, augenähnlich gefleckter Fisch, das Neunauge, die Augenfistel, eine Krankheit des Auges. der Augenflecken, das Augenmal, der Fleck auf dem Augapfel. der Augenfluß, d. Augentriefen, Augenrinnen, d. Triefäugigkeit. Augenflüssig, adj. einen Augenfluß habend, triefäugig. die Augenfortelle, eine Forelle mit augenähnlichen Flecken. Augenförmig, adj. einem Auge ähnlich gebildet. d. Augengeschwür, ein Geschwür im Augenwinkel. [Fernröhren. das Augenglas, Brillenglas, die Lorgnette; das Oculargias in der Augenglasschleifer, Brillenschleifer, Optikus. die Augengrube, Grube über dem Auge bei den Pferden. das Augenhaar, s., die Augenwimper. das Augenhäutchen, das oberste Häutchen des Auges. [liegt. die Augenhöhle, tutenförmige Schädelvertiefung, in w. d. A. der Augenhöhlenrand, die Knochenerhöhung um die Augen. das Augenholz, Paradieholz; der hölzerne Zapfen im Auge des Schmelzofens. [chen, Backenknochen. der Augenkitzel, —reiz, —weide, —schmaus. der Augenknoder Augenkoralle, weiße Koralle mit eingedrückten doppelten der Augenkrampf, das Zucken der Augenlider. [Sternen. die Augenkrankheit, das Augenübel, —leiden, der —schmerz, das Augenkraut, Schellkraut. [der —fluß. der Augenkrebs, die um sich fressende Augenentzündung. das Augenkrimmen, ein schmerzhafter Reiz in den Augen. das Augenlecker, Schmeichler, Blendlecker, —deckel, —blende. das Augenlicht, Gesicht, die Helle der A., der Glanz der Augen. das Augenlied, —lid, der —deckel, die bewegliche Augendecke. der Augenliderband, die —entzündung, —kräze, —raubigkeit, Augenrose. [ganz schließt. der Augenliderspalt, Schlitz des Augenlides, wobei es nicht der Augenlidervorfall, das Herabhängen und Hervorstehen geläuterter Augenlider. [Augenlider verbindet. das Augenliedsband, Zellgewebe in den Augenwinkeln, das die das Augenloch, Auge, d. Oeffnung, d. Stich des Schmelzofens. Augenlos, adj. der Augen beraubt, blind, ohne Augen. die Augenlust, die Augenweide, Augenfreude, —schmaus, das das Augenmal, der Fleck auf dem Auge. [Schaufeiel. der Augenmarmor, Marmor mit augenähnlichen Flecken. das Augenmaaß, ungefähre M., d. Fähigkeit, m. d. A. zu messen. das Augenmerk, Merkmal für die A., Aufmerksamkeit, Absicht. das Augenmittel, die —arznei, das —wasser, die —salbe, der der Augenmuskel, Bewegungsmuskel d. Augen. [—balsam. der Augennerv, Sehnerv, Gesichtsnerv.

das Augennicht, Weißnicht, Grannicht, der Galmei, ein metal- das Augenpaar, ein Paar Augen, das Gesicht. [lischer Ruß. die Augenpappel, Siegmarswurz, der Felliriß. [de Schrift. das Augenpulver, ein Augenmittel, kleine d. Augen angreifender Augenpunkt, Auge, Gesichts-, Haupt-; Augenmerk; Standder Augenreiz, —kitzel; was die Blicke auf sich zieht. [punkt. der Augenring, —bogen, die Einfassung des Augensterns. das Augenrinnen, —triefen, der —fluß, die Triefäugigkeit. der Augenroche, Spiegelroche, Rochе mit Augenflecken. die Augensalbe, der Augenbalsam. [fische hängt und saugt. der Augensauger, ein Seeinfect, das an den Augen der Brunnder Augenschein, die eigene Anschauung, Besichtigung, Ocularinfection. [lich, unverkennbar, unbezweifelbar. Augenscheinlich, adj. u. adv. sichtbar, evident, offenbar, klär. Augenscheinlichkeit, Evidenz, Unbezweifelbarkeit, Gewißheit. die Augenschere, feine krumme Schere der Wundärzte. der Augenschießer, Augenstecher, die Teufelsnadel, eine Glasfernrohre mit großen vorstehenden Augen. der Augenschirm, Lichtschirm, Augendeckel. [genstecken. die Augenschlange, Schiefschlange, giftige Schlange mit Ruder Augenschleim, »butter, Feuchtigkeit in »winkeln; ein »mittel. der Augenschmaus, —weide, der —genuß, der liebliche Anblick. der Augenschmerz, die Augenpein, der —reiz, das —drücken. die Augenschnecke, gewundene Sch. m. augenförmigen Flecken. die Augenscholle, eine Art Schollen mit augenförmigen Flek die Augenschwäche, die Blödigkeit der Augen. [fen. der Augenschwamm, Schwamm mit runden Löchern. [ge. die Augensonne, der strahlende Blick, das große leuchtende Au die Augensperre, Krampf, der die Augenlider bindert, sich zu schließen, der Augenzwang; Hätchen, gelähmte Augenlider aufzusperren. [halten; der Alpenschmetterling. der Augenspiegel, die Brille; ein Werkzeug, das Augen offen zu das Augenspiel, d. —sprache, d. Rollen d. A. [Hirschgeweihes. der Augensprosse, —sprießel, Weibsprosse, unterste Spitze des der Augenstaar, Staar, die Starrheit, Erblindung des Auges. das Augenstechen, der Augenreiz, Augenschmerz, die —pein. der Augenstein, St. m. dunkeln augenähnlichen Flecken u. weißem Rande; Steinchen, in'e Auge zu legen; der weiße Bitriol. der Augenstern, die Regenbogenhaut um die Pupille, die Iris. Augenntriefig, adj. triefäugig, flußäugig. der Augentrost, Augendienst, Augenkraut, das Bienkraut; Aer Augentrostgras, Sternpflanze. [gißmeinnicht, Mäuseöhrchen. die Augenverblendung, der Augenbetrug, die —täuschung. der Augenvorfall, das Vorstehen geschwollener oder gelähmter Augenlider. [triefende Wasser, die Thränen. das Augenwasser, Heilwasser für Augen; das aus den Augen die Augenwassersucht, Augengeschwulst. das Augenweh, d. —schmerz, d. —übel, d. —pein, das —leiden. die Augenweide, der —trost, die —lust, der —genuß. die Augenweite, adsehbare Entfernung. die Augenwelle, Augenachse, die Sehlinie. die Augenwimper, die behaarten Ränder der Augenlider. der Augenwinkel, Ort des Zusammenstoßens der Augenlider. das Augenwinken, Blinzen, Plinken, Liebäugeln, Augenzucken. das Augenwölkchen, —mal, weißl. Häutchen auf d. Hornhaut. die Augenwurzel, W. des Löwenzahns u. d. wilden Baldrians. die Augenzähne, die obern Eck- oder Hundszähne, Spitzzähne, der Augenzeuge, Oculazeuge, der Anwesendgewesene. das Augenzeugniß, das Zeugniß eines Augenzeugen. das Augenzucken, der Augenlidkrampf, das Augenwinken der Aeuger, Bohrer, Nager, Neiger, das Bocheisen. [Blinzeln. Aeugicht, äugig, adj. augenähnlich, Augen habend, löcherig. das Aeugleinsilber, an Krystalle u. Stufen angeschossenes S

Digitized by Google

der Aeugler, Ablauscher, Aufhasser, Forscher, Laurer, Blinzler. der Augit, Kalopheniumstein, ein grüner glänzender Kiesel.

das Augment, der Zusatz, die Vermehrung, Vorsylbe, Verlaut.

die Augmentation, Vermehrung, Verstärkung, Vergrößerung.

Augmentiren, vermehren, zusetzen, vergrößern, verstärken.

Augmentativum, Vermehrungswort, Vergrößerungs-. [zwölfte.

Augsprossen, ausspriessen, t. 2 untersten Enden am Hirschgeder Augstdahler, fl., eine kleine Sperwie (hippoboca canina.)

der Augur, Vogelschauer, Vogelflugdeuter, Vogelwahrsager.

Augurieren, weissagen, vordeuten, muthmaßen, ahnen.

das Augurium, d. Vogelschau, —flugsbeobachtung, —deutung.

der August, Augst, Aernemonat, die Aernte, der Weinkoch.

der Augustapfel, Augstapfel, grüner süßer A., im August reif.

die Augustbirne, saftige B. m. feinigem Fleische, im Aug. reif.

die Augustreiche, Steineiche. d. Augusthafer, im Aug. reifende der Augusthopfen, eine früh reifende Hopfenart. [Hafer.

der Augustd'or, Goldaugst, sächsisches Fünfthaler-Stück.

der Augustiner, Augustinermönch nach der Regel des heil. Augustin.

die Augustkirsche, Augst-, braunrothe säuerliche K. [gustin.

die Augustlinde, Speclinde, Schmeer-, deren Same früher reift.

der Augustschein, der Neumond im Monate August.

der Augustschwamm, Röthling, Rothschwamm, ethabter Pilz.

der Aubirsch, Auenhirsch, der gemeine Waldhirsch, Sumpf—.

die Auig, fl., das Gesträuch in einer Aue, das Ohen.

Auken, auchen, anauken, fl., mehren, vermehren, äufnen.

die Aula, der Hof, die Halle, d. Versammlungssaal, Sammelort.

der Aulicus, Hofmann, Höfling, Hofbeamtete, Hofdiente.

der Aumonier, Almosenier, Almosenverwalter, —spender.

der Aunser, fl., Schnappsack. Aunchzgen, fl., ächzen.

das Aurecht, s. Angerrecht.

die Aureole, die Strahlenkrone, der Heiligenschein, die Glorie.

die Aurete, kleine saftige Butterdirne.

die Aurikel, d. Bärenöhrlein, Bergschlüsselblume. [Manschgelb.

das Auripigment, Opperment, eine goldgelbe Arsenikfarbe.

das Auriscalpium, der Ohrschaber, Ohrlöffel, Ohrputzer.

Aurora, die Morgenröthe, Eos; der Kreßweikling, ein Tagfalter.

die Aurula, Grundmauer unter einer Säulenstellung. [ter.

Aus (uz) prp. hervor, hinaus, fort, weg, davon, mit d. Dat.; adv. zu Ende. [hauchen, ausstöhnen, aussenzen.

Ausächzen (uhhizan) t. aufhören zu ächzen; t. ächzend aus-

Ausackern (azharan) t. ausspülgen, ausfurchen, aushaken.

Ausädern (adra, atar) t. Adern ausschneiden, v. A. befreien.

Ausäffen, t. ausspotten, necken, auslachen, zum Besten haben.

Ausähren (ahir) t. ährenlos, die abgedroschenen Aehren abbre-

Ausalbeln, i. ausarten, entarten, abarten (v. Bienen). [chen.

Ausangeln, t. durch Angeln herausbringen, ausleeren.

Ausändern, ausändern, t. verspotten, nachäffen, -geberden.

Ausantworten (antuuurtan) t. ausliefern, über-, übergeben.

Ausarbeiten (arapait) t. bearbeiten, anstechen, vertiefen, herausschaffen; abziehen, durch Arbeit reif machen, d. A. verdauen; abrichten, einbethen, gewöhnen; i. aufhören zu arbeiten, zu gähren. [Ausfeilung. Vollendung.

die Ausarbeitung, Abhandlung, der Aufsatz, Bearbeitung.

Ausärgern (arc) t. den Aerger austreiben; aufhören sich zu

die Ausart (art) Abart, Entartung. Aus—, Spielart. [ärgern.

Ausarten (uzarnan, uzzhunnan) i. entarten, abarten, aus der

die Ausartung, Verschlimmerung, Entartung. [Art schlagen.

Ausarzen t. heilen, -kuriren; i. aufhören zu arzen, auskuren.

Ausarzeneien, aufhören zu medeciniren.

Ausäsen (at) t. ausschneiden, innen abäsen.

Ausathmen (aszuman) i. ausdauchen, ausgeisten, derschrieben, sterben; t. ausblasen, von sich geben.

Ausäzen (azan) i. ausbeizen, fressen, vertilgen, ausböhlen.

Ausbabbeln, i. aufhören zu babbeln; ausplaudern, schwatzen.

Ausbacken (parhan) abbacken, gebörig backen, in Butter braten.

Ausbaden i. bis zu Ende baden; t. bähen, wieder gut machen.

Ausbaggern, t. ausschlammen, -schöpfen, -schippen, -schaufeln.

Ausbähen (pahan) t. ausähmen, austrocknen, auslüften.

Ausbalgen (palgan) ausbälgen, t. abziehen, ausstopfen; aus-

Ausballen, t. Ballen auspacken, aufballen, ent—. [schmähten.

Ausbalzen, i. aufhören zu balzen, auffallen, -gelzen, -gelten.

Ausbangen, i. ausjittern, ausbeben, sich erholen, beruhigen.

Ausbannen (bannan) t. den Ausenthalt verbieten, verweisen, verbannen, ächten, vertreiben, die Rückkehr verbieten.

der Ausbau (pû) das Ausbauen, die Vollendung eines Baues, der Vorsprung an einem Gebäude, Erker, Söller, die Altane.

Ausbauchen (uspuahan) ausbäuchen, t. ausbuckeln; ausbäken, auslaugen; r. sich ausbiegen, ausrunden.

Ausbauen (uzpuan) t. die Bienen herausnehmen, die Dohnen

Ausbehalten (pihaltan) t. ausbedingen, vorbehalten, ausbe-

Ausbeichten (kiuhan) t. gestehen, auslagen, entdecken; [scheiden, mit Ausnahme bedingen. [ren zu beichten.

Ausbeinen (pein) t. -knochen, entknöcheln, d. Knochen befreien.

Ausbeißen (peizzan) t. beißend ausbrechen, ausreißen, ausnagen; wegbeißen, vertreiben; aufhören zu beißen, zu janken;

Ausbeizen (paizzan) t. ätzen, -fressen, -langen. [hervortragen.

Ausbelfern, i. aufhören zu belfern (vom Zuchse), ausgelpen.

Ausbellen, i. aufhören zu bellen, zu klaffen, zu bäßen.

Ausbersten, i. bersten und anfallen, ausbrechen, ausspringen.

Der Ausbescheid, d. Ausbescheidene, Ausbedungene, d. Vorbehalt.

Ausbeschneiden (pisceidan) t. ausbedingen, sich vorbehalten, verwahren. [corrigiren, repariren.

Ausbessern (pazit, pezor) t. Schadhaftes herstellen, flicken,

Ausbeten (petan) i. aufhören zu beten; t. durch Beten herausbringen. [gern, abpractiern.

Ausbetteln, t. abbetteln, als eine Ausnahme erbetteln, abluu-

Ausbetten (pet) t. aus dem Bette nehmen, die Betten ausleegen, mit Betten versehen. [i. ausweichen.

Ausbeugen (puuhnan) t. ausbiegen, ausbäuchen, austrehnen;

die Ausbeugung, Ausbiegung, Abweichung, Abschweifung.

Ausbeulen, ausbuckeln, ausglätten, ausplätten, ausklopfen.

der Ausbeutebogen, —zettel, Austheilerbogen in Bergwerken.

die Ausbeute (punt) der reine Gewinn, Ausfall; der Raub; der Erwerb. [Antheil an der Ausbeute in Bergwerken.

das Ausbeutegeld, der Ausbeutetahler, —gulden, —groschen,

die Ausbeutegrube, eine ergiebige, gewinnreiche Grube.

der Ausbeutekux, ein Kux, den der Schichtmeister über seinen Lohn gemeßt. [geben; r. sich ausgeben.

Ausbeuteln (puutil) t. aus dem Beutel schütteln, reichlich aus-

Ausbeuten, t. ausschöpfen, ausleeren, ausrauben, benutzen, der Ausbeutestock, die Kasse für das Ausbeutegeld. [genießen.

die Ausbeutezeche, eine Zeche (ein Antheil d. 128 Kuxen), welche Ausbeute giebt. [ständer abtragen, abfinden.

Ausbezahlen (pizalan) t. ausjahlen, völlig bezahlen, Rück-

Ausbiegen (piuan) t. ausweichen; t. ausbeugen, ausbäuchen.

Ausbieten (piutan) t. feil bieten, öffentlich abbieten; überbieten; auflagen; entbieten, herausfordern.

Ausbildbar, adj. ausbildungsfähig, vervollkommungsfähig.

Ausbilden (pitan) t. allmählig verbessern, vollenden, verfeinern, gestalten, abrichten, erziehen; r. sich vervollkommnen.

Digitized by Google

der Ausbilder, -bildner, Erzieher, Lehrer, Abrichter, Volldeter.
Ausbildern, Bilder ganz durchblättern; aufhören B. z. besehen.
die Ausbildung, das Auswachsen, die Reife, Geistesbildung.
Ausbinden (pintan) t. aufbinden, los-, entbinden, hinaus lassen.
Ausbitten (pitten) t. erbitten, sich vorbehalten, bestimmt fordern.
Ausblaffen, i. ausbellen, ausbäffen, aufhören zu bellen.
Ausblänken, t. ausputzen, ganz glänzend machen.
Ausblasen (uspuzan) t. leer blasen, ausposaunen, bekannt machen, rühmen; zu Ende blasen; ausdauchen, ausathmen; auslöschen; mit Pulver abfeuern; i. aufhören zu blasen, sterben.
Ausblattern (plarra) t. die Blatternkrankheit überstehen. [tern.
Ausblättern (plat) t. zu Ende bl., durchbl.; aufhören z. blät-
Ausblauen, t. die blaue Farbe ausziehen, bleichen, waschen.
Ausbläuen (bliuuan) t. abbläuen, durchbläuen, durchprügeln.
Ausbleiben (pilipan) i. sich nicht einstellen, warten lassen; wegbleiben, unterbleiben, sich nicht abdrucken, unterbrochen werden. [bleichen, abblassen, aufhören zu bleichen.
Ausbleichen (pleihen) t. durch Bleichen herausbringen; t. ver-
Ausbleien t. mit Blei ausfüllen, plombiren, bleistempeln, verder Ausblick, die Aussicht, die Hoffnung, der Anschein. [dleien.
Ausblicken (plichan) i. ausehen, anschauen, ausgucken.
Ausblinzeln (plinz) ausblitzen, aufhören zu blinzeln.
der Ausblitz (plechunga) der plötzliche Blitz, die Fulguration,
Ausblitzen (plechan) aufhören zu blitzen, ausfallen, bitter wirken. [i. aufhören zu blöcken.
Ausblöcken, t. blöckend anrufen, ausmeckern, ausgackern;
Ausblühen (ploan) i. verblühen, abblühen; ausschlagen, hervorblühen. [stalt ansarbeiten.
Ausblumen (pinam) t. mit Blumen schmücken, in Blumenge-
Ausbluten (plotan) i. sich verbluten, aufhören zu bluten; t. mit dem Blute verfärben.
Ausbocken, i. anstrammeln, ausbrunsten, ausgeilen.
Ausböden, t. mit einem Boden versehen (Faß).
Ausbohlen, mit Bohlen, dicken Brettern bekleiden, belegen.
Ausbohren (poran) t. aushöhlen, ausputzen, mit dem Bohrer herausschaffen; i. aufhören zu bohren.
Ausbökeln, t. die Pelze auf der Fleischseite reinigen, ausschaben.
Ausborgen (porgan) t. verborgen, verleihen, austhun, belegen.
Ausbracken, auswacken, t. ausschiessen, -sondern, -merzen.
Ausbragen, t. ausbökeln, die Felle völlig reinigen, zansberstlen.
Ausbrassen, ausbrasten, t. hervorbrechen, herauspressen,
Ausbraten (pratan) t. würze braten, herausbraten, ausschmelzen; i. im Braten ausfliessen. [brauchen.
Ausbrauchen (pruchan) t. ausleeren, verbrauchen, nicht mehr
Ausbrauen, gehörig brauen, durch Brauen ausziehen; i. aufhören zu brauen, abbrauen. [werden.
Ausbrausen, i. ausgähren, ausrauschen, austoben, wieder ruhig
das Ausbrecheisen, die eiserne Gerbrechscheibe, das Leder auszubrechen, auszustellen, zuzurichten, die Falten auszuglätten.
Ausbrechen (prehan) t. brechend ausreissen; ausschneiden; zeidein; abreissen; ausschöpfen; ausstellen, ausstrecken; auswählen; abschieben, verlieren; von sich geben; i. sich befreien, sich Luft machen, ausschlagen, entstehen, sich verbreiten.
Ausbreiten (uspreitan) t. ausbehnen, ausspreiten, ausbämmern, bekannt machen, erweitern, verbreiten. [machtrei.
die Ausbreitungssucht, die Propagationssucht, d. Proselytenmacherei.
Ausbrennen (uspronan) t. d. Innere verbrennen, ausschmelzen, durch und durch brennen; i. aufhören zu brennen, vertrocknen. [brüten, anzünden, bekannt machen, ausschwatzen.
Ausbringen (pringan) t. ausseihen, -schmelzen, reinigen, ausdie Ausbröckeln (proshun) sich krümeln, abrieseln, ausbröseln.
Ausbrodemen, i. -broden, -brüden, -dampfen, -dunsten, -wittern.
Ausbröseln, ausbrösen, i. ausbröckeln, ausrieseln.
der Ausbruch (preuß) das Entstehen, das Hervorbrechen, die Kundwerdung; der Wein aus den reifsten Beeren.
Ausbrüchig, adj. landbar, kundbar, bekannt, ruchtbar.
das Ausbruchsfieber, Fieber beim Ausbruche einer Krankheit.
Ausbrühen, t. ausseden, ausbrühen, auswallen, ausbraten.
Ausbrüllen, t. ausbören zu brüllen, ausgrollen, austonnen t. brüllend bekannt machen, ausrufen. [ausjürnen.
Ausbrummen, i. aufhören z. brummen, ausbröhnen, -sumsen;
Ausbrunsten (prunst) t. -brunsten, -brennen, -geilen, -rindern.
Ausbrüsten (prust) die Brustbühle ausleeren, das Geschlinge ausnehmen. [i. aufhören zu brüten.
Ausbrüten t. ausdenken, hervorbringen, erfinnen, ausbecken;
Ausbuchsen (pucza) ausbüchsen, mit Eisen füttern, ausfuttern.
Ausbuckeln, t. ausbenken, ausklopfen, ausprägen, ausböhlen.
Ausbügeln t. -plätten, -biegeln, -pressen; i. aufhören zu büAusbuhlen, aufhören z. buhlen, z. liebeln, z. wetteifern. [geln.
der Ausbund, Abschaum, ein ungewöhnliches Beispiel, t. Muster.
Ausbündig, adj. vorzüglich, ausgezeichnet, ungewöhnlich.
Ausbürgen, t. auslösen, einlösen, aufhören zu bürgen.
der Ausbürger, ein Fremder, Pfahlbürger, Bewohner einer
Ausbürsten, t. mit der Bürste reinigen, säubern. [Vorstadt.
Ausbuschen, t. d. Gebüsch ausbauen, Gras buschweise austreiben.
Ausbüßen, t. ausbessern, verbessern, ersetzen; i. zu Ende büßen.
Ausbutteln, t. ausklauben, auskuppen, anstrahen, ausstechern.
Ausbuttern, t. v. d. Butter abtendern; i. aufhören z. butteln.
der Ausbusch, d. Ausschlz, sd., d. Heuschoppen, Heustall i. Gebirge.
Auscujoniren, t. ausbunzen, -flegeln, -schweinigeln, -schelten.
der Auscultant, Auscultator, Auditor, Zuhörer, Anwarter, Auscultiren, zuhören, beiwohnen, anwarten, aufmerken, fänger.
Auscuriren, ausheilen, die Heilung vollenden; genesen.
Ausdahlen, i. ausjuchten, ausdämeln, ausläpschen, austoben.
Ausdämmen, t. ausdeichen, auffauen, aufschwellen, ausfüllen.
Ausdampfen (dampf) i. ausbunsten, ausschmauchen, vertauchen; t. dampfend leeren.
Ausdämpfen (türdempfan) t. ausdampfen machen, auslöschen,
Ausdauen, i. völlig verdauen. [dämpfen; ausräuchern.
Ausdärmen, t. -weiden, -nehmen. [stehen; t. ertragen, -dulden.
Ausdauern, i. aushalten, erdauern, überwintern, beharren; beAusdehnbar, adj. streckbar, ausdehnungsfähig, verdünnbar.
die Ausdehnbarkeit, Ausdehnungsfähigkeit, Streckbarkeit, Verdünnbarkeit. [weitern.
Ausdehnen (gedenan) t. ausbreiten, strecken, verlängern, erdie Ausdehnung, der Umfang, die Länge, Weite, der ausgefüllte Raum, die Ausspannung. [das Expansionsvermögen.
die Ausdehnungskraft, das — vermögen, die expansive Kraft,
Ausdeichen (dieht) t. abdämmen, abgraben, absenken; i. herabkommen, verarmen. [i. aufhören zu denken.
Ausdenken (denchan) t. herausbringen, erdenken, durchdenken;
Ausderben (darp) i. abserben, hinwelken, d. Derbheit verlieren.
Ausdeuten (dictan) t. auslegen, erklären, explicitren, verdolmetschen. [fen; wasserdicht, luftdicht machen.
Ausdichten (dichtan, chtigan) t. erdichten, erfinden, ausdenAusdiegen, ausdiegnen, i. zusammentrocknen, dicht und fest werden, tauglich, brauchbar werden. [tern, bekleiden, täfeln.
Ausdielen, t. ausbohlen, mit Brettern inwendig belegen, fütAusdienen (thenan, chionan) t. die Zeit, Dienstzeit ausbalten, auserdienen, aufhören zu dienen, untauglich werden. [gen.
Ausdingen (dincan) t. ausbedingen, ver-, vermiethen; auffa-
Ausdocken, t. ablösen, -wickeln, -spulen, -laufen lassen, -sprechen.
Ausdonnern (chonaran) aufhören zu donnern, donnernd aus-
Ausdorren (dorran) i. vertrocknen, welken, einschrumpfen.
Ausdörren (thurran) t. austrocknen machen, dareen, malzen, rö-
Ausdrängen, t. ver—, auspressen, vertreiben. [sten, trocknen.

Digitized by Google

Ausdrechseln (rzohslian) t. ausdrehen, ausbohren, aushöhlen; ausklinseln; i. aufhören zu drechseln.

Ausdreben (braban) t. ausdrechseln, auswinden, anbringen.

Ausdrehseln, ausdrehsen, t. ausdrieseln, anstriefeln, ausstiefeln, ausfädeln. [gen; i. aufhören zu dreschen.

Ausdreschen (thresgan) t. ausstegeln, ausklopfen, ausschlagen.

Ausdrieseln, ausdriefeln, ausdrillen, auszwirnen, ausfädeln.

Ausdringen, i. hervor-, sich hervordrängen, ausflettern, -brechen.

Ausdrohen (braunan) t. aufhören z. dr., auswettern, -scheiten.

Ausdrommeten (crumba) t. austrompeten, -posaunen, -blasen.

der Ausdruck, d. Wort, d. Redensart, Schreibart; d. Zeichen, Merkmal, d. Nachdruck, Accent, d. Betonung, Schattierung.

Ausdrucken, t. völlig abdrucken, ausprägen. [bendigkeit.

Ausdrücken, auspressen, durch Drücken auslöschen, ausstechen; r. sich verständlich machen, sich äußern. [auszustreichen.

der Ausdrücker, das Streichmesser der Gerber, die nassen Felle

Ausdrucksleer, adj. ausdruckslos, bedeutungslos, nichtssagend, insignificant. [ders, absichtlich, namentlich.

Ausdrücklich, adv. bestimmt, deutlich, expreß, eigends, beson-

Ausdrucksam, adj. nachdrücklich, bedeutungsvoll, lebhaft.

Ausdrucksarm, adj. arm an Redensarten, Wendungen.

die Ausdrucksart, —weise, Redensart, Schreibart, Sprech—.

Ausdrucksunfähig, adj. unfähig zum Ausdrucke zu dienen, bedeutungslos, inhaltsleer. [voll, kerndaft, bedeutsam.

Ausdrucksvoll, adj. lebhaft, kräftig, nachdrücklich, nachdrucksder Ausdruck, das Ausdreschen, das Ausgedroschene.

Ausdudeln, t. ausorgeln, z. Orgel abfingen; i. aufhören z. dudeln.

Ausdusten, i. ausdünsten, unsichtbar aufsteigen, ausblinken.

Ausdusten, t. Duft ausbanchen, Düfte verbreiten, erzeugen.

Ausdulden (dultan) t. ausdalten, ertragen; aufhören zu dulden.

der Ausdunst, die Ausdünstung, der ausgehauchte D., Qualm,

Ausdünstbar, adj. verflüchtigungsfähig, verdampfbar. [Nebel.

Ausdunsten, i. als Dunst entstehen, verstiegen, aufsteigen.

Ausdünsten, t. D. entwickeln, v. sich gehen, ausdunsten machen.

die Ausdünstung, das Ausdünsten, der Dunst, die ausgedünstete Feuchtigkeit, der Dampf, Nebel, Thau, Qualm.

derAusdünstungsmesser, c. Werkzeug, den Grad d. Ausdünstung zu messen. [abstecken, bestimmen, berechnen.

Ausdüpfeln, austüpfeln, ausecken, sb., genau abmessen,

Ausdusseln, i. aufhören zu zuseln, schwindeln, träumen; t. aus-

Ausecken, t. eckig ausschneiden, -winkeln, -kanten. [prügeln.

Ausecker, Auseckler, Grübler, Knicterer, Berechner; Spötter.

Ausegen (egida) **ausoggen**, t. ausharten, -rechen, -raffeln.

Auseifern (aman, aigaran) t. aufhören zu eifern, austoben.

Auseilen (ilan, ilen) i. eilig ausgehen, -laufen, -hasten, forteilen.

Auseinander, adj. eins oder einer aus dem andern, eine aus d.

Auseinanderbringen, t. trennen, scheiden, vermitteln. [andern.

Auseinanderfliegen, sich fliegend trennen, ablösen, zerspringen.

Auseinandergehen, i. sich trennen, sich verlaufen, in Theile zerfallen, zergehen. [abfinden.

Auseinandersetzen, t. erklären, wegsetzen; r. sich vergleichen, der Auseinandersetzer, Auseinklärer, Vermittler, Disputeur.

Auseinanderwirren, t. entwirren, -wickeln, deutlich, verständ-

Auseisen, t. aus dem Eise bauen, flott machen. [lich machen.

das Auseisen, d. Stechen, Anstechen, den Schmelzofen z. öffnen.

Auseitern, i. schwären, als Eiter ausfließen, aufhören z. eitern.

Ausempfinden (anthinan) aufhören z. empfinden, ganz empf.

Ausendig, ausends, fortgehend, fortdauernd bis zu Ende.

Auserkennen (irkennan) t. gründlich erkennen, durchschauen.

Auserkiesen (anthrosan) t. auserkären, auslesen, erwählen.

Auserkören (aetheran) t. auserklesen, auswählen, auslesen.

Auserlesen (arlesan) t. auslesen, suchen, -wählen, erliesen.

Ausernten (arunti) t. abernten, aufhören zu ernten.

Auserschallen, i. erschallen, hinanschallen, außen wiederschallen.

Auserstehen (arstehan) t. auswählen, bestimmen, erwählen.

Auserstinnen (arsinnan) t. ersinnen, denken, finden, dichten.

Auserwählen, t. auslesen, erküren, erwählen, vorzugsweise bestimmen. [zu erzählen; r. sich erschöpfen.

Auserzählen (arzalan) t. bis zu Ende erzählen; i. aufhören

Auserziehen (arzuhan) völlig er., d. Erziehung vollenden.

Ausessen (ezzan) t. essend auslernen, -fressen, -baden, büßen.

Ausfabeln, i. aufhören zu fabeln, zu lügen, zu dichten.

Ausfachen, t. mit Fächern versehen, auseinandertrennen, auseinfächern.

Ausfächsern, t. mit Fächern (Weinstockreisern) belegen.

Ausfackeln (facsta) i. aufhören zu fackeln, flackern, flammen, zu flunkern, zu lügen, zu winddeuteln. [fern, auszwirnen.

Ausfädeln (sadr) t. auseinfeln, ausdrieseln, ausfädmen, ausfa-

Ausfahren (uzfaran) t. durch Fahren ausglöchern, zerlöchern, vertiefen, reinigen; ausführen; vorbeifahren; i. auf Fuhrwerk ausreisen; sich schnell fortmachen; ausgleiten. [weg.

die Ausfahrt, das Ausfahren, -steigen d. Bergleute; der Thordes Ausfall, das Ausfallen, -treten, -flossen, -hauen; der Angriff; d. Ernte; d. Abgang, das Defect; Ergebnis, Resultat.

Ausfallen (sallan) i. ausreißen; zerathen, mißrathen; unterbleiben; einen Ausfall thun; t. fallend austreten. [werfen.

Ausfällen, fb., ausfallen machen, ausbauen, fällen, zu Boden

das Ausfallgatter, Gatter aus Pfählen in verdeckten Wegen.

Ausfalten (saldan) ausfälteln, entfalten, ausbreiten, -bügeln.

Ausfalzen (salzan) t. ausstreichen, -schaben, -nuten, hohlkehlen.

Ausfangen (angan) t. d. Fangen ausleeren, -pfischen, -greifen.

Ausfärben (faranan) t. ausmalen, anstreichen, illuminiren.

Ausfaseln (saßalan) ausfaßen, i. Fädchen lassen; t. ausfasern, ausfädmen, ausstreifeln; i. aufhören zu faseln. [ben.

Ausfasern (saßs) t. -faseln, -fädmen, -stiffeln, Fädchen ausziehen.

Ausfasten (saztan) i. bis zu Ende fasten, aufhören zu fasten.

Ausfaulen, i. inwendig verfaulen, auseitern, ausschwären.

Ausfaußen (sut) t. ausflößen, auswirken; -drücken, -dehnen.

Ausfechten (sehtan) t. mit Worten ausmachen, verfechten, behaupten; i. aufhören zu fechten.

Ausfedern (sdar) t. ausfiedern, Federn anzirlehen, ausklopfen.

Ausfegen, t. -putzen, reinigen, auskehren, -wischen, -schrubben.

Ausfehmen, t. aus der Mast (Fehm) nehmen, abreimen.

Ausfeiern, i. aufhören zu feiern, wieder anfangen zu arbeiten.

Ausfeilen (sialan) t. inwendig befeilen; herausfeilen; vollendet, ausarbeiten, die Meisterhand anlegen. [wirken.

Ausfellen (sell) t. abtreifen, abbalgen, abdecken, abpuffen, aus-

Ausfenstern (unlnetra) t. -putzen, ablaviren, Verweis geben.

Ausferkeln, i. abwerfen, aufhören zu ferkeln. [ftatten, vollenden.

Ausfertigen (sarte, sarte) t. schriftlich abfassen, ausstellen, aus-

der Ausfertiger, Expedient, Schreiber, Aussteller.

die Ausfertigung, Ausstellung, Abfassung, Abfertigung, Aus-

d. Ausfertigungsstube, Expeditionsstube. [fteuer, Vollendung.

der Ausfertigungstag, Ausstellungs-, Abfassungs-, Datum.

Ausfesten (festinan) t. völlig befestigen, durchaus fest machen.

Ausfeuchtonnieren, t. mit Laubwerk anspritzen, durchflicken.

Ausfeuchten, t. ausdämpfen, austrocknen; trocken; ausmergeln.

Ausfeuern (suir) t. gehörig erwärmen, ausflammen, ausbrennen; i. aufhören zu feuern, hinten ausschlagen.

Ausfiedeln, i. ausgiegen, ausfeilen, aufhören zu fiedeln.

Ausfiedern, t. mit Federn ausfüllen, ausstopfen, ausfeilen.

Ausfilzen (slez) ausspelzen, m. Haaren ausklopfen; ausschelten;

Ausfindbar, ausspür-, entdeck-, erkennbar. [m. Filz ausgroben.

Ausfinden (sintan, sindan) t. ausfuchen und finden, auffinden; r. sich auskennen, sich zurechtfinden.

Ausfindigmachen, t. ausspüren, entdecken, enthüllen.

Ausfirnissen, t. inwendig mit Firniß bestreichen.

Digitized by Google

Ausfischen (fic) t. auffangen, auffangeln; herauslangen, aussuchen; i. aufhören zu fischen. [ausilöschen.
Ausflackern (flogaran) i. ausflackeln, ausflammen, erlöschen.
Ausflammen, t. durch Flammen trocknen od. reinigen, ausblasen.
Ausflattern, i. fortflattern, leichtsinnig auslaufen, schwärmen.
Ausflechten (flehtan) t. zu Ende flechten, durchflechten, Geflochtenes auflösen; r. sich herauswinden, sich losmachen.
Ausflegeln, t. ausschimpfen; i. aufhören ein Flegel zu sein.
Ausfliehen (flaehen, flehan) i. aufhören zu flehen, anbeten.
Ausfließen, t. ausschweiben, ausfohlen, -fluten, -schwemmen.
Ausfleischen, t. Felle auf d. Fleischseite beschaben. [Ausfleischmesser, krummes zweischneidiges Gerbermesser z.
Ausflicken (uzflingan) t. ausbessern, ausbüßen, ausstücken.
Ausfliegen (flecch) i. fortfliegen, den ersten Ausflug machen.
Ausfließen (fleozzan) i. -rinnen, -strömen, -tröpfeln, -sickern.
Ausflimmern, i. erlöschen, ausglimmen, zuletzt ausblitzen.
Ausflößen, t. von Flößen reinigen, von Gelde entblößen, ausflößten, i. aufhören zu flöten, ausspielen, -pfeifen. [beuteln.
Ausfluchen, t. fluchend ausschwätzen; i. aufhören zu fluchen.
die Ausflucht (fluht) das Vorgeben, die Auskunft, der Ausweg.
Ausflüchten, i. flüchten, sich fortflüchten, stehend ausziehen.
Ausflüchtig, adj. ausweichend, vorwendlich, -geblich, täuschend.
der Ausflußchtsgrund, Scheingrund, der vorgebliche Grund, die Entschuldigung. [lauf, der Abstecher.
der Ausflug (flug) das Ausfliegen, eine kleine Reise, der Ausder Ausfluß (floz) d. Mündung, Abfluß, d. Ausfließen, -strömen.
die Ausflußlehre, Lehre vom Ursprunge der Geister aus dem Urgeiste, das Emanationssystem.
Ausflüstern, i. aufhören zu flüstern; t. insgeheim anschwatzen.
die Ausflut (fluhat) Abführtrinne d. Wassers im Bergwerken.
Ausfluten, t. ausströmen, auswogen, ausfließen; aufhören zu
Ausfohlen, t. ausfüllen, aufhören zu fohlen, abwerfen. [fluten.
Ausfolgen lassen (folahan) t. verabfolgen lassen, ausliefern.
Ausfoppen, t. necken, ausspotten, stimmen, zum Besten haben.
der Ausforderer, Herausforderer, der beleidigte Theil.
Ausfordern, t. herausfordern, erzwingen, angreifen, reizen.
Ausfördern, t. hinausschaffen, zu Tage fördern, bewerkstelligen.
Ausformen, t. ausbilden, ausmodellieren, ausmodeln, -bossiln.
Ausforschen (forscan) t. erforschen, ausfragen, ergründen, in erfahren suchen, ausbarchen, erfahren, ausfundschaften.
Ausfouragieren, t. von Futter entblößen; ausfuttern.
Ausfragen (fragan) t. erfragen, erforschen, ausholen, befragen, erkunden; r. sich an Fragen erschöpfen. [scheiel.
die Ausfrageret, das unbefugte neugierige Ausfragen, die Erforschung.
Ausfransen, t. den Rand ausschnigeln; r. sich ausfasern, -rissln.
Ausfressen (freszan) t. ausessen, verzehren, ausgehren; i. aufhören zu fressen; r. sich fett fressen. [schen, ausjubeln.
sich Ausfreuen (strauen, freon) aufhören sich zu freuen, auslassen.
Ausfrieren (safrisan) i. durchfrieren, bis auf den Grund gefrieren; aufhören zu frieren.
Ausfrischen, t. auswässern, entsalzen, reinigen, abführen.
Ausfuchteln, t. durchfuchteln, abprügeln; abwaulen.
Ausfühlen (solan) t. merken, erforschen, ausspüren, ausfragen.
Ausführbar, adj. möglich, bewirkbar, durchsetzbar, verrichtbar.
die Ausfuhr, das Ausführen, die Exportation, der auswärtige Verkauf, die Versendung außer Landes.
Ausführen (uzfaran) aus einem Lande fortschaffen, in's Freie führen, durchführen, durchsetzen, zu Stande bringen, vollstrecken, vollbringen, vollziehen; darstellen.
Ausführenswerth, ausführenswürdig, — angewerth.
der Ausführer, Versender, Bewerkstelliger, Darsteller.
der Ausfuhrhandel, Handel mit inländischen Waaren in's Ausland.
Ausführlich, adj. umständlich, vollständig, weitläufig. [land.
Ausführlichkeit, Umständlich-, Vollständigkeit, Weitläufigkeit.
die Ausführung, Vollbringung, Vollendung, Darstellung.
die Ausfuhrwaaren, in's Ausland gehende Waaren, Exporten.
der Ausfuhrzoll, die Abgabe von ausgeführenden Waaren.
Ausfüllen (uzfullan) t. voll machen, ergänzen, ausschöpfen.
die Ausfüllung, das Ausfüllen, der Lückenbüßer, d. Ergänzung.
Ausfunkeln, i. ausflimmern, -schimmern, sprühen, aufhören zu
Ausfurchen (sorahjan) ausstyligen, -stechen, -graben. [funkeln.
Ausfuttern, t. inwendig bekleiden, ausbüchsen, ausfüllen und wieder bohren, ausbohren. [ausleeren.
Ausfüttern (suotan) t. mästen, fett machen, durch Füttern die Ausgabe (hepa) das Ausgeben, der Aufwand, die Verwendung, Verbleibung, Auslage.
das Ausgabenbuch, die —berechnung, das —verzeichniß.
Ausgabeln, t. mit d. Gabel herausnehmen, -fischen, ausangeln.
Ausgaffen, i. aufhören zu gaffen, ausschauen, -klotzen, -lugen.
Ausgähnen (gaunen, ginran) i. aufhören zu gähnen. [gähren.
Ausgähren, i. gährend herausfleigen, abgähren, aufhören zu
Ausgallen, t. entgallen, von der Galle befreien.
der Ausgang (uzeant) das Gewerbe, der Gang, die Ausfuhr, das Ende, der Erfolg, die Abreise, der Absatz. [sabfest.
das Ausgangsfest, die Feier des Auszugs aus Aegypten, Pas-
die Ausgangslehre, Emanationslehre, Lehre vom Ausgange der andern Personen der Gottheit vom Vater.
die Ausgangsopforte, der Ausfaß.
das Ausgangsstück, der Beschluß, das Finale. [steuer.
der Ausgangszoll, Ausfuhrzoll; das Abzugsgeld, die Abzugs-
Ausgäschen, aufhören zu gäschen, zu gischen, zu gähren.
Ausgären, t. auskrauten, ausrupfen, säubern, ausmisten.
Ausgattern, t. ausforschen, aufbrechen, ergattern, erfroren, ausgattigen, ausfondern, ausklöben, herausstören.
Ausgaukeln, i. ausspielen, ausjuckeln, auswindbeuteln, ausgucken, Versteck spielen. [gen, darin übertreffen.
Ausgaunern (gauniaran) i. aufhören zu gaunern; t. betrügen, das Ausgebegeld, Mast-, Tafchen-, Markt-, tägliche Ausgabe.
Ausgeben (uzhipan, nepan) t. ausstheilen, herausgeben, ausliefern, mittheilen, ausstatten, verbeurathen, ungeben, vorgeben; r. sich erschöpfen; i. ergiebig sein, eintragen.
der Ausgeber, Schaffner, Verwalter, Beschlieffer, Haushälter.
die Ausgeberinn, Schaffnerinn, Hausjungfer, Beschlieffrerinn, Haushälterinn, Ausspeiserinn, Wirthschafterinn, Kämmutter.
die Ausgeberei, überflüssige Ausgaben, der Beschwendung.
das Ausgebot (beza) das Ausbieten, der Gant, Versteigerung, Auction; das erste Gebot. [seitig.
Ausgebreitet, adj. umfassend, mannigfaltig, ausgedehnt, vielAusgebrt (napuet) das Erzeugniß, die Frucht, das Kind, das Hirngespinnst, die Erfindung. [baden.
Ausgecken, t. ausböhnen, verspotten, auslachen, zum Narren der Ausgedienete, Emeritus, Invalide, Veteran.
das Ausgedinge (sibing) der Altentheil, der Auszug, das Gedinge, die Pension, die freie Kost und Wohnung. [Ausjägler.
der Ausgedinger, ein alter Bauer, der im Altentheile sitzt, der
Ausgedrechselt, gekünstelt, gejagt, geschnörkelt, gezwungen.
Ausgehen (uzgangan) i. hinausgehen, ausziehen, fortkommen, davonkommen, hervortreten, auffallen, zu Ende gehen, absterben, sich abschieben, sich verlieren, erlöschen, sich endigen; t. im Gehen übertreffen, gehend ausmessen, austreten. [schein.
Ausgeifern (saipar) i. aufhören z. geifern, ausschäumen, ausspeis
Ausgeigen, t. ausfeilen, bis zu Ende geigen, aufhören zu geigen.
Ausgeißeln, ausspeitschen, ausschnitzen, kuten, mit Ruthen streichen. [schen, verscheiden, sterben.
Ausgeistet (heist, geist) ausgeistern, i. ausathmen, aushau-
Ausgeizen, i. aufhören zu geizen; t. abkrauten, abranken.

Digitized by Google

Ausgelassen, adj. muthwillig, unbändig, frivol, keck, vorwitzig. die Ausgelassenheit, d. Muthwille, d. Unbändigkeit, Frivolität.
Ausgeleiten (leitan) t. hinausbegleiten, ausführen, comitiren.
Ausgemacht, adj. entschieden, gewiß, augenscheinlich, unläugbar; völlig, durchtrieben, ausbündig, abgefeimt.
Ausgenießen (ganiusan) t. bis zu Ende genießen, ausbenutzen.
Ausgenommen, adv. mit Ausnahme, abgerechnet, ohne, nicht.
Ausgerben (garauuan) t. durchgerben, ausprügeln, abwalken.
d. Ausgespreng, ein Gerücht, c. absichtlich verbreitete Lüge.
Ausgeuden, t. vergenden, verschwenden; i. aufhören zu genden.
der Ausgewanderte, Emigrant, Emigeirte, Auswanderer.
Ausgezeichnet, adj. vorzüglich, ungemein, auffallend, musterhaft.
Ausgiebig, adj. ergiebig, einträglich, sich belohnend, reich. [bad.
d. Ausgießblech, Probirscheibe in Hüttenwerken f. d. Erzproben.
Ausgießen (usgiȝȝan) t. ausfließen lassen, wegwerfen, ausschütten, gießend ausfüllen, auslöschen; r. sich ausbreiten, sich verbreiten; i. schweifen, bluten. [kuppen, auswipfeln.
Ausgipfeln, t. den Gipfel ausschneiden, beschneiden, gipfeln.
Ausgiren (eherran) t. aufhören z. gieren; t. zärtlich ausdrücken.
Ausgischen, ausgischten, -gäschen, i. herausgähren, schäumend herausbrausen; aufhören zu gischen. [ausvoliren.
Ausglätten (clar, glat) t. ausstreichen, ausfalten, ausbügeln.
Ausgleichen (galîkhan) t. gleich machen, ebnen, ersetzen; r. sich vergleichen, übereinkommen; i. gleichlange Zähne bekommen.
der Ausgleicher, der Justirer, Auseinandersetzer, Dispachenr.
Ausgleiten (gliten) i. ausglitschen, ausschlüpfen, ausfahren.
Ausglimmen, i. glimmend erlöschen, verglühen, aufhören zu g.
Ausglitschen, i. ausgleiten, ausschlüpfen, fahren, rutschen.
Ausglocken, mit der Glocke (Glatzgalle) ausplätten, -gnieden.
Ausglogen, i. ausgucken, ausgaffen, ausschauen, auslugen.
Ausglucken, ausgluckſen, i. gluckend ausfauſen, austrinken; aufhören zu glucken. [stählen; i. verglühen.
Ausglühen (bieohan, cinon) t. durch Glühen läutern, reinigen.
Ausgraben (crapan) t. hervorgraben, durch Graben vertiefen, aushöhlen, ausstauben; i. aufhören zu graben.
Ausgrämeln, ausgrämen, (ȝram) i. aufhören zu grämeln, sich zu härmen, sich zu bekümmern. [wischen.
Ausgrapfen, t. herausraffen, ausgreifen, durch Aufgreifen aus-
Ausgrasen (gras, gras) t. hin u. wieder abgrasen, abweiden,
Ausgräten, t. von Gräten befreien, wie ausbeinen. [zabäßen.
Ausgreifen (carallan, creifon) t. ergreifen u. herausnehmen, durch Hineingreifen inwendig abnutzen; i. weit ausschreiten.
Ausgriebſen, ausgrebſen, auskrepſen, t. vom Gröps oder Kerngehäuſe befreien, ausbäuſen (Aepfel).
Ausgrollen, i. aufhören zu grollen, ausżürnen.
Ausgrößern, t. die Räume zwiſchen den Zähnen eines Kammes erweitern, ausräumen. [gen, ausrechnen, ergründen.
Ausgrübeln (eropa) t. ausſpintiſiren, erforſchen, herausbrin-
Ausgründen (crunri) t. ausbohren, vertiefen, ergründen.
Ausgrünen (croan, groen) i. ausſchlagen, ſich belauben.
Ausgrunzen, t. aufhören zu grunzen, zu knurren, zu knummen.
Ausgucken, ausgückeln, i. ausgaffen, auslugen, hervorſehen, hervorblicken; t. durch Gucken ſchwächen.
Ausgüren, i. ſich verzweigen, austreten, abirren, abweichen.
Ausgurgeln, t. durch Gurgeln herausbringen, reinigen; i. aufhören zu gurgeln, aus der Gurgel ſingen.
Ausgurren, i. ausgirren, aufhören zu gurren (von Tauben).
der Ausguß, das Ausgießen, das Ausgeſchöpfte, der Gußſtein, der Pumpenſchlauch. [chen zu gießen.
die Ausgußkelle, großer eiſerner Löffel, das Metall in d. Pfännd. Ausgußpfännchen, eiſerne Schale z. Ausgießen d. Metalls.
die Ausgußröhre, Abfluß— d. Kunſtgezeuges in Bergwerken.
Aushaaren, i. die H. fahren laſſen, abhaaren; t. häten, rupfen.

Aushaben (haben) i. ausgetrunken, -gezogen, -geleſen haben.
Aushacken (haecben) t. mit der Hacke ausgraben, austrocken, austragen, zerhacken, ausjäten, aus dem Boden hauen.
der Aushacker, Daubenhauer. das Aushackeiſen, Ausjäter.
Aushaben, i. aufhören zu haben, aufgeben, ausziehen, ausſtreiten.
Aushagelu (hagel) i. aufhören z. hageln, ausſchloſſen, abhageln.
Aushahlen, t. ausbülſen, ausſchoten, ausſchälen, ausbäuſen.
Aushäkeln, t. von den Häkeln löſen; aufhören zu häkeln.
Aushaken (haeun) t. vom Haken löſen, mit dem H. ausſpüßen.
Aushalſtern, t. abhalſtern, -ſchirren z. ſich befreien, losmachen.
Aushallen, i. ausſchallen, erſchallen, austönen, verhallen.
Aushalten (uzhaltan) i. ferttönen laſſen; ausſtehen, ertragen, erdulten, ſtandhaft bleiben; t. überſtehen; abſeudern.
der Aushalter, eine ausjuhaltende Note. [juhaltenden Note.
Aushaltungszeichen, Aushaltzeichen, Wegen über d. aus-
Aushämmern (hamer) t. herausklopfen, ausglätten, -ſchlagen.
Aushandeln, i. aufhören zu handeln; t. d. H. beunterdrängen.
Aushändigen (hant) t. übergeben, -liefern, einhändigen.
Aushängegogen, Probe-, Beurtheilungs-, Schaubogen.
Aushangen (hangan) i. ausgehängt ſeyn, außerhalb hangen.
Aushängen, t. außen an—, z. Schau tragen, aushangen laſſen.
das Aushängeſchild, Wirthshausſchild, Firma, Aushängebild.
Aushären (haro, harit) t. von Haaren reinigen, abſtoßen, -beißen.
Aushärten, t. ausrechen, -zeyen, reinigen; i. aufhören zu harken.
ſich Aushärmen (harm) abhärmen; aufhören ſich z. härmen.
Aushärnen, t. mit dem Harne von ſich geben; ausprißen.
Aushärren (harren) t. ausharren, -halten, beharren, bleiben.
Aushärten (hart) t. abhärten, durchaus—, ver—, erhärten.
Aushaspeln, t. völlig abhaſpeln, -weifen; überzeit ausſprechen.
Aushaspen, aushäspen, t. aus den Haſpen, Angeln beben.
der Aushau, die Verſchneidung, das Schneiteln, d. Abräumen, Abhäuen, der abgehauene Forſt.
der Aushauch, Aushauchen, d. Athem, Odem, Athemzug. [tühlen.
Aushauchen (huahan) i. ausathmen, ſterben; t. ausblaſen, ab-
Aushauen (uzhauuan) durch Hauen ausſchaffen, -höhlen, -meiſſeln, ausleren, fällen, ausſcheren; zerhauen; ausprägeln.
der Aushauer, Schmiedehammer, runde Löcher auszuhauen.
Aushauſtempel, das Locheiſen, Buckeleiſen, der Ausſtempel.
Aushäuten, t. ausbalgen, abziehen, -wirken, -ſtreifen, -decken.
Aushe, adv. heraus. Aushi, adv. ſt., hinaus. [d. Ofen z. beben.
die Aushebegabel in Glashütten, die Kühlhäfen in und aus
Aushoben (hepan) ausgraben, -klüpfen; aufkoſten; aufstagen; abziehen; verrenken; conſeribiren; ausziehen. [Hebebaum.
der Ausheber, das Schöpfrad, der Schöpfer in der Uhr; der
Aushecheln, t. mit der Hechel reinigen, abſondern; durchziehen, tadeln, ausſpotten. [hören zu hecken.
Aushecken (uzhuchan) t. ausbrüten, -ſinnen, -grübeln; i. aus-
Aushelfen (helfan) t. fertig helfen, ausbeendig helfen. [kuriren.
Aushelfen, (giheilan) i. abheilen, völlig heilen, genesen; t. aus-
Aushelmiſch (heiminge) adj. ausländiſch, fremd, auswärtig.
Aushelfern (heitar) t. erheitern, völlig aufheitern, aufhellen.
Aushetzen (haitzan) t. völlig beizen, erbitzen, d. H. brechen.
Aushelfen (uzhelfan) i. aus der Noth helfen, beiſpringen, bei-
Aushellen, t. erhellen, aufhellen, aufheitern, erklären. [ſtehen.
Aushemmen (hemau) t. u. i., den Hemmſchuh od. die Hemme
Aushenken, ſ. Aushängen. [lette abwehren.
Ausherrſchen (hre) i. aufhören zu herrſchen. [zu tirbeln.
Ausherzen (herz) i. aufhören zu herzen, zu koſen, zu zärteln,
Aushetzen (hezzan) t. aushagen, ausſcheuchen, austreiben.
Aushecheln, aufhören z. heucheln, z. hösein, ſich z. verſtellen.
Aushenern, vermiethen, a. d. Miethe verdingen, ausmiethen.
Aushenlen, aufhören zu heulen, z. ſchreien, z. weinen; r. ſich der Aushieb, Ausſchnitt, Aushub, die Probe. [ſatt heulen.

Digitized by Google

Aushinken (hinehan) i. hinkend ausgehen, ausbumpeln.
Aushobeln, t. abhobeln, abstoßen, behobeln, heraus-, bringen.
Aushocken (huehan) t. durch Hocken, Sitzen, Grübeln heraus-
Aushoffen (hafan) i. aufhören zu hoffen, t. Hoffnung aufgeben.
Aushöhlen (halon) t. höhl machen, vertiefen, ausgraben.
die Aushöhlung, Höhlung, das Loch, die Vertiefung, Grube.
Aushöhnen (haonan) t. verhöhnen, verspotten, beschimpfen, schmähen, aufziehen, durchhecheln. [ausräbeln.
Aushöken (huehan) ausbohren, t. im Kleinen verkaufen.
Ausholen (uzholan) t. erforschen, ausfragen; i. den Arm zum Wurfe oder Schlage ausstrecken; Umschweife machen.
der Ausholer, Ausfrager; ein Schiffstau zum Auswinden.
Ausholzen (holz) die Absätze ausschneiden, zerschneiden.
Aushorchen, t. ausforschen, ausholen, heimlich erkunden.
Aushören (haoren) bis zu Ende hören, völlig anhören, austre-
der Aushub, Ausbiet, die Rekrutirung, Rekruten. [den lassen.
die Aushülfe (helfa, helpfa) Abhülfe, der Behelf der Auswe-
Aushüllen (hullan) t. enthüllen, auswickeln, auspuppen.
Aushülsen, t. ausschoten, auspalen, auspellen, ausschalen.
Aushumpeln, i. humpelnd ausgehen, ausbinken.
Aushungern, t. durch Hunger entkräften, erobern, austreiben.
Aushunzen (hunt) t. auslachen, schmähen, anspucken.
Aushüpfen i. ausspringen, ausgumpen; aufhören zu hüpfen.
Aushuren (huaran) t. aufhören z. b.; t. aduren, entkräften,
Aushuschen, i. hinausschlüpfen, entweichen. [ausmergeln.
Aushusten (husten) d. H. auswerfen; i. aufhören zu husten.
Aushüten (huotan) t. abhüten, abweiden, abästen, abfressen
Ausjachtern, i. aufhören zu jachtern, austoben. [lassen.
Ausjagen (ujagan) t. durch Jagen vertreiben, austreiben, verunfachen; i. schnell ausreisen, aufhören zu jagen. [klagen.
Ausjammern (samaran) i. aufhören zu jammern, auswimmern.
Ausjauchzen t. jauchzend, jubelnd bekannt machen; i. sich aus-
freuen, aufhören zu jauchzen, ausjubeln. [ausjubeln.
Ausjochen (jocken) t. entjochen, auspannen, ablösen, befreien.
Ausjubeln, i. aufhören zu jubeln, sich ausfreuen. [auswerfen.
Ausjungen (jung) i. aufhören Junge zu werfen, abwerfen,
Auskabeln, auslosen, verlosen, verspielen, ausspielen.
Auskalben (chalp) i. aufhören Kälber zu werfen, abwerfen,
abkälbern, aufhören ein Kalb zu sein. [ausblasen.
Auskälten (chalt) i. durchkälten, ganz erkalten; abkühlen,
der Auskämmekamm (cam) der weite K. mit weiten starken
Auskammelig, ff., unverschämt, mit stolzem Kamme. [Zähnen.
Auskämmen, t. durch Kämmen herausschaffen, in Ordnung
bringen; ein Strohdach reinigen. [zu zanken.
Auskampeln, i. aufhören zu kampeln, zu kämmen, zu fabbeln,
Auskämpfen, t. ausrechten, verfechten; i. aufhören zu kämpfen.
Auskappen, k. ohne Schnitt herausnehmen (den Leberdarm).
Auskargen, aufhören z, kargen, z. geizen, z. fparen, z. knausern.
Auskarren (karren) t. auf d. K. hinausschaffen, -schieben;
Auskastieren, r. aufhören z. kastieren, f. z. züchtigen. [i. aufhören z. k.
Auskauen (chaunan) t. kauend aussaugen; i. aufhören z. kauen.
der Auskauf (chaof) die Entschädigungssumme, z. Loskaufung,
das Lösegeld, die Ranzion. [Kaufen zuvorkommen.
Auskaufen (chaufan) t. Altes abkaufen, wohl anwenden; im
Auskaupeln, i. aufhören zu kaupeln d. h. zu käufeln, trödeln.
Auskegeln (gugel) i. zuerst kegeln, ausschieben; den Kegel
verrenten; aufhören zu kegeln.
Auskehlen (hela, ehela) t. ausbohlen, Streifen anhauen.
Auskehren (eheran) t. ausbürsten, ausfegen; auswenden.
der Auskehricht, das Auskehrig, Kehrsel, Müll, der Unrath.
Auskeifen (kiufan) t. ausschmälen, ausschelten, anspitzen;
i. aufhören zu keifen. [zuspitzen; ausprägen.
Auskeilen (keilan, eilan) t. von den Keilen losmachen; sich
Auskeimen, i. sprießen, anfangen zu wachsen, treiben.
Auskellen, (chellun) t. ausschöpfen, auslöffeln, ausfüllen.
Auskeltern, t. auspressen, austreten, ausstampfen. [ten versehen.
Auskerben (kerpi) t. ausschneiden, ausschnitzen, mit Einschnit-
Auskernen (kern, chorn) t. entsamen, austörnern, austreten, auslesen.
Auskesseln, t. ausbohlen, ausbämmern, vertiefen, austratern.
Auskeuchen, t. austrinken, anreißen, austreiben, anshauen.
Auskeulen, t. abprügeln, ausflammen, herausschlagen, -klopfen.
Auskichern, t. auslachen, verbissen lachen, aufhören zu kichern.
Auskindern (chind, chunni) i. aufhören Kinder zu bekommen,
austragen, aufhören Kind zu sein. [herausfallen.
Auskippen, t. ausmägen, ausschippen, ausleeren; i. auswippen,
die Auskitte, eiserne Krücke oder Kratze, den Schlick vom Ge-
rinngraben zu ziehen in Pechwerken.
Auskitten, mit Kitt ausfüllen, verkitten, verkleben, verstopfen.
Auskitzeln, t. abkitzeln, sehr kitzeln; i. aufhören zu kitzeln.
Auskläffen, Laufk. z. klaffen, sich auseinanderdrängen, —klappen.
Auskläffen, aufhören zu kläffen, zu bellen, zu beifern.
Auskläftern, i. beide Arme ausspannen; t. klafterweise ausmes-
sen, aufsetzen, austheilen. [rechtsfähig.
Auskläglich, adj. verklagbar, beschuldigungsfähig, zügbar.
Auskläglich, adv. verklagen, beschuldigen, zügen.
Auskläppern, i. aufhören zu klappern, zu flimpern. [hutzen.
Auskläpfen, t. ausprägen. abdrehen, maulschelliren, aus-
Ausklären (chiar) t. abklären, klar machen, erhellen, entrüben.
Auskläuschen, t. derb schlagen, klatschend verspotten, mit der
Peitsche ausschlagen, ausschwatzen; i. aufhören zu klatschen.
Auskläuben (klauban) t. ausgräbeln, mit den Nägeln ausklauben.
Auskleben (chleban) t. inwendig bekleben, austleben, über-
Auskleckeln, t. -fleckern, fleckend austeren. [kleben, auskleiden.
Auskleiden (cheilahan) t. entkleiden; verkleiden, ausstaffiren.
Auskleinen (clein, clin) i. in kleinen Stücken herausbringen.
Auskleistern, t. auskleben, inwendig überziehen, austleiden.
Auskliimpern (climban) i. auszappern, aufhören zu klimpern.
Auskllingeln, (chlenchen) t. ausschellen, mit der Klingel be-
kannt machen, d. Klingeln ausspotten; i. aufhören zu klingeln.
Auskllingen (clingan) i. verklingen, -hallen, -schallen, austönen.
Auskllopfen (clophan) t. ausschlagen, ausprechen, ausbäm-
mern; i. aufhören zu klopfen. [schaffsmäßig berechnen.
Auskllügeln (cluglichn) t. ausgrübeln, erfinnen, erfinden,
Auskknaufern (chnufan) i. aufhören zu knaufern, austargen;
t. ergeizen, erfparen; ausknicken.
Auskneheln (chrauila) t. -rieseln, -löfen, entkleten. [kneten.
Auskneten (chnetan) auswirken, genug kneten; i. aufhören zu
Auskniicken (knigan) i. austargen, austnaufern; aufhören
zu knickern. [knieen, aufhören zu knieen.
Auskniieen (kneunan) t. durch Knieen ausbohlen; zu Ende
Auskniirschen (cnirsterman) t. knirschend von sich geben.
Auskniistern, i. ausfrühen, ausrunken, aufhören zu knistern.
Auskknöpfen (knufan) t. aufknöpfen u. herausnehmen, öffnen.
Auskknurren, i. aufhören zu knurren, ausbrummen, -grunzen.
Auskoberu, t. aus dem Kober nehmen, auspacken; i. d. Kober
(Korb) austeren. [hören zu kochen, überkochen, verdünsten.
Auskochen (cocan) t. durch Kochen aussehen, reinigen; i. auf-
Auskollern, i. -rollen, -strudeln, -laufen, aufhören zu kollern.
Auskommen (ucchnemman) i. entkommen, ausgehen können;
genug haben, auslangen, ausreichen, zurecht kommen, durch-
kommen; bekannt werden. [Umgang, Austausch, Fertigwerden.
das Auskommen, der hinlängliche Unterhalt, der friedliche
Auskommlich adj. hinlänglich, genügend, hinreichend.
Auskönnen (chunnan) i. ausgeben oder auskommen können
oder dürfen, Zeit haben auszugehen.

Digitized by Google

Auskoppeln, t. von einander lösen, von der Koppel losmachen. **Auskören, auskühren**, t. auswählen, auslesen, aussondern. **Auskörnen** (chorn, kernt) auskörnern, t. auskernen, entkernen, auslesen, aussuchen, abrispen.

Auskosten, i. ausdunsten, ausgähren, anschmeicheln, liebeln. **Auskosten** (chuatan) t. kostend erproben, auslesen, kostend ausleeren, verkosten, auskosten, auswippen. [auswerfen.

Auskotzen (kozan) t. ausspeien, ausbrechen, von sich geben. **Auskrächzen** (chracan) t. krächzend ausrufen, ausschreien; i. aufhören zu krächzen, heiser zu schreien. [ausscheiden.

Auskragen (chragan) t. hervorstehen machen, vorrücken, her. **Auskräben**, t. krähend bekannt machen; i. aufhören zu krähen. **Auskrakeelen**, i. ausgranken, ausstreiten, aufhören zu krakeelen. **Auskrallen**, t. mit den Krallen austreißen, auskratzen, -klauben. **Auskramen**, t. Waren auslegen, zur Schau tragen, prahlen; i. aufhören zu kramen, zu suchen, zu wühlen.

Auskrämpeln, t. durch Krämpeln herausschaffen, fertig krämpeln, aufhören zu krämpeln. [Kränkeln abmagern.

Auskränkeln, **auskranken**, i. aufhören zu kränkeln, durch sich Auskränken, aufhören sich zu kränken, sich hinlänglich kr.

Auskrätzchen, t. ausspeien, ausbreiten, -strecken, -schreien.

Auskratzen, t. auskrallen, ausklauben, ausschaben, -radiren; i. ausscharren, davon laufen, aufhören zu kratzen. [zu ritzen.

Auskrauen (kreajan) i. aufhören z. krauen, z. kratzen, z. scharren, **Auskrebsen**, t. von Krebsen leeren, ausgreifen, -fischen, -suchen.

Auskreischen, t. ausschreien, auskrächzen; auskrächzen, ausbraten; i. aufhören zu kreischen. [durchkriechen.

Auskriechen (kriehan) i. aus dem Ei kriechen, auskommen; t. **Auskriegen** (kreg) t. herausbringen, herausbekommen, herauszichen können; i. aufhören zu kriegen, zu kämpfen.

Auskritzeln, t. schnell und schlecht aufschreiben, ausfertigen.

Auskrücken (chrucchta) m.d. Krücke herausziehen (Ofen-Asche).

Auskrümeln (krume) i. bröckeln, -rieseln, -fallen; t. -streuen.

Auskugeln (gugri) t. durch Kugeln entscheiden, balloiren, ausrenken, verrenken, auslesen, ausfallen. [lassen.

Auskühlen, i. abkühlen, erkalten; t. ausblasen, lüften, erkalten

Auskümmern, i. aufhören sich zu bekümmern, zu grämen.

Auskunden, t. erkunden, auskundschaften, erkundigen, in Erfahrung bringen. [Wechsels, Ausschuß, Aufklärung.

Auskünden, t. ausklindgen, ver-, bekannt mach, [rung bringen.

Auskundschaften, t. erspähen, erfragen, erkunden, in Erfah-

die **Auskunft**, Ausbilfe, -Hülfsmittel; Nachricht, Belehrung, **Auskünsteln** (chunst) t. erklügeln, künstlich herausbringen.

Auskuren (keran,) t. a. i. ausheilen, genesen, ausarzneien.

Ausküssen (chussen, kuten) i. aufhören zu küssen, zu liebkosen.

Auskurschen, auskurschieren, i. in der Kursche ausfahren.

Auskurren, t. die Kurre ausziehen, ausgraben, auslauben.

Auslabbern, t. unverständlich aussprechen; i. aufhören zu labbern, kindisch zu plappern, zu küssen.

Auslächeln (smirjan) i. aufhören zu lächeln. [aufhören z. l.

Auslachen (hahan) t. verlachen, verspotten, nicht beachten; i.

Auslachenswerth, -würdig, adj. lächerlich, kindisch, sonderbar.

Ausladen (uzhlaran) t. herausheben, entladen, entleidigen.

der **Ausladen**, Ablader, Schröter; **Werkzeug**, den Bischof aus das **Auslad**ezeug, der Kugelzieher, die —chraube. [zuziehen.

die **Auslad**ung, s. Ausladen, d. Hervorragung, Ausbauchung.

Auslage, Auslagen, Vorschuß, vorgeschobene Theil, Kadentschl.

Auslagern (lagan) i. auf dem Lager ausliegen, ab-, ausklären.

Auslammen, i. ausweichen, aufhören zu lammen, zu jungen.

das **Ausland** (ellitenti, uzlant) die Fremde, die fremden Länder.

Auslanden (land) t. landen, anschiffen, an's Land setzen.

der **Ausländer**, der Fremde, Auswärtige, Fremdling, Reisende.

die **Ausländerei**, Vorliebe für das Ausländische, Nachäffung des Fremden, der Gebrauch fremder Wörter.

Ausländisch, adj. fremd, ausheimisch, auswärtig, ungewohnt die Auslandsucht, die übertriebene Vorliebe für das Ausland.

Auslangen (langan) i. reichen, genug haben, auskommen, durch.

Auslängen (lengan) t. i. d. Länge ziehen, verlängern, ausdehnen.

Auslappern, t. ausspeien, ausschlecken, austunken, auslecken, verausschen, für Kleinigkeiten ausgeben. [men.

Auslärmen, t. durch Lärmen herauslocken; i. aufhören zu lärmen.

Auslassen (lazan) t. herauskommen lassen, erlassen, mittheilen, äußern, fehlen lassen, auftrennen, nachlassen, ausschmelzen.

die **Auslassung**, das Auslassen, die Lücke, leere Stelle, Ellipse.

Auslaufchen, i. laufen, -gehen, -schlendern; aufhören z. laufchen.

Auslauben (loup) t. mit Laubwerk ausschmücken, festonniren.

Auslauern (luren) t. erlauern, erforschen, erspähen, ausspüren; i. aufhören zu lauern.

der **Auslauf**, die Hervorragung, Ueberfteigung, der Gewinn, der Nutzen; der Ausfluß.

Auslaufeln, **auslaufen**, t. ausballen, ausschoten, auskernen.

Auslaufen (hlaufan) i. abtzeln, aufhören zu laufen, auszinnen, ausfallen; auflaufen, aufwachsen, aufschwellen, hervorragen; zu Ende gehen, bejwecken; r. sich durch Laufen stärken oder schwächen, abnutzen; t. auskaren.

der **Auslaufer**, Fußbote, der Sprößling, Würzling, Auswuchs.

Auslaufisch, adj. gezitzt, gewöhnt auszulaufen, flatterhaft.

der **Auslauffkarren, Schiebk.** im Bergw., d. Erze fortzuschaffen.

die **Auslautung**, Auslaubung, der Auslauf, die Hervorragung.

Auslaugen (lauc) t. mit Laugeauslieben, entlangen, entlalgen.

Auslauschen, t. ausforschen, ausbohrchen, ausfragen, erlauern.

Auslausen, t. von Läusen reinigen, ablausen, läusen, ausklauben.

der **Auslaut** (laut) Endlaut, der letzte Vokal eines Wortes.

Auslauten (lautan) i. einen Laut von sich geben, ausönen, erklingen; sich auf einen Vokal endigen. [aufhören zu läuten.

Auslauten (uzlutban) t. ausschellen, ausklingeln, -glöckeln; i.

Auslautern (lutran) t. -lichten, -säubern, -hauen, -räumen, **Auslieben** (leban, lipan) verleben, ableben, sterben. [ablären.

Auslechzen, i. aufhören z. lechzen, f. z. sehnen, ausschmachten.

Auslecken (lechan) t. ausschlecken, ausschlappen, auslecken; i. austropfen, ausslicken, ausrinnen.

Auslebern, t. inwendig belebern; ablebern, ausprägeln.

die **Auslederbank**, Ausgiftbank in den Glashütten. [führen.

Ausleeren, t. entleigen, ausgießen, ausverfen, plündern, ab-

das **Auslegeholz**, Einlegeholz, Fournirholz, d. Auslegeblättchen.

Auslegen (uzlegan) t. ausbreiten, auf die Rhede legen, ausquartieren; vorschießen, für Andere bezahlen; belegen; erklären, deuten, aufnehmen. [Wachtschiff.

der **Ausleger**, Erklärer, Exeget, Hermeneut; Ausliger, das

die **Auslegerei, Auslegungssucht**, d. Sucht, natürlich z. erklären.

das **Auslegestädchen**, Einlegestädchen, Fournirstädchen.

die **Auslegung**, Ausbreitung, Erklärung, Darlegung, Exegese.

die **Auslegungsart**, —weise, —manier, —methode, —system.

die **Auslegungskunst**, — wissenschaft, Hermeneutik, Exegetik.

Auslehmen (leim) t. mit Lehm aus schmieren, aus-, verstreichen.

Auslehnen (hlinen, linan) t. ausleihen, ausborgen, beliehnen.

Auslehren (leran), zu Ende unterrichten, a. d. Lehre entlassen.

Auslebden, i. aufhören zu leiden, ausruhen, -kränken, sterben.

Ausleiern, i. aufhören zu leiern, zu spielen, zu schlendern.

Ausleihen t. ausleihen, verleihen, ausborgen, weghorgen.

Ausleiten (laitan) t. ausgeleiten, -begleiten, -führen, -lenken.

Auslenken, i. ausbiegen, ausweichen, seitwärts lenken.

Auslernen, i. völlig erlernen, die Lehrzeit anhalten, aufhören

die **Auslese**, Auswahl, Akr. [zu lernen, d. h. Lehrling zu sein.

Auslesen (lesan) t. auswählen, erlesen, erliesen, aussondern

auslären, aussuchen; i. aufhören zu lesen.

Digitized by Google

Ausleuchten (lyhtan) i. ausschimmern, ausglänzen, beim Hinausgehen leuchten, aufhören zu leuchten. [Ausheimischen. die Ausleute, Außenleute, die Auswärtigen, Fremden, Gäste, z. **Auslichten** (leohte) t. ausbauen, ausläutern, -lenchten, -hellen. **Auslieferer**, e. überliefern, aushändigen, herausgeben, ansänden der Auslieferungsvertrag, Auslösungs-, d. Cartel. [worten. **Ausliegen** (ligan, lîgan) i. außenbleiben, abliegen, ablagern. der Ausliegen, Ausleger, ein Wachtschiff vor dem Hafen.

Auslig, der Schlig, Ausschlig, die Spalte, der Riß. [schen. **Auslohen** (lopan, loben) verloben, gelohen, zu geben versprechen **Auslochen** (lîohan, lochan) t. aus einem Loche holen, auslöchern, durchlöchern, ausmeißeln. [schern verstehen. **Auslochern, auslöchern**, in allen Löchern aufsuchen, mit Lö-**Auslocken** (lokeu) t. -locken, aus dem Loche bringen, -lockchen. **Auslohen**, i. sich ausbrennen, hervortreten, ausbauchen, -klaren. **Auslodern**, i. aufhören zu lodern, zu flammen, ausbrennen.

Auslöffeln (lusli) t. -leeren, -schöpfen, -stellen, -füllen, -essen. **Auslohen** (louch) t. -flammen, -brennen, die Lohe ausziehen. **Auslohnen** (lon, loon) **auslöhnen**, t. ablohnen, ausbezahlen, besolden. [sich verwischen; erlöschen; t. austhun, -putzen. **Auslöschen** (urlesthan) i. ausgehen, auslodern, verglimmen; der Auslöscher, Auslöschtrichter, Lichthut.

Auslosen (pihtezzan) i. ausheben, ausspielen, verlosen. der Auslos'er, der Verlosende, Ausspieler.

Auslösen (arlosan, utlosen) das Innere ablösen und ausnehmen; lostaufen, ranzionieren; loshaken.

die Auslösung, das Lösegeld, die Ranzion, der Auslaßhaken.

Auslooſen, e. Schiff aus d. Hafen führen, leiten, ziehen. [nen. **Auslüften** (luft) t. an d. Luft hängen, legen, stellen, der Luft öff-**Auslümmeln**, t. einen Lümmel schelten, auspeitschen, ausdengeln.

Ausmachen (mahan) t. aushülsen, ausschoten, austernen; anziehen, auswachsen; ausfindig machen, auswirken; festsetzen; ausrechten; ausschelten; beilegen, entscheiden, schlichten, abthun, beruhigen; in betragen, zu bedeuten haben.

Ausmagern (magarran) i. ab-, abfallen, abnehmen; t. aus-**Ausmähen**, hie u. da abmähen, ausbauen, -schneiden. [wergeln. **Ausmahlen** (mulan, meolan) völlig abmahlen; ausspunnen. **Ausmalen** (mal) t. abstecken, -zeichnen, abpfählen.

Ausmäkeln, t. ausmärzen, tadelnd auswerfen, bedingen, aushören; i. aufhören zu mäkeln.

Ausmalen (maula) fertig malen, illuminiren, mit Farben ausführen, vorspiegeln; i. aufhören zu malen.

Ausmangeln, ausmangen, ausmandeln; t. glatt mangeln, ausrollen, ausglätten; i. aufhören zu mangeln.

der **Ausmann**, die Ausleute, der -bürger, Fremde, Auswärtige.

Ausmanschen, i. aufhören zu manschen, zu fauen (manger).

Ausmärgeln (marac) -märkeln, -mergeln, entmarken, -kräften.

Ausmarken (marrha) -malen, abgränzen, -sondern, -stecken.

der **Ausmärker**, Feldbesitzer außerhalb der Mark eines Dorfes.

Ausmarkten (marchoran) t. aufhören z. märkten; t. bedingen, der **Ausmarsch** (marsc) -zug, das -rücken, d. Abzug. [feilschen.

Ausmarschiren, i. -rücken, abziehen, fortziehen, auswandern.

Ausmartern (maerra) t. ausfoltern, ausquälen, auspressen.

Ausmästen (mastan) völlig mästen, feist machen, aufschittern.

Ausmatragen, mit Haten oder Wolle ausstopfen, ausfüllen.

Ausmauern (muran) m. Mauerwerk ausfleiden, -füllen, ver-**Ausmaulen**, i. aufhören zu m., das Maul hängen. [zumauern.

Ausmausen, t. ausstehlen, ausleeren; i. aufhören zu stehlen.

Ausmausern, i. aufhören sich zu mausern, die Federn verlieren.

Ausmeckern, t. ausgacken, ausblöken, ausschreien.

Ausmeißeln, ausstemmen, ausstechen, ausschnitzen, -formen.

Ausmelken (miluch) t. durch Melken ausleeren, rein melken; i. aufhören zu melken.

Ausmergeln (marac) t. des Markes berauben, entkräften.

Ausmerken (morchan) t. ausfennen, bezeichnen, herausfinden.

Ausmerzen (marrsan) ausmärzen, t. ausleren, ausbessern, ausmälen, herausschaben, ausmustern, ausfondern.

Ausmessen (mezzan) t. vermessen, ermessen, messen, das Maaß suchen oder bestimmen. [sten nehmen.

Ausmengen, t. die Müllermethe als Mahllohn aus dem Mehlkasten, ausmöbliren, ausmöbeln, t. mit Hausgeräth, Stubengeräth versehen, einrichten. [ben, anderswo einmiethen

Ausmiethen (mieten) t. vermiethen, aus der Miethe vertrei-**Ausminden** (minnitan) t. dem Mindestfordernden anbieten. der Ausminderer, Ausrufer, Proclamator, Auctionator, Gantmeister, Verganter, Versteigerer. [lerhäfte vertreffen.

Ausmißen (mîtan) t. reinigen, fortschaffen, ausmärzen, Feh-**Ausmitteln** (urmitelian) t. erfahren, ermitteln, erkunden.

der Ausmöbler, Meublirer, Haustathhändler, Möbelhändler.

Ausmodeln, t. ausmodelliren, ausbossiren, fertig formen. [den.

Ausmummeln, ausvermummen, t. ausbüllen, -wickeln, entkleiden.

Ausmünzen (munzze) t. ausprägen, zu Münzen schlagen, ausstempeln, ausschlagen. [sein, zu rauschen.

Ausmurmeln (murmulan) i. aufhören zu murmeln, zu rie-**Ausmissen** (mezzan) t. ausziehen, ausgehen, -gezogen werden

Ausmustern, -märzen, -sondern, -ranzioren; -schimpfen. [müssen.

Ausnagen, t. nagend aushöhlen, austreffen, ausknobbern.

Ausnähen (nahan) t. benähen, ausstreppen, flicken, künstlich nähen, steppen, durchnähen, nattiren. [lassung, Abweichung.

die **Ausnahme**, Ausnehmung, Befreiung, Lossprechung, Frei-**Ausnahmlos** adj. ohne Ausnahme, durchaus gültig. [widrig.

Ausnahmsweise, adv. als e. Ausnahme, ungewöhnlich, regelwidrig.

Ausnarren, i. aufh. närrisch zu sein, flug werden, austollen.

Ausnaschen, t. ausschlecken, ausloften; aufhören zu naschen.

Ausnebeln (nebul) t. aufhören z. nebeln, sich aufklären, -hellen.

Ausnecken, i. aufhören zu necken; t. durch Necken vertreiben.

Ausnehmen (uzneman) t. herauslangen, -ziehen; tanken, auf Borg nehmen; ausschließen; r. sich unterscheiden, sich zeigen.

Ausnehmend, adv. —lich, vorzüglich, besonders. [Kneiben.

die **Ausnehmzange**, kleine Knopfmacherzange mit gebogenen

Ausneigen (hneigen) t. die Neige ausgießen, ganz ausleeren.

Ausnennen, t. nach Verdienst nennen, bis zu Ende nennen.

Ausnicken (hneagan) i. aufhören zu nicken, erwachen.

Ausniesen, t. durch Niesen herausbringen; i. aufhören z. niesen.

Ausnippen, t. kosend anstrinken, ausschlürfen, austrebeln.

Ausnutzscheln, ausnutzschen, t. auslaugen, -klitschen, -klecken.

Ausöden (ôdi, farodan) t. öden, ausbauen, öde, leer machen.

Ausölen (oli) inwendig ölen, ausschmieren, ausfolben. [sen.

Auspachten (pahtan) t. verpachten, aus der Pacht verdrängen

Auspacken (pac) t. ausballen, ausjacken, anstränzeln, plündern; i. sich ausbrechen, die Wahrheit sagen.

Auspanschen, t. auspläuschern, auslaufen machen, ausgießen.

Auspappen, t. ausklistern, ausleben; ausessen; aufhören z.—

Auspariren, t. abwehren, -wenden, ausbessern, zurückschlagen.

Auspaschen, t. auswürfeln; i. ausspielen; aufhören z. paschen.

Auspassen, t. ausmessen, das Passende auslesen; erlauern.

Auspassiren, l. ausreisen, hinausgehen, ausgeführt werden.

Auspatschen t. derb schlagen, herausschlagen; ausbeben.

Auspauken (pauc) t. bekannt machen; ausprahlen.

Auspauschen, t. ausschimpfen, zerschimpfen, ausleeren, -ziehen.

Auspeitschen, t. ausschmitzen; m. d. Peitsche ausschlagen.

Auspellen t. ausballen, ausbülsen, anschoten, auspeilen, ausbäuten, ausrauben, ausschälen. [ben, ausbalzen.

Auspelzen (pellis) t. ausprügeln, ausfitzen, ausledern, ausziehen

Auspfählen (pal) m. Pfählen ausfüllen, bezeichnen, abstecken.

Auspfänden (uzfantan) t. die Hülfe thun, Execution ausüben

Digitized by Google

der Auspfänder, Executor, Schuldenbote, Hülfsvollstrecker.

Auspfarren, t. aus dem Pfarrkreise ausschliessen, abpfarren, anstrengeln. [Ende pfeifen; i. aufhören zu pfeifen.

Auspfeifeln (pfpan) t. auspfeifen, auspfeifen, persiflirren; ju Auspfeifensworth, —würdig, auspfeiflich, adj. verdienend ausgepfiffen zu werden. [umpflanzen, umsetzen.

Auspflanzen (fanz, pflanz) t. herausnehmen u. verpflanzen,

Auspflastern (plaster) t. inwendig pflastern, j. Ende pflastern.

Auspflöcken, t. abpflöcken, ausstützen, auszwecken, nageln.

Auspflücken (pfluhhan) t. auszupfen, auszurupfen, leer pflücken.

Auspflügen (pfluagan) t. auseckern, ausbacken, ausfurchen.

Auspfunden, t. pfundweise abtheilen, verkaufen, auswägen.

Auspfügen, t. ausschöpfen, -lachen, entsumpfen, trocken legen.

Auspichen (pehh) t. inwendig mit Pech überziehen, ausschwelen.

der Auspex, Harnspex, Augur, Vogelschauer, Vogelwahrsager.

die Auspicien, Augurien, Vogelschau, Wahrsagerei; die Aufsicht, Aufführung, Beschützung. [sondern.

Auspicken, t. ausbacken, ausschnäbeln, ausleben, einzeln aus-

Auspinseln, t. ausstreichen, malen; i. aufhören zu pinseln.

Auspipen (pipan) t. aufhören zu pipen, zu pfeifen, zu quieken.

Auspissen, t. ausbarnen, -reichen, -miegen, aufhören zu pissen.

Ausplacken (plahan) ausplagen, t. beschädigen, austreiben; i. aufhören zu plagen, zu quälen. [plappern.

Ausplappern, t. ausplaudern, ausschwatzen; i. aufhören zu

Auspläreen, t. plärrend, schlecht abfingend bekannt machen.

Auspläscheren, t. ausplatschen, ausquatschen; aufhören zu pl.

Ausplättern, t. auszlätten, ausfältein, ausbügeln, ausstreichen.

Ausplagen (plazzan) i. aufplatzen u. ausfallen, -bersten; losplatzen, ausbrechen; abprallen, -springen; aufhören z. plagen.

Ausplätzen, t. ausplatzen machen, sprengen, auseinander treiben.

Ausplaudern, t. ausschwatzen, -plappern; r. sich satt plaudern.

Ausplumpen, t. ausumpen, ausleiren, ausleeren, -schöpfen.

Ausplündern, t. -rauben, berauben, nackt ausziehen, entkleiden.

Auspochen (pahan, puhan) t. -klatschen, -klopfen; i. aufhören zu

Auspocken, i. die Pocken überstehen, ausblattern. [pochen.

Auspöseln, t. ausbösein, ausfalzen, aus der Salzlage nehmen,

Auspoliren, t. ausglätten, ausbilden, vollenden. [ausfüllen.

Auspolstern, m. Polst. versehen, ausstopfen, m. Kissen bekleiden.

Auspoltern, t. oder, -lärmen, aufhören z. poltern, z. rumpeln.

Auspostaunen, t. austrompeten, prahlend bekannt machen, anpreisen. [lich prägen, ausstempeln.

Ausprägen (prahhan) t. z. Münzen prägen, ausmünzen, beut-

Ausprahlen, i. aufhören zu prahlen; t. ausrufen, ausschreien.

Ausprassen, i. aufhören z. prassen, z. schwelgen, z. schlemmen.

Auspredigen, i. zu Ende predigen, aufhören zu predigen, zu reden, zu ermahnen. [nach Gebühr preisen.

Auspreisen (liehamen) t. rühmend ausbieten, herausstreichen,

Auspreschen, t. viel ausschieben, auslaufen machen, ausbetzen.

Auspressen, t. ausdrücken, austorken, auskiemmen, abdringen; durch Pressen ausprägen, ausstempeln, ausstampfen.

Auspritschen, t. -heizen, -prügeln, -pritschen, durchhauttteln.

Ausproben, ausprobiren, -prüfen, -suchen, -kosten, -nippen.

Ausprüfen, t. prüfend auslesen, erproben, auf d. Probe stellen.

Ausprügeln, t. durch Prügel austreiben, sehr prügeln, durch-

Auspudeln, i. aufhören zu pudeln, Fehler zu machen. [mitteln.

Auspudern, t. durch Pudern ausleeren, entpudern, ausschelten.

Auspuffen, t. mit Faustschlägen hinaustreiben, abziehen; mit Pauchen oder Puffen versehen, ausstopfen, wattiren.

Auspumpen, t. auspumpen, ausschöpfen, ausziehen, -leeren.

Auspumpern, i. -klopfen, -toben, -poltern, -pochen, -rumpeln.

Auspunkten, -punktiren, d. Wahrsagerei erforschen, -grübeln.

Auspunschen, t. allen Punsch austrinken; aufhören zu punschen.

Auspusten, t. ausblasen, ausshauchen, durch Blasen auslöschen.

der Ausputz, Aufputz, Schmuck, Zier, Staat, Prunk, Pracht.

Auspuzzen, t. reinigen, säubern, beschneiden; ausschelten, auslöschen; rein auswischen; schmücken, ausstaffiren, aufschwiegeln.

Ausquackeln, i. aufhören zu quacksn, zu filzen, zu karzen.

Ausquaken, i. aufhören zu quaken; t. quakend ausrufen.

Ausquälen (quelan) t. auspiagen, ausleiteren, ausmartern; i. aufhören zu quälen, zu tyrannisiren. [anschmauchen.

Ausqualmen (qualm) t. ausdampfen, ausrauchen, ausdunsten,

Ausquartieren, t. auslegen, ausmiethen, auslogiren, einlegen.

Ausquetschen, t. ausprossen, -drücken, -stampfen, -klemmen.

Ausquicken, i. aufhören zu quicken, zu pfeifen, ausquietschen.

Ausrädeln (rat, rad) -räden, -raiden, t. ausstreben, -rädern.

Ausradiren, austragen, ausschaben, ausschrapen, auskratzen.

Ausraffen, t. ausrauben, ausplündern, ausgreifen, ausrupfen.

Ausrahmen, t. aus d. Rahmen nehmen od. spannen. [schiessen.

Ausrahnen, i. rahn d. h. hoch und schlank emporwachsen, aus-

Ausrammeln, i. ausbalzen, ausgatzen, ausbecken, ausbocken.

Ausränkeln (rank) t. mit ausgeschnittenen Ränchen versehen, ausrändern, ausranden, ringsum künstlich ausschneiden.

die Ausrandung, das Ausschneiden des Randes, Berandung.

Ausrangiren, ausfondern, ausreihen, ausmärzen, ausschliessen.

Ausranken, i. sich rankend ausbreiten, auswachsen, ausgreifen.

Ausränzeln, t. aus dem Ränzel nehmen; i. den Ränzel leeren.

Ausranzen, t. -ränzeln; i. auslaufen um j. ranzen, auf d. Strich

Ausrappeln, t. austasen, austoben, -narren, -tollen. [geben.

Ausrasen, i. aufhören zu rasen, austoben, rasend ausbrechen.

Ausrasseln, i. ausklappern, auspoltern, ausklirren, aufhören zu

Ausrasten, i. ausruhen, sich erholen, d. Ruhe pflegen. [klirren.

Ausrauben, t. ausplündern, -leeren, -raffen; i. aufhören zu —.

Ausrauchen, t. ausräuchern, durchräuchern, zu Ende rauchen; austrauben, -pelzen; i. aufhören z. rauchen. [hinaustreiben.

Ausräuchern (rauhan) t. inwendig beräuchern, d. Räuchern das Ausrauchloch, die Ausräckelste, die Rauchröhre im Meiler.

Ausraufen (raufan) t. ausrupfen, -zupfen, -reissen, -zotteln.

Ausräumen (hruma) i. ausleeren, ausgaben, reinigen, aus d. Ausräumer, Raumbohrer, Pfeifenräumer. [bohren, erweitern.

Ausräuspern (hreihan) t. ausbusten, auswerfen, ausgurgeln,

Ausrechen (rachan) t. ausharken, ausegen. [ausschnauben.

Ausrechnen (rachan) t. durch Rechnen herausbringen, berechnen, überschlagen, ausklügeln. [ressiren.

Ausrechten (reht) i. aufhören zu rechten, zu streiten, zu pro-

Ausrecken, t. ausstrecken, ausdehnen, ausziehen, ausbolen.

die Ausrede (redia) Ausspracke, der Vorwand, die Ausflucht, die Entschuldigung, die Exception, Einrede.

Ausreden (redan) i. zu Ende reden, aus dem Sinne reden, sich entschuldigen, sich weissbrennen. [spülen, vertiefen.

Ausregnen (regan) i. aufhören zu regnen; t. durch Regen aus-

das Ausreibeblech, Löthblech, d. Löthschachtel bei den Glasern.

das Ausreibeholz, der Ausreibekuchen, zum Ausreiben der Nähte bei den Schustern. [gen; i. aufhören zu reiben.

Ausreiben, t. durch Reiben herausbringen, glatt reiben, reinigen.

Ausreichen (reichan) anskommen, genug haben, genug seyn, langen, hinreichen, genügen, hinlänglich seyn.

Ausreifen (raifa) i. völlig reifen; t. mit Reifen versehen.

Ausreihen, t. (rei) t. austrangiren; -märzen, -sondern, -stossen.

Ausreimen (rimen) i. aufhören zu reimen, zu dichten.

Ausreifen, i. verreisen, fortreisen, aufhören zu reisen.

Ausreissen (rizan) t. -zupfen, -zerren; i. fortlaufen, desertiren.

Ausreisser, Deserteur, Heerflüchtiger; abweichender Erigang.

Ausreiten (ritan) i. über Feld reiten, spatzieren reiten; t. reiten, Ausreiter, Land—, Gränzjäger. [send ausführen, erreichen.

Ausrennen, t. aus dem Gelenke bringen, auffallen, ausdrehen

Ausrennen, i. auslaufen, ausstürmen; aufhören zu rennen.

Digitized by Google

Ausreuten (raodan) t. ausroden, austreißen, entwurzeln.
Ausrhéden, t. Schiffe ausrüſten, betakeln, bemannen.
die Ausrhédung, Ausrüſtung, Austakelung, Bemannung.
Ausrichten (farrihtan) t. nach außen richten, gerade machen, los machen, zurichten, veranſtalten, beſtreiten, ausführen, beſtellen, entdecken, ausſpüren. [Bezahler, Entrichter.
der Ausrichter, Veranſtalter, Beſorger, Vollzieher, Executer,
Ausrichtig, adj. gewandt, thätig, geſchickt, auftellig, ausrichtſam.
die Ausrichtung, Beſorgung, Veranſtaltung, Ausſtattung, Beſtreitung. [hören zu riechen, ausdunſten.
Ausriechen, t. ausſpüren, ausſchnüffeln, ausſchnuppern; i. aufhören zu riechen, verſiegen.
Ausrieſen, mit Rieſen verſehen, austreiben, auskehren, rillen.
Ausrieſeln, ausriefen, i. ausröhren, auslaufen, austrinnen, ausſinnern, ausſickern, austropfen. [docken.
Ausrindern, (rind) i. ausgellen, ausbrunſten, ausbalzen, aus.
Ausringen (hringan) t. ansrenken, verrenken, auswinden; auswringen, ausdrehen; r. ſich durch Ringen ſtärken; i. aufhören zu ringen, ſterben, erlingen. [röhren.
Ausrinnen (hrinan) i. auslaufen, ausfließen, überfließen, ausrinnen, t. von Rippen befreien, die Rippen auslöſen.
der Ausritt, Spaziertritt. [und ausſteifen machen.
Ausritzen (rizan) t. mit Ritzen verſehen, durch Ritzen öffnen
Ausröcheln, i. aufhören zu röcheln, zu ſchnarchen; ſterben.
Ausroden (rodan) t. ausrotten, entwurzeln, ausqueten, urbar machen, ausreuten, ausreißen. [ausſchilten.
Ausrohren (raore, rortan) t. berohren, mit Rohr bekleiden,
Ausröhren, i. ausrieſeln, austrinnen, ausſickern, ausſintern.
Ausrollen, t. dünn und breit rollen, aus der Rolle nehmen, mit dem Rollſiebe reinigen. [werden.
Ausrosten (rost) i. inwendig verroſten, von Roſt zerfreſſen
Ausröſten, t. durch und durch röſten, trocknen, dörren.
Ausrotten, t. vertilgen, vernichten, tödten. [Zerſtörungskrieg.
der Ausrottungskrieg, Vertilgungskrieg, Vernichtungskrieg,
Ausrottungspocken, Kuh—, d. natürlichen P. ausjurotten.
Ausrücken (ruckan) i. ausmarſchiren, ausziehen, abziehen, hervorrücken; t. herausſchieben. [ſteigerung, die Gant.
der Ausruf, die Ausrufung, Exclamation, Interjection, die Verſteigerung, Ausrufer, Herold, Proclamator, Verſteigerer; der Trödler.
Ausrufergebühr, Ausrufsgebühr, Provision d. Auctionators.
das Ausrufungswort, Empfindungswort, der Empfindungslaut, Gefühlslaut, die Interjection. [Ausrufungen.
das Ausrufungszeichen, Ausrufezeichen, Schriftzeichen nach
Ausruhen (ruhan) i. ſich erholen, Athem ſchöpfen, wieder zu ſich kommen, neue Kräfte ſammeln, ruhen, halten.
Ausrühmen, t. rühmend anbieten, anpreiſen, anpoſaunen.
Ausrumpeln, i. ausroben, ausholtern, auslärmen, knitſchiren.
Ausrunden, t. ausböhlen, abrechſeln, innen völlig rund machen.
Ausrunzeln, t. ausfurchen, ausglätten, entrunzeln, glätten.
Ausrupfen, t. ausjupfen, ausreißen, ausbüſchein, ausjotteln.
Ausrüſten (hrustan) t. ſtatten, verſehen, equipiren, ausſtaffiren.
der Ausrüſter, -rhéder, -ſtatter. die Ausrüſtung, -ſtattung.
Ausrutſchen, i. ausgleitzn, ausfahren, ausſtutſchen, -glitſchen.
Ausrütteln, t. ausſchütteln, durch Rütteln werfen, -ſchütteln.
die Aussaat, (ſat) d. Ausſäen, d. Einſaat; Anlage, Grundlage.
Ausſäbeln, t. mit dem Säbel ausharun, ausſchneiden, -hacken.
Aussacken (ſac) t. ausſpacken, ausräumen, ausleeren, ausbeuteln, aus der Taſche nehmen, ausgeben, auszahlen.
Aussäen (saan) t. Samen ausſtreuen, werfen, zu Grunde legen.
die Aussage, das Bekenntniß, die Erklärung, das Geſtändniß, der mündliche Bericht, das Zeugniß, Vorgeben; d. Prädikat.
der Aussagebegriff, der Prädicatsbegriff, der Spruch, Ausſpruch, d. Behauptung. [richten, bekennen, geſtehen, erhärten.
Aussagen (ſaghan, ſagon) t. bis zu Ende ſagen; mündlich berichten, t. mit der Säge ausſchneiden; i. aufhören zu ſagen.
das Aussagewort, Prädicatwort, Zeitwort, Verbum, Spruchwort, Handlungswort, Zuſtandswort.
Aussalben (ſalpan) t. ausſchmieren, auftreiben, anölen.
Aussanden, t. ausſchlammen, entſanden, vom Sande reinigen.
der Aussatz (ſaz) a chi; Grind, Räude, Hautausſchlag.
Aussätzig, adj. mit Ausſatz behaftet; tadelnd, tadelnswerth.
Aussäubern, t. ausputzen, reinigen, ausreiben, anſtreichen.
Aussauern (ſuri) ausſäuern, t. die Säure anziehen oder verlieren. [ausſchlürfen, anziehen, ansbrechen.
Aussaufen (ſufan) t. austrinken, ausſchlappen, ausſchlecken,
Aussaugen (ſugan) t. ansnuſchen; ausmergeln, entkräften; arm machen; i. aufhören zu ſaugen, anziehen. [zu ſäugen.
Aussäugen, t. ausſaugen laſſen, zu Ende ſäugen; i. aufhören
der Aussauger, der Erpreſſer, Bedrücker.
die Aussaugerei, Erpreſſung, Bedrückung. [ſäumen.
Aussäumen (ſaum) t. fertig ſäumen, ausfanten, aufhören zu
Aussäuſeln (ſuſan) ausſauſen, i. aufhören zu ſäuſeln, z. ſauſen, ausliſpeln, ausdrauſen.
Ausſchaben (ſcapan) t. ausradiren, auskratzen, ausſchrapen.
Ausſchachern (ſcahhor) i. aufhören zu ſchachern, ausbanteln, auströbeln, ausfeilſchen, ausbandlen.
Ausſchachteln (ſcahha) t. ausbalmen, mit Schachtelhalm inwendig glätten, ausreiben; entfachteln. [zu ſchaffen.
Ausſchaffen (ſcafan) t. ausführen, herausbringen; i. aufhören
Ausſchäften, t. z. Tragen d. Kanonen erbauen, bohren (Schiffe).
Ausſchäkern, i. -kofen, -ſcherzen, -ſchärteln, -bubleln, aufhören z. ſch.
Ausſchalen, t. m. dünnen Brettern bekleiden, anſtäfeln, -ſetzen.
Ausſchälen, t. aus der Schale löſen, den Speck ausſchneiden, Kleider ausziehen, ausbüllen, ausmachen, anpalen.
Ausſchallen, i. erſchallen, verhallen, anſtönen, erklingen.
Ausſchalmen, t. ausſchälen, beſchälen, bezeichnen, anbauen.
ſich Ausſchämen (ſcaman) aufhören ſich zu ſchämen; t. be—.
Ausſchänden (ſcentan) t. ausſchändiren, ausſchimpfen, ausſchöhnen, ſchändlich verleumden. [Kleinen.
der Ausſchank, die Schenke, der Verkauf von Getränken im
Ausſchärfen (ſcerpinan) t. ausſchneiden, -ſpitzen, dengeln, verſchleifen. [ren; i. hinten ausſcharren, Kraftſtöße machen.
Ausſcharren (ſcaran) t. auskratzen, durch Scharren aufgraben.
Ausſcharren, t. ſchartig machen, jackig machen, ausjinnen.
das Ausſchartungseiſen, Kürſchnereiſen, ein Halbmond mit Ausſchartten (ſcaran) t. ſchattiren. [Zähnen.
Ausſchätzen, t. hinaustreiben, auswerfen, ermittlen.
Ausſchauen (ſcauuan) i. anſehen, ausblicken, ausgucken, ausgaffen, ausgloßen. [answerfen; i. aufhören zu ſchaufeln.
Ausſchaufeln (ſcuafi) t. ausſchippen, ausſpaten, ausgraben,
Ausſchaukeln, ausſchleudern; i. zu Ende ſchaukeln, aufhören zu ſchaukeln. [werfen; aufhören zu ſchäumen.
Ausſchäumen (ſkima) t. heftig ausſtoßen, als Schaum ausſcheiden (ſceidan) ſich trennen, austreten; abſondern, abtreiben; anstangiren. [ſonderungsthätigkeit.
die Ausſcheidungsthätigkeit, Abſonderungsgeſchäftigkeit, Aus-
Ausſcheinen (ſcinan) t. aufhören zu ſcheinen, überſtrahlen, verdunkeln, übertreffen. [ausdeihen.
Ausſcheiteln (ſcaitil) t. ausdämmen, aufziehen, die Werkſtr
Ausſchellen i. ausläutn, ausklingeln; t. mit der Schelle bekannt machen. [aufhören zu ſchelten.
Ausſchelten (ſceltan) t. ausſchimpfen, ausſpotten, abkanzeln;
Ausſchenken, t. -gießen, maaßweiſe verkaufen, ausleeren, den letzten Trank reichen; i. aufhören zu ſch., Geſchenke z. machen.
Ausſcheren (ſceran) t. fertig ſcheren, mit der Schere glätten.

Digitized by Google

Ausscherzen, t. aufhören zu scherzen, auskosen, anständeln.
Ausscheuchen (scheuhan) t. ausjagen, anstreiben, ausschrecken.
Ausscheuern, t. reiben, fegen, inwendig abnützen; ausschrubben.
Ausschicken (seinen) t. ausfenden, beauftragen, ausgehen, ausfliegen lassen. [nehmen, verlangen.
Ausschieben (schuban) t. anschieben, abschieben; t. brauchen.
Ausschielen, i. ausblinzen, hervorblinzeln, aufhören zu schielen.
Ausschienen, t. mit Schienen belegen, ausfüllen. [ausschneiden.
Ausschieren, t. ausputzen, anglätten, ansehnen, ausfondern, das **Ausschießbrett**, Scheibrett, die Seiten auszuschießen.
Ausschießen (scheozzan) t. d. e. Schuß herausbringen; durch Schießen anleeren, abschießen; ausfondern; i. auswachsen.
der **Ausschießer**, Ausfonderer, Aleser, Zurückweiser. [bringen.
Ausschiffen (scef) i. absegeln, abfahren; t. landen, an's Land
Ausschildern (selt) t. genau beschreiben, ausschreiben; i. bis zu Ende Schildwache stehen.
Ausschilfen, t. ausreiben, ausrohren, vom Schilfe befreien.
Ausschimmern, t. hervorglänzen; i. aufhören zu schimmern.
Ausschimpfen, balgen, schmähen, schelten, ausputzen, verweisen.
Ausschinden (aitzentan) t. bedrücken, arm machen, aussaugen.
Ausschirren, t. ausspannen, ausbalftern, sochen, abschirren.
Ausschlabbern, t. ausschlappen, schlürfen, lecken; schwatzen.
Ausschlachten (slaztan) t. hauen, metzgen, nehmen, weiden.
Ausschlacken, t. die Schlacken abfondern, abziehen, abtrücken.
Ausschlafen (slafan) i. lange genug schlafen; durch Schlafen los werden. [lung; der Ausfatz; das Ergebniß, Resultat.
der **Ausschlag** (slag) der erste Schlag, die Neigung, Entschrei der **Ausschlageäußel**, Bergmannshammer zum Zerschlagen.
Ausschlägeln, t. bohl schleifen (einen Stein); t. ausweißeln.
Ausschlagen (urslahan) t. herausschlagen, absondern, ausbauen; ausschalmen; ausbreiten, inwendig beschlagen, umstülpen; paxiren, ablenken; ablehnen; i. zuerst schlagen, auswärts schlagen, aufhören zu schlagen, sich neigen, sich belauben, beschorfen, schimmeln; ausfallen. [dert.
der **Ausschläger**, Bergmann, der das Erz vom Gestein absondert; der **Ausschlageteiger**, Vorgesetzte der Ausschläger in Bergw. d. **Ausschlagseber**, mit einem Hautausschlag verbundene F. der **Ausschlagsverkauf**, Verkauf mit Vorbehalt d. Rückzuges.
Ausschlampampen, schwelgen, prassen, auch z. verschwenden.
Ausschlampen, schlampend, schlürfend ausessen, ausschlappen.
Ausschlappen, t. ausschlürfen, auslecken, ausschlecken.
Ausschlarfen, schlappen; in Pantoffeln ausgehen, schlendern.
Ausschlauchen, t. die Brunnenröhren reinigen, ausrunden.
Ausschlauen, t. ausschälen, ausballen, ausbällen, ausbülsen,
Ausschlecken, t. begierig auslecken, ausschlappen. [ausschecken.
Ausschleichen (sleihan) i. sich heimlich fortmachen, leise angehen; t. durchsuchen, durchforschen, durchschleichen.
Ausschleifen (sliſan) t. ausweyen, ausschärfen, hohl schleifen, inwendig abnützen; aufhören zu schleifen. [schlemmen.
Ausschleimen, t. entschleimen, ausschlicken, entschlammen, aus-
Ausschlemmen, t. vom Schlamme reinigen, auswaschen; i. aufhören zu schlemmen, zu schwelgen.
Ausschlendern, i. ausspatziren, langsam angehen. [sprützen.
Ausschlenkern, t. ausschlendern, anschwingen, auswerfen,
Ausschleppen, t. weg—, austragen, abnutzen, abschlarfen.
Ausschleudern, t. hinauswerfen, ausschwingen, ausschlenkern.
Ausschlichten, t. ausglätten, ausbämmern, strecken, dehnen.
Ausschlickern, t. schlenkern, spülen, schwingen, schlemmen.
Ausschliefen (sliupfan) i. ausschlüpfen, gleiten, glitschen.
Ausschließgelb, Gebühr an d. Ausschließer bei d. Befreiung.
Ausschließen (sleozzan) t. ausperren, abfondern, abfinden, präcludiren, verlustig erklären; losschließen; entlassen.
Ausschließlich, alleinig, besonders, mit Ausschluß Anderer.

die **Ausschließungsfrist**, die präclusivische Frist bis zur Ausschließung von einem Rechte.
die **Ausschließungsstrafe**, St. der Ausschließung v. e. Rechte.
Ausschließungsweise, ausschließend, m. Ausschluß Anderer.
Ausschlingen (slingan) t. gierig ausessen, ausschlucken, anfressen; entwirren, auflösen. [hageln.
Ausschlossen, aufhören zu schließen, zu gießen, zu platschen, zu
Ausschluchzen (slagazan) t. schluchzend anfangen; i. aufhören zu schluchzen. [ren; i. aufhören den Schlucken zu haben.
Ausschlucken (sluhan) t. ausschlingen, fressen, gierig ausles-
Ausschlummern, i. sanft ausschlafen, erwachen, genug schlafen.
Ausschlumpen, ausschlumpern, i. schlendern, schlottern.
Ausschlüpfen (sliupfan) i. ausgleiten, ausglitschen; striechen.
Ausschlürfen, t. ausschlappen, schlürfend austrinken, nippen.
der **Ausschluß**, die Ausnahme, Exception, die Ausschließung, Absindung, Apanage.
Ausschlußweise, adv. schließungsweise, schließlich, alleinig.
Ausschmachten (smahtan) i. aufhören zu schmachten; t. schmachtend vertragen.
Ausschmaddern, t. schmieren, schmieren, streichen, salben.
Ausschmähen (smahan) t. ausscheiten, ausschänden, schimpfen; aufhören zu schmähen. [ausschimpfen; i. aufhören zu —.
Ausschmählen (smahalan) t. Schmach vorwerfen, ausschänden,
Ausschmarotzen, i. aufhören zu schmarotzen. [ausessen.
Ausschmatzen, t. ausschmunzeln, ausschmacken, schnalzend
Ausschmauchen (smeuhhan) t. ausräuchern, ausqualmen, austauchen; i. aufhören zu schmauchen. [zu schmausen.
Ausschmausen, t. behaglich ausessen, auslecken; i. aufhören
Ausschmecken, t. kosten, probiren, kostend sleren. [ausfragen.
Ausschmeicheln, i. aufhören zu schmeicheln; t. schmeichelnd
Ausschmeißen (smiszan) t. n. i. werfen, schleudern, schlenkern.
Ausschmelzen (smelzan) t. schmelzend absondern, ausseigern, seigern; ausfischen, austhauen. [tern, erklingen, lärmen.
Ausschmettern, t. gewaltsam answerfen; i. aufhören zu schmet-
Ausschmieden (smidan) t. ausschweißen, ausbämmern, losschmieden; i. aufhören zu schmieden. [ausprügeln; schreiben.
Ausschmieren (smiran) t. ausfalben, ausölen, ausstreichen;
Ausschmierer, Abkreiber, Ausloppler, Compilator, Plagiarius, Schriftdieb, Bücherspländerer. [rerarbeit.
die **Ausschmiererei**, Compilation, das Plagiat, die Ausschmie-
Ausschmollen, i. aufhören zu schmollen, auszürnen, groollen.
Ausschmoren, t. langsam ausbraten, ausrösten, ausschmalzen.
Ausschmücken, t. ausstaffiren, ausschönen, putzen, aufzieren.
der **Ausschmücker**, Staffirer, Kunzierer, Aufputzer, Poliker.
Ausschmunzeln, i. aufhören zu schmunzeln, ausschmatzen.
Ausschnäbeln (snabul) t. auszirken, ausfressen; r. sich satt küssen, aufhören sich zu küssen.
Ausschnallen, t. ausgürten, auslösen, ausbinden, auspangen.
Ausschnapfen, t. als Schnaps austrinken; i. aufhören zu —.
Ausschnarchen (sncrahan) i. aufhören z. schnarchen, z. röcheln.
Ausschnarren, i. ausschwirren, drummen, knarren, nasseln.
Ausschnattern, t. ausplaudern, gackern, schwatzen, plappern.
Ausschnauben, t. schnäußen, schnupfen, durch die Nase aus-
Ausschnaufen, i. fo., schnauben. [lossen; i. verschnaufen.
Ausschnäuzen, t. reinigen, ausschnauben; r. sich ausschnupfen.
Ausschneiden (snidan, sneidan) t. austrennen, ausschnitzen,
Ausschneien, i. aufhören zu schneien. [ausschneiteln, sterben.
Ausschneiteln, t. inwendig beschneiden, ausschnitzeln, schneiden.
Ausschnellen, i. schnappen, springen, abprallen, ausschnicken.
Ausschnieben, t. schnauben, näseln, schnupfen, schnäuzen.
Ausschnippeln, ausschnippern, t. ausschnitzeln, zierlich ausschneiden, ankantein, auszänken. [tene Stück, der Sector.
der **Ausschnitt**, der kleine Verkauf, der Detail, das ausgeschnit-

Digitized by Google

der Ausschnittbandel, Detailhandel, d. Ellenwarenhandlung. der Ausschnittladen, Tuchladen, Ausschnitt-, Ellenhandlung. Ausschnitzeln, ausschnitzen, t. ausmeißeln, -modeln, -stechen. Ausschnüffeln, t. ausschnuppern, ausspüren, -spähen; i. auf Ausschnuppsen, t. schnupfend auslceren. [hören zu schnüffeln. Ausschnuppern, fz., ausschnüffeln. [lagen. Ausschnüren (fnur) t. entschnüren, auslösen, ausniedern, aus Ausschnurren (fnorahn) i. aufhören zu schnurren, z. spinnen. Ausschöpfen (fcepfan) ausleeren, auskellen, ausseimen, aus schaufeln; ausspülen, entkumpfen. [farbenwerken. die Ausschöpfkelle, der Ausschöpflöffel, der Glaslöffel in Blau Ausschoren, t. bin u. wieder ausbauen, lichten, ausräumen. Ausschossen (fcossa) t. ausspriessen, -wachsen, Zweige treiben. Ausschoren, t. ausschälen, ausballen, ausballen, enthülsen. der Ausschramm (fcram) Ablösung, Besteg, thoniges Gestein. Ausschrauben, t. abdrehen, aufschrauben und herausnehmen. Ausschreiben (fcripan) t. abschreiben, fertig schreiben, vollständig schreiben, ausfertigen; verkündigen, anbefehlen; i. aufhören zu schreiben; r. sich erschöpfen. [schreiben. das Ausschreiben, d. öffentliche, obrigkeitliche Ankündigung; der Ausschreiber, Ausschmierer, Plagiarius, Compilator. die Ausschreiberei, -schmiererei, das Plagiat, Ausgeschriebene. Ausschreien (fcrian) t. ausrufen, verschreien; i. aufhören z. —. Ausschreiten (fcritan) -rücken, abgehen; t. mit Schritten aus Ausschröpfen, t. zapfen, abschröpfen, -spitzen, küpfeln. [messen. Ausschroten, t. -nagen, -fressen; -wälzen, fastweise vertaufen. Ausschuben (fcuhja) t. entschuhen, -leedern. [Unfreiche d. d. Juden. das Ausschubungsrecht, die —feierlichkeit, Begebung gewisser Ausschuppen, t. abschuppen; aus dem Schuppen schaffen; ausstoßen, ausschuppen, ausschieben. Ausschüppen, t. -schaufeln, worfeln; i. aufhören zu schaufeln. Ausschüren, t. -schlacken, -ziehen, -brächen, abstumpfen (d. Ofen). Ausschürfen, t. ausgraben, ausräumen, ausschaufeln. Ausschurren, i. ausfahren, ausgleiten, ausglitschen, -rutschen. der Ausschuß, das Ausgeworfene, Wrack, d. Schofel, Pöfel, d. Unbrauchbare; die Auswahl, Commission, der Comité. Ausschütten (fcuttan) t. ausgiessen, -laufen lassen, verschütten. Ausschwärmen (fcuarn) i. ausseilern, ausschwellen; aufhören zu schwären; r. sich t. Schw. reinigen. [hören zu schwärmen. Ausschwärmen, i. als Schwarm ausfliegen; ausflattern; auf Ausschwatzen, t. ausplaudern, ausklatschen; r. sich erschöpfen. Ausschweifeln, t. m. Schweifel ausräuchern, m. — dunkl reinigen. der Ausschweif, Ausschweif, Secret, der ausgezackte Bogen. Ausschweifen (fnaisan) t. bogenförmig ausschneiden; über treiben, liderlich leben, abschweifen. [treiben. Ausschweifend, adj. zügellos, liderlich; abschweifend, über der Ausschweifling, Schwärmer, Libertin, Wollüstling, -keit. die Ausschweifung, d. Schwärmen, d. Liederlichkeit, Unsittlichkeit. Ausschweißen (fnuitsan) t. ausschmieden, ausglühen; aus bluten, Blut verlieren. [sen, ausschlemmen. Ausschwelgen (fuurigan) i. aufhören zu schwelgen, aufgeräumt. Ausschwellen (fuellan) i. schwellend herausstreten, ausquellen. Ausschwemmen, t. ausschwimmen machen, ausflößen, ausbähen. Ausschwenken, t. ausschwingen, ausschlenkern, -spülen. [sen. Ausschwimmen (fuuiman) i. schwimmend abstehen, fort, hinausschwimmen. [fein, reinigen; aufh. z. schw., stille stehen. Ausschwingen (fuingan) t. ausschleudern, -schwenken, wor. Ausschwirren, ausklirren, ausfausen, ausschrren, ausrauchen. Ausschwitzen (fuuitsan) i. tropfenweise ausquellen, ausstickern; aufhören zu schwitzen; t. z. Schwitzen losweerden, vergessen. Ausschwören (fuerau) i. zu Ende schwören, aufhören zu schwören. [geben; r. sich entblößen. Ausseckeln (fezjil) t. ausbeuteln, ausdrängeln, aussacken, aus. Aussehen (fehan) i. ausschauen, ausgucken, auslugen, den Anschein haben, sehen; t. zu Ende sehen, abwarten; auswählen das Aussehen, Ansehen, die Erscheinung, Gestalt, d. Anschein. Ausseichen (fgan) t. ausharren, aussitzen, -wiegen, -brunnen. Ausseigern, t. ausseigen, ausseihen, ausschmelzen, rösten. Ausseihen (fgan) t. durch Seihen reinigen, ausschten, aus sieben, durchschlagen. [Mos oder Gewirk baben scheeden. Ausseimen, t. den reinen Honig, den Sein abziehen und das Ausseilen (feilan) t. aufhören, auströbeln, im Kleinen verkaufen, verschleißen, verteilen, absetzen, anbringen. Aussen (uzsan) adv. außerhalb, draußen, äußerlich, auswendig. die Aussenböschung, die äußere Seite des Festungsgrabens. das Aussendeichsland, das Land außerhalb des Deiches. Aussenden (fentan) t. ausschicken, auf die Reise, auf Kundschaft schicken, verbreiten. [fenseite, die weltlichen Dinge. die Aussendinge, das Aeußere, Auswerk, der Schein, die Aussenfenster, -fenstern, -fenstern, -fenstern

der Ausfegestoß, Ausstoß, Ausfatz, a cki oder à qui.
der Ausfeilhammer, Hammer, die Scheren d. Tuchscherer vol-
der Ausfegling, ausgesetztes Kind, Findling. [lendz zu schärfen.
Ausfeuſzen (fuktan) t. ausdörren, -achzen; aufhören z. seufzen.
Ausfevrn, i. ausdörrte, abwesend, gerabigt seyn, ausgeleert ſeyn.
Ausfichern, t. ausflechten, ausspähen, ruisumpfen, dörren.
die Ausſicht, Fernſicht, der Prospect, der Aussblick, das Entge-
genſehen, die Hoffnung, die Aussereten. [wertein.
Ausſichten, t. ausſtehen, leiden, reinigen, jainen, schwingen.
Ausſiſchen, i. ausstinnern, austropfen, ausrieſeln, ausrinnen.
Ausſieden, t. ausſlichten, ausjainen, schwingen, reinigen.
Ausſiechen, i. aufhören z. ſtechen, austranken, -kränkeln, genesen.
Ausſieden (sdan) t. ausſochen, ausbrühen; i. ausspruden.
Ausſiegen (ſigan, ſiuan) i. völlig ſiegen; aufhören zu ſiegen.
Ausſingen (ſingan) t. zu Ende ſingen, ſingend ausführen, durch
Singen ausbilden; i. Bootsmanns-Befehle ertheilen. [ſingen.
Ausſinnen (ſunnan) t. ergründen, ertlügen, erdenken, erfinden.
Ausſinteren, i. mit Niederſchlag austropfen, ausſickern. [ſitzen.
Ausſitzen, (ſtzan) i. ausſtehen, feil haben; t. abſitzen, zu Ende
Ausſohnbar, adj. verſöhnlich, -zeiblich, ſühnbar, vermittelbar.
Ausſohnen (ſoanan) ausſühnen, t. verſöhnen, entſündigen,
wieder bereunden. [mittlung, Dazwiſchenkunft.
das Ausſohnungsgeſchäft, der Ausſöhnungsverſuch, die Ver-
Ausſommern, t. in die Sonne legen, ausluften; r. ſich im Som-
mer erholen, den Sommer hindurch ausruhen. [ausſortiren.
Ausſondern (ſuntzran) t. absondern, ausleſen, ausmärzen,
Ausſoren, t. austrocknen, ausſcharren, ausdörren.
Ausſorgen (ſorgan) i. aufhören zu ſorgen, ausſkümmern.
Ausſorten, ausſortiren, t. ausmuſtern, ausleſen, ordnen.
Ausſpähen (ſpahan, ſpeohan) t. ausſpioniren, ausſpähen, aus-
kundſchaften, ausmitteln, erforſchen, in Erfahrung bringen.
der Ausſpäher, Spion, Kundſchafter, Spürhund, Leithund.
die Ausſpäherei, Spionierei, Kundſchafterei, Aufpasserei.
Ausſpalten (ſpaltan) i. -berſten, -floben, ausſpellen; t. -hauen.
der Ausſpann, der Gaſthof; das Ablager, die Ahung, Herberge.
Ausſpannen, t. ab—, losmachen, herausnehmen, ausſchirren.
der Ausſpanner, Ausſpänner, Pferdeer, Hüfner, Bauerguts-
Ausſpaßen, i. aufhören zu ſpaßen, Ernſt machen. [beſitzer.
Ausſpeeren (ſper) t. -ſperiten, -ſpieſſen, -ſchränken, -ſprezien.
Ausſpeichen, t. -räumen, aus d. Speicher, Raumr ſchaffen.
Ausſpeien, t. ausſpucken, ausſpähen, ausſpeicheln, ausweroen.
Ausſpeilern, t. ausſperzen, ausſchränken, auseinanderſperren.
Ausſpeilich, adj. ausſpuckenswerth, ekelhaft, widerlich.
Ausſpeiſen, t. ausessen, leeren, Lebensmittel austheilen; i. ab-
Ausſpellen, ausſpalten, ausbauen, -ſcheiten, trennen. [ſpeilen.
Ausſpelzen (ſpelt) t. ausbülſen, -ſtamen, -ſondern, -ſchleifen.
Ausſpenden (ſpentan) t. reichlich austheilen, freigebig ertheilen.
Ausſperren (ſperan) t. -ſchlieſſen, -ſchreiten; -bannen.
Ausſpicken, t. beſpicken, voll ſtecken, reichlich verſehen.
das Ausſpiel, d. Verloſung, Lotterie, Verſpielung, Glücksſpiel.
Ausſpielen (ſpilan) t. zuerſt ſpielen, zuſpielen, verloſen, ſpie-
lend ausgreifen, ausrufen; i. aufhören zu ſpielen. [gabeln.
Ausſpießen (ſpeaz) t. ſpießend herausnehmen, ausſtechen, aus-
Ausſpinnen (ſpinnan) t. auswickeln, ausſpulen, fertig ſpinnen,
ausſinnen, lüftig anzetteln, ausdintifiren, erfinnen.
Ausſpintiſiren, t. ergrübeln, erſinnen, ausklauben, ertlügeln.
Ausſpioniren, t. ausſpähen, -kundſchaften, -gattern, erkunden.
Ausſpitzen (ſpiz) t. zuſpitzen, ausſchärfen, genau berechnen;
mit der Spitze ausbauen. [i. aufhören zu ſpötteln.
Ausſpöttelu (ſpotan) t. ausſpotten, auslachen, ausböhnen;
die Ausſprache (ſpraza) das Aussprechen, die Anrede, Pro-
nuntiation, Artikulation, der Accent, die Mundart.
Ausſpratzen, i. ausſproſſen, ausſprieſſen, ſich ausbreiten.
Ausſprechen (ſprehan) t. ausdrücken, erklären; i. zu Ende
ſprechen; r. ſich äußern, ſich erklären.
die Ausſprecherei, Abſprecherei. Ausſprechlich, adj. —bar.
Ausſpreiten (ſpraitan) t. ausſpreizen, auseinanderſperren.
Ausſprengen (ſprangan) t. ausſpringen machen, zerſprengen,
ausbreiten, ausſpritzen, lügenhaft ausſagen.
Ausſpreuen, t. wie Spreu zerſtören, ausſpülen, zerſtäuben.
Ausſprießen, i. ausſproſſen, -ſtrazen, hervorwachſen, treiben.
Ausſpringen (ſprinzan) durch Springen verrenken, ausbüs-
Ausſprizeln, t. in kleinen Tropfen ausſpritzen, ſpützen. [ſen.
Ausſprizen (ſprizan) ausſprützen, t. als Waſſerſtrahl aus-
ſtoßen, ſprizend auslöſchen, inwendig beſprizen und reinigen,
durch Einſprizen ausfüllen; i. ſprizend herausfahren.
Ausſproſſen, i. ausſprießen, auswachſen, Schoſſe treiben.
der Ausſprößling, der Seitenſproß, der Schoß, Sprößling.
der Ausſpruch, der ausgeſprochene Satz, das Urtheil, Meinung.
Ausſprudeln, ſprudelnd ausfließen; i. ſprudelnd hervorquellen.
Ausſprühen, i. ausfunken, -funkſtern; t. ſprühend ausſpeien.
der Ausſprung, das Ausgeſprungene, der Vorſprung, d. Erker.
Ausſpucken, t. -ſpeien, -ſprechen, -ſpützen; i. auch. zu ſpucken.
Ausſpuken, i. aufhören zu ſpuken, Umzug zu treiben.
Ausſpulen, i. ausbaheln, ausweiſen, auswinden, ausſpinnen.
Ausſpülen, t. ausſchwenken, auswaſchen, -ſchlämmen, -ſlößen.
der Ausſpülſtock, Ausſpülzog in den Walkmühlen.
Ausſpünden, t. inwendig mit gepfundeten Brettern bekleiden.
Ausſpüren (galpureon) t. erſpüren, erſpähen, erforſchen.
der Ausſpürer, Spion, Späher, Lauerer, Kundſchafter.
die Ausſpüxerei, Spionierei, Kundſchafterei, Aufpasserei.
Ausſtähren, i. aufhören zu ſtähren, auswindern, ausbocken.
Ausſtaken, t. ausſtöcken, auszwecken, ausſtützen, ausſtecken.
Ausſtaffiren, t. ausſtatten, ausputzen, aufputzen, ausſieren.
der Ausſtaffirer, Ausſchmücker, Verzierer, Aufputzer, Poliver.
Ausſtallen (ſtalan) t. aus dem Stalle bringen; i. ausbarren.
Ausſtammeln, t. ausſtottern, ſtammelnd vorbringen; i. aufhö-
Ausſtämmen, ſ. Ausſtemmen. [ren zu ſtammeln.
Ausſtampfen (ſtampfan) ausſtämpern, t. ausſtoßen, austeilen,
ausſtopfen, ausſtemmeln, -prägen; verſtechenden, fertigen.
der Ausſtand, die ausſtändigen Gelder, Activſchulden.
der Ausſtänder, Bieuenſtock, der ausgewinterte Wird.
Ausſtändig, adj. ausſtehend, actio. [tern, ausſpüren.
Ausſtänkern (ſtankeran) t. mit Geſtank erfüllen; auswit-
Ausſtapeln, i. aufpacken u. aufſtapeln; t. auslegen, ausſtecken.
Ausſtarren (ſtar) i. ausſtieren, ausglotzen, -ſchauen, -gaffen.
Ausſtatten (ſtat) t. ausſieren, verabfolgen, ausſieuern, -rüſten.
die Ausſtattung, Mitgift, Morgengabe, Ausſtteuer, Begabung.
Ausſtäuben, t. vom Staube reinigen, auswiſchen, ausfeuen.
Ausſtäubern, t. ausflöbern, ausſtäuben, herausſtreiben.
Ausſtäupen (ſtiupan) t. ſtäupen und verbannen, ausſchmitzen,
ausprügeln, ausſtreichen; durchprügeln.
Ausſtechen (ſtehan) t. ſtechend herausdringen, ausſchneiden,
-hauen, -graben, -meißeln; übertreffen, verdrängen, austrinken.
Ausſtecken (ſtrehan) t. außerhalb aufſtecken, ausſpöcken, aus-
pfählen; ſchießen laſſen. [ſeyn; t. erdulden, leiden, tragen.
Ausſtehen (ſtandan, ſtehan) i. ausſtehen, feil haben, ausgeborgt
Ausſtehlen (ſtelan) ausrauben, be— ausſchreiben, commitiren.
Ausſteifen (arſtiupfan) t. ſtrif machen; ausſchalen, ausſetzen.
Ausſteigen (ſtigan, ſtegan) i. aus d. Wagen ſteigen; ausgehen.
Ausſteinen (ſtein) t. ausmarken, mit Gränzſteinen bezeichnen;
entſteinen, von Steinen befreien.
Ausſtellen (ſtellan) t. zur Schau ſtellen, anſchlieſſen, außer-
halb aufſtellen; ausſiegen, tadeln; ausfertigen; aufſchieben.
der Ausſteller, Ausfertiger, Anweiſer, Traſſant, Zieher.
Ausſtellig, adj. tadelnswerth, getadelt, betadelt, tadelnd.

Digitized by Google

der Ausstellungssaal, großes Zimmer zur Kunstschau.
der Ausstellungstag, Tag der Ausstellung, Ausfertigung, Unterschrift, das Datum. [ausbohlen.
Ausstemmen (listeman) t. ausstechen, ausmeißeln, ausbauen,
Ausstempeln, t. ausprägen, ausmünzen, ausstampfen, spunzen.
Aussteppen, t. ausnähen, stopfen, sticken, durchnähen. [men.
Aussterben, t. durch St. leer werden, an Lebhaftigkeit abnehmen.
Aussteuer, Ausstattung, Mitgift, Heurathsgut, Ausrüstung.
Aussteuern (simran) t. demüthigen, ausstatten, ausrüsten, begaben; i. fortsteuern, ablegen, hinausfahren.
Ausstricheln, t. ausspötteln, ausbechseln; aufhören zu sticheln.
Ausstricken, t.m. Stickerei versehen; i. fertig sticken, aufhören z. St.
Ausstieben, i. ausstauben, als Staub herausfahren, zerfliegen.
Ausstiefeln, t. entstiefeln, die Stiefel herausziehen; i. ausgehen.
Ausstieren, i. ausstarren, ausglotzen, ausgaffen, auslohnen.
Ausstillen, t. ausfüttern, ausfüttern; i. aufhören zu stillen, zu
Ausstimmen (stimman) t. durch—, rein stimmen. [säugen.
Ausstöbern, t. ausstäubern, herausstreiben, durchsuchen; herausstuchen, auftreiben, ausforschen, ausspähen.
Ausstochern, t. ausputzen, ausbohren, reinigen, putzen. [ren.
Ausstocken, t. ausroden, Wurzeln ausgraben, ausrotten; ausfüllen.
Ausstoffen, t. ausstopfen, ausfüllen, reichhaltig machen.
Ausstöhnen, i. ausseufzen, ausächzen, aufhören zu stöhnen.
Ausstollen, t. mit dem Stolleisen bearbeiten, ausketzen.
Ausstopfen, t. vollstopfen, ausdehnen, ganz anfüllen.
Ausstoppeln, stückweis ausschreiben, comeitiren, ausstehlen.
Ausstören (storan) t. ausstöbern, durchschnüffern, suchen.
Ausstoß, der erste Steg, Ausfall; das Ausblasen des Geschützes.
das Ausstoßeisen, Lohgerbereisen, das Schmalleder abzusetzen.
Ausstoßen (staszjan) i. zurrt stoßen; t. ausschließen, plötzlich austreiben; ausputzen; reinigen; ausladen; heftig ausrufen; hinlänglich stehen, auskneten; ausformen; ablanten.
der Ausstoßer, Hutmacherform zum Ausstoßen der Hutplatten.
d. Ausstoßbogen, Buchbinder— z. Ablanten d. Bücherschalen.
Ausstottern, »flammeln, aufhören z. sl.; t. stotternd aussprechen.
Ausstrahlen (straian) Strahlen werfen, ergänzen, hervorschimmern.
Aussträuben, t. »strampeln, durch Sträuben ausziehen. [mern.
Ausstraucheln, i. aufhören z. straucheln. Fehler zu begehen.
Ausstreben, i. aufhören zu streben, zu wirken, zu schaffen.
Ausstrecken (streckan) t. »breiten, länger schmieden, ausziehen.
Ausstreckmuskel, M., der d. Ausstrecken eines Gliedes bewirkt.
das Ausstreicheisen, gezähnte Klinge der Tuchscherer zum Aufrauhen; Spiegelmachermesser, die Zinnfarbe zu glätten.
Ausstreicheln, t. durch St. glätten; i. aufhören zu streicheln.
Ausstreichen (straihan) i. auslaufen und herumstreichen; t. glätten, plätten, ausspreizen; durchstreichen; herausstreichen.
Ausstreifeln, t. anschoten, ausvalen, »hülsen, »schalen. [chen.
Ausstreifen, »streifeln; herumstreifen, auf Streiferei ausgehen.
Ausstreiten (stritan) i. »zanken, »kabbeln; t. d. St. ausmitteln.
Ausstreuen (strnuan) t. »werfen, »säen, »breiten, »sprengen.
der Ausstrich, das angespülte Erz; d. Ausstreichen, Correctur.
d. Ausstrichholz, Brett, d. Planen a. d. Waschherde z. ebnen.
Ausstricken (strick) i. aufhören z. stricken, z. knütten, z. lismen.
Ausstriegeln (strigilan) i. »kämmen, »putzen; herb zurechtweisen.
Ausströmen (straumau) i. ausfließen, auswogen, ausfluten; t. wie ein Strom ausbreiten, ausgießen.
Ausstückeln (stuck) t. die Scheiben zu den Münzen ausbauen.
Ausstudiren, t. »forschen, ergrübeln; i. d. Studiren beendigen.
Ausstufen (steffan) i. in Stufen anbauen, »treppen, abstufen.
Ausstumpeln (pistumplan) t. im Meiler die Zwischenräume mit kleinem Holze ausfüllen. [aufhören zu stürmen.
Ausstürmen (sturm) i. ausloden, ausrasen, auswüthen; i.
der Ausssturz (sturz) d. Hervorstürzen, das Herausfallen.
Ausstürzen, i. heftig herausfallen; t. ausschütten, ausgießen.
Ausstutzen (stozan) t. aufstutzen, putzen, schmücken, ausstaffiren.
Ausstützen, t. inwendig stützen, ausschalen, ausstehen. [ren.
Aussuchen (soathan) t. auslesen, »wählen; überall durchsuchen
Ausspuckeln, t. ausfangen, ausnutschen; t. aufhören zu saugen
Ausspudeln, t. »schmieren, schmutzig ausstrahlen; i. aufh. z. spudeln.
Ausspühnen (spuan, spanen, spanan) f. Ausspähnen. [sumen.
Ausspummen, i. spumment ausfließen, aufh. zu spummen; ausspülfigen (spug, spu) entsalzen, ausspötteln, »waschen, »wässern.
die Ausspülschale, gläsernes oder kupfernes Gefäß, Silberkalk auszuwaschen. [Käfer, das Uferaas.
der Aust, Augst, August, die Ernte; zum Fischfödder dienender
Austafeln (taual) t. abtafeln, abfreisen, ausschmausen, vom
Austäfeln (tauslan) t. mit Holz auskleiden. [Tische aufstehen.
Austagen (tag, dagan) i. aufhören zu tagen, hell zu werden.
Auständeln, i. ausspielen, ausscherzen, aufhören zu tändeln.
Austanzen, t. zu Ende tanzen, auswalzen; i. aufh. zu tanzen.
Austappen, t. ausfühlen, tappend ausfinden, betappeln.
Austasten, t. überall betasten, ausfühlen, austappen. [sommen.
Austauchen (duahan) t. auftauchen, hervor—, zum Vorschein
Austaumeln (tumilan) t. ausschwanken, auswanken, »torkeln.
der Austausch, Um-, Tauschhandel, Baratt-; die Mittheilung.
Austauschen, t. vertauschen, umtauschen, umrichten; mittheilen.
Austeppichen, t. austapezieren, auskschlagen, bekleiden.
die Auster, ebbare Seemuschel der Auster, der Südwind.
die Austerbank, der Austergrund. [fischer.
der Austerdieb, Austervogel, Seespecht; Austermann, Auster-
Austere (ostâdr) adj. finster, streng, mürrisch, ernst, bart.
der Austerfang, die —fischerei. der Austersänger, —fischer.
der Austerhandel, Handel mit Austern, Austerverkauf.
der Austerhändler, Austermann, der Austerklöber, —falter.
die Austerität, die Strenge, der Ernst, der Murrsinn, die Murrköpfigkeit, Finsterkeit, Unfreundlichkeit, Herbe.
der Austerlaich, die junge Brut der Austern. [der Seestrumpf.
die Austernessel, ein Seewurm, die Seeblume, d. »nelke, »tasche,
Austerreich, adj. reich an Austern oder Austernbänken.
der Austerschaber, Ablöse-Eisen der Austerfischer.
die Austerschale, das Gehäuse, die Schalen der Austern.
der Austerstein, die versteinerte Austerschale.
das Austerweib, —frau, —händlerinn. [thauen, zu schmelzen.
Austhauen (tonuan) i. aufthauen n. ausfließen; aufhören zu
Austheilen (fartallan) t. ausspenden, vertheilen, ertheilen.
Austheren, t. inwendig theren, mit Theer ausstreichen.
Austhun (tuan) t. ausziehen, ausstöschen, ausstreichen, ausleihen, verleihen, verborgen. [gein nehmen.
Austhüren (durt, turi) t. die Bretter aus den Windmühlstäben.
Austicken, aufhören zu ticken, zu stupfen, zu necken. [tiefen.
Austiefen (diui, diof, tiuf) austreufen, t. tief ausgraben, aus-
Austilgen, t. ganz vertilgen, vernichten, spurlos verwischen.
Austippen, t. ausstippen, austüpfen, mit dem Finger auslecken.
Austoben (topan) i. ausstürmen, ausposten, auswüthen.
Austollen, i. aufhören zu tollen, zu rasen, zu wüthen. [ballen.
Austönen (toanen) i. ausklingen, verklingen, verschallen, ver-
Austonnen, e. Schacht m. Brettern auskleiden. [austaumeln.
Austorkeln, t. ausketzern, ausprossen; i. aufhören zu torkeln;
Austosen, j. ausbrausen, ausrauschen, ausfausen, austoben.
Austraben, i. austrotten, schnell austreiten. [hütte.
der Austrag, die Entscheidung, der Ausgang; die Tagelöhnerdas Austrägal-Gericht, Austrags-, Entscheidungs-, Appellations-Gericht. [gewählter Schiedsrichter.
die Austrägalinstanz, das Gericht der Austräge d. h. selbst-
Austragen (tragan) t. ausbringen, ausplaudern; die volle Zeit tragen; betragen, ausmachen, bringen.

Digitized by Google

der Austräger, Briefträger, Ausplauderer; d. Austragestempel. d. Austrägerei, Ausplauderei. d. Austragestempel, Mech—. der Austrägler, Tagelöhner, der eine Hütte ohne Feld bewohnt. Austräglich, adj. einträglich, ergiebig, zulegt erfolgend, endlich. das Austragsgericht, die Austrägalinstanz, das fürstliche Schiedsgericht. Austral, australisch, südlich. [Erdtheil. Australien, Polynesien, Südinsien, die Südländer, der fünfte die Australerde, der — land, ein Mineral auf Neu-Südwallis. Austrällern, f. austrillern. d. Austraischein, d. Südlichk. Austrampeln, austrappeln, austreten, austrampfen. Austränken (tranesan) t. durch Tränken austeren. Austrauern, (truran) i. aufhören zu trauern. Austräufeln, austraufen, i. austropfen, austiefern, ausfinstern, austriefen; auströpfeln. [sich etwas einzubilden. Austräumen, i. bis zu Ende träumen, aufhören zu träumen, Austreiben (tartipan) t. austahren machen, bannen, ver—. Austrennen, t. auftrennen und herausnehmen, zertrennen. Austreten (treian) t. zertreten, durch Treten erweitern, auslöschen, auslöschlen; i. scheiden, sich absondern; überschwemmen. Austreugen (teuchan) i. austrocken, dörren. der Austrieb, Trieb, Schroß. Austriefen, f. austräufeln. Austrien, Austria, Oesterreich, Oestreich, das östliche Reich. Austrillern, i. austrällern, ausjodeln, zwitschern, schlagen. Austrinken (trinchan) t. trinkend ausleeren; i. aufhören zu Austrippeln, i. trippelnd ausgehen, aufhören zu tr. [trinken. der Austritt, das Ausgehen, d. Absonderung, Entweichung, die Stufe vor der Schwelle, der Balkon, die Altane, der Erker. Austrocknen (truchnan) t. austrocken, ausdähmen, auswischen; i. trocken werden, verdorren. [tramen, ju zaubern. Auströdeln, ausschachern, verteilen, aushausiren; aufhören zu Austrollen, i. sich fortmachen, sich drücken, sich schieben. Austrommeln, t. auswirbeln, trommelnd ausschlagen, bekannt machen; i. aufhören zu trommeln. [men. Austrompeten (trumba) t. ausposaunen, anpreisen, anrühmen Auströpfeln (troffizan) i. austropfen, austraufen, austriefen; t. austräufeln, auströpfeln. [aufhören zu trotzen. Austrotten, i. austreten, schnell austreiten. Austrotzen, i. Austrumpfen, t. Balken ausschneiden; i. Trumpf ausspielen. sich Austrummeln, t. sich satt und müde tummeln, austoben. Austünchen, f. ausweißen. Austupfen, f. austipfen. Austunken, t. austipfen, ausstipfen, austüpfchen, austupfen. Austuschen, t. mit Tusche ausmalen, schattiren, fertig tuschen. Austuten, blasen, aufhören; i. Austütschen, f. austunken. Ausüben (uzjuan) t. anwenden, praktiziren; verüben, begehen. der Ausüber, Anwender, Praktikus; Verüber, Vollbringer. die Ausübung (uzbunga) Verübung, Betreibung, Praxis, Vollziehung, Vollstreckung, Leistung, Uebung.

Ausüblich, adj. übbar, praktikabel, praktisch, üblich, gebräuchlich. Ausverschämt, adj. un-, anmaßend, unbescheiden, zudringlich. Auswachsen (uuahsan) i. forisiren, keimen; aufhören zu wachsen. Auswackeln (uuanktalan) t. auswirbeln, ausbrechen, ausprügeln; i. auswackeln, auswackeln, austorkeln.

sich Auswagen (uuagan) ausjugehen wagen, sich hervorwagen. Auswägen (uuegan) wägend aufsuchen, erfinden, nach Gebie Auswahl, sieb, Ebreftomathie, Blumenlese, sicht verlesen. Auswählen (kirian, herau) auslesen, auslesen, aussichten. Auswalken (uualonen) t. klopfen, fertig walken, ausprügeln. Auswallen (uuallan) i. auswallfahrten, wandern. [schalten. Auswalten (uualtan) aufhören zu walten, zu herrschen, zu Auswälzen (uuelzan) t. ausschroten, austrollen, austrübneln. Auswamsen (uuamba) t. abwamsen, ausbamsen, ausbunsen. Auswandeln (uuantalan) t. ausgehen, ausspatieren; aufhören zu wandeln, zu verändern.

Auswandern, i. gehen, fort-, aufhören zu wandern, emigrieren. der Auswanderer, Emigrant, Auszügler, Abzügler, Abdar. das Auswanderungsrecht, Abzugs-, Auszugsrecht.

Auswanken (unanken) i. ausschwanken, auswerfeln, austaumeln, austorkeln. [Wanne (Zuckerschwinge) reinigen.

Auswannen (uuanne) t. ausschwingen, auswerfeln, mit der Auswärmen (uuarman) t. erglühen, völlig erwärmen, erhitzen. der Auswärmer, Ausglüher. Auswärmofen, Ausglühofen. die Auswärmzange, Zange, die glühenden Stücke Kupfer auf dem Heerde zu wenden. [derer warten.

Auswarten (uuartan) t. zu Ende warten; länger als ein Anz Auswärtig (uzuuartic) adj. fremd, ausländisch, auheimisch. Auswärts (uzuuarti) adv. nach außen, f. Ausland, Ld. Fremde. Auswaschen (uuaskan) t. ausspülen, mit Wasser reinigen, ausschlemmen, schwemmen; schwatzen; i. aufhören zu waschen. Auswässern (uuazzar) t. auslaugen, entsalzen, einweichen. Auswatscheln, i. auswackeln, staumeln, storkeln, schwanken. Auswaben (uuepan) t. fertig weben; i. aufhören zu weben. der Auswechsel, stausch, Umtausch, das Auswechseln, d. Tartef. Auswechseln (uuihsalan) t. verwechseln, stauschen, umwechseln, wechseln u. herausgeben; frisch auskleiden. deln, fächeln. Auswedeln (uuadal) t. wedeln auslöschen; i. aufhören zu wedeln. der Ausweg (uzuuec) der Ausgang, die flucht, kunst, hülfe. Auswehen (uuehan) t. blasen, hauchen; i. aufhören zu wehen. Ausweichen t. weich machen u. ausnehmen; weich werden u. herausgehen; auslenken, ausbiegen, entkommen. [nachgeben. Ausweichen (uuihan) i. ausbiegen, vermeiden; übergehen; die Ausweichung, ausweichende Antwort, Umgehung, d. Ueber-Ausweiden (uzuuidan) t. nehmen, balgen, wirken. [gang. Ausweisen, i. aufhören zu weisen, zu hasseln, spulen, wickeln. Ausweinen, r. sich durch Weinen Luft machen; t. durch W. schwächen; i. aufhören zu weinen.

der Ausweis, das Zeugniß, d. Nachweisung, d. Erweis, Beweis. Ausweisen (uuisan) t. nachweisen, erweisen, bestätigen; r. sich legitimiren, sich bewähren. [phreiben.

Ausweissagen, i. aufhören zu weissagen, zu wahrsagen, t. proz Ausweißen (uuaiz) austünchen, weiß anstreichen. [Beweis. die Ausweisung, der Ausweis, das Zeugniß, die Urkunde, der Ausweiten (uuit, uurit) t. ausdehnen, erweitern.

Auswellen, i. ausquellen, auswallen, ausschwellen, sgüllen, sd. Auswendig, adj. außen, äußerlich; adv. aus dem Kopfe, a. d. Auswerben (uuerpan) aufhören z. werben. [Gedächtnisse Auswerfen (uuerfan) t. ausschmeißen, auslassen, sondern; ausspeien; ausschlagen, ausstehen; festsetzen, verschneiden. Auswettern (uuetar) i. aufhören zu wettern, zu stürmen, zu donnern, zu fluchen; t. ausschelten.

Auswetzen, t. ausschleifen, ausschärfen, scharfen, vergelten. Auswichsen, innen mit Wachs anstreichen; ausprügeln. Auswickeln, t. auswinden, aufrollen, entbüllen; r. sich herauswiegen, f. auswägen. [auswinden, retten.

Auswimmern, i. auswinseln, ausjammern, flehen, sächzen. Auswindeln, t. auswickeln, auslächen; anstatten. Auswinden (uuintan) t. ausdrehen, ringen, entreißen, legiren. Auswinseln, t. auswimmern, ausjammern, flehen, sächzen. Auswintern (uuintar) über—, durch—; i. erfrieren, ausgehen. Auswipfeln, t. kappen, köpfeln, abgipfeln; i. Zweige ausbieten. Auswippen, t. ausbagen; nach außen umkippen, umschlagen Auswirbeln (uuerdal) i. austrillern, ausschlagen, ausgurren. Auswirken (uurechan) t. ausstechen, abdünnen; jerwirken, herauszbreiten; ausrichten, erlangen; auskunken. [bringen. Auswirren, t. auswickeln, entwirren, auflösen, anseinander Auswischen (uuishan) t. fegen, löschen, slangen, wegschaffen. Auswispern (huuispalan) sflüstern, slispeln, leise aussprechen.

Digitized by Google

Auswittern (unterorn) i. verwittern, auswettern; t. auflösen.
Auswiegeln, t. ausöpfteln, aufhören zu wiegeln, zu stricheln.
Auswigen (unig) t. witzigen, abrichten, klug, gescheit machen.
Auswölben, t. höhlen, in Bogen ausmauern, durch u. durch wölben, bogenförmig decken. [nigen, sich auftlären.
Auswölken, t. mit Wolken bemalen; r. sich von Wolken trü.
Auswollen (nuelan, uullan) i. ausgehen, ausfahren wollen.
Auswuchern (uuaharan) i. ausgeizen, ausscharren, ausstillen, aufhören zu wuchern, zu schinden. [Wucher, Höcker.
der Auswuchs (uuohs) das Auswachsen, der Sprosz, Schosz,
Auswühlen, t. ausgraben, aufwerfen, ausbohlen, durchwühlen.
sich Auswundern (uuunteran) aufhören sich zu wundern.
Auswünschen (uuunscan) t. aufhören zu wünschen, ausbegehren, hinauswollen. [der Ausschusz, die Makulatur.
der Auswurf, das Ausschlagen, der erste Wurf, der Speichel,
Auswürfeln, t. u. Würfeln ausspielen, nach Ungefähr bestimmen.
der Auswürfling, wurf, Abschaum, Aechter, d. Ausgestoßene.
die Auswurfsröhre, Harn—, Samen—, Ejaculationsröhre.
Auswurzeln (wurz) t. entwurzeln, ausroden, reuten, reißen.
Auswüthen (unatan) i. ausloben, rasen, stollen, die Wuth auslassen, ungehindert wüthen. [ren, anschnarren.
Auszacken (zahte) ausfüpfen, auszinnen, auszähnerln, auszahnen.
Auszagen, i. aufhören zu zagen, zu fürchten, sich zu ängstigen.
Auszahlen (zalan) bezahlen, entrichten, abtragen, befriedigen, besolden, herauszahlen. [i. aufhören zu zählen.
Auszählen (zelan) t. nach der Zahl verkaufen, durchzählen;
der Auszahler, Bezahler, Entrichter, Hergeber, Zahlmeister.
das Auszahlungsurtheil, obrigkeitliche Erlaubniß, hinterlegte Gelder auszuzahlen, das Zahlungserkenntniß.
Auszähneln, t. auszacken, auszinnen, ausfüpfen, auszacken.
Auszahnen (zan,) i. aufhören Zähne zu bekommen, zu zahnen.
Auszanken, t. putzen, scheiten; i. aufh. zu zanken, aufhatern.
Auszapfen, t. abzichen, ausbehen, ausschenken, verkaufen.
Auszappeln, i. aufhören in zappeln, zu zucken, zu schlagen.
Auszaubern, (zauparan) t. herauszaubern, durch Zauberei, Hexerei austreiben; i. aufhören zu zaubern. [auszehlen.
Auszaudern, i. aufhören zu zaudern, zu zögern, zu trödeln,
Auszäunen (zunt) t. durch einen Zaun ausschiessen, ausjagen.
Auszausen, t. ausrupfen, ausreißen, auszupfen, auszotteln.
Auszechen, t. ausfaufen, trinken, speculiren, zechern, stechen.
Auszehentern, t. decimiren, den Zehnten auswählen u. nehmen.
Auszehren (seran) t. austrocknen, aussaugen, ausmergeln, verzehren; i. schwinden, abnehmen.
die Auszehrung, Abzehrung, Schwindsucht, Lungensucht.
Auszeichnen (zechinan, zeihnan) t. als vorzüglich bezeichnen, auszeichnen behandeln, herauszeichnen, vollenden; r. sich hervorthun, ezcelliren, glänzen. [Ehre würdig.
Auszeichnenswerth, auszeichnungswürdig, besonderer der Auszeichner, Klinge zum Vorzeichnen d. Schnitte im Leder.
Auszeichnung, Ehre, Auszeichnung, Vorzüglichkeit, Verdienst.
Auszeideln, t. den Bienenstock ausleeren; i. aufhören z. zeideln.
Auszeitigen (eitr, zit) t. tragen; i. Vollkommenheit erreichen.
Auszerren (zaeran, terian) t. auszehen, auszausen, ausschleppen.
Auszicheln, i. ausgeben, abwerfen, aufhören zu jungen. [pen.
Auszichen (uzziuhan) t. auszerren, kleiden, berauben, plündern, herausbringen, destilliren, ausbleichen, ausdehnen, strecken, aufblähen, ausrichten; i. weggehen, abreisen, fortlaufen.
d. Auszieher, Verfertiger v. Auszügen, Epitomator, Extrahent.
das Auszieh zimmer, die —stube, Garderobe, Kleiderstube.
Auszieren (ciaran, ziaran) t. verzieren, ausschmücken, glatten.
Auszi ffern, t. ausrechnen, mit Ziffern ausschreiben, mit Ziffern bezeichnen, völlig beziffern. [täfeln, auswärteten, schalen.
Auszimmern (cimbiran, cimbron) t. mit Holz auskehen, aus-

Auszinnen, t. inwendig verzinnen d. h. mit Zinn überziehen.
Auszirkeln, t. ausmessen, genau abmessen, genau eintheilen.
Auszirpen, i. ausschrillen, ausschwirren, aufhören zu zirren.
Auszischeln, t. ausflüstern, zwispern, zischeln; leise ausziehen.
Auszischen, t. zischend spotten, pfeifen; i. aufhören z. zischen.
Auszittern, i. ausdehen, aufhören zu zittern, sich beruhigen.
Auszitzern, ausfangen, ausnutschen, säugen, nähren, stillen.
Auszucken (zuhchan, zukan) i. ausjappeln, aufh. zu zucken.
der Auszug, Ausmarsch, der Schieber, die Schiebade, der Extract, das Excerpt. [theilsinhaber.
der Auszüger, Auszügler, Auswanderer, Ausgedinger, Alten-
Auszugsmäßig, adj. einem Auszuge ähnlich; adv. nach Art eines Auszugs. [lectaneen, die Ehrestemathie.
die Auszugssammlung, Sammlung von Auszügen, die Col-
Auszugsweise, adv. in Auszügen, nach Art eines Auszuges.
Auszupfen, t. ausrecken, ausreißen, auszupfen, ausschleichen.
Auszürnen, i. ausgrollen, aufhören zornig, erzürnt zu sein.
Auszwacken, t. auszwicken, auszwecken, auskneipen, abdringen.
Auszwängen (bunnean) t. gewaltsam ausjehen, auszerren.
Auszweifeln, aufhören z. zweifeln, sich z. bekehren, anzufehen.
Auszwicken (zuec) t. auszwacken, ausjehen, reißen, kneipen.
Auszwieseln, t. zagehin, haken, v. d. Zwiesel, Gabel abnehmen.
Auszwingen (bunincan) t. gewaltsam herausbringen, abwingen, abdringen, erpressen. [ren zu zwitschern.
Auszwitschern, i. ausgurren, ausfingen, ausschlagen, aufhö-
der Aut, ud., die Träber, der Sey, das abgebrante Malz.
der Autarch, Selbstherrscher, die Autarchie, Selbstherrschaft.
die Autarkie, die Selbstgenügsamkeit, Selbstständigkeit, das Sichselbstgenügen, die Unabhängigkeit.
die Authadie, Selbstgefälligkeit, —zufriedenheit, Anmaßung.
das Authal, Wiesenfal, fruchtbarer Flußthal. [Urkundlichkeit.
die Authentie, Authenticität, die Rechtheit, Bewährtheit,
Authentisch, urkundlich, rechtsgültig, ächt, beglaubigt.
das Authenticum, die Urschrift, Kunde, Autographum. [bung.
die Autobiographie, die eigene, selbstverfaßte Lebensbeschrei-
die Autochirie, der Selbstmord, die Selbstentleibung, d. Handanlegen an sich selbst, die sich selbst angethane Gewalt.
die Autochthonen, Urbewohner, Eingeborne, Aboriginer.
das Auto da fe, die Glaubenshandlung, —gericht, die Ketzer-
d. Autodidact, Selbstbelehrte, -lehrer, -gelehrte. [verkennung.
die Autodidaxie, die Selbstlehre, die Erlernung ohne Lehrer,
der Selbstunterricht, das Alleinstudium.
Autodynamisch, selbstthätig, —wirkend, sich selbst bethätigend.
die Autognosie, Selbsterkenntniß, -prüfung, d. Selbststudium.
der Autograph, Selbstschreiber, die Copiermaschine. [schriebene.
das Autographum, die eigene Handschrift, Ur—, das SelbstgeAutographisch, adj. eigenhändig, eigenschriftlich, urschriftlich.
die Autokratie, Selbstherrschaft, -herrschung, Eigengewalt.
der Autokrat, Selbstherrscher, Selbstgebieter, Alleinherrscher.
das Automat, d. sich selbst bewegende Maschine, Selbstgeriebe.
Automatisch, selbstbewegtich, selbstgetrieben, selbstbewegend.
der Automolith, Kieselschrei, Kunstkiesel, Gabnit. [stimmung.
die Autonomie, Selbstgesetzgebung, Willensfreiheit, Selbstbe-
d. Autopathie, Selbstsinnpfindung, -erfahrung, d. eigene Leiden.
die Autopsie, Selbstanschau, das Augenzeugniß, die eigene Beob-
Autoptisch, nach eigener Ansicht, nach Selbstanschau. [achtung.
der Autor, Auctor, Urheber, Verfasser, Schriftsteller. [stolz.
die Autorschaft, Schriftstellerei. der Autorstolz, Schriftsteller-
Autorisiren, bevugen, ermächtigen, berechtigen; gutheißen.
die Autorisation, Ermächtigung, Vollmacht, Bestätigung.
die Autorität, das Ansehen, die Glaubwürdigkeit, die Gewalt,
der Autorpy, d. eigene Druck, Autruck, Originaldruck. [Behörde.
die Auvermerzen, d., die Normarienzeit, Abendzeit, Vesper-

Digitized by Google

die Aupesis, die redneriſche Uebertreibung, Vergrößerung.
Auxiliar—, Hülfs— ſ. B. —truppen, —bücher —conto.
der Aval, die Wechſelbürgſchaft, verbürgende Mitunterſchrift.
Avaliren, einen Wechſelbrief mit unterſchreiben und verbürgen.
die Avance, der Vorſprung, die Vorauszahlung, der Vorſchuß, das Darlehen. [Mangerdhöhung.
das Avancement, die Aufrückung, Beförderung, Standes-,
Avanciren, fortrücken, vorrücken, befördern; vorſchießen.
die Avantage, Vortheil, Nutzen, Vorzug, die Ueberlegenheit, Avantageur, adj. vortheilhaft, einträglich, erſprießlich, günſtig.
das Avantcorps, der Vortrab, die Vorhut, die Vorſchaar.
der Avantcoureur, Vorläufer, Vorbote, Vortraber, Vorreiter.
die Avantgarde, die Vorhut, der Vortrab, der Vorderzug, die Vortruppen. [verlorne Schildwache.
die Avantpatrouille, Vorwache, Spürwache, Vorderwache,
der Avantpropos, die Vorrede, der Vorbericht, das Vorwort.
der Avanzo, Vorſchuß, Ueberſchuß, Gewinn, das Darlehen.
d. Avarie, Haverie, Haferei, d. Verſchaden, Verſchadenerſatz,
die Avellanen, große Haſelnüſſe. [d. Anter- und Lootſengeld.
das Ave Maria, d. Engelgruß, engliſche G. r. Gebet an Maria.
die Aventüre, das Abenteuer, ſeltſame Ereigniß, das Begegniß.
Aventürier, Abenteurer, Glückritter, Wagbals, Schweißling.
Aventürſchiff, das bewaffnete Schleichhändler-, Schmuggler-.
die Avenue, der Zugang, Vorplatz, die Anfahrt, der Antritt.
Avernaliſch, hölliſch, qualvoll, verhängnißvoll, unterweltlich,
der Avers, d. Vorderſeite od. Bildſeite, Hauptſeite einer Münze.
die Aversion, Abneigung, der Widerwille, Ekel, Abſcheu.
der Aversionshandel, Verkauf und Kauf in Bauſch und Bogen, im Ganzen. [Ausgleichungsſumme.
das Aversionalquantum, die Aversalſumme, Abfindungs-,
Avertiren, benachrichtigen, warnen, vererinnern, anbeuten.
das Avertiſſement, die Ankündigung, Meldung, Bekanntmachung, die Avidität, Begierde, Habſucht, Gier [chung, Anzeige.
Aviliren, ſchänden, herabwürdigen, verſchimmern, verführen.
das Avilißement, die Herabwürdigung, Herabſetzung, Verſchlimmerung, Erniedrigung, Verſchlechterung.
der Avis, Avisо, Bericht, die Nachricht, Meldung, Kunde.
Avispiquet, Meldungswache. Avisation, Benachrichtigung.
Avisiren, melden, anzeigen, benachrichtigen, rathen.
die Avisen, Zeitungen, Meldungen, Nachrichten, Anzeigen.
die Avocation, Abrufung, Abberufung, Abforderung.
Avociren, r. abrufen, zurückfordern, abberufen.
das Avocatorium, d. Zurückrufungsſchreiben, Abrufſchreiben.
der Avoué, Advokat, Sachwalter, Schirmvogt, Patron.
Avouiren, geſtehen, bekennen. Avouirt, eingeſtanden.
Awieſig, ud., adj. läppiſch, verzogen, albern, tändelhaft.
die Axe, Achſe, die Umdrehungslinie von Pol zu Pol.
der Axinith, Beilſtein, Thumerſtein, Glasſtein, eine Kieſelart.
die Axinomantie, die Wahrſagerei aus Aexten.
das Axiom, der anerkannte Urſatz, Grundſatz, Selbſtverſtand.
Axiomatiſch, unfehlbar, grundſätzlich, ſich von ſelbſt verſtehend.
die Axonen, Geſetztafeln, Geſetzſäulen, auf Achſen drehbar.
die Axt, pl. Aexte, das Holzbeil, aus Blatt und Heim beſtehend,
die Brächſe, Barte, das Hauptwerkzeug des Zimmermanns.
die Aya, Hofmeiſterinn. d. Ayo, Hofmeiſter, Führer in Spanien.
die Azarole, Azarolbirne, ſüdeuropäiſche Miſpel. [winkel.
das Azimuth, der Scheitelwinkel, Zenithwinkel, Meridians-
das Azote, der Stickſtoff, die Stickluft. Azotiſch, ſtickluftig.
der Azur, die Himmelbläue, der Lajurſtein, Ultramarinſtein.
Azurn, adj. azurblau, himmelblau, hochblau. [brechen.
die Azymiten, Ehriſten, die beim Abendmahl ungeſäuertes Brod
das Azymum, Azymon, das ungeſäuerte Brod.

B.

Ba, bah, interj. Laut, den Gaffenden zu verſpotten.
der Baa, Pa, ſt., der Vater, Papa. [im Bodenſee.
der Baal, Götze der Cananaiter; der Blauling, Pferren, Fiſch
der Baalsdiener, Götzendiener, der abergläubiſche Menſch.
der Baalsdienſt, die abgöttiſche Verehrung, der Götzendienſt, der übertriebene Aberglaube. [befördert.
der Baalspfaffe, Götzenprieſter, Prieſter, der den Aberglauben
die Baar, der Baaren, Baarmen, Baarnen, ſt., die Krippe,
die Raufe. [ſichtbar, wirklich, aufgezählt.
Baar (bar, par) adj. nackt, bloß; lauter, unverfälſcht; enthält,
der Baarfroſt, Blachfroſt, der Froſt auf ſchneeloſem Feld.
Baarfuß, baarfüßig, adj. u. adv. mit bloßen, nackten Füßen.
Baarfüßer, Franziſkaner. Baarfüßerkloſter, Franziſkaner-.
der Baarfüßermönch, Franziſkanermönch.
der Baarfüßerorden, Franziſkanerorden. [te, baarköpfig.
Baarhaupt, baarhauptig, adj. u. adv. mit entblößtem Haup-
der Baarlender, Hofmiloſe, Baarſchentler, Ganeulott.
die Baarſchaft, das baare Geld. Baarſchenkelig, baarlendig.
der Baars, Baarſch, Bärs, Borſtenfiſch. [bahre, ſt.
die Bäare, ſt., Bahre, Stoßbahre, der Schiebkarren, d. Schalt-
der Bären, die Beere, das Bär, ſt., d. Heugarn, Fiſchernetz.
der Baarſchalk, r. freiwilliger Dienſtmann, verdungener Knecht.
Baarſchuldig, adj. augenſcheinlich u. überwieſen; eingeſtändig.
die Babe, Bawe, ſt. Pawe, Pfawe, Pfau, r. bekannter Vogel.
die Babbelei, das Geſchwätz, d. Plauderei, Spielerei, Kinderei.
der Babbeler, Plauderer, Schwätzer, die Plaudertaſche.
Babbelhaft, babbelig, adj. geſchwätzig, ſchwatzhaft.
Babbeln, i. plaudern, ſchwatzen, pappeln, pappern, ſchnacken.
die Babe, der Aſchkuchen, Topfkuchen, Napfkuchen.
das Babel, die Stadt Babylon, der Wirrwarr, die Verwirrung.
die Babelmanen, Unruhſtifter, Aufwiegler, Empörer in Holland.
der Babi, Baabi, ſt., die Puppe, der Tändelmenſch, der kindiſche
die Babiche, das zottige Hündchen, Schoßhündchen. [Narr.
der Babillard, Schwätzer, Plaudertaſche, das Plappermaul.
die Babillarde, Schwätzerinn, Klatſcherinn, die Frau Baſe, Ge-
Babilliren, babbeln, ſchwatzen, plaudern, plappern. [vatterinn.
die Babiolen, Spielereien, Tändeleien, Kinderſpiel, Kleinigkeit.
die Baboſchen, Babuſchen, türkiſche Schuhe, Ueberſchuhe.
der Baccalaureus, der Belorberte, der angehende Doctor.
das Baccalaureat, die Würde des Baccalaureus, die erſte Stufe der Doctorwürde, d. Rang d. Rechtscandidaten. [erweiben.
Baccalaureiren, Baccalaureus werden, das Baccalaureat
Bacchus, Dionyſos, der Weingott, der Wein. [Saufgelage.
die Bacchanalien, Bacchusfeſte, Trinkgelage, Zech- oder
Bacchanaliſch, zechluſtig, ſchwärmeriſch, ausgelaſſen, beſoffen.
der Bacchant, die Bacchantinn, der Säufer, Bacchuspriester.
Bacchantiſch, trunken, raſend, weintoll, weinwüthig.
der Bach, pl. Bäche (barh, paß) das aus einer Quelle ſtrömende Waſſer, das Bergwaſſer, Landwaſſer, ein kleiner Fluß.
der Bachamſel, Bachſtelze, der Bachvogel, die Bach-ſtrenſel, der
die Bachbambele, ſt., die platte Steige. [Waſſerſtahr.
die Bachbinſe, Binſe in ſumpfigen Gegenden.
die Bachblume, Dotterblume, Butter—, Kuh—, Schmalz—.
die Bachbohne, Bachhunge, Bachbunge, Waſſerdunge, Waſſermich, der Ehrenpreis Waſſergauchheil.
die Bache, d. weibliche, 3jährige wilde Schwein, d. wilde Sau.
die Bachen, ſt., die Speckſeite. Bächet, ſt., gefurcht, geſtreift.
der Bacher, 2jähriger wilder Eber; ein Bauernkittel.
Bächern, r. ſehr bähen, wärmen, mit Umſchlägen pflegen, warm
die Bachfahrt, d. ausgewaſchene Hohlweg, d. Schlucht. [baden.

Digitized by Google

der Bachfeger, Bachstecher, Aufräumer der heimlichen Gemächer, der Dreckbauer, Mistbauer. [fisch.
der Bachfisch, d. Bachforelle, Gegensatz von Fluß-, Teich-, See
die Bachfohre, Bachforelle, Waldfohre, Waldforelle. [lein.
der Bachgräßling, der Gründling; die Bachkresse, d. Bachgräßer Bachholder, Bachholunder, Wasserholder, Hirseholder, Afholder, das Schiesbeerholz. [braucht wird.
der Bachhund, Dachshund, der zur Biber- und Otternjagd ge-
der Bachkrebs, Flußkrebs, Gegensatz von Seekrebs.
die Bachkresse, Brunnenkresse; der Bachgräßling, Gründling.
der Bachmatt, eine Art polnischer Pferde, langmähnig, breithuftig und sehr dauerhaft. [Bächen und auf Wiesen.
die Bachmücke, große Mücke mit durchsichtigen Flügeln an
die Bachmünze, Fischmünze, Krötenmünze, wilde Münze an
Bachreich, adj. reich an Bächen, wasserreich. [Bächen.
der Bachsand, feiner Sand, feiner als Fluß- und Kiessand.
die Bachschmerle, ein Fisch, i. Gegensatz der Teichschmerle.
der Bächsel, fs., der Hohlteichel. Bächseln, fz., t. mit d. Hohlbeichel ausböhlen. ausmeißeln. [Wasserstahr.
die Bachstelze, der Zitzegenstecher, Wagstert, die Bachamsel, der
der Bachsteljenstein, graugrüner Magnestein der Bachsteljen.
das Bacht, fs., die Bache, Pfütze. das Bächt, fz., Anstehrecht.
die Bachwanze, springende Wanze, an Bächen häufig.
das Bachwasser, fliessende W., Fluß-, Quellen-, Gegens. von
die Bachweide, W., die gern am Wasser wächst. [Brunnen-
Bachweise, adv. stromweise. [fs., Tabak.
die Bacillen, Stäbchen, Kerzchen, der Meerschneck. der Back,
das Back, die Vorderschanze eines Schiffes; die Eßschüssel der
Seeleute; der Zuckertasten; das Gefäß zum Farbreiben.
Back, adv. zurück, hinterwärts, rückwärts, nach hinten.
der Backapfel, Bratapfel, eine zum Backen gebrauchte Apfelart, gebackene Apfel, Apfelschmalz. [bestigend.
Backbarrechtigt, adj. zu backen berechtigt, die Backgerechtigkeit
die Backbirne, Dürrbirne, gebackene, getrocknete B. [erbord.
das Backbord, die linke Seite des Schiffes, Gegens. von Sten-
Backbordbug, d. Breite d. vorderen Schiffes am Backborde.
das Backbrett, die Backlunge, dünnes Brett zum Backwerke.
das Bäckchen, der kleine Backe; der Schillerwein, halbrothe
die Backdöse, Backmesse, die Asch, der Eimer z. Backen. [Mein.
die Backe, der Backen, die Wange, d. fleischige Theil des Gesichts,
der runde Fleischklumpen, das Gepolsterte an Lehnstühlen;
die Höhlung des Zitzenkolbens; der Beschlag auf dem Gelenk eines Messers; d. Seitenflächen des Hammers; d. innern
Seiten der Schiefschaften. [fershämmer.
die Backeisen, Backeneisen, Pfannen für die Zapfen der Wasbäckeln, fd., Tabak rauchen oder schnupfen.
Backen (pachan) i. sich aufbähen, trocknen und reifen; kleben;
t. dörren, in der Hitze bereiten; in Teig gehüllt der Hitze aussetzen; durch Hitze tödten, brennen.
der Backenausschnitt, Seitenausschnitt an Pferden.
der Backenbart, d. krause Backenhaar vom Ohre bis zum Kinne.
das Backenbein, Apfelbein, der Backenknochen. [zeigt wird.
die Backenbüchse, Feuergewehr, das beim Schiessen an die Backe
die Backendrüse, Speicheldrüse an d. Seiten der Kinnbacken.
die Backeneisen, Pfannen mit den Angeln des Blasebalges.
die Backengrube, das Wangengrübchen, die Backenkuhle.
der Backenhaken, die — bolzen an der Tischlerhobelbank.
die Backenhaube, H. mit Backenstreifen, d. Backe zu bedecken.
der Backenknochen, das Backenbein, Apfelbein; Hinterbackenknochen an den Hessen der Pferde.
die Backenlehne. Seitenlehne, Kopflehne am Lehnstuhle.
der Backenmuskel, Muskel, der die Backzegen b. Zähne preßt.
die Backenriemen, R. am Pferdgeschirre an den Hinterbacken.
der Backenschlag, —streich, die Maulschelle, Ohrfeige.
die Backenschmiege, der schräge Schnitt der Schiffsspanten,
der Backenschneck, die Walze. [die Klebenschmiege.
der Backenstreich, —schlag, die Ohrfeige, Schelle, Maulschelle,
Dachtel, der Denkzettel, Backfisch. [müßen.
der Backenstreif, die Bedeckung der Backe an Hauben und Pelz
die Backenstücke, d. Riemen am Zaume längs den Backen herab;
die Steine an den Seiten der Schmelzofens.
der Backenstuhl, Lehnstuhl mit Backenlehnen. [Maule.
die Backentasche, der häutige Sack der Hamster und Affen im
die Backenzähne, die 4. letzten Zähne zu beiden Seiten in jedem
Kinnbacken, die Kusen, nd. [Backenzahne.
die Backenzahndrüse, Drüse in der Backe neben dem letzten
der Bäcker (prehar) Brodbäcker, Semmelbäcker, Brodmacher.
das Bäckerbrod, d. Bäcker bereitete Brod i. Gegs. v. Hausbrod.
der Bäckerbursche, Bäckergeselle, Bäckerknecht, —lehrling.
die Bäckerei, d. Bäckergewerbe, Zubehör z. Backen, Backhaus.
das Bäckergewerk, die Bäckerzunft, —innung, —handwerk.
der Bäckerherr, Rathsherr, der die Bäcker deanssichtigt und
die Brodtaxe macht, der Brodaufseher. [Brodes.
die Bäckerordnung, Verordnung über Gewicht und Preis des
die Bäckerschabe, der Mehlwurm, schwarze Reiterkäfer.
der Bäckerscheider, Sichter, Mehlausgeber, ein Bäckerknecht.
das Bäckerschupfen, —schnellen, Beitraben der leichthäcker
durch Inswasserwerfen von einem Schnellgalgen herab.
Bäckerstock, Kerbholz d. Bäckers mit d. Mehl und d. Brauer.
das Backerbe, Backhaus mit erblicher Backgerechtigkeit.
die Backete, Bachete, fs., was auf einmal gebacken wird. chen.
Backfisch, zum Backen tauglicher Fisch; d. unverständige Mädas Backfleisch, in Teig gebackenes Fleisch, Pastetenfleisch.
die Backform, hölzerne Form zu Backwerk.
der Backgast, der, welcher Brod bei dem Bäcker backen läßt.
das Backgeld, der Lohn für das Backen des Hausbrodes.
das Backgeräth, die Backgeräthschaft, die Werkzeuge z. Backen.
die Backgerechtigkeit, das Recht einen Backofen zu bauen und
Brod zu backen. [Brodladen.
das Backhaus, Bäckerhaus, das mit Backgerechtigkeit, der
die Backhitze, d. zum Knobacken d. Brodes nöthige Wärmegrad.
das Backholz, das Holz zum Heizen des Backofens.
Bäckig, mit Backen versehen; haus-, paus-, dick-, dünn-, rothe.
die Backkammer in Hoftücken, die Abtheilung, wo d. Backwerk
Backkoch, Bereiter des Backwerkes, Conditor. [gemacht wird.
der Backkorb, Backnapf, die Backschüssel, worin man den Brodteig aufgehen läßt. [wertes in Hoftüchen.
der Backmeister, Aufseher der Bäckerei und Anordner des Back-
die Backmesse, Backöse, Backmulde, Mulde zum Brodbacken.
das Backobst, z. Backen taugliches Obst, gebackenes, trocknes O.
der Backofen, O. zum Brodbacken; eine ebenso gestaltete Mine.
die Backofenhitze, Backhitze, große Hitze. [oder einen Nachbar.
der Backofenzins, Abgabe für den Backofen an die Herrschaft
die Backordnung, d. Reihenfolge, in welcher d. Bäcker backen.
der Backpik, das Pikbad, Verschlag am Schiffe, das aufgeworfene Seewasser abzuleiten. [sters; das Probebrod.
die Backprobe, das Meisterstück des angehenden Bäckermeidie Backschaufel, Brodschiebe, der Schieber, die Brodschiefe, der Schieß. [schenteig am Rande zackig zu beschneiden.
das Backschädchen, Backrädlein, gezähntes Rädchen, den Kudie Backschüsse, Backschüssel, womit das Brod in den Ofen geschoben wird. [Zichtenwurzeln.
der Backschüssel, der Backtrog, Backnapf, Korb von jungen
Backspeise, d. Gebackene, Backwerk, »fisch, »fleisch, Eierkuchen.
Backspriessel, dünn gespaltenes Holz z. Nachlegen i. Backofen.
der Backstein, gebackene, gebrannte Stein, Ziegelstein, Mauer-.

Digitized by Google

die Backstube, das Backhaus, die Werkstatt des Zuckerbäckers.
die Backtafel, Verzeichniß der Bäcker nach der Backordnung.
der Backtrog, d. Kneettrog, d. Raute, d. Banten, Knetwerktrog.
Backtuch, über den Teig gebreitet Tuch. [Bierkäufer zurückfallen.
die Backwaardation, Zinsen von Staatspapieren, die auf den
das Backwerk, gebackene Speisen von Mehl, Milch u. Zucker.
das Backzeug, das Backgeräth, die Backgeräthschaft.
das Bad (pad, bad) das Wasser zum Waschen des ganzen Körpers, das Badewasser; das Baden, Waschen, Reinigen der
der Badaub, Tropf, Pinsel, Töpel, Maulaffe. [Haut.
die Badeanstalt, das Baethaus, die Badwirthschaft.
der Badeanzug, das Badehemde, die Kleidung am Badeorte.
der Badearzt, der befugte Arzt in einem Bade.
die Badeere, fl., Badrhre, Badjerde, das Badehemd. [mutter.
die Badefrau, Baderin, Badwärterinn; Bademutter, Weh-
das Badegeräth, die Badegeräthschaft, das Badegeschirr.
die Badkleidung, t. —kleid, d. —hande, —hose, das —hemde, der —hut, die —kappe, der —mantel.
der Badeknecht, Badwärmer, Badheizer, Badanstswärter.
der Badekopf, Schröpfkopf, Saugekopf.
die Badekräuter, Kräuter zu künstlichen Bädern.
der Badelehm, Badeschlamm, Bodensatz im Bade.
der Badelohn, das Badegeld, der Badegroschen, Badeschilling.
die Badekur, die Kur, Heilung, Genesung im Bade.
die Badelust, —lustbarkeit, das Vergnügen, die Belustigung am Badeorte; die Lust zu baden. [baden.
Badelustig, adj. begierig, wünschend zu baden.
die Bademulde, —gelte, der —trog, die —wanne, Kinder zu
die Bademutter, die Hebamme, Baderinn, Wehmutter.
Baden (paban) t. eintauchen, abwaschen; i. sich nackend ins Wasser tauchen; in etwas schwelgen.
die Badeordnung, die Verordnung, Vorschrift für die Benutzung und Bewirthschaftung der Badeanstalten.
der Badeplatz, Badestell, Badeort, die Badestelle. [Badestuben.
der Badequast, Kräuterbüschel, Laubbüschel zum Gebrauch in der
der Bader, Bademeister, Badhalter, Schröpfer, Wundarzt, Barbier, Bartscherer. [stube, die Badergerechtigkeit.
die Baderei, die Baderwohnung, Barbierswohnung, Barbier-
die Badereise, die Reise ins Bad. [stube zu halten.
die Badergerechtigkeit, die Erlaubniß, das Recht eine Bader-
der Badergesell, —knecht, —gehilfe, Barbiergesell. [schäft.
das Badergewerbe, —handwerk, die Baderei, das Barbierge-
der Baderschaum, langensalzige Guhr auf Mineralquellen.
die Badeschicht, Vertheilung der Arbeit um ins Bad zu gehen.
das Badeschiff, großer Kahn mit Badestübchen z. einem Flusse.
der Badeschwamm, Meerschwamm, Seeschwamm, Wasch—,
der Badestein, Badestein, Tropfstein, Tuffstein, Absatz in warmen Bädern, Sprudelstein, Brudelstein. [u. Schröpfen.
die Badestube, Badstube, das Badehaus, Zimmer zum Baden
die Badewanne, der —juber; die —gelte, —mulde.
Badewarm, adj. so warm, daß man darin baden kann.
der Badewisch, die Strohunterlage beim Baden der Kinder.
der Badheizer, Badeknecht, Badknaben, Badaufwärter.
der Badian, der Sternanis, würzjger Samen aus Ostindien.
der Badin, Spaßmacher, Spaßvogel, Possenreisser, Schäfer.
die Badinage, die Schäkerei, der Scherz, der Spaß, die Posse.
die Badine, Spaßmacherinn; das Spießstöckchen; d. Reitgerte.
die Badinerie, die Schäkerei, Späßelei, der Schwank, die Narbadiniren, i. scherzen, spaßen, schwatzen, necken. [renposse.
Badnaß, adj. mistnaß, nd., triefend, tropfnaß.
Badnen, badinen, batten, i. schwatzen. [feli, fl., d. Auritel.
das Badönicki, Bärdchell, Bärenkbrii, Fräulischlöffi, Schlüs-
der Bados, eine Gattung rother Bordeauxweine.
die Badshande, Badunte, fl., ein feistes dickes Weib.
das Badewasser, fl., Mineralwasser, die Heilquelle.
der Badewedel, die Badquaste, ein Fächer, die Schaum beim Badstigen zu bedecken. [denn Kinne, die Lippchen.
das Bäbchen, der Kragen, die Bandstreifen der Predjer unter
Baffeln, i. fl., plappern, plaudern, albern, schnacken, schwatzen.
der Bastas, Baffetas, weißer ostindischer Kattun.
Bäfzigen, bäffzigen, fl., werfen, wegwerfen; bellen; das
die Bagage, das Gepäck, Reisegeräth; das Heergepäck; das
der Bagagewagen, Packwagen; pl. der Train. [Gesindel
die Bagarre, der Lärm, der Zank, das Gewirr, die Schlägerei
die Bagatelle, Kleinigkeit, Nichtswürdigkeit, Posse, Lumperei.
Bäggen, Bäggeln, fl., pökern, nd., m. stumpfem Weise hacken.
der Bagger, Ausschlemmer, Hafenräumer, Baggert, Backert.
Baggerbiegel, Wertz. d. Torf unt. d. Dammerde herauszuziehen.
Baggern, ausschlämmen, ausschlürfen, ausschaufeln, -graben.
der Baggerprahm, Schlammprahm, großer Kahn mit einem Schöpfrade zum Ausschlämmen der Flüsse und Landseen.
der Baggertorf, der aus der Tiefe gebaggerte, gezogene Torf.
die Bagnette, Tulpe, die leicht aufartet, Schalk od. Trugtulpe.
der Bagno, das Sclavengefängniß, der —kerker, das —haus.
die Bagnolette, der Halbschleier, Frauen- über d. halbe Gesicht.
die Baguette, Gerte, Spießruthe, das Stäbchen, der Ladestock.
Bah! bah! interj. fi! eisch! nichts da! weg damit!
das Bähekraut, Badekraut, den Leib zu bähen.
Bahen, i. bah sagen, um einen Gaffenden zu spotten.
Bähen (bahan) t. erwärmen, äthmen, tösten, mit warmen Tüchern, Bähkissen, Bähsäckchen, Kräuterkissen. [schern reiben.
das Bähmittel, das Foment, M. zur Erwärmung kranker Glie-
die Bahstube, die Badestube der Klaunzerber. [der.
die Bahn (ban) der gangbare betretene Weg, die Route, Strasse, der Pfad, Steig, das ebene Geleise, die Richtung, der Lauf; die Fläche des Hammers, Amboßes, Hobels; die schräge Fläche an einer Schneide. [ner, fl.
der Bahnbrecher, Eröffner, Aufbringer; Wegemacher, Kutt-
Bahnen, t. gangbar, fahrbar machen, ebnen; Nothdurft verrichten (von wilden Thieren).
Bahnlos, adj. ungebahnt, unwegsam, ohne Bahn.
der Bahnenschlägel, Pfählenschlägel, Hammer die Bahn des großen Hammers auszuebnen.
der Bahnenwärter, Reiniger und Ausbesserer der Reitbahn.
Bahnhoheln, t. den Boden eines Fasses glatt hobeln.
Bähnig, adj. gebahnt, abgeflacht, geebnet, geglättet.
die Bahnung, Bahne, d. Bahnbrechen, Ebnen, Glattmachen
die Bahre, Bähre, fl., Tragbahre, Trage, Barte, Bäbre, nd.; der Seitbalken; die Banke, der Tak, das Fischernetz.
das Bahrrecht, das Bahrgericht, das Hinzuführen des Mörders zur Leiche; das Recht Ermordete fortzuschaffen.
das Bahrtuch, die Leichendecke, das Sargtuch, die Todtendecke
die Bahrung, das Bähen, Wärmen, Aufweichen; d. Bähmittel.
die Bai, der kleine Meerbusen, die Bucht, der Hafen.
der Baikalit, Baikalstein, grüner Talkstein vom Baikalsee.
der Baikil, Baikl, Autmann, Landvogt, Landrichter.
Bailbrechen, t. aufbören zu bellen. Bailen, i. bellen.
die Baisers, Küsse; mit Schaum gefüllte Zuckerpätzchen.
das Baisalz, Seesalz, Meersalz; i. Gegensatz von Steinsalz.
Baissen, fl., sich neigen, senken, erbeissen, fl., abfriegen. [ner it.
die Bajaderen, Bailaderen, indische Tänzerinnen, Sängerindie Bajazzo, Possenreisser, Hanswurst bei Seiltänzern, Harder Bajocco, italienische Kupfermünze von 4 Pfennigen. [lein.
das Bajonet, der Klintendolch, —speer, —spieß, die —granne.
Bajonetiren, t. Flinten mit B. versehen; i. mit dem B. fechten.
die Bake, Buje, Boje, Pfäle, Pfeister, Zahre, Baktonne, Ton-

Digitized by Google

nen zur Abgränzung des gefährlosen Fahrwassers; geräucherte Spickgans, Gänsebrust. [oder Jochim.
der Bakel, Schuhstock, Schuhprügel, Tagel, der bunte Joachim d. Bakeleisen, Bötcier, Rhyebeilen d. Kürschner u. Weißgerber.
die Bakelsau, eine Art Stockfisch, geörterter Felsenfisch.
Baken, t. klopfen, schlagen, beutein, boken, büten, bläuein.
Bäken, Bäggen, päken, fr., plärren, blöcken, mecken, schreien.
das Bakengeld, Tonnengeld zur Unterhaltung der Bake.
der Bakenmeister, Tonnenmeister, Bakenaufseher, Bakengeldsder Baker, ein Hammer, Klopfer, Dienschärer. [einnehmer.
Bakern, t. bötern, pochen, klopfen, schlagen, hämmern, bäggen.
Bal, ball, fr., böse, verkehrt, schlimm, übel, falsch, betrüglich.
der Bal, fr., der Narr; das Verbrechen, die Uebelthat.
der Baladin, der Ballettänzer, Schantänzer.
der Balais, Balas, ein blaß- oder rosenrother Rubin.
der Balam, die Herberge, Halle für Reisende im Morgenlande.
die Balance, Gleichgewicht; Abgleichung, Rechnungsabschluß.
der Balancier, Wage, Schwedebalken, Pumpenschwengel.
Balanciren, Gleichgewicht halten, schwanken, unschlüssig seyn.
die Balancirkunst, Schwede. d. Balancirstange, Schwede.
Balander, Belander, Binnenländer, kleines Schiff, Flußschiff.
der Balanit, die versteinerte Seeeichel, der Seeeichelstein. [tat.
der Balcon, Austritt vor e. Fenster, Erker, Vortritt, Söller, Altane
die Bälche, der Boal, Felche, Blauling, Gangfisch im Bodensee.
Bald, fr., geballt, dicht, drang, unmittelbar daran; derb, kühn.
Bald (paldi) adv. i. kurzer Zeit, geschwind, schnell, früh, leicht, der Baldachin, Tragbimmel, Thron-, Prachte. [fast, beinahe.
die Bälde, fr., Schnelligkeit, Baldigkeit, kurze Frist.
der Baldgreis, die Kreuzwurz, das liebrige Kreuzkraut, die Rapunzel, der Kreuzenzian, der Fieberklee. [terem.
der Balderdasch, fr., die Beimischung, Versetzung mit Schlechtder Baldig, adj. bald geschehend, beförderlend, schnell, schleunig.
Baldigst, adv. sehr bald, schnell, möglichst bald.
der Baldrian, (Valeriana) das Katzenkraut.
der Balester, Balläster, die Armbrust, die Kugelarmbrust.
der Balg, pl. Bälge (palg, balk) Beutel, das Fell, die Haut, der Blasebalg; ein dühlisches Kind.
der Balgard, fr., der Stock, Verwahrungsort für Mistkäfer.
die Balge, Balze, Kuse, das Waschfaß, der Zuber, die Seite.
Balgen (palgan, balgan) t. schelten; r. sich schlagen, ringen.
sich Bälgen, die Haut abstreifen, sich häuten.
der Balgenarm, Balgenstürzel, Balgenschwengel, Balgenteil.
der Balgendiefe, Balgleiste, das eiserne Eisenrohr d. Blasebalgs.
der Balgentreter, Bälgentreter, Calcant, Orgeltreter.
der Balger, Prügler, die Balgerei, Schlägerei, Prügelei.
die Balgengeschwulst, in e. Haut eingeschlossene Geschwulst.
der Balgenstaar, die Vermilchung der Krystallinse im Auge.
der Balgenzug, Orgel-, Oefnen u. Verschließen d. Windladen.
Balhörig, fr., schiechbörend, taub; —machen, übertauben.
der Balken (balc) das vierectige Bauholz, der Wagebalken, der Grengel am Pfluge; das Parallelepipedon; der oberste Stock eines Hauses, der Kornboden; der Fensterladen, die Ofenklappe, der Brustlatz. [verbindet.
der Balkenanker, die Klammer die den Balken mit der Mauer
der Balkenband, der Lautenstieg, die Stütze in der Laute.
die Balkendecke, die flache Decke eines Zimmers.
das Balkengesimse, Dachgesimse aus d. Hauptbalken. [Walde.
der Balkenhauer, —schläger, Behauer des Schiffbauholzes im
der Balkenkeller, e. nicht gewölbter a. Balken gebauter Keller.
die Balkenklafter, Maaß von Klafterlänge und Schuh-Dicke und Breite. [Zierrath daran.
der Balkenkopf, das über die Mauer ragende Balkenende, und
Balkenrecht, Recht e. Balken i. d. Wand d. Nachbars j. legen.
Balkenschnur, S. j. Bewegung d. Fußtritte am Weberstuhle.
Balkenstaar, d. weiße undurchsichtige Stelle hinter d. Schlecke.
der Balkenstein, Krag-, Kraft-, Stoß-, Stein unter e. Balken.
Balkenstreifen, balkenpflügen, rubren, ouiren, queerüber pflügen.
der Balkenstrich, Balkenstreif, der dritte Theil eines zweimal gespaltenen Schildes. [halten einer Schiffes
die Balkentracht, Balkenwäger, die Bohlen unter dem Deck
die Balkenwage, Wage mit einem Balken; der Hebebalken.
das Balkenwerk, Zimmerwerk, sämmtliche Balken e. Gebäudes.
der Balkenzoll, Maaß von Zollänge und Linienbreite u. Dicke.
Balkig, adj. balkenbicht, Balken enthaltend, aus B. bestehend.
der Ball, das Tanzfest, der feierliche Tanz, die Tanzgesellschaft.
der Ball, die Kugel, der Ballen, Globus, Spielball, Schneeball.
der Ball, das Ballen des Schweißhundes, des Saufinders.
die Ballade, Tanzlied, —gesang, Lied v. e. abenteuerlichen Begder Ballanzug, die Ballkleidung, Tanzkleidung. [benheit.
der Ballast, die Schiffsbeschwerung, Unterlast eines Schiffes, der Lastsand; schlechte überlästige Waare.
die Ballastbrücke, Ort z. Ausladen d. Ballastes. [halbes Stück.
das Ballchen, kleiner Ball, Päckchen, Packet, kleiner Ballen,
die Ballei, das Rittergebiet, d. Ordensbezirk, d. Commenthurei.
der Ballekrath, Tanzlei— i. d. Ballein d. deutschen Ordens.
das Ballesien, Boll—, Poll—, Ballen—, starker Stangen—,
der Ballen, das Schwärzkissen, der weiche Knopf, der runde Daumenmuskel, der runde Theil am Hobel; der Backen; der Riemen; 10 Rieß Papier; der Fensterladen, Balken.
Ballen, t. rund zusammendrücken, -wickeln, -reiben, -kneten.
der Ballenbinder, Packer, Packknecht, Kramknecht, Marktder Ballendegen, das mit Ballen versehene Rappier. [heber.
das Balleneisen, Ball—, Ballenmeißel, schräg geschliffenes
das Ballenfieber, die—gicht, Fußgicht, Podagra. [Messer.
das Ballenholz, der—griff an dem Druckerballen.
der Ballenknecht, der Bord, die Ballen aufzulegen; der Handlanger beim Ballspiele. [Ballen an den Enden.
das Ballenkreuz, Kugelstabkreuz, burgundisches Kreuz mit
die Ballenwaare, die in Ballen gepackte Waare.
der Ballenwälzer, schwarzer Mistkäfer, der Pillenkäfer.
Ballenweise, adv. in Ballen, einen Ballen nach dem andern.
das Ballenzinn, das in Ballen zusammengerollte Plattenzinn.
das Ballet, der Theatertanz, Bühnentanz, Schantanz.
der Balletmeister, Schantanzführer. [Schantänzer.
der Balletmeister, Schantanzführer. das Ballfest, Tanzfest.
Ballförmig, nach Art eines Balles. [zum Balle.
der Ballgang, der auf einen Ball Geladene, Theilnehmer an ei
der Ballgeber, Bereitschafter z. Balle. das Ballhaus, Haus das Ballholz, der Ballschlägel, d. Klopfholz. [um Ballschlagen.
Ballhornisiren, schrinverbessern, verbössern, verschlechtern.
Ballisch, Ballsch, fr., adj. falsch, verfälscht. [fen oder Tanzen.
der Ballismus, der St. Veitstanz, das krampfhafte Umherwer-
Ballistik, Wurfgeschützkunst, K. d. Bombenwerfens, Wurfkunst.
die Balliste, Balista, das Wurfgeschütz, die Schleudermaschine.
das Ballkleid, der Ballanzug, die—kleidung, des Ballcostüm.
der Ballmund, fr., der Verläumder, der falsche Fürsprecher.
das Ballneg, Darmfaitennetz in einem Bügel mit Handgrif zum Federballschlagen. [säerostatische Maschine.
der Ballon, der Luftball, Wind-, Blasenball, der Aerostat, die
der Ballot, Waarenballen, Packen, gr. Ballen; d. Stimmkugel.
die Ballotage, der Luftsprung eines angebundenen Pferdes.
die Ballote, Schwarzballote, der schwarze Andorn.
die Ballotte, Ballotirkugel, die Wahlkugel, Lotungskugel.
die Ballotage, das Ballottement, die Kugelwahl, Kugelung, das Wählen mit schwarzen und weißen Kugeln. [losen.
Ballotiren, slottiren, durch Stimmkugeln entscheiden oder

Digitized by Google

Ballrose, schimmförmige, kugelähnliche Blume des Wachholders. der Ballschuh, Holzhandschuh zum Ballschlagen; Tanzschuh. das Ballspiel, das Ballschlagen, Federballspiel, Billardspiel. die Ballstafel, das Billard, Ballstaffspiel, Ballstoßspiel. der Ballstaffstock, Ballstock, Billardstock, das Queue. die Balm, Balme, &c. s. Baum, &c. die Balmhöhle, das Bad, s. Grotte. die Balneotechnik, d. Badbereitungskunst, die Bereitung künstlicher Bäder. der Balnot, eine Art Burgunderwein. [licher Bäder. der Balordo, Balourd, der Tölpel, Trops, Tölpel, Pinsel. die Balordise, die Tölpelei, das tölpische Wesen. der Balsam, wohlriechendes heilsames Oel aus dem Balsambaum; wohlriechendes Harz; die Stärkung, Linderung, d. Trost. Balsamiren, wohlriechend salben, einbalsamiren, unverweslich machen. Balsamisch, wohlriechend, B. enthaltend; lindernd, tröstend. die Balsamesche, Balsampappel, eine amerikanische Pappelart die Balsamfrucht, der — apfel. [mit Balsamharz. der Balsamgeist, geistiger der Fäulniß widerstehender Balsam. der Balsamhauch, — duft, wohlriechender Hauch, lieblicher Wohlgeruch, der Balsamodem. das Balsamholz, das wohlriechende Holz des Balsambaumes. Balsamine, Springkraut. [und weißen Blüthen, Balsamilie. das Balsamkraut, ein ostindisches Blumengewächs, mit rothen die Balsamleiche, balsamirte Leiche, Mumie. [lende Luft. die Balsamluft, mit Balsamdüften erfüllte, erquickende, stärkende Balsammittel, Balsamicum, balsamisches Heilmittel. das Balsamöl, balsamisches, wohlriechendes, heilendes Oel. die Balsampflanze, d. Balsamkraut, d. — staude, d. — strauch, der — baum, die — tanne. [balsamischen Pflanzen. Balsamreich, adj. balsamisch, tröstend, erquickend; reich an der Balsamschlummer, ein erquickender, stärkender, heilsamer der Balsamthau, erquickender, stärkender Thau. [Schlummer. das Balsamwort, Trostwort, die erfreuende beruhigende Rede. die Balse, ein amerikanischer Prahm mit Segeln und Rudern. die Balsenbrücke, eine Brücke von Säcken aus Seehundsfellen. Baltisch, adj. deutsch, zum Belt, d. h. zur Ostsee gehörend. die Balustrade, Brustlehne, das Geländer, Gitterwerk, Deckenbalustriren, t. mit Gitterwerk versehen. [werk. die Balz, Balze, (Rubhezeit) Falze, die Begattung der Vögel, besonders der Auerhühne. [bayern, tauschen. Balzen, i. treten, gelzen, brunsten, brunsten, rammeln, bären, die Balzzeit, Balze, Begattungs- d. groß. Vögel u. d. Katzen. der Bambalio, Bakler, Stammler, Stotterer; Faller; Tölpel. die Bambele, Elritze, Bachbambele; der Weinfenker. die Bamboche, Deadtpuppe; Zwerg, Knirps. [Zerrbilder. Bambochaden, -occiaden, unnatürl. Gemälde, Caricaturen, der Bambus, das — rohr, e. hartes ostindisches Rohr. [rohres. der Bambuszucker, Rohrhonig, verhärtete Saft d. Bambus. die Bämme, Butter—, e. zusammengeklapptes Butterbrod. die Bammel, Baumel, der herabhängende Quast, das Gehänge in Thüringen, an Uhrketten. Wasser werfen, d. sie aufspringen. Bämmeln, Bräntli machen, zweifeln, st., sache Steine auf d. Bammeln, baumeln, hangen und sich hin und her bewegen. der Bammer, Bammert, st., Bannwart, Förster, Feldaufseher. die Bams, das Sattelkissen, die dicke, wollene Satteldecke. Bamsen, t. schlagen, klopfen, walken, beugen. [— mäßigkeit. Banal, adj. zwangmäßig. die Banalität, Zwanggerechtigkeit, die Banane, Paradiesfeige, Adamsfeige, Frucht des Bananenpflanze. [ter einem Ban (Markgrafen). der Banat, die Gespannschaft, Markgrafschaft in Croatien, unter Banausie, der schmutzige Geiz, das eigennützige Benehmen. Banausisch, adj. u. adv. handwerksmäßig, geldgierig, eigennützig. der u. das Banco, -geld, Bank-, vollwichtiges G. in d. Banken. das Bancoconto, Bancobuch, Banktechnung, —buch.

Banconoten, Bank-, zettel, Bankscheine statt baren Geldes. das Band (pant, pand, bant, band) pl. die Bänder, die Litze, Binde, das Seil, der Reif, Ring, das Thürgehänge, die Verbindung, grober Draht, die Sehne, Flechte. [Hemmende. das Band, pl. die Bande, die Fessel, Kette, das Gefängniß, das der Band, pl. die Bände, d. Einband, Deckel e. Buches; zusammengebundene Abtheilung eines Werkes. [binde, Bindezeug. die Bandage, der Verband, Wundverband, die Binde, Bruchder Bandagist, Bruchbandmacher, Bandagenmacher, Bruchbandähnlich, bandartig, gestreift. [binder, Bruchartz. der Bandalabaster, Alabaster mit schmalen, weißen Streifen. die Bandblume, künstliche aus Seidenband gemachte Blume. der Bandbohrer, Riegel—, Spieß— zu hölzernen Nägeln. d. Bandbuschel, — quast, Troddel. Banddraht, Mitteldraht. die Bande, Rotte, der Trupp, die herumziehende Gesellschaft; das Zubehör von Teppichen; ein langer breiter Zeugstreifen; der gevolsterte Rand; das Schiffsgeländer. das Bandeisen, die dünnen Eisenstreifen zu Faßbändern. Bandefrei, bandelos, entbunden, entfesselt, befreit. das Bäpdel, Bändchen; ein Lachsähnlicher Fisch. [leiste. die Bandelette, Bändchen, Streifchen, Aberlaßbinde; kleine das Bandelier, Wehrgehänge, der Patrontaschenriemen. die Bandelotten, Gehänge, Ohrge-, Bammelotten, Bammeln. der Bandenfaden, Kettenfaden in den Streifen eines Gewebes. der Bandenschaft, die Schäfte, Zwirnschleifen, die Kettenfäden in den Streifen zu halten. der Bandentritt, der Tritt oder Schemel am Seidenweberstuhle, die Bandenschäfte zu bewegen. Bänderreich, adj. reich an Bändern, viele Bände enthaltend. die Bänderig, Knbbäuderig, fr., die Darmgicht. der Bänderjaspis, Jaspis mit bandähnlichen Streifen. [sen, der Bänderlarv, Brustlatz oder Mieder mit Bändern u. Schleifen die Bänderlehre, die Lehre von den Sehnen und Flechten des menschlichen Körpers. [oder schneiden. Bändern, t. in Bandgestalt bringen, in dünne Streifen ziehen die Banderole, die Schiffswimpel, das Lanzenfähnchen, der Trompetenquast, die — schnur. [Bändern reich geschmückt. Bänderreich, adj. reich an Bändern, reichlich bebändert, mit der Bänderschuh, mit Bändern zu befestigende Schuh. das Bandfaß, schweizerisches Weinmaaß, 600 Maaß haltend. Bandfest, adj. durch ein Band oder Bänder befestigt. der Bandfisch, der gestreifte Klippfisch. Bandförmig, adj. u. adv. bandartig, gestreift, bandähnlich. das Bandgesimse, das Gesimse über dem ersten Stockwerke. das Bandgewerk, die Bandfabrik, —manufactur, — weberei. der Bandhaken, Thürhaken, Angel, Bandzeug, Hafte. der Bandhandel, die Bandhandlung, das Bandgeschäft, der Handel mit Bändern, der Bandladen. der Bandhändler, Kaufmann, der mit Bändern handelt. das Bandholz, Reifholz, Kantenholz z. Faßreifen, d. Bandstock. Bandig, adj. streifig, gebändert, gestreift, voll Bänder. Bandig, adj. Bande leitend, jähmdar. [zwingen, mäßigen. Bändigen, t. binden, zähmen, bändig machen, bezähmen, beder Bändiger, Bezwinger, Bezähmer, Besänftiger. [cher. der Bandit, Meuchelmörder, Meuchler; Verbannter, Landstreicher Banditenmäßig, adv. meuchelmörderisch, meuchlings, meuchder Bandkegel, Bandhaken, Thürbaken, die Hafte. [lerisch. der Bandkiesel, der bandförmig gestreifte Kiesel. der Bandkram, Laden, -handel, das -geschäft, die -handlung. Bandkrämer, Kleinhändler m. Bändern, Bandmann, -handler, das Bandkreuz, Durchkreuzungen der Kettenfäden, das Fadenkreuz, der Bandladen, die Bandhandlung, der Bandkram, die Bandhandlung. der Bandmarmor, bandförmig gestreifte Marmor. [bute.

Digitized by Google

der Bandmeißel, Schlossermeißel mit zirkelförmig ausgeschnittener Schneide. [binder, das Bindenmesser, Bindmesser.
das Bandmesser, breites langes Handbeil der Küfer und Faßbinder.
die Bandmotte, eine Art gestreifter Motten. [weberstuhl.
die Bandmühle, d. Mühlenstuhl, durch e. Rad bewegter Bandstuhl.
der Bandnagel, -pflock, bölzerner Nagel bei den Zimmerleuten.
die Bandnatter, ausländische bindfadendicke Schlange.
die Bandnudel, eine Art breiter gestreifter Nudeln.
der Bandquaß, das Bandbüchel, eine vielfache Bandschleife.
der Bandreif, mit weidenen Bändern bebundene Faßreif.
die Bandrose, rosenförmige Bandschleife.
die Bandschachtel, das Bandkästchen, die Banddächte.
die Bandschleife, —schlinge, —masche, —lasche.
die Bandstaude, fd., die staudenartige Weide.
der Bandstein, Bandmarmor, —kiesel, —jaspis, —alabaster.
der Bandstreif, —streifen, ein schmales Band in einem Wappen.
der Bandstuhl, —weberstuhl, die Bandmühle, der Mühlenstuhl.
die Bandtresse, eine Art Tresse auf Seidenband. [Schnecke.
die Bandtute, Bandschnecke, mit farbigen Streifen gezeichnete Bändung, fd., die Darmgicht, Kolik, das Bauchgrimmen.
der Bandweber, —wirker, —fabrikant. [—manufaktur.
die Bandweberei, —wirkerei, das —gewerk, die —fabrik, die Bandweide, Weide, zu Faßreifen, Bändern gebraucht.
das Bandwerk, der Bänderbesatz, Bandanspuz, Bandzubehör.
das Bandwesen, die Vereinigung mehrerer Fischfen n. Sehnen.
der Bandwurm, platter, vielgegliederter Eingeweidw. bei Menschen
der Bandzieher, —haken, -riegel, Thürbaken. [u. Thieren.
der Bandzwitter, Zinner, aus farbigen Lagen von Gestein u. Zinnzwitter bestehender. [fuchsisam.
Bang, bange, adj. u. adv. and, angst, beengt, -sorgt, -klemmt, der Bangel, Bengel, Wenger, Presser, Preßschwängel, Preßgriff, Preßstange. [empfinden; sich sehnen; t. bellemmen.
Bangen (angan) i. fürchten, besorgt seyn, Angst, Beklemmung
das Bangenkraut, Bangkraut, der Schierling.
die Bangigkeit, Beklemmung, Sehnsucht, schmerzliche Ängstliche Besorgniß, der Bangmuth, die Angst.
Bänglich, adj. u. adv. etwas bange, unruhig, beklommen.
die Bängung, fd., Beengung, Beängstigung, Bangemachen.
Bangmüthig, adj. Bangmuth, Aengstlichkeit empfindend oder verrathend, engherzig, zaghaft, feig. [taste der Jndier.
der Baniane, Unterhändler und Dollmetscher von der Landesbänig, fd., gebannt, festgezaubert, starr, stätig, unbeweglich.
Bänigen, fd., bannen, bänigen, versichern, fest bestimmen.
die Bank, (pane) pl. Bänke, die Uniefe, das Riff; der Grundbau; Gesteinlage; langer Sitz; d. Arbeitstisch, Werkaustisch.
die Bank, pl. Banken, d. Wechslertisch, Zahltisch, Spieltisch, der Bankantheilschein, die Bankactie. [Geldtisch.
die Bankarbeit, Arbeit der Handwerker im Sitzen.
der Bankarbeiter, sitzend arbeitende Handwerker.
der Bankart, Bänkling, Bastard, Blendling, Beischlag, das Kebskind, Hurkind, das außereheliche Kind. [gesetzten Geltern.
das Bankaufgeld, Bancoagio, die Zulage zu in der Bank umder Bankbediente, -beamtete, Buchhalter und Kassenführer.
der Bankberg, das granlettige Gestein unter den Steinkohlen.
der Bankbohrer, Beinbohrer, Löcher zu Bankbeinen z. bohren.
der Bankbruch, Bankrott, die Zahlungsunfähigkeit, das Falliment. [Bankbrüchig, adj. bankerott, zahlungsunfähig.
der Bankbrüchige, der Bankerottier, der Zahlungsunfähige.
das Bankbuch, Bancobuch, die Bankrechnung. [Bettlerlied.
der Bänkelgesang, das Bänkelsängerlied, der Gassenhauer, das
der Bänkelkrämer, Tabulettkämer, Jahrmarktkrämer.
Bänkeln, fd., Pharao spielen, Bank spielen, Bank halten.
der Bänkelsänger, —reiter, Knittelversposet, Marktsänger.

Banken, Banggen, fd., bängeln, bengeln, stoßen, schlagen.
Banken, Bankerieren, i. mit Pracht und Staat schmausen.
das Bankgeld, Banco-, Rechnungsgeld, fingirtes Normalgeld.
das Bankgericht, Handelsgericht, Wechselgericht. [d. Arbeit.
der Bankhaken, angebogenes Hobelbankeisen zum Befestigen
der Bankhalter, Banquier, Bankmacher, Bankunternehmer.
der Bankhammer, Niethammer, eine Art Schlosserhammer.
der Bankherr, Banquier, Kaufmann, der Gelegschäfte macht.
das Bankhorn, kleiner anzuschraubender Schlosseramboß.
die Bankhohle, Steinkohle unter den Bankbergen in den Steinkohlenflözen. [die Scheide abzuhauen.
die Bankkrage, dreikantiges gebogenes Eisenblech der Töpfer,
die Bankkehne, die Lehne an einer Bank, Rückenlehne.
der Bänkling, Bastard, Bankert, ein unehelliches Kind.
Bankmäßig, schrannen—, zum Bank-, Marktverkauf geeignet.
der Bankmeißel, verstählter Schlosser—, d. Eisen zu zerhauen.
der Bankmeister, Bäckermeister, der auf dem Markte verkaufen
das Bankmesser, Speckmesser, d. Wallfisch abzuschälen. [darf.
die Bankordnung, obrigkeitliche Verordn. über d. Bankwesen.
die Bankorechnung, Bancorechnung, das Bancoconto, die Berechnung des Bankumsatzes. [teil einer Bank.
das Bankrecht, die Unverletzbarkeit und gesammte Gerechtigkeit der Bankrichter, Böttchermeister, der Antern die Bankbohrer
der Bankschein, die Bankactie, d. Bankantheilschein. [richter.
der Bankschlächter, Fleischer, Metzger, der für die Bank d. h. zum Markt-Verkauf schlachtet. [Bankwesser.
der Bankschneider, der Rückschäer des Wallfischspeckes mit dem
der Bankschreiber, —buchhalter, —secretair. [Gerichtes.
die Bankstimme, die Stimme einer ganzen Bank, eines ganzen
die Bankstube, Bankexpedition, das Bankbureau, — Comptoir.
das Bankstück, ein der Höhe nach ausgebrochener Mühlstein.
d. Bankthaler, fingirter, eingebildeter Normalwerth eines Thalers, größer als der gemünzte Th. [der öffentlichen Banken.
das Bankwesen, die Einrichtung, Verwaltung u. der Verkehr
die Bankzahlung, Bezahlung durch Zuschreibenlassen einer der Bankzettel, -schein, -note, -billet. [Forderung an d. Bank,
Bann, Bannzins, Abgabe d. Fleischer für d. Verkaufen auf d. Markte.
der Bann (ban, bann) Gerichtszwang, —bezirk; die geistliche Acht, das Interdict, die Ausschließung aus der Kirche.
der Bannaltar, die den Bannstrahl schleudernde Kirche.
der Bannbrief, die —bulle, der Befehl zur Verbannung.
Bannbeich, Deich, der den höchsten Wasserstand überragt.
die Bänne, Benne, fd., offener Karren v. Brettern, Mistwagen.
Bannen (bannan) t. einschließen, fesseln, zwingen, beschränken, festzaubern; vorladen, beschaffen; zueignen, in Besitz nehmen.
Banner, Bannerbeere, Festzanberer, Geister—, Teufelsbanner.
das Banner (panner) Panier, Fahne, Heerfahne, Standarte,
das Bannerbeer, das Aufgebot, das durch Heerbann oder Landsturm gebildete Heer. [Fähnrich, Fahnenträger.
der Bannerherr, der eine eigene Fahne führende Edelmann;
die Bannerleute, buch Heerbann, Landsturm aufgebotene L.
der Bannerschild, Bannerherrenschild, viereckiger Schild.
die Bannete, gestochtener Weidenkorb. [schaft, das Anathema.
der Bannfluch, — strahl, Ausschließung aus der Kirchengemeine
der Bannforst, —wald, eingebägter Forst od. Wald. [zirkel.
Bannfriede, die Befriedigung, Einbägung e. Bannes d. h. Bedas Bannzehänge, Amulet, das zauberkräftige Schutzmittel.
die Banngerechtigkeit, der Bann, Bezirk. [die Contrebande.
das Banngut, das Gut in einem Banne; die verbotene Waare,
Bännig, fd. adj. verbrt, hingebannt; steif, störrig, hartnäckig.
der Bannherr, Gerichtsherr. Bannherrlich, gerichtsherrlich
Bannisirt, verbannt[isirt adj. verbannt, geächtet, im Banne.
die Bannkelter, -storkel, gemeinschaftliche Kelter e. Bannes

Digitized by Google

die Bannleute, die Unterthanen e. Bannes, Bezirkes, Gerichts.
der Bannling, Verbannte, Vertriebene, Verwiesene, Aechter.
der Bannmarkt, Marktſtecken mit peinlicher Gerichtsbarkeit.
Bannmeile, Umfang e. M., wo e. Stadt d. Bann, Zwang ausübt.
die Bannmühle, Zwangmühle, wo die Unterthanen mahlen
der Bannofen, Zwangofen, öffentl. Backofen. [laſſen müſſen.
das Bannrecht, der Bann, die Bannigerechtigkeit, d. Vorrecht.
der Bannrichter, Zentgraf, peinlicher Richter, Bezirksrichter.
Bannſpruch Spruch d. Ausſchlieſſung v. d. Kirche; Bannerr—.
die Bannſtadt, St., welche auf e. Bannmeile d. Bannrecht übt.
der Bannſtein, Gränz-, Mark-, Zeichen der Gerichtsgränze.
der Bannſtrahl, —fluch, die Ausſchlieſſung aus der Kirche.
der Bannwogt, —mann, Feldſchütze, Feldhüter, Feldwächter.
die Bannwaare, verbotene W., Schleichwaare, —gut, Contre.
der Bannwald, —forſt, eingehägte, gefreidigte Wald. [bande.
der Bannwart, -vogt, Bannemann, Feldwächter, Gränzaufſeher.
der Bannwein, Wein, den man zu kaufen gezwungen iſt.
das Bannwerk, der Frohndienſt. d. Bannvogt, Zauberwerk.
der Bannzaun, Gränzzaun. [mahl, der Schmaus.
das Banquet, Bankett, Gaſtgebot, Hochgelage, Feſt, das Hoch-
Banquetiren, i. ſchmauſen, ſchlemmen, prächtig tafeln.
die Banquette, Auftritt an einer Bruſtwehr, Erdbank, Erd-
Banquier, Banqueroute, ſ. Bank—. [erhöhung.
Banſchen, banſchen, ſt., ſtoßen, rütteln; einpacken, -häufen.
die Banſe, Panſe, Panze, der Panzen, Banzen, der Taß, Taſt,
Baar, Ort in der Schwane, wo die Garben hingelegt werden.
Banſeln, ſb., ſpielen, dickeln, böckeln, bitteln, g'dötterlen.
der Banſen, Panſen, Banzen, Panz, Bauch, der erſte Magen.
Banſen, t. die Garben einlegen, panzen, taſſen; feſt packen.
Banze, Bänzlein, ſ., ein dickes Fäßlein, Schnane, Banſen.
der Banſer, Garbeneinleger. die Banzbirne, Bauchbirne.
Bänz, ſb., Lamm. Banzer, ſb., Wamms, Kittel, Leinjacke.
der Baobab, Affenbrodbaum, die Adanſonie, ungeheurer B.
d. Barquet. Kübel, Zuber, Kaſten d. Magnetiſeurs. [in Afrika.
Bar, —tragend, z. B. frucht—, nutz—, kent—, ſchein—.
Bär (par, pera) Landbär, Siebär, bekanntes Raubthier; der
Eber, Beier, Bier; Sternbild am Nordpole, der Wagen.
der Bär, Ramm, Stampfklotz, Heiz; Alter d. Kobaltausſchlägen; d. abgemahlne Schrot; Querdamm i. Feſtungsgraben.
die Baracke, Feldhütte, Lagerhütte, Bretter-, Stadel, Siedel.
Barackiren, in Lagerhütten, Bretterhütten wohnen.
die Baranken, Barangen, d. feingekrauſelten Felle neugeborner und ungeborner Lammer aus der Krimm, Schmatſchen.
Barattiren, Waaren umtauſchen, Tauſchhandel treiben.
Baratto, Barathandel, Tauſchhandel, Waarentauſch.
die Barattrechnung, Tauſchrechnung. die Baratterie, beimliche Umtauſchung von Waaren. [das Waſſerloch.
die Barbacane, Schieſſcharte, Mauer mit Schieſſcharten;
der Barbar, Wilde, Unmenſch, Wütherich; Ungebildete, Rohe.
die Barbaresken, Berberesken, Raubſtaaten in der Berberei.
der Barbarismus, Sprachfehler, d. Verunreinigung d. Sprache, das Sprachverderbniß. [ſam, ſprachwidrig.
Barbariſch, (unguiwt) adj. rauh, unmenſchlich, hart, grauſam.
die Barbe, Barbe, Barte, der Bartfiſch, eine Karpfenart.
Bärbeißig, adj. jähtiſch, anfahrend, zornig, grimmig.
die Barben, Streifen von Spitzen od. Blonden am Kopfputze.
das Barbenkraut, die Winterreſſe, Schetenpflanze.
d. Barbier, Bartſcherer, -puzer. Barbieren, ſcheren. ſcharten.
die Barbette, Stückdamt, Prüſche, Bruſtwehr ohne Schieſſ-
das Barbiton, Polychord, ein Saiteninſtrument der Alten.
die Barbouillage, Schmiererei, Sudelei, ſchlechtes Geſchreibe.
d. Barbouilleur, Schmierer, Sudler, Farbenkleckſer; Schwätzer.
Barbouilliren, ſudeln, ſchmieren, kleckſen; ſchwatzen, ſtammeln.

Barchent, Parchent, halkranbe Baumwollenzeug m. lein. Kette.
der Barde, Sänger u. Dichter der alten Gallier. [liche Barden.
der Bardengeſang, d. Bardenlied. der Bardenchor, ſämmtder Bardenhain, Hain der Barden, die Dichterverſammlung.
das Bardenthum, —weſen, die Bardenwurzel, Lendenkraut.
d. Bardiet, Bardenlied, Kriegslied, Schlachtgeſang. [Herzwurzel.
der Bärdill, die Bärwurz, der Bärenfenchel, das Hansmark, d.
die Bare, Barre, das rohe Fiſchbein; das Geſtänd, d. Buſch.
Bären, ſb., ſich entwickeln, Frucht bringen, tragen.
das Bareis, das glatte, offene ſchmelzende Eis.
Bären, t. nach dem Bären verlangen, halſen, brunſten, behren.
der Bärenbeißer, Bullenbeißer, groſſe Dunde zur Ochſenhetze u.
Jagd wilder Thiere. [die Bergroſe, Juppe, Rhododendron.
das Bärenblugt, die Alpenroſe, Hühnerblume, das Harzngelei,
der Bärendreck, der Süßholzbaumſaft. [Bärenhaut.
das Bärenfell, die —decke; abgeſtorbene unempfindliche Haut,
das Bärenfett, —ſchmalz, der Bärenfirbere, —leiter.
der Bärenfuß, e. plumper Fuß; anſtändiſche ſtachlige Pflanze.
die Bärenhaarfarbe, gelb und braun gemiſchte Farbe.
Bärenhaft, —artig, plump, ungeſchickt, brummig u. wild.
die Bärenhatz, —hetze. die Bärenhaut, das Faulbette.
der Bärenhäuter, Faullenzer, Müſſiggänger.
die Bärenhäuterei, der Müſſiggang, die Faulenzerei. [Bären.
der Bärenhüter, Sternbild am Nordpole hinter dem großen
die Bärenklau, —wurz, Bauſch, das Kälberkraut, Acanthus.
das Bärenklaublatt, ein dieſem ähnlicher Zierrath am Gebälke des Säulenkopfes. [renklee, Steinklee.
die Bärenklaudiſtel, Diſtel mit aufſtehenden Blumen. der Bä-
das Bärenkraut, die Königskerze. der Bärenkrebs, ein groBärenmotte, ſchwarze od. braune rauhe Motte. [ſter Seekrebs.
das Bärenöhrlein, die Aurikel, der Bärſanikel.
die Bärenpfeife, ſechszehnfüßiges Schnarrwerk in Orgeln.
die Bärenraupe, braune rauhe Raupe. [B.; der Bärlapp.
das Bärenſchmalz, —fett. die Bärentappe, Fußſtapfe eines
die Bärentatze, die Pratze, Pranke des Bären; eine groſſe
plumpe Hand; die Bärenklaue. [Bären.
der Bärenthaler, Berner Kronenthaler mit dem Bilde eines
die Bärentraube, Sandbeere. der Bärenwärter, —meiſter.
Baret, baaret, adj. bereit, munter, geſchickt, liſtig, ungezogen.
das Baret, Barett, die Männerhaube, geiſtliche Mütze, der
Cardinalshut, Doctorhut. [Strumpfwirker.
der Barettmacher, Mützen-, Haubenmacher, Mützen- oder
der Barg, Borg, Bork, Farf, verſchnittener Eber, Gangbargüngiſch, adj. ſb. feiſtam, lächerlich, närriſch. [ſchwein.
die Bargüne, Barge, ſt. Barkaſte, der Heuſtadel, —ſtall.
Bärbaſt, ſb. adj. tragbar, fruchtbar; unbärbaſt, -fruchtbar.
Barbämmig, -iſch, ſteif, unleuſam, ſtätig, ſtörrig.
das Baril, Fäßchen, Tönnchen. d. Bariolage, Bunt-Malerei.
die Barille, Baringli, Marceil, Pomajägeli, ſb., die Kyrikoſe.
der Baritono, -tyton, Hochbaß, der tiefe Tenor, eine Art
die Barkaſſe, das größte Schiffsboot, d. Schaluppe. [Baßgige.
die Barke, das Boot, der Nachen, Kahn; ein dreimaſtiges
Kauffahrteiſchiff, Barkſchiff. [Barkette, Barke mit 4 Rudern.
die Barkerole, —querole, kleines maſtloſes Luſtſchiff; die
der Bärlapp, Bärlappen, Kolbenmoos, Irndenkraut, Jungfernbas Barlaufen, ein Turnſpiel. [kraut, Johanniskgürtel.
die Bärlatſche, rauher Schuh von Kälberhaaren.
Bärlich, adv. offenbar, unverkennbar, deutlich.
der Barling, ſb., ein freier Mann, der ſein eigner Herr iſt.
die Bärmaus, das Murmeltier. das Bärmbrod, Hefenbrod.
der Barm (barm) Hefen, Gäſcht, Schaum d. gährenden Bieres.
Bärme, —de, ſt., Gährung, Biſches, Aufbrauſen, Erregiſeyn.
Bärmeln, barmen, i. ſich ekelhaft gebehrden, r. ſich erbarmen.

Digitized by Google

Barmherzig (armherz) adj. mitleidig, sich erbarmend, mitempfindend, sich bekümmernd um; elend, erbärmlich.
die **Barmherzigen Brüder** und Schwestern, katholische Ordenspersonen, die der Kranken warten.
die **Barmherzigkeit** (erbeemende) das Mitleiden, die Neigung, Nothleidenden zu helfen, das Erbarmen, die Gnade.
der **Bärmteig**, Hefenteig, der mit Hefen angemachte Teig.
die **Bärmuffe**, d. **Bärmuff**, Muff aus Bärenfell. [schwerde.
die **Bärmund**, die Kolik, das Bauchgrimmen, die Mutterbe-
die **Bärmutter**, Gebärmutter, Mutter, das Organ der Empfängniß, Bärenmütze, Grenadiermütze. [fängniß u. Geburt.
der **Barn**, Barren, Trog, Banse, Krippe, Pansen; Neh.
der **Barnbeißer**, Krippen—, —setzer, Barngotzer, Pferd, das der **Barnstein**, Brenn-, Back-, Maner-. [die Krippe benagt.
Barock, adj. schief, unregelmäßig, wunderlich, lächerlich.
Baromakrometer, Schwere- u. Längenmesser, Kindermesswage.
der **Barometer**, das —kop, Schwermesser, Luftwäger, Wetterglas, Luftgewichtmesser. [nesse, Freiftan, Freyinn.
der **Baron**, Freiherr, Bannerherr. die **Baronin**, Baro-
die **Baronie**, Freiherrschaft. **Baronet**, englischer Edelmann.
Baronisiren, in den Freiherrnstand erheben.
Barr, fl. adj. getrennt, gesondert, getheilt, geschieden.
die **Barre**, Stange, Riegel, Schlagbaum; Gold- oder Silberstange; Ruderscheck; Sandbank, Klippenreihe; Schranke.
der **Barreneinguß**, eiserne Form, worin man die Silberbarren
Barren, fl., trachen, brummen, brausen, singen. [gießt.
der **Barren**, Werkzeug zu Schwingübungen der Turner.
die **Barricade**, Sperrung, Straßensperrung, das Schutzgatter.
Barricadiren, verrammeln, verschanzen, den Zugang sperren.
die **Barriere**, das Schutzgatter, Gatterthor, das Geländer, der
die **Barrièrestadt**, Gränzfestung. [Schlagbaum, die Schranken.
der **Barrièretractat**, der Gränzwehrvertrag.
die **Barrique**, ein großes Faß, Stückfaß. der **Barrister**, Anbarryfeln, fl., Fangstein, Pardauk spielen. [walt.
der **Barsch**, Bars, Börs, Bärschling, Bürstling, Stachelfisch.
Barsch, adj. rauh, hart, herb, unfreundlich. [vertreiben.
Barschen, bärschen, barsch verfahren, sich aufbersten, Andre die **Barse**, zinnerne Theebüchse. der Bärsig, d. Laich, d. Fischs
der **Bärstab**, das Tragholz, die Stütze. [brut.
Bärsten, bärsen, fl., bresten, krankeln, stöhnen, pusten, bersten.
der **Bart**, (part) pl. **Bärte**, die Haare am Kinn und Mund, Backenbart, Ziegenbart, Schnurrbart; der Schweif; der Schlüsselansatz; der Rüssel; der Verweis. [seifen.
das **Bartbecken**, Barbierbecken, Seifenschaumbecken zum Ein-
die **Bartbürste**, zum Reinigen, Glattstreichen u. Aufstutzen d. B.
die **Barte** (barta, parte) das breite Beil; die Fischbeinstange.
das **Barteisen**, Bartkräuseleisen. **Bärteln**, t. halb scheren, das **Bärtelruch**, halbgeschorne Tuch. [rauhen.
der **Bartfaden**, am Maule einiger Fische.
sich **Bartzen**, fl., einen Bart bekommen, sich befedern.
der **Bartfisch**, die **Barbe**, **Barme**; eine Art Wallfisch.
die **Bartfliege**, große Fliege mit harigen Fühlhörnern.
der **Bartgeier**, Lämmergeier. [Bisonagras, das Kamelhen.
die **Bartgerste**, Gerste mit langen Grannen. das **Bartgras**,
der **Bartgründel**, die Bachkresse, Gründling. das **Barthaar**,
der **Barthafer**, Schwarzhafer, Rauchhafer. [der Bart.
Bärtig, harig, mit Bart. der **Bartkarpfen**, Karpfen mit
die **Bartklappe**, eine Art Schlosserjange. [Bartfäden.
das **Bartläppchen**, Läppchen hinten am Schnabel der Hühner.
der **Bartkrager**, Bartscheerer, Bartschader. **Bartlos**, adj.
das **Bartmännchen**, die Aalschlange mit Bartfäden. [unbärtig.
das **Bartmoos**, Korallenmoos, Haarblüthenmoos.
die **Bartneige**, die Neige, die man im Glase übrig läßt.

die **Bartnelke**, das Bartnägelein, die Karthäusernelke. [auß.
die **Bartnuß**, Blut-, Zeller-, Lamperts-, lange röthliche Hasel-
die **Bartplanken**, Schuhpretter des Schleusengrundes.
die **Bartpflege**, das Aufstutzen des B. der **Bartpfleger**, Bar-
die **Bartsche**, das Ruder an Holzflößen. [bier, Bartputzer.
der **Bartschwamm**, Stachelschwamm. die **Bartseife**, Schaum-
das **Bartwachs**, die Bartwichse.
der **Bartweizen**, Weizenart mit langen Hacheln an d. Aehren.
die **Barutsche**, Biz, Halbkutsche, halbbedeckter dräriger Wagen.
der **Bärwinkel**, das Singgrün, die Bärwurz, der Durchwachs.
die **Bärwurz**, der **Bärendill**, Bärenfenchel, das Hauswort; der
Bärenklau; **Bärwinkel**; Roßkümmel. [Schwererde.
der **Baryt**, das Barium, der Schwerspath, die Schwefelsäure,
die **Bärzeit**, Brunstzeit der Bärinnen. sich **Barzen**, sich brüdas **Barzenkraut**, Pferdefenchel. [sten, gebehrden.
der **Bas**, **Baaß**, nd., Hauschert, -tater, der Vorsteher, Obere.
der **Basalt**, Säulenstein, Eisenmarmor; schwarzes Steingut.
der **Basaltit**, basaltähnliches Gestein.
die **Basane**, das Schaafleder, Hammelfell, Kalbleder.
der **Basanit**, Probierstein, Prüfstein, s. schwarzer Schiefer. [me.
die **Base**, Bäse, Basinn, fl., Frau, Hausfrau, Herrinn, Mud-
das **Basenkraut**, die Veerblume, Wafella. [traut.
die **Basilica**, Stifts- oder Domkirche. das **Basilicum**, Königskraut.
der **Basilisk**, die Königseidechse. die **Basilidianer**, eine christliche Secte. [linie; der Hauptmischungstheil.
die **Basis**, Base, der Grund, die Grundfeste, Grundfläche, Grund-
Basiren, gründen, festigen, sohlen, den Grund legen. [chent.
die **Basirung**, Festigung, Sohlung. der **Basin**, feiner Barras **Basrelief**, die halberhobene Arbeit, Hautrelief, Reliefe.
Baß, fl., adj. trefflich, wichtig, hauptsächlich; comp. besser; sup. bester. [me. der **Bassist**, Baßsänger.
der **Baß**, pl. **Bässe**, die Grundstimme, tiefste, wichtigste Stimme
die **Bassetflöte**, **Baßflöte**, 5 Töne tiefer als die Altflöte.
Bassethorn, **Baß-**, Tief-, Krumm-. **Basson**, **Fagot**, **Baßpfeife**.
der **Bassa**, **Pascha**. die **Bassesse**, Niederträchtigkeit, Nichtige
die **Bassette**, das **Bassetspiel**, Kartenspiel. [teit.
das **Bassin**, Becken, Tümpel, Behälter. [(Violoncelle).
die **Baßgeige**, der große **Baß** (Contreviolon), der kleine **Baß**
der **Baßschlüssel**, Zeichen der **Baßstimme**.
der **Bast**, die Haut unter der Rinde; das Gefege; halbfeidene Zeug; der Reitsattel, Saumsattel; der Ballen, die Last.
Basta, genug davon! halt. die **Basta**, Baste, das **Trefbast**.
Bastant, adj. hinreichend, genugsam, tüchtig, fähig.
der **Bastard**, -start, **Bastart**, **Kebskind**, **Beitkind**, **Bänklings**; **Blendling**; ein feines Baumwollen-Zeug.
der **Bastardwechsel**, ein bloßer Darlehnschein.
die **Bastei**, **Bastion**, das **Bollwerk**. **Bastioniren**, basteien.
Basten, fl., t. binden, packen, aufladen, beladen, aufbürden.
Basten, adj. v. **Bast** gemacht. t. **Basterform**, Zuckerhutform.
der **Bästling**, der weibliche Hanf, Fimmel, als Emballage zum
die **Bastpfeife**, Vogelstellerpfeifchen aus Birkenbast. [Packen.
der **Bastsand**, mittelfeiner Sand. der **Bastropf**, Sprospropf.
das **Bastseil**, der —strick, aus Lindenbast gedreht.
der **Bastwurm**, Wurm, d. den Bast d. Apfelbäume durchbohrt.
d. **Bastonade**, Stockprügel, Prügelsuppe, Fußsohlenzüchtigung.
Bastoniren, Stockschläge austheilen, prügeln. [marsch.
die **Bataille**, Schlacht, d. Treffen. **Bataillemarsch**, Schlacht-
Bataillon, Schlachthaufen, Zahn. **Batailliren**, sich schlagen.
die **Batarde**, eine Wiener Kutsche; ein Schuppfünder. [Gaufter.
die **Bataten**, kartoffelähnliche Wurzelknollen. der **Bateleur**,
Baten, batten, i. nd., nutzen, Nutzen bringen, helfen.
der **Bäting**, der Aufertauspahl auf Schiffen. [wollene Rein.
der **Batist**, das Kammertuch, die feinste Leinwand; das baum-

Digitized by Google

die Batocken, stoggen, russische Prügelstöcke, Stockschläge.
Batschen, patschen, sch., ficken, lappen; schlagen, klatschen.
Batten, batteln, battern, sch., schlagen, bettern, nd., klopfen, pusten, blasen; zutreffen, nützen, helfen, bewirken; zwingen.
die Batterie, der Geschützstand, d. Stückbett, d. Kanonenwall.
Batriren, schrellern, das Rappier wegschlagen. [das Geschütz.
das Battoir, d. Schlägel beim Ballspiel, Klopfstock. [plapper.
die Battologie, Soldatensprache, Geträtsch, unnützes Gespräch, Ged. Battuta, Battute, Taktschlag; Scheilschlag; Satz der Pferde.
der Batz, Bätz, sch., Pfz, Klumpen, Klotz, Schlägel, der Bär.
der Batzen, das gestempelte Klümpchen, Schweizermünze von Batzen, t. bützen, bützen, sticken, anstückeln. [vier Kreuzern.
Bazig sch., pazig nd., trotzig, übermüthig. [die Kopfnuß.
das Bäzleig, sch., d. Nasenstüber, Nasenschneller, Hirnschneller, der Bau (pü) pl. d. Bauten, der Anbau, die Erbauung, das das Bauamt, —gericht, der Bauanschlag, -entwurf. [Gebäude.
die Bauart, der Baustil, die Einrichtung, Gestalt e. Gebäudes.
Baubar, adj. möglich zu bauen, anbaufähig.
die Baubegnadigung, —vergünstigung, —unterstützung.
der Bauch (baug, bauh) pl. Bäuche, das rund Aufgetriebene, der Wanst, der Unterleib; der Magen.
das Bauchband, der Bauchreif um den Bauch eines Fasses.
der Bauchbohrer, Drechslerbohrer, Höhlungen zu bohren.
der Bauchdiener —pfleger, —pfaff, Schlemmer, Schwelger.
Bauchen, bäuchen, t. bauchig ausdehnen, auswölben; auslangen, bücken, buchen. [Fieber.
das Bauchfieber, Eingeweidefieber, Unterleibsfieber, gastrisches die Bauchfinne, —flosse, der Bauchfluß, heftiger Durchfall.
Bauchförmig, adj. bäuchig, ausgebaucht, rund, aufgetrieben.
das Bauchgrimmen, die —schmerzen, die Kolik, d. Bauchweh.
der Bauchgurt, Sattelgurt, Bauchriemen; Tau um die Mitte des Segels, die Bauchstrippe. [Bauchhaaren gemacht.
das Bauchhaar, die Haar am Bauche. Bauchhären, von die Bauchhöhle, Unterleibs- d. Zwerchfelle an, Eingeweidehöhle.
Bauchicht, bauchig, adj. weit, ausgebogen, bauchförmig.
die Bauchkretten, Bauchstricke, Bauchseile um die Mitte eines Packwagens. [die Unterleibsbeschwerden.
das Bauchkneipen, Leibschneiden, Bauchgrimmen, die Kolik,
Bauchnervenkrank, adj. hypochondrisch.
die Bauchnervenkrankheit, die Hypochondrie.
der Bauchpfaff, der feiste, nur des Bauches pflegende Pfaff.
der Bauchpilz, hohler, ganz mit Samen angefüllter Pilz.
der Bauchredner, —sprecher. d. Bauchrednerei. —redekunst.
die Bauchrinde, die hervorstehende R., Beugung, Ausbiegung.
die Bauchsorge, ängstliche Sorge für die Pflege des Bauches.
der Bauchstich, das Anzapfen der Wasserfüchtigen.
die Bauchwirbel, die 5 untersten Rückgratwirbel.
der Bauchzirkel, Zirkel m. ausgebogenen Schenkeln. [Bruche.
die Baufe, das Bäuklein, sb., die Schlagbeule, der Buckel, d.
die Baude, Bude, das Gebäude, die Hütte, Scune. [Bauen.
der Baudienst, die Baufrohne. das Baueisen, Eisenwerk zum Baueln, sch., mit vollem Munde kauen, mit vollen Backen k.
Bauen (puan, buen) t. hervorbringen, aufrichten; aufregen, aufführen; i. angemessen seyn; wissen; dünken.
der Bauer (puar, bouer) Landmann, Ackermann, Meier, Küther; der Gemeine im Schachspiele. [u. Käfich, Vogelhaus,
das u. der Bauer (pur, por, puur) Laube, Vogelbauer, Käfig d. Bauernbengel, e. grober Bursche. d. —dirne, —mädchen.
das Bauerenz, gediegenes Silbererz. der Bauernfisch, Steck.
die Bäuerinn, Bauerfrau, Bauersfrau, das Bauerweib.
der Bauerfriede, die Dorfgränze, Landwehr, Heimschauer, Heimschnat. [bei Tuchscherern.
das Bauerfuder, kleines Fuder. der Bauerfuß, d. Breitbaum
das Bauergut, Aufpänner—, Pferd—, Pferdner—. [Meierei.
die Bauerhube, Fuß mit Frohnbiensten. der Bauerhof, die Bäuerisch, bäurisch, adj. ländlich, roh, grob, unhöflich.
das Bauerleben, Gemeinleben, Säblehen, Beutel—, Zinsgut.
der Bauermeister, Schulze, Dorfrichter; der Heimbürge.
die Bauermiethe, das Dienstgeld, Frohngeld, Baumiethe.
die Bauernköste, der —schmaus, ein ländlicher Schmaus.
der Bauernplanzer, krummer Säbel, schwäbischer Brärer.
die Bauernregel, Witterungsregel, der Bauernschuh, ein großer Schuh, ein großes Maaß. [die weise Wegereeyle.
der Bauernsenf, das Brillenkraut, Täschelkraut, der Heerich, der Bauerweihrauch, weißes Fichtenharz, Dorfweihrauch.
der Bauerzwang, Frohnzwang, Dienstzwang, Aufzwang.
der Bauernweckel, Bauerlümmel, Bauerflegel.
die Bauerrose, Stockrose, zum Erntekranze gebraucht.
die Bauersame, die gesammte Bauernschaft. [Küchenschwalbe.
d. Bauersand, Zinngiesserland. d. Bauerschwalbe, Rauch—,
Bauerstolz, dummstolz, roh und stolz. [Bauergut.
das Bauerwesen, die —wirthschaft, Landwirthschaft, das Baufähig, adj. anbaufähig. Baufällig, d. Einsturz drohend.
die Baufköste, Zköste von und mit Baubolz. [gaben.
der Baufreiheit, Erlaubniß zu bauen; der Erlaß der Bauabdie Baugefangene, der zum Festungsbaue Verurtheilte.
Baubaft, baulich, sich Bäugern, st., sich erheben, aufräumen,
der Bauberry, der bauen läßt; Bauinspector. [auftpannen.
das Baubolz, das Holz zum Bauen, Balkenholz. [werke.
die Bauhütte, der Künstlerverein zur Erhaltung ewiger Bau-
das Bayoch, die Oberschwelle im Gange einer Bergwerks.
die Baukothe, Kothe in Salzwerken, beim Banen gebraucht.
die Baukunst, Architectur, K., schön, bequem u. dauerhaft z. b.
Baukünstig, adj. architectonisch, zur Baukunst gehörig, von d.
Baukünstler, —meister, —verständiger, Architect. [B. k. handelnd.
die Baulebung, das Baulebungsrecht, Hauptrecht, der Erbfall,
Baulich, adj. wohlerhalten, wohnbar, dauerhaft. [t. Gelaß.
der Baum (paum, bonm) pl. Bäume, Schlagbaum, Hebe—, Fruchtbaum, der berindete Stamm. [—hech, —artig.
d. Baumachat, baumähnlich gezeichneter Achat. Baumähnlich,
die Baumameise, amerikanische Ameise, die auf Bäumen nistet.
der Baumanger, Baumgarten, Obstgarten, die Baumwiese.
Baumartig, baumähnlich, ästig. die Baumaster, Holz—.
der Baumbrand, das innere Abderren der Bäume.
der Baumbruch, —fall, —schaden. Baumbrüchig, —fällig.
der Baumeister, —künstler, Architect, Bauherr; Baucrmeidie Baumelse, der Baumelf, Baumgeister. ster, Heimbürger.
Baumeln, bummeln, bammeln, herabhangen und schwanken.
Bäumen, adj. von e. Baume, z. B. birn—, pflaum—, apfel—.
Baumen, t. aufbauuen, auf einen Baum klettern, springen; zu e. Baume erwachsen. [bäumen, aufwickeln.
Bäumen, t. abbäumen, mit einem Baume niederbinden; aufsich Bäumen, baumgerade aufstigen, sich aufhäumen. [eule.
die Baumente, wilde Ente. die Baumeule, die große Nachtder Baumfalk, Lerchenfalk, kleiner bunter Falk.
die Baumfalle, Marderfalle mit e. Schlagbaume. die Baumder Baumfloh, kleines Blattinsect. [flechte, Baumlunge.
der Baumfrosch, kleiner grüner Frosch, der auf Bäumen lebt.
die Baumfrucht, Frucht von Bäumen. das Baumfutter, Ueberzug des Wagenbaumes. [ganz, Brentgans.
der Baumgang, die —treibe, Allee. die Baumgans, Rothe
der Baumgarten, Obstgarten. Baumanger, -wiese. [sbe. Drpas.
das Baumgehänge, die -hecke. der Baumgeist, -elf, d. —nymdas Baumgeländer, Spalier, der Trübter. [Sprenkel.
das Baumgericht, Gericht unter einem Baume; die Dohne,
der Baumgipfel, —wipfel, die —kuppe, —spitze.

Digitized by Google

der Baumgrendel, -grindel, der Pflugbaum, -sterz, Grengel.
die Baumgrille, -klette, -klecker, Sichler, Schnädler, s. Vogel.
der Baumgrind, das —moos, die —schwämmchen.
die Baumgruppe, der —haufen. [-steiger, -reiter, Grauspecht.
der Baumhacker, —specht, —kletterer, —läufer, —picker,
Baumhoch, —lang, tannenlang. der Baumholder, gemeine
das Baumholz, Oberholz, hochstämmiger Wald. [Holunder.
die Baumhörschel, die Schiffjieber an der Elbe.
der Baumhüpfer, kleine springende Spinne.
Baumicht, baumähnlich. Bäumig, voll von Bäumen. [ne K.
der Baumkahn, das Kanot. die Baumkanne, große hölzer-
die Baumkelter, K. mit e. Druckbaume. [Auswuchs an Obst.
die Baumkrätze, —flechte. der Baumkrebs, schwammichter
der Baumkübel, großer Kübel, Bäume einzupflanzen.
der Baumkuchen, Rindenkuchen, Stangenkuchen, Walzkuchen,
die Baumlaus, Blattlaus, Emmeln. [die Baumsterze.
die Baumleiter, aufstehende Gärtnerleiter.
die Baumlerche, Holz-, Heidelerche. [der —grind.
Baumlos, der Bäume beraubt. die Baumlunge, —flechte,
der Baummarder, Buchmarder, Edelmarder.
die Baummast, Eichel-, Buchmast. [Gartenmesser.
der Baummeißel, das Schroteisen. das Baummesser,
die Baumlilie, Jelängerjelieber, Baumwinde, Epheich, Erpheu.
der Baummörder, amerik. Staude, d. Bäume erbsterben macht.
die Baumnachtigall, fingende Bachstelze, Blaukehlchen, Kraut-
die Baumnelke, hochwachsende mehrjährige Nelke. [häufing.
die Baumnuß, Wallnuß. das Baumöl, Olivenöl.
die Baumpfeife, der abgerindete Citronenableger.
die Baumpflanzung, der Baumgarten, die Baumschule.
der Baumpicker, Baumhacker, Specht, Baumläufer.
die Baumräude, Krankheit der Baumrinde. [wilde Kahe.
Baumreich, adj. reich an Bäumen. der Baumreiter, Specht,
die Baumrinde, Borke. die Baumrose, der Rosenbolder,
Baumreiter, -hacker, Specht. [Schnerballen, Holderrosenbaum.
die Baumsage, Schrotsäge. die Baumsalbe, das —pflaster,
der Baumsauger, die Schmarotzerpflanze. [Baumwachs.
der Baumschimmel, Moos. Baumschlag, Laubwerkmaterei.
der Baumschlieffer, Verschlieffer des Schlagbaumes, Hafen-
der Baumschröter, Hirschkäfer, Feuerschröter. [baums.
die Baumschule, der Baumzuchtgarten, die junge Obstbaum-
die Baumseide, Zeug aus Wolle und Baumwolle. [pflanzung.
der Baumspecht, —hacker, —läufer, —picker, Grauspecht.
der Baumsperling, Wald—, Weiden—, Feld—, Holzsperling,
Mutschelsperling, Gerstendieb. [St. mit Baumzeichnung.
Baumstark, stark wie. Baumstamm, der Baumstein, Dendrit,
der Baumstock, —stumpf, —stumpen; Bienenstock in einem
Baumstützen, s., i. auf dem Kopfe stehen. [Klotze, die Beute.
das Baumwachs, Pfropfwachs, Baumpflaster; d. Baumsalbe.
die Baumwanze, Bicken—, Garten—, Feldwanze, Qualster.
die Baumwinde, —lilie, der Epheu, Epheich; Hebezeug, Bäume
me aufzuwinden, Aufzuwinde. [lenstaude.
die Baumwolle, Wolle aus den Samenkapseln der Baumwol-
Baumwollen, von Baumwolle gewebt. Baumwollicht, der
Baumwolle ähnlich. [beerweide, Stechs, Schaaf-, Berg-.
die Baumwollenweide, Wollweide, der Werftstrauch, die Lor-
der Baumwollsammet, Manchester, sammetartiges Baumwol-
die Baumwollenwirkerei, -manufactur, -weberei. [lenzeug.
die Baumzucht, die Erziehung und Veredlung der Bäume.
die Baumwurz, das Engelsüß. [Abgabe für die Baufreiheit.
die Bauordnung, —verordnung, —vorschrift. Baupfennig,
der Baupredniger, Prediger der Bangefangenen. der Bau-
rath, Bauaufseher. [Bausand, Mörtelsand.
der Bauriß, die Zeichnung, der Entwurf eines Gebäudes. der
der Baus, s., Bausch, Bäuschel, Ballen, Knäuel, Knollen.
der Bausback, Pausback; —backig, vollbackig, rundwangig.
Bausbacken, pausbacken, i. den Mund sehr voll nehmen,
der Bausch, die Blase, Pluse; d. Kischen, Compresse. [prahlen.
Bauschähnlich, blähend, aufgeborstet. [Strand.
die Bauschalung, der umschalte, mit einer Plane umzogene
die Bauschärmel, Bläh—, Bäuschel, groß. Grubenhammer.
Bauschen, blähen, sich aufblähen, aufbersten.
der Bauschkauf, Kauf in Bausch und Bogen. [blasen, -pusten.
die Bause, s. Entwurf, d. Zeichnung. Bausen, bauschen, sich auf-
die Baustoffe, Baumaterialien, der Baubedarf.
die Bausucht, unverständige Bauluft, Bauwuth.
Bausüchtig, bauluftig. der Bautag, Baufrohntag.
Bautschen, s., bellen, banzen, jauzen, pfauzen, tehlzen, bausen.
der Bauverständige, —kundige, —erfahrne. [bild.
der Bauvi, Bauve, Bauwe, s., der Wauwau, das Schreck-
das Bauwesen, die Aufführung u. Unterhaltung der Gebäude.
Bauwürdig, Gewinn versprechend, den Anbau belohnend.
Bauz! bardauz! pumps! schlumps! [architectonische Verzier.
Bauzen, i. bumsen, dumpf anschlagen. der Bauzierrath, die
der Bavard, Schwätzer. Bavardiren, faldabern, schwatzen.
die Bavardage, Bavarderie, Bavardise, das Gewäsch,
Geschwätz, der Schnickschnack, die Plauderei, Fraubaserei.
der Bavel, s., Pfotel, Schofel, Ausschuß, Wust, Abfall.
die Bavoseche, —schüre, ein unsauberer Abdruck, Mißdruck.
Bavoschirt, unrein abgedruckt, gefudelt, geschmiert.
Bayen, boyen, mit Fäusten schlagen, faustkämpfen.
das Bdelliumgummi, ein bitteres Gummiharz aus Arabien.
Beabsichtigen, t. bezwecken, zezielen, wollen, erstreben.
Beachten (binnamhan) t. bemerken, wahrnehmen, observiren.
Beächzen (abßisan) t. beklagen, beseufzen, besammern.
Beackern (aeharan) t. bepflügen, bearbeiten, anbauen.
der Beamte (ampahtman) Beamtete, Angestellte. [bekleiden.
Beamten (piampahtan) t. anstellen, bediensten, m. e. Amte
Beängstigen (angustan) t. ängstlich machen, erschrecken.
Beantliegen (anaqillsan) t. beschen, anschauen, angaffen, an-
starren, anglozen. [ertheilen; erwidern, entgegnen.
Beantworten (antwurtian) t. Antwort, Auskunft geben oder
die Beantwortung, Antwort, Erwiderung, Entgegnung.
Beanwartschaften, t. mit e. Anwartschaft versehen, vorläu
Bearbeitbar, adj. bearbeitungsfähig. [fig anstellen, beigestellen.
Bearbeiten (plaeyolan) t. überarbeiten, durch—, aus—;
zu gewinnen suchen; prügeln. [Verdacht werfen auf.
Beargwohnen, t. in Verdacht ziehen, vermuthen, Argwohn,
Bearten (biartan) t. bearbeiten, artsast machen, veränbern.
Beaschen, beäschen, t. mit Asche bestreuen. [einrichten.
die Beatification, Seligsprechung, Heiligsprechung, Canoni-
sation, Aufnahme unter die Heiligen. [ligkeit, Frömmelei.
Beatificiren, seligsprechen. der Beationus, die Scheinheis
die Beatillen, Leckerbissen zu Kraftbrühen; fl. Nonnenbratlein.
Beaufsichtigen, t. in Aufsicht nehmen od. stellen, bevormunden.
Beaufstragen, t. bevollmächtigen, beköligen, bestellen.
Beäugeln (aug, auge) t. liebäugelnd besehen, zuden, -trachten.
Beaugenscheinigen, t. in Augenschein nehmen, selbst unter-
die Beauté, Schönheit; ein schönes Frauenzimmer. [suchen.
Bebäbeln, bybäbeln, st. verhätscheln, verzärteln, verzieben,
verwöhnen, verweichlichen. [hen, beschleifen.
Bebändern (pant, bant) mit Bändern putzen, besetzen, verse-
Bebauen, (puan) t. vollbauen, anbauen, bebüngen. [schanern.
Beben, i. zittern, schwanken, wanken; erdröhnen, bebern, nd.,
der Bebezug, Tremulant. Bebildern, t. mit Bildern behängen.
Bebinden (pintan) t. bebünbeln, umwideln, umwinden.
Bebleien, t. plombiren, mit Bleistempeln behängen.

Digitized by Google

Beblümen (blumoan) t. mit Blumen ſchmücken, bekränzen.
Bebluten (plutan) t. vollbluten, mit Blut benetzen.
Bebohlen, t. bepflanken, bebrettern, beſchalen, bekleiden.
Bebrämen, t. ver-, bevbeſpen. Bebrillen, m. Brillen bewaffnen.
Bebrüten (pruten, bruehen) t. anbrüten, ausbrüten, bewachen.
Bebürden (pipurdan) t. belaſten, beladen, bepacken.
Bebürſten, t. oberflächlich bürſten.
Bebüſchen, t. mit Büſchen beſetzen, anfüllen. [Bruchſchneppe.
die Becaſſe, Schnepfe. Becaſſine, Beccaſ-, Waſſer-, Heer-,
der Becher, das Trinkgeſchirr, das Kölel, der Kelch, Pokal.
der Becherbaum, Baum mit becherförmigen Blüthen.
die Becherblume, das Bluttraut, Nagelkraut, kleine Sperberkraut, die kleine Pimpinelle.
das Becherreifen, ein walzenförmiger Amboß der Goldſchmiede.
die Becherflechte, bechertragende Flechte.
Becherförmig, wie ein Becher geſtaltet. [pflanze.
das Becherglas, gerades Trinkglas; das Dickblatt, die Nabel-
d. Becherlehen, Schüſſelleben. Bechern, i. zechen, poemiren.
der Becherſchwamm. Schüſſel—, die Napf-, Schüſſelmorchel.
der Becherſtürzer, Zecher. die Becherraſſe, hohe, gerade Taſſe.
die Becherraube, ein Töpferwerkzeug, den Schüſſeln gleiche Tiefe zu geben. [runde Vertiefung; Waſſin, Hüftbeinhöhlung.
das Becken (nuoginne) die Schüſſel, Schale; Klingelplatte;
Beckenförmig, adj. rund und tief, beckenähnlich.
der Beckenherr, Armenvorſteher, Beckenanſeher.
der Beckenſchläger, Biechſchläger, Klempner, Flaſchner;
Beckenklingler.
Beckenwand, f. Theil d. Bauchhaut am menſchlichen Körper.
Beckhammer, ſcharfer Kupferſchmiedehammer zum Einbiegen.
Bekomplimentiren, t. willkommen, grüßen, höfeln, anBebachen (baeh) bedecken, überdachen. [ſüßeln.
der Bedacht (pidaht) die Ueberlegung, Bedachtſamkeit.
Bedacht, adj. denkend, ſinnend, kurzſegend, aufmerkſam.
Bedächtig (pidahtig, pidahtiſh) adj. bedachtſam, bedächtig.
die Bedächtlichkeit, Bedachtſamkeit, Gemächlichkeit, Vorſichtigkeit, Ueberlegung, Umſicht. [tig, voreilig.
Bedachtlos, adj. u. adv. unbedachtſam, unüberlegt, unvorſich
Bedachtſam, adj. bedächtig, bedächtlich, vorſichtig, überlegend, behutſam, achtſam, umſichtig. [Daches.
die Bedachung, Bedeckung, das Dach, die Verfertigung des
ſich Bedanken (pidanchan) danken, dankſagen; ſich weigern, ausſchlagen, verſchmähen. [frei. Bedauſeln, t. -ſtäuben, verwirren.
der Bedarf (pidarf) das Bedürfniß, das Nothdürftige, der Un-
Bedauerlich, adj. bedauernswerth, zu beklagen, bejammernswerth, bemitleidenswerth.
Bedauern, t. bemitleiden, ſich erbarmen, beklagen, bejammern.
Bedeckeln, t. mit einem Deckel verſehen, zudecken. [belegen.
Bedecken (dacken, dechan) t. bekleiden, beſchützen, verdecken,
die Bedeckung, Decke, Begleitung, Beſchützung, Schutzwache; die Bedung, das Schneuleder. [feitigen, beſcheänken.
Bedeichen (diehi) t. undeichen, undämmen, ausſchanzen, ein-
der Bedemund, d. Heirathsgeld für d. Erlaubniß zu heirathen.
Bedenken (pidenchan, pithenchan) t. überlegen, berückſichtigen, erwägen, beherzigen; r. ſich beſinnen, anſtehen, ſeinen Entſchluß ändern; für ſich ſorgen, ſich nicht vergeſſen. [ſtand.
das Bedenken, die Bedenklichkeit, Ungewißheit, der Zweifel, Anbedenklich, adj. gefährlich, verdächtig, mißlich. [Gefährlichk.
die Bedenklichkeit, der Zweifel, die Mißlichkeit, Ungewißheit,
die Bedenkzeit, —friſt, Friſt zur Ueberlegung.
der Beberb, ſt., Bebarf, Benutzung, Gebrauch, Nothdurft.
Bederb, ſd., adj. nützlich, gut, willkommen, angenehm.
Bedeuten (butan) t. zurecht weiſen, überführen; bezeichnen, anbeuten, anzeigen, anmerken, verkündigen, vorſtellen.
Bedeutend, adj. bedeutſam, wichtig, anſehnlich, groß, vielsagend, beträchtlich, erheblich. [Sinn, Verſtand.
die Bedeutung, Bedeutſamkeit, Wichtigkeit, das Anſehen, der
Bedeutungslos, -leer, unbedeutend, geringfügig, nichtsſagend.
Bedeutungsſchwer, adj. -voll, -reich, bedeutſam, vielſagend.
Bedielen, t. bedehlen, ſchalen, mit Brettern belegen. [dentig.
Bedienen (pidonan) t. Dienſte leiſten, aufwarten, willfahren;
verwalten, beſorgen; i. nachfolgen; r. anwenden, gebrauchen.
Bedienſten (thionoſt) t. beamten, anſtellen, beſtellen, beſtallen.
der Bediente, (Obediente) der Gehorchende, Dienende, Diener, Lakei. der Angeſtellte, Bedienſtete, Beamtete.
das Bedientenkleid, die —kleidung, der —rock, die Livree.
die Bedienung, Aufwartung, der häusliche Dienſt; die Dienſtſchaft; die Anſtellung, das Amt.
der Beding, die Bedingung, Vorausſetzung, das Erforderniß.
Bedingen (pidingan) t. verabreden, ausmachen, ſich vorbehalBedingt, adj. eingeſchränkt, abhängig. [ten, vorausliten.
die Bedingung, das Bedingniß, der Beding, Vorbehalt, die Vorausſetzung, das Erforderniß.
Bedingungsweiſe, adv. wie eine Bedingung, conditionell.
der Bedlamit, Tollhäusler a. d. Bedlam, Irrenhauſe i. London.
Bedornen (thorn) t. m. Dornen verſehen, beſtreuen, verbittern.
Bedrängen, drängen, drücken, in Verlegenheit ſetzen, plagen.
die Bedrängniß, —ung, Verlegenheit, Unannehmlichkeit, Sor-
Bedräuen, bedrohen, t. drohend bevorſtehen. [ge, d. Jammer.
Bedräuſchen, betrunken, beſpritzen, benetzen, beſprengen.
Bedrohen (thraunan) t. angreifen wollen, als ein Uebel bevorſtehen, herabſtürzen wollen. Bedrucken, t. voll—.
Bedrücken (puhan) beſchweren, bedrängen, niederhalten.
der Bedrücker, Unterdrücker, Zwingherr. [Unterdrückung.
die Bedrückung, Beſchwerde, Verlegenheit, der Druck, die
Bedufften, ſd., t. bedumpfen, betäuben, duft, taub, dumpf machen.
Bedüften, t. parfümieren. Bedüngen, t. bedauen, bemiſten.
die Beduinen, die nomadiſchen Araber, arabiſche Streifrotten, die Kinder der Wüſte. [dafürhalten, meinen.
Bedünken (pidunchan) dünken, däuchten, ſcheinen; denken,
Bedünſten, mit Dunſt bedecken. Bedupfen, betüpfen, -tippen.
Beduͤrfen (biburhan) t. nöthig haben, brauchen, erfordern.
Bedürflich (pidarflih, pidirper) adj. erforderlich, nöthig, unBedürftig, adj. bedürfend, dürftig, benöthigt, arm. [entbehrlich.
das Bedürfniß, Erforderniß, der Bedarf, d. Mangel, die Noth.
Bedürfnißlos, adj. —frei. Bedüſſeln, t. -träumen, verwirren.
Beduͤrzen, t. verdützen, verblüffen, beſtürzen, verwirren.
Beefer, ſd., adj. munter, flink, arbeitſam, anſchlägig, rüſtig.
Beefſteaks, gebackene Rindfleiſchſcheibchen.
Beecken, t. mit Ecken verſehen, an den Ecken verzieren.
Beeggen, beegen, t. mit der Egge überfahren.
Beehren (aeran, haeran) t. würdigen, die Ehre erweiſen.
Beeidigen, beeiden, ſchwören laſſen, verpflichten, vereiden.
Beeidigt, adj. durch t. Eid verpflichtet, beamtet, in Eidespflicht ſtehend. [Mühe geben, bemühen.
ſich Beeifern (piaiparan) ſich beſtreben, ſich anſtrengen, ſich
Beeinträchtigen, t. Schaden, Eintrag thun, einem in's Gehäge kommen, beleidigen. [bruch.
die Beeinträchtigung, der Eingriff, Eintrag, Schade, der Ab-
Beeiſen, t. m. Eis bedecken; bereifen; zalunen; m. Eiſen belegen.
Beelenden, ſt., t. bejammern, bedauern, ſich erbarmen.
Beelzebub, der Fliegenfürſt, Oberteufel; ein geſchwänzter Affe.
Beendigen, beenden (entran) t. zu Ende bringen, fertig machen, ſchlichten, ausführen, abthun. [klemmen.
Beengen (engi, angi) t. einengen, einſchränken, bedrängen, be-
Beerben (piarpan) t. von Einem erben, ſein Erbe ſeyn.
Beerblau (perp,plau) adj. blauen Beeren an Farbe gleich

Digitized by Google

das Beerblau, die Heidelbeerfarbe.
die Beerblume, der kletternde Nachtschatten, das Waldkraut.
Beerdigen (herda) bestatten, begraben; mit Erde bewerfen.
die Beerdigung, Bestattung, das Begräbniß, der Leichenzug, die Funeralien. [beere, Wachholderbeere.
die Beere, kleine runde saftige Frucht z. B. Erdbeere, Heidelbeeren, f., t. treten, drücken, schlagen, prügeln; kugeln, backen, billen, zu Pillen, Beeren gestalten.
Beerenartig, beerenförmig, die Beerendolde, —engelwurz.
die Beerenwanze, Brombeerwanze, der Quälster.
das Beergeih, Safttarbe aus Kreuzdornbeeren.
das Beergrün, grüne Farbe aus Beeren.
die Beerhacke, Beerkraue, die letzte Behackung der Weinstöcke.
die Beerhaide, der Felsenstrauch. der Beerhüter, Weinberg.
die Beermelde, der Meier. der Beermost, der austrübpflenge der Beerwein, Beermostwein, Verlaß. [Saft der Weinbeeren.
die Beerwinde, das Windekraut, die Zaunglocke. [ben.
der Beerwink, d. Singrün. Beerzen, m. E. belegen, überreden.
das Beet, Blumen—, die Beete, rothe Rübe, Runne, Runkel.
Beeten, t. in Beete abtheilen. der Beetochse, Handochse, hinter Hand vor dem Pflage. [big machen, ermächtigen.
Befächeln, t. anfächeln, anwehen, kühlen. Befähigen, t. fähig machen, ermächtigen.
Befahrbar, adj. fahrs, halts, gangs. Befahren, t. befürchten.
Befahren (pisaran) t. betreiben, besuchen, besiehen, bedecken.
Befallen (pisalan) t. anfallen, greifen, überfallen, ankommen.
Befangen (pilangan) t. verwickeln, verflechten, einnehmen, gewinnen; einbezeichnen. [gott. verurtheilsvoll.
Befangen adj. eingenommen, bestochen, verlegen. verwirrt, bis die Befangenheit, Eingenommenheit, das Verurtheil, die Bigotterie, Aengstlichkeit. [herren.
Befängnissen, t. sc., gefangen legen oder setzen, verhaften, einBefassen (sassan) t. begreifen, umfassen, in sich fassen, enthalten; r. sich abgeben, beschäftigen mit, mengen in.
Befedern (sedar) befiedern, t. federig machen, bekleiden. [fen.
Befehden (anafehtan) t. skriegen, streiten, bekämpfen, angreider Befehl (beta) die Willensmeinung, die Führung, d. Auftrag, d. Vorschrift, das Gebot. [empfehlen, anvertrauen, gebieten.
Befehlen (pikahan) t. auftragen, vorschreiben, verlangen;
Befehlerisch, adj. gebieterisch, streng, herrisch, herrschend, befehlig, herrschen, anführen, commandiren. [fehlshaberisch.
die Befehlsform, Befehlsweise, der Imperativ. [neral.
der Befehlshaber, Commandeur, Vorgesetzte, Anführer, Geder Befehlshaberstab, Commandostab, Anführerstab.
die Befehlshaberwürde, Anführerstelle, das Commando.
Befehlsweise, adv. gebieterisch, befehlerisch, herrisch.
Befeilen (filan) t. abfeilen, zurechtfeilen. Befeilschen, t. bebefeinden (fiant) t. anfeinden, feindlich behandeln. [handeln.
Befestigen, befesten, befestnen (festinan) t. dauerhaft machen, schützen, stärken, bekräften, bestätigen. [tification.
die Befestigung, Sicherung, Beschützung, Verschanzung, Forsie Befestigungskunst, Kriegsbaukunst, die Festungsbaukunst.
Befeuchten, t. anfeuchten, nässen, benetzen, sprützen, sprengen.
die Befze, f., die Lippe, Lefze. [meinen; r. seyn, sich verhalten.
Befinden (pifinthan) t. erkennen, beurtheilen; dafür halten,
Befindlich, adj. gegenwärtig, vorhanden, sich aufhaltend.
Befirnissen, t. mit Firniß bestreichen, lackiren.
Beflechten (flehtan) t. überflechten, überziehen.
Beflecken (pilecchan) verunreinigen, entstellen, schänden, bekleiden, besudeln, beschmutzen, mit Ablästen versehen.
sich Befleißen, (pilitzan) befleißigen, bemühen, anstrengen,
Beflissen, adj. emsig, bedacht, sorgfältig, erlernend. [sich annehmen.
die Beflissenheit, Befleißigung, das Studium, die Sorgfalt, Bemühung, Dienstfertigkeit, Gefälligkeit.

Beflittern, t. putzen, schmücken, behängen, schnizeln, beflunBeflören, t. mit Flor überziehen, verdunkeln, beduften. [fern
Beflügeln (flucal) t. beschleunigen, beeilen; Wege anebnen.
Beflunkern, t. beschleifen, behändern, aufputzen; belügen.
Befluthen, t. den Meiler mit grünen Reisern bedecken. [gen.
Beflüten (fluhat, fot) t. befpülen, strömen, umfließen, umwe-
Befolgen (pifolahan) t. befehlen, ausführen, darnach thun.
der Beförderer, Unterstützer, Helfer, Betreiber, Gönner.
Beförderlich, adj. förderlich, fördersam, Fördernd, helfend, dienlich; schleunig. [schaffen, beschleunigen, höher anstellen.
Befördern, t. weiter bringen, vorwärts helfen, spediren, fort-
die Beförderungsgebühr, Beförderungsgefällen, Speditionsfesten, Spesen, die Chargengebühren.
das Beförderungsmittel, Hülfsmittel.
Befrachten (pifrehtan) beladen, bepacken, mit Fracht versehen.
Befragen (anfragen, hantfragan) t. fragen, verhören, ausforschen, um Erlaubniß bitten; r. sich erkundigen.
Befreien, t. erlösen, herausbefreien, frei machen, rathbinden, retten.
die Befreiung, Erlösung, Entbindung, Erlassung, Entlassung, Loskaufung, Losfprechung, Auskleiselassung. [machen, wundern.
Befremden (fram, framdi) t. überraschen, erstaunen, stutzig
Befremdlich, adj. befremdend, auffallend, sonderbar, unerwarBefressen (fraszan) auffressen, benagen, anbeißen, ätzen. [ten.
Befreunden (pifreuntan) t. zu Freunden machen; r. einverstanden seyn, sich gewöhnen, Freunde werden.
Befriedigen (pifridon) befriedern, einschliessen, einhägen, einfassen; zufrieden stellen, erfüllen, besänftigen; bezahlen, abBefrieren, i. überfrieren, beeisen, bereifen. [finden.
Befrohnen, t. beschlagen, gefangen setzen, Frohndienste auferBefruchten, t. fruchtbar machen, ergiebig machen. [gen.
Befugen (pifoahan) t. befähigen, ermächtigen, beauftragen, bevollmächtigen, berechtigen. [vir Vollmacht.
die Befugniß, das Recht, die Erlaubniß, die Ermächtigung,
Befugt (pifoahot) adj. berechtigt, ermächtigt, rechtmäßig.
Befüllen (fullan) t. unterfüllen, anfüllen.
der Befund, das Befinden, das Ergebnis. [forgen, fürchten.
Befurchen (forahan) t. runzeln, streifen. Befürchten, be-
Begaben (pihepan) t. beschenken, ausstatten, steuern, versehen.
Begaffen (chapfan, gipan) t. beschauen, angaffen, anstirren.
Begähnen (gauen, gienen) t. gähnend anhören, angähnen.
der Begang, Umgang, das Begehen. [das Vergehen.
das Begängniß, die Feier, Begehung. die Begangenschaft,
sich Begarten (bimahalan) sich zur Fortpflanzung vereinigen.
die Begattung, Vereinigung der beiden Geschlechter, der Beischlaf, die Fructification. [len, entlagen.
sich Begeben, verfügen, stürzen; ereignen, zutragen; verzichdie Begebenheit, das Begegnis, Ereignis, der Vorfall, das Abenteuer, die Geschichte. [gegenwirken; behandeln.
Begegnen, i. sich ereignen; d. antreffen, entgegenkommen, entdas Begegniß, Ereignis, Vorfall, die Begebenheit, Abenteuer.
Begehen, t. feiern, aus-, verüben, -brechen; r. sich begatten.
das Begehr, Begehren, Verlangen, Anliegen, der Wunsch.
Begehren (hrean) t. heftig verlangen, heischen, fordern, erstreben, anhalten, werben, gieren, wünschen, Lust haben, lüsten, gelüsten, lüstern, sich sehnen.
Begehrenswerth, —würdig, adj. wünschenswerth.
Begehrig, begehrlich, begierig, begehrend, gierig, wünschend.
das Begehrungsvermögen, Willensvermögen. [sängnis.
die Begehung, das Begehen, Verbrechen; Vergehen; d. Beschuldigung, die Sünde durch Bösethun.
Begeistern (geist) t. inspiriren, entzücken, mit hohen Gedan-

die Begeisterung, Inspiration, v. schwärmerische Aufschwung, der Schwung, der Enthusiasmus, die Salbung.
Begelen, bägelen, sh., metzen. [tie Gier, v. Begehren, d. Lust. b. Begierde (bertha) Begier, d. Verlangen, d. heftige Wunsch, Begierig adj. begehrlich, hungrig, dürstend, habsüchtig.
die Begierigkeit, Begierlichkeit, Begier, Begierde, Gier. der Begießbottich, Maischbottig. Begießen (pigißzan) mit Begießen, t. begaben, ausbatten, steuern. [Wasser beschütten.
die Begine, Begbine, Nonne aus dem Stifte Beggas, der der Beginn (anagin) Anfang, Anbeginn. [Tochter Pipins.
die Beginen, Begharden, Mönche ohne Gelübde.
Beginnen (piginnan) anfangen, unternehmen, vorhaben.
Begipsen, t. mit Gips bewerfen, überziehen.
Begittern, t. mit Gittern verwahren, vergattern.
Beglaseäugeln, belorgnettiren, begucken, begläsen.
Beglasen, mit Glas versehen. [ausweisen, legitimiren.
Beglaubigen (calaupan) bidmiren, visiren, kredenzen; r. sich der Beglaubiger, Kreditiv, Kredenzer.
das Beglaubigungsamt, das Notariat. [Certificat, Creditiv.
der Beglaubigungsbrief, das —schreiben, der —schein, das Beglaubt, adj. glaubwürdig, zuverlässig, authentisch, ächt, under u. das Begleit, Begleitschaft, Begleitung, Geleit. [verfälscht.
Begleiten (ilitan) geleiten, mitgehen, accompagniren. [halter.
der Begleiter (peinlee) Gefährte, Genoß, Gespan, Gesell, Mitdie Begleitung, Geleit, Begleitungsstimme, Accompagnement.
Beglerbeg, türk., Oberstatthalter. Beglik, Schatz.
Beglozen (hilizzan) brantlichen, begaffen, bemaulaffen.
Beglücken, t. glücklich machen, beseligen, erfreuen, beglückseligBeglückt, unendlich erfreut, ausnehmend froh, glücklich. [gen.
Beglückwünschen, gratuliren. Begnappeln, -gnappern, t. benagen, benagen. [Gnade erweisen, amnestiren.
Begnadigen (canadan, benaden) begnaden; t. Strafe erlassen, die Begnadigung, Strafeerlassung, Amnestie; das —recht, sich Begnügen (canoe, ginuoe) zufrieden seyn. [Begnadungsge.
Begnüglich, adj. begnügsam, genügsam, mit Wenig. zufr.
der Begrabbeler, Magnetiseur. Begrabbeln, manipuliren, magnetisiren, bestreicheln. [ten, vergraben; r. sich verbergen.
Begraben (pigrapan) beerdigen, bestatten, beisetzen, verscharDas Begräbniß (pigrefti) Beerdigung, Bestattung, das Leichenbegängniß, die Funeralien. [denkmal.
das Begräbde, Begräft, fe., das Grab, die Gruft, das Todtenbas Begräbnißfest, die Beerdigungsfeier.
die Begräbnißgebühr, Leichengebühr. [len, umgränzen.
Begränzen (anatrinan) t. mit e. Rain, einer Gränze umschließBegrapfen, t. betasten, betappeln, beklauben, begreifen.
Begrasen (gras, hraß) t. mit Gras bekleiden.
Begreifen (umpicaatlan) t. angreifen, abgreifen, zusammenfassen. einschließen, umschließen, einsehen, verstehen, fassen, erforschen, ergründen. [handgreiflich, erklärlich, faßlich.
Begreiflich, adj. begreifbar, verständlich, leicht einzusehen, Begreinen, weinend oder lachend, verzerrt ansehen.
Begrenzen, s. Begränzen. [abgeschlossen.
Begrenzt, adj. begränzt, beschränkt, bornirt, abgeschnitten, der Begriff (pigrip) das Angreifenwollen, der Inbegriff, die abgezogene Vorstellung, die geistige Anschauung, die Idee.
Begriffleer, adj. leer an deutlichen und klaren Vorstellungen.
Begrifflich, adj. u. adv. in abstracte Begriffe gefaßt, abstract.
die Begriffsangabe, —bestimmung, Definition, Erklärung.
das Begriffsfach, das, —gebiet, die Kategorie.
Begrübeln, t. angestrengt erforschen, mühsam berechnen.
Begründen (crunti) t. beweisen, belegen, feststellen.
die Begründung, Grundlegung, Feststellung, Beweisführung.
Begrüßen (gritan) t. grüßend empfangen, salutiren.
die Begrüßung (greoza) der Gruß.
die Begrüßungsformel, —worte, —redensart.
Begucken, t. neugierig besehen, beschauen, begaffen, bäugeln.
Begünstigen (pianstan) t. vorziehen, befördern, Gunst erweisen, erleichtern. [Verzug, die Gunst.
die Begünstigung (liunst) Erleichterung, Beförderung, der Begürten (gurtan) -gürteln, t. umgürten, beschürzen, befleiBegutachten, t. beurtheilen. [den; mit Guten besechten.
Begütern, t. bereichern. Begütert, reich, bemittelt, vermöBegütigen, begüten, besänftigen, beruhigen, aussöhnen. [gend.
Behaaren, behären (haro, pl. hairir) t. mit Haren besetzen, bewimpern, befellen; r. Haare bekommen. [wallen, bedrehen.
Behacken (harehen) t. mit der Hacke bearbeiten, behauen, beBehadern, t. bestreiten, bekämpfen, bezanken, mit Lumpen beBehafter (pihaftorl) adj. angesteckt, beladen. [kleiden.
Behaften, st. t. verhaften, bekänguissen.
der Behag, das Behagen, die Behaglichkeit, Annehmlichkeit, Bequemlichkeit, Exquicklichkeit, Pomade. [sagen.
Behageln (hagrl) t. beschlossen. Behagen, d. gefallen, zuBehaglich, angenehm, wohlthuend, exquicklich, pomadig.
die Behaglichkeit, s. der Behag.
Behalben, nh., adv. ungenommen. Behalftern, aufsäumen.
der Behalt, die Meinung. Behaltbar, erinnerlich, behaltlich.
Behaltrn (pihaltan) t. festhalten, behaupten, verschweigen, nicht vergessen, borgen, retten, aufbewahren. [bältniß.
der Behälter, Kasten zum Aufbewahren, das Futteral, das Beder Behammeln, sich durch Herumspringen beschmutzen.
Behämmern, t. hämmern, hämmernd bearbeiten. [bedingen.
Behandeln, t. hantiren, bearbeiten, beschicken, begegnen; Behändigen (hant, pl. henti) t. einhändigen, aushändigen, das Behändigungsgut, Erbzinsgut. [übertiefern, übergeben.
die Behandlung, das Verfahren, die Ausführung, Bearbeitung; Begegnung.
der Behang, die Ohren des Hühnerhundes, der Umhang.
Behängen (harhangan) t. verhängen, durch Aufhängen schmäBehangen, hangen bleiben. [cken oder belasten.
Beharden, nh., t. fangen, ergreifen, erhaschen, ertappen.
Beharren, t. berechen. Beharnen, t. bepissen, anseichen.
Beharnischen, t. rüsten, panzern, bewaffnen, beschienen.
Beharren (haran) i. ausdalten, standhaft bleiben, bestehen auf, behaupten, anhalten, verbleiben, verharren. [unablässig.
Beharrlich, adj. u. adv. standhaft, anhaltend, nicht ablassend, die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Ausdauer, Unablässigkeit, Beständigkeit, das Bestehen. [frieren.
Beharschen (horsgt, horsel) i. betrocknen, verhartschen, geBeharzen, t. mit Harz bestreuen. Behauben, t. bekappen.
Behauchen (huahan) t. anhauchen, anblasen; aspiriren.
Behauen (pihauan) t. behacken, anhauen; adj. abgehaut.
Behäufeln, t. häufeln. Behäufen, mit e. Haufen bedecken.
Behaupten (pihuptitan) t. besahen, verschern, festhalten, vertheidigen; r. sich halten. [haltung.
die Behauptung, Versicherung, Angabe, Vertheidigung, Fest-
Behausen (pihsiman) t. beherbergen.
Behäusen, t. mit einem Gehäuse versehen.
Behausen, ansässig, wohnhaft, etablirt, heimisch. [überziehen.
die Behausung, Wohnung. Behäuten, t. mit Haut od. Leder
der Behelf, die Ausflucht, Entschuldigung, der Nothbehelf, Verwand, die einstweilige Einrichtung. [helfen suchen.
sich Behelfen, auskommen, langen, durchzukommen, sich zu
Behelligen, behelten, t. beschwören, beunruhigen, belästigen,
Behelmen (helm) t. bedecken, -klappen, -stülpen. [fnnd thun.
Behemden (hemidi) t. mit einem Hemde bekleiden.
der Behemoth, ein Riesenthier, der Elephant.

Digitized by Google

der Beben, Been, der Widerſtoß, das Gliedkraut, Seifenkraut.
der Bebenbaum, Bebennußbaum, das Geigholz, Sandelholz.
Bebende, adj. handſtint, leicht, geſchwind, lustig, beweglich.
die Bebendigkeit, Gewandtheit, Leichtfüßigkeit, Hurtigkeit.
das Bebenöl, Oel von Behennüſſen.
die Bebenwurzel, wohlriechende bittre Wurzel.
Beherbergen (pißeiman) t. aufnehmen, behausen u. wirthen.
Beherrſchen (herrſen) t. übertragen, beſtreichen, dominiren; herſchligen; r. bezähmen.
der Beherrſcher, Herr, Fürſt, Souverain, Herrſcher.
Beherzigen (herz) t. zu Herzen nehmen, erwägen, bedenken.
Beherzigenswerth, adj. bedenklich, wichtig.
die Beherzigung, Beachtung.
Beherzt, adj. muthig, keck, kühn, furchtlos, tapfer, herzhaft.
Behexen, t. bezlagen, bezammern, beweinen. [krank machen.
Behexen (aechiſan) t. bezaubern, ſtellen, anthun, d. Zauberei
Behimmelt, adj. benebelt, betrunken, berauſcht, begeiſtert.
Behindern (pintican) t. hindern, abhalten, auf—, bemmen,
der Behner, Gärtnerkorb, Behnert, Behnerig. [verhindern.
Behobeln, t. beſtoßen, abſchruppen, abſchlichten, ausbobeln;
ſchleifen, geſtitten, bilden, civiliſiren, humaniſiren.
Behochen, ſb., t. (pißuchan) beforten, verlachen, verhöhnen.
Behocken, t. beſetzen. Behohnlächeln, t. beachtelzinden.
Behohlen, adj. behend, leicht, ſich behelfend, geſchickt.
Behohlen (holz) t. verſähen, mit Holz verſehen; r. ins Holz
die Behohlung, Behölzigung, das Holzholen. [wachſen.
das Behohlungsrecht, das Recht Holz zu holen.
der Behör, Zubehör, Zugehör, Bedarf, die Ausrüſtung, der
Behorchen, t. belauſchen, -lauern. [Beſatz, Beſchlag, Apparat.
die Behörde, Obrigkeit, Landesſtelle, Gerichtsſtelle, Inſtanz,
Behosen, (hoſe, hoſa) t. mit Hoſen bekleiden. [das Amt.
der Behuf, Gebrauch, Nutzen, Vortheil, das Beſte.
Behufen (huſe) t. mit Hufen verſehen; benutzen, brauchen;
d. nützen, anſchlagen, Vortheil bringen. [Hügel bedecken.
Behufſig, adj. erforderlich, dienlich. Behügeln, t. mit einem
Behülflich, adj. hülfreich, beiſtand, dienlich, nützlich, mitwirkend.
Behüllen t. verhüllen, bedecken. Behülſen, t. umhülſen.
Behumſen, t. beſchämmeln, betäfeln, beſchamfern, betäfern.
Behüten, (pihuotan) t. bewahren, bewachen, ſchirmen, beſchützen; bewehren, betreiben, abhüten. [ſältig.
Behutſam, adj. vorſichtig, ſchonend, umſichtig, ſorglich, ſorg-
Bei (pi, pii, bi) prp. in der Nähe, neben; an, unter, zwiſchen.
Bejagen, (iaen, iagan) t. jagend beſuchen, durchjagen.
Bejahen (jiehan) t. beſtätigen, bewilligen, zusagen, zugeben, beichten, verſichern, beträftigen, betheuern, behaupten.
Bejahrt (iar) adj. betagt, alt, abgelebt, greis. [bung.
die Bejahung, Beſtätigung, Bewilligung, Verſicherung, Zuge-
Bejammern (unuaſan, tamaran) t. bewimmern, bebeulen, bewinnen, beklagen, bedauern, betrauern. [rig, elend.
Bejammernswerth, adj. kläglich, erbärmlich, betrübt, trau-
Beian, adv. nebenan, daneben. Bejauchzen, t. jauchzend feiern.
Beibehalten, (pihaltan) t. feſtehauern laſſen, bei ſich behalten.
Beibiegen (pinâan) t. anbiegen, beifügen, beilegen, beiſchließ-
Beibinden, (pintan) t. anbinden, hinzubinden. [ſen.
das Beiblatt (plat) beigelegtes Blatt, Nebenblatt. [tair.
der Beibote (pat, bat) beigeordnete Bote, Geſandtſchaftsſecre-
Beichen, bähen, bünchen, die Wäſche anbrühen, feuchten. [chre).
der Beicher, Bycher, ſb., ein geodet Korb, Bienenkorb, (Be-
die Beichte (pihte, bigiht) das Geſtändniß, die Beichtformel.
Beibringen (zuapriuuon) t. anbringen, vorführen, herbeiſchaffen; eingeben; erklären. mittheilen.
Beichten (biehan) t. bekennen, bejahen, geſtehen.
das Beichtgeld, der -pfennig, -groſchen, -ſchilling, die -münze.
der Beichtſtuhl, die Beichtkapelle.
der Beichtvater, Beichtpriester, Beichtiger, Confessionarius.
der Beichtzettel, Beichtſchein, das Beichtzeugniß.
Beide (paede, berhe, beidu) ſeder von zweien, alle zwei.
Beiderlei, adv. zwiefach. Beiderſeits, -ſeitig, auf, von beiden
das Beiding, -gericht, Gerichtsverſammlung. [Seiten, beide.
Beidlebig, adj. i. Waſſer u. auf d. Lande lebend (Amphibien).
Beidrehen, t. neben dem Winde legen, lavieren, kreuzen.
Beidrucken, t. hinzu, daneben drucken, im Drucke anfügen.
Beifſchartig, gegen beide Pole Schatten werfend (Amphiſci).
die Beie, der Beien, ſt., das Fenſter, die Fenſterlange, der Fen-
der Beierbe, Nacherbe, Aftererbe. [ſterriegel.
die Beierleiche, ein Begräbniß, wobei nur gebeiert wird.
Beiern, i. tönen, lauten, klingen; t. d. Glocke m. dem Klöppel
d. Beiesſen, Beigereicht, Zwiſchen-, Zugemäſe. [anſchlagen, läuten.
der Beifall, die Bejahung, Zugebung, Bewilligung, das Wohlgefallen, Zujauchzen, Beifallwinken. [beiretzen.
Beifellen, (zuaſalan) t. einfallen, einkommen; beifall geben,
Beifallgierig, —begierig, —ſüchtig, -ſuchend, nach B. geizend.
Beifällig, adj. u. adv. bejahend, zuſtimmend; aufeeordentlich.
das Beifallklatſchen, d. —bezeugung, d. Zujauchzen, Beifall.
der Beifang, Nebenfang, d. Beifeſtung, Nebenfeſtung, Fort.
Beiflechten, t. anflechten. Beifolgen, i. miter—, bejahen.
die Beifracht, Beifaſt, Nebenfracht. die Beifrau, Hülfsamme.
die Beifuge, Beilage, der Zuſatz, Anhang, die Zugabe.
Beifügen (znaſiſoahan) beilegen, zufegen, hinzuſetzen.
der Beifuß, das Mutter-, Johannis-, Gürtelkraut, die Aſchen-,
Kreuzpflanze, die Lungenblume, der Rheinfarn. [ſubſtituiren.
der Beigang, Nebem. Beigeben, t. zu—, beigeſellen, -ordnen,
Beigehen, i. miterfolgen, beilegen; beifallen, einfallen.
der Beigehülfe, Adjunct, Zugeordnete, Anwaet, Subſtitut.
der Beigeſchmack, Beiſchmack, Abſchmack.
Beigeſellen, zugeſellen, beigeben, beiordnen, anſchließen.
Beigerthan, ſd. adj. zugethan, gewogen, geneigt, affectionirt.
Beigiessen, t. zugießen, zuſchütten, beimengen.
das Beigut, Nebengut, Vorwerk. der Beihalm, Nebenhalm.
die Beihaspel, der Bankert, Baſtard. Beiher, adv. neben—.
die Beihilfe (heifa) die Hülfsleiſtung, Beiſteuer, der Beitrag,
das Beijagen, die Nebenjagd, d. Vorreiben. [d. Unterſtützung.
das Beikind, die -kapelle, die Beikirche, Tochter—, Filial—,
der Beiklang, Mitklang, Nachklang, Nebenton. [Capelle.
Beikleben, -kleiſten, nebenankleben. der Beiknecht, Hülfs—.
Beiknoten, t. anknoten, zuknoten, einknoten.
Beikoch, Hülfskoch. [gleichkommen; erreichen, faſſen.
Beikommen (znacheuman) t. einkommen, beifolgen, -fliegen;
der Beikreis, in einen andern eingeſchloſſene Kreis.
das Beil (bill) eine kurze breite Art. die Beilade, Nebenlade.
die Beilage, Anlage, das Beiblatt; das Depoſitum.
das Beilager, die Vermählung, die Hochzeit, Beerdigung.
Beilaſſen, t. zulaſſen. die Beilaſt, Beifracht, Nebenladung.
der Beiläufer (blanfar) Anläufer. Zuläufer, Nebendiener.
Beiläufig, adj. u. adv. nebenbei, gelegentlich, nebenher, unter
der Beilbauch, Häring aus Surinam. [anderm.
der Beilbrief, Schiffsbauentract, Spaltbrief, Vertrag.
die Beile, ſt., das Kerbholz, d. hölzerne Holzzeichen des Viehes,
das Verzeichniß. [niren, niederlegen; ſchlichten, endigen.
Beilegen (zualegan) t. beifügen, zuſchreiben, beimeſſen, depo-
das Beilegungswort, Adjectivum. Beilegungswörtlich,
das Beilehen, Nebenlehen, Afterlehen. [adjectiviſch.
das Beileid (pilleit) die -bezeigung, Condolenz, das Mitleid.
der Beileidsbrief, das —ſchreiben, der Condolenzbrief.
Beilen, abbeilen, an—, ſt., t. meſſen, verzeichnen, berechnen.
Beilfertig, fertig gezimmert. Beilförmig, w. e. Beil geſtaltet.

Digitized by Google

Beiliegen, i. an—, beigefügt ſeyn, einliegen, mitfolgen.
Beilken, das Beilſpiel auf der Beilkeiſel, Schießtafel, Pillentafel mit den Beilſteinen ſpielen.
das Beilkraut, eine Hülſenpflanze im Getraide.
die Beilwurzel, die blaue Irisblume. die Beimagd, Hülfs—.
der Beimann, Kebsmann, Liebſter, Liebhaber, Begleiter.
Beimengen (mangan) t. beimiſchen.
Beimeſſen (meszan) t. beilegen, zuſchreiben. [laſſen, einweben.
Beimiſchen (miszan) t. hinzumiſchen, einſtechten, einſtiefſen
das Bein (pein, pl. peini) der Knochen, d. Schenkel, der ganze Fuß, das Gebein. [Uebername, Zuname.
Beinahe (nah) adv. faſt, ſchier, an. t. d. Beiname, (uparnam)
der Beinarbeiter, Knochendrechsler. Beinartig, beinicht, die Beinaſche, das —mehl, Knochenmehl. [knochenähnlich.
der Beinbrecher, Hafenadler, Gänſeadler.
der Beinbruch (pruh) Knochenbruch im Beine; der Knochenſtein, Bruchſtein, Beinheil, Beinweil. [Schlachten.
Beinbrüchig, adj. mit gebrochenen Beinen; untauglich zum
Beindrechsler, —dreher, —arbeiter, Knochendrechsler.
Beindürr, adj. knochendürr, ſpindeldürr, ganz mager.
Beineben, beinebſt, adv. nebenan, hiebei.
Beinen, beinern, adj. knöchern. [ſpaniſche Stiefel.
der Beinſtich, die Meerbraſſe. die Beinfolter, —ſcheuben,
der Beinfraß, die Beinfäule, Knochenfäulniß.
das Beinfutter, Beinſtück des engliſchen Sattels.
das Beingerippe, Skelett, Todtengerippe. [Knochenbrecher.
das Beingras, Beinbrechgras, Beinbrechkraut, der Beinfraß,
der Beinharnisch, die —rüſtung, —ſchiene. Beinhart, adj.
das Beinhaus, Gebeinhaus, Schädelhaus. [knochenhart.
der Beinhebel, Knochenhebel. [holz, der Hartriegel.
d. Beinholz, d. Rainweide, Heckenkirſche, d. Mundholz, Kehlbeinicht, adj. knochenähnlich. Beinig, adj. voll Knochen.
das Beinkleid, d. Hoſen, Bäuchen, der Beinanzug, d. Brook, nd.
der Beinkrebs, Knochenkrebs, Beinfraß, die Knochenfäulniß.
die Beinlage, der Beinling, die Füßlinge am Pelzwerke und das Beinöl, Knochenöl. Beinörtig, adj. nothwendig. [Leder.
die Beinſchelle, eiſerne Fußfeſſel. [Beinbrüche.
die Beinſchiene, der —harniſch; Holz zum Einrichten der
Beinſchrötig, adj. knochenverletzend. das Beinſchwarz, die Beinſpath, Spath am Schenkel d. Pferde. [Elfenbeinſchwärze.
der Beinſtab, längere Bootichſtab. Beinſteinlöffel, Braun—.
Beiordnen, t. zuordnen, coordiniren, zur Seite ſetzen.
das Beipferd, Handpferd. Beipflichten, d. Recht geben, beiſtimmen, zuſtimmen, beifallen, beitreten, [zeit.
Beiram, Bairam, ein türkiſches Feſt, der Schluß der Faſten-
der Beirath, der Rath, Beiſitzer. Beirathen, t. mit Rathen
Beirathig, adj. mit Rath beiſtehend, beirathig. [beiſtehen.
Beirichtig, adj. irrig. Beirren, t. verwirren, irren machen.
Beiſammen (ſiſamant) adv. beieinander, zuſammen. [wandte.
der Beiſatz (bidhfas) Hinterſaß, Einwohner, Schutzverder Beiſatz, Zuſatz, Neben-, d. Appoſition, d. Erklärungsbegriff.
Beiſchaffen, t. herbeiſchaffen, anſchaffen, her-, beibringen.
Beiſchieſſen (zuaſeeszan) t. zuſchieſſen, beitragen, zulegen, beiſteuern. [che Vermiſchung.
das Beiſchiff, Hülfsſchiff. der Beiſchlaf, (pittlaf) die fleiſchliche Beiſchläfer, Kebsmann. die Beiſchläferinn, das Kebsweib, die Maitreſſe. [Austritt vor einem Hauſe.
der Beiſchlag, die falſche Münze, das unehelíche Kind; der
Beiſchlagen, d. beiſtimmen, beipflichten, beifallen; anſchlagen.
Beiſchließen, t. beilegen, beifügen, anhängen, mit einſchließen.
der Beiſchluß (pliuz) die Beilage, Anlage, Einlage.
der Beiſchlüſſel (ſluszil) Nachſchlüſſel, Hauptſchlüſſel.
der Beiſchmack (smach) Beigeſchmack, Nebengeſchmack, Ab—,

Beiſchmelzen (smeltan) t. hinzuſchmelzen. [Begleitungs—.
Beiſchreiben (seribau) danebenſchreiben. das Beiſchreiben, der Beiſchreiber, Unterſecretair, Hülfsſchreiber. [Zugemiſte, die Beiſchnitzel (zuuzel) Nebenſchäfſel, Aſſiette, das Beigericht,
der Beiſchuß, Zuſchuß, Nachſchuß, Beitrag. [die Seite.
das Beiſeegel, Leeſeil. Beiſeits, beiſeit, adv. zur Seite, auf
Beiſeitſetzung, Beiſeitigung, Vernachläſſig., Hintanſetzung.
Beiſen, nd., herumtreiben, herabſinken, kommen, abſteigen.
Beiſetzen (piſetzan) t. beſtatten, -graben, anſpannen (Segel),
das Beiſeyn, die Gegenwart. [aufziehen; hinzufügen.
Beiſichtig, adj. über—, kurzſichtig. der Beiſitz, das Beiſitzen.
Beiſitzen, i. Beiſitzer ſeyn. der Beiſitzer, Aſſeſſor; Hinterſaß.
das Beiſitzeramt, das Aſſeſſorat. die Beiſorge, Mitſorge,
Vormundſchaft. [terungsfall, das Verbild, Exempel, Muſter.
der Beiſorger, Vormund. das Beiſpiel (pilodh) der Erläu-
Beiſpiellos, unvergleichlich, ungewöhnlich, außerordentlich.
Beiſpringen (pilſprincan) d. zu Hülfe eilen, eilig helfen.
die Beiſſe, Beede, der Beiſtohl, die Beize, Krähe.
der Beißel, das Stemmeiſen, der eiſerne Keil, der Meißel.
die Beißelbeere, Berberitze, Reißelbeere, Berberisbeere.
Beißen (paitszan) t. zwicken, klemmen, kneipen, mit den Zähnen faſſen; jucken, brennen, ſtechen, peinigen, plagen.
Beißig, bissig, adj. gern beißend; unverträglich, zänkiſch.
der Beißker, Peiſter, Peitſchker, die Peitſche, kleiner Fiſch.
der Beißkohl, die Beete, rothe Rübe. Beißkoob, Maulkorb.
der Beißzahn, Schneidezahn. die Beißzange, ſcharfe Kneip-
der Beiſtand, die Hülfe, der Vorſchuß; der Anwalt, Beiſtänder.
der Beiſtänder, Gehülfe, Anwalt; das Beiſtehn, Hülfsleiſtung.
Beiſtändig, adj. hülfreich, behülflich, förderlich, adjutoriſch.
Beiſtechen, t. an den Wind halten, beiſtegeln, beibalten.
Beſtecken, t. hinzuſtecken, einſtecken, verwahren. [Arme greifen.
Beiſtehen (ſtistan, pilſtehan) d. helfen, beiſtringen, unter die
die Beiſteuer, Beihülfe, der Beiſchuß, Zuſchuß, Beitrag; die
Nebenſteuer, Nebenabgabe. [ſtich, die Fiſchgrube in Teichen.
Beiſteuern (ſamaſtiurnn) t. beitragen, zuſchieſſen. der Bei-
Beiſtimmen, d. zuſtimmen, Recht geben, Beifall geben, beitreder Beiſtoß, die überfaſſende Thürkante, der Fugenſchluß. [ten.
der Beiſtrich, das Komma. die Beit, ſb., der Borg, Kredit,
Beitag, ſt., außerordentliche Verſammlung. [Aufſchub, Friſt.
Beiten (baitan) t. warten, dauern, Zeit laſſen. [einſchmeicheln.
Beithun, t. beilegen, verwahren, zurücklegen; r. anſchmiegen,
der Beitiſch, Nebentiſch, das Pfeiſertiſchchen, Marſchallstafel.
der Beitrag, das Contingent, die Beiſteuer, die Mitarbeit, Beiſteuer. Beitragen (zuarraan) mitwirken, beiſteuern, helfen. [hülfe.
der Beiträger, Mitarbeiter, Beiſteurer. [ſchaftliche Mahl.
das Beitragspfeſt, —mahl, der Zuſchußſchmaus, das gemein-
Beitreiben, t. eintreiben, herbeiſchaffen, einkaſſiren, einfordern.
Beitreten, d. beiſtimmen, Theil nehmen, ſich einlaſſen, beifallen.
der Beitritt, die Theilnahme, die Beiſtimmung, Einwilligung.
die Beitrittsurkunde, Acceſſionsakte.' [ren, beſchmutzen.
Bejubeln, t. jubelnd feiern, j. begleiten. Bejuſſen, t. beſchmie-
das Beiurtheil, die theilweiſe Entſcheidung, der Nebenſpruch.
der Beivormund, Hülfs—, Vormundſchaftsbeiſtand, Beiwogt.
die Beiwache, d. Freilager, Bivouac, d. Nachtlager im Freien.
Beiwachen, t. bivuakiren. der Beiwagen, Poſtnachwagen.
der Beiweg, Nebenweg, d. Nebenſtraße, Seitenſtraße. [werfen.
das Beiweib, Kebsweib, Beiſchläferinn. Beiwerfen, t. hinzu
d. Beiwerfen, Beiwerk, t. Neben—, Sache, Verzierung, Schnörkel.
Beiwohnen, beſchlafen, ſitzen, Theil nehmen, gegenwärtig ſeyn.
Beiwollen, d. etwas anhaben wollen, nachſtellen; verfolgen, anfitzen, aufraffen, nachtrachten, anlauern.
das Beiwort, Nebenwort, Eigenſchaftsw., Umſtandswort, Abſe-
Beiwörtlich, adjectiviſch, adverbialiſch. [ctiv, Adverb, Prädicat.

Digitized by Google

Beizählen, t. zuzählen, zurechnen, mit einrechnen, mitrechnen. die Beize, Falkenjagd; Lederlauge, ätzende Farbe; Salzlecke. das Beizeichen, Nebenzeichen, das Attribut, Merkmal. d. Beizeisen, d. Falkenmeißel. Beizen, t. beißen, beitzen, ätzen. der Beizhund, Spürhund zur Hasenbeize, Leithund. das Beizimmer, Nebenzimmer, Cabinet. [zinnen der Nägel. die Beizkufe, Beitzlene, Gerberkufe. der Beizkopf, zum Beizvogel, Jagdvogel, Falke, Habicht, Sperber. [chenschelle. das Beizwasser, die — beitze, das Aetzwasser. Beizwurz, Küchenschelle. Bekälbern (chaip) sich erbrechen, besprien.

Bekalken (chaich) t. mit Kalk bewerfen, düngen. [den.

Bekalmen, i. von Windstille überfallen werden und liegen bleiben. Bekämpen, t. umjäunen, umhägen, umgraben.

Bekämpfen (chempan) bestreiten, widerlegen, mit Krieg überziehen, bekriegen. [offentundig, mitgetheilt.

Bekannt (bieschanot) adj. kund, vertraut, vertraulich, bewußt, Bekanntlich, adv. bekanntermaßen, wie man weiß.

die Bekanntmachung, des Publicandum, die Mittheilung.

das Bekanntmachungsamt, Intelligenzcomptoir. [gung.

die Bekanntschaft, das Kennen, die Kunde, Kenntniß, der Umdie Bekanten, t. mit Kanten versehen oder besetzen; die Kante beschlagen. [bauen; mit einer Kappe versehen.

Bekappen (chap) keppen, kippen, abgipfeln, die Spitze abBekehrbar, bekehrlich, möglich zu bekehren.

Bekehren (pieseiran), t. zur richtigen Ansicht, zum Bekenntniß der richtigen Lehre bringen; bessern. [ciptenmacherei.

d. Bekehrer, Proselytenmacher. d. Bekehrungssucht, Proselytenmacherei. die Bekehrung, Umkehr vom Falschen zum Wahren, Besserung der Neigungen, Buße, Erleuchtung, Ablegung d. Irrthums.

die Bekehrungsanstalt, Missionsanstalt, Propaganda.

der Bekehrungsbote, Missionär, Heidenbote, Bußprediger.

die Bekehrungsgesandtschaft, Mission. [Keime bekommen.

Bekeisen, t. (niusan) bestreiten, bescheiten. Bekeimen, i.

Bekennen (pikirnan) t. beichten, gestehen, bekannt machen, predigen; r. sich halten zu —, angehören.

der Bekenner, Prediger, Anhänger, der Blutzeuge, Märtyrer. das u. die Bekenntniß, das Bekennen, Anhängen, Geständniß, die Beichte. [buch, Confessionsbuch.

das Bekenntnißbuch, das symbolische Buch, Glaubensbekenntnis-

Bekerben (caraunan) mit Kerben beschneiden. [chen.

Bekerzen, mit Lichtern besteden. [Bekichern, heimlich belachen.

Bekrtten (krrrnr) t. mit Kettchen behängen, schmücken.

Bekielen, t. bepesen, m. Kielen besteden; m. Federn schmücken.

Bekiesen, t. mit Kies und bedecken. Bekigeln, t. anfigeln.

Beklagen (clagan) t. bemitleiden, bejammern, bedauern; r. klagen, sich beschweren, Beschwerde führen.

Beklagenswerth (unadlig) —würdig, bemitleidenswerth, traurig, unschuldig, unglücklich. [mit Klammern versehen.

der Beklagte, Angeklagte, Verklagte, Inculpat. Beklammern,

Beklatschen, t. Beifall zuklatschen; besprechen, beplaudern.

Beklauben (klauban) t. begreifen, betasten. [t. beklieistern.

Bekleben (pikilipan) t. anwachsen, bekleiden, Wurzel schlagen;

Beklecken, t. beklexen, begiessen, besteden.

Bekleiden (chsladan) t. bedecken, überziehen, kleiden, behängen, beschlagen, staffiren, schmücken; verwalten, einsetzen.

die Bekleidung, der Ueberzug, die Hülle, Schutzdecke, Schmuck.

Bekleistern, t. bekleben, bestreichen, beschmieren, überziehen.

Beklemmen, t. beengen, beträngen, drücken, beängstigen.

Beklettern, t. mit Kletten bewerfen. Beklettern, erklettern.

Beklinken (clineun) anschärfen, anfügen, anschrägen, stücken.

Beklommen, beklemmt, ängstlich bange, befangen, furchtsam.

Beklügeln (claun, glau) t. bekritteln, vorwitzig beurtheilen.

Beknunkern, t. betrodeln, belitzen, behängen, beschmieren.

Beknappern, t. behundern, benagen, beknaupeln.

Beknausern, t. abknappern, abziehen, verringern.

Beködern, mit einem Köder bestecken. [nützlich seyn, passen.

Bekommen (piqueman) t. empfangen, erhalten, erlangen; d.

Bekömmlich, adj. bequem. Bekorken, t. stöpseln, zupfropfen.

Bekösten, bekostigen, t. ernähren, speisen, Kost reichen.

der Beköstiger, Kostgeber. die Bekösstigung, Kost, Unterhalt.

Bekozen, t. bespeien; r. sich erbrechen, übergeben. [Speisung.

Bekrabbeln, t. befühlen, betasten, magnetisiren. [schwören.

Bekräftigen, t. bestätigen, verstärken, bejahen, erhärten, beBekräftigen, mit Geschrei begleiten. Bekramen, t. beiegen, beBekränzen, mit Kränzen umwinden. [decken, bepacken.

Bekrazen, t. beklauben, beschaben, ritzen, radiren.

Bekrauen (pikrejan) t. sanft betasten, betrabbeln. [pflanzen.

Bekrauten, t. begrasen, beträutern, mit Kohl und Kraut beBekreiden, t. mit Kreide bestreichen. Bekreilen, t. betrapen.

Bekreuzen (creuce) t. mit Kreuzen bezeichnen, kreuzweise beBekriechen (criehan) kriechend bedecken, erfleigen. [kreichein.

Bekriegen (kreg) t. mit Krieg überziehen, bekämpfen.

Bekrippen, t. bejäunen, bestechten. Bekritteln, t. critisiren, d. Bekrittler, Splitterrichter, Kritikaster. [betadeln, mäkeln.

Bekrizeln, t. schlecht beschreiben, schleben, verwirrt bezeichnen.

Bekrönen (corona) t. mit Kronen schmücken, beträuzen, beBekrümeln (krume) t. bekröseln, bebröseln. [lohnen.

Bekrusten, berinden, inkrustiren, beborken, bernarben.

Bekümmern (chjumure) t. beträuben, taurig machen; befangen, verhasten, pfänden; r. Theil nehmen, sorgen. [trigirt.

die Bekümmerniß, der Kummer, die Sorge, Theilnahme, Traurig-

Bekümmert, adj. betrübt, traurig, sorgenvoll, theilnehmend.

Bekunden (chjund) t. beurkunden, bekannt machen, anzeigen, mittheilen, bekennen. [fpötteln.

Beküssen (chjusten) t. oft küssen, liebkosen. Bekächeln, t. beBelachen (plaßan, lapßan) verlachen, aus-, an-, lachen über.

Belachenswerth, —würdig, adj. lächerlich, unterhaltend.

Belacken, t. lackiren, bestiegeln. Beladen (antaran) belasten, befrachten, bebürden. [anliegen, bitten, beträngen.

Belagern, t. umlagern, einschliessen, beunruhigen, bestängen

Belandsen, beländen, fe., t. pflanzen, ins Land setzen, stecken.

der Belang, Betrag, die Wichtigkeit, der Einfluß, das Ansehen.

Belangen (arlangen) t. angehen, betreffen, anklagen, ver—

Belappen, m. Lappen behängen, m. Lappen versehen; ausflicken.

Belassen (lazan) t. bewenden lassen. Belasten, t. befrachten,

Belästern (lastan) t. verleumden. [beladen, überfüllen.

Belästigen, t. beschweren, aufbürden, siegen, stören, drücken.

Belatten t. mit Latten benageln, befästen, beleisten.

Belauben (laup) mit Laub bekleiden, mit Laubwerk verzieren.

Belauern (pilurrn) t. beobachten, beachten, ertappen, betrügen.

der Belauf, Betrag, Belang, die Summe. [gatten; ausmachen.

Belaufen (plaufan) t. begehen, besuchen; belegen; r. sich beBelauschen, t. belauern, behorchen, beobachten, entdecken.

Beleben (leban, lipan) t. beleben, wecken, erregen, ermuntern.

Belebt, adj. lebendig, munter, lebenvoll, lebhaft, aufgeweckt.

Belecken (leckan) t. anlecken, ablecken, benaschen, küssen.

Beleder, t. mit Leder überziehen, beleimen.

der Beleg, Beweis, das Document, Zeugniß, die Urkunde.

das Belege, die Kardetsein. Belegen, adj. gelegen.

Belegen, t. bedecken, beschlagen, vorfühlen; verzinnen, belasten, besuchen, beweisen, erhärten, attestiren, ansleihen.

die Belegstelle, Beweisstelle. Belehmen, t. mit Lehm, Thon

Belehnen (pilihnan) t. betrauen, übertragen. [bestreichen.

Belehren (laeran) t. unterrichten, zurechtweisen, aufklären.

Beleibt, adj. dickleibig, wohlbeleibt, dick, fett.

Beleibzüchtigen, t. mit Leibzucht (Unterhalt) versehen.

Digitized by Google

Beleidigen (leid, leit) t. beſchädigen, kränken, ärgern, anſtoßen, beeinträchtigen, verletzen, mißhandeln. [d. Beſchädigung.
die Beleidigung, Kränkung, d. Verſtoß, d. Injurie, d. Unrecht.
Beleimen (liman) t. mit Leim überziehen, bekleben, befeſtigen.
Beleiſten, t. mit Leiſten verſehen, behorten, verbrämen.
Belämmern, nd., t. lähmen, hindern. [felskegel, Herrnfinger.
der Belemnit, Pfeilſtein, Donner—, Schoß—, Finger—, Teufelsfelſen (lezan) t. ablefen, abkrauten, abblatten.
Belefen, adj. vielgeleſen habend, bücherkundig. [Wißling.
der Bel-Eſprit, der Schöngeiſt, ein ſchöner Geiſt, Dichter, die Bel-Etage, das erſte Stockwerk, d. Hauptgeſchoß, d. ſechſte Zimmerreihe. [ſem; licht geben, illuminiren.
Beleuchten (liuhtzen) t. erhellen, erleuchten, unterſuchen, prüfen, die Beleuchtung, Erleuchtung, Sichtgebung.
der Beliferer, Zänker, Widerbeller, Streiter.
Belfern, i. viel bellen, zanken, ſtreiten, ſchimpfen, läſtern.
der Belial, Höllenfürſt, Taugenichts, ein ſchlechter Menſch.
Belichteen, t. mit hellen Lichtpartien verſehen.
Beliebäugeln, i. zärtlich anſehen, anlächeln. [gefallen.
Belieben, t. wollen, befehlen, genehm, verlangen; d. behagen, das Belieben (piliþ) d. Neigung, der Wille, Gefallen, Wunſch.
Beliebig, adj. willkührlich, gefällig. Beliebt, adj. allgemein
Belinien, t. liniren, m. Linien bezeichnen. [gefallend, willkommen.
Beliſten (liſti) t. überliſten, berücken, hintergehen, betrügen.
Belittren, -leitern, m. Leitern od. Fahrten verſehen (e. Schacht).
die Belladonna, Wolfskirſche, Bullwurz, das Tollkraut, Sankraut, d. tolle Nachtſchatten, d. Irrbeere, Teufels—, Wind—, die Belle, der Alber- oder weiße Pappelbaum. [Wuthbeere.
Bellen (bellan) i. kläffen, kaffen, bäßen, beltern.
der Bellhammel, Schellhammel, Leithammel. [Redekünſte.
der Belletriſt, Schönſchriftler, Freund u. Kenner der ſchönen Belletriſtiſch, adj. ſchöngeiſtig, ſchönwiſſenſchaftlich.
Belohen (lopan, lohon) t. loben, rühmen, ehrenvoll erwähnen.
der Belobungsbrief, das —ſchreiben, —decret. [ceriſt.
der Belobungspreis, der zweite Preis mit Belobung, das Accelohen (lohhan) t. anhauen, anreißen.
Belohnbar, belohnungsfähig, Belohnung verdienend.
Belohnen (pilaonan, irlonan) t. freiwilligen Dienſt vergüten, dafür erfreuen ob. beſtrafen, lohnen.
die Belohnung, Vergütung freiwilligen Dienſtes, Dank, Lohn.
der Belt, die Oſtſee. die Belte, die däniſchen Meerengen.
Beluchſen, t. belauern, liſtig betrügen, anführen.
der Beluga, Weißfiſch, Hauſen, ein Stöhr.
der Belugaſtein, Belugenſtein, Hauſenſtein, Nierenſtein.
Belugen (luagan) ſt., t. beſehen, beſchauen, beſichtigen.
Belügen (lougen) t. mit Lügen hintergehen, verleumden.
Beluſtigen (arluſten) t. unterhalten, vergnügen, erfreuen; r. ſich erholen, Vergnügen finden an. [Siechthum.
das Belvedere, die Belleoſe, die Schönſicht, Luſtwarte, das
Belzen, pelzen, ſt., t. zwigeln, in die Rinde pfropfen, äugeln.
ſich Bemächtigen, bemeiſtern; bewältigen, überwältigen, gefangen nehmen, in Beſitz nehmen, beſetzen, ſich anmaßen.
Bemahlen (mulan, meolan) t. zermalmen, durch Mühlen austrocknen; bezeichnen, bemerken, abſtecken.
Bemakeln (maþal) beflecken. Bemäkeln, t. betadeln, -kritteln.
Bemalen (malan, maþalan) übermalen, mit Farben beſtreichen, bepinſeln; vollſchreiben. [beſchmutzen, -ſtecken, -ſudeln.
Bemannen, t. mit Mannſchaft beſetzen. Bemanſchen, t. naß
Bemänteln, t. beſchönigen, verdecken, verſtecken, entſchuldigen, einen guten Schein geben. [das Maſtenwerk.
Bemaſten (maſtan) t. mit Maſten verſehen. die Bemaſtung,
Bemauern (muran) mit r. Mauer ſchützen, einfaſſen, verſehen.
Bemaulkorben, t. mit einem Maulkorbe verſehen.

Bemauſen, t. beſtehlen, benaſchen. Bemehlen, t. mit Mehl
Bemeißeln, mit dem Meißel bearbeiten. [beſtreuen.
Bemeiſtern (maiſtar) t. beherrſchen, übermannen; r. ſich be-
Bemelden (meldan) t. erwähnen, anführen, nennen. [mächtigen.
ſich Bemengen (pimiſcan) befaſſen, einmiſchen, -laſſen. [v. B.
das Be Moll, die weiche Tonart von B. Be Dur, d. harte T.
Bemerkbar, adj. merklich, ſichtbar, auffallend, erkennbar.
Bemerken (pimarchan, þtuguan) t. gewahr werden, wahrnehmen, vermerken; äußern, erwähnen, bedenken.
Bemerkenswerth, —würdig, bedachtenswerth.
die Bemerkung, Anmerkung, Aeußerung, Erinnerung, d. Wink.
Beminnen, ſt., t. lieben, in Liebe verfolgen, den Hof machen.
Bemiſſen (miſtan) t. düngen, beſauchen, bedauen.
Bemitleiden, t. bedauern, beklagen, bejammern. [reich.
Bemittelt (mitrei) adj. vermögend, wohlhabend, ziemlich
Bemöbeln, t. möblieren, mit Hausrath, Stubengeräth verſehen.
der Bemöbler, Möblirer, Möbelhändler, Möbellieferer.
Bemodern, i. verſchimmeln, vermodern, verfaulen, vermulmen.
Bemoſen, t. mit Moos bekleiden; i. mit Moos bewachſen.
Bemorgengaben, t. ausſtatten, ausſteuern, bemitgiften.
Bemörteln, t. bekalken, bewerfen, mit Mörtel überziehen.
Bemühen (pimuhhan) beſchweren, beläſtigen, bennruhigen. Mühe machen; r. ſich Mühe geben, ſich verwenden, anſtrengen, bemühen, befleißigen, ſtreben, trachten. [wendung.
die Bemühung, Anſtrengung, Beſchwerde, Mühe, Arbeit, Verdie Bemühungsgebühr, die Proviſion, Courtage.
Bemunkeln, t. berücken, betrügen, beſchleichen, beſchummeln.
Bemüſſigen (moszan) t. nöthigen, zwingen, veranlaſſen.
Benachbart adj. nachbarlich, angränzend, anſtoßend, -liegend.
Benachrichtigen, t. unterrichten, informiren, advertiren.
der Benachrichtigungsbrief, das Aviſchreiben, der Aviſobrief, der Bericht, das Meldungsſchreiben.
Benachten, ſt., t. über Nacht beherbergen, behauſen, behalten.
Benachtet (uaht) adj. mit Nacht bedeckt, dunkel, finſter, in Nacht verhüllt, verborgen. [ſehen, übervortheilen.
Benachtheiligen, t. beſchädigen, in Nachtheil bringen, zurückBenageln, t. beſtiften, bezwecken, beyföcken; beſchlagen.
Benagen (pinacalan) t. annagen, anbeißen, benagen.
Benähen (naþan) durchnähen, ſteppen. [namentlich.
Benamen (nam) t. benamen, benamſen. Benanntlich, adv.
ſich Benarben, vernarben, verharſchen, heilen.
Benarbt, narbig. der Benares, ein oſtindiſcher Silberſtoff.
der Bendak, hohe perſiſche Mütze der Derwiſche.
Benaſchen, t. probiren, beſchlecken, annaſchen, koſten.
Benäſſen, t. benetzen, beſeuchten, begieſſen, bewäſſern.
Bend, ſt., genau, präciſe, beſtimmt, gerade, accurat. [duften.
Benebeln (nebul) t. umnebeln, umhüllen, berauſchen; beBeneben, benebſt, nebſt. Benedeien, ſegnen, ſelig preiſen.
die Benediction, der Segen, der Segenswunſch.
der Benedictiner, Mönch vom Orden des h. Benedict.
die Benedictinerinn, Benedictinernonne.
das Benedictionarium, Segensformelbuch.
das Benedictenkraut, Segenskraut, Haſenauge, die Garaſſel, Nelkenwurz, Märzwurzel, Nartenwurzel. [br, d. Vortheil.
das Benefiz, Beneficium, die Wohlthat, Begünſtigung, Pfrün
der Beneficiarius, Beneficiat, der Pfründner, der Empfänger der Rechtswohlthat. [Belehnungsvorſtellung.
Beneficiren, Wohlthat erweiſen, die Beneficivorſtellung
Benehmen (arnerman) t. nehmen, entziehen; betäuben; r. ſich betragen, verhalten; ſich benauſchen.
das Benehmen, Betragen, der Betrug, die Aufführung.
Benehmlich, adj. manierlich, gewandt.
die Benehmſcheere, —wage, Juſtir— in Münzen.

Beneiden (uitthan) t. scheel ansehen; mißgönnen.
Beneidenswerth, — würdig, wünschenswerth, glücklich.
Benennen (pinaman, ptquetan) t. nennen, benamsen benamen, die Benennung, der Name, die Bezeichnung. [taufen.
der Bener, Beener, s. Milchmaaß von 2 Nößeln. [begiessen.
Benetzen (nazzan) näßen, besuchten, naß machen; befeuchten.
Benevolent, adj. wohlwollend, geneigt, günstig, gewogen.
die Benevolenz, Wohlwollen, Gewogenheit, Geneigt-, Gunst.
d. Bengel, Knüttel, Prügel, Hebel, Stange, Preßschwengel; ein grober Mensch, Lümmel. [ein plumper Streich.
die Bengelei, Grobheit, Ungeschlachtheit, Unsitte, Plumpheit,
Bengelhaft, adj. ungefittet, plump, ungeschliffen, lümmelhaft.
Bengeln, t. mit einem Knüppel behängen; durchprügeln; i. läuten, beiern. [darz, Benzeeharz liefert.
der Benjaminbaum, amerikanischer B., der das Benjamin-
Benicken, (pihnegan) nicken bejahen, bekräftigen, bestätigen.
Beniesen, t. mit Niesen begleiten, durch N. bestätigen.
die Benignität, Güte, Freigebigkeit, Leutseligkeit, das Wohlwollen, Herzensgüte. [durch Kosten brauschen.
Benippen, t. nippend kosten, beschlürfen, beschlappen; r. sich
die Benne, der Behner, Korb; Leiter über d. Krippe, die Raufe.
Bennen, st. wollen, auf etwas bestehen. Binnig, eigensinnig.
Benöthigt (ganaotot) adj. bedürftig, erforderlich, nöthig.
Benummern, t. bezissern, numeriren, mit Zahlen bezeichnen.
Benutzeln, benutschen, t. anfangen. [wenden, nutzen.
Benützen, benutzen t. gebrauchen, genießen, anwenden, ver-
die Benzoe, ein ostindisches Gummiharz; — blume, das Salz
Beobachtbar, adj. möglich zu beobachten, sichtbar. [aus der B.
Beobachten (piwpaetzan) t. wahrnehmen, betrachten, scharf bemerken, braufsichtigen; thun, halten.
der Beobachter, Betrachter, Beschauer. [Erfahrung, Versuch.
die Beobachtung, Betrachtung, Beschauung, Wahrnehmung,
Beobachtungsfähig, beobachtsam, fähig zu beobachten, gebt
die Beobachtungsgabe, —fähigkeit, der —geist. [im B.
das Beobachtungsheer, die Observationsarmee, das —corps.
der Beobachtungsposten, der Wartposten. [Obhut stellen.
Beobhuten, t. in Obhut nehmen, behüten, braufsichtigen, unter
Beölen (oli) t. mit Oel bestreichen, befudeln; r. betrinken.
Beordern, t. beschligen, anweisen, beauftragen, aufgeben.
sich Bepachten (pahtzan) sich durch Pachten schaden.
Bepacken (pac) t. beladen, beiasten. [harnischen, beschienen.
Bepalmen (paima) t. mit Palmen schmücken. Bepanzern,
Bepappen, t. bekleistern, bekleben, mit Papier überziehen.
Bepechen (pehh) -zichen, m. Pech bestreichen, -sudeln. [haaren.
Bepelzen (pellz) t. m. Pelzen bekleiden, verbrämen; r. sich be-
Beperlen, t. mit Perlen schmücken; mit Tropfen besprengen.
Bepfählen t. umpfählen, verpallisadiren; abpfählen, abstecken.
Bepferchen, (Acker) behürden, mit Pferchen, Hürden bedecken.
Bepflanzen (pflanzan) t. mit Pflanzen besetzen, bebauen.
Bepflastern (pflastar) t. mit Pflaster belegen; pflastern, drücken.
Bepflöcken (pfloc) t. bezwecken, befästen, m. Pflöcken bezeichnen.
Bepflücken, t. beraufen, oberflächlich abpflücken, berauben.
Bepflügen (pflugan) t. backern, behaken, beackerten.
Bepfropfen, t. bekorken, besöpfeln, m. e. Propfen verschließen.
Bepfründen, t. mit einer Pfründe versehen. Bepichen, s.
Bepicken, t. anpicken, benaschen, behacken. [bepechen.
Bepinseln, mit dem Pinsel bestreichen; schminken.
Bepissen, t. anpissen, beharnen, besleichen, bemizgen.
Beplanken, mit einer Planke, Brettenwand einhägen.
Beplappern, t. beplauderu, beklatschen, beträtschen, -sprechen.
Beplatten, t. plattiren, mit Platten belegen, befästen.
Beplätten, ein wenig plätten, flachen. [flotzen, beklatschen.
Beplaudern, s. beplappern. Bepochen (pohan, puhan) t.
Bepolstern, t. auspolstern, mit Polstern belegen.
Beprägen (peraehhan) t. stempeln, durch Pressen verzieren.
Bepressen (pressan) t. bedrucken, kanteln, rändern. [tatowiren.
Bepudern, mit Puder bestäuben. Bepuncten, bepunctiren;
sich Bepunschen, sich in Punsch brauschen.
Bepurpern, mit Purpur bekleiden, purpurn färben. [blasen.
Bepusten, t. beblasen, anbauchen, bekuchen, anblasen, kalt
Beputzen, t. äußerlich, oberflächlich putzen, aufputzen.
Bequalmen (qualm, qurim) bedampfen, beräuchern.
das Bes-Quadrat, das viereckige B, Wiederherstellungszeichen.
Bequartiren, t. mit Truppen belegen, mit Quartier versehen.
Bequem (baehurmani) adj. u. adv. bekommend, kommlich, be-
haglich, wohleingerichtet, tüchtig, gelegen, gemächlich, zur
Hand; Bequemlichkeit liebend, Mühe scheuend.
sich Bequemen, sich fügen, schicken, anschmiegen, unterwerfen,
accommodiren; i. bekommen, bequem seyn. [Commode.
die Bequemlade, die Wäschschieblade, der Schubkasten, die
Bequemlich, adv. auf bequeme Weise, mit Bequemlichkeitsliebe.
die Bequemlichkeit, Scheu der Mühe und Beschwerde, Behag-
d. Bequemling, Bequemlichkeitsfreund. [lichkeit, Arbeitsscheu.
der Bequemlichkeitsstuhl, Bequemstuhl, Nachtstuhl.
Bequicken, t. mit Quecksilber belegen, vermischen. [versehen.
Berahmen, t. anberaumen, ansetzen, bestränzen, mit Rahmen
Berainen, t. begränzen, beschränken, umhägen, abwarten.
Berändeln, beranden, berändern (rant) t. mit Rande,
Rändern, Rändchen versehen; einfassen (Münzen).
Beranken, t. mit Ranken überziehen, Ranken anwerfen.
Berappen, t. mit Mörtel bewerfen, bekallen, bemörteln.
Berasen, mit Gras, Rasen übermachsen oder bekleiden.
Berafpeln, t. mit der Raspel bearbeiten, bestoßen, berappen.
Berathen (piratan) t. mit Rath unterstützen; zu Rathe ziehen;
r. berathschlagen, besprechen, mit einander zu Rathe gehen.
die Berathung, das Rathfragen, zu Rathe ziehen, die Berath-
schlagung, Rathertheilung.
der Berather, Rathgeber, Rath, Rathertheiler, Helfer.
Berathfragen, t. zu Rathe ziehen, consuliren.
Berathschlagen, i. rathschlagen, sich berathen, zu Rathe ge-
hen; r. gemeinschaftlich besprechen. [entblößen.
Berauben (pihraupan) t. plündern, bestehlen, beeinträchtigen,
Berauchen (pauhan) i. Rauch annehmen, sich mit R. überziehen.
Beräuchern, t. ans, m. Rauch beschmutzen, m. Weihrauch weihen.
Beraufen (raufan) t. berupfen, berauben, abraufen, abzupfen
Beraufen, t. aufrauben, auftrazen; entrauben, scheren.
Beräumen, t. abräumen, abschürfen, gerümig machen, berauben.
Beraupen, t. abtaupen, von Raupen befreien.
Berauschen, t. benebeln, trunken machen, betäuben, der Besin-
nung berauben; r. im Uebermaße genießen, den Sinnenge-
nuß übertreiben, sich besaufen, betrinken, benehmen.
die Berberis, Berberitze, der Berberisstrauch, Essigdorn,
Sauerdorn, Sauerrach, Saffendorn, Weinling, Weinschier-
ling, Kreuzdorn, die Brummel, Reifelbeere.
der Berccan, Berkan, ein Zeug aus Ziegenhaar und Wolle.
der Berccan, Gewölbdegen, Bogengang, die Bogenlaube, der
Berechen, t. beharken, bezaken, beraken, reinigen. [Laubengang.
Berechnen (piraehan) t. aufrechnen, herrechnen, bekennen,
überlegen; r. sich ausgleichen. [Ueberschlag.
die Berechnung, der Anschlag, Entwurf, die Schätzung, der
Berechten, t. berechtigen, ermächtigen, befugen, bevollmächtigen.
Bereden (piredan) t. überreden, einreden, besprechen, verab-
reden, abtaxen, überführen, überweisen. Beredsam, adj. be-
die Beredsamkeit, Redekunst, Wohlredenheit. [redt, wohlredend.
Beredt adj. beredsam, wohlredend; beredet, über-, beschwatzt.
Beregeln, t. regulären, ordnen, regelrecht einrichten.

Digitized by Google

Beregen (bregen) t. anregen, erwähnen, zur Sprache bringen, bemerken, veranlaſſen.
Beregnen (regan) t. vom Regen naß werden; t. überſchütten, befeuchten, begieſſen, beſprützen. [reiben.
Bereiben t. reiben, abreiben, durch Reiben bearbeiten, über.
d. Bereich (reich) Umfang, Ausdehnung, Bezirk, Diſtrikt, Umkreis.
Bereichern t. reich machen, begüttern. [Raum; die Kenntniß.
die **Bereicherung**, Begüterung, die Zunahme an Wohlſtand, die Erlangung der Mittel, des Vermögens.
Bereifen (taffen) t. behängen, beringen, mit Reifen beſchlagen; mit Reif überziehen, bedufften. [feiern.
Bereimen (rimen) t. in Reimen beſingen, durch Reime
Bereiſen t. reiſend beſuchen, durch-, durchwandern, unterſuchen.
Bereit (brod, rado) adj. fertig, rüſtig, willig, entſchloſſen, er.
das **Bereiteiſen**, Glätteiſen der Bildhauer. [bötig.
Bereiten (zubereiten) t. rüſten, vorbereiten, geſchickt machen, in den Stand ſetzen, einrichten, anordnen, verurſachen; r. ſich
Bereiten t. zureiten, reitend beſuchen, durchreiten. [anſchicken.
der **Bereiter**, Anrichter, Zurichter; Pferdebrichter, Reiter.
das **Bereithaus**, die Keſſelſchmiede in Meſſingwerken.
Bereits adv. ſchon, unmehr, allbereits, wirklich. [denſelben.
die **Bereitſchaft**, Bereitwilligkeit, das Gerüſtetſeyn, Vorhan.
Bereitwillig adj. gefällig, dienſtfertig, bereit, willig, geneigt.
die **Bereitwilligkeit**, Willigkeit, Geneigtheit, Einwilligung, der gute Wille. [ſchlieſſen, belagern.
Berennen, t. rennend beſuchen; berainen, umſchränken, ein.
Berenten t. mit Renten verſehen. **Bereuen**, t. durch Kum.
Bereuenswerth, bereuenswürdig, reuwürdig. [mer büßen.
d. **Bereuung**, Reue, Buße, d. Kummer. **Berf**, ſ. brav, bieder, bewährt, tüchtig, herb. [Anhänfung. Haufen; d. taube Geſtein.
d. **Berg** (pere, peraß, pereg) d. Erhöhung, Erhebung d. Landes,
Bergab, adv. zu Thal, abwärts, hinunter, thalwärts, berg.
der **Bergahorn**, der weiße Ahorn, die Maſerle. [unter.
der **Bergalaun**, Felsalaun, Steinalaun. [Bergleuten.
der **Bergälteſte**, der Aelteſte, Aufſeher einer Knappſchaft bei
die **Bergamotte**, die Fürſtenbirne; eine Citronenart, die das Bergamottöhl liefert. die **Bergamſel**, Waldamſel, Ringamſel, Schildroſel. [amtsleben und Beſtätigungsbuch.
das **Bergamt**, Berggericht. das **Bergamtsbuch**, das Berg.
der **Bergamtsverwalter**, Stellvertreter d. Berghauptmanns.
Bergan adv. zu Berg, bergauf, auf die Höhe, empor.
der **Bergandorn**, Bergroßwurzel, Roßneſſel, Roßmünze.
der **Bergaron**, —aro, das Schlangenkraut.
die **Bergart**, Steinart, Erdart neben d. Erz.
Bergauf adv. bergan, zu Berg, hinauf, auf die Höhe, empor.
die **Bergaufter**, Auſter von Kufterbänken.
der **Bergaustheiler**, Zehntenempfänger und Vertheiler.
der **Bergbaldrian**, der celtiſche Nardenbaldrian, die römiſche d. Bergbalſam, e. feines Scheidebl. [Spitz, Bergſpitz, Stollunk.
die **Bergbarte**, kleines Schmuckbeil der Bergleute.
der **Bergbau**, die Bergwerksarbeit, der Grubenbau.
die **Bergbaukunde**, Bergbaukunſt, Bergbauwiſſenſchaft.
Bergbaukundig, adj. der Bergbaue kundig, erfahren, ver.
die **Bergbaumwolle**, ſmyrnaiſche Baumwolle. [ſtändig.
der **Bergbeamte**, Bergwerksvorſteher, Bergwerksbediente.
die **Bergbeſchreibung**, Bergkunde, Oregraphie.
der **Bergbewohner**, Gebirgsländer, Gebirgsleute.
das **Bergbienenkraut**, das Immenblatt. [ocher, d. Kaſurblau.
das **Bergblau**, ein blauer Thon, das Kupferblau, der Kupfer.
der **Bergbock**, Steinbock, Felſen-, Klippenbock, die Steingeiß.
die **Bergbohrer**, Geſteinbohrer, Erdbohrer, Felsbohrer.
das **Bergbraun**, die Umbererde, das Umbra. [buche, Weiß—.
das **Bergbuch**, Berggerichtsprotokoll. die **Bergbuche**, Hage.
die **Bergbutter**, Steinbutter, ein fetter geiblichter Thon; ein ſo.
dirtiſches Alaunerz. [nes Silber.
die **Bergbuttermilch**, die —guhr, —milch, ein gebiegenes ein.
der **Bergdachs**, das Murmelthier. die **Bergdiſtel**, Wegediſtel.
die **Bergdroſſel**, Bergamſel, Weindroſſel, Rothdroſſel.
das **Bergegeld**, der Bergelohn, Rettung—. [v. 136 Seidein.
das **Bergei**, Kugel v. Schwefelkies. **Bergeimer**, Weinmaaß
der **Bergeinſiedler**, Steinrabe, Waldrabe, Alprabe, Waldhel, Schwarzer, ein Brachvogel. [raber.
die **Bergeſiſer**, der Neunlöther, Wärzer, Quartfingel, Rab.
Bergen (berran, bergan) t. unterbringen, bedecken, verſtecken, verbergen, retten, ſichern, verhehlen, ſchweigen, heimlichen.
der **Bergenfahrer**, Bergenhändler, Kaufmann, der mit Fiſchen handelt, von Bergen in Norwegen.
der **Bergappich**, der ſchwarze Enzian, die ſchwarze Hirſchwurzwurzel, Bergapfelerde, ſ. Grundheil, das Veilgut.
die **Bergere**, Schäferinn; ein Schäferſtil, gepoſtete Lehnſtuhl.
d. **Bergerſiſch**, Stockfiſch in Norwegen. [berthran v. Bergen.
die **Bergerle**, ein Weißborn, Mehlbeere. der **Bergerthran**, das
das **Bergerz**, rothe Grubenerz. [Bergſtorch, der Geierablet.
die **Bergeule**, der —uhu, Schubut, d. Horneule. d. **Bergfalk**, der **Bergfall**, —ſturz, e. Fall einer Schachtes od. e. Bergſpitze.
die **Bergfarbe**, eine metallisch gefärbte Erde.
der **Bergfaſan**, Auerhahn, Bergbuhn. [macht werden kann.
Bergfein, adj. Silber, ſo fein, als es nur in Hüttenwerken ge.
Bergfertig, adj. krank, entkräftet, lungenſüchtig.
die **Bergfeſte**, —feſtung; Pfeiler in Bergwerksgängen.
das **Bergfett**, weißes fettiges Erdharz. [Tannenfink.
der **Bergfink**, Gogler, Quaker, Nickawitz, Zehrling, Schneefink,
der **Bergflache**, Steinflache, Erdflache, Fadenſtein, Bergwolle.
die **Bergflockenbiume**, die Eiſenwurz. [ein falſcher Edelſtein.
Bergfluß, unburchſichtiger Spath; jeder farbige Bergkryſtall;
Bergfrei, nicht gemuthet, wieder aufläſſig (Feld).
der **Bergganz**, die Bergadet. der **Berggamander**, der Speiſ.
der **Berggeiſt**, Kobold, Bergmönch, das Gespenſt, männchen.
das **Berggelb**, der Oker, Ochet, Ocker.
das **Berggemach**, Bergacricht zu Dresden.
der **Berggenoſſ**, Bergwerksbetheiligter, Kuxbeſitzer.
das **Berggericht**, Bergamt, Schultheißengericht in Halle.
das **Berggeſtift**, Vermächtniß für arme od. kranke Bergleute.
das **Berggewerk**, die Berggenoſſenſchaft; die Bergmannfaktur.
das **Berggift**, Giftmehl, der Arſenik. d. **Berggilte**, normegl.
d. **Bergglas**, der —kryſtall, glasartiger Kieſel. [ſcher Karpfen.
Bergglasartig, kryſtalliniſch, bergglasigt, bergglaſig.
das **Berggras**, Bruchgras, das haarförmige Straußgras, der
die **Berggrasblume**, nelke, das —nägelein. [Schaafſchwingel.
das **Berggrün**, Schiefergrün, grüner Kupferrocher. [Silber.
die **Berggubr**, Bergmilch, —buttermilch, e. gediegenes, reines
der **Berggünzel**, Steingünzel. das **Berggut**, die Foſſilien,
der **Berghahn**, Birkhahn, Auerhahn, Bergfaſan. [Mineralien.
Berghalb, ſt., adv. bergwärts. [hart, nicht ſchmelzbar.
die **Berghalde**, Bergleyne, der Abhang. **Berghart**, adj. fein.
das **Bergharz**, —fett. der **Berghaſe**, Steinhaſe, Sand—.
der **Berghaspel**, die Bergwinde, d. Hornhaspel, die Berghaue,
der **Berghauptmann**, Oberbeamte in Bergwerken. [—hacke.
die **Berghaut**, das —Papier, eine Art Steinſtache.
die **Berghenne**, Waſſerſuppe m. Käſe u. Brod. [Brombeere.
die **Berghimbeere**, Thau-, Kratz-, Wolfenbeere, norwegiſche
der **Bergholunder**, Trauben-, Hirſchholder, Stein-, Wald-.
das **Bergholz**, die äußere Beſchalung der Schiffe mit Bohlen.
das **Berghuhn**, Rebhuhn, wilde Huhn, Auerhuhn.
der **Berghund**, einRäderkaſten der Bergleute. [voll Berge.
Bergigt, adj. bergähnlich, hügelig. **Bergig**, adj. gebirgig

Digitized by Google

der Bergkeller, Felsenkeller. der Bergkessel, Krater.
die Bergkette, ein langes Gebirge. d. Bergkirchen, Platterde.
der Bergkiesel, Felskiesel, Feldachat. d. Bergklee, Alpenklee.
die Bergkluft, Bergschlucht, ein tiefes enges Thal.
der Bergknappe, ein junger Bergmann, Bergknabe. [compaß.
die Bergkohle, Erde, Steinkohle. d. Bergcompaß, Gruben-
der Bergkorb, ein grober Steinsachs, dem Korbe ähnlich.
die Bergkrümme, ein krummes Thal zwischen Bergen.
die Berglachter, Bergklafter v. 3½ Ellen od. 80 bis 84 Zollen.
Bergläufig, adj. in Bergwerken üblich, bergüblich. [münze.
der Berglavendel, —polei, der wilde Rosmarin, die Rohr-
das Bergleder, Arschleder; eine Art Steinsachs.
die Bergliehne, —halde. die Berglilie, der türkische Bund.
d. Bergloch, e. in d. Berg, d. Gestein gebohrtes Untersuchungsl.
Berglosung, Drt i. Bergwerken, wohin man a. d. Wege räumt.
die Bergluft, die feine, dünne, reine Luft auf den Bergen.
der Bergmann, pl. Bergleute, Gruben- und Hüttenarbeiter;
Jeder des Bergbaues und der Hülfs-Wissenschaften dazu
das Bergmännchen, —gespenst, —geist, Kobold. [kundige.
Bergmännisch, adj. bergmannsartig, bergüblich, bergläufig.
die Bergmannstreu, Mannstreu, Bergdistel. [mehl.
die Bergmaus, der Lemming. d. Bergmehl, Erd-, Himmels-
die Bergmeise, Zischmeise, Graumeise. der Bergmeister,
der Bergmesser, —höhenmesser. [Steinmeister, Bergbauptmann.
die Bergmine, Erzmine. der Bergmönch, ein Bergspechtspecht.
das Bergnägelein, die —nelke, —grasblume. [Bergfett.
die Bergnymphe, Oreade. d. Bergöl, Erdöl, dunkelbraunes
das Bergpapier, —leder, Steinpapier, d. Bergbaut, d. Zunder.
die Bergparte, eine Bergmannswaffe, bei festlichen Gelegen-
d. Bergpech, Judenpech, Steinpech. [heiten z. Staate getragen.
die Bergpecherde, der Bergteer, von Bergharz durchdrungene
der Bergpfeffer, der Kellerhals, der Seidelbast. [Erde.
der Bergpfleger, Schichtmeister. [rin, die Rohrmünze.
der Bergpolei, Berglavendel, —gamander, der wilde Rosma-
die Bergpredigt, Predigt vor Bergleuten; ein Vorttag Christi
die Bergrante, —ratze, der Springer. [an einem Berge.
das Bergrecht, Recht Bergwerke zu bauen, die Bergordnung.
Bergrechtlich, adj. den Bergrechten gemäß.
der Bergreihen, ein Bergmannslied. d. Bergrose, Alprose.
das Bergrohr, Rauschgelb, der Bergröthel.
die Bergröthe, der Bergzinnober; der Waldmeister.
der Bergröthel, rother Speckstein, Röthelstein. [ulme.
das Bergrubrkraut, Katzenpfötlein. die Bergrüpfter, Berg-
die Bergruthe, Wünschelruthe, Wünschelreis. [Gnadenkraut.
der Bergsanikel, das Bärenöhrlein, die Schlüsselblume, das
die Bergscheide, Schlucht. Bergschicht, Feierstundenarbeit.
die Bergschnecke, nackte Erdschnecke; Ammonshorn, Posthorn,
die Bergschnepfe, Waldschnepfe. [Widderhorn.
der Bergschöppenstuhl, das Berggericht, Bergamt.
Bergschüssig, adj. mit taubem Gesteine vermischt. [selene.
die Bergschule, Bergacademie. der Bergschüler, -zögling,
der Bergschwaden, die giftigen Dünste in Bergwerken.
Bergsohle, d. Grund e. Berges. die Bergspieke, —baltrian.
der Bergspieler, —musikant. die Bergstufe, eine mit Gestein
der Bergsturz, Bergfall. [vermischte Erzstufe.
die Bergsucht, Lungensucht, Bergmannskrankheit.
Bergsüchtig, bergkrank. der Bergtalg, eine Art Bergfett.
der Bergtheil, Kux, der 128ste Theil einer Zeche.
das Bergtrumm, ein losgerissenes Stück Berg d. h. Gestein.
Bergüblich, bergläufig, bergmännisch, nach Art d. Bergleute.
Bergunter, adv. bergab, zu Thal, nach unten, abwärts.
das Bergurtheil, Urtheil e. Berggerichts, Berggerichtsspruch.
der Bergverständige, —baukundige. d. Bergvogt, -meister.
das Bergwachs, das Gagat, die Pechkohle.
der Bergwardein, der Metallprüfer.
Bergwärts adv. nach dem Berge hin, gegen das Gebirge.
der Bergwegebreit, Bergwegerecht, Wohlverleih, d. Johannis-
blume, Mutterwurz, das Marienkraut, die Schmeerblume.
die Bergweide, Wasser; Bitter-, Stein-, Schafweide.
das Bergwerksgetriebe, das Grubengezeug, alles Werkzeug in
Bergwerksverständig, bergbaukundig. [Bergwerken.
die Bergwerkswissenschaft, Bergbaukunde.
die Bergwetter, die giftigen Dünste in Bergwerken.
die Bergwolle, der —flachs, Rokrf. Bergwurz, Steinbrech.
der Bergzahn, Kalkspath in Spitzsäulen. [von Silber.
das Bergzeichen, eine Bergfahne, ein Treg, Eisen u. Schlägel
der Bergzieger, die Mondmilch, lac lunae. [—elere.
der Bergzinnober, die—röthe. der Berggögling, —lehrling,
der Bericht, die Erzählung, die Meldung, Nachricht. Rapport.
Berichten (uxriren) t. zurichten, berichtigen; abrichten; be-
nachrichtigen, melden, referiren. [Relation.
d. Berichtrer, Berichterstatter, Referent. Berichterstattung,
Berichtigen, richtig machen, bezahlen, vergleichen, abthun, ver-
bessern, corrigiren, lesen; widerrufen.
der Berichtiger, Corrector. die Berichtigung, Correctur.
Berichtmäßig, adj. in der Form eines Berichts, offiziell.
der Berichtsteller, Referent. Berichtszettel, Krankenbericht.
Beriechen, t. anriechen, beschnüffeln. [das Bülletin.
Beriefeln, beriefen t. berillen, streifeln. [überfliessen.
Beriemen, t. mit Riemen besetzen. Beriesseln, t. überströmen,
Berinden, t. mit Rinde überziehen, inkrustiren; r. sich erholen
Beriegeln, t. mit Riegeln versehen. [und zunehmen.
Beringen, (tzinc) t. mit Ringen besetzen, belegen. [Reitbezirk.
Berinnen, i. berieseln, beströmen, auffüllen. der Berirt, der
Beritten, adj. zugeritten, mit einem Pferde versehen, reitend.
die Berline, ein berliner Wagen, bedeckte vierspitzige Reisekutsche.
das Berlinerblau, das preußische Blau. [Festen, Berlocke.
die Berloquen, Drelo—, Uhrgehängsel, Spielereien an Uhr-
die Berme, ein Wallabsatz, Wallgang außen unten am Walle.
Bernen, i. brennen, leuchten, glänzen, schimmern, strahlen,
glühen, ambern, gleißen. [vom Orden des heiligen Bernhard.
der Bernhardiner, die Bernhardinerinn, Mönch u. Nonne
der Bernhardskrebs, e. Krebs mit nackten Schwanze, Kahl-
schwanz, Schneeknirps, Einsiedler. [Benedictinerordens.
der Bernhardsorden, Cistercienserorden, ein Auswuchs des
der Bernstein, (auctaltturida) t. brennende, brennende Stein,
Bernsteinähnlich, —artig, —farbig. [Rittstein, Agtstein.
der Bernsteinlabakster, weißer M. mit gelben Spatzhüchen.
der Bernsteinarbeiter, —drechsler, —künstler, —dreher.
der Bernsteinauszug, die Bernsteintinktur.
Bernsteinen, bernsteinern, adj. von, aus Bernstein gemacht.
der Bernsteinfang, die —scherre, das —sammeln, —lesen.
der Bernsteinfirniß, Leinölfirniß mit Bernsteinpulver gekocht.
der Bernsteingeist, —spiritus, —ertract.
die Bernsteinkorallen, —tügelchen zum Schmuck.
das Bernsteinsalz, die Bernsteinsäure in fester Gestalt.
die Bernsteinschnur, Schnur von Bernsteinkorallen. [sen.
der Bernsteinschöppe, Beisitzer des Bernsteingerichts in Preus-
der Bernsteinwind, W., der den Bernstein aus der Ostsee an
der Bernthaler, Bärenthaler in Bern geschlagen. [Ufer treibt.
Beroden, t. bedachen, häuseln, bedhäusen. [r. mit R. bewachsen.
Berodren (raore, rarium) t. beschilfen, mit Rohr besteiden;
Berören, t. mit Röhren besteckten, versehen.
Berosten, i. verrosten. Berötheln, t. mit Röthel bezeichnen.
Berschkohl, s. Wirschkohl. Berschling, s. Börs. Bersing, s.
Berst, Barst, Borst, Riß, Spalte, Kluft, Schrunz. [Wirsch-.

Digitized by Google

Bersten, i. spalten, reißen, klaffen, aufspringen, platzen.
das Bersgras, —kraut, —schilf, —rohr, Platzgras, Sterbe—, Sprenggras, Brenngras. [spaltig, rissig.
Berstig, adj. vielfach geborsten, zersprungen, gerissen, geplatzt, der Bertram, bie —chamille, —wurzel, Speiwurzel; das Niesskraut; der Oelsenich, eine Art Epoich. [te Herkuleskraut.
der Bertrambaum, Zahnwehbaum, die dornige Esche, gefiederte
Berüchtigen, t. berüchtigt machen, verschreien, rufen, schwärzen.
Berüchtigt, adj. übel berufen, verrufen, verschrieen, anrüchig.
Berücken t. im Netze fangen, betrügen, überfallen, hintergehen.
Berücksichtigen, t. bedenken, erwägen, Rücksicht nehmen auf.
Berudern, t. berimen, mit Rudern oder Riemen versehen.
der Beruf, Ruf, die Berufung, Neigung, der Trieb, die Fähigkeit; das Berufen, die Appellation; die Pflicht, das Amt.
Berufen (anruafan) t. kommen lassen, zusammenrufen, einladen, vorsten, bestimmen; verrufen, verschreien; r. sich entschuldigen mit, für sich anführen; anrufen, appellieren.
Berufen, adj. berüchtigt, vielbesprochen, bekannt.
das Berufkraut, Zeichenkraut, die Dürrwurz, blaue Zauberwurz, taube Nessel, das Kreuzkraut.
die Berufsarbeit, das —geschäft, die —pflicht, —verrichtung, der Berufsgefährte, Amtsgenosse, College, Gewerbsgenosse.
Berufsmäßig, adj. pflichtgemäß. b. Berufspflicht, Amts—.
das Berufsrecht, Berufungs—, Patronats—, das Patronat.
der Berufsstand, —rang, die —stellung, das —verhältniß.
die Berufstreue, der Diensteifer, d. treue Pflichterfüllung, der
Berufsthätig, adj. fleißig, treu, dienstbeflissen. [Berufseifer.
die Berufswand, das Scharfkraut, Klebkraut, d. blaue Kleber, die kleine Ochsenzunge. [— lassen, gut seyn lassen.
Beruhen auf (piruahan) i. abhangen von, sich gründen auf;
Beruhigen, schwichtigen, sänftigen, trösten, zufrieden stellen.
die Beruhigung, Tröstung, Beschwichtigung, Besänftigung,
sich Berühmen (hroaman) sich rühmen. [Dämpfung.
Berühmt, adj. rühmlich bekannt, gepriesen, bewundert.
Berühren (piriran) t. anrühren, anfühlen, betasten; erwähnen,
Berührig, adj. rührig, rüstig, thätig, kräftig. [flüchtig besprechen.
die Berührung, Bestreichung, Befühlung; Erwähnung; das Geschäft, Berhältniß; der Umgang, die Unterhaltung.
Berümpfen, t. durch Nasenrümpfen verhöhnen, verspotten,
Berunzeln, t. runzelig machen, falten. [beachselzucken.
Berupfen, t. kahl rupfen, abrebren; berauben, plündern.
Berußen, t. mit Ruß beschmutzen; i. rußig werden, brauchen.
der Beryll, Aquamarin, Meerwasserstein, grünstein, e. Glycin.
die Berylliskunst, Spiegelwahrsagerei.
Besabbern, t. begeifern, bespeicheln, befedern, beschabeln.
Besacken, m. Säcken beladen, packen, bürden, ballen, säumen.
Besäen (pisaean) t. bestreuen, bedecken, besprengen.
Besage, prp. gemäß, laut, zufolge, kraft, vermöge, wegen.
Besagen (pisahhan) sagen, anzeigen, anlagen, melden, bedeuten,
Besägen, t. absägen, an—, mit der S. bearbeiten. [ausmachen.
Besabligen, st., söhlen, nb., sudeln, schmutzen, sahl machen.
Besaiten, mit Saiten beziehen, bespannen.
Besalben (salpan) t. beölen, beschmieren, streichen, pflastern,
Besalzen (nisalzan) t. mit Salz bestreuen. [schmutzen, sudeln.
Besamen, t. besäen, besruchten; r. sich—, Samen erzeugen.
Besanden, t. mit Sand bestreuen, bedecken; i. versanden.
Besänftigen (arfæmtian) t. beruhigen, lindern, mildern, be
die Besan, Hinterlegel. Besanmast, Hintermast. [schwichtigen.
der Besatz, Besatzlag, Zubehör, die Garnitur, die Zierde, d. Beder Besatzreich, Zuchtreich, Brutteich. [festigung.
die Besatzung (pisazzunga) Festungsmannschaft, Garnison.
Besäuen, t. besudeln, beschmutzen, beferkeln, beschweinen.
sich Besaufen (sufan, sufan) betrinken, bezechen, benebeln, benippen, berauschen, behaarbeuteln, bespppern, bedimmeln.
Besäufen, t. besoffen machen. Besaugen, t. aufaugen.
Besäumen (saum) t. umsäumen, nähen, m. e. Kante umfassen
die Besäumung, das Besäumen, der Saum. [panelieren
Beschaben (scapan) t. betasten, schabend bestreuen, abnützen.
Beschachteln t. abschachteln, abreiben. [greifen an.
Beschädigen (scadan) t. schädigen, bringen, verletzen; sich verdie Beschädigung, die Verletzung, der Schaden, der Verlust,
Beeinträchtigung, das Verderbniß, das Vergreifen. [wicken.
Beschaffen (pisean) t. anschaffen, herbeiführen, beliefern, besBeschaffen, adj. eingerichtet, sich verhaltend, bestellt, bewandt.
die Beschaffenheit, die Natur, Einrichtung, die Eigenschaften.
Beschäften (scaft, pl. scefti) t. besolben, m. e. Schafte versehen.
Beschäftigen, t. zu thun geben, anstellen, anstrengen, gebrauBeschäftigt, adj. thätig, geschäftig, bemüht, fleißig. [chen.
die Beschäftigung, Handlung, Verrichtung, Arbeit.
Beschalen, t. bekleiden, bepflanzen, beholzen, verzimmern.
Beschälen, i. belegen, bedecken, besprungen, begatten, bestuchten; abschälen, aushülsen, abrinden, anschalmen.
der Beschäler, Schalenarbeiter bei Messerschmieden.
der Beschäler, Zuchthengst, Schäl—, Stößer; Beschältuecht.
die Beschalung, Bretterverschlag, Planke, Bohlenbekleidung.
Beschämen (piscaman) schamroth machen; übertreffen, übertreffen, anstrechen; zu Schanden machen.
Beschandeln, fb., verderben, verwüsten. [schatten, schützen.
Bescharren, t. zuscharren, vollscharren. Beschatten, überBeschatzen (silvazan) t. brandschatzen, kontributionieren; betaxen, bestenern. [zucken; recensieren.
Beschauen (arfauuan) t. anschauen, besehen, begaffen, beBeschauenswerth, adj. —würdig, sehenswerth, merkwürdig.
der Beschauer, Censor, Kritikus, Untersucher, Visitator.
Beschaufeln, t. beschippen, bewerfen, bewerfeln. [gewidmet.
Beschaulich, adj. betrachtend, contemplativ, b. Selbstprüfung
die Beschaulichkeit, d. beschauliche Leben, d. Selbstbeschauung.
Beschäumen (skimo) t. mit Schaum bespritzen, begeifern.
die Beschauung, Besichtigung, Betrachtung, Contemplation.
der Bescheid, die Erwiderung, Antwort, Auskunft, die Kenntniß, das Zurechtfinden, das Urtheil, der Ausspruch.
Bescheiden (pisceidan) t. abweisen, zurechtweisen, anweisen, zuweisen, ertheilen; belehren; r. aufgeben, einräumen.
Bescheiden (pisceidantlîs) adj. und adv. anspruchslos, verschämt, mäßig, anständig.
die Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit, Demuth.
der Bescheider, der oberste Mühlenbursche.
Bescheinen (pisginan) t. beleuchten, bestrahlen, beschimmern.
Bescheinigen, bescheinen, t. schriftlich bestätigen, bezeugen,
Beschellen, t. mit Schellen behängen. [belegen, beweisen.
Bescheuchen, t. begaben, durch Einschenken berauschen. [ren.
Bescheren (pisceran) t. kahlscheren; schenken, zutheilen, gewäBescheert, zugedacht, gewährt, ertheilt, vergabt, begabt, bedacht.
die Bescherung, die Beschenkung, das Geschenk, die Gabe, der Bescherzen, t. scherzend besprechen. [unangenehme Vorfall.
Beschicken (sciken) t. besuchen lassen, verschreiben, veranstalten, besorgen, legiren, bearbeiten, pflügen, warten u. pflegen.
die Beschickungsregel, Alligationsregel. Beschielen, t. anBeschienen, mit Schienen versehen. [schielen.
Beschiessen (sceozzan) t. mit Schüssen angreifen; i. anschiessen,
Beschiffen, mit Schiffen befahren. [überzogen werden.
Beschiffbar, adj. schiffbar, befahrbar, Schiffe tragend.
Beschilden (scilt) bedecken, beschützen, mit Schilden versehen.
Beschillen, t. berohren, mit Schilf bedecken; i. mit Schilf beBeschimmeln, i. verschimmeln, bemodern, blühen. [wachsen.
Beschimmern, t. beleuchten, bestrahlen, erhellen.

Digitized by Google

Beſchimpfen (laſtaran) t. ſchänden, höhnen, läſtern, entehren, herabſetzen, herabwürdigen, erniedrigen, berüchtigen.
die Beſchimpfung, Läſterung, Verhöhnung, Verſpottung, die Beſchindeln, t. mit Schindeln decken. [Injurie, Beleidigung.
Beſchinden (nitſerran) abhäuten, ſchinden, an d. Haut verletzen.
Beſchirmen (ſitrm) t. ſchützen, decken, verwahren, vertheidigen.
Beſchlabbern, t. begeifern, besabbern, bespeicheln, ſchwatzen.
das Beſchlächt, ſd. der Damm, das Wuhr, Wehr.
Beſchlafen (pitſaſan) t. bedenken; ſchwängern.
der Beſchlag, Beſatz, die Haft, das Embargo, das Sequeſter.
Beſchlagen (pitſaſan) t. beſtehen, befeſtigen, garniren, benageln, ſtempeln, plombiren, belegen, in Beſchlag nehmen; i. die Beſchlaglegung, Sequeſtrirung, anlanſen, verſchimmeln.
die Beſchlagnehmung, das Embargo. [ſequeſtriren.
die Beſchlagsverwaltung, der Sequeſter; unter B. legen.
Beſchlämmen, ſ. ſchlemmen. Beſchlängeln, t. ſchlängelnd Beſchleichen, t. ſchleichend überraſchen, überfallen. [bezeichnen.
Beſchleiern, t. verſchleiern. Beſchleifen, t. anſchleifen; mit Beſchleimen, t. mit Schleim bedecken. [Schleifen ſchmücken.
Beſchlemmen, m. Schlamm bedecken. Beſchlenkern, ſ. werfen.
Beſchleunigen (pitnuman) t. beeilen, befördern, betreiben.
Beſchlieſſen (pitſeaszan) t. verſchließen, einſchließen, endigen, Beſchlieſſer, Verwalter, ſ. wahren. [abſchließen, ſich vornehmen.
Beſchlieſſerinn, Aufgeberinn, Haushälterinn.
Beſchlingen (ſlingan) t. mit Schlingen umgeben; beſtricken,
Beſchloſſen (ſlas) t. mit einem Schloſſe verſehen. [feſſeln.
Beſchloßen, i. behagein. Beſchlötern, nd., t. mit Gräben
Beſchluchzen, t. beweinen, bejammern, beklagen. [durchziehen.
der Beſchluß (pitſos) das Schloß, die Einfriedigung, Umzäunung, die Beendigung, d. Entſchluß, Vorhaben, Rathſchluß.
Beſchlumpern, t. herabhangendes m. Koth beſudeln, ſpatſchen.
Beſchmaddern, t. beſchmutzen, beſudeln, betrügen, beſchmieren.
Beſchmauchen, t. berauchen, beräuchern, dequalmen, berußen.
Beſchmauſen, branntſchaden, auszehren; r. ſich überladen.
Beſchmeißen (pitſmitszan) t. bewerfen, beſudeln. [ölen.
Beſchmieren (ſmiran) t. beſtreichen, beſchmutzen, beſalben, be-
Beſchmirgeln, t. beſchmieren; mit Schmergel beſtreichen. [gen.
Beſchmitzen (ſmitszan) t. ſchmutzen, ſudeln; ſlachen, anſpi-
Beſchmunzeln, t. belächeln. Beſchmutzen, t. ſudeln, flecken.
ſich Beſchnapſen, in Schnaps betrinken. [betadeln, ſchimpfen.
Beſchnarchen, beſchnallen, d., anſchnarchen, anfahren, grob
Beſchnattern, t. beſchwatzen, überflüſſig beſprechen, plaudern,
Beſchnauben, beſchnaufen, t. beſchnüffeln, riechen. [ſchlatſchen.
Beſchneiden (pitnaidan) durch Schneiden verlängen, benehmen, das Beſchneiden, die Beſchneidung, ein jüdiſcher Gebrauch.
Beſchneien, m. Schnee bedecken. Beſchneiteln, beſchneiden.
Beſchnellen (ſnell) t. beſchleunigen; überbeilen, hintergehen,
Beſchnicken, t. ſchnellend bewerfen. [betrügen, berücken.
Beſchnippeln, t. beſchnippern, beſchnitzeln, abſpitzen.
Beſchnitzeln, beſchnitzen (ſnitzan) t. in Stücken beſchneiden, mit Schnitzwerk verſehen. [leſn ſchmücken, aufputzen.
Beſchnörkeln, t. verzieren, mit gewundenen Zügen, Schnörkeln beſchnüffeln, t. ſchnuppern, ſchnuppern, ſchnaubend berühren.
Beſchnuppern, t. beſchnüffeln. Beſchnüren (ſnarahan) mit Beſchocken, t. beſteuern. [Schnüren verſehen, bewickeln.
Beſchönen (arſeonan) ſchönigen, t. entſchuldigen, bemänteln.
Beſchoſſen (ſeoszа) t. beſteuern, bepitzen; i. bewachen, ausſchlagen. [men, genießen, begränzen.
Beſchränken, t. umſchränken, umgränzen, einſchließen, bem-
Beſchränkt, adj. engbegränzt, bornirt, eingeſchloſſen, gebindert, eingeſchränkt, dumm, geiſtlos. [Einfalt.
die Beſchränktheit, der geringe Umfang, die Dummheit, die
Beſchreiben (pitſeripan) t. vollſchreiben, darſtellen, zeichnen.
Beſchreiblich, adj. mit Worten darſtellbar, ſchilderungsfähig.
die Beſchreibung, Darſtellung, Schilderung. [beſprechen.
Beſchreien (ſerian) t. bewinen, betrauren, berüchtigen, raubern
Beſchreiten (ſeritan) t. beſtiegen, antreten, betreten. [rüchtig.
Beſchrieen, adj. verſchrieen, verrufen, berüchtigt, ruchtbar, an-
Beſchroten, t. beſchneiden, beſägen, ſchmälern, beſtreifen.
Beſchrumpfen, beſchrumpeln; i. ſchrumpflicht werden, ein-
Beſchrunden, zerſpringen, auf—, berſten, reißen. [ſchrumpfen.
Beſchuhen (pitſoaßan) t. mit Schuhen verſehen, am Fuße bekleiden, die Beſchuhung, das Beſchuhen, das Schuhwerk. [ſchlagen.
Beſchulden, t. verſchulden, mit Schulden beſchweren.
Beſchuldigen (pitſeultan) t. anklagen, bezichtigen, zeihen.
Beſchuldigung, Anklage, Beſchwerde, Sichtigung, Vorwurf.
Beſchummeln, t. überliſten, betrügen, betören, beſchamen.
Beſchuppen, t. entſchuppen, abſchuppen, berauben, betrügen.
Beſchüppen, t. beſchauſeln, benippen, bewerfen, bewerfen.
Beſchürfen, t. abſchürfen, entblößen, aufdecken, abräumen.
Beſchürzen (ſcurz) t. beſchoßen, mit einer Schürze bekleiden.
b. Beſchütte, ſd. d. Schutt, d. aufgeſchüttete Sand auf Straßen.
Beſchütteln (ſcuttlian) t. beſchüttkopfen, mißbilligen, verneinen.
Beſchütten ſ. begießen, bedecken, bewerfen, reichlich verſehen.
Beſchützen, t. bedecken, beſchirmen, umzäunen, vertheidigen.
ſich Beſchwägern, t. Schwäger werden, in —ſchaft treten.
Beſchwämmen, ſ. beſchwemmen. [machen, ſchänden.
Beſchwängern (ſuangar) t. beſchlafen, ſchwächen, ſchwanger
Beſchwänzen, t. ſchwänzen, beſchweifen, bejopfen.
Beſchwatzen (ſpurdon) t. überreden; verrufen, verleumden.
Beſchweifeln, t. mit Schwefel überziehen, beſtreichen, mit Schwe-
Beſchweifen (ſualſan) t. beſchwänzen. [feldampf räuchern.
Beſchweißen (ſuiz) t. mit Schweiße benetzen, bedünten.
Beſchwemmen, i. überſchwemmen, bepülen, ſtoßen. [d. Mühe.
die Beſchwer, Beſchwerde (ſuarðа) Laſt, Bürde, das Leiden,
Beſchwerdevoll, adj. mühſam, läſtig, drückend, beſchwerlich.
Beſchweren, t. beladen, belaſten, bedürden, beläſtigen; ſich be-
Beſchwerlich, adj. läſtig, drückend, mühſam. mühevoll. [klagen.
die Beſchwerlichkeit, Läſtigkeit, Mühe, das Mühſal, die Noth.
Beſchwichtigen, t. geſchweigen, ſchweigen machen, beſänfti-
Beſchwindeln, t. bethören. [gen, beruhigen, ſtillen.
Beſchwingen (ſuingan) t. beflügeln, beſchleunigen, beilen.
die Beſchwingung, Beflügelung, Beeilung, Beſchleunigung.
Beſchwitzen (anaſuitszan) t. beſchweißen.
Beſchwören (pituran) t. eidlich bekräftigen, erhärten, bannen, beſingend anflehen. [die dringende Bitte.
die Beſchwörung, die eidliche Verſicherung, die Bannung.
Beſeelen (pitſeelan) t. beleben, geiſtern, erfüllen, durchdringen.
Beſeelt, adj. lebhaft, belebt, ſeelenvoll, gefühlvoll.
Beſegeln (ſeglt) t. beſchiffen; mit Segeln verſehen, betakeln.
Beſehen (pitſehan) beſichtigen, unterſuchen, beäugeln, anſehen,
Beſehenswerth, adj. ſehenswürdig, merkwürdig. [betrachten.
der Beſeher, das Beſehbrett der Schriftgießer. [men.
Beſehnen, t. beſpannen, beſaiten, mit Sehnen, Fiechſen beleiBeſeichen, t. bepiſſen, bebrunzen, benäſſen. Beſeifen, t. ein-
Beſeilen (ſeil) t. betauen, betakeln, betreffen. [ſeifen.
Beſeiten, t. an den Seiten verzieren, beſchützen, flankiren.
Beſeitigen (ſitrun) t. auf die Seite ſchaffen, unterſchlagen, ſchlichten, wegräumen.
Beſeligen (ſaligan) t. beglücken, hocherfreuen, entzücken.
der Beſen, Beſem, der Kehrwiſch, Reiſer; bildlich für Magd.
der Beſenbinder, -macher. Beſenden (ſentan) t. beſchicken.
Beſenförmig, adj. -ähnlich. Beſengen, t. anfengen, flammen.
das Beſenkraut, der Wallſame, die Hundsefeicht, der Beifuß, der Beſenmarkt, Standbeſen. [eine Art Kreſſe.
Beſenrein, adj. aus dem Gröbſten gereinigt.

Digitized by Google

das Besenreis, Birken-. die Besensoole, Soole für den Borndrer Besenstiel, —stock, das Hexenreitpferd. [meister, j. Besenbesessen, adj. beherrscht, erfüllt, behaftet. das Besetze, Besatz.
Besetzen (pitzsan) t. in Besitz nehmen; bordiren; pflastern.
der Besetzer, Staffirer. der Besetzschlägel, die Handramme
das Besetzungsrecht, das Patronat. [der Pflasterer.
die Besetzweide, Weide zum Rande der Körbe.
Beseufzen (sutzan) t. beklagen, beklönen, beächzen, besammern.
Besichtigen, t. besehen, in Augenschein nehmen, inspiciren.
die Besichtigung, d. Augenschein, d. Untersuchung, Obduction.
Besieben, t. besichten, durch ein Sieb bestreuen.
Besiebenen, t. mit sieben Zeugen überführen oder bestätigen.
Besiegbar, adj. überwindlich. Besiegeln, m. e. Siegel versehen.
Besiegen (sügan, sigan) überwinden, triumphiren, schlagen,
Besieglich, adj. besiegbar, überwindlich. [überwältigen, bezähmen.
Besilbern, t. versilbern. Besinnen, t. m. e. Gesinde versehen.
Besingen (singan) t. singend feiern, durch Gesang ehren, preisen, verherrlichen, rühmen, dichterisch darstellen.
sich Besinnen (pisinnan) sich erinnern, sich bedenken, anstehen, nachsinnen, überlegen, eingedenk seyn, sich entsinnen. [gung.
die Besinnung, das Bewußtseyn, die Besinnungskraft, Ueberlegsam, adj. besinnlich. [Besinnungslos, adj. außer sich, betäubt, unbesonnen, rasend.
Besippen, t. freunden, schwägern, d. Verwandschaft verbinden.
der Besitz, das Haben, der Genuß, Besitzthum, Eigenthum.
Besitzen (sitan) t. beerben, als Eigenthum haben, genießen.
der Besitzer, Eigenthümer, der Besitzergreifer, —nehmer, Possder Besitzergreifung, -nahme, -nehmung. [sessor, Inhaber.
Besitzfähig, adj. besitzberechtigt. Besitzlich, adj. rechtlich.
das Besitzsiedeln, d. an den Besitz eines Hauses gebundene Baudie Besitznahme, -nehmung, -ergreifung, Occupation. [erlehen.
das Besitzthum, Eigenthum, die Besitzung.
Besocken, t. mit Socken, Halbstrümpfen bekleiden.
Besoden, t. mit Grasboden oder Rasenplatten belegen.
Besoffen, adj. berauscht, betrunken, benebelt, besippert, -zopft knüll, bezecht, bebechert, schwatz.
die Besogne, das Geschäft, die Beborgung.
Besohlen, t. mit S. versehen. das Besoin, das Bedürfniß.
Besolden (pisalan) t. bezahlen, löhnen, halten, bestechen.
die Besoldung, der Sold, das Gehalt, das Honorar, die Löhnung.
Besommern, t. mit Sommerfrucht besäen. [nung, das Salair.
der Besondere (sunteig) adj. abgesonderte, einzelne, concrete, merkwürdige, seltene, sonderbare, seltsame.
die Besonderheit, das Besondere, die besondere Art, die Individualität, Eigenheit, die Curiosität. [sonderlich.
Besonders, adv. abgesondert, einzeln; vorzüglich, namentlich;
Besonnen, adj. überlegt, bedacht, klug, geistesgegenwärtig.
die Besonnenheit, Geistesgegenwart, Ruhe, Kaltblütigkeit,
die Besinnung, das Bewußtseyn, die Umsichtigkeit.
Besonnt (sunna) adj. sonnig, beschienen, der Sonne offen.
Besorgen (arsorgan) t. besuchen, beschicken, ausrichten.
die Besorgung, Ausricht-, Beschick-, Bestellung, Gewerbe.
Besorglich, adj. befürchtlich, bedenklich; sorgsam, sorgfältig.
die Besorgniß, Befürchtung, Sorge. Besorgnißvoll, furchtBesorgsam, adj. zum Besorgen geneigt. [erfüllt.
Besorgt, sorgend, bekümmert, bedacht, sorgfältig, sorgsam.
die Besorgungsgebühre, die Spesen, d. Provision, Courtage.
Bespannen, t. m. e. Gespann versehen; bezäunen; überspannen.
Besparen (sparan) t. ersparen, auf—, zusammen—, hägen.
Bespaßen, t. belcherzen, belächeln, mit Spaß erwähnen.
Bespeien, t. bespucken, bespeicheln, bewerfen, besudeln.
Bespeitern, bestecken, behaken, bespießen, verschränken.
Bespicken, t. vollspicken, mit Speck besetzen, mit Geld füllen.
Bespiegeln, t. mit Spiegeln versehen, beleuchten, bestrahlen.

Besplelen (spielan) t. bespielern, bespreizen, bestecken, -stäben.
Besponnen, t. anspinnen, überspinnen.
Bespließen, mit Splissen, großen Schindeln bedecken.
sich Bespornen (spor) Sporen anschnallen. [spotten.
Bespötteln, t. bewitzeln, becholn. Bespotten, t. höhnen, verBesprechen (pitprehan) t. verbandeln, abreden, verabreden.
Bespreiten, bespreizen, t. bedecken, überbreiten, belegen.
Besprengen (sprangen) t. besprigen, begießen, benetzen.
Bespreuen, t. mit Spreu bestreuen, bespreuen, besprengen.
Besprinzen (pitprinean) belegen, -schälen; sich schnell nähern.
Bespritzen (spritzan) t. besprengen, -netzen, -feuchten, -gießen.
Besprubeln, t. sprudelnd benetzen, bespritzen.
Besprühen, t. befunken, befritzen, betnillern, beknattern.
Bespucken, t. bespeien, bespeicheln, besudeln, besabbern.
Bespülen, anfließen, beströmen, branden, benetzen.
Bespunden, bespünden, mit e. Spunde versehen, verspünden.
Besser (pazir, pezor) adj. angenehmer, schöner, nützlicher, vollkommener, angemessener, gediegener, erwünschter.
Besserlich, adj. möglich zu bessern, besserungsfähig, verbesserlich.
Bessern, t. verbessern, beben, fördern, beleben, wieder gut machen; sich bebessern, genesen, Fortschritte machen.
die Besserung, Ausbesserung, Genesung, Buße, Bekehrung.
Besserungsfähig, verbesserlich, ersprießlich, bekehrbar.
das Besserungshaus, Zuchthaus, Correctionshaus.
das Besserungsmittel, Zuchtmittel, Correctionsmittel.
der, die, das Beste (pezzista) Beste, Vorzüglichste, Vortrefflichste, Edelste, Zweckmäßigste, Nützlichste, Klügste.
Bestacheln, mit Stacheln versehen, bedornen.
Bestählen (staehl) mit Stahl beizen, verstählen.
Bestallen (stalan) t. anstellen, ernennen, berufen, versetzen.
die Bestallung, Anstellung, Ernennung, der Bestallungsbrief, die Einsetzungsurkunde, das Ernennungsdiplom.
Bestammen (stam) t. mit einem Stamme versehen.
der Bestand, Zustand, die Fortdauer, das Verhalten, die Beschaffenheit, die Bestandtheile, d. Betrag, Pacht, die Miethe.
das Bestandbuch, Inventarium, Verzeichniß, d. Spezifikation, Bestandrolle, der Katalog, das Register. [Pächter.
der Beständer, Beständner, Beständinhaber, Bestandmann,
das Bestandgeld, Pachtgeld. das Bestandgut, Pachtgut.
der Beständherr, Verpachter, Verleiher, Abtreter.
die Bestandjagd, die verpachtete Jagd, die Gnadenjagd.
Beständig, adj. immerwährend, fortdauernd, ununterbrochen, standhaft, beharrlich. [der Bestand, die Beharrlichkeit.
die Beständigkeit (sinnartiha) Beständigkeit, Ausdauer,
Beständiglich, adv. beständig, ausdauernd, fortwährend.
der Beständinhaber, Beständer. Beständlos, nicht bestehend, vergänglich, unbeständig, hinfällig. [sprechend.
Beständsam, adj. dauerhaft, fortdauern könnend, Dauer verder Beständtheil, das Bestandstück, ein wesentlicher Theil, die
der Bestandvertrag, Miet- oder Pachtvertrag. [Ingredienz.
die Bestandzeit, Pachtzeit, Benutzungsfrist. [treiben.
Bestängeln, t. mit Stangen oder Stänglein versehen; Stengel
Bestärken (pistarachan) t. beharren machen, aufmuntern, standhaft machen, bestätigen; r. sich fester überzeugen. [biteur.
der Bestäter, Güter—, Frachtbedinger, Maarenversaber, Spe-
Bestätigen (pistatan) t. gültig machen, als Lehen übergeben bewahrheiten, bekräftigen, besahen; bestatten; r. sich bewähren.
die Bestätigung, Bekräftigung, Gültigmachung.
das Bestätigungsrecht, die Einführungsgebühr. [Hirsche.
das Bestätigungsjagen, das Jagen nach Beitreiben der
das Bestätigungsurtheil, das bekräftigende gleich lautende Urtheil. [senden; bestellen.
Bestarren, t. ausstatten, ausstaffiren, beerdigen; besorgen, ver-

Digitized by Google

Bestauben, t. bestieben. **Bestäuben,** t. staubig machen, m. St. sich Bestauden, aufwachsen, bestocken, sich bestengeln. [bedecken.
Bestaunen, t. anstaunen, verwundert betrachten. [bendsiet.
Bestbemittelt, adj. am besten bemittelt, bemittelstter, wohlhabbestbietend, adj. meistbietend, höchstbietend. [Ausgezeichnetste.
der **Beste** (pessista) adj. Vorzüglichste, Brauchbarste, Edelste, das **Beste,** die Wohlfahrt, der Nutzen, der glücklichste Umstand,
Bestechbar, adj. bestechlich, käuflich, feil. [das Möglichste.
Bestechen (pittechan) t. nähen, stoppen; erkaufen, gewinnen.
Bestechlich, -bar. die **Bestechlichkeit,** -barkeit, Erkäuflichkeit.
die **Bestechpresse,** Buchbinder— z. Befestigen d. Rückenbänder.
die **Bestechung,** Erkaufung d. Untreue od. des falschen Urtheils.
das **Besteck,** Einsteckbüchschen, Einlegekästchen; Messer und Gabel; Reißzeug; Zubehör von Werkzeug. [umgarnen.
Bestecken, t. steckenbleiben; t. vollstecken, bestangen, bestielen,
der **Besteder,** Rheder, Schiffsbaubherr, Schiffsherr, Besteller.
der **Besdin,** ein südlicher Gerichtshof, der Judenrath.
der **Besteg,** eine thonige, schmierige Steinart in Bergwerken.
Bestehen (pistantan) t. stehen, stehen bleiben, gerinnen, gefrieren, Stand halten, aushalten, andauern, beharren; t. erstehen, pachten, mietben; einen bestechen, es aufnehmen mit einem. [Dauer, das Beharren, die Wirklichkeit.
das **Bestehen,** d. Seyn, Daseyn, Vorhandensein, d. Fortdauer.
Besteblen (stelan) t. berauben, bestehlen. **Besteifen,** t. bestiefen.
Besteigen (stigan) t. einsteigen, aufsteigen. [stärken.
Besteinen, t. mit Steinen besetzen, schmücken.
Bestellen (pistalan) t. voll stellen; berufen; vorladen, besprechen, aufgeben; besorgen, anrichten, abgeben, überbringen; bearbeiten, bracken, arten, pflügen, bauen.
d. **Besteller, Committent;** Besorger, Ueberbringer. [d. Gewerbe.
die **Bestellung,** Commission, Aufgabe, Besorgung, -arbeitung;
Bestempeln, t. stempeln, m. d. Stempel bedrücken ed. bedrucken.
Besteos, adv. aufs Beste, möglichst gut, ergebenst.
Besteppen, t. benähen, bestechen, durchnähen, besäumen. [nen.
Besternen, t. mit einem Sterne schmücken, auszeichnen, bezeich-
Besteuern (pistiuran) t. contribuiren, mit Steuern, Abbestgelegen, adj. am besten gelegen. [gaben belegen.
Bestgemeint, adj. am besten gemeint.
das **Bestgut,** die beste Art amerikanischer Tabaksblätter.
Bestialisch, adj. viehisch, thierisch, viehmäßig.
die **Bestialität,** Viehheit, viehisches Betragen, viehischer Trieb
die **Bestie,** das wilde Thier, Waldthier, Vieh. [oder Sinn.
Besticken (nistickan) mit Stickerei anfüllen.
Bestieben, t. u. i. mit Staub bedecken und bestiegen.
Bestiefeln, t. mit Stiefeln versehen; r. Stiefel anziehen.
Bestielen, t. m. einem Stiele versehen. **Bestieren,** t. anstieren.
Bestimmbar, adj. u. adv. angebbar, festsetzbar, berechenbar.
Bestimmen, t. genau angeben, von andern unterscheiden; überreden; zudenten; entscheiden, festsetzen, ansetzen, aussondern; r. sich entschließen. [dacht, genau, scharf.
Bestimmt, adj. u. adv. entschieden, gewiß, zuverlässig, zugedie **Bestimmtheit,** Genauigkeit, Schärfe, Deutlichkeit, Gewißheit, Entschiedenheit. [sebung, Vorherbestimmung, d. Beruf.
die **Bestimmung,** die genaue Angabe, der Endzweck; die Vorder **Bestimmungsbegriff,** Umstandsbegriff, der einen Hauptbegriff näher bestimmt, Prädicatsbegriff.
der **Bestimmungsgläubige,** der Determinist, Fatalist.
der **Bestimmungsgrund,** der Antrieb. [nismus, Fatalismus.
die **Bestimmungslehre,** Vorbestimmungslehre, der Determi-
Bestmöglich, adj. u. adv. so gut als möglich, möglichst gut.
Bestöbern, bestauben, bestieben, bestäuben. [bestiens.
Bestochern, t. durch St. bewegen, stupfen, anstechen. [men.
Bestocken, t. u. r. bestauden, stockig werden, Stockstecke bekom-
Bestöhnen, t. beklagen, beächzen, -jammern, -winseln.
Bestopfen, t. verstopfen, zustopfen, anstopfen.
Bestöpseln, t. zupfropfen, verkorken. [schruppen.
Bestoßen (pristaozan) t. stoßend verletzen, anstoßen, abstoßen,
die **Bestoßfeile,** große Kammacherfeile, Rothgiesserfeile.
der **Bestoßhobel,** Schruppbobel, Schrift gieserhobel.
der **Bestoßnagel,** die Kammacherschnitzbank.
das **Bestoßzeug,** der Schriftgiesserstoß.
Bestrafen (strafen) t. strafen, züchtigen, ahnden, vergelten.
die **Bestrafung,** Strafe, Züchtigung, Ahnd—, Vergelt—Lohn.
Bestrahlen (stralan) t. beleuchten, erleuchten, beschimmern.
sich **Bestreben,** sich Mühe geben, anstrengen, bemühen, -fleißen.
Bestrebsam, fleißig, eifrig, unverdrossen, arbeitsam, thätig.
die **Bestrebung,** Bemühung, Anstrengung, Thätigkeit, d. Eifer.
Bestreichen, t. streifen, beschmieren, anstreichen, beschiessen.
Bestreifen, t. vorüberfahrend berühren, streifeln, mit Strichen, Streifen, Reifen zeichnen.
Bestreitbar, adj. streitig, anfechtbar; bezahlbar, erschwinglich.
Bestreiten (pistrettan) t. streitig machen, angreifen; ausführen, bezahlen, bekämpfen.
der **Bestreiter,** Bekämpfer, Gegner, Anfechter, Feind. [Angriff.
die **Bestreitung,** Bekämpfung, Widerlegung, Anfechtung, der
Bestreuen, t. polstreuen, belagern, beschütten.
Bestricken (strikkian) t. bestricken, mit Strichlein bezeichnen, beschrammen, linieren. [umstricken, fangen; bekünsteln, -klimen.
Bestrickerin (strikkeriun-ginzzan) t. beseilen, -strängen, -saiten; die **Strickerinn,** Buhlerinn, Verführerinn, Coquette.
Bestriemen, t. striemig machen, bestreifeln, blau schlagen.
Bestroben, t. mit Stroh umwickeln oder bedecken, beseilen.
Beströmen (stroumen) t. bespülen, überströmen, begießen.
Bestücken, t. mit Kanonen besetzen. **Bestufen,** stufig behauen.
Bestühlen, t. bedecken, aufstühren, mit Stühlen versehen.
Bestürmen, t. angreifen, beschwören, zusetzen, bekämpfen.
Bestürzen (surzan) t. bedecken, beschütten; schrecken; i. erschrecken, stutzen. [treten, betroffen, verblüfft, scheu.
Bestürzt, adj. verlegen, verwirrt, stutzig, erstaunt, bebedt, be-
die **Bestürzung,** der Schreck, die Verwirrung, die Mythologie, Rathlosigkeit. [sügung wohin; die Sitte.
die **Besuch,** Zusprech, das Einsprechen, die Einkehr, die Verbesuchen (situahan) hingehen, einsprechen, vor—, einkehren der Besuchen, Gast. [bei, frequentiren, aufwarten, heimsuchen.
die **Besuchkarte,** Visitenkarte, Besuchzettel.
Besudeln, t. bedecken, beschmutzen. **Beradeln,** t. tadeln.
Betagen (sardagen) t. einen Tag bestimmen, vorladen; dati-
Betagt (pitagoti) adj. alt, bejahrt. [ren; i. altwerden, verfallen.
die **Betagung,** Vorladung, Datirung. **Betakeln,** t. betauen
die **Betakelung,** das Takelwerk, Segelwerk. [und besegeln.
Betalgen, t. mit Talg beschmieren; i. talgig, schmierig werden,
Betalpen,betalkern,betalpfen. [f. u. kaltem Fett überziehen.
Betalkern, t. betasten, betappeln, angreifen, begrapfen, -stapfen.
Betappen, betapfen, t. betalkern, betalpen, befühlen.
Betasten, t. befühlen, angreifen, berühren, handhaben. [chen.
Betäuben, t. übertäuben, verstummen machen, bewußtlos ma-
die **Betäubung,** Bewußtlosigkeit, Erstarrung.
das **Betäubungsmittel,** das narkotische Mittel. [steuern.
Betaumeln (tumilan) t. taumelig machen. **Betaxen,** t. be-
der **Bethruder,** Andächtler, Pietist. d. Bethuch, Gebethuch.
das **Bete,** das Rindvieh, der Dummkopf; der Strafsack im Kartenspiel. die **Betise,** Dummheit, Albern-, Pinselei, Bestialität. [tenspiel.
der **Betel,** Betelpfeffer, e. Rankengewächs zum Kauen in Asien.
der **Betel,** Beitel, Beutel, Meisel, das Locheisen, Stemmeisen.
Beten (petan) i. Gott anflehen; t. als Gebet hersagen, herlesen.
Betreppichen, t. tapezieren, bekleiden, behängen, überziehen.

Digitized by Google

der Beteppicher, Tapezierer. der Beter, Andachtsfreund. der Betfahrer, Wallfahrer, Wallbrader. die Betfahrt, Wallfahrt, Bittfahrt, Gefälligkeitsfahrt. [fahrt, Gnadenfahrt. die Betgarbe, Zinsgarbe, Zehentgarbe. die Betballe, Capelle. das Betgemach, die Betzelle, d. Andachtszimmer, Morgenstoß. die Betglocke, Gebetglocke. der Beth, f. Bienenharz und Bethärigen, t. anteilen, erregen; erweisen. [feuchten. Bethauen (pitnunan) t. mit Thau benetzen, begießen, benässen. das Bethaus (bethus) Gotteshaus, der Tempel, die Kirche, das Andachtshaus, die Synagoge, Moschee. [lassen. Bethelfen (teitan) bethelligen, Antheil geben, Theil nehmen Bethelligte, Andächtiger, Theilnehmer, Interessent, Actionär. Betheren, t. mit Theer bestreichen, beschmutzen, beschmieren. Bethieren (turet) t. mit einem Thurme versehen. Betippen, t. berühren. [Ehrennamen beilegen, titulieren. Betiteln (titul) t. mit einem Titel versehen, mit seinem Titel, die Betitelung, die Titulatur, Ehrenbenennung, Couetoise. die Betkammer, Betstube. das Betkorn, Jinskorn. [tergehen. Betölpeln, t. übertölpeln, betölpeln, anführen, übertäuben, hintergehen. Betonen (toanen) t. accentuieren, scharf und laut aussprechen. die Betonie, das Gliedkraut, Zehrkraut, e. Zier- u. Heilpflanze. Betörkeln, t. betölpeln, betrügen, anführen, hintergehen. Betoffen, t. behübschen, bequassen, betaffeln, betreddeln. der Betracht, die Hinsicht, Rücksicht, die Erwägung, Ansehung. Betrachten (pitraztan) t. besehen, beschauen, ansehen als, halten für; erwägen, überlegen. [verdienend. Betrachtenswerth, —würdig, adj. sehenswerth, Erwägung Betrachtlich, adj. bedeutend, groß, ansehnlich. Betrachtsam, adj. beschaulich, contemplativ, tiefsinnig. die Betrachtung, Erwägung, Beschauung, Contemplation, das Nachdenken, der Gedanke, die Ansicht, Geisteserhebung. der Betrag, Belauf, die Summe, das Ergebniß, der Ertrag. Betragen (pitragan) t. ausmachen; auftragen; r. sich verhalten, benehmen, aufführen, zeigen. [Auftragen. das Betragen, Benehmen, Verhalten, die Aufführung; das Betrampeln, t. bestampfen, betreten; betrappeln, betrappen, Betrauen (trouuan) t. vertrauen, anvertrauen. [betrapsen. Betrauern (truran) betauern, beklagen, bejammern. Beträufeln, t. beträufeln, beträufen, mit Tropfen benetzen. Betraut (braut) adj. beglaubigt, bewährt, erprobt, accreditiert. der Betreff, Betracht, die Hinsicht, Beziehung, Ansehung. Betreffen (pitrepan) t. antreffen, ertappen, überraschen; ausgehen, anbetreffen; befallen, treffen, anlangen. [besorgen. Betreiben (pitreiuuan) t. beweiden, abgrasen lassen; fördern, Betreten (pitretan) t. eintreten, antreffen, finden, ertappen; part. verwirrt, betroffen, bestürzt, verblüfft, verlegen. der Betretungsfall, das Ertappen, Betreffen. [der Erwerb. der Betrieb, das Betreiben, Bewerben, Gewerbe, der Antrieb, Betriebsam, arbeitsam, thätig, industriös, rührig, fleißig. die Betriebsamkeit, Thätigkeit, z. Gewerbfleiß, die Industrie. Betriesen, t. betrügen. Betriegen (pitreogan) s. betrügen. sich Betrinken (pitrinchan) besaufen, bezechen, besippern, beschlecken, bebechern, benebeln, behimmeln. [beschnüren. Betrocknen, i. eintrocknen. Betroddeln, t. bequasten, belätzen, Betroffen, adj. bestürzt, betreten, verwirrt, stutzig, frappirt. Betröpfeln, sträuseln, sträuten, m. Tropfen benetzen, -tropfen. Betrüben, t. traurig machen, bekümmert machen; r. sich grämen. die Betrübniß, die Traurigkeit, der Harm, Gram, Kummer. Betrübt, betrübnißvoll, adj. traurig, bekümmert, gramvoll. der Betrug, die Täuschung, die Verfälschung, Hinterlist, der tückische Streich, Unterschleif, Trug. Betrügen, betriegen (pitreogan) t. täuschen, hintergehen, berücken, anführen, prellen, schnellen, beliften, beschleichen, beschupren, überlisten. [Künstelschmied. der Betrüger, Betrieger, Preller, ein Fuchs, Ränkeschmied, der Betrügerei, Prellerei, Hinterlist, das künstelle Benehmen. Betrügerisch, betrüglich, trügerisch, täuschend, ungegründet, verbrecherisch. [fuhl, schwul, bekümmelt, bedrippert, bezecht. Betrunken (ubartruntuhun) adj. berauscht, benebelt, besoffen, die Betrunkenheit, Trunkenheit, Besoffenheit, Bekümmelung. der Betsaal, Andachtssaal. die Betschwester, Andächtlerinn. der Betsonntag, der fünfte Sonntag nach Ostern. die Betstätte, der Andachtsort. die Betstunde, Gebetsstunde. die Betstube, das Betzimmer, die Betkammer, die Hausecapelle. das Bett (pet) Bette, Lager, d. Schlafstelle; Bettstatt, d. Bettzeug; d. Unterlage, d. Grund, Kunst, d. Gerinne, Flußbett. der Bettag, Buß- und Bettag, der obrigkeitliche Feiertag. die Bettbank, ein Bettgestell ohne Füße, Rubebank, Polster—. das Bettbehänge, die Bettvorhänge, Gardinen. [Bettbretter. der Bettchenpflug, der Häufelpflug. der Bettboden, die der Bettel, das Betteln; die geringe Sache; der Bettelmann. Bettelarm, adj. ganz arm. der Bettelbrief, Bittbrief. das Bettelbrod, erbetteltes Brod, Gnadenbrod. [Bettelknabe. der Bettelbruder, Bettelmönch. Bettelbude, Bettelzunge, die Bettelei, das Betteln, das lästige anhaltende Bitten. der Bettelfürst, ein armseliger Fürst. Bettelhaft, armselig. das Bettelhandwerk, der Straßenbettel, der Bettelstab. die Bettelhoffahrt, der Bettelstolz. [Klettenkerbel. die Bettelläuse, das Heckendrehtraut, der Hecken-, Schaaf-, Betteln (betalan) oft, dringend und demüthig bitten, fechten gehen, schnurren; vom Bette riechen. die Bettelpracht, der Bettelstaat, der Flitterstaat. der Bettelprinz, ein armseliger Gerngroß. [der Bettler. der Bettelsack, Brodsack. der Bettelschub, das Fortschaffen der Bettelstab, die Bettelarmuth, das Bettlerleben, -handwerk. der Bettelstolz, der Hochmuth armer Leute. der Betteltanz, die Zänterei, der Lärm um nichts. der Bettelvogt, Gassenvogt, Armenvogt, Armenwächter. Betten (gebetten) t. das Bette machen, aufbetten; t. legen lagern; r. sich die Schlafstätte, die Lage bereiten. die Bettflasche, der Bettkeng, Bettwärmer, die Wärmflasche. der Bettgenoß, Schlafkamerad, Schlafbursche, Schlafgefelle. die Betthalle, der Bettwinkel, der Alkoven, Bettnische. der Betthimmel, die Decke eines Himmelbettes. der Bettkasten, die Bettlade, das Bettgestelle, die Bettstatt. Bettlägerig, adj. krankdarniederliegend. d. Bettlaken, Bett- der Bettler (petalar) Bettelmann, Lungerer, Pracher. [tuch. Bettlerisch, bettelhaft, lumpig, schmarotzig. [eine Seemuschel. das Bettlerläuseskraut, die Spitzklette. der Bettlermantel, das Bettlerkraut, Brunnkraut, Waldrede, Rebhinden, Lienen. die Bettlersprache, Zigeunersprache. [Bettmönch, st. die Bettpfanne, Wärmpfanne, Bettflasche, der Bettwärmer, der Bettsack, Strohsack, Haarsack, Laubsack. [Anhalter. der Bettquaß, das Anhalteseil, der Hebequaß, der Bettzopf, die Bettsaule, der -pfosten, der Bettfeicher, -pfiffer; Kellerseil. die Bettsponde, das Bettgestell, die Bettstatt, Bettlade, -stelle. der Bettsprung, st. das Bettlager. [Unterlage, Grundlage. der Bettumhang, —vorhang, das —behänge. die Bettung. die Bettwäsche, —überzüge, —tücher, —decken, —vorhänge. der Bettwinkel, -vorschlag, Alkoven, die Betthalle, Schlafhalle.

Digitized by Google

die Bettzüge, Bettzieche, —überzüge, der —bezug.
Betuchen, t. mit Tuch belegen, durchflechten, überziehen.
Betüpfeln, t. bestecken, bespritzen, besprengen. [leicht berühren.
Betupfen, betüpfen, betupfen, betüpfen, betippen, betäppen,
Betuschen, t. übertuschen, austuschen, mit Tusche schattiren.
die Betwoche, Kreuzwoche vom fünften Sonntage nach Ostern.
der Betz, fr., Klotz, die Ramme, das Bärlein, ein plumper lächerlicher Mensch, der Bärlibetz.
die Betze, der Bacher, Barg, d. junge männliche Schwein.
der Betzner, die Bärmütze, sammetne Pelzmütze. [Buchenasche.
die Beuche, das Beuchen (pauzan) Waschen mit Lauge von der Beuchel, Bühel, Hügel, Bogen des Hiesches in der Zähreite.
Beuchen, t. bühen, laugen, einlaugen, in Lauge waschen.
die Beuchstunze, das Beuchfaß. [trücke, Reifdauge.
die Beuge, der Bug, die Bügung, die Bügescheibe, Scheidenbeugen (pauzan) breadbiegen, niederdrücken, demüthigen; verändern, abwandeln; r. sich bücken, demüthigen, neigen,
Beugsam, beuglich, adj. biegsam, geschmeidig. [verbeugen.
die Beule, Bräsche, Brausche, die Geschwulst; die Erhabenheit, die Beulenmelone, Warzenmelone. [der Höcker.
Beumständen, t. umständlich erzählen, detaillieren, schildern.
Beungnaden, ungnadigen, t. die Gnade, Gunst entziehen.
Beunruhigen (unruha) t. stören, beseegt machen, beängstigen.
Beurbaren, t. urbar machen. [gen; r. sich bekümmern.
Beurkunden, t. belegen, bezeugen, beglaubigen, beweisen, erhärten, attestieren, bescheinigen, nachweisen.
Beurlauben (piurlaupan) t. entlassen; r. Abschied nehmen.
der Beurröblanc, die weiße, Beurrégris, die graue Butter- oder Schmalzbirne.
Beurtheilen (piurteilan) t. begutachten, recensiren, abschätzen.
der Beurtheiler, Recensent, Critiker, die Beurtheilung, Recension, Critik. [Eigenthümer davon.
die Beurtschiffe, holländische Postschiffe. der Beurtmann,
die Beute (puut) der Raub von Feinden, die Prise; der große Wachtreg; ein hölzerner Bienenstock, der Beuten.
der Beutel (putil, puunt) Seckel, das Säcklein, die Geldtasche; die Summe von 250 Ducaten; Zechinen; der Schlägel, Bläuel; Meißel, Stemmeisen. [der Beutelstecken.
der Beutelarm, Stock zum Schütteln des Beutels in d. Mühle,
das Beutelfaß, Zündpulverfaß auf Schiffen.
Beutelfaul, adj. faeg, geizig. Beutelförmig, beutelähnlich,
das Beutelgarn, Beuteltuch, ein Netz mit einem Beutel.
das Beutelgeld, d. Beitrag d. Bäcker für den Beutel i. d. Mühle.
der Beutelherr, Seckelmeister, Cassenverwalter, Schatzmeister.
Beutelig, adj. Beutel habend, Beutel weisend; löcherig, böhlig.
der Beutelkasten, Kasten zum Reinigen des Mehls in Mühlen.
d. Beutelkrabbe, d. -krebs. Beutelkraut, geldlos, abgeraunt.
das Beutelleben, Seckelleben, Einstehen, Zinsgut.
der Beutelmann, fr., der Nütt, Nütten, Zieherschauer.
Beuteln, t. das Mehl durch den Beutel gehen lassen; schütteln, rütteln, klopfen; ausbeuten, plündern; r. sich beutelig gestalten.
der Beutelnistler, amerikan. Vogel, dessen Nest beutelförmig ist.
d. Beutelrange, -ratte, d. -thier. d. Beutelschneider, Taschendieb. Beutelschneiderkraut, Täschelkraut, d. Hirtentasche. [sig.
Beutelstolz, geldstolz. d. Beuteltuch, ein feiner bärener Zeug.
d. Beutelwurst, in einen Beutel gestopfte W. [zu Mehlbeuteln.
Beuten, t. Beute machen, plündern, rauben. [tödte sind.
die Beutenheide, Zeitelheide, der Zeitelwald, wo wilde Bienen-
der Beutenhonig, Honig aus Beuten, wilden Bienenstöcken.
der Beutenleim, das Stopfwachs, Pichwachs, Borwachs, der
die Beutesucht, Raublust, die Begierde zu plündern. [Borst.
Beutesüchtig, beutelüstern, raubgierig, plünderungssüchtig.
d. Beutheie, Bötticherschlägel, d. Reife aufzutreiben, Pechfeile.
der Beutler, Handschuhmacher. d. Beutelgare, Lederbeize d.
d. Beutner, Aufseher d. wilden Bienenstöcke, Zeidler. [Beutler.
Bevogten, t. bevormunden, unter Aufsicht stellen.
Bevölkern, t. mit Volk erfüllen, beleben. [Menschenzahl.
die Bevölkerung, die Volksmenge, die Einwohnerschaft, die
Bevollmächtigen (matt nepan) t. ermächtigen, beauftragen,
d. Bevollmächtigte, Geschäftsträger, Vollmachtsträger, Fautorisiren.
Bevor (fora, foru) ehe, eher, zuvor, frühee als. Bevormundung, Bevorrechten, bevorrechtigen, privilegiren. [den, t. bevogten.
der Bevorrechtigungsbrief, das Patent, Privilegium.
Bevorreden, t. bevorworten, mit Vorrede versehen.
Bevorsehen, im Begriff seyn zu geschehen, zukünftig seyn.
Bevortheilen, t. übervortheilen, vervortheilen, betrügen. [den.
Bevorthun, zuvor thun, mehr thun. Bevorworten, -vorredBevorzugen, t. bevorrechtigen, auszeichnen, privilegiren.
die Bevüe, das Versehen, der Mißgriff, der Bock, Schnitzer.
Bewachen (unaran) t. beaufsichtigen, hüten, behüten, beschützen, bewahren, bedecken, schirmen. [chern.
Bewachsen (pinuahsan) i. überwachsen, sich bekleiden, bewBewaffnen (unasanan) t. rüsten, bewähren, kampfrüchtig machen; mit Eisen belegen. [verschließen, aufbeden, bewahren.
Bewahren (unaran, unargan) t. behüten, verwahren, schützen,
Bewähren (unegan) t. bewahrheiten, beweisen; werthen.
Bewahrheiten, t. beweisen, bewähren, darthun, bestätigen, erBewährlich, adj. bewährbar, erweislich. [härten.
Bewährt, adj. bewiesen, bewahrheitet, erprobt. [Walde werden.
Bewalden (unald) t. beholzen, mit Wald bepflanzen; r. zum
Bewaldet, waldig. Bewaldrechten, bewaldrapen, entwipfeln, abästen und behauen. [über—, bändigen, besiegen,
Bewallen (uuallan) t. umwallen, umhämen. Bewältigen, t.
Bewalzen, t. niederwalzen, überwalzen. Bewalzen, vollwälzen.
Bewandeln, t. begehen, besuchen, betreten; anwandeln, beBewandern, t. wandernd besuchen. [fallen.
Bewandert, adj. erfahren, gereift, kundig, zu Hause.
Bewändern (piuuatan) t. bekleiden, drapieren.
die Bewänderung, Drapirung, Draperie. [bältniß.
die Bewandniß, die Umstände, die Beschaffenheit, das VerBewandt, adj. bewendet, beschaffen, gethan, verumständet.
Bewappnen, t. mit Wappen versehen, bewaffnen. [feuchten.
Bewässern (uuazsar) t. durch Wasserleitung begießen, beBewedeln, t. beschein, bestedern. Bewegbar, adj. beweglich.
Bewegen (piuuegan) t. regen, schwingen, bestimmen, lenken, auffüttren, rühren; t. sich rummeln. [grund, der Antrieb.
d. Beweggrund, Bewegung-, Entschließungs, Bestimmungs-
Beweglich, adj. veränderlich, bewegsam, mobil; bewegend,
die Beweglichkeit, —samkeit. [rührend, erbaulich, schmelzend.
die Bewegung, Regung, Rührung, Unruhe, Bestürzung, der
Auftauf; der Antrieb; die Motion, Anregung; Diversion.
die Bewegungslehre, Mechanik, Bewegungskunst.
der Bewegungspunkt, Wendepunkt, Umkehrungspunkt.
Bewehren (pinuerau) t. rüsten, waffnen, bekleiden, schützen.
die Bewehrung, Bewaffnung, Rüstung, die Zähre, Hörner
und Krallen der Thiere. [Frau nehmen, freien.
sich Beweiben (piuuigan) t. sich verheirathen, heurathen, eine
Beweiden, weidend besuchen, abweiden, abgrasen; betreiben,
Beweinen (uuinan) t. bejammern, beklagen, betrauern. [sahen.
Beweinenswerth, adj. —würdig, trauer—, beklagenswerth.
der Beweis, Erweis, Beleg, die Daelegung, Nachweisung, Ueberführung.
Beweisbar, adj. erweislich, de—, demonstrirbar. [berzeugung.
Beweisen (pinuisan) t. erweisen, bewahrheiten, bewähren,
darlegen, daethun, ecbärten, ins Licht setzen; r. sich zeigen.
Beweisführung, Demonstration, Argumentation, Begründung.
der Beweispunkt, —artikel, —satz. [dung, Erläuterung

der Beweisschein, das Zeugniß, Attestat.
die Beweisschrift, die Urkunde, das gerichtliche Instrument.
Beweißen, t. bekünchen, ausweißen, weißen, anstreichen.
die Beweisstelle, die Autorität, das Beweisstück, —mittel.
Beweisthümeln, Unerweisliches lächerlich beweisen wollen.
der Beweisthümler, der alles und jedes zu beweisen affectirt.
Bewendenlassen, dabei—, damit gut seyn lassen, belassen, enden, verbleiben, lassen. [um, conturriren.
sich Bewerben (unerpan) sich bemühen um, suchen, anhalten
der Bewerber, Amtsucher, Conkurrent, Competitor, Candidat.
Bewersen (unerśan) t. anwerfen, überziehen, werfend bedecken, besudeln, berappen, bemörteln. [führen, ins Werk stellen.
Bewerkstelligen, t. verwirklichen, zu Stande bringen, ausBewerkthätigen, t. wirklichig, durch die That beweisen, bewähren, wirklich ausüben. [wetteifernd bemühen.
sich Bewetteifern (piaiparan) sich um die Wette beeifern, sich
Bewichsen, wichsen, wachsen. Bewickeln, t. bewinden, um—.
Bewilligen (nuillie) t. erlauben, zugeben, gestatten, geschehen lassen, genehmigen, verwilligen. [pfangen.
Bewillkommnen, bewillkommen, höflich und freundlich em-
Bewimmern, t. bewinseln, beklagen, beweinen, bejammern.
Bewimpeln, t. m. Wimpeln versehen. Bewinden, t. winckeln.
der Bewindhebber, Befehlshaber, Oberaufseher, Vorsteher.
Bewinseln, t. bewimmern, beklagen, beweinen, bejammern.
Bewirkbar, adj. möglich, ausführbar, erreichbar, thunlich.
Bewirken (unerśan) t. verwirklichen, zu Stande bringen, ausmirken, ins Werk setzen; realisiren, erzielen, verursachen.
Bewirthen, (unirtan) t. speisen und tränken, beköstigen.
die Bewirthung, Beköstigung, Speisung.
Bewirthschaften, t. bearbeiten, verwalten, benutzen.
Bewirthumen, t. mit einem Wirthume, Wittwensitze versehen.
Bewitzeln, t. bescherzen, bespötteln, betritteln, bespäßeln.
Bewohnbar, adj. wohnlich, wirthlich.
Bewohnen (unonan) t. hausen in, besitzen, inne haben.
der Bewohner, Einwohner, Inhaber. Bewölben, t. über—.
Bewölken (unoiśa) mit Wolken bedecken, trüben, verfinstern.
Bewollen, t. mit Wolle bekleiden. Bewörseln, t. bewerfen.
Bewuchern (unaharan) t. wucherisch behandeln, aussaugen, übervortheilen; überwachen. [trachten, rühmen, preisen.
Bewundern (ununtaran) t. anstaunen, als ein Wunder be-
Bewundernswerth, bewunderungswerth, —würdig; adj. wunderbar, wundersam. [Betrachtung.
die Bewunderung, das Anstaunen, das unbedingte Lob, die
Bewürzen (unirt) t. mit Würze bekleiden, befördern, einen Ehrengrad ertheilen, graduiren, erheben.
der Bewurf, Anwurf, Mörtel, die Bekleidung. [treiben.
Bewurzeln (uurś) i. n. r. wurzeln, Wurzeln schlagen, Wurzeln
Bewußt (piuuiśśot) adj. wissend, sich erinnernd; bekannt, erinnerlich. [instinktmäßig, mechanisch.
Bewußtlos, adj. u. adv. besinnungslos, betäubt, ohnmächtig;
das Bewußtseyn, die Selbstkenntniß, Besonnenheit, der Gebrauch der Sinne, das Gewissen.
Bezacken, t. ausjahnen, bezinnen, mit Zacken versehen.
Bezahlbar, adj. mit Geld zu belohnen, zu bezahlen.
Bezahlen (pizalan) t. durch Geld vergüten, büßen, befriedigen, vergelten, bestrafen, abtragen, anjahlen. [werthes.
die Bezahlung, der Lohn, die Erlegung des Geldes oder Geld-
Bezähmbar, adj. zähmbar, gewöhnbar, bezwingbar, besiegbar.
Bezähmen (artoaman) t. zahm machen, mäßigen, beherrschen,
Bezahnen (śan) t. mit Zähnen versehen, bezacken. [jähmen.
Bezanken, t. zanken über oder um. [fesseln, entzücken.
Bezaubern (pizauparan) t. beherren, verzaubern; einnehmen,
Bezäumen (zoam) t. behalftern, aufzäumen, anschirren.
Bezaunen, t. behecken, umhägen, befriedigen. [beln.
sich Bezechen (ceßan) t. betrinken, besaufen, bebechern, bene-
Bezeichnen (hazeihnan) t. zeichnen, voll zeichnen, bedeuten, anzeigen, bemerken. [die Signatur.
die Bezeichnung, Andeutung, die Angabe, das Signalement, der Bezeichnungszettel, die Aufschrift, Etiquette.
Bezeigen (zoagan) t. beweisen, erzeigen; r. sich betragen.
Bezeihen (zaihan) t. zeihen, beschuldigen, anklagen, überführen.
Bezepteren, t. die Königswürde verleihen, auf d. Thron erheben.
die Bezette, der spanische Flor, die rothe Schminke, d. Schminken.
Bezetteln (śeatul) t. mit Zetteln besiegeln, besiegeln. [läppchen.
Bezeugen (hazeagan) t. als Zeuge bestätigen, versichern.
Bezichten, bezüchtigen (zuhtan) zeihen, Schuld geben.
der Bezichter, die Bezüchtigung, Beschuldigung, Zeihung.
Beziehen (pizeohan) t. besaiten, überziehen; deuten, anwenden; antreten, besitzen; bekommen, empfangen; r. sich bedecken, verfinstern; sich berufen auf, verweisen, zusammen-
Beziehlich, adj. beziglich, hinsichtlich, relativ. [hängen mit.
die Beziehung, Verbindung, Hinsicht, das Verhältniß, die Relation, der Bezug, die Rücksicht, die Berührung.
Bezielen (arcitan) t. bezwecken, beabsichtigen, abzwecken auf.
Beziffern, m. Ziff. zeichnen, paginiren. Bezimmern, -bauen.
der Bezirk, Distrikt, Umfang, das Gebäge, die Gränze, d. Kreis.
das Bezirksgericht, Provinzialgericht, Amtsgericht.
das Bezişte, śt., (pezziśta) das Mark, das Bezişte, Beste.
Bezollen, t. besteuern, bemautben; verzollen, versteuern.
der Bezoar, Bezoarstein, Magenstein der Bezoarziege.
Bezüchtigen (zuhtan) t. züchtigen, strafen, zurecht weisen, verweisen, beschuldigen, bezichtigen, zeihen.
Bezuckern, t. mit Zucker bestreuen, überzuckern. [Saiten.
der Bezug, die Beziehung, das Verhältniß, die Verbindung; die Bezüglich, adj. sich beziehend, beziehlich, relativ. [wahnung.
die Bezugnahme, Beziehung, Verweisung, Hindeutung, Er-
Bezupfen, t. berupfen. Bezwacken, t. behacken, beschneiden.
Bezwecken (zuek) t. bepflöcken, benageln, befästen; beabsichtigen, verhaben, wollen, suchen, betreiben.
Bezweifelbar (zuifalliś) adj. zweifelhaft, Zweifel zulassend.
Bezweifeln, t. beheuen, bezupfen. [fleiglich.
Bezwingbar, bezwinglich, adj. zähmbar, besiegbar, über-
Bezwingen (ginuingan) t. überwinden, besiegen, unterjochen,
Bezwisten, t. bejanken, betreiten, behadern. [jenähmen.
der Bey, Dey, türk. Statthalter, Herrscher v. Tunis u. Tripolis.
das Bibale, Trinkgelage; pl. Bibalien, Trinkgelder, Speer der Biberius, Trinker, Säufer, Zecher, Trunkenbold. [sein.
die Bibel, die Bücher der Heil. Schrift, die Bücher des alten u.
der Bibrlabschnitt, die Perikope, der Text. [neuen Bundes.
die Bibelanstalt, Bibelgesellschaft. [Exegese, Bibelerklärung.
der Bibelausleger, der Exeget. die Bibelauslegung, die
die Bibelfest, adj. schriftfest, in der Bibel bewandert.
die Bibelkenntniß, —kunde, genaue Bekanntschaft mit d. Bibel.
die Bibellehre, eine Lehre i. d. B.; d. Inbegriff d. Bibellehren.
Bibelmäßig, adj. u. adv. den Worten der Bibel gemäß.
der Bibelreiter, —buśar, Prediger, der zu viele Bibelstellen an-
die Bibelstelle, der —spruch, das —wort, der —abschnitt. [führt.
das Bibelwerk, die Bibelausgabe in mehreren Sprachen.
der Bibelwortweiser, Concordanz. [Wohnungen baut.
der Biber (pipar) Castor, ein Wasserlandthier, das Dämme u.
der Biberbau, die Burg, das Geschleif, d. Wohnung d. Bibers.
die Biberente, Bibervogel, Bibertaucher, der Sägetaucher.
der Biberfang, d. —jagd. d. Biberfänger, —jäger. [e.—fakt.
Biberfell, Castorfell, Biberhaut. Bibergeil, Bisam, Moschus.
d. Biberhödlein, Schaekock, fl. Schellkraut, Feigenwarzen-
der Biberhund, Otternhund, kleiner, starker, rauher Jagdhund.

Digitized by Google

der Biberhut, Castorhut. die Biberjagd, der Bibergang.
der Biberklee, Fieberklee, Bitterklee.
die Biberratze, Bisamratte. [jiegel; eine Fischart.
der Biberschwanz, der Schwanz des B.; der Jungen- o. Flach-
der Biberstich, das Biberstechen, die —jagd mit dreizackigen
der Bibertaucher, —vogel, d. —ente, d. Sägetaucher. (Gabeln.
die Bibliographie, Büchertunde, Anleitung zur Büchertennt-
der Bibliograph, Büchertenner, Büchertundige. [niß.
die Bibliographie, Büchertunde, Handschriftenkunde.
Bibliographisch, Bücher beschreibend.
die Bibliolatrie, Bibelvergötterung, der Buchstabendienst.
die Bibliolithen, Blättertabdrücke auf Stein.
d. Bibliomanie, Büchersucht, —geiz. [—sammlung, Bücherei.
d. Bibliothek (puzschamara) Bücherlaal, —vorrath, —schatz,
der Bibliothekar, Bücheraufseher, -verwahrer, -wart. [dörig.
Biblisch adj. aus der Bibel entnommen, bibelgemäß, zur B. ge-
der Bibliolist, Bibelkunde, Hulskenntnisse zur Bibelerklärung.
der Bicamerismus, das Zweikammer-System.
Biceps adj. zweiköpfig, mit zwei Gesichtern (Janus).
der Bichet, Scheffel, ein französisches Weinmaaß.
der Bichon, das Löwenhündchen. das Biche, der Gicht, Kich,
d. Bicinium, der Doppelgesang. [Pick, st. Duft, gefrorener Nebel.
die Bickbeere, Heidelbeere, Blaubeere.
der Bick, Pick, s., eine leichte Wunde, Schnitt, Stich, Hieb.
die Bicke, der Bickel, s. Picke, Pickel.
der Bickel, Pickel, s., der Karst, die Hacke. [steinhart.
Bickeln, t. st. m. d. Bickel, Karst aufhacken. Bickelhart, adj.
Bicolor, zweifarbig. Biconcav, doppelt hohlrund. [chen.
Biconvex, doppelt hochrund. die Bicoque, fl. Festung, Städt-
Bicquetiren, s. Biquetiren. Bidmen, erbidmen, st., be-
das Biduum, die zweitägige Frist. [bern, nd., erheben.
Bieber, bider (pidary, pedity, biberty, pidarpity) adj. bedarf-
gerecht, nützlich, brav, rechtschaffen, ehrlich.
die Bie, Bey, Beyle, st. Biene, Imme, Honigfliege. [Kopfzug.
die Biebe, der Bibel, Biebel, st. d. Schopf, der schwankende
d. Biederherz, d. biedere Gesinnung, Rechtlichkeit, Aufrichtig-
d. Biedermann, Ehren—, aufrichtiger, rechtschaffener M. [keit.
der Biedersinn, d. biedere Denkart, das aufrichtige Wohlmeinen.
die Biederstirne, die gute, ehrliche, treuherzige Stirne.
der Biesang, st., das Akkerbett zwischen zwei Furchen.
die Biege, Biegung, Benge, die Biegscheibe, der Beugbaken;
das Biegeeisen, Nicht—, Schien—, Walzen—. [Bug, Gelenk.
der Biegefall, Abendungsfall, Declinationsfall, Casus.
Biegen (pingan, piuean) beugen, krümmen, lenken, schmiegen,
winden; aufklaren. [bengsam, gefügig, gewandt.
Biegsam, biegbar, schlank, schmiegsam, schwank, geschmeidig.
die Biegscheibe, Böttcherscheibe, die Reifen zu krümmen.
die Biegung, Beugung, Bucht, Krümmung, der Bucket; Um-
die Biegzange, Drahtzange. [fendung.
die Bielshöhle, Höhle auf dem Brocken. [beten Kuh.
der Biemst, Biemst, Binst, st., d. erste Milch einer neugekal-
die Biene (pine, bin, bie, bine) Imme, Honigfliege; e. Sternbild.
der Bienenangel, st., Bienenstachel.
der Bienenbaum, die Maserle, Weißerle.
die Bienenbeute, der —stock, —bau, das —haus.
das Bienenbrod, die selbstbereitete Nahrung der Bienen.
die Bienenbrut, d. jungen Bienen. das Bienenbuch, Lehrbuch
das Bienenerz, löcheriges ausgewittertes Erz, s. Bienenzucht.
der Bienenfalter, ein Nachtfalter, die Bienenschabe, d. —fän-
ger, —fresser, —specht, die Steckwalde, der Bienenwolf.
der Bienenfassser, der Schwärmsack, der Korb für einen jungen
der Bienenflug, eine Anzahl Bienenstöcke. [Schwarm.
der Bienenfreund, —halter, —liebhaber, —pfleger, —wärter.
das Bienenhary, Beet, Beth, der Vorstoß, das Vorgewächs
die Wachsbinde, das Stopfwachs, der Bienenkitt.
die Bienenhaube, -kappe. das Bienenhaus, -schauer, -hütte,
der Bienenkönig, die —königinn, der Weiser. [d. -stand.
der Bienenkorb, Immenkorb; die Wasserkugel. [Bienenstand.
das Bienenkraut, die Honigblume. d. Bienenlager, d. -flug,
der Bienenlaus, -milbe. der Bienenmeister, Zeidel—, Bie-
der Bienenmantel, mit Bienen besetzter Mantel. [nenwärter.
die Bienenmotte, —schabe, Motte des Bienenfalters; die
die Bienenmutter, —königinn, der Weisel. [Wachsmotte.
die Bienenpflege, —wartung, der —garten. [Wein te.
die Bienensäbe, die Bienenschminte, Salbe aus Bier, Honig,
das Bienensaug, der Rosspelei, die Waldmessel, d. Waldandorn.
das Bienenschrauer, —haus, die —hütte, der —stand. [mern.
der Bienenschwarm, eine Bienenfamilie; e. Gefäß m. Schwär-
der Bienenspecht, —wolf, Grünspecht, Bienenfanger, die —
der Bienenstand, das -haus, d. -schauer, die -hütte. [schwalbe.
die Bienenstock, die Beute, der Beuten.
der Bienentödter, eine Spinne. [Imker, Bienet, Zeidler.
der Bienenvater, —wärter, —pfleger, —mann, —meister,
der Bienenwolf, der -schwarm. die Bienenwabe, Honig—.
der Bienenwolf, -fänger, -specht, -schade, -täter, -fresser, Im-
die Bienenwurm, die Motte des Bienenfalters. [menwolf.
die Bienenwuth, Krankheit der Bienen im May.
der Bienenzehnte, Honigzehnte, Wachszehnte. [Wabe.
die Bienenzelle, sechseitiger Beut- u. Honigbehälter in einer
der Bienenzopf, Immenzopf, ein Schwarm, der sich wie eine
d. Bienenzucht, -wirthschaft, -pflege, -wartung. (Traube ansetzt.
das Biennium, Zeit von 2 Jahren. [Waldnessel.
der Bienfaug, der stinkende Waldandorn, die tote Nessel.
die Bienfaence, die Wohlanständigkeit, Schicklichkeit.
das Bier, Berr (peor) Bersaft, d. i. Gerstensaft; Weinsaft.
Bierähnlich, adj. Bierartig.
der Bierbann, —zwang, das Recht, allein Bier zu verkaufen.
der Bierbaß, ein rauher Baß. der Bierbortig, Maisch—, d.
der Bierbrauer, Brauer, Bierbrüher, -sieder, -zieger. [Bierkufe.
der Bierzeige, Brauer, der sein B. auszuschenken berechtigt ist.
der Bierzeigenhof, d. Brauhaus. Bieren, t. Keller entbranen.
der Bieresel, ein Gefrenst. der Bieresig, Essig aus Bier.
der Bieresigbrauer, Essigbrauer, der aus Gersten- u. Hafer-
das Bierfaß, die —tonne. [malz Bieresig braut.
die Bierfiedel, schlechte Geige, das Mensch.
der Bierfiedler, schlechter Geiger. der Biergast, Bierkunde.
das Biergeld, die —steuer, der —zins; das Trinkgeld.
der Bierglasscheere, Glasbüttenscheere. [scham.
das Bierhaus, die —schenke, der Krug, die Krägerei, der Kräl-
der Bierheld, Bierholer, die Goldamsel. [Plattfisch.
der Bierkalschale, Biermährte. die Bierkanne, Drute, der
der Bierkegel, ein Bierschenkzeichen. der Bierknoten, der
der Bierkoster, —schauer, —herr, —prüfer. [Adamsapfel.
der Bierkranz, ein Bierschenkzeichen, wie Bierreif, —reisig.
die Bierlase, —kufe, der —bottig, das —küben.
die Biermährte, —falschale. die Biermeile, d. Bierbann.
die Biermolken, Molken aus Milch und Bier.
der Bierpfennig, die Abgabe von Bier.
die Bierprobe, Bierschau; Bierwage. [zeichen.
das Bierreisig, der Bierwisch, Reisigbündel als Bierschenk-
der Bierrufer, —ausrufer, Bierteilsknecht. d. Bierruthe, d.
der Bierschank, die -schenke, d. Bierhaus, d. -kneipe. [reisig.
der Bierschenk, Bierwirth, Krüger, Kräischmer.
die Bierschicht, der Bierabend statt des blauen Montags; eine
der Bierschröter, —spünder, —spinner. [Bergwerksstrafe.

Digitized by Google

die Bierschuffe, —schüppe, —schopen, —schaufel, Schöpfgelte.
der Bierständer, das Schenkfaß. die Biersteuer, der Aufdie Bierstube, Schenkstube, Kneipe. [schlag, Bierzins.
die Bierstütze, st., t. kurzes Trinkglas ohne Deckel u. Handhabe.
die Bierstütze, st. ein Krug m. Deckel, Handhabe u. Schnabel.
Bierstuppe, Gierbier, Warmbier.
der Bierverleger, Bierverkäufer im Großen. [messen.
die Bierwage, Bierprobe, Werkzeug die Stärke des Bieres zu
der Bierwirth, Schenkwirth, Krüger, Kräftschmer.
die Bierwürze, das frische Bier ohne Hopfen.
das Bierzeichen, —schild, der —kegel, —kranz, das —reisig, der —wisch, die —rute.
die Biese, die beißende, scharfe, kalte, schneidende Luft, f. Bise.
Biesen, biesmen, biesmeln, st., beisen, strechen; wiesern.
der Bieß, Pieß, m. die erste, die Brust (Busen) anduftende, aufrichtende, aufschwellende Milch. [nach dem Kalben.
die Biesbutter, Butter aus der Biesmilch, der ersten M.
das Biesser, die Biesterfarbe, Rußbraun, Caffeebraun.
Biester, adj. dunkel, fürchterlich, wüst, trüb, düster.
Biestern, i. herumirren, wild herumschwärmen.
die Biestmilch, Bienstmilch, Briestmilch, Briechschmilch, Brustmilch, erste Milch nach dem Kalben, Biest, Piest.
das Biet, jedes Gerüst, Gebäude, Bade, Bühne; st., das Gebiet.
Bieten (pintan, piotan, biatan) t. anbieten, darbieten, reichen, hinbalten, zumuthen, sagen, anwünschen. [Brustwarze.
der Bieter, d. Bietende, Steigernde. der Biez, Piez, b. Zize,
der Bietler, st., Gebietsangehörige, Unterthan. [telter.
das Biethaus, st., Gerichtshaus, Magistratshaus, die Frohnbiezen, saugen, zitzen; säugen, nähren.
der Bifang, st., Befang, das Gebäge, die Umzäunung, Befriedie Bifarcation, Gabelspaltung. [digung.
Bigamie, Doppelehe, Zweiwährrei. Bigamisch, zweiweibig.
der Bigamist, Zweiweiber. Bigarr, buntscheckig, sprenklich.
der Bigarreau, d. Bigarelle, d. spanische Kirsche, bunte Herz-
Bigarriren, buntscheckig machen, malen, auszieren. [kirsche.
Bigot, adj. scheinheilig, andächtelnd, frömmelnd, dummfromm.
der Bigot, Frömmler, Frömmling. die Bigotte, Frömmlerinn, Betschwester. [dachtsheuchelei.
die Bigotterie, Frömmelei, Andächtelei, Scheinheiligkeit, Andie Bihne, t. Schmelz v. Erzen auf dem Heerde in Hüttenwerken.
das Bijou, Kleinod, die Juwele, Kostbarkeit, der Schmuck.
die Bijouterie, die Schmuckwaare, das Geschmeide, die Kostbarkeit, der Juwelenhandel. [künstler, Juwelier.
der Bijoutier, der Juwelen- oder Schmuckhändler, Juwelen-
die Bilance, Bilanz, die Schlußrechnung, Balance, der Saldo, die Abgleichung, der Ueberschlag, Rechnungsabschluß.
Bilanciren, den Rechnungsschluß machen, abgleichen.
der Bilander, Bilander, ein Zweimaster, Kauffahrteischiff.
Bilateral, adj. zweiseitig, nach 2 Seiten gerichtet. [chen.
der Bilboquet, Kugelfang, -fänger, Fangstock; d. Gankelmänndie Bilchmaus, Haselmaus, Bilich, Gebirgsmaus, Zieselmaus.
das Bild, pl. Bilder (pitt, bild, pitotti) die Gestalt, Vorstellung, sichtbare Darstellung, das Muster, die Figur, Abbildung, d. Abbild, Bildniß, d. Malerei. [tienst, d. -verehrung.
der Bildanbeter, Bilderdiener. d. Bildanbeterey, d. Bilder-
Bildbar, bildsam, ausbildungsfähig, für Bildung empfänglich.
d. Bildchen, d. Bignette. d. Bildekunst, Plastik, Bossirkunst.
Bilden (bildan) t. gestalten, sich vorstellen, ausbilden, vervollkommnen, verfeinern; darstellen, nachahmen, abbilden.
die Bilder, Biler, Biller, Bilner, Bilgern, st., d. Zahnfleisch.
der Bilderachat, bunte Achat. der Bilderaufseher, Aufseher die Bilderbeschreibung, Ikonegraphie. [eines Bildersales.
der Bilderbeschreiber, —ausleger, Ikonograph.
die Bilderblende, -nische, Mauer-Vertiefung für Standbilder.
der Bilderbogen, mit Bildern bedruckte Papierbogen.
d. Bilderdiener, Ikonolater. d. Bilderdienst, d. Ikonolatrie.
die Bilderfibel, das —buchstabierbüchlein, —buchstabierbuch.
der Bilderfuß, das Piedestal, Fußgestell, Säulenfuß.
die Bildergalerie, der Bildergang, die —halle, die Pinakothek,
der Bilderstaal, die —kammer. [die Staffelei.
das Bildergemach, —cabinet. das Bildergeruß, —gestell,
der Bilderkram, Bilderhandel, Bilderladen, Bilderhandlung.
Bilderkrämer, Bilderhändler, der —mann. [Ikonomachie.
der Bilderkrieg, —streit, über Verehrung d. Heiligenbilder, d.
Bilderleer, —los. die Bilderruß, —stende. [Bilderlosigkeit.
Bildern, i. Bilder aufschlagen u. beleben, in Bildern blättern.
Bilderreich, —voll. die Bilderschrift, die Hieroglyphen.
die Bilderssprache, Darstellung in uneigentlichen bildlichen
der Bilderstein, —achat, —marmor. der Bilderstreit, die
der Bilderstuhl, Bildstuhl, Bildstock, Bildstäulenfuß, —gestell.
d. Bilderstürmer, -zerstörer. d. Bilderstürmerei, Zerstörung
d. Bildsormer, -giesser, -bossirer, -grabet. [der Heiligenbilder.
der Bildhauer, —schnitzer. die Bildhauerarbeit, d. —werk.
die Bildhauerei, Bildhauerkunst. das Bildhauereisen, der
Bildhauerschule, -academie. Bildekraft, bildende K. [meisel.
Bildlich, adj. übergetragen, verblümt, allegerisch, symbolisch
poetisch, figürlich, tropisch, uneigentlich, metaphorisch.
Bildlos, adj. eigentlich, prosaisch, nackt, schlicht, unumwunden.
der Bildner, Künstler, Ausbilder, Former, Gestalter. [te, Gebilde.
die Bildnerei, Bildnerkunst. Bildniß, Portrait, Bild, Gemäl-
Bildsam, -bar, -bildungsfähig, bearbeitungsfähig, empfänglich.
die Bildsamkeit, Bildungsfähig, Empfänglich- für Eindrücke.
die Bildsäule, das Standbild, die Statue, Terme, Herme.
die Bildschnitzer, Holzbildhauer. Bildschön, schön wie ein B.
die Bildseite einer Münze, Bildnißseite, Kopfseite, der Avers.
der Bildstecher, Graveur. die Bildstecherei, —stecherkunst,
Bildung, Organisation, Ausbildung, Gestalt, Figur. [Gravir—,
die Bildungsanstalt, Schule. [Art der Gestaltung.
der Bildungsart, die Art des Unterrichts u. der Erziehung, die
Bildungsfähig, bildsam, bildbar, für Ausbildung empfänglich.
Bildungslehre, Zoonomie, L. v. d. Gesetzen beseelter Bildung.
Bildungslos, adj. ungebildet, ungestaltet, formlos, roh.
der Bildungsmangel, die Unkultur, die Rohheit.
der Bildungstrieb, der organische Gestaltungstrieb. [bar.
Bildungsunfähig, adj. für Bildung unempfänglich, unerzieh-
das Bildwerk, die Bildhauerei, der Bildersram, die erhobene
der Bildwirker, der Damast—, Blumen—, Kunst—. [Arbeit.
die Bilge, das Schwebeholz der Tuchscherer.
der Bilgenschneider, ein Gespenst, w. Aehren schneiden soll.
das Bilkespiel, die Bilkerasel, s. Beilken.
die Bill, das Recht, die Billigkeit; der Gesetzentwurf. [kugel.
das Billard, die Ballsaal, d. Ballsaalspiel. die Bille, Billard-
Billardiren, den Ball zweimal stoßen, beide Bälle sprengen;
auswärts treten. [schärfen.
die Bille, der Wellenzapfen; die Müllerbacke. Billen, riefeln,
das Bill- Ei, st., Ei, welches man der Henne im Nefte aus Bildas Billenmehl, das gröbere Weizenmehl. [lägrist liegen läßt.
das Billet, das Handbriefchen, der Zettel, Zingbrief, die Einlaßkarte, der Handschein, das Handschreiben.
das Billetdoux, Liebesbriefchen, der Minnezettel.
Billetiren, bezetteln, Zettel austheilen.
das Billetiramt, Einquartirungsbüreau.
der Billeteur, Quartierzettelschreiber. [wohlfeil.
Billig (billih, billig) adj. u. adv. recht, rechtmäßig, mäßigrecht;
Billigen, t. genehmigen, zugeben, einwilligen, be—, gutheißen.

Digitized by Google

die Billigung, der Beifall, die Genehmigung, Einwilligung, das Gutheißen. [rechtlichkeit.
der Billigkeit, Rechtmäßigkeit, mäßige Rechtlichkeit, Natur-
der Billing, Billerl, Rappe, ein Weißfisch; eine Pflanze.
die Billion, tausendmal tausend Millionen, eine M. Millionen.
der Billon, die schlechte Münze, das Kippergeld, die verrufene, abgesetzte Scheidemünze. [tem Gelde.
die Billonage, die Kipperei, Wipperei, der Handel mit schlech-
der Billonneur, Ausgeber des schlechten Geldes.
Billonniren, mit schlechtem Gelde wuchern.
das Billot, die Stange d. Koppelpferde.
die Bilse, das Bilsenkraut, Toll-, Schlafkraut, d. Rasenwurzel, Nixkwurz, d. Teufelsauge, die Saubohne, d. Eigenwerkraut.
das Bilsenöl, -samenöl. das Bilsenpflaster, schmerzstillendes
der Bilz, s. Pilz. der Bimbaschi, Türkenexpitain. [Pflaster.
die Bimmel, das Glöcklein, die Schelle, Klingel.
Bimmeln, klingeln, läuten, beiern.
Bimsen, t. mit Bims, Bimsstein abreiben. [Rohr.
die Bimsen, sd., Binsen, Schilfrohr, das behende schwankende
der Bims, Bimsstein, ausgebrannter vulkanischer Stein.
Binär, adj. zweifach, in zwei Theile zerfallend. [Riemer rc.
die Bindahle, der Bindahl, großer krummer Borstechstift der
die Bindart, Zimmeraxt z. Ab- ot. Verbinden, d. h. Behauen u.
der Bindbalken, Bindebalken, Architrab, —trav. [Aufrichten.
das Bindband, Bindeband, Angebinde; das Haarband.
die Bindebuch, das Bindetuch, der —streifen, jedes breite Band.
d. Bindebank, d. -bock, d. Gestell zum Binden d. Reifigbündel.
der Bindebaum, Heubaum, Wiesen. d. Bindebock, d. -bank.
das Bindeisen, ein Glasblästerwerkzeug, Reifen zu biten.
der Bindekalk, Gipsmörtel. der Bindelohn, Faßbinderlohn.
das Bindemesser, s. Bandmesser. [das Harz.
das Bindemittel, der Mörtel, Kitt, Cement, Leim, Gummi,
Binden (pintan, bintan) t. verschlingen, verknüpfen, befestigen, besten; hemmen, beschränken; bereiten, fesseln; verbin-
die Bindensäule, unwundene Säule. [den, verflechten.
der Binder, Gardenbinder; Böttticher; d. Bindestein, -sparren.
der Binderlohn, Buchbinder-. d. Bindescheide, Bandmesser.
der Bindeschuß, der eingeschossene Schlußfaden eines Bildes.
die Bindeschle, Sandale. das Bindewort, die Conjunction.
das Bindezeichen, die —stricke (-). [zeug der Binderinnen.
das Bindezeug, die Werkzeugtasche der Wundärzte; d. Leinen-
der Bindfaden, die Hanfschnur, der Fiffedand, Fitzband, Sackband, das Segelgarn, der Spacht, Spagen. [Zaunwinde.
das Bindholz, Bindeholz, Verbindungsstück. d. Bindling, d.
das Bindloch, Schnürloch. das Bindmesser, Bandmesser.
der Bindriegel, —balken. der Bindriem, Rabberriem; die
das Bindsel, Bindewerk, Strickwerk. [Lasche.
der Bindstock, —stuttel, Knebel. [gung.
die Bindung, Verbindung, das Zusammenziehen, die Vereini-
die Bindweide, Bandweide. das Bindwerk, Bindewerk, Bosgengänge von dünnen Latten. [Eingeweiden.
der Bindwurm, Bindelwurm, platter Wurm in Sümpfen und
die Bine, s. Pein, Weh, das Weinen, die Strafe, Fehme.
der Binetsch, f. Spinat. die Binge, s. Pinge.
das Bingelkraut, Pinkelkraut, Pisskraut, Hundskohl, Hundsbinsen, doppeln, zweimal an e. Tage leien. [melde, Kühnurz.
der Binkert, Binkter, d., der Bienenkorb, Benten.
der Binnbaum, der Maßholder, der kleine deutsche Ahorn.
Binnen, adv. u. prp. innerhalb, innen, inwendig.
das Binnengericht, Bezirksgericht. das Binnengewirk,
—werk, zwischengewebe. [gebägte Land; das Inland.
d. Binnenland, d. mittlere, innere Land; d. eingedeichte, ein-
der Binnenländer, Belander, ein Flußschiff, d. Binnenlichter.

Binnenländisch, adj. inländisch.
das Binnenleben, von Eigenthum umschlossenes Leben.
der Binnenlichter, kleines Flußschiff.
die Binnenmühle, Mühle innerhalb der Stadt.
das Binnenwasser, Wasser innerhalb eines Deiches.
die Binnenwelt, Innenwelt. die Binnenzeit, Zwischenzeit.
der Binnersee. Binnensee, Landsee. das Binnersel, d. Bin-
die Binnung, der Rand flacher Schiffe. [nenschleuse.
Binomisch, adj. zweitheilig, zweigliederig.
die Binse, eine Rohrart; die Haarschnur.
das Binsenmark, das korkartige Mark der Binse. [—geflecht.
die Binsenmatte, —decke. die Binsenreuse, der —korb, das
der Binsenseide, das gemeine Wollgras. [ähnlich.
der Binsenzug, eine Gesimsverzierung. Binsicht, adj. binsen-
Binsig, adj. voll Binsen, mit Binsen bewachsen.
der Binster, die Binsterinn, Zusammenbinder des Getreides.
der Biograph, Lebensbeschreiber. d. Biographie, Lebens-
Biographisch, lebensgeschichtlich. [schichte, —beschreibung.
die Biographik, Lebensbeschreibekunst. [anschießen.
Bipartiren, zweitheilen, bälften. Biquetiren, abwägen,
das Birk (Birg, Burg) der Bezirk, der Hof, d. Gehäge, Gehöft.
die Birke (pirch, pirkha) der Birkenbaum, die Maie, Meie.
Birken (pirchin) adj. von der B. kommend. [c. Birkenstamme.
der Birkenkorb, —schwamm. der Birkenmeier, Becher aus
der Birkenmesser, -spanner, -vogel, Reißling, ein Nachtfalter.
der Birkenmerb, Trank aus Birkensaft und Honig. [Rußel.
das Birkenöl, Oel aus Birkenrinde, Birkentheer, Degenöl,
der Birkenpilz, Pilz in Birken- und Espenwäldern. [wein.
das Birkenreis, die Ruthe. der Birkensaft, das -wasser, der
der Birkenschwamm, —kork, der Birkling. [meffer, Reißling.
der Birkenspanner, weiß u. schwarzer Nachtvogel, Birkenvogel,
der Birkfuchs, Rothfuchs. der Birkhahn, der Blaukrahe.
der Birkhahn, —huhn, —henne, wilde Hühner, Waldhühner; das Berg—, Heide—, Laub—, Spiel—, Spill—, Brem—, Moos—, Schildhuhn, Fasan. [richter.
der Birkschreiber, Gebötschreiber. der Birkvogt, Bezirks-
das Birkvolbbret, die Birkhühner, Waldhühner.
die Birkwurzel, Tormentille; das Gerenkraut, Steckenkraut.
die Birn, Birne, Baumfrucht, von Bären, Baren, tragen.
Birnapfel, grauer Königsapfel. Birnbäumen, adj. von
der Birnbrei, das—mus, —mus, —mus. [Birnbaumholz.
der Birnesisig, E. aus sauren Birnen. Birnförmig, adj. birn-
der Birnkürbis, birnförmiger weißgestreifter Kürbis. [ähnlich.
der Birnmost, Birnwein, Birnsaft.
die Birnmotte, Obstmotte. das Birnmus, der —brei.
die Birnschnecke, eine Art Staffelschnecke.
der Birnschnitz, die Backbirnen, Dürrbirnen.
der Birnsirop, eingekochter Birnsaft. die Birnwalze, bewege
der Birnwein, —most, —cider. [liches Gebäckeisen.
die Birnzitrone, birnähnliche Zitrone.
die Birole, der Birolf, Birolt, die Goldamsel. [schöpfer.
Birschen, s. bürschen, der Birsma, Brahma, indischer Welt-
Bis (unzi, unzt za) adv. u. conj. nach, nahebinzu, so weit, so
der Bisam, Moschus, Moschustier, die Bisamblume, der —knopf,
der Bisambock, das -hirschchen, -thier. [e. Art Flockenblume.
die Bisamente, türkische Ente. Bisamfarbig, adj. dunkel-
der Bisamkäfer, der Holzbock, der Todtengräber. [braun.
der Bisamkatze, Zibetkatze, das Zibetthier.
der Bisamknopf, die —nagel, Ambertugel; die Bisamdistel.
das Bisamkorn, der Abelmoschus, der Bisamsame, das —kraut,
die Bisamnarcisse, spanische Narcisse. [die —pappel.
die Bisamratte, —katze, der Desman, Bpchuchal, Dndatra.

Digitized by Google

die Bisamrose, weiße Moschrose, Muskatenrose, Muskrose.
das Bisamschwein, d. Pekari, Tajassu, Nagelschwein. [Drüsen.
die Bisamspitzmaus, liefert die Bisamnieren, mit B. gefüllt.
das Bisamthier, der -hirsch, das -reh, die -ziege in d. Tartarei.
das Biabill, fd., das Bibeln, -pern, -pbern, Flüstern, Lispeln.
der Bischof, (pilcof) Aufseher, geistliche Obere eines Bisthums; Bischofshut, adj. e. Bischofe gehörig. [der Pomeranzenwein.
die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Infel.
die Bischofsfoole, Hällische Abgabe an den Landesfürsten.
der Bischofsstab, der Krummstab, Hirtenstab.
der Biscorin, der Biskuit, d. Biscottine, der Zwieback, das Kaffeebrod; das unverglaste Porzellan. [bitze; d. dichte Nebel.
die Bise, Biese, Byswind, fd., der Nordwind; die Hundstage-
der Bisean, die Böschung, schräge Kante; die Lippe einer Ortie
die Bisette, schmale Zwirnspitze, Bauernspitze. [gelpfeife.
Bisher (unzt hera) adv. bisjetzt, seither, seitdem.
Bisherig, adj. bisher geschehen oder gewesen.
der Bismer, Besmer, Besemer, eine Schnellwage.
Bismen, bismelen, fd., flüstern, wispern, pspern, lispeln.
das Bismerpfund, Gewicht von 12 Pfunden. Bismuth, f.
der Bison, Buckelochs, Höckerochs, e. wilder Ochse. [Wismuth.
der Bisper, das Rußschwarz, Rußbraun zum Tuschen.
der Biß, das Beißen, die Spur davon; das Gebiß.
das Bißchen, Bißlein, Bissel, der Bissen (bizzin) ein Weniges, ein Mund voll, e. Brocken.
der Bissel, fd., Beißel, der Keil, Beitel, Betel, Meißel.
der Bissen, das Bißchen, Stückchen, der Mundvoll, d. Wenige.
Bissen, bisten, fd., pisten, pusten, pspernd rufen. [Art Bremsen.
Bissenweise, adv. in kleinen Stücken. der Bissenworm, eine
Bissig, adj. beißig, gern beissend. [Würde eines Bischofs.
das Bisthum, Bischofsthum, der Sprengel, das Gebiet, die
Bisweilen, adv. zuweilen, jeweilen, unter—, dann und wann.
der Bittbrief, das —schreiben, der Bettelbrief, die Supplik.
der Bittdienst, Gefälligkeitsdienst, freiwillige Dienst.
die Bitte (bet, peta) das Anliegen, der Wunsch, das Ansuchen, Erfüllen; die Einladung; das Flehen, Beschwören.
Bitten (pitten) t. anhalten, -suchen, flehen, ersuchen, beschwören; einladen; einkommen, sich verwenden.
der Bitter, Einlader, z. B. Hochzeitbitter, Leichenbitter.
Bitter (pitter, pitteren) adj. beißend, herb; kränkend, schmerzhaft, empfindlich, feindselig.
der Bitterbaum, Bitterholzbaum, die Quassie.
das Bitterbier, Hopfenbier, Wermuthbier. [rienbitter.
Bitterböse, adj. sehr böse, erbittert. die Bitterdistel, Ma-
die Bitterrede, Talkrede. Bitterfeind, sehr verfeindet.
d. Bitterholz, Quassia. d. Bitterkalk, Leber-, gelöschter K.
Bitterkalt, adj. bitterlich kalt, empfindlich kalt, schneidend kalt.
die Bitterkeit, Gehässigkeit, Kränkung, Sticheli. [krankt.
der Bitterkelch, der Fieber—, das Bitterkraut, Tausendgülde
die Bitterkresse, das Löffelkraut, eine bittre Kresse. [nig bitter.
Bitterlich, adv. bitterlich, empfindlich, schmerzlich; adj. ein we-
der Bitterling, Pfifferling, ein ebarer weißer Schwamm; ein Fisch, die schuppige Lambele. [brannenfalz.
Bittern, t. bitterwachen, verbittern. das Bitterfalz, Sauer-
d. Bitterfalzerde, Talkerde. d. Bitterfohle, d. Mutterlauge.
der Bitterstein, die Jade, ein Nierenstein.
Bitterfüß, süßsauer, boshaftfreundlich, schmerzlichlächelnd.
das Bittersüß, Jelängergelieber, Nachtschatten, Hirschkraut.
das Bitterwasser, bittersalziges Mineralwasser. die Bitter-
die Bitterwurz, der gelbe Enzian. [weide, Bauwmollenweide.
das Bittessen, der Polterabend, Brüutigamsabend.
die Bittfrohne, der Gefälligkeitsdienst.
die Bittgang, kirchlicher Umgang, die Prozession.
der Bittgesang, die Litanei. Bittlich, adv. bittweise, bittend.
das Bittschreiben, der Bittbrief, die Supplik, die schriftliche
der Bittschreiber, -steller, Supplikant. [Eingabe, d. Ansuchen.
die Bittschrift, das —schreiben. der Bittteller, —schreiber.
der Bittträger, der Ueberbringer einer Bitte.
Bittweise, adv. bittend, bittlich, flehentlich, eigentlich.
das Bitumen, Erdpech, Erdharz. Bituminös, erdharzig.
der Biz, fd., das Bißlein, Spitzlein, die Spitze.
Bitzeln, t. beißeln, etwas scharf seyn, etwas stechen, brennen.
Bitzen, verbitzen, verbeißen, fd., zerschnitzeln, zerstückeln.
der Bitzling, der Meerbeißer, die Rothflosse, ein Fisch.
der Bitzweizen, das Hirsegras, der gemeine Schwaden, das
Fenchgras, Fuchsschwanzgras. [das Freilager.
die Bitzwurz, die Küchenschelle. der Bivouac, die Beiwache,
Bivouakiren, beiwachen. Bizarr, adj. seltsam, sonderbar,
der Bizard, ein Sonderling. [wunderlich, abgeschmackt.
die Bizarrerie, Wunderlichkeit, Seltsamkeit, Abgeschmacktheit,
die Bizarria, der Sprung in e. andere Tonart. [Eigenheit.
die Bizockel, Pazockel (bizzocoli) fd., Knöpfli, Mehlknöpfli,
Blach, adj. flach, platt, niedrig, eben, angedehnt. [Mehlklöße.
Blachen, fd., sich flachen, flach erstrecken, ausdehnen. [dehnen.
Blächen, t. fd., blechen, flächen, ebnen, ausgleichen, strecken,
das Blachfeld, die Blache, Ebene. das Black, nd., die Dinte.
der Blachfrost, Waarfrost, ohne Schnee, Blankfrost. [Braffen.
die Blacke, fd., das breite Blatt, der Schwinkobl; der junge
der Blacker, Placker, Fehler. das Blackfaß, Dintenfaß.
der Blackfisch, Dintenfisch; die Bleie, Bleihe.
das Blackkyker, Dintenthier, —wurm, —fisch.
die Blade, nd., Blatt, der Blater, die Platte, Blake.
die Bladung, Nutung, Zusammenfügung zweier Planken eines
Blaf, nd., adj. flach, blach. [Kahnes.
der Blafard, der Bleiche, Albino, Kakelak.
Blaffen, t. baffeln, blälen, bellen, bäfzen, klaffen.
der Blaffer, die Wecke, die Blicke, Semmel für einen Blaffert.
der Blafferkringel, Kringel für einen Blaffert.
der Blaffernagel, Nagel für einen Blaffert.
der Blaffert, Scheidemünze v. 4 Weißpfennigen, ein Schilling.
die Blahe, s. Blache. Blähen, t. aufblasen, -treiben; r. sich
die Bläh sucht, Blähungskrankheit. [ausdehnen, aufdunsen.
die Blähung, Aufgedunsenheit; der Uebermuth, die Bayerne.
der Blak, nd., d. rauchende Flamme. d. Blake, Plante, Wohle,
Blaken, nd., t. rauchend, dampfend, qualmend brennen. [s. Platte.
der Blaker, ein breiter tellerartiger Leuchter, eine Küchenlampe,
der Spiegelleuchter, Wandleuchter. [sig, brennerisch.
Blakerig, blakig, adj. mit Dampf oder Rauch brennend, dran-
die Blame, der Tadel, Verruf, d. Verleumdung, üble Nachrede.
Blamiren, tadeln, beschimpfen, Böses nachreden, verschreien.
Blangen, plangen, fd., verlangen, sich sehnen, schmachten.
Blank, adj. weiß, rein, hell, glänzend, licht, blos, nackt, leer.
die Blankarede, nd., der Brancard, Schwungbaum, Tragsessel.
die Blanke, Blänke, das blanke Küchengeschirr; der freie Platz.
Blänkeln, fd., plänkeln, scharmutziren, fleinfechten, verfechten.
Blänken, t. glänzen, blank machen, scheuren, putzen, poliren,
der Blankenfenern, ein silberglänzender Seefisch. [spiegeln.
Blänkern, t. leuchten, schimmern, blinken, blinkern, glänzen.
der Blankhaken, eiserner Haken der Schiefertecker.
die Blankheit, Bläuke, der Glanz. [Talzdock der Lohgerber.
das Blankscheit, die Schnürbrustfange. d. Blankspoßbock,
das Blankspoßen, das Blänken der Felle mit d. Blankstoßkugel.
das Blanket, die blanke Karte, offene unterzeichnete Vollmacht.
Blanc-Manger, die weiße Gallerte von Zucker, Mandeln und
Blanchiren, weiß machen, Fleisch aufwallen lassen. [Hirschhorn.
Blaren, nd., plären, weinen, schlecht singen.

Digitized by Google

der Bläſch, Blaſt, ſd., Windſtoß, das Aufblaſen, die Exploſion. die Blaſe (platra) von Luft ausgedehnte Haut, der Luftſack, Luftbalg; Waſſerſack; ein bauchiges Gefäß. [ſon, Zagot. d. Blaſebalg, Feuerblaſer, d. Geblaſe. d. Blaſeblaſ, b. Baſ die Blaſeerde, eiſenhaltige Töpfererde. das Blaſehorn, Tut. das Blaſeinſtrument, Tonverſetzung zum Blaſen, z. B. Flöte. Blaſig, adj. voll Blaſen. Blaſigt, adj. blaſenähnlich. Blaſen (piozan, plaen, plazan) i. wehen, bauchen; t. durch der Blaſenball, Ballon. [Blaſen geſtalten; zuſſtören; ſpielen. der Blaſenbandwurm, der eine Blaſe am After hat. der Blaſenbaum, —fenchyl, Linſenbaum, die Blaſenſenne. der Blaſenbruch, Br. der Hornblaſe. die Blaſenerbſe, Herz. das Blaſenfieber, eine Art Faulfieber. der Blaſenfuß, Blaſe der Blasengel, Pfauengel, Pausback. [ſenfußtige. das Blaſengrasleder, der Waſſerſchwamm. das Blaſengrün, Safgrün, Saftfarbe aus Kreuzdorn. (blaſe. der Blaſenhut, Blaſenkopf, Helm oder Deckel der Branntwein der Blaſenkäfer, die ſpaniſche Fliege. die Blaſenkirſche, Ju der Blaſenkleez, Klee mit bauchigen Kelchen. [tenkirſche. das Blaſenkraut, der Waſſerſchlauch. das Blaſenmoos, die Blaſennuß, die Pimpernuß. [Schiemwoos. das Blaſenpflaſter, Veſicatorium. der Blaſenſchnitt, ſtich. der Blaſenſtein, Stein in der Harnblaſe. [brennen. der Blaſenzins, Abgabe für die Erlaubnis Branntwein zu der Bläſer, der Blaſende, z. B. der Flötenbläſer, Ohrenbläſer, Glasbläſer, Hornbläſer. das Blaſerohr, Luftrohr, die Pfeife, das Löthrohr, Glasrohr. Bläſig, bläſtig, bläſterig, bliſterig, ſd., blaſig, voll Blaſen. Blaſert, adj. abgeſtumpft, unempfänglich, gleichgültig. der Blaſon, das Wappenſchild, Wappen; die Wappenkunſt. der Blaſonniſt, Blaſonneur, Wappenkenner, Wappenkundiger. Blaſonniren, Wappen erklären; Wappen künſtlich ausmalen. die Blasphemie, Gotteslästerung, Majeſtätsſchmähung. Blasphemiſch, ephematoriſch, gotteslästerlich, läſterlich. Blasphemiren, beſchimpfen, läſtern, fluchen. Blaß, adj. bleich, hell, licht, fahl, falb. [braunen Augen. Blaßäugig, hellängig, mit blaßgrauen, blaßblauen oder blaß Blaßblau, licht—, hell—. Blaßbraun, licht—, hellbraun. die Bläſſe, das bleiche Anſehen; der weiße Stirnſtek. die Bläſſe, Pferd mit weißem Fleck; eine Art Waſſerhuhn. Blaſſen, i. ab—, er—, verblaſſen, erbleichen. die Blaßente, Blaßgelb, adv. lichtgelb, bleichgelb, hellgelb. [wilde Ente. Blaßgrau, hellgrau. Blaßgrün, lichtgrün. das Bläßhuhn, Bläßchen, der Belch, die Kritzſchſchärbe, Blaßroth, hellroth. [Horbel, das Rohrhuhn, Waſſerhuhn. der Blaſt, ſd., Athem, Hauch, Wind, Luftdruck, die Blähung. Blaſtig, adj. blaſig, bläuſtig, blättrig. das Blatt (plat, plas, unlad) pl. Blätter, Laub; Stück Pa pier, der Zettel; der Bug; die Platte; die Klinge, Säge; die Mundſtückſpitze, die Wachsſcheibe; der Deckel. [chen. der Blättächer, ſd., der träge Wanſt, der verhocte Pfannku Blattnähnlich, adj. blattförmig. das Blattauge, die Blätter das Blattbein, Blattbein, Breitbein, Breitart. [tnospe. die Blattbezeichnung, die Signatur. [chengold, Blattgold. das Blattbier, Blattbier, Blätterbier, Tabackbier. das Blätt die Blätterſchere, kleine Steckſchere der Kartenmacher, Kar Blatten, i. abblatten, krauten, entblättern, blatten. [ſenſchere. Blätten, einen Rebbock durch Pfeifen auf r. Blatte locken. die Blatter, Hautblase, Bläschen, Wimmerlein, Pöslein; Po der Blätteranhang, —anſatz, d. Afterblätter an Pflanzen. [ke. der Blätterbinder, —ſetzer, Blattmacher für Weberſtühle. die Blätterdroſe, der —droſſel, die Blätterrede, ein ſchwu piges, eſſigſaures, blätteriges Mittelſalz.

das Blättererz, Silbererz oder Golderz mit gediegenen Blätt die Blätterflechte, ein blätteriges Moos. [chen. das Blättergift, Pockengift. [bedeckt Blattergelb, adj. gelbgrün. Blätterig, adj. mit Blättern das Blatterhaus, Kranken-, Siechenhaus zur Aufnahme der Blatterig, adj. m. Blättern beſetzt, ſchiefrig. [Blatterkranken. die Blätterkohle, ſchieferige Steinkohle. [Blattern. die Blatterkrankheit, —ſucht, die Pocken, die natürlichen das Blatterkraut, der —zug, einer Art Hahnenfuß. [mein. die Blätterlerche der Birnen, die Honigthau von Blättern ſam Blätterlos, adj. nackt, ohne Blätter. [ter Pfalter, Kalender. der Blättermangan, Zeltenmagan, das Buch, das Tauſendfach, die Blattermaſe, Blattenarbe. Blattermäſig, —narbig. Blattern, i. die Blattern, Pocken haben und bekommen. [fern. Blättern, i. Blätter umſchlagen; t. entblättern, blatten; r. ſchei die Blatternarbe, —grube, —maſe, Pockengrube, —narbe. Blatternarbig, adj. —mäſig, pockennarbig, blattergrubig. die Blatternimpfung, —inoculation, Pockenimpfung. Blätterreich, adj. viele Blätter habend, reich mit Blättern be die Blätterſäule, mit Blättern verzierte Säule. [ſetzt. der Blätterſchwamm, unten blätterige Schwamm. Blatterſteppig, blatterſüpfich, —nartig, pockennarbig. der Blätterteig, Teig zu Blättergebackenem. der Blätterſtabak, grobgeſchnittener Kanaſtabak, Blättchen tabak, holländiſche Blättchen. der Blätterſtorf, Papierſtorf. Blättervoll, adj. dicht belaubt. Blätterweiſe, adv. blattweiſe, lagenweiſe, ſchichtenweiſe. das Blätterwerk, die Blätterverzierung an Säulenköpfen. die Blätterwurz, der Tormentill. der Blätterzahn, Schäl der Blätterzug, das —kraut, Hahnenfuß. [zahn, Schiefrezahn. der Blattfalter, Raupe, welche die Blätter zuſammenzieht. die Blattfledermaus, Flatermaus mit blattförmiger Naſe. der Blattfloh, —ſauger. Blattförmig, adj. blattähnlich. die Blattgerſte, Staudengerſte, eine zweizeilige Gerſte. das Blattgold, Blättchengold, Blättergold, Schlaggold. der Blattgräber, kleine Raupe innerhalb der Blätter. der Blatthüter, Enſtos, die unter einer Seite gedruckte erſte Sylbe der folgenden Seite. der Blattkäfer, die Goldſtege. Blattlahm, adj. buglahm. die Blattlaus, Holunderlaus, Roſenlaus, Pappellaus, Diſtel laus, Neſſellaus, der Honigthau, Mehlthau. der Blattlausfäfer, Marienkäfer, das Marienwürmchen. der Blattlauslöwe, eine Schlupfwespenlarve und Fliege. der Blattler, Journaliſt. Blattlos, adj. blätterlos. Blättrig, blättervoll, dicht belaubt. der Blattroller, falter. Blattſchau, adj. vogelſchau, ſehr ſcheu. die Blattſeite, Sei das Blattſilber, Schlagſilber. [tenzahl, Pagina. Blattſtändig, adj. aus der Blattſpitze wachſend. das Blattſtück, der Hauptbalken, das Rahmſtück, Rieſchholz. Blattweiſe, adv. Blatt für Blatt. der Blattwender, Blatt die Blattwespe, Schlupfwespe. [griff zum Umſchlagen. der Blattwickler, die Wickelraupe. [niel. das Blattzinn, Lüuggegoſſenes Zinn, geplättetes Zinn, Sta der Blätz, Blez, ſd., Flicken, Lappen, kleines Stück, Brötchen. Blau (bla, plau) adj. die Farbe des Himmels, die Blaubeere, Heidelbeere. die Bläue, blaue Farbe. der Bläuel, Schlägel, Klöpfel, Fäuſtel, Beutel, Bötel, Betel. Bläueln, t. ſchlagen, klopfen. Bläuen, i. blau werden. Bläuen t. blau machen, blau ſchlagen; r. blau werden, ſich auf die Blauente, März—, Spiegel—, Bläßente, Zorne. [heitern. der Bläuer, ein Schwarzfärber. die Blauerei, Blaufärberei. der Blaufarbenmeiſter, Vorſteher, Factor eines Blaufarben das Blaufellchen, d. Balche, d. Blauling, Baal, Fiſch. [werkes.

Digitized by Google

das Blaufeuer, Eisenschmelzfeuer im Stückofen.
der Blaufieber, blaue spanische, tückische Fieber, Hollunder.
der Blaufluß, der asch-, rane Bergfalte, der Sprinz. [halt.
das Blauglas, Blaufarbenglas, Schmelz aus Kiesel und Ko-
das Blaukehlchen, der Rothschwanz, die Wassernachtigall, der
der Blaukohl, Braunkohl. [Blaudogel.
der Blaukopf, eine Ente; ein Seebär. [ber, Blauracker.
die Blaukrähe, Mantel-, Garben-, Grün-, Gold-, der Birth-
Bläulich, adj. ins Blaue spielend. Bläulichgrün, seladon.
der Bläuling, Weißfisch, Gang-, Haße. Längele, Rheinante.
die Blaulippe, eine Lippmuschel. das Blaumaal, eine Hafen-
die Blaumeise, Mehlmeise, Käsemeise, Pimpelmeise. [frankheit.
der Blaumüller, Wasserdrel ohne Butter bei den Bergleuten.
der Blaumüser, Bla—, niederrh. Münze von 36 Pfennigen.
der Blauosen, Stückofen. das Blauodr, ein Lippfisch mit
der Blaurock, ein blauer Soldat. [blauen Riemendeckeln.
der Blauröcken, eine Art Porzellanschnecke.
Blausauer, mit Blausäure gemischt.
die Blausäure, berliner Blausäure, preußische Säure.
die Blauschecke, ein schediger Blauschimmel.
Blauschimmel, bläulich weißes Pferd.
das Blausel, die blaue Stärke. Blauseln, blau machen.
der Blausperk, Kleider. der Blausteln, Lasurstein.
die Blautaube, Hohltaube, c. wilde Taube. sel od. Goldbroßel.
der Blauvogel, der Kleiner, das Blaukehlchen, eine Steinam-
das Blauwasser, Augenwasser aus Grünspan und Kalkwasser.
der Blauziemer, die Wachholderdroßel, Krammetsvogel—.
das Blech (pleh) ganz dünne Metallplatten.
Blechen, t. u. i. bezahlen. Blechern, adj. von Blech.
der Blecherstein, Stein, Zinnblech zu giessen. [fest.
die Blechhaube, das Casquet, der Helm. Blechig, adj. hart,
die Blechmünze, Hohlmünze, der Blechpfennig, Brakteat.
die Blechmütze, —haube, —kappe, der —hut, d. Sturmhaube.
der Blechschläger, Becherschläger, Klempner, Blechschmied.
der Blechstempel, Austrage—. [Pfannenschmied, Spengler.
der Blechsturz, das Eisen zum Blechschmieden. [fleschen.
Blecken, bleckern, i. blicken, schimmern; t. entblößen, zeigen,
der Beckzahn, großer hervorstehender Zahn. Bleffen, s. Der-
bleffen. [blei, Richtblei; die Plombe; der Bleistift.
das Blei, bläulichweißes Metall; Kugeln und Schrot; Senk-
das Bleiafter, die —erschlacke. die Bleiart, blänliches, Blei
die Bleiasche, der —schaum, —kalk. [verrathendes Gestein.
die Bleiauflösung, Auflösung der Bleiglätte in Essig. [bleies.
der Bleiausräumer, ein Glasermesser zum Oeffnen des Fenster-
der Bleibalsam, das —öl, —salz, nd., —kalt, in Terpentinöl
oder Fliesharzöl aufgelöst. [stäbchen.
der Bleibaum, der Anschuß des aufgelösten Bleies an ein Zink-
Bleiben (bliban) i. fortleben, fortdauern, bestehen, beharren,
fortfahren zu seyn; ansbleiben, umkommen, wegkommen;
Bleibhaft, fr., adj. dauerhaft, haltbar. [t. alassen, unterlassen.
die Bleiblumen, aus dem Blei geschiedene weiße Flöckchen.
die Bleibutter, eine aus dem Blei geschiedene schmierige Masse.
Bleich (pleiß) gelblich weiß, blaß, matt, verschossen, fadl, fahl.
Bleichblau, blaßblau. d. Bleiche, Bläße; der Ort z. Bleichen.
Bleichen (pleihen) i. weiß werden; t. weiß machen, in Luft und
der Bleicher, Weißwäscher; ein blasser Wein. [Sonne.
die Bleicherei, das schlechte Bleichen.
der Bleicherlohn, das —geld. Bleichgeld, blaßgeld.
das Bleichhaar, helles Haar, das man bleicht und dann färbt.
das Bleichsalz, ein Salz zur Schnellbleiche.
die Bleichstätte, der —plan, —platz, die —wiese.
die Bleichsucht, Jungfrauensucht, weiße Gelbsucht, d. Weißfieber.
die Bleichwand, das —werk, eine mit Lehm beworfene Wand.
die Bleidarmgicht, Bleikolik, Krankheit der Bleiarbeiter.
der Bleideckel, —dachmacher, Thurmdecker. [schüssen.
die Bleidrüse, bleierzähnliche Quarzdrüse mit eckigen Aus-
Bleien, t. mit Blei beschweren oder setzen, plombiren; Fen-
der Bleier, Bleigießer, Plombirer. [sterblei ziehen.
die Bleierde, verwittertes Blei, der Bleimulm.
Bleiern, adj. von Blei gemacht, schwer wie Blei.
der Bleiessig, Weinessig, worin Bleikalk aufgelöst ist.
der Bleifalk, Falk mit bleifarbigem Kopfe.
Bleifarben, bleifarbig, bleichgrau, bläulichweiß.
die Bleifeder, der —stift. der Bleigang, die —ader.
der Bleigeist, die Essigsäure aus essigsaurem Blei.
das Bleigelb, gelbe Farbe aus geglühtem Bleikalk.
der Bleiglanz, —schuß, —schweif, würfelichtes Bleierz.
das Bleiglas, der Schmelz der geglühten Bleiglätte.
die Bleiglätte, -glörte, Silberglötte, der geglühte halbver-
d. Bleigneuß, m. Schiefer gemischtes Bleierz. [glaserte Bleikalk.
Bleigraupen, kleine bleihaltige Steine.
Bleihaltig, adj. Blei enthaltend. [Bleig, Pletzen, Bleiken.
die Bleihe, t. Weißfisch, Blauling, Balche, Bläuer, Plockfisch,
das Bleiholz, Bleistholz, Lederholz, s. zähe nordamerikanische
die Bleihütte, —schmelzhütte. Bleicht, bleihältig. [Stande.
Bleiig, bleiisch, adj. Blei enthaltend. d. Bleikalk. d. -pulver.
das Bleikehlchen, bleifarbiges Blaukehlchen, der Krauthanf.
der Bleiknecht, das Flintmesser, das Glasereisenbein. [ling.
der Bleikönig, das reine gediegene Blei.
die Bleilitze, Schnur mit Bleigewicht. [Bleigewicht.
das Bleilot, Senkblei, Bleimaaß, der Bleiwurf, Schnur mit
das Bleimaaß, die Bleiwage, das Bleilot. [salz.
die Bleimilch, eine Bleiauflösung in Weinessig mit Weinstein-
die Bleimulde, der —barren. der Bleimulm, die Bleierde.
das Bleiöl, der Bleibalsam, Terpentinöl mit Bleizucker.
das Bleipflaster, Schwarzpflaster aus Bleiweiß und Mennige.
der Bleiquick, terquicktes, mit Quecksilber vermischtes Blei.
d. Bleiraym, mit Bleiessig zerstärkte Zitronensäure. [schnur.
Bleirecht, lothrecht, senkrecht, perpendikulär. d. Bleireif, d.
d. Bleirohr, -stiftfutteral. d. Bleiroth, -safran, d. Mennige.
die Bleischicht, das in 24 Stunden geschmelzte Blei. [schuß.
der Bleischiefer, bleihaltiger Schiefer. d. Bleischlich, -glanz,
d. Bleischnur, d. -steth, der -wurf. d. Bleischuß, -schlich, -glanz,
der Bleischweif, das Wasserblei, klarkörniges Bleierz.
das Bleisiegel, die Plombe, der Bleisinet, tropfsteinartiger
die Bleistampfe, Löffelstampfe der Silberarbeiter. [Bleiocher.
die Bleistange, mit Blei begossene hölzerne Stange.
der Bleistift, in Holz gefaßte Wasserbleie.
der Bleistiftmacher, Bleiweißschneider. [scheit.
die Bleiwage, Setzwage, Schrotwage, Wasserwage, das Blei-
das Bleiweiß, mit Essig zubereiteter Bleikalk; Schieferweiß;
Wasserbleiweiß, Reißblei (schwarzes Bleiweiß). [bir Zahnwurz.
die Bleiweißauflösung, —tinctur, die Bleiwurz, das —kraut,
der Bleizieher, Bleizugmacher. [blei zu ziehen.
der Bleizug, die —winde, das —rad, ein Zugwerk, das Fenster-
der Bleizucker, das Bleisalz, in Essigsäure aufgelöstes Blei.
die Blende, das Blendeleder, Scheu—; spanische Wand; blinde
Thür, blindes Fenster; m. Eisen u. Schwefel verertzter Zink.
Blenden (pienten) blind machen, entglänzen, täuschen, ver-
Blendendweiß, adj. glänzendweiß. [blenden; färben.
das Blendefenster, Papierrahmen das Fenster zu verdecken.
Blendig, Blende enthaltend. die Blendkugel, Dampfkugel,
die Blendlampe, Spiegellampe. [Rauchkugel.
die Blendlaterne, -leuchte, Diebslaterne. [o. zweierlei Eltern.
der Blendling, Bastard, Bankert, d. uneheliche Kind; Junges
der Blendstein, Dachziegel zur Bekleidung des Holzwerkes.

Digitized by Google

die Blendung, Blende, das Blendleder, die Bedeckung des Sehglases oder Auges, der Schirm.
das Blendwerk, die Täuschung, Vorspiegelung, der Schein.
Bleſſiren, t. verwunden, verletzen, beſchädigen. Bleſſirt, verwundet, verletzt. die Bleſſur, die Wunde, Verwundung, Verletzung. [wundet.
das Bleſſirwerk, die Uebereinfaſſung von Reisbündeln, das Wehr.
der Bleyz, Bliz, ein Fiſch; ein eiſerner Keil; Flicken, Lappen, Bleyzen, t. plätzen, verletzen, flicken. [Verletzung.
das Bleyzfaß, Plätzfaß, Löſchfaß, die Hartſtücke abzulöſchen.
Bleumourant, adj. ſterbendblau, blaßblau, mattblau.
der Blick (ſpitz, Blig) Bliz, ſchneller Schimmer, plötzlicher Glanz, das vorübergehende Anſchauen, der Wink. [ſiſch.
die Blicke, Blüthe, Dchelbethe, Zerte, Raſe, d. Uekel, ein Weißfiſch.
Blicken, ſb., blinzen, winken, äugeln, lugen, gucken.
Blicken (ytlenan, ytlethen) blitzen, blinken, erſchimmern, ſichtbar werden, ſehen; t. durch Blicke äußern. [ſignal.
das Blickfeuer, Beuchtthurmfeuer, das Abblitzen, das Feuer.
das Blickgold, ſilberhaltige Gold.
Blickſchußrecht, adv. bequem, gegenüber, geradevor.
das Blickſilber, reines Silber. Blickweiſe, adv. m. Blicken
das Blickziel, Augenmerk, Anlegeziel. [freundlich.
Blied, ſb. und adv., (blidan) ſtill, fröhlich, hüpfend, munter,
die Blide, Blyde, e. Mueſmaſchine im Mittelalter.
der Blimbing, Pflanze mit eckigem Apfel. d. Blin, ein Block.
Blind (plint) adj. geſichtslos, glanzlos, geblendet, verblendet, falſch, täuſchend; adv. blindlings, unüberlegt.
der Blindaal, ein aalähnlicher Fiſch. [bottigs.
der Blindboden, die durchlöcherte Bretterbedeckung des Fleiſchs.
der Blinddarm, ein Darm mit nur einer Oeffnung.
die Blinde, zwei Segel am Bugſpriet; ein Zinſſiſch. [blenden.
die Blindeduk, ein Kinderſpiel. Blinden, t. erblinden; t. das Blindfenſter, Blendfenſter, ein gemalter Fenſter.
der Blindfiſch, die Rohrholzſchnauze, ein Nadelfiſch.
Blindgeboren, adj. geſichtlos geboren. [dem Wall.
das Blindgewölbe, Kaſematte, bombenfeſte Wohnung unter der Blindglaube, blinde G., Buchſtabenglaube, die Orthodoxie. Blindgläubig, ohne Unterſuchung glaubend, orthodox. [boxie.
die Blindheit (plint) Geſichtloſigkeit, Verblendung.
das Blindholz, abgeſchnittene Nebenzweige; das weiche innere Blindkohle, zu wenig gebrannte Kohle. [ſ. d. Tiſchlerarbeiten.
Blindlings, adv. geradezu, ohne zu ſehen, unüberlegt.
der Blindong, nb., ein Unachtſamer, Stolperer, Tölpel, Fallinder Blindrahmen, Blendrahmen, Fenſterſchirm. [drenbrei.
die Blindſchleiche, kleine giftige Schlange. [Schuß.
das Blindſchloß, Schreinſchloß. der Blindſchuß, ungezielte Blindswüthend, adv. in blinder Wuth. Blink, adj. blank, glänzend. [Streahlen ſchieſſen; blinzen, blinzeln.
Blinken (ytlecken) i. blinkern, ſchimmern, glänzen, blitzen, die Blintage, die Blende, Blendung, Deckwand, Dachung.
die Blinzelmaus, Blindmaus, Maus ohne Augenöffnung.
Blinzen, blinzeln, i. wimpern, mit den Augenliedern winken, durch die Wimper ſehen, zwinkeln, blinzen, blinken.
der Blinzler, der Blinzelnde; eine Art Lippfiſch.
der Blitterſtein, Bergart auf Kupferſchiefer. [Glanz, Blick.
der Bliz (ytecknunga, ytlethung) der plötzliche Strahl, Schein, die Blizableiter, Wetterableiter, Strahl—, die Wetterſtange.
Blizartig, adj. ähnlich. Blizblau, adj. dunkelblau, w. v.
die Blizeile, Bliteeeile, ſchnelle, Plötzlichkeit. [Bliz gerührt.
Blizen (ytlethon, ytlethen) i. aufglänzen, aufſchimmern, leuchten, wetterleuchten, dimmlitzen, ſo. [entledigt.
Bliztentladen, adj. der Bliz, Blitzſtoffes, der Elektricität
das Blitzfeuer, die Elektricität. das Blitzfeuergeräth, der das Bliztfeuerrad, d. Elektriſtmaſchine. [elektriſche Apparat,
Blitzgeſchwind, adj. blitzſchnell. Blitzſchwanger, adj. Bliz- der Blitzſtoff, das —feuer, die Elektricität. [ſtoff enthaltend.
der Blitzſtrahl, Bliz, Blitzfunken, Blitzſchlag.
der Block (black, blach) Klotz, große rohe Maſſe Holz, Stein oder Metall; Baumſtamm; Gefängniß, ein Bier. [Sperre.
die Blockade, das Blockiren, die Einſchließung, Verennung,
die Blockage, Blocaille, die Beuchſteine, Füllſteine. [ſetzen.
Blocken, t. auf den Block, keiſten ſchlagen; i. ſich auf e. Baum Blöcken, t. an den Block legen; i. blöken, bölten, ſchreien.
das Blockhaus, Baſten—, Stock—, Gefängniß, Geſchützthurm.
Blockiren, t. einſchließen, berennen, verſperren; cammen, ſtoßen.
der Blockkeller, Baltenkeller. der Blockmeißel, d. Abſchrote,
der Blockmörſer, Feuermörſer in einem Block. [ein Amboß.
die Blocknägel, Pflöcke ſ. Verbindung der Flöße. [Pflock.
die Blockpfeife, Pfeife aus e. Stück. das Blockrad, Pfuß—,
die Blockrolle, —ſcheibe, der Hiffeblock, die Taſſe, Gie. [Floß.
der Blocksberg, der Brocken. das Blockſchiff, die Flöße, das
die Blockstaube, Ringeltaube, wilde Taube, Holztaube,
der Blockverband, das Länge- u. Querlegen der Mauerſteine.
der Blockwagen, Pfuhwagen, Puchwagen, Karren.
das Blockzinn, Zinn in Blöcken, aus den Schmelzhütten kommt das Blodange, eine Art Stockfiſch; ein Blödſichtiger. [mend.
Blöde (ploti) adj. kraftlos, flau, ungeſalzen, ſchwach; ſchüchtern, zurückhaltend, furchtſam. [ſchlagen, lähmen.
Blöden, ſb., i. ſchwach und furchtſam ſeyn; t. das Kreuz einBlodern, bludern, ſt., ſchleudern; t. durchblasen, plätzchen.
die Blödſichtigkeit, Blödſichtigkeit, Kurzſichtigkeit, Stumpfheit,
der Blödling, ein blöder Menſch. [Schüchternheit.
Blödſichtig, adj. kurz-, ſchwachſichtig. [ſchwache Geſicht.
die Blödſichtigkeit, Kurz-, Schwach-, Ueberſichtigkeit, das
der Blödſinn, die Verſtandesſchwäche, die Dummheit, die Beſchränktheit. [beſchränkt, dornirt, albern.
Blödſinnig, adj. ſchwach am Verſtande, ſtumpfſinnig, dumm,
der Blohm, die Blohme, b. Blohmplatz, Plan, Brunnſtplatz
Blohmig, ſb., ſchwellend, ſtrotzend, aufgebläht. [bei Hirſchen.
die Blohnen, ſb., die Blasen, Kaldaunen, Kutteln, Eingeweide.
Blöken, blöcken, i. bölten, nd., ſchreien, blecken.
der Blölling, nb., das abgeſchorne Schaafvell.
Blond, adj. hell, licht, weiß v. Haut u. gelbbraun v. Haren.
der Blondin, blonder Jüngling. Blondine, blondes Mädchen, die Blonden, Seidenzanten, feine ſeidene Spitzen. [h. Hellfarbige.
Blondgelockt, adj. blondlockig. die Blondheit, d. helle Farder Blondkopf, das blonde Haupt, der Flachskopf. [ſarbe.
Blondköpfig, —lockig, —harig. [adv. nur, ſo eben.
Bloß, adj. baar, nackt, unbemittelt, unbewaffnet, unbeſchützt;
die Blöße, Nacktheit, Unbedecktheit, der unbeſchützte Theil, die Schwäche; die freie Stelle im Walde. [Waſchheerd.
Blößen, t. entblößen, bloßgeben. der Bloßheerd, Glauch-,
Blößling, abgerupftes Fell; armer Teufel. [ſchecig, fleckig.
Blößſtellung, das—geben. Blottig, nb., ſchmutzig, fleckig,
der Blötz, ſ. Plötz, ein Fiſch. [ſtändig ſchwatzen.
Blubbern, nb., i. ſtubbern, ſtudern, unbedachtſam und unanBlouſe, der Kittel, das Fuhrmannshemd; ein weitet Kleid
Blühen (ploan, ptuan) i. leuchten, glänzen, ſchön ſeyn, Winder Blühestand, Blühenſtand. [men tragen, gedeihen.
die Blühezeit, Wühtenzeit. der Blühtenbaum, blühende B.
die Blühte, Bluſt, ſb., Blüt, nd., ſ. Blume, Blüthe, Blüte.
die Blühtendecke, d. —leich. Blühtendolbig, in D. blühend.
das Blühtengeſtalt, blühende, ſchöne, zugendliche Geſtalt.
das Blühtenhaar, das altergraue weiße Haar.
das Blühtenjahr, Jugendjahr. das Blühtenmeer, eine Gedas Blühtenmonat, der Mai. [gend voll blühender Bäume.
der Blühtenſtand, die Stellung d. Blühtenſtiele.

Digitized by Google

Blühtenständig, adj. bei d. Blume stehend. d. Blühtentage, das Blümchen, Blümlein, die Blühte. [Jugendzeit.
der Blümchenglanz, strahlige Beiglanz, das Sproterz.
die Blume (plom, pluam) Blühte, der u. die Blust; die buntfarbige Zierde; der Schimmel; das Redebild; der Flowers; die Bläße; der Schwanz des Hasen.
Blümeln, i. die Blumen durchkriechen (von Bienen); bildlich reden; t. mit Blumen schmücken, blümen. [eines Guten.
die Blumen, das Haar des Hasen. der Blumen, sb., d. Nutzung die Blumenau, blumenreiche Wiese. der Blumenbau, -zucht. das Blumenbeet, Gartenbeet, die Rabatte, das Schmalbeet.
der Blumenbesuch, der Weidgang, das Ahungsrecht, die Sut
das Blumenbette, der —boden, Fruchtboden. [und Trift.
die Blumenbinse, Wasserviole. Blumenbremse, Rüsselfliege.
die Blumendecke, der Kelch. die Blumenerde, feine Gartenerde. das Blumenfest, Frühlingsfest, Rosenfest. [das Blumenfest, Frühlingsfest, Rosenfest.
der Blumenflor, das Zusammenblühen vieler Blumen.
die Blumenflur, —au, das —gefilde, der —garten, das —thal.
das Blumengehänge, —gehent, die —schnur, das —gewinde, d. Blumengewächs, mit e. Blume blühende Gew. [Guirlande.
das Blumengewinde, die —kette, —schnur. [Augentrostgras.
die Blumengöttinn, Flora. das Blumengras. Jungfrauen-
der Blumengriffel, der Pistill. das Blumenhaar, die Flachsdie Blumenhippe, ein krummes Blumenmesser. [seide.
der Blumenhonig, süße Blumensaft in d. Honiggefäßen d. Bl.
der Blumenkaiser, Blume, a. welcher andere Blumen sprießen.
der Blumenkelch, das Rund der äußern Blumenblätter.
der Blumenkohl, Blühtenkohl, Carviol.
der Blumenkönig, s. Blumenkaiser; indischer Vogel.
die Blumenkrone, die innern Blumenblätter.
das Blumenleben, das kurze, glückliche Leben. [ter sieben.
das Blumenlaub, Pflanze, deren Blumen am Rande der Blät-
die Blumenlese, Anthologie, Blühtensammlung. [Mai.
das Blumenmehl, der Blumenstaub. der Blumenmonat, der
die Blumennelke, europäische Nelke.
der Blumenorden, die —gesellschaft, der Pegnitzorden der Blumenhirten oder Dichter, 1644 zu Nürnberg von Harsdörffer und Klaj.
Blumenreich, adj. —voll, blumig, blütterreich. [dörfer gestiftet.
das Blumenrohr, indisches blühendes Rohr. [seite des Beders.
Blumenscheide, —hülle. Blumenseite, die rechte, Narbendie Blumensprache, Sprache durch Blumen als Sinnbilder.
Blumenstein, verkleinerter Steigel. Blumenstiel, —fengel.
Blumenstielständig, adj. aus dem Blumenstiele entspringend.
der Blumenstrauß, d. Blumengehinde, d. Busch, d. Schmecke.
das Blumenstück, —bret; —gemälde; Stück Rindfleisch vom der Blumenthee, Thee aus jungen Blättern. [Hinterviertel.
der Blumentopf, das —geschirr, —asch, —scherbe. [Blumen.
die Blumenuhr, Pflanzenuhr. Blumenwerk, Verzierung mit der Blumenzapfen, das Kätzchen, Lämmchen, Blühtenzapfen
die Blumenzeit, der Frühling, die Rosenzeit. [der Nadelhölzer.
die Blumenzwiebel, Zwiebel eines Blumengewächses.
das Blumet, sb., die Blühtenzeit, Blüheperiod. [blümt.
Blumicht, blumenähnlich. Blumig, blumenreich, —voll, geder Blumist, Blumenkenner, —lieber, —maler, —liebhaber.
d. Blunder, e. Sprachschnitzer, falscher Ausdruck, Sprachfehler.
Blunschen, st., platschen, plantschen, ins Wasser schlagen.
die Blüse, Base, Boje, Fahrwasserzeichen, Feuerthurm, Wachs-Blüsen, nd., i. glühen, leuchten; Feuer anmachen, heizen. [feuer.
der Blüser, nd., Leuchtthurmwärter, Feuerwächter.
das Bluſt, sb., die Blühte, Blume. [wandtschaft, der Trieb.
das Blut (plot, ploat, pluat) der Lebenssaft, das Leben, d. Verder Blutachat, Achat mit blutrothen Adern. die Blutader,
der Blutapfel, Apfel mit blutrothem Fleische. [die Beue.
Blutarm, adj. ganz arm, bettelarm, dürftig. [Morden.
das Blutbad, —vergießen, die Metzelei, die Niederlage, das
der Blutbann, das Blutgericht, Malefizgericht, Halsgericht
die Fraiß, das Criminalgericht, die Oberacht. [blutschuldig.
der Blutbaum, Campescheebaum, d. Blauholz. Blutbefleckt
Blutbesprengt, —bespritzt, —beströmt, —besudelt, —betrieft.
die Blutbirne, geaue B. mit rothem Fleische. Blutbörs, ein
Blutbraun, dunkelbraun, röthlichbraun. [rother Börs.
die Blutbuche, Rothbuche mit dunkelrothen Blättern.
der Blutdurst, die Blutgier, Blutdurst, Mordlust.
Blutdürstend, blutdürstig, blutgierig, mordlustig. [Blühte.
die Blutfeige, indische Feige, Stachelfeige, Feigendistel, der
die Blutfink, Roth-, Dompfaff, Gimpel, Rothschlägel, Lobvogel.
der Blutflosser, Billing, Mohrenkopf, Seefenig, Fisch mit rodie Blutfremd, ganz fremd, landesfremd, wild—. [then Flossen.
der Blutgang, Blutfluß an der Mutter. [Mordfeld.
das Blutgefäß, die Ader. das Blutgefilde, Schlachtfeld,
der Blutgeist, Erteact des frischen Blutes. [Geld.
das Blutgeld, Wehrgeld; durch Raub oder Mord erworbenes
das Blutgericht, peinliche Gericht, Criminal-, Malefiz-, Halsdas Blutgerüst, die Blutbühne, das Schafot, die Guillotine.
die Blutgier, der —durst. Blutgierig, blutdürstig, mordlustig.
das Blutgras, die Bluthirse, das Fenchgras. [ling.
der Bluthänfling, Krauthänfling, Ziegelhänfling, Rothhänfdie Blühte, f. Blühte, Blüte und Blume.
die Bluthochzeit, Bartholomäusnacht, Hochzeit Carl's des 9ten von Frankreich 1572, gefeiert durch Mord der Protestanten (Hugenotten) in Paris. [Tyrann.
das Blutholz, Campescheholz. der Blutbund, blutdürstige
Blutig (ploatan) adj. blutbefleckt. Blütig, voll Blut, z. B.
der Blutigel, —egel, —sauger. [kalt—, warm—, voll—.
Blutjung, adj. sehr jung. Blutkörper, Masse, Weiderdruck.
die Blutkrankheit, das —harnen, —fallen, die —flaure, das
das Blutkraut, Täschelkraut, Robertskraut, Schell—, Meierkraut, der Wegetritt, Storchschnabel. [sel.
die Blutkrautwurz, Geißdart mit röthlicher Wurzel, Geißwodie Blutkuchen, die rothe feste Masse im gerennenen Blute.
das Blutlassen, der Aderlaß. der Blutlauf, rothe Durchlauf,
Blutlechzend, blutgierig, blutdürstig, mordlustig. [die Rubr.
Blutleer, leer von Blut. die Blutlilie, blutrothe Feuerlilie.
die Blutlippe, eine Lippmaulfchel. Blutlos, adj. ohne Blut.
das Blutmaal, Feuermaal, blutfarbiges Muttermaal.
das Blutmilchen, Blutmelkter, das Melken blutiger Milch.
die Blutnuß, Bart—, Lampets—; eine Art welscher Nüsse.
der Blutpfeopf, die Abergeschwulst. die Blutracke, Ermerder Blutrath, die Verschwörung z. Morde. [hung d. Mörders.
der Blutrecht, die Blutrache, die Vergeltung, Bestrafder Blutregen, die rothen Schmetterlingstropfen.
Blutreich, volblütig. Blutreinigend, blutverbümend.
der Blutrichter, Criminalrichter, der peinliche Richter. [feind
Blutrieß, st., adj. blutriefend, blutend, blutrinnend, blutrie-
Blutrünstig, adj. blutig gesättigen, von Blute rinnend. [schwer.
Blutsauer, adj. u. adv. zum Erliegen schwer, unerträglich
der Blutsauger, Blutigel; Bedrücker, Aussauger, Tyrann.
die Blutschande, Schändung einer Verwandten.
Blutschänderisch, der Blutschande angehörend.
Blutschen, plitschen, st., quetschen, weich schlagen (Fleisch).
Blutschöppe, Blutrichter, Zentschöppe, Zentrath, Malefizrath.

Digitized by Google

Blutschrötig, blutrünstig. die Blutschuld, der Mord.
Blutschuldig, mit Blutschuld behaftet. die Blutschüssel, das
der Blutschwamm, rother eßbarer Schwamm. [Blutnäpfchen.
der Blutsfreund, Verwandte, Angehörige, Vetter.
die Blutsfreundschaft, Verwandtschaft, Sippschaft.
der Blutspath, die Blutschwelle, Pferdekrankheit. [Blutstaupe.
das Blutspeien, Blutbrechen. das Blutstallen, Blutharnen.
der Blutstein, Eisen-. Blutstillend, den Blutfluß hemmend.
die Blutstrieme, Bauchstich mit rothen Streifen. [Blutspeien.
der Blutstropfen, ein Tropfen Blutes. der Blutsturz, das
Blutsverwandt, blutsfreundlich. der Blutsverwandte,
die Blutsfreundin, der Mord, Meuchelmord. [Blutsfreund.
Blutrirsend, sehr blutig. das Bluturtheil, Todesurtheil.
das Blutvergießen, Metzlei, d. blutige Gefecht. [Aberwasser.
das Blutwasser, der wasserähnliche Bestandtheil des Blutes, das
die Blutwärme, Wärmegrad des lebendigen Blutes.
Blutwenig, adj. sehr wenig, ungemein wenig. [pfei, Pfnse.
die Blutwurz, Rothwurz, Schweißwurz, Röselwurz, Tau-
die Blutwurz, der Storchschnabel; die Tormentill, Ruhrwurz.
der Blutzehente, Vieh-, Fleisch-, Hane-, lebendige Zehente.
der Blutzger, kleine bündnerische Scheidemünze, leichter Kreu-
zer; ein großer, bauchiger Krug.
der Blutzeuge, Märtyrer. der Blutzwang, eine Art Ruhr.
die Boa, Abama, Abgottschlange, Königsschlange, Riesen—.
Bobargras, indische Grasart. d. Boberelle, Judenkirsche.
Bocage, Gebüsch, Laubwäldchen. Bocasin, persisch. Glanzzeug.
der Bock, pl. Böcke (zaunhe) das Männchen der Ziege, d. Thier;
die Sachpfeife; der Sturmbock; ein geiler Mensch; ein Ver-
sehen, Schnitzer; ein Traggerüst, Sitz; ein Balken, Kloß;
ein Strafwerkzeug; die Nadel; ein Züricher Bierdutzendstück;
ein boyfenloses Bier in München. Bockbeinig, bockfüßig.
die Bockbocke, Kutschenbockstecke. Bocken, t. Flachs stampfen.
Bocken, böckeln, bocksen, bockseln, bockrunzen, sv., stinken
wie ein Bock, nach dem Bocke verlangen; Fehler machen;
steif springen, schwanken, purzeln; t. böcken, in Haufen setzen.
das Bockfell, d. -haut, d. Mensch. die Bockflöte, lange Flöte.
d. Bockhoden, d. Geilen d. Bockes; e. große gelbe Pflaumenart.
das Bockholz, Fernambukholz.
Bockig, adj. flatrig, geil, kokett, läufisch, balzig, hitzig, wollüstig.
Böckisch, balzig, ranzig, geil, brunstig, rammelig. [kamm.
d. Bockkalb, junge männliche Reh. d. Bockkamm, männliche
das Bockleder, Ziegen-. Bockleder, v. Bockleder gemacht.
die Bockmühle, drehbare Windmühle auf einem Bocke, Gerüste.
die Bockpfeife, —flöte; Sackpfeife, der Dudelsack.
der Bockpfeifer, Dudelsackpfeifer.
der Bockpfennig, Blutzger, kleine Churer Münze.
die Bockpimpinelle, Stein-. d. Bockpolster, Kutschbockkissen.
das Bocksauge, ein Mensch mit einem kleineren Auge; die
Schüsselmuschel; ein Edelstein. [Schwamm; der Bocksorn.
der Bocksbart, Ziegenbart; ein Bier in Wittenberg; ein
die Bocksbeere, polnische Brombeere, Himbeere, Steinbeere,
Preistel—, Gicht—, schwarze Johannisbeere.
der Bocksbeutel, das alte alberne oder lästige Herkommen;
eine ungebührliche Abgabe, Schlendrian, das Ceremoniel.
der Bocksbeutler, Pedant. die Bocksbohne, der Bitter- oder
der Bocksschwamm, ein Meerlschwamm. [Zitterklee.
die Bocksgeile, der Stendel. das Bocksgesicht, die Fratze.
das Bocksholz, Franzosenholz. [das Johannisbrod.
das Bockshorn, Lärmhorn, die Zurcht; das griechische Heu,
das Bockskraut, die flinkende Melde, Küchenschelle.
das Bocksspringen, eine Turnerspringübung.
der Bocksprung, lächerlicher Sprung, die Capriole. sjagen.
der Bocksstreich, dummer Streich. der Bockstall, das Treib-
die Bockverstellung, die hölzerne Unterbau zu Gewölben.
das Bodel, st., die Bude, das Häuschen, die Baute, der Bauten.
der Boden (podam, potum) die Baute, angebaute Oberfläche,
die fruchtbare Erde, der künstliche Grund; das Dachgeschoß,
die Bühne, der Böhn, nd., Estrich, sd.
Boden, st., unterlaufen, zu Boden sinken; tünchen, genudren.
die Bodenbohne, Schwinkbohne, Zwergbohne, Kreuzbohne.
das Bodenbrett, unterste Bett im Leiterwagen.
das Bodeneisen, ein Zinngießerbrecheisen; eine Art starker
Bleche; e. krummer Meißel; e. runder Kupferschmiedeamboß.
der Bodenfrieg, Verzierung am Hintertheile der Kanone.
das Bodengericht, am Boden aufgestellte Bohnen, Lauffchlin-
gen, —bohnen, die Bodenschneide, das Geschnaid.
das Bodengeschoß, Erdgeschoß, Untergeschoß. Parterre.
der Bodenhammer, Bodenschläger der Kupferschmiede.
die Bodenhaube, schwäbische Weiberhaube. [kammer.
das Bodenholz, Faßbodenholz. die Bodenkammer, Dach-
die Bodenlage, Dielenform der Kunstdrechsler.
das Bodenloch, die Bodenluke. die Bodenluke, d. Bodenloch.
Bodenlos, adj. grundlos, ungegründet, unerfättlich.
die Bodenmatte, Flurmatte, der Fußteppich.
das Bodenrad, Gewichtrad im Uhren. [Fastdeckelsäge.
der Bodensäg, —schaumpf, Fruchtschrumpf, die Bodensäge,
der Bodenschlag, Niederschlag, Weinstein, Neige.
der Bodenschatz, das Lagergeld, eine Abgabe von fremdem
der Bodenschlüssel, Estrichschlüssel, Schlittenbodenschlüssel.
die Bodenschneide, Laufbohne, Lauffchlinge, d. Bodengericht.
der Bodenschrumpf, Bodensäg, Fruchtschrumpf.
die Bodenschwelle, der Bodenbeleden einer Schleuse.
der Bodenspieker, 5½ Zoll langer eiserner Nagel.
d. Bodenstein, Unter-Küpfstein. [unterer Hälfte d. Ubrgehäuses.
das Bodenstück, Faßbodenholz; d. hintere Theil d. Kanone; die
der Bodenteig, die Unterlage eines Backwerkes.
der Bodenzieher, Schädelbohrer der Wundärzte; Zargzieher
der Bodenzins, die Bodenmiethe. [der Böttticher.
der Bodenzoll, Fäßerzoll von flüssiger Waare. [machen.
Bodmen, bödmen, st., t. mit e. Boden versehen; i. Bodmerei
die Bodmerei, Gebaunahme eines Schiffers in fremdem Hafen.
das Boeuf à la mode, gedämpft geschmertes Rindfleisch.
Bofen, boffen, st. mauen, schmollen, murren, blasen, schnaechen.
der Bofist, Staubschwamm, Bubenfist, Hundsfist, ein Pilz.
der Bog, s. Bug. [bundene Rebe, Logeuthe.
die Bogr, Böge, Geldmulde in Münzen; die gebogene auge-
der Bogen (paco, pagun) pl. Bögen, die krumme Linie, alles
Gebogene, der Umkreis, die innere Rundung; die Armbrust,
der Flitz, Pfeilbogen; Zirkelbogen; ein ganzes Blatt Papier.
Bogenberührt, adj. als Bogensehne berührt. [Druckbogen.
die Bogenbezeichnung, das Bogenzeichen, die Signatur der
der Bogenbohrer, d. Bogenbrille, Richtspindel, d. Deusbohrer.
die Bogendecke, das Deckengewölbe. [ster; Bogenschütze.
der Bogener, Bogner, Bogenmacher; Armbruster, Rüstmei-
die Bogenfahrt, der Kauf in Bausch und Bogen.
die Bogenfeile, dünnes Feilchen in stählernem Bogen.
das Bogenfenster, Spitzfenster. der Bogenfisch, gestreifter
die Bogenfläche, erhöhete Fläche. [Klüpfisch.
d. Bogenflügel, Flügelbogenpiano m. Bogen statt Hämmerchen.
die Bogenform, Papierbogenform, das Folio.
Bogenförmig, adj. bogenähnlich. [Flrkade, Bogenstellung.
der Bogengang, die —laube, —halle, der Schwibbogen, die
das Bogengerüst, die Bogenlehne, Bogenrüstung.
Bogengroß, adj. bogenlang, in Folio.
die Bogenrolle, Bogenverzierung am Schlußsteine.
die Bogensäge, Säge in einen Bogen gespann

Digitized by Google

der Bogenschauer, Collationirer, Bogenmusterer. [abschnitt. der Bogenschluß, Schlußstrich. d. Bogensehne, d. saite, d. die Bogenseite, Folioseite. der Bogensprung, Krumm- die Bogenstellung, der Bogengang. [sprung, die Courbette. das Bogenstück, d. Winkeleisen. d. Bogenthür, Spitzthür, Bogenweise, in einzelnen Bogen, nach B. [oben runde Thür. die Bogenwinde, Winde zum Spannen der Armbrust. [natur. d. Bogenwurf, bogenförmige Wurf; d. Bogenzeichen, d. Sig- der Bogenzirkel, Zirkel mit einem Bogen zum Feststechranben. Bogig, ausgebogen, bogenförmig. d. Bogner, sb., f. Bogener. das Bogspriet, die Bogstange, f. Bugstange.

das Bohl, nd., die Hufe, das Bauerzut. [Stütze. die Bohle, dickes Brett, Pfosten, Walze, Laden, Balken, Welle, Bohlen, bedielen, mit Brettern, Bohlen belegen.

das Bohlengeld, der Bubenzins, das Standgeld.

die Bohlensäge, Bannsäge. d. Bohlsmann, Bauer, Häfner. der Bohm, sb., Baumstamm, worin e. Bienenschwarm gebaut hat. der Böhme, Kaisergroschen, Silbergroschen von 3 Kreuzern. die Bohnart, Schlichtart, Schlichtbeil zum Glätten, Breitart. die Bohnbürste, Schuer—, Fußbodenbürste. [Pferdezähnen. die Bohne (bona) länglich runde Hülsenfrucht; Altersfleck an Bohnen, t. ebnen, flächen, hobnen, mit Wachs glätten. [swurm. der Bohnenbaum, Schotenbaum. der Bohnenegel, -igel, das Bohnenerz, bohnen- und erbsenförmiges gutes Eisenerz. die Bohnenhülse, dicke äußere Bohnenhaut, Bohnenschale. die Bohnenkäfer, Bohnen tragende Kapenstaude. [bezühnen. der Bohnenkeim, -kern, -schuß, Kennung. Altersfleck an Pferden. das Bohnenkraut, die —kölle. [pfänger Bohnenkönig heißt. der Bohnenkuchen, Gesellschaftskuchen mit e. B., deren Ein- der Bohnenschichter, —schichterer, nd., die Vogelschrecke. die Bohnenstange, hohe Stange, Hopfenstange.

Bohnenstroh, sehr grobes Stroh, Bohnenstrigel. [schneider. der Böhnhase, nd., Bähn- od. Bohnhase, Hosenloch, Pfaffen- der Böhning, sb., die Diele, das Getäfel, die Stube bei Salz- der Bohnlappen, Polirlappen, Wachslappen. [werken. das Bohnzeug, Putzzeug zum Bohnen. [bohren. die Bohrahle, der Bohrahl, Pfriemen, Subl, Stift zum Bor- die Bohrbank, Bank zum Ausbohren der Zenerröhre oder Rad- das Bohreisen, die Bohrspitze, der Bohrer. [naben. Bohren (poran) t. kochen, durchlöchern, anstechen. [gen. der Bohrel, Böhrel, sb., der Kammblock, Pfähle einzuschla- der Bohrer, der Bohrhalter, das Bohreisen, der Eiger. der Bohrfäustel, —hammer. der Bohrführer, Uhrmacher- der Bohrkäfer, Holzschröter. [wertzeug zum Bohren. die Bohrklippe, Bohrerzange, Bohrerstücke anzuziehen. der Bohrkolben, Walze zum Kanonenbohren.

der Bohrkrätzer, Werkzeug zum Ausziehen des Bohrmehls. die Bohrlade, Bohrbank. das Bohrmehl, die Bohrspäne. die Bohrmühle, -maschine. die Bohrmuschel, Steinmuschel, die Bohrscheibe, Brustscheibe am Drillbohrer. [d. Steinbohrer. der Bohrschmied, Zeug-. d. Bohrschnecke, d. Schraubbohrn. der Bohrstampfer, Eisen zum Stampfen der Pulverlöcher.

der Bohrstuhl, Gestell für Baumstämme, die in Röhren ge- der Bohrwurm, Holzwurm. [bohrt werden, der Röhrenbock. Boi, weicher wollener Zeug, gröber als Flanell, feiner als Frieß. die Boileine, d. Boifeil, Baken-, woran die Boje befestigt ist. das Boisalz, Meersalz, Seesalz, die Boisserie, Boissage, das Boissiren, t. täfeln. [Holztäfelwerk eines Zimmers. die Boite, Schachtel, Büchse. der Bojar, Edelmann, Freiherr. der Boitout, Austrinker, Wandelbecher, das —glas ohne Fuß. die Boje, Buje, Bake, eine Tonne am Anker, der Ankerzeiger. der Bojer, Bujer, kleiner Einmaster mit Schmackssegel zur Bökeln, pökeln, t. einsalzen, mariniren. [Küstenfahrt. Bökern, nd., böttchern, klopfen, hämmern, küfern, zimmern. der Bolbe, Bolben, sb., die Bolle, Zwiebel, Knoller, Kugel. der Bolch, die Bleiche, der Weißling, Kabeljau. der Bold, der Kühne, Kämpe, von bald, kühn, schnell. die Boleine, Seile an den Segeln zum Richten. Bolen, hohlen, sb., werken, schlagen, klopfen, pochen. der Boletit, Pilzstein, pilzförmiger Mergelstein. Bölken, nd., t. blöcken, brüllen, schreien, heulen. Boll, adj. hart, steif, völlig, spröde, knollig, schwielig. der Boll, Bull, nd., Stier, Zugochs, Herdochs. das Bollauge, sb., das weit hervorstehende, stiere Auge. das Böllchen, der Dengelstock, das Klopfzeug, kleiner Amboß. die Bolle (polla) Knolle, der Knoten der Zwiebel. das Bolleisen, Balleisen, sprödes Stangeneisen. die Bollen, sb., der Schrot, die Posten. der Bollen, die Bolle, der Boller, Pfahl, die Seite zu befestigen. [Schwarzpappel. der Böller, s. Pöller. Bollen, sb., fugeln, rollen; knopfen; die Bollerka, der Zettel, der Schein. [saufen und schlemmen. Bollig, adj. knollig, gebuckt, hart, steif, zwiebelartig. [c. Flöße. das Bollwerk, die Baßei, die Bollenwand, das Ballenwerk, die Bollwurz, Tollkirsche. d. Bolognesersehnhündchen, zottiges die Bolognesersflaschen, Springtollen. [langzöhriges Hündchen. Bolten, nd., Bolzen, ein ganzes aufgerolltes Stück Leinwand. der Bolus, lemnische Erde, Siegelerde. der Bolze, nd., Kater. der Bolzen, Pfeil, ein eiserner Keil, ein Stück neue Leinwand. der Bolz, ein grade aufstehender Balken. [mit Balken stützen. Bolzen, bölzen, sb., mit Bolzen, Pfeilen schießen, erlegen; die Bolzenpresse, Presse zum Zudrenbruck auf Wachsleinwand. das Bolzenschloß, bolzenförmiges Vorlegeschloß.

der Bolzenstichel, rundlicher Grabstichel d. Petschaftestecher. der Bolzenzeiger, Stein-, Schneideeisen der Diamantschneider. der Bomba, Sclavenaufseher auf den westindischen Inseln. der Bombast, das Wortgepränge, der Wortschwall, der Redeschwulst, der Wortreichthum, —überfluß. [tugel. die Bombe, eiserne Wurfkugel, Sprengkugel, Platzkugel, Feuer- Bombardiren, mit Bomben belschießen, bebomben; heftig be- die Bombardiergalliote, das Mörserschiff. [stürmen. der Bombardierkäfer, Wurfkäfer, kleiner Laufkäfer, der einen blauen Dunst abbrennt.

der Bombardier, Bombenwerfer, Feuerwerker, Wurfschütz. das Bombardement, Bombenwerfen, Beschießung m. Bomben. die Bombarde, Donnerbüchse; tiefstes Schnarrwerk in Orgeln. der Bombasin, Baumseide, Baumbast, dünner Zeug v. Seide od. der Bombast, Wortschwall, Schwulst, Wortgepränge. [Wolle. Bombastisch, schwülstig, hochtrabend. Bombenfest, Wurf- das Bombenfeuer, Bombardement, die Beschießung. [fest. die Bombenkutsche, eine fast runde Kutsche.

der Bombus, das Ohrenblasen, —sausen, —tönen, —klingen. das Bon, die schriftliche Genehmigung, Anweisung, der Schein, die Bona, Güter, Habe, Verlassenschaft. [dat Gutbaden. der Bonbon, Zuckerplätzchen, Zuckertischen, —scheidchen. Bonbonniere, Zuckerbüchse, —schächtelchen; e. Frauenbude. der Bon-Chrétien, die Christ-, Apotheker-, Malvasierbirne. der Bond, Prallsprung, Aufsprung des Pferdes.

der Bonde, nd., Bauergutsbesitzer, Eigenhöfner. [bemalen. Bönen, sb., t. bunt machen, besprengen, besteken, punktiren, die Bonhomie, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, der Biedersinn. der Bonhomme, die gute ehrliche Haut, ehrlicher Narr, Tropf. die Bonification, Vergütung, Entschädigung. Bonificiren, Bonitirung, Schätzung, Werthung, Veranschlagung. [vergüten. das Bonmot, Witzwort, Scherzwort. Bonmotisiren, witzeln. d. Bonne, Kinderfrau, Wärterinn, Erzieherinn, Hofmeisterinn. das Bonnet, die Mütze, Haube; das Beisegel; die Vorschanze

Digitized by Google

Bonnetiren, bekappen. die Bonnetade, tiefes Hutabnehmen.
der Bonton, der gute Ton, die feine Lebensart, der Welton.
der Bonvivant, der Lebemann, luſtige Bruder, Lüſtler, Schlemmer
der Bonze, ein chineſiſcher Prieſter, aberglaubiſcher Pfaff. [mer.
der Böögg, Bögk, Bök, ſt., die Maske, das Schreckgespenge-ſicht, nd., die Larve, das Vogtsgeſicht.
die Boot, nd., Gant, Verſteigerung, Auktuf, Auction.
das Boot, d. Kahn, e. leichtes Fahrzeug, die Schaluppe; Maaß
die Boot, nd., die Buße, Kirchenbuße. [von 2 Ehm.
der Bootsgeſell, Bootsknecht. [Faden; eine Flügelſchnecke.
der Bootshaken, Bootshaken, nd., die Abſtoßſtange mit einem
der Bootsknecht, Matroſe, Bootsgeſell, Seemann.
der Bootsmann, Unterbefehlshaber, Stichling.
der Bootsmannspfeife, ein Pfeifchen, d. Befehle zu ertheilen.
das Bootsſeil, -tau, womit das Boot am Schiffe hängt.
der Booter, Bootsentreiber, nördl. Sternbild. [talliſcher Stoff.
Böotiſch, ſtumpfſinnig, dumm. das Bor, e. einfacher nicht me-die Borſäure, Boraxſäure. die Borate, borſaure Salze.
der Borax, Tinkal, Swaga; Erdſalz; Berggrün.
der Bord, das Bort (bort) Brett, Rand, Kante, Schiffsſeite; d. Bordanker, Haupt—, Nacht—. [beſchriebener Rand d. Münze.
das Bordblech, Bortenblech, Randblech.
das Bordenbrett, halbrundes Brett zu Vorhängen. [Franſe.
die Bördte, d. Gelände, d. fruchtbare Ufer; Borte, Einfaſſung,
das Bordell, Huren—, Dirnen—, Metzen—, Unzuchthaus.
Borden, -diren, t. berändern, einfaſſen, ſäumen, verbrämen.
der Bordereau, Münzſortenzettel, d. Münzpererzeichniß, Rech-der Bordenſame, ein immer grünes Gewächs. [nungsbuch.
der Bordhaken, Salzpfannenhenkel. Bordinge, Lichterſcheiſſe.
der Bordkopf, das gebogene Salz am Borde der Pfanne.
die Bordſchäbe, die Randerhöhung der Salzpfanne. [daches.
das Bordſchoof, behauene Strohbündel am Rande e. Stroh-der Bordſtein, Schiefer am Rande des Daches. [faſſen.
Bordiren, t. beborden, verbrämen, befranſen, bekanten, ein-die Bordüre, der Saum, Beſatz, Verbrämung, Einfaſſung.
der Boreas, Nordwind. Borealiſch, nördlich, mitternächtlich.
der Borg, Borgel, Börgel, Barg, Bork, Zark, verſchnittenes d. Borg, d. Borgen, Verborgen, Anleihen, d. Wucher. [Schwein.
Borgen (porgan, porkan) leihen, entlehnen, auf Zins geben, wuchern, auf Credit verkaufen.
der Borger, Anleiher, Entlehner, Borgmann (Bürge).
die Borke, Rinde, Kruſte, der Baſt, die Schwarte.
der Borkenkäfer, Rindenkäfer, Holzwurm.
der Borkſchlitten, nd., ein großer, plumper, rauher Schlitten.
der Borkwurm, jeder Wurm unter der Rinde. [block.
der Born, Brunn, die Quelle. Bornblock, Tränktrog, Brunn-die Bornbiſtel, Marienbiſtel. Bornen, bärnen, nd., tränken.
die Bornfahrt, Brunnenbeſichtigung.
der Borngrund, moraſtiger Quellengrund. [jerne Waſſerkanne.
der Bornherr, Salzbrunnenaufſeher. die Bornkanne, hölz-der Bornknecht, Soolbrunnenzieher in Halle.
die Bornkreſſe, Brunnenkreſſe, Bachkreſſe, Baumkreſche.
der Bornpfennig, Salinenalmoſen an alte Bornknechte.
der Bornſchreiber, Salzwerkſchreiber. das Borruſeil, Brun-die Bornwurz, —affel, Marienbiſtel, Beenbiſtel. [nenſeil.
Bornirt, adj. beſchränkt, einfältig, blödſinnig, dumm.
der Borretſch, Boretſch, Wohlgemuth, Bertzig, Bourré, Herzblümlein, Liebäugelein, Ochſenzunge, e. Küchengewächs.
der Börs, Bars, Baarſch, Bürſchte, Berſig, Perſich, e. Flußfiſch.
der Borsdorfer, feiner Apfel von Borsdorf bei Meißen.
die Börſe, der Geldbeutel; das Kaufhaus, Geſchäftshaus.
der Börſenknecht. Börſenſchlieſſer, —diener, —wart.
der Borſt, die Borſte, Barſt, Riß, Sprung, Scheanz.
der Borſtbeſen, —wiſch, Haarbeſen, Fegeule. [ges Haar.
die Borſte, langes ſteifes Rückenhaar der Schweine, ſtruppig-ſich Borſten, ſträuben, e. Buckel machen, die Stacheln aufrich-Borſtenartig, adj. borſtenähnlich, borſtenförmig. [ten.
die Borſtenfloſſe, der -floſſer, ein Meerbraſſen z. Art Käeing.
Borſtenförmig, adj. borſtenartig, borſtenähnlich.
das Borſtengras, Narden—, Friesmengras. [ſten, borſtig.
das Borſtenvieh, die Schweine. Borſtenvoll, adj. voll Bor-der Borſtenzahnfiſch, Klippfiſch, Kabeljau, Stockfiſch.
der Borſtenpinſel, (Borſtenbindſel,) Borſtenbündel, —quaſt.
der Borſtenſame, Mönchspfeffer, Schaafsmummel, Abrahams-der Borſtenwiſch, Kehrbürſte. der Bort, ſ. Bord. [blume.
Borſtig, adj. mit Borſten beſetzt, ſtruppig, ſteif.
die Börſt, nd., Börze, Reihe, der Zaun, die Hecke.
die Borte, Rand, Einfaſſung, Gebräme, Beſatz, Verbrämung; das Börtcleiſen, Rändeleiſen der Klempner. [der Frieſ.
Börteln, t. am Rande umbiegen, kanteln, den Rand verzierten.
Borten, t. beborten, beſetzen, umfaſſen, rändern, kanteln.
die Bortenarbeit, Beetenwirterei, Poſamentirarbeit.
der Bortenmacher, Bortenwirker, Poſamentirer.
der Börtmann, Reihenſchiffes, Bremenfahrer in Hamburg.
der Borwiſch, Borſtwiſch, Abſtäuber, Staubbeſen, Rauch-kopf, Spinnenkopf, die Ente. [kuſthain, Kunſtgehölz.
das Boſket, Bosquet, Luſtgebüſch, Luſtgehölz, Luſtwäldchen,
Böſaartig, adj. ſchlimm, gefährlich, anſteckend, boshaft. [ſchen.
Böſchen, t. abſchrägen, -halben, -ſenken, -wäſſern, -hängig ma-die Böſchung, der Abhang, die Halde, die Halbung, die Abwäſ-ſerung, Senkung, Abdachung, Schräge. [Federkiel.
die Böſe, Paule, Buſe, Puſe, die Unterbeechung; die Poſe, der
Böſe, adj. bös, adv. ſchlecht, ſchlimm, übel, ſchadhaft, krank, geinzig, anſteckend, boshaft, angebalten. [verſchlimmern.
Böſen, i. ſt., ſich verſchlimmern, ſchwerer erkranken.
Böſern, t. verſchlimmern, verderben. der Böſewicht, böſe
Boſgen, ſt., i. muthwillig ſeyn ohne ſchaden z. wollen. [Wicht.
Boshaft, adj. tückiſch, ſchadenfroh, bösherzig, falſch, hinterli-die Bosheit, Tücke, Schadenfreude, Falſchheit. [ſtig, arg, leibig.
Böslich, adv. böswillig, tückiſch, treulos, ferventlich, unbankbar.
die Boſſage, Buckelarbeit. die Boſſe, d. Buckel, Höcker, Beule.
der Boßel, Boſſel, der aufgeblaſene Ball, die Kegelkugel, dies rund erhabene Arbeit, die Bauſche. [Bildſchnitzer.
der Boßeler, Boſſeler, Boſſer, Boſſirer, Bildformer,
Boßen, ſt., ſchlagen, dreſchen, ſtoßen, klopfen. [formen.
Boſſen, boſſeln, ſt., beſſern, zurecht machen, ſchnitzen, bilden,
Boſſiren, boſſeln, boßeln, rund aufreiben, erhaben bilden,
die Boſſina, mantſche Hühnerbrühe mit Gerſtengrütze. [ſegeln.
Böſſinnig, adj. übel geſinnt, böswillig, bösthätig, boshaft.
der Boſſil, Bucklige, Ausgewachſene, Verwachſene, Höckrige,
der Boſt. ſt., der Träger, Laſtträger, Schröter, Spünder.
das Boſton, —ſpiel, ein Kartenſpiel; Trik-, B. für 3 Perſonen.
das Bot (bort, baud, kipat) Gebot, das Gebotene, Angebotene,
die Botanik, Pflanzenkunde, Kräuterkunde. [ter Befehl.
der Botaniker, Pflanzenkenner, Kräuterkundige.
Botaniſch, adj. zur Pflanzenkunde gehörig, pflanzenlehrig.
Botaniſiren, i. Kräuter ſuchen, kräutern. [Sanders.
die Botarga, ein Caviar vom Rogen der Meeräſche und des
das Botding, Achtding, Rügengericht, die Hermacht, Ober-gericht, Richtzeit, Licht. [bote, Landbote, die Poſt.
der Bote (pota, pot, bo) Bott, Herold, Botſchafter, Staats-Boten, nd., heizen, Feuer machen, einfeuern, nachfeuern, ſchüren.
das Botenamt, Heroldsamt, Poſtamt.
der Botengang, der gebotene Gang, das Gewerbe. [Erpreßer.
der Botenläufer, Fußbote. der Botenmeiſter, Poſtmeiſter,
der Botenſchild, Botenamtszeichen. der Botenſpieß, —ſtab-

Digitized by Google

der Bötling, nd., Hammel, Schöps, verſchnittener Schaafbock. die Botmäßigkeit, das Gebiet, die Herrſchaft, der Oberbefehl. der Botſch, ſb., Widder, Schaafbock, von putſchen, ſtoßen. die Botſchaft (potaſeal) Geſandtſchaft, das Potengewerde, die Beſtellung, Nachricht, Legation. [Nuntius, Legat, Großbote. der Botſchafter, Staatsbote, Geſandte, Ambaſſadeur, Envoyé, Botſchaftlich, geſandtſchaftlich, legationair, botenamtlich. der Botſchaftsſchreiber, Legationsſecretair. der Bottich (potacha) Bottig, Botting, die Butte, Bütte, Zuber, Kufe, Kübel, Gelte, Eimer, Faß, Scheffel, Wanne. der Böttcher, Küfner, Küper, Faßbinder, Büttner, Kübler, der Böttcherſchlägel, Klopfkeule, Pochbeie. [Zäßler, Schefſler. die Böttcherwoche, erſte Leipziger Meßwoche. [cher. die Bottichhefen, —bärme. der Bottichmacher, Zubermacher. der Bottilier, Küchenmeiſter. die Bottlerei, Speiſekammer. Botteliren, in Bündel binden. der Boucanier, Büffeljäger. die Boge, Buge, ſb., das Knöchen, die Knoſpe, das Korn auf der Büchſe; pl. Bugen, Puhen, Knoten, Hinterniſſe, leere Ausflüchte oder Einwendungen, Streiche. die Boucle, Buckel, Spange, Schnalle, Locke. [schen. der Boudin, die Blutwurſt. die Boudinade, das Bratwürſtchen. Boudoir, Grillenſtübchen, der Schmollwinkel, Gedankenſtübchen. Boudiren, ſchmollen, maulen, Grillen fangen. [winkel. Bouderie, das Schmollen, Maulen. der Buffärmel, Puff—, Bouffant, aufgepuft. Bouffante, Bauſchkleid. [Bauſch—, Bouffiren, aufbuſſen, bauſchig machen, bauſchen, wattiren. der Bouffon, Puf, Puff, Bude, Hanswurſt; Poſſenreißer, Narr, Pickelhäring. [Schwank, die Gauklei. die Bouffonerie, Narrenheidung, Poſſe, Schnurre, der der Bougre, Schänder, Schuft. der Bouillant, Brauſekopf. Bouillon, Fleiſchbrühe; Bandroſe, Bauſch; Gold- und Silberboule, Kugel, Ball. Bouleeren, Fleiſchlöſchen. [berfranſe. der Boulevard, Bollwerk, Wall, Spaziergang an deſſen Stelle. das Bouquet, der Blumenſtrauß; der Weingeruch; d. Boker. die Bouſſole, d. Seecompaß. die Boutade, d. launige Einfall. die Bouteille (Büttele) die Flaſche, Gutter, Karaffe. der Bouteillier, Boutillier, Oberſchenk. [die Hütte. die Boutique, Bude, Krambude, der Laden, das Kramgewölbe; die Bowle, die Schale, der Kumm, Napf, Punſchnapf. Boxen, baxen, fauſtkämpfen, balgen. d. Boxer, Fauſtkämpfer. d. Boy, grobes wolleues Futtertuch. d. Boye, Schiffskammer. der Boyer, Bujer, Schnellſegler mit einem Gabelmaſte. der Braaf, die Brage, Brahe, der Branntweinſpülicht, die die Braceletten ob. Brafſeletten, Armbänder. [—träbern. Brach (proß) adv. urbar, aber ungebaut. [Rube. der Brachacker, die Brache, das —feld, —land. die Brache, Brachen, t. aufbrechen, wiederpflügen, ruhren; hacken, trauten; der Bracher, Brachvogel. [Flachs brechen. das Brachfeld, die Brachflur, der Brachſchlag, Brachacker. das Brachgras, Brachhen, Gras und Heu auf Brachfeldern. das Brachhuhn, —vogel. d. Brachhut, —hütung, d. Brach- der Brachkäfer, Miſtkäfer im Juni. [ſchlag. das Brachkorn, das erſte Korn nach der Brache. die Brachlerche, Lerche, Heide-, Wald-, Holz-, Banne-, Steinſpießlerche, der Krautvogel, Brachläufer. das Brachmännchen, der Herrenſchwamm. [Saat. der Brachmonat, «mond, Junius, die Brachzeit zur zweiten der Brachſchein, Reumend im Brach- od. Sommermonat. der Brachſchlag, eine Reihe von Brachäckern, die Brachhut. die Brachſchnepfe, Heideſchnepfe. [Fiſch. die Brachſe, Brachsme, der Braſſen, Broſſen, Berſen, ein die Brächſe, ſb., das Küchenheil, Fleiſch-, d. Hieber, Haubegen. das Brachſenkraut, eine Seepflanze.

der Brachvogel, das —huhn, die Keilhacke, das Saathuhn, der Regenpfeifer, das Ditchen, der Regenvogel, Wind-, Wetter-, die Droſſel, Weinbroſſel. [ſprechen, prachern, betteln. Brachten, Sprachten, ſt., ſprechen, beſprechen, anreden, anber Brack, Leithund, Spürhund. Bracken, t. ausſondern. der Brack, die Bracke, Brack, Bruchgut, Ausſchuß. die Brackdiſtel, Brachdiſtel, Mannstreue. der Bracker, Braker, Beſchauer, Ausſonderer. Brack—, Ausſchuß—, ſchlechts—, d. Braconnier, Wilddieb. Braconniren, Wild ſtehlen. die Braconnage, Wilddieberei. die Bracteaten, Blechmünzen, Hohlmünzen. [wohlgemuthet. Braf, brav, adj. bieder, trefflich, beherzt, tapfer, treu, fröhlich, Bräfen, ſt., i. brav handeln, ſich muthig zeigen, brav werden. Braga, Bragur, der Beredte, der nordiſche Dichtergott. d. Bragard, ſt., Prachard, Prahler, Prunker, Stutzer. [franzin. Brägeln, ſb., gelind ſieden, ſanft aufwallen, ein wenig brühen. Bragur, Gedicht, Dichtkunſt. Braken, t. abaſen. der Bräzen, nd., d. Gehirn. Brahma, indiſcher Weltſchöpfer. Brahmanen, Brahminen, indiſche Prieſter. Brähmen, brähmen, nach dem Eber verlangen. Brailleur, Brüller, Schreier, Schreihals. [ſonderung die Brake, das Brechheil, Reibholz; die Flachsbrecht; die Abder Braker, Weaker, nd., der Prüfer und Ausſonderer der Waaren; der Flachsbrecher. der Bram, Ginſter; Rand; Prahm; Priem; Murrſpieß. der Bramarbas, Handegen, Raufbold, Prahlhans, Renommiſt. Bramarbasiren, renommiren, ſich des Heldenmuths rühmen. die Brame, Bräme, der Rand, das Gebräme, die Verbrämung. die Brame, ein langer Sproß; der beheilte Rain; die Bremſe. der Bramling, Solbammer. d. Brameaa, Bramsegelſtange. Brämſen, ſt., ſengen u. brennen. d. Brämſe, ſt., Schmieder. d. Bramſegel, Segel an d. Bramſtange, dem erſten Maſtaufſatze. der Brancard, Tragſeſſel, d. -bahre, d. -heit; eine Gabeldeichſel. der Brancardwagen, c. Laſtwagen ohne Leitern. [redewlinie. die Branche, der Zweig, die Familie in einem Geſchlechte, die der Brand (prant) das Brennen, die Brunſt, Feuersbrunſt; die Gluth, der Durſt, der Rauſch, die Entzündung; der Rindbrenfrak, das Mutterkorn; das auf einmal Gebrannte; der Schuß; die Unterlage der Steinkohlenfeuerung. [Abendeſſen. das Brändſ., ſb., (prandium) Mittageſſen, wie Nareud (merenda) die Brandader, Schenkelader; ein Brandfleck, unfruchtbares Brandapfel, länglichter A. mit ſchwarz. Flecken. [Stück Acker. die Branddegnadigung, Begünſtigung der Abgebrannten. der Brandbettler, Brandbeſchädigte. die Brandblaſe, -blatdas Brandblut, eine Krankheit der Schweine. [ter, —pocke. der Brandbock, Feuerbock, das Brandeiſen, die —ruthe. der Brandbogen, Brandmauerbogen in Schmelzhütten. der Brandbraſſen, Brandbrachſen. der Brandbrief, —beſchädigungsbrief; die Branddrohung. der Brandbuchſtabe, der eingebrannte B. in Bleſchfäſſern. Brändeln, brantein, ſt., brennerlicht, nach Brand riechen, anBranden, i. heftig an- u. abprallen. [gebrannt ſchmecken. die Brandente, Braunnacke, der Rothhals, Rothkopf. der Brander, das Brandſchiff; der Zünder, die Brandröhre. der Branderhaken, Brandhaken, Feuerhaken, Löſchhaken. das Brandery, Kohlenerz, der Kupferbrand. [frei. die Brandfeier, der Buß- u. Bettag. Brandfeſt, adj. feuerdas Brandfieber, das Fieber beim kalten und heißen Brande. der Brandfleck, d. -mal, die -aber. Brandfleckig, voll -flecke. der Brandfuchs, ein dunkelbrauner, röthlicher Pferd. die Brandgaſſe, Feuerſchlippe, Löſchwieke, Rail. das Brandgetreide, der Brandhafer, das —korn, d. —weizen. der Brandgiebel, die —giebelmauer. die Brandgilde, -laſſe

Digitized by Google

die Brandglocke, die Sturmglocke, Feuerglocke, Lärmglocke.
der Brandhafer, das Brandgetreide.
der Brandhafen, Feuerhafen, Brander—. [Schiffe zu werfen.
das Brandhemde, Segeltuch mit Brandſtoffen, an feindliche der Brandherr, —meiſter. der Brandhirſch, ſchwarzbrauner
der Brandholzbaum, Zapfenbaum, Silberbaum. [Hirſch.
d. Brandhorn, s. Purpurſchnecke. d. Brandhuhn, Rauch—, Brandig, angeſteckt, verderbt. Brandicht, brennericht, nach B.
die Brandkaſſe, Brandverſicherungskaſſe, —gilde. [riechend.
der Brandkitt, Feuerkitt, Schutzmittel gegen das Feuer.
das Brandkorn, brandige Korn, Mutterkorn, Mederkorn, die Mehlmutter, d. Hungerkorn, Krähen—, Afpier, d. Kornzapfen.
die Brandkugel, brennende, glühende, zündende Kügel.
der Brandladen, eiſerner Fenſterladen. [Grasmücke.
der Brandlattig, Huſſattig. das Brändlein, ſchwärzliche
die Brandleiter, Feuerleiter. das Brandloch, die —röhre, Brandluſtig, adj. mordbrennerisch. [Brandmauerloch.
das Brandmaal, -mark, der -fleck, die -maſe, -maſer. [brennen.
Brandmalen, brandmarken, mit glühenden Eiſen die Haut die Brandmauer, maſſive Feuermauer; die Heerd-, Ofenmauer.
das Brandmehl, Mehl von brandigem Korne.
die Brandmeiſe, Hohlmeiſe, Spiegel—, Fink—, große Meiſe.
der Brandmeiſter, Brandſchauer, —herr, Feuerlöſch-Aufſeher; Schornſteinfeger, Eſſenkehrer. [Feuerordnung.
das Brandopfer, ganz verbrantes O. die Brandordnung,
die Brandotter, —ſchlange, Feuerſchlange, ſchwarzröthlicher d. Brandpappe, P. d. Seidenpreſſen u. Tuchbereiter. [giftige S.
der Brandpfahl, Scheiterhaufenpfahl.
der Brandpfeil, Feuerpfeil, Feuerballen mit einer Spitze.
das Brandpflaſter, Brandwundenpflaſter.
die Brandpredigt, Predigt nach einem Brande. [berbrenter R.
die Brandprobe, Münzprobe. der Brandregen, Korn der-Brändrig, brennericht, brandig, nach Brand riechend.
die Brandröhre, Brandtugelröhre, Zündröhre.
die Brandroſe, heftige Roſe, Entzündungs-Rothlauf.
die Brandruthe, der —bock, das —eiſen. die Brandſalbe,
der Brandſatz, die Füllung d. Brandkugeln. [Brandwunden—.
der Brandſchade, die Beſchädigung durch Feuersbrunſt.
Brandſchatzen, t. das Brandlegen abkaufen laſſen, ſchwere Kriegesſteuer erpreſſen, in Contribution ſetzen, beſteuern.
die Brandſchatzung, Rothſchatzung, erzwungene Kriegsſteuer.
der Brandſchiefer, brennender Kupferſchiefer.
das Brandſchiff, der Brander. der Brandſchlag, d. Brand-
die Brandſchlange, -ſetter, Feuerſchlange. [röhre, Zündröhre.
der Brandſchuß, Schuß aus ſchmutzigem Gewehr.
der Brandſchutt, Schutt einer Brandſtätte.
das Brandſilber, 15 Loth 16 Gran feines S.; ein Brandſtück.
die Brandſohle, mittlere Schuhſohle. [Feuerſtätte.
die Brandſprize, Feuer—, die Brandſtätte, —ſtatt, —ſtelle; der Brandſtein, Back—, Ziegel. d. Brandſtelle, Brandſtätte,
die Brandſteuer, milde Steuer für Abgebrannte. [wüſte Stelle.
der Brandſtifter, Feueranleger. die Brandſtiftung, Anlegung
das Brandſtück, Brandſilberſtück. [einer Feuersbrunſt.
die Brandthür, eiſerne Gewölbthür. [die weißen Hunde.
die Brandung, das Wogenbrechen an Felſen, der Wellenbruch,
die Brandverordnung, Brandkaſſenordnung. [Aſſecuranz.
Brandverſichert, adj. aſſecurirt. die Brandverſicherung,
die Brandverſicherungsanſtalt, —kaſſe, —anſtalt, Brandkaſſe, Aſſecu-
Brandvogel, ſchwarz-Meewe, Seeſchwalbe, Mauvogel. [ranz—.
die Brandwache, Spritzenwache, Sicherheitswache.
Brandwein, s. Branntwein. Brandweizen, s. —getreide.
der Brandzapfen, adj. das Mederkorn, Mutterkorn.
das Brandzeichen, Brandmal, Brandmark, der Brandbuchſtabe; das Feuerzeichen; die Brandanbohrung.
das Brandzeug, das benezte Zündpulver der Feuerwerker.
der Brandziemer, die ſchwarze Drehel, die Amſelmerle.
die Brange, Kurbel in Sägemühlen.
die Branke, Brante, Tatze, Klaue, Pranke.
Branliren, ſchanſeln, wackeln, weichen. [Anſel, Schnaps.
der Branntwein, Kornageiſt, Kutter, Branntwaſſer, Weingeiſt;
die Branntweinblaſe, Deſtillirblaſe, der Branntweinkeſſel.
der Branntweinbrenner, Deſtillateur. [weins.
der Branntweineſſig, Eſſig aus dem Nachgange des Brannt-
der Branntweingeiſt, Vorlauf, Spiritus, Alkohol, das Ba-
das Branntweinhaus, die Branntweinſchenke. [trioinaphtha.
der Branntweinkeſſel, die Branntweinblaſe, Deſtillirblaſe.
das Branntweinſpülicht, der -ſtrank, der ausgekochte Maiſch.
das Branz, Bränz, ſt., der Branntwein, Schnaps.
Bränzeln, ſt., nach Branntwein riechen, viel ſchnapſen.
Brasch, braſchig, ſt., dict, fleiſchig, vollbackicht, bräſſig.
ſich Bräſen, nd., ſich brüſten, aufgeblaſen ſeyn, ſtolziren.
Bräſig, nd., adj. aufgeblaſen, bauſchig, ſteif, hochbrüſtig.
das Braſilienholz, Sapan-, Roth-, Braun-, Fernambuk-, der
Braſilientaback, feiner gelblicher Schnupf. [rothe Sandel.
der Braß, Braſt, Praſt, Ballaſt, das unnütze Zeug.
das Braßbette, nd., das Streulager, die Lagerſtätte am Boden.
die Braſſe, Klafter, Faden, Seil zum Segelrichten.
Braſſeln, nd., ringen, die Kräfte verſuchen; ſprühen, praſſeln.
Braſſen, nd., die Segel richten, wenden, aufbinden.
Braſſen, ſt., braſſeln, praſſen, praſſeln, feuern, kochen, ſieden,
braten, brauen, ſchwelgen. [kel, das Braſſeil.
der Braſſenfaaren, s. das Brachſenkraut. der Braſſichen-
der Braſt, ſt., der Zorn. Braſtig, adj. zornig. Braſtern, i.
der Bratapfel, Backapfel, gebratener Apfel. [praſſeln.
das Brathen, nd., die Erdichtung, das Mährchen, die Lüge.
Bräteln, i. ſchmoren, röſten. [te reif machen.
Braten (pratan, proatan) über dem Feuer röſten; t. durch Hi-
der Braten (pratun) das gebratene Fleiſch.
die Bratenbrühe, Bratenſauce, Schübe, Tunke.
das Bratenkleid, der Bratenrock, die Bratenweſte.
der Bratenwender, Bratenkehrer, Spießtreiber, Bräter.
der Bräſling, braunröthlicher Schwamm, Sößling, eßbarer Erdſchwamm; d. Breitling, Sprott, d. liefländiſche Sardelle.
der Bratofen, die —röhre. die Bratpfanne, der Brattain.
die Bratſau, bedeckter Topf in glühender Aſche.
die Bratſche, Armgeige, Altgeige, Alta Viola. [ſchirm.
der Bratſchirm, Bratſchenſpieler. der Bratſchirm, Feuer-
der Bratſpieß, Bratenwender; die Bratſpille. [Sauciſſe.
die Bratſpille, die Schiffswalze z. Aufrichten. d. Bratwurſt,
die Bratze, ſt., Pranke, Klaue, Tatze, Hand, Pfote, Branche.
der Brätzel, Bratzel, Brezel, das Brödel, der Kringel.
die Brau, das Brauen. der Braubottich, die —tufe, —fäbel.
der Brauch (brucht) Gebrauch, die Sitte, Gewohnheit.
Brauchbar, adj. tauglich, anwendbar, nützlich.
die Brauchbarkeit, Anwendbarkeit, Nützlichkeit.
Brauchen (pruchan, pruhhan) t. bedürfen, nöthig haben; ſich bedienen, anwenden, gebrauchen, benutzen.
Brauchig, ſt., adj. viel brauchend, verſchwenderiſch.
Bräuchlich, bräuchig, adj. üblich, gewöhnlich, ſittig.
die Braue, der ſcharfe Rand, der ſtruppige, ſteile Abhang.
Braueln, ſt, brägeln, brödeln, aufwallen laſſen, gelind ſieden.
Brauen, t. brühen, brodeln, ſieden, ſchmellen; Bier kochen; [zigner, Brauerde, der Brauzig.
kochend miſchen.
der Brauer, Braumeiſter, Brauermeiſter, Brauherr, Brau-
die Brauerei, das Brauhaus, das -gewerbe, die -gerechtigkeit.
die Brauergilde, —zunft, —innung, —ſchaft, —geſellſchaft.

Digitized by Google

das Braugeräth, Brauinventarium, Braugeschirr.
die Braugerechtigkeit, das Braurecht, die Brauerkunde.
das Brauhaus, der Brauhof, Bierzeighof.
die Braukrücke, Bierkrücke, Malzkrücke, Schieb- u. Ziehstange.
die Braukufe, der Braubottich. [einmal gebraute Bier.
das Braulis, nd., das Gebräu, Gebräude, die Brau, das auf Braun (prnn, brun) adj. verbraunt, schwärzlich roth.
das Bräunchen, die Brünnette. [bung, Krebssucht.
die Bräune, die braune Farbe, das Brauncrz; die Halsentzündie Braunelle, ein brauner Vögkein; die Braunwurz, das Anbräunen, t. braun machen, brennen. [tonstraut, der Gottheil.
das Braunerz, eine räuberische Bergart, die Bräune.
der Braunfisch, Springer, Tummler. Braungelb, adj. Braungrün, bräunlich grün, Umbra. [bräunlich gelb.
Braunharig, adj. brünett, braunlockig. das Braunhols, das Braunhuhn, ein Sand- od. Strandläufer. [Brasilienholz.
das Braunkehlchen, eine Art Bachstelze.
der Braunkohl, Blau-, Roth-. die Braunkohle, Erdkohle.
der Braunkopf, eine Art Meve. Bräunlich, adj. ins Braune der Bräunling, ein dunkelbrauner Apfel. [fallend.
die Braunlippe, eine Lippunschel. Braunlockig, —harig.
der Braunnacke, die Brannrode, das Brannroth, adj. bräunlich das Braunroth, die Brannröthe, ein Farbenkörper. [roth.
die Braunschecke, ein weißes braungeflecktes Pferd.
Braunschwarz, bräunlich schwarz. d. Braunsilge, d. Basilid. Braunstein, Schwarzstein, Eisenglanz. [kum, Königstraut.
der Braunsteinkönig, das reine Braunsteinmetall.
der Braunstengel, das Wundkraut. d. Braunwimper, ein Bärs/Berschling. [d. Fischtraut, Feigwarzenkraut; Braunrüle.
die Braunwurz, Knollen-, Kolben-, Rauch-, Sau-, Wurm-,
die Brauordnung, Braureihe, Aufeinanderfolge der Brauer.
die Braupfanne, große bedeckte Pfanne zum Bierkochen.
das Braurecht, die Gerechtigkeit. d. Braureibe, —ordnung, der Braus, das Brausen, Toben, Schlemmen, Lärmen, Prassen.
die Brausche, blutunterlaufene Beule. [die Krügerei.
die Brauschenke, Brauerschenke, der Braukrug, die Braueige,
die Brause, das Brausen; die Gießkanne, der Begießemer.
der Brausebeutel, Windbeutel, eine Schweinekrankheit.
die Brauserde, der Brauserden, eisenhaltige Thon.
der Brausekopf, Hitzkopf, ein ungeklämer Mensch.
Brausetöpfig, adj. hitzig, aufbrausend, jähzornig.
Brausen, fr., mit Gränch in Butter braten oder backen.
Brausen, i. tosen, sausen, rauschen; gähren, schäumen; schnauben der Brauser, m. Selterserwasser vermischter Wein. [sen, blasen.
d. Brauserwind, Sause, Windbeutel. [Plärr., Streitschnepfe,
der Braushahn, ein Strandläufer, der Kampfhahn, Streit-,
die Braut (prut, brud) pl. Bräute, die Verlobte, sprechende, Sponsa; die Hochzeiterinn, die Getraute. [die Windsbraut.
die Braut (prutb, brnt) die Gährung, Erhitzung, das Brausen,
der Brautaltar, Tranaltar. das Brautbett (prutpettl) Aus-
das Brautfest, Hochzeitfest, der Brantlauf. [steuerbett.
der Brautfuchs, zu den Brautlinnen. [der Hochzeitschmaus.
d. Brautführer, Kirchführer, Brautleiter. d. Brautgelage,
das Brautgemach, die Kammer. das Brautgewand, -kleid.
der Brautigam (pruticonman, brutigomo) Verlobte, Hochder Bräutigamsabend, Polterabend. [leiter, Freier.
die Bräutigamsgabe (prntigepa) der Brautpreis.
die Brautjungfer, Kranzjungfer, Brautführerinn.
die Brautkammer, d. —gemach. die Brautkasse, Kasse, arme
das Brautkind, ein vorehelicheskind. [Mädchen auszusteuern.
der Brautkranz, Kenschheitskranz.
der Brautlauf (brautlauf, prntzlouf) die Hochzeiterreise.
die Brautleute, das —paar. Bräutlich, hochzeitlich, keuscht.
das Brautlinnen, die Brautwäsche, das Brautleinen.
die Brautlösung, Gibergebühr für die Erlaubniß der Heirath.
das Brautmahl, Hochzeitmahl. d. Brautmaie, die —bitte.
die Brautmutter, nd., die Traufrierinn der Braut.
die Brautnacht, Hochzeitnacht.
das Brautnäschlein, fr., die Brautjungfer, Kranzjungfer, Ehrenbegleiterinn d. Braut. d. Brautring, Verlobungsring.
der Brautschatz, die Mitgift, das Eingebrachte, Zugebrachte; der Mahlschatz; der Brautschilling. [fahren.
Bräutschen, fr., die Braun zunzeln, zürnen, mürrisch aus-
der Brautstaat, Brautschmuck, Brautputz.
der Brautstand, das Verhältniß der Verlobten.
die Brautsuppe, Schmaus am Polterabend.
der Brauttag, Verlobungstag, Hochzeitag.
der Brautvater, nd., der Traufürher der Braut. [d. Brauerei.
d. Brautwerber, Freierber. d. Brauwesen, Brauergeschäft,
der Brauwirth, selbstbrauende Schenkwirth. [viel, sehr.
Brav, adj. u. adv. wacker, bieder, tapfer, rechtschaffen, sehr gut,
der Bravache, Großprahler, Großsprecher, Aufschneider,
Windmacher, Prahlhans, Bramarbas. [die Großprahlerei.
die Bravade, das trotzige Wesen, das Hohnsprechen, Drohen,
Bravrn, fr., brav und immer brävet werden, schönen. [ten.
Braviren, trotzen, Trotz bieten, Hohn sprechen, höhnen, verach-
Braviſſimo, vorzüglich brav. Bravo, brav, vortrefflich, schön.
der Bravo, Haudegen, Meuchelmörder.
die Bravourarie, der Kunststeg. [die Bravheit.
die Bravour, Tapferkeit, Unerschrockenheit, der Heldenmuth,
die Braxe, Büchse, Hose, Broke. [tern der Schiffe.
der Bray, flüssiges Harz mit Fischthran gemischt, zum Kalfa-
die Brechbarzenei, das Brechmittel, Vomitiv. [zerbrechlich.
die Brechbank, der Knetetisch, die Brecke. Brechbar, adj.
der Brechbecher, Becher aus Spießglanzkönig gegossen.
die Brechbohne, Zuckerbohne, Schweizerbohne.
die Brecke, Klätsche, Flachsbrecke; t. Hitzplatte, d. Essenschirm.
die Brecke, fr., das Gebrech, der Bruch, das aufgerissene Erd-
das Brecheisen, die —stange, der Geißfuß, Kuhfuß. [reich.
Brechen (prehan, prthhan, brthhan) i. gewaltsam abgehen, zerfallen, zergehen, zersplittern, gerinnen, zusammenfallen, sich trennen; t. gewaltsam trennen, zerknicken, abspflücken, öffnen, falten, zusammenlegen, abstehen, übertreten, aufbrehen.
die Brechfalle, Zanggestell in Vogelschmutzen. [Perückenbaar.
die Brechgrappe, Zinngrappe. das Brechhaar, schlechtes
der Brechhammer, Abbrech—, Stück—. [jenel, d. Vomitiv.
der Brechkamm, Reifkamm. das Brechmittel, die Brechar-
die Brechmühle, Stampfmühle, Lohmühle, Flachsmühle.
der Brechpunkt, Strahlenbrechungspunkt. [Gerücht.
das Brechte, Gepracht, fr., Gesprach, Ruf, Lautwähre, Gerede,
der Brechtanne, der Brechbaum. der Brechter, fr., Schreier,
der Brechtentag, d. —tag der heiligen drei Könige Tag. [Ansteurer.
die Brechung, Ablenkung, das Abfließen der Tour.
die Brechungsgebene, das Neigungsteth.
die Brechweide, Heckenkirsche, Baunkirsche.
die Brechwurz, die brasilische Ruhrwurzel, die Golderzwurzel.
die Bredouille, Verwirrung, Bestürzung, Bretdubung. Brei-
der Bregen, Brägen, nd., der Brei, das Gehirn. [genheit.
die Brehme, Bräme, Brombeere. der Brei, das Mus; das
Breiartig, adj. —ähnlich, breicht. [langweilige Geschwätz.
die Breigeschwulst, eine Art Balggeschwulst.
Breihahn, f. Brothahn. Breitig, breiweich, breiartig.
der Breisling, Breisling, kleiner Häring, Frischling.
Breit (preit, prait) adj. ausgedehnt, weit, flach; umständlich.
die Breitaxt, das —beil, die Schlichtart. [—laubig.
das Breitblatt, —laub, der gemeine Ahorn. Breitblätterig,

die Breite, Ausdehnung, Weite, der Durchschnitt, die Polhöhe, die Entfernung vom Aequator; die Fläche.
der Breitel, d. Pochbleck, das auf ein Mal ausgeschmiedet wird.
Breiten (praiten, preiten) t. ausdehnen, entfalten, ausbreiten, der Breitenblick, die Mächtigkeit des Erzes. [spreiten.
der Breitenkreis, Parallelkreis, Breitenzirkel. [fisch.
die Breitenweilhaue, die Letternhaue. der Breitfisch, Weiß-
die Breitfocke, e. viereckiges Raasegel. Breitfüßig, -läufig.
das Breitgold, c. Art Blattgold. Breitkopf, Kanlaupfe.
das Breitlaub, —blatt, b. Bhorn. Breitlich, ein wenig breit.
der Breitling, eine Art Weißfisch, der breit geöffnete und geräucherte Häring, Brätling, die liefländische Sardelle.
die Breitlippe, eine Muschelart.
Breitmaulisch, nd., widerdellend, jänkisch, brummisch.
der Breitschnabel, die Löffelente, -gans, Schallente, Schild-,
der Breitschwanz, eine surinamische Schlange.
der Breitstahl, der Flachstahl, ein schräges Dreheisen.
die Breittusche, fd., die Tennenbatsche, Tennenbritsche, Werkzeug z. Ebnen des Tennenbodens. [mit breiten Zähnen.
der Breitwegerich, das Wegebreit. der Breitzahn, ein Fisch
die Breitzange, Nicht-, der Breitziegel, Dach-, Flach-, Breiweich, adj. breig, breiicht, breiartig, —ähnlich.
die Breloque, Berloque, das übrgehängsel.
die Breme, s. Bremse. Bremmeln, Brummen.
der Bremmer, ein schräger Absatz i. e. Schachte.
der Bremmerschacht, ein abgesetzter Schacht. [am Bremsrade.
der Bremsbaum, die Bremsschwelle, die —junge, Hemmung
die Bremsdocke, —säule, der Pfosten des Bremsbaumes.
die Bremse (premmia) Pferdefliege, Breme; die Nasenfneipe; der Radgrif, die Kurbel, das Hemmrad, Stirgrad.
Bremsen, t. drücken, pressen, kneipen, hemmen, stützen.
der Bremsfrümmling, —rad, —scheibe, das Hemmrad.
die Bremsfäule, -dock, -pfosten, Stützsäule der Hemmjunge.
der Bremsschwengel, —schuh, die —stange, die Hemmstange.
die Bremsstube, die Stube im Bremswerke. Brennbar, adj.
die Brennblase, Abziehblase, Destillirblase. [verbrennlich.
der Brennbock, eiserner Bock zum Biegen der Schiffsnöthen.
Brennen, bernen (prenan, broinan, bienen) i. flammen, glühen, flackern, lohen, glimmen, lodern; beißen, stechen, jucken; t. verbrennen, sengen, im Feuer reinigen od. bereiten; m. Brand-
die Brennerei, Brannwein—, Ziegel—. [marken zeichnen.
das Brennglas, Zündglas, der Brennspiegel.
das Brenngras, Berggras. das Brennhaus, die Brennerei.
der Brennhelm, der Blasenhut, Brennkolbendeckel. [Pfeifen—,
das Brennholz, Feuerungs—. der Brennkasten, Fliesen—,
der Brennkolben, das Gefäß zum Brennen od. Abziehen.
das Brennkraut, die Brennwurzel, d. Blatterzug, Hahnenfuß.
die Brennlinie, die Parabel. das Brennmesser, tupfernes
die Brennnessel, Eiter—, Heiter—. [Wundenm. d. Pferdeärzte.
der Brennpunkt, Focus, der Heerd, Sammelpunkt d. Strahlen.
der Brennpunktsabstand, Abstand des Brennpunktes vom Mittelpunkte des Brennglases oder Brennspiegels.
der Brennraum, der Raum zwischen krummen Linien.
das Brennsilber, c. Güttelfeinis. der Brennspiegel, Hohlder Brennstoff, das Verbrennliche, das brennbare Wesen. [spiegel.
Brennstoffig, -stoffich, verbrennlich, Brennstoff enthaltend.
Brennstoffleer, adj. verbrennlichfrei, nicht brennbar.
die Brennweite, der Brennpunktsabstand, der Focus.
der Brennwind, Glühwind, Sirocco, Smum, Föhn.
die Brennwurz, das Brennkraut, der Kellerhals.
das Brennzeug, Brenngeräth. die Brentgans, Baumgans.
die Brente, der Brenten, Eimer, Gelte, Kufe, die Kegelbahn.
Brenzeln, i. nach Brand oder Branntwein riechen.

Brenzlich, adj. brandig, brennericht, brandig, ranzig. [öffnung.
die Bresche, der Bruch, Mauerbruch, die Sturmlücke, die Wall-
der Brest, das Gebrechen, der Fehler. [Krankheit, d. Schaden.
der Brest, Bresten, Gebresten, fd., das Gebrechen, Uebel, die
Bresthaft, adj. gebrechlich, krank, brüchig, verkrüppelt.
die Bretellen, Tragbänder, Hosenträger. [brett, der Tisch.
das Brett, pl. Bretter, die Bohle, Diele, der Laden; das Spiel-
die Brettbeute, ein Bienenstock aus Brettern.
der Brettblock, -klotz, -stamm, Bretter daraus zu schneiden.
Bretteln, fd., i. im Brette spielen, Dame ziehen, Schach spielen.
Bretten, fd., auf dem Brette liegen, todt seyn. [bedielen.
Brettern, adj. von Brettern gemacht; t. mit Brettern belegen
das Bretterbett, die Pritsche, die Lagerstätte der Wachsoldaten.
der Bretterzaun, die Planke, Bohlenwand, Gartenteinfassung.
die Brettfiedel, Brettgeige, das Hackebrett, die Cymbel.
die Brettmühle, Sägemühle, Schneidemühle. [selle.
der Brettmeister, -schneider, Zuschneider, oberster Schnitterge-
d. Brettnagel, -spieler, Taucher, Täter. d. Brettsäge, Fournier-.
das Brettspiel, Damenspiel, Schachspiel, Mühlenspiel, Puffspiel, Tercedagli, Tricktrack, Bactgammon.
die Brettspielblume, Schachblume, Kibitzblume, das Kibitzei.
der Brettstein, Damenstein, die Beicke, der Doppelstein.
das Breve, ein päbstliches Schreiben.
das Brevet, c. offener Gnadenbrief, d. Patent, Diplom. [türzlich.
das Brevier, Breviarium, Gebetformelbuch. Brevirer, adv.
die Brezel, Bretzel, das Brätzel, Brödchen, die Kringel.
die Bricke, Pricke, Lamprete, Neunauge, der Briefaal.
die Bricke, das Brettchen, ein hölzerner Teller.
der Brickenkäse, auf Brettchen geklebter Käse.
die Bricole, der Widerspruch, das Zurückprallen, der Abschlag.
Bricoliren, durch Abschlag seitwärts treffen.
der Brief (Arief, prief) (Breif) das Wort, das Schreiben, die Urkunde, die Anweisung; der Zettel, das Päckchen.
der Briefadel, d. ertheilte Adel. d. Briefaufschrift, Adresse.
das Briefbuch, der Briefsteller, das Copiebuch. [verfassen.
Briefen, verbriefen, fd., amtlich od. gerichtlich aufnehmen od.
die Briefform, briefähnliche Einrichtung, die Briefgestalt.
das Briefgedicht, die poetische Epistel. d. Briefgeld, Porto.
das Briefgewölbe, Urkunden—, Archiv, der Urkundenschatz.
d. Briefgut, d. in Frachtbriefe verzeichnete Gut. [densammlung.
die Briefkade, nd., der Briefkasten, Urkundenkasten, die Urkun-
Briefkich, schriftlich. der Briefmaler, Kartenmaler.
das Briefpapier, Postpapier. d. Briefschaften, Beiefe, Urdie Briefscheide, d. -umschlag, d. Couvert. [kunden, Berichte.
der Briefsteller, —schreiber, der Wechselansteller, d. Traffant.
der Briefstaback, Päckchentabak. die Briefstasche, das Briefdie Briefstaube, Postaube, Botentaube. [büchlein.
der Briefträger, Briefbote, Postbote, Ausbringer.
der Briefumschlag, die —scheide, der —deckel, das Couvert.
der Briefwechsel, die Correspondenz, briefliche Mittheilung.
Briefwechseln, briefe wechseln, correspondiren, schreiben.
der Briefzettel, das Billet. Briegen, briefen, fd., weinen.
die Brigge, Brigantine, das Jagschiff, Schnellschiff, Renn—.
d. Brigade, Heeresabtheilung. d. Brigadier, Brigadegeneral.
der Brigand, Räuber. die Brigantine, die Brigge.
Brigniren, durch Gunst erschleichen, sich um Gunst bewerben.
Brillant, glänzend, gleißend, schimmernd, funkelnd.
der Brillant, ein geschliffener Edelstein, Schimmerstein.
Brillantiren, Diamanten schleifen, mit Brillanten besetzen.
Brilliren, glänzen, funkeln, schimmern, blinken. [d. Sichtöffnung.
der Brillanrier, Diamantschneider. die Brille, d. Augenglas;
das Brillenfutter, —futteral, —gehäuse. [Optikus,
d. Brillenkraut, d. Bauernsenf. d. Brillenmacher, -schleifer.

Digitized by Google

die Brillennase, die jamaische Schwalbe.
das Brillenrohr, Fernrohr, Perspectiv.
die Brillenschlange, eine giftige indische Schlange.
der Brillensenf, Bauernsenf, das Brillenkraut.
die Brillente, eine Art Enten in der Hudsonsbai.
der Brillenthaler, alter braunschweigischer Thaler.
der Brillofen, Doppelofen, Schmelzofen mit 2 Heerden.
Bringen (pringan, bringan) t. bewegen, fortschaffen, herbeischaffen, hertragen, gebären, tragen, holen.
die Bringe, Bringerinn, fd., das Weibchen, die Katze.
der Brink, Grashügel, begraste Gränze, der Rain, Anger.
der Brinkfaß, Brintlieger, —fäßer, Angerhäusler. [neblicht.
die Brint, Brente, fd., der dicke Nebel am Boden. Brentig,
die Brioche, der dünne Butterkuchen. die Briese, der Seewind.
die Britsche, Pritsche, das Brett, Schlagebrett, Stabrett, Lieger, Streckbettung. [meister, Possenreißer, Reimschmied.
Britschen, pritschen, t. mit der Pritsche schlagen. d. Britsch-
Britschen, fd., brechen, gerinnen. [der frische Käse.
die Britsche, Briesmeete, die geronnene Milch, die Käsemasse,
der Britte, Engländer. Brittisch, britannisch, englisch.
der Brocanteur, Kunst-, Bilderhändler. der Brocat, Seiden-
Brocatell, scardell, e. blumiger Marmor. [zeug u. Blumen.
der Broccoli, scoli, Spargelkohl, Sommerkohl. [wirken.
Brochiren, broschiren, besten, mit erhabener Arbeit durch-
die Brochüre, Broschüre, ein Heft, eine Flugschrift.
die Brocke, das Eingebrockte, die Kaltschale.
Bröckeln, in Brocken fallen oder brechen, krümeln. [sie Krume.
der Brocken (proßun) Brocke, das Bruchstück, das Bischen,
der Brocken, Blocksberg. Brocken, t. bröckeln, zerbrechen.
die Brockenperle, eckige Perle. der Brockenstahl, guter Kern-
Brockenweise, adv. in einzelnen Bruchstücken. [stahl.
die Brockkohle, große Steinkohle, Stückkohle.
Bröcklich, bröckelicht, adj. leicht zerbröckelnd, brüchig.
Brod, bröd, fd., adj. brüchig, spröd, morsch, zerbrechlich.
das Brod, fr., die Brühe, Sauce, Lake, z. B. das Häringsbrod.
das Brod, Brot (proot, prohst, broud, brot) das Gebrühte,
Gebackene; das Eingesottene, ein Hut Zucker; die Nahrung,
der Brodbann, die Brodverkaufsabgabe. [s. Essen, d. Brodeln.
die Brodbank, Brodschranne, der Brodscharren, Brodladen.
der Brodbrief, Panisbrief, die Anweisung auf Verpflegung.
der Brodbieb, Entzieher des Erwerbs, Verkümmerer der Nah-
Brodeln, i. brudeln, prubbeln, sprudeln, sieden, wallen. [rung.
der Brodem, Prudel, Knalm, Dampf, Dunst, Nebel.
der Broden, Zuckerhut. der Brodverweb, das Verdienen des
die Brodgelehrsamkeit, das Brodstudium. [Unterhalts.
der Brodgewinner, das Lereigel, der Treiber. [dienstgebende.
die Brodhange, der Brodschragen. der Brodherr, der Ver-
das Brodkorn, der Roggen. die Brodkrume, Krümel, Schmol-
die Brodkruste, Kürste, Rinde. [le, das innere weiche Brod.
der Brodkuchen, Brodtaig, Klaben. der Brodkümmel, Wie-
das Brodlehen, die Verrichtigung Brod zu backen. [senkümmel.
die Brodlese, Blumenlaublese der Bienen.
der Brödling, Dienstbote; der Brodschwamm.
Brodlos, adj. unnütz; außer Brod, verdienstlos, erwerblos.
der Brodmangel, die Brodnoth, Hungersnoth, Theurung.
das Brodmesser, ein großes Tisch- oder Taschenmesser.
der Brodneid, das Mißgönnen des Erwerbes, die Mißgunst.
der Brodofen, nd., Backofen, Bäckerofen. [Brod zu Reiben.
der Brodpfeffer, das Brodgewürz, die Brodwürze, geröstetes das Brodpflaster, —tindenpflaster, ein erweichendes Pflaster.
die Brodrinde, Brodkruste, Brodkürste. [Reisegeld.
der Brodsack, der Mundvorrathsbeutel, der Mundvorrath, das
der Brodsag, d. etagr. der Brodscharren, d. shank, schranne.
der Brodschätzer, Brodschauer, —schneider.
die Brodschau, Brodbesichtigung, Brodschätzung.
die Brodscheide, Brodschnitte; die Brotwade; der —schieber.
der Brodschieber, Brodscheisser, die Brodscheide, —schaufel.
die Brodschnitte, Brodscheide, das Butterbrod.
der Brodschrank, Brodspind, Brodschapp, —almer, —köthe.
die Brodschrape, nd., die Trogschrape, die Brodraspel.
der Brodschwamm, Brödling, feiner Babelschwamm.
die Brodspende, —austheilung, die Brodtaxe, der Brodsatz.
die Brodtorte, feiner Brodkuchen aus Brod, Zucker und Eiern.
die Bröbung, Brühung, Bratung, das Brodbacken.
der Brodverwalter, Brodmeister, Brodspender. [panation.
die Brodverwandlung, wandlung, Transsubstantiation, Im-
die Brodwahe, —scheide. der Brodwagen, Proviantwagen.
das Brodwasser, der —rindenbranntwein, brodfarbiger Wein.
die Brodwissenschaft, das Brodsach, das Brodstudium.
die Brodwurzel, Rübe, aus der das madagaskarische Brod be-
der Brodbel, s. Brodem und Brudel. [reitet wird.
Brodeln, i. brudeln, sprudeln, aufwallen, aufdampfen. [Kunst.
der Brodem, Broden, der aufwallende Dampf, Knalm, der
der Brodenfang, Brodenröhre, Dampffang, wie Rauchfang.
die Brodenrinne, Ausdünstungsreize, Luftreize im Bienenstocke.
die Broderie, Stickerei, Verbrämung. Brodiren, sticken.
die Brohe, fd., der Wulst, das Aufgetriebene, Dicke, die Wade.
der Broihahn, ein Weizen- und Gerstenbier, Weißbier.
der Brom, fr., ein voller Blüthenzweig.
die Brombeere, Kratzbeere, Büchsbeere, Beckbeere, Fuchsbee-
re, Traubenbeere, Rammbeere, Brummelbeere, Bremenbeere.
die Brombeerstaude, der Brombeerstrauch, —busch. [buhn.
der Bromhahn, d. Bromhuhn, t. Bromhenne, das Birk-
Bronchiren, i. stolpern, anstoßen, stocken, stecken bleiben.
Brontia, Donnersteine, -keulen. Brontologie, Gewittertehre.
die Bronze, das Kupfererz, die Glockenspeise, das Glockengut,
Bronzircn, übererzen, Erzfarbe geben, schwärzen. [Stückgut.
die Brosame, Brosme, Brösme, Krume, kleine Brocken
das Bröschen, Brüstchen, die Brustdrüse. [Brodes.
die Bröschenwurst, Brodwurst. das Bröseln, Bröckeln, die
der Bröselbeck, die Maus, das Klatschkind. [Brosame.
Bröseln, i. bröseln, briesen, krösseln, abrieseln; t. zerrütten, zer-
der Brösling, die weiße Erdbeere, Knackbeere. [reiben.
die Brosse, Alberebrosse, Pappelknospe, Pappelauge.
der Bross, fd., der Sprost, die Sprosse, die Knospe, der Zweig.
Brossen, brosseln, fd., sprossen, sprießen, Augen treiben.
der Bröst, Brösling, fr., Pausback, Dickbauch, Hochbrust.
d. Brot, s. Brod. d. Brouette, zweirädriger Gabelhandwagen.
das Brouillement, Brouillerie, Mißhelligkeit, Mißver-
ständniß, der Streit, die Zwietracht. [fallen mit einem.
Brouilliren, t. verwirren, entzweien; r. sich überwerfen, zer-
das Brouillon, Brouillard, die Kladde, der Entwurf; das
Subelbuch, die Strazja, das Journal.
der Bruch (pruh) pl. Brüche, die gewaltsame Oeffnung, Tren-
nung, der Riß, Spalt, Erbfall, Morast, Sumpf, die Käse,
der Umbruch, Netzbruch; die letzte Spur; die Brool, Schiffer-
hose, Babhole; das Heidekorn. [Wundarzt.
Bruchartig, —ähnlich, sumpfig, morastig. der Bruchchirurg,
das Bruchband, die Bandage. der Bruchbandmacher,
die Bruchbeere, die große Heidelbeere. [Bandagist.
das Bruchdach, abgestutztes Dach, die Mansarde. [Strafgerichte.
die Brüche, Brüchte, nd., das Verbrechen, die Geldstrafe, die
Brüchen, brüchten, t. an Gelde strafen.
das Brüchengeld, Strafgeld. Brüchengericht, Untergericht.
Bruchfällig, straffällig; baufällig. das Bruchgold, gediegene
Bruchig, adj. Erbfälle, Sümpfe enthaltend, morastig. [Gold.

Digitized by Google

Brüchig, adj. spaltig, rissig, barstig, schrundig.
der Bruchhalter, Werkzeug beim Bruchschneiden.
das Bruchkraut, Tausendschön, Megerrit, Harnkraut, Knabenkraut, Stendel, Durchwachs, Abermennig.
d. Bruchmandel, M. i. d. Schale, Krachmandel, Knackmandel.
der Bruchsatz, e. abgebrochener, abgerissener Satz, Aphorismus.
die Bruchschiene, die Bruchschindel, das Verbandbrettchen.
die Bruchschlange, Blindschleiche; der Haselwurm.
der Bruchschneider, -arzt, Wundarzt. die Bruchschnepfe, das Bruchsilber, Werksilber, altes Silber. [Moorschnepfe.
der Bruchstein, gebrochener roher Stein.
das Bruchstück, ein abgebrochenes Stück, das Fragment.
Bruchstückweise, adv. fragmentarisch, aphoristisch.
das Bruchwasser, Moorwasser, Sumpfwasser.
die Bruchweide, Glas-, Knack-, Rest-, Felber. [Donnerbart.
die Bruchwurz, —traut, Samen—, Osterluzei, Odermennig.
die Brücke (veur. prucca) das Steinpflaster, der gebaute Weg, der Steg, künstlicher Weg über ein Wasser.
Brücken, t. pflastern, dämmen, feste Wege und Stege bauen
das Brückenamt, d. -aufsichtsbehörde. [(berücken, d. h. betrügen).
die Brückenbalken, Brückenbäume, —ruthen, Querbalken.
der Brückenbau, die —kunst; Straßen- u. Wege-Ausbesserung.
das Brückenboot, der Ponton, das Brückenschiff, Pfannen-.
das Brücken-Contingent, der Antheil an der Unterhaltung einer Landstraße, Beitrag zu Straßenbrücken. [—schilling.
das Brückengeld, der —zoll, das —geleit, der —pfennig, das Brückenhaupt, der —kopf. das Brückenjoch, —gerüst.
die Brückenlehne, das Brückengeländer, die Balüstrade.
der Brückenkopf, das Brückenhaupt, die Brückenschanze.
der Brückenmeister, Brückenbaumeister, Brückenbauaufseher.
das Brückenschiff, Brückenboot, d. Ponton, d. Pfannenschiff.
der Brückenschreiber, —zolleinnehmer, —wart, —zoller.
der Brückenstieg, Turniertrapp. [Straßen und Wege.
die Brücken-Disstation, die obrigkeitliche Besichtigung der
der Brückenzoll, das —geld. [balken an Sägemühlen.
die Brückung, Brücke im Stalle, hohler Fußboden; Aufsicht.
Brüden, ub., t. necken, scherzen, hudeln, plagen, beunruhigen.
Brudeln, nb., i. pfuschen, nachlässig und übereilt arbeiten.
der Brudeler, Brudler, ub., e. schlechter Arbeiter, Pfuscher.
der Bruder (pruadur, bruodur) pl. Brüder, der Nächste, Mitlebn, Genoß, Gesell, Freund, Mitbekenner, Mitgewohner.
der Bruder, sb., Bettler; brudern, betteln; brüderlen, wie ein Bettler stinken. [die Brüderschaft, der —verein.
das Bruderband, —verbündniß, der —bund, die —liebe, die Brüdergemeine, Brüdergemeinde, die Herrnhuter.
das Brudergeschlecht, naherverwandtes, engverbundenes Geschlecht.
das Bruderherz, die brüderliche Gesinnung. [schlecht.
das Bruderkind, der Neffe, die Nichte. die Brüderkirche,
der Bruderkuchen, eine runde Fensterscheibe. [Herrnbutter—,
der Bruderkuß, Bundeskuß, Kuß der Liebe. [offenherzig.
Brüderlich, herzlich, vertraut, aufrichtig, freundschaftlich,
die Brüderlichkeit, der Brudersinn, die Aufrichtigkeit. [Liebe.
die Bruderliebe, Nächstenliebe, Menschenliebe, uneigennützige
Bruderlos, adj. Brüder entbehrend, nicht habend.
das Brudermahl, vertrauliches Mahl, Freundesmahl.
der Brudermord, —todschlag, der Brudermörder, —todschläger, Brudern, t. schwarzen, betteln, prachern. [schlagen.
sich Brüdern, sich buhen, sich Brüder nennen, als Br. lieben.
die Bruderschaft (bruaderleaf) der Orden, die Genossenschaft.
das Bruderschiff, begleitende Schiff, Beischiff.
der Brudersohn, Neffe. die Bruderstochter, Nichte.
die Brudertreue, Treue in der Noth. [nes Bruders.
der Brudertrug, die Untreue der Betrug, das Hintergehen ei-
der Bruderverein, Bruderbund zur Hülfe in der Noth.
das Brudervolk, ein verwandtes, verbündetes Volk. [das Du
das Bruderwort, das herzliche, vertrauliche, liebevolle Wort,
die Brühe, der Absud, die Suppe, flüssige Farbe, Beize, Lauge,
Brühen, m. Siedwasser begiessen, heiß übergiessen. [Sauce, Tunke.
das Brühberz, ungarischer Kupfererz. das Brühfaß, d. -kessel.
das Brühfutter, gebrühtes Viehfutter. Brühheiß, siedend-
der Brühkäse, ein heißbereiteter Käse. [heiß, kochendheiß.
der Brühl, Bruch, sumpfiger Waldgrund, Morast, Sumpf.
das Brühnäpfchen, die Saucière, d. Tunknäpfchen. [Futtertrog.
die Bruhne, die unterste Planke an Kähnen. der Brühtrog,
Brühwarm, adj. heiß, frisch. das Brühwasser, kochendes siedendes Wasser. [schreien, rollend tönen; den Stier locken
Brüllen, t. bränen, bräusen, h., gröten, nb., aus dem Rachen
der Brüllending, einjähriger Stier.
der Brülli, Brüllocho, Zuchtochs, Brümmel, Stier, Boll.
der Brummbeerschwanz, ein Fisch. d. Brunst, f. Brunst.
der Brumaire, Nebelmonat. der Brummbär, Brummelbär,
Brummbart, Zänter, Tadler. [geln, die Balzgeige.
der Brummhaß, d. Bombarde, das tiefste Schnarrwerk in Or-
das Brummeisen, die Maultrommel, Mundharmonika.
der Brümmel, Zuchtochs, Brummochs, Heerdochs, Stier.
Brümmeln, i. ein wenig brummen. [rröhnen, summen, surnsen.
Brummen, i. mit fast verschlossenem Maule schreien, murren,
der Brummer, die Brummfliege, große Schmeißfliege.
Brummig, brummisch, adj. mürrisch, tadelsüchtig.
der Brummkreisel, -kätel, -kurrel, die Triebkeule, die Hohl—,
Heul—, Kugelkreisel; Dumtiegel, Trambel. [Fliegenvogel.
der Brummocho, Zuchtochs, Bulle. der Brummvogel,
die Brunelle, Braunwurz; Prunelle, Backpflaume.
die Brünette, die Braune, Kranbarige. Brünieren, bräunen.
die Brunst, Brunst, d. Begattungstrieb. die Brunstspürsche,
Brunsten, d. geilen, tanzen, rammeln, bocken. [Brunstjagd.
der Brunstpflug, -stand. das Brunstwildpret, die brunstige
d. Brunstzeit, Brunstzeit. d. Brunstsche, Steinberre. [Hindin.
der Brunnäscher, Kalkwasserfaß der Schreibleramacher.
der Brunnen (prunnan, burnt, born) der Born, die Quelle,
der Sod, nb., die Pumpe. der Wasserzammlungsort im
Schiffe; s. der Urin, die Pisse, der Pool, Bach. [Farnisch.
die Brünne, Brunne, Brunnie, s. d. das Panzerhemd, der
Brunnen, t. in Wasser einweichen, wässern.
die Brunnenader, Wasserader; Zungenader des Rindviehes.
die Brunnenanstalt, das Brunneintrinsen.
Brunnenarzt, Arzt an einem Brunneorte.
das Brunnenbecken, Speingbrunnen—, Bassin. [—trinkgast.
der Brunnenfeger, -räumer, -reiniger. der Brunnengast,
d. Brunnengöttinn, -nymphe. der Brunnengebrauch, -kur.
der Brunnenkasten, —kranz. die Brunnenkette, -radstette,
das Brunnenkraut, die Steinsteche. [Eimerkette.
die Brunnenkur, der Brunnengebrauch. [—lebermoos.
der Brunnenläufer, —hacker. das Brunnenlebermoos,
der Brunnenmeister, Röhrmeister, Kunstmeister. [brunnen.
die Brunnennymphe, Najade. der Brunnenort, Gesund-
der Brunnenräumer, —feger. die Brunnenröhre, Pumpe.
das Brunnensalz, Kuellsalz, Salinensalz.
die Brunnensäule, der Zirbbrunnenbaum, die Brunnenscheere.
der Brunnenschrampf, die obere Brunneneinfassung.
der Brunnenschwengel, die Zirbbrunnenstange, Pumpen—.
das Brunnenseil, Seil am Brunnen-Eimer.
die Brunnenstube, fe., der Sammelort des Kuellwassers.
der Brunnenziegel, rundlicher Ziegel, Brunnen zu mauern.
der Brunnkresse, Bachkresse, Brunnkresse.
der Brunnquell, die Brunnenquelle, die Ursache, der Ursprung.

Digitized by Google

die Brunſt (prunst) der Brand, das Brennen, die ſinnliche Leidenſchaft, die Brunſt, Hitze, Balze; die Inbrunſt.
Brünſtig, adj. u. adv. inbrünſtig, heiß, leidhaft, heftig.
Brunzen, brünzeln, ſd., i. harnen, piſſen, ſeichen.
die Brunzkachel, ſd., der Piß-, Nachttopf, das Nachtgeſchirr.
der Brusbart, nd., ein Kartenſpiel. die Brüſch, Mäuſeturn.
die Brusmilch, ſd., Brieſ—, Bruſt—, Buſen—, erſte Milch.
Brüsque, brusk, bruſig, ſd., adj. ſpröd, ſchiefertig, rauh, barſch, grob, trotzig, baſtig, patzig, pruſchig, nd. [Aufahren.
die Brüsquerie, der Ungeſtüm, die Haſtigkeit, Heftigkeit, das
Brüsquiren, bruskeu, ſd., pruſchen, nd., nieſen, aufahren, anfahren, barſch verfahren; feiſch, keck, ſpröde, ſpritzig ſeyn.
die Brust (prust) pl. Brüſte, (Berſtl. Grüſt), das Herz, der Buſen; die Lunge; das Vorderweset, der Vorbau z. B. eines Schmelzofens; die Beuſſung. [ſtete) Feld.
der Brustacker, nd., das immer bebaute und beackerte (berüſte) Brustbaum, Spannbaum, Pinnebaum, Wehe—; Welf—.
die Brustbeere, jede Beere zu heilſamen Bruſttränken.
das Brustbein, der —knochen, Herzknorpel. d. Brustbeklemmung, Brustbeſchwerde, —krankheit, [mung, —beengung, Aſthma.
das Brustbild, —ſtück, Portrait. die Brustbinde, —verband.
das Brustblatt, der —riemen. das Brustbrett, die —bande, das Brusteiſen, das Blankſcheit. [das Vorbrett, Bohrſcheibe.
ſich Brüſten (briſten) die Bruſt hoch tragen, ſich aufblähen, die Brustentzündung, Lungenentzündung. [ſtolziren.
die Brustfelge, Rüſtfell des Kammrades. Brustfell, Zwerchfell.
die Brustfinne, —floſſe. das Brustgeſchwür, Lungen—.
das Brustgesimſe, Geſimſe über dem zweiten Stockwerke.
das Brustglas, der Bruſtwarzenaufſauger. Brustharniſch, Brüſtig, adj. ſtark, breit von Bruſt. [die —platte, der Krebs.
die Brustkrause, Buſen—, der Brustlattig, d. Lungenkraut.
der Brustlag, das Alter, die Schnürbruſt, der Bruſtſteck.
die Brustlehne, —mauer, Bruſtung. Brustleier, —hoher.
der Brüstling, Blutbänſting. die Bruſtnadel, Tuchnadel.
die Brustpumpe, d. Bruſtglas, d. Bruſtwarzen hervorzuziehen.
das Brustſchild, das Ueim und Thummim des Hohenprieſters.
die Brustſeite, Balgſeite, Krennſeite des Schmelzofens.
der Brustſtreif, Buſenſteif, die Bruſtkranſe.
das Brustſtück, der —kern, —ſchild, —leder, —bild. [hemd.
das Brustuch, nd., Bruſtlatz, Unterjacke, Kamiſol, Futterdie Brüſtung, Bruſtmauer, Fenſterlehne, die Enden d. Kahnes.
die Brustwarze, die Zitze, Titte, Tüte, Dutte, Tente (d. Ente).
das Brustwaſſer, Luft—, Bruſtwaſſerwaſſer. [Bollwerk.
die Brustwehr, die Brüſtung eines Walles, einer Mauer, eines
der Brustwenzel, das Rothkehlchen, Schwarzkehlchen.
das Brustwerk, der Vorderbau einer Orgel. [Verzwerken.
die Brustwinde, Rüſtwinde, Winde für ſchwere Laſten in
der Brustwirbel, Rippenwirbel des Rückgrates.
die Brustwurz, —wurzel, Engelwurz, der Mäuſedorn.
der Brustzucker, Gerſten-. [Schlangen; das Geſchmeiß, -züchte.
die Brut, die aus Eiern gebrüteten jungen Vögel, Bienen,
Brutal, viehiſch, dumm, vernunftlos, ungeſchliffen, grob, unvernünftig, ungeſittet, thieriſch, patzig, übermüthig.
die Brutalimpfung, Thier- oder Viehpockenimpfung.
Brutaliſiren, ſich brutal benehmen, einen brutal behandeln.
die Brutalität, die Viehheit, Roh-, Grob-, Ungeſchliffenheit.
die Brutbiene, Brut ernährende Biene. [erſinnen.
Brütern (prustan), brueden) wärmen, ins Leben rufen, hecken, das Brüten, ja brütendes Ei. das Brütſach, Brütneſt.
die Bruthenne (prutheun) das brütende Huhn.
Brutescriren, viehiſch werden, zum Thier herabſinken.
Brütig, bebrütet, dumpfig, ſchwül, unrein.
die Brutmaſt, die Maſt von Würmern und Larven.
die Brutſcheibe, mit Brut beſetzte Scheibe. Brütſcheln, ſd., Brutſchen, ſd., brusten, brüsqueren. [ausſpeuteln, verſchütten.
der Brüter, ſd., e. fetter Mann; die Brüte, e. fette Weibsperſon.
das Brutto, Geſammtgewicht d. Waare ſammt Ballen, Faß, Emballage
Bruttzeit, Beüt—, Jahreszeit u. Dauer des Brütens.
die Brutzelle, mit Brut beſetzte Bienenzelle.
Bubbeln, i. beodeln, Blaſen werfen, aufbeualen.
Bubbern, pöppern, i. klöpfeln, bebend anſchlagen.
der Bubbert, nd., das Eingeſchlagene z. B. Eier—, Apfel—, eine Faltenſpeiſe, Rührei. [Menſch; der Karten-Unter.
der Bube, Bohn, Knabe, Junge, Schlingel, ein ſchlechter Bübeln, buben, ſchalken, betrügen, ausſchweifen. [Mangeld.
die Bubendiſſel, —ſengel, Gartenſiſtel. das Bubenkraut, der Bubenſtreich, das —ſtück, die Bübereі, Bübelei, Bübiſch, Frevelhaft, boshaft, betrügeriſch, gewaltthätig. [beitbat.
der Bucentaur, Ungeheuer, halb Menſch, halb Thier. [eoſ.
der Bucephalus, Alexanders des Gr. Leibroß, ein wildes Prunkdas Buch, pl. Bücher (puoh, puoh, puah) das Zuſammengebogene, die Schrift, der Faltenwagen, 24 zuſammengelegte
der Buchadel, der Gelehrten-Adel, der reihelite Adel. [Bogen.
der Buchampfer, Saueerklee, Haſen—, Kukuks—, Gauch—,
der Buchbeſchauer, Cenſor. [Haſenampfer, Buſch-, Butter-.
der Buchbewahrer, Bibliothekar. Buchbinder, -einbinder.
die Buchbinderei, das Buchbindergewerk.
Buchbinderhobel, Span-, runde Stahlſcheide z. Beſchneiden.
das Buchbinderkreuz, Werkzeug zum Aufbängen der naſſen
der Buchbinderleim, feine Leim, Mundleim. [Bogen.
das Buchbrod, der Buchampfer. [cker, Typograph.
der Buchdrucker, Schrift—, Lettern—, Buchſetze und Druder Buchdruckerballen, Druckerballen, Ballen zum Auftragen
die Buchdruckerei, Typographie, Druckerei. [der Schwärze.
die Buchdruckerfarbe, Druckerſchwärze.
die Buchdruckerleiſte, der Buchdruckerſtock, die Vignette.
die Buchdruckerpreſſe, die Preſſe.
die Buchdruckerſchrift, die Lettern, Staben, Typen. [drucken.
die Buchdruckerſchwärze, der geſchwärzte Firniß zum Buch-
der Buchdruckerſtab, Buchſtab, die Letter, der Typus.
der Buchdruckerſtock, die -leiſte, Büchereleiſte, -ſteck, Vignette.
die Buche, Büche (pooha) großer Laubholzbaum.
das Buchenholz, das harte Brennholz. [frucht.
die Bucheichel, —ecker, —nuß, Büchel, zeckige Buchen-
die Buchel, ſd., Spanſcheit, Spanleuchte.
der Büchel, Bühel, Bühl, ſd., Hügel, Bügel.
Buchen, t. ju Buche bringen, eintragen, anſchreiben.
Büchen, adj. von Buchenholz.
die Buchenwand, das Gebäge von Hage- oder Weißbuchen.
der Büchenaufſeher, -bewahrer, Bibliothekar. [-repositorium.
das Bücherbrett, -bord, -bohle, -pult, -geſtell, -rahmen, -rieb,
der Bücherdieb, Aufſchreiber, Plagiarius.
der Bücherdiebſtahl, das Plagiat, das Ausſchreiben.
die Bücherei, Büchерſammlung, Bibliothek, Buchhandlung.
der Bücherer, Bibliothekar, Buchhändler.
der Büchereſel, der unwiſſende Büchерſammler.
der Büchererfertiger, ſchreibſeliger, fruchtbarer Schriftſteller.
d. Bücherhalle, Bibliothek. d. Buchhandel, H. mit Büchern.
d. Bücherkenner, Bibliograph. d. Büchерkenntniß, -kunde.
der Büchерkram, Büchertrödel, das Büchерwerk, —weſen.
der Büchерkrämer, —mäkler, —ſeller, Antiquar. [ſteck.
d. Bücherlaus, der -wurm. d. Büchereleiſte, d. Buchdruckerdas Büchermachen, die Buchmacherei, Bücherfabrication.
der Büchermarkt, die Buchhändler-Meſſe.
der Büchernarr, Bücherliebhaber.
der Büchерſaal, die Bibliothek.

Digitized by Google

die Büchersammlung, der —schatz, die Bibliothek.
der Büchersaal, Censur. der Bücherschauer, Censor.
der Bücherschreiber, Buchmacher, schlechter Schriftsteller.
der Bücherschrein, die Abneigung gegen Bücher. [Mitessinne.
der Bücherscorpion, die Wanze, die Zimmerspinne, Krebs-,
die Bücherſprache, die ältere Schriftsprache.
der Bücherstöbel, der Kram mit alten Büchern.
der Bücherverleiher, Leihbibliothekar. [die Literatur.
das Bücherverzeichniß, der Catalogus. das Büchverwesen,
der Bücherwurm, die Laus, der leidenschaftliche Bücherleser.
die Buchesche, die Hagebuche, Hayn—, Weiß—, der Ahorn.
der Buchfink, der Zint, Bergfink.
der Buchführer, Buchhalter, Buchhändler.
der Buchgläubiger, der Gläubiger, der weder Pfandbriefe noch Wechsel in Händen hat. [nungsbuchführer.
das Buchhalten, die Buchhaltung. der Buchhalter, Rechdie Buchhalterei, das Geschäft, die Kunst des Buchhaltens.
der Buchhandel, Handel mit angebundenen und gebundenen
der Buchhändler, Bücherhändler, Bücherer. [Büchern.
der Buchhandlung, der Buchhandel, der Bücherladen.
der Buchklee, -ampfer. der Buchkohl, das Habichtskraut.
der Buchladen, das Buchhändlergewölbe.
der Buchmarder, Baummarder. die Buchmast, die Frucht die Buchmaus, Bilch. [der Rothbuche als Schweinefutter.
die Buchnuß, -eichel, -ecker. d. Buchöl, Oel aus Bucheicheln.
der Buchsbaum, immer grünes Gewächs zur Einfassung der Buchsbäumen, adj. v. Buchsbaumholz gemacht. [Gartenbeete.
die Buchschuld, Schuld, über welche d. Gläubiger (Buchgläubiger) weder Pfandbrief noch Wechsel hat.
d. Buchschuldner, dessen Schuld nur im Buch nachgewiesen ist.
Buchschwamm, Eichpilz, -hase. Buchsdorn, s. Art Kreuz.
die Büchse (pueza) ein verschließbares Geschirr; Feuergewehr mit Schloß und gezogenem Laufe; der Nadenring, der Wasserröhrenbeschlag, die Wellenpfanne; die Hose, Brook.
Buchsen, t. mit Büchsen versehen. Büchsen, mit B. schiessen.
Büchsenförmig, adj. -ähnlich. das Büchsenfutter, d. -sack.
der Büchsengesell, Wochengesell, Ladengesell.
d. Büchsenhummel, welche Büchsen macht für ihre Eier. [ter.
der Büchsenmacher, -schmied. d. Büchsenmeister, Feuerwerdie Büchsenmeisterei, die Geschützkunst. [schäfter.
das Büchsenpulver, Schieß. der Büchsenschäfter, Rohrder Büchsenschmied, Büchsenmacher.
der Büchsenschuß, die Weite, in welche eine Büchse schießt.
der Büchsenspanner, der Jagd-Gewehrlader.
der Büchsenwärter, Aufseher der Gewehrkammer.
Büchsig, adj. wintschief, windschief, verdogen, krumm.
der Buchstabe (puahstabo, poahstap) das Schriftzeichen für einen Laut; der wörtliche Sinn. [ge, das A b c, Alphabet.
die Buchstabelei, die wörtliche Deutung. d. Buchstabenfolge das Buchstabenräthsel, der Logogryph. [nung, Algebra.
der Buchstabenrechner, Algebraist. die Buchstabenrechdie Buchstabenschnecke, Abcetate. die Buchstabenschrift, die Buchstabenspielerei, das Tautogramm. [lettern—,
die Buchstabenversetzung, Metathesis, d. Anagram, d. Buchdie Buchstabenzahl, algebraische Größe. [stabenwechsel.
der Buchstabler, buchstäbliche Ausleger. Buchstäblich, nach dem Wortverstande. [Bai, der Hafen; der Wetterverschlag.
die Bucht (bouh) das Wiek, Wyk, der kleine Meerbusen; die Buchstabnen, buchstabiren, die Buchstaben benennen.
Buchtig, adj. eingebogen, stach eingeschnitten.
der Buchtitel, Büchertitel, die Aufschrift eines Buchs.
der Buchweizen, b. Heidekorn, der Hendel, Haben, Frantweizen.
die Buchweizengrütze, Heidegrütze.
die Buchwinde, das wilde Heidekorn, die Wegelzunge.
der Buckel, Höcker, die Rückenbiegung, der Rücken, der Puckel, Anstwuchs, die Erhöhung, runde Verzierung. [teneisenda Büchelasche, ausgelaugte Asche. das Buckeleisen, Lok-
Buckelicht, —ähnlich. Buckelig, Buckel habend.
der Buckelmeißel, Buckelstempel, Klempnerbunzen.
Bucken, t. aufbuden, a. d. Rücken nehmen; r. sich krümmen.
der Buckelochs, Höckerochs. die Buckelpinne, rundköpfiger sich Bücken (pouhnan) sich verbeugen, sich nieder—. [Nagelder Bucker, Bückling. sich Buckern, sich viel und tief bücken.
die Bücke, fd., der Weinzuber zum Tragen. [Knicks.
der Bückling, die Verneigung, Verbeugung, der Bucker, der
der Bückling, Peckling, Bäcking, Speckhäring.
der Bücklingmacher, Kratzfüßler.
die Bude, Baude, Hütte, das Bauernhaus, der Laden, Kathen.
Buden, büden, fd., in den Händen wiegen, schaukeln, pöteln.
der Budenmann, —aufschlager. der Budentisch, Laden—.
der Budenzins, die —miethe. [ein bauchiger Krug.
der Buder, Buderich, fd., Buttling, Dickbauch, Schmeerbauch,
Budi, fd., klein, niedrig. Büdner, Büder, Bodling, Häusler,
das Budget, Beutel, Seckel, Kasse, Staatsrechnung. [Kothfaß.
das Budetheil, die fahrende Habe, der Inbudel, Budel, Bodel.
der Büffel, Büffeleche, wilder zottiger Ochs.
die Büffelei, ein grober wilder Betrogen. [i. schwer arbeiten.
Büffelhaft, büffelicht, grob, plump, wild. Büffeln, püffeln,
der Büffelkopf, ein grober dummer Mensch; wilde Ente mit rothem Kopfe, das Purpurtöpfchen.
Buffen, nd., puffen, stoßen, schlagen, treiben, stupfen.
das Büffet, der Schenktisch, —schrank, Silber—, Cervier—.
Bug (pouc) Bügung, d. Gelenk. der Buganker, Backanker,
die Büge, der Bogen, d. Laube, d. Bogengang. [schwerer Anker.
der Bügel, ein gekrümmtes Holz oder Metall.
die Bügeldohne, Dohne aus weidenen Bügeln.
das Bügeleisen, Plätteisen, der Bügelstahl, e. Art Hufeisen.
Bügelfest, sattelfest. das Bügelgurt, Bügelriemen.
Bügellos, adj. ohne Bügel, bügelrei, entbügelt. [macher.
das Bügelmesser, messerähnliches Bügeleisen der Perückenbügeln, t. mit dem Bügeleisen plätten, glätten, pressen.
der Bügelriemen, Steigbügel—. der Bügelring, Bügelder Bügelrock, Reifrock, Steifrock. [riemenring.
die Bügeltasche, mit einem Bügel verschlossene Tasche.
der Bügelträger, der Steigbügelknopf am Sattel.
das Bugholz, die Angstücke, Schiffsrippen. [mung.
Bughlahm, am obern Fußgelenke lahm. die Bughlähme, -lähder Bugliezer, der auf den Ladenden folgende Wortmann.
das Bugschwinden, eine Pferdekrankheit. [mast.
das Bugspriet, Bogspriet, Bog—, der schrägstehende Vorderdie Bugsiren, t. Schiff vermittelst eines Ruderboots fortschleppen.
der Bühel (buhil, puhil) st., Hügel, Höhe, Anhöhe.
Buhl, bul, bulig, st., schön, prächtig, lieblich.
die Buhldirne, Lust—, Hure, Metze, Betze, Bublerinn.
der Buhle, Liebhaber, Anbeter, Liebste, die Buhlinn, Geliebte,
Buhlen, i. sich bewerben um, Liebe suchen, liebeln. [Angebetete.
der Buhler, Bewerber, Nebenbuhler. Handwerksgpfuscher.
die Buhlerei, Liebelei, Coquetterie, Buhlschaft.
Buhlerisch, adj. liebend, liebäugelnd, coquett. [risches Lied.
das Buhlkraut, die flintende Nelke. das Buhllied, s. buhledie Buhlschaft, der Liebesbund, der verliebte Umgang.
die Buhlschwester, schlechte Buhlerinn, Buhldirne.
die Bühne, das Brett, das bretterne Gerüst, Schaugerüst; die Latte, Stange; der Hausboden; die Planke, das Flußwehr.
Bühnen, büdenen, st., mit Brettern belegen, anbauen.
die Bühnenbekleidung, —verzierung, Decoration.

Digitized by Google

der Bühnendichter, Theaterdichter. [nenheld, Theaterheld. der Bühnengott, der plötzlich erscheinende Genius. der Bühnenmaler, Decorations—, [meister, Standauffseher. Bühnenmäßig, theatralisch, amphitheatralisch. der Bühnenschmücker, Decorateur, Decorationsmaler. das Bühnenspiel, die —vorstellung, das Schauspiel. der Bühnenspieler, Drehermuskint. der Bühnenstiefel, bei dem Trauerspiel der Alten, der Cothurn. Bühnenstreich, Theaterkunststück, der Bühnentanz, Ballet. das Bühnenstück, Theaterstück, Drama, Schauspiel, Lustspiel. die Bühnenvorstellung, die Darstellung auf der Schaubühne. die Bühnenwand, bewegliche gemalte Wand, Coulisse. das Bühnenwerk, die Theatermaschinerie.

die Bühre, der Bettüberzug, die Züge, Ziehe, Ziehe.

Bühren, sd., bären, heben, erheben, emporbringen, tragen. das Bührenzeug, nd., der Bettbarchent, die Federleinwand.

der Buhu, Uhu, Schuhut, die Bergeule, Ohreule.

der Buhurt, sd., das Kampfspiel, Turnier. Lanzenstechen.

die Buisen, pl. holländische Häringsschiffe.

Bükken, nd., beuchen, bäuchen, laugen, in Lauge waschen.

Bukolisch, hirtenmäßig, bukolische Gedichte, Hirtengedichte.

der Bulbus, die Knolle, Zwiebel, Bolle, Pölle, Zippel. [Hitzkopf.

der Bullerjahn, nd., der Polter-Johann, ein ungeduldiger

die Bulge, Wasserschlauch, -kasten, Blechkanne, Ranzen, Tasche.

der Bull, Bolle, Stier, Zugochs, Heerdochs; die Ungerziemheit.

die Bulle, die Kapsel; Siegel darin, damit behängte päpstliche Verordnung; Blase, Flasche, ein plattes Schiff.

Bullen, sd., drummen, brüllen, bullern, nd., trinken, saufen, der Bullenbeißer, Bären—, die Dogge. [ziehen, schlemmen.

das Bullengeld, Steuer für die Erlaubniß an Fastagen Fleisch das Bullenkalb, Bullkalb, Ochsen-, männliches K. [zu essen.

Bullerig, adv. bullernd, polternd, jähnisch, hitzig.

Bullern, i. rauschen, poltern, follern, schelten, lärmen.

der Bullochs, ein verschnittener Zuchtstier.

das Bülletin, der Tagsbefehl, —bericht, der amtliche Erlaß.

die Bullwurz, Zollkirsche, Wolfskirsche. [Goldamsel.

der Bülow, Pirol, Kirschvogel, Pfingstvogel, die Goldoriole,

Bülsen, bilsen, sd., t. t. stoßen, schlagen; i. husten, aufstoßen.

der Bülstling, sd., ein brauner ebbarer Erdschwamm. [Knäuel.

die Bülte, ein runder Torfhaufen, ein Erdkloß, das Knaul, der

der Bültroggen, nd., Winterroggen. d. Bulz, sd., Bilz, Pilz,

Bümmeln, bimmeln, i. klingeln, läuten, schellen. [Erdschwamm.

Bummeln, bammeln, baumeln, hangen u. schwanken, schweben.

Bummen, i. brummen, tief tönen, dumpf schallen, bumsen.

der Bumpf, der Rückenpelz. Bums! bauz! int. siehe da! plötzBumsen, i. schallend anstoßen, anfallen, anpochen. [lich.

der Bund, pl. Bünde, die Verbindung, Vereinigung, der Vertrag, das Bündniß; die Binde, Schlinge.

das Bund, Bündel, das Zusammengebundene. [abtrünnig.

die Bundart, Zimmermannsart. Bundbrüchig, adj. treulos,

das Bündcheneisen, der Stempel zu Bündchen, d. h. Messerbeschlägen. [Manzen, Ränzel; 12 Stück Felle.

das Bündel (stipuntal, gebunteilin) Bündchen, der Pack, Bündeln, t. in Bündel binden. der Bündelstahl, Stahl in Bündelweise, in einzelnen Bündeln. [langen Stangen.

Bünden, sd., i. einen Bund machen, einen Vertrag schliessen.

die Bundesbehörde, der —tag, die Tagsatzung.

das Bundesfest, die —feier. die Bundeslade, Gesetztafel.

das Bundesmahl, das Mahl der Verbündeten.

Bundesmäßig, —vertragsmäßig. [Bundesversammlung.

die Bundesstadt, verbündete Stadt. der Bundestag, die

das Bundfutter, Strohfutter. [sie behauen, zu befestigen.

der Bundhafen, Haken der Zimmerleute, einen Stamm, den

die Bundhaube, Gatter—, Bundholz, Reisholz in Bündeln.

Bündig, adj. verbindend, gültig, überzeugend, rechtskräftig,

der Bundschuh, Binde—, Bauern—, [kurz u. kräftig, gründlich.

der Bundesgenoß, der Alliirte, Verbündete.

die Bundesgenossenschaft, Theilnahme an einem Bunde,

Bundesgenössisch, eidgenössisch. [sämmtliche Verbündete.

die Bunge, Trommel, Pauke; Fischereuse; Bündel, Bentel.

die Bünge, Pinge, das Erdloch von einem alten Gebäude.

Bungen, trommeln, sich aufblähen. [zwischen Fell und Fleisch.

Bungensucht, Wasser-, Trommel-. d. Bungenwasser, —blut

die Bunke, der Bünkel. sd., e. Aufwuchs, eine Beule, Warze,

Bunken, nd., ein Moor oben abschürfen. [Narbe.

der Bunker, Schürfer; nd. die Laus.

die Bunkerde, auf dem Torf liegende Erde. [gemischt.

Bunt, adj. verschiedenfarbig, scheckig, buntscheckig; verworren,

die Bünne, sd., ein tiefes Geschirr, Kord oder Eimer, d. Bener.

das Bunt, Buntwerk, Rauchwerk, Buntfutter, Pelzwerk.

der Buntaal, ein aalähnlicher Weis. [Feld.

die Bünte, Bünde, sd., das zur Anpflanzung eingezäunte

Buntfarbig, verschiedenfarbig. der Buntflügel, e. Taucher-

der Buntfutterer, Kürschner, Buntmacher, —wirker. [vogel.

Buntgefleckt, adj. buntfleckig, scheckig, vielfarbig, sprenkelig.

Buntgesprenkelt, adj. mit bunten Fleckchen besprengt.

der Buntkohl, Kohl mit bunten Blättern.

Buntscheckig, buntgescheckt, kakelbunt, nd., gesprenkelt.

das Buntschwänzel, ein bunter Tanbenfalke in Karolina.

der Buntspecht, ein bunter Specht, Baumläufer.

Buntstreifig, adj. buntstriefig, buntstriemig, buntgestreift.

das Buntwerk, Rauchwerk, Pelzwerk, die Kürschnerwaare.

Bunseln, Blecht mit Bunzen ausbuckeln, treiben.

d. Bunzen, Bunzel, Punzen, Stempel; ein Meißel. [arbeiten.

Bunzeniren, sd., m. d. Bunzen ausprägen, erhaben od. ertheilt

die Bürde (purdi) Kast, Beschwerde, Leibesfrucht. [bei—.

Bürden (pirpurdan) zu tragen auflegen. d. Bürdestahl, Bün-

das Büreau, pl. d. -Büreaux, d. Schreibpult, d. -stube, Amts-

Büren, bühren, bieren, sd., heben, emporbringen, auftrechen.

die Burg (purc, puruze, burech) der Sicherheitsort, ein festes Schloß, eine ummauerte Stadt, eine Feste, Beste.

der Burgbann, die Burggerichtsbarkeit, das Burggebiet.

der Burgdienst, die Befestigung und Vertheidigung der Burg.

das Burgding, sd., das Stadtgebiet, der Bannfriede, Burgfriede; das Stadtgericht, Burg-, Land-. [haftende, Geisel.

der Bürge (purgeo) der Bergende, Rettende, für einen Andern

der Bürgel, Burgstall. das Bürgelkraut, Burgelkraut.

Bürgen (purgeon) bergen, retten, Bürge seyn, sich verbürgen, gut sagen, stehen, haften für, einstehen für.

der Bürger (purger) Burgmann, —bewohner; der Mitberechtigte; das Mitglied, der Mitbewohner; der Städter.

der Bürgeradel, das Patriciat, die Patricier, der Stadtadel.

das Bürgerbuch, die —rolle, das —verzeichniß, die —liste.

der Bürgereid, Eid der Treue bei Erlangung des Bürgerrechts.

die Bürgerfrau (burgerfe) Bürgersfrau, Bürgerinn.

der Bürgerfreund, Freund des Bürgerstandes.

der Bürgergehorsam, das Bürgerzefängniß.

das Bürgergeld, die Erlegung für das Bürgerrecht.

der Bürgerkrieg, Kr., Fehde zw. Mitbürgern. [seines Bürgers.

die Bürgerkrone, d. -kranz, von Kastanienlaub, für die Rettung

Bürgerlich, adj. u. adv. nicht amtlich, gewöhnlich, civil.

der Bürgermeister, Burge—, Consul, das Stadtoberhaupt,

die Bürgermeisterwürde, das Consulat. [Schultheiß.

das Bürgerrecht, die Gerechtsame des Bürgers.

das Bürgerrecht, die Volksherrschaft, die Demokratie.

die Bürgerrolle, das Bürgerbuch, Bürgerverzeichniß.

Digitized by Google

die Bürgerschaft, alle Bürger einer Stadt; Einwohnerschaft. die Bürgerschule, Volksschule, Realschule. [gertrene. der Bürgersinn, die rechte Gesinnung des Bürgers, die Bürgerpflicht. die Bürgerstrafe, der bürgerliche Gebrauch. der Bürgersmann, der schlichte Bürger, Handwerksmann. d. Bürgerspital, der Burghann, Burgfriede, die Burgwart. der Burgfriede, der Wall, der Gerichtsbezirk einer Burg, der Vertrag für öffentliche Sicherheit, die Burgfreiheit. die Burggerechtigkeit, das Recht eine Burg zu besitzen. Burggesessen, adj. eine mit Hoheiten versehene Burg besitzend. der Burggraf, Weichgraf, Burgvogt, Burgrichter. Burggräflich, adj. —östlich. [grafen, das Burggrafthum. die Burggrafschaft, die Würde und das Gebiet eines Burggrafen. der Burghauptmann, Hauptmann der Burgbesatzung. der Burgkeller, Stadtkeller, Rathskeller. [Zufluchtsort. das Burgisi, st., die Rettungsburg, Freistätte, das Asyl, der das Burglehen, eine zu Lehen gegebene Burg, ein von einem Burgbesitzer ertheiltes Lehen, Sahlehen, Sitzlehen. der Burgmann (purcman, purcliut) Burgherr, Schloßgenosse der Burgpfalzgrafen, Castellan. [fessene, Burggraf; Burgfoldat. der Burgsaß, Amtsasa, Burggerichtsunterthan. die Bürgschaft, die Verpflichtung für einen Andern. der Bürgschein, die schriftliche Bürgschaftsversicherung. der Burgsitz, der Sitz eines Burggrafen. der Burgstall, die Burgruine, der Burgstadel, die Burgbalde. das Burgverliesi, unterirdisches Burggefängniß. der Burgvogt, Bezirksrichter, Amtsvogt. die Burgvogtei, das Bezirksgericht, das Amt. die Burgwarte, der Wachthurm, Späherthurm einer Burg. der Burin, Kupferstechergradstichel, der Zahnmeisel. Burlesk, possierlich, kurzweilig, lächerlich, drollig, närrisch. Burren, st., brummen, zanken. der Burren, Kater, Klotz. der Bursarius, Klosterseckel-Meister. [Genoß, Gespan. der Bursche, Knabe, Knappe, Lehrling, Musensohn, Gesell, die Bürsche, Jagd. der Bürschbezirk, Jagdbezirk, —district. die Bürschbüchse, das rohre, die Jagdflinte. [pirschen, dürsten. Bürschen, t. u. dirsten u. dissen, jagen, schiessen; birschen, das Burschenleben, Studentenleben, der Knabenstand, der letzte Stand, die Junggesellenschaft. [Bacconier, Wildeiet. die Burschenstritte, s.—comment. d. Bürschfrevler, Jagd—, das Bürschgeld, Schieß—. der Bürschgenoß, —verwandte. d. Bürschhund, Schweiß—. d. Bürschkasse, K. d. —Stände. d. Bürschmeister, Oberjäger, Jagdführer. d. Bürschner, Jäger der Bürschoberste, Besitzrechter der Bürschordnung. [ger. der Bürschpaß, der Ausweis über die erhaltene Bürschfreiheit. das Bürschpulver, Scheibenpulver, das feinste Schießpulver. das Bürschrohr, ein gezogenes Rohr, die Bürschbüchse. die Bürschstände, schwäbische Reichsstände, der bürschberechtigte Adel. [sammlung der Bürschstände. der Bürschtag, die —versammlung, der —convent, die Verder Bürschvertrag, —beschluß, —abschied, —recess, ein Bürschverwandt, adj. jagdberechtigt. [schluß der —stände. der Bürschwagen, die Wildkräthahr. die Bürschzeit, Jagd—, Zeit der freien Jagd. [Borsten, Ziegenhaaren oder Drabt. die Bürste, Borste, der Borstenwisch, ein Kehrwerkzeug aus Bürstgras, Borsten—. [geben, d. b. Haren jerren; r. d. b. sträuben. Bürsten t. m. Borsten abkehren, reinigen, bearbeiten; Verweise der Bürstenbinder, —macher. der Bürstenkäfer, Käfer mit die Bürstenpflanze, das—traut. [bürstenähnlichen Füßen. der Bürstling, der Flußbärs. der Bürstwurm, Baumwanze. Bürtig, adj. gebürtig, geboren, heimisch, zu Hause. der Bürzel, Pürzel, der kurze Schwanz, der Steiß, d. Hintere. der Burzelbaum, Purzelbaum, Burzelbrod, Bürzbaum, Kobold, Gaudenschuß, Kopfbeister, ein überschlagender Sprung Burzelig, adj. überstürzig, klein u. dick, unterstämig. [oder Fall. das Burzelkraut, der Genfel, das Bleikraut. der Burzelmann, die Dueckilberpuppe, der kleine dicke Mann. Burzeln, purzeln, i. fallen u. überschlagen. [Büschel, Strauß. der Busch, pl. Büsche, Strauch, die Stauden, junges Gehölz, der Busch, Scheidemünze von 4 Hellern in Aachen. der Buschaffe, Waldmensch, Orangutang. die Buschameise, der Buschampfer, Sauerklee. [Wald—, Roß—. der Buschbauer, nd., der im Walde wohnende Bauer. der Buschbaum, ein als Busch gezogener Zwergbaum. der Buschdorn, s. Buchsdorn. [Sträuße, Reiser, Dräthe. das u. der Büschel, Büse, Büsel, Bäsel, ein Bündel Sprossen, Büschelartig, büschelähnlich, buschig, straußförmig. die Büschelerbse, Trauben—, Träubel—, Korn—. Büschelförmig, —artig. die Büschelkirsche, Tranben—, der Büschelkohl, Blätter—, krauser Kohl. die Büschelkrankheit, Hörnerkrankheit der Bienen. die Büschelkunst, Wasserkunst mit Büscheln an einer Kette. Büscheln, st., zusammenreihen, binden, geschmackvoll ordnen. die Büschenle, eine Abart der gemeinen Eule. der Buschfang, Vogelfang auf dem Buschheerde. [heerd. der Buschheerd, e. mit Büschen bedeckter Vogelherd, Strauchdas Buschholz, Unterholz, der Unterwuchs; das Laubheu. der Buschhopfen, nd., der wilde Hopfen. die Buschhummel, eine rauhe gebliche Hummel. Buschicht, adj. buschähnlich. Buschig, adj. voll Gebüsche. die Buschklafter, Wald—. der Buschklepper, Strauchdieb. d. Buschmann, Hottentotte; Borstwisch; Butzmann, Karven—. die Buschmaus, Buschratte, Beutelratte. [beerde. der Buschrege, der Lockvogel auf dem Läuferplatze am Buschder Buschreif, nd., der weiße schneeähnliche Reif an Bäumen. die Buschschnepfe, Wald—, Berg—, d. Schnepphuhn, Waldie Buschstreu, Laub u. Nadeln als Streu. [fer., Repphuhn. der Buschtit, Wust, 182 Papierbogen, ½ Ries. [Waldförster. der Buschwis, Papierwis. Buschwächter, nd., Waldaufseher, der Buschweg, Nebenweg im Walde, Stellweg, Flügel. die Buschweide, die Kerbweide, Erdweide, Salweide, Palmdas Buschwerk, Buschholz, Gebüsch, die Stauden, sd. [weide. die Buse, das ganz feine Haar, die feine Wolle. die Büse, kleines Schiff mit Mast und Besanmast. die Buskatze, die feinhaarige weiche Katze, Schoßkatze. der Busen (pausum, panzen, hausen) die Einbiegung, Falte, der Busenstor, —schleier. [d. Bucht, Brust, d. Schooß; Herz. der Busenfreund, vertraute Freund. [Brustnadel, Tuchnadel. die Busenkrause, der —streif, das Jabot. die Busennadel, das Busenschild, Medaillon. die Busenschleife, Brustschleife. die Busensünde, Schooß-, Lieblings-. das Busentuch, Halsdas Busenwallen, —schwellen, die weibliche Empfindung. der Busenwurm, die Herzenskrankheit, die Sorge, der Gram. der Buspe, st., d. Wespe, wilde Hummel, sehr lebhafter Mensch. Buspen, buspern, sd., wild herumtoben, sich tummeln. der Bußaar, Bußard, der Bußhard, Mäusefalk, die Weihe. die Buße, Besserung, thätige Reue, Strafe, Gelbstrafe. Bußeli, Buß, Zid, Zig, Nunni, sd., Mahne, nd., die Katze. Büßen, t. ausbessern, wieder gut machen; i. sich bessern, Strafe leiden, entgelten, ausbaden, sich kasteien.

Digitized by Google

der Büßer, die Büßerinn, Büßende, Selbstreiniger, Züchtling, Bußfällig, adj. straffällig, strafbar. [der reuige Sünder.
Bußfertig, adj. reuig, Besserung gelobend, büßend, bußwillig.
das Bußgebet, Bußtagsgebet, Gebet des reuigen Sünders.
der Bußgürtel, der härene Gürtel um das härene Büßerkleid.
Bußhaft, bußfertig, büßerisch. die Bußkasteiung, der Selbstpeinigung.
das Bußlied, der Bußtagsgesang. [nigung zur Besserung.
die Bußpfarre, Pönitenzpfarre, schlechte Pfarrstelle.
der Bußprediger, Pönitenzprediger, Bußtagsprediger.
die Bußpredigt, Ermahnung zur Buße, Bußtagspredigt.
der Bußpsalm, ein bußfertiger Lobgesang.
die Bußseide, die innere Zuseite zum Ausbessern.
das Bußstück, der Hußflicken. der Bußtag, Bettag; Strafiag, Bußtäglich, dem Bußtage angemessen. [das Waldgericht.
der Bußtext, Predigt— am Bußtage. die Bußthräne, Reue- der Bußton, der Klang des Bußliedes. [thräne, die Zähre.
die Büßung, Buße, Bußübung, Strafe, Bestrafung, Besserung, Bußunt, adv. s. unterdessen, einstweilen, bis dahin. [Betehrung.
das Bußwerk, die Bußhandlung, die Gutthat zur Buße.
die Büß, Böst, Bost, nd., die Brust, der Busen, der Oberleib.
die Büste, das Busenbild, Brustbild, —stück, —gebilde.
das Buteli, s. d. die Wiege, Schaukel. Buten, s. schaukeln, Bützen, nd., tauschen, verwechseln, herausgeben. [wiegen.
Buterwinzig, buderwinzig, s. sehr klein. [bumm.
Butt, nd., adj. an der Spitze stumpf oder abgerundet; einfältig,
die Buttheit, Buttrigkeit, Rohheit, Ungesittetheit, Dummheit.
der Büttenbeiter, Pappenmacher. [heit.
die Butte, ein kurzes dickes Ding, eine kleine Person.
die Butte, Bütte, Balge, Bottich, Zuber, Tönnchen, Kübel.
die Butte, Bütte, Scholle, Flünder, Platteiß, ein flacher kuchenförmiger Seefisch. [Henkerknecht.
der Büttel, Pretl, Häscher, Scherge, Gerichtsdiener, Frohn,
die Buttel, Buddel, Boutelle, Flasche. [die Frohnveste.
die Büttelei, das öffentliche Gefängniß, Wohnung d. Büttels,
Butteln, nd., i. schäumen, gähren; wühlen; s. schaukeln, rühren, schwingen, schütteln.
die Buttelnase, der Patschfuß, Weißbach, eine Ente. [schere.
die Buttelrose, Hagebutte. der Butten, Magen; stumpfe Tuch-Butten, s., abstumpfen, verkürzen, zu kurz kommen, ermangeln.
der Buttenkorb, buttenförmiger Salzkorb. [Butte.
der Buttenstuhl, der Stand des Papierschöpfers neben der
der Buttenträger, Reifträger, Bänkelträmer, Tabulettkrämer, Hausirer. [aus Metallen gewonnene Salze.
die Butter (butera) das aus der Milch geschiedene Fett; die
die Butterbämme, doppelte Butterschnitte, —stolle, —brod.
der Butterbaum, afrikanischer Oelbaum.
die Butterbirne, Schmalzbirne, Bourré. [Löwenzahn.
Butterblume, Schmalzblume, Dotterblume, der Hahnenfuß,
der Butterbohrer, —stecher. die Butterbrägel, —prägel, Butterkringel.
der Butterbrief, die Erlaubniß in den Fasten Butter zu essen.
das Butterbrod, die schnitte, das frugale Abendessen. [—karo.
die Butterbrühe, —sauce, —tunke. d. Butterbüchse, —dose,
das Butterfaß, Faß mit Butter oder zum Buttern, Röhrfaß,
der Butterfisch, Schmalzfisch, Schmelzling. [Karne, Karn.
der Butterfladen, —kuchen.
Butterfliege, —vogel, —leder, Mottenbieb, —teller, Schuhmacher, Maivogel, Milchdieb, weißer Schmetterling.
Buttergebacken, adj. in zerlassener Butter gebacken.
der Butterhändler, —krämer, —höker. [s., e. Milchschlauch.
die Butterhose, ein kleines enges Butterfaß. der Butterich,
das Butterkraut, Fettkraut, die Schmerwurz.
der Butterkrebs, der maufende Krebs. der Butterkringel,
der Butterkuchen, Weizenkuchen. [die —brägel, gelber Kringel.
das Butterl, s., ein kleines Trinkglas, Bütchen.
der Butterladen, die —bude, der Buttermann, —händler.
die Buttermilch, Schlegel—, das Buttermilchcerz, ein Silbuttern, i. die Butter aus der Sahne scheiden. [berer,
der Butternapf, —karp, —büchse, —dose.
das Butteröl, Oel aus Butter und Zitgelmehl.
die Butterschminke, die Rothfarbe, Butterfarbe.
der Butterständer, Butterfäßchen. [zu stechen.
der Butterstecher, breiter Spatel, die Butter aus dem Faße
der Butterstempel, —stößel, —stiel, —tierl. [—stempel.
die Butterstolle, —stulle, —bämme, —kuchen. Butterstößel,
der Butterstreizel, ein länglichtes Stück Butter, Butterbrägel.
der Butterteig, Teig zu Butterbackwerk.
die Buttertute, gelbe Meerschnecke, Tigerweckt.
das Butterviertel, ein großes Faß zum Verschicken u. Aufbewahren der Butter. [wahren der Butter.
der Buttervogel, s. Butterstiege.
der Butterweck, runde Buttersemmel, eine Art Tuten.
Butterweich, adj. weich wie Butter. Butterwurz, Schmeerder Butterzopf, geflochtene Butterstolle. [wurz.
der Buttfisch, die Butte, Bütte. Buttgesell, Papierschöpfer.
Buttig, adj. klein, unansehnlich. [umzurühren.
die Buttkrücke, Löcherscheide, den Papierzeug in der Bütte
das Buttloch, Röhrfaßten neben der Papierbütte.
die Büttmilch, nd., gesäuerte Milch in der Bütte aufgetragen.
der Büttner, s. Böttcher.
d. Buttsohle, Zunge, Zungenfisch, Sohle, e. Scholle. [Mangel.
die Buttung, fs., Verkürzung, Abstumpfung, Stauchung, der
der Bug, Bugen, die hervorragende Beule, das dicke Ende, das Obsgehäuse; der Klecks; ein dumpfer Fall; die Larve, der Popanz, Mummelmutz, Beck, Teufel.
die Büze, Bitze, fz., Pfütze, Lache, Koth.
das Buzholz, Puzholz, der Maurerspatel. [verkürzen.
Buzen, bünzeln, fs., i. stutzen, verstümmeln, um einen Kopf
Büzen, pützen, fs., i. küssen, bessern, flicken, stopfen (Strümpfe.)
Buzig, puzig, adj. klein, unansehnlich; buttig, butt.
der Buzkopf, Stumpfkopf, Nordkaper, ein Wallfisch.
das Buzmaul, Breitmaul, ein Fisch. [Kränzchen.
die Büvette, Trinkstübchen, Erfrischungszimmer; Schmaus,
der Buz, s. Buchs. Buzirer, s. Bugsirer.
Buzen, nd., bauzen, fs., mit dumpfem Laute fallen oder stoßen.
der Byssolith, Strahlstein, Minschelseidenstein.
der Byssus, die feine ägyptische Leinwand.

C.

die Cabale, der Geheimbund, die Geheimrotte, Meuchelei; Ränke, Tücke, heimliches Entgegenwirken. [wirken, meucheln.
Cabaliren, i. Ränke schmieden, aufwiegeln, heimlich gegender Cabalist, Cabaleur, Ränkeschmied, Ränkemacher, Meuchler, geheime Handelsgesellschafter.
die Cabane, Hütte, Kajüte, Schiffskammer, Strohblatte.
das Cabaret, die Garküche, das Wirthshaus, die Schenke; das
der Cabaretier, Wirth, Schenkwirth, Garkoch. [Caffeebrett.
der Cabido, die portugiesische Elle.
das Cabildo, das Capitelhaus, Domcapitel, Rathhaus.
das Cabinet, Bei-, Geheim-, Reden-, Geschäfts-, Arbeits-, Fürstenzimmer; Nanzimmer, Kunstzimmer, Münzsammlung.
die Cabinets-Ordre, unmittelbare landesherrliche Verfügung.
d. Cabinet-Stück, Kunstsammlungsstück, Seltenheit, Merkwürder Cabochon, e. ungeschliffener Edelstein, bes. e. Rubin. [digkeit.
die Cabotage, die Küstenkunde, Küstenfahrt, der Küstenhandel.

Digitized by Google

Cabotiren, i. die Küſten befahren, Küſtenhandel treiben.
der Cabotier, die Cabotière, der Küſtenfahrer, Lootſe; ein Küſtenfahrzeug. [wagen.
das Cabriolet, ein leichter einſpänniger zweirädriger Gabel-
der Cacadou, Kakadu, Buſchpapagei, Höllen—, in Oſtindien.
der Cacao, die Bohne des Cacaobaumes, das Mehl derſelben.
d. Cacaobutter, d. Oel aus dem Cacaobohnenmehl; Cacaoſeife.
Caché, adj. u. adv. geheim, verſteckt, verſchwiegen, verborgen.
der Cachelot, Cachalot, Pottfiſch, Großkopf, c. Art Wallfiſch.
der Cachet, das Pettſchaft, Siegel, Petſchier.
Cacheriren, t. verſiegeln, zu. [rei, das geheimnißvolle Weſen.
die Cacheterie, Cachoterie, Geheimnißkrämerei, Geheimthue-
der Cachot, ein tiefes finſteres Gefängniß, Verließ, unterirdiſcher
d. Cacique, Kajike, Häuptling der Wilden in Amerika. [Kerker.
der Cadaver, Leichnam, Leiche, Aas, Luder.
Cadaveröß, aashaft, leichenhaft, leichenartig.
das Cadeau, Freundſchaftsgeſchenk, Angebinde, Gelegenheits-
gabe; zierlicher Federzug. [fall in der Redekunſt.
die Cadence, d. Schluſslauf eines Geſanges, Tonſchluß; Schluß-
Cadenciren, t. abmeſſen, runden; wohlklingend machen.
der Cadet, Kadett, Edelknabe, Junker, Offizierlehrling, Knap-
pe, Kriegszögling. [ſchule, Kriegſchule, Militärſchule.
das Cadettenhaus, die Cadettenſchule, Knappenhaus, Offizier-
der Cadi, ein türkiſcher Stadtrichter, Unterrichter.
der Cadogan, Haarknoten, Haarwulſt auf dem Kopfe, Bibel.
der Cadre, Rahmen, Einfaſſung; d. Cadres, Stamm d. Regi-
der Caduceus, Heroldsſtab, Schlangen-, Friedens-. [menter.
Caduciren, aberkennen, für heimgefallen oder verfallen erklären.
die Caducität, Hinfälligkeit, Baufälligkeit; Verfallbarkeit, das
Verfallenſeyn. [brauchbar.
Caduc, adj. hinfällig, altersſchwach; rückfällig, verfallen; un-
Caelebs, adj. unverheirathet, ehelos, im Wittwenſtande lebend.
der u. das Caelibat, der eheloſe Stand, die Eheloſigkeit, Jung-
d. Caelibatär, der Eheloſe, Hageſtolz, Knabe. [ſträulichkeit.
die Caeſur, die Verstheilung, der Verseinſchnitt. [mehr.
Caetera, et caetera, und ſo weiter, und ſo ferner, u. dergleichen
die Cafarderie, Scheinheiligkeit, Heuchelei. [ſtränt davon.
der Caffee, franz. Café, die Bohne des Caffeebaumes, das Ge-
der Caffetier, Caffeeſchenk, Caffeewirth. die Caffetière, Caffee-
der Cagot, Heuchler, Duckmäuſer. [kanne, der Caffeetopf.
die Cagoterie, der Cagotismus, Scheinheiligkeit, Heuchelei.
Cahier, Heft, Merkbüchlein. Caïc, Caïque, Galeerenſchaluppe.
der Caiman, Alligator, amerikan. Krokodil oder Rieſeneidechſe.
der Caiſſon, Kaſten—, Deck—, Zeug—, Pulver—, Rüſtwagen.
die Cajolerie, Schmeicheleï, Liebkoſung. Cajoliren, ſchmei-
der Calabaſſenbaum, Affenbrod—, ſcheln, liebkoſen, ſtreicheln.
die Calade, Abſehne, Abhang auf Reitbahnen.
die Calamität, Noth, Elend, Trübſal, Unglück, Drangſal.
Calamitös, adj. elend, armſelig, trübſelig, unglücklich.
die Calamiten, verſteinerte Schilfgewächſe.
der Calander, die Zeug- oder Glättrolle mit Preßwalzen.
Calandiren, rollen, rolligläten. die Calandrinen, Glättkiſten
die Calandrone, zweikappige Schalmei. [ne zur Zeugrolle.
die Calatur, Bildgraberei, Formſchneidekunſt, Metallſtecherei.
der Calcant, Bälgentreter, Glockentreter, Glockenläuter.
Calcinabel, adj. verkalkbar, verkalklich, erdbrbar.
die Calcinabilität, Verkalkbarkeit, Erdbarkeit.
die Calcination, Verkalkung, das Verkalken, Erdbrung.
Calciniren, verkalken, zu Kalk brennen, erdbren, ſäuren.
d. Calcium, d. metalliſche Grundlage d. Kalkerde. [Steinſchmerzen.
der Calculus, das Steinchen, der Blaſenſtein, Nierenſtein, die
der Calcül, die Rechnung, Be—, Verzeichniß der Wechſelcurſe.
Calculiren, berechnen, über—, zuſammenrechnen, überſchlagen.
der Calculator, Berechner, Rechnungsführer, —reviſer.
die Calculatur, die Rechnungsführ, das Amt, die Berechnung.
das Calculaturbuch, Berechnungsbuch. [ſchmiede.
die Calderari, Caldrrai, Keſſelmacher, Keſſelflicker, Kupfer-
die Caleche, Halbkutſche, Extrapoſt—, Caleçons, Unterhoſen.
der calcreutſche Hahn, Puter, Truthahn, der türkiſche Hahn.
der Calefactor, Calfacter, Stubenheizer, Aufwärter, Hand-
webel; Ohrenbläſer, Schmeichler. [gelegenheiten miſchen.
Calefactern, calfactern, ſich herumtreiben u. in fremde Aus-
das Calembour, ein ſinnreiches Wortſpiel, Namenſpiel.
der Calenear, Calencas, oſtindiſcher gemalter Zits.
der Calender, Zeitweiſer, Almanach, das Jahresverzeichniß.
die Calendariographie, Anweiſung, Calender zu machen.
die Calesſaren, Pferdebuſche, Straßenbuben, in Neapel.
Calfatern, Schiffe dichten, auswerchen, -ſtreichen, verſchmieren.
der Calfateur, Schiffbeſchauer, —dichter, —flicker, Calfaterer.
das Caliaturholz, das rothe Sandelholz. [Schußmaaß.
das Caliber, die Geſchützweite, Stückröhrung, Kugelmaaß,
Calibriren, das Kugelmaaß oder die Geſchützweite beſtimmen.
der Calico, Callico, weißer oſtindiſcher bedruckter Baumwoll-
Caliren, niederlaſſen, ſenken, braſſen, d. Segel ſtreichen. [lenken g.
der Calixtiner, Kelchner, Kelchfreund, eine der Sekte der Huſſiten.
die Calliditär, Schlauheit, Verſchmitztheit, Liſt, Verſchlagenheit.
Callös, adj. hornhäutig, ſchwielig, knorrig. [ligkeit.
die Callosität, d. ſchwielige Weſen, die Hornhäutigkeit, Schwie-
der Callus, die Hornhaut, Schwiele, der Knorpel.
der Calmank, wollener Zeug, der nur auf einer Seite recht iſt.
Calmiren, beſänftigen, hernhigen, ſtillen, mildern.
der Calmuck, Haartuch, Rauhtuch, langhaariges Wollentuch.
d. Calmar, Kolige, Dinten-, Blackfiſch, Dintenwurm, Kuttelfiſch,
das Calomel, mehrmals geläutertes Queckſilber. [die Seekatze.
das Calopodium, Franzöſenerſchuh, Holzſchuh.
das Calorimeter, der Wärmemeſſer, Hitzemeſſer. [hutkreuz.
die Calotte, Plattmütze, Scheitel- oder Wirbelkappe; Hutei-en,
die Calque, Durchzeichnung. Calquiren, durchzeichnen, durch
der Calquier, c. oſtindiſcher Atlaß. [Detzapier nachzeichnen.
der Calumet, die Friedenspfeife, Vertrags— d. amerik. Wilden.
der Calumniant, Verläumder, Afterredner, Ehrabſchneider.
die Calumnie, Verläumdung, Läſterrede, Afterrede, falſche Be-
ſchuldigung, Schmährede, üble Nachrede. [gen.
Calumniiren, verleumden, ſchmähen, läſtern, falſch beſchuldi-
Calumniös, verleumderiſch, läſterlich. [Richtytag b. Jeruſalem.
der Calvarienberg, Golgatha, Schädelberg, Kreuzigungsberg,
die Calville, der Kantapfel, Erdbeerapfel, rother kantiger Apfel.
der Calvinismus, die Lehre des Reformators Calvin.
der Calvinist, Anhänger von Calvin's Lehre, der Reformirte.
der Camail, das Biſchofsmäntelchen.
die Camariera, Kammerdienerinn, Kammerfrau, —jungfer.
die Camaſchen, Gamaſchen, Zeugſtiefel, Knöpfſtiefel.
Camayeu, shuya, f. Camée. d. Cambialrecht, Wechſelrecht.
die Cambiatura, Wechſelung, der Poſtwechſel, ein italieniſches
Cambiiren, wechſeln, Wechſelgeſchäfte treiben. [Zudrwert.
der Cambio, Wechſel, Wechſelbrief, die Schuldverſchreibung.
der Cambiſt, Wechſeler, Wechſelhändler. der Cambſarius.
der Cambſor, Wechſelgeber, Wechſelausſteller. [Wechſelbeſitzer.
der Cambrai, Cambrick, das Kammertuch.
die Cameade, der Bergkryſtall. [Edelſtein; einfarbiges Gemälde.
die Camée, der Bilderſtein, geſchnittener verſchiedenfarbiger
die Camelia, eine nach dem Naturforſcher Camel benannte Zier-
das Camelot, Kämelzeug, Zeug von Angorahaar. [pflanze.
die Camenen, Camönen, Muſen, Aganippiden, Pierinnen.
die Camera obscura, Finſterkammer, Spiegelausſichts-Kaſten.
der Camerad, Kamerad, Genoß, Geſpan, Geſell, Gehülfe, Spieß-

Digitized by Google

gesell, Stubenbursch, Spielbruder, Schulfreund, Nebenmann, Waffenbruder, Confort, Heirathshelfer.

die Cameralia, Cameral-Wiſſenſchaften, die Lehre von der Verwaltung der landesfürſtlichen Einkünfte.

der Cameraliſt, e. Staatswirthſchaftskundiger, Kammerbeamte.

die Cameraliſtik, Staatswirthſchaftslehre.

der Cameraliſtiker, Staatswirthſchaftslehrer.

der Camerarius, Cameriere, Camerlenge, Kämmerer, Kammerherr, Kammerjunker, Kammerdiener.

die Camerera, Kammerdienerinn, Kammerfrau, —jungfer.

der Camin, Kamin, Rauchfang, Schlot, Ofen, Schornſtein.

die Camiſade, ein nächtlicher Ueberfall in Ueberhemden.

die Camiſarden, die reformirten Bewohner der Sevennen.

die Camiſia, das Chorhemd, ein weißes Hemd.

das Camiſol, Kamiſol, der Bruſtlatz, die Weſte, d. Futterhemd, das Camiſ, das Hemd, Camiſol, Unterkleid. [furzes Unterkleid.

Camminiren, beim Fechten rückwärts gehen.

der Campagnard, Landmann, Ackersmann, Bauer. [Landleben.

die Campagne, das Landgut, der Landſitz; der Feldzug; das Campanologie, Glockenlehre. Campanula, Glockenblume.

das Campement, das Feldlager, Luſtlager, Uebungslager.

Campeſcheholz, Blut-, Holz des Campeſchebaumes, Blauholz.

Campiren, i. lagern, gelagert ſeyn, im Lager ſtehen.

der Campierpfahl, Standpfahl. [Streifcorps.

das Camp volant, ein fliegendes Lager, Flinglager, Flughert.

der Campher, weißes flüchtiges Harz des Camphrbaumes.

die Canaille, (rom. Curnaglia, Krähe) der Pöbel, das Geſindel, Canaillerien, ſchlechte, niederträchtige Streiche. [d. Janhagel.

Canaillös, adj. ſchelmiſch, nichtswürdig, tückiſch, niederträchtig.

der Canal, der Waſſerleitungsgraben, Waſſergraben, Kunſtfluß.

der Canalith, Tubulith, Röhrenſtein, Waſſerröhrenſinter.

das Canapé, Faulbette, Ruhebette, Lotterbett, die Polſterbank.

der Canarienſect, ein ſehr ſüßer Wein von den Canarieninſeln.

der Canarienbaum, Art Nußbaum auf d. molukkiſchen Inſeln.

der Canarienſame, Lenz, Glanz, Same d. Canarienglanzgraſes.

Canaſter, Knaſter, Korbtabak, beſter Rauchtabak, von Canaster, das Cancamum, ein Gummiharz aus Braſilien. [Kord.

der Cancellarius, Kanzler, Siegelbewahrer. [einer Schrift.

die Cancellation, Vergitterung, gitterartige Durchſtreichung

Cancelliren, eingittern, ſchranken, durchgittern, ausſtreichen.

d. Cancellei, Kanzlei, Schranne, Abſchreibſtube, Ausfertigungs-

Cancelliſt, Kanzliſt, Ausfertiger, Schreiber, Expedient. [ſtube.

der Cancer, Cancre, Krebs, ein Himmelszeichen.

Cancriniſch, krebsgängig, rückwärts—, gleichſtadig (Verſ.).

die Cancriten, verſteinerte Seekrebſe. Cancrös, krebsartig.

der Candelaber, Armleuchter, Hochleuchter, Kronleuchter.

die Candel-Meſſe, Lichtmeſſe.

die Candeur, Offenherzigkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit.

der Candidat, ein gelehrter Amtsbewerber, Anwarter.

die Candidatur, die Amtsanwartſchaft. [ſieben.

Canditen, verzuckern, überzuckern, mit Zuckerkryſtallen überder Candiszucker, Candelzucker, Zuckerkand, Schmelzzucker,

der Canditor, ſ. Conditor. [gereinigter kryſtalliſirter Zucker.

die Candle- od. Kannelkohle, der ſchwarze Bernſtein, Gagat,

der Caneel, die Zimmetrinde. [eine Art Steinkohle.

Caneliren, canneliren, auskehlen, riefen, aushöhlen, zinnenförmig verſiefen. [gerädt der Büchſenmacher.

die Cannelirungs-Maſchine, d. Vorrichtung, Auskehlungs-

die Cannelüren, hohlerhabige Riefen, kleine Rinnen an Säulen.

der Cannelas, mit Zucker überzogene Zimmet, Caneelzucker.

das Canepin, Höhnerleder, weißgahres Schaaf- od. Ziegenleder.

Canevas, Cannevas, Canevaß, leins- od. Baumwollentuch

die Canicular-Ferien, Hundstagsferien. [m. erhabenen Streifen.

der Cannibale, d. grauſame Wilde, Menſchenfreſſer, Karaibe.

Cannibaliſch, wild, grauſam, roh, unmenſchlich. Canon, ſ. R.

die Canonade, das Kanonenfeuer, —ſchießen, Geſchützetreffen.

die Canone, das Stück, Geſchütz, der Böller, die Donnerbüchſe.

der Canonier, der Stückſchütze, Kanonenſchütze, Stückwärter.

das Canonierboot, die —Schaluppe, d. Geſchützboot, Stück.

das Canonicat, die Stifts- oder Domherrnſtelle.

der Canonicus, Stiftsherr, Domherr. die Canoniſinn, das

Canoniſch, ſ. Kanoniſch. [Stiftsfräulein, die Stiftsfrau.

Canoniſiren, heilig ſprechen, heiligen.

die Canoniſirung, Canoniſation, die Heiligſprechung, Verheiligung, Aufnahme unter die Kirchenheiligen. [Gögenbilder.

der Canopus, die —pen, dickbäuchige tragäbnliche ägyptiſche

das Canot, Baumkahn, Borkenkahn, ein Nachen der Wilden.

Cantabel, ſingbar, was ſich ſingen läßt. [der Levante.

der Cantaro, Centner von 150 oder 160 Pfund in Italien und

die Cantate, ein Singgedicht zum Kirchengebrauche; der 4te Sonntag nach Oſtern. [dichten.

die Cantatille, Cantatina, eine kleine Cantate, ein Singge-

das Cantatorium, katholiſche Kirchenbuch, woraus der Cantor das Reſponſorium abſingt. [Lied der Lieder.

das Canticum Canticorum, das Hoheliet Salomonis, das

die Cantilene, das Liedchen, der Singſang, das Singſtück.

der Cantor, Sänger, Vorſänger, Schullehrer und Organiſt; ſardiniſches Gewicht von 145 Pfund.

das Cantorat, die Cantorei, Amt u. Wohnung eines Cantors.

die Cantillen, gedreht geſponnener Gold- u. Silberdraht.

die Cantine, Feldflaſche, das Flaſchenfutter, der Flaſchenkeller.

der Canton, Kanton, Landſtrich, Bezirk, Kreis, Bundesſtreis, Werbebezirk, Diſtrict. [ſtehen, lagern oder verlegt ſeyn.

Cantoniren, in Städten u. Dörfern einer Gegend beiſammen

die Cantonirung, das »tonnement, Einlagerung, Zuſam-

der Cantonſt, Werbpflichtige. [menordnung d. Truppen i. Felde.

die Cantonade, Raum der Schaubühne hinter den Couliſſen.

Cantonnirt, an den Ecken mit Säulen od. Pfeilern geziert.

die Cantorei, die Wohnung des Cantors.

Cantoriren, vorſingen, das Vorſängeramt verwalten.

das Cap, Capo, Cabo, Vorgebirge, gew. das Vorgebirge der guten Hoffnung. [der guten Hoffn. v. d. Stadt Conſtantia.

der Capwein, Conſtantiawein, der beſte Wein auf dem Vorgeb.

Capable, fähig, tüchtig, vermögend, geſchickt, geeignet. [mißtrei,

die Capacität, Fähigkeit, Geſchicklichkeit, Tüchtigkeit; Gerä-

die Capeline, der Sonnenhut, Scheinhut, die Helmbrete.

der Capellan, Caplan, der Geiſtliche einer Capelle, Untergeiſtliche, Helfer, Hauspriester. [Tonkünſtlervereein.

die Capelle, Nebenkirche, Bethaus; Schmelztiegel, —kufe;

der Capellmeiſter, Vorſteher, Director e. Tonkünſtlervereins.

Capelliren, Gold- und Silber läutern, reinigen.

der Caper, ein licenciirter, privilegirter Freibeuter od. Seeräuber, Raubſchiffer; das Raubſchiff. [Freibeuterei.

der Caper-Brief, Marke-Brief, die Licenz, Vollmacht eines

die Caperei, Seeräuberei, Freibeuterei, Raubſchifffahrt.

Capern, ein Schiff aufbringen, nehmen; m. Liſt a. ſich bringen.

der Capi-Aga, Vorſteher der Verſchnittenen, Eunuchenoberſt.

der Capigi, Kapidſchi, Wächter u. Thürnhüter des Serails.

die Capillarität, die Haarröhrchen-Anziehungskraft.

die Capilotade, das Eingeſchnittene von Geflügel, das Kleine.

Capiren, i. faſſen, begreifen, verſtehen. [Schiffbefehlshaber.

der Capitain, Capitano, Hauptmann, Anführer, Rittmeiſter,

das Capitel, pl. die Capitäler, der Säulenkopf, —knauf, der

oberſte Theil einer Säule. [Hauptvermögen; Buchtrackerſtag.

das Capital, pl. Capitalien, das Hauptgut, -geld, Grundgeld,

der Capital-Buchſtabe, Hauptbuchſtabe, Anfangsbuchſtabe.

Digitized by Google

die Capitälchen, lateinische Antiqua-Buchstaben, kleiner als die Capitale, die Hauptstadt. [die Anfangsbuchstaben.
Capitaliter, adv. an Leib und Leben (strafen).
der Capitalist, Besitzer von Capitalien, Ausleiher v. Geldsummen auf Zinsen, Rentner, Rentenzieher. [Todesstrafe zuziehe.
das Capitalverbrechen, Hauptverbrechen, d. den Kopf kostet,
die Capitana, das Hauptschiff einer Flotte. [anschlag.
die Capitation, die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung, der Kopfdie Capitato, adv. angekommen, abgeliefert, überliefert.
Capitiren, i. eintreffen, ankommen, ankommen.
das Capitel, Hauptstück, Abschnitt, Absatz, Abtheilung; Gegenstand des Gespräches; der Verweis; das Collegium, die Versammlung der Collegen; das Stift. [ferenzstube.
die Capitel-Stube, die Stiftsstube, Versammlungs—, Conda Capitell. Capitello, s. Capital, pl. Capitäler.
das Capitolium, Stadtschloß, Burg u. Tempel d. alten Roms; der Kopf, Hirnkasten. [gabe-Unterhändler.
der Capitulant, der Theidungs, Kriegsbeust-Hafter, Ueberder Capitular, Stiftsherr, Domherr, Mitglied eines Stifts.
die Capitularien, Kirchengesetze der fränkischen Könige.
Capitularisch, stiftmäßig, stiftisch, zum Stifte gehörig.
die Capitulation, die Theidung, Vergleichung, die Vertragsbedingungen, die Uebergabe einer Festung.
Capitulationsmäßig, —gemäß vertragsmäßig, theidungs—,
d. Capitulations-Termin, d. Theidungsfrist b. j. Uebergabe.
Capitulationswidrig, vergleichswidrig, contractwidrig.
Capituliren, theidigen, sich vergleichen, aus Noth Bedingnisse der Caplan, s. Capellan. [eingehen u. sich ergeben.
die Caplanei, Caplanswohnung, die Stelle eines Caplans.
der Capot, Kapuzl, eine Art feine Baumwolle zu Watten.
der Capon, Heuchler, schelmischer Spieler, Schlaukopf.
die Caponnière, halbunterirdische Bahn in Festungsgräben.
Capores gehen, zu Grunde gehen, verderben.
der Capot, Caputrock, Kapptrock, Kapuzrock, Regenrock.
die Capote, ein Weibermantel, Regenmantel, weites Ueberkleid.
die Capotage, die Kunst, die Schnelligkeit der Fahrt eines Schiffes zu messen. [närrigkeit, Laune, Grille.
die Caprice, der Eigensinn, Starrsinn, die Störrigkeit, Hart-
Capriciös, eigensinnig, grillenhaft, launenhaft, starrsinnig.
das Capriccio, ein launenhaftes Kunstwerk, eine Phantasie.
sich Capriciren, d. Eigensinn haben, seinen Kopf aufzwas setzen.
der Capricornus, Steinbock, ein Zeichen des Thierkreises.
die Caprification, d. Gallwespenbefruchtung des wilden Feigen-
Capriftiren, künstlich durch Gallwespen befruchten. [baumes.
das Caprifolium, Geißblatt, Jelängerjelieber, Speckkäle, die die Capriole, der Luftsprung, Gaukel-, Bocks. [Jerichorose.
die Captation, die Erschleichung, Erhaschung, Fängerei.
die Captatio benevolentiae, Gunsterschleichung, Gunstertagelung, Bitte um geneigtes Gehör.
Captiös, verfänglich, fängerisch, vielbeutig, arglistig.
Captiviren, gefangen nehmen, verhaften, fesseln, festnehmen.
die Captivität, Gefangenschaft, Haft, der Arrest. [mung.
die Captur, Verhaftung, gefängliche Einziehung, Verhaftnehder Capturbefehl, Verhaftbefehl, Haftbefehl.
der Captus, der Verstand, die Fassungskraft, die Fähigkeit, das Fassungsvermögen. [tragen, Frauenmantel mit Kappe.
die Capuze, der Capüchon, die Kappe, der Kappkragen, Kopfder Capuciner, Kappenmönch, Kuttenmönch, Kapuzenträger.
die Capucinade, die Kuttenmöncherei, Kuttenmönchspredigt.
der Capudan-Pascha, der Ober-Seeherr, Großflottenführer, Großadmiral der Türken. [stand bei Scheidungen im Kolben.
das Caput mortuum, der Todtenkopf, das Residuum, der Rückder Caput, adj. entzwei, zerbrochen, verloren, -nichtet, todt, garaus,
der Caputrock, s. Capot. d. Capuzhut, Kapphut, Reisehut.
die Caque, die Häringstonne.
das Caquet, das Geschwätz, der Schnickschnack, das Gewäsch.
Caquetiren (raqueran) schwatzen, quatschen, nd., kakeln, schnacken, schnattern, Gewäsch machen.
die Caquetoire, die Klatschbuhe, Plauderstube, die Fraubaserei.
die Carabanzes, Kichererbsen, Kichern, Zitern, deutscher Caffee,
Carabiner, Reiterflinte, kurzes Feuergewehr. [graue Erbsen.
der Carabinier, ein leichter Reiter. [einer Flintenrohres.
das Carabiniren, das Reiterplänkeln; das Riesen oder Ziehen
die Carabinade, Stichelei; jagdhates, wenig wagendes Spiel.
der Caracol, das Schwarzvieh, ein luchsähnliches Raubthier in Afrika. [portugiesischen Schiffe.
die Caraca, Karake, die größte Art der alten spanischen und
die Caracole, die schnelle Wendung, Schwenkung, das Herumtummeln eines Pferdes, die Kreistummelung, Rundwendung.
der Caracoleur, Plänkler, Schwenker, Tummeler, Schwärmer.
Caracoliren, das Pferd herumtummeln, plänkeln, schwärmen.
die Caraffe, Caraffine, Tischflasche, Krystallflasche, fl. Flasche.
der Caraffon, Kübleimer, großes gläsernes Kühlgefäß.
der Caraq, Carack, der Judenzins, Kopfsteuer an die Türken.
die Caraiben, ein Indianerstamm auf den Antillen, ehemals
die Carambole, der Seiten-Ball im Billard. [Menschenreffer.
die Carambolage, Berührung mehrerer Bälle durch d. Spielball.
Caramboliren, mehr als einen Ball mit dem Spielballe treffen.
der Caramel, Gerstenzucker, brauner Zuckerland.
Caratiren, i. preisen, vermischen, legiren (edle Metalle).
die Caratirung, die Gold- oder Silberversetzung.
die Caravane, morgenländische Reisegesellschaft, Handels—,
der Caravanenthee, Landbandelthee. [Pilger—, Reisezug.
das Caravanserai, die Caravanserei, d. Caravanenherberge.
die Caravelle, ein portugiesisches schnell segelndes Schiff.
die Carbarsche, Knute, der Tagel, die Peitsche, der Strips.
Carbatschen, peitschen, knuten, tageln, stripsen.
die Carbonade, der Rostbraten, Rostgebratenes, Cotelettes.
der Carbon, Kohlenstoff. die Carbonate, kohlensaure Salze.
die Carbonisation, d. Verkohlung. Carbonisiren, verkohlen.
die Carbonari, Köhler, geheime politische Gesellschaft in Italien.
der Carbonarismus, die Gesinnungen der Carbonari.
der Carbunkel, —funkel, der Funkelstein, Glühedel—, Rubin.
die Carcasse, das Gerippe, Drabt—; Kopfzeug; Brandkugel.
das Carcer, Gefängniß, Schul- oder Universitätsgefängniß.
der Careerarius, Gefangenwärter, Kerkermeister.
das Careeraticum, das Schlichtgeld, die Haftzgebühre.
das Carcinoma, Krebsgeschwulst, fressender Krebsschaden.
Carcinomatös, krebsartig, cancrös.
die Carden, Disteln, Streich- oder Weberdisteln.
der Cardinal, Hauptpriester; weißer Wein mit Pomeranzen; eine Apfelart, die Calville; das Wornehmste in seiner Art.
das Cardinalat, die Cardinalswürde, der Cardinalsrang.
der Cardinal-Kämmerling, der Verwalter der päbstlichen Finanzen, Vorsteher der apostolischen Kammer. [einer Sache.
der Cardinalpunkt, Hauptpunkt, d. Wichtigste, Bedeutendste bei
die Cardinalblume, Purpurblume, Federalee, Nunzelblume,
der Cardinalhut, der Purpurhut der Cardinäle. [Mehlblume.
die Cardinaltugenden, Haupttugenden.
die Cardinalwinde, die vier Hauptwinde.
die Cardinalzahlen, Hauptzahlen, Grundzahlen.
das Cardobenedictenkraut, die gesegnete Distel, Heil-, Bitterdie Carenz, Entbehrung, die Strafsitzen. [distel, d. Wornkraut.
die Caresse, Liebkosung, Schmeichelei, das Geschmeichel.
Caressiren, liebkosen, herzen, schmeicheln, hätschelen. [Caret liefert.
die Carette, -schildkröte, ind. Schildkt., d. d. schönste Schildpatt,

Digitized by Google

der Carfiol, Carviol, Blumenkohl.
der Carfunkel, ſ. Carbunkel. [güterliſte.
die Carga, Cargaiſon, Schiffsladung, Fracht, die Verkaufs-
der Cargador, Cargadeur, Cargo, Schiffsmätler, Schiffsbefrachter, Frachtanſelber, Waarenaufſeher.
die Caricatur, Carricatur, die Ueberladung, Uebertreibung, übertriebene Schilderung, Zerrbild, Fratze, bildliche Satyre.
der Caricaturiſt, Zerrbildner, Sportbildner, Fratzenmaler.
Caricciren, überladen, übertreiben, verzerren.
das Carico, Ladungsgewicht für die Maulesel.
Caricciren, überladen, belaſtigen, mit Wechſelbriefen beſtürmen.
die Caries, der Knochenfraß, Beinfraß, die Knochenfrankheit.
Cariös, angetroffen, knochenfräßig, angefault (Knochen).
der Carillon, das Glockenſpiel, Glockenconſtück.
Carixen, Carenz leiden, faſten. Hungerſtrafe leiden.
der Carlin, kleine neapolitaniſche Silbermünze.
der Carlino, eine fardiniſche Goldmünze von 12 Thalern.
der Carlsd'or, Goldkarl, braunſchweigiſches Künſtthalerſtück.
die Carmagnole, der Singtanz, jakobiſcher Tanz mit Geſang.
der Carmeliter, Karmelmönch vom Berge Carmel.
das Carmeliter-Waſſer, Meliſſenwaſſer, Bienenwaſſer.
das Carmen, Gedicht, Feſtgedicht, Gelegenheitsgedicht; pl. Carmina, Gedichte, Lieder. [den den Eiern der Kermesläus.
Carmeſin, carmoiſin, hochroth, ſcharlachroth, purpurroth,
das Carmoſal, ein türkiſches Fabrikat, Schifferkahn, Nachen.
Carmoſiren, umkränzen, e. großen Erdſtein m. kleineren einfaſſen.
der Carnage, die Metzelei, das Gemetzel, Blutbad. [ſtellung.
die Carnation, Fleiſchfärbung, —malerei, —haltung, —dar-
der Carneol, Sarder, ein fleiſchfarbiger oder blutrother halbdurchſichtiger Edelſtein. [Schuldregiſter.
das Carnet, Kaufbuch, kaufmänniſches Reiſebuch, Tag- oder der Carneval, Faſching, Faſtnachtluſt, Faſten, Winterluſtbarkeit.
die Carnification, die Fleiſchweichheit der Knochen. [keit.
der Carnifex, der Henker, Nachrichter, Schinder, Abdecker, Halbmeiſter, Stockmeiſter, Feiler, Fellmeiſter.
die Carnificin, Schinderei, Folterbank, Richſtätte.
Carnificiren, quälen, martern, zerfleiſchen, ſchinden.
die Carnoſität, eine fleiſchige Geſchwulſt.
Carnös, adj. fleiſchig, dick und ſaftig, feſt. [rhein. Gulden.
der Carolin, Charles d'or, Goldmünze von 6 Thalern oder 11
die Carolina, Carnina, das Carlsgeld, die peinliche Halsgerichtsordnung Carls, ſ. Carroſſe. [richtsordnung Kaiſer Karls (1534).
die Carotte, gelbe Wurzel, Mohrrübe, Möhre; ausgerippte Tabakrottiren, Tabak rippen. [bakſtange zu Schnupftabak.
Carpiren, t. tadeln, meiſtern, beſſer wiſſen wollen.
der Carpolith, die Fruchtverſteinerung, der Fruchtſtein.
der Carrariſche Marmor, von Carrara in Italien.
das Carré, Quarré, Viereck, Quadrat, die Phalanx.
das Carreau, die Raute, das ſchiefe Viereck in der Karte.
die Carrete, eine kleine Kutſche, ein ſchlechter Wagen.
die Carricatur, ſ. Caricatur. [Jagen.
die Carrière, die Laufbahn, der volle Lauf, Schnellauf, das
Carrirt, quarré, gewürfelt, mit Vierecken bemalt oder bedruckt.
die Carrière-Attaque, der Reiterſturm, Reiterangriff.
die Carriole, ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk, Halbchaiſe.
die Carronaden, Kanonen, am Carron in Schottland gegoſſen.
die Carroſſe, Carroſſe, Pracht—, Staatskutſche, Prunkwagen.
das Carrouſſel, Carrouſel, das Turnier, Ritterſpiel, Reitgepränge, Ringelrennen. [brief, e. unbeſchränkte Anweiſung.
die Carta blanca, carte blanche, d. Blanquet, ein Vollmachts-
die Cartaune, e. große Kanone, ein Stück ſchweren Geſchützes.
Carteggiren, t. blättern, Briefe wechſeln. [Herausforderung.
der Cartel, Vergleich, Auslöſungsvertrag; Fehdebrief, die
der Cartelbruch, der Vergleichsbruch, der Bruch des Vertrages.
Cartelmäßig, vergleichsmäßig, vertragsmäßig, verabredetermäßig.
das Cartelſchiff, Auswechſelungsſchiff. [maßen.
der carteſiſche, carteſianiſche Teufel, d. Tauchermännchen,
die Carthauſe, Carthäuſer, ſ. Kartthauſe. [Täucherlein.
d. Cartiſane, a. Karten gewirkte Seiden-, Gold- od. Silberfäden.
der Carton, Pappenbeckel, die Pappe; Haubenbeckel, Bandſchachtel; Ergänzungsblatt; Einſchiebſel in Landkarten; Muſter, Umriß von ſtarkem Papier.
Cartonniren, in Pappeckel heften, leicht einbinden.
die Cartouche, Kartuſche, Randverzierung, zierliche Einfaſſung, Schnitzwerk, Schönleiſte; Schukrolle, Pulverrolle, Patrone; Patrontaſche; Ladungsbüchſe, Kartätſchenbüchſe.
die Carunkel, Fleiſchwarze, wildes Fleiſch.
die Caryatide, Gebälkträger, Stützſäule von weiblicher Geſtaltung.
das Caryophyllum, die Gewürznelke, das Gewürznägelein.
die Caryophyllites, Nelkenſteine, eine Art Verſteinerungen.
das Caſale, Gehöft, Weiler, Nachbarſchaft, Dörfchen. [Hauſe.
die Caſaque, kurzer Reitrock. Caſaquin, kurzer Ueberrock.
die Caſareoopapia, Singriff des Kaiſers in d. Rechte d. Pabſtes.
die Caſcade, Waſſerfall, Waſſerſturz, Katarakt.
die Caſcane, der Wallteller, der Herdbrunnen der Minirer.
die Caſcarille, graue Baumrinde, bitter und wohlriechend.
der Caſchelot, ſ. Cachalot. [ſchaft; Kartenkauf im l'Hombre.
der Caſco, Schädel, Schiffsrumpf, das Gepäck d. Schiffsmann-
die Caſcoaſſecuranz, Verſicherung der Ladung u. des Schiffes.
die Caſel, Caſula, Alltagskleid, Hauskrock, Prieſtergewand.
die Caſemarte, Gewölbe unter dem Walle einer Feſtung; Wallkeller, Stückkeller, bombenfeſter Keller.
Caſemattiren, unterwölben, mit Stückkellern verſehen.
die Caſerne, Kaſerne, das Soldatenhaus, Regimentshaus, die
der Caſernier, Kaſernwart, —meiſter. [Kaſter, Wallwohnung.
Caſerniren, in Kaſernen legen, unterbringen.
der Caſimir, Kaſmir, eigentl. Kaſchemir, feines Halbtuch.
das Caſino, Häuschen, Hütte, Geſellſchaftshaus, Spielhaus;
ein Kartenſpiel zwiſchen 3 od. 4 Perſonen. [das Buttren.
das Caſquet, Kaſtel, der Helm, die Blechhaube, Sturmhaube,
die Caſſa, Caſſe, der Geldkaſten, Geldvorrath, das Geld.
das Caſſabuch, Geldrechnungsbuch, die Geldvorrathsrechnung.
das Caſſaconto, die Rechnung über den baaren Geldvorrath.
die Caſſaris, buntfarbige baumwollene oſtind. Schnupftücher.
die Caſſation, Abſetzung, Abdankung, Entlaſſung; Vernichtung,
Entweiſung eines Scheines. [bung—, Tilgungsgericht.
das Caſſationsgericht, der —hof, Appellationsgericht, Aufhe-
der Caſſationsproceß, Rechtsſtreit über Entſetzung eines Beamten.
die Caſſava, der Manioc, das Wurzelbrod in Amerika. [amten.
die Caſſerole, Caſſerolle, Kochpfanne, Pfannentopf.
die Caſſette, das Käſtchen, Geldkäſtchen, die Reiſekaſſe.
der Caſſetto, eine venetianiſche Kupfermünze von 2 Pfennigen.
der Caſſeton, die Commode; dieredige Deckengewölbe.
d. Caſſia, Caſſie, Caſſienrinde, Mutterzimmet, Rinde d. ſchlech-
die Caſſiditen, verſteinerte Kinthörner. [teren Zimmtbaumes.
Caſſiren, t. einca ſſiren, einnehmen, einziehen; vernichten, für ungültig erklären; abſetzen, entſetzen. [Waarſchaftsführer.
der Caſſirer, Caſſier, Caſſenführer, Seckelmeiſter, Zahlmeiſter
der Caſſock, Leibrock der Geiſtlichen in England.
die Caſſolette, Riechhofe, Räucherpfanne, Rauchgefäß.
die Caſſonade, Puder-, Roh-, Lumpen-, Pflut-, Küchenzucker.
die Caſtagnetten, ſpaniſche Handſchellen, Tanzklappren.
die Caſtalidinnen, die Pieriden, die Muſen. von der caſtaliſchen Quelle am Parnaß, Kamenen. [trenigen.
ſich Caſteien, caſtigiren, züchtigen, prinigen, ſein Fleiſch

Digitized by Google

die Caſteiung, Caſtigation, Züchtigung. [Schiffes.
das Caſtell, die Burg, Feſtung; das Vorder- und Hinterteel des Schiffes.
der Caſtellan, Burggrof, Schloßverwalter, —hauptmann, die Caſtellanei, Burggrafei, Schloßverwaltung. Bettmeister.
die Caſtellanes, eine Art grüner Pflaumen im ſüdl. Frankreich.
die Caſtigation, Caſteiung, Züchtigung, Selbſtreinigung.
Caſtigiren, caſteien, züchtigen; r. ſein Fleiſch kreuzigen.
Caſtillanos, c. ſpaniſche Goldmünze, drei Ethaler an Werth.
der Caſtor, der Biber; das Caſtoreum, das Bibergeil; der Caſtorhut, Biberhut. [gung u. Einrichtung e. Feldlagers.
die Caſtrametation, die Lagerkunſt, K. der Abſteckung, Anle-
Caſtrat, Verſchnittener, Entmannter, Hämmling, der Eunuch.
die Caſtration, Caſtrirung, Verſchneidung, Entmannung.
Caſtriren, t. verſchneiden, entmannen, heilen. [Trauerbühne.
das Caſtrum doloris, das Trauer- oder Leichengerüſt, die
die Caſualien, Caſualia, Zufälligkeiten, gelegentliche Amts-
das Caſualgedicht, Gelegenheitsgedicht. [verrichtungen.
die Caſualität, die Zufälligkeit. [Gründe der Begebenheiten.
der Caſualismus, die Zufallslehre, Lehre vom Zufall als dem
Cuſuell, caſual, zufällig, gelegentlich, ungewiß.
der Caſuiſt, Gewiſſenslehrer, Gewiſſensloſer.
die Caſuiſtik, Gewiſſenslehre, Kenntniß merkwürdiger Rechts-
fälle; Pfiffigkeitslehre. [fall, Biege, Fallendung e. Wortes.
der Caſus, Fall, Vorfall, Zu-, Un-, Begebenheit; Verhältniß-
Caſus Nominativus, Subjectsfall, Hauptfall, Nennfall, er-
ſter Fall. [Beſtimmungs-, Zeugefall, der 2te Fall.
Caſus Genitivus, Angehörigkeits-, Abhängigkeits-, Beſitz-,
Caſus Dativus, Empfänger-, Gebe-, Zweck-, Ziel-, dritter Fall.
Caſus Accuſativus, Objectsfall, Wirk-, Leidens-, 4ter Fall.
Caſus Vocativus, Anrede-, Rufall, 7. der 2ten Perſon, 5 F.
Caſus Ablativus, Umſtands-, Beſtimmungs-, Nehmfall, 6 F.
Caſus adverbialis, Beſtimmungs-, Umſtandsfall, F. des Or-
tes, der Zeit, des Mittels, des Grades u. der Art und Weiſe.
der Caſuar, Emeu, ein dem Strauß ähnlicher Vogel in Oſtin-
die Caſur, der Verseinſchnitt, —abſchnitt. [dien.
Cata— ſ. Kata—. der Catamaran, c. Floßboot i. Oſtindien.
der Catania, ein vorzüglicher ſicilischer Wein. [Lagerbuch.
das Cataſtrum, der Cataſter, Steuer-, Acker-, Grund-, Flur-;
Cataſtriren, in das Steuerbuch oder Flurbuch eintragen.
die Catechuerde, javaniſche Erde, aus den Früchten der Areka-
d. Catenaria, Kettenlinie, temme E. einer ſchlaffen K. [palme.
Catiren, Tuch preſſen, die Glanzpreſſe geben.
Catoniſiren, i. den Cato ſpielen, ſittenmeiſtern, ſtrengrichten.
die Cauſa, Urſache, Quelle, Urſprung, Grund; Rechtshandel.
Cauſal, urſächlich, begründend, veranlaſſend, verurſachend.
die Cauſal-Conjunction, urſächliches Binde- oder Fügewort,
der Cauſalnexus, der urſächliche Zuſammenhang. [z. B. weil.
das Cauſalprincip, der Grundſatz der Urſächlichkeit.
die Cauſalität, Cauſalverbindung, Urſächlichkeit, Veranlaſ-
die Cauſen, Kniffe, Ränke. [ſung, Entſtehung.
Cauſiren, t. verurſachen, veranlaſſen, begründen. [mittel.
das Cauſterium, Cauſticum, Cauterium, das Aetz- od. Beiz-
die Cauſticität, Aetzkraft, Beizkraft.
Cauſtiſch, adj. ätzend, beizend. [nahme, der Vorbehalt.
die Cautel, die Vorſicht, Verkehrung, Verwahrung, Beach-
die Cauterisation, Wegbrennung, das Todtbrennen.
Cauteriſiren, ausbrennen, dumpf oder todt brennen.
das Cauterium, Brandeiſen, Brandmarkeiſen.
die Caution, Bürgſchaft, Gewährleiſtung, Sicherung, Pfand-
Cautionniren, cavíren, ſich verbürgen. [geld, Gutſagung.
die Cavade, närriſche Geberdung, Albernheit. [zuſammiethe.
die Cavage, Einkellerung, Einlagerung, der Kellerzins, die Ma-
die Cavalcade, Prachtritt, die Luſtreiterei, Aufzug zu Pferde.
die Cavalerie, Cavallerie, Reiterei, die Reiſigen, der reiſige
das Cavalerie-Regiment, Reiter-Regiment. [Zeug.
der Cavaleriſt, Reiter, Reiſiger, Roßſoldner, Soldat z. Pferde.
Cavalier, Ritter, Edelmann, Herr; Waldkaße, Vorderſchaupe.
die Cavalier-Parole, das ritterliche Ehrenwort, Ritterwort.
Cavalieriement, adv. ritterlich, junkerhaft; flüchtig, obenhin;
der Cavalleros, geringer Edelmann in Spanien. [hochfahrend.
das Cavalquaet, Trompeterſtück beim Einrücken in eine Stadt.
die Cavata, Cavate, ein arienmäßiger Geſang; die Umſetzung
eines Wechſels gegen Geld. der Caveçon, Kappzaun.
die Cavatina, Cavatine, ein kurzer Singeſatz, zu dem getanzt
der Cavelin, Weinfaß von acht Tonnen in Amſterdam. [wird.
der Cavent, Bürge, Gewährsmann. [ſen-, Steriet-, Pötel-.
der Caviar, Kaviar, der eingeſalzene Fiſchrogen, Stöhr-, Hau-
die Cavillation, Verſpottung, Rezung, Neckerei.
Cavilliren, verſpotten, äffen, zum Beſten haben, bohnnecken.
der Caviller, Schinder, Schinderknecht, Abdecker, Halbmeiſter.
die Cavität, Höhlung, Hohlheit, Aushöhlung.
die Cayenne, die beſte Farbe beim Whiſtſpiel.
der Cazador, Jäger, Scharfſchütze in Spanien.
der Cedent, Ueberlaſſer, Abtreter, Uebergeber.
die Ceder, ein der Lärche ähnlicher Baum in Aſien.
Cediren, abtreten, überlaſſen, abſtehen, weichen.
die Cedille, das Häkchen unter dem c, das wie ß klingt.
der Cederbaum, amerikaniſcher B. mit wohlriechendem Holze.
die Cedula, Schedula, Zettel, Schein; ſpaniſche Handelsliceng.
die Ceinture, der Gürtel, die Leibbinde, Einfaſſung; die Lenden-
der Celaſter, Baumwürger, Stengelgewächs. [gegend, Leiſte.
d. Celebrant, Feiernde, Meßleſer. Celebre, berühmt, feierlich.
die Celebration, Celebrirung, die Feier, die Verherrlichung.
Celebriren, feiern, feierlich od. feſtlich begehen, preiſen.
die Celebrität, Feierlichkeit, Berühmtheit.
die Celerität, Geſchwindigkeit, Schnelle, Schnelligkeit.
das Celibat, ſ. Caelibat, Cölibat. der Celibataire, c. Ehe-
d. Celle, Cellule, Zelle, Kämmerchen, Stübchen. [loſer, Hageſtolz.
die Cellarien, Zellenkorallen. die Celleporen, Samenkorallen.
die Celleporiten, löcherige Korallenverſteinerungen.
das Cello, ſ. Violoncello. der Celliſt, Kleinbaß-Geiger.
die Celten, Kelten, Galen, Gallier, Wälſchen. [ſpiel, Hackebrett.
das Cembalo, Clavicembale, Cymbel, Schallbecken, Schellen-
der Cement, Mörtel, Mauerkitt, Kitt, Bindemittel.
Cementiren, t. vereinigen, verkitten. [nen Gefäßen.
die Cementation, das Cementiren, das Glühen in verſchloſſe-
das Cementwaſſer, kupferhaltiges Waſſer. [nen Gefäßen.
das Cementkupfer, Kupfernieder ſchlag aus Cementwaſſer.
die Cenchriten, Negenſteine, Hirſekörner-. Cendre, aſchgrau,
Cendrillon, Aſchenbrödel, Aeſcherling. [aſchfarbig, ſchcrricht.
der Cenobit, Kloſterbruder, Kloſterler, Gruuß, Geſell.
Cenobitiſch, kloſterlich, kloſterhaft, ſtill.
das Cenobium, Kenobium, das Kloſter. [Prachtgrab, Ehren-.
das Cenotaphium, Keno-, das leere Grab, Grabdenkmal, das
der Cenſal, Cenſal, der Mäkler, Unterhändler.
Cenſiren, t. beurtheilen, prüfen, ſchätzen, tadeln, buchrichten.
der Cenſit, Zinsmann, Zinsner, Zinspflichtige. [prüfer.
der Cenſor, Beurtheiler, Buchſchauer, Buchrichter, Schriften-
die Cenſur, Muſterung, Beurtheilung, Bücherſchau, —gericht.
der Cenſus, Zins, Steuer, Vermögensbeſtimmung, Schätzung.
Cent, centum, hundert; pro cent, für hundert, von hundert.
der Centaur, der Roßmenſch, Roßmann, ein Ungeheuer, halb
Menſch halb Pferd; ein ſüdliches Sternbild.
der Centenarius, der Hundertjährige.
die Centeſimalrechnung, Rechnung nach Hundertheilen.
Centeſimiren, den hundertſten Mann herausnehmen.

Digitized by Google

der Centesimo, Centime, italieniſche und franzöſiſche Scheidemünze.
das Centgericht, Laudgericht, Bezirksgericht. [münze.
die Centiare, das Hundertſtel eines Are, ein 10tel Meter.
die Centifolie, die hundertblättrige Roſe. [tiel Grän.
der Centigramme, das Hundertſtel eines Gramme, etwa ein
der Centilitre, d. Hundertſtel eines Litre, e. Flüſſigkeitsmaaß.
der Centimètre, das Hundertſtel eines Meter, e. Längenmaaß.
die Centimanen, hunderthändige Rieſen mit 50 Köpfen.
der Cento, das Flickwerk, Lappwerk, ein Stoppelgedicht.
Central, mittelpunktig, im Mittelpunkte befindlich.
die Central-Bewegung, kreisförmige Bewegung.
die Central-Congregation, Hauptverſammlung, —verein.
Centraliſiren, vereinigen, zuſammenziehen. [des Erdballes.
das Centralfeuer, das verminnliche Feuer im Mittelpunkte
die Centraliſation, Vereinigung, Zuſammenziehung. Vereinfachung, Zuſammenfaſſung. [die Centralbewegung bewirken.
die Centralkräfte, die Centripetal- und Centrifugalkraft, welche
die Centralität, die Mittelpunktseinheit, die Punktvereinigung.
die Centralorgane, Hauptlebenswerkzeuge, z. B. Herz, Lunge,
die Centralposition, Mittelſtellung, Hauptſtellung. [Magen.
der Centralpunkt, Mittelpunkt, Verſammlungsort, Sitz.
die Centralſchule, Kreisſchule, Hauptſchule. [Flichtkraft.
die Centrifugalkraft, Bewegkraft vom Mittelpunkte weg, die
die Centripetalkraft, d. nach d. Mittelpunkte ſtrebende Kraft,
Anſtrebekraft, Zuktraft. [Mittelpunkte bearbeiten.
Centriren, mittelpunkten, den Mittelpunkt ſuchen, nach dem
die Centroſkopie, die Schwerpunktſchauung, —beobachtung.
das Centrum, der Mittelpunkt, Einigungs—, Schwerpunkt.
der Centumvir, Hundertmann, Hunderther, Hunderſtführer.
das Centumvirat, d. Hundertmänner, d. Gericht, d. Verſamm-
Centupliren, verhundertfachen, -fältigen. [lung v. 100 Männern.
das Centuplum, das Hundertfache, Hundertfältige. [pagnie.
die Centurie, die Hundertſchaar, Anzahl von Hundert, die Com-
der Centurio, der Hauptmann, Befehlshaber von 100 Mann.
die Cephalagra, die Kopfgicht, Kopfpein, der Kopfkrampf.
die Cephalalgie, die Kopfpein, der Kopfſchmerz, das Kopfweh.
die Cephaloloxie, Schiefköpfigkeit, d. Schiefſtragen d. Kopfes.
das Ceratum, Cerat, Wachspflaſter, gelindes Zugpflaſter.
die Ceraunia, Blitzſteine, Brontia, der Cerberus, Höllenhund.
der Ceraunian-Sinter, Blitz-Sinter, Blitzeöhre, Fulgurit.
der Cercle, Geſellſchaftskreis, Border- in Schauſpielhäuſern.
die Cercopen, Kerkopen, geſchwänzte Affen, ſchlaue tückiſche
die Cerea, Ceria, der Kopfgrind, —anſchlag. [Menſchen.
die Cerealien, das Cereefeſt; die Gewächſe mit mehligem Sa-
das Cerebrum, das Gehirn, Hirn. [men, Kornarten.
das Cerebellum, d. innere kleine Gehirn. Cerebral, d. Gehirn
die Cerebroſis, die Hirnwuth, der Hirnbrand. [betreffend.
die Ceremonie, die Feierlichkeit, der Höflichkeitsgebrauch, Feier-
lichkeitsgebrauch, das feierliche Weſen, Umſtände, Gepränge.
das Ceremoniel, d. Inbegriff feierlicher Gebräuche. [Etiquette.
das Ceremoniel, Brauchgeſetz, Vorſchrift für Feierlichkeiten.
Ceremoniös, feierlich, umſtändlich, läſtig, höflich, fleiß, förmlich.
das Cererium, Cereer, ein neu entdecktes einfaches Metall.
das Cerin, einfacher Beſtandtheil des Bienenwachſes.
der Ceritaner, Wachskrämer, Wachsner. [umringen.
Cerniren, t. wahrnehmen, beobachten, einſchlieſſen, berennen,
die Ceroplaſtik, Wachsbildkunſt, Wachsbildnerei.
Ceroqraphie, Wachsmalerei. die Ceromantie, Wahrſagerei
das Certamen, der Wettſtreit, die —prüfung. [aus Wachs.
das Certificat, Zeugniß, Beglaubigungsſchrift, Atteſtat.
die Certification, Beſcheinigung, -glaubigung, Verſicherung,
Bezgewiſſerung, Atteſtation. [ger, Rückbürge.
der Certificator, Certificateur, Gewährsmann, Beſcheini-

Certificiren, verſichern, vergewiſſern, beſcheinigen, -glaubigen.
Certioriren, verſichern, beſtätigen, -nachrichtigen, überzeugen.
die Certioration, die Vergewiſſerung, Belehrung, Auskunft.
Certiren, ſtreiten, wetteifern, wettkämpfen. [Nachricht.
die Cervelatwurſt, Hirnwurſt, Brägenwurſt, Fleiſchwurſt
Cervical, den Nacken betreffend. [Schlachtwurſt.
die Ceſſion, Abtretung, Urbersaſſung, Rechtsübergabe.
Ceſſiren, t. aufhören, unterbleiben, wegfallen, e. Ende nehmen.
die Ceſſation, das Bandern, Zögern, das Stillſtehen, Aufhören.
Ceſſibel, abtretbar, abtretlich. die Ceſſibilität, Abtretbarkeit.
der Ceſſionarius, —när, dem abgetreten wird, Annehmer, Ue-
der Ceſſus, wider den cedirt wird, der bezahlen ſoll. [bernehmer.
der Ceſtus, Kampfhandſchuh, Fauſthandſchuh.
die Cetaceen, Wallfiſcharten, Meerſäugethiere. [Walkrathe.
das Cetaceum, der Wallrath. das Cetrin, Grundbeſtandtheil d.
der Chablon, die —one, Muſterſcheibe, d. Lehrbrett, Muſter-,
die Chabraque, Schabracke, Pferdedecke, Sattelbecke, Drit—.
die Chaconne, Ciaccone, eine Art Tanz mit Muſik.
der Chagrin, narbiges Leder, körnichtes, getipyeltes Leder.
Reibleder; Fiſchhaut; der Verdruß, Kummer, Gram.
der Chagrinſtaffet, ein traugewebter, getipyelter Taffet.
Chagriniren, t. Leder körnen oder narben. [bekümmern.
Chagrinirer, t. trünken, betrüben, ärgern, Verdruß machen,
Chagrinant, adj. kränkend, betrübend, bekümmernd.
die Chaine, d. Kettentanz, die Kette, die fortlaufende Reihe von
die Chaiſe, Halbkutſche, leichter Wagen. [Poſten od. Arbeitern.
die Chalance, das Prahlgeld.
der Chaland, der Kunde, Kundmann, Abkäufer, Abnehmer.
die Chalandiſe, die Kundſchaft, der Waarenabgang.
der Chalcedonier, Miſchſtein, Nebelſtein, ein Halbedelſtein.
das Chaldron, engliſches Kohlenmaaß von 10 Tonnen.
der Chalkograph, Metallſchreiber, Kupferſtecher.
die Chalkographie, Kupferſtecherkunſt, Gravir—, Schrift-
Chalkographiſch, kupferſtichkünſtlich. [ſtecherkunſt.
der Chalkolith, Uranglimmer, Uranſpath, das Uranium.
die Chalmiten, Erdenſteine von augenförmiger Geſtalt.
der Chalon, ein volles Futterzeug. [Schiffen.
die Chaloupe, Schalaupe, das Schiffsboot, Zahrzeug bei großen
das Chalyphonans, Tonwerkzeug aus Stahl- und Glasſtäben.
die Chamade, der Ergebungsmarſch, das Ergebungszeichen.
das Chamäleon, die Schillereidechſe, das Schillerthier; ein
unbeſtändiger Menſch, Verſtellungskünſtler. [drämen, beſeien.
die Chamare, verdrämter polniſcher Rock. Chamariren, ver-
die Chamarüre, die Verdrämung, Beſetzung, der Beſatz.
der Chambellan, Camerienge, Kammerherr, Kämmerer.
die Chambre, Kammer, Zimmer, Stube, Zuſammenkunftsort.
die Chambrière, Abrichtpeitſche d. Berriter und Stallmeiſter.
die Chamille, Kamille, das Mutterkraut, die Kammerblume,
Lungenblume, das Korallenblümchen.
d. Chamit, verſteinerte Muſchel, Gienmuſchel, Rieſenmuſchel.
Chamois, adj. gemſenfarbig, bleichgelb, iſabellfarbig.
der Champignon, eßbarer Erdſchwamm, Feldblätterſchwamm,
Herrenſchwamm, Drüſchling, Hriderling.
der Champion, Kämpfer, Kämpr, Streiter, Held, Verfechter.
der Chamſin, Samum, Simum, Glühwind aus Afrika.
der Chan, Khan, Tartarenfürſt, Ehun, König. [ſpiel, Wagſtück.
die Chance, eine Art Würfelſpiel, die Würfelaugen, das Glück-
der Chancre, Krebs, freffendes Geſchwür, Luſtſeuchengeſchwür.
d. Change, Tauſch, Wechſel, Veränderung; d. Wechſelhandlung.
Changeant, veränderlich, ſchillernd, ſchillerfarbig, z. wechſelnd.
der Changeant, der Schillertaffet; der Schillervogel, ſchöner
d. Changement, Veränderung, Wechſelung. [Schmetterling.
Changiren, verändern, wechſeln, ſchillern; umarten, entfärben.

Digitized by Google

der Chanoine, Canonicus, Domherr. die Chanoineſſe, Canoniſſinn. die Chanſon, das Lied, der Geſang. die Chanſonnette, das Liedchen, die Arie.

die Chanterelle, die Singſaite, feinſte Geigenſaite, Quinte.

das Chaos, das Weltgemengſel, der vermeinte Urmiſchmaſch, der Schöpfungswirrwarr; der Wuſt, Braß.

Chaotiſch, adj. verwirrt, ungeordnet, wüſt, wüſtig. [Herr.

Chapeau (Schapoh) pl. Chapeaux, Hut, Träger, Tanzmann, der Chapeau-bas, Armhut, Demuthshut, Scheinhut.

die Chapedons, die aus Europa Neuangekommenen in Amerika.

das Chapelet, Rosenkranz, das Paternoſter, die Gebetſchnur.

der Chaperon, die Helmbeze, Schienenkappe, Kappe.

das Chapitre, Capitel, der Gegenſtand, der Punkt, die Materie.

der Char à banc, der Bankwagen, Seitenſitzwagen.

die Charade, Scherzaufgabe, das Silbenräthſel.

der Charadſch, die Kopfſteuer in der Türkei, das Kopfgeld.

der Charakter, pl. Charaktere, Gepräge, Zeichen, Buchſtabe, Ziffer, Geheimſchrift, Geheimlichkeit, Gemüthsbeſchaffenheit, Gemüthsart; Würde, Amt, Titel; der Ruf, das Anſehen.

Charakteriſiren, v. nach Hauptmerkmalen beſtimmen, richtig ſchildern, kenntlich machen, betiteln.

Charakteriſirt, adj. bezeichnet, geſchildert; bewährt, betitelt.

die Charakteriſtik, Schilderung der Gemüthsart, Zeichnung der Hauptzüge, Portraitirung. [lich.

Charakteriſtiſch, adj. bezeichnend, unterſcheidend, eigenthümlich.

das Charakteriſtiſche, das Eigenthümliche, Auszeichnende, Beſondere.

der Charakteriſtiker, Charakterſchilderer, Humoriſt. [ſondere.

die Charaktermaske, Maske oder Bekleidung die eine beſtimmte Perſon oder einen Stand darſtellt.

die Charavari, pl. ungariſche weite und lange Ueberhoſen.

d. Chardons, pl. eiſerne Spitzen auf Gattern, Planken, Mauern.

der Charfreitag, der Rüſttag, Leidtag, der ſtille F. vor Oſtern.

die Charge, Laſt, Bürde; Ladung; Beſtellung; Angriff.

der Chargé d'affaires, Geſchäftsträger, —führer, —beſorger.

Chargiren, beladen, beſchweren, beläſtigen, auftragen; übertreiben.

die Chargirung, Beauftragung, Ladung. [häufen; angreifen.

die Chargirgriffe, die Grundgriffe, Ladungsgriffe.

der Chargirſchritt, Hülfsſchritt, Stampfſchritt.

die Chariage, die Frachtfuhr, der Frachtlohn.

der Charientismus, die milde Bezeichnung des Uebles.

das Charikſikon, Gegengeſchenk, Vergeltung, Erkenntlichkeit.

Charitable, mildthätig, wohlthätig, liebreich, gutthätig.

das Charitativ, der Rothbeitrag, die Beiſteuer. [Krankenhaus.

die Charité, die Mildthätigkeit, Wohlthätig-, Krankenpflege, das die Charitinnen, die Huldgöttinnen, die Grazien: Aglaja, Thalia und Euphroſyne. [teradend.

das Charivari, die Katzenmuſik, das Spottſtändchen, der Polterlatan, Marktſchreier, Quackſalber, Prahler, Windbeutel, Aufſchneider, Großſprecher. [chrerei, Prahlerei.

die Charlatanerie, Marktſchreierei, Aufſchneiderei, Großſprecherei.

Charmant, reizend, allerliebſt, ſchön, anmuthig, bezaubernd.

der u. die Charmante, d. Geliebte, Liebſte; d. Geliebte, Liebſte.

d. Charme, Reiz, Zauber, Anmuth, Anmuthlichkeit, Zaubergewalt.

Charmiren, einnehmen, entzücken, ergötzen, bezaubern, lieb-

die Charmille, Hagebuchenhecke. [äugeln.

die Charnière, das Scharnier, Thürband, Hänge, Gewinde.

die Charpie, Wundfäden, ausgezupfte Leinwand, Pflückſel.

die Charte, Karte, Landcharte, Abbildung eines Landes.

die Charte, Conſtitutionsurkunde, d. Verfaſſungsbrief. [Volks.

die Charta magna, die große Freiheitsurkunde des engliſchen

die Charteque, Scharteke, der Wiſch, eine unnütze Schrift.

der Charter, Gnadenbrief, Schirmbrief. [Spielkarten.

die Chartomantie, das Kartenſchlagen, die Wahrſagerei aus das Chartiaticum, Papiergeld.

die Charwoche, Rüſtwoche, Marter—, ſtille Woche vor Oſtern.

d. Chaſſemarée, Fiſchführer, Auſternfuhrmann, Seefiſchkaſten-

Chaſſen, (ſchaffen) fortjagen, wegjagen, vertreiben.

der Chaſſeur, Jäger, Voltigeur, Jagdliebhaber.

Chaſſiren, eine Colonne hinab- und hinaufanjagen. [Burgvogt.

der Chaſſis, Rahmen, Einfaſſung. der Chatelain, Caſtellan,

der Chatelet, ein Gerichtshof und Gefängniß in Paris.

die Chatouille, Schaulle, die Geheim-, Geld-, Schatzkäſtchen;

Chatouilleux, adj. kitzlich, heikel, bedenklich. [der Hausſchatz.

der Chaudeau, die Brautſuppe, warmer Eierwein, Glühwein.

d. Chauſſee, Dammſtraße, Kunſt-, Bau-, d. Steinbamm, Fahr-.

Chauſſirt, kunſtmäßig gebaut, gebahnt, gepflaſtert; beſchuht.

die Chauſſons, Tanzſchuhe, Fechtſchuhe; kleine Apfeltorten.

die Chauſſüre, das Fußwerk, Fußbekleidung. [pfen bekleiden.

Chauſſiren, v. Kunſtſtraße bauen; Einen m. Schuhen u. Strümpfen

der Check, das Schach, das gewürfelte Gewebe, die Anweiſung.

der Chef, Anführer, Vorſteher, Vorgeſetzte, Oberhaupt, Befehls-

das Chefs'oeuvre, Meiſterſtück, —werk, Hauptwerk. [haber.

das Chelidonium, Schwalbenkraut, Schellkraut. [Frühlinge.

der Chelidonius, Schwalbenwind, warme Morgenwind im

der Chelidonit, Schwalbenſtein. Chelonit, Schildkrötenſtein.

die Chelonophagen, Schildkröteneſſer in Aethiopien.

die Chemie, Chymie, die Stoffkunde, Scheidekunſt, Miſch—.

der Chemiker, Chemicus, Chemiſt, Miſch-u. Scheidekünſtler.

Chemiſch, adj. zur Chemie gehörig; adv. mit Hülfe der Chemie.

der Chemin couvert, ein bedeckter Gang, Bowall.

das Cheminement, das Zickzacken. Cheminiren, zickzacken.

die Chemiſette, d. Halbhemd, Kragenhemdchen, Westchen, Vor-

die Chemiſette-Nadel, Bruſtnadel, Buſennadel. [hemdchen.

der Chemſin, fünf Finger, 5 täglichen Gebete d. Muhamedaner.

die Chenillen, Sammtſchnürchen, Borten od. Schnürchen von

die Chenille, der Aermelmantel, weiter Oberrock. [Seide.

das Chenopodium, Gänſefuß, eine Pflanze. [bote.

der Cherub, pl. Cherubim, Blitzengel, Feuer- oder Flammen-

die Cherunker, ein germaniſcher Volksſtamm am Harze.

der Chesterkäſe, guter engliſcher Käſe von der Stadt Cheſter.

das Chetib, die Textesleſart in der hebräiſchen Bibel.

Chevalereux, ritterlich, ritterthümlich, abenteuerlich.

die Chevalerie, Ritterſchaft, d. Ritterthum, die Ritterlichkeit.

der Chevalier, Cavalier, Ritter, Edelmann; der Springer im Schach. [reiſenden fürſtlichen Perſon.

der Chevalier d'honneur, Ehrenritter, Ehrendegleiter einer

der Chevalier d'induſtrie, d. Gauner, Glücksritter, Betrüger.

der Chevalet, Folterbank, Strafeſel, Staffelei, Sieg d. Violine.

der Cheveau-leger, pl. Cheveaux-legers, leichte Reiter.

die Chevelüre, das Haupthaar, der Haarwuchs.

das Chevet, Kopfkiſſen, die Unterlage, der Nichtſtein. [der.

das Chevrefeuille, Caprifolium, das Geißblatt, Jelängerjelieber.

das Chiasma, Zeichen eines griechiſchen χ od. X a. Kunſt einer

der Chiasmus, das Beziehen mit einem χ od. Kreuze. [Schrift.

die Chicane, Chicanerie, der Rechtsdünkel, die Rechtsverdreherei,

Rechtsbuberei, Rechtsverdrehung, Schurkerei, Schelmerei, Kniffe und Ränke. [ſen machen.

Chicaniren, drillen, plagen, ſchrauben, bubeln, foppen, Flau-

Chicaneur, Bubeler, Rechtsverdreher, Flauſen-od. Zwirnmacher.

die Chiffre, Ziffer, der Schriftzug, Namenszug, Geheimſchrift.

Chiffonniren, zauſen, zerzauſen, zerknittern, zerrümpeln, zer-

die Chiffonnière, die Puhlade, Putzſchachtel. [knaulchen.

der Chiffreur, Zifferer, Geheimſchriftler, —heimſchreibkünſtler.

Chiffriren, bezeichnen, mit geheimen Schriftzeichen bezeichnen.

der Chignon, das Genick, der Nacken, das Nackenhaar, der auf-

die Chika, der Maistrank in Indien. [gebundene Nackenzopf.

Digitized by Google

die Chife, Tschike, Rigna, Ton, Attun, der Sandsteb, Reitlaus.
die Chiliade, eine Schaar von Tausend, das Tausend, Jahrtausend.
der Chiliarch, Oberst, Befehlshaber über tausend Mann. [send.
der Chiliasmus, die Lehre vom tausendjährigen Reiche; der Glaube an die Verbesserung der Menschheit.
der Chiliast, Anhänger der Lehre vom tausendjährigen Reiche.
das Chiliogon, Tausendeck. [getödtet haben soll.
die Chimära, ein vogelgreifartiges Ungeheuer, welches Perser
die Chimere, Chimäre, das Hirngespinnst, der Hirnspunt, das
Aufschieß, die Grille, Träumerei. [träumt.
Chimärisch, eingebildet, grillenhaft, angerrimt, ungebener, er-
die China, Chinarinde, Fieberrinde, peruvianische Rinde.
die Chinawurzel, die Wurzel der China-Smilax in Pressen
das Chinin, der Grundstoff der Chinarinde. [und China.
das Chiragra, die Handgicht, das Handzippersein. [—schein.
das Chirographyum, die Handschrift, Schuldverschreibung, d.
die Chirologie, Händesprache, Fingersprache, Fingersprechder Chirolog, Hands- oder Fingersprecher. [kunst.
der Chiromant, Handwahrsager, Handgucker. [kunde.
die Chiromantie, Handwahrsagerei, Handgucterei, Handlinien-
das Chironium, ein bösartiges Handgeschwür. [schlagetunst.
die Chironomie, die rednerische Handbewegungslehre, Hand-
der Chiroplast, Handbildner, Händeleiter beim Clavierspielen.
die Chiroplastik, Handbildnerei, Bildnerei aus weichen Massen.
die Chirotheke, der Handverband, wundärztlicher Handschuh.
der Chirurg, der Handarzt, Wundarzt. das Chirurgat, Wundder Chirurgie, Handarbeit, Wundarzneikunst. [arztamt.
der Chiton, griechisches Unterkleid, Leibrock. Chirurgisch,
die Chitoppa, die spanische Laute. [wundärztlich.
die Chlamys, Mantel, weiter griechisches Oberkleid. [gern.
das Chloasma, der Hautfleck, Land- oder Leberfleck bei Schwan-
der Chlor, die Chlorine, ein einfacher nicht metallischer gelblichgrüner Körper, Bestandtheil der Salzsäure. [Ätzstoff.
die Chlorate, chlorsaure Salze. der Chlorophan, grüner
der Chlorit, lauchgrüner Talkstein. [Zieber.
die Chlorosis, die Bleichsucht, Jungfernkrankheit, das weiße
Chlorophyll, Blattgrün, Grünstoff, Farbestoff in Pflanzen.
der Choc, (Schock), Stoß, Schlag, Anstura, -fall, -lauf, -griff.
die Chocolate, das Cacaogetränk, mit Zucker und Vanille.
Chocsiren, wählen, tiefen, kühren, erlesen, auslesen.
die Cholera, Gallenruhr, Brechruhr, der Brechdurchfall, eine tödtliche Seuche. [zornige, Aufbrausende.
der Cholerikus, Choleriste, Zornsüchtige, Gallsüchtige, Jähe
der Choliambus, Hinkevers, Skazon, hinkender Jambus.
die Chopine, der Schoppen, das Schöpfmaaß, Wein—, Nößel.
Choquant, herbemend, anstößig, beleidigend, auffallend.
Choquiren, anstoßen, auffallen, miß, stutzig machen, beleidigen.
der Chor, pl. Chöre, Rundtanz, Reihentanz, Gesangreigen,
der Singetreis; das Singgerüst; ein vollstimmiger Gesang.
der Choral, Chorgesang, Chorgesang, Vorsänger, Koryphäus.
der Choral, pl. Chorale, die Weise eines Kirchenliedes, —geChoralist, Chorsänger, Vorsteher des Kirchengesanges. [sang.
der Choras, eine Art Pavian, der Blaskenaffe, Mormon.
die Chorde, Corde, Darmsaite, Saite, das gesponnte Seil,
der Chordometer, Saitenmesser. [Wippseil; die Sehne.
das Chordomelodicon, ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Saiteninstrument. [durch Zigarren.
die Choregraphie, die Tanzreichenkunst, Tanzbeschreibung.
die Choreomanie, Tanzwuth. die Choreutik, die Tanzkunst.
der Choreus, Trochäus, Tanzfuß, Schnellfuß, Läufer (⏑ –).
der Choriambus, viersilbiger Versfuß, Schaukler mit kurzen
der Chorist, Chorschüler, Chorsänger. [Mittelsylben (– ⏑⏑ –).
der Chorobates, die Grundwage, Bleiwage, Wasserwage.
die Choregraphie, Landesbeschreibung, Beschreibung der Ge-
die Chorolithen, Landschaftssteine, eine Art Dendriten. [gend.
die Chosen, (Schosen) Sachen, Possen, Schwänke, Späße.
der Chouan, der levantische Carmin; Royalist im westlichen der Chou-king, das heilige Buch der Chinesen. [Frankreich.
die Chresis, Benutzung, Nutznießung, Berugnis zur Nutzung.
d. Chrestomathie, Musterlammlung, Auswahl, Blumenlese.
Anfang der besten Lesestücke.
die Christ, der Salz, das Thema zur Ausarbeitung; Schnitrede.
der Christam, die Chrisse, das Chrisma, Weihöl, Salböl,
die Christmation, Salbung, Ölung, Firmelung. [Firmelöl.
der Christ, Bekenner der christlichen Religion, Verehrer Christi.
der Christabend, —tag, die —nacht, das —fest, Weihnachtsabend, Weihnachtstag, der 25. December.
die Christenheit, die Gesammtheit aller Christen. [Lehre Christi.
das Christenthum, der Christenglaube, Christianismus, die
Christianisiren, zum Christen machen oder bekehren.
der Christianismus, Christenglaube, Christenthum. [stuckind.
das Christkind, —kindlein, der neugeborne Christus, das Chris-
Christlich, adj. von Christus herrührend, bei den Christen gebräuchlich, dem Christenthum angemessen. [ber.
der Christmonat, Christmond, Weihnachtsmonat, Decem-
die Christologie, Christuslehre, Messiaslehre, Lehre von Christi
die Christophanie, Erscheinung Christi. (Natur u. Verdienst.
der Christophlet, Liqueur aus Pomat, Weingeist u. Zimmt.
das Christophskraut, eine Waldpflanze, die gegen Räude und
die Christwurz, Nieswurz. [Kräuter angewandt wird.
Christus, der Gesalbte, Messias, Heiland, König, Erlöser.
das Chroma, das Farbengewächs; die Hautfarbe, das Ansehen.
die Chromatik, die Farbenkunst, Farbenmischkunst, die Kunst d.
Chromatisch, farbig; in d. Tönen steigend u. fallend. (Colorist.
der Chromatismus, die Färbung von Körpertheilen und thierischen Stoffen. [tung und Färberei.
die Chromatechnik, Chromurgie, die chemische Farbenbereidas Chromium, Chrom, blei[gtanes, hartes, sprödes Metall.
die Chromate, chromsaure Salze. [cher, die Ortsgeschichte.
die Chronik, das Zeitbuch, die Zeitgeschichte, Geschichtszeitbü-
Chronisch, langwierig, länger Zeit dauernd. [Jahrzahlverz.
das Chronogramm, Chronostichon, Zahlbuchstabeninschrift,
die Chronographie, Zeitbeschreibung, Zeitbemerkung.
der Chronolog, Zeitkundige, Zeitrechner, Zeitforscher.
die Chronologie, Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre.
Chronologisch, der Zeitfolge nach, zeitberechnend.
der Chronometer, d. Zeitmesser, d. Uhr; Tactmesser, Taschen-, Chronometrisch, zeitmessend, —bestimmend. [Secundenuhr.
die Chroognosie, —logie, Lehre v. d. Farben d. Steinarten.
die Chrysalide, die Goldpuppe, goldfarbige Tagschmetterlingsd. Chrysanthemum, Goldblume, gelbe Wucherblume. [puppe.
der Chrysit, Chrysolith, Chrysoberyll, Chrysopras, Goldder Chrysograph, Goldschreiber, -maler. [steine, goldgrüne Edelsteine.
die Chrysographie, Goldschreibekunst, K. mit G. zu schreiben.
die Chrysomanie, Goldwuth, Goldgier, Goldhunger, —durst.
das Chrysot, ein goldähnliches Metallgemisch.
die Chrysomele, der Goldkäfer, Blattkäfer, das Goldhähnchen.
die Chrysopöie, die vermeinte Goldmachertkunst, Alchemie.
der Chulo, Stierkeger in Zuß bei Stiergefechten.
der Churfürst, s. Aurfürst. [Trauung vollzogen wird.
der Chuppa, Traghimmel, unter welchem bei den Juden die
die Chusina, die Schiffsmannschaft einer Galeere.
der Chylus, der Milchsaft, Speise- oder Nahrungssaft, Verdauungssaft, Magensprichel. [tung a. d. genossenen Speisen.
die Chylification, Chylopoesie, Chyloese, die MilchsaftbereiChylopoetisch, Milchsaft bereitend; —phorisch, M. führend.

Digitized by Google

der Thymus, Speisenbrei, Magenbrei aus d. Nahrungsmitteln. die Chymification, Chymosis, d. Speisenbereitung, erste Verdauung. die Cibarien, Speisebehälter Eßwaaren. [danung.
die Cibeben, d. beſten u. größten Rosinen. [bälter, Monſtirang.
das Ciborium, ein Trinkgeſchirr, Speisegefäß der Weihbrodbüchſe. die Cicade, ein der Heuſchrecke ähnliches Inſect, eine Grille.
die Cicero, eine Buchdruckerſchrift zwiſchen Corpus u. Mittel.
der Cicerone, Fremdenführer, Kunſtzeiger, Herumführer u. Erklärer.
die Cichorie, der Wegwart, Sonnenwedel, Hindläuft. [klärer.
der Ciciſbeo, der Liebler, Frauenunterhalter, Frauenbegleiter, das Ciciſbeat, das Geſchäft, das Amt der Ciciſbeo. [Beimann.
die Cicuta, der Schierling, Waſſerſchierling, der wilde Wüthrich, eine Giftpflanze. [belden im 11. Jahrhundert.
der Cid, ſpan., Herr, Feldherr, Gebieter, Name eines Kriegsder Cider, Obſtwein, Apfel- od. Birnenmoſt; Ciderſeſſig, Obſt-Ciderwant, adv. weiland, vormals, vor dieſem, ehemalig. [eſſig.
d. Cigarros, Cigarren, Tabakröllchen ohne Pfeife zu rauchen.
das Cilicium, Rauhhemd, Bußkleid, Bußgürtel, Einſiedlerkleid.
die Cimbern, ein nördlicher germaniſcher Volksſtamm.
Cimmeriſch, finſter, nördlich, mitternächtlich, kalt. d. Cimolit, d. Cimoliſche Erde, Walkererde, Waſch—. [thonartiger Stein.
der Cinabus, Knabenſchänder, Schandbube, Weichling.
d. Cinädie, Knabenſchänderei, Selbſtbefleckung. [Steinkohlen.
die Cinders, Coals, Löſchkohlen, abgeſchwefelte od. ausgeglühte
die Cinellen, türkiſche Becken zur Feldmuſik. [ter, Todtenurne.
das Cinerarium, der Aſchenkrug, die Geaburne, Aſchenbehälder Cineraria, die Aſchenpflanze.
die Cineration, Cinefaction, Einäſcherung, Veräſcherung.
das Cingulum, der Gurt, Gürtel, Prieſtergürtel, Brautgürtel.
der Cinnamet, Cinamom, ein ausländiſches Gewürz d. Alten.
d. Cinquille, Quinitille, d. Fünfſpiel, e. l'Hombre m. 5 Perſonen.
d. Cion, Cionid, d. Zäpfchen im Schlunde; d. Zäpfchenbräune.
der Cipollin, ein italieniſcher grünlicher Marmor.
der Cippus, eine kurze Säule, Gränzſäule, ein Leichenſtein.
der Cirage, die Wachsfarbe, Gelbmalerei, der Wachsüberzug.
Circa, circiter, adv. ungefähr, etwa, gegen.
die Circasſienne, e. feiner Wollenzeug, Halbtuch, d. Umſchweif.
die Circuition, das Herumgehen, die Umgehung, Umſchreibung.
das Circular, ſchreiben, Umlauf—, Kreis—, Send—.
Circulär, adj. kreisförmig, kreislaufend, kreisend.
Circulär-Fortification, die gebundene Ring- od. Bandbefeſtigung. die Circularpredigt, Umlaufpredigt, Wechſelpredigt. [ſtigung.
die Circulation, der Umlauf, Rundlauf, Kreislauf.
Circuliren, umlaufen, kreislaufen, kreiſen, die Runde machen.
der Circulus, Cirkel, der Kreis, die Kreislinie, —fläche; der Kreisbeſchreiber, Pfafferzirkel.
Cirkelförmig, kreiſig, kreisförmig, —geſtaltig, rund. [bund.
der Circumcellio, Herumläufer, Landſtreicher, Streuner, Vagader Circumcentriſch, allumſeitig. die Circumciſion, Beſchneidung. d. Circumduction, Hintergehung, Betrug, Irreleitung. [bung.
die Circumferenz, Umfang, Umkreis, Peripherie, Ring, Kreis.
der Circumſtet, Dehnungszeichen, Dach, Häuchen; Schmarre.
Circumincceſſion, Beſtehen der 3 göttl. Perſonen in einander.
Circumlocution, —feription, Umſchreibung, Beſchränkung.
die Circumluvion, Umſchwemmung, Umwäſſerung. [kreiſen.
die Circumpotation, d. Herumtrinken, Reihertrinken, Becherdie Circumſcription, Umſchreibung, Einſchränkung; der kaufmänniſche Betrug. [walt beſchränken, einſchränken.
Circumſcribiren, weitläufig beſchreiben, umſchreiben; Gezirkumſpect, umſichtig, vorſichtig, behutſam, bedächtig. [teil.
die Circumſpection, Vorſicht, Umſicht, ſichtigkeit, Behutſamkeit.
die Circumſtanz, Bewandnis, Beſchaffenheit, der Umſtand, die
Circumſtantiell, umſtändlich. [Nebenthatſache.

Circumſtantiiren, umſtändlich beſchreiben od. erzählen, beumſtänden, verumſtändlichen. [Umwallungslinie
die Circumvallation, —linie, Umſchanzung, Schanzlinis
Circumvenieren, umgehen; überliſten, berücken, hintergehen.
die Circumvention, Hintergehung, Ueberliſtung, der Betrug
die Circumvolution, Umwicklung, Umwälzung, Umdrehung.
der Circus, das ringförmige Schaugebäude, der Schauplatz, bis
das Circuzpra, der Weichelzopf. [Fechts und Rennbahn.
der Cirrus, Haarlocke, Haarbüſchel, die leichte flockige Wolke.
der Cirſus, Ausdauererweiterung, Aderkropf, die —geſchwulſt.
Cis, dieſſeit, z. B. cisalpiniſch, dieſſeit der Alpen.
die Ciſalien, Abſchmiltlinge der Münzen, Münzabfall, Getäg.
Ciſeleren, Gegoſſenes mit dem Grabſtichel zierlich ausarbeiten.
Ciſeleur, Meißeler, Ausfeiler, Vollender getriebener Arbeiten.
die Ciſſa, Citta, krankhafte Eßluſt. [ner von d. Orte Eiſtertium.
der Ciſterienſer, Graurock, Weißbruder, e. Abart d. Benedicti-
die Ciſterne, die Waſſergrube, der —keller, —behälter.
die Ciſtophoren, Fruchtkorbträger, Kanephoren.
die Ciſtroſe, das Ciſtenröschen, ein Pflanzengeſchlecht mit roſenähnlichen Blühten. [Akropolis.
die Citadelle, Stadtfeſtung, Burg, Beifeſtung, das Schloß, die
das Citat, die angeführte Stelle, Anführung, Nachweiſung.
die Citation, Anführung; die Vorladung, Lad, Vorforderung.
Citiren, vorladen, vorbeſchieden, vorfordern; erſcheinen laſſen.
die Cither, Cithara, ein altes Saiteninſtrument, die Guitarder Citoyen, Bürger, Freibürger. [re, Laute.
die Citoyenne, Bürgerinn, Freibürgerinn. das Citrat, citronder Citrin, ein weingelber Bergkryſtall. [nenſaures Salz.
das Citrinchen, der Flachshänfling, Carminhänfling.
die Citrone, Limone, Limonie, die Frucht des Citronenbaumes
der Citronat, die Succade, Schale e. citronenähnlichen Frucht
der Citronell, Citronengeiſt. [rika.
das Citronenholz, ein fettiges leichtbrennendes Holz aus Amedie Citrouille, die Pfaffermelone, die Angurie, amerikaniſche
die City, Stadt, Altſtadt von London. [Gurke.
Civil, bürgerlich; mäßig, billig; höflich, beſcheiden.
Civilbeamte, —bediente, —bedienſtete, d. bürgerliche Beamte.
der Civil-Etat, der Staatswirthſchaftsſtand, der bürgerliche
das Civilzeugium, Bürgerbrief, -ſchein. [Verwaltungsanſchlag.
Civiliſiren, entwilden, geſittigen, bilden, aufklären, verfeinern.
die Civiliſation, die Geſittigung, Sittenverbeſſerung, —wilderder Civilität, Bürger, bürgerlicher Beamter. [rung, Bildung.
die Civil-Liſte, der Hofhaltsbedarf, die Einnahme d. Königs.
die Civilität, Höflichkeit. das Civilloquium, das Vorleſen d.
das Civil-Recht, das bürgerliche R. [Pflichten u. Rechte d. B.
die Civilſache, bürgerliche Streitigkeit, Rechtsſtreit.
Civiſch, den Bürger betreffend, bürgerhaft, civil.
der Civismus, der Bürgerſinn, das —gefühl, die —tugend.
der Clabaud, Clabaudeur, der Kläffer, Beller, Schwätzer,
Schreihals, Läſterer, Schreier. [Geſchwätz, die Läſterung.
die Clabauderie, Clabaudage, das Gekläff, die Kläfferei, das
Clabaudiren, kläffen, bellen, lärmen, keifen, läſtern.
der Clairet, Claret, Bleicher, Röthling, Schiller, bellrother
die Claiſette, eine Art Branntwein. [Wein, Kräuterwein.
das Clairobſcür, Chiaroſcuro, Helldunkel, Dunkelklar, Klardie Clairvoyant, hellſichtig, ſcharfſichtig; hellſehend. [ſichter.
Clairvoyance, Hellſichtigkeit, -ſeherei d. magnetiſchen Schlafes.
der Clan, Stamm, Geſchlecht, der Lehnsverband in Hochſchotder Clandeſtin, geheim, heimlich, verſtohlen, verborgen. [land.
die Claque, der Klatſch, Schlag, d. Klapphut. [Beweisleiſtung.
d. Clarification, Abklärung, Läuterung; Erläuterung, Beweis.
Clarificiren, hell, klar machen, läutern, beweiſen, ins Licht ſetzen.
die Clarigation, öffentliche Bekanntmachung, Ausküudigung.

Digitized by Google

das Clarino, die Clarine, die Trompete.
das Clarinet, die Clarinette, die gellende Flöte, Gellflöte.
der Clarinettiſt, der Gellflötenbläſer. [ablegen.
Clariren, declariren, Schiffszoll zahlen und Schiffsrechnung die Clarirung, Verzollung u. Rechnungsablegung v. e. Schiffe.
der Clarirungszettel, Schiffszettel, Zollzettel. [Sippſchaft.
die Claſſe, Claſſis, Ordnung, Abtheilung, Fach, Rang, Stand,
die Claſſification, Claſſeneintheilung, Fachordnung, Abtheilung, Schichtung, Abſchichtung. [ſchichten, abfachen.
Claſſificiren, vertheilen, in Claſſen und Ordnungen abſondern,
Claſſiſch, vorzüglich, bewährt, vortrefflich, muſtergültig, und die Claſſiker Haupt- oder Muſterſchriftſteller. [ſterhaft.
die Claſſiſche Literatur, die Schriften der alten Griechen und Römer, die beſten Schriften jedes Volkes. [ſeit, Bewährtheit.
die Claſſicität, claſſiſches Anſehen, Muſterhaftigkeit, —gültigkeit,
die Clauſe, der Verſchluß, die Zelle, die Einſiedelei, Eremitage.
die Clauſel, der Vorbehalt, Beding, die Einſchränkung, Bedingung.
der Clausner, Einſiedler, Anachoret. [gung; der Schlußſatz.
Clauſuliren, verclauſuliren, beſchränken, bedingen; ſich verwahren, ſchützen. [Geſperr, Beſchlag, der Bücherhaken.
die Clauſur, die Einſchließung, der Zwinger, Kloſterzwang; das
das Clauſtrum, Kloſter. [geſtädchen am Clavier.
der Clavis, pl. die Claves, die Taſte, der Greifftiel, das Anſchlag-
die Claviatur, das Griffbrett, die Taſtatur am Clavier.
das Clavicembalo, Clavicymbel, der Flügel und ähnliche Saiteninſtrumente, Cembalo, Pianoforte. [ſtenſpiel.
das Clavichord, Clavier, Clavecin, das Saitenbrett, Taſten-
die Clavier- oder Orgel-Harmonika, Céleſtina, eine Verbindung von Harmonika, Pianoforte und Flügel.
Clavicular, das Schlüſſelbein betreffend.
der Clavicularius, der Kirchenſchatzmeiſter.
die Clemenz, Gnade Huld, Herablaſſung, Güte, Milde.
der Clerc, ein öffentlicher Geſchäfts- oder Staatsſchreiber.
die Clerica, Scheitelplatte, Scheer — auf d. Scheitel, d. Tonſur.
Clerical, adj. geiſtlich, dem geiſtlichen Stande angehörig.
das Clericat, der geiſtliche Stand.
die Clerici, die Geiſtlichen, Prieſter, Geiſtlichkeit. [ling.
der Client, Schützling, Schutzgenoß, Rechtsmündel, Anwalts-
die Clientel, Rechtsſchutz, —beiſtand, Vertretung, Fürſprache.
die Clientelar-Jurisdiction, Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn
Clima, ſ. Klima. Climax, ſ. Klimax. [über die Lehnsträger.
die Clincaillerie, ſ. Quincaillerie. das Clinicum, ſ. Klin—.
der Clinquant, das Rauſchgold, Flittergold, Knittergold; der Flitterſtaat, Klinglang. [Genoſſenſchaft.
die Clique, Klicke, die Rotte, Sippſchaft, Spießgeſellenſchaft,
der Cloak, die Cloake, Kothgrube, —ſchleuſe; Abzug, Tombine.
das Cloſet, der Verſchluß, das Geheimzimmer, das Geheime, Schloß, der Zaum, Maulkorb. [lung, der Abſchluß.
die Clotüre, Einſchließung, Verzäunung, Einfaſſung, Abſchlieſſen
der Club, Klupp, die geſchloſſene Geſellſchaft, Verein, Klump.
die Clubiſten, Clubbiſten, Klubbgenoſſen, Klubbsglieder.
die Coacervation, Anhäufung, Aufhäufung, Anſammlung.
Coacerviren, t. anhäufen, anſammeln, aufthürmen.
die Coaction, der Zwang, die gewaltſame Anhaltung.
Coactiv, coactiviſch, adj. zwingend, beitreibend, gewaltſam.
der Coadjutor, Beigeordnete, Nachfolger e. geiſtlichen Fürſten,
Coadunation, Wiedervereinigung, Anſchließung. [Erzbiſchof.
die Coagulabilität, die Gerinnbarkeit.
die Coagulation, die Gerinnung, das Gerinnen. [neue.
Coaguliren, t. gerinnen, faſen. das Coagulum, das Gerönne
die Coaks, Linders, abgeſchwelte, abgeſchwefelte Steinkohlen.
Coalesciren, coaliſiren, ſich vereinigen, verwachſen, verſchmelzen, ſich innig verbinden.
die Coalescenz, das Verwachſen, die innige Vereinigung.
die Coalition, der Verein, die Verbindung, d. Bund, Einigung,
die Coaliſiren, Alliiren, Verbinden, Verbünden. [ſen.
Coarctation, Verengung. Coarctiren, verengen, drücken, preſſen,
Coarguiren, t. ſchelten, überführen, widerlegen, überweiſen.
der Coätaneus, Alters- oder Zeitgenoß, Jugendgenoß, der Mitdie Coäternität, Mitewigkeit, die gleichewige Dauer. [lebende.
der Coati, Nasun, Schnup, Waſchbär in Nordamerika.
der Coating, Düffel, ein dickes langhaariges Wollenzeug.
der Cobido, Corado, Ellenmaß für oſtindiſche Zeuge, 2 Ammas Cobra, chineſiſches Maaß von 16 Zoll. [ſterdauer Elle.
d. Cocagna, Cocagne, italieniſches Volksfeſt; d. Schlaraffen-
die Cocarde, Hutſchleife, Bandſchleife, d. Feltzeichen. [land.
die Coccinella, der Sonnenkäfer, das Sommerkind, Gottes-Lämmchen, die Marienkuh. [d. Scharlachlaus auf d. Opuntie.
die Cochenille, amerikaniſche Schildlaus, der Scharlachwurm,
die Cochliten, verſteinerte Schnecken ohne Kammern.
das Cochon, Schwein, ein unfauberer Menſch, Ferkel.
die Cochonnerie, die Schweinerei, Sauerei, Unreinlichkeit.
das Cocket, der Zollſchein, Ausfuhrſchein in England.
der Cockim, japaniſche Münze von zwei Thalern.
der Cockney (Kockni) das Mutterſöhnchen, Stadtkind.
der Cocon, Puppe der Seidenraupe, Seidengehäuſe, Seidenei,
die Coction, Coctur, das Sieden, Kochen, Einſieden, Sieberei.
die Cocada, der Schwanz, der Anhang, der Schlußſatz.
der Cocü, Hahnrei. Codebitor, Mitſchuldner. [Handſchrift
der Codex, Code, das Geſetzbuch, Geſetzſammlung, die alte
d. Codicill, d. Nachtrag, Anhang, Zuſatz, d. Teſtamentsbeilage.
die Codille, der Doppelſatz im Spiele, die Mehrſtiche des Gegners im l'Hombre. [theilung des gleichen Ganzen.
die Codiviſion, die Mit- oder Nebentheilung, verſchiedene Ein-
der Coëfficient, der Mitwirker, Mitwehrer, Multiplicator in der Algebra, Mitfactor. [kränzler, Friſeur.
der Coëffeur, Coiffeur, Kopfſchmücker, Kopfputzer, Haar-
die Coëffeuſe, Aufſteckerinn, Kopfſchmückerinn, Bandenſteckerinn.
Coëffiren, Coiffiren, den Kopf putzen, kräuſeln, friſiren, aufſtecken.
die Coëffüre, der Kopfputz, Hauptſchmuck, Aufſatz, d. Kopfzeug.
d. Coëmtion, Zuſammenkaufung, d. Aufkauf, gemeinſchaftliche
d. Coendu, Cuandu, e. Art Stachelthier in Südamerika. [Kauf.
Coërciren, im Zaume halten, zähmen, bändigen. [Zwang.
die Coërcition, Einſchränkung, Einzwängung, Bändigung, der
Coërcitiv, adj. zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend.
Coërcibel, adj. zwingbar, ſperrbar, zähmbar.
die Coërcibilität, Sperrbarkeit, Zähmbarkeit.
Coëſſentiell, adj. gleichweſig, gleiches Weſen, gleicher Natur
die Coëſſenz, die Gleichweſigkeit, Gleichweſenheit.
der Coeur, Karo, das Herz, die Herzfigur auf Karten.
das Coeur-Aß, Herz-Daus. [vorhandenſeyn.
die Coexiſtenz, das Mitdaſeyn, die Mitweſenheit, das Zugleich-
der Coffre, Koffer, Kaſten, Reiſekiſte; Sperrgkaſten, Feuer—.
die Coffrage, Rauſchalung d. Schachten, Brunnen u. Gruben.
Coffriren, ausſchalen. die Cogitation, das Nachdenken, Er-
Cogitiren, denken, erwägen, überlegen. [wägung, Ueberlegung.
der Cognac, eine Art Franzbranntwein. [Verwandte.
der Cognat, der Verwandte von Mutterſeite, der mütterliche
die Cognation, Verwandtſchaft v. mütterlicher Seite; Blut-.
die Cognition, Erkenntniß, Unterſuchung, Beſichtigung.
Cognoſciren. t. erkennen, vernehmen, gerichtlich unterſuchen.
die Cohabitation, die Beiwohnung, das Zuſammenwohnen.
Cohabitiren, zuſammenwohnen. der Cohäres, Coheres,
Cohäriren, i. zuſammenhängen, zuſammenhalten. [Miterbe.
die Cohäſion, Cohärenz, der Zuſammenhang, die Bindekraft.
Cohibiren, t. zurückhalten, mäßigen, beſchränken, hemmen.

Digitized by Google

die Cohibition, Mäßigung, Zurückhaltung. [ſigkeiten.
die Coholation, die wiederholte Abziehung von geiſtigen Flüſ-
die Cohorte, Rotte, Schaar, Geſchwader, der Kriegerhaufen.
die Cohortation, Ermahnung, das Zureden.
die Cohüe, eine lärmende durcheinander ſchreiende Menge.
Coincident, adj. in einander fallend, zuſammentreffend.
Coincidiren, i. in einander fallen, zuſammentreffen.
die Coincidenz, das Zuſammentreffen, der Zuſammenfall.
die Coindication, die Mit- oder Nebenanzeige.
der Coinſpector, Mitaufſeher.
das Coinſpectorat, das Mitaufſeheramt, die Mitaufſicht.
Coinſpiriren, die Mitaufſicht führen, mitaufſehen.
Coinveſtirt, adj. mitbelehnt, v. Coinveſtitur, Mitbelehnung.
der Cojon, Cojon, ein nichtswürdiger Menſch, Zangenichts,
die Cojonnaden, Schelt- oder Schimpfworte. [Schurke.
Cojonniren, t. ſchimpflich behandeln, ſchnöde begegnen, pla-
gen, budeln, drillen. [demſelben, Scheimen—, Schurken.
die Cojonnerie, ſchnöde, ſchimpfliche Begegnung, Budelei, Bu-
der Coitus, die Begattung, der Beiſchlaf, die Beiwohnung.
das Colatorium, das Seihetuch. die Colation, Colatur,
das Colchicum, die Herbſtzeitlose, Wieſenzeit-. [Durcheihung.
der Colcothar, das taube Ueberbleibſel des deſtillirten Bitriols.
der Colleſtin, ein faſeriger Stein, der Strontianerde ähnlich.
die Coleſtina, Clavier- und Orgelharmonika, von Zink 1775
die Coleſtiner, eine Art Mönche. [erfundenes Tonwerkzeug.
d. Cölſon, Himmelsklang, ein v. Maslowsky erfund. Tonwerkzeug.
der Cölibat, Cälibat, Celibat, der eheloſe, unbeweibte Stand,
die Eheloſigkeit, die Hageſtolzheit. [beweibte.
der Cölibatair, der Hageſtolz, Eheloſe, Unverheirathete, Un-
der Colibri, der Fliegenvogel, Blumenſpecht, der kleine ſchöne
Honigvogel. [Schnurrpfeiferei, die unächte Schmuck.
der Colifichet, der Tändel- oder Flitterkram, der Firlefanz, die
das Coliſeum, Coloſſäum, der große unter Veſpaſian gebaute
der Collaborator, Mitarbeiter, Gehülfe. [Circus in Rom.
die Collaboratur, die Mitarbeiterſtelle, die Collaboratorswoh-
die Collane, die Hals- oder Ordenskette. [nung.
die Collateralline, Seitenlinie, Seitenverwandtſchaft.
der Collateral-Verwandte, Seiten- oder Nebenverwandte.
Collatiren, zweigeln, eine Art des Baum-Pfropfens.
die Collation, die Vergleichung; ein leichtes Abendeſſen, eine
Erfriſchung; die Güterzuwendung. [Beſperbrod einnehmen.
Collationiren, t. durcheſehen, vergleichen; ein Zwiſchen- oder
die Collationirung, die Bogenſchau, Büchervurchſicht.
der Collator, d. Vergleicher, Ernenner, Kirchenpatron, Pfarr-
lehnherr, Beſetzer eines Amtes; der Handſchriftenvergleicher.
die Collatur, das Vergebungs-, Beſetzungs-, Verleihungsrecht
Colle, geleimt, angeklebt, dicht anliegend. [einer Pfründe.
der Colle-Ball, Randball. der Colle-Stoß, Rand-. [zuge.
die Collectaneen, geſammelte Bemerkungen, Nachrichten, Aus-
die Collecte, Sammlung, Geld-, Gaben-, Beiſteuerſammlung;
der Collectant, Sammler, Gaben- od. Almoſenſ. d. Altargebet.
der Collecteur, Einſag-, Einlagenſammler, Loosverkäufer.
der Collector, Blitzſtoffſammler, Electricitätsſammler.
die Collection, die Sammlung, Anzahl, Menge. [anſtellen.
Collectiren, ſammeln, zuſammenlegen, eine Gabenſammlung
Collectiv, adj. ſammelnd, zuſammenfaſſend, gemeinſchaftlich.
das Collectivglas, Straßlenvereinigungsglas, Sammelglas.
das Collectivum, der Sammelname, die Benennung e. Menge.
Collectiviſch, adv. zuſammenfaſſend, vereinigend.
der College, Amtsgenoß, -gehülfe, -bruder, Mitarbeiter, -lehrer.
die Collegenſchaft, Amtsgenoſſenſchaft. [kirche.
Collegialiſch, amtsbrüderlich. die Collegiatkirche, Stifts-
der Collegiat, Stiftsherr, Domherr; das Stiftsmitglied.
das Collegiatſtift, e. Stift von gleicher Beſchaffenheit.
das Collegium, pl. Collegia, die Geſellſchaft, der Verein, die
Sitzung, Vorleſung, der wiſſenſchaftliche Vortrag.
das College, Schulſtiftung, —anſtalt, Hochſchule in Frankreich
die Collerete, Frauenhalstuch oder Schaal. [und England.
das Collet, Reitjacke, Reitweſte, Reitwamms, Reitkoller.
Colli, ſ. Collo. Collidiren, t. zuſammenſtoßen, hindern, wi-
das Collier, Halsband, Halsſchnur, Halskette. [derſtreiten.
Colligiren, t. ſammeln, einſammeln. die Collimation, Ge-
Collimiren, t. beabſichtigen, bezwecken. [ſichts- od. Sehlinie.
die Colliquation, Colliquescenz, Zuſammenſchmelzung, Ver-
Colliquativ, adj. ſchmelzend, zuſammen—, [—, Schmelzung.
die Colliſion, der Zuſammenſtoß, Widerſtreit, die Betzeugnheit,
der Colliſionsfall, Widerſtreits- oder Klemmfall. [Klemme.
das Collo, pl. Colli, der Ballen, d. Gebinde, Stück, Frachtſtück.
die Collocation, die Stellung, Anweiſung des Platzes, Anord-
das Collutorium, Mundwaſſer, Ausſpülwaſſer. [Collociren.
der Collybiſt, Geldwechsler. der Collybus, Aufgeld, -wechſel.
die Colmart, eine Art großer grüner dauerhafter Birnen.
die Colocaſie, der großblättrige Aron, eine eßbare morgenlän-
Colombin, rolombinfarbig, taubenhalsfarbig. [diſche Pflanze.
die Colombine, Luſtigmachertinn, das Zöpchen, Theaterrolle
die Colomne, Piaſter mit den Säulen d. Herkules. [in Italien.
das Colon, ſ. Kolon. das Colonat, Zinsgut, zinsbares Bau-
der Colonel, Oberſte, Befehlshaber eines Regiments. [ergut.
der Colonialhandel, Handel nach fremden Pflanzländern.
die Colonialwaaren, Waaren aus fremden Pflanzſtaaten.
die Colonie, der Pflanzort, die Pflanzſtadt, Niederlaſſung, An-
ſiedelung, der Anbau, das Pflanzvolk.
der Coloniſt, der Anbauer, Anſiedler, Pflanzer, Pflanzbürger.
die Colonnade, Säulenſtellung, —reihe, —halle, —gang.
die Colonne, Columne, Säule, Seitenſpalte, Halbſeite, Spalte;
Heerſäule, —haufen, —zug. [Purgir- od. Abführungszucker.
das Colophonium, ſ. Kolophon. die Coloquinten, Bitter-,
das Coloramento, die Aufſtellungsart von Gemälden.
die Coloratur, die Geſangverzierung, künſtliche Geſangwen-
dung, Sprung, Lauf, Schleifung. [mänteln.
Coloriren, färben, illuminiren, übermalen; beſchönigen, be-
die Coloris, Halbfärben, Kinder von Türken und Mauriunen.
der Coloriſt, Ausmaler, Farbengeber, Farbenbereiter.
das Colorit, das Farbengemiſch, —gebung, —haltung, Fär-
bung; der Anſtrich. [tragen der Waaren.
die Colportage, die Kleinkrämerei, Hauſierkrämerei, das Herum-
der Colporteur, der Reſtträger, Buttenträger, Kleinkrämer,
die Coltetlaten, Stichelreden, Sticheleien. [Hauſierer.
das Colti, Coltik, Sekeabinet, Erker, d. Verſchlag auf Schiffen.
das Columbium, Tantalum, ein neu entdecktes einfaches Metall.
die Columbowurzel, eine bittere officinelle oſtindiſche Wurzel.
die Columellä, walzenförmige Berſteinerungen.
Columne, ſ. Colonne. Coluren, ſ. K—. [Sperr Combabus.
Combabiſiren, combabuſiren, ſich ſelbſt entmannen, wie der
Combabiſch, verſchnitten. Combartanten, Streiter, Kämpfer.
die Combination, Combinirung, Zuſammenhaltung, Ver-
bindung, Vergleichung, Berechnung. [gleichen, berechnen.
Combiniren, t. vereinigen, verknüpfen, zuſammenſetzen, ver-
Comburiren, t. verbrennen. Combuſtibel, adj. brennbar,
die Combuſtion, Verbrennung, das Verbrennen. [verbrennlich

Digitized by Google

Comedie, f. Komödie. der Comes, der Geführte, Begleiter; die Comedones, Mitesser, Schmarotzer, Parasiten. [Pfalzgraf. Comesbibel, adj. ehrbar, gemeßbar. Comestibilität, Ehrbarkeit. der Comet, f. Komet. [Kirchhof, Todtenacker. das Cömeterium, die Ruhestätte, der Friedhof, Gottesacker, der Comfort, das Behagen, die Behaglichkeit, Bequemlichkeit. Comfortable, behaglich, bequem, wohleingerichtet, heimelich. das Comitat, die Begleitung, das Gefolge; die Gespannschaft, Comitiren, begleiten, das Geleit geben. [Bezirk in Ungarn. das Comite, die Commitee, die Commission, d. Untersuchungs- oder Berathschlagungsausschuß. [Reichstage. die Comitien, Volksversammlungen, Reichsversammlungen, der Comitial-Gesandte, Reichstags-Gesandte. das Comitiv, der Freiheitsbrief, die Befugniß oder Ermächtigungsurkunde. das Comma, f. Komma. [hauptmann. der Commandant, Stadt- oder Festungsbefehlshaber, Platz-Commandeur, Befehlshaber, Anführer, Hauptmann, Oberster. Commandantur, Platzhauptmannschaft, Wohnung u. Amt des Commande, Neben-, Beiwerk d. Festungen. [Commandanten. das Commandement, das Gebot, der Befehl, die Ueberhöhung. Commandiren, i. befehligen, anführen; i. gebieten, befehlen. das Commando, der Befehl, die höchste Gewalt, das Recht anzubefehlen; ein Aufgebot, abgeschickter Trupp Soldaten. der Commandostab, der Generals-, Feldherrnstab. die Commandite, Gesellschafthandlung, Handlungsgesellschaft; untergeordnete Neben-Handlung. der Commanditär, der Gründer einer Nebenhandlung. der Commandist, der für seine Rechnung Waaren verschreibt. die Commeline, amerikanische Pflanze, die eine Ultramarinfarbe giebt. [nung, die Heiligenanerufung. die Commemoration, das Andenken, die Erinnerung, Gewähr- Commemoriren, t. gewähren, gedenken, erzählen, melden. die Commende, Commenthurei, Komthurei, Ordensgefründe, Lehn, geistl. Ordensritters. [pfründner, Kom-, Commenthur. der Commendatar, Commendatair, Pfründebesitzer, Ordens- die Commendation, Empfehlung, Anrühmung, Anpreisung. Commendiren, t. empfehlen. [Ordensgefründner. der Commenthur, Komthur, Commandeur, Commendatar, der Commensal, Tischgenoß, Tischgesell, Kostgänger. [bar. Commensurabel, adj. gleichmeßbar, mit gleichem Maße meßdie Commensurabilität, Gleichmeßbarkeit, Meßbarkeit mit gleichem Maße. [gefühete, der Anstand. der Comment, der Brauch, die Sitte, das Herkommen, das Einder Commentar, die Commentation, Erklärung, Auslegung, Erläuterung; pl. das Tagebuch, die Denkschrift. [schrift. der Commentator, Ausleger, Erklärer; Verfasser einer Denk- Commentiren, t. erklären, erläutern, mit Erklärungen begleiten. die Commerage, das Geklatsch, Geschwätz, die Vetterei, das Betrügerische, die Glattzüngelei, Fraudaterei. das Commercium, Commerz, der Commerce, Verkehr, Handel, Umgang, Gemeinschaft, Gesellschaft, Gelage. das Commerzcollegium, der Handelsrath, Handlungsrath. der Commerzienrath, der Handelsrath. [Vertrag. der Commerztractat, der Handels- oder Ein- und Ausfuhr- Commercial, adj. gewerblich, zum Handel gehörig. Commerciren, handeln, verkehren, kaufen und verkaufen. das Commersespiel, Gesellschaftsspiel, Unterhaltungsspiel. Commerzabel, adj. umsetzbar, verkäuflich; gesellig, umgänglich, zugänglich. [lüderlich leben. Commerschiren, Gelage halten, saufen, schwören, wild und die Commère, Frau Base, F. Gevatterinn, d. Stadtklatschweib. die Commilitonen, Waffenbrüder, Becher—, Schulgenossen, die Commination, Drohung, Warnung. [Mitstudenten. Comminatorisch, adj. drohend, warnend, drohlich, drohend. Commineiren, t. antroben, bedrohen, einschüchtern. Comminuiren, t. zerstückeln, vermindern. [Aufseher. der Commis, Handelsdiener, Handlungsdiener, Geschäftführer, der Commissobrid, adj. vermischbar, zur Beimischung geeignet. Commiseiren, t. vermengen, vermischen. [Erbarmen. die Commiseration, Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid, Commiß, in Commission gemacht, »Brod, »Hemden, »Schuhe. d. Commißfahrer, ermächtigter Freibeuter, licentirter Kaper. der Commissar, Commissionär, Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftbetrauter. [die Pflegschaft. das Commissariat, die Geschäftführung, das Schaffneramt, der Commissariats-Adjunct, Schaffner, Anhold, Beihold. d. Commissariats-Büreau, Schaffamt, d. Schaffamt-Stube, d. Schaffamt-Schranne. [das Ober-Heer verpflegungsamt. das Commissariats-Departement, das Hauptschaffner-Amt, die Commission, das Comité, die Untersuchungs—, Vollmacht—, Verwaltungsbehörde; der Auftrag. der Commissionär, der Beauftragte, Geschäftsbesorger, Agent. das Commissorium, Commissoriale, das Vollmachtschreiben, der Auftragsbefehl, der Geschäftsauftrag. Commissorialisch, aufträglich, aufgetragen, beauftragt. die Commißur, Zusammenfügung, Zuge, Naht, der Vereindie Committee, f. Comité. [gungspunkt. der Committent, der Beauftragende, Uebertragende, der Anvertrauende, Bevollmächtigte. [vertrauen. Committiren, beauftragen, bevollmächtigen, übergeben, andas Committiv, der Bestellungsbrief, Bestallungsbrief, das Vollmachtsschreiben. [trockner Körper. die Commixtion, Vermischung, Beimischung, Vermengung der Commodane, Commodator, Verleiher. [Darleihung. das Commodat, der Leihevertrag, Gewährungsvertrag, die der Commodatarius, der Boezer, Leiher, Entlehner. Commode, bequem, gemächlich, füglich, Bequemlichkeit liebend. die Commode, d. Bequemlade, der Kastenschrank, Schiebkasten. die Commodität, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, der Abtritt, das geheime Gemach. [flottenführer. der Commodore, Geschwaderkapitain, Unteradmiral, Unterdas Commodum, das Dolce, der Nutzen, der Vortheil. Commoniren, erinnern, ermahnen, mahnen, warnen. die Commonition, Erinnerung, Ermahnung, Warnung. das Commonitorium, Erinnerungsschreiben, Anhaltungs—. Commoriren, i. verweilen, sich aufhalten, zögern, zaudern. die Commotion, Bewegung, Rührung, Erschütterung. Commoviren, t. bewegen, erschüttern, antreiben, bestimmen. Commun, adj. gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich. Communal, gemeinschaftlich, gemeinbürgerlich, von der Gemeinde angehend. [meinwesen, d. gemeinschaftliche Besitzung. die Commune, Gemeinde, Gemeinheit, Gesammtheit, das Gedie Communeros, Negros, Anhänger freier Verfassung in Spam. Communicabel, vereinbar, mittheilbar. [Tisch d. Abendmahls. der Communicant, Abendmahlsgenoß, Theilnehmer an der das Communicat, das Mitgetheilte, die mitgetheilte Schrift. die Communication, Mittheilung, Theilbarmachung; die Verbindung, der freie Zugang. [waffnete Bürgerschaft Communalgarde, Bürgerwache, das Bürgeremilitär, die beDie Communicationslinie, Verbindungslinie, Schneelinie. Communicativ, mittheilend, theilsam, j. Mittheilung geneigt. Communiciren, mittheilen, Theil nehmen, gemeinschaftlich genießen, das Abendmahl feiern. [sie Bekenntnißfeier. die Communion, Gemeinschaft, der Mitgenuß, das Abendmahl, d. Communität, Gemeinheit, Besitzgemeinschaft, Theilnehmung. die Commutation, Vertauschung, der Tausch, Verwechselung.

Digitized by Google

Commutiren, t. vertauſchen, umtauſchen, verwechſeln.
die Comödie, ſ. Komödie. [mer am Friedensſchluſſe.
der Compacisent, Mitvergleicher, Vertragsgenoß, Theilneh-
Compaciſciren, i. ſich mit vergleichen, mit eins werden, am
Vertrage Theil nehmen, an Friedenswerke Theil nehmen.
Compact, adj. u. adv. dicht, derb gedrängt, gedrungen, feſt.
die Compacta, Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft.
die Compactata, Vergleichspunkte, Uebereinkunftspunkte.
d. Compactum, Vergleich, Vertrag, Uebereinkunft, Contract.
die Compagne, Geſellſchafterinn, Geſellinn, Gattinn. Ge-
noſſinn, Geſellinn, Geſpielinn, Liebſte, Weibchen.
die Compagnie, Geſellſchaft, Gemeinſchaft, Verbindung, Han-
delsgeſellſchaft; Fahne, Fähnlein, Hauptmannsdienſt, Kompanei.
der Compagniechef, Hauptmann, Befehlshaber e. Compagnie.
der Compagniechirurg, Kompanei-Wundarzt.
der Compagniefourier, Kompaneiſchreiber. [leisgenoß.
der Compagnon, Geſellſchafter, Genoß, Geſchäftshelfer, Han-
Comparabel, —irbar, adj. vergleichbar, -lich, -ungsfähig.
die Comparation, Vergleichung, der Vergleich, das Gleichniß.
der Comparativ, Vergleichungsgrad, Mittelſtufe, Vergleichung
Comparative, vergleichungsweiſe, bedingt. [höheren Maßes.
der Comparent, der Anweſende, der Erſchienene.
Compariren, i. erſcheinen, ſich ſtellen; t. vergleichen.
die Comparition, Erſcheinung, Stellung vor Gericht.
die Comparſen, Statiſten, ſtumme Perſonen beim Schauſpiele.
das Compascuum, Koppelhut, —weide, —trift, die Mitweide.
der Compaß, die Boußole, Magnetnadel mit ihrer Einfaſſung.
die Compaſſion, Mitempfindung, -leid, -gefühl. [Nordweiſer.
die Compaſſibilität, die Empfänglichkeit für Mitgefühl.
der Compastor, Mitpfarrer, Pfarrgehülfe, Mitprediger. [lich.
Compatibel, adj. vereinbar, -träglich, zuſammenpaſſend, ſchick-
die Compatibilität, Vereinbarkeit, Verträglichkeit. [vertragen.
Compatiren, i. Mitleid haben; zuſammenſtimmen, paſſen, ſich
Compatiſſant, adj. mitleidig, theilnehmend, mitfühlend.
der Compatriot, Landsmann, Volksgenoß.
die Compatriotinn, Landsmännınn, Volksgenoſſinn. [arbeiter.
der Compeditus, Gefeſſelte, an Füßen Geſchloſſene, Schellen-
das Compelle, der Antrieb, Zwang, Zwangs- od. Nöthigungs-
Compelliren, t. antreiben, -halten, zwingen, nöthigen. [mittel.
Compendiarisch, compendiös, adj. auszugsmäßig, gedrängt,
zuſammengefaßt, kurz. [ung; die Abkürzung, Erſparung.
das Compendium, Handbuch, der Leitfaden, d. Grundriß, Aus-
Compenſabel, adj. erſetzbar, ausgleich-. [gätung, Erſtat, Erſatz.
Compenſation, Erſetzung, Ausgleichung, Gegenrechnung, Ver-
Compenſiren, t. erſetzen, ausgleichen, vergüten, erſtatten.
der Compère, Gevatter, Gevattermann.
der Competent, Mitbewerber, Amtsbewerber. [tig, ſpruchfähig.
Competent, adj. befugt, -rechtigt, ſtatthaft, zuſtändig, vollgül-
die Competenz, Befugniß, Zuſtändigkeit, Statthaftig-, Rechts-
gültigkeit; Mitbewerbung, Concurrenz. [auf Unterhalt.
Competenzrecht, Zuſtändigkeitsrecht, Anſpruch r. Schuldners
Competiren, d. zuſtehen, rechtmäßig zukommen, ziemen.
die Compilation, Zuſammentragung, Sammelei, das Zuſam-
menſtoppeln, das Sammelwerk. [Zuſammenträger.
der Compilator, Zuſammenſtoppler, Buchmacher, Abſchreiber,
Compiliren, t. zuſammenſtoppeln, abſchreiben, aus Büchern
Compingiren, t. zuſammenbinden, fügen, heften. [ſtehlen.
Complaisance, Gefälligkeit, Dienſtwilligk., Willfährig-, Höflich-.
Complaiſant, adj. gefällig, willfährig, höflich, angenehm.
die Complanation, Ebnung, Schleifung; Inhaltsbeſtimmung
krummer Oberflächen. [ſchleifen.
Complaniren, t. ebnen, eben machen, ausgleichen, erleichtern,
Complectiren, zuſammenfaſſen, umfaſſen.
das Complement, die Ergänzung, Vollendung, Ausfüllung
Complementär, ergänzend, eingeſchaltet. [Ergänzungsſtück
Complet, vollſtändig, vollzählig, vollendet, vollkommen.
Completiren, t. vervollſtändigen, ergänzen, vollzählig machen.
d. Completirung, Vervollſtändigung, Ergänzung, Ausfüllung.
die Complete, das Completorium, die letzte Kloſterbetſtunde,
Complex, adj. verwickelt, zuſammengeſetzt. [die Schlußandacht.
die Complexion, Leibesbeſchaffenheit, Geſundheitsanlage.
der Complexus, Inbegriff. die Complication, Verflechtung,
Complicirt, verwickelt, verflochten. [Verwickelung.
Complociren, verflechten, verwickeln, hineinziehen. [Mitthäter.
die Complicen, die Mitverbrecher, Mitſchuldige, Mitgeſellen,
Complicität, Verwickelung, Mitſchuld, Theilnehmung an Verbrechen. [Bruſt, Empfehlung, Verbindlichkeit, Schmeichelei.
Compliment, Verbeugung, Bückling, Kratzfuß, Knix, Artigkeit,
Complimentiren, t. begrüßen, bewillkommnen; i. Artigkeiten,
Höflichkeiten ſagen. [Schmeichler.
der Complimentarius, —plimenteur, Kratzfüßler, Höfling,
der Complimentaire, —tirer, Complimentirer, der Verwe-
ſer, Stellvertreter. Bevollmächtigte eines Handelshauſes.
das Complot, die Verſchwörung, die Rotte, der Geheimbund,
Meuchelbund, die Meuterei, Bande. [ten, anzetteln.
Complotiren, i. ſich zuſammenrotten, ſich verſchwören, meu-
der Comploteur, Meuterer, Rottirer, Verſchworne.
der Componiſter, ein ſchlechter Tonſetzer, -dichterling. [mer.
die Componende, Sportelbeſtimmung, päbſtlicher Sportelkam-
Componiren, t. zuſammenſetzen, vereinigen; tonſetzen, dichten.
der Componiſt, Tonſetzer, Tondichter, Tonſpielſetzer.
Comportabel, adj. verträglich, ſchicklich. [werden.
Comportiren, ſich vertragen, mit einander fertig werden, eins
das Comportement, die Verträglichkeit.
die Compoſition, d. Zuſammenſetzung, Miſchung, Anordnung;
die Ausarbeitung; die Tonſetzung, das Tonſtück; der Ver-
gleich, Vertrag, die Beilegung. [wert.
das Compoſitum, das Zuſammengeſetzte, Gemiſch; das Samm-
der Compoſteß, die Compoſſeſſion, Mitbeſitz, Mitbeſitzung.
das Compoſt, Gemenge v. Erde, Mergel u. Abfall z. Düngung.
die Compote, d. Obſtmus, Eingemachtes von Obſt, Obſtgemüſe.
die Compotiere, der Compotier, die Fruchtſchale.
Comprehendiren, t. zuſammenfaſſen, begreifen.
Comprehenſibel, adj. begreiflich, faßlich, verſtändlich. [faſſen.
die Comprehenſion, das Begreifen, Faſſungskraft, Zuſammen-
Compreß, adj. dicht, zuſammengedrängt, gepreßt, enge. [den.
Compreſſe, Druckläppchen, -polſterchen, Bauſchchen auf Wun-
Compreſſibel, preßbar, verdichtbar.
die Compreſſibilität, Preßbarkeit, Druckbarkeit, Verdicht—.
die Compreſſion, Zuſammendrückung, Preſſung, Verdichtung.
die Compreſſive, Preßbande, das Preßband.
die Compreſſorien, Druckmaſchinen. [me halten, beklemmen.
Comprimiren, zuſammendrücken, —preſſen, dämpfen, i. Zau-
die Comprobation, die Genehmigung, Gutheiß—, Mitbilli—.
Comprobiren, t. mitbilligen, gutheißen, genehmigen.
der Compromiß, der Anlaß, die Berufung auf Schiedsrichter,
die Uebereinkunft ein Schiedsrichterurtheil anzunehmen.
der Compromiſſarius, der Schiedsrichter.
Compromittiren, zum Schiedsrichter oder Obmann wählen,
mit verwickeln, bloßſtellen; r. ſich etwas vergeben.
d. Compromotionalis, Mitbeförderte, gleichzeitig Beförderte.
Compromovirt, adj. mitbefördert, gleichzeitig befördert.
Comptabel, rechenſchaftspflichtig, rechnungs-, verantwortlich.
die Comptabilität, die Berechnungspflicht, Verantwortlich-
keit, Verrechenbarkeit. [lung.
der Comptant, das Contant, das baare Geld, die baare Zah-

Digitized by Google

der Compte, das Conto, die Zählung, Rechnung, Berechnung.
das Comptoir, Comtoir, die Schreibſtube, Rechenſtube, Geſchäftſtube, Buchhalterſtube. [gehülfe.
der Comptoriſt, Comtoriſt, der Buchhalter, Schreibſtuben-
das Compulſorium, die Compulſoriales, Mahnſchreiben, Zwangſchreiben, der Antreibebrief. [ſte, bitterſte Reue.
die Compunction, die Zerknirſchung des Herzens, die lebhafte-
die Computation, Berechnung, Ausrechnung, d. Ueberſchlag.
Computabel, adj. berechendar, überſchlagbar.
Computiren, ausrechnen, überſchlagen, zuſammenrechnen.
der Computiſt, der Rechner, Jahresberechner.
der Comte, Graf. die Comteſſe, Gräfinn, Grafentochter.
der Comthur, Commandeur, Ordensprüfnder.
die Comthurei, Komthurei, der Unterbezirk einer Ballei.
derComus, ſ. Komus. Con, prp. mit. [nehmung,d.Vorhaben.
das Conat, der Conatus, der Verſuch, die Bemühung, Unter-
die Concameration, Fächer, Abtheilungen, Kammern.
die Concameraciten, verſteinerte Muſcheln mit Querſcheidewänden. [Zuſammenkettung.
die Concatenation, d. Verkettung, Verknüpfung, Verbindung.
Concav, adj. hohlrund, ausgehöhlt, eingebogen, flachvertieft.
Concav-concav, adj. doppelhohl, hohlhohl.
Concav-convex, hohl und erhaben.
die Concavität, die runde Höhlung, Hohlrundung, Hohlheit.
der Concavſpiegel, Hohlſpiegel. [men, erlauben, bewilligen.
Concediren, t. zugeben, zulaſſen, zugeſtehen, geſtatten, einräu-
die Concentration, Concentrirung, Einkreiſung, Einengung, Zuſammendrängung, Verdichtung.
die Concentricität, Mittelpunktsgemeinſchaft, Einmittigkeit.
Concentriren, in einen Punkt vereinigen, einkreiſen, in einen Brennpunkt ſammeln. [telpunkte kommend od. dahingehend.
Concentriſch, adj. mittelpunktseinig, einmittig, aus demſ. Mit-
der Concentus, der Einklang, Zuſammenklang, d. —ſtimmung.
das Concept, der ſchriftliche Entwurf, Plan, d. erſte Ausarbei-
das Conceptaculum, das Behältniß. [tung.
die Conception, die Empfängniß, die Begriffskraft, d. Begriffs-
d. Conceptpapier, grobes Schreib—, Entwurfs—. [vermögen.
Concerniren, t. betreffen, angehen. [verein, Tonfeſt.
das Concert, der Muſikverein, das Zuſammenſpiel, Tonſpiel-
Concertiren, wetteifern, wettſpielen, wettſingen; beraiſonn.
Concertirend, adj. wettſpielend, hervortretend, ausgehoben,
Concertiſt, Wettſpieler, -ſänger, -künſtler. [hervorſtechend.
der Concertſaal, das —haus, das Odeon, der Muſikſaal.
Conceſſibel, zulaſſig, einräumbar, geſtattbar.
die Conceſſion, die Geſtattung, Genehmigung, Erlaubniß. Bewilligung, Vergünſtigung. [ter, Begünſtigter.
der Conceſſionarius, —nair, ein Vergünſtigter, Begünſtigter
Conceſſioniren, genehmigen, befugen, -rechtigen, -vorrechten.
Conceſſionirt, adj. erlaubt, geſtattet, bevorrechtigt, begünſtigt, privilegirt, licentiirt.
Conceſſiv, adv. einräumend, geſtattend, nachſichtweiſe, bewil-
die Conceſſive, die Einräumung, das Zugeſtehen. [ligend.
die Concetti, der Flitterſchimmer, Schimmerwitz, ſinnreich
die Concha, die Muſchel, Schnecke. [ſchwindende Einfälle.
die Conchiten, Muſchel- od. Schneckenſteine, Verſteinerungen.
die Conchoide, Schneckenlinie.
die Conchylien, Muſcheln, Schnecken, Schaalthiere.
die Conchyliolithen, Muſchelverſteinerungen.
der Conchyliolog, Muſchel- od. Schaalthierkenner.
die Conchyliologie, die Muſchel- oder Schaalthierkunde.
der Concierge, Hausvogt, Burgvogt, Gefangenwärter. [ſterei.
die Conciergerie, Burgvogtei, Gefängniß, Stockhaus, Schlieſ-
das Concilabulum, die öfter. Kirchenverſammlung.

Deutſches Wörterbuch. 19

Conciliatoriſch, ausſöhnend, einigend, vermittelnd.
Conciliiren, t. vereinigen, vereinbaren, verſtändigen. [Gericht.
das Concilium, die Verſammlung, Kirchen—, das Hochſchul-
Concinn, adj. paſſend, treffend, abgemeſſen, nett, zierlich.
die Concinnität, die wohllautende Angemeſſenheit, Abgemeſſenheit, Gerätnßheit. [verfaſſer.
der Concipient, Concipiſt, der Entwerfer, Verfaſſer, Schrift-
Concipiren, t. entwerfen, aufſetzen, abfaſſen; empfangen.
Concis, adj. kurzgefaßt, zuſammengezogen, gedrängt, bündig.
die Conciſion, Gedrängtheit, Bündigkeit. [jung.
die Concitation, Anregung, Aufhetzung, —wiegelung, Anreiz
Concitiren, t. anreizen, -regen, aufwiegeln, anhetzen. [zimmer.
das Conclave, der Verſchluß, das verſchloſſene Prabl-, Wahl-
der Conclaviſt, der Aufwärter, Diener eines eingeſchloſſenen
Concludiren, ſchlieſſen, be—, urtheilen, ab—. [Cardinals.
die Concluſion, der Schluß, die Schlußfolge, Folgerung, der
Concluſiv, adj. ſchlieſſend, folgernd. [Schlußzug.
das Concluſum, der Schluß, Abſchluß, Beſchluß, Beſcheid,
die Concoction, die Verdauung der Speiſen. [Abſchied.
die Concomitance, Concomitanz, Mitbegleitung, das Mit-
geben; das Zuſammenſeyn des Leibes und Blutes im Abend-
Concomitiren, begleiten, zuſammenſeyn, mitwirken. [mahle.
der Concommiſſarius, der Mitbeauftragte, -bevollmächtigte.
Concordant, adj. übereinſtimmend, beifallend, beipflichtend,
zuſagend. [ähnlicher Bibelſprüche.
die Concordanz, die Uebereinſtimmung, die Zuſammenſtellung
Concordat, Uebereinkommen zwiſchen der weltl. u. geiſtl. Macht.
die Concordia, die Eintracht, Einigkeit, Uebereinſtimmung.
die Concordie, Gartennelke mit zweierlei Farben.
die Concordienformel, das —buch, das Einigungsbuch, ein ſymboliſches Buch der Proteſtanten.
Concordiren, t. übereinſtimmen, zuſammen-, zuſammentreffen.
die Concordiſten, ein ehemaliger Orden auf Hochſchulen.
Concorporation, Mitvereinigung, -aufnahme, Einverleibung.
Concorporiren, mitvereinigen, mitaufnehmen, einverleiben.
der Concorrente, ſ. Concurrent. die Concreditores, Mitgläubiger. [wachſung, Zuſammen—, Gerinnen, Verdichtung.
das Concrement, die Concreſcenz, Concretion, die Ver-
Concreſcibel, adj. vereinbar, zuſammenwachſend. [gung.
die Concreſcibilität, Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereini-
Concreſciren, t. zuſammenwachſen, einverleiben.
Concret, adj. u. adv. einverleibt, vereinigt, verwirklicht, ſinn-
Concretion, ſ. —crement. [lich, handgreiflich, anſchaulich.
die Concretianer, Pſychologen, welche lehren, daß Seele u. Leib verwachſen ſey. [ſpielmäßigt, Sinnliche.
Concretum, das Wirkliche, Beſondere, Anſchauliche, Bei-
der Concubinarius, der Beiſchläfer, Kebsmann. [Ehe.
das Concubinat, die wilde Ehe, Kebsehe, geſetzloſe, heimliche
die Concubine, Beiſchläferinn, Beiſtan, Kebsweib, Mailreſſe.
der Concubitus, Beiſchlaf, Coitus. [Begierde.
die Concupiſcenz, Begehrlichkeit, des Gelüſten, der Geluſt, die
der Concurator, Mitvormund, Mitſürſorger. [Mitbe.
der Concurrent, der Mitbewerber, Nebenbuhler, Mitgläubiger,
die Concurrenz, Mitbewerbung, Nebenbuhlerſchaft, Mitbe-
ſchaft, der Mitanſpruch, Wettſtreit, Mitefer.
Concurriren, zuſammentreffen, wetteifern, beitreten, beitragen.
der Concurs, Zuſammenlauf, Zuſammentritt der Gläubiger, das Auflagen, der Bankerott. [der Bankerottier.
Concurſirer, Concurrirer, der leichtſinnige Schuldenmacher,
die Concursmaſſe, das zum Concurs gekommene Vermögen.
die Concuſſion, Erſchütterung, Erſchreckung, Geldererpreſſung
die Condebitoren, Mitſchuldner. [Beutelſchneiderei
Condecoriren, t. mitverzieren, ſchmücken, ausſchmücken

Digitized by Google

die Condemnation, Verurtheilung, Verdammung, Verfällung.
Condemnatorisch, verurtheilend, verfällend, verdammend.
Condemniren, verurtheilen, verdammen, verfällen. [barkeit.
Condensabel adj. verdichtbar. d. Condensabilität, Verdich-
die Condensation, Verdichtung. Verdichtung, Verdichtigung.
der Condensator, Verdichter, Einenger, Vereiniger, Sammler.
Condensiren, t. verdichten, verdicken, dicht machen.
die Condescendenz, Herablassung, Nachgiebigkeit, Willfährig-
keit, Bequemung; die Mitablstammung. [keit, Bequemung; die Mitablstammung.
Condescendiren, sich herablassen, nachgeben, willfahren.
Condiciren, verheißen, gerichtlich klagen oder zurückfordern.
die Condiction, Zusage, das Versprechen, die Zurückforderung.
der Condirector, Corrector, Mitoberaufseher, Mitvorsteher.
das Condirectorium, Correctorat, Mitvorsteheramt, der
der Condiscipel, Mitschüler, Schulgenoß. [Mitvorstand.
die Condition, Bedingung, Bedienung, der Zustand, Dienst.
Conditionell, bedingt, bedingungsweise; bedingend.
Conditioniren, t. bedingen; i. dienen, im Dienste stehen.
Conditionirt, adj. beschaffen, erhalten, im Stande.
der Conditor, Zuckerbäcker. die Conditorei, Zuckerbäckerei.
Condivision, Nebeneintheilung. Condolenz, Beileidsbezei-
Condoliren, Beileid bezeigen, »klagen, »dauern, »weinen. [gung.
das Condominium, Miteigenthum, die Mitherrschaft.
der Condominus, Miteigenthümer, Mitherr, Mitbesitzer.
die Condonation, Schenkung, Erlassung.
Condoniren, t. schenken, nachsehen, zu gute halten, verzeihen.
die Condotta, die Warenfortschaffung, Versendung, Fracht,
Conducibel, leitbar, förderlich, nützlich, dienlich. [Frachtlohn.
Conduciren, leiten, fördern, führen, begleiten, miethen.
der Conduct, die Begleitung, das Geleit, das Leichengefolge.
der Conducteur, Leiter, Aufseher, Schirmmeister, Schaffner.
Conductibel, adj. leitbar. die Conductibilität, Leitbarkeit.
die Conduction, Miethung, Pachtung, der Güterbestand.
der Conductor, Pachter, Bestänber, Bestandinhaber, Bestänb-
ner; Leiter der Electricität, Blitzableiter, Wetterableiter.
Conduisiren, sich betragen, aufführen, benehmen, verhalten.
Conduisirt, gesittet, sich betragend, aufführend, verhaltend.
die Conduite, die Aufführung, das Betragen, die Lebensart.
die Conduitenliste, das Sittenzeugnißbuch, die Sittenliste, der
Sittenausweis, das Sittenbuch. [leher.
der Conduitenmeister, Anstandslehrer, Erzieher, Sittenauf-
die Confabulation, das Gespräch, Geplauder, das Geklatsch,
Geschwätz, die Unterhaltung, d. Gevatterngespräch. [plaudern.
Confabuliren, i. sich besprechen, sich traulich unterhalten,
das Confect, Zuckerwerk, Zuckerbrod, Zuckergebackenes. [tigung.
die Confection, Fertigung, Vollführung, —streckung, Ausfer-
die Conferenz, Berathschlagung, Besprechung, Berathung.
Conferiren, i. gemeinschaftlich überlegen, berathen, verhan-
deln; t. vergleichen, zusammenhalten, übertragen, verleihen.
die Conferirung, Vergleichung, Uebertragung, Ertheilung.
die Conferve, das Wassermoos, Filzwolle, eine fadenförmige
Pflanze. [nis, die Glaubenspartei, die Beichte.
die Confession, das Geständniß, die Eingestehung, d. Bekennt-
der Confessionarius, Beichtvater, Beichtiger. [Protestant.
der Confessionist, Anhänger der augsburgischen Confession,
der Confessionsverwandte, Glaubensgenoß. [traulichkeit.
die Confidence, das Vertrauen, Zutrauen, die Zuversicht, Ver-
Confidiren, t. vollenden, zu Stande bringen, beendigen, aus-
der Confidenzjuror, der Mitbürge, Mitverbürgte. [führen.
der Confident, der Vertraute, Busenfreund, Mitwisser.
die Confidente, die Vertraute, Busenfreundin, Mitwisserinn.
der Confidentiarius, Pfründner, der sein Einkommen abgeben
Confidentiell, adj. vertraulich, zutraulich, unter uns. [muß.
die Confidenz, Confidence, Zuversicht, das Vertrauen, die
Zuversichtlichkeit, Dreistigkeit, die Vermessenheit.
Confidiren, confiiren, vertrauen, anvertrauen, sich verlassen
der Confid, der Vertraute, Vertraute, Rathgeber. [auf.
Confiiren, betrauen, anvertrauen. Configiren, t. zusammen-
die Configuration, d. Gestaltung, Bildung. [heften, »binden.
Configuriren, t. gestalten, bilden, formen.
die Confination, Einferrung, Hausarrest, der Hausarrest.
Confingiren, t. erdichten, ersinnen, erdenken, erfinden.
die Confinien, Knstöber, Angränzer; Gränzen, Gränzländer.
Confiniren, t. begränzen, einschließen, angränzen, Gränzwache
der Confirmand, der Weihjünger, der Einzusegnende. [halten.
d. Confirmandinn, Weihjüngerinn. [nahme des Taufgelübdes.
die Confirmation, Christenweihe, Taufbestätigung, Selbstüber-
Confirmativ, adj. bestätigend, bekräftigend, bejahend.
Confirmiren, t. bestätigen, bekräftigen; einsegnen.
Confiscabel, adj. einziehbar, verfallen, verfallsfähig. [rung.
die Confiscation, Einziehung, Wegnehmung, Verfallserklä-
Confisciren, t. einziehen, gerichtl. i. Beschlag nehmen, d. Staats-
Confiscirt, eingezogen, weggenommen. [schatze einverleiben.
der Confiseur, Confiturier, Zuckerkünstler, Zuckerbäcker.
der Confitent, der Beichtende, das Beichtkind, Beichtgänger.
das Confiteor, die öffentliche Priesterbeichte bei der Messe.
die Confitüren, in Zucker eingemachte Sachen. [gehren.
Conflagitiren, t. ernstlich verlangen, fordern, ungestüm be-
die Conflagration, Feuersbrunst, Mitverbrennung, das Zu-
sammenbrennen, Niederbrennen. [derspruch.
der Conflict, Zusammenstoß, Drang, Kampf, Widerstreit, Wi-
Confligiren, i. zusammenstoßen, zusammenschlagen, einander
widerstreiten, collidiren. [Zulauf, das Zuströmen.
der Confluenz, der Confluxus, Zusammenfluß, Zusammenlauf
Confluiren, i. zusammenfließen, Zusammenströmen.
die Confoederation, Verbindung, Band, Bündniß, Allianz,
sich Confoederiren, sich verbinden. [bundene, Eidgenossen.
die Confoederirten, Verbündeten, Bundesgenossen, Mitver-
Conform, adj. gleichförmig, übereinstimmend, gemäß, angemessen.
die Conformation, Gleichbildung, Anbequemung, Zustimmung.
sich Conformiren, übereinkommen, sich anbequemen, sich fügen,
sich gleichstellen. [Uebereinstimmung.
die Conformität, Gleichheit, Gemäßheit, Gleichförmigkeit,
der Conformist, Anhänger der bischöflichen Kirche in England.
der Confort, die Verstärkung. Hülfe, d. Beistand. [tungsmittel.
die Confortantia, Confortativa, stärkende Mittel, Stär-
d. Confortation, Stärkung, Verzeihung von Sünden u. einem
Confortiren, t. stärken, ver—, aufrecht erhalten. [Mannlehen.
der Confrater, Amtsbruder, »genoß, Mitbruder, Ordensgesell.
Confraternisiren, sich verbrüdern. [vereinigung.
die Confraternität, Amtsbruderschaft, Verbrüderung, Erb-
die Confrontation, Zeugenvergleichung, Gegeneinanderstel-
Confundiren, verwengen, »wechseln, »wirren, »hüssen. [lung.
Confus, adj. verworren, vermischt, unordentlich, dunkel; be-
stürzt, beschämt, betreten, verblüfft. [mung.
die Confusion, Verwirrung, Unordnung, Bestürzung, Beschä-
der Confusionarius, Confusionsrath, der Unordentliche,
die Confutation, Widerlegung. [Verwirrungsstifter.
Confutiren, t. widerlegen. der Congé, Abschied.
Congediren, t. verabschieden, entlassen, beurlauben.
die Congelation, Befestigung, Verdickung, das Gerinnen; das
Congeliren, t. erstarren, gefrieren, gerinnen. [Stumpfwerden.
Congenial, congenialisch, geistesverwandt, an Genie ähnlich
die Congenialität, Geistesverwandtschaft. [oder gleich.
Congeriren, t. zusammentragen, anhäufen. [cung.
die Congestion, Anhäufung, Andrang, Verstopfung, Verdi-

Digitized by Google

die Conglobation die Ringsanhängung, Zusammenkugelung, Ballung, Häufung der Beweise.
Conglobiren, t. anhäufen, ballen, zurunden, zusammenkugeln.
das Conglomerat, Geball, Gehäufe; die Steinhäufung.
die Conglomeration, Ballung, Zusammenhäufung, Knäulung.
Conglomeriren, anhäufen, ballen, knäulen. [mengeklebte.
das Conglutinat, das Zusammengeleimte, Verdickte, Zusam-
Conglutination, Zusammenleimung, —klebung, Verdickung.
Conglutiniren, t. kleberig, schleimig machen, zusammenleimen, —kleben. [benscrechnung, Rathsversammlung b. Cardinäle.
die Congregation, Versammlung, geistl. Verbrüderung, Or-
Congregiren, t. vereinigen, verbrüdern, versammeln, zusam-
bringen. [versammlung, Fürstenversammlung.
der Congreß, Zusammentritt, Verein, Zusammenkunft, Staats-
der Congreve-Druck, mehrfarbiger Plattendruck, 1825 von Congreve und Whiting in London erfunden.
Congruent, adj. übereinstimmend, passend, gleichförmig, fügsam; gleichähnlich, ähnlichgleich, sich deckend.
die Congruenz, das Uebereinkommen, Zusammenpassen, Anschmiegen, Anwachsen. [men, passen, sich decken.
Congruiren, i. zusammenwachsen, sich anfügen, übereinstim-
die Conjectaneen, Sammlung von Vermuthungen, Ansichten und Ansichten. [maaßliche Ersart.
die Conjectur, Muthmaßung, Vermuthung, Erwartung, muth-
Conjecturiren, conjiciren, t. muthmaßen, vermuthen, erra-
Conisch, adv. konisch, kegelförmig, kegelicht, tutenförmig. [then.
der Conisector, Kegelschneider. Conjugal, adj. ehelich.
das Conjugium, die Ehe, eheliche Verbindung. [Zeitwörter.
die Conjugation, Abwandlung, Abänderung, Formirung der Conjugiren, t. abwandeln, Zeitwörter abendigen. [Bindewort.
die Conjunction, Verbindung, —einigung, Zusammenkunft; der Conjunctiv, modus conjunctivus, die Form des Zeitwor-
tes in abhängigen und Objectiv-Sätzen der oratio obliqua, oder Form der angeführten Rede.
die Conjunctur, das Zusammentreffen der Umstände, die günstige Gelegenheit, die Zeitverhältniß, Zeitläufte.
Conjungiren, t. verbinden, vereinigen. [der Verschworne.
die Conjuration, Verschwörung. der Conjurat, Conjurant, Conjurirer, i. sich verschwören, in eine Verschwörung, einen Connaissabel, adj. erkenndar, kenntlich. [Mitwehenden treten.
die Connaissance, Kenntniß, Bekanntschaft, Kunde.
d. Connaissement, der Erkennungsschein, Seefrachtbrief, Ver-
der Connaisseur, Kenner, Kunstkenner. [ladungsschein.
die Connaisseuse, Kennerinn, Kunstkennerinn. [sammenhangen.
Connectiren, t. verbinden, verknüpfen; i. verbunden seyn, zu-
der Connetable, ehemals der französische Kronfeldherr.
Connex, adj. verbunden, verknüpft, anhangend, zusammenhan-
die Connexa, verbundene, angehängte Dinge. [gend.
die Conexion, der Connexus, die Verbindung, Bekanntschaft, Gemeinschaft, der Zusammenhang, das Verhältniß. [sung.
die Connivenz, Nachsicht, Vergünstigung, Duldung, Zulas-
Connivieren, i. nachsehen, geschehen lassen, durch die Finger
das Connubium, Conjugium, die Ehe. [sehen.
der Cönobiarch, Vorsteher eines Klosters. Cönobitisch,
der Cönobit, Mönch. das Cönobium, Kloster. [lößlerisch.
die Conquassation, Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung,
der Conquerant, Conquestor, Eroberer. [Zerknirschung.
Conqueriren, t. erobern. die Conquete, Eroberung, Beute.
Conquiesciren, i. beruhen, verbleiben, bewenden.
Conquiriren, t. zusammensuchen, ausstöbern, requiriren.
der Conrector, Condirector, Mitvorsteher, zweiter Lehrer.
das Conrectorat, Amt u. Amtswohnung des Conrectors.
die Consanguinität, Blutsfreundschaft, —verwandschaft.
Conscendiren, besteigen. die Conscienz, das Gewissen, Be-
der Conscius, d. Mitwisser, -bewußte. [wußtseyn, d. Mitwissen.
Conscientiös, adv. n. adj. gewissenhaft, nach bestem Wissen.
Conscindiren, t. zerschneiden, zerreißen, zerstückeln.
der Conscribent, Aufschreiber, Zusammenschreiber, Stoppler.
der Conscribirte, Aufgeschriebene, Kriegsdienstpflichtige.
Conscribiren, t. aufschreiben, Mannschaft aufheben.
die Conscription, Aufhebung, -schreibung, Aufgebot, Heerbann.
das Conscriptionsbüreau, das Aufhebungsamt, d. Werbe—.
der Conscriptionscommissair, der Aufhebungscommissair.
Conscriptionspflichtig, adj. kriegsdienstpflichtig, dazu ob.
d. Conscercant, Einfeger, -weiber, Mehrreiser. [verbindlich.
die Consecration, Einweihung, Einsegnung, Confirmation.
Consecriren, t. einweihen, einsegnen, heiligen, widmen, weihen.
das Consectarium, der Folgesatz, Zusatz.
Consectiren, erstreben, ertrachten, ringen nach. [ge, Nachfolge.
Consecutiv, adj. aufeinander folgend. die Consecution, Fol-
der Consil, Rath, Rathsversammlung, Staatsrath.
der Consenior, ein Mitältester. das Consentiorat, die Mitäl-
testenwürde. [Erlaubniß, Bewilligungsschein.
der Consens, die Zustimmung, Einwilligung, Genehmigung,
der Consensual-Contract, Vertrag über stillschweigende Leistung.
das Consentement, die Genehmigung, Einwilligung, Consens.
Consentiren, t. einwilligen, beipflichten, zustimmen, genehmigen.
die Consequence, Consequenz, Folge, Folgerung, Folgerich-
tigkeit, Wichtigkeit, Beharrlichkeit.
Consequent, adj. folgerecht, schlußrichtig, sich selbst getreu.
der Consequenzenmacher, Folgerer, Folgenmacher, -jieber.
die Consequenzmacherei, Folgenmacherei, Folgerei, Schlieff—.
der Conservateur, —vator, Erhalter, Bewahrer, Aufseher.
die Conservation, Aufbewahrung, Erhaltung. [nungsbrille.
die Conservations-Brille, verneinte Schutzbrille, Schoo.
d. Conservatorium, —toir, Erhaltungsanstalt, Kunstkammer.
die Conserve, der Kräuterzucker; die Sicherheitsflotte; das Außenwerk. [dauern, frisch u. blühend bleiben.
Conserviren, bewahren, aufbewahren, erhalten; r. sich halten, der Consessus, die Sitzung, Versammlung, Conferenz, Amtsge-
Considerabel, adj. beträchtlich, wichtig, ansehnlich. [sellschaft.
die Consideration, Betrachtung, Erwägung, Ueberlegung, Wichtigkeit, Erheblichkeit, Hochachtung. [hochachten.
Considériren, t. betrachten, erwägen, berücksichtigen, schätzen, der Consignatär, Consignatarius, Mitunterzeichner (von Zeugnissen), Gegenbescheiniger. [Aufzeichnung.
die Consignation, Zeichnung, Ueberschreibung, Verpfiegelung, die Consigne, Losung, Einweisung einer Schildwache.
Consigniren, t. zeichnen, bezeichnen, überschreiben, verpfegen.
der Consiliarius, Rath, Rathsherr, Rathgeber. [Vorschlag.
das Consilium, die Berathschlagung, der Rathschluß, -schlag,
Consistent, adj. dicht, fest, derb, haltbar, beständam, dauernd.
die Consistenz, Dichtheit, Festigkeit, Derbheit, Haltbarkeit, der Bestand, die Selbstständigkeit. [liche Gericht.
das Consistorium, der Kirchenrath, geistliche Rath, das geist-
der Consistorialis, Consistorialrath, Kirchenrath, Mitglied
die Consobrinen, Geschwister-Kinder. [des Consistoriums
Consolant, adj. tröstend, beruhigend, trostreich, tröstlich.
die Consolation, Tröstung, Beruhigung, Beruhigung.
die Console, der Kragstein, Sparrenkopf, das Wandgestell.
das Consoletischchen, Wands, ob. Pfeilertischchen, Spiegel—.
die Consolidation, Consolidirung, die Festmachung, Feststellung, Begründung, Sicherung, Deckung.
Consolidiren, t. vereinigen, befestigen, gründen, begründen; einverleiben, sichern, decken. [oder Staatsschulden.
die Consols, consolidated stocks, consolidirte, gedeckte Fonds

Digitized by Google

das Consommé, die Kraftbrühe, Kraftsuppe.
der Consonant, Mitlauter, Mitlaut, stummer Klang b. Wundes.
Consonant, adj. mitklingend, einstimmig, zusammenstimmend.
d. Consonante, Staudharfe, Spitzharfe. [rinende Töne, Reime.
die Consonanzen, Gleichklänge, Zusammenstimmungen, consonanten, i. zusammenklingen, übereinstimmen.
Consopiren, einschläfern, beruhigen, friedigen. [Gleichgesinnte.
die Consorten, Genossen, Theilnehmer, Gespane, Theilhaber,
das Consortium, die Genossenschaft, Gemeinschaft, die Ehe.
der Conspectus, Ueberblick, Ansicht, Uebersicht, Verzeichniß.
der Conspirant, der Verschworne, Meuter, Complotteur.
Conspiration, Verschwörung, Meuterei, Verrätherei.
Conspiriren, i. zusammenstimmen, sich verschwören.
der Consponsor, Mitbürge, Mitschuldner, Mitpathe.
der Constabel, Constabler, Feuerwerker, Büchsenmeister, Constabiliren, mitbefestigen. [Stück, Polizeidiener in England.
Constant, adj. beständig, standhaft, beharrlich, gewiß. anerb. Constanz, Constantia, b. Beständigkeit. [kannt, herrschend.
der Constantiawein, Kapwein von der Stadt Constantia auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung. [bekräftigen, erhärten.
Constatiren, t. vergewissern, beweisen, darthun, bestätigen, die Constellation, die Stellung der Sterne, der Gestirnstand, das Sternbild; die Nativität, das Horoskop. [Verwirrung.
die Consternation, Verstürzung, Verlegenheit, der Schreck, die Consterniren, t. bestürzt machen, in Verlegenheit setzen, aus der Fassung bringen, verblüffen, verdutzen. [hebelt.
Consternirt, adj. bestürzt, verblüfft, betroffen, verdutzt, stutzig, die Constipation, Verhärtung, Verstopfung, Hartleibigkeit, Constipiren, verstopfen, hartleibig machen. [Indigestion.
Constipantia, Durchlauf hemmende Mittel.
der Constituent, Vollmachtgeber, Mandant. [der Körperbau.
d. Constitution, Staatsverfassung, Anordnung, Beschaffenheit, Constituiren, festsetzen, einsetzen; belangen, zur Rede stellen.
Constituirend, festsetzend, die Staatsverfassung entwerfend.
der Constitutor, Anordner, Stifter, Festsetzer, Entwerfer.
Constitutiv, adj. festsetzend, bestimmend, verfassend.
der Constitutus, der Stellvertreter, Beigeordnete.
die Constriction, Zusammenziehung, Beschränkung.
Constringentia, zusammenziehende Heilmittel.
Constringiren, zusammenziehen, binden, verschränken.
die Construction, der Bau, die Zusammensetzung, die Verbindung der Theile; die Wortfügung, der Satzbau; der Aufriß.
Construiren, t. aufbauen, zusammensetzen, errichten; aufreißen.
die Consubstantialität, Mitwesenheit, Wesens-Einheit.
d. Consubstantiation, d. göttliche Mitgegenwart im h. Abendmahl.
Consubstantiell, von gleichem Wesen, gleichartig. [mahle.
d. Consul, Bürgermeister, Rathshaupt; Handelsbevollmächtigt.
Consularisch, den Consul betreffend, vom C. ausgehend. [ter.
d. Consulat, d. Consulswürde, d. —amt, d. Consulswohnung.
der Consulent, Berather, Rechtsberather, Anwalt, Rechtsconsuliren, t. zu Rathe ziehen, um Rath fragen. [freund.
die Consulta, Gerichtshof, Berathschlagung, Staatsrath.
die Consultation, Berathschlagung, Berathung mehrer Aerzte.
Consultiren, i. berathschlagen, überlegen, sich besprechen.
Consulto, adv. absichtlich, mit Vorbedacht, geflissentlich.
Consulte, adv. bedächtig, vorsichtig, mit Ueberlegung, behutsam.
der Consument, der Verbraucher, Verzehrer, Verbrieber.
Consumiren, verzehren, verbrauchen. [sag, Verbrieb.
die Consumtion, das Consumo, der Verbrauch, Bedarf, Abdie Consumtibilien, Verbrauchsachen, Genußwaaren.
die Consumtions-Accise, die Verbrauchs- oder Bedarfsteuer.
die Consummation, Zusammenrechnung, Vollendung, Vollzie-
Consummiren, t. zusammenrechnen, vollenden. [sung.
der Contact, die Berührung, Belastung, das Berühren.
die Contagion, Ansteckung, Seuche, Pest. [d. Ansteckungsgift.
Contagiös, ansteckend. das Contagium, der Ansteckungsstoff
die Contagiosität, die ansteckende Kraft oder Beschaffenheit.
Contagionist, Behafter der ansteckenden Kraft r. Krankheit.
die Contamination, Verunreinigung, Besteckung.
Contaminiren, t. bestecken, verunreinigen, beflecken.
Contant, (.Comptant. [Beschaulichkeit, Andacht.
die Contemplation, Beschauung, Betrachtung, Anschauung,
Contemplativ, adj. betrachtend, beschauend, beschaulich, tief-
Contempliren, t. betrachten, beschauen, erwägen. [sinnig.
Contemporär, gleichzeitig. Contemporaneus, f. Coaeta—,
die Contenance, Haltung, Fassung, Mäßigung, Bezähmung,
Content, adj. zufrieden, vergnügt, beruhigt. [Zurückhaltung.
die Contenta, Inhalt, Inhaltspunkte, Bestandtheile r. Schrift.
Contentement, Zufriedenheit, Gesundheit (Zuruf b. Nissen).
die Contenten, Verzeichnisse der angekommenen Schiffe, Schiffer, Waaren und Empfänger, Ladungslisten. [zahlen.
Contentiren, t. befriedigen, zufriedenstellen, Genüge thun, bezahlen.
Contentiös, adj. streitlustig, streitsüchtig, zänkisch, zwistig.
Contention, Streitigkeit, Anstrengung, Bestrebung, Wetteifer.
das Conterfei, Contrefait, Portrait, Abbildung, Nachbild,
Conterfeien, abmalen, abschildern, abbilden. [Gemälde.
die Contestation, der Streit, die Bestreitung; die Bezeugung;
Contestabel, adj. streitig, bestreitbar. [die Beantwortung
Contestiren, t. bestreiten, streitig machen; bezeugen, betheuern.
der Contert, Zusammenhang, Gedankenfolge, Redeverbindung.
die Contextur, Verwebung, Verbindung, der Zusammenhang.
Contignation, Gebälke, Sparwerk, Balkenwerk, Zimmerung.
Contiguirlich, adj. angränzend, berührend, anstoßend.
die Contiguität, Angränzung, Berührung, das Anstoßen.
der u. das Continent, b. Festland, feste Land. [mit d. Festlande.
das Continentalsystem, d. Ausschließung Englands v. Handel
die Continenz, Enthaltung, Mäßigung, Enthaltsamkeit.
das Contingens, das Zufällige; —tia, Zufälligkeiten.
das Contingent, d. Obliegenheit, der Pflichttheil, der Pflicht-
die Contingenz, Zufälligkeit, Ungewißheit. [beitrag.
Contingiren, sich weigern, zutragen, berühren, treffen.
die Continuation, Fortdauer, -setzung. Continuator, Fort-
Continuell, fortdauernd, stetig, beständig, unaufhörlich. [setzer.
Continuiren, fortfahren, fortsetzen, fortdauern, anhalten.
Continuirlich, beständig, unablässig, fortdauernd. [halten.
Continuität, Stetigkeit, Fortlaufen, Aneinanderhangen, Anda das Continuum, die stetige Größe, das Unzutrennbrechene.
das Conto, Rechnung. Conto corrente, laufende Rechnung.
Conto saldo, die bezahlte Rechnung. d. Conto vecchio, alte
die Contorni, Umgebungen, Umgegend, Umriß. [Rechnung.
die Contorniatmünze, die Randrinnenmünze.
Contorquiren, t. verdrehen, verzerren, verziehen, verrenken.
die Contorsion, die Verdrehung, Verrenkung, Verzerrung.
der Contour, Umriß, Umfang, Umfeeis, einer Zeichnung.
Contouriren, contorniren. Umrisse machen, abrunden.
Contourniert, —tourirt, adj. gezeichnet, entworfen; verdreht,
Contra, prp. gegen, entgegen, wider. [krumm, schief.
die Contrabande, der Contrabaß, s. Contrebaß.
der Contracambio, Gegenwechsel, Rückwechsel.
der Contract, Vertrag, Uebereinkunft, Abkommniß, Vergleich.
Contract, adj. gelähmt, gliederlahm, gichtisch, verzerrt.
die Contraction, Zusammenziehung, Verkürzung, Lähmung.
Contractibel, adj. verkürzbar, zusammenziehlich.
die Contractibilität, Zusammenziehungsfähigkeit.
Contractur, Lähmung, Contraction. [streiter
der Contradicent, Gegner, Widersprecher, Widerfechter, Be-

Digitized by Google

Contradiciren, widersprechen, gegenreden, bestreiten, in Abrede stellen. [spruch, die Abrede, Bestreitung, Einwendung.
die Contradiction, Gegenrede, Widersprechung, der Widerder Contradictor, Widersprecher; der Massenanwalt, Anwalt des Concursschuldners. [sprüchlich, widerstreitend.
Contradictorisch, widersprechend, widersprecherisch, widerdie Contrafaction, Nachahmung, Nachbildung, Nachmachen,
die Contrafissur, Gegenspalte, —öffnung, —bruch. [Nachbruck.
der Contrahent, Vertragschließer, Bergleicher, der Uebereinkommende, Stipulant. [einen Vertrag schließen.
Contrahiren, zusammenziehen, einig werden, übereinkommen,
Contraliciriren, überbieten, Einem in d. Kauf fallen od. treten.
Contraponiren, ab- od. zuschreiben, Buchcinträge berichtigen.
die Contrapositiön, Gegensetzung, Berichtigung, Deckung
der Contrapost, Gegentag, Antithesis. [einer Wechselschuld.
die Contrapostaune, ein Baß in der Orgel.
der Contrapunkt, die Tonsetzkunst, der Stimmenwechsel.
die Contrarietät, der Widerspruch, das Widerstreben, die Un-
Contrariiren, widerstreiten, entgegen seyn. [einstimmigkeit.
das Contrarium, pl. die Contraria, Gegentheil, Gegensatz,
Conträr, entgegen, widrig, zuwider, widerwärtig. [Entgegnung.
das Conträrbuch, Contrabuch, Gegenrechnungsbuch.
die Contrasignatur, Gegenzeichnung, Mitunterschrift.
Contrasigniren, gegenzeichnen, mitunterschreiben.
der Contrast, Gegensatz, Abstich, Abstand, Widerstreit.
Contrastiren, i. abstechen, widerstrechen, entgegenstehen.
das Contrasubject, d. Zugegengesatz. d. Contratöne, Baß-
der Contravenient, Uebertreter, Entgegenhandler. [unter C.
Contraveniren, entgegenhandeln, übertreten, vertragswidrig handeln. [Bruch, das Zuwiderhandeln.
die Contravention, Contravenienz, Uebertretung, Verstoß,
Contravotiren, gegenstimmen. Contre, gegen, entgegen, wi-
der Contre-Admiral, Unterflottenführer. [der.
Contre-Approchen, Gegenlaufgräben. [Gegengewicht halten.
die Contrebalance, d. Gegengewicht. Contrebalanciren, d.
die Contrebande, Schleichwaare, verbotene Waare, Schleichhandel, die Schmuggelei. [handeln, einschwärzen.
Contrebandiren, Schleichhandel treiben, schmuggeln, schleich-
der Contrebandier, Schleichhändler, Schmuggler, Schwärzer.
der Contrebaß, Contreviolon, die große Baßgeige.
die Contrebatterie, der Gegengeschützwall. [hindern.
Contrecarriren, entgegenarbeiten, widerstreben, hintertreiben,
der Contre-Change, Gegentausch, Einwechsel.
der Contre-Chassis, Gegenfenster, Vorfenster, Winterfenster.
der Contrecoeur, die Hinterwand des Camins.
der Contrecoup, Gegenschlag, Rückprall, Querstrich.
die Contre-Epaulette, das Achselband ohne Bart.
der Contrefort, Gegenstreifer, Strebpfeiler, Widerlage.
die Contrefuge, Doppelfuge, Gegenfuge.
die Contregarde, Bollwerkswehre, Schutzwall, Stirnband.
der Contrejour, Gegenlicht, Gegenschein. [rung.
der Contreletztre, der Gegenbrief, Rückschein, die Rückversiche-
Contremandiren, abbestellen, gegenbestellen, absagen.
die Contremarque, das Gegenzeichen, Gegenbillet.
der Contremarsche, Gegenmarsch, Gegenzug.
die Contremine, Gegenmine, Gegenanstalt.
Contreminiren, Gegenminen machen, entgegenarbeiten.
die Contreordre, d. Gegenbefehl. d. Contreparade, d. Wehr-
Contrepariren, wehren, abwehren, abschirmen. [r. Obschirm.
die Contreparte, Gegenstimme, Gegenbuch. die Contrepart,
d. Contrepas, Gegenschritt; falscher Tanzschritt. [Gegenpartei.
die Contrepassation, Rückabtretung eines Wechsels.
der Contrepied, die Gegenspur, das Gegentheil.
der Contrepoids, Gegengewicht, Gleichgewichtsstange.
die Contrerevolution, Gegenumwälzung. [Gegenlist.
Contrevolutionär, gegenumwälzend. die Contrerüse,
die Contre-Xonde, Gegenrunde. [graben.
die Contrescarpe, Gegenböschung, Außenböschung d. Festungs-
das Contresignal, Gegenzeichen. Contresignaliren, Ge-
das Contresigne, Feldgeschrei. [genzeichen geben.
der Contretanz, Reigen, Reihen, Gegen, Wechseltanz.
das Contretemps, Contratempo, unerwartetes Hinderniß,
die Contreterrasse, der Gegenwall. [Unfall, zur Unzeit.
Contrevallation, Contravallationslinie, Gegenverschanzung.
die Contretranchee, Gegenlaufgraben. die Contrevirsire, der
Contribuabel, steuerbar, steuerpflichtig. [Gegenbesuch.
der Contribuent, Beisteurer, Beiträger.
Contribuiren, beisteuern, beitragen, zuschießen. [schatzung.
die Contribution, Beisteuer, Kriegssteuer, Schatzung, Brand-
die Contrition, Zerknirschung. die Contrôle, Gegenrechnung,
der Contrôleur, Gegentrechner, —schreiber. [—verzeichniß.
Controliren, gegenrechnen, beaufsichtigen, nachrechnen.
der Controvers, ein gelehrter Streit, die Disputation.
Controversiren, streiten, Streitschriften wechseln. [rdner.
der Controversist, Streitschriftler, Religionsstreiter, Kampfder Contubernal, Stubengesell, Stubenbursch.
die Contubernität, die Stubengesellschaft.
das Contubernium, d. Beisammenwohnen. [nen; Quarantaine.
die Contumaz, Widerspänstigkeit, d. Ausbleiben, NichterscheiContumaziren, wegen Ungehorsams anklagen.
der Contumaz-Cordon, die Absonderungslinie.
das Contumazhaus, Siechenhaus, Pest—, Absonderungs—.
Conturbiren, t. verwirren, beunruhigen.
die Conturbation, Verwirrung, Bestürzung.
die Contusion, Quetschung, leichte Verwundung.
der Contutor, Mitvormund. der Conus, Kegel. [Herstellung.
der Convalescent, d. Genesende. d. Convalescenz, Genesung,
Convalescíren, i. genesen, gesund werden, sich erholen.
der Convalescírte, Genesene, Gesundgewordene, Hergestellte.
Convenabel, adj. passend, schicklich, geziemend, anständig.
die Convenienz, Convenance, Schicklichkeit, Pastlichkeit, Ue-
die Convenation, Koppeljagd. [bereinkunft, Verreinigung.
Conveniren, übereinkommen, sich schicken, passen. [Kloster.
der Convent, Verein, Zusammenkunft, Versammlung, das
das Conventikel, die Winkelversammlung.
die Convention, Uebereinkunft, Vertrag.
das Conventionsgeld, Vertragsgeld deutscher Reichsstände.
Conventionell, adj. herkömmlich, üblich, vertragsmäßig.
der Conventual, Klosterbruder, Stiftsherr. Conventualinn,
Convergent, zusammenlaufend, annähernd. [Klosterfrau.
die Convergenz, das Zusammenlaufen, die Annäherung.
Convergiren, zusammenlaufen, sich gegenseitig annähern.
die Converfa, die Betehrte, Profelytinn. [gang, Verkehr.
die Conversation, das Gespräch, die Unterhaltung, der Um-
das Conversatorium, Unterhaltungszimmer, —verein, Plan-
die Conversion, Bekehrung. [derstube, Sprechgesellschaft.
Conversiren, sich unterreden, unterhalten. [Proselyt.
der Converfus, Convertit, der Bekehrte, Uebergetretene,
Convertibel, bekehrbar, umkehrbar. Convertiren, bekehren,
die Convertitrin, Converfa, Bekehrte. [umkehren.
Convex, rund erhaben, gewölbt, bauchicht, linsenförmig.
Convex concav, hoch und hohlrund.
Convexconvex, doppelt hochrund, linsenförmig. [fläche.
die Convexität, die Runderhabenheit, linsenförmigkeit, Vogen-
das Convicium, die Schmähung, Läfterung.
das Convict, der Freutisch. der Convictorist, Freitischgänger.

Digitized by Google

das Convictorium, der Speisesaal. die Conviction, Ueberführung. [führung, Ueberzeugung.
das Convivium, Gastmahl, Schmaus, Gelage. [berufung.
der Convive, Gast, Tischgenoß. die Convocation, Zusammenberufung. Convociren, zusammenrufen. [leitschiff, die Zuführer.
der Convoi, die Begleitung, Bedeckung, Beschirmung, das Geleit.
der Convoyer, Postbegleiter, Geleiter. Convoyiren, geleiten, Convoitiſe, Lüſternheit, Begierde. [begleiten. decken, schützen.
b. Convolut, Bündel, Pack, Rolle. b. Convolvulus, Winde.
die Convulſion, Zuckung. b. Krampf. Convulſiviſch, krampfhaft.
der Convulſionär, Krampfhafte, Verzuckte. [haft, zuckend.
b. Cooperation, Mitwirkung. b. Cooperator, —trice, Mitcooperiren, mitarbeiten, wirken, helfen. [arbeiter, Amtsgehilfe.
Cooptiren, t. annehmen, erwählen. [Gleichstellung.
die Coordination, Zuordnung, Beiordnung, Beigesellung.
Coordiniren, t. beigesellen, gleichsetzen, zuordnen, beiordnen.
der Copal, bernsteinähnliches Baumharz. Copeilich, adv. ab
die Copeke, kleine russische Münze v. etwa 3 Pfenn. [schriftlich.
die Copie, Abschrift, Nachzeichnung, Nachstich, Nachdruck.
das Copialbuch, Copirbuch, Abschriftenbuch.
die Copialien, Abschreiberein, Abschreibgebühren. [neu.
Copiös, reichlich, überflüssig. Copiren, abschreiben, nachzeichnen.
b. Copirung, Abschreiben, Nachzeichnen. b. Copist, Abschreiber.
die Copisterei, Abschreiberei. die Copropriétät, das Mitei
der Copropriétär, Miteigenthümer, Mitbesitzer. [genthum.
die Copula, das Band, der Verband, Verbindungsbegriff.
die Copulation, Verbindung, Trauung, Verehelichung, Ver
Copulativ, vereinigend, verbindend, hierdurch. [mählung.
der Copulator, Verbinder, Trauer, Vermähler. [gen.
Copuliren, t. verbinden, trauen, vermählen, einfeugen; zwei
Coquelicot, hahnkammroth, hochroth, klatschrosenroth.
Coquet, adj. gefallsüchtig, buhlerisch, eroberungssüchtig, manne.
die Coquette, Gefallsüchtige, Lockerin, Anglerin, Buhlerinn.
die Coqueterie, Gefallsucht, Eroberungslust, Liebeli, Buhlkunst, Liebhabergasp, Buhlerei, Reizsucht, Fanggier.
Coquettiren, i. buhlen, liebeln, gefallsüchtig seyn. [pfanne.
die Coquille, Muschelschale, d. Schaalthier, Conchilie; b. Bänd
Coquillage, Muschelwerk. b. Coquin, Schelm, Schuft, Schurke.
die Coquinerie, Schelmerei, Schurkerei, Schuftenstreich.
die Corallithen, Korallenversteinerungen. [nehmen.
Coramixen, t. vornehmen, zu Rede stellen, ausfragen, coram
Coranzen, curanzen, anschelten, anspräuen.
der Corbillon, das Körbchenspiel.
Cordat, adj. herzlich, bieder, aufrichtig, zutraulich. [faden.
die Corde, f. Chorde. die Cordel, Cordelle, Schnur, Bind
der Cordelier, Strickmönch, Franziscanermönch.
Cordeliren, t. zwirnen. Cordeliet, gezwirnt.
Cordial, herzlich, herzig, traulich; herzlaut. [Biederkeit.
das Cordiale, die Herzstärkung. die Cordialität, Herzlichkeit,
die Cordie, b. Cebesstrauch, schwarze Brustbeere, d. Alaunholz.
die Cordilleras, das Kettengebirge. der Cordon, die Schnur,
der Cordonist, Gränzsoldat. [linie, Gränzbesatzung.
der Corduan, Bock- od. Ziegenleder v. d. St. Cordova in Span.
Cormoran, schwarzer Pelikan, schwarze Kropfgans, Seerabe.
der Cornac, Elephantenführer. die Cornea, Hornhaut.
der Cornelbaum, Hirschenbaum, Hartriegel, Herlschenbaum.
der Cornet, Reiterfähnrich, Standartenträger. [baude.
die Cornette, Reiterfahne, Standarte, Schiffsflagge; Nacht
der Cornetto, Cornettino, das Krummhorn, Zinkhorn.
die Corniche, der Karnieß, Gesimskranz. [nerstein.
die Corniere, Kehlstein, Winkelstein, Einkehle. die Cornulithen, Hör
der Cornut, Hornträger, Buchdrucker-Halbgesell.
Corollitisch, belaubt, mit Laubwerk geziert.
die Corolla, das Kränzchen, die Blumenkrone.
das Corollarium, der Zusatz, die Zugabe. [mütze d. Verbrecher.
der Coroner, Leichenbeschauer. b. Corozo, Teufelsmütze, Spitze
der Corporal, Rottmeister, Unterofficier. das Corporale, das
die Corporalschaft, Rotte, Rottschaft. [gemeinte Mestnch.
die Corporation, Innung, Zunft, Gemeinde, d. Verein, Gilde.
Corporell, körperlich, leiblich. Corporisiciren, verkörpern,
die Corporisication, —ization, Verkörperung. [berdichten.
das Corps, der Körper, der Heerhaufen, die Schaar, das Ganze.
Corps d'Armée, Hauptheer. Corps de Bataille, Haupttreffen.
Corps de Garde, Wachhaus. Corps de Génie, b. Rüstschaar.
Corps de Logis, Hauptgebäude. Corps de Reserve, Hin
Corps detaché, ein abgesonderter Heerhaufe. [terreserve.
Corps diplomatique, der Gesandten-Verein. [Streifcorps.
Corps legislatif, der Gesetzgeber-Verein. Corps volant, d.
Corpulent, adj. wohlbeleibt, feist, dickleibig, wohlgenährt.
die Corpulenz, Wohlbeleibtheit, Embonpoint. [Art Schrift.
das Corpus, der Körper, die Gesellschaft, das Collegium, eine
die Corpuscular-Philosophie, Urkörperlehre, Atomenlehre,
das Corpusculum, Körperchen. [das atomistische System.
Correct, richtig, fehlerfrei, sprachrichtig, druckrichtig, kunstgerecht, regelrecht. [Sprachrichtigkeit.
die Correctheit, Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Fehlerlosigkeit,
die Correction, die Berichtigung, Verbesserung, Züchtigung.
d. Correctionär, Züchtling, Sträfling. d. Corrector, Besse
d. Corrector, Berichtiger, Verbesserer. [rungsmittel, Zuchtmittel.
das Correctorium, Strafzimmer, Bußgemach.
die Correctur, Berichtigung, Durchsicht, Verbesserung.
der Correcturbogen, Durchsichtbogen, Berichtigungsbogen.
der Correferent, Mit- oder Gegenberichterstatter, der beigeord
Correferiren, mitberichten. [nete Mitvortrag-Führer.
der Corregidor, Stadtrichter, Polizeimeister.
die Correlation, wechselseitige Beziehung.
die Correlata, in Wechselbeziehung stehende Dinge.
Correlativ, wechselbeziehlich, gegenseitig bezogen.
Correpetiren, mitwiederholen. Correpetitor, Wiederho
die Correption, Ergreifung, Kürzung. [lungsaufseher.
der Correspondent, Briefwechsler. —schreiber, Briefkreund.
die Correspondenz, der Briefwechsel, briefliche Verkehr.
Correspondiren, in Briefwechsel stehen; Bezug haben, übereind. Correus, d. Correa, Mitschuldige. [stimmen, entsprechen.
die Correi, die Mitschuldigen. der Corridor, Zirkgang, Zwis
die Corriera, das Postschiff. [schen, bedeckter G. z.w. Zimmern.
die Corrigenda, Verbesserungen, Berichtigungen, Druckfehler.
d. Corrigentia, unschädliche Beimischungen. [verbesserlich.
Corrigiren, verbessern, berichtigen, säubern. Corrigibel, adj.
Corripiren, t. ergreifen, erhaschen, kurz aussprechen.
der Corrivalis, Mitbuhendbuhler. das Corroborativ, Stär
Corroboriren, t. stärken, kräftigen. [kungsmittel.
die Corrodentia, Aetz- oder Beizmittel. Corrodiren, t. zer
Corrosiv, adj. ätzend, beizend, fressend. [nagen, zerbeizen.
das Corrosiv, Beizmittel, Aetzmittel. Auflösungsmittel.
Corrumpiren, t. verderben, verführen, bestechen.
Corrupt, verdorben, verderblich, schlecht, sittenlich.
die Corruptel, Verderbnis, Verführung, Verführung.
Corruptibel, adj. verderblich, verweslich, bestechlich. [keit.
die Corruptibilität, Verderblichkeit, —weslichkeit; Bestechlich
die Corruption, Verderbnis, Verderbtheit, Verschlimmerung,
der Corsar, Raubschiffer, Seeräuber, Caper. [Fäulniß.
das Corset, Leibchen, Mieder, Schnürleib, Brustlag.
das Corsolet, Schnürleibchen, Brustlätzchen.
das Cortège, das Geleit, Ehrengeleit, Staatsgefolge.
der Cortejo, spanischer Cicisbee, Frauenbegleiter.

Digitized by Google

die Cortes, d. Versammlung der Stände, Reichsstände in Span.
die Cortina, der Kessel, Dreifuß, Sitz der weissagenden Pythia.
der Corundum, ein grüner Thonstein, Diamantspath in Corodie Corusication, das Schimmern, Blitzen, Lichtglanz. [mandel.
die Corvette, das Kriegsschiff, Zugschiff, bewaffneter Schnellsegler zum Recognosciren. Cosik, adj. derlig, dossig. [flütze.
die Cosecante, die Nebenschnittslinie, der Cosinus, die Nebendie Cosstüme, die öffentliche Tracht, das Gebräuchliche, die Mode.
Costümiren, dem Zeitgebrauche gemäß kleiden oder einrichten.
die Cotangente, Nebenerhöhungslinie.
die Coteletten, Rostrippchen, gebratene Kalbsrippchen.
die Coterie, das Kränzchen, die geschlossene Gesellschaft, der
der Cotillon, die Lumdrille, s. Gesellschaftstanz. [Klatschverein.
Cotiren, bezeichnen, mit Buchstaben und Ziffern versehen.
die Cotisation, Schätzung, der Anschlag, die Beitragsvertheilung.
Cotisiren, schätzen, anschlagen, beitragen. [lung.
Cotoyiren, am Ufer oder der Küste hinfahren, zur Seite gehen.
der Cotton, Cattun, das Baumwollenzeug.
die Cottonerie, die Baumwollenwaarenfabrik.
der Cottonvogel, die Pendulin- oder Beutelmeise, der Remiz.
der Coetus, die Versammlung, Menge, der Volkshaufen.
Couche! lieg' still! schweig! Couchen, still liegen.
der Coujon, s. Coion. die Coulage, d. Ablaufen, Auslaufen,
Coulamment, adj. leicht, gelänig, fliessend. [Leckage.
Coulant, adj. fliessend. Couleur, Farbe, Gesichts- u. Trumpfdie Coulevrin, Feldschlange, lange Kanone. [farbe, Anstrich.
das Coulis, die Seifbrühe, durchgeseihete Kraftbrühe.
die Coulisse, Schiebewand, Blend-, Bühnen-, bewegliche Wand.
der Coup, Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schnitt, Strich, Streich,
Wurf, Zug, Griff, Schuß, Zug, Schub, Ruck. [stutzen.
Coupiren, t. kuppen, abhöpfen, abschneiden, verschneiden, abCoupirt, durchschnitten, ver-, abgestumpft, gestutzt; abgehoben.
das Couplet, die Strophe, d. Liedchen, Gesangverz, Spottlied.
Coupletiren, t. in Versen durchziehen, in Stachelgedichten verCoupole, Kuppel, Helmdach, Dachründung, -gewölbe. [spotten.
der Coupon, Abschnitt, Zinsschein, Abschnittsschein, Leisten—.
die Coupüre, der Abschnitt, Durchstich.
die Cour, der Hof, die Aufwartung, die Gunstbewerbung.
die Courage, der Muth, die Herzhaftigkeit, Beherztheit.
Courageux, adj. beherzt, muthig, herzhaft, unerschrocken,
Courant, adj. laufend, gangbar, gültig, abgehend. [furchtlos.
das Courant, die gangbare Münze, grobes Silbergeld.
die Courbette, der Bogensprung.
Courbettiren, Bogensprünge machen. [mäßig, eilend.
der Courier, Eilbote, Staatsbote. Courliermäßig, eilbotender Cours, Lauf, Um-, Wechselpreis, die Richtung der Fahrt,
Coursiren, i. umlaufen, gangbar seyn. [die Poststraße.
Coursibel, adj. gangbar, umlaufend, geläufig.
der Coursier, Renner, das Rennpferd. d. Court, Gerichtshof.
die Courtage, Mäklergebühr, —lohn, das —geschäft. [Pferd.
der Courtier, Mäkler, Unterhändler. Courtaud, das gestutzte
die Courtine, der Mittelwall, Zwischenwall.
der Courtisan, Hofmann, Höfling. [schläferinn.
die Courtisane, das Hoffräulein, Hoffrau; die Buhlerinn, Beidie Courtisiren, die Cour machen, anwarten, höfeln, schmeicheln.
die Courtoisie, die Artigkeit, Ritterartigkeit, Höflichkeit; die
Titulatur in Briefen.
Courts-jours, kurze Tage, kurze Frist. der Cousin, Vetter.
die Cousine, Muhme, Base. die Coussinotten, Rosenäpfel.
das Couteau, Messer, Jagdmesser, Hirschfänger, Seitengewehr.
der Coutelas, Stutzdäbel, Hieber. der Coutil, Bettzwillich.
die Coutüme, Gewohnheit, Herkommen, Gebrauch, Usanz.
das Couvert, Umschlag, Brief—; Gedeck, Tischzeug für 1 Person.
Couvertiren, t. bedecken, einschlagen, einschliessen, einlegen.
die Couvertüre, Decke, Hülle, Bedeckung, der Umschlag.
der Crachat, der Spuck, Speichel. der Crachotte, Spuknapf.
Craintif, furchtsam, schüchtern, scheu, blöde. [Speibüchse.
die Crapula, der Rausch, Katzenjammer.
die Crapule, Völkerei, Liederlichkeit; das Gesindel, der Pöbel.
Crapulös, berauscht, betrunken.
Craß, adj. dick, fett, stark, grob, roh, grobsinnlich.
die Crassane, eine gewürzhafte Birne, der Bergamotte ähnlich.
die Cravate, Halsbinde, Halstuch, Halskrause.
der Crayon, Zeichen—, Farben—, Reiß—, Blei—, Roth—,
Kreidestift; der Entwurf, Umriß. [entwerfen.
Crayonniren, t. mit Bleistift oder Röthel zeichnen, abreißen,
d. Créance, d. Glaube, d. Vertrauen, d. Bürgschaft, Vollmacht.
der Creancier, der Gläubiger, Creditor. [mand.
der Creas, Crees, die Lederleinwand, gebleichte Doppelleinder Creationismus, die Meinung, daß Gott die Seelen erst bei
oder nach der Empfängniß schaffe.
der Creatianer, Anhänger des Creationismus. [Mensch.
die Creatur, das Geschöpf, der Günstling, Abhängling, das
die Crèche, die Spitze eines Brückenpfeilers, der Eisbock.
Credenzen, t. beglaubigen, vorstehen, darreichen.
der Credenzer, Vorkoster, Mundschenk.
der Credenzteller, Präsentirteller, Darreichteller.
der Credenztisch, Schenktisch, Anrichtetisch.
das Credenzschreiben, s. Creditiv. [glaube, d. Zahlungsfrist.
der Credit, Treue und Glauben, Vertrauen, Ansehen, der Leihder Creditbrief, Beglaubigungsschreiben, Bürgschaft, offener
das Creditsystem, die Borg- oder Leiheinrichtung. [Wechsel.
Creditiren, leihen, auf Borg geben, anvertrauen. [Gesandten.
das Creditiv, Creditenschreiben, Beglaubigungsschreiben eines
der Creditor, Gläubiger. das Creditum, das Anvertraute,
das Credo, das Glaubensbekenntniß. [Geliebene.
die Credulität, Leichtgläubigkeit.
Creiren, wählen, ernennen; creirt, ernannt.
die Creme, der Milchrahm, die Sahne, der Nidel; das Beste.
der Cremor Tartari, Weinsteinrahm.
die Crenaillerie, die Kerbschanze, das Zankenwerk. [scharte.
Crenailliren, kerben, zänken. der Creneau, d. Zinne, Schieß-
Crenelliren, t. kerben, auszacken, mit Schießscharten oder
Zinnen versehen, rändern.
die Creolen, Nachkommen der Europäer in Amerika.
der Crepe, Crepon, Krepp, der Krausflor, die krause Leinwand.
die Crepine, das Borten- oder Laufennetz, eine Art langer
die Crepita, der Pantoffel, Pantoffelschuh. [Franse.
der Crepi, der Kalkwurf, die krause Tünche. [men; t. ärgern.
Crepiren, i. krachen, platzen, bersten, verrecken, elend umkomCrepitation, Krachen, Knistern, Knirschen, Knacken, Prasseln.
die Crête, der Rand, Saum, Damm, Schopf, Busch.
der Cretifus, s. Amphimacer. [menschen.
d. Cretins, Kretinen, Kreidlinge. Weichlinge, blödsinnige Kropfder Cretinismus, die körperliche Verkümmerung mit Blödsinn
Creve coeur, Herzeleid, Kummer, Verdruß, Aerger. [verbunden.
die Crevellen, die kleinen Elephantenzähne von Guinea.
Criant, adj. schreiend, himmel- oder rachschreiend. [unfähige.
die Crida, Concurs, Schuldenwesen. der Criblarius, Zahlungsdas Crimen, Verbrechen, die Uebelthat, Missethat, Todsünde.
Criminal, criminell, peinlich. Criminalgericht, Halsgericht.
der Criminalist, Lehrer oder Kenner des peinlichen Rechts.
Criminaliter, adv. peinlich, auf Leib und Leben.
Criminiren, t. beschuldigen, bezüchtigen, zeihen. [graben.
die Crique, der kleine Hafen, Landungsplatz; Durchschnitte
die Crispation, das Kräuseln, Krauswachen, die Krümung.

Digitized by Google

die Crispatur, Kräuselung, krauses Backwerk.
die Crispinaden, Geschenke auf fremde Kosten. [schein.
die Crisstaciren, verbrieneite Bohnenkäume, zackige Austernnäume.
die Croccia, die rothe Cardinalskleidung.
der Crochet, Haken, Steinhalm. Crochiren, krümmen, häken.
Crochetiren, mit einem Haken oder Dietrich aufmachen.
der Crochetreur, Kettenträger, Lastträger. die Croisaden, Kreuzzüge. Croisiren, kreuzen, lavieren; Kreuzfuer machen. [fügen, fabrten.
die Crops, große Tabaksblätter. die Croquante, Krachtorte.
der Croquet, dünner Pfefferkuchen, Krachkuchen. [zeichnen.
Croquiren, unter den Zähnen krachen, knarpeln; flüchtig hinder Croquis, der erste Gedanke, rohe Entwurf eines Gemäldes.
die Crosse, der Schwanz der Lafette, die Kolbe, der Hirtenstab,
die Crotalen, Tanzklappern, Castagneten. [Bischofsstab.
der Croup, die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.
die Croupe, das Kreuz oder der Hinterrücken der Pferde. [zeichnen.
die Croupade, der Luftsprung eines Schulpferdes. [Theilhaber.
der Croupier, Hintersitzer; Spielgehülfe; heimlicher Helfer od.
der Crouton, das Brodrindchen, die geröstete Brodscheibe.
Crownglas, das Kronglas, ein englisches Glas.
Croyabel, adj. glaublich. das Crucifix, Bild d. gekreuzigten
die Crudität, Rohheit, Unverdaulichkeit. [Heilandes.
Cruel, grausam, hart, unmenschlich, unbarmherzig. [telmuskel.
der Cruor, das geronnene Blut. der Crural-Muskel, Schen-
die Crusade, der portugiesische Kreuzthaler von 16 Groschen, in Gold von 2 Thlrn., span. Goldmünze v. 1 Thlr. 4 — 12 Gr.
die Crusca, Kräusche, Kleie, Spreu. [ceen, Kraftentheere.
die Cruscanten, Kleie-Aussichter, Sprachreiniger. d. Crusca-
Crustuliren, etwas voressen, frühstücken.
die Cubation, Cubatur, Körperinhalt-Messung.
die Cubebe, der Eubebenpfeffer, Schwindelkörner, Hauptkörner.
Cubital, adj. den Vorderarm betreffend. Cubi—, Cubo—, s.
die Cuculle, Kappe, Reisekappe, Gugel, Kapuze. [Kub—.
die Cucumer, Gurke. der Cucuyo, ein Leuchtkäfer.
der Cubbear, Corear, Persio, rothe Indigo, dunkelrothe Farbe.
der Cuguar, Puma, der amerikanische Löwe, der rothe Tiger.
der Cuiraß, Küraß, Brustharnisch, Harnisch. der Cuirassier,
die Cuisse-Madame, Schenkelbrine. [Harnischreiter.
Cujava, s. Gujava. die Cülbüte, der Umsturz, Purzelbaum.
Cülbütiren, i. purzeln, überschlagen, stürzen, fallen.
der Cül de Paris, Pariser Damensteiß, Polstersteiß, Modesteiß.
der Culeus, Hautsack, ein häutiger Ueberzug, eine Scheide.
Culinarisch, adj. die Küche betreffend. [Tageshöhe.
die Culmination, der Durchgang durch den Mittagskreis, die
der Culminationspunkt, Gipfel—, Höhen—, d. höchste Grad.
Culminiren, i. d. höchste Höhe erreichen, d. den Meridian gehen.
der Cülot, Nestguck, das letztgeborne Kind, d. Jüngste; die Un-
terschale, der Bodensatz; die Stengel-Verzierung.
die Culotten, enge Beinkleider, Hosen. [schuldigen.
die Culpa, die Schuld. Culpabel, schuldig. Culpiren, t. be-
die Culpabilität, Strafbarkeit. Culpös, verschuldet.
Cülte, Cultus, Gottesdienst, -verehrung, Kirchengebräuche.
der Cultivateur, Cultivator, Anbauer, Landwirth, -mann.
der Cultivator, Anbaueprlug, Häufelmaschine, ein Ackerwerk.
Cultiviribar, adj. anbaufähig, bildsam, bildbar. [zeug.
Cultiviren, t. bauen, aus-, urbar machen; bilden, aus-, pflegen.
Cultivirt, adj. angebaut, urbar; gebildet, gesittet, civilisirt.
die Cultur, der Anbau, die Bearbeitung, Ausbildung, Pflege,
Geistesbildung, Civilisation. [anderungen.
die Cumulation, Anhäufung. Cumuliren, t. häufen, zugleich
die Cunctation, Zögerung, Zauderung. Cunctator, Zauderer.
Cunctiren, i. zaudern, zögern, säumen. der Cuntur, Condor,
Cupelliren, ra—, edle Metalle prüfen od. reinigen. [Geizgier.
Cupidität, Begierde, Lüsternheit. Cupido, Amor, Liebesgott.
die Cupole, Coupole, Kuppel. die Cur, Kur, Arzung, Hei-
Curabel, adj. heilbar, herstellbar. [lung. Herstellung.
der Curschmied, Heil—, Pferdearzt. Curanzen, s. Cur—.
der Curand, Mündel, Pflegsohn. d. Curandinn, Pflegetochter.
der Curat, Unterpfarrer, Pfarrhelfer, Pfarramtsverweser.
die Curateel, Vormundschaft, Pflegschaft. die Curation, Cur.
der Curator, Vormund, Pfleger, Vogt, Fürsorger, Anwalt.
das Curatorium, Pflegamt, die Vormundbestellung, Anwalt-
bestätigung. [saospinne, s. Orangespinne.
der Curaçao, Curaçao, Pomeranzen-Liqueur. die Curaß-
der Curasso, s. Kocko. die Curbe, Courbe, Curve, krumme
die Cureume, Kurkumei, Gelbwurz. [linie, das Krummholz.
der Cürde, eine Art Schaud. der Cüré, Pfarrer, s. Pelsmantel.
Cüren machen, Genuß geben, d. Hunden etwas vom Wilde geben.
die Cürette, der Blasenräumer. Curial, förmlich, kanzleimäßig.
die Curialien, Förmlichkeiten, Titel, die Courtoisie. [haus.
der Curialstyl, Kanzleistyl. die Curia, das Rathhaus, Stifts-
die Curie, die päbstliche Kanzlei; der Gerichtshof; die Stifts-
die Curiatstimme, Gesammtstimme, Classenstimme. [wohnung.
Curios, curiös, adj. neugierig, vorwitzig; sonderbar, seltsam.
die Curiosität, Neugier, Seltenheit, Sehens-, Merkwürdigkeit.
Curiren, t. heilen, herstellen. Curirt, p. genesen, hergestellt.
der Currendaner, Lauf-, Straßensänger, Oberschüler, Sing-.
die Currende, das Lauschor, die Currentschrift, fließende, gewöhnliche Schrift. [schrägliegende Schrift.
Cursiren, s. Coursiren. die Cursivschrift, Schräglchrift,
Cursorisch, fortlaufend, Gegensatz von statarisch (lesen).
der Cursus, Lauf, Gang, Lehrgang, Lernbahn. [be.
die Curvatur, Krümmung. die Curve, die Krummlinie, Cur-
das Custodiat, Hütung, Wächteramt. [hüter, Folgezeiger, Teu-
der Custos, Hüter, Aufseher, Küster, Kirchner, Glöckner; Seiten-
der Custom, engl., Zoll, Mauth. Custompenny, Eingangszoll.
der Cutter, Kutter, Schnellsegler. das Cyan, Cyanogen,
die Cyane, blaue Kornblume. Cyanit, Blauspath. [Blaukoff.
d. Cyanometer, Blaumesser. die Cyanosis, Blausucht. [Auge.
das Cydonium, die Quitte. Cyklop, Riese mit Einem runden
der Cyklus, Cykel, Kreis, Umlauf, -fang, d. Kund, Wiederkehr.
Cyklische Dichter, Cykliker, die griechischen epischen Dichter
die Cykloide, Kreislinie, Radlinie, Cirkellinie. [nach Homer.
Cykloidal, adj. kreislinig, radlinig, zirkelförmig.
die Cyklometrie, Kreismessung, Ausmessung der Cirkel.
der Cylinder, d. Walze, Welle, Rundsäule. [schnecken.
Cylindrisch, adj. walzenförmig. die Cylinderiren, Walzen-
die Cymbal, Cymbel, Schellenspiel, Schallbecken. Hackbrett.
die Cynanche, Bräune. Cynanthropie, Cynolissa, Hunds-
der Cyniker, Hundsmensch, schamloser Mensch. [muth, Tollheit.
Cynisch, adj. hündisch, schamlos, unsittlig, unsüchtig.
der Cynismus, das cynische Betragen. die Cynorexie, der
Hundshunger, Wolfshunger. [grimmel, Nichtschnur.
die Cynosure, der Hundsschwanz, d. Polarstern, Leitstern, Au-
die Cyper, die beste Baumseide; eine kleine Pflaume.
das Cyperngras, die Erdmandel. [die Porzellanschnecke.
das Cyperupulver, Puder von Fichtenholzstaub. die Cyprää,
d. Cypresse, bekannter Baum v. düsterem Ansehen, Trauerbaum.
d. Cyrille, scharlachblühende Zimmerpflanze m. eirunden Blättern.
die Cyrillischen Buchstaben, eine Art slavischer Schrift, von
dem Bischofe Cyrillus erfunden. [Blasenbaum.
der Cytisus, Geiß-, Ziegenklee, Schotenstrauch, der Bohnens.
der Czaar, Czar, Kaiser, Beherrscher von Rußland, der Groß-
die Czarewna, Czarinn, Kaiserin, Großfürstinn. [fürst.
der Czarowitsch, Sohn des Kaisers, Erb-Großfürst, Kronprinz
der Czakan, die Stockpfeife. der Czako, Tschako, Feldmütze.

Digitized by Google

D.

Da (dar, thar) adv. dort (bei dir), dann; conj. weil, als, nach-
d. Daak, nd., Nebel, Niederschlag, Schlag, Prügel. [dem, indem.
Daakig, nd., neblig, nebelicht, mistig, feucht.
Daal, nd., adv. nieder, zu Thal, herab, hinab. [schleife.
der Daasch, Daask, fr., Kuhfladen. der Däasch, fr., die Hen-
Daaschen, l. langsam seyn, sich mühsam bewegen, dreit und
träge bestellen, dähsen, zögern. [gegenwärtig.
Dabei (darpl) adv. bei diesem, damit, überdies, zugleich, nahe,
Dabeln, nd., doppeln, albern, im Brette spielen (toben).
Dableiben, l. gegenwärtig bleiben, fortfahren da zu seyn.
D'accord, einig, einverstanden, einmüthig; zugestanden.
das Dach (dach) pl. Dächer, die Bedeckung eines Hauses, das
Haus selbst, das aufliegende Gestein; der Rücken des Falken;
Dachen, l. bedachen, decken, -zwingen, -meistern. [Regenschirm.
Dächt, fr., dachig, abgedacht, abhängig, dachähnlich.
der Dachbalken, die Dachschwelle, Dachstuhlschwelle.
der Dachdecker, Ziegeldecker, Schieferdecker, Bliebdecker.
der Dächel, Tächel, das geschmolzene Eisen in den Eisenhütten.
die Dachente, Tauchente, der Schwarztaucher, die Käfrente.
Dache, fr., adj. bedacht, befliegelt, z. B. rothdachet, schwarz-.
die Dachfahne, Wind-, Wetter-, d. Wetterhahn. [Dachfenage.
das Dachfenster, Mansardefenster, die Dachöffnung, Dachlute,
der Dachfensterziegel, Ziegel zum Decken der Dachfenster.
die Dachfette, Stuhl-, Dachstuhlz, die Stuhlsäulenverbindung.
die Dachflechte, das Dachmoos, eine fadenförmige Flechte.
Dachförmig, adj. u. adv. schräg ablaufend.
der Dachforst, Dachfirst, Dachförste, d. Dachspitze, Giebelspitze,
das Dachgeschoß, das Stockwerk unter dem Dache, die Man-
sarde, Dachwohnung. [dem Rande des Daches.
das Dachgesims, der Dachkranz, vorspringende Leiste unter
das Dachgesperre, Sparren- und Lattenwerk des Daches.
der Dachhaken, Haken, die Leiter des Dachdeckers zu befestigen.
der Dachhammer, Dachdeckerhammer, Dachpickel, —fäustel.
der Dachkäfer, dachförmiger rostfarbiger Käfer.
der Dachkasten, die Dachmulde, ein Kasten der Dachdecker.
die Dachkehle, der scharfe Winkel zweier anstoßender Dächer.
der Dachkehlenboden, der Boden einer Dachkehle, wo die Zie-
die Dachkohle, schlechte Stein, Schiefer-. [gel im Kalk liegen.
die Dachlatte, Latte auf den Dachsparren. [dächern.
das Dachleckwerk, Schleckwerk von abgestuften Schindel-
der Dachmarder, Hausmarder, Steinmarder. [Punkten.
die Dachmotte, eine Art Nachtvögel, blaßgelb mit schwarzen
die Dachmühle, eine im Haustache angebrachte Hausmühle.
die Dachmulde, schräger Dachdeckerkasten zum Kalke.
die Dachmuschel, Steckmuschel, Schintenmuschel.
die Dachnase, Dachfenster m. einem kleinen Giebel. [Dachstein.
die Dachpfanne, getrümmter Dachziegel, Hohlziegel, gebogener
der Dachrahm, die Dachfette. das Dachrecht, das Traufrecht.
der Dachreiter, ein auf dem Dache angebrachtes Thürmchen.
die Dachrinne, Traufrinne, der Dachkennel. [Erde.
die Dachröhre, blecherne Abyusröhre aus der Dachrinne zur
die Dachröthe, Dachsteinfarbe. [Art kleiner Hunde.
der Dachs, fr., Tachs, ein bekanntes wildes Säugethier; eine
der Dachsbau, die unterirdische Wohnung, der Bau, die bohlen
Gänge des Dachses. [schale auf den Kupferschieferstößen.
die Dachschale, Dachwand, Flügschwarte, die taube Stein-
die Dachscharre, fr., Dachrinne rings um das Haus.
die Dachschaube, Strohschaube zum Streohdachdecken.
der Dachschiefer, ein grauer oder schwarzblauer Schiefer.
die Dachschindeln, kleine dünne Brettabschnitte z. Dachdecken.
die Dachschwelle, Dachstuhl—, Balken, d. den Dachstuhl trägt.

der Dächsel, Dächser, Deichsel, Hohldeichsel, Küfereisen, die
Dauben zu timmen, d. h. die Kimme, den Duin einzustoßen.
die Dachseichel, eine große süße Eichel. Dächseln, einen Dachs
Dachsen, fr., t. ausböhlen, eingraben, vertiefen. [hetzen
die Dachsfalle, Falle, Dachse zu fangen. d. Dachsfänger, stat-
das Dachsfell, die Dachsschwarte. [ker Dachshund.
das Dachsfett, Dachsschmalz, Heilmittel bei Verrenkungen.
der Dachsfinder, Dachsfänger, Dachshund.
Dachsgrau, adj. grau wie ein Dachs.
die Dachshaube, ein Netz, den Dachs zu fangen. [—schlieser.
der Dachshund, Dachsel—, —fänger, —finder, —kriecher.
die Dachsjagd, das Dachsgraben. [der Dachsschindeleisgen.
der Dachspan, die Dachspliesse, —spleiße, —splätte, Unterlage
die Dachssparren, die schrägen Balken des Dachgerüstes.
die Dachsspitze, Giebelspitze, First, scharfe Kante des Daches.
die Dachsspliesse, der Dachspan, eine Art großer Schindeln.
die Dachsröhre, das Dachsloch, der Dachsbau. [schwanz.
der Dachstein, Dachziegel, die anliegende Steinart, der Biber-
das Dachstroh, langes glattes Stroh zum Dachdecken.
der Dachstuhl, das Zimmerwerk, auf dem das Sparrwerk des
Daches ruht; der Dach-, Ziegel-, Schiefer-, Bleibedeckstuhl.
die Dachstuhlsaule, Dachstuhlstütze, welche d. Stuhlstette trägt.
der Dacht, f. Docht. [Backensteich, Deutzettel.
die Dachtel, Dachte, fr., Ohrfeige, Duffel, Maulschelle, der
die Dächtel, fr., eine schwächliche, ängstliche, übele Person.
Dachteln, t. ohrfeigen, maulschellten, dessen, nd.,
Dächzern, tächtern, t. sich um eines Mädchens Liebe bewerben.
Dachtenlos, fr., adj. gedankenl, geist-, langweilig, fade, blöde.
die Dachtraufe, der abtriefende Rand des Daches; Dachrinne.
die Dachtraufenziegel, unterste Ziegelreihe an d. Dachrinne.
die Dachung, das Dachdecken. [ren u. Riegel eines Daches.
die Dachverbindung, Verbindung d. Balken, Stühle, Spar-
die Dachwand, Dachschale, Flügschwarte. [Dachdecken.
der Dachziegel, dünner flacher oder getrümmter Backstein zum
Dachziegelförmig, an Gestalt einem Dachziegel ähnlich, gleich
Dachziegeln übereinander liegend.
Dädalisch, künstlich, kunstreich, erfinderisch, geschickt.
Dädi, fr., Netti, Tat, Großvater. [ßen, flottern, flammeln.
der Dädel, fr., Greis. Dädern, fr., viel reden, plandern, schwa-
Dadurch (durch thas) durch dieses, vermittelst dessen, damit.
Dafern, conj. wofern, wenn, im Falle daß, wenn anders, insofern.
Dafür (furi thas) adv. dagegen, zum Ersatz für, statt dessen.
das Dafürhalten, Meinen, Erachten, Glauben, Urtheil, Anstecht.
Dagegen (inteagan) adv. hingegen, dawider, gegen dieses;
Dagen, nd., vergleichen, entscheiden, beilegen. [conj. aber, allein.
Dägen, nd., tangen, gedeigen, e. Dogen, tüchtig, tugendlich seyn.
das Dagerlein, Daherlein, fr., d. junge Dahle od. Dohle. [ten.
Dageseh, h. bedräische Bebauchung od. Verstärkung e. Consonan-
Däggeln, fr., tängeln, den-, hämmern, flach schlagen, schärfen.
Dägtich, nd., adj. tauglich, gedeigen, tugendhaft, freundlich,
fromm, umgänglich, ehrlich, tüchtig, billigdenkend.
der Dagon, Göße der Philister, halb Fisch halb Mensch. [flätte.
Dagstätte, nd., Bergleichs-, Vermittlungs-, Schiedsgerichtsö-
Dahangen (hangan) l. sichtbar, lange, groß u. breit hangen.
Daheim (hemina) adv. zu Hause, in der Heimath.
Daher (herafun) adv. dorther, herein, einher; conj. aus dies-
sem Grunde, deswegen, deßhalb. [nähern, jagdhaft herzutreten.
Daherbeben, l. angezittert, angeschwankt kommen, sich bebend
Daherblinken (plezhan) l. einherschimmern, glänzend, fun-
kelnd herankommen, ins Feld scheinen. [nahen.
Daherbrausen, l. brausend herannahen, heranstürmen, hitzig

Daherdrohen (ztraunen) i. drohend näher kommen.
Daherfahren (faran) i. schnell herankommen, einherfahren.
Daherfliegen (flingan) i. im Fluge nahen, heranschießen.
Daherfließen (fleazzan) i. herbei-, heranfließen, -anströmen.
Dahergehen (gihan, gangan) i. einhergehen, auftreten, sich stolz, hochtrabend benehmen. [heranwälzen.
Daherwiegen (wiggan) t. heranschütten, herbeifließen lassen,
Daherglänzen (glestren) glänzend einhergehen, prunkend nahen.
Dahergleiten (glitten) i. in sanfter Bewegung herankommen, heranziehen, heranschweben. [hinweist kommen.
Daherhinken (hinchan) i. herbeihinken, heranhinken, angehen.
Daherhüpfen (hüpfan) herbeispringen, abgetrippelt kommen.
Daherjauchzen (uhhizan) jauchzend herkommen, jubelnd nahen.
Daherklingen (clingan) erschallen, klingend, klirrend nahen.
Daherkommen (cuman, queman) herbeikommen, herannahen, sich nähern, unversichtlich, keck und trotzig auftreten.
Daherkrauen (krefpan) t. schleicht hergeigen, abdrehen, herschelten, vorwinden, herlieren. [kommen.
Daherlaufen (hlaufan) i. einherlaufen, herbeilaufen, gelaufen
Daherlocken (lüchan) t. herbeilocken, heranziehen, anlocken.
Daherplumpen, i. plump einhergehen, heranstolpern, angewatschelt kommen. [selbst herbeikommen, vorprahlen.
Daherprahlen (prezzhan) i. prahlend, großsprecherisch, dünkelhaft
Daherprangen (prezzhan) i. prangend, prunkend, prächtig, glänzend einhergehen oder in's Feld scheinen.
Daherrauschen, i. brausend heranfließen, geräuschvoll nahen.
Daherrennen (hrinan) i. gerannt kommen, eilig herbeilaufen.
Dahersausen (fusan) i. heranbrausen, angesaust kommen.
Daherschallen, i. aus der Ferne erschallen, erklingen, ertönen.
Daherschalten, i. gebieterisch, befehlerisch auftreten.
Daherscheuchen (fcühan) t. herbeijagen, -anhetzen, zujagen.
Daherschleichen (fleihan) hergeschlichen kommen, sich schleichend nähern, heranfriechen. [heranwanken.
Daherschwanken, i. schwankend herankommen, herbeitaumeln,
Daherschweben (fuehan) sich schwebend nähern, leichten Schrittes herankommen. [ankommen, näher fahren.
Daherschwimmen (cuniman) heantreiben, schwimmend herbeischwingen (fuingan) heranschleudern, herwerfen, -anwerfen.
Daherfegeln, i. näher segeln, heranfahren, -schiffen. [schiffen.
Daherfprengen (fprangan) i. herangalopiren, sich i. Schnellaufe nähern; t. heraufsprengen, heranstummeln. [kommen.
Daherstampfen (ftanfan) i. heranstämpfeln, angetrampelt
Daherstürmen (fturuman) i. stürmisch, gewaltsam nahen, heranbrausen, anlaufen, tobend nahen. [kommen.
Daherstaumeln (ftumilan) i. heranschwanken, angetorkelt
Daherstoben (ftoban) stürmisch und lärmend nahen, heranbrausen, anlosen, daherstürmen, hereinbrechen. [tragen.
Daherstragen (tragan) herbeitragen, öffentlich zur Schau
Daherstreten (treten) mit gemessenem Schritte feierlich einhergehen, heranschreiten. [schießen, heranwachsen.
Daherwachsen (wuahfan) i. aufwachsen, aufschießen, aufs
Daherwallen (wuallan) angewandert kommen, herbeigefahren, heranwogen, herangezogen kommen. [heranahen.
sich Daherwälzen (wualcan) sich wälzend nähern, furchtbar
Daherziehen, i. einherziehen, sich in feierlichem Zuge nähern.
Dahier, adv. allhier, hieselbst, hier, an diesem Orte.
Dahin (hina) adv. dorthin, an jenen Ort; fort, weg.
Dahinblühen (pluan, ploan) i. verblühen, ausblühen, abblühen. die Schönheit verlieren, welken. [zu; hinschaffen.
Dahinbringen (prineau) t. vermögen, bewegen, bestimmen
Dahinbrausen, i. verbrausen, in Saus und Braus verfließen, mit Geräusch vergehen, verrauchen, verfasten, sch. [hinlaufen.
Dahineilen (ilan) i. hinwegeilen, vergehen, schnell verfließen,
Dahinfahren (faran) i. entrinnen, vergehen, sterben, verfließen.
Dahinfallen (falan) i. vergehen, abfallen, hinsinken, absterben.
Dahinfliegen (flingan) i. im Fluge schnell vergehen, bald verfließen, entrinnen, verfliegen. [gehen, entschwinden.
Dahinfließen (fluzan) i. wegfließen, entfließen, schnell verDahinfließen (fleazzan) i. sich sanft ergießen, geräuschlos und ruhig verfließen, verrinnen. [gehen, überlassen.
Dahingeben (kepan) t. hingeben, aufopfern; r. sich ganz überDahingehen (gihan, gangan) i. hinsüberterben, vergehen, sterben; blindlings zugehen, in die Irre gehen. [verfließen.
Dahingleiten (klitan) i. sich unmerklich hindegehen, sanft
Dahinhaben (haben) t. weghaben, empfangen haben. [sen.
Dahinlaufen (hlaufan) i. entrinnen, übereilt, blindlings zuDahinleben (lipan) t. gedankenlos in den Tag hineinleben.
Dahinmüssen (muzzan) i. hingehen müssen, vergehen. [lassen.
Dahinnehmen (neman) t. wegnehmen, zu sich nehmen, sterben
Dahinquellen, i. entfließen, verfließen, fortrieseln.
Dahinraffen, t. wegraffen, fortreißen, zerstören, tödten.
Dahinrauschen, i. rauschend hinfließen, geräuschvoll vergehen.
Dahinreißen (rizan) i. unwiderstehlich mit fortreißen, gewaltsam fortbewegen, verführen, mit fortziehen, verleiten.
Dahinscheiden (fcheidan) t. hinscheiden, abscheiden, sterben.
Dahinschießen, i. mit großer Schnelligkeit fortbewegt werden, fortschießen, fortstürzen, hineilen. [entschwinden, sterben.
Dahinschlafen (flafan) i. schlafend hinkommen, einschlafen,
Dahinschlüpfen (fliupfan) i. entschlüpfen, wegschlüpfen, unbemerkt entfliehen, entwichen. [behrung umkommen.
Dahinschmachten (fmahtan) i. schmachtend vergehen, in Entsa
Dahinschmelzen (fmeltan) t. wegschmelzen, abthauen, zerfließen, vergehen, sich verlieren. [den, ungenützt zerfließen.
Dahinschwinden (fuintan) i. abnehmen, abwagern, verschwin-
Dahinsehen, weg, verloren sehn, erlöschen, gestorben sehn. [den.
Dahinsinken (ftnkan) i. nieder- oder hinabsinken, verweilen, entkräftet werden, umkommen, verfinken. [hinjagen, fortfehen.
Dahinsprengen (fprangan) i. fortsprengen, hingaloopiren; t.
Dahinstehen (ftehan, ftantan) i. ungewiß, zweifelhaft sehn, sich fragen. [lassen, einstweilen bei Seite setzen.
Dahinstellen (ftalan) t. auf sich beruhen lassen, unentschieden
Dahinsterben, i. hin-, ab-, vergehen, welken, schwinden, sich abDahinstreifen, oberflächlich berührend vorüberfahren. [gehen.
Dahinstürmen (fturuman) mit Geräusch und Heftigkeit entweilen, fortstürzen. [nichtet werden; t. zu Boden schmettern.
Dahinstürzen (ftnrzan) i. fortschießen, zu Grunde gehen, verDahintaumeln (tumilan) i. fortschwanken, unbesorgt hinleben, heranscht fortschwanken, i. Saus u. Braus leben. [jenem.
Dahinten, adv. zurück. Dahinter, adv. hinter diesem, hinter
Dahinwallen (wuallan) i. hinwallfahren, hinwogen, sanft und gemüthlich hinleben. [ben; vergehen, verfließen.
Dahinwandeln (unantalan) i. hinschlendern, sorglos hinleDahinwelken (uuelc) i. verblühen, vergehen, abfallen, abkränkeln, sterben, verderben, schwinden. [zeitigen, tödten.
Dahinwerfen (uuerfan) t. hinschmettern, zu Boden werfen,
Dahinziehen (creafan, zihan) i. fortziehen, sich fortbewegen.
Dahl, Dal, nd., adv. nieder, zu Boden, zu Thal, herab, hinab.
Dahl, dahlig, dahlisch, sd., sindisch, einfältig, fad, gehaltlos.
das Dahlbord, die Lehne, das Geländer am Schiffe, Plattbord.
das Dahlchen, nd., die Dohle. [Possenreißen, die Täubelei.
die Dähle, Dahlung, Dahlerei, das sindische Betragen, das
die Dähle, die Kiefer, Fichte, Forre. [sandig od. wunderlich sein.
Dahlen, dallen, i. tändeln, scherzen, albern, fallen, stammeln,
der Dahler, Dahlmann, der Possenreißer, der Narr, der Ungeschickte, Unbeholfene. [der Tod, die Schlaftrunkenheit
der Dahs, nd., die Dösigkeit, Betäubung, der halbe Schlummer,

Digitized by Google

Däbſig, ſ. Däſ. Daktyliogłyphik, Rings., Steinſchneidekunſt. Daktyliſch, in Dattylen geſchrieben. d. Daktyliomantie, Ringd. Daktyliothek, Ringſteinſammlung, -kaſtchen. [wahrſagerei. die Daktylologie, Fingerſprache. d. Daktylomantie, Fingerd. Daktylonomie, die Fingerrechnung. [wahrſagerei. der Daktylus, Finger, der Jungfrauen (- ⏑⏑). der Dalai Lama, Kutuchta, der Oberprieſter der Mongolen. Dalfern, dalkſchen, ſt., betaſten, betappeln, ſtottern, tindiſch die Dalekarle, Bergleute in Schweden. [plaudern. Daliegen, i. niederliegen, zu Boden geſtreckt ſeyn. der Dalg, türkiſcher Wagen. [eine mißlungene Mehlſpeiſe. der Dalk, Daik, ſ., der Ungeſchickte, Tölpel; der Dintenklecks; Dalken, Tolfen, eine Art Kuchen in Böhmen. der Dalkenfreſſer, Tolfen—; das Löſchblatt, Fließblatt. Dalken, ſt., ſich ungeſchickt und tölpiſch benehmen. Dalkicht, dalket, dalkſchig, ſt., dalk, albern. ſches Oberkleid. Dallen, ſ. Dahlen. d. Dalmatica, e. Meßgewand, prieſterlie Dalmen, dahlmen, ſt., Poſſen treiben, dahlen, dämeln. Dalome, adv. talamai, tom., zuweilen, wenigſtens. Dalkſchen, ſt., ſ. Dalkern und Dalken. Damahlig, damalig, adj. damals vorhanden, geſchehen. Dahmals, damals, adv. zu jener Zeit, dazumal. [ter Säbel. der Damaſcener, Striemer, Flammert, Flammberg, damaſcir- Damaſcener Pflaume, trefliche aus Damaſcus ſtammende Pfl. die Damaſcener Roſe, Muskatenroſe, ſehr hochwachſend. die Damaſcener Traube, Traube, die am Stocke trocknet und die beſten Roſinen giebt. [den, ihn m. Gold u. Silber verzieren. Damaſciren, dem Stahl ein flammiges gebeertes Anſehen geder Damaſt, das Bildzeug, ein geblümter feiner Stoff. Damaſten, adj. von Damaſt gemacht. der Damaſtflor, ein Florgrund mit damaſtartigen Blumen. der Damaſtharniſch, ein Theil des Damaſtſtuhles. die Damaſtſchäfte, Damaſtkämme, ein Theil des Damaſtwebes der Damaſtſtuhl, Webeſtuhl der Damaſtweber. [ſtuhles. der Dambock, Damhirſch, das Dambrett, Damen—, bekanntes Brettſpiel. [ſtein im Spiele, ein Brettſpiel. die Dame, Frau, Frauenzimmer, Herrin, Königinn, ein Hauptdämeln, dammeln, nd. tändeln, albern, jachtern, läpſchen. Dämiſch, dämelig, nd., albern, verwirrt, taumelig, jovial. das Dämli, ſt., ein vornehm thuendes Mädchen, die Zierpuppe, das weichliche Kind, die Putzdocke. [ſtufter. Damm, demm, ſ., adj. gehemmt, hemmend, dumpf, gedeim. der Damm (dam, tam) der Wall, der gepflaſterte Weg, Aufwurf, die Schanze, Wehre, Wuhr, der Deich, der Modergeſchmack, der Dammbau, Deichbau, Straßenbau. [Schimmelgeruch. der Dammbruch, Deich—, d. Ein—, Durchbrechen e. Dammes. die Dammarge, das Tannmark, Baltrian, Kagentrank. Dammelig, ſ. muffig, modericht, dumpfig, erſtickt, ſchimmlig. Dammeln, ſt., i. modern, dumpf werden, ſchimmeln, erdumnen. Dämmen, t. einen Damm machen, deichen, pflaſtern, ſtampfen, dämpfen; i. ſchwelgen, ſchiemmen, ſaufen und brauſen. Dammen, dammen, ſt., verdammen, an Unrecht hindern, das Unrecht hemmen. [Erde, Bauerde, Thonerde, Gewächs—, die Dammerde, die obere Erde eines Steinbruches, d. fruchtbare das Dämmerglück, beginnende, anbrechende Glück. Dämmerhell, dämmerig, adj. halb hell, halb dunkel, trüb, neblig; halb verſtändig, halb geſcheit. [ſchwacher Schimmer. Dämmerlich, d. Dämmerung ähnlich. das Dämmerlicht, ein Dämmern, i. rauchen, langſam brennen; ſtark tönen; t. heftig Dämmern, allmählig hell oder dunkel werden. [ſchlagen. der Dämmerſchein, ſchwacher Schimmer, halbe Einſicht. der Dämmerſtrahl, ſchwacher, beginnender Strahl. die Dämmerſtunde, die Stunde der Abenddämmerung. die Dämmerung, der Kampf des Lichts mit der Dunkelheit, das Halbdunkel, d. Zwielicht. [Abendvogel, Abendſchmetterling. der Dämmerungsfalter, Dämmerungsvogel, Nachtfalter, der Dämmerungskreis, Gränze zwiſchen Licht und Schatten. der Dämmerweg, ſchwach erhellter, dunkler, nebelkammer Weg. die Dämmerzeit, Dämmerungsſtunde, Schneider-, Plauder—, die Dammgegend, d. Damm, e. Theil d. menſchlichen Körpers. die Dammgrube, Grube der Glockengieſſer, worin die Glocken d. Dammholz, Kugelröſter bei d. Pörlern. [form gemacht wird. der Dammläufer, Kanalfahrer, ein holländiſcher Nachen. der Dammmeiſter, Aufſeher bei d. Dammarbeit. [ſmarbeiter. der Dammfeger, Steinſeger, Steinbrüder, Pflaſterer, Stra- d. Dammſtock, Deichſtock, Dammpfahl, Gränze d. Dammarbeit. Dammweg, Kunſtweg, Kunſtſtraße, Chauſſee. [Beweinträchtigte. der Damniſicant, Frevler. der Damniſicat, der Beſchädigte, der Damoiſeau, Jungerknecht, Stutzer, Weibermann. der Dämon, Geiſt, Lualgeiſt. der Dämonarch, e. Geiſterfürſt Dämoniſch, adj. beſeſſen, wahnſinnig. die Dämonolatrie, Geiſterverehrung, Teufelsdienſt. die Dämonologie, Geiſterkunde, Lehre von den Geiſtern. die Dämonomanie, der Wahnglaube an Teufelsbeſitzung. Dampen, ſt., zaudern, trödeln, nölen, zögern, langweilig ſchwader Damper, Dampi, ſt., der langweilige Menſch. [hen. der Dampf (dampf) pl. Dämpfe, der dicke Dunſt, Qualm, Nebel, Rauch; die Engbrüſtigkeit, Herzſchlächtigkeit; der Verdruß, Schabernack; ein Thor, Narr. die Dampfausflößung, Ausflößung durch oder in Dampf. das Dampfbad, Dunſtbad, Schwitzbad. [ien, die Hefen geben. Dämpfeln, ſt., i. ſchwitzen, dampfen; t. in Gährung ſetzen, ſtei- Dampfen, i. Dampf machen, Dampf entwickeln, von ſich geben. Dämpfen (dempfan) t. finſter machen, an einen dunklen Ort bringen; mildern, ſchwächen, unterdrücken. [Dämpfen. der Dämpfer, das Dämpfhorn, Löſchhorn; ein Drücker zum das Dampfgitter, Gitter auf Kriegsſchiffen, den Pulverdampf das Dampfgetriebe, d. Dampfmaſchine, -pumpe. [zuzulaſſen. die Dampfheizung, Heiz. m. erhitzten Dämpfen. [löſchtrichter. das Dämpfhorn, Löſchhorn, Dämpfer, Lichthut, Auslöſcher, Dämpfig, adj. engbrüſtig. die Dampfkugel, Blend-, Rauch-. das Dämpflein, ſt. der Sauerteig der Bäcker. [-getriebe. das Dampfloch, Dampfabzugsloch. Dampfmaſchine, -pumpe, Dampfmeſſer, Expanſions-, d. Spannkraft d. Dämpfe z. meſſen. das Dämpfmittel, Palliativ, eine Arznei, die hemmt aber nicht die Dampfnudeln, Topfnudeln, ein baieriſches Gebäck. [heilt. die Dampfpumpe, pumpenähnliche Dampfmaſchine. der Dampfqualm, dicker naſſer D. [maſchine gebracht werden. der Dampfſchiff, Schiff mit Schaufelrädern, die durch e. Dampf- die Dampfplanken, große Holzteile in Bergwerksſchachten. Dampren, ſt., verdammen, verurtheilen. [der Brummkreiſel. das Damtbier, die Damhirſchkuh, Dampeiß. der Damtiegel, das Damwild, Damvolbpret, die Damhirſche überhaupt. Danach, adv. darnach, hernach, darauf, nach dieſem. der Dändel, Dähnel, Tännel, ſt., Tannhirſch, Damhirſch. Daneben, adv. dabei, zugleich, danebſt, mitnebſt, neben an, neben der, nebendei, beinebſt. [ſchnabel. Tändler. der Dandin, Dandy, Stutzer, Pinſel, Tattel, Lappi, Geldr Dandinifiren, i. albern, wackeln, ſchwanken, tändeln. [Bande. der Danebrogsorden, dän. Ritter—, weißes Kreuz an weiß. Dängeln, degg—, ſt., d. Senſe hämmern, vorſchärfen, dengeln. Danieden, adv. dortunten. Danieder, darnieder, adv. nieder, zu Boden, hinunter, hinab. [betrüben. Danieder beugen, t. niederbeugen, dengen, ſehr bekümmern, Danieder brechen, t. niederbrechen, zerſtören, ſtürzen. Danieder fallen, i. zu Boden fallen.

Digitized by Google

Danieberkämpfen, t. besiegen, überwältigen.
Danieberkommen, niederkommen, gebären.
die **Danieberkunft**, Entbindung, Niederkunft, d. Wochenbette.
Danieberliegen, i. zu Boden liegen, das Krankenlager hüten.
Danieberschlagen, j. Boden schlagen, entmuthigen, vernichten.
Daniebersehen, i. niederblicken, die Augen niederschlagen.
Daniebersinken, i. zu Boden sinken, vergehen. [nichten.
Danieberwerfen, zu Boden werfen, muthlos machen, ver-
der **Dänischmann**, ein türkischer Student oder Candidat.
der **Dank** (danck) die Dankbarkeit, Anerkennung, Erkenntlichkeit, Belohnung, Preis, Zufriedenheit, die Vergeltung.
die **Dankadresse**, Dankschrift von Staatswegen.
der **Dankaltar**, Altar zu Dankopfern, Dankopferaltar.
das **Dankamt**, Lobeitamt, Danklieder zu singen.
Dankbar, adj. erkenntlich, belohnend, einträglich, gewinnreich.
die **Dankbarkeit**, der Dank, das Dankgefühl, die dankbare Gesinnung.
Dankbarlich, adv. voll Dankbarkeit, erkenntlich. [sinnung.
Dankbeflissen, adj. bemüht Dank zu bezeigen.
die **Dankbegier**, —begierde, das Verlangen, Dank zu bezeigen.
die **Dankempfindung**, dankbare Empfindung, Gesinnung, Dankgefühl. [vergelten, sich bedanken, abdanken.
Danken (danckẽn) t. Gutes erwiern, anerkennen, belohnen,
Dankenswerth, adj. Dank verdienend, anzuerkennen.
Dankerfüllt, adj. von dankbarer Gesinnung durchdrungen.
die **Dankerklärung**, Danksagung, laute Aeußerung d. Dankes.
der **Dankesblick**, dankbare B. d. Dankfest, Ernte-, Rettungsf.
das **Dankgebet**, das Gebet des Dankes.
das **Dankgefühl**, die Empfindung des Dankes.
das **Dankgepräge**, die leeren Danksagungen.
der **Dankjubel**, das dankende Jubelgeschrei, der jubelnde Dank.
das **Danklied**, die Danksymne. **Danklos**, adv. ohne Dank.
Danknehmig, fb.. angenehm, Dank verdienend, dankbegierig.
das **Dankopfer**, Opfer, Gebet, Lied der Dankbarkeit, Dankliede.
die **Dankrede**, Danksagungsrede. **Danksagen**, D. abstatten, s. die **Danksagung**, -formel, das -gebet, die -adresse. [bedanken.
Dankthätig, adj. dankbeflissen, dankbemüht, erkenntlich.
Danktrunken, von Dankbarkeit gleichsam trunken.
Dankverbunden, dankverpflichtet, zum Danke verbunden.
die **Dankverpflichtung**, Verpflichtung zum Danke.
Dankwürdig, adj. dankenswerth, anerkennungswerth. [ferner.
Dann, (bana, banna) adv. darauf, darnach, alsdann, sodann,
Dannen, adv. (thanana) da, dort, von da, weg, fort, von dannen.
Dannenher, **Dannenhero**, adv. daher, deßwegen.
Dannzumal, — en, adv. dann, alsdann, damals.
Dänneln, fb., Abgang finden, abgehen, von dannen gehen.
Dannig, adj. stark, vermögend, kräftig; adv. sehr, gewaltig.
der **Danno**, Schade, Verlust, Einbuße, Nachtheil.
der **Dänsch**, Dänisch, Tänsch, fr., Tenne, Lehmboden, Damm.
der **Dänschel**, Dänischel, fr., das weiche, schmierige Talgliecht.
Danten, tanten, fb. tändeln, spielen. [münzen, Bracteaten.
die **Dantes**, Rechenpfennige, Spielpfennige, —marken, Blech-
Danzen, nb., dehnen, gehen, hüpfen, springen, tanzen.
Daphniten, versteinerte Lorbeerblätter, Lorbeerblättersteine.
Daphnomantie, Lorbeerzweig-Wahrsagerei. [meister bedeutet.)
der **Dapifer**, Speisenträger (nicht Truchseß, welches Schaf-
Dapp, **Dappicht**, fr., intäpsicht, plump, ungeschickt, juttanlich.
der **Dapps**, fr., der Rausch, Dampf. [an diesem, an jenem.
Dar, adv. da, her, hin, dort. **Daran**, adv. an dieses, an jenes,
Darangehen (gihan, gangan) i. anfangen, beginnen, angreifen.
Darankommen, i. hingelangen, an die Reihe kommen, anüben.
Darankriegen, t. bewegen, bestimmen, antreiben, anhalten;
Daranliegen (ligan, liean) i. anliegen, anstoßen. [fangen.
Daranmachen (maßan) t. befestigen; r. darüber hermachen, sich
Daranmögen, Lust haben daran j. gehen. [unterziehen, anfangen.
Daranmüssen (mozzan) i. angreifen, anfangen, leiden müssen.
Daransetzen (sezzan) t. aufs Spiel setzen, wagen, riskiren.
Daransеyn, i. beschäftigt seyn mit, sich befinden, kommen.
Daransollen, i. an die Reihe kommen sollen, thun sollen.
Daranwagen, daransetzen, aufs Spiel setzen, riskiren. [wollen.
Daranwollen (uuelan, uuillan) i. anfangen, angreifen, thun
Darauf, drauf (thа) adv. hierauf, dann, darnach, auf dieses.
Daraufgehen (hepan) t. oben ein gehen, auf Abschlag geben; achten, Glauben beimessen. [vorderlich seyn, alle werden.
Daraufgehen (gihan) i. verzehrt werden, verloren gehen, er-
das **Daraufgeld**, d. Haftschilling, d. Handgelt, Miethpfennig.
Daraufkommen, i. sich darauf besinnen, sich erinnern, auf et-
Daraus, adv. hieraus, aus diesem, heraus. [was verfallen.
Darben (tharpan) i. sterben, hungern, abfallen, Mangel leiden,
die **Darbepfarre**, Hunger—, Pönitenzpfarre. [einschrumpfen.
die **Darbestelle**, ein Amt, bei dem man darben muß.
Darbieten (barbiutan) t. hinhalten, hinreichen, darreichen,
die **Darbung**, das Darben. [gewähren; r. anbieten.
Darbringen (princan) t. herbringen, geben, schenken, opfern.
das **Dardanariat**, die Kornwucherei, Getreideaufkaufrei.
Dardanarius, Kornjude, Kornwucherer, Getreideaufkäufer.
Darein, drein adv. hierin, hinein, ohnedein, hinein.
Daringeben (hepan) obenein, in den Kauf, in d. Maaß geben.
Dareingehen, (gihan) i. obenein, in den Kauf g., Zugabe seyn.
Dareinkichern, (hachzan) i. Gespräch durch Kichern stören.
sich **Dareinlegen**, sich ins Mittel schlagen, vermitteln.
Dareinkommen, i. dazwischenkommen, in die Lage kommen.
Dareinrauschen, i. m. Rauschen begleiten, rauschend einfallen.
Dareinreden, (redan) t. einwenden, dazwischenreden.
Dareinrufen, i. dazwischenrufen, mit Ausrufen begleiten.
Dareinsehen, (sehan) r. Einsehen thun, unterfangen, bestreben.
Dareinstürmen, stürmend eindringen, stürmisch andringen.
Darenden, **Darennetten**, st. dort, jenseits, drüben.
Dären, -st. (terian, taerau) i. zerren, zaudern, zögern.
Dären, (turfan) st., i. dürfen, wagen, sich erkühnen.
die **Darge**, messingene Hechtangel mit rothen Lappen.
Dargeben, (hepan) t. hingeben, dahingeben, aufopfern.
Darhalten, (haltan) t. hinhalten, darreichen, vorhalten.
Darin, **Drin**, adv. hierin, in diesem, dort, dabei.
Darinnen, **Darinne**, adv. darin, innen, inwendig.
das **Däriolt**, fr., Gefängniß. [Vorlegung, Erle-, Bezahlung.
Darkommen i. daherkommen. die **Darlage**, die Darlegung,
Darlangen (burileuean) t. darreichen, entgegenstrecken, vorhalten, hingeben, hinhalten, anbieten. [weisen.
Darlegen, t. hinlegen, vorlegen; erklären, deutlich machen, be-
die **Darlegung**, Erklärung, Erläuterung, Vorlegung, Beweis.
das **Darleben**, **Darlehn**, die Darleihe, das Anleihen, die gelie-
bene Summe, der Vorschuß. [ren, vorschießen.
Darleihen (lehan) t. leihen, auf Borg geben, borgen, vorstre-
der **Darliwatsch**, st. ein plumper schwerfälliger Mensch.
der **Darm**, pl. Därme, eine Hautröhre, ein enger Schlauch;
pl. die Eingeweide, das Gedärm. [Därmen lebende W.
das **Darmbad**, Klystier, Lavement. der Darmbandwurm, in
die **Darmbeere**, der Sperberbaum, d. Arlesbeere, Elsbeere, Ar-
d. **Darmbein**, Darmknochen, das untere Hüftbein. [lesfirsche.
die **Darmbeize**, Saitenmacherlauge, die Därme zu entschleimen.
der **Darmbruch**, Weiberbruch, Schoosbruch.
die **Darmentzündung**, die Entzündung der Gedärme.
sich **Därmen**, fr., sich bärmen, sich grämen, sich betrüben.
das **Darmfell**, die weiche Haut aller Eingeweide.
die **Darmfistel**, ein Geschwür am Mastdarme.

Digitized by Google

die Darmgicht, —kraß, —jammer, —grimmen, —krampf, die Kolik, d. Reißen i. d. Gedärmen, Bauchgrimmen. [rührend.
Darmgichtig, darmgichtisch, Darmg. bahend od. davon herdas Darmgrimmen. das Reißen im Grimmdarme, die Kolik.
die Darmhaspel, Saitenmacherhaspel, —winde, —weife.
die Darmhaut, die zarte innere und äußere Haut der Därme.
der Darmjammer, die —gicht. der Darmknochen, d. —bein.
der Darmkrampf, die Darmgicht, Kolik, das Bauchgrimmen.
die Darmröhre, ein Schaaltheil ohne Windungen. [kraft.
die Darmruhr, Darmtrauthheit mit Mangel an Verdauungsd. Darmsaite, Saite z. Tonwerkzeugen aus Därmen verfertigt.
der Darmschwanz, d. wurmförmige Anhang des Blindarmes.
das Darmsilber, Silberdraht zum Bekleinen der Darmsaiten.
die Darmspritze, Klystier—. das Darmspritzen, Klystieren.
der Darmstreicher, ein schlechter Geiger, ein Fiedler.
die Darmstrenge, Darmgicht, das Darmreißen.
das Därmvergift, st., die Darmgicht, Darmstrenge.
die Darmverschließung, Verstopfung der Därme, d. Miserere.
der Darmzwang, d. Verstopfung der Därme, die Hartleibigkeit.
die Därne, f. Dirne und Dörnse.
Darnach (darnah) f.Danach. Darnieder, f.Danieder.
Darob (darop) drob, adv. darüber, deswegen, darum.
Därr, dürrig, ſt. adj. eigenſinnig, hartnäckig, ſteif, trocken, [ſtröde, ſtarr, zerrig, eigenſinnig, Körrig, kühn, verwegen.
der Darrbalken, Dörrbalken, die eisernen Unterlagen der kupfernen Malzdarre. [darre; d. Darrwand vor d. Darrofen.
das Darrblech, Dörrblech, das durchlöcherte Blech der Malzdie Darrbretter, Dörr— durchlöcherte Malzdarrenbretter.
die Darre, Dörre, das Dörren, Malztrocknen; die Einrichtung,
das Gebäude dazu; d. Schwinden, Schwindsucht, Auszehrung.
Darren, dörren (thurran) t. d. Hitze trocknen, dürr machen.
Darreichen, darrecken, t. hinreichen, übereichen, hinſtrecken.
der Darrſtaub, der Kien, die abgeſiebte Spreu vom Malze vor das Darrfieber, Auszehrungsfieber. [tem Schroten.
das Darrgerärig, die Darrſtätte, d. Darrofenzug in Schmelzdas Darrgeld, Abgabe für d. Erlaubniß Malz z. machen. [hütten.
Darrgras, Henig. Darrhaus, H. mit Darrofen. [u darren.
die Darrhorde, Darrbürde, das Drahtgeflecht, Malz darauf das Darrkupfer, der Darrling, das Kupfer aus den Kienda Darrmalz, gedarrte Malz, [ſtöcken, das Darrdorf, Dörfel, ſd.
d. Darrofen, Trocknofen, Schmelzofen. [d. Darrſucht behaftet.
die Darrſucht, Auszehrung bei Kindern. Darrſüchtig, mit
Darrſchießen, t. verſchießen, leiden, bergehen, borgen.
Darrſtellbar, adj. möglich darzuſtellen, ins Licht zu ſtellen.
Darrſtellen (ſorattaian) t. vor Augen ſtellen, ſichtbar machen, erzählen, anſtecken, abbilden, ſchildern, anſchaulich machen; r. ſich zeigen, deutlich ſeyn, einleuchten. [ler.
der Darrſteller, der Darrſtellende, Schilderer, Beſchreiber, Künſtler.
Darrſtellig, adj. der ſinnlichen Wahrnehmung darbietend.
die Darrſtellung, das Darrſtellen, die Art des Darrſtellens.
die Darrſtellung der Natur, lebhafte, treue Darrſtellung.
die Darrſtellungsart, die Art und Weiſe, wie man darrſtellt.
die Darrſtellungsgabe, d. natürliche Fähigkeit, gut darzuſtellen.
die Darrſtellungskunſt, d. Lehre von der Darrſtellung, d. Kunſt, anſchaulich zu machen, die geſchickte Einkleidung.
Darrſtrecken (znaſtreckan) t. hinſtrecken, darleihen, vorſtrecken.
Darthun (foratuan) deutlich, begreiflich machen, beweiſen, erDartragen (tragan) t. auftragen, vorſetzen, ſchaffen. [läutern.
Darüber (upar das) adv. über dieſes oder jenes.
Darum, adv. u. conj. deswegen, deßhalb, aus dieſem Grunde.
Darunter, drunter (untar das) adv. hierunter, unter dieſem oder dieſen, dabei, dadurch, damit, weniger. [abwägen.
Darwägen (auergan) hinwägen, vorwägen, vor den Augen

Darweiſen (uuiſan) t. buweiſen, vorweiſen, vor Augen legen.
Darzählen (zelan) hinzählen, vorzählen, aufzählen, herzählen.
Darzeigen (zoagan) t. vorzeigen, vor Augen legen, aufweiſen,
Daſchen, ſt., flattſchen, plaudern, ſchwätzen, nd., [herzeigen.
die Daſe, nd., Bremſe. Daſelbſt, adv. allda, dort, eben da.
Däſeln, ſt., i. raſſeln, nd., rieſeln, ranſchen, flüſtern, ſäuſeln.
Düſen, nd.,träumen,ſchlummern,ſchlendern,hämeln,ſchwindeln.
das Daſeyn, Vorhandenſeyn, Gegenwart, Exiſtenz, Anweſenheit.
Daſig, daſelbſtig, adj. dortig, dort befindlich, dort zu Hauſe.
Däſig, adj. zahm, ruhig, ſtill, ſchweigſam, einfam, träumeriſch,
ſchläfrig, verwirrt, unfähig zu denken. [Schlafirunkenheit.
die Däſigkeit, f. Däſe, Dees, nd., Betäubung, halber Schlaf,
Daſitzen, i. ſtill, ruhig verhalten, bewegungslos, ſtumm ſitzen.
d. Daſyma, Daſyres, Raubigkeit, Struppigk d. Augenbraunen.
das Daſymeter, Dichtheitsmeſſer, Dichtigkeitsmeſſer.
Dasmal, ſt., diesmal, dieſesmal, jetzt, für einmal.
Daß (das, thaz) conj. damit, auf daß, ſo daß, o daß.
der Daſt, ſt., die Hefen, der Gäſcht, der Gährſtoff.
Daſtehen, ſtill ſtehen, ſtarr, ſtutzig, betroffen ſtehen, vorliegen ſeyn.
die Daſtern, Naſtern, Gaſtern, Trit, Diebte, ſd., Schlafſtätte in
die Data, Angaben, Thatſachen, Inhaltstheile. [die Thatſachen.
Datieren, t. den Schreibtag angeben, ausſtellen, unterſchreiben.
d. Datto, Gebeiß, Smeck, Empfänger, b. z. Fall d. Deklination.
der Datto, Datte, Dattich, ſd.,Papa, Vater, Aetti, Tat. rom.
die Dattel, die längliche Frucht der Dattelpalme; die Hülle der
der Dattelbaum, die Dattelpalme. [Seidenraupe.
die Dattelbohne, ſchwarzgeſtreifte Bohne von Dattelgeſtalt.
der Dattelkern, Kern der Dattel; Seidenwurmpuppe.
d. Dattelöl, Palmöl, d. Delbutter. die Dattelpflaume, dattel
Dattelſchnecke, e. Walzenſchnecke, [ähnliche indiſche Pflaume.
der Dattelwald, Palmenwald. Dattern, ſt., zittern, flottern.
das Datum, die Angabe, d. Gegebene, d. Schreibtag, Thatſache.
die Datura, d. Stechapfel, Giftpflanze. die Datere, ſp., Torte.
der Datſch, Dotſch, Tatſch, ſt., Klapp, Pfannkuchen; Platz
Dätſchen, i. klapſen, klatſchen, ſchwatzen, plaudern. [im Dorfe.
Dätſcheln, ſt., tätſcheln, bätſcheln, ſtreicheln, liebkoſen.
Datſchig, dotſchig, dätſchig, ſt., zu weich, kalkicht, breit ge
die Datſchnaſe, Dätſchnaſe, breitgedrückte Naſe. [drückt.
die Daube, Faßdaube, Faßbolz. [r. ſich einbilden, ſich halten für.
Däuchten (diehtan) dünken, dichten, denken, meinen, dafürhalten;
Dauen, dauen, t. thauen, aufſöhnen, verbauen, zermalmen, verarbeiten; Leder gahen, loben, gerben, gar machen. [ſtehen.
die Dauer, Dauerhaftigkeit, das Anhalten, Währen, Fortdedas Dauergewächs, die überwinternde mehrjährige Pflanze.
Dauerhaft, adj lange dauernd, fortbeſtehend, feſt, unvergänglich.
die Dauerhaftigkeit, Feſtigkeit, Unvergänglichkeit, Beſtand.
der Dauerlauf, das ſchnrrechte Dauerrennen d. Turner. [riſch.
Dauerlos, adj. nicht dauernd, kurz —, vergänglich, ephemes
Dauern, i. fortbeſtehen, währen, bleiben, ſich halten, aushalten; t. angreifen, betrüben, reuen, Leid thun.
die Dauerpflanze, perennirende, überwinternde Pflanze.
das Dauerſchlängeln, der ſchlängelnde Dauerlauf. [löbbar.
die Daugge, ſd., Faßdaube. Dauig, ſd., verdaulich, leicht auf
der Daul, ſt., Ekel, Widerwille, Schmerz, Leid.
Daulen (tholan) ſt., dulden, Schmerz, Leid, Ekel empfinden.
Daulich, adj. verdaulich. Däumeln, t. die Daumen ſchrauben
oder feſſeln. [Hand; der Hebearm, der Hebel; der Zoll.
der Daum, Daumen (daum) der Loſſinger, Binnenfinger der
der Däumen, Deimen, Dampf von einem Dellichte. [Daumen.
Däumen, deimen, i. dampfen. Daumdick, adj. dick wie ein
der Daumdreher, Schmeichler, Ohrwurm, Speichelecker.
der Daumdrücker, der runhliche Knopf der Thürklinke; eine
Feder am Strumpfwirkerſtuhle.

Digitized by Google

Daumeiſen, —ſchutzeiſen d. Drahtzuher; —ſchraube, f. Gold- die Daumelle, ¼ Elle v. D. bis Ellenbogen. [ſchmiede-Amboß. die Daumklapper, die Caſtagnette, Handſchelle, Tanzklapper. der Daumklopfer, der Rhizhebmuskel des Daumens. der Daumring, letzterer Schuſterndhrung am rechten Daumen. die Daumenſchraube, der —ſtock, das —eiſen, e. Foltergerdth. der Daumenſtrecker, Muskel, den Daumen auszuſtrecken. die Daumenwelle, Rddeln m. Zapfen, die Hdmmer zu heben. der Däumerling, ein kleiner Menſch, Knirps. [Zingerling. der Däumling, Daumen, Daumenüberzug vom Handſchuhe, Daun, duhn, dun, aq. ſchwellend, voll geſoffen, trunken. die Daune, Dune, Duhne, Dubuſeder, Flaumfeder. Daunicht, adj. den Daunen dhnlich. der Dauphin, Kronprinz v. Frankreich. Dauren, i. fe., ſchlummern. [franzöſiſche Aß. der Daus, pl. Dduſer, deutſche Spielkarte mit 2 Augen, das Duus, dauſe, fe., aq. verblüfft, verwirrt, ſtill, ſchweigend. der Dausbaum, Lauerbalken. [reden, einfdltig ſeyn. Dduſeln, dduſeln, fe., duſeln, dduſeln, ab., ſchwindeln, dumm der Dausmann, der angeſehene Mann, Matador. der Dauungsſaft, der Magenſaftreichel, Chylus. die Dauungsſtunde, Verdauungsſtunde, nach d. Mittageſſen. Daven, daveln, ab., tadeln, dddeln, ſpielen, tändeln, lärmen. die Davidsgerſte, Davidshorn, Himmelsforn, dgyptiſches Korn. die Davidsharfe, eine große Harfe; eine Art Harfenſchnecken. Davon (vona vernu) adv. hievon, von dieſem, hinweg, von dan- nen, darüber, dahet, daraus, dadurch. Davonbleiben (ſtiihan) i. fern bleiben, ſich enthalten, unter- laſſen, nicht unternehmen, ſeyn laſſen. [erwerben, retten. Davonbringen (prinnan) t. davon tragen, erdeuten, ernten. Davonellen (lian) i. forteilen, ſchnell verſtieſſen, entfliehen. Davonfahren (faran) i. weg-, ab-, fortfahren, abkutſchieren. Davonflattern, i. ent-, fort-, wegflattern, ſ. flatterhaft entfernen. Davonfliehen (fleohan) i. entfliehen, ſich flüchten, ausreiſen. Davonführen (fraa) t. ent-, ab-, wegführen, mit ſich nehmen. Davongehen (gdhan) i. ab-, fort-, weggehen, ſich auf'n davon machen, ſich heimlich entfernen, flüchtig werden. [fortbeten. Davonhelfen (helpan)d. abhelfen, loshelfen, erlöſen, befreien, Davonhetzen (hezzan) t. forthetzen, weghetzen, fortjagen. Davonhüpfen, t. fort-, weghüpfen, davonſpringen, forttanzen. Davonhuſcheln, davonhuſchen, ſ. ſchnell u. leicht entfernen. Davonjagen (iacan) fort-, wegjagen, verſcheuchen, forthetzen. Davonkommen i. ent-, wegkommen, ſich aus der Sache ziehen. Davonkönnen i. fortkönnen, weg-, abkommen können, ſich ent- Davonkriechen (criehan) i. fort-, wegkriechen. [fernen können. Davonkriegen (krey) i. abkriegen. [uen, fliehen, entlaufen. Davonlaufen (hlaufan) i. ſich ſchnell, feige, heimlich entfer- ſich Davonmachen (makan) heimlich entlaufen, ſich flüchten, ſich retten, ſich fortſchleichen. [rücklaſſen m., ſterben müſſen. Davonmüſſen (moszan) i. verlaſſen m., fahren laſſen m., zu- Davonreiſen, fortreiſen, wegreiſen, fortziehen, verlaſſen. Davonreiten i. fortſpringen, wegtraben, ſich fortmachen. Davonrennen t. fortlaufen, davonlaufen, entelen, entfliehen. Davonſchleichen, heimlich davongehen, ſich fortſtehlen. Davonſchieſſen i. fortrennen, fortfliehen, fortſchnellen. Davonſchwimmen (ſuniman) ab-, fortſchwimmen, ſtreiben. Davonſprengen (ſprangan) i. fortgalopiren. fortjagen. Davonſpringen (ſpringan) i. entſpringen, fortdhpfen. Davontraben, i. forttrotten, eilig fortreiten, fortlaufen. Davontragen (tragan) t. wegtragen, erlangen, bekommen, Davontrippeln, i. hüpfend, zappelnd fortgehen. [erdenten. Davonwollen (uuelan) i. fort-, hinweg-, entfliehen wollen, fortziehen wollen, ſich fortſtehen. [entfernen, ſich trennen. Davonziehen (teohan, ziuhan) i. wegziehen, fortwandern, ſich Davor (fora dar) adv. hievor, vor dieſem, zuvor, früher. Dawider (darauuidar) adv. dagegen, gegen dieſes, hiergegen. Dazu (thara zua) adv. hinzu, zu dieſem, überdies, außerdem. Dazumal, dazumalen, adv. damals, da, dasmal. Dazwiſchen (untar zuuiſm) adv. zwiſchen innen, zwiſchen ſie, in der Mitte, mitteninne, darein, darunter, unter ihnen. die Dazwiſchenkunft, die Unterbrechung, Vermittlung. der Dazer, Dachſer, ſe., Dachſel, Hohlbeichſel, Hohlmeißel. De, prp. von, aus. Debacliren, t. c. Hafen rdumen, d. Schiffe die Debdllage, Auspackung, Entballung. [hinausſchaffen. Deballiren, t. auspacken, entballen. [ausberlaufen der Soldaten die Debandade, das Debandement, Entſcharung, Auseinander ſich Debandiren, entſcharen, ſich zerſtreuen, verlaufen, auseinan- Debauquiren, debanktiren, die Bank ſprengen. [anderlaufen. die Debardage, Auslabung eines Schiffes mit Bremholz. das Debarquement, die Landung, Auslabung, Ausſchiffung. Debarquiren, t. ausſchiffen, ausſetzen, landen, löſchen, aus Land ſetzen, ausladen, anlanden. [befreien, entbinden. Debarraſſiren, losmachen, entwirren, wegrdumen, losvieſeln, die Debatten, Zwiſtigkeiten, das Wortgefecht, Streitreden. Debattiren, ſtreiten, mit Worten durchfechten, verhandeln, öf- fentlich beſprechen. [ſchwdtzling, ein Lderleckor. der Debauche, Wüſtling, Küſtling, Schwelger, Praſſer, Aus- die Debauche, Ausſchweifung, Unzuchtigkeit, Lderlichkeit. der Debaucheur, Verführer, Schdnder, Schwdngerer. Debauchiren, i. ausſchweifen, ſchwelgen, ſchwdrmen, ſchwe- ren; t. verführen, ſchdnden, abſpdnſtig, abwendig machen. Debelliren, t. bestreiten, bezwingen, überwinden, beſiegen. der Debent, Schuldner, die Debentur, d. Zollbeerſchuh, Rück- das Debet, die Schuld, das Sollen, d. Empfang. [zoll, Zollſchein. d. Debilität, Schwdche, Kraftloſigkeit. [ſchwdchen, entkräften. die Debilitation, Schwdchung, Entkrdftung. Debilitiren, der Debit, Abſatz, Abgang, Verſchleiß, Vertrieb, Verkauf. die Debita, die Schulden. der Debitant, der Waarenabſetzer. Debitiren, t. abſetzen, verſchleißen, verkaufen, vertreiben; ver- breiten, ausſprengen; ſchuldig ſeyn, empfangen haben. [digkeit. das Debito, Debitum, die Schuld, das Schuldige, die Schul- Debitor, Schuldner, der Schuldige. Debitrix, Schuldnerinn. Debloquiren, —Iren, t. entfeſſeln, die Sperrung aufheben. das Debordement, Austreten, Ergieſſen, Ueberſchwemmung. Debordiren, i. austreten, ſich ergieſſen; t. abrauben, -ſtanten; i. überfldgeln, überlangen; abnehmen, abkommen. [übertlich. Debordirt, adj. ausgetreten, überſchwemmt; ausſchweifend, Debottiren, t. entſtiefeln, die Stiefel ausziehen. [der Abſatz. das Debouché, —chement, Mündung, Ausgang, die Schlucht; Debouchiren, hervortrdten; abſetzen, vertreiben, Abſatz finden. das Debourſement, die Auszahlung, Auslage, der Vorſchuß. Debourſiren, t. auszahlen, auslegen, vorſchieſſen, erſtatten; die Debrio, Trdmmer, Ueberbleibſel, Rudera. [frei halten. Debrouilliren, entwirren, in Ordnung bringen, ſchlichten. Debüchiren, t. aufzagen, auftreiben; i. entweichen, ſeinen Stand, ſein Lager verlaſſen. [vertreiben, ausſtechen. Debüsquiren, aus dem Buſche treiben, aus guter Stellung der Debit, Anfang, Antritt, d. erſte Auftreten, d. Antrittsrolle. Debütiren, i. erſt. Male auftreten, erſcheinen, ſ. hören laſſen. die Decade, Decas, das Zehend. [Verſchlechterung, Zerrüttung. die Decadence, der Verfall, die Abnahme, das Sinken, die Decaiſſiren, auspacken, -leeren. Decagon, Logius, Deka—. Decalquiren, zylographiren, Kupferſtich auf Holz übertragen. das Decampement, die Entlagerung, der Aufbruch des Lagers. Decampiren, das Lager abbrechen, auf —, abziehen, ausreiſen. der Decan, Dechant, der Obergeiſtliche, Vorſteher eines Stifts. das Decanat, Dechantswürde. die Decanei, Decanswohnung

Digitized by Google

Decanisiren, i. die Stelle e. Decans vertreten.
die Decanissinn, die Oberr eines Nonnenklosters.
die Decandria, die Zehnmännige, Blume mit 10 Staubfäden.
die Decantation, Abklingung, Ausrufung; Abklärung.
Decantiren, t. ausrufen, preisen; abklären, d. Klare abgiessen.
die Decapitation, Enthauptung. Decapitiren, enthaupten.
die Decare, ein Maaß von 10 Ares, etwa 20 Quadrat-Ruthen.
Decarbonisation, Entkohlung, Verzeung vom Kohlenstoffe.
Decarbonisiren, t. entkohlen, vom Kohlenstoffe befreien.
Decatiren, entpressen, den Preßlang nehmen, die Dampfnum.
Decediren, i. abgehen, weichen, abtreten. [ve geben, krämpen.
der Decem, der Zehent, Zehentheil, der zehnte Fruchttheil.
der December, Christmonat, Wintermonat, Heilmonat, heilis die Decempeda, zehnfüßige Meßruthe, Meßstange, [ger Monat.
der Decemvir, Zehnherr. Decemviral, zehnherrlich.
das Decemvirat, die Zehnherrschaft, Zehnherrnwürde.
das Decendium, die zehntägige Frist. Decennal, zehnjährig.
das Decennium, das Jahrzehend, eine Zeit von 10 Jahren.
Decent, adj. anständig, ehrbar, sittsam, schicklich, geziemend.
die Decenz, Wohlanständigkeit, Ehrbarkeit, Schicklichkeit, Sittsamk.
die Deception, die Hintergehung, der Betrug, die Ueberlistung.
Deceptivisch, hintergehlich, betrüglich, trügerisch, hinterlistig.
der Deceptor, Betrüger, Berücker. [ter, Urtheilsverfasser.
der Decernent, der Rechtserkenner, Entscheider, Schiedsrich-
Decernirn, gerichtlich erkennen, beschliessen, abertheilen, ent-
die Decession, das Weggehen, Fortgehen, der Abgang. [scheiden.
der Decessor, Amtsvorgänger, Abgegangene. [K. verscheuchen.
Dechalandiren, t. nn Kunden bringen, K. abwendig machen,
die Decharge, das Abladen, Ausladen, die Entladung, Abfreu-
rung, Geschäftsvollendung, Rechnungsablegung. [chen.
Decharagiren, abladen, entladen, erleichtern, entbinden, losspre-
Dechaussiren, einen Zahn vom Zahnfleische entblößen.
der Dechel, fb., Ackerraun, Ecketig, das Geäcker, die Eichelmast.
Dechelet, sd. vor Fett schlotternd, lind und weich.
der Decher, Decker, Dechent, Decem, zehen Stück Felle, das
Dechiffrabel, entzifferbar, erratbs. [Zehentig; russisch: 40 Stck.
der Dechiffreur, Entzifferer, Erklärer einer Geheimschrift.
Dechiffriren, entzifferr, enträthseln, enthüllen, herausbringen.
der Dechsel, Dächsel, st., Hohldeichsel, Kimmeisen d. Böttiger.
die Decidenz, die Abnahme, der Verfall, das Herunterkommen.
Decidiren, entscheiden, schlichten, beilegen, verabscheiden.
Decidirt, entschieden, bestimmt, entschlossen, unternehmend.
der Decigramme, $^1/_{10}$ Gramme. der Decilitre, $^1/_{10}$ Litre.
Decimabel, zehntbar, zehentig. Decimal, zehntig, theilig.
der Decimalbruch, Zehntelbruch. [die Decimaleintheilung.
die Decimalrechnung, das Decimalsystem, Zehnerrechnung,
der Decimalfuß, Zehntelfuß von 10 Zoll.
der Decimalzoll, Zehntelzoll von 10 Linien. [des 10ten Mannes.
die Decimation, Verzehntung, das Zehntrecht, die Ausbedung
der Decimator, Zehntner, der Zehntherr, Zehntsammler.
die Decime, der Zehnton, zehnte Ton; eine zehnzeilige Strophe.
der Decime, der zehnte Theil eines Franc, Münze von 2 Sous.
das Decimetre, das Zehntheil eines Metre, $44^1/_2$ Linien.
Decimiren, zehnten, verzehnten, den Zehnten sammeln oder
geben, den zehnten Mann ausheben oder erschiessen lassen.
die Decimole, die Eintheilung einer Note in zehn Noten. [men.
Decinstriren, d. Gerüst, ed. d. Unterbau eines Gerüstes wegneh-
Decipiren, t. hintergehen, betrügen, berücken, täuschen.
die Decision, d. Decisum, Entscheidung, d. Bescheid, Spruch,
Decisiv, entscheidend, abfprechend. [das Urtheil, Decret.
Decisivement, auf eine entschiedende Art, entschieden.
das Deck, Verdeck, die obere Schiffsdecke, fd., d. Gedeck, Tisch—,
das Deckbett, Federbett zum Zudecken, Oberbett.
das Deckblatt, ein bedeckendes Blatt, oberes Blatt.
die Decke (dreyh, dezh) das Dekende, das Dach, die Hütte, Ob
dach; Tuch, Teppich, der obere Boden; d. Versteck, Vorwand,
der Deckmantel; der Ueberzug, das Fell, die Haut; der Pe-
rückenscheitel; die Bekleidung, Hülle.
der Deckel, der zudeckende Theil eines Gefäßes, das Obere des
Säulenfußbled, das Aschenblech, die Decktinse, der Einband,
der Prektrahmen, das Oberplatte des Blasbalges, der Hut.
das Deckelband, die Befestigung, das Charnier des Deckels.
das Deckelbrett, Wegenbrett der Papiermacher auf d. Zeltpfeile.
das Deckeleisen, Schraubstock, den Pfannendeckel abzunieten.
der Deckelfeder, Pfannen—, der Deckelfederhalter, dieß fam-
das Deckelglas, Trinkglas m. Deckel. [nendeckelfeder-Zwinge.
die Deckelhaube, eine Art Hut. [mit Bügel u. Deckel.
der Deckelkanne, Klippkanne, der Klipp. d. Deckelkorb, Korb
die Deckelschnecke, einschaliige Schnecke mit einem beweglichen
die Deckelseite, Seite, wo d. Deckel ist. [Deckel auf d. Mündung.
das Deckelsieb, S. mit doppeltem Boden, der untere von beiden.
Decken (dechan, dachen, dreichen) t. auflegen u. bedecken, über-
breiten, belchlagen, judecken, verbergen, verdürgen, sichern.
der Deckenflechter, Deckenmacher aus Bast, Stroh, Wolle u. l. w.
das Deckengemälde, —stück, Platfond. der Deckenpfosten, -pfo-
der Deckenrechen, hangender R., Hüte aufzuhängen. [sierung.
der Deckenreif, Kunstr, Zeichnung einer Zimmerdecke.
der Decker, Dachmacher, Bleideder, Dach-, Schiefer-, Ziegel-.
die Deckfedern, die überliegenden Federn der Flügel und des
der Deckfisch, ein Fisch mit blutgefleckten Rücken. [Schwanzes.
der Deckgang, verdeckter, bedeckter Gang. [Tischdecken.
das Deckgarn, s. Deckneg. der Deckkorb, Messerkorb zum
die Decklage, die obere bedeckende Schicht, die Flötzschwarte.
der Decklehm, Zierlehm zu Metallformen. [linse über d. Nabe
die Decklehne, —linse, das Blech auf dem Achsnagel, oder die
Deckmantel, die Beschönigung, der Vorwand, der Schein.
das Deckmesser, Kabelbrennermesser, Deckreiser von den Bäu-
men zu schneiden, die Stoßhiepe. [Wachsein zu fangen.
das Deckneg, Deckgarn, Nachtgarn, Streichneg, Rebhühner n.
die Deckplatte, Fliese, dünne Steinplatte auf Mauerkanten,
der Deckrasen, die Sodenbedeckung, Rasendecke. [Deckstein.
das Deckreißt, die Deckreiser, R., womit der Kohlenbrenner
den Meiler bedeckt. [gung, Bejahlung, Uebernahme.
die Deckung, Bedeckung, Beschützung, Sicherstellung, Verbür-
das Deckwachs, Kupferplattenüberzug beim Aetzen. [trzlicht.
das Deckwerk, Alles, was die Laufgräben dem Blicke der Feinde
das Deckzeug, der Zubehör zum Tischdecken, das Tischgeräth.
die Declamation, Uebungsrede, Schulrede, Prunkrede, der
Wortschwall, Vortrag, rednerische Schmuck, Geberdung.
der Declamator, Redekünstler, Kunstredner, Prunkredner,
die Declamatorik, die Schönredekunst. [Schönredner.
Declamatorisch, rednerisch, schönrednerisch. [Kunstvorlesung.
das Declamatorium, der Kunstvortrag, die Redekübung,
Declamiren, kunstmäßig lesen oder reden, rednerisch vortra-
gen; eifern, poltern, lodzieben. auftreten.
die Declaration, Erklärung, Darlegung, die Waarennangabe.
Declariren, t. erklären, d. äußern, sich äußern; Waaren angeben.
Declinabel, adj. beklinirbar, biegsam, wandelbar, umwandbar,
abendungsfähig. [Abweichung des Nordzeigers.
die Declination, Umwendung, Wortbeugung, Abendigung; die
Declinatorisch, abweichend, ablehnend, ausweichend.
der Declinator, das Declinatorium, der Abweichungszeiger
Compaß, der die Abweichung d. Magnetnadel v. Norden zeigt
Declíniren, abweichen, ablehnen, ebnen, umwenden, beugen
das Decoct, der Absud, Kräutertrank, Extract, der Thee.
die Decoction, Abkochung, das Absieden.

Digitized by Google

die Decollation, Enthauptung. Decolliren, enthaupten, Decolorirt, mit entblößtem Halse od. Brust. [köpfen, enthalsen. Decoloriren, entfärben, verschossen, blaß, bleich; beschimpft. Decomponiren, zerlegen, -setzen, auflösen, absondern, zerfächen. die Decomposition, Auflösung, Zerlegung, -setzung, -stückelung. das Decompositum, mehrfach zusammengesetztes Wort. der Decompt, der Rechnungsabzug, die Abrechnung, Gegen-Decompteren, abrechnen, gegen—, in Abzug bringen. [rechnung. Deconcertiren, decontenanciren, t. aus dem Tone, der Fassung bringen, irre machen, verblüffen, verdutzen, verwirren. der Decorateur, Verzierer, Zierrath- oder Bühnenmaler. die Decoration, Verzierung, Bühnenmalerei, —beleidung. Decoriren, verzieren, schmücken, mit Ordenszeichen bedrren. das Decorum, der Anstand, die Würde, die Wohlanständigkeit, Decoupiren, t. abhauen, zerlegen, -stücken. [das Schickliche. das Decouragement, die Entmuthigung, Kleinmüthigkeit. Decouragiren, t. entmuthigen, scheu, verzagt, kleinmüthig m. Decouragirt, kleinmüthig, zaghaft, muthlos, entmuthigt, scheu. der Decort, Decourt, Abzug an einer Rechnung. [knappen. Decortiren, decourtiren, kürzen, abziehen, -dingen, -brechen, die Decouverte, Entdeckung, Erfindung. [geben. Decouviren, t. entdecken, eröffnen, offenbaren, zu erkennen Decouvertiren, das Couvert, den Briefumschlag abnehmen. Decreditiren, um den Credit, die Geltung, das Ansehen, das öffentliche Vertrauen bringen, herabsetzen, -schreiben, Jemandes Ehre und guten Namen vernichten. das Decrement, Abnahme, Verminderung, Verfall, Sinken. die Decrepitation, das Abknistern, Verpuffen, Prasseln, Zerdecrepitiren, t. verpuffen, abknistern. [springen im Feuer. die Decrepitude, Abgelebtheit, Altersschwäche. der Decrepitus, der Abgelebte, altersschwache Greis. die Decrescenz, Abnahme, Verkleinerung, das Hinschwinden. Decresciren, abnehmen, vermindern, sinken. [der Beschrei. das Decret, der Beschluß, Rathschluß, Befehl, die Verfügung, die Decretalen, päbstl. Verfügungen, Kirchengesetze, Satzungen. Decretiren, gerichtlich beschließen, festsetzen, verfügen. der Decretist, Kirchenrechtslehrer. Decretorisch, beschließender Decrotteur, Bürster, Stiefelputzer. [send, entscheidend. Decrottiren, reinigen, säubern, abputzen, abbürsten. Decrustiren, abschälen, abrinden, abschaben, abschürfen. der Decubitus, das Aufliegen, Wundliegen der Kranken. das Decuplum, das Zehnfache, Zehnfältige, Zehndoppelte. die Decurie, das Zehend. der Decurio, Aufrührer v. 10 Mann. die Decussation, Linienkreutzung, —durchschneidung. das Decussorium, Werkzeug zum Niederdrücken. der Dedain, die Dedignation, d. Verachtung, Verschmähung, Geringschätzung, Verwerfung. [chen herauben. Dedecoriren, t. entehren, verunehren, schänden, der Ehrenjemandes Ehre und guten Namen vernichten. Dedication, die Zueignung, Zuschrift, Widmung, Weihung. Dediciren, t. zueignen, widmen, weihen (ein Buch). die Dedignation, s. Dedain. [ten, mit Unwillen bemerken. Dedigniren, verachten, verschmähen, unter seiner Würde halDediren, dedit (er hat dejabt) hinzusetzen, tilgen, ausstrun. die Dedition, die Ergebung, Uebergebung, —gabe, —lieferung. das Dedommagement, die Entschädigung, Schadloshaltung, Dedommagiren, entschädigen, schadlos halten. [Schadenersatz. Dedubliren, um die Hälfte vermindern, abbrechen, abfallen, Deduciren, ableiten, herleiten, darthun, erweisen. [abdoppeln. Deduction, Abziehung, -zug; Darlegung, Rechtsentwickelung. die Defaite, Niederlage, Vernichtung, Verlust einer Schlacht. die Defalcation, Abschreibung, Abmähung; das Abziehen. Defalciren, t. abmähen, abschrin; vornehmen abziehen. Defamiren, entehren, um Ehre und guten Namen bringen. Defaniren, t. entheiligen, entweihen, profanieren. die Defatigation, Ermüdung, Ermattung, Entkräftung. Defatigiren, t. ermüden, ermatten, müde machen, entkräften. die Defaveur, Unguust, Abgeneigtheit, das Mißfallen; der unDefavorabel, adj. ungünstig, widrig. [günstige Preis. der Defect, Mangel, Fehler, Abgang, Lücke, Loch, Irrthum. Defect, adj. mangelhaft, unvollzählig, vollständig, beschädigt. der Defectbogen, Ergänzungsbogen, ein fehlender Bogen. die Defection, der Abfall, die Abtrünnigkeit, Empörung. Defectiren, Rechnungs- oder Zählungsfehler bemerken, rügen. die Defectirung, die Fehlerrüge, Mängelrügung, Aufmunkung. die Defectiva, mangelhafte Zeitwörter, denen Zeiten u. Formen die Defectuosität, Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit. fehlen. der Defendent, Vertheidiger. Defendiren, t. vertheidigen. die Defension, Vertheidigung, Gegenwehr, Abwehrung. Defensiv, Defensionabel, vertheidigend, schützend. [bündniß. die Defensionsallianee, das Schutzbündniß, Schutz- und Trutzder Defensivkrieg, Vertheidigungskrieg, Schutzkrieg. der Defensor, Vertheidiger, Beschützer, Verfechter, Beschirmer, Vertreter, Anwalt, Rechtsführer, Rechtsfreund. Defensorisch, vertheidigend, vertheidigungsweise, abwehrend. der Deferent, Angeber, Hinterbringer; Aborderer eines Eides. die Deferenz, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Willfahrung, Gewährung. [den; einwilligen, bewilligen, willfahren, gestatten. Deferiren, angeben, anzeigen; antragen, zumuthen, zuschie-Defervescenz, abkühlen, erkalten. Defervescens, allmäh-Deffen, nd., schlagen, prügeln, ohrfeigen, stupfen. [ligtes Erkalten. Deffitig, nd., adj. tüchtig, stark, gesrungen, trefflich. der Deft, die Herausforderung, der Fehdebrief, der Cartel. die Defiance, das Mißtrauen, der Argwohn. [Schuldner. der Deficient, Fehlende, Abtrünnige, Abnehmende, Entkräftete, das Deficit, die Fehlsumme, der Abgang, Ausfall, das Mangeldie Defiguration, Entstellung, Verunstaltung. [de, Fehlende. Defiguriren, verunstalten, entstellen, schänden, verunzieren. Defiiren, d. mißtrauen; t. herausfordern, trotzen, befehden. das Defilé, der Engpaß, Hohlweg, ein schmaler Weg. Defiliren, in schmalen Reihen oder einzeln durchziehen. Definiren, t. genau bestimmen, unterscheidend erklären. die Definition, Bestimmung, Begriffsbestimmung, Erklärung, Auslegung, Angabe. [unabänderlich, unwiderruflich. Definitiv, bestimmt, entscheidend, entschieden, abschließend, der Definitivfriede, völlig abgeschlossene F., Friedensabschluß. der Definitivtractat, ein völlig und förmlich abgeschlossener das Definitivurtheil, Endurtheil, der Endbescheid. [Vertrag. d. Definitor, ein oberer Ordensgeistlicher, ein Kloster-Oberer. das Definitum, das Bestimmte, ein genau bestimmter Begriff. die Deflagration, —grirung, Abbrennung, Läuterung, Reinigung, Raffinirung, ausbrennen, d. Feuer reinigen. [gung d. Feuer. Deflectiren, t. abweichen, ablenken; abdringen. die Deflexion, die Abbeugung, Ablenkung, Abweichung. d. Deflorata, Entjungferte, Entehrte, Geschwächte, -schändete. d. Defloration, Entblühung, -ehrung, Schwächung, Schän-Defloriren, entehren, schwächen, entjungfern. [dung. Deform, adj. häßlich, ungestaltet, mißgestaltet. Deformiren, entstellen, verhäßlichen, häßlich machen. die Deformität, die Häßlichkeit, Mißgestalt, Garstigkeit. der Defraudant, Betrüger, Schleichhändler, Schmuggler. die Defraudation, der verdeckte Betrug, Unterschleif, Schleichhandel, die Uebervortheilung. [gen; t. Unterschleif machen. Defraudiren, t. heimlich betrügen, hervortheilen, unterschlaDefrayiren, t. frei halten, fest- und zehrungsfrei halten. Defrichiren, aufreisen, urbar machen, bearbeiten, umbrechen. Defrugiren, t. abnutzen, aufmergeln, aufsaugen.

Digitized by Google

der Defterdar, Großschatzmeister. die Defuncta, Verstorbene. der Defunctus, der Verstorbene. [fangen, gewandt.
Degagé, degagirt, adj. frei, zwanglos, ungezwungen, unbe-
das Degagement, Ungebundenheit, Zwanglosigkeit, das Zu-
rücknehmen eines Versprechens, die Lösung, Entbindung.
Degagiren, befreien, frei machen, losmachen, zurücknehmen.
Degarniren, entblößen, die Besatzung abnehmen, abtrennen.
d. Degen (thegana) Seitengewehr, Schwert; tüchtiger Mann,
Ritter; Kerbholz; hölzernes Käsemesser; Richtscheit an d.
Seidenhaspel, Lauftock.
das Degenband, der —quast, das Porte-épée. [Degenklinge.
der Degenfisch, Schwertfisch. die Degenfläche, Fläche der
Degenförmig, degenähnlich. das Degenfutter, Degenscheide.
das Degengefäß, der Handgriff des Degens nebst Knopf und
das Degengehenk, die Degenkoppel, d. —gürtel. [Stichblatt.
der Degengriff, Handgriff am Degengefäße, das Degenheft.
das Degenkind, ein Knäblein. die Degenklinge, das -blatt.
der Degenknopf, d. Knauf am Degengefäße; c. roddicher Mann.
der Degenkorb, das Stichblatt u. der Bügel am Degengefäße.
das Degenkraut, r. grasartige indische Pflanze, Schwertriebel.
d. Degenöl, Degenschwärz, c. Mittel bei Pferdekrankheiten.
der Degenquast, s. —band. die Degenscheide, das —futter.
der Degenschmied, Degenklingenschmied. [zu stampfen.
die Degenstampfe, bierne Form, die silbernen Degengefäße
der Degenstich, Degenhieb, die Verwundung mit dem Degen.
der Degener, der Entartete, aus der Art Geschlagene.
die Degeneration, Entartung, Ausartung, Verschlimmerung.
Degeneriren, entarten, ausarten, sich verschlimmern.
Degiubiren, abschälen, abziehen, schinden, abklauben.
die Degluvition, Verschluckung, das schlucken od. Schlingen.
der Degout, Ekel, Widerwille, Abscheu, Abneigung, Verdrossen-
Degoutant, adj. ekelhaft, widerlich, verdrießlich. [heit.
Degoutiren, t. anekeln, anwidern, abschrecken, verleiden.
die Degradation, Herabsetzung, Entsetzung, Entwürdigung.
Degradiren, t. herabsetzen, erniedrigen, herunversetzen.
Degraviren, t. drücken, belästigen, niederdrücken, beschweren.
der Degreß, Abgang, Fortgang, Austritt, die Desertion.
Degt, deger, degen, m., adj. häglich, langlich, tüchtig.
das Deguisement, die Verkleidung, Vermäntelung, Mummerei.
Deguisiren, verkleiden, verstellen, vermummen, verbergen.
Deguliren, durch die Gurgel jagen; adtehlen, erdrosseln.
der Degulator, Schlemmer. Deguſtiren, t. kosten, erproben.
Dehnbar, adj. streckbar, plättbar, zäsig, elastisch.
die Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Plättbarkeit, Elasticität
Dehnen (daenan) t. strecken, recken, anziehen, anschmieden,
das Dehngras, Weggras, der Wegtritt. [verlängern; tangen.
die Dehnung, das Ausziehen, die Verlängerung.
das Dehnkraut, Bärlapp, Teufenkraut. [das Peristomenon.
das Dehnungszeichen, das Zeichen der Länge, der Circumflex,
die Dehonestation, Verunehrung, Beschimpfung, Entehrung.
Dehonestiren, t. verunehren, beschimpfen, entehren.
die Dehors, das Aeußere, die Außenseite, der äußere Anstand,
der Schein; die Außenwerke. [mahnungsschreiben.
die Dehortation, Abmahnung. das Dehortatorium, Ab-
Dehortiren, abraihen, abmahnen, widerrathen.
der Deich (diech!) Wall, Damm gegen Ueberschwemmung.
die Deichacht, die Deichaufsichtsbehörde in Marschländern.
das Deichamt, die Deichacht in Oldenburg u. Delmenhorst.
der Deichamtsrichter, ein Deichamtsmitglied.
der Deichanker, Deichsiß, Deichstelle, der feste Grund des D.
der Deichannehmer, Uebernehmer der Deicharbeit.
der Deichanschlag, die Kostenberechnung eines Deichbaues.
der Deichantheilhaber, der Deichpflichtige, Deichhalter.

die Deicharbeit, der Deichbau. [Deich geschützte Land.
der Deichband, die Deichbank, der Deichstrich, das durch e.
Deichbandspflichtig, deichpflichtig, zur Erhaltung e. D. ver-
d. Deichbau, die Aufführung e. D., Deichbaukunst. [pflichtet.
der Deichbeamte, Mitglied d. Deichaufsichtsbehörde, -bedienst.
die Deichbedrückung, Rasendedekung eines Deiches.
der Deichbeschauer, Deichschauer, Krippgräfe.
die Deichbeschwerden, Deichlast, Deichhülfe, Deichkosten.
der Deichbrsteck, Deichbruch, der Durchschnittsreis von e.
der Deichbote, Deichläufer, Bote in Deichsachen. [nem Deiche
der Deichbrief, Urkunde über das Deichwesen.
der Deichbruch, die Durchbrechung eines Deiches vom Wasser.
die Deichbrüche, c. Vergehen wider d. Deichgesetze, die Strafe
das Deichbuch, die Deichacht, der -brief, die -rolle. [dafür.
der Deichdamm, die Lahnung, der Vordamm. [Brunnenröhre.
der Deichel, Deuchel, Täuchel, die versenkte, eingegrabene
der Deichdrige, Deichgeschworne, beeidigte Deichaufseher.
Deichen, i. einen Deich aufführen, an einem Deiche arbeiten
der Deicher, Deicharbeiter. die Deicherde, f. Deichbau taug-
das Deichfach, der zu unterhaltende Antheil am D. [liche Erde.
Deichfrei, adj. v. Deicharbeit befreit. die Deichfuhre, Fuhre
das Deichgericht, Seegericht, Deichamt. [beim Deichbau.
der Deichgeschworne, Deichbeige, Deichbeimerath, Deimrath.
der Deichgräfe, d. Oberaufseher des Deichwesens, -hauptmann.
das Deichgräfenamt, die Deichgrafschaft, d. Gebiet u. Amt
die Deichgrube, Erd— außerhalb des Deiches. [e. Deichgräfen.
der Deichheimrath, Deichgeschworne, Deicheilge.
die Deichholzung, die Pfähle, Bohlen ic. zu einem Deiche.
der Deichkamm, die Deichkappe, Rücken, obere Fläche r. D.
die Deichkasse, Aufbewahrung u. Verwaltung der Deichgelder.
das Deichlager, der Sammelplatz der Deichpflichtigen b. d. Ges
der Deichläufer, Deichbote. [fahr rinnt Deichbruches.
das Deichland, eine durch einen Deich gesicherte Gegend.
das Deichlehen, ein Deichamt, welches zu Lehen gegeben wird.
die Deichle, sd., Diele, Dähle, Bettgestell des Alphirten.
die Deichlinie, der Strich, die Richtung eines Deiches.
die Deichlücke, ein ausgespültes Loch an einem Damme.
der Deichmesser, Beamter zum Ausmessen der Deiche.
der Deichpfahl, Deichstock, Dammstock. [antheil an einem D.
das Deichpfand, Deichfach, Deichschlag, d. Unterhaltungs-
der Deichpfennigmeister, —rentmeister, —kassenrinnthmer.
die Deichpflicht, —pflichtigkeit, Verpflichtung z. Deicharbeit.
Deichpflichtig, deichbandspflichtig. Ein Deichpflichtiger,
der Deichrath, Deichgerichtsrath. [Deichhalter, Deichherr.
die Deichrechnung, Berechnung, Verzeichniß der Deichkosten.
das Deichrecht, Spadelandsrecht, d. Inbegriff der Deichgesetze.
der Deichrentmeister, Deichkassenrinnehmer, —verwalter.
Deichrichter, der Vornehmste nach dem Deichgräfen.
die Deichritterschaft, der Adel eines Deichlandes.
die Deichrolle, das Deichbuch, die Deichrüge, Rüge d. Deich-
schauer an dem Deichschlage eines Deichhalters.
das Deichschart, Einschnitt in den Damm des Deiches zur
der Deichschlag, das Deichgeld, der Deichbeitrag. [Viehtrift.
die Deichschau, die jährliche Besichtigung d. Deiche u. Dämme.
das Deichschloß, Lualmdeich, Noth— um e. Kolk od. Bracke.
der Deichschoß, die —steuer, die —abgabe. [Deichangestellte.
der Deichschreiber, Deichschulze, Deichschütter, Deichschlig.
der Deichseigner, Deichhalter, Besitzer eines Deichantheile.
der Deichsel, Dechsel, Dessel, Dissel, Distel, Flachdeichsel,
Hohl—, ein Meißel. [Wagenbaum z. Aufsammen u. Lenken.
die Deichsel, Teichsel, Distel, die Langweide, Gabel, Anze, d.
die Deichselarme, an der Vorderachse, d. Deichsel zu befestigen.
der Deichselbaum, zu einer Deichsel tauglicher Baum (Birke).

Digitized by Google

das Deichfeldblech, der Deichfeldschlag, das Deichfeleisen.
das Deichfeleisen, Steigbügel mit einer Schiene, den Fuß gegen die Schläge der Deichfel zu ſichern. [Faßdaube.
die Deichfelſiuge, Deichfelſtuge, die inwendige Höhlung einer das Deichfelgeld, Zehrungs- und Stallgeld bei Frohnfuhren.
die Deichfelkette, Halskette. der Deichfelnagel, —bolzen.
der Deichfelpfennig, eine Art Zoll- oder Brückengeld.
das Deichfelpferd, Wagenpferd neben der Deichfel.
das Deichfelrecht, d. Recht, d. Deichfel hinausſtehen zu laſſen.
der Deichfelring, Deichfelarmring, Deichfelkettenring. [Wagen.
der Deichfelſteg, der Kutſchertritt, ſchräges Brett vorne am
der Deichfelſtein, Stein zur Bezeichnung des Fahrweges.
die Deichfohle, die Unterlage der Raſenflächen des Deiches.
die Deichſtelle, der Deichanter. der Deichſtock, —pfahl.
der Deichſtrich, —band, —bant, —land. [Deichantheil.
das Deichſtück, —fach, —pfand, —ſchlag, der zu unterhaltende
die Deichtheilung, Vertheilung d. Deichfächer unter d. Deich-
das Deichufer, —anker, Riebanker, die Schallung. [pflichtigen.
der Deichverlag, Vorſchuß zur Ausbeſſerung eines Deiches.
der Deichvogt, e. unter d. Deichgrafen ſtehender Deichbeamter.
der Deichweg, Weg neben dem Deiche, Straße über einen D.
das Deichweſen, der Deichbau u. die Deicherhaltung.
der Deichzug, die Deichgegend unter einem Aufſeher.
der Deichzwang, die Gerichtsbarkeit der Deichobrigkeit.
die Deification, Vergötterung, Vergöttlichung.
Deificiren, vergöttern, vergöttlichen.
Deig, ſ. teigig, weich, breiartig, knetbar. der Deig, ſ. Teig.
Deigen, (beagen) ſ. teigen, teigig werden, in Teig übergehen.
Deichen, ſ. teigen, zuneigen, aufgehen, wie der Teig.
Deichicht, Deichlich, Deichſam, adj. geneigt, anfallend, [führend, die ähnlich, die nachahmend.
vortheilhaft.
Dein, (bin) pr. poss. dir gehörend, dich betreffend, von dir her-
Dein, Deiner, der Genitiv, die angehörige Form von Du-
das Dein, das Deine, dein Eigenthum, deine Pflicht.
der Deine, Deinige. Deiner, e, es, der, die, das Deinige.
Deinethalben, Deinetwegen, um Deinetwillen, wegen
deiner, für dich, auf deine Veranlaſſung, dir zu Liebe.
der, die, das Deinige, die Gehörende, dich Betreffende, von dir
Herrührende, dir Aehnliche, dir Nachahmende.
das Deinige, deine Pflicht. die Deinigen, deine Angehörigen.
die Deinoſis, Vergrößerung, Uebertreibung. [ferner ſchlendern.
Deinſen, nd., i. zurückweichen, zurückbleiben, nachleiern, hin-
der Deismus, Gottglaube, —lehre. der Deiſt, d. Gottgläubige,
Deiſtiſch, bloß an Gott glaubend. [Gottbekenner.
der Deipnoſophiſt, der Tiſchredner, Tafelſprecher.
die Deiſidämonie, Götterfurcht, Dämonen-, Aberglaube, Ge-
die Dejection, Ausleerung, Ver-, Ausmerfung. [wiſſensangſt.
das Dejectorium, Abführungsmittel.
der Dejectus, Ausgetriebene, Verſtoßene, Ausgeworfene.
Dejeriren, dejuriren, falſch ſchwören, meineidig werden.
das Dejeuner, Frühſtück, Imbiß, Morgenbrod. [abführen.
Dejeuniren, frühſtücken. Dejiciren, herabwerfen, auswerfen,
der Dekachord, die zehnſaitige Harfe. das Dekagon, Zehneck.
die Dekadik, das Decimalſyſtem, die Zehnerrechnung. [chen.
der Dekagramme, Gewicht von 10 Grammes oder 2½ Quent-
der Dekalitre, Maaß von 10 Litres oder ⅛ Scheffel. [geſchichte.
der Dekalogus, die zehn Gebote. das Dekameron, Zehntage-
das Dekametre, Maaß von 10 Metres, die Ruthe. [10 Verſen.
die Dekandria, 10männige Blüthe. Dekaſtichon, Strophe v.
das Delabrement, Zerrüttung, der Verfall. [herabgekommen.
Delabrirt, verdorben, zerrüttet, verfallen, heruntergebracht,
der Delai, Aufſchub, Verzug, Anſtand, die Säumung, Verzö-
das Delaiſſement, die Ueberlaſſung, Abtretung. [gerung.
das Delaſſement, die Erholung, Abſpannung, das Ausruhen.
Delaſſiren, erholen, erquicken, ſtärken, erfriſchen.
die Delation, Anbringung, Anzeige, Anſchwärzung, Angeberei.
der Delator, Angeber, Zuträger, Verleumder, geheimer Anklä-
Delatoriſch, angeberiſch, verrätheriſch, verleumderiſch. [ger.
die Delectation, Labung, Ergötzung, Letzung, Luſt.
Delectiren, ergötzen, laben, erquicken, vergnügen, erfreuen. [ter.
Delegant, Auftrager, Anweiſer. Delegat, Deligirter, Abgeordne-
die Delegation, die Abordnung, Abſendung, der Ausſchuß, die
Committee, die Schuldüberweiſung, Zahlungsanweiſung.
Delegiren, t. abſenden, abordnen, abſchicken.
die Delenimente, Linderungs-, Beſänftigungsmittel, Liebko-
das Deleterium, Zerſtörungsmittel, Gift. [ſungen.
Deleteriſch, adj. zerſtörend, verletzend, giftig.
Delf, adj. dahlig, tölpiſch, plump, ungeſchickt, roh.
der Deli, türk., die Leibwache. die Deliberation, Berathſchla-
Deliberiren, rathſchlagen, berathen. [gung, Ueberlegung.
Delicat, adj. zärtlich, leckerhaft, wohlſchmeckend, zartfühlend.
Delicateſſe, Zartheit, Feinheit, Zartgefühl, Zierlichkeit, Leckerei.
die Delice, das Köſtliche, Liebliche, die Ergötzung, die Wonne.
Delicios, adj. köſtlich, lieblich, höchſt angenehm, anmuthig.
das Delictum, pl. die Delicta, Vergehen, Verbrechen, Uebel-
die Delignation, Abdinnung, Verdinnung. [that.
der Deligatur, d. Ab- u. Unterbinden. d. Delineant, Zeichner,
die Delineation, Zeichnung, Entwurf, Grundriß. [Entwerfen.
Delineiren, zeichnen, abreißen, entwerfen. Delini—, ſ. Dele.
der Delinquent, Verbrecher, Miſſethäter, Uebel—, ein armer
die Delinquentinn, Verbrecherinn, Miſſethäterinn. [Sünder.
Delinquiren, ein Verbrechen begehen. Deliquescent, zer-
die Deliquescenz, Zerfließbarkeit, z. B. von Salzen. [fließend.
Deliquiren, Deliquesciren, t. zerfließen, zergehen.
das Deliquium, das Zerlaſſen, Zerfließen durch Scheidekunſt.
Deliren, t. ausſichten, wegwichten, tilgen, ausſtreichen.
Deliriren, i. irre reden, wahnſinnig ſeyn, faſeln, rasen.
das Delirium, die Deliration, Wahnſinn, —wiz, Irrereden,
die Delitescenz, Verdegung, Zurücktretung. [die Raſerei.
d. Delivrance, Erlöſung, Errettung, Befreiung, Auslieferung,
Deliviriren, befreien, erlöſen; ausliefern, ab—. [Ueberlieferung.
die Delivraiſon, Aushändigung, Auslieferung.
die Delle, ſd., Höhlung, Vertiefung, Lache, Landfer, Thal.
der Deller, Dähler, Teller, eine Zichtenſcheide zum Eſſen.
das Delogement, die Delogirung, das Auszichen, Abziehen,
die Verdrängung, Verlegung, Ausquartirung, Vertreibung.
Dellern, nd., dallen, dahlen, wölkern, dwalten, ſchaufeln, ſpie-
len, tändeln, toben. [liches Sternbild; Hebhenkel a. Kanonen.
Delphin, Zümmler, Braunfiſch, Butzkopf, Nordkaper; z. nörd-
Delſchen, nd., löſchen, auslöſchen (v. daal, dahl, nieder). [Delta.
Deltaförmig, deltoidiſch, dreieckig wie das griechiſche Δ,
der Deltamuskel, ein deltaförmiger Armbehemuskel. [geben.
Deludiren, verſpetten, äffen, foppen, necken, täuſchen, hinter-
die Deluſion, Spötterei, Hintergehung, Täuſchung, d. Betrug.
der Demagog, Volksleiter, Volksverführer, Volksverleiter,
die Demagogie, die Volksleitung. [Volkaufwiegler.
Demagogiſch, adj. volksleitend, volksverführend.
die Demandation, der Auftrag. Demanditen, t. übertragen,
der Demant, ſ. Diamant. [auftragen, wegſchicken.
Demanteliren, enthüllen, öffnen, ſprengen, ſchleifen. [gen.
die Demarchen, Vorſchritte, Maaßregeln, Schritte, Verfügun-
die Demarkation, Abmarkung, Begränzung.
der Demarkations-Cordon, die —fationslinie, die —truppen,
Gränz- oder Scheide-Cordon, —linie, —truppen.
Demarkiren, t. abmarken, abgränzen, abſtecken.
Demaskiren, entlarven, entmummen, entmasken, aufdecken.

Digitized by Google

das Demat, Diemat, nd., Wiesenmaaß von 400 Geviertruthen
das Demelé, d. Streit, Zwiſt, Händel, d. Handgemenge. [rheinl.
Demeliren, entwirren, herausfinden, auslendern, loswickeln.
das Demembrement, Zerlegung, Zerſtückelung, Vereinzelung,
Demembriren, t. zergliedern; zerlegen. [Zertheilung.
das Demenagement, Ausziehen, Um—, Auszug, Umzug.
ſich Demeniren, ſich heftig bewegen, lebhaft geberden.
der Demens, der Unſinnige, Wahnſinnige, Tollhäusler.
das Dementi, der Selbſtwiderſpruch, die Lügenziehung.
Dementiren, t. d. Unwahrheit zeihen; r. ſein Wort zurücknehmen.
Demeriren, t. ſich verdient machen, ein Verdienſt erwerben.
die Demerite, die Vergehung, Verſchuldung, Straffälligkeit.
das Demeublement, das Ausräumen der Hausgeräthes.
Demeubliren, ausräumen, von Haustrath befreien od. entblößen.
die Demibaſtion, die Halbbaſtei. die Demilune, Halbmond,
die Demiſappe, Halbſenke, f. halber Laufgraben. [Mondſchanze.
Demiß, adj. herabſaſſend, beſcheiden, demüthig, kleinmüthig.
die Demiſſion, Herablaſſung; Demuth, Beſcheidenheit, Gelaſ-
der Demiſſionär, Güterempfänger, Frachtberechner. [ſenheit.
die Demiteinte, der Halbſchatten, die Mittelfarbe. [rer.
der Demiurg, Werkmeiſter, Künſtler, Volksbeherrſcher, —ſüh-
Demnach, conj. alſo, ſomit, folglich, daher, demzufolge.
Demnächſt, adv. nächſtens, ſobald als möglich, alsdann, darauf.
die Demobiliſation, Demobiliſirung, die Abrüſtung,
Setzung a. d. Friedensfuß. d. Demogeronten, Volksälteſten.
Demobiliſiren, abrüſten, entwaffnen, auf den Friedensfuß ſetzen.
Demohngeachtet, conj. demohnerachtet, deſſenungeachtet,
dennoch, bei alle dem. [Haubramme der Pfiaſterer.
die Demoiſelle, Fräulein, Jungfer, Jungfrau; Waſſerjungfer,
der Demokrat, Volksfreund, Freiheitsfreund. die Demokratie,
Demokratiſch, volksherrſiſch, freiburgerlich. [Volksherrſchaft.
Demokratiſiren, freiburgerliche Geſinnungen ausſprechen.
der Demokratismus, der Freiburgerſinn, die Anhänglichkeit
an Volksherrſchaft. [Abbrechen, Schleifen, Abtragen.
die Demolition, Demolirung, das Niederreiſſen, Einreiſſen,
Demoliren, t. ſchleifen, abtragen, niederreiſſen, abbrechen.
die Demonetiſation, die Verrufung einer Münze.
Demonetiſiren, Münzen abſetzen, verrufen. [Angriffsdrohung.
die Demonſtration, Erweiſ, Beweis, Darlegung, Erweiſung;
Demonſtrativ, adj. hinweiſend, anzeigend, beweiſend, erweiſlich.
Demonſtrabel, adj. erweislich, beweisbar, —lich, darlegbar.
Demonſtriren, t. zeigen, beweiſen, erweiſen, darlegen.
Demontiren, abſetzen, abwerfen, aus dem Sattel heben, unbe-
ritten machen; Geſchütz verderben, zum Schweigen bringen.
die Demoralisation, die Entſittlichung, Sittenverderbung.
Demoraliſiren, entſittlichen, verderben, ſittenlos machen,
der Demoſthenes, der große Redner (in Athen). [verſchlechtern.
Demoſthenisch, anſtrengend, beredt. Demotiſch, volksthümlich.
Demulcirend, beruhigend, beſänftigend, lindernd, mildernd.
die Demuth (vodmuor, ormuor) Tiefmuth, Selbſtverſcheidung,
Beſcheidenheit, Anſpruchsloſigkeit, Selbſtgeringſchätzung.
der Demuth, der Chimian. [ſcheinheilig, unterwürfig.
Demüthig (ormuotig) adj. beſcheiden, anſpruchslos; heuchelnd.
Demüthigen, t. demüthig machen, beugen, unterwerfen,
bändigen, bugen, zu Paaren treiben. [Erniedrigung.
die Demüthigung, Niederdrückung, Unterwerfung, verdiente
Demüthigkeit, adv. demüthig, [adv. voll Demuth, ſehr demüthig.
die Demuthspflanze, das Sinnkraut. Demuthsvoll, adj. u.
der Denarius, römiſcher Doppelgroſchen; Denier, Pfennig.
Denationaliſiren, ausbürgern, entheimen.
die Denationaliſirung, Ausbürgerung, Entheimung.
Denaturaliſiren, entbürtigen. Denaturiren, entarten,
der Dendrachat, Baumachat, Mochhaſtein, ein Chalcedon.
der Dendrit, Baumſtein, Mergel mit natürlichen Baumzeich-
der Dendrolith, die Baumverſteinerung. [nungen.
die Dendrographie, Baumbeſchreibung. Dendritiſch, den-
die Dendrologie, Baumkunde. [droidiſch, baumförmig.
das Dendrometer, der Baummeſſer. die Dendrometrie,
die Denegation, Verweigerung, Läugnung. [Baummeſſkunſt.
Denegiren, t. verweigern, abſchlagen, verneinen, in Abrede
d. Dendel, Dändel, Tännel, ſd., Dummdreiſch, Dam., [ſtellen.
der Dengel, ſd., der Rand, Dreckſaum, die Dreckkante.
der Dengelhammer, Hammer, die Senſen u. Futterklingen
Dengeln, dängeln, die Senſe hämmern. [zu ſchärfen.
der Dengelſtock, kleiner Amboß zum Dengeln, das Bölken.
das Dengelzeug, Dengelgeſchirr, der Hammer und Amboß zum
die Denigration, Anſchwärzung, Verleumdung. [die Dengeln.
Denigriren, anſchwärzen, verleumden. [ſchaft, Bürgerrecht.
die Denization, Freimachung, Einbürgerung, Fremdbürger-
Denizirer, t. einbürgern, heimiſch machen. [zu urtheilen.
die Denkart, Denkungsart, die Geſinnung, die gewohnte Art
Denkbar, adj. annehmbar, vermuthlich, vorausſetzbar.
das Denkbild, Sinnbild, d. Metapher, Tropus, Allegorie, die
das Denkblatt, Stammbuchblatt, Erinnerungsblatt. [Idee.
das Denkbrod, Schaubrod. [Chronik, das Stadtbuch.
das Denkbuch, das Erinnerungsbuch, Protokoll, die Urkunde,
das Denkelbuch, nd., die Briefraſche, Schreibtafel, Tabletten.
Denken (thenchan, denchan) nachdenken, ſich vorſtellen, ver-
muthen, vorherſehen, glauben, dafür halten, meinen, ſinnen,
ſich erinnern, vorhaben, urtheilen, gedenken; erkennen, be-
greifen, urtheilen, ſchlieſſen, philoſophiren. [calative Kopf.
der Denker, Tiefdenker, Grübler, Berechner, Philoſoph, der ſpe-
die Denkerei, das oberflächliche Denken, d. Speculationsſucht.
Denkfähig, adj. denkvermögend, verſtändig, beſonnen.
die Denkfähigkeit, das Denkvermögen, Bewußtſeyn, die Ur-
das Denkfeſt, Erinnerungsfeſt, die Gedächtnißfeier. [theilskraft.
die Denkform, Erkenntniß—, Urtheile—, Darſtellungsform.
die Denkfreiheit, Gewiſſensfreiheit, Freiheit laut zu urtheilen.
der Denkgeiſt, die Neigung, Gewohnheit, Fähigkeit zu denken.
Denkſich, d., adj. linklich, verſehrt, ungeſchickt. [b. Urtheilskraft.
der Denkkegel, Ebeliſt. die Denkkraft, das Denkvermögen,
d. Denklehre, Logik, L. v. d. Act u. Weiſe, d. Bedingungen u. Re-
d. Denklehrer, Logiker. Denklehrig, logiſch. [gel d. Denkens.
der Denkler, Philoſophaſter, Sophiſt, ein ſeichter Denker.
das Denkmal, Gedenkmal, Ehrenſäule, Gedächtnißſtein, Monu-
Denkmünze, Gedächtnißmünze, Medaille, Schaumünze. [ment.
der Denkreim, ein gereimter Denkſpruch, eine gereimte Regel.
Denkrichtig, logiſch, richtig gedacht, ſchulgerecht geordnet.
der Denkring, Gedächtnißring, Trauring.
die Denkſäule, Gedächtnißſäule, Erinnerungsſäule.
die Denkſchrift, das Memoire, das Promemoria, die Erinne-
rungsſchrift, die Aufſchrift, die Urkunde im Grundſteine.
die Denkſonderbarkeit, das Paradoxon.
die Denkſpitzſäule, der Denkkegel, Obeliſk. [Sentenz, Maxime.
der Denkſpruch, das Denkwort, der denkwürdige Ausſpruch,
Denkſpruchlich, adv. u. adj. einem Denkſpruche ähnlich.
der Denkſtein, Erinnerungsſtein, Grabſtein.
der Denkſtoff, der Gegenſtand des Nachdenkens. [Denken.
die Denkübung, die Uebung, der Unterricht, die Geübtheit im
die Denkunfähigkeit, Denkfähigkeit entbehrend, unfähig zu denken.
die Denkungsart, Denkart, Geſinnung, Art u. Weiſe z. denken.
das Denkvermögen, Denkkraft, Urtheilskraft, Kraft zu be-
greifen, zu urtheilen und zu ſchlieſſen, der Verſtand.
der Denkvers, Erinnerungsvers, Denkreim, Diſtichon.
der Denkverſuch, ein Verſuch im Denken. [ſinnung.
die Denkweiſe, Denkart, Denkungsart, Verſtellungsweiſe, Ge-

die Denkwissenschaft, —lehre, Logik, Philosophie. [spruch.
das Denkwort, Sprichwort, die Sentenz, Maxime, der Aus-
Denkwürdig, adj. merkwürdig, erinnerungswerth, erwähnens-
werth. [gebenheiten, Memorabilien, Memoiren.
die Denkwürdigkeit, Merkwürdigkeit, pl. die wichtigen Be-
das Denkzeichen, das Angedinke, Erinnerungsblatt.
die Denkzeit, ein denkwürdiger Zeitpunkt, eine Epoche.
der Denkzettel, Erinnerungszettel, Gedenkzettel, eine fühlbare
Erinnerung; eine Ohrfeige, Ohrterbe. [Baldrian.
das Denmark, Katzenkraut, Augenwurzel, der große und wilde
Denn (danta) conj. weil, deswegen weil; anders, alſo, ſonſt.
das Dennoch, d. gemeine Wegetritt. [doch, nichts deſtoweniger.
Dennoch, conj. doch, deſſenungeachtet, dem zuwider, aber
Denobiliiren, t. entadeln, des Adels verluſtig erklären.
die Denomination, Ernennung, Benennung, Anzeige, Ankün-
der Denominator, der Nenner eines Bruches. [digung.
Denominiren, t. ernennen, benennen, taufen. [wort.
das Denominativum, das v. einem andern abgeleitete Nenn-
Denoncîren, f. Denunciiren. [bezeichnen.
die Denotation, Bezeichnung, Angabe. Denotiren, angeben,
das Denouement, die Entwicklung, Knotenlöſung, Auflöſung,
die Denree, Eßwaare, Genießwaare, Lebensmittel. [Ausgang.
die Denſität, Dichtheit, Dichtigkeit, das Dentagra, die Zahn-
gicht, das Zahnreißen. [verſteinerte Meerzähne.
die Dentalbuchſtaben, Zahnbuchſtaben. die Dentalithen,
der Dentapag, Zahnhalter, ziehet. d. Dentelle, Spitze, Kante.
Dentationen, Ausjackungen. Denticuli, Zahnſchnitte, Kälb-
das Dentiſcalprum, Zahnſchaber. [berzähne am Säulengebälk.
der Dentiſt, Zahnarzt. die Dentition, Zahnung, das Zahnen.
das Dentifricium, Zahnmittel, Zahnpulver. [der Zähne.
die Dentur, das Zahnwerk, der Zahnbeſtand, die Beſchaffenheit
die Denudation, Entblößung. Denudiren, entblößen.
der Denunciant, Angeber, Anzeiger, Ankläger, Spitzbuhant.
der Denunciat, Angegebene, Beklagte.
die Denunciation, die Klage, Anzeige, Angeberei, Entdeckung.
Denunciiren, t. angeben, anzeigen, entdecken, rügen.
das Deodand, ein verwirktes oder verfallenes Gut.
Deoptiren, wählen, zu einer Wahl ſtimmen, abſtimmen.
Depaquetiren, auspacken. Depaſciren, abweiden, abfreſſen.
das Departement, die Vertheilung, Austheilung, Zutheilung
der Geſchäfte, der Kreiſe, Bezirk, die Verwaltung.
der Departements-Chef, der Kreishauptmann.
der Departements-Rath, der Kreisrath, Landrath. [gehen.
Departiren, t. abtheilen, auseinanderſetzen, ausgleichen; ab-
Depauperiren, verarmen, arm machen. [Verhaltungsbefehl.
die Depeſche, Eilbrief, Sendſchrift, Amtsbericht, Staatsbrief,
Depeſchiren, t. eilig ausfertigen, beſchleunigen, eilig abſenden,
Depeculiren, t. eine öffentliche Kaſſe beſtehlen. [abfertigen.
Depelliren, t. entfernen, abwenden, vertreiben, verſtoßen.
Dependent, abhängig, untergeben, unſelbſtſtändig.
Dependiren, t. abhängen, unterwerfen, untergeordnet ſeyn.
Depenniren, t. durchſtreichen, austhun, tilgen, zurücknehmen.
d. Depenſe, Ausgabe, d. Aufwand, d. Unkoſten, Verſchwendung.
d. Depenſeur, -ſiere, Verſchwender, -gender, Austheiler, -geber.
Depenſiren, t. ausgeben, verwenden, aufwenden, verzehren,
verthun, durchbringen, verſchwenden, vergeuden.
Depepuliren, t. entvölkern, veröden, verheeren. [ſtation.
d. Dephlegmation, Dephlegmirung, Entwäſſerung, Recti-
Dephlegmatiſiren, entwäſſern, rectificiren.
Dephlogiſtiſch, unentzündlich, unentzündbar, nicht brennbar.
Dephlogiſtiſirt, entbrennbart, entbrennſtoffet, entbrennt.
das Depilatorium, Enthaarungsmittel.
Depiliren, t. entharen, der Haar, Haare beranben.

Depingiren, t. abmalen, ſchilbern, charakteriſiren.
der Depit, Verdruß, Unwille, Widerwille, Aerger; Trotz.
Deplaciren, t. verrücken, ſchieben, ſetzen, ſtreiben, drängen.
die Deplaiſance, Abweichung, das Mißfallen, der Widerwille.
Deplaiſant, unangenehm, mißfällig. [zen.
das Deplaiſir, Mißfallen, die Unluſt. Deplantiren, verpflan-
die Depletion, Entfüllung, Auslerung.
Deplorabel, beweinenswürdig, bejammenswerth, jämmerlich.
Deploriren, bewinen, bejammern, beklagen, bedauern. [wenden.
Deployiren, t. entfalten, entwickeln, ausbreiten; aufbieten, an-
Depoliren, t. entglätten, wieder matt machen. [tiver Form.
das Deponens, Zwitterzeitwort, das Tranſitivum in intranſi-
das Deponens, Niederleger, Verwahrgeber, Auflager, Zeuge.
Deponiren, niederlegen, in Verwahrung geben, hinterlegen,
die Depopulation, Entvölkerung. [auslagen; ſchwächen.
Depopuliren, Depeupliren, entvölkern, veröden.
die Deportation, Fortſchaffung, Verbannung, Verweiſung.
Deportiren, fortbringen, verbannen. Depoſitär, Aufnehmer,
die Depoſition, die Zeugenausſage. [Uebernehmer, Verwahrer.
Depoſitenkaſſe, Verwahr. Depoſitengelder, niedergelegte Gl.
der Depoſiteur, -ſitor, Deponent, Niederleger, Hinterleger.
das Depoſitum, Depot, das Niedergelegte, Verwahrgut, Trau-
Depoſſedîren, ans e. Beſitze treiben, ausweiſen. [Kiſtenpfand.
die Depoſſeſſion, Beſitzentziehung, Austreibung, Ausweiſung.
Depoſſibilitiren, unmöglich machen. [Ergänzungsmannſchaft.
Depoſtiren, t. verbrängen. das Depot, d. Rückhalte- oder
d. Depot-Bataillon, d. Halfahne. Depotenzîren, entkräf-
Depouilliren, betauben, ausjähren, plündern. [ten, ſchwächen.
die Depredation, Beraubung, Plünderung.
Depredîren, berauben, plündern, verheeren, verwüſten.
die Depravation, Verderbung, Verderbniß, Verderben, Ent-
ſittlichung, Verſchlimmerung, Verſchlechterung.
Depraviren, verderben, verſchlechtern, verſchlimmern. [Fluch.,
die Deprecation, Abbitte, Ablehnung, d. Verbitten; Segnung,
Depreciren, abbitten, ſich verbitten, ablehnen, abwenden.
Deprehendiren, ertappen, ergreifen, babhaft werden.
die Deprehenſion, Ertappung, Ergreifung. [Erſchlaffung.
die Depreſſion, Niederdrückung, Unterdrückung, Abſpannung,
der Depreſſionswinkel, Senkungswinkel, Vertiefungswinkel.
die Depretiation, Herabwürdigung, Herabſchätzung, Entwür-
Depretiiren, herabwürdigen, abſchätzen, entwerthen. [digung.
der Depri, Waarenangabe mit Vorbehalt der Zollentrichtung.
Deprimiren, niederdrücken, abſpannen, ſchwächen.
die Deprivation, Beraubung, Abſetzung. [jungfern.
das Depucelliement, die Entjungferung. Depucelliren, ent-
die Depurantia, Reinigungsmittel.
die Depuration, Reinigung, Läuterung. [kommen.
das Deputat, die Competenz, die Nebenbeſoldung, das Realein-
der Deputatiſt, der Deputatbezieher, Taglöhner, der mit Le-
bensmitteln bezahlt wird.
das Deputatkorn, Deputatholz, Amtsholz, Gebührkorn ꝛc.
die Deputation, Abordnung, die Abgeordneten, der Ausſchuß.
der Deputirte, Abgeordnete, Volksvertreter.
Deputiren, abordnen, abſenden. [jener, derjenige, welcher.
Der, die, das (ther, thin, thas) pr. dem. t. beſtimmter, dieſer,
Derangement, Störung, Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung.
Derangiren, verwirren, ſtören, in Unordnung bringen.
Derangirt, unordentlich, zerrüttet, verſchuldet.
Derb (barp) adj. u. adv. bark. nb., bürfend, kühn, tüchtig, dicht,
ſtark, feſt, hart, ſchonungslos, gediegen, rechtſchaffen, brauch-
Derben, ſ. d., tüchtig, derb ſeyn und machen. [bar, biderb.
Dereinſt (bereinſt) adv. einſt, künftig, einmal, ſemals, bereins
Dereinſtig, adj. künftig, zukünftig. [ſtens, bermaleinſt u. -eins.

Digitized by Google

die Derelicta, verlaſſene, herrenloſe Sachen.
die Dereliction, Verlaſſung, Aufgebung. [welcher, weg. derer.
Derenthalben (derohalpun) derentwegen,—willen, wegen
Dergeſtalt, adv. ſo, ſo ſehr, ſolchermaßen, in dem Grade, auf
Dergeſtaltig, adj. ſolcher, ſo beſchaffen. [ſolche Art.
Dergleichen, dero—, derlei, adv. von dieſer Art, ſo etwas.
Derhalben, derohalben, adv. u. conj. deßhalb, deßwegen,
Deridiren, t. verlachen, verſpotten, auslachen. [daher, darum.
die Derision, Auslachung, Verſpottung. Derisoriſch, höh-
das Derivatum, das abgeleitete Wort. [miſch, ſpöttiſch.
die Derivation, Wortableitung. Deriviren, ableiten, her—.
Derjenige, diejenige, dasjenige, pron. dem. der an jenem
Derlei, ſ. Dergleichen. [Orte, in jenem Falle Befindliche.
der Derlenbaum, die zahme Kornelle, der Kornelliſchenbaum.
die Korderr, Hornkirſche, Herlitze, Dierlein, Dimlei, Zierer-
Dermalen, adv. diesmal, jetzt. [lein, Zürwitzel, Blaue.
Dermaleinſt, dereinſt, künftig. Dermaleinſtig, adj. zukünftig.
Dermalig, adj. jetzig, gegenwärtig. Dermaßen, adv. ſolcher.
die Dern, Dörnze, ſt., Düne, nd., beſitzbare Stube, Trockenſtu-
Dero, ſt., gen. pl. Derer, Euer, Ihrer, Ihre. [be, Darre.
Derohalben, derogleichen, derowegen, ſ. Deßhalb ꝛc.
Derobiren, t. entwenden, entziehen, vertheimlichen.
die Derogation, Beeinträchtigung, Schmälerung; Abſchaf-
fung, Abtellung, Aufhebung. [verwirrte Flucht.
die Deroute, der Abweg, Verfall. Zerrüttung, Unordnung, die
Derſelbe, dieſelbe, dasſelbe, pr. dem. der gleiche, eben der,
der nämliche, derſelbige. [deſſen, inzwiſchen, während deſſen.
Derweile, derweilen, unterweilen, ſt., mittler Weile, in-
der Derwiſch, Dervis, türkiſcher Bettelmönch.
das Des, der halbe Ton zwiſchen E u. D, d. erniedrigte D, Cis.
Desabſitzen, t. entlüften, zurechtweiſen, t. Beſſern belehren,
Desabſitzung, Zurechtweiſung, Entlüftung. [Irrthum benehmen.
Desaccordiren, nicht übereinſtimmen, mißſtimmen, verſtim-
die Desaccoutümance, Entwöhnung, Abgewöhnung. [men.
Desaccoutümiren, t. entwöhnen, abgewöhnen, ablehren.
Desagreabel, adj. unangenehm, mißfällig, widrig, widerlich.
Desagreiren, mißhilligen, verwehren, abweiſen. [nehmlichkeit.
das Desagrement, das Mißfällige, Unangenehme, die Unan-
Desappointiren, anführen, täuſchen. [mißbilligen.
die Desapprobation, Mißbilligung. Desapprouviren, t.
die Desappropriation, die Begebung des Eigenthums.
Desarmiren, t. entwaffnen, wehrlos machen, abrüſten, ablakeln.
die Desarmirung, Entwaffnung, Ablakelung.
Desſortiren, t. von einander trennen, unvollſtändig machen.
das Desaſter, d. Unſtern, Unfall, d. Mißgeſchick, d. unglückliche
d. Desavantage, Nachtheil, Schaden, Verluſt, Spielver-. [Zufall.
Desavantageur, adj. unvortheilhaft, nachtheilig.
Desavouiren, t. ablängnen, ver-, widerrufen, nicht anerkennen.
der Desſendent, Abkömmling, Sprößling, Nachkömmling.
die Desſendenz, Abkunft, Nachkommenſchaft, die Jugend.
Desſendiren, abkommen, herſtammen, herabſteigen.
die Desſenſion, Abſteigung, das Niederſichgehen. [Abhang.
die Desſente, Laufung; verdeckter Gang, Schlupfgang; der
Desſiciren, abfallen, ſich empören, ausarten, abweichen.
Desſcribiren, t. beſchreiben. die Desſcription, Beſchreibung,
Desſcriptiv, beſchreibend, ſchilternd. [Schilderung.
der Deſem, nd., Beſemer, eine Art kleiner Schwellwagen.
der Deſen, Deſſen, nd., Bisam, Bockgeil, Bocksbeutel.
der Deſenknopf, die Bisamkugel, ehemals in einem Beutelchen,
d. Deſemballage, Auspackung. [d. Bocksbeutel, i. d. Taſche geir.
Deſemballiren, auspacken, auspraklen. [Weile vertreiben.
Deſennuyiren, entlangweilen, unterhalten, die Zeit, die lange
Deſenvoliren, aus der Rolle ſtreichen, verabſchieden.

Deſequipiren, t. deſarmiren, ablakeln, abrüſten, entwaffnen.
Deſeriren, verlaſſen. Deſert, adj. verödet, verlaſſen, leer, wüſt.
der Deſerteur, Ausreiſer, Ueberläufer, Heerflüchtling.
die Deſertion, d. Deſertiren, Ausreiſen, Ueberlaufen, Heerflucht,
das Deſertionscomplot, der Ueberlaufsbund. [Zahnflucht.
der Deſertionsproceß, das gerichtliche Verfahren gegen einen
Ueberläufer, die Fluchtrüge.
Deſertiren, t. davon laufen, überlaufen, ausreißen, austreten.
Deſerviren, abtragen, abtiſchen. die Deſerviren, Anwaltge-
Deſervirt, für geleiſteten Dienſt bezahlt. [führen, d. Honorar.
Deſeſperiren, ſ. Deſperiren. Deſfalls, deßfalls, adv.
deßwegen, deßhalb; dann, in dieſem Falle. [ſelbengleichen.
Desgleichen, deßgleichen, adv. deſſen Gleichen, eben ſo, des-
Desdabille, Nachtkleid, Nachtzeug, Hauskleid, Negligé.
Desbahilliren, t. entkleiden. [aus dem Grunde.
Deshalb, deßhalb, deßhalben, adv. deßenhalben, deßwegen,
d. Deshonneur, d. Unehre, Schande. Deshonet, adj. unehre-
Deshonorabel, entehrend, unrühmlich, ſchimpf. [lich, ehrlos.
Deshonoriren, entehren, beſchimpfen. [merth, begehrens—,
die Desiccation, Austrocknung. Desideradel, adj. wünſchens-
das Desiderat, Erfordernis, Mangel, Lücke.
Desdieriren, vermiſſen, verlangen. [Anweiſer, Ordner.
das Desdierium, Begehren, der Wunſch. der Designateur,
die Designation, Bezeichnung, Ernennung.
das Designationsurtheil, Urtheil zur Zahlungsanordnung.
Designiren, vorläufig ernennen, beſtimmen.
die Desinfection, Entgiftung. der Desinfector, Entgifter
Desinfiziren, entgiften, d. Anſteckungsſtoff befreien. [Reiniger
Desintereſſirt, uneigennützig, unpartheiiſch.
Despiren, albern ſeyn, deliriren, dallen, bämeln.
Desſtiren, t. abſteben, zurücktreten, aufhören, aufgeben.
der Desman, Biſchachal, Dndatra, d. Bisamratze, ſpitzmaus,
Desobeiren, ungehorſam ſeyn, nicht gehorchen. [Widerratze.
die Desobeiſſance, Unfolgſamkeit, der Ungehorſam, die Wider-
Desobligeant, unartig, unhöflich, ungefällig. [ſpenſtigkeit.
Desobligiren, t. unfreundlich behandeln, vor d. Kopf ſtoßen.
die Desobligeante, ein einſpänziger Wagen, Halbkutſche.
das Desoeuvrement, die Geſchäftsloſigkeit, Müſſigkeit.
Desoeuvrirt, adj. müſſig, geſchäftslos, feiernd, arbeitlos.
Desolant, betrübend, Trauer erregend, bekümmernd.
Desolat, teſtlos, traurig; verwüſtet, zerſtört. [Troſtloſigkeit.
die Desolation, Verwüſtung, Verderung; Bekümmernis,
das Desolatkloſter, das verlaſſene eingegangene Kloſter.
Desoliren, verheeren, verwüſten. [ſchweifung, Uneinigkeit.
der Desordre, die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung, Aus-
die Desorganiſation, Auflöſung, Zerrüttung, Verwelung.
Desorganiſiren, auflöſen, zerrütten. [wirrt, verdrnzt, irre.
Desorientiren, irre machen, verwirren. Desorientirt, ver-
die Desoxydation, die Entſäurung. Desoxydiren, entſäuren,
Despect, die Verachtung, Entehrung. [von Sauerſtoff befreien.
Despectiren, verachten, gering ſchätzen. [lig.
Despectirlich, verächtlich, entehrend, ſchimpflich, geringſchä-
Desperat, adj. hoffnungslos, verzweifelt, tollkühn, wagbalſig.
die Desperation, Hoffnungsloſigkeit, Verzweiflung.
die Desperationskur, Kur auf Tod und Leben.
die Desperationstour, ein verzweifelter Strich.
der Desperatiſt, Verzweifelnde, Hoffnungsloſe, tolle Menſch.
Desperiren, t. verzweifeln, alle Hoffnung aufgeben, verzagen.
die Desponſata, die Verlobte, Verſprochene, Braut.
die Desponſation, Verlobung, das Eheverlöbniß. [Hochzeiter.
der Desponſatus, der Verlobte, der Bräutigam, Bräutmann,
der Despot, Zwingherr, Gewaltherrſcher, Gebieter. [ſcher.
Desotiſch, zwingherriſch, willkührlich, eigenmächtig, gebiete-

Digitized by Google

Despotisiren, eigenmächtig, willkührlich herrſchen, den Zwingherrn machen. [genmächtigkeit, das gebieteriſche Weſen.
der Despotismus, die Gewaltherrſchaft, Zwingherrſchaft, Eigenmächtigkeit, Abſchäumung. Deſpumiren, abſchäumen.
die Desquamation, das Abſchuppen. [Anſchlag, Betrieb.
das Deſſein, die Abſicht, der Plan, das Vorhaben, der Vorſatz, das Deſſert, der Nachtiſch, das Nacheſſen. der Deſſertteller, das Deſſin, die Zeichnung, das Muſter, Vorbild. [Fruchtteller.
der Deſſinateur, Zeichner. d. Deſtillation, d. Abziehen, Brennen. Deſtilliren, abtröpfeln, abziehen, brennen. [nen.
der Deſtillirer, Deſtillateur, Branntweinbrenner, Liqueurbrenner. [hängniß, die Schickung.
das Deſtin, die Deſtinée, die Beſtimmung, das Schickſal, Verdeſtination, Beſtimmung, der Endzweck, Abſicht. [ſetzbar.
Deſtiniren, beſtimmen, widmen. Deſtinabel, abſetzbar, entDeſtituiren, abſetzen, entſetzen, berauben, täuſchen.
Deſto, (deſtho) adv. um ſo, um ſo mehr (deſto da).
die Deſtructibilität, Zerſtörbarkeit, die Deſtruction, Zerſtörung, das Ein- oder Niederreiſſen, das Abbrechen.
Deſtructiv, adj. zerſtörend. Deſtruiren, zerſtören, einreiſſen, die Deſvalation, das Schwitzen. Deſvbiren, ſchwitzen.
Deſuesciren, t. entwöhnen, abgewöhnen, verlernen. [lich.
Deſultoriſch, abſpringend, flüchtig, wankelmüthig, verändert
die Desunion, die Uneinigkeit, Trennung, Zwietracht, d. Spalt.
Desuniren, t. veruneinigen, trennen, in Zank u. Streit bringen.
Deswegen, Deßwegen, adv. wegen deſſen, aus dieſem Grunde.
Deswillen, Deßwillen, adv. um deſſen willen, deßwegen.
Detachement, ein abgeſchickter Trupp, t. abgeſchicktes Corps.
Detachiren, abſenden, abſchicken.
Detachirt, abgeſendet, freiliegend. [der Kleinhandel.
das Detail, das Einzelne, die Nebenumſtände, Beſonderheiten;
der Detailleur, Detailliſt, Detailhändler, Klein—, Krämer.
Detailliren, abſondern, umſtändlich erzählen, auseinanderſetzen.
Detaillirt, vereinzelt, ſtückweiſe, umſtändlich, ausführlich.
die Detaillirung, umſtändliche Erzählung, Auseinanderſetzung.
die Detapation, Abſchäzung. Detegiren, aufdecken, enthüllen.
Deteniren, vorenthalten. die Detention, Vorenthaltung, Aufbewahrung, Gewahrſam, Verhaft, Beſchlag. [mittel.
der Detentor, Vorenthalter. die Detergentia, Reinigungsdetergiren, abwiſchen, reinigen. die Deterioration, Verderetioriren, verſchlechtern, verderben laſſen. [ſchlechterung.
Determinabel, beſtimmbar. die—bilität, Beſtimmbarkeit.
die Determination, Beſtimmung. Determinativ, beſtimmDeterminiren, beſtimmen, entſcheiden, feſtſetzen. [mend.
Determiniert, adj. n. adv. entſchieden, entſchloſſen, beſtimmt.
der Determinismus, Vorherbeſtimmungsglaube, Fatalismus.
der Determiniſt, Vorherbeſtimmungsgläubige, Fatalift.
Deterriren, t. abſchrecken. Deteſtabel, abſcheulich, greulich,
Deteſtiren, t. verabſcheuen, faſten. [verabſcheuungswürdig.
Dethronisation, Entthronung, Abſetzung. Dethronisiren, Detiniren, t. adhalten, aufhalten, zurückhalten. [entthronen.
die Detonation, die Verpuffung; das Falſchſingen.
Detoniren, hintoniren, falſch ſingen; verpuffen, verkrachen.
Detorquiren, t. ablenken, abwälzen, verdrehen, verdrehen.
die Detour, Umweg, Abweg, Umſchweif, Krümmung, Ausſtadt, Ausweichung, Vorwand, Winkelzug.
Detourniren, ablenken, abwenden, abſchweifen, ableiten.
der Detracteur, Detractor, Verleumder, Ehrabſchneider.
die Detraction, Abziehung, Abzug, Entziehung, Verleumdung.
Detrahiren, abziehen, abkürzen, entziehen, verleumden. [ligen.
d. Detrectation, Beeinträchtigung. Detrectiren, beeinträchtigen.
die Detrempe, Waſſerfarbe, Leimfarbe, Gouache, Aquatinta.
die Detreſſe, Noth, Bedrängniß, Angſt, Verlegenheit.
das Detriment, der Schade, Nachtheil, der Verluſt, Einbuße.
Detrompiren, enttäuſchen, einer Beſſern belehren. [zeug.
das Detruſorium, der Niederſteſſer, ein wunderzüchtiges Werk-
Detto, Dito, pl. Detti, beſagt, dergleichen, eben ſolche.
die Deube, ſt., der Diebſtahl, die Dieberei, Entwendung. [röhre.
die Deuche, der Deuchel, ſt., Tauchel, eingegrabene Brunnen-
Deuchten, däuchten, denken, dünken, meinen; mir däucht, mich dünkt, ich denke, es kommt mir vor, mir ſcheint.
Deuen, deuwen, ſt., töven, döven, nd., i. ſtill ſeyn, warten, ſich gedulden, leiden, entgelten, büßen; t. dämpfen, tilgen.
der Deut, ſt., Dütten, nd., Täpfel, Punkt, Weniges, Pfennig.
die Deute, Düte, Tute, Gude, ein Papierbehältelchen. [Deutung.
die Deutelei, Auslegerei, Erklärerei, Verdreherei, künſtliche
Deuteln, t. gezwungen und ſcheinbar deuten, verdrehen.
Deuten (dutan) t. zeigen, weiſen, winken, andeuten, verrathen, erklären, auslegen; i. zeigen, gerichtet ſeyn. [ſchendeuterei.
die Deuterei, lügenhafte Deutung, z. B. Sieben, Traum, Zei-
die Deuterogamie, die zweite Ehe der Geiſtlichen.
das Deuteronomium, das zweite Geſetz, das 5. Buch Moſis.
die Deuteropathie, Nachtrauthheit, Folgekrankheit.
Deuteropathiſch, als Folge einer Krankheit eintretend.
die Deuteroſkopie, die Vorausſicht künftiger Schickſale.
das Deutewort, Zeigewort, Geſchlechtswort, Artikel.
Deutig, adj. Deutung zulaſſend, gleich-, zwei-, mehr-, vieldeutig.
der Deutler, Deuteler, der abenteuerige Ausleger. [ganz ſichtbar.
Deutlich, adj. im Einzelnen verſtändlich, erklärbar, gut hörbar,
die Deutlichkeit, Verſtändlichkeit, Erkennbarkeit, völlige Hör- oder Sichtbarkeit, Durchſchaulichkeit, Klarheit.
Deutſch, teutſch, ſt., dütſch, nd., (tuniſe, thiudiſe, bndeſe, romudest) adj. dentend, redend, ſprechend, verſtändlich, deutlich, dem deutſchen Volke eigen, volksthümlich, das Volk liebend.
Deutſch, adv. deutlich, ehrlich, offen, aufrichtig, derb, unverſtellt, ungeſchmeichelt, wohlmeinend, nach Art der Deutſchen.
die Deutſchheit, Geradheit, Biederkeit, Derb-, Wahrheitsliebe.
Deutſchherrig, deutſchherrlich, den deutſchen Herren, d. h. Deutſchland, Land d. Deutſchen. [dem deutſchen Orden gehörend.
d. Deutſchmeiſter, Hochmeiſter, d. Oberhaupt d. dent. Ordens.
die Deutung, Erklärung, Auslegung, Exegeſe.
die Deutungsart, Erklärungsweiſe, Auslegungsart.
Deutungsvoll, adj. —reich, vieldeutig, vieldeutend, vor—.
Devalliiren, das Fallen ſein abnehmen, abränzeln, abſacken.
die Delvalvation, Abſchäzung, Herabſetzung, Entwerthung, Verrufung einer Münze, das Kupfercurſetzen.
Devalviren, abſchätzen, herunterſetzen, entwerthen, verrufen.
Devanciren, t. zuvorkommen, übertreffen, [verderen, -wüſten
die Devaſtation, Verheerung, Verwüſtung. Devaſtiren, t.
das Developpement, die Entwickelung, Entfaltung.
Developpiren, entwickeln, entfalten, enthüllen, erklären.
Developpabel, abwickelbar. Deveneriren, t. verehren.
Devefiren, entfleiden, d. Einkleidung ed. Belehnung beranden.
die Devefitur, die Lehensberaubung, —entziehung. [gelung.
die Deviation, Abweichung, Abirrung, Wegverfehlung, Verfe-
die Deviſe, der Wahlſpruch, Dent—, Sinn—, Leibſpruch.
das Devoir, die Pflicht, Schuldigkeit. die Devolution, Heimfall, Vererbung. [Heimfallsrecht, Mißbrauchsrecht, Lehtage.
das Devolutionsrecht, Ueberdringungsrecht, Vererbungs—
Devolviren, auf einen andern bringen, vererben. [verſchlingen.
das Devolutivmittel, Uebertragungsmittel. Devoriren
Devot, adj. n. adv. andächtig, ehrfurchtvoll, demüthig, friechend
d. Devote, Scheinheilige, Beichwester, Andächtlerinn, Frömmige Devotion, Ehrfurcht, Ehrerbietung, Demuth, Andacht.
Deziographiſch, von der linken zur Rechten geſchrieben.
die Dexterität, Geſchicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

Digitized by Google

der Dey, Bey, Beg, Beherrscher eines der afric. Raubstaaten.
der Diabet. Heber, Vezierdecher; Harnruhr, Urinzwang, Harn-Diabetisch, harnflüssig. Diabetiker, Teufelei, Teufelspiel. [fluß.
Diabolisch, teuflisch. Diabolisiren, t. teufeln, toben.
die Diabolologie, die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.
das Diabolanum, Kräuterpflaster, erweichendes Pflaster.
das Diachylon, erweichendes Pflaster. [Bändeln Staubfäden.
die Diadelphia, Zweibrüdrige, zweibrüderige Blüthen, mit 2
Diadem, Herrscherbinde, Hauptschmuck; Herrschaft, Regierung.
die Diaglyptren, eingeschnittene, vertiefte Figuren. [Krone.
die Diagnose, Erkennung und Unterscheidung der Krankheiten.
die Diagnostik, Unterscheidungskunst d. ähnlichen Krankheiten.
Diagnostisch, die Unterscheidung begründend, aussondernd,
Diagnosticen, die Kennzeichen beschreiben. [leitend.
Diagonal, schräg, zwerch, querlaufend. [Luer—, Schräglinie.
die Diagonallinie, Diagonale, die Gehre, Schnitz, Zwerch—,
das Diagramma, d. Entwurf, Abriß, Notenplan, die Partitur.
die Diagraphik, die Kunst des Entwerfens oder Verzeichnens.
die Diaklasis, das Zerbrechen, die Brechung des Lichtes.
Diaklastisch, durch Brechung entstanden.
das Diaklysma, Mundwasser. Gurgelwasser.
der Diakonus, Unter- oder Hülfsprediger, Pfarrhelfer.
das Diakonat, das Amt und die Wohnung des Diakons.
das Diakonikon, Gesang d. Diakonus in d. griechischen Kirche.
die Diakonissa, Kirchendienerinn, Stuhlwärterinn.
die Diakope, Zerschneidung, Zerhauung. [Sprechart.
die Diakustik, Widerhallslehre. der Dialekt, die Mundart,
d. Dialektik, Disputirkunst, Kunst m. Scheingründen z. streiten.
der Dialektiker, Vernünftler, Denkkünstler, Scheingründler.
Dialektisch, schwindervernünftig; mundartlich, provinziell.
die Dialektologie, die Mundartenlehre. [Zwischensatz.
das Dialemma, Auslassung, Unterbrechung, d. krankheitsfreie
die Diallele, d. Zirkelschluß, die petitio principii. [sprächsform.
der Dialog, Gespräch, Unterredung, die Wechselrede, die Ge-
Dialogiren, redend einführen. Dialogisch, gesprächsweise.
Dialogisiren, in Gespräche einkleiden, abfassen.
der Dialogismus, die Gesprächdichtung, die Dialysis, Auflö-
Dialytisch, auflösend, zerstörend, -setzend. [sung, Erschöpfung.
der Diamant, Demant, der farbenlose, festeste, schwerste und
kostbarste Edelstein; der Glasersstift. [band, Armband.
das Diamantband, Demant—, mit Diamanten besetztes Hals-
das Diamantbort, d. Demantstaub z. Schleifen d. Diamanten.
das Diamantbüschel, der Demantstrauß, die Aigrette.
die Diamantdruse, abgestumpfte Quarzdruse, Quarzkrystall.
Diamanten, Demanten, adj. aus Diamanten gemacht oder
damit besetzt; dem Diamant ähnlich, edelsteinartig.
die Diamantfessel, unzerbrechliche Fessel. unauflösbares Band.
das Diamantgewicht, Edelsteingewicht, das Karat zu 4 Gran.
das Diamantglanzblättchen, Demantfelie, Demanttinctur.
die Diamantgrube, ein diamanthaltiger Flötz, D. Bergwerk.
der Diamantgrund, ein dauerhafter Grund, Felsengrund.
die Diamantkugel, die Krystallkörbe. [siren der Diamanten.
der Diamantmörser, Mörser der Steinschneider zum Pulveri-
Diamantmutter, Steinart m. ächten u. unächten Diamanten.
die Diamantnadel, Pupnadel mit einem Diamantknopfe. [mit.
d. Diamantriegel, sehr fester Riegel, unübersteiglichesHinder-
der Diamantring, Demantring, mit Diamanten besetzter Ring.
die Diamantschale, der messingene Diamantstaubteich. [dum.
der Diamantspath, ein unburchsichtiger Thonstein, das Corun-
die Diamantspatherde, die im Diamantspath entdeckte Erde.
der Diamantstaub, das Demantpulver zum Diamantschleifen.
der Diamantstrauß, das Demantbüschel. [blättchen.
die Diamanttinte, die Farbe zu dem unterlegten Diamantglanz-
die Diamantuhr, die mit Diamanten besetzte Uhr. [brechen.
das Diamantwerk, Demantwerk, Bergwerk, wo Diamanten
der Diameter, Durchmesser, die Durchschnittslinie, Mittel-
die Diametrale, Durchschnittslinie. [punkt durchschnitt.
Diametrisch, diametral, diametralisch, den Mittelpunkt
das Diamorum, der verdichte Raulberrsaft. [durchschneidend.
Diana, Luna (☽) Name und Zeichen des Silbers in der Schei-
dekunst. [sauce aufgelösten Silbers.
der Dianenbaum, Silberbaum, ein Anschuß bei m. Salpeter-
die Dianasfologie, die Lehre vom Ausflopfen der Thierkörper.
die Diandria, zweimännige Blüthe, mit 2 Staubfäden.
Diandrisch, zweimännig, doppelstaubfädig, zwifädig.
das Diapasma, Streupulver, Kräuterpulver.
das Diapason, der Umfang einer Stimme oder eines Instru-
die Diapente, die Quinte, der 5te Ton. [ments; die Octave.
die Diaper, eine spanische Pflaume. [Durchsichtigkeitsmesser.
Diaphan, durchscheinend, durchsichtig. das Diaphanometer,
das Diaphönicium, Dattelsticknuß. [Mißhelligkeit.
die Diaphonie, der Mißklang, Uebellaut; die Verstimmung,
die Diaphonik, Diatastik, Widerhallslehre, Gegenschallslehre.
die Diaphoea, der Unterschied, Abstand. [zweier Personen.
die Diarchie, Zweiherrschaft, Doppelherrschaft, Regierung
Diäresis, Trennung, Auflösung t. Doppellautes, Absonderung.
das Diarium, Tagebuch. das Diarrhodon, Rosenkügelein.
die Diarrhöe, der Durchlauf, Durchfall, Bauchfall, das Abweis
die Diasbeue, Anordnung, Umarbeitung. [chen, dünner Leib.
der Diaskeuast, Anordner und Umarbeiter eines Schriftwerkes.
das Diaspasma, die Trennung, Pause zwischen 2 Versen.
das Diastema, Abstand, Zwischenraum, d. Klaffen, Auseinan-
Diastematisch, lange anhaltend, m. Zwischenräumen. [dersehen.
das Diastimeter, Entfernungsmesser, Feruemesser, Fernmaaß.
die Diastole, Trennung, Auseinanderung, Verlängerung.
das Diastylon, —ryle, —lium, weitsäulige Halle. [der Hohn.
der Diasyrmus, das Durchziehen, Durchhecheln, Hohnlächeln,
die Diät, Lebensordnung, Gesundheitspflege, Krankenkost, ma-
die Diäten, Diäten, Tagezgelder, Zehrgelder. [gere Kost.
das Diatessaron, die Quarte in der Tonkunst.
die Diätetik, Gesundheitslehre, Lebenserhaltungskunst.
Diätetisch, adj. gesundheitsmäßig, mäßig, nüchtern.
die Diathese, Diatheseis, Anordnung, Einrichtung, Beschaffen-
Diatom, adj. theilbar. [heit, Krankheitsanlage, Dispositiou.
Diatonisch, stufentönig, tonleitig, nach der Tonleiter.
die Diatribe, Abhandlung, Verhandlung, Schulschrift, Ehrie.
die Diatyposis, Verbildlichung, Veranschaulichung, Versinn-
der Dicentarius, Schwätzer, Wortmacher. [bildung.
die Dicenterei, Dicentien, unnütze Worte, Geschwätz.
die Dichotomie, Zweitheilung, Halbirung, die Halbsicht des
Dichotomisch, zweitheilig, halbsichtbar. [Mondes.
der Dichroismus, die Zweifarbigkeit. [durchlassend, gerängt.
Dicht (diehet) adj. nahe, zusammenschliessend, massiv, nicht
Dichtbuschigt, dichte Büsche habend od. bildend, d. bewachsen.
die Dichte, —heit, —igkeit, genauer Zusammenhang d. Theile.
das Dichteisen, t. dünner flacher Meißel d. Schiffszimmerleute.
die Dichtelei, die schlechte Dichtung, d. geschmacklose Reimerei.
Dichten (diehten, ihjan) v. dicht machen, verstopfen, ver-
dichten, undurchdringlich m., kalfatern. [reimen, erdichten.
Dichten, richten, denken, sinnen, erfinden, in Bilder kleiden,
der Dichter, Poet, Bildrender, Bildschöpfer, Versekünstler.
Dichteranlage, -ader, -gabe, Dichtergeist, d. poetische Talent.
der Dichterberuf, der natürliche Antrieb, Natur— z. Dichten.
der Dichterborn, Dichterquell, die Musenquelle, Hipperene,
die kastalische Quelle. [wohnung.
die Dichterei, Reimerei, Verselei, Reimschmiederei, Dichter-

Digitized by Google

das Dichterfeuer, glühende Einbildungskraft, feurige Darstellung, Begeisterung e. Dichters, [dens Gedankengang e. Dichters. der Dichterflug, Aufschwung, Erhebung, Begeisterung, der erhabene Dichterfreiheit, poetische Licenz, dem Dichter frei stehender Gebrauch veralteter Wörter und Sprachformen. [schmack. das Dichtergefühl, Empfänglichkeit für schöne Redebilder, Geder Dichtergiut, Begeisterung, Feuer, Gefühl eines Dichters. der Dichtergott, Gott der Dicht- u. Tonkunst, Apollo, Braga. Dichterisch, adj. u. adv. poetisch, bildlich, blumenreich, dichtungsfähig; chimärisch, phantastisch, kühn, hochtrabend. der Dichterling, Reimschmied, Poetaster, Knittelversposet. das Dichterroß, der Pegasus, d. Flügelroß, d. Hyppogryph, ein Bild des Fluges d. Phantasie. [Minnesinger, Meistersänger. die Dichterschaft, die Dichterzunft, der Dichterverein z. B. die die Dichtersprache, bilderreiche, erhabene Sprache der Dichter. der Dichterstraum, idealer Traum, traumähnliche Dichtung. das Dichterwerk, das Werk eines Dichters, ein großes Gedicht, Heldengedicht, ein Werk in Versen. [brauchbares Wort. das Dichterwort, der Dichterausspruch; ein dem Dichter der Dichthammer, hölzerner Schiffszimmermannshammer die Dichtheit, Dichtigkeit, f. Dichte. [a. Dichten d. Schiffe. der Dichtigkeitsmesser, Dichtemesser, Mano- u. Dasymeter. die Dichtkraft, Dichtungs—, das Dichtungsvermögen, die Einbildungskraft, Phantasie, die Gabe Gedankenbilder z. schaffen. die Dichtkunde, die Poetik, Dichtungslehre, Kunde der Regeln und Literatur der Dichtkunst. [lung in gebundener Rede. die Dichtkunst, Poesie, Kunst der lebhaften bildlichen Darstellidichtlaubig, adj. dichtbelaubt. die Dichtlehre, f. —Kunde. Dichtnähtig, mit dichten Nähten genäht. [Erfindung. die Dichtung, der bildliche Vortrag, das Gedicht, die dichterische die Dichtungsart, Gedichtgattung, Beschaffenheit einer Art von Gedichten. [aber, der —beruf, das Dichtungsvermögen. die Dichtungsgabe, Dichtergabe, der Dichtergeist, die Dichter- das Dichtwerg, Werg v. ausgezupften Tauen, Schiffe zu dichten. Dick fr., (ſtje, die) adj. von großem Durchmesser, fest und steif, gerunnen, zusammengedrängt, geschwollen, dicht, unempfindlich, plump, wohlbeleibt, groß, strotzend. Dick, fr., adj. oft, öfter. Dickarmig, adj. dicke Arme habend, Dickbackig, dausbackig, vollbackig. [vollarmig, rundarmig. die Dickbalken, das große Schiffsbauholz, Schiffszimmerholz, der Dickbauch, Dickwanst, Schmeerbauch; eine Art Wels. Dickbäuchig, adj. dickwanstig, schmeerbäuchig, fugelrund. das Dickbein, Schenkel, Lende. Dickbeinig, -ſiendig, -ſchenkelig. Dickblütig, voll- und schwerblütig, zum Schlagfluſſe geneigt. der Dickbarm, Blindarm, Grimm- u. Mastdarm zusammen. die Dicke (dickida, dickinodi) die runde Ausdehnung, d. Durchmesser, die Wohlbeleibtheit, Dichtheit; ſo. spanische Silbermünze von 20 franz. Sols. [sindisch spielen. Dickeln, ſo., böckeln, dinseln, dideln, tändeln, tatteln, dudeln, der Dickenpicker, ſo., ein träger Priester, der ſich v. Messstipendien Dickfarbig, adj. mit dicker Farbe gemalt. [dien nährt. Dickfellig, adj. hart, unempfindlich, gleichgültig, gefühllos. Dickfüßig, adj. mit dicken F. od. Waden, an d. F. geschwollen, d. Dickfisch, Schmaal, Oele, Tupel, Urk, e. Eibfisch. [podagrisch. Dickgläubig, adj. übergläubig, crangläubig, hyperorthodox. der Dickhals, ein dickhalsiger Mensch; die Seelerche, ein Fisch. Dickhalsig, adj. kropfig, am Halse dick oder geschwollen. Dickhäutig, adj. dickhäutig. Dickhäutig, dickschalig, dickfellig. Dickhülsig, adj. dickschalig, dickfrucht. [lig, unempfindlich. das Dickicht, die Dickung, d. dichte Gebüsch, d. dichte Waldstelle. Dickist, fr., adv. zuweilen, öfters; ehemals, vorzeiten. [Seewolf. der Dickkopf, Groß-, Dummkopf; der Kaulbarsch, Döbel; ein Dickköpfig, schwer fassend, dumm, beschränkt, bornirt. die Dickköpfigkeit, Langsamkeit des Geistes, der Blödsinn, die Dicklaubig, dichtbelaubt. [Dummheit, Beschränktheit. Dickleibig, adj. dickbäuchig, dickwanstig. die Dickleibigkeit, Wohlbeleibtheit, der dicke Bauch. Dicklich, adj. ein wenig dick. [schneefe mit dauchiger Lippe. die Dicklippe, aufgeworfene, geschwollene Lippe; e. SchwimmDicklippig, adj. dicke, aufgeworfene Lippen habend. das Dickmaaß, der Bast, das zwischen zwei Häutchen des neuen Gewei- Dickmäulig, adj. dicklippig. [bes, das Gefege. die Dickmilch, d. Quarg, d. dicke, geronnene Milch. Bracteaten. die Dickmünze, der Dickpfennig, Gegentheil von Blechmünzen, die Dickmuschel, jede harte gewölbte zweischalige Muschel. Dicknaſſig, adj. kartoffelnaſſig. Dickrobelig, adj. in dicken die Dicknudeln, welsche Nudeln, Macaroni. [Riebel gebällt. das Dickohr, ein schwerhöriger, gleichgültiger Mensch. Dickörbig, adj. schwerhörig; gleichgiltig gegen Vorstellungen. die Dickpeitsche, die Riemenpeitsche, der Tagel, Kanische. die Dickquetsche, —form, Goldschlägerform, aus d. Dicken zu Dickrindig, adj. dickborkig, von dicker Rinde. [schlagen. die Dickrübe, Dickwurzel, Runkelrübe, Raube, Beete. der Dickſaft, der eingekochte Saft, das Gelee, das Muß. Dickſaulig, adj. um 4 Säulendicken auseinanderstehend. Dickſchalig, adj. dicke Schale od. Schalen habend, dickrindig, dickhülsig, dickhäutig, dickpalig, dickschotig. [geschnabel. der Dickſchnabel, Dickschnäbler, Vogelgattung mit dickem Ke- Dickſtämmig, adj. dickstämmig, stark im Stamme. der Dicktaffet, ein schwerer Taffet, Gros de Tours. der Dickſtein, ein oben nur kantig geschliffener Diamant. das Dicktau, Ankertau, Kabeltau. [form über dem Kerne. die Dicke, die wieder ausgeschnittene Ausfüllung der Glocken- der Dickthaler, Königs—, Philipps—, ein spanischer Thaler. der Dicktuer, Großprahler. Dicktuerisch, prahlerisch. die Dicktuerei, Prahlerei, das Dicktun, die Großtuerei. das Dicktuch, ein grobes wollenes Tuch, Molton, Multum. die Dickwalke, das eigentliche Wk. der Tücher nach d. Wäsche. der Dickwanst, Dickbauch, Schmeerbauch, Kugelbauch. Dickwanstig, adj. dickbäuchig, schmeerbäuchig, kugelrund. die Dickwurzel, Dickrübe, Runkelrübe, gemeine Beete. der Dickzirkel, Zirkel mit gebogenen Füßen, Hohlzirkel, Taster. die Dicta, Ausſprüche, Stellen. Dictando, vorsagend, in die d. Dictata, die dictirten, nachgeschriebenen Hefte. [Feder sagend. der Dictator, Machtsprecher, Hochgewaltige, Despot. [risch. Dictatorisch, machtsprecherisch, gebieterisch, befehlerisch, der Dictatur, Machtherrschaft, Obergewalt. [Stichelreien. d. Dicterien, Witzworte, Witze, witzige Einfälle, Anzüglichkeiten, die Diction, Schreibart, Ausdrucksweise. [schenwörterbuch. das Dictionnaire, Dictionair, Wörterbuch; —de poche, Tadie Dictum, Spruch, Stelle. die Didaktik, Lehr-, Unterrichtskunst. der Didaktiker, ein Lehrtunbiger. Didaktisch, lehrend, lehrein didaktisches Gedicht, lehrgedicht, Lehrgedicht. Didaktisch, das Didactrum, Lehrgeld, der Lehrlohn. [lehrungen, Erörter. die Didaskalien, Berichte über Schauspielaufführungen, Bedas Didaskalisch, apodiktisch, lehrend, beweisend, unwiderſprechlich. Didymisch, doppelt, gezaart. der Didymus, Zwillingsbruder. Didynamia, zweimächtige Blühten, mit 2 langen u. 2 kürzeren Staubfäden. [leischneider, Taschendieb; Lichtdieb. der Dieb, (diup) Stehler, Entwender, heimliche Räuber, Bender Diebel, Döbel, Dickkopf, Bratfisch, ein Weißfisch. Dieben, fr., t. einen Dieb schelten, einem Dieb sagen. die Dieberei, Stehlerei, häufige Entwendung. [Landung. die Diebslandung, Landung v. Dieben; heimliche, verstohlene Diebisch, adj. u. adv. wie ein Dieb, zum Stehlen geneigt. der Diebskäfer Kräuterdieb, Zerstörer der Kräutersammlungen.

Digitized by Google

das Diebsauge, der auf Beute lauernde, lauschende Blick.
die Diebsbande, —rotte, —gesellschaft. [meintes Glücksmittel.
die Diebsbrut, das Diebsgesindel. der Diebsdaumen, ein verdie Diebsfinger, pl. die im Stehlen geübte Hand.
der Diebsgenoß, Diebsgeselle, der Mitdieb, Hehler. [Diebstahl.
die Diebsgeschichte, Raubgeschichte, Erzählung von einem das Diebsgesindel, Diebsvolk, -volk, die -bande, -rotte.
das Diebsglück, ein unverdientes Glück, Schelmenglück.
der Diebsgriff, der heimliche einwendende Eingriff. [der Diebe.
der Diebsgruß, Erkennungszeichen der Diebe; Anklageformel
das Diebshandwerk, das Gewerbe des Stehlens.
der Diebshehler, der Verberger der gestohlenen Sachen.
die Diebshehlerei, das Verbehlen eines Diebes oder der gestohder Diebshelfer, Diebsgeselle, Diebsgenoß. [lenen Sachen.
Diebshöhle, Schlupfwinkel, Zufluchtsort, Lauerort e. Diebes.
die Diebsherberge, Herberge, wo Diebe einkehren. [Säbter.
die Diebsinsel, in der Lahronen, eine große Inselgruppe in der
der Diebskniff, die Diebslist, Diebeskunst, der -griff, d. -kunst.
die Diebslaterne, —leuchte, Blendlaterne der Diebe.
die Diebsleute leiter halten, an einem Diebstahle Theil nehmen.
das Diebsloch, Diebsnest, Diebshöhle, Diebsherberge.
die Diebspfeife, Pfeife, Diebszeichen zu geben.
der Diebspfiff, die Diebeskunst, der Diebskniff, Diebsgriff.
die Diebesrotte. —bande, —brut, —gesindel.
der Diebsschlüssel, Nachschlüssel, Dietrich. [stehlen.
der Diebssinn, die Lüsternheit nach fremdem Gute, die Lust zu
die Diebssprache, ein heimliches Kauderwelsch, eine Geheimsprache der Diebe. [die Dieberei.
der Diebstahl (stahl, dinsa) der Diebsstreich, das Diebsstück,
das Diebsvolk, Diebsgesindel, Diebspack, die Diebsbande.
Diebswerkzeug, Werkzeuge z. Einbrechen u. Stehlen, Nachdiebswirth, Wirth einer Diebsherberge. [schlüssel, Brecheisen ꝛc.
das Diebszeichen, Erkennungszeichen und Signal der Diebe.
die Diech, Diche, Dieze, f., der Bug, Schenkel, Dichein.
Dieg, Dieze, f., adj. geneigt, dicht, fest, gedörrt.
die Diegesis, Erzählung, durchgeführte Erklärung.
Diegetisch, erzählend, entwickelnd, durchgehend.
der Diel, Dahel, das Dagerlein, st., die Dohle.
die Diele, der breitabgeschnittene Theil eines Stammes, das Brett, die Bohle, der Laden; der Bretterboden, Fußboden, die Hausflur; der feste Grund; ein niederes Gericht, das Dielen, t. aus-, be-, ver-, mit Brettern belegen. [engericht.
das Dielengericht, Gericht über Streitsachen unter 5 Thalern,
Theilungsgericht, Scheidsgericht, Friedensgericht.
der Dielenhandel, Dielenhändler, Bretterhändler.
der Dielenkopf, Tafel unter der Kranzleiste in der dorischen
der Dielensäger, Brettschneider, —säger. [Säulenordnung.
die Dielenuhr, Wanduhr auf der Hausflur.
die Dielenwand, Bretterwand, Bohlenwand. [Freien.
der Diemen, nd., der festgepachte Garben- oder Heubaufen im
das Dielenwerk, die Lage, der Bau, das Gerüst von Dielen.
Dienen (theonan, dionan) i. abhängig seyn, fangen, gereichen, sich schicken zu; d. gehorchen, Soldat seyn, für Einen arbeiten, Einem gefällig seyn, sich von Einem beherrschen lassen, nützen, heilen, förderlich seyn. [eine spitzige Feuerkugel.
der Diener, Bedienter, Bediensteter, Verehrer, Dienstleister;
das Dienerhaus, Gesindehaus, die Dienerwohnung.
das Dienerheer, die zahlreiche Dienerschaft. [tracht.
das Dienerkleid, die Livree, die Bedientenkleidung, Diener-
die Dienerpflicht, die Obliegenheit eines Dieners, der Dienst.
die Dienerschaft, sämmtliche Diener, Hausgesinde; sämmtlidie Dienerkraft, —fleidung, —fleid, Livree. [che Beamte.
Dienlich, nützlich, förderlich, diensam, zuträglich, anwendbar.

Deutsches Wörterbuch.

Diensam, adj. dienlich, dienstgefällig, -willig, -geübt, -befliffen.
der Dienst, die freiwillige oder gezwungene Arbeit für Andere,
Gefälligkeit, Amt, nützliche Verrichtung, die Sölnerpflicht.
der Dienstadel, Amts-, Verdienst-, durch Dienst erworbene Adeder Dienstag, Dingstag (dingetag, zingstag) Zistag d.,
Dins-, Dins-, Wodans-, Erch-, Ker-, Zins-, Gerichtstag,
der dritte Tag der Woche. [tät.
das Dienstalter, die im Amte, Dienste verlebte Zeit, Ancienne
die Dienstangelegenheit, Dienstsache, das Amtsgeschäft.
die Dienstanweisung, Instruction, Amtsvorschrift. [arbeit.
Dienstarbeit, Berufsarbeit, Amtsgeschäft, -verrichtung, Pflicht
Dienstbar, dienstpflichtig, dienend, im Dienste stehend.
Dienstbarkeit, Unterwürfigkeit, Unterworfenheit, Dienstverpflichtung, das Servitut, die Frohne. [gefällig.
Dienstbeflissen, adj. dienstfreig, dienstbemüht, treu im Dienste,
die Dienstbegier, Dienstverlangen, Dienstfreier, -befliffenheit.
die Dienstbelohnung, die Vergeltung, Erkenntlichkeit, der
der Dienstbote, der Knecht, die Magd, pl. das Gesinde. [Frohn.
der Dienstbrief, Arbeitszeugniß, Bestallung, Anstellungsbrief.
d. Dienstbruder, —genoß, Kamerad, Mitknecht, Amtsbruder.
die Dienstbrüderschaft, Amts-, Collegen-; Kameradschaft;
das collegialische Verhältniß. der Dienstdrescher, Frohn—.
die Dienstehre, Amtsehre, -würde, die durch Dienst erworbene
der Diensteifer, Dienstbeflissenheit, —bereitwilligkeit. [Ehre.
Diensteifrig, adj. dienstbeflissen, -bereitwillig, dienstbetätig.
Diensten, i. im Dienste stehen, dienen, den Dienst haben, auf
der Wache seyn; st., stehlen, entwenden, gaunern. [sung.
die Dienstentsetzung, Dienstberaubung, Abdankung, Entlas-
Dienstverbietig, dienstverdötig, dienstwillig, dienstbereit.
die Dienstverbietung, Anerbieten e. Dienstes, einer Gefälligkeit.
Dienstfahren, adj. des Dienstes kundig, dienstgewandt, geschäftskundig. [lunde; der unangenehme Vorfall im Dienste.
die Dienstfahrung, die durch Erfahrung erworbene Dienst-
Dienstergeben, adj. dienstwillig, dienstbeflissen, dienstgeneigt.
die Dienstverweisung, Gefälligkeit, der Gefallen. [Liebesdienst.
die Dienstverzeigung, Dienstleistung, der Gefälligkeitsdienst,
das Dienstfach, die Staatsdienst-Abtheilung, der Bereich der
Dienstfähig, tüchtig, tauglich, brauchbar. [Amtsgeschäfte.
die Dienstfähigkeit, Brauchbar-, Kraft, Geschicklichk. z. Dienste.
der Dienstfehler, —verstehen, Versehen, Vernachlässigung des Dienstes.
Dienstfertig, adj. gefällig, dienstbereitwillig, zuvorkommend.
die Dienstfertigkeit, Gefällig-, Artig-, Bereitwillig-z tienen.
der Dienstfleiß, Diensteifer, die Amtstreue, die Dienstbeflissenheit, der fleißige Dienst, das Dienstverlangen. [lohnerinn.
die Dienstfrau, Hülfsdienerinn, Waschfrau, Botenfrau, Tag-
Dienstfrei, adj. amtsfrei, beurlaubt; frei von Frohnen oder
Dienstfreundlich, freundlich und dienstfertig. [Soldatendienst.
die Dienstführung, Amtsverwaltung. [schäfte; d. Amtsgewerke.
der Dienstgang, die Laufbahn, die Carriere; der Gang der Geschäfte.
Dienstgefällig, -willig, -fertig, -bereit, zuvorkommend. Hülfreich.
d. Dienstgefälligkeit, -fertigkeit, -bereitwilligkeit, -befliffenheit.
der Dienstgehalt, die Amtsbesoldung, der Dienstlohn.
das Dienstgeld, die Zahlung anstatt der Frohndienste; Judenzoll; der Hastschilling, das Handgeld, Gottesgeld.
der Dienstgenoß, Amtsgenoß, Collega, Kamerad, Dienstbruder.
die Dienstgenossenschaft, -bruderschaft, d. collega. Verhältniß.
d. Dienstgerechtigkeit, -gerechtsame, d. Recht, Dienste zu for-
das Dienstgeschäft, Amtsgeschäft, die Dienstverrichtung. [dern.
das Dienstgeschirr, das Frohnfuhrwerk der Gutsunterthanen;
der Unterthanenvorspann. das Dienstgesuch, die Bitte um
das Dienstgetreide, Depotalkorn, Competenzkorn. [Anstellung.
Diensthaft, st., dienstfleißig, -fertig. [fröhe Bewerbung.
die Diensthascherei, das übereifrige Rennen in einen Dienst, die

Digitized by Google

der Dienſthelfer, Anwart, Adjunct, Amtsgehülfe, Substitut.
der Dienſtherr, Frohnherr, der dienſtberechtigte Gutsherr; der das Dienſtholz, Deputatholz, Amtsholz. [Hausherr.
die Dienſthufe, Hufe, auf welcher Frohndienſte haften.
das Dienſtjahr, Amtsjahr, im Dienſte verlebte Jahr.
das Dienſtkleid, die — kleidung, die Livree, Montur, Uniform.
der Dienſtknecht, der Leibeigene, Lakay. [ter Dienſtrock.
das Dienſtkorn, Dienſtgetreide, Deputatkorn, Competenzkorn.
die Dienſtkunde, Geſchäftskunde, Dienſterfahrung, Kenntniß.
Dienſtkundig, adj. geſchäftskundig, dienſterfahren.
die Dienſtleiſtung, Gefälligkeit, der Pflichtdienſt.
Dienſtlich, höflich, dienſtfertig, nützlich, dienſtbar. [breitmacher.
der Dienſtling, Laſterdiener, Helfershelfer, Kuppler, Gelegender Dienſtlohn, Geſindelohn, der Sold. [oder Dienſt.
Dienſtlos, adj. außer Dienſte, unbedienſtet, ohne Anſtellung das Dienſtmädchen, die Dienſt-, Haus-, Stuben-, Feldmagd.
der Dienſtmann, pl. die Dienſtleute, Zinsleute, Lehensleute,
Fröhner; Hausleute; Meier, Spanndienſter, Handdienſter.
die Dienſtnutzung, der Nießbrauch, Nutznießung.
der Dienſtpfennig, Miethpfennig, Miethgeld, Handgeld.
das Dienſtpferd, Spannpferd, Cavalleriepferd.
die Dienſtpflicht, Amtspflicht, der Frohndienſt. [dienſtſchuldig.
Dienſtpflichtig, zu Frohndienſten verpflichtet, unterthan, das Dienſtrecht, Zwangsrecht, die Gerechtſame.
die Dienſtſache, Dienſtangelegenheit, das Amtsgeſchäft, Streitder Dienſtſchmuck, der Ornat, die Pontificalien. [tigkeit.
Dienſtſchuldig, dienſtpflichtig. der Dienſtag, Frohntag.
Dienſttauglich, adj. dienſtfähig, dienſttüchtig.
die Dienſtthätigkeit, die Betriebſamkeit, der Dienſtfleiß.
Dienſtthuend, adj. Schildwache ſtehend, Wache habend.
die Dienſttreue, der treue Dienſt, die Treue im Dienſte.
Dienſttüchtig, adj. dienſtfähig, tauglich, kräftig, brauchbar.
Dienſtunfähig, untauglich, unbrauchbar zum D., untüchtig.
das Dienſtverhältniß, die Lage, Stellung, Verbindlichkeit des Beamten, Bedienſteten; das amtlich-kollegialiſche Verhältniß.
der Dienſtverkauf, die Dienſtveräußerung für Geld, Simonie.
der Dienſtverluſt, die Einbüßung des Amtes oder Dienſtes.
Dienſtverwandt, —verbunden, zum Dienſte gehörig.
die Dienſtverweiſung, Caſſation. das Dienſtvolk, Geſinde,
Dienſtwillig, adj. dienſtfertig, —befliſſen. [die Dienerſchaft.
die Dienſtzeit, die im Dienſte verlebte Zeit. [tung zum Dienſte.
der Dienſtzwang, Frohndienſt, die Dienſtverpflichtung, Anhaltder Dientel, die Kornelle, Kornelkirſche. [blättern übereinander.
der Dientiſch, die Servante, Geſtell m. mehreren runden Tiſchdies, nd., Weckenflache, d. auf d. Nocken gewickelte Werg, Herde.
Dieſe, Dieſe, Deute, Tute, d. eiſerne Blasebalgrohr gegen d. Eſſe.
Dieſemnach, conj. demnach, ſomit, folglich, alſo, demzufolge
Dieſen, nd., ſchlagen, eins verſetzen, ſtoßen. [demnächſt.
Dieſer, dieſe, dieſes (dieſer, deſſn, deiſe) pr. dem. der hier, der bei mir, der nähere, zuletzt erwähnte, der vorliegende, gedieſerlei, von dieſer Art, dieſem ähnlich. [gewärtige, jetzige.
Dieſerhalben, dieſerwegen, adv. deßhalb, deßwegen.
Dieſesfalls, adv. in dieſem Falle, auf dieſen Fall. [ſtndend.
Dieſesfallsig, adj. für dieſen Fall gehörig, in dieſem Falle ſtattDieſis, Tonerhöhung um einen halben Ton, d. Kreuzchen (♯).
Dieſjährig, adj. in dieſem Jahre geboren, gehalten, geſchehen,
Dieſsmalig, adj. jetzig. [gethan, heurig.
Dieſsmal, adv. dieſes M., jetzt, für dieſes M., noch dieſes eine M.
Dieſseitig, adj. auf dieſer S. befindlich od. geſchehend, näher.
Dieſſeits, prp. dieſſeits, hüben, herzeden, ſb., auf dieſer Seite.
die Dieſtel, nd., die Deichſel; das Flachswickel, -wocken, Deiſel.
der Diet (thiod) das Volk, Geſchlecht, die Familie, der Haufen.
der Dietarius, Dietiſt, Taglöhner, Taggeldbeziehet.
die Dieten, Diäten, Taggelder, Zehrgelder, Aufwandsvergü-
die Diete, Düte, Deute, Tute, das Papierbeutelchen. [tung.
der Dietbaufz, Getreidemaaß, ½ Metze.
der Dietrich, Halen, Sperrhaken, Nachſchlüſſel. [weilen.
Dieweil, conj. da einmal, weil; adv. indeſſen, alldieweil, bis-
der Difalco, Abzug von d. Hauptſumme. [zung, Verſchreiung.
die Diffamation, die üble Nachrede, Verläumdung, Beſchimdie Diffamation, die üble Nachrede, Berichtigung, Verläumder Diffamator, Verleumder, Ehrenſchänder, Ehrabſchneider.
Diffamatoriſch, ehrenrührig, beſchimpfend, ſchmähend, verDiffamiren, t. berichtigen, verſchreien. [leumderiſch.
die Diffamie, Verleumdung, Ehrverletzung, Beſchimpfung,
der Differend, Streit, Zwiſt, die Streitſache. [der Differend, Streit, Zwiſt, die Streitſache. [Schande.
Different, verſchieden, ungleich, abweichend, ſtreitig. [Kleines.
das Differential, der Zuwachs einer Größe um ein unendlich die Differentialrechnung, Berechnung der Verhältniſſe des Differentiiren, d. unendl. Kleine berechnen. [unendl. Kleinen.
der Differentismus, Determinismus, d. Beſtimmungsglaube,
die Rothwendigkeitslehre. [Unterſchied, die Abweichung.
die Differenz, Ungleichheit, Verſchiedenheit, Uneinigkeit, der Differiren, i. verſchieden ſeyn, abweichen.
die Diffeſſion, Ablägnung, Verläugnung, Verneinung.
der Diffeſſionseid, die eidliche Ablägnung.
Difficil, ſchwer, ſchwierig, mürriſch, wunderlich, eigenſinnig.
die Difficultät, Schwierigkeit, Bedenklichkeit. das Hinderniß.
der Difficultätenmacher, Schwierigkeits-, Bedenklichkeitsler.
Difficultiren, erſchweren, ſchwierig machen. [heber,
die Diffidation, Verſehdung. die Diffidenz, das Mißtrauen.
Diffidiren, mißtrauen, zweifeln, argwöhnen.
Diffig, d., deftig, nd., tüchtig, hurtig, gewandt, geſchickt.
Diffiriren, nicht gelten, ablägnen, negiren, verneinen.
Difform, adj. ungeſtaltet, mißgeſtaltet, häßlich, unförmlich.
die Difformität, Unförmlichkeit, Mißgeſtalt, Häßlichkeit.
Difformiren, t. verunſtalten, unkenntlich machen.
die Diffraction, die Brechung, Ablenkung der Lichtſtrahlen.
Diffundiren, ausgießen, verbreiten, vergeuden.
Diffus, ausgegoſſen, weitſchweifig, ungeordnet, locker.
die Diffuſion, Ausgießung, Weitläuftigkeit, Weitſchweifigkeit.
die Digamie, die zweite Verehelichung. Digaſtriſch, adj. zu eiDigeriren, auflöſen, verdünnen, verdauen. [bauchig.
die Digeſta, Digeſten, die Auseinanderſetzungen, Erörterungen,
die Digeſtion, Auflöſung, Verdauung; Eiterung. [Pauderen.
das Digeſtiv, Verdauungsmittel, Eiterungsmittel.
der Digeſtor, der papiniſche Topf, Knochen zu kochen. [blume.
Digital, die Finger betreffend. die Digitalis, die Fingerhut-
der Diglyph, Doppelſchlitz, Zweischlitz, Zierrath des Frieſes.
die Dignität, Würde, Hoheit, das Ehrenamt, der Poſten.
der Dignitarius, der Würdenträger, Ehrengeiſtlicher.
die Digreſſion, Abſchweifung, Abweichung, Abſprung, Abſtie
die Digynie, Zweiweibrei. Digyniſch, zweiweibig. [cher.
der Dijambus, Doppeljambus, vierfüßiger Versfuß (– ⏑ ⏑ –).
die Dijudication, —tur, die Entſcheidung, Entſcheidung.
Dijudiciren, abaurtheilen, entſcheiden. [Aburtheilung.
die Dikäologie, die Rechtslehre. die Dikäopolitik, die gerechte Staatslehre. [Gerichtsſtube, das hohe Gericht.
das Dikaſterium, pl. die Dikaſterien, der Gerichtshof, die
das Dikolon, ein diſtolliſches Gedicht, Gedicht in zwierlei Versdas Dikotyledon, zweiſamenblättriges Gewächs. [maße.
Dikroniſch, doppelſchlägig (vom Pulſe.) [ſchlittern.
die Dilaceration, Zerreißung. Dilaceriren, zerreißen, zerdie Dilapidation, Vergeudung, Verſchleuderung.
Dilapidiren, verſchleudern. Dilatabel, dehnbar, ſtreckbar.
die Dilatabilität, Dehnbarkeit, Streckbarkeit.
die Dilatation, Ausdehnung, Erweiterung, Vergrößerung.

Digitized by Google

das Dilatatorium, der Aufſperrer, ein Ausdehnungswerkzeug.
die Dilation, Verſchiebung, Aufſchub, Friſt, Beit.
das Dilatorium, der Friſtbefehl, die Aufſchubverordnung.
Dilatoriſch, verzögernd, verſchiebend, friſtend. [Schluß.
das Dilemma, der Wechſelſchluß, Doppelſchluß, verfänglicher
Dilemmatiſch, wechſelſchlußförmig. Dilettant, Kunſtfreund,
der Dilettantismus, die Kunſtliebhaberei. [Liebhaber.
Dilettiren, ergötzen, unterhalten, Genuß gewähren. [wagen.
die Diligenee, die Eilfertigkeit, Eilpoſt, Landkutſche, der Eil-
die Dille, Tille, Ille, der Dillſenchel, das Kümmerlingskraut,
Hechtkraut. [Schlüſſelloch-blech; die Enterwarze.
die Dille, Tille, Tülle, nd., Blechtute, kurze Blechröhre; das
der Dillfenchel, —kraut, e. ſtarkriechende, gewürzhafte Dolden-
das Dillöl, ein flüchtiges Oel aus Dillſamen. [pflanze.
die Dillraupe, grüne ſchwarzgeringelte R. auf der Dillpflanze.
die Dillſchraube, t. Kräher zum Ausziehen der Bohrerſtücke.
das Dillwaſſer, der Abſud von Dillſamen und Dillblättern.
die Dilogie, Doppeldeutung, Zweideutigkeit, der Doppelſinn.
Dilogiſch, zweideutig, doppelſinnig, equivoque, doppelzüngig.
die Dilucidation, Erörterung, Erklärung, Aufklärung.
Dilucidiren, erklären, aufklären. Diluentia, Verdünnungs-
Diluiren, verdünnen, auflöſen, wäßerigen, verflüßigen. [mittel.
Dimb, Dimbar, ſt., brüdend, warm, ſchwül, dumpf, dämmer
der Dimetiens, Diameter, Durchmeſſer. [rig, düſter, dunſtig.
die Dimenſion, Abmeſſung, Ausmeſſung, Ausdehnung.
der Dimeter, Doppelmeſſer, —vers, z. B. ein Quaternarius.
die Dimication, Streit, Zank, Kampf, Gefecht, Balgerei.
Diminuiren, verringern, vermindern, verkleinern, ſchwächen.
die Diminution, Verminderung, Verkleinerung, Verringerung,
der Abzug, Nachlaß, Abgang, Verluſt. [ſungswert.
das Diminutivum, Deminutivum, Verkleinerungs-, Liebko-
die Dimiſſion, Entlaſſung, Abdankung, der Abſchied. [ter.
der Dimiſſionär, Güterempfänger, der Amtniederleger, Abdan-
das Dimiſſoriale,—ium, Entlaſſungsſchreiben, die Erlaubniß
zur anderwärtigen Trauung, die Lizenz.
Dimittiren, entlaſſen, losgeben, verabſchieden, abdanken.
der Dimitty, ein engliſches gefärbtes Baumwollenzeug. [teit.
Dimorphiſch, zweigeſtaltig. Dimorphismus, Zweigeſtaltig-
Dimoviren, t. fortſchaffen, entfernen. d. Diner, Mittagseſſen,
das Ding, die Sache, der Gegenſtand, Etwas. [Mittagsmahl.
das Ding, (ding) die Verſammlung, das Gericht, der Ort und
Tag der Gerichtsverſammlung, die Friſt, Beit, Reſpit.
die Dingbank, Gerichtsbank, Gerichtsſtätte, der Dingbof.
der Dingebrief, ſchriftlicher Vertrag zwiſchen Handwerkern.
der Dingeherr, der Erzöſter. [Hanfſtengel beim Brechen.
der Dingel, eine Gattung des Knabenkrautes; die Splitter vom
Dingen, (dinean, dingan) i. reden, unterhandeln; in Dienſt tre-
Dingfüchtig, den Gerichten entflohen. [ten; in Lohn nehmen.
der Dingfrieden, die Unverletzlichkeit der Gerichtsſtätte.
der Dinggraf, Bauermeiſter, Dinggerichtsvorſteher.
das Dinghaus, ſb., die Verſammlungshalle vor einer Kirche.
der Dinghof, Gerichtshof, Lehnhof, Meierei. [boſes.
der Dinghofsmann, Dinghörer, Dingmann, Beiſaß d. Ding-
Dingkauf, t. außerordentliches Gericht auf Koſten d. Klägers.
Dinglich, adj. ſächlich, real; gezeichtlich; bedungen, bedingt.
der Dingpfennig, Haft-, Miethe, das Angeld, Handgeld.
Dingpflichtig, dingſtellig, t. Dinge oder Gerichte unterworfen.
Dings, ſt. auf Ding, d. h. auf Berg. Dingstag, ſ. Dienſtag.
die Dingſtatt, Dingſtätte, -ſtelle, der -ſtuhl, der Gerichtsort.
d. Dingvogt, Dingrichter, Dinggraf, Richter in Ding u. Recht.
der Dinkel, Dinkelweizen, Spelt, Spelz, Kuallkorn, Amelkorn.
der Dinkelboden, ein dem Korndau günſtiger Getreideboden.
die Dinkelgerſte, Himmels-, Davids-, das ägyptiſche Korn.
die Dinkelſpelze, d. Waldtinkel, Graslauch, Dort, Peterskorn,
Rothwildhaft, Taubenkorn, Mausbafer, -gerſte, Lolch.
Dinken, ſb., Dinte, Tünche, Farbe, Schwärze, Black.
Dinniren, i. zu Mittage eſſen, tafeln, ſpeiſen. [Dunſt.
der Dinzeltag, ſb. Flitter-, Prunk-, Gallatag einer Gilde oder
die Diöces, Diöceſe, der Kirchſprengel, Sprengel, die Pfarre,
das biſchöfliche Gebiet. [Biſchof.
der Diöcesan, das Kirchkind, Pfarrkind, der Eingepfarrte; der
das Diöcesanrecht, das amtliche Recht eines Biſchofs. [tern.
die Diöcia, zweihäufige Blühten, B. mit getrennten Geſchlech-
die Dionyſien, Bacchusfeſte, Zechgelage, Bacchanalien.
die Diopter, die Sehpfalte, Schaurize, Lute, das Viſir.
das Diopterlineal, Luftlinet, Lineal mit einer Sehpfalte.
die Dioptrik, Anaklaſtik, Durchſichtslehre, Strahlenbrechkunde.
Dioptriſch, durchſichtslehrlich. das Diorama, Rundgemälde.
die Diorthoſis, Einrichtung frummer oder verrenkter Glieder.
die Diorthota, eine Brechmaſchine. Diorthotiſch, gerade
Dipetaliſch, dipbyllich, zweiblätterig. [machend, einrichtend.
das Diphonium, das Duett, Tonſtück für zwei Stimmen.
der Diphthong, Doppellaut, Doppelvocal.
Diphthongiſch, doppellautig. [Schlachterdnung.
der Diplaſiasmus, die Verdoppelung einer Buchſtaben, einer
das Diplaſion, Doppelpianoforte, Doppelflügel. [dazwiſchen.
die Diplos, die Doppelplatte der Hirnſchale und das Zeilgewebe
das Diplom, das Doppelſchreiben, der Ernennungs—, Frei-
heits—, Gnadenbrief, die Beſtallungsurkunde. [boie, Geſandte
der Diplomat, Geſandtſchaftskundige, Staatsmann, Staats-
die Diplomatie, Staatsunterhandlungskunſt, Geſandtſchaftsk.
die Diplomatik, die Urkundenlehre. der Diplomatiker, Ur-
Diplomatiſch, urkundlich, geſandtſchaftlich. [kundenkenner.
Diplomatiſiren, mit fremden Höfen unterhandeln. [lung.
d. Diplomatorium, d. Urkundenſammlung, Abſchriftenſamm-
die Dipodie, Syzygie, die Zweifüßigkeit, der Doppelfuß.
Dipodiſch, adj. doppelfüßig, zweibeinig. [pflanze.
der Diptam, die Aſchwurz, der Andorn, Dosten, Gegenzgift-
die Diptera, Doppelfalter, -flügler, Inſecten mit 2 unbedeckten
d. Dipteros, Tempel m. dopp. Säulenreihe umgeben. [Flügeln
Dipteryglſch, zweiflügelig. die Diptycha, Doppeltafeln, dop-
Dipterenſiſch, doppelterrig. [pelte Schreibtafeln, Verzeichniſſe.
die Diradiation, das Auseinanderſtrahlen.
Direct, directe, adv. geradezu; unmittelbar, ohne Umſchweife.
die Direction, Richtung, Leitung, Verwaltung, Regierung.
die Directionslinie, Richtungslinie. die Directive, d. Richt-
die Directivnorm, die Richtvorſchrift. [vorſchrift.
der Director, Directeur, Dirigent, Leiter, Führer, Oberauf-
ſeher, Vorſteher, Oberlehrer. [Directorwohnung.
das Directorat, die Oberlehrerſtelle, das Vorſteheramt, die
die Directrice, Führerin, Oberaufſeherinn, Vorſteherinn.
das Directorium, die Lenkung, Leitung, Anordnung, das Auf-
ſichtsamt, der Aufſichtsverein.
Directorial, vom Director oder Directorium herkommend.
Dirigiren, richten, leiten, lenken, führen, anordnen.
die Dirittura, Drittura, der gerade Weg, die nächſte Strafe.
die Dirimation, Diremtion, Abſonderung, Trennung, Aus-
Dirimiren, t. auseinanderſetzen, vergleichen. [einanderſetzung.
die Dirne (thierna) die noch in der Dirne, Stube des Vaters
wachſende Tochter, Dienſt, ſb., die Gelirte.
das Disborſo, der Vorſchuß, die Auslage, der Einſatz.
Dirreln, ſb., ein wenig zerren, zupfen, tändeln, ſpielen, dickeln.
Discaliren, i. abnehmen, leichter werden, ſinken.
die Discalirung, Abnahme, der Discant, die höchſte Stimme,
d. Discantiſt, Hochſänger. [Oberſtimme, Sopran, Hochſtimme.
Discediren, i. abweichen, ſich trennen, abtreten.

Digitized by Google

die Disceptation, der Untersuchungsstreit, die Erörterung.
Disceptiren, erörtern, untersuchen, streiten, verhandeln.
d. Discernement, d. Unterscheidung, -ungskraft, Scharfsinn.
Discerniren, t. unterscheiden, absondern. [Urtheilsvermögen.
die Discession, Trennung, Abzug, Weggang, Abwanderung.
der Discess, Abschied, Abzug, Abmarsch, Auszug, Austritt.
der Discipel, Schüler, Lehrling, Lehrknabe, Lehrjunge.
die Disciplin, Zucht, Mannzucht, Sittenbildung, Erziehung.
Disciplinabel, adj. zuchtbar, gelehrig, abrichtbar. [Lehre.
die Disciplinarvorschrift, Zuchtvorschrift. [bringen.
Disciplinireu, zur Kriegszucht gewöhnen, in strenge Ordnung
Disciplinirt, wohl gezogen, zuchtgewohnt, gübt, geregelt.
die Disciten, glatte verstrinerte Muschelschalen.
die Discolithen, Linsensteine. [hang, die Unterbrochenheit.
die Discontinuität, die Nichtstetigkeit, der Nichtzusammen-
Discontinuirlich, adj. unzusammenhängend, unterbrochen,
Discontiren, abziehen, abrechnen, kürzen. [nichtständig.
der Disconto, die Abrechnung, der Abzug. [d. Mißverhältniß.
die Disconvenienz, Disconvenance, Nichtübereinstimmung,
Disconvenieren, nicht übereinstimmen, nicht passen.
die Discordanz, die Mißstimmung, Mißhelligkeit, Uneinigkeit,
Discordiren, uneinig sein, nicht übereinstimmen. [Mißklang.
der Discours, s. Discurs, der Discredit, Mangel an Credit,
Discreditiren, entwürdigen, verrufen, -schreien. [Mißtrauen.
Discrepant, abweichend, verschieden, entzwei.
die Discrepanz, Verschiedenheit. Mißhelligkeit.
Discrepiren, verschieden sein, abweichen, sich unterscheiden.
Discret, gesheit, umsichtig, vorsichtig, bedachtsam; verschwie-
gen, behutsam, zurückhaltend, bescheiden.
die Discretion, Gescheitheit, Vorsichtigkeit, Verschwiegenheit,
Bedachtsamkeit, Verschwiegenheit, Ehrlmuth, Gnade u. Un—.
die Discretionstage, Respecttage, Rücksichts- od. Nachsichts-
das Discrimen, der Unterschied, d. Gefahr. [tage, Wechselfrist.
Discurriren, sprechen, reden, sich unterhalten, unterreden.
der Discurs, das Gespräch, die Unterredung, Rede, Vorlesung,
Unterhaltung, der Vortrag, die Mittheilung, Aeußerung.
Discursive, gesprächsweise, im Gespräch, beiläufig.
der Discus, die Wurfscheibe. Discosbisch, schriben-, tellerför-
die Discussion, Untersuchung, Erörterung, Besprechung. [mig.
Discussiv, erörternd. Discutiren, erörtern, genau untersu-
Disert, adj. deutlich, klar; beredt, gesprächig, redselig. [chen.
die Disgrace, Ungnade, Ungunst, Abneigung.
Disgraciirt, verungnadet, in Ungnade entlassen.
Disgratiiren, verungnaden, in Ungnade bringen.
die Disgregation, Zerstreuung (der Lichtstrahlen).
Disgustiren, degoutiren, mißfallen, verleiden, abschrecken,
der Disgusto, Ekel, Mißfallen, Verdruß. [beleidigen.
die Disharmonie, Mißstimmung, Mißton, Mißlaut, Uneinig-
keit, Zwietracht, Zwiespalt, Zwist. [mißstimmen, uneinig sein.
Disharmonisch, mißklingend, mißbellig. Disharmoniren,
Disject, adj. zerstreut. die Disjunction, Absonderung, Tren-
Disjunctiv, absondernd, trennend, sich ausschließend. [nung.
Disjungiren, trennen, absondern, zertheilen, entzweien.
die Dislocation, Verlegung, -setzung, -rückung, Verrenkung.
Dislociren, verlegen, versetzen, verrücken, verrenken.
die Dismembration, Zergliederung, Zertheilung.
Dismembriren, zergliedern, vereinzeln, zerstückeln.
die Dispache, die Seeschadenberechnung. [rechner.
der Dispacheur, Schiedsrichter, Strandrichter, Seeschadenbe-
das Disparagium, die Mesalliance, Mißheurath.
Disparat, adj. unpassend, unvereinbar, widersprechend.
Dispasciren, streitige Summen vertheilen. [und Gefahr.
die Dispathie, Verschiedenheit, Ungleichheit der Gesinnungen

Dispendiös, kostspielig. Dispensabel, freisprechbar, erlaßlich.
die Dispensation, d. Dispens, d. Ausspendung, Freisprechung,
Erlassung, Nachlaß. [ausgeben, Arzneien bereiten.
Dispensiren, freisprechen, losbrechen, entbinden, überheben;
das Dispensatorium, Arzneibuch, Apothekervorschrift.
Dispergiren, zerstreuen. die Dispersion, Zerstreuung.
Dispermatisch, doppelsamig. Dispertiren, vertheilen, aus—.
die Displicenz, Mißfälligkeit. Displiciren, mißfallen.
Dispondeus, doppelter Spondeus, Doppelgleichschritt (----).
der Disponent, Verfüger, Anordner, Handlungsvorsteher.
Disponibel, verwendbar, verfügbar, zu Gebot stehend.
Disponiren, t. anordnen, entwerfen, verfügen; t. bestimmen,
bewegen, überreden, geneigt machen, günstig stimmen.
Disponirt, geneigt, aufgelegt, gelaunt, günstig gestimmt.
die Disposition, Anordnung, Verfügung, Einrichtung, d. Ent-
wurf; die Geneigtheit, Aufgelegtheit. [ne Ungleichheit.
die Disproportion, Unverhältnißmäßigkeit, d. Mißverhältniß,
Disproportionirt, unverhältnißmäßig, ungleich.
die Disputanction, d. Ausspunktiren, genaue Durchgehen, Nach-
Disputangiren, genau durchgehen, nachrechnen. [rechnen.
der Disputé, d. Disputat, der Wortwechsel, Streit, Zwist, Zank.
Disputabel, streitig, zweifelhaft. Disputation, Streitübung,
der Disputator, Disputant, gelehrte Streiter. [Streitschrift.
das Disputatorium, die Streitübung. Disputiren, streiten,
Disquiriren, t. erforschen, ergründen. [wortwechseln.
die Disquisition, Erforschung, Untersuchung, Ausspürung.
die Dissecommendation, Mißempfehlung, üble Empfehlung.
Dissecommandiren, mißempfehlen, schlecht, übel empfehlen.
Dissereform, Fehlveränderung, Verbösserung, Mißumgestaltung.
die Dissenommee, Discreputation, übler Ruf, üble Nachrede.
Dissenommiren, in üblen Ruf bringen, verdächtigen. [sächtlich.
Dissenommirt, verdächtigt. Dissreputirlich, schimpflich, der-
die Dissecation, -ection, Zerschneidung, -gliederung, -legung.
Dissceiren, t. aufschneiden, zerlegen, zergliedern, öffnen.
der Dissector, Zergliederer, Zerleger, Zerschneider, Zerstücker.
Dissemination, Ausstreuung, -strennung, -sprengung, Verbreitung.
die Dissension, Dissenterie, der Dissensus, Dissens, die Nicht-
übereinstimmung, Verschiedenheit der Meinungen, Uneinig-
keit, die Mißhelligkeit, der Zwiespalt, Streit, Zank.
die Dissenters, Andersdenkende, Nichtstaatskirchliche in England,
die Nonconformisten, Presbyterianer, Independenten.
Dissentiren, anders denken, abweichen. [teur, Abhandler.
Dissertation, gelehrte Abhandlung, d. Dissertator, Dissertа-
Dissertiren, Dissseriren, gelehrt abhandeln, verhandeln.
d. Dissident, Abtrünniger, Abgefallener, Bundes- od. Eintrachts-
die Dissidenten, Ketzer, Nichtkatholiken in Polen. [feind.
Dissidiren, anders denken, verschiedener Meinung sein.
Dissidium, Trennung, Zwietracht, Uneinigkeit in Meinungen.
die Dissimulation, Verbergung, Verstellung, Verhehlung.
Dissimuliren, verhehlen, sich verstellen, verstecken, verbergen.
Dissimulirt, verstellt, versteckt, heimtückisch, heuchlerisch.
die Dissipation, Zerstreuung, Verschwendung, Vergeudung.
Dissipiren, zerstreuen, verschwenden, verspillen, durchbringen,
Dissociiren, t. trennen, entzweien. [verschiedenen.
Dissolubel, adj. auflöslich. die Dissolubilität, Auflösbarkeit.
die Dissolution, Auflösung, Scheidung; Liederlichkeit, Aus-
Dissolut, aufgelöst, zügellos, ausschweifend. [schweifung.
die Dissolventia, Auflösungs-, Zertheilungs-, Erweichungs-
Dissolviren, auflösen, zergehen lassen, zertheilen. [mittel.
die Dissonance, der Mißklang, Mißton, Mißlaut, Uebellaut.
Dissoniren, mißklingen, übellauten. die Dissuasion, Abra-
Dissuasorisch, abrathend, widerrathend. [thung, Widerrathung
Dissuadiren, d. abrathen, widerrathen, ausreden, mißrathen.

Digitized by Google

die Disſyllaben, zweiſylbige Wörter. [ſtand, Zwiſchenraum.
die Diſtance, Diſtanz, Entfernung, Entlegenheit, Weite, Abdie Diſtel (ſtechtl) Stachelſtaude, Krafkraut, z. B. Brach—,
Berg—, Gänſe—, Haſen— ꝛc. [Stechtl.
der Diſtelfink, Stieglitz, Diſtelvogel, Rothvogel, Steiliſch,
das Diſtelhörnchen, Diſtelſchnecke, braune ſtachlichte Schnecke.
Diſtelicht, adj. einer Diſtel ähnlich. Diſtelig, adj. voll Diſteln.
der Diſtelkohl, großblätteriges ſtachlatiges Diſtelgewächs.
der Diſtelkopf, Blumenkopf und Samenbehältniß einer Diſtel.
die Diſtellaus, Diſtelblattlaus. [Frucht.
die Diſtelmelone, melonenähnliche ſtachlige amerikaniſche
der Diſtelorden, Andreasorden, e. enfſilcher O. [harte Loos.
der Diſtelpfad, Dornenpfad, Leidensweg, Unglückskahn, das
der Diſtelſafran, ein ſafranähnliches farbeſtoffhaltiges Diſtel-
die Diſtelſchnecke, Diſtelhörnchen, Stachelſchnecke. [gewächs.
die Diſtelſchel, Diſtelhacke, Werkzeug, Diſteln wegzuſchaffen.
die Diſtelſtaude, die zu einer Staude erwachſene Diſtel.
der Diſtelvogel, Diſtelfink, Stieglitz, Stachelbeißer.
Diſtendiren, ſpannen, ausſpannen, ausdehnen. [Spannung.
die Diſtenſion, Diſtention, Ausdehnung, Ausſpannung,
Diſterminiren, abſondern, abgränzen, eingränzen.
das Diſtichon, Verspaar, Zeilenpaar, Doppelvers, ein Hexame-
Diſtilliren, ſ. deſtilliren. [ter und Pentameter.
die Diſtinction, Unterſcheidung, Abſonderung, Auszeichnung,
Vorzüglichkeit, hoher Stand, Eminenz.
Diſtinct, abgetheilt, unterſchieden, ſcharf, deutlich, verſtändlich.
Diſtinctiv, unterſcheidend, auszeichnend. [ſich hervorthun.
Diſtinguiren, unterſcheiden, auszeichnen, vorzüglich ehren; r.
Diſtoniren, mißtönen. Diſtorquiren, verdrehen, verkehren.
die Diſtorſion, Verzerrung, Verdrehung. [äußerung.
die Diſtraction, Zerſtreuung, Abhaltung, Zerrüttung, Ver-
Diſtrahiren, t. zerſtreuen, verwirren, abziehen.
Diſtrait, diſtract, zerſtreut, verwirrt, unachtſam.
die Diſtribution, Vertheilung, Austheilung; Zerlegung eines
Diſtribuiren, t. vertheilen, austheilen. [Begriffes.
der Diſtribuent, Diſtributeur, der Austheiler.
die Diſtributrice, Austheilerinn. Diſtributiv, austheilend.
der Diſtributivbeſcheid, das Urtheil über eine Vertheilung,
der Vertheilungsbeſcheid, der —ſpruch, d. Zahlungsanordnung.
der Diſtrict, Bezirk, Landſtrich, Gebiet, Gau, Sprengel. [ber.
der Diſtrictscontrolleur, Bezirksaufſeher, Bezirksgegenſchrei-
das Diſtrophon, Diſtichon, der Doppelvers. [tertheilung.
die Diſturbation, Abtheilung, Störung, Unterbrechung, Hin-
Diſturbiren, unterbrechen, ſtören, verhindern, hintertreiben.
Diſunirt, adj. nicht vereint, getrennt, abgeſondert.
das Ditetrasöder, das Doppelvierflach. Ditetraëdriſch, dop-
der Ditheismus, die Zweigötterei. [pelvierflächig.
der Dithyrambus, Lobgeſang, Feſtode auf eine Gottheit.
Dithyrambiſch, begeiſtert, ſchwärmeriſch, wild, raſend.
die Ditione, die Macht, Herrſchaft, Botmäßigkeit, Gewalt.
Dito, ditto, detto, das Beſagte, Gleiche, daſſelbe.
die Ditomie, Halbung, Theilung, Zweitheilung. [Tertie.
der Ditonus, ein Zwiſchenall von 2 ganzen Tönen, die große
d. Ditrochäus, Doppelläufer, doppelter Trochäus (– ⏑ – ⏑).
die Ditta, Briefunterſchrift, Firma; unterzeichneter Wechſel.
die Dittanaklaſis, Dittallelokklange, der Doppelanſchlager,
Doppeltrückſchläger, ein v. Müller in Wien 1800 erf. Clavier.
Ditteln, ſ.v., titeln, dudeln, tuteln, döckeln, ſpielen, tändeln.
das Ditti, ſ. v. ein kleines Kind, eine Puppe.
das Diurnal, das tägliche Gebetbuch. d. Diurnaliſt, Tagloh-
der Diurnisgebrauch, Taggehalt, Abfolgung. [ner, Schreiber.
die Diuturnität, Langwierigkeit, lange Dauer.
die Divagation, Abſchweifung, das Herumſchweifen.

Divagiren, abſchweifen, herum- [ſche Gedichtſammlung.
der Divan, der türkiſche Staatsrath; Polſterſitz; morgenländi-
Divelliren, zerreißen, auseinanderreißen, zerſtückeln.
Divergiren, auseinandergehen, ſich zeitlänger jemehr abſondern.
Divergirend, Divergent, auseinanderlaufend, abweichend.
die Divergenz, das Auseinanderlaufen. [griff, Querſtrich.
die Diverſion, Abgehung, Ablenkung; Schein—, Seitenan-
Divers, adj. verſchieden, mancherlei, mehrere, mehrfach.
die Diverſität, Verſchiedenheit, Ungleichheit, Mannigfaltigkeit.
das Divertimento, die Unterhaltung, Beluſtigungsſtück, nicht
ſtreng geregeltes Tonſtück, eine zwanglose Compoſition.
Divertiren, ergötzen, belustigen, verzögern, unterhalten.
Divertiſſant, beluſtigend, ergötzlich, kurzweilig, angenehm.
Divertiſſement, die Beluſtigung, der Zeitvertreib. [d. Leders.
d. Dividivi, weſtindiſche Schoten z. Schwarzfärben u. Gerben
die Dividende, Theilungsſumme, der zu theilende Gewinn, die
Dividiren, theilen, eintheilen. [Ausbeute, der Antheil.
der Dividendus, die Theilungszahl, die zu theilende Zahl.
die Dividualität, Theilbarkeit, das Dividuum, das Theilbare.
Divin, göttlich. die Divination, Ahnung, Wahrſagung, Vor-
Diviniren, errathen, ahnen, vorherſagen, -ſehen. [herſicht.
das Divinationsvermögen, Ahnungsvermögen, ſ. dergleichen.
Diviſibel, theilbar. die Diviſibilität, Theilbarkeit.
die Diviſion, Theilung, Zahlentheilung; Heerestheilung.
der Diviſor, Theiler, die theilende Zahl. [der Setzer.
das Diviſorium, die Theilſcheide der Uhrmacher; Theilgabel
Divortirt, adj. getrennt, geſchieden, entfremdet, einzeln.
das Divortium, die Eheſcheidung. [Ausbreitung.
die Divulgation, Verbreitung, Ausſprengung, Kundmachung,
Divulgiren, ausſprengen, kund machen, bekannt—, verbreiten.
Divulſion, Zerreißung, -ſtückelung, -trennung, Abſonderung.
die Dobbe, nd., der Schlamm, Schlammgraben, Marſchdeen.
Dobber, nd., Ankerboje, das über den Anker ſchwimmende Holz-
der Döbel, Dübel, Diebel, Mauſer, Dickkopf, Bratfiſch, ein Weißfiſch.
der Döbel, Zapfen, Pflock, hölzerner Nagel, eiſerner Bolzen.
Döbel, Unkraut, im Hafer u. d. Gerſte, mit langer 2zeiliger Aehre.
der Döbelboden, gedoppelte Fußboden aus mit Döbeln verbun-
denen Balken, Doppelboden, Bindeboden. [denen.
der Döbelbohrer, Windelbohrer, Pflockbohrer der Bötticher.
Döbeln, t. durch Zapfen oder Pflöcke verbinden; i. mit Bohnen
nach einem Loche werfen, doppeln, ſpielen. [dumpf, ſchwül.
Doberig, adj. düffig, ſt., duff, nd., müffig, faulig, ſchimmlig,
der Docent, Lehrer, Vortragende, Lehrbefliſſene.
Doch, conj. jedoch, aber, dennoch, (da auch). [Eingetauchte.
der Docht, Dacht, ſt., Dächt, nd., Lichtgarn, Lampentuch, das
die Dochtbank, der Lichtzieherſtich zum Drehen der Dachte.
das Dochtgarn, Lichtgarn. das Dochtmeſſer, eine Scheid-
klinge an der Dachtbank. [Formen zu richten.
die Dochtnadel, Lichtziehernadel, Draht, die Dochte in den
der Dochtſchneider, die Dochtbank der Wachslichtzieher.
der Dochtſpieß, Lichtſpieß, Stäbchen, die Dochte beim Licht-
ziehen anzurichten. [Dochte darum zu ſchlingen.
die Dochtſtange, ſenkrechte Stange an der Dochtwand, die
Docil, adj. gelehrig. die Docilität, Gelehrigkeit.
Docciren, lehren, vortragen, unterrichten, erweiſen, darthun.
Docirung, Erweiſung, Vortragung. [ter, Schiffe auszubeſſern.
Docke, Dockform, Schiffswerft, großer gemauerter Waſſerbehäl-
die Docke, das kleine dicke Ding, der Stummel; kleine Säule,
Schlägel, Runge, Stolle, Stütze, Bündel, Strohwiepen.
Docken, t. bündeln, wickeln; i. mit der Puppe ſpielen. [Puppe.
die Dockenbank, Stufengang ringe in d. Docke z. Schiffsbau.
die Dockenblätter, eine Art Grindwurzel. [Docken od. Säulen.
Dockengeländer, Dockenwerk, Baluſtrade, Geländer m. kleinen

Digitized by Google

das Dockenkraut, die glattblättrige Kette, Grindwurzel, Kiss der Dockenkrämer, Puppenhändler. [fen, Obmdlätt. der Dockenmacher, Puppenmacher. [orgel, d. Puppentheater. das Dockenspiel, Puppenspiel, Marionettenspiel, d. Puppen der Dockenstempel, ein Stempel in Stampfmühlen. der Dockenstock, das Holz, worin die Hohldocken an der Drech Doctor, Lehrer, Gelehrte, Lehrbefugte; Arzt. [seldant stecken. der Doctorandus, Candidat der Doctorwürde. das Doctorat, die Doctorwürde, Lehrwürde, Lehrbefugniß. das Doctordiplom, die Urkunde der Ertheilung der Doctor Doctoriren, i. Doctor werden; arzen, den A. machen. [würde. die Doctrin, Gelehrsamkeit, Lehre, Wissenschaft. Doctrinal, doctrinell, doctrinär, gelehrt, wissenschaftlich. die Doctrinairs, theoretisirende französische Politiker. der Dochmius, Auerfuß, Hylibiger Versfuß (⏑ – – ⏑ –) [thum. das Document, die Urkunde, Beweisschrift, der Beleg, Beweis Documentiren, beurkunden, belegen, rechtsgültig beweisen. at dert u. die Dod, sd., der u. die Pathe, Götti u. Gotte. [teslicen. das Dodarium, die Gegengabe, Gegengift, Verschreibung für die Dodekadik, die Zwölferrechnung. [die Ehefrau. das Dodekaeder, Dodekaedron, ein Zwölfflach. das Dodekagon, Dodekagonion, ein Zwölfeck. die Dodekandria, die zwölfmännige Blüthe mit 12 bis 19 freien Dodekapetalisch, zwölfblättrig. [Staubfäden. die Dodekarchien, Zwölfherrschen, Zwölffürsten, Zwölfer. die Dodekarchie, die Zwölfherrschaft, Zwölferregierung. der Dodel, Dodor, Dodi, Dodeli, sd., das Hündchen. Dodern, dudern, düdern, sd., plaudern, schwatzen. die Dodoh, Mutter; Großdodoh, Großmutter. [Genua. der Doge, Herzog, Herrführer, ehemals Oberhaupt i. Venedig u. die Dogge, großer englischer Hetzhund mit Hangohren. der Doggensander, eine Stachelschnecke oder Warzenschnecke im mittelländischen Meere. [der Nordsee. der Dogger, das Doggerboot, Doggaboot, ein Fischerschiff auf der Dögling, nd., eine Art Wallfische, die d. besten Thran giebt. das Dogma, der Lehrsatz, Glaubenssatz, Glaubens-Lehrsatz. die Dogmatik, die Lehrbestimmung, Lehrsatzung, die Wissenschaft von der Glaubenslehre. [setzende Lehrart. der Dogmatismus, Dogmaticismus, die willkührliche fest Dogmatisch, glaubenslehrlich, die Glaubenslehre betreffend. Dogmatisiren, Glaubenslehren feststellen, in entscheidendem Tone sprechen, theologisiren, über Dogmen predigen. die Dogmatologie, Lehre von den Lehr- od. Glaubenssätzen. die Dogmatopöie, das Erfinden oder Bilden von Lehrsätzen. die Dohle, Dahle, Thale, Duhle, der Dähel, das Dägerlein, der Alpraße, ein der Krähe ähnlicher Vogel. [den. die Dohle, Dolle, Tolle, Duhle, die Vertiefung, der Wassergra Dohn, Don, aaj. sd., schräg, quer, zwerch, verschränkt. die Dohne, Schneiße, Schneide, Sprenkel, das Bannergericht, Dohnen, sd., dehnen, aufschwellen wie e. Tonne. [Vogelschlinge. der Dohnenfang, der Fang der Krammetsvögel in Schlingen; das Recht dazu. [reihe im Walde. der Dohnenstrich, —steig, die Schnaid, Schnatt, sd., d. Dohnen die Dokimasie, Prüfung, bes. der Metalle. die Dokimastik, das Dokimastikon, die Probe-, Prüfungsschrift. [Prüfkunst. die Dolbe, sd., Kolbe, Keule, welche Dohlen, Dallen schlägt. Dolben, sd. t. klopfen, stoßen, schlagen, prügeln, stechen, stochern. der Dolch, Dolg, d. Spitze, Stichwaffe, Meuchelgewehr, Nordmesser, das Stilet, das Faustmesser. [erstechen. Dolchen, dolligen, sd. erdolchen, durchbohren, meuchlings der Dolcher, Dolchträger, Meuchelmörder, Bandit. Dolchförmig, einer Dolchklinge ähnlich. [einem Dolche. der Dolchstich, Dolchstoß, die Dolchwunde, die Verletzung mit die Dolde, der Dolden, Dolder, der Zweiggipfel, der belaubte Ast, die Blüthentrone, die Binnenscheide, der Blumenballen. Doldenartig, doldenähnlich, doldenblüthig, —förmig, dolbig. die Doldenblume, -blüthe, Dolde, das Zusammenstehen vieler die Doldenerbse, Rosen—, [aus e. Stengel entspring. Blüthren. der Doldenisop, Isop mit einer Blätterdolde am Gipfel. die Doldenpflanze, Schirmpflanze. die Doldentraube, aufrecht stehende doldenähnliche Traube. Doldig, adj. u. adv. Dolden tragend, eine Dolde vorstellend. die Doldocke, eine Doldenpflanze. [Kothschlund, Kloake. die Dole, sd., Höhle, Thal, Grube, Schlucht, Graben, Kanal, die Doleancen, Wehklagen, Klagelieder, Jeremiaden. Doleg, sd., adj. verderblich, tödtlich, durchbohrend. [lassen. Dolen, sd., t. graben, furchen, bohren; i. leiden, erdulden, ja Dolerit, der Flötzgrünstein aus Feldspath, Augit u. Magneteis Dolig, sd., adj. verträglich, gefällig, duldsam. [sen. Doll, sd., adj. hohl, tief, verborgen, geheim, schattig, dunkel. die Dolle, Dollung, Dollheit, sd., Dölle, nd., Verborgenheit, Verstohlenheit. Dollen, sd., t. verstecken, verbergen, verscher der Doller, sd., Hehler, Verberger. [len, hehlen, stehlen. der Dollar, Thaler in England, Kronenthaler. der Dolman, Doliman, das Wamms, die kurze Unterjacke. der Dolond, ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr, erfun den von Dolond. [derseher, Ausmitter, Erklärer. der Dolmetsch, —er, Talmensch, Erzähler, Unterhändler, Ue Dolmetschen, mündlich übersetzen. [Geforschsvermittlung. die Dolmetschung, Verdol—, die Uebersetzung, Erklärung, der Dolomit, Bitterkalk, Braunkalk aus Kohlensäure, Kalk u. der Dolus, Betrug, d. Absicht i. schaden, z. beleidigen. [Zalterde. Dolose, betrüglich, hinterlistig, absichtlich schadend. der Dölpel, Tölpel, ein Trops, plumper Mensch; e. Trappenart. der Dom (thum) die Kuppel, das gewölbte Dach, Helmdach; die Hauptkirche, Domkirche, Kathedrale. die Domaine, das Krongut, Kammergut, Staatsgut. [Güter. der Domaineninspector, Aufseher, Verwalter d. landesherrl. das Domcapitel, d. Collegium der Domherren an e. Hochstifte. der Domdechant, der Obergeistliche, Dekan eines Domstiftes. der Domestik, Dienstbote, Hausbediente; pl. das Gesinde. die Domestication, Verhäuslichung, Entwilderung. Domesticiren, verhäuslichen, häuslich machen, entwilder, die Domfrau, Chorfrau, Stiftsfrau, Canonissinn. [jährnen. der Domherr, Chorherr, Capitelherr, Stiftsherr, Canonicus. der Domherrnbauch, Schmeerbauch, Fettwanst, Kapaunen Domherrlich, adj. einem Domherrn zukommend. [banch. die Domicellaren, junge Stiftsherren, domicelli. [werden. Domiciliren, i. wohnhaft, ansässig, einheimisch seyn oder das Domicilium, die Heimath, Wohnung, der Wohnsitz; der Zahlungsort. [Niederlassung. die Domina, Frau, Herrinn, Gebieterinn, Stiftsvorsteherinn, Dominant, adj. herrschend, überliegen, vorherrschend, waltend. die Dominante, die herrschende Quinte der Grundtones. die Domination, Herrschaft, Obermacht, das Herrenthum. der Domine, Pfarrer in den Niederlanden. [wohnung. die Dominica, der Sonntag; die Herrenwohnung, Bischofs die Dominicalsteuer, Abgabe der Grundherrn und Geistlichen. der Dominicaner, Mönch vom Orden des Dominicus. das Dominicum, Kirchenvermögen, Kirchenschatz. Dominiren, herrschen, beherrschen, gebieten, übertragen. das Dominium, die Herrschaft, Gewalt, das Herrschaftsrecht, das freie Eigenthum. [kleid der franz. Geistlichen; ein Spiel. der Domino, der Larvenmantel, das Mummkleid; ein Ueber die Dominoterie, der Handel mit bunten Papieren u. Tapeten. der Don, der Herr. Don, adj. schräg, quer, abhängig, abseitig.

Digitized by Google

die Donna, die Herrinn, Gebieterinn. die Donaciten, verſteinerte Donarien, Weihgeſchenke. [nerte Dreieckmuſcheln.
der Donat, die lateiniſche Sprachlehre nach Donat im 4. Jahrh.
der Donatar, Geſchenknehmer, der Beſchenkte.
die Donation, Schenkung, Vergabung. [willige Abgabe.
das Donativ, Dongratuit, Gnadengeſchenk, Beiſteuer, freiwillige
die Donatiſten, eine dunkliche Sekte zu Carthago im 4 Jahrh.
der Donator, der Schenker, Vermacher, Stifter, Geber.
der Donatſchniger, ein grober Sprachfehler, bes. gegen die
der Donar, die Dreieckmuſchel. [lateiniſche Sprachlehre.
die Donbretter, auf d. Donhölzern in donlegigen Schachten.
das Donfoch, Tonnfach, die Entfernung zweier Donhölzer.
das Donholz, Tonnholz, Domholz, Dumbholz, Querhölzer in
der Donjon, Schloßthurm, Kerker. [donlegigen Schachten.
die Donlage, Donlege, d. abhängige Richtung eines Stollens
in Bergwerken, die Abſenkung, das Verſinken. [Schachten.
die Donlatte, Kübellatte auf den Donhölzern in donlegigen
Donlegig, don, ſchräg, abhängig, ſchief, abſenkend, geſenkt.
der Donner (thonar) d. Rollen d. Gewitters, Blitz, Getöſe, rolle
die Donnerart, altteutſche ſteinerne Streitart. [lendes Krachen.
der Donnerbart, d. Donnerkraut, Beeſtlob, die gemeine Haus
wurz auf Dächern, vermeintes Mittel gegen den Blitz.
der Donnerbeſen, ein ſtraubigs Gewächs auf Bäumen.
Donnerblitzend, donnernd und blitzend, mit Donner blitzend.
die Donnerbohne, Knabenkraut, die fette Henne, Donnerkraut.
die Donnerbüchſe, ehemalige große und kurze Kanone.
der Donnerer, Donnergott, Thor, Jupiter, der Aegishalter.
die Donnerflamme, der Blitz. [der kwollige Erdrauch.
der Donnerflug, der Donner erregende Flug; die Hohlwurzel,
Donnerfroh, gerne donnernd, ſich am Donner labend.
der Donnergang, Donnertritt, der Schrecken erregende Gang.
der Donnergedanke, der erſchreckende, erſchütternde Gedanke.
das Donnergekrach, das Krachen des Donners, Donnergetöſe,
Donnergerüſtet, adj. mit dem Donner, mit Blitzen bewaffnet.
das Donnergeſchoß, der Donnerkeil, —pfeil, —ſchlag, Blitz.
das Donnergeſpann, das Geſpann des Donnerers, der Don-
Donnergeſplittert, adj. vom Blitze zerſplittert. [nerwagen.
das Donnergewölk, die Gewitterwolken.
die Donnerglut, Donnerflamme, der Blitz, der Strahl.
der Donnergott, Donnerer, Thor, Jupiter, d. Wolkenthürmer.
der Donnergroß, Goldſchrot, Feuerſchröter, ein Käfer.
Donnerhallend, adj. hallend wie der Donner, donnerrollend.
das Donnerhaus, ein Zubehör der Electriſirmaſchine.
der Donnerkeil, der Blitz; Donnerſtein, Pfeilſtein, Fingerſtein,
Alpſtein, Luchs—, Storch—, Raben—, Stahlſtein, Alpſchoß,
Teufelskegel, Hexenfinger, vom Blitze im Sande geſchmolzen.
der Donnerknall, ein donnerähnlicher Knall.
das Donnerkraut, der Donnerbart, die Donnerbohne.
die Donnerkröte, d. Seeſcorpion, Krötenkopf, ein Knorrhahn.
Donnern (thonaran) i. krachend rollen, furchtbar dröhnen, tö-
nen; durch Blitz Donner erregen; gewaltig anſchlagen.
die Donnernelke, Blutnelke, Steinnelke, wilde Wieſennelke.
die Donnerneſſel, die große Neſſel, Bienneſſel. [ophen.
die Donnerrede, der Gundermann, die Gunderrebe, der Erd-
der Donnerruf, die Donnerſtimme, der Schreckensruf, der er-
ſchreckende, rebende Donner, der furchterlich tönende Ruf, [werbende.
Donnerſcheu, adj. Donner fürchtend, vor dem Donner ſcheu
der Donnerſchlag, der praſſelnde Knall vom einſchlagenden
Blitze; der betäubende Schreck. [Donnerſchlag verbrennt.
Donnerſchlächtig, adj. hagelſchlächtig, v. Gewitter beſchädigt,
der Donnerſchlund, Feuer—, große Kanone. [blitzſchwanger,
Donnerſchwer, adj. gewitterſchwer, ſchwül, donnerſchwanger,

der Donnerstag (unnertag, pfinztag) Thorstag (thorstag)
Donnerstag, Jupiterstag, der 5te Wochentag.
der Donnerstein, Markaſit, Schwefelkies; Donnerkeil.
der Donnerstrahl, vom Donner begleitete Blitzſtrahl.
der Donnersturm, Gewitter. der Donnertag, d. fünfte Tag.
der Donnertritt, -gang, -ſchritt, m. Donnern begleitender Tritt.
Donnervoll, rings erdonnernd, v. Geſchützdonner erzitternd.
die Donnerwache, Gewitterwache bei d. Fahne u. dem Oberſten.
der Donnerwagen, d. Wagen des Donnergottes auf d. Wolken.
das Donnerwetter, Gewitter, Strahlwetter. [ter Woge.
die Donnerwoge, fürchterlich brauſende, donnernd aufſchlagen-
die Donnerwolke, Gewitterwolke, Blitzwolke, das Donnerge-
wölk, gewitterſchwangere Wolke. [furchtbare Wort.
das Donnerwort, niederdonnernde, erſchreckende, betäubende,
die Donnerziege, nd., die Pfuhlſchnepfe.
Don Quixote, Don Quichote, irrender Ritter, Abenteurer.
die Don Quixoriaden, Don Quixoteien, abenteuerliche Strei-
der Donsbaum, die Wollſamenſtaude. [che und Erzählungen.
Donſe, Narrenkolbe, Moosklobe, Lieskuoſpe, e. Schilfgewächs.
Dopp, dobb, ſt., adj. duff, dumpf, duppig, doberig, ſchwül,
feucht, ſchimmlig, moderig. [Eierſchale, der Fingerhut.
der Dopp, nd., Dopf, Topf, Napf, das Schälchen, die Hülſe,
der Doppel, ſt., die Molke mit Zieger vermiſcht; der Einſatz, die
Einlage; die Täfelung, das Täfelwerk. [Baumfeidenzeug.
Doppeladler, doppelter zweiköpfiger Adler in Wappen; e. Art
Doppelartig, v. zweierlei Art. der Doppelatlaß, ſtarker Atl.
das Doppelband, auf beiden Seiten recht gewirkter Band;
Thürband mit 2 Flügeln; dicker Zaffeif am Ende großer Fäſſer.
der Doppelbecher, Würfelbecher, Kehrbecher, doppelter Becher.
das Doppelbier, 2 mal gekochtes ſtarkes Bier. [Doppelfagot.
die Doppelbütte, zweifache Bütte. der Doppelblaſebaß, das
das Doppelblech, Blechferte zwiſchen d. Senkler u. Kreuzblech.
das Doppelblatt, zwei zuſammengeleimte Bogen Papier zu
Spielkarten; die Bohnenkaper. [mit Lunteneſchloß.
die Doppelbüchſe, der Doppelhaken, altes ſchweres Feuerrohr
der Doppelbund, doppelter Bund, Band zweier Bünde.
das Doppeldach, Dach v. doppelten hohlen Ziegeln. [Ducaten.
Doppeldeutig, adj. zweideutig. Doppelducaten, doppelter
Doppeldraht, ſtarker Pechdraht zum Annähen der Sohle.
die Doppelehe, Bigamie, das Doppeleiſen, Stangeneiſen
von doppelter Stärke. [eiſen der Kartätſchenmacher.
der Doppeler, Doppler, Betrüger im Kartenſpiele; Wege-
der Doppelfaden, der doppelt durchfreuzende Faden.
das Doppelfagot, Fagot, das unter das tiefſte C geht.
das Doppelfenſter, Winterfenſter, Vorfenſter.
das Doppelfernrohr, doppeltes Fernrohr für beide Augen.
der Doppelfleck, Lippfiſch mit 2 braunen Flecken.
die Doppelfünte, Flinte mit 2 Läufen und 3 Schlöſſern.
der Doppelfuß, Kreppfuß. [zadelaine Füßen z e. Orgelregiſter.
die Doppelfüße, 2 Füßen an 1 Mannſtücke, oder 2 zugleich
der Doppelflügel, Thorflügel; Flügel mit 2 Claviaturen.
die Doppelfuge, Fuge mit 2 Sätzen; Fuge für 4 Bände.
die Doppelfurche, zmal gepflügte Furche. [d. Einbildungskraft.
der Doppelgänger, e. doppelt erſcheinender Menſch, e. Spiel
die Doppelgeige, Geige mit 4 Hälſeiten und 8 Darmſaiten.
der Doppelgeiß, zweierlei herrſchende Geſinnung in einem
das Doppelruder, ein doppeltes Ruderwerk. [Staate.
der Doppelgeſang, das Duett, Singſtück und Geſang von 2
das Doppelgeſpann, Geſpann von 4 Pferden. [Perſonen.
das Doppelgeſtade, 2 nahe liegende Ufer od. Küſten. [lig.
das Doppelgeſtirn, 2 Sterne neben einander, Caſtor und Pol-
das Doppelglas, Deckelglas, der Pokal, Römer. [dung.
das Doppelgold, ſtarkes Goldſchlägergold zur Feuervergol-

Digitized by Google

das Doppelgoldstück, die Dublone, Schildtdublone.
der Doppelhaken, die Doppelbüchse, Gabelmuskete.
die Doppelharfe, große Harfe mit die 42 Messingsaiten.
der Doppelhäuer, Häuer, welche 6 bis 8 Stunden arbeitet, ein
Doppelhäuptig, zweiköpfig, -gesichtig, w. Janus. [Bergmann.
die Doppelheirath, Doppelheurath, doppelte Schwägerschaft, Heurath zweier Geschwisterpaare.
Doppelheit, Zweifältigkeit, Doppelzüngigkeit, Duplicität, Ach-
die Doppelherrschaft, zweifache Herrschaft. [seitigkeit.
Doppelherzig, falsch, hendelerisch, doppelzüngig, ungrtten.
der Doppelhügel, Hügel mit zwei Spitzen, die Gleichen.
Doppeliren, st., t. tactmäßig stampfen nach der Tanzmusik;
doppelt zwirnen, 2 farbiges Garn zusammenspinnen.
der Doppelkamm, die Kardätsche, Karde, Wollkamm, Krämpel.
die Doppelkartaune, siebzig Pfund schiessende Kanone.
die Doppelkehre, eine Turnerschwingübung, d. Doppelschwung.
der Doppelkelch, Doppelbecher, Doppelglas, Pokal, Römer.
das Doppelkinn, Kater, Wasserkuppe, Trollbart, Unterkehle.
der Doppelklepper, nd., Buschklepper, ein großes Pferd, Gaul.
Doppelkräftig, adj. doppelte Kraft besitzend.
der Doppellauf, der doppelte Lauf, das doppelte Flintenrohr.
Doppellaufig, mit 2 Läufen versehen, doppelt laufend.
Doppellaut, doppelte Selbstlaut, Diphthong. [(Amphibie).
Doppellebig, adj. beidlebig, im Wasser u. auf dem Lande lebend
die Doppelleinwand, Leinwand mit 2 anderfarbigen Seiten;
Leinwand von doppelter Stärke, von doppelstarker Kette.
die Doppellerche, große gelbbäuchige schwarzgestreifte Lerche,
das Doppellooch, doppeltes Loch; eine Art Seeapfel, Seeschrobe.
Doppelmantel, ein gefütterter Mantel, ein Kragenmantel.
der Doppelmord, e, zweifacher Mord, z. B. M. e. Schwangeren.
Doppeln, t. verdoppeln, wiederholen, wiederholt klopfen, zweifach nehmen oder legen; mit Doppelrad nähen, besohlen;
futtern; doppelt verkleiden; würfeln; im Kartenspiele betrügen.
Doppeln, i. schnell u. schwach klopfen, tupfen, tippen, klupfen.
die Doppelnarcisse, gefüllte N. d. Doppelnase, gespaltene N.
der Doppelost, Schusteront, Absatz, Sohl zum Vorstechen beim
die Doppelpforte, das Doppelthor, Flügelthor. [Doppeln.
der Doppelpunkt, das Kolon, der Anführungshalt.
der Doppelranzen, Brust- u. Schulterranzen, Querschaft.
die Doppelreihe, Aller. der Doppelreihen, -ranz, -reigen.
Doppelreihig, adj. in doppelter Reihe, in 2 Reihen stehend.
der Doppelreif, das -band, großer Faßreif am Ende d. Fässer.
das Doppelsalz, der mit Bitterlösung geschwängerte Weinstein.
der Doppelsammet, Sammet, der auf beiden Seiten Flor hat,
rauch ist. [Schatten werfend, zw. den Wendekreisen wohnend.
Doppelschaftig, bald gegen Mittag, bald gegen Mitternacht
die Doppelschicht, doppelte Schicht oder Lage; doppelte Grad
der Doppelschild, doppelter Sch.; Tetrapodynamia. [brnarbeit.
der Doppelschlag, doppelter Anschlag einer Note; der Daktylus
(-⏑⏑); das Anreren mit beiden Füßen zugleich.
Doppelschlägig, adj. doppelt geschlagenes feines Tuch.
Doppelschleicher, eine vor- u. rückwärts kriechende Schlange.
der Doppelschlitz, ein doppelt eingeschnittenes Glied im Fries.
Doppelschlitzig, zweifach geschlitzt oder eingeschnitten.
der Doppelschluß, S. mit doppelter Voraussetzung, Dilemma.
der Doppelschnabel, ein doppelter Schnabel; eine Art Schnabelige.
die Doppelschnepfe, d. größte Moorschnepfe. [cken, Blaste.
der Doppelschritt, Dublirschritt, Geschwindschritt.
die Doppelschuld, zweifache Schuld, gegenseitige Schuld.
die Doppelschuppe, eine Art Umberfisch. [pelsteherd.
der Doppelschuß, ein Webefehler. Doppelschüssig, adj. dop-
die Doppelsichtigkeit, die Krankheit des Doppeltsehens.
der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, die Ambiguität.
Doppelsinnig, zweideutig, verschieden, erklärbar.
der Doppelspath, Doppelstein, ein Krystall, wodurch man dop-
das Doppelspiel, Würfel- u. Kartenspiel. [pelt sieht.
der Doppelspieler, Würfel-, Kartenspieler; Duettist; Doppler.
die Doppelsprize, Hand—, die Doppelsprünge, Turner—.
der Doppelsteiger, Dijambus, ein 4 sylbiger Versfuß (-⏑⏑-).
der Doppelstein, Damenstein, Würfel; Doppelspath.
der Doppelstich, Stich mit 2 Fäden oder Drähten zugleich.
das Doppelstück, die Doublette, d. Duett, ein 4 händiges Stück.
der Doppelstuhl, ein abgesetzter, abgeflurter Dachstuhl.
d. Doppelsünde, zweifache Sünde. [Zweien bestehend, zweifältig.
Doppelt, adj. u. adv. zweifach, zweimal genommen, zweimal, aus
Doppelthochrund, adj. concaveconcav, auf beiden Seiten hohlr.
die Doppeltreppe, Tr. d., auf 2 Seiten in d. gleichen Stock führt.
das Doppeltsehen, die Verdoppelung der Bilder in kranken
Doppeltriefrund, doppelthohlrund, concaveconcav. [Augen.
der Doppelvers, das Distichon. die Doppelwaffe, der Pistol-
der Doppeltwille, der Wille von beiden Theilen. [degen.
das Doppelzeugniß, ein zweifaches Zeugniß.
Doppelzüngig, in widersprechendem Sinne, hier günstig, dort
ungünstig redselind. [das Reden nach Jedermanns Munde.
die Doppelzüngigkeit, die Achselträgerei, die Nachsprecherei,
der Doppelzüngler, einer, der hier für, dort gegen die gleiche
der Doppelzwang, ein zweifacher Zwang. [Sache spricht.
Doppelzweigig, adj. sich in doppelte Zweige theilend.
der Doppelzwirn, doppelter flandrischer Zwirn.
die Doppia, Doublone, das Doppelgoldstück. [Glanzüberzug.
die Dorade, der Goldkarpfen. die Dorage, Vergoldung,
die Doreloterie, Bandwaaren und Franzen v. Zwirn u. Seide.
Doren, st., i. betäubt, verwirrt umherirren, schweifen.
Doriren, t. vergolden, mit Glanzharz überziehen.
das Dorf (dorf) pl. Dörfer, die Gesellschaft, der Besuch, Heimgarten, Hängert, der Zusammenbau, die Nachbarschaft, der
der Dorfbäcker, W. amt d. Dorfe. [Flecken, Weiler; Bauernschaft.
der Dorfbesitzer, Dorfkönig, der Herr eines Dorfes.
der Dorfbewohner, Bauer, Landmann, Dörfer, Dörfler.
der Dorfbulle, der Zuchtstier bei der Dorfheerde.
der Dörfer, Dörfler, Dörfler, Dorfbewohner, Landmann. [Fest.
der Dorffleischer, Kl. auf e. Dorfe. das Dorffest, t. ländliches
die Dorfflur, Dorfmark, d. Aecker eines Dorfes. [Staatsgepräte.
das Dorffräulein, Land, ein plumpes Dämchen, eine linkische
der Dorfgalgen, Baltengalgen. der Dorfgeistliche, -pfarrer,
die Dorfgemeine, die Kirchgemeine eines Dorfes. [-prediger.
die Dorfherrschaft, der Dorfbesitzer mit seiner Familie.
der Dorfhirt, der Vieh- oder Ziegenhirt des Dorfes.
die Dorfhochzeit, Bauern—, die Dorfhuhe, eine Kuhe von 30
die Dorfjugend, die Dorfknabenschaft. [Morgen in Pommern.
der Dorfjunker, Landjunker, der adelige Bauer.
das Dorfland, sb., das derbe, trockne, anbaufähige Land, Aecker-
das Dorfleben, Landleben auf einem Dorfe. [land.
der Dörfler, Dörfner, Dörfler, Dorfbewohner.
die Dorfleute, Dorfbewohner, die Leute auf einem Dorfe.
Dörflich, adj. u. adv. dem Dorfe angemessen, dörfisch, vom
Dorfe kommend, an das Dorf erinnernd. [Dorfes.
die Dorfmark, das Dorfgebiet, der Umfang der Ländereien eines
der Dorfmann, pl. -leute, Bauer—, Aecker—, Dorfbewohner.
Dorfmäßig, nach Dorfes Sitte, ländlich, dorfähnlich, -artig.
d. Dorfmeister, Schultheiß, Bauermeister, Schulze, Schöppe,
d. Dorfmenge, -einwohnerschaft. [Ammann; Dorfbandwerker.
der Dörfner, Dörfer, Dörfler, Dorfbewohner, Bauer.
die Dorfordnung, Dorfpolizei, die Dorfsicherheitsanstalten.
der Dorfpfaffe, ein pfäffischer Dorfgeistlicher.

Digitized by Google

die Dorfpfarre, Landpfarre, die Wohnung des Dorfgeiſtlichen d. Dorfpfarrer, Dorfprieſter, -prediger, -geiſtlicher, -ſeelſorger das Dorfrecht, Gaurecht, die Rechte u. Freiheiten eines Dorfes, der Dorfrichter, Dorfſchultheiß, Schulze, Dorfſchöppe.

die Dorfſchafe, Bauernſchafe. der Dorfſchäfer, Schafhirt die Dorfſchaft, die ſämmtlichen Dorfbewohner. [eines Dorfes, die Dorfſchenke, —kneip, —wirthshaus, die Dorfſtreiße. [pos. der Dorfſchmied, S. i. d. die -ſchmiede, Werkſtatt d. -ſchmiede. die Dorfſchöne, Landmädchen, Dorfkränzlein, die Dorfſammlung.

der Dorfſchöppe, der Dorfgerichtsbeiſitzer. [Dorfe,

die Dorfſchule, der Dorfſchulmeiſter, Schulmeiſter in einem der Dorfſchultheiß, Dorfſchulze, Dorfmeiſter, Bauermeiſter, Dorfvorſteher, Dorfammann. [uhr eines Dorfes

die Dorfſprache, Bauernſprache. die Dorfuhr, Kirchthurmuhr der Dorfweidrauch, Bauern-, weißes Fichtenharz z. Räuchern.

der Dorlenbaum, die Kornelle, Hornkirſche, Hertitze, Dirbel, Hartriegel, ein hornfeſter ſtrauchartiger Kirſchbaum. [tigall.

Dörling, Rothvogel, Tagſchläger, d. am Tage ſchlagende Nachtigall.

der Dorſtrauch, Wilgen, ein virginiſcher Strauch. [ſtz.

Dormant, adj. ſchlafend, ruhend. der Dormant, Schauaufſatz die Dormeuſe, Schlafhaube, Nachtmütze; ein Schlafwagen.

das Dormitorium, Schlafzimmer, Schlafſaal; Todtenacker.

der Dorn (thorn, dorn) der Stachel eines Gewächſes; das Hühnetauge; der Schlüſſelſtift im Schloſſe, die Schlüſſellochdecke; ein Ambofſtift, die Thürbandangel; der Dornſtrauch, das Dornreiſig; der Abſtrich vom geſchmolzenen Kupfer.

der Dornapfel, Stechapfel, Quechapfel, Rauchapfel, die Stachelnuß, das Tollkraut, der Schwarzkümmel. [Schwarzdorn.

der Dornbaum, Korallenbaum, Weißdorn, Hage-, Hundsdorn, Dornbeſaet, adj. mit Dornen dicht beſtreut, leidenvoll.

der Dornbraſſen, Dornkarpfen. d. Dornbutte, Stachelbutte.

der Dornbrecher, —brechſler —trazer, —treter, Nennetödter, Dörnen, von Dornzweigen gemacht. [Würzger, Quarkriegel.

die Dornenbahn, der Dornenweg, der Dornenpfad, die Leidbahn

das Dornenbündel, Wündel von Dornenreiſig. [tendebahn.

das Dorngebüſch, die zuſammenſtehenden Dornbüſche.

das Dorngewinde, Dorngeflecht, Dornkrone, Dornenkranz.

die Dornhecke, der Dornenhag, das fortlaufende Dorngebüſch.

Dornheidechſe, Heckenheidechſe, kleine Aeſſe, Ebehſa, Eidechſe,

die Dornkrone, ein Kranz von Dornenzweigen.

Dornloo, adj. mühlos, ohne Leiden, kummerlos. [bahn.

die Dornpeitſche, Knotengeiſel. der Dornpfad, die Dornenbahn. d. Dörnſe, Dönß, nd., Därne, ſt., heißbare Stube, Darrenſtube.

der Dornſteg, mit Dornen bewachſener Steg, der Leidensweg.

der Dornſtengel, ein dorniger ſtachliger Stengel.

der Dornſtock, Knotenſtock, Knüppel. [den und Hinderniſſe.

Dornüberſtrickt, adj. mit Dornen bewachſen, voller Beſchwer-

Dornwoll, dornig, beſchwerlich, leidensvoll, bitter, rauh.

der Dornweg, die Dornenbahn, Leidensbahn, der Dornenpfad.

das Dörnerbiel, Biei aus dem Abgange beim Schmelzen.

der Dornkienſtock, das Kräzkupfer auf dem Seigerheerde.

der Dornſtich, Stachelbére, Steinbére, Seeſtachelbére.

der Dornfortſatz, die hervorragende Knochenſpitze.

der Dornfühlerer, aſiatiſche Käfermuſchel mit rothen Dornen.

das Dorngefilde, mit Dornen bewachſenes Gefilde; die leidenvolle Bahn des Lebens, das Jammerthal, das Prüfungsland.

das Dorngeniß, Dorngeſträuch, Dornbeete. [Beſchirmer.

die Dorngrundel, der Steinbeißer, Steinſchmetterling, der

der Dornhai, Dornhund, Haiſiſch mit einem Stachel.

die Dornhecke, Hede von Dornſträuchen. [miger Schale.

das Dornherz, eine mittelländiſche Meerſchnecke mit dornför-

der Dornhund, Dornhai, Haiſiſch mit e. Stachel a. d Nacken.

Dornicht, adj. dornenähnlich. Dornig, adj. voll Dornen.

der Dornkäfer, mit Stacheln beſetzter Käfer.

der Dornkarpfen, Stachelkarpfen, Dornbraſſen.

der Dornknopf, arabiſche Pflanze mit ſtachliger Samenkapſel.

der Dornkönig, Zaunkönig. die Dornkorall, Röhrchen—.

der Dornkrazer, Dornbrecher, Nennetödter, ein kleiner Raubvogel

das Dornleckerwerk, die Dornwand in Salzſiedereien. [vogel.

der Dörnleinbaum, Kornel—, Dierlein—, Derlen—, Kornelle.

die Dornlilie, amerikaniſche Pflanze mit ſtachligem Stamme.

der Dörnling, ein edbarer Schwamm. [meine Mäuſedorn.

die Dornmyrthe, der Myrthendorn, die Stechpalme, der gro-

die Dornmuſchel, indiſche Dreieckmuſchel mit Stacheln.

der Dornmuskel, Muskel an den Dornfortſätzen der Wirbel.

die Dornnadel, Nadelſchnecke. die Dornraupe, Raupe mit e.

d. Dornreich, jeder in Dornen niſtende Vogel. [Horn od. Dorn.

die Dornroche, Stachel-, Gift-, der Dornrücken, Nagelroche,

die Dornroſe, roſenähnlicher Auswuchs an Dornen; d. Weinſtock.

die Dornſchere, Sch. zur Beſchneidung der Dornhecken. [roſe.

der Dornſchwamm, ein edbarer Schwam oder Pilz.

das Dornſchwein, Stachelſchwein; ein Meerleorpion.

Dornſtein, Dornſinter, ſteinartiger Ueberzug der Dornwände

der Dornſtock, Knüttel, Knotenſtock, Weißdorn. [in Salinen.

der Dornſtrauch, -buſch. d. Dornkreter, -kreber, Nennetödter.

der Dornſtrich, oftind. Blutigel mit dornichten Querſtrichen.

die Dornwand, Dörnerwand, das Salzleckwerk. [Stube, Dönß.

die Dörnze, Därne, Dern, Dörnitz, Durnitz, ſt., die heißbare

Dornzerrigt, von Dornen zerrißt, zerfetzt, verwundet.

der Dorrbalken, ſ. Darrbalken. Dörrband, Pfaffer gegen

Dörrblech, Dörrbrett, Dörre, ſ. Darrblech ꝛc. [Dörrſucht.

Dorren, (dorran, thurran) i. verdorren, dürr werden.

Dörren, t. dürr machen, austrocknen, darren, backen. [wurz.

der Dörrer, Dorrer, Kräuterkrocker. Dörrkraut, ſ. Dürr-

die Dörrſtange. Latte, worauf das Korn in der Riege trocknet.

die Dörrſucht, Dürr—, Darr—, Auszehrung b. Kindern. [te.

die Dörrwarze, beim Freſſen hinderliche Maulwarze der Pfer-

Dorſal, adj. den Rücken betreffend. die Dorſalſiciplin, Rückder Dorſalwirbel, Rückenwirbel. [lenzucht, der Stock.

der Dorſch, Schellfiſch i. k. Oſtſee, Pomuchel, Dorſchen, Döſch.

der Dorſchlein, Flachs d. dunklerem Samen u. längerem Flachſe.

Dort, adv. an jenem Orte, daſelbſt, bei ihm; jenſeits, in jenem

der Dort, die Trespe, der Dotter, Durt, Loch, Lulch. [jeden.

Dorther, adv. von jenem Orte her, von dort, von da.

Dorthin, adv. dahin, an jenen Ort.

Dortig, adj. dortbefindlich. Dortſeitig, adj. jenſeitig.

Dortſelbſt, adv. dort, daſelbſt. die Dorüre, Vergedung.

Dortwärts, adv. dortdin, nach jener Seite hin.

die Dos, das Heurathsgut, die Ausſtattung, Mitgabe, Morgengabe, der Dotſch, ſ. Dorſch. [der Brautſchatz.

der Dotſchwurm, Kiemenwurm der Dorſche und Schellfiſche.

der Dos d' ane, Eſelsſtärke, eine Art Gewölbe.

die Doſe, Büchſe, Schachtel; Gabe, Gift, Doſis. [Büchſen.

die Doſe, Bachdöſe, Waſchdöſe, Kühldöſe, Deuſe, Bottich mit 3

Doſen, döſen, ſt., i. ſtille ſein, dorchen, träumen, ſchlafen.

der Doſenbaum, Alpenkiefer, Fichte, Trockendrett der Töpfer.

die Doſenform, Form zu Doſen von Schildkrötenſchalen.

d. Doſenſtampfe, eiſerne Doſenform. d. Doſenſtück, gemäſtete.

die Doſerei, Däterei, Nachläſſigkeit, Läſſigkeit, Träumerei.

Döſig, häſig, nd., döſch, ſt., läſſig, dumm, ſchläfrig, nachläſſig, mattlos, niedergeſchlagen, träumeriſch. [Dummheit.

die Döſigkeit, die Träumerei, Schläfrigkeit, Nachläſſigkeit,

die Doſis, die Gabe von Heilmitteln, die Zutbat. [Roſene.

der Doſen, Toſſrn, ſt., die Spitze, der Abſatz, das Hervorge-

Doſſen, Döſſen, ſt., t. ſtoßen, ſchlagen, klopfen, zauſen.

Döſlen, Duſchen, ſt., t. ſchlagen, prügeln, duſſeln, doſſen.

Digitized by Google

Dossiren, abschrägen, böschen, abdachen, abhalden.
die Dossirung, Abdachung, Böschung, Senkung, Abwässerung.
Dotal, adj. zum Heurathgute gehörig od. geeignet.
das Dotalium, Leibgedinge, Heurathsgut, Witthum.
Dotiren, t. ausstatten, -steuern, begaben, mit Einkünften versehen. der Dotalbauer, Pfarrbauer, pfrundpflichtige Bauer. [sehen.
die Dotalgüter, Pfrundgüter. d. Dotarium, die Gegengabe, die Dotation, Dotirung, Begabung, Ausstattung. [—mitgift.
der Dotter, Totter, das Gelbe im Ei; die Treope, der Stechapfel, Flachsdotter. [Walz-, Ringel-, Wiesenbl., Löwenzahn.
die Dotterblume, Butter-, Drahk-, Kuh-, Matten-, Moos-, das Dotterbrod, ein Eidotter-Zuckergebäck.
Dottergelb, eiergelb. Dotterig, Dotter enthaltend.
das Dotterkraut, der wilde Senf. Dottern, fd., i. anflocken, der Dotterſame, Flachsdotter, Leindotter. [flottern, wanken.
die Dotterſchnecke, eine Schwimmſchnecke, der Eierdotter, das Schleckhorn, der Warzendotter. [Goldweide.
die Dotterweide, eine gelbrindige Weide, die gelbe Weide.
die Douane, Zoll, Mauth, Zollhaus, Zollamt, Pachof, Wage.
der Douanier, Zöllner, Mauthner, Zollbeamter, Zolleinnehmer.
die Douanenlinie, Zollgränze. [Doppelsetzen; das Zwirnen.
der Doublage, die Doppelung, zweite Bretterverkleidung; das
die Doublette, das Doppelstück, Doppelbuch, Doppelmünze.
Doubliren, verdoppeln, doppelt nehmen; unterfuttern, unterdoublirschreit, Doppel—, Eil—, Geschwindschritt. [ziehen.
d. Doublirung, Verdoppelung. d. Doublüre, d. Unterfutter.
die Doublone, Doppelstück, doppeltes Goldstück.
Douce, doux, sanft, leise, sachte, gelinde, still, süß, gemächlich.
Doucement, adv. gemächlich, sanft, sachte. [Eckenmühlcheit.
die Douceur, Süßigkeit, Sanftheit. das Douceur, Trinkgeld,
die Douche, das Douchebad, Dampf-, Sprig-, Tropf-, Gießbad.
die Douillette, kurzer Attakmantel, weicher Umwurfmantel.
die Dopologie, die Lobpreisung Gottes, die Verherrlichung.
die Dopomanie, Ruhmbegierde, Ruhmsucht. [formel.
Doxosophie, Meinungsweisheit, Weisheitsdünkel.
der Drache (dracchm) Enterich; fünfarmiger Anker; Eidechse mit Flügelhaut; der Teufel; ein grobes Geschütz; ein zänkisches Weib; der langgeschweifte Papiervogel, ein Knabenspiel.
der Drachenanker, Dreg, vier oder fünfarmiger Flußanker.
das Drachenauge, das schreckliche, Verderben drohende Auge.
der Drachenbaum, die Abweichungsgränze des Mondes von der Sonnenbahn. [Drachenblutbaum, Flügelfruchtbaum.
der Drachenbaum, die Traubenkirsche, der Elsebeerbaum, der
das Drachenblut, der Saft des Drachenblutbaumes, ein buntfarbiges Harz; die rothe Mengelwurz; die Flügelfrucht.
der Drachenblutfruchtbaum, eine Art Flügelfruchtbaum.
der Drachenfänger, t. ostindische Pflanze. [giftigen Stacheln.
der Drachenfisch, Drache, Meerdrache, Seedrache, Fisch mit
das Drachengeschirr, ein mit Drachen bespannter Wagen.
Drachenharig, adj. mit Drachenharen besetzt.
das Drachenhaupt, d. Drachenkopf, d. Wasserröhren an Dachrinnen; Durchschnittspunkt des aufsteigenden Mondes durch die Sonnenbahn; t. Pflanze; Porzellanschnecke. [liche Höhle.
das Drachenkraut, Ottermennig. das Drachennest, fürchterder Drachenpfennig, ehemalige turländische Münze. [liefert.
Drachenpflanze, Pflanze, welche ein rothes Harz, Drachenblut
der Drachenrotang, eine ostindische Drachenblutpflanze.
die Drachenschlange, ein geflügelter Drache ohne Füße.
der Drachenschuß, der kalte Brand, eine plötzliche Krankheit d. Pferde u. Kühe. [gehenden Mondes durch d. Sonnenbahn.
Drachensschwanz, Durchschnittspunkt d. absteigenden, niedsischer Drachenstein, Stein im Kopfe d. Drachens; Ammonshorn.
der Drachenwagen, ein mit Drachen bespannter Wagen.
die Drachenwurz, die gelbe Wasserlilie, der Wasserschwertel, das Natterkraut, Schlangenkraut. [chen.
d. Drachenzahn, Volksbenennung gewisser ausgegrabener Knochen, das ½ Loth, Kurunthen, alte Münze von 32 Pfenningen.
Drade, Dra, nd., grade, fd., adv. sogleich, geschwind, bald.
d. Dradel, Verwickelung d. Fäden od. Schnüren bei den Seilern.
der Dredi, Dredhdich, Drehtreg, Drehbaum, Rollbaum, einen Gangsteig zu sperren. [würzkörner
die Dragée, der Zuckerschrot, Zuckerkörner, überzuckerte Gesich Drägen auf, nd., sich verlassen, fußen, zu Worte gehen auf.
der Dragoman, Drogeman, Dolmetscher bei den Türken.
der Dragon, Dragonerwurm, Dragunbeifuß, Kaiserſalat.
der Dragoner, leichter Reiter mit Flinte, Pistolen u. Säbel.
die Dragonade, Zwangsbekehrung durch Dragoner, Soldatengewalt, die Executions-Einquartirung. [terkraut, Dorant.
der Dragun, Dragon, der deutsche Bertram, Dragut, das Bitder Draht, (drahida, drabo) Faden, das Garn, d. Metallfaden.
die Drahtader, eine Windung eines Drahtringes.
die Drahtarbeit, das von Draht Verfertigte.
der Drahtarbeiter, in Draht arbeitende Handwerker.
die Drahtbank, Ziehbank, Schiebbank, der Werkstich.
der Drahtbaſter, die zweite Abtheilung der Saumte. [ter—.
der Drahtbauer, Drahtvogelbauer. die Drahtblume, s. Dor-
der Drahtboden, aus Draht geflochtener Siebboden.
der Drahtbodenstuhl, Siebmacherwerkstuhl zu Drahtböden.
der Drahtbohrer, feiner Bohrer, den Draht vorzubohren.
die Drahtbrücke, an Drahtseilen befestigte Hangbrücke.
der Drahtdeckel, von Draht gemachte Deckel.
das Drahteisen, Zieheisen, Abführeisen der Drahtzieher.
Drahtern, adj. von Draht gemacht.
die Drahtfeder, von Draht gewundene Feder. [Eisendraht.
das Drahtfenster, Drahtgitterfenster. Drahtgitter, Gitter
der Drahthammer, Hammerwerk mit Drahtmühle od. -zug.
die Drahtkette, von Draht zusammengebogene Kette. [tugein
d. Drahtkugel, zwei mit einem Draht zusammenhängende Bleier Drahtleuchter, Leuchter aus Eisendraht m. hölzernem Fuße.
das Drahtmaaß, die Schießlinge, Radierwerkzeug, die Dicke des Drahtes zu messen.
die Drahtmühle, durch ein Mühlrad getriebener Drahtzug.
das Drahtplätten, Plätten d. Gold- u. Silberdrahtes zu Lahn.
der Drahtplatter, Drahtplättner, Plättmühlenarbeiter.
die Drahtpuppe, Gliederpuppe, durch Drähte beweglich; eine
das Drahträdchen, die Drahtrolle. [steife Person.
das Drahtrichten, das Gradebiegen des krummen Drahtes.
der Drahtriem, schmaler Metallstreifen, woraus man Draht
der Drahtring, von Draht gewundener Ring. [zieht.
das Drahtröhrchen, Drahtwürmchen, die Zitternadel.
die Drahtrolle, das —rädchen. die Drahtsaite, die aus Draht
die Drahtschere, Stockschere der Nadler. [gezogene Salte.
die Drahtschleife, —schlinge, Oese, Heftel. [mit Drahtboden.
der Drahtschneider, Radelschneider. das Drahtsieb, Sieb
das Drahtspindel, —spille, der gewundene, gedrommene Na-
das Drahtspinnen, das Bespinnen der Seide mit Gold- oder
das Drahtstück, Draht zu 2 bis 3 Nadelschäften. [Silberfäden,
der Drahtweiser, Drähtchen, die Kettenfäden aufzunehmen.
das Drahtwerk, aus Draht geflochtenes Gehäuse, Drahtwand.
die Drahtwinde, Drahtzieherwinde, der Drahtzug.
das Drahtwürmchen, —röhrchen, Zitternadel, Bebernadel.
die Drahtzange, Biegezange. [ber, Drahtmacher.
das Drahtzieheisen, Drahteisen, Abführeisen. der Drahtzieher Drahtzug, Drahtzieherei, die -mühle, d. -ziehen. [steine.
Draisine, zweirädriges Gehrührwerk. Drakoniten, Drachen-

Digitized by Google

das Drakocephalum, Drachenkopf, türkiſche Melisſe.

Drall, adj. u. adv. gedreht, feſt, ſtraff, hart gezwirnt; kräftig, lebhaft, munter, aufgeweckt; zierlich, manierlich. [Bäſche.

der Drall, die Dralle, die Züge oder Riefen in einer gezogenen Drallen, nd., t. zu Faden ſpinnen, zwirnen, drillen, feſt drehen.

das Drama, die Handlung, das Handlungsſpiel, Schauſpiel.

Dramatiſch, ſchauſpielmäßig, bühnenrichterisch.

Dramatiſiren, ſchauſpielmäßig darſtellen, abfaſſen, einkleiden.

der Dramaturg, Schauſpielkenner, —dichter, —kenner.

die Dramaturgie, Dramaturgi, Schauſpielkunſt, Schauſpielkunde, Schauſpielwiſſenſchaft, Schaubühnenkunde.

Dramaturgiſch, ſchauſpielkünſtig. [ein kleines Schauſpiel.

die Dramatomanie, Schauſpielwuth, —ſucht, das Dramolet,

der Drang, das Drängen, Gedränge, der Zudrang, der lebhafte Antrieb; die Bläschen beim Schmelzen des Metalles.

Drange, adj. u. adv. gedrange, enge, dicht aufeinand, anſchließend, ſchwer umzudrehen. [drücken.

Drängeln, t. ein wenig drängen, ſanft drängen, auf die Seite Drängen, t. drücken, zuſammenſchieben, an einander rücken, der Drängen, Bedränger, Bedrücker, [drücken, ängſtigen.

das Drangſal, die Bedrängung, Noth und Elend.

Drangvoll, adj. drangſalsvoll, unglücklich, leidensſchwer.

d. Drängwaſſer, Grundwaſſer. [ſd., i. ſchlummern, bruſen, nd.

der Drapp'argent, Silberſtoff, —tuch. Drauken, trauken, der Drapp'or, Goldſtoff, Goldgewebe. [behänge.

die Draperie, Drapirung, Bekleidung, Gewandbildung, Stoff-Drapiren, bewänden, bekleiden, Gewänder darſtellen.

Draſtiſch, ſtark, kräftig wirkend, angreifend, wirkſam.

Dräuen, d. drohen. der Dräuer, Drohet. [felbohrer.

Drauf, adv. darauf. der Draufbohrer, Trauchbohrer, Löf-Draus, adv. daraus. das Draufgeld, Daraufgeld, Angeld, Handgeld, Handſchilling, Miethpfennig. [leitern, treten.

Dräuſchen, t. drächen, plattſchen, flattſchen, ſchloßen, träſchen, Draußen, adv. außerhalb, außen, auswendig.

das Drawingroom, Geſellſchaftszimmer, Hofgeſellſchaft.

die Drechſelbank, Drehbank, das Drehgeſtell eines Drechslers.

die Drechſelmühle, Mühlenwerk, Stangen zu drechſeln.

Drechſeln (trochilan) t. drehen, dreſſeln, nd., im Umlaufen bearbeiten; mühſam künſteln. [Nebenſtecher, ein Käfer.

der Drechsler, Dreher, Dreßler, nd., Drehkünſtler; der die Drechslerarbeit, die Arbeit u. die Waare eines Drechslers.

die Drechslerkunſt, K. in Holz, Horn, Knochen, Metall ꝛc. zu

die Drechslerpuppe, -docke; eine gezierte Perſon. [drechſeln.

der Dreck, Koth, Schmutz, Unflath, Rooß, Trug, Kupferrauch.

die Dreckamſel, nd., der Subler, Schmierer, Kleckſer.

der Dreckbaum, ein ſtinkender Baum auf der Inſel Java.

Drecken, ſd., ſchmutzen, ſudeln, ſtinken, kothig ſeyn.

Dreckig, adj. ſchmutzig, kothig, beſudelt, unrein, ſchmierig.

der Dreckkäfer, Käfer, der ſeine Eier in Kothpillen legt.

Dreckkalt, adj. naßkalt. die Dreckkante, Dreckſaum, Dengel.

der Dreckkarren, Dreckwagen, Miſtkarren, die Benne.

der Dreckſaum, die Dreckkante, Schmutz— an Kleidern. [Koch.

die Drecklilie, Affenlilie, Goldwurz, Dreckloch, ſchmutziges

die Dreckſeele, der Geizhals. der Zilz, der Harpax, der Niederträchtige, Elende, der Schuft, Schurk, Scheißkerl, Hoſenſcheißer, die Memme.

der Dreckſtein, Schüßſtein. der Dreckvogel, Kothadler.

der Dreckwinkel, ein unreinlicher, dunkler Ort.

das Dreeſch, nd., d. lange brach gelegene, begraſete Ackerland.

die Drehbahn, Seilerbahn, Reifſchlägerbahn.

die Drehbank, Drechſelbank, Drehlade, der Drehſtuhl, —tiſch. d. Drehbaſſe, drehbare kleine Kanone, Felbſchlange. [ſperrung.

der Drehbaum, das Drehtreu, der Rollbaum, die Fußſteig-

die Drehbrücke, drehbare Schiff—, Pontonbrücke. [umdreht.

die Dreheocke, Röhre in Bohrmühlen, worin ſich der Bohrer die Drehe, Dreibe, Draie, ſd. Drehung, ſich windender Felſenſteig, die Fußſtapfen der Kühe.

das Dreheiſen, der Drehſtahl, jedes Drechslerwerkzeug.

Drehen (draḥan) t. um ſich ſelbſt bewegen, umwenden, drehſeln, winden, drillen, zwirnen, verkehren.

das Drehen, die Drehkrankheit, die Hirnwuth der Schafe.

der Dreher, Drechsler, Rechtsverdreher; Käufer am Thorzügel;

Drilling; ein Tanz im Kreiſe; ein ſchwindliges Schaaf.

die Dreherei, Rechtsverdreherei, Chikane.

das Drehgelenk, Gelenk, das ſich um ſeine Achſe bewegt.

der Drehhals, Wendehals, Halsdreher, ein Zugvogel.

der Drehhandel, die Dreherei, Chikane, Ränke. d. Drehkäfer, Drehkrank, adj. drehſüchtig, ſchwindlig. [Waſſerſtoß.

die Drehkrankheit, das Drehen, der Schwindel der Schafe.

das Drehkraut, die ſpaniſche Möhre, eine Doldenpflanze.

der Drehling, Drilling, Dreher, Triyel, Kurbel, die Hand-die Drehnadel, der Glückszirkel. [habe, der Arm zum Drehen.

die Drehorgel, Vogelorgel, Hand-, mit einer Kurbel zu ſpielen.

die Drehpforte, Drehthür, die ſich um ihre Mitte dreht.

der Drehpfriem, ein Knopfmacherpfriem.

das Drehpult, das auf einem Schraubfuße drehbare Pult.

der Drehpunkt, Umdrehungspunkt, Angelpunkt, Pol.

das Drehrad, die —ſcheibe, Töpfer—, Drahtzieherrad. [eiſen.

der Drehſprung, ein drehender Sprung. d. Drehſtahl, Drehdie Drehſtelze, ein Pfoſten auf der Mehlkaſt in Waſſermühlen.

der Drehſtift, eiſerne Spindel, worauf man Überräder abdreht.

der Drehſtuhl, drehbarer Stuhl, Drehbank, Drechſelbank. [fer.

der Drehtanz, im Kreiſe drehender T., Dreher, Walzer, Schleider Drehtiſch, die Drehbank, auf t. Zapfen drehbarer Tiſch.

der Drehwürfel, W. m. 2 Zapfen u. 4 Flächen m. Buchſtaben.

die Dreheange, Glasbläſer—; ſteine Knopfmacherdrehbank.

Drei (drin, dri) num. card. zwei u. eins. d. Drei, d. Zahl drei, der Dreiangel, Triangel, das Dreieck. [der Verein von Dreien.

Drei—ig, adj. drei— dahend z. B. dreiarmig, -zählig, -beinig, -blättrig, -blumig, -buchſtäbig, -drähtig, -eckig, -fächerig, -fädig, -farbig, -fältig, -flügelig, -förmig, -fißig, -gehäutig, -gliederig, -harig, -hauptig, -herrig, -hörnig, -jährig, -kantig, -klappig, -knöpfig, -köpfig, -lappig, -leibig, -maſtig, -monatig, -narbig, -perſönig, -ſpännig, -reihig, -rippig, -ruderig, -ſäßig, -ſchäftig, -ſchichtig, -ſchlägig, -ſchlitzig, -ſchneidig, -ſeitig, -ſpibig, -ſtätig, -ſpaltig, -ſpelzig, -ſpitzig, -ſtachelig, -ſtäbig, -ſtimmig, -ſtöckig, -ſtrahlig, -ſträngig, -theilig, -zackig, -zählig, -zähnig, -zehig, -zeilig, -zinkig, -zöllig, -zünzig. [od. bearten.

Dreiarten, dreierlei, dribrachen, t. z. drittenmale pflügen der Dreiband, der beſte Stahl; Eiſendraht Num. 23; lieflandiſcher Flachs in Rollen, 12 auf 1 Schiffpfund.

der Dreibätzner, Silbermünze von 3 Batzen oder 4 Groſchen das Dreibein, der dreibeinige Schuſterſchemel. [rheinisch.

Dreibeekreuzt, adj. mit 3 Kreuzen bezeichnet, dreifach bekreuzt.

das Dreiblatt, Kleeblatt, Trifolium, der Klee. [pleaſlanee.

der Dreibund, Dreiverein, das Dreibündniß, Triumvirat, Trisher Dreiecker, Kriegsſchiff mit 3 Verdecken über einander.

das Dreiding, ein Dorfgericht für geringe Streitſachen.

Dreidoppelt, adj. dreifach, dreifältig.

der Dreidraht, Drillich, dreidrähtiger Zeug. [ander arbeitet.

der Dreidrittelarbeiter, Bergmann, der 8 Stunden hinterein-das Dreieck, der Dreiangel, Triangel, die 3ſeitige Fläche; die

Dreiecksmuſchel; eine Gattung Teufiſche.

die Dreiecksröhre, eine Art Röhrenſchnecken. [Schnede.

die Dreiecksſchnecke, eine Art Zilgelwürmer mit dreiſeckiger

die Dreiecksſehre, Trigonometrie, Dreieckmeſſkunſt.

Digitized by Google

Dreieckslehreig, adj. u. adv. trigonometrisch.
der Dreieine, der Dreieinig.
die Dreieinheit, Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit, die Trinität.
der Dreier, Dreiling, Münze von 3 Pfenningen; der Dreibert, Dreierlei, adv. von 3 Arten. [Triumvir.
Dreifach, adj. dreifältig, 3mal genommen.
Dreifaltig, dreifältig, adj. dreifach, dreieinig.
die Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen, das dreifarbige Veilchen, Jesusblümlein, Hungerkraut.
das Dreifaltigkeitsglöcklein, das Sumpfveilchen.
der Dreifirner, ein dreijähriger Wein. d. **Dreiflach**, Prisma.
der **Dreifuß**, das Dreibein, der Kesselfuß, Schusterschemel; der Sitz der weissagenden Priesterinn. [3mal zu füttern.
das Dreifuttermaaß, die Ration eines Pferdes auf 1 Tag.
die Dreigerte, ein Acker, der 3 Gerten oder Ruthen breit ist.
der Dreigesang, das Terzett, Trio. Dreigestalten, von drei.
Dreigesternt, adj. mit 3 Sternen geschmückt. [facher Gestalt.
Dreigestrichen, 3mal ge—. Dreigetheilt, adj. 3fach getheilt.
die Dreigranne, Grasgeschlecht m. 3 Grannen an jedem Spelz.
das Dreigroschenstück, Silbermünze von 3 Groschen, Kupfermünze von 3 Kupfergroschen. [Dreifachheit, Dreieinigkeit.
Dreihaarig, adj. dreimähnig, dreimal mähdar. die Dreiheit, der Dreiheller, Dreiling, Dreier, Scheidemünze von 3 Hellern, der Dreihere, s. Dreier. [eber unterwerfen, triumphalisch.
Dreiherrlich, dreiherrschaftlich, adj. dreien Herren gehörend
die Dreiherrschaft, Triumvirat; der —herrscher, Triumvir.
Dreihundert, num. card. dreimal hundert. das Dreihorn, das Dreihundertel, d. dreihundertste Theil. [e. Art Beinfische.
der Dreihundertste, num. ord. der, welcher die Zahl 300 voll
Dreijährig, adj. drei Jahre alt, drei Jahre dauernd. [macht.
Dreijährlich, adj. 3 Jahre geschehend. der Dreiklang, Accord, der reine Zusammenklang dreier Töne. [das Trielet.
das Dreiklangsgedicht, Drillingsd—, d. kleinere Reimgedicht,
der Dreiklöber, Dreisalter, Wötticherwerkzeug, d. Brandstücke
Dreiklötig, adj. dreitaltig, in 3 Theile spaltbar. [zu spalten.
das Dreikönigsfest, Fest der hl. 3 Könige, Kaspar, Melchior, der Dreikönigstag, Dreikönigsfest am 6ten Jan. [Balthasar.
das Dreikreuzerstück, der Böhme, Silbermünze von 3 Kreuzer
die Dreikrone, dreifache Krone, Tiara, päbstliche Krone. [zern.
der Dreilaufer, ein Hase vom ersten Satze des Jahres.
der Dreilaut, Triphthong, ein aus 3 Vocalen bestehender Laut.
der Dreilauter, das Schriftzeichen für einen Dreilaut.
der Dreiling, holsteinische Scheidemünze von 3 Hellern; österreichisches Weinmaaß von 30 Eimern; ein Faß von 3 Tonnen; Dreimal, adv. zu dreien Malen. [der dritte Theil, der Drilling.
Dreimalig, zmal geschehen. der Dreimann, Dreiberrscher, Dreimänning, triandria, drei Staubbeutel führend. [Triumvir.
die Dreimark, dreiseitiger Gränzstein dreier Güter.
Dreimaster, Schiff m. 3 Masten. **Dreimonatig**, adj. 3 Monate dauernd, alle 3 Monate geschehend. [nate dauernd, alt.
das Dreipfennigstück, der Kupferdreier.
der Dreipfünder, eine drei Pfund schiessende Kanone.
der Dreiruderer, Schiff mit 3 Ruderbänken über einander.
der Dreisatz, der aus 3 Sätzen bestehende Satz, die Regel de tri.
der Dreisch, ein vorher nie umgegrabener Grasstreb ob. Anger.
der Dreischlag, Antritt, Paß, ein sanfter schneller Gang der Pferde; der Tripeltact im Dreschen; der Drillich.
der Dreischlig, dreizeschlichtes Glied an dorischen Friez.
der Dreischrittserher, der Kurzsichtige, sehr Beschränkte.
Dreischrötig, adj. in 3 Theile schneidbar. **Dreischürig**, adj.
der Dreisylber, ein Wort von 3 Sylben. [dreimalmähdbar.
der Dreispalt, Pflanzengeschlecht mit walzenförmigem Kelche und dreispaltigen Randblümchen.
der Dreispänner, der mit 3 Pferden fahrende Fuhrmann.
das Dreispiel, Trio, Terzett, Tonstück für 3 Stimmen.
der Dreispitz, Dreizack, Tridens, Trident.
Dreißig, (drizzue) num. card. dreimal zehen, drei Zig.
der Dreißiger, Einer von dreißig, e. Haufen von dreißig; drei-
Dreißigerlei, adv. von dreißig Arten. [ßig Jahre alt.
der Dreißigste, num. ord. der die Zahl von dreißig voll macht
Dreißigstehalb, adj. neun und zwanzig und ein halb.
das Dreißigstel, der dreißigste Theil.
Dreißigstens, adv. zum dreißigsten. [sichtlich, anmaßend.
Dreist (turstig) adj. u. adv. beherzt, keck, muthig, kühn, zuversichtlich, Anmaßung, Unverschämtheit.
Dreistigkeit (thurtti) Keckheit, Kühnheit, Verwegenheit,
der Dreistachel, Gabel mit 3 Spitzen, Hengabel, Ralstecher.
Dreistimmig, adj. für 3 Stimmen gesetzt, v. 3 St. vorgetragen.
der Dreistrahl, Seestern mit 3 Strahlen; ein Klippfisch.
Dreistündig, adj. 3 Stunden dauernd. **Dreistündlich**, alle 3
Dreitägig, adj. 3 Tage alt, 3 T. dauernd. [Stunden geschehend.
Dreitäglich, adj. alle 3 Tage geschehend, jeden 4ten Tag wieder-
das **Dreitagsfieber**, das dreitägige Fieber. [kehrend.
der Dreitagskerl, Aufsünder, der 3 Tage föhnen muß. [bar.
Dreitheilig, adj. aus 3 Theilen bestehend oder in 3 Theile theil-
die Dreitheilung, Zerlegung in 3 Theile oder Drittheile.
der Dreitreffer, die Terne, Ziehung dreier von 5 Zahlen in der
der Dreivorein, die Tripelallianz, das Dreibündniß. [Lotterie.
die Dreiviertelkartaune, 36 Pfund schiessende Kanone.
der Dreiweg, Ort, wo 3 Wege auslaufen, Kreuzweg.
Dreiwöchentlich, alle 3 Wochen wiederholt.
Dreiwöchig, drei Wochen alt, drei Wochen dauernd.
der Dreizack, die dreizackige Gabel; Wurfeh mit dreispitziger
Schwanzflosse; die Salzkunde, das Binsengras, Krötengras.
Dreizählig, adj. aus 3 Stücken oder Theilen bestehend.
die Dreizehe, ein dreizehiges Thier, ein schwarzer Specht.
Dreizehn, num. card. drei u. zehen. [od. Behörde v. 13 Männern.
der Dreizehner, Dreizehnermeister, Mitglied einer Gesellschaft
der Dreizehnte, num. ord. der auf den Zwölften Folgende.
Dreizehntehalb, adj. zwölf u. ein halb. d. Dreizehntel, der
d. Dreizehnpfd, Sesterz m. 13 Strafen. [dreizehnte Theil.
der Dreizölling, Einer, der 5 Fuß und 3 Zoll groß ist.
Dreizüngig, adj. in 3 Sprachen geschrieben. [vertes Kein.
der Drell, Drillich, Dreibradt, Dreischlag, dreifach gewebtes Gebilde.
Drellen, adj. von Drell oder Drillich gemacht.
der Drellbohrer, s. Drillbohrer. [Schleusenfutter.
der Drempel, Trempel, die Widerlage der Schleusenthüren, das
das Drempellager, die Spundwand im Grunde der Schleusenkammer, d. Grundwasser abzuhalten. [d. Vorlande e. Deiches.
d. Dränngwasser, Wasser aus sich nie verstopfenden Gruben auf
die Dreschbank, das Dreschwerk, die Dresche, Dreschmaschine.
Dreschen, Korn ausschlagen, ausklegeln, austreten; dräuschen,
der Drescher, der Dreschende; ein Fisch. [trätschen, plaudern.
die Drescherhebe, der Dreschertohn an Korn, Ausbud.
der Dreschertaub, der Staub vom Dreschen, die Spreu.
der Dreschflegel, Dritschel, Dröschel, Dreschflügel.
die Dreschknoten, die Samenkapseln des männlichen Flachses,
d. Dreschmühle, e. Trittwerk z. Dreschen. [welche man drischt.
die Dreschriege, die Dreschtenne, Dreschdiele. [Dreschen.
der Dreschschlitten, —wagen, Dreschwalze, Werkzeuge zum
die Dreschtenne, ebner festgeklopfter Platz zum Dreschen in der Scheune oder auf dem Felde.
der Dreschzehnte, der Zehnte vom ausgedroschenen Korne.
die Dreschzeit, gewöhnliche Zeit zum Dreschen.
die Dreskammer, (treisaus) Drist—, Treis—, Dreßkammer, Schatz—, Kleider—, Ger—, Urkunden—, Sakristei.

Digitized by Google

die Dreſſe, die zwiſchen Seide geflochtenen Haare zu Perücken.
Dreſſiren, t. abrichten, einüben, ſchulen; aufſtutzen, kräuſeln.
die Dreſſirung, Dreſſur, Abrichtung, Einübung, Zuſtutzung.
das Dreſſoir, der Anrichtetiſch, Speiſentiſch, Küchentiſch.
Dreuſchen, ſ. dräuſchen.
Driebrachen, zum dritten Male pflügen, dreiarten.
Driesch, adj. nd., ungepflügt, ungebaut, brach. [drieſchen.
Drieſchen, t. brachen, zum erſten Male wieder pflügen, wendel-
der Drieſel, die Rolle, der Kreiſel, Wirbel, Schwindel, Geiſt.
der Drieſeler, Drilsler, Drieſelmacher, nd., ein langſamer Menſch, Maulaffe, Schlafmütze. [i. fäſeln, rieſeln; zögern.
Drieſeln, Drieſen, t. kreiſen, winden, drehen, herumbewegen;
der Driet, das Schlüſſeiſen an Sammtwebers Stühlen, der Hobel.
der Driſt, Einſetzreif im Färberkeſſel, mit Stricken beſlochten.
der Driſt, der Schwimmtorf, der leichteſte Torf; das auf dem Waſſer Treibende. [Zug, die Bogenbrille, der Steißtrieb.
der Drillbohrer, Drell-, Drall-, Kreiſel-, Geigen-, Scheiben-,
Drillen, t. ſchnell herumdrehen; ſpinnen, zwirnen; bohren; exerciren, plagen, beläſtigen, foppen, necken.
der Driller, Plager, Peiniger. [beiden Seiten m. Bild u. Muſter.
d. Drillich, Drell, Dreidrabt, -ſchlag, dreidrädtige Leinwand auf
der Drilling, Drehling, Drieling, Trilling, die Spindel, das Triebrad; das mit 2 andern geborne Kind, Drillingskind.
die Drillingsgeburt, Geburt von Drillingen.
die Drillingsſtock, runder Stab im Drillinge oder Flechtreife.
die Drillingsrolle, der Baum, worauf der Drilling ſteckt.
das Drillhaus, Exercierhaus, das Drillhäuschen, die Drillmaſchine, ein Straßwerkzeug. [terpfing, Säepflug.
der Drillmeiſter, nd., Exerciermeiſter. der Drillpflug, Schäl-
Dringen, t. drücken, hineinkommen, eindringen, vor—, durch-
dringen, hindringen; t. zwingen, nöthigen; heftig fordern.
Dringlich, adj. dringend, inſtändig, heftig treibend.
der Dreſchflegel, der Dreſchelkürbis, ein langer
der Driſtkammer, ſ. Dreſekammer. [Kärbis.
Dritſcheln, Dritſchen, fd., verſchütten, am Durchfall leiden.
Dritſchelmuhme, fd., Schwatz-, Baſe, Klatſch-, Schwätzerinn.
der Dritte (drittin) num. ord. der auf den Zweiten Folgende;
ein Unpartheiiſcher, Unbetheiligter, Entfernter, Schiedsrichter.
Drittehalb (pedem halbom) adv. zwei und ein halb.
das Drittel, Drittheil, der dritte Theil; ein Achtgroſchenſtück.
der Drittelbauer, Drittler, Drittelshüfner. [dritte Pflügen.
der Drittelbaumann, dritte Ackerknecht. d. Drittelernte, das
das Drittelgut, der dritte Theil eines Bauergutes.
die Drittelmetze, Metze, deren drei einen Himten machen.
Dritteln, t. in 3 Theile theilen, drittheilen. [taillon.
das Drittelquentchen, Strupel. die Drittelſchaar, das Ba-
das Drittelſtück, Achtgroſchenſtück. Drittens, zum Dritten.
der Drittfiſch, Baſtard v. Langeln mit Rotten u. Breitfiſchen.
der Drittler, ſ. Drittelbauer. der Drittlegte, adj. der Drit-
der Drittmann, Obmann, Schiedsrichter. [te vom Ende.
der Drittſchein, Wellmend. Droben, adv. dort oben.
der Drogeman, Dragoman, Dertſchmän, Dolmetſcher d. den
die Droguen, Droguerien, Arzneiwaaren. [Türken.
der Droguiſt, Arzneiwarenhändler, Materialiſt. [Zeug.
der Drognet, c. halbwollner und halbleinener od. halbſeidener
Drohen (thraunan, braunan) dräuen, d. Unglück, Mißhand-
lung oder Strafe vorher anzeigen; bevorſtehen, angreifen wol-
das Drohn, nd., Fläche von ¼ Morgen Landes. [len.
die Drohne, Brutbiene, Throne, Thräne, Helmbiene.
Dröhnen, i. zitternd erklingen, erklirren, donnernd ertönen.
die Drohnenbrut, die Brut, woraus Drohnen werden.
der Drohnenfänger, Hummelfänger, Thränenfänger, eine Sperrung der Flugloͤcher für die großen Bienen.
d. Drohnenſcheide, Thränen—, Wachs—ſtr d. Drohnenbrut.
die Drohnenſchlacht, Deohnenwürgung, Wertilgung der Droh-
nen durch die Arbeitsbienen. [Bienenſtecke.
der Drohnenweiſer, Thränenweiſer, Weiſer der Drohnen im
das Drohnenzäpfleln, große Drohnenzelle für d. Drohnenbrut.
die Drohung, Droben, Drohwort, drohende Rede, Andeohung.
die Droitüre, Geradheit, Redlichkeit, Rechtſchaffenheit, Ehr-
der Drollbohrer, ſ. Drillbohrer. [lichkeit.
Drollig, drollicht, drullig, nd., adj. u. adv. poſſerlich, lä-
cherlich, artig, naiv, unterhaltend, hübſch, ſchnurrig. [tigkeit.
Drolligkeit, Lächerlichk., Artig-, Poſſierlichk., Naivetät, Schnur-
das Dromedar, Trampelthier, Kamel mit einem Höcker.
der Drömling, Drumm, Faden bei den Webern. [hrt, übel.
Droum, troum, tromſig, drumſig, dromumbang, ſd., quer, ver-
die Drommete, Trompete, ein kriegeriſches Blasinſtrument.
Drommeten, i. trompeten; t. vertragen, blaſen; ausposaunen,
bekannt machen, preiſen. [der ſchmetternde Ruhm.
der Drommetenhall, Drommetenſchall, die laute Anpreiſung.
der Drommeter, Trompeter, Ausposauner, Lobredner.
das Drömt, nd., Malter, Getreidemaaß von 12 Scheffeln.
der Dronte, Dudu, Tölpel, Waldvogel, Einfaltspinſel, plumper
großer aſchgrauer Vogel, der nicht fliegt.
das Dröſnig, Drüſnig, ſd., Druſnete, Lufft, Eiter, Siterach, Au-
terraume, Butterdrüſen, Abgang beim Schmelzen d. Butter.
der Drösch, eine Art Flach, welcher ausgedroſchen wird.
Drosch, nd., adj. friſch, kräftig, drall, tüchtig, ſtark, flink.
der Dröſchel, Dreſchflegel, —ſtägel, Driſchel. [wagen.
die Droſchke, ein leichter ruſſiſcher Wagen, Bankwagen, Wurſt-
der Droſchkenmann, —fuhrmann, —unternehmer, —verleiher
Droſeln, troſeln, ſd., i. ruſſeln, rieſeln, rauſchen, räſeln, mit
das Droſometer, die Thauwage. [Geräuſch herabfallen
die Droſze, das Kaltwett am Beſanmaſte.
die Droſſe, Druſſel, Traube, Gruppe, Haufe. [Schlüſſelbein.
die Droſſel, Kehlkopf, Adamsapfel, Gurgel, Luft-, Speiſeröhre,
der Droſſel, fd., die Mitzipt, d. Heiratsgut; z. Hochzeitsſtarm.
die Droſſel, Droſtel, Droſchel, Troſtel, Tröſtler, c. Singvogel.
die Droſſelader, Kehlader; die Lungenader der Pferde.
die Droſſelbeere, Bachholder-, Hirſchholderbeere. [jäpfchen.
das Droſſelbein, Schlüſſel—, Adamsapfel, Kehlendeckel, Hals-
das Droſſelmaul, Rüſſel—, Fiſch mit beweglicher Oberlieſer.
Droſt, (druhtin) Landrath, -troſt, Amtshauptmann, Starost.
die Droſtei, das Amt, die Würde, das Gebiet, die Wohnung
Drüben, adv. jenſeits, ennet, günt, ſd. [eines Droſten.
der Druck, das Drucken, der Abdruck; das Drücken, die Bedrüs-
Druckbar, zu drucken erlaubt od. möglich. [kung, Schwere, Laſt.
der Druckbaum, Schwengel, Hebel an e. Sprize oder Preſſe.
der Druckberichtigter, Corrector. —berichtigung, Correctur.
der Druckbeſorger, Redacteur. die Druckbeſorgung, Anord-
nung e. Druckſchrift, Redaction. [matur, Cenſurertheilung.
die Druckbewilligung, die Erlaubniß zum Drucke, das Impri-
das Druckbrett, ein Theil des Drahtſiebſtuhles der Siebmacher.
der Druckbuchſtabe, die Letter. der Drückel, Drücker, Hebel,
Schwengel, die Druckſtange. [durch Drücken übertragen.
Drucken, t. aufpreſſen, aufdrücken, Formen, Züge und Farben
Drücken, t. (duhan, druchan) beängen, preſſen, beſchweren, be-
engen, beläſtigen. [Kattun—, Karten—; d. Typograph.
der Drucker, Preſſer z. B. Buch—, Kupfer—, Stein—, Noten-,
der Drücker, Hebel, Klinke, Hahn, Zunge, Stich, Zapfen, Kegel.
Druckerballen, Schwärzballen. [ſtätte; d. nachläſſige Drucken.
d. Druckerei, Buchdruckerei, Typographie, Druckerkunſt, -werk-
die Druckerfarbe, die Druckerſchwärze, Buchdruckerſchwärze.
die Druckerkunſt, die Typographie. [furcertheilung.
die Druckerlaubniß, das Imprimatur, Druckbewilligung, Cen-

Digitized by Google

der Druckerlohn, der Lohn der Druckergehülfen; die Bezahlung für den Druck eines Buches.
die Druckerpresse, typographische Presse; Druckmaschine.
die Druckerschrift, d. Typen, die Lettern, d. metallenen Körper m. d. Buchstaben, sc, d. ersten Leistungen d. Buchdruckerkunst.
Druck-Erfindung, die Jncunabeln, die ersten und ältesten Druckschriften.
Druckfarbe, Farbe zum Drucken d. Zeuge u. d. Papiertapeten.
der Druckfehler, Schreibfehler. Druckfertig, adj. zum Drucke bereit liegend. [teppichs; die Druckerschwärze.
der Druckfirniß, weißer Firniß zum Drucken der Leinwand-
die Druckform, Holzform zum Zeug- oder Tapetendrucke.
die Druckgenauigkeit, typographische Genauigkeit, die Correctheit.
die Druckgenehmigung, Druckbewilligung. [heit des Druckes.
der Druckhebel, niederdrückender Hebel, Bengel, Druckstange.
das Druckholz, Eichenholz zum Pressen in Teppichdruckereien.
das Druckjahr, Jahr, in welchem ein Buch gedruckt ist.
die Druckkosten, die Ausgabe für das Drucken eines Buches.
die Druckkraft, Schwer-, Preß- die Druckkugel, der beim Springen einer Mine rings geäußerte Druck. [auf Wunden.
Druckläppchen, d. Compreß, d. Verbandläppchen, Polsterchen der Drückagel, der Abdrücker an der Armbrust.
das Drucköl, das Flüssi der Kupferdrucker.
der Druckort, der Ort, wo ein Buch gedruckt ist.
das Druckpapier, ungeleimtes Papier zum Bücherdrucken.
der Druckpfenning, Drück den Pfennig, Knauser, Filz, Knicker, Geizhals, Knitrenschter, nd.
die Druckprobe, der Probeſatz u. Probedruck einer Schrift.
die Druckpumpe, eine Pumpe mit einem Druckwerke, in Bergdruckrichtig, adj. correct, ohne Druckfehler gedruckt. [werken.
die Druckrichtigkeit, Correctheit. Druckschau, -berichtigung, der Druckschauer, -berichtiger, -leser, Corrector. [Correctur.
die Druckschönheit, Schönheit des Druckes, die typographische die Druckschrift, gedruckte Schrift. [Vollendung.
das Druckschwarz, frankfurter Schwarz, d. deutsche Schwärze.
die Druckschwärze, Druckfarbe, Gemisch des Druckschwarzes mit Druckfirn. i. mühsam drücken, zaudern. [gedrechten Rußöl.
das Druckspiel, Spiel auf der Druckstafel. [mit Druckwerken.
der Druckstempel, Baum zum Niederdrücken in Wasserkünsten
das Druckstück, etwas Gedrucktes. Drucktafel, Walte, Wallb. Druckstock, Cattundrucker—, Druckverbesserer, Corrector.
die Druckverbesserung, -berichtigung, die Correctur.
das Druckverbot, die Unterlagung des Druckes.
die Druckverweigerung, Verweigerung der Druckerlaubniß.
das Druckwasser, Mühlwasser mit künstlichem Gefälle zu unterschlächtigen Wasserrädern.
das Druckwerk, künstliches Triebwerk, böse Wasser zu heben.
die Druckzange, Probezange, Kornzange in Schmelzhütten.
der Drud, die Drude, Hexe, Hexenmeister, Kobold, Gespenst, der das Druddrücken, Alpdrücken, der Nachtreuten. [Alp.
der Drüde, s. Druide. [Hexen zusammenkommen sollen.
der Drudenbaum, der Eichbaum, unter dem die Druden oder der Drudenbusch, die Alpruthen, ein Strauch mit verwirrt der Drudenfuß, Alpfuß, Bärlapp. [durchwachsenen Zweigen.
das Drudenstück, ein Stück Rindfleisch vom untern Buge.
die Druffel, Traube, Gruppe, Haufe, Drosse, Grapf, Klump.
Druffeln, t. häufen, ordnen, stellen, gruppiren.
der Druide, Drüde (trud, drud) ein Gewaltiger, Priester, der Drüll, r. Segel am Hinterschiffe. [Zauberer bei den Celten.
Drum, adv. darum. die Drumpelbeere, Heidelbeere.
Drümmeln, sd., i. sich im Kreise drehen, schwindlicht werden.
Drunten, adv. da unten, dort unten. Drunter, adv. darunter.
der Drüpper, nd., Tröpper, die Gonorrhoe. [Herrenpilz.
der Drüsbeutel, Staubbeutel, die Drüsenblume. Drüschling,
die Druse, der Krystall; verwittertes Erz; eine Pferdekrankheit.
die Drüse (dros, droß) ein Absonderungsorgan im thierischen Körper; die Drüsengeschwulst bei den Pferden; d. Geschwürz
die Drusen, Hefen, Treste, Trister. [nd., die Schläfe, Dünne.
Drusen, drünsen, drünseln, nd., schlummern, einschlafen.
die Drusenasche, Weinhefenasche. [lichen Körper.
die Drüsenbeschreibung, Beschreibung der Drüsen im menschdie Drüsenblume, ostindische Blume mit Drusbeulen.
die Drüsengeschwulst, Geschwulst der Halsdrüsen.
der Drusenkobalt, Kobalt mit Erdöhnungen.
die Drüsenkörnchen, kleine Absonderungsdrüsen, aus welchen
Drüsenkrankheit, Entzündung d. Drüsen. [große D. bestehen.
der Drusenmarmor, Marmor mit verschiedenen Schalthieren.
das Drüsenpulver, Pferdearzenei gegen die Drüsenkrankheit.
das Drusenschwarz, die frankfurter Schwärze aus Weintrestern und Weinhefen zur Druckerschwärze. [Drüsen.
die Drüsenzergliederung, die Zerlegung, Zerschneidung der Drusicht, drusenähnlich, krystallinisch, regelmäßig geformt.
Drüsicht, adj. den Drüsen ähnlich, körnicht. [mulmt,
Drussig, adj. u. adv. krystallisch; verwittert, vermodert, verDrüsig, adj. voll Drüsen. [des Mundes, das Manlen.
der Druß, Verdruß, d. Hängemund, Drüssel, das Hängenlassen
der Drüssel, d., Rüssel, Bog. Schnauze, ein hangender Mund.
die Drüsenwurz, der Wiesenknöterich, Rüden—, Taubenfuß.
Druszig, fd., trüb traurig, schlimm, ärgerlich, trotzig.
die Dryade, Elfe, Baum- oder Waldnymphe, der Baumgeist.
die Dryaden, versteinerte Eichholzstücke.
die Dschamie, Moschee, ein türkisches Bethaus.
der Dschiggetai, der Langohr, Halbesel im südl. Sibirien.
Du (du) pr. pers. Anredebenennung einer vertrauten Person.
der Dualis, die Zweizahl, Doppelzahl. [Determinismus.
der Dualismus, die Lehre von einem bösen Grundwesen; der
der Dualist, Anhänger und Vertheidiger des Dualismus.
Dualistisch, den Dualismus betreffend.
Dubeln, fr., i. schmollen, aufbegehren, den Kopf aufstehen.
der Dubbhammer, Tiefhammer, Kessel— in Kupferhämmern.
die Dubgabel, die Unterlage der Kessel beim Schmieden u. dem
die Dubia, Zweifel. Dubiös, adj. zweifelhaft. [Dubhammer.
die Dubitation, Bezweifelung. Dubitiren, zweifeln, Bedenken
die Dublette u. Dublone, f. Doubl—. [sen tragen, anstehen.
der Duc, Duca, Herzog, Doge, Heerführer.
der Ducaten, Goldmünze vom halben Werthe eines Louisd'ors.
das Ducatenäpfchen, e. Gelbgewicht, $\frac{1}{24}$ Ducat, $\frac{1}{2}$ Gran.
das Ducatengold, ein feines Gold.
das Ducatenröschen, das Mäuseröhrchen.
der Ducaten, Halbducaten, Lautthaler; holländ. Goldmünze
der Düchel, fd., ein verschnittener Ochs. [von 15 Gulden.
Duchesse, Herzogin. [geklemmte Eichenbalken an Flußdämen.
die Ducht, Strebe, Strang, Sitze, die Fäden zu einem Strange;
Ducken, duken, nd., tauchen; r. sich beugen, bücken, demüthig-
Duckente, nd., Tauchente, Taucher. [gen, krümmen, schmiegen.
das Duckfenster, Halbfenster, Wächterfenster, niedriges Fenster.
der Duckmäuser, ein heimtückischer Mensch, Schalk; Ochsdas Duckmäuserig, adv. nach Art e. Duckmäusers. [cker, Bauchfetzer.
Duckmackig, nd., adj. krumm, gebückt, buckig. [schwägisch.
der Duckstein, Dunststein, Topfstein; ein Weichstein im Braundie Duckente, nordischer Schwimmvogel, grönländische Taube.
die Duckung, Neigung, Verkröpfung, Zusammenfügung der Bohlen im Mühlenbau. [digkeit.
die Ductilität, Zähbeit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Geschmeidie Ductil, adj. dehnbar, ziehbar, streckbar, geschmeidig.
der Ductus, die Führung, Leitung, der Gang, der Zug.
die Dudaim, Pisangfrüchte. der Dudu, die Dronte.

Digitized by Google

das Dudelbei, die Dudelei, Spielerei, Klimperei, Geschwätz; die Reimklingelei, Leierei. [ger, Knittelreimer.

der Dudeler, Dudler, schlechter Flötenbläser, schlechter Sänger.

Dudeln, i. auf dem Dudelsacke spielen, schlecht spielen, singen, plärren, dottern, schlendern, tändeln, doppeln. [rinn.

der Dudelsack, die Dudelpfeife, Sackpfeife. die Duegna, Hüterin der Duegno, Herr, Eigenthümer. der Duell, Zweikampf, die der Duellant, Zweikämpfer, Raufer, Pauker. [pauken.

sich Duelliren, zweikämpfen, raufen, sich schlagen, sich pauken.

das Duett, der Zweigesang, das Zweispiel, Doppelspiel, Duo.

Duff, duffig, adj. nd., taub, dumpf, gedämpft.

der Düffel, Coating, englisches langhariges Tuch.

Duften, nd., schlagen, dämpfen, betäuben, dessen.

Duffig, nd., adj. matt, gedämpft, schimmlig, dumpfig, erstickt, modericht, anbrüchig. [Nebel, Reif; der Modergeruch.

der Duft, Dumpf, die modrige Feuchtigkeit, der Dunst, Dampf, Duften, i. aufsteigen, sich verbreiten; lieblich riechen, schwängen, Düften, Duft verbreiten. [ausdünsten.

Düfteschwer, adj. mit schweren Düften erfüllt.

Duftgebüsch, ein duftendes Gebüsch. das Duftgefäß, der der Duftbauch, der duftende Bauch. [Riechtopf, Potpourri.

Duftig, adj. duftend, mit Duft überzogen, beduftet, mit Duft der Düftling, die Kampfermasliche. [erfüllt.

der Duftstrauch, Göttergeruch. Dufttrunken, adj. vom

die Duftwolke, eine leichte dünne Wolke. [Dufte brauscht.

Dügenen, fd., i. taugen, helfen, nützen. [ducket.

Dubn, nd., aufgedunsen, voll, berauscht, besoffen, betäubt, be-

der Dübel, nd., Taucher; Teuchel, unterirdische Wasserröhre.

der Dülbend, Turban, Tulbent, Türkenbund, Kopfbund, Kopfder Dulcian, die Säßflöte, ein Register in Orgeln. [schmud.

die Dulcification, Versüßung. Dulcificiren, versüßen.

Duldbar, adj. erträglich, aushaltbar, zulässig, einräumbar.

die Duldbarkeit, Zulässigkeit, Einräumbarkeit.

Dulden (tholen, doleu, dulten, thulten) t. ertragen, belassen, leiden, zugeben, einräumen. [der Ergebene.

der Dulder, der Leidende, der Geduldige, der fromme Kranke, der Duldersinn, die Ergebung, Geduld, Unterwerfung, Gelassenheit. [tig, schonend, verträglich.

Duldsam, adj. tolerant, nachgiebig, gerne ertragend, nachsichdie Duldsamkeit, Toleranz, Nachsicht, Schonung, Verträglichdie Duldung, Nachsicht, Toleranz, das Bestehenlassen. [teit.

der Duldungsbrief, die Toleranzurkunde, die schriftliche Duldungsgewährung, die Aufenthaltskarte. [sinnung.

der Duldungsgeist, die duldsame, schonende, verträgliche Gedie Dulle, Duln, fd., Vertiefung, Aushöhlung, Beule, Pocken- die Dülle, fd., der Kuchen, Fladen. [grube.

der Dullech, fd. die Dulle, die Hülfe an den Rüssen und Eicheln.

Dullen, dulen, fd., i. heulen, laut aufweinen, schluchzen.

die Dullen, Pflöcke im Bord, zwischen w. die Ruder liegen.

der Dult, (dulti, tuldi) Jndult, der freie geduldete Verkehr, der Jahrmarkt. [sinnig, unwissend, -geschickt, thöricht, matt, taub.

Dumm (unfrnat, tumm, tumb) adj. u. adv. verstandlos, blödsDumbar, Dümber, fd., dumpf, trüb, dämmerig, neblicht, dimber.

der Dummbart, Dummkopf, der dumme Klaus, dumme Jacob,

Dummert, adj. dummbärtig, -köpfig, albern. [dumme Jürgen.

Dummdreist, adj. u. adv. jubringlich, vorwitzig, keck, unverschämt, rücksichtlos. [heit, Rücksichtslosigkeit.

die Dummdreistigkeit, Keckheit, Judringlichkeit, Unverschämtder Dummel, fd., Taumel, Rausch, Dämel, nd., Dampf, Nebel.

Dummen, i. dumm seyn oder werden; t. dumm machen.

der Dummerjahn, Dummert, nd., ein dummer Mensch.

Dummerlich, nd., einfältig, c. wenig dumm, nicht ganz gescheit.

der Dummet, Dummethaufen, fd., Dünger, Mist, Bau.

Dummfromm, adj. bigot. d. Dummfrömmelei, Bigotterie.

Dummgrob, adj. aus Dummheit grob, plump und dumm.

die Dummheit, Einfalt, Beschränktheit, Unwissenheit, der Blödsinn; ein dummer Streich. [fel, Esel, Simpel, Tropf.

d. Dummkopf, Dümmling, Dummerle, Schafskopf, Hin-

Dummköpfig, adj. dumm, schafsköpfig, pinselig, dickköpfig.

Dummkühn, adj. tollkühn, unbesonnen, verwegen, verwitzig.

Dummlich, schwachköpfig, blödsinnig, dämisch; dummer Weise,

der Dummling, d., Dummkopf, Einfaltspinsel, Tropf, Töffel.

Dummtrotzig, adj. patzig, keck, spritzig, einfältig stolz.

Dumpf, adj. gedämpft, hohl und tief, matt, faulend, schimmelnd modericht; unbeutlich, stumpf; ängstlichstumm. [das Kenchen.

der Dumpf, Dumpfen, Dampf, Dampfen, die Engbrüstigkeit

der Dümpfel, ein Wasserloch, eine Pfütze, Untiefe.

Dümpfen, die hohlen Walzen im Glockenspiele. [menheit.

Dumpfheit, Undeutlichkeit, Mattig-, Abgespanntheit, Bekom-

Dumpfig, adj. feucht, modericht, schimmlig, duffig, fleckig.

der Dumpfsinn, adj. die Abgespanntheit, Mattigkeit, Verstandesschwäche, das schwache Bewußtseyn, der Blödsinn.

der Dümp, nd., der Düming, Gluthrenne, Siedengestirn. [dau.

die Dumplachter, Längenmaß von 4 Prager Ellen im Berge der Dünnkarpfen, der Klant, die Tarbe. das Dunalma, ein der Dunce, Dummkopf, Dunß, Träumer. [türkisches Volksfest.

die Dunciade, ein komisches Heldengedicht von Pope.

Dunen, Daunen, Flaumfedern. sich Dunen, nd., ausbehnen,

Dünen, Sandhügel an d. Meeresküste. [recken, strecken, fetzen.

das Dunenbett, Daunenbett, Flaumfederbett, Eiderbett.

das Dünenbier, Schiffsbier, Nachbier, Kofent, Schmalbier.

das Dungras, Moos— Flachs, Wiesendünn—, die Wiesenwolle, —watte, Wiesenseide, Federdünne, Moosseide, Judenfeder.

der Dunenhalm, Sandschilf, Sandrohr.

der Dung, Dünger, Mist, Bau, die Jauche. [jauchen, mergeln.

Düngen, t. bemisten, fruchtbar machen, treiben, bedauen, der der Dünger, Mist, Seile, Gair, Scheren, Schare, Bau, Jauche,

die Dunggabel, Mistgabel, die Mistforke, nd. [Mergel, Gülle.

die Düngung, das Düngen und der Dung. [Welle.

der Dung, Tunt, abgeschorner Schaafwoll, die eben abgeschorne

Dunkel (tuneal) adj. schwärzlich, düster, finster, trübe, unbeut-

Dunkel, adv. türkel, zurück, nieder, ab. [sich, unbekannt, verborgen.

das Dunkel, die Dunkelheit, Finsterniß, Verborgenheit, das Geheimniß, Unzwischeit. [Stolz, die Selbstüberschätzung.

der Dünkel, die Eingebildetheit, Eitelkeit, Aufgeblasenheit,

Dunkelängig, adj. schwarzängig, dunkelblickend, glühängig.

Dunkelbau, adj. schwärzlichblau, tiefblau, trübblau, pariser-, karmin-, berliner-, prinzessinnen-. [braun, kölnischbraun.

Dunkelbraun, adj. schwärzlichbraun, düster, caffeebraun, kessel-

Dunkelfarbig, dunkelgefärbt, beschattet, tieffarbig.

der Dunkelfuchs, ein dunkelrothgelbes Pferd, Braunfuchs.

Dunkelgelb, schilt-, chinesisch-. Dunkelgrau, adj. schwärzDunkelgrün, buchs-, saft-, chromgrün. [lich grau, donnergrau.

Dunkelhaarig, brünett, schwarzlockig, —köpfig. [hochmüthig.

Dünkelhaft, adj. eingebildet, anmaßend, stolz, aufgeblasen,

die Dunkelheit, Finsternis, Unerklärlichkeit, Unbekanntheit.

Dunkelhell, adj. helldunkel, dämmerig, dämmernd, dunkelklar.

das Dunkellicht, die Dämmerung, das Helldunkel, der trübe Schein, das Dämmerlicht, Halblicht. [t. trüben, verdunkeln.

Dunkeln, i. dunkel werden, dunkel machen, Schatten werfen;

Dünkeln, i. dünken, ein wenig dünkelhaft seyn, stolzen, brüsteln.

Dunkelroth, braunroth, karmesin, englischroth.

Dunkelschwarz, sehr schwarz, ganz schwarz, rabenschwarz, pechfinster, stockfinster, ägyptisch dunkel.

Dünkelvoll, adj. hochtrabend, eingebildet, hochmüthig, anmaßend, aufgeblasen, stolz, hochfahrend, hoffärtig.

Digitized by Google

Dünken (thunken, dunchen) i. scheinen, vorkommen; r. sich vermessen, sich halten für. [in der Fabel, Braunschw.

der Dünkling, Hochmuthsnarr, Blähwanst, Phantast, d. Frosch

Dünn (dunn) adj. gedehnt, schwach, zart, fein, wässerig, niedrig, Dünnbärtig, adj. flaumbärtig, dünngefiedert, zartwollig. [leicht.

der Dünnbauch, -bärm, Schmalbauch, Hungerleider, Storch;

Dünnbäuchig, bauchlos, mager, schmal, hager. [s. Karrenart.

das Dünnbier, Halbbier, Schiffsbier, Cofent, Schmalbier.

Dünnblätterig, dünne Blätter habend; schwach belaubt.

die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit, die Schläfe, die hohle Seite, die Weichen, Flähmen, Flanken; Kuchen, Fladen; Nachmolke.

t. Dünneisen, t. dünnste Blech in den Hämmern, Klempnerbl.

Dünnen, t. verdünnen, dünner machen od. ziehen; lichten, auslauchen; strümpfen, tanfen, verwässern. [leichtflüßig.

Dünnflüßig, adj. spindelheinig, storchheinig, zaunsteckenheinig, Dünngezogen, adj. fein, gearbeitet. d. Dünngras, Moll—, Dünn—ig, adj. dünnes—habend z. B. dünnbarig, -haftig, -hälsig, -leibig, -lippig, -mäulig, -ohrig, -rippig, -schenkelig.

die Dünnheit, Dünne, Dünnigkeit, Zartheit, Feinheit, das Dünnleck, der Spatstein, Adrucitstein. [Mangel an Dicke.

das Dünnöl, das flüssigere Mittel zum Verdünnen der Kupferdünnquerschez, zweikreisförmigen, brunterschwärze.

die Dünnrippe, Venusmuschel mit blauen Flecken u. weiten dünnen Rippen. [Porzellanschneck.

die Dünnschale, eine Tellmuschel mit dünner Schale; eine die Dünnscheibe, das Streichbrett der Maurer, das Schablon.

die Dünnschlagform, letzte der Goldschlägerformen. [sen.

der Dünnschwanz, eine Art Kahlbauch, Fisch ohne Bauchflosdie Dünnstein, ein dünner Diamant; der Spatstein.

das Dünnwildpret. das Bauchstück von einem Wilde.

der Duns, Dunce, Dumm-, Schwach-, Schaafs-, Eselskopf, Dunsen, t. u. i. dehnen, schwellen, aufblasen, streiben. [Dichsen-

der Dunst, pl. Dünste, Duft, Tuft, sc., der Stoß, die Erschütterung, das Herausgetriebene, das Aufsteigende, Gas, d. schädliche Luft, brennbare Luft; Dampf, Qualm, Rauch; feiner Schrot; feines Mehl; blauer—, Trug, Täuschung. [erfüllt.

das Dunstbad, Dampfbad. Dunstbeladen, adj. dunstig, dunstdas Dunstbild, Gaukelbild, die täuschende Glückshoffnung, das das Dunstbläschen, Dampfbläschen. [Luftschloß; das Irrlicht.

die Dunstbüchse, Windbüchse, Kolbenbüchse, Kugelbüchse.

Dunsten, i. als Dunst aufsteigen, Dunst entwickeln, ausdünsten.

Dünsten, t. dunsten machen, dämpfen, ausdünsten lassen.

die Dunstflinte, Vogelflinte, mit Dunst (feinem Schrote) zu Dunstfrei, adj. frei von Nebel, Duft, Dunst. [schiessen.

das Dunstgebilde, Dunstbild, schnell verfliegendes, täuschendes Dunstgrau, adj. nebelgrau, bläulichgrau. [des Hoffnungsbild.

die Dunstgrübchen, die Schweißlöcher, Hautlöcher, Poren.

Dunstig, adj. mit Dünsten angefüllt, dunstend, schädliche Gase

Dunstkreisig, adj. atmosphärisch. [entwickelnd.

der Dunstkreis, die Atmosphäre, die mit Dünsten gefüllte Luft.

die Dunstkugel, Dampfkugel, Rauchkugel; der Dunstkreis.

die Dunstluft, das Gas. Dunstraum, —kreis, die Atmosphäre.

der Dunststrom, ein Strom von Dünsten. [bauchiges Faß.

die Duntel, Duntle, Babuntle, sc., eine dicke Weibsperson, ein

der Düntel, Düntel, sc., Klöpsel zum Spitzenklöppeln.

der Duntschlag, Faustschlag vor die Schläfe, die Kopfnuß.

das Duo, Doppelstück, Duett, Doppelgesang, das Doppelspiel.

das Duodecimalmaaß, Zwölfer- oder Zwölftelmaaß.

die Duodecime, der 12te Ton vom Grundton. Duodecimole, das Duodekagon, Zwölfeck. [Figur von 12 Noten.

das Duodenum, Dodekadaktylon, d. Zwölffingerdarm. [Bogen.

das Duodez, d. Zwölftelform, Zwölftelgröße, 12 Blätter von e.

das Duodrama, ein Melodrama, Schauspiel von 2 Personen.

das Dupfbällchen, Baumwollenbällchen der Kupferstecher.

Dupfen, t. tupfen, stupfen, tippen, tüpfen, düpfen, m. stumpfer

das Dupfwasser, Aetzwasser. [Spitze stoßen oder schieben.

die Düpe, der Duppel, Düppel, Tüppel, sc., Töffel, der Betrogene, d. Narr im Spiele, d. Gimpel, Zipfel, Pinsel, Dolpatsch.

die Düperie, Ueberlistung, Betrügerei. [teile leiten, bethören.

Düpiren, zum Narren haben, in den April schicken, am Narrendie Duplik, Gegenantwort, Rückentgegnung auf eine Replik.

die Duplication, Duplicatur, die Verdoppelung, Erweiterung.

das Duplicatum, Duplum, Doppelschrift, doppelte Abschrift.

Duplicieren, duplieren, verdoppeln, gegenantworten.

die Duplicität, Doppelheit, Doppelzüngigkeit, Zweizüngigkeit,

das Duplum, das Doppelte, die Abschrift. [Falschheit.

der Duppel, sc., Töpel, Tropf, Pinsel, Dunst, Dampf, Pinsel.

das Dur, die Durtonart, harte Tonart mit der großen Tertie.

Durabel, adj. dauerhaft, nachhaltig. Duration, Verhärtung,

die Düreté, die Duriät, Härte, Unempfindlichkeit, Grobheit.

Durch (durß, thuruß) prp. vermittelst, zwischen, von einem Ende zum andern, von einer Seite zur andern, in einem Raume hin; adv. offen, abgenützt, zerrissen. [sen, -sammen.

Durchächzen (austhzan) t. ächzend verleben, durchseufzen, -stöß-

Durchackern (pflastern) t. durchpflügen, ackernd durchflossen, durchdringen, durchwühlen, -wühlen, -streichen, -corrizieren.

Durchängsten (angsten) t. mit Angst erfüllen, ängstigen, angst und bange machen. [durchträgen; r. hindurchdringen.

Durcharbeiten (pfarpeiten) t. umarbeiten, wundarbeiten,

Durchathmen (athman) t. durchwehen, durchdringen, beleben, erfüllen, sich durchhin verbreiten, durchschnaufen, beleeren.

Durchäzen (azan) t. durchfressen, durchtressen lassen.

Durchäzeln (aug) i. durchsehen, durchgucken, -blicken, -blinzeln; t. genau durchsehen. [schlechterdinge, ohne Widerrede.

Durchaus (durchuus) adv. gänzlich, völlig, durch u. durch,

Durchhacken (paßan) i. gar werden, durchbraten, ausbacken; t. in der Hitze gar machen, völlig dörren. [schlagen, -stämpfen.

Durchbalgen (palgan) t. durchprügeln, -walken; sich durch-

Durchbalsamen, t. mit Balsam durchstüften, durchräuchern, mit Balsamdüften erfüllen; einbalsamieren. [theilen.

Durchbauen (puan) t. mit Bauwerk anfüllen, durchziehen, ab-

Durchbauschen, t. durchschlagen, rein ausschmeißen.

Durchbeben, t. durchzittern, -dringen, -dröhnen, erschüttern.

sich Durchbegeben, durchreisen, -gehen, sich hindurchwagen.

Durchbegleiten (liitan) t. durchführen, durchgeleiten, hindurchleiten. [send durchbrechen, sich durchbeißen, -stämpfen.

Durchbeißen (durußpaißzan) t. durchbeißen, durchdringend, beis-

Durchbeizen (paizan) durchätzen, durchtressen, durchnagen.

Durchbekommen (bießneman) durchtringen, -dringen, zertheilen, verschwenden, alle kriegen. [streiten, durchkämpfen,

sich Durchbeißen, sich durchzanken, sich durchbeißen, durchDurchbelfern, durchbellen, t. bellend durchlaufen, mit B. erDurchbeten (petan) t. v. Anfang bis z. Ende herbeten. [füllen.

Durchbeten, t. betend durchwachen, betend zubringen.

sich Durchbetteln (betzan) sich bettelnd durchhelfen.

Durchbetteln, t. bettelnd durchwandern, durchreisen,—fechten.

Durchbeuteln (putti) t. durch den Beutel schütten oder treiben, durchmahlen, -schütteln, -stopfen. [r. hindurchschieben.

Durchbewegen (yinuehan) hindurchtreiben, durchschieben;

Durchbilden (pitan) t. völlig ausbilden, gründlich belehren und geschickt machen, vervollkommnen, verfeinern. [bildern.

Durchbildern, t. den Bildern nach durchblättern, bis zu Ende

Durchbinden (pintan) hindend verwunden od. durchschneiden.

Durchbittern, t. gänzlich erbittern, mit Bitterkeit erfüllen.

Durchblasen (plazan) t. bis zu Ende blasen, blasend hindurchtreiben, durchringen, durchholen, durchtuten.

Digitized by Google

Durchblättern (glat) t. ſtächtig durchleſen. [lig blau färben.
Durchblauen (plau)t. durchprügeln, ›peitſchen, ſächtigen; oft der Durchblick, das Durchſchauen, Scharfblick; v. Durchſicht.
Durchblicken (ptleun) i. durchſehen; durchſcheinen, durchglänzen; t. durchſchauen, ergründen, erraten. [ſchimmern.
Durchblinken (blicken) i. durchſcheinen, durchglänzen, durch-
Durchblinzen, t. blinzend, blinzlud durchſehen, durchängeln.
Durchblitzen (ptetzen) i. n. t. blitzend durchfahren, ›ſtrahlen, Durchblöcken, t. durchklärren, durchmeckern. [durcheringen.
Durchbluten (ptoan) mit Blut durchdringen. [löchern.
Durchbohren (durnühpoan) durchſtechen, erſtechen, durchDurchbraten (proaan) t. ganz und gar braten, würde braten, durchbacken; b. Braten durchbrennen. [toden, durchjagen.
Durchbrauſen, i. brauſend durchdringen, durchfahren, durch-
Durchbrechen (prehhan) zerbrechen, offen brechen, brechend durchfallen. [Erkenntniß, Offenbarung, Entdäckung.
der Durchbruch, das Durchbrechen, das Durchdringen; die die Durchbruchsnadel, Nadel zu durchbrochenen Arbeiten.
der Durchbruchsmeißel, Klempnermeißel zu durchbrochenen Durchbrühen, t. durchſeihen, durchſieden. [Arbeiten.
Durchbrüllen, brüllend durchſingen, brüllend durchſtreifen.
Durchbrummen, brummend durchſingen; m. Gedrumm erfüllen.
Durchbrüten (brueden) t. durchgrübeln, durchſtudiren, Incubriren; ausbrüten. [ſten, ausſchelten, rüffeln.
Durchbürſten, t. gehörig bürſten, nach der Reihe, wund bürDurchburzeln, ſtetzlings durchfallen, kopfüber durchſtürzen.
Durchdacht, erwogen, bedacht, überlegt, wohl geordnet. [füllen.
Durchdämmern, i. ſchwach durchſchimmern, m. Dämmerlicht erDurchdampfen (ardempfan) i. als Dampf durchdringen; t. mit Dampf erfüllen, dampfend durchgehen, durchſchwanchen.
Durchdauern, i. bis zum Ende dauern, aushalten, ausdauern.
Durchdenken (etzenchan, benkan) t. bis zum Ausgange erwägen, durchforſchen, in allen Theilen erwägen, [und durchdenken.
Durchdienen (etzeonan, dianan) im Dienſte durchwachen, dieDurchdolchen, t. durchbohren, ›ſtoßen. [donnernd durchſtoßen.
Durchdonnern (etzonaran, banaran) t. donnernd durchtönen;
Durchdörren (etzneran) t. durchbacken, ›braten, völlig dörren, ſich Durchdrehdrängen, ſich drängend einen Durchgang bahnen.
Durchdrehen (draaſan) t. ›ſchrauben, drehend durchſchieben.
Durchdreſchen (etzreeſnan) der Reihe nach ausdreſchen.
Durchdringen, i. kämpfend hindurch gelangen, durchſiedern; t. durchbohren, durchſchallen, erfüllen. [durchreiben, ›helfen.
Durchdrücken (druetzan) t. durchdrängen, durchſchieben,
Durchdudeln, t. durchklärren, durchſiedeln, —orgeln (tuteln).
Durchduften i. herausduften; t. mit Duft erfüllen, parfümiren.
Durchdulden, (duldan) aushalten, ertragen, die zu Ende erDurchdunſten, i. als Dunſt durchdringen. [liden.
Durchdünſten, mit Dunſt erfüllen. [durchzugehen wagen.
Durchdürfen (etzarfan) i. durchgehen, ›reiten, ›fahren dürfen;
Durchecken, ſp., genau ausmeſſen, ausrechnen, erörtern.
Durcheilen (ilan) i. n. t. durchjagen, eilig durchreiſen, ›laufen.
Durcheinern, i. durchbrennen, durchglühen, durchgähren.
Durcheinander, adv. verwirrt, gemiſcht, untereinander.
Durchentern, i. eiternd durchdringen, ſich mit Eiter erfüllen.
Durchfahren (durnfaran) ſich ſchnell hindurchbewegen, ſchnell durchreiſen, fahrend hindurchkommen; durchörtern, ›bringen.
die Durchfahrt, Durchreiſe, der Überweg, Durchpaß, ›gang.
der Durchfahrtszoll, Durchfahrtgeld, —gangszoll. Transitzoll.
der Durchfall, ›lauf, ›bruch, das Abweichen, der dünne Leib.
Durchfallen (durnfalan) durchbrauſen, nichts gewinnen, leer ausgehen, nicht gewählt werden; t. ſich wund fallen.
Durchfalten (faldan) t. ganz in Falten legen.
die Durchfäule, das Faſtigelenkwürde der Pferde.
Durchfaulen i. von Fäulniß durchdrungen werden.
Durchfechten (ntzaſechtan) t. durchſtreifen, anfechten; r. ſich durchſchlagen, ſich durchbetteln; t. bettelnd durchwandern.
Durchfegen, i. ›fahren; t. nach der Reihe fegen, durchprügeln.
Durchfeilen (falan) feilend durchlöchern, überall völlig ausDurchfeuchten, t. durchnäſſen, durchdringen. [arbeiten.
Durchfeuern (fuir) t. durchheizen, —ſchießen, durch n. durch entflammen, durchglühen. [durchjagen, durchwachen.
Durchfiedeln, t. durchgeigen, ſchlecht durchſpielen; fiedelnd
Durchfinden (fudan) i. durchkommen, durchdringen, herausfinden, zurechtfinden, hindurchfinden. [pern, durchgreifen.
Durchfingern (fingran) t. durchfühlen, durchtaſten, durchfim-
Durchfiſchen (fiſt) t. ausfiſchen, durchrühren um zu fiſchen.
Durchfirſchein, t. mit ſtumpfer Klinge wühſam durchſchneiden,
Durchflammen, t. durchglühen, ›lodern, brennen. [zerfetzen.
Durchflattern, i. u. t. flatternd durchfliegen. [—ſtecken.
Durchflechten (flehtan) t. —winden, ſchmücken; durchdiegen,
Durchfliegen (fleogan) i. hindurch fliegen; t. durchreiſen, durchlaufen, ſchnell durchleſen, durchfehen, durchblicken.
Durchfließen (fleoßan) i. durchfließchen; t. fließend durchreilen.
Durchfließſen (durnfleoßſan) i. hindurchfließen; t. durchſtrömen, bewäſſern, durchrieſeln. [ſtrahlen, matt erhellen.
Durchflimmern, i. durchſchimmern; t. durchglänzen, durchDurchflößen (flozan) t. durchſchwemmen, ›fließen machen.
Durchflöten, t. flötend durchfliegen, durchwandern.
Durchflüchten, t. ſuchend hinbringen, ſuchend zurücklegen.
die Durchflucht (fluht) das Durchreilen, die Flucht durch einen Ort, d. Durchflüchten, der flüchtende Durchzug. [durchziehen.
Durchflüchten, i. durchflichen; t. fliehend durchreilen, flüchtend
der Durchflug (flug) die ſchnelle Durchreiſe, das Durchreilen.
der Durchfluß (fleoz) das ›fließen, ›rinnen, ›bringen, ›ſickern.
Durchflüſtern (fiſtran) t. flüſternd ›bringen, m. Geflüſter erDurchflüten (floßan) durchſtrömen, ›wogen, ›fließen. [füllen.
Durchforſchen (forſcan) t. —ſuchen, erforſchen, durchprüfen.
Durchfragen (fragan) der Reihe nach fragen, fragend durch›gehen; r. ſich fragend durchhelfen, durchfinden.
Durchfreſſen (freſſan) t. durchnagen, ›beißen, ›ätzen, ›beizen.
Durchfreuen (feauen) i. in Freude zubringen, durchleben. [den.
Durchfrieren (cafrieran) l. erkalten, v. Froſt durchdrungen werDurchfröhnen, t. durcharbeiten, ›dienen, fröhnend verleben.
Durchfuchteln, durchprügeln, durchpeitſchen, ſtreichen, durchwacken, durchgeigen, abſtehln, abwackeln.
Durchfühlen (ſolan, ſualan) t. durch etwas erfühlen, durchgreifen, durchwühlen, durchtaſten; r. durchtappen.
die Durchfuhr, ›fahrt, ›gang, ›ſchaffung, ›bringung, Tranſite.
Durchführen (fran) t. durchdringen, durchtransportiren;
der Durchfuhrzoll, Tranſitzoll. [durchjiehen, verjinnen.
Durchfüllen, t. durchgießen, durchſeihen. [ten, durchſtakken.
Durchfunkeln, i. u. t. durchflimmern, durchſchimmern, ›glänDurchfurchen (forahan) t. mit Furchen durchziehen, zunzeln,
Durchfuttern, überall futtern, m. Unterfutter verſehen. [pflügen.
Durchfüttern (foatan) t. fütternd durchdringen, —mäſten.
Durchgaffen (ghapſen) i. gaffend durchſehen, durchgloßen.
Durchgähnen (gaunen) t. gähnend hinbringen, zubringen,
Durchgähren, t. ausgähren, abgähren; durcheimern, ›glühen.
Durchgällen, t. gänzlich vergällen, verbittern, verleiden.
Durchgängeln, t. gängelnd durchleiten; durchprügeln.

Digitized by Google

der Durchgang (durieare) das Durchgehen, die Pforte, Thür, die Twiete, Gasse, Durchfahrt. [durchgängl. ich.
Durchgangbar, adj. durchgängig, gangbar, offen, fahrbar, der Durchgänger, Austreiber, Desertent, Ueberläufer.
Durchgängig, adj. gangbar; adv. durchgehends, insgesammt.
die Durchgangsgerechtigkeit, das Recht durchzugehen.
das Durchgangsgut, die Durchgangswaare, Transitowaare.
der Durchgangshandel, Transithandel, Expeditionshandel.
die Durchgangswaare, das Durchgangsgut.
der Durchgangszoll, Transitozoll. [reinigen, durchsimeln.
Durchgäten, t. der Reihe nach gäten, völlig vom Unkraute
Durchgaukeln (gaugulan) durchtändeln, gaukelnd durchziehen, durchbideln, durchtollen, durchtändeln, durchscherzen.
Durchgebrauchen (bipruchan) t. der Reihe nach gebrauchen.
Durchgehen (gitzen, eihen) i. hindurch gehen, durchdringen, gelingen, gestattet werden, ausreißen, entfliehen, durchwaten, durchgefahrt werden. [nen, durchsuchen; sich wund gehen.
Durchgehen, t. wandern, wandeln, prüfend lesen, nachrech-
Durchgehends, adv. durchgängig, durch d. Bank, überall, ohne Ausnahme, ohne Unterschied, insgesammt, sämmtlich.
Durchgeigen, t. durchspielen, durchfiedeln, zurechtsetzen, durch-
durchgeigen, t. durchschauen, durchsuchteln, durch- [prägeln.
Durchgeißeln (beisalan) t. durchschauen, durchsuchteln, durch-
Durchgeleiten, (allitan) hindurch begleiten, auf der Durch-
Durchgeleite beschirmen. [reise beschirmen.
Durchgenießen (gantsan) durchschmecken, —kosten, durch-
Durchgerben (garauuan) t. durchprügeln, durchbeißen, durch-
durchgerben (garauuan) t. durchprügeln, durchbeißen, durch-
Durchgießen (burugiozzan) durchfließen lassen, durchtrö-
Durchgirren (eherran) girrend hindringen, z. durchfliegen.
Durchglänzen (giesten) i. durchschimmern, flimmern, strah-
durchglänzen (giesten) i. durchschimmern, flimmern, strah-
len; t. mit Glanz erfüllen. [durchsahren, durchrutschen.
Durchgleiten (gilitan) i. durchschlüpfen, glitschen, schurren.
Durchglimmen, i. durchglühen, ohne Flamme durchbrennen.
Durchglitschen, i. durchgleiten, rutschen. [durchglühen, nd.
Durchglotzen i. durchgaffen, durchmaulaffen, stieren, ingen.
Durchglühen (calteihan) glühend erfüllen, durchloben, be-
durchglühen (calteihan) glühend erfüllen, durchloben, be-
geistern, durchleuchten, mit glühendem Blicke durchlaufen.
Durchgraben (burugrepan) t. durchklauben, wühlen, reißen,
durchgraben (burugrepan) t. durchklauben, wühlen, reißen,
durchsuchen, grabend durchschneiden od. durchringen.
Durchgrämeln, grämen, i. im Gram verleben, durchtrauern.
Durchgrapfen, i. u. t. durchgreifen, durchtasten. [durchhärmen.
Durchgrasen (gras, bras) t. durchweiden, grasend durchziehen,
durchgrasen (gras, bras) t. durchweiden, grasend durchziehen,
abfressen, abasen. [lichern, dringen, gewaltsam einwirken.
Durchgreifen, i. u. t. (caralsan) durch etwas greifen, durch-
Durchgrübeln (corpa) t. durchforschen, durchstudiren; grü-
Durchgrübeln (corpa) t. durchforschen, durchstudiren; grü-
belnd durchwachen. [sehen, durchflügeln.
Durchgründen (crunti) t. ergründen, erforschen, durchfor-
Durchgrunzen, t. durchrechteln, rüsseln, grunzend durchlaufen.
Durchgucken, i. durchlugen, —schauen, —blicken; t. neugie-
Durchgucken, i. durchlugen, —schauen, —blicken; t. neugie-
rig durchblicken. [bringen; gurgelnd durchsingen.
Durchgurgeln, t. durch die Gurgel jagen, verpassen, durch-
der Durchguß, Ausguß, Gußstein, Gosse, Rinnstein; durch-
Durchhächeln, t. Durchrechteln. [schlag, Sieb, Seiher.
Durchhaben, t. durchgezogen, gelesen, gestochen haben.
Durchhacken (hachen) t. durchhauen, durchpicken, rädeln.
Durchhageln (hagel) i. durchschlossen. [und weben.
Durchhäkeln, t. mit r. Häkeln durchziehen, damit durchflechten
Durchhaken (haruu) mit r. Haken durchfassen od. durchziehen.
sich Durchhalftern, sich mühsam durchdrängen, durchwinden.
Durchhallen, i. schallen, klingen, tönen; t. hallend erfüllen.
Durchhalten (haltan) durchalten, aushalten, der Reihe nach
Durchharken, durchrechen, durchegen. [vortragen.
Durchhämmern (hamer) t. durchklopfen, durchpochen, durch-
schlagen, mit dem Hammer durchlöchern. [—trauern.
Durchhärmen, t. durchgrämen, durchkümmern, durchtrauren,
Durchharren (haran) t. durchwarten, durchprangen; so lange
verweilen, verziehen, bleiben, ausharren, verharren.
Durchhärten (harz) t. völlig und in allen Theilen härten.
Durchhauchen (huahan) i. durchathmen; t. beleben, durch-
dringen, beseelen, durchwehen. [fuchteln, durchprügeln.
Durchhauen (hauuan) t. zerhauen, zerhacken, spalten; durch-
Durchhaus-s.-m. e. Durchgange. [flatschen, lästern, nitnehmen.
Durchhecheln (uzhaehtlan) t. durchziehen, verspotten, durch-
Durchheitern, t. aufheitern, völlig aufklären, vollkommen
Durchheizen (heizan) t. durchwärmen, durchlüften.
Durchhelfen, t. u. d. helfen durchkommen, beginstigen, aus-
Durchhelfen, t. u. d. helfen durchkommen, beginstigen, aus-
helfen, herausziehen, durchschleppen. [aufhellen.
Durchhellen, t. durchleuchten, ganz erleuchten, durchlüften
Durchherrschen, t. durchweg, durchaus beherrschen.
Durchhetzen, t. hindurchhetzen, hindurch jagen.
Durchheulen, i. u. t. heulend durchdringen; heulend hindrin-
gen, heulend durchstreifen. [Richtstatt, Zügel, Gerüste.
der Durchhieb, ein durchgehauener Waldweg, Richtweg, Steig,
Durchhin (hinna) adv. hindurch, durchweg, zwischendurch.
der Durchhink, Kreisspring auf einem Beine, eine Turnerübung.
Durchhinken (hinchan) i. durchhinken; t. durchhumpeln.
Durchhitzen, t. durchheizen, durchwärmen, völlig heiß machen.
Durchhöhlen (hol) t. höhlend durchbohren, überall aushöhlen,
durchgraben, durchwühlen. [chein, mitnehmen.
Durchhöhnen (haonan) t. verspotten, durchziehen, durchhe-
Durchhohlen (halon) t. durchziehen, hecheln, höhnen, lästern,
Durchhorchen, t. horchend durchschleichen, lauschen, lesen.
Durchhören (hilloran) t. anhören, her-, über-, durchfahren
Durchhüpfen, i. u. t. durchspringen, tanzen. [hören.
Durchhuschen, i. unbemerkt durchschlüpfen, hindurchhilen.
Durchjachtern, t. jachternd, jagend und lärmend hindringen.
Durchjagen (durujlacan) durchrennen, durchlaufen; t. hin-
durch treiben, durchjagen. [seufzen, durchstöhnen, schwimmen.
Durchjammern (iamaran) t. jammernd durchleben, durch-
Durchjauchzen, t. durchjubeln, freudestend durchleben. [dern.
Durchirren (irran) t. schweifen, streifen, in d. Irre durchwan-
Durchjubeln, t. durchjauchzen, in lauter Freude verleben.
Durchkälten (chalt) i. völlig erkalten, durchfrieren, erstarren.
Durchkämmen, t. auskämmen, striegeln, streheln, mit dem Kam-
me reinigen. [frechten, i. Kampfe zubringen; r. sich durchschlagen.
Durchkämpfen (chempan) t. durchfechten, durchführen, aus-
Durchkarren (karren) durchschieben, durchfahren, auf Karren
durchschaffen; karrend öffnen. [dem Mund-Speichel vermischen.
Durchkäuen (chauuan) t. durchwauschen, zerbeißen und mit
Durchkehren (heran) t. durchfegen. [durchdeihen; feirend gehen.
sich Durchkeifen (kinkan) i. sich durch Keifen heraushelfen, sich
Durchkeltern, -pressen, -torkeln. [kennen, durch etwas erkennen.
Durchkennen (hhenan) t. durchschauen, durch und durch er-
Durchkeuchen, i. keuchend hindurch gehen; t. keuchend durch-
wachen, durchhusten. [durchprügeln, abkultiren.
Durchkeulen (keula) t. mit Keulen durchstoßen, durchschieben,
Durchkitzeln, t. aufkitzeln, durch und durch, überall kitzeln.
Durchklaren (chlar) steiben, vermittelst Durchgiessen klären.
Durchklecken, kleckend durchwerfen, durch eine Oeffnung klecken.
sich Durchklemmen, sich mühsam durchdrängen, durchzwängen.
Durchklettern, i. kletternd hindurch schlüpfen; t. kletternd
überall untersuchen. [kommen; durchklettern, überall erreichen.
Durchklimmen (climban) i. klimmend, kletternd hindurch-
Durchklimpern, stümperhaft durchspielen, durchklappern.
Durchklingeln, t. klingelnd durchgehen, durchfahren.

Digitized by Google

Durchklingen (eklingen) i. hindurch erklingen; erſchallen, hindurch gehört werden. [prägeln, lebhaft durchdringen.
Durchklopfen (cloyhan) t. wund oder entzwei klopfen, durch-
Durchkneipen, durch etwas kneipen, wund kneipen. kneipend zerſchneiden, durchzwicken. [verbinden, durchmaſchen.
Durchkneten (cmetan) t. durchwirken, durcharbeiten, innig
Durchkochen (cmothan) i. weich kochen, kochend durchdringen; t. nach der Reihe, durch u. durch kochen, ſiedend durchſtrömen.
Durchkollern, t. rollen, ſtrömen, polternd durchlaufen laſſen.
Durchkommen (unrushcuman) i. hindurch gelangen, durchreiſen, zu Stande kommen mit, durchdringen, davonkommen.
Durchkönnen (cpannan) t. durchkommen können, durchgehen.
Durchkochen (cpuhtan) t. nach der Reihe koſten, durchprobiren.
Durchkrächzen (cpracan) t. durchkrähen, ſchreiend, krächzend durchſingen. [fragen, mit der Krämpel bearbeiten.
Durchkrämpeln, t. durchkarätſchen, durcharbeiten, durch-
Durchkragen, t. kratzend durchlöchern, wund kratzen, durchſchaben, durchklauben, offen kratzen, aufſchuppen. [aufkräuſeln.
Durchkräuſeln (pretpan) durch und durch kraus machen,
Durchkreiſchen, t. durchſchreien, durchkrähen, durchkrächzen, kreiſchend durchgehen oder durchfliegen. [oder durchziehen.
Durchkreiſen, freiſend durchlaufen, im Kreiſe durchjagen
Durchkreuzen (crucc) t. quer durchziehen oder durchſtreichen, durchſchneiden; t. hindern, paralyſiren.
die **Durchkreuzung**, —ſchneidung, Hinderung. [durchſuchen.
Durchkriechen (creahan) t. kriechend durchſchlüpfen; t. kriechend
Durchkriegen (krg) t. bekommen, bringen, ſchieben können, ſich **Durchkrüppeln** (cpreppel) ſich mühſam durchhelfen, ſich elend durchbringen. [gelnd hindurchrollen.
Durchkugeln, t. mit Kugeln durchwerfen, durchlöchern, tu-
ſich **Durchkümmern**, ſich kümmerlich durchhelfen, ſich ſchlagen.
Durchlachen (hlahan) t. lachend verleiden, in Freude zubringen.
Durchlangen (lanc) i. hindurch reichen; t. durchſtecken u. zu-
Durchlängen (lengan) t. der Länge nach durchhöhlen. [langen.
Durchlärmen, mit Lärm erfüllen, lärmend durchlaufen.
der **Durchlaß** (hurtlas) Durchſchlag, Sieb, Gitter, Pforte, Durchgang, Abzugsröhre.
Durchlaſſen (unnuhſaxan) t. durchgehen laſſen, zugeben, erlauben, durchwalzen, ausſchmelzen; durchſchlüpfen laſſen.
Durchlaucht, Ew., Sr., Ihro, Ihre D., ein fürſtlicher Titel.
Durchlauchtiger, Durchlauchtigſter, adj. Erleuchtete, Berühmter, Erhabener, Vornehmſter, Durchleuchteter.
Durchlauern, t. lauernd, lauſchend hindringen, verpaſſen.
der **Durchlauf**, Durchfall, das Abweichen, der dünne Leib, die Ruhr, die Cholera, Diarrhöe, die Abführung.
Durchlaufen (hlaufan) i. hindurchlaufen, hindurchrennen, hindurchrinnen; t. flüchtig durchleſen, überſehen; laufend zerreißen, zurückgehen, eilig durchſchieben. [ſich ablären.
Durchläutern (hlutteran) t. durchreinen, durchſtittiren, ganz
Durchleben (lipan) t. verleben, erfahren, mit durchmachen.
Durchleiern, t. ſchläfrig durchſpielen, langſam durchfahren.
Durchleiten (laitan, litan) hindurchführen, durchziehen, hin-
Durchlenken, hindurchfahren, ſich durchwinden. [durchgraben.
Durchlernen, t. lernend durchgehen, durchlaufen. [geben.
Durchleſen (lepan) t. ausleſen, ganz leſen; pflückend durch-
Durchleuchten (lhtjan) i. hindurch glänzen, durchſchimmern; t. durch u. durch erleuchten, überall beleuchten. [nend.
Durchleuchtig, ud., adj. durchlöchert, löcherig, durchſcheinend, durchlichten, t. durchleuchten, ganz erhellen. [wund werden.
ſich **Durchliegen** (burhlithan) ſich wund liegen, vom Liegen
Durchliſpeln, i. durchflüſtern, wiſpern; t. mit Geliſpel erdurchloben (lopan, lirhamen) t. lobend durchgehen. [füllen.
Durchlochung, -löcherung, -bohrung d. Löcher, Oeffnungen.
Durchlochen (loh, luah) **Durchlöchern**, t. -ſchlagen, -bohren, durchdringen, -ſtoßen, mit Löchern verſehen, zerreißen.
Durchlocken (lothan, plohan) hindurch zu kommen bewegen.
Durchlodern, t. durchflammen, durchloben, -flackern, -leuchten.
Durchlüften (luft) t. auslüften, von Luft durchziehen laſſen.
ſich **Durchlügen** (arlugan) ſich mit Lügen durchhelfen, ſ. herſich **Durchlungern**, t. durchbetteln, —prachern. [auslagen.
Durchmachen (mahan) -arbeiten, erfahren, -leiden, durchleben.
Durchmäkeln, t. durchtadeln, -mäkeln, kritteln durchgehen.
Durchmannen (man, comman) t. mit Mannskraft durchdringen, erfüllen. [durchſtechen, durchſchneiden, ausmauern.
der **Durchmarſch**, Durchzug. **Durchmauern**, t. m. Mauern
Durchmeckern, t. meckernd durchgehen, durchleben, -blöken.
Durchmeiſeln, t. durchſtemmen, -ſtein, -ſtechen, löchern.
Durchmeiſtern (maistar) t. durchmuſtern, -tadeln, -mäkeln.
Durchmelken (milcan) t. nach der Reihe melken. [tritiſiren.
Durchmengen (managan) t. -miſchen, -rühren, wohl miſchen.
Durchmeſſen (sarmettan) bis zu Ende meſſen, -emeſſen, ausmeſſen, durchwandern, durchſchreiten, durchfliegen.
der **Durchmeſſer**, Durchſchnitt d. den Mittelpunkt, Diameter.
Durchmiſchen (miſcan) t. -rühren, -mengen, untermiſchen, in-
Durchmiſten (miſtan) t. nach der Reihe miſten. [nig ver—.
Durchmodert, z art. von Moder, Schimmel durchtreffen, ver-
Durchmögen (maghan) i. Luſt haben durchzugehen. [modert.
ſich **Durchmühen** (muhha, moan) ſich durchkrüppeln, ſich mühſam durchſchlagen, ſich durcharbeiten, ſich durchwinden.
Durchmurmeln (murcnatan) i. hindurch murmeln; t. murmelnd durchfließen, durchrieſeln, durchrauſchen. [müſſen.
Durchmüſſen (mocsan) i. durchgehen, -reiten, -fahren, -laufen
Durchmuſtern, t. -muſtern, ſtückweiſe unterſuchen, durchprüfen.
Durchnachten (naht) t. u. n. Nacht erfüllen; übernachten.
Durchnageln (nacalan) t. m. Nägeln durchbohren. [-dringen.
Durchnagen, t. nagend -beißen, -freſſen, -knappern; nagend
Durchnähen (nahan) t. beim Nähen durchſtechen, -ſteppen,
Durchnarben, t. mit Narben bedecken, [abdoppeln.
Durchnähſen (nas) i. naß durchdringen, -ſickern; t. -feuchten,
Durchnebeln (nebul) i. v. N. durchdrungen werden. [-netzen
Durchnehmen (neman) t. nach der Reihe vornehmen; durchgehen; mitnehmen, tadeln, durchhecheln. [durchfeuchten.
Durchnetzen (nassan) t. durchnäſſen, mit Näſſe durchdringen,
Durchnüſtern, t. durchſuchen, -ſtäubern, -ſtöbern, -rühren.
Durchölen t. überall ölen, mit Oel tränken. [me durchdringen.
Durchorgeln, t. auf d. O. durchpfeifen, -dudeln, m. Orgelſtimder **Durchpaß**, der Durchgang, Engpaß, die Schlucht. [ren.
Durchpatſchen, i. durchwaten, hindurch ſteigen, durchmarſchi-
Durchpauken (pauc) t. auf der Pauke durchſpielen; -prügeln.
Durchpeitſchen, t. -hauen, -prügeln, knuten; peitſchend durch-
Durchpelzen (prltz) t. -prügeln, abwarmen. [löchern, -ſchlagen.
Durchpfeffern, t. durch u. durch pfeffern. [end durchdringen.
Durchpfeifen (pipan) t. zu Ende auspfeifen, durchflöten; pfei-
Durchpfeifen, t. durchbohren, —ſchießen, —ſpießen, —bohren.
Durchpflanzen (pflanzan) t. durchweg verpflanzen, mit Pflanzungen durchziehen, pflanzend durchdringen. [drücken.
Durchpflaſtern (plaster) t. durchweg pflaſtern, überall
Durchpflügen (plugan) t. pflügend durchſchneiden, durchſtoßen, mit dem Pfluge durcharbeiten, der Reihe nach pflügen.
Durchpichen (pehh) t. durchweg mit Pech ausgießen.
Durchpicken, t. durchhacken, wund picken, durchbohren.
Durchpilgern (pilcrim) i. pilgernd durchziehen, durchwandern, durchreiſen, durchwallfahrten. [durchlaufen.
Durchpipen (pipan) t. durchpfeifen, durchquieken, pfeifend durch
Durchplacken, durchplagen (plahan) ſich durchquälen, mühſam durchhelfen, durchkrüppeln, durchſchlagen.

Digitized by Google

Durchpissen, t. durchseichen, durchharnen, durchmixen.
Durchplappern, t. erplaudern, erschwatzen, schwacken, erklatschen.
Durchplärren, plärrend durchgehen, mit Geplärr erfüllen.
Durchplätschern, t. plätschernd durchlaufen, durchrieseln, durchschnalzen, schwänzelnd durchschwimmen.
Durchplagen (plaszen) plagend zerbrechen, aufbrechen.
Durchplaudern, t. —plappern, verplaudern, durchschwatzen.
Durchplumpen, erfallen, durch r. Koch ins Wasser fallen. [ziehen.
Durchplündern, t. nach der Reihe plündern, plündernd durch-
Durchpochen, durchschlagen, durchhämmern; r. sich durchdrängen, mit Anmaßung durchdringen. [durchlärmen.
Durchpoltern, t. durchrollern, durchrumpeln, durchtoben,
Durchprasseln, i. prasselnd durchfahren; t. durchschwettern, mit Gepraſſel erfüllen. [schwelgen, verschlemmen.
Durchprassen, t. durchbringen, verprassen, vergeuden, ver-
Durchpredigen, t. in Predigten durchgehen, der Reihe nach vortragen; predigend durchziehen. [durchgeängen, zerdrücken.
Durchpressen (pressan) t. durchdrücken, pressend durchlöchern,
Durchprietschen, t. mit dem Pritschholze durchprügeln.
Durchproben, t. durchprüfen, durchmustern, durchkosten, -suchen, durch versuchen; gänzlich erproben. [Stücken prüfen.
Durchprüfen, t. prüfend durchgehen, aussragen, in allen
Durchprügeln, t. tagein, schlagen, knütteln, abwackeln, durch-
Durchpudern, t. durch und durch bepudern, bestreuen. [walken.
Durchpuffen, t. knüffeln, stoßen, abohrfeigen, maulschellen.
sich Durchquälen (qualan) durchtrüppeln, mühsam durchdringen; t. in Qual verleben. [Qualm durchziehen und erfüllen.
Durchqualmen (qualm) i. durchrauchen; t. als Rauch,
Durchquerlen, t. durchrühren; r. sich durchwinden. [pressen
Durchquetschen, t. drücken, zerdrücken, wund drücken, durch-
Durchrädern (rat) t. schwingen, -werfeln, -sieben; -stoßen.
Durchragen, durch etwas hervorragen, hervorstehen.
Durchrammeln, -rammen, t. -stoßen, -stampfen, -treiben.
Durchrasen, i. rasend durchdringen, —schlingen, —winden.
Durchrasen, t. rasend, wütend durchlaufen, i. Raserei durchleben.
Durchraspeln, t. entzwei raspeln. [t. rauchend durchdringen.
Durchrasseln, rasselnd durchfahren. Durchrauchen (rouhan)
Durchräuchern, t. m. Rauch erfüllen, v. R. durchdringen lassen,
sich Durchraufen, sich herumraufen, sich herumprügeln, sich
Durchrauschen, t. rauschend durchströmen, -tosen. [balgen.
Durchrechen (rachan) t. harken, -segen, -raffen, schlichten.
Durchrechnen, t. nachrechnen, durchgehen, rechnend durchvisi-
sen; rechnend zudringen, durchziffern, durchalgebraisiren.
Durchreden, t. durchsprechen, unmündlich besprechen. [-gießen.
Durchregnen (regan) i. -nässen, -schmutzen, -stäuben, -plattschen,
Durchreiben, t. reibend durchrücken, reibend vermischen; wund reiben, durchscheuern. [eichen, lang genug seyn.
Durchreichen (reichan) t. durchlangen und darreichen; i. zu-
Durchreimen (rimen) t. die zu Ende reimen, in Reimen durch-
die Durchreise, der -zug, -marsch, die Fahrt, der -paß. [führen.
Durchreisen, i. u. t. —fahren, —kommen, —passiren, —gehen.
Durchreißen (rizan) t. ganz zerreißen, auseinanderreißen; i. zerrissen werden. [men; r. sich wund reiten; durchfressen.
Durchreiten (ritan) i. u. t. zu Pferde durchreisen, durchkom-
Durchrennen, durchlaufen, durchrilen, —fliegen, durchjagen.
Durchriechen, i. durchwehen; t. durch etwas riechen. [schern.
Durchrieseln, i. -ftern, -flittern, -tropfen; t. -laufen, -spät-
Durchrieseln, t. —ziehen, durchbechen, rüffeln, scharf tadeln.
Durchringen (hringan) t. durchkämpfen, -schmachten, durch-
quälen, ringend verleben. [durchtropfen, durchseichen.
Durchrinnen (hrinnan) i. durchrieseln, -laufen, durchtraufen,
der Durchriß, das Durchreißen, der durchgehende Riß. [den.
der Durchritt, das Durchreiten, das Durchsprengen, Durchtra-
Durchrütgen, t. zerritzen, wund ritzen, durchkratzen, zerreißen.
Durchröhren (rorinn) t. -ziehen, -rieseln; röhren, s. gähren
den Wein durchkosten. [sollend durchlaufen, -rollern, -poltern.
Durchrollen, i. durchraffeln, -rumpeln, -fahren, -kutschieren,
Durchrösschen, t. durchbohren, durchfahren, durchgraben.
Durchrosten (rost) i. vom Rost durchfressen werden.
Durchrösten, t. durch u. durch rösten, braten, schmoren, dörren.
Durchrücken (ruchan) i. -marschieren, -ziehen, r. -schieben, -stoßen.
Durchrudern, i. rudernd hindurchfahren; t. rudernd befahren.
Durchrufen (hruofan) t. durch ein Loch, ein Sprachrohr rufen; mit Rufen erfüllen, rufend durchgehen. [durchfaulenzen.
Durchruhen (ruahn) t. ruhend zubringen, durchrasten, feiern,
Durchrühmen (hroam) rühmend, preisend durchgehen, -loben.
Durchrühren (hruzan) untereinander rühren, mischen, quir-
len, rührend durchdrücken, durchlöchern. [durchschlüpfen.
Durchrutschen, i. durchgleiten, durchschurren, durchglitschen,
Durchrüttteln, t. durchschütteln, durchschlüttern, ganz erschüt-
tern; rüttelnd durchreisen, zerbrechen.
Durchsabeln, t. durchhauen, durchhacken, zerhauen.
Durchsäen (saan) t. überall besäen, durchstreuen, durchsprem-
Durchsägen, t. mit der Säge durchschneiden, zersägen. [gen.
Durchsalben (salpan) t. mit Salbe durchreiben; ausschmieren.
Durchsalzen (zalas, salz) t. mit Salz durchdringen lassen,
pökeln. [vermischen, durchaus sauer machen.
Durchsäuern (suri) t. mit Sauerteig durchkneten, mit Säure
Durchsäuseln, säuselnd durchdringen, —wehen, durchlispeln,
durchflüstern, durchrauschen. [brausen, sausend durchwehen.
Durchsausen (susan) i. u. t. sausend hindurchfahren, durch-
Durchschaben (scapan) i. u. t. schabend durchlöchern, durch-
scheuern, wund schaben. [fahren, durchdringen.
Durchschaffen (scafan) durchtransportiren, —führen, durch-
Durchschäkern, t. schäkernd durchreden, -bühlen, -liebeln, -mi-
Durchschallen, t. u. i. -klingen, -tönen, -hallen. [nen, -scherzen.
Durchschalten, durchherrschen, gebietterisch durchschreiten.
Durchscharren (scarran) t. durchkratzen, durchschaben, mit den
Füßen durchreiben, schartend durchdringen. [erschüttern.
Durchschaudern, t. durchschauern, durchreiseln, durchdringen,
Durchschauen (hruzzeaunan) i. u. t. durchsehen, durchbli-
cken, genau erkennen, ergründen. [überlaufen.
Durchschauern, durchschaudern, durchschrecken, durchrieseln,
Durchschaufeln (scufal) -werfeln, durchschlüpfen, ausschau-
feln, schaufelnd durchdringen, durch Schaufeln vermischen.
Durchscheinen, t. u. i. (scinan) durchschimmern, —leuchten,
durchglänzen, durchfunkeln, —dämmern, Licht durchlassen.
die Durchscheinendheit, halbe Durchsichtigkeit, das Durchlas-
sen eines matten Lichtes, die Klarheit. [rüffeln.
Durchschelten (sceltan) t. ausschelten, ausputzen, auspudern,
Durchscherzen, t. durchschäkern, -spaßen, -späßeln, -tändeln,
Durchschrauben (scriuban) t. durchjagen. [durchspielen.
Durchschneuern, wund scheuern, durchreiben, —tragen, durch-
löchern, durchschlarfen, durchrütteln. [schicken.
Durchschicken, t. hindurchschicken, durchsenden; überall be-
Durchschieben (scriuban) t. durchschupfen, —rücken, durch-
stoßen; schiebend durchschieben, durchstecken, durchwerfen.
der Durchschieber, Durchschub, eine Bartenbung der Turnet.
Durchschielen, t. -blinzen, -blinken, verstohlen durchblicken.
Durchschiessen (scrozzan) t. mit Geschoß durchbohren; durch-
weise durchzählen; m. weißem Papier durchbinden; b. Schrift
sperren; i. reißend durchströmen. [dern, durchschwimmen.
Durchschiffen (scef) i. u. t. durchsegeln, durchfahren, durchzu-
Durchschimmern, i. u. t. -leuchten, -scheinen, -dämmern, mit
Schimmer erfüllen. [nung, der Reifferung, b. Durchschub.
der Durchschlag (slag) das Sieb, das Lochreisen, die Wandöff-

Digitized by Google

Durchschlafen(flafan) t. schlafend hinbringen. [gerichte Trunk.
Durchschlagbier, der d. Bergleuten nach einem Durchschlage
Durchschlagen (flahan) t. durchbrechen, durchgraben, durch-
sieben, wundschlagen; r. entkommen, mühsam durchkommen;
i. durchdringen, durchlassen, durchstieffen, durchsickern.
der Durchschlaghammer, Klempnerhammer, die Durchschlag-
löcher mit dem Durchschlagmeißel im Durchschlage (Siebe)
Durchschlägig, adj. durchbrochen, -gängig. [durchzuschlagen.
Durchschlagmeißel, Klempnermeißel. [dogen zu beschneiden.
Durchschlagschere, Kartenmacher—, Stock—, d. Spielkarten
das Durchschlagtuch, Beuteltuch, Seihetuch, Sieb-, Haar-.
sich Durchschlängeln, hindurchwinden, —krümmen, —ranken; t.
schlängelnd, zackig durchfahren, in Windungen durchstieffen.
Durchschleichen (fleihan) i. heimlich durchschlüpfen; t. leise
und heimlich durchgehen od. durchdringen, schmuggeln.
Durchschleifen (fleifan) t. auf dem Schleifsteine durchlöchern;
auf der Schleife durchbringen, nach der Reihe schleifen.
Durchschlendern, i. u. t. fergleu u. langsam durchwandeln.
Durchschlenkern, t. durchwerfen, -schleudern. [mit -heilen.
Durchschleppen, heimlich durchtragen, am Boden durchziehen;
Durchschleudern, t. durchwerfen, -schmeißen, -schlenkern.
Durchschliefen (flupfan) i. durchschlüpfen, —kriechen, durch-
schleichen, —huschen. [binden; durchschlucken.
Durchschlingen, (flingan) t. durchflechten, durchlaschen, durch-
Durchschlitzen (flitzan) Durchschleißen, schneidend öffnen.
Durchschluchzen (flagazan) -weinen, schluchzend durchwachen.
Durchschlummern, durchschlafen, schlummernd hinbringen.
Durchschlünden, t. mit Schlünden durchziehen, durchlöchern.
Durchschlüpfen (flüpfan) i. durchschliefen, -kriechen; t. schnell
durchfahren, durchfuchen. [durchleiden.
Durchschmachten (fmahtan) t. sehnend, lechzend, schmachtend
sich Durchschmarotzen, f. u. Schm., Bratenriechen durchhelfen.
Durchschmauchen, i. durchrauchen; t. durchräuchern, schmau-
chend zubringen, durchqualmen. [schmettern, schleudern.
Durchschmeißen, (fmizzan) t. durchwerfen, -schleudern, durch-
Durchschmettern, t. schmetternd durchdringen, —schlagen,
-werfen, -schleudern, -hauen. [schneiden, d. Reihe nach schm.
Durchschmieden (fmidan) t. schmieden durchschlagen, -gebrig
sich Durchschmiegen, sich -biegen, -schlingen, -winden, -kriechen.
Durchschmieren, (fmirwan) t. der Reihe nach schmieren, durch-
salben, durchprügeln. [schnaubend durchlaufen.
Durchschnauben, t. durchschnüffeln, -schnuppern, -stänkern,
Durchschneiden (fnaidan) t. zerschneiden; r. sich durchhei-
ßen u. entkommen; i. quer durchgehen. [schneien.
Durchschneien, i. Schnee durchwerfen, durch eine Oeffnung
Durchschnellen, t. durchwerfen, -schleudern, -prellen.
der Durchschnitt, die Theilung, Durchschneidung, Durchkreu-
zung, Durchgrabung, die mittlere Schätzung.
die Durchschnittsansicht, Durchschnittszeichnung, Riß eines
durchschnittenen Hauses, das Profil. [Kreuzpunkt.
der Durchschnittspunkt, Durchschneidungspunkt zer Linien,
Durchschnittsriß, —aufsicht. Durchschnittssehne, Sekante.
die Durchschnittssumme, -zahl, die Mittelsumme, der Mittel-
belang, d. mittlere Schätzung, Mittelzahl. [-spüren, -spionieren.
Durchschnüffeln, t. schnuppern, -stänkern, -suchen, -stören,
Durchschnuppern, t. durchschnüffeln, durchschnauben, durch-
schnäckern, durchstänkern. [durchfahren; r. sich durchbetteln.
Durchschnurren (fnorahan) schnurrend, brummend, laufend
Durchschrammen (fcrammen) t. durchritzen, wundschram-
men, durchschaben, durchkratzen. [Geschrei durchlaufen.
Durchschreien (frian) i. mit Geschrei durchdringen; t. mit
Durchschreiten (fcritan) i. u. t. durchstreigen, -gehen, durch-
Durchschüppen, t. durchscharren. [marschiren, durchwaten.
Durchschurren, i. durchgleiten, -glitschen, -schlüpfen, -schleifen.
der Durchschuß, das Durchschießen, der Einschlag. Eintrag bei
Teppichwebern; Zwischenräume zw. den Zeilen beim Setzen.
Durchschütteln (feutlan) schütteind vermengen, durchrütteln,
Durchschütten (feutan) t. durchgießen. [durchschaukeln.
Durchschüttern, t. ganz erschüttern, durchschauern, -schaudern.
Durchschwärmen, i. schwärmend durchstiegen; t. in Schwärme
men durchziehen; schwärmend zubringen.
Durchschwatzen (fpachan) t. m. Sch. hinbringen, durchplau-
Durchschweben (fweban) t. -fliegen. [dern, -kosen; -sprechen.
Durchschwefeln, t. aus-, v. Schwefeldampf durchziehen lassen.
Durchschweifen (fwaifan) t. durchstreifen, -fahren, -ziehen.
Durchschwelgen (fonuelgan) t. durchprassen, durchschlem-
men; durchbringen, vergeuden, verthun, verkreffen. [werfen.
Durchschwenken, t. durchschwingen, durchschleudern, durch-
Durchschwimmen (fuatman) i. schwimmend durchgelangen;
t. schwimmend zurückkegen. [durchschleudern, —schmeißen.
Durchschwingen (fwingan) t. durchschwenken, durchwerfen,
Durchschwirren, i. schwirrend -fahren, -rauschen, -sausen.
Durchschwitzen (fwitzzan) i. u. Schweiß -drungen werden;
t. voll schwitzen, mit Schweiß erfüllen; schwitzend zurückkegen.
der Durchschwung, eine künstliche Schwingübung der Turner.
Durchsegeln (feghl) i. durchfahren, —schiffen; t. befahren,
Durchsehbar, adj. übersehbar, durchsichtig. [beschiffen.
Durchsehen (fehan) i. u. t. durchblicken, -schauen, -sprühen,
der Durchseher, Corrector, Verbesserer. [-rechnen, corrigiren.
die Durchsehung, das Durchsehen, die -sicht; die -schaunng.
Durchseifen, t. durch u. d. seifen, mit S. -kochen od. -reiben.
Durchseihen (figan) —seigen, —sieben, —giessen. [beschicken.
Durchsenden (fentan) t. durchschicken, hindurch werken, übertall
Durchsengen (fangen) t. -brennen, -flammen, sengend -löchern.
Durchsetzen (fetzan) i. durchdringen, hindurch strengen; t.
durchführen, bewirken, ausrichten; durchlaufen lassen, -sieben,
-aussmeißen; vermischen. [durchjammern, -klöhnen, -lechzen.
Durchseufzen (fufzan) t. seufzend durchleben, seufzend -wachen,
Durchsern (fuefan) i. durchgekommen, durchgebrungen, durch-
gegangen, durchgerreist sewn, überstanden, ausgelesen haben.
die Durchsicht, die Besichtigung, Beurtheilung, Correctur.
Durchsichtig, adj. durchsehbar, Licht und Bild durchlassend.
die Durchsichtigkeit, -sehbarkeit, Klarheit, Durchscheinlichkeit,
Perspicuität, d. Durchscheinen, d. Transparenz. [rendes Bild.
das Durchsichtsbild, —gemälde, Transparent, ein durchschei-
die Durchsichtslehre, Dioptrik, d. v. d. Brechung d. Lichtstrahlen
Durchsichtslehrig, adj. dioptrisch. [in durchsichtigen Körpern.
Durchsickern, i. -tropfen, -sintern, in Tropfen durchdringen.
Durchsieben (ßb) t. durchsichten, -seihen, -reuteln, -zainen.
Durchsieden (ßdan) durchkochen, durchbrühen, färben.
Durchsingen (fingan) t. zu Ende singen, der Reihe nach sing
gen; singend durchsieben oder verlieren. [recht durchgraben.
Durchsinken (finkan) i. hindurch fallen; durchsenken, sink
Durchsinnen (finnan) t. durchdenken, -grübeln, -rechnen, -klü
Durchsintern, i. durchsickern, -tropfen, -rinnen, -rieseln. [geln.
Durchsitzen (ftan) t. durch bleiben, durchlöchern; sitzend zubringen,
durchwachen, durcharbeiten, incubiren. [werden sollen.
Durchsnuppern (fnofan) i. durchgehen, durchdringen, abgethan
Durchsonnen (funna) durchwärmen, durchscheinen lassen.
Durchsorgen (forgan) t. sorgend -wachen oder -leben; mit
Sorgen durchführen. [sehen, -spüren, -spionieren, -suchen.
Durchspähen (fpiohan) i. forschend durchsehen; t. durchfor-
Durchspalten (fpaltan) i. bersten; spaltend zersprengen, ab-
splittern, klöben, durchspellen, zertheilen. [durchschützen.
Durchspeien, t. durchspeichen, durchspeichern, durchwerfen,
Durchspicken, überall spicken, bespicken, reichlich versehen.

Digitized by Google

Durchspielen (ptian) zu Ende spielen, durchfäben, wund spielen; spielend zubringen. [tren, durchrennen, durchstechen.
Durchspriessen (ßpren) durchstechen, durchbohren, durchspießen, i. sprießend durchfliegen oder durchdringen.
Durchsporen, mit Sporen durchstechen; hindurchreiten.
Durchsporten (ßpotan) t. nach der Reihe versvetten; aussvotten, verhöhnen, durchhecheln. [Theilen besprechen.
Durchsprechen (ßprehan) t. durch etwas sprechen; nach allen
Durchsprengen, i. durchgalopiren; t. sprengend durchbrechen; durchgehend besprengen. [durchsprossen.
Durchsprießen, sprießend hindurch dringen, durchwachsen, **Durchspringen** (ßprincan) i. hindurch hüpfen, hindurchfliegen; zerspringen; t. springend durchlaufen. [spritzen.
Durchspritzen (ßpritzan) t. durchsprengen, durchgehend be**Durchsprossen**, i. durchsprießen, wachsen, dringen, keimen.
Durchsprudeln, i. durchwallen, durchbrodeln; t. sprudelnd durchlaufen, durchsprudeln lassen. [send durchfahren.
Durchsprühen, i. durchfunken, sprühend durchfliegen; t. prü**Durchspucken**, i. speien, spützen, sprutzeln, werfen. [spucken.
Durchspuken, t. egreifen, schweben, umgehen in, bald hie bald da
Durchspüren (gaspurran) durchspähen, durchforschen, durchstöbern, durchsuchen, durchgattern, —schnüppern. [stichein.
Durchstacheln (ßachul) t. stechen, reißen, stupfen, spießen,
Durchstählen, t. durchaus stählen, abhärten, stärken, durch und durch kräftigen. [stoßen, nach der Reihe stampfen.
Durchstampfen (ßamfan) t. stampfend durchlöchern, durch**Durchstänkern** (ßankjaran) t. durchstöbern, durchspüren, durchstörchein, durchschnüffeln, durchschnuffeln, —schnuppern.
Durchstarren (ßara) i. starr durchsehen, —stieren, —gaffen.
Durchstauben, i. als Staub durchdringen; durch und durch staubig werden. [puthren; stäubend durchstossen.
Durchstäuben, t. Staub durchtreiben, durchschlagen, durch**Durchstäupen** (ßtupan) t. durchpeitschen, durchschmitzen, sprügeln, mit Ruthen streichen. [zgraben, stossen; betrügen.
Durchstechen (ßtegan) i. stechend durchdringen; t. bohren, der Durchstecher, der kleinste Köpfeldoyer der dem Stellmacher.
die Durchstecherei, das gebrime treulose Einverständniß.
Durchstecken (ßtekan) t. schieben, drängen; durch und durch sich Durchstehlen, sich schleichen, heimlich schlüpfen. [bestecken.
Durchsteigen (ßtigan) i. mit großen Schritten hindurch gehen; t. durchschreiten, durchklettern, durchstimmen.
Durchstellen (ßtalan) t. wegstellen, fortstellen, hin—, hinsetzen.
Durchsteppen, nähen, stopfen, sticken, flechten, heften.
Durchsteuern (ßturan) i. steuern, schiffen, lenken, halten, d. Durchstich, d. stechen, graben, Oeffnen e. Dammes. [fahren.
Durchsticheln, t. nähen, heften, nähren, flechten, stopfen.
Durchsticken, t. durchstoppen, durchiren, künstlich durchnähen.
Durchstieben, i. durchstauben, als Staub durchfliegen, hindurchgehen; staubig werden. [stimmen.
Durchstimmen (ßtimman) t. stimmend durchgehen, bis zu Ende
Durchstinken (ßtinkan) i. übel durchduften, stinkend durchgehen, mit Gestank erfüllen. [durchstänkern, durchwühlen.
Durchstöbern, suchen, forschen, spähen, rühren, schnicken,
Durchstochern, t. stochernd durchstoßen, durchstechen, stöbern.
Durchstöhnen, t. durchächzen, seufzen, jammern, wimmern.
Durchstolpern, i. stolpernd durchfallen; stolpernd durchstoßen.
Durchstopfen, t. schieben, stampfen; n. d. Reihe stopfen, bessern.
Durchstören (ßtoran) t. rühren, wühlen, stöbern, schnicken.
Durchstoßen (ßtozan) t. hindurchstoßen; durchstechen, durchbohren, durchlöchern, durchstampfen; durchrütteln.
Durchstottern, t. —stammeln, —lallen, stotternd durchhelfen.
Durchstrahlen (ßtrahan) i. leuchten, glänzen, schimmern.
Durchstreben, i. durchzukommen streben, durchwollen.
Durchstrecken (ßtrekan) i. langen, reichen; t. zureichen.
Durchstreichen (ßtrikhan) t. durchstreifen, durchwandern, auslöschen; sich erstrecken durch. [durchziehen.
Durchstreifen, t. durchschweifen, durchwandern, durchstreichen,
Durchstreiten (ßtritan) kämpfen, zanken, fechten, stehen.
Durchstreuen t. zerstreut werfen, fallen, säen, sprengen.
der Durchstrich, Querstrich, Durchzug, das Durchstreifen.
Durchstriegeln (ßtrigilon) kämmen; bechein, ziehen; tadeln.
Durchströmen (ßtrouman) i. schießen, wogen, fluten, rinnen.
Durchstrudeln, durchdrehen, —schäumen, —toben, —toben.
Durchstümpern (ßtumpiran) i. stümpernd durchspielen, durchklimpern, durchpfuschen; r. sich durchstümpeln. [wühlen.
Durchstürmen (ßturum) toben; t. durchbrechen, schmettern,
Durchstützen, i. hindurch fallen; t. von oben hindurch werfen.
Durchsuchen (ßuachan) t. untersuchen, visitiren, durchtasten, der Durchsucher, Visitator. die Durchsuchung, Visitation.
Durchsummen, t. durchsausen, summend durchfliegen, durchschwärmen, durchbrummen, durchsausen. [durchweben.
Durchsüßen (ßuz) t. angenehm durchwürzen, mit Genüssen
Durchtändeln, t. durchspielen, täpfchen, thätein, scherzen.
Durchtanzen, t. durchwalzen, durchspringen, durchhüpfen, tanzend durchdrehen. [fühlen; sich hindurch fühlen.
Durchtappen, t. tappend durchstoßen, überall betappen, be**Durchtasten**, i. durchtappen; t. durchfühlen, greifen, fassen.
Durchtaumeln (tumilian) i. durchtorkeln, schwanken, wanken.
Durchthauen, als Thau durchdringen, schmelzen, auftauen.
Durchthun (tuan) t. stecken, streichen, abstellen, verbinden.
Durchtoben (topan) i. tobend hindurch fahren; t. durchbrausen, durchpoltern, durchlärmen. [tön erfüllen.
Durchtönen (taanen) i. durchklingen; t. durchhallen, mit Ge**Durchtosen**, i. durchbrausen, sausen, saufen, stürmen.
Durchtraben, i. u. t. durchtrotten, schnell durchreiten, jagen, stampfend durchlaufen, durchtrampeln. [gend durchlöchern.
Durchtragen (tragen) t. durchbringen, durchschleppen; tra**Durchträllern**, t. durchtrillern, durchzwitschern, durchsingen.
Durchtrampeln, t. durchtraben u. durchtrappen, durchrinnen, durchsickern, sintern, rieseln; t. durchtröpfeln, durchgießen.
Durchträumen, t. phantasiren; träumend leben, schlendern.
Durchtreffen (treffan) i. durchschießen, durchwerfen, durchschleudern, durchschnellen. [sehen; t. durchhauen.
Durchtreiben (durutriban) t. durchjagen, durchhetzen, durch**Durchtreten** (treran) t. durchtrampeln, durchtraben, durchstampfen; treten durchkneten, terteln. [durchschütten.
Durchtrichtern, t. durch einen Trichter gießen, durchfüllen, der Durchtrieb, die Atzung, die Weide auf fremdem Felde.
Durchtrieben, adj. verschlagen, listig, schalkhaft, abgefeimt,
Durchtriefen, i. straufen, strepfen, rinnen, sickern. [schlau.
Durchtrillern, t. trillernd durchklingen, trällern, zwitschern.
Durchtrinken (trinchan) t. trinkend zubringen, durchzechen, durchschlecken, durchbechern, durchpoculiren. [durchgehen.
Durchtrippeln, t. durchtreten; i. mit zappelnden Schritten
Durchtrocknen (truchnan) i. ausdorren; t. ausdörren, rösten austrocknen, durchweg trocknen. [schein, sich durchscheinen.
Durchtrollen, i. durchschlendern, durchtorkeln, durchwat**Durchtröpfeln** (trofßzan) t. in Tropfen durchgießen, sträufeln.
Durchtrotten, i. durchtraben, strampeln, strollen, stretten.
Durchtrummeln, t. tummelnd durchreiten, müde tummeln.
Durchtuten, i. durchblasen; t. tutend, blasend durchgehen.
Durchüben (uban, iuban) t. übend durchnehmen, exerciren.
Durchwachen (unahhan) t. wachend hindringen od. durchleben.
das Durchwachs, Bruchkraut; Geißblatt, Sinngrün, Zweiblatt.

Digitized by Google

Durchwachsen (unathen) i. durchfriessen; t. eberig ziehen.
Durchwackeln, i. watscheln, strollen, staumeln; t. sprengeln.
sich Durchwagen (unegan) durchzugehen, zanken, zureiten
Durchwagen (unegan) t. der Reihe nach wägen. [wagen.
Durchwalken (unalaken) i. durchklopfen, -pochen, -prügeln.
Durchwandeln (unanteian) -gehen, -schlendern, -schleichen.
Durchwandern, t. zu Fuße -reisen, -ziehen, überall besuchen.
Durchwanken, durchschwanken, -wackeln, -taumeln, -torkeln.
Durchwärmen (unaram) t. heizen, sonnen, ganz erwärmen.
Durchwaschen (unaschan) t. waschend durchlöchern, wund waschen, durchspülen. [durchziehen; durchfenchten.
Durchwässern (unazzar) mit Wasserleitungen, Wassergräben
Durchwaten (unatan) watend durchgehen, -marschiren, -steigen.
Durchwatscheln, i. durchpatschen, durchstobern, durchzetteln.
Durchweben (unepan) -flechten, -wirken, -schiessen, -winden.
d. Durchweg (burinure) Durchgang, Gasse, Pforte, Thür, Thor.
Durchweg (durnhuue) adv. durch die Bank, durchgängig, allemal, ohne Ausnahme, Stück für Stück. [durchzutreiben.
Durchwegsam, adj. weglam, fahrbar, durchdringlich, offen,
Durchwehen (unaen, auehan) i. wehend durchfliegen; t. wehend durchdringen, durchfächeln. [lockern, erweichen.
Durchweichen (uneich, unikan) i. sich auflösen, weihen; t. auf-
Durchweiden, t. betreiben, behüten, atzen, weidend durchziehen.
Durchweinen (unitan) durchjammern, -schlachzen, -wimmern,
Durchweisen (unisan) durchzeigen, -denten, -leiten. [schreiben.
Durchwerfen (unerfan) t. werfend zerbrechen, d. e. Loch werfen.
Durchwetzen, durchschleifen durchschneiden, -schaben, -reiben.
Durchwichsen, t. mit Wi. durchdringen lassen; durchprügeln.
Durchwimmeln, t. durchdrängen, durchschwärmen, in Scharen durchziehen. [r. sich durchschlagen, -krümmen, -winseln.
Durchwinden (unintan) t. durchflechten, -schlingen, -weben;
Durchwinseln, durchjammern, -flehmen, -ächzen, -wimmern.
Durchwintern (unintar) t. d. b. W. bringen; t. überwintern.
Durchwirbeln (unerpal) t. wirbelnd durchziehen, durchstigen, durchschwirren, durchstrudeln. [einmischen, durchflicken.
Durchwirken (unerthan) t. durchweben, -kneten, einmengen,
Durchwischen (unisan) i. durchschlüpfen, —huschen, entrinnen, entkommen; t. auswischen, auslöschen, tilgen, verwischen.
Durchwittern, t. mit verwitterten Bergarten durchmischen.
Durchwögeln, t. bespötteln, verhöhnen, durchhecheln, ziehen.
Durchwölben, t. mit Wölbungen durchbauen, durchziehen, bogenförmig durchmauern. [durchschwimmen wollen.
Durchwollen (uuelan) i. durchgehen, -reiten, -fahren, -fliegen,
Durchwühlen, t. -mischen, -mengen, -rühren, -stören. [schen.
sich Durchwünschen, durchsuchen, überstanden zu haben wünschen; Durchwurf, das Sieb, der Durchschlag; das Aeben n. Getreide.
Durchwürgen (uuergan) t. mühsam schlucken; Alle erwürgen.
Durchwurzeln, t. mit Wurzeln durchdringen, erfüllen.
Durchwürzen (unrzan) durchsieden, mit Gewürz durchmengen, d. Würze geben, mit Lieblichem vermischen, durchblümen.
Durchwüthen (uathan) t. durchtoben, durchstürmen, -rasen.
Durchzählen (zelan) bis zu Ende zählen, durchschiessen, nachDurchzanken, zankend durchleben; -streiten, -flechten. [zählen.
Durchzausen, -zerren; heftig zausen, an d. Haren herumzerren.
Durchzechen, t. durchbechern, durchtrinken, —saufen, durchsippern, durchpeculiren, durchschlecken [nungen durchstechen.
Durchzeichnen (zechinan) t. durch etwas zeichnen, mit Zeich-
Durchzeigen (zoagan) t. -weisen, -führen, -leiten, -begleiten.
Durchzerren (zerien) t. -zausen, -ziehen, -schleppen, -schleifen.
Durchziehen (zuhan) t. durchzausen, —zerren, —schleppen, durchfädeln, —bechern, —reisen, —wandern, durchdringen.
Durchzielen (zilan) durchtreffen wollen, durchzutreffen suchen.
Durchziffern, t. buchweg bezissern; mit Rechnen zubringen.
Durchzischen, i. zischend durchfahren; t. zischend durchdringen.
Durchzittern, i. —beben; t. zitternd durchgehen, erschütternd
der Durchzoll (zol) —gangszoll, Transitzoll. [durchdringen.
Durchzucken, -blitzen, -fahren, -schrecken, schnell durchziehen.
Durchzuckern, durchsüssen, -würzen, mit Lieblichem vermischen.
der Durchzug, —fahrt, —reise, —marsch, Vergeltungszweffet.
Durchzugskorb, Zuckersieder-, Korbsieb, d. Zucker abzuklären.
Durchzupfen, t. -zipfeln, -rupfen, -zerren, zupfend durchziehen.
Durchzwängen, t. durchpressen, durchklemmen, durchzugehen zwingen, durchdrücken, -zwingen. [durchsitten, durchwecken.
Durchzwicken, t. durchzwicken, durchjagen; durchpflöcken,
Durchzwingen (zuingan) s. Durchzwängen. [trillern.
Durchzwitschern, t. zwitschernd durchfliegen, —singen, durch-
Duren, fd., sich wenden, drehen, turnen, zieren.
Dürfen (baeren, thurfen) i. u. t. wagen, sich unterstehen; die Macht, Erlaubniß haben; bedürfen, brauchen; Ursache haben.
Dürftig (durftig) adj. u. adv. bedürftig, darbend, mangelhaft, arm, unvollständig, geringfügig, karg, gebrechlich, elend, bedauernswerth; fd., beinahe, kaum, selten. [betäubt, verworren.
Durm, dürmig, dürmisch, fd., adj. u. adv. taumelnd, schwindlig, Durmeln, durmen, fd., hin u. her taumeln, schlaftrunken seyn.
die Dürme, Durme, Dürmung, Durmheit, fd., Betäubung, Durmendei, fd., e. halbvollenes, kleinenes Tuch. [Betäubtheit.
Dürr (thurre) adj. u. adv. trocken, spröd, hart, starr, durstig.
Dürrbeinig, adj. feindeinschenklig, knochensüssig, klapperdeinig, storchbeinig, stelzfüssig, dünnlaufig. [losigkeit.
die Dürre (thurreiba) Trockenheit, Sprödigkeit, Härte, Kraftdie Dürrfeder, Stahlfeder in Repetirahren, den Schlag bre Hämmerchen zu mässigen. [gegen Dürrsucht.
das Dürrkraut, die Dürrwurz, Flöhkraut, Flohsperkor, Mittel
Dürrleibig, adj. magrer, hagrer, abgezehrt, abgefallen. [gebrung.
die Dürrsucht, die Mitesser, Würmer der Kinder, t. Art Aus-
das Dürrsteinerz, ein schwarzes sehr eisenhaltiges Erz.
die Dürrsucht, Dörr-, Darr-, Schwind-, Lungen-, Auszehrung,
Dürrsüchtig, hektisch, lungensüchtig, schwind-, fd. Abnehmen.
der Durst (thurreiba) die Dürre, das Verlangen zu trinken, die Sucht, das heftige Streben nach etwas, der Geiz, die Gier.
der Durst, Türst, fd., der wilde Jäger, Waghals.
das Dürstengejäg, die wilde Jagd, das wüthende Heer.
der Durstdrang, ein heftiger dringender, brennender Durst.
Dursten, dürsten (thurstan) i. Durst empfinden, heftig verlangen, streben, lechzen, sich sehnen nach.
die Durstesflamme, Durstesglut, der brennende, heftige Durst.
Dürstig, adj. dürr, lechzend, verlangend, teuchtend nach.
Durstiglich, dürstiglich, adv. mit der heftigkeit e. Dürstenden.
die Durstnatter, Natter, deren Biß zum Todtrinken durstig der Durst, Dort, der taube Haber, ein Unkraut. [macht.
der Dusack, Dusack, Spize, Doick, Kappier.
der Dusam, Dusem, Dusm, fd., der Dunst, Brodem, Nebel. [tramig.
Dusam, Dus, fd. adj. u. adv. dösler, matt, leise, sanft, trübe,
der Dusch, Tusch, das Klatschen, Panken, d. Beifall m. Trom-
Duschen, dussen, düsen, fd., flach zuschlagen. [petenklang.
Düschen, i. sich schmiegen, ducken, drücken, furchtsam schweigen.
Duschnaß, adj. triefend, badnaß, ganz durchnäßt, mistnaß.
die Duse, Dusung, Dusheit, fd., Stille, Ruhe, d. Schweigen,
die Dusel, die Sie, das Siechen, Weichen der kleinern Waldund Feldvögel; die Mantschelle. [Mischung, der Bodensatz.
der Dusel, Dussel, Schwindel, Rausch, die Dämmerung, die
Duselig, dusselig, dösig, adj. schwindlig, betäubt, gedankenlos, verwirrt, trübe, dämmrig, bäßig, dösig.
Dusseln, dusseln, düsseln, i. schwindeln, dämmern; t. mischen, fälschen, trüben; schlagen, stossen, stumpfen, derschen; vertuschen, züscheln, leise reden, plauschen, flüstern.

Digitized by Google

Dusem, ſt., dunſ, adj. unduchſichtig, trüb, finſter, niedergedrückt. Dusius, Duus, Daus, Teufel, Alp. [ſchlagen.
die Dusia, Duyſa, Duſe, Teufelinn. [das Verſehen.
die Duſelei, die Schläfrigkeit, Träumerei, Gedankenloſigkeit,
der Düſſel, ſt., Stöpſel, Zapfen, Spund; Auswuchs, Schwüle.
die Duſſel, Duſel, ſt., der Taumel und Schwindel erregende
der Duſt, nd., Dunſt, die Geſchwulſt. [Schlag, die Kopfnuß.
Düſter, adj. dunkel, trübe, ſchwarz, finſter.
die Düſtere, Düſterheit, Düſterkeit, Trübe, Dunkelheit.
Düſterblau, adj. dunkelblau, graublau, Schrecken erregend.
Düſtergebunden, adj. durch Unwiſſenheit beſchränkt.
Düſterklar, adj. helldunkel, dunkelklar, dämmerig, trüb.
der Düſterling, Finſterling, Dunkelmann, Obſcurant.
Düſtern, i. dämmern, düſter werden; t. verfinſtern, trüben.
die Düſterniß, Dunkelheit, Finſterniß, Verdüſterung.
das Dütchen, holländiſche Schreidemünze, ein Achtelſtüber.
der Dütchendreher, Dütchenkrämer, Kleinkrämer, Gewürz—, Dütchenweiſe, adv. tütenweiſe, in Kleinigkeiten.
die Düte, Tute, der Papierkegel, —beutel, die Deute, Dutte.
Düteln, ſt., krauſeln, kräuſeln, fälteln, einkneifen, einkneipen
Düten, ſt. u. nd., deuten, zeigen, weiſen. [(Haubtkrauſen).
der Dütenbaum, Mammei, ein fruchttragender amerik. Baum.
Dütenförmig, adj. tuten—, beutel—, zipfen—, kegelförmig.
die Dutenſchnecke, Kegel, T. [ſi deutſch! pfui doch (München).
Dütſch, dütli, dytli, deutſch, ſo, einderſtanden, gewiß, ſicher;
der Dutt, Dutten, nd., Budden, Bütten, Haufen, Klos, Klump.
die Dutte, Tute, Zitze, Dütte, nd., Tütti, ſt., Brust, Euter,
Milchbrüſe, Kemmlein, Saugglas.

Duybruder, Duyſchweſter, Perſonen, w. man Du nennt.
Duzen, duzen, duchzen, du-n, t. Du nennen, Duzis machen.
Duzen, duſſen, duſchen, duſen, ſloßen, Pauken ſchlagen, einen Duſch machen; Einen verduzen. [ſam, zurückhaltend.
der Duus, ſ. Duſius. Duus, Tus, ſtill, ſchüchtern, furchtſa-
das Duzend, die Zahl von 12 Stücken.
der Duzendarzt, der ſchlechte, handwerksmäßige Arzt.
die Duzendbuhr, Fabrik. Duzendweiſe, adv. nach Duzen-
Duzig, nd., ſtutzig, verduzt, dumm, ſtumpf, tölpiſch. [den.
der Duumvir, Zweiherr, Zweiherrſcher. [das Kannenkraut.
das Duumvirat, die Zweiherrſchaft, Doppel—. der Duwack,
der Dux, Anführer, Herzog; das Thema einer Fuge.
Duvalen, nb. i. gaukeln, Poſſen machen, läppſchen.
der Dwall, Flasch, Werzwiſch, Seitdehn auf Schiffen.
Dwarſch, nb., adj. verkehrt, verrückt, albern, närriſch, thöricht.
die Dwele, nd., d. doppelte, über eine Rolle laufende Haubtuch.
der Dweuel, nd., Wollwiſch, Waſchwiſch, Döſch— an e. Stiele.
der Dyarch, Zweiherr. die Dyarchie, die Zweiherrſchaft, Doppelherrſchaft.
Dyarchiſch, zweiherrig, dumbirriſch. [peiregierung.
die Dyas, Zwei, das Paar, die Zweizahl. bewegenden Kräften.
die Dynamik, die Dynamiologie, Kraftlehre, Lehre von den
Dynamiſch, kräftig, verwegend, thätig, kraftlehrig.
das Dynamometer, Dynamiometer, der Kraftmeſſer.
der Dynaſt, Machthaber, Herrſcher, Herrſchaftsbeſitzer.
die Dynaſtie, Herrſchaft, Obergewalt; das Herrſchergeſchlecht.
die Dyophyſiten, die an 2 Naturen in Chriſto Glaubenden.
die Dyſenterie, die Ruhr, rothe Ruhr, der Rothlauf.
die Dyſis, das Untertauchen, Untergehen.

E.

der Ear, ein engliſcher Graf.
das Eau de Cologne, das köllniſche Waſſer, —de Lavande, Lavendel- oder Spikölwaſſer, —de Lüce, Laugenſalzwaſſer.
die Ebauche, Vorzeichnung, Entwurf, erſte Anlage, Vorarbeit.
Ebauchiren, t. leicht entwerfen, vorzeichnen, aus dem Groben
Ebbanker, der der Ebbe widerſtehende Schiffanker. [bearbeiten.
Ebbe, Ebbung, Ebnung, das Zurücktreten der Meeres v. Ufer.
Ebbe u. Flut, das regelmäßige Fallen u. Steigen des Meerwaſſers. Ebben, i. ablaufen, ſinken, ſich flachen, ebenen. [ſers.
Eben, adv. genau, gerade, nun einmal, recht, vor kurzem.
Eben (epan, eban) adj. u. adv. glatt, flach, blach, genau, pünktlich, eigenſinnig, ſchlicht, einfach. [Bohnenbaum.
der Ebenbaum, Ebenholzbaum; der breitblättrige Geißklee,
das Ebenbild, Abbild, Nachbild, der Abglanz, Bild, Conterfei.
Ebenbürtig, gleichbürtig, v. gleich edler Abkunft, d. gleichem
Ebendaſelbſt, adv. ebenfalls da, an demſelben Orte. [Stande.
Ebenderſelbe, —die, —das, pron. dem., der gleiche, ſelbe.
Ebendrädrig, adj. ebenſädig, gleichgedreht, gleichdick, glatt.
die Ebene (epanisa, evonot) Fläche, Feld, Flur, Platz.
Ebenen, ebnen (ebanan) t. eben oder gleich machen, bahnen, glätten, flachen, hügeln i. r. eben werden.
der Ebener, Ebner, Gleicher, Aequator, die Linie.
Ebenfalls, adv. gleichfalls, auch, ebenmäßig, ebenſe. [Teilhaber.
der Ebengenoſſe, der Gleichberechtigte, Mitgenoß, Mitbeſitzer,
Ebengeſtellt, ebengelegen, flach, parallel, gleichgeſtellt.
das Ebengewicht, Gleichgewicht, Ebenwage, Einſtechen, Aufwiegen.
Ebenglich, adj. ähnlich an Geſtalt u. gleich an Maaß. [gen.
die Ebenheit, Ebbheit, Flachheit, Glätte, Schlichtheit, Rechtlichkeit, billige Geſinnung, Pünktlichkeit.
die Ebenhöhe, das Niveau, der waſſergleiche Stand. [res Holz.
das Ebenholz, Steins, Pfunds, e. ſchwarzes ſehr feſtes u. ſchweres Ebenwerk, t. mit Ebenholz auslegen, ſchwarzbeizen.
der Ebeniſt, Ebenholzarbeiter, Kunſtiſchler, Kunſtſchreiner.

das Ebenlicht, Eitmal, nd., die Zeit von 24 Stunden, d. 12 ſtündige Wechſel der Ebbe u. Flut.
der Ebener, nd., der Schwengel, die Deichſel am Wagen.
Ebenloos, adj. ſt., gleiches Loos theilhaftig. [Symmetrie.
das Ebenmaaß, Gleichmaaß, Ebengemicht, Gleichgewicht, die
Ebenmäßig, adj. u. adv. gleich, ähnlich, ſymmetriſch; ebenfalls.
Ebenmüthig, adj. gleichmüthig, ruhig, geſaßt, kaltblütig.
die Ebennächte, die Nächte der Tag u. Nachtgleichen, Aequinoctialnächte. [ſuctionsnächte.
Ebennächtlich, nächtig, adj. aequinoctial. der Ebenpaſſer, Zirkel, der Schiffercompaß, die Bouſſole.
der Ebenriß, Abriß, die Nachzeichnung, Copie.
Ebenſohlig, adj. wagerecht, horizontal, gleichhabnig.
das Ebenteuer, Abenteuer, der Strauß, die Fahrt. d. Begegniß.
der Ebenteurer, Abenteurer, Glücksritter, Waghals, Schwelfer.
der Ebentiſchler, der Ebeniſt, Kunſttiſchler. [ling.
Ebenviel, ſt., adv. ebenſoviel, gleichviel, jedesgleich, analog.
die Ebenwage, die Gleichwage, —wägung, das Gleichgewicht.
die Ebenweiche, der Neujahrstag, die Octave der Weihnachten
Ebenweit, —weitig, adj. gleichweit abſtehend, gleichfern.
die Ebenweſenheit, gleiche Beſchaffenheit, Natur, Identität.
Ebenzeitig, adj. u. adv. gleichzeitig, zugleich, eben ſo zeitig.
der Eber, das männliche Schwein, der Hauer, Keuler, Becker,
Barg, Zarf; eine 12pfündige Kanone; Ewer, Platte, ein plattes Fahrzeug; Räder, Bohrer. [ſer, wo d. Waſſer ſtill ſteht.
Eber, ſt., adj. menſchenleer, einſam. die Eberei, ſt., Stelle am
die Eberesche, Ahrenesche, Aſtereſche, Sperberbaum, Vogelbeer-,
das Ebergeld, d. Beitrag zur Haltung e. Ebers. [Zitterpappel.
der Eberhirſch, Schwein—, Hirſcheber in Oſtindien u. Afrika.
die Eberraute, Aber—, Abraute, Eberich, Aferich, Stabwurz.
das Eberſchwein, der Eber; Auswuchs am Kälberfacke d. Kühe.
die Eberwurz, -raute, Kreuzdiſtel, Hundszorn, wilde Artiſchocke.
Ebnen, ſt., t. ſchlicht hauen, zimmern; die Alpen-Milch meſſen
der Ebriſch, Afrikiſch, Eberraute, Eberwurz, Stabwurz.

Digitized by Google

Ebhaben, sb., t. bei- oder neben sich haben.
Ebkommen, i. herabkommen, entgegenkommen.
Eblouiren, t. blenden, verblüffen, verleiten, verführen. [sb.
Eblouirt, geblendet, ver-, verblüfft, -ßt, -baft, nb., bebebt, das Ebnet, sb., das Gebnete, die Fläche, Ebene, Ebenheit.
der Ebbrich, Eibrich, der flach gestrichene Boden, Tennenboden.
der Ebschen, die Eberesche, der Vogelbeerbaum. [tern, sprengen.
das Ebranlement, die Erschütterung. Ebranliren, erschüt-
die Ebullition, b. Aufwallen, -kochen, -sieden, Blasenaufwerfen.
die Ecaillearbeit, die schuppenähnliche Malerei d. Porzellans.
die Ecarlate, der Scharlach, das Scharlachrotb. [3 Personen.
der Ecart, die abgelegte und dafür gefaute Karte; e. Spiel von
das Ecarté, Kartenspiel von 2 Personen mit 32 Karten.
Ecartiren, t. entfernen, abwenden, wegschaffen.
das Ece homo, Bild von Christus mit d. Dornenkrone. [liche.
die Ecclesia, die Kirche. der Ecclesiast, Kirchendiener, Geist-
Ecclesiastisch, kirchlich, geistlich. die Ecclesiastik, Kirchenlehre.
die Eccliſie, Eccrisis, f. LKK—. das Echafaud, s. Schaffot.
die Echafaudage, das Aufschlagen eines Gerüstes, das Gerüst.
der Echalotte, Schalotte, Lauchzwiebel, Eßchlauch; Schnarr-
jüngling an Rohrwerken in Orgeln, die Pfeifenzunge. [zen.
Echampiren, t. in einem Gemälde hervorheben.
der Echange, Tausch, Wechsel, Auswechselung, Vertauschung.
Echangiren, t. auswechseln, tauschen, vertauschen, umsetzen.
der Echanson, Schenk, Mundschenk, Kellner.
das Echantillon, die Probe, das Muster. [Ausschlüpfen.
die Echappade, der Fehlschnitt, Fehlstich, die Uebereilung, das
die Echappatoire, Ausflucht, Ausrede, Verwand, Beschönigung.
das Echappement, Entweichen, Ausreißen; Steigrad-Haken—.
Echappiren, entwichen, entschlüpfen, entspringen, ausreißen,
entgehen, durchgehen, davonlaufen, desertiren.
die Echarpe, Schärpe, Feldbinde, Gurt, Ehrengürtel.
Echauffant, adj. erhitzend. das Echauffement, d. Erhitzung.
Echauffiren, erhitzen. die Echeance, der Verfall, d. Verfall-
der Echec, Schach, Stoß, Schlappe, Klemme. [zeit e. Wechsels.
die Echeiastrechnie, die Stimmtäuschkunst, Bauchrednerei.
die Echelle, Scala, Leiter, Tonleiter, Maasstab.
Echelons, in —, sprossig, stufenweise, leitermäßig.
die Echemythie, Verschwiegenheit, Schweigsamkeit.
der Echi, sb., der Mutterkruter, der Oehi, Oheim.
der Echinit, Igelstein, Krötenr, Krotzr. der Echis, Aechis, sb.,
das Echo, d. Widerhall, Wieder—. [ssig, die saure Nachmilch.
das Echometer, der Schallmesser, das Schallmaas. [lend.
die Echometrie, die Widerhallmessung. Echonisch, widerhal-
die Echt, nb., Recht, Gesetz, Ehe. [rein, unverfälscht, bauerhaft,
Echt, ächt, adj. u. adv. aichet, ehelich, gesetzmäßig, recht, richtig,
Echten, nb., ehelichen, heuraten. der Echtmann, nb., Ehe—.
das Echtmaaß, Eichmaaß, Probemaaß, Urmaaß, Muttermaaß,
Richtmaaß, das gesetzliche Maaß, Normalmaaß. [¼Malter.
der Eck, Achtel, Zölnje oder Viertling, ½Simmer oder Simri,
die Eck, sb., Ecke, Spitze, Dolch, Dusek, Stoßeck.
das Eck, sb., der Eiter; Ecklein, Eiterblächchen. [apfel.
der Eckapfel, Kantapfel, Erdderapfel, die Calville, Himbeer-
das Eckband, der Eckenbeschlag, Eckschud. [Winkelform.
die Eckbeere, indische Maulbeere. das Eckbrett, die Eckenform,
die Ecke, der Vorsteß, das Hervorragende, der Winkel, d. Spitze.
Ecken, t. eckig machen, mit Ecken versehen; i. nb., faulen, eitern.
der Eckenhalm, Kantenhalm, die Kugellinse. [die Buchfrucht.
die Eckenschanze, kleine viereckige Schanze. die Ecker, Sichel,
das Eckerig, Gecker, die Sichelmaat, -weide, Acherig, Acherum,
die Eckfeile, flache ec. kantige Feile. [hir Weide im Sichwalde.
das Eckfenster, Fenster an der Ecke, Winkelfenster.
der Eckforst, Eckfirst, viereckiges holländisches Dach.

das Eckhaus, H. am Ende, an der Ecke e. Straße; die Eckfelle.
Eckig, adj. Ecken habend, zackig, kantig, winklig, plump, abste-
die Eckkachel, Eckenkachel des Ofens. [send.
die Eckkammer, K. in der Ecke eines Hauses. der Eckkegel,
die Eckladc, Töpferform zu Eckſimsſachen. [Seitenkegel.
der Eckladen, Fenster-, Kram-, Kaufmannsladen an einer Ecke.
das Eckloch, das der Ecke nächste Loch, das Endloch, letzte Loch-
der Eckpfeiler, Pfeiler an der Ecke. der Eckplag, Eckſig.
der Eckrasen, die Eckseden. der Eckſaal, das große Eckzimmer.
die Eckſäule, das Prisma. Eckſäulicht, prismatisch.
der Eckſchacht, die Mauer vom Fenster jur Ecke. [Eckbeschlag.
der Eckschrank, Winkelschrank. der Eckſchub, das Eckband, der
die Eckſemmel, Dreisemmel, Eckchen. der Eckſparren, behrspar-
der Eckſpänder, Eckſtiel, Eckſäule. [ren, Grabsparren.
der Eckstein, Schutzstein, Drtstein, Hauptstein. [mer.
der Eckstempel, Buchecken stempel. die Eckstube, das Eckzim-
die Eckstüge, der Strebe—, Eckpfeiler. das Eckthor, Stadt-
der Eckrisch, Pfeilertisch. [thor in einer Mauerecke.
d. Eckzahn, Augenzahn, Hundszahn, d. Eckzierde, Eckzierrath.
das Eckzimmer, die Gesinde, der Eckſaal. d. -kammer. [erstellen.
Eclairiren, eclairiren, t. aufklären, erläutern, beleuchten,
das Eclairissement, die Erbellung, Aufklärung, Erläuterung.
die Eclaireurs, die Plänkler, Vortruppen. [der Ausschuß.
der Eclat, Glanz, Aufsehen, Geräusch, Ruchbarkeit. [tunig.
Eclatant, glänzend, ausgezeichnet, offenbar, auffallend, offen-
Eclatiren, ausbrechen, auskommen, ruchbar werden. [sabm.
Eclektisch, Eclipse, Ecloge, s. LK—. Eclopirt, hinkend,
Ecorchiren, schinden, überfordern; entstellen, radebrechen.
die Ecossaise, ein schottischer Tanz. die Ecoute, der Borcht
der Ecrase, ein weiter Tanzschritt, ein Sprung. [wintel.
Ecrasiren, zerschmettern, zertreten, zermalmen, vernichten.
Ecretiren, t. entkammen, abkimmen, Brustwehren abschiessen.
Ecrivailleur, Vielschreiber, Schmierer, Tubeltsch, Schrifter-
der Ecü, Thaler von 3 Livres oder 19 guten Groschen.
der Ecümeur, Abschäumer, Schmarotzer, Freibenter, Seeräu
der Ecuyer, Schildträger, Stallmeister, Berreiter. [der.
die Edacität, Gefräßigkeit, Eßgier, Heißhunger, Appetit.
die Edda, heiliges Buch der alten nordischen Völker.
Edder, nb., adv. oder, wieder. [jüglich, wertbvoll, bieder.
Edel, adj. u. adv. ein Gut (od) besitzend, adlig, freigeboren, vor
der Edelbürger, adelige Bürger, Patricier. [frau.
Edelbürtig, adj. adelig. die Edeldame, adelige Dame, Edele
die Edeldirne, das Edelfräulein. Edelentsprossen, adj. edel-
d. Edelerz, reichhaltiges Erz, E. v. edlen Metallen. [geboren, adlig.
der Edelfalke, der aschgraue Falke mit gelben Beinen. [lein.
die Edelfrau, Edeldame. das Edelfräulein, ein adeliges Fräu-
Edelgeboren, hochedelgeboren, ein bürgerlicher Titel.
das Edelgestein, der Diamantschmuck, die Juwelen. [send.
Edelherzig, adj. edelgesinnt, edelmüthig, hochherzig, edeldenk-
der Edelhof, das Rittergut, der Herrenhof, der adlige Hof.
der Edeling, der Junker, Adelberschlag, Aristokrat. [sten.
der Edelknabe, Page, Knappe, adeliger Dienstthabe einer Für-
der Edelknecht, Schildträger, Knappe, Junker, junger Ritter.
das Edelleberkraut, der Lebeklee, Süßenklee. [Edeling.
der Edelmann, pl. Edelleute, der Adlige, Ritter, Gutsbesitzer,
Edelmännisch, adlig, ritterlich. Edelmarder, Baummarder.
der Edelmuth, die edle Gesinnung, die erhabene Denkungsart
die schonende Herzensgüte, die uneigennützige Aufopferung.
Edeln, t. edel machen, veredeln, adeln, adelig machen.
der Edelsinn, Edelmuth, d. edle Gesinnung, d. Liebe zum Edlen.
Edelsinnig, adj. edelmüthig, Edelsinn verrathend.
der Edelstein (sinkteln) Diamant, Jaspis, Saeder, Prafer, Sca-
der Edelsteinhandel, Diamanten—. [nat, Rubin, Smaragd.

Digitized by Google

der Edelsteinschleifer, Edelsteinschneider, Diamantschleifer.
der Edelsteinschmuck, Diamantschmuck. [wirt, Brocat.
der Edelstoff, trefflicher kostbarer Zeug, Gold- und Silberge-
Edelstolz, adj. auf vielliche edle Eigenschaften stolz.
die Edeltanne, Zichte, Fohre, Kiefer, Kienbaum; Weißtanne.
die Edelthat, Großthat, die Handlung, das Eden, das Para-
der Eden, s., Weidenbogen im Rande der Weidenkörbe. [dies.
der Ederich, Eberich, s., der Appetit, die Eßlust, der Hunger.
das Edict, Ausschreiben, Anschlag, Landesverordnung, Landes-
Edictant, adj. erbaulich, -hebend, belehrend. [herrlicher Befehl.
die Edictal-Citation, öffentliche obrigkeitliche Vorladung.
Ediren, t. herausgeben, bekannt machen, drucken lassen, auslie-
die Edition, Ausgabe, Auflage e. Buches, Auslieferung. [fern.
der Editor, Herausgeber. die Education, Erziehung, Stu-
der Educationsrath, Erziehungsrath. [dienaufsicht.
der Educator, Erzieher, Lehrer, Pädadog, Sittenaufseher.
Educiren, t. erziehen, bilden. das Educt, der Auszug, d. Aus-
die Eductoration, die Abfüsung. [gezogene, Ausgeschiedene.
Eductoriren, abfüßen, versüßen. Edulien, Eßwaren, Eßbares.
Eelaatsch, nd., adj. ausgelassen, muthwillig, eigensinnig, kät-
Eeldanken, nd., i. faulenzen, auf nichts denken. [berhaft.
die Eeme, das Gemehen, nd., die Ameise, die Grille.
der Efendi, Herr, ein türk. Staatsdiener u. Gelehrter; Reis-
Efendi, Minister d. auswärtigen Angelegenheiten u. Reichs-
Efer, adj. nd., beißend, scharf, salzig, laugenhaft. [tanzler.
Effacirен, t. auslöschen, verwischen, vertilgen, ausstreichen.
Effarirt, adj. verwirrt, bestürzt, verblüfft, verstört, verdutzt,
der Effect, die Wirkung, der Erfolg, Eindruck. [außer sich.
die Effecten. Habseligkeiten, Sachen, Habe, Güter.
Effectiv, effective, effectivement, wirklich, in d. That. [gen.
Effectuiren, bewirken, ausrichten, z. Stande bringen, bewerkstelli-
Effemination, Verweichlichung, Weichlichkeit, Verzärtelung.
Effeminiren, weibisch machen, verweichlichen, verzärteln.
die Effervescenz, Aufbrausen, Aufwallen, das Aufzähren.
Effervesciren, i. aufbrausen, aufwallen, aufsprudeln, aus-
die Efficacität, der Nachdruck, die Wirksamkeit. [zähren.
Efficient, adj. wirksam, bewirkend. [bringen, effectuiren.
die Efficienz, Wirksamkeit. Efficiren, t. bewirken, zu Stande
die Effigies, das Bildniß, Bild. der Effilé, die Zwirnfranse.
Effiliren, ausfädeln, Fäden ausziehen. [Ausgefaselte.
die Effilüre, Auslasung, Ausfädelung, das Auszupfen, das
Effleuriren, t. streifen, leicht berühren, ritzen, schrammen.
die Efflorescenz, Blüthezeit, das Aufblühen, der Blühestand.
Effloresciren, i. aufblühen, erblühen, ausschlagen.
Effluiren, i. ausfließen, ausströmen, auslaufen.
die Effluvia, Ausflüsse. die Effluxion, Ausfließung.
Effodiren, t. ausgraben, ausstechen, regrübben. [Nachdruck.
der Effort, die Anstrengung, das Bestreben, der Versuch, der
die Effossion, Ausgrabung, Nach—. [same Schädelverletzung.
die Effraction, Effractur, Erbrechung, Aufbrechung, gewalt-
der Effractor, Aufbrecher, Einbrecher, Erbrecher.
Effrayant, adj. schrecklich, entsetzlich, fürchterlich.
Effrayiren, erschrecken, in Angst und Furcht setzen.
Effrenirt, adj. zügellos, ausgelassen, ausschweifend, frech.
Effroyable, entsetzlich, erschrecklich, schauderhaft, abscheulich.
die Effronterie, Unverschämtheit, Frechheit, Schaamlosigkeit.
Effronté, —tirt, frech, dreist, keck, schaamlos, unverschämt.
Effugiren, entfliehen, entgehen, entkommen, entwischen, ver-
meiden, ausweichen; abwenden, ablenken. [jung.
die Effusion, Ausgießung, Erguießung, Ausleerung, Verschwen-
Effundiren, t. ausströmen, -gießen, vergießen, entleeren.
das Esloch, der Dectemeinschnitt der Geige, das Schallloch.
Egal, adj. u. adv. gleich, einerlei, gleichmäßig, gleichförmig.
Egaliren, t. gleichkommen, gleichen, passen, gleichthun.
die Egalirung, Egalisation, Ausgleichung, Gleichmachung.
Egalisiren, t. gleichmachen, ausgleichen, abgleichen.
der Egalisiseur, Ausgleicher, Zutheiler, Gleichmacher.
die Egalität, Egalité, Gleichheit, Gleichförmigkeit. [mäßung.
der Egard, das Ansehen, Achtung, Hochachtung, Rücksicht, Er-
das Egarement, die Verirrung, Zerstreuung, der Irrthum.
sich Egariren, zerstreuen, aufbeiren, sich verirren, verwirren.
Egarirt, verwirrt, zerstreut, irrtrat, verrückt, sich vergessend.
Egayiren, t. erheitern, ergötzen, belustigen, ermuntern.
die Ege, Egge (egida) ein Ackerwerkzeug, die Erdschollen zu
zerreißen; die Tuchleiste, das Ende, die Kante. [zerreißen; die Tuchleiste, das Ende, die Kante.
die Egebalken, die starken Kreuzhölzer der Ege.
der Egeblock, Holzblock, die Ege niederzudrücken. [se., Eidechse.
d. Egedasse, Eegdreche, Aeesse, Hagedisse, nd., Heidechse, Eggäs,
der Egehaken, ein Hakenstock, die Ege zu lüpfen und zu reinigen.
der Egegarten, ein mit Holz angefogener Garten.
der u. die Egel, Blutegel, Blutigel; Leberwurm; Tyrann.
der Egelbaum, Elsebeerbaum, Faul-, Hundes-, Egeln der Schafe.
das Egelkraut, Pfennigkraut, Wiesengeld, ein Mittel gegen die
die Egelschnecke, der Leberwurm der Schafe. [chein, rechen.
Egen, eggen (egan) t. mit der Egge überfahren, schlichten; be-
das Egenlausen, das Nachgehen und Lüpfen der Ege.
der Egenpflug, große Ege mit Pflugscharen statt der Zinken.
der Egenpflock, Eggenpflock, nd., der hölzerne Zahn oder Zin-
der Eger, der eigene Ackermann, ed. Knecht. [ken in der Ege.
der Egerbrunnen, Gesundbrunnen bei Eger in Böhmen.
der Egerling, Dornschwamm, ein Pilz mit Ecken und Spitzen.
das Egersalz, Bittersalz aus dem Egerbrunnen. [büsch.
das Egert, Eggert, Eggert, die Lehde, Steppe, Wildniß, Heide mit Ge-
das Egerwasser, Wasser des Gesundbrunnens bei Eger.
die Egeschienen, hölzerne Schienen und Riegel, Verbindungs-
der Egeschlitten, die Egeschleife. [leisten in der Ege.
der Egezahn, Eggzinken, hölzerne oder eiserne Spitze in d. Ege.
der Eggäs, Haggäs, fr., Molch, die Eidechse. d. Egege, f. Ege.
der Egle, das Eglein, der Were, Heuerling, Stichling, Rech—.
der Egoismus, die Selbstsucht, Eigenliebe, der Eigennutz.
Egoisiren, i. selbstsüchtein. der Egoist, Selbstling, der Selbst-
Egoistisch, selbstsüchtig, eigennützig, eitel, engherzig. [süchtige.
die Egoisterei, das selbstsüchtige Wesen. Egerminiren, i. auf-
der Egest, Ausfluß, das Abgeführte. [leimen, ausstreffen.
die Egide, f. Aegide. der Egress, Austritt, Fortgang, Abschied.
die Eguillette, Achselschnur auf Dienstkleidern, Achselschleife.
Eh bien, interj. gut! nun gut! wohlan! alse. [zwor.
Ehe, eh, eher (aer, ertr, er) conj. bevor; adv. je, früher, vor,
die Ehe (cena, aeua, e, éé, ea) nd., Ehe, Recht, Ge-
setz, die Verbindlichkeit, gesetzliche Verbindung, Heurath, das
Connubium, Conjugium, Connertium.
Ehebaldigst, adv. sobald als möglich. das Eheband, die ehe-
die Ehebereduung, der Ehepact, Verlöbniß. [liche Verbindung.
das Ehebett, Bett der Eheleute, die ehel. Treue. sch. Gebäuden.
die Ehebläße, fr., leer ja lassende Durchfahrt zwischen Aeckern
Ehebrechen, i. die eheliche Treue verletzen, huren. [de bricht.
der Ehebrecher, die -rinn, verheurathete Person, welche die
die Ehebrecherei, der —bruch, die Verletzung der ehelichen
Ehebrecherisch, adv. u. adj. ehebrüchig, burerisch. [Treue.
der Ehebund, die Ehe, Heurath, eheliche Verbindung.
Ehedem, adv. ehemals, vor diesem, früher, sonst, ehedessen, ehe-
vor, biebevor, einst, vormals, v. Zeiten. [adv. nächstens, bald.
Ehefähig, adj. heurathsfähig, reif, mannbar. Ehefahrt, fr.,
der Ehefall, fr., der frühere Anfall an einen Lehensherrn; der
das Ehefest, Hochzeitsfest. [Handlohn dafür; die Ehestreitigkeit
die Ehefrau, Gattinn, Weib, Gemahlinn, Hausfrau, Frau.

Digitized by Google

die Ehefreude, Ehestandsfreude. der Ehegatte, Ehemann, der Ehegedanke, Heurathsgedanke. [Gatte, Gemahl, Mann. das Ehegemach, das Schlafzimmer der Eheleute.
das Ehegeld, Heurathsgut, Mitgift, Mahlschatz, Ehesteuer.
der Ehegemahl, die Ehegemahlinn, der Gatte, die Gattinn.
der Ehegenoß, die Ehegenossinn, die verehelichte Person.
der Ehegenuß, Genuß der ehelichen Freuden.
das Ehegericht, Gericht über Ehestreitigkeiten.
Ehegestern, adv. vorgestern. Ehegestrig, vorgestrig.
der Ehegott, der Hymen. das Ehegut, Heurathsgut. [nymon.
der Ehegürtel, Blätterschwamm, Herrenschwamm, Cham-
Ehehaft, fr., adj. ehehaftig, gesetzlich, legitim, rechtmäßig.
d. Ehehaft, Ehhaft, nd., Erbeigenthum, erbliche Gerechtigkeit.
die Ehehafts-Versammlung, Dorfgemeinde-Versammlung.
die Ehehaftsgerechtigkeiten, die Gewerbe des Schmiedes, Ehehälfte, Ehegattinn. [Müllers, Baders und Schenkwirthes.
der Ehehalt, fr., der Dienstbote, der Verpflichtete, Hauskneckt,
der Eheherr, Ehegatte, Gemahl. [dienende Hausgenosse.
Eheherrlich, adj. vom Gemahle herrührend, dem Manne gezie-
Ehehin, adv. vormals, ehemals, sonst, vor Zeiten. [mend.
das Ehejahr, r. Jahr in d. Ehe, als Gatte od. Gattinn verlebt.
das Ehejoch, die Ehelast, die Abhängigkeit und Sorge der Ehe.
das Ehekind, das legitime, eheliche, rechtmäßige Kind.
die Ehekette, Ehefessel, die brüchende eheliche Verbindung.
das Ehekreuz, Hauskreuz, Unglück in der Ehe.
der Ehekrüppel, alter gebrechlicher, unfähiger Ehemann.
das Ehelager, Ehebett. Ehelei blich, adj. ehelich, rechtmäßig,
der Ehelein, der Elsterberdamm, Faul-, Hundsbaum. [legitim.
die Eheleute, das Ehepaar, die Gatten. [rer Ehe geboren.
Ehelich (eunilih) adj. u. adv. ehestandsmäßig, gesetzlich, in
Ehelichen, t. heurathen, zur Frau nehmen, zur Ehe nehmen,
der u. die Ehelieb ste, Ehemann, Ehefrau. [sich heiligen.
Ehelos, adj. unverheurathet, ledig; Cölibatair, Hagestolz,
die Ehelosigkeit, der Hagestolzenstand, ledige Stand. [Knabe.
Ehelustig, adj. heurathslustig, Ehemalig, vormalig, früher.
Ehemals, adv. früher, sonst, vormals, vor Zeiten. [sonstig.
der Ehemann, Gatte, Eheherr, Ehegenoß, Mann. [als möglich.
Ehemännlich, ehoherrlich. Ehemöglich, adv. so sehr, so bald
Ehen, fr., t. ehelichen, freien, heurathen, zur Ehe nehmen. [her.
Ehenächstens, adv. recht bald, nächstens. Ehender, ehe, früher
die Eheordnung, obrigkeitliche Verordnung in Ehesachen.
das Ehepaar, die Eheleute, die Gatten. [am frühsten, baldigst.
Ehor (erin) am ehesten, aufs ehste, adv. früher, geschwinder;
der Ehor u. die Ehe, fr., die Gatten, die Ehenden, die Eheleute.
die Ehepacten, Ehevertrage, die Ehevereinigung. [liche Anspruch.
das Ehorecht, die Rechte u. Gesetze über den Ehestand; der ehe-
Ehorechtlich, im Ehorechte gegründet, zum Ehorechte gehörig.
Ehoren, fr., t. ehor kommen, zuvor k., überholen, voraus seyn.
Ehern (erin) adv. erjen, kupfern, metallen, hart, fest, eisern.
Ehernhufig, adj. mit ehernen Hufen versehen, erdrdnft.
die Ehesache, -streitigkeit, eheliches Rechtsstreit. [Abstammung.
die Eheschaft, Ehte—, Echte—, Verwandtschaft, gemeinsame
der Eheschatz, Ehegemahl; das Heurathsgut, die Mitgift, das
Eheschätzig, fr., grundsteuerpflichtig. [Ehegeld; Grundsteuer.
der Eheschoider, der Ehescheidungsrichter, verschieden von
Eschscheider, Eschhüter, Flurschütze, Waldaufseher.
die Ehescheidung, Ehetrennung, die Auflösung der Ehe.
die Eheschen, die Scheu oder Furcht vor der Ehe.
Eheschen, adj. scheu, furchtsam vor der Ehe.
die Eheschließung, Eheslittung, Verheurathung, Verehelichung der Ehesegen, die Einsegnung, Trauung; die Kinder. [schung.
das Ehespiel, Mariage, r. Kartenspiel. [stige Ehestandespflicht.
der Ehestand, die Ehe, der Gattenstand. Ehestandsfessel, lä-

der Ehoste, eherste, erste, früheste, vorderste, geehrteste.
Ehestens, adv. nächstens, aufs ehste, baldigst, sobald als möglich
die Ehesteuer, das Heurathsgut, die Aussteuer. [lich.
der Ehestifter, der Vermittler einer Ehe. [die Ehepacten.
die Ehestiftung, Ehevermittlung, die Veranlassung einer Ehe;
der Ehestreit, Ehezwist, das Ehetreffen. [leute, der Asmodi.
der Eheteufel, ein plagender Ehegatte; der Entzweier der Ehe-
die Eheverbindung, gesetzliche Verbindung, Heurath.
der Ehevergleich, Ehevertrag, Ehepact, Ehecontract.
das Ehevermächtniß, gegenseitiges Vermächtniß von Eheleu-
das Eheversprechen, Ehegelübde, das Versprechen der Ehe.
der Ehevertrag, Ehecontract, Ehepact, Ehevergleich.
der Ehevogt, der Curator der Ehefrau. Ehevor, adv. zuvor,
der Eheweg, fr., gesetzliche, rechtliche, erlaubte Weg. [vorher, ehe.
das Eheweib, die Ehefrau, Gattinn, Frau, Gemahlinn, Liebste.
der Eheworber, Frei—, der Ehegarrer, -Hürter, d. -vertrags-
d. Ehezeit, Ver-, Lims-, Perücken-, d. Großvaterzeiten. [unkunde.
d. Ehrabschneider, Verleumder, Klemerer, Lästerer, Afterredner.
die Ehrabschneiderei, Verleumdung, Verkleinerung, Afterred-
nerei, die üble Nachrede, Verunglimpfung, Klatscherei. [trig.
Ehrangreifend, adj. ehrenrührig, ehrabschneidend, ehrvmi-
Ehrbar, adj. ehrhaft, ehrliebend, Ehre genießend, eingezogen,
häuslich, ernsthaft, sittsam, keusch, brav. [scheidene Sitte.
die Ehrbarkeit, Unbescholtenheit, der Anstand, Ernst, die Be-
Ehrbarlich, adj. -bar, sittig, anständig, geziemend, sittsamlich.
Ehrbegabt, adj. Ehre genießend. [Ehrtrieb, das Ehrgefühl.
die Ehrbegierde, der Ehrgeiz, die Ehrsucht, Ehrliebe, t. -durst,
Ehrbegierig, adj. ehrgeizig, ehrliebend, ehrsüchtig.
Ehrbeloht, adj. ehrenvoll bekannt, berühmt, gepriesen. [Ehre.
die Ehrbezeugung, Ehrbezeigung, die Untergrabung der
der Ehrdrang, -durst, die -begierde. Ehrdurstig, adj. ehrgeizig.
die Ehre (ser. harra) der Ehre bewiesene der Achtung, die Aufmerksam-
keit, Höflichkeit, Ehrenbezeigung; die Achtung, der gute Name,
die Ehre, Zehre, Ahre, der Aborn. [sie Reputation, t. Ansehen.
der Ehreifer, das eifrige Streben nach Ehre; der Zorn bei ge-
krönter Ehre. [ten, Ehre erweisen; annehmen, beglauben.
Ehren, t. boschschäßen, achten, anerkennen, schonen, heilig hal-
das Ehrenamt, die ehrenvolle Bedienung, Ehrendienst, -stelle.
die Ehrenbahn, zu Ehren führende Laufbahn oder Lebensart.
das Ehrenbeiwort, d. Prädicat, der Titel, Charakter. [Orden.
die Ehrenbelohnung, die Anerkennung des Verdienstes, der
die Ehrenbenennung, Titulatur, das Ehrenbeiwort, Prädicat.
der Ehrenbesuch, Ceremonialbesuch, Höflichkeitsbesuch.
das Ehrenbett, zweites Bett in der Ausstattung einer Tochter.
die Ehrenbezeigung, das äußere Zeichen der Achtung.
das Ehrenbild, Ehrenstück, Standbild. [Triumphbogen.
der Ehrenbogen, Empfangsbogen, die Ehrenpforte, der
der Ehrenbote, ein Ceremonial-Gesandter. [tigten Bürgers.
das Ehrenbrauen, die außerordentliche Braue eines brauberech-
der Ehrenbürger, der mit dem Geschenke des Bürgerrechts
die Ehrendame, Hofdame, Kammerdame. [Beehrte.
der Ehrendieb, Ehrabschneider, Ehrenräuber, Ehrenschänder.
der Ehrendienst, Achtungsbeweis, d. Ceremoniell, d. Honneurs.
die Ehrenerklärung, feierliche Herstellung der angegriffenen
die Ehrenerleuchtung, Illumination, Festerleuchtung. [Ehre.
der Ehrenfall, die Ehrengelegenheit. [Ehre genießend.
Ehrenfest, —vest, adj. ehrbar, honnett, ehrliebend, ehrwürdig,
die Ehrenfrau, Ehrendame, Matrone, eine ehrwürdige Frau.
das Ehrengedächtniß, -zeichen, Erneuerung eines ehrenvollen
das Ehrengedicht, -lied, Carmen, d. Ehrengesang. [Andenkens.
der Ehrengehalt, die Pension, der Gnadengehalt.
das Ehrengeld, Honorar, die Vergütung, Erkenntlichkeit.

Digitized by Google

das Ehrengepränge, Fackelzug, prachtvolle Ehrenbezeigung.
das Ehrengericht, G. für Streitigkeiten um geträukte Ehre.
der Ehrengesandte, Ceremonial-Gesandte, Ehrenbotschafter.
das Ehrengeschenk, die Ehrenbezeigung durch ein Geschenk.
das Ehrengewand, Ehrenkleid, der Ehrenrock. [großer Ehre.
der Ehrenglanz, der Schimmer der Ehre, der äußere Schein
das Ehrengrab, das Kenotaphium, Gedächtnißgrab.
der Ehrengrad, Ehrenrang, Ehrentitel, Charakter.
der Ehrengürtel, der zur Auszeichnung ertheilte Gürtel, der
der Ehrengruß, Achtungsgruß, die Höflichkeit. [Ehrenschärpe.
Ehrenhaft, adj. Ehre bringend, ehrenwerth, gehet. [ihren.
die Ehrenhalle, Walhalla, der Ehrentempel, Helden-, das Pan-
Ehrenhandel, Ehrensache, Ehrengefecht, Ehrenangelegenheit.
der Ehrenheld, der Herold, Wappenkönig, Waffenträger.
die Ehrenkette, Auszeichnungskette. die Ehrenklage, Injuria
das Ehrenkleid, Feierkleid, der Ehrenrock. [rientage.
die Ehrenkränkung, Ehrverletzung, Beschimpfung, d. Affront.
d. Ehrenkranz, die Krone, Lorbeerkrone, Verdienstkranz, Brant-
der Ehrenkuß, feierlicher K. bei ehrenvoller Aufnahme. [kranz.
Ehrenleer, adj. keine Ehre bringend, ehrlos. [loblich.
das Ehrenlehen, Freilehen, das Ehrenlied, -gedicht, -gesang,
die Ehrenlinie, Handlinie, welche Ehrenstellen bezeichnet soll.
der Ehrenlohn, Verdienstlohn, das Honorar, Ehrensold.
die Ehrenlinie, Ehrenentlassung. das Ehrenmädchen, ein
der Ehrenmann, Biedermann. [ehrbares, ehrenwerthes M.
das Ehrenmahl, Ehrendenkmal, Ehrengastmahl.
das Ehrenmitglied, d. zur Ehre aufgenommene M. [Präsidirat.
die Ehrenmutter, -frau, Matrone, der Ehrenname, -titel, d.
Ehrenpfad, der Weg der Ehre. [oder Medaille, Schaumünze.
der Ehrenpfennig, die zu jemandes Ehre geschlagene Münze
die Ehrenpforte, der Ehrenbogen, Triumph-, die Siegespforte.
der Ehrenpreis, eine Pflanze. der Ehrenpunkt, die Ehren-
sache, Ehrenangelegenheit. [dung, Ehrendiebstahl.
der Ehrenraub, die Ehrabschneidung, Ehrverletzung, Verleum-
der Ehrenräuber, Ehrendieb, -schänder, Ehrabschneider.
das Ehrenrecht, das Gesetz der Ehrengerichte.
die Ehrenrede, Lobrede, der Panegyrikus, die Parentation.
die Ehrenreihe, die Felderreihe über dem Mittelschilde eines
Ehrenreich, adj. hochgeehrt. [Wappens, Mittelreihe.
der Ehrenretter, Hersteller der gekränkten Ehre.
die Ehrenrettung, Wertheidigung der eignen od. fremden Ehre.
der Ehrenrichter, Mitglied eines Ehrengerichts.
Ehrenrührig, apj. ehrangreifend, ehrverletzend, -schänderisch.
die Ehrensache, der Ehrenstreit, die Injurienklage; die Ehren-
die Ehrensäule, das Denkmal, die Mittsäule. [angelegenheit.
der Ehrenschänder, Ehrenräuber, Ehrabschneider, Ehrendieb.
Ehrenschänderisch, adj. ehrraubend, ehrabschneidend.
der Ehrenschilling, für Ehrenfälle gepartes Geld.
der Ehrenschmuck, Festtagsschmuck, Ehrentagsschmuck.
der Ehrenschuß, Gasschuß beim Schridenschießen.
das Ehrenschwert, die englische Schwertlilie. [norar.
der Ehrensitz, Ehrenplatz. d. Ehrensold, Ehrenlohn, das Ho-
der Ehrenspiegel, Schilderung der Verdienste und Tugenden.
der Ehrenstand, der geachtete, mit Ehre verbundene Stand.
die Ehrenstelle, das Ehrenamt. d. Ehrenstrafe, Strafe durch
der Ehrenstreit, Streit um die Ehre. [den Verlust der Ehre.
das Ehrenstück, ein Ehrenbild in einem Wappen.
die Ehrenstufe, Ehrenstaffel, der Rang, die Ehrenstelle.
die Ehrentafel, Ritterstael, ein adliges Ehrengericht.
der Ehrentag, Hochzeittag, Jubelfestag; Auferstehungstag.
der Ehrentanz, Tanz mit einer Person, um sie zu ehren.
Ehrenhalber, adv. der Ehre wegen. d. Ehrenthat, ehrenvolle
der Ehrentempel, s. die Ehrenhalle. [Handlung.

Ehrenthätig, adj. guthätig, freigebig, liberal.
der Ehrentitel, Ehrenname, Prädicat; Schimpfname.
der Ehrentod, ein ehrenvoller Tod, Tod für eine gute Sache.
der Ehrentrunk, die Bewirthung eines fortwandernden Ge-
die Ehrenverletzung, Injurie, Beschimpfung. [sellen.
Ehrenvoll (aerhaft) adj. Ehre bringend. [Sauvegarde.
die Ehrenwache, Ehren-Schildwache, das Ehrengeleit, die
der Ehrenwein, Ehrentrunk, guter Wein für Ehrengäste.
Ehrenwerth, adj. werth geehrt zu werden. [bei der Ehre.
das Ehrenwort, die Verheuerung auf Ehre, das Versprechen
das Ehrenzeichen, die Decoration, das Ordensband, die Ehren-
Ehrerbietig, adj. ehrfurchtsvoll. [medaille, das Ehrenkreuz.
die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung, Ehrfurcht.
die Ehrenvergeudung, Verschwendung der Ehrenbezeigungen.
die Ehrfurcht, die mit Furcht verbundene Verehrung.
Ehrfurchtbebend, adj. vor Ehrfurcht zitternd.
Ehrfürchtig, ehrfurchtsvoll, adj. ehrerbietig.
das Ehrgefühl, die Ambition, der Ehrtrieb, die Ehrliebe.
der Ehrgeiz, Ehrsucht, die Ehrbegierde, Ehrsucht.
Ehrgeizen, i. mit der Ehre geizen, auf Ehre halten.
Ehrgeizig, adj. ehrsüchtig, ehrbegierig, ehrdürstend.
die Ehrgier, der Ehrgeiz, die Ehrsucht, der Ehrdurst.
Ehrlich (aerlih) adj. ehrliebend, redlich, rechtschaffen. aufrich-
tig, wahr; ansehnlich; zuverlässig; wacker. [eichtigkeit.
die Ehrlichkeit, Ehrliebe, Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Aus-
Ehrliebend, adj. ehrgeizig, auf Ehre haltend, ambitiös.
Ehrlos, berüchtigt, verrufen, infam, ehrwidrig.
die Ehrlosigkeit, Infamie, die Berüchtigtheit. [geniessend
Ehrsam (aerhaft) adj. Ehre verdienend, ehrbar, ehrliebend, Ehre
der Ehrschatz, Abgabe bei Antretung eines Lehens.
Ehrsüchtig, adj. zum Ehrschatze verpflichtet.
die Ehrsucht, Ehrdurst, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Ehrtrieb.
Ehrvergessen, des Ehrenwortes vergessend, den guten Namen
Ehrwidrig, ehrverletzend, schimpflich. [vernachlässigend.
Ehrwürden, Euer Ehrwürden, Titel geistlicher Personen.
die Ehrwürdigkeit, die Würdigkeit, geehrt und ausgezeichnet
Ehse, adj. nd., ehbar, geniesbar, gesund. [zu werden.
Ei! eiei! interj. Laut d. Verwunderung, Freude, Ueberraschung,
des Spottes. [Eine, Einöde; Gebiet am Wasser, Au, Eigrund.
das Ei, pl. Eier, die runkliche Hülle des thierischen Keimes; zie
Eia! Ei ja! interj. Ausruf der Freude und Liebkosung. [baum.
der Eibaum, st., Fischerkahn aus e. ausgehöhlten Eiche, Ein-
die Eibe, d. Eibenbaum, Taxus, Ibe, Ive, Eiben, Eibenbaum.
der Eiber, st., Aledar, nd., Aretzaber, Zugvogel, der Storch.
der Eibisch, Ibisch, Heilwez, Zigmasenwurz, wilde, weiße Pap-
der Eibischbaum, die Eberesche. [pel, eine Malvenart.
die Eibischsalbe, mit Eibisch bereitete Salbe.
d. Eichapfel, Gallapfel. [Bann; Flußschiff mit eichenem Boden.
der Eichbaum, Eiche (eik) bekannter majestätischer nordischer
die Eiche, die Eichung, Maaßberichtigung.
die Eichheit, das rechte Maaß und Gewicht.
die Eichel, Ecker, Techel, Eichnuß, Frucht der Eiche; die Spitze
d. Ruthe; Farbe i. Kartenspiele; d. hölzerne besonnene Knorf.
Eichel—, st., ganz, völlig, z. B. eichelgans, -gesund, -gut, ächt.
der Eichelgarten, Eichelkamp, der mit Eicheln bestäte Haun.
der Eichelhafer, ein glatter schwarzer und dickhülsiger Hafer.
der Eichelhäher, Eichvogel, Nußhäher. d. Eichelkost, Eichel-
der Eichelkranz, Eichenlaubkranz. [mast, Eichelfütterung.
der Eichelkaffee, Kaffee von Eicheln zubereitet.
die Eichkätze, Mustelle, der Eichstab, Eichsteden. [eig.
die Eichelmast, Eichmast, das Eckerich, st., der Ackeram, Ache-
die Eichelmuschel, Eienmuschel mit länglichen abgestumpften
Eicheln, t. m. Eicheln versehen, schmücken. [u. geriefsten Schalen.

Digitized by Google

das Eichelnäpfchen, der Eichelteleh, die Schale der Eichelnuß. das Eichelöl, ein ausländisches Oel. [Eichel am männl. Gliede. der Eichelrand, die Eichelkrüse, das Eichelbändchen, Theile der das Eichelschwein, mit Eicheln gemästete Schwein.

die Eichelspitze, Eichelnuß; die deutsche Eichelsieben.

der Eichelkunter, -oder, -raus, -könig, ꝛc., deutsche Spielkarten.

das Eichen, Eiken, nd., Schraubbüchschen, Schwammdöschen, Eichen, adj. von Eichenholz gemacht. [Flacon, Riechfläschchen.

Eichern, adj. von Eichenholz kommend, z. B. eicherne Asche.

Eichen, t. richten, abmessen, genau bestimmen; ächten, sachten, sinnen, baimen, lämpen, abziehen, berichtigen.

das Eichenblatt, Eichbaumsblatt od. B. von ähnlicher Gestalt.

der Eichenbohrer, eine Art Gallfliegen od. Gallwespen, ein ge das Eichenholz, das braune Holz der Eiche. [flügelter Käfer.

die Eichenholzfarbe, braune Tischlerfarbe, z. Fehrend. z. färben.

der Eichenkranz, -laubkranz, Belohnung bürgerl. Verdienste.

das Eichenkraut, das Bergißmeinnicht. das Eichenlaub, die Eichenlunge, Steinflechte. [die Blätter des Eichbaumes.

die Eichenmispel, eine auf den Eichen wachsende Mispelart.

das Eichenmoos, Moos auf der Eichenrinde.

die Eichenmotte, eine den Eichen eigenthümliche Motte.

der Eichenquaß, der zu Buschholz verkümmerte Eichbaum.

die Eichenquelle, eine Quelle zwischen Eichen.

die Eichenrinde, Eichenborke, Lohgerberrinde.

die Eichenrippe, ein eichener Bauchhalten am Schiffe.

die Eichenrose, rosenrother Auswuchs an Eichenblättern, worin b. Eichrosschatten, s. schattiger Eichenwald. [s. Gallwespe wohnt.

der Eichenstamm, Eichenblock. der Eichenstreicher, ein

der Eichentrempel, ein heiliger Eichenhain. [Eichennachtvogel.

der Eichenwickler, Blattwickler, Blattlaus und Raupe auf b. Eichenwurm, die Gallwespe i. d. Eichenrose. [Eichenblättern.

der Eicher, Eichner, Eichenmeister, Zächter, Sinner, Aymer,

Ahmmeister, der Berichtiger des Maßes u. Gewichts. [Nichter.

der Eichfarn, Steinfarn am Fuße t. E. das Eichfaß, Normal-, die Eichgebühr, der Eichlohn. der Eichgrund, das mit Eichen bewachsene Thal.

der Eichhalm, s., das Eichhörnchen. [chen bewachsene Thal.

der Eichhase, Klumpen hasenbraunen Schwämme an Eichwurzeln.

der Eichherr, -meister, Aufseher d. Maßes u. Gewichts. [zeln.

das Eichholz, Eichengehölz, der Eichenwald, Eichenbain.

das Eichhorn, Eichhörnchen, Eichhalm, fr., Eiser, nd., bekannte.

d. Eichicht, Dichicht d. Eichen. [tes fl. Sängethier i. Eichwäldern.

der Eichhornaffe, langgeschwänzter dem Eichhörnchen ähnliche

das Eichland, der Eichenboden, wo Eichen gedeihen. [licher Maß.

das Eichmaaß, Aichtmaaß, Probemaaß, Muttermaaß, lt—,

Normal—, Richtmaaß, der Richtscheffel, die Musterelle, Eich-

die Eichmaß, Eichelmaß. [elle, das Rathsgewicht.

d. Eichmeister, Eicher, Eichner. [Wasserbehe b. Mühlen.

der Eichpfahl, Mahl-, Sicher-, Zach-, der Haimstock, Maaß der das Eichschälchen, die Schälchen der Probewage für Gold und

Silberkörnchen. [br, ein Blätter- und ein Feuerschwamm.

der Eichschwamm, Eichvil, Eichdale, Hasenöhrlein, Eichtrau-

der Eichstab, -elle, -ruß; Visiterrute, d. Inhalt d. Fäßer z. messen.

die Eichstadt, Stadt, wo die Maße einer Landschaft geeicht

das Eichthal, der Eichengrund, ein Thal mit Eichen. [werden.

die Eichtraube, der Eichbale, die Eichwurzelschwämmchen.

der Eichwald, -enwald, -hain, das -holz, Eichicht. [Eidschwur.

der Eid (ait, aid) Schwur, Bethenerung mit Anrufung Gottes,

der Eidam, Ehsebin, Tochtermann, Schwiegersohn; Eidum,

Ehdum, Eide, Eiten, Eidmann.

Eidbar, eidhaft, eidlich, adj. u. adv. beschwörbar, beschworen.

der Eidbruch, Eidesbruch, die Verletzung des Eides.

Eidbrüchig, adj. meineidig, des Eidbruches schuldig. [hartige.

der Eidbruder, Marktsinsteher; der des gleichen Eides Theil-

der Eidbürge, ein geschworner Bürge. [schaft.

die Eidbürgerschaft, die zugeschworne, eidlich verbyrdene Bürg-

die Eidechse, der Eidechs (mol) Eggis, fr., Egedosse, nd., der

Molch, eine unschädliche Amphibie; ein Sternbild. [blühten.

der Eidechsenschwanz, amerikanisches Pflänzchen m. Käschen-

der Eidechsfisch, ein eidechsähnlicher Fisch.

Eiden, st., i. schwören; t. beiden, ver-, schwören lassen. [ren.

Eiden, Eiten, sd., eggen, egen, mit d. Eite d. h. Egge überfah-

der Eider, -gans, -ente, -vogel, nord. Seegans; d. Schwörende.

die Eiderdunen, —daunen, —flaumen, Etter—, Otter—, Fieder—, Sterndunen, die besten Flaumfedern.

d. Eidesabelehnung, -verweigerung. die Eideserbietung,

die Eidesformel, die Eidesworte. [die Erbietung zum Eide.

Eidesfräftig, adj. gleich e. Eide gültig. die Eidesleistung,

die Eidesgicherheit, die Eidbürgschaft. [die Ablegung e. Eides.

die Eidesverweigerung, Eidesabelehnung.

die Eideszuschiebung, die Auferlegung eines Eides.

der Eidgenoß, Eidgenest, Bundesgenoß, Schweizer.

die Eidgenossenschaft, der Schweizerbund. [schaft gehörig.

Eidgenössisch, adj. Eidgenessen geziemend, der Eidgenossen-

Eidhaft, eidhaftig, eidbar, eidlich, beschworen, ge—, vereidet.

der Eidhelfer, sd. Mitschwörende, des Andern Schwur Bekräfti-

Eidlich, adv. u. adj. vermittelst e. Eides, eidesträftig. [gende.

Eidlos, fr., adj. u. adv. unbeschworen; schwurwidrig, eidbrü-

chig, meineidig, eidesunfähig. [mann.

der Eidmann, fr., der Geschworne, Jurat; der Eidam, Tochter-

Eidschen, adj. den Eid fürchtend. [Vermögens.

der Eidschoß, die Vermögenssteuer nach eidlicher Angabe des

der Eidschwur (aidsuar) die Eidesablegung, der Schwur.

der Eidsteuer, sd., Eidsleister, Eidvorsprecher, der dem Schwö-

renden die Eidesformel, den gestatten Eid vorspricht.

Eidvergessen, adj. des Eides vergessen, meineidig.

Eien, nd., t. streicheln, liebkosen, schmeicheln.

der Eierapfel, die Frucht einer Art des Nachtschattens.

Eierbaum, s. -staude. Eierblätterschwamm, s. Eier—

die Eierblume, der Löwenzahn. die Eierbohne, s. Erbs-

das Eierbrod, Eierkringel, Eierbrezel, Milchbrod. [bohne.

der Eierdotter, das Eiergelb; eine Art Dotterschnecken.

der Eierfladen, Eierkuchen. Eiergelb, adj. dottergelb.

die Eiergerste, eine Gerstspe mit fein geriebenen Eierdottern.

der Eierrigel, Seigel, Seapfel.

der Eierkäse, in Milch gequirlte Eier, über Kohlen geronnen.

die Eierkirsche, weiße längliche Kirsche. [s. Eierol gepreßt ist.

das Eierklar, Eiweiß. die Eierkleie, Eierdotter, aus welchem

der Eierkrebs, Krebs, der Eier unter dem Schwanze hat.

der Eierkuchen, Eierfladen, Eierplatz, Pfannkuchen, aus Eiern,

die Eierkugel, gallertartiges Kügelchen. [Milch u. Mehl.

der Eierkürbis, ein eirunder Kürbis. die Eierleiste, eine run-

der Eierling gabaum, oder Elsederbaum. [de Leiste.

das Eiersoch, hoch in der Erde, wo Hühner zu legen pflegen.

der Eiermarkt, Markt, wo Eier verkauft werden.

die Eiern, nd., Hacheln, Aehrenspitzen, Grannen.

das Eiernäpfchen, hölzernes od. zinnernes Näpfchen, Eier beim

das Eieröl, aus hart gekochten Eiern gepreßt. [Essen zu halten.

die Eierpfanne, Eierkuchenpfanne. [Pflaume.

die Eierpflaume, Malonke, Mahnke, große gelbe oder rothe

das Eierrühr, Rührei, in Schmalz gerührte E. [fechten Eiern.

der Eiersalat, e. Salat mit gelben Köpfchen; Salat m. hartge-

die Eierschale, Sch. e. Eies; der Warzendotter, Dotterschnecke.

Eierschwamm, dottergelber Schwamm, Eierblätterschwamm,

die Eiersoole, Osterfoole der Amtsknechte in Halle zu Ostereiern.

die Eierstaude, der -baum, Toll-, Melanzanapfel. [eier hängen.

der Eierstock, Theil im weiblichen Thierkörper, wo die Frucht-

Digitized by Google

die Eiersuppe, mit Eiern gequirlte Suppe.
der Eiertanz, Tanz mit verbundenen Augen zwischen Eiern.
der Eifer (eifer, ant) der lebhafte Trieb, das Bestreben, der feurige Drang, Zorn, Entrüstung, Wetteifer. [brannte.
der Eiferer (eiparar) Zelot, Fanatiker, der Entrüstete, der Entbrannte, der Eifergeist, die Eifersucht, der Fanatismus, Begeisterung.
das Eifergesetz, Eifersuchtsgesetz bei den alten Juden.
die Eiferhitze, die Hitze der Eifersucht, der Feuereifer.
Eifern (ntantoter) eifrig, adj. u. adv. betriebsam, angestrengt, thätig, angelegentlich, ämsig, entrüstet, zornig.
Eifern (aiparan, antan) t. heftig für oder gegen etwas reden; zürnen; wetteifern, nacheifern, aneifern. [den Israeliten.
das Eiferopfer, Rügeopfer eines eifersüchtigen Ehemannes bei
die Eiferrede, das im Eifer Besprochene, die Feuerworte.
Eifersucht, die Sucht zu eifern; t. lebhafte Wetteifer, Scheelsucht; die Verzagnis wegen Untreue geliebter Personen.
die Eifersüchtelei, eifersüchtige Misdeutung von Kleinigkeiten.
Eifersüchteln, i. kleinliche Eifersucht zeigen, aufmutzen.
Eifersuchtsfrei, adj. ohne Eifersucht, zutrauensvoll.
Eifersüchtig, adj. u. adv. Andern Liebe oder Anderes mißgönnend, scheel, mißgünstig, abgünstig, neidisch. [son.
der Eifersüchtler, die Eifersüchtlerinn, eine eifersüchtige Person.
Eifersuchtlos, —frei, ohne Eifersucht. die Eiform, Eigestalt.
Eiförmig, adj. eiähnlich gestaltet, oval, länglichtrund, lange.
der Eige, Eigenthümer, Viereige, schenkberechtigter Brauer.
Eigen (eigin, eigin) angehörig, eigenthümlich, absonderlich, einem allein oder selbstgehörig; genau, pünktlich; bedenklich, mislich, gefährlich, weglich, heikel, sk. [liche Meinung.
die Eigenansicht, Selbstbeschäftigung, Autopsie; eigenthümdie Eigenarm, sr., adj. leibeigen, hörig, Eigenthum entbehrend.
Eigenartig, adj. eigenthümlich beschaffen, verschieden.
Eigenbehörig, adj. eigenhörig, leibeigen, hörig, eigen.
Eigenbeliebig, adj. u. adv. nach eigner freier Willkühr.
der Eigenbote, der Expresse, eigends abgeschickte Bote.
der Eigenbrödler, Selbstbetrügler, der allein Wirthschaftende, der Eigenkindkeil, Dünkel, die Eingebildetheit, Aufgeblasenheit,
der Hochmuth, der falsche Stolz. [Uebermüthige.
der Eigendünkler, Dünkelhafte, Aufgeblasene, Eingebildete, Eigenen, eignen, t. zueignen, beilegen, widmen; i. gebören, gebühren; r. sich schicken, passen, sich qualificiren.
der Eigener, Eigner, Eigenthümer, Besitzer. [eigen.
Eigengehörig, adj. als Eigenthum angehörend, eigen, selbsdas Eigengericht, Unter—, Grund—, Hofengericht. [Gewalt.
die Eigengewalt, Selbsthülfe, Eigenmächtigkeit, angemaßte
die Eigengier, Selbstsucht, der Egoismus, Eigennutz, Dünkel.
Eigengierig, egoistisch, selbstsüchtig, eigennützig, selbstisch.
das Eigengut, der erb- und eigenthümliche Besitz, das Allodium.
der Eigengutserbe, Allodialerbe, Freigutserbe. [den ꝛc.
Eigenhändig, adj. mit eigner Hand gethan, gemacht, geschriedie Eigenheit, Eigenthümlichkeit, besondere Gewohnheit, Laune, das Merkmal, das Charakteristicum, die Idiosynkrasie.
Eigenheitlich, charakteristisch, eigenthümlich, besonder, lasdas Eigenheitswort, Eigenschaftswort, Adjectiv. [nisch.
der Eigenhirte, der von einem Einzelnen angestellte Hirte.
Eigenhörig, eigenbehörig, leibeigen, eigen, hörig.
die Eigenhülfe, Selbsthülfe, eigenmächtige Hülfe.
Eigenleidig, adj. allein leidend, selbstkränkend. [muth.
die Eigenliebe, Eingebildetheit, Eitelkeit, der Dünkel, Hochs
Eigenliebig, —bisch, adj. u. adv. dünkelhaft, eitel, eingebildet.
das Eigenlob, Selbstlob, Selbstpreisung. [mitbesitzer.
der Eigenlöhner, der auf eigne Kosten bauende Bergwerks-
die Eigenmacht, d. angemaßte gesetzwidrige Macht od. Gewalt.
Eigenmächtig, anmaßend, unbefugt, ungefragt, willkührlich.

das Eigenmittel, das Specificum, Radicalmittel.
Eigenmündig, mündlich, persönlich, selbst, unmittelbar.
der Eigenname, das nomen proprium, der Geschlechtsname,
Taufname; Etel-, Schimpf-, Spott-, Eichname, ud. [rung.
Eigennutz, eigner Nutzen auf Kosten Anderer, Selbstbereicherdie Eigennützigkeit, adj. u. Eigennutz fließend, Eigennutz bezweckend.
die Eigennützigkeit, eigennützige Gesinnung.
der Eilfluß, eilende Flug, das schnelle Bergehen, Verfließen.
Eigennutzlos, patriotisch, liberal, gemeinnützig. [hülfe.
die Eigenpost, Extrapost. d. Eigenrache, Selbstrache, Selbsthie Eigenrichterlich, adj. u. adv. in eigner Sache richtend.
die Eigenrichterschaft, das Richten in eigener Sache.
Eigenrichtig, sd., eigensinnig, eigenwillig, von eigener, besonder Eigenruhm, Eigenlob, Selbstlanpreisung. [der Richtung.
Eigens, eigends, adv. eigentlich, außerordentlich, ausdrücklich, besonders. [nehmbare, die Eigenheit, das Attribut, Prädicat.
die Eigenschaft, Eigenthümlichkeit, Beschaffenheit, das Wahrz.
Eigenschaftlich, adj. eine Eigenschaft bezeichnend. [Adjectiv.
Eigenschaftswort, der Name e. simul. od. geistigen Merkmals,
das Eigenschaftszeichen, das Symbol, Attribut, Kennzeichen.
die Eigenschrift, eigenhändige Schrift, das Autographum.
der Eigensinn, Eigenwille, Starrsinn, die Hartnäckigkeit, Unbeugsamkeit, Unnachgiebigkeit; der eigensinnige Mensch.
Eigensinnig, adj. u. adv. mit Eigensinn, aus Eigensinn entdie Eigensucht, Selbstsucht, der Egoismus. [springend.
Eigensüchtig, adj. selbstsüchtig, egoistisch, engherzig.
Eigenthätig, eigenthätlich, adj. eigenmächtig, persönlich.
das Eigenthum, pl. Eigenthümer, der Besitz, das Besitzthum, das Vermögen, das Gut, Güter, die Provrietät.
der Eigenthümer, die Eigenthümerinn, der Besitzer, Herr,
Herrinn. Possessor, Proprietär, der Grundbesitzer.
Eigenthümlich, adj. eigen, besonders, specifisch, eriginell, verschieden, charakteristisch; adv. ausschließlich, alleinig.
das Eigenthümliche, das Charakteristische, die Originalität.
die Eigenthümlichkeit, eigenthümliche Beschaffenheit, Eigenheit, Besonderheit, Originalität, der Charakter.
der Eigenthumsherr, Eigenthümer, Besitzer, Erwerbsrecht.
das Eigenthumsrecht, das Recht des Besitzes, Proprietärs.
Eigentlich, adj. wirklich, wahr; adv. genau genommen.
der Eigenwille, Eigensinn, Starrsinn, die Hartnäckigkeit
Eigenwillig, adj. eigensinnig, hartnäckig, unlenksam, widerfestsetzig, auffässig, störrig, ungehorsam, unfolgsam. [Würde.
die Eigenwürde, Würdigkeit, das Verdienst, die persönliche
die Eigestalt, das Oval, das Länglichrund, die Ellipse.
Eignen u. Eigner, s. Eigen—. das Eiza, nd., die Wiege.
das Eiken, s. das Eichen. das Eiland, pl. die Eilande, die der Eilander, Inselbewohner, Insulaner. [Insel.
Eilandisch, adj. insularisch, Eilandsmeer, Inselmeer, Archipel.
Eilbar, sd., adj. dreibar, Eile erfragend; durch Eile erreichbar,
der Eilbote, Courier, Schnellläufer, Expresse, Estafette. [freilbar.
Eilbotschaftlich, adj. couriermäßig. [teit, Schnelligkeit, Flug.
die Eile (ila, ilunga) Hast, das schnelle Bestreben, Geschwindigs
Eilen (ilan) i. hasten, fliegen, rennen, laufen, schnell reiten
schnell vergehen; t. treiben, beschleunigen; r. sich sputen.
Eilend, adj. geschwind, schnell, flüchtig, hastig, beflügelt.
Eilends, adv. schleunig, schnell, unverweilt, unverzüglich, rasch
Eilig, (einlig) s. Elf. [augenblicklich, sogleich, auf der Stelle.
Eilfertig, adj. rastlos, betriebsam; adv. übereilt, unbedachtsam.
Eilgewohnt, adj. gewohnt zu eilen, an Eile gewöhnt. [gut.
das Eilgut, sr., d. zur schnellsten Bestellung empfohlene Frachtg
Eilig, Eilerforderud, rasch, schleunig, hastig. [Geschwindigkeit.
die Eiligkeit, Eilfertigk., Hastigkeit, Uebereiltheit, Raschheit
Eiligst, adv. in der größten Eile, schleunigst, aufs hälteste.

Digitized by Google

eilinicht, eilinig, adj. elliptisch, oval, länglichrund.
die Eilinie, Ellipse, das Oval, das Langrund.
die Eilpost, Schnellpost, Diligence; die eilige Botschaft.
der Eilpostreiter, die Estafette, der Eurier.
das Eilschreiben, Beeilungsschreiben, der Antreibebrief.
Eilweilen, i. mit Weile eilen, sich nicht übereilen.
der Eilzug, ein eiliger Zug, ein schneller forcirter Marsch.
der Eimer, Schöpfgefäß, Weinmaaß von verschiedener Größe.
Eimerig, adj. r. Eimer fassend. der Eimerkolben, Taschen-, die Eimerkette, Brunnen-, Spielkette in Bergwerken. [mern.
die Eimerkunst, Eimerpumpe. Eimerweise, adj. nach Ei-
das Eimerwerk, die Kastenkunst, Pumpe mit vielen Eimern.
Ein, eine, ein (ein, ain) num. a. pr. einig, einzeln, einmal, einfach erscheinend; ein gewisser, löblicher; adv. hinein, darin.
Einackern, t. einpflügen, eindaten, unterpflügen.
Einander, pr. rec. einer dem od. den andern; sich, uns, euch.
Einängstigen, t. d. Angst beibringen, einzunehmen bewegen.
Einankern, i. einklammern, krampen, Grund fassen, eindringen.
Einantworten, t. händigen, überliefern, geben, ausantworten.
Einarbeiten, durch Arbeit eindringen, wieder verdienen; sich
Einarten, i. schlagen, ähnlich werden. [hineinfinden, sfinden.
Einartig, adj. gleichartig, übereinstimmend, ähnlich.
Einäschern, t. niederbrennen, in Asche legen, verbrennen; mit Asche und Kalk beizen, mit Asche bestreuen.
Einathmen, t. einziehen, einsaugen, einflößen, einhauchen.
Einätzen, t. einbeizen, einfressen lassen, einlaugen.
Einäugeln, t. einpfropfen, oculiren, einimpfen, röhreln. [back.
der Einback, einmal gebackenes Backwerk, Gegensatz von Zwie-
Einbacken, adj. einmal gebacken. Einbacken, t. beimischen od.
die Einballung, Emballage. [einhüllen und mit backen.
Einballen, t. emballiren, einpacken, einwickeln, einhüllen.
Einbalsamen, einbalsamiren, mit B. und wohlriechenden Harzen durchdringen lassen und anölllen. [Geschmack d. Eind.
d. Einband, pl. -bände, Bande, Buches, d. Deckel; die Art, der
Einbansen, t. Garben einlegen, panzen, lassen; festpacken.
Einbar, fr., vereinbar, passend, sich reimend, füglich.
der Einbau (zu) das Eingebäude, die Uferbefestigung.
Einbauen (puan) sich inwendig anbauen, durch Bauen hinein-
der Einbann, Eibann, fr., Baumkahn, Canot. [derwenden.
Einbecken, t. einpicken, umschlagen, umnieten.
die Einbeere (pere) Wolfsbeere, das Sauauge; nb. d. Wachholder-
Einbeeren, i. Vogelbeeren in die Dohnen hängen. [beere.
Einbefehlen (pihlahan) durch Befehlen einprägen, eingebieten, einherrschen, hineinbefehlen lassen, einberufen. [zählen.
Einbegreifen (caraisan) t. mit einschließen, einrechnen, mitzählen, einbehalten (pihaltan) t. zurückbehalten, nicht ausliefern.
Einbeheften, fr., beifügen, anhängen, anschließen, einlegen.
Einbeißen (inpaitsan) t. hineinbeißen, ätzen; r. beißend, jankend eindringen, einbrechen, einfressen. [lassen, einwurzeln.
Einbeizen, t. einätzen, einlaugen, in Essig legen; r. sich fest-
Einbekennen (pihsnan) t. gestehen, beichten, geständig seyn.
Einbekommen (pigneman) t. einkriegen, erobern, einnehmen.
Einberichten, melden, anzeigen, rapportiren, mittheilen.
Einbescheren (pifgeran) bescheren, schenken, dazu einkaufen.
Einbeten (petan) t. durch Beten einschläfern, d. b. Schlaf beten.
Einbetteln (betalan) t. betteln einsammeln; r. sich anbetteln.
Einbetten (pet) t. hinein-, hineinlagern; i. d. Betten einlegen.
Einbeugen (paujan) t. einbiegen, falten, legen, knicken, schen.
Einbeuteln (puetl) t. sacken, seckeln, stecken, staffiren, streifen, Einbeziehen, t. eingängen, einschließen, miteinbegreifen, einbefangen, -hägen, -frieden, -stänuen, -pferchen, -hürden.
Einbiegen (piugan) t. einlegen, einfalten, einschlagen, einbeugen, einbuchen, einbäuchen; i. einlenken, einsteuern.
die Einbiegung, Biegung, Bucht, der Bogen, die Schweifung.
Einbilden (inpitan) vorspiegeln, aufbinden; vorstellen, denken, vermeinen, vermuthen; r. sich dünken, stolz seyn.
der Einbilder, Einbildung, Einbildsig, Dünkler, Schwärmer, Phantast, Schwindler, Schwindelgeist, Theoretiker. [bochmüthig.
Einbildlerisch, einbildisch, adj. eingebildet, dünkelhaft, stolz,
die Einbildung, der Dünkel, d. Meinung, Lüge, Vorspiegelung.
die Einbildungskraft, Imagination, Phantasie, das Vermö-
Einbildungskrank adj. sich krank glaubend. [gen zu dichten.
die Einbildungskrankheit, die vermeinte eingebildete Krank-
das Einbindegeld, das eingebundene Gelegeschenk. [heit.
Einbinden (inpintan) t. einhüllen, einwickeln, festen und mit Deckel versehen; einschärfen, dringend empfehlen.
die Einbindenadel, Schuhmacher-, leberne Ahlägeaufzunähen.
Einbischen, t. einzischen, stummen, stullen, in d. Schlaf singen.
Einbitten (pitan) t. einbetteln, durch Bitten eindringen.
Einbittern (pitrei) t. in Bitteres legen, einmachen, einbrodeln.
Einblasen (inplasan) einhauchen, -wehen, -füllern, -teichtern.
das Einblatt (plat, blad) die Leberblume, die kleine Maiblume, Natterzunge, Schlangenzunge. [befiedend.
Einblätterig, adj. nur Ein Blatt habend, aus einem Blatte
Einblauen (plau) t. die blaue Farbe in d. Färbetrufe bereiten.
Einblauen, t. in Indigowasser bläulich machen; einpflegeln.
Einblicken (plichan) i. hineinsehen, -schauen, eingucken, -lugen.
Einblinden (plint) t. in eine Blinde stellen, in einer Blinde, Blende, Nische verdergen. [Stimme in den Schlaf singen.
Einblöcken, t. einmeckern, einplärren, einjölen, mit lauter
Einblocken (bloch, bloek) einflecken, -setzen, -sperren, schließen.
Einblumig (-plnam) adj. einblühtig, nur Eine Bl. tragend.
Einbluten, t. bebluten, mit seinem Blute besudeln, durchnetzen.
der Einbock, Bock, eine Art Mumme von Einbeck am Harze.
Einbökeln, s. Einpökeln. [hineindrücken, stoßen, flecken.
Einbohren, i. bohrend hineindringen, sich hineinfressen; t.
Einbohrig (poran) adj. einmal gebohrt. [an Bord nehmen.
Einborden (bort) t. an B. bringen, einschiffen, embarquiren,
Einbrämen, —brähmen, fr., einbrahmen, einfassen, verbrämen, beborten. [den; t. im voraus braten.
Einbraten (praian) i. im Braten einschrumpfen, kleiner wer-
Einbrauen, in Vorrath brauen, sich durch Brauen versorgen.
Einbrechen (inprehan) i. zusammenbrechen, einstürzen, einknicken; schnell herankommen; einreißen, eindringen, -hauen; t. zerbrechen, eindrücken. [legen, bei den Weißgerbern.
Einbreiten (praie) t. d. abgeflossenen Häute in den Kalkäscher
Einbrennen (inprennan) i. brennend eindringen; t. glühend eindrücken, verjungen, eindrücken, rösten.
Einbringen (inprinsan) t. einfahren, einsammeln, hereinschaffen; nachholen, ersetzen; eintragen, zubringen; empfehle die Einbrocke, das Eingebrockte. [len, einführen.
Einbrocken (inprukan) t. zerbröckeln und hineinwerfen, brockenweise geben, vorkauen, anziehen. Das Eindringen, -steigen, der Einbruch, pl. Einbrüche, Anbruch, Beginn; Einfall,
Einbrüdern (prudar) t. als Mitglied eines Brüderkreises aufnehmen; r. sich einbrängen, sich Eingang verschaffen.
Einbrühen, t. in Brühe legen, einmachen, einkochen, einsieden, d. Einbucht, Bucht, Einbiegung, Ausbuchtung, Vertiefung.
Einbucken (poukan) t. d. Rand umlegen u. einnähen, einbiegen.
Einbühnen, t. m. Wasser durchdringen lassen, neubinden, bichten.
Einbummen, i. dumpf mitklingen, m. dumpf. Schalle einfallen.
Einbünden (bipuntal) t. in ein Bündel bringen, zusammenbinden. [gerrecht ertheilen, nationalisiren; r. sich niederlassen.
Einbürgern (purger) t. zum Bürger annehmen, das Bür-
die Einbürgerung, die Ertheilung des Bürgerrechts, die Aufnahme zum Bürger.

der Einbusen (paazan) ein tief eindringender Meerbusen.
Einbüßen, ſd., t. einbuſen, -falten, -legen, -fälteln, zuſammenbie Einbuße, der Verluſt, Abgang, Schaden. [ziehen.
Einbüßen (zuapaazan) t. verlieren, Schaden leiden, um etwas
Eindammen, t. in einen Damm hineinbauen. [kommen.
Eindämmen, t. eindeichen, umdämmen, mit einem Damme einſchlieſſen; beſchränken, umſchranken. [die Umwallung.
die Eindämmung, Eindeichung, Einfriedung, Einſchränkung,
Eindampfen (dampfan) in e. dunklen Käſig ſperren. [dringen.
Eindecken (deichen, daehen) t. mit Kalk verſtreichen (v. Dachziegel); bedecken, zudecken, verdecken, mitbedecken. [ſchützen.
Eindeichen (diechi) t. eindämmen, einſchränken, durch Deiche das Eindelt, ſd., das Unter-, Federbett, Federicht, Polſterriſſen.
Eindeutig (untan) adj. nur Eine Deutung zulaſſend. [nehmen.
Eindichten (diehteran) t. hineindenken, als einwohnend annEindicken (tzie) dick einkochen, abrauchen laſſen. [Feſtwerden.
die Eindiegung, ſd., Eintrocknung, Verdickung, Erhärtung,
ſich Eindienen (tzionan) f. an d. Dienſt gewöhnen, ſ. einlernen.
Eindingen (dingan) t. eindedingen, in e. Vergleich einſchlieſſen.
Eindolen, ſd., in e. Dole, Höhlung (Thal) einſchlieſſen, einloEindorren (dorran) i. eintrocknen, welken, ſchwinden. [chen.
Eindörren (ſyneran) t. röſten, eintrocknen, eindorren laſſen.
der Eindrang, das Eindringen, der Eindruck, Einderinglichkeit.
Eindrängen, t. hineindrücken, hineinſchieben; r. eindringen,
Antheil erringen, durch Gewalt hineingelangen.
Eindrechſeln (traxſtan) eindrehen, t. drehend einſchneiden,
einſtoſſen, einformen, eindrücken. [dreſchen und einlegen.
Eindreſchen (eþreſſan) einſchlagen, einkeilen, einſtoſſen;
Eindrillen, t. m. d. Drillbohrer eindohren. [ſchauen, ergründen.
Eindringen, i. gewaltſam hereintreten, hineingelangen, durchEindringlich, adj. eindringend, wirkſam, beweglich, rührend.
Eindruck, pl. -rücke, Wirkung, Geräge, Höhlung, Vertiefung.
Eindrücken, t. hinein abdrücken, abbilden, zwiſchendrucken.
Eindrücken, t. ſpreſſen, kneten, formen, prägen, biegen.
Eindrücklich, adj. n. adv. eindringlich, wirkſam, nachdrücklich,
ausdrucksvoll, rührend, erbaulich. [Wunſt einſchläfern.
Eindudeln, t. in den Schlaf ſpielen, klimpern, orgeln, durch
Eindüften, t. mit Dunſt erfüllen, einräuchern, über den Dunſt
Eindupfen, ſ. Eintüpfen. [gleich machen, abgleichen.
Einebenen (ebanan) t. eben machen, abtragen, dem Erdboden
Einegen (egida) unteregen, mit der Ege eindringen.
Einen, t. vereinen, vereinigen, verbinden, verſöhnen, ſammeln.
Einengen (engi, angi) t. einpreſſen, klemmen, beſchränken,
der Einenger, Condenſator, Electricitätsſammler. [hemmen.
Einer, Eine, Eines (ein, ain) nom. ein Einzelner, Einziger.
der Einer, eine der Zahlen von 1 bis 9, in der erſten Stelle im
Einerlei, adj. daſſelbe, das gleiche, eben ſolches. [Dreimalſiebſtem.
die Einerleiheit, Gleichheit, die unveränderte Fortdauer, die
Congruenz, d. Einerleiſeyn, die Uebereinſtimmung.
Einernten (inarnan) t. vom Acker eindringen, als Ernte ein-
Einerſeits, adv. von oder auf der einen Seite. [ſammeln.
Einerweg, adj. dennoch, gleichwohl, irgendwie. [üben.
ſich Einexerciren, ſich einüben; drillen, ſich in den Waffen
Einfach (einnah) adj. u. adv. ſchlicht, einfältig, nur einmal
vorhanden, einmalig, einzeilig, natürlich; ungetheilt, unthelbar, ungeziert, ungekünſtelt, unverſtellt, ungeputzt, ungefüllt.
d. Einfachheit, Simplicität, Einfalt, Schlichtheit, Einfältigkeit.
Einfächerig, nur Ein Fach habend, nur einmal zuſammengelegt.
Einfädeln (nadun, fade) t. einfädmen, einfädemen, ſd., einhören, einleiten, veranlaſſen, liſtig bewirken, anzetteln.
d. Einfahrer, Bergbeamter, d. mehrere Gruben zu beſahren hat.

Einfahren (ſuaran) zu Wagen hereinſchaffen; an das Fahren gewöhnen; i. (in den Schacht) einſteigen; hineinſteigen.
die Einfahrt (infart) das Einfahren, die Grubenbeſchützung, die Mündung eines Hafens, ein Thorweg.
der Einfall, Einſturz, das Eindringen, die Invaſion; die Ausſaat; der erſte Gedanke, der Witz; der Einritt, Einbruch.
Einfallen (infalan) i. ſich hineinlegen, dazwiſchen eintreten entſtehen, eindringen; unterbrechen; in den Sinn kommen; zuſammenfallen, abmagern, abnehmen. [ſteine zu bedecken.
der Einfaller, ſchmales Schieferſtück, die Dachziehlen und Kehlder Einfallhacken, in Spielzehren, der das Spielen endigende
Einfällig, ſd., adj. -fallend, -tretend, ſich ereignend. [Hemmbaken.
die Einfallſchnalle, ein Riegelchen an der Auslöſung in Repeduhs.
Einfallsloth, Neigungsloth, e. ſenkrechte Linie. [tirnhren.
die Einfallſpitze, eine das Schlagwert feſtſtellende Spitze in
Einfallspunkt, Punkt der brechenden Fläche, durch welchen der Einfallswinkel, Incidenzwinkel, Winkel des einfallenden Lichtſtrahles mit dem Spiegel oder mit dem Einfallslothe.
die Einfalt (ainnaltiba) Einfachheit, Schlichtheit, Ungekünſteltheit, Einfältigkeit, Dummheit. [Simpel, Pinſel.
der Einfalt, ſd., Einfaltspinſel, Tropf, Klaas, Töffel, Zipfel.
Einfälteln (infaltan) t. fälteln, in Fältchen legen, einfalten,
Einfaltig, adj. einfach, nur Eine Falte habend. [kräuſeln.
Einfältig, adj. ſchlicht, ſimpel, ungekünſtelt, einfach, dumm,
reblich. [lei, der ſchale Witz, die Thorheit, Narrheit.
die Einfältigkeit, Einfalt, Beſchränktheit, Dummheit, Pinſeder Einfaltspinſel, Einfalt, Tropf, der dumme Menſch, Töpel, Schaafskopf, Buttkopf, der dumme Jakob oder Aemus.
Einfalzen (ſalzan) t. timmen, rillen, einkneifen, nuten, kehlen.
Einfangen (infaneran) umfangen, umziehen, umgarnen, feſſeln,
einſperren, einfaſſen; verfangen, verdrehen. [Trog z. ſchütten.
die Einfangeſchaufel, Schmelzhüttenſchaufel, d. Zinnſtein i. d.
Einfarbig (ainfarauuic) adj. von nur Einer Farbe, einfach
das Einfaßband, Band zum Einfaſſen oder Umfaſſen. [gefärbt.
Einfaſſen (infaxzan) t. in ein Faß d. h. in irgend ein Gefäß
(Schlauch, Topf, Rahmen, Kante, Faß, Tonne) bringen;
einfüllen, -ſchütten, -ſchlieſſen; verbrämen, beſetzen, ſäumen.
Einfaßtreffe, Treſſe z. Einfaſſen, an einer Seite ausgeſchweift.
die Einfaſſung, das Einfaſſen, der Rahmen, die Kante, die Borte, Rand, die Bräme, Franſe, das Geländer, der Bord.
Einfäſchen, einfäſchen, t. einwickeln, einwindeln, einbinden.
Einfaulen (fulan) i. nach innen hineinfaulen, von Fäulnis durchdrungen werden. [in die Fächer bringen.
Einfechten, Einfächsen, ſd., t. einſammeln, zuſammenführen,
Einfedern (ſedar) befedern, federig machen.
Einfehmen, t. in die Maſt treiben, einfrimen, einſtellen.
Einfeiern, t. in die Feier mit einſchlieſſen, einzihen. [feilen.
Einfeilen (falan) t. mit der Feile hineinſchneiden, vertieft anEinfeiſeln, t. in Feſſeln ſchlagen, anketten, anſchmieden. [zen.
Einfeſten, ſt., t. einführen, einfleiden, in Beſitz eines Lehens ſeEinferten, einſchmieren, mit Fett einreiben, beſtreichen. [chen.
Einfeuchten, t. befeuchten, benetzen, näſſen, bebauchen, bekanEinfeuern (anafuiran) t. einbeizen, hineinſchieſſen, -kanonirten.
Einfiedeln, t. in den Schlaf ſiedeln, zeigen; einüben. [langen.
ſich Einfinden (inſinnan) erſcheinen, kommen, eintreffen, anEinfitzen, einfädmen, einfädeln, einſeilen, eine Nadel führen.
Einflechten (inflechtan) t. zuſammenflechten, einweben, künſtlich verbinden, einmengen, hineinwickeln, verwirren. [ſprützen.
Einflecken (fleren) t. beſchmutzen, einſchmieren, betollen, beEinfleiſchen (fleiſc) t. mit Fleiſch bekleiden; eingefleiſcht, wie ein Menſch geſtaltet. [gen, einſchmeicheln.
Einflicken, t. einſchalten, einſetzen, einflückeln; r. ſich eindrän-

Digitized by Google

Einfliegen (fliugan) i. hineinfliegen, einziehen, hereinflattern. Einfliessen (infrœssan) i. einrinnen, einströmen; sich einweben, vorkommen; —lassen, t. einfühlen, erwähnen, anbringen. Einflößen (flœzan) t. einfließen machen, trinken lassen, beibringen, mittheilen, lehren, einprägen. [sen. Einflören, t. in den Schlaf flößen, einfreien, einfließen, einblasen; Einflüchten (fluht) i. hineinflüchten, hineinfliehen, Zuflucht suchen; t. fliehend hineinschleppen, bergen, retten. der Einflug (flug) d. Einfliegen, Einflugloch; d. Eingeflogene. Einflügelig (fluzal) mit nur Einem Flügel od. Flügelhaute versehen. [Zusammenfluß, die Wirkung, das Ansehen. der Einfluß, pl. Einflüsse, die Mündung, Einströmung; der Einflußreich, adj. angesehen, mächtig, bedeutend, wirksam. Einflüstern (flistan) t. einwispern, -fliepeln, -pispeln, -zischeln. Einfluten (flœzat) i. einströmen, -wogen, in Fluten eindringen. Einfordern, einfodern, t. einziehen, eincassiren, einberufen. die Einform, Uniform, Amtstracht, Livree, gleiche Tracht. Einförmig, adj. gleichgestaltig, gleichartig, gleichförmig, sich wiederholend, langweilig; eben, flach, glatt. [Wiederholung. die Einförmigkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, die sich Einfreien (fravon) einheurathen; eintreten, sich einkaufen. Einfressen (infrœzan) t. einschlingen; r. sich fressend einnisten; i. beißen, Zähne, angreifen. [nen, einbämmen. Einfrieden, einfriedigen, t. einschließen, einhägen, einzäunen. Einfrieren (inafrieren) i. einwintern, im Eise stecken bleiben, sich Einfrömmeln (seum) sich einheiligen, sich einbetteln, sich Einfuchteln, t. -bläuen, -gerben. [durch Frömmelei einführen. Einfugen (fogan) t. einnuten, einfalzen, einkehlen, einzargen. Einfügen, t. einfugen, einschieben, einpassen, einsetzen, hineinbefestigen; r. sich hineinschicken, schmiegen. [tadel. Einführbar, einzuführen erlaubt; einzuführen möglich, importd. Einführbarkeit, Freisetzen d. Einführung, Importabilität. Einfuhr (fnara) Einfahren, Einbringen, Ernte, Hereinschaffen. Einführen (infœran) t. hereinfahren, hereinschaffen, hereinbringen, ins Land bringen, einweisen, empfehlen, redend anführen; anordnen, anordnen, -schaffen, einsetzen; r. anfreien. die Einfuhrwaare, die Importen, die eingeführten fremden der Einfuhrzoll, Eingangszoll, der Tarif, die Taxe. [Waaren. Einfüllen (fullan) -löffeln, -gießen, -stellen, -trichtern, -schöpfen. Einfurchen (furahan) t. einpflügen, -stechen, -graben, -runzeln. Einfüßig (fuoz) adj. einbeinig. [fuch, das Promemoria. die Eingabe, die eingereichte Schrift, die Vorstellung, das Gesuch der Eingang (inzanc) pl. Eingänge, das Eingehen, der Eintritt, die Eintrittsgebühr, das Gehör, die Oeffnung, Thür, Pforte, Einfahrt, Mündung, Anfang, Einleitung. Eingangs, adv. im Eingange, im Anfange, zuerst. die Einfahrte, Fährte, des Hirsches beim Eingange ins Holz. das Eingangsgeld, Eintrittsgeld, d. -gebühr, Aufnahmegebühr. die Eingangspforte, hohe Eingangsthür, Eingangsthor. der Eingangspreis, die Vorausbezahlung beim Eintritte, die der Eingangszoll, Einfuhrzoll, Tarif, Einfahrtaxe. [Entrée. Eingeben (inœpan) t. einlösseln, in den Mund geben, beibringen, einflößen; inspiriren, in den Sinn geben; einreichen, überdas Eingebinde, das Pathengeschenk, Kindtaufgabe. [geben. der Eingeborne, Alteingeborne, Vornehmste; (inœpœrane) Inländer, Unterthan, Bürger. [Inspiration; der Antrieb. die Eingebung, der Rath, das Anrathen; die Offenbarung, der Eingebungsschwärmer, Inspirationsgläubige, Mystiker. die Eingebungsschwärmerei, die Mystik, d. Mysticismus. die Eingeburt (inœpurt) das Eingeburtsrecht, Eingeborenrecht, Indigenat, Indigenatsrecht, Heimathrecht. Eingebäst, nd., -schlummert, -nickt, -schlafen. [bedacht auf. Eingedenk (inhidanefti) adj. s. erinnernd, bedenkend, erwägend, Eingedenkſam, adj. fähig, wichtiger Dinge eingedenk zu seyn. Eingefleischt, s. Einfleischen. Eingehen (ineangan) i. eintreten, eintrocknen, einlaufen, enger werden, hineinpressen, nicht zuviel seyn, aufhören, hineinkommen; t. einkommen; t. annehmen, bewilligen, erlauben, zugeben; r. sich aus Gehen gewöhnen; d. einlenchten, leicht werden. Eingeigen, t. einfiedeln, einüben, einlernen, geigen lernen. Eingeisten, eingeistern (steit, geist) t. begeistern, inspiriren, eingeben, [neigt]—für, begeistert]—von, gewonnen, beseffen. Eingenommen, adj. —gegen, vorurtheilsvoll, gehäſſig, abgeEingepfarrt, adj. in einem Kirchſprele, gehörend, kirchhörig. Eingepflichtet, d., verpflichtet, verbunden, gehalten, schuldig. Eingerben (garauuan) t. einprägen, einfuchteln, einblänen. das Eingerichte, die Vorrichtung in t. Schlosse, auf welches das Eingerückte, Inserat, der Artikel. [nur Ein Schlüssel paßt. das Eingeschenk, d. Bewilkommnung eines fremden Handwerts- die Eingeschlossenheit, die Gefangenschaft. [gesellen. das Eingeschnettel, das Vermächtniß, die Rente einer Frau nach dem Tode des Mannes, das Leibgedinge. das Eingeschnittene, Eingeschnig, Eingeschneis, Frieaffee, Schnittfleisch, gehackte Mäuse, Pflückfinken, nd., Allebatterie, fd. Eingeschränkt, adj. eingelchlossen, eingeengt, begränzt, beschränkt, schwach, mittelmäßig, abhängig. [sigkeit. die Eingeschränktheit, Beschränktheit, Einengung, Abhän- Eingesessen, adj. angesessen, ansässig, wohnhaft, eingebürgert. der Eingesessene, Ansaß, Beisaß, Hintersaß, Insaß, Einwohner. das Eingeständniß, Bekenntniß, Zugeständniß, Einräumung. Eingestehen, t. gestehen, bekennen, zugeben, einräumen. [lisch. Eingeteufelt, zum Teufel (tiufal) geworden od. gemacht, teufdas Eingewebe (krnuwebe) Eingeweide, d. Einschlag, Eintrag; das Eingeflechtene, die Episode, Nebenerzählung. das Eingeweide (innabolt, innbarim) Gedärme, Wampe, Geschleife, Gehänge, Geschlinge, Gekröse, Gerünsche, Ingreusch, Pionen, Kuttel, Lümmel, Inster, Inslit, Preuschel. der Eingeweidwurm, Spulwurm, Spitzwurm, Bandwurm. der Eingeweihte, Adept, Ordensbruder, Aufgenommene, Kun- Eingewohnen (ineannonan) i. gewohnt werden. [dige. Eingewöhnen, t. gewohnt machen; anüben, anerziehen. Eingewurzelt, adj. tief eingedrungen, unvertilgbar, hartnäEingezogen, zurück—, still, häuslich. [ckig, lange angewöhnt. Eingiessen, (ingiuzzan) t. einschütten, einschenken, einflößen, beibringen, eintrichtern, einlöffeln, einlehren. [fürteln, Eingirren (eherran) t. einschläfern, einlullen, einkirren, ein- Eingittern, t. vergittern, verschließen, versperren, vergattern. Eingleiten, i. einglitschen, -rutschen, -schurren, einschlüpfen. der Eingötterer, Unitarier, Verwerfer d. Dreieinigkeitslehre. die Eingötterei, Eingottslehre, die Verehrung Eines Gottes. Eingraben (incrapan) t. graben einsenken, einstechen, einbauen, einmeißeln, einschneiden, vergraben; r. sich verschanzen. Eingränzen, eingrenzen, t. umgränzen, umschließen, einzäunen, umwarten, beschränken, befreien, umhägen. Eingreifen (ingrifan) i. einwirken, antasten, kränken, Fährte machen und finden, einfassen, einkrallen, sich einmischen. Eingreifig, greifig, adj. mit einer Hand umfaßbar (Baum). Eingrenzen, t. Eingränzen. [kränkung, Beeinträchtigung. der Eingriff (ebrift) das Eingreifen, Einfassen, die Rechts- Eingründen (crunt) t. eingraben, versenken, befestigen. [denkend. Eingründig, fd., ergründend, eindringend, scharfsinnig, nach- Eingürteln, eingürten, t. einschnallen, eindinden, einschnüren, zusammenhalten. [form, das Eingießloch, die Wetzlige. der Eingruß, pl. Eingrüße, der eingegossene Trank, die Gieß- das Eingußtöpferchen, Aufgußtöpferchen, Infusionstöpferchen. Einhageln, i. einschlossen.

Digitized by Google

Einhacken (hacetzen) i. hacken in, einpicken, eindicken, einschlagen; t. zerhacken, einhauen.

Einhägen (harg) einhegen, t. einzäunen, einfrieden, -gränzen.

Einhäken, einhaken (hacun) Haken oder Häkchen einschlagen, damit anhängen, anfinnen, geschickt einleiten. [Vater. der Einhalbbruder, fr., Halbbruder, Bruder von anderem die Einhalbschwester, fr., Halbschwester, Schw. von anderem Vater. [einstimmig, mündig, Eines Sinnes, ohne Ausnahme.

Einhällig, einhellig, adj. u. adv. eintönend, übereinstimmend, die Einhälligkeit, Einhelligkeit, Uebereinstimmung, Einmüthigkeit, Einstimmigkeit. [Hemmung, Anstellung.

der Einhalt, Halt, das Anhalten, die Pause, der Absatz, die

Einhalten (inhaltan) i. inne halten, stille halten, aufhören, pausiren; t. anhalten, hemmen, mäßigen, beschränken.

Einhämmern (homer) t. einschlagen, einpochen, einklopfen, einfäusteln, einpäckern, nb. [eintauschen; in den Handel stecken.

Einhandeln, t. einkaufen, erhandeln, erstehen, sich anschachern,

Einhändig (einhantic) adj. nur Eine Hand habend.

Einhändigen, t. übergeben, überliefern, aushändigen.

der Einhändigungsbeweis, —schein, die Empfangsbescheinigung, das Recepisse, die Quittung, der Empfangschein.

Einhängen (hangan) t. einhaken, einstecken, einhäkeln, ein-

der Einhängezirkel, kleines Uhrmacherwerkzeug. [setzen.

Einhängig, adj. nur auf Einer Seite abhängig, partig z. B.

Einhascheln, t. einfangen, ergreifen, einsperren. [ein Pulthach.

Einhauchen (hauhan) t. einfauchen, einblasen, einathmen, einwehen, -geben, inspiriren, einflößen. [dächtigen, -leumden.

Einhauen (haunan) t. einschlagen, einhacken, einbrechen; ver-

Einhäufen (hufun) t. einschütten, einschichten, einstapeln, einbiegen, fr., reichlich einmessen, einschodern, eindiemen, fassen, einbansen, einlegen, einrichten. [fernieren.

Einhausen (hus) t. einquartiren, einlogiren, einherbergen, fa-

der Einhäusler, nop. Pflanze, auf der männliche u. weibliche Blüthen abgesondert beisammenstehen, Monöcia (Cl. 21. Lin.)

Einheben (hepan) t. einhängen, einbalken, einsetzen, -klipfen.

Einhesten (hestan) t. einfügen, zusammenheften, inrotulirten (Acten), einstecken, einnähen, eindinden.

Einhegen (hueken) t. Einhägen. [wachsen lassen.

Einheilen (gihoilan) i. bei der Heilung einwachsen; t. einsich Einheimen (heminan) v. -bürgern, -kaufen, ankaufen, beimisch machen, sich ansiedeln, etablirten, niederlassen, ansässig machen, sich ansetzen. [vertraut, bewandert, zu Hause.

Einheimisch, adj. inländisch, bürgerlich, innerlich, bekannt,

Einheimsen, t. einheimen, einbringen, einfahren, einbansen, unter Dach bringen; einfassen, einränzeln. [bettern.

Einheirathen (hirat) i. einfreien, sich einehelichen, sich einhe Einheit, das Grundmaaß, die Einzelheit, der Einer, die einfache Größe, der Singular, die Monas; die Einigkeit, Unzweidentigkeit, Unheilbarkeit, die Individualität, Einfachheit, die Einheitslehre, Monadologie. [der enge Zusammenhang,

der Einheitsbegriff, Vorstellung d. Grundmaßes. [meinend.

Einheitsvoll, adj. übereinstimmend, einklingend, -trächtig, bar-

Einheizen (heizan) i. einfeuern; t. heizen, erwärmen, treiben,

der Einheizer, Ofenheizer, Stuben-, Einfeurer, -leger. [zählen.

das Einheizloch, Ofenloch. [sonstiren, in den Gang bringen.

Einhelfen (helpfen) d. hineinhelfen, nachhelfen, zuständigen,

der Einhelfer, Spunstenc. Einhellig, f. Einhällig.

Einhemmen (hemman) t. mit dem Hemmschuh, der Hemmkette oder der Hemmschraube fest machen (ein Rad); einschränken, einschließen, einzwängen. einklemmen. [Henkel versehen.

Einhenkelig, adj. einöhrig, einöhsig, einbügelig, nur mit Einem

Einhenken, t. oft einhängen, einknüpfen, einhaken, einhenkeln.

Einher, adv. daher, heran, herbei; keck, brüstig, stolz.

Einherbsten, t. ernten, sammeln, lesen, winmeln, einfahren.

Einherfahren (faran) i. daher-, stolz und prunkend oder glänzend fahren; blitschnell herbeischießen. [herumbewegen.

Einherfliegen (fliugan) i. einherschweben, -flattern, sich leicht

Einhergaukeln, i. -flattern, -flunkern, -windbeuteln, -gehen.

Einhergehen (gihan) i. —schreiten, stolz auftreten, prangen.

Einhergleiten (gilitan) i. herangleiten, sanft hinfahren.

Einherhinken (hinkan) herabhinken, herbeihumpeln.

Einherhüpfen, i. einherspringen, einhertanzen, einhertänzeln.

Einherjagen (taean) i. stolz galoppiren, einherspringen.

Einherprangen (perahhan) einherprunken, mit Pracht und Glanz auftreten. [rauschenden Kleidern einhergehen.

Einherrauschen, i. herandrausen, tobend dahinfliessen; in

Einherreiten (eitan) i. einhertraben. Einherschalten, i. ge-

Einherschlendern, i. einherschleichen. [hieterisch einhergehen.

Einherschreiten, stolz einhergehen, aufmarschiren.

Einherschwanken, i. schwankend herankommen, herbeitaumeln,

Einherschweben (lunepan) langsam herumfliegen. [-wanken.

Einherschwimmen (swiman) i. langsam heransegeln; sanft herbeiwatscheln, daherschwimmen, heranglciten.

Einhersegeln (secgan) i. einherfahren, einhergleiten, einher-

Einherspringen (sprinean) i. einherhüpfen. [schwimmen.

Einherstapfen, i. steif und geziert einhergehen. [hereschen.

Einherstolzen, einherstolziren, -prahlen, -prunken, einher-

Einherstrotzen, t. sich einherbrüsten, sich aufdunsen, aufblähen; ins Feld scheinen. [einhertoben.

Einherstürmen (stueman) einherrasen, wüthend herannahen,

Einhertaumeln (tumilan) i. einherwanken, einherschwanken,

Einhertragen (tragan) t. zur Schau tragen. [einherstolzern.

Einhertreten (treten) i. einhergehen, auftreten. [torkeln.

Einherwackeln (wunahtan) i. -watscheln, -stümpeln, einher-

Einherwallen (wallan) i. einherpilgern, herbeiwallfahrten.

Einherziehen (zioan) i. aufmarschiren, prahlend umherziehen.

Einhesten, einhösen (hose) den einen Hinterlauf des erlegten Wildes durch den eingeschnittenen andern stecken.

Einhexen (hexxen) t. durch Hexen abrichten, einüben.

sich Einheucheln, einschmeicheln, einlügen, durch Heucheln

Einheuern, t. einmiethen, einpachten, einhelfen. [einführen.

Einheurathen (hirat) i. einheirathen. einehelichen, einfreien.

Einholen, entgegen gehen und begleiten; ereilen, nachkommen; beschicken, kommen lassen; sich ausbitten; zusammensen, einreffen, eingiren, brassen. Einbode, einbedige Mannsperson.

das Einborn (born) eingebohrtes fabelhaftes Roß in Wappen; der Narwal, ein Seesisch, das Seeeinhorn; ein Käfer;

Einhörnig, adj. eingebohrt. [kleine Kanone; kleiner Amboß.

der Einhornkäfer, Käfer mit gehörntem Brustschilde.

Einhösen, s. Einhessen.

das Einhornblech, Kronenblech, eine Art feinen Bleches.

Einhorzeln, i. einschrumpfen, eindorren, sich einzeln, ver-

Einhufig (hufe) adj. m. ungespaltenem Hufe versehen. [welken.

Einhüllen (hullan) t. einwickeln, einwinden, verdecken, umgeben, verbergen; enthalten, einschließen.

Einjagen (tagan) t. hineintreiben, plötzlich beibringen, einschrecken, erstürmen, einflößen, einhetzen; i. hineinsprengen.

Einjährig (tar) adj. ein Jahr alt. [teächtig.

Einig, adj. einig, verbunden, gleichgesinnt, einverstanden, einEinige, pl. num. indcl. mehrere, verschiedene, etliche, welche, bi-

d. Einiger, Einunger, fr., Friedegebieter, -denskichter. [Einen.

Einigen, t. vereinigen, verbinden, aussöhnen, zusammenführen.

Einigermaßen, einigerweise, adv. ziemlich, etwas, ein wenig.

die Einigkeit, Einheit, Eintracht, Uebereinstimmung.

die Einigung, Vereinigung, der Vertrag, der Vergleich, die Aussöhnung, die Uebereinkunft, der Zusammentritt.

Digitized by Google

das Einigungsbuch, die Einigungsformel, Concordienbuch, die Glaubensformel, das gemeinschaftliche Bekenntnißbuch. das Einigungsgespräch, Versöhnungsgespräch, Ausgleichungsgespräch, die Beilegungsverhandlung. der Einigungspunkt, Vereini—, der aussöhnende Umstand. die Einigungsschrift, Ausföhnungsschrift, Vermittlungs—. der Einigungsversuch, Versöhnungs-, Vermittlungs-, Beilegungsversuch. Einimpfen, inoculiren, einpfropfen, beidringen. [gungsversuch. Einjochen, t. ins Joch spannen, in schwerer Arbeit anstellen. Einjuchsen, t. beschmutzen, schmieren, juchsig, fettglänzend machen. Einkacheln, t. einheizen, einfeuern, einbüßen, nd. [chen. Einkalken (chalek) t. mit Kalk bestreichen, schwöden, in Kalkwasser legen. [ein Balken in die Zarge eines andern setzt. der Einkamm (cam) pl. Einkämme, d. Zapfen, Zinken, womit Einkämmen, t. einkimmen, zahnen, kämmend hineinbringen. Einkammern (camara) t. einsperren; incameriren, für die päbstliche Schatzkammer confisciren. [larven, verkappen. Einkappen (chap) t. verhüllen, verbanden, vermummen, verEinkarren (karren) t. fahren, schieben, einlosen, hereinbringen. Einkassen, einkassiren, t. einziehen, eintreiben, einfordern. Einkästeln, t. in Kästchen packen, mit Kästchen, hölzerner Umkleidung versehen. [ben; sehr leicht, sehr deutlich machen. Einkauen (chaunan) einkauen, t. gekaut in den Mund geder Einkauf, Ankauf, Auskauf, das Einhandeln, Erhandeln. das Einkaufbuch, Verzeichniß eingekaufter Waaren. Einkaufen (chaufan) t. einhandeln, sich versorgen, in das Haus oder Geschäft kaufen; Antheil erkaufen; r. sich für Geld auf der Einkäufer, der Einkaufende, Kunde. [nehmen lassen. der Einkaufspreis, Ankaufs-, Kaufpreis; d. Beitrittszahlung. die Einkaufszeit, Marktzeit, die günstige Zeit zum Einkaufen. d. Einkehle (hela, chela) Einschnitt, Winkel, Oeffnung, Brüche. Einkehlen, tiefen, rillen, hohlkehlen, einbiegen, vertiefen. der Einkehlfalz, Dachziegel zur Bedeckung der Dachwinkel. die Einkehre, das Absteigen, Besuch; Ansprechen, Betrachtung. Einkehren (ekeran) t. treten, absteigen, besuchen, vorbrechen. Einkeilen (keilan) t. hineintreiben, einzwängen, einklemmen; Einkellern (chellir) t. in den K. schaffen, einlegen. [anbringen. Einkerben (cerwunon) t. einschneiden, mit Kerben anzeichnen, auf das Kerbholz schneiden, anschreiben. [einschlissen. Einketteln, einketten (katene) t. durch Verlegung der Kette Einkeulen (heola) t. einblauen, einprügeln, spanken, einpfeifen. das Einkind, Adoptiv—, gleichgestellte Kind anderer Eltern. die Einkindschaft, Einkindung, Annahme an Kindesstatt, AbeEinkitten, t. mit Kitt einsetzen, mit Kitt einschliessen. [ption. Einklagen (klagon) t. gerichtlich eintreiben. Einklammern, t. in Kl. einschliessen. [einstimmung, Harmonie, Eintracht. der Einklang (eslang) Gleichklang, Unisono, Accord, UeberEinklängig, adj. accordirend, harmonirend, übereinstimmend. Einklappen, t. zusammenklappen; t. zusammenlegen. Einklappig, adj. nur mit Einer Klappe versehen, einblattig. Einklassen, classificiren, in Kl. abtheilen, stufenweise abfächern. Ein—ig, adj. nur Ein— habend, z. B. »flauig, »körnig, »lippig, »männig, »örtig, »ringelig, »röhrig, »samig, »schalig, »schichtig, »seitig, »söhlig, »spelzig, »theilig, »tönig, »thürig, »wüchsig, »zöllig. Einkleben (eskepan) t. einkleistern, einpappen, einkleiben, einbacken, einleimen, einbeften. [einsudeln, beslecken. Einklecken, einklecksen, t. einlecken lassen, hineinschmieren, Einkleiden (eskaidan) t. durch Ankleiden einführen, einweihen, aufnehmen; darstellen, vortragen, ausschmücken. [stellung. die Einkleidung, Einführung, Aufnahme, Einweihung, DarEinkleißern, einkleben, einbacken; einschmieren, einsalben. Einklemmen, durch Einzwängung lähmen, einpressen, -kneifen. Einkletteren, i. kletternd einsteigen, -klimmen, mühsam einsteigen. Einklingen (eslingan) i. übereinklingen, gleichklingen, accordiren, harmoniren; ein—, mitklingen. [gen, ineinanderfügen. Einklinken (einemn) t. in die Klinke schieben, greenten, zargen, Einklopfen (clopfan) t. einschlagen, einbämmern, zerstoßen, einklären, einprägeln, einfuchteln. [blocken, einkacheln. Einklotzen (eklos) i. mit Klötzen einheizen, einfeuchten, einEinknallen, i. getrachten, einknacken, einbrechen; t. -schiessen. Einknebeln (cheanlian) einriegeln, knebeln, fest einbinden. Einkneipen (kneifen) t. einkneifen, einbiegen, einbrücken, einEinkneten (cneetan) kneten beimischen, einwirken. [zwicken. Einknicken (knigan) t. halb einbrechen, einnicken machen. Einknien (kneuwan) kniend einbrücken, mit K. knien zerbrechen. Einknöpfen (knuf) t. zu-, zusammenknöpfen, unterknöpfen. Einknüpfen, t. beim Schopfe einschütteln, schärfen, ernstlich Einknütten (knutten) knoten, stricken, klemmen. [anbefehlen. Einkobern, t. einkorben, in den Korb, Kober packen; r. sich einnisten, einrichten, gedeihen, zunehmen, erkobern. Einkochen (cocan) i. n. t. einsieden, -bicken; in Vorrath kochen. Einkoffern, t. in den Koffer packen, einkobern, einsperren. Einkommen (cyoman) i. eindringen, anhalten, anlaufen; bankerott werden; hingelangen; eingehen, bezahlt werden; d. einfallen, beigehen, belieben. [künfte, der Ertrag, die Rente. das Einkommen, Ansuchen, Anhalten, die Bittschrift; die Einder Einkommhöhle, Einwanderer, Einwohner, Miethsmann. Einkoppeln, t. zusammen einstricken, einstriedigen, umhägen. Einkörben, t. einbeuten, abstassen, in e. Korb bringen (Bienen). das Einkorn (chorn) der wilde Dinkel, das St. Peterskorn, der Einkörpern, t. in einen Körper einschliessen. [Spelz, Felsen. Einkrachen (cbracan) i. krachend einfallen, mit Getöse einstürzen, einknallen, einpolstern, einschmettern. [nigkeit stark. Einkräftig (cbraft) adj. durch Vereinigung kräftig, durch Einkräftigkeit, die Kraft durch Vereinigung, vereinte Kraft. Einkrallen i. d. Krallen einschlagen, mit d. Pranken eingreifen. Einkramen, t. einpacken, einkaufen, aufbrechen; einhandeln. Einkranzen, t. einrüsten, einschrapen, eingraben. [concentriren. Einkreisen (creis) t. umgeben, umschliessen; »stellen, berennen; Einkreichen (criehan) i. sich hineinschieben, einlanfen, einkrimpen, einschrumpfen, sich zusammenziehen, eingehen. Einkriegen (kreg) t. einbekommen, -nehmen, -holen, erriegeln, Einkriegeln, t. einkragen, einriegeln, schlecht einschreiben. Einkrümeln, t. einbrocken, einreiben, einbröseln; i. einriesela. Einkrümmen, (crumb) t. einwärts krümmen, -biegen, -beugen, Einkugeln, t. einwerfen, einschieben; r. sich zusammen rollen. die Einkünfte, das Einkommen, der Ertrag, die Ausbeute, der Gehalt, das Salair, die Intraden, die Renten, Einnahmen. Einkünsteln, t. künstlich hineinbilden; künstlich einleiten, fädeln. Einkürzen (curs) t. verkürzen, einziehen, abkürzen. [Schiffes. die Einkürzungsleine, das Wurfauferteil zum Heranziehen e. Einkutten, i. d. Kutte, d. Mönchsorden einkleiden, t. e. K. stecken. Einkütten, s. Einkitten. [sen, einkörben; zeigen, entkörnen. Einladen (laban, blatan) t. einschiffen; ja kommen bitten; fader Einlader, der Einladende, Einschiffende, Ladende. die Einladung, Beladung, Einschiffung, Bitte um einen Besuch. das Einladungsschreiben, —billet, —karte, —brief. die Einladungsschrift, Gelegenheitsschulschrift, d. Programm. die Einlage (laga) Anlage, der Einschluß; d. Einfatz; Binnendeich; Einlagerung, Weineinlegung. [Quartier, Cantonirung. das Einlager, Eintritt, Leistungsrecht, Arrest, Einkehrrecht, das Einlagergeld, Servicegeld, Ausquartirungsgeld. Einlagern (lagan) t. einquartiren, einlegen, einlegiren. das Einlagerrecht, Leistungsrecht, Einlager. [lassen, lassen. Einlallen, i. lallend mitsingen, einstimmen; t. in den Schlaf der Einländer, Einländisch, s. Inländisch.

Digitized by Google

Einlangen (lengan) t. einrichten, übergeben, einhändigen; anlangen, ankommen, eintreffen. [lappen hängen bleiben. sich **Einlappen** (luppt) vom Steigrade, zwischen den Spindel der **Einlaß**, pl. die Einlässe, der Eingang, Eintritt, die Zulassung, Einlassung, Nebenthor, die Pforte, Eintrittsöffnung.

Einlassen (lassan) t. eindringen, eintreten, einfließen, hereinkommen lassen; versenken, einbreiten; r. eintreten, eingehen, Antheil nehmen, sich zu schaffen machen mit.

das **Einlaßgeld**, das Entrée, der Eintrittspreis. [Entréebillet.

die **Einlaßkarte**, Eintrittskarte, Eintrittszettel, Einlaßzettel,

die **Einlaßklappe**, Luftklappe, das Ventil. der **Einlaßröpfel**,

der **Einlaßofen**, Kupferofen, ein Schmelzofen. [Einlaßzapfen.

der **Einlaßpreis**, Eintrittspreis, das Entrée; der Eintritt.

Einlauben (laup) t. in Laub hüllen, belauben. [d. Beschäler.

der **Einlauf**, Einfahrt, d. Ort d. Entgegennahme, freier Zutritt

Einlaufen (laufan) i. hineinfahren, freien Zutritt haben, eindringen, ankommen, eingehen, zusammenlaufen, krimpen. [gen.

Einlaugen (lauc) t. eindeizen, einbreiten, büten, in Lauge leiten.

Einlaut, adj. einförmig, eintönig, still, geräuschlos. [klingeln.

Einläuten (lautan) t. einschellen, einglöcken, einbieten, einsich **Einlecken** (leckan) nb., sich einschmeicheln, durch Speidas **Einlegegeld**, Innungsgebühr. [chellecken beliebt werden.

die **Einlegegabel**, Gabel zum Zusammenlegen, Besteckgabel.

das **Einlegeholz**, Rustegeholz zu eingelegter Arbeit.

die **Einlegekelle**, die Glasofenschaufel.

der **Einlegelöffel**, ein zusammenlegbarer L. [Kneipe (knife).

das **Einlegemesser**, Einschlagmesser, Taschenmesser, die Kneife,

Einlegen (legan) t. einfuren, einbeizen; einstecken; einschlies sen; auswässern; in etwas legen; anstemmen, anlegen, einquartiren; einpferchen, eingraben; r. anschlagen, anschirfen, krank werden, anziehen.

der **Einleger**, das Einlegemesser, die eingelegte Rebe. [meisters.

die **Einlegerrechnung**, anfuhrenahmende Rechnung d. Schicht-

das **Einlegerregister**, Verzeichnis des Schichtmeisters für das

die **Einlegeschaufel**, **Einlegekelle** in Glashütten. [Bergamt.

der **Einlegestuhl**, zusammenlegbarer Stuhl, Malerstuhl.

Einlehren (laeran) t. beibringen, einüben, angewöhnen, einprägen; anweisen, anführen, unterweisen, unterrichten.

Einleiden (lip) t. verleiden, schlichten, beifügen, aufnehmen.

Einleiern, t. einfreien, einbudeln, stullen, spärren; r. Sitte

Einleimen (leim) t. einleben, stitten, heften, backen. [werden.

Einleiten (laitan) t. einführen, eingeleiten, einbegleiten, instruiren, in Gang bringen, anleiten, unterweisen. [Instructor.

der **Einleiter**, Anführer, Unterweiser, Anweiser, Einführer,

Ein.leitig, **Einleit**, fe., adj. einfach, enkelt, nb., einbrätig,

der **Einleitungspunkt**, die Präliminarien. [Imrade.

die **Einleitung**, Vorbereitung, Vorbetrachtung, Ouverture,

Einleitungsspiel, Ouvertüre. [sich werden, zurückkommen.

Einlenken, i. schalten, steuern, schaben, bessern, wieder freundlich

Einlernen, t. erlernen, auswendig lernen, memoriren.

das **Einlesebrettchen**, Kattunwebebrettchen mit Fadenlöchern.

das **Einlesegestell**, Seidenweber-, d. Zampelschnure einzulesen.

Einlesen (lesan) t. die Auffugefaden ordnen; einkammeln; in der Einleser, Einsammler, Winzer. [den Schlaf lesen.

Einleuchten (liuhtan) d. überzeugen, klar werden, gefallen.

sich **Einlieben** (liup) sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

Einliefern, über—, ab—, abgeben, einbringen, händigen. [ben.

Einligen (ligan) i. wohnen, hausen, logiren, Nachtlager haEinlieger, Einwohner, Häusler, Beisaß, In-; Hüttenwächter.

der **Einling**, ein einzelnes Ding. [nuiren, verrathen.

Einlispeln, t. einflüstern, einwispern, heimlich eingeben, insEinloben, t. d. Loben empfehlen, erinnern, annehmlich machen.

Einlochen (lochan) t. durchlöchern, ausklemmen, in e. L. stecken.

Einlöffeln (luafl) t. löffelweise hineinthun, einfüllen, einkellen,

Einlöschen (leschan) t. in Vorrath löschen (Kalk). [eingeben.

Einlösen (leosan) t. durch Bezahlung wieder erlangen (Pfänd.

Einlöthen, t. m. Loth einsetzen, einschmelzen. [der), losKaufen.

Einludeln, t. einlistchen, einfangen lassen, in das Sündloch gießen (Pulver). [beuchein, sich lügenhaft einfuhren.

Einlügen (luagan) d. u. t. vorlügen, einbilden; r. sich eingenommen, t. in den Schlaf singen, einschläfern, einwiegen.

Einlullen, t. in den Schlaf singen, einschläfern, einwiegen.

Einmachen (mahan) einweichen, einschlagen, einpacken, einwürzen, einsalzen, anmachen, einpökeln, marinirten, einlegen.

Einmahlig, adj. einhaufig, einschürig, nur einmal mähbar.

Einmahl, einmaal, einmal, adv. ein Mahl, Maal, Mal, einst, zu einer Zeit, bei einer Gelegenheit oder Veranlassung, durch einen Zufall; auf—, schnell, plötzlich, unvermuthet; nun—, eben, aber, halt, halter, fd.

das **Einmahleins**, die Zahlentafel des Decimalsystems, die Anfangsgründe der Rechenkunst, die Multiplicationstabelle.

das **Einmahleinsgeschäft**, Rechnungsgeschäft. [bewahren.

Einmahlen (mulan) t. in Vorrath mahlen, mahlen und aufs

Einmahlig, adj. einzeitig, nur einmal geschehend oder gethan.

Einmahnen (manan) t. einfordern, durch Mahnen eintreiben, einsiehen, einkassiren. [rühren, einsäuren, mischen.

Einmaischen, einmöschen, nd., einmeischen, fd., einweichen, ein-

Einmännerig, einmännig, einmännisch, adj. monadristisch, für eine Person, einfsnnig, einschläferig. [men, einmaischen.

Einmanschen, t. (manscher, rom., kauen) einfauen, zermal-

Einmarken (marcetha) t. eingränzen, einschliessen, einbägen, einrainen, einbegreifen, einziehen, einfrieden. [einkramen.

Einmarkten (marcthoran) t. einbingen, einhandeln, einkaufen, der Einmarsch, Einzug, das Einrücken, die Ankunft.

das **Einmaaß** (mez) Abgang, Verminderung d. Maßes d. Einder Einmesser, Bitzig, einmaßiges Schiff. [trockned d. Korns.

Einmaßig, adj. nur Einen Maß fürend. [einschliessen.

Einmauern (muran) t. in eine Mauer setzen, ummauern; fest

Einmehlen, t. mit Mehl bestreuen, berudern, weiß machen.

Einmeischen, t. einseben, einkochen, Malz einweichen.

Einmeißeln, t. schelen, stemmen, hauen, schneiden, graben.

Einmengen t. einmischen, stoten; r. unbefugt Theil nehmen.

das **Einmengsel**, das Eingemengte, Eingetretene, Eingemischte.

Einmessen (mezzan) t. messen u. einschütten; r. am Maße verdie Einmiethe, Abgabe für d. Holzholen aus d. Walde. [lieren.

Einmiethen (mietan) t. zur Miethe hindringen, einsegiren, einheuern; r. sich eine Wohnung miethen.

Einmischen (mithan) t. einmengen, einflechten, untermischen, einweben, einstreuen, einschieben, einfließen lassen. [men.

Einmummeln, einmummen, t. einhüllen, einwickeln, vermumm

Einmünden, i. einströmen, sich hineinergießen, einfallen, eindie Einmündung (munt) der Einfluß, Einfall. [fliessen.

der **Einmündungswinkel**, Winkel des Einfließens in e. Fluß.

Einmünzen (munzzan) t. ausmünzen, ausprägen.

der **Einmüßler**, fe., der Ledige, der eine Junggesellenwirthschaft

Einmustern, t. enrolliren, einschreiben, verzeichnen. [führt.

der **Einmuth** (moat) die Eintracht (ainhartida) die Uebereinstimmung, die gleiche Gesinnung.

sich **Einmuthen**, um Aufnahme bitten, sich antragen.

Einmüthig, einmüthiglich, adj. u. adv. einträchtig, verträglich, einstimmig, einhällig, übereinstimmend, einig. [migkeit.

die **Einmüthigkeit**, Einhälligkeit, Uebereinstimmung, Einstim

Einnageln (nacalan) t. einfisten, zwecken, heften, nieten, sich **Einnagen**, sich einfressen, einbeißen, bohren. [einpflöcken.

Einnähen (nahan) t. schlagen, ziehen, festnähen, einheften.

die **Einnahme**, das Einnehmen, Besitznehmung, Empfang, Ertrag, Einkünfte; Einziehung, Einkassirung. Entgegennahme.

Digitized by Google

das Einnahmebuch, Verzeichniß der Einnahmen. [begiessen.
Einnäßen (naßsan) t. einfeuchten, befeuchten, ganz benetzen,
Einnebeln (nebul) t. in Nebel einhüllen, verbergen, verdecken.
Einnehmen (nerman) t. einziehen, einholen, genießen, verschlucken, empfangen, annehmen, anhören, aufnehmen; ausfüllen; berauschen; erobern, erstürmen; gewinnen, entsticken.
der Einnehmer, Steuer-, Zolleinnehmer, Einzieher, Einholer.
die Einnehmerstelle, der —dienst, —posten. [binden, einfügen.
Einnesteln, t. mit e. stumpfen Nadel einziehen, einfädeln, ein-
Einnetzen (naßsan) t. ganz benetzen, besprengen, befeuchten, einwässern, einwirken, einmaischen, einfeuchten.
Einnicken (nucken) i. einschlafen, einduseln, einschlummern.
Einnieten (nutuzan) t. hineinbetten, einsitten, »wecken, »nageln.
Einnisteln, einnisten, i. sitzen; r. einbauen, ansiedeln, ansetzen.
Einnöthigen (ganaotan) t. aufzwingen, aufdringen, nöthigen einzunehmen oder hereinzukommen. [gelegene Hof.
das Einod, die Einode, Herode, Hevode, der Einsiedel, einsam
Einöde (einot) s. Einsamkeit, Wüste, Wildniß, menschenleerer Ort.
Einölen (oil) mit Oel bestreichen oder einschmieren.
Einörtig (ort) fo., adj. schief, auf eine Seite geneigt.
Einpacken (pac) t. einballen, emballiren, einsacken; abziehen.
Einpapieren, t. in P. »schlagen, »wickeln; zwischen Papier legen.
Einpappen, t. einkleben, »kleistern, »kleiben, »backen, »leimen.
Einpaschen, »schwärzen, »schmuggeln, »schleppen, contrebandiren.
Einpassen, t. passen; t. anpassen, einsetzen, einrichten. [ren.
die Einpaßform, Färberform zum Leinwanddruck, Einsetzform.
Einpauken (paue) t. einschlagen, »pochen; »prägeln, »bläuen.
Einpecken, fo., t. einpochen, einpauken, einpickeln, mit dem Pickel einschlagen und pflanzen. [einschmitzen.
Einpeitschen, t. einbauen, einprägeln, einkunten, einstripfen,
Einpelzen (pellis) t. ängeln, in d. Rinde pfropfen, in P. hüllen.
Einpersönig, adj. einfach, nur aus Einer Person bestehend.
Einpersönlich, privat, unter 4 Augen, bei nur Einer Person gegenwärtig; t. einzinnen, verpallisadiren. [schehend.
Einpfarren, t. kirchhörig machen, zu einer Pfarre schlagen.
die Einpfarrherren, Pfarrkinder, Gemeindeglieder, Kirchhörige.
Einpfeffern, t. ganz m. Pf. bestreuen, in Pf. legen. [Beichtkinder.
Einpfeifen, i. —end eindringen; zweigeln, in d. Rinde pfropfen.
Einpferchen, t. »bürden, »schliessen, »sperren, zusammendrängen.
Einpflanzen (pflanzan) t. einsetzen, »stecken; »stößen, »prägen.
Einpflöcken (pfloc) t. »nageln, »stiften, »zwecken, »nieten, »heften.
Einpflücken (pluhhan) t. pflückend »sammeln, »lesen, beerlen, fo.
Einpflügen (pluogan) t. einackern, »haken, umpflügen, »reißen.
Einpfropfen, t. einoculiren, »stopfen, »setzen, »pflanzen.
Einpfügen, t. einschöpfen, mit dem Pfüfeimer einfüllen.
Einpichen (prīȝ) m. P. hineinbefestigen, einschwelen; mit P.
Einpilgern, t. »wallen, »wandern, hereinwallfahrten. [bestreichen.
Einpinseln, t. mit dem Pinsel einstreichen, einmalen, »kleckfen.
Einpissen, i. einseichen. Einplagen, t. einquälen, einwinden, einpressen, einnöthigen, aufdringen. [einreden, vorspiegeln.
Einplappern, t. einplaudern, durch Plaudern einschläfern; d.
Einplumpen, i. plump einfallen; t. einpumpen, einschöpfen.
Einpochen (pohan) t. einschlagen, zerschlagen, einklopfen,
Einpökeln, t. einsalzen, marinirten. [einhämmern.
Einposaunen, t. »schreien, »brüllen, d. Anpreisen glaubt machen.
Einprägen (preahtan) t. eindrücken, einpressen, einstempeln; einflößen, unvergeßlich lehren. [schen, einspischen.
Einprasseln, i. prasselnd einfallen, dazwischenkrachen, »zwi-
Einpredigen, t. »reden, beibringen; r. sich ans Pr. gewöhnen.
Einpressen (prestan) t. »drücken, »stampfen; zusammendrängen.
Einproben, prüfen, probiren, einüben, d. P. geläufig machen.
Einprügeln, t. eindläuen. Einpudern, t. mit P. bestreuen.
Einpuffen, einschlagen, einpochen, zerschlagen, zerstoßen.
Einpumpen, t. einschöpfen, einplumpen, einpfühen.
sich Einpuppen, verpuppen, sich in eine Puppe verwandeln.
Einpusten, t. einblasen, »hauchen, »wehen, durch P. einstürzen.
Einquälen (quelan) t. einnöthigen, »plagen, »zwingen, »pressen.
Einquartiren, t. einlogiren, »legen, unterbringen, einlagern.
Einquellen, t. einweichen, aufquellen machen, einwässern.
Einquerlen, t. einrühren, einschlagen, einmischen.
Einquetschen, t. durch Einklemmen verwunden, zerquetschen.
Einraffen, t. einharken, einrechen, zusammenraffen, einreffen.
Einrahmen, t. in Rahmen fassen, bringen, spannen, einfassen.
Einrammeln, einrammen, t. »klopfen, »schlagen, »stoßen, in
Einrangiren, t. »reihen, »stellen, »ordnen. [den Boden treiben.
Einraten, (piraten) t. geben, rathen, anrathen, vorschlagen.
Einrauchen, »räuchern (rauh) »nalmen, »dampfen, »dunsten.
Einräumen (rumo) t. lermachen, hereinschaffen; zugeben, verstatten, gestatten, erlauben, abtreten. [Ohr fagen.
Einraunen, (runan) t. einflüstern, einwispern, einlispeln, ins
Einrechen (reehan) einharken. [mit in Rechnung bringen.
Einrechnen (rachan) t. beirechnen, mitzählen, mit rechnen,
die Einrede (redta) Einwurf, Widerrede, Widerspruch, Protest,
die Exception, Einwendung, Einspruch, der Einwand, die Entschuldigung. [fallen, widersprechen, überreden.
Einreden (redan) d. einsprechen, dazwischenreden, in die Rede der Einredner, fo., wer immer daffelbe od. mit sich selbst spricht.
Einreffen, t. einraffen, »reißen, braffen, zusammenziehen (t. Se-
Einregnen (regan) eintröpfeln, einschmutzen, eingießen. [gel).
das Einreibeholy, Buchbinder—, Kerbholzchen, die Rückenbänder anzureiben. [schmieren, einsalben.
Einreiben, t. reiben, hineindrücken, gerieben hineinthun; einder Einreiber, ein Zinngießerstäbchen, Gewinde einzureiben.
Einreichen (reichan) t. übergeben, überreichen, eingeben; i. hineinlangen, anreichen, berühren, ankommen. [latum.
die Einreichungszeit, das Datum der Uebergabe, das Präsentatum.
Einreihen, t. in die Reihe (rei) bringen, Falten, »kräuseln streifeln; einfädeln; einstellen, einmustern, enrollren.
der Einreiher, die Handtraufe an einem Frauenkleide; der Halsstreif, das Kälberkräusel, der Halsstreif, Busenstreif.
Einreihig, adj. einzeilig, einreigig, einfach.
Einreißen (risan, rīsan) i. zerreißen, spalten; um sich greifen, sich ausbreiten; viel kosten; t. zerreißen, schlitzen, schranzen.
Einreiten (ritan) i. eintraben, eintrotten; t. reitend einstossen.
Einrenken, t. einrichten, einsetzen, einbeden (ein Glied).
Einrennen, t. an—, hineinstürzen, einstürmen; t. einstossen.
Einrichten (rihtan) t. einrenken, einsetzen, ordnen, aufstatten, organisiren; einschliessen, einstellen, um—; zurechtbämmern.
die Einrichtung, Einrenkung, Anordnung, der Mechanismus, das Geräth, das Getriebe, das Eingerichte, das Werk.
Einriegeln, t. einschliessen, einknebeln, »sperren. [hineinfallen.
Einrieseln, i. »sinkern, einrinnen, einbröseln, körnerweise
Einriffen, t. einreffen, einreißen, zusammenziehen (Segel).
Einringelig, adj. einfach bergolbet, nur einmal belegt.
Einringeln (hring) t. in Ringel wickeln, ringeln, locken; mit-
Einrinnen (rinnan) i. einsickern, »fließen, »laufen. [Einrinnen.
der Einriß, der Riß, Schranz, Schrund, Schlitz, Loch.
der Einritt, das Einreiten, der Einzug zu Pferde.
Einrizen (rizan) t. schlitzen, aufreißen, zerfrahen; einkritzeln.
Einrollen, t. zusammenrollen, einwickeln; enrolliren, einschreiben, conscribiren; i. rollend hineinlaufen. [Einmusterung.
die Einrollung, Einrolliung, Einschreibung, Conscription,
Einrosten (rostan) i. innen anrosten, ganz verrosten.
Einrückgebühr, Inserat- od. Insertionsgebühr, Druckkosten.
Einrücken t. »marschiren, »ziehen; t. »drucken, gedruckt mitbringen. das Einrückfel, Eingerückte, Inserat, der Druckartikel. [len.

Digitized by Google

Einrudern, i. rudernd einfahren. Einrufen (hruafan) t. einrufen, i. einschlafen, ſterben. [berufen, einforbern.
Einrühmen (hroaman) t. anrühmen, einloben, -poſaunen, ein-
Einrühren (riran) t. einſchlagen, -miſchen, -quirlen. [preiſen.
Einrunzeln, i. einſchrumpfen, einwelken, eindorren.
Einrupfen, t. durch Rupfen einreißen; rupfend hineinthun.
Einrußen (ruz) t. berußen, ſchwärzen, beſuteln.
Einrütteln, t. einſchütteln, einſtoßen, einſchülpern, nd.
die Eins, die Einheit, der erſte Einer; Eins, dies oder das Eine.
Eins, adj. einig; einsſeyn, übereinkommen; einsſeyn,
einverſtanden ſeyn, nichts ausmachen, gleichgültig ſeyn.
die Einſaat, der Einſall, das Saatkorn. die Ausſaat.
Einſackeln (ſechil) einſacken, t. einmänzeln, einſtecken, einmb-
Einſäen (saan) t. einſtreuen, ausſäen. [men, einpacken.
die Einſage, Einrede, der Einſpruch, die Einwendung, Verbot.
Einſagen (sagon) t. einflüſtern, dictiren, in die Feder ſagen.
Einſägen, t. mit der Säge einſchneiden. [dalsamiren.
Einſalben, t. mit Salbe beſtreichen, einſchmieren, ſtrmeln, ein-
Einſalzen (hisalzasan) t. mit Salz einreiben, pökeln, einlaken.
Einſam, adj. u. adv. abgeſondert, allein, abgelegen, einzeln;
ledig, unverheirathet, kinderlos; ſtill, unbeſucht, öd, verlaſſen.
die Einſamkeit, das Alleinſeyn, die Zurückgezogenheit, die Ab-
geſondertheit, die Einöde, Wüſte, Wildniß, die Verlaſſenheit.
Einſamlich, adv. einſam, zurückgezogen, ſtill, für ſich. [ren
Einſammeln (samanan) t. einleſen, zuſammenbringen, collecti-
Einſammler, Collecteur. die Einſammlung, Ernte, Weinleſe.
der Einſang, Seeoarie, -ſtimme. Einſargen, t. ind. S. legen.
der Einſaſſe, Beiſaß, Einwohner; der Endeinſchnitt e. Balkens.
der Einſatz (saz) die Einlage, der Zubehör, das Service; das
Pfand, das Inſerat; die Fiſchgrube, die Karpfenbrut; der
Amboßhalter, b. Einſatzeiſen. die Einſatzform, Einpaßform.
der Einſatzbecher, Becher zum Einſetzen in einen andern.
das Einſatzgewicht, —pfund mit kleinern eingeſetzten Theilen,
der Einſatzherr, der einkleidende Richter, Anleiter, Einweiſer.
die Einſatzſchachteln, in einander geſetzte Schachteln.
die Einſatzſchüſſel, in eine andere eingeſetzte Schüſſel.
das Einſatzſpiel, Zuſatzſpiel, Geldſpiel. [ſchmutzen, beſudeln.
der Einſatzteich, Brutteich. Einſauen, t. einſchweinen, be-
Einſauern (suri) t. ſauer machen, in Sauer legen, mit Sauer-
teig kneten, mariniren, in Eſſig legen. [ten, einſchlecken.
Einſaufen (suffan, sufan) t. einſchlappen, einſchlürfen, eintrin-
die Einſaugeader, Saugader, -gefäß. [ſaugt u. wegnimmt.
das Einſaugemittel, eine Arznei, welche die Magenſchärfe ein-
Einſaugen (sugan) t. einſiehen, in ſich aufnehmen, ſich anei-
gnen; r. ſaugend eindringen, ſich feſtſaugen, ſich anhängen.
Einſäugen, t. ſchon dem Säuglinge beibringen.
die Einſaugeröhre, —ader, —gefäß, lymphatiſches Gefäß.
Einſäumen (saum) t. mit e. S. umfaſſen, umnähen, einfaſſen.
Einſauſeln, i. ſäuſelnd hereinwehen; t. d. Säuſeln einſchläfern.
Einſaufen (sufan) t. mit Geräuſch hineinwehen, einbrauſen.
Einſchaben (seapan) einradiren, -kratzen, -ſchrapen. [einſtecken.
Einſchachern (seaftar) t. -handeln, -erdeln, -kramen, anfeilen.
Einſchachteln, in eine Schachtel legen, einſchlieſſen, einſetzen,
in einanderſtecken, einſcheiden. [Menſchen in Adam.
die Einſchachtelungslehre, Lehre v. der Einſchachtelung aller
Einſchaffen (seafan) t. hineinbringen, einfahren, hereinſchieppen,
Einſchalten, t. -ſchieben, -reichen, -fügen. [hereinholen; einfaſſen.
die Einſchaltung, Einſchiebung, Einfügung, die Parentheſe,
Epiſode, die Spentheſe, der Zwiſchenſatz, das Einſchiebſel.
Einſchanzen, umſchanzen, einſchlieſſen, ſichern, befeſtigen.
Einſchärfen (fearf) t. einprägen, anempfehlen, dringend anra-
then, ernſtlich befehlen, einpredigen. [zuſammenkanzlen.
Einſcharren (sceran) t. vergraben, begraben; einſtreichen,
Einſchatten (scaduan) t. beſchatten, verdunkeln.
Einſchattig, adj. nur auf Eine Seite Schatten werfend.
Einſchauern, t. unter ein Schauer bringen, einſtallen; r. wärmen.
Einſchaufeln (seufal) t. -ſchüppen, -werfeln, -ſpaten, -ſchöpfen.
Einſchaukeln, t. -wiegen, -ſchuhen. ſd. z (Tuch) -falten u. -wringen.
Einſcheiden (sceidan) t. in die Scheide ſtecken, einflechten; wie
eine Scheide einſchlieſſen, eng umgeben, umfangen.
Einſchenken, t. eingieſſen, aufgeben, verſetzen; i. nachſtehen.
Einſcherig, adj. -ſchürig, -haarig, -mähdig, nur einmal ſcheerbar.
Einſchneuern, t. in die Schnure bringen, einſammeln, einfahren.
Einſchichten, -ſetzen, -legen, -biegen, hineinſtapeln, einhäufen.
Einſchichtig, aus Einer Schicht, Einer Lage beſtehend, einfach.
Einſchicken (ſetzen) t. einſenden, hineingehen laſſen, hinein-
beförderen, eindreiben, einrücken laſſen.
die Einſchiebeleiſte, Falz, Nut, Hohlleiſte, Schwalbenſchwanz.
Einſchieben (sciuban) t. (ſchuppen, ſchupſen, ſchuppen) ein-
ſtoßen, einrücken, einſchalten, einſchieſſen, einreichen.
das Einſchiebeſitzen, Zwiſchengericht, die Zwiſchenſchüſſel.
das Einſchiebſel, die Parentheſe, die Epiſode, der Zwiſchenſatz.
das Einſchiebzeichen, die Klammer, die Parentheſe.
Einſchierig, ſd., ſ. Einſchürig. [ſame Laune, Spleen.
der Einſchier, Einſchirre, ſd., Eigenſinn, Kaptus, Kapps, felt-
Einſchieſſen, (sceozzan) t. zerſchieſſen, ans Schieſſen gewöh-
nen, einſchieben, einüben; i. hineinſtürzen. [Eingewöhnung.
die Einſchießung, —ſchiebung, —wölbung, Zuſammenfügung,
Einſchiffen (scef) t. hineinfahren, einlaufen, einlegen; t. ein-
bringen, einladen; r. zu Schiffe gehen, das Schiff beſteigen.
Einſchildern (scilt) t. einmalen, hineinbilden, einzeichnen.
Einſchirren, t. einſpannen, anſchirren, aufhalftern, ſatteln.
Einſchlachten (ſlaztan) t. metzgen, in Sorrath ſchlachten.
Einſchlafen (slafan) i. einſchlummern, entſchlafen, einnicken, ein-
döhlen, nd.; erſtarren, ſtillſterben, nachlaſſen, vergeſſen werden.
Einſchläferig, adj. für Eine Perſon zum Schlafen geräumig,
einmännlich. [ſicher, unwachſam machen, einwiegen.
Einſchläfern, t. einlullen, einwiegen, ſchläfrig, nachläſſig,
die Einſchläferung (ſlafung) das Einſchläfern, Einſchläfrendſe.
das Einſchläferungsmittel, der Schlaftrunk, das Schlafmit-
ver, das Abſpannende, Sorglosmachende.
der Einſchlag (slag) Einſchuß, Eintrag, Wäfel; Einlage, Ein-
ſchluß; das Umgelegte, Umgenähte; der Umſchlag; Zuſatz,
Farbe; ſd., Anſchlag, Kath; das Einſchlagen, der Hanfſchlag.
Einſchlagen (slahan, slagan) t. einſtoßen, hineintreiben; ein-
weben, miſchen, einſchieſſen; -quirlen, -rühren, -ſchmettern;
-mengen, einfüllen, aufklaftern; einwickeln, -packen; -ſchlieſſen,
convertiren; bedecken; einſehnen; einüben, faſſen; zerſchla-
gen, einpochen, ausſchlagen, umſchlagen, zuſammenlegen; zu-
ſchenwähen; betreten, verſuchen; i. beitreten, beifallen; ein-
graben, einſchärfen; hineinfahren; hingehören; einziehen,
matt werden, zurücktreten; gut ausfallen, gerathen.
der Einſchläger, b. nach Ezzen grabende Bergmann; Einlader.
Einſchlägig, adj. einſchlagend, betreffend, hingehörig, erbvertin.
die Einſchlagſchiene, Wieſchiene, die Wiege in Fäſſer zu pa-
ken. der Einſchlagfeile, die gröbere Seite zum Einſchlage. [cen.
Einſchleichen (sliſan) i. u. r. heimlich u. unbemerkt einſchlü-
pfen, eindringen, einreiſen, anſtemmen. [machen.
Einſchleiern, t. einfleiden, einhüllen, verbergen, unſichtbar
Einſchleifen (slipan) t. ſchleifend einſchneiden; auf der Schleif-
ſe einfahren; einſchwärzen, ſchmuggeln; einfügen, einflechten.
Einſchleppen, t. hereinziehen, einſchleifen; paſchen, ſchmuggeln;
einführen, mit hereinbringen; hereinreden, einlootfen, ins
Schlepptau nehmen, einbugſiren.
Einſchleudern, t. einwerfen, -ſchlenkern, werfend einſchwingen.
Einſchlieſſen (sleozan) i. einſchnappen, einfallen; t. unringen,

Digitized by Google

einsperren, hineinthun, einfügen, einlegen, einzäunen, einklammern, berennen; einfügen, mit einbegreifen. [net.
Einschließlich, adj. u. adv. inclusive, eingeschlossen, eingerechnet.
die Einschließung, Verwahrung, Umgebung, Umzäunung, Einsperrung, Verennung, Umringung. [Klammer, Parenthese.
das Einschließungszeichen, Einschließ—, Einschiebezeichen.
Einschlingen (slingen) t. verschlucken, verschlingen; einstechten, einmachen, einlügen, einstigen. [einschneiden.
Einschlitzen (slitzan) t. spalten, ritzen, einreißen, schranzen,
Einschlucken (slukan) t. verschlucken, verschlingen; einziehen, einsaugen; geduldig annehmen, ertragen.
Einschlummern, t. entschlummern, einschlafen, nicken, schlafen, nd. nachlassen, sinken, sterben; t. einschläfern. [gleiten.
Einschlüpfen (slüpfan) i. schlüpfen, sich schleichen, huschen,
Einschlürfen, t. ausschlappen, einlegen, nippen, schlürfen.
der Einschluß, der Inbegriff, der Umfang, die Einfassung, das Gehäge, die Verbindung; die Einlage, Beilage. [schlusses.
Einschlußweise, adv. als Einschluß, in der Form eines Ein-
Einschmalzen, t. schmieren, salben, buttern, m. Fett bestreichen.
Einschmauchen, t. einräuchern, einqualmen, eindampfen.
sich Einschmeicheln, sich beliebt machen, sich d. Schmeicheley einführen; t. einreden, glauben machen, angenehm vorstellen.
Einschmeichelich, einschmeichlerisch, einschmeichelnd, einnehmend, sich anschmiegend, angenehm. [mern; hineinschleudern.
Einschmeißen (smizzan) t. einwerfen, zerbrechen, zertrümmern.
Einschmelzen (smelzan) t. zusammenschmelzen. [trümmern.
Einschmettern, t. einschlagen, schmetternd einfallen; t. ge-
Einschmieden (smidan) t. fesseln, einschellen, anketten.
sich Einschmiegen, sich einbiegen, fügen, einlegen; eindringen.
Einschmieren (smiran) t. einstreichen, einsalben, einölen, beschmutzen, besudeln, einfettigen.
Einschmutzen (smuzzan) t. schmutzig machen, beschmutzen, besudeln, beschmieren, beflecken bedecken, bestecken.
Einschallen, t. einjüchten, einbinden, einfangen, einschnüren.
Einschnappen, schnellen, schnicken, fallen, wippen; schappen.
Einschnarchen (snerahan) i. schnarchend, röchelnd einschlafen.
d. Einschneide, getrümmtes Drechslereisen, Hohles aufzudrehen.
Einschneiden (snidan, snidan) t. einschärfen, ritzen, eindringen; zinkerben, zerschneiden und einwerfen oder einlegen; einmähen, einflechten; r. sich einmessen, d. Messen weniger werden.
der Einschneider, Zeugschmiedeboherer mit Einer Schneide.
Einschneidesage, Buchbinder, d. Bücherrücken einzuschneiden.
Einschneidig, adj. nur auf Einer Seite schneidig oder scharf.
Einschneien, t. verschneien, in Schnee begraben werden; hereinschneien. [der Abschnitt, die Cäsur, die Verskabtheilung.
der Einschnitt, Schnitt, Kerbe, Zarge, Vertiefung; die Ernte;
das Einschnittholz, Kerbholz, d. Säge beim Feilen einzuteilen.
Einschnittig, adj. nur einmal geschnitten, einschürig. [Gestalt.
der Einschnittkeim, Keim mit 2 Samenlappen von besonderer
das Einschnitthier, Insect, Kerf, Käfer, Zirfer, Kerbthier.
Einschnitzeln (snitzan) einschnitzen, t. einschneiden, einflechten,
Einschnupfen, t. in die Nase ziehen. [einweichen, eingraben.
Einschnüren (snuran) t. einbinden, einsträngen, einlügen;
r. die Schnürbrust anlegen. [einschläfern; betteln sammeln.
Einschnurren, i. schnurrend hineinfahren; t. durch Schnurren
Einschöpfen (scapfan) t. einschaufeln, einlöffeln, einkannen.
Einschrammen, t. ritzen, kritzeln, kratzen, krauen, schrapen.
Einschränken, schließen, umgeben, beschränken, einklammern.
die Einschränkung, Beschränkung, Einengung, Bedingung, Schranke. [befestigen; in den Schraubstock spannen.
Einschrauben (scrauan) t. eindrehen, mit Schrauben hinein
Einschrecken (screckan) t. einschüchtern, hineinscheuchen, entmuthigen, still machen, verblüffen.

das Einschreibegeld, die Gebühr, Eintrage-, Inscriptionsgeld.
Einschreiben (scripan) t. einragen, inscribiren, einrollitten, der Einschreiber, Einträger, Registrator. [ritzeln, graben.
Einschreien (scrian) t. in die Ohren schreien; i. hineinrufen.
Einschreiten (scritan) i. hineintreten, einmarschiren, rücken, eintreten; eingreifen, sich einmischen. [Dazwischenkunft.
die Einschreitung, Einmischung, der Eingriff, die gerichtliche
Einschroten, t. hineinschaffen, einladen, hineinwälzen.
Einschrumpeln, einschrumpfen, i. sich rümpfen, falten, runzeln, furchen; welken, eintrocknen, schrinken, laufen, krimpen.
der Einschub, das Einschieben, die Schieblade, das Einschiebsel.
Einschüchtern, t. einschrecken, entmuthigen, erschrecken, bange, furchtsam machen, intimidiren, verblüffen, verzagt machen.
Einschulen, bestreichen, schulgerecht abrichten, zureiten.
Einschüppen (scopan) t. einschöpfen, schaufeln, schopen, füllen.
Einschürren, t. einschieben, schütten, stören. [ien, einworfeln.
Einschürig, einscherig, adj. nur einmal geschoren od. scherbar; einhaarig, einmähdig; fällig, eigensinnig, rappelköpfisch.
Einschürzen (surz) t. einfädeln, binden, schließen, einlügen.
Einschuß, pl. Einschüsse, Stmz der Wasserz auf d. Mühlrad
Einschüsseln (scuzzila) t. aufschüsseln, einfüllen, anschaffen,
Einschustern, t. zuletzen, einbüßen, einhandeln. [vorsetzen.
Einschütteln, (scutulan) t. zusammenschütteln, einrütteln.
Einschütten (scutan) t. eingießen, einhäufen, klaufen lassen;
nd., auffüllen, aufschwellen, steigen lassen. [(Schott)treiben.
Einschütten, nd., t. einschütten, einpfänden, in den Pfandball
Einschwärmen, i. schwärmend eindringen, steigen; scharenweise einströmen, fluten. [schmuggeln, paschen, einschleppen.
Einschwärzen (swarz) t. schwärzen, wichsen, beschmutzen;
Einschwatzen (swatzan) t. einreden, aufbinden; r. sich einschweben (sweyan) t. einwiegen, schläfern. [schmeicheln.
Einschwefeln, m. Schwefeldampf erfüllen, durchdringen lassen.
Einschwelgen (swelchan) t. einschwalchen, sp., in den Bauch schlagen, verschlingen, einschlampampen. [klemmen.
Einschwellen (swellan) i. schwellend eindringen und sich fest-
Einschwemmen, t. einschwimmen lassen, einflößen. [ren.
Einschwenken, i. nach innen schwenken, reihenweise umkehr-
Einschwimmen (swiman) i. eintreiben, einfluten, einsetzen.
Einschwinden (swintan) t. einschrumpfen, verlieren, eingehen, eintrocknen, abmagern, einfallen. [ren; hineinschlendern.
Einschwingen (swingan) t. einschweben, einwiegen, einschlä-
Einschwirren, sp., t. mit Schwirren, Schwartlingen, Pfählen umgeben, umpfählen, verpallisadiren, m. Stämmen umgeben.
Einschwitzen (swizzan) t. mit Schweiß benetzen, beschwitzen,
ein Secken (secht) f. Einsäckeln. [vollschwitzen.
Einsegeln, i. einfahren, einlaufen, hereinschiffen, einsteuern.
Einsegnen (sustan) t. trauen, verbehelichen, confirmiren, firmeln, verwähren, ordiniren, consecriren, einweihen. [nation.
die Einsegnung (sustl) Confirmation, Consecration, Ordi-
Einsehen (sehan) i. hineinblicken; t. ansehen, durchlesen; erkennen, verstehen, begreifen, zugeben, gestehen. [Unterfuchung.
das Einsehen, Einschreiten, die Abhülfe, die Maaßregel, die
Einseifen, t. mit Seife oder Seifenschaum bestreichen.
Einseitig, adj. nur auf Einer Seite abhängig, einhängig, vultig; nach Einer Seite gerichtet; zu des Einen Gunsten; schief, parteiisch, theilweise, unvollständig. [heit, Unzuverlässigkeit.
die Einseitigkeit, die schiefe Richtung, Parteilichkeit, Halb-
Einsen, sp., t. vereinzeln, entparen, trennen. [chen, remittiren
Einsenden (senzan) t. einschicken, übersenden, zu—, übermachen, einsender, Remittent, Ueberfender, Uebermacher.
Einsengen (sangen) t. einbrennen, brandmarken, anflammen.
Einsenken (senkan) t. hinablassen, versenken, einlassen, vertiefen, abenken, ablegen, einpflanzen, eindohren, einstechen.

Digitized by Google

der Einser, Einer, eine der Zahlen von eins bis neun.
das Einsenzeisen, der Einsatz, eiserner Fuß zu kleinen Amboßen.
Einsetzen (sexxan) t. befestigen, einsperren, einstellen, stallen, einsehnen, verbasten, einpflanzen, einbeizen, einlegen, einschlagen; einrichten, anordnen, ernennen, einführen; r. einsteigen, sich festsetzen, einwurzeln, sich anstellen, eintrocknen, die Kunstfenster. Kunstlisten an Kutschenfenstern. [sief eindringen.
der Einsetzlöffel, Eintragelöffel, Sielschaufel, Glasteile.
die Einsetzungswörte, Worte Jesu bei der Einsetzung des Abendmahls. [Durchsehen, Kenntnis, Beurtheilungsfähigkeit.
die Einsicht, der einfältende Blick, die Ansicht, Durchsicht, das Einsichtig, einsichtsvoll, adj. unterrichtet, kenntnißreich, flug, gescheit, kundig, tiefblickend, scharfsinnig. [vorliegend.
Einsichtlich, adj. u. adv. verständlich, erkennbar, zur Einsicht
Einsiedern, i. einsinken, eintropfen, rinnen, laufen, dringen.
Einsieden (ld) t. einsichten, einrenten, einzahnen; r. durch Sieben weniger werden.
die Einsiedelei, Eremitage, Klause, Zelle, Waldbruderhütte.
Einsiedeln, i. als Einsiedler leben, hageseltzen, abgelegen wohnen
Einsieden (znadsan) i. u. t. einkochen, eindicken. [nen.
der Einsiedler (einsedele) Waldbruder, Eremit; Großbaumer; ein Beachvogel; der Einsiedlerkrebs, Eremitenkrebs.
Einsiedlerisch, adj. einsam, ungesellig, abgelegen, isolirt.
Einsiegeln, t. einlacken, versiegeln, durch Versiegelung in Beschlag nehmen, sachsieren. [verdienen; r. sich im Singen üben.
Einsingen (singan) t. in den Schlaf singen; durch Singen
Einsinken (sinkan) i. versinken, untergehen, zu Grunde gehen;
Einsintern, i. einsickern, rinnen, rieseln. [zusammenziehen.
Einsitten (sitan) i. zur Sitte werden, einreißen, aufkommen.
Einsitzen (sitzen) i. zu Hause sitzen, sich ansetzen, sich etablieren, einsiegen, sich verdingen; t. durch Verjährung erwerben, ersitzen.
Einsmals, einstmals, adv. einst, einmal, dereinst. [sitzen.
sich Einsommeren (sumar) i. sich an den Sommer gewöhnen, sich für den Sommer einrichten. [die Tücher legen.
Einspannen, t. einpanieren, vor dem Pressen Pappe zwischen
Einspannen, i. anspannen; t. anziehen, straff anziehen, anschwellen, anbedenken; einzwingen, einklemmen.
die Einspannenadel, große Nähnadel, das Stichzeug in den Rahmen zu spannen; Lignadel, Schnürnadel.
der Einspänner, einspänniges Fuhrwerk, Fuhrmann mit einem Roß; der Einspännige, der alleinbauende Bergwerksbesitzer, d. Eigenlöhner, Büchsenspanner; nd., Wagenlader. [männisch.
Einspannig, adj. nur u. Einem Pferde bespannt; einschläferig,
Einspeichern, t. in den Speicher schaffen, einlegen, einlagern.
Einsperren (sperran) t. schließen, setzen, verhaften; verennen.
Einspielen (spilan) t. durch Spielen einschläfern; r. durch Uebung fertig spielen lernen, eingeigen. [ten, einzwecken.
Einspießen, mit Spießen hineinbefestigen, einpflöcken, einstif-
Einspinnen (spinnan) t. spinnend einwirken, einwinden; r. sich umspinnen, sich in Gespinnst hüllen. [der Besuch.
die Einsprache, Einrede, Einwendung, Einwurf, Protestation,
Einsprechen (spechan) reden, wenden; zusprechen; i. ver—, der Einsprecher, Einwender, Gegner; der Besuchende, d. Gast.
Einsprengen (sprangen) t. und i. besprengen und einwickeln; hineingalopiren; einsprützen, besprützen, einstreuen, einsalzen.
Einspringen (springan) i. einschnappen, einhüpfen, einschnikken, schmelzen; springend einlosen. [v. Spritzen verdecken.
Einspritzen (spritzan) t. ausspritzen, vollspritzen, hineinspritzen.
der Einspruch, Widerspruch (unthar spruh) Einwendung, die Protestation, der Protest, die Weigerung, die Exception.
Einsprudeln, t. einsprützen; hineinbrodeln, einrieseln, rauschen.
der Einsprung, Ort zum Einspringen, d. Einspringen. [baden.
Einsprützeilig, »sprützig, adj. »sprossig, nur die Augsprossen
Einspünden, t. mit dem Spunde einschließen oder verwahren.
Einst, einstens, einstmals (amsita) adv. einmal, früher, wohl
Einstehen, t. das Leder gar machen. [eher, vormals; dereinst.
Einstallen (statan) t. einstellen, einsehnen, in den Stall bringen.
Einstämmen (stam) t. fällen, t. Baum aus einem andern fällen.
Einstämmig, adj. nur Einen Stamm habend, aus Einem Stamme gemacht, eintrunnig. [einteamweis, zerstampfen.
Einstampfen (stampfan) t. eintreten, einlosen, einscammen,
Einstand, Antritt, Einzug, Beitritt. [standgebühr, »trittsgeld.
das Einstandsgeld, d. Zahlung beim Antritte eines Amtes. Einstandsgerechtigkeit, das Einstandsrecht, Näherrecht, Näherkauf, Vorkauf, Antrieb, das Zugrecht.
Einstänkern (kancharan) t. mit Gestank erfüllen, vollstinken.
Einstauben, i. von Staub erfüllt, bedeckt werden, einstieben.
Einstäuben, t. ganz stäubig machen, einpudern. [terpresse.
der Einstechbogen, der vorgestochte Bogen im Deckel der Druk-
Einstechen (stikchan) t. einbohren, einstechen, verlenken; zusammennähen; die Farbe einfüllen; einschlagen; stechen und d. Einstechort, Schusterei, »Ahl, Subl. [einzelnen (Karten).
Einstecken (steckan) t. in ein Loch schieben, einsperren, einfassen; geduldig anhören, ertragen. [in einander zu stecken.
das Einsteckschwert, hölzernes Buchbindermesser, die Bogen
Einstehen (stehan) i. einreten, antreten, einziehen; kürzen, gut stehen, Gewähr leisten, halten; beitreten, Theil nehmen.
sich Einstehlen (stelan) einschleichen, durch schlechte Mittel eindringen, unbemerkt einschlüpfen. [brechen und stehlen.
Einsteigen (stigan) i. einreten, besitzen, sich einschiffen; ein-
Einsteinen (stein) t. eingränzen, mit Steinen einfassen.
Einstellen (stellan) t. in Verwahrung geben, einstallen, einsperren, andeln; unterlassen, abstellen, abschaffen; umstellen, einschließen; bestallen, einsetzen; r. sich einfinden, erscheinen.
Einsteinmen (histeman) t. ausstechen, aushauen, ausmeißeln; vernieten; adeuten. Einsteno, f. Einst. [stichen.
Einsticken (histickan) t. künstlich einnähen, einbroderen, ein-
Einstieben, f. »stauben. Einstig, adj. künftig, zu—, dereinst.
Einstimmen (zuastimman) übereinstimmen, accordiren, harmoniren, zusammenstimmen, mitsingen, einwilligen. [ständen.
Einstimmig, harmonisch, gleichstimmend, einmüthig, einver-
Einstinken, nd., t. einlunken, eintippen, in Brühe tauchen, ein-
Einstmals, f. Einsmals. [bupfen, m. dem Zipfel eintauchen.
Einstöbern, i. einstauben, einschneien; t. einstauben, bepudern.
Einstockig, adj. nur Ein Stockwerk hoch, eingeschossig.
Einstopfen, t. einschieben, eindrücken, einfüllen, einschlucken, einschlingen, einpfropfen, einballen, einbügeln (Wuest).
Einstören (storran) zerstören, einstoßen, vernichten.
Einstoßen (stozan) t. hineinstoßen, einschieben, feststampfen, einbacken, einkneten, eindrücken; zerstoßen, losstoßen. [ten.
Einstrahlen (straian) i. schimmern, einglänzen, hineinleuch-
Einstreichen (straihan) t. schmieren, »kellen; schneiden, »feilen; ins Netz treiben; einnehmen, einstecken; i. auf d. Felder ziegen.
Einstreiten (stritan) t. streitend einreißen, einbispuliren, einzanken, anstoßen. [flechten; eingeben; i. Streb hinwerfen.
Einstrenen (streuuan) t. einsäen, einwerfen; einweben, ein-
die Einstreuung, Lüge, Verleumdung, Erfindung, Finte.
Einstrich, das Einstreichen; der Einschnitt, Riß, Werkstrich,
Mittelstrich, die Einstrichbolde am Rande eines Schachtes.
Einstrichstempel, Einsetzbalken i. Streffenbaue i. Bergwerken.
Einstricken (strikan) t. einknütten, einlismen, einmaschen, einweben; verstricken; einstechten. [Maße eindringen.
Einströmen (strauuan) i. einlaufen, einwogen, einfließen, in
Einstückeln (stuck) einstücken, t. in Stückchen einnähen; zerstückeln, einschneiden, eindrocken. [r. sich hineinbeeten.
Einstudieren, t. einlernen, einüben, einrepetiren, einprägen;

Digitized by Google

Einstürmen (sturm) t. ungestüm einbringen, einfallen, einstürzen; t. stürmend zerstören, einrennen, einstoßen. [merung. der Einsturz (sturz) Einfall, Ruin, das Sinken, die Zertrümmerung. **Einstürzen**, i. zusammenfallen, einfallen; einbringen, anrennen; t. zusammenschmettern, einstürmen, einstoßen.

Einstutzen, i. mit Stutzen, kurzen Scheiten einheizen; t. durchstutzen, kappen, beschneiden, ausbohlen oder niedriger machen.

Einstweilen, adv. indessen, auf einige Zeit, inzwischen, für jetzt, diesmal, mittlerweile. [sig, provisorisch, dermalig.

Einstweilig, adj. zeitig, diesmalig, interemistisch, vorläufig.

Einsumpfen, t. einwässern, erweichen, auflösen (die Ebenerde).

Einsüßen (sus), t. in Süßes legen, durchsüßen. [dauernd.

Eintägig (tag) adj. ephemerisch, Einen Tag alt, Einen Tag das Eintagsgeschöpf, Eintagsthier, die Eintagsfliege (Uferaas), Eintagswesen, ephemerische Creatur, e. vorübergehende der Eintanz, Solotanz, Tanz Einer Person. [Erscheinung.

Eintanzen, t. tanzend einstoßen; r. f. im Tanzen üben. (Seide).

Eintaschen, t. in Säcke stecken, zum Kochen in Seife (die rohe

Eintauchen (tuahan) t. eintunken, untertauchen, baden, taufen. der Eintaucher, Papiermacher, welcher die Bogen schöpft, der Büttgeselle, Schöpfer. [fer, das Papier zu leimen.

der Eintauchkessel, kupferner Papiermacherkessel mit Leimwasser

Eintauschen, t. einwechseln, tauschend einhandeln, barattiren.

der Einte, fd., der Eine. **Eintechten**, f. Eindeichen.

Einteigen (teig) t. einsumpfen, einkneten, zu Teig machen, einweichen; r. sich einlassen, hineingerathen; sich beschmutzen.

Eintheilen (tailan) t. zerlegen, abtheilen, absöchern, abstufen, vertheilen. [sung, Ordnung, Fach, Sippschaft, Art.

die Eintheilung (eaila) Vertheilung, Abtheilung, Verwen-

Eintheren, t. mit Theer bestreichen oder einschmieren.

Eintthun (innatuan) siegen, stehen, sperren, handeln, -bringen.

Eintthüren (uri) t. die Windmühlflügel mit Wettern belegen.

Eintthürmen, t. einsperren, einsetzen, in den Thurm stecken.

Eintiefen (tiefs) t. abteufen, ausbohlen, versenken, eingraben,

Eintönen (taanen) i. einstimmen, intoniren. [ausarbeiten.

Eintönig, adj. monoton, monotonisch, einförmig, langweilig.

die Eintönigkeit, Einförmigkeit, Monotonie. [gießen.

Eintonnen, t. fassen, in Tonnen oder Fässer schütten, füllen,

Eintraben, i. eintrotten, einreiten, hineinlaufen, eintrampeln.

die **Eintracht** (ainhrzida) Uebereinstimmung, Harmonie, der Friede, Einklang, das gute Vernehmen, die Gemeinschaft.

Einträchtig, adj. u. adv. übereinstimmend, friedlich, harmonisch, einmüthig, einstimmig, einhällig, einig. [nnung.

die **Einträchtigkeit**, die Einträchtsliebe, einträchtige Gesinnung,

die **Einträchtskirche**, unirte, vereinigte Kirche, Simultankirche.

der **Eintrag**, Nachtheil, Schade, Abbruch, Beeinträchtigung.

der **Eintrag**, schlag, Wäfel, Eintracht, die eingewebten Fäden.

die **Eintragegabel**, in Glashütten, die fertigen Gläser in den Kühlofen zu legen. [löffelchen; Glashüttenschaufel.

der **Eintragekolben**, Eintragelöffel, kupfernes Schmelztiegel-

Eintragen (intragan) t. einsammeln, einbringen, -schleppen; einweben, einschlagen, wiefeln, wäfeln; einmalen, einschreiben; einbringen, einträglich sein, ertragen. [Glashütten.

der **Eintränger**, Einschreiber, Registrator; der Aufwärter in

Einträglich, adj. gewinnreich, ergiebig, vortheilhaft, gut.

der **Eintragsfaden**, die auf Flüsten zum Eintrage gewickelten Fäden bei Teppichwebern. [fen geben, erwidern, fühlen lassen.

Eintränken (trank) t. einfeuchten, in Flüssiges legen; zu trin-

Eintraufeln, t. eintröpfeln, eintränfen, eintropfen lassen, tropfenweise eingießen, einmischen, beimengen, zugießen.

sich **Einträumen** (traum) sich süßen Träumen überlassen, Luftschlössser bauen. [geben, zutreffen, wahr werden, übereinstimmen.

Eintreffen (zuatresan) i. ankommen, anlangen; in Erfüllung

Eintreiben (intrisan) t. einjagen, einfordern, einkassiren; hereintreiben; in das Treibeis legen. [bote, Executor.

der **Eintreiber**, Einforderer, Einmahner, Einjieher, Schulden-

Eintreiblich, adj. zutreiben möglich od. erlaubt, eintreibbar.

Eintreten (pitreetan) i. hereinkommen, einfallen, geschehen, f. ereignen; t. antreten, anfangen; zusammentreten, eintorfeln.

Eintrichtern, t. durch einen Trichter eingießen; ohne Mühe lehren, ohne Anstrengung beibringen, einlöffeln. [einziehen.

Eintrinken (trinehan) t. ausschlürfen, in sich ziehen, einathmen,

der **Eintritt**, Anfang, Beginn, das Hereintreten, Anfreten, der Antritt, die Uebernahme, Theilnahme, der Beitritt.

Eintrittsfähig, adj. zulassbar, balläufig, kurfähig, hoffähig.

das **Eintrittsgeld**, Antrittsgeld, der Willkommen, d. Aufnahmsgebühr, die Vorausbezahlung beibringen, die Entrée, die Lehrwahre.

die **Eintrittskarte**, Eintrittszettel, —schein, Einladungskarte, das Einlassbillet; der Antheilschein, die Actie. [Antichambre.

das **Eintrittszimmer**, Fremden—, Anmeldungs—, Vor—, die

Eintrocknen (intruchnan) i. zusammentrocknen, verdorren,

Eintröpfeln (trofslzan) f. -träufeln. [einkleben u. trocknen.

Eintropfen, t. eintraufen, tropfenweise einfließen, einsickern.

Eintunken, t. eintauchen, einstippen, eintünchen. [lappen.

Eintüpfen, i. eintupfen, eintupfen, einstoßen, einschlagen, ein-

Eintütschen, t. stunken, benetzen. [exerciren, abrichten, drillen.

Einüben (uoban) t. zur Fertigkeit bringen, einlernen, dressiren,

die **Einung**, Einigung, Vereinigung, Innung, Gilde, Zunft, Gesellschaft; das Schieds-, Friedensgericht, die Verbindung.

der **Einungsr**, d., der Friedensrichter, Schiede—. [penieren.

Einverbleiben, t. beifügen, aufnehmen, miteinschließen, incorporiren, das Einvernehmen, Einverständniß, gute Vernehmen, d. Einmüthigkeit, gleiche Gesinnung, Eintracht. [ren, Rebe stellen.

Einvernehmen (farneman) t. einbernfen u. befragen, verhö-

der **Einverstand**, das Einverständniß, das gute Vernehmen, das friedliche Verhalten, d. Mitwissen. [machen, verföhnen.

Einversöhnen, t. vermitteln, verständigen, einverstanden

sich **Einversteh**en (urstaan) i. übereinstimmen, sich vereinigen

Einverwachsen, i. einwachsen, ver—. [nigen, übereinkommen.

sich **Einvertragen** (fetro) einheraten, einbelichen, einfreien.

Einvieren, t. quadriren, in eine Wierung, in ein Viereck bringen

die **Einvierung** des Kreises, die Quadratur des Zirkels. [gen.

Einwachsen (uuahsan) hineinwachsen, verwachsen, festwachsen.

Einwackeln (unanhtan) t. einrütteln, einschütteln, einschaukeln; i. wanken u. einstürzen, einsinken. [das Zugewicht.

die **Einwage** (uag) das Eingewogene, der Verlust an Gewicht,

Einwägen (uegan) t. wägen u. -schütten; r. d. W. vermindern.

die **Einwährung**, Einrechnung. [sammenwalken.

Einwalken (unaloen) t. durch Walken hineindringen, zu-

Einwalzen (unalcian) t. mit der Walze einbrücken, einstoßen.

Einwälzen (uelzan) t. schroten, stubben, -stränbeln; -stoßen.

der **Einwand**, die Einwendung, Gegenrede, Widerrede, Gegengrund, Widerspruch, Einrede, Exception, der Einwurf.

der **Einwanderer**, Ankömmling, Pfahlbürger, Colonist.

Einwandern, i. einziehen, sich niederlassen, einkehren.

der **Einwanderungsmeister**, Meister, der die Herberge hat,

Einwarten (uuartan) t. erwarten, abwarten. [Herbergsvater.

Einwärts, adv. nach innen, hinein, herein, ein.

die **Einwärtsbewegung**, Einwendung, eine Augenkrankheit.

der **Einwärtszieher**, Augenmuskel, der den Augapfel nach dem innern Winkel zieht. [ausfüllen, einmaischen.

Einwässern (uazzar) t. ausfeuchten, entsalzen, einweichen,

Einweben (uevan) t. einspinnen, einwirken, einschießen, einstücken, einflechten, einfließen lassen, mit vortragen.

Einwechseln (uehstan) t. eintauschen, cambiren.

Einwehen (uaen) i. -blasen, -bauchen; t. einstürzen, -stürmen.

Digitized by Google

Einweichen (uneich) t. einwässern, rösten, stumpfen, steigen. Einweiden (nifuaran) sb., t. verzehren, schlingen, fressen, essen. Einweihen (nufhan) t. heiligen, einsegnen, aufnehmen, einführen, einlehren; zum erstenmale brauchen. [erste Gebrauch. die Einweihung (nufha) -regnung, -führung, Aufnahme, der die Einweihungsfeier, d. Einweihungsfest, die Inauguration. das Einweihungslied, die -predigt, -rede, -schrift, d. -tag, -Lied, Rede, Predigt, Schr., Tag der Einweihung, Aufnahme. Einweilen (hunilan) t. in Langeweile versetzen, langweilen. Einweisen (nilan) t. einleiten, einführen, anleiten, einlegen. Einwelken (uuelc) i. verdörren, einfallen, -schrumpfen, dörren. Einwenden (uuentan) dagegen vorbringen, excipiren, entgegnen, erwidern, einwerfen. [testation, der Protest. die Einwendung, Einrede, der Einwand, die Exception, Protestation. Einwerden (uuerban) sb., d. einkommen, eingehändigt werden, zu Theil werden, werden, zukommen, zufliessen. Einwerfen (uuerfan) t. hineinschleudern, hineinschiessen; beibringen, erwecken; einwenden, dagegen anführen, vorbringen; lose einnähen; zusammenwerfen, zerbrechen, einschmeissen. der Einwerfer, der Aufgeber in Eisenhütten, Einschlitter. Einwergen, t. einschleifen, einschneuren, einreiben; schärfen. Einwichsen, t. einschmieren, schwärzen, steifen; einpflegeln. Einwickeln, t. einhüllen, rollen, packen, winden, einfälschen. Einwieden, sb., einzäunen, anziehen, anbinden (Wied, Zaun). Einwiegen (nuigan) t. einwägen; einschaukeln, in den Schlaf wiegen; sorglos machen, beruhigen, einschläfern. [erlauben. Einwilligen, i. einschlagen, einstimmen, beitreten, beipflichten, Einwilligung (uuela) Zustimmung, Erlaubniß, Gewährung. Einwindeln, -bünden, -fälschen, -fäschen. in Windeln wickeln. Einwinden t. einwickeln; m. e. Winde hereinschaffen, lichten. Einwintern (aruuintaran) t. bis in den Winter bringen, für den Winter einrichten; i. des Winters gewohnt werden. Einwirken (uuerchan) t. einweben; einknoten; i. hinwirken. Einwirren, t. verwirren, zwickeln, einzausen, zerren. [sperren. Einwischen (nuischan) t. schmieren; erwischen, -haschen, einEinwittern (nuetaran) i. durch d. Witterung d. h. unterirdische Einwöchig, adj. Eine Woche dauernd. [Dämpfe hineinkommen. Einwohnen (uuonan) t. beiwohnen; r. sich ansiedeln, gewohnt werden, einheimisch werden. [Bei—, Hinter—. der Einwohner, Bewohner, In—, Schutzverwandte, Insaß. Einwölben, t. in die Wölbung, in einen Bogen einmauern. Einwölken (uuolcha) t. in Wolken hüllen, verdüstern, benebeln. Einwollen (nuelan) i. streben, -dringen, -gehen wollen; -leuchten. Einwühlen, t. eingraben, einbohren, einwahlen, nd. ; r. gewaltEinwuhren, fd , t. eindämmen, eindeichen. [sam eindringen. der Einwurf, Einwand, die Einwendung, Verwahrung, der Gegengrund, die Exception, die Einrede. [lebendig verzehren. Einwürgen (uuorahan) t. mühsam schlingen, gierig schlucken, Einwurzeln (uuurzin) i. Wurzeln schlagen, sich befestigen, festen Fuß fassen, sich festsetzen, einwachsen, einwohnen. Einzacken, einzackern (zahl) zackig ausschneiden, ausspitzen, auszinnen, einkerben, ausschneiden, zinnen, bejacken. die Einzahl (zal) einfache Zahl, der Numerus Singularis. Einzählen (zelan) t. zählend einwerfen, eintreiben; mitzählen. Einzahnen (zan, pl. zene) t. ausjähnen, Zähne einschneiden. Einzängeln (zangen) t. in die Zange fassen, einklemmen, einklammen, einkrampen, fassen, packen, umzingeln. Einzapfen, t. einschenken, abziehen; einpflocken, einlassen. Einzaubern (zauparan) t. einhexen, -bannen, durch Zauberei Einzäunen (zuni) t. -hägen, -planken, -hecken. [hineinbringen. Einzehren (zeran) i. schwinden, sinken, sich mindern, eingehen, eintrocknen; t. abzehren, abmagern. [den, eintragen. Einzeichnen (zeichnan) t. zwischenzeichnen, hineinz einschreiben. das Einzelglied, das einzelne, nur einmal vorhandene Glied. die Einzelheiten, die einzelnen Umstände, die einzelnen Theile, das Einzelne, die besondern Umstände, die Details. das Einzelleben, Privatleben, die Zurückgezogenheit, Einsamkeit, Junggesellenwirthschaft, der ledige Stand, d. Cölibat. Einzelleidend, allein-, Idiopathisch. —leidenheit, Idiopathie. Einzeln, adj. u. adv. einig, einmalig, alleinig, einsam, verlassen. die Einzelnheit, Einzelheit, Alleinigkeit, das Alleinbefinden. die Einzelstimme, einfache Stimme, Solostimme. das Einzelwesen, Einzelding, Individuum, das Geschöpf. die Einzelwesenheit, Individualität, Originalität. Einziehen (zeohan, zihan) t. einschleppen, einzerren, einfädeln, sich bemühtigen, confisciren, einfordern, zurücknehmen, verhaften, einreffen, zusammenziehen, schmaler hämmern, einsaugen, einathmen, verengern, fälteln; i. einrücken, Wohnung nehmen, einreiten, einfahren; eindringen; r. sich zusammenziehen, einkriechen, eingehen, trimpen; sich einschränken. die Einziehung, Einfortetung, Verjüngung, Verdünnung, Verengerung; der Einzug; die Confiscation, Incarceration. Einzig, adj. u. adv. nur einmal vorhanden oder dagewesen, beispiellos, außerordentlich, ausschließlich. [umringen. Einzingeln (zunga) t. einzängeln, einzängern, umzingeln, d. Einzöglling, -zügler, -wanderer; d. Inerzogene, Einheimische. das Einzöglingrecht, Eingeburts-, Eingeborens-, Heimathsrecht, das Indigenat, der Revers. [sein, raunen, -blasen, stecken. Einzischeln, d. u. t. lispeln, -süsseln, -wispern, -pispern, -säuseln. Einzöllig (zol) adj. Einen Zoll dick, breit, lang, tief, hoch, Einen Zoll messend, enthaltend. [zaube. die Einzucht (zuht) Brunnenstube, Zisterne, Wassersammlungsbehälter. Einzuckern, t. überzuckern, verzuckern, bezuckern, in Zucker einmachen, candiren, einmachen, einkochen. [die Einziehung. der Einzug, Eintritt, Einfahrt, die Einwanderung, d. Einmarsch, Einzwängen, (unuengan) t. einklemmen, einschrauben, -zwingen, -schränken, -schließen, hemmen, fesseln. [Reis beruchten. Einzweigen (zuhte) t. einpfropfen, zweigeln, mit e. Zweige, Einzwingen (zibuingan) t. einzwängen, einzwingen, einnöthigen, einzustrecken zwingen, aufdringen; einpressen. Eirund, adj. oval, länglichrund, langrund, oblong, elliptisch. das Eirund, Oval, die Eigestalt, Eirunde. [heit, Gefäßlosigkeit. das Eis (tig, itse) gefrorenes Wasser, Gefrornes; d. Kälte, Starre der Eisachat, durchschtigter eisähnlicher Achat. Eisagoge f. Eisalabaster, bohnenkleiner eisähnlicher Alabaster. [?]sagoge. der Eisalaun, weißer durchschtiger Alaun. [tiger Apfel. der Eisapfel, Glasapfel, nordischer gelbgrüner etwas durchsichtiger Apfel. der Eisbahn, Glitsch-, Schleif-, Schlitten-, Schnuber, Glander, der Eisbalken, schräger Balken a. Eisbocke. [hnfsche, Rutsche, die Eisbank, schwimmendes Eisfeld, Grundeis. der Eisbär, Polarbär, der weiße Bär, Seebär; der Griesgram, der Eisbaum, Eisbalken, Eisbock, Eisbrecher. der Eisbecher, fadelhafter Becher von Eis; das Eisgläschen. Eisbedeckt, adj. überfroren, beglaciert, beeist, beglatteilet, Eisbeere, Gewächs mit plattrunder 2zähliger Beere. [beel, fd. der Eisbeinfuß, Alpenbeinfuß. [Schwein. das Eisbein, Eisknochen, Hüftbein, das halbe Schlusbein der der Eisberg, s. Eismassen tragender Berg, die Eismasse zwischen Gebirgshöhen, Gletscher, Ferner, Firn, Anäß, Vedreit, rom. das Eisbier, Bier für die Aufeilung der Gräben, um Pfingsten. Eisbirne, Glas-, späte gelbe eisglänzende Birne. [Pfingstbier. der Eisblick, der weiße Schein der Eisfelder; der kalte Blick. der Eisbock, Eisbrecher, Eisbaum, Eisbalken, Eispfeiler. der Eisbruch, Eisgang, Eisfluß, Abgang des gebrochenen Eises. Eisbüchse, zinnerne Zuckerbäckerbüchse, Gefrornes zu bereiten. Eisch, eischlich, fd., häßlich. Eische, Eischlichkeit, Häßlich-

Digitized by Google

Eischen, sk., i. anwidern, anekeln; grauen, grausen; beischen. das Eisdach, auf dem Eise geschnittenes Riet, Schilf zum Dachdecken. der Eischer, Seitscher, sk., Aceise-Einnehmer. [decken. der Eisdorn, Seefarn im Eismeere. die Eise, sk., der erstarrende Eisel, sk., Zaute, Lichtschnuppe. [rende Schreck. das Eisel, Eisel, s. kleines Geschwür. die Eisel, sk., Insel. Eisen, auf-, aus-, ioseisen, k. brechen, hauen, führen, einfahren. Eiselfehl, sk., adj. wehleidig, empfindlich, viehig, weichlich. das Eisen (isarn) bekanntes nützlichstes Metall; die Feffel; die scheidenden Werkzeuge; das Stärkste (Noth bricht Eisen). die Eisenader, der Eisengang, die Eisenerzader. [ster. der Eisenamtmann, Schliesser, Gefangenwärter, Schellenmeister. die Eisenarbeit, das Arbeiten in Eisen, das von Eisen Gemachte. der Eisenarbeiter, Schmied, Schlosser; Feinerarbeiter. der Eisenarsenikkrystall, halbrunder Krystall, aus in Arsenik-Eisenartig, adj. eisenähnlich. [kalkwasser aufgelöstem Eisen. die Eisenarzenei, Arzenei aus Eisen oder Eisenrost. die Eisenauflösung, Tydriurg des Eisens in Säuren. der Eisenbart, Eisvogel, Golander, Königsfischer, Eisengarz; eine eisenrostfarbige Birnenart. [Eisenbolz, der Drachenbaum. der Eisenbaum, Hebebaum in Eisenhämmern; Knbfuß; das n. der Eisenbauer, Bauer, Käufz von Eisensteden. [riegel. der Eisenbeerbaum, die Rainweide, das Beinholz, der Hartdie Eisenbeize, Aehwasser, das geschmiedete Eisen vor dem Verder Eisenbergwerk, —grube, —mine, —bau. [zinnen zu reinigen. der Eisenbeschlag, die Eisenblüthe; der eiserne Beschlag; das Eisenblech, das flach, platt, dünn ausgeschmiedete Eisen. die Eisenblume, Eisenblüthe, der Eisenbeschlag, Eisenfluß, weiser korallenförmiger Tropfstein auf den Eisensteinen. der Eisenbohrer, Stäbemer Bohrer in Eisen zu bohren. [stein. der Eisenbrand, Pols od. Nordstein. b. Eisenbraut, Magnet. das Eisenbrandery, steinkohlenähnliche eisenhaltige Erdart. das Eisenbrech, Eisenhart, Eisenkraut, die Mondraute, das der Eisenbruch, die Eisengrube, Eisenmine. [Walzengistkraut. der Eisendrahr, Eisenfaden. die Eisendruse, Eisenerztrystall. die Eisenerde, eisenerzartige Erde. das Eisenerz, Eisenminer. die Eisenfarbe, weißgraue Farbe; schwarzglänzender blätteriger Eisenfarbig, adj. weißgrau. [u. lockerer Berg, Eisenschwärze. das Eisenfeil, Eisenfeilicht, die Eisenspäne, Eisenfeilspäne. das Eisenferkel, das amerikanische geschwänzte Stachelschwein. Eisenfest, völlig fest, standhaft, unerschütterlich, unbiegsam. der Eisenfirniß, Bernsteinfirniß auf gemaltes Blech. der Eisenfleck, Eisenstecken, das Eisenmaal, der Rostfleck. der Eisenfuß, die Eisenblühte, Eisenblumen. [Kämpe, Held. d. Eisenfresser, Bramarbas, Renommist, Raufbold, Heroche, der Eisenfunke, —funken, Schmiede. Eisengang, Eisenerz. der Eisengart, Eisenbart, Königsfischer, Eisvogel, Golander. der Eisengefangene, Schellenwerter, Kettenarbeiter. der Eisengehalt, der Inhalt an Eisen. [Queckfilber. das Eisengemisch, Eisenamalgama, Gemisch von Eisen und das Eisengerärh, die Eisengeräthschaft, Eisenzeug, Eisenwerk. der Eisengießer, Gußeisenarbeiter. die Eisengießerei, Guß das Eisengitter, eiserne Saugengestecht. [eisenblüte. der Eisenglanz, Eisenglimmer, glänzendes Eisenerz; der rothe das Eisenglas, ein sprödes Eisenerz. [Eisenstein. Eisenglimmer, s. Eisenglanz. Eisengrau, adj. eisenfarbig. die Eisengraupe, der Weißrasen, ein schwarzbraunes Eisenerz. die Eisengrube, Eisenmine, Eisenbergwerk, Eisenbruch. [mengt. Eisenhaltig, Eisenteile enthaltend, mit Eisenbrocken verder Eisenhammer, die Hammerhütte, Eisenhütte. [Eisenkram. der Eisenhandel, Handel mit Eisen oder eisernen Waaren, der der Eisenhändler, Eisler, sk., Eisenmann, -krämer. [biegsam. Eisenhart, adj. eisenfest, unerweichlich, feinfest, steinhart, un-

das Eisenhart, Eisenkraut, Eisenbrech, Ackeranborn. der Eisenhart, eisenschüssiger Goldsand an der Drau. die Eisenhärte, Härte des Eisens, die Unbiegsamkeit, Festigkeit. der Eisenhelm, Eisenhut; Artstiel, Stiel. [die Eisenheime. das Eisenheimgeld, Abgabe der Bergleute an den Steiger für die Eisenhiebe, in anderem Erze stehende Eisenkörner. das Eisenholz, der Eisenbaum, Drachenbaum. das Eisenhütchen, Eisenhütlein, Helmchen auf Wappen; Giftpflanze; Sonnenhut, Narrenkappe, Mönchsblume; Fuchs—, Gift-, Teufels-, Wolfswurz, Hundskohl, Würgling, Ziegenkod. die Eisenhütte, Eisenpoch- u. Schmelzhütte; der Eisenhammer. das Eisenjoch, hartes brückendes unzerbrechliches Joch. der Eisenkalk, das —oxyd. der Eisenkasten, Werkzeugkasten d. d. Eisenkies, eisenhaltiger Schwefelkies. [Bergleute i. Huthause. der Eisenkitt, Steinkitt, Wasserkitt zum Mauern unter Wasser, von Gyps und Eisenfeile; eisenhaltige Kitterde in Neapel. der Eisenknecht, Ambosstütze der Kupferscheiben beim Hämmern; unjünftiger Bader; Gefängnißwärterknecht. der Eisenkram, Eisenhandel, Eisenladen, die Eisenwaare. der Eisenkrämer, Eisenhändler, Werkzeugs. [Walzengiftkraut. das Eisenkraut, Eisenbrech, Bergbahichiskraut, Ackeranborn, die Eisenkrystalle, chemische Erzeugnisse v. Säurenauflösung. der Eisenkuchen, die Waffel, gewürfelter Kuchen in eiserner Form gebacken. [eine eisindische Lippmuschel. die Eisenkuchenmuschel, das Wafseleisen, der Bienenstock, die Eisenkunst, künstliche Behandlung u. Bearbeitung d. Eisens. der Eisenlack, s. Lack od. Firniß zu bemalten Eisenblechwaaren. der Eisenlahn, feiner geglätteter Eisendraht. der Eisenleiten, eisenhaltiger Steinletten, lettenartiges Eisenerz. das Eisenlorh, ein Metall, Eisen zu löthen. [Bergart. das Eisenmaal, der Eisenfleck, Rost; der Eisenschuß, eine taube der Eisenmann, die Eisenschwärze, ein schwarzer Eisenglimmer, der Eisenmarmor, Säulenstein, Probier-, Strichstein, Basalt. die Eisenminer, das Eisenerz. der Eisenmoor, Eisenkalk. der Eisenmulm, verwitterres Eisenerz mit eisenhalt. Erdarten. die Eisenmutter, die Gefängnißwärterinnen. [Klapperstein. die Eisenniere, Eisenerz in runden oft hohlen Klumpen, der die Eisennuß, eisenhaltiger Blutstein. d. Eisenoxer, Oker aus der Eisenofen, Eisenschmelzofen. [verwittertem Eisen. das Eisenöl, Eisenauflösung in Salzsäure. die Eisenplatte, eiserne Ofenplatte, dicke Blech-. [dem Eisen. die Eisenprobe, Erprobe auf Eisen; Gottesurtheil mit glühender Eisenrahm, -rohm, -raum, -schwärze, eisenhaltige Miner. Eisenrahmig, adj. mit Eisenrahm überzogen, eisenerzähnlich. der Eisenriemen, Riemen, die Eisen, Wertzeuge, anzuhängen. der Eisenrost, der Rost des Eisens; ein eiserner Rost. der Eisensafran, der vollkommne Eisenkalk. [tawem Eisen. die Eisensalmiakblumen, Gemenge von Salmiak und Salzsäure, der Eisensalz, der Eisenvitriol v. in Vitriolöl aufgelöstem Eisen. der Eisensand, eisenhaltiger Sand von allen Farben. die Eisensau, die kupferhaltigen Eisenklumpen im Schmelzofen. die Eisenscheibe, Stundenscheibe, eine Art Grudeaccompaß der die Eisenschicht, d. auf einmal gefchmolzne Eisen. [Marktscheider. der Eisenschimmel, eisenfarbiger Schimmel. [schmelzten Eisen. die Eisenschlacke, der Hammerschlag und der Abgang vom gedie Eisenschlag, Hammer-, die Schmiedschlacke; das Vorrecht d. Eisenschlich, schlichähnliches gutes Eisenerz. [d. Eisenhandels. der Eisenschmied, in Eisen arbeitende Schmied. die Eisenschmiede, Schmiede- oder Schlosserwerkstatt. der Eisenschnee, ein Eisenkalk aus Zeistlaub und Spießglas. der Eisenschneider, Stempelschneider. Medailleur. das Eisenschneidewerk, Treibwerk, Eisenstangen zu strecken u. in Stäbe zu schneiden, die Eisenmühle.

Digitized by Google

der Eisenschrot, schrotähnliche Eisenkörner aus Schlacken.
der Eisenschuß, das Eisenerz, die eisenhaltig scheinende Bergart.
Eisenschüssig, adj. eisenhaltig, eisenschweißig, eisenerzähnlich.
die Eisenschwärze, schwärzlicher Eisenglimmer; aus E. bereitet.
der Eisenschweif, kleinkörniger Eisenglimmer. [tete Schwärze.
Eisenschweißig, eisenschüssig, eisenerzähnlich, Eisenschweif ent-
die Eisenschwere, die drückende Last, Centnerlast. [haltend.
der Eisensinter, die Eisenblumen, Eisenblühte, der Erdrobalt.
der Eisensirup, Eisenauflösung mit weißem Weinsteine.
die Eisenspäne, Eisenfeile, Eisenfeilicht, Eisenfeilspäne.
der Eisenspath, eisenhaltiger weißer oder brauner Spath.
der Eisenspiegel, Eisenstein von glänzenden Blättern.
Eisenspitzig, adj. mit eisernen Spitzen versehen.
der Eisenstahl, der zum Stählen gebrauchte Hammerschlag.
der Eisenstein, eisenhaltiger Stein, Eisenerz, Eisenschweif.
der Eisensteingang, Stollen, in welchen Eisenstein bricht.
Eisensteinig, adj. Eisenstein enthaltend, eisenschüssig.
das Eisensteinmaaß, Kasten zum Ausmessen des Eisensteines.
der Eisensteinpocher, Arbeiter, der das Eisenerz klein schlägt.
die Eisensteintaxe, die Schätzung eines Fuders Eisenerz.
d. Eisensteinzeche, z. Bergwerksabtheilung, wo Eisenerz bricht.
der Eisensteinzehnte, Entrichtung des 10. Fuders Eisenerz a. d.
die Eisenthüre, ein Stück Eisenstein od. Eisenerz. [Grundherrn.
der Eisenthumpf, Wassersammlungsgrube i. eisenhaltigen Berge,
Eisente, Rheinländer, Schreier. [wo sich Eisenschlich sammelt.
der Eisenthon, Bolus, eisenhaltthaltige Thonerde. [Thor.
das Eisenthor, eiserues Thor, Gitterthor, eisenbeschlagenes
der Eisenton, das Klirren des Eisens, der Eisenklang.
die Eisenthür, eiserne Thür, eisenbeschlagene Thür.
der Eisenthurm, mit Eisen verwahrter fester Thurm.
der Eisenvater, Gefängnißwärter. [heitern übergebenen Eisens.
Eisenverzeichniß, v. Steiger geführtes Verzeichniß des d. Ar-
der Eisenvitriol, in Salzsäure aufgelöstes krystallisirtes Eisen.
d. Eisenvitriolwasser, Eisenvitriolhaltiges weißes od. brau-
die Eisenwaare, jedes z. Verkauf fertige Geräth. [nes Wasser.
das Eisenwasser, Stahlwasser, der Sauerbronnen; Ablöschung
der Eisenweinstein, in Weinsteinsäure aufgelöstes u. niederge-
das Eisenwerk, e. eisernes Werk, e. —werkstatt. [schlagenes E.
die Eisenwurz, Eisenwurzel, die braune Flockenblume, Berg-
das Eisenzeug, Eisengeräth, die Eisen. [od. Feldstockenblume.
Eisenzeit, eiserne, harte, schlimme Zeit. Eisenich, Eisenkraut.
der Eiserapfel, dauerhafter Steriner oder rother Rostocker R.
Eisern (isarnin) adj. von oder aus Eisen gemacht; fest, dauer-
haft, flact, unbiegsam; standhaft, beharrlich, unerbittlich, ge-
fühllos; immer bleibend (Vieh), erblich.
der Eisessig, die durch Frost gewonnene Essigsäure.
der Eisewig, der gemeine Ifop, Eisopen, Isopen.
die Eisfahrt, das Eisrutschen, die Fahrt auf dem Eise; der
das Eisfeigenkraut, Eiskraut, die Eispflanze. [das Eisgang.
das Eisfeld, große Eisfläche im Eismeere, Eisinsel.
der Eisfisch, Süd-, West-, Nordkaper, Wallfisch im Eismeere.
die Eisfischerei, Fischerei mit Netzen unter dem Eise.
der Eisgang, d. Eistreiben, die Eisfahrt; der Gang auf d. Eise.
das Eisgebirge, zusammenhängende Menge von Eisbergen,
Eisgefilde, mit E. bedecktes Gefilde. [Eisthälern u. Gletschern.
Eisgefüllt, mit E. angefüllt, Eisgrau, grau wie E., eisfarbig.
die Eisgrift, der unterwärts gefehrte Stollen eines Hufeisens.
die Eisgrube, der Eiskeller. der Eisbauer, Eiser, die Eis-
das Eishaupt, der Eisgipfel, das Schneehaupt. [dacke.
das Eisholz, Eisenholz, hartes Holz ohne Aeren.
Eisig, adj. eisbedeckt, gefroren, Eis erzeugend. [Kälte.
Eiskalt, adj. sehr kalt, kalt wie Eis. die Eiskälte, erstarrende
der Eiskeller, Keller zur Aufbewahrung des Eises im Sommer.
der Eiskessel, Kessel in welchem man d. Eis aufträgt. [Baume.
die Eiskluft, Wetterkluft, vom Froste bewirkter Riß in einem
Eisklüftig, vom Froste gespalten, geborsten, gerissen.
der Eisknochen, Eisbein, Hüftbein, Schlußbein d. Schweine.
das Eiskraut, Eisfeigenkraut, die Eispflanze, überall mit Blä-
d. Eisraute, stinde, erstarrte Oberfläche. [chen belegte Pflanze.
der Eislauf, das Schlittschuhlaufen, Schlittschuhfahren.
das Eislein, Stückchen Eisen, die Eisenspitze, das Aberlaßeisen.
Eislockig, lockenförmig bereift. die Eisluft, eiskalte Luft.
der Eismann, Schneemann, ein gefühlloser Mann.
der Eismarkt, Jahrmarkt auf dem Eise. die Eismauer, Brust-
das Eismeer, das siebedeckte Polarmeer. [wehr d. Eisschollen.
die Eismöwe, Eismeve, große nordische Möwe. [rauch.
der Eisnagel, Eispfeife in Hufeisen. der Eisnebel, der Frost-
Eisnern, N. unter d. Eise z. fischen. Eisperberre, Johannis-,
der Eispfahl, Eisbock, Eisbalken, Eiswehr vor Mahlgerinnen.
der Eispfeiler, gemauerter Eisbock am Brückenpfeiler.
die Eispflanze, Eiskraut, Eisfeigenkraut. [umgebene Pol.
der Eispflug, pflugähnlicher Eisbrecher. d. Eispol, der m. Eis
der Eispunkt, Gefrierpunkt, Frostpunkt; im Fahrenheitschen
Thermometer die Kälte des mit Salmiak vermischten Schnees.
die Eisrinde, Eiskruste; die Harzherzigkeit, Gleichgültigkeit.
das Eiß, Riß, Ais, s. Erdärtere, die Drüsengeschwulst. [Eisstück.
die Eisfage, Säge zum Ausessen. der Eisschemmel, s., großes
Eisscholle, großes Stück Treibeis. [Steine (Tauben) auf d. Eise.
das Eisschießen, Schieben höl. Scheiben (Eisstöcke) nach e.
der Eisschuh, Schlittschuh; Eisbaken zum Unterbinden.
der Eisspiegel, das Zuckerei, eisglänzender Tortenüberzug.
die Eisspitze, der Eisporn, Eisnagel; die Eisbacke.
der Eissporn, Eisschuh, Unterbindebacken zum Eisgehen.
der Eisprügel, —spriegel, die Enden über den Augenpressen
Eissteher, -messer, Gefrornes zu zerstechen. [am Hirschgeweihe.
der Eisstein, e. rauher Kalkspath. die Eisse, s., d. Gefängniß.
der Eisstoff, Eiweißstoff in Pflanzensamen. [ter Weizen.
Eisstränziger Weizen, dünnhülsiger, durchschimmernder Bla-
der Eisvogel, Königsfischer, Solander, Eisvogel, Eisenbart.
der Eiswermuth, Alpenbeifuß. der Eiswind, erstarrender
der Eiszacken, Eiszapfen, Eiszopf, Tropfeis, Dacheis. [Wind.
der Eiszucker, der weiße durchsichtige Candis, Krystallzucker.
das Eit, st., das Feuer, die Esse, der Heerd, Ofen, Kamin.
Eitel (tal) adj. u. adv. leer, bloß, allein, lauter; nichtig, ver-
geblich, grundlos, thöricht; eingebildet, auf Nichtiges stolz,
lobsüchtig, flatterhaft, fantig, ud. [teit, Putzliebe, Lobsucht.
die Eitelkeit (talida) Nichtigkeit, Vergänglichkeit, Vergeblich-
der Eitelmuth, die Eitelkeit, eitle Gesinnung, Liebe des Eitlen.
der Eiter, die Materie, der faule Ausfluß von Geschwüren.
das Eiterauge, ein eiterndes Auge, Elephantenauge.
Eiterbeule, das Ais, Aisen, st., Eitergeschwür, die Schwäre.
die Eiterblase, Tippel, Pippel, Eiterblatter, mit Eiter gefüllte
Eiterbrust, zu Eiterung führende Brustentzündung. [Blatt.
der Eiterbungen, Eiterstock, Eiterkern, Peddich, Paddick.
der Eiterfliege, ein Insekt, das Eiterbläschen sticht.
der Eiterfluß, die ausfließende faule Materie.
Eiterfraß, Krebsschaden. die Eitergeschwulst, das -geschwür.
das Eitergras, st., ein Unkraut mit gelben Blümchen.
Eitericht, eiterähnlich. Eiterig, mit Eiter angefüllt.
Eitermilch, eiterhafte, mit Eiter vermischte, verdorbene Milch.
Eitern, i. Eiter absetzen, Eiter ausfließen lassen.
die Eiterung, das Eitern, der Eiterfluß, die Eitererzeugung.
die Eiternessel, Heiter-, Brenn-, die Eiterruhr, Durchlauf von
der Eiterschaar, das erblindete Eiterauge. [der Eiterstock.
der Eiterstock, s. Eiterbungen, Eiterweiß, adj. gelblichweiß.
die Eiterung, Eitererzeugung, der Eiterfluß, die Puerfication.

Digitized by Google

das Eiterungsmittel, Eitermittel, die Fontanelle.
der Eitervogel, fb., c. Eitergeschwür. Eiterweiß, glänzend. Eiterziehend, adj. Eiterung beförderud. [weiß wie Aussatz.
der Eitrofen, fb., Feuerofen, Brennofen, Schmelzofen.
der Eitrſtein, fb., der Aeßſtein; Bernſtein, Agtſtein.
das Eiweiß, Eierklar, das Weiße im Ei. der Eiz, fb., Schreck, die Ejaculation, Auswerfung, Anſpritzung. [das Entſetzen.
Ejaculiren, anſpritzen, auswerfen. [reren Roßſchweifen.
der Ejalet, türk., Statthalterſchaft eines Begierdegs von mehr die Ejection, Auswerfung, gewaltſame Entfernung, Ausſtoßung.
Ejiciren, t. ausſtoßen, auswerfen, aus d. Beſitze treiben. [jung.
Ejuriren, t. abſchwören, ſich eidlich begeben, Urfehde ſchwören.
die Ekke, Ecke, nd., Eiche, Eichlahn, flaches eichenes Flußſchiff.
d. Ekel, Eiter (ekig) Widerwille, Abſcheu, Neigung, Schauder.
Ekel (ekitig) adj. ekelhaft, ekelig; lecker, eigen, heikel, fb., wäh-
Ekelhaft, ekelig, Ekel erregend, unappetitlich. [lerisch, delicat.
Ekeln, t. n. d. Ekel erregen. [Ueber—, Stichname, Spottname.
der Ekelname, Schimpfname, Beiname, Spitzname, Lact—,
Ekren, nd., i. eitern; akke, eiterig. [billigende Philoſoph.
der Eklektiker, Auswähler, der von allen Syſtemen nur etwas
der Eklektiscismus, die eklektiſche auswählende Art zu philoſo-
Eklektiſch, auswählend, prüfend, auslesend, ziehend. [phiren.
die Eklipſe, das Ausbleiben, die Verfinſterung; Ohnmacht.
d. Eklipſirion, Verfinſterung d. Sonnen- u. Mondfinſterniſſe.
Eklipſiren, verdunkeln, verfinſtern, ſich wegſchleichen.
die Ekliptik, Sonnenbahn, der jährliche Sonnenlauf, der
die Ekloge, Auslese, Hirtenlied, ländliches Gedicht. [Thierkreis.
die Ekſtaſe, Entzückung, Entrückung, Entzückung, das Entzücken.
Ekſtaſiren, entzücken, verzücken, verrücken, begeiſtern.
Ekſtatiſch, entzückend, entzückt, ſchwärmeriſch, hochentzückt.
der Ekſtatiker, der begeiſterte Prediger, der entzückte Seher.
Elabiren, t. entſchlüpfen, entwiſchen, gleiten, gehen, ſtehlen.
die Elaboration, Ausarbeitung, das Dokumaſtikon, die Ehrie.
Elaboriren, t. ausarbeiten, verfaſſen, ausfertigen, aufſetzen.
Elanguesciren, elanguiren, i. ermatten, mäten, ſich ablehe
der Elaöltrh, Oelſtein, Fettſtein, ein grüner Thonſtein. [nen.
das Eläoſacharum, Oelzucker, mit Zucker vermiſchtes Oel.
Elargiren, t. erweitern, ausdehnen, ausweiten. [Praktikant.
Elaſticität, Spannkraft, Schnell-, Feder-, Schwing-, Spring-,
der Elaſticitätsmeſſer, Elaterometer, Expanſionsmeſſer,
Spannkraftmeſſer, Dampfkraftmeſſer, Elaſticitätszeiger.
Elaſtiſch, ſchnellkräftig, ſpann-, ſpring-, prall-, feder-, federe
das Elaterometer, Elaſticitätsmeſſer. [ſchwingig, ſchnellend.
der Elaterit, das elaſtiſche Bergpech. [Hoffart, der Dünkel.
die Elation, Erhebung, das Ueberheben, der Hochmuth, die
der Elatit, verſteinertes Tannenholz, Tannenſtein. [der Ilitz, Illis.
Elawaz, elwaz, fb., adj. geld, gelblich. Elb, Elw, ſb., gelb.
die Elbbutte, die Glattbutte, der Elbdeich, Deich an der Elbe.
die Elbele, der Elbling, Elbricht, der weiße Weinſtock. [gel.
der Elbfahn, das Elbſchiff, 70 Fuß lang, mit Maſt und Raaſe.
die Elbkatze, das Elbthier, der Eiltis, Ellenbutt, die Stinkkatze,
das Elbſchiff, ſ. der Elbkahn. [der Elbſchiffer, Eigner oder Führer eines Elbſchiffes.
die Elbſchiffahrt, die Schiffahrt auf d. Elbe. die Elber, Erle.
die Elberig, Elbrig, Ellerige, der Ellerling, ſ. Elrige.
der Elche, Elk, ſb., das Eilen, Elenn, Elenthier, d. Elendhirſch.
das Eldorado, das fabelhafte Goldland, Schlaraffenland, das
die Elecharde, ſb., die Honigbiene. [Paradies der Schlemmer.
die Election, Erwählung, Wahl, Kür, Erkieſung.
der Elector, Erwähler, Wahlherr, Kurfürſt.
die Electoralwolle, kurſächſiſche Schafwolle a. d. landesherrl.
Electiv, gewählt, wählend, durch Wahl. [lichen Schäfereien.
das Electuarium, die Latwerge, das Saftmuß, Dickmuß.
der Elegant, Stutzer, Zierbengel, Zierling, Zierpfte, Schnipel,
Schmuckebold, Hageryrunt, Modeherrchen, Fant, Tattel.
Elegant, adj. u. adv. anſtellen, geputzt, nett, zierlich, ſchön,
geſchmackvoll, niedlich, ſauber. [Niedlich-, Zierlichkeit.
die Elegantz, Anſtellenheit, geſchmackvolle Auswahl, Nettig-,
die Elegie, das Trauergedicht, Klage-, Eliesſon, erbarme dich!
Elegiſch, wehmüthig, trauernd, klagend, empfindſam.
die Elektricität, Bernſteinkraft, das Blitzfeuer, der Blitzſtoff.
Elektriſch, blitzſtoffig, blitzend, leuchtend. [geiſtern.
Elektriſiren, durchblitzen, erſchüttern; beleben, befeuern, be-
die Elektriſir-Maſchine, eine Vorrichtung zur künſtlichen
Erregung und Anwendung des Blitzfeuers.
das Elektrogen, Blitzſtoff, Urſache elektriſcher Erſcheinungen.
das Elektrometer, Elektroſkop, Elektricitäts—, Blitzkraft-
der Elektromotor, Elektricitätserreger, Reibeneter. [meſſer.
der Elektrophor, Elektricitätsträger, —führer, —bewahrer.
das Elektrovegetometer, Pflanzenelektricitätsmeſſer.
der Elektromagnetismus, die elektriſchmagnetiſche Kraft.
das Element, der Urſtoff, Grundſtoff, die Lebensbedingung; pl.
die Anfänge, Fangsgründe. [j. Grunderliegend, prapdantiſch.
Elementariſch, adj. grundſtoffig, urankänglich; anfangsmäßig,
das Elementarbuch, Anfangsbuch, Fibel, Schulbuch, Abece-
d. Elementarfunction, Grundthätigkeit. [buch, Katechismus.
der Elementargeiſt, Naturgeiſt, Elf, Fee, eine Art nordiſcher
Nymphen, Bergvolk, Rübezahl, Kobolt, Nixe.
die Elementarkenntniſſe, Grundkenntniſſe, Anfangsgründe,
Vorbegriffe, die propädeutiſchen Kenntniſſe.
der Elementarſtein, ein oder in 4 Farben ſpielender Opal.
das Elemiharz, Gummielemi, wohlriechendes Harz zu Wund-
Elendhaus, Gegenbewis, Widerlegung. [ſalben u. Pflaſterſtrich.
das Elend, Ausland, die Verbannung, das Unglück, Unheil;
Jammerthal; die fallende Sucht, Epilepſie.
Elend (elitend) adj. fremd, verbannt, -worfen, ſchlecht, feig, un-
glücklich, arm, kümmerlich. [thierähnliches nord. Säugethier,
das Elend (elo, ein, elch) Elenn, Elenthier, der -thirſch, ein
Elendig, adv. elender Weiſe, elendiglich, derſtehen, verlaſſen.
die Elendhaft, das ſchwere, drückende Elend, die Leidensbürde.
das Elendrecht, Armenrecht, Gaſtrecht, Fremdenrecht.
die Elendshaut, das Fell des Elennthieres.
die Elendsklaue, der geſpaltene Fuß des Elennthieres.
der Elendsſragen, ein wundärztlicher Verband beim Stein-
Elendsvoll, adj. unglückvoll, jammervoll, leidenvoll. [ſchnitte.
die Elendswurzel, die Mannstreue. [lehre, Caſuiſtik, Dialektik.
die Elenktik, die Ueberführungs-, Widerlegungskunſt, Streit-
das Eleodoriſche Wachs, punniſche W., Maler—, Wachsfeife.
der Elephant, Elf (elefant, helphant) das größte Landthier;
Thurm od. Rochen im Schachſpiele; ein Käfer; Sternkorallе.
das Elephantenauge, hervorgeſchwollenes Auge, der Augen-
der Elephantenfuß, ind. Gewächs. [der Elephantenfuß, ind. Gewächs. [vorfall, das Ochſenauge.
der Elephantenkopf, eine Art Hahnenkamm.
die Elephantenlaus, Laus des Elephanten; Frucht eines indi-
das Elephantenohr, eine Art Sternkorallе. [ſchen Baumes.
der Elephantenorden, ein däniſcher Ritterorden.
das Elephantenpapier, das größte und ſtärkſte Schreibpapier.
das Elephantenſchwein, Waſſer—, Waldſchwein, Tapir, Anta.
der Elephantenzahn, Elfenbeinzahn; eine Art Meerröhren.
die Elephantiaſis, Grindſucht, knolliger Ausſatz, Knollſucht.
die Elephantomachen, Elephantenbekämpfer, —kämpfer.
die Eleuſiniſchen Myſterien, der Geheimdienſt der Diana
oder Demeter zu Eleuſis in Attika.
die Eleutheriologie, Eleutherienome, die Freiheitslehre.
die Elevation, Erhebung, -höhung, Höhe, Polhöhe, der Aufzug.

Digitized by Google

das Elevatorium, Hebwerkzeug, Hebemittel, Hebebinde.
die Eleye, die gemeine Traubenkirsche.
der Eleve, Zögling, Pflegling, Pflegesohn; die Eleve, Pflegetochter.
Elf, eilf (ciniil) num. card. eins über zehen. [ter, Erzieher.
die Elf, Eilf, die Ziffer der Zahl eilf. [allé warnend genannt.
Elf die Besten, passe-dix, ein Hasard-Würfelspiel, Bürger-
die Elfe, Eilfe, pl. die ei Personen. die Elfe, ein Seefisch.
der u. die Elfe, (Alp) eine Art nordischer Nymphen und Genien,
fernähnliche Geister, Elementargeister, Kobolde; der Elephant.
Elfeckig, adj. eilfeitig, eilfwinklig, eilfwinklig, elfeckig. [zahn.
das Elfenbein (gelphantesbein) Elephantenbein, Elefantenzahn.
der Elfenbeinbrechsler, Kunstdrechsler, Knochendreher.
Elfenbeinen, -beinern (elafantilh) von Elfenbein gemacht.
das Elfenbeinschwarz, Beinschwarz, Sammtschwarz, ge-
branntes Elfenbein und Farbe daraus. [und Titania.
der Elfenkönig, die -königinn, Herrscher im Elfenreiche, Oberon
der Elfenrippe, nd., ein wie ein Gespenst Hagerer, dessen Rip-
Elferlei, von 11 Leien b. d. Arten. [pen man zählen kann.
der Elfer, die Elfe, der Elferdorf, Elferwein, Rheinwein v. 1811.
Elffach, adj. einmal genommen, eilfoppelt.
Elffüßig, adj. elf Fuß lang, breit, hoch, tief oder haltend.
Elfjährig, adj. elf J. alt. Elfjährlich, alle elf J. geschehend.
Elfmal, adv. zu elf Malen, Zeiten, in elf Wiederholungen.
Elfmalig, adj. elfmal geschehen oder geschehend.
Elfmonatig, adj. elf Monate alt oder dauernd.
Elfpfündig, adj. elf Pfund schwer oder haltend.
Elfstündig, adj. elf Stunden dauernd oder alt.
Elfstylig, adj. aus elf Sylben bestehend. [dauernd oder alt.
der Elfsylbler, ein elfsylbiger Vers. Elfsägig, adj. elf Tage
der Elfte, num. ord. der in der elften Stelle Vorkommende.
die Elfte, ein Seefisch. Elftehalb, adj. zehen und das elfte
das Elftel, Elftheil, der elfte Theil. [halb, 10½.
Elftens, adv. zum elften, in der elften Stelle, als elfter.
die Elfuhrthinn, nd., b. Kaffeetrinken um 11 Uhr Vormittags.
Elfwöchig, adj. elf Wochen dauernd oder alt. [locken.
Eliciren, t. herauslocken, hervorlocken, auflegen, erregen, ent-
Elidiren, t. auflösen, auslassen, wegwerfen, herauslassen, ver-
die Eligibilität, Erwählbarkeit, Wahlfähigkeit. [schlucken.
Eligibel, wählbar, wahlfähig. Eligiren, auswählen, lesen,
die Elimination, Ausstreichung, -löschung, Tilgung. [reichen.
Eliminiren, t. entfernen, ausstreichen, -stoßen, -löschen, tilgen.
die Elision, Auslassung, Wegwerfung, Ausstoßung, Verschlucken.
die Elite, Auswahl, der Auskuh, der Kern, der Ausbund, die
Auserlesenen, die besten Truppen. [das langsame Auskochen.
die Elixation, die Erweichung durch Kochen, die Auskochung,
das Elixir, der Heiltrank, Kochtrank, Absud, die Kraftarzenei.
die Elixiration, die Auslaugung, Auskochung des Saftes.
Ell, sb., adj. lang, fern, groß, stark, entfernt, ausländisch.
Elldietig, fr., welsch, fremd, ausländisch, fremderdend.
die Elle (ein) Länge, Ferne, das Maaß, der Vorderarm, die
Länge des ganzen Armes, Maaßstab von 2 Schuh od. 24 Zoll.
der Ellebein, fr., die Elsaß, der Täz, der Iltiß. [Pferden.
der Ellenbogen, Ellbogen, das Armgelenk, Schenkelgelenk bei
die Ellenbogenfläche, eine Fläche an den Handknochen.
der Ellenbogenkampf, Faustkampf, das Boxen, Backen.
der Ellenbogenknorren, die Erhöhung am obern Ende des
Ellenbogenmuskel, s. M. des Unterarmes. [Ellbogenknochens.
die Ellenbogenröhre, der Unterarmknochen bis zur Hand.
Ellenbreit, adj. eine Elle breit; sehr breit. [Gesellschaft.
die Ellendkerye, fr., lange Weilerye von einer wallfahrtenden
der Ellenhandel, Ellenwarenhandel, Ausschnitt-, Tuchhandel.
Ellenlang, adj. eine Elle lang, sehr lang. [Armesstärke.
das Ellenmaaß, M. nach Ellen. die Ellenskraft, fr., große K.,
Ellenreich, fr., reich an Kraft, groß u. stark.
die Ellenwaare, Ausschnittwaare, Tuch, Leinwand.
die Ellenwarenhandlung, der Ausschnitthandel, —laden.
Ellenweise, nach Ellen, einzeln, im Ausschnitt, im Kleinen.
die Eller, Elber, f. Erle. die Ellerize, Ellerling, f. Elritze.
die Ellern, pl. fr., unfruchtbare Wiesengräser.
die Ellipse, Auslassung, Weglassung, ein dadurch abgekürzter
Ausdruck, das Oval, Langrund, eine Kegelschnittlinie.
der Ellipsograph, Werkzeug, Ellipsen zu zeichnen.
Elliptisch, adj. u. adv. auslassungsweise; länglichrund, oval.
die Elliniß, fr., die Kraft, der Muth, das Wagstück. [Elle
Ellredig, adj. weisehend, fremd redend. der Ellstecken, fr. die
das Ellychnium, der Lampendocht.
der Elm, Welm, Mulm, Mehl, die Stauderde auf den Straßen
das Elmsfeuer, Glasfeuer, Helenenfeuer, eine Lufterscheinung
eine elektrische Flamme an Maststöhen. [feuerung.
die Elocation, Vermiethung, Verpachtung; Ausstattung, Aus-
Elociren, t. vermiethen, verpachten; ausstatten, aussteuern.
die Elocution, Rutede, Ausdrucke, Ausdruck, Vortrag.
die Eloge, das Elogium, Lobrede, Lobschrift, Lobpruch, Lober-
der Elogiast, Lobredner, Lobpreiser. [rebedung, Lobpreisung.
der Elohim, hebr., die Erhabenen, der Höchste, Gott.
die Elongation, Verlängerung, Anziehung, der Abstand-
Eloquenz, beredt. [winkel eines Planeten von der Sonne.
die Eloquenz, Beredsamkeit, Wohlredenheit.
der Elpel, die gemeine Traubenkirsche. [Kerl.
der Elpentröstsch, fr., Lümmel, Schweinigel, ein ungeflitteter
die Elring, Eldrig, Elderisse, Pfeil, Pfeil, Pfeilen, Bam-
beln, Häseling; ein Flußschiff; Karpfenart; der Elsberbaum.
die Els, Else, Alose, Alse, eine Art Häring; die Erle.
der Elsbaum, Elsberbaum, Faul-, Hunds-, Käse-, Spatzel-
beer-, Stink-, Wiber-; Alt-, Drachen-, Dierlein-; Elger, Egge-
le, Sperber-, Spierlings-, Eierlings-, Serbe, Zirgelbaum.
die Elsbeere, Faulbere, Kinkschel-, Spatzel-, Schiß-; Vo-
gel-, Hau-, Hühnerangen-, Gicht-, Kau-, Driefelbeere, Ahl-
kirsche; Aresel, Arlesbere, Darmbere, Elge, Mehlbere.
die Elst, Elo, Else, Alose, Alse, eine Art Häring.
die Elster, Aglaster, Algaster, Agerst, Egerst, Schalaster, Hege-
ster, Heister, Häber, Erter, Ahel, Gaze, Hetze, Agelhätsch,
Wackelstieß, schwarz und weiße Feldraubvogel.
das Elsterauge, Hühneraug, Leichdorn.
der Elsterbaum, die Erle, Eller, Else, Elser. [Flußfisch.
die Elze, der Alet, Alant, Gäle, Diebel, Dickkopf, Bratfisch, ein
die Elternmutter, Aelter—, Mutter der Großmutter oder des
die Eltern, Eheleute, Vater und Mutter. [Großvaters.
Elternlos, adj. der Eltern beraubt, verwaist. [mord.
der Elternmord, Todtschlag der Eltern, Vatermord, Mutter-
der Eltervater, Vater des Großvaters oder der Großmutter.
Elternmörder, —mörderinn, Todtschläger d. eignen Eltern.
der Eltiß, f. Iltiß. die Elucidation, Erläuterung, Aufhel-
Elucidiren, erläutern, erklären, aufhellen. [lung.
Elucubration, Lucubration, nächtliche gelehrte Ausarbeitung.
Elucubriren, t. nächtlich, bei Lichte ausarbeiten. [lässen.
Eludiren, t. vereiteln, fruchtlos machen, abwenden, hintergehen,
die Elusion, Ausweichung, Vereitlung, Aeffung, Betrug.
Elusiv, elusivisch, adj. ausweichend, verdrehend.
Elusorisch, täuschend, fruchtlos, vergeblich, eitel. [schwemmung.
die Elutrition, Absteibung, Abklärung, Auswaschung, Ab-
das Elysium, die Elysäischen Felder, Wonnegefilde, Wonne-
land, Walhalla, der Himmel, Seligkeitsort.
Elysisch, adj. wonnig, wonnevoll, himmlisch, reizend.
die Ely, fr., die Schmiedesse, Esse, Feuerstätte, der Heerd.
die Emaceration, Abmagerung, Ausmergelung.

Digitized by Google

Emaceriren, abmagern, auszehren, abhagern, ausdungern.
der Email, Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk, —arbeit.
d. Emailleur, Schmelzarbeiter, -glaskünstler. [Schm. arbeiten.
Emailliren, t. mit Schmelz überziehen, überschmelzen; i. in
die Emanation, der Ausfluß, das Ausfließen, Hervorgehen,
Ember, sd., adj. baar, ledig, blos, leer. [die Ausströmung.
das Emanations- oder Emissionssystem, die Ausflußlehre,
Lehre vom Ausflusse aller Dinge aus Gott.
Emaniren, i. ausfließen, ausgehen, ausströmen, herrühren.
die Emancipation, Losgebung, Entlassung, Befreiung, Ent-
Emancipiren, frei, losgeben, entlassen; r. losreißen. [sogtung.
Emargiuirt, adj. angegrandet. [eng, Umschlag; Packlohn.
die Emballage, Packung, Einballung, Hülle, Packfutter, Pack-
Emballiren, t. einpacken, einballen, einwickeln, einschlagen.
das Embama, die Tunke, Brühe, das Eingetauchte. [Ladung.
das Embargo, die Schiffsbefrachtung, der Beschlag auf Schiffe und
die Embarrillage, das Verpacken des Pulvers und der Kugeln
Embarriliren, t. in Fässer packen, eintonnen. [in Fässer.
das Embarquement, die Einschiffung, Verladung, Einladung.
Embarquiren, einschiffen, einladen, einmehmen, laden.
der Embarras, die Verwirrung, Verwickelung, Verlegenheit,
Schwierigkeit, das Hinderniß, die Beschwerde, der Anstoß.
Embarrassant, beschwerlich, hinderlich, lästig, genant, fr.
Embarassiren, verwickeln, -wirren, geniren, hindern, belästigen.
die Embarren, Verrathshäuser in Petersburg, bes. für Hanf.
Embauchiren, listig anwerben, verlocken, fangen.
der Embaucheur, Werber, Seelenverkäufer, Menschenhändler.
Embeguiniren, t. den Kopf umwickeln; in den Kopf setzen.
Embelliren, verschönen, schmücken, putzen. [schmückung.
das Embellissement, die Verschönerung, Verzierung, Aus-
die Embergans, wilde schottische G. Emberiz, Goldammer.
das Emblem, Sinnbild, Wappen, Trophäe, Symbol, Attribut.
Emblematisch, sinnbildlich, symbolisch, allegorisch.
Emblematisiren, sinnbildlich darstellen. [schlungenheit.
das Embolsement, die Einschachtelung, Einfügung, Ver-
der Embolismus, die Einschaltung, Intercalation.
der Embolus, Stempel, Pumpen, Kolben, Stöpsel.
das Embonpoint, Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit, Körperfülle.
das Embouchement, die Embouchüre, Mündung, Einfluß,
Einströmung, Mundstück, Oeffnung, Mundloch.
Embourriren, t. einbeuteln, einstreichen, einsacken, einklinzeln.
das Embranchement, die Verzweigung, Durchflechtung, Ver-
schränkung, Spreizung, Durchfächerung, -gitterung. [ten.
Embranchiren, verzweigen, durchflechten, spreizen, verschrän-
die Embrassade, das Embrassement, die Umarmung, -halsung.
Embrassiren, umarmen, umfangen. Embrasiren, ausbuten.
Embrasüre, Schießscharte, Fensternische. [gießung, Tropfdad.
das Embregma, Embrocation, Bähung, Einreibung, Auf-
der Embrig, Emmering, Emmerling, Goldammer, Remmerling.
das Embrouillement, Verwirrung, Verwickelung.
Embrouilliren, verwirren, -wickeln. [leibe, Fötus, Nascitarus.
der Embryo, die ungeborne Leibesfrucht, das Kind im Mutter-
die Embryographie, -logie, die Lehre von der Leibesfrucht.
die Embryoktonie, das Tödten der Leibesfrucht.
die Embryotomie, Zerschneidung, Zerstückelung des Embryo.
die Embryulkie, Hervorziehung des Embryo, Geburtshülfe.
die Embusfade, Hinterhalt, sich Embusfauiren, sich in einen
d. Emendation, Verbesserung, Berichtigung. [Hinterhalt legen.
der Emendator, Verbesserer, Berichtiger, Corrector.
Emendiren, verbessern, ausbessern, corrigiren, berichtigen.
der Emer, sb., Sommereimer. die Emern, s. Emmern.
die Emergenz, d. Aufkauchen, Emporkommen, Berühmtwerden.
Emersion, das Aufkauchen, Emporkommen, Emporglänzen.
Emergiren, i. aufkauchen, emporkommen, steigen; berühmt
werden, sich hervorthun. [Ruheniener; Veteran, Invalide.
der Emeritus, Ausgediente, Dienstentlassene, der Altbeamte,
Emeriren, t. ausdienen, sich verdient machen, bewerben.
Emerveillirt, verwundert, erstaunt, betroffen, stutzig.
das Emeticum, Brechmittel. Emetisch, Erbrechen bewirkend.
der Emeu, s. Casuar. die Emente, Empörung, Auflauf, Auf-
das Emgalo, das aethiopische Schwein. [stand, Meuterei.
Emig, nd., adj. dunstig, dumpfig, räucherig, heklommen.
der Emigrant, Auswanderer, Vaterlandsflüchtiger, Ausflügler.
die Emigration, Auswanderung, Fortwanderung. [leichnet.
Eminent, adj. hervorragend, hervorstehend, vorzüglich, ausge-
die Eminenz, Vorzüglichkeit, Erhabenheit, Erhöhung.
Eminiren, i. hervorragen, hervorstehen. [Tochter Fatime.
der Emir, arabischer Fürst, Abkömmling Muhamets durch seine
der Emissarius, Emissar, Emissaire, der Ausgesandte, Kund-
d. Emissarium, Abzugsschleuse. [schafter, Späher, Geheimbote.
die Emission, Aussendung, Ausfluß, Ausströmung.
Emittiren, t. ausschicken, aussenden, ausgehen lassen.
die Emmagasinage, Einlagerung, Lagergeld, Bachhausmiethe.
Emmagasiniren, ins Magazin bringen, einlegen, aufbewahren.
das Emmanchement, Begliederung. die Emmel, Blattfanger,
der Emmer, Ammer, Amber, sb., der Bernstein. [Baumlaus.
der Emmerling, Engerling, Maikäferlarve; die Amarelle, eine
schwarze saure Kirsche; die Ammer. [merfener, Lederasche.
die Emmern, Aemern (aemuria, cimmuria) glühendeBlechasche,
das Emmeublement, Zimmergeräth, Hausrath, die Mobilien.
Emmeubliren, einrichten, mit Hausrath versehen.
Emolliren, erweichen, sanft machen, mildern. [Nebenvortheil.
das Emolument, der Vortheil, Gewinn, Ertrag, die Nutzung,
die Emotion, Gemüthsbewegung, Aufregung, Aufwallung,
die Emouchetten, Fliegennetze über Pferde. [Mährung.
das Emouchoir, der Fliegenwedel. Empaqueteiren, einpacken.
Emovieren, wegthun, beseitigen, auf die Seite schaffen.
Empaillieren, bestreben, einstroben, mit Stroh bewickeln.
das Empatement, das dicke Auftragen u. Mischen der Farben.
das Empechement, Hinderniß, Verhinderung, Abhaltung, Auf-
Empechiren, verhindern, abhalten, aufhalten. [Begrüßung.
der Empfang, d. Entgegennahme, Bewillkommnung, Aufnahme,
Empfangen (antahan) t. erhalten, bekommen, entgegennehe-
men, aus-, ein-, annehmen, bewillkommen; i. schwanger wer-
Empfängen, Abfängen, sd., anzünden (), B. ein Licht). [den.
der Empfänger, Entgegennehmer, Annehmer, Einnehmer.
Empfänglich, adj. eindrucksfähig, apprehensiv, gelehrig, offen.
die Empfänglichkeit, Offenheit, Gelehrigkeit, Genezigkeit anzu-
nehmen, der Sinn für, die Fähigkeit, das Talent für.
die Empfangnehmung, Empfanganahme, Entgegennahme.
die Empfängniß, das weibliche Empfangen. [die Empfehlung.
der Empfängschein, das Recepisse, Quittung. der Empfehl,
Empfehlbar, empfehlenswerth, empfehlungswürdig.
Empfehlen, t. anbefehlen, anvertrauen; r. um Gunst bitten,
höflich Abschied nehmen; anloben, recommendiren.
die Empfehlung, Anbefehlung, der höfliche Gruß, die Bitte um
Gunst, das Lob, die Recommendation. [Einführungskarte.
der Empfehlungsbrief, d. Empfehlungsschreiben, die — karte,
Empfehlungswerth, -würdig, empfehlens-, empfehlbar, lo-
benswerth, anlobenswerth, recommendabel. [begreiflich.
Empfindbar, adj. fühlbar, merklich, wahrnehmbar, erkenndar,
die Empfindelei, Empfindsamkeit, Sensibilität, Empfindlichkeit,
Gefühlsbeleiterei, Süßelei, Liebelei. [mein, heilanden.
Empfindeln, i. zärteln, süßeln, andächteln, honigseimeln, läm-
Empfinden (antahan) t. fühlen, wahrnehmen, merken, inne
der Empfindler, Zärtlichthuer, Süßeler. [werden; übelnehmen.

Digitized by Google

Empfindlich, adj. reizbar, gefühlvoll, aufgebracht, erzürnt; ſtechend, bemerkbar, bitter; heitel, eigen, leicht zerſtörbar.
die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Animoſität, Entrüſtung, der Verdruß; die Eigenheit, Leichtverletzbarkeit, Zerbrechlichkeit.
der Empfindling, -s, pl. -e, weichherziger, ſentimental, ſüßelnd.
Empfindſam, adj. zartfühlend, leicht bewegt, leicht gerührt.
die Empfindſamkeit, Empfänglichkeit für Rührung, Weichherzigkeit, die Fülle und Zartheit des Gefühls.
die Empfindung, das geiſtige Gefühl, d. innere Wahrnehmung, die Rührung, Empfindlichkeit, Empfänglichkeit.
die Empfindungseigenheit, Idioſynkraſie, vom Körper ausgehende Gefühlseigenheit. [dichteriſcher Rührung.
das Empfindungsgedicht, ein lyriſches Gedicht, ein Ausfluß der
Empfindungslaut, Gefühlslaut, die Interjection, d. Ausruf, Zuruf, Naturlaut, der Schrei. [ſo, ſchal, froſtig.
Empfindungsleer, adj. kalt, gefühllos, rührungslos, ungerührt,
der Empfindungsſchauer, die erſchütternde Rührung.
d. Empfindungsvermögen, d. geiſtige Gefühls. [bungsreich.
Empfindungsvoll, —reich, tief empfindend, gefühlvoll, faſt die Empfaſe, der Nachdruck, die Kraft, die Betonung. [voll.
Empharitiſch, adj. nachdrücklich, ausdrucksvoll, kräftig, kraftdie Emphiteuſis, Erbpacht, Erbzinsgut, das Erbleihen, die Einſetzung darin. Einſiedelung. [Erbpachter, Nutzgenießthümer.
Emphiteutiſch, erbzinsleich, der Emphiteuta, Erbzinsmann,
Empirance, Verſchlechterung, Verringerung, Beſchädigung.
die Empirie, Erfahrung, das Erfahrungswiſſen.
der Empiriker, Erfahrungsgelehrte, Erfahrungsarzt.
Empiriſch, erfahrungsmäßig, d. Empiriſt, Erfahrungslehrer.
der Empirismus, Erfahrungsgebrauch, Erfahrungsglaube.
das Emplacement, der Anſtellung, Anlegung, Stellung, Lage.
Emplaciren, t. anſtellen, anwenden. Emplaſtricum, Schmier-, Emplaſtiſch, zuſchmierend, verſtopfend. [Verſtopfungsmittel.
das Emplaſtrum, Pflaſter, Wundpflaſter, Heftpflaſter.
die Emplaſtration, das Reugein, Pfropfen mit dem Schilde.
die Emplette, der Einkauf, das Einkramen, das Eingekaufte.
das Emploi, Dienſt, Geſchäft, Amt, Beſtimmung, Verſorgung.
der Employé, Empfohlene, Angeſtellte, Bedienſtete, Beamtete.
Employiren, t. anſtellen, verſorgen, anwenden, anlegen, unterbringen, anbringen.
Empor (impor, umfaſſen) adv. hinauf, herauf, hervor, nach oben, in die Höhe. [ſchwingen, ſich aus der Niedrigkeit erheben.
Emporarbeiten (arapaitan) t. aufarbeiten; r. ſich emporEmporbäumen (paum) t. aufbäumen; r. ſich aufrichten.
Emporbauen (puan) t. aufbauen, er—, errichten, aufbürden.
Emporbeben, t. aufheben, beben auffahren, erzittern. [-ſprühen.
Emporblaſen (plazan) t. herauflaſen, aufpuſten, aufwehen;
Emporbleiben (bitiban) i. oben bleiben, nicht unterſinken.
der Emporblick (plick) Aufblick, d. Geiſteserhebung, Aufklingen.
Emporblicken (plitzan) t. aufblicken, aufkommen, anbrechen.
Emporbluhen (pluan) aufblühen, er—, ſchön aufwachſen.
Emporbrauſen, i. aufbrauſen, -giſchen, -ſchäumen, -ſprühen.
Emporbrausen, i. aufbrauſen, aufahren, -ſchäumen, -gähren.
Emporbrennen (prinnan) aufflackern, aufflammen, auflodern, aufbrennen, aufgehen, ſich entzünden. [gen, erheben.
Emporbringen (pringan) t. aufbringen, in Aufnahme brinEmporbrüllen, i. aufbrüllen, brüllend aufſchnaun. [ſqualmen.
Empordampfen (ſtrdempfan) i. aufdampfen, -dunſten, -rauchen,
Empordanken (danchan) i. aufdanken, dankend emporblicken.
Empordrängen, t. hervor-, hervordrücken; r. ſich aufkämpfen.
Empordringen, i. hervordringen, mühſam heraufſteigen.
Empordunſten, i. aufdunſten, -dampfen, -rauchen, -qualmen.
die Empore (impor) Emporkirche, das und der Chor, das erhöhte Geſtühl in Kirchen, der Singchor, Orgelchor.

Emporeilen (ilan) hinaufeilen, ſchnell —ſchweben, —fliegen.
Emporend, adj. entſetzlich, Umwillen und Abſcheu erregend.
Emporen, t. aufwiegeln, aufhetzen, aufregen, aufbringen; ſich aufbäumen, aufſtehen, ſich widerſetzen, revoltiren.
der Empörer, Aufrührer, Aufwiegler, Aufhetzer, Aufruhrſtifter, Zuſtarzer, Abtrünnige, Rebeller. [riſch, aufrühreriſch.
Empöreriſch, aufhetzend, aufſtiftend, revolutionär, aufwiegleEmporfahren (arzuban) i. auf, hinauf, aufſtigen, -ſpringen.
Emporflammen, i. aufbrennen, aufloben, -flammen, -flackern.
Emporflattern, i. auf, ſich flatternd emporſchwingen, aufſtigen.
Emporfleben (flaxtan) t. auf-, aufbeben; r. ſtehend erwecken.
Emporfliegen (flugan) i. auf—, aufſpringen, hinaufeilen.
Emporfließen (ſtozzan) i. -ſteigen, anſchwellen, aufſtuten.
Emporführen (ſtran) aufführen, hinauf—, hinaufgeleiten.
Emporgähren, i. aufgähren, aufbrauſen, aufgeſchen, -fahren.
Emporgehen (gitan) i. hinaufſteigen, ſich erheben, aufkommen.
Emporgreifen (coraiſan) i. nach oben greifen, in Höheres ein-
Emporgrünen (groen) auf-, er-, aufſchlagen, erblühen. [greifen.
Emporhalten (uſtaltan) t. hochgehoben-, zeigen, erheben. [ben.
Emporhauchen (huahan) t. auf-, offen-, anhauchen, emporverEmporheben (uſtepan) t. erheben, rühmen, emporbringen.
Emporhelfen (uſtelfan) t. auf—, aufrichten, unterſtützen.
Emporhorchen (uſtaoran) i. auf-, lauſchen, d. Ohren ſpitzen.
das Emporium, der Stapelplatz, Handelsplatz, Marktort, Meſſtadt, die Hafenſtadt, der Einfuhrtort. [zu machen. ſpriefen.
Emporkeimen (uſqueimen) i. aufkeimen, aufgehen, anfangen die Emporkirche, Empore, der Chor, das Hochgeſtühl. [ſteigen.
Emporklimmen, i. aufklimmen, emporklettern, mühſam anEmporkeuchen, i. auf-, aufhuſten, keuchend heraufkommen.
Emporkommen (cheuman) i. aufkommen, ſich erheben. gebräuchlich werden, einreißen, in Schwung kommen.
der Emporkömmling, Auf-, Glücksſtoß, Parvenü, homo novus.
Emporkriechen (chriuhan) aufwärtskriechen, aufklimmen.
Emporlächeln (hlahan) aufſächeln, lächelnd aufblicken.
die Emporlaube, der Altan, Söller, Erker, Windau, Austritt.
Emporlodern, i. auflodern, aufflammen, aufloben, aufflackern.
Emporlüpfen, emporlüften, lichten, aufheben, erheben, emporbringen; r. zum Vorſchein kommen, aufrauchen.
Emporpochen (puhan) i. aufrechen, emporſchlagen, pochend aufwallen, hoch aufſtoßen. [tunſten, aufrauchen.
Emporqualmen (qualm) i. aufqualmen, -rauchen, -dampfen, auf-
Emporragen, i. aufragen, emporſtehen, hoch herabſchauen.
ſich Emporranken, i. ſich aufranken, aufklimmen, aufſteigen.
Emporrauſchen, i. aufrauſchen, rauſchend aufſtigen, ertönen.
Emporreichen, i. auf—, anlangen; t. aufrecken, hinaufgeben.
Emporreißen (ufrizan) aufreißen, aufſperren, aufraffen.
Emporrichten (ufrihtan) t. aufrichten, aufloben, erbauen; r. ſich erheben, aufſtehen, ſich in die Bruſt werfen, ſich ermuthigen, ſich gramen, ſich faſſen. [rinnelnd aufſtigen.
ſich Emporringeln, ſich aufringeln, aufranken, aufwickeln,
ſich Emporringen (hringan) ſich aufringen, ſ. emporarbeiten.
Emporrollen, i. aufrollen, rollend aufſtigen; aufwickeln; t. aufrollen, aufwärts rollen machen. [bieten, aufſcheuen.
Emporrufen (hruatan) t. aufrufen, aufſchallen rufen, aufEmporſchaffen, (ſcafan) t. aufſchaffen, hervorſchaffen, herbeiſchaffen, mühſam herausbringen, hervorarbeiten. [ſen.
Emporſchallen, i. herauſſchallen, anlönen, nach oben erſchallEmporſchauen (uſcauuan) i. aufſchauen, aufgaffen, aufgloßen, aufgucken, die Blicke erheben. [aufgaffen, aufgabren.
Emporſchäumen (ſkima) i. auf—, ſchäumend aufbrauſen,
die Emporſcheune, Porſcheune, der Oberſtock der Scheune über der Tenne. [ten, erſtrahlen, ſich ſchimmernd erheben.
Emporſchimmern, i. aufſchimmern, er—, glänzen, aufleuch-

Digitized by Google

Emporschlagen (slagan) t. aufwärts schlagen, hoch u. heftig
Emporschleudern, auf—, emporwerfen. [pochen, aufklappen.
sich Emporschmeicheln (smeten) sich durch Schmeicheleien erheben, sich emporheucheln, sich anstecken. [schluckern.
Emporschossen, i. aufwachsen, aufschießen, aufsprießen, auf-
Emporschwärmen, i. sich schwärmend erheben, aufsliegen.
Emporschweben (sueban) i. aufschweben, s. schwebend erheben.
Emporschwellen (surtan) i. anwachsen, aufschwellen; t. nach oben aufsehnen, aufblasen. [kommen, hervorschwimmen.
Emporschwimmen (swiuman) i. nach oben schwimmen, ans-
Emporschwingen (stungan) t. aufschwingen, aufschwenken; emporfliegen, sich rasch erheben. [men oder aufzustehen.
sich Emporsehnen, sich anstehnen, sich sehnen höher zu kom-
Emporseyn, i. aufgefunden sein, anseyn. [schwingen.
Emporsingen (singan) i. singend aufblicken, sich singend auf-
Emporsprießen, i. sprossen, aufschießen, wachsen, schnellern.
Emporsprudeln, i. aufsprudeln, aufbrodeln, aufwallen.
Emporsprühen, i. anfunken, aufstieben, schnitern. [springen.
Emporstarren, i. starr aufstehen, aufstarren, erschrocken auf-
Emporstaunen, i. anstaunen, verwundert aufblicken, -gaffen.
Emporstehen (stantan) i. aufstehen, starren, hervorragen.
Emporsteigen (ustigan) t. aufsteigen, an—, emporschwehen.
Emporstellen (ustellan) t. aufstellen, aufrichten, errichten, erheben, aufstützen, anlehnen. [Höhe stoßen, aufstoßen.
Emporstoßen (ustauzan) t. hervorstoßen, nach oben, in die
Emporstrahlen (stralan) i. sich strahlend erheben, aufstrahlen, aufschimmern, erfunkeln. [ten, aufstellen, in Berge stehen.
Emporstreben, i. starr erheben; r. sich aufsträuben, aufrich-
Emporstreben, i. sich aufarbeiten, sich erheben wollen.
Emporstrecken (strehan) t. aufrecken, emporhalten, erheben.
Emporstrudeln, i. aufstrudeln, sprudeln, brausen, wallen.
Emporstürmen (sturmu) i. aufstürmen, stürmisch aufsteigen.
Emporstützen (stozan) t. aufstützen, hoch aufstehen machen, aufrecht stellen, aufstellen, anlehnen, aufrichten. [gen.
Emporthürmen, t. aufthürmen, aufhäufen; r. hoch aufsteh-
das Emportrement, Aufrauschen, Aufbrausen, die Entrüstung, der Emporticen, einnehmen, weg—, rauben. [Jähzorn, die Hitze.
die Emportirung, Einnehmung, Eroberung, Erbeutung.
Emportönen (taonan) t. ertönen, aufschallen, laut anstimmen.
Emportragen t. hoch erheben, hinaustragen, heraustreiben.
Emportreiben (utriban) t. auf—, sieden, kochen, aquellen.
Emporwehen (uurhan) t. wehend aufwerfen, w. emporheben.
Emporweinen (uuenan) i. laut aufweinen, aufschluchzen, weinend emporblicken, nach oben weinen. [aufwühlen.
Emporwerfen (uuurfan) t. hinaufwerfen, heraufstoßen,
Emporwiehern, t. u. i. laut aufwiehern, anlachen, -suchen.
sich Emporwinden (uuintan) sich mühsam aufarbeiten, sich aufschlängeln, sich windend hinaufsteigen. [Wirbeln aufsteigen.
Emporwirbeln (uurrpan) t. aufwirbeln, aufstrommeln; i. in
Emporwollen (uuelan) i. aufwollen, aufsieden, sich aufsich-ten wollen, aufstreben. [zahlreich anwachsen.
Emporwuchern (unaßaran) i. aufwuchern, üppig aufschießen,
Emporwühlen, t. aufwühlen, aufgraben, emporwerfen.
Emporziehen (usziuhan) t. nach oben ziehen, hinaufziehen; i. aufmarschiren, aufsteigen; r. sich erheben, hinaufschlängeln.
Emporzittern, i. auf-, aufbeben, zitternd aufsteigen. [bereiten.
sich Empressiren, sich dreieren, bemühen, anstrengen, bestreben,

das Empressement, der Eifer, die Rennsigkeit, die Begierde, Geschäftigkeit, Eile, Eilfertigkeit, Ungeduld, der Drang.
Empressirt, eifrig, bemüht, betriebsam, eilig, beeifert.
Emprisonniren, verhaften, gefangen nehmen, einkerkern.
die Empschoßung, Beseelung, Seelenwanderung. [mel.
Empyreisch, feuerhimmlisch, das Empyreum, der Feuerhimmel, das Empyreuma, das Brandöl, Brenzlichte, die Brantigkeit, Empyreumatisch, adj. brenzlicht, schmandsicht. [der Brand.
die Empyrie, Wahrsagung aus t. Feuer. [ermüdet, bebartlich.
Emsig, emsiglich, adj. u. adv. amsig, betriebsam, fleißig, unbie Emsigkeit, der Fleiß, die Anstrengung, Betriebsamkeit.
die Emulation, f. Aemulation. [Bebarrlichkeit, Thätigkeit.
die Emulsion, der Kühltrank, die Samenmilch, Mandelmilch.
die Emunität, Immunität, d. Befreiung v. Lasten, Entlastung.
die Enallage, Vertauschung, Verwechselung. [wendung.
die Enantiodromie, —tropie, das Entgegenlaufen, die Gegendie Enantiologie, Gegenrede, Widerspruch, Einwendung.
die Enantiopathie, Allo-, das Gegenleiden. [d. Gegentheil.
die Enantiophanie, der scheinbare Widerspruch, der Schein
die Enargie, Evidenz, Augenscheinlichkeit, Gewißh., Deutlichk.
Encadriren, t. einfassen, einrahmen; einreihen, einrangiren.
sich Encanailliren, s. gemein machen, verpöbeln, f. wegwerfen.
die Enceinte, der Umfang, Umkreis, Bereich, Wehrkreis.
das Encephalum, der —los, das Kopfmark, Gehirn.
das Enchainement, die Verkettung, d. genaue Zusammenhang.
Enchainiren, t. verknüpfen, verketten, anketten, binden, fesseln.
Encheiresis, Behandlung, Handbabung, -griff, -geschicklichkeit.
das Encheiridion, Encheiridium, Handbüchlein, Breviarium.
die Enchorische Schrift der Aegypter, d. Landesschrift, Volksschrift, demotische Buchstabenschrift. [Einschließland.
die Enclave, Enclavüre, die eingeschlossene Festung, das
'Enclaviren, t. einschließen, einklammern, mit Gebiet umgeben.
das Encombrement, die Verkümmerung, Hemmung, Sperrung, Versperrung, das Encomium, s. Enk—. [munterung.
das Encouragement, die Aufmunterung, Ermuthigung, Ereinfach, ermuthigen, aufmuntern, anfeuern, anreizen.
Encyklisch, circulirend, umlaufend, einen Kreis durchlaufend.
die Encyclopädie, das Gesammtwissen, der Gesammtunterricht,
der umfassende Lehrkreis in Wissenschaft oder Kunst. [sichtlich.
Encyclopädisch, lehrkreismäßig, allgemeinwissenschaftlich, übersicht.
die Encyclopädisten, die Herausgeber der Encyclopädien.
der Encyclopädismus, d. encyclopädische Lehrform w. Anstalt.
die Endabsicht, der Entzweck, das Abheben, d. Bestimmung, die
die Endart, Eneungsart, Abendigungsart. [letzte Absicht.
Endbescheid, Endurtheil, Entscheidung, beendender Ausspruch,
der Endbeschluß, der letzte endliche Beschluß, Abschluß, -schied.
das Endbrett, Endebrett, das äußerste Seitenbrett; Schwarte, Schale, Schwarte. [Worten oder einer Silbe.
der Endbuchstabe, der Auslaut, Buchstabe am Ende eines
das Endchen, Stümpfchen, Stückchen, Ueberrest, Schnapfel, Lichtendchen, Zipfelchen, Spitzchen, der Schnitzel.
das Ende (aute, enti, ende) das Aufhören, der letzte oder erste Theil, das Spätere oder Frühere, der Anfang, die Spitze, Zacke, Ecke, der Schwanz, der Wipfel, Giebel, Gipfel, Schnapfel, Zipfel; der Ausgang, Zweck, die Absicht, das Verscheiden, der Tod, der Beschluß; die Gränze, der Rand, Brink. [grund.
die Endeipis, Indication, Anzeige, Merkmal, Bermuthungsdie Endelhocke, der Gartenhaufen am Ende eines Ackers.
Endelich, adj. behende, betriebsam, eilfertig, hurtig. [gern.
Endeln, sch., enden wollen aber nie fertig werden, zaudern, zö-
die Endelspiege, Endelbecke, Freibecke, Kinder, Schäffer.
die Endemie, einheimische, örtliche Landeskrankheit. [tisch.
Endemisch, örtlich, einheimisch, landeseigenthümlich, clima-

Digitized by Google

Enden, endhalb, endet, endeſt, oberſt, ſb., jenſeits, drüben. Enden, endigen (entean) i. zu Ende gehen, ein Ende nehmen, ausgehen, ausfallen, aufhören; t. zu Ende bringen, beendigen, beſchlieſſen, vollenden, zu Stande bringen, fertig machen.

der Ender, Hirſch mit Gewehenden z. B. Sechs-, Achtender, Endern, ſ. Enterrn. der Enderling, Engerling. [Zwölfender. der Endesunterzeichnete, Endesgeſetzte, der Unterſchriebene, Unterzeichnete, Untererſtigte, Endesbenannte. [belaſten. Endertiren, t. in Schulden ſetzen, verſchulden, mit Schulden Endertirt, verſchuldet. der Endfall, Fall, Caſus, Cafusendung. Endhaft, ſb., adj. beſtimmt, feſtgeſetzt. [quer geſtützt wird. das Endhaupt, Anhanpt, ſb., Ende des Ackers am Zaune, das Endig, adj. Enden habend z. B. zweiendig, vierendig, ſechs-.

Endigung, Endung, Be—, Vollendung. Endigen, ſ. Enden. das Endiometer, der Mittagslinienmeſſer, Meridianmeſſer.

die Endivie, Gänſezunge, eine Art Wegwart, eine Salatpflanze.

der Endkreis, Enkkreis, ſb., Geſichtskreis, Horizont.

die Endkürzung, Endverkürzung, Wegwerfung der Endſilbe, Apokope. [ſchränkt, begränzt, beſtimmbar, entſcheidend.

Endlich, adj. ein Ende nehmend, am Ende erfolgend, einzelne Endlich, adv. ſchlieſſlich, zuletzt, am Ende, nach langem Warten.

der Endliche, Sterbliche, Menſch, Hinfällige, Vergängliche.

die Endlichkeit, das Aufdieremüſſen, Beſchränktheit, Schwäche der Endung, Endlaut, Auslaut. [che, Zeitlichkeit, das Zeitliche.

Endlos, adj. unaufhörlich, grenzlos, unbegränzt, ſchrankenlos.

die Endloſigkeit, Unaufhörlichkeit, Unbegränztheit, Schrankenloſigkeit, Grenzloſigkeit, Unendlichkeit, Ewigkeit.

Endommagiren, beſchädigen, in Schaden bringen. [Gewächs.

das Endovrthjon, d. aus d. Keime wurzelnde Saamkorn od.

der Endoſſat, Indoſſat, der, auf den der Wechſel übertragen iſt.

das Endoſſement, Indoſſement, das Indoſſe, die Umſchreibung oder Uebertragung eines Wechſels auf einen Andern.

der Endoſſent, Indoſſant, der Umſchreibende, Uebertragende, Ueberträger, Ueberweiſende. [treten, überweiſen.

Endoſſiren, indoſſiren, Wechſel umſchreiben, übertragen, abder Endpunkt, der letzte Punkt, die äuſſerſte Gränze, das Ziel, die Endrede, der Epilog, die Schlusſaurede. [der Schluſ.

Endreim, R. am Ende d. Zeile. die Endſchaft, d. L. der Dauer.

das Endrecht, ſb., der letzte Ausſpruch höchſter Inſtanz, das die Endſylbe, letzte S.. Endung-, Ableitungsſylbe. [Endurtheil.

die Endſpitze, das ſpitzige Ende, die Spitze am Ende, das Aeuſſerſte, das Extrem. [Ausſpruch am Ende, Endverd.

der Endſpruch, das Endurtheil, der Spruch der letzten Inſtanz; das Endſtück, das letzte Stück, Stück am Ende oder vom Ende, der Endtag, Termin, Schlusſtag, d. jüngſte Tag. [Sophaehne.

die Endung, Endform, Endigung, Beendigung, der Ausgang.

die Endurſache, die letzte oder erſte Urſache, die erſte Veranlaſſung des Endurtheil, der Endſpruch, das Definitivurtheil. [ſung.

die Endverkürzung, Endkürzung, Apokope. das Endwort, d. das Endzeichen läuten, ſb., t. Sterbefall anzeigen. [letzte Wort.

die Endzeile, die letzte Zeile. das Endziel, das letzte Ziel.

der Endzweck, Hauptzweck, der letzte, höchſte Zweck; die Abſicht, das Augenmerk, Vorhaben; der Zweck. [Schnitt, t. Trinkglas.

der Enengel, ſb., das Jungfrenglas, das kleinſte Biermaaß, der die Energie, Nachdruck, Kraft, Feuer, Kraftfülle, Regſamkeit.

Energiſch, vollkräftig, kraftvoll, nachdrücklich, feurig, entſchieden, entſchloſſen, durchdringend, kühn, muthig.

der Energumên, Energuméno, Schwärmer, Beſeſſner, Toll-

Energumeniſch, ſchwärmeriſch, raſend. [bändler, Raſender.

Enervíren, t. entnerven, entkräften, ausmergeln, ſchwächen.

die Enervation, Enervirung, Entkräftung, Schwächung.

die Enfilade, Reihe, Folge, aneinanderſtoſſende Zimmerreihe.

das Enfilement, die Beſtreichung mit Geſchütz.

Enfiliren, einfädeln, anreihen, anſpinnen, verwickeln, verſtricken. Enflammiren, entflammen, zünden, anzünden, ſtecken. [cken.

das Enfoncement, die Vertiefung, der Hintergrund.

Enfonciren, t. einſenken, vertiefen, einſchlagen, durchbrechen.

Enfümiren, t. räuchern, eindampfen, beſchmauchen, einräuchern, bequalmen. Eng, ſ. Enge. [pfindlich, unverträglich.

Engächs, ſb. adj. engächtig, engherzig, karg, filzig, eigen, em-

Engageant, adj. verbindend, einnehmend, reizend, anziehend.

das Engagement, die Verbindlichkeit, Verpflichtung, Anſtellung, Dienſtannahme. [verbindlich machen, verpflichten.

Engagiren, t. anwerben, annehmen, anſtellen; r. ſich einlaſſen, Engagirt, adj. verſprochen, angeworben, verfagt, verpflichtet, verbindlich, gehalten, verbunden; verſprochen, verlobt.

d. Engaſtrilog, Engaſtrimyth, Bauchredner, Ventriloquiſt.

Engbäuchig, adj. dünnbäuchig, ſchmalbäuchig, geſtreckt, hager.

Engbeinig, adj. engſchenklig, enggeſchlitzt. [lich, ängſtlich.

Engbrüſtig, adj. aſthmatiſch, ſchmalbrüſtig, engherzig, kleinEngbrüſtigkeit, der Dampf, Dumpfen, Huſten, d. Aſthma, das ſchwere Athmen. [knapp; nah, wenig, nicht zahlreich.

Enge, eng, adv. n. adj. ſchmal, klein, gedrängt, beklommen, die Enge, Engheit, Klemme, Beſchränktheit, Knappheit, Nähe, Verlegenheit, Bedrängniß; Pech, Dinte; der Engpaß.

der Engel (engil) guter Geiſt, Gottesbote, Liebes, ſchönes Weſen, Liebling, Himmelskind, Genius, Retter, Schutzgeiſt; Engelfiſch, Engelkreche; ein 128ſtel Engelsmark; der Schnitt, d. Glöckchen, das kleinſte Biermaaß, Enengel, ſb.

die Engelart, Engelgattung, Engelsart, Engelſtufe.

das Engelbert, Vorhangbett ohne Säule.

Engelblume, das Maßlieben, Katzenpfötchen, Bergſonnengoldblume, Rohr-, Hirſchtraut, Felkdotzlein. [Weisb. 16, 20.

das Engelbrod, die Speiſe, das Manna, Pſ. 78, 25; Buch d.

der Engelfiſch, ein kleiner Haifiſch, der Meerengel, Mönchfiſch.

das Engelgefühl, die zarte Empfindung eines Engels.

die Engelgeſtalt, die Himmelsſchönheit, die engelſchöne Geſtalt.

Engelgleich, einem Engel gleich an Güte, Schönheit, Liebe ꝛc.

der Engelgroſchen, Schreckengroſchen, Nikolasthaler, altes Silberſtück mit 2 Engeln, 4 meiſnikhe Groſchen werth.

Engelgut, adj. liebreich, ſanftmüthig, engelmild, feelengut.

die Engelharfe, eine Art Harfe. die Engelinn, ein engelgutes der Engelknabe, der Genius, Pfeuvengel, Blasengel. [Weib.

Engelmüthig, adj. u. adv. engelgut, höchſt ceelmüthig, durch Güte entzückend, fromm wie ein Engel, engelherzig.

der Engelrai, Engelsrai, Engelrohr, Engelfiſch.

Engelrein, unſchuldig wie ein Engel, ohne Sünde.

die Engelreine, —reinheit, die Unſchuld eines Engels.

der Engelroche, ein rauchhäntigrer flachfiſcher Roche. [heit.

d. Engelsaangesicht, -antlitz, Geſicht von himmliſcher Schön-

das Engelsbild, engelähnliche Bild, Bild eines Engels, Engeldas Engelsblick, der Blick eines Engels. [geſtalt.

die Engelsbrüder, Engelsſchweſtern, eine Glaubenszunft in

die Engelsſchaar, das Engelheer, der Engelshaufe. [Böhmen.

die Engelsſchaft, die Schönheit, Lieblichkeit, das engelgleiche Engelsſchön, adj. himmliſch ſchön. [Weſen; die Engel.

die Engelsſchwinge, der Engelsflittich, der Flügel der Andacht.

die Engelsgeduld, die übermenſchliche, unermüdliche Geduld.

das Engelsgeſicht, Geſicht voll Schönheit, Liebe u. Unſchuld; die Engelserſcheinung, ein Traum von Engeln.

der Engelsgruß, das Ave Maria, der himmliſche Gruß.

die Engelsgüte, eigenmüthige, ſich aufopfernde Güte. [thäters.

die Engelshand, Freundes, die verborgene Hand des Wohldie Engelsholde, die liebreiche Thätigkeit für Anderer Wohl.

der Engelsſinn, die Geſinnung, Denkweiſe, die irrthumsfreie Einſicht und mutellose Neigung eines Engels.

Digitized by Google

der Engelskopf, Kindeskopf mit Flügeln; ein Kopf von höchst die Engelskraft, übermenschliche Kraft. [ster Schönheit.
das Engelslächeln, das unschuldsvolle, himmlische Lächeln.
die Engelsmark, der englische Nichtpfennig, Probegewicht von Engelsmiene, sanfte, liebevolle Miene. [128 Engel od. 4096 As.
die Engelsmilde, engelgleiche Sanftmuth und zarte Schonung.
die Engelsspeise, das Engelsbrod, Manna. Engelsschwester, die Engelsseele, die Seele eines Tugendhaften. [s. —brüder.
die Engelsstimme, Nachtigallstimme; ein Register in Orgeln.
der Engelsstand, Rang, Würde, Unschuldsstand der Engel.
Engelstark, adj. stark wie ein Gottesbote, voll übermenschlicher
die Engelstreukwurzel, der Wohlverleib. [Kraft.
das Engelsüß, der Baumkarn, Eichen—, Stein—, Süß—, die Krop—, Korallen—, Trop—, Süßwurzel, d. wilde Süßholz.
der Engelsverstand, die geniale, lichtvolle Denkkraft.
die Engeltaube, wilde morgenländische Taube.
der Engelthaler, alter kurfachsischer Thaler.
die Engelswonne, Engelfreude, die Lust am Guten.
die Engelswurz, Engelwurzel, Brustwurzel, Luftwurzel, Heilwurzel, Engelwurzöl, ein flüchtiges heilsames Oel. [ligereistwurz.
der Engerling, Auger-, Enker-, Ender. die Maikäferlarve, eine
Fliegenmade, d. Gersten-, Schrot-, Erdwurm, Gräbing, Werre.
Engen, t. beengen, einpressen, drücken, hindern, geniren; r. sich verengern, eingehen, sich zusammenziehen. [engen Halse.
Engern, t. verengern, engen, schmälern. Enghalsig, adj. mit
Engherzig, adj. ängstlich, kleinlich, wirrig, nd., nifflig, selbstsüchtig, befangen, lieblos, d. Begeisterung unfähig, rechnerisch.
der Engherzige, die Nemme, Geldseele, der Philister. [lichkeit.
die Engherzigkeit, Feigheit, Selbstsucht, Lieblosigkeit, Kleinlichkeit.
England, Engelland, nd., Angelland, Britannien, d. Land d. Angelgeln, früher Britten. [tes Pferd; Anglaise, ein engl. Tanz.
der Engländer, Einwohner Englands; ein englisirtes, geflügeltes Engländerei, Engländersucht, Anglomanie, -glicomanie.
Engländern, t. anglisiren, stutzen, stumpf- oder stutzschwänzen.
Englandisch, englisch, adj. u. adv. aus England kommend, England eigen; das englische Salz, ein Bitterwasserfalz; das — Braunroth, das indische Roth; das — Fenster, Sprossenfenster; die — Krankheit, eine Gliederkrankheit der
Englisch, adj. angelisch, engelgleich, Engeln eigen. [Englischen.
die Engonaden, aegyptische kuiene Figuren.
Engourdiren, t. betäuben, erschlaffen, einschläfern, erstarren.
das Engourdissement, das Erstarren, Einschlafen d. Glieder.
die Engrelüre, der Spitzenrand, die zackige Einfassung.
der Engrosist, Grossist, Großhändler, Engroshändler.
Engschrig, kurzsichtig; einen engen Gesichtskreis habend.
der Engster, st., ein enges Trinkglas, der Engbecher.
Engstig, Enggen, st., einzig, einzeln, allein.
Engsüchtig, adj. engherzig. das Engymeter, der Nähemesser.
das Engysskop, d. Nähebeschauer, d. Lupe, e. Vergrößerungsglas.
Enhardiren, t. ermuthigen, kühn machen, beherzen.
Enharmonisch, eintönend, schicklich, passend. [s. Aenigma.
das Enherion, d. Heldenversammlung in Walhalla. Enigma,
Enitiren, i. hervorglänzen, sich auszeichnen, berühmt werden.
Enviviren, t. brauschen, -thören, verblenden. [s. distinguiren.
das Enjambement, das Fortgehen des Sinnes im folgenden der Enjeu, der Spieleinsatz, Zusatz, die Einlage. [Verse.
das Enkauma, das Eingebrannte, ein tiefes Hornhautgeschwür.
die Enkaustik, das Einbrennen. Enkaustisch, eingebrannt.
die Enkaustikt, entaustische Malerei, mit heißen Wachsfarben.
der Enke, Aderknecht, Pferdeknecht, ein junger halber Knecht.
der Enkel (anekal) die -linn, Großsohn, -tochter, Kindeskind.
der Enkel, Knekel, die Biegung des Fußes am Knorren, Knöchel.
Enkel enkelt, nd., einzeln, sg., einfach, einzeln.
das Enkelkind, der Enkelsohn, die Enkelstochter.
d. Enkelsvelt, Nach-, Enkelzeit, Zukunft. [vorhergehende Wort.
die Enklisis, Anlehnung, das Zurückwerfen des Accents auf das
die Enklitika, das enklitische Wort, rückwärts angelehnte Wort.
der Enkomiast, Lobredner. Enkomiastisch, lobrednerisch.
das Enkomion, Encomium, Lobrede, -preisung, Lobpruch.
die Enkratie, die Enthaltsamkeit. der Enkratit, Enthaltsame.
die Enkrinsten, Lilienſteine, versteinerte Seelilien. [Dintenfaß.
die Enkt, das Blut, nd., die Dinte. das Enktthorn, d. -Köcher,
die Enktpulle, -budde, Dintenfaß. Enlaidiren, verhäßlichen.
das Enneagon, das Neuneck. [chen, häßlich machen, entstellen.
die Enneanderia, die neunmännige, neunfältige Blüthe.
Ennert, ennet, günt, ſt., adv. jenseits, drüben (engl. yond).
Ennobliren, annobliren, nobilitiren, adeln, in den Adelsstand
das Ennoblissement, die Beerbung. [erheben; veredeln.
der Ennosigäos, der Erderschütterer, der Meergott, Neptun,
der Ennui, Ueberdruß, die Langeweile, Lästigkeit. [Posidon.
Ennüyant, ennüyeux, langweilig, überlästig, peinlich.
Ennüyiren, t. langweilen, fade unterhalten.
die Enodation, Entknotung, Entwickelung, Auflösung.
Enodiren, entknoten, entwickeln, auflösen, entwirren.
die Enopromantie, Spiegelwahrsagerei.
Enorm, adj. u. adv. unregelmäßig, überschreitend, abweichend, ausschweifend, übertrieben, übermäßig, abnorm, anormal.
die Enormität, die ungeheure Größe, das Uebermaaß.
der Enrage, der Rasende, Wüthende, Hirnwüthige. [bringen.
Enragiren, t. ertollen, aufbringen, rasend machen, in Wuth
das Enregistrement, d. Eintragen, -schreiben, die -zeichnung.
Enregistriren, einzeichnen, einschreiben, eintragen.
Enrhümirt, schnupfig, erkältet, mit dem Schnupfen behaftet.
Enrhythmisch, in Rhythmus abgefaßt, gebunden, ebenmäßig.
Enrichiren, t. bereichern. Enrolliren, enrolliren, eintragen, das Ens, Wesen, Ding. [einschreiben, anwerben, annehmen.
das Ensemble, das Ganze, Gesammte, die Vereinigung, Gesder Ensoph, das göttliche Wesen in der Kabbala. [sammtheit.
Ent— (ant-, int-, unt-, ont-, en-, in-) aus-, ver-, fort-, weg-, das Entablement, das Gesims, der Sims, das Gebälk. [an-.
Entächten (ahtan) t. aus der Acht (ahtunga) befreien, begnadigen, entbannen, losſprechen. [t. ächtend aushauchen.
Entächzen (uhhitzan) t. ausstöhnen, ausseufzen, aushächzen;
Entadeln (adal) t. d. Adels berauben, herabsetzen, entwürdigen.
Entädern (adra) t. ausädern, von Adern befreien, der Adern
Entamiren, anschneiden, anfangen, eröffnen. [berauben.
Entamten (amhaht) t. entsetzen, entlassen, suspendiren. [fort-.
Entankern, t. vom A. reißen, des Ankers berauben, abreißen,
Entarten (hiartan) t. ausarten, abarten, aus der Art schlagen.
die Entasis, Bauchung der Säulen. Entassirt, aufgehäuft.
Entasten (ast) t. abästen, ausästen, stutzen, ausschneiteln.
Entathmen t. des Athems berauben, tödten, außer Athem setzen.
Entäußern (uzzar) t. entfernen, befreien; r. sich losſagen, beEntballen, t. aus—, auspacken, auskallen. [geben, entschlagen.
Entbangen, t. beruhigen, ermuthigen, d. Bangigkeit entreißen.
Entbannen (bannan) t. aus dem Banne befreien, entächten;
die Entbarbärung, -wilterung. [verbannen, entfernen, ächten.
Entbeben, t. entzittern, bebend entönen, entlassen, entstehen.
Entbehren, ermangeln, vermissen, nicht haben, sich entschlagen, enthalten, fasten, entobnigen. [die Carenz, die Strafkasten.
das Entbehren, die Entbehrung, das Vermissen, der Mangel,
Entbehrlich, adj. überflüssig, unnöthig, übrig, nicht nothwendig.
die Entbehrungskunst, die Kunst oder Kraft zu entbehren.
Entbiten (antbagen) d. u. t. melden, fordern, herausfordern, aufbieten, sagen lassen, vorladen, kommen heißen.
Entbindlich, adj. ablösbar, ablöslich, erlöslich.

Digitized by Google

Entbinden (impersonal) t. freisprechen, lösen, entlassen, befreien, abbinden, abnehmen; schreiben; accouchiren, gebären, helfen. Entbindung, Befreiung, Entbürdung, Losſprechung; Niederkindungsanſtalt, -haus, Accouchirhaus, Gebär-. [kunſt. die Entbindungskunſt, Geburtshülfe, Hebammenkunſt, Accouchirkunſt, das Accouchement. [Abſchied, Ablaß, Ablaßzettel. der Entbindungsſchein, Entlaſſungsſchein, die Zumtung, der Entbindungsſtuhl, Gebär-. das Entbindungswerkzeug. die Entbindungswiſſenſchaft, —lehre. [zeug, die Zange. Entblanden, ſt., d. gefallen, zufagen; t. genehmigen. Entblaſen (plasan) t. ausblaſen, wegblaſen; vom B. befreien. Entblättern (plat) t. abblättern, entlauben, entblühen, deſſo- die Entblätterung, der Laubfall, d. Abfallen d. Blätter. [riren. Entblecken, t. entblößen, fleiſchen, zeigen, ſehen laſſen. Entblenden, t. ſehend machen. Entblinden, i. ſehend werden. Entblitzen (pleetzan) t. ausblitzen, blitzähnlich ausfahren. ſich Entblöden (plodi) ſich vermeſſen, erkühnen, herausnehmen, anmaßen, nicht ſchämen, erdreiſten, erkecken, beigehen laſſen. Entblößen, t. entkleiden, berauben, nackt machen; zücken; abſchürfen; r. ſich anſtehen; ſich ausgehen. [vorblühen, ab-. Entblühen (ploan) d. hervorblühen, erblühen; i. ausblühen, Entblühen, t. der Blüthen berauben, entblumen, deſtoriren, ſchwächen, entjungfern, entehren, ſchänden. [träften. Entbluten (ploan) t. des Blutes berauben, auslaugen, entbohnen, t. bohnen, glätten, ebnen, poliren. [hernehmen. Entborgen (porgan) t. entlehnen, erborgen, leihen, entnehmen. Entbrauen, ſt., entrauben, abheben, glätten, die Braue abſtoßen. Entbrauchen (pruetzan) t. entbehren, entbürgen; verbrauchen. Entbrauſen, i. brauſend hinausfahren, entrauſchen, entflitzen, entloben. [reiſen, ſich entzücken, ſich verſagen. Entbrechen (prehan) i. abbrechen; r. ſich enthalten, ſich losEntbrennbaren, -brennſtoffen, t. verbrennlichmachen, entbrenzen. Entbrennen (prenan) erglühen, anbrennen, aufbrennen; t. entflammen, entzünden. [Bruderliebe beraubt. Entbrudert (pruader) adj. der Bruderliebe abgeſtorben, der Entbrunſten, i. -brennen, erglühen, in Brunſt gerathen. [den. Entbüsden (puesd) t. -laſten, befreien, erlöſen, entledigen, -hinEntchriſten, i. ein Unchriſt werden; t. zum Unchriſten machen. Entdachen (daech) t. abdecken, des Daches berauben. [ziehen. Entdämmern, t. -zäuſern, erhellen, aufklären, d. d. Dämmerung Entdämonijſren, t. entteufeln, vom Teufel befreien. [ſtiegen. Entdampfen, i. abdampfen, ver-, verrauchen, als Dampf verEntdärmen (darm) t. ausweiden, der Därme berauben. Entdecken, t. abdecken, entkapſeln, entkappen. Entdecken, t. aufdecken, auffinden, erfinden, bekanntmachen, mittheilen, zeigen, verrathen, melden, anzeigen. [meiſter. der Entdecker, Verräther, Auffinder; Erfinder; Abdecker, Halbdie Entdeckung, Auffindung, Enthüllung, Mittheilung, d. Verrath. die Entdeckungsreiſe, die Reiſe, um Entdeckungen zu machen. Entdrängen, t. entreißen, erpreſſen, aus-; verdrängen; r. ſich Entdrehen (draſan) t. entwinden, entringen. [befreien. Entdringen, i. hervor-, ſich hervordrängen, ausbrechen, entEntdufen, i. verduften, -fliegen, -dunſten, -rauchen. [quellen. Entdunſten, i. ausdunſten, als Dunſt aufſteigen, verfliegen. Entdünſten, t. ausdünſten, von Dünſten befreien, reinigen. die Ente (anor) der Enterich, Aente, ſt., Ahnt, nb., bekannter zahmer und wilder Waſſervogel. [beleidigen, beſchimpfen. Entehren, t. verunehren, herabſetzen; ſchänden, ſchwächen; die Entehrung, der Schimpf, die Schande, die Beſchimpfung, Schändung, Verunehrung, Entheiligung, der Mißbrauch. der Entehrer, Schwängerer, Ammenmacher, Schelm; Entheiliger, Sabbathſchänder. [die Caſſation, Remotion. das Entehrungsurtheil, die Entſetzung von Ehr und Gewehr,

Enteignen, t. entkleiden, berauben; r. ſich begeben, entſchlagen. Enteilen, i. forteilen, ſchnell verfliegen; d. entfliehen, entgehen. Enteinen, t. entzweien, verunreinigen, trennen, ſcheiden; r. unEntreſſen, t. aus-, auf-, v. Eiſe befreien, flott machen. [eins werden. die Entelechie, Unermüdlichkeit, ununterbrochene Thätigkeit. der Entenadler, Entenhabicht, Entenfänger, Schellaker. die Entenbeere, ſ. Himbeere. die Entenbeize, Entenfang, Entenjagd durch Habichte. die Entenbrut, die jungen Enten; die Entenmuſchel. der Entendumpf, -vogel, -ſchrot. das Entenei, d. Ei der Ente. der Entenfang, die Entenbeize, Entenjagd; der Ort dazu. der Entenfänger, Entenjäger, Entenhabicht. [Waſſerlinſe. das Entenflott, —grün, Ainſtott, Marien, die Meerlinſe, der Entenflug, e. Flug od. Hauſe, eine Schaar, ein Heer wilder der Entenfluß, Maiapfel, Fußblatt, ein Kraut. [Enten. das Entengras, Schwadengras, Manna—, Mannaſchwingel. der Entengrieo, das -grün, -flott. der Entenhabicht, -adler. Entenhagel, Entenkunſt, Enteniſchrot, feiner Schrot. der Entenhund, kleiner Hund zur Entenjagd. die Entenmuſchel, Entenbrut, ſchottländiſche Muſchel. der Entenpfuhl, Enteneich, die -pfütze, -lache, -ſchwemme. der Entenruf, die Entenpfeife, zum Locken der wilden Enten. der Entenſchlag, Entenfang, die Jagd wilder Enten. [ſchel. der Entenſchnabel, eine gewundene oben und unten offene Muſda das Entenwäterchen, der Enterich, Entrich, Entvogel. der Entenvöſper, Entenhabicht, Entenadler, Entenweihe. die Enterealgie, Darmgicht, Kolik, Darmſchmerz, das Darmdas Enterbeil, Waffe zum Entern der Schiffe. [grimmen. Enterben, t. von der Erbſchaft ausſchließen, verſtoßen. [ſchaft. das Enterbungsrecht, Recht der Ausſchließung von der Erbdie Enterden t. abſchürfen, ausgraben; vom Irdiſchen befreien. das Enterfüllen, —ſohlen, nb., ein jähriges Füllen; —ſchaaf, 1 jähriges Schaaf; —beeſt, jähriger Kuh. der Enterhaken, Kettenhaken zum Entern feindlicher Schiffe. Enterijſch, ſt., adv. u. adj. ungeheuer, gewaltig, nicht geheuer. der Enterich, Antrich, Anter, Enter, Antvogel, das Männchen die Enteritis, Darmentzündung, Kolik, Darmgicht. der Ent. Enteren, endern, t. mit den Enden zuſammenfügen, am Ende ergreifen u. erobern (e. Schiff); i. ſchnattern wie Enten. Enteſeln, t. entlegeln, hobeln, entwitzen, bilden, zuſtutzen. das Enteteroment, der Eigenſinn, Starrſinn, die Starrköpfigkeit, Enteterirt, eigenſinnig, ſtarrköpfig, hartnäckig. [Hartnäckigkeit. ſich Enteteiren, ſich verſteifen, eigenſinnig begehren, darauf beEntfächern, t. der Fächer berauben, vereinfachen. [ſtehen. Entfädeln (nadum) t. ausfädeln, -fädenen; r. den F. verlieren. Entfahren (faran) t. entwichen, entgehen, entſchlüpfen, entgleiten, entfallen, ausfliegen; d. verlaſſen. [geſſen werden. Entfallen (falan) i. entgleiten, herausfallen, entfahren; derEntfalten (faldan) t. ausfalten, ausfältеln, -breiten, -zügeln, ausſtrecken, öffnen, entdecken; ſich entwickeln, ſich entrunzeln. die Entfaltung, Entwickelung, Ausbreitung, -bildung, Darlegung, Entfärben (farwa) t. bleichen; r. ver-, erblaſſen. [gung. die Entfärbung, das Erbleichen, die Bläſſe, das Bleichwerden. Entfaſern (faſs) abfaſern, abziehen; abnützen, abtragen. Entfäſern (faſs) von Fäſſern leer machen, ausräumen. ſich Entfaſten, ſt., ſich vermächtigen, entmächtigen früh zu ſtücken. Entfehlen, t. verbeſſern, corrigiren, beſſern, bekehren. Entfernen (fiarran) t. wegbringen, fortſchaffen, verſchieben; fortgehen, ſich wegbegeben; ungeeren werden, abfallen. die Entfernung, Ferne, der Abſtand, Zwiſchenraum, die Entlegenheit; die Fortſchaffung, Trennung, Entwendung. Entfernt, adj. fern, getrennt, abſtehend; abgeneigt, anders geder Entfeſſeler, Befreier, Erlöſer, Retter, Entſetzer. [ſinnt.

Digitized by Google

Entfesseln, t. befreien, erlösen, entbinden, entziehen, entlassen.
Entfestigen (fastinan) t. der Festungswerke berauben, schleifen.
Entfernen, t. abreisen, abrüsten, abschöpfen, abmagern.
Entfiedern, t. abfedern, rupfen; r. mausern, abfedern. [türmen.
Entflammen, t. entzünden, begeistern, aufregen, anfeuern; ex. die Entflammung, das Aufsieden, das Erglühen, die Anfeuerung, Begeisterung, der Feuereifer, der Zorn.
Entflattern, i. abflattern, entfliegen, entkommen. [schlichten.
Entflechten (fleztan) t. auflösen, herausflechten, entwirren.
Entflecken (fleck) t. säubern, reinigen, von Flecken befreien.
Entfleischen (fleisc) t. des Fleisches berauben, abmagern, abfleischen, abbeinen, abaasen, abschaben. [pfen, entkahren.
Entfliegen (flugan) i. fortfliegen, wegschnellen; d. entschlüpfen.
Entfliehen (framflühan) i. sich flüchten, fortfliehen; d. entgehen, kommen, vermeiden, ausweichen. [len, -rieseln, -fallen.
Entfliessen (fleozzan) i. verfließen, schnell vergehen; d. entgleiten.
Entflüchten (fluht) d. entfliehen, -kommen, -wischen, -gehen.
Entflügeln (fugal) t. der F. berauben; i. entblühen; i. fortfliegen.
Entfrachten (frecht) t. entladen, abladen, entbürden, entlasten.
Entfremden (fremidi) t. entfernen, entziehen, abwenden, ent—.
Entfrommen, fr., i. mißlingen, mißgerathen, fehlschlagen, schaden, mißrathen. [sammenhange bringen, stören.
Entfugen (fugan) t. trennen, aufreißen, auflösen, aus d. Zu-
Entführen (fraz) t. stehlen, rauben, mitfortnehmen.
die Entführung, das Entführungswerk, der Mädchenraub.
Entfüllen, t. leer machen, ausleeren, ausschöpfen.
Entfunken, i. entsprühen, -schimmern, schimmernd entstehen.
Entfurchen (furaha) t. entrunzeln, entfalten, plätten.
Entfürsten (furist) t. entthronen, der Fürstenwürde berauben.
Entgegen (ineagan) adv. gegen an, zuwider, zuvor, zum Em-
Entgegenächzen, d. ächzend entgegengehen, -seufzen. [pfange.
Entgegenaltern, d. durch Aelterwerden näher kommen.
Entgegenarbeiten, d. entgegenwirken, widerstehen.
Entgegenbellen, d. bellend entgegenspringen.
Entgegenbewegen, -schieben, -rücken, -flößen; r. -gehen.
sich Entgegenblähen, d. stolz, hochmüthig, verächtlich entgegenbrausen, d. entgegenwehen, -hauchen. [gengehen.
Entgegenblicken, d. —sehen, erwarten. [entgegenkommen.
Entgegenblöcken, d. anblöcken, entgegenmeckern, blöckend
Entgegenblühen, d. blühend anlächeln, sich blühend darbieten, blühend entgegengehen.
Entgegenbringen, d. herandringen, entgegentragen.
Entgegenbrüllen, -brummen, -grunzen, -heulen, -jauchzen, -jubeln, -keifen, -keuchen, -krächzen, -krachen, -krähen, -meckern, -raffeln, -rauschen, -säufeln, -schreien, -schwirren, -singen, -summen, -tönen, -tosen, -weinen, -wimmern, -winseln, -zischen, d. —brüllend, brummend ꝛc. entgegenkommen.
Entgegendampfen, —rauchen, —qualmen, —schmauchen.
Entgegendrängen, t. —treiben, —wälzen; r. entgegenströmen, sich widersetzen, sich herausstellen, ins Auge springen.
Entgegendrücken, t. gegenandrücken, —schieben, entgegen-
Entgegenduften, —riechen, —dunsten. [halten, —drängen.
Entgegeneilen, —fahren, —flattern, —flattern, —fliegen, —fließen, —fließen, —fluten, —funkeln, —flimmern, —gaukeln, —gehen, —glänzen, —gleiten, —glühen, —hinken, hüpfen, —jagen, —kriechen, —käfeln, —lechzen, —prallen, —rasen, —reiseln, —reisen, —rennen, —rudern, —schrinnen, —schelten, —schiffen, —schimmern, —schleudern, —schlucken, —schnellen, —schwanken, —schweben, —schwimmen, —segeln, —segnen, —springen, —sprudeln, —sprühen, —steigen, —stinken, —stolpern, —strahlen, —strömen, —stürmen, —stürzen, —tangen, —taumeln, —toben, —traben, —trauern, —träumen, —trippeln, —wackeln, —wallen, entgegenwandeln, -wandern, -wanken, -watschen, -wehen, -wirbeln, -wittben, d. fahrend, flatternd u. s. w. entgegengehen oder entgegenkommen.
sich Entgegenfreuen, d. f. im voraus freuen, freudig —gehen.
Entgegenführen, t. anführen gegen; vorbereiten für.
Entgegengießen, entgegenspritzen, -schütten, -fließen lassen.
Entgegengraben, d. contreminiren, entgegenwühlen.
sich Entgegengrämen, d. -härmen, -trauern, sich im voraus grämen, sich grämend nähern. [sen, vergleichen, dagegenhalten.
Entgegenhalten, t. darreichen, anbieten, vorhalten, vorwer-
Entgegenhandeln, zuwiderhandeln, ungehorsam seyn.
Entgegenharren, d. gegenwarten, ungeduldig entgegensehen.
Entgegenhauchen, d. gegen e. Kommenden hauchen, -fauchen.
Entgegenhetzen, t. gegenandrehen, entgegenjagen. [warten.
Entgegenhorchen, d. horchend, lauschend entgegengehen, er-
Entgegenkämpfen, widerstehen, gegenankämpfen, ringen gegen.
Entgegenlehren, t. -lenken, -neigen, -reichen, -richten, -rollen, -schieben, -schleudern, -schleppen, -schnellen, -schwingen, -senden, -setzen, -sprengen, -spritzen, -stellen, -stoßen, -stürmen, -tragen, -treiben, -trommeln, -wälzen, -wenden, -werfen, d. u. t. freundlich oder feindlich etwas gegen einen hin kehren, lenken, neigen, reichen, richten, ꝛc. [auf Einen zukommen.
Entgegenkommen, d. bewillkommnen, freundlich empfangen.
Entgegenlängen, t. zwei Stellen gegeneinander graben. [mit.
Entgegenlaufen, d. zuwider-, -setzen, in Widerspruch stehen
Entgegenleben, in Erwartung leben; zuwiderleben, übertreten.
Entgegenleuchten, d. von ferne sichtbar werden; mit Licht
Entgegennehmen, an-, i. Empfang nehmen. [entgegenkommen.
Entgegenreden, d. widersprechen, widerreden, gegen jemandes Wunsch reden. [vorbereiten, zu etwas geeignet werden.
Entgegenreifen, d. i. Entgegengehen reifen, sich entgegenbilden,
Entgegenriechen, d. —duften, —dunsten, entgegenrauchen.
sich Entgegenrennen, in Rotten, Scharen, Haufen entgegentreten, sich widersetzen. [Einer Empfange aufrücken.
Entgegenrücken, d. entgegenmarschiren, gegen Einen oder zu
Entgegenrudern, d. entgegenfahren, auf den Kommenden zurudern. [genschleudern, entgegenwerfen.
Entgegenschiessen, d. entgegenfliegen, entgegenstürzen; entge-
Entgegenschreiten, d. -rücken, -marschiren, entgegentreten.
Entgegenschwellen, d. -wallen, -quellen, in Fülle entgegenwogen.
Entgegensehen, d. erwarten, harren, entgegenbeben. [nach.
sich Entgegensehnen, d. m. Unqeduld -sehen, plangen, verlangen
Entgegenseufzen, d. sich entgegensehnen, seufzend erwarten.
Entgegensingen, d. gegenüber singen. [Wege seyn.
Entgegenstehen, d. gegenüber stehen, widerstehen, hindern, im
sich Entgegenstemmen, d. entschiedenen Widerstand leisten.
Entgegensteuern, steuernd, richtend, lenkend entgegenfahren
Entgegenstreben, d. wider-, sich sträuben gegen. [ed. fegeln.
b. Entgegenstreben, Feindseligkeit, Widerstand, Antagonismus.
Entgegentreten, d. sich entgegenstellen, in d. Weg treten, aufhalten, Weg, Durchgang sperren; entgegenkommen, empfangen.
sich Entgegenwagen, d. -zugehen wagen, sich kühn widersetzen.
Entgegenwelken, d. ber— bis, welkend geeignet werden zu.
Entgegenziehen, d. ausziehen gegen, —rücken, —marschiren.
Entgegnen, d. erwidern, antworten, einwenden, einwerfen, widersprechen, entgegenstellen, widerreden, zuwider seyn.
Entgehen, d. schwinden, entschlüpfen, -fliehen, -kommen. [fahren.
Entgeifern (naipar) t. v. Geifer befreien, entgiften; d. im Eifer
Entgeilen, t. d. Geilen (Boden) berauben, verschneiden, heilen.
Entgeisten, entgeistern (neist) t. entseelen, verdummen, betäuben; schaal machen. [Entgelt, unentgeltlich.
der Entgelt, die Entgeltung, Vergeltung, Belohnung; ohne
Entgelten, t. büßen, ausbaden, wieder gut machen, Strafe leiden.

Digitized by Google

Entgiessen (gissan) t. ausgießen, ausschütten, sich ergießen.
Entglänzen (gieken) i. ausglänzen, hervorschimmern, leuchtend entstehen, entschimmern, entfunkeln. [entglitschen.
Entgleiren (gliteen) d. entschlüpfen, entfallen, entfahren,
Entgleiterschern, t. v. Eise befreien, abeisen, aus-, auf-, [ganisiren.
Entgliedern (lib) t. zergliedern, -stücken, verstümmeln, desorEntgliederung, Verstümmelung, Zerstücke, Desorganisation.
Entglimmen, t. anfodern, erglühen, entbrennen, sich entzünden.
Entglitschen, d. -gleiten, -schlüpfen, glatt entfahren, -entschen.
Entglühen (ytrohan) i. erglühen, sich entzünden, entglimmen.
Entgötteren (eor, ent) t. abtzen, aus dem Himmel verstoßen.
Entgränzen, entrainen, entmarken, von Gränzen, Schranken
Entgräten, v. Gräten befreien, der Gräten berauben. [befreien.
Entgroben (frof) t. bobeln, zuhauen, eruben, entroben.
Entgrünen, i. entprimessen, tuohen, ergrünen, hervorwachsen.
Entgrülligen, t. ungültig machen, aufheben, verrufen. [mein.
Entgurgeln, t. abtebeln, würgen; i. entsprudeln, hervorwur-
Entgürteln, entgürten (gurt, curt) t. entblößen, entkleiden, entjungfern, entwaffnen. [ausstoßen, enterben.
Entgütern (eud) t. der Güter berauben, entsetzen, entheben,
Enthaaren (haro) t. kahl machen, entlauben, entpelzen.
Enthäkeln, enthaken (haeun) t. abhäkeln, abbeißeln, auflösen.
Enthalb, ennethalb, barenden, fd., drüben, jenseits.
Enthalftern, t. abhalftern, abschirren, abzäumen, losmachen.
Enthallen, i. entschallen, entklingen, entönen, entrauschen.
der Enthalt, Inhalt, Inbegriff, Aufenthalt, die Enthaltung.
Enthalten (haltan) r. sich beschränken, sich mäßigen, sich versagen, sich entfernt halten, sich beherrschen, abstiniren; t. umfassen, in sich schließen; einbegreifen.
Enthaltsam, abstinent, mäßig, nüchtern, sober. [beherrschung.
die Enthaltsamkeit, Mäßig-, Nüchternheit, Mäßigung, Selbst-
Enthangen (hangan) d. herabhangen, entaueln, entsliessen.
Enthärten (hart) t. verweichlichen, entzärteln; zerweichen.
Entharzen (harue) t. abharzen, des Harzes berauben. [weben.
Enthauchen (hwahan) t. wegbauchen, -blasen, fortwehen, ver-
Enthauen (hauuan) t. wegbauen, aus-, ab-, herausschlagen.
Enthaupten (hanpte) t. d. Haupt abschlagen, köpfen, hinrichten.
die Enthauptung, Köpfung, Hinrichtung mit dem Schwerte.
Enthäuren, abhäuten, abhalzen; abfellen, abpuffen, abziehen.
Entheben (antheban) t. weg—, ab—; überheben, entledigen, [verschenken, erlassen, eximiren, entlassen, verschieden, entsetzen.
Entheiligen (heilag) t. verunheiligen, schänden, profaniren, mißbrauchen, unnütz führen; den Heiligennschein nehmen.
die Entheiligung, Verunheiligung, Schändung, die Profanation, der Mißbrauch, Herabwürdigung. [rauben.
Enthelmen (helm) t. enthauben, entkappen, des Helmes des
Entherrschaften, t. der Herrschaft berauben, entkleiden, entthronen, entfürsten, absetzen. [machen, abschrecken.
Entherzen (herz) t. entmuthigen, niederschlagen, kleinmüthig
Enthinken (hinchan) -humpeln, forthinken, hinten entkommen.
Enthirnen (hirn) des Gehirns berauben, verrückt machen.
Enthölzen (holz) vom Holz entblößen, des Holzes berauben.
Enthonigen, t. entseimen, vom Honige reinigen (Wache).
Enthören, fd., nicht hören, überhören, nicht erhören, abweisen.
das Enthronisti-kon, Antrittsgeld für eine Pfründe.
Enthüllen (hullan) entkleiden, decken, offenbaren, entblößen.
Enthülsen, t. entschoten, abpalen, schälen, ausbülsen.
Enthumpeln, t. entbinden, hinkend entkommen, fortbinken.
Enthüpfen, d. hüpfend entkommen, entspringen; t. forthüpfen.
Enthusiasmiren, t. begeistern, entzücken, entflammen, erwärmen, einnehmen, ganz gewinnen, entzünden. [Schwärmerei.
der Enthusiasmus, die Wärme, Begeisterung, Entzückung,
d. Enthusiast, Begeisterte, Sprudelgeist, Schwärmer, Entzückte.
Enthusiastisch, begeistert, schwärmerisch, hochsinnig, entflammt.
das Enthymem, abgekürzter unvollständiger Schluß.
Entjagen (iagan) t. jagend entreißen, abjagen, abhetzen.
Entjauchzen, t. aufjauchzen, durch Frohlocken aufstören.
Entig, fd., adj. reizbar, empfindlich, leicht aufgebracht. [lösen.
Entjochen (ioch) t. befreien, abjämen, enthalftern, -lassen, er-
Entirren (irran) t. fortiren, sich verirren, in die Irre entlaufen.
die Entität, die Wesenheit, das Dasein, das Verstehen. [sen.
Entjuden, entjudäisiren, t. von allen Jüdischen befreien.
Entjungfern, t. schwächen, beschlafen, schwängern, deflorirten.
Entkeimen, d. entwachsen, entsprießen, entwachsen, entstehen.
Entkernen (kern) t. auskernen, ausmachen, d. Kerne berauben.
Entkerkern (character) t. befreien, ausschließen, entlassen.
Entketten (ketin) losketten, entketten, loslassen, entbinden.
Entkleiden (cliatz) t. entblößen, enthüllen, ausziehen; entlei-
Entkleistern, v. Kleister befreien (Spielkarten). [den, entblößen.
Entklimmen (climban) d. -klettern, -steigen, klimmend -gehen.
Entklopfen, t. herausklopfen, ausbrechen, klopfend aufwerfen.
Entknöpfen (knuf) t. aufknöpfen, herausknöpfen, entknoten.
Entkuopen, i. aufbrechen, sich entfalten, entwickeln, treiben.
Entknoten (hnotan) -knotigen, t. -auflösen, entwickeln, -schürzen.
Entknüpfen (hnufan) t. herausknüpfen, entknöpfen, -auflösen.
Entkommen (cheman) d. entgehen, entsliehen, entschlüpfen,
entwischen; i. davonkommen, sich retten, entsliehen können.
Entkönigen (cuning) t. des Königs berauben, anarchisiren.
Entkoppeln, loslassen, von der Koppel befreien.
Entkörpern, t. vom Körper befreien, vergeistigen, entsinnlichen.
die Entkörperung, Entsinnlichung, Vergeistigung.
Entkräften (chraft) t. der Kräfte berauben, schwächen, ungültig machen, umstoßen, aufheben, widerlegen. [bebung.
die Entkräftigung, Schwächung, Ohnmacht, Widerlegung, Auf-
Entkränzen, t. den Kranz abtanzen, des Kranzes berauben.
Entkriechen (cziuchan) t. triechend entkommen, wegkriechen.
Entkrönen, t. d. Krone berauben, entsetzen, -thronen, -fürsten.
Entkuppeln, t. entkoppeln, losmachen, loslassen, entlassen.
Entlüssen (esuhsen) t. wegtüssen, abtüssen, tüssend entlangen.
Entladen (hlatan) t. entladen, entbürden, befreien, lösen, abschiessen; r. entklüben, losgehen. [weglich machen.
Entlähmen (lam) t. von Lähmung befreien, Beine machen, be-
Entlang (antlangi) adv. länge, der Länge nach, daneben hin.
Entlangweilen, t. unterhalten, kurzweilen, entweilen, amüsEntlarven, demaskiren, enthüllen, -mummen. [ren, beluftigen.
der Entlaß, Ant-, fd., Nach-, Er-, Vergebung, Ablaß, Dult.
Entlassen (lazzan) t. befreien, loslassen, verabschieden, abdanken.
die Entlassung, Abdankung, Verabschiedung, Entledigung, Los-
Entlasten, t. -bürden, -ledigen, entfrachten, ausladen. [laffung.
Entlauben (laup) t. entblättern, entfahren, der Schönheit be-
rauben, schwächen, kahl machen, entblößen. [len, entspringen.
Entlaufen (laufan) d. entstehen, entgehen, entkommen, entei-
Entlaunen, t. die Laune vertreiben, die Geisten austreiben.
Entlauschen, lauschend ablehen, abstehlen, ablernen.
Entledigen, t. erlösen, befreien, entlassen, entschlagen. [chung.
die Entledigung, Erlösung, Entlassung, Entbindung, Los-
Entleeren, t. ausleeren, ausschütten, ausgießen; r. ausströmen.
Entlegen, adj. abgelegen, entfernt, abgesondert, einsam.
sich Entlegen (legan) sich entbrechen, enthalten, erwehren, beScheiden, entschlagen, berauben, entledigen. [men von.
Entlehnen (hlihan) t. erborgen, leihen, entnehmen, berneh-
Entleiden (lip, tit) t. ermorden, tödten, umbringen, erwürgen.
Entleiden (leid) d. verleiden, zuwider werden, unleidlich werden.
Entleihen (anuethanan) t. entlehnen, erborgen, aufnehmen.
Entleiten (liten) t. ableiten, wegleiten, abführen, verführen.
Entleuchten (liuhtan) entstrahlen, entschimmern, entglänzen.

Digitized by Google

Entlispeln, d. entflüſtern, entziſchen, leiſe entönen.
Entlocken, t. abfragen, abforſchen; hervorlocken; weglocken.
Entlodern, d. entflammen, hervorlodern, entloben, entflackern.
Entlöſen (loſan) t. erlöſen, auflöſen, loſtaufen, befreien.
Entmähen (maßan) t. abmähen, weg—, abhauen; abſchneiden.
Entmannen (gamman) t. caſtiren, beſchneiden, heilen, entgeilen, cembabiſiren, abälarbiſiren. [Caſtrat, Verſchnittene, die Entmannung, Verſchneidung. der Entmannte, Eunuch,
Entmarken (marca) t. ausmergeln, abmagern, entkräften.
Entmartern (martra) d. u. t. entfoltern, erpreſſen, erzwingen.
Entmaſken, t. demaskiren, entmummen, entlarven, ans Licht
Entmaſten, t. des Maſtes berauben (ein Schiff). [ziehen.
Entmenſchen (manite) t. verwildern, verthieren, brutaliſiren.
die Entmenſchung, Unmenſchlichkeit, Verwilderung, -härtung.
Entmüden (muad) t. erholen, -quicken, abſpannen; r. ausruhen.
Entmummen, t. entlarven, entmaſken, enthüllen. [ſtren.
Entmünzen (munzze) t. verrufen, außer Cours ſetzen, dementi
Entmurmeln (murmulan) d. murmelnd entflieſſen, entrieſeln,
entplätſchern. [abdrechen, niederſchlagen, einſchüchtern.
Entmuthen, entmuthigen (moat) t. entherzen, erſchrecken,
Entnagen (nagal) von Nägeln befreien, Zugenageltes auf-
Entnaſen (naſa) d. Naſe berauben, d. N. abſchneiden. [brechen.
Entnaturen, t. entarten, entgattigen, verändern, verlehren.
Entnebeln, t. aufhellen, -klären, entdünſten; nüchtern machen.
Entnehmen (neman) t. wegnehmen, hernehmen, aufnehmen,
entlehnen, erbergen, ziehen, traſſiren, erſehen, ſchlieſſen.
Entneigt, adj. abgeneigt, ungünſtig, widerwärtig.
Entnerven, t. -kräften, ſchwächen, ausmergeln, verweichlichen.
ſich Entnüchtern, ſich vernüchtern, ſich entkaſten, frühſtücken.
Entohnen, entohnigen, t. entheben, ſeyn ohne, ſich entſchlagen, ſich enthalten, ſich befreien ohne. [Syringewebe.
der Entoilage, das feine Gewebe, die Spitzen, Kanten, das
der Entomograph, Inſectenbeſchreiber. die Entomographie,
Entomographiſch, inſectenbeſchreibend. [Kerbthierbeſchreibung.
der Entomolith, die Kerbthierverſteinerung. [thierkunde.
der Entomolog, Inſectenkenner. die Entomologie, Kerb-
Entomologiſch, inſectenlehrig. das Entomon, Inſect, Kerb-
der Entomophag, Inſectenfreſſer. [thier, Kerf, Inſecte.
die Entomoſtraciten, verſteinerte krebsartige Thiere.
die Entonie, Spannung. Entoniſch, geſpannt, überſpannt.
das Entonnoir, der Trichter, Abzug, die Schleuſe, Tombine,
das Entophyrton, die Schmarotzerpflanze. [Cloake.
Enoptiſch, einſichtlich, zum Einſehen dienend. [verwirren.
Entortilliren, umwickeln, umflechten, umgarnen, verſchlingen,
die Entourage, Umgebung, Umhüllung, Beſetzung, Einfaſſung.
Entours, Umgebungen, -gegend. Entouriren, umgeben, ein-
Entpaaren, vereinzeln, trennen, das Paar zereiſſen. [ſchlieſſen.
Entpanzern, t. des Panzers berauben, entharniſchen, -ſchilden.
Entpechen (pryß) ausſchwelen, -ſchmelzen, abdämpfen.
Entpfeifen (ſſun) i. pfeifend entfliegen, entſpringen, entfahren.
Entpflichten (yliehha) t. entbinden, entledigen, losſprechen.
Entpflücken (pilukkan) t. weg-, ab-, entziehen, -rupfen, ab-
Entpfropfen, t. entſtöpſeln, entkorken, öffnen. [zupfen.
Entpilgern (pilterrn) i. auswandern, fortziehen, davonge-
Entpolſtern, t. des Polſters, der Polſterung berauben. [den.
Entpoltern, t. entrollen, entwellern, entloben. [färben.
Entprachten (praht) t. verunzieren, der Pracht berauben, ver-
Entpreſſen (preſſan) t. herauspreſſen, ausdrücken, auspreſſern,
ſich Entpreſſen, ſr., ſich rechtsbeſtändig entſchuldigen. [treten.
Entprügeln, heraus—, abzwingen, abdringen, ausſuchteln.
Entpudern, t. abſtäuben, reinigen, vom Puder befreien.
ſich Entpuppen, aus der Puppe kriechen, die Hülle abſtreifen.
Entpurpern, t. des Purpurs berauben, abfetzen, entthronen.
Entqualmen, d. entdampfen, entdunſten, entrauchen, -ſteigen.
Entquellen, d. entſprudeln, entrieſeln, entrinnen, entfliefſen.
Entraffen, weg—, entreiſſen, losreiſſen, ab—, abbauen, tödten.
Entragen, d. hervorragen, hervorſtehen, überragen, entſtehen.
Entrainiren, t. forttreiben, hin-, verführen, nach ſich ziehen.
Entrahſen, t. entloben, d. Rahſen berauben, abſchürfen. [raſſeln.
Entraſſeln, i. raſſelnd entfahren, entklirren, entrauſchen, feet-
Entrathen (raatan) t. entbehren, entdehren, ſich behelfen
ohne; ſich entſchlagen, enthalten, -brechen. [ſtändlich machen.
Entrathſelen (ratiſa) t. aufklären, erklären, enthüllen, ver-
die Enträthſelung, Enthüllung, Auflöſung, Aufklärung.
Entrauben (traupan) entreiſſen, rauben, entraffen.
Enträuſen (hroſtan) t. austauſen, auspuſten, -reiſſen, -ſperren.
Entrauhen, t. das R. abſtreifen, glätten, entbranen, -hohnen.
Enträumen (hrume) ausräumen, abräumen, aus dem Wege,
auf die Seite ſchaffen, ablehren, wegdringen, leeren.
Entrauſchen, i. fortbrauſen, entloben, entlaufen. [pelſprung.
der Entrechat, Tanzſprung, Kreuz-, Triller-, Luftſprung, Zap-
die Entrecolonne, Säulenweite, Säulenabſtand, Säulenferne.
der Entredeux, Zwiſchenraum, —wand, Mittelſtück, —ding.
die Entrée, der Eintritt, Eingang, Zutritt; Eintrittspreis, Ein-
gangspreis; die Vorſpeiſe, der erſte Gang; die Einleitung.
das Entreebillet, die Einlaßkarte, der Eintritts- od. -laßzettel.
Entregeln, t. regellos machen, unregelmäßig machen.
das Entregent, die Artigkeit, Gewandheit, das feine Benehmen.
Entreiben, t. weg-, aus-, abreiben, forttreiben, wegwiſchen.
Entreiſen (rizan) t. austreiſen, entkommen; t. wegreiſen
plötzlich und heftig wegnehmen, entreißen.
Entreiten (ritan) i. forttreiten; d. zu Pferde entkommen.
das Entrement, Zwiſchen-, Neben-, Beigericht, -ſchüſſel, -eſſen
Entrennen (hrinan) i. forttennen; d. entlaufen, entwiſchen
das Entrepont, Zwiſchendeck, -verdeck, auf Schiffen. [-ſtieben.
der Entrepoſeur, der Lagerhausaufſeher, d. Niederlagsbeamte.
das Entrepot, Lagerhaus, Waarenlager, Stapelplatz, Nieder-
der Entrepreneur, Unternehmer, Ueber—, Brandſalter. [lage.
Entrepreniren, t. unternehmen, auf ſich nehmen, übernehmen.
die Entrepriſe, Unternehmung, das Unternehmen, Wohaben.
das Entreſol, Halbgeſchoß, Zwiſchengeſchoß, —boden. [treiben.
Entreteniren, t. unterhalten, beſprechen, amüſſiren, d. Zeit ver-
das Entretien, Unterhaltung, Geſpräch; Unterhalt, die Erhal-
die Entretenüe, die Unterhaltene, Buhlerinn, Kebsfrau. [tung.
Entretten, t. retten, herausretten, entreiſſen, erlöſen. [zgäten.
Entreuten (raoban) austreuten, entreiſſen, auspuſten, -roten,
die Entrevüe, Zuſammenkunft, Unterredung, Beſprechung, Ge-
Entrichten (rihtan) abtragen, bezahlen, berichtigen. [ſpräch.
Entriegeln, t. aufriegeln, öffnen, aufſchlieſſen. [entquellen.
Entrieſeln, i. entrinnen, ausſickern, auslaufen, austropfen,
Entrinden, t. abſchälen, der Rinde berauben, abſchalmen.
Entringeln, v. Ringeln, Reifen losmachen, entlocken, -rollen.
Entringen (hringan) t. aus der Hand ringen, abkämpfen, ab-
gewinnen, entwinden. [entlaufen, ſich retten, entfliefſen.
Entrinnen (hrinan) i. u. d. entfliehen, entkommen, entgehen,
Entriren, t. eingehen, eintreten, antreten, verſuchen, ſich ein-
die Entrochiten, ſ. Enkriniten. [die Entrochiten, ſ. Enkriniten. [laſſen.
Entrollen, t. rollend entlaufen, entkrabbeln, wegrollen, berge-
ben; entfliefſen; t. aufrollen, entwickeln, ausbreiten. [liebes.
das Entropium, die Einwendung, -wärtswendung des Augen-
Entrücken (hrucan) t. forträcken, entfernen, wegdringen, ent-
Entrückung, -rückung, Erſtase, Begeiſterung. [ziehen, wegraffen.
Entrudern, i. fortrudern, ſich rudernd entfernen, -ſchwimmen.
Entrufen (hrufan) t. abrufen, wegrufen, entfernen. [befreien.
Entrunzeln, t. entfurchen, entfalten, glätten, von Runzeln
Entrupfen, t. auszupfen, auszupfen, ausziehen, weggraſen

Entrüſten (hruſtan) t. aufbringen, erzürnen, reizrn, entſammen; aufbrauſen, aufbahren, ›begehren, heftig, ›bitzig werden. die Entrüſtung, der Zorn, Unwille, Aerger, Verdruß.

Entrütteln, t. entſchütteln, ſchüttern; ruckweiſe abſtoßen.

Entfasten, t. ausdrücken, ausſaugen, dörren, welken machen.

Entfagen (ſagan) d. ſich losſagen, ſich begeben, aufgeben, verzichten; verreden, abgeloben; ſich enthalten. [hebrung.

die Entfagung, Verzichtleiſtung, Aufgebung, freiwillige Entſtehen, entſtehend, entſtehlich, entſtehlen, entſtehlen, entſtehlen

die Entsetzlichkeit. Schreck-, Fürchter-, Abscheu-, Gräßlichkeit.
Entsern, d. entstehen, entgegen seyn, absein, fehlen, mangeln.
Entsieden (sdan) i. entlosen, wallen, strudeln, entgischen.
Entsiegeln, t. aufbrechen, öffnen, aufmachen, beachetten.
Entsinken (sinkan) i. fallen, gleiten; schwinden. [zurücksinken.
sich Entsinnen, erinnern, wissen, sich besinnen, ins Gedächtniß
Entsinnlichen, über das Sinnliche erheben, abstrahiren.
Entsittigen, entsittlichen, t. verführen, verderben, demoralisiren, sittenlos, ungesittet machen; e. entarten, verwildern.
Entsöhnen, entsühnen, versöhnen, aus—. [des S. brauchen.
Entsonnen (sunna) beschatten, gegen Sonnenschein schützen.
Entspannen, t. los-, ab-, aus-, zurücklassen, nachlassen.
Entsperren (speran) t. behlouiren, die Sperrung aufheben.
Entspinnen (spinnan) t. anspinnen, anzetteln; e. entstehen.
Entsprechen (sprechan) d. zusagen, anstehen, angemessen seyn, passen, reimen, gefallen, sich anschliessen. [springen, entstehen.
Entsprießen, i. entsprossen, entwachsen, hervorwachsen, ent-
Entspringen, i. entstehen, hervorgehen; entquellen, stammen.
Entspritzen (spritzan) verspritzen, hervorspritzen, ausspritzen, wegspritzen, entsprengen, entsprühen. [entstammen.
Entsprossen, i. entsprießen, erwachsen, entstehen, hervorgehen.
Entsprudeln, d. entbrodeln, entpläschen, entfliessen, rieseln.
Entsprühen, d. entspringen, entfliessen, entfahren.
Entspülen, t. weg—, ab—, wegschlemmen, entschleimen, ent-
Entstalten, t. entstellen, verunstalten, verwüsten. [schlicken.
Entstammen (stam) d. entspringen seyn, abstammen, her-, ber-
Entstecken (steckan) t. ab—, weg—; entwöhnen. [kommen von.
Entstehen (stehan) i. springen, hervorgehen; fehlen, ausbleiben.
Entstehlen (stelan) wegstehlen, entziehen, entwenden, ableben.
die Entstehungsart, —weise, d. Ursprung, Beginn, Anfang.
Entsteigen (stigan) d. entschweben, entlleiern, sich erheben;
fortsteigen, hinaussteigen. [Steine beranden; entzaubern.
Entsteinen (stein) t. entsteinern, von Steinen reinigen, der
Entstellen (stellan) t. entstalten, verunstalten, verwüsten.
Entsterben, d. ablerben, absorren, entwelken, verloren gehen.
Entstieben, i. stauben, stäuben, wie Staub entfallen, fliegen.
Entstiefeln, t. der Stiefel berauben oder entkleiden, schuhen.
Entstielen, t. entheimen, des Stieles berauben. [vorscheuchen.
Entstöbern, d. entstieben; t. fortstäuben, heraussagen, ber-
Entstoßen (stauzan) t. aus—, ab—, hervorstossen, herausverwerfen. [vorschimmern, hervorstimmen, hervorleuchten.
Entstrahlen (strahlan) t. herausstrahlen, hervorstrahlen, her-
Entstreben, i. ab—, weg—, fortstreben, zu entkommen suchen, wegwollen. [strickter auflösen, entlösen, entknoten.
Entstricken (stricken) t. entstellen, lösen, entwirken, befreien, Ge-
Entströmen (stroumen) t. ausströmen, wegströmen, fortströmen, entfluten, entfliessen, entwegen. [entschäumen.
Entstrudeln, d. entsprudeln, entbrodeln, entquellen, entfliessen.
Entstummen (stummi) t. reden machen, von Stummheit befreien. [mend entreissen; t. im Sturme wegfibren.
Entstürmen (sturm) i. entreden, entwildern, entrasen; d. flür-
Entstürzen (sturz) i. entfallen, schnell entstehen; entfliessen, fortstürzen; t. herausswerfen, brab—, aus—, ausschleudern.
Entsummen, i. summend entfliegen, entsumsen, entsausen fortbrausen, fortrauschen. [solvieren, bezuglich, von S. reinigen.
Entsündigen (sunte) t. entsühnen, reinigen, losspreschen, ab-
Enttäfeln (taual) austäfeln, ab—, von Täfelwerk entblössen; die Preßspäne herausnehmen. [vorthun, sich emporschwingen.
Enttauchen (tauchan, tuhan) hervor—, auftauchen, sich her-
Enttaumeln (taumlan) i. entschwanken, entwanken, enttorkeln, entstolpern. [schung befreien; ein Nicht auffecken; auffloren.
Enttänschen, t. besser belehren, aus d. Irrthume ziehen, d. Täu-
Enttbronen, t. entsetzen, absetzen, entfürsten, entpuppern.

Enttönen (tonen) i. entklingen, schallen; als Laut entstehen.
Enttragen (tragan) t. weg-, aus-, forttragen. [hen, verhallen.
Enttrauen (trauan) d. nicht mehr trauen, mistrauen, argwöhnen, Verdacht schöpfen, das Vertrauen entziehen.
Entträufeln, enttröpfeln (troufsszan) i. in Tropfen entfliessen, entquellen, entsickern, auströpfeln; t. auströpfeln lassen.
Enttraufen, enttriefen, enttropfen, i. enttränfeln, enttröpfeln, in Tropfen ausfliessen. [stänzeln, zapfend fortgehen.
Enttrippeln, aus-, ab-, forttrippeln, abtrappeln, strämpeln.
Enttrocknen (trucknan) austrocknen, abtrocknen, abwischen.
Enttrübrigen (uparte) t. entübrigen, zurücklegen, ersparen, abgeben, entbehren; entbehren, verschonen, entlassen.
Enturlauben (urlaupt) t. entlassen, herabschleben, abdanken,
Entvaterlanden, t. verbannen, vertreiben, weisen. [entsetzen.
Entvölkern, entvolken (folch) t. verden, der Einwohner berauben, verwüsten, verheeren. [gehen oder verlieren.
Entwachen (wahhan) i. erwachen, aufwachen, erwachend entstehen.
Entwachsen (wahsan) d. auswachsen, hervorwachsen, überwachsen, entstehen, sich entheben. [schen, beläuftigen.
Entwaffnen (wafan) t. entwehren, entpanzern, wehrlos machen.
Entwähren, t. obrigkeitlich des Besitzes entsetzen, auswerfen, die Entwährschaft, Entwährung, Auswerfung. [entwehren.
Entwalden (wald) t. abholzen, absten, abtreiben, aushauen.
Entwallen (wallan) d. entfliessen, entfluten, entwanten; t. schleifen, entschlagen, demeliren, der Wälle berauben.
Entwalzen (walzlan) t. aus-, ab-, weg-, forwälzen, wegrollen, wegschroten, strudeln, strudeln; ablehnen, abwenden.
Entwandeln, —wandern (wandzlan) i. u. d. entwallen, auziehen, -marschiren, -rücken, entschreiten. [enttaumeln.
Entwanken (wankhan) i. entschwanken, schwantend fortgehen.
Entwaschen (wahhan) t. ab-, auswaschen, aus-, abfluten.
Entwässern (wazzar) t. v. Wasser befreien, trocken legen, abdämpfen
Entwarschein, aus-, wackeln, schwankend entgehen. [trocknen.
Entweben (antwevan) t. zwickeln, auflösen, ausstechen. [locken.
Entwecken (wuechhan) t. aufwecken, -rütteln, -schütteln, heraus-
Entweder, eintweder, (aintwedar) fr., adv. eins von beiden, dieses oder jenes, das Eine oder das Andere. [t. abweben.
Entwehen (wahan) i. entbauchen, entschwehen, entfliegen;
Entwenden (wenan) t. entwahren, von Ehr u. Gewehr setzen, a. d. Besitze treiben; r. sich erwehren, loswehren, sich schützen.
Entweiben (wip) t. männlich machen, vermännern; -wittern.
Entweichen (wihan) d. ausweichen, -biegen; i. entfliehen, entwischen, deserliren, weglaufen, sich streichen, durchbrennen.
Entweihen (antwihan) t. entheiligen, -sleiden, profanieren, misbrauchen, verunheiligen; verführen, entjungfrauen, -blühen.
der Entweiher, -heiliger, Tempelschänder, Verführer, Misbrauch. d. Entweihung, -heiligung, Misbrauch, Brunreinigung. [scher.
Entweilen (hwilan) t. -langweilen, unterhalten, besonnuieren.
Entwelken, (welk) i. ab-, ver-, wegwelken, welkend entstehen.
Entweltlichen (weralt) t. von weltlicher Gesinnung entfernen oder entwöhnen. [wegnehmen, lange Finger machen.
Entwenden (wentan) t. entziehen, stehlen, tauben, manen.
Entwerfen (werfan) t. abreissen, aufsetzen, concipiren, skizzieren.
Entwettern (wetar) v. Ungewittern befreien, berubigen, stillen.
Entwickeln, t. aus-, auf, auseinanderwickeln; entfalten, darlegen, erklären, deutlich machen; zeigen, bethätigen; entwirren, auflösen; r. sich ausbilden. [gang, Entrathselung, Evolution.
die Entwickelung, Entfaltung, Ausbildung, Darlegung, Fortgang, die Entwickelungsbegebenheit, das Enträthselnde, die Entscheidung herbeiführende Ereignis. [schaftentwickelungssystem.
die Entwickelungslehre, die Evolutionstheorie, das Ein-
Entwilden, entwildern, (wuildi) t. entrohen, zähmen, bilden, civilisiren, gesittigen, die Wildheit benehmen.

Digitized by Google

Entwimmeln, i. aus-, ausströmen, in Scharen hervorkommen.
Entwimpeln, t. des Wimpels beranben, entflaggen; -wipfeln.
Entwindeln, t. entkälchen, auswickeln, -bündeln. [losmachen.
Entwinden (umintan) t. entringen, ziehen, -kämpfen; r. sich
Entwinken (nuanchan) t. winkend abziehen, hervorrufen, ent-
Entwipfeln, t. entgipfeln, -hüten, -giebeln, kappen. [fernen.
Entwirbeln, t. -stäumen, der W. beranben, wirbelnd entstieben.
Entwirren, t. auflösen, auskämpfen; entwickeln, aufklären, zeigen.
Entwischen (uiskan) t. -huschen, -schlüpfen, -gleiten, -fallen,
Entwogen t. -fluten, -fließen, -strömen. [-gehenzt, -abgewandt.
Entwohnen, entwöhnen, t. abgewöhnen, abhängen, absetzen,
ablegen, abnehmen, abnuttchen, abjäten. [(des Säuglings).
die **Entwöhnung**, Abgewöhnung, Abhängung, Ablegung
Entwölken, t. -nebeln, -wunken, aufhellen, aufklären, heitern.
das **Entwort**, sb., entgegnende Wort, Antwort, Entgegnung,
Erwiderung. [hiren; herabsetzen, entheiligen, entwerthen.
Entwürdigen, entwürdigen (uuirdi) t. herunterlassen, begra-
der **Entwurf**, pl. **Entwürfe**, die **Skizze**, der **Plan**, die **Grund-**
lage, der Grundriß, Abriß, Project, Concept. [Luftbaumeister.
der **Entwurfmacher**, Planmacher, Projektmacher, Ideenmann,
das **Entwurfspapier**, Concertpapier, Subelpapier. [ziehen.
Entwürgen (uurgan) herauswürgen, aus d. Gurgel (Würgel)
Entwurzeln (wurz) t. ausreißen, ausroden, ausrenken.
Entwürzen (uurzan) t. absalzen, schal machen, verbittern.
Entzählen, sb., t. los-, freigeben, freisprechen, ausschließen.
Entzapfen, t. abzapfen, -lassen, abschröpfen, zapfend ausleeren.
Entzaubern (zauparan) t. lösen, besprechen, herstellen.
Entzäumen (zoam) t. aus-, abzäumen, abhalftern, entschirren.
Entzeptern, entscepiren, entthronen, absetzen, entpurpern.
Entziehen (zeohan) t. wegziehen, fortziehen, ab—; nehmen,
raubén; r. vermeiden, entgehen, sich zurückziehen.
Entzielen (eilan) t. fehlen, verfehlen, vorbeischießen, missen.
Entzifferbar, adj. enträthselbar, erklärbar, entscheidbar.
der **Entzifferer**, Dechiffrer. **Entziffern**, enträthseln, erklären,
die **Entzifferungskunst**, Dechiffrir—. [enthüllen, dechiffriren.
Entzischen, t. entschwirren, entsausen; zischend entspringen.
Entzittern, t. zitternd entfallen, entfließen, entstehen, -stehen.
Entzücken (zuscchan) t. wegzücken, wegreißen, wegziehen; be-
geistern, hocherfreuen, beseligen. [ne, Begeisterung.
das **Entzücken**, die **Entzückung**, **Entrückung**, Erhebung, Won-
Entzückungsvoll, adj. wonnevoll, beseligend. [lassen.
Entzügeln, t. aushalten, abschirren, loslassen, freien Lauf
Entzündbar, -lich, adj. brennbar, Feuer fangend, entzündungs-
die **Entzündbarkeit**, -brennbarkeit, -zündungsfähigkeit. [fähig.
Entzünden (antzunnan) t. anbrennen, entflammen, anstecken,
anzünden, erregen; r. entbrennen, sich erhitzen, roth werden,
schwellen; anbrechen, sich entspinnen, aufodern.
die **Entzündung**, Entbrennung, das Erglühen, Aufodern, Aus-
brechen, die **Erhitzung**; das Anzünden, Anschüren, Anhetzen.
b. **Entzündungsfieber**, Faulfieber, Nervenfieber. [ausziehen.
Entzupfen, aus-, abzupfen, wegzupfen, abrupfen, wegzerren,
Entzwei, adv. in 2 Theile, zerbrochen, auseinander.
Entzweibeißen (paizzan) zerbeißen, anbeißen, offenbeißen.
Entzweibrechen, zerbrechen, -trümmern, auseinanderschlagen.
Entzweidrücken, zerdrücken, auseinanderdrücken, aufdrücken.
Entzweien, t. trennen, entfremden, verunreinigen, scheiden.
die **Entzweiung**, Verunreinigung, Trennung, der Zwiespalt.
Entzweifallen, auseinanderfallen, fallend zerbrechen.
Entzweifeln (zuifan) t. verzweifeln, die Zweifel benehmen.
Entzweigehen, -zergehen, -auseinandergehen, aufgehen, sich
zertheilen, zerreißen, zerbrechen; t. durchgehen. [schlagen.
Entzweihämmern (hamer) auseinander—, zerrochen, zer-
Entzweihauen (hauuan) auf-, zer-, auseinander-, offenhauen.
Entzweiklopfen, t. auf-, zer-, auseinanderklopfen, zerschlagen.
Entzweimachen, t. zerbrechen, zerreißen, -sprengen, -drücken.
Entzweireißen (rizan) t. aufreißen, zerreißen, -schlitzen, auf-
ritzen, zerschranzen; i. bersten, reißen, spalten, zerspringen.
Entzweisägen, auf-, zer-, durchsägen, mit der S. zerschneiden.
Entzweischieben, t. schiebend, wetzend, legelnd zerbrechen.
Entzweischießen (sceozzan) t. durch Schießen zerbrechen,
zerrümmern, zerfetzen, zerschießen. [durchschlagen, zerhauen.
Entzweischlagen (slagan) t. zer-, auseinander-, auf-, ein-,
Entzweischmeißen (smizzan) t. -zweiwerfen, durch Werfen
zertrümmern, zerbrechen. [derschneiden, aufschlitzen.
Entzweischneiden (snaidan) t. zer-, aufschneiden, auseinan-
Entzweischnellen, zer-, auseinander-, offen-, aufschnellen.
Entzweispalten (spaltan) t. zerspalten, durchspalten, auseis-
anderspalten, spellen, sprengen, zertheilen. [ander—, platzen.
Entzwespringen, zerspringen, auseinanderspringen, voneis-
Entzwetreten, zer-, auseinander-, b. d. t. zerbrechen od. öffnen.
Entzwingen (uuingan) t. abdringen, -nöthigen, erpressen,
die **Enucleation**, Austernung, Entwickelung. [auszwicken.
Enucleiren, t. auskernen, entwickeln. [fleischfeile, Zunenfeile.
Enudiren, t. entblößen, entbülsen. die **Enula**, b. innere Zahn-
die **Enumeration**, Aufzählung. —riren, auf-, herzählen.
die **Enunciation**, Aussage, Satz, Behauptung, Ausspruch.
Enunciiren, t. aussagen, aussprechen, behaupten, mittheilen.
das **Enunciatum**, der Ausspruch, die Aussage, der Satz.
Enutriren, t. ernähren, aufziehen, groß machen, auffüttern.
die **Envelloppe**, der Umschlag, die Hülle, ein Frauenmantel.
Envelloppiren, einhüllen, einschlagen, einwickeln. [Umgegend.
der **Envers**, die Kehrseite, Rück-. die **Environs**, Umgebungen,
der **Envoi**, die Sendung. der **Envoye**, Gesandte. [fahren.
Envoyiren, senden, schicken. **Enzen**, einzen, d.i. einfahrig
der **Enzian**, die Bitterwurz, der Sparenstich, Himmelsengel;
Lungenblume, Tausendgüldenkraut, d. weiße Enzian, Hundetod.
Enzig, sb., (von ent—) entbehrlich, überflüssig, übrig.
der **Enzkerl**, sb. Riese. die **Enzjosau**, sb., Riesenau.
Enzersich, **Enzlonisch**, sb., adj. ungeheuer, groß, riesig.
die **Enzootische Seuche**, einheimische Seuche, Landesseuche.
das **Eortologium**, b. Festtagsverzeichniß, der Kirchenkalender.
Epakmatisch, zunehmend, steigend. die **Epakme**, Zunahme.
die **Epakten**, Tage zw. Neujahr u. d. letzten Neumonde vorher.
die **Epanadiplosis**, Verdoppelung, Schluß eines Satzes mit
die **Epanaklisis**, Umschwentung, b. Einkehm. [s. Anfangsworte.
die **Epanalepsis**, das Wiederaufnehmen, Anfang eines Satzes
Epanorthosis, Berichtigung. [m. d. Entworte d. vorigen Satzes.
die **Epanodos**, das Zurückkommen auf den Gegenstand.
das **Epanorthotikon**, das Epanorthotische, Erbauliche.
Epanouiren, i. aufschließen, sich erschließen, entfalten, aufdas **Epanthema**, f. **Exanthema**. [thun, öffnen.
die **Eparchie**, Statthalterschaft, Sprengel, Gebiet. [saukeit.
die **Epargne**, Ersparung, Sparbüchse, das Ersparnis, die Spar-
das **Epaulement**, die Schutterwehr, Schutterbrustwehr.
Epauliren, decken, die Flanken decken. die **Epaulette**, Achsel-
die **Epave**, ein herrenloses Gut. [troddel, Achselband, -quaste.
der **Epeler**, der deutsche Ahorn. die **Epen**, die Traubenkirsche.
die **Epenthesis**, Einschiebung, Einschaltung eines Buchstaben
Epenthetisch, eingeschoben, eingeschaltet. [in ein Wort.
Eperdu, adj. verloren, verwirrt, verdutzt, verblüfft, bestürzt.
Eperdument, adj. heftig, wüthend, rasend, toll (verliebt).
die **Epexegese**, Appositien, Erläuterung, Erklärung, erklären-
der **Ephebe**, der mannbare Jüngling, Bursch. [der Zustand.
der **Ephebrikter**, Zurückhalter, Zurückhaltende, der Schwierige.
Ephebrisch, zurückhaltend, an sich haltend. [e. eintägige Fieber.
die **Epheiides**, Sonnenflecken, Sommersprossen. d. **Ephemere**.

Digitized by Google

die Ephemeriden, Tagebücher, Tagesblätter, tägliche Berichte, Anzeigen, Zeitungen. Journale; astronomische Jahrbücher.
die Ephemeren, die Eintagsthierchen. Eintagsfliegen.
ephemerisch, eintägig, 1 Tag dauernd. [Zeitthume, Mastiche.
das Ephemeron, die Zeitlose, d. Wiesensaffran, d. Herbstthune, der Epheu, Eppich, Ewig, Wintergrün, Ivre, Baumwinde, Mauerpfau, Lorbeerkraut, ein Rankengewächs. [ranken.
Epheuartig, dem Epheu ähnlich. das Epheugerank, Ephea, das Epheubarz, morgenländisches Schleimharz.
der Epheukranz, Immergrün, Kranz. [Nachtmehr, nd.
der Ephialtes, Alp (Elf) das Alpdrücken, der Druhd, der Mahr, das Ephippium, Sattel. der Ephodus, Eingang, Einleitung.
das Ephorat, Aufseher-, Vorsteheramt. die Ephorie, der Aufseher Ephorus, Aufseher, Vorsteher. [sichtkreis, Sprengel.
die Ephydria, Wassernymphe. das Epicarpium, Epicauma, das Epicedium, Leichengesicht, Trauergesang. [s. Epik—.
die Epicerie, Gewürzhandlung, Gewürzladen, Gewürzkram.
der Epicier, Gewürzkrämer, Colonialwarenhändler.
die Epicheiresis, Epichiresis, die Handanlegung, das Angas Epicheirema, der gehäufte Nebelschluß. [greifen, d. Beginn.
Epichorisch, endemisch, im Lande einheimisch, encherisch.
das Epicoenum, Zwitterwort, männliches und weibliches das Epicranium, die Schädelhaube, Oberschädel. [Hauptwort.
der Epicyclus, Neben-, Beikreis. Epicyclisch, nebenkreisig.
die Epicycloide, Kreis-, dessen Mittelp. in s. andern Kreise liegt.
die Epidemie, einheimische Seuche, Volkskrankheit, Landseuche.
Epidemisch, einheimisch, volkesthümlich, suchtig, ansteckend.
das Epidendron, Schmarotzerpfl. auf Bäumen. [hautgewebe.
die Epidermis, Ober-, Außenhaut. die Epidermoide, d. Oberhaut.
die Epiglottis, der Kehldeckel, Luftröhrendeckel, das Zäpfchen.
das Epigramm, die Auf-, Ueberschrift, das Sinn-, Spott-, Epigrammatisch, sinngedichtlich. [Stachelgedicht.
der Epigrammatiker, Epigrammatist. Epigrammendichter.
die Epigrammatologie, Inschriften-, Sinngedichtsammlung.
das Epigraphum, die In-, Ueberschrift, Aufschrift, das Motto.
die Epigraphik, die Inschriftenkunde, Diplomatik.
der Epiker, epische Dichter, erzählende Dichter, Heldendichter.
der Epikuräer, Lüstling, Schwelger, Vergnügensuchter.
Epikurisch, adj. üppig, sinnlich, wollüstig, schwelgerisch.
der Epikurismus, die Lehre d. griech. Philosophen Epikur, d.
das Epilemma, d. Selbsteinwand, -einwurf. Streben n. Genuß.
die Epilene, der Winterzeisig, das Kellerlied.
die Epilepsie, Fallsucht, fallende Sucht, das böse Wesen, der Jammer, Elend, Kukuk. Epileptisch, adj. fallsüchtig, jammer.
das Epilog, Epilogus, Nebenschluß, das Nachwort. [merdarb.
das Epimeterum, Uebermaaß, die Zugabe. [die Nutzanwendung.
die Epimone, v. Verweilen. Epimythium, Mährchenanhang.
Epineur, adj. bernig, stachelig; mißlich, schwierig, hältig, kitzlig.
die Epinikie, Siegesgesänge, Triumphlieder. [lich, bedenklich.
der Epiparoxismus, der verstärkte Anfall, der Fieberschauer.
die Epipedometrie, Ausmessung der Flächen oder Ebenen.
Epipetalisch, epiphyllisch, mit aufsitzenden Blättern.
die Epiphania, die Erscheinung der 3 Weisen oder Könige aus dem Morgenlande, das hl. Dreikönigsfest den 5. Januar.
das Epiphonema, der Zuruf, Aus-, Endspruch, Schlußspruch.
die Epiphora, Nachtragung, gleiche Endung mehrerer Sätze.
d. Epiphyllospermä, Pflanzen, d. Blühten a. d. Blättern sitzen.
die Epipoesis, der Ueberfluß, Nachwuchs, die Zuthat. [blühne.
die Epirrhoe, der Zufluß. Epirrenium, Obertheil der Schau-
Episch, heldengedichtlich, erzählend, hexametrisch. [schofswürde.
Episkopal, adj. bischöflich. das Episkopat, Bisthum, d. Bi-
die Episkopalisirung, Einführung der bischöflichen Gewalt.
Episodisch, adj. eingeschaltet, eingewebt, eingeflochten.
der Episkopos, Bischof, Aufseher. [lühlung, Nebenhandlung.
die Episode, der Zwischengesang, die Einschaltung, Zwischen-
das Epsalma, der Auftrag, Befehl, Bescheid. [prediget.
die Epistel, das Sendschreiben, der Brief; s. Verweis, d. Strafe
der Epistler, Epistelprediger, Nachmittags-, Subdiakonus.
Epistemonisch, wissenschaftlich. das Epistomium, d. Stöpsel.
Epistolarisch, briefisch. der Epistolograph, Briefschreiber,
die Epistolographie, Briefschreibekunst, Briefstellerei. [steller.
das Epistolium, Briefchen, Billet. Epistrophe, Umwendung,
d. Episthotonus, Umbreher, d. Ite Halswirbel. [-drehung, -lehr.
das Epistyl, d. Knauf, Kranz c. Säule. der Epistylogismus,
das Epitaphium, Grabschrift, Grabmaal. [abfolgende Schluß.
die Epitasis, die Knotenschürzung, Verwickelung.
das Epithalamium, Hochzeitlied, Brautlied, Trauungsode.
das Epithema, der Umschlag, die Bähung, das Magenpflaster.
d. Epithesis, der Zusatz. Epithéton, Beiwort, Bestimmungs-,
Epithetisiren, Beinamen geben. [Beilege, Ausschmückungs-.
das Epitogium, der Uebermantel; die Schulterbinde.
der Epitomator, Auszugmacher, Auszieher. die Epitome, der
Epitomiren, anziehen, zusammenfassen. [Auszug, Inbegriff.
Epitonien, Saitennägel, -stifte. Epitoniten, Schraubensteine.
Epitrit, Dreischlag, Versfuß m. 1 kurzen u. 3 langen Sylben.
der Epitrochasmus, das Zusammenlaufen, die Gedankenbän-
die Epitrope, der Beitritt, das Einräumen, Zugeben. [fung.
die Epitrusis, Wiederholung, Verdoppelung eines Wortes.
die Epizootie, Viehseuche. Epizootisch, viehseuchenartig.
der Epochant, der Epoche Machende, der Held, Denkwürdige.
die Epoche, der Wendepunkt, wichtige Zeitpunkt, die Zeitscheide,
die Epode, der Nachgesang, Nachtakt. [Zeitrechnungsgränze.
Epodisch, nachsingend. der Epodus, Bejanderte, der magne-
die Epopöie, Anschi, Durchsicht, Ein-, Aufs. [tische Schläfer.
die Epopten, Augenzeugen, Eingeweihte, Schwärmer, Seher.
Epoptik, Lehre v. d. Farbenblicken; —tisch, Epoptik betreffend.
das Epos, die Epopöe, das Heldengedicht, Heldenlied, der Hel-
Epper, Eppen, Eppis, fr., jemand, etwa, etwas. [pengesang.
der Eppich, Epheu, Sellerie, Peterlein, Wassermerke.
die Epulonen, Prasser, Schlemmer, Schwelger, Schmauser.
die Epuration, Reinigung. Epuriren, reinigen, auslesen.
Equilibre und Equilibrist, s. Aequ—.
die Equipage, das Gepäck, der Reisebehör, Wagen und Pferde;
die Ausrüstung; die Mannschaft eines Schiffes.
Equipiren, kleiden, ausrüsten, versehen, bemannen. [mannung.
das Equipement, Equipirung, Kleidung, Ausrüstung, Be-
der Equipeur, Gewehrfertiger, Gewehrzusammensetzer. [ten.
Equipollent, s. Aequ—, die Equivalenz, Gleichgeltung, Rei-
die Equivoque, Zweideutigkeit, Schlüpfrigkeit, d. Doppelsinn.
Equivoque, zweideutig, doppelsinnig, schlüpfrig. [Geschlechte.
Er, pl. sie, pron. pers. d. Bezeichnung der 3. Person im männl.
Erachten (achtan) t. dafürhalten, begreifen, einsehen, meinen.
das Erachten, die Meinung, Ansicht, das Dafürhalten, Urtheil.
Erächen (ahhjan) durch Aechzen erlangen, -seufzen, -stöhnen.
Erackern (acharan) t. erpflügen, erarbeiten, abackern, durch
Ackern gewinnen. [zentwerken, ausroden, ausrenten.
die Eradication, Ausrodung, Entwurzelung. Eradiciren,
Eradiren, t. ausstehen, ausstrazen, abschaben.
Erahnen, t. durch Ahnung inne werden, erfahren, erkennen.
Eralten (altnan) i. veralten, altern, alt werden. [gen.
Erangeln, t. fischen, erhaschen, erschnappen, gewinnen, erlan-
Eranken, t. mit dem A. erreichen; stillen, erschleichen. [nen.
Erarbeiten (arapatej) t. durch Arbeit erlangen, -werden, sauer er-
Erärgern (arc) fr., i. sich ärgern, erbosen; verwildern, schlech-
Erärmen (arm) fr., t. arm machen, entkräften. [ter werden.
Erarmen, i. der—, armen, herabsinken, arm werden.

Digitized by Google

Eräugeln (aug) t. erspähen, -lauern, -schauen, -blicken, -ügen. sich Eräugen, Eräugnen, ereignen, sich zutragen, zeigen, entstehen, geschehen, (Auge, Knospe) sich zeigen, entspringen.
der Erbacker, geerbter, eigenthümlicher, vererbarer Acker.
der Erbadel, der Geburtsadel, Standesadel, der alte Adel.
Erbaden, t. durch Baden erlangen, sich durch Baden zuziehen.
Erballen, fr., i. wie ein Ball aufschwellen, erbollen, aufzunfen.
Erbamt, Hof- od. Landesamt in e. Familie erblich, Reichsamt.
Erbangen, i. erschrecken, verzagen, den Muth verlieren, ängstlich werden. [bärmnifß, fr., die Erbarmung, das Erbarmen.
das Erbarmedich, das Misereor. das Erbärmde, die Erbsch erbarmen (urbarman) mitleidig werden, sich annehmen, beklagen, beelenden, helfen, mitfühlen, schonen. [Schonung.
das Erbarmen, Mitleid, Mitgefühl, die Theilnahme, Hülfe, Erbarmenswerth, erbarmenswürdig, erbarmungswerth, erbarmungswürdig, adj. Erbarmen verdienend, bemitleidenswerth.
der Erbarmer, der Mitleidige, der Helfer in der Noth. [werth.
Erbärmlich, adj. kläglich, elend, kleinlich, verächtl., miserabel.
die Erbärmlichkeit, Verächtlichkeit, Elendigkeit, Kleinlichkeit, Nichtswürdigkeit, Unbedeutendheit, Kläglichkeit. [me.
die Erbarmung, das Erbarmen, Mitleid, die Hülfe, Theilnahme
die Erbart, erbliche angerdte Art, Natur, Eigenthümlichkeit.
Erbauen, t. aufbauen, aufführen, herstellen. errichten, auffüllen; im Guten bestärken, bessern, frommer machen.
die Erbauung, Belebung fürs Gute, Erbebung, Andacht.
der Erbauer, Stifter, Schöpfer, Gründer, Errichter. [fromm.
Erbaulich, adj. u. adv. erbeben, Andacht erweckend, gottesfig, die Erbaulichkeit, Gottesfigkeit, Frömmigkeit, Musterhaftigk.
die Erbausträge, erbliche Austräge, erblich eingesetzte Gerichte.
b. Erbauungsbuch, Andachts-, Gebet-, Communion-, Psalm-.
die Erbauungslehre, Ascetik. der Erbauungsprediger, [buch.
die Erbauungsschrift, die ascetische Schrift. [Meet.
der Erbauungsvortrag, die Predigt, die geistliche Rede.
der Erbbannerbert, Träger der Lehnsbannerfahne od. Landesf.
das Erbbannerbernramt, die -würde, das erbliche Recht des
der Erbbau, b. B. e. erb- u. eigenthümlichen Grube. [Räuberich.
der Erbbeamte, Besitzer eines erblichen Hofamtes, Erbhofeimer.
die Erbbedienung, d. amt. die Erbbegier, -begierde, b. B. Erbbegierig, adj. erbgierig, nach Erbschaft lüstern. [zu erben.
das Erbbegräbniß, Familien—, b. erbl. Grab- od. Ruhestätte.
die Erbbereitung, die Vermessung e. erbwürdigen Landgrube.
das Erbbereitungsbuch, die Urkunde von den Erbbereitungen.
das Erbbereitungsfeld, die Gegend, welche vermessen wird.
die Erbbereitungsgebühren, die Vermessungskosten. [grube.
der Erbbereitungslochstein, -loch-, od. Gränzstein einer Landes
der Erbbereitungsspruch, die Zugabe zu dem vermessenen Erbbereitungswürdig, s. Erbwürdig. [Felde.
Erbbeschloßt, berechtigt, Schlösser erblich zu besitzen, Erb-
der Erbbesitz, ererbte und erbliche Besitz. [schlösser.
der Erbbestand, die Erbpacht. der Erbbeständer, -pächter.
das Erbbestandsgeld, -standsgeld, Kaufgeld e. Erbpachtgutes.
das Erbbestandsgut, Erbstandsgut, Erbpachtgut.
der Erbbrodspender, der Almosenier, Erbspendenpfleger.
das Erbbuch, Grundbuch, Saalbuch, Erdbuch, der Kataster.
der Erbcapellan, ein österreichischer Bergbeamter.
der Erbdeich, der erb- u. eigenthümliche Deich, Erddamm.
der Erbdrescher, Hofdrescher, Zwangsdrescher, Frohndrescher.
der Erbdrost, ein erblicher Drost oder Starost.
der Erbe (arpes) die Erbinn, Person, auf die das Eigenthum eines Verstorbenen übergeht, Erbnehmer, -mann. [Nachlaß.
das Erbe (arbe) Erbgut, das eigenthümliche Grundstück, der
Erbeben, i. zittern, -bottern, fr., erschrecken, erschüttert werden.
Erbeigen, erblich und eigen. der Erbeigner, Erbeigenthümer.
der Erbehandlohn, die Erbliehenwahre, die Handlöse, -losung.
Zahlung beim Antritt eines erblichen Lehnguts.
die Erbeinigung, Erbvertrüderung, erbliche Verbindung.
Erbeißen (beitzan) t. todt beißen, tödten, auf-, durchbeißen; i. abbeißen, abbeißen; r. sich abmühen, erschöpfen, abäschern.
Erbellen, i. aufbellen, anschlagen. Erbelos, f. Erblos.
Erben, t. eines Verstorbenen Eigenthum erhalten oder bekommen; eine Erbschaft übernehmen, antreten; mit der Geburt Erbenlos, f. Erblos. [bekommen; beerben; i. forterben.
der Erberschleicher, f. Erbschleicher.
Erbeten, t. erflehen, durch Beten erlangen. [erfechten, -klungern.
Erbetteln (betalan) t. durch Betteln erlangen, erschnurren,
Erbeuten (punt) t. erobern, erkämpfen, rauben, erlangen.
der Erbere, Erbmann, Erbeigner, Erbförster, Erbhüfner.
Erbfähig, adj. erbberechtigt, unbefugt. [ertbanen.
der Erbfall, der Anfall einer Erbschaft; die Vererbung eines Un-
Erbfällig, adj. als Erbe zufallend, dem Erbfalle unterworfen.
der Erbfehler, das Erbgebrechen, eine Erbsünde. [Geschlechter.
der Erbfeind. b. bleibende Feind. die Erbfeindschaft. Fr. mehrerer
das Erbfeld, für d. Grundbben. gebautes F. od. Bergwerksantheil.
die Erbfeste, die Befestigung eines Vertrages oder Kaufes auf
der Erbfeuerherr, ein Reichserbbeamter. [ewige Erbschaft.
der Erbfluß, e. die Gänge e. Bergwerks durchschneidender Fluß.
die Erbfolge, der -gang, d. erbl. Nachfolge in Besitz u. Rechten.
der Erbfolger, der erbliche Nachfolger. das Erbfolgegesetz,
der Erbfolgekrieg, Successionskrieg. [das Erbmandat.
die Erbfolgsordnung, das Erbfolgsrecht, Erbgangsrecht.
der Erbförster, Erbere. die Erbfrau, die Gemahlinn des Erb-
der Erbfrohn, Unterrichter, Erbrichter, Bannrichter. [herrn.
der Erbfürst, erbliche Fürst; Erbprinz. das Erbfürstenthum,
der Erbgang, f. Erbfolge. [erbliche Fürstenthum.
das Erbgeld, das geerbte Geld, die Ausstattung an Miterben.
der Erbgenoß, Miterbe, Erbschaftstheilhaber.
die Erbgenossenschaft, die Theilnahme an einem Erbe.
der Erbgenuß, die Nutznießung eines Erbes.
die Erbgerechtigkeit, das Erbrecht, die erblichen Ansprüche.
das Erbgericht, Grund-, die niedere Gerichtsbarkeit, Vogtei.
Erbgerichtsbarkeit, erb- u. eigenthüml. niederes Gerichtsbarkeit.
der Erbgerichtsherr. Besitzer d. niederen Gerichtsbarkeit, Erb-
Erbgesessen, adj. ansäßig, Grundeigenthum besitzend. [richter.
Erbgierig, erblustig, -süchtig. der Erbgeist, Sohn e. Grafen.
Erbgrund, Schuppen—, Erbgrund, e. erbliches Grundstück.
der Erbgrundherr, Grundherr eines Erbgutes. [Erbschaft.
der Erbgulden, Abzug von der einem Fremden zugefallenen
das Erbgut, Allodium, Eigengut, Freigut, Erbzinsgut.
der Erbheuer, der ordentlich ausgelernte Bergmann.
der Erbherr, Eigenthums-, Lehns-, Gerichts-, Erbgerichtsherr.
Erbherrlich, adj. dem Erbherrn zukommend. [des Erbherrn.
die Erbherrschaft, erb- u. eigenthümliche Herrschaft; b. Familie
der Erbhof, der erb- und eigenthümliche Bauerhof.
der Erbhofmeister, ein vorgesetzter Erbbeamter.
die Erbhuldigung, Erbpflicht, die den Erben geleistete Huldi-
die Erbjagd, der erbliche Besitz einer Jagd. [gung.
der Erbjägermeister, der Erbbeamte über das Jagdwesen.
Erbiegen (piugan) t. ausbiegen, durch Biegen erreichen.
Erbieten (piutan) t. darbieten, anbieten; r. sich bereit erklären.
Erbietig, adj. erbötig, bereitwillig, geneigt, willens, bereit.
Erbilden (bilden) ausbilden, anbilden, bildend hervorbringen.
Erbitten (pittan) t. -flehen, durch Bitten erlangen od. erweichen.
Erbittern (pitteren) t. aufbringen, reizen; r. aufbahren, zürnen.
die Erbitterung, der Groll, Haß, die eingewurzelte Feindschaft.
Erbittlich, adj. bewegbar, erweichlich, nachgiebig, willfährig.
das Erbkaiserthum, die erbliche Kaiserwürde.

Digitized by Google

der Erbkaiser, der erbliche Kaiser. der Erbkämmerer, Erbder Erbkauf, Kauf für sich und seine Erben. [kammerherr. der Erbkönig, erblicher König, welchen Würde erblich ist.
das Erbkönigreich, Reich eines Erbkönigs. [nen Kinde.
der Erbkoth, das Kindspech, der Abgang von einem neugebordas Erdkoth, die -köthe, der -kathen, ein erbliches Bauernhaus.
der Erbkörther, Erdkothbaß, Erdkothsäße, Besitzer eines Erbgutes.
die Erbkrankheit, geerbte fortgepflanzte Krankheit, der Erbder Erbkretschmar, der Erbschenke, der Erdkrüger. [schaden.
der Erbküchenmeister, ein fürstlicher Erbdemarier.
der Erbkur, der erbeigenthümliche Bergwerksantheil.
das Erbland, das erbeigenthümliche Land, die Domaine.
das Erblandesamt, Erbamt, -hofamt, Landamt. [-postmeister.
Erblandesbeamte: -landhofmeister, -jägermeister, -marschall, -Erbländisch, im Erblande befindlich, zum E. gehörig. [erstören.
Erblasen(plasan) t. durch Blasen erwerben od. erreichen, -suten,
Erblassen, i. -bleichen, heller werden, d. Farbe verlieren, -welken.
der Erblasser, der Einterlassende, Testator, der Vererbende.
das Erblassungsrecht, die freie Vererdung auf wen man will.
Erblauen (plau) i. blau werden, sich bläuen, bläulich werden.
das Erblehen, Erbzinsgut, Mann- und Weiberlehn zugleich.
Erblehnbar, als -lehen verleihbar. [Besitzer e. Erblehngutes.
das Erblehngut, ein erbliches Lehngut. der Erblehnsherr, der Erblehnsmann, mit e. -lehngute Belehnte, Erblehnträger.
die Erblehnswahre, die -wahre, Haft, Verwahrung, Aneignungsgebühr beim Antritt eines Erbzinsgutes. [chen, sterben.
Erbleichen (pleichen) i. erblassen, die Farbe verlieren, verdiedie Erbleute, Erbmänner, Erbzinsleute, Leibeigene, Hörige.
Erblich, adj. vererbbar, eigenthümlich, sich fortpflanzend.
Erblicken (plickan) t. gewahr werden, wahrnehmen, sehen, ansichtig werden, bemerken, erschauen. [die Einsicht verlieren.
Erblinden (plint) i. blind werden, das Gesicht, den Glanz,
Erblitzen (plitzen) auf-, aufblinken, schnell aufleuchten, scheinen.
Erblöden (ploth) blöde, furchtsam, -schen, schwach, stumpf werden.
sich Erblöden, ent-, sich erfrechen, -kühnen, -dreisten, sich nicht
Erblonden, blond, bräunlich werden, ergelben, reifen. [schämen.
Erblos, adj. enterbt, erbenlos, erbelos. [das Zugrecht.
die Erbloſung, das Näherrecht, Einstandsrecht, Verkaufsrecht,
Erblühen (pluan) i. aufblühen, schön und kräftig erwachsen,
sich blühend öffnen, sich schön entfalten. [das Erbgebrechen.
der Erbmangel, der erbliche, angererbte Mangel oder Fehler,
d. Erbmann, -eigener, -zinsmann, Markgenoß, Leibeigene, Erbe.
d. Erbmannlehn, Mannlehn. d. Erbmarschall, e. fürstlicher
Erbmeier, -pächter, -zinsmann, erblicher Meier. [Erbdemarier.
das Erbmeierding, Erbmeiergericht, Gericht auf einem Erbdas Erbmeiergut, ein erbliches Meiergut. [meiergute.
der Erbmünzmeister, ein Erbdemarier in Oesterreich.
der Erbnehmer, der Anterer einer Erbschaft, der Nachkomme.
Erbollen, i. aufschwellen, sich aufdehnen, aufraunen, aufhanschen, anstanken, voll werden, sich ballen. [dit nehmen.
Erborgen (porgan) t. aufborgen, entlehnen, leihen, auf Ereder Erborger, Entlehner, Plagiarius. [lig werden, aufkranken.
Erbosen, t. zornig machen, aufreingen; i. sich entrüsten, unwilDas Erbot, die Erbietung, das Anerbieten, Bot, Angebot.
Erbörig, adj. willens, bereitwillig, bereit, geneigt. [Pacht.
die Erbpacht, d. Erbbestand, Erbland, die Leibpacht, die eiferne der Erbpächter, Erbbestänber. das Erbpachtgeld, der jährlis das Erbpachtgut, -bestandsgut, -standsgut. [che Erbpachtzins.
der Erbpachtherr, Erbverpachter, Erbpachtgeber.
Erbpachtlich, einer Erbpacht ähnlich, zur Erbpacht gehörig.
der Erbpannerherr, -bannerherr, -fähnrich. [thümlichen Hofe.
der Erbpferdner, Pferdner, Anspänner auf einem erb- u. eigen-
Erbpflicht, -huldigung, -dienst. Erbpostmeister, Postbesitzer.
der Erbprinz, die Erbprinzessinn, nächster Erbe oder Erbinn
eines Fürstenthums; auf den Kronprinzen folgender Prinz.
Erbprinzlich, den Erbprinzen betreffend, ihm gehörend.
Erbranden (prant) i. aufbranden, aufschäumen, aufwogen.
Erbrath, fürstlicher Rath mit erblicher Würde. [chen, prächtig seyn.
Erbräuen, d., -preien, nd., aufschreien, erprahlen, sich breit ma-
Erbraunen (brun) i. braun werden, sich bräunen, einbrennen.
Erbrausen, i. aufrausen, erroden, aufrauschen, aufrauschen,
aufrahren, aufstürmen, erstehen. [erlaubt in erdrechen.
Erbrechbar, adj. leicht zu erbrechen, aufbrechbar, erbrechlich;
Erbrechen (prehan) t. aufbrechen, öffnen, aufschneiden; r. sich
übergeben, -sehen; i. gebrechen. [schwarze —, d. gelbe Fieber.
das Erbrechen, Ruf, das gewaltsame Oeffnen, Aufwerfen; das
Erbrecht, -schaftsrecht, erdl. Recht, Pflichtheil, Erbschaftsander Erbrechthof, die auf Erbrecht verliehene Hofstätte. [theil.
das Erbreich, die erbliche Herrschaft. [den, entbrennen.
Erbrennen, i. auf-, anbrennen, aufflackern, aufflammen, ergläs
Erbrichter, -gerichtsherr, Richter über Erbschaftsstreitigkeiten.
das Erbrichtergericht, die erbliche Gerichtsbarkeit, Erbvogtei.
der Erbritter, Baronet, Reichsbaron, Reichsritter.
Erbrüllen, i. aufbrüllen, brüllend aufahren, -schreien, schrecklich ertönen; t. durch Brüllen erlangen, erroden, erlärmen.
Erbrummen, t. durch Brummen, Murren, Poltern erlangen.
Erbrüten (pruten) t. ausbrüten, -sitzen, anbrechen, ergrübeln,
der Erbsaß, Erbbesitzer, Erbherr, Erbeigenthümer. [ressinnen.
die Erbsbohne, Eierbohne. der Erbschacht, der tiefste Schacht
eines Bergwerks. [das Erbübel, die Erbkrankheit.
der Erbschaden, Erbfehler, Erbmangel, der ererbte Schaden,
die Erbschaft, das Erbe, das Erben, der Erbtheil, das Ererbte.
d. Erbschaftsauseinandersetzung, Erbschichtung, -theilung.
die Erbschaftsforderung, die Forderung eines Erben.
die Erbschaftsmasse, das sämmtliche hinterlassene Vermögen.
die Erbschaftsplünderung, Veruntreuung einer Erbschaft.
die Erbschaftssache, der —streit, die —verhandlung, —klage.
die Erbschaftstheilung, Erbtheilung, Erbschaftsauseinander-
der Erbschaftsverfügter, Testator, Erdlasser. [setzung.
der Erbschaftsverfügung, Testament. [genommenes Wappen.
das Erbschaftswappen, ein wegen zugefallener Erbschaft an-
der Erbschaftmeister, Schatzmeister oder Seckelmeister in erblicher Würde (Truchseß), Erdarchivar. [cher Gerechtsame.
die Erbschenke, der Erbtrug, Erdtretschaft, Schenke mit erbli-
der Erbschenk, Erbmundschenk, Erbtellermeister. [setzung.
die Erbschicht, —schichtung, —theilung, —schaftsauseinander-
der Erbschichter, -schaftsleichter, -richter, Erbauseinandersetzer.
Erbschirm, f. -schutz. der Erbschleicher, -schaftserschleicher.
Erbschleicherei, unrechtmäßige Erwerbung v. -schaftsanfprüs-
der Erbschlösser, Schlossbesitzberechtigte, Erbdeschlokte. [chen.
der Erbschlüssel, geerbter Schlüssel, vermeinter Talisman.
der Erbschmeichler, der sich einschmeichelnde Erbschleicher.
die Erbschmiede, erbliche Schmiedegerechtsame.
die Erbschnur, die grüne seidene Meßschnur beim Erbdereiten.
der Erbschoß, Grundschoß, eine Abgabe von Grundstücken.
die Erbschuld, die auf einer Erbschaft haftende Schuld.
der Erbschuldheiß, Erbschultz, Dorfkönig, Zwingherr.
der Erbschutz, Erbschirm, Erbvogtei, erbliche Vormundschaft.
der Erbschutzherr, Erbschirm-, Kastenvogt, Schutzpregt, Erbs-
die Erbse (arauuata) Arbes, f., bekannte Schotenfrucht eines
die Erbselbeere, Berberis-, Reiselbeere. [kartengewächses.
die Erbsele, f., d. Erbsenbeet. der Erbsenbau, Anbau, Pflandie Erbsenbaum, sibirischer Schotenbaum. [zung der Erbsen.
das Erbsenbeet, —feld, —acker, ein Beet ꝛc. zum Erbsenbau.
das Erbsenbrod, treffliches Brod zum Theil v. Erbsenmehl.
die Erbsenfütterung, Fütterung mit Erbsen oder Erbsenstroh.

Digitized by Google

der Erbsenkäfer, Sonnenkäfer, der in den Schötchen brütet.
die Erbsenkette, goldne Kette mit erbsenähnlichen Gliedern.
die Erbsenmast, Viehmästung mit Erbsen. [Vogelscheuche.
das Erbsenmehl, Mehl v. Erbsen. d. Erbsenschreck, nd., die der Erbsensschrot, geschrotene, grob gemahlene Erbsen.
das Erbsensieb, Sieb, die Erbsen zu reinigen.
der Erbsensteiu, ein Tropfstein, größer als der Rogenstein.
der Erbsenstrauch, d. kleine sibirische Erbsenbaum. [Erbsen.
das Erbsenstroh, die -stengel. die Erbsensuppe, Brühe mit die Erbsenwicke, eine erbsenähnliche Futterwicke. [trittler.
der Erbsenzähler, Kümmelspalter, Topfgucker, Haushaltungs-
der Erbszeger, Erbschaftsverfüger, Testator, Erbeneinsetzer.
der Erbszigdorn, Verderisdaum. Krenzdorn. [Silberkammer.
der Erbsilberkämmerer, erblicher Aufseher der kaiserlichen
der Erbsjelgraf, kaiserlicher erblicher Schanspielaufseher,
d. Erbsjahdelmeister, Erbkammerer i. Oestreich. [Erbdramaturg.
die Erbsstadt, erbeigentbümliche St. Erbsstaat, erblicher Staat.
der Erbsstallmeister, fürstl. Stallmeister in erblicher Würde.
der Erbsstand, Erbde, die Erbpacht, das Erbstandsgeld, d. -zins.
der Erbsstollen, ein vorbereitigter Stollen im Bergwerke.
Erbstöllner, -stollenbesitzer. Erbstück, e. geerbte Kostbarkeit.
d. Erbstufe, e. als Gränzzeichen eingehauene Stufe. [schnappend.
d. Erbsucht, -zier. Erbsüchtig, -zierig, -lustig, nach Erbschaft
die Erbsünde, die allen Menschen angerbte Sündhaftigkeit.
die Erbteufe, die Tiefe eines Erbstollens. [grundstück, Erbe.
das Erbtheil, der Antheil an einer Erbschaft; Erbkur; Erb-
die Erbtheilung, -schicht. Erbthorheit, angerbte Neigung
der Erbthürhüter, Erbkammerthürhüter. [zum Thörichten.
das Erbtiefste, das tiefste Gesenk, d. tiefste Schacht eines Berg-
die Erbtochter, die Tochter als nächste Erbinn. [werks.
die Erbtrift, das Triftrecht, die Erbweide, Erbsche, Erbatung.
der Erbtruchsess, Erbschatzmeister und Archivar.
die Erbrugend, die angestammte Familientugend. [-mangel.
das Erbübel, die -sünde, -thorheit, -krankheit, -schaden, -fehler,
Erbübeln, t. durch Bäkerei erlangen, erschleichen, ungtrecht erwerben, ergaunern, erschleichen, erschuften, erschurken.
Erbügen, t. verbügen, am Rupe ersteben (Schweiz).
Erbuhlen, t. erliebeln, erhuren; durch Wetteifer erlangen.
der Erbunterthan, Unterthan einer Erbherrschaft.
Erbürsten, t. durch Bürsten erwerben; erjagen. [werden.
Erburren, sb., i. klein bleiben, nicht wachsen, kurz und dick
Erbverbrüdern, adj. erbeinig, zur gegenseitigen Erbschaft ver-
der Erbvergleich, Herrschaftsvertrag, Erb-, Erbrecess, [bunden.
der Erbvermacher, Erblasser, Testator, Erbsetzer.
das Erbvermächtniß, das Legat, Testament. [sie Erbeinung.
der Erbverpachter, Erbpachtherr. Erbvertrag, -vergleich,
der Erbvogt, Schutzvogt, Kastenvogt, Erbschutzherr.
das Erbvolk, ererbtes Unterthanenvolk, höriges Volk.
der Erbverschneider, Vorschneider in erblicher Würde.
Erbverwirdig, adj. erbverleihungswürdig, erbverleihungswerth.
der Erbzeidler, fürstlicher Bienenpflager in erblicher Würde.
der Erbzeugmeister, ein kaiserlicher Erbeamter. [stück.
der Erbzins, Miet- oder Pachtzins für ein erbliches Grund-
das Erbzinsgut, Erbpachtgut, Erbzinsleben. [Erbzinslehens-.
der Erbzinsmann, Erbzinsguthesitzer. der Erbzinsherr,
der Erbzinsvertrag, Vertrag über ein Erbzinsgut.
der Erbzoll, der zugegebene Zoll in der Höhe e. neuen Zachdau-
Erchtag, Erich-, Erias-, fr., Dienstag. [mes in Wassermühlen.
der Erdabrieß, die Erdkarte, der Planigleb.
die Erdachse, Linie durch die Erde von Pol zu Pol.
der Erdaltar, Rasenaltar, von Erde unterdauter Altar.
Erdämmern, i. aufdämmern, anbrechen, erschimmern, grauen.
Erdampfen, i. aufdampfen, aufdunsten, -rauchen, -qualmen.
der Erdapfel, die Kartoffel, Grund-, Erdbirne, Erd-, Unterar-
tischocke, Erd-, Schweinbrod; Teufel, der Alraun; Kärdis.
Erdarben (zhorgan) t. abdarben, abfargen; ersparen, erknau-
Erdartig, adj. erdähnlich, erdhaft. [fern, ergeizen.
die Erdart, Erdgattung, Art d. Grundes od. Bodens. [Pflanze.
die Erdartischocke, Unterartischocke, der Erdapfel, eine essbare
Erdauern, i. ausdauern, aushalten, bleiben; t. abwarten, er-
harren; erwägen, überlegen; durchstreifen, -ziehen, -streichen.
Erdaufwühlend, adj. d. Erde aufwühlend, -werfend, -stoßend.
das Erdbach, Thonbad, Kiesbad, der Lehmtrog d. Zuckersieder.
die Erdbahn, die Bahn der Erde um die Sonne, die Ekliptik.
der Erdball, die Erdkugel, die Erde, Tellus, unser Planet.
d. Erdbalsam, brennbares Erdharz. d. Erdbank, Schiefstand
der Erdbathengel, e. Art Ehrenpreis. [innerhalb d. Brustwehr.
der Erdbau, Bau unter der Erde, das Sonterrain.
Erdbauend, adj. ackerbauend, feldbauend, Ackerbau treibend.
das Erdbeben, die Erderschütterung, der Erdstoß. [rille.
der Erdbeerapfel, rother feiner Kantapfel, Himbeerapfel, Kal-
der Erdbeerbaum, der immergrüne schöne Meerkirschbaum.
die Erdbeere, Wald—, Garten—, bekannte liebliche Sommer-
der Erdbeerklee, d. —kraut, eine kriechende Kleeart. [frucht.
der Erdbeerspinat, die Erdbeermelde, Maulbeer—, Beermelde.
der Erdbeglücker, Welt—, Wohlthäter d. Menschengeschlechts.
Erdbeschreibend, adj. geographisch, topographisch, erdkundlich.
der Erdbeschreiber, Geograph, Topograph, der Erdkündiger.
die Erdbeschreibung, die Erdkunde, Geo-, Topo-, Orographie.
der Erdbiber, Landbiber, Grundbiber, der einsame Biber.
die Erdbiene, die schwarze Erdhummel. [bedens, die Geologie.
die Erdbildungslehre, die genetische Beschreibung des Erd-
die Erdbirne, der Erdapfel, die Grundbirne, Kartoffel, Patate.
die Erdblume, Himmelsblume, Lenzblume, das Himmelsblatt.
der Erdboden, die Oberfläche der Erdkugel; das Erdreich, die
angebaute und veredelte Oberfläche des Feldes. [Bezgbohrer.
der Erdbogen, Schwindbogen in Grundmauern. Erdbohrer,
der Erdbrand, die Entzündung von Steinkohlen- oder Schwe-
das Erdbrod, der Erdapfel. [felitze; -Lagern; der Moorbrand.
der Erdbruch, die Erdbrust, fr., der Bruch; Erdsturz; Sumpf,
der Erdbruder, Mitbewohner der Erde, Mitmensch. [Mloraft.
das Erdbuch, Grundbuch, —eigenthumsverzeichniß, Kataster.
die Erdbulle, Rohrtrommel. der Erdbürger, Erden—, Feld—,
Erdbedeckt, bedeckende Erdlage, -schicht. [Kosmopolit, Mensch.
die Erdbohne, das Bodengericht, Geschneid, Schlinge zum
Erddunst, aus d. Boden steigender D. [Bogelfange am Boden.
die Erde, der Grundstoff u. das Erzeugniß der Bewitterung der
Steine; die Erdkugel, der Erdball, Erdkörper, Erdkreis; eine
der Erdburchmesser, Erdblameter. [Erde, ein Planet.
Erdebegraben, adj. eingescharrt, in die Erde versenkt.
Erdebewohnend, adj. auf der Erde wohnend.
der Erdebewohner, Erdbewohner, Erdenbürger, Erdensohn.
der Erdebezwinger, Eroberer. das Erdegebein, der irdische
die Erdeichel, Erdnuß, Erdmäuschen, -frieg, Adercichel. [Leib.
das Erdeichhorn, amerikanisches in der Erde wohnendes Eich-
Erdekriechend, adj. am Boden kriechend, nietrig. [hörnchen.
Erdeln, Erdeineln, fr., t. erdhaft, nach oder wie Erde riechen
Erden, adj. irden, irdisch. [oder schmecken, der Erde ähnein.
Erdenab, adv. von der Erde ab, hinweg. die Erdenatur, die
das Erdenbrod, Getreidebrod, Erdennahrung. [irdische Natur.
die Erdenbühne, der Schauplatz der Welt.
der Erdenbürger, Weltbürger, Kosmopolit.
die Erdenfreude, die irdische, vergängliche, auf Erden mögliche
Erdengang, die Erdenwallfahrt, das Erdenleben. [Freude.
die Erdenge, Landenge, schmale Länderverbindung zw. Meeren.
Erdengeld, d. -zins, -pachtzins. Erdengerling, Maikäferlarve.

Digitized by Google

das Erdenglück, d. irdische, unvollkommene, vergängliche Glück.
der Erdengott, König, Herrscher, unumschränkter Gebieter.
die Erdengruft, die Höhle, Grube, der Bau, die Grotte in der Erde.
das Erdengut, z. irdisches, auf d. E. zurückzulassendes G. [Erde.
der Erdenherr, der Herr der Erde, der Mensch.
die Erdenhoffnung, die Hoffnung auf Erdenglück.
Erdenkbar, adj. erdichtbar, erfindbar, vorstellbar.
Erdenken (tenrken) t. erfinnen, erfinden, erdichten, ausdenken.
das Erdenkind, der Erdensohn, der Mensch. [ergrübeln.
Erdenklich, adj. denkbar, möglich, erdenkbar.
der Erdenklos, ein Klos Erde, Erdklos; der Mensch.
die Erdenlast, das Erdenungemach, der lästige irdische Leib.
das Erdenleben, das irdische Leben, das Erdendaseyn.
der Erdenleid, der vergängliche, irdische L. [Trauer auf Erden.
das Erdenleid, Erdenleiden, der Kummer, Verdruß, die Plage,
das Erdenmaal, das Zeichen irdischer Gebrechlichkeit. [rigkeit.
der Erdenmann, der Mensch, die Erdennähe, Erdnähe, Nähe
die Erdennoth, die Bekümmniß, die Plage im Erdenleben.
das Erdenreund, der Erdball, die Erdkugel, der Erdkreis.
der Erdenschlamm, die grobe Sinnenlust. der Erdenschooß, die Erdenseligkeit, -wonne, hohes -glück. [d. Innere der Erde.
der Erdensohn, der Mensch, Adam, der Titane.
die Erdensonne, das Licht des irdischen Lebens, das Erdenleben.
der Erdenstaub, das Irdische, Vergängliche, der Erdenstoff,
der Erdentag, ein Tag des Erdenlebens. [der irdische Stoff.
Erdentand, vergängliche Lust, Pracht u. Schönheit d. Irdischen.
der Erdentraum, d. traumähnlich entschwindende Erdenleben.
d. Erdentstehungslehre, Geogonie. d. Erdenwaller, Mensch.
Erdenwärts, adv. zur Erde. das Erdenweib, e. irdisches W.
das Erdenwerk, ein irdisches vergängliches Werk. [seligkeit.
die Erdenwonne, Erdenfreude, Erdenlust, Erdenglück, Erden-
der Erdenwurm, Staubgeborne, Sterbliche, Erdgeborne, der
der Erdepheu, Donnerrebe, Grund-, d. Gundermann. [Mensch,
Erder, fr., adj. u. adv. eher, vorher, früher, vorig, vorhergehend
der Erderschütterer, Enoschthon, Poseidon, Neptun. [bend.
Erderschütternd, adj. Erdbeben verursachend.
die Erderschütterung, das Erdbeben, der Erdstoß.
der Erdeträger, einer, der Erde oder den Erdball trägt. [legbar.
die Erdeule, Kaninchenule. Erdeutbar, adj. erklärbar, auslegbar.
Erdeuten (duran) t. aus-, erklären, auslegen, verdolmetschen.
das Erdewallen, die Erdwallfahrt, Erdwanderschaft, -wandelung.
Erdewallend, adj. auf d. Erde lebend. [rung, Pilgrimmschaft.
die Erdewendung, die Umdrehung der Erde um ihre Achse.
Erdfahl, adj. erdfarbig, fahl, steinfarbig, gelblichgrau.
der Erdfall, Erdsturz, Bruch, Bergfall, Bergsturz, Rüfe. [gen.
der Erdfang, Grube, abgepfählte Erde anzufangen, an Weiden-
die Erdfarbe, Berg-, Umber-, Erdfarben, erdfahl, erdfarbig.
das Erdfaß, in d. Erde gegrabenes F. zu Lustfeuern u. Schwärmen.
die Erdfeige, s. Erdnuß. die Erdferne, das Apogäum. [mern.
das Erdfernrohr, Erdrohr, Fernrohr mit 4 Sammelgläsern.
Erdfest, adj. unbeweglich, immobil. das Erdfest, s. Erdharz.
das Erdfeuer, Feuer in der Erde, Feuerwerk auf der Erde.
Erdfinsterniß, Sonnenfinsterniß. die Erdfläche, -oberfläche.
der Erdflache, Berg-, Stein-, der Erdflecken, Schmutz- v. E.
die Erdfliege, -schnake, e. in die Erde legende Mücke. [schicht.
der Erdflob, hüpfender kleiner Käfer. das Erdflöz, die -lage,
die Erdgalle, das Tausendgüldenkraut; die Maute, Fäulniß des
Weinstocks; ein sumpfiges Stück Boden. [Bodens.
die Erdgans, Zuchgans, wilde nordische Gans.
Erdgeboren, adj. erderzeugt, sterblich; gebunden, leibeigen, b.
der Erdgeborne, Erdensohn, der Mensch. [der Erde.
der Erdgeist, Kobold, Elf, Alp, Elementargeist, Berggeist; Rü-
das Erdgeld, der gelbe Ocker, Schüttgeld, Ehromgeld.
der Erdgeruch, faulichter Geruch der Pflanzenerde.
das Erdgeschlecht, Menschengeschlecht, die Menschheit.
der Erdgeschmack, der erdige Beigeschmack.
das Erdgeschöpf, ein lebendiges Wesen auf der Erde.
das Erdgeschoß, das Parterre, der Unterstock eines Hauses.
die Erdgestalt, Kugelgestalt d. Erde. das Erdgewächs, Land-.
Erdgetummel, d. Kreiben u. Drängen d. Menschen auf Erden.
d. Erdgewimmel, d. bewegliche Menge d. Menschen auf Erden.
das Erdgrab, G. in loser Erde. Erdgrau, adj. steins, erdfarbig.
die Erdgrille, Maulwurfsgrille, der Erdkreb, Reitwurm, Ger-
flemwurm, die Reitmaus, -kröte, der Erdengerling, die Werre.
die Erdgrube, der Erdtuetekasten z. Guffformen b. hohen Oefen.
Erdgrün, eine mattgrüne Erdfarbe, Berggrün, die grüne Erde.
der Erdgrund, Erdboden, d. nackte Boden auf einem Gemälde.
der Erdgust, Erdkluft, fr., die Erdkost, d. Erdgeschmack, -geruch.
Erdgüstern, —küstern, fr., i. erdeln, e. Erdgeschmack haben.
der Erdgürtel, die Zone. das Erdgut, Mittelsorte des Blätter-
Erdhaft, adj. erdicht, erdähnlich, erdartig. [tabacks.
der Erdhalbmesser, der halbe Durchmesser der Erde, 860 M.
Erdhaltig, adj. Erde enthaltend. das Erdharz, Erdfett, Erd-
der Erdhase, Springer, Springhase. [pech, Bergharz, Bitumen.
die Erdhaue, Erdhacke, ein Werkzeug der Minirer.
der Erdhausen, die aufgeschüttete Erde, der Erdhügel.
die Erdhöhle, Grotte, Grube, Schlucht, Loch in der Erde.
der Erdhopfen, die hopfenähnliche Johannispflanze.
das Erdhuhnchen, der Hausotter. [fleck vom Mondschein.
das Erdhühnlein, ein vermeintes Gespenst, ein runder Licht-
die Erdhummel, Erdbiene, wilde in die Erde nistende Biene.
die Erdhütte, die in die Erde oder von Erde gebaute Hütte.
Erdicht, adj. erdhaft, -ähnlich. [vorbringen, aus d. Luft greifen.
Erdichten (dichtern) t. erdenken, ersinnen, erfinden, fälschlich
die Erdichtung, Erfindung, Lüge, Unwahrheit, das Vorgeben.
der Erdichter, Erfinder, Erdenker, Ausdringer. [ten.
Erdienen (dienan) t. durch Dienst erwerben, im Dienste erspar-
Erdig, adj. erdhaltig, voll Erde, Erdtheile enthaltend.
der Erdkäfer, Laufkäfer, Läufer, goldgrüner Käfer. [denkerbel.
die Erdkarte, der Planiglob. die Erdkastanie, Erdnuß, d. Rü-
der Erdkeim, Keim, dessen Samenlappen in der Erde bleiben.
die Erdkiefer, e. Johannskraut; das Schlagkraut, Feldcypresse.
Erdklos, die Erdscholle, der Pülten, nd., ein Stück Erde. [den.
die Erdkluft, der Riß, die Spalte in der Erde, der klaffende Bo-
die Erdknolle, Erdnuß, eine eßbare Knolle. Erdkobalt, Leder-.
Erdkohle, von Erdpech durchdrungene feste Erde, Braunkohle.
das Erdkohlenklein, zerbröckelte Erdkohlen, der Gras von E.
der Erdkörper, Erdball, die Erdkugel; d. Erdenleib. [Alpranch.
das Erdenkraut, der Erdrauch, die Feldraute, der Katzenkerbel,
Erdkrebs, Erdgrille, die fliegende Maulwurf, Maulwurfsgrille.
der Erdkreis, die ganze Erdoberfläche. das Erdkrokodil, Land-
die Erdkrone, der Hutattich. [krokodil, Kaiman, der Alligator.
die Erdkröte, Feldkröte, Gartenkröte, die gemeine Kröte.
die Erdkugel, der Erdball; Erdglobus; Planiglob; die Luftku-
d. Erdkunde, -beschreibung, Geographie. [gel beim Feuerwerk.
der Erdkundige, Geograph. Erdkundig, —lich, adj. geogra-
die Erdlage, das Erdlager, die Erdschicht, der Erdstoß. [phisch.
die Erdlast, dr. dende -maffe. d. Erdleberkraut, Hundsflechte.
die Erdlehre, Erdbildungslehre, Geologie. Erdlinie, Grund-,
das Erdloch, d. Grube unter d. Bienenstöcken im Walde. [Basis.
Erdlos, adj. erdelos, von der Erde oder dem Irdischen befreit.
die Erdmade, Miete, d. Regenwurm. [Stellvertreter b. Kaffeeh.
der Erdmandel, die Wurzel des Zypergrases, ein Surrogat od.
die Erdmännchen, -männlein, die Unterirdischen, die Zwerge,
die Erdmasse, ein großer Erdhaufen. [Kobolde, Erdgeister.

Digitized by Google

die Erdmast, Grundmast, das Gewächs im Boden. [wort.
der Erdmaulwurf, m., Abackerer, Adpflüger, ein Schimpf-
die Erdmaus, Feldmaus; die Erdnuß, das Erdmäuschen.
das Erdmehl, Bergmehl, Himmelsmehl, ein Kalkfinterschlich.
der Erdmensch, Erdmann, der vergänglichste Sohn der Erde.
der Erdmesser, Geometer. die Erdmeßkunst, Geometrie.
die Erdmessung, Messung der Erde, mathematische Geographie.
die Erdmewe, —möve, nord. Wasservogel d. ins d. Erde fricht.
das Erdmies, smoos, der Spart, die Collinka, d. Knöterich, ein
die Erdmilbe, jede nicht i. Wasser lebende Milbe. [Futterkraut.
die Erdmistel, eine nordamerikanische Mistel. [lapp.
das Erdmoos, jedes am Boden wachsende Moos z. B. der Bär-
die Erdmorchel, Trüffel, der Grübling, Lorch, ein ehbarer Ku-
der Erdmörser, d. in eine Grube gesetzte Mörser. [gelschwamm.
die Erdnähe, d. Perigäum. die Erdnaturbeschreibung, phy-
der Erdnebel, d. am Boden kriechende Nebel. [sische Geographie.
die Erdnuß, die knollige Wurzel der Blatterdse, die Erdeichel,
Erdtrüge; Erdkastanie; die Aleurewiebel, Vogelmilch.
die Erdoberfläche, der Erdboden, der Erdkreis, das Aeußere der
der Erdochse, die östliche Larve des Mistkäfers. [Erdkugel.
das Erdöl, Steinöl, ein flüssiges Erdpech, Bitumen. [bringen.
Erdolchen, t. erstechen, hinterlistig, meuchelmörderisch um-
Erdonnern (thunaran) i. aufdonnern, anfangen zu donnern,
wie Donner zu schelten. [welken, serben, abmagern.
Erdorren (thurran) t. verdorren, vertrocknen, eintrocknen,
das Erdpech, Judenpech, Erdharz, Bitumen. [thymian.
der Erdpfau, der Kirschsop, Erdeyben, Gundermann, Berg-
der Erdpfriem, Färber-, Färbegenster, Ginster, Pflanze zum
der Erdpol, der Umdrehungspunkt der Erdkugel. [Gelbfärben.
der Erdpunkt, ein Punkt, Standpunkt auf der Erde.
die Erdralle, Land-, d. Grall, Wiesenknarrer, Schnarrwachtel,
die Erdratte, rothbraune Feldratte. [Wachtelkönig, Zugvogel.
der Erdrauch, Feldrauch, die Aderraute, der Taubenkropf, Ka-
tzenkerbel, d. Hohl-, Grünwurzel, das Nonnen-, Feld-, Erdkraut.
Erdräuen (braunan) t. erdrohen, durch Drohen erlangen.
der Erdräumer, Kratze, Krücke, gebogene Schaufel d. Minirer.
Erdreben (braßan) t. um-, weg-. [oberen Erde; Land, Grund.
das Erdreich, der tragbare Boden, der Bereich der fruchtbaren
sich Erdreisten, sich entblöden, sich erkühnen, sich erfrechen, sich
Erdreschen (dreßan) t. durch Dreschen erwerben. [vermessen.
Erdrillen, t. erzwingen, durch Plagen u. Belästigung erlangen.
Erdringen, t. erzwingen i. vordringen. Erdrohen, t. er-
d. Erdrohr, f. Erdfernrohr. [zoränen, durch Drohen erpressen.
die Erdröhre, der Täuchel, die eingegrabene Wasserleitung.
Erdröhnen, t. erzitternd erklingen, bebend ertönen. [röhre.
die Erdrose, eine wilde Rose. [der Kehle (Drossel) tödten.
Erdrosseln, t. erwürgen, durch Halsumdrehen oder Eindrücken
die Erdrübe, Erdbirne, der Erdapfel, die Torsche.
Erdrücken, t. todt drücken. der Erdrücken, Berg-, Land-, die
der Erdsack, m. Erde gefüllter Sack als Brustwehr. [Flügelreihe.
der Erdsalz, das, -pech, -harz, -öl. das Erdsalz, der Salpeter.
der Erdsand, der gediegene oder röthliche Feldsand.
die Erdsäure, die in der Erde enthaltene Säure.
der Erdsarg, m., die unterste Gardenlage im Viertel od. Banse.
der Erdschabe, Stink-, e. bartschadiger flügelloser finkender Kä-
Erdschaber, getrümmte Minirerhacke mit zwei Stielen. [fer.
das Erdschaf, das Schaafhamel, Hirschkamel, Samelziege.
die Erdschau, Deichschau, Krauschauung, Deichbesichtigung.
die Erdscheibe, die als eine Scheibe vorgestellte Erde.
die Erdschicht, Erdlage, der Erdstoß. [schlange, Feldschlange,
die Erdschildkröte, Landschildkröte. die Erdschlange, Land-
der Erdschmied, der Holzwurm. die Erdschnake, Erdfliege, e.
die Erdschnecke, Land— mit oder ohne Haus. [große Mücke.
die Erdschocke, Attischocke. die Erdscholle, der Erdklos.
die Erdschwalbe, Uferschwalbe, Wasser—, Sand—, Rhein—,
der Erdschwamm, Bodovist, Bosi, Staubschwamm.
das Erdschwarz, Erdbohlen- zur Kalkmalerei. [Jungferntraut.
der Erdschwefel, der Bärlapp, das Keulenmoos, d. Drudenfuß,
das Erdschwein, der amerikanische Ameisenfresser.
die Erdseife, weiße seifenartige Erde, Walkererde.
der Erdsperling, die Wiesenlerche, der Beins, Krautvogel.
der Erdspiegel, Spitzel, die vergrabenen Schätze zu sehen.
die Erdspinne, Wolfsspinne, Jäger—, die springende Spinne.
das Erdspinnenkraut, die Jasmblume, der weiße Wiederthon.
die Erdspitze, Landspitze, Landzunge, Erdzunge.
der Erdstamm, sb., das unterste Stück e. zerfägten Stammes.
der Erdstein, ein erdhaltiger Adlerstein, Erdklapperstein.
der Erdstern, das Mondkraut, die Mondraute; der Planet.
der Erdstoß, die erschütterung, das Erdbeben; ein folgenreiches
der Erdstrich, Erdgürtel, die Zone, das Klima. [Ereigniß.
die Erdstufe, Terrasse, Abhang, Absatz an einem Hügel.
die Erdtafel, Erdkarte. das Erdtalg, ein weiches Bergharz.
das Erdthal, Jammer- des Erdenlebens. Erdthier, Landthier.
Erdtoffel, f. Aarr. Erdtorf, d. v. Bergöl durchdrungene Erde.
Erdulden (dultan) t. ertragen, leiden, ausstehen, aushalten,
sich gefallen lassen, zugeben, mit ansehen, zulassen.
Erdummen, t. dumm werden, erstummen, abstumpfen.
der Erdumschiffer, Erdumsegler, Weltumsegler.
die Erdumschiffung, -umsegelung, Fahrt um d. Welt. [dästern.
Erdunkeln (cunsal) i. dunkel werden, sich verdunkeln, sich ver-
der Erdursprung, irdische Ursp., d. Entstehung aus d. Erde.
Erdursten, i. dürr, durstig werden, v. Durst leiden, verdursten.
Erdürsten, i. verdunsten, erlöschen, sich verpfinsten, düster
der Erdvielfuß, Tausendfuß, die große Assel. [werden.
der Erdwahrsager, der Wahrsager auf der Erde oder dem
Erdwärts, adv. nach der Erde zu, gegen die Erde hin. [Sande.
das Erdwasser, das Wasser auf und in der Erde. [Buschweide.
die Erdweichsel, wilde im August reifende Kirsche. Erdweide,
der Erdweinbrauch, der Weinbau, Weingenuß, Gamander.
der Erdweizen, sb., die Roggentrespe. [liche Ackerpflanze.
das Erdwerk, die Erdschanze. die Erdwinde, eine windenähn-
der Erdwinkel, ein abgelegener Ort auf der Erde, Zufluchtsort.
der Erdwolf, die Maulwurfsgrille. der Erdwurf, ein Wurf
d. Erdwurm, Erdmade, Mette, Regenwurm. [aus e. Erdmörser.
das Erdzeisolein, Zieselratte, smaus, südeuropäischer Marder.
der Erdzirkel, jeder mathematische Kreis um die Erdkugel.
die Erdzunge, Land-, Erdspitze, Land-, die Ere, -Eri, sb., das
der Erebus, Unterwelt, d. Todtenreich, Hölle. [Pflügen, Ackern.
Erebisch, unterweltlich, dunkel, schaurig, höllisch. [Finsternis.
die Erebodöphanten, die Erforscher der Unterwelt, Erf. der
die Erection, Aufrichtung, Er—, Erhebung, Emporrichtung,
sich Ereifern (anan) i. auffahren, zornig werden, sich ärgern.
heftig, unwillig werden. [tragen, verfallen, geschehen.
sich Ereignen, eräugnen, sich zeigen, sichtbar werden, sich zu-
das Ereigniß, der Vorfall, Begebenheit, Geschichte, Thatsache.
Ereilen (ilan) t. einholen, erreichen, nieder erlangen, gewinnen.
der Eremit, Einsiedler, Waldbruder; der Bernhardsbreds.
die Eremitage, Einsiedelei, Waldbruderhütte, Klause.
der Eremitismus, d. Einsiedlerleben, die Einsiedlergrundsätze.
das Eremodicium, das Liegenlassen e. Rechtsache; Bestrafung
die Ereption, Entreißung, der Raub. [des Nichterscheinen.
Eren, sb., i. n. t. ackern, pflügen, fällen, drachen. [hart erhalten.
Ererben, t. Erbschaft erhalten, bekommen; erlangen; mit d. Ge-
Ererrsten, sb., i. erhärten, verschern, befästigen, beschwören.
die Erethisie, der Erethismus, Reizung, die Gereiztheit.
Erfaden, t. erdichten, erfinnen, erlügen, erdenken.

Digitized by Google

Erfachen (sahhan) t. anfachen, auffachen, anfregen, anblasen.
Erfahren (saran) t. überfahren, todt fahren; durch Fahren erwerben; sehen, wahrnehmen, empfinden, erkennen, fühlen, prüfen; hören, in Erfahrung bringen, erkunden.
Erfahren, adj. kundig, bewandert, geschickt, unterrichtet.
die Erfahrenheit, Erfahrung, Bewandertheit, Kunde, Kenntniß, Routine, Erfahrniß, Uebung, Fertigkeit. [herausloosen.
Erfahrlen, sp., t. erfragen, erforschen, schlau durch Fragen
die Erfahrung, Wahrnehmung, Erlebung, Kunde, Anschauung.
der Erfahrungsarzt, der empirische Arzt, Arzt mit Erfahrungskenntnissen. [griff, ein Begriff a posteriori.
der Erfahrungsbegriff, der durch Erfahrung erlangte Begr
der Erfahrungsbeweis, der praktische, aus der Erfahrung
Erfahrungskreis, Bereich d. Erfahrung. [genommene Beweis.
die Erfahrungskunde, die aus Erfahrung geschöpfte empiri
Erfahrungsmäßig, adj. empirisch. [sche Kunde, die Empirie.
Erfahrungslos, adj. unerfahren, ohne Erfahrung.
Erfahrungsreich, adj. reich an Erfahrungen. [hauptung.
der Erfahrungssatz, die aus der Erfahrung genommene Be
die Erfahrungsseelenkunde, —lehre, empirische Psychologie.
das Erfahrungswesen, die oberflächliche Erfahrungskunde,
die leichte Empirie, die Ueberschätzung der Erfahrung.
Erfallen (salan) sich todt fallen, im Falle todt schlagen.
Erfassen, t. ergreifen, auffassen, begreifen, befallen.
Erfeichtbar, adj. erkämpfbar, erlangbar, erringbar.
Erfechten (fehan) t. erringen, erkämpfen; erbetteln. [dienen.
Erfeilen, t. anfeilen, mit der Feile angreifen; mit Feilen ver
Erfeinen, fr., t. durch Feinheit erlangen, listen, schlauen, aus
Erfiedeln, t. zeigen, spielen, durch Geigen erwerben. [klagen.
Erfindbar, adj. erdenklar, erfundbar, erfünnlich.
Erfinden (nrhnean) t. auf-, hervorbringen, entdecken, machen
der Erfinder, der erste Verfertiger. [lernen, erdenken, ersinnen.
Erfinderisch, adj. erfinnsam, fenchtbar, geistreich, schöpferisch.
die Erfindung, Erdenkung, erste Verfertigung, Entdeckung,
Erfindungsfähig, adj. erfinderisch, sinnreich. [Entbülnung.
die Erfindungsgabe, die Fähigkeit, Erfindungen zu machen.
der Erfindungsgeist, der schöpferische, entdeckende, unterscheidende und ersinnende Geist, die Erfindungsgabe.
Erfindungsreich, adj. erfinnsam, erfinderisch, erfindungsvoll.
Erfischen (fiscan) t. erangeln, schaffen, aufgabeln, auffischen.
Erflammen, i. auf—, entbrennen, aufodern, Feuer fangen.
Erflattern, t. flatternd, durch Flatterhaftigkeit erreichen.
Erfleben (flehan) t. erbitten, erbeten, erweichen, rühren.
Erflicken, t. erflicken, durch Flicken zusammennähen, zu Stande
Erfliegen (flogan) fliegend erreichen, i. Jlnge einholen, bringen.
Erfliehen (fleohan) t. erflüchten, flehend erreichen.
der Erfling, Nessling, Spitzflosser, Kühling, eine Karpfenart.
Erfunkern, t. erlügen, erdichten, erfabeln. [Verfolg, Verlauf.
der Erfolg, die Folgen, der Ausgang, das Gelingen, Glück; der
Erfolgen (folahan) i. darauf folgen, daraus entstehen.
Erfolgvoll, adj. folgenreich, wirksam, viel bewirkend. [rig.
Erforderlich, adj. nothwendig, erfordert, unentbehrlich, gebö
Erfordern, t. nöthig machen, erheischen, bedürfen, anfagen.
das Erforderniß, Nöthige, d. Zubehör, Nothdedarf, d. Zuthat.
Erforschen (soelean) t. unterfuchen, aufspüren, prüfen, ergrün
der Erforscher, Kundiger, Durchblicker, Ergründer. [den.
die Erforschung, -spähung, -grünbung, Entdeckung, d. Verhör,
die Erforschungsstunde, Prüfungsstunde. [die Inquisition.
Erfragen (fragan) t. durch Fragen erfahren, sich erkundigen,
Erfräschen, fr., t. -fröschen, -fragen, -fahren. [ermitteln.
sich Erfrechen (fraeh) dreisten, vermessen, erlühnen, anmaßen,
Erfreien, ethenathen, mit d. Trau bekommen. [herausnehmen.
Erfremden (framadi) i. fremd, unkundig, unbekannt werden.

Erfreuen (fraven) t. erheitern, gefallen, Freude machen; r. ge
Erfreulich, adj. -end, angenehm, tröstlich, willkommen. [nießen.
Erfreuen (fraenalan) t. durch Freude erlangen, erfünfigen.
Erfrieren, i. todt frieren, erstarren, gefrieren; kalt werden.
Erfrischen, t. erquicken, aufquicken, anfrischen, stärken, erman
tern; auffrischen, auswäffern, ausfüßen. [rung.
die Erfrischung, Erquickung, Speise und Trank, Verschöne
Erfrischungsquartier, einlager, Erholungsquartier. Rastort.
Erfruchten (uruht) t. zielen, langen, werden, reichen. [den.
Erfühlen (folan) t. herausfühlen, fühlend bemerken, unterschei
Erfüllen (fullan) t. anfüllen, ausfüllen; einnehmen, beschäfti
gen; vollmachen, sättigen; vollenden, vollbringen, leisten,
gewähren; r. erfolgen, geschehen, eintreffen; kommen.
die Erfüllung, Verwirklichung, Vollendung, Gewährung, Lei
der Erfüllungseid, Ergänzungseid, Bekräftigungseid. [stung.
Erfunkeln, erglänzen, erschimmern, erstrahlen, aufleuchten.
Ergänzen (ehans) t. ganz und voll machen, ausfüllen, aus
bessern, büßen, vervollständigen, nachtragen. [vollständigung.
die Ergänzung, Ausfüllung, Vollendung, Recrutirung, Ver
der Ergänzer, Lückenbüßer, Stellvertreter, Vervollständiger.
der Ergänzungsband, Supplementband, Anhangsband.
der Ergänzungsbogen, Defectbogen zur Ergänzung eines feh
der Ergänzungseid, Erfüllungseid. [lenden Wegens.
das Ergänzungsgefecht, das nachträgliche, vervollständigende
die Ergänzungsmannschaft, der Depot, die Reserve. [Gesetz.
das Ergänzungsopferd, das Remontepferd.
Ergarnen, t. bestricken, ins Netz locken, umschlingen, ergattern,
das Ergasterium, die Werkstatt, das Arbeitshaus. [fangen.
die Ergastik, Arbeitslehre. Ergastisch, zur Arbeit gehörig.
Ergattern, t. erlauern, erschnarren, erhaschen, fangen.
sich Ergeben (hepan) sich hin-, über-, gefangen geben, f. zeigen.
Ergeben, adj. hingegeben, gewidmet, geweiht, beherrscht,
die Ergebenheit, Hingebung, Dienstwilligkeit. [dienstwillig.
das Ergebniß, der Erfolg, das Resultat, die Wirkung, der
Ausirag, der Ausfall, das Product, das Fazit, der Quotient.
die Ergebung, die Uebergabe, Selbstverläugnung, Hingebung.
der Ergebungsmarsch, die Ebamade, d. Capitulationsmarsch.
das Ergebungszeichen, die weiße Fahne, der Ergebungsmarsch.
Ergegnen (ragan) d. entgegnen, erwidern, dagegen anführen.
Ergehen (gahen, gihan) t. durch Gehen erwerben; r. spatzieren
gehen, lustwandeln; i. ausgehen, kommen über; d. geben.
der Ergehungsort, die Promenade, der Spatziergang, Erho
Ergeizen, t. erfreden, erfreien, erleiern, erdreben. [lungsort.
Ergeizen, t. zusammenscharren, erkuicken, erfüßen, erknausen.
Ergelben, Ergilben, i. gelben erfahlen, gelb werden.
die Ergeln, fr., Gelte, Balge, Eimer, Bütte. [adv. reichlich.
Ergiebig, adj. ausgiebig, gewinnreich, fruchtbar, belohnend;
Ergiessen (gissan) t. aus-, strömen; r. einmünden, verbreiten.
Ergirren (chirran) t. -zärteln, -bublen, -schmeicheln, erbitten.
Erglänzen (glettan) i. aufglänzen, erblinken, aufschimmern.
Erglimmen, i. erglühen, entbrennen, anglühen, nt., anrothen.
Erglühen (gleohan) i. erglimmen, entbrennen, prächtig auf
leuchten, glühend aufgehen, anglühen, nt. [offen.
Ergönnbar, adj. für Aufbietung empfänglich, der Freude der
Ergötzpfennig, fr., das Handgeld, Draugeld, Gottesgeld.
der Miethpfennig, Dingpfennig, Haftschilling. Gelbschilling.
Ergötzen (aeoetlan) t. erfreuen, fröhlich stimmen, entzücken.
unterhalten, anheitern, erbauen, etwas zu gute thun; amüsi
ren, divertiren, gaudiren; ergötzen, r. sich gütlich thun.
Ergo, adv. folglich, daher, also. Ergotiren, Einwendungen ma
der Ergotismus, die Rechthaberei; —tist, Rechthaber. [chen.
Ergötzlich, adj. erfreulich, entzückend, lieblich, unterhaltend
Ergötzlichkeit, Herzensfreude. der Leckerbissen, d. Fest. [Jubi

Digitized by Google

die Ergötzung, das Vergnügen, die Luft, Freude, das Entzücken. **Ergraben** (erapan) t. durch Gr. erwerben. [cken, Erheiterung. **Ergrämen**, sich durch Gram zuziehen, durch Gram erhalten. **Ergrauen**, i. grau werden, alt werden; dämmern, grauen; er. **Ergrausen**, i. grauen, erschrecken, f. entsetzen. [schrecken, grausen. **Ergreifen** (earaisan) t. erfassen, packen, verhaften, ertappen, erreichen, überfallen, erfüllen, nehmen, begreifen, anfassen. die **Ergreifung**, Verhaftung, Inhaftirung, Arrestirung. **Ergrimmen** (erimmisan) i. unwillig, zornig, grimmig werden, in Grimm, Wuth gerathen, erbosen, erheben, übel nehmen. sich **Ergrößern**, sich vergrößern, zunehmen, anwachsen. **Ergrübeln**, t. erforschen, ergründen, ausdenken. [greifen. **Ergründen**, t. erforschen, bis auf den Grund durchschauen, begreifen. **Ergründlich**, erforschlich, auffindbar, auffindbar, erklärbar. **Ergrünen** (eruan) i. aufgrünen, ausschlagen, sich belauben; **Ergucken**, t. ersehen, erschauen, erlauern, erspähen. [erwachsen. der **Erguß**, der Fluß, Ausfluß, Strom, die Mittheilung. **Ergüten**, Ergütischen, fr., t. ergötzen, ergetzen, vergüten, vergnügen, ersetzen; belohnen; r. sich etwas zu Gute thun. **Erhaben**, adj. hervorragend, erhoben, hoch, hochherzig, erhebend, hochgesinnt, vornehm, edel, edelmüthig. [feit, Eminenz. die **Erhabenheit**, Höhe, Erhöhung, Hervorragung, Hochherzigkeit. **Erhacken** (haechen) t. Hacken erwerben, m. d. Hacke erreichen. **Erhadern**, t. erjanken, erstreiten, erzwisten, erschmollen. **Erhallen**, i. erschallen, ertönen, erklingen, anschlagen. **Erhaltbar**, adj. hab-, verschaffbar, erreichbar; aufbewahrbar. **Erhalten** (haltan) festhalten, behalten; ernähren, halten; hervorbringen, herausziehen; erreichen, bekommen, erlangen; r. sich festhalten, bleiben, fortdauern, sich ernähren, bestehen. **Erhaltenswerth**, -würdig, erhaltungswerth, -würdig, erhalten, auf-, beide- zu werden verdienend. [Protector, Conservator. der **Erhalter**, Bewahrer, Unterstützer, Ernährer, Beschirmer, die **Erhaltungsbrille**, Conservationsbrille. [mer verdienen. **Erhämmern** (hamer) t. aushämmern, schmieden, mit d. Hammer erhandeln, t. einhandeln, einkaufen, erschachern; erwerben; abe. **Erhängen** (hengan) t. erhenken, aufhängen, knüpfen. [bingen. **Erharren**, t. er-, abwarten, durch Harren erlangen. [fahren. **Erharschen** (harsgi) t. erbosen, ergrimmen, aufbrausen, aufbarten (harc) i. hart werden, sich verhärten, dörren. **Erhärten**, t. bekräftigen, bestätigen, beweisen, belegen. **Erhaschen**, t. ergreifen, ertheilen, packen, fangen. [panier ergreifen. **Erhasen** (hasa) fr., i. erschrecken, in Furcht gerathen, d. Hasen- **Erhauen** (hauuan) t. durchhauen, zerhauen, um-, abhauen. **Erheben** (hepan) t. auf-, emporheben, lüpfen; in Empfang nehmen, einfordern; beföddern, hochstellen; ausmitteln; r. aufstehen, aufsteigen, hervorragen, sich auszeichnen, sich rühmen. **Erheblich**, adj. vorzüglich, auszeichnet, wichtig, besonder. die **Erheblichkeit**, Wichtigkeit, Vorzüglichkeit, Auszeichnetheit, die Bedeutung, Bedeutsamkeit, Bedeutendheit. das **Erhebniß**, alte Schlacken und Herdstuf in Bergwerken. **Erheirathen** (hirat) erheurathen, t. erfreien, erweiden, mit d. Frau bekommen, sich durch Heirathen zuziehen. [verlangen. **Erheischen**, (gieistan) t. erfordern, nöthig machen, bedürfen, **Erheitern** (haitar) aufheitern, ermuntern, erfreuen; r. sich auf. **Erheizen** (haizzan) t. erwärmen, erhitzen, durchheizen. [flären. **Erhellen**, t. erleuchten, aufklären, erheitern, abklären. [sieder. der **Erhellkessel**, Erhellungskessel, Abklärungskessel der Zuckerd. das **Erhellungsblech**, Gütterschale, vergoldete Knöpfe heller zu färben. [r. sich erzürnen, grämen, erhitzen. **Erherben**, i. herbe werden; t. verbittern, erschweren, verleiden; **Erherzen**, (hazzan) t. durch Hetzen erlangen. [langen. **Erheucheln**, erschleichen, durch Heuchelei, Scheinheiligkeit erl. **Erheulen**, t. heulend errufen, d. Heulen, Jammern erlangen.

Erheyen (hahse) t. durch Hexen hervorbringen, erzaubern. **Erhitzen** (hiz) t. heizen, treiben, sehr erwärmen, reizen, heftig machen; r. heftig werden, in Schweiß gerathen. [werden. **Erhöckern**, Erhökern, nd., t. durch Höterei, Kleinkrämerei er. **Erhoffen** (hasan) t. erwarten, durch Hoffen erlangen, erharren. **Erhöhen** (hoh) t. hochstellen, höher machen, aufrichten, aufführen, preisen, rühmen, verherrlichen, erheben; r. sich überheben; höher ansetzen, vergrößern, erschweren. [Verherrlichung. die **Erhöhung**, Hervorragung, Hügel, Höcker; Lobpreisung. **Erholen** (holan) t. einholen, anführen, erwähnen; r. wieder Athem schöpfen, verschnaufen, wieder zu sich kommen, sich entschädigen, sich härten, sich bestimmen, sich fassen. [Stärkung. die **Erholung**, Verschnaufung, Erquickung, das Anruhen, die das **Erholungsmahl**, Stärkungsmahl nach dem Fasten, die Refection. [nehmerkt hören, erlesen, fr. die **Erholungsstunde**, Ruhestunde, Erhorchen, t. erlauschen. **Erhören** (hioran) t. vernehmen, anhören, bewilligen, gewähre die **Erhörung**, Gewährung, Bewilligung, Erfüllung. [ren. **Erhörlich**, -hörbar, gewähr-. [t. ergetzen; r. f. d. Hunger tödten. **Erhungern**, i. hungrig werden, verhungern, Hungers sterben; **Erhüpfen**, t. hüpfend erreichen, erspringen, erlangen. **Erhüten** (huotan) t. hüten, behüten, bewahren, schirmen. **Erjachteren**, t. erjagen, -stoben, durch Herumspringen bekommen. **Erjagen** t. erreichen, einholen, ergreifen, -langen. [i. verjähren. **Erjahren** (iar) t. durch langen Besitz eigenthümlich erwerben; **Erjammern**, -seln, (lamar) fr., t. -stehen, -winseln, erbetteln. **Erjauchzen**, i. in Jauchzen ausbrechen, aufjauchzen, aufjubeln. die **Erica**, Heide, Heidekraut. d. **Ericeen**, Denkerien m. sleanch. **Ericiren**, t. errichten, anführen, -stellen. [ähnl. Zeichnungen. **Erinnerlich**, adj. noch gegenwärtig, gedenkbar, unvergessen. **Erinnern** (aeinnaran) t. mahnen; bemerken, anführen; r. gedenken, noch wissen. [die Mahnung, Anbetreibung; Anführung. die **Erinnerung**, das Andenken, das Gedächtniß, das Souvenir; d. **Erinnerungsbefehl**, s. Excitatorium. —los, unvergessen, d. **Erinnerungsmahl**, Gedächtniß-, Abend-, Dank-, vergeßlich. d. **Erinnerungsschauer**, -grauen. d. —schreiben, Monitor der **Erinnerungstraum**, eine traumähnliche, dunkle E. [rium. d. **Erinnerungsvermögen**, W., f. früherer Zustände wiederbe. d. **Erinnerungszeichen**, Angedenke, -denken. [wußt zu werden. **Eripiren**, t. entreißen, -raffen. **Eristik**, Streitkunst. [süchtig. d. **Eristiker**, Streiter, -süchtige. **Eristisch**, zänkisch, streitig. **Erjubeln**, i. auf-, freudeln; t. d. lustiges Leben sich zuziehen. **Erkalten** (chalt) i. abkühlen, kalt werden, lau werden, nachlassen, **Erkalten**, t. kalt machen; r. durch Erkältung erkranken. [sterben. die **Erkältung**, das Erkalten nach Erhitzung; der Schnupfen, der Husten, der Katarrh, Rheumatismus. [fegen, reedern. **Erkämpfen** (chempan) t. erringen, erstreiten, erfechten, er. **Erkargen**, t. ergeizen, erfüllen, erknausern, -knicken, -hungern. **Erkausen** (chausan) t. ankaufen, kostaufen, erlösen; bestechen. **Erkäuflich**, adj. kostäuflich, auslösbar; bestechlich. [nehmen. sich **Erkecken**, sich erdreisten, erkühnen, vermessen, sich heraus. **Erkeifen** (kimsan) t. d. Keifen erlangen; i. aufbegehren, los. **Erkeilen**, fr., i. -starren, -versteinern, zu Kies werden. [schwinden. der **Erkel**, fr., Erker. **Erkennbar**, adj. sichtbar, unterscheidbar, die **Erkennbarkeit**, Sicht-, Wahrnehm-, Deutlichk. [deutlich. **Erkennen** (irkennan, urchanan) i. n. t. wahrnehmen, einsehen, unterscheiden, anerkennen, gewahr werden; urtheilen, aussprechen; beschlafen. [bar, anerkennend; belohnend; erkennbar. der **Erkenner**, Richter, Decernent. **Erkenntlich**, adj. dankt die **Erkenntlichkeit**, Dankbarkeit, Vergütung; Anerkennung. d. **Erkenntniß**, d. Innewerden, Verstehen, Einsicht, Anerkendas **Erkenntniß**, das Urtheil, Entscheidung, Ausspruch. [nung. der **Erkenntnißgrund**, Urtheilsgrund, Anerkennungsgrund.

Digitized by Google

der Erkenntnißkreis, der Kreis, der Umfang, der Bereich der Erkenntniß oder Kenntniß. [ſive Aufſteigen zur Erkenntniß. die Erkenntnißleiter, die Stufenleiter, das allmählige, ſucceſſive Erkenntnißquelle, der Urſprung, Born, die Nahrung der Erkenntniß, die Erfahrung, die Ueberlegung, das Nachdenken. das Erkenntnißvermögen, der Verſtand, die Fähigkeit einzuſehen, wahrzunehmen, zu begreifen und zu beurtheilen. das Erkennungswort, die Parole, Feldgeſchrei, Loſungswort. das Erkennungszeichen, Feld- und jedes z. zur Erkennung der Freunde oder Feinde. ſ[ich, Anslabung, Laube, Dachwaſe. der Erker, Buſhan, Balkon, Altan, Ausſtich, Ueberdang, Ueberdas Erkerfenſter, z. in einem Erker. die Erkerſtube, -zimmer, Erkieſen (ordhoſan) t. erleſen, aus-, -wählen, -ſuchen. [kammer. Erklaftern, t. aus-, mit ausgeſtreckten (klaffenden) Armen ermeſſen. Erklagen (klagan, clagen) t. K. erlangen, -jammern. [reichen. Erklammern, t. auflammernd ergreifen, erklimmen, -klettern. Erklappen, t. erklappern; anfangen zu klappen; t. todt klappen; Erklärlich adj. verſtänd, bent, auslegbar. [klappernd aufwecken. Erklären (eghtar) klar machen, verdeutlichen, auslegen, beſtimmt ausſprechen, bezeichnen als; anſagen, androhen; r. ſich d. Erklärer, Commentator, Exeget. [ausſprechen, f. entſcheiden. die Erklärung, Auslegung, der Ausſpruch, die Entſcheidung, die Begriffsbeſtimmung, die Definition, der Beweis; die Note, die Erklärungsart, -manier, Auslegungsweiſe, ſd. Ultimatum. die Erklärungskunſt, —wiſſenſchaft, Hermeneutik, Exegetik. die Erklärungsſucht, -wuth, Neigung, ſelbſt d. Unbegreifliche beſtimmt zu erklären. [Gründe, die motivirte Sentenz. das Erklärungsurtheil, der Richterſpruch mit Angabe der Erklatſchen, i. auftlatſchen, anklitſchen, klappend erſchallen, anfangen z. klatſchen. [men; t. abwerfen, eindringen, gewinnen. Erklecken, flecken, nützen, fördern, vorrücken, zu Etwas kommen. Erklecklich, adj. hinreichend, bedeutend, anſehnlich, beträchtlich. Erklettern, t. erklimmen, erſteigen, auf die Höhe gelangen. Erklimmbar, erſteigbar, erkletterbar, möglich zu erklettern. Erklimmen (climban) t. erkletttern, erſteigen, hinaufgelangen. Erklingeln i. anfangen zu klingeln, ertönen, erſchellen; t. auffklingeln, klingelnd wecken. [werden, widerklingen, anſchlagen. Erklingen (eghtingan) t. ertönen, erſchallen, anlauten, hörbar Erklären, i. laut klirren, erſchwirren. [klopfend aufwecken. Erklopfen, t. auf-, zer-, auseinander-, durchklopfen, erpochen; Erklügeln (glau) t. ergründen, erſinnen, erdenken, ausdenken. Erknacken (hnaſcan) t. aufknacken, nagend zerbeißen, zerknirſchen. Erknallen i. erkrachen, erſchallen, knallend aufſpringen. [ſchen. Erknarren, i. anfangen zu r., laut knarren, ſchnarren (knurren). Erknauſern, erknickern, t. erſitzen, erkargen, erſparen, erſchinden erſchrauben, erknappen. [ren, ſtetſchend knurren. Erknirſchen (creiſtciman) i. aufknirſchen, knirſchend auffahren. Erknurren, -gnurren, -andrummen, durch Knurren bekommen. Erkobern, t. -korben, d. Korb füllen, bevölkern (d. Bienenſtock). Erkochen, t. aufkochen, aufſieden, zerkochen, ausbrühen. Erködern, t. -ködnen, anlocken, ähen, äßen, mit Köder fangen. Erkömmen, ſd., i. ermüden, erliegen, verkommen, verkümmern. Erkören, t. erküren, erleſen, auswählen, auserſehen. [holen. Erkoſen (chuſzan) t. erbuhlen, erſchmeicheln; r. ſich koſend erfreuen. Erkrachen (chracan) i. auftrachen, aufdonnern, aufknallen. Erkrächzen, i. aufkrächzen, aufrufen, heiſer aufſchreien. Erkrallen, t. erpranken, ergreifen, erklauen, zerreißen. Erkramen, t. durch Kram, Kleinhandel erwerben, erkrämern. Erkrämpeln, t. m. Krämpeln verdienen, erkratzen, -karbätſchen. Erkränkeln, i. kränklich werden, abnehmen. [matten, ſtürzen. Erkranken, krank werden, ſich legen, bettlägerig werden, ermatten, t. erklauen, zuſammenſcharren, erkargen, erſitzen. Erkriegen (kreg) t. ergreifen, erobern, erkämpfen, erſtreiten. Erkreiſchen, t. -ſchreien, -krächzen, -kreiſen, -krähen. [cheln, -lecken. Erkriechen (chriuthan) kriechend erreichen; -beuchen, -ſchmeicheln. Erkrigeln, t. erſchwirren, -ſtudeln, -ſtrideln, zuſammenſchreiben. Erkrummen (chrumb) verkümmen, nt., fr. frieren, erſtarren. Erkühlen (chuolan) i. ſich abkühlen, erkalten; t. erfriſchen, abkühlen, Aiden, ſänftigen. [ſchmeicheln, ſich anmaßen. ſich Erkühnen (chuan) ſich ertreiſten, ſich vermeſſen, ſich bere. Erkümmern, t. kümmerlich erſparen od. erwerben; i. grämlich Erkunden, -forſchen, i. Erfahrung bringen. [n. kränklich werden. ſich Erkundigen, ſich befragen, nachfragen, anerkundſchaften. die Erkundigung (chundiba) Nachfrage, Anfrage, Vorfrage. Erkundſchaften, aus-, erfpähen, ausſpionieren. [ſahmen. Erkünſteln (chunſt) -zieren, -zwingen, affektiren, künſtlich nachErkuppeln, t. durch Kuppelei, Gelegenheitsmachen erwerben. Erladen (gilaben) t. laden, erquicken; r. ſich erholen, ſich Erlachen (hlahan) t. lachend erlangen. [freuen. der Erlag, die Erlegung, Bezahlung, Auslage, der Einſatz. Erlahmen (lam) i. erſtarren, erſtreifen, lahm, hinkend werden. Erlangen (arlenhan) t. an—, erreichen, -ſtrecken; bewirken, erErlängen (lengau) erlängern, t. ver-, ausdehnen, aufſchieben, Erlänglich, -langbar, adj. erreich-, erhalt-, bewirk. [fortreiben. die Erlängungsgebühren, Gebühr an den Bergmeiſter für den Muthzettel, Friſt-, Erlängungszettel. [Rufſchuh, Friſt. der Erlängzettel, das ſchriftliche Anſuchen um Erlängung d. h. der Erlaß, Nachlaß, Ablaß, die Vergebung, Erlaſſung, Losſprechung; der Befehl, das Ausſchreiben. [nachlaſſen, ſchenken. Erlaſſen (urlazzan) t. aus-, ergehen laſſen; ab-, los-, befreien, die Erlaſſung, der Erlaß, Schenkung, Vergebung, Abſolution. Erlaßbrief, Befreiungsurkunde. Erlaßgeld, Loskaufsſumme. das Erlaßjahr, Hall-, Jubel-, Gnade Jahr; das Schuldaufhebungsjahr. Erläßlich, läßlich, -laßbar, verzeihlich. [bungsjahr, 7te Jahr. das Erlaſſungsrecht, Erlaßrecht, d. Recht von e. Verbindlichkeit der Erlaſſungsſchein, Erlaß-, Abſolutorium. [frei zu befreien. die Erlaſſungsſünde, Erlaßſünde, Laßſünde, erläßliche Sünde. Erlauben (arlouban) t. zulaſſen, gewähren, nachgeben, zugeben. die Erlaubniß, Freiheiten, Befugniß, Ermächtigung, Freiheit. der Erlaubnißbrief, —ſchein, d. Privilegium, Licenz, Patent. Erlaubt, adj. zuläſſig, unverboten, unverwehrt, bewilligt. die Erlaubtheit, das Freiſeben, die Unverwehrtheit. [fürſtlich. Erlaucht (urlouht) adj. berühmt, durchlauchtig, hochgeboren, Erlauen, i. lau werden; erlauen, erkalten, erſchlaffen. Erlauern (lurrn) t. erlauſchen, gefpannt erwarten, erharren. Erlaufen (laufan) t. laufend einholen, ereilen, -jagen; durchLauErlauſchen, t. -lauern, -horchen, heimlich erſehen. [fen erwerben. Erläutern (hlutrran) erklären, verdeutlichen, begreiflich machen, das Erläuterungszeichen, das Kolon (:). [auseinanderſetzen. die Erläuterung, Erklärung, Auslegung, Auseinanderſetzung, die Erle, der Erlenbaum, d. Elter, Elſe, Elſterbaum, Elder, Arle, Otterbaum, Otten; der Faulbaum; der weiße Ahorn. Erleben (liban, lipan) t. ſelbſt erfahren, die zu einem Ereignuſſe od. e. Genuſſe leben. [tragen, bezahlen, tilgen, ausſtreichen. Erledigen, t. ent-, befreien, losſprechen, -laſſen; entheben; abd. Erledigungsſchein, Quittung. [Stahl belegen, vorſchärfen. Erlegen (legan) t. erſchlagen, tödten; darlegen, bezahlen; mit Erlehren (laeran) t. durch Unterrichtgeben erwerben, durch Lehren bewirken, erpretigen, erdocten. [begünſtigen. Erleichtern, t. leichter machen, entlaſten, entbürden; befördern, Erleichterung, Entlaſtung, Begünſtigung, Hülfe, Beförderung. Erleiden (liban) t. erfahren, leiden, erdulden; verleiden. Erleidlich, adj. erträglich, anhaltbar, leidlich, mittelmäßig. Erleiern, t. ergeigen, erdudeln, erorgeln, erklimpern. Erlen, adj. von Erlenholz gemacht, von der Erle kommend. Erlernbar, adj. erfaßbar, begreiflich, möglich zu lernen.

Digitized by Google

der Erlenbruch, -sumpf, -moraß, -brühl. [wachsene junge Erle. der Erlenfink, Zeisig. der Erlenstrauch, eine strauchartig gewachsene Erle. t. völlig lernen, austernen, sich aneignen.

Erlesen (lezan) t. ertiesen, auswählen, erküren, auslesen; durch Vorlesungen erwerben, erdociren.

Erlesen, adj. ausgesucht, vorzüglich, kernhaft, erkoren.

Erletzen, t. erladen; r. sich erholen, erfreuen, ergötzen. [nen.

Erleuchten (liuhtan) t. illuminiren, erhellen, bestrahlen, schei-

Erleuchtet, adj. einsichtsvoll, kenntnißreich, vorurtheilfrei.

Erleuchtung, Erhellung, Bestrahlung, Illumination; die Offenbarung. [das Erlicht, sb., Erlengebüsch.

Erlicht, sb., t. aus Liebe od. Gunst erhalten; aus Liebe erlassen.

Erliegen (ligan) i. ermatten, unterliegen, sinken; d. nachgeben.

Erlindern (lind) t. lin-, mil-, sänftigen, erleichtern. [erlangen.

Erlisten t. (list) erpfiffen, erschleichen, erlauchen, durch Ränke der Erlkönig, Erlenkönig, Elfenkönig, fabelhafter Nachtgeist.

Erlogen, adj. falsch, unwahr, fabelhaft, erdichtet, geschmiedet.

Der Erlös, Verkaufspreis, die Einnahme, der Ertrag.

Erlöschen (arlegnan) i. auslöschen, ausgehen, auslodern, verglimmen; sich verwischen, verschwinden.

Erlosen, t. durch das Loos erhalten, gewinnen, ziehen.

Erlosen (leosan) t. auslösen, befreien, loskaufen, erledigen.

Der Erlöser, Befreier, Retter, der Entrechter, Heiland.

Die Erlösung, Rettung, Befreiung, Loskaufung, Auslösung.

Die Erlösungsstunde, die Zeit, der Zeitpunkt der Befreiung.

Erlustchen, t. erlisten, erschleichen, erlouern, durch Ränke und Betrug erlangen, erschmuggeln. [erdeuchten, um zu täuschen.

Erlügen (liugan) t. erdichten, ersinnen, fälschlich vorbringen, Erlungern, t. erbetteln, erjammern, erflehen. [ferteuen.

Erlusten (lustan) erlüstigen, t. belustigen, unterhalten, ergötzen, das Erm, Ehrm, Oehrm, der Eren, Erren, sb., die Hausflur, Diele, der Hausgang, die Laube, der Dern, sb.

Ermachen, t. erarbeiten, hervordringen, erschaffen, bewirken.

Ermächtigen (mahtic) t. bevollmächtigen, in den Stand setzen, anweisen, erlauben, autorisiren; r. sich bemächtigen, anmaßen.

Ermagern (magarran) i. abmagern, abnehmen, abfallen, abe-

Ermahlen (meolan) t. durch M. erwerben. [hagern, schwinden.

Ermahnen (farmanan) t. zmahnen, anhalten, warnen, antreiben, erinnern, Vorstellungen machen, das Gewissen schärfen.

Ermahner, Erinnerer, Anhalter, Antreiber. [sung, Anhaltung.

Die Ermahnung, Vorstellung, Warnung, d. Wink, die Hinweisung, das Ermahnungsschreiben, das Exhortatorium. [werden.

Ermähren (maran) sb., i. verlauten, auskommen, ruchbar

Ermangeln, d. mangeln, fehlen, abgehen, gebrechen, entbehren; unterlassen, versäumen, verfehlen. [die Entbehrung.

Die Ermangelung, das Fehlen, die Abwesenheit, der Abgang, sich Ermannen, sich aufraffen, Muth fassen, sich entschließen, wagen; t. Muth machen, stärken, aufrichten.

Ermartern (martra) t. erfolttern, erquälen, erpressen, zwingen.

Ermäßigen, t. mäßigen, mildern, moderiren; zähmen, bekänftigen, die Ermäßigung, Milderung, Minderung, Herabsetzung. [gen.

Ermatten, i. matt werden, ermüden, erliegen, erschmachten.

Die Ermattung, Ermüdung, Entkräftung, Strapaze; die Schwäche, Schlaffheit. [len, erbrummen, erknurren, erteifen.

Ermaulen, t. durch Maulen, Maulhängen erlangen, erschmol-

Ermeißeln, t. durchmeißeln, aufmeißeln, ausmeißeln, durchbrechen, aufhauen, erzwingen, durchdringen.

Das Ermel, sb. ein Wiedertritt, eine Ueberzierkrotte, erwähnen.

Ermelden (meldan) t. melden, berichten, anzeigen, anführen,

Ermessen (armessan) t. ausmessen, ergründen, schätzen, beurtheilen, würdigen, erwägen, dafür halten, meinen, abnehmen,

Ermeßlich, adj. begreiflich, denkbar. [schließen, begreifen.

Die Ermeßlichkeit, Denkbarkeit, Begreiflichkeit.

Ermetzeln, t. niedermetzeln, hinwürgen, schlachten, umbringen.

Ermeuchseln, t. meuchlings oder meuchlerisch umbringen, ermorden.

Die Ermi, Rermi, sb., Armuth, Erbärmlichkeit. [solchen.

Ermildern (milt) t. lindern, sänftigen, ermäßigen, moderiren.

Ermorden (murhan) t. gewaltsam tödten, umbringen, erwürgen, die Ermordung, Mord, Todtschlag, Mordthat. [erdrosseln.

Ermüden (armuaban) t. ermatten, erschlaffen, erliegen; t. durch Mühe überwältigen; r. sich abmühen, abmarachen, abmergeln.

Ermüdlich, adj. leicht zu ermüden. [paze, Abspannung.

Die Ermüdung, Abmühung, Erwattung, Erschlaffung, Stra-

Ermühen (moan) t. durch Mühe erlangen, erarbeiten, ringen.

Ermürben (maraunt) i. mürbe werden, ergaren, erweichen, nachgeben, einwilligen; t. mürbe machen, zähmen, bändigen.

Ermuntern (muntri) t. erheitern, erwecken, aufmuntern, anregen, aufreizen, anspornen, ermuthigen, anfeuern.

Die Ermunterung (munteiba) Ermuthigung, Anregung, Erheiterung, der Sporn, Belebung, Erweckung, Aufrüttelung.

Ermuthen (moat) ermuthigen, t. am Willen stärken, zuversichtlich machen, aufrichten, Muth einsprechen, zusprechen.

Die Ermuthigung, der Zuspruch, die Ermunterung, Belebung des Selbstvertrauens, Aufrichtung, Erbauung. [dern.

Ernähen (nahen) t. durch Nähen erwerben, erflicken, schneiErnähren (neran) t. nähren, füttern, unterhalten, versorgen.

Die Ernährung, Erhaltung, die Sorge für die Lebensbedürfer Ernährer, Vater (Fütterer), Versorger, Erhalter. [nisse.

Die Ernährerinn, Amme, Mutter. [schaft.

Das Ernährungsgeschäft, der —vorgang, das Nutritionsgeschäft.

Die Ernährungskunde, die Diätetik. **Ernde**, sb., f. Ernte.

Ernennen, t. bestimmen, einsetzen, erwählen, machen, bestallen,

Die Ernennung, Erwählung, Einsetzung, Bestallung. [bestellen.

Der Ernennet, Patron, Collator, Besetzer. [das Diplom.

Der Ernennungsbrief, die —urkunde, der Bestallungsbrief, das Ernennungsrecht, das Patronat, die Collatur.

Ernesen, sb., i. genesen, wieder vernünftig oder gescheit werden.

Erneuen, erneuern (niuwinaan) t. auffrischen, ausbessern; wieder beginnen, wiederholen, nochmals vornehmen; bestätigen, bekräftigen, darauf zurückkommen. [Auffrischung.

Die Erneuerung, Wiederholung, Bestätigung, Wiederbelebung,

Erniedern, erniedrigen (nidaran) t. senken, abnehmen, niederlassen, herabsetzen, entehren, degradiren; r. das Gewicht abwerfen, sich herablassen, sich encanailliren, s. gemein machen.

Die Erniedrigung, Herabsetzung, Herabwürdigung, Entehrung.

Ernöthen (noot) sb., t. ermatten, erfolttern, erzwingen, erpressen, abdringen, abängstigen, erschrauben, abzwacken.

Ernst, adj u. adv. ehrn, bart, streng, fest. [feit, Anstrengung.

Der Ernst, die Strenge, Festigkeit, Entschiedenheit, Beharrlich-

Ernsten, i. Ernst zeigen, ernsthaft reden, Ernst machen.

Das Ernstfeuer, die Beschießung, der Angriff.

Ernstfroh, adj. mit Anstand froh, auf eine gesetzte Art froh.

Der Ernstgedanke, der ernsthafte selbstprüfende Gedanke.

Das Ernstgesicht, d. strenge ernste Gesicht, d. entschiedene Miene.

Ernsthaft, adj. u. adv. ernst, ernstlich, dringend, nachdrücklich, kräftig, entschieden, streng, ehrbar, nachdenklich. [renheit.

Die Ernsthaftigkeit, der Ernst, die Nachdrücklichkeit, Entschie-

Die Ernstkugel, die zum Schaden gewohnene Kugel. [ernstvoll.

Ernstlich, adv. alles Ernstes, im Ernste; adj. nachdrücklich,

Die Ernte (arunde) Ernde, Ernte, Erne, Wurzelausgrabung, Einsammlung der Feldfrüchte; die Lese, die Einnahme, der Gewinn; die Saat; Erntezeit. [n. Einsahren d. Feldfrüchte.

Die Erntearbeit, Arebeit, das Ausgraben, Mähen, Binden das Erntebier, —gelage, der —schmaus. [polbrachter Ernte.

Der Erntedienst, die —frohne. das **Erntefest**, Dankfest nach das Erntegeräth, d. Feldgeräthschaften u. Werkzeuge zur Ernte.

Digitized by Google

die Erntegöttinn, Göttinn der Feldfrüchte, Ceres.
der Erntekranz, Aehren- und Feldblumenkranz, dem Herrn von das Erntelied, —gedicht, —gesang, den Schnittern gebracht.
das Erntemahl, der —schmaus, der Erntemonat, d. August.
Ernten (arnan) t. ausgraben, einsammeln, gewinnen, genieſſen.
der Erntenschmaus, das —feſt, —mahl, —bier. der Ernter, Erntereif, adj. reif z. Einsammeln. [Schnitter, Garbenbinder.
Erntesinnend, auf d. E. denkend, m. Erntegedanken beſchäftigt.
der Erntetag, der zur Ernte günſtige Tag, der Tag der Einnahme der Erntewagen, Heuwagen, Kornwagen, Garbenwagen. [me.
das Erntewetter, das trockne, warme Wetter. [Gewinnes.
die Erntezeit, die Zeit der Einſammlung, der Einnahme, des Ernüchtern, t. nüchtern werden, durſtig, hungrig werden, er-
flauen; r. ſich vernüchtern, entnüchtern, ſtillbrücken. [ger.
der Eroberer, der gewaltthätige Erwerber, Erſtürmer, Erring-
Erobern, t. erſtreiten, erringen, erſtürmen, erſiegen; erſparen, erübrigen, gewinnen; einnehmen, bezaubern, feſſeln.
die Eroberung, die gewaltthätige Einnahme, Erſtürmung, Erkämpfung, Beſiegung; Bezauberung. [Eroberungsgeiſt.
die Eroberungsbegierde, die —ſucht, der —hunger, —durſt, der Eroberungskrieg, der Krieg um die Erwerbung der Herr-
Eroberungsſüchtig, —gierig, —luſtig, roquett. [ſchaft.
Erobiren, t. abnagen, wegbeißen, wegfreſſen, ausſchaben.
Eröffnen, t. aufmachen, öffnen; erlauben, freiſtellen; anfangen, einleiten; bekannt machen, mittheilen; r. ſich öffnen, entdecken.
die Eröffnung, die Gewährung des Zutritts, der erſte Tanz, die
Mittheilung, Bekanntmachung. [Einweihungsvortrag.
die Eröffnungsrede, der Prolog, der Einleitungsvortrag, das Eröffnungsſtück, die Einleitungsmuſik, die Ouvertüre.
Eröftern (ofto) t. oft erwähnen, wiederholen, erneuern.
die Erogation, Ausgabe, Auszahlung, Vertheilung, Abſchaffung.
der Erogator, Ausgeber, Austatter, Vollzieher, Abſchaffer.
Erogiren, t. anstheilen, ſpenden, herausgeben, abſchaffen.
Erörtern, t. unterſuchen, auseinanderſetzen, entſcheiden, erder Eros, Amor, Liebesgott, die Liebe, d. Wohlwollen. [gründen.
das Erothema, Fragefaß, Frage. d. Erothematik, Fragekunſt.
Erothematiſch, fragweiſe, katechetiſch. der Erotiker, Liebe-
Erotiſch, verliebt, liebelud, buhleriſch, zärtlich, geil. [dichter.
die Erotomanie, Liebeswuth, Liebestaſerei, Liebestollheit, Liebesſchwindel, Nymphomanie, Andromanie. [Scherz.
die Erotopägnie, die Liebesſändelei, die Liebelei, der verliebte
Erpachten (patzan) t. in Pacht nehmen, miethen, erſtehen, be-
Erpacken, t. ergreifen, erfaſſen, erklauen, erkrallen. [ſtanden.
Erpaſſen, t. erlauern, erharren, erwarten, abpaſſen.
der Erpel, nd., der Enterich. Erpetologie, f. Herpetologie,
Erpfeifen, t. erblaſen, erpfeifen, erflöten; erreifen, erpiſſen.
Erpflügen (pluagan) t. durch Pflügen erwerben, auspflügen, ausackern, erarbeiten, erochſen, erdüſſeln, erſchwitzen.
Erpicht (petzt) adj. begierig, geſpannt, neugierig, lauernd, eifrig.
Erplacken, t. erplagen, erquälen, erlungern, erpreſſen.
Erplündern, t. durch Plündern erwerben, zuſammenraufen.
Erpochen (puzan, pohan) t. herauspochen, kleinpochen, zerſchlagen; durch Pochen, Zudringlichkeit, Anmaßung, Unverſchämtheit erhalten, -trotzen; durch Klopfen aufwecken, herausErpracherm, t. -bettern, -quälen, -lungern, -ſchnurren. [kloppfen.
Erprafſeln, t. aufprafſeln, aufraffeln, auftniſtern, auftlirren.
Erpredigen, t. durch Predigen bewirken oder erwerben.
Erpreſſen (preſſan) t. erzwingen, abdringen, herausbringen.
Erproben, erprüfen, t. auf die Probe ſtellen, verſuchen, prüfen.
Erprobt, adj. geprüft, bewährt, erwieſen, probat, brav.
Erprügeln, t. durch Prügeln bewirken, erzwingen.
Erquälen (quatan) erfolttern, erwartern, erpreſſen, erbettelu.
Erquellen, t. aufquellen, ſchwellen; t. erweichen, einweichen.
Erquetſchen, t. todt quetſchen, erklemmen, zerdrücken.
Erquicken (niehwuikenan) erkecken, ergähen, erjachtern, -jagen; laben, ſtärken, wieder beleben; r. ſich erholen, ſich laben.
Erquicklich, adj. erquickend, wieder belebend, erfrechend, labend.
die Erquickung, erfriſchung, -holung, Wiederbelebung, Labung.
das Erquickungsmahl, erquickende, Leib u. Geiſt ſtärkende M.
Erraffen, ergreifen, an ſich reißen, zuſammenraufen, anerupfen.
Erranken, t. rankend erreichen, umſchlingen, umranken.
Errapſeln, t. anraſeln, rauh feilen, beſtoßen, zerraſteln.
Erraſſeln, t. erklirren, erſchwirren, erpraſſeln, aufknarren.
das Erratum, pl. die Errata, Zehler, Druckfehler, Irrungen.
Errathbar, adj. errathlehlbar, möglich zu errathen, deutbar.
Errathen (raatan) t. errathlehlen, entdecken, entziffern, treffen.
Errauben (praunan) t. erraffen, erpflücken, zuſammenſtehlen.
Errauſen (raaſſan) t. ausraufen, ausrupfen, ausjeren, erzaufen; r. ſich mit Raufen beibeißen, ſich herumraufen.
Errauſchen, t. erbrauſen, erroſen, erdeben, rauſchend erklingen.
Errechnen (raehan) t. durch Rechnen erlangen, ausrechnen, entziffern, herausbringen, herausbuchſtabiren. [gewinnen.
Errechten (reht) t. erſtreiten, erprocerſſiren, durch Proceß gewinnen, adj. aufregbar, reizbar, irritabel, beweglich, empfänglich.
Erregbarkeit, Reizbar, Irritabilität, Incl., Empfänglichkeit.
Erregen (bregan) t. aufregen, beregen, aufreizen, ermuntern aufrühren, aufrechen, aufklören, hervorbringen, bewirken.
die Erregung, Auf-, Be-, Ins-, Veranlaſſung, Bewirkung.
der Erreger, Aufreger, Anſtifter, Anzettler, Aufwiegler.
die Erregungslehre, die Reizlehre, eine Heilmethode.
Erreiben, t. aufreiben, zerreiben, aufſchneern. [Schweite.
der Erreich, die Erreichung, der Bereich, die Schußweite, Ruf-
Erreichbar, adj. abreichbar, erlangbar, erhaltbar, bablich.
die Erreichbarkeit, Möglichkeit. [ſtiegen, erwirben, bekommen.
Erreichen (reiſechan) t. abreichen, hingelangen, erlangen, er-
die Erreichung, Erlangung, Erwerbung, Gewährung.
Erreiſen, t. durch oder auf Reiſen erlangen. [ben, ſchleifen.
Erreißen (rizan) t. zerreißen, auf—, ein—, ſchranzen, ſchlitzen.
Erreiten (ritan) t. reitend einholen oder erlangen, -jagen; nie-
Erreizen, t. aufreizen, ritzen, aufregen, aufbringen. [terreiten.
Errennen (brinnan) t. rennend einholen od. erlangen; umlau-
Erretbar, wegbringbar, flüchtig, loslänglich. [fen, niederrennen.
Erretten, t. retten, herausreißen, befreien, loslaufen, erlöſen,
die Errettung, Rettung, Erlöſung, Befreiung. [emſetzen.
der Erretter, Retter, Erlöſer, Befreier, Engel. [zuſammenſetzen.
Errichten (arrihtan) t. aufrichten, ſtellen, -führen, erbauen;
Erriesen, nd., t. emſtehen, erwachſen, groß, hoch werden.
Erringbar, adj. erklämpfbar, d. Mühe erreichbar. [gen, -obern.
Erringen (hringan) t. erklämpfen, -werben, durch Mühe erlan-
Erröthen (roten) t. roth werden, erblühen, ſich ſchämen; ſcheu erſchrecken; t. röthen, roth machen, beſchämen.
Errudern, t. rudernd erreichen, im Rudern einholen.
Errufen (hruafan) t. abrufen, rufend erreichen; rufend wecken, die Errungenſchaft, das ſelbſterworbene Vermögen.
Erſagen (ſagan) t. erwähnen, anführen, beſagen, bedeuten.
Erſaiſen t. gehörig ſalzen, ein—, [dröſſig werden, ſatt kriegen.
Erſättigen, ſatt machen, befriedigen, füllen, ſtillen; r. über-
Erſättlich, abſindbar, beſchieden, billig, genügſam, zufrieden.
der Erſatz, die Vergütung, Entſchädigung, Schadloshaltung.
das Erſatzmittel, das Surrogat, der Stellvertreter.
die Erſatzquelle, ein bleibender Erſatz. [miſch werden.
Erſauern (ſurt) t. ſauer werden, verſauern, verderben, gräErſaufen (ſufan) t. ertrinken; r. durch S. erboten, erſtirben.
Erſäufeln, erſaufen (ſufan) t. auf—, beräufeln, erſiſchen,
ſanft aufrauſchen, erliſpeln, erſtüſtern; erbrauſen.

Digitized by Google

Erſäufen, t. erſaufen machen, ertränken, zu ſehr bewäſſern.
Erſchaden (ſeapan) t. anſchaden; zuſammenſchaden, zuſammenſcharen, zuſammenkratzen, erſilzen, erknaufern, ergeizen.
Erſchachern (ſchaßhar) t. ertrödeln, erbauſtren, erkrämern, erfeilſchen, ankeilen, erhandeln. [fen, hervorbringen, machen.
Erſchaffen (ſcafan) t. beranſchaffen, aufſchaffen, herbeiſchaffen, erſchaffen, der Menſch, das Geſchöpf, die Erſchaffung, der Erſchaffer, Hervorbringer, Schöpfer. [Hervorbringung.
Erſchäkern, t. erſchergen, erſtändeln, erkoſen, erjachtern.
Erſchallen, i. erhallen, ertönen, erklingen, widerhallen.
Erſchallen, bnech Schall erſchüttern, erdröhnen machen, erklingen machen.
Erſchämen (ſeaman) ſb., i. ſchamroth werden. [gen laſſen.
Erſcharren (ſearan) t. zuſammenſcharren, ertratzen, erſilzen, ernaufern, erſchaben, ergeizen, erknickern. [ren, erſchrecken.
Erſchaudern, i. ergrauſen, erbeben, erzittern, zuſammenfahren.
Erſcharten, t. erſchroten, aufgraben, anbohren, anſchlagen.
Erſchauen (ſeauan) t. erblicken, erſehen, wahrnehmen, geſchauern, v. Ahnung erſchüttert werden, -beben. [wahr werden.
Erſcheinen (ſginan) i. hervorſcheinen, erglänzen, ſichtbar werden, ſich zeigen, zum Vorſchein kommen, auftreten, ſich fehder Erſchienene, der Comparent, d. Gegenwärtige. [hen laſſen.
die Erſcheinung, das Geſicht, der Anblick, die Viſion, das wahrnehmbare Ereignis, d. Vorkommende. [rer, der Idealiſt.
die Erſcheinungslehre, der Idealismus. Erſcheinungsgeleh-
Erſcheinungsſüchtig, adj. Erſcheinungen verlangend.
die Erſcheinungsszauberei, die Magie. [zerſtoßen, zerbrechen.
Erſchellen, t. zerſchellen, zerſchmeißen, zerſchlagen, -krümmen, die Erſchen, ſb., Erdbe; wolfsche—, die Stachelbeere.
Erſcherzen, t. erſchärfen, erſtändeln, erſiebeln, erbublen.
Erſchieben (ſeaban) t. durch Sch. gewinnen, ertegein; hervor-
Erſchielen, t. -ſtarren, -lauſchen, -ſpähen, ablehen. [ſchieben.
Erſchieſſen (ſeoſſan) t. todt ſchieſſen, durch Schieſſen erwerben; i. aufſchieſſen, erſprießen, wirten, anſchlagen. [ſchießen.
Erſchiffen (ſcf) t. durch Schiffahrt erwerben, -fahren, -fegeln,
Erſchimmern, i. erſtrahlen, erglänzen, erfunkeln, aufencchten.
Erſchimpfen, t. durch Sch. Schmähen erlangen od. ſich zuziehen, t. erwuchern, erſilzen, erſcharren, erſchaben. [hen.
Erſchlafen (ſlafan) t. durch Sch. erlangen. [chen, entſtärken.
Erſchlaffen, i. ermatten, nachlaſſen, ermüden, -liegen; t. ſchwächen, Erſchlagen (ſlagan) t. todt ſchlagen, tödtlich treffen, umbringen; ein-, durch-, zer-, auf-, offen-, entzweiſchlagen.
Erſchlappen, i. erſchlaffen; t. aufſchlappen, einſchlüfen.
Erſchleichen (ſlifan) t. ertappen, unbemerkt überfallen, überraſchen; durch Liſt erlangen, durch Ränke bewirken. [halten.
Erſchleifen (ſlifan) t. ab—, aus—, fertig ſch.; durch Sch. erErſchleppen, t. fort—, vertragen; einſchleppen; erſchmuggeln.
Erſchleudern, t. mit der Schleuder erreichen; todt werfen.
Erſchließbar, adj. zu öffnen erlaubt, möglich aufzuſchließen.
Erſchließen (ſleoſan) t. aufſchließen, öffnen, aufſperren, entdecken, eröffnen, erklären, enthüllen; r. aufgehen. [chen.
Erſchmecken (ſmeckan) t. erproben, koſten, erfahren, verſuErſchmeicheln (ſmieten) t. erloben, erlocken, erhören.
Erſchmeißen (ſmiszan) t. todtſchmeißen, zerſchmeißen, erſchleuErſchminken, t. d. Schminken hervorbringen. [dern, zerſchellen.
Erſchmollen, t. ermauken, erkünſen, erſchmähten, erpochen.
Erſchnappen, t. ertappen, verſchlingen, auffangen, aufangeln.
Erſchnüffeln, t. erſchnuppern, erſpüren, erſpähen, erforſchen.
Erſchnurren, t. erbetteln, erlungern, erpachten, erfechten.
Erſchöpfbar, —lich, adj. ausleerbar, endlich, ermüdlich.
Erſchöpfen (ſeuaſan) ausleeren, ausſtellen, ausſtöffeln, verzehren, verthun, auslaugen, entkräften, ermüden, abſpannen; vollſtändig abbanden. [loſigkeit, Ausgeſogenheit, Armuth.
d. Erſchöpftheit, Ermattung, Entkräftung, Ermüdung, Kraft-

Erſchrecken (ſerechan) i. zuſammenfahren, beſtürzt werden, ſcheu werden, ſich entſetzen; anfangen ſich zu fürchten, erbeben, erzittern, erſtaunen; t. einſchüchtern, ſcheuchen, ſchrecken, bange machen. [gewaltig, ungeheuer; ungemein, ſehr, anfallend.
Erſchrecklich, adj. u. adv. fürchterlich, furchtbar, erſtaunlich, das Erſchreckniß, Schrecken, Erſtaunen, Schreckbild, Scheuſal.
Erſchreiben (ſcrifan) t. durch Schreiben erwerben oder ſich zuziehen, erſchreiben, durch Schriftſtellerei erhalten.
Erſchreien (ſcrian) t. errufen, abrufen, ſich hörbar machen, durch Schreien erlangen. [ſteigen, erlangen, erreichen.
Erſchreiten (ſcritan) t. ſchreitend erreichen, ausſchreiten, erErſchrocken, adj. beſtürzt, verdutzt, betroffen, entſetzt. [ſetzen.
die Erſchrockenheit, Beſtürzung, Scheed, die Furcht, das EntErſchrooten, t. aufgraben, aufbohren, öffnen (eine Waſſerader.)
Erſchürfen, t. aufſchürfen, aufgraben, entdecken, abrinden.
Erſchüttern (ſcutian) t. rütteln, erzittern machen, erſchüttern.
Erſchütten (ſcutan) t. mit Getreide bezahlen, darein entrichten.
Erſchüttern, t. rütteln, ſchütteln, ſtoßen, zittern machen, ſchwächen, erſchrecken, tief ergreifen; i. erbeben, erdröhnen.
Erſchütterung, das Rütteln, Schütteln, der Stoß, das Zittern, Beben, die plötzliche Bewegung. [men, ſerben, hinſinten.
Erſchwachen (ſunaſhan) i. ſchwach werden, ermatten, abnehErſchwärmen, durch Schwärmerei oder Schwärmen ſich zuErſchwarzen (ſuuarz) i. ſchwarz werden. [ziehen, erteilen.
Erſchwatzen, t. erplaudern, erreden, erraiſonniren, erklatſchen.
Erſchweben (ſuuepan) t. ſchwebend, fliegend erreichen, erfliegen.
Erſchwellen (ſunellan) i. aufſchwellen, ſich aufblähen, anſchwellen, ausdehnen, erquellen, ſich aufbauſchen. [ten, ertrinken.
Erſchwemmen, t. verbittern, ſchwer machen; beſchwören, erhärDas Erſchwernis (ſuarida) die Erſchwerung, Beſchwerde, die Schwierigkeit, das Hinderniß, die Hemmung, Sperre. [men.
Erſchwimmen (ſuiman) t. ſchwimmend erreichen, abſchwimErſchwingen (ſuingan) t. erſchleudern; aufſtreben, aufſtreigen, gewähren, herbeiſchaffen, erwerben. [lich, erjeibar.
Erſchwinglich, adj. aufſtreibbar, beſtreitbar, anſchaffbar, möglich.
Erſchwingen, i. anfangen zu ſchwitzen, in Schweiß gerathen.
Erſehen (ſehan) t. erblicken, wahrnehmen, entnehmen, erkennen, erfahren; mit dem Auge erreichen, deutlich ſehen; anſuchen, abwarten, erleſen; r. ſich umſehen; ſich verſehen.
Erſehlich, adj. erſichtig, ſichtbar, erkenn, abſehbar. [tig erwarten.
Erſehnen, t. herbei-, wünſchen, ergangen, erbaeren, ſehnſüchErſeßbar, —lich, adj. vergütbar, herſtellbar, heilbar, abhelf.
Erſetzen (ſatan) t. wiedergeben, wieder gutmachen, erſtatten bezahlen, vergüten; entſchädigen, ſchadlos halten; abſtinden.
Erſeufzen (aufuſtan) i. aufſeufzen, erſtöhnen; t. ſeufzend herbeiwünſchen, erſehnen; durch Seufzen erlangen, gewinſeln.
Erſichtlich (ſeauuutlih) adj. ſichtbar, erkennbar, begreiflich, abſehbar, auffallend, augenfällig, nahe liegend, unverkennbar.
die Erſichtlichkeit, Deutlichkeit, Begreiflichkeit, Unverkenn-
Erſiechen, i. erkranken, erſuchten, erkränkeln. [barkeit.
Erſiegen (ſigan) t. erobern, erkämpfen, erringen, erkriegen.
Erſingen (ſingan) t. durch Singen erwerben, erlangen.
Erſinken (ſinkan) i. einſinken, untergehen, nieder—, ver—; niederfallen, erliegen. [erfinden, aufbringen, angeben.
Erſinnen (anſinnan) t. erdenken, erdichten, erfadeln, erlügen,
Erſinnlich, adj. denkbar, erdenklich, möglich, erfindbar.
Erſitzen (ſitan) i. ſitzen, ruhen; erſeſſen, verſeſſen, ererbt, begierig; t. durch Sitzen erlangen, durch Verjährung erhalten.
Erſorgen t. d. S. erlangen, ſich zuziehen, fürchten, beſorgen.
Erſpähen (ſpiohon) t. ausſpähen, erlauern, erkundſchaften. erErſpannen, t. an d. Spanne erreichen, ausſpannen. [forſchen.
Erſparen (ſparan) t. aufbewahren, zurückbehalten, ſparen; d. erlaſſen, abnehmen, überheben.

Digitized by Google

Ersparniß, —ung, Ersparter, Sparpfennig, Zurückgelegtes.
Erspären, fr., i. ſich verſpäten, nachzögeln; t. verſäumen.
Erſpielen (ſpilan) t. durch Spielen erhalten, erwerben, erwärtſein, erkarten, erſchaufpielen, gewinnen. [gabeln; erangeln.
Erſpieſſen (ſpeş) t. aufſpießen, erſtechen; aufſtechen; aufſpinnen (ſpinan) t. durch Spinnen erwerben od. verdienen.
Erſpötteln, erſporten (ſpotan) t. -ſtöchetn, -wigeln, -höhnen.
Erſprengen (ſprangen) t. -jagen, -reiten, einholen; aufſprengen.
Erſpurſeſſen, i. aufſpriſſen, -ſproſſen, nützen, wichen, gutthun.
Erſpurſeßlich, adj. nützlich, gedeihlich, heilſam, erſprießlich.
Erſpringen (ſpringen) t. ſpringend erreichen, -hüpfen, -gumpen.
Erſpüren (ſpur) t. aufſpüren, erſpähen, erlauſchen, auffinden.
Erſt, adv. zuerſt, vorher, früher, oben; nur eben, noch einmal.
Erſtaden, fr., i. erſteifen, erſtarren, ſtauen, erſtaunen.
Erſtampfen (ſtampfan) t. zer-, aus-, aufſtampfen, zerſtoßen.
Erſtanden, adj. auferſtanden, wiedererſtanden, v. Tode erweckt.
Erſtarken (ſtarcſ) i. gedeihen, zunehmen, wachſen, gewinnen.
Erſtarren, i erfrieren, ge-, erlahmen, erlähmen, nd., t. lähmen.
Erſtarren, erſetzen, vergüten, wiedergeben, zurück-; abſtatten,
Erſtarrlich, adj. erſetzbar, vergütbar, ergänzbar. [ablegen.
Erſtaunen, i. erſtaden, erſtarren, ſich verwundern, ſich wundern, ſtutzen, Augen machen, Maul u. Naſe aufſperren, maulaffen; t. verwundern, in Erſtaunen ſetzen, überraſchen.
das Erſtaunen, die Verwunderung, Ueberraſchung.
Erſtaunenswerth, erſtaunlich, adj. wundersam, unbegreiflich, gewaltig, entſetzlich, ungeheuer, bewundernswerth.
Erſtaunt, adj. verwundert, überraſcht, entſetzt, ſtutzig.
der, die, das Erſte (ſeroſt, ereſti, eriſti) num. ord. der Eherſte, Früheſte, Vorderſte, Vornehmſte, -nächſte, Größte, Höchſte.
Erſtechen (ſtikkan) t. auf-, zer-, aus-, offen ſtechen, todtſtechen, erdolchen, durchbohren, -rennen; aufſtechen, aufgabeln.
Erſtehen (ſtan) i. aufſtehen, aufrechtſtehen; entſtehen, entſpringen, anfangen; t. erkaufen; ausſtehen, aushalten.
Erſtehlen (ſtelan) t. errauben, entwenden, erwauſen, -ſchleichen.
Erſteigen (ſtigan) t. emporſteigen; t. erreichen, erlangen, hinErſteinen, (ſtein) i. verſteinen, erſtarren, betäuben. [anſteigen.
Erſtens, adv. zum erſten. [gen, erlöſchen, ſich verlieren.
Erſterben, i. abſterben, hinwelken, ſterben, erſtarren, verklinder Erſtere, adj. der Frühere, Zuerſtgenannte, jener.
Erſtgeboren, adj. zuerſt geboren, der Aelteſte, Frühergeborne.
Erſteuern (ſtiuran) t. durch St. erreichen, bewirken, verdienen.
die Erſtgeburt, die früheſte Geburt, das erſtgeborne Kind, der das Erſtgeburtsrecht, Majorat, Aelteſtenrecht. [Erſtling.
Erſticken (ſtiſkkan) t. dämpfen, unterdrücken, ſtocken machen; aufhören zu athmen, ertrinken, ſterben. [die Priorität.
die Erſtigkeit, das Früherſeyn, der Vorzug, Vorrang, Vortritt,
Erſtigkeitsurtheil, Vorzugs-, Vorgangs-, Prioritätsurtheil.
Erſtillen, i. ſtill werden, ſich beſänftigen, ſchweigen, ſich legen, ſinken, verſtummen, abnehmen, ſich lindern, mildern. [len.
Erſtinken (ſtincan) i. aufſtinken, ſtinkend, faul werden, anfaulErſtlich, adv. erſt, vorher, zuvor, zum erſten, erſtens.
der Erſtling, d. erſte Erzeugniß, die Erſtgeburt, die erſte Frucht.
die Erſtlingsblume, das Schneeglöckchen. [ſten Bartharre.
die Erſtlingsflaum, das junge Geſieder, der Milchbart, die erder Erſtlingsfluß, Brautkuß. —kamm, Erſtling t. Schafes.
die Erſtlingsliebe, erſte Liebe. das Erſtlingslied, der erſte die Erſtlingstochter, die älteſte Tochter. [ſicherliche Verſuch.
der Erſtlingsverſuch, die erſte Anwendung jugendlicher Kräfte.
Erſtmals, adv. das erſte Mal, zum erſten Male.
der Erſtmann, der vornehmſte Arbeiter in Salzwerken.
Erſtoppeln, t. mühſam zuſammenleſen, ungeſchickt zuſammenErſtoßen (ſtaoßan) t. fort-, entzwei-, todt ſtoßen. [ſetzen.
Erſtreben, t. nachjagen, erreichen wollen, nachtrachten.
Erſtrecken (ſtrekan) t. ausſtrecken, verlängern, ausdehnen; r. ſich ausbreiten, reichen bis, gelten für; wachſen, ſich heben.
der Erſtreckreich, Streck-, Karpfen- zum Erwachſen der Brut.
Erſtreiten (ſtritan) t. -zanken, -ſtümpfen, -diſputiren, -ehren.
Erſtricken (ſtrican) t. erlismen, erknütten, durch Stricken oder Netzmachen erwerben.
Erſtummen (ſtummi) i. verſtummen, ſchweigen, erſchrecken.
Erſtumpfen, i. ſtumpf werden, erdumpfen, erdanken. [werden.
Erſtürmen (ſturuman) t. mit Sturm erobern, ſtürmiſch erErſuchen (ſoachan) t. anſuchen; höflich bitten, anſuchen, andas Erſuchen, das Geſuch, der Antrag, die Bitte. [halten.
Erſündeln, t. erſchwindeln, erſchreiben, erpinſeln, erpfuſchen.
Ertagen (dagan) i. Tag werden, tagen, dämmern, anbrechen.
Ertändeln, t. verſchätzen, erſpielen, leicht erwerben, ertrödeln.
Ertanzen, t. erſpringen, erhüpfen, erwalzen, leicht einholen.
Ertappen, t. -fühlen, ergreifen, feſthalten, erwiſchen. [reichen.
Ertaſten, t. -fühlen, -fingern, -klimpern, mit d. Fingerſpitzen erErtauben, i. taub werden; t erdonen, aufhören, erdosen.
Ertauſchen, t. eintauſchen, einwechſeln, antauſchen, barattieren.
Ertbätigen, bethätigen, bewahrheiten, bewähren, mit der That beweiſen. [ren, mittheilen, geben, verleihen, angedeihen laſſen.
Ertheilen (tilan) t. austheilen, zutheilen, übergeben, gewäh-
Erthürmen, i. aufthürmen, -ſtapeln, -führen, errichten, -heben.
Ertoben (tavvan) i. aufdrauſen, auffahren, raſend werden; t. erpoltern, erſtürmen, erpochen, erzwingen, erlärmen.
Ertödten (taodan) tödten, vertilgen, abtödten, austotten.
Ertönen (toanan) erklingen, erſchallen, wiederhallen, ſingen.
Ertoſen, t. aufrauſchen, erdrauſen, erbrauden, auffauſen.
Ertrauen, t. erreiten, erjagen, erſprengen, einholen. [Frucht.
d. Ertrag, Einnahme, Ausbeute, Ergebniß, Ueberſchuß, Gewinn,
Ertragen (dragan) t. tragen, ausbalten, dulden, erleiden, ausſtehen, vertragen, ſich gefallen laſſen, leiden. [ziemlich.
Erträglich, adj. ertragbar, ausbaltbar, leidlich, mittelmäßig,
Ertragſam, adj. einträglich, gewinnreich, fruchtbar, reich.
Erträllern, t. ertrillern, erjwitſchern, durch Singen verſchaffen.
Ertrampeln, t. erſtampfen, todt trampeln, todt treten; durch Ertränken, t. ertrinken machen, erſäufen. [Trampeln erlangen.
Ertraumen (troum) t. erdichten, erſinnen, ſich einbilden, ſich
Ertrellt, fr., adj. erdrillt, zitternd, bebend, betäubt. [vormalen.
Ertreten (treran) zer-, nieder-, offen-, entzwei-, todt treten.
Ertriegen, fr., t. durch Betrug erwerben, -ſchummeln, -gaunern.
Ertrillern, t. erträllern, erjwitſchern, -ſingen, -pfeifen, -ſtlten.
Ertrinken (trinſkan) i. erſaufen, durch Näſſe aufgelöſt werden, verderben, umkommen; t. ſich durch Trinken zuziehen.
Ertrippeln, t. ertrappeln, ertrampeln, erſtämpfeln, zappelnd erErtrödeln, erſchachern, erſellen, erdöttern, erhandlern. [reichen.
Ertrommeln, t. auftrommeln, -wirbeln, erpauken, erklimpern.
Ertrotzen, t. ertrampeln, erſtrotzen, erſchmollen, erzwingen.
Ertrümmen, fr., i. erdöhnen, einſchlafen, erſchlafen, nachlaſſen.
Ertruten, aufluten, aufblaſen; durch Tuten erwerben, erlaſen.
Erüben (uban) t. durch Uben erwerben, -langen, ſich aneignen.
Erubeſciren, i. erröthen, ſich ſchämen. Erubeſcenz, Erröthen.
Erübrigen (aparte) t. übrig behalten, erſparen, zurücklegen.
die Eructation, das Rülpſen, Aufſtoßen des Magens.
die Erudition, die Gelehrſamkeit. Erudit, gelehrt.
Erudiren, unterrichten, lehren, entrathen, bilden, bohlen.
Eruiren, t. herausbringen, ergrübeln, ergrauben, erörtern.
Erumpiren, t. ausbrechen, hervor-, durchbrechen, herausfallen.
die Eruption, der Ausbruch eines Vulcans. [nenkraut.
die Erve, Bergerbſe, rothe Waldwicke, Waldlicker, das Faſa-
Erwachſen (vinuhſan) i. aufwachſen, entſtehen, rege werden, anfangen zu wirken, anbrechen. [herrorwachſen; gelangen.
Erwachſen (unahſan) i. aufwachſen, zunehmen; entſtehen,

Digitized by Google

Erwägen (unregan) t. überdenken, betrachten, bedenken, in Erwägung ziehen, berücksichtigen, überlegen, erbetzigen.
die Erwägung, Betrachtung, Rücksicht, das Ermessen.
Erwählen, t. auszählen, wählen, erlesen, erkören, auslesen.
der Erwähler, der Wähler, der Wahlmann, Wahlberechtigte.
die Erwählung, Wahl, Ernennung, Einsetzung, Kür, Chur.
Erwähnen (unaman) t. anführen, melden, citiren, anziehen, andeuten, gedenken, in Erinnerung bringen. Meldung thun.
die Erwähnung, Meldung, Erinnerung, Anführung, -deutung.
sich Erwahren, sich bewahrheiten, sich bewähren, wahr werden, sich bestätigen, einreffen. [sprudeln; erwallfahren, erreichen.
Erwallen (unallan) i. aufwallen, aufkochen, aufsieden, aufErwandeln (unantalan) t. wandelnd erreichen, spazirend einErwandern, t. wandernd erreichen, durch W. erlernen. [holen.
Erwarmen (aruuarman) i. warm werden, sich erhitzen.
Erwärmen (unaran) t. erhitzen, bähen, warm machen.
Erwarten (unartan) t. abwarten, erbarren, vermuthen, hoffErwartlich, vermuthl. [fen, fürchten, voraussehen, gewärtigen.
die Erwartung, Vermuthung, Voraussicht, Furcht, Hoffnung.
Erwartungsvoll, adj. u. adv. gespannt, aufmerksam, erwicht.
Erwaten, t. watend erreichen, erlangen. [voll Erwartung.
Erweckbar, adj. erweckl. aufregbar, belebbar, erregbar.
Erwecken (unrechian) t. erregen, beleben, aufwecken, anregen, ermuntern, aufrufen, machen, veranlassen, aufwarten, entzünden, hervorbringen, bewirken, anfachen.
Erweclich, adj. erbaulich, aufregend, rührend, besserd.
Erwehren (unran) t. verwehren, untersagen; r. sich enthalten, sich schützen, umhin können, widersetzen, los werden. [lich.
Erweichbar, —lich, adj. rührungsfähig, empfänglich, erbitt-
Erweichen (unaich) t. weich werden, sich auflösen; t. rühren, lindern, besänftigen, erbitten, gewinnen, ersehen. [mung.
die Erweichung, Rührung, Erflehung, Erbittung, Umstimmung, das Erweichungsmittel, Auflösung—, Vertheilungsmittel.
Erweinen (uneinan) i. aufweinen, in Thränen ausbrechen, ersichuchzen; t. erjammern, durch Klagen erlangen, erwinseln.
der Erweis, Beweis, die Beweisführung, Nachweisung, Bestätigung. [bezeigen, erzeigen, zeigen, zu erkennen geben.
Erweisen (unaizzan) t. beweisen, erhärten, darthun, anthun,
Erweislich, adj. beweisbar, gewiß, nachweisbar, authentisch.
Erweitern (uneit) t. weiter machen, vergrößern, ausdehnen, weiter ausführen. [Zunahme, d. Anwachsen, Amplifikation.
die Erweiterung, Ausdehnung, Vergrößerung, Vermehrung,
der Erwerb, der Verdienst, die Nahrung, die Erwerbung, Zueignung, der Gewinn, das Geschäft, Gewerbe. [gewinnen.
Erwerben (unarahan) t. verdienen, sich erschaffen, erarbeiten,
der Erwerber, Erfieber, Besitander, Uebernehmer, Gewinner.
Erwerbsfähig, verdienstfähig, geschickt zum Gewerbe.
Erwerbslos, adj. nahrungslos, verdienstlos, brodlos.
Erwerbslustig, Verdienst suchend, kaufslustig, gewinnlustig.
das Erwerbnifz, das Erwerbene, die Acquisition. [industriös.
Erwerbsam, adj. erwerbsfähig, erwerbsthätig, gewerbsthätig,
die Erwerbsschule, Gewerbschule, Industrieschule. [werbsfleiß.
der Erwerbsfleiß, die Erwerbsthätigkeit, die Industrie, der Gedie Erwerbskunde, die K. der Erwerbsquellen u. Erwerbsmittel.
das Erwerbsmittel, Geschäft, Handwerk, Gewerbe, der Betrieb.
die Erwerbsquelle, das Erwerbsmittel, die Verdienstquelle, Nahrungsquelle, Beschäftigung, Arbeit, Unterhalt, Brod.
der Erwerbsstand, Nähr—, die arbeitende Klasse. [Profession.
der Erwerbszweig, Nahrungszweig, das Geschäft, Metier, die
Erwerbtrieb, d. Streben nach Besitz, Ringen n. Eigenthum.
Erwerfen (unerfan) t. werfend erreichen, abwerfen, treffen,
Erwerben, durch Wetten gewinnen. [entzweiwerfen, todtwerfen.
Erwilden (unilbi) i. w. werden, d. Geduld verlieren, -wildern.
Erwidern (unidaran) t. beantworten, vergelten, vergüten; i. einzeugen, antworten, entgegen setzen. [Klageschrift.
die Erwiderung, Antwort, Entgegnung, Duplik, die zweite
Erwilligen, t. be—, verwilligen, zugeben, einräumen, erlauben.
Erwimmern, t. erjammern, erwinseln, erweinen, erklagen.
Erwinden (uuintan) t. aufwinden, aufziehen; erwerben, erarbeiten, ausrichten, bewirken; r. sich unterwinden, unterstehen; t. emangeln, verfehlen. [durch Wirbeln erregen.
Erwirbeln (uuerbal) t. aufwirbeln, im Wirbel aufwerfen,
Erwirken (uuerthan) t. aus—, be—, erwerben, verschaffen.
Erwischen (unilchan) erhaschen, ertappen, ergreifen, fangen.
Erwittern (unetaran) t. auswittern, aufspüren, riechen, ausfindig machen, entdecken, erspähen, erschnüffeln.
Erwitzeln t. durch Witzeleien erlangen, erspötteln. [winnen.
Erwuchern (unuharan) t. wucherisch erwerben, durch W. gewinnen (unnuscan) t. herbei—, durch W. verschaffen.
Erwünscht, adj. willkommen, entsprechend, geeignet, angemessen, Erwünschen, t. durch Wünseln gewinnen. [sen, recht, gelegen.
Erwürgen (unuragan) t. erdrosseln, umbringen, ab
d. Erwürger, Tödter, Mörder. [tödten, todt hetzen, abwürgen.
Erwüthen, i. ertoben, in Wuth gerathen, aufrasen, ergrimmen.
das Erz (aertz) der metallhaltige Stein, das Metallgemisch,
das ungereinigte Kupfer, die Glockenspeise.
Erz—, Ober—, z. B. Erzamt, —bischof, —bisthum, —engel, —herzog, —kämmerer, —kanzler, —marschall, —schatzmeister, —vetzter, —stift, —truchseß, —vater, —würde.
Erz—, Haupt—, ganz—, durchaus—, z. B. Erzbalger, —betrüger, —bettler, —böse, —bösewicht, —dieb, —dumm, —dummkopf, —einfältig, —einfaltspinsel, —faul, —faulenzer, —flegel, —gauner, —geizhals, —grob, —grobian, —heuchler, —hexe, —hure, —knauser, —kuder, —liederlich, —lümmel, —lügner, —narr, —nüscher, —plauderer, —prahler, —schelm, —schmeichler, —schurke, —schwätzer, —schwelger, —spitzbube, —taugenichts, —tölpel, —wucherer, die Erzader, d. Erzgang, die erhaltige Steinlage. [—zauberer.
Erzagen (zohlt) i. verzagen, den Muth verlieren, zum Zagen.
Erzapfen erstarren, erfrieren, zäh werden, erstarren.
Erzählbar, adj. meldbar, mittheilbar, darstellbar, schilderungsfähig, zum Erzählen geeignet, aufzählbar, berechenbar.
Erzählen (zalan) aufzählen, herzählen, vorzählen, beschreiben, schildern, darstellen, vortragen, sagen, beschreiben.
Erzählenswerth, adj. werth erzählt zu werden.
der Erzähler, der Vortragende, Berichtende, Berichterstatter.
die Erzählung, Geschichte, Schilderung; das Ereigniß, die Begebenheit, das Märchen, die Fabel, die Anekdote, die Historie.
das Erzählungslied, die Epode, Erzählung in Versen. [sigen.
Erzähmen (zam, coam) t. zähmen, enwilbern, milbern, bändErzanken, t. erstreiten, erhadern, zwisten, steifen, erschwollen.
das Erzamt, die Reichswürde, hohe Würde, Oberhofstelle.
die Erzarbeit, Arbeit in oder aus Erz. [senbauer, Bergmann.
der Erzarbeiter, der Arbeiter im Erz; der Gangbauer, Strasder Erzart, das Erz, d. Bergart. die Erzasche, die Zinkblumen.
Erzaubern (zauparan) t. durch Zauberei erlangen, bekommen,
das Erzaunge, -auglein, Stückchen Erz im Gestein. [erbergen.
der Erzausschläger, Erzausspecher. [Reiches Bannerträgers.
das Erzbanneramt, d. Amt des Erzbannerherrn, des deutschen
der Erzbeamte, Verleiher d. Erzamtes. Erzbeschildet, mit eherErzbeschlagen, mit Metall beschlagen. [nem Schilde gerüstet.
das Erzbild, die Erzbüste, Erzstatue, die eherne Bildsäule.
der Erzbischof, Oberbischof. Erzbischöflich, oberbischöflich.
das Erzbisthum, geistliche und weltliche Gebiet e. Erzbischofes
Erzblinkend, adj. vom Erze blinkend, in Waffen erstrahlend.
die Erzblume, -mutter, Spath. der Erzbruch, -grube, -mine

Digitized by Google

der Erzdiebstahl, -entwendung. die Erzdruse, der -krystall. Erzechen (rzhan) t. durch Zechen erhalten, erfahren, anziehen. Erzeigen (zoagan) t. zeigen, beziegen, erweisen, anthun, beweisen; r. sich betragen, benehmen, bewähren, zeigen.

Erzen, adj. ehern, von Erz. Erzen, t. Er nennen.

Erzen, t. mit Erz versehen, panzern; harnischen; mit Erz überziehen; -geschwatz, lappländische Engelwurz. [reiben, färben.

Erzeugen (zuzjugan) t. ins Leben rufen, hervorbringen, zeugen; legen, werfen, gebären; bauen; veranlassen, erwecken.

der Erzeuger, die Erzeugerinn, Vater u. Mutter, die Eltern. das Erzeugniß, die Erzeugerinn, Vater u. Mutter, die Eltern. das Erzeugniß, das Product, die Frucht, Arbeit, das Kind.

der, die, das Erzeugte, der Sohn, die Tochter, das Kind.

die Erzeugung, Zeugung, Hervorbringung; die Fortpflanzung; Erzfarben, erzfarbig, adj. kupferfarben. [die Generation.

das Erzfaß, Erzfässel, Faß, Erz hineinputhun, die Erztonne.

der Erzfeind, der größte Feind, der Todfeind, der Erbfeind.

der Erzfuhrmann, Z. der Erz zur Schmelzhütte fährt.

der Erzgang, die Erzader, Erzstreife. [Böhmen und Sachsen.

das Erzgebirge, ein erzhaltiges Gebirge, das Gebirge zwischen

Erzgebirgisch, adj. aus dem Erzgebirge gekommen.

Erzgepanzert, erzgerüstet, adj. geharnischt, erzumschient, erzbewehrt, eisengewaffnet, eisenumstarrt, eisern.

das Erzgeschmeide, der geschmiedete Schmuck, eherne Waffen.

das Erzgeschrei, die Erzader, Erzstreife. [Böhmen und Sachsen.

Erzgezähnt, adj. mit ehernen Zähnen versehen. [Bergmann.

der Erzgießer, Metallgießer, Gießkünstler. der Erzgräber, der Erzgraf, ein vornehmer Graf im Mittelalter, Gaugraf.

das Erzgräupel, das zurückbleibende Grobe beim Erzsieben.

die Erzgrube, Erzmine, der Erzbruch. Erzgut, adj. sehr gut.

Erzhaftig, adj. erzartig, erzhaltig, Erz anzeigend, erzähnlich.

die Erzhalde, der Erzhaufen. Erzhaltig, adj. Erz enthaltend.

das Erzhaus, Haus zur Aufbewahrung der Erze; d. Haus Oesterr. der Erzhaushalter, der sehr sparsame Haushalter. [reich.

der Erzhebel, ein starker Hebel. der Erzhirte, der beste Hirt, die Erzhöhle, Erztrube, der Erzwagen, Erzkasten. [Ehrist.

d. Erzhöhlführer, Erzführmann. Erzhuftig, adj. mit ehernen

die Erzhütte, Schmelzhütte. [Eisen versehen, erzbeschlagen.

Erziehbar, Zucht annehmend, bildsam, folg, erziehungsfähig.

Erziehen (zihan) t. wag; auf-, aufer-, Geist u. Herz bilden.

der Erzieher, Pädagog, Sittenbildner, Freistandenaufseher.

die Erziehung, Sittenbildung, Character-, Bildung überhaupt.

die Erziehungsanstalt, das Erziehungshaus, das Institut, die

die Erziehungsart, —weise, —methode. [Pensionsanstalt.

das Erziehungsbuch, die —schrift, pädagogische Schrift.

das Erziehungsfach, Erziehungskunst, —lehre, die Pädagogik.

die Erziehungsfähigkeit, —geschicklichkeit; die Erziehbarkeit.

der Erziehungsfehler, der Mißgriff bei der Erziehung; der an-

d. Erziehungsgeschäft, Sittenbildung, -aufsicht. [erzogene Z.

der Erziehungsgrundsatz, —maxime, —regel, pädagogischer

Erziehungskundig, adj. i. d. Erziehung erfahren. (Grundsatz.

die Erziehungskunst, —lehre, —kunde, das —fach, —wesen,

Erziehungslehrer, Pädagogist. [—wissenschaft, Pädagogik.

Erziehungslos, adj. unerzogen. das Erziehungsmittel, d.

der Erziehungsrath, Educations-. [pädagogische Hülfsmittel.

Erziehungsregel, —vorschrift, —grundsatz, —maxime. [Sch.

die Erziehungsschrift, das —buch, —werk, die pädagogische

der Erziehungsschriftsteller, Verfasser e. Erziehungsschrift.

die Erziehungsschule, Erziehungs- u. Lehranstalt. [Pädagogik.

die Erziehungsstatte, der —ort. Erziehungswissenschaft,

Erzielen, t. erzeugen, erstreben, erreichen, bewirken, erlangen.

Erzischen, t. aufzischen, auffausen, aufzischen. [Erzwucherer.

Erzittern, t. erbeben, erschrecken, sich fürchten. der Erzjude,

die Erzkammer, Koch- und Waschergesammer im Erzhause.

der Erzkämmerer, Ober-, der Erzkasten, -trog, die Erzkufe.

der Erzkauf, Ankauf roher Erze. der Erzkenner, e. arger Ketzer.

die Erzketzerei, ein grober Widerspruch gegen Kirchenlehren.

der Erzklauber, Erzsaulese. die Erzkufe, mit Erz angefüllte

der Erzkork, Bergkork, Erzlober. (fülste Steinkisel (Scalte).

der Erzkrübel, Kübel zum Auswinden des Erzes aus der Grube.

die Erzkunde, Metallurgie. der Erzkundige, der Metallurg.

d. Erzlieferer, Schichtmeister, welcher d. E. in d. Hütte liefert.

d. Erzmacher, -gang. Erzmasse, große zusammengeschmolzene

Erzmutter, Erde u. Steinart, d. Metall erzeugt. [Menge Erz.

der Erzofen, Schmelzofen, Hochofen, Treibofen, Frischofen.

die Erzpfalz, das Oberth-Forstrichteramt im ehemaligen deutschen

der Erzpocher, Erzklopfer, Erzröster, Erzstampfer. [Reiche.

die Erzprobe, die Prüfung des erzhaltigen Gesteins. [an Erz.

der Erzrechner, ein großer Rechner. Erzreich, adj. reichhaltig

die Erzsau, Aschenbrödel, das Saumensch, die Wetterhexe.

der Erzsäufer, Saufaus, Saufbold, Trunken, Wiertheld. [bude.

der Erzschalk, Erzschelm, ein abgefeimter, durchtriebener Spitz-

der Erzschaum, die Schlacken beim Schmelzen. [Erzsaulese.

das Erzscheiden, das Sondern der Erze. Erzscheider, -klitter

die Erzschicht, die Erzarbeit; das in 24 Stunden ausgeschmelzte

der Erzschlägel, der Erzbruch, Erzgrube, Erzgang. [te Erz.

der Erzschläger, —prügler, Raufbold, Klopffechter, Herrecht.

der Erzschlich, das fein gepochte und gewaschene Erz.

Erzschwer, adj. schwer wie Erz oder von Erz, sehr schwer.

der Erzspieler, die Spielratze, der leidenschaftliche Spieler.

Erzstarrend, adj. erzumstarrt, bis an die Zähne geharnischt.

der Erzstaub, die aufliegenden und eingeathmeten Erztheilchen.

das Erzstift, erzbischöfliches Stift, erzbischöfliche Kirche mit

die Erzstufe, ein handrechtes Stück Erz. [Geistlichkeit.

die Erzteufe, —tiefe, in welcher noch Erz ist, Erzhöhe.

der Erztheiler, Erzantheilbeier. [erz in Gestalt roher Tropfen.

der Erztrog, -kasten, -kufe. Erztropfen, Glaserz, Rothgültenerz.

die Erztugend, Haupttugend, Cardinal—. [uert, -umschlißt.

Erzumpanzert, -umschient, -umschirmt, -umstarrt, -umschimmert.

die Erzumtugend, das Laster, der Hauptfehler. [en, erbittern.

Erzürnen, t. zornig werden, sich entrüsten; t. aufbringen, rei-

der Erzvater, Patriarch, Stammvater; der Stifter eines geist-

Erzväterlich, adj. großväterlich, urali. [lichen Ordens.

der Erzvogel, Flattergeist, lustigmacher, Wighold, Spaßvo-

die Erzwage, Wage bei den Erzproben. [gel, der Erzwindentel.

Erzwacken, t. auszwicken, abknicken, abknaupen, abzwacken.

die Erzwand, Erzbalde, eine große Erzmasse. [Kuppel).

Erzwangig, mit ehernen Wangen oder Seiten versehen (die

Erzwecken (kuneh) t. beabsichtigen, bezwecken, erzielen, erstre-

das Erzwerk, die eherne Arbeit. [ben, wollen; erreichen.

Erzwingen, t. erpressen, mit Gewalt erlangen, abdringen, er-

kämpfen; gezwungen herausbeuten. [türlich, affectirt.

Erzwungen, adj. gesucht, mit den Haaren herbeigezogen, unna-

Es, pron. pers. dritte Person, sächlich; dieses, etwas Unbestimm-

das Es, der halbe Ton zwischen D. u. E, Dis. [ted.

die Escadre, das Geschwader, Schiffsgeschwader, die Flottille.

die Escadrille, ein kleines Geschwader. [Reitergeschwader.

die Escadron, die Schwadron, Reiterschaar, das Zähnlein, d.

Escadronchef, Rittmeister, Cavallericapitain, -hauptmann.

Escadroniren, Reiter aufstellen oder scharen, aufmarschiren

Escaladiren, erstürmen, erklettern. [lassen

die Escalade, die Ersteigung, Erstürmung mit Sturmleitern.

die Escamotage, Taschenspielerei, Gaunerei, Bentelschneiderei

die Escamoteur, Taschenspieler, Gauner, Mauser, Dieb.

Escamotiren, mausen, bugsen, wegstibitzen, auf die Seite brin

gen, wegfischeln, schiessen, entwenden, dieben, stehlen.

Escampiren, t. entweichen, flüchten, austreten, entwischen.

Digitized by Google

die Escapade, der muthwillige Streich, der Fehltritt.
Escarpe, Junenbötchung, d. Grabens. Escarpiren, t. böschen, die Escarpins, Tanzschuhe, leichte Sch. [absenken, abhalten.
die Eschara, die Brandstelle, der Feuerherd; der Brandschorf.
die Eschariten, löcherige Kreidalbversteinerungen.
die Eschatologie, die Lehre von den letzten Dingen.
Eschblau, adj. hochblau, eine feine blaue Malerfarbe.
die Esche, Asche, der Eschling, die Asche, ein Flußfisch.
die Esche, der Eschenbaum, ein hoher Laubbaum, d. Wundholz; die dornige—, der Bertrambaum, Zahnwehbaum. [grund.
die Esche, die unverzäunten Felder, die Weide, Aznng, d. Weid-
Eschein, s. i. schwellen, maulen. [berbaum, Spierlingsbaum.
Eschen, adj. von Eschenholz. die Escherig, -rose, -rösel, Sper-
Eschern, sc. i. müde werden, ermatten; mürbe werden, zerfallen.
die Escherwurz, Asch-, Hirsch-, weißer Diptam, wilder Polei.
der Eschheider. Eschhey, s., Eschhüter, Weid-, Flurschütze.
Eschweihe, Pfuscher des Raschmachers. Eschlauch, s. Asch-
Esclavage, die Knechtschaft, Sclaverei; d. Halsband, -schnur.
der Escompte, Discouto, Abzug, Nachlaß, Erlaß.
Escomptiren, discon., auszahlen, Wechselgeschäfte machen.
die Escorte, Bedeckung, Begleitung, das Schutzgeleit, der Con-
der Escroc, Schurke, der Gaudieb, Gauner. [voi, Sauvegarde.
Escortiren, t. geleiten, bedecken, begleiten, decken, beschirmen.
die Escroquerie, Schurkerei, Gaunerei, Prellerei, Betrügerei.
Escroquiren, betrügen, prellen, übervortheilen, ablisten.
der Escudo, portugiesische Münze von 2 Thlr. 18 gr.
der Escudo de Vellon, spanische Münze von 16 gr. [Madrid.
das Escurial, Escorial, prachtvolles königl. Lustschloß bei
der Esel, bekanntes Säugethier und Lastthier; ein Gestell zum
Tragen, e. Knecht; e. Grobian; e. Porzellanschnecke; d. Keller-
die Eselei, Plump-, Grobheit, Unaeschicklichkeit. [wurm, Assel.
Eselfall, adj. eselgrau. der Eselfisch, e. Art Stock-. [tölpisch.
das Eselfüllen, ein junger Esel. Eselhaft, adj. plump, dumm,
der Eselmann, Eseltreiber. [ten; t. einen Esel schelten.
Eseln, i. fehlen, tölpeln, dumme Streiche machen; schwer arbei-
die Eselsbrücke, Sack-, Lastträgerei. [beitsbrücke, Nothhülfe.
die Eselsbohne, gemeine Futterbohne. die Eselsbrücke, Zank-
der Eselsfarn, das Frauenhaar, Steinbrecher. die Eselsdistel,
das Eselsfieber, Ochsen-, der Schauer u. d. Essen. [Wegedistel.
die Eselsgurke, Spring-, Spritzgurke, der Eselskürbis, Hunds-
kürbis, -gurke, Spieß, eine Art Balsamapfel, das Jgelskraut.
das Eselshaupt, d. -kopf, der Bock am Mastbaume. die Haut,
das Eselsohr, die -micke, der Hakenkammler. [das Pergament.
der Eselshuf, fehlerhafter Pferdehuf; der Hufstatig, Eselstatig,
der Eselskopf, Dummkopf, Buttkopf, Langohr, Schaafskopf.
die Eselskuh, das Elephantenschwein, ein amerikanisches Thier.
der Eselskürbis, die -gurke. d. -tattig, Hufstattig. [Eselswurz,
die Eselsmilch, Milch d. Eselinn; Wolfs-, Hunds-, Teufelsmilch,
das Eselsohr, ein langes Ohr, die umgebogene Blattspitze.
der Eselsrücken, ein gothischer Gewölbbogen, oben spitz zusam-
die Eselswicke, der Süßklee, türkischer Klee. [menlaufend.
die Eselswurz, Eselsmilch. der Eselstreiber, Eselmann.
Esem, st., adj. wüst, ungeheiz, wild, schrecklich, abscheulich.
Esen, nb. u. st., i. risen, widern, grauen, ekeln; t. anrteln, Ab-
der Eser, st., der Taglöhner, Lastträger. [scheu erregen.
der Eshammer, Senkhammer, mit einer Schlangenlinie, als
der Esoteriker, Eingeweihte, Vertraute. [Zierde einzuschlagen.
Esoterisch, adj. geheim, innerlich, eingeweiht, zum Jnnersten
der Espagnol, Spanier, spanischer Schnupftabak. [gehörend.
die Espagnolade, Ruhmredigkeit, Großsprecherei. [flamell.
die Espagnolette, der Spaniolet, ein feines Wollenzeug, Wall-
das Espalier, das Spalier, Geländer, Wandstaket, Trübter, st.
der Espalierbaum, Geländer-, Fächer-, Zwerge Krüppelbaum
die Esparsette, Süßklee, Wiesenklee, gemeiner Hahnenkopf, Hei-
der Esparto, spanische Binsen, Ginst, Spartogras. [ligben.
die Espe, Espenbaum, Zitterespe, —pappel, Weberesche, —espe.
die Espece, Art, Gattung, Seite, der Schlag, die Species.
das Espenblatt, das Zitterpappelblatt, das Espenlaub.
die Espenwanze, Wettwanze, die auch auf den Eichen häufig ist.
das Espericht, s., die Spreu, der Abfall beim Schütteln.
Esperiren, hoffen, glauben. [higen; durchschütteln, durchsieben.
Espern, s., i. beben, zittern, schaudern, schüttern; t. bennru-
der Esperto, der Erfahrene, Unterrichtete, Enttäuschte.
die Esperung, s., die Durchschüttelung durch ein Sieb.
die Esplanade, d. offene Platz, d. Plan. d. Espionnage, Kund-
der Esprit, Geist, Kopf, Witz, Verstand. [schafterei, Späherei.
der Esquire, Schildträger, —knappe, Ritter, Titel e. Adligen.
die Esquisse, Skizze, Entwurf. die Essäer, Essener, eine fromme
der Essai, der Versuch, die Probe. [Sekte bei den alten Juden.
das Esse, Seyn, Wohlsein, Behagen, Element, Lieblingssache.
die Essbahn, s., der Weidtrieb, die Aznng, der Blumenbesuch.
der Essbaum, st., der ausschließliche Weideplatz, die Eigennzung.
Essbar, adj. Menschen genießbar. Esse, Schmiedeherd, Schorn-
Essebaum, Nerderdalke d. Schornsteines. [stein, Rauchfang.
das Esseeisen, Diese, Liese, d. eiserne Blasebalgrohr gegen d. Esse.
das Essegeld, st., Herdsteuer, Auflage d. Feuerstätten; Kostgeld.
Essel, Esel, schräger Buchenkerbstog, d. Preskerbel anfzuhöpen.
Esseln, i. oft u. wenig essen. Esseling, Eßling, st., Weißfisch.
Essen, t. u. i. genießen, sich sättigen, verzehren. -prisen, fressen.
das Essen, das Mahl, die Mahlzeit, die Speise, die Eßwaaren.
der Essenkehrer, Rauchfang-, Schornsteinfeger, Schlot-, Ka-
minfeger, Essenreiniger, -feger. [d. Esse; schüren, Schürbalken.
die Essenklinge, Esslinge, der Essbrief, eine Stange, das Feuer
die Essenszeit, Essest, die Zeit des Mittag- oder Abendessens.
der Esser, Esserinn, essende Person, Gast, Zehrer, Tischganger.
der Esserich, st., die Esslust, Eßbegierde, der Appetit, Hunger.
Esserlich, adv. eßlustig. Essern, s., i. Eßlust haben, hungern.
das Essgelage, der Schmaus. das Essgemach, Eßzimmer,
die Essgier, Eßlust, der Appetit, Hunger. [das Speisezimmer.
Essgierig, adj. eßlustig, hungrig. [adj. wesentlich, nothwendig.
die Essentialien, wesentliche Dinge, Hauptstücke. Essentiell,
die Essenz, das Wesen, der Geist, der Extract, der Liqueur.
der Essig, Etig, nd., ein saurer Abzug aus Bier oder Wein.
das Essigälchen, Aalwürmchen in kumpfigem Essig.
der Essigbaum, Färber-, Gerberbaum, mit essigsauren Beeren.
der Essigbecher, ein brauner Becherschwamm. [brauner.
der Essigbraten, Sauerbraten. der Essigbrauer, Biereffig-
die Essigbrauerei, das Geschäft und die Einrichtung des Es-
die Essigbrühe, die saure Sauce, Essigtunke. [sigbrauers
der Essigdorn, Berberis, der Sauerdorn, Salzen-, Kreuzdorn
Essigen, st., i. säuerlen, essigsauer werden, zucken, ziehen.
das Essigfaß, die Essigtonne. die Essigflasche, Essigbouteille.
die Essiggährung, die saure Gährung. [Essiggallter.
der Essiggeist, ein flüchtiger Abzug aus Essig und Weingeist.
die Essiggurke, Fenchelgurke, Pfeffergurke, saure Gurke.
der Essighändler, Essigkrämer, Essigverkäufer. [und Essig.
der Essighonig, Sauerhonig, Essigmeth, ein Syrup aus Honig
die Essigmutter, der Kaem, die Kärme, das Mittel der sauren
die Essigrose, eine Art Rosen aus Damaskus. [Gährung
das Essigsalz, Weinstein mit Vitriol und starkem Essig.
Essigsauer, adj. sauer wie Essig; mit Essigsäure gesättigt.
die Essigsäure, Säure des Essigs. die Essigtunke, Essigbrühe
das Essigwasser, das mit Essig gesäuerte Wasser. [essigsaure
der Essigzucker, ein Syrup, aus Essig und Zucker bereitet.
der Essito, Ausgang, die Ausfuhr; der Essitozoll, Ausfuhrzoll.
die Eßkastanie, zahme, edbare Kastanie, Maronc, Mare.

Digitized by Google

der Eßkorb, Kord, worin Essen getragen wird, Menagekorb. die Eßlaube, der Eßgang, Speisesaal. der Eßlöffel, großer Löffel. die Eßlust, der Appetit, Esserich, Hunger. [sei, Suppenlöffel. Eßlustig, eßbegierig, lüstern. die Eßpritsche, s., die Eßbank, der Eßsaal, Speise-, saal —zimmer. [das Lager um den Eßtisch. die Eßstube, das Eßzimmer, Speisezimmer, der Speisesaal. die Eßstunde, die Stunde der Mahlzeit, die Eßzeit, Mahlzeit. die Eßtafel, -tisch, Speise-. die Eßwaare, das Eßwerk, Lebensmittel, Nahrungs-, Bis die Eßzeit, Essenzeit, Eßstunde, Mahlzeit, Speisezeit. [etualien. das Eßzimmer, Speise-, Tafel-, Restaurationszimmer, Eßstube. die Estafette, s. Staffette. das Estaminette, die Tabacksstube, die Estampe, der Kupferstich, -abdruck. [Rauchstube, Schenke. die Estandarte, Standarte, die Reiterfahne, Reiterstäbulein. d. Ester, so., Meergenossen, Ost. der Eter, s., das Etter, Gitter,

Fallgatter, Gitterthüre. Estimabel, geschätzt, schätzbar, achs d. Estimation, Schätzung, Achtung, Würdigung. [tungswerth. der Estimator, Schätzer, Werthbestimmer, Würdiger, Verehrer. die Estime, Achtung, Hoch-; Giftung, Schätzung d. durchgesetzten Estimiren t. hochschätzen, achten, werth-, schätzen. [Steecke. die Estive, das Gleichgewicht, die Balance eines Schiffes. die Estocade, die vornehme Bettelei, unverschämte Vorgerei. Estomihi, der Vorfastensonntag. die Estompe, der Wischer, ein Estompiren, wischen, Kreidarbe aufreiben. [Papierröllchen. Estoquiren, den Gewehrlauf rauchen oder ablängen. [Ehens. Estra, Astra, Ostra, Freya, Astarte, die Göttinn des Freiens u. die Estrade, die Erhöhung, der Auftritt vor einem Fenster der Estragon, der Dragun, das Kaiserkraut. [oder Sitze. die Estrapade, der Bippgalgen, Schnelle; Bippsprung der Estratto, Anszug, einfacher Lottogewinn. [Kunstspringer. der Estrich, Estrich, d. eben geflochtene Tennenboden, d. Hans. der Estropie, der Krüppel, der Gelähmte, der Verstümmelte. Estropiren, lähmen, verstümmeln. Estropirt, gelähmt, verd. Etablage, das Stallgeld, Standgeld der Krämer. [krüppelt. Etabliren, t. gründen, stiften, errichten, ein; r. f. niederlassen, das Etablissement, die Niederlassung, Einrichtung. [ansiedeln. der u. die Etalage, das Ausliegen, -stellen, -kramen, -hängen, der Auspuz. Etaliren, auslegen, ausstramen, zur Schau stellen, prunken. der Etalon, Zuchthengst, Beschäler; Eichmaaß, Probegewicht. die Etamine, das Sieb- oder Beuteltuch, Seihetuch, der Staminen, verzinnen. [mei, der Stramei, das Haartuch. Etanconniren, t. ausstreifen. die Etape, Etappe, der Stapel, die Etapenstraße, Heerestraße. [die Niederlage, der Kastort. der Etapencommandant, Kastdauptmann. —commissär, das Etapencommissariat, das Kastamt. [der Kastamtmann. Etapenmäßig, rastgemäß. d. Etapier, Proviantmeister, Kastsetat, Staat, Stand, Verzeichniß, Ueberschlag, Liste. [zettelsetant. Etatmäßig, anschlags. d. Etatsrath, minister, Staatsrath ꝛc. der Eteignoir, das Löschhütchen, Löschhorn, Löschtrichter, Etendiren, f. Erstendiren. [der Dämpfer, der Lichtlöscher. die Etendue, Ausdehnung, Weite, Größe, Umfang, Strecke. das Eteostichon, Ehronistichon, der Jahrzahlvers, —inschrift. Eter, äter, so., adj. u. adv. behend, flink, hurtig, geschickt. die Eternelle, Dauer, Sroh-, Ewigkeitsblume. [Paßatwinde. Eternisiren, verewigen. die Eteesien, d. jährl. Hundstagswinde, die Ethik, Tugend-, Sittenlehre, Moral. [lehrig, moralisch. der Ethiker, Tugend-, Sittenlehrer, Moralist. Ethisch, tugends die Ethikortheologie, die auf Moral gegründete Gottesslehre. der Ethnarch, Volksbeherrscher, Statthalter, Landpfleger. Ethnarchie, Statthalterschaft. d. Ethnicismus, Heidenthum. der Ethniker, der Heide. Ethnisch, heidnisch. der Ethnograph, Volksbeschreiber. d. —ie, Völkerkunde, Volks- Ethnographisch, völkerkundlich, -geschichtlich. [beschreibung. die Ethnologie, Völkerkunde. die Ethnographie, Ethnolo- Ethnographisch, Sittenbeschreibend. [gie, Sittenbeschreibung. Ethokratie, Tugendherrschaft. Ethopöie, Sittennachahmung. Etiquet, heftisch, schwindsüchtig, auszehrend. [zettel, Aufschrift. die Etiquette, die Hofsitte, das Ceremoniel; der Aufschrifts Etliche, pr. indef. Einige, Etwelche, Verschiedene, Mehrere. Etliches, Etwas, Einiges, Verschiedenes, Mehreres. [greiflich. Etonnant, adj. erstaunlich, wunderbar, erschrecklich, unbe- die Etouffade, gedämpftes Fleisch. Etouffant, erstickend, Etouffiren, ersticken, unterdrücken, dämpfen. [schwül. die Etourderie, die Unbesonnenheit, die Dummdreistigkeit. Etourdi, unbesonnen, dummdreist, verwirzig, bestürzt. der Etourdi, Tölpel, Wildfang, der blind Fortstürzende. Etourdiren, verblüffen, überstürzen, bestürzt machen. das Etourdissement, das Fortstürzen, die Bestürzung. Etrange, adj. fremd, befremdend, seltsam, auffallend. der Etter, so., das Gitter, Gatter, die Einfassung, Gränze, Hag. das Etterkreuz, Gränzkreuz. der Etterpfahl, Gränzpfahl. der Etterstein, Gränzstein. der Etterzaun, Gränzzaun. der Etterzehnte, der kleine Zehnte, Schmalzehnte. das Etui, Besteck, Gesteck, Futteral, Pennal, Rohr, Häuschen. der Etudiant, Student, Studirende, Studiosus, Studio. Etwa, etwan, adv. eppen, so., vielleicht, ungefähr. Etwaig, etwanig, adj. allfällig, d., vielleicht erfolgend. Etwas, pron. indef. ein Was (Wesen), Einiges, ein wenig,

ein Gewisses, ein Geringes, ein Bedeutendes, eine Hauptsache. Etwelcher, —e, —es, pron. indef. jemand, eine, etwas. Etwelcherlei, so., adv. einigerlei, von einigen Arten, mehrerlei. Etwelchermaßen, adv. d., einigermaßen, in gewisser Hinsicht. der Etymolog, Etymologiker, Etymologist, Wortforscher. die Etymologie, Wortforschung, Wortableitung, —bildung. Etymologikon, -cum, Wortforschungswerk, Abstammungs- od. Etymologisch, wortforschend, ableitend. [Herleitungswörters Etymologisiren, wortforschen, wortableiten, wortklauben. das Etymon, das Wahre, die Grundbedeutung eines Wortes. die Eze, Aze, Azung, Esch, Anszung, Esse, Atung, Etting, so., die Enästhesie, Gutsinnigkeit, Treffsichtheit des Gefühls. [Weide. die Eubulie, die Klugheit, die Einsicht, die kluge Berathung. die Eucharistie, Danksagung, -darkeit; das heilige Abendmahl. die Eucharistik, die Lehre vom heiligen Abendmahl. [send. Eucharistisch, das heilige Abendmahl, die Communion betref- d. Euchologium, Gebetbuch. die Eudämonie, Glückseligkeit. der Eudämonismus, d. Eudämonologie, Glückseligkeitslehre. der Eudämonist, Glückseligkeitslehrer, Glückseligkeitsfreund. Eudämonistisch, eudämonologisch, glückseligkeitslehrig. das Eudiometer, Luftgütemesser. die Eudiometrie, Luftgü- die Eudynamie, die Wohlkräftigkeit, Vollkraft. [temessung. die Eupepsie, Wohllaut im Sprechen. die Eupepsie, Wohlbes- die Eupraxie, gute Verwaltung, gute Regierung. [den, -hagen. Euer, pron. poss. euch gehörend, euch angehörend, von euch herkommend; abgekürzt: Ew., z. B. Ew. Wohlgeboren. Euerthalben, -wegen, um -willen, euret-, wegen einer. [gen. d. Eulenspiegel, höhliches Gesicht mit großen vorstehenden Au- der Eulenspiegel, Abenteurer des 14. Jahrhunderts, der in

Mölln starb; ein possenhafter Mensch, ein närrischer Strick. der Eulenspiegelstreich, ein possenhafter Streich, Schwank. die Eulogie, Lobsprüche, Wahrheitsähnlichkeit, Lobpreisung. die Eulogistie, das besonnene Handeln, die Besonnenheit, Be dachtsamkeit. [Dunkel liebender Raubvogel, das Leichhuhn. die Eule, der Kauz, der Uhu, der Schuhut, die Nachteule, das

Digitized by Google

die Eulenflucht, Abenddämmerung. der Eulenflug, leiser Flug. die Eumeniden, die Furien, die Plage—, Rachegöttinnen. die Eunomie, Gesetzlichkeit, gute Staatsverfassung, bürgerliche der Eunuch, der Verschnittene, Entmannte, Castrat. [Ordnung. die Eupathie, das Wohlbefinden, Wohlbehagen, Wohlsein. die Eupepsie, die gute Verdauung, Verdaulichkeit, Leichtigkeit. der Euphemismus, die Wortmilde, der Milderungsausdruck, d. Euphemistisch, beschönigend, mildernd. [schonende Benennung. das Euphon, das Wohllautende, eine Art Harmonica. die Euphonie, der Wohllaut, der Wohlklang, die Harmonie. Euphonisch, wohllautend, wohllautend, mildernd, schonend. die Euphorbie, das Wolfsmilchskraut, die Hundsmilch, Eselsd. die Euphradie, die Wohlredenheit, die Beredsamkeit. die Euphrasie, die Heiterkeit, der Frohsinn beim Mahle. Euphrosine, die Freude, Heiterkeit, eine der drei Grazien. die Euprepie, das Wohlthun, Wohlverhalten, d. edle Handeln. das Euprepium, der Leichtzünder, ein chemisches Feuerzeug. die Eurhythmie, das Ebenmaß, die Wohlgereimtheit. der, die, das Eure, Eurige, das euch Gehörende, Zukommende, Eusarkie, Wohlbleibtheit. [Geziemende, Obliegende, Zugethane. der Euros, der Südostwind; der Moder, der Knochenfraß. die Eusebiologie, Anweisung zur Eusebia, Gottesfurcht. die Eusemie, die gute Vorbedeutung, das gute Vorzeichen. Eusyloss, schönsäulig. d. Eusylon, e. schönsäuliges Gebäude. das Euter, die Eute, Taute, Zize, Titte der Säugethiere. Eutern, i. volle Euter bekommen, mit vollen Eutern strotzend. die Euthanasie, der leichte sanfte Tod, das Einüberschlummern. die Euthymetrie, Messung geradliniger Figuren. [Gebären. die Euthymie, Seelenruhe, Gemüthsr. die Eutokie, d. leichte die Eutolmie, Entschlossenheit, der Muth, das leichte Ertragen. die Eutonie, Kräftigkeit, die Festigkeit, Straffheit, Vollkraft. die Eutrophie, die Wohlgenährtheit, die Wohlbeleibtheit. die Eutychie, das Glück, die Glückseligkeit, das Wohlgelingen. d. Eutychiana, Monophysiten, Jacobiten, Anhänger d. heiligen die Evacuation, Ausleerung, Räumung. [Jacobus in Afrika. der Evacuationsvertrag, Räumungs. die Evacuantia, Evacuiren, leeren, abführen, räumen. [die Ausleerungsmittel. die Evagation, Ausschweifung, Ab. Evagiren, ausschweifen. die Evalvation, die Schätzung, Währung, Preisbestimmung. Evalviren, schätzen, anschlagen. Evaneseiren, verschwinden. Evangelisch, heilbotschaftlich, dem Evangelium gemäß, protes Evangelist, Heilverkünder. [stantisch, lutherisch und calvinisch. das Evangelium, die Heilbotschaft, Nachricht von Jesu Lehre die Evaporation, Ausdünstung, Ausdampfung. [nne Leben. der Evaporator, Abdampfer, Verdünstungsmaschine. Evaporiren, verdunsten, ausdünsten, verdampfen, schwitzen. die Evasion, die Entwindung, Entrinnung, das Durchgehen. Evasorisch, ausflüchtig. die Evection, das Emporsteigen, Evelliren, austreiben, herausreißen, brechen. [Aufwärtsfahren. Evenement, der Ausgang, Erfolg, der Vorfall, das Ereigniß. das Evenkind, die Evenstochter, ein sinnliches Frauenzimmer der Eventail, der Fächer, Wedel, Weher, Kühler. [merchen. Eventuell, eventualiter, adv. allenfalls, allfällig, etwa. Eventiren, nd., t. abenteuern, versuchen, erfahren, wagen. der Ever, nd., das Fahrboot, das Fahrschiff, das Schiff. die Everdiesse, Everdiessel, nd., die Eisechte, Hagebesse. der Everlasting, der Strauß, ein leichtes Wollenzeug. die Eversion, Umkehrung, Umstürzung, werfung, der Umsturz. Eversiv, umstürzend. Evertiren, umkehren, umstürzen. Evertviren, i. u. r. sich bessern, zunehmen an Geschicklichkeit. die Eviction, die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft. Evident, augenscheinlich, deutlich, sonnenklar, handgreiflich. die Evidenz, Augenscheinlichkeit, Augenschein, Handgreiflichkeit.

Evinciren, Gewähr leisten, erweisen, darthun, überführen; des Besitzes entsetzen, entwehren, anklagen, v. Ehr u. Gewehr se Evitiren, vermeiden, ausweichen. Evitabel, vermeidlich. [gen. die Evocation, Vorladung, Berufung, Appellation. [vorladen. d. Evocatorium, Vorladungsschreiben. Evociren, aufrufen, Evocabel, aufrufbar, vorlad. Evolute, Abwickelungslinie. die Evolution, Entwickelung, Enthüllung, Entschachtelung. Evolviren, auswickeln, entwickeln. die Evolvirung, Auseinzelung. Evulgiren, ausposaunen; zuchtbar machen. Ewe, Ehe, f., Ehe, die, Ehung; Mutterschaaf. [immer fortdauernd, unaufhörlich Ewig, adj. gesetzlich, feststehend, unwandelbar, immerwährend Ewigen, t. feststellen, dauerhaft, gültig machen, verewigen. die Ewigkeit, Ewe, f., Beständigkeit, das feste Bestehen, die Gesetzlichkeit, das künftige Leben, die unaufhörliche Dauer. Ewiglich, adv. immer und ewig, in alle Ewigkeit. [berdauen. der Ewischbaum, der Ebereschenbaum, Vogelbeerbaum, Sper Ex, prp. aus; all—, weiland—, vormals—, gewesen. Ex abrupto, plötzlich, unerwartet, Knall und Fall, jählings. die Exacerbation, Erbitterung, Verschlimmerung, Grimm. Exacerbiren, t. erbittern, verschlimmern, erzürnen, reizen. Exact, genau, pünktlich, sorgfältig, zutreffend, achtsam, präcis. die Exaction, die Beitreibung, die Eintreibung, die Erpressung. die Exactitüde, Genauigkeit, Pünktlichkeit. [spitzen; reizen. der Exactor, Beitreiber, Ein-, Erheber. Exacuiren, schärfen, die Exaggeration, die Uebertreibung, die Vergrößerung. Exaggeriren, übertreiben, vergrößern. die Exagitation, die Exagitiren, verspotten, necken, drillen, foppen. [Ausbreitung. Exaltation, Erhöhung, -hebung, Ueberspannung, Verzückung. Exaltiren, t. erhöhen, spannen, überreizen, entzücken, begeistern. Exaltirt, überspannt, begeistert, entzückt, fanatisirt, blind. der Examen, die Prüfung, Abhörung, Untersuchung, d. Verhör. der Examinator, der Prüfer. der Befrager, der Untersucher. der Examinandus, der zu Prüfende, Prüfling. [—ausschuß. die Examinationscommission, die Prüfungsbehörde; der das Examinatorium, der Prüfungsverein, die Vorprüfung. Examiniren, prüfen, auffragen, verhören, erforschen. [teu. die Exanimation, Entleerung, tiefe Ohnmacht, Bewußtlosig Exanimiren, t. entleeren, entmuthigen, bewußtlos machen. die Exanklation, die Ausbrennung, das Ausschöpfen. [schung. die Exapotheose, Entgötterung. die Exaequation, Ausgleider Exarch, ehemals griechischer kaiserl. Statthalter in Italien. das Exarchat, die Statthalterschaft, das Gebiet des Exarchen. der Exarchiater, Unterleibarzt, gewesener Leibarzt. [zentung. die Exarticulation, -arthrosis, das Exarthrema, die Ver Exasciiren, ausbauen, aus dem Größten arbeiten, erdüren. Exasperation, Erbitterung, Verschlimmerung. [flungsmesser. Exasperiren, erbittern. das Exathmosfopium, d. Ausdün die Exauctoration, die Absetzung, Aufdrung, Entsetzung. Exauctoriren, entsetzen, absetzen, des Ansehens berauben. Exaudi, der Sonntag vor Pfingsten, nach Psalm 27, 7. [schied. die Exapitulation, die Dienstentlassung, Abdankung, der Ab Exapitulant, der Ausgediente, Ausgediente, Veteran. Exapituliren, austreten, seinen Abschied nehmen, abgehen. die Exarnation, Entfleischung, Schindung, das Abdecken. Excarnirt, excarnificirt, entfleischt, geschunden, abgezogen. Excarnificiren, martern, plagen, foltern, schinden, peinigen. die Excavation, Aushöhlung. Excaviren, aushöhlen. der Excedent, der Ausschweifung, Händelsüchter, Frevler. Excediren, überschreiten, ausschweifen. Excellent, vortrefflich Excellenz, Vortrefflichkeit, Herrlichkeit. [vorzüglich, edel. Excelliren, i. sich auszeichnen, hervorthun; übertreffen. die Excentricität, Ausstreilung, Abweichung vom Mittelpunkte. Excentrisch, verschiedene Mittelpunkte habend; abweichend.

Digitized by Google

Exception, Ausnahme, Ausflucht, Ausrede, Einwendung.
der Exceptor, Nachschreiber, Geschwindschreiber, Auffänger.
Exceptive, ausnehmend, ausschließend, bedingt, vorbehaltend.
Exceriiren, ausfleischen, auskneben. Excerpiren, ausziehen.
das Excerpt, Auszug. d. Excess, Unfug, Frevel, Ausschweifung.
Excessiv, unmäßig, übertrieben, ausschweifend. Uebertreibung.
der Exchequer, die Schatzkammer, Finanzkammer in England.
Excipiren, ausnehmen, einwenden, entgegensetzen. [Ausschnitt.
die Excision, Ausschneidung, Ausschäumung. die Excisur, der
die Excitantia, Reizmittel, Erregungs-Mittel.
die Excitation, Aufreizung, Aufforderung, Ermunterung.
Excitativ, ermunternd, aufforderend, aufregend, anreizend.
das Excitatorium, der Erinnerungsbefehl, die Mahnung.
Excitiren, erregen, regt machen, aufregen, aufmuntern. [rufen.
Exclamation, der Ausruf, die Ausrufung. Exclamiren, aus-
Excludiren, ausschließen. die Exclusion, Ausschließung.
Exclusiv, —isch, ausschließend, ausschließlich, mit Ausschluß.
Excogitiren, t. ausdenken, erfinnen, erdichten, vorgeben.
Excoliren, anbauen, ausbilden, verbessern, vervollkommen.
die Excommunication, der Bann, Kirchenbann, Verbannung.
Excommuniciren, bannen, in den Bann thun, ausstoßen.
die Excoriation, Enthäutung, Abdeckung, Abziehung.
Excoriiren, ab-, entbäuten, abdecken, schinden, ausbalgen.
die Excremente, Ausleerungen, der Unrath, Abgang, Auswurf,
die Excretion, die Absonderung, Abführung. [Stuhlgang.
die Excrescenz, der Auswuchs, das Gewächs. [chung.
die Exculpation, Entschuldigung, Rechtfertigung, Freispre-
Exculpabel, exculpabel, schuldlos, zu entschuldigen. [schuß.
Exculpiren, entschuldigen, rechtfertigen. Excurrenz, d. Ueber-
die Excursion, der Excurs, Abstecher, Nebengang, Ausflug,
Streifzug, Ausfall; die Erörterung, die Abschweifung.
die Excusation, Ersatz, Entschuldigung, Ausrede, Ausflucht.
Excusiren, entschuldigen, verantworten, ablehnen.
Excusabel, entschuldigungsfähig, entschuldbar. [ausflagen.
die Excussion, Schuldenanklagung. Excutiren, Schulden
die Execration, Exsecration, Verfluchung, Verwünschung.
Execrabel, fluchwürdig, abscheulich. Execriren, verwünschen,
der Executant, Executor, Vollzieher, Vollstrecker. [verfluchen.
die Execution, Vollstreckung, -ziehung, Gerichtszwang, Hülfe.
das Executionscommando, die Zwangshülfsschaar. [schaar.
der Executionscommandant, der Anführer der Zwangshülfs-
Executiv, vollziehend, ausübend. Executorisch, gerichtlich bei-
d. Executorialie, Vollziehungsbefehl. Beitreibungs-. [treibend.
die Exedra, Sitzung, Besprechung, Conferenz, Berathung.
die Exegese, Erklärung, Auslegung, Bibelerklärung.
Exegesiren, auslegen, erklären, entwickeln, deuten. [kunst.
der Exeget, Ausleger, Erklärer. die Exegetik, Auslegungs-
Exegetisch, erklärend, auslegend. das Exempel, Beispiel, Vor-
das Exemplar, Abdruck, das Stück. [bild, Muster, Vorschrift.
Exemplarisch, musterhaft, abschreckend, warnend, zum Beispiel
die Exemplification, der Beweis durch Beispiele. [tionlich.
die Exemtion, Erlassung, Ausnahme, Befreiung, Freilassung.
Exemt, eximirt, ausgenommen, befreit, dienstfrei, steuerfrei.
Exemtionspretensionen, Ansprüche auf Befreiungen oder
der Exequent, Executor, Betreiber, Eintreiber. [Erlassungen.
die Exequien, das Leichenbegängniß, die Todtenfeier, Seelen-
Exequiren, t. vollziehen, ausführen; eintreiben, bei—. [messe.
Exerciren, üben, drillen, trinken, in den Waffen üben. [Drill.
das Exercirhaus, Brink-, Drill-. Exercirmeister, Brink-,
der Exercierplatz, Waffenplatz. die Exercitation, Uebung,
das Exercitium, die Uebung, Uebungsaufgabe. [Untersuchung.
die Exergue, der Platz für die Jahrszahl auf einer Münze.
die Exfoliation, Abblätterung, Abschieferung, Abschelferung.
Exfoliiren, schieferig brechen, abblättern. das Exfoliativ, Ab-
Exhalation, Aushauchung, -dünstung. [schelferungsmittel.
Exhaliren, ausdünsten, ausdusten. Exhauriren, erschöpfen.
die Exheredation, Enterbung. Exherediren, enterben.
der Exhibent, Eingeber, Einreicher, Uebereicher. [auszeichnen.
Exhibiren, t. übergeben, einreichen, zustellen; hervorheben,
die Exhibition, Aufweisung, Vorzeigung, Einreichung, Darle-
das Exhibitum, die eingereichte Schrift, d. Vorgezeigte. [gung.
die Exhortation, Ermahnung, Ermunterung. das Exhorta-
d. Exhorte, Ermahnungsrede. [torium, Ermahnungsschreiben.
Exhortiren, t. ermahnen, ermuntern, anfeuern, antreiben.
Exigeant, adj. begehrlich, vielverlangend, ungenügsam.
der Exigent, Beitreiber, Einforderer. die Exigenz, Nothdurft,
Exigiren, fordern, verlangen, erheischen. [das Erfordernis.
Exigibel, eintreiblich, verlangbar. die Exiguität, Geringfü-
die Exilität, Kleinheit, Geringfügigkeit. [gigkeit, Wenigkeit.
das Exil, die Verbannung, Landesverweisung, das Elend.
Exiliren, verweisen, verbannen. Exiliert, verbannt, verwiesen.
Eximiren, t. ausnehmen, befreien, frei lassen, los sprechen.
Eximantion, Entiedigung, Entäußerung; Entleerung.
die Existenz, das Dasein, Bestehen, die Dauer, der Unterhalt.
Existiren, bestehen, leben, auskommen, sich durchschlagen.
die Existimation, Schätzung, Meinung, Achtung, der Ruf.
Existimiren, dafür halten, schätzen, meinen. Exlex, gesetzlos,
Exmatriculiren, ausstreichen, ausstoßen, -werfen. [vogelfrei.
die Exmission, Ausstreibung, Auslosung. Exmittiren, aus-
das Exodium, der Ausgang, das Ende. [werfen, austreiben.
der Exodus, Auszug aus Aegypten, das zweite Buch Mosis.
Exoleciren, veralten. Exolet, obsolet, veraltet, abgekommen.
die Exoneration, Entledigung, Entlastung. Exoneriren, ent-
Exorabel, erbittlich, erstellbar, erweichlich. [ledigen, entlasten.
Exoriren, erblühen, erstehen. Exorbitant, übermäßig, -trie-
Exorbitanz, Uebermäßigkeit. Exorbitiren, übertreiben. [ben.
der Exorcismus, Geisterbann, Teufelsbann. [Teufelsbanner.
Exorcisiren, beschwören, austreiben, bannen. der Exorcist,
das Exordium, der Eingang, die Einleitung, Vorbereitung,
Exoterisch, uneingeweiht, öffentlich, profan. [das Vorwort.
Exoterike, der Uneingeweihte. Exotisch, ausländisch, fremd.
die Exotcromanie, die Exotikomanie, die Fremdsucht, Vor-
liebe für Ausländisches. Ausländerei, Auslandsucht.
die Exotikudenie, die Verschmähung des Ausländischen. [dar.
Expandiren, t. ausdehnen, ausbreiten. Expansibel, ausdeh-
die Expansibilität, Dehnbarkeit. Expansion, Ausdehnung,
Expansiv, ausdehnend. —kraft, Ausdehnungs-. [Ausbreitung.
Expatriation, Auswanderung. der Expectant, f. -spectant.
Expatriiren, aus dem Vaterlande verweisen; r. auswandern.
die Expectoration, Herzenserleichterung. herzenserleichternd.
sich Expectoriren, sich auslassen, sein Herz ausschütten.
das Expedicns, Auskunftmittel, -weg. [Ausfeller, Schreiber.
der Expedient, Expeditionar, —teur, —tor, Ausfertiger,
Expediren, ausfertigen, versenden, befördern, abfertigen.
Expedit, hurtig, geschwind, anstellig, ansehnlich, rasch, flink.
die Expedition, Ausfertigung, Beförderung, Verrichtung; der
Zeitung; das Geschäftszimmer, Ausfertigungsstube. [zahlen.
Expelliren, austreiben, vertagen. Expendiren, auslegen, be-
das Expensarium, das Kostenverzeichniß, die Liquidation.
die Expensilation, die Scheinausgabe, der Unterschleif.
die Experienz, die Erfahrung. das Experiment, der Versuch.
Experimental, erfahrungsmäßig, versuchend. -lehre.
die Experimentalphysik, die Erfahrungsnaturlehre.
Experimentiren, Versuche anstellen. Expert, erfahren, sach-
Expiabel, versöhnlich, sühnbar. [verständig, sachkundig.

Digitized by Google

die Expiation, Büßung, Sühne, Genugthuung. [büßen.
Expiatorisch, versöhnend, aussöhnend. Expiiren, verrauchen, dir Expiation, Berauchung, Entwendung von Erbstücken.
der Expilator, Erbschaftsdieb; der Straßenräuber, Plünderer.
Expiiren, t. berauben, plündern, bestehlen. [send, erläuternd.
Expiiciren, aussichen, forschen, fragen. Explanativ, erklä-
Explaniren, auslegen, erklären, erläutern, exponiren. [send.
Explciren, ausfüllen, ergänzen. Explctiv, ausfüllend, ergän-
die Explctiva, Füllwörter, Flickwörter. Explicabel, erklär-
Explicativ, erklärend, erläuternd, auslegend. [bar, erklärlich.
die Explication, Auslegung, Erklärung, der Wortwechsel.
Explciren, erklären, erläutern, auslegen, deuten, übersetzen.
Explodiren, losgehen, knallen. das Exploit, That, Geschäft,
Exploration, Aus-, Erforschung, Untersuchung. [Heldenthat.
Exploriren, erforschen, auskundschaften, ergattern, erspähen.
der Explorateur, Kundschafter, Erforscher, Ausheber, Spion.
das Exploratorium, das Dokumentiken, die Probearbeit; eine
Sonde, Untersuchungsnadel; das Senkblei, das Loth.
die Explosion, der Platz, das Platzen, der Ausbruch.
die Expolition, Expolitur, Ausglättung, Ausjierung.
der Exponent, der Auctient, der Wurzelzeiger. [Exponenten.
Exponentialrechnung, Rechnung m. Größen v. veränderlichen
Exponiren, erklären, läutern, auslegen, übersetzen; bloßstellen.
Exponibel, erklärbar, erklärlich. die Exportation, Ausfuhr.
die Exporten, ausgehenden Waaren. Exportiren, ausführen.
die Exposition, Ausstellung, Auseinandersetzung, Entwicke-
lung, Erklärung; Bloßstellung. [gründe oder Streitpunkte.
das Expose, die Auseinandersetzung, Darlegung der Rechts-
die Expostulation, der Streit, Wortwechsel, die Zänkerei.
Expostuliren, streiten, rechten, zanken, hadern. [gener Bote.
Expreß, ausdrücklich, eigends, mit Fleiß. ein Expreßer, ein ei-
die Expression, der Ausdruck, t. Darstellung. Expressiv, aus-
Expriminen, ausdrücken, darstellen. [druckvoll, nachdrücklich.
die Exprobration, Ausschelten, das Verwerfen, Schmähen.
Exprobriren, ausschelten, aussilen, verwerfen, ausspucken.
die Expromission, Uebernahme einer fremden Schuld.
Expromissor, Schuldübernehmer. expromittiren, i. u. t. Zah-
Expropriation, Enteignung, Ausweisung. [lung verbrechen.
Expropriiren, ausweisen, enteignen, aus dem Besitze treiben.
Expugnabel, überwindlich, bezwinglich, einnehmbar. [treiben.
Expugniren, erobern, erkämpfen. die Expulsion, Aus-, Ver-
Expulsiv, austreibend. Expungiren, austragen, ausstreichen.
die Expunction, Ausstreichung, Tilgung, Auslöschung.
Expurgiren, reinigen, rechtfertigen, entschuldigen.
die Expurgation, Reinigung, Rechtfertigung, Entschuldigung.
Exquiriren, nachforschen, nachsuchen, ausforschen. [vorsätzlich.
Exquisit, exquis, aufgesucht, erlesen, auserwählt, vortrefflich,
die Exrotulation, die Eröffnung verschickt gewisener Acten.
die Exsolution, Ersolvirung, die Auslösung. Exsolviren, aus-
der Exspectant, der Anwarter, Anwartschafter, Aspirant. [lösen.
die Exspectanz, die Anwartschaft. Exspectiren, erwarten.
Exspectiviren, vertrösten, beanwartschaften. [warten.
Exspiriren, ausdauchen, verscheiden; zu Ende gehen, erlöschen.
die Exspiration, Ausdauchung; das Ablaufen, Ende der Frist.
Exspoliiren, ausplündern, berauben. [Austreiber, Austoder.
die Exspirgation, Austreibung, Vertilgung. der Exspirator,
Exspiriren, austreiben, austoden, entwurzeln, ausrotten.
Exspuiren, übertreffen. die Exsudation, das Ausschwitzen.
Extemporär, —an, aus dem Stegreife, augenblicklich.

das Extemporale, die augenblickliche Uebersetzung. [gen ꝛc.
Extempuriren, aus dem Stegreife, unvorbereitet sprechen, sin-
Extendiren, ausdehnen, erweitern. Extensibel, ausdehnbar.
die Extensibilität, Dehnbarkeit, Ausdehnbar, Streckbarkeit.
Extensiv, ausgedehnt, dehnend. Extensor, Ausstreckmuskel.
die Extenuation, die Entkräftung, Verdünnung, Schwächung.
Extenuiren, verdünnen, schwächen, abziehen, verringern.
die Exter, nb, die Elster, Hagedasse, Aasletsche, Aglaster, Atzel.
das Exterieur, das Aeußere, das Aufsehen, Außenwerk.
die Extermination, Vertilgung, Vertreibung, Verjagung.
Exterminiren, verjagen, vertreiben, austreiben, vertilgen.
Extern, t. rüsein, ausjagen, austreiben, verweisen, plagen.
Extern, äußerlich, auswendig, ungewehlt. [Schaden leidende.
der Externist, der äußerlich Beschädigte, an einem äußern
Exterritorial, ausländisch, auf fremdem Gebiete gelegen.
die Exterritorialität, das Leben im Auslande nach heimischer
die Extinction, Auslöschung, Tilgung, Erlöschung. [Sitte.
Extinguiren, auslöschen, tilgen, abthun. Extorquiren, er-
die Extorsion, Erpressung, das Abdringen. [pressen, erzwingen.
Extra, nebenher, außerdem, besonders; zugehen, ausschweifen.
das Extrablatt, Nebenblatt. Extrafein, außerordentlich fein.
das Extrageld, die Kosten, der Verdienst, das Neben- oder Za-
die Extrapost, die Eilenpost. [schengeld, der Nebenerwerb.
der Extract, der Auszug, der Absud. [Wirkung.
der Extractivstoff, der ausgezogene Bestandtheil. [Ausziehung.
die Extraction, Ausziehung, Ausziehen; die gute Herkunft aus
d. Extractor, Ventilator, Windfang, Luftzieher, Windrädchen.
Extradiren, aushändigen, herausantworten, ausliefern; ausziehen.
die Extradition, Auslieferung, Uebertragung; Auszug aus
Extraessentiell, außerwesentlich, un—. [Handlungsbüchern.
Extrajudicial, außergerichtlich, privat, zufällig.
Extrahiren, t. ausziehen, exerpiren, abkürzen; ausweiden.
Extramundan, außerweltlich. der Extraneus, Ausländer,
Extran, ausländisch, fremd, ausheimisch. [der Fremdling.
Extraordinar, außerordentlich, ungewöhnlich, ungewein.
Extravagant, ausschweifend, übertrieben, närrisch, toll.
Extravagiren, ausschweifen, abschweifen, faseln, albern.
Extravaiiren, t. austreten, auslaufen; t. ausschütten.
das Extrem, das Aeußerste, Letzte, Höchste, die Uebertreibung.
Extrem, adj. äußerst, höchst, außerordentlich, strenge.
die Extremität, die äußerste Noth, das letzte Mittel; Endglied.
Extrudiren, ausstoßen, wegräumen, ausweisen. [schwellen.
die Extuberation, Extumescenz, die Geschwulst, das Auf-
Exuberant, überflüssig, überschwenglich, reichlich, reich.
die Exuberanz, der Ueberfluß, das Unnöthige, der Auswuchs.
Exuberiren, i. überschwellen, üppig wachsen, wuchern.
der Exudemamus, der spöttische Widerlegung, Nichteingeben.
Exulant, Vertriebene, zweifele, banute, Aechter, der Geächtete.
Exuliren, erjubren, verbannt seyn, in der Verbannung leben.
die Exulceration, Entzündung, Verschwärung, Vereiterung.
Exulceriren, schwären machen. die Exultation, Frohlecken.
Exultiren, freudig springen, jubeln, frohlocken. [Jauchzen.
die Exustion, die Verbrennung, die Einäscherung. [Fontanelle
das Exutorium, das Auszieh ungsmittel, das Kunstgeschwür, die
die Exuvien, aufgezogene Kleidung, t. abgenommene Rüstung.
Eyen, st., t. ien, ai, streichen, kissen, umarmen, herzen.
das Eyelein, Eyerl, st., Küßchen, Schmätzchen, Mäulchen.
Eyrer, e. holländisches Heringsschiff. Eyung, st., Umarmung

F.

die Fabel, Mährchen, biblische Erzählung, bes. v. Thieren; der Mythus; der Hauptinhalt, das Geschichtliche e. Schauspiels.

das Fabelbuch, das Erzählungsbuch mit Fabeln. [Erzählung.
der Fabeldichter, Aesop. die Fabelei, Erdichtung, unwahre

Digitized by Google

Fabelfroh, Fabeln liebend, ſich an Fabeln ergötzend.

die Fabelgeſchichte, Mythologie, Göttergeſchichte, Fabellehre,

d. Fabelgewebe, r. Gewebe fabelhafter Erzählung. [Fabeltreis.

Fabelhaft, adj. erdichtet, mährchenhaft, unwahr, lügneriſch; **Fabelhans, Fabelant, Aufbindernkramer.** [allegoriſch, bildlich.

der Fabelheld, H. d. Sage, H. vorhiſtoriſcher Zeit, H. in Fabeln.

das Fabelland, Fabelreich, die Fabelwelt, das fabelhafte Land.

die Fabellehre, Mythologie, der Kreis der Götterſagen, die Fabellehrig, adj. mythologiſch, apologiſch. [Götterlehre.

die Fabelſammlung, eine fabelhafte, untergeſchobene, unächte d. Fabelvolk, ein nur in mährchenhafter Sage erwähntes Volk.

die Fabelweisheit, die Moral der Fabel. [nehmende Welt.

die Fabelwelt, die mythiſche Welt, die Fabeln für Geſchichte

das Fabelwerk, Fabelweſen, die Fabeln, das Mährchenbuch.

die Fabelzeit, die Sagenzeit, die vorhiſtoriſche mythiſche Zeit.

die Fabrica, der Bau, die Erhaltung einer Kirche od. Stiftung.

Fabriciren, r. verfertigen, machen, hervorbringen, erzeugen.

die Fabrik, die Werkſtatt, das Werkhaus, das Gewerk, die Schmiede, Schmelz, Spinnerei und Weberei. [de Arbeiter.

der Fabrikant, Gewerkherr, Gewerkarbeiter, d. hervorbringen-

das Fabrikat, das Kunſterzeugniß, die Waare, die **Arbeit.**

die Fabrikation, Fabrikatur, d. Verfertigung, Verarbeitung.

der Fabulant, der Fabler, der Fabelhans, der Mährchenkrämer.

der Fabuliſt, der Fabeldichter, der Erdichter, Anecdotenſchmied.

Fabulös, adj. und adv. fabelhaft, mährchenhaft, **erdichtet.**

die Fabliaux, altfranzöſiſche Fabeln. d. Fabliers, **Fabeldichter.**

die Façade, die Vorder-, die Stirn-, Anſichtſeite, Giebelſeite, die

Fronte eines Gebäudes. [ſcharfe Ecke oder Leiſte; die Stirne.

die Face, das Angeſicht, die **Vorderſeite;** die Geſichtslinie; die

Façeſſiren, zu ſchaffen machen, Unruhe, Verdruß machen.

die Facetien, die Scherze, die Späße, Poſſen, Schwänke, **Witze.**

die Facette, Mantenſchärfe, Schleifſeite, der geſchliffene Rand.

Facettiren, t. tantig, vielfächig, vielſeitig ſchleifen. [=mälig.

—fach, z. B. einfach, zweifach, mehrfach, viel-, doppelt, das **Fach (ſah)** pl. Fächer, der Bezirk, Falte, Abtheilung, Lager, das Feld, das Gebiet. [ſtehaum, Faßbaum, Wehrbaum.

der Fachbaum, Grundbaum, Mahlbaum, Spundbaum, Polder Fachbogen, der Bogen der Hut- und **Tuchmacher,** die kurze Wolle zu ſchlagen, zu ſpinnen, zu ſachen, zu flocken. [Bogen.

die Fache, die gefachte **Wolle,** das Fachen derſelben mit dem **Fächeln,** t. wehend kühlen, linn anwehen; ſanft anfachen.

Fachen (ſahhan) t. fächern, abfächern, abtheilen, klaſſificiren; **aus—, verfachen;** die Wolle in Flocken zerſchnellen; anfachen, anblaſen, erregen, aufhören, ſchüren, vermehren; fächten, abeichen.

der Fächer, Wedel, Wädert, ſb., Federwiſch, Fächelzeug, Kühl**Fächerſtab,** Seitenſtäbchen des Fächelzeugs. [wedel, Feuerwehr.

der Fächermacher, der Fächerfabrikant, der Kühlwedelmacher, der Fächerbaum, ein fächerartiger Geländerbaum.

der Fächerfalter, Schmetterling mit fächerähnlichen Flügeln.

Fächerförmig, adj. fächlich, kreisförmig u. regelmäßig gefaltet.

die Fächerie, der Verdruß, die Verdrießlichkeit, die Aergernis.

Fächerig, adj. voll Fächer, in Fächer getheilt, durch Scheide-Fächern, -fächeln, wedeln, an d. Fächer kühlen. [wände abgetheilt.

die Fächerpalme, die Palme mit fächerähnlichen Blättern.

Fächerſchwamm, ein netzartiger abgefächerter Meerſchwamm.

das Fächerſpiel, das Tändeln, das Spielen mit dem Fächer.

Facheur, adj. verdrießlich, ärgerlich, bunm, neckiſch, ſb.

Fachgerte, geflochtene Gerte, Stecken i. d. Fächern d. Lehmwand.

das Fachholz, die Fachſtange, Fachſtaken in Lehmwänden. [de. Fachine, f. Faſchine. **Fachiren,** t. erfüllen, ärgern, verdrieß-

Fachordnung, Klaſſifikation, Abtheilung in Fächer. [ſich machen.

die Fachreuſe, die vor die Fächer der Wehre befeſtigte Reuſe.

der Fachs, ſb., das lange unbeſchnittene Haupthaar; ein ſchlecht-Fächſen, t. ſb., bauen, anbauen, einrnten. [ter Bergbau.

der Fächſer, Fahſer, Fohſer, die eingekenkte Weinrebe, der

Weinſenker, der Gräbling, der Abiger, das Propfreis, d. Fert-

das Fachſieb, das Sieb zum Fachen der feinen Wolle. [pflanzer.

die Fachſtake, die ſtange, der ſtecken, das ſholz, die egerte, [ben. die Fächſung, ſb., das Einſammeln d. ausgeworfenen Schutgar-

Fachten, Pfächten, ſb., abeichen, viſiren, fachen, das Maaß der Fächtenſch. Fachmannſchaft [Futmachertunſt] zum Fachen d. Wolle. [richtigen.

das Facht, Fach, ſb., eine Schnur, Reihe, ein Faden. [chern.

Fachwerke, adv. ſtufenweiſe, flaſſenweiſe, ſtaffenartig. nach Fä-

d. Fachwerk, Riegel: d. Bauen in Riegelwänden; d. fächerigt

Facil, leicht, gefällig, willig, umgänglich, nachgiebig. [Abthrilung.

Facilitiren, erleichtern, befördern, begünſtigen. [lichkeit.

die Facilität, Leichtigkeit, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Freund-

das Facit, das Produkt, das Ergebniß, der Betrag, die Summe.

der Fack, Fäcke, Fäcklein, ſb., Ferkel, Schweinchen, Frischling.

die Fackel (fackia) der angefachte flammende Brand, das Flammenſcheit, d. Fachtel, Tortſche, Torſche, Tort, ſb., Windlicht,

Fackelbaum, —beerbaum, Alpholder, Waſſerholunder. [Kien-.

die Fackeldiſtel, eine amerikaniſche Diſtel. [Fackelzahn.

das Fackelfeſt, der Fackeltanz, der Fackelzug, Fackelſchmaus, der

der Fackelerr, nd., Fuchsſchwänzer, Knackler, Windbeutel.

das Fackelfeuer, die Fackelflamme, das flackernde, lodernde

das Fackelholz, d. Holz d. Fackelbaumes, der Fackelſtiel. [Feuer.

die Fackeljagd, die Jagd bei Fackelſchein in Herbſtnächten.

der Fackeljüngling, der Genius des Lebens oder des Todes.

das Fackelkraut, die Königskerze, das Kerzenkraut, die Feldkerze,

der Fackelmann, Fackelträger, Anführer. [der Himmelbrand.

Fackeln, t. flackern, flammen; ſcherzen, jauchzen, Umſtände,

Complimente machen; herumfackeln, umherſchwenken, un-

der Fackelſchuh, Fackeltrichter, Fackelöſcher. [ſtät ſeyn.

das Fackelſtändchen, Ständchen, Serenade bei Fackelſchein.

der Fackelſtuhl, das Fackelgeſtell. d. Fackelträger, —mann.

die Fackeltaſche, das Fackelweib, die Schwarzkünſtlerin.

der Fackeltanz, feierlicher Hochzeittanz bei Fackelſchein.

der Fackelzug, der Umzug, die Prozeſſion bei Fackelſchein.

ſich Facken, ſb., ſich zum Schlafen aufs Lager hinſtrecken.

der Facken, das **Fäckli,** ſb., der Zügel, der Rockſchoß.

die Fackete, ſb., Fäcke, Fiete, Taſche am Rockflügel, der Sack, ſb.

die Facketezeit, ſb., Taſchenuhr, Taſchen-Zeitweiſer. [Schlafes.

die Fäckung, ſb., das Nafzen, Nicken, die Anwandlung des

die Façon, Geſtalt, Art und Weiſe, der Anſtand, das Anſehen,

der Lohn; pl. Façons, Umſtände, Umſchweife, Zierereien,

der Façonneur, Bildner, Bildſtäuler. [Weitläuftigkeiten.

Façonniren, formen, bilden, geſtalten, modeln, ſchleifen, ſchneiden.

das Façonmittel, der Handſchleifabdruck, das Schriftzugbild.

die Facta, Thatſachen, Ereigniſſe, Begebenheiten, Vorgänge.

Factice, nachgemacht, erkünſtelt; angebildet, angedichtet.

die Faction, Partei, Rotte, Miete, der Anhang, die Klike.

der Factionist, Parteigänger, Menterer. [die Schildwache.

der Factionär, der Dienſthuende, Wachhabende, Dienſthaber,

Factiös, aufrühreriſch, aufwiegleriſch, meuteriſch, empörend.

Factiſch, thätlich, thatſächlich, aufgemacht, erwieſen, notoriſch.

der Factor, Verwalter, Multiplikator; Geſchäftsführer, Aufſeher, Vorſteher, Buchhalter, Verwalter. [ger, die Niederlage

die Factorei, Factorswohnung, Factorsamt; das Waarenla-

die Factoreihandlung, Commiſſions—, Auftragshandlung.

Digitized by Google

Factoriren, mit einer Factorei Geschäfte machen.
das Factotum, Alles in Allem, die rechte Hand, der Hahn im Korbe, die Seele des Geschäfts, das Orakel. [der Vorfall.
das Factum, die Thatsache, That, Begebenheit, das Ereigniß, die Factura, Waarenrechnung; das Facturbuch, Waarenrechnungsbuch; der Facturier, Führer des Facturbuches.
die Facultät, Fähigkeit; der Gelehrtenverein eines Faches, ein der Facultät, Mitglied einer Facultät. [Fach einer Hochschule.
die Fadaise, Fadheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, Flachheit.
Fade, adj. schaal, abgeschmackt, abfärbig, verschossen, welk,
Faeculent, hefig, trübe, bärmig. [matt, läppisch, dumm.
die Faeculenz, die Hefe, Neige, der Bodensatz, die Bärme.
Fädeln, nd., fämen, einfädeln, sitzen, sitzen, fädmen; ausfasern.
der Faden (nadum, fadr, trade) pl. Fäden, Zwirn, Garn, Faser, Litze, Strang, Strick, Seil, Bast, Schnur, Spacht, Band,
Trähm, Draht, Leine; die Klafter, Lachter; die fortlaufende der Fadenbruch, das Abstock, ein Fehler im Gewebe. [Reihe.
das Fadenbreieck, Dreieck vor Fäden vor d. Mittagsternrohre.
das Fadeneisen, die d. Faden leitenden Eisenstäbe a. Strumpf-Fadenstiege, F. mit fadenähnlichen Fühlhörnern. [wirkerstuhle.
die Fadenstechte, die fadenförmige Tellerchen tragende Baume Fadenförmig, adj. fadenähnlich, faserig. [rindenstechte.
Fadengerade, gerade nach dem Faden, gerade herablaufend.
das Fadengold, das gesponnene Gold, die Goldfäden, Goldlahn.
das Fadengras, Haar—, schlechtes Alpweidegras, der Fachs.
die Fadenhälfte, halbe Zwirnschleife zu den Schäften des Gesp
Fadenhalter, r. Draht an d. Seidenwirkerstuhl. [webers.
der Fadenhebel, die Litze oder Latze, Schnur zum Einlesen der das Fadenholz, Klafterholz, Brenn-, Scheit-. [Zaunreifschnüre.
Fädenig, fadig, fädrmig, fädemicht, fadenhaltig, faserig.
der Fadenkäfer, Käfer mit fadenförmigen Fühlhörnern.
der Fadenkeim, r. fadenförmiger Keim. [gesponnten Fäden.
der Fadenkleinmesser, -mikrometer, Kleinmesser m. über d. Linse das Fadenkraut, Ruhrkraut, Fichtkraut, Mäusekraut.
das Fadenkreuz, das Durchkreuzen der Kettenfäden bei den Webern; die Kreuzfäden im Fernrohre und Fadenmikrometer.
der Fadenleiter, Fadenführer, ein Stück der Seidenhaspel.
das Fadenmuster, d. Garnprobe. [ter—, splinter—, mutter—.
Fadennackend, adj. fasennackend, fasernackend, fasel—, splitdie Fadennudeln, feine fadenförmige Nudeln. [franse, Franze.
Fadenrecht, nach dem F., gerade. der Fadensaum, die Krange, der Fadenscheid, die leichteste Gattung der Gold- und Silberfäden bei den Goldspinnern. [den zeigend, abgetragen (Tuch).
Fadenscheinig, fadenfichtig, adj. durchsichtig, nackt, die Fäder Fadenschlag, das lose Zusammenheften mit weiten Stichen.
die Fadenschneide, Werkzeug, d. Nugen d. rauhen Teppiche beim
Weben zu zerschneiden. [aus alten Tressen gebranntes Silber.
das Fadensilber, Silberfäden, mit Silber übersponnene Fäden;
Fadenweise, adv. in einzelnen Fäden; in Klaftern. [thierchen.
der Fadenwurm, Hautwurm, Nervenwurm, Fil, ein Wasserdie Fadenyucca, virginische leinartige Fäden tragende Yucca.
Fadheit, Fade, Fadaise, Abgeschmacktheit, Welk-, Mattigkeit.
Fädig, adj. faserig, fadenig, voll Fäden, faserig, zottig.
der Fädling, fd., d. Abnehmende, Weltende, Dahinschwindende.
Fädnen, fd., t. fäden, aufreihen; durchsieben, seihen, durch die die Fagara, das Leichholz, der Stabsbaum. [Fäden gießen.
das Fagot, Faßon, der Klafterholz, die Bahpfeife, d. Tiefknüppel.
die Fagone, fd., eine große runde Flasche. der Fagotist, Fadas Fagopyrum, der Buchweizen. [gotbläser, Baffonbläser.
die Fagung, fd., Ausfah, Rände, Krätze, Schäfer, Schädigkeit.
die Fähe, Fahende, Empfangende, Hündinn, Hindinn, Sie, Sau,
Zuchtel, Stute, Kuh, Geiß, Bringe, Katze, Betze, d. Weibchen.
Fahngulden, fd., Fanglohn für d. Einlieferung e. Verbrechers.
Faben (sahan) t. fangen, fassen, wirken, verfangen; durchsieben; i. athmen, schnauben, schnaufen, sachen, wehen.
Fähig, adj. empfänglich, annehmend, erfassend, tauglich, geschickt, brauchbar, gescheit, vermögend, geeignet; berechtigt.
Fähigen, i. befähigen, fähig machen, in den Stand setzen; r. sich qualificiren, sich eignen zu. [lent; die Berechtigung.
die Fähigkeit, die Naturgabe, Fassungskraft, Anlage, das Talent (sata) adj. gelblich gran, fahl, graugelb; verschossen, verblichen, abfärbig, bleich, blaß, welk, fehlig, fählig.
Fahlbraun, adj. rost—, erdbraun, umbrafarben, sienabraun.
Fählen, Fälen, fd., t. gewaltsam schleppen, reißen; r. sich balgen, wälzen, wahlen, wältern, nd., wühlen.
Fahlen, fd., i. verschießen, ergelben, erbleichen, welken.
die Fahlheit, die Fahlheit, Verschossenheit, Blässe, Bleichheit.
das Fahlerz, graues silberhaltiges Kupererz. Fahlgelb, blaß,
Fahlkantig, nd., lügenhaft. [grangelb, schmutziggelb, fahl.
Fahlland, nd., Weideland, d. von Ställen eingeschlossne Hofplatz.
das Fahlleder, Ober- zu Stiefeln a. Rindfellen. [Dachschiefer.
Fahlroth, blaß, schmutzig, bleich. Fahlstein, gelblichgrauer
Fahnden, i. nachjagen, nachforschen, untersuchen, verfolgen.
der Fähndrich, Fähnrich, Fahnjunker, Fahnenjunker, Bannerträger, Pannerherr, Panierträger, Standartenträger.
die Fahne (fanun) das Wehende, das Tuch, dünnes Kleid, das Raube der Feder; das Panier, Banner, die Standarte; der Wetterhahn, d. Windfahne, Thurm-, Dach-, Wetter-; d. oberst-
Blumenblatt; der Schwanz d. Eichhörnchens; d. Klatterhafte.
Fähnchen, Garn z. Aechenfange an e. Stange. [Unbeständige.
das Fähnlein, die Schwadron, Eskadron, der Reiterzug.
das Fahnenfutter, der Fahnenüberzug, —bentel, die —hülle.
das Fahnengeld, Entrichtung für d. Hofjahne beim Lehenseid.
der Fahnenhafer, Barthafer, Rauch—, Winter—, Spitzhafer.
der Fahnenjunker, Fähndrich. [reichung einer Fahne verliehen.
das Fahnenlehen, Fahn-, höheres weltliches Lehen, mit Ueberder Fahnenmarsch, Marsch beim Holen oder Wegbringen der
der Fahnenschmied, d. Hufschmied e. Reiterfähnleins. [Fahne.
der Fahnenschuh, die leberne Scheide, die Fahne zu tragen.
der Fahnenschwenker, Fahnenschwinger, Fahnenspieler.
die Fahnenstange, Fahnenlanze, der Fahnenstock. [stecken.
der Fahnenstock, die Stange; der hohle Pfahl, die Fahne aufzudie Fahnenwache, die Wache vor der ersten Linie eines Lagers.
Fahnenweise, adv. in einzelnen Fahnen oder Fähnlein.
der Fahnenjunker, t. Fähndrich. die Fahr, Gefahr, Fährlich.
die Fahrbahn, das Fahrwasser, der Steven. [teit, Fährnis.
Fahrbar, adj. befahrbar, beschiffbar; fortschaffbar, mobil.
der Fahrbesitzhändler, Fährbrecher, Pachtfährmann. [tigung.
der Fahrbogen, Bericht des Einfahrers über die Grubenbeschaffenheit. Fahrbuch, Zechen-, i. Anschreiben d. Einfahrend. Vergleute
die Fahrbüchse, Büchse für d. gereichte Geld auf d. Kreistagen
d. Fahrdamm, Knüppel-, Stein-, Brücken, Pflaster, Chaussee.
Fahrden, t. in Gefahr bringen, bloßstellen; ziehen, wagen.
die Fahre, große Abendernungsfurche; Fuhre, Fahrt; Fähre.
die Fähre (fert) der Ueberfahrtsort, das —boot oder Schiff.
Fahren (faran) i. wehen, sich rasch bewegen, schießen, fliegen wandern, segeln, eindringen, wischen; ziehen, reisen, umher laufen, anrennen; t. führen; befahren; ersahren, gewahren.
der Fahrer, Seefahrer, z. B. Grönlandsfahrer, Bergenfahrer.
die Fahrgebühr, das Fahrgeld, Fährgeld; der Fahrlohn der Fährgeld, Ueberfahrtslohn. [Berggeschworner; Brückenzoll.
das Fahrgeleise, die Fahrleise, Wagenleise, Wagenspur, die Entfernung der gleichläufigen Räder, die Wagenbreite.
der Fahrgenosse, der Mitfahrende; Furchgenosse, Feldnachbar.
Fährgerechtigkeit, -gerechtsame, d. Recht eine Fähre z. haben.
das Fahrgut, die Fahrnis, das bewegliche Gut, die Mobilien

Digitized by Google

der Fährherr, der Besitzer oder Pachter einer Fähre.
Fährig, adj. vorig, vorigjährig, nicht mehr ganz jung od. frisch.
der Fährkahn, Kahn zum Ueberfahren, —boot. [Schachtbaue.
die Fährkappe, Kappe der Bergleute in der Grube unter dem
der Fährkarpfen, der Fährlohn beim Ausfischen eines Teiches
in Karpfen anstatt Geld. [nes Kummet zum Fahren.
der Fährknecht, Knecht des Fährmannes. Fährkummet, lede-
die Fährkutte, Schafskuttel, d. Schiffsboot, eine Seefchnecke.
Fährlässig, adj. nachlässig, unachtsam, unaufmerksam.
das Fährleder, Arschleder, der lederne Schurz der Bergleute.
das Fährlehn, Lehn mit Fährzinsen verbunden. [Mäderweite.
die Fährleise, Fahrgleise, das Wagengeleise, die Spur, Leise,
die Fährleute, Fährknechte, Ruderer, Fährschieber, Fährsteher.
Fährlich, adj. gefährlich, gefahrvoll. die Fährlichkeit, Gefähr.
Fährlos, adj. gefahrlos, ungefährlich, sicher. [lichkeit, Gefahr.
die Fährlosigkeit, Ungefährlichkeit. der Fährlohn, Fährgeld.
der Fährmann, pl. -leute, der Ferge, Färge, Fährig, fs., Fähr-
meister, Fährbeständer, Fährpachter, Fährherr. [maus.
die Fährmaus, Reitmaus, Erd- oder Feldmaus, Maulwurfs-
die Fährmutter, das Mutterschwein. [an der Deichsel festbält.
der Fährnagel, Deichselnagel, Wagennagel, welcher die Wage
die Fährnis, fs., fahrende Habe, bewegliche Güter, Hausrath.
die Fährordnung, Verordnung für die Fahrleute.
die Fährpacht, Fährpachtung, Fährbestandung, der Fährzins.
der Fährpächter, Fährbeständer. die Fahrpost, fahrende Post.
das Fährrecht, nd. das Strandrecht, d. Bergzeug. [schnallen.
der Fährriemen, Riemen der Bergleute, sich an das Fährseil zu
Fahrschacht, bloß zum Ein- u. Ausfahren dienender Schacht.
das Fährschiff, schiffartige Fähre m. Mast u. Segel. [zu ziehen.
das Fährseil, das über einen Fluß gespannte Seil, die Fähre
der Fährsessel, Rädersitzl, Rollensitzl; Stuhl zum Aufsahren.
der Fährsteiger, Steiger über d. Grubenhan, d. die Zechen be-
der Fährstoß, Ober-, die dritte Fahrleite e. Schachtes. [fahrt.
das Fährstuhl, Fährsessel; Schiefferdeckerstuhl, Bleideckerstuhl.
die Fahrt (sart) das Fahren, der Gang, die Reise, der Zug, die
Furt; die Bahn, Leiter; die ununterbrochene Reihe; die Blut-
spur des Wildes; die Ladung, Fuhr; die Frist, sieben Jahre;
Fahrtafel, d. Fährgeldverzeichniß. [die Hast, Eile; pl. Streiche.
d. Fahrte, Fahrt, Leiter; Weg; Wildspur; Gefährt, Klauenspur.
der Fahrtenacker, A., an dessen Ende d. Pflug umwenden muß.
der Fahrtenmacher, Streich-, der lustige Bruder. [(Leithund).
Fahrtlaut, voelaut, freilaut, schon bei der Fährte anschlagend
Fahrtgerecht, adj. d. Fährten d. Wildes völlig kundig (Jäger).
der Fahrtgreiff, die Fahrtflammer, Klammern zum Anhalten in
der Fahrthakken, Leiterbaken in Schachten. [Bergschachten.
die Fahrthalspe, halbe Klammer zur Befestigung der Fahrten
das Fahrtmaaß, der -messer, die durchzogene Strecke zu messen.
die Fahrtrense, Trense am englischen Zaume ohne Zügel.
der Fahrtschenkel, Fahrtstange, Leitenbolz d. Schachtleitern.
die Fahrtspresse, Leiterpresse, in senkrechten Fahrtschachten.
Fahrtrog, der Kratzkasl zum Befahren der Stollen. [schacht.
die Fahrung, das Ein- u. Ausfahren der Bergleute; der Fahr-
das Fahrwasser, die Fahrbahn, der fahrbare Strom. [Wind.
der Fahrweg, der Weg für Wagen. der Fahrwind, d. günstige
die Fahrzeit, Umzugszeit, Wohnung- und Dienstveränderungs-
zeit, Ostern und Michaelis, Abzeheizeit. [auf dem Wasser.
das Fahrzeug, Schiff, Boot, Kahn, Floß, Gefäß zum Fahren
der Fahrzins, Gefährt, Rutscher, der Nichtentzeichnung steigen-
der Fährzoll, Waarenzoll bei e. Fähre. [der Zug; Brückengeld.
Faisch, s. Schweiß. die Fahung, Fahndung, fs., Ergrei-
faim, s. Fehm. [fung, Verhaftung, Einfangung, Verfolgung.
die Faiblage, Schwächung, Leichtregung (v. Münzen).
die Faiblesse, Schwachheit, Schwäche, Ohnmacht, Eigenheit.

die Faïence, das Halbporzellan von Faenza, die Majolica.
Faiken, fs., scherzen, schättern, feichen, fackeln, fickern, buhlen.
der Faineant, Faulenzer, Müssiggänger, Bärenhäuter, Nichts-
die Faineantise, Nichtsthuerei, Faulenzerei. [thuer, Tagdieb.
Faisebel, adj. thunlich, rathsam. Faisanceen, Ohrlegenheiten.
Faitmachen vom, sich ein Geschäft machen aus; zu fait seyn
von, wohl verstehen. s. Faiseur; s. Diäter, Aufsiter, Verant-
Faken, nd., adv. oft. d. Junker, Bettelmönch. [wortlicher.
der Falak, türkisch, die Bastonnade. [Himmelsstürmer, Bühne.
der Falaen, Falanter, Junker Volland, der Teufel; ein Riese,
Falb, adj. fahl, blaß, bleich, blaßgelb, verschossen. [Weide.
der oder die Falbe, das bleichgelbe, graugelbe Pferd; die weiße
die Falbel, Falbala, der Falteurand, saum, die Fritze, Rand-
Falben, i. bleich werden, erblassen, welken, verschießen. [fransen.
Falben, t. fahl, bleich machen. [die gemeine weiße Weide.
die Falber (salicina) Falbe, Falber, Falbinger, Fälbinger,
der Falberfaft, der harzige Saft des Amberbaumes.
Falbicht, adj. ein wenig fahl. Falbig, adj. völlig fahl.
die Falcade, der Sprung mit stark gebogenen Hinterfüßen.
der Falch, fs., e. rothfahlfarbiges Pferd. Falch, fs., adj. rothgelb.
die Falchr, die Balche, ein Fisch; das —lein, fs., das Beilchen.
das Falbage, Trifftrecht in England. das Falbfre, Triftgeld.
das Falbifolium, der Bischofssessel, Faltenstuhl, zusammen-
legbarer Sessel. [(drachen, felgen, ackern folgen aufeinander).
Falgen, felgen, aufackern, umwenden. zum zweitenmale pflügen,
die Falkaune, Halbschlange, altd. grobindige Kanone. [braucht.
der Falke, dem Habicht verwandter Raubvogel, zur Jagd ge-
d. Falkenauge, e. hohles, durchdringendes, scharfsehendes Auge.
der Falkenbrize, die Falkenjagd, die Jagd mit Falken.
der Falkenblick, Scharfblick, scharfer Blick. die Falkeneule,
der Falkenier, Falkner, Falkenjäger. [Eule mit Falkenschnabel.
die Falkenfeder, nordische Alaunfeder o. dem sogenannten Ger-
das Falkengeschütze, die Zinkrlemen der zahmen Falken. [falken.
der Falkenhof, der Ort, wo die zur Beize abgerichteten Falken
die Falkenjagd, die Falkenbeize, J. m. Falken. [gehalten werden.
der Falkenjunge, der Lehrjunge des Falkners. [den Kopf zieht.
die Falkenkappe, -haube, Lederkappe, die man dem Falken über
der Falkenmeister, der Vorgesetzte einer Falknerei, d. Falkenier.
Falkenpille, Mergkügelchen in Fleisch gebüllt, den Falken hun-
das Falkenrecht, was dem Falken zukommt. [gerig zu machen.
der Falkenriemen, der Falkenschuh, das Falkengeschäbe.
die Falkenschelle, die Schelle an einem Fuße des zahmen Falken.
der Falkenschlag, das Herabschiessen des Falken aus der Luft.
das Falkenspiel, der Falkenstoß, ein Vogelneß an einer Säule,
Falken zu fangen, das Falkengarn. [Falke sitzt.
die Falkrnstange, die Stange mit Lurrbeil, worauf der zahme
der Falkenwärter, -stürterer. der Falkenweg, der Flug, das
der Falkner, Falkrner, der Falkenier. [Steigen eines Falken.
die Falknerei, die Falknerkunst, Falkonerie, die Falkenjagd, der
das Falkonett, kleine Falkaune, die Falkenschlange. [Falkenhof.
die Falkonettkugel, 1½ zöllnige eiserne Kugel.
der Fall (sal) pl. Fälle, der Sturz, das Sinken, die Abnahme;
Zufall, Verfall, Zustand, Umstand; Casus, Verhältniß; Ab-
fluß, Neigung; tiefstehendes Tau; Hissen od. Streichen e. Segels.
die Fallacia, die Täuschung, der Trug; Tongeschick, Scheinbe-
weis; —optica, der Augenbetrug, die Augenäuschung.
Fallacisch, betrüglerisch, täuschend, mißlich, traum. [terstühles.
die Fallbahre, Stütze unter den Schwingen des Strumpfwir-
Fallbar, adj. baubar, schlagbar, zum Fällen tauglich. [trerer.
der Fallbaum, Fallsprahl, Fallgatter an Thoren; beim Vogel-
das Fallbeil, die Guillotine, die Fallklinge zum Kopfabschlagen.
das Fallblech, Gebrize, Blech im Laderuische, Gelteinschieden.
der Fallblock, Bär, Rammklotz, die Ramme; Fallzie der Segel.

Digitized by Google

das Fallbrett, niederklappbares Brett, Schutzbrett, der Schieber. die Fallbrücke, die niederklappbare Brücke, die Zugbrücke.
die Falle (falla) Behältniß mit einer Fallthür, Werkzeug, Thiere lebendig zu fangen; die Klappe, Fallthür; das Schutzbrett.
das Falleisen, das Fangeisen in einer Falle, eine eiserne Falle; die Klinke an einem Thürschloß.
Fallen (falan) i. sinken, stürzen, purzeln, abnehmen, einfliessen, hinabsteigen, sündigen, verloren gehen, umkommen, hineinge-rathen, treffen, gerathen, herabschiessen, hinzustiegen; fallen lassen, meeten lassen, wissen lassen, äußern, abbrechen.
Fällen (tellan, piuellan) t. umhauen, schlagen; auswerfen, niederschlagen; senken, fallen lassen, einreißen, verderben, erlegen, zu Grunde richten; entmannen, verschneiden; entscheiden; vereeren j. neue Zähne bekommen, die ersten Zähne abwerfen.
die Fallendung, die Casusendung, die Declinationsendung.
das Fallenohr, Eisen im Schlosse, das den Riegel schiebt.
Fallfertig, adj. im Begriff zu fallen, dem Falle nahe, reif.
der Fallfleck, Fallflecken, Flecken vom Fallen, der Anstoß.
der Fallgang, ein abgetheiltes Fischergebiet im Fischgewässer.
Fallgatter, Schutz, Fallthor, stehre von Balken oder Stangen.
das Fallgeld, Lehrgeld. die Fallgranate, Legegranate.
die Fallgrube, die Grube mit einer Falle; die Wolfsgrube.
das Fallgut, das Fallleben, das Schupfleben; das Fideicommiß.
das Fallhaus, die Fallhütte, Abdeckerhaus für das Gefallene.
das Fallholz, das Raffholz, das Lesholz, das abgefallene Holz.
der Fallhut, die Fallmütze, der Kopfring, Bausch, die Bubmütze, ausgestopfte schützende Kopfbedeckung der Rinder. [lässig.
Fallibel, trüglich, fehlbar, irrthumsfähig, unsicher, unzuverlässig.
die Fallibilität, Fehlbarkeit, Irrthumsfähigkeit. [rottier.
Fallig, abgelaufen, verfallen, zahlbar. der Fallit, der Bankerot.
das Falliment, Fallissement, Fallite, der Bankerott, die Zahlungsunfähigkeit, das Unvermögen, der Kassenbruch. [einstehen.
Falliren, fallit seyn, bankerott seyn, unwerth, die Zahlungen der Fallkäfer, ein leicht abfallender walzenförmiger Käfer.
d. Fallkessel, Niederschlagskessel für aufgelöste Erze u. Minern.
die Fallklappe, Wippe, der Fallbrett, die Kippe. [oder Feder.
die Fallklinke, der Fallriegel, die Fallschnalle, einfallende Zunge der Fallkopf, Fallstock, Rammklog, der Fallknecht, Schinderknecht, der Fallkraut, der Bergwegdrett, das Wohlverleih. [knecht.
der Fallladen, Fensterladen zum Aufklappen, Fallthür, Klappe.
das Fallleben, Fallgut, Schupfleben, das durch d. Tod zurückfällt.
der Fallmeister, Fallmüster, Abdecker, Schinder, Wasenmeister.
die Fallmünze, s. Fallhut. das Fallnetz, Schlagnetz zum Fangder Fallpfahl, Fallbaum, Gatterpfahl. [gen wilder Thiere.
der Fallreif, das Fallkan. der Fallriegel, die Fallklinke.
Falls, adv. wenn, im Falle daß, wenn etwa. der Fallsack, e. Art der Fallschirm, Schirm j. Niederlassen aus d. Luft. [Zischerneg.
Fallschloß, selbst zuschnappendes Schloß. die Fallschwalle, f. das Fallsilber, aufgelöste u. niedergeschlagene Silber. Firnke.
der Fallstein, Stein des Anstoßes, eine anstößige Sache.
der Fallstrick, die Schlinge, das Fangseil; die Nachstellung. Hinterlist, die Ränke, die Falle. [fallende Weh, die Epilepsie.
die Fallsucht, die fallende Sucht, das Fallübel, der Anfall, das Fallsuchtig, adj. epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet.
das Fallsuchtmittel, das antiepileptische Mittel.
der Fallsaum, der Fallreif, an Wendeltreppen statt des Geländers.
das Fallthor, s. Fallgatter. die Fallthür, liegende Thür.
der Fallttisch, Klapptisch. der Fallton, der sinkende, einen Satz der Fallstrank, Erbolungsstrank für Gefallene. [schliessende Ton.
das Fallruch, Hebetuch, Schnapptuch, die Schnarre, das Wild durchlaufen zu lassen. [terfaure Kupferauflösung.
das Fallwasser, Aufgußwasser zum Ausschlemmen; eine salpe-
das Fallwildpret, der Fall, das umgekommene od. lahme Wild.
der Fallwind, ein plötzlicher Windstoß aus engen Thälern.
Fallwunde, Wunde von e. Falle, Durchschuß, Beule, Beaufche.
die Falsa, f. Falsum. [tenunterschieber, Wechselreiter.
der Falsarius, Betrüger, Fälscher, Unterschleifmacher, Schriftfälscher, adj. unächt, verfehlt, fehlerhaft, verfälscht, nachgemacht, schembar, untergeschoben, trügerisch, untreu, empfindlich, böse; adv. fehl, verkehrt, unrichtig, betrüglich, irrthümlich.
das Falsch, fo., der Fehl, Fehler, Mangel; Lug, Teug; Hehl, List.
die Falsche, Falsche, fo., die Hippe, die Sichel, die Sense.
Falschein, fo., vorsichtig, heimlich u. wenig falschen.
Fälschen, t. verfälschen, schmieren (Wein), plümpern (Milch), tausen (Bier); keffeln (eine Wahl), aufdasen (Fleisch); unterschieben; falschmünzen; Unterschleif machen. [schleifmacher.
Fälscher, Ver—, Falsarius, Falschmünzer, Unterschieber, Unterfälschgläubig, adj. irrgläubig, wahngläubig, abergläubisch, der Falschgläubigkeit, Irr—, Schwärmer. [betrovor, teherisch.
Falschgläubigkeit, Irrglaube, Schwärmerei. [trisch, tänschend.
Falschgründig, auffallchen G. berubend, scheingründig, trügde die Falschheit, Irrigkeit, Unwahrheit; der Irrthum, die Lüge; die Tücke, Untreue, Scheingüte, Freundschaft, heiligkeit, Scheinwesen, Heuchelei. [tückisch, hinterlistig, tänkevoll, verstockt.
Falschhervig, adj. falsch, schreinfreundlich, treulos, heuchlerisch, das Falschholz, das inwendig faule, morsche Holz (Aas).
Fälschlich, unwahr, betrüglich, trügerisch, tückisch, treulos.
der Falschmünzer, der Verfertiger schlechter Münzen.
die Falschmünzerei, das Münzen falschen Geldes.
der Falschnagel, ein falsches, verlorenes Niet.
Falschnamig, einen falschen Namen führend, pseudonymisch.
die Falschnamigkeit, Pseudonymität, Namenveränderung.
Falschsparig, falsch gepaart, nicht zusammengehörend.
Falschsüchtig, adj. falschlehend, irrig. d. Falschspieler, Doppder Falschwerber, der unbefugte Werber. [ler, Spielbetrüger.
Falschwerberei, d. Werben für e. andre als d. vorgegebenen Nacht.
das Falsett, die Fistel, Kopfstimme. der Falsettist, Fistellänger.
die Falsification, Falsation, Verfälschung, Unterschiebung.
das Falsiloquium, die Falschrederei, falsche Aussage, Lüge.
die Falsimonia, Betrügerei, d. Betrug, Unterschleif, Falschheit.
Falsiren, falsificiren, verfälschen, betrügen, Unterschleif machen. das Falsum, pl. die Falsa, der Betrug, die Verfälschung. [chen.
die Falte (falda) Folge, nd., der Falz, Spalt, die Spalte, Einbiegung, Rille, Rinne, der Kniff, Runzel, Furche. [Kanzer.
die Faltenkammer, Kammer zum Einschlagen der Zuckerhüte in Falteln, t. fräuseln, in Fältchen legen, fälbeln, einfalben.
Falten (faldan, bisaldan) t. knicken, einbiegen, zusammenlegen, die Faltenblume, d. Winde. [runzeln, furchen, in Falten legen.
die Faltenklappe, eine ostindische Muschel. d. Faltenkneid, ein der Faltenkniff, die Biegung, Lage, Richtung. [fältiges Kleid.
Faltenlos, adj. glatt, heiter, offen, unverletzt, ohne Fehl.
der Faltenmagen, der Blättermagen, Psalter, der Kalender.
der Faltenrand, Faltensaum, die Falbel. Faltenreich, adj. falder Faltenrock, Bisamrock. [tenvoll, vielfach gefaltet.
der Faltenschlag, Faltenwurf, Faltenfall, die Draperie.
der Faltenschwamm, Butzyli m. aufgefüllter Schwamm faltigem Hute.
das Faltentuch, dünnes faltig gewebtes baumwollenes Tuch.
Faltenvoll, adj. faltig, reich gefaltet, vielfältig; bewölkt.
Faltenweise, adv. eine Falte nach der andern, Falte um Falte.
der Faltenwurf, Faltenschlag, die Draperung, der Faltenfall.
der Falter, der Flatterer, der Sommervogel, der Schmetterling.
Faltig, adj. faltenvoll, runzelig, gefurcht, eingelegt, krans.
Fältig, adj. z. B. ein-, vielfältig, mannig-, dreifaltig, fach.
der Faltstock, das Faltenmesser, Falzbolz, Falzbein. [Zeuge.
der Faltstuhl, —tafel, Tisch z. Falten u. Zusammenlegen dreier die Falz, Balz, die Begattung der größeren wilden Vögel.

Digitized by Google

der Falz (falz) pl. Fälze, die Falte, der umgebogene Rand, die Rinne, die Hobelbeile, Nietel, Zinge, Rute. [unfalzen.

der Falzamboß, Kupferschmiedeamboß, zwei Stücke zusammen-

die Falzbank, Bank zur Befestigung der zu falzenden Bretter.

das Falzbein, knöcherne Falzklinge, Papier einzufalzen.

die Falzblume, das unächte Rubebrauch, der Rheinblume ähnlich.

der Falzbock, das Gerbergestell, d. lohgahrer Leder zu falzen; das

Falzbrett, das Buchbinderbrett zum Falzen der Bogen.

das Falzeisen, Falzmesser, Gerbereisen, die Häute abzufalzen.

Falzen (falsan) i. falten, umlegen, zusammenlegen, zusammen-fügen; beflossen, abalen, abschaben; i. kalen, treten.

der Falzhacken, das Drechslereisen, Höhlungen auszureiben.

Falzhammer, Kupferschmiedes. Falzhobel, Hohlerhobel.

Falzicht, adj. falzähnlich. Falzig, adj. voll Fälze. Schneide das Falzmesser, das Falzeisen, die Falzklinge mit umgelegter die Falzzange, Klempnerzange zum Umbecken oder Umbiegen.

Falzen der Bleche; Schuhmacherzange mit gerieften Backen.

die Fama, Sage, das Gerücht, d. Ruf; die Göttinn d. Gerüchte.

Familiär, vertraut, vertraulich, gemein, heimisch. [in Spanien.

die Familiaren, Diener der Inquisition oder einer Universität sich Familiarisiren, sich vertraut, bekannt, gemein machen.

die Familiarität, Vertraulichkeit, der vertraute Umgang, die enge Bekanntschaft. [Geschlecht, Haus, Stamm, Herkunft.

die Familie, Verwandtschaft, Sippschaft, Hausgenossenschaft, der Familienaustrag, r. Familiengericht. [erbliche Rubestätte.

das Familienbegräbniß, die ergrabstätte, das Erbbegräbniß, d.

das Familienbrod, Hausbackenbrod, Hausbrod, Eigenbrod.

der Familienfehler, ein der ganzen Familie eigener Fehler.

der Familiengeist, die Gesinnung einer Familie; die Liebe zum Familienleben, der Hauston. [Schilderung einer Familie.

das Familiengemälde, die Abbildung einer ganzen Familie; das Familiengeräth, Eigenthum einer Familie an Geräth.

d. Familiengeschichte, Geschichte aus dem Familienleben, Ge-

das Familienglück, häusliche Glück. [schichte einer Familie.

die Familiengruft, das Familiengrab, das Familienbegräbniß.

das Familienhaupt, Oberhaupt einer Familie, der Vater oder die Familienkrankheit, der —fehler, das —übel, eine erbliche

der Familienkreis, zirkel, die gesammte Familie. [Krankheit.

das Familienleben, das häusliche Leben, der Familienumgang.

Familienlos, adj. ledig, kinderlos, unverheurathet, ehelibig.

die Familienlosigkeit, der ledige Stand, das Coelibat, die Ha-

gesellschaft; die Strohwittwerschaft, der Wittwerstand. [ten.

d. Familienrath, Berathschlagung über Familienangelegenheiten

der Familienschlag, die eigenthümlichkeit der Mitglieder einer

der Familienstolz, Stolz auf Familienadel. [Familie.

das Familienstück, Erbstück, eine ererbte Kostbarkeit, ein Fami-

die Familientafel, die Spieltafel der Familie. [lienamälde.

die Familienverbindung, Verwandtschaft, Vetterschaft. [lie.

das Familienvermächtniß, B. für die Mitglieder einer Fami-

d. Familienverrrag, Gesetz zwischen Familienmitgliedern od. Familien.

Famös, famos, berühmt, berüchtigt, berufen, verrufen.

die Famose, eine Art Reitle, mit unterhalb weißen Blättern.

der Famulus, der Diener, der Aufwärter, der Gehülfe.

Famuliren, aufwarten, den Diener machen. der Famulant.

die Famulatur, der Handlangerdienst. [Dienstknabe.

der Fanal, die Seelenhte. Schutzlaterne, der Leuchtthurm; die

die Fanalwache, die Lärmwache, die Feuerwache. [Lärmstange.

der Fanar, das Griechenviertel. —quartier in Constantinopel.

die Fanarioten, die griechischen Familien in Constantinopel.

der Fanatiker, der wüthende Schwärmer, der tolle Wahnglau-

Fanatisch, schwärmerisch, glaubenstoll. [bige, Glaubenstyrann.

er Fand, st., Fabend. der Armvoll, die Lese, Ernte, der Ertrag.

der Fanatismus, die Glaubenstollheit, die Meinungswuth, die Religionsraserei, Schwärmerei. [ungerasert vergiften.

Fanatisiren, mit blinder Glaubenswuth anstecken, mit Mei-

der Fändelbauer, sd., der Bauer im Schachspiele.

der Fandango, ein spanischer Volks- und Klappertanz.

Fanen, st., fanern, fanseln, fanten, fanzen, faseln.

die Fanerei, sb., die Fanterei, Alfanterei, Kinderei, Schäferei.

Fanern, st., Possen treiben, fanzen. Fannricht, sd., possenhaft.

die Fanfare, das Trompeterstück, Jagdstück, der lustige Marsch.

Fanden, Fahnden auf, sd., i. Jagd machen, nachstehen; i. auffin-chen, einziehen, zehenten, zu Handen nehmen. [Saufewind.

der Fanfaron, der Großthuer, Prahlhans, Windbeutel, Fant

die Fanfaronade, erie, Prahlerei, Dickthuerei, Aufschneiderei, Fanfaroniren, i. aufschneiden, großthun. [Windbeutelei.

der Fang, pl. Fänge, das künstliche Ergreifen, Erhaschen, die Jagd, die Beute, der Raub; die Klauen, das Gebiß; der tödt-liche Stich; d. Biß eines Hundes; d. Griff u. d. Pranke. [brief.

der Fangball, Spielball. der Fangbrief, Steckbrief, Verhaft-

die Fangbühne, d. Verdamm vor hohen Ufern u. Schartteichen.

der Fangdamm, r. fester gestampfter Damm. [wilden Schweine.

das Fangeisen, die eiserne Falle, der Spieß zum Abfangen der Fangen (fangan) i. fahen, fassen, ergreifen, erhaschen, packen, beißen, gefangen nehmen, verhaften, verwickeln; überführen, einnehmen; befestigen, einschließen; annehmen, aufnehmen; r. hängen bleiben, sich festklemmen; i. gerinnen, käsen.

die Fänger, Jäger, Hirschfänger. die Fängerinn, Coquette.

d. Fängerei, Coquetterie. Fängerisch, adj. fangluftig, zigerig.

das Fanggeld, Schirkgelte, die Belohnung für das Abfangen; die Fanggier, die Fanglust, die Coquetterie. [das Schußgeld.

die Fangheuschrecke, eine räuberische Heuschrecke.

die Fangleine, das Tau, ein Schiffsbeet zu befestigen.

das Fangmesser, ein kleiner Hirschfänger ohne Bügel.

die Fangschürze, die kurzen Fangketten an den Schachstangen.

der Fangstahl, Hirschfänger. [Einreinfallenden anfzufangen.

der Fangstock, Bleistift, Häckerstock, Kliebenden zwischen die

der Fangstrick, d. Schlinge, eine schwache Leine. [Füße zu werfen.

der Fangtag, der Tag, da etwas gefangen wird. d. Fangvogel,

der Fangzahn, langer spitziger Zahn. Hauer. [der Habicht.

die Fanille, Fanulle, das Zinckl, st., der Heuschrecken. Fenstatel.

der Fant, Fant, nd., Fantel, Fanselhans, st., Narr, Windbeu-Fantasie, sc. f. Phant. [tel, Phantast, Stutzer; ein Schekling.

die Fante, Fantze, der Fetzfant, Affant, die Posse, Schnurre, Fantlich, adv jugendlich, unbesonnen, übereilt. [Schnale, Fadfe.

Fanzen, i. affanzen, albern, faseln, scherzen; foppen, stimmen.

der Faquin, Kerl, Lump; der höherne Mann auf Reitbahnen.

die Faquinerien, Schelmenstreiche, Schurkenstreiche, Fickfak-

der Faras, das westindische Beutelthier. [tereien.

die Farbe (faruna) Lichtbrechung, der Schein, das Aussehen, der Anstrich, die Tünche; d. Exterit; die Schwärze; Schene, Weinfarbe; Kartengattung; Partei, Abzeichen; Gesinnung.

die Farbebrühe, Farbenbrühe, die Flotte zum Zeugfärben.

die Farbedistel, der wilde Safran, Saflor, gelbe Distelblüthe.

die Farbeflechte, Farbenflechte, das Färbemoos zum Gelbfärben.

das Farbegeben, das Auftragen der Farbe, die Farbengebung,

das Farbegeräth, Geräth zum Zeugfärben. [das Exterit.

das Farbehaus, die Färberei, die Färbe. [henholz der Bäter.

das Farbeholz, Brasilien-, Campesche-, Fernambuk; das Far-

der Farbekessel, Farbenkessel zum Farbeleder und Zeugfärben.

die Farbekörner, ein in Avignon bereiteter gelber Farbenstoff.

Farbekraut, Färbereröthe, der Krapp; die Niederwurz; d. rothe

die Färbekufe, die Kufe, der Kübel zum Färben. [Waltmeister.

d. Farbekunst, Färber-, die Kunst, Zeuge im Kochen zu färben.

das Farbeläppchen, Schminklappchen, mit Scharlach getränkt.

Digitized by Google

Farbelos, farbenlos, adj. ungefärbt, klar, ohne Farbe.

das Färbemoos, Färber—, Felsenkräutchen, die Farbenflechte. —farben, j. B. asch-, feuerfarben, rosenfarben, —farbig. Färben, t. Farbe geben, anstreichen, malen; r. Farbe, neues Haar

Farbenarbeiter, Arbeiter in e. Blaufarbenwerke. [bekommen.

der Farbenauftrag, das Auftragen, Anstreichen, Auflegen der Farbe, d. Farbengebung. das Farbenbild, ein farbiges Bildz der Farbenblig, Farbenglanz. [die Bildung der Farben.

die Farbenblume, farbige Blume, Nelke von nur 2 Farben.

der Farbenbogen, Bogen von Farben, Regenbogen. [Farben.

die Farbenbrechung, d. Uebergang, Mischung, Vereinigung d.

das Farbenbrett, die Palette; Brett, die Schmalte zu trocknen.

Farbenbrühe, Färbe-. Farbenclavier, -spiel, Kaleideskop.

das Farbendreieck, die Farbenpyramide, das Dreieck der Mischer Farbendunst, Farbenschmelz. [schungen aus 3 Hauptfarben.

das Farbenreiben, Buchdruckereien, die Druckerfarbe auf dem Steine oder Brette auseinander zu streichen. [färbende Erde.

die Farbenerde, jede durch Metallkheile gefärbte und wieder

das Farbenfaß, Treibfaß der Lohgerber. das Farbenfell, ein gefärbtes buntes Fell. [haftigkeit, die Gut, Tiefe der Farbe.

das Farbenfeuer, das farbige Feuer, die feurige Farbe, d. Lebdie Farbengebung, Farbensetzung, das Colorit, die Färbung.

der Farbenglanz, die Frische, Munterkeit, der Glanz d. Farben.

der Farbenkasten, Muschelkasten, Malkasten, Tuschkasten.

das Farbenkissen, flaches Farbetissen d. Wachseinwandmacher.

der Farbenklecker, der Kleckmaler, Farbenfudler, Anstreicher.

der Farbenkobalt, Kobalt, der mit Glasflüssen blaues Glas

der Farbenkörper, ein Farbestoff als fester Körper. [giebt.

der Farbenkundige, Farbenkünstler, Colorist.

der Farbenleiter, die allmählige Abstufung der Farben.

der Farbenmeister, oberster Blaufarbenarbeiter.

das Farbenmesser, der Spatel der Oelfarbenreiber. [anderer.

d. Farbenmischung, Hervorbringen neuer Farben d. Mischung

die Farbenmühle, Handmühle der Wachseinwandmacher.

Farbenmuschel, Muschelschale, Farbe hineinzuthun. [Farben.

Farbenprobe, Farbenmuster, die Untersuchung, Prüfung der

das Farbenpulver, d. pulverisirte Farbenstoff; das farbig leuchtende Schießpulver zu farbigen Feuerwerken.

der Farbenrand, ein farbiger Rand, d. Farbeneinfassung. [big.

der Farbenreiber, e. Malerknecht. Farbenreich, adj. vielfardas Farbenfehen, die Gelbsucht, eine Augenkrankheit.

der Farbensinn, Sinn für die Verhältnisse der Farben.

der Farbenspatel, das Farbenmesser. [den; das Farbenclavier,

das Farbenspiel, die abwechselnde Mischung verschiedener Farder Farbenstein, Reibe; Farbentisch an der Buchdruckerpresse.

der Farbenstift, Pastellstift zur trocknen Malerei; die farbige

der Farbenstrahl, e. farbiger Strahl. [Zeichen-Kreide, Crayon.

die Farbenstufe, der Grad der Helle einer Farbe, die Nüance.

die Farbenstufung, Nüancirung. Farbentreisel, das Stück

Farbentuch, farbiges Tuch, T. v. gefärbter Wolle. [Farbentusche.

Farbenvoll, bunt, mehrfarbig, schedig, grell, vielfarbig.

die Farbenwaare, die Farben als Waare; die gefärbte Waare.

der Farbenwechsel, die Abwechselung, Veränderung d. Farbe.

der Farbenwechsler, d. Ebamäleon, Schillereidechse; Berlet-

die Farbenwolle, der von dem Spinnen gefärbte W. [lungsthünstler.

die Farbenzerstreuung, Farbenverbreitung, die Brechung der Lichtstrahlen in verschiedenes farbiges Licht. [Zeug.

der Farbenzeug, in der Wolle, vor dem Weben gefärbter

der Farbeofen, Färberofen, Ofen, das Beigeld zum Blender Färberpfriemen, s. Färberblume. [nige zu brennen.

der Färber, der Schönfärber, Türkischrothfärber, Schwarzfärber, Weißfärber; Feder—, Holz—, Stroh—, Rauch—, Zobelfärber, mit Farbenbrühe färbender Handwerker.

der Färbereysum, Schlingbaum, Hirschhornbaum, Hirschholzbaum, Essigbaum, Gerber—, Sumach; Gelbholz, Fisel.

die Färberbeere, Krendorn-, Wegedorn, welche schönes Saft-

die Färberblume, -pfreimen, -scharte, -genster. [grün liefert.

die Färberde, fete metallisch gefärbte und färbende Erde.

die Färberei, die Farbekunst; das Farbehaus. [zu gebrauchen.

der Färbereis, Färberschwamm, nur ächte u. unschädliche Farben

die Färberfarbe, die Substanz, der Stoff zur Färberbrühe.

die Färbergeißraute, eine blaßblau färbende Pflanze. [hnesch.

d. Färberkraut, rothe Ochsenzunge. d. Färberknecht, -geselle,

die Färberkunst, Kunst, mit heißer Färbebrühe Wolle, Leinen, Baumwolle u. Seide z. färben. [das gelbe Kraftsinnholz liefert.

der Färbermaulbeerbaum, westindischer Maulbeerbaum, der

die Färberröthe, südliche Pflanze, deren Wurzel (der Krapp) eine rothe Farbe giebt; die Breslauer Röthe, die Klebewurz;

der rothe Waldmeister. [blume, die Färberblume, der Genster.

die Färberscharte, das Gilbkraut, das Heidenkraut, der Gilb-

der Färberwaldmeister, die wilde Färberröthe, eine schöne

die Färberwurzel, s. die Färberröthe. [rothe Wollfarbe.

Färbestoff, Pigment, in Klüssigkeiten aufgelöster färbender St.

Farbewechselnd, die Farbe verändernd, changeant, changirend.

die Färbezeit, Zeit, in welcher das Wildpret die Haare wechselt.

der Farbezeug, Farbenzeug, der Bedarf z. Jubehör z. Färben.

Farbhaft, -o, adj. färbend, farbe gebend, Farbe annehmend.

—farbig, —farben, adj. eine Farbe habend. die Färbung, das Farbwerk, Blaufarbenwerk. [Farbengebung, Colorit, Farbe.

die Farce, das Füllsel, Füllselfleisch; die Posse, das Nachspiel.

der Farceur, Frat, Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst.

die Färch, das Wut, s. Ferch. Farciren, t. füllen, stopfen.

das Farbel, sh., Tuchhallen von 45 Stück zu 24 Ellen; kleine

der Färge, s. Ferge. [Fahrmannslast von drei Centnern.

die Faribolen, Mährchen, Possen, Albernheiten, Streiche,

Farinös, adj. mehlig, mehlartig. [Dummheiten, Jobsiaden.

d. Farinzucker, Mehl-, Sand-, Puder-, Koch-, Küchen-, Speider Farm, sh., die Fähre, Steg, Ueberganasmittel. [fezucker.

der Farn, das Farnkraut, Farrenkraut, ein bekanntes Kraut in

das Farnmoos, ein d. -kraut ähnl. M. [Waldfarn, Hexenkraut.

der Farnsame, der knollige Erdrauch, Hohlwurz. [Feerhochste.

der Farre (farre) der junge Stier, der Zuchtstier, der Reitochse,

Farrenängig, adj. ochsenängig, groß. Farren—, s. Farr—.

Färrisch, sh., hart, rüde, ochsig; schwärzlich, rindartig.

die Färse, Schelde, Kalbe, Kalbkuh, die noch nicht gekalbt hat.

das Färsenkalb, das Kuhkalb, Mutterkalb, weibliches Kalb.

der Farz, sh., der Furz. Farzen, furzen, einen fahren lassen.

der Fasan, ein bekanntes schönfarbiges, großes, wildes Huhn.

die Fasandel, sh., Grisette, ab., Freudenmädchen, Dubierinn.

die Fasanerie, das -gehege, d. Fasanengarten, Fasanen zu hegen.

das Fasanenauge, d. Fenerröschen, d. Korallenblume, Teufelsdie Fasanenbeize, -jagd mit Falken. [auge, d. braune Mägdlein.

der Fasanenbeller, kleiner Hund, die Fasanen aufzujagen.

der Fasanenbraten, beliebter Leckerbraten, wie Kapaunen—.

das Fasanenhaus, Brithaus im Fasanengarten. [Blasenfenne.

der Fasanenhof, die Fasanerie. das Fasanenkraut, die Erde,

der Fasanenmeister, -wärter, -wirth, -aufseher. [u. Kampfer.

der Fasanenrauch, der den F. angenehme Rauch d. Hauffingein

der Fasanenstand, die Kitrung, Ort, wo man Fasane ankönt.

die Fasanenzucht, die Aufziehung d. Fasane; die aufgezogenen F.

die Fasces, Rutbendündel m. hervorragendem Beile, Lictorstäbe.

der Fasch, e. Elle Sobbleter, 2E. br. 1E. Kinderschwämmchen auf d.

das Fasch, Fesch, Schweiß, Blut d. angeschoss. Wildes. [Bilzes.

die Fasche, Fasche, Binde, Leib-, Schnürbrust ohne Achselbänder.

Faschen, t. schweißen, bluten, e. Blutspur stiebend zurücklassen.

die Faschinen, Reiserbündel z. Ausfüllung v. Gräben; Büschel-

Digitized by Google

die Faschinenbank, der Bock, das Gestell zum Wellenbinden. d. Faschinenbeil, dreikantige Stange, Faschinen wegzureißen. das Faschinenmesser, das Wellenmesser, die Hippe, der Reißer. d. Faschinenwerk, aufgebundne Faschinen. [i. Aschermittwoche. der Fasching, die Fastnacht, der Carneval, o. Dreikönigstage bis das Fascikel, Bündel, Convolut, Schriftenrolle, Heftenbündel. die Fascination, Beherung, Zauberung. Fasciniren, beherzen. die Fase, Faze, der Einlauf, das Zapfenloch im Zimmerholze. Fasebrett, r. Art Winkelmaaß od. Richtleiste, Fasel, adj. mager. der Fasel, die Brut von Fischen und Vögeln; die Fortpflanzung. die Faselei, die Fazerei, die Fadeley, der Aberwitz, die Dummheit. Faselgebühr, das Geld, welches Bürger, Bauern, Viehe e. Zuchthengstes. Faselhaft, faselig, adj. flatterhaft, leichtsinnig, unüberlegt. die Faselhaftigkeit, die Unbeständigkeit, Flatterhaftigkeit, der der Faselhammel, der Schaafbock, der Stähr. [Leichtsinn. der Faselhans, der Faxler, Faselgeige, Alsanz, Lappi, s., Ein- der Faselhengst, der Zuchthengst, der Beschäler. [faltspinsel. das Faselhaus, nd., Vogelhaus, die Volier, die Vogelbeere. Faseln, i. jungen, brüten, sich vermehren, wuchern, gedeihen. Faseln (saßalan) i. albern, alfanzen, bebeln, dämeln, närrisch, überirrt reden, phantasiren, verstandlos scherzen. [lassen. Fäseln, t. fädnen, fasern, Fäden ausziehen; r. Fäden fahren Faselnackt, fasennackt, adj. splitter-, splinternackt, fadennackt. Faselochs, Zucht-, Heerz-, Balle. Faselschwein, Zuchtschwein. das Faselvieh, das zur Zucht bestimmte Vieh; mageres Vieh. der Fasen, die Faser, der Faden, das Fädchen, die Faser, d. Bast. Fasen, i. fäseln, auslasern; fd., suchen; faseln, albern, aberwitzeln; Fasennackt, s. Faden—. [geboren werden, erzeugen, gebären. das Fasenwerk, Pechwehl, die 2. Sorte der gepechten Zwitter. Faser (fahs) Faden, Fädchen, Verhaltniß d. Muskeln u. Bänder. d. Faserbündel, Band od. Fleischstückchen im thierischen Körper. das Fasergewächs, das Aftermoos. Fasericht, faserähnlich. Faserig, adj. voll Fasern, nicht glatt, rifflicht, sich zerreibend. Fasern, faden, fäseln, in Fasern auflösen, sich fädnen, rifflin. Fasdionable, adj. modisch, anständig, standesmäßig, fein. der Fashionable, Mann von Welt, der feine Herr, Modenarr. das Faß (sas) pl. Fasser, Gefäß, d. Tonne, Bütte, Gelte, Eimer, Scheffel, Viertel, Anker, Kufe; sehr verschiedenes Bier- und Weinmaaß; eine Schellenschnecke, das Weinfaß. die Faßbärme, der Faßbären. der Faßbaum, zu Faßbauben das Faßbier, das vom Faße geschenkte Bier. [tauglicher Baum. der Faßbinder, Böttcher, Küfer, Schefler, Büttner, Fäßler. der Faßboden, der untere Boden eines Faßes, der Bodenreifel. Faßbohrer, Nußchebohrer. Faßbrucke, Brücke auf schwim- Faßbutter, eingeschlagene gesalzene Butter. [menden Fäßern. Fäßchen, -lein, e. kleines Faß; das Bienenkörbchen, e. Schneck. der Faßchenstadl, die in Fäßchen versandten t. Stapelstädchen. die Faßdaube, ein Seitenstab, Seitenbrett eines Faßes. Fassen (sassan) t. in ein Faß thun, faßähnlich umgeben oder aufnehmen; ergreifen, festhalten; nehmen; verstehen, begreifen, anstreichen; r. seiner mächtig werden, c. ermuthigen, anspre- der Fasser, kleiner Bienenkorb, einen Schwarm zu fassen. [chen. Fässerweise, faßweise, adv. nach Fässern, in Fässern. Faßfaul, adj. vom Faße faul schmeckend (Bier), stabfaul. die Faßfeigen, Feigen aus Cypern in Fässern, nicht in Körben. das Faßfurter, das über ein anderes Faß gezogene Faß. Faßgroschen, Biergabe für die Stellen in sächs. Bergstädten. die Faßhefe, die Faßbärme, ein Gährungsniederschlag des Bieres. das Faßholz, zu Faßdauben und Faßboden taugliches Holz. der Faßkeller, der Keller, Gerätte in Fässern aufzubewahren. die Fassion, das Bekenntniß, das Geständniß, die Angabe. Fastebrig, nd., adj. leichtlernend, gelehrig, schnellfassend. Faßlich, adj. verständlich, deutlich, einleuchtend, begreiflich. die Faßlichkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit, Verständlichkeit. Faßmeßkunst, Visier—, Kunst, den Inhalt der Fässer zu messen Faßpech, Pech z. Auspichen d. Fässer. Faßreif, -band, Tonn. die Faßriege, nd., das Tellerbord in der Küche, Schüsselbord. die Fassung, Einfassung, Auszimmerung; das Abziehen auf Fässer; der Beschluß; die Selbstbeherrschung, die Ruhe. die Fassungsgabe, Fassungskraft, das vermögen, die Fähigkeit. die Faßwaare, W. d. in Fässern aufbewahrt od. verschickt wird. Faßweise, adv. fässerweise, nach oder in Fässern, Faß um Faß. das Fastbier, der Vorrath an Fässern, die Fastage. Fast (sasto) adv. beinahe, schier, ziemlich, nahe an, gegen. die Fastage, nd., das Gefäß, die Fässer, das Faßgeräth. der Faste, Prunk, Gepränge, Prahlerei. [der Schwarzbäcker. der Fastbäcker, Festbäcker, Roggenbrod—, Schwarzbrodbäcker, das Fastbäckerbrod, ein derbes festgeknetetes schwarzes Brod. der Fastelabend, s. Fastenabend u. Fastnacht. [vor Ostern. die Fasten, Fastenzeit, Enthaltungszeit, die Carenz, 40 Tage Fasten (sastan) i. sich der Fleischspeisen enthalten, nicht essen. der Fastenabend, der Fastelabend, die Fastnacht, der Tag vorher. die Fastenblume, der Himmelsschlüssel, die Schlüsselblume. das Fastengebet, das Gebet in der Fastenzeit, Bußgebet. die Fastenbrezel, die ungesäuerte Weißbrezel, der Kringel. der Fastenprediger, Prediger, der in der Fastenzeit predigt. die Fastenpredigt, die Predigt in den Fasten, die Bußpredigt. der Fastenschlier, das Geißbuhn, der gröber Brachvogel. der Fastensonntag, der Sonntag in der Fastenzeit. die Fastenspeise, Fisch—, Mehl—, Eier—, Käsespeise. [Ostern, Fastenstuppe, magere Suppe. Fastenzeit, 40tägige Fasten vor Fastidiös, langweilig, ekelhaft. das Fastigium, der Giebel. Fastigirt, adj. giebelförmig zugespitzt, überdacht. die Fastnacht, der Fastenabend, die junge Fastnacht, die Nacht vor Aschermittwoch; der Fasching, der Carneval. [darteit. der Fastnachtsbruder, Theilnehmer an einer Fastnachtslust- das Fastnachtsbrez, das wüthende Heer, der wilde Jäger. das Fastnachtshuhn, Zinshuhn, Hauptshuhn, Herbstshuhn, Hut- tenhuhn, Lauber-, Leib-, Pfingst-, Rauch-, Sommerhuhn. die Fastnachtskluft, Fastnachtslustdarlei, d. Maskerade, Mum- merei, der Carneval, der Fasching. [gelagen. Tanzbelustigungen. der Fastnachtsnarr, eine nützliche Person bei Fastnachtslust- der Fastnachtsschmaus, ein leibliches Fastnachtsmahl. d. Fastnachtsspiel, ein d. Vermummten aufgeführtes Lustspiel. der Fastnachtsspuk, nächtlicher ausgelassener Fastnachtslärm. die Fastnachtswoche, Fastnachtsgwoche, Woche vor d. Schlusse der Fastag, Fastentage, Trobusastentag, Carentag. [der Fasten. Fastuos, adj. prangend, prunkend, prahlend, prachtig, reich. der Fat, Fant, Fänt, Geck, Laffe, Narr, Gauch, Pickelhäring. d. Fata, pl. Schicksale, Begegniß, Zufälle. [i. mittelländ. Meere. die Fatamorgana, wundersame Luftspiegelung bei stillem Wetter Fatal, schicksalsvoll, verhängnißvoll, widerwärtig, mislich, unleid- der Fatalismus, Verhängnißglaube, Schicksals-. [lich, leidig. die Fatalia, Nothfristen; dringende Meldungen, Nothstände. der Fatalist, der Verhängnißgläubige. [unglückliche Zufall. die Fatalität, die Widerwärtigkeit, die Unannehmlichkeit, der Fatigant, ermüdend, abstrannend, beschwerlich, langweilig. die Fatigation, Ermattung. Fatigiren, ermüden, ermatten. Fatiguen, Beschwerden, Mühseligkeiten, ermüdende Anstrengun- Fatiren, i. bekennen, gestehen, angeben, auslagen. [gen, Strapazen. Fatisciren, i. spalten, reißen, zerfallen, zerlechzen, klaffen. die Fatsche, fd., Ohrfeige, Maulschelle, Klätterling, s. [Wickel. die Fatsche, Fatsche, fd., der Fetzen, nd., die Binde, Windel, die Fatuität, Albernheit, Narrheit, Geckerei, Abgeschmacktheit. das Fatum, Schicksal, Verhängniß, Bestimmung. [fd., spotten. die Fatze, der Fetzen, d. unten angehangte Segeltuchreifen. Fanen

der Faxmann, Fatz, Faxvogel, sc., Possenreißer, Faxenmacher Faubourg, Vorstadt. Fauchen, i. zischend bauchen. scher. Fauchen, sc., t. fahen, fangen, verhaften, fahnden, feigen, fechten. Fäuken, sc., tieben, im Kleinen stehlen, entwenden, manfen.

Faul (ful) adj. moterig, morsch, verrottet, mulmig, schimmlicht, verweslent; träg, arbeitscheu; schläfrig, müde; unnütz, untauglich, unhaltbar, brüchig, mürb; unrein, schmutzig.

Faulbar, adj. der Fäulnig unterworfen. [benkmeschbaum.

der Faulbaum, Elsebeerbaum, Hartriegel, Mehlbaum, Traubie Faulbeere, Elsbeere, Mehlbeere, Elsebische. [beit.

die Faulbrut, verderbene Bienenbrut, ansteckende Bienenkrankheit, angeblich. die Faulbutte, Papiermachermulde,

die Lumpen faulen zu lassen. [Glühasche, die Emery.

die Fäule, Fäulnig, eine faule Stelle; eine Schaafkrankheit; die Faulen (saulen) v. verderben, sich auflösen, verwesen; trägesevn. Faulenzen, faulenen, fäulenn, fs., faul riechen, stinken; v. Faulenzer, Müssiggänger, Nichtsthuer. Tagdieb. [bri tröhnen.

die Faulenzerei, der Müssiggang, die Nichtsthuerei. [ränke.

das Faulfieber, Fieber vom Genusse verfaulter Speisen u. Gedas Faulfleck, Fäule, d. faule Fleck, d. tötliche Punkt, s. schwach. Faulfleckig, adj. angesteckt, -fallen, angefault. [volle Unstand.

Faulfrägig, adj. gerne essend aber ungerne arbeitend.

Faulfuß, amerikanisches Fanthier. Faulgebirge, e. faules, mürbes Faulheit, Fäulnig, Fäule; Trägheit, Müssiggang. [bes Gestein.

Faulicht, adj. etwas faul, zur Trägheit geneigt, langsam.

Faulig, adj. angefault, von Fäulnig ergriffen, fanstleckig.

der Fäulling, Faulenzer, Tagdieb, Müssiggänger, Bärenhäuter.

Faulkrankheit, -fieber; Sumpfeligkeit, Nachlässigkeit, Erschlafdie Faulmatte, Strohmatte zum Reinigen der Füße. [fung.

d. Fäulnis, d. auflösende Gährung. Fäulnißhindernd, Fäulder Faulpelz, sd., Bärenhäuter, Schlafmütze. [nis verhindernd.

die Faulpfründe, die geschäftlose Pfründe, d. Faulpfründner, der Faulschwänzer, müssiger. unnützer Schwänzer. [Bauchpfaff.

das Faulthier, das langsamste Säugethier. d. Faulthierapfe, Faulung, Fäule, Fäulnis, Fanlen, Verfanlen. [Gefpenstvieh.

das Faulungsgewölbe, —ort, —grube, wo die Papierlumpen der Faulwig, Thäteler, unnütze Wielgeschäftler. faulen müssen.

die Faulwirtschaft, die unnütze Vielgeschäftigkeit, Thätelei.

die Faulweide, die Baumwollenweide. [Gäscht, Gäst, ud.

der Faum, st. Fahm, das Abnehmbare, der Schaum, Gischt, Fäumen, i. schäumen; t. abschäumen. die Faumkelle, der Gefel, d. Faun, Waldgott, Satyr; Bock, geiler Mensch. [Schaumlessel.

die Fauna, das Thierverzeichnis von einzelnen Ländern.

Faunesk, faunisch, adj. waldgöttisch, unzüchtig, geil, böcklich.

der Faunenblick, der geile, unverschämte, unzüchtige Blick.

die Faunenmiene, die verzegene bäßliche Miene, die Fratze.

die Faunennase, häßliche gros. gebogene Nase, Plattschnase, sd.

d. Faunentanz, wilder, lüpiger, schamloser Tanz, Bocksspränge.

Faunzen, st., fäuslen, mit Fäusten schlagen, knüffeln, knäseln.

Fausse-Alarme, blinder Lärm. Fausse-Attaque, Scheinangriff.

d. Fausse-Couche, Fehl-, Frühgebure t. Fausen, st., fakeln, fanzen.

Fausse-Braie, der Berwall, Unterwall, Vorgrunt e. Schlosses.

die Fausse-Guene, der Fehlstoß beim Billard, der Kicks, Fehler.

Faussiren, verbiegen, drehen, krümmen. [ein Klemmeranbos.

die Faust (fust) pl. Fäuste, die geballte Hand, die Knochenhant;

die Faustbirne, Pfund-. Faustbrett, Handbrettchen d. Seitendie Faustbüchse, kurze Büchse, Pistole. [weber beim Seitengewinnen.

der Faustdegen, Dolch, Fänger. Faustdick, adj. dick wie eine die Faustdicke, die Dicke u. Gestalt einer geballten Faust. [Fauni.

das Faustesten, Backeleisen, kleiner runder Klemmeranbos.

Fausten, st., faunzen, faustern, fänsteln, mit der Faust schlagen, Faustel, Bergmannshammer. [knüffeln, mit d. Faust ausdrücken.

der Fäusterling, Feisterling, ein faustgroßer, halbreifer Apfel,

das Faustgehörn, ein faustähnliches, hand— Hirschgeweih.

Faustgerecht, handgerecht, wurfgerecht, bequem zu fassen und

das Faustgewehr, der Faustlegen, Dolch, Pusser. [zu halten.

der Fausthammer, kurzer Hammer für Eine Hand; Streithammer an langem Stiele; Gerichtsstabrecht in Straßburg.

der Faustbandschuh, Daumenbantschuh, Handschuh ohne Finder Faustbobel, kurzer dicker Hobel, Hartbobel. [gerlinge.

der Faustkampf, das —gefecht, das Boxen, der Athletenkampf.

der Faustkämpferschule, die Palästra. Faustkolben, Streitder Faustkämpfer, Boxer, Athlet. [tie Dauben einzuschen.

das Faustkröse, Bottichwerkzeug, die Kröse oder Kimme in

der Faustling, ein Fauststock; ein kleines Gewehr, Faustrohr,

Pusser; Handstein; Handschuh ohne Finger, Fausthandschuh.

das Faustpfand, st., ein bewegliches, tragbares Pf. [Garten.

der Faustpinsel, Tünch-. das Faustrecht, Kolben-, Recht des

der Faustrohr, der Fäustling, Taschenpuffer, Beihackenbüchse.

die Faustsäge, große Handsäge, d. Lange u. z. sägen. [Fischbrut.

der Faustsang, drei in einem Jahre hanbrecht, faustgerechte

der Faustschlag, -stoß, -streich, Gnups, Rippenstoß, Kunst.

die Faustspinne, größte Spinnenart auf Java in Erdhöhlen.

die Fauststange, der Wurfstock, Wurfbeil, das Scer, d. Speer,

Faut, ud., adv. fehl, verfehlt, feil, ud. z. unwahr, falsch. [Lanze.

die Faute, der Fehler, die Schuld, Mangel, Fehlstritt, Verseben,

der Fauteuil, Armstuhl, Lehn-, Ehren-, Armessel. [Gebrechen.

der Fautor, Gönner, Begünstiger, -schützer, Patron, Protector.

der Faux-Brillant, unächter Edelstein; Flitterwerk; Scheinder Faux-Coup, Fehlstoß, Fehlschlag, Fehltreich. [wig.

das Faux-Feu, Blickfeuer. die Faux-Frais, Nebenunkosten.

Faux-Jour, falscher Licht, faule Fische. Faux-Pas, Fehltritt.

der Faux-Semblant, die Faveur, Gunst, Gewogenheit, Gedie Faveurs, Favouritchen, schmale Seidenbänder. [fälligkeit.

Favourtage, Nachsichtstage, Wechselfrist, Respecttage, Brist, nt.

Favourabel, günstig, geneigt, gewogen, bolt, vortheilhaft, gedie Favoritinen, begünstigten, unterstützten, andelten. [legen.

der Favorit, Günstling, Liebling. Favoritchen, Haarlocken an

Favorite, Favoritin, Geliebte, Liebling. [Stirn u. Schläfe.

die Favoriten, zellenförmige Bresseterungen, Wabenstreme.

die Faxet tuba, die Fackel u. Trompete, der Raketenfabrer, Heerechs, Anführer, Vorfechter. Kerrphaue. [Ausfluchte.

die Faxen (saksun) Possen, Narrenspossen, Fazketi, Sprünge,

der Faxenmacher, Possenreißer. [ergut, v. Faxen in Italien.

die Faxenee, Faxenze, Majolica, Halbporzellan, Haltgut, Faxendas Faxeile, Faxeneile. Faxenettle, fazzoletto, ital. Schnupf-

das Faxerkraut, Fleckentaam, Helmkraut. [tuch, Halstuch.

der Faxeuar, Hornung, Hornmonat, ter 2. Monat im Jahre.

der Fabricitant, Fabrikkranke, Fabricitirer, fiedern, bedern, das Fabrel, fabrilisch, fabrerisch, -haft, bedrig, ud. [Fieber haben.

die Feces, die Hefen, Bärme, der Bodensatz, die Neige.

die Fechbiebel, Frauenstiel, Marienstiel, Wegerstiel.

die Fechheit, st., Feindschaft, Gehässigkeit. [mensch, der Lappi.

der Fechs, Fex, die Fechsinn, Fechinn, st., der Trotz, der Kropf.

der Fechtboden, der Fechtplatz, die Fechtschule, der Fechtsaal.

Fechten, s. Fechs —. die Fechel, d. Spitzenbesatz des Schleiers.

der Fechtdegen, Rapvier, Stoßdegen, Handegen, Fieber.

die Fechte, st., das Plaid; das Gefecht, die Eichung. [Stoßen.

das Fechteisen, der Blutdegen, das Rapvier zum Hauen und Fechten (fahtan) i. fackeln, schlagen, kampfen, hauen und fiefechten, streiten; sich durchschlagen, durchbeißen; t. messen.

der Fechter, geschickter Kämpfer, Klopffechter, Gladiator; Fezderbelt; Bettler; Fechthäubchen, Eselsohr, e. Flügelschnecke;

Fechterhandwerk, Kunst d. Fechtmeisters, — kunst. [t. Messer.

der Fechterkampf, das Gefecht, die Klopffechterei, der Gang, Zweikampf, das Duell, die Paukerei, Schlägerei, Raufcrei.

Digitized by Google

die Fechterkunst, Fechtkunst, Fechterlist, —kunstgriff, d. Finte. das Fechterspiel, Gladiatorspiel. der Fechtersprung, geschickter ausweichender Rücksprung. [eine Fechterkunst. der Fechterstreich, die Finte, der Schreinangriff, die Kriegslist, der Fechtbandschuh, Stülpbandschuh z. Fechten auf den Hieb, das Fechthaus, —boden. Fechtig, fr., schlagfertig, fechtlustig. die Fechtkunst, K. des Fechtens, K. zu fechten, die Führung t. das Fechtlein, Fächt—, fr., der Schleier, Trauer—. [Degens. der Fechtmeister, Fechtlehrer. der Fechtplatz, der Fechtboden. der Fechtschuldegen, Fechteisen, Rappier. [meister u. Schüler. Fechtschule, -boden, -platz, -saal, -stube; Fechtunterricht; Fechtdie Fechtstunde, St. der Fechtübung oder des Fechtunterrichts. Feeit, er hats gemacht, gefechten, verfertigt, gemalt u. s. w. Feckeln, fr., fetzen, zerflücken, zertheilen, zerschneiden. [ßen. Fecken, ficken, fr., t. fiedlen, mausen, in d. Ecke stecken, wegstiFeculent, t. Faec—, der Fedel, fr., der arme Teufel, Lump. die Feder (-ster) das Wehende, Aufbreitende, das Drückende u. Nachgebende; Verbandtheil der Bedeckung und Flügel eines Vogels; das prallweiche Stahlblech; die gewundene Drahtschneke; die Borsten und Igelstacheln; die Floßen; der haarige Blumenteich; das Schwänzchen des Waldes; jedes Wiederhaltende, der Vorstecktheil, Bolzen, Pflock, die Ruthleiste, Strohdachbretter, das Fangeisen, der Knebelspieß.
der Federalaun, Haaralaun, das Federweiß, der gediegene Alaun; der Feder-Asbest; der Federgyps. [stein. der Federanschuß, federähnlicher Metallanschuß auf dem Gefederartig, adj. federähnlich, auf beiden Seiten behaart.
das Federauge, der Ring, die Oese einer Klappen- oder Ventilfeder in Orgeln, die Windung b. Feder. [Säusam, eine Pflanze. der Federball, Schlagball mit Federn gestopft oder besetzt; der der Federbesen, Federstäuber, Federwisch, Gänseflügel.
das Federbett, mit F. gefülltes Bettkissen oder Bett. [watte. die Federbinse, Wollgras, Flachs-, Wiesenseide, Wiesenwolle, das Federblatt, das die Feder tragende Blech im Schlosse.
Federblech, Blechart, an Stärke zwischen Kreuz- u. Senklerblech. die Federbleiche, das Reinigen der Federn zu Federblumen.
Federblume, Kunst- von Federn; federartige od. flockige Blume. das Federbrett, das die Ventilfedern tragende schmale Brett unter den Windladen in Orgeln. [r. zarte Bürstr; r. Federbesen.
die Federbüchse, f. -rohr, -futteral, Pennal. die Federbürste, der Federbusch, Busch von Federn, Federstuß, Federstrauß, Reiberbusch; schöne afrikanischr scharlachblühende Staude; Federbuschträger, eine Schnecke. [zum Biegen d. Stahlfedern. Federbuschkocher, e. Art Seekocher. Federeisen, Werkzeug das Federerz, ein haarförmiges Silbererz in Freiberg, das Lie die Federfahne, Färbung der Federn, Farbe zu Federn. [berer. Federfechter, Federheld, Federspitzer, schriftstellerischer Kampfhahn, Kriniskafter; Fechter mit federbesetzten Spieße.
die Federflocke, die Daune der Flaumfedern. [Fliegenvogel. der Federfuß, der befiederte Fuß; die Lauchstaude, der grüne Federfüßig, adj. an den Füßen befiedert, Federfüße habend.
das Federgebäude, Federhaus, die Walze in Taschenuhren.
die Federgerste, f., Gerste mit federartig ablehenden Grannen. Federgras, Gras mit langer gewundener Granne. Federweiß. der Federgyps, Federalaun, der faserige Gypsstein, Haaralaun, der Federhafer, f., Hafer mit einseitiger Rispe.
der Federhaken, ein Haken im Flintenschlosse; Werkzeug die Federn aus d. Schlosse zu nehmen; Werkzeug, die eisernen Fal-Federhandel, Handel m. Betten u. Schreibfedern. [len zu spannen. der Federhändler, Federmann, Federnhändler. [flisch. Federhart, adj. hart wie eine Stahlfeder; spannkräftig, elader Federhärte, die erforderliche Härte zur Federkraft.
das Federharz, Federharz, Gummi elasticum, ein Baumsaft.
der Federharzbaum, südamerikanischer hoher Baum. [winden. die Federhaspel, die Winde worauf die Jäger die Federlappen das Federhaus, Federgehäuse, die Walze in Taschenuhren.
das Federhausrad, Rad auf der Welle des Federhauses.
der Federheld, der Vielschreiber, Scribler, ein anmaßender, das große Wort führender Schriftsteller. [rntartete Hyaeinthe. die Federhyacinthe, Korallen—, Erd—, Acker—, französische d. Federhut, m. Federn geschmückter Hut; H. mit r. Federrande. der Federich, fr., das federdichte blaugestreifte Unterbettleinen, Federicht, adj. federähnlich, federartig. [Bettbarchent. Federig, adj. voll Federn, befiedert, m. Federn bekleidet. [Streit. der Federkampf, ein Schriftstellerstreit, ein schriftlich geführter d. Federkämpfer, -fechter, e. kämpfender Schriftsteller. [sbina. Federkappe, Kappe mit Federbusch, befiederte Kappe; r. Ente in der Federkasten, die Federstiele, Federschiebladen; der Federstock. der Federkiel, die —spule, Federwelle, Federkegel (engl. Quill). das Federkissen, mit Federn ausgestopftes Kissen, Federpolster. der Federknopf, Pflänzchen mit federartigen Blättchen und der Federkohl, Krauskohl. [besonderen Blumenknöpfchen. der Federkorf, ein Sterkort, einem Federkiele ähnlich. [truck. die Federkraft, Spannkraft, Prallkraft, Elasticität, der Widerdas Federkraut, die Goldruthe, das heimische Wundkraut.
der Federkrieg, Federkampf, Federstreit, das schriftliche Ringen um's Rechtbehalten, d. Federgefecht. [Bild zurückzuschrecken. die Federlappen, das Federspiel, Federbüschel an Leinen, das Federlecken, fr., i. schmeicheln, freicheln. [sig, sehr leicht. der Federlecker, Schriftstellerfloß; Schmeichler. Federleicht, die Federleinwand, feinerer Barchent mit feinem baumwollenem Einschlage. [Kleinigkeiten, die Complimente, Umstände. das Federlesen, das Ausleten der Federn; das Verweilen bei der Federleser, die Federleserinn, Näbltasche, Trödelmensch, der Trödelhans, die Schneckenpost, eine langsame Person.
Federlos, adj. unbefiedert, kahl, nackt, entfiedert, gerupft.
der Federmann, Federhändler; Schriftsteller für den Wagen. Federmeißel, mit Federn ausgestopftes Wundtischchen; Scharpie. Federmesser, —klinge, Messerchen, Schreibfederen zu schneiden. der Federmuff, mit Federn bekleideter oder ausgestopfter Muff. die Federmütze, mit Federn ausgestopfte Schlafmütze; Mütze mit Federbusch. [maufern, die Federn wechseln, sich befiedern. Federn, i. die Federn fahren lassen, zurückschnellen, widern; r. die Federnelke, einfache federartige am Bobrn kriechende Nelke. der Federpfühl, der mit Federn ausgestopfte Pfühl. [t. Federn. die Federreinigungsmaschine, Vorrichtung zur Reinigung der Federritt, -wat, f., auf einer Seite federartig anzufühlende das Federrohr, d. —büchse, —pennal, —futteral. [reinwand. Federsalz, Stein- in Krystallspitzen. Federschachtel, Schachtel das Federschließen, Einfahren d. gröberen Bettfedern. [r. Federn. der Federschmücker, Federweiler, Färber und Verarbeiter der Federn zu Blumen und Putz. [Pfannbetreibedern zu halten. die Federschraube, Büchsenmacherschraube, Schraubstock, die die Federschrift, Manuscript, Handschrift, geschriebene Schrift. d. Federschütz, Jäger auf Federwild z. kleines Waidwerk; Flugdie Federspalz, fr., -spalte, Spalte einer Schreibfeder. [schütze. der Federspanner, die Federwinde, ein Uhrmacherwerkzeug.
der Federspath, —weiß, Strahlgyps, ein strahliger Gypsspath. das Federspiel, die Federlappen; das Vorloß, Vogelspiel, den Falken zurückzulocken; die Falkenbeize; das Federwildpret; ein Spiel mit Federn; der befiederte Spieß u. das Gesecht damit. Federsporen, leichte eiserne mit Pulver gehärtete Sporen.
die Federspule, der Federkiel, die Federrohre. [ne Staar. der Federstaar, der Staarnabel widerstehende angewachsed. Federstahl, dünner federharter Stahl, St. zu Federn. [Bügel. der Federstaub, die Flaumfedern, Staubfedern am Bauche der

Digitized by Google

der Federstäuber, -wisch, -besen; -fänger, -händler. [sauser.
der Federstein, Pfauenstein, -feder, das Schalengelenk der Perl-
der Federstift, die Stütze des Federhauses in der Taschenuhr.
Federstill, sd., adj. sotgezeigtatt und ruhig (Landse).
der Federstock, eine Leiste am Strumpfwirkerstuhl. [term.
der Federstrauß, Federbusch, Strauß v. Reihern od. Straußfe-
der Federstreit, Federkampf, Federkrieg, der schriftliche Zank.
der Federstrich, Federzug, Namenszug. [Beegwerken.
die Federstücke, die eisernen Keile zum Losbrechen des Erzes in
der Federstug, Meisterstück, Federbusch, —strauß. [Laubthaler.
der Federstutzer, -schmücker, -putzmacher. der Federthaler,
der Federträger, -pflanze, deren Samen eine Haarkrone tragen.
die Federuhr, die durch eine Stahlfeder getriebene Uhr.
das Federvieh, das zahme Geflügel, das Hühnervieh.
die Federwage, Stock-, eine stählerne Schnellwage. [barchent.
das Federwat, sd., d. Federleinwand, federdichte Leinwand, Bett-
das Federweiß, der Federalaun, —spath, — gyps, Bergflachs;
das Federwild, Federvieh d. i. d. wilde Geflügel. [d. Bleiweiß.
der Federwind, ein Kerl mit Federn, auf Wasser gesetzt, um den
der Federwinder, -spanner, e. Uhrmachermerkzeug. [Wimt zu heben.
der Federwismuth, ein federartiger Wismuth. [u. einzusetzen.
die Federzange, Orgelbauerzange, die Ventilfedern anzuheben
die Federzeichnung, mit der Feder gemachte Zeichnung.
das Federzeug, die Federbüchse, das Federpennal, Federrohr.
der Federzins, der in Hühnern zu entrichtende Zins.
der Federzirkel, Schraubenzirkel, Bogenzirkel, Haarzirkel.
der Federzug, das in Einem Zuge Geschriebene, die Unterschrift,
der Namenszug, das Faksimile, der Federstrich.
die Fee, Fei, Feie, früher geglaubte Herrscherinn u. Zauberinn
in der Luft u. unterirdischen Prachtschlössern in Wäldern, wie
die Nixen im Wasser, die Elfen in der Luft und die Kobolde
Fee, nd., adj. scheu, furchtsam, [in den Bergen.
der Feege, Feech, nd., eine Person, die bald sterben wird.
Feenhaft, adj. feenähnlich, zauberisch, wunderbar, seltsam.
der Feenkönig, die -inn, Herrscher im Feenreiche, [sum d. Feen.
das Feenmädchen, Erzählung von Gunstbezeigungen u. Zau-
der Feenpalast, das —schloß, ein hingezaubertes Prachtschloß.
das Feenreich, Mährchenreich, Fabelland, Gebiet der Wunder.
das Feenversprechen, das unmöglichscheinende Versprechen.
die Feenwelt, die Welt der Feen u. Zaune. die Feerei, Zauberei,
die Feer, nd., eine Ferse, Färse, vorjährige Kuh. [Ferrerei.
die Fege, das Fegen; die Korufege, ein stehendes Drahtsieb, das
Fegeisen, Fegland, Fegtapfen, das Fegfeuer. [e. Wirthshaus.
der Fegebeutel, Schmutzbeutel, nd., Beutelfegerei, -schneiderei,
das Fegefeuer, die Sündenfege. e. Bäbert zur Reinigung d. See-
len für d. Himmel, das Purgatorium. [Fegewisch, Fegelumpen.
das Fegegeld, der Schornsteinfegerlohn. Fegehader, -lappen,
der Fegehammer, Silinenhammer, das Salz aus den Pfannen
das Fegekraut, Rannenkraut, e. Art Farnkraut. [zu schlagen.
Fegen, t. fegen, säubern, wegwehen, fortbewegen, fortschaffen,
reinigen, kehren, leeren, schweren; i. sich fortbewegen, fliegen,
das Fegeopfer, Reinigungsopfer. [tanzen, walzen, fortschießen.
der Feger, Reiniger, Kehrer, Schleifer; Beecher, Bossel, Plump-
sack, ein dicker schwerfälliger Mensch. [der Gräbenreinigung.
das Fegerecht, das Räumungsrecht, der Schaufelschlag, Recht
Fegern, sd., oft u. wiederholt fegen. die Fegerolle, Korufege,
der Fegesalpeter, Mauer-, Mauerkleinsalz. [Futterschwinge.
der Fegeschober, das Schlammpfännchen, Pfanne zum Ent-
schlammen der Salzsoole, ehe sie kömt. [schneiden zu reinigen.
die Fegezeit, die Zeit im März, die Bienenstöcke durch Aus-
die Fegmühle, sd., Futterschwinge, Wanne. [nicht still sitzen.
Fegnesten, sd., i. das Nest wechseln, hin u. her fahren, rutschen,
Fegteufel, Störenfried, Plaggeist, unruhiger Mensch; Besen.
der Feyfand, Scheuer. [Ausgefegte, Abgang, Unrath, Dreck.
der Feyfel, Fegesel, Feget, Fegicht, Fegnest, sd., der Kehricht, das
die Feywurzel, sd., Weizengras, Quele, Zittergras. [Strauß.
die Fehde, Fehung, Fehdung, Fechte, Gefecht, Streit, Kampf,
die Feh, sd., das zarte Pelzwerk. die Fehine, das Bundfutter.
die Fehde (fehta) st., Bürgschaft, Versicherung, Caution, der
der Fehdebrief, der Ausforderungsbrief, das Cartel. [Paß.
das Fehdegut, Zeugnm, Zeug, Fechtgut, Lehengut. [Handschuh.
der Fehdehandschuh, der zur Herausforderung hingeworfene
Fehdelos, adj. ohne Fehde, friedlich, verföhnt, freundlich.
Fehden, i. fechten, kriegen, streiten, kämpfen, Fehde haben.
der Fehder, der Anfünziger, Erbeder der Fehde. [ius feudale.
das Fehderecht, das mit einem Fehdegute verbundene Recht,
der u. die Fehde, Feih, das asiatische Eichhörnchen, der asiäni-
dische Marder, das Fell dieser Thiere, Zebrücken, Fehwamme.
Fehen, feien, sehen, sd., t. sichten, sehen. Fehdlich, feindlich.
der Fehhändler, Kürschner, Pelzhändler, Rauchhändler.
Fehhaube, polnische Weibermütze v. Pelz. [vorbei; miß—der—.
Fehl, adj. u. adv. fehlend, fehlich, falsch, verkehrt, regelwidrig,
der Fehl, Fehler, Fleck, Mangel, Falsch, Makel, Puche, Blatter.
der Fehlbach, -wasser, st., d. oft trockne Nebenarm e. Flusses.
Fehlbar, dem Irrthum unterworfen, sündhaft, leichtfehlend.
die Fehlbarkeit, Irrthumsfähigkeit, Sündhaftigkeit. [Bitte.
Fehlbitte, abgelehnte, vergeblich, -weigerte, nicht gewährte
Fehlbitten, t. u. i. vergebens bitten, abgewiesen werden, absab-
das Fehlblatt, eine fehlende Karte, Fehlkarte. [ren, ablaufen.
der Fehlblick, das Verfehen, der Irrthum, der Fehler.
der Fehlboden, d., ein mit Schutt angefüllter Zwischenboden.
der Fehlbogen, Defectbogen, ein fehlender Bogen. [Drie bohren.
Fehlbohren. t. falsch bohren, vergeblich bohren, am unrechten
der Fehldruck, die Makulatur, der Mißdruck, der verfehlte ab-
Fehlen, fe.d. t. fehlen, verfehlen, ansehen. [fahlose Druck e. Buches.
Fehlen, t. verfehlen, vorbeischießen, nicht treffen i. i. Fehler ma-
chen, abweind sein; d. entstehen, mangeln; fehlschlagen.
der Fehler, Fehl, die Unregelmäßigkeit, Ungehörlichkeit, das
Verwahrlose, Maal, der Makel, die Unrichtigkeit, das Vergehen.
Fehlerhaft, adj. Fehler habend, verkehrt, gebrechlich, incorrect.
die Fehlerhaftigkeit, Sündhaftig-, Gebrechlich-, Mangelhaf-
Fehlerlos, adj. tadellos, fehlerfrei, correct. [tig-, Besig-d. Fehler.
Fehlervoll, adj. sehr fehlerhaft, voll Fehler, incorrect.
Fehlfahren, i. irre fahren. umfahren, sich verfahren.
die Fehlfarbe, die fehlende Farbe in Karten, die Renence.
Fehlführen, t. irre führen, umführen, mißleiten, verleiten,
der Fehlgang, der vergebliche, verfehlende Gang. [verführen.
Fehlgehären, i. in Fuß gebären, e. Fehlgeburt thun, abortiren.
die Fehlgeburt, der Abortus, die Frühgeburt, unreife Geburt.
Fehlgehen, i. irre, umgehen, irren, sich verfehen; fehlschlagen.
Fehlgießen, vorbei-, darneben-, verschütten, den Guß verfehlen.
Fehlgreifen, i. sich vergreifen, falsch-; verfehlen, irren, fehlen.
d. Falschgriff, falsche Maaßregel, Mißgriff, Verfehrtheit, Bock.
Fehlhacken, i. vorbeihacken. Fehlhauen, vorbeihauen, flach-.
der Fehlhieb, der verfehlte falsche Hieb, der flache Hieb.
Fehlhagen, i. vergebens jagen, nichts schießen. [bar, verhehlbar.
Fehlig, fe., adj. fehlerhaft, irrig, mangelhaft, vergeblich; -berg-
das Fehljahr, Hungerjahr, Jahr des Mißwachses, d. schlechten
die Fehlkarte, die fehlende Karte, das Fehlblatt. [Ernte.
der Fehlkauf, der zu theure, unvortheilhafte Kauf. [lende Lage.
Fehlkaufen, t. zu theuer kaufen. die Fehllage, in e. Buche feh-
Fehllaufen, i. irre laufen, den Weg, das Ziel, die Bette ver-
fehlen, verspielen, sich verlaufen, vergehens, umsonst laufen.
Fehlleiten, t. falsch leiten, irre leiten, irre führen, irre geben.

Digitized by Google

die Fehlliebe, ſt., die nicht erhörte oder vergebliche Liebe.
Fehllos, adj. fehlerfrei, unfehlbar. [Treuloſigkeit, der Abfall.
Fehlohn, ſt., adj. treulos. die Fehlonei, ſt., die Felonie, die Fehlreiten, i. falſch reiten, irre reiten, vergeblich reiten.
Fehlrennen, vorbeirennen, fehllaufen. Fehlreichen, t. falſch die Fehlrippen, die unterſten kürzeſten Rippen. [richten.
Fehlritt, vergebliche, fehlte Mitt. Fehlſägen, vergeblich, falſch der Fehlſatz, -ſprung; irrige Behauptung. [ſägen, im S. fehlen.
Fehlſchicken, i. vergeblich ſchicken, falſch ſchicken. [verweiſen.
Fehlſchieben, falſch ſchieben, vorbeiſchieben, nichts treffen.
Fehlſchieſſen, fehlen, nicht treffen, vorbeiſchieſſen, in der Verder Fehlſchlag, der verfehlte Schlag, Fehlhieb. [muthung irren.
Fehlſchlagen, im Schlagen fehlen, nicht treffen; mißlingen.
Fehlſchleudern, t. vorbeiſchleudern, verwerfen, fehlen.
Fehlſchlieſſen, i. falſch ſchlieſſen, ſich verrechnen. [Vermuthung.
der Fehlſchluß, der unrichtige Schluß, die falſche Rechnung, Fehlſchmeißen, fehlwerfen, fehlhauen, fehlſchlagen, fehlen.
der Fehlſchmiß, der Fehlſchlag, der Fehlwurf, der Fehlhieb.
Fehlſchnappen, i. vorbeiſchnappen, danebenſchnellen.
Fehlſchneiden, i. falſch ſchneiden; t. verſchneiden, verpfuſchen.
der Fehlſchnitt, der falſche, d. verfehlte Schnitt, die Pfuſcherei.
Fehlſchreiben, i. falſch ſchreiben. ſich verſchreiben, vergeblich Fehlſchreiten, i. fehlſtreten, im Schreiten fehlen. [ſchreiben.
der Fehlſchritt, der verfehlte, falſche Schritt, Fehltritt, das
der Fehlſchuh, Fehlwurf. [Verſehen, die falſche Maaßregel.
der Fehlſchuß, der nicht treffende Schuß, Fehlwurf, Fehler.
Fehlſehen, i. falſch ſehen, ſich verſehen. Fehlſetzen, t. danebenFehlſpringen, i. vorbeiſpringen, fehlen. [ſetzen, falſch ſetzen.
d. Fehlſprung, verfehlte Sprung. Fehlſtechen, falſch ſtechen.
Fehlſtecken, t. verkehrt ſtecken, nicht an den rechten Ort ſtecken.
der Fehlſtich, der verfehlende Stich. der Fehlſtoß, vergebliche,
Fehlſtoßen, i. falſch ſtoßen, vorbeiſtoßen. [verfehlender Stoß.
der Fehlſtreich, der Fehlhieb, Fehlſchlag. [Summe, das Deficit.
Fehlſtreuen, vorbei-, danebenſ. die Fehlſumme, die fehlende
Fehltreten, vorbeitreten, einen falſchen Tritt thun, ſchlüpfen.
Fehltrinken, über d. Maaß t., das Unrechte trinken. [Vergehen.
der Fehltritt, der Fehlſchritt, das Verſehen, der Fehler, das
der Fehltrunk, der verfehlte Trunk. Fehlwerfen, i. danebendas Fehlwort, fehlende, irrige Wort. [werfen, vorbeiwerfen.
der Fehlwunſch, der vergebliche, fromme, unerfüllte Wunſch.
der Fehlwurf, der verfehlte Wurf, das fehlgeſchlagene Unter-Fehlzeichnen, t. falſch zeichnen, ver—, nicht treffen. [nehmen.
Fehlziehen, falſch—, einen falſchen Zug thun. Fehlzielen, i.
der Fehlzug, falſche, vergebliche Zug, die Niete. [vorbeizielen.
die Fehm, Behm, Feim, Fein, das Waltgericht, der Blutbann, die Fehm, Eichel- u. Buchmaſt, das Recht dazu. [d. Halsgericht.
der Fehm, Fehmen, Diemen, Miethe, Treſte, Schober, Feimen,
Fehme, der Haufen Getreide, Holz, Heu ꝛc.
das Fehmding, die Waldverſammlung, Gerichtsverſammlung.
Fehmen, t. bannen, richten, ſtrafen; in den Wald, in die Maſt der Fehmer, der Fehmrichter, der Freiſchöppen. [treiben.
das Fehmgeld, Wald-, der Maſtzins für d. Eich- u. Buchmaſt.
das Fehmgericht, Freigericht, Freiſtuhl, Freigeding, Fehmding, alles weſtphäliſches Waldgericht, Feimgericht. [Schweine.
das Fehmmaal, Brantzeichen der in die Maſt getriebenen
das Fehmrecht, der Fehmgebrauch, der Fehmrichter, Fehmer, die Fehmſache, Fehmgerichtsklage. [Feimer, Freigraf.
der Fehmſchöppe, Freiſchöppe. Beiſitzer des Fehmgerichts.
das Fehmſchwein, Schwein in der Waldmaſt. [der Richtplatz.
die Fehmſtatt, -ſtätte, Feimſtatt, t. Ort, Sitz des Fehmgerichts,
das Fehmverzeichniß, -regiſter, Verzeichniß d. Fehmſchweine.
Fehnkerſchiff, Torf-. [Wauchpelz v. fibiriſchen Eichhörnchen.
der Fehrücken u. die Fehrwamme, Rückenpelz u. Wamme od.
die Fehn, nd., das Torfland. der Fehnker, Torfgräber.
Feichen, ſt., fällchen, betrügen, foppen, pfuſchen, doppeln. [See.
das Feichen, ſt., das ſchlechte betrügeriſche Brod. die Feie, ſ. Feien, t. weihen, ſuchen, anfeinden, feichen, beſeiden; feinen,
ſegen, feieln, feilen; ſpielen, ruhen; ſieben, ſeiben.
die Feier, Arbeitsruhe, Ferien, Dienſt od. Feſt i. Walde; feſtliche der Feierabend, Beſchluß d. Tagesarbeit, Ruhezeit. [Begehung.
die Feierabendbaarheit, Nebenarbeit. [das Stübeläuten, d.
das Feierabendgeläute, die Vesperglocke, Abendgebetsglocke,
der Feierabendgeſell, Schneidergeſell zur Feierabendarbeit vor die Feierabendſtunde, Vesperzeit. [e. hohen Feſte angeſtellt.
die Feierblume, Feſt-, Schmuck, der Feierbrauch, -gebrauch, Feierbrauchsordnung, das Ritual, Ceremoniel. [Ceremonie.
Feierburſche, arbeitloſe, a. der Herberge liegende Handwerksbe die Feiereiche, eine Eiche von kleinerem Blatte und feſterem
Holze, der altdeutſche Baum der Feier, d. h. des Waldgerichts
die Feiereichel, die Frucht der Feiereiche. [und Gottesdienſtes.
der Feierer, Feirer, der Ruhende, Arbeitloſe, Fremde; der Dieder Feierernſt, die Andacht, der Anſtand. [nende. Begehende.
der Feiergang, der Umgang, feierliche Umzug, die Proceſſion.
der Feiergebrauch, Feierbrauch, das Ceremoniel, die Feſtſitte,
das Feiergeld, Zunftabgabe des Schneiders für den Feierabendgeſellen; die Bezahlung des Schiffers für unverſchuldete Aufder Feiergeſang, Lobgeſang, das Loblied, die Feſtode. [haltung.
der Feiergeſell, der arbeitloſe fremdgewordene Geſell, der Herdas Feiergewand, Feſtgewand, Feſtkleid, Ornat. [bergieger.
das Feierglas, das hochgehaltene Glas für feierliche Gelegendie Feierglocke, Feierabendglocke, Feſtglocke, Vesper—. [heiten.
der Feierhain, der zum Gottesdienſte benutzte Buchenwald.
der Feierich, nd., Fierk, der alte —, der Teufel, Feind.
das Feierjahr, Ruhejahr, das 1te Jahr bei den Juden.
der Feierklang, feierliches Geläute. [Braut, Amts, Brateutrock.
das Feierkleid, Feſttleid, der Talar, Feſtgewand, Hochzeitkleid,
Feierlich, feſtlich, ernſt, andächtig, ſtill, erwartungsvoll.
die Feierlichkeit, Feſtlichkeit, das Feſt; die feierliche Handlung;
das Feiermahl, Feſt-. [Ceremonien, Umſtände, Weitläuftigkeiten.
der Feiermorgen, der Morgen eines feierlichen Tages.
Feiern, i. ruhen; t. feſtlich begehen, preiſen, erheben, heiligen,
weihen; nachlaſſen, ſchiefſen laſſen (ein Tau). [der Feier.
der Feierſchmuck, Feſtſchmuck. die Feierſtelle, —ſtätte, d. Ort die Feierſtunde, Ruheſtunde, die Stunde der Weihe.
der Feiertag, Ruhetag, Feſttag, der heilige Tag, Sabbat.
Feiertäglich, adj. feſttäglich. der Feiertanz, feſtliche Tanz,
der Feiertiſch, Kirchen-, Altar. der Feierton, feierliche T., der
der Feiertrank, der geweihte feſtliche Trank. [feſtliche Klang.
das u. der Feierwams, Feierkleid. Feiervoll, -ſlich, feſtlich, anFeierzug, feierlicher Umzug, Proceſſion, Umgang. [dachtsvoll.
der Feifalter, ſt., der Schmetterling, der Sommervogel. [den.
der Feifel, die Speicheldrüſe der Pferde, die Geſchwulſt derſelder Feiglabter, große Bl. od. Schwäre an Aller od. Schaam;
das Feiglblatt, ſt., Feuchtglied, das weibliche Glied beim Wilde.
die Feigbohne, Wolfsbohne, -ſchote, der ſpaniſche Klee, Saudie Feigbohnig, ſt., unnützig, -geſchickt. [bohne, Puff—, Feier—.
Feige, feig (fein, feiß, feich) adj. weich, mürb, locker, faul; weichlich, verzagt, muth-, los; betrübt, traurig; dem Tode geweiht, heimgefallen, nahe, verfallen; blöde, ſchüchtern.
die Feige (figa, figun) die weiche Frucht, die Frucht des Feigenbaumes; die geballte Fauſt; die Feigenſchnecke, die Seerlatſche, Laute, Birnſchnecke; eine Augenliederkrankheit; e. Dörrfeige, ein weicher Schlag mit der Hand. [raufen, weichen.
Feigen, ſt., t. ſchlagen, kämpfen, beſiegen; i. verzagen, renniren der Feigenapfel, kl. iner feigenähnlicher Strauchapfel.

Digitized by Google

der Feigenbaum, der feige, schwache, zerbrechliche Baum, B. mit birnenförmigen fleischigen Früchten, Feigen genannt.

der Feigenbaumlack, Feigenlack, Gummi, Saft d. indischen Feigenbirne, eine feigenähnliche Birne. [Feigenbaumes.

das Feigenblatt, Feigenbaum-, Geburtsglied der Rehe und der Feigenbohrer, Gallwespe auf wilden Feigen. [Hindinnen.

die Feigendistel, indische Feige an einem stachligen Baume.

die Feigendrossel, hochgelbe Grasmücke, der Feigenpicker, die Feigenschnepfe, der Feigenfresser, Baumwachszagall.

Feigenförmig, adj. feigenähnlich. [ter Garten, Hügel.

der Feigengarten, Feigenbügel, mit Feigenbäumen bepflanz-

das Feigenholz, Feigenbaumholz, Feigenkörner, d. —samen.

der Feigenkäse, mit Mandeln u. Gewürz zusammengepreste der Feigenkorb, Kord zur Versendung der Feigen. [Feige.

das Feigenmoos, eine der Feigendistel ähnliche Seepflanze.

der Feigenwald, Wald v. Feigenbäumen. [Hosenschneerei, fd.

Feigheit, Weichlichkeit, Muthlosige, Furchtsam, Verzagtheit,

der Feiger, fd., der Feechter, Kämpfer, Streiter, Sieger.

Feigherzig, adj. feige, furchtsam, muthlos, weichlich, verzagt.

der Feigling, Weichling, Memme, Muttersöhnchen, Hasenfuß.

der Feigsinn, die Feigherzigkeit, Verzagtheit, Furchtsamkeit,

Feigsinnig, feigherzig, zagherzig; weichmüthig. [Feigheit.

die Feigwarze, e. erhöhetes Hautmaal; Feigblatter, Afterbeule.

das Feigwarzenkraut, -wurz, Braun-, Fisch-, Schöllkraut,

die Feigwurz, Tormentill, gegen Feigwarzen. [Fahnenfuß.

Feil, adj. käuflich, läslich, f. Geld dablich; bestechlich, erkäuflich;

Feilbar, adj. was geteilt werden kann. [nd., fehl, faut, falsch.

der Feilbäcker, der Brod verkaufende Bäcker. [Versteigerung.

das Feilbieten, -tung, d. Anbieten zum Kaufe, Ausruf, Gant,

der Feilbogen, die Bogensäge, Bogenfeile. [Strunze, Luder.

die Feildirne, feile, miethbare, hurtbare Dirne, Hure, Metze,

die Feile (sbala) rauchgehauenes Stahlstäbchen zur Feizung,

Anstarbeitung d. Metalls; Meisterhand, Ausfeilung, Redaction,

Feilen, t. feilschen, feil haben, feil bieten, handeln, dingen, märkten, verkaufen. [ziehen, feilgren, nd.; feueln, fiebeln,

Feilen (salan) t. feiseln, feinen, sein bearbeiten; zerren, auf-

der Feilenhalter, Heft, die Feile beim Hauen zu halten.

der Feilenhauer, Feilenschmied. der Feiler, fd., Kleinbäcker,

der Feilgaden, Krödelbude, Kleidersellerbude. [Bestechlichkeit.

die Feilheit, die Käuflichkeit, Verkäuflichkeit, Erkäuflichkeit, die

das Feilicht, Feilsel, der Feilstaub, die Feilspäne. [Metallsachen.

der Feilkloben, -kluppe, Handschraubstock zum Befeilen kleiner

der Feilkolben, hölzerner Feilkloben der Goldschmiede, Ringe zu befeilen. [Arbeit beim Feilen anzulehnen.

der Feilnagel, Pflock oder Brett auf der Zinngiesserbank, die

der Feilrauf, letzte rechtliche Warnung eines Schuldners.

die Feilschaft, die zum Verkauf bestimmten Sachen, Gantwaare.

Feilschen, t. feil bieten, feil haben; handeln, markten, dingen,

das Feilspändab, ein heißes chemischen Bad. [einkaufen.

Feilspäne, Feilicht, Feilsel, Feilstaub. Feilstock, Schraubstock

der Feilstrich, die Richtung des Feilens, Feilspur. [zum Feilen.

der Feilträger, Seller, Hausirer, Messkrämer, Messerträger.

der Feim, Faum, Schaum. die Feim, s. Fehm.

Feimen (seiman) t. Fäumen und Fehmen.

der Feimlöffel, fd., Schaumlöffel, die Schaumkelle.

Fein, adj. gefeit, geweiht; wertbvoll, vorzüglich, schön gearbeitet, dünn, zart, dicht, zierlich; gelautert, gebeutelt, veredelt; scharfsinnig, listig; höflich, artig, vornehm, galant, gebildet; adv. hübsch, recht, ordentlich. [schmelzer in Schmelzhütten.

der Feinbrenner, Abtreiber, Frischer, Garmacher, der Metall-

der Feind (fiant) Widersacher, Gegner, Bekämpfer, Verfürcher, Zerstörer; das feindliche Heer. [das feindliche Gebiet.

Feinden, t. anfinden, ver-, verabscheuen, hassen. b. Feindesland,

Feind (fiant) adj. feiend, fehdend, verfehdet, fechtend, verfeindet.

Feindlich, verfehdet, feindselig, widerwärtig, d. Feinde gehörig.

die Feindschaft, Feindseligkeit, feindliche Gesinnung, Haß, Groll.

Feindselig, feindschaftlich, feindlich, Feindschaft verrathend.

die Feindseligkeit, feindliche Handlung, Angriff, Anfeindung.

der u. die Feine, Krömmler, fromme Beichter, c. Secte i. Holland.

die Feine, Feinheit. Feineln, t. ein wenig verfeinern; i. den d. Feinempfinder, Zartfühlende. Empfindliche. [Feinen spielen.

Feinen, Feinsten, t. fein machen, reinigen, kaffiniren, läutern.

Feinern, t. feiner machen, verfeinern, bilden, zustutzen. [fehend.

Feinfädig, adj. feinfaserig, feingefponnen, aus feinen Faden be-

die Feinfläte, die Vogelpfeife, das Flaschzinet, Flageolet.

Feinfühlig, feinempfindend, zartfühlend, delicat, apprehensiv.

das Feingefühl, das feine Gefühl, Zartgefühl, die Schonung,

der Feinghalt, die Feinheit, der Gehalt. [Rückstich, Delicateste.

Feingespitzt, feinspitzig, scharf, nadelförmig. [die Anspielung.

die Feinheit, Zartheit, die Dünne, Zierlichkeit, die Artigkeit,

ein Feinkäse, Hantkäse, nd. Stutzer, Zierling, Feinschmecker.

Feinkörnig, adj. von feinem Korne, feingekörnt (Metallbruch).

das Feinkupfer, Rosenkupfer, ein sehr feines Kupfer.

Feinlich, Feinsig, Finzelig, fd., zart, klein, haarlein, genau.

der Feinling, Hösling, Zierling, Stutzer, Elegant, Modeherr.

das Feinmachen, d. letzte Stampfen d. Lumpen zum Papierteige;

Feinmaler, Klein-, Miniatur-. [Läuterung der edleren Metalle.

Feinmaschig, adj. mit feinen Maschen gestrickt oder gewebt;

die Feinraspel, Gold- und Silberraspel. [engagestochten.

Feinsäulig, adj. dünnsäulig, dichtsäulig. [für Feinheiten.

Feinsichtig, scharfsichtig, scharfblickend. der Feinsinn, Sinn

Feinsinnig, feinfühlend, feingedacht, witzig, zart ansielend.

Feinsinnlich, epikurisch, lüstelnt, genusselnd. [Anstande.

Feinstrichen, feingestrickt, feine Sitten verrathend, von zartem

das Feinstübchen, Zuckerbrez, die Holdinn, Engelsschätzchen.

der Feinspitzer, Besser-, Ausspitzer d. zugespitzten Nähnadeln.

die Feinte, Verstellung, List, Finte, Ausflucht; ein Trugstoß.

das Feinthun, fd., das Liebdiesen, Streicheln, die Zärtelei.

Feinwollig, adj. fein von Wolle. der Feinzucker, Raffinade.

Feifeln, feifteln, fd., schmutzregnen, ganz fein schneien, tröpfeln.

der Feifer, fd., d. Geifertuch, Schlappöbrten, nd., Servietchen.

Feist (feizt, feizzt) adj. feistig, feistig, feistlicht, fd., fett von

Fleisch und Fett, fett; schwerfällig, plump, dumm, dick.

Feist, feis, nd. fest n. fest, adj. leder, delicat, etel, überfein.

der Feist, Fist, Wind, der Staubvilz, Feistbeutel, Bofist.

das Feist, das Fett des Rothwildbrets, das auf den Lenden liegt.

die Feiste, Feistheit, Fette, Gemästet, Mastung. [Rippen flinten.

Feisteln, Fäusteln, fd., fiesteln, nd., von Feiste flinten, durch die

Feisten (setzzan) t. mästen, feinen, fehmen; i. fett werden.

der Feisterling, Fäusterling; grober einem Kälbergekröse ähnliches Fettzugen, Jagd, wenn die Hirsche feist sind. [licher Pilz.

die Feistigkeit, f. Feiste. die Feistzeit, Zeit, wenn die Hirsche

die Feistsche, fd., die faule, geile Weibsperson, Fidel. [feist sind.

Fekeln, fd., i. lügen, fakteln, flunkern. der Feks, fd., der Scherz,

die Felbe, Felber, f. Fälber. [die Lüge, das Vorgeben.

die Felbel, Halbdamast mit feidenem Aufzug und baumwollenem Einschlage, der Plusch, Pfülsch, Manchesterfammt.

der Felch, die Felsche, Balche, Baal, Gangsisch im Bodensee.

das Feld (seid) pl. Felder (seidir) die Ebene, Fläche; die Abtheilung, der Bereich, das Gebiet, die Zwischenfläche, der Zwischenraum, der Grund, das Fach; Schlachtfeld, Kampfplatz.

der Feldaltar, der tragbare Opferaltar der römisch. Legionen.

die Feldameise, Erd—. der Feldampfer, kleine Art Sauerampfer.

der Feldandorn, Andorn od. Rospreli auf Brachfeldern. [ferer.

der Feldanger, der Anger oder Rain zwischen Feldern. [arzt.

der Feldarzeneikasten, die —apotheke. d. Feldarzt, Militär-

Digitized by Google

die Feldarbeit, die Arbeit beim Ackerbaue. der Feldarbeiter, die Feldart, Eintheilung d. Kornfelder i. Klassen. Ackersmann. der Feldbach, Regenbach, Gießbach, Gußbach von Regenwasser. das Feldbacken, das Backen über Feld, zum Versenden auf der Feldbackofen, der Feldofen des Feldbäckers. [Dörfer. das Feldbanner, Feldpanier, Feldpannier, die Feldfahne. der Feldbau, Ackerbau, Land-, die Oekonomie, Landwirthschaft. der Feldbauer, Landwirth, Oekonom, Landmann. [trägt. der Feldbaum, Wiztbaum, der die Leimruthen d. Vogelfänger der Feldbäcker, Feldbeck, Commißbäcker, Regimentsbäcker. die Feldbäckerei, das Feldbackhaus. der Feldbäckermeister, Feldbett, zusammengelegtes tragbares Bettgestelle. [—aufseher. der Feldbewohner, der Landmann. die Feldbiene, große rauhe Feldbinde, Schärpe. [he schwarze Biene, Waldbiene. der Feldbinse, Binse auf trocknen Wiesen. [holzbirnbaum. die Feldbirne, Holzbirne, wilde Birne. der Feldbirnbaum, die Feldblume, Wiesenblume. die Feldbohne, Puffbohne, die Feldbreite, der Raum. [Saus, Haus, Feierbohne, große B. die Feldbrücke, Br. über einen Bach oder Graben auf d. Felde. die Feldbrustwehr, das Glacis, Abdachung der Brustwehre gegen der Feldbusch, -holz, niederes Gehölz auf d. Felde. [gen b. Feld. der Feldbarm, Hühnerdarm, die Feldbecke, weiße Feldbecke der Feldbegen, Soldatenbegen, Seitengewehr. [zum Schlafen. der Feldbemurth, der Daumbel, Thymian, Feldkümmel, Hühnerder Feldbieb, der vom Felde stiehlt; der Feldverling. [holz. die Feldbieberei, Diebstahl an Feldfrüchten, Feldraub. [Felde. der Feldbienst, Frohndienst auf dem Felde, Soldatendienst im die Feldbienstbarkeit, auf Feldern haftende Dienstbarkeit, z. B.

das Recht des Fahrwegs über ein Feld; Feldservitut.

der Feldbiesel, Haferdistel, eine Art Scharte im Getreide.

der Feldbusch, der vom Felde aufringende D. nach einem Wegraine. das Feldbeerreis, Stabwurzel, Afrusch, Beisenkraut, der rothe Feldbein, adv. in das F., durch das F., nach dem F. zu. [Weißst. der Feldbenzian, die Bitterwurz, Sparenstich, Himmelsstengel. die Felderbse, -schote. Felderdecke, d. in F. getheilte Zimmer- das Felderzeugniß, -frucht. Feldersnschicht, -perspective. [decke. die Feldflasche, kleines Compagnie- und Bataillonfähnlein mit Namen u. Zahlen. [nes Seitenfläschchen, Schnapsbudel, nd. Feldflasche, blecherne Wasserflasche; bestechenes oder überzogedie Feldflöte, Feldpfeife, eine Art Orgelpfeifen, das Hautbois.

die Feldflucht, Heerflucht, Desertion, d. Austreißen d. Soldaten. der Feldflüchter, die auf dem Felde Nahrung suchende Taube. Feldflüchtig, aus dem Felde gejagen, ausgerissen, desertirt.

der Feldflüchtige, Deserteur, Ausreißer, Ueberläufer.

die Feldflut, ein Regenwasserstrom auf dem Felde.

der Feldfrevel, die muthwillige Feldbeschädigung, Flurfrevel.

die Feldfrucht, das Felderzeugniß, die Saat, das Feldgemüse.

Feldgängig, fr., adj. flach, eben, platt, niedrig, ablaufend.

der Feldgarten, als ein G. bebauter Stück Feld. [Lerchen ꝛc.

das Feldgeflügel, die wilden Feldvögel, Fasanen, Rebhühner, das Feldgehege, —häge, die Hegung des kleinen Wildprets a.

Feldgeist, der vermeinte auf d. Felde spulende G. [d. Feldern.

der Feldgeistlichkeit, Feldprediger, Feldpater, Feldbeichtiger.

die Feldgeistlichkeit, die sämmtlichen Feldprediger eines Heeres.

das Feldgepäck, Feldequipage, das Feldgeräthe, die Bagage.

das Feldgeräth, Ackergeräth, Feldgeschirr, die Werkzeuge zum die Feldgerätschaft, s. Feldgeräth. [Feldbau, das Feldgepäck.

Feldgerechte, adj. des Feldgehens oder kleinen Weidwerks kun- die Feldgerechtigkeit, der Gerichtszwang im Felde. [dig.

das Feldgericht, Untergericht über Feldsachen, Mägergericht, Acker-, Land-, Ding-, Grund-, Hof-, Stab-, das Hegemacht; der Feldgefang, das Bauernlied. [das Kriegsgericht im Felde. das Feldgeschirr, Feldgeräth; Pferdegeschirr bei Feldarbeiten.

d. Feldgeschleppe, —gesänge, die Stangen an s. Kunstzeuge Feldgeschrei, Schlachtgeschrei, Losungswort. [im Weingarte. das Feldgewächs, jede auf dem Felde angebaute Pflanze.

der Feldgewaltige, Heeresprofos, -polizeimeister. [rendschlag. die Feldglocke, der Galgen; der zur Feldarbeit rufende Stun- Feldgott, Vertumnus, Terminus. Feldgöttinn, Ceres od. Der Feldgottesdienst, Gottesdienst im Felde, im Lager. [meter. Feldgraben, Wasser- zwischen Aeckern; Bewässerungsgraben. das Feldgras, Wiesengras. die Feldgräserei, das Grasschneiden. die Feldgränze, -mark. Feldgrille, Erd-, [den. d. Recht dazu. das Feldgut, Landgut; Grundstück im flachen Felde. [huhn. der Feldhase, gemeine Hase. Feldhahn, Feldhenne, s. Feldder Feldhauptmann, Heerführer, Feldherr, Befehlshaber, der Feldheerd, ein Vogelherd im offenen Felde.

der Feldherr, Heergraf, Heerführer (Herzog), General.

die Feldherrngabe, das vereinte Herrscher- u. Kriegertalent.

der Feldherrnstab, Commando, Marschallsstab. [führerstelle. die Feldherrnwürde, das Generalat, der Oberbefehl, die Heerdas Feldheu, das auf dem Felde gewonnene Heu. [Anschuß. der Feldhirte, Feldhüter, Feldwächter, Feldvogt, Feldschütz, d. Feldholder, -holunder, d. Attich. Feldholz, Gehölz auf dem der Feldhopfen, ein Johanniskraut. [Felde, Feldschacht, -kopf. das Feldhuhn, -huhn, -henne, d. Rebhuhn, Ackerhuhn. [darm. der Feldhühnerdarm, der auf dem Felde wachsende Hühnerder Feldhut, Strohhut, Schirmhut, Erntehut, Sonnenhut.

die Feldhut, Feldhütung, Feldwache; Hütung auf dem Felde.

der Feldhüter, -hirte, Flurschütz, Flurer, Eicher, Keiler, Kenler, Feldhütte, Lager-, Baracke; Feldhüterhütte. [Pfänder, demann. der Feldjäger, Hühner-, Reise-, Jäger des kleinen Wildprets.

der Feldjaspis, i. Felde als Geschiebe brechender Jaspis. [pen). —feldig, z. B. drei-, vier-, viel-, —farbig. [Feldherr dahend, (Wap-

die Feldkanzelei, Feldkriegskanzlei, Kriegskanzlei, Armeekanzlei. die Feldkartoffel, auf dem Acker gebaute Kartoffel, Acker—.

die Feldkasse, die Kriegskasse, die Armeekasse; die Personen dazu.

die Feldkatze, das —kätzchen, —lein, das Wollkräuterchen. [ter. der Feldkeller, Keller im Felde; d. Flaschenfutter, der Reisteldie Feldkerze, Königskerze. Feldkessel, Blechkessel d. Soldaten der Feldkiesel, der im Felde hervorkommende Kiesel. [im Felde. die Feldkirche, Kirche im freien Felde. [richt über die Soldaten. der Feldkirchenrath, das Feldconsistorium, das geistliche Ge- die Feldklette, der Klettenkerbel, Pflanze mit dorstigem Samen. die Feldklippe, -münze, drei- od. viereckige Nothmünze zur Ver- das Feldkloster, Kloster im freien Felde. [soldung im Felde. der Feldknick, das Knicken, Knickholz oder Buschholz auf dem Felde.

der Feldknoblauch, Acker- Hunds-. Feldkoch, Soldatenkoch. der Feldkohl, eine Art wilden Ackerkohls; der Ackerrettig.

der Feldkopf, -busch, -schacht, ein Gehölz auf d. Felde. [berimdie Feldkrämer, Marketender. die Feldkrämerinn, Marketendas Feldkrankenhaus, Feldlazareth, der einem Heere nachgeführte Krankenzug. die Feldkrankheiten, die auf Feldzügen das Feldkraut, der Erdrauch. [gewöhnlichen Krankheiten. Feldkresse, Wiesen-, Bachmünze. Feldkriegskasse, die mitgedie Feldkröte, Erdkröte, Gartenkröte. [führte Heereskasse. die Feldküche, die Küche des Feldkoches für die Offiziere.

der Feldkümmel, Wiesenkümmel; der Daumbel. [auszuschöpfen. die Feldkunst, Pumpenwerk in Bergschachten, das Wasser her- das Feldlager, Lager e. Heeres im Felde. [Feldzulast, Ackerslast. d. Feldlartich, wilder Lattich, Lämmer-, Felbrapunzel, -baldrian, der Feldlauch, Feldknoblauch, Acker-, Hunds-. [Brachvogel. der Feldläufer, Flurschütz; der Ackervogel, ein schwarzgelber die Feldlehne, Ackerlehne, Ackerdörre, ein Hügel auf dem Felde. die Feldlilie, der türkische Bund, eine wilde Lilie. [freie Luft. die Feldlinse, die kleine gemeine Ackerlinse. Feldlust, Acker-, die

Digitized by Google

die Feldlerche, Ackerlerche, Singlerche, Korn-, Himmelslerche. der Feldmarder, der Baummarder, Buchmarder, Ebelmarder. die Feldmark, Feldmarkung, die Feldscheidung, Markscheidung, die Feldgränze; die Flur, die Gemarkung eines Dorfes. der Feldmarschall, d. nächste Heerführer nach dem Obergeneral. das Feldmaaß, Aeker-, Flur-, Land-. die Feldmaus, Acker-. der Feldmesser, Zeß, Meister, Freimann, Abdecker, Schinder. die Feldmesserei, Abdeckerei, Schinderwohnung. Ländereien. das Feldmessen, Landmessen, die Vermessung u. Zeichnung der der Feldmesser, Land-, Feldscheider, Siebner, Untergänger, s. die Feldmeßkunst, Land-, e. Theil d. angewandten Mathematik. die Feldmessung, d. Feldmessen. [rose, Flurschrose, Klatschrose. der Feldmohn, Kornmohn, Wiesenmohn, Kornrose, Klapperrose. die Feldmotte, Motte auf der untern Blattseite der Pflanzen. die Feldmünze, Kornmünze, Teichmünze; der Feldthlppe. der Feldnachbar, d. Anstößer, Angränzer. das Feldnägelein, die Feldnarde, ein ausländisches Dürrkraut. [die Feldnelke. der Feldnotarius, vormahlner Beamter in Polen u. Littbauen. der Feldoberste, der Reitergeneral. das Feldobst, Wildobst der Feldochs, Pflugochs. [auf Feldern und Rainen. der Feldofen, Feldback-; Feldziegel-. Feldordnung, Feldbau. Feldort, am angebrochener Stellen im Bergbaue. [verordnung. die Feldpappel, d. wilde Pappel, Gänsepappel, d. wilde Malve. der Feldpfau, Kibitz. die Feldpfeife, —flöte, ein Orgelregister. der Feldpolei, der Lundel. die Feldpost, Lager-, Armeepost. das Feldpostamt, die Feldpostdirection. der Feldpostenlauf, Wechsel der Feldpostmeister, Postmeister beim Heere. [posten. der Feldprediger, Feldpriester, Feldpater, Feldgeistliche. der Feldprobst, oberste Feldgeistliche, Aufseher d. Feldprediger. der Feldquartiermeister, r. m. d. Einquartirung d. Truppen beschäftiget. die Feldraute, die Feldraute, d. Eebranch. [auftragter Offizier. die Feldrapunzel, die wilde Rapunzel, der Rebtreffig, fd. das Feldrecht, Aechtrecht, die Feldordnung, die Feldbaugesetze. der Feldrichter, Dorfrichter; Feldschöppe, Auditeur. [blume. die Feldrose, Hecken-, Wein-, Erd-, Dünen-, Haser-; wilde Windrose. die Feldrübe, Stoppelrübe, lange Rübe, eine weiße Rübe. der Feldruf, das Feldgeschrei, das Losungswort. [rüstung. die Feldrüge, Klage über Feldfrevel. die Feldrüstung, Kriegsder Feldsalat, -lattich. d. Feldschaden, Schaden an Früchten. der Feldschaffner, Armeelieferant. d. Feldscharte, Haferdistel. der Feldscheider, Feldmesser. die Feldschreidung, Feld- oder der Feldscherer, -wundarzt, -chirurg, Wundarzt. [Zinrgränze. die Feldscheuche, Vogel—. die Feldschlacht, Sch. im offenen d. Feldschlange, Zauschlange; e. lange leichte Kanone. [Felde. Feldschmiede, Rüstwagen mit Zubehör zum Schmieden i. Felde. die Feldschnecke, Acker-, Land-, Wege-, rothe nackte Erdschnecke. die Feldschnepfe, eine kleine Schnepfenart. Feldschön, adj. von der Feldschöppe, Auditeur; Dorfschöppe, -richter. [ferne schön. die Feldschoten, Felderbsen, Ackererbsen. der Feldschreiber, d. Feldschultheiß, Feldrichter, Auditeur. [Regimentssecretair. der Feldschuppen, die Wetterhütte, der Berg, ub., Stadel, fd. der Feldschütz, Flurschütz, Feldhüter, Feldwächter; Kanonier, der Feldschwamm, Herrn—, Champignon. [Büchsenmeister. Feldsech, adj. ausdäuig, träuig. d. Feldsoldat, i. F. tienende S. der Feldspath, ein rautenförmig gedrusser Bestandtheil des der Feldspiegel, fd., das Fernrohr, das Teleskop. [Seanist. der Feldspinat, der stolze oder gute Heinrich, eine Art Gänsefuß. die Feldspinne, langbeinige den Boden überziehende Spinne. die Feldstange, Wergwerks-Pumpenstange, ein Stück des Feldder Feldstein, Kiesel; der Gränzstein, Marksein. [geflämgen. das Feldstück, eine leichte Kanone, Feldkanone; ein Feldgemälde. der Feldstuhl, zusammenlegbarer Stuhl, Malerstuhl. [süchter. die Feldsucht, der Aussatz. die Feldtaube, Ringtaube, der Feldder Feldteich, Teich auf dem Felde, die Regenlache. der Feldteufel, verwienter böser Geist auf d. Felde, Faun. [lung. die Feldtheilung, Feldmessung, Feldvermessung, Feldeintheidie Feldtheilungskunst, Landmessimst, Feldscheidekunst. das Feldthier, Thier des Feldes, ein wildes Thier, das Wild. der Feldtisch, zusammenlegbarer Tisch auf Feldzügen. die Feldtrompete, Reitertrompete, Heerhorn. [Heerhornbläser. der Feldtrompeter, Cavallerietrompeter, reitender Trompeter, die Feldulme, die gemeine Ulme. die Feldung, das Feld, die ein- die Feldverpflegung, Heerverpflegung. [gefaßte Fläche. das Feldverpflegungsamt, Feldcommissariat, Feldschaffnerei. der Feldvogt, der Feldaufseher, Feldhüter, Flurschütz; Stor- die Feldwache, —wacht, der —posten. [polvogt; d. Hofmeister. der Feldwachtmeister, Stabsoffizier über die Feldwachen. die Feldwage, ein Ackergeräth, die Furchen abzumessen. der Feldwald, Sommerwald, welcher eigends angebaut wird. der Feldwebel, Commandant, Gartenwanze, Gachel, fd. die Feldwacke, auf dem Felde brechende Grauwacke. die Feldwanze, Gartenwanze, Gartenwanze, Gachel, fd. Feldwärts, adv. selbein, gegen das Feld, nach dem Felde. das Feldwasser, Regenwasser, der Feldbach, der Flurbach. der Feldwebel, erster Unteroffizier. der Feldweg, d. Ackerweg. ein Feldweges, 125 Schritte. die Feldwehre, die Landwehre. d. Feldwirbt, triechender Erdwirbe. d. Feldwerk, Feldschanzt. die Feldwicke, die Ackerwicke. die Feldwirsel, Wiese zwischen die Feldwinde, wildwachsende Winde. [Feldern, die Ackerwiese. die Feldwirthschaft, die Land-, die Oekonomie, der Ackerbau. der Feldwundarzt, der —chirurg, —scherer. [Haz, die Hecke. der Feldwurm, Regenwurm. der Feldzaun, Feldgehäge, der der Feldzehrung, der große Zehrung von den Feldfrüchten. das Feldzeichen, Losungs—, Erkennungszeichen. [bindläufer. der Feldzeugmeister, die Artilleriegeneral. die Feldzichorie, der Feldzug, Kriegszug, die Campagne, d. Heerzug, d. Heerfahrt. die Feldzwirbel, Ackerzwiebel, d. Vogelkraut, Wasserdornkraut. die Feldzypresse, die Erdfeier, das Schlaggraut; Wachholder. Felgauschwung, Turnerschwung rückwärts m. d. Füßen voran. die Felge, das Umzuwendende, der Radring; der zweimal gepflügte Acker; die Egge, Ege; der Wurfstrang. [Felgen versehen. Felgen, t. pflügen, umreihen, umwenden; stürzen, stoppeln; mit die Felgenbank, Stellmachertbank, die Felgen zu bearbeiten. der Felgenhauer, Wagner, Stellmacher. Felger, fd., Pflüger; die Felicitation, Glückwünschung, Glückwunsch. [der Neuerer. Felicitiren, glückwünschen, glücklich preisen, gratuliren. das Fell (fell) die Haut, der Pelz; das Felleisen, der Ränzel; fd., der Fellbereiter, der Zubereiter roher Felle. [die Hautwunde. der Fellah, d. ackerbauende Araber. [Tornister; d. Briefsbehälter. das Felleisen, der Mantelsack, der Wadsack, Ranzen, Ränzel, Felleisenmacher, Täschner, Beutler. Fellgahr, Fürschnergahr. der Fellhändler, Rauch-. Fellnäpper, hausirender Weißgerber, Fellopiastik, f. Phellopl—. [der Schotte, der Fellaufkäufer. der Fellow, der Gefährte, der Genoß, der Kamerad, Mitglied. das Fellriß, die Rosenpappel, Augenpappel, Siegmarswurzel, der Fellschmitzer, Lederschmitzer, Lederfärber. [Augenwurzel. der Fellschürling, Felle. nach der Schur geschlachteten Schafes. das Fellwamms, die sacke, Pelz. das Fellwerk, allerlei Felle. die Fellsorte, schmutziges zottiges Schaafvieh. [segen den Oberm. die Felonie, der Lehnsverrat, die Lehnsuntreue, der Treubruch die Feluke, Feluque, das Flugschiff, ein kleines Ruderschiff. der Fels, Felsen (felsis, felsium) die Fluh, fd., eine große Steinmasse, das Ganggebirg, der taube Gang; das Harte, das Felse. Felsab, v. Felsen herab. der Felsabhang, schroffe Felsenwand. der Felsachat, unreifer Achat, Felskies. der Felsadler, Bergder Felsalaun, Stein-. Felsbewohner, Bew. felsigen Landes. die Felsbucht, Felsenbucht, von Felsen eingeschlossene Bucht.

Digitized by Google

die Felsburg, die Burg auf einem Felsen, das Felsennest.
die Felsenader, Felsenstrich im Boden; Armader. [felsenhart.
Felsenan, adv. den Felsen hinan. Felsenartig, felsenähnlich,
das Felsenbecken, ausgehöhlter Felsen. die Felsenbehausung,
Felsenbefestigt, auf Felsen wachsender Beifuß. [Felsenwohnung.
das Felsenbein, ein Theil des Schläfenbeines. [Klufthöhle.
der Felsenberg, ein felsiger Berg. das Felsenbett, das felsige
der Felsenblock, die abgesonderte Felsenmasse. [Gemse.
der Felsenbock, der Steinbock, die Steingeiß, der Gembock, die
die Felsenzinne, Gemse. die Felsenbrust, die feste, starke Brust;
der Felsendamm, ein sehr fester Damm. [die Standhaftigkeit.
der Felsenfall, —abhang. Felsenfest, adj. unerschütterlich.
die Felsenfeste, die Felsenburg. d. Felsenfestung, das Felsennest.
der Felsenfisch, ein dunkelbrauner südamerikanischer Fisch.
die Felsenfohre, Alpenkiefer, Zwergkiefer, die Kriechfohre, das
der Felsenfortsatz, Fortsatz des Felsenbeines. [Krummholz.
das Felsengebirge, ein felsiges, dürres, unfruchtbares Gebirge.
die Felsengeklust, Fels—, die vielfache Zerklüftung der Felsen.
das Felsengestade, die felsige Küste, d. Felsenufer, Klippenufer,
die Felsengestalt, Gestalt der Felsen; die feste, kräftige Gestalt.
d. Felsengewinde, sich windende Felsengeklüft. [Bogen i. Felsen.
das Felsengewölbe, natürliches od. durchhauenes Gewölbe, ein
das Felsengrab, das in einen Felsen gehauene Grab.
die Felsengrust, Gruft, Grabhöhle, Höhle, Grotte im Felsen.
der Felsengrund, ein Thal zwischen Felsen, eine Felsschlucht.
die Felsenhalde, der sanfte Felsenabhang; der Gesteinhaufe.
der Felsenhang, der Felsenabhang, der steile Felsen, die Fluh.
Felsenhart, adj. steinhart, unempfindlich, ungerührt, starr.
die Felsenhärte, die Unerweichbarkeit, die Unempfindlichkeit.
das Felsenhaupt, der Felskopf, d. Felsenspitze. [Unerbittlichkeit.
das Felsenhaus, die —wohnung. das Felsenherz, harte Herz,
die Felsenhöhe, die felsige Anhöhe, die Höhe eines Felsens.
die Felsenhöhle, die Grotte. der Felsenhügel, der Felsbühel.
die Felsenkehle, die Vertiefung, der Einschnitt in einen Felsen.
der Felsenkeller, in Felsen gehauener Keller, die Kellergrotte.
die Felsenkette, fortlaufende Felsenreihe. [zwischen Felsen.
die Felsenklust, die Schlucht, der Schlund, Schrund, Spalte
die Felsenkrabbe, ein Krebs von Felsenfarben od. Felsenhäuptern.
der Felsenkrieche, ein Vogelfisch in Norwegen. [Kärbemoos.
die Felsenkruste, ein Kreis von Felsenspitzen od. Felsenhäuptern.
der Felsenleib, der felsenbarte, feiste Leib od. Körper. [artliche.
der Felsenmann, Felsenbewohner, der Standhafte, Unerschüt-
die Felsenmasse, Felsenlast, große, mächtige, gewaltige Felsen.
die Felsenmuschel, Klippen, Stein. die Felsennessel, N. an
das Felsennest, Bebauung, Burg, Festung auf Felsen. [Klippen.
der Felsenpfad, Steiler, festiger Pfad, der Felsensteig.
der Felsenpfeiler, ein unerschütterlicher felsenfester Pfeiler.
die Felsenpforte, ein Durchgang, e. Meerenge zwischen Felsen.
die Felsenquelle, die aus einem Felsen entspringende Quelle.
das Felsenriff, die Klippenreihe, Felsenreihe im Meere.
der Felsenriß, die —spalte, —kluft. die Felsenrose, eine kleine
der Felsenrücken, die Felsenhöhe, das Felsjoch. [südliche Rose.
das Felsensalz, d. Salpeter an feuchten Felsen. [Felsenschlucht.
die Felsenschacht, eine tiefe Felshöhle. der Felsenschlund, die
die Felsenschwalbe, kleine bunte Schw. in Ostindien, d. ebbare
Felsenschwer, centnerschwer, schwer wie Blei. [Nester baut.
die Felsenstadt, auf Felsen gebaute Stadt. Felsenstark, fellen-
der Felsensteig, Fußsteig über Felsen, —pfad. [fest, felsenhart.
die Felsenstirn, die harte Stirn, die kecke, furchtlose Stirn.
der Felsenstrauch, die Beerheide, Alpenheere, Krähenbeere. [satz.
das Felsenstück, der Felsblock. die Felsenstufe, der Felsenab-
der Felsensturz, der Sturz, der Abhang, die steile Felsenhöhe.
die Felsentreue, unerschütterliche T. das Felsenvolk, Bergvolk.
die Felsenwand, der fortlaufende Felsenabhang.
das Felsenwerk, Pochmahl, das gepochte abgetriebene Gestein.
die Felsenzacke, Felsenzinne, Felsenzahn, Felsenspitze.
die Felsenzeige, Gemse. Felsern, adj. felsig, felsenhart.
der Felsgang, ein G. auf od. zwischen F. Felsgeboren, auf F.
Felsicht, adj. felsenähnlich, felsenhaltig; stark, fest. [geboren.
Felsig, adj. felsern, auf F. bestehend, stirnig. [banter Palast.
die Felskuppe, e. stumpfer Felsengipfel. Felsplatz, von F. er-
das Felstrumm, der Felsenklotz, ein abgerissenes Felsenstück.
der Femel, Femmel, Feimel, f. Fimmel. [gen.
die Femern, Femerstangen, nd., die Gabelreichsel, die Zirbstan-
Femininum, adj. weiblich, weiblichen Geschlechts. [minum.
das Femininum, das weibliche Hauptwort, Substantivum fe-
Feminisiren, weiblich machen, verweiblichen. [Art wilder Hirse.
der Fench, Fuchsschwanz, die Fenchelbirste, das Panikorn, eine
der Fenchel, eine Doldenpflanze mit würzhaftem Samen.
der Fenchelapfel, Anis-, tanber gelber A. [legt, saure Gurke.
die Fenchelgurke, Essig-, Pfeffer-, m. Fenchelknollen in Essig ge-
das Fenchelholz, Sassafras-, amerik. Holz mit Fenchelgeruch.
das Fenchelöl, Oel v. Fenchelsamen. der Fenchelthee, Absud
Fenchelwasser, der Extract v. Fenchelsamen. [v. Fenchelsamen.
der Fenchelwein, mit Fenchel angemachter Wein. [milig.
die Fenciblen, die Küstenwehrmänner, —vertheidiger. Stand-
die Fenerrage, das Feuerwerk, die sämmtlichen Fenster.
das Fenn, die Fenne, die sumpfige oder entsumpfte Wiese.
die Fennbeere, Moosbeere, Sumpfbeere, eine Art Heidelbeeren,
das Fenster (uniuestra) fb., Fäuster, Feister, nb., Finster; Sicht-
loch, Schreinöffnung, mit Glas verwahrte Wandluchte.
der Fensteraustritt, Balkon, Altan, Söller; Erker, Laube.
das Fensterband, Fensterzeichänge, der Fensterbeschlag. [ster.
die Fensterbank, das Fenstergesimse, der Tritt vor einem Fen-
die Fensterbekleidung, die verzierte, künstlich gearbeitete Fen-
der Fensterbeschlag, d. Eisenwerk an einem F. [streineinfassung.
das Fensterblei, die gezogenen Bleistäbchen, die Fensterscheiben
der Fensterbogen, e. B. über einem Fenster. [hineinzustreichen.
das Fensterbrett, Bogen-, Seiten-, Blumen-, Gardinenbrett
die Fensterbrüstung, die Brustmauer unter dem F. [am F.
die Fenstereinfassung, —bekleidung, —zarge, —verschalung.
Fenstereisen, Windeisen, Eisenstäbchen, d. Fensterblei zu halten.
das Fensterfach, Fensterfeld, der Flügel, die Abtheilung. [seren.
der Fensterflügel, ein kleinerer laufender Fensterer in einem gro-
das Fensterfutter, die Zarge, die Wetterverschalung der Fen-
das Fenstergeld, die Fenstersteuer, Fensterabgabe. [sterluchte.
das Fenstergewände, die Seitenwände der Fensterluchte.
der Fenstergiebel, das Fronton, Giebelchen über einem Fenster.
das Fenstergitter, Eisengitter vor dem Fenster, Traillwerk, nd.
das Fensterglas, Fensterscheibenglas, die Fensterscheiben.
der Fensterhaken, Haken am Fensterstocke, worauf die Ketten
die Fensterkapsel, Fensterzarge. [der Fensterflügel fallen.
die Fensterkette, die Ueberkette an den Fensterflügeln, diese fest-
das Fensterkissen, Fensterpolster, Fensterbankpolster. [zuhalten.
der Fensterkitt, Glaser-, d. Scheiben i. d. Sprossen z. befestigen.
die Fensterklappe, e. Schlosserwerkzeug, die -beschläge zierlich
der Fensterkorb, e. Gestecht od. Drahtgitter vor d. F. [zu formen.
das Fensterkreuz, der Kreuzstock in der Fensterluchte, die Fen-
sterflügel zu halten. [Fensterluchte zu verschließen.
der Fensterladen, der äußere oder innere hölzerne Laden, die
die Fensterlehne, -brüstung. das Fensterlied, -klappe, e. Art
Fensterlos adj. der Fenster entbehrend oder beraubt. [laden.
die Fensterluchte, Fensterluke, Fensteröffnung, das Lichte.
Fenstern, nd., filten, lichten, fb., i. zu Kilt, Heimgarten, Hän-
gert, Licht, auf Heimbesuch, nächtlichen Hausbesuch g. Geliebten gehen; t. ausfenstern, säustern, ausputzen, -flitzen, koranzen.

Digitized by Google

der Fenſternagel, bertiinnte Nägelein, die Vorhänge ꝛc. zu be-
die Fenſteröffnung, Fenſterlaibung, Fenſterluke. [feſtigen.
der Fenſterpfeiler, die Säule, Mauer zwiſchen 2 Fenſtern. [gen.
Fenſterpolſter, -kiſſen. Fenſterquaſte, D. an Fenſtervorhän-
der Fenſterrahmen, hölzerne Einfaſſung eines Fenſterflügels.
das Fenſterrahmenband, das Fenſterband, die Eckenbeſchläge.
das Fenſterraute, viereckige Fenſterſcheibe, das Fenſterglas.
das Fenſterrecht, Recht, ſeine Fenſter frei zu behalten. [riegel.
d. Fenſterreiber, r. in ſeinem Mittelpunkt beweglicher Fenſter-
der Fenſterriegel, Riegel am Fenſterflügel, dieſen zu verſchlie-
die Fenſterſäule, der Fenſterpfoſten, der Fenſterpfeiler. [ſen.
die Fenſterſcheibe, Fenſterraute; das runde Fenſterglas.
der Fenſterſchirm, Marquiſe, Leinwandſchirm außen vor einem
F.; Jalouſie; Fenſterkorb. der Fenſterſchlag, die Flute, nd.,
die Fenſterſchmiege, Fenſtervertiefung, -böſchung. [laden.
die Fenſterſchlange, -ſchlinge, nd.,-zarge, d. Fenſterſchwalbe,
der Fenſterſchweif, das Schwitzen der Fenſter. [Rauſchwalbe.
die Fenſterſeite, die mit Fenſtern verſehene Hausſeite.
der Fenſterſpiegel, —wandſpiegel, Trümeau; Straßenſpiegel,
Fenſterſpinne, Haus—. [Hausthürſpiegel außen am Fenſter.
die Fenſterſproſſe, der hölzerne Zwiſchenſtab d. Fenſterflügels.
die Fenſterſteuer, -zgeld, -abgabe. der Fenſterſtock, -pfoſten.
der Fenſterſturz, Fenſterbogen, die Mauer über einem Fenſter.
die Fenſtervertiefung, Fenſterſchmiege, -niſche. [ſterrolle.
der Fenſtervorhang, die —gardine; das Rouleau, die Fen-
die Fenſterwand, die mit Fenſtern verſehene Wand.
der Fenſterwirbel, doppelter Fenſterreiber. [eines Fenſters.
die Fenſterzarge, das Fenſtergewände, die Bretterverſchalung
der Fenſterzwickel, d. dreieckige Gläschen zwiſchen runden Fen-
Fent, Fant, Aufwachſender, Knabe, Knapp, Knecht. [ſterſcheiben.
der Ferch, Dunſt von Schwefel und Salz in Bergwerken; der
Roth der Thiere; der Pferch, die Schaafhürde; der Ferge.
die Ferch, ſ., Blut, Leben, Tod; —wunde, tödtliche Wunde;
das Ferch, ſ., Eichenholz. [—feind, Todfeind; —los, leblos.
Ferchen, t. ſ.., tragen, hinſchaffen, fertigen, anwerfen.
der Fercher, Schröter, Likendrager, Güterbeſtäter. [Fertigk.
die Ferchſtube, Abfertigungsz, Expedition. Ferdig, Ferrig, ſ.
der Ferding, nd., Wert, der Wierling, das Wiertel, ¼ Mark, eine
Münze, ¼ Thaler, ¼ Albertsthaler. [Mark.
die Ferdſche, ein tief. Schlafrock, ein Oberkleid. [ſchmieden.
die Ferebinſe, ſt., Rickerwinde. die Furel, ſb., Muthe zu Hand-
der Ferge, ſ., Fährmann, Schiffer. Fergegeld, ſb., Fährgeld.
die Ferien, Feiertage, Feiertage, Rubetage. Erholungstage.
der Ferk, ſb., Fark, Färk, Färli, Bork, Borg, der Zuecher, das
das Ferkel, nd., Farken, Schweinchen, der Frischling. [Schwein.
Ferkelkaninchen, r. kaninchenähnliches grunzendes Thierchen.
Ferkelkraut, Ferkleins., Kranichs., Blaiten, ſb., Schweinſalat.
Ferkeln, i. Ferkel werfen; ſich unreinlich betragen, Koten reden.
der Ferkelreiber, nd., r. ſchlechtſegelndes Schiff. [ſchweinigeln.
Ferken, ſb.,i führen, überbringen, beſorgen, fortſchicken, fertigen.
der Ferker, Fuhrmann, Frachtſchiffer; ſb., Abzugsgraben, Kloake.
Ferlen, fernſen, ſb.., i. in der Ferne ſchön erſchinen, fernen.
Ferm, adj. u. adv. feſt, ſtandhaft, mannhaft, tüchtig, vortref-
der Ferma, der Anshalter, der Rubrion, der Anhalt. [fer.
die Fermage, Pachtung, Pacht, Meierei, Oekonomie, Landgut.
die Fermage, das Pachtgeld, der Pachtzins. [ſb., der Weizen.
der Ferment, das Gährungsmittel, der Gährſtoff, Sauerteig;
die Fermentation, die Gährung. Fermentiren, gähren.
die Fermeté, Standhaftigkeit, Feſtigkeit. der Fermier, Pachter,
Fern (ſer) adj. ferne (ferrana) adv. weitab, entfernt. [Meier.
Fern, fert, ferten, ſb., adv. vor einem Jahr, vorigen Jahr.
der Fernambuk, das Brafilienholz, das Rothholz, Brannholz,
das Fernambukpapier, mit Fernambuk roth gefärbtes Papier.
die Fernambukfinctur, der Fernambukaufguß, der —extract.
die Fernanſicht, Fernſicht, Perſpective, der Proſpect. [berühmt.
Fernberufen, fernher berufen. Fernberühmt, weit u. breit
die Fernbeſtrafung, -zeichnung, Perſpective, das Ferngemälde.
die Ferne, Entfernung, Weite, Zwiſchenraum, Abſtand. [ſehen.
Fernen, t. entfernen, dem Blick entziehen; von ferne ſchön aus-
der Ferner, Firner, Firn, ſb., vorjähriges Eis; Gletſcher, Eisberg.
Ferner, adj. u. adv. fürderhin, weiter, länger; überdies, außerdem.
Fernerhin, adv. künftig, in Zukunft. Fernerweit, -weitig,
das Ferngetön, die fernen Töne, Laute, Klänge. [ſb., ferner.
das Fernglas, Fernrohr, Sehrohr, Teleſkop; die Fernbrille.
Fernher, adv. aus der Ferne. Fernhin, adv. in die Ferne.
der Fernhintreffer, der Fernetreffende, der Apollo.
Fernig, fernig, fendrig, fendrig, fernig, firn, ſb., vorig, vorige
Fernländiſch, aus fernem Lande kommend, ausländiſch. [jährig.
Fernſäulig, adj. von weit getrennten Säulen getragen. [Ferne.
der Fernſchein, die Fernſicht, die Perſpective, das Anſehen von
Fernſchaulich, perſpectiviſch. die Fernſcheinkehre, Perſpe-
Fernſcheinlehrig, fernſcheinig, perſpectiviſch. [tive.
Fernſchmetternd, adj. fernhin wertend, fernhin ſchleudernd,
Fernſchön, in der Ferne ſchön ſcheinend. [fernhintrompetend.
die Fernſchönheit, die fernſchöne Geſtalt. [der Telegraph.
die Fernſchreibekunſt, die Telegraphie. der Fernſchreiber,
Fernſichtig, weitſichtig, in die Ferne ſehend, teleſkopiſch.
die Fernſichtigkeit, das Sehen in die Sonne. [fernhin treffend.
der Fernſpiegel, d. Teleſkop, Sternrohr. Fernwerfend, adj.
die Fernung, Entfernung. Fernzeichnung, Fernabſtellung,
die Ferocität, die Wildheit, die Grauſamkeit. [Perſpective.
die Ferraille, das alte Eiſen. die Ferrandine, Ferandine,
die Ferreeberee, die Berberisbeere. [ein Halbſeidenzeug.
die Ferſe, Färſe, fertige Sie, vorjährige, junge Kuh. [Flucht.
die Ferſe (ſertun) Fährſe, das Fahrgleis, d. Fachen; die ſchnelle
Ferſengeflügelt, adj. an den Ferſen geflügelt (Merkur).
die Ferſenfederung, Ferſenbefläglung. das Ferſenbein,
die Ferſenſehne, die Ferſenſehne. [Hackenbein, Hackenknochen.
das Ferſengeld, das Hafenpanier, die Flucht. [fenfortſatz.
der Ferſenhang, eine Turnerübung. der Ferſenhöcker, Fer-
das Ferſenleder, das Laartier, die Hinterſticken der Schuhe.
der Ferſenpunkt, Fußpunkt, das Nadir, d. Mittelpunkt d. Erde.
Fertig (ſartle, fertle, ſarte) adj. zum Fahren bereit, geſchickt,
gebot, willig, beendigt, vollendet, abgethan, zu Ende, aus.
Fertigen, t. verfertigen, fertig machen, abfertigen, anfertigen.
der Fertiger, Expedient, Ausfertiger, Spediteur, Güterbeſtäter.
die Fertigkeit, Geübtheit, Schnelligkeit, Leichtigkeit, Uebung.
das Fertigmachen, Vollenden, Ausfeilen, die Meiſterhand.
d. Fertigmacher, vornehmſte Glasbläſer in Glashütten. [ſtung.
die Fertigung, Verfertigung, Beſtreibung, Beendigung; Gewährlei-
der Fertigungsbrief, ſchriftliche Gewährleiſtung, Bezirksbrief.
die Fertigungsgebühr, kleine Lehenabgabe für den Lehenbrief.
die Fertilität, Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit. Fertile, fruchtbar.
der Feſen, ſb., das Fächlein, die Spalte; der Spelt, der Spelz,
Fertiliſiren, befruchten, fruchtbar machen, düngen. [der Dinkel.
die Fervenr, der Fervor, Eifer, die Inbrunſt, Hitze, Andacht.
Fervent, eifrig, brünſtig. Fervesciren, t. erhitzen, erglühen.
der Fervidor, ſ. Thermidor. Fenſtſpiele, Poſſen, Spottlieder.
die Feocenninen, feocennische Gedichte, altrömiſche Schnurren,
d. Feſer, ſ. Fächſer. [kette, Band; unterſte Theil d. Pferdegeſchirrs.
die Feſſel, das Fäſel, die Faſſung, der Riemen, das Gehänge, die
die Feſſelader, Fuß- der Pferde. Feſſelbeladen, adj. gefeſſelt.
Feſſelfrei, adj. entfeſſelt, feſſellos, der Bande entledigt.
das Feſſelgeſchwür, das Geſchwür an der Feſſel eines Pferdes.
Feſſeln, t. in Bande, in Feſſeln, Ketten, legen, binden, feſthalten.
Feſſelwund, adj. von den Feſſeln wund; an der Feſſel wund.

Digitized by Google

Fessen, fo., t. heimführen, einernten, lesen, fassen, festnen.

Fest, vest (sest, sat) adj. u. adv. feist, fasbar, festhaltbar, dicht, steif, starr, dauerhaft, straff, tapfer, unzertrennlich, fix, beständig. das Fest, die Feier, der Weihetag, Tag der Lustbarkeit, des Gedächtnisses; der Schmaus, Genuß; der Spaß, die Lust.

der Festabend, der Abend vor einem Feste, der heilige Abend.

der Festabschnitt, s. Festtagsabschnitt.

der Festaltar, der zu einem Feste geschmückte Altar, Opferaltar.

die Feste, Festung (vest, fest) Burg; das harte Gelein, die Scheidewand; die Festigkeit; die Landwehr; die Feuersteine, das Gefängniß; das feste Land, das trockne Ufer; der schriftder Festebauer, nb., Lehnsbauer, Zinsbauer. [liche Vertrag.

das Festgeld, eine Abgabe der Festebauern, im Schleswigschen.

der Festel, Fäustel, die Faustwaffe, der Prügel, Hammer.

Festen, festnen, festigen (fastinan, festinan) t. fest machen, befestigen, Festigkeit geben, versichern, acceptiren, zu Lehen nehder Festeinzug, der festliche Einzug, Einritt. [men, verdaften.

Festenweihend, adj. festklörend, festschändend, festentheiligend.

das Festgeheul, heulender Festgesang, Festgebrüll, Toast. [gen.

das Festgeläute, der festliche Glockenton; das festliche Auftin der Festgesang, Feiergesang, die Festode. das Festgetümmel, das Festgewand, —kleid, Sonntagsrock, Feierkleid. [-gewimmel.

der Festhain, der zum Feste geschmückte Hain, d. Hain b. Feier.

Festherzig, adj. klanhaft, unerschrocken, furchtlos, beherzt.

Festigen, s. Festen. Festigkeit, Festheit, Dichtigkeit, Standfestiglich, b., adv. fest. [haftigkeit, Beständigs, Unbeständ.

der Festilogus, das Festverzeichniß, der Festkalender.

das Festin, Festgelage, der Schmaus, das Gastgebot, das Mahl.

die Festination, die Eilfertigkeit, die Uebereilthelt, Eile, Hast.

der Festino, ein Maskenball, eine Mummerei, Maskerade.

Festivität, Festlichkeit, Feierlichkeit, Freudenfest. [Ceremoniel.

die Festiti, fo., Festlichkeit, Umschweife, Weben, Complimente, das Festkleid, Festtags-, Feier-, Festgewand, Sonntagsrock, Brasfestlich, feierlich, herelich, schön. [ten-, Denat, Pontificalien.

die Festlichkeit, Feierlichkeit, Festivität, festliche Gelegenheit.

das Festlied, Gelegenheitsgedicht, der Festgesang, die Festode.

Festlustig, adj. Feste liebend, zu Festen aufgelegt. [stellung.

das Festmachen, Bannen, Verzaubern; die Befestigung, Festdas Festmahl, der Schmaus, das feierliche Mahl, Gastmahl.

der Festmuth, der feste Muth, die Unerschrockenheit, Unverzagtheit, das Selbstvertrauen. [Blumenschnur, Guirlande.

der Feston, das Feuchte- und Blumengewinde, die Frucht- oder das Festopfer, Festtagsopfer. der Festprediger, Feiertags—, die Festpredigt, Festtags-. die Festrechnung, Berechnung der der Festreihen, d. festliche Tanz, Festreigen. [beweglichen Feste.

der Festschmaus, das Festmahl, das Festessen, der Festbraten.

der Festschmuck, die festliche Kleiderpracht, das Geschmeide.

der Festschwarm, die feierndu Menge, das Festgetümmel.

Festsetzen, t. bestimmen, anberaumen; sich anhängen, basten, Festsetzer, Ermittler, Bestimmer. [sich niederlassen, etablirem.

Feststarr, adj. ungelenkig, steif und fest, vor Festigkeit starr.

das Feststehen, die Festigkeit, der Stillstand. die Feststille, die Festtag, Heiligen-, Ehren-, Feier-, Gedächtniß-. [feierliche St.

Festträglich, an Festtagen gebräuchlich. [lium, die Festepistel.

der Festtagsabschnitt, die Festtagsperikope, das Festevangedas Festtagskleid, Festkleid. der Festtagsprediger, Fest—, der Festtagsmensch, Sonntags—, Schalttagsmensch, —kind, [ner.

Jubeltagsmensch, ein ungewöhnlich, vorzüglich begabter Mensch, kein Alltagsmensch. [Fort; eine Klippenmuschel.

die Festung, Befestigung, Feste, Burg, Schloß, Citadelle, das der Festungsachat, Achat mit festungsähnlichen Zeichnungen.

der Festungsbau, die Fortification, die Festungsarbeit, Karre.

das Festungsbauamt, die Fortificationscommission.

die Festungsbaukunst, ein Theil der Kriegsbaukunst.

der Festungsgefangene, —arrestant; der zum Festungsbau

der Festungspfahl, Schanzpfahl, die Pallisade. [verurtheilte.

der Festungssasse, Festungseinwohner, Festungsgefangener.

das Festungswerk, die Schanze, der Wall, die Bastion, u. s. w.

der Festwein, der beste zu Festen aufgesparte Wein, Ehrenwein.

die Festzeit, die Dauer eines Festes. die Fete, das Fest.

Fetiren, t. feiern, ehren, schmeicheln. der Fetfah, ein Rechts-

Fetfah Emini, geheimer Rath der Mufti. [spruch d. Mufti.

der Fetialis, Felbpriester, Kriegsherold, Bundespriester bei den Römern. [Talisman, Amulet.

der Fetisch, Fetiß, jedes göttlich verehrte Ding, ein Götzenbild, Fetischbanderer, Götzendiener. [Mainz- od. Kunstgegenständen.

der Fetischdienst, Fetißmus, Fetischismus, gött. Verehrung d.

der Fetischglaube, G. an das Wohnen der Gottheit in Dingen.

das Fetischmachen, die Erhebung eines Dinges in einem Gedie Fetsche, fo., die Hefen, Bärme. [genstande der Verehrung.

der Fett, adj. feist, dick, strotzend, wohlgenährt, gemästet; gewinnreich, ergiebig, fruchtbar, einträglich; reichlich, wohlgespickt.

das Fett, ein Bestandtheil der thierischen Körper, der Talg, die

die Fettammer, eine Art Ammern. [Schmiere, das Schmalz,

die Fettader, Blutader in der Nierenhaut und dem Nierenfette.

das Fettauge, Fettbläschen; mit Fett bewachsene Pferdeauge.

der Fettbauch, -wanst, Schmerbauch, Prälaten-, Domherrn-.

Fettbäuchig, adj. -wanstig, wohlbeleibt, dick u. fett, fugiernd.

der Fettbrust, -geschwulst am Fohlenkacke. d. Fettdarm, Afterdie Fette, die fette Masse, die Feistheit. [ter, die Dachshühlerte.

die Fette, eine Ballenverbindung, ein wagerechter Zwischenbalfettes, Fettnen, t. fett machen, schmieren, ölen, bestreichen, salben; i. feisten, fett werden, sich mästen. [feder.

der Fettfeder, Feder über dem Bürzel oder Steiß, Schmalz-

das Fettfell, ein schmutzig gelber Fleck im Weißen des Auges.

die Fettfinne, die Afterflosfeder der Fische; die Fettbrüsen der der Fettflecken, der Schmierfleden, Oelflecken. [Schweine.

der Fettgang, die Absonderungsgefäße des Fettes aus d. Blute.

die Fettgans, magellanische G., c. große fette amerik. Gänsart

Fettgahr, mit Oel geschmiert und gewalkt (sämisches Leder).

Fettgesäuert, m. Fettsäure gesättigt, od. verbunden. [schlägern.

das Fettgestrecke, die Entfettung der Hautform bei den Goldas Fettgitchen, nb., das Schaarbockskraut, das kleine Schellder Fettglanz, ein matter fettähnlicher Glanz. [kraut.

die Fetthaut, Schmeer-, d. m. Fett gefüllte Zellgewebe; Subse.

Fettricht, adj. fettähnlich. Fettig, adj. mit Fett beschmiert, die Fettigkeit, das Fett; die Beschmiertheit. [schmierig, ölicht.

der Fettkäfer, der Speckkäfer, der Schabkäfer. [fetter Mensch.

der Fettklumpen, der Fettballen; die Babunkle, fo., ein sehr die Fettkohle, Glanzkohle. der Fettkram, die Fettbörsert, der der Fettkrämer, der Fettheiler, Höker, nb. [Schmeerhandel.

die Fettkrankheit, eine Aufgedunsenheit der Seidenraupe. [fett.

das Fettkraut, Butter-, die Schmeerwurz. Fettlich, e. wenig

das Fettloch, eine Oeffnung mit Fettzellen am Hintern des der Fettmacher, der niederländische Tuchmacher. [Dachses.

der Fettmagen, der Roden, der vierte Magen der Wiederkäuer.

das Fettmännchen, niederdeutsch. Scheidemünze von 4 Pfennigen.

der Fettmarkt, Schmeermarkt, M. für Butter, Speck, Oel ꝛc.

die Fettmasse, die große fette Masse, das dicke, gebogene Fett.

der Fettmer, fo., der Viehmäster, der Fettler, der Feistmacher.

das Fettnoppen, die Besichtigung des vom Stuhle kommenden

die Fettpfründe, eine reiche Pfründe, eine Prälatur. [Unrathes.

d. Fettpfründner, Prälat. Fettrahmig, adj. fettklebnig, fetten

Fettsäuer, m. Fettsäure verbunden od. gesättigt. [Riedel abfetzend.

die Fettsäure, e. aus thierischem Fette gezogene Säure. [Schleim.

das Fettschmelzen, die Schleimruhr der Pferde, der weiße

Digitized by Google

der Fettschwanz, der fette dick 20pfündige Schwanz einer Art der Fettsteiß, der Fettkrämer, der Hötter. [Schafe in Asien. der Fettthon, e. weicher, Fett in sich ziehender Thon, Walkererde. die Fettung, das Fettmachen, das Anthun des Fettes, Fettmachen. die Fettwaare, das Oel, die Butter, Speck, Schmalz, Thran ꝛc. der Fettwanst, Schmeerbauch, Fettlümmel, das Räuzelchen. Fettwanstig, adj. fettbäuchig, wastig, nd., stroßend, bräßig, nd. das Fettwasser, das mit Fettheilchen vermischte Waschwasser. die Fettweide, die fette Weide, die Mastweide, die beste Weide. die Fettwolle, die gefettete feine einschürige Einschlagswolle.

der Fettwurm, der Speckwurm. [Zellgewebes in der Fetthaut. die Fettzelle, das Fettzellchen, Fett enthaltende Abtheilung des der Fetzel, Höllefetz, der Teufel, ein Bösewicht. [Pletz; Metze. der Fetzen, Stück, der Schnitt, Lappen, die Hader, der Lumpen, Fetzen, i. zerreißen, zerhauen, schlitzen; schlagen, die Ruthe gedie Fetzenkerl, m., der große Mensch, der Riese. [den; setzigen. der Fetzer, Hieber, Degen; die Ruthenstrafe; der Hintere, m. das Fetzig, adj. zerfetzt, zerlumpt, schlitzt, schrannt. [Fätzle, Fitzi. Feucheln, fe., i. sinken. Feucht, feucht, benetzt, etwas naß; betbraun. der Feuchtarsch, d. Schlucker, Schlungrabe, schetrichte Seerabe. das Feuchtbrett, Buchdruckerbrett, das angefeuchtete Druckbrett. die Feuchte, Feuchtigkeit, Feuchtniß. [papier dazwischen zulegen. der Feuchtmesser, Hygrometer, Feuchtezeiger, Feuchtigkeits—. Feuchten, i. benetzen, be—, an—, einfeuchten; i. feucht werden; das Feuchtglied, die Harnruthe u. Ruthe beim Wilde. (barnen. die Feuchtheit, Feuchtigkeit, Nässe. Feuchtkalk, adj. naß-feuchtlich, adj. ein wenig feucht. [falt, dreckfalt, klamm, nd. die Feuchtmulde, Buchdrucker-Feuchtbütte, das Papier anzuder Feuchtstein, fe., der Reibstein, der Farbenstein. [feuchten. Feudal, adj. lehnig, feodig, zum Lehen gehörig. [lehren, stennen. das Feudalgut, Lehngut. der Feudalist, Feudist, Lehnrechtsder Feudalismus, das Lehnswesen. das Feudalrecht, das das Feudalsystem, die Lehnsverfassung. [Lehnrecht. die Feudalsuccession, die Lehnsfolge, Nachfolge i. e. Erbleben. das Feudum (Feod) Fehgut, Fechtgut; Weidgut, angelobtes Gut; Lohngut (engl. fee Lehn); Lehngut, Lehen. [scheuern. Feueln, Feideln, nd., i. mit Feidel und Leiwagen den Boden das Feuer (fuir) nd., u. fr. Für, das Hervordringende, Hervorleuchtende, die Hitze, Flamme, Glut, der Brand, die Brunst; der Funke, der Blitz; der Schuß, das Feuerwerk; das Licht, die Leuchte; der Glanz, der Schimmer, der Strahl; die Entzündung, Rose, der Rothlauf, die Darre; die Lebhaftigkeit, die Begierde, der Muth, die Begeisterung, der Zorn, die Zerstörung. die Feuerabet, die Aber unter dem Schwanze des Rindviehes. das Feueramt, die Feueraufsicht, das Feuerlöschamt, —schau. der Feueranbeter, der Feuerdiener, der Parse in Persien. [schen. die Feueranstalt, Anstalt, Feuerbrunst zu verhüten und zu löschen. der Feueranzeiger, Feuerweiser, Feuerzeiger, Thurmwächter. die Feuerarbeit, jede Arbeit mit Feuer, auch mit Hammer, Amboß, Zange und Feile. [Auge, das rothentzündete Auge. das Feuerauge, das glühende Auge, das glänzende, lebhafte der Feuerbach, Lavastrom, die flüssige Feuermasse, Feuermeer. das Feuerbad, das heiße Bad, die Badwärme, das Schwitzbad. die Feuerbahn, ein breiter Waldweg, einen Brand zu hemmen. die Feuerbake, der Feuerthurm, Leuchtthurm, der Zunal. der Feuerball, Feuerballon, die Feuerkugel, die Sonne. [Fabreif. das Feuerband, der beim Einbrennen vorläufig aufgetriebene der Feuerbaum, Brennholzbaum. das Feuerbecken, Kohlen-, die Kohlenpfanne, Feuer- [che zu Feuerdecken auszutreiben. das Feuerbeckenrichteisen, ein Zangschmiedeamboß, Eisenbles der Feuerbern, feuerspeiende Berg, Vulkan, d. brennende Berg. Feuerbewaffnet, adj. mit Feuer bewaffnet. das Feuerbild, e. Feuerblase, Brandblase. [feuriges Gebilde d. Einbildungskraft. Feuerbeständig, dem Feuer widerstehend, unverbrennlich. die Feuerblase, entzündete brennende Blatter, Brandblase. der Feuerblick, der leidenschaftliche, brennende, glühende Blick. die Feuerblume, der Feldmohn, die Klapperrose. [zu legen. der Feuerbock, Brandbock, die Brandrutte, Holz in Oefen bobl die Feuerbohne, feuerroth blühende Gartenbohne, Prahl-, nd. der Feuerbrand, das brennende Scheit, die Feuersbrunst. Feuerbraun, von Feuer gebräunt, verbrannt, feurigbraun. die Feuerbüchse, büchsenähnliches Feuerzeug; das Feuerrohr, Feuerbühne, Unterlage beim Feuerlegen i. Bergbau. [Büchse. das Feuerbüschel, brennende Büschel, büschelförmige Feuer. der Feuerbuxer, Feuerwerkelügelchen v. Salpeter, Pulver u. der Feuerdienst, Anbetung, Götzl. Verehrung d. F. [Kampfer. der Feuerdorn, Mehlkäschendorn, eine Art Mispeln. der Feuerdrache, d. Feuerkugel m. langem Schweife. [hummel. das Feuerdreieck, Dreieck des Widders, Löwen u. Schützen am die Feuerecke, d. abzuschleifende Schärfe v. Schneidewerkzeuge. der Feuereifer, der heftige Eifer, der Fanatismus, der verzehr-, Feuereimer, Löscheimer, Feuereisen, —Hubl. [rende Zorn. das Feuereisenamt, Feueramt, sonst ein Reichsherbann. die Feuereisse, der Herd, Schornstein, die Feuermauer. die Feuereisenarbeit, das Oberwärtsbrechen i. einem Stollen. das Feuerfach, die Abtheilung d. Feuerbrechens im Bauerhause. Feuerfächer, -wedel, -wedel. Feuerfahne, F. als Feuerzeichen. der Feuerfalter, fe., ein schöner feuerfarbener Schmetterling. Feuerfarb, -farben, -farbig, adj. brennend roth, coqueliecot. die Feuerfarbe, das brennende Roth, die Coqueliecotfarbe. das Feuerfaß, Feuertübel, Feuertonne, Feuertufe, Löschfaß. Feuerfest, adj. unverbrennlich, feuerbeständig, massiv. die Feuerflamme, das flammende Feuer; das Feuerröschen. die Feuerflasche, Pulverflasche mit einem Zünder zu werfen. der Feuerfluß, Lavafluß, Feuerstrom, Lavastrom, Pflegezeihen. der Feuerflußstein, Lavastein, die Feuerflut, das Feuerwetter. die Feuerfolge, das Feuerlaufen, Feueraufgebot. Feuerfuchs, der Feuerfunke, der glühende, zündende Funke. [Rothfuchs. die Feuergabel, Ofengabel. die Feuergarbe, der —brunnen, das Feuergatter, Schutzgatter im Kachelofen. [ein Feuerwerk. das Feuergebet, das feurige, eifrige, inbrünstige Gebet. das Feuergebirge, feuerspeiende Gebirge; das feurig beleuchDas Feuergefährlich, adj. Feuersgefahr bringend. [tete Gebirge. der Feuergeist, die Feuerseele, der Eiferer; der brennende Geist; der im Feuer wohnende Geist, Lichtgeist. [einem Wohnhause. das Feuergeld, Feuerstättengeld, die Feuersteuer, Abgabe von das Feuergeräth, die Feuergeräthschaft, Löschgeräthschaften. das Feuergeschrei, der Feuerlärm, Feuerruf; Feuergeschrei. das Feuergewehr, die Flinte, Büchse, das Feuerrohr, Schießder Feuerglanz, der feurige Glanz, Lichtglanz. [gewehr. die Feuerglocke, Sturm—, Brand—. Feuerglut, Feuermasse, der Feuergott, Vulkan, Hephästos. [die Mitte des Feuers. die Feuergrube, die Höhlung im Feuerherde in Eisenhütten. Feuerhaken, Sturm-, Lösch-. Feuerhaß, Groll, Erbitterung. Feuerhell, adj. hell wie Feuer; hell von Feuer; lichterloh. das Feuerhemde, Brandhemde, Segeltuch mit Brandlöschen. der Feuerherd, die Feuerbühne, die Esse, des Kochplatz. der Feuerherr, Brandherr, Feuerlöschbeamter, Erbfeuerherr. der Feuerhimmel, vermeintlich über dem Luftkimmel. das Feuerholz, Brennholz, der Feuerbund, ein an's Feuer gedas Feuerhüten, Feuerwächter. [wöhnter Hund, ein Feuerbeck. der Feuerkäfer, Feuerschröter, Feuermurm, Hirschkäfer. die Feuerkasse, Brandkasse, Brandversicherungs-, Feuerassecuie Feuerkatze, Schreckstück, Steinstück, e. Kanone. [ranzkasse. der Feuerkelch, Feuer enthaltende Kelch. [Dünste zu vertreiben. der Feuerkessel, eiserner, m. Feuer in d. Schacht gesenkter Kessel,

Digitized by Google

die Feuerkeule, ein Feuerwerksſtück. [Füße zu wärmen.
die Feuerkiefe, blechernes Feuerſtübchen mit Kohlentopf, die
die Feuerkiſte, Springkiſte, eine Schiffsmine gegen entrende
die Feuerkluft, Feuerkluppe, zange ohne Gewinde. [Feinde.
der Feuerknäuel, angezündete Werg u. Pechknäuel zum Leuch-
der Feuerknecht, -läufer, Löſchknecht. [ten bei Belagerungen.
Feuerkopf, der lebhafte Kopf, der feurige Denker, der leiden-
der Feuerkörper, ein feuriger Körper. [ſchaftliche Redner.
der Feuerkranz, Kranz, ein brennender Kranz oder Kreis.
das Feuerkraut, e. Becherfleche mit ſcharlachfarbigen Warzen.
Feuerkrone, d. -kranz. Feuerkröte, e. Art Waſſereidechſe mit
Feuerkrücke, eiſerne Krücke zum Schüren. [feuerrothen Flecken.
die Feuerkugel, d. -ballen, das -knäuel, die Dampfkugel, leuchte-
kugel, Brandkugel; der fliegende Drache, die Sternſchnuppe.
die Feuerkunſt, die Kunſt der Feueranwendung in der Chemie.
der Feuerkuß, der leidenſchaftlichſte, heftige, glühende Kuß.
das Feuerland, die Südſpitze von Amerika, e. ſehr kaltes Land.
die Feuerlanze, der Feuerſpieß, Sturmſpieß; Feuerpfeil. [ſchuß.
der Feuerlärm, das Feuergeſchrei, die Lärmtrommel, der Feuer-
der Feuerläufer, -bote, -löſcher. Feuerläuterung, Reinigung
Feuerlehre, d. vom Weſen u. Wirkungen d. Feuers. [d. Feuers.
die Feuerleiter, Rettungsleiter bei Feuersgefahr, Rolleiter.
Feuerliebe, heftige, leidenſchaftliche Liebe. Feuerlilie, feuer-
das Feuerloch, die Feuerthür im Ofen. [farbene Lilie, Brand-.
Feuerlos, adj. matt, kalt, froſtig, gleichgültig. [zum Löſchen.
die Feuerlöſchungsanſtalten, Anſtalten und Vorrichtungen
die Feuerluft, Sauerſtoffluft, Sauerſtoffgas. [rother Fleck.
das Feuermaal, Brandmaal; ein Feuerzeichen, ein angeborner
die Feuermalerei, die Porzellan-, Emaille-. [brennende Maſſe.
das Feuermännchen, Irrlicht, Irrwiſch. die Feuermaſſe, die
die Feuermauer, Brand-, d. Schlot, Schornſtein, Rauchfang.
der Feuermauerkehrer, -ffen-, Schlotfeger, Schornſteinfeger,
das Feuermeer, e. weit ausgebreitete Feuermaſſe. [Kaminfeger.
der Feuermeſſer, Werkzeug, die Stärke des Feuers zu meſſen.
Feuermörſer, Bomben-. [ſchießen; z. ſchlagen; wie z. glühen.
Feuern, t. Feuer machen, einheizen; anfeuern, feurig machen;
die Feuernadelbuchſe, das chineſiſche Feuer, ein Luftfeuerwerk.
der Feuernapf (Pot-à-feu), ſpringbrunnenähnliches Luftfeuer.
der Feuerofen, Heißofen. die Feuerordnung, Anordnung der
die Feuerpein, der brennende Schmerz. [Löſchanſtalten.
die Feuerpfanne, Kohlenpfanne, Glutpfanne, das Glutbecken.
Feuerpfeil, Pfeil m. Entzündeer z. Anzünden. [Feuerofen, Hölle.
der Feuerpfeifer, d. feurige Säule. Feuerpfuhl, -ſchlund, das
der Feuerpinſel, Feuerbüſchel, das ausſtrömende Blitzfeuer.
die Feuerplatte, eiſerne Platte auf dem Stubenherde. [Herd.
die Feuerprobe, Unterſuchung durch Feuer. Feuerpunkt, der
der Feuerrachen, e. feuerſpeiender Rachen. [ſprühendes Luftrad.
das Feuerrad, Rad an ehemaligen Raketenſtuhlſchlöſſern; feuer-
der Feuerregen, i. Menge geſchoſſene brennende Holzſtugeln zum
Anzünden; eine Art Feuerwerk; der electriſch leuchtende Ge-
Feuerreich, adj. viel Feuer habend, feurig. [witterregen.
das Feuerreich, Hölle, Unterwelt. Feuerreligion, -anbetung.
das Feuerrohr, Feuergewehr, Schießgewehr. [-dienſt in Perſien.
die Feuerröhre, ein Beſtandtheil der Luftfeuerwerke. [flamme.
die Feuerroſe, -röschen, -röslein, das Adonisröschen, die Feuer-
der Feuerroſt, Roſt, Feuer darauf zu machen, Steinkohlenroſt.
Feuerroth, adj. glühend roth, feuerfarbig, rothglühend.
der Feuerſack, ein großer Löſchwiſch, Schornſteine zu löſchen.
Feuerſammler, Electricitäts-, z. Zubehör z. Electriſirmaſchine.
die Feuerſaule, d. Feuer d. Caravanen-Altars oder Caravanen-
die Feuersbrunſt, ein Gebäude verzehrendes Feuer. [Heerdes.
der Feuerſchaden, Brand-, -beſchädigung; Einbuße an Metall
die Feuerſchau, Feuerſicherheitsaufſicht. [beim Umſchmelzen.

die Feuerſchaufel, Kohlenſchaufel. [ſes nach dem Schmelzen.
der Feuerſchein, Schein des Feuers; bräunliche Farbe d. Wach-
Feuerſcheu, ſcheu vor d. Feuer oder vor dem Knall der Feuerge-
die Feuerſcheu, Furcht vor d. Feuer od. Feuergewehren. [wehre.
das Feuerſchiff, d. Brander. der Feuerſchirm, Kaminſchirm.
der Feuerſchlange, ſchwarzröthliche giftige Schlange, Brand-
die Feuerſchlippe, Brandgaſſe, Löſchweite, der Rail. [ſchlange.
das Feuerſchloß, Flintenſchloß, Büchſenſchloß; ehemals Rad-
der Feuerſchlund, die große Kanone. [ſchloß, deutſches Schloß.
Feuerſchnaubend, adj. feurig, muthig, lebhaft. [tilgbare Sch.
Feuerſchnell, blitzſchnell. die Feuerſchrift, feurige, unver-
der Feuerſchröter, der Hirſchkäfer, Feuerwurm, Weinſchröter,
der Baumſchröter, der Hornkäfer, der Hausbrenner, Brenner.
der Feuerſchwaden, die brennbare Luft in Bergwerksgruben.
der Feuerſchwamm, Zündſchwamm, Zunder, Baumſchwamm.
der Feuerſchweif, feurige Schweif, Kometenſchweif. [Schwert.
Feuerſchwert, Luftfeuerwerk; feurig glänzendes verderbliches
die Feuerſeele, -geiſt, lebhaft empfindende, feurig wollende Geiſt.
der Feuerſegen, d. Beſprechung, Beſchwörung e. Feuersbrunſt.
das Feuerſetzen, d. Mürbebrennen der Erze in den Gruben mit
die Feuersgefahr, -brunſt, Gefahr vom Feuer. [Scheiterhaufen.
die Feuersglut, Feuerglut, großes Feuer. Feuerſicher, adj.
die Feuersnoth), verheerende Feuersbrunſt, -gefahr. [feuerfeſt.
die Feuerſonne, Sonne im Feuerwerke. die Feuerſorge, -ſtelle.
der Feuerſpanner, Radſpanner in deutſchen Feuerſchlöſſern.
die Feuerſpatzen, ſ., eine Mehlſpeiſe. Feuerſpeiend, Feuer
der Feuerſpeier, feuerſpeiende Berg, Vulkan. [auswerfend.
der Feuerſpiegel, der lichtheile Spiegel; ein Brennſpiegel.
der Feuerſpieß, —lanze. die Feuerſpitzſäule, —pyramide.
die Feuerſpringe, —löſchſpritze. die Feuerſpur, die Brand-
der Feuerſtahl, Stahl zum Feuerſchlagen. [ſpur, das —maal.
die Feuerſtätte, der Heerd, das Wohnhaus. [Feueranſchlagen.
der Feuerſtein, ein Stück Kieſel, Quarz oder Hornſtein zum
der Feuerſtoff, ein Beſtandtheil oder Nahrungsſtoff des Feuers.
die Feuerſtrafe, Verbrennung, das Auto da Fé, der Feuertod.
der Feuerſtrahl, Blitzſtrahl. [durchdringende Lebenswärme.
der Feuerſtrom, Lava, die ſich wälzende Feuermaſſe; die Alles
die Feuerſtube, das Feuerſtübchen, die Feuerkiefe, d. Fußwärme
die Feuertaufe, die Ertheilung des heiligen Geiſtes. [pfanne.
der Feuerteufel, der Sprühteufel, -fe., eine Art Feuerwerk.
der Feuerthurm, Leuchtthurm, Bliſe, Feuerwarte, Feuerbake.
der Feuertod, die Verbrennung, die Hinrichtung durch Feuer.
die Feuertonne, das Feuerfaß, Brand-, Teer, der Wärmetopf.
der Feuertopf, der Kohlentopf, der Feuergraben; der Feuer-
der Feuertrieb, glühender Trieb. Feuertrommel, Feuerlärm-.
der Feuertropfen, glühende, glänzende Tropfen; heiße Thräne.
die Feuerung, das Feuerungsmittel. Unterhaltung des Feuers.
der Feueruntergang, der Untergang durch Feuer, d. Einäſcher.
die Feuervergoldung, die Blattvergoldung im Feuer. [rung.
Feuerverheert, adj. mit od. vom Feuer verheert, vergebrannt.
die Feuerverſicherung, Feueraffecuranz, Brandverſicherung.
die Feuerverſicherungsanſtalt, —geſellſchaft, die Aſſecuranz
die Feuerverſicherungskaſſe, die Brandkaſſe. [pagnie.
die Feuerverſilberung, die Blattverſilberung im Feuer.
Feuervoll, adj. voll Feuer, feurig, glühend, lebhaft, flammend.
die Feuerwache, d. Wache gegen Feuer, Wache bei einem Feuer.
der Feuerwächter, der Thurmwächter, der Nachtwächter.
der Feuerwagen, Blitz-, Donner-, d. feurige Wagen des Elias
der Feuerwahrſager, —rinn, Feuer anlegender Wiederbrenz.
die Feuerwahrſagerei, Pyromantie, Wahrſagen aus d. Feuer
die Feuerwange, die glühende, blühende, erhitzte Wange.
die Feuerwarte, ſ. Feuerthurm. der Feuerwedel, -fächer.
der Feuerweiſer, der Feueranzeiger, -wächter, Thürmer.

Digitized by Google

das Feuerwerk, Lustfeuerwerk, künstlich gemacht von Papier, Schwefel, Salpeter, Kohlen ꝛc.; die Feuerung, Feurung, der der Feuerwerker, der Artillerist, der Kanonier. [Holzbedarf. die Feuerwerkerei, -werkskunst, -werkerwerkstatt, Laboratorium. die Feuerwerkerglocke, d. Glockenzeichen z. Holzhauen. [rium. die Feuerwerkskunst, -werkerkunst, -werkerei, Geschützkunst.

Zeugmeisterkunst, Artillerie. [werksnadelbüchse, Feuer—. Feuerwerkskünstig, adj. zur -werkskunst gehörig. die Feuerder Feuerwolf, der Wolf, ein knallendes Feuer im Backofen. das Feuerwort, das feurige, heftige, eifrige, leidenschaftliche, der Feuerwurm, Feuerschröter, Baum. [eindringende Wort. die Feuerzange, Kluft, Feuerkluft, —kluppe, Ofenzange.

das Feuerzeichen, -maal, Brand-; Feuerkugel, Drache, Stern- der Feuerzeiger, -anzeiger, Thurmlaterne. [schnuppe; Rakete. die Feuerzeit, die zum Feuern bestimmte Zeit im Hüttenbaue.

das Feuerzeug, -stahl, -stein u. Schwamm m. Behältniß; r. fleißFeuerzug, d. lebhafte, blitzschnelle Z. [ne defekte Buchdruckerei. der Feuerzunder, Feuerschwamm, Birken—, Baumschwamm.

die Feuerzunge, die feurig redende Zunge, die Flammenrede. die Feuillage, Laub, Laubwerk, -verzierung. [aus Blätterteig. die Feuillantine, das Feuilletage, Blättergebackenes, Backwerk die Feuillans, Blätterträger, französische Barfüßermönche. die Feuille das Blatt, —de route, der Marschzettel, Paß. der Feuilleton, das Blättchen, das Carton. die Feuillette, das

Burgunderfaß. [lebhaft, blitzend, leidenschaftlich, degestiert. Feurig, feuervoll, feuerreich, brennend, feuerähnlich, glühend, die Feursche, fr., Betze, nd., Hündinn; d. Hetze. [e. Wind lassen. Feuzen, feuzen, pfeusen, fu., fiessen, fiestsen, nd., pusten, furzen, der Fez, türk. Mütze unter dem Turban. der Fechs, r. Eretin, r. Feyen, fr., foien, l. Feien. Feyer, f. Feier. [Wundschichtiger. der Fiacre, Fiaker, Mietskutsche, Lohnwagen, Feuerkutsch, nd. das Fiasco, Flasche; Fiasco machen, durchfallen, mißfallen. Fi! interj. (unth! weh!) pfui! eisch! garstig! schäm' dich! Fiat! es geschehe! zugestanden! bewilligt! gewährt! [büchlein, fr. die Fibel, die Schlinge, das Heft, das Abcebüchlein, Namendie Fiber, Faser, Faden, Muskelfäser, Fleischfaser. [mern. Fibern, fippern, fi., beben, beben, nd., zittern, funkeln, schimdie Fibrillen, Faserchen, Faserchen. die Fibrine, der Faserstoff. die Fibrolith, der Faserstein, ein weißgrauer Thonstein. Fibrös, faserig, fasericht. die Ficelle, Bindfaden, Zitzgarn. Ficelliren, mit Bindfaden binden, umwinden, umwickeln. Fichant, fichirend, bohrend, einbohrend.

die Fiche, die Spießmarke; ein Absteckpfahl. [beucheln, fucheln. Ficheln, r. leise berühren, schmerzlos schlagen; fitzeln, fetzeln, der Ficheler, der Leiserer, Siertreter, Heuchler, Fächeler.

die Fichte, fr., Feichte (Weichbaum), der Fichtenbaum, Rothtanne, Rothfichte; die Kiefer, Fohre, Dähle, der Kienbaum. Fichten, adj. von Fichtenholz gemacht, v. der Fichte genommen. der Fichtenapfel, Fichtenzapfen, Tannenzapfen, Zirbelfrucht. der Fichtenhacker, Kirschfink, der Kernbeißer, Kreuzschnabel. der Fichtenhain, —wald, Tannenwald. d. Fichtenharz, Tandas Fichtenholz, Tannen-, Kiefernholz, Fohren-. [nen-, Kiendie Fichtenkäfer, r. zerstörender Borkkäfer. Fichtenkernbeidie Fichtenlaus, Tannen- [ser, r. Kernbeißer m. gelben Flügeln. die Fichtenlehde, ein wüstes, mit Fichten angeflogenes Land. der Fichtenmarder, Baummarder, Tannenmarder, Holzmarder. die Fichtenmotte, der Fichtenwanderer, ein Nachtfalter. die Fichtennuß, Zirbel-, Zierennüßli, die Nuß der Arve; der Fichdas Fichtenöl, ein Oel aus dem Fichtenharze. [tenapfel. der Fichtenpuder, Epperpulver, Staub verkohlten Fichtenholzes. die Fichtenraupe, —wurm. —sauger, r. Blattkäfer auf d. F. Fichtenspargel, r. Baumwurzelsauger, falsche Schmeerwurzel, Fichrenstarr, adj. mit F. bewachsen. [reine Schmarotzerpflanze, der Fichtenwald, Tannen-, der Fichtenwanderer, d. -motte. die Fichtenwanze, Tannen-, Baumwanze. [dern, Borkkäfer. der Fichtenwurm, die —raupe, der Tannenwurm, Holz-, Rinder Fichtenzapfen, Tannen-, Fichtenapfel; Zirbelnußzapfen. Fichtig, fichtbar, fr., adj. streitbar, fechtlustig, fehdelustig. der Fichtl, ein Weiberhalstuch. der Fick, nd., der Beischlaf.

die Ficke, Biegung, Bucht, Falte, Tasche, Sack, Seckel. Ficken, fickeln, fickern, t. biegen, anschmiegen, teiben, scheuern; einschieben, einstecken, mausen; beschlafen; schlagen.

die Ficke, fr., die Vogelwiese. Fickenfaul, adj. farg, geizig. der Ficker, der Fickende; ein Geißelhieb; ein Pflock, Zapfen. Fickfacken, i. fackeln, flattern, Ausflüchte machen, hin und herlaufen, Händel anfangen, Ränke schmieden, windenteln. der Fickfacker, Ränkeschmied, Händelsucher, Flaufenmacher. die Fickfackerei, Ränkemacherei, Stänkerei, Wortbrüchigkeit. die Fickmühle, nd., Zwick-, Zeg-, Schieb-, Trettmühle, r. Brett. die Fiction, Dichtung, Erdichtung; das Vorgeben. [spiel. Ficks, fix, adj. geschwind, rasch, schön, behend, behoflen, geschickt. Fidalgo, Edelknabe, Page in Portugal; Hidalgo in Spanien. das Fideicommiß, das unveräußerte Gut, Nießbrauchgut, Besitzthum, Haftgut, Nießbrauchsvermächtniß, Familiengut. der Fideicommissar, Fideicommissirte. [macher. der Fideicommittent, Nießbrauchseinsetzer, Nießbrauchsdas Fidejussio, das Verschreiben, Gutsagen für Anderer. der Fidejussor, Bürge, Gutsager, Bürgschaftleister, Garant. Fidel, adj. treu, treuherzig; lustig, heiter, gesellig, freundlich. die Fidelität, Treue, Treuherzigkeit, Lustigkeit. [Frankreich. der Fidelissimus, der Allergetreueste, Titel des Königs von der Fiderling, fd., der schriftliche Vertrag, Contract, Accord. Fidern, fd., i. Federn reinigen, waschen, einsalben (ein Bett). der Fidibus, fl. de bois, Holzfaden, die -kunst, das Zündhölzchen. der Fido, das Vertrauen, der Credit; Fido geben, Zutrauen schenken, Credit geben, trauen; der Fidog. [der Treuhanderbe. der Fiduciarius, der fiduciarische Erbe, der Nießbrauchserbe, das Fiducit, Fidug, das Vertrauen, Zutrauen, die Zuversicht. das Fieber (-ßt) Feber, das Beben, Zittern, Schlottern, Schütteln, der Rütten, Rütt, Beutelmann, Schüttler, Bebermann, das Kaltweh, Bestreben d. Körpere r. Krankheitsstoff der Fieberanfall, Fieberanstoß, der Paroxismus. [ausjustiren. die Fieberangst, Bellemmung bei Fieberanfällen; große Angst. Fieberartig, adj. ähnlich. Fieberarzenei, das Fiebermittel. das Fieberauge, der Blick des irre redenden Fieberkranken. das Fieberbild, Traum-, Irre- einer kranken Einbildungskraft. die Fieberblässe, das bleiche Gesicht des Fieberkranken. der Fieberbrand, die —hitze. die Fieberfarbe, die —blässe. der Fieberfrost, kalte Fieberanfall. Fieberfrostig, schaurig, Fieberglühend, fieberhitzig. [kalt überlaufend, grausend. Fieberhaft, adj. fieberähnlich; erhitzt, verwirrt; schlotterig. die Fieberhitze, die unnatürliche krankhafte Hitze. [rend. Fieberisch, fieberisch, adj. fieberähnlich, vom Fieber herrühFieberkalt, adj. fieberfrostig, fieberfröstlend, fieberschauig. die Fieberkälte, der Fieberfrost, das Grausen, das Beben. d. Fieberklee, Bibet-, Schaarbock-, Bitter-, Sumpf-, Wasser-. Fieberkrank, adj. am Fieber krank; überspannt, verwirrt. die Fieberkrankheit, Biber—, das Beben, Zittern, das Fieber. Fieberkraut, Tausendfieben, Mutter-, Schilf-, Fäderkraut. der Fieberkuchen, die Härte unter den kurzen Rippen nach eidie Fieberlatwerge, die Wechselfieber—. [nem Wechselfieber. die Fieberlehre, Lehre v. den Arten u. der Heilung des Fiebers. Fieberlos, adj. fieberfrei. die Fiebermaterie, der Fieberstoff. das Fiebermittel, die -arzenei, r. Mittel gegen das kalte Fieber. Fiebern, i. bibern, bebern, nd., das Fieber haben, beben, zittern, die Fiebernacht, die im Fieber durchlittene Nacht. [irre reden.

Digitized by Google

das Fieberöl, eine Fieberarzenei. Fieberrinde China-, Peru-, der Fieberrindenbaum, der Baum in Peru, China genannt. das Fiebersalz, Mittel- aus Salzsäure u. Laugensalz, e. Fieber- der Fieberschauder, Fieberschauer, der Fieberfrost. [mittel. der Fieberschlummer, der unruhige, oft gestörte Schlummer. der Fieberstoff, die —materie, der Fieber verursachende Krank- der Fiebersturz, der Fieberanfall, der Paroxismus. [heitsstoff. der Fiebertag, der Tag des Fieberanfalles. [berkranken. der Fiebertraum, der verworrene ängstliche Traum des Fie- Fieberwahn, wahnsinn, Verstandesverwirrung i. d. Fieberhitze. der Fieberwechsel, die ruhige Abschiedszeit zwischen Fieberan- fällen; Wechsel von Frost und Hitze; ein schneller Wechsel.

die Fieberwurzel, Zedr—, deutscher Ingwer, Kalbsfuß, Arum. der Fieberzettel, Anlaßzettel, gegen das Fieber zu verschlingen. die Fiebel, die Geige, Violine; der Prangerstock um Hals und Hände; die Schnur, eine Art Folter; ein Fisch, eine Art Mu- ränen; ein stumpfes Messer, Fischbel; e. Feigling, die Nemme. der Fiebelbogen, der Geigenbogen, der Violinbogen. der Fiebelbohrer, der Geigenbohrer, eine Art Drillbohrer. Fiebelbrett, Saitenbrett, eine schlechte Geige; die Strebsbebel, der Fiebeler, Fiedler, der Geiger, Streicher. [die Holzlaute. Fiebeln, fitschen, fribeln, feueln, feilen, fickrin, bin und her- fahren, reiben, scheuern, geigen, spielen. [bruch adzurunden. das Fiebermesser, das Fitzeisen, das Glaserwerkzeug, den Glas- Fiebern, t. beflebern, mit Federn versehen, befedern; federartig beharen oder beborsten; adfedern, abmeyen.

die Fiederung, Be—, Ab—, der Fiedler, Geiger, Streicher, der Fieb, nd., Bandwurm der Fische; der Abel im Finger; Eiter- wurm in einem Geschwür; Hautkrankheit des Rindviehes, die Hornfäule der Pferde, die Klauenseuche, fd. [eine Eiterbeule. der Fiegel, Fügel, fd., Verhärtung, Knollen. die Fiebbeule, Fiefen, nd., t. herumschleppen; i. herumstrecken, herumstreifen. die Fiebbohne, Feighohne, Weichbohne, Welschbohne, Lupine. Fiefisch, fd., adj. menschenscheu, furchtsam, feig. [oder Neu. der Fiemen, Diemen, Schober, ein aufgesetzter Haufen Garben die Fiera, Messe, der Jahrmarkt. der Fierant, Messkaufmann, Fier, fiel, muthig, kühn. [Messhändler, Meßmann, —kunde. das Fierkraut, d. büschelförmige Erdmoos, eine Bechersechte. Fiefeln, Fiefern, fd., t. fafern, fäfeln, zerren, nagen; fort- der Fieß, nd., der Furz, d. Farz; e. Staubpilz, [oftanzen, zeugen. Fießen, nd., i. feißeln, stinken, furzen (pußen); fiebten, stra- der Fiester, nd., der Hintere, der Arsch; der Dud. [send nehmen. die Fagala, ein indianisches einmastiges Fahrzeug. Figgen, fegen, fd., reiben, frötten, scheuern, stellen, schieben. Figuren, fgiren, befestigen, verbinden, dicht und fest machen.

das Figment, das Erdichtete, das Erfonnene, die Erdichtung, das Vorgeben. [Abbildung, Umriß, Wortbild, Rede-, Tanz- die Figur, die Gestalt, die Zeichnung, das Bild, das Standbild, der Figuralgesang, eine künstliche Art zu singen. [ier, spielen. der Figurant, der Lückenbüßer, die stumme Person, Nebenträ- die Figuration, Gestaltung, Bildung, Belebung der Rede. Figurativ, adj. bildlich, vor-. die Figurenkarte, Kartenbild. der Figurenschneider, Formen-. Figurine, d. Persönchen, die die Figurinbank, Drechselbank. [Nebenfigur auf e. Gemälde. Figuriren, abbilden; hervorstechen, eine Rolle spielen; eine Lü- Figurirt, adj. geputzt, verziert, verschönert. [cke ausfüllen. der Figurismus, die Vorbildnerei, Typologie, Vorbildlehre. der Figurist, Bildner, Maler, Tänzer, Gestaltenmacher, Mime. Figürlich, bildlich, uneigent-, tropisch, allegorisch, metonymisch. die Fikesbohne, Schnabelbohne, nd., die türkische Bohne. das Filament, das Fäserchen, die Faser, Zafer, Fadenwerk; der Staubfaden, Stamm, Stengel; das Band, die Flechse, Sehne. das Filatorium, die Zwirn- oder Seidenwinde, die Garnhaspel.

Filet, d. Netzgestrick, -gewebe, -werk, -kante; Lendenstück, -braten. die Filetzen, Strich- od. Fadenstempel v. Buchbinder, Goldstriche die Filia, Tochter, Tochterkirche, Neben-. [auf Bücherbänden. das Filial, die Tochterkirche, Nebenpfarre, die Kapelle. die Filiation, Kindschaft, kindliche Verpflichtung, Zuneigung. das Filigran, der Kornfaden, feine Gold- u. Silberdrahtarbeit. der Filipendel, der rothe Steinbrech, die Erdeichel, Weinblume. Filiren, im Kartenspiel betrügen, schieben, unterschlagen. die Fille de joie, d. Freudenmädchen, die Feil-, Luft-, Buhldirne. Fillen, Fillen, t. schinden, d. Haut abziehen; prügeln, geißeln. der Filler, Caßiler, Schinder, Abdecker; Büttel, Henkersknecht. die Filoge, ein Gewebe. Filogirt, auf eigne Art gewebt. die Filofelle, Florseide, Floret-, Raub-, Mauschuß. [Spitzhaube. der Filou, Filler, Gauner, Betrüger, Beutelschneider, Gaudieb. die Filouterie, Spitzbüberei, Gaunerei, Betrügerei, Prellerei. Filoutiren, listig stehlen, betrügen, mausen; schwellen, prellen. Filzen, t. überschuppen, überschlagen, sich überhäufen (von Or- die Filtration, Durchseihung, das Durchseihen. [ganisirten.) Filtriren, t. durchseihen, der Filtrirstein, Seihestein. e. grober das Filtrum, Seihetuch, Filtrir-, der Durchschlag. [Sandstein. der Filz (filze) Zeugfetz, ein Fell- oder lederartiges gestampftes Wollenzeug, Tuchpelz, -fell; ein zäher geiziger Mensch; ein Grobian; ein Verweis, Filzer, Streit; der zarte Schlamm in Bergwerken; der Moorgrund, das Moos, die Fenne.

die Filzarbeit, das Filzen, Filzmachen der Hutmacher. das Filzbällchen, Del- der Kupferdrucker, die Platte zu reinigen. der Filzbaum, Woll-, ostind. B. mit dickem wolligem Ueberzug. das Filzbleck, -eisen, Hutmacher-, d. Wolle darauf über Kohlen- die Filzdecke, d. Filz gemachte Decke. [feuer zusammenzudrücken. Filzen, t. pelzartig zusammentreiben, zusammenkleben, zu Filz machen, walken; zus-, anölseilen, schinden; entwirren, kämmen, bei den Haaren zausen; ausfilzen, -putzen, -schelten, -rumpeln. der Filzer, der filzende Hutmachergeselle; ein derber Verweis, der Filzfleck, das Stück Filz zu einem Hute. [Ausputzer. die Filzgeige, das Filzholz, übertragenes Kammmacherholz, die das Filzgras, das kurze dichte Gras. [Kämme zu polieren. der Filzheerd, der Schlammheerd, den Filz rein zu waschen. der Filzhut, e. Hut v. F. Filzicht, filzartig, ähnlich. [gründig. Filzig, adj. gefilzt, sad, getzig, karg, knauserig; moosig, moor- die Filzigkeit, die Zähe, der Geiz. die Filzkappe, Filzmütze. der Filzkegel, Filzern, Papier zwischen d. Zacken beim Filzen. das Filzkleid, -fiepel, -mütze, -kappe, -perücke, -schuh, -socke, -sohle, -rock, -mantel, aus F. gemachte Kleidungsc das Filzkraut, Filz-, Flachskraut, die Flachsdrose. [stücke. der Filzlappen, -stückchen zum Poliren; das Lein zum Filzen der Filzlache; d. Filzpfuh. [lenzeuge u. an den Schaumtheilen. die Filzlaus, Platt-, Kleb-, Reit-, Laus in schmutzigem Wol- d. Filzler, Moosansiedler. d. Filzmacher, Handwerker, der Filze die Filzplatte, -tafel, Hutmachertisch, d. Wolle z. filzen. [macht. der Filzstoß, ein Stoß, Stapel übereinandergelegter Filze. das Filzwerk, gefilzte Sachen, Kleidungsstücke, Filzarbeiten. die Filzwolle, die gefilzte oder zu filzende Wolle, Pelzwolle. der Fimmel, Fimmel, Fimel, der weibliche samenlose Hanf; ein starker Eisenkeil zum Steinbrechen; ein starker Hammer. der Fimmelfäupfel, Fimmelpänschel, ein schwerer Hammer, den Fimmel in das Gestein zu treiben. [den Fimmel ausgaben. Fimmeln, femeln, fummeln, t. zw. d. Fingern rollen od. treiben, der Fimmelhopfen, Hopfen mit tauben männlichen Blüthen. Fimmern, Femmern, simmezen, fempezen, fd., schimmern. das Final, Finale, das Ende, der Schluß, der Beschluß, das letzte Stück, Schlußstück; der Ausgang, das Resultat. Final, endlich, schließlich. der Finalbeschluß, Endbeschluß. die Finalcadence, der Schlußfall eines Tonstückes.

Digitized by Google

die Finalleiste, der Finalstock, Schlußleiste, der Holzschnitt am Ende e. Buches od. Abschnittes. [Kammerdeamter, Rentmstr. der Financier, Finanzrath, Schatz-, Staatswirth, -rechner, Financiren, finanzen, wuchern, den Schatz oder das Einkommen vermehren. [vermögen; die Vermögensumstände. die Finanzen, Staatseinkünfte, der Staatshaushalt, d. Staats- die Finanzwirthschaft, Finanzkunst, der Finanzkunstgriff, eine finanz-Finanzieller, finanzlich, staatswissenschaftlich. [zielle Maßregel. Finanzkammer, fürstliche Behörde z. Verwaltung d. Finanzen. das Finanzkollegium, der Finanzrath, der Vorstand und die Beamteten der Finanzkammer. [des Staatshaushaltes. der Finanzminister, der Reichsschatzmeister, der Verwalter das Finanzministerium, das Reichsschatzamt. [Angelegenheit. die Finanzsache, eine das Finanzwesen angehende Klage oder Finanzwesen, d. gesammte Staatsschatzhaushalt. [wirthschaftsfunde. Finanzwissenschaft, Cameralistik, Schatzkammerlehre, Staats- das Findebuch, Fundregister, Verzeichniß, Inventarium; Noti- d. Findegeld, Findelgeld, Findelohn. [zenbuch, Repertorium. die Findegröße, —zahl, Fundzahl, der Ansatz einer Rechnung. das Findeeisen, Sucheisen, die Sonde, die Sondirnadel. die Findel, das Findelhaus, Erziehungshaus für Findelkinder. das Findelkind, der Findling, Fündling, ein ausgesetzt gefun- dener Säugling. [kinder, Aufseher um Findelhause. die Findelmutter, der Findelvater, Aufnehmer einer Findel- Findelpflegerr, Verwalter e. Findelhauses; Pfleger e. Findlings. Finden (funtan, findan) t. antreffen, stoßen auf, kommen an, erreichen, auffinden, befinden, vorfinden, empfinden, fühlen; erfinden, erfinnen, halten für; r. sich zeigen, sich vorfinden, herauskommen, sich entwickeln; geschehen; sich fügen in, sich bequemen zu, sich orientiren, sich zurecht finden. [grabungsort. Findenswerth, suchenswerth. der Findeort, Fundort, Aus- der Finder, ein Gerichtsbesitzer; d. Entdecker eines Erzganges; die Findezahl, s. Findegröße. [der Saufinder, ein Jagdhund. —findig, adj. z. B. ausfindig, spitzfindig, gefunden. Findlich, bar, möglich zu finden, entdeckbar. [Bienenschwarm. Findling, Fünd-, Findelkind, ausgesetzter Säugling; e. fremder die Findung, Auffindung, der Fund; das gefällte Urtheil; der das Findungsrecht, d. Recht des Finders. [Abfchied, Bescheid. das Fine, das Ende. [die Verschlagenheit, der Kniff, Pfiff. die Finesse, Feinheit, List, die Verschmitztheit, die Schlauheit, der Finger (fingar) (Fänger oder Fünfer) die Zehe; Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger, der Finger- od. Ring-, Ohr- od. kleiner Finger. die Fingerarbeit, -beschäftigung. das Fingerbein, -knochen. der Fingerbeuger, Beugmuskel der Finger. [oder Blutader. die Fingerblutader, aus den Fingern zurückführende Bene das Fingerblutneg, Netz der Fingerblutadern in und auf der Hand. [statur, die Clavicatur; die Taste, der Clavis. das Fingerbrett, Fingerbrettchen, Griffbrett, Manual, die Ta- das Fingerende, die —spitze; das untere Ende der Mittelhand. Fingerfisch, Bauchflosser m. fakerigen fingerförmigen Brustflos- die Fingerfläche, Handknochenfläche nach den Fingern zu. [sen. der Fingerfuß, Doppelschlag, Daktylus (-⏑⏑). [vierfpielen. der Fingergang, -satz, die Fingerfetzung, Applikatur beim Cla- das Fingergelenk, eine Biegung eines Fingers. [Kal, Taal, nd. das Fingergeschwür, d. Nagel, Wurm im Finger, Panaricium, das Fingerglied, Glied eines Fingers. [Art Fenchgras. das Fingergras, Mingras, der Blutbirse, wilde Hirse, eine der Fingerhacker, Croupier, Spielgehülfe, Fingerausseher bei Fingerhandschuh, Handsch. mit Fingerlingen. [Glücksspielen. der Fingerhut, d. Nähhütchen, d. Finger zu hüten (schützen); der Fingerhüter, Fingerhutmacher. [das Waldglöckkein. Fingericht, adj. fingerartig, -förmig, fingeräbnlich. [fassend. Fingerig, adj. Finger habend, gefingert; tappelig, gern Alles an- Fingeriren, t. fingern, tasten, fühlen, tappen, klimpern. der Fingerkorf, Seekorf mit fingerähnlichen Zweigen. [spitze. d. Fingerkraut, Fünffingerblatt, Fünfblatt. d. Fingerkuppe, Fingerlen, f., fingeriren, betappeln, sd., befühlen, pusiren. der Fingerling, Fingerring, Fingerübung; die Hänzen des Steuerruders; e. Schwamm; der am Finger abgezogene Hanf. die Fingermuschel, Nagelmuschel, Messerscheide, Messerbett. der Fingermuskel, Muskel zur Bewegung der Finger. Fingern, fingeriren, fingerlen, &c., t. mit den Fingern spielen; t. Fingernagel, N. am Finger. [mit Fingern versehen, abgreifen. das Fingerrechnen, Fingerzählen, Vorrechnen, Herzählen, das Rechnen an den Fingern. [neun Rechen zu rechnen. die Fingerrechenkunst, die Kunst an den Fingern, wie an ei- die Fingerrechnung, die an den Fingern gemachte Rechnung, das Zählen und Rechnen der Weiber an den Fingern. der Fingerreif, Fingerring, Zierring, goldner Ring, Dia- manting, Trauring, Siegelring; Schaustenärbung, Stemm- der Fingerrücken, d. obere Fläche d. Fingers. [über den Noten. der Fingersatz, die Applicatur, die Zifferbezeichnung der Finger Fingersbreit, adj. zollbreit. der Fingerschlag, Schlag mit d. Finger; der Fingerstoß, Daktylus (-⏑⏑). [Finger zu leiten. die Fingerschlagader, Schlag oder Pulsader, das Blut in die die Fingerschnecke, das Fingerchen, eine Schneckenart. Fingersdick, adj. einen Finger dick, einen Zoll dick. das Fingerspitzen, die Setzung, der Fingersatz beim Clavierspie- Fingerhoch, adj. zollhoch, so hoch wie e. Finger lang ist. [len. Fingerslang, adj. u. adv. so lang wie ein Finger. [Fingern. das Fingerspiel, das Fingeriren, das Spielen an oder mit den die Fingerspitze, Spitze e. Fingers, vorzüglich des Zeigefingers. die Fingersprache, Zeichensprache vermittelst der Finger. der Fingerstein, Donnerstein, Hexenfinger, Teufelsfinger, Be- lemnit, eine fingerähnliche Seethierversteinerung. [gen. der Fingerstock, eine Handschuhmacherform zu den Fingerlin- der Fingerstrecker, Muskel zur Ausstreckung der Finger. das Fingerstück, Stück des Handschuhes zwischen den Fingern. das Fingertuch, Tellertuch, Mundtuch, die Serviette, Salvede. der Fingerwerg, halbfischer B. das Fingerwerk, das W. der der Fingerwurm, Eiterr, Nagel im Finger. [Finger, der Hände. die Fingerzahl, die einfachen Zahlen bis 10, die Finger. [sung. der Fingerzeig, der Wink, die Nachweisung, Anleitung, War- Fingerzeigend, adj. mit dem Finger zeigend, deutend, weisend. der Fingerzweig, Nervenzweig im Finger bis in dessen Spitze. Fingiren, t. erfinnen, erdichten, vorgeben, aus der Luft greifen. Fingirt, erdichtet, erfonnen, angeblich, eingebildet. [abschlag. Finis, das Ende, der Zweck, das Ziel. das Finito, d. Rechnungs- der Fink, Bint-, Buch-, Distel-, Grau-, Roth-, Strauß-, ein kleiner Singvogel; der Hänfling; das männliche Glied, ein ausschweifender Mensch; eine kleine Scheidemünze in Pom- der Finkeljochen, nd., der Kornbauntwein, Schnaps. [mern. Finkeln, finken, fr., i. Finken fangen, Vögel fangen; Unzucht das Finkenauge, kleine Scheidemünze in Pommern. [treiben. der Finken, fr., die Socke, der Halbstiefel. [für Ausschweifende. das u. der Finkenbauer, ein niedriger Vogelbauer; Gefängniß der Finkenfalk, ein braungelber Falk. der Finkenfang, das das Finkengarn, -netz, Vogelnetz. [Einfangen der Finken. das Finkengeld, die Geldbuße eingefangener Freudenmädchen. der Finkenhabicht, der Sperber, Finkenfalk. [Vögel. der Finkenheerd, mit Geläme bestreuter Vogelherd für kleine der Finkenherr, Polizeidiamter, der die Huren anfgreifen läßt. das Finkenhorn, —näpfchen, Waffernäpfchen am Vogelbauer. das Finkenney, Finkengarn; Schiffbruchnetz bei Gefechten. der Finkenritter, ein eingebildeter Ritter, ein Don Quixote. der Finkenfame, Leinsame, Flachsdottersame, der Leindotter.

Digitized by Google

der Finkenschlag, Finkengesang; ein Schlag zum Finkenfange. der Finker, Vogler, Vogelsteller, —fänger (Kaiser Heinrich I.) die Finkmeise, die finkenähnlich schreiende große Meise. der Finnaal, ein aalähnlicher Fisch mit zwei Fühlfäden. die Finne, Fenne, Fönne, Fühne, Füne, das Fenn, Fehn, der Male Fleck, Schimmel, Moder, Morast, Sumpfboden, Torfgrube; das Eiterbläschen, Warze, ungesundes Knötchen im Schweinefleische; Pinne, kleiner Nagel, Spitze. [s. Flosfeder. die Finne, Pinne, die Spitze, der Gipfel, die Zwecke, v. Bayern; Finnen, t. pinnen, picken, mit der Hammerspitze bearbeiten. der Finnenblasenbandwurm, mikroskopischer Blasenbandwurm, der die Finnen der Schweine bewirken soll. [Rücken. der Finnfisch, Wallfisch mit hoher Fettflosse (Finne) auf dem der Finnhammer, Hammer mit schneidenartiger Spitze. [nisk. Finnig, adj. eiterblasig, faulknotig. die Finsterc, fs., Finsterfinster (finstar) adj. düster, neblicht, dunkel, lichtlos, schattig; unwissend, dumm; mürrisch, schrecklich, traurig, schwarz. Finstergelockt, adj. schwarzgelockt, dunkelgelockt, schrecklich. der Finsterkasten, Camera obscura, optischer Spiegelkasten. der Finsterling, Obstraun, Lichtfeind, Feind der Aufklärung, Verdummungsfreund, Dunkelmann, Trübemacher, Fischer im Trüben, Wahrheitsfeind, Verunreinhafter, Verfinsterer, Nachtverbreiter, Düsterling, Nachtfreund, Nachtrabe. [Einfinst. Finsterlings, adv. im Finstern, ohne Licht, blindlings, ohne die Finsternis, f. Dunkelheit, Düsterheit; Verdüsterung, Verfinsterung; Unverständlichkeit, Unbekanntheit; Unwissenheit, Sünde, Unglück, Verdammnis, Verderben, Tod. [Blick. das Finstersehen, das finstere, mürrische Ansehen, der saure Finzelig, fa., winzig, zu fein, dünn, zart, subtil, spitzfindig. die Finte, Feinze, Finesse, Erfindung, List, Verstellung, Scheinhieb, Scheinstoß, Scheinstrung, Fechterlist, Scheinflucht. die Fiocchi, Kopfquasten der Kutschpferde. [tern, schwanken. Fippern, t. fibern, bibern, wippern, nd., schaukeln, beben, zittern. der Fipps, Schnipps, Schnupper, Pipps, Schwup, Schneller, Prallet, Hieb, Nasenstüber, Schnipperling, Wuppdich, nd. Fippsen, t. schnellen, schnicken, prellen, sicken, stein, fitschen; die Firenki, Franken, türk. Name der Europäer. [beschlafen. das Firke, Ferding, Wierding, -tel, -ling, Scheidemünze v. 4 H. der Firlefanz, Lustspasse, die Kinderei, Spielerei, Posse, Alberei; der Firlefanzer, Affenzer, Possenreißer. [fanzerei, Tand. die Firlefanzerei, die Verschäftigung mit unnützen Spielereien. Firm, adj. u. adv. fest, gesund, sicher, geschickt, bewandert. die Firma, der Handlungsname, die Kaufmannsunterschrift; die Unterzeichnungsvollmacht, Gewährschein. [gestirnter Baarzug. das Firmament, Veste, Himmelsgewölbe, Sternenhimmel; ein der Firman, Ferman, t. türk. Paß, Schein, schriftlicher Befehl. Firmeln, t. confirmieren, die Taufe bestätigen, einsegnen, salben. die Firmelung, d. Confirmation, Einsegnung, Taufbestätigung. Firmieren, t. bestätigen, beträftigen, unterzeichnen, Firma geben. Firn (firn, sornie) adj. sd., fern, vorjährig. [der Eisberg. der Firner, Firn, das vorige, frühere Eis, altes Eis, Gletscher, der Firnerwein, der vorjährige Wein, alte Wein. [in Stücken. d. Firniß, Firneiß, fd., kac, c. glänzender Kunstüch; Bernstein der Firnißbaum, Firnißsumach in Nordamerika und Japan. die Firnißblase, die Oelblase, tupferne Blase, Firniß zu kochen. Firnissen, t. mit Firniß bestreichen, überziehen. Firnißfarbe, der Firnißsumach, f. —baum. [mit Firniß angemachte Farbe. Firrig, nd., adv. rechts, (halt, links; hüst und dott); vorjährig. der Firstbalken, oberste Balken eines Daches. [rig, übersährig. die Firste, der First (steck) der Gipfel, die Spitze, das Joch, die Höhe, der Culm, der Grat, der Dachrücken, Dachbaus. [Erz, Firstenbau, Berg- in d. Höhe. Firstenerz, oberhalb brechendes Firstennagel, Zinke, Forst, Hohlziegel an d. Firste zu befestigen. der Firstenstempel, Stütz- und Zimmerbalken in gebrochenen der Firstenstein, der Firstziegel, der Firstenschiefer. [Firsten. Firstenweise, adv. über sich, in die Höhe, in der First. der Firstenziegel, der Firstziegel, der Forstziegel, Hohlziegel. das Fis, der halbe Ton zwischen F. und G, ein Grundton. die Fischkammer, das oberste Gemach, die Dachkammer. der Fiscal, Fürsprecher des Fiscus u. d. Regierung, Staatsetiger, das Fiscalat, Strafklägeramt. [Strafklager, Schuldrinnteider. Fiscalisiren, rügend untersuchen, bestrafen. [und Flossen. der Fisch (sisc) Wasserthier mit rothem kaltem Blute, Kiemen der Fischkopf, das Fischauge, der Fischschwanz, die Fischschuppe, die Fischgräte, Fischblase, Ihrile eines Fisches. der Fisch, der im Holze klebende Theil eines Thürbandes. der Fischaar, —adler, Beinbrecher, Branngeier, Fischgeier. die Fischaarmöve, —meve, die Seeschwalbe, Meerschwalbe. der Fischamber, schwarzer Amber im Magen einiger Wallfische. die Fischangel, die Angelruthe, der Angelhaken. [Fischmarkt. das Fischband, versenkte Thürband. die Fischbank, der der Fischbär, ein Fische fressender Bär, der Eisbär. der Fischbären, die Fischbähre, —bamen, —beer, Kelcher. der Fischbeerbaum, Meyblbere. die Fischbeere, Meyblbere. der Fischbehälter, der Fischbältet, —kasten, —zuber, —topf. das Fischbein, das weiße—, die Knochen der Meersäugthiere. Fischbeinern, adj. v. Fischbein gemacht, mit Fischbein versehen. die Fischbeinform, Gieß- der Goldschmiede v. weißem Fischbein. das Fischbeinreißen, —sieden, das Spalten des F. in Stäbe. der Fischbeinreißer, der Fischbeinsieder. [Weiberrock. der Fischbeinrock, der Reifrock, Bogenrock, Glockenrock, steifer die Fischbeschreibung, die Ichthyographie. Fischbewohnt. die Fischblase, Luftblase der Fische, Schwimm. [adj. fischreich. Fischblütig, adj. kaltblütig, unempfindlich, leidenschaftlos. das Fischbrett, Schuppbrett, Kitchen—, der Fische zurichten. die Fischbrühe, —tunke, —sauce; die Lake (Lauge), Salzlake. die Fischbrut, die jungen Fische. [eines Gutes; Fischkaufbuch. das Fischbuch, das Verzeichniß der Gewässer und Fischereien die Fischbutte, die Fischgelte, die Fischhalge, der Fischjunker. der Fischdarm, eine gewundene Röhrenschnecke. [diebstahl. der Fischdieb, Fischentwender. die Fischdieberei, der Fischdie Fische, der Fisch, der Lappen, der Flügel, der verfeinte Theil eines Fischbandes; die Muslöcher im Verdeck, u. ihre Einfassung der Fischegel, grüner Blutegel, der an Fischen saugt. [sung. das Fischei, pl. die Fischeier, der Fischrogen, der Caviar. Fischeinen, fischeineln, fischeln, fischenzen, t. nach Fischen der und die Fischel, ein Fischpfennig. [riechen oder schmecken. Fischelig, fd., adj. nach Fischen schmeckend, fischeinelnd. Fischeln, fd., t. nach Fischen riechen oder schmecken, fischenzen. Fischen, t. u. t. Fische fangen, angeben; rebalchen, erwischen. der Fischer, Fischfänger; Fischmöve, Seeschwalbe, Fischerlein. Fischeramt, -zunung, -zunft. Fischbarke, -boot, -nachen, -kahn. der Fischerbaum, Holzschwibbaum, Pantoffelholz; in Virginien. das Fischerdorf, von Fischern bewohntes Dorf. die Fischerei, das Fischererbe, -gut. [Fischbäng, Fischen, Fangen im Wasser. der Fischerfalke, die Fischweihe, ein indischer Falke, Fischhäber. das Fischergarn, Fischernetz, Fischnetz. d. Fischergerätb, -zeug die Fischerhütte, die Hütte eines Fischers. [städtchen. die Fischerinnung, Fischerzunft, Fischeramt, Fischergilde. der Fischerkahn, die Fischerbarke, d. Fischerboot, Fischernachen. der Fischerkarpfen, lebhaft gefärbt. Ausführer eines Teiches. der Fischerring, das päbstliche Siegel, auf welchem Petrus als das Fischerschiff, die Schmacke. [Fischer abgebildet ist. das Fischerstechen, Schifferstechen, ein Festspiel. [festschaft. die Fischerzunft, Fischerinnung, Fischeramt, —gilde, Fischergs-

Digitized by Google

der Fischesser, Schthyophag, Fischfresser, Fischliebhaber.
die Fischerei, Fischerey, Fischzeche, f., das Recht zu fischen.
der Fischfang, die Fischerei. der Fischfänger, Fischer; eine das Fischfaß, Wassertonne, Fische zu verbahren. [Pflanze.
die Fischflosse, Fischfeder, Fischfeder, Finnfeder, Finne.
die Fischgabel, Aalgabel. die Fischgalle, Galle eines Fisches.
die Fischgallerte, Seim von Fischen. das Fischgarn, Fischergarn, das Fischgebackene, Fischpastete, Fischpastete. [garn, Fischnetz.
der Fischgeier, Fischaar. der Fischhabicht, Fischreiher.
die Fischgräten, die stacheligen ringen Knorpel der Fische.
die Fischgrube, der Ausfluß, Stich, d. Fischloch in Fischteichen.
der Fischguren, die Bläsgure, Schmerling m. Bartfaden n. Stachelfischhaken, Haken, die Reusen u. Netze aufzuheben. [schein.
der Fischhäutel, Fischbehälter, Fischkasten, -topf. [zu nehmen.
der Fischhamen, Fischbärn, Wagelneh, Fische aus dem Behälter
der Fischhandel, Fischtram, die Fischbäterei, d. Häringshandel.
der Fischhändler, Fischkrämer, —höter, Fischmenger, Fischler.
Fischhaus, Fischereihaus. Fische. Fischgeräthe aufzubewahren.
die Fischhaut, die rauhe Haut des Engelfisches zum Holzglätten.
d. Fischherr, Fischereiaufseher. Fischholz, kleiner Heil, Fische das Fischi, f., ein Getreidemaß in der Schweiz. [zu kochen.
Fischicht, adj. u. adv. Fischen ähnlich, fischartig. nach Fisch
Fischkäfer, Wasserkäfer, im Wasser lebender Käfer. [schmeckend.
der Fischkasten, Fischbälter. die Fischkelle, der Fischlöffel.
der Fischkessel, Kessel z. Fischkochen. der Fischköder, die Kocke
der Fischkorb, K. z. Fischefangen, die Reuse. [speise an d. Angel.
die Fischkörner, Teufelsrer, Fischmenspame, die Kockelkörner.
der Fischkram, Fischhandel. das Fischkraut, die Brunnwurz.
der Fischkümmel, Gartenkümmel. d. Fischkundige, Ichthyolog.
die Fischkunde, Ichthyologie, Fischlehre, Fischbeschreibung.
das Fischlager, Lieblingsaufenthaltsort der Fische.
die Fischlake, die salzige Brühe von gesalzenen Fischen.
Fischleer, adj. fischarm. die Fischlehre, Fischkunde.
der Fischleich, Fischlaich, der Samen der Fische. [Fischhöker.
der Fischleim, Hausenblase. d. Fischler, Fischhändler, krämer,
das Fischloch, die Fischgrube, Kessellech im Fischteiche.
der Fischlöffel, die Fischkelle. der Fischmarkt, die Fischbank.
das Fischmaul, die Schwimmschnecke, eine Seeschnecke; ein
der Fischmeister, Fischereianfleher. [Fischesser, Fischliebhaber.
der Fischmenger, (engl. fishmonger) Fischseller, Fischhöker,
die Fischmilch, die Milz d. Fische. [Fischkrämer, Häringsmann.
der Fischmondsame, die Fischkörner, Kockelkörner, Teufelkörner.
die Fischmöve, der Fischer, die Rohrschwalbe, das Fischerlein.
das Fischobr, die Kiemen, Kieber, Kewe, Geckel, Organt. Fische
das Fischöl, d. Fischthran. [s. Kopfe z. Luftfangen a. d. Wasser.
die Fischordnung, Fischereiordnung, Verordnung für d. Fisch-
die Fischotter, Fischotter, Aischotter, v. Fischen lebendes Säugethier. [fang.
der Fischotterhund, zum Fischotterfangen abgerichteter Hund.
die Fischpfanne, der Fischtiegel, eine flache Bratpfanne.
der Fischpinsel, Malerpinsel von Fischotterhaaren, Ottrepinsel.
die Fischraffel, ein raffendes, gewaltsam fangendes Fischerneh.
das Fischrecht, das Recht d. Fischfanges, die Fischgerechtigkeit.
Fischreich, adj. fischbewehrt, fischbelebt, ergiebig an Fischen.
der Fischreiher, Fischhäher, der gemeine graue Reiher.
die Fischreuse, ein Weidenkorb zum Fischfangen. [der Fische.
d. Fischrichter, Fischereiamtmann, der Fischvogten, vorst, Laich
der Fischsang, die zweizähnige Fischgrut, die Karpfenbrut.
die Fischsäule, Grünzpfahl der Fischgerechtigkeit. [tbdolith.
der Fischschiefer, Fischstein, Schiefer mit Fischabdrücken, Ich-
Fischschmalz, st., rthran. Fischschmälzeln, n. Thran riechen.
die Fischschuppen, schauerförmige hornartige Blättchen, wo-
mit die Haut der meisten Fische bedeckt ist; e. Zeichnungsmate-
der Fischschwanz, das hintere spitze Ende eines Fisches. [rial.
die Fischseuche, eine ansteckende Krankheit der Fische.
die Fischspeise, eine Fastenspeise, das Fischfrechen, Raifstechen.
der Fischstein, Fischschiefer, Schiefer mit Fischabdrücken, Ich-
der Fischtag, T. des Fischfanges oder der Fischfeiere. [thyolith.
der Fischtrau, Suchtau zum Aufsischen eines losgerissenen An-
der Fischtreich, Fischweiher, Karpfenteich, der Hechtteich. [kers.
der Fischthran, das Fischöl, das flüssige Fett aus dem Fisch-
der Fischtiegel, eine Fischbratpfanne mit Füßen. [speche.
der Fischtopf, kleine Fische lebendig z. fliessende Wasser z. setzen.
die Fischtrampe, die Seeschlange, Fischerschlange, die Fische auf-
der Fischtreg, Wasserkorb, Fische aufzubewahren. [zufangen.
die Fischtrunke, Fischbrühe, Fischgallerte, Fischlauge.
die Fischwaare, die fein gebotenen Fische, der Caviar rc.
die Fischwage, bekenförmige blecherne Wage z. Fischverkauf
die Fischwanne, der Fischzuber, Fischkasten. [Fischtokohen.
das Fischwasser, ein befischtes Gewässer; das Kochwasser vom
die Fischwate, die Wate, das Zeugarn, Zugneh, zweiwandiges
gestrickte Fischernetz. [lustige, gartige Marktheiterweib.
das Fischweib, die Fischverkäuferinn; das pöbelhafte, schimpf-
die Fischweiberhaube, Matrosen-, Narrenkappe, Dragoner-
mütze, das Lammfell, eine Muschel, eine Art Klippschule.
die Fischweide, -grube, Sammel- u. Zangert der Fische in Teichen; das Fischwasser, Fischerei; Fischschmaus. [sen Fische.
das Fischwerk, die —waare. Fischwimmeln, adj. fischreich.
die Fischweide, der Fischerfalke. der Fischweiher, Fischteich.
Fischwirthschaft, Teich—, Beweirthschaftung d. Fischgewässer.
der Fischwurm, ein Wurm, der Seefische anbohrt u. ausfrißt;
die Fischwurzel, d. Feigwarzenkraut. [e. Eingeweidewurm d. F.
der Fischzahn, eine Fischzähnen ähnliche Bertheierung.
der Fischzaun an d. Küste, überspülte Fische aufzuhalten. [räth.
der Fischzehnte, der Zehnte von F. das Fischzeug, Fischergeder Fischzoll, Zoll von Fischen. der Fischzug, Zug mit einem
der Fisel, fr., c. schmächtiges Geschöpf. [Fischnetze, m. d. Wate.
der Fiscus, (Weltsch) der Staatsschatz, Straffasse, Kammer.
das Fisel, fr., der Zapfen, die Ruthe, der Ziemer, die Faser.
die Fisel, pl. fr., Hülsenfrüchte, vorzüglich Erbsen, Faseole.
Fiseln, Fiselu, fr., fideln, fitschen, fitzen, fetzen, faseln, fädmen,
fritzeln, schmutzgnen, flattern, pusseln, nd. (oder umwinden.
Fiselliren, fiseliren, fitzeln, sitzen, mit Zitzengarn, Bindfaden binden
die Fisole, Faseole, Fizole, f., türk. Bohne, Schminkbohne.
Fispern, i. wispern, pispern, flüstern, zischeln, sispen, wispen,
Fispericht, fr., adj. nuttät, anecstisteen, flatterhaft. [fauseln.
der Fisperer, fr., Flatterer. die Fisperermenten, fr., Gemplidie Fisse, Fitze, ein Strang, Garn (Fädse). [mente, Umstände.
Fissen, i. zerknittern, zerknüllen, verwirren, verwickeln.
die Fissipeden, Spaltklauer, —fäkler, Landsäugethiere mit ge-
Fissur, Spalte, Riß, Spaltbruch, Knochenspalt. [spaltenen Kl.
die Fistel, Kopfblume; ein tiefes verhärtetes Geschwür; das
Geldbeutz; fr., ein Zeigernapf; das Gerstenkorn.
Fistelartig, adj. fistelähnlich, fistelnd; fistelförmig. [Fenchel.
die Fistelcassie, Röhrenkasse, Cassienbaum mit röhrenförmiger
die Fistelkraut, Läusekraut gegen Fistelgeschwüre. [Aehre.
das Fistelmesser, der Fistelschneider, ein Messer der Wundfisteln. Fistuliren, i. durch die Fistel stugen, überschlagen, Kopfder Fistelsänger, Fistulant, Kopfsänger. [stimme singen.
die Fistelstimme, Kopfstimme, widerliche hohe Singstimme.
Fisten, Fiseln, feiken, feitken, i. fatzen, fatzen; pusten, fiseln.
Fistulös, adj. u. adv. fistelartig, geschwürartig, verreitert.
Fitschen, fitschen, i. fideln, feideln, feiseln, fisten, fibn und her
reiben, stumpf schneiden; bin u. herlaufen, herumspringen.
der Fittig, Fittich, das Wedende, der Flügel, die Schwinge.
der Flem, die Schlafsitten, fr., der Rockschooß, die weite Falte,
der faltige Saum, der wehende Zipfel.

Digitized by Google

Fittigen, t. beflügeln, beschwingen, breiten. [nd., Dachziegel.
Fittigladen, flügelladen, am Flügel gelähmt. der Fittigstein, Fitz, sb., viel, sehr; zuviel, fast, über die Maßen. [binden.
das Fitzband, Fitzgarn, gröberes Garn, die Fitzen zusammenzubinden.
die Fitze, Fitze, das Gebinde; d. Strang v. 40 Fäden zu 4 Ellen.
Fitzeln, sb., ein wenig die Ruthe geben; stichen, spötteln.
Fitzen, in Fitzen binden; fitzen, verschlingen, verwirren; entwirren, anziehen; reiben, fitzen, fächeln, fitzscheln; schlagen; der Fitzer, zu feines Zeug, zu dünnes Garn. [die Ruthe geben.
Fitzern, sb., i. kitzeln, zu fein schreiben; ins Fäustchen lachen.
der Fitzfaden, das Fitzband. die Fitzfeile, Nadler-, d. Lehr zu der Fitzhaken, Siebmacherhaken z. Drahtflechtwirken. [befeilen.
die Fitzrutche, ein Weberhäkchen, das Gewebe festzuschlagen.
der Fitzstock, Maschenstock beim Drahtflechtweben. [halten.
die Fitzzange, Nadlerzange, die Nähnadel beim Einfitzen zu Fitz, adj. u. adv. schnell, geschwinde, rasch, rüstig, geschmückt, schön, brall; fest, beständig, bleibend, definitiv, sicher.
die Fixation, Fixirung, Festsetzung, Bestimmung.
Fixfingerig, schnell-, fingerfixt. [Blick halten, steif ansehen.
Fixiren, t. besten, befestigen, festsetzen, bestimmen; mit dem die Fixität, Bestimmtheit, das Festsitzen, die Ständigkeit.
der Fixstern, unbeweglicher Stern, Sonnenstern, eine Sonne.
das Fixum, das Feste, Bleibende, der stehende Gehalt, die feste Besoldung, das bestimmte Einkommen, die sichere Einnahme.
der Fixsap, d. Fistelkrebsi, nd., die Täuschung, Taschenspielerei.
die Flabbe, Schlabbe, Schlappe, Plappe, die schlaff niederklappende Lippe, Plappermaul, Klaffmaul, Geifermaul. [Weltheit.
Flaccesciren, t. erschlaffen, welken. die Flaciditär, Schlaffheit, Flaccide, adv. schlaff, welk, lockre, lose. [grade, breit, seicht.
Flach, adj. blach, plack, nd., liegend, niedrig, eben, ausgestreckt, Flachbohrer, Mindenmachers, Schraubenmutterzüge vorzubohren.
Flachdeichsel, grade D., e. flacher Zimmermannsmeißel. [rem.
der Flachdrabt, Lahn, gedrechtet, geplätteter Draht. [reebaue.
die Fläche, Flachheit, Ebene, flache Seite; breite, flache Maudas Flacheisen, Goldschmiedeamboß zu flachseitigen Gefäßen.
Flächeln, mit d. Flächelmeißel Züge in Blech oder Zinn graben.
Flachen, sb., i. flach sehn, sich flach ausbehnen, blachen, nd. [geln.
Flächen, t. flach machen, mit Flächen versehen, glätten, ausbis die Flächengröße, inhalt, d. Areeal, Gehalt an Länge u. Breite.
das Flächenmaaß, Maaß der Länge und Breite zugleich, Quadratmaaß, Soviert— z. B. Flächenmeile. —rutde, —schuh od.
die Flächenmeßkunst, Planimetrie. [—fuß, —zoll, Quadratzoll.
die Flächenmessung, Ausmessung d. Länge u. Breite e. Fläche.
die Flächenzahl, das Soviert, das Quadrat, die Geviertzahl.
der Flächer, sb., der Glätter, der Polirer, Anstreicher, Firnisser.
das Flachfeld, das Blachfeld, das liegende, ebene Feld. [pfeife.
der Flachfisch, e. Art Stockfisch. Flachflöte, breitlippige Orgeldie Flachfuß, der Plattfuß, breitfüßiger Mensch; unten breite Flachfüßig, adj. plattfüßig, patschfüßig. [große Wiesenkunde.
das Flachgarn, Steck-, auf den Boden gesteckites Fanggarn der Flachgeheret, oberflächlich unterrichtet, halbgelehrt. [Jäger.
das Flachgesicht, Tellergesicht, Pfannkuchen—, Patsch—, sb.
die Flachheit, Seichtigkeit, Nichtig—, geringe Höhe, der stehe Flachhobl, adj. hohlicht, etwas ausgehöhlt, roneav. [Mig.
das Flachhobleisen, hohlicher Hohldauermeißel, Hohleisen.
Flachkettig, adj. mit flacher Kette gewebt; ein Teppich. [Kerl.
der Flachkopf, e. seichter, schwacher Kopf, Dickkopf, Butz-, Hohl-, Flachköpfig, plattköpfig; seicht, beschränkt, dornirt, einfältig.
Flächlich, adj. u. adv. oberflächlich, obenhin, obenauf, leicht.
der Flächling, der Flachkopf, Breitkopf, d. oberflächliche, seichte der Flachmaler, der Anstreicher, der Kiekemaler. [Mensch.
der Flachmeißel, Flachbeichsel, Flachbeitel, —breißel, —betel.
die Flachnase, Plattnase, Dätschnase, Löffelnase, Schleef—, nd.
Flachnasig, adj. breitnasig, platt-, butt-, brettnasig. [zu bitten.
die Flachruthe, flacher Sammtwederdraht, d. Sammtmaschen
der Flachs, Flaß, nd., Flechtentraut, Leinpflanze, Fasern derselben.
der Flachsacker, Lein-. Flachsbarte, Bearbeitung d. Flachses.
Flachsartig, adj. flachsähnlich, flächsicht, flächsen, leinartig.
der Flachsbart, Milchbart, dünner wollichter Jünglingsbart,
Flachsbärtig, adj. weißbärtig, gelbbärtig. [flachsgelber Bart.
der Flachsbau, der Leinbau, die —zucht. [mit faseriger Rinde.
der Flachsbaum, der Schlangenbeerbaum, oftindischer Baum
die Flachsbereitung, Bearbeitung der Leinpflanze zu Flachs.
der Flachsblauel, der Hammer, den gerösteten Flachs vor dem
die Flachsbohse, das Flachsbündel. [Brechen zu klopfen.
die Flachsbrechte, das Zerbrechen der holzigen Flachsstengel.
die Flachscheibe, Uhrgehäusemacher-Platte, zu sehen, ob der Rand eines silbernen Uhrgehäuses grade ist. [hören.
die Flachsdarre, Vorrichtung, Ofen, den gerösteten Flachs zu
der Flachsdotter, t. Leindotter. Flachseitig, an den Seiten Flachsen, adj. von Flachs, leinen. [ten flach, grade, grabseitig.
die Flachsfarbe, blaßgelbe oder grünlichgelbe Farbe.
die Flachsfere, sb., das Flachsfeld, die Flachsanpflanzung.
Flachsfarben, -farbig, -gelb, adj. blaßgelb, grünlich gelb.
der Flachsfink, der Hänfling, Hanffink, das Schwarzbärtchen.
das Flachsgras, Wollgras, die Wiesenwolle, der Wiesenflachs.
der Flachshassel, sb., ein flachshaariger Jüngling, Filzelsafel.
das Flachshaar, lichtgelbes flachsähnliches Haar.
der Flachshandel, der Flachshandel, das Flachsgeschäft.
die Flachshechel (Egge, Striegel, Igel) vielspitziges Beet, den
Flächsicht, adj. flachsähnlich, flachsartig. [Flachs zu reinigen.
die Flachsknoppe, Knoten, die Samenkapsel des Flachses oder der Flachskopf, Kopf m. Flachshaaren, d. Flachsköpfige. [Leines.
Flachsköpfig, mit flachsgelbem Haupthaare, flachshaarig.
das Flachskraut, Frauenhaar, Flachsseide, Filzkraut, Seidenkraut, der wilde Flachs; das Rabelkraut; das Leinblatt; der
das Flachsland, der tauglichste Flachsboden, -grund. [das Flachsland, der tauglichste Flachsboden, -grund. [Dunebel.
der Flachsmarkt, der Jahrmarkt besonders zum Flachshandel.
Flachsmühle, Hanf-, Poch- od. Rollwerk, Hanf u. Flachs würde der Flachspiegel, Plan-, e. flacher ebener Spiegel. [zu stampfen.
Flachsrause, -riffel, e. Rechen, Samenkapseln v. Z. abzureißen.
die Flachsreiße, Riß, Reiße od. Handvoll gebrechelten Flachses.
die Flachsröße, die Röthe, die Riese, das Einweichen des Flachses, ihn rösten, d. h. rotten oder faulen zu machen.
die Flachsschwinge, Werkzeug, d. Flachs vom Holze zu befreien.
die Flachsseide, —kraut. das Flachsspinnen, Spinnen des der Flachsstahl, ein flachschneidiges Drechslereisen. [Flachses.
Flachstanze, Gitterkamdose m. eingeschnittenen Verzierungen auf Flachstichel, flachschneidiger Grabstichel. [Knöpfe zu stampfen.
das Flachswerg, ausgebrechelte kurze und schlechte Flachsfäden.
der Flachteller, ein flacher Teller, Präsentierteller, der Bretten, Flachrelierförmig, brettenförmig. [(Bretthen) Dähler, sb.
Flachvertieft, adj. flachbohl, roncav, bohlicht. [Flachziegeln.
das Flachwerk, ein feichtes oberflächliches Werk; ein Dach mit Flachzieger, e. Werkzeug z. Pettschaftstechen, Stift m. e. Scheid-
Flachzieget, Biberschwanz, flacher unten rund. Dachziegel. [chen.
das Flack, der Schiffsboden v. außen. Flackeln, d. i. schmeicheln.
Flacken, flackern (sogaran) i. locker auf- oder hin und her lodern, aufflammen; i. zu Flocken schlagen, aufflocken (Wolle).
Flacken, sb., i. fehlschlagen, mißlingen. Flacker, sb., Schmeichler.
der Flacker, der Zuchthäusler, der die Wolle flacket, der Zupfer.
die Flackerbinse, eine zu allerlei Arbeiten taugliche Binse.
das Flackerfeuer, ein flackerndes, loderr flammendes Feuer.
Flackerig, adj. flackernd, flatternd, locker, flüggig, flüchtig.
der Flackfisch, der zarteste gehaltene Stockfisch, Flachsfisch.
das Flacon, Fläschchen, Riechfläschchen, Eilen, nd.

Digitized by Google

fladdern, nd., flattern, flattern, fädern, locker u. schwankend Fladeln, fd. liebkosen, wedeln, schmeicheln, flattiren. [fliegen. d. Fladen, (Malt) flacher, dünner Kuchen; Kotb d. Rindviehes. der Fladenkrieg, eine Kriegsrüstung des Herzogs Moritz gegen Kurfürsten Joh. Friedrich v. Sachsen 1542 um Wurzen, wegen deren Beilegung d. Truppen mit Osterfladen beschenkt wurden. die Flader, Flaser, flammichte Ader in Holz oder Gestein, Maser; der Maßholderbaum; das Fladerloch, Flugloch d. Bienen. das Fladergitter, Gitter vor den Flugllöchern der Bienenstöcke. das Fladergras, Hirsengras, Waldhirsengras. [miges Holz. das Fladerholz, Maserholz, Flaserholz, Maßholderholz, flammiges Holz. adj. flatterig, gestammt, maserig, kraus geadert; flüchtig, locker, flackerig, zerfetzt, narbig. [len, nd., feideln. Fladern, fd., i. flattern, flackern, aufliedern; t. spülen, schlagen, die Flage, nd., die Niederung, der Sumpf; das Regenschauer; e. eingeflegenes, gemischtes Gestein. Flagellant, Geißelbruder, Flagellation, Geißelung. Flagelliren, geißeln. [ter, mönch. der Flagellator, Geißler. das Flagellum, Flagel, die Geisel. das Flageolet, das Vogelpfeifchen, Flaschinet, die Hochpfeife. der Flageolettist, Kleinflötenblaser. [r. Kennzeichen d. Ranges. die Flagge, große Schiffsfahne m. d. Landesfarbe; a. Kriegsschiffen die Flaggefahrt, die Abfahrtsflagge, ein Zeichen der Abfahrt. Flaggen, i. die Flagge wehen lassen; t. mit der Flagge Zeichen das Flaggenbild, das Bild in einer Flagge. [geben u. anreden. der Flaggenführer, Flaggenmann, Flaggenoffizier, e. flaggenberechtigter Seeherfahrbader; dessen Schiff. [Flaggenstock. das Flaggenschiff, Befehlsbaderschiff. die Flaggenstange, der das Flagritium, die Schandthat. Flagornerie, Ohrenbläserei, Flagorneur, Ohrenbläser, Fuchsschwänzer. [Fuchsschwänzerei. Flagrant, frisch geschehen, ertappt, erwischt. [Brust u. Hüften. die Flähme. Dünnung, Wamme, Flanke, hohle Seite zwischen d. Flake, Flöte, Pfote, Pflocke, groß. Fischernetz. [Plaudertasche. Flahren, nd., i. flattern, übertragen. d. Flahrhure, -here nd. Flaken, i. mit der Flacke fischen, der Flaker, der mit Flaken fische die Flakerei, Fischerei mit Flaken, Flachnetzen. [schende Fischer. der Flambeau, die Fackel, Wachsfackel, Kerze, Leuchte. die Flame, ein Schnäpper, den Pferden eine Ader zu öffnen. der Flaming, ein von Flamingern, Flanderern bewohntes Land. Flamingo, Flammant, Korkore, Flammentreiber, Wasservogel. Flamisch, adj. flandrisch; mürrisch, verdrießlich; plump, grob; arg. die Flamme, das lodernde Feuer, die Lohe, die flackernde, leckende, leuchtende, verzehrende Gasterssetzung; der Glanz; die Leidenschaft, Zerstörung; die Erzspur; fd., die Speckseite, d. Ader am Kubenter; die Glut, die Feuersbrunst. [tig zu formen. das Flammeisen, sein gefeiltes Lichtbereisen, Leisten gesimsenartiges Flammen, i. lohen, lodern, flackern, brennen; heiß scheinen, glühen, leuchten, glänzen; t. fangen, abflammen, flämmen; bloß mit Pulver abfeuern; flammig bilden, m. Flammen bilden.

Flammen, fd., i. lose abfeuern, braun rösten, betrieben, prellen. das Flammenauge, das leuchtende, glühende, blitzende Auge. der Flammenbart, ein flammenähnlicher Bart, der Lichtschweif. Flammenbeschweist, adj. mit flammendem Schweife versehen. der Flammenblick, der feurige, glühende, leidenschaftliche Blick. die Flammenblume, eine virginische Pflanze mit rothen und der Flammendurst, der heiße, heftige Durst. [blauen Blumen. Flammenfarbe, rothgelbe, helle Feuerfarbe. [brennende Feuer. Flammenfarben, feuer., Flammenfeuer, flammendes, mit Flammen. der Flammenflügel, ein Nachtvogel mit flammiger Zeichnung. das Flammengezeug, Flammeisen, -ruthe, -stock, das Geräth, Flammengleich, adj. flammenähnlich. [Holzwerk zu flammen. die Flammenglut, d. flammende, aus Flammen bestehende Glut. der Flammenhaß, —torn, der heftig ausbrechende, verderbende Flammenhauch, Gluthauch, die Flammenhitze. [liche Haß. das Flammenhaar, das flammende, flammenähnliche Haar. der Flammenkranz, der feurige von Flammen gebildete Kranz. der Flammenkuß, ein heißer, glühender, leidenschaftlicher, bes das Flammenlicht, die leuchtende Flamme, Schein. [tiger Kuß. das Flammenmeer, Feuermeer. die Flammennadt, der Flammenschloß, Kreuzstich, Kuerstich, Buntstich. [tauchte Pinsel. der Flammenpinsel, der lebhaft malende, in Flammenfarbe getauchte Pinsel. der Flammenrachen, -speiender, feuer- Rachen; d. verschlingen- Flammenreich, adj. feuerreich, feurig. [be, verzehrende Flamme. der Flammenreiher, Flammenvogel, Flamingo, Korkore. die Flammenruthe, Flammruthe, gestammte Schlecksleife. die Flammenschrift, die unauslöschliche, glühende Schrift. der Flammenschuß, der liebesgott, Amor, Cupido. [Schwert das Flammenschwert, das funkelnde, blitzende, schreckende d. Flammenschwingen, Flammende Schwung. d. Flammenseele der Flammenstich, -nabstich. [d. Eiferer, Feuerkopf, d. -seele. der Flammenstock, Flamm-, die hölzerne Fassung d. Flammeisens. der Flammenstrahl, der leuchtende, wärmende, glühende, belebende Flammenstreich, —schlag, Blitzschlag. [bende Strahl. der Flammenstrom, der flammende Gluststrom, der Lavastrom. die Flammenstufe, flammende od. zur Flamme führende Stufe. der Flammentod, Feuertod. der Flammenvogel, —reiher, der Flammenwagen, Donnerwagen, der Blitz. [der Flamingo. Flammenwehend, adj. flackernd, lebernd, lohend, aufflammend. der Flammenwirbel, Feuerwirbel, Flammenkreisel. [Rede. das Flammenwort, das feurige Wort, die tiefaufleuchtende der Flammenzug, feurige, glühende, unauslöschliche Schriftzug. Flammern, i. mit kleinen Flammen brennen, zitternd leuchten. Flammicht, adj. flammenähnlich, gestammt. Flammig, adj. Flämmisch, fd., fein, zärtlich, weich-, zartwollig. [flammenvoll. Flämmschuß, fd., Flintenschuß mit bloßem Pulver ohne Kugel. der Flanell, ein leichtes tuchartiges Wollgewebe, ein Futtertuch. die Flang, Pflanz, st., Puppe, Schlutte, Schlampe, das Menschdie Flanke, Flanque, Seite, Dünnung, Flahme, Heeresflügel, die Streichlinie; Zlunte, der Flügel, Unterarm. [oder Reiter. der Flankeur, Flanqueur, Plänkler, Wolligeur, leichter Jäger Flankiren, seitwärts decken oder bestreichen, zuwiderstreifen. der Flanken, ein Stück, Fetzen, große Brod- od. Fleischschnitte. Flannen, Flänn-, f. Flen-, Flänschen, -scheln, fd., schmunzeln. Flänten, fd., d. schmeicheln, stehen; i. fechten, in d. Luft hauen. das Flänterturch, das Flänterturch, das Flatterturch, die Fahne. der Flänti, fd., Schmeichler. [Fetzen, e. Hieb, eine breite Narbe. der Flarden, Flarren, Flarre, Flirre, nd., ein großes Stück, ein der Flarsch, fd., Flecken, Plober, Kotb; ein breitgezogenes Maul; ein faules Mensch. [fließen, eitern, weinen, flinsen. Flarschen, flarzen, fd., platschen, patschen, schmadbern, aus der Flaschapfel, nd., der Kürbis, die Kalebasse, Flaschenkürbis die Flasche (flasenn) ein rundes Gefäß mit engem, verschließbarem Halse, meistens von Glas gebilasen, die Bouteille, der Gutter; ein Kropf der Schafe; der Angelfisch; der Storch.

Flaschen, nd., stecken, verwärts geben, gelingen. [licher Frucht. der Flaschenbaum, ein amerikanischer Baum mit flaschenähndas Flaschenbier, Bouteillenbier, abgezogenes Bier. die Flaschenbirne, die flaschenförmige Mannabirne. [ben. die Flaschenbürste, ein Drahtgeflochtene Bürste z. Reinigen der Flascheneisen, Steinschleifer-, d. Stein z. befestigen. [Flaschen. das Flaschenfutter, der Flaschenkeller, d. Flaschenbehältniß. der Flaschenkorb, Bouteillenkorb, Flaschen darin zu tragen.

Digitized by Google

der Flaschenkürbis, die Kalebasse, ein tegelförmiger langhalsiger Kürbis. [Einfassung des Formsandes zu Gußarbeiten.
der Flaschenrahm, der Flaschenrahmen, die Formflasche, die Flaschenreif, Reifge. Flaschensack, Binsen- m. Fächern zu Fl.
die Flaschenschanze, Batterie gelabener Blitzfeuerflaschen.
die Flaschenschraube, Schr. an e. Flasche, sie zu verschließen.
der Flaschenzug, ein Rollenzug zum Winden, der Kolben, der Krug, der Hefteldel, die Zugwinde, die Gie, Fallzie.
der Flaschenzug, fl., breites, mit Gold belegtes Halsgeschmeide.
der Flaschner, s. Klempner, d. Beckenschläger, Blechgalschenmacher, das Flaschinet, das Flageolet, die Hochflöte. [cher, Spengler.
die Flaser, Flader, Holz- oder Gesteinader; der bunte Ueberzug, der Flaser, das Fladerholz, Maserholder. [Deckelhold der Fideln.
flaserig, fladerig, flikkig, aderig, geflammt, blasig, blättrig.
flässig, fr., adj. flüssig, schnupfig, rheumatisch, fließend. [lich.
flät, fiet, flätig, fr., adj. flott, hübsch, flink; adv. völlig, gänzlich.
der Flath, Flitter, Flatterzug, der aufgesteckte Staat, der Putz.
flaten, fr., pflegen, warten. [Beschwulst; Flabbe, Hängemaul.
die Flatsche, große Flader, Scheer, runder Heubaufen; Beule.
flätschen, fiet., fiet., fiegen, fr., benetzen, platschen, schmieren, ausschütten, plätschern, durch einander schneien und regnen.
flatt, fr., adj. zierlich, schön. [esche, Aschenbaum. Zitterpappel.
die Flatteraspe, —espe, Zitteresche, Weber—, Bober—, Baberder Flatterbusch, fr., Buchenbusch, der im Winter das dürre Laub behält. [streifer, der Schmetterling, der Schwärmer.
der Flatterer, der Schwärmer, der Flatterbane, der Herumflattergeist, -bahligkeit, Unbeständig., Leichtsinn, Wankelmuth
flatterhaarig, adj. locker, fleckig, unzusammenhängend (Wolle).
flatterhaft flatterig, adj. leichtsinnig, unbeständig, herumflatterig, Schmeichelei, Liebkosung. [schweifend, wankelmüthig.
die Flatterhaftigkeit, Unbeständig., Wankelmuth, Leichtsinn.
der Flatteul, der Schmeichler. [pie zusammenwachsene Kohl.
der Flatterkohl, das Flatterkraut, der Salat, der nicht in Köder flatterlaug, Schmetter., Flücht., Schweif., Flattergeist; fl., flattermine, tiefne nicht über 10 Fuß tiefe Mine. [e. Ohrfeige.
flattern l. federn, flügeln, wedeln, fächeln. [gen Körpern.
der Flatterruß, der lockere, fleckige, hochfliegende Ruß von ölliche Flatterschönheit, die vergängliche Schönheit; das flatterder Flatterstinn, der Flattergeist, Leichtsinn. [hafte Mädchen.
flattiren, d. schmeicheln, liebkosen, hösseln, fuchsschwänzen.
der Flattering, ein Baum mit eckigen Aesten auf dem Cap.
flattsperren, fr., mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln.
die Flatulenz, die Blähsucht. Flatulent, blähend. [Ohrfeige.
d. Flatus, Blähung, Wind. der Flatz, fr., Menge, flacher Haufen, Flatzen, fr., t. Ohrfeigen geben. [3. wenig gesalzen, fläb, nd., z. süß.
flau (flau) adj. matt, kraftlos, ohnmächtig, schaal, lau, schwach;
flaubern, flaudern, fr., schleudern, flattern lassen, leicht beben.
flauen, fläben, fläuen, fleichen, fr., t. im Wasser hin und her ziehen, schälen, nd., abfvülen; waschen, schlämmen.
das Flaufaß, das Abklaufaß, das Faß zur Erzwäsche, Spülfaß.
die Flauigkeit, Flaudeit, Laubeit, Lauigkeit, Mattigkeit, Kraftlosigkeit, Mangel an Kraft, Schlaffheit. [feinsten Bettfedern.
der Flaum (flum) die Flammfeder, die Dunen, die Daunen, die
der Flaumbart, Mück-, Flachs-, Flachsöhsel, d. feimende Jüngs
Flaumbärtig, mückhärtig. [längsbart, d. ersten Wollenhaare.
die Flaumen, Atomen, nd., das Nierenfett, Schmalzfett, das
die Flaumfeder, Staub-, Woll-, Daune, Dune. [Fett der Fische.
Flaugebogen, fr., adj. zurückgebogen, hinter sich gebogen.
Flaumig, adj. daunig, weichbefiedert, wollig, federig.
das Flaumlager, das Flaumbette, das weiche Lager.
der Flaus, Flauisch, Flusch, Flüsch, die Flocke, der Wollbüschel, der Haarballen, Zottel; Plüsch; der Flausrock. [Quackeleien.
die Flausen (flusari) Vorwände, Ausflüchte, Fuzen, Finten,

Flausen (flausan) stellsten, übermüthig seyn, sich aufsäsen.
der Flausenmacher, der Quackeler, der Krakeeler, der Schwierigkeitsmann, Fackeler. [fechterei, Fackelei, Fackfacterei, Ghikane.
die Flausenmacherei, der quartige Handel, nd., die Spiegelei.
der Flausrock, Flaus, grober wollener Winterrock, Filzrock.
die Flauten, fr., Bienstiefel, über den Schuhen anzuschnüren.
die Flauto, die Flöte, der Flötenzug in Orgeln, die Querflöte.
Flautando, adv. flötend, flotenartig, weich.
der Flautrog, das Flaufaß zum Waschen des gepochten Erzes.
der Flax, der Flotz, der Klotz, der Lümmel, Grobian, Schlingel.
die Flechte, der Pfeil, Pfeilschanze, e. pfeilförmiges Außenwerk.
die Flechse, die Fläche, die Sehne, das Muskelband, Band.
flechsenartig, adj. flechsenähnlich, flechsenkörnig, flechsicht.
die Flechsenhaube, d. Flechsenzeuge auf der Schadelwölbung.
die Flechsenhaut, flechsenartige Haut, eine dünne hautähnliche Fleischsicht, flechsenähnlich. [Flechtig, adj. sehnig. [Flechse.
die Flechte, das Gestecht; der Hautausschlag, das Zittermaal, die Schwinte, Borgche, das Kaubmoos; eine Röhrenschnecke; Wagenkorb, Wanne, Seine, Krähe. [winden; mit einem; r. ranken.
flechten (flextzan) t. verschlingen, durcheinanderbringen, verb. Flechtkorb, Weidenkorb, Binsenkorb, Strohkorb, Zeltdrahtgeflecht.
die Flechtschiene, der Flechtspan, die Siebe zu flechten. [be.
die Flechtweide, die Bandweide, die Korbweide, diegsamste Weide.
das Flechtwerk, die gestochtene Arbeit, Netzarbeit, Korbarbeit.
der Flechtzaun, die Zaine, Zeine, der gestochtene Zaun.
der Fleck (fleeß) das Stück, die Stelle, der Ort; das Stück Tuch oder Leder; der Flicken; die Flick, die Schürze, der Vorsteck, der Schoos, fl. z; der Flecken, fr., der Brand im Korn.
die Flecke, fr., pl. die Riegel, die Bandbalken, Zimmerbalken.
flecken, t. flicken, mit Flecken belegen; zur Uebung schiessen.
der Flecken, das Gewerbdorf, Marktdorf, Marktflecken; das Weichbild, die Freiheit; die Makel, der Klecks, der Tolke, der Schreck, der Makel, der Fehler, der Anstoß, der Tadel.
flecken, t. besiecken, sticken; pflichen, plätten; stopfen, büssen, pfuschen, fl., t. Flecken machen oder bekommen; fortrücken, helfen.
das Fleckenkraut, Schildkraut, der Sauerklee. [unbefleckt.
Fleckenlos, adj. fehlerfrei, tadellos, makellos, untadelhaft, rein.
Flecker, fr., adj. fleckig. das Fleckfieber, eine Art Faulfieber.
Fleckicht (fleschicht) adj. befleckt; fleckig; bunt, ungeschmeidig.
das Fleckkehlchen, Wenzel m. silberfarbener rothgefleckter Kehle.
die Fleckkugel, die Seifenkugel, die Fettecke aus Kleidern zu
das Fleckleder, das Sohlenleder, das Ablagleder. [waschen.
der Fleckling, der Kakerlak, weiß- und braun gefleckter Mensch.
der Fleckspieder, der Kalbaunenfieder, eine Art Fleischer.
Flectiren, t. biegen, beugen, abendigen, umenden, declinirten,
Federblume, -maus, e. amerik. Bisme. [conjugiren, comparicren.
Federflügel, e. Theil des Mutterbandes. [2.] Pfennig, Gröschel.
die Fledermaus, Flattermaus, Speck—; schlechte Münze von
die Fledderratte, Federratze, große amerikanische Fledermaus.
der Fledermisch, der Gänseflügel, Federweber, Feuerweber.
der Flegel, Flügel, die Schwungkeile, der Dreschflegel, Dreschel; Schlingel, Lümmel, Grobian, der den Flegel zu fühlen verdient.
die Flegelei, Schlingelei, Grobheit, Tölpelei, Ungeschicklichkeit.
die Flegeler, Flegelrotte, d. schwarzburgischen Bauern, welche im 15. Jahrhundert den Landgrafen d. Thüringen betrogen.
flegelhaft, schlingelhaft, grob, plump, tölpisch, pöbelhaft. [ist.
die Flegelhenke, e. Dreschmaschine, wenn ganz abgedrechen
flegeljahre, Schlingel-, tollen J., d. angehende Jünglingsalter.
die Flegelkappe, der Lederriemen zwischen Flegel und Handrithe; das Mägdebein, die Hüchse an den Schöpfenkeulen.
Flegeln, i. sich flegelhaft betragen; t. schimpfen, anspuken.
flegen, fr., fleien, wb., t. wedeln, schmeicheln; t. ebnen, glätten,
die Flegung, fr., Schmeichelei, Liebkosung, Pflege. [schlichten

Digitized by Google

Flehen (flaehan, flehan) i. demüthig bitten, dringend anhalten. das Flehen, die demüthige, unterthänige Bitte, das Gesuch; das eifrige Gebet, der Wunsch im Gebete. [müthigst, täglich.

Flehentlich, adv. dringend, angelegentlich, unterthänigst, bedas Flehgesang, die Litanei. [ten, zieren, schmücken, ordnen.

Fleihen, t. fähen, fänen, flehen, füllen, waschen, reinigen, vudas Fleisch (flese, fleise) die weiche Muskeln- oder Fleischenmasse am thierischen Körper; der Leib; der sinnliche Mensch.

die Fleischader, Muskelader, Muskelrander. [hof, die Metzge.

die Fleischbank, —schranne, —halle, —markt, —bude, Kutteder Fleischbaum, die Schornsteinstange, Fleisch und Würste

das Fleischbeil, breites Fleischerbeil, Breitbeil. [un räuchern.

das Fleischblättchen, innere Fläche d. Strahles b. Pferdefußes.

Fleischblume, Kukuks-, Fleischbohne, bunte türk. B. mit fleisch

die Fleischbrühe, -brühsuppe, die Bouillon. [schigen Schoten.

der Fleischbruch, fleischige Geschwulst in und neben den Hoden.

die Fleischbrühtafel, der Tafchenbouillon, die Bouillontafel.

das Fleischbündel, Bündelchen von Fleischfasern; zusammengebundene Fleischstücke; ein fleischiger Mensch. [malerei.

die Fleischbuntfarbung, Fleischhaltung, Inearnation, Fleisch-

das Fleischeisen, Bötel der Gerber u. Kürschner z. Abfleischen,

Fleischeln, fl., nach F. riechen od. schmecken. [Abfäsen d. Felle.

Fleischen, t. äßen, adäßen, -fleischen. [—hacker, Knochenbauer.

der Fleischer, Metzger, Schlächter, Fleischhauer, —menger,

das Fleischergewicht, Fleischgewicht, Metzgerpfund, Fettgewicht, schwerer als das Krämergewicht. [Viehkauf).

der Fleischergang, Metzgergang, ein vergeblicher Gang (zum der Fleischerhund, Metzger-, Fleischern, adj. fleischen, aus F.

Fleischerzeugend, fleischansetzend, —vermehrend. [brstehend.

die Fleischeslust, Wollust, Unzucht, Sinnlichkeit, d. fleischliche

der Fleischesser, Fleischliebhaber; Fleischfresser. [Lust.

die Fleischfarbe, die rothe Farbe des Fleisches; die Hautfarbe.

Fleischfarben, —farbig, incarnat, hautfarbig, röthlichgelb.

die Fleischfaser, Faser, das Fleischfädchen. [Fleischmotte.

das Fleischfaß, die Tonne, die Fleischkiege, Schmeiß-, Aas-,

Fleischfressend, adj. von Fleisch lebend, fleischliebend.

die Fleischgabel, Kochgabel, Gabel, Aufhängegabel. [chen.

das Fleischgebacken, die Fleischpastete, die —torte, der —kuchen.

die Fleischgelte, Bütte, Bottich zum Fleischwaschen, —eimer.

die Fleischgeschwulst, der —beuch. das Fleischgewächs, ein

der Fleischhafen, der —topf. fleischichter Auswuchs, d. Polyp.

d. Fleischhaken, mehrfacher Deckenhaken, Fl. daran zu hängen.

die Fleischhalle, die Fleischhaltung, -malerei. [zug.

Fleischhauer, Fleischer. d. Fleischhaut, e. faseriger Hautüberdas Fleischhorn, ein hornähnlicher Fleischauswuchs; eine Portheischicht, adj. fleischähnlich. [jellauschneide, der Fuchs.

Fleischig, viel Fl. habend. Fleischkammer, Fleischvorrathsder Fleischkloß, das Fleischklößchen, Klößchen von gehacktem

Fleische; die Babuntle, ein dicker Mensch, Fleischdrüsel.

der Fleischklumpen, grober Fleischballen, Fleischmasse. [holen.

der Fleischkoch, gewöhnlicher K. der Fleischkorb, K. z. Fleisch-

der Fleischkorf, fleischichter Seekorf. die Fleischkost, -speise.

die Fleischkrone, das Obere am Pferdehufe bis an die Ferse.

der Fleischkuchen, die -torte, -pastete, das -gebacken, -backwerk.

die Fleischlake, Salz- von Pökelfleisch. Fleischlappen, Muskder Fleischlaub, der süße Hohl-, Johanns-, Jacobslaub. [tel.

die Fleischlehre, Sarkologie, Fleischbeschreibung. [barjaft.

der Fleischleim, zu Pflastern gebrauchter morgenländischer

Fleischlich, adj. körperlich, leiblich, sinnlich, unsittlich, wollüstig

die Fleischlinse, kleine runde fleischartige Tellmuschel. [sig.

Fleischlos, adj. abgefallen, entfleischt, mager, hager, dürr, knos

Fleischmachend, adj. von Fleischwaths beförderend. [chig.

die Fleischmade, Fleischmotte, Fleischmette, nd., Fleischwurm.

der Fleischmaler, ein im Fleischmalen geschickter Maler.

die Fleischmalerei, Incarnation. [das Fehlen des Fleisches.

der Fleischmangel, Entbehrung der Fleischspeisen, die Caren;

der Fleischmann, fl., ein Häscher, Diebsfänger, Büttel.

der Fleischmarkt, die Fleischschranne, —bank. [schiger Mensch.

die Fleischmasse, der —klumpen, —kloß, —ballen, ein sehr fleidas Fleischmaul, der —effer, —liebhaber. der Fleischmenger,

Fleischmesser, großes Küchen- m. rundlicher Klinge. [Fleischer.

die Fleischmolke, —motte. die Fleischpastete, s. —backwerk,

Fleischpfennig, die —steuer, —abgabe. [—torte, tez —kuchen.

Fleischroth, adj. roth wie Fleisch, fleischfarben. [Fleischbude.

die Fleischschranne, -bank, der -schragen, -scharren, -schrein,

der Fleischschrarren, die -bank. Fleischschützer, -haner, -herr,

Fleischschätzung, -taxe, Bestimmung d. Fleischpreises. [ischer.

d. Fleischschau, -besichtigung. Fleischschneckte, indischer fleisch-

Fleischseite, Aas- e. Felles, Schadseite. [fardige Filzgelschnecke.

die Fleischsohle, Theil des Pferdehufes zwischen der Hornsohle

die Fleischspeise, aus Fleisch bereitete Speise. [u. Fleischtrone.

die Fleischspende, Fleischaustheilung, Viteration.

der Fleischständer, das Pökelfaß, Fleischfaß, die Päte. [nagel.

der Fleischspieß, -sproß, fl., der Rietnagel am Finger, Glücks-

die Fleischsteuer, s. Fleischpfennig, Abgabe vom Einschlachten.

die Fleischsuppe, —brühe. der Fleischtag, Fleischpreisentag.

die Fleischtaxe, -schätzung, -setzung, der -satz, die Fleischliste.

der Fleischtopf, -hafen, -grapen. Fleischtorte, mit F. gefüllte Fleischtortenbäcker, Pastetens. [Torte, Fleischpastete, -kuchen.

die Fleischwage, Wage, Fleisch zu wägen. d. Fleischwarze, c. fleis

das Fleischwerk, Fleisch, -ware, -wuchs. [schiger Auswuchs.

die Fleischwunde, -verletzung. der Fleischwurm, die -made.

die Fleischwurst, Lederwurst, Fettwurst, Cervelatwurst, Hirn-,

Bratwurst, Zungenwurst, Knackwurst, Schlack-. [zenblättern.

der Fleischzapfen, d. Fleischhorn; spitziger Gallapfel am Pflan-

der Fleischzehnte, Zehnte vom Haustieh, ein Theil des kleinen

die Fleischzeit, Zeit, da es erlaubt ist, Fleisch zu essen. [Zehnten.

der Fleiß. Fließ fl., (flis) Flei, nd., (Flig, Vlig) das Schlendern, der Antrieb, die Anstrengung, die Selbstüberwindung, die

Sorgfalt, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, der Vorbedacht, die

Absicht, der Wille, die eifrige Thätigkeit, Aemsigkeit. [Fleißes.

die Fleißbelohnung, der Preis, die Prämie, die Belohnung des

der Fleißbrief, das Zeugniß des Fleißes. [bestreben, bereiern.

sich Fleißen, bestreben, bestrebigen, anstrengen, zusammennehmen,

Fleißig, adj. u. adv. betriebsam, achtsam, sorgfältig, thätig, angestrengt, eifrig, ämsig; regelmäßig, unaufgestelt, oft, angelegt

Fleißigen, t. m. Fl. bearbeiten; r. s. befleißen, s. fleißen. [gentlich.

Fleißiglich, adv. fleißig, emsiglich, sorglich, gestissentlich.

Flennen, i. flannen, flerren, plärren, prielen, flinsen, flunschen,

flensen, grinen, greinen, den Mund verziehen u. mit Thränen

der Flenken, fl., Wisch, Lappen, Zicken, Fleck. [weinen od. lachen.

Flensen, nd., t. den Wallfischspeck in Stücken schneiden.

das Flensloch, ein Loch im Schiffe, d. Wallfischspeck zu flensen.

das Fleth, die Flethe, nd., ein Kanal, Wassergraben, Kunstfluß.

die Flethe, Fleuthe, Fliete, Flöthe, nd., der Fladen, die gerollte von der Kardätsche kommende Wollocke, die Flieke (Bliek).

die Flethenlocke, die Flethe, weiche versponnen wird.

die Fletsche, fl., d. Hammerschlag, die Eisenschlacke; die Gesche,

Flatte, Fleet, das Maul. [(Maul); entblößen (die Zähne).

Fletschen, t. plitschen, fl., dreit schlagen (Fleisch); breit zeihen der Fletschzahn, der hervorstehende Zahn, Hauer, Backenzahn.

der Fletracht, fl., Flügel. Flettrachen, fl., i. flattern, fledern.

Fleg, f. Flög. Fleuen, f. Flauen.

Fleygen fl., t. aufblasen, flüssig machen, schmelzen, flößen. [prügeln.

Fleugasten, fl., t. mit dem Fleugast, d. Fliegenklappe schlagen,

Digitized by Google

der Fleuret, Fechtdegen; Fleckleide; pl. Schmeichelreien, Schlüpfer der Fleuriſt, Fleriſt, Blumengärtner, -freund, -maler. [teiten. die Fleurons, das Blumenwerk, der Blumenſchmuck.

Fleuſchen, fläſchen, ſ., t. beim Schopf ergreifen, ſchütteln, die Fleute, ſ. Fliede. die Fleuthe, ſ. Fleth. [herumreißen. Flexibel, adj. biegſam, geſchmeidig, nachgiebig, abendbar, beu- die Flexibilität, Biegſamkeit, Füg-, Geſchmeidig-, Jungsfähig- die Flexion, Biegung, Wortbeugung, Declination, Abendigung. der Flibuſtier, Bucanier, Seeräuber, Seeabenteurer, Pirate. Flick, ſ. Flügge. [te, die Stoppelei, Altflickerei, das Flickwerk. die Flickarbeit, die Stückelei, Flickerei, das Flicken. das Geſtick- der Flick, ſb., die Weiberſchürze, z. B. Taffetflick; Fleck, Borſteck. Flicken, t. ſtücken, verlochen, ſtecken, ausbeſſern, ſb., prügeln. der Flicken, Fleck, Stück, Lappen zum Ausbeſſern, Lückenbüßer. der Flicker, Ausbeſſerer z. B. Zeug-, Schuh-, Keſſel-, Geſundheitsflicker; [Stückelei, Stoppelei, Compilation. Altbinder. die Flickerei, das Flicken, Ausbeſſern, Altflicken, Altbinden; die der Flickerlohn, Altflickerlohn, Altbinderlohn, -Stückerlohn. die Flickgans, nt., eine geräucherte Gänſebruſt, Gänſebacke. der Flickhäring, ein aufgeſchnittener geräucherter Häring, der der Flicklappen, Flickfleck, Fleck z. Ausbeſſern. [Speckbücking. das Flickwerk, das geflickte, zuſammengeſtückelte Werk, die das Flickwort, das Füllwort, Ausfüllungswort. [Flickarbeit. das Flieboot, ſchnellſegelnder Zweimaſter. die Fliede, ſ. Flethe. der Flieder, Holunder; deutſcher und türkiſcher oder ſpaniſcher Fliederblau, adj. blau wie ſpaniſche Fliederblüthen. [Flieder. die Fliederbüchſe, Pfaßbüchſe, Schreibbüchſe, das Paſſbing. der Fliederpfeifer von einem Fliederzweige, die Knallbüchſe, die Fliege (fluga) Mücke, ſb., bekanntes geflügeltes Inſect; das Korn auf der Büchſe; die Ankerſchaufel, der Flügel.

Fliegen (fliugan, fleogan) i. ſich ſchwingen, in d. Luft erheben, der Fliegenbaum, Ulme. [ſchweben; eilen, ſchnell vorüberziehen. die Fliegenblume, ein Knabenkraut mit weißen Blumen.

die Fliegenente, Moorente, welche Fliegen fängt. [pflanze. die Fliegenfalle, -klappe, der -ſchnäpper, nordamerik. Sumpf- der Fliegenfänger, Fliegenſchnapper, ein Vogel. [gen Fliegen. der Fliegenfängerig, eine Bergart an der Eider mit ſilberhaltig- der Fliegenfürſt, Beelzebub, der Oberſte der Teufel. [—waſſer. das Fliegengarn, —net. das Fliegengift, —pulver, —ſtein, das Fliegenglas, Gläschen mit engem Halſe, mit Honigwaſſer. der Fliegenkäfer, Käferbetzlbub, Holzſchröter, Bohrwurm.

die Fliegenklappe, —klatſche, ein Filz oder Leder mit Stiel. der Fliegenkopf, eine Augenentzündung, ein Vorfall der Regen- das Fliegenkraut, der Stechapfel, die Belladonna. [bogenhaut. das Fliegennetz, Fliegengarn, über Pferde zu decken.

das Fliegenpflaſter, Zitzpflaſter, Spaniſchfliegenpflaſter.

der Fliegenpilz, Fliegenſchwamm, hochrother Blätterpilz.

das Fliegenpulver, Fliegengift, zur Auflöſung im Waſſer.

der Fliegenſchimmel, Schimmel mit ſchwarzen fliegenähnli- chen Fleckchen. [Fliegenſtecher, Fliegenvogel; die Fliegenfalle.

der Fliegenſchnapper, der Fliegenfänger, der Fliegenſpießer, der Fliegenſchrank, Schrank m. Leinwand- od. Haarthechwänden.

Fliegenſchwamm, -pilz, keulenförmiger Blätterſchwamm mit d. Fliegenſchwarm, t. große Menge Fliegen. [hochrothem Hute.

der Fliegenſpießer, -ſtecher, -ſchnäpper, -vogel, Fliegenfänger.

der Fliegenſtein, der Spiegelkobalt und jede Kobalterze, das Arſenikerz, Fliegengift. [ſie amerikaniſche Vogel.

der Fliegenvogel, der Fliegenſchnapper; der Kolibri, der klein- die Fliegenwanze, die Fliegen fangende Rothwanze.

das Fliegenwaſſer, Fliegengift, Arſenikwaſſer, Kobaltwaſſer.

Fliegenwedel, W. v. Spänen od. Fäden d. Fliegen abzuwehren.

der Flieger, das Stagſegel, das Hirſchſegel, das Mittelſegel am der Fliegfiſch, fliegende Fiſch, der Flatterfiſch. [großen Maſte.

Fliegſam, adj. flügge, fähig zu fliegen, flick; reiſeluſtig.

Fliehen (fliuhan, fleohan) i. fortlaufen, ſich flüchten, ſich ret- ten; t. vermeiden, ſcheuen, ausweichen, umgehen, unterlaſſen.

die Fliehkraft, die Centrifugalkraft, die Schwungkraft. [Flere.

die Flieſe, Steinplatte, der Flachziegel, Fliesenſtein, die Ader, das Fließ, Flüßchen, nd. Flans, Flatſchen, Büſchel Wolle od. Haar; wolliges Fell; Vließ; t. fließendes Waſſer, Fluß, Bach, Quelle.

die Fließblattern, die Fließpocken, eiternde Blattern, eine Art

die Flieſſe, die Floſſe, Fließfeder, Finne, die Flimme. [Ausſatz.

Fließen (fleoszan) i. auseinanderlaſſen, zergehen, ſchmelzen, rinnen, tröpfeln, ſickern, auslaufen; ſanft und leiſe entſchwin- den, verfließen; zu, entfließen; eitern, triefen; durchſchlagen.

Fließend, gelüſig, leicht, glatt, ſanft, gefällig, wagerecht das Fließgarn, großes Fiſchergarn, Fiſchernetz. [ſchwimmend.

das Fließgold, das Waſchgold, der Goldſand in Flüſſen.

das Fließharz, das Reißharz, der Terpentin, das Fichtenharz.

das Fließloch, Stich, Oeffnloch od. Heerdloch zum Abfließen des die Fließpocken, ſ. Fließblattern. [geſchmolzenen Metalles.

das Fließpapier, das Löſchpapier, ungeleimtes, graues Papier.

der Fließritter, der Bließritter. Ritter vom goldnen Vließe.

der Fließſtein, der Flußſtein, Geröllſtein. [Blutwaſſer, Lymphe.

das Fließwaſſer, das fließende Waſſer, Fluß-, Bach-; Ader-, der Fließwaſſergang, —gefäß. die Saugader, das lymphatiſche die Fliete, die Teppichwerkerſpule zu den Eintragfäden. [gefäß.

die Fliete, die Flete, Flietme, Fleim, Flame, das Aderlaßeiſen.

der Flietenkaſten, Teppichwebe — mit Kartons für die Flieten.

die Flimme, die Floſſedee, Flome. [mern, zitternd ſcheinen.

Flimmen, flimmern, i. wie ein Flämmchen leuchten, ſchim- der Flimmer, ein glänzendes Blättchen oder Körnchen, Flitter,

Gleißendes, Scheinendes; Goldkörnchen; e. flimmernde taube Flimſen, flimern, flimmen, flimmern, ſt., i. flüſtern. [Bergart.

der Flinder, die Flitter, Flinter, Flimmer, ein blankes Metall- ſtückchen, Scheidemünze von 4 Groot in Bremen; das Schreck- das Flindergold, Flittergold, Geflitter. [tuch, der Lappen.

der Flinderſchläger, der Flitterſchläger, der Flittermacher.

Flink, flägge, adj. u. adv. fliegend, ſchnell, munter, hurtig.

die Flinke, ein ſehr geringer ſchmaler Weißfiſch. [nd., Flügel.

der Flinken, ſb., ein dreiter, großes Stück, eine Scheibe, Flinke, Flinken, flinkern, i. flimmern, zitternd glänzen, blinken.

das Flinkerz, der Flinter, Flitter, Flinter, das Flitſchenerz, Erz in blinkenden Stückchen auf dem Geſteine ſitzend.

der Flinker, das Flimmerndе, die Flitter, das Flinkenerz.

die Flinkheit, Flüchtigkeit, Schnellig-, Geſchwindig-, Hurtig-, das Flinkmeſſer, der Bleitmeſſer, meſſerförmiges Glaſereiſen- bein, das Fenſterbrei anzubrücken, zu öffnen und zuzuſtreichen.

der Flinrich, Flindrich, eine bremiſche Scheidemünze.

der Flinn, der Flint, der Kieſel, der Hornſtein, der Feuerſtein; die Flinſe, die Fliele. [der Flinz, der Pflinz, das Steablerz.

die Flinte, der Feuerſtein, das Feuerzeug, das Feuerzeuggewehr, Feuer-, Muskete; Jagd-, Vogelflinte, Büchſe, Donnerbüchſe ꝛc.

der Flintenbolch, -ſpieß, das Bajonett, das Büchſenſchwert.

der Flintenkolben, die Flintenkunde, der breite Theil des Schaf- der Flintenkräzer, der Kugelzieher, die Kugelſchraube. [tes.

die Flintenkugel, die bleierne Gewehrkugel, Musketenkugel.

der Flintenlauf, das Flintenrohr, die eiſerne Röhre der Flinte.

der Flintenſchaft, -ſteck, Futter des Flintenſchloſſes u. Rohres.

d. Flintenſchloßblech, d. d. Flintenſchloß teagende Eiſenplatte.

Flintenſchuh, Karabiner, Lederkapſel am Reitzeug, die Flinte

der Flintenſchuß, Gewehrſchuß, Musketen- hineinzuſtellen.

der Flintenſchütz, der Musketier, der Füſelier, der Infanteriſt.

der Flintenſpieß, -rohr, Bajonett. der Flintenſtein, Feuer-

der Flintenträger, Musketier, Soldat. [ſtein a. Flintenſchloſſe

der Flinter, Flinder, das Flinkerz, d. Flinterſtaat, Flitter-.

Digitized by Google

das Flintglas, Krystallglas, Kronglas, reines hartes Glas.
die Flieren, nd., Flarren, alte schmerzende Narben, Grillen.
Flirren, i. nd., flimmern, schimmern, sich verwirren, zittern.
das Flirtchen, das unachtsame, träge, unordentliche Mädchen.
Flirzen, sd., flatschen, i. ausfließen, rinnen, triefen, tiefeln.
Flirzig, sd., triefend, triefängig. d. Flirzen, sd., Kinderflattern.
Flispern, flistern, f. flüstern. die Flitschrose, der Feldmohn.
die Flitsche, die Flitter, Flintsche, der Fitsch, Flimmer, Flinter.
Flitschenerz, Flinten-, Flitschgold, Sand-, Bach-, Goldkörner.
der Flitschhobel, ein hobelähnliches Werkzeug zum Vertiefen.
der und die Flitter (pittrun) glänzendes Metallblättchen zum
der Flitteramboß, kleiner Amboß der Flitterschläger. [Sticken.
das Flittererz, die Flitsche, das Flintenerz, Flimmererz.
der Flittergedanke, der Schimmerwitz, der Schillerwitz. [sen.
die Flittergelehrsamkeit, schimmerndes, oberflächliches Wis-
der Flitterglanz, unächte Glanz, der leere Schein, Flitterstaat.
das Flittergold, Knittergold, Knister—, Rausch—, Lyggold.
Flittergolden, von Rauschgold gemacht, mit Flittergold ge-
schmückt, scheinbar vorzüglich. [auf Messingwerken.
der Flittergoldschläger, der Luggoldschläger, ein Arbeiter
das Flittergras, das Zittergras, Zitterle, Liebgras.
die Flitterhaube, mit Flittern gestickte Haube, die Riegelhaube.
das Flitterjahr, das Jahr der Neuheit, das erste Jahr.
der Flitterkram, wertholes oder kostbar scheinendes Zeug.
d. Flittermädchen, Putzdocke, Staatspuppe, Schneegelsungfer,
Flittermonat, erster Monat, Zeit der Neuheit. [das Dämli, sd.
Flittern, i. schimmern, blinken. die Flitterpappel, Zitterecke,
der Flittersand, der glänzende mit Glimmer vermischte Sand-
der Flitterschein, Schein der Flittern, ein täuschender Schein.
der Flitterschimmer, der Schein ohne Gehalt, Flitterstaat.
der Flitterschläger, der Flinderschläger, der Gesinterer.
der Flitterschuh, der mit Flittern gestickte Schuh, Glanzschuh.
das Flittersilber, das Blättchensilber, die Silberflittern.
der Flitterstaat, der Flinderstaat, der wertlose, nutzlose Putz.
der Flitterstempel, die Stampfe und der polirte Stempel, Flit-
tern zu schlagen. [Flittergedanke, der Scheinwitz.
das Flitterwerk, das Schimmerwesen. der Flitterwitz, der
die Flitterwochen, die erste Zeit der Liebe, die Zärtlichwoche,
Zündelwoche, Stutenwoche, Semmelwoche, der Honigmenat;
(ihnen folgen d. Splitter, d. Gewitter- u. die Ritterwochen).
der Flittig, Fittig, Flügel, die Flaute, der Zipfel, Schrof; ein
der Flitz, nd., Pfeil. Flitschholzen. [gewisse Stück Rindfleisch.
der Flitzbogen, Flitsch-, Pfeilbogen, Schiesbogen, die Armb-
der Flitzpfeil, Flitschpfeil, Schleuderpfeil, der Bolzen. [brust.
die Flockasche, Loder-, flockige zarte weiße Asche. Flockblume.
die Flocke, eine Art Fischerneh, die Flake. [die Flockenblume.
die Flocke, das Fliegen, die Locke, Büschel, Zottel. Flausch von
Wolle, Haaren, Schaum ꝛc.; der Floggen, Flugen, das flie-
gende Gestirn; der Aal, die falsche Falte beim Walken. [falten.
Flöckeln, sd., i. in Flöckchen niederfallen, sich zu Flöckchen ge-
Flocken, t. sachen, zu Flocken schlagen; i. in Flocken niederfallen.
das Flockenbett, mit Wollflocken gefülltes Bett, die Wollbeck.
die Flockenblume, das Flockenkraut, die Papierblume. [me.
der Flockendrescher, der gemeine Tuchmacher. ein Schimpfna-
das Flockengekräusel, die krausen Flocken, die flockige Wolle.
das Flockengewimmel, die durcheinanderflatternde Menge der
Schneeflocken, der Flockentanz. [lockeren leichten Wölkchen.
das Flockengewölk, die Lämmerwolken, die Wolkenherde, die
das Flockenkraut, die Flockenblume, Papierblume. Flockwolle.
das Flockenroth, die rothe Farbe aus mit Scharlach getränkter
der Flockensalpeter, Blumensalpeter, der in Flocken anschießt.
das Flockentuch, grobes Tuch aus den in den Karden gebliebe-
der Flocker, der Zacher d. gewachsenen Wolle. [nen Wollflocken.
das Flockfeuer, Flacker-, Loder-, die Flockfeder, Flaumfeder.
das Flockgestiebe, das Flockgestäube, die Flockenasche, die
das Flockgras, das Bartgras, Binsengras. [fliegenden Funken.
Flockicht, adj. flockenartig, -ähnlich. Flockig, adj. mit Flocken
die Flockseide, die Abseide, Floretseide, die Abfallseide. [besetzt.
das Flockseidenband, das Floretband, Frisetband. [bestrent.
der Flockteppich, der Papierteppich oder Tapete mit Flockwolle
Flockwolle, Kratz-, Scheerwolle, -flocken, Abgang beim Scheren.
Flodern, flus., flüdern, fd., flattern, schlottern, schludern, nd.
Flodschen, flotschen, fd., schlottern, wackeln, plump gehen.
Flodschig, pflotschig, fd., adj. weit, schlotterig, plump, dick.
der Floh, der Ziehende, Fliegende, bekanntes hüpfendes Insect.
der Flohalant, d. Flöhkraut. der Flohbeutel, -sack, -pelz, ein
der Flohbiß, der Flohstich, Flohstieck. [Mensch, der Flöhe hat.
Flohelt, fd., adv. flüchtig, leicht, flugs, hüpfend, fröhlich. [freien.
Flohbraun, -farben, dunkelbraun. Flöhen, t. von Flöhen be-
die Flohfalle, der Flohfang, ein innen klebriges Röhrchen mit
die Flohfarbe, das Flohbraun, Dunkelbraun. [köchern.
Flohfarben, flohfarbig, braun wie ein Floh. [lingsschaum.
die Flohheuschrecke, eine hüpfende kleine Heuschrecke, der Früh-
die Flohjagd, das Haschen der Flöhe. Flöhig, adj. voll Flöhe.
der Flohkäfer, ein spitzer schwarzer kleiner Käfer.
die Flohkette, feiner Kettchen, einen Floh daran zu legen.
das Flöhkraut, die Bleiwurz, der Flohalant, Wegetritt, Floh-
der Flohkreps, der Wasserfloh. [pfeffer, Flohsame, der Polei.
die Flöhpflanze, die Dürrwurz, das Flöhkraut, Mückenkraut.
Flöhm, nd., adj. trüb, unrein, pilzig, dicklicht, seimig.
der Flohsame, der Wegerich, das Flöhkraut, der Wegetritt.
der Flomen, nd., das Bauchfett, Nierenfett; die Schuppen u.
Fliesen. [sichtiges Zeug; das Haar des Sammtes, der Pobl.
der Flor, das Flirrende, das Sehen-Hindernde; ein dünnes durch-
der Flor, die Flora, der Blühtenstand, die Blühte; die in einer
Gegend vorkommenden Blumen; der blühende Zustand; die
Saftanblühte, der Saftor, die Färbestoffblühte. [binde.
d. Florband, durchsichtiges Seidenband. Florbinde, Trauer-
der Floreal, Blühtenmonat der französischen Republik, von 20.
Floren, adj. von Flor gemacht, gaßen. [April bis 19. Mai.
der Floren, der Florin, der Gulden, der Lilienguldn.
der Florentinische Schule, Maler-n. Bühhauer-n Florenz seit
die Flores, die Blumen, Blühten, die feinsten, edelsten Theile.
die Floreszenz, Blühte, Blühtenart, Aufblühen. [Seidenabfall.
das Floret, das gröbere äußere Gespinnst des Seidenwurmes; der
das Floretband, halbfeidenes u. halbwollenes B., Frisolettband.
der Floretseide, Zinret, die Flockseide, Rauhseide, Matt- oder
das Floret, das Rappier, der Stoßegen. [Wergseide.
die Florfliege, Fliege mit florartigen Flügeln. die Florkappe.
das Florgewand, das Florkleid, die Florbülle. die Florhaube,
der Florhut, von Flor gemachter oder mit Flor umwickelter
oder übergezogener Trauerhut. [sammlung, Anthologie.
das Florilegium, die Blumen- oder Blühtenlese, die Stellen-
Floriren, blühen, prangen, in Ehre und Ansehen stehen; sich
Florissant, blühend, kräftig. [heben, emporkommen.
der Florist, Blumenfreund, Blumengärtner, Blumenmaler.
die Florkappe, Florhaube. das Florkleid, das Florgewand.
die Florleinwand, die schwäbische Leinwand, ein lockeres
das Flormesser, das Sammtmesser. [Baumwollengewebe.
der Florsafran, der Saffor, der wilde Safran, die Färbedistel.
der Florschleier, ein durchsichtiger florener Schleier.
die Florschürze, von Flor gemachte Schürze. [nen Stoffen.
die Florseide, drei bis vierfädige Kettenseide zu schweren seiden-
der Florstuhl, der Florwebestuhl. [durchsichtigest Gewebe.
das Flortuch, ein florenes Halstuch; die Gaze, ein florähnliches

Florverhüllt, adj. mit Flor umhüllt, tief trauernd.
der Florweber, Seiden-. das Florzeug, Flortuch, die Gaze.
der Floß (floß), pl. Flöße, die Flöße, von Stämmen gezimmerter Boden, auf dem Waſſer zu ſtehen od. zu fahren; e. ſchwimmendes Flößamt, die Floßſchiffahrtsbehörde. [mendes Fiſchereyrecht.
die Flößgerechtigkeit, das Flößrecht, Verrecht, Vorrecht Holz zu flößen.
der Flößgraben, die Zielte, die Flöße, der Flößkanal.
der Flößhaken, der Haken an der Flößſchiebſtange, Holzhaken.
der Floßhandel, der Handel mit geflößtem Brenn- oder Zimmer-Floßherr, der Floßzeugenthümer, der Floßbeſitzer. [merholze.
der Floßhieb, das Floßgehau, der Zällort des Floßholzes.
das Flößholz, Floß-, Fließ-, geflößtes Holz, beſond. Scheitholz.
d. Flößhüter, -holzwächter. Flößig, adj. mit Flößen verſehen, Floßjunge, beim Holzflößen beſchäftigter Junge. [flößgeſiedert.
der und die Floßklafter, eine Klafter Flößholz, Brennholz.
der Floßknecht, der Taglöhner beim Holzflößen, der Holzknecht.
das Floßloch, Fließloch, der Stich, das Auge, das Schmelzloch.
der Floßmann, der Flößführer. [der Floßmeiſter, Floßmeiſter, der Eigenthümer, Schiffer oder
Befehlshaber eines Floßes; d. Vorgeſetzte e. Zimmſchmelzhütte.
die Floßordnung, die Verordnung über das Flößweſen.
der Floßplatz, der Stapelplatz und Verkaufsort des Flößholzes.
der Floßrechen, die Floßwehr, das Floßgatter, die Floßſchleuſe.
die Floßrechnung, die Ausgabenrechnung beim Holzflößen.
das Floßrecht, die Floßgerechtigkeit; das Vorrecht einer Flöße.
das Floßregal, das landesherrliche Floßrecht, d. Floßvorrecht.
der Floßrücken, ein Fiſch, der aſtaliſche geſchuppte Mal.
der Floßſchaden, die Beſchädigung des Ufers und Uferbaues das Floßſcheit, geflößtes Holz. [durch das Floßholz.
der Floßſchreiber, der Floßrechnungsführer, der Floßſchaffner.
der Floßſteig, Hülfsteich, einen Floßkanal zu ſchwellen.
der Floßverwalter, der Floßmeiſter bei kleineren Flößen.
d. Floßwand, waldige Bergwand, wo Floßholz geſchlagen wird.
das Floßwaſſer, Flößwaſſer, Floßteich, Floßkanal, -fluß, -bach.
das Floßwehr, Gatter am Ende des Flößwaſſers, das Flößholz
das Flößweſen, Holzflöße nebſt d. Anſtalten dazu. [aufzuhalten.
Flößwiede, Weiden- od. Zichtenzweig, Zimmerflöße zu binden.
die Flöte, das Blaſe-Tonwerkzeug, Pfeife, Stockpfeife, Lauerflöte;
Leinwebersſpule; in ganzes ſpitziges Trinkglas; die Zilte, ein
Schiff; ein Büſchel abgekämmter Wolle. [teuähnlich klingen.
Flöten, i. u. t. blaſen, pfeifen, ſpielen, ſingen, ſchlagen; flötenähnlich
Flöten, t. ſtorten, abfahren; i. flöten gehen, entſtehen, verloren
der Flötenbläſer, Flötenſpieler, Flötiſt, Flötenliebhaber. [gehen.
der Flötenbohrer, Bohrer zu Flöten; der Flötenmacher.
das Flötenfutter, der -kaſten, die -taſche, das -etui, die -ſcheide.
der Flötengeſang, flötenähnlicher ſanfter Geſang, flötender G.
der Flötenmacher, Flötenbohrer, -arbeiter, der Flötenkünſtler.
die Flötenpfeife, walzenförmige Orgelpfeife mit Flötenmundſtück.
die Flötenröhre, der walzenförmige Pfeifen- oder Flötenkörper.
das Flötenſpiel, die -muſik, das -concert; eine Flötenorgel.
der Flötenſpieler, Flötiſt, Flötenbläſer, der Flötenliebhaber.
die Flötenſprache, die flötende, wohltönende, liebliche Sprache.
die Flötenſtimme, das Flötenſpiel in einem Concerte, d. Noten für die Flöte; eine flötende Stimme, Flötenſprache. [Flöte.
das Flötenſtück, ein Beſtandtheil der Flöte; ein Tonſtück für die
die Flötentaſel, —tabelle, eine Anweiſung, die Töne zu greifen.
der Flötenton, -klang, flötenähnlicher lieblicher Ton oder Laut.
die Flötenuhr, Spieluhr m. Pfeifen. Flötenwerk, -zug, -regiſter
der Flötenzug, Regiſter- zum Flötenwerke. [ſter in einer Orgel.
Flott, adj. fließend, flutend, beweglich, leicht, ſchwimmend, lecker, luſtig, willig, muthig, keck. [der Nidel, der Rahm.
das Flott, nd., das Obenfließende, Obenſchwimmende, d. Sahne,
die Flotte, die fließende ſchwimmende Rüſtung, das Schiffgeſchwader, die Flottille, Kauffahrtei-, Kriegsflotte. [Harzflotte.
die Flotte, Flurte, ſt., Schurf, Schnitt, Riß an e. Tanne zum der Flottenführer, Admiral. d. Flottgras, Fuchsſchwanzgras,
die Flottille, kleine Flotte, e. kleines Geſchwader. [Waſſerfuchs-.
die Flottmilch, die Sahne, der Rahm, der Nidel, die Luckmilch.
die Flottſeide, die Seidenſtränge auf den Haſpeln, die Winden.
der Flottſtahl, ein leichtflüſſiger gießbarer Stahl.
das Flötz, (Fluß,) das aufgeſchwemmte Erdreich, die wagerechte Lage oder Schicht von Erde oder Geſtein; die ebene Erdfläche;
ſt., die Flur, Hausflur, Vorhaus; der Bauchfluß, Durchlauf.
der Flötzberg, aus wagerechten Schichten beſtehender Berg.
die Flötze, die Flatſche, Flabbe, Schladde, Flarre, Fleiſche, die Schnurre, die Keete, Goſche, das Maul, die Freſſe, die Fretze.
das Flötzerz, in Flötzgebirgen brechendes Erz. [Hochland.
das Flötzgebirge, ein aus Flötzſchichten beſtehendes bergiges
die Flötzkluft, die wagerechte Kluft zwiſchen Flötzen, Schiete.
Flötzlage, -ſchicht, wagerechte Erd-, Stein- oder Geſteinlage.
das Flötzmaul, ein breites Maul. der Flötzriffel, ein taubes
die Flötzſchicht, Flötzlage. [Gang, ein Fall Flötzſchnitte.
die Flötzſchwarte, Fachſchale, Dachwand, der aufliegende Flötz.
die Flötzreppe, Abſatztreppe. Flötzweiſe, flötzartig.
Flou, fau, weich, ſanft, marſchirt, matt (von Farben.)
die Fluate, flußſaure Salze, ſ. Fluor. [unterirdiſch ausſtrechen
Flubbern, bludbern, t. u. i. plaudern, ſchladdern, ausbladern,
der Fluch, pl. Flüche, Wunſch der Entfernung oder Flucht, die
Verwünſchung, Anwünſchung des Unglücks; das Fluchen,
Schwören, Betheuren; das Unglück, die Strafe, der Unfegen.
der Fluchabwender, der Retter, Unglücksverhüter, d. Heiland-
Fluchbefreit, adj. fluchenlaſen, gerettet, verſöhnt, begnadigt.
Fluchbeladen, adj. verflucht, unter dem Fluche liegend.
Flucheid, Eid mit Selbſtverwünſchung. [ſchimpfen.
Fluchen, d. Flucht, Böſes, Unglück anwünſchen; i. ſchwächen; ver-
Fluchenswerth, adj. fluchwürdig, verwünſchungswerth. [ber.
Fluchentlaſtet, -befreit. d. Flucher, Läſterer, Schmä-, Schmul-

Digitized by Google

das Fluchmaul, fluchende Maul, d. schlechte, fluchende Mensch. Fluchsinnend, adj. auf Fluch od. Unglück sinnend, darauf bedacht. die Flucht (flugt) das Fliehen, Entweichen, Sicherretten, Entlaufen; die Eile, Hast, Fahrt, der Flug, der Zufluchtsort; d. Oeffnung in einer Lucht; der Flug, die Schaar, der Zug Vögel.

der Fluchtbau, der Nothbau der Fuchses, das Zufluchtsloch.

Flüchten, i. fliehen, Zuflucht suchen; t. fliehend fortschaffen, Flüchtefrei, adj. offen zur Flucht, ungesperrt. [retten, bergen.

Flüchtig, adj. u. adv. auf 3. Flucht begriffen; eilig, hastig, oberflächlich, obenhin, leicht, flatternd; mürbe, brüchig; schwach.

die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit, Eile, Oberflächlichkeit, Leichtigkeit, Schnelligkeit, Leichtfertigkeit, der Mangel an Ernst.

der Flüchtling (stamsuchtiger) der Flüchtende, der Gestohene, der Deserteur, der Ausreißer, der Flatterhafte, Leichtsinnige.

die Fluchtröhre, der Fluchtgang, das Fluchtloch des Fuchses.

das Fluchvolk, das fluchbeladene, verfluchte Volk. [Mosis.

das Fluchwasser, das verfluchte Wasser, das bittere Wasser Fluchwürdig (leidsam) adj. verfluchenswerth, verwünschbar.

der Flück, sh., Lockvogel. die Flückete, sh., Flügel, Flanken, nd.

Flück, adj. s. Flügge. [sh.; der —, sh. der kurzstämmige Hanf.

das Fluder, Gestuder, d. Flößstrine bei Wassermühlen, der Kunst, die Fluctuation, Wallung, das Wogen, Schwanken, die Undefluctuiren, i. wallen, wogen, steigen und sinken. [ständigkeit.

Fluctuös, wellenförmig, wogend. [flößen (Flüderholz).

Flüdern, t. Holz auf künstlich zusammengeleitetem Wasser der Flug (flug) pl. Flüge, das Fliegen, die Art, Schnelligkeit, Höhe, Richtung des Fliegens; der Schwung, die Eile, die Fahrt, der Schuß; der Schwarm, die Flucht, das Heer ein Flügelpaar; die Mündung eines Feuermörsers; sh., die Kleie.

die Flugbegierde, die Lust zu fliegen. die Flüge, s. die Flocke.

das Flugbett, Boden in Mühlen, das Flugmehl zu sammeln.

die Flugbiene, Arbeitsbiene. [stimmte, ephemerische Schrift.

das Flugblatt, die Flugschrift, kleine für den Augenblick bestimmte Schrift.

der Flugbrand, Staubbrand, eine Art Brand im Getreide.

der Flügel (fuzal) die Flunke, nd., das Fluggliedt, die —haut, alles in der Luft Beweglichez. B. Windflügel, Rock-, Mühlens; der Arm, das Angehänge, der Anbau, die Seitenabtheilung; der Stellweg; der Durchhieb; ein großer Getreideacker; jedes Flügelförmige z. B. das Flügel-Fortepiano, der Läufer im Fenster, die halbe Thür. [pein, das Schleimband.

das Flügelband, doppeltes Kapselband am Rande der Knochen.

der Flügelbauer, der Flügelmacher, der Instrumentenmacher.

die Flügeldecke, das Deckschild der Flügel bei Käfern.

der Flügeldeich, Schenkeldeich, Mauerschlag. [terrande sitzen.

der Flügelfarn, Farnkraut, dessen Befruchtungstheile am Blatte.

die Flügelfeder, Flunkfeder, nd., Feder aus einem Flügel.

Flügelförmig, adj. flügelähnlich. der Flügelfortsatz, ein die Flügelfrucht, der geflügelte Same. [fortsatz d. Keilbeines.

der Flügelfuß, d. beflügelte, m. Flügeln versehene Fuß Merkur.

das Flügelfutter, das Futterleder der Schnallenriemen.

der Flügelgott, beflügelte Gott, z. B. Saturn, Amor, Merkur.

die Flügelhaube, Haube mit herabhängenden Streifen. [len.

Flügelheerd, Heerd z. Reinigen des letzten Zitzes in Pochwerken.

das Flügelhorn, das Jagdhorn des Flügelmeisters; eine Ripplügelig, adj. geflügelt. [penschnecke, die Tenfelsklauenschnecke.

der Flügelhut, Merkurs m. Flügeln versehener Hut. [sitze dazu.

der Flügelkasten, der hohle Körper eines Flügel-Fortepiano;

das Flügelkind, das geflügelte Kind, der Flügelknabe, Genius.

das Flügelkleid, leichte Gewand; Kinderkleid mit Rückenflügeln.

d. Flügelkölbchen, Gleichgewichtslangen verschiedener Insecten.

Flügellahm, adj. an den Flügeln gelähmt. [gelt, ohne Flügel.

der Flügellauf, d. schnelle Lauf, Flug. Flügellos, adj. entflü-

Flügelmacher, -bauer. Flügelmann, Soldat am Ende e. Reihe.

Flügelmantel, Mantel mit langen Klappen u. Armlöchern.

der Flügelmeister, der Führer eines Flügels auf der Jagd.

der Flügelmuskel, M. zur Bewegung des Flügels; Kopfmuskel.

die Flügelmütze, Mütze mit Seitenstreifen oder Ohrklappen.

Flügeln, t. mit Flügeln versehen; beflügeln, schleunigen; i. fliegen.

d. Flügelnabel, hochgewundene gethürmte Flügelschnecke. [gen.

der Flügelort, die Seitenstollen im Bergwerke, die Erzgänge.

das Flügelpaar, die zusammengehörenden beiden Flügel.

der Flügelpfeil, der beflügelte, befiederte, schnelle Pfeil.

das Flügelpferd, Flügelroß, der Pegasus. [unteren Flügels.

die Flügelrinne, Vertiefung zwischen den Knochenblättern des

der Flügelsäme, geflügelter, in einer flügelähnlichen Haut steckender Same; eine ostindische Pflanze. [gen, die Erhebung.

der Flügelschlag, das Schwingen der Flügel; d. Flattern, Fliegen

die Flügelschnecke, einschalige gewundene Schnecke mit vorragender flügelähnlicher ausgezackter Lippe. [reißend schnell.

Flügelschnell, adj. u. adv. vogelschnell, beflügelt, pfeilschnell,

d. Flügelschraube, Schraube, deren Kopf zwei breite Ohren hat.

der Flügelschritt, leichter, schneller, eiliger, beflügelter Schritt.

das Flügelsgericht, das Quartiergericht in der Stadt Köln.

die Flügelsohle, die geflügelte Sandale, die geflügelte Ferse.

das Flügelthier, e. geflügeltes Thier. Flügelthor, e. Thor von

die Flügelthür, Thür in 2 Hälften. [2 Thüren oder Flügeln.

das Flügeltuch, die Leinwand an den Windmühlsflügeln.

das Flügelvieh, geflügeltes Thier, Flügelthier, -pferd; Geflügel,

die Flügelwelle, Welle der Windmühle, -mühlflügel. [Federvieh.

das Flügelwerk, die ebharen Vögel, das Geflügel, Federvieh;

ein Gericht aus Flügelgelenken; Seitenwerk einer Orgel.

Flügelwurm, e. Seewurm. [in dunten Arbeiten i. Glashütten.

d. Flügelzweckeisen, eiserner Bügel mit ausgefeilten Blättern

Flugfertig, adj. zum Flage bereit, fluggerüstet, flügge.

das Flugfeuer, das unterfliegende Feuer, d. fliegenden Brände.

Flügge, adj. flugfähig; t. zeif zum Heurathen; flüchtig, scheu.

das Flüggeld, eine Bienenabgabe a. Heiden. [bafer, Taubhafer.

das Fluggespiede, s. Flockgespiede. der Flughafer, Wind-

die Flughaut, die Flatterhaut, die Schwunghaut. [Geschlig.

das Flughear, ein fliegendes Corps, ein Flugkagr ohne schweres

der Flügler, sh., Flughütte, Flucht-, Nachthüte d. Berghirten.

das Fluglech, Flatterloch, Fieloch, Thürloch an Taubenschlägen.

das Flugmehl, Staubmehl in Mühlen. [gen u. Bienenkleben.

Flugs, adv. sogleich, augenblicklich, schnell, geschwind, sofort.

der Flugsand, Flugsand, feiner vom Winde getriebener Sand.

das Flugschießen, das Schießen eines fliegenden Vogels.

die Flugschienen, Regenbogen über dem Flugloche der Bienen.

das Flugschiff, der Schnellsegler, die Brigantine. [breitet.

der Flugschrecken, der panische Schrecken, der sich schnell ver-

das Flugblatt, die Flugschrift. der Flugschütze, der im Fluge

die Flugtaube, die Feldtaube, Holztaube. [treffende Schütze.

der Flugthaler, die Abgabe für den Ausflug der Bienen in die

das Flugurtheil, ein schneller Rechtsspruch. [Heide, Flaggeld.

das Flugwildbret, Flugwildbrät, das ebbare wilde Geflügel.

der Flugwisch, die schlechte Flugschrift, das Libell. [Felswand.

die Fluh, sh., der kahle Felsen, der Felsenabsturz, die schroffe

die Fluhblume, auf Felsen wachsende Mispel mit schwarzen Beeren, die Quendelbeere, sh. Fluhblerli. [el, das Bärenöhrli, sh.

die Fluhblume, das Ohrblümchen, das Bärenöhrlein, die Auricula

die Fluhe, sh., der Klotz, eine Erd- oder Steinschicht.

die Fluhwand, sh., senkrechte Felswand. [Wildheu, Kaumheu.

das Fluhheu, sh., das auf hohen Felsabhängen gewonnene Heu.

das Fluidum, die Flüssigkeit, das Flüssige, der Liquor.

Fluide, fließende, ungezwungen, mit Leichtigkeit, schlank wegd. Fluidität, Flüssigkeit, Leichtigkeit, Ungezwungenheit. [Saftor.

Flumen, i. sh., pissen; nd., furzen, fiesten. Fluminel, verfälchter

der Flunder, Flünder, eine nordische Scholle oder Butte, die Thorbutte w. scharfen Seiten u. Stacheln. [auf beiden Seiten.

der Flunderaffe, ein Fisch, den Schollen ähnlich, mit Augen

der Flunk, die Flunke, nd., der Flügel, die Schaufel d. Ankers. Flunkern, i. nd., flattern und bluten, flinkern, flimmern; wind-

beutelu, aufschneiden, fuchsschwänzeln, mit Kleidern täuschen.

der Fluor, der wägbare nicht metallische Grundstoff. Flußsäure.

die Flur, die Fläche, das Feld; die fruchtbare Ebene, der Acker, die Wiese, Aue; die Wehre, der Erle, Esche, Oesche, d.; die Feldmark, das Gemärk, der Bann; der Boden, die Tenne, die Diele, die Hausflur, die Rehre, der Erle, d. Vorplatz, Vorsaal, Corridor.

der Flurbegang, Flurgang, die Flurbesichtigung, der Bimmenbesuch, der Weidgang, die Nutzung, die Hut und Trift, auf der Flur, Allmend oder Gemeinweide. [Erd-, Grund-, der Kataster.

das Flurbuch, Flurregister, Lagerbuch, Markungs-, Steuer-, Flurens, Fürens, die Flur umgränzen, abmarken, messen.

der Flurenbehörer, Flurschütz, Feldwächter, Etchbieter, d.

der Flurer, Feldhüter; der Feldmesser, Abreder, der Schinder.

das Flurfenster, das Vorhausfenster nach dem Hofe oder der Straße zu, das Hausthürfenster, das Hofthürfenster.

der Flurgang, Flurbegang, die Flurbegehung, der Gränzzug, Gränzbezug, die Besichtigung der Flur- und der Markscheine; Laube, d. Hausgang, Corridor, Vorplatz, d. Diele. [Demeter.

der Flurgott, Terminus, Hermes, die Flurgöttinn, Ceres oder

der Flurgraben, d. Gränzgraben um d. Flur. [egerichtsbarkeit.

die Flurgränze, marck. das Flurrecht, Grund-, Flurordnung, das Flurregister, das Grundbesitzverzeichniß, das Flurbuch.

die Flurscheide, —scheidung, —gränze, —mark, der —graben.

der Flurschütze, Flurer, Feldwächter, Feldhüter, der Ackervogt. Flurstein, Mark-, Markungs-, Gräny- einer Flur; Klinker, Flies-

Flurumreingt, adj. von Fluren umgeben. [sen, Fußbodensteine.

der Flurzaun, die Gränzhecke, der -hag, Gränzzaun einer Flur.

der Fluß (sleos) pl. Flüsse, das Fließen, Rinnen; das Fließende, Flutende, der Strom; die Reinigung, der Ausfluß, der fließende Saft, das Rheuma, der Rheumatismus, Katarrh, der Schnupfen, das Zerlassen, Zerfließen, Schmelzen, das Geschmelzene, der Schmelz, Glasur, das Glas, Schmelzmittel.

der Flußadler, s. Meeradler. Flußanwohnend, adj. ufer-

der Flußanwohner, Uferbewohner, Flußnachbar. [bewohnend.

Flußartig, adj. flußähnlich, katarrhalisch, rheumatisch.

das Flußbad, Bad im Flusse oder Flußwasser. [ling, Stichling.

der Flußbarsch, der Flußbörs, der Bürsch, Bürschling, Brüsch-

der Flußbartfisch, Bart-, Barbe, ein Karpfen m. 4 Bartfäden.

das Flußbett, der Kunst, fl., das von den Ufern begränzte Fließ-

die Flußblume, das Mottenkraut. [gebiet des Flusses.

der Flußbörsch, -barsch, schöner gold- u. silberfarbiger Fischlein.

der Flußbrassen, in stillen süßen Gewässern lebender Weißfisch.

die Flußbrücke, Flußpricke, das Neunauge. [Salpeter rc.

die Flußbüchse, hölzerne Büchse zu Schmelzmitteln, Weinstein,

der Flußdorn, Klappenschneck, eine dornige Schwimmschnecke.

das Flußeisen, Flußeisen, die geschmolzene Eisenmasse im Ofen.

Flußerde, e. schmelzbare zu Schmelzwerk u. Glasur gebrauch-

Flußfahrzeug, schiff, der Belander, Binnenschiffer. [te Erdart.

der Flußfall, Wasserfall einer Flusses, z. B. der Rheinfall.

das Flußfieber, Schnupfenfieber. der Flußfisch, Süßwasserfisch.

die Flußgalle, Geschwulst über den Knien an den Hinterfüßen

der Flußgeist, Flußfeuerheist, die Naphtha. [der Pferde.

das Flußgestirn Sternbild, zwischen dem Wallfisch und Orion.

Flußgold, Wasch-, Sand-, Goldkörner im Flußsande. [der Gott.

Flußgott, e. nach d. griechischen Göttersehre im Flusse wohnen-

Flußgranaten, Schrotkörner, e. Flußsand gewaschene Granaten.

Flüssig, adj. leicht fließend, geschmolzen; mit Flüssen behaftet.

Flüssigkeit, Liquidität; flüssiges Wasser rc. [ausstätig, ungelund.

der Flußkahn, das Boot, der Nachen, die Barke, das Canot.

das Flußkannenkraut, Schachtelhalm, d. Schaftenheu, d. Roßschaft.

der Flußkarpfen, i. Flüssen lebender Karpfen. [schwanz, Pferd.

der Flußkiesel, der Bachkiesel, der Geröllstein, der Geschiebstein.

der Flußkrebs, Krebs im fließenden Wasser. [die Zalzkinge.

das Flußmesser, Weißgerbermesser zum Abfleischen der Häute.

das Flußmittel, die Arznei wider Flüsse; r. Schmelzmittel, als:

Kalk, Glashaft, Quarz, Sand, Hornstein, Schlacke, Kies

das Flußmoos, Hälk, Moos in Flüssen. [Weißlas, Salpeter.

die Flußmuschel, Süßwassermuschel. die Flußnadel, in Flüssen lebende Rateischnee. [Wasserjungfer, ein Insect.

die Flußnixe, -nymphe, Najade, Wassernixe, eine Art Feen;

der Flußkrebs, das -pferd. der Flußofen, Eisenschmelzofen.

die Flußotter, Fischotter an Flüssen. [größten Land-Säugethiere.

das Flußpferd, Nil-, Hippopotamos, Flußoch, Wasser-, eines d.

das Flußpflaster, Pflaster zur Zertheilung fodernder Säfte.

die Flußpricke, -bricke, ein Fisch. [pulverisirtes Schmelzmittel.

das Flußpulver, Räucherpulver gegen Flüsse, der Flußrauch;

das Flußrecht, Recht zur Nutzung eines Flusses, das Fischrecht.

der Flußsand, der weiße Sand in Flüssen, Kiessand, Uferland.

Flußsauer, flußsauth, m. -säure verbunden. [lichter, Belander.

die Flußsäure, Flußsauthsäure, das Flußschiff, der Binnen-

d. Flußschiffahrt, Schiffahrt auf Flüssen. [sehene Schildkröte.

die Flußschildkröte, die schwimmende, mit Schwimmfüßen ver-

die Flußschwamm, Schwamm in süßem Wasser. [richtete Seite.

die Flußschnecke Süßwasser-. die Flußseite, gegen den Fluß ge-

der Flußspath, leicht fließender d. h. schmelzender Spath mit

rautenförmigen Drusen; der Flußstein, ein glasartiger Spath.

der Flußspathdunst, das —gas, aus Flußspath mit Vitriolöl

die Flußspatherde, -spath enthaltende Stauberde. [entwickelt.

Flußspathgrest, säher, Naphtha, Weingeist m. Flußspathsäure.

Flußspathsauer, adj. flußsauer, mit Flußspathsäure verbunden.

die Flußspathsäure, Flußsäure, aus Flußspath mit Vitriol ge-

der Flußspindel, durchschlagicher Kerl Spindelschnecke. [wonnene Säure.

der Flußstein, Fließstein, Geröllstein, Geschiebstein, leichtflüssiger Stein, Stein als Flußmittel; d. glasartige Spath; Lava.

der Flußstoff, Krankheitsstoff bei Flußfieben; die rheumatische

der Flußtaback, schneeberger Schnupftaback. [Materie.

der Flußteufel, Wasser-, Meer-, großes schwarzes Wasserhuhn.

das Flußthal, das von einem Fluße bewässerte Thal.

das Flußthier, Süßwasserthier, in fließendem Wasser lebend.

das Flußufer, das Ufer, das über dem Fluße ragende Erdreich.

die Flußwage, chemische Probewage, Schmelzmittel zu wägen.

das Flußwasser, Fließ-, Flußwate, r. kleine Wate zum Fischen

das Flußzinn, Zinnerz; im Flußgerölle. [in leichten Gewässern.

Flüstern (tigtran) i. blasein, plaudern, fleßmen, fittern, flipsen; nuftern; diffeln, d.; duftern, mustern, fuseln, nd., wispern, wispeln, flispern, lispeln, pispern, zischeln, säuseln.

die Flut, Fluth, Floot (fluc, fluhat) nd., der Fluß, das Anschwellen, Steigen der Wasser, die Ueberschwemmung, hohes

Wasser, die Meerewoge; ein starker Erguß, eine anströmende

der Flutanker, gegen die Flut ausgeworfener Anker. [Menge.

der Flutberg, -haufen, Haufen ausgeschlemmten Zwittererzes.

das Flutbett, Flußbett, das Mühlengerinne, Deichgerinne, Flu-

der Flutdeich, Binnendeich gegen Deichbruch, Notdeich. [der.

die Flüte, d. Flürschiff, Fleitschiff, breites Lastschiff zum Wall-

fischfange, der Grönlandsfahrer. [sen, gewaltsam fortführen.

Fluten, i. anschwellen, wogen, große Wellen werfen; t. fortrei-

der Flutgang, das Flutbett. Flutgraben, der Abflußgraben in

der Flutharfen, nur bei der Flut fahrbarer Karn. [Bergwerken.

der Flutherd, Flüter, der Boden des Mühlengerinnes, Boden

einer Kelarche. [Flut, des hohen Salz-Brunnenkandes.

der Flutknecht, der halische Hülfs-Soolenträger zur Zeit der

Digitized by Google

der Flutner, Sammler des in Fluten oder Abgängen gerösteten Erzes in Pochwerken. [Brunnenstandes in Halle.
das Flürschiff, s. Flüte. der Flurtag, Tag des hohen Salzes das Flutwerk, Seifenwerk. Anstalt, Erzkörner aus dem Flußsande zu waschen. [durch d. Mond bewirkten mittleren Erhebung.
die Flutzeit, die Zeit des Zurücktretens des Meeres von seiner Fluren, fr., nieten, pruschen, nd. [dermaste, Vorderfegel.
die Focke, das Focksegel, das untere Segel am Fock- oder Vormaste. der Focke, der Focker, Nachtrabe, sram, Nachtreiber, Schild—, Focken, fr., t. verhetten, ermedrigen; verführen, z. Fall bringen.
der Focken, ein leichtfertiger Mensch. [spedieren, fortschaffen.
d. Fockfedern, drei lange weiße Federn der Focke, d. Schildbreiherz.
der Focker, Fucker, fr., der Mäkler, Spediteur, Güterbestätter, der Fockmars, Vor-, Mastkorb des Fockmastes. [Frachtbedinger.
der Fockmast, der vorderste Mast eines großen Dreimasters.
die Fockrae, Fockrahe, die Segelstange am Focksegel. [rahe.
das Fockreep, nd., der Fockreif, das Tau zum Aufziehen der Focke
die Fockschmiete, Fockschmeiße, ein Nichtau am Focksegel, die
das Focksegel, die Untersegel am Fockmaste. [Fockschote.
der Fockstag, Tau, den Fockmast vorne festzuhalten. Fockmastes.
die Fockstange, -stänge, Vorstange, der obere Theil, der Baum d.
Fockwand, Tau-, die den Fockmast an den Schiffsseiten befestigt.
der Focus, Brennpunkt, scherb bei Brennglässern und Spiegeln.
Focaldistanz, Focallänge od. Weite, Abstand des Focus v. Glase.
Födeln, fr., i. feideln, feuerln, hin und her ziehen, langsam seyn.
Foder, Forder, scherb, Mittel, zwischen Kreuz- u. Sterkleibrich.
die Fodergebühr, nb., Verladungsgebühr an d. Gerichtsdiener.
die Foecundation, Befruchtung. Foecundität, Fruchtbarkeit.
Föderalisiren, verbinden, verbünden. Fodern, f. Fordern.
der Föderalismus, Federalisme, fr., Bundessystem, die Verder Föderalist, der Verbündungsfreund. [bündungssucht.
die Föderation, die Verbündung, Bund, Bundesgenossenschaft.
das Föderationsfest, das Bundesfest, das Bundeserneuerungsfest. Föderativ, bundesmäßig, verbündet, verbündend. [rungsfest.
das Föderativsystem, die Bundesverfassung, der Staatenbund.
die Föderirten, Verbündeten. Bundesgenossen, Eidesgenossen.
der Fohr und die Fähe, fr., der Fuchs und die Füchsin.
die Fohle, fr., die Stute, das weibliche Pferd, das Mutterpferd.
das Fohlen, nb., Füllen, t. junges Pferd, Stutenfüllen, Hengstfohlen, l. d., füllenen, ein Fohlen oder Füllen werfen. [füllen.
die Föhe, der Föhn, Fehn, fr., Favonius, das Wehen, der Südwestwind und Südwind, Thauwind in der Schweiz.
Föhnen, fr., t. wegnehmen, schmelzen, stehlen, entwenden.
die Fohre, Gehr-, Schwarz-, Wald-, Berg-, Teich-, Lachs-, Grundfohre, der Sangfisch, Rheinlanken, Flanken, die Forelle.
die Fohre, Föhre, Kiefer, Kienbaum; Nadelholzbaum mit 2, 3 und 5 Nadeln in einer Scheide, Krummholz, Pignolen; Aeren-, Zirbelbaum; Fuhre, Förling, Forche, Feure, Ferge.
Fohren, aus Fohrenholz, v. d. Fohre. d. Fohrenbach, Forellen-, d. Fohrenradieschen, Forellen-, lange rothgefleckte Radieschen, der Fohrensalat, der Forellensalat, rothgefleckter dunkelgrüner der Fohrenteich, der Forellenteich, Fornenteich. [Gaeteniensalat.
die Folge, die Aufeinanderfolge, Reihenfolge, das Erfolgende, das Ergebniß, Resultat, die Wirkung; der Gehorsam, die Verfolgung; die Fortsetzung, Fortdauer; die Nachfolge, die Folgezeit; nd. die Falte; das Nachgeschobene, ein Keil; die Höhe des Wassers in Wasserkünsten unter d. Kolben d. Saugwerkes.
die Folge, Balge, nd., Gelte, Folken, fr., Zuber, Bottich.
das Folgealter, die Folgezeit, Nachwelt, d. folgende Zeitalter.
der Folgebrief, der Ans- oder Einleitebrief, der Einsetzungsbrief.
der Folgediener, der Lakei, der Lohndiener, der Leibdiener.
das Folgegeschlecht, das nachkommende, spätere Geschlecht,
das Folgejahr, das nachfolgende Jahr. [die Nachkommen.
die Folgeleistung, der Gehorsam, die Nachachtung, Folgsamkeit.
die Folgemagd, die Dienerinn, die Sclavinn, die Sofe, Leibmagd.
Folgen (solahan, solhan, solgan) d. nachkommen, nachgehen, später geschehen, entspringen, nachfolgen, succediren; nachgeben, gehorsamen, gehorchen, nachahmen; sich ergeben, herfliessen.
Folgends, adv. hernach, ferner, weiter, in der Folge, künftig.
Folgenlos, adj. ohne üble Folgen, unschädlich; unwirksam.
der Folgenmacher, der Folgenzieher, der Consequenzenmacher
die Folgenmacherei, die Folgenzieherei, Consequenzmacherei.
Folgenreich, fruchtbar oder reich an wichtigen Folgen, Vieles
die Folgenreihe, die Reihe von Folgen. [nach sich ziehend.
der Folger, Nachfolger, Secundant; Befolger, Verehrer. [gültich.
Folgerecht, richtig, richtig gefolgert, conseuent, logisch, fylloie Folgerei, die Folgerungen aus unrichtigen Vordersätzen.
die Folgereihe, die Auf- oder Nacheinanderfolge, Amtsfolge,
Folgerichtig, adj. folgerecht, consequent. [tie Ancienneität.
die Folgerichtigkeit, die Consequenz. [then, entnehmen.
Folgern, t. schliessen, berleiten, herausbringen, deuten, vermuthen
die Folgerung, der Folgesatz, der Schluß, das Corollarium.
die Folgerungssucht, die Folgerei, Consequenzmacherei.
der Folgesatz, die Consequenz, der Nachsatz, der Folgerungssatz.
der Folgeschluß, Reflex, der folgende Schluß, Schlußfolge.
die Folgeschnur, Falschschnur, eine Zier der Jäger, anzeigend, wie weit ein Wild über die Gränze verfolgt werden darf.
der Folgestern, der Trabant, ein Mond. [der folgende Vers.
der Folgetrumpf, Haupt-, Ober-, Matador. der Folgevers,
die Folgewelt, Nachwelt, die Nachkommen, das künftige Geschlecht.
Folgewidrig, adj. inconsequent, unrichtig gefolgert. [schlecht.
Folgewidrigkeit, Inconsequenz. [te unter die vorige gebracht.
der Folgezeiger, Seitenhüter, Blatt, Custos, erste Sylbe. Seide Folgezeit, Folgewelt, die folgende, spätere Zeit, die Zukunft,
Folglich, daher, also, a. diesem Grunde, somit, u. s. w. [Nachwelt.
Folgsam, adj. gehorsam, lenksam, nachgiebig, artig, willig.
die Folgsamkeit, Artigkeit, Lenksamkeit, der Gehorsam.
der Foliant, ein Buch in Bogengröße, in Folio. [Edelsteinen.
die Folie, das Glanzblättchen, die Unterlage unter Spiegeln u.
die Folie, die Thorheit, Narrheit, der Wahnwitz, der Aberwitz.
Foliiren, paginiren, d. Blattseiten beziffern. [wide Johannis.
das Folium, das Blatt in einem Rechenbuche. die Folibeere,
das Follichen, das Spielnärrchen, Spielkäschen, Tändelding.
der Folliculair, der Blattschreiber, Zeilschriftler, Journalist,
der Follie, türk. Münze v. 2 Thlr. [gallsüchtiger Schriftsteller.
die Folter, der Zug, die Marter, die Pein, ein unrechtmäßiger
Gefängnißzwang; die Qual, der Schmerz, die Unruhe. [zeug.
die Folterbank, Recke, Pein-, die Folterbein, t. Folterwerkder Folterer, Filler, Scharfrichterknecht, Henkers, Büttel;
das Foltergeräth, Folterzeug, Folterinstrument. [das Folterkammer, Folterstube, das Foltergemach, Angst—.
Foltern, t. filen, martern, auf die Folter spannen. [che Gefühl.
die Folterbein, Folterqual, der qualende Schmerz, das peinliche Folterseil, ein Marterwerkzeug. das Foment, Bähmittel,
die Fomentation, die Bähung. [ein warmer Umschlag.
Fomentiren, bähen, wärmen, durch warme Umschläge stärken.
Foncé, adj. dunkel, düster, schwarz (von Farben). [Verwalter.
der Fonctionnaire, der Beamtete, Fungirende, Bedienstete,
der Fond, pl. die Fonds, der Grund, Hintergrund; das Grundvermögen, Capital. Fondiren, s. fundiren.
das Fondamento, der Grundbaß, die Grundstimme, der 2. Baß.
die Fonderie, Giesserei, Schmelzhütte. der Fönich, s. Fench.
der Fondik, türkisches Goldstück von 3½ Thalern. [ferkunst.
die Fontaine, der Springbrunnen, das Springwasser, die Wasdie Fontanelle, das Fontanell, Brünnlein, Kunggeschwür;
der Schlagbrunnen; die Schädeleröffnung der Neugebornen.

Digitized by Google

die Fontange, Bandschleife. der Fop, Narr, Geck, Affe, Laffe. Foppen, t. th., foppen, necken, zum Besten haben, vexiren, höhnen, drillen, stimmen, bei der Nase herumführen, in den April foppen, nd., soviel, soglich. [schicken, äffen, anführen, hudeln. der Fopper, Spötter, Necker, Anführer, Verhöhner, Plagegeist. die Fopperei, die Neckerei, die Spötterei, die Hudelei, Plackerei. die Force, Stärke, Macht, Zwang. [Sturm einnehmen, sprengen. Forciren, t. zwingen, erzwingen, durchsetzen, erstürmen, mit die Forcekarte, der König in französischen Spielkarten. Forcirt, erzwungen, gewaltsam, angestrengt, eilig, übereilt. die Forche, s. Fohre. Forchel, s. Forkel. [schwarze Schwamm. der Förchling, Brätling. Brietling, Reitzker, Herdstling, ein das Forder, s. Fober. Förder, sd., adv. fürder, fernet, weiter. der Förderer, Beförderer, Unterstützer, Beförderer, Fortheller, Empfehler, Fürsprecher, Gönner, Patron. [in Blechhütten. der Forderheißgleicher, ein Arbeiter beim Blechschmieden Förderlich, adj. beförderlich, beförderend, beihend, nützlich, günstig; adv. geschwind. [laden, herausfordern, begehren. Fordern, t. verlangen, begehren, dringen auf; auftreten, vorFördern, t. befördern, betreiben, weiter bringen, helfen, nützen, beschleunigen, fortschaffen; r. sich sputen, eilen; i. stecken, von statten gehen, weiter kommen. [stand, das Fördernde. das Förderniß, die Förderung, Fortschaffung, der günstige UmFörderfaum. förderlich, hülfreich; schnell, hurtig, betriebsam. der Förderschacht, Bergwerksschacht, Erze herauszufördern. die Förderstrecke, Fortschaffungsstrecke der Erze bis zum Fallorte oder Förderschachte, die Kunststrecke. [Guthaben. die Forderung, das Verlangen, Begehren, der Anspruch, das die Förderung, Beförderung, Beschleunigung, Beeilung, Hülfe, das Betreiben; die Lehre, die verfprochene Arbeit. der Förderungsbrief, das gerichtliche Empfehlungsschreiben. das Förderwolf, Bergeisen, die das Erz zum Fallorte hinschaben. Forelle, f. Fohre. Forellenkirsche, große säuerliche K. [fen. die Forfanterie, Windbeutelei, Aufschneiderei. [Bauschkauf. der Forfait, Uebel-, Miß-, Frevelthat; Verdingung, Accord; die Forke, Furke, nd., Gabel, Hengabel, Mistgabel. [stange. die Forkel, Furkel, Forchel, Furchel, die Stellstange, Gabelforkeln, furkeln, forchein, auf die Gabel oder Hörner spiessen. die Forlane, lustiger Bauerntanz in Friaul, Gondelliertanz in Venedig. [die Knopfform, das Knopfschreibchen. die Form, Gestalt, Bildung, die Art und Weise, das Modell; das Formale, das Uebliche, die Bestimmung, die Gestaltung. die Formalien, Formalitäten, Förmlichkeiten, die Umstände. der Formalismus, Formenwesen. [das Uebliche, der Gebrauch. Formalisiren, i. Umstände machen, Bedenklichkeiten erheben; r. übel nehmen, sich anstalten über, sich ärgern, Anstoß nehmen. der Formalist, der Formenmensch, der Complimentenmacher. Formaliter, formell, formellement, förmlich, besonders, das Format, Größe u. Breite e. Buches. [ausdrücklich; scheinbar. die Formation, die Bildung, die Gestaltung, die Entstehung. das Formatschlagen, das letzte Schlagen des gefalzten Buches. das Formband, Hutmacherbinde um den Hutkopf auf der Form. die Formbank, Drehbank, Kanonenformen zu biltden. Formbar, adj. bildbar, sam, weich, gestaltbar. [Röhrenguffe. der Formbolzen, Grundbolzen, Kern der Röhrenform beim das Formbrett, Modellbrett, Formholz in Kanonengießereien. das Formeisen, Kolben, d. Höhlung d. Kugelformen auszutreiben. die Formel, die Redensart, die Wortverbindung, die Vorschrift. das Formelbuch, das Formular, die Agende, das Breviarium. Formeln, t. formiren, bilden, förmlich einrichten, zustutzen. das Formelwesen, die Formalien, Formalitäten, Bockebeutel. Formen, t. formiren, bilden, modeln, bossiren, bossiren, gestalten, modelliren, abgiessen, ablatschen, abdrücken.

das Formenmachen, die Verfertigung der Modelle und Formen. der Formenmacher, Formenschneider. [darüber zu stellen. der Formentrog, Zuckersiedertrog, die Formen beim Füllen der Former, Formiter, Bildner, Modellmr, der Formschneider, die Formerde, Thonerde, Erde zum Formen. [Formenmacher. das Formerz, ein weiches reichhaltiges Silbererz. [gießen. die Formflasche, der Rahmen mit Formsand, Metallsachen zu das Formfutter, Goldschlägerfutter, die Hautform beim Schlagder Formgriffel, Bossirer, Bossirgriffel. [gen hineinzustecken. der Formhaken, Schlackenhaken im Hüttenhau. [blechen. der Formhammer, ein schwerer Goldschmiedehammer, Gold zu die Formication, das Prickeln der Haut, wie Ameisenlaufen. Formidabel, adj. fürchterlich, schrecklich, furchtbar, gräßlich. das Formholz, Formbrett, etwas banach ed. damit zu formen. —förmig, adj. die —form habend z. B. kegelförmig. [aufstellen. Formiren, t. formen, bilden, gestalten, machen; sich sammeln, sich die Formkappe, der d. Kern umgebende Theil d. Zinngiesserform. die Formkleidung, der Mantel, die äußere umgebende Form. der Formkopf, ein hölzerner Perückenmacherkopf. [schlagen. die Formkugel, Kugel, den Formsand in die Formflasche zu die Formlade, Tisch mit einem Rande, den Formsand darauf zu treten, der Formtisch. [ständig, eigends, völlig. Förmlich, adj. feierlich, umständlich, ceremonids; adv. volle die Förmlichkeit, Formalität, der Gebrauch, die äußere Form. Formlos, adj. ungestaltet, gestaltlos, unförmlich, ungeschlacht. die Formlosigkeit, Unförmlichkeit, Ungestalt, Gestaltlosigkeit. der Formmeister, der Formenbildner zu den Gußwaaren bei den hohen Oefen in Schmelzhütten. [ren zu pressen. die Formpresse, die Goldschlägerpresse, die Hautformen zum der Formrahmen, Buchdruckerrahmen, die gelegten Schriftseiten einzuschrauben. [die kleinsten runden Fensterscheiben. die Formscheibe, das Tischchen der Drehscheibe des Töpfers; der Formsand, mit Kienruß vermengter Sand zu Gußformen. der Formspath, gebrannter Spath als Formsand gebraucht. die Formspindel, Formenkern. d. Formstein, Form, Formstück. der Formstempel, Buchbinderstempel zur Verzierung d. Bücher. Formstock, rundes Handschuhmacherholz. Handschuhz. formen. der Formstoßer, Eisen, die Form des Blasebalges zu reinigen. das Formstück, der Formstein, die Form hineinzulegen. der Formtisch, Formlade. die Formwaare, fasonnirte Waare. das Formular, das Formelbuch, die Gebetsformel, die wörtliche die Formwand, der Schlußstein des Zinnofens. [Vorschrift. der Formzacken, Einsamplatte, den Herrd bei der Form zu bekleidas Formzeug, Werkzeug, Geräthschaft zum Formen. [den. der Fornicant, Hurer, Schwängerer. die Fornicantinn, die die Fornication, die Hurerei. [Geschwächte, die Gefallene. die Fornicaria, Hure, Ehstdirne, Buhlerinn, Freudenmädchen. die Forschbegier, Forschbegierde, Untersuchungslust, das Streben, Beschaffenheit und Ursache zu ergründen. [zeneigt. Forschbegierig, adj. forschlustig, fsüblüchtig, zum Forschen das Forschreisen, das Sucheisen, die Suchnadel, die Sonde. Forscheln, i. frägeln, fratscheln, sd., ausfragen, nachfragen. Forschen (forscan) i. u. t. hervorsuchen, erfragen, untersuchen, erkundigen, ergründen wollen, spähen, kundschaften. der Forscher, Untersucher, Frager, Späher, Wahrheitsucher, Tiefdenker, Philosoph, wissenschaftlicher Bearbeiter, z. B. der Sprachforscher, Naturforscher, Geschichtforscher. der Forschrerblick, der Tiefblick, der spähende, neugierige Blick. der Forschgeist, die Neigung u. Fähigkeit z. Forschen, Forschen. die Forschgier, Forschbegier, —sucht, die Forschlei, Frägelei. Forschgierig, forschbegierig, wiß—. [forschen, die Sagacität. die Forschkraft, das Forschungsvermögen, die Fähigkeit zu die Forschsucht, -gier, Neugier. Forschsüchtig, -gierig, neu-

Digitized by Google

die Forſchung, Unterſuchung, das Studium, das Eindringen d. Forſchungsgeiſt, Forſchergeiſt, Forſchgeiſt. [v. neuen Seiten. Forſchungsſcheu, adj. die Forſchung ſcheuend, fliehend, ſich der die Forſchungsſcheu, -fuecht, der -haß. [Forſchung entziehend. Forſt (-ſorkt) Wald, Baum, jur Jagd (Bärs) eingehägter Wald. der Forſt, pl. Förſte, Firſt, Dachrücken; ein dünnes Zeug.

das Forſtamt, das Forſtgericht, die Behörde über Forſtſachen, die Forſtgerichtsſitzung, die Forſtbedienung, die Förſterſtelle.

der Forſtanſchlag, die Forſtſchätzung, ein forſtwirthſchaftlicher Forſtaufſeher, d. Förſter, Forſtverwalter. [ches Gutachten.

der Forſtbann, das Forſtrecht, Vorrecht der Waldbenutzung.

der Forſtbaum, ein in Forſten wild wachſender Baum. [bäume.

die Forſtbaumzucht, die Pflanzung, Zucht und Pflege der Forſtbeamte, wer ein Forſtamt bekleidet, der Forſtmann.

der Forſtbediente, jeder beim Forſtweſen Angeſtellte. [revier.

der Forſtbeſitzer, -eigenthümer. Forſtbezirk, -diſtrict, Forſtie die Forſtbrüche, die Brüche d. h. Gelbſtrafe für Forſtfrevel.

das Forſtbuch, das Buch der Forſtgeſetze und Forſtordnungen; Buch über das Forſtweſen, das Forſtrechnungsbuch.

der Forſtdiebſtahl, Holzdiebſtahl, Wilddiebſtahl, Forſtfrevel.

der Forſtdiener, Diener eines Erbförſters. [die Forſtfrohne.

der Forſtdienſt, eine untergeordnete Stelle beim Forſtweſen; das Forſtding, Forſtgericht, Waldgericht. [Förſterei betreffend.

Forſtei, adj. forſtlich, den Forſt, das Forſtweſen oder die Forſten, t. mit e. Forſte verſehen; geforſtet, forſtberechtigt

der Förſter, Forſtaufſeher; der Forſtantheilhaber; der Märker.

die Förſterei, der Aufſichtsbezirk eines Förſters, die Förſterwohnung, das Förſterhaus, Förſtergeſinde; die Forſtamtsbeder Forſtfrevel, d. -beſchädigung, der Holzdiebſtahl. [ſammlung.

der Forſtfrevler, der Forſtverwüſter, der Holzdieb, Wilddieb.

die Forſtfrohne, der Feodobienſt im Forſte. [Stockgarbe.

die Forſtgarbe, Zehntengarbe von ehemaligem Forſtboden, die die Forſtgebühr, Förſtereinnahme, das Anweiſegeld, Stammgeld, das Schlagregeld; der Forſtins von den Forſthufen.

die Forſtgefälle, die Einkünfte des Forſtherrn aus dem Forſte.

das Forſtgeräumte, e. abgeräumte Wieſe im Holze, z. Benutzung

Forſtgerecht, holz-, des Forſtweſens kundig. [e. Forſtbedienten.

die Forſtgerechtigkeit, das Eigenthumsrecht über einen Forſt.

das Forſtgericht, das Waldgericht, Gericht über Waldſachen.

das Forſtgeſetz, die Forſtverordnung. [handeltes Gewächſe.

das Forſtgewächs, was im Forſte wächſt; ein forſtmäßig be-

der Forſtgraf, t. der Vollgraf, der Waldgraf.

die Forſtgränze, Waldgränze, Förſterei. [zu liefernder Hafer.

der Forſthafer, dem Forſtherrn zur Erhaltung der Jagdhunde

der Forſthammer, Waldhammer, das Waldeiſen, Maaleiſen,

das Forſthaus, die Förſterei, Förſterwohnung. [die Maalart.

die Forſthenne, dem Forſtherrn zu liefernde Zinshenne.

der Forſtherr, der Grundherr, der Eigenthümer eines Forſtes.

die Forſtherrſchaft, der Forſtbeſitz, der Forſtbeſitzer.

die Forſthufe, Forſthut, der Forſtbezirk eines Erbförſters; das Waldgeräume, eine entforſtete Hufe, die ehemals Forſt war.

der Forſthüfner, der Erbförſter auf einer Forſthufe.

die Forſthut, die Forſtaufſicht, das Grundſtück des Förſters.

der Forſthüter, der Forſtreiter, der Forſtläufer. [der Forſtrig.

der Forſtinſpector, -verwalter, -rechnungsführer. d. Forſtkarte,

der Forſtknecht, der Förſterknecht, der Forſtläufer, Heideläufer.

die Forſtkunde, die Forſtwiſſenſchaft, Lehre der Forſtwirthſchaft.

Forſtkundig, forſtgerecht, holzgerecht, waldgerecht.

der Forſtläufer, der Forſthüter, der Forſtknecht, Heideläufer.

das Forſtlehen, e. zu Lehen gegebener Forſt. [Forſtwiſſenſchaft.

die Forſtlehranſtalt, die Forſtakademie, die Lehranſtalt der

Forſtmäßig, forſtähnlich, forſtwirthſchaftlich. [Jägermeiſter.

der Forſtmeiſter, -aufſeher, -inſpector, Oberförſter, Waldvogt,

der Forſtmann, der forſtkundige Mann. Forſtlich, forſtlich. die Forſtmiethe, Waldmiethe, der Waldzins, der Forſtzins für der Forſtnagel, der Firſtennagel. [das Beholzungsrecht.

die Forſtnutzung, die Forſtbenutzung, der Forſtertrag.

die Forſtordnung, die Verordnung über das Forſtweſen.

der Forſtrath, der Berather des Forſtweſens. [Forſtlaſten.

die Forſtrechnung, die Berechnung des Forſtertrages und der das Forſtrecht, der Forſtbeſitz, der Waldbann, die Jagd, das

Beholzungsrecht, Maſtrecht; die Forſtgeſetze; das Anweiſegeld.

Forſtrechtlich, adj. dem Forſtrechte gemäß, darin gegründet.

das Forſtregal, das landesherrliche oberſte Eigenthumsrecht

die Forſtregel, forſtwiſſenſchaftliche Vorſchrift. [über e. Forſt.

das Forſtrevier, der Aufſichtsbezirk eines Förſters.

der Forſtrichter, Forſtgerichtsbeſitzer, —aſſeſſor. [Forſtfiscal.

die Forſtrüge, Anzeige eines Forſtfrevels. der Forſtrüger,

die Forſtſache, -angelegenheit. Forſtſaule, Grüne e. Forſtes.

der Forſtſchreiber, -rechnungsführer, -buchhalter, -secretair.

die Forſtſchule, Forſtakademie, Forſtlehranſtalt, Forſtinſtitut.

der Forſtſtein, Forſtgränzſtein, Jagdmarkſtein; Firſtzieget.

der Forſtſtock, d. Wurzel eines abgehauenen Baumes im Forſte.

die Forſtung, der Forſt, der Wald. das Forſtverbrechen, ein Forſtverderblich, adj. forſtzerſtörend. [grober Forſtfrevel.

die Forſtverordnung, Forſtordnung, das —geſetz, der —erlaß.

der Forſtverwalter, Forſtberechner, Forſtokonom, -ſchreiber.

die Forſtverwalterei, Amt u. Wohnung des Forſtverwalters.

das Forſtweſen, die Beweisthſchaftung, Verwaltung und der

die Forſtwirthſchaft, Forſtoekonomie. [Ertrag eines Forſtes.

die Forſtwiſſenſchaft, Forſtkunde, Lehre v. d. Forſtwirthſchaft.

das Forſtzeichen, die Anſchalung der an fällenden Bäume.

der Forſtziegel, -ſtein, Firſt-, hohler Ziegel zur Dachfante.

der Forſtzins, Waldzins, die Forſtmiethe, Waldmiethe für das

Holzboden od. d. Maſt. [und fort, immer, beſtändig, immerfort.

Fort, adv. hinweg, weg, vorwärts, weiter, ferner, fortan; **fort** das **Fort**, d. Forteſſe, kleine Feſtung, Veiteſte, Schanze, Burg, die Fört, nd., Furt, flaches Ufer, Viehtränke, Wateplatz.

Fortackern, t. weiter pflügen, fortfahren zu ackern. [binfoet

Fortan, adv. von nun an, künftig, fürderhin, fürohin, ferner,

Fortarbeiten (arapait) t. fortwirken, fortfahren, fortgähren.

Fortarten (art, ktarten) t. ſo fortbauern, ſich ferner ſo erhal-

Fortathmen, -leben; t. länger einathmen. [ten, ferner gerathen.

Fortbacken (packen) fortfahren zu backen. [Balgen verjagen.

Fortbalgen, t. fortſchelten; r. ſich länger ſchlagen; t. durch

Fortbaden (gadan) t. noch länger baden; t. ferner waſchen.

Fortbangen, t. ſich länger ängſtigen, ſich noch länger fürchten.

Fortbannen (bannen) t. verbannen, ausbannen, für immer

Fortbauen, t. fortfahren zu bauen, die Garben einzulegen. [vertreiben, durch einen Bannſpruch entfernen; fortzaubern.

Fortbau, (zu) der fernere Bau, die Fortſetzung des Baues.

Fortbauen, t. u. t. weiter bauen, ferner anbauen, fortſetzen.

Fortbaumen (paum) t. auf einen andern Baum ſpringen. [den.

Fortbeben, t. fortzittern, -ſchwanken, -wanken, -fahren zu beſich Fortbegeben, ſich fortmachen, ſich entfernen, weggehen.

Fortbegehren (heran) t. länger verlangen, fortheiſchen, fortwünſchen; t. fortſtreben, ſich fortſehnen, ſich fortwünſchen.

Fortbeichten (bihtan) t. noch mehr gebeten, fortbetennen; t.fortfahren zu gebeten. [brüllend verjagen, zankend verſcheuchen.

Fortbeißen (paizzan) t. noch länger beißen; t. wegbeißen, ab-,

Fortbellen, t. klaffen, fortbellen; t. durch Bellen verjagen.

Fortbeten (petan) t. fortfahren zu beten; t. durch Beten vertreiben, wegbeten, durch Gebet überwinden und entfernen.

Fortbetteln (betalan) t. ferner, länger betteln; t. durch Betteln entfernen; r. ſich betteln fortbelfen, ſich weiter betteln, ſich durchbetteln, fortkommen, ſich wegbetteln.

Digitized by Google

Fortbetten (per) t. fortfahren zu betten; t. abbetten, abson-dern, entfernt lagern, ablegen.

Fortbewegen (ptuuehan) t. von der Stelle ziehen, schieben, schaffen, weiterbringen; r. fortgehen, fortkriechen, fort-schwimmen, fortschwärmen, sich schieben. [böher gehen, steigern.

Fortbieten (piutan) i. u. t. fortfahren zu bieten, überbieten,

Fortbilden (pite) t. ferner ausbilden, ferner erziehen. [tern.

Fortbildern, fortfahren Bilder zu beleben, in Bildern zu blät-

Fortbinden (piutan) t. ab-, wegbinden; fortfahren zu binden.

Fortbitten (pittan) i. länger flehen, länger anhalten; t. an-ders wohin einladen. [len; t. wegblasen, fortreißen, führen.

Fortblasen (plazan) i. fortwehen, fahren zu hauchen, zu spie-

Fortblättern (piat) i. fortfahren umzublättern, abzublättern, abzuschelfern. [werden, länger in der Bleiche liegen.

Fortblichen (pleihen) t. noch mehr bleichen; i. noch weiser

Fortblenden (pienan) t. fortfahren zu blenden, zu täuschen.

Fortblitzen (pleehan) i. länger blitzen, blitzend, blitzschnell fortschießen; t. durch Blitze verscheuchen. [men treiben.

Fortblühen (ptoan) i. noch länger blühen, noch mehr Blu-

Fortblutern (ptoran) i. nicht aufhören zu bluten, noch mehr Blut verlieren oder ausströmen; t. durch Bluten verscheuchen.

Fortbohren (porau) i. weiter bohren, tiefer bohren, fortfah-ren anzustechen. [leihen, auf Zins geben, ausborgen.

Fortborgen (porgan) t. noch mehr borgen; t. verborgen, weg-

Fortbosseln, fortfahren zu schnitzen, zu bossiren, zu formen.

Fortboßeln, t. fortstoßen, schieben. [haben, ferner gebrauchen.

Fortbrauchen (pruehan) t. länger bedürfen, noch mehr nöthig

Fortbrauen, fortfahren zu brauen. Fortbrausen, fortsausen,

Fortbreiten (preitan) weiter verbreiten. [fortosen, schäumen.

Fortbrennen (prenau) i. fortflammen, «glühen, «glimmen; t. wegsengen, ausbrennen, ab-, nieder-, mit Feuer wegschaffen.

Fortbringen (framptingan) t. fortbewegen, wegschaffen, los werden, entfernen, wegtragen, weiter helfen; r. sich durch-

Fortbringlich, fortschaffbar, transportabel, mobil. [schlagen.

Fortbrüllen, t. fortfahren zu brüllen, brüllend fortlaufen; t. durch Brüllen verscheuchen. [schweren; t. wegleiten.

Fortbrummen, t. fortmalen, fortmurren, sich immer noch be-

Fortbrüten t. noch länger, noch mehr brüten; fortgrübeln.

Fortbübeln, i. fortfahren zu betrügen oder auszuschweifen.

Fortbuhlen, t. fortliebeln, sich ferner bewerben. [weise fortjagen.

Fortbürsten, t. abkehren, «bürsten; wegstacheln, m. einem Ver-

Fortbuttern, i. fortfahren zu buttern, fortonken, fd. [jachtern.

Fortdahlen, i. albern, tändeln fortgehen, fortscherzen, fort-

Fortdampfen (ftedempfan) i. noch länger dampfen, fortrau-chen, fortqualmen; verdampfen, abdampfen, verfliegen. [hebren.

Fortdarben (tharpan) i. fortdarben, länger hungern, länger ent-bie Fortdauer, d. Fortbestehen, «währen, d. Anhalten, Fortleben.

Fortdauern, t. fortbestehen, währen, bleiben, sich halten, au-halten; fortleben, wieder erstehen. [chen; t. wegdecken.

Fortdecken (tacken, teicken) i. fortfahren zu decken, fortda-

Fortdehnen, fernet aus-, noch mehr strecken, ausziehen, «halten, fortönen lassen; r. anhalten. [bedenken, überdenken.

Fortdenken, i. fahren zu denken; t. weiter-, andenken, länger

Fortdichten (dichtean) i. «fahren zu dichten, «sinnen, «ersinnen.

Fortdienen (thronan) i. länger dienen, im Dienste bleiben, fer-ner gebraucht werden. [t. donnernd verscheuchen.

Fortdonnern (thonaran) i. fortwettern, krachend fortrollen; der Fortdrang, der unaufhaltsame Fortgang, der fortwährende

Zudrang, d. Fortdrängen, Hinausdrängen. [den, fortschieben.

Fortdrängen, i. inwerfort drängen, fortströmen, t. fortdrü-

Fortdrechseln (troshlan) fortdrehen (drahan) fortfahren zu drechseln, zu drehen. [fortdringen, wegpflanzen.

Fortdreschen (threshan) i. länger dreschen; t. durch Dreschen

Fortdrillen, länger unterehen, fortfahren zu zwirnen, forteze-ciren, noch mehr belästigen. [t. fortfahren zu drucken.

Fortdröhnen, i. fortklirren, zitternd fortklingen. Fortdrucken,

Fortdrücken, t. fortdrängen, fortschieben, abpressen, ablem-men; l. länger drücken, ferner schwer anliegen. [pertreiben.

Fortdudeln, i. fortfiedeln, «spielen, fortleiern; t. durch Dudeln

Fortdüften, ver-, ausdünsten. [fortwagen, t. entfernen dürfen.

Fortdürfen (turfan) i. fortgehen oder fortreisen dürfen, sich

Fortdulden, t. ferner ertragen, fortleiden, länger beissen.

Fortdursten, i. länger dursten, fortlechzen, sich länger leiden.

Fortdüsseln, i. fortschwindeln, fortdämmern, fortschwanken; t.

Forte, adv. stark, heftig, kräftig. [fortstoßen; fortsetzen.

das Fortepiano, Pianoforte, Hammerclavier, —tastspiel.

Fortegern, fortrygern, i. noch mehr, noch öfter od. länger egen.

Forteifern (aipar) i. länger eifern, fortzürnen, eifrig fortreden, länger wetteifern, im Eifer forteilen. [gehen, schnell fortreißen.

Forteilen (ilan) i. fortrasten, «rennen, fortlaufen, schnell ver-

Fortempfinden (antfinnan) t. «fühlen, noch länger wahrnehmen.

Fortentwickeln, t. ferner entfalten, weiter darlegen, forterklä-ren; r. sich weiter ausbilden. [durch Vererbung fortdauern.

Forterben (arpea) i. sich vererben, als Erbschaft übergehen,

Forterklären, t. weiter erklären, ferner verdeutlichen.

sich Forterstrecken, sich weiterhin erstrecken, sich weiterhin ziehen, sich fortziehen, fortlaufen, fortgehen, sich fortsetzen.

Forterwerben, i. fortfahren zu verdienen, mehr erarbeiten.

Forterzählen t. fortfahren zu beschreiben, zu berichten.

Fortessen (essan) i. «schmausen, beim Essen bleiben, fortgenießen.

Fortfahren (farau) i. wegfahren, zufahren, vorwärtsfahren, abfahren; noch mehr oder länger thun; anhalten, beharren, bleiben, fortdauern; t. erzählen, «reden; t. «führen, wegschaffen.

Fortfasten (fastan) i. noch länger fasten, länger enthehren, sich ferner enthalten, fortfahren zu fasten. [faulen, forteitern.

Fortfaulen (fulan) i. fortmodern, weiter verschimmeln, tiefer

Fortfechten (fehtan) t. fortfahren zu fechten, fortkämpfen, fort-streiten; r. s. weiter durchbetteln. [fortschießen, «bürsten, «fliegen.

Fortfegen, t. «fehren, wegscheuern, abputzen; «wenden, wegdrehen;

Fortfeiern, t. ferner feiern, als Fest beibehalten, ferner festlich begehen; i. noch länger ruhen. [hinzen, forttreiben.

Fortfeuern (fuir) i. fortfahren zu feuern, fortkanoniren, fort-

Fortfeilen, t. abfeilen, wegfeilen, herausfeilen; i. länger feilen.

Fortfiedeln, t. abfiedeln, wegschnarren, absicken; i. fortgeigen.

Fortfischen (fisc) i. noch länger fischen, fischend verdrauchen (den Köder). [flackernd fortbrennen, fortflackeln.

Fortflackern (fagaran) i. fortflirren, fortflattern, fortlodern,

Fortflammen, i. fortbrennen; fortblühen, leuchtend fortfliegen.

Fortflattern, abflattern, weiter schwärmen, fortflehren, «fludern.

Fortflechten (flehtan) i. länger flechten; t. ab-, los-, entflechten.

Fortflirren (flugan) i. wegflirren, wegschnellen, losgehen; forteilen, fortjagen, fortflattern. [sich fortmachen.

Fortfliehen (fluhan) t. entfliehen, hinwegfliehen, sich flüchten,

Fortfließen (fleozsan) i. abfließen, «laufen, ebben, fortschwim-men, nicht aufhören zu fließen; fortrinnen; verfließen, «gehen.

Fortflimmern, i. noch länger flimmern, fortglänzen; «schim-mern, fortfunkeln, fortgleißen. [ablenken, «stören, «hetzen, nd.

Fortflößen (flozan) fortfließen od. «schwimmen lassen; abflößen,

Fortflötzen, t. fortfahren zu flötzen, fortzyeilen, «blasen, «spielen.

Fortfluchen, i. fluchend fortgehen, noch länger fluchen; t. fort-donnern, fortwettern, fluchend fortjagen. [Sicherheit bringen.

Fortflüchten (fluht) t. fortfliehen, weiter flüchten; t. retten, in

Fortflüten (flot) i. abfluten, fortfließen, fortwogen; t. flutend abspülen und hinwegführen, fortreißen, fortschwemmen. [gen.

Fortfragen (fragan) fortfahren zu fragen; t. noch mehr befra-

Fortfressen (freszan) i. weiter fressen; t. weg-, ab-, verzehren.

Digitized by Google

sich Fortfretten, sd., sich mühsam fortbringen, sich fortquälen. sich Fortfreuen (fraoen) sich länger, ferner, noch mehr freuen. Fortfrieren, i. fortdauernd frieren, weiter gefrieren, länger Zieberfrost leiden, fortfrösteln, -schaudern. [fühlen; abgreifen. Fortfühlen (falan) t. fortdauernd fühlen, fortempfinden; weg-

Fortführen (fran) t. fortschaffen, fortfahren, fortschiffen, ansführen, weiter durchführen, durchsetzen, mit sich fortnehmen.

Fortfüllen (fullan) fortwährend füllen, wieder einschenken.

Fortfüßen (fuaz) i. weiter gehen, fortlappen, vorbringen.

Fortgähnen, i. wieder gähnen, nicht aufhören zu gähnen.

Fortgähren, i. fortarbeiten, fortmousiren, fortbrausen, fortschäumen, fortgischen; fortwährend im Innern toben.

der Fortgang (ane) die Fortsetzung, die Fortdauer, der Fortschritt, das Gelingen, die Zunahme, der Wachsthum, glückliche

Fortgängeln, ab—, weg—, ableiten, wegführen. [Erfolg.

Fortgaukeln, i. fortfahren zu gaukeln; t. gaukelnd, spaßend fortschaffen, fortfloßen. [schusten; entwenden, wegluchsen.

Fortgaunern (saunjan) i. fortschelmen, fortspitzbuben, fort-

Fortgeben (tepan) i. ferner geben; t. weggeben, verschenken.

Fortgehen (gitan) i. sich entfernen, abdanken, abgehen, abreisen; fortgeschafft werden, Ablaß finden; fortdauern, sich fortsetzen, fortwähren; vorwärtsgehen, fortschreiten, gelingen.

Fortgeifern (haipar) i. fortfahren zu keifen, zu schämen, zu fahren, nd., zu sprechen, zu schmähen, Gift zu spucken.

Fortgeißeln (laisala) i. fortfahren zu geißeln; t. wegpeitschen, wegzüchtigen, wegprügeln. [den, sich länger ertragen.

Fortgenießen (ganiuan) t. fortdonnern, -brauchen, -genießen.

Fortgießen (gutan) i. fortströmen, -platschen; t. wegsließen.

Fortgiren (ebercan) i. -schmeicheln, -koosen, -kärteln, fortfloren.

Fortglänzen (glestan) i. fortschimmern, fortstrahlen; glänzend fortfliegen. [t. ausvolieren, mit der Zielbüchse wegnehmen.

Fortglätten (slat) i. fortplätten, -bügeln, -mangeln, -rollen;

Fortgleiten (gititen) i. fortschlüpfen, abglitschen, weggleiten,

Fortglimmen, i. -glühen, -glühen, nd., -brennen. [fortrutschen.

Fortgraben (craban) i. fortwühlen, abgraben, fortbohren.

Fortgrämen (hram) in Gram fortleben, -härmen, abtrümmern.

Fortgrübeln, i. -sinnen, -studiren, weiter forschen; fortwühlen.

Fortgrünen (ervan) i. grün bleiben, sich grün erhalten, fortwachsen, sich ferner belauben, fortprieseln, fortreiben.

Fortgrunzen, i. fortfahren zu grunzen, grunzend fortgehen.

Forthaben (haben) t. weghaben, dahinhaben, genossen haben; fortwollen, fortwünschen, vertreiben wollen. [weghauen.

Forthacken (haeckjen) i. -fahren zu hacken; t. weg-, ab-, aus-,

Forthageln, i. noch länger hageln, fortschlossen; sd., fortfu-

Forthäkeln, t. weiter häkeln; i. fortfahren zu häkeln. [chen.

Forthalten, t. mit Haken fortziehen; weghalten, weggreifen, nd.

Forthallen, i. fortschallen, forttönen, fortklingen, —donnern.

Forthalten (haitan) t. ferner enthalten; wegbalten, abhalten, entfernt halten. [brauchhämmern, fortpochen, schmieden.

Forthämmern (hamer) i. fortklopfen; t. wegklopfen, abklopfen,

Forthandeln, i. fortwirken, fortfahren zu handeln; den Handel

Forthacken, t. und i. fortrechen. [fortsetzen, fortkramen.

sich Forthärmen (harm) -grämen, sich -während betrümmern.

Fortharren (harau) i. noch länger harren. [ren zu haschen.

Forthaschen, t. wegfangen, aufgreifen, wegklauschen; i. fortfah-

Forthaspeln, i. u. t. -weifen, -spulen, -winden, -winden. [den.

Forthauchen (hauhan) i. u. t. -athmen, -blasen; -pusten, wegwe-

Forthauen (hauuan) t. abhacken; fortprügeln; i. weiter hauen.

Fortheben (hepan) t. weg—, ab—, abtragen; r. sich entfernen.

Forthechseln, i. -fahren zu hechseln; t. weg-, ab-, herausbechseln.

Forthecken (hucken) i. -fahren zu hecken, fortzucken, -zeugen.

Forthesten, t. wegheften, ablösen; i. weiter heften. [fortbrüten.

Forthegen, t. noch ferner hegen, behalten, festhalten.

Fortheilen, t. forteuriren, fortbehandeln; i. abheilen, abfallen.

Forthelfen, d. aufhelfen, weghelfen, beginnlosen, unterstützen, behülflich seyn; einhelfen, zusagen; entkommen lassen.

Forthenken (herrefen) i. fortregieren, fortdominiren.

Forthergen (herz) i. -brühen, -härten, -siedeln, fortliebkosen.

Forthetzen (hazzan) i. noch länger hetzen; t. fortjagen. [bringen.

Forthecheln, i. noch länger heuchlen; t. durch Heuchelei fortFortbin, für-, fürder-, fünftig, fortan, von nun an, v. jetzt an.

Forthinken (hinchan) i. -humpeln, -hinken, hinkend fortgehen.

Forthobeln, i. fortfahren z. hobeln; t. wegbobeln, abschlichten.

Forthoffen, i. ferner hoffen; t. länger erwarten. [länger höhnen.

Forthöhnen (haunan) t. durch Hohn, Spott forttreiben; i. noch

Forthören, nd., fortfahren zu hören, zu sellen, zu meugen,

Fortholen, t. weg-, abholen, abfordern. [schachern, trödeln.

Forthölzen (holz) i. -baumen, -klettern, -hüpfen, -springen; t.

Forthören (hauren) t. ferner hören, fortbelauschen. [fortprügeln.

Forthudeln, t. fortplagen, fortchikaniren, fortspotten, -drillen.

Forthumpeln, i. -hinten, humpelnd -gehen; -fahren zu humpeln.

Forthungern (hungar) i. noch hungern, fortdauernd hungern; t. durch Hunger vertreiben. [gen, fortlaufen, -walzen.

Forthüpfen, abhüpfen, wegbüpfen, hinaushüpfen, fortspringen.

Forthuren (hoara) i. fortfahren z. huren; t. durch H. vertreiben.

Forthusten (huosten) i. nicht aufhören zu husten, noch immer husten; t. d. Husten verscheuchen, husteud fortblasen. [bäten.

Forthuten (huotan) i. wegteiden, abhüten, abweiden; ferner

Fortjachtern, i. fortdahlen, fortfahren lachend zu toben; t. durch Jachtern vertreiben. [taufend d. Festungsw., Schanzenbau, die Fortification, Befestigung, das Festungswerk, die Kriegs-Fortificiren, -sitten, t. befestigen, stärken, kräftigen; r. -erstarken.

Fortjagen (jaan) t. -scheuchen, -hetzen, -schrecken; mit Schimpf abdanken; i. fortspringen, -galoppiren, -eilen, -fahren zu jagen.

Fortjammern, i. u. t. fortwinseln, -stehen, -heulen, fortklagen.

Fortjauchzen, i. und t. fortjubeln, fortfahren zu frohlocken.

Fortissimo, adv. sehr stark, aufs kräftigste, so stark als möglich.

Fortirren, i. abirren, sich weiren, fortfahren zu irren. [pbiren.

Fortjubeln, i. u. t. fortjauchzen, -jubiliren, -suchen, forttriumFortkalben (chaip) fortkälbern, i. fortfahren zu kalben; t. d. Kälbern vertreiben, oder verlieren. [forthaben, forttragen.

Fortkampeln, t. und i. forttämpfen, fortjanken, fortstreiten,

Fortkämpfen (chempan) noch länger kämpfen, den K. fortsetzen.

Fortkargen, i. u. t. fortknausern, -filzen, -knappen, forteisen, -geizen, -knickern, fortsparen; dadurch vertreiben. [ger karren.

Fortkarren, t. wegkaren, fortschieben, wegfahren; i. noch länFortkasteien, -fahren seinen Leib zu züchtigen. [schwatzen.

Fortkauen, -käuen (chauuan) i. fortfahren zu kauen, fortFortkaufen, i. noch mehr kaufen; t. weg—, aufkaufen. [beln.

Fortkaupeln, i. noch länger kaupeln, handeln, schachern, tröFortkegeln, i. noch länger kegeln, fortfahren zu kegeln. [den.

Fortkehren, t. wegkehren, durch Kehren vertreiben; wegwenFortkeifen (kiuffan) t. wegkeifen, ableiten, wegkeifen; i. fortFortkeimen, i. fortfortleimen, wachsen, fortgrünnen. [schwätzen.

Fortkeltern, i. fortfahren zu keltern, fortkeltern, fortpressen.

Fortkeuchen, i. keuchend fortgehen, athemlos fortstürzen.

Fortkeulen, t. -prügeln, -kichern, i. -lachen. [gen vertreiben.

Fortklagen, i. -fahren z. klagen, sich z. beschweren; t. durch Kla-

Fortklappern, i. noch länger klappern; t. durch Kl. vertreiben.

Fortklatschen, i. -fahren, nd., die Zwischenträgerei fortsetzen;

Fortklauben (klauuan) i. -kratzen, -scharren, -grübeln. [-knallen.

Fortkleben, i. fortfahren zu kleben. Fortkleckfen, i. fortfahren

Fortkleisern, i. fortfahren zu kleistern. [schlecht zu malen.

Fortklettern, -klimmen, i. weiter klettern, höher klimmen.

Fortklimpern, i. u. t. fortklappern, -tändeln, -leiern, -pinkern.

Fortklingeln, i. fortschellen, fortläuten, fortgiöckeln.

Digitized by Google

Fortklingen (-klingan) i. forttönen, -lauten, fortwährend erFortklirren, i. fortschwirren, fortklappern, -dröhnen. [klingen.
Fortklitschen, fortklatschen. [scheuchen; i. fortfahren z. klopfen.
Fortklopfen (-klopfan) t. wegklopfen, abklopfen, klopfend verFortklöppeln, i. u. t. fortklöppeln, nb., weiter klöppeln.
Fortklügeln, l. fortgrübeln, -zweifeln, fortschlüssen. [knacken.
Fortknacken (-knakkan) i. fortfahren zu knacken; t. noch mehr
Fortknallen, i. knallend fortfliegen; fortklatschen, fortpuffen.
Fortknarren, i. fortdauernd knarren, fortpfeifen. [brennen.
Fortknastern, fortknattern, fortknistern, i. sprühend fortFortknaupeln, i. fortnagen, fortknabbern, fortgnabbern, nb.,
Fortknausern, f. fortkargen. [fortknarren, fortknirschen.
Fortknebeln, t. -fahren zu knebeln. [ablemmen, wegklemmen.
Fortkneipen (-kneifen) i. u. t. fortkneipen, -kneifen, -zwicken,
Fortkneten (-knetan) i. fortwirken. [liegen bleiben.
Fortknien (-knewan) i. fortfahren zu knien, auf den Knien
Fortknirschen (-knirsekan) i. knirschend, wüthend fortgehen.
Fortknittern, i. fortfahren zu zerdrücken, fortknüllen.
Fortknurren, i. knurrend, brummend, murmelnd weggehen.
Fortknütten, t. fortstricken, -klöppeln, -knötteln, -maschen, -weben.
Fortkochen t. fortsieden, fortwallen, fortbrodeln, fortgischen.
Fortkollern t. fortanpeln, fortstürzen, fortkrändeln, -rollen.
Fortkommen, i. wegkommen, entkommen, hinauskommen; vorwärts kommen, gedeihen, fortwachsen. [gerliche Glück.
das Fortkommen, die Erhaltung, der Lebensunterhalt, das bürFortkönnen (-kunnan) t. fortkommen können, sich abmühsigen,
Fortkränkeln, -kranken, i. -siechen, -leiden. [losmachen können.
Fortkränken, t. fortärgern, durch Kränkungen vertreiben.
Fortkragen, i. aus-, -treiben, deßertiren; t. wegfragen, -schaben.
Fortkräuseln, i. -fahren zu kräuseln, zu fräsen. [fortklauben.
Fortkreischen, i. -schreien, kreischend -laufen. [länger kriechen.
Fortkriechen (-kriehan) i. weiter kriechen, fortschleichen, noch
Fortkriegen (-kreg) i. fortkämpfen, fortstreiten; t. wegbringen.
Fortkrigeln i. fortschmieren, fortfudeln, fortfahren schlecht zu
Fortkrümmen (-krumb) t. fortbiegen, abbiegen. [schreiben.
Fortkugeln, t. -rollen, -werfen mit Kugeln, fortlegen, -bobeln.
sich Fortkümmern, sich fortwährend bekümmern, fortgrämen,
Fortkünsteln (-knust) mit Künsteleien fortfahren. [-härmen.
Fortkuppeln, i. ferner, länger kuppeln; t. wegkuppeln, -schnappen.
Fortküssen (-kussen) i. fortfahren zu küssen; t. wegküssen, abFortkutschen, fortkutschiren, i. -rollen, wegfahren. [küssen.
Fortlächeln, i. noch lächeln, fortfahren zu lächeln, die freundlichFortlachen (-lahhan) i. noch länger lachen. [che Miene behalten.
Fortladen (-laden) i. fortfahren zu laden; anders wohin einladen.
Fortlallen, i. lallend gehen, länger lallen, stammeln. [werfen.
Fortlammen (-lam) i. fortfahren zu lammen, wieder ein Lamm
Fortlärmen, i. den Lärm fortsetzen, -toben; lärmend fortgehen.
Fortlassen (-lassan) t. entlassen, von sich lassen, gehen lassen,
erlauben fortzugehen, hinauslassen, weglassen. [Fortsetzung.
der Fortlauf, Fortgang, der fernere Verlauf, der Verfolg, die
Fortlaufen (-laufan) i. hinweg-, ent-, vorwärtslaufen, sich hinziehen, sich fortsetzen, sich forterstrecken; fortfahren zu laufen.
Fortläugnen (-laugnen) i. noch länger läugnen; t. ab-, wegFortlauschen, i. -horchen, -lauern, -spähen, während aufpassen.
Fortläuten i. noch länger läuten, läutend fortziehen, -klingeln.
Fortläutern (-lautran) t. noch mehr läutern; r. immer lauterer werden, f. fortreinigen. [den, an Leben bleiben, überleben.
Fortleben (-lepan) länger leben, fortdauern, -existiren, nicht sterFortlechzen, i. fortschmachten, fortwährend verlangen, noch
länger dürsten. [troffen; fortschlecken; fortschmeicheln.
Fortlecken (-lekan) i. fortfahren zu lecken, forttraufen, fortFortlegen (-legen) i. länger legen; t. weglegen, ablegen, niederlegen, von sich legen, fort erklären.

Fortlehren (-læran) i. u. t. fortfahren zu lehren, fortdociren.
Fortleiden (-lîdan) i. ferner dulden, tragen, fortkränkeln; noch
länger leiden, gestatten. [spielen, fortorgeln, fortdudeln.
Fortleiern, i. fortschlendern, fortbummeln, fortschwänzen; fortFortleihen, i. noch mehr leihen; t. weg-, ausleihen, ausborgen.
Fortleimen, i. fortfleißen, fortkleben, fortbacken, fortheften.
Fortleiten (-laitan) t. weg-, ab-, abstechen, durch-, abgraben.
Fortlenken, t. ablenken, wegleuken, fortfahren zu lenken.
Fortlernen, i. länger lernen; t. fortlesen, weiter erlernen.
Fortlesen (-lesan) i. weiter lesen, fortfahren z. lesen, vorzutragen.
Fortleuchten (-liuhtan) i. fortglänzen, fortstrahlen, fortschimmern; -d. leuchtend begleiten, hinauseleuchten; t. fortjagen.
Fortlieben (-liup) t. u. i. länger lieben, fortminnen, länger liebFortliefern, zur Verfügung abliefern, ausliefern. [haben.
Fortliegen (-ligan) i. fortwährend liegen, liegen bleiben, länger l.
Fortlispeln, i. fortwispern, fortflüstern. [mehr verherrlichen.
Fortloben, -preisen, noch länger billigen, ferner gutheißen, noch
Fortlocken (-lokan) t. hinweglocken; i. fortfahren zu locken.
Fortlodern, i. fortbrennen, fortflackern, fortflammen, -lohen.
Fortlügen, i. fortfahren zu lügen, länger lügen. [sich schieben.
Fortmachen, i. -fahren, -gehen; r. sich flüchten, retten, drücken,
Fortmahlen (-malan) i. fortfahren zu mahlen, zu zermalmen.
Fortmahnen (-manan) t. wieder mahnen, fortfahren zu mahnen.
Fortmähen (-mahan) t. noch länger mähen, fortschneiden, -fristen.
Fortmauern (-muran) i. -fahren zu mauern; t. -bauen, -setzen.
Fortmessen (-messan) t. weiter messen, das Messen fortsetzen.
Fortmeyeln, i. das Gemetzel, die Metzelei fortsetzen. [wollen.
Fortmögen (-magan) i. kalt haben fortzugehen, sich entfernen
Fortmorden (-murdan) i. fortwürgen, fortmetzeln, -schlachten.
Fortmünzen, i. fortfahren zu münzen, prägen. [fortgehen.
Fortmurren (-murmulan) fortbrummen, fortknurren, murFortmüssen (-mussan) i. fortgehen müssen, fortbleiben werden.
Fortnagen, i. fortknaupeln, fortgnabbern, -knarpeln, -knirschen.
Fortnähen (-ninaan) i. noch länger nähen, fortsäumen. [nehmen.
Fortnehmen, wegnehmen, fortfahren zu nehmen, länger einFortnennen, t. ferner nennen. Fortnicken, i. nickend fortgehen.
Fortnippen, fortschlürfen zu nippen, zu kosten, gütlein, naschen.
Fortnisten (-nest) i. fortfahren zu nisten, noch länger nisten.
Fortnöthigen, t. weg-, zwingen fortzugehen; länger nöthigen.
Fortnutzen (-nuzzan) t. länger benutzen, fortgenießen, fortFortnützen, d. ferner nützlich sein, fortdienen. [brauchen.
Fortpacken, i. -fahren zu packen; t. wegpacken; r. fortmachen.
Fortpauken, (-pauk) i. fortfahren zu pauken, sich noch länger
raufen; t. wegprügeln. [geln; i. länger peitschen, forttknallen.
Fortpeitschen, t. fortgeißeln, fortknuten, forttrippeln, fortprü-
Fortpfänden (-fant) t. -fahren zu pfänden, noch mehr pfänden.
Fortpfeifen (-pîpan) i. pfeifend fortgehen, fortstören.
Fortpflanzen (-pflanzan) t. weg—, ver—, um—; fortdauern
machen, überleben, vermehren; r. fortdauern, sich fortsetzen.
die Fortpflanzung, die Fortsetzung, die Verlängerung, die Forterhaltung, Forterzeugung. [Ausbreitung des Christenthums.
die Fortpflanzungsanstalt, die Propaganda, die Anstalt zur
Fortpflegen (-pflîgan) -fahren zu pflegen, noch länger pflegen.
Fortpflücken, t. weg-. Fortpfügen (-pfuagan) i. ab-, weg-.
Fortpfropfen, i. fortfahren zu pfropfen, zu oculiren, zweigeln,
Fortpucken, t. wegbacken, abpikeln, forthauen. [zu ängeln, fe.
Fortpilgern, i. auswallfahrten, fortwandern, ausziehen, fort-
Fortpinseln, i. -fahren zu pinseln, fortstreichen, -malen. [wallen.
Fortplagen (-plahan) i. -fahren zu plagen; r. sich länger plagen.
Fortplappern, i. -plaudern, -schnacken, -pappeln, -faseliren.
Fortplätten, i. noch länger, noch mehr plätten, glätten. [platzen.
Fortplatzen (-platzzan) i. platzend hinwegspringen, fortfahren zu
Fortplaudern, -plappern. —plündern, Plünderung fortsetzen.

Digitized by Google

Fortpochen, t. fortklopfen, länger ungestüm verlangen; t. durch Pochen verscheuchen, verjagen, vertreiben. [fortkollern.
Fortpoltern, i. fortrumpeln, fortrasseln, fortlärmen, fortoben,
Fortpredigen, i. fahren zu predigen; t. durch Predigen ver-
Fortpreisen, i. u. t. loben, rühmen, während erheben. [treiben.
Fortpressen (pressan) t. drängen, treiben, zugehen nöthigen.
Fortprüfen, i. u. t. fahren zu prüfen, auf die Probe zu stellen.
Fortprügeln, i. u. t. noch mehr prügeln; hinweg—, hinaus—.
Fortpuffen, i. fortplatzen, fortknallen, fortspringen, fortpaffen.
Fortpumpen, v. pusten, pupen, t. quaken, quälen, t. qualmen, quellen, t. quetlen, t. quieken, quitschen, t. rassen, t. rammeln, t. rammen, t. rankeln, t. ranken, t. rappeln, t. rasen, t. raspeln, t. rasseln, t. ratben, t. ranben, t. rauchen, t. räuchern, t. raufen, t. räumen, t. raupen, t. rauschen, t. räuspern, t. rechen, t. rechnen, t. reden, t. regen, t. regnen, t. reiben, t. reifen, t. reimen, t. reisen, t. reißen, t. reiten, t. reizen, t. rennen, t. rieseln, t. ringen, t. rinnen, t. röcheln, t. rollen, t. rücken, t. rudern, t. rufen, t. rühren, t. rutschen, t. rütteln, t. sehen, t. sagen, t. sägen, t. sammeln; fortfahren zu pumpen, zu pusten, zu pupen ꝛc. [laufende Theil, Ableger, Senker, Setzling.
der Fortsatz, pl. Fortsätze, die Fortsetzung, der abgesetzte, fort-
Fortsäubern, v. saufen, t. saugen, t. säufeln, t. saufen, t. schaben, t. schachern, t. schaffen, t. schäkern, t. schällen, t. schallen, t. schalten, t. schanzen, t. scharren, t. schaufeln, t. schaukeln, t. schellen, t. schelten; fortfahren zu säubern, zu saufen, zu saugen ꝛc. [schieben.
Fortscheren, i. weiter; t. weg—; r. sich fortpacken, machen, sich
Fortscherzen, t. scheuchen, t. schicken, t. schieben, t. schielen, t. schiessen, t. schiffen, t. schildern, t. schimmern, t. schimpfen, t. schlachten, t. schlafen, t. schlagen, sich t. schlängeln, t. schleichen, t. schleifen, t. schlendern, t. schlenkern, t. schleppen, t. schleudern, t. schlichten, t. schliefen, t. schließen, t. schlachten, t. schlucken, t. schlummern, t. schlüpfen, t. schmachten, t. schmälen, t. schmalzen, t. schmatzen, t. schmauchen, t. schmausen, t. schmeicheln, t. schmeißen, t. schmelzen, t. schmerzen, t. schmettern, t. schmieden, t. schmieren, t. schmelzen, t. schmoren, t. schmücken, t. schnäbeln, t. schnacken, t. schnarchen, t. schnattern, t. schnauben, t. schneiden, t. schneien; fortfahren zu scherzen, zu scheuchen, schicken, schieben ꝛc. [i. abprellen.
Fortschnellen, t. ab-, weg-, abschleudern, fortwerfen, abschießen;
Fortschnippeln, t. schuippern, t. schnitzeln, t. schnitzen, schnupfen, t. schnurren, t. schöpfen, t. schrauben, t. schrecken, t. schreiben, fortschreien; fortfahren zu schnippeln, zu schnippern ꝛc.
Fortschreiten, i. weiter schreiten, fortgehen, fortrücken, fortwachsen, zunehmen; vorrücken. [ligz Zunahme, Verbesserung.
die Fortschreitung, das Fortschreiten, -gang, -schritt, allmäh-
Fortschröpfen, t. schroten, t. schuppen, t. schüppern, t. schurren, t. schustern, t. schütteln, t. schütten, t. schwächen, t. schwanken, t. schwären, t. schwärmen, t. schwatzen, t. schweben, t. schwelgen, t. schwellen, t. schwemmen, t. schwimmen, t. schwenken, t. schwinden, t. schwingen, t. schwirren, t. schwitzen, t. schwören; fortfahren zu schröpfen, zu schroten, zu schuppen ꝛc. [hinwegschaffen.
Fortschudern, st., t. fortschleudern, fortstoßen, hinaus- oder
Fortsegeln (ferhil) i. ab-, weg-, aus-, weiter-, fortschiffen, abfahren; sich Fortsehnen, hinweg sehnen, wegzukommen wünschen. [ren.
Fortsenden, t. fortschicken, ab-, weiter-, hinwegsenden, fortgeben lassen oder heißen; expediren, spediren. [t. wegsengen.
Fortsengen, i. fortfahren zu sengen, z. brennen, anzuflammen;
Fortsetzen, t. weg-, ab-, weiterhin setzen, wegpflanzen; fortfüh-
ren, fortfahren, fortreiben, machen, forterzählen. [stellung.
die Fortsetzung, der Verfolg, die fernere Erzählung oder Dar-
Fortseufzen, t. sieden, t. siechen, t. sieden, t. siegen, t. singen, t. sinnen, t. sitzen, t. sorgen, t. spähen, t. spalten, t. sparen, t. spaßen, t. speien, t. speisen, t. spenden, t. spicken, t. spielen; fortfahren zu seufzen ꝛc.
Fortsyn, i. wegsehn, fortgegangen, entfernt, abwesend seyn, entwischt seyn; fortdauern, fortleben, fortbestehen.
Fortsollen (sculan) i. wegsollen, fortgehen oder fortgebracht werden sollen, fortmüssen, entlassen werden.
Fortspinnen (spinan) i. fortfahren zu spinnen; t. verfolgen, weiter darstellen, ferner entwickeln, fortsetzen, erhalten, fristen.
Fortspornen, t. forttlacken, -treiben; i. fortfahren zu spornen.
Fortspötteln, t. spotten, t. sprechen, t. sprengen, t. spritzen, t. sprudeln, t. sprühen, t. spucken, t. spulen, t. spülen, t. spuren, t. stachein, t. stammeln, t. stapeln, t. stapfen, t. stauben, t. ständen, t. stäuben, t. stauchen, t. staunen, t. stänpern, t. stechen; fortfahren zu spötteln, zu spotten, zu sprechen, zu sprengen ꝛc. s. w.
Fortstecken, t. weiterstecken, fortfahren zu stecken, wegstecken.
der Fortsteckngel, der Stöbel am Zinge, den Grindel lang od. kurz und dadurch den Pflug leicht oder tief zu stellen.
Fortstehen, i. ferner, länger stehen bleiben, fortbestehen.
sich Fortstehlen, entwichen, sich fortschleichen, sich fortmachen, fortbahchen, sich heimlich entfernen, entkommen, entgehen.
Fortsteifen, t. steigen, t. steigern, t. stellen, t. stempeln, t. stepfen, t. sterben, t. steuern, t. stichen, t. sticken, t. stieben, t. stillen, t. stimmen, t. stinken, t. stöbern, t. stochern, t. stocken, t. stöhnen, t. stolpern, t. stopfen, t. stoppeln, t. stören; fortfahren zu stehlen, zu steigen, zu steigern u. s. w. [wegschieben, wegklupfen, wegschnppfen.
Fortstoßen, i. noch länger stoßen; t. wegstoßen, wegrücken,
Fortstottern, t. strafen, t. strahlen, t. straucheln, t. streben, t. streccken, t. streichen, t. streichen, t. streiten, t. strenen, t. stricheln, t. stricken, t. strieglen; fortfahren zu stottern, zu strafen, zu strahlen ꝛc.
Fortströmen, fortstrudeln, fortstürmen, fortstürzen, hinwegstürzen, hinausstürzen, weiter strömen, strudeln u. s. w.
Fortsuchen, t. summen, t. sumsen, t. sündigen, t. sadeln, t. tafeln, t. täuben, t. tanzen, t. tapezeln, t. tanmeln, t. thanen, t. thun, t. toben, t. tönen, t. torkeln, t. tosen, t. traben, t. tragen, t. trällern, t. trampeln, t. tramven, t. trappeln, t. trappen, t. tranern, t. tränken, t. treiben, t. treten, t. trillern, t. trinken, t. tripseln, t. tröbeln, t. trollen, t. trommeln, t. trompeten, t. trösten, t. trotten, t. trotzen, t. trumpfen, t. tummeln, t. tünchen, t. tuschen, t. tuten, t. üben; fortfahren zu suchen, zu summen, zu sumsen, zu sündigen u. s. w.
die Fortüne, das Glück, der glückliche Fortgang, b. Fortkommen.
Fortuntheilen, t. wachen, t. wachsen, t. wackeln, sich t. wagen, t. wägen, t. wählen, t. währen, t. walken, t. wallen, t. walten, t. walzen, t. wälzen, t. wandeln, t. wandern, t. wanken, t. wärmen, t. warnen, t. waschen, t. wässern, t. waten, t. watscheln, t. weben, t. wehen, t. weichen, t. weiden, t. weinen; fortfahren zu urtheilen, zu wachen, zu wachsen, zu wackeln, sich fortzuwagen ꝛc. [anhalten.
Fortwährden, i. fortdauern, fortbestehen, fortgehen, bleiben,
Fortwährend, adv. fortdauernd, anhaltend, beständig, ununterbrochen, immerfort, stets. [sen, fortschicken; i. fortzigen.
Fortweisen, t. wegweisen, ausweisen, verweisen, fortgehen heis-
Fortwellen, -wellen, -werden, -werfen, -wetten, -wettern, -wehen, -wichten, -wickeln, -wiegen, -wiehern, -wimmern, -winden, -winden, -winken, -winseln, -wirbeln, -wirken, -wirthschaften, -wischen, -witzeln, -wogen, -wölben, fortfahren zu weisen, zu weiten, zu werden u. s. w. [fortschreiten wollen.
Fortwollen, i. weg-, hinaus-, weiter wollen, abreisen wollen,
Fortwuchern, -wühlen, sich -wundern, -wünschen, -würfeln, -würgen, -wurzeln, -wüthen -zählen, -zanken, -zaubern, -zausen, -zechen, -zehren, -zeichnen, -zeigen, -zerren, -zeugen, fortfahren zu wuchern, zu wühlen, sich zu wundern u. s. w.
Fortziehen, i. wegziehen, abwarschiren, auszichen, auswandern; t. fortschleppen, fortzerren, fortschleifen, fortreißen.
Fortzielen, i. fortfahren zu zielen, noch länger zielen; streben.
die Fortzucht, die fortgesetzte Zucht, die fernere Aufziehung.
Fortzucken, i. fortfahren zu zucken, zuckend fortdauern; r. zaudern, fortzug, Fortziehen, der fernere, weitere Z. [pein, zittern.
Fortzünden, i. weiter zünden, weiterhin anbrennen.

Digitized by Google

Fortzupfen, t. fortzerren, -zausen, -zupfen; i. fortfahren z. zupfen. Fortzürnen, t. -wacken, -zwängen, -zweifeln, -zwitschern, fortfahren zu zürnen, zu wacken u. s. w. [s. Gericht, d. Behörde, das Forum, der Marktplatz, Versammlungsort, Gerichtshof, Foß, foßig, foßisch, adj. faserig, faslig, fäslig, fätig, abfasern. Foßeln, t. u. i. abfasern, d. Faden verlieren. [saut. Ausgegrabenes. das Fossil, pl. die Fossilien, die Miner, Mineralien, Grubenher. Fossli, die Foy, fr., abgetiffene lumpige Menschen. [Kerl. der Fostel, fr., Fetzel, Fäuftel, Prügel, ein baubefter starker d. Fotas, Foras, dann vollendet Zeuge aus Ostindien. d. Fötus, Föten, Föden, nd., t. füttern, nähren, aufernähren. [Embryo. der Fog, die Fogen, fr., das Maul, d. Gusche, Kief, Schnurre, der Fogbeißer, fr., ein saures herbes Getränk. [die Schnauze. Fogbudeln, fr., küssen, schmatzeln. [foppen, aufs Maul schlagen. Fogen, fözen, fögeln, fr., fetzen, hauen, peitschen, necken, der Fogendoctor, nd., Hurenarzt, A. für galante Krankheiten. das Fogmaul, fr., das Essbare am Rindsmaule. [Schachspiele. der Fogring, fr., Stoß, Schlag, der Fou, Narr; d. Känfer im Foudre! Blitz! Wetter! die Fougade, Fougasse, Flattermine. Foudroyiren, zerschmettern, niederdonnern, blitzen, Feuer speien. die Foule, der Haufen, das Gedränge, die Menge, Menschenmasse. die Fourage, das Pferdefutter, d. Fütterung. [menge, d. Strom. das Fouragemagazin, der Futtergaden, Futtervorrathshaus. der Fourageur, Futtertheiler, Futterexpresser, Futterknecht. Fouragiren, i. Futter und Lebensmittel holen. [terholen. die Fouragirung, das Fouragiren, die Fütterung, das Futdie Fourberie, Schelmerei, Gaunerei, Betrügerei, Schurkerei. der Fourgon, Gabelwagen, Pack-, der Fourier, Compagnie- der Fourierschütze, Rastmacher. [schreiber, Feld-, Musterer. das Fournier, das dünne Einlege- oder Belegeholz. [belegen. Fourniren, t. liefern, besorgen, verschaffen; mit feinem Holze der Furnisseur, der Lieferer, Anschaffer, Lieferant, Schaffner. die Fournitüre, Lieferung, Vorrath, Anschaffung. [Täfelwerk. die Fourrüre, das Pelzfutter, Pelzwerk, Grauwerk; das Futter, Fovieren, t. begünstigen, pflegen, hegen, warm halten, bähen. Fowi, fr., adv. u. adj. (engl. few, franz. peu) wenig, wenige. der Foyer, der Heerd, der Focus, der Brennpunkt, der Mittelpunkt, der Sitz eines Uebels; Wärmstube, Versammlungssaal. Fra, Frater, der Bruder, eine Abkürzung vor Mönchsnamen. der Fracas, Lärm, das Gräusch, -krach, -röse, -polter, -prassel. die Fracht (fresht) das Gebrachte, Ladung, Last; das Frachtgut; Frachtbar, adj. forschaffbar. [das Frachtgeld, der Frachtlohn. der Frachtbedinger, Güterbeläder, Berechner und Einzieher der Frachtbrief, Frachtzettel, Güterbrief. [des Frachtgebes. der Frachtempfänger, Empfänger des Frachtgutes; Frachtgebeinholer, Frachtbedinger. [führen, als Fracht fortschaffen. Frachten, t. festen, fetten, fuggen, fuggern; bringen, fahren, die Frachtung, Be-, Beladung, der Frachter, Frachtversender. der Frachtführer, der Frachtfuhrmann, der Frachtschiffer. das Frachtgeld, der Frachtlohn, die -vergütung, das Fahrlohn. das Frachtgut, die Frachtwaare, die Ladung, die Frachtstücke. der Frachthandel, -fahrt, -schiffahrt. der Frachtlohn, -geld. das Frachtschiff, Lastschiff, Transportschiff, Pack-, Packetboot. Frachtschiffer, -fahrer. Frachtstraße, Heer-, Land-, Chaussee. das Frachtstück, das Kollo, pl. Kolli, der Ballen, der Packen. der Frachtversender, Frachter. der Frachtwagen, Kastwadder Frachtzettel, Frachtbrief, Güterbrief. [gen, Güterwagen. der Frack, der Halbrock, ein kurzer leichter Talbrock, Schnipel. die Fraction, die Brechung, der Bruch, die Theilung. [Schrift. die Fractur, d. Bruch, Zanzleischrift, deutsche gebrochene eckige das Fragament, das Adressecompliment, das Intelligenzcomptoir, die Nachweisungsstube, das Localbüreau, Logisbüreau. [fragbar. Fragbar, adj. zu fragen erlaubt, verlangbar; verhörbar, die die Frage, Erkundigung, Befragung, Anfrage, die Beregung; das Fragebuch, -büchlein, Katechismus. [peinliche, Folter. die Fragelehre, der fragende Unterricht, die Katechisation. die Fragenunterrichtslehre, Katechetik, Katechisirkunst. der Fragelehrer, Katechet, der durch Fragen unterrichtende Fragelehrig, adj. katechetisch, der Fragelehre gemäß. [Lehrer. Frägeln, t. oft fragen, förschen, frätschen. [fragliche Gegenstand. der Fragepunkt, das Fragestück, der Untersuchungspunkt, der Fragen (fragan) t. betzgen, wissen wollen, verhören, anreden; sich kümmern um, Rücksicht nehmen auf; fordern, heischen. Fragerisch, fragelustig, -süchtig, neugierig; fragbar, fraglich. der Fragerer, der Fragende, Fragensteller, Untersucher, Prüfer. der Fragerschüler, -lehrling, Katechumenes, pl. Katechumenen. das Fragespiel, geselschaftliches Spiel in Fragen u. Antworten. das Fragestück, die Rechtsfrage; der Fragenabschnitt. der Frageunterricht, die Fragelehre, die Katechisation. die Frageunterrichtslehre, die Katechetik, Katechisirkunst. die Frageweise, d. Art zu fragen, die Katechisirmethode. [lich. das Fragewort, fragende Wort. Fragil, zerbrechlich, vergänglich. Fragezeichen, das Schreibzeichen nach oder v. einer Frage. die Fragilität, Zerbrechlichkeit, Hinfälligkeit, Vergänglichkeit. Fraglich, ungewiß, zweifelhaft, unausgemacht, gefragt, streitig. das Fragment, das Bruchstück, Ueberbleibsel, Gedankensplan. Fragmentarisch, adj. bruchstückweise, abgerissen, abgebrochen. Fragmentist, Bruchstückschreiber, Herausgeber v. Bruchstücken. der Fragner, fr., Höter, Seller, Feilbieter, Menger, Händler. Fragseltig, fragluftig, gerne, oft, viel fragend, fragerisch. Frahn, frahnig, fr., adj. frei, kühn; lose, ungebunden, frank. d. Fraicheur, Frische, Frischheit, Lebhaftigkeit, angenehme Kühle. die Fraise, der Kräuselkragen, ein kauser Halskragen, Franfenkragen, die Halskrause, das Pfahlwerk. [len, versuchen, -führen. Fraisen, Freisen, Fraitzen, Freitzen, fr., i. gefährden, erschrekdie Fraisi, Fraisch, das Zittern, die Angst, das Frieren, d. Frost, das Blutgericht, Criminal-, Lent-; das Fraischel, die Fallsucht. Fraißam, fr., adj. verdient, schauerlich, schreklich, furchtbar. der Fraißam, die Angst, die Furcht; der Milzschlorf, d. Frieseln. das Fraißamkraut, Anblatt, die Schnerpenwurz, Schnyrpen-, d. Fraißamrose, Pfingst-, Gicht-, Königs-. [s. Stiefmütterchen. das Fraißamt, das peinliche Gericht, das Criminalgericht. das Fraißbuch, das Protokoll in Criminalsachen, Gerichtsbuch. der Fraißfall, der Criminalfall, ein peinlicher Rechtsfall. das Fraißgericht, das Fraißamt, Zentgericht, Criminalgericht. der Fraißherr, der peinliche Richter; der Recensent. [lich. Fraißlich, adj. zur Fraiß gehörig, criminalisch, schrecklich, peinDas Fraißpfand, gerichtliches Pfand, ergriffene Habe bei Verdas Fraißrecht, Fraischrecht, die Fraißens, die Fraiß. [thaten. Fram, Framm, nd., adj. flug, verständig, fremdehend. die Frambäse, warzige Hautkrankheit i. beißen Himmelsstrichen. der Franc, Frank, französische Münze, Livre von 6 Groschen; die Schweizermünze von 9 Groschen; pl. Francs, Franken. der Francatou, ein großer braunrother Plattapfel. Franchement, adv. frei, freimüthig, keck, unverholen, frei heraus. der Franchise, die Freimüthigkeit, die Offenheit, Offenherzigkeit. die Francisation, Französirung, Französierei, Francomanie; Francisiren, französisiren, französeln, verfranzen. [Verfranzung. der Franciscaner, Mönch vom Orden d. h. Franciscus d. Assisi. Francmacon, Freimaurer. Franco, frei, portofrei, freigemacht. die Francomanie, Gallo-, Französierei, Vorliebe für alles Fraudie Frange, Franse, Franze, der Fadensaum, d. Falbel. [söfische. Frank, ad., u. adv. frahnig, frei, offen, unbefangen, freimüthig. der Franke, ein Bewohner Frankenlandes; ein Europäer im Morgenlande; der Franc, Livre, eine Münze. [landes. das Frankenland, Franken, ein Theil des mittleren Deutsch-

Digitized by Google

der Frankenwein, der fränkische Wein, z. B. Würzburger.
Frankiren, postfrei machen, das Postgeld voraus bezahlen.
Fränkisch, adj. Franken angehörig, aus Franken kommend; Franzöch, nd., franzöſiſch, franzmänniſch, fränkiſch. [franzöſiſch.
die Fransen, ſd., die Complimente, die Ceremonien, Zierereien.
die Franſe, Franze, ſ. Frange. Franſen, mit Franſen beſetzen.
die Franſenblume, Blume mit ausgefranſten Blättern.
der Franzenmacher, der Franzenweber, der Bortenwirker.
der Franzapfel, Frucht eines niedrig wachſenden Obſtbaumes.
Franſicht, adj. franſenähnlich. Franſig, mit Franzen beſetzt.
der Franzband, Leder—; halber—, Einband mit Rückenleder.
das Franzband, das Seidenband mit ausgefranſter Kante.
die Franzbohne, Zwergbohne, Kreuzbohne, Kriechbohne.
der Franzbranntwein, Hefen—, d. Franzbrod, ein feines
der Franze, Franſe. die Franze, ſ. Frange. [Weizenbrod.
die Franzenſitte, Franzoſen. d. Franzenſtamm, das franzöſiſche
der Franzfaderer, ein franzöſiſcher Kaufahrer. [ſche Volk.
die Franzerbſe, Zwergerbſe, kleine Zuckererbſe, Kriecherbſe,
das Franzgeld, die franzöſ. Thaler, Laubthaler. [Kärnter, nd.
das Franzgold, auf einer Seite mit Silber verſetzte Goldblätter
der Franzgulden, franzöſiſche Gulden. [chen, bleicher als Gold.
der Franzmann, Franze, Franzoſe, Frankreicher, Franke. [ener.
Franzmänniſch, adj. franzöſiſch. der Franzmönch, Franciscaner.
das Franzobſt, äpfel, -birnen, auf niedrigen Bäumen gezogen.
der Franzoſe, Franzmann. die Franzöſinn, e. franz. Lehrerinn.
d. Franzöſerei, Gallicomanie, Nachäffung franzöſiſcher Sitten.
Franzöſeln, franzöſiren, i. den Franzoſen nachahmen.
die Franzoſen, die veneriſche Krankheit, Lüſtſeuche. [ſilzholz).
das Franzoſenholz, Bettholz, Blatterholz, Pockenholz, Jn-
das Franzoſenholz, Bockholzöl a. dem Franzoſenholze. [tel.
Franzoſenhaarz, e. aus d. Franzoſenholze gezogenes Gichtmit-
die Franzoſenſucht, Francomanie, Gallomanie, Franzöſerei.
Franzöſig, adj. venteriſch. der Franzöſler, Franzoſenfreund.
Franzöſiſch, aus Frankreich kommend, den Franzoſen eigen.
die Franzperle, fränziſche unächte, nachgemachte Perle.
der Franzſcharlach, Kermesſcharlach. Thaler, s. u. e Löwenthlr.
der Franzthaler, Frankenthaler, Laubthaler, franzöſiſcher
der Franzton, eine Art der Stimmung in Orgeln. [Wein.
der Franzwein, der franzöſiſche Wein, beſonders ein weißer
Frappant, ſchlagend, auffallend, überraſchend, erſtaunlich.
Frappiren, t. ſchlagen, betreffen, auffallen, befremden, wundern.
Frappirt, adj. betroffen, ſtutzig, erſtaunt, verwundert, beſtürzt.
der Fraß, das Freſſen, Futter, Eſſen, die Speiſe, Nahrung.
Fräßig, adj. gefräßig, freßluſtig, unmäßig, heißhungrig, gierig;
Fraternell, brüderlich. [angefreſſen, z. B. wurmfräßig.
der Fraßtrog, Fraßjuder, Futtertrog, Frahnapf; die Krippe.
der Frater, pl. die Fratres, Bruder, Ordensbruder, Mönch.
Fraterniſiren, i. ſich verbrüdern, gemeinſchaftliche Sache ma-
die Fraterniſirung, —niſation, Verbrüderung, -bindung. [chen.
die Fraternität, Brüderlichkeit, Brüderſchaft, Verbrüderung.
Fratzgängig, ſd., adj. flüchtig, ausreißend, überlaufend, forts.
der Fratzgänger, Ueberläufer, Ausreißer, Flüchtling. [ſchieden.
der Frathem, nd., das Berathen, Jappen, Ausathmen, Ver-
das Fratricidium, Brudermord. Fratricide, Brudermörder.
Fratſcheln, fratſcheln, i. fo., förſcheln, frätzeln; hören, ſtellen.
das Fratſchelweib, ſd., Tröblerinn, Höterinn, Kleiderſtellerinn.
Fratt, Fratticht, adj. wund, auf-, durchgerieben, durchgelegen;
mürbe, weiß, fäulig, ſchimmlig. der Fratt, d. Wolf, die wund-
Fratten, ſd., i. ſich wund reiben, frettiren. [geriebene Haut.
Frattiſch, frettiſch, ſd., reibend, juckend, ſchabend, freſſend.
der Fratz, das ungezogene Kind, das alberne Ding, der Läppſch,
das Fratzenbild, Zerrbild, Zerrgebilde, die Caricatur.
die Fratze (frazart) das Beckengeſicht, die Satyrmiene, ein lä-
cherliches, verzogenes Geſicht, Zerrgeſicht, der Popanz, die
Albernheit, der plumpe Scherz; der ſchlechte Holzſchnitt.
die Fratzengeſchichte, geſchmackloſe abenteuerliche Erzählung.
das Fratzengeſicht, die Fratze, die Larve, der Aaskopf, Satyr.
die Fratzengeſtalt, Carikatur. Fratzenmalerei, Caricatur.
der Fratzenmaler, Caricaturiſt, Zerrbildmaler, Schmierer,
Fratzig, frättig, adj. geritzt, gekratzt, wund, fratt. [Sudler.
die Fratzerei, Poſſenreiſſerei, Pinſelei, Albernheit, der Streich.
die Frau, nd. Fru (frauna) Froinn, Freie, Herrinn, Gebieterinn,
die Dame, Gattinn, Gemahlinn, Ehebälfte, Liebſte; das Weib.
Fraudiren, i. u. t. betrügen, hintergehen, Unterſchleif machen.
Fraudulent, —lös, betrügeriſch, täuſchend, untergeſchoben.
die Fraudulenz, Betrüglichkeit. das Frauenbad, Marienbad.
die Frauenader, Haupt-, Roſen-, Mutter-, eine Schenkelader.
Frauen, ſd., freien, heurathen. der Frauenapfel, ein Koch-.
die Frauenbeere, —birne, Hagedornbeere, Weißdornbeere.
das Frauenbild, —zimmer, Weibsbild; Madonnen-, Marien-.
die Frauenbirke, Hangebirke. der Frauenbiß, der Bathengel.
das Frauenblatt, die —münze, Mariemmünze, das Frauen-
die Frauenblume, der Gauch-, Geckenheil. [kraut, der —falbei.
der Frauenbruder, Schwager; Mariendruder, Carmeliter.
die Frauenbuße, die von Frauen zu erlegende halbe Geldſtrafe.
die Frauendiſtel, Marienſtiſtel, Froſchdiſtel; Wegedifel.
das Frauenei, der Mondſtein, Spiegelſtein, ein blättriger
der Frauenfaden, Sommerfaden. [durchſichtiger Gypsſpath.
d. Frauenfeind, Weiber-, Weiberhaſſer. d. Frauenfenchel, ge-
meine Fenchel. [Henglitet, goldne Kies mit gelben Blumen.
das Frauenfingerkraut, der Schotenklee, Horn-, Wieſenklee, der
Frauenfleck, Goldbraſſen, -fobre. d. Frauenflachs, Flachs-
das Frauengemach, die Stube, Kammer, Wohnſtube. [traut.
das Frauenglas, Marienglas, in zarte durchſcheinende Blätt-
chen ſpaltender Stein. [ſchaft, das Adelgeſtl, die Schantle.
das Frauengut, der Brautſchatz, die Spindelgeiber, der Mahl-
das Frauenhaar, Venushaar, der Frauenzopf, das Haartraut,
Ahlhorn, Eiſenfarn, Steinbrech, Mauerraute, Milzkraut, Bie-
berthon, Flachskraut, Flachsfeide. [ſchuh; die Glockenblume.
der Frauenhandſchuh, Frauenzimmerhandſchuh, Kermeshand-
das Frauenherz, weibliche Empfindung, weibliches Zartgefühl.
der Frauenkäfer, Jungfernkäfer, das Marienkäthchen, Oſter-
lilchen, Herrgottskälbchen, ein kleiner runder bunter Käfer.
das Frauenkleid, die —kleidung, das —gewand, die —tracht.
das Frauenkloſter, Nonnenkloſter, Frauenſtift, Fräuleinſtift.
der Frauenknecht, Weibertattel, ein großer Verehrer des wei-
das Frauenkraut, die —münze, d. —blatt. [lichen Geſchlechts.
der Frauenkrieg, e. Pfanze, Scharfkraut. das Frauenlehen,
die Frauenliebe, Liebe d. Frauen ob. zu d. Frauen. [Weiberleben.
die Frauenliſt, Weiber-, Frauenlob, d. wackeren Frauen gehör.
Frauenmantel, Weibes-, Ehemiße; Sinnau. [rende große Lob.
das Frauenmäntelchen, das Ohmkraut, der Ackerſinau.
die Frauenmilch, die Muttermilch, die Ammenmilch.
die Frauenmünze, Marien-, der Frauenfalbei, -kraut, -blatt,
der Frauennabel, das Nabelkraut. [rothblnmige Gartenmünze.
der Frauenorden, der Frauenverein: der Simonſtenerden zur
der Frauenpilz, der Birkenpilz. [Entnechtung der Frauen.
der Frauenputz, Frauenſchmuck, Damenputz. [Sabinerinnen.
der Frauenraub, Mädchenraub, die Entführung, der Raub der
der Frauenrock, Weiberrock, Faltenrock, Blufenrock, Unterrock.
die Frauenroſe, Weinroſe. der Frauenſaal, das Gemach, die
die Frauenſalbei, Frauenmünze. [ſtube, der Geſellſchaftsſaal.
der Frauenſchneider, Damenſchneider, Damenkleidermacher,
künſtler, Modenſchneider. [Senſter, Schotenklee, Steinklee.
der Frauenſchuh, Damen-, umgewendete Sch., Zeuge, Sammt-;
der Frauenſchuſter, Damen—, Damenſchuhmacher, —künſtler.

Digitized by Google

der Frauensinn, Gemüthsart, Zartsinn, Denkungsart d. Frauen. die Frauensleute, Weibs-, -personen, -bilder, das Weibervolk. die Frauensperson, das -bild, -zimmer. [schiffenden Spinne. der Frauensommer, fliegende Sommer, das Gespinnst e. insekter Frauenspiegel, eine süßliche Glockenblume; die Esparsette. Frauenstaat, -schmuck, -putz; d. v. einer Frau beherrschte Staat. der Frauenstand, die Frauenwürde, die Obliegenheiten einer Frau; d. Frauenthul, -ßig, d. -chor. [Frauenstiftung, d. Kalandh. das Frauenstift, Fräulein-, Frauenkloster, Nonnenkloster, die die Frauenstimme, weibliche, frauenähnliche Stimme. [Mariä. der Frauentag, der Marientag, das Fest der Verkündigung die Frauensucht, Weibersucht, Nymphomanie, Liebesschwindel. d. Frauentanz, Familien-, Hochzeits-, Kehraus, Großvatertanz. die Frauentaube, Turtel-. Frauentaufe, Noth-, Hebammen-. der Frauentheil, der Wadlschaft, das Leibgedinge, die Leibzucht. die Frauentracht, die Tracht der Eheweiber, Frauenkleidung. das Frauentuch, d. Umschlagtuch, Shawl; dünnes Wollentuch zu Frauenkleidern, Kaldtuch, Kaiserluch, Cassimir, Merino 2c. das Frauenveilchen, Mutter-, Nacht-, mit rothen Blumen. das Frauenvolk, Weiber-, die -nation, Weibsleute, das weibliche die Frauenzeit, Zeit der menatlichen Reinigung. [Geschlecht. das Frauenzipfer, sb., ein Schimpfname statt Frauenzimmer. das Frauenzimmer, Frauenzimmerchen, die Frauengestalt, das Frauenbild, die -schaft; das -gemach, der -zwinger, Harem. der Frauenzopf, die Haarstechte der Mädchen; das Frauenhaar. d. Frauenzwinger, Harem, Gynäceum. Frauenfasten, d. Frohn-, das Fräulein, die Jungfrau, besonders adligen Geschlechts; das Fräulein aus Ulumidien, Kranich mit langer Kopfferbe. die Fräuleingerechtigkeit, das Mustheil, das Leibgedinge, das Erbschaftsrecht adliger Wittwen. [sämmtlichen Fräulein. die Fräuleinschaft, der Fräuleinstand, die Jungfrauschaft, die die Fräuleinsteuer, Ausstattung einer Prinzessin auf Landes- das Fräuleinstift, e. Versorgungsanstalt für Fräulein. [kosten. Fräulich, fraulich, adj. weiblich, frauenähnlich, jungfraulich. die Fraussucht, die Heurathslust, die Sucht Frau zu werden. die Fraus, d. Betrug, Rank, die Arglist, Finte, Verwortheilung. Frautaufen, sb., s. weibtaufen, jährtaufen, die Nothtaufe gedem. Frech (fraeh) adj. losbrechend, einbrechend, durchbrechend, keck, dreist, verwegen, unverschämt, schamlos; sb., schön. Frechen, fr., i. gierig seyn; s. werben, erstreben, suchen. die Frechheit, Schamlosigkeit, Verwegenheit, Anmaßung, Unge- Frechlich, adv. auf freche Art, ohne Scheu. [bühr, die freche Rede. die Fregatte, dreimastiges Kriegsschiff mit Einem Geschützver- deck von 20 bis 50 Kanonen; ein Dreimaster. der Fregattvogel, ein Seevogel mit ungeheuren Flügeln. Freidig, burtig, freudig, schnell, unverzagt, früh. [chen, sechzen. Fregeln, fr., treiben, sich hin u. her bewegen. Freben, sb., i. teu- Frei (fri, frig) sb. u. nd. fri, freundlich, unbefangen, entfesselt, los, ledig, offen, unabhängig, erlaubt, zugänglich, erlediat, ge- schäftlos, freiwillig, offenherzig, freimüthig, regellos, unge- Freiacker, v. Frohnen, Abgaben u. Servituten. [lassen, zügellos. der Freialtar, katholischer Altar, zu allen Todtenmessen frei. die Freisarche, Freigerinne, Abfluß eines Teiches. [stellt (Acker). Freiartig, adj. zur willkührlichen Bewirthschaftung freige- der Freibäcker, unzünftiger Bäcker. [ter Zaschingstanz. der Freiball, der jedermann offene Ball, das öffentliche Tanzfest, die Freibank, Wildbaner-, das Volk einzufangen; Fleischbank. das Freibataillon, die Freicompagnie, das Frei-, Streifcorps. der Freibau, der die Unkosten deckende Bergbau. [ter Bauer. der Freibauer, Freisaß, von Leibeigenschaft u. Frohnen befrei- die Freibede, Leibede, der Zins eines Freimannes, vom Frei- dingshofe oder Freigute. [Marodeur, Nachzügler, Plünderer. der Freibeuter, der Seeräuber, der Kaper, der Raubschiffer; der die Freibeuterei, Seeräuberei, Kaperei, Räuberei, Plünderung. Freibeuterisch, adj. u. adv. räuberisch, caperisch. [freites Bier. das Freibier, unmenst ausgetheiltes Bier; von Traufteuer be- das Freiblatt, die Freikarte, die nicht mehr gestochen werden der Freibrauer, der von Trankteuer befreite Brauer. [tann. der Freibrief, Freiheitsbrief, die Lossaufungsurkunde, das Pa- tent, das Privilegium; der Paß, Geleitsbrief. Freibrüstig, freimüthig, aus freier Brust, frei, offenherzig. der Freibürger, Freistädter, Republicaner. Freibürgerlich, Freibürgersinn, Republicanismus, Civismus. [republicanisch. die Freibürschte, die freie Jagd, das freie Jagdgebiet. der Freibusch, Wald, worin das Holzfällen frei steht. die Freicompagnie, Freikumpani, -beuterschaar, -bataillon, der Freidenker, Freigeist, Selbstdenker, Deist. [-corps, -partei. die Freidenkerei, Freigeisterei, der Unglaube, die Zweifelsucht. Freidenkerisch, freigeisterisch, zweifelsüchtig, ungläubig. der Freidor, Freidiger, sb., Nichtling, Abtrünnige, Freigeist. das Freiding, -gericht. d. Freidingshof, befreiter Bauerhof. die Freie, das Freie, der freie, unbeschränkte Raum. [Freimannes. Freieigen, adj. frei und eigen, ein- und eigenthümlich. Freien, t. befreien, frei machen, entlasten, lossprechen, entbin- den, entkuechten. [t. heurathen, zur Frau nehmen, ehelichen. Freien, fräuen, i. werben, anhalten, anfangen, sich bewerben; der Freier, Freiersmann, Bewerber, d. Heurathslustige, Räuti- Freierdings, a. freien Stücken, freiwillig, ungezwungen. [gam. die Freierei, die Bewerbung, das Ehegeluch, das Heurathen. der Freiersmann, Freier, Bewerber; Brautwerber, Freiwerber. die Freisahne, Freimarktfahne in Bremen an der Weser. die Freifarbe, Freifarte, die nicht mehr gestochen werden kann. der Freifechter, der patentirte, mit Freiheiten versehene Fechter. der Freifleischer, -schlächter, Freimetzger, unzünftiger Fleischer. die Freifrau, Freiinn, Freiherrinn, Gattinn eines Freiherrn. das Freifräulein, Freiherrntochter. der Freifrohn, -gerichts- der Freigänger, Parteigänger, Freibeuter, Volontaire. [bieter. der Freigast, Gesell eines Freischusters, der zu einem zünftigen das Freigeben, die Freigebung, Freilassung. [Meister geht. Freigebig, adj. gerne gebend, willig u. bereit z. Geben, liberal. die Freigebigkeit, Großmuth, Liberalität, das Geschenk. Freigeboren, adj. von freien Eltern geboren, freigeschaffen, die Freigebung, Loslassung, Erlassung. [zur Freiheit geboren. das Freigedinge, der bedungene Arbeitslohn e. Bergmannes. Freigehorsam, aus freien Stücken g., freiwillig gehorchend. der Freigeist, Freidenker, Autoritätsfeind, der Zweifelsüchtige. die Freigeisterei, Freidenkerei, der Unglaube, die Zweifelsucht. Freigeisterisch, adj. freidenkerisch, unglaubig. [selbstdenkend. Freigeistig, freidenkend, beldenkend, scharfsinnig, freigesinnt, Freigelassen, adj. emancipirt, entknechtet; offen, leutgelassen. das Freigeld, Loskaufs- der Leibeigenen für d. Erbschaftshälfte. das Freigericht, der Freistuhl, das Freiding, das Fehmgericht. das Freigerinne, der Freilauf, Freischuß, die Ablaufstinne des Mühl- u. Teichwassers. [tisch, republicanisch, freidenkliebend. Freigesinnt, adj. freisinnig, freigeistig, freidenkend, demokra- das Freigewerbe, das freie, unzünftige Gewerbe, d. freie Kunst. d. Freigläube, prüfende Glaube, Protestantismus, Rationalis- Freigläubig, selbstdenkend, denkgläubig, protestantisch. [mus. die Freigläubigkeit, der Denkglaube. [e. Kriegeraen geboren, der Freigraf, Freigerichts-, Feme-, Fehm-. Freigrafschaft, die Freigerichtsbarkeit, Gebiet einer Freigrafen. das Freigut, das von Lasten und Abgaben befreite Gut, die tell- freie Waare, ein freieigenes Gut, Freimannshufe, -eingehof. der Freihafen, der zum freien Verkehr geöffnete Handelshafen. das Freihaus, das mit Freiheiten versehene oder von gemeinen Lasten befreite Haus; Schuldenhaus; Zufluchtshaus.

Digitized by Google

der Freihalter, Freisaß, Grundbesitzer; der Freihaltende.
die Freiheit, Freiheit, Unbefangenheit, Selbstständigkeit, Freimüthigkeit, Erlaubniß, Geschäftslosigkeit, Muße, Regellosigkeit, Unschicklichkeit, Frechheit; die Erlaubniß, das Vorrecht, Privilegium, Patent; das Freibord, Freibaus. [zand. Freiheitsathmend, adj. in Freiheit lebend, Freiheitssinn zeigend. Freiheitlich, zu e. Freiheit gehörig, freiheitisch. [Lannenbaum. der Freiheitsbaum, als Zeichen der Selbstbefreiung errichteter Freiheitsliebend, adj. freissinnig. [sinn; die magna charta. der Freiheitsbrief, Freiheit, Freiheitsurkunde, das Privilegium. der Freiheitsbund, das — bündniß, Bund zur Erringung oder Erhaltung der Freiheit. [heitsfarben, weiß u. roth. [Behauptung der Freiheit. der Freiheitsdrang, die -begierde, der -sinn, der -durst, -eifer. der Freiheitsfeind, -gegner, -unterdrücker, Tyrann. [— wuth. das Freiheitsfieber, d. —schwindel, —taumel, —kitzel, —sucht, Freiheitsfreund, Unabhängigkeits-, Demokrat, Republicaner. das Freiheitsgefühl, die Ahnung, der Genuß der Freiheit, die Liebe zur Freiheit, der Freiheitssinn. [geist, die Freiheitsliebe. der Freiheitsgeist, die freie Gesinnung, der Unabhängigkeits-. der Freiheitsgenuß, das freie Leben, das Glück freier Thätigkeit. der Freiheitsgesang, das Freiheitslied, die Freiheitsode. [heit. die Freiheitsgöttinn, eine altrömische Göttinn, Libertas. der Freiheitsgrundsatz, Grundsatz der bürgerlichen Gleichheit. Freiheitsheld, siegreicher Kämpfer für Freiheit. [vor d. Gesetze. der Freiheitshaß, die der Freiheit feindliche Gesinnung. [heit. der Freiheitshut, die -mütze, das Zeichen der Emancipation. der Freiheitsjubel, das Frohlocken aus Freiheitsgefühl u. im Freiheitskampf, K. für bürgerliche Freiheit. [Freiheitsgenusse. der Freiheitskämpfer, Kämpfer für Freiheit, der Tell, der Freiheitskitzel, dunnruhigende Freiheitsbegierde. [Münzeisen. die Freiheitskraft, die in Freiheit erwachsende Kraft, d. Macht der Freiheitskrieg, -kampf, Krieg für d. Freiheit. [der Freiheit. die Freiheitslehre, der -grundsatz, Lehre von d. sittlichen Freiheit. der Freiheitslehrer, -prediger, Lehrer d. Freiheitsrechtes. [heit. die Freiheitslieder, Freiheitssinn, -geist, -eifer. [Freiheitslieder. das Freiheitslied, ein Lied freier Männer. die Freiheitslust, Freiheitslustig, nach Freiheit strebend, Freiheit wollend. der Freiheitsmord, die Aufhebung, Vertilgung, Vernichtung der Freiheit, die Unterdrückung, die Despotie, Tyrannei. [heit. der Freiheitsmörder, der Unterdrücker, Vernichter der Freidie Freiheitsmütze, rothe Freiheitskappe, Jacobinermütze. das Freiheitsopfer, die Aufopferung für d. Freiheit. [Freiheit. der Freiheitsort, Freistätte. Freiheitsprediger, Aufrufer zur der Freiheitsrausch, -schwindel, -taumel, -fieber, die -sucht. der Freiheitsrufer, der Herold der Freiheit, Freiheitsprediger. der Freiheitssang, der Freiheitsgesang, das -lied. [-prediger. der Freiheitsschreier, -lärmer, -brüller, -heller, unbesonnener der Freiheitsschwärmer, der begeisterte Freiheitsfreund. die Freiheitsschwärmerei, Begeisterung für Freiheit. der Freiheitsschwindel, -rausch. [Lobpreisung der Freiheit. Freiheitsschwindelei, die falsche Vorspiegelung, übertriebene der Freiheitsschwindler, der tolle Freiheitsverehrer, der fanatische Freiheitsprediger, der Freiheitsaffe. [Freiheitslehre. der Freiheitssinn, die Freisinnigkeit, die Empfänglichkeit für der Freiheitssturm, -ungestüm; Sturm gegen die Freiheit. der Freiheitsstürmer, der Bekämpfer und Aufstoßer der Freiheit. die Freiheitssucht, Freiheitswuth. [heiten und Verrechte. Freiheitssüchtig, adj. freiheitstoll, freiheitstrunken, freiheitsder Freiheitstaumel, das Freiheitsfieber. [müthig, dürstend. der Freiheitsstempel, Tempel der Libertas im alten Rom. [heit. der Freiheitsstifter, Erringer, Begründer, Hersteller der Freidie Freiheitsurkunde, der Freiheitsbrief, die Lostaufungsurkunde, Abkäufungs-, Befreiungsurkunde, Emancipationsakte.

der Freiheitswürger, -mörder. die Freiheitswuth, -schwindel. die Freiheitsthat, freie Handlung, die Heldenthat für Freiheit. der Freiherr, Baron, nur dem Kaiser lehenspflichtiger Edelder Freiherrlich, einem Freiherrn gehörend ed. zukommend. [mann. die Freiherrschaft, Baronie, das Reichslehen. [freigebietend. Freiherrschend, adj. sowrain, unumschränkt, selbstherrschend, der Freiherrscher, Sowerain, Selbstherrscher, Autokrat. Freiherzig, adj. freissinnig, freimüthig, die Freiheit liebend. die Freihocke, Entenhocke, Kinder, Schäfer, unentbehrliche Barrikennantel. [hof, Friedhof, Kirchhof; die Freistätte. der Freihof, Freimannshof, Freitelhof, das Freigut; der Freidie Freihufe, abgabenfreie, dienstfreie, freihufreie Hufe. das Freijahr, d. Gnadenjahr, Nachjahr, Erlaßjahr, Dullsjahr. die Freiinn, Freifrau, Freiherrinn. die Freikarte, das Freibillet. der Freikäufer, der losgekaufte aus d. oder schriftsässige Bauer; der Meistkäufer, ehemals ein berechtigter Dieb auf Messen. der Freiknecht, der Schinder, Abdecker, Büttel, Henkersknecht. der Freikur, der dem Grundherrn frei zu bauende Bergwerkes das Freilager, Nachtlager auf freiem Felde, Bivouac. [antheil. Freilagern, bivouaquiren. das Freiland, der Freistaat. der Freiländer, Republicaner. Freiländisch, republicanisch. die Freilassung, Freigebung, Los—, Entlassung, Befreiung. der Freilauf, Freigerinne, der Abflug. [führtenlant (Leitlund). Freilaut, adj. vorlaut, voreilig im Reden, Schiessen, Bellen, Freileidig, adj. leidig, unverheurathet, unbeweibt, unbemannt. das Freileben, das befreite, uneigentliche Leben, das Freizut. Freilich, adv. allerdings, jawohl, gewiß, zwar, nun ja. [e. Baues. Freimachen, Frankirung, Freimachung; d. Verlassen, Aufgeben der Freimacher, Grubenherr, der eine Zeche für frei erklärt. Freimachungsbuch, Berg-, d. Freimachung einzutragen. [trägt. der Freimachungsrichter, Bergmeister, d. die Freimachung einder Freimann, Freibauer, Freihufner, Besitzer eines Freizinsgutes, der Freiknecht, Schinder, Henker, Scharfrichter; Stock- d. Freimannshufe, Freimannsleben, der Freizinsghof. [tlucht. der Freimärker, Gabler, Dorfhandwerter, der auf den Stadtgassen verkaufen darf, der Landmeister. [ge an in Bremen. der Freimarkt, die Messe, der jährige Jahrmarkt vom Lucastag. Freimaurer, M., Francmaçon, Mitglied d. Freimaurerordens. die Freimaurerei, der Orden und die Pflichten der Freimaurer. Freimaurerisch, adj. dem Freimaurerorden angehörend, ihn betreffend, maurerisch. [der Versammlungsort der Freimaurer. Freimaurerloge, Freimaurerversammlung, Freimaurerhalle, der Freimaurerorden, eine geheime Verbindung für Bruderliebe u. Menschenwohl. [gelegenheiten der Freimaurerordens. das Freimaurerwesen, die Freimaurerei, die Geschäfte und Ander Freimeister, unzünftiger zugelassener eingeschränkter Pfuscher. das Freimeisterrecht, die Gerechtsame eines Freimeisters. die Freimeisterschaft, der Stand, das Geschäft e. Freimeisters. Freimündig, adj. freimüthig, freiherzhaft, freiredend. der Freimuth, die Freimüthigkeit, Freisinnigkeit, der Freisinn. Freimüthig, adj. freiredend u. redend, offenherzig, unverholen. die Freimüthigkeit, das offene Bekenntniß, der Wahrheitsliebe. die Freipartei, die Freischaar, das Freicorps, Freiwilligen—. der Freipfennig, Freizins, die Steuer, Abgabe gewisser Leiegenzen; die Entrichtung für die Erlaubniß zu brauchen. das Freirecht, Befreiung d. Bauteding; Gleichfreiredecht, Recht Freiretter, -beuter, -Pferde; freiwilliger Bufar. [überall zu leben. Freis, Freisam, s. Fraiß. der Freisaß, der Freigutbesitzer. die Freische, Freise, das Beben, Frösteln; d. Anspruch, Flechte, Freischen, nd. erdreischen, -fragen, -kunden, -forschen. [Krätze. das Freischiessen, Allen gestattete Scheiben- oder Vogelschiessen. das Freischiff, Parlamentschiff, Unterhändlerschiff. [ster. der Freischlächter, -schmied, -schneider, -schuster, Freimei-

Digitized by Google

die Freischleuse, nd., Abzugsschleuse am Mühlengerinne, Mühldie Freischlichwurzel, Zahnwurz, Schuppen«. [lembammehr.
der Freischöpfen, Freigerichtsbeisitzer, ehemals in Westphalen.
die Freischule, die Armenschule, die unentgeltliche Schule.
das Freischürfen, das Recht umsonst zu schürfen d. h. zu graben.
der Freischuß, Gastschuß, der erlaubte, unentgeltliche Schuß beim
der Freischuß, das Freigerinne. [Freischießen; z. scherer Schuß.
der Freischütze, Bogen—; Schützendruder beim Freischießen.
die Freise, Fraisi, der Krampf, das Schrecken, die fallende Sucht,
das Heidenthum, die Barbarei, Zoller, d. Halsgericht. [fährden.
Freisen, fr., i. schaudern, frieren; t. schrecken, ansechten, ge-
das Freisingen, Singen der Meistersänger in der Singschule.
der Freisinn, die freie Denkweise, der unbefangene Sinn, Frei-
Freisinnig, freidenkend, -heitliebend, aufgeklärt. [heitliebe.
der Freisinnige, der Demokrat, der Republikaner, Liberale.
das Freispechen, die Freisprechung, Lossprechung, Erlassung.
der Freisprung, eine Turnerschwingübung, ein Kopfüberstück.
der Freistaat, das -land, der Bürgerstaat, Republik, Demokratie.
der Freistaatsfeind, der Antirepublikaner, der Aristokrat.
die Freistadt, die Reichsstadt, die Bundesstadt; die Freistätte.
Freistädtisch, adj. reichsstädtisch, bunkes—. [Sicherheitsort.
die Freistatt, -stätte, der Zufluchtsort, das Asyl, der Freiheits-,
die Freistelle, die unentgeltliche Theilnahme, die Alumnenstelle.
der Freistich, der Stich über die zum Gewinnen nöthige Zahl.
die Freistellung, die Erlaubniß, die Einräumung, Gewährung.
der Freistuhl, das Freigericht. die Freistunde, die mäßige
Erholungsstunde, die Mußestunde. [stille—, Kaffeetag.
der Freitag, Freytag, der Neunstag, der 6. Tag der Woche; der
das Freitagsgröschel, Almosen—, —pfennig am Karfreitage.
die Freith, Freite, Freiterei, Heurath; Befreiung, Umfriedung.
Freithätig, adj. selbstthätig, selbstbestimmend, freiwirkend.
der Freithof, der Freihof, der Friedhof, befriedete Gottesacker.
der Freitisch, die unentgeltliche Kost, Convictorium, Convict.
der Freitischgänger, der Freitischgenoß, der Convictorist.
die Freitreppe, die Treppe im Freien, außerhalb am Hause.
die Freiturnppe, das Freicorps, die freiwillige Schaar.
die Freiung, die Befreiung; die Freistätte, die Freigezend.
die Freiungsgränze, die Gränze einer Freistätte, der Freibann.
das Freiungsrecht, die Gerechtsame einer Freistätte.
der Freiungsstein, der Gränzstein der Freistätte, die Freisäule.
das Freiviertel, lediges Viertel im Wappen, rechts am Schilde.
die Freivorlesung, unentgeltlicher Vortrag, ein Publicum.
das Freiwasser, Wasser, wo jedermann fischen und fredsen darf.
der Freiwerber, Brautwerber für einen Andern. [Freiwerberei.
die Freiwerbung, Bewährung, Auftrag d. Freiwerbers; fyöttlich
Freiwillig, adj. u. adv. frei, ungezwungen, aus eignem Gehei,
aus eignem Antriebe, aus freiem Willen, aus eignem Entschluß.
der Freiwilllige, der Volontair, der Parteigänger. [Zeche.
der Freizettel, die Licenz, Urkunde über eine freie und verlassene
der Freizins, -pfennig, die -rede, das Geld für eine Erlaubniß.
Freizügig, adj. freien Abzug habend, ohne Abzugsgeld zahlen
die Freizügigkeit, das Recht des freien Abzuges. [zu müssen.
Fremd (fram, framabi, fremidt) adj. fernher, fahrend, entfernt,
ausländisch, anheimisch, nicht angehörig, nichts angehend,
unbekannt; unkundig; seltsam, abenteuerlich. [hörig.
Fremdartig, adj. verschiedenartig, heterogen, disparat, unge-
Fremdartigkeit, Verschiedenheit, Mangel an Uebereinstimmung.
der Fremde, Ausländer, Auswärtige, Fremdling, Uneingeweihte.
die Fremde, fremder Ort, fremdes Land, Ausland. [wendig machen.
Fremden, fn., i. fremd thun, sich zurückhalten; t. befremden; ab-
Fremdgeboren, in fremdem Lande, in der Fremde geboren.
die Fremdenbill, ein Gesetz in England, die ankommenden Aus-
Fremdgesittet, fremden Sitten zugethan. [länder zu unterfuchen.
die Fremdheit, Unbekanntheit, Ungeläufigkeit, Mangel an Rou-
Fremdgläubig, anders-gläubig, -denkend. [tine od. Bekanntschaft.
Fremdisch, adj. fremd, fremdartig. der Fremdling, d. Fremde,
der Fremdlingsfalk, der Wanderfalk. [d. Neuling, Ausländer.
das Fremdlingsland, das fremde Land, Ausland. [Fremdlinge.
das Fremdlingsrecht, die Beerbung des erbenlos gestorbenen
der Fremdlingssohn, Sohn d. Fremde, Ausländer; Heimathlose.
das Fremdlingsvolk, ein einem fremden Volke bewohnte Ufer.
das Fremdlingsvolk, e. fremdes Volk. Fremdnamig, adj. e.
die Fremdnamigkeit, d. Incognito. [fremden Namen führend.
die Fremdsucht, Sucht, Fremdes nachzuahmen, d. Ausländerei.
Fremdsüchtig, für alles Fremde eingenommen. [Abweisung.
die Fremdung, die Entfremdung, Veräußerung, Zurücksetzung,
Frenen, fn., t. verdarben, in Beschlag nehmen, berennen.
die Frenesie, die Hirnwuth, Tollheit, Raserei, die Verrücktheit.
Frenetisch, hirnwüthig, toll, rasend. Frenschen, nd., wiehern.
Frequent, adj. häufig, stark besucht, volkreich, lebhaft, voll.
das Frequentativum, das Iterativum, Wiederholungswort.
Frequentiren, t. fleißig besuchen, oft heimsuchen. [die Menge.
die Frequenz, der zahlreiche Besuch, der Zulauf, die Häufigkeit,
das Fresco, die Freskomalerei, die Frisch- oder Kalkmalerei.
Fresco, adv. frisch, munter, lebhaft, hivat, allegretto.
die Frescoanecdote, ein frisches neues Geschichtchen.
der Freßbauch, Freßwanst, Freßsack, ein großer Esser, Vielfraß.
die Freßbegierde, der Heißhunger, die Schlingsucht.
Freßbegierig, heißhungrig, schlingsüchtig, hungrig, nd.
die Fresse, das Gerüst, das Gerüst, fn., das Maul, das Gesicht.
Fressen (fressan) t. veressen, verzehren, verschlingen; ören,
weiden; zgrn, beißen, nagen. [Aeßung, die Atzung.
das Fressen, der Frak, die Freßerei, Nahrung, das Futter, die
der Fresser, große Esser, Freßbauch, Vielfraß; Schachspieler, der
Fresserei, Schwelge, Prasse, Schmaus, Gastmahl. [viel schlägt.
das Freßfieber, Hungerfieber, die Freßkrankheit, die Freßsucht.
die Freßgier, Freßwuth, Heißhunger. die Freßglocke, Stun-
der Freßkober, Eßenkorb, Speisekorb. [deuschlag d. Fütterung.
die Freßkrankheit, das Freßfieber, der Heißhunger, Freßsucht.
das Freßlein, das Mittfresserlein, fn., die Zinne im Gesicht.
die Freßlust, der Appetit, die Freßbegierde, die Eßlust. [dauch.
Freßlustig, freßbegierig, der Freßsack, Schnappsack; der Fres-
die Freßspitzen, -zange. der Freßstein, Hölen, gemacht um
die Freßsucht, -giet, -wuth, -fieber. [faules Fleisch wegzuätzen.
Freßsüchtig, schlingsüchtig. der Freßtrog, der Futtertrog, die
der Freßwanst, Freßbauch, Freßsack, Vielfraß. [Freßschüssel.
die Freßweide, eine Pferdekrankheit von unmäßigem Fressen.
der Freßwinkel, Winkel, wo man heimlich oder verbohlen ißt.
die Freßwurzel, Zehr—, Magenwurzel, der deutsche Ingwer.
die Freßzange, die Freßspitzen am Maule d. Insecten. [laufend.
Frettlant, adj. unruhig, stets hüpfend und springend, umher-
Frett, fn., adj. fredig, los, lebig, hurtig, geschwind, parat.
das Frett, Frettchen, -wiesel, d. Frette, Frölle, Fritt, weißes
der Frettdar, das braungraue Frettchen. [Wiesel m. roth. Augen.
Fretten, fn., t. teiben, scheuern, nagen, fressen; r. sich abmühen,
thätig seyn; teilen, nicht rasten, sich überteilen, bruddeln, pfuschen.
der Fretter, Brudler, Eilarbeiter, Pfuscher. [tern, weiden, hüten.
Fretzen, -zen, t. fressen, zu fressen geben, mästen, ören, äßen, fut-
d. Fretterei, fn., Bruddelei, nd., Pfuscherei, Kuslerei, Rothwerk.
die Freude (freuida) Frohheit, Fröhlichkeit, Lust, Vergnügen,
Wonne, Entzücken, Jubel; Fest; Gegenstand d. Wohlgefallens.
Freudeglänzend, adj. freudeerhellend, freudesprechend, freu,
freundlich, freudig blickend. [weilig, unerquicklich, unerfreulich.
Freudenarm, adj. freudenleer, —los, freudendaar, od, lang-
der Freudenbecher, der Freudenkelch, der Freudengenuß, der
Wonnekelch, der Honigkelch, der Nektarbecher der Freude.

Digitized by Google

die, Freudenbezeigung, die Freudensbezeigung, die Aeußerung der Freude, der Jubel, das Frohlocken.

der Freudenblick, Wonne-, d. lächelnde dankende Bl.; d. schnell verschwindende Freude. [Augenblick, der Aufblitz der Freude.

Freudenblitz, -blick, das freudig aufblitzende Auge; d. freudige die freudenblume, die erblühende Freude, die reine Freude.

d. Freudenbote, Evangelist, Siegsbote, Glücks-. [Freudenpost.

die Freudenbotschaft, das Evangelium, die frohe Nachricht.

der Freudenbringer, Erfreuer, Tröster, Beruhiger. [Freude.

der Freudenburst, die Vergnügungssucht, das Haschen nach die Freudenfahne, Prunkfahne bei Leichenbegängnissen.

die Freudenfeier, das —fest, die frohe Feier, Jubelfeier, das

Wonnefest, das Fest der Fr. [Freudensalve, Begrüßungsfeuer.

das Freudenfeuer, Lustfeuer, Siegesfeuer, das Feuerwerk; die Freudensfeind, -haffer, -störer, Murrkopf, Griesgram, Brummer

Freudengeber, -bringer, -erwecker, -gott, Weingott. [bär.

das Freudengefühl, die freudige Empfindung, das Vorgefühl, die Ahnung der Freude, das wonnige Vorgefühl.

der Freudengenoß, Theilnehmer der Freude, Mitgenießer.

der Freudengenuß, das Verweilen in der Freude, der Besitz

der Freude, die Dauer der Freude. [lied, der Lustgesang.

der Freudengesang, Jubelgesang, das Triumphlied, Wonne-

das Freudengeschrei, Jubel-, Siegs-, das Hurrah, Frohlocken, die Freudengestalt, der Fr. erregende Anblick. [d. laute Jubel.

die Freudengöttinn, d. Frauenzimmer. Freudenhasser, -feind.

das Freudenhaus, das mit Freude erfüllte, Feste freiende Haus, Freudenhell, adj. freudestrahlend. [die jubelerfüllte Familie.

d. Freudenheimmel, wonnige Aufenthalt, freudenvolle Seligkeit.

d. Freudenkleid, Feier-, Braut-, Hochzeits-, Ball-, Festgewand.

der Freudenkranz, —krone, c. ununterbrochene Reihe von Fr.

das Freudenleben, das Schweigen in der Freude, das lustige Leben, Wonnedasein, d. Himmel a. Erden. [leer, freudeberaubt.

Freudenleer, adj. freudenlos, freudenarm, genußlos, labungsdas Freudenmädchen, die Lustirne, Buhlerinn, die Hure.

das Freudenmahl, das frohe Mahl, Gastmahl, ein Mahl der Heiterkeit und des Frohsinnes. [der Strudel der Freude.

das Freudenmeer, der Freudenhimmel, die —fülle, der Strom, der Freudenmensch, der für Freuden empfängliche, gestimmte, der Freude zugängliche, offene Mensch. [richt, d. Evangelium.

die Freudennachricht, Freudenpost, —botschaft, d. frohe Nachdas Freudenöl, das Salböl bei freudigen Gelegenheiten.

das Freudenopfer, Dankopfer, Lob-, Preis-. [führtes Pferd.

das Freudenpferd, bei fürstlichen Leichenbegängnissen mit ge-

die Freudenpost, Freudenbotschaft, Freudennachricht, Freudenzeitung, die frohe Nachricht. [gebärend, Lust bringend.

Freudenreich, -voll, freudenerfüllt, wonnevoll, entzückend, das Freudenreich, der —himmel, das Reich der Freude, die Seligkeit, d. Gebiet d. Freude. [ort d. Freude, Walhalla, Elysium.

der Freudensaal, der Himmel, der Ort der Seligen, der Wohnder Freudenruf, das -geschrei, der Jubelruf, d. freudige Ausruf.

der Freudensatz, Freudensprung, das freudige Aufhüpfen.

die Freudensäule, —stange, die Festsäule, Ehren—, Denk—.

das Freudenschießen, Freudenfeuer, die Salutation, die Be-

der Freudenschmuck, Festschmuck. [willkommnungssalve.

der Freudenschöpfer, -erwecker, -bringer, -erreger, Wonneder Freudenschuß, ein Schuß zur Bezeigung der Freude. [der.

Freudenselig, entzückt, wonneberauscht, lustbegeistert, jubelerFreudensonne, —quelle, d. Mittelpunkt d. Fröhlichkeit. [füllt.

das Freudenspiel, Lustspiel, ein fröhliches, scherzhaftes Spiel.

der Freudensprung, -satz; ein gewisser Zug der Schachkönigin.

die Freudensstimme, -ruf, der Ton, Laut d. Freude, Einladung z.

Freudenstimmung, Empfänglichkeit, Sinn für Freude. [Freude.

der Freudenstörer, Lustverderber, Spiel-, Wonneverschracher, die Freudensstörung, Unterbrechung, Vernichtung der Freude.

die Freudensucht, Vergnügungssucht, das Haschen nach Freude.

Freudensüchtig, n. Vergnügen dürstend, n. Beinstigung lechzend.

der Freudentag, Wonne-, Fest-, Feier-, Tag der Lust, Jubeltag.

d. Freudentanz, s. fröhlicher Tanz, Gaudeltanz, d. Vergnügungen.

der Freudentaumel, Freude—, der —tausch, die —trunkenheit.

das Freudenthal, das Elysium, das Wonneland. [gestierung.

die Freudenthräne, Thräne der Lust, des Entzückens, der Be-

der Freudenton, Freudenlaut, —klang, —ruf, die —stimme.

der Freudentrunk, der Ehrentrunk, der Labetrunk, Labecher.

Freudenvoll, adj. —reich, jubelnd, wonnevoll, hochvergnügt.

das Freudenweib, das üppige, nur Sinnengenuß liebende Weib.

der Freudenwein, Labe-, Jubel-, Fest-, Ehren-. [das »signal.

die Freudenzähre, die »thräne. das Freudenzeichen, -schuß,

der Freudenzug, der frohe Zug, der fröhliche Aufzug; ein Zug, eine Aeußerung der Freude; das Lächeln, das Entzücken.

Freudestrahlend, -blickend, wonnestrahlend, von Fr. erglänFreudetrunken, freudenvoll, —selig, freudeberauscht. [zend.

die Freudentrunkenheit, der Freudentaumel, Freudenschwindas Freudenweinend, Freudenthränen weinend. [del, Freudenrausch.

Freudezitternd, vor Freude zitternd, wonnebebend.

Freudig (freunti) adj. u. adv. froh, fröhlich, vergnügt, lustig, heiter, wonnig, wonnevoll, entzückt; freudebringend, erfreuend.

die Freudigkeit, der frohe, freie Muth, die Unverzagtheit, Unverdrossenheit, Zuversicht. [belustigen, gefallen z.; fröhlich sein.

Freuen (frouen, froun) t. froh machen, erheitern, unterhalten,

der Freund (teinnt) der Freie, s., das heißt der Freundliche, Zugethane, Liebende, Siebhaber, Gönner. [Freundes bedürftig.

Freundbedürftig, adj. einen Freund nöthig habend, eines

Freundbrüderlich, freundlich und brüderlich, bundesgenössisch.

Freunddienstlich, freundlich dienstfertig, bereitwillig. [Freund.

Freundelos, adj. der Freunde entbehrend oder beraubt, ohne Freunden, t. befreunden; t. Freunde machen.

Freundlich, adj. frei, fo., artig, höflich, gefchmackvoll, nett, gefällig, freundschaftlich, lächelnd, liebreich, heiter, angenehm.

die Freundlichkeit, Artig-, Heiter-, Gefällig-, Höflich-, Güte,

Herablassung, die Anmuth, Vertraulichkeit, die Reize, die Lieb-

Freundnachbarlich, adj. nachbarlich befreundet. [lichkeit.

das Freundrecht, Freundesansprüche, Recht der Freundschaft.

die Freundschaft, das freundliche, vertraute Verhältniß, die enge Verbindung, die gegenseitige Liebe, die Verwandtschaft, die Bettterschaft; die Gefälligkeit, die Dienstleistung.

Freundschaftleer, der Freundschaft entbehrend, fr. vermissend.

Freundschaftlich, adj. u. adv. freundlich gesinnt, zutraulich, liebend, zugethan, treuverbunden, der Freundschaft ähnlich.

die Freundschaftlichkeit, das freundschaftliche Benehmen, die Bieterkeit, das echte Wohlwollen. [der Freundschaftsband

das Freundschaftsband, die freundschaftliche Verbindung

der Freundschaftsbeweis, Freundschaftsdienst, —erweisung,

—bezeigung, das —stück, die Gefälligkeit. [ins Spiel kommt.

der Freundschaftsfall, ein Rechtsfall, wo die Freundschaft

die Freundschaftsinseln, c. Inselgruppe in d. Südsee. [derkniff.

der Freundschaftskuß, K. dem Freundschaftsbündnisse, Bun-

das Freundschaftslied, Gesellschafts-, Loblied der Geselligkeit.

das Freundschaftspfand, ein Unterpfand, ein Andenken, ein

Angedenke, Denkmal d. Freundschaft. [Fähigkeit z. Freundschaft.

der Freundschaftssinn, die Empfänglichkeit für Freundschaft,

das Freundschaftsstück, großer »beweis, Opfer d. Freundschaft.

der Freundschaftsstreich, c. in freundschaftlicher, guter Absicht gespielter öder Streich. [natürliche Hang z. Freundschaft.

der Freundschaftstrieb, das Bedürfniß der Freundschaft, der

Freundvetterlich, -muhmlich, -schaftlich u. verwandtschaftFreundwillig, -dienstlich, freundschaftlich, dienstfertig. [lich.

Digitized by Google

der Frevel (fraual) die Frivolität, das freie Herausnehmen, die Entblößung, der freche Muthwille, die Gewaltthat, die Missethat, Beschädigung, der Greuel. [willig, böswillig, bösartig. Frevelnd, adj. frevelhaft, frivol, allzu frei, vorwitzig, muthwillig. Frevelbeweis, der Erweis eines Frevels, das corpus delicti. die Frevelbuße, Geldbuße od. Strafe für Frevel, z. Frevelthun. der Frevler, der Frevler, der muthwillige Beschädiger oder das Frevelgericht, Unter-, Schädigungsgericht. [Uebertreter. Frevelhaft, verbrecherisch, sündlich, unrecht, muthwillig, boshaft. die Frevelhandlung, die Frevelthat, der muthwillige Eingriff. Frevelich, freventlich, adv. auf frevelhafte Weise, frech. die Frevellust, der boshafte Muthwille, d. Bosheit. [schamlos. der Frevelmord, muthwilliger, schändlicher, abscheulicher Mord. der Frevelmuth, die Frevellust, der —sinn, die leichtfertige, boshafte, muthwillige Gesinnung. [sigen; z. trocknen (Salz). Freveln (fraualan) i. beschädigen, antasten, sich vergehen, sündigen. der Frevelrichter, Frevelvogt, Richter über Frevel. [trifft. die Frevelsache, Rechtssache, welche muthwilligen Frevel betrifft. die Frevelthat, das »wort, z. sündliche, gottlose That od. Rede. die Frevelwuth, der Frevelgeist, die Frevel veranlassende gesinnung. der Frevler, s. Freveler. Frey, s. Frei. [reigte Stimmung. Freventlich, frevelhaft, frevelig, sündlich gottlos, schamlos. Friabel, zerreiblich, leicht zu zerreiben, bröckelig. [Gourmand. der Friand, das Leckermaul, der Gaumenkützler, Feinschmecker, die Friandise, Leckerei, Näscherei, Naschhaftigkeit, Naschwerk. das Fricandeau, die gespickte u. gedämpfte Kalbfleischschnitte. die Fricadellen, gebackene Fleischklöße, Croquettes; Fricassée. die Fricassee, das Schnittfleisch, das Eingeschnittene mit Brühe. Fricassiren, z. einschneiden, zerschneiden; überlich durchbringen. der Fricasseur, Schnittenkoch, Subel. [gen; in Stücke hauen. die Friche, die Brache, das Brachfeld, der Brachacker. [Reiben. das Fricht, s., Gichter der Kinder. die Friction, Reibung, das Fricken, s., reiben, schenern, fretten, fratten, zerreiben.

der Friede, Frieden (feidu) das gegenseitige Frei» d. h. Freundlichsein, das gute Vernehmen, Einverständniß, die Freundlichkeit, Ordnung, Ruhe, Sicherheit, Freite, Umfriedung, »sänder Friedefürst, Friedenfürst, eine Benennung Christi. [mung. das Friedegebot, der Befehl, Frieden zu halten oder zu machen. der Friedekauf, der friedliche, Ansprüche aufgebende Kauf. Friedelos, friedlos, adj. geächtet, vogelfrei; zänkisch, unruhig. Friedemachend, Frieden schließend, pacificirend. [unverträglich. Frieden, z. umzäunen, »hegen, schützen, vertheidigen, sicher stellen. der Friedensabschluß, die Unterzeichnung, Vollziehung des Friedensschlusses. [Friedensunterhandlung, —einleitung. das Friedensanerbieten, der Friedensantrag, »vorschlag, die die Friedensbedingung, der Friedensartikel, der »punkt. der Friedensbote, »gesandte, »unterhändler, der Parlementair. die Friedensbotschaft, »nachricht, »post. [»verletzung, »störung. der Friedensbrecher, »brüchige, »störer. der Friedensbruch, Friedensbruchig, friedlos, den Frieden verletzend, feindselig. der Friedensbund, das »bündniß, der »schluß, der »verein, »der Friedenscongreß, »unterhandlung, »versammlung. [trag. der Friedenseid, die Beschwörung des Friedenstractats. die Friedenseinleitung, »präliminarien, »vorschläge, »anträge, der Friedensengel, Friedensbote. die Grundlage des Friedens. Friedensfahne, weiße Fahne. Friedensfeind, »störer, »brecher. das Friedensfest, die Friedensfeier, ein Freudenfest nach Beendigung des Friedens, Feuerwerk d. Friedensfeste. [gestelltem Frieden. die Friedensflagge, die weiße Flagge, Ergebungsflagge. der Friedensfuß, die Einrichtung und Haltung des Heeres im Frieden, die Friedensgedanken, die friedlichen Gesinnungen. [Frieden. das Friedensgericht, Untergericht für geringere Privatstreitigkeiten. das Friedensgeschäft, »unterhandlung »vermittlung. [feiten. d. Friedenshain, eingefriedete H., d. m. Bäumen besetzte Friedhoffnung, Hoffnung, Aussicht auf d. Frieden. [hof. das Friedensinstrument, der Friedensvertrag, »tractat, »schluß. die Friedenskunst, die nur im Frieden gedeihende Kunst. [fuß. der Friedenkuß, Versöhnungskuß, Freundschaftskuß, Liebesdas Friedensland, d. Ruhe, das Land der Eintracht, des stillen Friedensmarsch, M. beim Heimziehen d. Heere. [Selbstgenuß. die Friedensmünze, »medaille, die Friedensnachricht, »post, Friedensbotschaft. [senden Wilden mit einander rauchen. die Friedenspfeife, das Calumet, Pfeife, welche die friedschließ die Friedenspredigt, Predigt an z. Friedensfeste, »Ermahnung. der Friedenspunkt, Friedensartikel, die Friedensbedingung. das Friedensrecht, R., Frieden zu schließen, jus belli ac pacis. Friedensrichter, Unter-, Frevel-, Schiedsrichter, Vermittler. der Friedensschluß, —tractat, Friedensabschluß, —vertrag. Friedensstab, der weiße im Frieden getragene Stab d. ehemali Friedensstifter, »vermittler, Friedegebieter. [gen Janitscharen. der Friedensstörer, —brecher, Händelmacher, Streithahn. der Friedenstag, Gesellentag, Versammlung zur Schlichtung der Streitigkeiten, der politische Reichstag genannt. [Thal. das Friedensthal, ein stilles, freundliches, lachendes, friedliches die Friedensunterhandlung, »verhandlung, Friedensgeschäft, die Friedensurkunde, d. »instrument. Friedensverein, »ver die Friedensvermittlung, Mediation. [sammlung, »congreß. das Friedenswort, der »vorschlag, »antrag, das »anerbieten. die Friedenszeit, die Zeit des friedlichen Zustandes, Ruhezeit. der Friedenspfennig, Friedschilling, »schatz, das Geleitsgeld. Friedevoll, friedlich, ruhig, friedensreich, friedliebend. der Frieder, Friedensstifter, Beruhiger; Zäuner, Hagener. Friedfertig, adj. friedlich gesinnt, zum Frieden geneigt. der Friedhag, »zaun, die Umfriedung, Ein», Betriedigung, Hegder Friedhof, Kirchhof, Todtenacker, Gottesacker. [ck, Mauer. Friedlich, friedeliebend, friedmüthig, adj. ruhig, still, geräuchlos, einig, verträglich, nachgiebig, friedfertig. [frit. der Friedpfahl, die »säule, der Gränzpfahl einer Gerichtsbardas Friedrichsd'or, ein preußisches Goldstück v. 5 Thlr. 18 Gr. ein Goldfriedrich, Goldstück, goldnes Friedrichsstück. das Friedrichssalz, Salz aus der Carlsbader Friedrichsquelle. Friedsam, »lich, friedfertig, ruhig, friedliebend, still, verträglich. die Friedsäule, »pfahl, wo man Friedgebote anschlug; z. Weg. Friedselig, »liebend, »fertig, friedmüthig, verträglich. [weiser. das Friedthor, der Eingang des Friedhofes, Kirchhofethor. die Frieme, Pfriemе, der Wurfspieß, Speer. [Kälte leiden. Frieren (cafrizan) nd. frosen, vereisen, erstarren, frösteln, von das Frieren, Frost, Zittern, Fieber. [m. Laubwerk u. Zierrathen. d. Fries, halbgewalkte gröberes »anhes Wollentuch; Balkenkopf der Friese, die Friesinn, Friesländer; Weißgerber und Beutler. das Friesel, Bläschen; pl. Frieseln, der bunte Hund, der rothe Hund, Masernausschlag, die Masern, eine Ausschlagskrankheit; Friseln, fr., modericht riechen. [kleine Gartennelke, Frieslein. die Frieselporzellane, eine vollschaalige Porzellanschnecke mit weißen Punkten. [rinnen, gefrieren machen; graben, aufgraben. Friesen, fr., z. fräusen, rauhen, aufsechern, fränseln, frisiren; ge Friesisch, ans Friesland kommend, friesländisch; friesische Reiter, spanische Reiter, Sturmhaselen. [brezier gebraucht. das Frieslein, eine kleine fransige Gartennelke, bläßig als Grader Friesmacher, der Friesweber. [Kleidungsstücke von Fries. der Friesmantel, Friesrock, die »hose, das Friesbeinkleid. Frigid, adj. frostig, eisig. die Frigidität, Frostigkeit, Kälte. der Frigidore, der Pfauenfächler, Schmalz, der Oelbäcker. der Frimaire, Reifmonat im neufranzösischen Kalender vom 22. Nov. bis 22. December. [Rosinen d. gefärbten Zeugs. das Fringeisen, Weingeisen, der Hengst, der Zäserhaspel zum

Digitized by Google

Fringen, wringen, fringiren, t. ringen, auspringen, zusammendrer Spinner, der Tröbler, der Kleiderseller. [drehen (Wäsche).
die Fripiere, die Tröblerinn, die Tröbelfrau, Kleiderselleriun.
die Fripierie, der Tröbel, der Tröbelkram, der Flitterstaat.
der Fripon, Schelm, Schurke, Spitzbube, Schalk, der Gauner.
b. Fripponerie, Schelmerei, Schelmstreich, Bubenstück, Schelmerei.
Frisch, adj. u. adv. frisch, kühl, früh, jung, neu, rasch, rüstig, kräftig, ungeschwächt, verdorben, lebhaft, muthig, rasch, kühn.
die Frischarbeit, das Frischen der Erze in den Schmelzhütten.
der Frischbäcker, Bäcker, der das tägliche Frischbacken hat.
der Frischbalg, Blasebalg an der Frischesse auf Eisenhämmern.
das Frischblei, b. reine, metallische Blei; das aus d. Glätte bergedie Frische, Kühle, Kraftlosigkeit, Frischheit, Rasche. [stellte Blei.
das Frischeisen, das erkaltete Schmeizeisen; b. geeinigte Eisen.
Frischen, t. kühlen, abkühlen, erfrischen, ermuntern, ermuthigen, erneuern, herstellen, nochmals schmelzen, auffeilen, schärfen; trinken; frischeln, werfen (Frischlinge), jungen.
der Frischer, der Schmelzarbeiter in Eisenhämmern. [mals.
Frischerdings, adv. neuerdings, wiederum, von neuem, nochdie Frischesse, Esse, das Eisen nochmals zu schmelzen und zu das Frischfeuer, das Schmelzfeuer im Frischofen. [reinigen.
das Frischgestein, das feste, sichere, ohne Zimmerung stehendeGestein in Erzgruben. [zur Ausfütterung der Schmelzöfen.
das Frischgestübe, der frische Teig von Lehm und Kohlenstaub
die Frischglätte, die zu frischende, nochmals zu schmelzende
die Frischheit, die Frische, die Munterkeit. [Bleiglätte.
der Frischheerd, Frischofen, wo das Schwarzkupfer vom Silber
geschieden wird; wo die Eisengänse wieder geschmelzt werden.
der Frischkienstock, das zurückgebliebene ausgebeizte Kupfer.
der Frischknecht, der Frischerknecht, der Schmelzknecht.
der Frischling, der Frischling, ein junges wildes Schwein im
Frischig, ein verschnittener Widder. [ersten Jahre.
Frischlich, sc., adj. sung und noch wachsend. [oder Glätte.
das Frischmachen, Schmelzen des Schwarzkupfers mit Blei
die Frischmalerei, Freskomalerei, -gemälde, auf nassem Kalk.
Frischmelk, frischmilchen, eine Kuh, die kürzlich gekalbt hat.
der Frischmilchkäse, englischer Morgenmilchkäse aus Sahne.
die Frischpfanne, Saigerhüttenpfanne, das Kupfer zu frischen.
die Frischschlacke, zum Frischen, zu Zuschlägen tauglicheSchl.
das Frischschmelzen, das Silber- aus dürren, bleilosen Erzen.
das Frischstück, Saiger-, Erzfuchen v. Schwarzkupfer u. Blei.
die Frischung, das Frischen, das Frischschmelzen; das Trinkwasser; das Abführungsmittel für die Hunde. [Eisenhämmern.
der Frischzacken, die Eisenplatten um den Frischheerd in den
der Friseur, der Friesler, Kräusler, Haarkräusler, der Coiffeur.
Frisiren, kräuseln, Haar schmäcken; falten, besehen, falbeln.
das Frisolerband, das Flockfeibenband, Floretband. [Schauer.
das Frissonnement, das Schaudern, das Grausen, der leichte
Frissonniren, i. schaurn, schaudern. [Mandbestehung, Fresc.
die Frisur, Krause, Haarkrause, der Haarschmuck, Haarbau; die
die Frist, Freizeit, Zeit, nb., der Aufschub, Verzug, d. Erlaßzeit,
der Fristbefehl, das Dilatorium, die Aufschubsorte. [Termin.
der Fristbrief, der eiserne Brief. das Fristbuch, Verzbuch.
Fristen, t. Frist geben, Aufschub gewähren, verschieben, hinhalten, verlängern, erhalten, retten, bergen, sichern, bewahren.
das Fristgeld, die Fristung, vierteljährliche Lehn-Besoldigung.
das Fristgesuch, der Antrag, die Bitte um Verlängerung der Fristgewährung, der Fristbrief, das Moratorium. [Frist.
das Fristmittel, das Palliativ, die hinhaltende Arzenei.
der Fristtag, Auffschubtag, Respecttag, Respittag. [geld.
die Fristung, Verlängerung, Erhaltung, Erhörung; das Frist-
die Fristverlängerung, -erneuerung, Fristweise, fristen-, in
die Fristzeche, auf Fristen verliehene Zeche. [kestimmten Fristen.
der Frist, Fristbohrer, Frischbohrer, ein kleiner Handbohrer.
die Fritte, Glasmasse, —stoff. die Fritade, der Pfannkuchen.
die Frittüre, Schmalz, Bratbutter, Backen in heißer Butter; b.
Fringen, ab-, fretzen, verätzen, abweiden, abhüten. [Fringen, ab-, fretzen, verätzen, abweiden, abhüten. [Backfische.
Frivol, adj. freveihaft, beshaft muthwillig, gräuelhaft; leichtsinnig, wiwitzig; vergeblich, nichtig, unrichtig, lügnerisch.
die Frivolität, der Frevel, Gräuel, die Frechheit, der beshafte
Muthwille, der Leichtsinn, Flatterstinn, Frivolitätsstörung. [tig
Froadig, sc., adj. freizig, frei, freimüthig, offen, munter, burFroh (frao, frounrt, vhdt) adj. erfreut, freudig, fröhlich, vergnügt; erfreuend, freudebringend. [rung, der Frohsinn.
das Frohgefühl, die Freude, die frohe Ahnung, die Erheiterdes Frohgesang, das Liedchen, das Allegro, das Leibstückchen.
Fröhlich (froont, barue) adj. froh, freudig, vergnügt, munter, luftig, heiter, aufgeräumt, aufgelegt, fidel. [darkeit.
die Fröhlichkeit, Lustigkeit, die sich äußernde Freude; die Lust-
Frohlocken, i. sich laut freuen, jubeln; d. lobsingen.
Frohmüthig, adj. jovialisch, frohsinnig, heiter gestimmt.
der Frohn (fro) Frahn, Frank, der Freie, Herr, Richter; Herrendiener, Gerichtsdiener. Frohnbote, Scherge, Büttel.
der Frohnacker, Acker, auf dem Frohndienst hastet, Dienstacker.
der Frohnaltar, Hochaltar. [(ungern sonst) geleistete Dienst.
die Frohnarbeit, der Frohndienst, der dem Gutsherrn umsonst
das Frohnamt, Hoch-, die Hauptmesse im kathol. Gottesdienste.
der Frohnarbeiter, Frohner. Frohnbar, frohnpflichtig.
der Frohnbauer, der frohnpflichtige Bauer. Dienstbauer.
der Frohnbogen, st., der Hauptbogen eines Gewölbes. [bote.
der Frohnbote, Frohnknecht, Scherge, Gerichtsdiener, Amtsdas Frohnbrod, das den Fröhnern gereichte Brod, Freibrod.
der Frohnbürger, der zu unentgeltlichen Arbeiten verpflichtete
Bürger; ein schlechter Arbeiter, Pfuscher, Grobwurmacher.
die Frohnbürgerarbeit, schlechte Arbeit. werk, Grundbienst.
der Frohndienst, Zwang-, Hof-, Herrn-, Tagedienst, Schaardie Frohne, d. Frohndienst, d. für Schuld v. Alterehet schuldige
Hülfe; Zehnte. [t. i. Beschlag nehmen, als Knecht behandeln.
Fröhnen, i. knechten, umsonst arbeiten; d. dienen, sich ergeben;
der Fröhner, Frohnarbeiter, Schaarwerker, Robother, fb; ein
zur Execution berechtigter Gläubiger; ein Zehntner.
Fröhnerisch, adj. frohndienstlich, frohnartig, dienstpflichtig.
die Frohnerei, Frohnfeste, Büttelei, das Gefängniß, d. Kerker.
das Fröhnerhäuschen, die Tagelöhnerbütte. [Kathedrsken.
die Frohnfasten, die Quatember, das vierteljährliche Fasten der
das Frohnfastengesicht, ein saures Gesicht. [Sonntagskind.
das Frohnfastenkind, in d. Frohnfasten gebornes K.; Wunder-,
die Frohnfeste, Frohnerei, Büttelei, das Stadt- oder Staatsgefängniß, der Bürgergeborsam, das Stockhaus, der Kerker.
Frohnfrei, adj. frei vom Frohndienste, frohnlos, frohnledig.
die Frohnfuhr, Dienstfuhr, der Fahrdienst, die schuldige, unentgeltliche Fuhr, Aushsämmerdienst. [sanstatt t. Frohndienstes.
das Frohngeld, Dienstgeld, Robotbaki, der Frohnpfennig.
das Frohngewicht, das schwere Gewicht, Fleischgewicht.
das Frohngut, ein Gut, auf welchem Frohndienste haften.
der Frohnhäusler, ein frohnpflichtiger Hausbesitzer.
der Frohnherr, die übergeschaft. Frohndienste zu fordern berech-
Frohnherrlich, adj. dem Frohnherrn gehörig. [tigte Herr.
der Frohnhof, das Frohngut; der Gerichtshof, Pfalzhof, Kdie Frohnhufe, —gut, frohnpflichtiges Bauergut. [nigshof.
der Frohnkäse, der den Fröhnern gereichte Käse. [lichkeit.
die Frohnkirche, der Chor des Hauptaltars und Sitz der Geistd. Frohnknecht, Scherge, Diener, Knecht, Famulus, dienstbarer
Frohnkorn, das d. Fröhnern statt d. Brodes gereichte K. [Geist.
das Frohnkreuz, des Herrn Kreuz. [sosten der Altardecken.
die Frohnkuft, —kest, der Küchendienst; die Unterhaltungs-

Digitized by Google

d. Frohnland, -acker, -pflichtiges od. d. Frönern bearbeitetes L. der Frohnleichnam, Herrenleichnam, d. Leib Christi im Abendmahle, die Hostie, die Monstranz. [hohes kathol. Kirchenfest. das Frohnleichnamsfest, der Antlaß, der heilige Blutstag, c. der Frohnleichnamstag, die —woche, die Zeit des —festes.

der Frohnling, Fröhner, Frohnarbeiter; der Diener, Sclave. das Frohnloch, -lohn, -Herren-, neben dem Sechsloche im Gränzer der Frohnpfennig, -geld, -erstattungsabgabe. [gel d. Pfluges. das Frohnpferd, ein zu Frohnarbeiten zu stellendes Pferd.

Frohnpflichtig, frohnbar, dienst. [Stadtrecht, das Weichbild.

das Frohnrecht, der rechtliche Anspruch auf Frohndienste; das das Frohnregister, Verzeichniß der zu leistenden Frohndienste.

die Frohnsoole, die Fröhnung, Kaufsoole, die den Pfännern in Frohntag, Donners-, Frohndienst-, Sonn-. [halle verkaufte S.

der Frohnvogt, der Aufseher über die Fröhner. [Wage.

die Frohnwange, das Waagamt, die Rathswage, die öffentliche

der Frohnwechsel, Abgabe der Bergwerke an den Landesherrn.

Frohnweise, adv. wie zur Frohne. das Frohnwerk, die

der Frohnzins, d. Knechtszins. [Frohnarbeit, d. Herrendienst.

Fröhren, fr., t. gefrieren machen. der Fröhrling, Gefröhrer

der Fröhrer, fr., d. kalte od. Wechselfieber. [ling, fr., Fröstling.

der Frohsinn, der frohe, leichte Sinn, ein frohes Gemüth, die

Heiterkeit, Aufgeweektheit, Fröhlichkeit. [empfänglich, offen.

Frohsinnig, heiter, vergnügt, fröhlich, aufgeweckt, für Freude

Fromm (traun) adj. erfreuend, nützlich, förderlich, unschädlich, still, zahm, artig, unschuldig, rechtschaffen, gottesfürchtig, gütig, gutgemeint, bieder, treu, tapfer, beherzt, brav. [scheinheiligkeit, die Frömmelei, das frömmelnde Wesen, Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Frömmeln, i. sich fromm oder gottesfürchtig stellen, heucheln.

Frommen, d. nützen, helfen, dienen, fördern, zuträglich seyn.

das Frommen, der Nutzen, das Beste, das Wohl. [religiös.

Frommherzig, adj. fromm, gutherzig, -müthig, gottesfürchtig,

die Frömmigkeit, die Gottesfurcht, Andacht, Religiosität.

die Frömmigkeitsmaske, —heuchelei, der Schein der Frömmigkeit, der Frömmigkeitsjünstler, Glaubens-, Secturer. [migkeit.

der Frömmler, Frömmigkeitsheuchler, Frömmling, Pietist.

der Frommsinn, fromme Sinn, die Frömmigkeit, Religiosität.

die Fronde, die Schleuder; die viertöpfige Bude, Treybund.

Frondiren, schleudern, gegen die Regierung schimpfen.

der Frondeur, der Mißvergnügte, der Regierungstadler.

die Frondescenz, das Ausschlagen der Bäume. [die Landfülle.

die Frondosität, die Wohlbelaubtheit, die Dichtbelaubtheit,

die Fronte, die Stirn, die Vorderseite, Gesichtsseite; die Vorder, der Frontal, die Stirnbinde. [derseite, die Spitze des Heeres.

die Frontalarterie, d. Stirnschlagader. Frontal—, Stirn—.

das Frontale, der Stirnschmuck; das Altarbuch. [t. Titelblatt.

das Frontispice, der Vordertheil, die Giebelseite e. Gebäudes;

das Fronton, das Giebeldach, der Thür- oder Fensteraufsatz, das

die Frontiere, die Landesgränze. [Stirnfeld, die Stirnwand.

die Frontlogen, die Logen der Bühne gegenüber. [Langenrohr.

der Frontignak, französischer Muskatwein von Frontignan in der Frosch, pl. Frösche, der Hüpfer (engl. to frisk, hüpfen), ein bekanntes nierförmiges saalentes Wasser-Landthier.

der Frosch, pl. die Frösche, Hautgeschwulst am Gaumen und unter der Zunge der Pferde und des Viehes; alles Hervorspringende

die Froschader, A. unter d. Zunge. [gende oder Hervorragende.

der Froschapfel, der Apfelkönig, die Reinette, Goldreinette.

der Froschbiß, Pflanze in lehmigen Wassergräben. [schießen.

der Froschbogen, der Froschschnäpper, Armbruß, Frösche zu

der Froschbraten, die gebratenen Froschkeulen. [trendistel.

die Froschdrue, der Froschwurm. die Froschdistel, die Ma-

der Froschclering, d. Eisenring an einem Ankertheile in Gruben. Fröschen, t. Frösche saugen. der Froschcyppich, Wasserteppich.

der Froschfang, d. -jagd. der Froschfisch, ein kleiner Flußfisch.

die Froschfelter, Feltermaschine. der Froschgeier, Moorgeier.

das Froschgequake, das Lauten der Frösche. [das Wasser.

das Froschgetrank, der Gänsemein, Brunnen-, Wasserheimer,

der Froschhecht, Patten-, zugleich mit den Fröschen laichender H.

die Froschjagd, der Froschfang. die Froschkeulen, —schenkel.

die Froschlache, Lache, Pfütze, d. stehende Wasser, worin F. sind.

der Froschlaich, -gezäh, die in Schleim gewickelten Froscheier.

das Froschlaichpflaster, die Froschlaichsalbe. [der Frischling.

der Froschling, Frosch, d. junge, kleine Fisch, im ersten Jahre;

der Froschlöffel, der Wasserwegerich, Wehlwerlieb. [Mäuse.

der Froschmäusler, Georg Rollenhagens Alias der Frösche und die Froschmäuler, sc., eine Art Falten in Haubenspitzen.

das Froschöl, mit Fröschen gekochtes Oel zu Krebsscheren.

der Froschpfeffer, Wasserteppich, Frischblätterteppich, Giftbahnen-

der Froschsattel, ein Sattel ohne After. [fuß, Wasserfuß.

der Froschschnäpper, -bogen, Armbrust, Frösche zu schiessen.

die Froschschnecke, weiße Seeschnecke mit punktirten Bändern.

der Froschsprung, eine Turnerschwingübung, Hintersprung.

der Froschstein, Krötenstein, das Schlangenauge. [Bartfasern.

der Froschwels, Wels mit froschlopfähnlichem Kopfe und s

der Froschwurm, -brut, Kaulfröschchen, welche noch Schwänzchen haben. [rung, Reif, die Frostbeule, ein erfrornes Glied.

der Frost (frust) pl. die Fröste, Frosen, Frieren, Kälte, Erstar-

die Frostbeule, Frostgeschwulst, von Erkältung kommende Ge-

der Frostbohrer, Erdbohrer bei starken Froste. [schwulst.

Frösteln, frosten, i. ein wenig frieren, der Frost zittern, fre-

Frösten, fr., t. frostig machen, gefrieren lassen. [stig seyn.

das Frostgesicht, das verfrorne, frostige Gesicht, die rothe Nase.

Frostig, adj. frost erweckend, kalt; gleichgültig; leicht frierend.

der Frostler, Frostmensch, Frösteling, Liebdecke, ein frostiger

das Frostmittel, das Frostpflaster, die Frostsalbe. [Mensch.

der Frostmonat, der Wintermonat, Christmonat, December.

das Frostpflaster, ein Mittel gegen Frostbeulen in d. Gliedern.

der Frostpunkt, der Gefrierpunkt, der Eispunkt. [Frostmittel.

der Frostrauch, der Eisnebel, Eisduft. die Frostsalbe, ein

der Frostschmetterling, ein südlicher Spätherbstschmetterling.

das Frostwetter, kalte Wetter, Frost. Frotrement, Reibung,

Frottiren, t. reiben, bohnen, schmern, streichen. [das Reiben.

die Frucht (unruht) pl. Früchte, das Hervorgebrachte, Feldfrucht, Baumfrucht, Leibesfrucht &c.; der Ertrag, Gewinn, Erde Fruchtabgabe, die Abgabe an Früchten. [trag, die Arbeit.

der Fruchtacker, der Saatacker, der Kornacker, das Saatfeld.

das Fruchtansetzen, die erste Bildung der Frucht in der Blüthe.

der Fruchtast, Fruchtzweig, der Früchte tragende Zweig, frucht-

das Fruchtauge, die Fruchtknospe, Blüthenknospe. [barer Ast.

der Fruchtbalg, der Grops, das aufspringende Samengehäuse.

das Fruchtband, -gehänge, Feston. Ganz, reich, unerschöpflich.

Fruchtbar, adj. bringend, tragend, fruchterzeugend, viel erzeu-

die Fruchtbarkeit, die Fähigkeit, Früchte zu tragen, die Gün-

stigkeit zum Wachsen der Früchte, Erzeugungsfähigkeit, Unter-

der Fruchtbaum, Obst-, fruchttragender Baum. [schösstichtig.

die Fruchtbaumzucht, die Obstbaumzucht, die Obstgärtnerei.

das Fruchtbeet, Mistbeet, Treibbeet, Melonenbeet. [Grops.

das Fruchtbehältniß, das Fruchtgehäuse, die Samenschote, der

der Fruchtboden, Kornboden, Schwudoden, Getreideboden;

der Fruchtbranntwein, Kirschbranntwein. [v. Wüthtergrund.

Fruchtbringend, adj. nahr, ertragbar, gewinnreich, nützlich.

die Fruchteiche, Fruchtbuche. die tragbare, Mastung bringende

Buche oder Eiche. [bewirken, hervorbringen, erwirken.

Fruchten, i. Frucht tragen oder bringen, nützen, helfen, stecken,

die Fruchterde, die fruchtbare Erde, der Boden, die Gartenerde.

Fruchterfüllt, adj. reich, beladen, gefüllt, fruchtbedeckt.

Digitized by Google

der Fruchtertrag, der Ertrag an Früchten.
der Fruchtfessig, Obstessig, Himbeeressig. d Fruchtessigbrauer, die Fruchtessigbrauerei, Fruchtessigsiederei. [Fruchtessigsieder.
Früchtevoll, adj. fruchtreich, fruchtbedeckt, fruchtbeladen.
das Fruchtfeld, Saatfeld, Aehrenfeld, Kornfeld, Getreidefeld.
der Fruchtgarten, Obstgarten, Nutzgarten, Gemüsegarten.
das Fruchtgefilde, ein fruchtbares, reiches, ergiebiges Gefilde.
das Fruchtgehänge, -gewinde, -schnur, -band, -kranz, Festen.
das Fruchtgehäuse, die -hülle, der -kelch, das Samengehäuse.
das Fruchtgeländer, -balier, Obstgeländer, der Trübter, fl.
der Fruchtgenießer, Nutznießer, Gewinnzieher, der Klugste.
das Fruchtgewinde, s. Fruchtgehänge. [na; Ceres.
der Fruchtgott u. die Fruchtgöttinn, Bertumnus und Pomona;
die Fruchtgülte, die Kerngülte, Fruchtzinse, Fruchtabgabe.
der Fruchthain, der Obstbaumwald, der Fruchtgarten, Baumgarten.
der Fruchthalter, Gebärmutter. der Fruchthändler, Obst—,
das Fruchthaus, Gewächs-, Magazin. [mann, Apfelhöker, nd.
die Fruchthaut, der Samenfügel. die Fruchtdecke, d. Spalier,
der Fruchtherr, Kalbs- über das Kornmagazin. [Obstlaube.
das Fruchthorn, Füllhorn, cornu copiae, H. des Uebersusses.
die Fruchthülle, das Fruchtgehäuse, die Samendecke, d. Gröps.
die Fruchthülse, die Schote, die Schale, Pale, der Schlauch
der Fruchtkasten, Kornkasten. [der Erbsen, Bohnen u. s. w.
der Fruchtkeim, der Anfang der Frucht in der Blüthe.
der Fruchtkelch, das Fruchtgehäuse, der Gröps, das Häuschen.
die Fruchtknospe, Blütenknospe, das Fruchtauge, Ostlinge.
der Fruchtknoten, Fruchtanfatz, Fruchtkeim in der Blüthe.
der Fruchtkorb, Korb mit oder zu Früchten; der Potpourrikorb
der Fruchtkorn, Saatkorn. der Fruchtkranz, das Fruchtgehänge.
die Fruchtkrone, mit Früchten behangene Baumkrone. [hänge.
das Fruchtlager, s. derschiedenes Samen- od. Fruchtbehältniß.
Fruchtleer, adj. fruchtlos, leer an Früchten, nutzlos. [rung.
die Fruchtlese, Obstlese. die Fruchtlieferung, Getreidelieferung.
Fruchtlos, adj. vergeblich, erfolglos, umsonst, nutzlos, verlorne.
die Fruchtlosigkeit, Vergeblichkeit, Erfolglosigkeit. [ren.
der Fruchtmaler, Maler, der Fruchtstücke malt. [Obstmarkt.
das Fruchtmark, -muß, -brei. Fruchtmarkt, Korn-, Getreide-,
der Fruchtmangel, Mangel an Getreide, besonders an Roggen.
das Fruchtmaaß, Getreider. der Fruchtmonat, s. Fructidor.
die Fruchtmessung, -nutzung, der Genuß des Ertrages, der
der Fruchtpreis, Kornpreis, Getreidepreis. [Mißbrauch.
Fruchtreich, fruchtbar, -voll, -bedeckt, -beladen, erfolgreich.
das Fruchtreich, R. der Früchte. [Befruchtungstheil d. Blüthe.
die Fruchtröhre, d. Stempel, Staubweg, Pistill, der weibliche
der Fruchtschaden, Feldschaden, Hagelschaden, Wetterschlag.
die Fruchtschnur, das Fruchtgehänge, -gewinde, die guirlande.
der Fruchtschrumpf, die Eintrocknung aufgeschütteter Frucht.
Fruchtschwer, adj. fruchtbeladen, fruchtbelastet, von Früchten
der Fruchtspeicher, Kornspeicher, Getreidescheuer. [gebogen.
die Fruchtsperre, Getreide-Ein- oder Ausfuhr-Verbot, Korn-
der Fruchtstein, eine fruchtähnliche Versteinerung. [sperre.
der Fruchtstrauch, Beerenstrauch, s. fruchttragender Strauch.
das Fruchtstück, mit Fruchtbäumen u. Fruchtsträuchen besetztes
Stück Garten oder Feld; Fruchtgemälde. [die theure Zeit.
die Fruchtheure, Fruchtbetheurung, Theurung des Getreides,
Fruchtretragend, —bar, —bringend, ergiebig, sich belohnend.
Fruchtträger, Haussirer m. Südfrüchten, Citronen, Pomeranzen.
Fruchtwallend, adj. v. Früchten wallend, saatenreich, fruchtwo-
der Fruchtwein, Obstwein, Aepfelwein, Birnmost, Cider. [gend.
die Fruchtwolle, das manche Samen umgebende Feberchen.
die Fruchtzeit, Erntezeit, Lese, Herbst, Weinlese, Wimmlet, fd.
die Fruchtzinse, Getreide-, Korn-, i. Frucht abzutragende Zinse.
der Fruchtzweig, Fruchtast, der tragende, fruchtbare Zweig.

der Fructidor, Frucht- od. Obstmonat v. 18. Aug. bis 16. Sept.
die Fructification, Befruchtung, Besamung, Fruchtbringung.
der Fructuarius, Nutznießer, Nießbraucher, Frucht- und Zins-
einnehmer, Zehntner. [kärglich, spärlich, dürftig, einfach.
Frugal, adj. genügsam, mäßig, nüchtern, nüchtlich, sparsam,
die Frugalität, Genügsamkeit, Mäßig-, Einfachheit, Nüchternheit.
Früh, frühe (fru, frue, frua) adj. u. adv. noch nicht nothwendig, zeitig, baldig, jung, schnell, frisch, morgend, morgentlich.
der Frühapfel, die -aprikose, -birne, -bohne, -erdse, -gerste, -Kirsche, -Kohl, -obst, -pfirsich, -rettig, -saat, -safran,
-traube, früher als andere reifender Apfel, Aprikose u. s. w.
die Früharbeit, Morgen-, der frühe Fleiß. [zeit gebornes Kind.
der Frühauf, der früh Aufstehende; ein zu früh nach der Hoch-
die Frühaufwartung, Morgenaufwartung, das Lever.
das Frühbeet, Mistbeet, Gartenfrüchte früher zu zeitigen.
die Frühbirke, früher ausschlagende weiße Birke. [Maslieke.
die Frühblume, erste Frühlingsblume, Schneeblume, Günse—,
die Frühe, d. frühe Morgen; das Frühdroid, Nu-, d. Morgenröthe.
Frühen, fd., t. früher, eher, voraus kommen, überholen, zuvor-
eilen; befördern, beschleunigen, fördern, betreiben. [hiß.
das Frühessen, Morgenessen, Morgenbrod, Frühstück, der Im-
Frühesteno, adv. ganz früh, gleich anfangs, zuerst. [werfen.
das Frühgebären, das Aborsiren, die Frühgeburt; das Ver-
das Frühgebet, Morgengebet, der —segen, die —andacht, die
die Frühgeburt, der Abortus, das Frühgebären. [Frühweste
das Frühgewand, Morgengewand, Morgenkleid, Negligé.
das Frühgewölk, die Anfangsgewölkchen, die goldnen und pur-
purnen Wölkchen im Frühroth, Aurothsröckleu.
die Frühhölle, der Frühschlein, das glühende Rosenroth der Fels-
hänpter im Morgenroth; die Morgenröthe. [Morgenandacht.
der Frühgottesdienst, die Frühmesse, das -amt, -predigt, -kirche.
der Frühhecht, der früh im Jahre laichende Hecht, Frühjahrs-.
der Frühhopfen, Augusthopfen, früher reifender Gartenhopfen.
das Frühjahr, Frühling, das Erwachen der Natur, der Jah-
der Frühkaffee, Morgenkaffee, die Morgenlabung. [resmorgen.
die Frühkartoffel, früher als andere Arten reifende Kartoffel.
das Frühkind, der Frühaar, ein vor der Ebe gezeugtes Kind.
die Frühkirche, der Frühgottesdienst. die Frühkirsche, Mai-.
Frühklug, adj. frühreif am Verstande; altklug, altvorständig.
die Frühkost, das Morgenbrod, das Frühstück, der Imbiß.
das Frühlamm, ein früh, um Weihnachten gewornes Lamm.
der Frühling, das Frühjahr, der Lenz, die Wiedergeburt der Na-
tur, die Blütenzeit; das erste Jahresviertel, die Jahreszeit
vom 20. März bis 21. Juni; die Jugendzeit; ein Frühauf.
Frühlingen, i. einen Frühling oder Frühauf erzeugen. [gend.
die Frühlingsanmuth, die Schönheit und Lieblichkeit der Ju-
die Frühlingsarbeit, das Pflügen und Säen im Frühling.
der Frühlingsathem, die milde Frühlingsluft. [Frühblume.
die Frühlingsblume, die Tirnsche, die Hungerblume; die
das Frühlingseis, Märzeneis. der Frühlingsenzian, die Jun-
die Frühlingsferne, eine im Mai blühende Erbse. [ferblume.
die Frühlingsfeier, das Frühlingsfest, die -wonne, der -dank,
die Frühlingsfliege, der Afterschmetterling. [-Lodgefang.
die Frühlingsflur, die mit frischem Grün prangende Flur.
der Frühlingsglanz, der milde heitere Glanz. [gend.leit.
der Frühlingshain, der ausschlagende, blühende Hain; die Ju-
der Frühlingshauch, -odem, der belebende, blütenerweckende
Hauch, die milde Frühlingsluft. [Frühlingsferne.
die Frühlingsheitere, die Heiterkeit des Frühlings, die stille
der Frühlingshimmel, der heitere, sonnige Himmel im Lenz.
die Frühlingsholzung, der Holzschlag, das Holzfällen im
das Frühlingsjahr, Jugendjahr, Blütenjahr. [Frühlinge.
Frühlingskäfer, Pillen-. Frühlingskleid, -schmuck d. Natur.

Digitized by Google

Frühlingsfur, im Frühling unternommene Heilung: Maifur.
das Frühlingsgelächeln, das anmuthige Lächeln. [des Lenzes.
die Frühlingsluft, die warme, milde Frühjahrsluft, der Hauch
die Frühlingsluft, fr. d. Frühlingsmarkt, die Frühbuft.
die Frühlingsmesse, Ostermesse, Lichtmesse. [der Lenzmonat.
der Frühlingsmonat, März, April oder Mai, besonders März.
Frühlingsmorgen, Lenzes. [gleiche, d. den Frühling bringt.
Frühlingsnachtgleiche, das aequinoctium, die Tag- u. Nacht-
die Frühlingspflanze, die gleich im Frühjahr blühende Pflanze.
Frühlingspracht, schmuck, die sammath, Prangen des Lenzes.
der Frühlingspunkt, Widderpunkt, der Durchgang der Sonne
Frühlingsregen, milder fruchtbarer Regen. [durch d. Aequator.
die Frühlingsreize, die Jugendreize, d. zauber, Jugendblüthe.
Frühlingsjaat, d. im Frühlinge gesäete Korn, Hafer u. Gerste.
Frühlingsschaum, Kukuksspeichel. Frühlingsschnee, Märze.
Frühlingssonne, erquickender, wiederbelebender Sonnenschein.
der Frühlingssturm, Sturm zur Zeit der Tag- und Nacht-
gleiche; das Aufbrausen der Jugend; Jugendschicksale.
der Frühlingsthau, der reichliche heilsame Thau im Frühling.
der Frühlingstrieb, der Fortpflanzungs-, Begattungstrieb.
die Frühlingstrüffel, weiße im Frühlinge kommende Trüffel.
der Frühlingsvogel, im Frühlinge kommender Zugvogel; der
der Frühlingswaid, der im Winter gesäete Waid. [Kukuk.
die Frühlingswange, blühende Jugendwange. [Lenzes.
die Frühlingsweihe, Frühlingsfeier, Feier der Wiederkehr des
das Frühlingswetter, ein mildes, angenehmes Wetter.
der Frühlingswind, das säuseln, das wehen, der zephyr.
die Frühlingszeichen, die drei Sternbilder oder Himmelszei-
chen des Frühlings, Widder, Stier u. Zwillinge im Thierkreise.
die Frühlingszeit, die Blüthenzeit, die Jugendzeit, der Lenz.
das Frühmahl, Morgenmahl, Morgenbrod, Vormittagessen,
die Frühmesse, -mette, d. Frühamt, Morgenandacht. [Frühstück.
der Frühmesser, -metter, in der Frühmesse singender Schüler.
die Frühmöhre, die früher gesäete u. früher genießbare Möhre.
der Frühnebel, Morgennebel, Thaunebel. [Hauptprediger.
der Frühprediger, Vormittagsprediger, Evangelienprediger,
die Frühpredigt, -kirche, Frühandacht, der Frühgottesdienst.
der Frühregen, Morgen-, Vormittags-, Frühjahrs-, Frühlings-.
Frühreif, im frühen Alter oder in früher Jahrszeit reifend, vor-
der Frühreif, der Reif am Morgen, Thaureif. [reif, frühling.
die Frühreife, die frühe Ausbildung, frühe Entwickelung.
die Frührose, e. im Frühjahr zeitig blühende Rose. [Frühglanz.
das Frühroth, An-, Morgen-; die Frühglut, das Alpenglühen, d.
der Frühruf, der Hahnenruf, d. Morgenruf, die Weckerstimme.
die Frühsaat, die zeitige Aussaat, die früh erwachsende Saat.
Frühschicht, Grubenarbeit v. 4Uhr Morgens d. 12Uhr Mittags.
die Frühsonne, die Morgensonne, der Frühschein. [gemeinde.
das Frühständchen, in der Frühe gebrachtes Ständchen, Mor-
das Frühstück, Morgenbrod, Frühmahl, —eſſen, das Dejeuner.
Frühstücken, i. das Frühstück einnehmen, sich vernehmen,
in Morgen essen, der Frühstuhl, Morgen-. [tagsunterricht.
die Frühstunde, Morgen-, die frühe Lehrstunde, der Vormit-
Frühwach, früh erwachend, frühauf, zeitig, früh bei der Hand.
der Frühwirsing, der Frühkohl, der Herzkohl. [Frühlingszeit.
die Frühzeit, die Frühe, die Morgenzeit, die Jugendzeit, die
Frühzeitig, adj. früh, frühreif, früh genießbar; adv. früh mor-
die Frume, Flumme, f., Pflaume. [gens, früh am Tage.
die Früschen, wasserreiche Oerter, Kräuterer; Froschlachen.
die Frusе, der Frusen, fr., das Butterfaß, das Gerinnfaß. das
Frusen, freisen, fr., i buttern, gewinnen. [Gefrierfaß.
die Frustration, die Vereitelung, die Täuschung. [rauben.
Frustriren, vereiteln, täuschen, hintergehen, des Erfolges be-
Frutig, früttig, treibend; wachsend, grünend, kräftig, munter.

die Frutte, fr., ein länglicher Einschnitt, die Ritze, die Spalte.
Fuchen, fuchseln, f. Fisheln. der Fuchser, fr. der Fächer.
der Fuchs, pl. die Füchse, nd. Voß, fr. der Fohe (Fahe), die
Fohinn, Fächsinn, der Bayer (vor bayern, stehlen), der
Räuber, Dieb, ein bekanntes listiges in der Erde wohnendes
Raubthier; ein halbes Zettmünzchen, Zweipfennigsmünze; ein
Goldstück; ein rothgelbes Pferd; ein Gesellschaftsspiel mit
glimmendem Spanz; ein junger Student; ein unwillkührlicher
Ball; Schlaukopf, Beschelter, Scheinheiliger, listiger Betrüger.
der Fuchsaffe, ein fuchsrother Affe. der Fuchsamber, schwarze
der Fuchsbalg, das abgezogene Fell eines Fuchses. [Amber.
der Fuchsbart, der rothe Bart, röthliche Bart; der Backbart,
der Fuchsbau, die —höhle, —grube, das —loch. [eine Pflanze.
die Fuchsbeere, die Vogelbeere, die blaue triechende Brombeere.
der Fuchsbehälter, -kasten, -kerker. d. Fuchseisen, Fuchsfalle.
des Fuchsfellmännchen, ein langgeschwänzter, spitzköpfiger Affe.
Fuchseln, fuchsen, i. nach Füchsen riechen, d. Fuchs betrachten
oder spielen; Fächte jagen; i. necken, betrügen, stehlen, buxen,
nd. j drillen, plagen, schulmeistern, schulfüchseln.
die Fuchsente, die wilde in unterirdische Löcher kriechende Ente.
die Fuchserde, ein lauber röthlicher Sand. d. Fuchsfell, -balg.
das Fuchsfutter, Zubehör von Fuchsbälgen zu e. Fuchspelze.
die Fuchsgans, Erd-. das Fuchsgebräme, der -besatz, -kragen.
das Fuchsgeschoß, für Füchse aufgestelltes Selbstgeschoß.
die Fuchsgrube, Fuchshöhle, der Fuchsbau; ein Fluchtbau; ei-
das Fuchshaar, fuchsfarbige, röthliche Haar. [ne Wolfsgrube.
das Fuchshödlein, Knabenkraut. die Fuchshütte, Hütte, auf
die Fuchsjagd, das Fuchsgraben. [einen Fuchs zu lauern.
der Fuchsjäger, ein roher ungebildeter Landjunker, ein Kraut-
Fuchsicht, fuchsfarbig, fuchsartig riechend, füchselnd. [junker.
der Fuchskasten, -behälter, -kerker. [listige, Verschlagene.
der Fuchskopf, Kopf mit fuchsrothen Haren, Nothkopf; der
der Fuchslehm, ein gelber Mergel in Fuchs- und Dachshöhlen.
die Fuchslist, -streich, verschmitzte Ausrede, Verschlagenheit,
Fuchsliftig, verschlagen, -schmitzt, schlau, tückisch. [Schlauheit.
das Fuchsloch, -bau; d. Raubbau, der unregelmäßige Bergbau.
der Fuchsmist, die eingeflochtene Vorderwand des Stichofens.
die Fuchsmütze, die Fuchsfellkappe, Fuchsschwanzmütze.
der Fuchspelz, der Fuchsbalgpelz; die listige Ausrede.
d. Fuchsprellen, schlendern, Auschmellen, Fuchses m. e. Tuche.
die Fuchsräude, eine -krankheit, eine ähnliche Schaafkrankheit.
das Fuchsrecht, der Pennalismus, die Schülerbefreiheit, d. Miß-
Fuchsroth, rothgelb, gelblichroth. [handlung der Neulinge.
die Fuchsschecke, Pferd m. röthlichen Flecken o. weißem Grunde.
die Fuchsscheide, Kürschnerwerkzeug, d. Fuchsbalg auszuspannen
d. Fuchsschießen, Fehl-; Abklein e. Sprengloches. [u. trocknen.
d. Fuchsschleppen, faule Arbeiten. Fuchsschrot, grober Hagel.
der Fuchsschwanz, die Stange, der Schwanz des Fuchses; die
Schmeichelei, List, Ränke; der Amaranth, die Gemeinheit,
Taubenschön; Blutkraut, Purpurweiderich; Fuchsschwanzkraut.
Fuchsschwänzen, i. den Fuchsschwanz streicheln, schmeicheln.
der Fuchsschwänzer, Schmeichler. die Fuchsschwänzerei,
Fuchsschwänzerisch, höfisch. [Schmeichelei, listige Bewerbung.
das Fuchsschwanzgras, der Fuchsschwanz; e. Art Feuchgras.
der Fuchsschwanzstreicher, der Fuchsschwänzer, Schmeichler.
der Fuchsschweif, —schwanz, die —stange; d. Traubenperlüle.
die Fuchssucht, Fuchskrankheit, bei der die Haare ausgehen.
der Fuchsthurm, fuchsroth e eckige Nadelschneck, d. Thürmchen.
die Fuchstraube, ein Weinstock mit fuchsrothen Trauben.
Fuchswild, fr., adj. grimmig, zornig, hitzig, heftig. [rothe.
die Fuchswurz, d. Eisenhütchen. der Fuchsziemer, die Fuchs-
die Fucht, fr., die heftige Bewegung, der Streit, das Gefecht.
die Fuchtelklinge, geschmeidige breite Klinge ohne Schneide

Digitized by Google

Fuchtelig, fr., adj. flatterhaft, lügenhaft. [die strenge Zucht.
die Fuchtel, ein Degen mit breiter Klinge; die Schläge damit;
Fuchten, fr., zanken, schmälen. Fuchtig, fr., unwillig, zornig.
Fuchteln, i. fechten, fechteln, hin und her schlagen; t. die Fuch-
das Führlein, fr., Wimpel. [tel geben, mit der Klinge prägeln.
die Fuchtlerei, Zuchtelei, Fechtelei, Uebereilung, Wimdentelei.
die Fuciten, die Seetangversteinerungen, Tangsteine.
die Fucke, Fugge, fr., ein Kächlein, eine junge Henne.
die Fucologie, die Beschreibung der Meergräser. [moos.
der Fucus, der Tang, Seetang, das Meergras, eine Art Alter-
die Fud, Furte, fr., die Bärmutter. der Fud, fr., Bock, Hurer.
der Fudbürger, der das Bürgerrecht erheurathet hat, Ebbürger.
Fuddig, nd., adj. fotzig, fetzig, lumpig, zerfasert, zerfetzt, fuckig.
das Fuder, die Ladung eines Bauerwagens, die Fuhr, Wiesen-
maaß zu einem Fuder Heu; sehr verschiedenes Maaß von Ge-
treide u. Flüssigkeiten; Funterblech, Blech von mittlerer Stärke.
das Fuderfaß, Faß, das ein Fuder oder 6 Ohm hält. [(Raum).
Fuderig, adj. ein Fuder haltend (Faß); ein Fuder ausmachend
die Fudhosen, fr., die vom Bunde bis zwischen die Beine zuge-
fudnacken, fudnacket, fr., fadennackt, fasen. [stopften Hosen.
Fuderweise, adv. in Fudern, nach Fudern, ein F. nach d. andern.
der Fug, das Fügliche, Schickliche, der Anstand, Grund, das
Fügbar, adj. f. füglich und Fügsam. [Recht, die Befugniß.
die Fugacität, die Flüchtigkeit. [liche Orgelmusik; fr., Posse.
die Fuge, der Anschluß, das enge Zusammenschließen; eine künst-
die Fügebank, großer langer Hobel, die Zugen zu hobeln, der
Fügehebel, die Stoßlast, der Fügbaum, fr. setzen der Räder.
der Fügeholz, obcd, ein Stellmacherwerkzeug zum Zusammen-
das Fügeeisen, das Fugedankeisen; das Fiedermesser, das Krö-
der Fügehobel, die Fugebank, Stoßbank. [ßeisen der Glaser.
das Fugeisen, Maurerstelle, die Fugen auszustreichen. [behuchen.
Fugen, silten, fr., ä. Fängert gehen, fenstern, nd., Nachts Mädchen
Fügen (foagan, foran, fokon) t. zusammenbiegen, genau verbin-
den, an einander passen, befestigen; r. sich schicken in, sich fin-
den in, sich biegen, schmiegen; sich geziemen, sich ereignen; d.
nützen, passen, zu Statten kommen, convenieren. [schmieren.
der Fugenleim, Bienenleim, womit die Bienen die Ritze zu
der Fugenschnitt, d. keilförmige Abschrägung der Gewölbsteine.
das Fügewort, Windewort, der Satzverbinder, d. Conjunction.
Fuggern, fr., entwenden, stehlen, lieben, mausen, sticken; schachern.
die Fügigkeit, die Füglichkeit, Fügheit, s. Fügsamkeit.
—fügig, adj. —bedeutend, z. B. gering-, klein— Fugiter, adj.
Fugitiv, flüchtig, obendin, schlecht. [gesagt, als Zuge gesetzt.
Füglich, adv. bequem, passend, angemessen, gemäß, eigentlich.
Füglichkeit, Schicklich-, Angemessenheit, Geeignet-, Paßlichkeit.
Fugloß, unbefugt, ohne Fug u. Recht, ohne Gebeiß, unangemessen.
Fügsam, adj. schmieg-, nachgiebig, bequem, handbahlich, handlich.
Fügsamkeit, Nachgiebigkeit, Folgsam-, Angemessenheit, Zügigkeit.
die Fügung, die Verfügung, die Schickung, die Anordnung, die
Leitung, die Einrichtung, Verbindung. [pünklich, schmertzlich.
Fühlbar, adj. u. adv. wahrnehmbar, bemerkbar, merklich, em-
Fühlen (fulan) t. fichten, weich berühren, leise anstoßen, tasten,
wahrnehmen, empfinden; befühlen, untersuchen; r. sich befin-
den, muthig, stolz sein. [faden, Fühlspitze; Suchnadel, Sonde.
der Fühler, Fühlende, Untersucher, Fühlhorn, Fühlerchen, Fühl-
der Fühlfaden, ein Fadenkraut mit zweizeiliger Aehre.
das Fühlhorn, der Fühlfaden, die Fühlspitze dieser Insecten.
—fühlig, —fühlend, z. B. zartfühlend, feinfühlend, tieffühlend.
das Fühlkraut, die Sinnpflanze, die Mimose, Schaampflanze.
Fühllos, adj. gefühllos, unempfindlich, hartherzig, kalt, gleich-
gültig; abgestumpft, brutal. [Stumpfsinn, die Brutalität.
die Fühllosigkeit, die Unempfindlichkeit, die Hartherzigkeit, der
die Fühlspitze, der Fühlfaden, das Fühlhorn der Insecten.
das Führband, Leitband, Gängel-, der Flügel am Kinderstelze.
die Fuhr (fuara) das Fuder, die Ladung; das Fahren, Führen,
die Fahrt; das Fuhrwerk, der Wagen; s., der Spaß, Streich,
Führen (fuan) t. vorangehen, fahren machen, leiten, lenken,
gängeln, bringen, verheißen zu, verwalten, treiben, halten,
tragen, schaffen, setzen; vorstehen, präsidiren.
der Führer, der Wegweiser, Lenker, Leiter, Verwalter, Director,
Rector; die Anweisung, das Handbuch; das Thema einer Zuge.
der Führerstab, der Anführerstab, der Herrführerstab, der
Marschallstab, Hirtenstab, Bischofsstab, Merkurstab. [fuhre.
die Fuhrfrohne, der Spanndienst, die Pferdenerfrohne, Frohn-
das Fuhrgeräth, das schwere, mit Wagen zu führende Geräth.
Führig, adj. fuhrbar, leitbar, lenksam. [der Fuhrmannsknecht.
der Fuhrknecht, der Ackerknecht, Pferdeknecht, Kutscherknecht,
die Fuhrleitung, fr., das Fuhrwesen, das Fuhrmannsgewerbe.
der Fuhrlohn, ein mit Einem Pferde fortziehbares Weinfaß.
der Fuhrlohn, die Fracht, der Frachtlohn, Kutscher-, Fuhrgeld.
der Fuhrmann, pl. Fuhrleute, Frachtfuhrmann, Güterführer;
Kutscher, Wagenführer; Pferdner, Pferdebauer, Anspänner;
der Kettur im großen Bären. [Staubdemde, der Fahrstiefel.
der Fuhrmannskittel, das Fuhrmannshemde, die Bluse, das
das Fuhrmannspferd, Frachtpferd, ein großes starkes Pferd.
die Fuhrmannssprache, grobe, plumpe Sprache d. Fuhrleute.
der Fuhrmannswagen, Fuhr-, Güter-, Ballen-, Glas-, Kisten-,
die Fuhrmannswinde, Wagenschraube, swinde. [Steingut.
der Fuhrmannsattel, der Fahrsattel, der Vorreitersattel.
der Fuhrmannsschlitten, ein großer Schlitten; die Schleife.
der Fuhrspieß, die zweite Runge, Leiterballer des Erntewagen.
die Fuhrstraße, Fuhrmannsstraße, Frachtfahr-, Landstraße.
Führung, Leitung, Lenkung, Verwaltung, Direction; Schicksal,
der Fuhrweg, Fahr-, ein fahrbarer Weg, Wagenweg. [Fügung.
das Fuhrwerk, ein Wagen, Schlitten, Karren sammt dem Zug-
vieh; die Equipage; das Fuhrgewerbe, die Mietkutscherei, das Fuhrwesen, das Fuhrmannsgewerbe. [Planzaugenblick.
die Fulguration, das Blitzen, Wetterleuchten; der Silberblick,
der Fulgurit, der Blitzstein, die Blitzröhre, Blitzsinter. [leon.
Fulhwerken, fr., i. Fuhrwesen treiben, Fuhrmann od. Kutscher
d. Füllband, eisernes Thürband. Thürbänge an Füllungsthüren.
Fülken, nd., i. faulenzen; die Luft verfälschen, faul machen.
der Füllbaß, zur Ausfüllung, zur Begleitung angewandter Baß.
der Füllbaum, Benennung der über das Hauptgebrechte des
Schachtes gelegten Hölzer. [in die Füllstube zu tragen.
das Füllbecken, der Schöpfnapf der Zuckersieder, den Zuckersod
das Füllbier, das zum Ersatz des Ausgegornen nachgefüllte Bier.
das Füllbrett, das Füllungsbrett, die Füllung, der Spiegel, das
Mittelfeld einer Thür. [gehaltener Dachstuhl.
der Füllbachstuhl, ein nur durch Kehlbalken und Dachrahmen
die Fülle, die Vollheit, die Menge, der Ueberfluß, Reichthum, die
Vollkommenheit; Füllsel; das Füllbier; Kelle, Füllöffel. [Halle.
der Fülleimer, Eimer z. Nachfüllen, Füllrichter; c. Soolmaaß in
Füllen (fullan) t. vollmachen, vollstecken, vollstopfen, vollgießen,
vollblasen ꝛc.; erfüllen, aufschwellen, verdoppeln, anbopveln,
aus-, auf-, nachfüllen, schöpfen, schütten, gießen; trunken
Füllen, i. fohlen, ein Füllen werfen, füllenen, jungen. [machen.
d. Füllen (solo roses) Fohlen, Junges v. Pferde, Esel u. Kameele.
der Füllengarten, Fohlengarten, eingezäunte Weide der Füllen.
der Füllenfall, Fohlen-, die Füllensture, die säugende Stute.
der Füllenzahn, Milch-, die ersten, wieder ausfallenden Zähne.
der Füller, Waltmüller. Fülleröe, Deiche; die Füller, Walker.
die Füllerei, das unbenennte schlechte Ausfüllen; die Völlerei.
Fülleröich, adj. überfließig, reich, fruchtbar, sehr ergiebig.
das Füllfaß, Schroten, Schöpfgefäß; Faß m. d. Füllbiere; Kob-
lenmeßfaß in Schmelzhütten; Maaß der Müller u. Bäcker.

Digitized by Google

die Füllgelte, der Füllzuber, der Fülltrichter, der Fülleimer.
die Füllhaare, Storfhaare, Polsterhaare, Kuh-, Pferdehaare.
der Füllhals, Füllrichter, Füllkeimer; der Bienentrichter, einen Füllbolz, Seilerwerkzeug beim Gurtweben. [Schwarm zu fassen.
das Füllhorn, Fruchts, Horn des Ueberflusses. [Blühtenähren.
das Füllhorngras, ausländischer Grас mit füllhornähnlichen
das Füllhuhn, Grasehuhn, Zinshuhn für die Weide e. Rindes.
Füllkanne, Loos, d. Füllgut. Füllkelle, d. Schopen, -schaufel.
die Füllkleie, Kleie, die der Müller außer der Metze erhält.
der Füllkorb, das Füllfaß, ein Kohlenmaaß, der Flußkorb in
Füllkraut, ausgehöhlte u. gefüllte Krautsköpfe. [Schmelzhütten.
das Füllager, d. -rinne im Bierkeller, die Fäßer darauf zu füllen.
der Füllmund, der Grundbau eines Gebäudes od. einer Mauer.
Füllopfer, fr. altlitthisches D., einem Priester zuerst d. Hände z. füllen.
der Füllort, D. des Füllens u. Leerens der Tonnen in Schachten.
d. Füllplatte, Futterbrett auf d. Vorder-Achse am Bauerwagen.
das Füllquart, Maaß Wasser, d. der Krüger z. Biere gießen darf.
das Füllsel, die Fülle, Füllung, der Füllteig in andern Speisen.
der Füllsparren, Sp. e. Füllachstuhles. [ren, die Rührstange.
die Füllstange, Köhlerstange, den Meiler zu füllen und zu rühr-
der Füllstein, Ausfüllungsstein. der Füllstift, das Spatium,
die Füllstimme, die Begleitungsstimme. [der Buchdruckerspieß
die Füllstube, der Füllungsort des Zuckersodes in die Form.
die Füllung, Ausfüllung; der Zwischenraum, das Zwischenfeld
zwischen den haltenden Theilen eines Gebäudes oder dem Rah-
der Füllungsort, die Fülltube. [men einer Thür, der Spiegel.
der Füllwein, Wein zum Nachfüllen der Fässer, der Nachwein.
das Fülmort, Fluch-, d. wüstige Beiwort, Epitheton. [stradi.
Fulmination, Blitzen u. Knallen, d. Blitzeschleudern, d. Bann-
Fulminant, adj. blitzend, wetternd, tobend, eifernd, donnernd.
Fulminiren, i. donnern, wettern, toben, fluchen, schelten, dro-
hen; knallen, platzen, aufblitzen. [Taubenkerbel, das Kräutraut.
die Fumaria, Acker- od. Feldraute, der Erdrauch, Taubenkopf,
der Fümet, der Wildgeruch, Bratenduft, der Weingeruch, das
Fumsieren, nd., lustig geigen und tanzen, streln. [Aromatische.
die Fumigation, Räucherung, Durchdampfung, der Dualm.
Fumigiren, räuchern, beräuchern, ein-, an-, durch-, dampfen.
der Fummel, vorstehende Rand an den Mannesschuhen; leicht-
sinniges, wildes Weibsmensch, Schnmmel; e. halbmondförmi-
die ganze Fummelei, d. ganze Weiberanhang. [ges Backwerk.
das Fummelholz, der Zummeltnechten, Schnitterholz, den Rand
der Sohlen zu glätten. [lich kleidende Frau oder Jungfer.
die Fummelmadam, Fummelmamsell, nd., eine sich unertent-
Fummeln, t. am Rande glätten; bekübeln, durch-; mäßig herum-
Fümpeln, sd., leise weinen, d. Schlnchzen verbergen. [schwärmen.
die Function, Amtsverrichtung, der Dienst, das Geschäft, das
Amt, der veränderliche Werth. [einsitzen, dienstwarten, amten.
Functionniren, fungiren, ein Amt vermalten, im Amte stehen,
der Fund, pl. Fünde, das Finden, das Gefundene, Erfundene,
das Fundbuch, f. Findebuch. [die Erfindung, Entdeckung,
das Fundament, der Grund, die Grundlage, Grundfeste; pl.
die Anfangsgründe, die Grundbegriffe, Grundbegriffe, Elemente.
Fundamental, adj. zum Grunde gehörig oder dienlich, elemen-
der Fundamentalbegriff, Grundbegriff, Hauptbegriff. [tarisch.
der Fundamentalartikel, der Hauptpunkt, die Abdingung.
das Fundamentalgesetz, Grundgesetz, d. Fundation, Stiftung,
der Fundator, Stifter, Gründer, Ver. [Gründung, Grundlegung.
der Fundeid, die eidliche Aussage über einen Fund od. Befund.
das Fundgeld, Findegeld, -lohn, die Fundgröße, Findezahl.
die Fundgrube, Erz-, e. Diamant-; eine reiche Quelle, e. Schatz.
der Fundgrübner, der Eigenthümer einer Fundgrube; d. Berg-
Fündig, adj. findig, ausfindig, aufgefunden, bekannt. [bauer.
Fundiren, t. gründen, stiften, belegen, vermachen, einsetzen.
der Fündling, f. Findling. d. Fundrecht, d. Recht des Finders.
das Fundregister, Fundbuch, Findebuch, Grundbuch, Kataster.
der Fundschacht, Ausfinde—, wo ein Erzgang entdeckt wurde.
der Fundschein, Bescheinigung des Zustandes u. Aufgefundenen.
der Fundschoß, Abgabe von liegenden Gründen, Grundsteuer.
die Funechorogeraphie (!!!), Seitlängenkunstbeschreibung, -an-
Funechorogeraphisch, (!), seitlänzerkunstdarstellerisch. [leitung.
die Funeralien, Beerdigungsanstalten und Kosten, das Leichen-
begängniß, Begräbnißgebräuche, die Bestattung, Todtenfeier.
die Funeration, Beerdigung. Funeriren, begraben, beerdigen.
Funest, funestus, traurig, unglücklich, verderblich. [vier u. eins.
Fünf (finnlu, sint) num. card. die Zahl der Finger (Zünger),
die Fünf, die Ziffer 5; d. Fünfergericht; die Anzahl von Fünfen.
Fünf—ig, fünfzehn—ig, fünfzig—ig, adj. fünf, fünfzehn,
fünfzig—habend, z. B. -armig, -beinig, -blätterig, -eckig, -ei-
merig, -fächerig, -feldig, -farbig, -fingerig, -flügelig, -füßig,
-gliederig, -hornig, -jährig, -kantig, -klappig, -lappig, -ma-
lig, -männerig, -monatig, -pfündig, -reibig, -ruderig, -sattig,
-sätzig, -säulig, -schäftig, -seitig, -solbig, -sinnig, -spaltig,
-spitzig, -stimmig, -stöckig, -tägig, -theilig, -zackig, -zähnig.
das Fünfblatt, Fünfingerkraut, der Günserich mit 5 Blättern.
der Fünfböhmer, schlesische Silbermünze v. 5 Böhmen, ½ Thlr.
der Fünfbund, das -bündniß, die Quintupelalliance, Fünfverein.
d. Fünfeck, -seitige Figur; Fünfstrahl, -e. Seestern v. 5 Strahlen.
der Fünfer, die Zahl von Fünfen; das Mitglied des Fünfgerichts
zu Nürnberg; in Lettland eine Münze von 5 Zerding, $\frac{1}{24}$ Al-
bertsthaler, 2 g. Groschen werth. [zig Leien d. h. Arten, Sorten.
Fünferlei, fünfzehn-, fünfzig-er, adj. d. fünf, fünfzehn, fünf-
Fünffach, adj. fünfmal genommen, fünfdoppelt, fünffältig.
der Fünffingerfisch, ein chinesischer Fisch mit fingerähnlichen
das Fünffingerkraut, Fünfblatt. d. -Günserich. [Flossfäßen.
das Fünfflach, ein Körper mit 5 Flächen. [der Pentameter.
der Fünffuß, der Fünffüßler, aus 5 Füßen bestehender Vers,
der Fünfgesang, Fünfklang, Gesang von 5 Personen, Quintett.
Fünfgestrichen, adj. mit 5 Strichen bezeichnet ($\frac{1}{32}$ ganze Note).
Fünfgetheilt, adj. -mal getheilt, in 5 Theile zerlegt, fünftheilig.
der Fünfherr, Fünfherrscher, Fünfmann. Fünfrichter, Fünfer.
das Fünfherrenamt, -herrschaft, das Fünfgericht, Fünfmann-
Fünfherrlich, den Fünfherren gehörend. [schaft in Nürnberg.
Fünfhundert, num. card. fünf Hunderte, fünfmal hundert.
der Fünfhundertel, der fünfhundertste Theil. [macht.
der Fünfhundertste, num. ord. der, welcher die Zahl 500 voll
das Fünfjahr, die Zeit von 5 Jahren, Lustrum, Quinquennium.
Fünfjährig, adj. 5 Jahre alt, 5 Jahre lang dauernd. [kehrend.
Fünfjährlich, adj. alle 5 Jahre geschehend, nach je 5 Jahren wie-
das Fünfloch, ein Steigel od. Steuapfel mit fünfeckiger Scheibe.
Fünfmal, adv. fünf Male. die Fünfmannschaft, -herrschaft.
Fünfmonatig, -tägig, -stündig, -jährig, -wöchig, adj. fünf
Monate 2c. dauernd od. all. [lich alle fünf Monate 2c. geschehend.
Fünfmonatlich, -täglich, -stündlich, -jährlich, -wöchent-
der Fünfpfünder, Fünfzehnpfünder, Fünfzig—, 5, 15, 50
Pfund schiessende Kanone. [Pforten oder Eingängen.
die Fünfpforte, Fünfporte, Fischnetz aus 5 Wänden mit 5
der Fünfsatz, die regula quinque, eine Rechnungsart mit fünf
der Fünfselber, -sylber, ein fünffältiges Wort. [Musiken.
das Fünfspiel, die fünfstimmige Musik. das Quintett. [Reiche.
die Fünfspitze, eine virginische Pflanze, mit fünffach getheiltem
die Fünfspracheubibel, das —werk, eine Bibel, ein Werk, ein
Wörterbuch in 5 Sprachen. Fünfzungenwerk, die Pentaglotte.
Fünftausend, num. card. fünf Tausende, fünfmal tausend.
der Fünfte (fimftiun) adj. der letzte von fünfen; selb fünfte,
mit noch vieren, mit vier andern. [Fünftland, der Fünften.
die Fünfte, der fünfte Ton vom Grundtone, die Quinte, der

Digitized by Google

Fünfthehalb, num. vier und ein halb. das **Fünftel**, der Fünf-Fünftens, adv. zum fünften, fürs fünfte. [theil, fünfte Theil. das **Fünfthalerstück**, ein Goldstück von fünf Thalern, der Friedr. der **Fünftack**, die fünftartige Gabel. [richsd'or, Carls-, Louisd. der **Fünftreffer**, die Quinterne in der Zahlenlotterie, im Lotto. **Fünfzählig**, adv. -thellig, -blätterig. **Fünfzehn**, -zehen, num. das **Fünfzehneck**, die Figur mit 15 Ecken. [card. fünf u. zehn. der **Fünfzehner**, die Zahl von 15; ein Fünfzehnkreuzerstück; Mitglied einer Gesellschaft oder Behörde von 15 Personen. **Fünfzehnthehalb**, num. vier zehn ganze und ein halbes, 14½. **Fünfzig**, num. card. fünfmal zehn, fünf Zig, d. h. 5 mal 10 Zehen. der **Fünfziger**, c. fünfzigjähriger Mann od. Wein. [der 50. Theil. **Fünfzigstehalb**, num. 49 u. d. fünfzigste halb. d. **Fünfzigstel**, **Fünfzöllig**, adj. fünf Zoll hoch, lang, breit od. dick. [gend, gram. **Fünhisch**, fühnisch, nd., höhn, fd., böse, aufgebracht, Groll beder **Funke**, **Funken** (encisa, furi, fiar) das beim Pinken, Pinkern, Picken Abspringende, der Pfunk, fd., der glühende Stein- oder Holzsplitter, das abknisternde Feuertheilchen; das Bißchen, die Probe, die Idee, ein Weniges, c. Etwas, c. Senftorn. **Funkeln**, i. Funken sprühen, flimmern, schimmern. [schlagend. **Funkelneu**, **funkelnagelneu**, nagel-, neu, noch funkelnd. **Funken** **Funken**, i. sprühen, knistern, knattern, zerknittern, knüllen, fd., stupfen, stoßen, rennen, schmeißen, toben. [finken zu messen. der **Funkenmesser**, ein Werkzeug, Länge und Stärke der Blitz-**Funkensprühend**, adj. funkend, funkelnd, funkenstäubend. **Funkfen**, funxen, fd., fitzen, sitzen, mit der Ruthe hauen. **Funseln**, nd., stümpern, fummeln, stehlen, mausen, fingeriren. der **Fünfstein**, nd., der Taunstein. Fünten, taufen, nothtaufen. die **Fünte**, nd., die Taufe (ad fontem). [u. für, Ehre u. Brod. die **Fur**, **Fuhr**, fd., Futter, Nahrung, Speise und Trank; Ehr **Für**, adv. fort; für und für, immerfort; prp. anstatt, gegen, Fürbaß, adv. besser fort, weiter, vorüber. [wider, um wegen, zu. **Fürben**, **Förben**, fd., i. ausstehren, ausfegen, weißen, scheuern, der **Fürbieter**, fd., der Vorlader, der Gerichtsfrohn. [blänken. **Fürbieten**, fd., t. vorladen, vor Gericht fordern, entbieten. die **Fürbitte**, Fürsprache, das Fürwort, die Verwendung, Vert. **Fürbitter**, -sprecher, Verwender, -mittler, Anwalt. [mittlung. das **Fürbot**, fd., die Vorladung, Entbietung, die Vorforderung. die **Furche** (furaha) das dergende Loch, die geschartte, mit der Schaar gemachte Vertiefung; die Falte zwischen Runzeln. **Furchen** (forahan) t. aufreißen, mit Rinnen durchziehen; runzeln; r. Furchen bilden, f. falten, t. in Falten legen. [bildete Eis. das **Furcheneis**, in Frühlingsnachtfrösten in den Furchen geder **Furchenrain**, die Erdfurche, der Balken, Remmel, Runzel. **Furchenweise**, adv. nach Furchen, furchenartig, furchenähnlich. der **Furchgenoß**; der Furchmachbar, der Furchungsränger. die **Furcht** (forahte) das Verderben, Vertrichen, der Schrecken, die bange Erwartung; die Ehrfurcht. [grausend, gräßlich. **Furchtbar**, adj. u. adv. fürchterlich, schrecklich, furchterregend, die **Furchtbarkeit**, Schrecklichkeit, Fürchterlichkeit, Grauen Erregen-**Furchtbarangenehm**, adj. schrecklichschön. [des, Gräßlichkeit. **Furchtbargroß**, adj. riesig, gigantisch, durch Größe furchtbar. das **Furchtbild**, d. Schreckbild, die Scheuche, das Meuschenhaut. **Fürchten** (forahtan, furhtan) t. besorgen, bange erwarten, scheuen, ehren; r. sich zu verbergen, zu schützen wünschen, sich **Furchtenseelt**, adj. halbtodt, starr, leblos vor Furcht. [schenen. **Fürchterlich**, adj. schreck-, gräß-, gewaltig, furchtbar, ungeheuer. die **Fürchterscheinung**, Furchtbild, —gestalt, Furchtgestalt. **Furchtfrei**, —los, adj. unverzagt, keck, muthig, kühn, dreist. **Fürchtig**, fd., adj. u. adv. furchtsam, -bar, fürchterlich, gewaltig. **Furchtsam**, adj. sich fürchtend, furchterfüllt, bange, blöde, feig, verzagt, hasenfüßig. [senfuß, die Memme, der Hosenscheißer, fd. der **Fürchtibuz**, fd., das Fürchti-Greetli, der Feigling, der Hase die **Furchtsamkeit**, Verzagtheit, Feigheit, Blödigkeit, Furcht. **Furchtverachtend**, furchtlos, unverzagt, kühn, keck. [fürbaß. **Fürdauern**, fd. i. fort-, an-. **Fürder**, adv. ferner, fürohin, weiter, der **Fürfuß**, fd., Vorder-, Füßling. [den Füßen schwitzig riechen. **Fürfüßen**, fürfüßeln, fd., vorstricken, Füßlinge anstricken; nach die **Furie**, **Furi**, **Furibi**, pl. die Rache-, Strafgöttinnen, d. furchtbaren **Furig**, fd., adj. nahrhaft, sattigend, futternd. [Schwestern. **Furiren**, fr., t. einfurieren, quartieren, logiren. [unsinnig, rasend. **Furiös**, adj. u. adv. wüthend, bitzig, aufbrennt, grimmig, heftig, die **Furke**, **Furkle**, **Furkel**, **Furchel**, **Forke**, **Gabel**. [Schurzfell. das **Fürleder**, fd., Vorderleder, Oberleder, Klappe a. Schuhen; **Fürlieb**, adv. vorlieb; fürlieb nehmen, für gut annehmen, sich d. **Furor**, Wuth, Wahnsinn, Schwindel. [begnügen, zufrieden seyn. das **Furore**, Aufsehen, tauschender Beifall. d. **Furre**, fd., Furche. die **Fürsorge**, Vorsorge, Besorgtheit, Verwendung, die Güte, Hülfe, Aushelfung, Bemühung, Bedacht, die Bedachtnahme. **Fürsorgend**, verwendend, bemühend, vermittelnd, besorgt, -dacht. **Fürsorger**, Fürsprecher, Vertreter, Vormund, Curator, Patron. die **Fürsprache**, die Verwendung, Fürbitte, das eingelegte gute Wort, das Plaidiren, die Vertretung, die Anwaltschaft. **Fürsprechen**, i. sich verwenden für, fürbitten, vertreten. der **Fürsprecher**, der Fürsprech, fd., der Anwalt, der Sachwal-der **Fürspruch**, die Fürsprache. [ter, Rechtsfreund, Advocat. der **Fürst** (forist, furist) der Förderste, der Erste, d. Vornehmste, der Herrscher, der Souverain, Gebieter, das Oberhaupt. [Abt. der **Fürstabt**, ein gefürsteter, mit fürstlicher Würde bekleideter der **Fürstbischof**, ein mit fürstlicher Würde bekleideter Bischof. **Fürsten**, t. zum Fürsten machen, in den Fürstenstand erheben. der **Fürstenapfel**, der Borsdorferapfel. [versammlungen. die **Fürstenbank**, der Sitz der deutschen Fürsten auf den Reichs-die **Fürstenbirne**, die Bergamottbirne. [chen Standes. die **Fürstenbraut**, die Braut eines Fürsten, eine Braut fürstlider **Fürstenbrief**, die Urkunde d. Erhebung in den Fürstenstand. der **Fürstenbund**, Bund Friedrichs d. zweiten 1785 m. Sachsen u. Hannover z. Aufrechthaltung d. deutschen Reichsverfassung. der **Fürstendienst**, der Dienst bei einem Fürsten, der Gehorsam die **Fürstenfurcht**, die Furcht vor Fürsten. [zagen einen Fürsten. der **Fürstenglanz**, die Fürsten umgebende Pracht. [Fürsten. die **Fürstengröße**, die Macht, der Ruhm, die Thaten eines die **Fürstengruft**, das fürstliche Begräbnißgewölbe. [tige Gut. das **Fürstengut**, Kammergut, die Domaine, das e. Fürsten wird das **Fürstenhaus**, die Fürstenfamilie, ein fürstliches Geschlecht. der **Fürstenhut**, der Hermelinhut als Zeichen der Fürstenwürde. die **Fürstenkrone**, eine Krone über einem fürstlichen Wappen. der **Fürstenknecht**, der sich wegwerfende Fürstendiener. [neur. das **Fürstenleben**, c. herrliches Leben, das Fürstenleben, Zahdie **Fürstenmantel**, der Hermelinmantel als Zeichen der Fürdie **Fürstenmäßig**, adj. der fürstlichen Würde gemäß. [stenwürde. das **Fürstenpaar**, Herrscherpaar, fürstliches Gattenpaar. [wand. die **Fürstenpracht**, fürstlicher Pomp, nur Fürsten möglicher Aufder **Fürstenrath**, d. Fürsten u. ihre Gesandten aufb. Reichstage. der **Fürstenruf**, das Jägerzeichen für die Herrschaft auf Hetzer **Fürstensaal**, der Versammlungssaal für Fürsten. [jagden. **Fürstenschen**, adj. d. Hof eines Fürsten verwiedend. [deutsche. die **Fürstenschnepfe**, Herr-, die Fürstenschule, sächsische Lander **Fürstensitz**, —stuhl, Thron; die Residenz, der Wohnort e. der **Fürstensohn**, der Sohn eines Fürsten, ein Prinz. [Fürsten. die **Fürstenstadt**, Residenz e. Fürsten; e. herrliche prächtige St. der **Fürstenstamm**, das —haus, —geschlecht, die —familie, die Dynastie. [Souveränetät, d. sämmtlichen Fürsten e. Reiches. der **Fürstenstand**, die —würde, die fürstliche Würde, Herrscher-, der **Fürstenstuhl**, —thron, die Fürstenwürde; die Fürstenlogze, der **Fürstentag**, Versammlungstag der Fürsten. [d. Fürstensitz-

Digitized by Google

der Fürstenthron, —stuhl, —sitz, Fürstenwürde, Fürstenstand. das Fürstenthum, die Gewalt, Würde, das Land, Gebiet eines Fürsten, die Herrschaft, die Souverainetät, die Fürstengewalt. der Fürstentitel, der Würdenname eines Fürsten. [bündniß. der Fürstenverein, die Fürstenverbindung, d. Fürstenbund, das Fürstenwort, das Wortsprechen eines Fürsten, ein wichtiger Ausspruch eines freien Herrschers. [Stand eines Fürsten. die Fürstenwürde, die Herrscherwürde, Souverainetät; der Fürstlich, adj. eines Fürsten würdig, einem Fürsten gehörig. die Furt (biltuarti) die seichte, gangbare, durchwathare Stelle eines Flusses, der Durchgang, der seichte Ort, die Durchfahrt. furtiv, adj. heimlich, verstohlen. das Furtum, der Diebstahl. die Fürten, Fürken, nd., Apfelkuchen am Weihnachtsabend. die Furunkeln, Blutgeschwüre, Blutschwären. [meiner Treu. Fürwahr, adv. wahrlich, wahrhaftig, gewißlich, zuverlässig. das Fürwort, die Fürsprache, —bitte; das Pronomen, Prefore der Furz, Farz, Wind, die Blähung. [newort, Zeigewort. die Fuschelei, Durchstecherei, Scheinerei, Falschspielen, betrügerische Handgriff. [schen, funkeln; flittern, betasten, jägern. Fuscheln, fuschen, fuschern, falsch spielen, durchstechen, pfuschen, die Füse, der Sünder, die Brandröhre z. Bombe; die Makel. der Fusel, Finkelschen, schlechter Branntwein, Knopfbuger. Fuseln, i. Fusel trinken, nach Branntwein riechen, brennen, (s. f. sd., tritzeln, kratzen, stehen, sitzchen, tändeln, nd., pufseln, das Fusil, die Flinte, das Gewehr. [schmieren, funseln. der Fusilier, Füselier, Musketier, Infanterist, Flintenschütze. die Fusillage, Fusillade, Erschießung; Flintenfeuer, Musketade, Fusiliren, t. erschießen, niederschießen. [d. Kleingewehrfeuer. die Fusion, die Schmelzung, Gießung, der Erguß, d. Emaille. der Fuß (sooz, suas) pl. Füße, das feste einfache Gestell, das Glied zum Auftreten, Bein, Ständer, Lauf, Arm (d. Bären); die Sohle; der Schuh (Maaß); Sylbenabtheilung, Vers; das Verhältniß, die Einrichtung, der Rang. die Fußangel, das reifen, die spitzen, spreite. [dienst zu Fuße. die Fußarbeit, Tret- am Weberstuhle z. Bilderweben; d. Frohndienst. die Fußbad, waschen. der Fußballen, der breite Muskel der die Fußbank, der Schemel, die Hütsche. [großen Fußzehe. das Fußbecken, Waschs, d. Füße z. waschen; Kohlen-, d. Füße z. b. Fußbekleidung, Strümpfe, Schuhe, Stiefel. (wärmen, Kiele. das Fußbett, die Umschneidung eines gebrochenen Fußes. die Fußbiege, das Fußgelenk, Knöchelgelenk. [apfel. das Fußblatt, der Plattfuß, der flache untere Fuß; der Mais der Fußbock, Dachdeckergerüst zum Stehen oder die Standbrett der Fußboden, Zimmerboden, Erdboden, Grund. [ter zu tragen. der Fußbodenspiecker, Bodenspieker, Fußboden festzunageln. Fußbreit, breit wie ein Fuß breit ist; breit wie ein Fuß lang ist. der Fußbreit Landes, der geringste Theil des eignen Gebietes. das Fußbrett, Fußtrittsbrett, der Tritt; Fußreinigungstritt; die Fußdecke, teppich, Stroh-, Bodendecke. [der Vorderfuß. der Fußdienst, die frohne, Leibfrohne, dienst; Läuferdienst; das Fußeisen, die Fußfessel, schelle, angel. [Infanteriedienst. Fußeln, fußeln, i. stümpfeln, verliebt gehen, trippeln, mit den Füßen spielen; standiren, einen über den Fuß fällen. Fußen, i. zu Fuße gehen, auftreten; sich stehen; festen Fuß fassen, sich verlassen, gründen auf, zu Werke gehen nach. die Fußete, Fußnete, der Fußtheil des Bettes, zu den Füßen. der Fußfall, das Niederknien vor den Füßen eines Andern. Fußfällig, niederkniend. die Fußfessel, schelle, d. geschmiede, Fußfest, adj. fest genug darauf zu fußen, zuverlässig. [Fußeisen. die Fußflasche, Wärm- für die Füße. d. Fußfolger, Fußdiener, die Fußfrohne, der Fußdienst, Leibdienst. [leibdiener, Trabant. der Fußgänger, der zu Fuße Gehende, der Wanderer; Infanterist, der Fußsoldat, der Musketier, der Grenadier, Voltigeur. Fußgefügelt, adj. fußbeschwingt, schnell wandernd, gut zu Fuße. Fußgelbarnischt, adj. fußbekleidet. das Fußgeschmeide, die das Fußgesimso, Gesims am Fußgestell einer Säule. [Fußsetel. das Fußgestell, Gestell, Unterbau des Fußes; der Säulenstuhl; das Piedestal, der Säulenfuß. [eingelegter Fußboden. das Fußgetäfel, das Fußbodentäfelwerk, der Parketboden, ein die Fußgicht, Podagra, das Zipperlein, die Gicht in d. Füßen. Fußgichtig, podagrisch, der Fußgichtkranke, der Podagrist. das Fußgichtmittel, ein antipodagrisches Mittel. der Fußhader, slappen, slumpen, d. Füße abzutreten z. c. Sclave. Fußhafen, Kohlentopf, d. Füße zu wärmen; c. Topf mit Füßen. Fußhaken, Kletter-, Eis-. Fußhalten, sh., i. gleichen Schritt der Fußhammer, Goldschmiede-, Gefäße anzubeulen. [halten. der Fußharnisch, die Fußschiene, der Fechtstiefel der Alten. das Fußhorn, eine dreieckige Warzenschnecke, deren Mündung —fützig, z. B. vierfützig, vier Füße habend, vierdeinig. [unten ist. der Fußkämpfer, Fußtreiger, Fußsoldat, Infanterist, Füselier. das Fußkissen, Fußpolster. [Feldeläufer, Forst-, ein Forstknecht. der Fußknecht, ein reisiger Knecht, Infanterist. Fußsoldat; der der Fußknöchel, Knöchel, Enkel. der Fußkuß, Pantoffelkuß. die Fußknochen, die Knochen des Fußes, das Sprung-, Fersen-, der Fußkrieger, Fußsoldat, Fußknecht, Infanterist. [Kabinbein. der Fußling, d. Socke, d. untere Theil d. Strumpfes, sh. Fürfuß. Fußlings, fs., adv. mit den Füßen voran (fallen). [Schuhen. das Fußmaaß, Schuhermaaß; das Maaß nach Füßen oder der Fußmörser, ein stehender Mörser, ein Schemel. der Fußnet, die Fußnete, fs., die Fußwand am Bettgestelle. der Fußnetkasten, die Kleiderlade neben dem Bette. [d. Radir. der Fußpfad, weg, steig. Fußpunkt, Punkt unter den Füßen, das Fußreise, die bärten Vogelbeerdspangen, auf welche die Bö- Fußreise, wanderung. Fußreisen, wandern. [se. setzen sollen, der Fußrücken, der obere Theil des Fußes, der Fußrohre enthe- der Fußsack, der Pelzsack für die Füße auf Reisen. [gengesetzt. der Fußschemel, die Fußbank, die Hütsche, der Fußstuhl. das Fußscheit, die Kluft, Fußstütze, die unteren Querscheite eines die Fußschelle, Fußfessel, das Fußgeschmeide, Fußeisen. [Meilers. die Fußsohle, Sohl, nd., der flache Fuß, Plattfuß, die untere sohlende, sich beschmutzende Fußfläche. [tatische Züchtigung. die Fußsohlenschläge, die Sohlenbiebe, die Bastonade, eine asdas Fußspiel, das Pedal, die Pedalclaviatur. [die Fährte. der Fußsoldat, s. Fußkrieger. die Fußspur, die Fußstapfe, der Fußsteig, der Fußweg, Fußpfad, Gehsteig, Gangsteig, Steig. der Fußstock, der Fußstab, Maaßstab zum Fußmaße, der Zollstock. der Fußstoß, Sperz, fs., ein Stoß mit dem Fuße, ein Tritt. der Fußstrick, die Fußschlinge, Fußfalle, Fußangel. [pernschides. das Fußstück, ein Stück vom Fuße; der untersie Theil eines Wasdie Fußtag, dienstag, frohntag. Fußtaste, clavis, Pedaltaste das Fußtastenspiel, Pedalspiel, der Pedalgebrauch. [im Orgeln. der Fußteppich, die Fußdecke, die Matte, der Bodenteppich. der Fußtritt, Fußschritt, Fußstoß, Fußschlag, Sperz, fs.; die Fußsyne, Fußstapfe; das Fußbrett, Trittbrett, der Steigbügel. das Fußtuch, der Fußteppich; Tuch die Füße zu trocknen. die Fußunterlage, die viereckige Platte auf dem Fußgestelle, worauf die Bildsäule steht. [das leichte Fußvolk, Fußtiere. das Fußvolk, pl. die völker, die Infanterie, die Fußtruppen; Fußwandeln, i. zu Fuße gehen, spatiren, spatzirren gehen. die Fußwanderung, die Fußreise, die Fußtour, die Wanderung. die Fußwanne, der Fußtuber, das Fußbette, die Fußgelte. [ses. Fußwarm, fußwarms, fs., adv. auf der Stelle, stehenden Fuß- Fußwärmer, staschr, baten, die eiele. [scher an armen Greisen. Fußwäsche, waschen, c. feierliche Handlung katholischer Herr- das Fußwasser, Wasser zu c. Fußbade; Wasser in d. Schuhen. der Fußweg, der Fußgängerweg, der Fußpfad, der Fußsteig.

Digitized by Google

das Fußwerk, die Fußbekleidung, die Fußbedeckung, die Schuhe, die Stiefel, die Strümpfe; die Füße.
die Fußwinde, eine starke Wagen- und Kastenwinde mit einem die Fußwurzel, die Fußblatte, der Vorderfuß, Plattfuß. [Fuße.
die Fußwurzelhöhle, die Vertiefung am Fersenbeine.
die Fußzehe, der Fußfinger; daher das Zahlwort zehn, jehen.
der Füst, fs., das dutte, dickere, stumpfe Ende eines Eies.
die Fustage, die Waarentonne, Waarenkiste, die Emballage.
die Fuste, segelführendes Lastschiff auf der Donau.
die Fustel, die Fistel, Geilhölz, Färberbaum, Hirschholzenbaum.
das Fusterli, fs., die Handkanne, ein hölzernes Milchgeschirr.
das Fustì, die Unreinigkeit, der Abgang von einer Waare, wofür der Fustian (engl.) der Barchent. [etwas abgerechnet wird.
die Fustigation, die Stäupe, d. Staupenschlag, Auspeitschung.
Fustigiren, t. stäupen, auspeitschen, ausschmitzen, streichen.
Futern, fs., i. auf französisch schimpfen und fluchen, wettern.
der Futikan, nd., ein fauliger Hahn, Hurenbock, Hahnrei. [pisch.
Futil, adj. nichtig, nichtswürdig, untauglich, unbedeutend, läp-
die Futilität, Nichtswürdigkeit, Nichtigs, Armseligs, Lapperei.
der Futli, Fudli, ein heimtückischer Mensch, ein Bösewicht.
Futsch, fs., adj. foutu, futil, zunichte, hin, caput, verloren.
Futschen, fs., gleiten, rutschen, stitschen, herumziehen, schlittlen.
das Futter, fs., der Ueberzug, das Zutteral, die Scheide, d. Besteck, die Hülle, Kapsel, die Mappe, die Schachtel; die innere Bekleidung, Vertäfelung, das Unterfutter, der Pelzbesatz.
das Futter, (forar, forera) die Nahrung, das Fressen, der Unterhalt, die Feurage; die Fütterung, die Beköstigung, Weide.
das Futteramt, die Futterlieferung an fürstliche Marställe.
Futterarm, von Futter entblößt, futterlos, futterleer.
das Futterband, das Haartressenband über dem Netze. [behalt.
die Futterbank, -scheide, Häckselbank, Häckerlingsbank, Schneider Futterdann, Hölterdann, eine Abgabe der Höfer in Ringsburg.
der Futterbarchent, der zu Unterfutter bestimmte Barchent.
der Futterbau, -anbau, die Cultur, d. Anbau v. Futterkräutern.
der Futterboden, der Schrannenboden zum Viehfutter.
die Futterbohne, Handbohne, Pferde; Fährte, Roß, Saubohne.
der Futterbrei, ein weißlicher Saft in den Bienenzellen, die das Futterbrett, die -biele, -planke, -bohle. [Brut zu nähren.
der Futterer, der Futterhöfer, der Viehfutterhändler.
die Futtererbsen, zum Viehfutter angebaute Erbsen.
der Futterfisch, Weidefisch, der von Pflanzentheilen lebende Fisch; als Futter in Hechtteiche gesetzter Fisch. [faß, -futter.
das Futterfaß, fs., Futteral der Mäher für den Wetzstein, Steinder Futterflanell, zu Unterfutter gebrauchter Flanell mit einFuttergang, G. am Stalle, d. Futter aufzustecken. [schirziger Kette.
das Futtergeld, die Bezahlung für die Fütterung eines Thieres.
die Futtergerste, die zum Viehfutter angebaute Gerste.
das Futtergewächs, die Futterkräuter, die Futterpflanzen.
das Futtergras, als Viehfutter anwendbares Gras.
der Futterhafer, zum Verfüttern bestimmter Hafer.
das Futterhemd, Camisol, Brustfuch, Unterjacke, der Schopen.
die Futterhirse, Rohr-, welsche Hirse mit langen dicken Halmen.
das Futterholz, Holz z. Ausfüttern; z. hölzerne Pumpenbüchse.
d. Futterhonig, H., Bienen im Winter od. Frühlinge zu füttern.
Futterig, adj. durch unregelmäßige Fütterung der Schafe ver-
die Futterjuppe, fs., der Stallkittel, d. -jacke. [dorben (Wolle).
die Futterkartoffel, die Schweinekartoffel, die Rielenkartoffel.
der Futterkasten, der Haferkasten, d. Futterlade. [Häckselklinge.
die Futterklinge, das Futtermesser, das Schneidemesser, die
der Futterkloben, e. Hülfswerkzeug z. Ziehen des Fensterbleies.
der Futterknecht, Knecht, der das Vieh oder die Pferde füttert.
das Futterkorn, der Hafer; das Brotkorn, der Roggen.
das Futterkraut, der Klee, die Futtergräser, die Alpenkräuter.
die Futterleinwand, dünne Leinwand zu Unterfutter.
der Futtermacher, Bestellmacher; Raschweber, Zeugmacher.
der Futtermangel, die Futternoth, Futterthearung. [termeister.
der Futtermarschall, eliefert am fürstlichen Marställen, Fut-
Futtermästerlen, fs., t. wahrsagen. [lungemaner.
die Futtermauer, der Mauermantel, eine Stützmauer oder Füldie Futtermeister, f. -marschall, d. -futtermesser, f. -klinge.
die Futtermenge, d. Fabermaaß zum Abmessen des Pferdefutters.
Futtern (foatan, fozan, foban) t. außen oder innen bekleiden, bewickeln, überziehen, verfüttern, verbrauchen. [Futter reichen.
Futtern und füttern, t. nähren, sättigen, spritzen, äßen; als
das Futterneu, Kopfzeug der Mauthiere, daraus zu fressen.
die Futternoth, der -mangel. die Futterpflanze, -gewächs, das Futterpressen, d. Feurazirung, Futterbeien. [Futterkraut.
der Futterpresser, Feuragent. [welches d. Pferde d. Heu rupfen.
die Futterraufe, Heuraufe über d. Krippe, e. Stabgitter, durch
die Futterreche, von schlechtem Futter entstehende Rehe, Fußläh-
Futterreich, adj. nahrungs-, m. Futter erfüllt. [mung d. Pferde.
die Futterrübe, Runkelrübe, eine Art großer Randen, Beeten
der Futtersack, Hafer, Heu-, Mundvorrathsack. [u. Möhren.
die Futterschneide, die Futterbank, die Futterlade, Häckselbank.
der Futterschneider, der Häckerlingsschneider, Häckselmacher.
der Futterschreiber, Schreiber beim Futteramte. [reinigen.
die Futterschwinge, -wanne, Futterschwinde, den Hafer zu
die Futterstätte, der Fütterungsort in Salzamshöfen.
das Futterstroh, das zum Viehfutter angewandte Stroh.
der Futtertaffet, Florence, e. dünner Taffet. die Futtertrespe,
der Futtertrog, Freßtrog, die Krippe. [e. gutes Rindviehfutter.
das Futtertuch, Zlanell und Boi als Unterfutter gebraucht.
die Futterung, Fütterung, die Futterreichung, Futteranwandie Futterwanne, Futterschwinge. [theilung; die Feurazirung.
die Futterwicke, die gemeine Wicke als Viehfutter angebaut.
das Futterzeug, der Futterzeuch, Zeug zu Unterfutter.
der Fütür, der Zukünftige, der Verlobte, der Bräutigam.
das Futurum, die Zukunft in d. Sprachlehre, die künftige Zeit.
das Futurum exactum, die Vorzukunft, die künftige, aber vor einer andern geschehende Handlung. [weibliche Schaam.
die Fuz, Fuze, Fud, fs., Kutte, nd., die Nuße, Feuchte, die
die Fuuft, Faunst, Fennst, Faunz, fahende, fassende Hand, Faust.

G.

das Gaasopferdchen, Ochs-, der Speckfresser, nd., die Wasser-
Gabalier, fs., Cavalier, Edelmann. [jungfer, Nymphe, Libelle.
das Gabalierfüderlein, fs., Holzfüderchen, das ein armer Gabalierbauer auf einem kleinen Gabalierwägelchen mit schlechten Gabalierrösslein zur Stadt bringt.
d. Gabanitza, kostbarer Pelz d. türk. Sultans. [kleines Fahrzeug.
die Gabare, Gabarre, Lichter, e. Lastschiff; Wacht-, t. platte
die Gabe (hepa) die übertragene Habe, das Geschenk, Steuer,
die Portion, Dosis, Almosen; die natürliche Fähigkeit, Talent.
das Gäbel, fs., die kleine Gabe, Gabella, die Abgabe, der Zoll.
die Gabel (napala, gabala) Gaffel, fs. u. nd., jeder zweigespitzte Hebel, der Zwiesel, die Forke, Zirke, der Kloben, die Klupve.
der Gabelanker, mittelmäßiger einem größeren gegenüber ausgeworfener Anker; Schlichanker, Schlander, e. Art Klammer.
der Gabelast, der in zwei Arme gabelförmig getheilte Ast.
die Gabelblume, der Seekohl, Meerkohl. [zelte Einzeltreichsel.
die Gabeldreichsel, Klobendreichsel, die Linzen, Enzen, die vor-
Gabelförmig, adj. zweihörnig, -armig, gabelähnlich, -artig.
das Gabelgehörn, d. gabelförmige Geweih, Gabelgeweih. [ler.
der Gabelhirsch, ein junger Hirsch; ein Edelknabe, Page, Gab-

Digitized by Google

das Gabelholz, Gabelstück, starke zweiarmige Eckhölzer in ei-
Gabelricht, adj. gabelartig, säbnlich, förmig. [nem Schiffe.
Gabelig, adj. mit einer Gabel versehen, gespalten, zweizackig.
das Gabelkraut, der Zweizahn, eine Sumpfpflanze.
das Gabelkreuz, Schächerkreuz, wie ein lateinisches V.
die Gabelle, die Nachsteuer, das Abzugsgeld, der Abschoß;
Salzsteuer, Salzhof, Salzniederlage.
der Gabelmast, Mast mit einem Querstock, das Segel zu bele-
der Gabelmaster, ein Schiff mit einem Gabelmaste. [gen.
Gabeln, t. spießen; r. sich in 2 Arme theilen; i. fr. gaukeln.
die Gabelnadel, Haarnadel, Doppel-. [Landwirthschaft liefert.
der Gabelnbaum, südlicher Baum, der dreizackige Gabeln zur
das Gabelpferd, in der Gabelreichsel gehendes Pferd.
der Gabelrichter, ein Eisen am Amboß der Messerschmiede, die
Gabeln, t. schmieden u. z. richten. [Pumpe befestigte Röhre.
die Gabelröhre, eine auf der Gurgel oder dem Kropfe einer
der Gabelschwanz, Doppelschoß mit gabelförmigem Schwanze;
Raupe auf den Pappelweidern, mit zweispitzigem Schwanze.
Gabelschwänzig, mit gabelförmigem Schwanze versehen.
das Gabelsegel, das Gaffelsegel, Segel am Gaffelbaume. [Seil.
das Gabelseil, das die Gabelzunge in Kupferhämmern haltende
die Gabelstange, r. in 2 Spitzen auslaufende St., Gabelstütze.
der Gabelstich, Stich mit der Gabel. der Gabelstiel, —heft.
das Gabelstück, —holz; kleine a. eisenner G. liegende Kanone.
der Gabelwagen, Karren-, 1spänniger W. mit Gabelreichsel.
Gabelweg, der sich theilende W., Schreder. [gerecht z. schütteln.
Gabelwerk, in Windmühlen, Vorrichtung, d. Mehldrutel wa-
der Gabelzahn, Venusmuschel mit gabelförmigem Mittelzahne.
der Gabeß, der Kabis, Capsis, fr., der Kopfkohl, der Weißkohl.
Gaben, t. vergaben, verschenken, barrichten, dadringen; bega-
Gabenfresser, r. bestechlicher Richter. [ben, betteln, ausstatten.
der Gabenherr, Gabenaufseher, Unterbenmeister in Halle, der
die Gabe d. b. Seele liefert. [Beiträge, Atmosfensammlung.
die Gabensammlung, Collecte, Sammlung milder Gaben oder
der Gabenverschlinger, der gabensüchtige, bestechliche Ver-
walter, der Räuber milder Gaben, Armenvieh. [Schanzkorb.
der Gabier, Mastkorbwächter, Mastwächter, der Gabion,
die Gabionnade, Korbschanze, —wehr. Schanzkorbbrustwehr.
Gabisch, fr., adj. verkehrt, verwirrt, linkisch. [den Benstsinnen.
der Gabier, Gabelhirsch; ein Scrsisch mit Bauchsinnen unter
Gach, jach, fr., gäh, jäh, vorschnell, vorbrechend, eilig; unver-
die Gachel, -ckel, graue Wanze. [sehens, plötzlich, steil u. flüchtig.
Gächen, fr., i. eilen, hasten, jagen, scheuten; beschleunigen.
die Gächheit, Gähe, fr., Vorschnellheit, Uebereilung.
das Gackelein, das Ei. [Schwätzer, Babbeler, Schnacktasche.
der Gackelhans, Gackeltese, die Plauder—, Schludertasche,
Gackelig, kak-, schwatzhaft, plauder-, prahlerisch, aufschneidend.
Gackeln, kakeln, gacken, gackern, gackern; i. nach dem Eierlegen
schreien; sich mit Kleinigkeiten viel rühmen; schnattern; sichern.
Gäckeln, fr., i. kacken, von Kindern. Gad, fr., sogleich, gerade.
der Gadde, Merlan, Mülling, Weißling, eine Art Schellfisch.
die Gadeere, fr., der Teller. der Gade, fr., Gatte, Genosse, Ge-
der Gadelbusch, -zie isländische Spießente. [selle, Gespan.
Gadern, fr., t. verschiedenen, scher Gattung, gleichem Gelichter.
der Gadeling (gantilago) Geselle, Bundesgenosse, der von glei-
der Gademer, Kothsasse, Kossete, Kötter, Häusler; Zimmerer.
der Gaden, Gadem (cadum) Kathen, nd., die Kötte, Hütte,
das Gemach, Zimmer, Behältniß, der Laden, Stall, Stockwerk,
die Schranke, der Zaun, b. Pflanz. [sammeln; i. zanken, hadern.
Gadern, fr., t. eingittern, zusammenschließen, einschließen,
—gädig, z. B. zwei—, zwei Stockwerke hoch. der Gadolinit,
Gadlig, nd., adj. ziemlich groß, artig, ziemlich gut. [f. Verreit.
die Gaffe, Gauze, fr., die hohle Hand, die Handvoll. Hamfel. fr.

die Gaffel, Gabel, der Gaffelbaum; Steuer, Abgabe, Abschoß,
Zins; Zunft, Innung, Gilde; Seitenstrang. [großen Maste.
der Gaffelbaum, liegende B. mit r. Gabelausschnitte hinter d.
der Gaffelherr, Handwerks-, Raths- bei Innungsversammlungen.
der Gaffelknecht, fr., Zunftdiener. der Gaffelmeister, Zunft-
Gaffen (yapan, gipen, chapfan) gaffen, japen, nd., maulaffen,
mit offenem Munde anstieren, glotzen; jappen, den Mund öff-
das Gaffelsegel, Segel am Gaffelbaume. [nen, gähnen, klaffen.
der Gaffer, Schauer, Maul-, Gahn-, Klaffer, müssige Zuschauer.
der Gaffer, Gafer, fr., der Kampher. der Gafzen, fr., Sprru.
Gagaken, i. kakern, kackten, gähnen, bilarn, bileien, schnattern.
Gäg, fr., adv. immer. [Bergwachs, schwarzer Bernstein.
der Gagath, die Gagatbohle, Pechkohle, schwarzes Erdreich,
die Gagte, das Unterpfand, der Gagnist, Wesolbete, Lohndiener.
die Gagliarde, Gaillarde, italienischer Tanz mit Bocksprün-
Gäglich, fr., adj. schwächlich, übel, elel, gedenkbar. [gen.
Gagné, gewonnen. der Gagneur, Gewinner, Vortheilzieher.
Gähling, fr., adv. unversehens, plötzlich, strack, steil.
der Gaillard, Spaßvogel; die Schiffsschanze; sehr kleine
die Gaillardise, Feckhüchtrit, Lustigkeit. [Buchdruckerschrift.
der Gähnaffe, Maulaffe, Gaun-, Kiek-, Glotzkopf, Schlaraffe.
Gähnen (gaunen, gienen) gienen, gaunen, gameren, gienmau-
gaumalsen, b... janen, besanen, besappen, nd., weit auf-
klaffen, auseinanderstehen, sich aufsperren. [gähnen, eilen.
Gähen, gachen, ganen, fr., i. sachen, sagen, sachten, hasten,
die Gähnsucht, die unwiderstehliche Neigung zum Gähnen.
die Gähnung, das Gähnen, Janen. [kuke, das Stellkissen, nd.
der Gahrbottich, der Brauerbottich zum Gähren, die Gähre
die Gahre, Gähre, Gährung, das Aufgehen, die Entwicklung
der Säure; der Gährstoff, die Hefen; der gegohrne Dünger.
Gähren, i. Säure entwickeln, aufwallen, aufbrausen, aufgehen,
aufstehen, in Bewegung sein, im Innern kämpfen, arbeiten.
die Gährkammer, Ort im Beaubaune, wo das Bier gährt; die
Gahrkammer, die Catrifel, die Dreschammer. [Bierres.
das Gährküben, die Gährkufe, die Bierkufe zum Gähren des
das Gährmittel, -stoff, Mittel zur Gährung, z. B. Sauerteig,
Gährschüssig, fr., adj. abschüssig, steil; jähzornig. [Bäume.
die Gährspangen, unter der Decke der Backtube, den Teig zum
Gähren hinaufschieben. [teig, der Sauerteig, z. gegohrner Teig.
der Gährstoff, das Gährungsstoff, das Ferment, der Gähre-
die Gährung, die innere Bewegung und Zersetzung, die Fer-
mentation, die Entwicklung der Säure; der Aufruhr.
die Gährungsluft, die durch Gährung entwickelte Stickluft.
der Gährungsmesser, Werkzeug, den Grad der Gährung zu
das Gährungsmittel, Gährmittel, -stoff, Ferment. [erkennen.
Gährwinden, fr., stürmisch schneien. Gakelig, fr., kakelhaft,
die Gährwinde, fr., die Schneetiefe. [scherig, bunt, närrisch.
Gaiffen, fr., i. sich öffnen, offen stehen, gaffen, klaffen. [teen.
der Gailstier, fr., Zuchtstier. Gaffen, i. gackern, kakeln; fiele
Gal, fr., adj. geil, gasstrig, ranzig, lüstern, gallenfertig.
die Gala, Galla, die Hofracht, das Hoffest; Staatsfeierdrna,
Galaffen, fr., i. klaffen, gaffen, maulaffen. [Feierkleid, Staat.
der Galaktit, der Milchstein, der Milchjaspis, weißer Jaspis.
das Galaktometer, der Milchmesser, Milchprüfer. [treibend.
der Galaktophag, Milchesser. Galaktophorasch, adj. milch-
die Galaktopoesie, die Milchabsonderung, die Milchbereitung.
die Galaktopoise, das Milchtrinken, die Milchkur.

Digitized by Google

die Galaktorrhöe, Milchfluß, die Galaktopyra, d. Milchfieber. die Galaktosie, die Vermilchung, die Verwandlung in Milch. die Galaktarie, das Milchharnen. d. Galan, Liebhaber, Buhle. der Galander, die Haubenlerche; oder Heidelerche; der braune Kornwurm in der Gerste, Kalander, Glander, Wippel, Reiter; ein Galant, gepukt, artig, höflich, gefällig, verliebt. [Spectakler. die Galanterie, Schmuckwaare, Putz; Artigkeit, Schönthuerei; d. Galanteriehändler, Schmuckwaaren-, Putz. [Liebeshandel. die Galanteriewaare, die Putzwaare, die Schmuckwaare. der Galan, fo., Alaun. die Galaxie, Milchstraße am Himmel. der Galanthomme, der Weltmann, der feine Mann, der Mann von feiner Lebensart, von Bildung. [die Zitterbildung. der Galantismus, das Scheinwissen, die Scheingelehrtheit, das Galbanum, Mutterhatz, heilsam gegen Mutterbeschwerden. d. Galbenkraut, Steinepich, Galbantraut, Mutterhartgalban. der Galber, fd., e. unverschnittenes männliches Schwein, Reiter. die Galeanthropie, Katzensucht, der Glaube eine Katze zu seyn. die Galeasse, eine große Galeere, ein dreimastiges Ruderschiff. die Galeere, ein zweimastiges niedriges Ruderschiff. [Galeere. der Galeerensclave, Rudersclave. die Galeide, eine kleine der Galander, Gall, Segensprecher, Wahrsager, Seher, Sänger. der Galenok, ein russisches Weinmaaß, 1 Wetro oder Eimer. die Galeone, Galione, das Registerschiff, das Silberschiff, der Galeot, der Galeerensclave. [spanischer Amerikafahrer. die Galeote, Galiotte. Fahrbuderschiff mit einem Maste. die Galeomyomachie, der Froschmäusler, ein Scherzgedicht von Theodor Prodromus. [der höchste Platz im Schauspielhause. die Galerie, die Säulenhalle, der Bilderfaal, der bedeckte Gang, die Galerne, ein kalter Nordwestwind auf dem Mittelmeere. die Galette, Galeta, die schlechte Flockseide, die Ausschußseide. der Galgant, eine ostindische Heilwurz; eine Art Streichgras. das Galganigras, Bersgras, Schnittgras, Plattgras, der Bersstrich, der Ochsenbart, das große Wasserriedgras. das Galgantöl, flüchtiges gelbes Oel aus der Galgantwurzel. der Galgen, der Rabenstein, die Feldgloche, das Hochgericht, der Aufstiegbahl; ein Gerüst, worauf man etwas stellt oder einhängt; der Esel an der Bruchbandpresse; der Ziehbrunnenbaum; der Galgenberg, Galgenhügel, Galgenbühel. [der Hosenträger. das Galgenbild, d. an den Galgen gehängte Bild e. Verbrechers. der Galgenbraten, -vogel, schwengel, scandidat, schelm, Dieb. der Galgenbrunnen, fd., Zieh—. [kurzer unnützer Aufschub. die Galgenfrist, Zeit zwischen d. Urtheil u. dem Aufhängen; ein das Galgenholz, sprödes, leicht brechendes Holz. die Galgenleiter, die Henkerleiter. [Fette, die Henkette. das Galgenmännchen, Galgenmännlein, der Alraun. Galgenmäßig, den Galgen verdienend, spitzbübisch, diebisch. die Galgenmiene, das Spitzbubengesicht, die Schurkenmiene, das Diebsgesicht, die Satansmiene, das Banditengesicht. das Galgenmundstück, dergestaltiges Pferdezaumgebiß. der Galgenpfeiler, der Galgenpfahl, die Galgensäule. der Galgenreckel, die Mandeltraube. [das Schurkenexemplar. die Galgenrotte, die Diebsbande, die Spitzbubengesellschaft, der Galgenschwengel, s. Galgenbraten. [Rechtspflege. die Galgensteuer, die Abgabe zur Unterhaltung der peinlichen die Galgenstrafe, das Aufhängen, der Strick. [genbraten. der Galgenstrick, die Galgenkette; der Galgenvogel, der Galdas Galgenverbrechen, die galgenwürdige That. [genbraten. der Galgenvogel, s. gemeine große Rabe; Aufzuhängte, Galdie Galimafree, Hastfleisch mit Pfefferbrühe, eine Art Fricasse. der Galimathias, Gallimatthias, Wortverkehrung, —gewirr. Galinn, Kauderwälsch, Mischmasch, Kauwälsch, Rothwälsch. der Galitzenstein, der weiße Vitriol, der Zinkvitriol. Gall, fr., adj. gellend, schallend, klingend, singend, schmetternd. die Gall, Galm, fr., das Echo, der Widerhall, das Schallloch. der Galla, f. Gala. [von e. Gallwespe bewirkter Blätterauswuchs. der Gallapfel, Eich-, Laub-, Rosenapfel, Knopper, Dornrose, Gall, gall, gilbrich, fd., adj. nicht trächtig. d. Gallapfelabsud, der Gallapfelauszug, —extract, —tinctur. [das —decoct. das Gallapfelbad, eine vorläufige Beize der schwarz zu färbenden Gallapfelfliege, die Gallwespe, Schlupfwespe. [den Seide. das Gallapfelsalz, die Gallapfelsäure, in Krystallen und d. Gallder Gallapfelwurm, Gallwespe. [apfelabsud gewonnene Säure. die Galle, bittere grüne Feuchtigkeit, neben dem Magen abgesondert; dicke Blut; Bitterkeit, Unmuth, Feindseligkeit; der Schwanz des Rothwildprets; Lache, Acker-, Quellengrund; Glasschaum, die Glas-; der Fleck, die faule Stelle; die Stein-, Rierz; Fehler am Pferdehuf; Auswuchs unter der Zunge, Fluß; die Katz-, Riß im Tannenholz; die Wind-, Sturmzeichen; die Regengalle, die Wassergalle, ein Stück Regenbogen. der Galle, -er, fd., Waller, Wanderer, Wallfiser, Walser, Wallfahrer. Galleseil, fd., Wallkämchen. [tränken, warmen; feuchten, darnen. Gallen, t. eut., die G. ausnehmen; durchs Gallapfelbad ziehen; Gällen, t. vergällen, mit Galle mischen, verbittern, verleiden; zerschellen, zerspringen, zerfließen. [Verdarben. die Gallenader, die durch die Gallenblase gehenden Reste der Gallenbitter, bitter wie Galle, im höchsten Grade bitter. die Gallenblase, das dreieckige Gallenfächchen in der untern Leber; die Gichtblase, die Stachelschrift der Bienen. [lenblase. der Gallenblasengang, Gallengang, aus d. Leber in die Gallenfertig, fd., adj. leicht erzürnbar, empfindlich, übelnehmisch. das Gallenfieber, von zu dieser und verdorbener Galle herrühre die Gallenfliege, die Gallwespe, Schlupfwespe. [rendes Fieber. das Gallengefäß, d. Gallengang, aus der Leber u. in d. Magen. der Gallengeschmack, die gallenartige Bitterkeit, Gallenfast. der Gallenkrampf. Eingewidtkrampf mit Erbrechen von Galle. die Gallenkrankheit, —übel. das Gallenkraut, Mutterkraut, das Gallenpulver, ein Pulver aus der Brechwurzel. [—hatz, der Gallensteim, Verbärtung i. d. Gallenblase od. Gallengängen. die Gallensucht, Gallsucht, Gelbsucht, d. schwarze gelbe Sucht, das Verstopfung der Gallengänge entstehend. [zu erzürnen. Gallensüchtig, gallsüchtig, gallsuchtkrank; verdrießlich, leicht der Gallentrank, mit Galle gemischter, verbitterter Trank, grodas Gallerbaum, ad., t. prügeln. [te Aergernis, tiefe Kränkung. Gallertartig, adj. gallerthäulich. [dicke Saft, Dickfast, Klebfast. die Gallerte, Gallrich, Sulze, d. ausgekochte Schleim, d. verdie Gallisse, kleines einmastiges Schiff mit flachem Spiegel. Gallicanisch, französisch. der Gallicismus, der übergetragene Gallien, Frankreich. [französische Sprachgebrauch i. Deutschen. der Gallier, der Franzose, der Franke, Neufranke. [Französlerei, die Gallicomanie, die Gallomanie, die Franzosensucht, die Gallig, gallicht, adj. jornig, bitter, gallenbittre, gallensauer. die Gallipfeil, das Erzgiessen der Galle, die Bitterkeit, der Zorn. Gallobatavisch, adj. französisch-niederländisch, belgisch. der Gallophobe, Franzosenfreund. [Religionsverschiedenheit. der Gallonismus, Indifferentismus, die Gleichgültigkeit gegen der Gallonist, der Religionsgleichgültige, der Indifferentist. die Gallvate, —vette, Kalschift mit schwarzem Mast in Ostindas Gallloch, Schallloch, d. Oeffnung am Glockenthurme. [dien. die Galloche, pl. Gallochen, die Kalkschen, die Ueberschuhe. der Gallon, die Gallone, ein englisches Maaß von 4 Kannen. die Gallons, die Spezereibüchsen der Apotheker. [Treßspitzen. die Gallonen, die durchbrochenen Gold- oder Silbertressen, die Gallonirt, mit Tressen besetzt. der Gallusschel, Milchschwamm. die Gallwespe, der Feigenbohrer, Insect, das in Blätter legt, wodurch Gallapfel entstehen. Gallenfliege, Schlupfwespe. der Galm, fd., der laute gellende Schall; der Gulm, Berggipfel.

Digitized by Google

Gallwespenbefruchtung. Caprification, Befruchtung d. weiblichen Feigenbaumes durch wilde, Gallwesp. enthaltende Feigen. der Galmei, Galmei, Calaminstein, r. Zinterz, d. als Bestandtheil der Galmeisteine, das beste Zinterz. [theil zum Messing dient. die Galmeiblumen, der Gallmeistaub, weiße Nicht, der Almei. Galoniren, mit Tressen besetzen, verbrämen. [die Galmeiasche. Galmen, nd., scharf schmecken, stinken, gellen, hallen, schallen. der Galop, der gestreckte Lauf, der Schnellauf, die Carriere. die Galopade, ein rascher Tanz, Schnelltanz, Schwungtanz. der Galopin, der Laufjunge, Laufbote; der Ordonnanzoffizier. Galpen, st., albern, läppschen, spielen, tändeln, kalben. Galstern, i. ranzig werden, verderben; t. unverschämt verlangen, bescheren, beforchen, bejaubern, bannen, behexen. Galstrig, adj. galfreicht, gril, gierig, ranzig, verdorben. Galt, gald, st., trocken, nicht trächtig, nicht milchend (Vieh). das Galvieh, st., das junge, nicht trächtige u. nicht milchende Galvanisiren, Metallreizmittel, Metallreize anwenden. [Vieh. der Galvanismus, der von Galvani entdeckte Metallreiz auf thierische Muskeln und Nerven. [gend oder anwendend. Galvanisch, adv. durch Metallreiz; adj. den Metallreiz zieda Galvanometer, -ffov, die Stärke d. Metallreizes zu messen. Galwern, nd., unablässig bitten, betteln, jalpern. [st., Spreu. die Gâly, st., ein junges weibliches Schwein. das Gam, Geam, der Gamander, eine Art Ehrenpreis, Schlagkraut, Katzenkraut. die Gamaschen, Ca—, Kamaschen, Zeugstiefel, Knöpfstiefel. die Gambade, Luftsprung, Kindersprung, r. schneller Entschluß. die Gambe, die Kniegeige, eine kleine Baßgeige, das Violoncell. die Gambette, ein dem Kibitz ähnlicher Vogel. [list. der Gambist, der Kniegeiger, der Kniegeigenspieler, Violoncelder Gambist, verfänglicher Zug i. Schachspiele. [wille, d. Kitzel. der Gamel, Gammel, Gämel, st., das Spiel, die Lust, Muthwillen, Gäh, gei, gaumen, st., heimen, d. Haus hüten, spielen, der Gamerbader, Jammer-, Krankenpfleger. [Kinder warten. Gämlich, adj. unbehaglich, übel, elel, krank, beklägerig. die Gamlichkeit, Uebelkeit, Unbehaglichkeit, Magenschwäche. d. Gammarolith, Krebsstein. d. Gammarologie, Krebskunde die Gamme, die Tonleiter, die Scala. [lebre von den Krebsen. die Gammel, Gummel, st., eine starke Weibsperson. die Gamologie, Lehre von der Ehe. die Gamonomie, Ehegesetzkunde. die Gampein, nd., nach etwas greifen, angeln, fischten. [setzlehre. Gampen, st., i. gampern. gumpen, hüpfen, humpeln. [Gemse. der Gams, st., eine Art Donauschiffe. die Gams, Gämse, st., Gamsen, st., lustig springen, scherzen. d. Gamsgeier, Lämmergeier. die Ganaise, die Ganasche, der untere Kinnbacken eines Pferdes. die Gand, Gande, st., der Guser, der Felsenschut. [Gägel. der Gander, st., der Gänserich, der Ganter, der Gauser, der die Gane, st. (nuni, ehunne) die Kindvetterschaft, das Gevatterstehen. die Ganen, st., die Zunken. [schlecht, die Verwandtschaft. die Ganeonen, die Schwelger, die Prasser, Schlemmer. [ter. der Ganerbe, Miterbe, Mitbesitzer, Seitenverwandte, Kindvetter. Ganerbengericht, Stamm-, Geschlechts-, gemeinschaftliches Gericht. die Ganerbschaft, ein Ganerbenschloß und Ganerbengebiet. Ganfern, nd., fleben. [einer Gane, einer Familie gehörig. der Gang (cane) pl. Gänge, das Gehen, die Bewegung; der Ort des Gehens, der Weg, die Laube, die Allee, der Stellen, eine Galerie; die Richtung, die Aufeinanderfolge, das Verfahren; die Haltung beim Gehen, die Art zu gehen. [Salband. die Gangart, der Gangstein, die Steinart eines Stollens, das Gangbar (durhuuegi) adj. offen, durchgängig; im Gange, in gutem Stand; betrieben, betreten; umlaufend, verkäuflich. der Gangbau, der Stollenbau, das Erzbrechen in Gängen. der Gangbord, der zum Gehen freie Theil des Schiffbordes Gänge, adj. gehend, gangbar; gäng u. gebe, ganz gewöhnlich. das Gängelband, Zähr-, Lauf-, Leitz, der Laufzaum, d. Kleid. die Gängelei, das willkührliche Leiten eines Andern. [sügel. Gängeln, t. den Gang leiten, gehen lehren, me r. Kind führen. der Gängelwagen, Laufwagen, Rollwagen. d. Laufband. [Erz. der Gänger, Gehende, Besucher. d. Gangerz, d. Gängen brechende der Gangfisch, die Balche, Weißfisch. der Gangfriedel, Laufsuß. das Ganggebirge, Urgebirge, wo Erz in Gängen bricht. [ter. das Ganggewicht, Uhr- am Gehwerke. Ganggräber, -arbeiter Gangbaft, gangbäftig, adj. gangbar, gebräuchlich, modisch. Gangbäßle, Hafel, Häfeling, e. Fischart. Gangbauer, -gräber, Gängig, adj. gehend, munter, flüchtig, abgerichtet. [-arbeiter. das Gangkreuz, Kettenfädendurchtreuzung. Ganglich, adj. der Gängler, der willkührlich Leitende. [gebdar, gangbar. der Gängling, der unbedingt Folgende; ein Fisch, die Gäse. die Gangpfoße, Säule unter einem Gange, die r. Balken trägt. das Gangrad, Tretrad, worin Menschen oder Thiere gehen. die Gangsäule, -pfosten. Gangschlüssel, Corridor-, Vorsaal. die Gangschüssel, große Schüssel zu Hauptgerichten. [Beatpille. die Gangspille, -spindel, große Schiffswinde, d. Anker zu lichten; der Gangstreit, Streit zwischen Nachbarsechen über r. Stollen. Gangweise, adv. in Gängen, nach Art der Gänge od. Stollen. die Gangwoche, Umgangswoche, Betwoche, Prozessionswoche das Ganglion, pl. Ganglien, Nervenknoten, -verwedung. die Gangräne, der Gliederbrand, der heiße Brand. [herrschaft. Gangränös, brandig. die Ganherrschaft, Aristokratie, Adeldie Ganherrscher, Adelherrscher, Aristokrat, der Geschlechter. der Ganiderbaum, ostindischer Baum mit runder Steinfrucht. Ganjawaso, kleines türkisches Zahzeug. Gankel, st., d. Trukel. Gankern, st., i. sterben. Gännig, st., adj. lüstern, erpicht. die Gans, pl. Gänse, nd. Goos, bekannter großer Schwimmvogel; dummer Frauenzimmer; Binsenstoß. Schwimmenternen. die Gans, pl. Ganse, Masse, große Klumpen, großes breiekiges Stück (Eisen, Gestein, Salz); Aemvoll Halme, Frosch. der Gänseaar, -adler, -habicht, Schwalbenschwanz, Halsgeier. das Gänseangge, der Gänsestoß, die Anführungsbächsen; ein Leinwandgewebemuster, der Drillich. [scherte Gänsebrust. die Gänsebache, Zinkgans, Spickgans, die pommersche gerän. der Gänsebauch, e. eingefallener Bauch, wie d. r. angenommer Gänsebaum, Leene, Lehne, d. Ahorn. [ren Gans, Schmalzbuch. Gänsebein, e. Wein ed. Knochen e. Gans, Gänserbsttuchen. Gänseblume, -blümlein, Margaretenblume, Ringer-, Marien-Gänsebraten, gebratenes Gans. [blümlein, Masliebe, Gänsekraut. die Gansebrust, Gänsebacke, Spickgans, Zinkgans, Rauchgans. die Gänsedistel, der Gänsekopf, Hasenkohl, die Saudistel. Gänsedonnm, adj. einfältig, pinlelig, simpel, unverschtig. die Gänsefedern, Veit-, Daunen; Schwungfedern, Schreibe. d. Gänsefeyer, -schwalz, Gänsefliege, e. Käfer, an d. die Gänse der Gänsefligel, d. Zinute, nd., der Federwisch. [sterben sollen. der Gänsefuß, Pflanze mit gänsefußähnlichen Blättern, ein Weinstock, der weiße Traminer; die Anführungszbächsen der Buchdrucker, Gänsegans, Hasenköpfe, Hasenobren. der Gänsegang, Watschelgang; das Hinterhergehen. [-klein. die Gänsegarde, der Gränzung, Gänserich. d. Gänsegeckrose, das Gänsegeschnatter, das Schnattern der Gänse; ein einfältiges Gänsegelaufe, d., der einfältige Abergläube. [tiges Geschwätz. Gänsegrün, adj. gessel., gänseleibfarbig. Gänsehabicht, -aar. die Gänsehaut, Haut der gerupften Gans, die rauhe Haut am Gänsehimmel, st., Himmel d. Dummen. [menschlichen Körper. der Gänsehirt, Gänsetreiber, Gänsejunge, Gänsebube. die Gänsekeule, Gansteule, das Dickbein einer gebratenen Gans. der Gänsekiel, die Gänsepose, die Federpose, die Schreibfeder. das Gänseklein, Gänsegetröse, -geschneide; das Gänseschwarz, der Gänsekohl, die Gänsedistel. [Schwarzsauer. Gänsepfeffer.

Digitized by Google

der Gänſekopf, Gauskopf, -nichel, -magen, -vieh, Dummkopf; die Gänſekothfarbe, das Gänſegrün. [eine ſpäte Birnenart. Gänſekröthig, adj. kothfarben, grau n. grünlich (Silbererz). das Gänſekraut, die Gänſeblume, der Gänſerich, das Siebenfingerkraut, das Kannenkraut; Margarethenblume. [Gielchen. das Gänſeküchlein, Geſſelchen, Kruſchel, das Hirlegänschen, die Gänſeleus, kleine braune und graue Laus der Gänſe.

die Gänſeleber, Leber d. Gans, Gänſeleberpaſtete, e. Leckerbiſſen. der Gänſeling, ſb., ein kleiner dürrer Fichtenſtamm. [gauſchen. Gänſeln, v. i. plandern, Wellen werfen; t. quälen, hänſeln. der Gänſelöffel, Wundarztlöffelchen, Steine aus der Harnblaſe das Gänſemädchen, -mädel, -hirtinn, -treiberinn. [zu nehmen. die Gänſemaſt, Mäſtung der Gänſe, d. Gänſefutter, d. -nudeln. die Gänſemuſchel, Entenmuſchel, eine ſchottländiſche Muſchel. die Gänſenudel, Teigzipfel, Gänſe zu mäſten, Gänſemäſter, nd. die Gänſepappel, eine wildwachſende Pappel oder Malve mit klappigen Blättern. [ſchlat getochtes Gänſefleiſch, Gänſeſauer. der Gänſepfeffer, das Gänſeſchwarz, Schwarzſauer, mit Gänſer Ganſer, Ganſert, Gänſerich, das Männchen der Gans; die Gänſegarde, der Gränzing, das Silberkraut; der Gülbengänſerich, Löwenfuß, das Fünffingerkraut, Siebenfingerkraut. das Gänſerkraut, die Stadtwurzel. das Gänſeſchmalz, -fett. das Gänſeſchwarz, der Gänſepfeffer, das Gänſeſauer. [gen. das Gänſeſpiel, Kindergeſellſchaftsſpiel auf einem Bilderbogen. der Gänſeſtall, ein Stall für Gänſe; die Planderſtube, das die Gänſeſtelze, der Rudelſtall, Gänſe. [Schnatterkränzchen. der Gänſeſtein, Magenſtein der magellaniſchen Feltgänſe. das Gänſeſtößchen, die Gänſeblume, Masliebe. [Gänſerich. der Gänſetreiber, Gänſehirt. das Gänſevätterchen, nd., der die Gänſewälzer, Gänſenudeln, -zipfel. [der weiße Traminer. der Gänſewein, der weiße Brunnenwein, der Waſſerheimer, der Gänſewitz, der ſchale, kalte Witz, Faſelwitz, Dämmerwitz. der Gänſezehntе, jede zehnte Gans. die Gänſezunge, Gans; Gänſpig, ſb., adj. ungeherdig, närriſch. [Wegwarte, Lebertriſtel. der Gängger, Gänsmann, ſb., Gänſerich, Ganſer, Gangger. die Gant, Gantung, Habenauflöſung, Verſteigerung, Steigerung, Auction; der Bankerott, das Falliment. [ctionskatalog. das Gantbuch, -verzeichniß, -regiſter, die Gantrotel, der Auder Ganten, nd., Gänten, eine Art Pranger, der Schauſteck. das Gänterli, ſt., der Wandſchrank, Wandkaſten. [gebührt. das Gantgeld, Auctionsgeld, der Steigerungserlös; die Gantbau, das Gantbaus, Auctionshaus, die Gantſtube, Auctionsſtube. Gantmäßig, adj. bankerott, -bruchig; adv. nach Art e. Gant. der Gantmeiſter, -verkäufer, Verſteigerer, Auctionator, Ausdas Gantrecht, Stangen-; Gantordnung, -vorſchrift. [ctionair. das Gantregiſter, Gantbuch, die Gantſachen, die zu verſteidie Gantzeit, die Zeit einer Verſteigerung. [gerenden Sachen. Ganz (ganz) adj. gerade, vollſtändig, unverletzt, unangebrochen, unangeſtrichen, nicht gefuckt; feſt, baldbar, rein, vorzüglich, geſammt, völlig; adv. gänzlich, durchaus, ſehr, jemdas Ganze, das Geſammte, das Enſemble, Alles. [lich, recht. dir Gänze, ſb., Gabeltedelfeld. Gänzen, t. er—; i. einſpännig d. Ganzheit, Vollſtändigkeit, Integrität, Unverſehrtheit. [fahren. der Ganzhüfner, Vollbauer, -meier, Ganzlehner, Pferdner, Anfünner, Spannmeier, Pferdehüfner, Pferdebauer. [ten. Gänzlich, adv. u. adj. ganz, völlig, total, rettungslos, entſchieder Ganzlehner, -hüfner, der mit 4 Pferden ed. Ochſen frohnt. d. Ganzmachung, Ergänzung, Herſtellung. [Eiſen, Zinn, Blei. das Ganzmetall, die dehnbaren Metalle, Gold, Silber, Kupfer, Ganzmünder, Walzenſchnecke m. ganzer, nicht eingeſchnittener Ganznarbig (Schreibleder), d. N. ganz behaltend. [Nünzung. der Ganzpacht, Geſammtpacht, mit Genuß aller Einkünfte. die Ganzpuppe, die das Inſect ganz verhüllende Puppe.

Ganzrandig, (Blatt) nicht gekerbt, glattrandig, rinſchnittlos. der Ganzvogel, Krammetsvogel, Kronawitvogel. [lumpen. das Ganzzeug, die im Holländer zermalmten Papiermachermaſſe. der Ganzzeugkaſten, Papiermachertaſten für den zermalmten Lumpenbrei aus dem Holländer. [gen; happen, Rocken. Gappen, ſt., ſappen, nd., i. gähnen, gaffen, nach Luft ſchnappen. Gar (caro) adj. fertig, mürbe, durch Hitze oder Gährung bereitet, genug gekocht, gebraten, ausgebacken; adv. ganz, ganz die Garaffel, d. Beweidirrentkraut. [lich, fehr, recht, gewiß, viel. der Garant, der Bürge, Gewährsmann, Gutsager. die Garantie, Bürgſchaft, Gewährleiſtung, Gewährſchaft. Garantiren, bürgen, haften, gutſagen, verbürgen, rinſtehen für. die Garbeit, das Treiben der Kienſtöcke auf dem Garbeerde. das Garaus, das Ende, das Verderben, der Untergang, Sturz. die Garbe (garnue) das Bündel Halme oder Scheitr; das Halsſtück vom Rinde; ein Kraut, die Schaafgarbe, Gänſegarbe, der rothe Steinbrech; eine Art Kämmel. [ſchnell backen. Garben, i. viele große und ſchwere Garben geben; t. garben, Gärben, gerben, t. gar, fertig und brauchbar machen; i. ſich erbrechen, ſpeien, kotzen. [benbinderinn, Aehrengehülfe, -inn. das Garbenband, Strohſeil. der Garbenbinder, die Garbenbindſtelle, das Gartfeld. d. Garbenkräbe, Mantel, das Garbenloch, Fenſter i. Giebel eines Bauerhauſes. [Blau. der Garbenſchichter, ein Ackerknecht. der Gärber, ſ. Gerber. der Garbenzehnte, Mandelzehnt, Zuzehnte. [die Satzſtel. die Garbkammer, Gerbkammer, Dreſkammer, Kleiderkammer der Garbräter, Garbreiter, Garbock, Wurſt-, Schinken-. [eiſen. der Garbruch, der Anbruch des Schwarzkupfers mit dem Gardie Garbrühe, die Alaunbrühe d. Weißgerber im Garfaſſe. [teil. Gärbeliren, Erpochen, Kleinſchlagen. Garbo, Anſtand, Artigder Garçon, Junggeſelle, Burſche, Knabe, Aufwärter, Kellner. die Garçonniere, das ſüderliche Mädchen. die Garde, Wache, die Garde-Artillerie, d. Geſchütz d. Leibwache. [Schutzwache. die Garde du Corps, Leibwache. der Gardebonnet, Mützen der Gardeboutique, Ladenſhiter, verlegene Waare. [überzug. der Gardecöte, Küſtenwächter. der Gardefou, das Geländer, das Garde-Meuble, die Geräthkammer. [die Seitenlehne. der Gardenappe, Tiſchtuchbewahrer, Strobteller, Schüſſelring. die Garderobe, Kleiderkammer, Kleiderſchrank; das Bedientenzimmer, die Dienerſchaft, d. Geſinde. [ges Kammermädchen. das Garderobengenie, ein witziger Kammerdiener, ein witzi der Gardrobier, Kleiderverrathsaufſeher d. Staubbürſten. die Gardevue, Lichtſchirm, Augen-. Gardian, ſ. Guardian. die Gardinenpredigt, die Pantoffelrecitien, die Haubenprobe. die Gardine, der Vorhang, Bettumhang. [chen, ſchützen. der Gardiſt, Leibwächter; Bürgerſoldat. Gardiren, t. bewachen, Gardirichter, -vogt, ehemals Friedensrichter auf Klöger. das Gardſeer, ſeinfles Baumöl, Gargeöl, vom Gardaſee. die Gardvogtei, der Garden, das Gebiet des Gardrichters. Gare! adj. ſchau! aufgeſchaut! vorgeſehen! Kopf weg! die Gare, Reife, Tüchtigkeit, Vollendung; 24 Stück (Häute). Gareiſen, Eiſenſtange, die Gare des Schwarzkupfers zu prüfen. der Gareis, Gareiſel, Plattels, ein Fiſch, die Karauſche, das Gareis, völlig geröſtetes Erz in Hüttenwerken. [Korauſche. die Gargotage, Suteltocherei. d. Schmiereſſen. [Wurſtgarloch. die Gargote, Garküche, das Speiſehaus. Gargotier, Sudrl, die Gargotière, Sudelköchinn, Garköchinn. [Springbrunnen. die Gargouille, die Dachrinnenſchnauze, der Waſſerſpeier an die Gargouſſe, die Stückpatrone, der Stückeinſatz. [machen. das Garkaß, Beiz-, Aeſcher-, Weißgerberfaß, die Häute gar zu das Garfeuer, ſtarkes Flammenfeuer, Kupfer gar zu geſchmeidig der Gärgel, ſb., der Ganter, Ganſer, Gänſerich. [zu machen. d. Garknecht, Schmelzhüttenarbeiter d. Garmachen d. Kupfers.

Digitized by Google

Gargeln, nd., gurgeln, röcheln, lenchen, husten. [zu reinigen.
der Garbeerd, der Herd, das Metall fein zu schmelzen und
der Garraum, Garbüre, Wurfloch, Kalbaunen, Kuttelloch.
der Garkönig, das Garn, das bei der Kupferprobe auf
der Kapelle stehende Kupfer. [stehen Schlacken.
die Garkrätze, das Gargeträtz, die vom Garkupfer abge-
die Garküche, die Küche u. Wohnung eines Garkochs. [Kupfer.
das Garkupfer, gares von Silber, Blei u. Unarten geschiedenes
der Garkupferblick, Farbe des Schwarzkupfers, wenn es gar ist.
die Garkupferprobe, Versuch, wie viel Garkupfer ein Erz giebt.
die Garkupferschlacke, Garschlacke, Seiger- beim Garmachen
das Garleder, d. weißgare Leder der Weißgerber. [des Kupfers.
der Garlei, r. Wer z. Gardleben in d. Altmark. [z. Gar- macht.
Garmacher, Schmelzarbeiter i. Hüttenbau, der d. Schwarzkupfer
die Garmilch, fr., Stöckel, Dick, Klunker, geronnene Milch.
das Garn, der zu Fäden gesponnene Flachs oder Hanf, der
Zwirn; das Fadennetz, Netz, großes Fischernetz, schwaches
Jägernetz; der zweite Magen. [leute Baum am Webstuhle.
der Garnbaum, der Kettenbaum, der das Garn der Kette hal-
das Garnbier, das nach alter Sitte gegen Garn geschenkte Bier
(in Westphalen). [ner langsehwänziger schreienloser Seefrebs.
die Garnele, Garnäle, Granate, der Garner, Garnaat, ein klei-
Gärnen, fl., spinnen, weben, zwirnen; t. bestricken, einfangen,
Garnen, gärnen, adj. aus Garn gemacht. [umfassen.
das Garnende, die Fadenenden des fertigen Gewebes.
der Garnetz, Garnitz, russisches Getreidemaaß. [-färbehaus.
der Garnfärber, Schön-, Schwarz-. die Garnfärberei, das
die Garngabel, die Garnstange, die Jägerneße aufzustellen.
der Garnhandel, der Handel mit gefärbtem Garne.
der u. die Garnhaspel, Gange, Gaule, die Garnweife, Garn-
winde, Weberhaspel, d. Aufzug auf den Garnbaum zu wickeln.
das Garnichtsthun, das Nichtsthun, das Faulenzen, der Müß-
siggang, das Schlaraffenleben. [der Executor, der Eintreiber.
der Garnisaire, der Zwangsvollstrecker, der Presser, Bolljieher,
die Garnison, die Besatzung; der Standort. [Standort haben.
Garnisoniren, t. besetzen, belegen; i. in Besatzung liegen,
die Garnitur, der Zubehör, Besatz, die Verzierung; das Besteck,
der Garnklotz, Lichtjieher, d. Dochtgarn z. klopfen. [der Satz.
Garnknauel, -knäuel, rund u. fest über einander gewickeltes G.
Garnleine, die d. Garn jiehenden Fischer. Garnmasche, Netz-.
Garnmeister, d. mit großen Netzen ob. Garnen fischende Fischer.
die Garnreuse, die aus Garn netzartig verfertigte Reuse.
der Garnsack, der Garnschlauch, die leichte Waie, ein Sackneß
mit 2 Einlehlen zum Aufstellen. die Garnstange, die
die Garnspule, Rolle, Garn darauf zu spinnen. [Garngabel.
der Garnstock, Seidebereiterstock mit Zapfen, die Seidensträh-
ne nach dem Färben wieder zurecht zu bringen. [Netzmacher.
die Garnsträhne, das Garnstück. der Garnstricker, der
das Garnstück, zwanzig zusammengebundene Garnsträhnen. [beitet.
der Garnweber, Leins, der flächsenes oder hanfenes Garn berar-
die Garnweife, -haspel, -winde, e. kronenartige Winde, Garn
d. Garnzug, Fischzug m. Zuggarnen. [in Knäuel aufzuwickeln.
der Garofen, Kupferschmelz- die Garprobe, Garkupferprobe.
die Garpfanne, die Eisenpfanne, das Kupfer völlig rein zu
der Garroteur, der Knebler, der Knebeleiber. [schmelzen.
Garsalz, hinlänglich gesottenes Salz. Garscheibe, e. Scheide
die Garschlacke, Seiger- d. Garmachen des Kupfers. [Garkupfer.
Garschlackenkönig, a. d. schlacken geschmolzte Kupferklumpen.
Garschlackenkupfer, a. d. schlackenkönige abgeseigertes Kupfer.
der Garschlackenrost, der schmal gerösiete Garschlackenstein.
das Garschlackenwerk, die aus den Garschlacken geschmolzte
Silber- und Kupfermasse. [Umrühren hangen, kleben bleiben.
die Garspäne, die Kupferbeilchen, die am Gareisen beim

d. Garschlackenstein, a. d. Garschlacken zurückbleibende Gestein.
Garsten, garzen, fl., riechen, stinken, verderben, ranzig sein.
Garstig, adj. lothig, schmutzig; verdorben, ranzig, riechend;
unangenehm, widerlich, unanständig; adv. übel, schlecht.
das Garstück, ein gares, fertiges Salzstück in Salzwerken.
der Garsud, die geläuterte Vitriollauge in Vitriolsiedereien.
Gärteln, fd., i. den Garten bestellen, Gärtner sein, gärtnern.
Garten, fm., i. warten, harren, feinern, müßig herumschweifen,
schienzen, schlendern; t. garden, verwahren, vergittern, behüten.
der Garten (hart) pl. Gärten, das Gatter, der Zaun, dazum
gatterte, umhägte Land zu Nutz oder Lust, der Kamp, die
Wörde, nd.; der befriedete Ort, das Gehäge, die Hürde. [me.
die Gartenanemone, italische Anemone mit blätterigem Stam-
der Gartenampfer, der englische Spinat, Mönchsrhabarber.
die Gartenanlage, die gartenähnliche Anlage, d. Schaugarten.
die Gartenäpfel, i. Garten gezogene Aepfel. d. Gartenarbeit,
der Gartenaufseher, —wächter. [die Bestellung des Gartens.
der Gartenbau, die Gartenkunst, die Horticultur. [baum.
der Gartenbaum, ein zahmer Fruchtbaum, Obstbaum, Zier-
das Gartenbeet, die —tabatte. [Bewässerung eines Gartens.
die Gartenbestellung, Pflege, Besorgung, -handlung, -arbeitung,
die Gartenbienen, d. in Gärten unterhaltenen zahmen Bienen.
die Gartenbirne, -Blume, -Bohne, -Cichorie, -Erbse, -Erdbeere,
-Gemüse, -Gewächs, -Gras, -Hahnenfuß, -Hopfen, -Kartof-
fel, -Kerbel, -Kirsche, -Kraut, -Kresse, -Lilie, -Linse, -Maas-
liebe, -Möhre, -Mohn, -Mispel, -Münze, -Nelke, -Nessel,
-Pflanze, -Raute, -Rübe, -Salat, -Salbei, -Saturei, -Schot-
tenklee, -Senf, -Schwamm, -Spargel, -Wegemarke, -Wind-
blume, -Zwiebel, in Gärten gezogene Birne, Blume, Bohne ꝛc.
das Gartenbuch, ein Buch über den Gartenbau, eine Gärtner-
die Gartencypresse, die Stabwurz, der Abfuch. [anweisung.
das Gartencypressenkraut, der Meerwermuth.
die Gartendistel, Artischocke. [ohne Schale, Armsündererbse.
die Gartenerbse, Stengelerbse, Stabelerbse, Zuckererbse, Erbse
die Gartenerde, die schwarze, fruchtbare, mit verfaulten Pflan-
der Gartenfink, Buchfink, Berg-. [zenheilen vermischte Erde.
das Gartenfeld, das als Garten gebaute Feld, Jabefeld.
der Gartenfrosch, Laub-, Gras-, Laub-. [die Kräuterei, fd.
die Gartenfrucht, das Gemüse, das Gartenobst, das Kräuter,
der Gartengang, Gartenweg. das Gartengeheimniß, ein
Gärtnerkunststück, z. B. Färbung u. Füllung d. Blumen. [baue.
das Gartengeräth, Gärtnergeräth, Geräthschaften z. Garten-
die Gartengeschichte, das im Garten geschehene Ereignis, die
Paradiesgeschichte, der Sündenfall. [stellte Götterbildsäule.
der Gartengott, die Gartengöttinn, die im Garten aufge-
das Gartengras, das nicht gemähte, sondern geschnittene
Gras auf Rainen, Dämmen und in den Gärten. [grotte.
die Gartengruft, Begräbnißstätte in einem Garten; Garten-
die Gartenhacke, Gartenhaue, Gartenkarst. [Zierpflanze.
der Gartenhahnenfuß, eine asiatische in Gärten gezogene
das Gartenhaus, Sommer-, Lust-, d. Pavillon. [Gartenbienen.
das Gartenheil, die Stabwurz, der Gartenhonig, der H. der
das Gartenhuhn, ein Zins- ein gefüllter gekochter Kohlkopf.
Gartenkäfer, kleiner glänzender buntfarbiger K. [Krautbahn.
der Gartenknecht, Gärtnergehülfe. die Gartenkröte, Feld-.
der Gartenkümmel, Kram-, Fisch-, der zahme römische K.
die Gartenkunst, Gärtnerkunst, Gärtnerei, der Gartenbau.
der Gartenkünstler, d. Gartenkunstverständige, Kunstgärtner
das Gartenland, das Gartenfeld, -boden. [ter Sitz im Garten.
die Gartenlaube, ein mit Stauden oder Sträuchen überwölt
die Gartenleine, Gartenschnur, Meßschnur zur Gartenanlage
die Gartenleiter, Baumleiter, Stützleiter, freistehende Leiter
die Gartenlinse, die große, schmackhafte Pfennigslinse.

Digitized by Google

die Gartenlust, das -vergnügen, der -genuß, die -unterhaltung. das Gartenmark, d. Sellerie, Epich, c. größere Art Petersilie. die Gartenmaslobe, die gefüllte Maslobe, Tausendschönchen. die Gartenmeise, die Graumeise, Asch-, Koth-. [Klosterbruder. der Gartenmeister, in Klöstern ein den Gartenbau besorgender die Gartenmelde, tartarische Melde mit dreieckigen Blättern. das Gartenmesser, die —klinge, Scheitklinge, der Gartenhieb. die Gartenminze, Frauenminze, Krausminze, Spitzminze. die Gartennessel, die römische Nessel. der Gartenpalast, das

Sommerpalais. [bauten Zeltes von d. Ahung od. Wiehweide. das Gartenrecht, Zaun-, die Vereinung c. gartenartig angelegter Gartenröthling, das Gartenrothschwämmchen, in hohlen Bäumen brütender Röthling, das Rothsterzchen. [im Garten. der Gartensaal, der an den Garten stoßende Saal, der Saal in die Gartenfänge, Baumfänge. der Gartenscharlach, -scharlei, die Gartenschere, Hecken-, Baum-. [römische Salbei (Sophie). die Gartenschnecke, Erdschnecke, Wegschnecke, mit und ohne die Gartenschnur, die Gartenleine, die Absteckschnur. [Haus. der Gartenschotenklee, der Gartenlotus, in Gärten gebaut. die Gartenschrift, das Gartenbuch, Gärtnerbuch. [pignon. der Gartenschwamm, der Herrenschwamm, der gezogene Champ. die Gartenspinne, die Baumspinne, Kraut—; d. Kreuzspinne. das Gartenthor, —thür, —verzierung, —weg, —zaun, das Thor u. s. w. eines Gartens. [Handwalze, Schiebwalze. die Gartenwalze, schmale Walze, die Gartenwege zu glätten, die Gartenwanze, Baumwanze. die Gartenwegwarte, die das Gartenwerk, gartenähnliche Pflanzungen. [—eichorie. das Gartenwesen, Alles, was d. Garten u. d. Gärtnerei angeht. die Gartenwurz, das Gartenkraut, Suppenkraut, Gemüse. der Gartenzehnte, Gartengemüsezehnte von Feldgärten. die Gartenzeitung, Zeitschrift zur Mittheilung d. Gartenneuigkeiten der Gartenzierrath, die -verzierung, ein Stück dazu. [reiten. die Gartenzischorie, Gartenwegewarte, die Gartenzikorie. der Gartenzins, Gartenpachtzins, die Gartenmiethe. der Gartenorden, Hosenbanderden, ein dritischer Orden. der Gartham, Gartaun, Gittler, s., das Gartenkraut, die Stadtwurz. [gärtner, Kunst-, Blumen-, Obst-, Baum-, Hof-. der Gärtner (Kartar) die —inn, Gartenbauverständige, Lust- der Gärtnerbursche, —junge, Gärtnerlehrling. [wohnung. die Gärtnerei, die Gartenkunst, der Gartenbau; die Gärtnerei. Gärtnerisch, adj. d. Gärtner eigen oder gehörig, gärtnerartig. Gärtnern, i. Gärtnerei treiben, Gartenarbeit verrichten. der Garthagen, die Stadtwurz, der Beifuß, die Gartwurz, d. Garzen, garnzen, st., knarren, knirschen. [Gärtelkraut. das Garzeröl, f. Gardseeröl. die Garzette, Aigrette, Zitterdas Gas, der Lustgeist, Gäsch, Gischt, Geist. [nadel, Reiherbusch. der Gasaaggen, s., der Bauernkittel, Ueberrock, die Gasaque. Gäschen, gischen, i. aufkrausen, -schäumen, -gähren, mousiren. der Gäschstein, ein bleichrother Kalkstein, der zwischen Hornsteinklüften bricht. [men, Aufbrausen, Schaum, Spundberen. der Gäscht, Gäst, die Jast, Hast, Gahre, das Gähren, Schäumen, die Gascognade, Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei. die Gäse, der Klant, Gängling, Dickkopf, Bratfisch, Diebel, Klet. das Gasometer, Gazometer, der Gasmesser, der Luftstoffmesser. das Gaspoxyrium, das Gasfeuerzeug, der Luftzünder. die Gäspe, Gäpse, Gaufel, Handvoll, mit beiden Händen. Gassatim, adv. aus einer Gasse in die andere, —geben, auf den Strich gehen. [bare Zwischenraum, die Twiete, Straße. die Gasse, nd., Gaht, der Gang, Durchgang, der offene, gangGasseln, i. garben, schnell backen, braun und glänzend backen. der Gassenbettel, die -bettelei, das Betteln auf den Gassen. der Gassenbettler, die -inn, Prachert, nd., Heischer, st. [gel. der Gassenbube, Gassenjunge, Straßenjunge, Polisson, Schlingel der Gassenhauer, das Gassenlied, Dreherzgel, c. Lieblingslied d. Gassenhauptmann, -meister, -aufseher, Polizeidiener. [Pöbels. die Gassenhure, d. Gassenmensch, eine liederliche Weibsperson. der Gassenkehrer, Straßenfeger, Dreckfeger, Mistbauer. die Gassenkette, Straßenkette, die Straße zu sperren. [Kind. das Gassenkind, -knabe, -mädchen, ein müßig herumlaufendes der Gassenkoth, Gassenschlamm, Gassendreck. [fischer, Fiacre. der Gassenkutscher, Miethkutscher, Lohnkutscher, Fuhrdie Gassenlaterne, -leuchte, Straßenlaterne. [ruthenlaufen. das Gassenlaufen, Straßenlaufen, Herumstreichen; das Spießdas Gassenlied, der -hauer, das Gassenmädchen, ein ungezogener Gassenmeister, Gassenhauptmann. [genes, wildes Mädchen. der Gassenpöbel, d. niedrige, gemeine Pöbel, d. Hefe des Volkes. die Gassenrinne, die Gosse, der Rinnstein, das Grünne. der Gassensänger, Bänkelsänger; Chorschüler, Kurrendschüler. der Gassenscherz, d. gemeine, zotige, plumpe Scherz. [sängerei. die Gassenschleuse, Sloate, Tombine, d. Gassenspingen, Bänkelder Gassentreter, Pflastertreter, Gassenmeter, Müssiggänger. der Gassentroß, -pöbel, die Volksheze. der Gassenvogt, Beider Gassenwitz, Pöbelwitz, die Zote, die Gemeinheit. [telvogt. der Gaßler, Dorfsleicher, der auf der Gasse feil hat, -meister. der Gast (hast) pl. Gäste, der Kostende, Miettende, der Besuder Gast, s. Gäscht. [Gäste, Fremde, Hospes, der Zugelassene. Gastbar, adj. gastlich, wirthlich, gastfrei, gastfreundlich. die Gastbarkeit, Gastfreiheit, Gastfreundlichkeit. [bendette. der Gastbecher, Willkomm, Empfang. das Gastbette, Fremder Gastbitter, der Hochzeitbitter, der Einladende, der Gastgeber. die Gaste, Gasterei, d. Gastgebot, der Schmaus. [Zunungsdiener. der Gastelknecht, Stubentuecht, zur Versammlung rufender Gasten, gastiren, i. schmausen, wirthen, besuchen, hofsitiren, die Gasterei, das Gastgebot, Gasthmahl, der Schmaus. [speisen. Gastrei, adj. gastfreundlich, gastfreigebig, gastlich, leutselig. die Gastfreiheit, Gastfreundlichkeit, Gastfreigebigkeit. der Gastfreund, der Gast, d. Wirth. Gastfreundlich, gastfrei. d. Gastfreundlichkeit, -freiheit. [schaft zwischen Gast u. Wirth. die Gastfreundschaft, die gastfreundliche Aufnahme, die Freund-Gastfreundschaftlich, adj. Gastfreundschaft zeigend, gastfrei der Gastgeber, Gastwirth, Speisewirth. [und freundlich. das Gastgebot, die Gasterei, der Schmaus, das Gasthmahl. das Gastgeld, die Zeche, das Zehrgeld, der Zehrpfennig. das Gastgemach, Gastzimmer, die Gaststube, die Fremdenstube. das Gastgericht, Marktgericht, Handels—, Fremdengericht. das Gastgeschenk, Geschenk eines Gastfreundes. [schaft, Speise-. der Gasthalter, -geber, -meister, -herr. Gasthalterei, -wirthdas Gasthaus (hasthus) der -hof, die -wirthschaft, das Wirthshaus, Hotel, Speisehaus; Krankenhaus, die Krankenherberge. der Gastherr, Gasthalter, Gastgeber, der Wirth, Gastmeister. der Gasthof, das Hotel, das Wirthshaus, Gast-, die Gastwirthschaft. Gasthöflich, adj. zum Gasthofe gehörig, wirthshäuslich. [schaft. Gastiren, i. Gäste laden, schmausen, tafeln, wirthen. [gebot. die Gastirung, Gastung, Gasthausbewirthung; Gasterei, Gastdie Gastkammer, Fremdenkammer. das Gastkleid, Feiertleid. Gastlich, adj. u. adv. gastfreundlich, gastfreundschaftlich, -frei. der Gastlichkeit, die -freiheit, -freundlichkeit. [das Lischgelage. das Gastmahl, Köste, nd., die Labschaft, st., d. Essen, Schmaus, Gastmahlen, i. ein Gastmahl geben, c. Gastmahle bewohnen, der Gastmeister, -halter, Fremdenleiter in Klöstern, Schmausen. die Gastmeisterei, das Geschäft für die Fremden zu sorgen. die Gastmutter, Herbergsmutter, Krankenpflegerinn. [Gäste. die Gastordnung, Verordnung für die Gastwirthe und ihre die Gastpredigt, Besuchspredigt in c. fremden Kirche. [rednerei. Gastrilog, Bauchredner, Gastromyth. Gastrologie, Bauchdas Gastrecht, Markt-, Kaufrecht, Handelsrecht, Fremdenrecht.

Digitized by Google

Gastrisch, den Unterleib betreffend, zum Magen gehörig.
der Gastrolater, Bauchdiener. [Schlemmerei, Schwelgerei.
die Gastrolatrie, Gastromanie, der Bauchdienst, s. Schlemmerei.
der Gastrolith, der Magenstein. die Gastropoden, Bauchfüßler.
die Gastrotomie, die Bauchöffnung, der Schnitt. [ler, -ricchen.
der Gastronom, Kunstloch, Lecker; Tafelschwelger, Gourmand.
die Gastronomie, Kochkunst; Gutschmeckerei, Leckerhaftigkeit.
die Gastrolle, Besuchrolle, Gastspiel, das Auftreten auf fremden Gastbühne, Fremden-, Gastzimmer, Einteritts-. [der Bühne.
die Gastrafel, der Gastritt, table d'hôte, der Gesellschaftstritt.
die Gastung, Gasterei, Gastmahl; Wirthschaft, Bewirthung.
Gastverwandt, adj. durch Gastfreundschaft verwandt od. verbie Gastverwandtschaft, gegenseitige Gastfreundschaft. [bunden.
Gastweise, adv. wie e. Gast, nach Gastmanier. [Herbergvater.
der Gastwirth, Wirth, Speisewirth, Gastbesitzer thümer, die Gastwirthschaft, der Gastbof, die Wirthschaftsgerechtigkeit; das Gastzimmer, die Gaststube, Fremdenstube; das Hotel.
das Gat, Gaht, nd., die Gasse, der Durchgang, das Loch. [per.
der Gatemeister, Preisverderber, Handels—, Pfuscher, Stümper.
Gäten, t. jäten, ausjäten, antreiben, ausroden, vom Unkraut
das Gatgras, das ausgegätete Gras oder Unkraut. [reinigen.
die Gäthacke, die Gäthaue in Weinbergen. [mittelmäßig.
Gatlich, adj. u. adv. gablich, ziemlich, zulässig, annehmbar,
der Gatsch, Gatsch, fr., der Koth, Kath, Kätbel, Küttel.
das Gatt, nd., das Aeschloch, der Arsch, der Hintere, das Gelaß.
der Gatte und die Gattinn, Gabe, nd., Verbundene, Ehelente,
Verehelichte, Ehegatten, -genossen. [binden, zusammenfügen.
sich Gatten, des-, vereinigen, verbinden, gesellen, paren; t. ver-
Gattenlos, des Gatten beraubt, verwittwet; einsam, ohne Gatten.
das Gatter, Gitter, Etter, Getter, das Gefüge, die Verbindung
von Stäben, das Gestecht; die Kettel, die Kette, Zwickel; der
Rahmen, die Sägenrüftung; das Steuerruder. [letzte Zins.
das Gattergeld, Gattergulden, Gatterzins, Afterzins, d. einge-
die Gatterhaube, die Bundhaube, die Riegelhaube, eine netzförmige Weiberhaube von Seide, Gold, Silber und Spitzen.
der Gatterherr, der den Gatterzins einfordernde Grundherr.
Gattern, t. gittern, durchflechten, fügen, verbinden, -sammeln;
erlauern, aus einem Loche (Gat) hervorholen, ausscheiden.
die Gatterpfänne, -scheide, Einfassung des Sägegatters, -rahmens
die Gatterschaft, Genossenschaft der Gatterzinser. [in Sägemühlen.
die Gatterscheide, f. —Saule. das Gatterthor, Gitterthor.
die Gatterthür, die Gitterthür, die Drahtthür, die Lattenthür.
das Gatterwerk, das Gitterwerk, Lattenwerk, Stäbegeflecht.
der Gatterzins, das Gattergeld, der Gattergulden, der Afterzins, der Nachzins, der Herrengulden; der Getreidezins.
Gattigen, sb., ordnen, niedlich einrichten, sich verschönern.
Gattlich, sich gattend, passend; Gatten gehörig, angemessen.
die Gattung, die Verbindung, Paarung, Begattung, Verwandtschaft, die Sippschaft, Art, das Geschlecht, was sich begattet.
der Gattungsbegriff, Vorstellung von einer Art, Zusammenfassung der Merkmale e. Art. [vum, substantivum commune.
der Gattungsname, —wort, Gemeinname, nomen appellativum
die Gatz, fr., der Arzi, das Mauß, die Pappe. [Schöpfgefäß.
die Gätze, der Gätzen, die Gätze, fr., der Schopen, nd., das
Gatzen, gatzgen, sb., schnattern, schwatzen, flottern, gackern.
Gau! Gu! interj. fr., sieh! schau! guck! [Thal, e. Flußgebiet.
der Gau, Gäu, fr., das Gau, die Landschaft, ein ausgedehntes
der Gauch, pl. die Gäuche, der Geck, der Kecke, der Vorwitzige,
Dummdreiste, Gäkel, fr., Lustigmacher, Gaukler, Thor, Narr;
der flaumhärtige Bursch, Zögel; die Gaukelei, das Blendwerk,
das Gespenst; die spanische Fliege; der Kukut, die Krähe, die
Dohle, der Uhu, Gauf. [Gauchhrod, Gauchlein, Gauchklee.
der Gauchampfer, Buschampfer, Buschklee, Sauerklee, das
Gau, gauo, gay, nd., geschwind, hurtig, wachsam, bald.
der Gauchbart, der Mäuschart, Flachsbart, der Flaumbart, die
Mückhaare, die Gauchfedern; der Backbart. [fo. der Nkel.
die Gauche, Jauche, das Seifenwasser. Mistwasser, die Sülle,
die Gaucherie, der lüstliche Streich, die Tölpelei, d. Ungeschicklichkeit, Unbehülflichkeit. [baar, der feinende Jünglingsbart.
die Gauchfedern, das Gauch—, Mück—, Wollenhaar, Flachs-
der Gauchhafer, der Taubhafer, der Windhafer, der Flughafer.
das Gauchheil, Gedenheil, eine Heilpflanze auf Brachfeldern,
der rothe Meierich, das Zeisigkraut, Wuth—, Verstandkraut,
Frauenblume, Katzenfuß, -röslein, Hühnerdiß, rother Hühnerdarm, die Augenblüht, Grundheil, Heil aller Welt. [chel.
der Gauchklee, -ampfer, die Gauchnelke, Kukuksblume, -spei
das Gaudi, Gedi, fr., die lustige Unterhaltung, das Gaudium.
der Gaudieb, der Landdieb, ein bekannter verrufener Dieb; der
Gauner, der Taschendieb, ein geschwinder Dieb. [gericht.
das Gauding, das Gaugericht, das Bezirksgericht, das Dorf-
Gaudiren, t. regalen, erfreuen, ermuntern, ehreiten. [zungen.
das Gaudium, die Lust, die Freude, die Ergötzlichkeit, das Be-
die Gauern, Gebern, Keper, Feueranbeter, Magier, die Parser.
der Gauf, fr., Geiet. die Gaufe, fr., d. offene Hand, d. Handvoll.
Gaufen, -feln, fr., t. u. d. hohlen Hand ergreifen, entwenden,
Gaufern, fr., t. u. t. obenhin thun, übereilen, -hudeln. [stehlen.
die Gäufersleute, fr., Diebe, Diebsgesindel. [riefsind (Maak).
Gaufig, fr., gauflich, gebäut, gebaubt, voll geräutelt u. gedrückt,
die Gaugte, fr., Garnhaspel. Gaugen, fr., a. d. Rücken tragen.
der Gaugraf, d. Landgraf, Hochgraf; Dorfrichter, Dorfschulze.
die Gaugrafschaft, Gaugerichts, Hochgericht. [Hocuspocus.
der Gaukel, Gaukelei, Fratze, Posse, Narrheit, Gaukelspiel, -werk,
das Gaukelbild, das täuschende, irreführende Bild, Zerrbild.
die Gaukelbude, die Taschenspielerbude. [unruhige Wesen.
die Gaukelei, Kinderei, Narrheit, Thorheit, die Zuckelei, das
das Gäukele, Mündung, Oeffnung, Ausfluß. [hüpfend, zappelnd.
Gaukelhaft, -sicht, adv. tändelnd, schwankend, zuckend, zuckend,
die Gaukelkunst, die täuschende Kunst, d. geschickte Possenspiel.
das Gaukellicht, Küchenlicht, die Schleppkatze, Findlicht, Talglicht z. Hin- u. Herlaufen; Irrlicht, d. täuschende Schimmer.
der Gaukelmann, —männchen, Petermännchen, Stehauf, Kobold, Gliedermännchen, Zappel, manchertei bewegliche Puppen.
Gaukeln, i. gükeln, fr., juckeln, nd., kochetn, täus, teuchein, kökeln,
gecken, gaukren, hüpfen, schwanken, spielen, täuschen, blenden.
die Gaukelpuppe, f. Gaukel. die Gaukelpuppe, Drahtpuppe,
der Gaukelspiegel, der Zauberspiegel. [die Marionette.
das Gaukelspiel, die Taschenspielerei, Täuschung, Blendung.
der Gaukelspieler, Taschen-, Gaukler. der Gaukelsprung, die
der Gaukeltanz, der hüpfende, possierliche Tanz. [Capriole.
die Gaukeltasche, ein spielerisches, ernstliches Mädchen. [lerei.
das Gaukelwerk, das Gaukelspiel, die Gaukelei, die Gaukelspieler Gaukler, der Jongleur, Seiltänzer, Taschenspieler, Possenreißer, Unruhige, Streitlustige, Krakeeler, Gräckler, Lichtblaser, Kutscher, Dunckler, Knäfer, Knackfalber; ein Käfer;
die Gauklerei, die Gaukelpossen, die Gaukelei. [eine Pflanze.
die Gauklerkruppe, t. Bande von Gauklern, Zauberern, Marktschreiern, Bänkelsängern, Seiltänzern, Taschenspielern ꝛc.
die Gauklerzunft, die Gaukleninnung, der Gaukelorden, der
Gauklerisch, adj. gaukelhaft, geckenhaft. [Narrenorden.
der Gaul, pl. Gäule, der Keiler, Keuler, Hintenanschlager,
das Roß, das Pferd; der Geile, der Hengst, der Beschäler.
Gaulbezähmend, adj. rossebändigend. der Gaulbezähmer,
Gaulgerüstet, dreitten, reisig, reitend. [der Rossebändiger.
Gaulumwindend, adj. geschickt reitend, anständig reitend.
der Gaultummler, der Gaulbezähmer, der Rossebändiger.
der Gäumann, die Gäuleute, fr., der Landmann, Landleute.

Digitized by Google

Gaumen, gäumen, gaumenzen, v., gähnen, sanen, nd.

die Gaumelei, Lüsternheit, Leckerei. [Mund, Wölbung d. Mundes.

der Gaumen, Gaum, (caum, coamon) pl. Gäume, gähnende

die Gaum, f., die Aufsicht, die Fürsorge, die Hut, Kinderpflege,

der Gaumenbuchstabe, Gaumenlauter, Kehlbuchstabe, t, g, ch.

Gaumen, v., (cauman) geheimen, daheim bleiben, hüten, for-

Gaumendrüse, Dr. unter d. Gaumenhaut. [gen, Kinder warten.

die Gaumenfläche, der flache Theil des Gaumens.

der Gaumenflügel, das Keilbein an der Seite des Gaumens.

der Gaumenheber, ein Gaumenmuskel. [der Wohlgeschmack.

der Gaumenkitzel, die Leckerei, die Süßigkeit, die Delicateſſe,

der Gaumenkünstler, Kochkünstler, Leckerdissenmacher.

der Gaumenlaut, Kehllaut, ein durch Druck der Kehle gegen

den Gaumen hervorgebrachter Laut, der Vocal a, die Con-

der Gaumenlauter, Gaumenbuchstabe. [sonanten l, g, ch.

das Gaumenloch, Verbindungsloch zwischen Mund- und Na-

die Gaumenlust, Gaumenlüstelei, Gourmandiſe. [senhöhle.

der Gaumenlüstler, —lüstling, Gourmand, das Leckermaul.

der Gaumenspanner, ein Muskel am Gaumenvorhange. [chen.

das Gaumenstück, eine der Gaumenbeine oder Gaumenknöch-

der Gaumenvorhang, eine hinten vom Gaumen herabhangen-

Gaumenzart, adj. feinschmeckend, delikat, ekel. [de Hautplatte.

Gaumsen, t. nach Luft schnappen, jappen, giepsen. [gaumern.

Gaunen, gauen, sv., gau, geschwind seyn, entwenden, stehlen,

Gauner (caunner) Gewinner, Entwender, Gau, Taschendieb.

die Gaunerei, der Gaunerstreich, der Betrug, Taschendiebstahl.

das Gaunergesindel, Diebsgesindel, Diebspack, Taschendiebe.

Gaunerisch, betrügerisch, diebisch. [denbandwerk, Diebs—.

das Gaunerleben, das müssige Lauern auf Beute, das Spitzbu-

Gaunern, t. dieben, stehlen, entwenden, betrügen, gaudieben,

die Gaus, sr., die Gose, nd., die Gans. Gausen, st., giesen,

das Gauseli, sr., der Milchgans, die —gans. [schützen, mischen.

das Gausapium, der dicke Flaus der altrömischen Damen.

Gauschet, s., doschet, boshig, aufgedunsen, kränklig, wustig.

das Gautschbrett, Lautsch-, Papiermacher-, das frische Papier

die Gautsche, sr., die Schaufel, Faultett, Kutsche. [zu pressen.

Gautschen, getschen, schwanken, schaukeln, gaukeln, bäuseln.

Gautschen, t. quetschen, d. w. Papier v. d. Form auf d. Gautsch-

der Gautschstuhl, Stand d. Gautschers. [tretbringen u. pressen.

das Gautschen, der Buchdruckerpennalismus, das Setzen des

Neulingen auf einen nassen Schwamm, eine Art Häuseln.

der Gautschbrief, die dem Gesautschten ausgestellte Urkunde.

der Gautscher, Lautscher, Papierpresser, ein Papiermühlenar-

das Gauwort, Landschaftswort, der Provincialismus. [beiter.

das Gauwörterbuch, Landschaftswörterbuch, Idiotikon.

die Gauz, sr., die Schaufel. Gauzen, gaunzen, st., bellen.

der Gavial, ein Krokodil in Ostindien. [Schleierzeug.

die Gavotte, Tanzmusik, der Tanz. die Gaze, der Flor, das

Gaziren, t. verschleiern, m. Flor überziehen. Gazelle, Hirsch-

die Gazette, Zeitung, Zeitungsblatt. [geiß, ziege, t. Antilope.

der Gazettier, Zeitungsschreiber; —träger. der Gazon, Ma-

Gazonniren, t. berasen, mit Rasen belegen. [sen, Rasenplatz.

das Geächse, Gelenkse, Gestöhne, Gewimmer, Gewinsel.

das Geäder, die sämmtlichen Adern im thierischen Körper; die

adernähnlichen Verzierungen; Goetter. Netz. [die Afterklauen.

das Geäfter, die Aftern des Hirsches und die Spur derselben,

das Gealber, t. Gedämel, Gejachter, Narrentheidung, Kinderei.

das Geangel, das langweilige Angeln, die Angelei. Fischerei.

das Geart, sr., die Sippschaft, Art, Gattung, das Lei.

das Geäß, Geäg, die Aasung d. Wildprets u. Geflügels; der

das Geäst, sr., die gesammten Aeste. [Weideort, das Maul.

das Geäugel, d. Liebäugeln, Blinken, nd., Blinzeln, Gewimper.

das Gebabbel, Gepappel, Geplauder, der Schnickschnack.

das Geback, Gebacke, das lange Backen, Gebäck. [Gebackenes.

das Gebäck, Backwerk, die Backete, ein Ofenvoll, ein Schuß

das Gebade, das zu lange, zu häufige Baden, die Badesucht.

das Gebahn, Koth der wilden Thiere, besonders d. Rothwildes.

Gebahren, sd., i. erscheinen, sichtbar werden, gebaren. [Gezänk.

das Gebalge, Gekeife, die Schmähsucht, die Ausbunzerei, das

das Gebälk, das Balkenwerk, der Balkenbau; das Oberste, die

Balkenvorragung in der Säulenordnung. [Klunkerwerk.

das Gebammel, das Bammeln, Gebimmel, Geschlenker, das

das Gebände, das Bändewesen, Bandwerk, Schleifenwerk;

Lnd und Gebänd, Frauenzug. [herden, betragen, aufführen.

Gebaren, i. gebahren, verfahren, zu Werke gehen; r. sich ge-

die Gebärangst, Kindesnoth, die Wehen, das Kreisen, d. Noth.

Gebären (peran) t. tragen, bringen, zur Welt bringen, able-

gen, werfen, fohlen, kalben, lammen, zicklein u. s. w.; r. sich

zutragen, sich begeben, ereignen, entstehen, eräugen.

die Gebärerinn, Wöchnerinn, Kindsnötherinn, die Kreisende,

Gebärhaft, adj. gebärfähig, breitbeckig, gebärig. [die Mutter.

das Gebärhaus, Entbindungs-, Accouchier-. Gebärmutter, f.

der Gebärstuhl, Geburtsstuhl, Entbindungsstuhl. [Bär—.

die Gebärmutter mündung, d. Muttermund, Trompetenmün-

die Gebärzeit, die Zeit der Niederkunft od. Entbindung. [dung.

das Gebäu, Gebäude, der Bau, die Bute, Baute, Hütte,

Bühne, Bütte, Boot, alles von Menschenhand Auf- oder Zu-

sammengestellte; der Bau des Bibers, die Waben der Bienen.

das System z. B. Lehrgebäude, Weltgebäude. [Bauwicht.

das Gebaue, das übertriebene, lästige Bauen, die Bauerei, die

das Gebauer, Vogelbauer, der Käfig, die vergitterte Zelle.

Gebe, Gabe; Gäng und Gebe, Gang und Gabe, üblich, ge-

bräuchlich, gewöhnlich, gebbar, gut, gesund, s. Geeve.

die Gebendung, der Gebfall, Zufall, Zweckfall, Empfängerfall, Fall d. Vortheils u. Nachtheils, Zufügefall, dritte Zall, dat. accipientis et accepti, d. Person u. d. Sache. [sieben d. Glocke.

das Gebeier, das unaufhörliche Beiern, Bimmeln, Läuten, Un-

das Gebein, Knochenwerk, Gerippe, der Knochenbau; der

das Gebeinhaus, Bein-, Schädel-. [Leichnam, die Ueberreste.

das Gebeinthal, das Todtenfeld, Schlachtfeld, der Begräbnißort.

das Gebeiße, das angewöhnte unüberwindliche Beißen, die Beißlust.

das Gebeiter, Gebelle, Gebässe, Gebell, Gejäut, das Geteif.

Geben (nepan) t. d. hinbeben d. h. hinhalten, darreichen,

übereichen, reichen, übertragen, ertheilen, überlassen, schen-

ken, zustellen, einhändigen, veranstalten, mittheilen, verurla-

chen, lassen, verstatten; r. sich fügen, sich legen, anders wer-

den, sich benehmen; es giebt, es ist, es sind, es hat, findet sich.

der Geber, —inn, Gebende, Reichende rc. z. B. Gesetz, Rath-

die Geberde (siparda) Geberdung, das Betragen, Verhalten,

die Stellung, Bewegung, das Handschlagen, Mienenspiel; die

Declamation, Pantomime, Gesticulation, Gestus, Haltung.

sich Geberden, sich anstellen, sich verhalten, verstellen. [sprache.

die Geberdung, der Geberdenausdruck, Geberde, Geberden-

die Geberdenkunde, die Geberdenlehre, die Pantomimik.

die Geberdenkunst, Verstellung, Pantomime. [denmacher.

der Geberdenmacher, der Mimiker, Geberdenkünstler, der Ge-

die Geberdensprache, die Gebärdenmittheilung durch Ge-

berden, die Mienensprache. [sich geberdend, mimisch.

der Geberdentanz, der mimische Tanz. Geberdig, adj.

die Geberdungsweise, eigenthümliche Geberde, d. Air, Ansehen.

der Geberneck, s., der Schubsack. [Gebetsformel, das Beten.

das Gebet, die feierliche Bitte zu der Gottheit, die Betformel,

das Gebetbuch, das Betbuch, Psalmbuch, Andachtsbuch, Er-

das Gebete, das anhaltende gedankenlose Beten. [bauungsbuch.

die Gebetformel, Bet-. die Gebetglocke, Bet-, Andachts-.

das Gebettel, die Bettelei, die Lungerei, die Procherei.

Digitized by Google

das Gebetläuten, das Läuten der Betglocke zur häuslichen Andacht, das Gebett, das Bettmachen; ein vollständiges Bett. [dacht. die Fürbetzeit, die Zeit des Gebets oder Gebetläutens. das Gebiet (gibietet) Biet, d., der Bereich des Gebotes, der Befehl, die Herrschaft, der beherrschte Raum, die eigenthümliche Sphäre; das Mühlengerüst (Gebäude) in Windmühlen. Gebieten (bipeitzan) t. befehlen, fordern, heischen; d. beherrschen, anführen, commandiren, beschränken, mäßigen, auferlegen. der Gebieter, der Herr, der Frohn, der Befehlshaber, Anführer, die Gebieterinn, die Herrinn, die Frau. [Herrscher, Regent. Gebieterisch, adj. gebietend, befehlend, herrisch, zwingend. der Gebietiger, Bietiger, Kommenthur, Komtur, Commandeur. das Gebilde, das Bildwerk, das Bild, das Modell. [Geschelle. das Gebimmel, das Gebeier, das Geläute, Geklingel, Schellengeläute. das Gebinde, das schlechte Binden; der Strang, die Zitze, die verbundene Reihe; Maaß v. 2 Kannen; die Faßgröße. [Gestein. das Gebirge (bibirg) Gebürg, s., Bergkette; Bergart, das der Gebirger, der Gebirgsbewohner, der Bergbewohner. Gebirgig (perachaft) adj. bergig, hügelig, erhöht. [bürtig. Gebirgisch, adj. dem Gebirge angehörig, vom Gebirge gebürtig. das Gebirgsamsel, Berg-. Gebirgsart, Berg-, Art d. Gesteins. der Gebirgsbeschreiber, Orograph. die Gebirgsbeschreibung, das Gebirgsdorf, das Dorf im Gebirge. [bung, Orographie. die Gebirgsgegend, die Berggegend, bergige Gegend, Gegend der Gebirgshirsch, der Burghirsch, Bergbirsch. [im Gebirge. die Gebirgshöhe, der Kamm, Grat, das Joch des Gebirges. der Gebirgskenner, Gebirgskundige, -verständige, der Oreolog. die Gebirgskette, die Bergkette. [lehre, die Oreologie. die Gebirgskunde, die Gebirgslehre, die Gebirgsentstehungslehre, die Gebirgsmaus, Wilch-, der Gebirgsort, Bergstadt, -dorf. der Gebirgsstädter, der Bewohner einer Gebirgsstadt. [ner. das Gebirgsvolk, Berg-, d. Volk im Gebirge, die Bergbewohner. der Gebirgtorf, brauner trockner Torf in Sandbergen. der Gebirgwald, das Waldgebirge. [der Gebirgspaß. der Gebirgweg, die Bergstraße, der Weg zwischen Bergen, das Gebiß, Zahnwerk, d. Freßjangen; d. Maulknebel am Zaume; das Gebläse, Gebute, -flöte, -pfeif. [der Beißkorb, Maulkorb. das Gebläse, die Blasehälge mit Zubehör bei einem Schmelzofen. das Gebleiche, das häufige Bleichen, das schlechte Bleichen. das Gebölck, -schrei. das Geblüm, Geblüme, Blumenwerk. Geblümt, beblümt, verblümt, mit Blumen bedruckt, geziert. das Geblümte, s., Blumennahrung der Bienen. [Stimmung. das Geblüt, das sämmtliche Blut; der Stamm, die Familie; die die Gebnacht, f., Gheist-, Neujahrs- und Dreikönigs-, Ablaßbegehnachtsdult, ehemals die Dreikönigsdult in München. das Gebohre, -borge, das -brause, -brökel, -brodel, -bräll, -brumme, -brüte, -bürsch, -bahle, -dampfe, -debne, -dinge, -denner, -dränge, -dräu, -dräusch, -drechsel, -drehe, -dreische, -drille, -drösch, -dudel, -fabel, -fächel, -falte, -falze, -fange, -färbe, -fasel, -fege, -feile, -feilsche, -fetzel, -fehe, -feier, -fiedel, -fiche, -flacker, -flatter, -flicke, -flimmer, -flöhe, -flöte, -fluche, -flunker, -flüster, -foppe, -frage, -freffe, -funkel, -gakker, -gaffe, -gaukel, -geige, -geigel, -gerde, -girr, -gischte, -glänze, -glätte, -gleite, -glieder, -glimmer, -glitsche, -gleße, -grabe, -grabbel, -grapfe, -grinse, -größe, -grübel, -grunze, -gucke, -gurgel, -gurre, das wiederholte Bohren, Borgen ꝛc. Geboren, adj. erzeugt, zur Welt gekommen, erschaffen. Geborgen, adj. gerettet, gesichert, verwahrt, behütet, beschützt. die Geborgenheit, die Sicherheit, die Geschütztheit, die Ruhe. das Gebot (bea) der Befehl, die Willenserklärung; das Anerbieten, das Gebotene; die Vorschrift, Verordnung; die Aufforderung, Entbietung, das Aufgebot. [saum, die Einfassung, das Gebräme, die Bräme (Berahmung), der Besatz, der Pelz der Gebrauch, pl. Gebräuche, Brauch, Brunt, nd., Brauch, s., der Brauch, das Gebrechen, die Noth, der Bedarf, die Anwendung, die Angewöhnung, die Sitte, die Praxis, der Ritus. Gebrauchen (bipruhan) t. bedürfen, nöthig haben, anwenden, benutzen, sich bedienen. [sömmlich, länglich, gangbar, sittlich. Gebräuchlich, adj. häufig gebraucht, gewohnt, gewöhnlich, herkömmlich. Gebräuchlichkeit, Gewöhnlichkeit; d. Gebräuchliche, Ceremoniel. Gebrauchlos, adj. ungewöhnlich, fremd; unbrauchbar, -tauglich, unannehmbar, unnütz, ungebraucht. [bräuche, s., Ritual. die Gebrauchsordnung, Ordnung, Kuseinanderfolge der Gebräuche. die Gebrauchsvorschrift, der -zettel, die Gebrauchserklärung, der Gebrauchszwang, Zwang des Herkommens, die Etiquette. das Gebräude, das Gebräu, die Brau von 16, 18, auch 24 Faß. die Gebraute, s., Gebraute, Gefreite, Gewerbene, die Braut. Gebrech, adj. brüchig, mürbe, leicht brechend, spröde, locker. das Gebrechе, Flachsbrechen; der Wurf, Rüssel der Schweine; das leicht brechende, brüchige Gestein, feiges Gebräch. Gebrechen (capreyhan) i. mangeln, fehlen, abgehen, entstehen. das Gebrechen, der Bruch, die Pressen, s., die Gebrechlichkeit, der Fehler, Abgang, Mangel; das schwere, die Fallsucht. Gebrechlich, adj. presthaft, s., brüchig, schwach, kränklich. die Gebrechlichkeit, Schwächlichkeit, Kränk-, Leichtbrüchigkeit. das Gebreite, das Ausbreiten; die Ausdehnung, Fläche, über 4 Ruthen breites Feld, Gefilde, Blachfeld. [trebrechen, abgelegt. Gebrochen, adj. entzwei, hin, caputt; erfrerend, kraftlos; unbas Gebrüch, der Bruch, ein Dickicht, ein unburchdringlicher die Gebrüder, die zu c. Geschäfte verbundenen Brüder. [Wald. Gebrüstet, adj. brüstig, brästig, nd., -brüstet; sich brüstend. die Gebühr, das Abnutzgeld, die Last, Servitut, die Verbindlichkeit, Pflicht, der Anstand, das Maaß, die Abgabe, der Zins. Gebühren (nipuran) d. zukommen, zustehen, gehören; r. sich gehören, seyn müssen, sich schicken. [bührend, schuldig, pflichtig. Gebührlich (nipuerannet) gehörig, anständig, schicklich, gedas Gebund, Bündel, Gebinde, die Bogensehnur, das Gestränge. die Gebürsch, Bürsch, die Jagd, der Jagdbezirk, die Jagdzeit. die Geburt, (nipurt, nipuet) das Tragen, Bringen, zur Welt-bringen, Werfen; die Abstammung, Abkunft; der Ursprung, die Entstehung, Bildung; das Geborne, das Kind, das Junge. Geburtig, adj. herstammend, entsprossen, entsprungen. [Rang. der Geburtsadel, Erb-, Standes-, der angeborne, angestammte der Geburtsblutfluß, der Blutfluß nach einer Geburt. der Geburtsbrief, -schein, Mannrechtsbrief, das Zeugniß rechtder Geburtsdorf, der Geburtsort, -flecken. [licher Geburt. die Geburtsfeier, Geburtstagsfeier, das Namensfest. [Fehler. der Geburtsfehler, der Erbfehler, der angeborne, angeerbte die Geburtsgeiste, Zeugungsgeister, die Heden, die Eierstöcke. das Geburtsglied, d. Fortpflanzungs- beiderlei Geschlechtern. die Geburtshaut, die Schaaf-, die die Geburt im Mutterleibe der Geburtshelfer, Hebarzt, Accoucheur. [umschließende Haut. der Geburtshelm, ungewöhnliche Kopfhaut einiger neugebor die Geburtshülfe, der Beistand zur Entbindung. [ner Kinder. das Geburtsjahr, das Jahr der Geburt. [bequemes Kissen. das Geburtskissen, Geburtspolster, die Geburt erleichterndes das Geburtsland, Vater-, die Geburtsstelle, Verzeichniß der das Geburtsmaal, Muttermaal, der Geburtsfleck. [Geborenen. der Geburtsort, -dorf, -flecken, die -stadt, -stätte, -gegend. das Geburtsrecht, ein durch die Geburt ertheiltes Recht. das Geburtsregister, Geschlechtsregister, die Genealogie. der Geburtsschein, Geburtsbrief, das Geburtszeugniß. [neth. die Geburtsschmerzen, Geburtswehen, Kindeswehen, Kindesdie Geburtsstadt, die Vater-, die Geburtsstätte, der -ort, die der Geburtsstuhl, Entbindungs-, Gebärstuhl. [Geburtsstelle die Geburtsstunde, d. Geburtstag, die Zeit, Datum der Geburt.

Digitized by Google

ter Geburtstagsfeier, Geburtsfeier, d. -fest, Geburtstagsfest] Namensfest, Tauftagsfest. [steht zur Geburtstagsfeier. das Geburtstaggedicht, Geburtstaggeschenk, Gedicht, Geschenk zur Geburtstagsfeier, Horoskopie, Geburtsstellenbestimmung. der Geburtswahrsager, d. Nativitätsteller, Stundenschauer, die Geburtszange, Entbindungs. [Zeichendeuter bei d. Geburt. Gebüsch, -sträuch, Buschwerk, Gestäude. [Gebüsch od. -sträuch. Gebüschreich, adj. mit Gebüschen od. Sträuchen bewachsen, voll der Geck, Gauch, der gähe, verschnelle, vorwitzige, kecke, alberne, eingebildete Mensch, der Laffe, Narr; eine hochheinige Eigenschaft, der Geckerei, die Schädelmahl der Kälber bei den Ohren. das Geckelkraut, d. Spindelbaum, Spill-, Spul-, Hundsbaum. Gecken, i. albern, läpschen, bämeln; i. necken, foppen, hexieren, stimmen, zum Besten haben, in den April schicken. Geckenhaft, adj. geckhaft, geckisch, geckicht, überreit, thörichte. die Geckenhaftigkeit, Gähheit, die Verschnelligkeit, d. Vorwitz, der Geckenkohl, dumme, grundlose, lächerliche Stolz. [Thorheit. Geckenheil, Gauch-. Geckerei, Narrheit, Thor-, Geckenstreich. Gedacht, besagt, erwähnt, angezeigen, benannt, beregt, obig, angedächtig, gedenkend, eingedenk, bewußt. [geführt, vorbemerkt. das Gedächtniß (mindenhusse) das Andenken, die Erinnerung, die Gedächtnißarbeit, -anstrengung. [Erinnerungsvermögen. das Gedächtnißbein, das dreieckige Bein des Hinterhauptes. das Gedächtnißbild, Erinnerungsbild, die Denksäule. [Album. das Gedächtnißbuch, Erinnerungs-, Stammbuch, Souvenir, der Gedächtnißfehler, Vergessenheitsfehler. [denken an. die Gedächtnißfeier, -fest, Erinnerungsfeier, ein Fest zum Andächtniggesang, -lied, Gesang z. Erneuerung d. Andenkens. das Gedächtnißmahl, Erinnerungsmahl, das Abendmahl, die der Gedächtnißmangel, -fehler, die -schwäche. [Communion. Gedächtnißmünze, Erinnerungs-, Denk-, Medaille. [an etwas. Gedächtnißpredigt, -rede, Predigt z. Andenken, z. Erinnerung. die Gedächtnißsäule, Denksäule, Erinnerungssäule, das Denkmal. die Gedächtnißschrift, Denkschrift, das Memoir. [mal. der Gedächtnißstein, Gedenkstein, Denkstein. [G. nachhelfend. Gedächtnißstützend, adj. das Gedächtniß unterstützend, dem Gedächtnißtafel, Erinnerungs-, Monumententafel, Denkstein. der Gedächtnißtag, Erinnerungstag, Festtag. [Memorienwerk. das Gedächtnißwerk, die Gedächtnißsache, der — kam das Gedacht, adj. bedacht, durch Verschlimmung tiefer gestimmt die Gedackflöte, liebliches Flötenregister in Orgeln. [(Pfeife). der Gedal, i. rk., der Krieg gegen die Ungläubigen, Gottesstreit, der Gedanke, Gedanken, die Vorstellung, der Begriff, das Urtheil, die Ansicht, Idee, Meinung, Einbildung, Bemuthung, Betrachtung; die Denkkraft, das Bewußtsein; die Gesinnung, Entschließung, das Vorhaben, die Hoffnung, Furcht.

das Gedankenbein, das eingebildete Vernunftbein. [Ideal. das Gedankenbild, der bildliche Gedanke, der Traum, das der Gedankenblitz, Witz, glücklicher Gedanke, Einfall, Impromdas Gedankenbinding, eingebildete, erdachte, fabelhafte D. [ptu. Gedankenfarbig, gedankenfarben, adj. von zwar vorstellbarer, aber nicht darstellbarer Farbe. [grosben Gedanken. das Gedankenfest, der Verstandesgenuß, die Freude an hohen, die Gedankenfolge, —gang, —reihe, der Gang d. Darstellung. die Gedankenfreiheit, Denk-, d. Unverletztheit d. Denkens. Gedankenfreund, F. d. Nachdenkens. Gedankenfülle, -reichGedankengang, Ideen-, Gedankenfolge, Denkordnung. [thum. die Gedankenhelle, die Deutlichkeit d. Vorstellungen, Klarheit die Gedankenjagd, -klauberei. [d. Gedanken, d. Licht d. Anschten. der Gedankenkram, die verworrene Menge der Ansichten. die Gedankenkreis, Ideenkreis, das Bereich, Gebiet d. Kenntn. Gedankenleere, -leerheit, Flach-, Seichtigkeit d. Anschten. Gedankenlos, adj. nicht denkend, unbedachtsam, vergeßlich. die Gedankenlosigkeit, Unbedachtsamkeit, Unversichtigkeit, Vergeßlichkeit. Träumerei. [Ideen, fruchtbar an Betrachtungen. Gedankenreich, adj. gedankenschwer, reich an Ansichten, das Gedankenreich, —welt, —thum, die übersinnliche Welt. der Gedankenreichthum, —fülle, Reichhaltigkeit d. Ansichten. die Gedankenreihe, —folge, die Assoriation der Ideen, der Zu-Gedankenschnell, adj. schnell wie ein Gedanke. [sammenhang. die Gedankenschnelle, der —flug, der Schwung, die Geschwindigkeit d. Gedankenschwer, —reich, —voll. [tigkeit eines Gedankens. die Gedankenschwere, —fülle, Reichthum, Tiefe d. Gedanken. d. Gedankenspann, -splitter, -funke, d. einzelne, abgerissene Gedanke. das Gedankenspiel, das Herumflattern der Einbildungskraft. das Gedankenspinnen, das Fortspinnen, Anknüpfen und Verflechten der Gedanken, d. Association d. G. [der Gedankenblitz. der Gedankenstrahl, der lichte Gedanke, der Geistesaufschluß, der Gedankenstrich, das Zeichen ausgelassener oder vom Censor gestrichener Gedanken. [danken, der Gedankenreichthum. der Gedankenstrom, Gedankenfluß, der reiche Zufluß der Ideen. die Gedankensünde, die in Gedanken gebildete Sünde, die der Gedankentopf, Gedankenvorrath. [sündliche Vorstellung. der Gedankentraum, die Verfuchenheit, Verliebtheit in Gedanken; die leere Einbildung, das Luftschloß, der Wahn.

der Gedankenträumer, der in Nachdenken vertiefte Grübler. Gedankenvoll, nachdenkend, -sinnend, tiefsinnig; reich an G. der Gedankenvorbehalt, d. jesuitische Meinenbedschränkung. der Gedankenwechsel, —austausch, —verkehr, —mittheilung die Gedankenwelt, das Gedankenreich, — gebiet, die Begriffswelt, das Gebiet der freien Geistesthätigkeit. [Gedankenkram. das Gedankenwesen, das gedachte Wesen, Gedankending; der Gedankenwinkel, das Cabinet, Grillenstübchen, die Denkecke. der Gedankenwurf, hingeworfene, unzusammenhängende, unvollendete Gedanken, der Entwurf, die Disposition, die Skizze. das Gedärm (mindarm) die Gedärme, das und die Eingeweide, die Kaldaunen, die Kuttein, st., das Geschneide, Küt. od. das Gedeck, das vollständige Tischzeug, das Couvert, Besteck; das gedackte, am Ende geschlossene Flötenregister in c. Orgel. Gedeihen, i. sich dehnen, strecken, ziehen, nd., wachsen, zunehmen, größer werden, Fortgang haben; gerathen, ausschlagen gerathen. [Wachsthum, Erfolg, das Gelingen, Glück, Segen das Gedeihen, das Aufstehen, Erwachsen, die Zunahme, das Gedeihlich, adj. bekommend, nährend, heilsam, gewünscht, glücklich, beförderlich, ersprießlich, zuträglich, nützlich. die Gedeihlichkeit, Heilsam-, Ersprießlich-, Zuträglich-, Nützlichkeit d. Gedeihlich, -sam, Gedeihen, die Gedeihung, das Gedeihvieh, das Stiefmütterchen, Zenkanmich, das Gedenklich, i. Gedenkbar. [dreifarbige Veilchen, Sinnvolle. Gedenken (mindenhan) i. denken, sich erinnern, sich vorstellen, meinen; beabsichtigen, vorhaben, wollen, im Sinne haben. Wollens seyn; erwähnen, beregen, anführen, bezeichnen. das Gedicht (radvit) das Gedachte, Erdachte, Erdichtete, Erfundene, Eingebildete, bildlich Dargestellte, künstlich Gesagte. Gereimte, in Reesmaaß Gesprochene oder Geschriebene; das Lied, der Sang, die Poesie, das poetische Product. [sundern Gedichtlich, adj. dichterisch, poetisch, gereimt, versificirt, gedie Gedeigenheit, Gebrungen-, Tüchtigkeit, Kräftig-, Reinheit. das Gedinge (nding) Gebauerl, der Vertrag, die Verdingung, der Contract, die Bedingung, der Gehalt, das Leihgedinge, die Rente, die Anwartschaft, die Gerichtsstelle, das Gericht, Ding. die Gedingarbeit, die verdungene Arbeit, Arbeit im Contract.

Digitized by Google

das Gedingbuch, Contract-, Eintrage der verdungenen Arbeiten. das Gedinggeld, das verdungene Geld, der verabredete Lohn. das Gedingbäuer, der auf Geding, auf Gewinn und Verlust arbeitende Bergmann. [gen, krumm, eckig, winkelig, abhängig. Gedohn, ſt., adj. donlegig, ſchräg, quer, zwerch, ſchief, gebogen Gedoppelt, adj. verdoppelt, verzwiefacht, zwiefach, doppelt. Gedränge, gedrange, gedrängt, adj. nahe an einander, zusammen, eng, klein, dicht zusammengeſchoben, kurz u. bündig. das Gedränge, dichte Haufen, d. Gewimmel, Strom; Klemme, d. Gedrängtheit, Gedrungen-, Kürze, Bündigkeit, Gedrigenheit. Gedritt, adj. dreifach, dreimal (Zahl, Schein). [der Cubus. das Gedritte, ein Gedrittes, Dreifaches, die Tertie, die Terne, der Gedrittſchein, die Entfernung zweier Planeten um 120 die Gedrittzahl, Einheitzahl; das Dreifache. [Grade, d. Kreis. Gedrungen, adj. gedrängt, feſt gedreht, dicht, eng, kurz, ſolid, das Gedruſt, der Geruch, der Dufthauch, die Dunſt. [dünig. die Geduld (raduit) das Dulden, Ertragen, Aushalten, Abwarten; die Erlaubniß, der geſtattete Verkehr, die Duld; die Langmuth, Nachſicht, Nachgiebigkeit, Gnade; Duldung, Toleranz, Schutz (gegen den Bann), die Geduldigkeit, die Duldſamkeit. der Geduldsfaden, die geringe, ſchwache, leicht reißende Geduld. der Geduldsbahn, Abgabe kinderloſer Eheleute an den Pfarrer. Geduldig (raduitte) ruhig ertragend, geduldſam, geduldmüthig, tolerant, nachſichtig, gelaſſen, gefaßt, ergeben, zahm. Geduldlos, adj. ungeduldig, unduldſam, wild, unruhig. [ruhig. d. Geduldſchule, Schule d. Geduld, Leidenſchule, Prüfungszeit. Gedunſen, adj. geſchwollen, aufgetrieben, ausgedehnt. [Dunſt. das Gedünſt, der Dunſt, Dampf, Nebel, Höhenrauch, Kaalm. das Geecker, das Weidrecht auf dem Eckrig, d. h. im Walde. Geends, Geänds, ſt., adv. endlich, am Ende, zuletzt. [Steppe. die Geeſt, das Geeſtland, Göſt, Göſe, Gaſte, nd., die Heide, die die Geeſtvogtei, nd., die Vogtei auf der Geeſt. [hat und gut. Geeve, nd., gebe, geſund, friſch, gut; gäng' und gebe; ganz. die Gefahr (gufar, nifori) Gefahr, Fahr, Fahrlichkeit, Gefährde, das Anfahren, der Anſtoß, die Verletzung, der zu fürchtende Schaden, die Beſorgniß, d. Riſico, d. Verantwortung, Anglift. d. Gefahrdeich, gefährdete Deich-i. Marſchlande ohne Vorland. der Gefahrdeid, der Eid für die Gefährde, Eid, daß man weder Anglift noch Betrug anwende. [ſpeltiger; r. in Gefahr begehen. Gefahren, t. in Gefahr bringen, der Gefahr ausſetzen, benachdie Gefährdung, die Bloßſtellung, das Sitzenlaſſen. Gefährlich (ſarie) adj. gefahrvoll, gefahrenvoll, Gefahr drohend, mißlich, riſicabel, ſchlimm, arg; adv. ſehr, gewaltig. die Gefährlichkeit, das Gefahrdrohen, d. Mißlichkeit. [ebrlich. Gefahrlos, adj. unbedroht, ungefährdet, ſicher, unbedenklich, das Gefährt, das Fuhrwerk, der Wagen, die Fähre, die Spur. der Gefährte (ntmo3) der Mitfahrende, Genoſſe, Geſellſchafter, der Gefpan, der Kumpan, der Begleiter, der Geſell, Kamerad; der Gatte, der Gemahl. [gleitung, Kumpanei, Geſpanſchaft. die Gefährtſchaft, die Geſellſchaft, die Genoſſenſchaft, die Begefahrumwölkt, adj. mit Gefahr umgeben, rings bedroht. Gefahrvoll, ſ. Gefährlich. [Gutes ſteht, Fahrzins. der Gefahrzins, auf deſſen Nichtzahlung der Verluſt des das Gefäll, Gefälle, der Fall, die Senkung eines fließenden Waſſers; der Fall des Wohlgerinnes; das Niveau; der Ertrag, die Abgabe, die Abnahme, die Erbſchaft; Trinkfähigkeit. Gefallen (gauuatan) d. angenehm ſeyn, zusagen, belieben, gut dünken, ſcheinen, ſchmecken, eingehen, Anklang, Beifall, Eingang finden; ſich — laſſen, erdulten, -tragen, zugeben, erleiden. der Gefallen, der freundliche Dienſt, Liebestienſt, d. Gefälligkeit. das Gefallen, Wohlge-, d. Billigung, d. Beifall, Luſt, Neigung. Gefällig (gauuatih) fällig, abgelaufen, zahlbar, verfallen, zeitig. d. Gefällkäſtchen, s. Theil d. Waſchheerdes, wod. Waſſer einfällt.

Gefällig adj. beliebig, angenehm, freundlich, teigend, lieblich; artig, höflich, einnehmend, dienſtfertig. Liebestienſt, Gefallen. die Gefälligkeit, Annehmlich-, Lieblich-, Artig-, Dienſtfertig-; der Gefälladen, Schluſsladen, Fallladen, die Fallthür, -klappe. die Gefallſucht, Coquetterie, Eroberungsſucht, Zanggier, Liebhaberjagd, Buhlerei, Reitſucht. [fängeriſch, hierlicht, buhlicht. Gefallſüchtig, eroberungsſüchtig, buhleriſch, mannſüchtig, der Gefällverweſer, Einnehmer u. Verwalter der Gefälle, Eins Gefangen (altengan) adj. feſt, verhaftet, eingeſperrt. [künſte. der Gefangene, Haftling, der Arreſtant, Inhaftat, der Priſonier, Kettenarbeiter, Schellenwerker, Züchtling, Sträfling. der Gefangenaufſeher, Gefängnißwärter, Schlieſſer, Gefangenhüter, Kerkermeiſter, Gefangenwärter. [Arretierung. d. Gefangennehmung, Verhaftung, Ergreifung, Inhaftierung. die Gefangenſchaft, das Gefängniß, das Zuchthaus, der Gewahrſam, Kerker nur Bande, das Gefangenſeyn, die Sclaverei. die Gefangenſetzung, die Einkerkerung, Verwahrung. [rei. Gefänglich, gefangen, ſicher, gebunden, gefeſſelt, eingekerkert. das Gefängniß, die Gefangenſchaft; der Kerker, das Verlieſs, die Frohveſte, der Bürgergehorſam, das Stockhaus, d. Bande. das Gefäß (ſez) das Faſſende und das zu Faſſende; das Geſchirr, das Faß, der Topf, die Ader; der Griff, d. Heft, die Handhabe. d. Gefäßbeſchreibung, -lehre, Beſchreibung d. Blut- u. Lymphgefäße im menſchl. Körper. [Rückenmarks; Aderhaut i. Auge. die Gefäßhaut, weiche Haut, d. feſte Ueberzug des Gehirns und Gefäßnerv, Ader-. Gefäßreich, voll, viele Gefäße enthaltend. Gefaßt, tubig, beſonnen, bedertig, gerüſtet, eingerichtet, bereit. das Gefecht (hatefar) das Fechten, die Fehde, der Kampf mit d Schwerte, das Treffen, Scharmützel, die Schlacht; der Streit. das Gefechte, die Fechtelei, Zankerei, Zwietracht, das Gezanke. die Gefechtsſtaffage, Schlachtſignale auf Schiffen; kämpfbe Plätze. das Gefieder, Balg, Haut d. jungen Hirſchgeweihes, [ratenſtaffage. Gefeilt, adj. ausgearbeitet, nachgeboiren, vollendet. [waare. das Gefell, Fell, Rauch-, Pelzwerk, die Bauchfutter-, Kürſchnerdas Gefieder (hafebar) die Federbekleidung; das Ingefieder, die Federn in einem Bette, Federwerk i. r. Schleſſe; das Geflügel, das Gefilde (hifeld, feldi) die Flur, der Gau, das Wachsfeld. die fruchtbare Ebene. [eine Art Hautgeſchwür, die Flechte. das Geflecht, Flechtwerk, Flechtenwerk, das Netz, Strohgeflecht; Gefliſſen (pitizzan) adj. befliſſen, fleißig, bemüht, beſorgt. die Geflifſenheit, Befliſſenheit, Geflifſenlichkeit, Abſichtlichkeit, die Bemühung, die Sorgfalt. [Willen, mit Vorbedacht. Geflifſentlich, adv. abſichtlich, vorſätzlich, mit Fleiß, mit das Gefinder, Inder, breites Mühlengerinne m. -Spundſtücken. d. Geflügel (raflueal) Geflieder, Flügelpaar; Federvieh, -wild; das Geflügge, Fliegende. [brät, Flügelwerk, Geflüg, ſt., r. Vogel. das Gefolge (rafalh) die Begleitſchaft, das Geleit, die Suite; die Wirkungen, die Folgen; der Verfolg, der Verlauf. Gefolgig, ſt., adj. folgſam, gehorſam, gewillig, bereit, erbötig. das Gefräß, die Freſſe, das Maul, das Gebiß; der Fraß, die ſchlechte Nahrung, die rohe Koſt d. Kreboſchaden; die Raupen, die Schaden, die Motten. [beißhungerig, begierig. Gefräßig (hifreszig) adj. viel freſſend, unmäßig, freßgierig, die Gefräßigkeit, Schlingſucht, Unmäßigkeit, der Heißhunger. der Gefreite, der gemeine Soldat als Schildwachführer. [tet. Gefreund (pifeiuntor) adj. befreundet, verwandt, gefreun- Gefrieren (rafriaa) i. frören, fa., frelen, nd., vereifen, erſtarren, dick werden, anſchiefſen, kryſtalliſiren, druſen. [meſſer. der Gefrierpunkt, d. Eispunkt am Thermometer, d. h. Wärmedas Gefrörne, der Froſt, das Froſtwetter, das kalte Wetter. das Gefüge (nifuaniba) ſt., die Fugen, das Gelenke, das Gliederwerk; d. Fügung, d. Schickſal. [ſchmeidig, ſ. accommodierend. Gefüge, gefüger, fügſam, dien-, nachgiebig, ſich ſchmiegend, ge-

Digitized by Google

das Gefeorne, das künſtlich bereitete Zuckereis, das Eis. die Gefügigkeit, Biegſam-, Schmiegſam-, Nachgiebigkeit, Accom- das Gefühl, Gefell, Rauchwerk, die —werkthiere. [modation. das Gefühl, das Fühlen, der Taſtſinn, die Hautempfindung, der Nervenantrieb, die Seelenſtimmung, die Zartheit des Gemüths, das Innewerden der Seelenzuſtände. [lerr, ed. Gefühllarm, adj. froſtig, trocken, unintereſſant, geſchmacklos, der Gefühlburſt, das Verlangen, die Sehnſucht nach Gefühlen. die Gefühlelei, die Empfindelei, Sentimentalität. [äußerung. Gefühlig, adj. gefühlvoll, zartfühlend, fein-, ſenſibel; ſentimental. d. Gefühligkeit, Zartgefühl, Senſibilität, Feingefühl, Zartſinn. Gefühllos, adj. kalt, gleichgültig, unempfindlich, trocken, phlegmatiſch; ſtarr, bewußtlos, von ſich nichts wiſſend, todt. die Gefühlloſigkeit, Ohnmacht, Bewußtloſigkeit; die Härte, die Kälte, die Gleichgültigkeit. Gefühlreich, ſ. Gefühlig. die Gefühlsart, die Seelenſtimmung, die Empfindungsweiſe. der Gefühlſinn, der Taſtſinn in den Fingerſpitzen; die Nervenempfindung im ganzen Körper. [ſigkeit, die Unzerbrechlichkeit. der Gefühlsmangel, das Phlegma, die Kälte, die Gefühllod. Gefühlsſpraherei, f. Sichrühmen mit erdichteten Gefühlen. das Gefühlſtück, die rührende Muſik, das Adagio. [Sleifer. der Gefühltödter, der Selbſttödter, der Flagellant, der Gefühlvoll, adj. lebhaft fühlend, zartfühlend, ſinnig, intereſſant, werthvürdig, ſelten, ſenſibel. [Backwerk oder Fleiſch. das Gefüllſel, ſ. Füllſel. das Gefülte, mit Teig gefülltes das Gefünft, das ſünfhellige Ganze, die Lainterne, Laninte. Gefünft, adj. fünfhellig. [Würde bekleidet, bekleint. Gefürſtet, adj. in den Fürſtenſtand erhoben, mit fürſtlicher das Gefüſe, die langen Zuſtrümen der Falten. Gefußt, adj. mit einem Fuße verſehen. [an; wider, entgegen, gegenan. Gegen (regan) prp. e. acc. gen, zu, für, bis an, hin, nahe der Gegenabdruck, die Gegenrede, der »druck. [Widerſtreben. die Gegenabſicht, d. entgegengeſetzte Abſicht, Gegenbemühung, Gegenabweichung, Abweichen d. Degen v. einander b. Fechten. die Gegenanklage, »beſchuldigung, Zurückzeihung der Schuld. die Gegenanmerkung, »bemerkung, Entgegnung, Erwiderung, d. Gegenannäherungsgraben, »laufgraben, Contreapproche. der Gegenaufſchlag, der Anſchlag von der Gegenpartei, die heimliche Gegenmaasregel; pl. die Gegenränke. [derſtehung. die Gegenanſtalt, —maaßregel, das Entgegenarbeiten, die Wider der Gegenantrag, »vorſchlag, die Vereitelung des Gegentheils. die Gegenantwort, Rückantwort, Duplik. [der Gegenpartei. die Gegenanzeige, eine widerſprechende Nachricht, eine Anzeige die Gegenarzenei, die einem Uebel entgegenwirkende Arzenei. die Gegenaufforderung, die entgegennde Aufforderung, die der Gegenaufſeher, der Controleur. [Gegenzumuthung. die Gegenaufſicht, die Controle. [ſprechende, falſche Auflage. die Gegenaufſage, die Auflage der Gegenpartei, die wider die Gegenbatterie, die Gegenſchanze, der Gegenſtückwall. die Gegenbedingung, Gegenzumuthung, der Gegenartikel, der Gegenbefehl, die Contreordre. [die Gegenforderung. das Gegenbeiſpiel, das Beiſpiel vom Gegentheile. [ſtändniß. das Gegenbekenntniß, die Gegenbeſcheinigung, das Gegenge der Gegenbeklagte, der Gegenbelangte, der Gegenbeſchuldigte. die Gegenbeleidigung, Gegeninjurie. [zung, Einwendung. die Gegenbemerkung, Erwiderung, Entgegnung, Widerlegung die Gegenbemühen, »bemühung, »treuß, d. Entgegenarbeiten. der Gegenbericht, d. widerſprechende Nachricht, Gegenanzeige. die Gegenbeſcheinigung, die Beſcheinigung der Gegenpartei, die Gegenbeſchickung, erwidernde Beſchickung. [—bekenntniß. die Gegenbeſchuldigung, »anklage, »auslegung, »beſchwerde. der Gegenbeſuch, Erwiderungs-, [fortſchreitung des Gelanges. die Gegenbewegung, d. »marſch, das Entgegenrücken; Gegender Gegenbeweis, die Widerlegung, Entkräftung d. Beweiſes die Gegenbezeichnung, Rück-. [bild, Eben-, Copie, Dublette. das Gegenbild (appilt) die entſprechende Vorſtellung, Nachdas Gegenblendfenſter, d. doppelte unterer Blendfenſter d. Mauer u. Kupferſtecher, d. Licht z. ſchwächen. [werden zu ſtaunen. das Gegenblei, Bleigewichtchen, den Zwickel beim Strumpfer der Gegenblick, der erwidernde Blick, der begegnende Blick. der Gegenbock, e. Erhöhung d. äußeren Ohrknorpels. [gradens. die Gegenböſchung, Contreescarpe, äußerer Rand d. Feſtungsdas Gegenbuch, Gegenrechnungsbuch, die Control, Contrepardas Gegenbündniß, Gegenbündniß, Bund zum Widerſtande. [tie. der Gegenbürge, der Rückbürge, der zweite Bürge, der Bürge der Gegenchriſt, Widerchriſt, Antichriſt. [der Gegenpartei. die Gegend, die Richtung, Seite, der Landestheil, der Gau, der Landſtrich, der Diſtrict, Kreis. [Landes, die Chorographie. die Gegendbeſchreibung, Beſchreibung der Gegenden eines die Gegendeichung, der Bau eines Gegeudeiches, Vordeiches, Gegendeſſen, ad., adv. dis dahin, inzwiſchen. [Schutzdeiches. der Gegendienſt, die Erwiderung, die Gegengefälligkeit. der Gegendruck, der Gegenkampf, Widerſtand, die Reaction; der Abdruck e. Abdruckes. [Preßarm an Strumpfwirkerſtuhle. der Gegendrücker, der aufhaltende, hemmende Drücker; der Gegeneinander, adv. einer gegen den andern, gegenſeitig, zugegeneinanderhalten, vergleichen, zuſammenſtellen. [ſammen. Gegeneinanderſtellen, einander gegenüberſtellen, contrentiren. das Gegeneinbringen, die Gegennothdurft, die Entgegnung, das Gegenerbieten, das erwiderte Anerbieten. [Widerlegung. die Gegenerkenntlichkeit, die E., die dankbare Erwiderung. die Gegenerklärung, —äußerung, der —beſcheid, d. Antwort. die Gegenerſtattung, Wieder-, Vergütung, Entſchädigung. die Gegenerziehung, entgegenwirkende E., die Abgewöhnung. die Gegenfahrt, die Fahrt gegen den Strom, die Gegenfuhr. der Gegenfall, entgegengeſetzte Fall, d. Gegentheil, Widerſpiel. Gegenfalls, adv. widrigenfalls, im Gegentheil, ſonſt, im entGegenfeilſchen, t. —bieten, auftreiben. [gegengeſetzten Falle. das Gegenfenſter, Vor-, Winter-, Doppel-, Außenfendas Gegenfluch, Gegenbann, d. gegenſeitige Verfluchung. [ſter. der Gegenfluß, die Gegenflut, die Entgegenſtrömung. die Gegen-Forderung, Frage, »Freundſchaft, »Gabe, »Gefälligkeit, »Gelang, »Geſchenk, »Gewogenheit, »Grund, »Gruß, »Gunſt, »Halt, »Hieb, »Höflichkeit, »Kaiſer, »Kämpfer, »König, »Kompliment, »Kopie, »Kraft, »Lage, »Lehre, »Licht, »Liebe, »Liſt, »Lob, »Macht, »Marſch, »Maſche, »Mauer, »Meinung, »Mine, »Mittel, »Neigung, »Nothdurft, »Paß, »Part, »Partei, »Quittung, »Rede, »Reiz, »Rüſtung, »Schenkung, »Schimpfen, »Schmähung, »Schutz, »Schrift, »Schuß, »Sinn, »Spalt, »Sparren, »Spruch, »Staatsumwälzung, »Steuer, »Stich, »Stolz, »Stoß, »Streckung, »Strom, »Stütze, »Tauſch, »Treue, »Thür, »Trieb, »Trumm, »Umwälzung, »Unterlage, »Unterſuchung, »Verehrung, »Verbeiſung, »Verpflichtung, »Verſchanzung, »Verſcheidung, »Versuch, »Spitze, »Vormauer, »Waagſchale, »Wind, »Wirkung, »Wurf, »Zärtlichkeit, »Zauber, »Zeuge, »Zinne, »Zufage, »Zutrauen; der, die, das freundlich Erwiedernde, Vergütende oder feindlich Entgegenſtrebende, Entgegengeſetzte z. B. die entgegengeſetzte Forderung, Frage, die erwiederte Freundſchaft, Gabe u. ſ. w. die Gegenform, der —abguß, Ablativung, Gegenguß, Ab-. die Gegenfüßler, Gegenfüßer, Antipoden, die entgegengeſetzten Erdbewohner; Gegner. [Ekel, Horror, d. Grauen. das Gegengefühl, die Abneigung, der Widerwille, Antipathie, das Gegengebirge, d. gegenüberliegende, entgegenſtehende Gebas Gegengeſchenk, die Gegengabe, Gegenverehrung, Gegen- die Gegengewalt, d. Gegendruck, die Repreſſalien. [angebürte.

Digitized by Google

das Gegengewicht, Gleich—, das Aequilibrium, Contrepoids. das Gegengift, einem Gifte entgegenwirkende Arzenei, das Antder Gegengurt, der den Sattel befestigende Gurt. [tidotum. das Gegengurtband, e. im Anschweif gemsterter Portenwirder Gegenschall, Wider—, -ball, die Resonanz, Echo. [terband. Gegenhalten, d. widerstehen; t. dagegenhalten, vergleichen. der Gegenhändler, Gegenschreiber, —buchführer, Controleur. die Gegenhaut, Gegenunterlage, die Auskleidung des Spannrahmens der Pergamentmacher. [tions-, Erwiderungsklage. die Gegenklage, Replik, Widerklage, Nachklage, Reconvendie Gegenkläger, Wider—, Erheber einer Gegenklage. [rere. der Gegenkreis, bei innere Kreis oder die Binnenleiste des Bodie Gegenküste, das Land, die gegenüberliegende Küste. [halten. die Gegenlatte, Hölzer zwischen den Dachsparren, die Latten zu der Gegenlatter, Dachdeckerbalken, die Latte n. Gegenlatte zuder Gegenlaufgraben, die Contrevapreche. [sammenzuziehen. der Gegenlaut, Gegenball; die Antwort, der Widerspruch. der Gegenmann, -speiler, der Gegner, der Gegenüberstehende. das Gegenmesser, Weisgerbermesser mit umgelegter Schneide zum Abharen der Felle. [gebrachte der Frau, das Dotarium. die Gegenmitgift, die Beschreibung der Mannes für das Eindie Gegenöffnung, der Schnitt, fremde Körper aus Wunden zu der Gegenort, der e. andern entgegengetriebene Stollen. [ziehen. die Gegenpart, die Gegenpartei, der Widersacher, Gegner. der Gegenpfahl, Stützpfahl. der Gegenpfeiler, Stützpfeiler. die Gegenprobe, die entscheidende Probe eines Dritten. der Gegenpunkt, entgegengesetzte P., Contrapunkt; die Stimder Gegenrechner, Controleur. [menverwechslung in d. Musik. die Gegenrechnung, das Sconto, Risconto; die Controle. das Gegenrecht, d. gleiche auch d. Gegenpartei zustehende Recht. die Gegenrede, Widerrede, Entschuldigung, Ausflucht, Erwiderung, Einwendung, Exception, Gegenklage. [treende. das Gegenregister, die Controle. die Gegenrunde, die Contder Gegensang, Gegengesang, die Antiphonie, die Antwort. der Gegensatz, die entgegengesetzte Behauptung, der Widerspruch, die Antithese, der Contesa, der Abstich; die Gegenrede; der Gegenreim, die Anistrophe; die Zwischenstimme. [werfend. Gegenschattig, adj. nach entgegengesetzter Richtung d. Schatten die Gegenschattirgen, Antiseii, Erdbewohner unter entgegengesetzter Breite und gleicher Länge. [fernung um 180 Grade. der Gegenschein, der Revers, die Gegenbescheinigung; die Entder Gegenschlag, d. erwiderte Schlag; d. Amphimacer (⏑ –). die Gegenschraffirung, Kreuzschraffirung, die durchkreuzenden Zeichnungen oder Kupferstichstriche. [Gegenbuchführer. der Gegenschreiber, Gegenrechner, Gegenhändler, Controleur, die Gegenschreibung, Controle, Controleirung, Gegenbuchführung, die Gegenschuld, Passivschuld, das Debet, das Sollen. [rung. die Gegenschwäher, der Vater d. Mannes u. d. Vater d. Frau. die Gegensehne, Rückseite, Kehrseite, Wappenseite, der Revers. Gegensetzig, adj. u. adv. v. ed. auf beiden Seiten, wechselseitig, Gegensicherheit, -bürgschaft. [erwiderns, gegenseits, einander. das Gegensiegel, zweites, d. erste beglaubigendes Siegel. Contradie Gegensonne, Neben- auf d. andern Seite d. Himmels. [siegel. das Gegenspiel, Wider-, Gegentheil, der Gegensatz, die Handder Gegenspieler, Gegner i. Spiele, d. Pointeur i. Hazardspiele. der Gegenstand, Entgegenstehende, Vorliegende, -wurf, Objekt. Gegenständlich, adj. vorliegend, f. darbietend, objectiv. Stand der Gegenstandsfall, Objectsfall, casus accusativus. [haltend. Gegenstandslos, beziehungs-, anbestimmt, eingebildet, nichtig. das Gegenstandsglas, Objectiv, dem Gegenstande zugewandt. die Gegenstellung, das gemeinschaftliche Verhör, die Confrontation; der Contrast in Farben. [erklärung, Gegenerklärung. die Gegenstimme, Contrepartie; die entgegengestellende Willens-

Gegenstehen, l. entgegen-, sich entgegenstellen, widerstehen. der Gegensteller, Daumenmuskel, der den Daumen biegt. Gegenstimmig, adj. entgegengestimmt, widersprechend, abfagend, abhold, verneinend. [r. Tuches; die Gegenschaarkirung. der Gegenstrich, der Strich gegen das Haar oder die Wolle das Gegenstück, der Pendant, das Seitenstück; ein nachgebildetes Gedicht, eine Parodie. [merkschaften abzusondern. die Gegenstufe, Markscheidezeichen in den Gruben, die Gender Gegenstückwall, die Gegenschanze, Gegendatterie. die Gegenthätlichkeit, die Repressalie, die Widervergeltung. der Gegentheil, -part, Gegner, Widersacher. [andere Seite. das Gegentheil (unidarthil) -sah, d. entgegengelegte Fall, die Gegentheilig, adj. entgegengesetzt, entgegenlig, widersprechend. Gegentheils, adv. im Gegentheil, dagegen. [chend, gegenseitig. Gegenüber, prp. c. dat. entgegen, zuwider, vis-à-vis. das Gegenufer, die Gegenseite, das Gegenland, Gegengestade. die Gegenumwallung, der Einschließungsgraben, — wall. d. Gegenunterzeichnung, unterschrift Contresignatur, Unterschrift d. andern Theils. [Vermächtniß; Verlag d. Beaufschlages. das Gegenvermächtniß, Gegengeld, -stener, -lage, Dotarium, die Gegenversicherung, die Revertsales. [pflichtung, -gewähr. das Gegenversprechen, die Gegenverbreitung, -zusage, -verdie Gegenverwahrung, Gegenexception, der Repressalie. der Gegenvorsteher, -sammenrüste. [r. Gange um den Graben. der Gegenwall, die Contrescarpe, die äußerste Brustwehr mit die Gegenvorstellung, die Remonstration, Gegenerinnerung. die Gegenwart, Anwesenheit, das Beisein, Beiwohnen, Zugegensein, die Nähe, Umgebung; die jetzige Zeit, das Jetzt, der Augenblick des Sprechens. [gen; jetzig, jetzt geschehend. Gegenwärtig, adj. anwesend, beiwohnend, vorhanden, zugegen der Gegenwechsel, die Retaratie, Gegenziehung, Gegenentnehmung; die Kimesse, Gegenanweisung. [zung, Nothwehr. die Gegenwehr (unidarkrir) der Widerstand, die Vertheidigung. die Gegenwendung, -tanz, die Antistrophe. [Entgegenarbeiten. die Gegenwirkung, Reaction, Gegenkeuel, d. Widerstreben, die Gegenwohner, die Erdbewohner unter entgegengesetzter Breite bei gleichem Meridiane. [Wort, die Erwiderung. das Gegenwort, die Gegenäußerung, das entgegengesetzte das Gegenzeichen, Contremaete; Erwiderungszeichen, das anstatt die Gegenzeichnung, Gegencopie, d. -bild. [wortende Zeichen. der Gegenzug, Contremarsch; feindliche Zug im Schachspiele. das Gegenzwangsmittel, Repressalie. Gegerbt, fr., adj. der Gegler, der Beegsiur. [verkauft, vergeben, verdungen. das Gegliedet, Gliederwerk, der Organismus, der Gliederbau. Gegner (unidarsahhar) Gegenmann, -part, -theil, Widersacher. Gegnerisch, adj. feindlich, widersächlich, widersacherisch. Gehäbe, fr., adj. dicht haltend, dicht, enge, fest. [benehmen. sich Gehaben (nihavan) befinden, betragen, geberden, verhalten, Gehabig, adj. wohlhabend, begütert, warm, bemittelt, reich. das Gehacke, -hader, -hake, -hätel, -hämmer, -hand, -hardt, -harke, -härme, -harre, -hasche, -hasrel, -hauche, -haue, -häufe, -hebe, -hechel, -hecke, -hefte, -heftel, -herrsche, -herze, -hetze, -heuchel, -heul, -hinte, -höhne, -horste, -horche, -hurel, -hüpfe, -husche, -huste, -hutsche, -jachte, -jage, -jammer, -jauchze, -jubel, -kälber, -kämme, -kampel, -kämpfe, -karre, -kaue, -kauer, -kaufe, -kaupel, -kegel, -kehre, -keife, -keltter, -keule, -keuche, -keule, -kichert, -kippe, -kitte, -kitzel, -klaffe, -klage, -klapper, -klatsch, -klaube, -klebe, -klecke, -kleide, -kleistter, -kletter, -klimmer, -klinze, -klingel, -klinke, -klire, -klopfe, -klöpfel, -klügel, -knacke, -knall, -knarpel, -knare, -knaster, -knatter, -knaurpel, -knebel, -kneipe, -knete, -knick, -knie, -knirsch, -knister, -knitter. -knöpfe, -knüpfe, -knurr, -knüttl, -koch, -ködert, -koller, -köpfe, -koprch, -kose, -kosse

Digitized by Google

»kotze, »kradbel, »krach, »kräthze, »kräle, »kralle, »kramc, »krämpe, »krämvel, »kranze, »kreatze, »kranc, »kräukel, »kreisch, »krenze, »kriech, »kriege, »krügel, »kröne, »kröpfe, »krümel, »krümme, »kugel, »kunstel, »kupvel, »kusse; d. wiederholte Hacken, das Gehacke, f. Gehege. [Haben, Haken, Häkeln u. s. w.

der Gehalt (inhalt) Inhalt, der Raum, das Gelaß, der Platz; der Werth, die Güte, das Korn; der Unterhalt, die Besoldung, das Zirum, d. Salair. [dekonnen, zurückhalten; unterdrückt. Gehalten, verflochtet, »bunden; gemalt, colorirt; gefaßt, gesetzt, Gehallen, fr., t. hallen, verlauten lassen, bekennen, eingestehen. Gehaltig, adj. gehaltreich, enthaltent. [teerlos, leicht, leer. Gehaltleer, gehaltlos, adj. werthlos, schlecht, fade, charakterlos. Gehaltlosigkeit die Leerheit, die Fadheit, die Werthlosigkeit, die Unbedeutenheit, die Schaalheit. [die Bierwage, der Gehaltmesser, Pasterstab, Weinwage, Branntweinwage, die Gehaltmessung, die Gehaltbestimmung, Gehaltermittlung, Gehaltwägung, Inhaltbestimmung. [inhaltschwere, bedeutsam. Gehaltreich, »sam, »voll, inhalterich, reichhaltig, vielsagend, die Gehaltzulage, die Gehalterhöhung, die Gehaltsvermehrung, die Gehaltsverbesserung. [vorschneiden, kastriren. Gehälzen, st., gälzen, geilsen, heilen, entgeilen, entmannen, das Gehänge, das Aufhängen, das Hangente, Abhängige; das Gelänge, die herabhangenden Ohren; der hangende Zerrath, das Fruchtgehänge, Festen; die Berlocken, das Ohrgehänge, Uhrgehänge; die Aufhängen; das Eingeweide; das Gehenk; der Gehanger, d., der Hengst. [Schmiedwerk am Weberstuhle. das Gehäse, Vorder- und Hintergehäs, der Hintertheil des der Gehasel, der Diener, Bedienter, Untergebener. [Hasen. Gehaßig (nahassantlich) adj. verhaßt, feindselig, widrig, zuwider. die Gehaßigkeit, der Haß, die Feindseligkeit, die Anfeindung. das Gehau (hauuiba) der Hieb, der Hau, die Forstabtheilung. das Gehäufe, der Haufen, das Aggregat, die Anhäufung. d. Gehäuse (huz) d. Umfleidung, d. Behältniß, Kasten, Stock, Gehbar, adj. gang-, betreten. [Behälter, d. Gefäß, d. Kreuz. d. Gehe, r. abgeschrittenes, m. Schritten gemessenes Stück Feld. das Gebeck, die Brut, die Hecke, der Flug, die Flucht. [Bezirk. das Gehege, Gehäge (hitzue), die Hecke, der Hag, Zaun, Gebiet, der Gehegaufseher, der Jagdaufseher. [zugeben, dulden. Geheblen (hitzelan) i. einwilligen, zufrieden seyn; t. gestatten, der Gehegbereiter, der Hegereiter, Umreiter der Jagdgränzen. Geheim (hitzemin) adj. unbekannt, verborgen, versteckt, verschwiegen, sympathetisch, heimlich, privat. [Handlung das Geheimbuch, das Unterfuchtsbuch des Prinzipals einer der Geheimbund, das Complott. die Geheimdeutelei, die mystische Erklärungsart. [Miene, der Mystieismus. die Geheimlei, die Geheimnißkrämerei, die geheimnißvolle d. Geheimgriff, heimliche, unerlaubte Maaßregel, Mystifikation. die Geheimkraft, das Geheimmittel, Arcanum, die Sympathie. die Geheimhaltung, Verbergung, Verhehlung, »schweigung, Geheimkräftig, adj. sympathetisch. [die Verheimlichung. die Geheimkunst, die Magie, die Sympathie, die Zauberkunst. der Geheimkünstler, der Magier, der Zauberer, Beschwörer. die Geheimlehre, die Mysterien, die Kabbala. [eibs, mystisch. der Geheimlehrer, Kabbalist. Geheimlehrig, adj. mystisch. das Geheimmittel, das sympathetische Mittel, das Arcanum. der Geheimnamige, der Anonymus, der incognito Reisende. das Geheimniß, die Heim-, Hausfache, Familienangelegenheit, die zu verschweigende Kunde; das verdeckene Mittel, das Arcanum, die Geheimlehre, das Mysterium; die Verdorgenheit. der Geheimnißforscher, der Geheimnißfäder, der Neugierige, der Mißbegierige. [lehre, die Geheimnißkrämerei. die Mystik. die Geheimnißgaukelei, die Geheimnißkämerei, Geheimnißgeheimnißreich, —voll, geheimnißverdergend, geheimthuend, der Geheimnißgrübler, Geheimnißkrämer, Geheimnißfundige, Geheimnißträger, der Arcanist, der Mystiker. [unversteckt. Geheimnißlos, —leer, offenkundig, unverhohlen, öffentlich, der Geheimrath, vornehmer fürstlicher Rath; die Versammlung der Geheimräthe, der Kabinetsrath. [Versammlungssaal. die Geheimrathsstube, das geheime Rathsvollegium, dessen die Geheimrotte, der Geheimbund, die Verschwörung. die Geheimschreibekunst, Kryptographie, Steganographie. der Geheimschreiber, der —secretaie. [schreibertube, Kanzlei. die Geheimschreiberei, —schreibekunst, —schrift; Geheimschrift, Steganographie, Kryptographie, die Chiffre. Geheimschriftlich, steganographisch. [fern; geheime Urkunde. der Geheimsinn, der verborgene Sinn, die tiefe Bedeutung. Geheimsinnig, adj. mystisch, unverständlich, verborgen, geheimsprache, Zeichensprache, —schrift. [heimnißvoll. die Geheimsucht, Geheimnißsucht, —krämerei. [Geheimgrund. die Geheimursache, die verborgene, geheimgehaltene Ursache, das Geheimverständniß, geheime Einverständniß, Complott, Geheimwirkend, sympathetisch. [die verborgene Mitwirkung. das Geheimzeichen, das einverstandene Z., der geheime Wink. das Geheimzimmer, Grillen-, d. Cabinet. [gen, die Forderung. das Geheiß (hitzei) Gebot, der Befehl, das Geheiß, Verlangen Geheißen, t. verheißen, geloben, versprechen, zusagen; gebieten. Geheln (gihan, gangan) i. sich bewegen; wandern, wandeln, Gehend, adj. behend, schnell, hurtig, leicht. [reisen; gelingen. das Gehenk (hitzeur) Gehänge, die Degenkoppel, der Gürtel. das Gehenna, die Hölle, der Höllenpfuhl, das Scheol, Tartarus. Geheuer, sicher, richtig, unbedenklich, ungefährlich. [such. die Gehilde, Kilt, fr., die Buhlschaft, Liebschaft, der Nachtbesuch. das Gehirn (hien) Hirn, das Hörende, Vernehmende, Empfindende; der Kern, das Mark des Kopfes; das sensorium commeder Gehirnbalken, Hirnbalken, Hirnkern, Hirnschwiele. [mune. die Gehirnkoralle, Sternkoralle, der Gehirnstein. [d. Gehirns. die Gehirnlehre, f. von der Einrichtung u. den Verrichtungen Gehirnlos, adj. hirn-, verstand-, kopf-, dumm, unbedachtsam. Gehl, nd. u. fr., adj. gelb. der Gehmeister, der Gängelwagen. das Gehöfde, Gehöft (hof) d. Hof, Ackerhof, die Hofgebäude. Gehöhlt, fr., adj. fastrirt, verschnitten, entgeilt, geheilt. [quet. das Gehölz (holz) die Holzung, das Holz, Lustwäldchen, Bosquet. Gehölzreich, adj. mit Gehölz bewachsen, waldreich, forstreich. das Gehör (hitzaor) der Hörsinn, das Ohr; die Ahr, Erhörung, der u. das Geborch, nd., d. Frohndienst. [Audienz, Erfüllung. der Gehörbeglücktee, der gebeilte Taube, der Gutbörende. Gehorchen i. hören, folgen, gehorsamen, unterthan seyn. Gehören (hitzoran) i. zugehören, angehören, eigen seyn, abhängen, unterworfen seyn, passen, sich schicken, zukommen, eröhrsehler, F. am Gehöre. [fordert werden, sich gebühren. der Gehörgang, Gehörweg, die Oeffnung des innern Ohres. Gehörig (hitzoric) adj. gehörend, eigen, passend, zukommend, gebührend, angemessen. [mer, Amboß und Steigbügel. der Gehörknochen, Gehörknöchelchen, in der Paute, Hammer, die Gehörkunst, die Gehörlehre, das Gehör zu verstärken. die Gehörlehre, Akustik, Lehre von den Schallwirkungen. das Gehörloch, die Oeffnung des Ohres im Schläfenbeine. Gehörlos, taub, des Gehöres beraubt. Gehörrohr, s. Hörrohr. die Gehörlosigkeit, der Gehörmangel, die Taubheit. [gen. das Gehörn (hornir) Geweih, die Hörner, die gehegenen Spieder Gehörnerve, der zum Hören dienende Nerve. Gehörnt, adj. mit Hörnern oder Geweih versehen; hörnen. der Gehörsaal, das Gehörzimmer, der Audienzsaal, Sprechsaal. Gehorsam (hitzorsam) adj. folgsam, willig, dienstbar, ergeben. der Gehorsam, die Folgsamkeit, Ergebenheit, Dienstwilligkeit; Gehorsamen, »horchen, folgen, gehorsam seyn. [d. Gefängniß.

Digitized by Google

der Gehörsinn, das Gehör, der Sinn des Gehörs. [s. Hörrohr. die Gehörtag, Andeutung. der Gehörtrichter, Hörtrichter, das Gehörwerkzeug, —organ, Ohr. [lz; d. keilförmige Stück. die Gehre, Querz, Zwerchrichtung, schräge Richtung, Diagonale die Gehre, Mahrte. Roos, Wade, Honigladen, die Wachsscheibe im Bienenstocke; die Laibadel, Lachsgadel. [mennigen. Gehren, t. begehren; fd. schräg schneiden, überzwerch zusammer Gehren, Gehr, die Gehre, d. Keil, Spieß, Spitze, Zwickel, der Gehrenzehnte, Zehnte von e. Gehren. [keilförmiger Acker. der Gehrenziegel, Gierenziegel, keilförmiger, schräglaufender Ziegel auf Thürmen u. Walmdächern. [hobel, Hohlkehlhobel. der Gehrhobel, Tischlerhobel, eine Gehrung zu hobeln, Zuge das Gehrholz, Gehrmaaß, Richtscheit mit einem Anschlage von 45 Graden, das Schrägmaaß, Gehrmaaß. [zum andern. die Gehrung, die Kurrlinie über ein Viereck von einem Winkel d. Gehrschwalbe, Girrschwalbe, Mauerschwalbe. [zu verlöthen. des Gehrungskolben, spitziger Glaskolben, das Fensterblei der Gehülfe, Adjunct, Geselle, Annexi, Substitut, Helfer. die Gehülfskunst, Hülfskunst, Hülfsfertigkeit, Nebenkunst. das Gehwerk, das Räderwerk und Zeigerwerk in den Uhren. der Geibig, sd., Kiebig, der Geidl, sd., der Gänserich, Gander. Geien, t. gien, nd., mit Gien, Winkeleisen aufziehen, hissen. der Geier, Gier, sd., der Gierige, großer Raubvogel mit gradem Hakenschnabel, Bartgeier, Lämmergeier; die Gicht, der Gang auf dem hohen Ofen; eine Art Wasserschwalbe. [Blick. der Geieradler, Aasgeier. Geierblick, d. gierige, raubsüchtige die Geiereule, rothe weißgefleckte Eule mit Geierschnabel. der Geierfalk, Gerfalk, blauer Falk mit krummem Schnabel. der Geierkönig, Kuttengeier, Sonnen-, e. amerikanischer Geier. der Geierschlag, die Geierjagd, Jagd auf Wasserschwalben. der Geierstein, Magenstein des Geiers, eine kalkartige Masse. der Geifer (Saipar) das Geäifer, der aus dem offenen, gaffenden Munde fließende Speichel. die Sabbe, der Sapps, nd. der Geiferbart, Geifermaul, Sabbelbart nd., d. geifernde Kind. Geiferich, geiferähnlich. Geifering, begeifert, mit G. besudelt. das Geiferläppchen, -tüchlein, -tuch, -tüchlein, d. Wortuch der das Geifermaul, der Geiferbart. [Kinder, die Kinderserviette. Geifern, geifen, i. speicheln, den Geifer fließen lassen, sabbeln. die Geige, Giege, nd. u. sd., die Fiedel, Violine; die Fidgeige d. Kammmacher; Steck nn Hals u. Hände d. Geigen (Stäupen). Geigen, i. u. t. fiedeln, kratzen, juchen, fitschen, prügeln. das Geigenblatt, Stirndreieck an d. Geige. der Geigenbogen, der Geigenbohrer, Drill, Bogen. [Fiedelbogen, Violinbogen. Geigenförmig, adj. geigenähnlich. der Geigenhals, —stiel. das Geigenfutter, —futteral, der Violinkasten, —überzug. das Geigenharz, Geigenwerk, Geigenwachs, Kolophonium. das Geigenholz, das zu Tonwerkzeugen taugliche Holz eines der Geigenmacher, Violin-, [amert. Baumes, Geigenholzbaum. die Geigensaite, die Darmsaite auf Geigen, die Violinsaite. der Geigensattel, der Geigensteg, der Steg auf der Violine. der Geigenschlüssel, Violin—, die Geigenschule, Violin—, das Geigenspiel, Violin-, -concert, geigenähnliches Instrument. der Geigenspieler, Geiger, der Violinspieler, der Fiedler. der Geigenstep, Geigensattel, die Geigenstimme, Violinstimme der Geigenstrich, Violinstrich, —anlag. [me, die Violinnoten. der Geigenton, der eigenthümliche Ton der Geige, Violinton. der Geigenunterricht, Unterricht im Violinspielen. [gamba. das Geigenwerk, das Bogenclavier; e. Orgelregister, Viola di der Geigenwirbel, der Zapfen am Geigenhalse, die Saiten die Geigerei, das Gegeige, die Bierfiedelei. [anfzupfannen. Geil, adj. tanzig, brandig, brunstig, üppig, wollüstig, unzüchtig; fruchtbar, schnell, aufwachsend. [die Hoden, der Eierstock. die Geile, Geilung (Keilung) der Dünger, Mist; d. Geilheit; Geilen, i. geil seyn, gierig erstreben, sich bewerben; t. düngen, heilen, verschneiden, castriren, gelzen, vergelzen. [ter Bettler. der Geiler, der Heiler, sd., der Verschneider; ein unverschämter Geilheit, Ueppigkeit, Geile, Wollüstigkeit. die Geilhorst, die Geilwurz, Knabenkraut. [ter Masstock, zu fette Ackerstelle. der Geimstein, Zinnstein od. Zwitter, aus d. Pechwerke gekon Geisen, Geeisen, sd., zu Eis werden, erstarren, gefrieren. [men. die Geiß, fd. (hais) Ziege, Weibchen d. Ziegen- u. Rehgeschlechts. der Geißbart, der Berggeißwedel, der Waldbart; Johanniswedel, Medesüß, die Blutkrautwurz, Krampfwurzel, Wiesenkönigin, Mehlkraut, Wurm-; Bockobart, e. Korallenschwamm. der Geißbaum, sd., gemeine Ahorn. die Geißbaumesche, gemeine Esche. der Geißbergerstein, grauer Kalkspath i. d. Schweiz. [weinesche. das Geißblatt, die Speckliese, das Jelängerjelieber, die Baumlilie, Zaunglize, Walteere, Waldwinde, Rose von Jericho. die Geißblattlaube, Laube von Geißblattranken. [Rinemone. die Geißblume, die Sternenblume; das Gänseblümli; die Waldder Geißbock, Ziegen-, Rehbock. die Geißbohne, Ziegenwitt. der Geißel, Geisel, Leibbürge, der zur Sicherheit des Gehorsams behaltene Gefangene. [besen, die Kunte; die harte Plage. die Geißel, die Zuchtruthe, die Peitsche, der Tagel, der Staupder Geißelbruder, Geißelmönch, Flagellant, Büßer, Geißler. die Geißelfahrt, Wanderung d. Geißelmönche im Mittelalter. der Geißelhieb, -streich. [nach d. Ziege riechen, Ziegen werfen. Geißeln, t. peitschen, schmitzen, streichen, schlagen; plagen; i. die Geißelruthe, der Geißelstiel, der Peitschenstock, Knuten. die Geißelschaft, Geisel-, die Leibbürgschaft. [chen Blättern. der Geißelstrauch, ein ostindischer Strauch mit geißelähnlidie Geißelung, die Züchtigung mit der Geißel, der Staupbesen. der Geißfuß, der Gersch, der Giersch, der Strengel, eine Pflanze; der Ziegenfuß, Kuhfuß, ein vorn gespaltenes Brecheisen. das Geißhaar, die Haare unter der abgeschornen Wolle. [bube. die Geißheerde, Ziegenherde. der Geißhirt, Ziegenhirt, Geißbas Geißhuhn, der Geißvogel. die Geißhülsen, Rainweide. der Geißkäse, Ziegenkäse. der Geißklee, der Bohnenbaum, das Geißkleder, Ziegenleder. [t. geldblumiges Staudengewächs. Geißledern, adj. bockledern, ziegenledern. [Schaafstrocken. die Geißlerarbeit, eine Drechslerarbeit aus Rinder- und die Geißlilie, das Geißblatt. der Geißmelker, Nachtschwalbe. die Geißmilch, Ziegenmilch. der Geißpilz, Birkenpilz. die Geißraute, Monerane, das Geißkraut, sd., das Mondkraut. der Geißschaden, die Aftrose. die Geißstreu, die Ziegenweide. der Geißvogel, das Geißhuhn. der Fastenschleier, der größte der Geißwedel, Geißbart, Waldbart, Medesüß. [Brachvogel. der Geist (heist, geist) Gischt, Gest, nd., der Spiritus, die Quintessenz; das unsichtbare Lebendige, die Seele, der Engel, das Gespenst; die Denkkraft, der Verstand, Witz; Trieb, z. B. Spielgeist, Geist der Liebe; der Gesinnung, Denkweise, Ansicht; die Munterkeit, Aufgewecktheit, der Stolz. [stödend. Geistanstrengend, adj. geistermüdend, geistlähmend, geistöSeistarm, geistesarm, adj. geistlos, witzlos, gedankenlos, einfältig, beschränkt, dumm, hirnlos, seicht, fade. [geistvoll. Geistbegabt, adj. geistreich, geisterfüllt, geisthaltvordringen, Geisten, i. weben, unherschweben, spuken, gespenstern, umgehen. der Geister, Dibel, Diebel, Dickopf, Bratsich, Weißsisch in Beisterähnlich, adj. gespenstig, geistertartig. [der Oder der Geisterbann, das Gespensterbannen, Geisterbeschwörung, der Geisterbanner, —zwinger, —beschwörer, Herrenmeister. die Geisterbannerei, Geisterbeschwörung, Geistercitation. der Geisterbeobersucher, -fürst, -König; Eisenkönig, Erlkönig. die Geisterbeschwörung, Geistercitation, Geisterbannung. das Geisterbild, geisterähnliche Bild, Schreckbild, Phantom. Geisterbleich, adj. geisterähnlich, einem Abgeschiedenen gleich.

Digitized by Google

d. Geisterblick, Geistes-, tiefere Einsicht e. Geistes; Gespenster-Geistererscheinung, Erscheinung e. Gespenstes, Spuk. [gesicht. die Geisterfurcht, Gespensterfurcht, Furcht vor eingebildeten der Geisterfürst, Geisterherrscher, Geisterbanner. [Gestalten. die Geistergeschichte, Gespenster-, Spuk-, Geistermärchen. d. Geistergeschlecht, -volk, Berg-, die Kobolde, Bergmännlein. Geisterhaft, geisterähnlich, gespenstig, gespenstisch, dämonisch. die Geisterherrschaft, Herrschaft über Geister, Dämonenreich. der Geisterlaut, ein wundersamer, unerklärlicher Laut. die Geisterlehre, Geisterkunde, Pneumatologie. [ge der Geister. Geisterlehrig, adj. geisterkundlich. d. Geisterleiter, Stufenfolge der Geisterling, ein kleiner schwacher Geist, das Geistchen. das Geistermährchen, die Spukgeschichte, Geistergeschichte. Geisteröffnend, adj. u. adv. Einsicht mittheilend, enthüllend, of- Geisterquickung, Geistesbelebung, geistiger Genuß. [fenbarend. das Geisterreich, die Geisterwelt, die Dämonenwelt; d. Reich d. die Geisterschaar, -procession, -zug, -cavalcade. [Wissenschaften. der Geisterschrey, der vergedachte von Geistern bewachte Schatz. der Geisterseher, Geisterbanner, Gespenstersehe. [lungsfraft. die Geisterseherei, die Geisterbildung in überspannter Einbil- die Geisterstunde, Mitternacht. [stern Beschirmte, Freischütz. der Geisterverbündete, der von Dämonen Unterstützte, v. Geis- der Geisterwahn, d. Gespensterglaube, Wahn d. Geisterungan- die Geisterwelt, Welt der von Körper befreiten Geister. [ges. das Geisterwesen, die Geistergeschichten, die -sucht, die -saber- die Geisterwonne, hohe, reine, unvergängliche Wonne. [glaube. die Geisterwürde, die Würde des freien vernünftigen Geistes. der Geisterzwinger, Geisterbanner, Geisterbeschwörer. die Geistesabwesenheit, Bewußtlosigkeit, die Ohnmacht, das das Geistesall, All des Geisterreiches. [Schwinden der Sinne. Geistesanbau, -bildung, -cultur, Unterricht, Lehre, d. Sinnism. die Geistesanmuth, -anmehmlichkeit, die Unterhaltungsgabe. die Geistesanstrengung, -arbeit, Verstandes-, Geistesgebart. die Geistesarmuth, die Dürftigkeit, Beschränktheit des Geistes, der Mangel an Witz oder Einbildungskraft. [tödtung. die Geistesbeugung, -kränkung, Geisteserdrückung, Geisteser- die Geistesbildung, die Stärkung, Schärfung u. Beschäftigung des Geistes durch Uebung; Cultur, Aufklärung, Civilisation. der Geistesdrang, das Geisteseifern, die Begeisterung. [anlagen. die Geistesentwickelung, -entfaltung, Ausbildung d. Geistes- die Geisteserhabenheit, die Erhabenheit der Gesinnung, der Geistesadel, Seelenadel. [blick, die Andacht, der Geistessinn. die Geisteserhebung, der Aufschwung der Denkkraft, der Auf- die Geisteserstarrung, die Dummheit, Verblödung, Verstocktheit, der Blödsinn. [nenheit, die Gemüthsruhe. die Geistesfassung, Geistesruhe, Selbstbeherrschung, Besonnen- die Geistesfeinheit, die sorgfältige Durchbildung des Geistes. die Geistesfinsterniß, die Düsterheit, Dumpfheit, Regungslosigkeit des Geistes, der finstere Wahn, Aberglaube. [erhebung. der Geistesflug, Geistesschwung, die Begeisterung, die Geistes- die Geistesfreiheit, Denk-, Gewissens-, der freie Gebrauch des die Geistesfreude, der -genuß, die Seelenfreude. [Verstandes. die Geistesfrucht, -geburt, -kind, -werk, -arbeit, -erzeugniß. der Geistesfunken, Witzfunken, der Geistesblitz, der helle Gedanke, die klare Erkenntniß, der Geniestreich, das Flammenwort. die Geistesgabe, -anlage, Geistesfähigkeit, Verstandestraft. die Geistesgeburt, Geistesfrucht. [die Ruhe, die Kaltblütigkeit. die Geistesgegenwart, die Besonnenheit, Fassung, Umsicht, der Geistesgenuß, die Geistesfreude, Seelen-, Wonne. [lung. die Geistesgeschliffenheit, die feine, hellglänzende Geistesbil- die Geistesgröße, der Heldenmuth, die Seelengröße, d. erhabene Gesinnung, der Edelmuth, die Gemüthstiefe, Hochherzigkeit. die Geisteshöhe, die Ausbildungsstufe, der Geistesadel.

d. Geisteskraft, Verstandes-, d. Denkvermögen; Geistesanlage. Geisteskrank, adj. verrückt, verwirrt, wahnsinnig, toll, irre. die Geistestrankheit, die Verrücktheit, der Wahnsinn, Tollheit; Trübsinn, Schwermuth, Melancholie, Hypochondrie. die Geisteleere, -leerheit, -mangel, -öde, die Unwissenheit. die Geistesnahrung, der Stoff zum Nachdenken, die Belebung, d. Zufluß neuer Vorstellungen, d. Neuigkeit. [tes Strebeziele. die Geistesrichtung, die Art der Geistesbildung, die eigne Wahl die Geistesruhe, Seelenruhe, die Fassung, Gefaßtheit, Klarheit des Gemüths. [heit, der Mangel an Geistesausbildung. der Geistesschlummer, die Geisteserstarrung, die Geistesträgheit der Geistesschwindel, d. Schwärmerei, d. beherrschende Wahn, der Geistesschwung, -flug, die Gemüthserhebung. [ie fixe Idee. die Geistesspannung, die Exaltation, die lange Erwartung, d. Schweben zwischen Furcht u. Hoffnung. [Verlust d. Bücher. die Geistessperre, d. Geistesausschluß, die Geistesabwehr durch der Geistesursprung, Gedanken-, das Abspringen, Ueberspringen fernliegende Vorstellungen, d. Schwung, d. Einbildungskraft. die Geistesstärke, die Seelenstarke, Gemüthskraft, die Selbstständigkeit. [lung, d. geistreiche Umgang, d. literarischen Verkehr. der Geistesverkehr, der Ideenaustausch, die Gedankenmittheidie Geistesverwandtschaft, adj. geistig verwandt, durch geistige Uebereinstimmung bestrendet. [mung d. Geistes, d. gleiche Geschmack. die Geistesverwandtschaft, die Sympathie, die gleiche Stimdie Geistesverwirrung, Geisteszerrüttung, Geistestrankheit, die Verrücktheit. [Scharfsinn; das Wissen, die Bildung. die Geistenwaffe, der Witz, der Spott; der Verstand, der die Geisteszerrüttung, die Verrücktheit, der Wahnsinn, die Tollheit, die Geistesverwirrung. [tendend, scharfsinnig. Geistheil, adj. hellsichtend, durchschauend, heldenkend, klargeistig, adj. voll Geist, virituös, intellectuell. [Sr natur lehre. die Geistigkeit, die Geistesfülle. die Geistlf, die Erkdnde, Geistlich, adj. geistig scheinend. [verhummend, geistabstumpfend. Geistlähmend, adj. erdrückend, -bengend, -tödtend, -mordend, Geistleer, adj. — los, geistesarm, witzlos, ununterrichtet, schaal. Geistlich, adj. vom heiligen Geiste erfüllt, mit dem Göttlichen beschäftigt, religiös, fromm, gottesfürchtig, kirchlich, priesterlich, pfäffisch. [Mönch; Diener der Kirche und Religion. der Geistliche, der Theologe, der Pfarrer, Prediger; Priester, die Geistlichkeit, die Geistlichen, der Clerus, das Ministerium. Geistlos, adj. geistleer, geistesarm, witzlos, schaal, flach, seicht. Geistlosigkeit, Fadheit, Witzlosigkeit, Schaalheit, Seichtigkeit. Geistreich, geistvoll, adj. genial, witzig, scharfsinnig. Geistsiech, geistestrank, geistesiech. [erdrücken, geistvernichtend. Geistödtend, geistmordend, geistlähmend, geistbengend, geistGeistverwüstend, -zerstörend, -verödtend, -verwirrend. [tes Wi. Geistverzehrend, schwächend. Geistwasser, Kraft-, gebrannter Geiz, Geit, Gyt, s., Geisbunger; Gebrsch, Habsucht, Vergierd, Freßsucht, Unersättlichkeit; Laufgeist, Knauserei, Knickerei, Filzigkeit; der Trieb an Pflanzen, die schädlichen Auswüchse; eine breitende Salbe gegen die Räude. Geizen, Geitzen, Gitzen, sv., i. beischen, verlangen, haschen, habsüchtig seyn, kargen, filzen; i. Pflanzenauswüchse abbrechen. der Geizhals, -drache, -teufel, -hund, -wurm, -kragen, -katze, der Filz, der Knicker, der Knauser, der Laufer, d. Erdsenjäbler, der Kümmelspalter, der Knirrenficker, Harpax, Nimmersatt. Geizig, adj. geitig, gebeischig, fv. habsüchtig, -zgierig, gierig, filzig, knauserig, karg, knapp, wucherig. [mit Kelchen versehen. Gekämmet, d. zusammenhängenden Kammern. Gekelcht, adj. das Gekiefer, die Kinnladen mit den Zahnreihen. [spalten. das Geklüft, die klüftigen Felsen, der klüftige Grund, die Zerklüftet, Geklippe, die Klippenreihe, das Riff, die Scheren. Dünen. das Gekräz, Kräze, Abfall v. Metall, Abgang b. Schmelzen.

Digitized by Google

der Gekränzofen, Ofen, das Gekrätz von d. Erzen zu schmelzen. der Gekrätzschlich, der Krätzschlich, das gewaschene Gold- und Silbergeträtz. [ter, die das Gekrätz zu Gute machen. der Gekranzschmelzer und Gekrätzwascher, Hüttenarbeiter. das Gekrinzel, die kritzlige, schmierige, unleserliche Schrift. die Gekrösblutader, ein Zweig der Pfortader. [Gekröse. die Gekrösdrüse, Saugaderdrüse zwischen den Platten des das Gekröse, das Krausgefaltete, der Gekrösmantel, das krause Gerüm; die Brustfranse, Bustenfranse. [—fell, der —mantel. das Gekrösgeflecht, e. Nervengeflecht. die Gekrösbaut, das Gelach, »lächel, »lade, »lager, »lamme, »lande, »läpper, »lärme, »lauer, »lause, »lauschen, »lause, »länte, »lechze, »lecke, »lege, »leier, »leime, »lenke, »lerne, »lese, »lesen, »leuchte, »liebe, »liebel, »lispel, »lobe, »lock, »loder, »löffel, »lohne, »löschen, »lose, »lösthe, »lunger, das wiederholte Lachen, Lächeln, Laben ꝛc. das Gelach, die Lache, die Saulache, Soole, der Subel, Brubel, Sumpf, der Badeort des Wildes. [der Spott, der Hohn. das Gelächter (hiatus) das laute, starke Lachen, die Lache der Geladene, Eingeladene, Gast, Gebetene. [Punschengesellschaft. das Gelage (Ailag) die Trinkgesellschaft, die Sauferei, die die Gelabrtheit, »lehrsamkeit. [über, Halde am See; Landschaft. das Gelände (Ailanz) d. Wörde, fruchtbare Küste, d. fremdsliche das Geländer (umtuunuruft) Gelehne, der Bort, Brustwehr, Hag, Zaun, Spalier, Trübter, d. [die Geländerstäule, —fuß. der Geländerbaum, Fächer, Spalier. die Geländerdocke, das Geländerfenster, Fensterbrüstung, Balkonfenster. [verstehen. Geländergang, Lauben, Gallerie. Geländern, t. m. Geländer das Gelänge, ein langes Feld, ein 4 Ruthen breiter Acker. Gelangen, i. an—, ankommen, erreichen, erlangen, abreichen. Gelängisch, fd., adj. lechzend, verlangend, plangend, sich sehnend, das Gelappy, d. wie Lappen herabhängenden Ohren. [sehnsüchtig. der Gelasmus, das krampfhafte Lachen, der Lachtrampf. die Gelasspopie, Unterfuchung d. Lachens. [Wohnen; Nachlaß. d. Gelaß (Allas) Gemach, Bodenraum, Platz z. Aufbewahren od. das Gelasse, die Drahtösen für die Kettenfäden an der Scheerlatte des Leinweberstuhles. [feil, gemästigt, fatthältig. Gelassen (Allazan) adj. ruhig, gefaßt, sanftmüthig, gesetzt, die Gelassenheit, Fassung, Ruhe, Leidenschaftslosigkeit, Kaltblut. die Gelatine, der Dickfaft, die Gallerte, das Gerounene. [tigkeit. Gelatinisiren, gerinnen, gefrieren, sich in Gallerte verwandeln. Gelatinös, gallertig, gallertartig. [mit Leichtigkeit, ohne Mühe. Gelaufig, adj. und adv. geübt, fertig, fließend, ohne Anstoß. Gelaumt, fd., adj. berufen, berüchtigt, wohl oder übel—. Gelaunt, adj. gestimmt, aufgeremt, munter, aufgelegt, geneigt. das Gelaut, das Gebell, die Stimme der Hunde. [einer Kirche. das Geläut (Allnd) das wiederholte Läuten; die Glocken Gelb, gehl, nd., eine bekannte lichte Farbe; fahl, hell. [Brust. das Gelb, die gelbe Farbe. die Gelbammer, Golde, mit gelber Gelbanzig, adj. mit gelben Augen. Gelbbeere, Kreuzdorn. das Gelbbein, dein ochen, Gelbfuß, Schmiering. e. Strandläufer. Gelbblätterig, »blümig, »geblumt, »gelockt, »gesteckt, »harig, »schnäbelig, »füßig, »mähnig, »nasig, mit gelben Blättern, Blumen, Locken, Streifen, Haren u. s. w. versehen oder besetzt. Gelbbraun, —bräunlich, adj. gelblichbraun, braungelb. das Gelbbrüstchen, —brüstel, d. Gelbkehlchen, eine Art Grasmücke. Gelbbunt, bunt von verschiedenem Gelb. [mücke u. Nachtigall. die Gelbe, Gilbe, Gelbheit, die gelbe Farbe, das gelbe Ansehen. Gelben, t. gelb werden, ergilben; t. gelb machen, vergelben, tri das Gelberz, e. gelbliches Golderz. Gelbfarbig, adj. gelb. [fen. der Gelbfink, die Goldammer. der Gelbfisch, ein gelbrother der Gelbflosser, ein Fisch m. gelben Flossen. [Lippfisch, d. Saur. der Gelbflügel, ein Vogel mit gelben Fl. der Gelbfuß, »bein, der Gelbfüßler, Schimpfname d. Wärtemberger. [Schmiering. der Gelbgiesser, Messing-, Gürtler. Gelbgrün, grüngelb, gelb das Gelbharz, gummi guttae, oftindischer Farbestoff. [lichgrün. der Gelbhatzhaum, ein mächtiger B., der das Gelbharz liefert. das Gelbholz, der Fisel, Sumach, Färberbaum, Hirschkolbenbaum. die Gelbkehlchen, »drüschen. die Gelbkehle, der Dickschnabel Gelbig, adj. gelblich, fahl. [bei vom Vorgebirge d. g. Hoffnung. der Gelbkopf, bengalischer Sperling. die Gelbkörner, Färbeberen. das Gelbkupfererz, sehr glänzendes, gelbes, Schwefel, Arsenik und Eisen haltendes Kupfererz. [die Goldammer, d. Grünfink. Gelblich, adj. gelbig, fahl, ins Gelbe fallend. der Gelbling, der Gelblisch, der gelbe Schwertfisch, Wasser—, die Schwertlilie. die Gelbnase, ein Strandläufer mit schwarzen Füßen und gelb Gelbreif, adj. völlig reif (Gerste), erntereif. [bem Schnabel. Gelbroth, gelbröthlich, rothgelb, röthlichgelb, fuxfarben. die Gelbschecke, Gelbschimmel, gelbgefleckt auf weißem Grunde. der Gelbschmug, gelbliche Vorzellanschnecke mit schmutziggelben Flecken. [d. Grünschnabel, Mistdrost, Rakewels, d. Mohnase. der Gelbschnabel, Königsfischer, Eisvogel, jeder junge Vogel der Gelbschopf, t. wilde Ente u. t. Specht m. gelbem Schopfe. der Gelbsteiß, »schwanz, eine Art Grasmücke oder Nachtigall. die Gelbsucht, Krankheit mit gelber Hautfarbe, Gallensucht. Gelbsüchtig, an der Gelbsucht krank, gallsüchtig. [Wurzel. die Gelbwurz, Gelbschwimmel, gelbgefleckt auf weißem Grunde. der Gelbschmug, gelbliche Porzellanschnecke mit schmutziggelben Flecken. [d. Grünschnabel, Mistdrost, Rakewels, d. Mohnase. der Gelbschnabel, Königsfischer, Eisvogel, jeder junge Vogel der Gelbschopf, t. wilde Ente u. t. Specht m. gelbem Schopfe. der Gelbsteiß, »schwanz, eine Art Grasmücke oder Nachtigall. die Gelbsucht, Krankheit mit gelber Hautfarbe, Gallensucht. Gelbsüchtig, an der Gelbsucht krank, gallsüchtig. [Wurzel. die Gelbwurz, Gelbschwimmel, Gewächs mit safranfarbener das Geld (Gelt) das Geltende, der Sold, die Schuld, gangbare Münze, das Gültige, Gold, der Gulden; der Geldeswerth, Reichthum, das Vermögen, die Mittel, der nervus rerum. der Geldadel, der Vorrang des Reichthums, der gekaufte Adel. die Geldangelegenheit, Geldsache, das Geltgeschäft. [-forge. Geldarm, vom baren Gelde entblößt, ausgefeckelt, abgebrannt. die Geldauflage, »ausgabe, »auslage, »bedarf, »beitrag, »besitz, »buße, »diebstahl, »einnahme, »erwerb, »forderung, »gülte, »handel, »haufen, »lieferung, »mäkler, »mälterei, »posten, »rechnung, »reichthum, »rente, »schuld, »spiel, »steuer, »strafe, »summe, »umlauf, »verleiher, »verlust, »verpfänder, »verpfändung, »verschwender, »verschwendung, »wechsel, »wechsler, »wucher, »wucherei, »zulage; die Auflage, Ausgabe, Auslage ꝛc. des Geldes, an Geld, in Geld, mit Geld. [steckend, geldklemm. Geldbedürftig, adj. Geld bedürfend, G. brauchend, in Geldnoth die Geldbegierde, der —durst, —geiz, die —gier, —hunger, —liebe, —sucht, das leidenschaftliche Streben nach Geldbesitz. Geldbegierig, »durstig, »geizig, »gierig, »hungrig, geldsüchtig, der Geldbeutel, »sack, Börse. Geldbeitragend, ergiebig an Gelde. die Geldbüchse, Spar—, Armen-, Sammel—, Beitragsbüchse. der Geldcours, »preis, relative Verhältnißwerth d. Geldsorten. d. Geldegel, »wurm, niedrige Geldscharrer, »sammler, »erpresser. die Geldverrose, Holzer-. das Geldfaß, mit G. gefülltes Faß. Geldfressend, —fostend, kostspielig, geldsüchtig, —schlingend. die Geldgefälle, die in Geld zu entrichtenden Abgaben. der Geldgehalt, der innere Werth des Geldes. [ter—handel. das Geldgeschäft, Geldbaisse, Geldangelegenheit, Geldsache, der Geldgöze, Mammon, der abgöttisch verehrte Reichthum. der Geldgürtel, die Geldtasche, aus e. Kazenfelle gemacht. [ter. der Geldhändler, der Geldwechsler, der Banquier, der Wucherdie Geldhülfe, Geldunterstützung, Geldverschuß, die Geldverder Geldjude, Wucherer, Wechsler. [streckung, die Hülfsleistung. der Geldkasten, die Geldkiste, die Schatulle, das Geldkästchen. die Geldkatze, der Geldgürtel. [Geldlischchen, d. Kasse, d. Schatz. die Geldkiste, »kasten. Geldklemm, »bedürftig, um Geld verlegen. die Geldklemme, Geldmangel, die Geldverlegenheit, Geldnoth. der Geldklumpen, Geldhaufen. die Geldlade, der Geldkasten. das Geldleihen, Beutelleihen. Quatlehen, für Geld ertheilt. [arm. Geldlos, geldklemm, geldbedürftig, vom Geld entblößt, geldes die Geldlosigkeit, der Geldmangel, die Geldverlegenheit.

Digitized by Google

der Geldmacher, Geldmünzer; Geldverdiener, Gelderwerber. der Geldmangel, -klemme. d. Geldmännchen, Alraunwurzel. die Geldmuschel, Pennusmuschel, in Indien als Geld gebraucht, die Geldnot, -klemme. [Muschelmünze, Kauri, Simbipuri. der Geldpreis, Geldcours, d. Münzsortenverhältniß. [rechnung. die Geldpreisberechnung, Courscberechnung, die Arbitrage. die Geldquelle, die Geldgrube, Erwerbsquelle, Fleiß und Glück. Geldreich, adj. reich an barem Gelde. [tigkeit, Geldwohlstand. die Geldsache, —angelegenheit, —geschäft, —affaire, —streit der Geldsack, ein großer Geldbeutel, ein Beutel mit Geld. der Geldsammler, —jurächleger; der Münzensammler; der die Geldschachtel, -büchse, Sparbüchse. [Beitragseinsammler. der Geldschaffer, Pumper, Geldborger, —mäkler, —verleiher. der Geldschrank, -kasten. die Geldschuld, Baarschuld, Kehr, die Geldsendung, die Remesse, Baarsendung. [Borgschuld. die Geldsorge, der Geldkummer, die Geldplage, Geldnoth. [rens. das Geldspiel, Sp. um Geld, der Geldstolz, Vermögens-, Bau der Geldstock, Geldkasten, die Almosenkasse, Sammelstock; das Capital, der Fond, das Grundgeld, Stammgeld; Geldvorrath. Geldstolz, adj. auf Geldbesitz stolz, reichthumsstolz, bauerstolz. das Geldstück, die grobe Münze. die Geldsucht, Geldbegierde. Geldsüchtig, —begierig. die Geldtasche, ein Geldbeutelchen der Geldtisch, Zähltisch; das Beköstigungsgeld. [mit Schloß. Geldverpressen, adj. das S. vergessend, d. Geldes nicht achtend. der Geldverleiher, -schaffer. der Geldvortheil, d. bare V. Geleben, i. leben, sich getrösten, vertrauen auf, sich widmen. das Gelecke, Gekrüsse, Geschlecke; das Ausgelecke, die Leckage, das Lustgrenne, [stockart; Gleten, Gleden, Gardenhaufen. das Gelege, das Legen, die Ablegung, Absenkung; das Weinbau Gelee, die Gallerte, Sulze, das Geronnene, Gefrorne, der Dichtast, der Biber, Seim. [angenehm, erwünscht, beliebig. Gelegen (halenan) adj. gutliegend, bequem, passend, gefällig, die Gelegenheit, die gute Lage, der günstige Ort, die günstige Zeit, die Veranlassung, das Local, die Möglichkeit, das Mal, die Bequemlichkeit, Retour, Fahrgelegenheit. [ner Zeit, einmal. Gelegen heitlich, adj. gelegentlich, bei Gelegenheit, zu gelegener Gelegenheitsdichter, Festdichter, Schnelldichter. [Festode. das Gelegenheitsgedicht, das Festgedicht, das Carmen, die der Gelegenheitsmacher, Kuppler, Hurenwirth. [pretigt. die Gelegenheitspredigt, Casual—, Traurungs—, Begräbnißdie Gelegenheitsschrift, Einladungsschrift, das Programm. Gelegentlich, adv. gelegenheitlich, bei Gelegenheit, einmal. Geleiwig (catarete, terrantig) adv. leicht lernend, lernsam, gelehrsam, leichtfassend, lerndegierig, lernbegierig, abrichtbar. die Geleibrigkeit, Lernfähigkeit, Lerndegierde; Abrichtbarkeit. die Geleibrsamkeit, Gelehrtheit, Gelahrtheit, die ausgebreitete Kenntniß in Sprachen u. Wissenschaften; die Wissenschaft. Geleibrt (catarete, bitert) adj. unterrichtet, bewandert, kenntnißreich, kundig, erfahren; Wissenschaften betreffend, wissenschaftlich. [scher, d. Wissenschaftkundige, Literater, Polyhister. der Geleibrte, wissenschaftlich Gebildete, wissenschaftliche Zierde der Geleibrtenbank, der Geleibrtenstuhl in Gerichten. [feind. der Geleibrtenfeind, der Geleibrtenhasser, —scheuer, Pedanten der Geleibrtenfreund, der Mäcen, Geleibrtengönner, -patron, Freund d. Geleibrtenkeit. [die sitzende Lebensart der Geleibrten. d. Geleibrteninnung, -zunft, Facultät. d. Geleibrtenleben, der Geleibrtenstand, Rang der Geleibrten, die Geleibrtenclasse. der Geleibrtenverein, d. wissenschaftliche Verein, e. Academie der Wissenschaften. [Apparat, Bücher, Karten u. s. w. die Geleibrtenwaare, der Geleibrtenapparat, der literarische d. Geleibrtenwesen, gelehrte Welt, Literatur. [Geleibrtenverein. die Geleibrtenzeitung, Literatur-. Geleibrtenzunft, Facultät, das Geleise, Geleis, Gleis, die Radbahn, Radspur, Wagen-

das Geleit (alte) die Begleitung, Bedeckung, das Convoi, der Conduct, Schutzwache, die Abgabe dafür, das Geleitsgeld; das Geleiten, i. begleiten, leiten, bedecken, convoiren. [Gefolge, der Geleiter, Begleiter, Schutzwächter. [maschten Jägergarde. der Geleiter, Leiten, Stechleiten, Spiegel, die leiterähnlich ge der Geleitere, der Beklagte, der sicheres Geleit erhalten hat. Geleitlich, adj. z. Geleite gehörend, d. Geleit gehend. [nahmsfrde. d. Geleitsamt, d. geleitliche Obrigkeit, deren Sitz; d. Geleitsein der Geleitsbediente, Zoll-. der Geleitsbereiter, -reiter, Einder Geleitsbrief, Zahrbrief, Paß, Reisebruhbrief. [spänniger. die Geleitschaft, d. geleiteuden Personen. Geleitschiff, Convoi-. die Geleitseinnahme, —einziehung, —einforderung; —flude. der Geleitseinnehmer, Wegzeld—, die Geleitsfolge, Ver Geleitsfrei, adj. frei v. Wegzeldzahlung. [pflichtung]. Geleiten. das Geleitsgebiet, die Ausdehnung des Geleitsrechtes. das Geleitsgeld, Weg-, Straßen-, Brückengeld, Reisebruhgeld. die Geleitsgerechtigkeit, das Geleitsrecht, die Geleitsherrlichkeit, die übernommene Geleitspflicht. [einnehmerhaus. die Geleitsgränze, -gebietsgränze. d. Geleitshaus, Geleitsder Geleitsherr, Geleitsherr, Geleitsvogt, -aufseher. [briefe. der Geleitskammer, Ort der Ausfertigung der Schiffsgeleitsder Geleitsmann, pl. —leute, Schutzwächter, Sauvegarden, die Geleitsobrigkeit, -herrschaft, d. -herr. [Geleitsjäger, -reiter. Geleitsordnung, Anordnung d. Verhaltens d. Geleitsbedienten. d. Geleitsreiter, Zoll-, Geleits—; —fahrer, Einspänniger. die Geleitssäule, -gränzsäule. der Geleitsschein, —zettel. die Geleitsstätte, Geleitsstelle, das Geleitshaus, -amt, -stube. der Geleitsstein, -säule. der Geleitsstern, Trabant, Mond. die Geleitsstraße, der Geleitsweg, —steg. [das Geleitsgeld. das Geleitszeichen, der Geleitszettel, der Empfangschein für die Geleitstafel, das Verzeichniß der Geleitsgebühren. Gelenk, adj. gelenkig, gelenksam, gewandt, biegsam, schmiegsam, beweglich, geschmeidig. [winde; der Knoten. Ablag, das Geschick. das Gelenk (linn) das Gebiege, der Bug, das Scharnier, Gedas Gelenkamboß, Kupferschmiedamboß. d. Blech umzukanten. das Gelenkband, d. mit einem Gewinde versehene Metallband; das Band, die Sehne, Flechte an einem Gelenke. [wurzel. das Gelenkbein, Gleichbein, das Gelenknöchelchen, die Hand die Gelenkdrüse, die das Gelenkschmalz bereitende Drüse. das Gelenkende, Knochenende am Gelenke. [Schlafsenbänder. die Gelenkgrube, Vertiefung hinter dem Gelenkhöcker des die Gelenkhöcker, Gelenkfaset. Gelenkig, s. Gelenk. der Gelenkhöcker, die untere Wurzel des Wangenfortsatzes. das Gelenkhügelchen, Erhöhung am Ende des Rippenbaltes. die Gelenkigkeit, Gelenkheit, Biegsamkeit, Behendigkeit. der Gelenkkopf, Knochenfortsatz an einem Gelenke. [Klippen. das Gelenkkraut, —wurz, Weißwurz, eine Art Maibimmen auf die Gelenkmaus, ein leder gewordener schiebbarer Gelenkknor die Gelenkpfanne, —höhle, —kapsel, hohle Gelenkkugel. [pel. der Gelenkkäst, die Gelenkschmiere, Gelenkfalbe aus der Gelenk Gelenksam, s. Gelenk. [dräle, das Gliedwasser, Lebenswasser. die Gelenksamkeit, Gelenkigkeit, Beweglichkeit, Behendigkeit, die Gelenkschmiere, der —kast, das Gliedwasser. [Biegsamkeit. Gelernig, adj. gelehrig, leicht lernend, leicht fassend, lernfähig. Gelesen, adj. sehr, viel, häufig gelesen, beliebt. [der Lenchtspan. das Geleucht, die Er-, Beleuchtung, die Lichter; das Grubenlicht, der Gelf, Gelst, Gilst, das gelbe Kupfererz, der silberreiche die Gelfe, d. Gelsfer, Gehenl, Gellen, Schallen. [Schweselkies. Gelfern (gelpan) gelfen, i. bellern, gellen, bellen, schreien, widerlich reden, heulen, zanken. [radschaft, Genossenschaft. das Gelichter, Geiei, Gesindel, Pack, Lumpenvolk, die Kame Geliebt, lieb, werth, theuer, verehrt, angebetet. [Carissimo. der Geliebte, Liebste, Liebhaber, Buhle, Charmante Amant,

Digitized by Google

Gelieben (illipan) d. belieben, gefallen, behagen, anſtehen. die Geliebte, liebſte, Dulcinea, Schatz. [den werden, ſich legen. Geliegen, i. zu liegen kommen, niederkommen, gebären, entbun. Geliefern, t. gerinnen, käſen, gefrieren, ſich verdicken, ſeimen. das Geliger, ſt., d. Lager des Wildes; die Schlafſtätte, d. Bette. Gelinde (lind) adj. u. adv. lind, liegſam, weich, mild, nachgiebig, ſanft, zart, mürbe, allmählig, nachſichtig. [nung. die Gelindigkeit, Milde, Nachſichtigkeit. Weichheit, Schonung. Gelingen, i. hinlangen, anreichen, zureichen, zu Stande kommen, glücken, glücklich ausfallen. [Verwirklichung, das Glück. das Gelingen (nillinnan) das Gedeihen, glücklicher Erfolg, die das Gelbfraut, Zahnkraut, die Schuppenwurzel, Korallenwurzer Gell, ſt., der Schall, Schrei, das Gebeul, der Knall. [zel. die Gelle, ſt., eine ſtarke, ſchallende Stimme, die Schelle. [lour. Gelle, ſt., der Geite, Begehrende, Buhlee, Nebenbuhler, Jagellen (gellan) i. hallen, ſchallen, knallen, hell klingen; prallen, das Gellen, d. Prallwurf, d. Abprallen, Abſchnellen. [abſpringen. die Gellſtöre, die gellende, hellklingende Flöte, die Clarinette. d. Gellſtörenbläſer, Clarinettiſt, Hautboiſt. [ſichern, ſchwören. Geloben (guthaizzan) t. verſprechen, verheißen, feierlich verGelling, ſt., adj. dicht, hart, dürr, baar, bloß, hervorſtehend, das Gelöbniß, das feierliche Versprechen, das Gelübde. [blank. das Gelöbnißgeſchenk, Gelobungsſtück, Weihgeſchenk. das Gelock, das anhaltende Locken, der Geſang, der Lockvogel; das Lockenwerk, das gelockte Haar, das Beringel, das Geröll. das Gelörſch, das Erſuchen durch lenkrechtes Eingraben. das Geloos, d. Koth der Thiere, das Geſchmeiß, die Gelſen, ſt., Gelosſen, i. los kommen, befreit werden, genesen. [die Schnake. Gelſen, Gelſeln, ſt., gellen, bellen, ſchreien, lachen, ſummen. das Gelſengarn, ſt., Mückengarn, eine ſehr lockere Leinwand. die Gelſtern, ſt., der Sturmgut, der Eiſenhut, ein Kraut. Gelt? ſt., nicht wahr? — du, pl. gelten Sie! (halt?) Gelt, galt, ſt., adj. gehalten, unfruchtbar, noch nicht trächtig. der Gelt, ſt., die Schuld, der tilgbare Zins, die Gelbzinſe. [ger. der Gelte, ſt., der Schuldner, Bürge; der Gehaltene, Gläubige. die Gelte, das Faltenb, die Balge, Bütte, der Zuber, der Bottich; der Halt, die Gültigkeit, die Dauer; eine Euterkrankheit, der Geltel, ſt., der Geck, Narr. [das Ausbleiben der Milch. Gelten (nytan) t. halten, gültig, zuverläſſig, dauerhaft, angeſehen ſeyn, beſtimmten Werth haben, koſten; abprallen; d. beſtimmt ſeyn für, gemünzt; abgeſehen ſeyn auf; t. büßen, vergüten, entgelten, vergelten, erſetzen, bezahlen. [mannen. Gelten, t. getzen, entgelten, heilen, kaſtriren, verſchneiden, entder Gelter, Verſchneider; Schultner, Gläubiger. [—ling. Gelt—, unträchtig z. B. —kuh, —ſchaaf, —ſchwein, —thier, Gelrig, ſt., adj. am Euter krank, keine Milch gebend, trocken. der Geltſchuß, ſt., der Gleitſchuß, Prallſchuß, Schrammſchuß. der Geltstag, ſt., die Gant, das Fallment, der Bankerott. der Geltstager, ſt., d. Bankerottier, Fallit, Zahlungsunfähige. die Geltung, die Gültigkeit, der Werth, die Bedeutung, Preis. das Gelübde, Angelöbniß, Handverſprechen, der Handſchlag, das Gelüſt, die Luſt. [die Betheuerung, die feierliche Zuſage. das Gelüſt, Gelüſten, der Gelüſt, ſt., die Luſt, Neigung, Begierde, das Verlangen, der Appetit, Lecker. [gen, plangen, ſh. Gelüſten (lüſtan, lyſtidan) ılüſtern, t. u. impers. verlan. Gelüſtig, adj. lüſtern, begehrlich, verlangend, begierig. Gelüſtlich, adj. appetitlich, luſterweckend, reizend, lockend. die Gelze, ſt., das verſchnittene Schwein. Gelzen, gelten, verder Gelzer, Schweinſchneider, Gelzenſchneider. [ſchneiden. Gemach, gemächlich, gemachſam, adj. und adv. langſam, gelinde, unmerklich, ſachte, bequem, allmählig, nach und nach. das Gemach (himaþ, himaþinba) pl. die Gemächer, das Zimmer, der Raum, die Kammer, der Abtritt; die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, d. Friede, d. Ruhe, Behaglichkeit, Tranlichkeit. das Gemache, ‹mühe, ‹mahne, ‹mäkel, ‹mangel, ‹manſche ‹marter, ‹manke, ‹manſe, ‹mecke, ‹meißel, ‹meiſter, ‹melke, ‹menge, ‹meſſe, ‹metzel, ‹meuchel, ‹model, ‹morde, ‹munkel, ‹murmel, ‹murre, d. niederbeilte Mauern, Mühen, Mahnen ꝛc. die Gemächlichkeit, Bequemlichkeitsliebe, Langſamkeit, Behaglichkeit, die bequeme Einrichtung; die Gemächer. [Mundkur. der Gemachſchmücker, Zimmerjierer, Tapezierer, Möbilirer, das Gemächt (hamaþna) Machwerk, die ſchlechte Arbeit, das Erzeugniß; das Zeugungsglied, das Geſchrot, der Zirmer; der Vertrag, die Beſtimmung, das Vermächtniß, das Legat. der Gemahl (gamaþzi, himali) die Gemahlinn, das Gemahl; Ehemann, die Ehefrau; der Gatte, die Gattinn; die Ehehälfte. Gemählig, adv. allmählig, gemächlich, nach und nach. der Gemahlring, Trauring, Ehring, Verlöbniß, Bauteing. die Gemahlſchaft, der Ehestand, die Ehe. [men, ſchreinen. Gemahnen (himanen) t. mahnen, erinnern; einfallen, vorkomGemähret, ſt., adj. beräthtigt, vertraut; berühmt, bekannt. das Gemangfutter, gemengtes Futter, Stroh, Heu, Hafer ꝛc. das Gemangkorn, Mang-, Menge-, Miſch-, Miſchel-, Miſchdas Gemark, das Zeichen, Gepräge, der Stempel. [getreide. die Gemara, Commentar od. d. Erklärung d. Miſchna i. Talmud. die Gemarkung, ſt., Markung, Mark, Gränze, Gebiet. [ſe. Länge. das Gemäß, das Maaß, die Meſſung, das Metrum, der Inhalt, Gemäß (himeziſſo) prp. e. dat. angemeſſen, entſprechend, zu d. Gemäßheit, Angemeſſen-, Befolgung, Kraft, Wirkung. [folge. Gemäßigt, adj. beſcheiden, gehalten, gefaßt, ruhig, frugal. das Gemäuer, das alte Mauerwerk, die Mauerträmmer. Gemeiet, ſt., adj. meilg, bimig, blühend, ſchön (Braut). Gemein (himman, gimmuno) adj. der Menge angehörend, niedrig, gewöhnlich, mittelmäßig, ordinär, allgemein. der Gemeinacker, ‹anger, ‹gut, ‹haus, ‹feld, ‹heerde, ‹hirt, ‹holz, ‹hütung, ‹ochs, ‹ſeckel, ‹ſchrecken, ‹ſchaf, ‹ſchenke, ‹ſtück, ‹trift, ‹vieh, ‹wald, ‹weide, ‹wieſe, ‹zeche, einer zangrei Gemeine oder Gemeinde gehöriger Acker, Anger ꝛc. ſ. m. das Gemeinbeſitze, das Gemeinwohl, das allgemeine Beſte. das Gemeinbier, d. —ſchaftliche Biergelage, gemeinſchaftliche Gemeinbraun, adj. graubraun. [zu vereinkennen Bier. die Gemeine, Gemeinde, Gemeinheit, die vereinte Menge, die Bürgerverſammlung, Kirchverſammlung, die Commüne. d. Gemeinbulle, Gemeindrecht, Heerd-, Zuchtſtier. Gemeinde. das Gemeindeglied, Mitglied, der Angehörige einer Gemeinde. der Gemeindehammer, der Hammer des Gemeindeboten zum das Gemeindehaus, Rathhaus, Gerichtshaus. [Kunkoſen. der Gemeindemeiſter, Gemeinder, Gemeiner, Gemeindeglied, der Gemeinsmann; der Gemeindvorſteher, der Gemeinsführer. der Gemeinderath, der Stadtrath, die Municipalität. [recht. d. Gemeinderecht, Schutzverwandtenrecht, Beiſaſſen-, Bürgerdie Gemeindſchule, d. ſiegel, e. Gemeinde gehörige Schule ꝛc. der Gemeindvorſteher, Gemeindsführer, Schulze, Ammann, der Gemeindeherr, eine Art Tribun in manchen Städten, Viertelsmeiſter, Zunftmeiſter. [ſeſt machen, feſt halten. Gemeinen, vereinen, ſh., t. bejanden, verherzen, anthun, Gemeinfaßlich, adj. allgemein verſtändlich, populär, volksthümdie Gemeinfaßlichkeit, Verſtändlich-, Volksthümlichkeit. [lich. der Gemeingebrauch, der gemeinſchaftliche Gebrauch, das Simultaneum; d. allgemeine Sitte. [spiritus rector. der Gemeingeiſt, Gemeinſinn, die Liebe zum Gemeinwohl; der Gemeinglaube, d. allgemeine Glaube. [lich, überall gültig. Gemeingültig, adj. allgemein angenommen, gangbar, öffentdie Gemeingültigkeit, Gangbar-, allgemeine Gültige. [weide. die Gemeinheit, Gemeinde, Commune; Gemeingut, Gemeindsdas Gemeinhin, gemeiniglich (meinuſ) adv. gewöhnlich, meiſtens.

Gemeinherrschaft, schaftliche Herrschaft, schaftlich beherrsch. Gemeinherrschaftlich, die herrschaft angehend. [tes Gebiet. die Gemeinkirche, gemeinschaftlich benutzte, Simultankirche. der Gemeinkirchhof, der mehreren Glaubensparteien gemein. die Gemeinkunde, Oeffentlichkeit, Publicität. [schaftliche K. Gemeinkundig, land—, welt—, publik bekannt, öffentlich. das Gemeinleben, das gewöhnliche Leben. [ivum communo. der Gemeinname, Gattungsname, d. Appellativum, substan. die Gemeinmachung, die Mittheilung, die Communication. der Gemeinnutz, der allgemeine Nutzen, das Gemeinwohl. das gemeine Beste. [derud, patriotisch, allgemein nützlich. Gemeinnützig, gemeinnützlich, adj. das Gemeinwohl för. die Gemeinnützigkeit, das Streben nach Beförderung des der Gemeinplatz, Gemeinort, «satz, «spruch. [Gemeinwohls. Gemeinsam, adj. gemeinschaftlich, gemein. die Gemeinsamkeit, die Gemeinsame, s. die Gemeinschaft. [Gemeinschaftlichkeit. Gemeinsamen, i. zusammenleben, sich paren. [wohl hinderud. Gemeinschädlich, adj. dem Ganzen schädlich, das Gemeine die Gemeinschaft (meinleaf) slichteit, der Mitbesitz, die Ver. Gemeinschaftlich, f. Gemein. [bindung, der Umgang. das Gemeinschaftsdorf, das gemeinschaftlich besessene, des das Gemeinschiessen, Gemeinde», Bürger». [herrschte Dorf. der Gemeinschreiber, Gemeindeschreiber, Stadtschreiber, no. d. Gemeinschuldner, Schuldner d. Mehreren. [tarius publicus. der Gemeinsinn, «geist. Gemeinsinnig, adj. gemeinnützig. Gemeinsmann, r. Gemeindemitglied. Gemeinspruch, «platz. Gemeint, adj. verstanden, deutlich, absichtlich gesonnen, Willens, geneigt. die Gemeintrift, «hutung, «weide, Koppelhut, Gemeinatzung. Gemeinverderblich, adj. gemeinschädlich, dem Gemeinwohl Gemeinverständlich, gemeinfaßlich, populär. [hinderlich. die Gemeinverständlichkeit, die —faßlichkeit, Popularität. das Gemeinwesen, der Staat, der Freistaat, die Republik. das Gemeinwohl, das gemeine Beste, Gemeinheil, das Wohl das Gemenge, das Gemengsel, das Gemisch, die Mixtur. [Aller. das Gemengbüchlein, das Beschickungsbuch im Bergbaue. das Gemengfäßchen, das Erzfäßchen in Schmelzhütten. der Gemengkasten, der Mischkasten in Blaufarbenwerken. die Gemengkrücke, eine Mischstange in Blaufarbenwerken, das Gemengsel, das Gemenge, Gemisch. [der Gemengsetzer. der Gemengtheil, Misch», Bestand». [die Stufe, Gränze, Mark. das Gemerk, Merkzeichen, Kenn», die Anschäumg, der Schweiß, Gemessen, adj. abgemessen, bestimmt, accurat, genau, scharf, die Gemination, Verdoppelung. Geminiren, verdoppeln, das Gemind, die Daumenfaust, s. Wiener Elle. [verzwiefachen. Geminnen, winnen, s. fo., lieben, buhlen, sich paren, begatten. das Gemisch (namisc) Gemenge, Gemengsel, die Composition, Mixtur, Mischmasch. [zusammenkommen, treffen, aufhalten, fest —. Gemitten, fo., gemiten, no., in d. Mitte, auf halbem Wege ein. die Gemmation, die Knospung, das Ausschlagen der Knospen. Gemören, Moren, s. Gemitten. [das Knospentreiben. die Gemme (simmus) Edelstein, Ringstein, beschnittener Stein. die Gems, eine Art festen Gesteines im Bergbaue. die Gemse, Gemsbock, Gemsthier, d. Bergreh auf d. Alpen m. hakenförmigen Hörnern; r. doppelter Herdbahn. [haren. der Gemsballen, —Kugel, Magenballen d. Gemsen a. gelecten der Gemsfuß, Greifschnabel, Halen zum Anetzirben der Zähne. der Gemsgeier, Lämmergeier, großer Geier auf den Alpen. d. Gemshorn, eine Art oben enger Degelpfeifen. [—steiger. die Gemsjagd, Gemsenjagd. der Gemsjäger, Gemsenjäger, das Gemskraut, Gemsenwurz, Schwindelkraut, Kraftwurzel. die Gemsklecke, fo., das d. Gemsen zum Lecken als Köder hinge. die Gemsziege, Gemsthier, Weibchen d. Gemse. [legte Salz. das Gemünd, fo., die Mündung; die Vormundschaft, Curatel. Gemüht, adj. mit Mühe erworben, errungen. [fall, der Kummer. das Gemüll, «Gemülm, der Mulm, der zermalmte Abgang, Ab. das Gemüse, Zugemüse als Muus, Zukost, gekochtes Kelb» u. Gar. der Gemüsebau, Anbau d. Küchengemüse. [tengemüse, Grünes. der Gemüsegarten, Küchengarten, Kohl», Krautgarten. [ert. Gemüssigt, adj. gezwungen, veranlaßt, verursacht, aufgefor. das Gemüth (moat) d. Mutb, die fühlende u. begehrende Seele, das sanfte, tiefe Gefühl. [Bebaglichkeit, d. sanfte Charakter. Gemüthlich, adj. sanftfühlend, behaglich, d. Gemüthlichkeit, Gemüthlos, adj. ohne Gefühl, unempfindlich, hart, roh. der Gemüthsadel, die edle Denkart, der Seelenadel, Geistes. adel, die Seelengröße. [Gemüthsverfassung, der Charakter. die Gemüthsart, Gemüthsbeschaffenheit, Gemüthsstimmung, die Gemüthsbesserung, Charakterveränderung. [rung, Zorn. die Gemüthsbewegung, —regung, Affect, Aufwallung, Rüh. die Gemüthsbezeigenheit, «schwäche, Sonderbarkeit d. Charakters. die Gemüthsbergögung, Seelenfreude, Herzens», Herzenslust. die Gemüthsfähigkeit, —kraft, das Vermögen der Seele. die Gemüthsfassung, Charakterstärke, Seelenruhe, Gefaßtheit, der Gemüthsfreund, gleichgestimmte, fühlende Z. [Gleichmuth. d. Gemüthsfreundschaft, Freundschaft aus Uebereinstimmung die Gemüthsgabe, «tugend, Seelenfähigkeit [der Gemüther. die Gemüthskraft, die Anlage, das Vermögen, die Stärke, Fä. higkeit der Seele, die Innigkeit. [lancholisch, herzenskrank. Gemüthskrank, seelenkrank, geisteskrank, hypochondrisch, me. die Gemüthskrankheit, «schwäche, «verrüttung, der bleibende die Gemüthslage, «zustand, d. gerüthliche Verhältniß. [Gram. die Gemüthsneigung, die unwillkührliche Gefühlsneigung. die Gemüthsregung, Gefühlsregung, Gemüthsbewegung. [heit. die Gemüthsruhe, Seelenruhe, d. Gleichmuth, d. Unbefangen. die Gemüthsstärke, Gemüthskraft, Charakterstärke. [lichkeit. die Gemüthsstimmung, «neigung, der «zustand, die Empfäng. die Gemüthstugend, natürliche Charaktergüte, der Vorzug. die Gemüthsunruhe, Gemüthsbewegung, Gemüthsrührung. die Gemüthsverfassung, der «zustand, —lage, Gemüthsart. Gemüthsvoll, adj. sehr gemüthlich, innig theilnehmend. [gen. Gen, prp. gegen, zu, nach. Genabelt, adj. gebuckelt, beschla. das Genage, «nagel, «nähe, «narre, «nasche, «necke, «neige, «nicke, «niese, «niete, «nippe, «nöthige, das wiederholte Na. Genam, s., adv. nämlich, namentlich. [gen, Nageln, Nähen ꝛc. Genant, (genant) adj. hinderlich, lästig, beschwerlich, «engend. Genäschig, nä», naschhaft, «lustig, leckrig, delicat. [beschränkend. Genau, adj. nah, dicht anliegend, eng, verraut, streng, scharf, Genauigkeit, Sparsamkeit, Schärfe, Accurateße. [sparsam. d. Gendarme, pl. d. Gensdarmes, Bewaffnete, Sicherheits. wächter, Lanzäger, Straßenreiter, Landreiter. [Schirmvogt. die Gendarmerie, Polizeiwache, Sicherheits», Schirmreiterei, die Gene, (Jene) der Zwang, Anstandszwang, Hinderniß, Prin. die Genealogie, Geschlechtskunde, —folge, —register, —tafel, Genealogisch, geschlechtskundig, «folglich, der Stammbaum. d. Genealog, Logist, Geschlechtskundige, «forscher, «beschreiber. Genehm, adj. annehmlich, «bar, angenehm, gefällig, beliebig. das Genehmhalten, «haltung, Bewilligung, Zusage, Erlaubniß. Genehmigen, i. genehmhalten, bewilligen, sich gefallen lassen, der Genehmiger, Annehmer, Acceptant. [erlauben, annehmen. die Genehmigungsgewißheit, Gewißheit der Genehmigung. das Geneigte, Genicke, der Bug, Neigung z. Kinie, Inclination. Geneigen, i. geneigt, gewogen sein, belieben, gerauben. [peniet. Geneigt, gestimmt, günstig, wohlwollend, beifällig, willig, dis. die Geneigtheit, Neigung, Willigkeit, Disposition, Zuneigung. Geneigtwillig, adj. geneigt und willig, bereit. [gen, necken. Genesen, genesen, fo., mesten, wahrnehmen, bemerken, bei. die Generalaccise, Hauptaccise, Waarensteuer, Regie, Octroi.

Digitized by Google

General, generell, adj. allgemein, unbeschränkt. [manteur. der General, Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann, Obercommander Generaladjutant, der Oberbeygehülfe, Oberbefehlshaber. das Generalat, die Feldherrnwürde, Oberbefehlsherrschaft. der Generalauditor, Oberfeldrichter, Oberfeldschultheiß. der Generalbaß, der Hauptbaß, Grundbaß, die Tonkunstlehre. die Generalbecharge, die allgemeine Salve, das Hauptfeuer. der General en Chef, Oberfeldherr, Oberanführer, -general. der Generalintendant, Oberaufseher, d. erste Verwalter. [sicht. die Generalintendantur, das Oberaufsehersamt, die OberaufGeneralisiren, verallgemeinern, allgemein machen. [mufterung. die Generalregel, Haupt-, Grund-. Generalrevue, Hauptder Generalsuperintendent, der kirchliche Oberaufseher. die Generalsuperintendentur, S. Superintendenten-Amt u. der Generalvicarius, Stellvertreter e. Bischofs. [Wohnung. Generatim, generaliter, adv. überhaupt, im Allgemeinen. Generell, adj. allgemein, -gültig. [v. zugleich lebenden Menschen. d. Generation, Zeugung, Erzeugung, Menschenalter (30 Jahre), Generativ, zeugend. Genieren, erzeugen, hervorbringen. Generisch, geschlechtlich, dem Geschlechte eigen. [v. Gattungen. die Generification, die Bildung, Aufstellung, Unterscheidung Generös, adj. edelmüthig, groß-, freimüthig, -gebig, liberal. die Generosität, Generosite, Edelmuth, Großmuth, Großherz. Generoso, adv. edel, in edlem Vortrage. [zigkeit, Freigebigkeit. das Genesen, Genesung, Herstellung, Gesundwerden, Heilung. Genesen, i. entbunden, befreit, erlöst werden, entkommen, flieder Genesolohn, Arztlohn. [den t. erretten, befreien, heilen. das Geneshaus, Krankenhaus. die Genes-kunst, Heilkunst. der Genesmeister, der Arzt. Genesungskraut, Heil-, Arzeneis das Genesmittel, Arzeneimittel, Genesungs-. [pflanze, -kraut. die Genesis, Entstehung, Erzeugung, Schöpfungsgeschichte, d. die Genesung, f. das Genesen. [erste Buch Mosis. Genetisch, adj. d. Entstehung nachweisend, Erzeugung betreffend. Genesmantie, Geburtswahrsagerei, Nativitätsstellerei. Horo-Genethliakon, -cum, Wiegenlied, Geburtstagsgedicht. [skopie. der Genethliolog, Geburtsstundendeuter, der Zeichendeuter. die Genethliologie, Geburtsstundenwahrsagerei, Horoskopie. die Genette, Genettkatze, morgenländische slinkende Marderart, der Genevre, Genievre, Wachholderbranntwein. [belbeine. das Genick, Nackengelenk zwischen dem ersten und zweiten Wirdie Genickarke, Genickbarke, der Fangerstrecken, die Fangerbarke. d. Genickdrüsen, Saugadersäcke am Genicke od. Nacken. [Nickfang. Genicken, t. knicken, im Genick durchstoßen. Genickfang, -stich, der Genickfänger, zweischneidiges Weidmesser, Hirschfänger. der Genickschmerz, das Genickweh, das Nackenweh, Halsweh. Genialisch, adj. starkgeistig, -geisteskräftig, geistreich, idealisch. die Genialität, die geistige Schöpferkraft, der Geistreichthum. das Genie, die Geistesfähigkeit, geistige Schöpferkraft, der Geist. das Geniecorps, Ingenieurcorps, Corps de Genie, die Kriegs-d. Genieoffizier, Ingenieur, Schanzmeister. [bauerständigen. die Geniculation, Kniebeugung, knieförmige Verehrung. die Genien, die Schutzgeister, Engel, Dämonen. [meinschaft. der Genieß, Genuß, Mitgenuß, Nutzen, Gewinn, Umgang, Gedas Genießbar, adj. genießlich, angenehm, Genuß gewährend, unterhaltend. [nießbrauch, Nießbrauch, Nutznießung, Fruchtdie Genießbarkeit, Annehmlichkeit, Genußgewährung, der Gedas Genießen (ganiuſan, niozsau) t. benutzen, nutzen, Nutzen ziedas Genießer, Genutzer, Gewinner. [den; essen, trinken; spüren. das Genießjagen, Genußjagen, die erste Jagd im Jahre. Genießlich, adj. genießbar; genußsüchtig, eigensüchtig, verdie Genießlust, Eßlust, Appetit, Gelüsten. [theilhaft, nützlich. Genießlustig, adj. genußsüchtig, lüstern. [die Consumtibilien. die Genießwaare, Nahrungsmittel, Eßwaare, Lebensmittel,

Geniren, t. hindern, beengen, beschränken, zwingen, aufhalten. das Genist, Pferdhaime, Streuhabgang, verwachsenes Gesträuch. die Genitte, der Genster, der Ginster, das Pfriemenkraut. die Genitalien, die Zeugungstheile, -glieder. [fruchtende Same. der Genitiv, f. Casus. die Genitur, die Erzeugung; der beder Genius, Schutzgeist, -engel; die geistige Eigenthümlichkeit. die Genösschaft, s., Genossenschaft, Gesparn, Maatschaft, nd. der Genoß (ginoz, ginos, ganoz) Gespan, Gesell, Begleiter, Theilnehmer, Mithalter, Compagnon, Maat, nd. [Akademie. die Genossenschaft, Zunft, Innung, Societät, Gesellschaft, der Genossmann, s., Mitglied, der Gemeiner, Mitgemeiner, die Genossame, die Gesammtheit der Genossen. [Mitbürger. das Genre, die Art, Gattung. Weis, Façon, Fabius, Genus. das Genrebild, Genregemälde, Scene aus dem gemeinen Leben. Genod'armes, f. Gendarme. der Gensel, das Würzelkraut, das Gensfelgrün, der Löwenfuß. [Bleikraut, der Portulak, der Genster, Ginster, Genist, Färberpfriemen, Gilbe; Zwergenst, Erdpfriemen; Pfriemenkraut, Grünig, Grünling, Bedas Gentil, artig, höflich, umgänglich. [senkraut; der Heidsame. der Gentilismus, das Heidenthum, der Paganismus. [ge Pest. die Gentillesse, die Höflichkeit, Artigkeit, Liebkichkeit; die artid. Gentilhomme, Edelmann. Gentry, d. niedere Adel i. Engl. der Gentleman, Ehren-, Biedermann, e. feiner Mann, t. Herr. die Gentoos, die Hindus, Hindostaner, Ostindier. [sehrung. die Genuculation, Genuflexion, Kniebeugung, knieFällige Verdas Genus (nanoz, kinnoz, ganoz) adv. nahe, hinreichend, hinlänglich, genügend, satt. [Befriedigung, Hinlänglichkeit. die Genüge, das Genugthaben, die Sättigung, Folgeleistung, die Genügeleistung, Folgeleistung, Befolgung, Erfüllung. Genügen, d. hinlangen, ausreichen, zureichen, genug seyn, dedas Genügen, die Begnügung, die Genüge. [friedigen. Genügsam, adj. hinlänglich, hinreichend, satt, sattsam, frugal, bescheiden; angenehm, vergnüglich, ergötzend. die Genügsamkeit, Genügsamkeit, die Hinlänglichkeit, die Anmehmlichkeit, die Zufriedenheit, Bescheidenheit, Frugalität. Genugsam, adv. genug, sattsam, hinlänglich, hinreichend. Genugthun, d. befriedigen, genügen, gefallen, entsprechen, befolgen, erfüllen, büßen. [ße, Ehrenerklärung, Satisfaction. die Genugthuung, die Genügeleistung, die Vergütung, Buße. Genuin, adj. natürlich, ächt, rein, unverfälscht, gut. die Genuinität, die Aechtheit, die Unverfälschtheit. [wortweise. das Genus, das Geschlecht, die Gattung; Wortgeschlecht, Zeider Genuß, pl. die Genüsse, die angenehme sinnliche Empfindung; der Gewinn, Vortheil, Ertrag; die Erzählung, die Freude, das Genießen, der Nutzen, der Nießbrauch; der Geruch; der Jagdantheil, d. Magen des Wildbräts. [nach Sinnengenuß. d. Genußsucht, -sucht, d. -begierde, d. leidenschaftliche Streben Genußbefriedigung, -süchtig, -süelig, Genuß suchend, nach Genuß das Genußjagen, s. Genießjagen. [strebend, genußbegierig. Genußlos, adj. ungenießbar, fade, langweilig, schaal, öde, leer. Genußreich, exquisend, labend, erfreuend, regiebig, entzückend. die Geoblasten, Erdkeimer, Samenlappen unter d. Erde lassende Geocentrisch, aus dem Erdmittelpunkte betrachtet. [Pflanzen. die Geodäsie, Geodesie, Feldtheilungskunde, das Feldmessen. der Geodät, Feldmesser. Geodätisch, feldmeßlich. [lehre. die Geognosie, Geognostik, Gebirgskunde, Gebirgsarten-der Geognost, Gebirgskundige. Geognostisch, gebirgskundig. die Geogonie, Erderzeugung, -bildung. Geogonisch, Erdbildder Geograph, Erdbeschreibter, Erdkundige. [dungsforscher. d. Geographie, Erdbeschreibung, -kunde. [u. Wasserbeschreiber. Geographisch, erdbeschreibend. der Geohydrograph, Erdde Geohydrographie, die Erd- und Wasserbeschreibung. der Geolog, Erdkenner, -kundeleherer. die Geologie, Erdkunde.

Digitized by Google

Geologisch, erdkundig. die Geomantie, die Erd- od. Sandwahrsagerei. Punktierkunst. der Geometer, Erdmesser, Land-, Feld-. die Geometrie, Erd-Geometrisch, meßkünstig, künstlerisch. [meßkunst, Meßkunst. die Geonomie, Erdartenkunde, Erdbaulehre. d. Geophagen, die Geoponie, die Erdbearbeitung, der Feldbau. [die Erdeffer. die Geoponika, die griechischen Schriften über den Feldbau. der Georgsd'or, ein Goldgeorg, baunöverisches Fünftalerstück. der Georgino, eine genuesische Silbermünze. die Georgine, die Georgica, Virgils Bücher vom Landbau. [Strahlenblume. der Georgophilos, der Landwirtschaftsliebhaber.

das Georgel, die Dudelei, das unaufhörliche Orgeln. [traut. das Georgenkraut, die —wurz, der Baldrian, das Zahn- der Georgenschwamm, Blätter-, Maischwamm, d. Weißling. der Geoskop, der Erdbeobachter. die Geoskopie, die Erd- die Geostatik, die Erdgleichgewichtslehre. [beobachtung.

das Gepatsche, gepachte, gepacke, gepausche, gepapp, gepappe, gepasche, gepasse, gepatsche, gepaute, gepeitsche, gepelze, gepfände, gepfeife, gepflanze, gepflücke, gepflüge, gepfropfe, gepfusche, gepiche, gepicke, gepint, gepinsel, gepipe, gepisse, geplacke, geplage, geplapper, geplärr, geplätscher, geplätte, geplatsche, geplauder, geplünder, gepocht, gepolster, gepolter, gepräle, geprange, gepresse, gepressel, gepretige, gepreise, gepreiße, gepresse, gepricket, gepriegel, geprobe, geprüfe, gepudel, gepuder, gepuffe, gepumpe, gepumper, gepunsche, gepurzel, gepüstt, geputze, gequal, gequackel, gequäle, gequalm, gequerle, gequetsche, gequicke, gequitsche, das wiederholte oder häufige Parent, Pachten, Packen u. s. w. [heergepäck, das Feldgepäck.

das Gepäcke, die Bagage, das Reisegeräth, das Reiselzeug; das der Gepard, der Jagdleopard, das Raubthier in Ostindien.

das Gepräge (nipraar) das Prächtige, die Zier der Münze,

Bild und Umschrift; das deutliche Kennzeichen, das Merkmal.

das Gepränge (nipranc) das Prangende, der Prunk, die Pracht, d. Pomp, Aufwand, Schaugepränge, Wortgepränge.

Gepränglos, adj. einfach, schlicht, ohne Pracht, simpel. [sen. d. Gepräg, -träg, d. Abfall, b. Schlechte, Verdorbene, Schlacken der Gepse, nd., eine doppelte hohle Handvoll.

die Gepse, sf., kleines ein Maaß haltendes Milchgeschirr. Geputtet, sn., adj. ausgebenteilt, —bättet, —raubt,—plündert. der Ger, der Gehr, Speer, Spieß, Lanze, Wurfspieß, Kreuel.

Gerade (hrado, rado, hrata) adj. u. adv. recht, richtig, ungebogen, durchaus, steif, unmittelbar, aufrecht, aufrichtig, offen, ehrlich, treuherzig, völlig, eben, schlicht, einfach; sogleich, genau.

bis Gera, ½ Sekel, altpersäische Münze von 8 Pfennigen;

½ Luent, ein Gewicht. [das Haus- und Kastengeräthe.

die Gerade, die Geradheit, die sich gleich bleibende Richtung; Geradean, adv. -an, -hin, -auf, -aus, -fort, -weg, -durch, -hinunter, -hinein, in gerader Richtung an, zu, hin, auf u. s. w.

die Gerademachung, —richtung, Einrichtung, Richtung.

das Gerädert, -rasse, -rammel, -ränbel, -räuder, -ranke, -ranze, -rappel, -rase, -rassel, -rathe, -raube, -rauche, -räucher, -ranke, -räume, -räuspert, -recke, -rechne, -rechte, -recke, -rede, -rege, -reime, -reinel, -reinige, -reise, -reiße, -reite, -reize, -renke, -renne, -reute, -richte, -riecht, -riefe, -riesel, -riffel, -röchel, -roll, -rölle, -rücke, -ruder, -rufe, -rühme, -rühre, -rumpel, -rümpfe, -runzel, -rupfe, -rutsche, -rüttel, -rütte, das häufige oder wiederholte Rädern, Raffen, Ramm- Geradeweg, adv. aufrichtig, ohne Umstände. [mein, u. s. w.

Geradezu, adv. ohne Umschweife, unmittelbar, unhöflich, plump.

die Geradheit, Geradigkeit, Rechtschaffenheit, Freimüthigkeit, der Geradlauf, der Lauf in gerader Richtung. [die Offenheit.

Geradläufig, adj. gerade auslaufend. Geradelinicht, adj.

Geradlinig, adj. geradstreifig. [der geraden Linie ähnlich.

Geradsinnig, ehrlich, offen, bieder, freimüthig, deutsch, gerade.

Geradnasig, adj. griechisch, flachnasig. [müthigkeit, Starrsinn.

der Geradsinn, die Aufrichtigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Freidas Gerank, Geschlinge, Gewinde, das Rankende, die Rankendas Geranium, der Storchschnabel; der Krahn, Hebedalten.

die Geraniten, den Krauichsaugen ähnliche Versteinerungen.

der Gerant, Geschäftsführer, Geschäftsvorsteher, Oberer.

das Geräth, das Zeug, die Werkzeuge, b. Geschirr, der Apparat, die Kisten u. Kasten, das Hausgeräth. [fallen, gebeihen.

Gerathen, i. zufällig gelingen, einterfen, konnen; gut aus-Gerathen, adj. rathsam, räthlich, nützlich, vortheilhaft.

das Gerathewohl, zufälliges Glück, das gute Glück, Ungefähr, das Geräthholz, Geschirrholz, Nutzholz, Arbeits-. [der Zufall.

die Geräthkammer, Geschirr-. b. Geräthkasten, Werkzeug-.

die Geräthschaft, das Mobiliar, das Inventarium, d. Geräth.

das Geräthschaftsgut, das in Geräth bestehende Vermögen.

die Geräthschaftssammlung, der Apparat, das Werkzeugfa-

Geraum, adj. ziemlich lang, ansehnlich. [binet, der Zubehör.

Geräumig, Geräumlich, adj. räumlich, groß, weitläufig.

die Geräumigkeit, Geräumlichkeit, die Größe, Weitläufigkeit, der Platz, Local. [druch; Durchdich, Stellweg, Flügel.

das Geräume, Nodeland, Stockraum, Gereut, Neuland, Neudas Geräusch, das Rauschen, das Tosen, Toben, Lärmen, das Gebraus, Getöse, Geräusch, Gerüsel u. s. w.; die rauschenden Vergnügungen; das Rutschen, Gerete. [lieber eines Wildes.

das Geräusch, das Gehänge, Geschlinge, die Lunge, Herz und Geräuschlos, ruhnlos, still, incognito, ruhig, schlicht. [falt

b. Geräuschlosigkeit, Stille, Prunklosigkeit, Simplicität, Einb. Geräuschselig, adj. —liebend, prahlerisch, lärmsüchtig, braus-Geräuschvoll, rauschend, brausend, tobend, wild, lärmend, sind.

die Gerbe, sf., die Hand- oder Windmühle, die Futterschwinge.

die Gerbebank, Kürschner- mit d. Bakeisen, die roben Pelze b. Gerbebaum, Schabe-, Streich- b. Kohgerber. [zahnfleischen.

Gerbeeisen, Falz-. [Garbhaus, Schmuck, Cafetisserlbäuschen.

das Gerbehaus, die Gerberei, Gerberwerkstatt, —wohnung,

Gerbehobel, Gehr-, Kerbehobel b. Böttticher. [sammenschlagen.

Gerbeln, gerbelieren, t. das Eisenerz vor dem Schmelzen zu-

die Gerbemühle, e. M., d. Korn aus d. Hülse herausdrücken.

Gerben (garannan) t. gärben, gar machen, bereiten (Fell zur Kleidung), fertig machen, ausglühen, poliren, putzen, sb., wortfeilz r. sich putzen, schmücken; i. aufgähren, aufstoßen, sich erbrechen, kohen, kälbern. [sen des Bieres, der Gest, nd.

der Gerben, sb., die Gahre, Gehre, die Ober- oder Spundhe der Gerber, Fellbereiter, Lederbereiter, Lohgerber, Weißgerber.

der Gerberbaum, Färberbaum, Essig-, Hirschholben-, Hirschdie Gerberei, Gerberhandwerk, —werkstätte. [horn-, Sumach.

die Gerbergrube, Lohgrube, Kalkgrube, der Aescher, die Weize.

der Gerberkalk, die Gerberbeize zum Abharen der Felle.

die Gerberlohe, Eichenrindenbrühe zur Beizung der Häute.

das Gerbermesser, Ausstreichs-. die Gerbermühle, Lohmühle.

der Gerberstrauch, Gerberbaum, Färber-, Sumach. [runft.

die Gerberwolle, die Welle, die der Gerber von Schaafellen der Gerbestahl, Polierstahl, Blankstahl, Brunierstahl.

der Gerbestoff, Lohstoff in Pflanzen, die Gallerte gegen Häute Gerbestoffhaltig, Lohstoff enthaltend, lohhaltig. [nißzu härten.

die Gerbestube, Bade- der Alaungerber, die Felle einzutaigen.

der Gerbhammer, ein polirter H.; der Gerbstahlhammer.

der Gerbstahl, der feine Eisen geglühte und geschmiedete Stahl.

Gerecht (hiraht) adj. recht, schlicht, eben, gerade, angemessen, passend, richtig, billig, Gerechtigkeit liebend; berechtigt, gesetzlich; rechtmäßig, rechtschaffen, tugendhaft, fromm, gut.

Gerechten, gerechtein, passend machen, anpassen, aneignen.

die Gerechtheit, Angemessenheit, Pflichtheit, Geeignetheit.

die Gerechtigkeit, Rechtmäßigkeit, das Recht, die Frömmig-

Digitized by Google

leit, die Gerichtshülfe, das Vorrecht; die Befugniß, die Gerechtsame; die Billigkeit, Gerechtigkeitsliebe, Rechtlichkeit, die Gerechtigkeitshand, Rächer, d. Arm d. Gesetzes. [Asträa. die Gerechtigkeitsliebe, Rechtsliebe, gerechte Gesinnung, Rechtlichkeit, Gesetzestreue. [gaben der liefländischen Bauern. die Gerechtigkeits-Perseln, nd., die Frohn- und Kron-Abgerechtigkeitspflege, Rechts-, Ausübung, Handhabung d. Gerechtsam, rechtlich, -mäßig, rechtsbegründet. [Gerechtigkeit. die Gerechtsamfeit, Rechtsmäßigkeit, Gerechtsamkeit, Anspruch. die Gerechtsame, das Recht, Vorrecht, Privilegium, die Freiheit, das Patent, Licenz, Befugniß, Rechtsame, Gerechtigkeit. das Gerede, Geschwätz, Gerlaube, die Klatscherei, Saldaterei, der Schnickschnack, das Gebabbel; das Gerücht, die Sage.

Gereden, t. fr., verstreichen, zufagen, versichern, geloben.

das Gerege, das Auftreiben, Auffagen der Vögel. [fallen.

Gereichen (hinreichen) d. dienen, verhelfen, ausschlagen, ausdas Gereime, die Reimerei, Reimschmiederei, Knittelverspoesie, das Biergroschengedicht, das Gereimsel, Wortgeklingel. [Reil.

der Geren, st., die Gehr, Falte, Schürze, Schooß; der Zwickel, das Gerenne, Gerinne, die Seitenwurzeln des Weinstocks.

das Gerent, die Gerente, Soolenrente in Halle für die Armen.

Gereuen, t. trupfen, hart zupfen, gerben, verdrießen, verdrießen, ärgern, grauen. [marl, Waldmarkung, Holzerschaft.

das Gereut, Gerämte, Rodeland, der Rendruck; die Holzder Gereuter, Geraiter, Grenzgroß, Gerentsheilbabere. [der.

der Gereuteinnehmer, Einzieher der Gerentgefälle.

der Gereutheerd, der Sammelheerd, Verherd am Zinnofen.

die Gereutlerche, Krant-, Krautvogel. die Gereutordnung, der Gereutsfuhl, Gerautfuhl, das Forstgericht. [Forstordnung.

der Gereutschluß, Forstgerichtsbeschluß, -gerichtsausspruch.

der Gerfalk, Geirfalk, blauer Falk mit getrümmtem Schnabel.

der Gergel, Zarge, Kimme, Rinne, Bodenrinne in Faßboden.

Gergeln, fr., d. ekeln, aufgrerren, aufgähren, aufflosen. [Küfer.

der Gergelkamm, Bodenzieher, Zargzieher, Rinneneisen der

der Gerhab, Gewährhaber, Vormund, Vogt, Bürge, Curator.

die Gerhabschaft, fr., Vormundschaft, Vogtschaft, Tutel.

das Gericht, das Angerichtete, Zugerichtete, die bereitete Speise, die Schüssel, Gemälde und Fleisch; das Geschneide, die Bohnen, Vögel und Schlingen zum Vogelfange.

das Gericht (Hirthshdu, dagastzug) das Richten, Rechtsprechen, die Urtheilssprechung, die Strafe; die richterliche Behörde, die Gerichtsbarkeit, Jurisdiction, Gerichtsamt, Gerichtsbant, Gerichtshof, —kammer, —stuhl; —bezirk, Gerichtssprengel.

Gerichtbelastet, adj. fuchs, verruchtbelt, bannbelaben, geächtet.

Gerichtlich (hirthshilhs) vor Gericht, durch das Gericht.

Gerichts, fr., adv. gerade, gerecht d. Gerichtsamt, Justizjariat, der Gerichtsamtmann, Justizamtmann. [der Gerichtsbezirk.

die Gerichtsarzneikunde, die dem Richter in peinlichen Fällen nöthige Arzneikunde, medicina forensis, die gerichtliche der Gerichtsausschuß, die Justizcommission. [Medicin.

die Gerichtsbank, Dinge-, Urtheils-, Richterbank, d. Gericht.

Gerichtsbar, adj. —pflichtig, gerichtlich, gerichtsangehörig.

die Gerichtsbarkeit, -herrlichkeit, -zwang, -bezirk, Jurisdiction.

der Gerichtsbeamte, Justizjarius, Gerichtssactuar, —person, der Gerichtsbescheid, Gerichtsausspruch, Rechtsspruch, Urtheil.

der Gerichtsbezirk, Gerichtsamt, der Bereich eines Gerichts.

der Gerichtsbrauch, -gebrauch, Gerichtsübung, -gewohnheit.

das Gerichtsbuch, Protocoll. [der Waltmeich, Waltbote.

der Gerichtsdiener, —bote, Gerichtsknecht, Gerichtswaibel, das Gerichtsdorf, Junker-, d. Gerichtsdrommete, -posaune.

der Gerichtseid, der gerichtliche Eid, Eid vor Gericht. [schluß.

die Gerichtsfeier, Gerichtsferien, Gerichtsruhe, der Gerichtsdie Gerichtsfolge, Verfolgung entsprungener Verbrecher.

die Gerichtsfrau, —herrin, Besitzerin eines Gerichtsdorfes, der Gerichtsfrohn, Gerichtsbote, -diener, Frohn. [lungen.

der Gerichtsgang, Rechtsgang, Gang der Gerichtsverhandder Gerichtsgebühr, Gerichtsgefälle, die Sporteln, der Klage

die Gerichtsgränze, Gerichtsbezirksgränze. [schaft, Caution.

der Gerichtsgenoß, der dem gleichen Gericht Angehörige.

der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter, Justizjarius. [halters.

die Gerichtshalterei, das Justizjariat, Wohnung des Gerichtsder Gerichtshandel, der Rechtsstreit, Prozeß, die Klagesache, das Gerichtshaus, Richthaus, Amtshaus, Rathhaus. [Klage.

der Gerichtsherr, die Gerichtsherrschaft, Gerichtsobrigkeit.

der Gerichtshof, Versammlungsort eines hohen Gerichtes.

der Gerichtshörer, Auscultator, Anwarter, angehenderRechtsdie Gerichtskammer, —hof, ein hohes Gericht. [beflissener.

die Gerichtskanzlei, —schreiberei. der Gerichtsknecht, —die

die Gerichtskosten, Prozeß-, -gebühren. [ner, —frohn, —bote.

das Gerichtskreuz, Gränzkreuz, c. Gerichtsbezirkes, Weichbild.

das Gerichtsleben, die Belehnung mit der Gerichtsbarkeit.

die Gerichtsleute, -unterthanen, -sassen, Gerichtsangehörige.

der Gerichtsmann, Geschworne, Jurat, Schöppe, Dorfrichter.

die Gerichtsobrigkeit, Gerichtsherrschaft, —oberherrlichkeit.

die Gerichtsordnung, das Gerichtsverfahren, der Rechtsgang.

der Gerichtsort, der mit Gerichtsbarkeit versehene Ort, Be-

das Gerichtspapier, die Gerichtsacte. [richtsdorf, —stadt.

die Gerichtsperson, Gerichtsbeamte, Gerichtsherr, Richter.

der Gerichtsplatz, die Gerichtsschranne, der Richtplatz. [bote.

der Gerichtsrath, Justizrath, fürstlicher Rath bei c. Gerichts-

der Gerichtssaal, die Gerichtsstube. [sen, Rechtsstreit, -handel.

die Gerichtssache, Klagesache, Klage, der Gerichtshandel, Pro-

der Gerichtsschluß, —unterthan, Gerichtsangehörige. [Gerichts.

der Gerichtsschöppe, Dorfrichter, Geschworner, Beisitzer eines

die Gerichtsschreibart, der jurisstische Styl, Kanzleistyl.

der Gerichtsschreiber, Actuarius, Gerichtsprotocollführer.

die Gerichtsschrift, -acte, das Gerichtspapier, die Prozesacte.

der Gerichtsschultheiß, Gerichtsschulze, Gerichtsvogt, Stadtvogt, Richter; Bauermeister, Rügemeister, Fiskal. [druck.

das Gerichtssiegel, das Siegel eines Gerichts und dessen Ab-

die Gerichtssitzung, Gerichtsversammlung, Gerichtssession.

die Gerichtssporteln, Gerichtsgebühren, die Gerichtsgefälle.

der Gerichtssprengel, Bezirk der Gerichtsbarkeit. [befugniß.

der Gerichtsstab, ein Stab als Zeichen der peinlichen Gerichts-

der Gerichtsstand, —verband, —angehörigkeit, die Instanz,

die Gerichtsstätte, der Gerichtsplatz, die Richtstatt, Fehmstätte, das Hochgericht. [bild an der Gerichtsbarkeitsgränze.

der Gerichtsstein, das —kreuz, die Gerichtssäule, das Weich-

die Gerichtsstelle, der Gerichtsstand, die Gerichtsstätte.

die Gerichtsstube, der Gerichtssaal, Amtsstube. [richtsbezirk.

der Gerichtsstuhl, Richter—; das Gericht, Tribunal; der Ge-

die Gerichtsstunde, der Gerichtstag, Gerichtsterermin, die

die Gerichtstaxe, Gerichtsgebühr. [Zeit der Gerichtshaltung

der Gerichtsthron, c. erhöhter Richterstuhl, Präsidentensitz.

der Gerichtsunterthan, Gerichtssaß, Gerichtsangehörige.

die Gerichtsverbesserung, Gerichtsreform. [Gerichtswesens

die Gerichtsverfassung, Gerichtsordnung, Beschaffenheit des

die Gerichtsverhandlung, —sache, Prozeß, Klage; die Acte.

der Gerichtsverwalter, —halter, —verweser, Justizjarius.

die Gerichtsverwalterei, Gerichtsverwaltung, das Justizjariat, Gerichtsverwesung, Gerichtsbarkeit. [chen Gerichts

der Gerichtsverwandte, Gerichtsgenoß, Angehörige des gleider Gerichtsvogt, Stadt-, Stadtrichter, Gerichtsverwalter.

der Gerichtszwang, die —barkeit, Jurisdiction; der Gerichts-

Gerichtszwängig, d. Gerichtszwange unterworfen. [sprengel

das Gerichtswachs, Siegelwachs, Wachs zu Gerichtssiegeln.

Digitized by Google

Geriebig, fr., adj. leidig, rührig, betriebsam, thätig, geschäftig.
das Gerieb, das Riemenwerk, der Zügel. [tend, niedrig, gemein.
Geringe, ringe, nr., wenig, klein, unbedeutend, wenig enthal-
die Geringachtung, -haltung, Geringschätzung, Nichtachtung,
Verachtung, die Zurücksetzung, Unterschätzung. [das Geranke.
das Geringel, das Kettenwerk, die Schlingungen, Windungen,
Geringfügig, adj. geringe, unbedeutend, unwichtig, gewichtlos.
die Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, die Kleinigkeit.
Geringhaltig, adj. wenig enthaltend, leicht, geringe, schlecht.
die Geringhaltigkeit, der geringe Gehalt. [achtungswürdig.
Geringschätzig, adj. verächtlich, herabsetzend, achtungslos,
die Geringschätzigkeit, Aeußerung der Geringschätzung oder
Verachtung, die Geringschätzungswürdigkeit, Verächtlichkeit.
die Geringschätzung, Verachtung, Herabsetzung, Zurücksetz-
Gerinnbar, adj. gefrierbar, verdickbar. [ung, Nichtachtung.
das Gerinne, der Runst, fr., das Streubett, der Wasserlauf, der
Rinnstein, das Mühlgerinne; das Ausgerenne, die Lekage.
Gerinnen, i. gefrieren, gelieren, sich verdicken, sich schütten,
verdicken, backen, käsen, follern, schichten, stellen, stallen, rinen.
die Gerinnbaue, Verzwerkshaue, Gerinne aufzuhauen.
der Gerinnfenkel, Hafre, die Gerinne zusammenzufügen.
der Gerinnstein, Zinnstein, b. sich an d. Pochwerksgerinne setzt.
das Gerippe, Nippenwerk, Weingerüst, Knochengebäude eines
Thierkörpers; eine magere Person; Balkengestell e. Gebäudes
sich Gerüren, benehmen, ausgehen für, vorstellen als. [od. Schiffes.
der Germ, fr., Barm, Bärme, nr., die Hefen, Unterhefen.
der Germane (Garmmanne) Germanier, Gehrmann, Spießtäd-
ger, Krieger, Name der alten Deutschen bei den Römern.
Germanien, altrömische Benennung Deutschlands. [gebrauch.
Germanisch, altdeutsch. Germanismus, e. deutscher Sprach-
der Germanist, der Kenner und Lehrer des deutschen Rechts.
Germen, fr., i. gähren, arbeiten, sauen, mousiren. [brig.
der Germer, die weiße Nieswurz. Germig, adj. fr., bärmig,
der Germinal, Keim- oder Sprossenmonat im neufranzösischen
Kalender vom 21. März bis 19. April.
die Germination, das Keimen, Sprossen, die Keimzeit.
Gern (hrrn) adv. fürend, mit Lüst, Wahl, willig, mit Liebe,
Neigung; oft, häufig, leicht. Gerner, lieber; am gernsten,
Gernen, i. gelüsten, wünschen, mögen, Lust haben. [am liebsten.
die Gerngelehrt, der gelehrt schienen Wollende, Gernling.
das Gerngesehen, ein Gesicht—, das traurige Freudenmahl.
der Gerngroß, Prahlhans, Ruhmredner, Dorfkönig, Dictator.
der Gernkling, Gerngescheit, Gerngwitz, der Eingebildete, Wich-
tuäler, Wichtmacher, Gerngelehrt, Altklug. [hare Schriftsteller.
der Gernschreiber, Vielschreiber, der Schreibelige, der fruchtbare
das Geröhrig, Gerörhricht, Geröhre, das Ried, fr., Reet,
nd., Gestüft, mit Rohr, Schilf, Binsen bewachsene Gegend.
die Gerokomie, -mik, Altersspflege, Kunst das Alter zu pflegen.
der Gerolf, Virolf, Virol, Bülow, Pfingstvogel, Kirschvogel,
der Geront, ein Aeltester, Rathsherr, —mitglied. [Soldrosel.
das Gerontokomium, Verpflegungshaus für Alte. [sierung.
die Gerontokratie, die Herrschaft der Alten, die Aeltestenre-
der Gersch, Girsch, Gesel, Geißfuß, Strenzel, Hinfuß, Jörsch,
die Gerschwalbe, Mauer. [Hees, Giesel, Zipperleinskraut.
Gerthammer, Gold. [Grannen u. spitzigen Körnern, Viertorn.
die Gerste, Gerrste, erstes Korn, bekannte Getreidart mit langen
die Gerstenähre, der -halm, die -pflanze, -ernte, das -malz,
-mehl, die -saat, der -schrot, die -spren, das -stroh; die Aehre,
der Halm, die Pflanze, das Malz, Mehl, Saat rc. der Gerste,
der Gersten, Gerstling, Getzen, ein Gerstenmehl-Pfannkuchen.
der Gerstenacker, -boden, das -feld, -stück, zum Gerstenbau
passender oder bestimmter Acker, Boden rc. [der Gerstensaft.
das Gerstenbier, d. gewöhnliche aus Gerstenmalz gebrante Bier,
Gersten, adj. von der Gerste kommend, aus Gerste gemacht.
das Gerstenbrod, —Fuchen, -Brod, Kuchen aus Gerstenmehl
der Gerstendieb, Feldvieb, Baumsetzling, Wald-. [gehalten.
die Gerstenfliege, Kornfliege, grünes Insectchen, dessen Larve
die Gerste zerstört, Gerstenwurm. [Gerste gemachte Grauze rc.
die Gerstengraupe, Gerstengrütze, Gerstenkleie, die aus der
das Gerstenkorn, d. Samenkorn der Gerste; die Linie, $\frac{1}{3}$ Zoll;
das Gran, $\frac{1}{12}$ Quentchen; das Hagelkorn. kleine Geschwulst
des Augenlides; d. Runkeln; e. Schneck. [benwürmsler.
das Gerstenkornmuster, gerstenkornähnliches getäfeltes Stei-
die Gerstenkriesche, -pflaume, zur Gerstenernte reifende Pflaume.
das Gerstenlieder, mit Gerstenbrie gekochtes Rindvieh.
die Gerstenmutter, der Gerstenmoder, die Zäntnis in Gersten-
die Gerstenpflaume, s. -kriesche. [körnern auf dem Halme.
der Gerstensaft, das Bier im Gegensatze des Rebensaftes. [heim
der Gerstenschleim, die -weizen, nr., der aus gekochte Gersten-
Gerstentrank, Ptisane, süßes aus Gerste m. Zimmt u. Rosinen
die Gerstentumme, nd., -grützsuppe. [gekochtes Gemüse; Bier.
das Gerstenwasser, Graupenwasser, Kochwasser v. Graupen.
der Gerstenwurm, die Erdgrille, Maulwurfsgrille; d. Aehren-
nomen, die Gerstenmotte, Larve d. Gerstenfliege. [ter Zucker.
der Gerstenzucker, mit Gerstenwasser dict eingekochter gelän-
der Gerstling, s. der Gersten. [2 Klaftern, Jahrte, nd.
die Gerte (Gerrta) Ruthe, der biegsame Zweig, Längenmaß v.
der Gertel, Gerte, fr., Haggerte, Hippe, Gärtnerbeil, Handbeil.
das Gertenkraut, Gertelkraut, die Gertwurz, Gartenwurz,
der Gartkagen, der Gartheil, die Stadwurz, Birkwurzel.
der Geruch, pl. die Gerüche, das Riechen, der Riechsinn, das
Riechvate, der Duft, Gestank; das Gerücht, der Ruf.
Geruchlos, adj. nicht riechend, nicht duftend, duftlos. [mangel.
die Geruchslosigkeit, Duftlosig-, der Mangel d. Geruchssinnes,
die Geruchsempfindung, Empfindung durch d. Geruchsnerven.
die Geruchsnerven, in der Schleimhaut der Nasenhöhlen ge-
d. Geruchssinn, Riechvermögen, Geruchsorgan. [birnnervchen.
die Geruchswerkzeuge, Geruchsorgane, Geruchsnerven.
das Gerücht, die Sage, Mähre, das Gerede, der Ruf, der Lei-
mund, die Berühmtheit, der Geruch, Verruf, der gute Name.
Geruchvoll, adj. duftenfüllt, duftreich, aromatisch. [segn.
Geruhen, i. belieben, sich herablassen, gefällig sein, so gütig
Geruhig, -sam, adj. ruhig, ruheroll, angelegt, regungslos, unbe-
Geruhrig, adj. leicht, mürbe, locker (Boden). [möglich, rahrend.
das Gerüllte, Gerölle, Gusser, fr., Geschiebe, Steingetrümmer,
die Flußkeine; der Abfall von Garben. [wert; der Brempel
das Gerümpel, die Klapperei, das alte Haussgeräthe, Grümpel-
die Gerümpelkammer, Grempelkammer, Rumpelkammer.
der Gerümpelkasten, Grempel-, ein Schrank mit alten Sachen.
der Gerümpelmarkt, Grempel-, Trödel-. das Gerundivum,
das Gerundium, d. declinirte Infinitiv. [d. Part. Fut. Passivi.
das Gerüst, (nirusti, narusti) die Rüstung, Bestützung, das Ge-
stell, die Bühne, Maschine, das Bauwerk, Werkzeug, Modell.
die Gerüstkammer, Modellkammer, Maschinenkammer.
die Gerüste, der Rath der Alten, der griechische Staatsrath.
das Gerwerfen, Gehrwerfen, Lanzenwerfen der Tuener.
das Ges, der halbe Ton zwischen F und G, auch Fis genannt.
das Gesäbel, -sacke, -säe, -sage, -säge, -satbader, -salbe, -salze,
-sammel, -satzel, -sänder, -säuer, -saufe, -sauge, -sänge, -säume,
-saufe, -säufel, -schabe, -schacher, -schaffe, -schäfer, -schäle,
-schall, -schanze, -schäfte, -schatte, -schäge, -schander, -schaue,
-schaufel, -schaufel, -schäume, -schelle, -schelte, -schenke, -scherre,
-schereje, -schenche, -scheuer, -schicke, -schiebe, -schiele, -schiene,
-schleife, -schiffe, -schillter, -schimmer, -schimpfe, -schinde, -schlab-
be, -schlachte, -schlafe, -schlage, -schlampe, -schlängel, -schlapo-
pe, -schlarfe, -schleiche, -schleife, -schleiße, -schlemme, -schlender,

Digitized by Google

schleuker, schleppe, schleuder, schlieſſe, schlinge, schlitze, schlotter, schluchte, schlucke, schlummert, schlumpert, schlüfte, schmachte, schmadert, schmähe, schmähle, schmalze, schmauche, schmause, schmecke, schmeichel, schmeiße, schmeiße, schmeißt, schmiede, schmiege, schmiere, schminke, schmirgel, schmolle, schmore, schmücke, schmunzel, schnäbel, schnacke, schnalle, schnappe, schnarre, schnarche, schnarre, schnatter, schnaube, schnaufe, schnäuze, schneide, schnippel, schnippe, schnitze, schnörkel, schnüffel, schnupfe, schnuppere, schnüre, schnurre, schöpfe, schramme, schraube, schrecke, schreibe, schreite, schröpfe, schrote, schuppe, schüppe, schuppere, schüre, schurre, schütte, schüttel, schütter, schwanke, schwänze schwänzel, schwärme, schwatze, schwefel, schweife, schweiße, schweige, schwemme, schwenke, schwindel, schwinge, schwitze, schwöre, das häufige, od. wiederholte Säbeln, Sacken, Säen, Sagen, Sägen, ꝛc. [mando.

das Gesage, Gerede, Gerücht; der Befehl, die Gewalt, das Gebot, das Gesälbe, das Salbenwerk, die Quackſalberei. [Gewölbe.

der Gesälbre, der durch Salbung des Hauptes zur Herrſchaft

das Gesäme, Gesämig, Getreidig, allerhand Same, Sämerei.

Gesammt (Allsamanot) adj. und adv. insgesammt, beisammen, zu-, sämmtlich, samt u. sonders, alle, gemeinschaftlich. [Amt.

das Gesammtamt, Sammtamt, d. gemeinschaftlich verwaltete

die Gesammtbelehnung, das -gut, die -herrſchaft, der -kauf, das -leben, -geleit, die -regierung, das -spiel, die -stimme, -verbürgung, der -wille, das -wohl, der -wunſch, die gemeinschaftliche Belehnung, Herrſchaft ꝛc. [jen, der sämmtliche Betrag, der Gesammtbetrag, die Gesammtsumme, der Betrag des Ganzen

der Gesammtdruck, Total-, Eindruck, d. Wirkung d. Ganzen.

der Gesammterbe, Total-, Universal-, d. einzige, alleinige Erbe.

der Gesammtertrag, -gewinn, -ergebniß, d. Ertrag d. Ganzen.

der Gesammtgebrauch, der sämmtliche, volle Gebrauch, der gemeinschaftliche Gebrauch, die Gesammtanwendung.

der Gesammthändler, Sammt-, Mitbeiträger. [te Zahl, Alle.

die Gesammtheit, Totalität, die ganze Versammlung, die ganze

der Gesammtherr, Mitherr, Mitbeſitzer, Miteigenthümer, Mitgebieter, Compagnon, Theilhaber am Ganzen. [hörig.

Gesammtherrschaftlich, zur gemeinschaftlichen Herrſchaft ge-

die Gesammtmacht, die vereinigte Macht, Totalmacht, Gesammtgewalt, der ganze Nachdruck oder Einfluß, d. —anſehen.

der Gesammtrath, der sämmtliche Rath, die ganze Rathsversammlung, der gemeinschaftlich, einmüthig ertheilte Rath.

das Gesammtreich, das ganze Reich, das sämmtliche Gebiet, der ganze Umfang d. Reichs, d. -herrſchaft. [oder Herrſchaften.

der Gesammtrichter, ein Richter über mehrere Ortsſchaften

die Gesammtschaft, —heit, das Gesammte, die Allgemeinheit, Gesammtschaftlich, gemeinschaftlich. [Gemeinschaftlichkeit.

die Gesammtschrift, die i. Namen Mehrerer abgefaßte Schrift.

die Gesammtsprache, die allgemeine, gemeinschaftliche Sprache.

die Gesammtverbürgung, die solidarische Verbürgung Aller für Einen u. Eines für Alle, Verbürgung in solidum. [Staat.

das Gesammtwesen, das Gemeinwesen, die Gesammtschaft, der

die Gesammtzahl, Gesammtsumme, der Gesammtbetrag.

der Gesandte (Allsanzere), Gesendete, Berufene, Staatsbote, Abgelandte, Abgeordnete, Botschafter, Amtsadlaner, Envoyé, Nuntius, Geschäftsträger, Agent, Emissair, Deputirte.

der Gesandtenkreis, Gesandtenverein, das diplomatische Corps.

der Gesandtenmord, die Ermordung eines Gesandten.

der Gesandtenposten, die —stelle, der Gesandtschaftsposten.

die Gesandtschaft, Legation; die Gesandtenwohnung; das Gesandtschaftlich, diplomatisch. [Gesandtschaftspersonale.

der Gesandtschaftsbegleiter, Gesandtschaftscavalier. [tik.

die Gesandtschaftskunst, —kenntniß, —kunde, die Diplomatik

Gesandtschaftsposten, s. Gesandten—. [Legationssecretair.

Gesandtschaftsrath, Legations-, Gesandtschaftsschreiber, der Gesang, pl. Gesänge, das Singen, das Lied, die Melodie, die Singekunst; das Gedicht, die Ode, das geistliche Lied. der

das Gesangbuch, Psalmbuch, geistliches Liederbuch. [Psalm.

das Gesangdrossel, Sang-, Weiß-, Zipp-, Pfeif-, kleine Miſtel-, die Gesanggöttinn, die Muſe, Kamöne; die Meiſterinn des Ge-

der Gesanghelfer, —begleiter. Gesanglich, singbar. [sanges.

Gesanglos, des Gesanges unkundig, prosaisch, dichtungslos.

Gesangreich, adj. poëtisch, dichtungsfähig, gesangerfüllt, von

Gesang erklingend, flangreich, musikalisch. [gende Schwalbe.

die Gesangschwalbe, Singschwalbe, eine lerchenähnlich sin-

der Gesangvogel, Sing-. die Gesangweise, Weise, Melodie.

Gesangweise, adv. nach Gesängen, einen Gesang nach dem andern, arienweise. [die Bank, der Sitz, der Aufenthaltsort.

das Gesäß, (sedat) der Hintere, der Steiß, Sterz, das Sitzleisch;

das Gesäßbein, Sitzbein. die Gesäßſistel, das Gesäßgeschwür.

Gesäßlos, adj. fleißlos, ohne Sitzbrett. [abgeſtufter Größe.

der Gesatz, Satz, die in einander gesetzten Kupferſchalen von

das Gesatz, Gefältlein, fd., der Absatz im Liede, die Strophe, der Vers. [Portico, Säulengang, das Prostyl, Peristylium.

das Gesäul, Säulenwerk, der Säulenbau, die Säulenhalle, der

das Geschäft (gatsaft, hitsaft) Geschäfte, die Beschäftigung, das Thun und Treiben, die Angelegenheit, Unternehmung, das Gewerbe, der Beruf, Erwerb, die Profeſſion, das Metier; der Handel, Absatz, der Gewinn; der Schacht. [Maſſeneis.

der Geschäftelbuher, fd., der ungebetene Einmiſcher, Vorwitz,

Geschäftig, adj. thätig, eifrig, betriebſam, -ämſig, fleißig, beſchäftigt, angestrengt, gewerbſam. [Rührigkeit, der Fleiß.

die Geschäftigkeit, Betriebſamkeit, Thätigkeit, Ameiſſarkeit,

der Geschäftsauftrag, die Commiſſion; die Geschäftsbollmacht, das Commissorium; die Beſtallung. [Erwerbsgeſchäfte.

die Geschäftsbahn, das Geschäftsleben, Erwerbleben, die

der Geschäftsbesorger, Geschäftsführer, Geschäftsträger, der Agent, Chargé d'Affaires, Consul, Geschäftsmann. [Eigentur.

die Geschäftsbesorgung, Geschäftsführung, die Agentschaft,

der Geschäftsbetraute, der vertraute Geschäftsgehilfe.

der Geschäftsbezirk, —kreis, —bereich, Wirkungskreis, die

Geschäftserfahren, geschäftskundig, gewiegt. [Berufsgränze.

die Geschäftserfahrung, —übung, —kunde, Routine, Praxis.

Geschäftsfähig, —tüchtig, —fertig, —geübt, expedit, routiniert, geschäftsfertigkeit, —übung, Routine. [nirt, eingeheqt.

Geschäftsfrei, geschäftlos, müßig, frei. [Handelsfreund,

der Geschäftsfreund, Thätigkeitsfreund, der Correſpondent,

der Geschäftsführer, Commiſſair, Factor, Agent, Geschäftsbesorger, Geschäftsträger. [Geschäftsbesorgung, die Factorei.

die Geschäftsführung, Geschäftsverwaltung, —vollziehung,

der Geschäftsgang, das Gewerbe, der Gang im Geschäfte; die Geschäftsfolge, Geschäftsordnung. [Weben in Geschäften.

der Geschäftsgeist, der Sinn für, die Liebe zu, das Leben und

der Geschäftsgenoß, Compagnon. [—verhandlung, Conferenz.

das Geschäftsgespräch, die —mittheilung, —unterredung,

der Geschäftshelfer, Commis, Geschäftsgehilfe, Handlungsdiener, Comptoirist. [schäftsumfang, Ueberblick, Savoir faire.

die Geschäftskaltblütigkeit, Geschäftsgewandtheit, —routine, Ge-

der Geschäftskreis, —bereich, Berufskreis, das Ressort. [tine.

die Geschäftskunde, —kenntniß, —erfahrung, Praxis, Routi-

die Geschäftskunst, die Geschicklichkeit in Geschäften, —kunde.

Geschäftskundig, geschäftserfahren, gewiegt, bewandert, routinirt, eingeheqt, im Geschäft zu Hause. [in Geschäften.

das Geschäftsleben, Berufs—, die Thätigkeit, d. Auftreten

die Geschäftsleitung, -führung, -anordnung, -anstalt. [mer.

Geschäftslos, geschäfts-, frei, unthätig, müßiggehend, Erholung gewid-

Digitized by Google

der Geschäftsmann, der Kaufmann, der Banquier, ausübender Jurist, der Staatsmann. [müdet, d. Geschäfte überdrüssig. Geschäftsmüde, adj. von Geschäften ermattet, abgespannt, etc. die Geschäftssache, Geschäftsangelegenheit, -streitigkeit, Geschäftsverhandlung, d. Geschäftsmittheilung. [Comptor. die Geschäftsstube, das Geschäftszimmer, das Bureau, das d. Geschäftstag, Werk-, Arbeits-, Sitzungs-, Unterhandlungstag. der Geschäftsträger, Botschafter, Agent, Resident, Consul. die Geschäftsunterredung, die Conferenz. [Conferenzstück. die Geschäftsverhandlung, Geschäftssache, -besprechung, die der Geschäftsverband, d. -kunde, Talent, Gabe zu Geschäften. der Geschäftsverwalter, -vermeser, Procurator, Mandatarius. Geschäftsverwaltung, -verwaltung, -besorgung, Procuratur. Geschäftsvoll, arbeitsvoll, reich an Geschäften. der Geschäftszwang, die in Geschäften nothwendige Ordnung.

Regelmäßigkeit und Anstauer. [blöde, schaamvoll. Geschämig, adj. verschämt, keusch, schaamhaft, schüchtern, die Geschämigkeit, Schaamhaftig-, Keusch-, Verschämtheit. Geschändig, sd., adj. schädlich, schadend, lästig, verderblich. das Geschär, sd., das Gechär, die Einfassung, das Gräß. das Geschäum, der viele Schaum, die Schaumsoden.

Geschehen (gaschan) i. vorgehen, sich zutragen, sich ereignen, vorfallen; d. widerfahren, begegnen, zu Theil werden, zustehen. das Gescheid, sd., ein Schaammaaß, ½ Schier, ¼ Miete, ½ Eimer. das Gescheide, das Gebärm des Wildpreets. [mer, ¼ Malter. Gescheit (naseit) gescheid, geschneidt, geschennt, adj. verständig, klug, bescheiden, besonnen, witzig, scharfsinnig, unterscheidend. [sent; die Erkenntlichkeit, d. Douceur, Trinkgeld. das Geschenk (schepa) die Gabe, das Almosen, Angebinde, Präsent, d. Geschenkgeber, Schenker. Geschenknehmer, Beschenkte. die Geschichte (naseitsha) das Geschehende, Geschehene, die Erzählung, der Vorfall, das Ereigniß, die Anekdote; die Historie, die Darstellung der Völkerschicksale. [das Anekdotenbuch, das Geschichtenbuch, das Erzählungsbuch, das Fabelbuch, d. Geschichtgelehrte, Geschichtsforscher. Geschichtlich, adj. Geschichtliebend, adj. —forschend. [historisch, glaubwürdig. die Geschichtsäule, die Denksäule mit Geschichtsabbildungen. der Geschichtmaler, der Historienmaler. [de, die Chronik. das Geschichtsbuch, Geschichtbuch, Geschichtswerk, die -urkunde. der Geschichtschreiber, Historiograph, Annalist, Chronist. Geschichtschreibung, -darstellung, Historiographie. [schreiber. der Geschichtsdichter, Romanschreiber, Fabel-, Legendendichter. Geschichtsdichtung, die epische Dichtung, die Fabel, Parabel, der Roman, die Romanze, Ballade, die Idylle.

die Geschichtserlernung, Einprägung d. Geschichte.

die Geschichtserzählung, die Erzählung der Geschichte. der Geschichtsforscher, der Geschichtgelehrter, Geschichtskundiger, Geschichtsprüfer. [Studium der Geschichte. die Geschichtsforschung, die historische Forschung, das der Geschichtsfreund, —liebhaber, Verehrer der Geschichte. d. Geschichtsgemälde, historisches Bild. [ner, -kundige, Historiker. d. Geschichtskalender, historische Almanach. Geschichtskenntniß, die Geschichtskenntniß, die Geschichtskunde, das Wissen aus der Geschichte, das historische Wissen. [Geschichtschreiber. der Geschichtskritteret, der Geschichtsklauber, der schlechte der Geschichtskrämer, Geschichtler, Geschichtchenmann, der Anekdotenkrämer, der Zabelmann. [sen; die Historie. die Geschichtskunde, Geschichtskenntniß, das historische Wissen. Geschichtskundig, adj. in der Geschichte bewandert, geschichtig. die Geschichtskunst, Kunst d. historischen Darstellung. [gelehrt. der Geschichtsstoff, d. Fabel, d. Geschichtliche in e. Schauspiele. die Geschichtstafel, -tabelle, die chronologische Tabelle, Zeitder Geschichtsumstand, die historische Thatsache. [tafel. die Geschichtswahrheit, die geschichtliche, erwiesene, bezeugte, beglaubigte Thatsache, das historische Factum. [wissenschaften. die Geschichtswissenschaft, die Geschichte mit ihren Hülfsder Geschichtszug, —umstand, die merkwürdige Begebenheit. das Geschick, Schick, nd., die rechte Beschaffenheit, Geschicklichkeit, Zäbigkeit, Anstelligkeit, Gelehrigkeit, Anlage; das Schickdas Geschicklichkeit, Geschicktheit, Gewandt-, Fertigkeit, Kunst. Geschickt, adj. und adv. geeignet, fähig, angemessen, gelegen, recht, künstlich, gewandt, behende, vorsichtig, flug, gescheit. das Geschiebe, das fortgeschobene und zertrümmerte Gestein. das Geschiff, das Gröhr, das Ried, Ried, nd., die Binsen. das Geschirr, Geräth, Werkzeug, Leder- und Riemenwerk, Schiff u. —, das Gespann, der Zubehör, Apparat, die Töpferware, das Geschirre, das Küchengeräth; das Inventarium. das Geschirrbrett, Tellerbrett, Küchen-, Teller-, Küchengestell. die Geschirrbürste, die Pferdebürste, Schuhbürste, Glasbürste. Geschirren, t. anschirren, anspannen. [Geschirrdienstest. das Geschirrgeld, die Abgabe der Pferdebesitzer anstatt des das Geschirrholz, Nutzholz, Geräthholz, Schirr-, Arbeitsholz. die Geschirrkammer, Schirrkammer, Geräthkammer, Zeug—, der Geschirrmacher, Weberkammmacher. [Werkzeugkammer. der Geschirrmeister, der Schirrmeister, der Geräthaufseher, der Wagenmeister, der Conducteur, der Postführer.

die Geschirrordnung, Verordnung für die Einrichtung der Kammlichen und Schäfte der Tuchmacher. [schirranfeher. der Geschirrschreiber, Schirrschreiber, fürstlicher Küchenge- das Geschlabber, Geschluder, nd., Geschwätz, das gedankenlose Herdrein, das Abracadabra, Gepapper, Geplärr. [geflattet. Geschlacht, d., glatt, unbehaart, schlank, wohlgebildet, wohlGeschlank, adj. schlank, lang, dünn, biegsam, geschmeidig. das Geschlecht (schunne, dunne) das Lei, das Gleiche, die Art, Gattung, Sippschaft, Familie, Race, Classe; das zugleich Lebende; das Genus; der Stamm, das Haus, die Linie, die Dynastie; die Menschheit. [Patricier, der weiland Rathsfähige. der Geschlechtsbeschreiber, Genealogist. der Geschlechter, Geschlechtlich, adj. d. Geschlecht nachweisend, geschlechtähnlich. Geschlechtlos, der Geschlechtszeichen beraubt, geschlechtfrei. die Geschlechtlosigkeit, Mangel an Geschlechtskennzeichen. das Geschlechtsalter, Menschenalter, 30 Jahre; die Dauer die Geschlechtsart, Geschlechtseigenthümlichkeit. [s. Geschlechtsd. Geschlechtsbaum, Stammbaum, der Geschlechtstafel. der Geschlechtsbetrug, Geschlechtsumtausch. [zeigender Ausdruck. die Geschlechtsbezeichnung, der das Geschlecht bezeichnende. d. Geschlechtsbezeichnung, der das Sprach-Geschlecht d. Wörter die Geschlechtsfolge, die Abstammung, Abkunft; Generation, der Geschlechtsforscher, Genealogist. [das Geschlechtsalter. das Geschlechtsglied, Schaamglied, —theil, Zeugungsglied. das Geschlechtsgut, das Gnerbe, Gesammtgut, Fideicommiß. die Geschlechtskunde, Geschlechtslehre, Genealogie. die Geschlechtsleiter, -folge, die Geschlechtslust, der strieb. der Geschlechtsname, Familienname, Baternname; der generische Name, Gattungsname. [das genealogische Verzeichniß. das Geschlechtsregister, die Geschlechtstafel, d. Stammbaum. die Geschlechtssäule, S. m. Namen, Wappen u. Abstammungsd. Geschlechtsstreich, Hurerei, Mannbarkeit. [zeichen e. Familie. die Geschlechtsschmeichelei, die verliebte Schmeichelei. die Geschlechtsschwester, Verwandte aus gleichem Geschlechte. der Geschlechtsstamm, Hauptzweig, Hauptlinie e. Geschlechts. die Geschlechtstafel, genealogische Tabelle, Abstammungstafel. Geschlechtstag, Tag d. festlichen Zusammenkunft e. Geschlechts. der Geschlechtstrieb, Begattungstrieb, Fortpflanzungstrieb. der Geschlechtsunterschied, die generische Verschiedenheit, der Unterschied d. Geschlechter, d. U. der männl. u. weibl. Anlagen.

Digitized by Google

die Geschlechtsurkunde, der Brief, die Abstammungsurkunde. das Geschlechtswappen, das Familienwappen. [zeigewort. das Geschlechtswort, der Beiname; der Artikel, d. Geschlechts. das Geschlechtszeichen, Geschlechtskennzeichen, das Wappen. das Geschleif, die Eingänge in die Dächer, Fuchs- u. Biberbaue. das Geschlepp, das lästige Gepäck; die Frumelei, der ganze Zug; die Leckfeile; das Feldgeschütze im Bergbaue. [glatt. Geschliffen, adj. abgeschliffen, verfeinert, polirt, fein, elegant, die Geschliffenheit, Feinheit, Artigkeit, Politur, Glätte; Charakterlosigkeit. [Schlund m. Lunge, Herz u. Leber; d. Gewinde. das Geschlinge, Geschlünke, Geräusch, Pfauschel, Lümmel, der das Geschlig, der Schlig, der Einschnitt. [in Salzwerken. das Geschlotter, der Bodenschlamm des ausgefetteten Heerdes der Geschmack (casmen) das Schmecken, Schmacken, Kosten mit Gaumen und Zunge, der Eindruck auf die Zungennerven, (s. auch Geruch) die Unterscheidung des Lieblichen vom Häßlichen; das Wohlgefallen, die Portiede, die Miede, Bauart, der Geschmack, adj. schmackhaft. [Styl, die Manier. der Geschmackler, Schmecker, Feinschmecker, Gaumenkünstler, Geschmacklich, -mäßig, adj. voll, schmackhaft. [Gourmand. Geschmacklos, öde, ungewürzt, schaal, fade, geistlos, langweilig, wäßerig, trocken, unmoralisch, altfränkisch. [losigkeit. die Geschmacklosigkeit, Fadheit, Albernheit, Absurdität, Witzlie Geschmacksempfindung, der Zungenzeugnß, Gaumenkitzel. der Geschmacksleere, der Schmeckherr, der Feinschmecker, anmaßender Kunstrichter. [Theorie des Schönen u. Angenehmen. die Geschmackskunde, Geschmackslehre, die Feinschmeckerei; Geschmackskundig, adj. ästhetisch gebildet, Geschmack besitzend. der Geschmackskundige, Geschmackslehrer, der Aesthetiker. Geschmackskundlich, geschmackslehrig, adj. ästhetisch. der Geschmackssinn, d. Sinn des Geschmacks, ästhetische Sinn. das Geschmacksurtheil, das Kunsturtheil, ästhetische Urtheil. der Geschmackverderber, der Zerstörer, der Untergräber des guten Geschmacks. [schmackverbesserung, der Ungeschmack. die Geschmacksverderbniß, die Geschmacksverrüttung, die Geschmacksverunsinnter, der Geschmacksphilosoph. die Geschmackswissenschaft, die Geschmackskunde, die Geschmackslehre, die Aesthetik. [nietzlich, zierlich, ästhetisch. Geschmackvoll, adj. schön, liebreich, kunstvoll, wohlgeordnet, Geschmackwidrig, häßlich, unförmlich, beleidigend, bizare. die Geschmackwidrigkeit, Abgeschmacktheit, Bizarrerie, Absurdität. [geräth, der Schmuck von Gold, Silber u. Edelsteinen. das Geschmeide (hismaida, emida) das Geschmiedete, Metallder Geschmeidehandel, Juwelenhandel, Handel mit Pretiosen. der Geschmeidehändler, Juwelenhändler, Juwelier. das Geschmeidekästchen, Schmuckkästchen, Ringkästchen. der Geschmeidemacher, Metallwaarenarbeiter, Geldgießer, Erzgießer; Goldschmied, Juwelier, Schmuckarbeiter. Geschmeidig, adj. sich schmiegend, schmiegbar, biegsam, weich, nachgebend; gierdig, gefügig, lenkig, wandt. [Schmiegsamkeit. die Geschmeidigkeit, Biegsam-, Nachgiebigkeit, Gewandtheit, das Geschmeiß, der Auswurf, Abgang, Koth, Unflath; die Eier d. Insecten, Motten, Raupen; das Ungeziefer, Gesindel, Pack. Geschnäppsig, sd., adj. geschwätzig, vorlaut, naseweis, roynasig, gelbschnäblig, schnippisch, sichelnd, dadelig. [lerei. das Geschmier, die Subelei, Kritzelei, Schmiererei, Klecksmas Geschneide, die Schneiden, Bohnen, das Gericht, die Bogelbas Geschnitz, Schnitze, Apfelschnitzchen, Backäpfel, Schlingen. das Geschnörkel, die Schnörkelei, die geschmackloseVerzierung. das Geschnudel, sd., d. Schnupfen. [d. Wesen, Ding, d. Creatur. das Geschoß, (gateau) der Schoß, die Abgabe; die Schießwaffe, Wurfwaffe, Angriffswaffe, das Schießgewehr, der Wurfspieß, Pfeil, Bolzen; das Stockwerk, der Stock, die Etage.

das Geschöpf, d. Geschaffene, Gebotene, (v. schaffen, sd., befehlen), das Wesen, das Ding, die Creatur, das Endliche, die Natur. Geschoßbar, adj. schoßbar, zollpflichtig, steuerpflichtig. —bar. das Geschränke, Schragenwerk, der Lattenzaun, Stangenzaun, das Gerüst, Gebälk, Gespart, der Tragebock, die Schranne. das Geschrei, das Schreien, Rufen, Wehklagen, Ausgeschrei, der Lärm, das Aufbeben, Posaunen, Rühmen; die Klage, Beschwerde; das Gerücht, Gerede, der Verruf, d. Berüchtigtheit. Geschreiecig, adj. lärmend, geräuschvoll, übertrieben, prahdas Geschrill, Gezirp, das Geräusch der Grillen. [lerisch. das Geschröt, das Gemächt, der Bodensatz bei gröbern Thieren. Geschrundig, sd., adj. voll Schründe, schründig, spaltig, rissig, ritzig, geborsten, beestig. [der Falten, das Gefäß, Geschütz. das Geschrube, Schuhwerk, die Fußbekleidung; die Fuhrleuten das Geschütz, ausgelehrte mit Robstein vermischte Schlacken. das Geschütze, die bei den Grubengängen lagenweise berechneten Minen. [Felsstücke, Kanonen; Wurfrietmen an Falkenschuhen. das Geschütz, das große Geschoß, das Stückzeug der Artillerie, d. Geschützheer, Artilleriecorps. Geschützkunst, Feuerwerkskunst, der Geschützpferch, Artilleriepark. die Geschützprobe, Kanoder Geschützwärter, Stückschütz, Artillerist. [neuprobe, Stückdie Geschützweite, das Kaliber, die Schießweite, Wurfweite. das Geschützwesen, das Artilleriewesen, die Artillerie. der Geschützzug, Artillerietrain. [Reiterei; Escadre, Flottille. das Geschwader, die Schwadron, Escadron, die Reiterschaar, der Geschwaderführer, Escadronchef, Rittmeister; Contreadmiral, Flotillenführer. [Gerühme, das Aufheben. das Geschwätz, Geplauder, Gepappel, der Schnickschnack, das Geschwätzig, adj. sprächig, plauderhaft, wortreich, schwatzhaft. d. Geschwätzigkeit, Schwatzsucht, Hastigkeit, Zungengetreck. Geschweigen (cessation) i. schweigen; t. übergehen, nicht erwähnen, verschweigen; t. Schweigen bringen, stillen, beruhigen, die Geschweidigkeit, Schweig, Schwätzerinn, Schwie. [befeiligen. Geschwind, adj. geschwingt, sd., beflügelt, schnell, hurtig, leicht. die Geschwindigkeit, Beschwingtheit, Schnelligkeit, Eile, Hast, die Eilfertigkeit, Hurtigkeit, Schleunigkeit, der Lauf, Drang. die Geschwindkunst, der Eilwagen, die Eilpost, Diligence. der Geschwindschreiber, Schnell-, Tachygraph, Stenograph. Geschwindschlüssig, adj. übereilt i. Schließen, schnell folgend. der Geschwindschuß, das schnell wiederholte Schießen. das Geschwindstück, die Dampfkanone; das Allegro, Presto. derGeschwindwagen, Schnell-, Dampf-, c. leichter Wagen, eine das, pl. die Geschwister, Schwestern und Brüder. [Chaise. die Geschwisterkinder, die Kinder v. Geschwistern, d. Vettern Geschwisterlich, adj. schwesterlich, brüderlich. [und Basen. Geschwistricht, st., verschwistert, verwandt, eng verbunden. der Geschworne, Jurat, Beeidigte, Richter, Mitglied c. Jury. die Geschwulst, pl. Geschwülste (situationsanz) d. Geschwür, die Beule, Branche, das Eis, sd.; die geschwollene Mutterl. Geschwulstig, adj. geschwollen. Geschwulstkraut, fette Henne. das Geschwür (suero) die Schwäre, Eiterbeule, der — butzen, Geschwürig, adj. mit Geschwüren behaftet. [das Eis, Reif. Geschesht, adj. fechtstellheilig, um 60 Grade entfernt, sechsteig. das Gesechte, eine Folge von sechs Karten einer Farbe.

das Gesegel, »sehe, »sehne, »seife, »seige, »seihe, »sende, »senge, »seufze, »sieder, »siede, »siede, »siegel, »singe, »sinne, »sirre, »site, »sorge, »spalte, »spalte, »spanne, »spare, »spasse, »sprechel, »speie, »speiler, »speise, »spende, »sperre, »spicke, »spiegel, »spiele, »spiesse, »spinne, »spitze, »splitter, »sporne, »sprotte, »spöttel, »spreche, »spreite, »spreize, »sprenge, »springe, »spritze, »sprudel, »sprühe, »spucke, »spule, »spule, »spüre, »stabel, »stachel, »stähle, »stalle, »stammel, »stampfe, »stänker, »stapel, »stärke, »stäube, »stäuber, »staufe, »staupe, »stäupe, »stecht, »stehle

Digitized by Google

‚steige, ‚strigel, ‚stempel, ‚stelle, ‚steppe, ‚steuer, ‚stichel, ‚stiebe, ‚stimme, ‚stöber, ‚stechen, ‚stocke, ‚stöhne, ‚stoirer, ‚stopfe, ‚störe, ‚stoße, ‚stotter, ‚strafe, ‚strahle, ‚strampel, ‚strände, ‚strauchel, ‚streche, ‚streiche, ‚streife, ‚streite, ‚streue, ‚strichel, ‚strigel, ‚ströme, ‚strudel, ‚stütze, ‚suche, ‚sudel, ‚summe, ‚sunke, ‚surre, das häufige oder wiederholte Segeln.

Sehen, Sehnen n. [Knecht, Knappe, Bursche; Compagnon. der Gesell, Genoß, Gespan Gesellschafter, Gefährte, Gebülfe, Gesegnen, segnen, gedeihen lassen, verlassen, entlassen, gnaden. Gesellen, t. beigesellen, zugesellen, vereinigen, verbinden. [baue. der Gesellenbau, die gemeinschaftlich gebaute Zeche im Berge. das Gesellenbier, Gemein-, das in Gesellschaft vertrunkene B. der Gesellenbraten, Geschenk eines Lehrburschen, der Jünger das Gesellenjahr, e. Jahr der Gesellenzeit. [wird, an d. Gesellen. das Gesellenleben, Gesellenstand, die Gesellenlage, Gesellenverhältniß; Junggesellenwirthschaft. [Lossprechung e. Lehrlings. der Gesellenpfaffe, Schleifpfaffe, der schleifende Gesell bei der die Gesellenschaft, der —stand, die —zeit, die Gesellenjahre. der Geseller, Geselligkeitsvermittler, Umgangsfreund; Kuppler. Gesellig, beisammenlebend, gesellschaftlebend. [sammenführen. Gselligen, t. gesellig machen, gesellen, zusammenbringen, zu die Geselligkeit, die Neigung zum Umgange, der Umgang, der Austausch, die Mittheilung, Vereinigung, d. Zusammenleben. der Geselligkeitstrieb, T. sich zu seines Gleichen zu gesellen. der Gesellmann, Sell-, Waldgesell, der männliche Leithund. die Gesellschaft, Gesvanschaft, Gemeinschaft, Verbindung, Begleitung, Umgang, Verein, Innung, Zunft, Gilde, Klubb, Societät, Corveration, Junta, Union, Orden, Kirche, Staat. der Gesellschafter, Begleiter, Gefährte, Genosse, Unterhalter. Gesellschaftlich, gemeinschaftlich, umgänglich, social, freundlich. die Gesellschaftsbühne, Liebhabertheater. [lich, unterhaltend. Gesellschaftsgeist, Gemein-, Esprit de Corps, Spiritus rector. das Gesellschaftsgemälde, —stück, Familiengemälde, Genre. das Gesellschaftsglied, Mitt. e. geschlossenen Gesellschaft. [bild. der Gesellschaftshandel, die —handlung, Societätshandel, die Mastovol. d. Verein zu Gemein u. Verkauf. [Gilde, Orden. der Gesellschaftskörper, die Corporation, Innung, Zunft. der Gesellschaftskreis, geselliger Verein. n. Kr. d. Unterhaltung. das Gesellschaftslied, Zech-, Trink-, die Dithyrambe, Hymnus. der Gesellschaftsmaler, Familien-. das —recht, —beugnis. die Gesellschaftsrechnung, —regel, Theilungs-, Aufrechnung. der Gesellschaftsschein, die —bescheinigung, —quittung, das Gesellschaftsspiel, Unterhaltungs-. [Gesellschaftsattestat. das Gesellschaftsstück, Seitenstück, Gegenstück, der Pendant; ein Gesellschaftsstück, Familien-. [unnützen Complimente. die Gesellschaftsständelei, der gesellschaftliche Zeitverlust, die der Gesellschaftstanz, Kaumertanz, Ball, Mastentanz. [men. der Gesellschaftston, die —sitte, das gesellschaftliche Benehmen. der Gesellschaftsvertrag, der Contract über gemeinschaftliche Gesellschaftswappen, —siegel, —zeichen. [Unternehmungen. Gesellschaftswidrig, dem Gesellschaftsrechte zuwiderlaufend. die Gesellung, Verbindung, Paarung, Vereinigung, Zusammender Gesen, Alant. e. Fisch. [tettung, Association, Combination. der Gesendete, Gesandte, Abgeordnete, Bote, Abgeschickte. das Gesenk, der Ableger, Senker, Setzling; das Versenkungsgewicht; die Stahlformen der Feilenhauer und Nagelschmiede. der Gesenkamboß, angehöhlter Amboß. [te; d. tiefste Schacht. das Gesetz (es-tes, colacida, hifseida), Gesatz, st., Satzung, Festsetzung, Bestimmung, Uebereinkunft, Verordnung, die unverbrüchliche Regel, Richtschnur, das Gesetz Moſis, Thorah. der Gesetzaufseher, Gesetzvollstrecker, Gesetzvollzieher. [lehrte. der Gesetzausleger, Gesetzerklärer, Gesetzerläuterer, Gesetzgedie Gesetzauslegung, Gesetzerklärung, Gesetzerläuterung. das Gesetzbuch, Sammlung, codex, Spiegel, der corpus juris. der Gesetzentwurf, der Gesetzvorschlag, Gesetzantrag. die Kraft, die Gesetzeskraft, das gesetzliche Ansehen, die gesetzliche Gültigkeit der Gesetzesübertretung, Gesetzbruch, die Antinomie. [tigkeit. der Gesetzfälscher, —verfälscher, —unterschieber, —verdreher. der Gesetzfreund, Gesetzverächter, der Zügellose. Gesetzfrei, adj. gesetzentbunden, gesetzlos. [sellschaftsfreund. der Gesetzfreund, Gesetzverehrer, der gesetzlich Denkende, Gesetzgebend, adj. gesetzentwerfend, sanctionirend, legislativ. der Gesetzgeber (eastepphar, eafagar, carrago) Gesetzvorschlä- die Gesetzgebung, -einführung, Legislatur. [ger, -einführer. das Gesetzgebungshaus, Haus des Gesetzgebungsraths, der gesetzgebenden Versammlung, des gesetzgebenden Körpers. die Gesetzgöttinn, Eunomia, Asträa, Themis, Justitia. die Gesetzkunde, Gesetzlehre, Rechtswissenschaft, Rechtskunde. Gesetzkundig, rechts-. Gesetzlich, mäßig, rechtmäßig, legal. die Gesetzlichkeit, Rechtlich-, Gesetzesliebe, Legalität, Loyalität. die Gesetzlichmachung, Sanctionirung. Gesetzlos, adj. d. Gesetzlosigkeit, Anarchie. [anaechisch, regellos, gesetzwidrig. Gesetzmäßig, legitim, rechtsmäßig, geltend, rechtlich, echt. der Gesetzprediger, Sittenprediger, Katechismuspredigter. die Gesetzrolle, das mosaische Gesetz auf e. Pergamentrolle, die Gesetzstürmer, —anfeder, —vernichter, Anarchist. [Thorah. die Gesetzstürmung, -unterdrückung, die Umstoßung der Gesetze. Gesetzt, adj. ernst, ruhig, festwollend, gefaßt; unbesetzt, stark. die Gesetztheit, der Ernst, d. Gefaßtheit, Ruhe, Kaltblütigkeit. die Gesetztafel, das —buch, —verzeichniß, der Dekalogus, die das Gesetzvolk, das jüdische Volk, d. W. Israels. [zehn Gebote. der Gesetzvollstrecker, —vollzieher, —aufseher, —wächter. Gesetzvollstreckung, —vollziehung, —ausführung, Execution. Gesetzwidrig, adj. gesetzvernichtend, gesetzverachtend, illegitim. die Gesetzwidrigkeit, Ungesetzlichkeit, Illegitimität, Unglätige der Gesetzzwang, die Unumgänglichkeit des Gesetzes. [keit. das Gesicht (-cchte, -hte) das Sehen, die Sehkraft, die Augen; das Antlitz, Angesicht; die Miene, Gebärde; das Visier; Diopter. [schneider, Gesichtverzerrer, Mienenspieler. der Gesichterschneider, Mimiker, Gebärdenkünstler, Fratzender Gesichtrunken, von Gesichten, Erscheinungen eingenommen. der Gesichtsausdruck, —wahrnehmung, Anschauung. die Gesichtsblöße, die Unbehrung des Gesichts, d. Gesichtes der Gesichtsmaler, Portraitmaler. [mangel, die Blindheit. die Gesichtsnachse, die Linie durch die Mitte des Sehloches (Pupille) u. Sehglases (Krystallinse) i. Auge. [Geberdensprache. der Gesichtsausdruck, die Miene, Geberde, das Mienenspiel, die der Gesichtsbetrug, Augen-, Gesichtstäuschung, optische Täu- Gesichtsbild, Brust-, Portrait. [schung, Augenverblendung. die Gesichtsbildung, das Gesicht, Gesichtszüge, Physiognomie. die Gesichtsdeutung, -auslegung, -forschung, Physiognomik. die Gesichtsempfindung, —wahrnehmung, Anschauung. die Gesichtsfalte, der Zug d. Nachdenkens; Stirnfalte, Runzel. die Gesichtsfarbe, das Ausſehen, die Blässe, Röthe des Gesichts. Rosenwange, d. blühende, weltende Ansehen; der Teint. der Gesichtsfehler, die Schwäche od. Fehlerhaftigkeit d. Augen, die Gesichtsfläche, die Fläche der Oberlinsen. [das Schielen. das Gesichtsfeld, der —kreis, Horizont, der Kreis des Wissens. der Gesichtsforscher, Gesichtsbildungsdeuter, d. Physiognom. die Gesichtsforschung, Gesichtsdeutung, die Physiognomik. der Gesichtsknochen, Backen-. [der Einsicht od. Kenntniß. der Gesichtskreis, das Gesichtsfeld, der Horizont; das Maaß das Gesichtskreisbild, —gemälde, Rundgemälde, Panorama. die Gesichtskunde, Gesichtslehre, —deutung, —forschung, Physiognomik. [—gucker, Gesichtsforscher, Physiognomist. der Gesichtskundige, Gesichtsdeuter, Gesichtsleser, —lehrer,

Digitized by Google

die Gesichtslinie, der —zug: die Spitze eines Bollwerkes.
die Gesichtsmuskeln, der Mienenspiele. Gesichtsnerv, Seh.
die Gesichtspfeife, Frontpfeife, Prunkpfeife, vorne in Orgeln.
der Gesichtspunkt, Augenpunkt, Standpunkt, Anschitzpunkt.
die Gesichtsschwäche, die Augenschwäche. [seite, die Façade.
die Gesichtsseite, die Gesichtslinie: die Vorderseite, die Antlitz.
Gesichtssinn, Sehkraft, Gesicht. Gesichtsstück, -bild, Portrait.
die Gesichtstäuschung, der Gesichtsbetrug, der Augenbetrug.
die Augenverblendung, der Gesichtsirrthum, das Verkehen.
die Gesichtsverdunkelung, die Blindheit, der Staar.
die Gesichtsverzerrung, das Gesichterschneiden, Fratzenziehen.
die verzerrte Miene. [gen, Prosopemani, Gesichtszucker.
der Gesichtswahrsager, der Glückskeuter aus den Gesichtszü-
b. Gesichtswahrsagerei, Prosopomantie. b. Gesichtswinkel,
b. Gesichtswurf, entweder, Verhältniß d. Gesichtszüge. [Seh-
der Gesichtszug, die Gesichtslinie, der Gesichtsausdruck, die
das Gesicht, sb., das Gesichter, der feine Standbezgen. [Miene.
das Gesichtet, das Siebenfache, das Siebenvorperte. [(fäßig).
Gesig, gäßig, gößig, nd., geblich, blaßgelb, bläe, bleich
das Gesims, Simse, der hervorstehende, zierliche Rand, der
Gebälkrand über dem Säulenkaufe. [odere Randkachel.
der Gesimshobel, der Simshobel. die Gesimskachel, die
die Gesimsglieder, der Unterbalken, der Fries und der Kranz.
der Gesimsstein, die Gesimsplatte, große zierlich geformte
Backsteine unter breiten Gesimsen. [Gesims zu stellen.
die Gesimsuhr, die Wanduhr, die Wandstutzuhr, auf ein
das Gesinde (sünnsteel) die Dienstboten, die Ehehalten, die
Brodlinge, sb., Bedienten, Mägde, Knechte, Kutscher. [ber.
das Gesindebier, Dünnbier, Leichtbier, Schiffbier, Schmaal-
das Gesindebrod, Schwarzbrod, geringeres Brod. [Gesindes.
die Gesindekost, das essen, die Dienstbotenkost, Beköstigung des
das Gesindel, Pack, die Bagage, Canaille, Zigeuner, der Pöbel.
das Gesindelohn, die Löhnung, der Gehalt, Lohn des Gesindes.
der Gesindeltanz, z. gemeiner Tanz. [Verhältniß d. Gesindes.
die Gesindeverordnung, -ordnung, gesetzliche Bestimmung d.
die Gesindestube, die Dienstbotenstube. der Gesindetisch, die
der Gesindewein, ein geringer, schlechter Wein. [Gesinderkost.
Gesinnt (cannonnt) adj. geneigt, zugethan oder abgeneigt;
denkend, sinnend; gesonnen. [die Meinung, die Neigung.
die Gesinnung, die Stimmung, die Denkweise, d. Denkungsart,
Gesittet (cauteur, ticie) adj. sittig, sittsam, bescheiden, gebildet,
fein, cultiviert, civilisirt. [Bildung, Civilisation, Aufklärung.
die Gesittetheit, Gesittung, Sittigung, Sittlichkeit; Cultur.
das Gesöd, -södel, -serdtel, st., der Absud, d. Aufgesott, gekochte
Gesödig, sb., adj. leicht siedbar, mürbe, locker. [Kendblumen.
das Gesöff, Gesaufe, das schlechte Getränk. [in Ungarn.
die Gespanschaft, Gespannschaft, Kumpanei; Genossenschaft
der Gespan (knuht) Gespann, der Kumpan, der Geselle, Ge-
nosse, der Gehülfe; ein Gespannschaftsgraf in Ungarn.
das Gespann (aufspan) das Spannen; das Angespannte, das
Joch, der Zug, Pferde und Wagen; die zusammengezogenen
Kupferschalen im Hüttenwerke [nung schwedend; unfreundlich.
Gespannt, adj. zweifelhaft, ungewiß, zwischen Furcht u. Hoff.
Gesparr, Sparrenwerk, sämmtliche Dachsparren. Gebälkes.
Gespäßig, sb., adj. spaßhaft, scherzend, spaßig, scherzhaft.
die Gespe, st., Hexe, Hexe, Schnalle, Spange, Schiefe, Hafte.
Gespen, sb. z. zuschnallen, zuschnüren, zubinden, zusperren.
das Gespenst (atum) Hirngespinnst, der erscheinende Geist, Ko-
bold, Phantom; schöne Kegelschnecke, Tute, Tannenholzwerfer.
die Gespenstererscheinung, das Gesicht, die Vision, die Ge-
sterbefreten, das Umgehen, das Spuken, der Spuk, das Geistern.
die Gespensterfurcht, d. Grauen vor Gespenstern. [mährchen.
die Gespenstergeschichte, die Geistergeschichte, das Gespenster-
der Gespensterglaube, der Gespensterwahn. [füllt, gespenstig
Gespensterreich, gespenstreich, adj. voll Gespenster, spuker-
Gespensterglaubig, an Geisterercheinungen glaubend.
Gespensterschnube, Mitternachts-. Gespenstersüchtig, wäh-
Gespensterraum, -wahn, -glaube. [wend, Gespenster zu sehen.
Gespenstisch, gespenstähnlich, gespenstartig. [hängendem Kopfe.
der Gespenstkäfer, ein Käfer mit halben Flügeldecken und
das Gespenstthier, thierähnliche Gespenst. [Riegel im Schiffe.
der Gesperrbaum. Sperr-, das Knie, Kniestück, die krummen
das Gesperre, das Weigern, Verschliessen; das Sparrwerk; die
Wagendecke, die Bücherbalken; Sprenze; d. Sperrad in Uhren.
Gesperrmacher, Claviur., Schliessen., Büchserhalten., Güetler.
Gesperrt, beschränkt, eingeschränkt, gebannt, verschliessen.
der Gespiele, der Spielgenoß, der Spielkamerad, Jugendfreund.
die Gespielschaft, Spielgesellschaft, vertraute Genossenschaft.
d. Gespielse, nd., das Räherrecht, Zug, Gesellrecht, Gespelse.
das Gespinnst, Gespennene, das Garn, der Twist, das Gewebe.
das Gespött, Spötterei, der Spott, die Spöttelei, das Höhnen.
das Gespräch (aufspraq) das Sprechen, der Zwiespruch, sb., die
Unterhaltung, der Dialog, die Disputation, die Unterredung.
Gesprächig, redselig, sprachkustig, unterhaltend, mittheilend.
die Gesprächigkeit, Redselig. Gesprächlich, adv. gesprächs-
Gesprächlos, still, schweigsam, lautlos. [weise, in Gesprächen.
die Gesprächlosigkeit, das Stillschweigen, die Schweigsamkeit.
die Gesprächsdichtung, der Dialogismus. [Einbildigkeit.
die Gesprächsform, die dialogische Form, d. Unterhaltungston.
der Gesprächston, der Unterhaltungston. [in Gesprächen.
Gesprächweise, adv. gesprächlich, in Form eines Gespräches,
das Gesprenge, das Sprengen; das Abweichen von der graden
die Gespielblume, das kleine Schellkraut. [Linie, der Absatz.
das Gespade (stad) die Küste, das Gestade, der Strand. [sofen.
der Gest, Gist, Gäscht, Gischt, der Schaum, Geifer, die Spund-
Gespadelos, adj. uferlos, unbegränzt, unermeßlich, endlos.
der Gespaderschütterer, Ederderschütterer, Neptun, Poseidon,
die Gestalt (sistalltha) das Gestell, Zimmer, Bild, die Figur,
Form, der Umriß, die Bildung; Beschaffenheit, Besonderheit, die
Erscheinung, das Gesicht, das Gespenst, Phantom. [zeigen.
Gestalten, t. aufstellen, darstellen, bilden; r. sich entwickeln, sich
Gestalten, sb., adv. massen, simtemal, weil, indem, dieweilen.
das Gestaltenheer, Heer von Erscheinungen. [stalten angefüllt.
Gestaltenreich, adj. vielgestaltig. Gestaltenvoll, adj. m. Ge-
Gestaltig, gestaltet, gebildet. Gestaltlos, adj. ohne Gestalt.
die Gestaltung, Gestaltnis, Entwicklung, Bildung, Darstel-
das Gestände, das Gestell, die Füße der Raubvögel. [lung.
Geständig, adj. gestehend, bekennend, beichtend, zugebend.
Geständigen, t. eingestehen, bekennen, geständig seyn, zichten.
das Gestänge, Stangenwerk, Purpenwerk, Feldwerk, Streck-
werk, Pumpengestänge, Wasserkunst in Gruben. [stänges.
die Gestängfeuer, Sieder zur Unterhaltung eines Grubenge-
der Gestank (stanc) der üble Geruch; der Verruf, das üble Ge-
die Gestation, das Tragen, Herumtragen, Schaukeln. [rücht.
Gestatten, t. stattfinden lassen, zulassen, erlauben, dulden, ge-
ersehen lassen, zugeben, leiden, billigen. [rest von Aesten.
das Gestäude (raskuht) die Stauden, das Gebüsch, das Kalken-
das Gesteck, Besteck, Gebeck, Couvert, die Thele, das Antteil.
Gestehen, t. geständigen, eingestehen, bekennen, zugeben, ein-
räumen, beichten, zichten; gestatten; r. unterstehen; i. stehen.
das Gestein, die Steinmasse; Edelsteine, Juwelen, Diamanten.
Gesteinarbeit, f. Gewinnen d. Gesteins in Gruben od. Schiefen.
die Gesteinkarte, Karten mit bloßen Steinen od. Zahlen ohne
Gesteinkunde, -lehre, Stein-, Miner-, Mineralogie. [Bilder.
Gesteinkundige, Mineralog., Gesteinreich, Mineral-, Stein-
Gestellen, st., stellen, füllen, der Gestellmacher, Stellmacher.

Digitized by Google

das Gestell (tul) Gerüst, der Unterbau, das Blumenbrett, Galgen, der Fuß, die Hauptriemen des Zaumes.

die Gestellsteine, Heerdsteine in hohen Oefen, meist Granit.

Gesten, Gest, fr., adv. jenseits. Gesten, si., fr., gäschen, gischen.

Gestern, adv. am Tagevor kurt, kürzlich. i. aufbrausen, schäumen.

Gesternt, adj. besternt, mit Sternen prangend; gestirnt.

die Gesticulation, Gebertensprache, Handbewegung, das Handschlagen, Gebertung, r. Haud- u. Gebertenspiel, Declamation.

der Gesticulator, Gesticulirer, Gebertenredner, Handredner; Gaukler. [Redner bewegungen machen, handschlagen, hantieren.

Gesticuliren, i. declamiren, sich geberden, Handbewegungen, Gestimm, Gestüm, fr., adj. stät, rubig, gedämmt, gezähmt, still. bet, pl. die Gestus, Bewegungen, Geberden, das Handschlagen.

die Gestion, das Thun, die Verrichtung, die Führung, Verwaltung, das Gestirn, Sternbild, ein heller Stern, die Sterne. [tung, der Gestirndienst, Sternanbeter. Gestirnförmig, sternähnlich. der Gestirndienst, die Anbetung der Gestirne, der Sternbienst. der Gestirneinfluß, Sterneinstellungen auf menschliche Schicksale. der Gestirnforscher, Sternforscher, -guder, Astronom, -log. die Gestirnforschung, Astronomie, Sternkunde; Astrologie, der Gestirnglanz, der sternähnliche Glanz. [Sternbeuterei. das Gestirnheer, das Heer der Sterne, die unzählbaren Sterne. Gestirnig, adj. gestirnt, mit Sternen besäet. [Astrosmantie. die Gestirnkunst, Sterndeuterei, —wahrsagerei, Astrologie, Gestirnmäßig, adj. den Gestirnen zufolge, aus den Gestirnen. die Gestirnnacht, die sternbelle Nacht, Sternen-. [nen gelesen. der Gestirnstand, die Gestirnung, die Stellung der Sterne, die Constellation, Getritt, Gevierk, Gesechtschein, Gegenn. das Gesteck, Steckwerk in Bergbau, Lagerstatt des Erzes. das Gestöße, das Stoßen u. Knallen des brennenden Meilers. das Gestrauch, Strauchwerk, Gestäude, Buschwerk, Gebüsch. Gestreckt, adj. galopirend, verhängt, sprengend; gerecki. Gestrenge, strenge, unerbittlich, tapfer, fest, brauz, hart.

das Gestricke, r. Stricken, Strickwerk, Strickzeug, Strickarbeit. Gestrig, adj. gestern geschehen. das Geströh, d. Menge Streh. das Gestrudel, das strudelnde Wasser, der Zebel, der anhaltende Gestrunk, adj. gestinkt, stenzelig. [de Strudel, der Wirbel. das Gestrüppe, das niedrige verwachsene Gesträuch. [Meilers. das Gestübe, Gestäube, der Kohlenstaub; die Erdecke des

die Gestübekammer, Kammer, d. Gestübe zum Heerde zu kneten. das Gestübepochwerk, Pochwerk, Kohlen zu Staub zu pochen. der Gestüber, das Gelek, die Losung, der Kolb der Feldhühner. der Gestübraud, Erstand um einen Meiler oder Kohlenstätte. das Gestück, Geschütz, Feldstück, die Kanone, Kartaune.

das Gestuhl, die Kirchenstühle, das Stuhlwerk, das Gestell. Gestunden, stunden, Aufschub geben, fristen, erstunden. [stalt. das Gestüre, der Stutterei, der Gestütgarten, die Pferdezuchtandas Gestüthaus, — gebäude. der Gestütherr, Gestüthesitzer. der Gestürmeister, —verwalter. die Gestürstute, Zuchtstute. das Gesuch, das Ansuchen, Anliegen, Verlangen, die Bitte, der das Gesudel, die Sudelei, Schmiererei, Klecksrei. [Antrag. das Gesumpf, die Sumpfgegend, der Pfuhl. [sich, zuträglich. Gesund (Situne) unverlebet, kräftig, start, tüchtig; heilsam, nütze das Gesundbad, Gesundheitsbad, Heilbad, Bad. [Heilquelle. der Gesundbrunnen, Gesundheitsbrunnen, Heilbrunnen, die Gesunden, i. genesen, sich erholen, gesund werden, aufkommen. die Gesundheit, der ungestörte, natürliche Zustand, die Frische, Kräftigkeit, Nützlichkeit; die Heilsamkeit; der Trost, Gesundheitsgöttinn, Hygiea. [heitswunsch beim Zutrinken. der Gesundheitsgang, Spaziergang, Promenade, Lustgang. das Gesundheitsglas, Trinkglas zum Austoßen, der Römer.

die Gesundheitslehre, Anweisung, die Gesundheit zu erhalder Gesundheitslehrer, Diätetiker. [ten. Diätetik, Makrobiotik.

die Gesundheitskunde, Wohlsrenslehre, Hygiastik, Makrobiotik. Gesundheitslehrig, gesundheitslehrlich, diätetisch, makrodie Gesundheitspflege, die Diät. die Gesundheitsprobe, der Gesundheitspaß, Gesundheitsschein, d. i. [hietisch. die Gesundheitspflege, die Diät. die Gesundheitsprobe, die Quarantaine. [Medicinalrath, das medicinische Collegium. der Gesundheitsrath, das Gesundheitsamt, der Sanitätsrath, Gesundheitsregel, diätetische R. Gesundheitsschein, paß. die Gesundheitsschokolade, Ch. od. Kakaotafel ohne Gewürz. der Gesundheitsstein, ein geschliffener Eisenkiesel, als Amulet. der Gesundheitsstraffet, Gichtstaffet, eine Art Wachstaffet.

das Gesundheittrinken, das Ausbringen der Gesundheiten die Gesundmachung, Herstellung, Heilung. [n. Trinken darauf. das Gesundwasser, Gesundbrunnen-, Sauer-, Bitter-, mineralisches Wasser, [verderbt, entsittlicht. Gesunken, adj. herabgekommen, herabgewürdigt, erniedrigt, das Getabel, »tafel, »tändel, »tanze, »tappe, »tatt, »tauche, »tausche, »täuschen, »theile, »thore, »thue, »thürme, »tippe, »tobe, »tödten, »tönen, »tortel, »tose, »trabe, »trage, »träller, »trampel, »tränke, »trappel, »tratsch, »trauer, »träufel, »träume, »treibe, »tremme, »trete, »triller, »trinke, »trippel, »trocknen, »trodel, »trompete, »tropfe, »tröpfel, »trotze, »trumpfe, »tummel, »tünche, »tunke, »tüpfe, »tüpfel, »tusche, »tute, d. häufige ed. wiederholte Tadeln, Zadeln ze. [Kleidung. das Getäfel (tanalotia) dir Täfelung, werk, höherne Wandbes das Getäst, der Tastinn, das Gefühl in den Fingerspitzen.

Getbront, adj. getrönt, beputzt, berrschend, souverain. [fleckt. Getüppelt, nb., adj. getüpfelt, tüpfelig, stepfig, punktiert, ge-Geröppelt, adj. bebäschelt, beraasket, gezopft, bestraust. das Gerose, Gepolter, Gebraust, Getirr, der Lärm. [Nas. das Getränk, Trinkbare, Gesess, sippet, der Trank, Trunt, das sich Getrauen, wagen dürfen, sich ermessen, entreisten, erkühnen, herausnehmen, erkecken. [Korn, die Saat, die Frucht. das Getreide, Getrüde, fr., das Gewächs, das noch wachsende der Getreidebau, Kornbau, Ackerbau. [saltsboden, —Strich. der Getreideboden, Korn-, das Kornland; der Getreideverder Getreidesehmen, Kornen, Kornbiemen, Feimen, Schober das Getreidefeld, Korn-, Saat-, der Getreideacker. [im Freien. die Getreidefuhr, d. beladene Kornwagen, e. Fuhr mit Getreide. der Getreidehandel, Korn-. das Getreideland, der »boden. der Getreidemäkler, Kornmäkler, —fensal, —handelsagent. die Getreidemäklerei, Kelei, Korn-, die Vermittlung d. Korn der Getreidemarkt, Kornmarkt, die Kornschranne. [geschäfte. das Getreidemaß, Schütt-, Korn-, Gemäß, die Maakfässer. der Getreidemühle, Korn-, Mehl-; Kornschwinge, Winde der Getreidepacht, die in Getreide entrichtete Pacht. [frage. der Getreidepreis, Kornpreis. Getreidereich, kornreich, der Getreidesack, der Kornsack. [fruchtbar an Getreide. die Getreidesperre, Feucht-, Korn-, Getreide- Ein- oder Ausdie Getreidewage, Kornwage. [uberverbot, der Kornzuschlag. der Getreidewagen, der Kornwagen, Garbenwagen. [Pacht. der Getreidezehent, der Kornzehent, Fruchtzehent; eine Art der Getreidezins, der in Getreide abgetragene Zins; die Getreidepacht. [sichtig, gewissenhaft, pflichtliebend. Getreu, adj. treu, wahr, wahrhaft, inuerlässig, sicher, gewiß der Getreue, der Gesährte, der Diener, Freund, Waffenbruder der Liebhaber, der Ehemann. [wahrheit, pflichtliebigkeit. die Getreuheit, die Treue. Getreulich, adv. aufrichtig, das Getriebe, das Triebwerk, das Räderwerk, die Maschine; der Unterbau eines Bruches in den Gruben. [Gruben. der Getriebepfahl, der Pfahl zum Unterbau der Brüche in die Getriebscheibe, Ubrenschreibe, d. Getriebe zu befestigen. sich Getrösten, sich trösten mit, vertrauen auf, glauben an, hof das Getrümmer, die Trümmer, Ueberreste, Ruinen. [fen auf.

Digitized by Google

Getrost, dreist, unverzagt, muthig, ruhig, vertrauend; bei Trost. das Getümmel, der wilde Lärm, d. Gejachter, Getobe, d. Streit. Getümmelreich, -voll, adj. tumultuarisch, geräuschvoll, lebhaft. der Getzen, d. Gersten, Gerstling, -e. Gerstenmehlsuppennäschen. Geübe, adj. zu Hause, erfahren, bewandert, kundig, geschickt. die Geübtheit, d. durch Uebung erlangte Fertigkeit od. Geschicklichkeit. geudeln, sp., t. verschwenden, verschleudern. [lichkeit. d. Geudnarr, Geuder, Verschwendungsnarr, Aufwandsprahler. die Geuges, die Zwerge, die Hofnarren am türkischen Hofe. die Geumatik, Gesuitik, Lehre v. dem Schmeichlaten. [deuteln. Geumen, sp., loben, prahlen, großthun, aufschneiden, wind- Geußen, sp., (ubitzen) ächzen, stöhnen. d. Geutsche, sp., Lache. der Gevatter, Gevattermann, Pathe, ub., Götti, sp., Taufvater, d. Gevatterin, Pathe, Gotte, Taufmutter, -zeugin. [Taufzeuge. der Gevatterbitter, der zu Gevatter bittende Vater od. Küster. der Gevatterbrief, der Pathenbrief, Pathenzettel, Taufzettel. die Gevatterschaft, die sämmtlichen Gevattern, Gevatterstand. der Gevatterschmaus, d. Bewirthung d. Gevattern. [Geschwätz. d. Gevatterschnack, Gevatterngespräch, Klatscherei, d. müssige der Gevattersmann, pl. die Gevatterisleute, d. Taufzeugen, die Pathen, Götten u. Gotten, sp. [nicht erwarteter Streich. der Gevatterstreich, d. Stück, -stückchen, t. von einem Gevatter d. Gevieh, sp., Viehstand. d. Gevierc, -ierte, Quadrat, Viereck. Geviert, in vier Theile getheilt, aus vier Dingen bestehend. das Gevierte, Quarte, Quaterne, Geviertzahl, Quadratzahl; d. die Geviertelle, die Elle ins Geviert, Quadratelle. [Viereck. der Geviertfuß, Quadratfuß, 1 Fuß lang u. 1 Fuß breit. [Seiten. das Geviertmaaß, Quadratmaaß, Flächen— von vier gleichen der Geviertmorgen, die Geviertmeile, Geviertruthe, der Geviertschuh, Geviertzoll, Quadratmorgen, —meile u. die Geviertwurzel, die Quadratwurzel, der alleinige Factor. Geviertzahl, Quadrat-, einfaches Product e. alleinigen Factors. das Gevögel, Geflügel, Federvieh, — wildbrät; die Vogelwelt. Gevollmächtigten, t. bevollmächtigen; mit Vollmacht versehen, das Gewach, ub., die Erwähnung, das Erwähnte. [ermächtigen. das Gewächs (raunoßd) das Wachsende, das Gewachsene, das Getreide, der Auswuchs, der Wuchs, die Weinsorte. Gewachsen, adj. mächtig, stark genug, gleich. [Erde, der Boden. die Gewächserde, Gartenerde, Damm, fruchtbare, angebaute das Gewächt, st., Erwähnung, Erwähntes. d. Gewächshaus, Gewächtig, fruchtbar, bewordringend. [Orangerie—, Glas—, die Gewächskunde, Botanik, Kräuterkunde, Pflanzenkunde. d. Gewächskundige, Pflanzen-, Kräuter-, Botaniker, Gärtner. das Gewächslaugensalz, Pflanzen—, die Potasche, das Kali. d. Gewächslehre, Pflanzen-, Gewächskunde, Botanik. [tauisch. Gewächslehrig, —kundlich, pflanzenlehrig, —kundlich, bo- das Gewächsreich, Pflanzen-. d. Gewächssammler, Kräuter-. die Gewächssammlung, botanische Sammlung, d. Herbarium. das Gewackel, »wage, »wäge, »wäle, »walle, »walle, »walze, »wätze, »wanke, »wander, »wärme, »warme, »warte, »wasche, »webe, »weiger, »weile, »weine, »weise, »weiße, »wende, »werde, »werfe, »wette, »wetze, »wichse, »wickel, »wiege, »wimmer, »windel, »winke, »winsel, »wippe, »wirbel, »wische, »wisper, »wispel, »wege, »wölbe, »worfel, »wuchter, »wühl, »wünsche, Gewürfel, Gewürge, Gewürze, Gewütbe, das häufige oder wiederholte Wackeln, Wiegen, Wagen, Wägen u. s. w. das Gewaff, die Waffen der Thiere, die Zähne, Klauen, Hauer, das Gewehr, Gewerf. [men, inne werden, erfahren, fühlen. Gewahr (gnwaro) werden, t. erblicken, bemerken, wahrnehmen, die Gewähr, Bewährung, Bewahrheitung, Gewährschaft, Währschaft, Währ, Sicherstellung, Versicherung, Bürgschaft, Sicherheitsleistung, Gutthesen. [lang u. 1 Lachter breit, ¼ Maaß. das Gewährn, Währ, Bergwerksmaaß, ½ Fundgrube, 14 Lachter

Gewährbar, adj. gestattbar, einräumbar, zulässig, zugeblich. der Gewährbrief, Einleitebrief, Anleitebrief; Urebitbrief, der Versicherungsbrief, Pfandbrief, die Versicherung. [ten, sehen. Gewahren (zahnaaren) t. gewahr werden, wahrnehmen, bemer- Gewähren (gnaneran) t. verlichern, verbürgen, einstehen, gewährleisten; erlauben, zugeben, einräumen, nachgeben, erhalten, wahr machen, bezirgen, erweisen; verschaffen, geben, leisten; — lassen, schalten lassen, machen lassen, zulassen. [rant. der Gewährer, Gewährleister, Bürge, Gewährsmann, Garde Gewährgebühr, der Gewährgroschen an den Gegenschreiber für e. Gewähr- od. Antheilschein. [Verbürgung, Bürgschaft. die Gewährleistung, Gewähr, Sicherstellung, Versicherung, Gewährleisten, t. verbürgen, sichern, garantiren, stehen für, Gewährsam, -wahrend, achtsam, aufmerksam, attent. [halten für. die Gewahrsame, der Gewahrsam, Verwahrung, Vorbehalt, Gautel, Aufbewahrung, Hut, Obhorge; Kerker, Gefängniß. die Gewährschaft, Gewähr, Bürgschaft, die Gewährleistung, die Gewährschaftsscheinbrief, S. für die Leistung der Gewähr. der Gewährschein, die Bescheinigung, das schriftliche Zeugniß. der Gewährsmann, Währmann, Bürge, Zeuge, die Autorität. die Gewährzeit, die Frist, Wartezeit, der Aufschub, die Verdas Gewälde, die große Waldung. [längerungszeit, Veit, ud. die Gewalt (ranmateiba, ainmaleiba, ginuelei) das Walten, die Macht, Befugniß, der Zwang, die Gewaltthätigkeit; der Einfluß, die Autorität; das Gebiet, die Verwaltung. [derstelle, das Gewaltamt, das einflußreiche Ehrenamt, die Befehlsha- die Gewaltanmaßung, der Gewaltraub, die Usurpation. der Gewaltbrief, der Vollmachts-, schriftliche Ermächtigung. der Gewaltdurst, die Machtbegierde, Herrschsucht, Herrschlust. Gewalten, sp., t. walten, Gewalt brauchen, mit G. einschreiten. der Gewaltführer, Gewalthaber, Verwalter, Leiter, Lenker. der Gewaltgeber, der Vollmachtertheiler, der Principal. [se. das Gewaltgericht, Gericht über Thätlichkeiten od. Selbsthülfe der Gewalthaber, Machthaber, Herrscher; der Gewaltträger, Gewaltführer, der Bevollmächtigte, der Verwalter. [Zevot. die Gewalthandlung, Gewaltthätigkeit, die Selbsthülfe, der der Gewaltherr, Zwingherr, Polizeimeister, Gensdarmerieoffizier, Gewaltherrisch, zwingherrisch, despotisch. [Machtgebieter. die Gewaltherrschaft, Zwing—, Despotie, der Despotismus. der Gewalthercher, der Despot, Tyrann, Willkürbeherrscher. Gewaltig, adj. mächtig, einflußreich, bedeutend, groß, angese- hen; adv. sehr, heftig, stark, wüthend, ungeheuer. der Gewaltige, Vornehme, Große; der vorneheme Staatsbeamter; der Armeeprofoß; der Schaafrichter, der Gewaltobiener. Gewaltiglich, adj. gewaltig, stark, heftig, unwiderstehlich. Gewaltigen, t. überwältigen, überwinden, bewingen; auskämmen, auszimmern; bevollmächtigen, gewaltigen, autorisiren. die Gewältigungskosten, Auszimmerungs-u. Entwässerungskosten im Bergbau. [zierungssüchtig, regierersüchtig, herrisch. Gewaltlüstern, herrschsüchtig, einflußbegierig, anmaßend, rader Gewaltrichter, Richter über Selbsthülfe und Gewaltthat. Gewaltsam, adj. und adv. gewaltthuend, heftig, zwingend; muthwirisch, unnatürlich (Tod); unrechtmäßig, unerlaubt. die Gewaltsame, die obrigkeitliche Gewalt, die Befugniß, das Recht einzuschreiten. [ren, das Zwingende, der Eingriff. die Gewaltsamkeit, Gewaltthätigkeit, das gewaltsame Verfahder Gewaltschritt, die gewaltsame Maaßregel, der Gewaltgebrauch, die Zwangsmaaßregel; der große, gewaltige Schritt. die Gewaltsprache, die drohende, gebieterische, dictatorische Sprache, das Gesetzvorschreiben, der befehlende Ton. der Gewaltstreich, Gewaltschritt, Gewaltmaaßregel, das plötzliche, ungesetzliche Einschreiten, der Coup d'état, Ordonnanz. die Gewaltsucht, Herrsch—, Eroberungslust, Einflußbegierde

Digitized by Google

die Gewaltthat, die Vergreifung, der Raub, der Menschenmord; die Frevelthat, Missethat, die Unthat, die Selbsthülfe. [Räuber. der Gewaltthäter, Missethäter, Frevler, Verbrecher, Mörder, Gewaltthätig, adj. gewaltsam, sich vergreifend, verbrecherisch, frevlerisch, mörderisch, räuberisch. [Gewaltsamkeit. die Gewaltthätigkeit, Gewaltthat, der Eingriff, Frevel, die der Gewaltträger, -haber, Machthaber, Mächtige, Gewaltige. der Gewaltzug, der forcirte Marsch, Eilmarsch, Schnellmarsch.

das Gewand, Gewande, Gewente, der Wendegraben, Rottgraben, die Einlegung der Weinstecke in den Boden.

das Gewand [ihnard, unat] pl. Gewänder, das Umgewundene, die Kleidung, das Kleidungsstück, die Bekleidung, Hülle; pl. Gewande, das Tuch, Wollenzeug; die Draperie.

die Gewandarstellung, -malerei, -zeichnung, die Drapirung. Gewanden, —ten, umwinden, umhüllen, bekleiden, drapiren. der Gewandfall, die Forderung des besten Gewandes eines Vasalen. Gewandhändler, Tuchhändler, Gewandschneider. [storbenen. das Gewandhaus, Gildehaus der Gewandschneider d. h. Tuchhändler; Zeughaus; Markthaus für den Tuchhandel.

Gewandlos, adj. nackt, bloß, entkleidet, enthüllt, unverhüllt, schmuckos. [wandarstellung, —zeichnung, Drapirung. der Gewandmacher, Tuchmacher. die Gewandmalerei, Gewandarstellung. der Gewandschneider, Tuchhändler, -krämer, Ellenwaarenhändler. der Gewandschnitt, Ausschnitt, Verkauf nach d. Elle. [händler. Gewandweise, adv. zum Schein, vorgeblich, scheinbar.

Gewandt, adj. beweglich, behend, hurtig, geschickt, fertig, flink, agil, verschlagen, listig, schlau, geschmeidig, geschmeidig, gefügig, biegsam, schlank. [feit, Geschicklichkeit, Hurtigkeit.

die Gewandtheit, Behendigkeit, Geschmeidigkeit, Schmiegsamkeit. Gewärgeln, gewürgeln, fr., i. gurgeln, quaken. [fürchten.

Gewarten, t. ab—; betrüchten; erwarten, gewärtigen, hoffen, Gewärtig (ennuertig) adj. erwartend, unterrichtet, gefaßt, Gewärtigen, t. erwarten, gewärtig sein. [vorbereiten.

das Gewäsch, die Plauderei, das Geschwätz, der Schmutzschmack. Gewäschig, schwatzhaft, geschwätzig. das Gewässer, d. Wasser. die Gewässerbeschreibung, Hydrographie. [masse, Flut, Wogen. die Gewässerkunde, die Gewässerlehre, die Hydrologie.

der Gewässerkundige, der Gewässerbeschreiber, Hydrograph, das Gewebe (hinuap, heuutbe) Gewebte, Geweite, Gestechte, das Tuch, die Leinwand, das Zeug; die Waben, Wabeln; das Zellgewebe; die Waffel; der Schwamm; das Wappen.

der Gewebebaum, Schleifbaum, der Baum des Webestuhles. Geweb, fr., adj. windschief, windschief, schief, krumm.

Gewehr, adv. gewärtig, gewahr, gefaßt, etwa, erwartet.

das Gewehr, die Wehre, das Gewerf, die Haue; die Waffe, der

Degen, das Seiten-, Untergewehr, die Flinte, das Obergewehr. die Gewehrbrude, der Zeugschmiedladen, die Waffenhandlung, die Gewehrfabrik, -schmiede, Büchsenschmiede, Zeugschmiede. Gewehrgerecht, adj. des Schießgewehrs kundig, wehrgerecht. der Gewehrhändler, der Waffenhändler, der Zeugschmied. die Gewehrkammer, Rüstkammer, d. Waffensaal. [anzulehnen. das Gewehrkreuz, der Ständer mit Kreuzstaben, die Gewehre der Gewehrmantel, der Zwillichüberhang über eine Gewehrdie Gewehrprobe, d. Probeschießen, d. Probeschuß. [pyramide. die Gewehrpyramide, d. zusammengestellten Gewehre i. Lager. der Gewehrrücken, e. hölzerne Gewehrstütze vor e. Wachhause. die Gewehrsame, die Gewehrfame. [der Schwertfeger. der Gewehrschmied, der Waffenschmied, der Zeugschmied. die Gewehrschmiede, die Zeugschmiede, die Gewehrfabrik. der Gewehrschrank, Gewehrstall. [einer Ort, Weidengrund. das Gewehricht, das Weidendickicht, ein mit Weiden bewachsener Ort. das Gewehrtragen, das Gewehrnachtragen, eine Art Strafe. das Gewehl, das Gehören der Hirsche. das Gestänge, Gewicht.

das Gewende, Umwendung, Ackerwende, Absatz im Pflügen; Graben; Gewehrpur d. Hirsches, Hammelsspur, das -zeichen. Gewendig, adj. gelent, gewandt, biegsam, leicht umzuwenden. das Gewerbe (hauptene) der Wirbel, das Gewinde, die Schraubenmutter; die Arbeit, das Geschäft, der Erwerb, die Bestellung, der Auftrag, die Werbung. [Gewerbthätigkeit. die Gewerbfreiheit, die Erwerbsfreiheit, die unbeschränkte das Gewerbgeld, der Gewerbeschoß, die Gewerbsteuer, Nahder Gewerber, der Gewerbtreibende. [rungssteuer; das -geld. der Gewerbesschein, d. Patent, die Licenz, Concession, d. Zeugder Gewerbschoß, die -steuer, -geld. [nis d. Gewerbgestattung. der Gewerbsfleiß, die -thätigkeit, Betriebsamkeit, die Industrie. Gewerbfleißig, gewerbthätig, erwerbsam, industriös. Gewerbführend, adj. gewerbtreibend, geschäftführend.

Gewerbhaft, adj. gewerbführend, gewerbreich, gewinnreich. das Gewerbhaus, die Fabrik, Manufactur, das Arbeitshaus. die Gewerbkunde, die Gewerbekenntniß, die Gewerbslehre, die Gewerbkundig, adj. gewerbserfahren, -fähig. [Technologie. Gewerbkundlich, adj. technologisch, commerciell, industriell. Gewerblos, unbelebt, still, verkehrlos, todt, öde, ausgestorben. die Gewerblosigkeit, der Mangel an Gewerbsthätigkeit. das Gewerbrecht, die Gewerbsfreiheit, -befugniß, -gerechtsame. Gewerbreich, erwerbsam, adj. gewerbfleißig, betriebsam, industriös, lebhaft. [werbthätigkeit, der Gewerbereichthum. die Gewerbsamkeit, der Gewerbfleiß, die Industrie, die Gewerbsbrand, die Gewerbschule, Erwerbs-, Industrie-, technologische Lehranstalt; die Gewerbsleute, die Handwerker. [polytechnische Schule. die Gewerbstadt, Fabrikstadt, Handelsstadt, Manufacturstadt, gewerbreiche Stadt. [Handwerterstand, der erwerbende Stand. der Gewerbstand, der Nährstand, die arbeitende Classe, der der Gewerbsstoff, die Zuthat zur Gewerbsarbeit, das Material. Gewerbtreibend, adj. -fleißig, -thätig. das Gewerbwesen, die Gewerke, s. Arbeiter; d. Bergbaugesellschaften, [s. Gewerke. das Gewerk, das Werk, die Arbeit, Fabrik, Manufactur; die Zunft, Innung, das Handwerk, die Gewerbschaft; Mühlenwerk. der Gewerkeudiener, Gewerkenschichtmeister, Gewerkensteiger. die Gewerkenschicht, die verdungene Schicht d. h. Arbeit. der Gewerker, der Gewerkeneigenthümer, der Fabrikant, Fabrikder Gewerktag, die Gewerkenversammlung. [herr, Handwerker. das Gewerkhaus, Gewerkhaus, die Fabrik, die Manufactur. das Gewerkholz, Werk-, Nutz-, Geschirr-, Schirr-, Arbeits-. Gewerklich, adj. -mäßig, fabrik-. Gewerkschaft, sämmtliche Gewerkshörer, Fabrikant, Manufacturist. [s Gewerke e. Zeche. der Gewerkszwang, -meister, Gewerkarbeiter, Fabrikarbeiter. die Gewerkstadt, Gewerbstadt, Fabrik—, Manufacturstadt. das Gewerte, Gewand, das Kleid; das Wettgericht, Zunft—, Gewichtig, adj. schwer, wichtig, vollwichtig, bedeutend.

das Gewicht, die Wucht, das Wägen, Wiegen, die Wage (Wiege), die Schwere, der angehängte Stein, der Gewichtstein, das Loth; die Wichtigkeit, eine wichtige Sache, der Nachdruck. die Gewichtigkeit, das Gewicht, die Wichtigkeit. [los. Gewichtlos, adj. leicht, unwichtig, unwerth, nachtrucks der Gewichtmacher, Rothschmied, der Messingarbeiter machte. der Gewichtsausschlag, das Uebergewicht, das Zugewicht. die Gewichtstange, Gleichgewichtsstange, Seiltänzerstange. der Gewichtstein, jedes Metallgewicht zum Wägen, urspränglich ein Stein, Pfundstein, das Gewicht. [in Schmelzhütten. der Gewichtträger, Gleichgewichtsbebel an den Waschsäulen das Gewichtzeichen, Vollwichtigkeitsstempel der Münzmeisters Gewiegt, gewißt, erfahren, bewandert, heimisch, kundig. [auf Silber. Gewierig, adj. gewährend, bewilligend, zusagend, genehigt. das Gewild, Wildbret, Wild, Getbier. [willig, dienstfertig. Gewillet, gewillig, gewilligt, adj. willens, entschlossen;

Digitized by Google

das Gewimmel, das Gedränge, das Gehäuf, die Presse, das Durcheinanderlaufen, das Gerenne u. Gewoge, Volksgewühl.
das Gewinde, das Gewundene, die Guirlande, die Kurbel; das Scharnier, das Thürband; die Schraubengänge; das Gaen, Gangehinde; Gelent; Labyrinth. [Wändern hangende Fenster.
das Gewindefenster, der Fensterflügel, Fensterläufer, das auf der Gewindebohrer, ein Schraubengewindeschneidezeug. [nes.
das Gewindeisen, Mühleisen, der Zapfen des oberen Mühlsteines.
der Gewinn (zuuinn, zauuinan) i. sich wenden, weiter drehen, weiterkommen, fortschreiten, vordringen, lernen, sich bilden; t. erlangen, erreichen, sich verschaffen, erwerben, verdienen, ernten; sich bemächtigen, einnehmen, erobern, stürmen; spielen.
der Gewinner, der Gewinnende, der glückliche Spieler, das Glückskind, der Sieger. [Vortheil suchend, eigennützig.
Gewinngierig, gewinnsüchtig, gewinnsuchend, gewinnbegierig.
der Gewinnhaken, der Wiudehaken, der Haken am Windefeile.
die Gewinnlust, Gewinnsucht, Gewinnsiz, -sucht, der Eigennutz.
Gewinnreich, adj. vortheilhaft, einträglich, einbringend.
der Gewinnst, t. Gewinn. [sich belohnend, kunthar.
die Gewinnsucht, -begierde, -lust, -sier, d. Eigennutz, Selbstsucht.
Gewinnsüchtig, gewinnbegierig, gewinnzierig, eigennützig.
der Gewinntheil, Antheil, Ertrag einer Actie, die Dividende.
Gewinnvoll, adj. vortheilhaft, einträglich, Gewinn gewährend, zuträglich. [nenwaden, das Roos.
das Gewirk, die Wirkerei, das Gewebe, das Geflechte, die Biese, das Gewirr, Wirren, Verwirrung, Wirrwarr, Mischmasch, irre, ordnungslose Verwicklung, Gesiz, Getümmel, nd., Verworrene, Labyrinth, Chaos; Eingerichte eines Schlosses.
Gewiß (cauuissa) adj. bewußt, wissend, überzeugt, unbezweifelbar, zuverlässig, fest, sicher, bestimmt, bevorstehend, unausweichlich, unveränderlich, unverliertbar, definitiv; ein —er, bewußter; adv. sicherlich, zuverlässig, ohne Zweifel, unfehlbar.
das Gewissen, das Wissen, das Bewußtseyn, besonders der guten oder bösen Willens vor, bei und nach der That; die praktische Vernunft, das Selbstgericht; die Gewissensbisse.
Gewissenhaft, -haftig, adj. pflichtgetreu, ehrlich, rechtschaffen, treubefissen, treu. [treue, d. Gehorsam gegen d. Gewissen.
die Gewissenhaftigkeit, die Treue gegen sich selbst, die Pflicht-
Gewissenlos, adj. pflichtwidrig, -vergessen, leichtsinnig, nachlässig, fahr. [Aengstlichkeit bei herzugenden Selbstvorwürfen.
die Gewissensangst, —disse, die Hölle, Selbstverdammniß, die
die Gewissensängstlichkeit, die übertriebene Gewissenhaftigkeit
die Gewissensbisse, die Gewissensvorwürfe, die —rüge. [teit.
der Gewissensfall, -punkt, die -sache, moralische Bedenklichkeit.
die Gewissensfrage, Frage auf das Gewissen; Geheimnißfrage.
die Gewissensfreiheit, Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit.
die Gewissensfurcht, --scheu, die Furcht vor Gewissensbissen.
das Gewissensgericht, das Glaubensgericht, die Inquisition; nd., das Friedensgericht, wo nach dem Gewissen gerichtet wird.
das Gewissensgesetz, die das Gewissen aufbedende Ordensregel.
die Gewissensherrschaft, die Glaubensherrschaft, —tyrannei.
die Gewissenslehre, Casuistik, die Lösung d. Gewissenszweifel.
der Gewissenslehrer, der Casuist, Casuistiker, Gewissenszweifel-Gewissenslehrig, casuistisch, Gewissenszweifel lösend. [lehrer.
der Gewissenslose, Gewissensbedächtiger, Casuist. [Pflicht.
die Gewissenspflicht, d. Jedes eigenem Gewissen zu überlassende
die Gewissensprüfung, Selbstprüfung, das Insichgehen, die
der Gewissenspunkt, -fall, Gewissenssache. [Selbstbesinnung.
der Gewissensrath, —zweifelöser, —beschwichtiger, Casuist,
Beichtvater, Beichtiger, Freund. [d. Gewissen treffende Tadel.
die Gewissensrüge, der Gewissensvorwurf, Gewissensbiß, der
die Gewissensruhe, Seelen-, d. Einklang m. s. selbst, gutes Gewissen.
der Gewissensschlaf, -schlummer, d. Verstockt-sein, Beschwichtigt-
Gewissenszweifel, -zweifel. [gung, Uebertäubung d. Gewissens.
der Gewissenstrieb, -antrieb, -anregung. [Kraft d. Gewissens.
die Gewissensübung, d. durch Uebung erworbene Sicherheit in
die Gewissensunruhe, Gewissensbeklemmung, -angst, -ängstlichkeit, der -stzweifel, der Gewissenszweifel. [anstatt eines Eides.
die Gewissensvertretung, das Anerbieten anderer Beweise
der Gewissenszwang, Glaubenszwang, Bekenntnißzwang, die
Beschränkung d. Gewissensfreiheit. [Widerstand d. Gewissens.
der Gewissenszweifel, -stzweifel, die Gewissensbedenklichkeit, der
der Gewissenszwinger, Glaubenshetzer, Fanatiker. [fehlbar.
Gewißlich, adv. gewiß, zuverlässig, sicherlich, jedenfalls, unbedingt, die Gewißheit, das Wissen, die Vergewisserung, Versicherung,
Sicherheit, Festigkeit, Zuverlässigkeit, Bestimmtheit, Unverbrüchlichkeit; die Bürgschaft, d. Unterpfand, d. Gewährschaft.
das Gewitter, Wetter, Donnerwetter, Donner u. Blig, Ungewitter, Hochgewitter; die drohende Gefahr, der heftige Zorn.
der Gewitterableiter, die Gewitterstange, der Blizableiter.
Gewitterbeschädigt, adj. vom Blize getroffen, gespalten, ge-
das Gewitterdunkel, -grauen, die Gewitternacht. [schmelzt.
die Gewitterflamme, Blizflamme, Blizstrahl, Wetterstrahl.
der Gewittergedanke, der schreckliche Gedanke, die Entdeckung
drohender Schreckmisse, der Gewissensbiß. [lende Gewölk.
das Gewittergewölk, die Wettermolke, Donnerwolke, das blidas Gewittergus, der Platzregen, Wolkenbruch, starker Gewitt-
Gewitterhaft, -artig, adj. ähnlich, wetterdrohend. [terregen.
der Gewitterhimmel, d. -luft, d. schwüle, electrische Dunstkreis.
Gewittern, i. wettern, donnern und blizen; fluchen, lärmen,
die Gewitternacht, das Gewitterdunkel, -grauen. [fouteren.
der Gewitterregen, das Gewitterschauer, der Platzregen.
Gewitterreich, mit vielen Gewittern begleitet, gewitterdaft.
der Gewitterschlag, Hagelschlag, Halmschade. [fen.
der Gewitterschall, Wetterschlag, Donner, das Gewitterdrau-
der Gewitterschauer, -guß, Gewitterregen. [trisch, beklemmend.
Gewitterschwer, gewitterschwül, schwanger, schwül, elec-
die Gewitterschwüle, die electrische Hize vor einem Gewitter.
die Gewitterstange, die Wetterstange, der Blizableiter.
die Gewitterstirne, das zornglühende Angesicht, die drohende
der Gewitterstrom, der Gewitterguß, —regen. [Faltenstirne.
der Gewittersturm, d. Orkan. [blizumpeitscht, donnerumrollt.
Gewitterumhenlt, adj. umtodt, -umbrüllt, ringsumdonnert,
Gewitterumströmt, gewitterumgossen, gewitterumspielt.
Gewittervoll, -schwer, wetterschwanger, donnerterfüllt.
der Gewitterwind, -sturm, der Stoßwind vor dem Gewitter.
die Gewitterwolke, Wetterwolke, Donnerwolke, —gewölk.
der Gewittrzacken, der zackige Blizstrahl, der zuckende Blig.
Gewizigt, adj. klug geworden, belehrt, zurechtgewiesen. [bold.
Gewogen (nuegsuri) geneigt, günstig, wohlwollend, zugethan,
die Gewogenheit, Gunst, d. Wohlwollen, Zuneigung, die Liebe.
Gewohnen (niunonan) gewohnt werden, sich gewöhnen.
Gewöhnen, t. gewohnen machen, lehren, abrichten; r. sich zu
eigen machen, annehmen, sich aneignen, sich angewöhnen, gewohnt werden. [d. Gebrauch, die Sitte, Herkommen, d. Alang.
die Gewohnheit, Gewohnt-, Angewöhnung, Gewohnlichkeit,
das Gewohnheitsrecht, der durch langen Gebrauch erworbene
die Gewohnheitssünde, das Laster, d. Lieblingssünde [Besitz.

Digitized by Google

Gewöhnlich, adj. u. adv. gemein, alltäglich, gebräuchlich, herkömmlich; oft wiederkehrend; meistens, fast immer, oft.

das Gewöhnliche, Gebräuchliche, Hergebrachte, Herkömmliche, die halbe Schicklichkeit; die menatliche Reinigung, Ordnung.

die Gewöhnlichkeit, Alltäglichkeit, die öftere Wiederkehr, Gewohnheit.

der Gewölbbock, der hölzerne Unterbau, ein Gewölbe darüber der Gewölbbruch, der Hirnschädelbruch. [zu mauern.

das Gewölbe, der hohle Bau, die Grotte, der Schwibbogen, Bogengang, die Kuppel; der gewölbte Kaufmannsladen.

die Gewölbkrone, Gewölbverzierung am Schlußsteine.

die Gewölblust, Kellerluft, dumpfe, feuchte und dumpfige Luft.

der Gewölbstein, keilförmiger Mauerstein, der Schlußstein.

der Gewölbwinkel, die Gewölbnische, Gewölbrede, das Gebäude, die Wolkenmasse, das Wolkengebirge. [wölbbrüt.

Gewölkig, wolkig, bezogen. [wölkt, der umwölkte Nachthimmel.

die Gewölkschnacht, Wolkendunkel, Nebelfinsterniß, Nachtgewölke, die v. Nandvögeln verschlachten Haar u. Federn.

das Gewühl, das Wühlen, Durchstören, Umrühren; das Gewimmel, der gerünschvolle Verkehr, die verwirrte Bewegung, das Durcheinander. [te, sich Krümmende, die Würmer.

das Gewürm (minuurammaar) das Geschmeiß, das Kriechen: Gewurmt, adj. wurmsichtig, von Würmern zerfressen.

das Gewürz, Wurz- oder Wurzelwerk, die Zukost, der schmackhafte Zusatz, die Würze, Salz und Pfeffer; der Brodpfeffer.

die Gewürzbrühe, das gewürzte Tunke, Sauce, Jus.

das Gewürzel, der Wurzelstock, v. Wurzelwerk, die Duften, pl.

Gewürzfleisch, das Nagout, Schnittfleisch mit Sauce.

das Gewürzgewölbe, der Gewürzladen, Kramkrämerladen.

Gewürzhaft, adj. würzig, reizend, aromatisch, schmackhaft.

die Gewürzhaftigkeit, Schmackhaftigkeit. [ung, Materialist.

der Gewürzhandel, -handlung, -kram, Kolonialwarenhandlung.

der Gewürzhändler, Gewürzkrämer, Würzhändler, Materialist, Krautkrämer. die Gewürzinseln, Sunda- im indischen der Gewürzladen, Würz-, Materiał-, -gewölbe. [Wellmeere.

die Gewürzmuskate, indische Mr. m. würziger Rinde u. Blättern.

die Gewürzmuskate, Stampf-. [knospe c. kleinen ostind. Baumes.

das Gewürznelkenöl, die Gewürznelke, die unreife Blüthknospe.

Gewürzreich, adj. reich an Gewürzen, gewürzig, würzig.

die Gewürzstaude, der Staudenstrauch, der Lederblume. [Blinde.

der Gewürzstrauch, die Kelchblume mit gewürzhaft duftender der Gewürzwein, gewürzter Wein, Bischof, Cardinal, Negus.

das Gezah, Gezän, Gezeug, Berggezähe, jedes Werkzeug d. Bergder Gezähkasten, Werkzeug- der Bergleute im Huthause. [leute.

das Gezähle, -zähle, -zaute, -zarte, -zaser, -zander, -zanker, -zaute, -zeche, -zeichne, -zeidel, -zeige, -zerre, -ziehe, -ziele, -zierte, -zirkel, -zirp, -zisch, -zischel, -zitter, -zucke, -zucker, -zünzel, -zupfe, -zürne, -zwacke, -zwänge, -zweifel, -zwicke, -zwirne, -zwischer, das wiederholte oder häufige Zahlen, Zählen, Zanken, Zapfen ꝛc. [sel, der Disput, die Rechthaberei.

das Gezänk, die Zänkerei, der Streit, Hader, Zwist, Wortwechsel.

das Gezaum, Geschirr, Zaumwerk, Riemenwerk, die Halfter.

die Gezeit, die bestimmte Zeit, die Zeit der Ebbe und Flut.

das Gezelt, das Zelt, die Feldhütte; Platten der festen Hirnhaut.

der Gezeltbaum, Zeltbaum, d. Mittelstütze eines Zeltes. [stigen.

der Gezeltbalken, Zeltbaken, den Zeltkranz an der Decke zu befes-

der Gezeltpflock, Zeltpfloct, Zeltbefestigungspflock, Lagerpflock.

der Gezeltschneider, Zeltschneider, Zeltmacher, Zeltbindemann.

das Gezeug, die Geräthschaft, das Geräth, die Werkzeuge. [cher.

die Gezeugpfuscher, Gerätpfuscher im Bergbau. [fanglänge.

die Gezeugstrecke, Zeugstrecke, kleiner Stollen mit einem Kunstder Gezeugstreckenort, Nebenstollen aus einer Gezeugstrecke.

das Gezieser, Un-, Geschmeiß, Gewürm; die Insecten, Kerfe.

Gezieserkenner, Zieser-, -kundige, Entomolog, Insectenkenner.

die Gezieserkunde, Zieser-, -lehre, Insectenkunde, Entomologie.

Gezieste, adj. jüngst, jähe, geschmeidig, biegsam, bednbar.

Geziemen (gtsaman) d. zusammen, ssteben, bestommen, wohl anstehen; r. f. schicken, f. geblümt, f. geblümt sein, rend, gehörig.

Geziemlich (gizamlih) adj. u. adv. geziemend, anständig, gebührlich.

Gezjert, adj. unnatürlich, erkünstelt, gezwungen, affectirt.

das Gezjere, die Ziererei, Affectation, das gezierte Wesen. [bau.

das Gezimmer, Zimmerwerk, -holz, die Zimmerung, d. Bauwerk.

Gezogen, adj. gestrichen, gebärtet (Federkiel); (schraubenartig geriest (Büchsenrohr); (Zeug); erzogen, dressirt.

das Gezücht, die Brut, d. Geschmeiß, Gesindel, Pack, Bagage.

das Gezweig, Gäst, Zweigegeflechte, Astwerk, Astraum; die Verzweigung, gabelförmig getheilt, vielfach, zweifpitzig. [zweigungen.

die Gbasalen, künstliche orientalische Decke. das Gberro, das

die Ghirribizzi, Sprünge in der Musik. [Antwerpiertel in Rom.

das Giallo, das Gelb; Giallolino, Neapelgelb. [tem Theater.

der Gianguruso, John Bull, Hans Tapp, der derbe Bauer auf der Giaur, der ungläubige Hund, türkischer Schimpfname.

die Gibellinen, Waiblinger, Anhänger der schwäbischen Kaiser die Gibelotte, d. Schnittfleisch von Hühnern. [im Mittelalter.

der Gibbon, Gelot, Langaram, ein oftmalischer Affe.

Gichen, fr., verzichen, bezichen, t. bezahen, gestehen, bekennen,

Gibbos, buckelig, höckerig. [bestätigen, beträftigen, beichten.

die Gibraltarschwalbe, südliche Schw. m. getheiltem Schwanze.

die Gicht, der jähe Schmerz, das Gliederreißen, die Gliederlähmung; die Schicht, das Hinschaben des Erzes und der Kohlen auf den Schmelzöfen; die Gejadung, Besahung, Beichte, Bekräftigung; das Gejage, die Erhärtung, Entsäuerung einer die Gichtader, Butader, ein Riß der Braunader. [Wunde.

der Gichtanfall, das Gichtreißen, Gichtleiden, Gliederschmerz.

Gichtartig, adj. gichtähnlich, gichtförmig, gichtisch, krampfhaft.

die Gichtbeere, die schwarze Johannisbeere, Hundsbeere. [Ofen.

der Gichtboden, der Geier, der Gang zum Aufschaffen auf den

der Gichtbruch, die Gliederlähmung, die Gelenkverhärtung.

Gichtbrüchig, adj. von Gicht gebrochen, gelähmt, steif.

der Gichtbrüchige, der v. Gicht gelähmte Kranke. [hohen Ofen.

die Gichtbrücke, Laufbrücke, Gang zum Aufschaffen auf den

die Gichtbühne, das Gerüst am Ofen, die Gicht aufzugeben.

Gichten, t. nd., reinlich fragen, zum Bekenntniß zwingen, fangen.

Gichterlich, adj. gichtenähnlich; gichtisch, krampfhaft verjodas Gichtfieber, das die Gicht begleitende Fieber, d. Gichtschauer.

der Gichtfluß, die flockenden Säfte, welche Gicht erzeugen.

das Gichtfundament, der Ueberbau eines hohen Ofens, wo aufgegeben wird. [böse, gefährlich; eingestanden, bekannt, bejahet.

Gichtig, gichtisch, mit der Gicht behaftet, gichtähnlich; schlimm,

die Gichtkörner, Samen der Gichtrose oder Königsrose.

der Gichtkranke, Gichtbrüchige, Podagrist, Chiragrist. [klumm.

das Gichtkraut, der Storchschnabel, die Maslieb, Schlüsselbas Gichtmasch, Aufgethmaak beim hohen Ofen. [nachtem Stiel.

die Gichtmorchel, Gichtschwamm mit eiförmigem Hute und

das Gichtmittel, die — arzenei, —salbe, das — pflaster, der Gichtquast, die — pille, —tinctur, —tasset, das Gichtwasser.

die Gichtrose, Pfingstrose, Zerisamrose, Königsrose, Päonie.

die Gichtrübe, Zaunrübe, Zaunrebe, sympathetisch angewendet.

der Gichtschmerz, der jagende, jähe Schmerz, die Gichtere, fr.

Gliederreißen, Gliederschmerz. [unfruchtig übergegorenem Bier.

der Gichtschwamm, die Gichtmorchel, die Hirschbrunst, Pilz mit

der Gichtstoff, der die Gicht erzeugende Krankheitsstoff, Gichtder Gichttaffet, ein Wachstaffet, die Gicht zu lindern. [fluß.

das Gichtwasser, ein abgezogenes Wasser, die Gicht zu lindern.

die Gichtwurz, der Pirxam, t. Mittel gegen die fallende Sucht.

der Gichtzettel, der wundärztliche Bericht über eine Gicht d. h.

Giben, fr., t. tugeln, tegeln, nd. [rein schmerzhaftes Uebel.

Digitized by Google

Gidigunt, fv., dicht, gedrungen, tauglich. [heit, Verwirrung.
der Gidi, fv., (engl. giddy) Schwindel, Betäubtheit, Befangen-
die Giebe, eine Nadelwinde, den Draht gerade zu richten.
der Giebel, Gipfel, Köpfel, das Kopfstück, die Mauerspitze eines
Gebäudes; der Giebel, Giebelchen, Giblichen, die Giblsbaue;
Gie, fv., adv. jr, allzeit, jederzeit, immer. [sche, ein Fisch.
das Giebelbach, Sattelbach, das an den Giebel stoßende Dach.
der Giebelbruch, Gipfels, Dufts, das Brechen der Baumwis
das Giebelhaus, die Fläche der Giebelwand. [pfel vom Schwe.
das Giebelhaus, Haus mit spitzgemaneter Vorderwand.
die Giebelmauer, die oft künstlich geschweifte u. mit Thürmchen
der Giebelschoß, Hausseune. [ob. Zinnen besetzte Giebelwand.
die Giebelschwalbe, Hausschwalbe. die Giebelwand, -mauer.
die Giebelseite, die Vorderseite, Façade, das Frontispice.
die Giebelspitze, —fänle, der Giebelspieß, die Dachspitze.
die Giebelzinnen, -zacken, -stufe, Bildsäulen darauf zu stellen.
der Giebelzins, Giebelschoß. [Briggen, Jachten und Kuttern.
der Giekbaum, die untere Segelstange des großen Segels auf
die Gieken, fv., seichte Moosstellen, durch die man fahren muß.
Giel, nd., adv. viel, sehr, halt, wohl. [ausschlagen, teilen.
Girlen, nd., i. das beste Korn aus den Garben schlagen, hinten-
Gienen, i. fv., gähnen. der Gienfisch, Gähnfisch, das Gien-
die Gienmuschel, Bereit- der Gienig, Gensier. [mani, Lippfisch.
Gierern, i. u. i. gieren, heftig verlangen, lüstern seyn, haben wol-
der Gierfalk, Geirfalk. [sen, begehren, geilen, gierig anstieren.
Gierig (hirt, gero) adj. begierig, begehrend, scheend, girrend,
lüstern, habsüchtig, geizig, begehrlich, erpicht, versessen.
die Gierigkeit, die Gier, das heftige Begehren, die Lust zu
der Gierling, der Gierige, der Geile, der Bock. [verschlingen.
die Gierschwalbe, Mauerschwalbe; der Geier, Wasserschwalbe.
der Giesch, fv., die Mißartigkeit, Unform; das Ungeschlachte, die
Giesching, fv., adj. unförmlich, krumm, schief, häßlich. [Gosche.
Gieseln, nd., i. ciseln, flandrigen, kauft gießen. [Zobel, fv.
der Gießbach, Regenbach, Waldbach, kleiner Wasserfall, der
der Gießbad, b. buech Aufgießen. Gießbecken, Haub-, Guß.
die Gießbank, -lade, Zinnplatten zu Drgelpfeifen zu gießen.
der Gießbeckenknorpel, ein Knorpel zum Kehlkopfe. [gießern.
das Gießblech, Blechdeckschlag b. Glaßlechern bei Zinn- u. Scheib-
der Gießbogen, B. in Münzen, das Metall zu Schrotmünze
der Gießbuckel, ein runder gegossener Schmelztopf, zu gießen.
die Gießel, die Tippe od. Tülle der Gießkelle, die Gießröhre. [fen.
der Gießen, fd., die Wasserstiefe. der Kunst, der Wasserfall, Lau-
Gießen (gi3zan, guzzan) Nassen schütten, fließen lassen, gieß-
formen bilden oder formen; begießen, bewässern; i. platzregnen.
der Gießer, Gießkünstler; die Gießkelle, Gießkanne; ein Gieß-
die Gießerde, Formerde, der Formsand zu Gießformen. [bach.
die Gießerei, das Gießhaus, die Gießhütte, der Gosse, fd.
der Gießerlohn, die Gießkosten. das Gießerz, die Beenze.
das Gießfaß, -kanne, Begießkübel. [singschmelzer u. —gießer,
das Gießfieber, die Hüttenkatze, —lotze, e. Krankheit der Me-
die Gießflasche, Gießform, Gießmodell, eine Art Gießlade.
das Gießhaus, die Gießhütte, Gießerei, Gosse, Glockengießerei.
die Gießkanne, Sprenge-, Spritz-, Gießfaß, Gießer, Beaufe-
kanne, Spreitzkanne; der Stemsack, Neptun- oder Brunnschacht,
die Gießkelle, Gießlöffel. Liebesdacket, Seepinsel, Röhrenschaufe,
der Gießkasten, Gießtrahne, die Gießlade der Orgelbauer.
der Gießkessel, Gießgeapen, Schmelztopf, Schmelztiegel.

der Gießkopf, der Brauser, der Stabkopf auf der Sprengkanne.
die Gießkrücke, Zinnkrücke, die Schleuse, die beweglicht höl-
zerne Durchleite auf der Gießlade der Orgelbauer.
die Gießkunst, Gießkunde, die Kunst des Formens u. Gießens.
die Gießlade, Gießbank, der Gießrahmen, Gießkasten, —tisch.
das Gießloch, Gußloch, Loch einer Form zum Eingießen; der
das Gießmodell, Gießform, Gießmuster. [Stich am Gießofen.
der Gießmergel, zu Gießformen gebrauchter Mergelsand.
die Gießmutter, Gußmutter, Matetze, die Buchstabenform
die Gießpfanne, Schmelz-. [der Scheiftgießer, Schriftmutter.
der Gießofen, Steeichofen der Glocken- und Stückgießer, das
Gut od. d. Speise z. schmelzen; der Schmelzofen d. Scheiftgießer.
die Gießpresse, der -rahmen, -zwinge, die Hälften der Gieß-
flasche zusammenzuhalten. [z. Form in d. Dammgrube stehet.
die Gießrinne, Rinne, worin die Glockenspeise aus dem Ofen in
die Gießröhre, die Tippe, Tülle an der Gießkanne oder Braufe.
der Gießsand, Gußsand, Formsand. die Gießschaufel, e. dem
der Gießschnabel, die Tippe, Tülle. [tes eisernes Schöpfgefäß.
der Gießstein, Granit, worin Messingplatten gegossen werden.
die Gießtafel, d. Granitlisch, worauf Spiegel gegossen werden.
der Gießtiegel, Schöpf- z. Wachsschichtgießer, Dochte anzugießen.
der Gießtisch, Gußtisch, das Rollenbret oder die Bleitafeln zu
gießen, Gießlade. [Zinkenspecht, der Regenzeiger anzeigen soll.
der Gießvogel, Wettervogel, b. Wendehals, Drehhals, Specht,
die Gießwaare, Gußwaare, gegossene Metallwaare. [ene Eisen.
das Gießwerk, gegossene Metallarbeit; z. zum Hämmern gegos-
die Gießzange, Zange, d. Tiegel aus d. Feuer zu heben u. auszu-
der Gießzapfen, das überflüssende Metall an e. Gusse. [gießen.
Gifeln, fv., i. klaffen, dersten. der Gift, fv., der Zorn, Groll,
die Gift, Gabe, Mitgift, Aussteuer, Geschenk. [d. Mauth, Zollbeit.
das Gift, der Geifer (j. B. eines tollen Hundes), jeder Saft
zum Vergeben d. d. Vergiften; jeder ansteckende und tödtliche
Giftabtreibend, adj. giftansschaffend, giftentfernend. [Streff.
der Giftapfel, die Frucht des Giftapfelbaumes auf den Antillen.
die Giftarzenei, das Antidoton, Gegengift, Giftmittel.
der Giftbaum, Giftbaro, für giftig gehaltener Fisch.
der Giftbaum, Giftschlachter, Fleischbaum, der Giftsumach.
der Giftbecher, Schierlingsbecher, Giftrauf-, Todesbecher.
die Giftbeere, -blume, -blut, -blühte, -bohne, -dunst, -farbe,
-fisch, -gefäß, -gewächs, -bauch, -horn, -kugel, -pfeil, -pflanze,
-pille, -pilz, -schaum, -spitze, -stein, -traut, -tropfen, -waf-
fer, z. giftige oder vergiftete Beere, Blume, Blut, Blühte ꝛc.
Giftbenetzt, giftgetränkt, mit Gift betröpfelt, bestrichen.
der Giftbissen, der vergiftete Bissen; der Köder an der Falle.
die Giftblase, Gallenblase d. Bieren, Maulblase d. Schlangen.
der Giftdampf, der Dampf bei Gewinnung des Arsenik.
die Giftreidechse, der Gecko, südliche warzige buchbeinige Ei-
der Gifter, Geber, Schenker, Stifter, Vermacher. [bechse.
das Gifterz, jedes Arsenik oder Gifterde enthaltende Erz.
die Giftesche, der Giftbaum, ein nordamerikanischer Gift-
der Giftessig, Pestessig, mit Gegengift bereiteter Essig. [baum.
der Giftfang, Rauch, über dem Rostofen, d. Giftmehl, d. Hüt-
Giftfängig, für Ansteckung empfänglich. [teuraub anfzufangen.
Giftgeschwollen, von Gift angeschwellt, giftig. [Blümchen.
der Giftgrabnenfuß, ein Hahnenfuß an Gräben mit blaßgelben
Giftgrauchend, giftwehend, miasmatisch, die Luft verpestend.
das Giftheil, Heilgift, Eisenbütlein, Sturmhut. [terschwamm.
der Giftherrschling, der Tannenschwamm, ein schädlicher Blät-
der Gifthund, kurzer dicker Fisch mit flachligen Rückenflossen.
die Giftbütte, Gebäude, wo das Giftmehl in festen Arsenik ver-
der Giftkamm, Kamm einer giftigen Schlange. [wandelt wird.
Giftig, adj. giftführend, giftballig, vergiftet; zoenig, boshaft.
der Giftkies, Weiß-, der Mißnickel, mit Arsenik verenzter Eisen-

Digitized by Google

der Giftkoch, Giftmischer, Giftbereiter, Vergifter.
die Giftkocherei, Giftmischerei, Giftbereitung, das Vergiften.
das Giftkraut, —gewächs, die —pflanze, das Eisenhütlein, die
die Giftkunde, —lehre, die Toxikologie. [blaue Wolfswurz.
die Giftkunst, die Giftbereitungskunst, die Giftmischkunst.
die Giftlaterwege, eine Laterwege, ein Dickfast wider das Gift.
Giftlos, -ster, des Giftes beraubt, geiferlos, ohne Hörner u. Zähne.
das Giftmehl, der Hüttenrauch, der als graues Mehl sich an-
setzende Arsenik; das Schwabenzift, eine Arsenikerde. [sende.
der Giftmichel, -nickel, -schlegel, d., der Jährjornige, Aufbrau-
der Giftmischer, der Giftbereiter, der Vergifter, Giftkoch.
die Giftmischerei, die Giftbereitung, -kocherei, die Vergiftung.
das Giftmittel, das Gegengift, die Giftarzenei, das Antidoton.
die Giftnuß, eine für Gegengift gehaltene Cocosnuß.
der Giftpfeil, ein vergifteter Pfeil, Pfeil mit vergifteter Spitze.
die Giftpflanze, das Giftkraut, der Giftbaum, der Giftsumach.
das Giftpflaster, die — pille, das — pulver, das Giftmittel.
der Giftregen, ein mit Meblau vermischter Regen.
Giftreich, adj. giftig, giftvoll, viel Gift enthaltend. [Schwanze.
der Giftrocche, der Meerpfau, Rochе mit langem Stachel am
die Giftschlange, der -schwamm, die -spitze, der -trank,
-tropfen, das -wasser, der -zahn, die giftige Schlange,
Schwamm, Spitze, Trank, Tropfen u. s. w. [Schmelzhütten.
der Giftstein, der Giftkies; der Ofenbruch vom Arsenik in
der Giftsumach, —baum, Firnißbaum, Gerberbaum in Nord-
Giftstrunken, adj. giftberauscht, von Gift betäubt. [amerika.
das Giftwort, d. boshafte, kränkende Wort, d. Stich, Spott, Hohn.
die Giftwurzel, Schwalben—, der Giftwand, das Schwalben-
der Gig, ein englischer leichter Wagen, s. Art Dreschke. [kraut.
der Gigant, Wigant, Hüne, Recke, Riese, Cyclop. [hünenmäßig.
Gigantesk, gigantisch, riesenmäßig, riesenhaft, riesig.
die Gigantologie, Lehre von den Riesen. [gegen den Himmel.
die Gigantomachie, der Riesenkampf, Hünenkampf, der Sturm
die Gigantosteologie, Lehre v. den Riesenknochen. [merkleite.
der Gigot, die Hammelkeule, der weite Aermel am Frauenzim-
die Gigue, französischer Tanz, Musik dazu. Gigel, d., Schaaf.
Gigen, fd., geigen, fiedeln. die Gilbblume, die Färberscharte.
die Gilbe, Gelbe, Gelbheit; gelbe Eisenerde, gelber Farbenstoff.
Gilben, i. gelb werden; i. gelb machen, falben, gelbren.
die Gilbenblume, Gilbblume, das Gilbkraut, Färberscharte.
der Gilber, Gelbfärber, Tüncher, Vergolder; Gelbfink, Emberiz.
Gilbicht, gilblich, adj. gelblich. Gilbig, adj. gelb, fahl.
der Gilblichen, Giebel, e. Fisch, der Gelbling, d. Goldammer.
die Gilde, Gilt, das Geleit, die Gesellschaft, Gelag, Schmaus,
Zeche, Brüderschaft, Innung, Zunft, Brand-, Schützengilde.
das Gildebier, die Biergesellschaft, der Zunftschmaus, Kilbe, fd.
der Gildebrief, Zunftbrief, d. — patent, die Aufnahmsurkunde.
der Gildebruder, d. Zunftmitglied. der Gildemeister, Zunfte.
der Gildeknecht, der Abertiger der Schiffer in Seestädten.
die Gildenrolle, die Zunftordnung, Innungsverzeichniß.
die Gildenschaft, Gesellschaft, Zunft, Innung. Brüderschaft.
die Gildleute, d. in Brankasten Eingeschriebenen, Verschrieten.
das Gilet, der Brustlatz, das Westchen, Brustlich ohne Aermel.
Gilfen, gilfzen, fd., i. vor Schmerz seufzen, winseln, heulen,
die Gilft, Gilbe, das gelbe Erz. die Gilge, fd., die Lilie.
der Gilgentag, fd., Aegidiustag. Gilgezen, fd., teuchend
der Gillen, die Gülle, der Koth, Mist, das Mistwasser. [hasten.
der Gillenstein, mit Quarz vermischter grünlicher Schiefer.
der Giltstein, fd., ein zu Stubenöfen gebrauchter Speckstein.
der Gimen, fd., die Spalte, die Ritze, der Barst. [rungen.
der Gimf, Gimpf, Rundschnur der Knopfmacher zu Verzie-
die Gimpfmühle, Spinn-d. Knopfmacher, die Gimfe z. machen.
die Gimpelfalle, der —fang, der Kälberzug, die offene Gift-
der Gimpel, der Dompfaffe, der Blutfink, Fink, Dickschnäbler;
Einfaltspinsel, Narr, Gipfel, Thor, Faselhans, Gelbschnabel.
der Gin, englischer Wachholderbranntwein. der Gine, ein Zä-
men bei den Arabern. [Maul aufsperren, gähnen, schreien.
Ginen, Ginnen, fd., sich öffnen, spalten, bersten, klaffen, das
der Gingel, Tänzler, tänzische Mensch. Gingelzeug, Spiel-
der Gingham, Gingang, ein ostindisches Baumwollenzeug.
das Gingibrachinum, der Schaarbock an den Armen.
das Gingipedium, d. Schaarbock an d. Füßen. d. Gingiras,
der Ginseng, e. chinesische Kraftwurzel. [e. eslind. Seidenzeug.
Ginnen, i. gehen; anginnen, t. beginnen, anfangen. [me.
der Ginster, Genster, Geniste, Gestler, Pfrieme, eine Färbepflan-
die Ginsterkapern, die Blühten des Ginsterkrautes, deutsche
Giocoso, adv. scherzhaft, tändelnd, spielend, spielerisch. [Kapern.
der Gipfel, Giebel, die Kuppe, das Köpfel, das Kopfstück, der
Wipfel, die Spitze, Dolde, die höchste Stufe, der höchste Grad.
der Gipfelbruch, Giebel-, Dufte, Schneebruch der Baumspitzen.
das Gipfelgesträuch, -gebüsch, Gebüsch auf d. Gipfel e. Berges.
Gipfelig, adj. spitzig. Gipfeln, t. zupfzen; i. sich auf den Ze-
die Gipfelsaat, das Gedränge von Gipfeln. [hen erheben.
Gipfelreich, giebelreich, wipfelreich, in Gipfel ausgebreitet.
die Gipfelspitze, die Kuppe, der Kulm, die höchste Spitze.
Gipfelständig, adj. an der Spitze stehend, hauptständig.
der Gips, Jps, s., ein bekannter Stein; der Spatkalk.
der Gipsabdruck, Gipsabguß, die Gipsplatte, das Gipsmodell.
der Gipsanwurf, Gipsüberzug, die Gipsbekleidung. [ner.
die Gipsarbeit, Stuccatur-arbeit. der Gipsarbeiter, Gipsbild-
Gipsartig, gipsähnlich, gipsicht, fein wie Gips. [hauer.
das Gipsbild, der Gipsabdruck, Gipsabguß, die Gipsfigur,
die Gipsblume, d. gemeine Gipsspath. der Gipsbrei, d. flüssige
der Gipsbrenner, -steinbrenner. [Gipsmasse, Bisker zu gießen.
der Gipsbruch, der Fundort des Gipses. die Gipsbrennerei,
die Gipsdecke, mit Gips überzogene Zimmerdecke. [d. Gipsofen.
die Gipsdrusse, der rautenförmige Gipskrystall. [aus Gips.
Gipsen, t. mit Gips überziehen. Gipsen, -sern, adj. von Gips,
der Gipser, Gipsarbeiter, Stuccaturarbeiter, Gipsgießer.
die Gipserde, das Gipspulver, die gipshaltige Erde.
die Gipsform, die Form zu Gipsabgüssen. [Fundort d. Gipses.
das Gipsgebirge, gipshaltige G. die Gipsgrube, der -bruch,
der Gipskalk, Spathkalk, aus Gipsstein gebrannt.
die Gipskelle, Gipsertelle. der Gipskopf, die Gipsbüste.
der Gipskrystall, Gypsbrus, Gipsspath, die Gipsfeinstraute.
der Gipsmarmor, ein marmorähnlicher Gipsüberzug.
das Gipsmehl, -pulver, der Gipsmergel, gipshaltige Mergel.
der Gipsmörtel, M. aus Gips und Kalk, zu Verzierungen an
der Gipsofen, die -brennerei, e. Art Kalkofen. [der Gipsofen.
der Gipsschläger, der den gebrannten G. zu Pulver schlagende
der Gipsspath, Schieferzips in dünnen Blättern. [Arbeiter.
der Gipsstreicher, ein gipsartiger Stuccatur, der hinterstreichende Gips.
der Gipsstein, Gipsspath, Gipsstuter, Gipsbruse, Gipskrystall.
der Gipsüberzug, die -bekleidung, der Gipsmarmor, die -decke.
die Gipswaare, -sache, alles aus Gips Geformte. [mel-arbeiter.
die Gipswand, die mit Gips überzogene W. die Giraffe, Ka-
der Giral, Deall, die Delle, Zuge des Büchsenrohres. [schmuck.
die Girandole, der Armleuchter; Feuerrad, Sonne; Diamant-
die Girande, die Granne, ein vierröhriger Springbrunnen;
großes sich ausbreitendes Raketenfeuerwerk. [eines Wechsels.
der Girant, Anweiser, Uebertrager, Indossent, Umschreiber
der Girasol, Sonnenstein, -auge, Katzenauge, e. Halbedelstein.
der Girat, Indossat, der, auf den ein Wechsel übertragen ist.
der Girbel, fd., der Gipfel, Giebel, Wirbel. [gen, umschreiben.
Girieren, t. indossiren, einen Wechsel auf einen andern übertra-
Girbeln, i. kurbeln, wirbeln, sich im Kreise drehen.

Digitized by Google

der Giro, die Indossirung, das Endossement, Indosse, die Uebertragung eines Wechsels, der Umlauf. [gungsbank. die Girobank, Anweisungsbank, Umschreibbank, Uebertra- der Girgel, Gergel, die Bodenrinne in den Faßdauben. [partei. die Gironde, Girondisten, r. gemäßigte franz. Revolutions- Girringeln, Girigirngeln, Girigirgeln, st., die blinde Kuh der Girsch, Gersch, Girsl, Grisch, d. Zypressenkraut. [tesger. die Girswurz, der Giersler, das Girtelkraut, Gretenkraut, die das Gis, der halbe Ton zwischen G u. A, As. [Stadwurz. Gischen, gäschen, gäschten, geschten, zischen, gähren, gesten, jagen Gischt, Gäscht, Gest, Gerst, die Spundbresen. [sten, dre- der Gisel, sk., d. drehärtete, aus d. Milch zurückgebliebene Ziege. Giseln, sa., i. schmarotzen, betteln, fordern, eintreiben. [tauchen. der Gisbühel, sk., Kasten m. einem Loche, Huren ins Wasser zu der Gispel, sk., Gipfel, Delde; Gimpel, der Ueberklug, der Beeinträchtigung. Leichtsinnige, Gelbschnabel. [rerdrn, überverfeinern. Gisprln, übergistrln, i. spitzen, zu sehr spitzen, schwächen, ver- Gissen. eathen, muthmaßen, tarnen, ungefähr berechnen, gessen, die Giß, Muthmaßung, Gratdewohl, Gessen, Rathen. [(ver—). der Gir, Gyr, Geir, sk., der Geir, das Gerr, Gefrrß, d. Hunger. der Gitano, Zigeuner in Spanien; Gitana, Zigeunerinn. Gitten, Getten, sa., i. grtzen, fordern, begehren, heischen. das Gitter, Gertter, Geater, Gatter, die Trallen, nd.; das Schlagfallloch, ein Klopfladre, eine Schneck, das Gerater, das Gitterbett, mit einem Gitter umgebene Kindrebett. [Euter. das Gitterblech, Eisenstrahlgitter der Gärtler als Werkzeug. der Gitterverker, Ballon mit eisernem Geländer. [theilrn. der Gitterfarn, Farn mit treuzweise liegenden Verzuchtungs- das Gitterfenster, Schubfenster von hölzernem Gittrwerk; Gitterförmig, ähnlich, artig, aderig. [vergittertes Fenster. der Gittergang, vergitterte Laubrgang. [auf der Schale. das Gitterhorn, die schneckr, Sch. mit gitterartigen Rippen Gitterig, adj. gegittert, aderig, netzartig, maschig. [fen, fenstern. Gittern, t. adern, gitterförmig bilden, gräutrn, kreuzweise strei- der Gitterschrank, kasten, Schr. mit Gitterthüren. [gener Pilz. der Gitterschwamm, Nrtz-, Gicht-, Maerchel, netzförmig ader- der Gitterspath, Spath mit gitterförmigem Gewebe. die Gitterstange, Stange in einem Gitter. der Gitterstab, der Gitterstock, das Gittermaaß der Zischler. [die Tralle. der Gitterstuhl, vergitterter Kirchenstuhl, Frauenstuhl, Bet- das Gitterthor, Gatterthor, Latter., vergittertes Thor. [stubl. die Gitterthür, Thür mit Gitterfüllungen, Gatterthür. die Gitterwenne, gitterförmig geeignte Wrunenmuschel. die Gitterwalze, Walzenschnecke mit gitterartigen Furchen. das Gitterwerk, Gatterwerk, Gertter, Tralleuwerk, Spalier. der Gitterzaun, Gatterzaun, Stedenzaun, Stakrt. [zigrig. Gittig, Gettig, sa., adj. thätrig, gefrißig, geizig, habsüchtig, die Gittigkeit, der Geiz, die Eßgier, der Effrrich, Heißhunger. Gitzeln, sa., i. gritzrln, junge Ziegen werfen, zicklen. Gitzen, sa., i schrtzen, kalkrn. die Gitzen, sk., der Durchfall. das Gitzi, sk., Zicklein, junge Ziege. d. Gwodan, Woden, Odin. der Giulio, eine römische und florentinische Silbermünze. die Glabelle, die Stirnglatze, der Raum zwischen d. Augbrauen. die Glace, das Gefrorne, Zuckerei; der glänzende Zuckerüber- die Glacer-Handschuhe, Glanzhandschuhe. [zug; Spirgel. der Glace, die mit Gold oder Silber besponnene Seide. das Glace-Band, Glanzband, Atlasband, Glattband. Glacirrn, gefrirrrn machen, gefrörrn, überzuckern, glänzend machen, glättrn, glasirrn, vergalan. [schung einer Festung. das Glacis, die Feldbrustwehr, Feldabdachung, die Wallbö- die Glacerie, die Spiegelmachrrkunst. die Glacière, Eisgrube. der Gladiator, Klrpfrchter, Fechter, Schaufrchter, Raufer, der Glaggen. k., Urbrrschuhr, Rabeschen, Pamyschen. [Sandit. Gladiatorisch, fechtrartig, frchterlich, schaukämpferisch. Glahig, st., adv. stnl, glschwint, gtrich, glühig. [amrrika. das Glama, Llama, Lama, Guanake, ein Kamrelzrge in Süd- Glamm, sb., Klamm, nd., adj. lahm, gelähmt (von Kälte), ge- die Glamme, Felsgrünze, Gänsfurchr, Felsgradrn. [schwächt. die Glandel, Drüse, Halsdrüse, Mandel, Drüsenknaul. [wurm. der Glander, Galander, Wippel, Reitrr, der braune Gerstrn- die Glander, das Glanzrndr, Eisschrlle, Eisbahn, Gitridbahn, Glitscherbahn, Schleifrrbahn, nt.; Lichtschwrif r. Kometrn Glandern, i. gleiten, glitschen, schleifrrn, schlittrln, buschrln. Glandulös, adj. drüsig, drüsenhaft, mandelartig. [schiffrln. die Glane, fd., das glänzende Kügelchen, die Glasscrolle, -rrrle. Glangen, klanken, sd., gebückt gehen, schwrrfällig sein, sich buckrn. die Glanken, st. eine dicke Presen, Batunte, Schlampe. der Glanz (klanz, gest, qualtcht) das Glausrrn, Glühen, Lo- den, Leuchten, rrr Blitz, Schimmer, Glimmrr, das Gleisrn, der Steahl, die Pracht, der Prunt, die Ehre, Ruhm, Schönheit. der Glänz, st., der Lenz, der Glanz des Frühjahrrs, Glenz. die Glanzasfel, Rastrl, rine glänzende Rrsel, Kellerwrem. das Glanzauge, Pfauenauge, ein Schmetterling, Tagfalter. das Glanzband, Glace-band, glacirter Band, Atlasband. Glanzberaubt, adj. glanzlos, duff, matt, trübe. [bestlltrt. Glanzbesatz, adj. beglimmrrt, befünkelt, besternt, beschimmrrt, das Glanzblatt, Glanzblattrrchen, faebigrs Metallblättchen, Felix als Unterlage durchsichtiger Erdstreine, Staniol. die Glanzbürste, Bürste zum Glänzenmachen. [rende Thon. der Glanzduft, der Duft, das Duffr auf dem Glanze, der glän- Glanzdurstig, adj. glanzbegierig, zuhunsüchtig, rrachtliebend. Glänzen, i. glau sein, glühen, gleisen, gligern, glinsern, bli- gen, leuchten, schimmern, strahlen, blänkrrn, nd., flimmern, blinken, funkeln, auffallen, prunken, flunkern; i. polirrn, gla- rirrn, glanzirrn, glätten, schleifen. [durchlauchtig, erlauckt. Glanzerhellt, adj. glanzerfüllt, brillantrnd, durchrnchtet, das Glanzerz, Bleiglanz, ein blei- n. silberhaltiges glänzendes die Glanzfarbe, die glänzende Farbr, Metallfarbe, der Lack. der Glanzfirniß, ein glänzender Firnis. das Glanzgummi. das Glanzgefieder, das blendend weiße od. glänzende Gefirdrr. das Glanzgefilde, die glanzerfüllte Flur, das rrglänzende Feld. das Glanzgesunkel, der funkelnde Glanz, der Schimmer. das Glanzgesicht, die strahlende Erscheinung. [glänzende Erd. das Glanzgestirn, Sonne, der funkelnde Stern; d. wie r. Stern das Glanzgewande, das glänzende, prächtige Gewrnde. [Schaar. das Glanzgewimmel, Gewrmmr glänzender Wesen, glänzende das Glanzgewölk, -gras, die -höhe, der -kobalt, der -kodaun, die -leinwand, das -licht, das -meer, der -palast, der -ruß, die -schrift, der -stein, der -staffel, der -weg, die -wolke, d. glänzende Gewölk. Gras, Höhe, Kobalt, Kodaun rc. [blech. das Glanzgold, Flittergold. Rauschgold, dünnrs Messing- der Glanzhammer, Gleishammer, polirter Hammer. [leder. der Glanzhandschuh, Glace-Handschuh, glacirter H. v. Glanz- Glanzheil, adj. hellglänzend, glanzvoll, glänzend rrleuchtet. das Glanzhorn, glänzend braunes hauchigrs Kinkhorn. [käfer. der Glanzkäfer, goldgrünrr und schwarzer glänzender Zangen- die Glanzkantille, glänzende Zittrnadrt von Lahn gesponnen. die Glanzkohle, glanzleuchtigr Strinkohle. [st. Gnirtelstein, nd. die Glanzkugel, Glas- od. Metallkugrl z. Glättrn od. Polirrn, Glanzlos, adj. glanzrrnadt, matt, duff. Glänzig, glänzend. Glanzreich, adj. glanzerfüllt, prächtig, schimmernd, strahlend. das Glanzroth, Englisch-rothes Eisenkalk. Glanzstahl, Poliers-

Digitized by Google

der Glanzschetter, die steife Glanzleinwand, Steifleinwand. die Glanzsucht, Glänz —, Prunksucht, Prachtliebe. [süchtig. Glanzsüchtig, prachtliebend, prunkfüchtig, glanzbegierig, ruhmbegierig. Glanztrunken, adj. von Glanz geblendet, glanzberauscht. Glanzumgittert, -umgeben, -umstrahlet, -umringt, umglänzt. Glanzvoll, glanzreich, voll Glanz, glanzerfüllt, glänzend. die Glanzwärme, die m. Glanz verbundene Wärme. [glänzend. Glanzwechselnd, adj. changirend, schillernd, verschiedenfarbig der Glanzwurm, Goldwurm, die Goldmaus, Seemaus, Stachelrücken, Seeraupe m. goldgrünglänzenden Haren. [gaffen. der Glanzzahn, Glättzahn, Glattstein. Glaraffen, maulaffen, die Glarbösklein, Stuermüttercben. [sen, gefrieren, glattessen. Glaren, gloren, sb., i. glänzen, schimmern, durchscheinen, gleis das Glas (elas) pl. Gläser, der Glanzfluß, das Gläßige, ad., Gleißende, Durchsichtige; die Hornhaut im Pferdeauge; ein durchsichtiges Gestein; künstlicher Schmelz v. Kieselsand, Salz u. Alkali, zu mancherlei Geschirren, z. B. Trinkglas, Arzenei-, der Glasachat, achatähnlicher, glasartiger Stein. [Brenn- u. der Glasabdruck, die Glasfrate, der glasirte Abdruck. Glasachtig, adj. glasicht, verglashar, zum Glase brauchbar. der Glasamiantb, Amianth mit durchsichtigen Fäden. [pfel. der Glasapfel, ein spröder klichter Apfel; der hellgrüne Glas- die Glasarbeit, -waare, das Glasblasen. [tigkeit, Verglashart. Glasartig, -achtig, -ähnlich, glasicht. die Glasartigkeit, -achtige Glasasche, N. zum Glasmachen. das Glasauge, N. v. Glas, Glasäugig, adj. grau-, halbblind, geblendet. [das trübe Auge. die Glasbirne, Birne, eirrengelbe glänzende Birne. das Glasblasen, Flaschenblasen, d. Glasarbeit. [benelectricität. der Glasbläser, Glasposter. der Glasblitzstoff, die Glaselectricität der Glasboden, der glaserne Boden, der Boden eines Glases. die Glasbürste, d. Glasräumer, r. in Draht gestechtene Bürste. Glasdeckel, gläserner Deckel, Deckel r. Glases. [-theilchen. Glas. der Glasdemant, b. falsche, nachgemachte Diamant, Glasstein, der Glasegel, Blutegel mit grüner durchsichtiger Vorderhälfte. der Glaser, Glasreustermacher, Bleiglaser, Laternenmacher. das Glaserblei, Fenster-. die Glaserde, Spiegel-, glasachtige das Glasergewerk, Glaserhandwerk, die Glaserzunft. [Erde. d. Glaserklang, Länten d. Pokale, gefüllter Becher Glockenspiel. Glasern, i. Glaserhandwerk treiben, Glasfenster ausbessern. Gläsern, adj. aus Glas gemacht, glasartig, glasig. [Silbererz. das Glaserz, Silberglas, Glasglitzerz, reiches glänzendes das Gläserstürmen, Länten der Pokale, Becherklang. Humpen- Glaserschwarz, schwarzes Erzt art m. Glaserzternern. [geläute. der Glasfaden, gläserner Faden zu Glasarbeiten. [Glasscheiben. Glasfarbe, Farbe d. grünen Glases. Glasfenster, Fenster mit die Glasfeuchtigkeit, Feuchtigkeit in den Zwischenräumen der Glasflasche, Gutter, f., Flasche, Bouteille, Caraffe. [Glasbütte. der Glasfluß, Fluß, Schmelzmittel; gefärbtes Glas, Glasstein. die Glasform, Form zu Glasarbeiten, Glasmodell. [ffe. die Glasfritte, das Glasgemenge, die Mischung der Glas- die Glasgalle, Glaschaum, Glaskalk, Glasgalz, Glaschmalz; Glasglocke, gläsernes. [Mittelpunkt gelchwungener Glastafeln. die Glasgeräthschaft, t. -geschirr, Glasernerk. [ser zu formen. der Glasgriff, das Römerrelsen, Glasbläsewerkzeug, die Glas- Glasgrün, glasfarbig, gemeinem Glase gleich. [der Glasbram. der Glashafen, -topf. der Glashandel, Glaswaarenhandel, Glashändler, -krämer, -mann. Glashart, adj. hart u. spröde. das Glashaus, Gewächs-, Treibhaus; das Glasbehältniß, der die Glashaut, vordere durchsichtige Haut d. Auges. [Glasfasten. der Glashauttaar, Verbunkelung der Glashaut. [ger Honig. Glashell, klar, durchsichtig. Glashonig, Zucker-, durchsichtig die Glashülse, Geißhülse, der Eisenderbaum, das Veilbolz, der die Glashütte, Glasfabrik, das Glasgewerk. [hartriegel, Glasicht, adj. glasähnlich, glasartig, glänzend und brüchig. Glasig, adj. glashaltig, aus Glas bestehend. [Vorderlede. der Glasigel, Glasegel, Blutigel mit grünem durchsichtigem Glasiren, glasuren, m. Glasur, Glastinde überziehen, schmelzen. die Glaskasse, ein angebautes kleineres Glashaus. [ferschrant. der Glaskasten, Kasten aus Glasscheiben, -waarenkasten, Glä- die Glaskirsche, Doctor—, bellerothe, helldurchsichtige Kirsche. der Glaskitt, ein Kitt, zerbrechenes Glas zu leimen, Glasleim. der Glaskropf, die Kerale, der, -körper, die, -kugel, die, -lampe, -laterne, -linse, -masse, -perle, -platte, der, -rahmen, -ring, die, -röhre, der, -schaum, die, -scheibe, -scherbe, der, -schmalz, die, -streifen, die, -tafel, -thräne, -thür, der, -tropfen, die, -waare, -wand, das, -wert, die, -zähre, t. gläserne, aus Glas gemachte Glaskorb, Korb zum Einpacken der runden geschwungenen Glastafeln. [der Glaskram, Glasbandel. [tigkeit. der Glaskörper, die den Augapfel ausfüllende gläserne Feuch- das Glaskraut, -schmalz, -schmelz, Mittagsblume, Eiskraut. die Glaskugel, hohle mit Wasser gefüllte Schuhmachertugel. die Glaskuh, eine trächtige, dem Kalben nahe Kuh. [Kupfererz. das Glaskupfererz, glänzendes schwarzgrünes streifiges reiches das Glasli, d., Hyacinthe. der Glasmann, -händler, -träger. der Glasmacher, -schmelzer, Glashüttenarbeitee. [Emailleur. der Glasmaler, auf Glas malender Künstler; Schmelzmaler, die Glasmalerei, Malerei, auf Glas, Emaillemalerei, Schmelz- das Glasmehl, das pulverisirte, zermalmte Glas. [malerei. der Glasmeister, d. Herr od. Aufseher einer Glashütte. [messen. der Glasmesser, Werkzeug, die Berechnungskraft des Glases zu die Glasnutz, die das Glas aufnehmende Runde in Fensterrahder Glasofen, Schmelzofen, Werkofen in der Glashütte. [men. der Glaspe, d., Töpel, Gistel, Gimpel, Flegel, Lümmel. die Glaspaste, der gefärbte Glasschmelz, falsche Edelsteine. das Glasporzellan, Milchglas, das traumärschte Porzellan. der Glasräumer, die Glasbürste. die Glasraute, Rute, sb., die Glasrinde, Glasur, Glasbekleidung. [viereckige Glasscheibe. das Glasfalz, die Glasgalle, der salzige Schaum der Glasmasse. der Glassand, Kieselsand; Glasspulver. [Zusatz zur Glasmasse. der Glassatz, Einsatz in d. Ofen, die Fritte, das Gemenge, die die Glasschere, stumpfschneidende Glasbüttenarbeiter beim Glasblasen. [Glasschmelzen, Bearbeitungen des Glases. das Glasschleifen, —schneiden, —spinnen, Glasblasen, der Glasschleifer, Glasschneider, —spinner, Glasbläser. das Glasschmalz, Glasfalz, der Glasschaum, Glasgalle, die Glasgalle, der Schmutz der geschmelzenen Glasmasse, d. Glaskraut. der Glasschmelz, -rinde, Glasur, Emaille, Schmelz. [schmelzen. der Glasschmelzer, Glasfarbenarbeiter, welcher d. Farbenkobalte der Glasschrank, Schrank mit Glasthüren; Gläserschrank. der Glasschürer, Ofenmeister in den Farbenwerken. das Glasschleerer, Glaser, ein reiches glänzendes Silbererz. die Glasseife, der Braunstein, der die Glasmasse hell macht. der Glasspath, Kalkspath, Flußstein, ein glasartiger Spath. das Glasspiel, eine Art Glasharmonica mit liegenden Glasstreifen u. Hämmern; Glasglockenspiel. [der gutes Glas giebt. der Glasstein, Glasfluß, Glasbeleistein; ein meergrüner Stein, der Glasstempel, Glashütten— auf Flaschen, Flaschenstempel. der Glasstock, Bienenstock mit Glaswänden zur Beobachtung der Glasstreifen, r. langes schmales Stück Glas. [der Bienen. der Glast, die Glasse, d., der Glanz, Schimmer; das Glatteis. die Glastafel, große Glasscheibe, die Glasraute. [bene Thür. die Glasthür, mit Glasscheiben oder einem Glasfenster verse- Glasten, Glasten, d., glänzen, schimmern, gleißen; t. glasuren. der Glasträger, —mann, —krämer, Glashändler. [werken. der Glastrog, Trog zum Ablöschen des Glases in Blaufarben-

Digitized by Google

der Glastropfen, -thräne, -zähre, in kaltem Wasser gebildete die Glasur, Glastinde, glasartiger Ueberzug. [Verzierglasöfen. Glasuren, glasiren, t. mit Glastinde überziehen. [ne Sand.

die Glasurerde, die Glätte, Zinkerde, der zur Glasur genommene. die Glasvergoldung, die Vergoldung auf Glas, die Glasvergoldungskunst. [weide, Zaltber, sehr spröde, brüchige Weide.

die Glasweide, Bruchweide, Knackweide, Sprockweide, Roßdie Glaszunge, Zunge zur Ausdehnung der weichen Glastafeln. der Glaszucker, Kant-, Kandel-, Zuckerkandis, Zuckerkraut, der Gläserchor, s. Glerchor. [Gerstenzucker, Jungfernzucker.

Glatt (clet, glat) adj. glatend. glükchig, geglättet, eben, schlüpfrig, schlicht, höflich, schmeichelnd; adv. ganz, völlig. rund, breidas Glattbein, —zahn, Elfenbein zum Glätten. [nabe, schier.

die Glattbüchse, eine Büchse mit nicht gezogenem Rohr.

die Glattbutte, Elbutte, Butte oder Flunder ohne Stacheln.

der Glattdick, ein Stör mit rundem Kopf und glatter Haut.

die Glätte, Glattheit, Glattigkeit, die Ebenheit, Schlüpfrigkeit, die Politur; die glasartige Bleischlacke, Glöthe, Glett.

das Glatteis, der Glanz, die Heele, s. d., der am Boden gefrorne Glatteisen, i. Glattis anlegen, beiten, sb. [Regen oder Nebel. das Glatteisen, Drechslereisen zum Glattreiben; Glätteisen, Glättmesser der Perükenmacher; Wägeleisen. [plätten.

Glätten, t. glatt machen, poliren, ebnen, schleifen, ausfeilen, der Glatter, Papierglätter, Zeug-Appreteur; d. Glättwerkzeug. die Glätterinn, Plätterinn, Büglerinn, plättende Wäscherinn.

die Glätternmühle, Glatt—, Papier zu glätten oder die Töpfer. die Glattfeile, Schlicht-, feine flache Feile. [glätte zu bereiten. das Glattfäßchen, Glöth-, Glöthfäßel, Glätte aufzubewahren. das Glattfrischen, die Verwandlung der Bleiglätte in Blei.

die Glättgasse, Glothgasse, Treibheerdraum, wo die sich vom Silber scheidende Glätte abläuft. [Zeugrolle, Pferdmangel.

das Glättgetriebe, die Poliermaschine; Glättmaschine, große

das Glattglas, der Gniebstein, die Glasgalle zum Glätten.

der Glatthut, ein glatthaariger Hut in kleineren Pferren.

der Glatthaken, ein Eisen, der vom Silber ablaufenden Glätte nachzuhelfen. [Schlüpfrigkeit, Gewandtheit, Politur.

die Glattheit, Glattigkeit, Glätte, Schlichtheit, Feinheit,

der Glatthobel, Schlichthobel, Bohr—, Flachhobel. [glätten.

das Glatthols, Schultholz, den Sohlenrand und Absatz zu das Glatthorn, rirundes Rinthorn mit ungezähnter Kippe.

die Glätrkeule, -Kugel, Gniebstein, Glasgalle, Saffian zu der Glattrollen, ein Buchbinderreisen zum Glätten. [glätten.

der Glattkopf, eine Art Kopfsch. Glattleibig, schlüpfrig, Glättlich, sb., adv. glatt, schlicht, gerade heraus; mit glatten d. Glättling, sb., Schmeichler; Glätthobel. [Schmeichelworten.

die Glattmühle, Glätter; d. Glöthe, Schmelz-, Hand- d. Töpfer.

der Glattnabel, eine glatte weiße haselnußgroße Korkmuschel.

Glattplatt, adj. glatt und platt, äußerlich fein aber gemein.

die Glättplatte, Steinplatte zum Glätten des Papiers.

der Glattpfennig, eine abgegriffene Münze, Blindpfennig.

Glattrandig, am Rande glatt. [dünnem glattem Schwanze.

der Glattrocke, Glattrai, Glattrahe, ein Fischgeschlecht mit der Glattrücken, Seeschnecke mit plattem Rücken ohne Haus.

die Glättscheibe, Glattscheine, Schuhmacherstab, die Sohlen

glänzend zu reiben, von Pflaumbaumholz. [gehende Glätte.

die Glättschicht, die bei einmaligem Schmelzen vom Silber abdie Glattsohle, Zunge, t. platter dünner schmackhafter Seefisch.

der Glättstahl, Polierstahl. der Glättstein, Gniebstein.

die Glättstange, der Stiel am Glättseine, an einer Weilstange.

der Glattstrahl, Seestern, m. langen Strahlen ohne Stacheln.

die Glättstube, Stube mit d. Glättrische in Cattunwebereien.

das Glättwerkzeug, die -maschine, -mühle, das Glättgetriebe.

der Glattzahn, Wolfs-, Schweins-, Dchsenzahn zum Glätten.

Glattzüngig, adj. beredt, schmeichlerisch, verführerisch, lockend, einschmeichelnd, doppelzüngig. Ohrwurm. [den Augenbrauen.

die Glatze, die glatte kahle Kopfplatte; das Steinbeis zwischen

der Glatzkopf, der Glatzköpfige, Kahlköpfige, der Glatzige.

der Glatzpfaffe, der Mönch mit Tonsur d. h. geschorner Glatze.

Glau, glu, glud, ud., adj. glühend, lohend, glänzend, licht, hell, heiter, glauch, klug, scharfsichtig; sanft, wohl, lau, weich, flau.

der Glaube, Glauben (galaupa, hilauvo, gilouba) der Lauf, das Auftreten, Fußen, Sichverlassen auf, das Feldalten an, Zutrauen, Credit, Vertrauen, Hoffnung, Trost, Religion, Bekenntniß; Fürwahrhalten, Meinung, Ansicht.

Glauben (calauban) i. u. t. laufen, auftreten, fußen, sich verlassen auf, zu Werke gehen auf, feldhalten an, trauen, creditiren, hoffen, für wahr halten, vermuthen, meinen, befolgen.

der Glaubensabfall, d. Glaubensablage, die Apostasie, Abtründer Glaubensabtrünnige, Apostat. [nigkeit, Abfall v. Glauben.

Glaubensähnlichkeit, Uebereinstimmung der Glaubenslehren.

die Glaubensänderung, Annahme eines andern Glaubens, der Uebergang zu einem andern Glauben, der Abfall, d. Bekehrung.

der Glaubensartikel, Glaubenspunkt, Glaubenssatz, das Dogma, Hauptstück, Gegenstand des Glaubens, Lehrbegriff.

die Glaubensbedrückung, die -verfolgung, -zwang, -tyrannei, der Glaubensbefehl, -vorschrift, das Religionsedict. [sbekenntniß, das Glaubensbekenntniß, die Glaubensformel, das Symbolum, die Glaubensdarlegung, die aufrichtige Darlegung der der Glaubensbeschirmer, -beschützer, -verfechter. [Ruschdt.

der Glaubensbote, Apostel, Missionair; Glaubensverbreiter, Propagandist, Proselytenmacher, Glaubenssprediger.

der Glaubensbruder, Glaubensgenosse, Confessionsverwandte.

das Glaubensbuch, das symbolische Buch, die Confession, die Bibel, das Religionsbuch, die heilige Schrift, d. Koran, Zendder Glaubensdruck, -zwang -bedrückung, -verfolgung. [Rostia.

der Glaubensdünkel, -stolz, -hochmuth. [brudschwörung.

der Glaubenseid, das eidliche Glaubensbekenntniß, die Glaubensdie Glaubenseifer, die -wärme, -treue, -feuer, -begeisterung, -schwärmerei, -wuth, Fanatismus. [tion, der Glaubensabfall.

die Glaubensentsagung, -ablage, -abschwörung, die Renegader Glaubensfeind, Glaubensgegner, Glaubensverächter, der Ungläubige. [benszwange Entstehen.

der Glaubensflüchtling, Glaubensflüchtige, der dem Glaubendie Glaubensformel, das -bekenntniß, d. Symbolum. [hentes.

die Glaubensfreiheit, Religionsfreiheit, Zeribeit des Gottesdie Glaubensfrucht, das gute Werk, Liebeswerk. [matik.

die Glaubensgelehrsamkeit, Glaubenswissenschaft, die Dogder Glaubensgenoß, —bruder, —verwandte, Confessions—, das Glaubensgericht, Ketzergericht, die Inquisition; die Verlästerung des Glaubens wegen. [partei, -genossenschaft, Secte.

die Glaubensgesellschaft, Glaubensbrüderschaft, Glaubensdie Glaubensgleichgültigkeit, der Indifferentismus, der Glaubensmangel, Unglaube, die Lauheit im Glauben.

der Glaubensgrund, die Glaubensstütze, der Beweisgrund für die Glaubwürdigkeit einer Lehre oder Angabe; die Grundlage der Glaubensheld, -kämpfer, Märtyrer. [s. Glaubens, d. Bibel.

der Glaubensheuchler, Frömmler, der Schringsläubige.

der Glaubensirrthum, die Glaubensverirrung, die Schwärmerei, der Glaube an Eingebildetes. [barte Lehre, Kirchenlehre.

die Glaubenslehre, das Dogma, die Religionslehre, grossder Glaubenslehrer, Dogmatiker, Offenbarungslehrer.

Glaubenslehrig, adj. dogmatisch. [Katechismusschüler

der Glaubenslehrling, Glaubenszögling, der Katechumene, die Glaubensmeinung, —ansicht, das Glaubensurtheil.

der Glaubensmenger, -krämer, -mischer, Glaubensverwirrer.

die Glaubensmengerei, die Vermischung der Glaubenssysteme.

Digitized by Google

der Glaubensmuth, -zuversicht, -freudigkeit, Ueberzeugungs-
der Glaubensneuerer, der —erfinder, Neugläubige. [muth.
die Glaubensneuerung, —änderung, Glaubensumführung.
das Glaubensopfer, das dem Glauben gebrachte Opfer, die
Aufopferung für den Glauben, der Glaubensmärtyrer. [schaft.
die Glaubenspartei, die Secte, Glaubensgesellschaft, -brüder-
die Glaubenspflicht, die geglaubte Pflicht zu glauben, die im
Glauben begründete Pflicht. [der -beweis, die -bestätigung.
die Glaubensprobe, Glaubensprüfung, Glaubensbelebrung.
die Glaubensprüfung, —probe, Prüfung der Glaubenslehre.
der Glaubenspunkt, —artikel, —satz, die —lehre, das Dogma.
die Glaubensraserei, -wuth, -tollheit, -rausch, -verblendung,
die Glaubensregel, kirchl. Glaubensvorschrift. [Fanatismus.
der Glaubensreiniger, Glaubensverbesserer, — verbesserer,
Kirchen-, Reformator. [Kirchenverbesserung, Reformation.
die Glaubensreinigung, die Läuterung d. Kirchengläubens,
der Glaubensrichter, Glaubensdurchforscher, Mitglied eines
Glaubensgerichts, Inquisitor. [teit, Lehrsucht, Lehrstreit.
die Glaubenssache, Glaubensangelegenheit, Glaubensstreitig-
der Glaubenssatz, —satzung, —artikel, —punkt, das Dogma,
der Glaubensschatz, der unschätzbare Glaube. [Kirchenlehrer.
der Glaubensschwärmer, —künstler, Physiker, Fanatiker.
die Glaubensschwärmerei, die — hirnwuth, der Fanatismus.
die Glaubensschwester, —genossin, Confessionsverwandte.
der Glaubenssonderling, Separatist, Dissenter, Nonconfor-
der Glaubensstreit, die —verschiedenheit, Controverse. [mist.
das Glaubensstück, Hauptstück des Glaubens, Glaubenssatz,
—punkt, —artikel, —lehre. [samt Abstellen des Glaubens.
der Glaubenssturmer, —bekämpfer, der Untergraber, gewalt-
die Glaubenssturmerei, die gewaltthätige Angriff auf Glau-
bensgegenstände. [brandschreiber, —verdammer, —verläugner.
der Glaubensüberläufer, Proselyt, Apostat, Renegat, Glau-
die Glaubensuntersuchung, das —gericht, die Inquisition.
der Glaubensverbesserer, Glaubensreiniger, Reformator.
die Glaubensverbesserung, —reinigung, Reformation.
der Glaubensvereiniger, Glaubensverbesserer, — vermittler.
die Glaubensvereinigung, die Union, kirchliche Vereinigung.
der Glaubensverbreiter, Glaubensbote, Glaubensbekenn-
ter, Glaubensprediger, Apostel, Missionair, Propagandist.
die Glaubensverbreitung, die Mission, das Apostelamt.
die Glaubensverfassung, —beschaffenheit, Kirchenverfassung.
der Glaubensverläugner, -abschwörer, -wechsler, Renegat.
die Glaubensverläugnung, die Apostasie, Glaubensabtrün-
nigkeit, Glaubensabfall, Glaubensverdrehmichung. [tigkeit.
der Glaubensvertheidiger, —verfechter, —rechthaberer, der
die Glaubensvertheidigung, die Apologie. die Glaubens-
vertheidigungskunst, die Apologetik. [Glaubensfreund.
der Glaubensverwandte, Glaubensgenoß, Glaubensbruder,
Glaubensvoll, adj. gläubig, glaubensmuthig, fest vertrauend.
die Glaubensvorschrift, die Kirchenlehre, das Religionsgebot.
die Glaubenswahrheit, das Dogma, der Glaubenssatz, -lehre.
Glaubenswarm, — eifrig, begeistert. [die Offenbarungslehre.
die Glaubenswärme, der Glaubenseifer, die Begeisterung.
der Glaubenswerber, -prediger, Propagandist, Missionair, Pro-
die Glaubenswerberei, Proselytenmacherei. [selytenmacher.
Glaubenswerth, adj. würdig, anzuerkennungswerth, belobigungs-
die Glaubenswissenschaft, Dogmatik, dogmatische Theologie.
das Glaubenswort, —spruch, Erkennungswort d. Gläubigen.
der Glaubenszank, —zwist, —streit, der theologische Streit.
die Glaubenszänkerei, —zwistigkeit, der theologische Krieg.
die Glaubenszeuge, Blutzeuge, Märtyrer. [Glaubenspartei.
die Glaubenszunft, —brüderschaft, —gesellschaft, die Secte,
die Glaubenszünftelei, die Sectirerei, das Stündleinwesen.

der Glaubenszünftler, —zünftler, Sectirer, Ketzer, Häretiker.
der Glaubenszwang, die —beschränkung, d. Gewissenszwang.
der Glaubenszweifel, der Glaubensanstand, die —bedenklich-
der Glaubenszweifler, der —schwache. [keit, der —skrupel.
das Glaubensfalz, v. Glauber erfund. feuerbeständiges Laugen-
salz m. Mittrolsäure. [glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich.
Glaubhaft, adj. glaubwürdig, zuverlässig, sicher, annehmbar,
die Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit, Glaublichkeit, Zuver-
lässigkeit, Wahrscheinlichkeit. [zutrauensvoll, andächtig.
Glaubig, adj. u. adv. glaubensvoll, glaubend, unbedenklich,
der Glaubige, Verehrer, Anbeter, Bekenner, Annehmer.
der Glaubiger, Creditor, Schuldforderer, der Pfandinhaber,
Actiendbsitzer; Mahner, Manichäer, der Pumpwirth. [teit.
Glaublich, adj. glaubhaft. die Glaublichkeit, Glaubhaftig-
Glaubwillig, adj. leichtgläubig, geneigt zu glauben. [nahme.
die Glaubwilligkeit, leichtgläubigkeit, die willige Glaubensan-
Glaubwürdig, adj. -haft. die Glaubwürdigkeit, -haftigkeit.
Glauch, adj. werkblau, hell, erzlos, glatt, glänzend, hübsch.
der Glauchbeerd, glatter Waschheerd für gepochte Erze; klei-
ner Vogelheerd. [Blendwerk, Gaukelei, blauer Dunst, Betrug.
das Glaukom, der grüne Staar, die Augenverblendung, das
der Glaukopf, Kubl-, Glatt-, Glanz-, Glaunen, st., i. schielen,
der Glauren, st., d. Nachweis, Tresser-, Lauer. [seitwärts sehen.
die Glede, Gans. ein Aermvoll gemähter Getreidehalme.
die Giefe, der Giefen, Glufen, fl., die Lanze, der Spieß, Lan-
Glei, nd., glau, glänzend, gleißend. [eier, Giefener, Giefenreiter.
Gleich (raiß) lich, lich', ähnlich, bemerken Lei angehörig,
übereinstimmend, solcher, derselbe; schlicht, eben, glatt;
schlecht, recht, billig, unparteiisch; adv. gläbig, fd., sogleich,
augenblicklich, gerade, bald; conj. wenn—, ob—, obschon,
das Gleich, Gleich, Gelenk, Absatz, Knoten [wenn auch, ob zwar.
Gleichabständig, adj. gleichlaufend, parallel. [Parallelismus.
die Gleichabständigkeit, d. Gleichlaufen, die Gleichlängigkeit,
Gleichahnlich, adj. gleich und ähnlich, deckend, congruent.
die Gleichahnlichkeit, Congruenz, Aehnlichkeit u. Gleichheit.
Gleichalterig, adj. gleichalt, im gleichen Alter stehend.
Gleicharmig, mit gleichlangen Armen versehen (Wage).
Gleichartig, adj. übereinstimmend, gleichförmig, ähnlich, ho-
mogen, sich gleichbleibend, analog, uniform, emerlei.
die Gleichartigkeit, Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit, Uebercin-
stimmung, Homogeneität, Uniformität, Analogie.
Gleichbedeutend, adj. gleichwichtig, gleiche Bedeutung ha-
bend, gleichbezeichnend, ähnlichbedeutend, sinnverwandt.
das Gleichbein, Gelenk. Gleichheutig, adj. gleichbedeutend.
die Gleichbeutigkeit, d. gleiche Bedeutung. [eben so erklärbar.
die Gleiche, Gleichheit, der Schlag, Reich, Rei, Art, Aehnlich-
keit, Gerabheit, Ebenheit, Glätte; das Gleich, Glied, Gelenk,
die Gelenkgicht, Gliederfucht, Gleich-, Gicht. [sympathetisch.
Gleichempfindend, adj. -fühlend, -gestimmt, harmonierend,
Gleichempfunden, adj. mitempfunden, mitgefühlt, sympathisch.
Gleichen (ralißhan) d. leien, leichen, arten, nacharten, nach-
schlagen, ähnlich seyn, gleichkommen; t. gleichmachen, -stellen.
der Gleicher, Gleichtheiler, die Gleichungslinie, Mittellinie,
der Mittelkreis, Aequator; Blechhammerarbeiter, Verderbeis-
die Gleicherhöhe, Aequator-, Meridians-, d. Breite. [gleicher.
Gleichermaßen, gleicherweise, adv. gleichmäßig, auf gleiche
Gleichfalls (-tans) adv. ebenfalls, auch. Art, eben so, ähnlich.
Gleichfarbig, adj. einfarbig, schlicht, ähnlich. [mäßig.
Gleichfreffend, gleichläufig, gleichlaufend, parallel, regel-
Gleichförmig, adj. u. adv. gleichartig, übereinstimmend, ange-
messen, entsprechend, gemäß. [Gleichartigkeit, Homogeneität.
die Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung in der Form,
Gleichfühlend, adj. -empfindend, harmonisch, sympathetisch.

Digitized by Google

Gleichgeartet, adj. gleichartig, ähnlich, gleicherzogen.
das **Gleichgefühl**, Sympathie. das Gleichgefühl, Gesammt-.
Gleichgeltend, adj. gleichwerthig, aequivalent, gleichgültig.
Gleichgesättigt, adj. -gestimmt. **Gleichgesinnt**, adj. gleichgesinnt, adv. -gesinnt.
Gleichgestaltet, adj. gleichgebildet, gleichgeformt. [temkend.
Gleichgestimmt, adj. -fühlend, -gesinnt, angemessen, passend.
das **Gleichgewicht**, Wage, Balance, Aequilibrium, Equilibre.
Gleichgewichtig, adj. -wiegend, anfwiegend, gleichwichtig.
der **Gleichgewichtler**, Aequilibrist, Gleichgewichtshalter, -künstler, Schwebe-, Seiltänzer, Akrobat, Girondte, Achsel-träger, Wetterhahn, Politikus. [Winde zu hängen, Politik.
die **Gleichgewichtskunst**, Balancir-, K., den Mantel nach dem
der **Gleichgewichtspunkt**, Schwerpunkt, Mittel-, Schwe-die **Gleichgewichtsstange**, Balancierstange. [brounkt, Drch-.
Gleichgradig, adj. gleiche Grade habend, geradlinig.
Gleichgültig, adj. gleichwerthig, unterschiedlos. wertbles, ri-nerlei, unbedeutend, nichtig, unwichtig, kalt, unmerressant, der **Gleichgültigkeitspunkt**, Indifferenz-. [nebensächlich.
die **Gleichgültigkeit**, Unwichtigkeit, Unbedeutendheit, Kälte, Mangel an Interesse, an Theilnahme, Unempfindlichkeit, Ge-die **Gleichhaltung**, Gleichschätzung, -stellung. [fühllosigkeit.
die **Gleichheit**, Gleiche, Aebnlichkeit, Uebereinstimmung, Ega-der **Gleichheitsfreund**, -macher, Rivoleur, Loveller. [lité.
die **Gleichheitslehrer**, Gleichheitsprediger. [gleichempfindend.
Gleichherzig, adj. gleichgestimmt, gleichgesinnt, gleichfühlend, **Gleichhärdig**, adj. gleichalt, gleichbefährt, gleichbetagt.
der **Gleichklang**, Ein-, Accord, die Harmonie, Eintracht. [isch.
Gleichklängig, -klingend, accordirend, harmonirend, harmo-**Gleichländisch**, adj. landsmännisch, compatriotisch. [mus.
der **Gleichlauf**, Fortlauf in gleicher Entfernung, Parallelis-**Gleichlaufend**, -läufig, parallel, gleichweit entfernt; regel-**Gleichlaunig**, -gelaunt, -gestimmt, sich gleich bleibend. [mäßig.
der **Gleichlaut**, der gleiche Laut oder Ton, Gleichklang, Ein-klang, das Echo, die Uebereinstimmung. [chen Inhalts.
Gleichlautig, adj. gleichlautend, das Gleiche besagend, glei-**Gleichlegig**, fr., waggleich, flachliegend, wagerecht, horizontal.
Gleichliegend, adj. gleichgelegen, -gelagert, eben so gelegt, ge-der **Gleichling**, fr., der Zwilling; die Bode. [schichtet.
die **Gleichlinie**, der Gleicher, Gleichmacher, Aequator. [chung.
die **Gleichmachung**, M-, Ausgleichung, Theilung, Vergleis-das **Gleichmaaß**, Ebenmaaß, Verhältnißmaaß, die Symmetrie;
die Uebereinstimmung, Einerlei. [angemessen, proportionirt.
Gleichmäßig, adj. ebenmäßig, übereinstimmend, entsprechend, **Gleichmessend**, adj. -haltig, -haltend; richtend, unparteiisch, der **Gleichmuth** (epaner muat) -sinn, die Ruhe, Fassung, Be-sonnenheit, Kaltblütigkeit, die Jovialität, der leichte Sinn. **Gleichmürdig** (ebaumuartl) adj. ruhig, gleichgestimmt, gefaßt, besonnen, unsichtig, unerschrocken. [ruhe, Phlegma, Pomade.
die **Gleichmüthigkeit**, d. leichte Sinn, die Jovialität, Gemüths-die **Gleichmuthslehre**, **Gleichmuthsweisheit**, der Stoicismus.
der **Gleichmuthslehrer**, das Gleichmuthsmuster, der Stoiker.
die **Gleichnacht**, das Aequinoctium, die Tag- und Nachtgleiche.
Gleichnächtlich, adj. aequinoctial. **Gleichnamig**, —benannt.
die **Gleichnamigkeit**, die Namensgleichheit, -übereinstimmung.
das **Gleichniß** (klllßiniße, kalßaniße, tißiſobi) die Gleich-nißrede, Parabel; das Bild, das Portrait, das Conterfei.
Gleichreestig, adj. gleichen Rest habend. [wenn ich so sagen darf.
Gleichsam (ſasama, samaſa) adv. so zu sagen, fast, beinahe,
Gleichsamen, gleichsam in dem Worte gleichsam hängen bleiben.
das **Gleichscheit**, der Langwürfel, Balken, d. Parallelepipedon.
der **Gleichschritt**, der immer gleiche Schritt, der Langlang, Spondeus (- -). [gestimmt; unentschieden, ungewiß.
Gleichschwebend, adj. gleichgewichtig, in gleicher Schwebung
Gleichschenklig, adj. zwei gleich lange Schenkel habend.
Gleichschwer, adj. eben so schwer, gleichwiegend, -wichtig, gleis
Gleichsetzig, adj. von gleich langen S. [chee Gewicht habend.
die **Gleichseitigkeit**, die gleiche Länge der Seiten. [d. Identität.
der **Gleichsinn**, gleiche Gesinnung, Gleichmuth, gleiche Bedeutung,
Gleichsinnig, adj. übereinstimmend, gleichbedeutend, identisch.
die **Gleichsinnigkeit**, -müthigkeit, Bedeutungsgleichheit, Iden-die **Gleichstellung**, —schätzung, —setzung, —wachung. [tität.
Gleichstimmig, adj. einstimmig, einmüthig, übereinstimmend, **Gleichstrebend**, adj. gerade aufgehend, in gleiche Theile theilend.
die **Gleichstimmung**, die Stimmung nach gleichschwebender Temperatur; die Gleichgestimmtheit, die Uebereinstimmung.
der **Gleichstrich**, der gleichlaufende Strich, die gleiche Richtung.
die **Gleichsucht**, die Gliedersucht, die Gicht, Gliederkrankheit.
Gleichsüchtig, fr., adj. gliedersüchtig, gichtisch, podagrisch.
Gleichtheilend, adj. gerade aufgehend, in gleiche Theile theilend.
der **Gleichtheiler**, der Gleicher, der Aequator, die Mittellinie.
Gleichtheilig, adj. in gleiche Theile theilbar, gleichgetheilt.
Gleichumkreisig, adj. gleichen Umfangs, gleichweit, -groß.
die **Gleichung**, Gleichmachung, Aus-, Ver-, Abgleichung, die Proportion, die Gleichheit zweier Zahlenverhältnisse, Zeit-die **Gleichungslehre**, **Proportionen-**, die Algebra. [gleichung.
Gleichungsleidig, algebraisch. der —rechner, d. Algebraist.
das **Gleichverhältniß**, die Verhältnißgleichheit, Proportion.
Gleichviel, adv. eben so viel, einerlei, gleichgültig. [gedehnt.
Gleichweit, adv. und adj. gleichfern, gleichgespannt, gleich-**Gleichwinkelig**, adj. mit gleichen Winkeln, winkelgleich.
Gleichwie, conj. sowie, eben so wie, wie. [ger, aber doch, doch.
Gleichwohl, conj. dennoch, dessen ungeachtet, nichts destoweni-**Gleichzeitig**, zugleich geschehen, synchronistisch; gleichmessig.
die **Gleichzeitigkeit**, d. Synchronismus; d. Sybden-Gleichmaaß.
der **Gleichzeitler**, Zeitgenosse, Gleichzeitiger. [in Hämmern.
der **Gleichziehhammer**, Hammer, Metallbleche völlig eben
Gleim, fr., nahe, genau, dicht, knapp, eng, gedrängt, compact.
das und der **Gleis**, Geleis, Geleise, die glänzende, gleissende
Spur des Schlittens, der Schleife, des Wagens; die Gleitbahn.
Gleisen, i. das Geleise halten, im Gleise gehen, einschlagen.
die **Gleiße**, der kleine Schürling, die wilde Petersilie, Hundspetersilie, der Knieß, die Dorr, die Tresse. [schen, gleißnen.
Gleißen, i. glänzen, flichtbar sein, scheinen, durch Schein täu-**Gleißend**, adj. anscheinend, lockend, beschleriſch, trerleiß, täuschend, schimmernd, glänzend. [zu machen, Glänzbarmer.
der **Gleißbammer**, polierter Hammer, glänzende Metallbleche
die **Gleißnerei**, Scheinfreundschaft, Heuchelei, Verstellung, **Gleißnerisch**, adj. täuschend, heuchlerisch. [hanniswürmchen.
der **Gleißwurm**, Glanz, Leucht-, Glüh-, Feuerwurm, das Jo-das **Gleit**, fr., die Holzschiesse, eine Balkenrinne, um Holz von der **Gleisten**, Gneisten, fr., Zunken. [Bergen herabzubringen.
die **Gleitbahn**, Glander, Schleifter-, Schlitter-, Glitschbahn, Eis-.
Gleiten (gilten) i. glatt seyn, glitschen, schlüpfen, rutschen, wippen, kippen, schurren, glandern, glitschern, schleifen, schunbern, kaschein, hälschein. austrollen, fr.; fehlen; sich über-**Gleitig**, fr., flint, burtig; lenkſam, folgsam, leitbar. [leiten.
die **Glene**, eine flache Knochenvertiefung. **Glenoidisch**, flach-die **Glesse**, Glanzerde, Glasfurcbe, Glasursand. [pertieft.
der **Gletscher**, Eis, Firn, Firner, Eisberg, Gebirgseis. [spalten.
das **Gletscherspaltgebläse**, die eiskalten Luftströme aus Gletscher-das **Glied**, pl. die **Glieder** (lid, lidir) nb., Lid, das Loft, das Gelenk, der bewegliche Theil; der Theilnehmer, das Gleich, fr.

Digitized by Google

das Gliederbad, das öftere Baden eines einzelnen Gliedes. das Gliederband, Gelenkband, die Flechse, Sehne, der Knorpel. der Gliederbau, die Zusammensetzung der Glieder, der Wuchs, die Construction, der Periodenbau, der Satzbau, der Numerus. das Gliederbild, ein geglidertes Bild, Gliederwesen. [Binse. die Gliederbinse, die Binse mit Absätzen, die geglieverte der Gliederbrand, Knochenbrand. die Gliederdocke, -puppe. der Gliederhaken, der Nachhalter, Seilerhaken mit Gelenken. die Gliederhülse, der getheilte Balg, die mehrfache Schote, die Gliederkette, Kette mit großen Gliedern. [Fächerhülse. Gliederig, adj. geglidert, gelenkig, zusammengesetzt. der Gliederlappen, Gliederrock, ein sinnlicher Reiz, Nervenreiz. die Gliederkoralle, Korallenart mit Ringen und Absätzen. Gliederkrank, adj. glide, gleichsüchtig. [sucht, Gleichsucht. die Gliederkrankheit, Gelenkkrankheit, Gicht, Gliederweh, das Gliederkraut, Gliedkraut, Zehrkraut, Eisenkraut, Andorn, Zeischenkraut, Beruftraut, Reißkraut, Suchtkraut. [Sicht. Gliederlahm, adj. gichtbrüchig. die Gliederlähmung, die Gliederlos, ungegliedert, unkörperlich, ungetheilt. [mann. das Gliedermännchen, die Gliederpuppe, Gliederdocke, Zappel- das Gliedermaaß, Ebenmaaß der Glieder, das Verhältniß der der Gliedermensch, d. Mensch als geglidertes Wesen. [Glieder. Gliedern, t. zusammensetzen, in einander fügen, zusammenhängend entwerfen, disponiren, organisiren, sinnbetiefren. die Gliederpuppe, Marionette, das Gliedermännchen, Zappel-, das Gliederreißen, der Gliederschmerz, Gliederfluß, die Sicht. der Gliedersatz, der geglieverte Satz, die Periode, der Sanssatz. der Gliederschmerz, das Gliederweh, -reißen, der Sichtschmerz. der Gliederschwamm, Gliedschwamm, schwammichte Geschwulst an e. Gelenke, Knieschwamm. [Abmagerung d. Glieder. das Gliederschwinden, das Verdorren, die Verhärtung, das Gliederspannen, -ziehen, der Gliederkrampf. [erleichternd. Gliederstärkend, adj. gelenkstärkend, die Bewegung der Glieder der Gliederton, Gliederlaut, der articulierte Laut. [Sichtmittel. das Gliederweh, -schmerz. Gliederwein, Kräuterwein, ein Gliederweise, adv. gliedweise, in Gliedern, Glied vor Glied. das Gliederwerk, Gliederbau, Organismus, Zusammenwirken. das Gliederzucken, -reißen, -spannen, -krampf. [e. Fingerglied. das Gliedkraut, s. Gliederkraut. Gliedlang, adj. so lang wie Gliedlich, adj. mitgliedlich, einem Mitgliede zukommend. die Gliedmaßen, Glieder. die Gliedsalbe, Gliederssalbe, ein der Gliedschwamm, Gliederschwamm, Knie—. [Sichtmittel. der Gliedstein, eine gliedähnliche Versteinerung. [henswasser. das Gliedwasser, der Gelenkfluß, die Gelenkschmiere, das Le- die Gliedwassersucht, Wassersucht von zu vielem Gliedwasser. das Gliedweich, ein Sichtkraut. die Glimme, der Engerling, der Glimm, s., Funke. Glimm, glimmend, glühend. [Ackerworm. Glimmen, i. glühen, flimmern, schwach glänzen, glühen, nd. der Glimmer, Schimmer, Schein; eine taube glänzende blättrige Steinart, das Katzengold, Katzensilber, die Glimmererde. Glimmerig, adj. glimmernd, schwach glänzend, schimmernd, glimmerähnlich, glimmerhaltig. [Glimmer vermischter Sand. Glimmern, i. flimmern, schimmern. der Glimmersand, mit der Glimmerschiefer, ein glimmerhaltiger Schiefer, Glanz—. der Glimpf, die Gelindigkeit, Glimpflichkeit, das Durchschlüpfenlassen, die Nachsicht, Schonung, Erlaubniß, Freundlichkeit, Bürtlichkeit, Zulassung, Bewilligung, Rechtfertigung, Anstand; die Schonmarkt. [lingen lassen, nachsehen, schmeicheln. Glimpfen (glimpfan) i. nd., schlüpfen; d. schlüpfen lassen. Glimpflig, fr., weich, zart, limpflig, lind, dehnbar, elastisch. Glimpflich (galimpflih) adj. und adv. artig, gütig, anständig, bescheiden, schonend, gelind, nachsichtig, leicht durchhelfend. das Glind, nd., Geländer, die Planke, d. Staket, der Verschlag. Glinstern, glinzen, i. glitzern, glistern, gleißen, glänzen, blinken, flimmern, glimmen, funkeln, schimmern, blitzen. [tes Auge. das Glippauge, nd. Blink, Blinz, Blinz-, Winz-, Schelmen-, schalkhaf- die Glippe, nd., Wolfsgrube, d. Maueseffel, Neg in e. Rahmen. Glippen, nd., i. schlüpfen, glimpfen, gleiten, hinschlüpfen, schleichen. das Glippspiel, Klippspiel, nd., Schlüpfspiel, ein Ballspiel, wobei die eine Partei von Mal zu Mal aus und einschlüpft. Glirrig, nd., adj. schlüpfrig, glatteilig, glätig, glänzend. [Freste. Glisiglamen, -glammern, fr., i. ringsum glänzen, bei heiterem die Glisade, das Gleiten, Ausgleiten; eine streichende Finte. Glissicare, adv. gleitend, sanft, schleifend, geschleift, schlüpfend. Glistern, i. glitzern, glitzen, glimstern, blinken, glänzen, schimmern, blitzen, strahlen, funkeln, leuchten, gleißen, flimmern. Glitsch, interj. schlimm, platsch, rasch, schnapps, flatsch, der Glitsch, der Hahnenkamm, ein Pflanzengeschlecht. [flapps. Glitschen, i. gleiten, schlistern, schlüpfen, entschen; flatschen, naß abdrücken, abformen, sach schlagen, platschen. [dahn. die Glitsche, Schunde, Glander, Glutsche, Schlesser, Gleitbahn. Glitschig, adj. glatt, schlüpfrig. Glitterlen, fr., die Glitze, fr., die Glatze, der kahle Scheitel. [i. laufen, zechen. der Glitzemen, fr., das Oel. Glitzern, s. Glistern. [meistugel. der Globus, Klump, Klopf; die Kugel, der Ball, Erd-, Himdie Globositen, runde gewundene Schneckenversteinerungen. die Globularkatkrik, die Feuerkreuzkunst, Geschützriegskunst. [nenapfel. die Globuliten, Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern. Globulös, kugelig, kugelförmig, getügelt; keulenförmig. die Glocke, Glucke, Lockende, Einladende, Versammelnde, die schallende hohle Halbkugel, Klingel, Schelle, d. angezeigte Uhr, der runde Blumenkelch, die Glasglocke, alles Glockenförmige. Glockenähnlich, adj. glockenförmig, glockenartig. [nenapfel. der Glockenapfel, Kernapfel, Schlotter-, Klapperapfel, Nonder Glockenbalken, —riegel, der eine Glocke tragende Balken. Glöckeln, fr., t. Mauskelten fräuseln, Fälteln, Falten plätten; m. die Glockenbirne, e. glockenförmige Birne. [t. Glätten anklingen. die Glockenblume, die Rapunzel, der Frauenspiegel, Ateleі, Ährenblume, Zaunwinde, Zaunglocke, Weißglocke. [mühle. das Glockenblumenthier, eine weiße glockenförmige Wasser- Glockenblümig, adj. mit glockenförmigen Blumen besetzt. Glocknen, fr., i. glucken, klingen, schellen, die Glocken läuten. Glockenförmig, adj. glockenähnlich. [Rebhühner zu fangen. das Glockengarn, das Glockennetz, glockenähnliches Netz, das Glockengehäuse, die Glockenstube, der Glockenboden, das Glockenstockwerk, der Glockenstuhl auf dem Thurme. das Glockengeläute, das Glockenspiel, das Glockengetön. das Glockengetöse, der Glockenlärm, das Gedeier, Geläute, der dumpfe, dröhnende Schall großer Glocken. [gräbnissen. das Glockengeld, die Bezahlung für das Läuten bei Begeder Glockengießer, Handwerker, der Glocken u. Geräth gießt. das Glockengut, —metall, sie—speise, das Metall zu Glocken. der Glockenhammer, der Hammer in oder an der Glocke, der das Glockenhaus, —gerüst neben einer Kirche. [Klöppel. der Glockenklang, Glockenschall, Glockenton, Glockenlaut, die -stimme, der -schlag, ein glockenähnlicher Klang. [der Glocke, der Glockenklöpfel, Glockenklöppel, die Kralle, der Schlägel in die Glockenkuh, Schellenkuh, Heerkuh, erste Kuh mit der größten Glocke; Reigenführerin, Königin. [m. gläsernen Glocken. die Glockenlaune, die Glockenwalze, Harmonika, Tonwerkzeug der Glockenläuter, -ertner, Calcant, Glöckner, Kirchner, Küster. die Glockenleiste, e. Gesimsglied mit glockenähnlichem Schnitt. der Glockenmantel, das Aeußere der Glockenform; ein weiter das Glockenmaaß, der Glockengießermaaßstab. [Mantel. das Glockenmetall, das Glockengut. feiner Glocke als Zeichen. das Glockenneg, —garn. das Glockenpapier, Papier mit

Digitized by Google

der Glockenquaſt, Knaſt am Glockenſtrange; Glockenzierrath.
der Glockenrand, der Glockenſaum, Glockenkranz. [hängt.
der Glockenring, Ring, an dem die Glocke oder der Klöpfel
der Glockenſaum, der Glockenrand, Glockenkranz; die Dicke der Glockenſchlag, der Stundenſchlag. [des Glockenkranzes.
der Glockenſchwamm, Pilz mit glockenähnlichem Hute.
der Glockenſchwengel, -ringel zum Läuten. [Glockenſchwengel.
das Glockenſeil, Glockentau, der Glockenſtrang, das Zugſeil am
die Glockenſpeiſe, das Glockenmetall aus Kupfer, Zinn und
Pleſſing gemiſcht; c. kobaltartige Bergart. [trumkten i. Orgeln.
das Glockenſpiel, c. Taktatur m. Hämmern u. Glocken; Glöck-
der Glockenſpieler, der Glockenig; der Halbmondträger.
der Glockenſtrang, das Glockenſeil, Glockentau. [ſchwerk.
die Glockenſtube, das Glockengehäuſe, der Glockenſtuhl, das
der Glockenſtuhl, das die Glocken tragende Balkengerüſt.
die Glockentaufe, -weihe, die feierliche Namengebung c. Glocke.
der Glockenthaler, braunſchweigiſcher Thaler, mit d. Bilde c.
der Glockenthurm, der die Glocken enthaltende Thurm. [Glocke.
der Glockentreter, der Glockenläuter, der Calcant, Glöckner.
die Glockenwalze, Harmonika, Donnerkeug mit Glasglocken.
der Glockenzieher, der Glockenläuter, der Küſter, Glöckner.
die Glockenwelle, die mit d. Zapfen des Glockenſchwengels halbtende Welle im Glockenſtuhle. [hauerarbeiten, Glockenquäſte.
der Glockenzierrath, die glockenförmigen Daußſchen an Bild-
der Glockenzug, das Glockenſeil, der —ventil in einer Orgel.
der Glöckner, der Kirchendiener, der Kirchner, der Küſter.
die Glofe, ſ., Gufe, Glufe, Steckradel. die Glomeriden, Knäuelbe Glomus, c. Wandpfropf, -ſtöpſel v. Scharpie. [thierr, Kugel-.
der Gloms, die Dickmilch, Klunter—, dicke geronnene Milch.
Gloren, ſt., glaumen, glänzen, anſchielen, ſcheel anſehen, glu-
der Glöri, Lauer, ſt., c. ſchlechtes Getränk, Trefterwein. [pen, nd.
Glören, fr., i. glimmen, gloſchen, gloſen, gloßen, glühen, ohne Flamme brennen. [ligenſchein; Bild des offenen Himmels.
die Glorie, Herrlichkeit, Hoheit, der Glanz, der Ruhm; der Heiligenſchein; die Verherrlichung, die Verklärung.
das Gloriet, Gloriat, Glorriet, ſt., Gummi, trocknes Harz.
Glorioſo, glorreich, ruhmreich, -würdig, -voll, preiswürdig.
Gloritren, prahlen, ſich rühmen. [herrlich, glanzvoll, verklärt.
die Glorioſe, der armſelige Ruhm, der eitle Schimmer, Gleiß.
Glorwürdig, glorioſe, glorreich, ruhmwürdig, preiswürdig.
die Gloſſe, das dunkle Wort, die Erklärung derſelben, Wörter-
die Gloſe, ſt. d. Feuerfunke. [klärung, Randbemerkung, Gloſſem.
Gloſchen, ſt., i. glänzen, glimmen, glühen, glaren, glorren.
Gloſen, ſt., glühen, nd., i. glühen, funken, feurig glänzen.
das Gloſſarium, Gloſſar, eine Sammlung von Erklärungen,
der Gloſſator, e. Worterklärer, Ausleger. [Gloſſenſammlung.
Gloſſiren, Anmerkungen machen, tadeln, kritiſiren, ſich auf-
der Gloſſograph, Gloſſenſchreiber, Randbemerker. [len über.
die Gloſſomantie, Wahrſagerei aus der Beſchaffenheit d. Zunge.
die Glöte, Glöthe, f. Glätte. die Glottis, die Stimmritze.
die Glottolalie, Gloſſolalie, das Reden in fremden Sprachen.
die Glottologie, die Sprachenkunde, Linguiſtik, Sprachlehre.
die Glottomanie, die Vorliebe für fremde Sprachen. [Auge.
das Glotzauge, Ochſenauge, Kalbsauge, d. große hervorſtehende
Glotzäugig, adj. ochſenäugig. die Glotze, das Glotzauge, das
Glotzen, i. ſehen, leuchten, ſcheinen, glänzen. [Geſicht.
der Glotzer, der Maulaffe, der Gucker, der Gaffer, Gienaffe, ſt.
Glötzen, ſt., t. glotzen machen, die Augen trüben, blenden.
der Glouton, der Vielfraß. die Gloutonnerie, Gefräßigkeit.
Gluchzen, gluckſen, glucken, locken; ſchluchzen. [Freßgier.
Gluck, interj. tuck, Lockwort, die Hühner zu locken; in Gackelgallinien ſo viel als Schatz. [fahrt, d. günſtige Spiel, Gelingen.
das Glück, das Glühige, der Glanz, der Reichthum, die Wohl-

Deutſches Wörterbuch.

Glückbegabt, -beſeelt, -lich, -begünſtigt, v. Glück angelächelt.
die Glucke, Gluckhenne, das Küchlein führende u. lockende Huhn.
Glucken, ſtucken, nd., locken; im Halſe ſtocken; ſtill ſitzen, brüten.
Glücken, i. leuchten, gelingen, gerathen, gedeihen, wohl gehen.
der Glucker, ſt., das Schnellkügelchen, glaſiertes Thonkügelchen.
Gluckern, ſt., i. m. Kügelchen ſpielen. [an der Dauer des Glücks.
der Glücksbezug, die geträumte Glücksverwarnung, der Glaube
Glückhaft, adj. glücklich, -bringend, beglückend. [Siebengeſtirn.
die Glückhenne, Brut, Glucke; kleine Bär, Polarſtern, das
Glücklich, adj. gedeihlich, gelingend, begünſtigt, gerathen, vor-
theilhaft, erwünſcht, ausgezeichnet, günſtig. [Ausgezeichnetheit.
die Glücklichkeit, die Günſtigkeit, Wohlgezogenheit, Paſſend-,
das Glückſal, die Glückſeligkeit [falls z. c. glücklicher Billardſtoß.
der Glücksball, Spielball des glücklichen od. ungünſtigen Zu-
der Glücksbaum, ein oſtindiſches ſtarkzuſtendes Gewächs.
die Glücksblume, das Nagetierblechchen an der linken Hand, das
die Glücksbotſchaft, —nachricht, —zeitung, frohe Botſchaft,
der Glücksbote, Glückspielbude, Gewinnbude. [Evangelium.
Glückſelig, hochbeglückt, freſenvergnügt, ſelig, beſeligt.
die Glückſeligkeit, Seligkeit, Himmelsglück, -freude, himmliſche
Glückſeligkeitsfähig, für Glückſeligkeit empfänglich. [Wonne.
die Glückſeligkeitslehre, die Eudämonologie, Glückſeligkeits-
theorie, Lehre vom Glückſeligkeitstriebe. [glucken, ſchluchzen.
der Glückſeligkeitslehrer, der Eudämoniſt. Gluckſen, i.
der Glücksfall, der glückliche Zufall, das glückliche Ereigniß, das
die Glücksgöttinn, die Fortuna. [Gelingen, das gute Glück.
das Glücksgut, pl. die -güter, Vermögen, Reichthümer, Mit-
der Glückshafen, -topf, die -urne, der -hut. [tel, Habe u. Gut.
das Glückshänchen, eine einer Kinderhand ähnliche Wurzel.
die Glückshaube, mitgebornes Häubt, welche Glück bedeuten ſoll.
das Glückskind, der Glückliche, das Sonntagskind, der Lieb-
ling des Glückes, der Glücksprinz, -ritz, -ſohn, Emporkömmling.
der Glücksmann, ein glücklicher Mann. [ling, Parvenü.
das Glücksmännlein, die Alraunwurzel, das Heinzelmännchen.
der Glücksopitz, Emporkömmling, homo novus, Kuſtömmling.
das Glücksrad, die Glückskugel, der -wagen, bewegliche Stand
die Glücksruthe, Wünſchel. [d. Glücksgöttinn; d. Lotterierad.
die Glücksſonne, der Glücksſtern, das -geſtirn, eine glückbrin-
das Glücksſpiel, das Hazardſpiel, Wageſpiel. [gende Perſon.
der Glücksſprung, d. Sprung auf gut Glück, der ſalto mortale.
der Glücksſtand, Wermögensſtand, die Glücklage, -verhältniſſe.
die Glücksſtunde, der -tag, der -augenblick, die Zeit des Glücks
oder der Gelegenheit dazu. [das -horn, Füllhorn des Glückes.
der Glückstopf, der Glückshafen, die -urne, der -heim, -becher,
die Glücksumſtände, die glücklichen Verhältniſſe, Vermögens-
der Glückswahn, ſ. Glückswahn. [umſtände, die Glücklage.
der Glückswechſel, die -wende, die -veränderung, Kataſtrophe.
der Glückswurf, der glückliche, gewinnende Wurf.
der Glückszug, der glückliche Zug, der Einzug des Gewonnenen.
Glückvoll, adj. glückbringend, ſegenvoll, beglückend, glücklich.
Glückzweifelsgut, -vertündend, -anzeigend, -prophezeihend.
der Glückwunſch, die -wünſchung, -anwünſchung, Gratulation,
der Glückwünſcher, der Gratulant. [das Gratuliren.
das Glückwünſchungsſchreiben, Be-, Gratulationsſchreiben.
Gluen, nd., lugen, ſt., hervorleuchten, -ragen, herüberſchauen.
die Gluſe, ſt., Klaue, das Häklein, die Steckradel, Knopfnadel.
Glufen, ſt., i. grünen, knoſpen, ausbrechen, blühen, nd.
Gluh, gluh, glu, glauh, glauch, glauig, glühend, hell, leuchtend,
hell aufblickend, klug; dunkelblickend, zornig. [tafeln zu glühen.
die Glühbalken, Eiſenſtäbe bei d. Meſſingſchlägern, die Meſſing-
die Glühe, die Glühheſſe, das Glühen, die Glut, die Glühmaner.

Digitized by Google

Glühen (hiezhan) i. lohen, von Glut leuchten, mit lebhafter Farbe ſcheinen, erhitzt ſeyn, feurig blicken; t. glühend machen. der Glühdſpan, der Eiſenmoor, Hammerſchlag, Schmiedeſinter. die Glühfarbe, die rothgelbe Farbe des glühenden Eiſens. das Glühfeuer, die Glut, das Kohlenfeuer, die Emern. die Glühhitze, die Hitze, in der feuerfeſte Körper glühen. das Glühlicht, Licht von glühender Farbe. [glühend zu machen. der Glühofen, Glashüttenofen, v. Aſche zu glühen; Ofen, Kugeln die Glühpfanne, Pfanne, d. Münzjainz. glühen; Schmelztiegel. der Glühroſt, die —ſchachtel, —laſſe, Werkzeuge zum Glühen. der Glühſand, Sandſtein m. Thonbeimiſchung, d. i. Feuer glüht. das Glühwachs, der Wachsüberzug vergoldeter Sachen beim der Glühwein, heißer gewürzter Rothwein. [Glühen. der Glühwind, Glutwind, Föhn; Sirokko, Simum. [wörmchen. der Glühwurm, d. Gleimchen, Feuer-, Leuchtwurm, d. Johannis-die Glumern, Aumern, Emmern, Emern, nd., in d. Aſche glim-der Glumert, Glupert, nd., der Lauerer. [mende Funken. Glumig, glumm, ſchmmerig, mattglühend, düſter, finſter, märriſch, verdrießlich, trüb, glupiſch, ſcheel, grollend. [feuer. der Glumm, ſt., Schlamm, Koth; nd., die Emern, das Aſchen-die Glummecke, die Bachdunge. der Glumſen, ſt., der Funke. Glumſen, ſt., dumpfen, dumpf anſchlagen, ertönen; glimmen. das Glünk, ſt., Gelünge, Lunge, Eingeweide, Geſchlinge; Flis-Glünken, ſt., ſchlimmen, falop, zerriſſen gehen; ſticken. [ten. Glunken, ſt., i. plumpen, ſchlampen, ſchlottern, flunkern, fliegen. das Glupauge, b. ſcheelBlick, der Gluper, Scheelblicker, Neidet. Glupen, nd., i. glub ausſehen, ſcheel ſehen, glimmen, glühen. Glupiſch, glupſch, adj. tückiſch, grimmig, mürriſch; erſtaunlich, der Glupzug, nd., Glückzug; pl. heimtückiſche Streiche. [groß. der Glüßen, Glusmen, Glunſen, ſt., der Funke, Gneiß. Glüßen, ſt., glühen, nd., glühen, glänzen, gleißen, glimmen. die Glut, Lohe, Lederaſche, die leuchtende Hitze, die lebendigen Kohlen; die Hitze, das Feuer, die Wärme der Empfindung, die Glutanfachend, gluterweckend, gluterregend, reizend. [Liebe. das Glutauge, das glühende, feurige, blitzende, funkelnde Auge. der Glutausbruch, Aufflammen der Glut, Aufloben, Aufbrennen. die Glutausſtrömung, der Glutſtrom, Gluthauch, Glutſtuß. der Glutbaum, ein hoher Baum im Forſte zum Aſchenbrennen. Glutbelaßtet, adj. gluthelaßtet, von der Hitze geplagt, gedrückt. der Glutblick, der glühende, leidenſchaftliche Blick, Zornblick. der Glutdeckel, die Glutſtürze, der Deckel über glühende Kohlen. der Glutdampf, der glühende Dampf. [ſchaft, Feuer, Inbrunſt. die Glutempfindung, das Glutgefühl, die Hitze, die Leiden-den Gluten, der Leim, die thieriſche klebrichte Feuchtigkeit. der Glutenſtrom, Glutſtrom, Lavaſtuß, die Lava, d. Feuerbach. der Gluterguß, Feuerſtrom, die Glutfarbe, lebhafte, glühende das Glutgeloder, die aufloderde Glut, die lichte Lohe. [Farbe. die Glutgier, die glühende Begierde, das glühende Verlangen. der Glutgraus, die Zerſtörung durch Gluten, d. glühenden rau-der Gluthauch, glühende, ſengende Hauch. [chenden Trümmer. Gluthauchend, adj. glutheiß, wehend. [pfanne, der Glutſtein. der Gluthund, ſt., der Kohlentopf, das Kohlenfeuer, die Glut-die Glutinantia, Leim- od. Bindemittel. Glutinös, klebricht, die Glutination, Zuſammenleimung, Löthung. [leimig, ſchlei-Glutinativ, leimend, bindend, zuſammenheilend. Glutkeſſel, das Glutmeer, Flammen-, -ofuhl. [die Glutpfanne, Kohlen-der Glutmeſſer, Hitzemeſſer, Thermometer, Wärmemeſſer. die Glutpfanne, Kohlenpfanne, -becken, das Glutrad, Feuer-Glutroth, -farbig, glühendroth, bochroth, ſcheinendroth. [rad. die Glutröthe, die glühende Röthe, das tiefe Roth, Feuerröthe. die Glutſche, Glutſcherinn, f., die Glucke, Gluckhenne. die Glutſchaufel, Kohlenſchaufel, Feuer—. [ſend, pulkaniſch. Glutſprühend, Funken ſprühend, feuerſpeiend, glutauswer-der Glutſtrahl, der glühende, feurige Strahl, Blitzſtrahl. der Glutſtrom, Feuer-, Lava-, die Glutſtürze, der Glutdeckel. der Glutſturm, der Sturm bei glühender Luft, der Orkan. Glutſtrunken, adj. feuertrunken, der Begeiſterung oder Leiden-Glutumröthet, rings umglüht, umflammt. [ſchaft glühend. der Glutwind, Glüh-, heißer W. aus d. Sahara, Samum, Sa-Glutvoll, gluterfüllt, feurig, glühend. [miel, Chamſin, Sirokko. die Glutwolke, mit Glutfarbe leuchtende Wolke. [beſchädigung. die Glutzerſtörung, Feuerverwüſtung, Einäſcherung, Brand-die Glycine, Süßholzwicke, Erdbirne, amerikan. Hülſenpflanze. die Glycinerde, im Beryll u. Smaragd enthaltte Grunderde. das Glycium, Beryllium, metalliſche Grundlage der Glycinerde. das Glykion, Süßholz, die Glykirrhiza, die Süßwurzel. das Glykometer, der Süßigkeitsmeſſer, Moſtmeſſer, Zucker-gehaltsmeſſer. [lus und ein Amphimacer oder Daktylus. der glykoniſche Vers, ein Trochäus od. Spondeus, ein Daktyl-der Glyph, der Schlitz, die Kerbe, der Rinnenſtreif, Einſchnitt. das Glyphanon, der Grabſtichel, der Meißel. [Bildgrabekunſt. die Glyphik, Glyptik, die Schnitzkunſt, Bildhauerei, Bildnerei, die Glyptographie, Beſchreibung der Gemmen und Bildwerke. die Glyptothek, das Muſeum der Bildhauerkunſt, die Bildwerke-Gnabbeln, -bern, i. knapſeln, knuppern, nagen. [ſammlung. Gnabbern, i. gnarren, gnirren, nd., abgebrochen weinen. die Gnade (ranat, ginade) Näherung, Neigung, Geneigtheit, Gewogenheit, Schonung, Gunſt, Huld, Begnadigung, Verzeihung, Barmherzigkeit, Gnadenbezeugung, Güte. [ſuchend. Gnadeflehend, adj. um Schonung, Erbarmung flehend, Gnade Gnaden, Seine, Ihre, Euer, ein Ehrentitel wie Hochgeboren. Gnaden, gnädig ſeyn, günſtig ſeyn, Gnade erweiſen, behüten, beſchützen, begnügen, Raſchheit nehmen, abgnaden, ſegnen. Gnadenbegabt, aus Gnade beſchegabt, gnädig beſchenkt. Gnadenbelehnt, mit e. Gnadenlehen belehnt. [theilte Seligkeit. die Gnadenbelohnung, der Gnadenlohn, die aus Gnaden er-der Gnadenberuf, die —berufung, Einladung zur Gnadenzeit. die Gnadenbezeigung, der Gnadenbeweis, die Gnadengabe. das Gnadenbier, das abgekenterte Bier, Freibier, Loobier. das Gnadenbild, ein wunderthätiges Bild, Wallfahrtsbild. der Gnadenblick, der gnädige, verzeihende, nachſichtige Blick. der Gnadenbrief, die ſchriftliche Gnadenertheilung. das Gnadenbrod, der nothdürftige Unterhalt, das Gnadenfut-ter, das Bettelbrod, der Gnadenunterhalt. [aus Erbarmung. die Gnadeneinwirkung, der Gnadeneinfluß, die Einwirkung die Gnadenertheilung, -zutheilung, Gnadengewährung. die Gnadenfriſt, -zeit, Zahlungsfriſt, der Indult, Reſpectlage. die Gnadengabe, das —geſchenk, —gut, —ſchatz, —lehen, —lohn, —pfennig, —groſchen. [—verenne, —einkünfte. der Gnadengehalt, —geld, Penſion, Ruhegehalt, Gnadenfold, der Gnadengroſchen, -pfennig, aus Gnaden verehrte Schau-münze; Bergwerksbeſitzer an arme Zechen. [Vorſehung. die Gnadenhand, die milde ſchonende Hand, d. gnädig leitende die Gnadenheimſuchung, —einwirkung; der Gnadenbeſuch. das Gnadenjahr, Nachjahr, Wittwenjahr, Nachgenußjahr. der Gnadenkaſten, Zugfuertoskaufungsgeldersaufbewahrungs-die Gnadenkette, ſchwere goldene Kette, Ordenskette. [ſaſten. die Gnadenkirche, Ablaß-; geduldete K. anderer Confeſſion. die Gnadenkraft, die durch göttliche Gnade ertheilte oder wie-dergegebene Kraft. [reinigendes Katks Abkürzungsmittel. das Gnadenkraut, die Gottesgnade, Erdgalle, Nickelkraut, ein das Gnadenlicht, die Gnadenerleuchtung, der Gnadenaufſchluß. der Gnadenlohn, der große Lohn, Gnadenſold. [Fürbitter. der Gnadenmeiſter, der aus Gnade in die Zunft aufgenommene das Gnadenmittel, Heilsmittel. die Gnadenordnung, Heils-das Gnadenreich, das Himmelreich. der Gnadenruf, -beruf.

Digitized by Google

der Gnadenort, Begnadigungsort, Sündenvergebungskirche, Gnadentapelle. [tiente Liebe Gottes zu d. Menschengeschlechte. der Gnadenquell, Urquell der Gnade, die unerschöpfliche, unverstegliche Gnadensache, angezeigenheit. der Gnadenschein, d. nicht. das Gnadensiegel, das Gnadenzeichen, Unterpfand der Gnade. der Gnadensold, Gnadengehalt, die Pension, der halbe Sold. der Gnadensöldner, Pensionair. die Gnadensonne, das erbetene Gnadenstand, Gnadengenuß. [quickende Gnadenlicht. die Gnadensteuer, Beisteuer, der Gnadengroschen, —pfennig. der Gnadenstoß, der Knuppe, der Genickstoß, der tödliche Radstoß, das Pulverblächen am Rucken der Feuerverdammten. der Gnadenstuhl, der Versöhnungsdeckel über der Bundeslade. die Gnadentafel, der Gnadentisch, Abendmahltisch, Altarstisch. der Gnadenthaler, die Gnadenunterstützung eines Invaliden. der Gnadenthron, der Thron der Gnade. [höchst gnädig. die Gnadenverheißung, das Versprechen. Gnadenvoll, adj. die Gnadenwahl, Vorherbestimmung, Prädestination. [bers. die Gnadenwirkung, die wunderbare Bekehrung eines Sünders. das Gnadenzeichen, Gnadensiegel, der Beweis. [der Strafe. die Gnadenzeit, Gnadenfrist, der Zahlungsaufschub, Aufschub Gnädig (gnadig, ganathat) adj. herablassend, geneigt, schonend, erbarmend, gelind, erträglich, duldsam, tolerant.

Gnädiglich, adv. voll Gnade, aus Gnaden, erbarmungsvoll.

Gnägeln, knackeln, fd., nagen, bin und herbigen, ausreißen.

Gnappen, fd., wackeln, wanken, schwanken, nicken, wippen. [sen.

Gnarren, i. gnirren, gnadern, schwach und unterbrochen weinerlich grasseln, fd., die Geisel. Gnasseln, fd., i. geifeln, schmitzen.

Gnassen, i. knacken, knittern, knistern, mit Geräusch zerbrechen. Gnäterschwarz, Gnüsterschwarz, Glünsterschwarz, nd., glänzendschwarz, kohl—, rabenschwarz. [Scharf, Kneif, fd. die Gnaze, Gnätze, der nasse Anschlag, die Krähe, der Grind, Gnattern, i. nd., brummen, mürrisch seyn, tadeln, zanken.

Gnätzig, adj. krätzig, grindig, scharfig, ausgeschlagen, ausschägig.

Gnawen, Gnauen, gnarren, gnirren, nd., verdienstlich, seyn, Gnawisch, nd., adj. ungeduldig, immer weinend. [weinen.

der Gneiß, Geneuß, d. harte Gestein, e. Granitart, aus Quarz, Glimmer u. Feldspath mit vorherrschendem Glimmer bestehend.

der Gneiß, fd., s. die Gnaze. die Gneiße, Gleiße, der kleine Gneißicht, adj. gneißähnlich, -artig, glimmericht. [Schiefer.

Gneißig, gneißenthaltend. Gneißen, st., i. knistern, funken.

der Gneist, Gneisten, fd., der knisternde, sprühende Funke.

Gneysen, fd., i. der Umstanz, drohen, sinken wollen.

die Gneyse, fd., der Rand des Abgrundes, die Wippe, Kippe.

Gniedeln, Gnieden, nd., gnedeln, gnegern, fd., i. mit einem Gnietersteine (Gnedel, Kloß) glätten. [die Glatzgalle.

der Gnied elstein, Gniedstein, Gnedel, Fauststein, Glättstein, die Gnieden, Gnisse, nd., die Risse oder Risse in den Haren.

Gniegeln, Gnieseln, fd., unentschlossen, zaubern, schwanken, Gniegslich, fd., unschlüssig, zauderig, druckig. [ansstehen.

der Gniem, st., die Beiwohnung, Gesellschaft. [sig, langweilig, sich Gnieren, fd., satt kriegen, sättigen. Gnierig, fd., überdrüssig. Gnirren, i. Gnarren. der Gnom, Erzgeist, Kobold. [der. die Gnomen, Denksprüche, der Gnomiker, Denkspruchschreiber. Gnomisch, spruchlich, denkspruchlich, sinnreich, biblisch.

die Gnomologie, die Denkspruchsammlung, das Spruchbuch. der Gnomon, Sonnenzeiger, Sonnenuhrzeiger; Richtschnur. die Gnomonik, Sonnenuhrkunst, -uhrlehre. [Winkelmaß. Gnopen, fd., schwer gehen, hinken, humpeln, schnaufen.

Gnopisch, adv. mühsam, kaum. [Erkenntniß, Offenbarung. die Gnosis, höhere Einsicht, tiefere Kunde, geheime Kenntniß, der Gnostiker, Geheimwisser, Gottweise, Gottesknndige, Religionsphilosoph der ersten christlichen Kirche, der Eingeweihte. Gnostisch, geheimnißkundig. die Gnostologie, die Allwisserei.

Gnoth, Knoth, adv. genath, dicht, oft, schnell, bald, eilig, noth. Gnötterei, nd., i. murren, brummen, verdrießen. [dürftig, kaum. das Gnu, Gnuthier, eine Art Antilopen in Afrika. Gnurren, s. das Gnüsper, Gnüsel, Abgang v. Fleisch, Abfall. [Knurren. die Gobe, der Gründling, ein Fisch, der Gründel, die Schmerle. der Gobelet, Becher, Würfelbecher der Taschenspieler. [gnren. die Gobelins, Seidentapeten, pariser Seidenteppiche mit Figuren der Gobemouche, Fliegenfänger, Neuigkeitskrämer, Aufschnapper, Jahrer, Augendiener, Calfacter, Tändler, Faulenzer, das Gode, fd., Schwein, Made. [Herumtreiber, Klatschschwester. der Göckelhahn, Gütelhahn, Gükel, Kückelhahn, Haushahn. der Godel, fd., Gebäude, Gaden, Gerüth, Kathen, Hütte. [sen. das Godeleisen, Waschreisen; gehämmertes und gezeichnetes Eisen der Goel, Alterkäcker bei den Juden. Goeletre, Schiff von 50 Goetie, Anrufung von Geistern zur Zauberei. [die 100Tonnen. Göttisch, bezaubernd, zauberisch, sympathetisch, hexerisch. der Göffel, Göff, st., Gaffer, Maulaffe, Einfaltspinsel. der Goffo, Dummkopf, Tölpel. Gogen, fd., i. auswehen. der Gog, st., der Landstreicher, Ziegel. Grobian, Schweinigel. der Gogen, nd., s. Kogel. Schützenvogel. Gögen, fd., i. krähen der Gögel, fd., Nog, Kognale, Kaffe; Reitschulen, Hüter. Gögeln, fd., i. tändeln, kindisch seyn, geilen, schäkern. tegeln. der Gohn, Gon, st., langgestielte Kelle, Seite oder Löffel. das Göhr, nd., das Kind, das einfältige Ding, der Unmündige. die Göhre, s. Gabre. Göhren, s. Gehren. der Goinsre, Fresser, Schlemmer, Prasser, Schwelger. [gähnen. die Gojim, Nichtjuden. Gojen, fd., i. giemen, grienen, gaumen, der Gokler, der Buchfink. der Gokeler, fd., Gückel, der Hahn. das Gokelgut, weißer gebrannter Mitriol von Essigsäure gestalt. der Gol, Gul, Gült, s., der Hahn, Haushahn, Gückelhahn. der Golander, der Eidvogel. der Göl, fd., der Gaffer, Pinsel. das Gold (colb) das Haltende, Feuerbeständige; das Geltende; Gelbe, Gelbe Metall; das Werthvolle, Geliebene, Dauerhafte. die Goldader, ein goldhaltiger Erzgang, Goldgang. [Adler. der Goldadler, der große schwarzbraune und goldglänzende Goldafter, der Schmetterling aus der Puppe der Nesterraupe. die Goldammer, d. Gelbling, Gilbling, Grünfink, Grünschling.

Goldmar, Grüning, Goldfink, Golk, Golmer, Gimpel. [vogel. die Goldamsel, Goldtrosel, -merle, der Kirschvogel, Pfingstder Goldanstrich, Goldlack, Goldfirnis, die -farbe, der -überzug. der Goldapfel, Popin, von goldähnlicher Farbe; Liebesapfel. die Goldarbeit, A. in Golde, goldener Schmuck, Goldwaare. der Goldarbeiter, Goldspinner, Goldplätter, Goldschmied. die Goldauflösung, das in Kaceflüssen aufgelöste Gold. das Goldauge, die Baumente, wilde Ente mit goldgelben Augen; ein bunter Meerbrafe, der Goldschmied, Kaulbarsch. der Goldauszug, das Auszieben des Goldes aus den Erzen. der Goldbach, der Goldsand, d. h. Goldkörner führende Bach. das Goldbad, das flüssige Spießglas, mittelst dessen das Gold die Goldbarre, die gegossene Goldklange. [gereinigt wird. der Goldbarsch, -bors, Kaulbärs. [Flecken auf den Blättern. der Goldbaum, Staude, Strauch und Baum mit goldgelben Goldbeblecht, adj. mit Goldblech belegt, geschmückt, überzogen. Goldbeblümt, adj. mit goldnen Blumen durchwirkt, gestickt. Goldbedacht, adj. m. goldenem od. vergoldetem Dache geschmückt. Goldbedeckt, adj. reich gepunzt, goldbehängt, goldbetreibt. die Goldbegierde, der Goldtrieb, die Goldsucht, die Goldgier, Goldbelastet, adj. mit Goldbeladen. [die Habe, Gewinnsucht. Goldbelaubt, goldgelb belaubt. [mine; ein Haufen Goldes. der Goldberg, das Goldbergwerk, die Goldgrube, die Goldbau das Goldberyll, meergrüner Beryll mit goldgelben Streifen. Goldbeschwingt, adj. goldbesügelt, goldglänzend beschwingt. das Goldblatt, das -blättchen, der -schaum, das Blattgold.

Digitized by Google

das Goldblech, das goldene Blech, vergoldetes Blech.
der Goldblick, der Goldglanz, der Schimmer des Goldes.
die Goldblume, mit Gold gestickte oder goldfarbige Blume; Goldblumig, golden geblümt. [Wucher-, Ginget-, Dotterblume.
die Goldbörse, der goldgefüllte Beutel; Kammmuschel in der Südsee m. goldgelben Strahlen. [sen m. Goldlinien am Kopfe.
der Goldbrassen, Goldfisch, die Goldohrre, der Orf, Elf, Brasse.
die Goldborte, Goldtresse, die Goldfranze, das Goldband.
Goldbraun, adj. hellbraun, ins Goldgelbe fallend, oderfarben.
der Goldbuchstabe, auf Blattgold abgedruckter Buchstabe.
die Goldbürste, die Goldstraßbürste, von feinem Messingdraht.
die Goldbutte, d. Halbfisch, Scholle, Platteis. [gelben Blumen.
die Golddistel, Südpflanze m. stachelrandigen Blättern u. gold-
der Golddraht, ausGold od. vergoldetem Silber gezogeneDraht.
die Golddrahtmühle, die Maschine des Golddrahtziehens.
die Golddrossel, der Vogel Bülow, der Birolt, Pirolt, Birolf, Gerolf, der Pfingstvogel, Kirschvogel, Kirschholt, Goldmerle.
der Goldduft, der vom Sonnenschein vergoldete Duft oder Dunst in der Luft, d. schwebende Lichtglanz. [Golde flimmernd.
Golddurchblinkt, golddurchschimmert, golddurchglänzt, von Golddurchwirkt, adj. durchwebt. der Golddurst, die sgier, die Goldeck, ein Fisch mit gelbem Schwanzende. [Goldsucht.
die Goldeche, die Goldblume, die Ringelblume, Butterblume.
die Goldeiche, Silberbaum auf dem Cap mit goldgelben Blüthen.
die Goldeidechse, eine gelbe od. grünliche glänzende Eidechse.
Golden (cuhin) adj. gülden, aus Gold gemacht, in Gold gefaßt, derGölder, Göldner, fh. Goldwächer [vergoldet, goldglänzend.
die Goldere, fs., Goldwurz, d. türkische Bund, die wilde Lilie.
die Golderde, eine Miner mit goldschimmernden Stellen.
dasGolderz, haltigesErz. d. Golderzwurzel, brasilischeRuhrerde.
der Goldfaden, mit feinem Goldstaube oder Goldlahn belponGoldfalb, adj. goldgelb, bronzefarben. [nener Seidenfaden.
die Goldfarbe, goldähnliche Farbe, die Vergoldung auf Farbe.
Goldfarben, goldfarbig, goldähnlich an Farbe, chromgelb.
der Goldfasan, Fasan in China mit goldgelben Federn.
der Goldfinger, der vierte Finger, der Ringfinger, Treufinger.
der Goldfink, der Dompfaff, der Gimpel. [beter Sachen.
der Goldfinsch, ein goldlicher Firnis zum Ueberziehen vergolder Goldfisch, Goldkarpfen, Goldfügelfisch, Goldbrassen, Kaulbarsch, Goldbärs, Aloe, Goldaue, Goldehre, Orf. [Küssen.
der Goldfischer, der Goldwäscher, Sammler der Goldkörner in
die Goldfischerei, das Sammeln der Goldkörner im Flußsande.
die Goldfliege, der Goldschmied, s. goldglänzender Blattkäfer.
die Goldflimmer, Goldfunker, Goldglitter, Goldstiften, doch
Flitschgold, Goldblättchen im Flußsande. [durchstreutes Glas.
das Goldflimmerglas, mit ähnlich flimmerndem Kupferstande
die Goldfitter, die Stickfitter von Gold, die Goldflimmer.
die Goldfohre, sforelle, sfrucht, das sgeschirr, der sgewinn, die sglimmer, das sgräupchen, der sgries, shaufen, das shorn, der sties, sfluß, sflumpen, das skorn, die skugel, das sleder, die sleiste, der sletten, das slicht, die slilie, smasse, das smeer, die smine, smünze, das spapier, die spappe, splatte, das spulver, der spunkt, die spuppe, das sräupchen, der sregen, sreif, sring, sland, die sschale, der sschatz, die sschlacke, der sinter, sstaub, sstrahl, sstreich, das sstück, die sstufe, der stalk, die stinte, streife, strodel, der stropfen, swein, das swerk, die swolke, swurm, d. goldene, goldhaltige, goldfarbige Fahne, Frucht, Geschirr u. s. w.
der Goldfuchs, ein goldfarbig glänzendes, goldbraunes Pferd.
Goldführend, adj. G. mit Gold oder bei sich führend. [streichen.
der Goldgang, der Grubengang, wo Golderze oder Goldstiefe
der Goldfuß, ein Falte mit goldfarbigen F. [Blumen gezierr.
Goldgeblümt, sgeblümt, sblumig, mit goldnen oder goldgelben
Goldgefügelt, adj. goldbeschwingt. der Goldgehalt, der Goldgefleckt, sbesprengt, goldbespritzt, sfleckig. [halt an Golde.
Goldgehörnt, m. goldnen od. vergoldeten Hörnern geschmückt.
der Goldgeier, Bart-, Lämmer-. Goldgekrönt mit goldner
Goldgelb, gelb wie Gold, goldfarbig. [Krone geschmückt.
Goldgelockt, sgeringelt, sgelb, goldengelockt. [funkene Golderz.
das Goldgeschiebe, s. goldhaltiges Geschiebe, d. i. Geschiebe ge-
Goldgeschirrt, adj. mit Goldgeschirr versehen, goldbeschirrt.
Goldgeschleiert, mit goldglänzendem Schleier bedeckt. [gen.
Goldgeschmückt, goldgeziert, sbelegt, sbeschlagen. [angethan.
Goldgeschuhet, goldenbeschuht, mit goldgestickten Schuhen
Goldgestickt, adj. mit Goldstittern und Goldsäden gestickt.
das Goldgewicht, das Goldmünzengewicht, die Goldwage.
Goldgewirkt, mit Goldfäden durchwirkt, goldburchwebt.
Goldgezügelt, mit goldenen od. vergoldeten Zügeln geschmückt.
der Goldglanz, die glänzende Goldfarbe, der goldgelbe Glanz.
Goldglänzend, goldicht oder von Golde glänzend, bronze.
die Goldglanze, ein röthliches, mehr Silber als Gold enthaltender Goldgranat, ein dunkelrother Granat. [des Erz in Tyrol.
der Goldgöze, Golts, e. wegen Reichthums angebetete Person.
das Goldgras, das gelbe Lavendelgras. [Reichthume.
die Goldgrube, Goldmine, das Goldergwerk; die Quelle des
Goldgrün, adj. grün und goldicht glänzend. [Goldsandkäfer.
der Goldgrund, die Grundfarbe zur Vergoldung; ein Thal mit
der Goldgulden, Goldgülden, seltene Goldmünze von etwa
Goldhaarig, goldhicig, goldgelockt. [2 Thalern sächsisch.
das Goldhaar, goldfarbenes Haar; d. Haarmoos, Frauenhaar, Venushaar; das Güldenhaar, Mottenkraut, eine Rainblume.
der Goldhafer, goldichtes dem Hafer verwandtes Futtergras.
das Goldhähnchen, —hähnlein, Bergkähnchen, der Haubenkönig, Sommerkönig, Sommerzaunkönig, das Ochsenange, Sträuchen, Waldzeischen, Weidenzeisig, Tannenmeise; der Blattfärer; Goldblume, rothe Butterblume, e. Art Hahnenfuß.
Goldhaltig, enthaltend, führend. [der Rückenflosse u. Augen.
der Goldharber, Flußfisch m. goldgelben Kopfschuppen u. gel-
der Goldharnisch, ein Käfer mit goldglänzendem Brustschild.
Goldhell, adj. hell u. goldfarbig glänzend. [lieb, theuer, werth.
Goldig, goldicht, adj. goldähnlich, goldfarbig, goldartig;
das Goldhornerz, ein Hornerz m. feinem eingesprengtem Gold-
der Goldkäfer, ein goldglänzender Käfer, Rosenkäfer. [Laube.
der Goldkalk, in Kalk verwandeltes Gold; goldhaltiger Sinter.
der Goldkarausche, der Giebel. der Goldkarpfen, Goldfisch.
das Goldkehlchen, Fliegenvogel mit goldglänzender Kehle.
der Goldkies, gelber goldhaltiger Kies. [zeugt.
das Goldkind, s. Lieblingskind. [ren, Lieblingsmärchen, das Goldkissen, Bergsalzerkissen zum Zerscheiden der Gold-
der Goldklang, ein reiner schöner Klang, Silberton. [blättchen.
das Goldknöpfchen, das Schaben- oder Mottenkraut, eine der Goldkoch, smacher, Alchymist, Adept. [Art Königskerze.
die Goldkochkunst, Alchymie; französische Goldverkochtkunst.
der Goldkönig, das mit Spießglas ausgeschiedene Gold.
der Goldkopf, ein gelbköpfiger Distelschnäbler. die Goldkräbe,
das Goldkraut, das Kreuzkraut, die Kreuzwurz. [Blankräbe.
die Goldkrystalle, salzlanres Gold bei der Verdünnung sey-
die Goldkrone, Goldmünze von 2 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. stallsirt.
das Goldkupfer, s. Kupfergold. [sand einzuntauchen pflegt.
die Goldküste, die Küste von Guinea in Afrika, wo man Gold-
der Goldlachs, kleiner lachsähnlicher Fisch in Norwegen.
der Goldlack, gelbgelber Lackfirnis. [mischtes Siegellack.
das Goldlack, braunes oder schwarzes mit Goldschaum ver-
der Goldlahn, zu Lahn geplättter Goldbraht. [sand, Eldorado.
das Goldland, ein goldreiches Land, ein fabelhaftes goldenes
Goldlauter, adj lauter oder rein wie Gold, unverfälscht, ächt.

Digitized by Google

das Goldlebererz, eine leberfarbige fleißige goldhaltige Erzart.
das Goldleder, das vergoldete Leder. [men oder zu waschen.
die Goldlutte, der Schlemmheerd, den Goldschlich zu schlemmer Goldleim, Borax, das Berggrün, Bergblau, Kupferblau.
Goldlockig, adj. goldhaarig, goldig blau oder goldgelbgelockt.
der Goldmacher, Alchymist, Arzt, Goldkocher. [de, wechsler.
die Goldmacherei, -macherkunst, Alchymie. Goldmäkler, -jude
der Goldmann, die Goldfrau, Herzens—, guter—, gute—.
der Goldmarder, rothgelber kostbarer Marder in Canada.
die Goldmase, der —klumpen, —karren, —stange, —haufe.
der Goldmaulwurf, ein schwanzloser goldgelber Maulwurf.
die Goldmerle, -drossel. die Goldmilz, der gelbe Steinbruch.
das Goldmesser, die Goldklinge, das Blattgold beim Vergolden zu zerschneiden. [schnecke mit goldgelber Mündung.
der Goldmund, der feurige Ofen, eine weiß und braune Mond-
der Goldniederschlag, der Bodensatz von Gold aus einem
der Goldpallast, reichvergoldeter Pallast. [aufgelösten Körper.
der Goldpläter, Goldschlagmacher, Goldschlagblätter. [Prafer.
der Goldpraser, Chrysopras, ins gelbe und braune spielende
die Goldprobe, die Prüfung der Reinheit oder Legirung des
Goldes; die Goldgehaltsprobe. [dem Königswasser gewonnen.
der Goldpurpur, purpurrothes Pulver, mit Zinnauflösung aus
der Goldquarz, e. goldhaltiger Quarz. die Goldquaste, -teufe
der Goldrabe, Kohlrabe, Gelb- od. Koltrabe. [del, Goldfranke.
das Goldräupchen, aus Goldlahn od. Goldkraht gesponnenes
Goldreich, sehr goldhaltig. [Röhrchen zum Sticken, Chenille.
die Goldrose, der Heidenlöse, Kirsch-, Heidenschmuck, Erdpfau,
Goldroth, -röthlich, roth mit Goldglanz. [Sonnengünzel.
die Goldruthe, das Wundkraut, Wachtkraut, Wachtheil.
der Goldruthenbaum, Gewächs auf den kanarischen Inseln.
der Goldsafran, Knallgold, Platz—, Drassel—, Schlaggold.
der Goldsalpeter, in Salpeter aufgelöstes u. niedergeschlagenes Goldsalz, d. Verbindung des Goldes m. e. Säure. [nes Gold.
der Goldsammler, Flußgold-. Goldsand, m. G. vermischter S.
der Goldschaum, Metallgeld, Goldblättchen zur Vergoldung.
der Goldschreiber, das Gold vom Silber scheidende Künstler.
das Goldscheidewasser, die salpetrige Salzsäure, welche das
Gold auflöst. [Goldplätter, der Schaumgoldmacher.
der Goldschläger, der Goldraschet, der Goldplatscher, der
die Goldschlägerform, die Goldhaut, die aus der Haut des
Rindermastdarmes bereiteten Häutchen zum Goldschlagen.
das Goldschlägerpapier, das dünne rothe Papier der Goldschaumschläger, Gold- u. Silberschaumpapier. [damit zu löthen.
d. Goldschlagloth, Schlag-, e. leichtflüßiges Metallgemisch, ob.
die Goldschleie, die mit matem Goldglanze überdeckte Schleie.
der Goldschlich, das gepochte und gewaschene Golderz; der schlichähnliche Bodensatz des Goldsandes. [die Goldfliege.
der Goldschmied (goldsmid) Goldarbeiter, der Goldkünstler;
die Goldschmiedserde, ein zarter Thon zu Gußformen der Goldschmiede, ein Gipsgemisch. [d. Goldschmiedewerkstätte.
die Goldschmiedskräze, der Abgang von edlen Metallen in
die Goldschmiedsprobe, weiche Erde, Gold u. Silber zu putzen.
der Goldschmiedsladen, die Goldschmiedsbude. [Probestempel.
das Goldschmiedszeichen, der auf Goldarbeiten geschlagene
der Goldschrötling, das Goldschrötchen zu einer Goldmünze.
der Goldschwanz, eine goldgelbgeschwänzte Makrele, ein Fisch.
der Goldschwefel, goldfarbener Spießglanzschwefel. [werken.
der Goldschwefelkies, goldhaltiger Schwefelkies in Goldberg-
die Goldseife, -wäscher, Anstalt, Gold aus dem Flußsande zu fei-
der Goldsclave, Goldanbeter, Geizhals. [fen d. h. zu waschen.
der Goldspinner, d. Seide m. Goldlahn übersponnene Arbeiter.
der Goldstein, Probierstein Gold zu prüfen; der Chrysolith,
ein blaßgrüner Edelstein; der Goldstriemer, ein Fisch.
das Goldsternblümlein, das kleine Schöllkraut, Schwalben-,
der Goldsticker, der Goldbordirer, Silberstricker. [der Brocat.
die Goldstickerei, die Goldstickekunst, die goldgestickte Arbeit,
der Goldstoff, Seidenzeug mit Goldgrund, Goldstück, Drapp'or.
der Goldstreichstein, der Probierstein, Prüfstein. [Seiten.
der Goldstrich, Meerdrache mit goldgelben Strichen auf den
der Goldstriemer, der Purpurtraßfen, Goldstein, ein Fisch.
das Goldstück, die -münze, die Goldmedaille, ein Stück Gold.
der Goldteppich, der goldburchwirkte od. goldgestickte Teppich.
die Goldtinctur, das Trinkgold, trinkbare Gold, ein goldfarbiges geistiges Wasser, das Goldwasser, der Goldliqueur.
der Goldtropfen, Gemisch von 3 Eisenöl u. 3 Schwefelnaphtha.
Goldumtroddelt, adj. goldumfesselt, goldumquastet, goldumGoldumzogen, mit goldenem Rande umgeben. [flunkert.
Goldverbrämt, -umnahmt, -umfaßt. [des m. Silber u. Kupfer.
die Goldverfeynung, Karatirung, Legir, Vermischung des Gol-
das Goldvitriol, das schwefelsaure Gold, in Schwefelsäure
die Goldwäsche, die Goldseife. [aufgelöster Goldsalz.
die Goldwage, kleine Wage, Gold und Goldmünzen zu wägen.
das Goldwasser, mit Goldblättchen vermischter Gewürzbranntwein, s. Dotterweide. [branntwein. Goldtinctur.
die Goldwespe, die in Mauern nistende goldgelbe Wespe.
der Goldwirker, der Goldstoffweber. [liches Raubthier.
der Goldwolf, Schakal, Jakal, Thos, ein wolfähnliches gelb-
die Goldwurzel, Schwalbenwurzel, das große Schellkraut; die
wilde Lilie, der türkische Bund. [mit goldgelben Zacken.
der Goldzahn, eine gezierte Goldzacke im Gesicht; e. Schnecke
die Goldwuth, die Goldgier, der Goldsucht, der Golddurst.
der Goldzaim, Goldbaum, die -masse, eine gegossene Goldstange.
die Goldzange, fl. eiserne Zange, z. Goldblättchen beim Vergolden, sp., spielen, tändeln, kindisch seyn, gaffen. [den aufzulegen.
Golen, sv., i. jölen, nd., jauchzen, juchen, tollen, wahlen, nd.,
der Golf, Meerbusen; e. Wallspiel bei d. Schotten. [sich wälzen.
der Golgao, ein türkischer hundkluniger Flanell. [Straße, Höhe.
die Golete, sp., ein flaches Stein, der Gufer; eine steile
Golgatha, die Schädelstätte, der Calvarienberg bei Jerusalem.
Göliq, sf., adj. einfältig, dumm, maulaffig, gaffend, kindisch.
die Göliware, das Göli, sf., das Spielzeug, die Tändelware.
die Göle, Gülle, sf., die Kuhle, nd., die Lache, Mistpfütze; die
Jauche, das Mistwasser, das Düngwasser, der Aretpohl.
das Göller, sf., Koller, Halsbinde d. Bauerweiber. [sstind. Affe.
der Goller, Grünspecht. der Golok, Gibbon, Langarm, ein
der Golsch, Kolsch, Kölsch, der blaugestreifte Barbent.
die Golter, sf., der Teppich. die Golze, fr., summende Mücke.
Goltern, fr., klingen wie ein halbverrost Faß, keltern, kullern, nd.
die Gomphrene, der Kugelamarant, schönes ostind. Gewächs.
das Gonägra, die Kniegicht. [netzig; eine länglichte Muschel.
die Gondel, das Schnabelboot, Wandelschiff, kunstschiff in Ne-
der Gondelier, Gondelführer, Gondelschiffer, Gondelfahrer.
der Gonfalonier, Fahnen- oder Panierträger, Bannerherr.
der Gong, Gonggon, metallenes Musikbecken der Indianer,
mit hölzernem Klöpzel geschlagen. [ter, der Winkelmesser.
der Gongylus, Keilmauser, Knäschen, Pille. das Goniome-
die Goniometrie, die Winkelmeßkunst. [ze bekommen lassen.
Gönnen (ejnunnen, ijnunan) d. t. wünschen, zuerkennen, ger-
Gonnen, fr., l. in Gunst n. Gnade stehen, gewinnen, zunehmen.
der Gönner, der vornehme Freund, der Patron, Mäcen, Be-
schützer, Beförderer, Begünstiger, Protector. [lichen Gönner.
die Gönnerschaft, das Mäcenat, Protectorat; die sämmtdie Gonorrhöe, Gonorrhöa, der Samenfluß, der Tripper.
der Goof, sf., das Kind, Mädchen. [lunst, das Pumpenwerk.
der Gopel, Hebel, Hebezeug, Schachtwinde, Treibe; die Wasser-
d. Göpelheerd, -platz, Rennbahn, Gang d. Pferde um d. Göpel.

Digitized by Google

der Göpelhund, Göpeleriegel, den Göpel zu hemmen.
die Göpelkette, Winde, Göpelknecht, Hemmeisen am Göpel.
der Göpelkorb, die d. Göpelseil ob. d. Kette aufnehmende Welle.
das Göpelkreuz, der Göpelstep, Kaltenkreuz unter d. Gezimmer das Göpelpferd, das eine Winde treibende Pferd. [c. Göpels.
das Göpelseil, Hede-, Winde-, Erztonnen a. Schachten z. winden.
die Göpelspindel, Göpelspille, der Göpeldaum, die Welle des Goppel! sp., interj. so Gott will! um Gottes willen! [Göpels.
die Gopse, Gepse, Gebse, sp., größtes ganz flaches Milchgeschirr
Gorbsen, görbsen, sp., i. rülpsen, aufstoßen. [zum Rahmen.
die Gordien, Faden-, Draht-, Nervenwürmer unter der Haut.
der Gordische Knoten, der vom Könige Gordius geschlungene unauflösliche von Alexander d. Großen zerhauene Knoten.
der Gorfel, sp., Saugwunde i. Munde. die Görgel, sp., Tölpel.
die Gorge, Gurgel, Kehle, Hals; Schlund, Schlucht, Engpaß, Görgeln, sp., i. tölpeln, lümmlich seyn. [lernd, infanstirend.
Gorgonisch, adj. medusisch, schrecklich, versteinernd, übersinnlich.
Gorkse, gorgeln, nd., i. würgen, bei der Gurgel fassen, drosseln.
das Görlein, die Zuckerwurzel. [seln; gurgeln, rülpsen.
der Gorl, die Ehemalle, ein fransiger Faden zu Näherverzierungen.
der Gorlspitze, feine Spitze mit Blumen von Gorlfadern.
der Gorsch, d., das Kind, der Balg, die Gorsche, zapfere derbe.
die Görte, Gärte, nd., Gräte, die Grätze, Griet. [sche Meister.
der Görtling, eine westphälische Scheidemünze, ein Grötlein.
die Görsche, Gösch, kleine Flagge vorn a. Klüverbaume wehend.
die Gosche, Gusche, Gischr. sp., Kees, nd., Schnurre, Labbe,
Zlabbe, das schlafft breite schiefe Maul, die Kiefer, Kuser, nd.
das Göschli, Geschlis, d., die Hündinn, Betze, Leebe, nd. [tel.
die Gose, Weißbier, mit dem Wasser der Gose bei Goslar bereitet
die Gosen, Gosi, russische Hostansteute, Zatteren. [Sechsling.
das Gösschen, der Jöschen, Scheidemünze von 6 Pfennigen,
die Gosse, das Giesbaue, die Giesserei; der Gußstein, Spültein,
Wasserstein, der Ausguß; der Pumpentrog; der Rinnstein.
das Gossenloch, der Gossenstein, der Gußstein, Ausguß in
der Gosslinger, Schiffskanone von mittler Größe. [der Küche.
der Gosset, d., Keil unter dem Aermel im Hemde, die Gehr.
das Gossfaß, Giessfaß, die Handquelle, d. Handguß. [schnörkelig.
Gothisch, adj. altdeutsch, arabisch-maurisch (Bauart); rohig,
Götscheln, sp., i. plätschern, sanft anschlagen, spülen; querlen.
der Gott (got, rot, rut) der Gute, die Gottheit, das höchste Wesen; pl. die Götter, die Angebeteten, göttlich Verehrten, die Uraniden, Saturniden, die Aleu; die Götzen; die Herren der Welt, die Großen der Erde. [Gebetkind, Taufmutter, Taufkind.
die Gotte, d., die Gobel, Gobelmutter, Pathe, Godeltochter,
Gottähnlich, Gott gleichend, übermenschlich, unerreichbar.
Gottbegeistert, adj. inspirirt, gotterleuchtet, entzückt. [lehrer.
der Gottbekenner, Theist, Deist, der Gottgläubige, Gottesver-
Gottbelohnt, gottbeseligt, adj. von Gott vergelten, gottbe-
der Götterabend, ein seliger Abend, Wonneabend. [gnadigt.
Götterähnlich, gleich, schön, erhaben, herrlich, himmlisch.
die Götterbahn, Bahn der Bergötterten, der Götterbalsam,
Götterbegünstigt, glücklich, selig. [der Schlaf, Schlummer.
Götterbekräftigt, adj. von Göttern bestätigt, vom Schicksal
der Götterbescheid, Götterspruch, das Orakel. [entscheidern.
das Götterbild, die »bildung, der »blick, die »burg, der »diener,
der »dienst, die »entzückung, der »ernst, das »fest, »feuer, die
»form, die »freude, das »gebot, der »gedanke, »geist, »genuß,
das »gesicht, die »gestalt, »gewalt, der »glanz, das »glück, die
»hand, das »haus, die »herrlichkeit, »jugend, »kenntniß, »kraft,
»künstler, das »leben, die »lust, »macht, das »mahl, die »pracht,
die »reich, der »rieb, die »sache, der »schwur, das »selbstgefühl,
die »seligkeit, der »sohn, das »spiel, der »spruch, die »spur,
»stimme, der »strahl, »streit, die »tafel, »that, der »tisch, die
»unschuld, »verehrung, das »werk, die »wohnung, »wonne,
das »wort; das Bild, die Bildung, der Blick, die Burg, der
Diener ꝛc. der Götter oder eines Gottes. [purnen Blumen.
die Götterblume, virginisches Doldengewächs mit blau pur-
der Götterbote, Merkur, Hermes. die Göttertochter, Iris.
das Götterbrod, die Götterspeise, das Göttergericht, die Göt-
die Götterbrücke, d. Regenbogen. [terkost, Ambrosia; Manna.
die Götterdichtung, Götterfabel, Göttersage, Göttergeschichte,
das Göttermährchen, der Mythos, die Fabellehre. [geboren.
Götterentsprossen, adj. götterentstammt, götterzeugt, göttr-
die Göttererzeugung, —slehre, Göttergeburt, Theogenie.
Gottergeben, gottvertrauend, gottergebersam, fromm, religiös.
die Gottergebenheit, d. Gottgehorsam, d. Demuth, Frömmigkeit.
Göttergleich, göttergnädigst, glücklich. [teit, Religiosität.
der Göttergeruch, der Duftstrauch. [sagen, Göttermährchen.
die Göttergeschichte, —lehre, Mythologie, Fabellehre, Götter-
das Göttergeschick, das von Göttern verhängte oder götterbe-
herrschende Geschick, das Fatum, die unerkannte Gottheit.
das Göttergeschlecht, die Uraniden, Titanen, Saturniden, die
Kinder des Zeus, die Aeen, Eisen ꝛc.; ein von Göttern abstam-
mendes Heldengeschlecht, die Heraklidem ꝛc. [übertrefflich, selig.
Göttergleich, adj. göttergleich, herrlich, erhaben, schön, un-
Götterhalben, adj. wie ein Gott erhaben; pl. Gott erhoben.
die Götterhöhe, d. Göttersberg, Olymp, Ida, Parnaß, Helikon.
die Götterinsel, die Insel der Kalypso, die schwimmende Insel
der Circe, die einem Gotte gewidte Insel z. B. Delos.
der Götterkönig, Jupiter, Wodan, Brahma, Eritönig ꝛc.
die Götterköniginn, Juno, Hertha, die Eisenkönigina.
das Götterkraut, die Göttersprise, das Traubenkraut, eine nord-
amerikanische Pflanze mit lieblich duftenden Blumen.
der Götterkreis, die Götterversammlung, der »rath, die »mitte.
Götterlehre, »kunde, »geschichte. Götterlehrig, mythologisch.
der Götterrath, Götterratbschlag, »beschluß, Götterschluß.
das Götterreich, die Götterherrschaft, das Göttergebiet.
Götterreich, göttervoll, göttergefüllt, götterbesucht. [thos.
die Göttersage, das Göttermährchen, die »geschichte, der My-
die Götterschaft, die »menge, das »wesen, das »thum, die »wenne.
der Götterschwur, die Göttersage, der Schwur beim Cocytus.
Göttersellig, gleich Göttern selig, o. Göttern beseligt. [emachte.
der Götterstreit, »kampf, »wettstreit, Titanenkampf, die Elgan-
die Göttersstunde, die genußreiche, selige Stunde, St. d. Macht.
das Götterthum, Götterwesen, die »macht, Götterherrschaft.
der Göttertrank, Götterwein, das Göttergetränk, der Nektar.
Götterträumend, götterdichtend, göttertraubend, götternah.
die Götterverehrung, der Göttertienst, die Götteranbetung.
der Götterwein, Nektar; Süßbranntwein aus Königsäpfeln,
Citronen und Zucker. [treffliches Werk, Wundermerk.
das Götterwerk, Göttergebilde, Göttergeschöpf, ein unüber-
das Götterwesen, die »lehre, »geschichte, das »thum, der »dienst,
Göttergläube. [Zmen, das Prognostikon, Augurium.
das Götterzeichen, die Götterwarnung, Götterweissagung, das
die Götterzeit, die herrliche, glückliche Zeit, die Zeit der Götter-
Gotteranzagt, »geboren, von einem Gotte erzeugt. [verehrung.
das Gotterziel, d. hohe herrliche Ziel. Gottesbaum, Kakao.
der Gottesacker, Todtenacker, Begräbnißplatz, Leichenplatz,
Kirchhof, die Leichlege, der Friedhof, Todtenhof, der geweihte
der Gottesdiener, Priester, Kirchendiener, Pfarrer. [Finger.
der Gottesdote, der Engel, Gottesgesandte, Apostel, Prophet.
der Gottesdienst, die Gottesverehrung, der Gottesgeborsam,
die Gottesanbetung, die kirchliche Handlung, die Andacht.
Gottesdienstlich, kirchlich, religiös. die Gottesorde, »welt.
die Gottesfahrt, Wallfahrt, Pilgrimschaft, Pilgerfahrt.
die Gottesflamme, der Blitz, das Gottesticht, der Gottesstrahl.

Digitized by Google

der Gottesfriede, die Unverletzlichkeit der gottesdienstlichen Personen und Sachen. Heilighaltung d. Kirchhofes. [ehrung. die Gottesfurcht, Frömmigkeit, Religiosität, Pietät, Gottesverehrung. Gottesfürchtig (forchtſihe) adj. fromm, heilig, religiös. die Gottesgabe, die Gabe von oben, die natürliche Anlage, der

Gottesſegen; d. Almoſen, d. milde Gabe. [ria, d. Mutter Jeſu. die Gottesgebärerinn, die Mutter Gottes, die Jungfrau Maria. das Gottesgefühl, Gefühl der Gottesnähe, ein göttliches, heiliges. der Gottesgeiſt, der göttliche, gottähnliche Geiſt. [ges Gefühl. die Gottesgelahrtheit, Gottesgelehrſamkeit, Theologie. [ge. Gottesgelehrt, theologiſch. der Gottesgelehrte, der Theolog. das Gottesgericht, Gottesurtheil, Ordal (Urtel, Urdeel), die

Feuerprobe, Waſſerprobe, Leichenprobe, Zweikampfsprobe. das Gottesgeſchlecht, das auserleſene Volk, d. Kinder Gottes. die Gottesgnade, der Storchſchnabel, d. Giftkraut, Gichtkraut. das Gottesgold, angeblich aus Luftſalzwaſſer gewonnenes Gold. der Gottesgroſchen, das Gottesgeld, der Gottespfennig, das

Handgeld, An-, der Hafſchilling, Geltpfennig, d. Miethgeld. der Gotteshauch, der göttliche Hauch, Allmachtshauch. das Gotteshaus, die Kirche, das Heiligthum, der Tempel, die

Kapelle, das Bethaus, Andachtshaus. [d. h. Graubünden. der Gotteshausbund, einer der drei Bünde im hohen Rhätien die Gotteshausleute, —hausbündner. [Hrſfe. Langentraut. die Gotteshülfe, Hülfe Gottes; weiſſer Andorn, d. Gottvergeß, Gottjämmerlich, höchſt jämmerlich, miſerabel, erbärmlich. der Gotteskaſten, die Kirchenkaſſe. Gotteskenntniß, ſunde, der Gottesknecht, Gottesdiener Geiſtlicher. [lehre, Religion. die Gotteskuh, die eiſerne Kuh zum Nutzen der Kirchendiener. das Gottslamm, das Lamm Gottes, eine bildliche Bezeichder Gottesläſterer, Religionsſpötter. [nung Jeſu. d. Agnus Dei. Gotteslästerlich, gottlos, Gott läſternd, blasphemiſch. die Gotteslästerung, Religionsſpötterei, Blasphemie. der Gottesläugner, der Atheiſt, der Zweifler am Daſeyn Gottes. die Gotteslängnerei, Läugnung, die Atheiſterei, die Beweisführung des Daſeyns Gottes, der Atheismus. [prieſterlichen. Gotteslängnerisch, atheiſtiſch. das Gotteslehen, Kirchen-, die Gotteslehre, Religionslehre, Lehre von dem göttlichen Eingeſchaften, Lehre v. Gott u. göttlichen Dingen, Theologie. der Gotteslehrer, Gottesgelehrte, Theolog, Religionslehrer. die Gottesliebe, Liebe Gottes, Liebe zu Gott, Gottesverehrung. der Gotteslohn, Gottessegen, der Segen. [lehrte, der Geiſtliche. der Gottesmann, der Mann Gottes, der Heilige, der Gottesgedie Gottesname, der Götternarne, der Name Gottes, die Gotdie Gottesnatur, die Welt Gottes. [teehut, der Schutz Gottes. der Gottespfennig, Gottesgroſchen. [Waſſerjungfer, Libelle. das Gottespferd, Heupferdchen, ſpringer, die Waſſernymphe, der Gottesrathſchluß, —verfügung, Gotteswille, —weisheit. das Gottesreich, das Weltall, der geiſtliche Staat, die Gottes-Gottesſchaaf, n., Einfaltspinſel. [kienerherrſchaft, Theokratie. die Gottesſoole, die zum Beſten der Armen verſottene Soole. der Gottesſohn, der Sohn Gottes, der mit Gott innigſt Verbundene, der treue Gottesdiener, Gottgeſandte, Gottgeſalbte. die Gottesſtimme, die göttliche Stimme, der Gottesausſpruch. die Gottesthat, große, göttliche That, die That der Allmacht. der Gottestiſch, der Abendmahltiſch, Altartiſch, Kirchentiſch. der Gottestiſchrock, Abendmahlsrock, Beichtrock, d. Feierkleid. das Gottesurtheil, Urdeel, Urtail, Ordal, ſ. Gottesgericht. der Gottesverächter, der Gotteslängner, Religionsſpötter. die Gottesverachtung, Religionsverachtung. [d. Gottesdienſt. die Gottesverehrung, d. Ehrfurcht vor Gott, d. Liebe zu Gott, die Gottvergeſſenheit, die Gottvergeſſenheit, die Gottesverachtung, die Leichtfertigkeit. [Vorſehung, die Theodicee. die Gottvertheidigung, die Rechtfertigung der göttlichen Gottesvergeſſen, gottvergeſſen, gottverachtend, leichtfertig. die Gottesvahrheit, die hohe, göttliche Wahrheit, die geoffenbarte Erkenntniß. die Gotteslehre, das Gottesliedt. [Weisheit. die Gottesweisheit, die Allweisheit Gottes, die göttliche die Gotteswelt, die Welt Gottes, das Geſchöpf der göttlichen Gottesgabelt, gottbegabt, von Gott hoch geſtellt. [Allmacht. Gottgebaut, -gebeten, -gegeben, -geliebt, -pflegt, -gelandt, -gesendet, -geſchaffen, -geſchenkt, -gelegnet, -gewählt, von Gott der Gottgedanke, der göttliche Gedanke. [arbauet, geboten ꝛc. das Gottgebilde, das Ebenbild Gottes, das Götterbild. Gottgefällig, adj. Gott angenehm, Gott wohlgefällig. die Gottgefälligkeit, die Ergebung in Gottes Schickungen. das Gottgeſchenk, die Gottesgabe, Gabe von oben, das Talent. der Gottgetreue, der Gläubige, d. Gottesdiener, Gottverehrer. Gottgeweiht, adj. Gott geweihet, geheiligt; geeint, verſucht. das Gottheit, d. Brunelle. [göttliche Natur, d. göttliche Weſen. die Gottheit, das höchſte Weſen, der Weltſchöpfer, Allvater, die Gottheitläugnend, adj. gotteslängnerisch. Gottheitnahe, Gottheitvoll, adj. voll Gottestraft. [adj. gottähnlich. die Göttinn, Herrſcherinn, Gebieterinn, Königinn, die Angebe. Gottläugnend, gotteslängnerisch, atheiſtiſch. [tete, Geliebte, der Göttl, ſb., Gott, Gödt, Götz, Dot, Pathe, Taufzeuge, Godas Görtlein, ſb., das Gebete, Taufkind, Patchen. [delvater. Göttlich, adj. gottheitwürdig, höchſt gut, vollkommen, erhaben, Göttlichen, t. vergöttern. [vortrefflich, ſchön, herrlich. die Göttlichkeit, die göttliche Natur, der göttliche Urſprung. der Göttling, ſb., d. Jüngling Knabe, der noch nicht Mündige. das Gottlob, ſb., d. Familienſchmaus nach einem Wochenbette. Gottlos, adj. gotteslängnerisch, gottverachtend, gottesläſterlich, kreliglös, ſchlecht, leichtfertig, unglaubig. [läſterung. die Gottloſigkeit, der Unglaube, die Irreligioſität, die Gottesder Gottmenſch, Chriſtus, der Meſſias, der Sohn Gottes. der Götzſche, ſb., Götz, Abgott, Aftergott, Götzenbild, Fetiſch. der Gottſeibeiuns, der Beelzebub, Satanas, der Samiel, der Filzengeiſt, der Höllenfürſt, der Verſucher, der Teufel. Gottſelig, adj. fromm, erbaulich, gottesfürchtig, gerecht. die Gottſeligkeit, die Frömmigkeit, Gottesfurcht, Heiligkeit. die Gottſeligkeitslehre, die Anleitung zur Gottſeligkeit. Gottverflucht, gottverlaſſen, -verworfen; d. Prieſtern gefeit, das Gottvergeß, d. weiſſe Andorn. [v. d. Kirche ausgeſchloſſen. Gottvergeſſen, adj. gottverachtend, Gott verlaſſend. Gottverhaßt, adj. von Gott verhaßt, gottverworfen. Gottverheißen, gottgelobt. Gottverſöhnt, adj. -begnadigt. der Gottverſöhner, Gottſöhner, Gottvermittler, Chriſtus. Gottverworfen, gottverdammt, gottverflucht, gottverlaſſen. die Gottwart, ſb., die Belohnung der Leichenwächter. Gottwillche! gottwillchen! ſb., wie Gott willkommen! Gotwürdig, adj. der Gottheit würdig. [Idol, der Fetiſch. der Götze, Abgott (abcut), das Götzenbild, der Wahngott, das Götzen, ſb., i. gut ſeyn; t. begötzen, ergötzen, delustigen. der Götzenaltar, das -bild, der -diener, der -dienſt, -bain, das -haus, die -kirche, das -opfer, der -pfaffe, -prieſter, -tempel, der Altar, das Bild, der Diener u. ſ. w. eines Götzen. [zenzig. der Götzeſchlecker, ſb., der Scheinheilige. Gotzig, ſb., adj. die Goueche, Waſche, Waſſermalerei, Gummifarbenmalerei. der Gouffre, Gufer, d. Steingetrümmer, die Klippen, d. Strudel. der Goulü, Weltſraß, Freſſer, Nimmerſatt. [Schlund, Abgrund. die Gourgandine, die Metze, die Gaſſendirne; eine Art Mudder Gourgouran, ein dicker oſtindiſcher Seidenzeug. [ſchein. der Gourmand, der Gutſchmecker, der Gaumenlüſtler, der Nietzling, der Wohlſchmecker, das Leckermaul, d. Bauchopfeger. die Gourmandiſe, die Schmeckluſt, Gaumenlüſtelei, Leckerei. die Goutte, der Tropfen, das Pröbchen, Schlückchen; die Gicht.

Digitized by Google

der Gout, der Geſchmack, d. Wohlgefallen. [leiden mögen, billigen. Goutiren, t. koſten, ſchmecken, Behagen od. Geſchmack finden an, die Gouvernante, Erzieherinn, Hofmeiſte-, Sittenmeiſterinn. das Gouvernement, die Statthalterſchaft, Staatsverwaltung, Regierung; Verwaltungskreis. [mandant; Hofmeiſter, Erzieher. der Gouverneur, Statthalter, Befehlshaber, Landvogt, Com-Gouverniren, verwalten, vorſtehen, lenken, gebieten, beherr-ſchen. regieren, leiten, beaufſichtigen, erziehen. [nung, d. Wink. das Governo, die Nachricht, die Regel, Richtſchnur, Ermah-das Grab (crap) pl. Gräber, Leichengrube, Gruft, der Grabhü-gel; der Untergang, Tod. [fitzeln, angreifen, befühlen; nagen. Grabbeln, Grabeln, ſt., i. krauen, krauen, krallen, kratzen, Grabdumpf, adj. grabesöild, moderig, verweſungsvoll. das Grabeiſen, das Grabſcheit, der Spaten; der Grabſtichel. die Grabekelle, Gärtner-, Pflanzen aus der Erde auszuſtechen. Grabeln, Graveln, ſt., erbeln, erdeinen, einen Erdgeruch ha-ben; ſchimmeln, grau werden, modern; grauen, grauſen. der Graben (crapun) pl. die Gräben, Grube, tiefgegrabene Furche, gegrabene Rinne, Waſſerleitung, d. Gerinne, d. Rinde. Graben (crapun) t. und i. krauen, herausgreifen, ausraffen, anſtlechen, anſchaufeln, aufgraben, ſchürfen; ſchief ſpalten. der Gräben, ſt., Grapen, Kober, Korb, d. Tragkorb. [hinunter. die Grabenabſteigung, der ſteig, Gang zum Feſtungsgraben der Grabendamm, der gemauerte Damm im Feſtungsgraben. der Grabenfüller, ein ſchlechter Soldat, der Sturmläufer. die Grabenleitung, Waſſerleitung in Gräben, Canalſtrung. die Grabenmauer, die äußere Mauer des Feſtungsgrabens. die Grabenſchere, e, Unterwaſl. [ſichtigende Bergwerksſteiger. der Grabenſteiger, der einen Fluß- oder Kunſtgraben brauf-der Grabenübergang, der über einen Graben gemachte An-der Grabenwinkel, die Grabenecke, Wallſtehe. [griffskamm. der Grabenzug, die Richtung eines Grabens. [gräber, Käfer. der Gräber, grabende Gartenarbeiter; Torfgräber; Todten-die Graberaupe, der Blattgräber, Räupchen in Baumblättern. der Grabergeruch, Leichengeruch. die Graberweide, Trauer-die Graberwürſte, das ſtille, öde Leichenfeld, das Schlachtfeld. das Grabengerüſt, der Umſchrot, die Holzeinfaſſung des Grab-die Grabenluft, Verweſungsluft, Moder-, Peſthauch. [bügeln. die Grabesnacht, die Finſterniß des Grabes, die Todesnacht, der Grabesrachen, rand, ſchlund, abgrund. [todesſchlaf. die Grabesruhe, d. Grabesſchlummer, die Grabesſtille. [gende. der Grabfolger, Leichenbegleiter, Leichenfolger, der Leidtra-der Grabgedanke, der ernſte Todesgedanke; der ſchreckende, fin-das Grabgeſilde, die Götterwüſte, der Kirchhof. [ſtere Gedanke. der Grabgeſang, das Sterbelied, Abſchiedsgeſang am Grabe. die Grabgeſtalt, die bleiche leichenähnliche Geſtalt, das Grip-das Grabgewölbe, gemauerte Gruft. [pe, Geſpenſt, Schatten. die Grabhöhle, der Grabhügel, Grabesbügel, Leichenhügel. das Grabkleid, Todtenhemde, Leichengewand, Todtenkleid. das Grabkraut, der Wermuth, Wurmkraut, eine Art Beifuß. der Grabkrug, Aſchenkrug, die Grabrune. [Grablegung Jeſu. die Grablegung, Beerdigung, Beſtattung; Gemälde von der das Grabloch, Sterbeloch, Begräbnißloch, Schwanengeſang. Grablos, adj. unbegraben, -verſcharrt, -beerdigt. [Abſchiedslied. das Grabmal, Grabeszeichen, Denkmal über einem Grabe, das der Grabmeißel, Grabſtichel. [Monument, Mauſoleum. die Grabſchaufel, ſtachelgezogene Gärtnerſchaufel, Grabſcheit, das Grabſcheit, eine zugeſpitzte Grabſchaufel, ein Reſcher, Aſter, Aſcher, Spaten, die Schöppe. [ſchrift, d. Grabſpruch. die Grabſchicht, die Arbeitskraft beim Deichbaue. die Grab-die Grabſtätte, —ſtelle. der Grabſtein, Leichen—, Denkſtein. der Grabſtichel, Stichel, Grabmeißel, Grabeiſen, Grabſcheit, das Grabthal, Gräberthal, Begräbnißthal. [der Grabgriffel. das Grabthier, der Abendwolf, der Schakal, ein Raubthier in das Grabtuch, die Sargdecke, Begräbniß-, Leichendecke. [ſiſten. das Grabzeichen, Grabkreuz, Grabmal, die Grabſäule. [muth. die Grace, Gunſt, Geneigtheit, Gewogenheit, Gnade, Huld, An-Graciös, angenehm, anmuthig, holdſelig, holdkund, liebreich, lieblich, freundlich, reizend, leutſelig, gefällig, gewogen, gün-der Graciosmus, die griechiſche Spracheigenheit. [ſtig, geneigt. der Graciosо, der Spaßmacher, luſtigmacher im Schauſpiele. Graciſiren, griecheln, vergriechen, Graciſmen brauchen. die Gracität, die griechiſche Eigenthümlichkeit. [Griechiſchen. die Gracomanie, Griechheit, die Griechenluſcht, Nachäffung des Gräch, ſt., adv. gerecht, zurecht, fertig, zurechtend, paſſend. die Grächel, Grame, die Age, Achel, Hachel, die Rehrenſpitze. der Grachelwurm, Hafer-, Waſſerwurm mit 2 Kopfſpitzen. die Grächete, ſt., die Entſtehart. [der Verwandſchaftsgrad. der Grad, Schritt, die Stufe, Schemel, Tritt, die Abtheilung, $\frac{1}{360}$ Kreis, das Maaß; die Vergleichungsſtufe, die Staffel die Gradabtheilung, die Eintheilung in Grade. [mäßig. Gradatim, adv. ſtufenweiſe, ſtufenartig, nach und nach, all-die Gradation, die Steigerung, Comparation, die Klaſſeirung. der Klimax. [die Hängewage, der Marſchſeitenbergen. der Gradbogen, Quadrant, Sextant, Octant, Transporteur, das Gradbuch, Seekahrerbuch m. Seekarten u. Küſtenanſichten. die Gradeintheilung, die Eintheilung eines Kreiſes oder ei-ner Scala in Grade. [ſam; t. erbaden gewebtes krauſes Zeug. der Gradel, ſt., das Geſchiebe, Gerölle eines Baches, der Kies-Graden, gradern, ſt., bahnen, abſlächen, abſtaubend machen. Gradig, in Grade getheilt. die Gradfolge, Aufeinanderfolge. die Gradinen, -dino, Stufenſitze, ſtufenweiſe erhöhete Bänke Gradiren, t. ſteigen, einſieden, Gold färben, Salz ſieden, ab-das Gradierdach, das Dach über der Gradierpfanne. [damſren das Gradierfaß, das die Soole aus den Gradierröhren aufneh mende Faß; -pfanne. [ſtecht, die Soole zu verdicken, Leckwerk. das Gradierhaus, —werk, Abdampfungsgeräſt von Dornenge-der Gradierherd, H. mit der Gradierpfanne, die Soole ein-die Gradierröhre, Soolenleitungsröhre, —rinne. [zukochen. die Gradirung, Abdampfung d. Soole. die Gradleiter, Scala. das Gradierwaſſer, Salzwaſſer, das Gold abzuſieden und zu der Gradmeſſer, mit Graden verſehenes Meßwerkzeug. [färben. der Gradring, der in 360 Theile od. Grade getheilte Metallring die Gradwage, Wage mit einem Gradbogen neben der Zunge. Gradweiſe, adv. in Graden, nach Graden, gradatim, nach die Gradwöllen, ſt., kleine Streichſäfe mit Kümmel. [n. nach. das Graduale, katholiſches Geſangbuch mit den Meßgeſängen. die Graduation, -hirung, Würdenertheilung auf Hochſchulen. die Gradualdiſputation, Streitſchrift um die Doctorwürde. Graduell, ſtufenweiſe, gradweiſe, ſtufenartig. [den; doctoriren. Graduiren, adjuſten, abgraden, nach Graden eintheilen; bewür-Graduirt, adj. bewürdet, mit akademiſcher Würde bekleidet. der Graf (crat, ehrat) der Graue, Alte, Vorgeſetzte, Richter das Gräfeding, das Grafengericht. [Statthalter, Landrichter. die Grafenbank, Grafenſitz auf d. Reichstage zu Regensburg. die Grafenhof, d. Heflager e. Grafen. die Grafenkrone, Per-der Grafenſitz, gräfliche Reſidenz, [len- auf gräflichen Wappen. der Grafenſtand, die Grafenwürde, die Grafenſchaft, —kauf. der Grafentag, die Reichsgrafenverſammlung, d. Grafengericht. der Grafentitel, die Grafenwürde, der Grafenſtand. [Grifaille. das Graffito, Sgraffito, die graue Waſſermalerei an Wänden, Gräflich, adj. einem Grafen gehörig oder zukommend. die Grafſchaft, der Grafengerichtsort, das Gebiet eines Grafen. die Gräfte, ſt., das Einzegräbene, die Sculptur; die Gruft, Be-die Grahnen, ſt., Grannen, einzeln ſtehende Härchen. [gräbnis Graideln, graiteln, gräſcheln, ſt., ſperrbeinig gehen, ſchreiten.

Digitized by Google

die Gramanzen, die Umſtände, Weitläufigkeiten, Complimente. das Grain, Gran, Körnchengewicht. Grains, Seidenzeugeneier. der Gram (Iram) Harm, Kummer, d. Krümmen vor Schmerz, der Krampf, der Grimm, Ingrimm, das Wurmen, die Sorge, Trauer, Mißmuth; das Schrumpfende, die Krume. [brummen. Gramaufen, ſt. v. vor ſich hin zwiſchen den Zähnen murren, Gramanſig, mürriſch. die Grämelei, d. unanſtändliche krankhafte Grämeln, i. ſich grämen, grämlich ſeyn, griesgrämen. [Grämen. Grämen, r. bekümmern, verdrieſſen; r. ſich härmen, trauern. Gramen, ſt., i. kriechen. der Gramen, ſt., der Kriechweizen. Gramerfüllt, voll, kummer-, grämlich, ſich grämend, traurig. Gramgebleicht, adj. v. Kummer gebleicht, abgehärmt, gramentſtellt, kummerbleich. [bekümmert, kummervoll, mürriſch. Grämlich ((Iramac) adj. griesgrämig, grantig, harmvoll, die Grämlichkeit, Bekümmertheit, Traurigkeit, Verdrießlichkeit, Mürriſchheit, die Grämelei, Melancholie. [Griesgram. der Grämling, der Grämler, der Bekümmerte, Gramerfüllte, Gramlos, kummerlos, kummerfrei, getroſt, beruhigt. [Seelenbeh. die Grammatelle, Garnäle, Granate, ein kleiner ſchmackhafter das Gramma, Grammarion, der Strupel, das Zweifelsknoth, Drittelquantchen. [Sprachregelbuch, die Sprachwiſſenſchaft. die Grammatik, Grammaire, die Sprachlehre, Sprachkunſt, Grammatikaliſch, grammatiſch, ſprachlehrlich, ſprachkündig, ſprachkundlich; ſprachrichtig. [der Sprachkenner. der Grammatiker, Grammatikus, Sprachlehrer, —forſcher, die Grammatologie, die Wiſſenſchaft von der Sprachlehre, die Grundſätze oder Sätze der Grammatik, die Sprachwiſſ. Grammatologiſch, ſprachwiſſenſchaftlich. [ſenſchaft. die Grammatolatrie, der Buchſtabendienſt, Wortgeborſam. die Gramme, nd., das Grummet, Spätheu, Emmet. [Grän. das Gramme, franzöſiſche Gewichtseinheit von ungefähr 19 Grämpeln, Grempeln, ſt., i. kramen, einkaufen um wieder zu der Grämpler, s. Krämer, Trödler, Handelsmann. verkaufen. Grampen, ſt., i. betaſten, antaſten. [ſchlaſen (ein Glied). Gramſeln, ſt., i. ameiſeln, wimmeln, jucken, tikeln, kribbeln, die Gramſucht, Grämelei, Schwermuth, Trübſinn, Gemüthsgramſüchtig, gemüthskrank, grämlich, griesgrämig. [krankheit. Gramverſunken, adj. gramvertieft, gramverſchlungen, gramdrütend, durchwühlt, durchzuckt. Gramvoll, erfüllt, grämig. der Gran, das Korn, Gerſtenkorn; $\frac{1}{20}$ Skrupel, $\frac{1}{480}$ Quentchen im Apothekergewicht; der Krabn; die Granne, der Knebelbart. Grämzen, ſt., zanken, aufzanken, keifen, brummen, ſchramuen. das Grän, $\frac{1}{4}$ Gran, $\frac{1}{4}$ Karat, im Goldgewicht; $\frac{1}{18}$ Loth, $\frac{1}{4}$ Pfennig im Silbergewicht; $\frac{1}{18}$ Mark, r. Körnchen. [Münze. die Granalien, das geförnte Metall, die Beſchickmaſſe in der der Granarius, Kornſchreiber, Fruchteinnehmer. [trebeſchen. der Granat, Blutſtein, rother durchſichtiger Edelſtein; See der Granatapfel, die Frucht des Granatbaumes, d. Margarant. die Granatblühtſarbe, hochrothe Farbe wie die Granatblühte. der Granatbranntwein, das Granatwaſſer, ein Süßbranntwein über Granatäpfel abgezogen, Granatſchnaps, -liqueur. die Granate, Grenade, die Brand-, Platz-, Zündkugel, Bolle. die Granatenbirne, eine birnförmige indiſche Frucht. das Granatenerz, das Eiſen oder Gold haltige Erz mit Granatender Granatenſand, flesſandähnliche kleine Granate. [ten. die Granatenſchnur, Perlenſchnur v. geſchliffenen Granaten. die Granatentaſche, Grenadiertaſche zum Granatenwerfen. der Granatenwerfer, der Granatier, der Grenadier. der Granatbagel, d. Vollhagel aus Steinſtücken. [Kernſolbat. der Granatier, der Grenadier, ehemals Granatenwerfer, jetzt der Granatfuß, ein granatähnlicher Glasfluß. [merkſalt. die Granatkugel, mit Granaten und Pulver gefüllter Feuerder Granatſtein, der Granat, ein Granaten haltender Geſtein. der Granatvogel, e. braſilianiſcher Fink. das Granatwaſſer, der Granatwein, der Quittenwein. [der Granatbranntwein. der Gränbaum, Gränenbaum, nd., die deutſche Tanne. der Grand, Kies, Grieß, Grind, grober Kiesſand; der mit Quarz vermiſchte Lehm; die feine Bleiyenkliez der Würzkrog, der Würzbottich, Stellbottich, das Stellküben der Brauer. die Grandavität, die lange Lebensdauer, die Lebenslänge. der Grand-Aumonier, der Groß- oder Ober-Almoſenpfleger. die Grandes oder Granden, die Großen, Hochadeligen, die Pairs in Spanien. [der Hochſinn, der Stolz, der hohe Adel. die Grandezza, die Hoheit, der hohe Stand, der Hochmuth, Grand, adj. groß, wichtig, vornehm. die Grandeenbeere, Preiſ. Grandicht, adj. dem Grande ähnlich, kieſelſandähnlich. [ſelberer. Grandig, adj. kieſig, grießig, grienig, Grand, Kiesſand enthaltend; groß, heftig, ſtark, fehr, ausgeſperrt, gebreizt, breit. Grandios, groß, großartig, erhaben, vornehm. [Erhabenheit. die Grandioſität, die große Manier, die Großartigkeit, die der Grandiſon, der Tugendheld. das Grandmehl, grobes mit der Grandort, ein großkörniger Ort. [Kleie vermiſchtes Mehl. der Grand-Prevot, der Oberkriegsgewaltiger, Großprofoß. der Grandſtein, der Granit, der Urgebirgsſtein, Kernſtein. die Grane, das Geranium, der Storchenſchnabel, der Krahn. der Grangel, ein Stück geſchmolzenes Kupfer. im Hüttenbau. der Grängel, s. Grengel. [Mark v. 256 Richtpfennigstheilen. das Grangewicht, ein Probegewicht bei Silbermünzen, die das Grangold, das reine gebiegene Körnergold aus Flüſſen. Granieren, granulieren, körnen, körnig machen. [gebirgsgeſtein. der Granit, aus Quarz, Feldſpath und Glimmer beſtehendes Ur- der Granitſels, Kern-, Ur-, die Granig, Gränig, ſt., Gränze. die Granulation, Granulirung, Körnung, das Körnen. die Granne, Grahne, die ſteife Spitze, die Hachel, die Age, Aehel, Grachel, Nabel, Grahe, der Schnabel, die Graun, der Krahn. Grannen, ſt., i. gnarren, greinen, flagen, murren, brummen. Grannen, t. mit Grannen verſehen. Grannenartig, hachelig, Grannenlos, unbärtig, glatt, ohne Grannen. [hachelförmig. das Grannrecht, Krahnrecht, d. Recht, e. Schiffsladung am Zolle zu wägen oder zu meſſen. [der-, Hintergrans, Schiffsſchnabel. der Grans, Granſe, ſd. Krahn, die Spitze eines Schiffes, Vorder Gränslein, ſd., e. kleiner Nachen mit einem Fiſchbehälter. der Gränſtrauch, nd., die Tannenzwiege, der Gränſtrauch. die Granſe, der wilde Rosmarin. die Gränze, ſ. Grenze. Grantig, nd., adj. grätig, ſchieferig, empfindlich, ſtachlig, mürber Granter, ſd., ein Waſſerrog, Gränſelin. [riſch, unruhig. der Granzapfen, nd., Tannenzapfen, der Gränbaumzapfen. der Grepel, der Griff, die Spanne, $\frac{1}{4}$ Lachter. [topf mit Füßen. der Grapen (Chrapphun) Groof, Groyen, ein gegoſſener Eiſen- Grapen, groyen, ſd., taſten, fühlen, greifen, kriechen, krupen, nd., krabbeln, grabbeln, fitzeln. [Braten, Schmorbraten. der Grapenbraten, nd., ein i. verſchloſſenem Gefäße gemachter der Grapengieſſer, Eiſenkopfgieſſer in Eiſenhütten. das Grapengut, ein Metallgemiſch von Eiſen, Zinn u. Kupfer. die Graphik, Schreib-, Zeichen—, Malerkunſt, Schraffirkunſt. Graphiſch, zeichnend, ſchreibkünſtig, ſchriftlich, ſchraffirt. das Graphidion, der Griffel, Schreibſtift, Zeichenſtift. der Graphodrom, Schnellſchreiber, Stenograph, Tachygraph. die Graphodromie, Schnellſchreibekunſt, Stenographie. das Graphometer, Schreibmeſſer, ſchreibender Winkelmeſſer. die Graptolithen, Steine mit Zeichnungen, Dendriten ꝛc. der Grapp, Krapp, die Grappe, die Färberröthe. [dörren. die Grappdarre, Darre oder Dörrofen, die Krappwurzeln zu Grappen, grapſen, i. greifen, der Grappfärber, Rothfärber. das Gräpplein, ſd., die Krampe, der eiſerne Haken, d. Klammer.

Digitized by Google

die Grappfärberei, Roth—, Krappfärberwerkstätte. [pfen. die Grappmühle, Grappstampfe, Grappwurzeln einzustampfen. Grapproth, roth wie Grapp. die Grappstampfe, -mühle. die Grappwurzel, Wurzel der Färberröthe. [der Griff, Klaue. die Grapfe, das Grapfen, Zugeisen, die Napule, das Naffen; das Gras (gras, gras, britt.) pl. Gräser, das Gerät, der Rasen, das Wachsende, Gewächs, das Halmtraut, Futterkraut; ein Wiesenmaaß; das Unkraut; die Graszeit, das Frühjahr. der Grasanger, Wiesenplatz. Grasartig, adj. grasähnlich. die Grasbank, Rasenbank. [traut, die Seenelke, das Meergras. die Grasblume, das Gänseblümchen, die Maslieke, das Wiesender Grasboden, Wiesengrund, Grasstrich, Rasen. [Vorstadt. der Grasbürger, Ackerbürger, Pfahlbürger, Bürger in der die Grasbutter, Maibutter, Frühjahrsbutter, Weidebutter. Gräschlich, fr., adj. und adv. munter, wohlauf, freywohlauf. der Grasfleck, Rasenplatz zum Grasen, Grasefplatz, Weideplatz. das Gräsel, das vom Hirsche mit den Schalen abgetretene Gras. Gräseln, t. das Gras mit den Schalen abtreten (vom Hirsche). die Grasemücke, Grasmücke, der Fliegenstecher, die Baumnachtigall, der Grasspreling. [trachten nach; d. Boden streifen. Grasen, t. Gras abweiden oder abschneiden, äsen; verlangen, Gräsen, grausen, grauen, schauern, schaudern, freseln, freisamen, der Grasenplatz, Wiesen- zum Grasen. [tait überlaufen, frieren. der Grafer, Grasabschneider; die Zunge des Hirsches, d. Leder. die Gräserei, das Grasen, Grasabschneiden; das Futtergras. die Grasesgrüne, das frische Grün des Grases, die Grasfarbe. das Grasfeld, die Wiese, der Anger, der Rasenplatz. [tem Grafe. der Grasfleck, das -plätzchen; der grüne Flecken von jerquetschdas Grasfressen, das Grasen der Hunde, um besser zu verdauen. der Grasfrosch, Land-, Garten-. das Grasfutter, -futterung. der Grasgarten, die umjäunte gartenberechtigte Wiese. das Grasgefilde, Grasfeld, Grasanger, Graswiese, Wiesenflur. Grasgrün, adj. grün wie Gras, grasfarben. [ben, -schneiden. der Grashalm, hohle geglietterte -stengel. Gras hauen, -mähen, das Grashaue, Gefängniß, d. Bürgergehorsam. [gerer Mensch. der Grashecht, d. grüne Hechtbrut im 1. Jahre; ein junger mader Grasherr, Baumchel, Seeherr, eine Art Stockfisch. der Grashirsch, ein geringer magerer Hirsch, Faselhirsch. der Grashof, ein begrafeter Hofplatz, Viehhof, die Nachtweide. der Grashopfen, Rasenhopfen, der nicht behackte Hopfen. das Grashuhn, Zins-, Fäll-, für die Erlandniß zu grasen; der die Grashummel, gelbe Wiesen-. [Wachtelkönig, d. Schnärre. der Grashüpfer, die Heuschrecke. Grasicht, grasartig, grasGrasig, voll Gras, mit Gras bewachsen. [ähnlich, grasferwig. Grägig, gräslich, grausenhaft, gerieselt, freisam, schauderhaft, der Grasjosep, der wilde Jfop, Eisewig, Jfpen. [schrecklich. der Grasjunge, der die Pferde im Grase hütende Junge. der Graskäfer, c. schwarzblauer Käfer. die Graskammer, der der Graskeim, Halmkeim des Getreides. [Grasboden, -erstrich, Graskeimig, nur Graskeime treibend (schlechtes Malz). der Graskorb, Korb zum Grashalen. das Grasland, Wiesender Graslauch, Schnittlauch, Weerlauch. [land, Grafeland. der Grasläufer, Grashuhn, Wachtelkönig. [stehenden Lachen. das Grasleder, Kreidengerippe, Aftermoos mit Haarfäden auf das Gräslein, das Gräsel, der Abtritt, das vom Hirsche mit den Schalen abgetretene Gras; das Gräßlein, ein Vogel. die Grasinde, Wasserlinde, die gemeine großblättrige Linde. der Gräßling, Weinstockstenker, Fortpflanzungsröre; ein Fisch. die Grasmagd, Grasmagd, Grashoterinn, Grasschneiderinn. das Grasmächen, Grashauen, Grasschneiden, Heuen, Emten. der Grasmäher, Grashauer, Heuer, das Grasmahd, Mahd im der Grasmarkt, Fröhlings-, zur Zeit der Grasmeide. [Freim. der Grasmeier, t. fölig gebohrtes Loch im Gestein z. Sprengen. die Grasmenge, Wassernymphe, Wasserjungfer, Wasserfliege mit steifen Flügeln, das Gottesferdchen, Ochsferdchen. die Grasmücke, Grasemücke, Fliegenstecher, Baumnachtigall, Müllerchen, Grasspreling, Schwarzkopf, Mönch, Klosterdie Grasnelke, Grasblume, Gartennelke, Kartheuser. [wenzel. der Grasnelkenmeier, das Blumengras, Augentrostgras mit die Graspappel, Gänsepappel, Hasenpappel. [weißen Blumen. das Grasspferd, das auf Grasfutter angewiesene, ins Gras getriebene Pferd; die Heuschrecke, der Heufpringer, Grashüpfer. der Grasspitz, Geißvik, Falenpik, grüner schädlicher Pilz. der Grasplatz, Rasenplatz. die Grasraupe, große dunkelGrasreich, dichtbegrast, heureich. [graz getreifte Wiesenraupe. die Grasschnecke, Wiesenschnecke, graue nackte Erdschnecke. die Grasschnepfe, Felschnepfe, Doppel-, Brachvogel. [Senfe. die Grasseise, Sense ohne Gerüst zum Grasmähen, kleinere die Grasschel, sehr gekrümmtes Grasmesser auf hügelichtem der Grasspecht, Grünspecht, Buntspecht, Goller. [Boden. der Grassperling, -mücke, Schwarzkopf, Mönch, Klosterwenzel. der Grasstab, Feldgericht über Feldschäden und Grünfachen. die Grasstoppel, Wiesenstoppel, Heustoppel, Steppelanger. das Grasstück, der Grasplatz, ein künstlicher Rasenplatz. Gras, gräslich, adj. gräßig, grauenerregend, grauenhaft, schauderhaft, furchtbar, sehr schwerjhaft; grob, stark, fras. Greifen, fr., i. die Stirne runzeln, herb (räß) darreinschauen. die Greifation, die Ueberhandnahme, Herrschen, Wüthen. Greifiren, rasen, wüthen, verwüsten umherjehen (die Pest). das Gräßlein, der Rethhänfling, das Schwarzkörtchen, Zitscherlein, Gräßlein, Gräfferlein, der Meerzeisig, Zeschetze. Gräßlich, adj. grau, grafig, greulich, greuelhaft, fürchterlich, schauderhaft, schrecklich. [treffe; die Reiche im 1. Jahre. der Gräßling, ein Fisch, Gründling, Kretling, Gräßig, Wacher Grastaffet, inviicher Zeug aus glänzenden Pflanzenfäden. das Grastuch, Heutuch, das gestchnittene Gras heim zu tragen. die Grasung, Hutung, Grasweide; das Grasen, Grasschneiden. die Grasweide, Sommerfäden, Marienfäden. [ed. Grasläufer. der Grasweicher, der schwarze Caspar, schwarzer Wachtelkönig der Graswurm, fußlanger fadendicker weißer Spulwurm. die Graswurzel, die Quecke, Klewwurzel, lebendige Wurzel. das Grazzeichen, Zeichen d. Gräffereimiethe od. des Grafercrehts. der Grat, Gräten, Gräben, Krächzen, Kratten, fr., der Kerb. der Grat, Grath, die Grate, d. Kratzende, Ritzende, Scharfe. der Grat, die Schärfe, die ungelegte Schneide, die scharfe Kante, der Felsrücken, die Rückenknochen, der Rückgrat. die Gräte, Spitze, Grauue, der knorpelartige spitze Fischknochen; der Rätzenschwanz, ein Geschwür an den Hinterfüßen der Pferde; ein Wahrzeichen der Zeugmacher im Gewerke, der Krig. Graten, Gräteln, f. Gräteschein und Graiteln. Gräten, fr., stechen, reizen, unwillig machen, ritzen, brüten, nd. der Grätenfisch, der grätige Fisch, der viele Gräten hat. Grätenlos, adj. frei v. Gräten, ohne lange Gräten. [schneiden. das Grateisen, Bötticherreisen, Schnenbemesser, die Reife anzuder Grathobel, Hobel mit halbem Schwalbenschwanze, d. Grat Grätig, fr., reizbar, empfindlich, zänkisch. [an Resten zu flossen. die Grafsäge, kleine Tischlersäge, scharfe Kanten auszusägen. Grätschig, fr., heißgrätig, hitzig, unfruchtbar (Boden). der Grasspaaren, Zeltsparren, die langen Esspaaren eines holdas Gratthier, die Gemse. [ländlichen Dachs oder Feldrachs. das Gratial, die Erkenntlichkeit, Vergütung, das Trinkgeld, die das Gratias, Danklied, Dankgebet. [Belohnung, Dankgeschenk. die Gratification, Vergütung, Belohnung, Gnadengeschenk, Gratificatiren, t. übergittern, durchs Gitter ed. Reg abzeichnen. Gratificiren, t. begnadigen, begünstigen, willfahren, belohnen, Gerätig, adj. voll Gräten; stachlig, dorstig, träsig. [beschenken.

Digitized by Google

Gratiös, graciös, adj. gnädig, huldvoll, reizend, lieblich.
Gratis, adv. unentgeltlich, umsonst, vergebens, nd., frei.
die Gratis-Gage, der Freisold, Belohnungsgeld vor einem der Gratis, Gratuit, Freischüler, Freitischgänger. [Feldzuge.
das Gratschein, Kreuzheu, das krumme, gesperrte Gehein.
Grätschen, grätschen, i. grätseln, grattseln, greten, gritten,
die Beine auseinandersperren, spreizen, matschren, schreiten.
das Grä.schen, Schwingvorübung d. Turner. [sperten Beinen.
der Grätschler, e. Mensch mit einem grätschigen Gange, mit ge-
der Grattel, sd. ein Fingergeschwür in der Mittelhand.
Grätschig, adj. sperrbeinig, gespreizt, krummbeinig, schreitend.
der Grätzler, Kärtler, sd., ein Tausendkünstler. [arbeiten.
Grätteln, krattein, sd., fein und sauber, klein und zierlich aus-
Grätterlen, sd., grâten, mit ausgebogenen Füßen gehen.
das Grättschi, sd., das jüngste Kind, das Nestzuck. [scher.
die Gratulation, Glückwünschung. der Gratulant, Glückwün-
Gratuliren, d. Glück wünschen; r. sich glücklich preisen. [the.
die Gräze, Gratze, sd., der Baumast, das Reißholz, Gerte, Ru-
Grätzen, sd., i. heiser reden oder singen, kratzen, herb schmecken.
Grau, greis, gries, nd., dunkel, düster, schimmlig, schwarz,
halbschwarz, alt, bleich, aschfarben, uralt. [Grauwerk.
das Grau, die graue Farbe; das Fehfutter an Wappen, das
der Grau, das Grauen, Grausen, Etel, Schauder, Gräßliche.
das Grauauge, der »bart, der »fink, das »golderz, der »hafer,
das graue Auge, der graue Bart ꝛc. [ꝛc. habend.
Grauäugig, adj. graubärtig, grauhaarig, graue Augen
das Graub, pl. die Gräuben, sd., die Drüse, Druse, Graupe.
Graubäßig, sd., leckerhaft; verdächtig, schimmlicht, anrüchig.
Graubehaart, grauzelockt, graue Haar oder Locken habend.
Graublau, graubraun, graugelb, grangrün, grauweiß, blau ꝛc.
und ins Graue fallend. [dem grauen Bunde benannt.
Graubünden, die drei Bünde in Rhätien, nach dem oberen,
das Grauchen, Grauthierchen, Eiselchen, Langobr, Kreuzgeer.
der Grauel, das Grauen, Graufen, die Furcht, der Etel, Ab-
schen; Schimmel, Moder, Mißstand, Frevelstät, Entheiligung.
der Gräuel, der Greuel, der Frevel, die Greuelthat, die Unthat,
die Gräuelgestalt, graußge Gestalt, der Schreckensanblick, die
Scheuche, das Schauergesicht, Grauugebilde. [die Frevelzeit.
das Gräueljahr, der »tag, die »woche, die Gräuelstunde,
die Gräuelthat, Frevel, Mißet, Unthat, grausame Mordthat.
Grauein, grauen, i. Grauen empfinden, schaudern, sich entse-
tzen; t. überlauren, regreifen. [einbämmern, einbrechen.
Grauen, i. grau werden, bleichen; anbrechen, aufdämmern,
Grauen, t. impers. mich graut, mich schaudert, mich über-
fällt es, es geeent mich; trauen, krauein, krabbeln, kratzen.
das Grauen, der Schauer, Schauder, die Furcht, der Schrecken,
das Entsetzen. [lich, fürchterlich, entsetzlich, frevelhaft.
Grauenhaft, voll, adj. greulich, gräßlich, schrecklich, scheuß-
die Grauerle, die Weißerle, mit hellgrauen Blättern.
Grauerlich, adj. Grauen erregend, gespenstisch, nicht geheuer.
Grauern, i. sehr grauen, schaudern, freisamen, gräsen.
der Grauhänfling, der Steinhänfling, der gemeine Hänfling.
das Grauhehlchen, der Brustwenzel mit grauer Kehle.
die Grauklappe, aschgraue wanzengroße Käfermuschel.
der Graukopf, der Greis, der Bilz; wilde grantköpfige Ente; der
Bannenweiher, der Steinschmack, der Steingall, ein Kalke.
Graulich, gräulich (crimmisant) adj. ins Graue fallend,
graueind; gräßlich, abscheulich, fürchterlich, furchtsam, ge-
spenstertscheu. [Rinde, d. Meisenkönig, Meise m. grauen Rücken.
die Graumeise, Aschmeise, Mönch-, Nonnen-, Garten-, Koth-,
der Graunacken, die Möwe mit grauen Nacken. [sich.
Graunbetäubt, adj. schreckensstarr, entsetzt, vor Furcht außer
das Graungebilde, »gerüchel, die »helle, »kunst, »macht, »schlacht,
»tag, »that, »that, das grauenerregende Gebilde, Gerüchel ꝛc.
die Graupe, Gräupel, die Grebe, nd., das Grobe, Kügelchen,
Körnchen, die geründete Gerste, die Drüse, Schmalzdrüse.
das Gräupelerz, das zu Graupen oder Grâuren gepochte Erz.
Gräupeln, i. fein hageln, sich körnen, in Körnern herabfallen.
der Graupengang, Mühlengang, Gerste u. Weizen zu Graupen
der Graupenkobalt, Kobalt in kleinen Stücken. [zu rünnen.
die Graupenmühle, der Graupengang auf einer Mühle.
der Graupenregen, sd., der Hagel. [Mündein der Graupen.
der Graupensprung, die abspringenden Graupenstücke beim
der Graupenschleim, Graupenseim, die Gerstenwelgen, nd.
die Graupenspuppe, die Gerstenpuppe, Fleischdrüse m. Graupen.
sich Graupppen, sd., sich erheben, aufborsten, brüsten, sträuben.
der Graus, das Grausen, Grauen, die Furcht, der Abscheu, das
Entsetzen. [rieselnde, der Schutt, Mulm, die Trümmer.
das u. der Graus, Graus, Gries, Gerieß, Kies, Kröß, das Ab-
Graus, adj. grausend, greulich, schrecklich, fürchterlich.
das Grausal, Graunbild, die Gräuelgestalt, das Schreckbild.
Grausam (crimminsant) gräulich, gräßlich, hart, schmerzhaft,
wütherisch, mißhandelnd, quälend; adv. gewaltig, wüthend,
grausamlich, sehr. [Mißhandlung, Quälerei, Foltern, Martern.
die Grausamkeit (crimni) quälende Handlung, Schadenfreude,
Grauscheckig, adj. graugefleckt, »bunt, »gemischt. [Grauchen.
der Grauschimmel, ein grauweißes Pferd; der Etel, das
Grausen, i. schaudern, frieren, kalt überlaufen, grauen.
Grausenhaft, adj. grausenvoll, grauenhaft, grauenvoll. grau-
sig, gräßlich, grauelich, schrecklich. [bärel, die Baumkletze.
der Grauspecht, der grauweiße Specht, Baumbacker, Baum-
der Graustein, Bruchstein, das Werkstück, der Rohstein, Räuh-
der Grauter, Lehgeber, der auch Weißgerber seyn darf. [stein.
das Grauthier, Esel, Grauschimmel, »chen. [treiländertuch webt.
der Grautücher, Wollenweber, Tuchmacher, d. nur Grautuch, Ba-
die Grauwacke, grauer Thonschiefer mit Quarz und Glimmer.
das Grauwerk, Rauchwerk, Pauchwitter; das Fell des sibiri-
schen Eichhörnchens; die Grausteine, Bruchsteine. [beynen.
die Grauwerkschere, ein Kürschnerwerkzeug, Wälge aufzu-
das Gravämen, pl. Gravamina, die Beschwerde, Klage, Be-
schuldigung, Landesgebrechen, der Druck, Uebelstand.
Gravaminiren, sich beschweren, Beschwerde führen, zichten.
der Gravatus, der Verdächtigte, Beschuldigte, Beklagte.
die Gravantia, die verdächtigenden, erschwerenden Umstände.
Grave, adv. ernsthaft, langsam, gesetzt, feierlich, ausdrucksvoll.
der Gravensteiner, eine vorzügliche deutsche Apfelart.
der Graves, ein weißer und rother Bordeauxwein, Franzwein.
der Graveur, Gravirer, der Kupferstecher, Stahlschneider,
Schriftschneider, Stein-, Form-, Kunststecher, Medailleur.
die Gravida, Schwangere. die Graviditât, Schwere, Schwan-
das Gravimeter, der Schweremesser, die Senkwage. [gerschaft.
Graviren, ätzen, stechen, schraffiren, krauen, ritzen; beschuldigen.
Graviert, gestochen, geätzt; beschuldigt, verdächtig, angeklagt.
die Gravierkunst, die Aetzkunst, die Kupferstecherkunst.
die Gravität, Ernsthaftigkeit, Wichtigkeit, Feierlichkeit, Würde.
Gravitätisch, feierlich, würdevoll, ernsthaft, majestätisch.
die Gravitation, die Schwerkraft, der Druck, Centrivetaltraft.
Gravitiren, drücken, drängen, heranrücken. [Gravierkunst.
die Gravüre, die Bildgrabekunst, Stechkunst, Stahlschneide—,
die Grazie, der Reiz, Anmuth, Liebreiz, Zauber, d. Einnehmende.
die Grazien, Charitinnen, Huldgöt., Aglaja, Thalia u. Euphrosyne.
Grazioso, adv. gefällig, angenehm, einnehmend, anmuthig,
anmuntig, mit zartem Anstande, reizend. [gefiederter Taucher.
die Grebe, der Kobelzeiger, Straußaucher, Merch, ein schön
der Grebel, sd., der Greuel, ein Schrecken erregender Mensch.
die Grebenhäute, die Taucherhäute zu Müffen und Besatz.

Digitized by Google

der Greffier, Griffler, Schreiber, Staatsschreiber, Stadtschreiber, Amtsschreiber, Gerichtsschreiber, Actuarius, Kanzellist.

Gregeln, fr., i. firren, gaden, gackfen, gackern, gurgeln.

der Gregorianische Kalender, der vom Pabst Gregor XIII. 1582 durch Weglassung von 10 Tagen berichtigte Kalender.

das Gregorsfest, Gregorienfest, Schulfest zum Andenken des Schulfreundes Pabst Gregor I. † 604. [dem 12. Mai.

das Gregorssingen, das Chorschülersingen am Gregorstage der Griebstag, Niestierstecken, fr., der krumme Eisenstab am Streichbrett des Pfluges. [mit c. Greifenkopfe; d. Greifgeier.

der Greif (chrip) Vogelgreif, der fabelhafte gestügelte Löwe Greifbar, adj. leicht zu greifen, fühlbar, handgreiflich.

Greifen (crifan, grifan, caratfan) t. umreifen, umspannen, fassen, raffen, grapfen, im Zuge erhaschen, stehlen, rauben.

der Greifgeier, Lämmergeier, Schafgeier, Condor, Cunnur.

das Greifholz, der hölzerne Griff an d. Tuchscheere, d. Griffholz.

Greifig, adj. greifend, angreifend, anfassend, scharf, gräbend; umfassbar; greiflich, an—, lockend; langfingerig, diebisch.

die Greiffklaue, der Griff, die Klaue der Raubvögel, die Pranke.

Greiflich, adj. greifbar, fühlbar, handgreiflich. [gen Schale.

die Greifmuschel, zwischaliige Muschel mit einer schnabelförmig

die Greifmuschelsteine, Greiffleine, Gryphiten. [aneheben.

der Greifschnabel, Gemsenfuß, gekrümmtes Eisen zum Zahn-

Greifzirkel, Taster, Drechslerzirkel mit gebogenen Schenkeln.

Greinen, i. greinen, nd., grinsen, grinnen, den Mund verziehen zum Lachen ed. Weinen, grammen, murren; schreien, grunzen, heulen, wiehern; griesschen, nd. [das weinende Kind.

der Greiner, Granner, Pfurrkopf, Zänker. das Greinerlein,

Greis, adj. gries, nd., grau, altergrau, bejahrt, gebleicht.

der Greis, die Greisinn, das graue Haupt, der hochbejahrte Mann, die alte Dame, die Matrone, der und die Wohlbetagte.

der Greis, der bei der Seifenarbeit von Zwittern abgelenderte Greisen, i. altern, grau werden, abnehmen. [tande Quarz.

das Greisenalter, das hohe Alter, d. alten Tage, d. alten Jahre.

Greisgrau, adj. bonnergrau, grau in grau schattiert, grauge-

sprengt, altergrau, grauschrelig, granbunt, hellgrau.

Greißen, i. reißen, spalten, bersten, klöben, nd. [penkrämer.

der Greißler, Grießhändler, Grützkrämer, Grützmacher, Grau-

der Greiszwitter, das Zinner; mit schiefrigem Gesteine.

der Greling, das schwächste Ankertau, das dünnste Kabeltau.

Grell, adj. krall, angreifend, scharf; grötend, schrill, das Ohr, das Auge angreifend, zu hell, blendend, zu bunt; fr. unartig, wild, grausam, unverschämt. [längig, scharfblickend, klug.

Grelläugig, kralläugig, nd., glupsch, glup, glühängig, katzenhe Grellheit, Grelle, d. Buntscheckigkeit, Abstechen d. Farben.

Grellisch, nd., adj. verdrießlich, grollend, mißmuthig, jänkisch,

der Greman, r. harter schwerer Torf in Ostfriesland. [unruhig.

das Gremiale, Schooßtuch eines Bischofs, Vortuch. [legium.

das Gremium, der Schooß, die Mitte, Gemeinschaft, das Col-

Gremmeln, fr., grimmen, mit den Zähnen knirschen, malmen.

der Gremper, Grempler, Gerümpler, Trödler, Krämer, Höker.

der Grempel, Gerümpel, der kleine Kram, der Trödel, Schacher.

die Gremperei, Kleinkrämerei, der Trödelhandel. [sessen.

Gremsig, fr., grimmig, hartnäckig, eigensinnig, erpicht, ver-

der Grenadier, Granatier, Granatner, -tenwerfer, Stürmer.

die Grenade, der Grenadin, die gepickten, u. gedämpften Fleischbrüste einer Grenadine, ein französisches Seidenzeug. [schnitte.

Grenabillholz, r. dichtes rothgeädertes Holz aus Madagaskar.

der Grendel, Grindel, Grimbel, Grängel, Grengel, Kringel, Riegel, Pfahl, Pflugbaum, -balken, -deichsel; Schlagbaum; der Grendelbaum, Pflugbaum, -balken. [Armbrustspanner.

die Grendelkerbe, Grindel-, Grengel-, den Pflug tiefer zu stellen.

d. Grendelweide, d. o. Weiden geordnetes Stil statt d. Grendelkette.

der Grengel, Riegel, Pflugbaum, Grendel; ein Kranzkuchen, der Grensel, c. indische Strandpflanze; d. Portulack. [Kringel.

der Grensing, Gänserich, das Brennkraut, die Brennwurzel.

der Grenzacker, das Grenzfeld, Anstößer. der Grenzer, [Kur.

der Grenzbach, -graben. [baum, Kreuzbaum, Lache, Lecke.

der Grenzbaum, Maalbaum, Mark-, -deich, Lachbaum, Lachter-

die Grenzbefestigung, -schanze, der befestigte Grenzposten, der

die Grenzbereiter, -reiter, -jäger, Grenzwächter. [Grenzwall.

die Grenzberichtigung, Gränzvermessung, Gränzbestimmung.

die Grenzbesichtigung, der -zug, -zugenschein, die Grenzfahrt.

das Grenzbild, die Herme, Terme, Weichbild, die Gränzsäule.

die Grenzbrücke, -grabenbrücke, d. Grenzdamm, -deich, -wall.

das Grenzdorf, der Grenzort, Grenzflecken, Grenzweiler.

die Grenze, Gränze, der Rain, der Umkreis, Kranz; Schranke, die Abkenderung; die Franse, d. Brint, Rahmen. [te kommen.

Grenzen, i. angränzen, anstoßen, taranliegen, sich nähern, na-

Grenzenlos, adj. unendlich, unbegränzt, überschwenglich, maaß- und zielloe, unbeschränkt, schrankenlos, ungebindert.

die Grenzfestung, Grenzschloß, Grenzburg, Ortschloß, Wart-

der Grenzflecken, —ort, —dorf, der Grenzfluß, Grenzstrom.

der Grenzförster, der —herr, —nachbar, —schütze, —soldat, —wächter, —wache, an der Grenze wohnender Förster ꝛc.

das Grenzgebirge, die -gegend, der -graben, -haufen, das -haus, -holz, der -hügel, die -kette, das -land, die -mauer, der -ort, -platz, -punkt, die -saule, das -schloß, die -schnur, -stadt, -stein, -strom, -wall, -wappen, der -weg, das -waffer, -zaun, das -zeichen, d. an der Grenze befindliche oder die Grenze bildende Gebirge, Gegend, Graben, Zaunen. Hand ꝛc. [stoßen.

die Grenzgemeinschaft, Grenznachbarschaft, das Aneinander-

der Grenzgott, bei den alten Griechen Hermes, bei den Römern die Grenzirrung, Grenzstreitigkeit, Grenzzwist. [Terminus.

die Grenzkette, die Grenzwache gegen Seuchen, der Kordon.

die Grenzlinie, Demarkationslinie, Markscheidungslinie.

der Grenzmesser, Grenzscheider, Feldmesser, Flurscheider.

der Grenzort, Grenzplatz, Grenzdorf, Grenzflecken, Grenzstadt.

der Grenzpfahl, Maalpfahl, Schnaitzpfahl, die Grenzsäule.

das Grenzrecht, Grenzherrecht, die Grenzaufsicht, die -ordnung.

der Grenzrezeß, Grenzvertrag, Grenzvergleich. [theilend.

Grenzscheidend, adj. abgränzend, absondernd, abmarkend,

die Grenzscheide, —bezeichnung, das Weichbild, die Grenze.

die Grenzscheidung, Grenzberichtigung, Grenzvermessung.

der Grenzstein, Mark-, Maal-, Mund-, Wandel-, Schnaidstein.

der Grenzstreit, die -streitigkeit, Grenzirrung, der Grenzzwist.

das Grenzthierchen, Aufguß, Infusionsthierchen, die Milc.

die Grenzwehr, Grenzwehre, der Schlagbaum, die Barriere.

der Grenzwehrvertrag, —rezeß, Grenzwehrvergleich. [mend.

das Grenzwildbrät, Raschwildbrät aus fremdem Gebiete kom-

der Grenzzug, —bezichung, —beschtigung, —untersuchung.

der Grepe, das breitere Torfgrabschit. Greßling, f. Gräß.

Gresten, fr., i. unaufdrücklich jureden, ermahnen, rrinnern.

das Gret, Greet, Greet, Gerieb, Gerölst, Wib im Gewicke.

Gretten, gretzen, fr., gräßchein, grateln, graideln, wie im der Greuel, f. Gräuel. [Set geben, schreiten, marschiren.

der Greuper, kleine Erstlinse wie eine Wallnuß groß, Gräupel.

die Greupi, Greußi, fr., ein Strich unfruchtbarer Erde auf einem Acker. Greweln, fr., gräueln, ekeln. [fardonade.

die Griblette, aufs. Reste gebratenes Schweinefleisch, Schweine-

die Gribonillage, Griffonage, Schriblerei, Kritzelei, Schmierrei.

die Griebe, Grebe, nd., Grande, Grut, Grübe, fr., Geaupr,

Gröbing, Grämel, Krämel, gröbliche Stücke, gewürfelt gebratenes Fleisch, Fusel, schlechter Branntwein. [schnittener Speck.

der Griebo, Kriebo, Gröbo, Ebig, Butzen, Pöpel, Bitze, Sorall-

Kernhaus, -gestell, Häuschen, Samengehäuse des Obstes.

Digitized by Google

das Griechel, ſt., der Abgang, Abfall vom Getreide, Spreu. das Grick, ſt., Eingeweide. der Grieken, nd., der Buchweizen. die Grieche, der Griechling, ſ., die Krieche, e. kleine Pflaume. der Grieche, Hellene; der Hellenist, Kenner der griech. Sprache. die Griechelei, Gräcomanie, die Nachäffung der Griechen, Griechein, i. den Griechen nachäffen. [Griechensucht. Griechenzen, griechein, griechenieln, dem Griechiſchen ähneln. die Griechheit, der griechiſche Geſchmack, der Gräcismus. Griechenland, Hellas. Griechiſch, adj. helleniſch. [Kränkung. das Grief, Gretne, der Gram, Kummer, Aerger, Verdruß, die Grieflachen, nd., i. greinen, grinnen, verſtohlen oder in die das Griechelbuhn, das Birkhuhn auf den Alpen. [Faust lachen. die Griegſäule, Grieskäule, Griffäule, d. Richtbaum am Pfluge der Griel, ſt., die Grasmücke, Müllerchen. [ge u. an Schleuſen. Grielen, ſt., t. blenden, zu viel dünken, grell ins Auge fallen, auf der Grieltrappe, Trieltrappe, eine kleine Treppenart. [fallen. der Grien, ſt., Grand, nd., das Gerölk, der Kies-ſand. Griesel. der Gries, Grand, Grunt, Kraving, nd., Grien, Gram, ſt., der grobe Sand, der Schrot, das Kochkorn, die Grütze. [nes. die Griesasche, der verkalkte Weinſtein, der Bodenſatz des Weines der Grieshart, Zindlauf, das Zipperleinkraut, Gerſch, Gierſch, der Griesbrei, Griesmus, Grützbrei, Mehlbrei. [ferſchleuſen. die Griesdocke, Stützſäule, Stützbaum, Zwiſchenriegel a. Wals das Griesel, Gerſel, ſchicke, Geröll, Grien, Grand, Gufer. Griesel ig, grusig, grandig, körnig, getupft, besprengt. [men. Griesseln, gräſeln, i. zerfallen, zerrieſeln, zerrinnen; t. zermalGriesseln, griſſeln, nd., griesen, gräsen, grausen, ſchaudern, Griesen, t. den gehülſten Weizen zu Gries malen. [frieren. der Griesgram, Murrkopf, Knurrhahn, Jegrimm, Benummbär, Eiſenfreſſer, Sauerkopf, Wramtpot, nd., Grämler. Griesgram, griesgramiſch, adj. grämlich, mürriſch, immer verdrießlich, ſauertöpfiſch. [wanten, nd., griesgrauern, ſd. Griesgramen, i. knirſchen, jämmen, murren, brummen, knarren, Griesgrämig, bart und ſtitig (Wolle), ſich sträubend, borſtig. das Griesholz, das blaue Sandelholz, Rainweide, Hartriegel. der Griershorſt, die Kiesdandinsel, die Düne, Sandbank. [läufer. das Griesjuhn, die Waſſerſchnepfe, der Sand- oder Strandder Griesſack, adj. grobſandig, griesähnlich, grieſig. [nenſtöcken. das Griesig, Ateriach, Dreck, Grunz, Trug, das Unreine in Wie die Grieskleie, die feine Kleie vom zweiten Griese, Grützkleie. der Griesloch, Griestuchen, Kuchen aus Griesmehl. der Griesskrampf, vom Blaſengriese herrührender Krampf. das Griesskraut, Waldmeiſterkraut mit purpurrothen Blumen das Griesmehl, das Mehl des erſten Grieſes; das griesichte, die Griesſaule, Griesſäule, Richtbaum. [grobkörnige Mehl. die Griesſemmel, ans Griesmehl gebackene Semmel. [ſieben. das Griesſieb, Drahtſieb der Müller, den gehülſten Weizen zu die Griesstange, Stange, welche der Griesswärtel, Kreis- od. Sandwärter bei Turnieren zwiſchen d. z. hitzigen Kämpfer warf. das Griesswasser, Arzenei gegen Gries- und Steinbeſchwerden. das Griesswerk, die Griesſäule, die Docken n. Schleuſenrahmen an Waſſermühlen, Stützbäume, Zwiſchenriegel. [ſchmerzen. die Griesswurzel, die ſubmerſitanliche Wurzel gegen Steinder Griff (pigritt) das Greifen, die Handhabe, der Handgriff, die Handvoll, der Armvoll, die Glebe, die Gans; die Klaue, das Griffblatt, Flötentabelle. [Greifklaue; das Degengefäß. das Griffbrett, das Brett auf dem Geigenhalſe; die Claviatur, Taktatur, das Manual. [am Fruchtknoten, eine Knochenſpitze. der Griffel, Grübel, Grabſtift, Schraper, Schreibſtift; d. Stiel der Griffelbaum, Judasbaum, Salatbaum. die Griffelbeere, Preiſelbeere. Griffelförmig, zähnlich. [am Schlafenbeine. der Griffelfortſatz, Hervorragung am untern Felſentheile und das Griffelloch, im Felſentheile hinter dem Griffelfortſatze. die Griffellose, Pflanze ohne Griffel und Standweg. [ſüchtig. Griffig, griebig, ſd., adj. lucherſtich, tauerſtich, filzig, bad das Griffloch, die Löcher zum Greifen an Blaſeinſtrumenten. Griffsommiern, griffeln, feribeln, kritzeln, ſchmieren, ſudeln, ſchlecht ſchreiben, ſchreibeln. [Angel der Klinge zu treiben. der Griffstreibel, Werkzeug der Schwertfeger, den Griff auf den dieGriffwinde, Schwertfeger-, Degengriffe m. Draht z. bewinden. der Griffwechsel, Turnerbangübung, Wechſeln der Griffarten. Griggen, ſch., ſperrbeinig gehen, ausſchreiten, ſtrecken, trecken. die Grillade, das Bockſpringen, der Roſtbraten, das Geröſtete. die Grille, die Tralle, nd., Gitter, Gatter, Roſt, Geflecht. die Grille, das Heimchen, die Zirſe, Zirle, Schirre, Scherre, Heuwelag, Kreckelin, ein bekanntes Feld- und Hausinſect; die Seegrille, ein Fiſch; die Laune, Eigenheit, Sonderbarkeit, der Einfall, die Grappe, nd., Einbildung, Chimäre, Luftſchloß. Grillen, i. Grillen fangen, grollen, der Grillenfang, die Fängder Grillenfänger, Mürken-. [gerei, der Spleen, Griesgram. Grillenfängerisch, grillenhaft, grillenkrank, griesgrämiſch, hypochondriſch, launiſch, eigen, ſonderbar. [Käfermuſchel. die Grillenkrankheit, Hypochondrie. die Grillenmuschel, der Grillenplan, der chimäriſche Plan, ſonderbares Vorhaben. das Grillenſpiel, das grillenhafte Mienenſpiel; ein Bretſpiel mit 35 kleinen Kegeln; ein Spiel mit Ringen auf einer Drahtdie Grillensucht, die Grillenkrankheit, Hypochondrie. [gabel. Grillenſüchtig, grillenkrank, einbildungskrank, hypochondriſch. das Grillenwerk, ein bunt verſchlungenes erhabenes Bildwerk. Grillig, adj. grillicht, grillenhaft, fängeriſch, launiſch, närGrilliren, röſten, auf d. Roſte braten; gittern. [riſch, ſonderbar. der Grimacier, Fratzen-, Geberdenkünſtler, Geſichterſchneider. die Grimasse, Mundverzerrung, Mißgeberde, Ungeberde, Fratze, das Bockgeſicht, die Verſtellung, Fackelei, Ziererei, Larve, Deckmantel, d. Vorgeben. [machen, facheln, ſ. grimmig geberden. Grimassiren, i. grinſen, grimſen, Geſichter ſchneiden, Fratzen der Grimm (crim, cremisan) Ingrimm, das Zähneknirſchen, Zuſammenbeißen des Mundes, die Wuth, der Zorn, der heftige Schmerz. [lig, greulich, grauſam, ſchrecklich, blutgierig. Grimm, grimmig, grämig, knirſchend, zornig, heftig, unwilGrimmbeſchäumt, vor Gr. ſchäumend, geiternd, wüteſchend. der Grimmdarm, der weiteſte Dickdarm, der große Maſtdarm. Grimmen, grämen, ſich krämmen, ergrimmen, greifen, tranen, krampfen, ſchrumpfen. [krampf, die Kolik, die Darmgicht. das Grimmen, Bauchgrimmen, der Leibſchmerz, Grimmdarmdas Grimmenwasser, der Branntwein wider das Grimmen. Grimmgramsen, nd., Grimm und Gram empfinden, griesgramGrimmkalt, grimmig, ſchmerzhaft kalt. [men, wüthen, jämmen. Grimmig, ſ. Grimm. Grimmlich, adv. grimmiglich. Grimmschnaubend, wuthſchnaubend, zornwüthig, giftig. Grimmvoll, grimmig, jähzornig, ertobend, aufgebracht. der Grind, die Rinde, Kruſte, Ruke, der Schorf, die Räude, Krätze, Gnatze, der Geiz, der Ausſchlag; der böſe—, Stillſtand, Bernegrund; d. Hirſchkopf; das kleine Moos; d. Grand. der Grindel, ſ. Grengel. das Grindholz, das Elsbeerholz. die Grindhand, die kratzige Hand; eine Thierpflanze. Grindicht, grindähnlich, grindförmig; hartnäckig, halsſtarrig. Grindig, mit dem Grinde behaftet, ſchorfig, räudig, krätzig. der Grindkopf, Schorfkopf, Ausſchlagkopf. [die Gliederlänge. das Grindkraut, Krenzkraut, die Grindwurz, d. Schwertkraut, derGrindrabe, Mücken-. d. Grindſalbe, Schorf-, Krätzſchmiere. die Grindwurz, -wurzel, der Kampfer, Waſſerkrampfer, der rothe der Grinitsch, das Pfriemenkraut, der Genſter. [Kupfer. der Grinzig, ſ. Grinnig. [zinnen, ſchmelzen, gelieſern. Grinsen, i. grinzen, greinen, grienen, verzerrt lächeln; grGrinsenhaft, adj. grinsend, verzerrt lachend, hämiſch.

Digitized by Google

die Grippe, Influenza, Landschnupfen, c. peftartiges Ausfieber. Grippiren, gripen, greifen, mausen, stehlen, dieben, lange Grifaire, adj. graulich, ins Graue spielend. [Finger machen. die Grifaille, Graumalerei, die Vermischung von grau u. weiß. der Grisch, sb., die Krüsche, der Gries, die Kleie, das Grobe. die Grisette, das Granzung, ein halbleinenes Wollenzeug; das leichtfertige Mädchen. [Churwelsch, Rauderwelsch, Romanische. der Grison, Graubündner, die Grisonnade, das Rothwelsch, Grisseln, i. gräsen, nb., schauern, schaudern, überlaufen. der Griss, sb., der Riss am Fuße. Gritzen, sb., i. kuirschen. Gritschlings, gritschlerisch, sb., adv. sperrdrinig, gespreizt, schrittlinge, schreitend, entschend, stürzend. [10 Kopeken. der Griwen, Gerwen, Gimennik, russischer Silbermünze von Grob, adj. grob, nb., roh, rausstig, rupfig, ruppig, rauh, schrumpfig, körnig, krümelig, hart, reibend, struppig, plump, schwerfällig, flegelhaft, kränkend, beleidigend. [grobsädig. der Grobdraht, der grobe, starke, dicke Draht. Grobdrahtig, der Grobdrahtzieher, Stabschmieder und Drahtzieher. die Gröbe, Grobheit, Grobkörnigkeit, Grobkräftigkeit. [rig. Grobsädig, grobdrähtig, grobgarnig, grobzwirnig, grobfaserig. die Grobfeile, Strobfeile, Rafpel. Grobgestreift, breit—. Grobgliederig, plump-, ruischsüssig, tollpatschig, bärenartig. das Grobgrün, ein grobes feidenes oder wollenes Zeug. Grobharig, adj. griesbärig, struppig, zottig, ruppig, borstig, das Grobhänsern, das Stoßen, ein Glückspiel mit Karten. Grobhäutig, hart, barthäutig, dickfellig, unempfindlich, roh. die Grobheit, Plumpheit, Flegelei, Rohheit, Ungezogenheit. Raubheit, Lümmelei, Tölpelei, die Beleidigung, Plumpheit. Grobjährig, das Jahr hindurch stark wachsend. [Hans Plump. der Grobian (frossan) Gröbling, Rauksolb, Bengel, Flegel, der Grobklieber, Daubenhauer, der Böttscherbolz, Stabholz Grobkörnig, adj. granlig, griesig, grützig, graupicht. [fällt. Gröblich, adv. obenhin, ein wenig, oberflächlich; grob, sehr, gewaltig, flämisch; adj. grobkörnig, gräuplich. [Griebs. der Grobmaler, Kleckmaler, Anstreicher. der Gröbs, s. der Grobschmied, Huf—, Waffen—, Anker—; Hammerschl. Grobschrötig, adj. grobgeschrotet (Erbsen); vierschrötig, Grobschwanger, adj. hochschwanger, sehr stark. [baumstark. Grobsinnig, adj. roh, stumpfsinnig, dickfellig, barthörig. [lich. Grobsinnlich, grobthierisch, roh, viehisch, schmutzig, handgreiflich. Grobspeisst, adj. grobwürfelig, grobrustig (Bleiglanz). Grobstrahlig, adj. grobstreifig, grobschäftig (Spießglaserz). Grobwollig, adj. grobe Wolle tragend, grobhärig, borstig. der Grod, Gorod, Gard, der Bezirk, das Gericht, Gebiet, die der Grochel, s., der Rustaut, Tumult; Lärm, Randal. [Stadt. das Grodgericht, Schloßgericht, Starostengericht in Polen. der Grodrichter, Besitzer eines Grodgerichts, Gerichtsassessor. der Grog, ein Getränk aus Rum, Zucker und Wasser. [gen. Grölen, nb., brüllen, karjölen, furchtbar schreien, lärmen, singen, nb., trüen, sb., wachsen, grünen, gedeihen, grossen. der Gröler, Schreihals, Brüller. [beimische Zorn, Feindschaft. der Groll, Ingrimm, die verbissene Wuth, Haß, böses Blut, der Grollen, i. heimlich zürnen, gramaussen; s., rollen (donnern). Grollhaft, grollicht, adj. grollend, grollähnlich, gehässig. die Gromatik, die Feldlagerkunst, Lagerbefestigungskunst. das Gromet, sb., die Grume, das Fleisch an der Frucht. Grohzen, sb., i. rülpsen. Gronen, sb., i. grünen, gedeihen. Grommeln, i. grollen, rollen, fernher ertönen, brummen. der Grönlandsfahrer, Wallfischfänger, —schiff. [metsvogel. der Gronwed, Gronwied, sb., Wachholderstrauch; Kramsvogel. Groppen, sb., i. grapyen, greifen, graben, grapsen, betasten, durchwühlen. Groot, s. Grot. [schellopf, Roßkolbe, Kruppe. der Gropp, Groppfisch, der Breikopf, Kaulbarsch, Breitfisch, Stadas Gröschel, Mäusel, Fledermaus; Scheidemünze, ein Dreier, der Groschen, Großpfennig, Dickmünze, $\frac{1}{3}$ Thaler, 12 Pfennige; ein Sümmchen; guter Groschen, [$\frac{1}{6}$ Thaler od. Rubel. der Groschen-Albers, eine liefländische Rechnungsmünze, das Groschenbrod, ein Brod für 1 Groschen. [der Groschner, das Groschenstück, Eingroschenstück, Zwei-, Vier-, Acht-, Zwölfs, das Gros, die große Menge, Masse, der große Haufen, d. größte der Grosshandel, Großhandel, der Handel im Großen. [Theil. das Gros de Naples, Gros de Tours, Seidenzeuge in Reads Groß, zwölf Dutzend, Großtzend. [pel u. Tours gemacht. Groß (thrort, mihti) adj. grosen (riesen, steigen), emporgewachsen, riesig, hochstämmig, ausgedehnt, beträchtlich, weitläufig, hoch, zahlreich, vornehm, ausgezeichnet, erhaben, edel; Großachtbar, hochzuverehrend, hochachtbar. [sb. schwanger. das Großachtel, Großertag. Großäderig, stark geädert. der Großadmiral, Oberadmiral, Connetable, Großseeherr. der Großalmeroder, ein Schmelztiegel aus Almerode. das Großauge, Ochsenauge, Glaunge; großäugiger Meerdrache. Großäugig, großgeäugt, ochsenäugig, großlöchrig. [sen. die Großballei, remmenthurei, der Großbanker, Großbäcker. Großbaß, Contrabaß, die große Baßgeige, das Contravioloncell. die Großbase, Großnatere oder Großmutter Schwester, Großder Großbauch, Schmeer-, Dickwanst. [muhme, Großtante. Großbäuchig, adj. corpulent, fett, dickwanstig, bräsig. [ner. der Großbauer, Pferdbauer, Pferdner, Vollbauer, Ganzhüfner. Großbeerig, -blätterig, -begig, -brüstig, -gliederig, -herzig, -klopfig, -lefzig, -lippig, -maschig, -mäulig, -nasig, -öhrig, -schnäblig, -schuppig, -tranbig, große Beeren ze. habend. der Großbevollmächtigte, der mit unbedingter Vollmacht der Großbinder, Großböttticher, Küfner, Küfer. [Versehene. das Großblech, Krunz, starkes B. z. Pfannenschiften (Pontons). Großbotschaft, Ambassade. Großbotschafter, Ambassadeur. Großdenkend, grossinnig, hochherzig, grossmüthig, edelmüthig. das Grosding, Stadtgericht in Breslau. das Großdutzend, die Großeli, Große, sb., Großmutter. [groß, zwölf Dutzend. das Großeli, sb., der Versuch sich aufzurichten und zu stehen. die Großelternen, der Großvater und die Großmutter. die Größe, die Erhebung, Höhe, Mächtigkeit, die Ausdehnung der Umfang, Durchmesser, das Maaß, die Zahl, die Rechenvorstellung; Erhabenheit, Hochherzigkeit, die Macht, d. Ruhm. Großen, sb., i. risen, riesen, ut., wachsen, aufsteigen, sich erheben. Größen, t. vergrößern, groß machen. der Größenforscher, Madie Größenforschung, d. mathematische Studium. [thematiker. der Großenke, Oberente, Großnecht, der erste Pferdeknecht. der Großenkel, der Sohn des Enkels, das Enkelkind, d. Enkels. die Größenlehre, die Mathematik, die Größenmessung. [sohn. der Größenlehrer, -kundiger, Mathematiker. [Größenfolge. Größenlehrig, -lehrlich, mathematisch. die Größenreihe, die Grossente, Blaß-, Blau-, März-, Spiegelente, die Zorn. Großentheils, adv. ziemlich, zum großen Theile, fast ganz. die Größerfeile, Kammmacher-, Zwischenräume der Zähne aus-Größern, t. ver-, aus-, größer machen, erweitern. [zuarbeiten. die Größersucht, die Erweiterungssucht, Ehrsucht, Ruhmsucht. Großeuterig, adj. euterstrotzend, mit vollen Eutern prangend. der Großfahnrich, der Kreuzgroßfähnrich, Großbannerherr, der Großfalk, Falken- od. Soker-. [Kronfeldherr, Obergeneral. der Großfeldherr, Kreuzgroßfeldherr, Obergeneral, Feldmarder Großfirig, Großfilzig, Fregattvogel, Seevogel. [schall. der Großfränkisch, eine Art Weinstöcke aus Franken. [Kaiser. der Großfürst, der Kronprinz von Rußland oder Brudee des Großfürstlich, adj. dem Großfürsten angehörig oder gehörend. das Großgaren, ein großes Wurfgarn der Rheinfischer mit 1000 der Großgärmer, Ober-. Großgeaugt, -äugig. [Blitzgeis-

Digitized by Google

das Großzeſühl, Hochgefühl, d. Sinn für d. Große, Erhabene. Großgegliedert, adj. großgliederig, großgliederig.

der Großgeiſt, der Kraftgeiſt, der Freigeiſt, der ſtarke Geiſt. Großgeſinnt, adj. hoch-, edelkenlend, großmüthig, hochherzig.

die Großgeſtalt, Rieſen-, die koloſſale Größe, der Koloß, Rieſe, Großgeſtaltig, adj. rieſengroß, koloſſal. [Hüne, Wigant, Recke. das Großgewerk, die Fabrik, Manufactur. der Großgewerker, Großgewerkſich, adj. fabrikenmäßig, -ähnlich. [Fabrikant.

das Großgewicht, Geobgewicht, der Bruttogewicht. [getheilt.

Großgünſtig, adj. geneigt, wohlgewogen, affectioniert, zu-

der Großhandel, Gros—, die Groſſerie, die en gros Geſchäfte, der Großhändler, der Groſſiſter, der Groſſiſt, der Groſſier.

der Großhans, der Großſprecher, der Prahlhans.

der Großherr, der Sultan, Großtürk, der türkiſche Kaiſer.

Großherriſch, adj. u. adv. auf großem, vornehmem Fuße, gebie-

Großherrlich, ſultaniſch, kaiſerlich. [terich, fürſtlich.

Großherzig, adj. hochherzig, großmüthig, hochgeſinnt.

die Großherzigkeit, Hochherzigkeit, die erhabene Geſinnung.

der Großherzog, der Fürſt eines Großherzogthums.

der Großhofmeiſter, der -kämmerer, -kammerherr, -kanzler, -komthur, -küchenmeiſter, -marſchall, -mundſchenk, -prior, -referendarius, -richter, -ſchatzmeiſter, -ſchwertträger, -ſtallherr, -ſtiefelbewahrer, -ſecretarius, -ſtallmeiſter, -truchſeß, -vogt, -vorſchneider, -waibel, Oberhofmeiſter, -kämmerer ꝛc.

das Großhundert, das große Hundert, 120 Stück. [im Großen.

der Groſſierer, Groſſier, Groſſiſt, Großhändler, Kaufmann

Großjährig, volljährig, mündig, erwachſen, mannbar.

die Großjährigkeit, die Volljährigkeit, die Mündigkeit.

das Großkind, der Enkel, die Enkelinn, Tochterkind. [Mainen.

die Großklette, großblättrige Klette an Wegen und auf

der Großknecht, der Großknf, Oberknecht, Baumann; ein Aufſatz am großen Maſte, ein Windengeſtell. [Meerrettich.

der Großkopf, der Dickkopf, der Alant, Döbel; eine dickköpfige

der Großkopfſpinner, die dickköpfige Stammraupe. [meiſter.

der Großkreuz, vornehmſter Ordensritter nach dem Groß-

der Großlappen, das große Lappchorn, Dicklippe, Breitlippe.

Großlich, adj. ein wenig groß, ziemlich groß. [hans, Gerngroß.

der Großmacher, Großthuer, Dickthuer, Aufſchneider, Prahl-

die Großmacht, Großmächtigkeit, das Anſehen, der Einfluß,

Großmächtig, adj. ſehr mächtig, hochgebietend. [die Gewalt.

Großmächtigſter, ein ſchriftlicher Titel der Könige u. Kaiſer.

die Großmalerei, die große Manier. [(Oberpfalz), Tatta.

die Großmama, -mutter, Altmutter, Ahn, Ahnfrau, Fraule

d. Großmaul, Schwätzer, Naſenneuer; Karrenſchnecke mit wei-

Großmäulig, ſchon abgehäutet (Seidenwurm). [ter Mündung.

der Großmeiſter, das Oberhaupt eines Ritterordens. [Kitel.

Großmögend, adj. großmächtig, vielvermögend, e. holländiſcher

die Großmuth, der Edelmuth, die Langmuth, Schonung, die

Gnade, die Freigebigkeit, Liberalität, der Edelſinn, Hochſinn.

Großmuthsvoll, großmüthig, hochherzig, edelmüthig. [Mutter.

die Großmutter, die Großmama, Mutter des Vaters oder der

Großmütterlich, adj. zärtlich, verzärtelnd, fergſam pflegend.

die Großnaſe, Habichtsnaſe, Adlernaſe, der Großnaſige, der

der Großneffe, d. Sohn des Neffen od. d. Nichte. [Naſenkönig.

die Großnichte, die Tochter des Neffen oder der Nichte.

der Großoheim, -onkel, Oheim der Vaters oder der Mutter.

das Großohr, eine großöhrige Fledermaus; das Langohr.

der Großpapa, Großvater. [thuer, Renommiſt, Flunkerer.

der Großprahler, Aufſchneider, Prahlhans, Dickthuer, Groß-

die Großprahlerei, Prahlſucht, Großſprecherei, Großthuerei, Dickthuerei, Renommiſterei, Aufſchneiderei, Flunkerei, Wind-

der Großſchnäbler, Dickſchnäbler. [brutelei, die Prunkſucht.

der Großſchreier, das Großmaul, der Schreihals, Brüller.

die Großſeite, die Hypotenuſe eines rechtwinkligen Dreiecks.

der Großſinn, großartige Geſinnung, edler Stolz. [müthig.

Großſinnig, hochgeſinnt, großartig denkend, hochherzig, groß-

der Großſohn, Enkel. der Großſprecher, Großprahler.

die Großſprecherei, das Sigenlob, die Prahlerei, Dickthuerei.

Großſprecheriſch, prahleriſch. [ſtabe, Anfangsbuchſtabe.

der Großſtabe, große Buchſtabe, Versbuchſtabe, Initialbuch-

die Großſtadt, großſtädtiſche Stadt, die große Welt in d. Stadt.

der Großſtädter, Einwohner einer großen Stadt; d. Weltmann.

Großſtädtiſch, adj. ungeniert, frank und frei, gleichgültig.

der Großſultan, Sultan, der türkiſche Kaiſer, der Großherr.

das Großtauſend, zehn große Hundert, 1200 Stück.

Größtentheils, dem größten Theile nach, faſt ganz, faſt alle,

Großthat, Helden-, ruhmwürdige That. [meiſtens, mehrentheils.

der Großthuer, Dick-, Breitmacher, Flunkerer, Großprahler

die Großthuerei, Großſprecherei, Breitmacherei. das Prahlen.

Großthueriſch, -thuig, großprahleriſch. das Großthun,

die Großtochter, Enkelinn. der Großtürk, -herr, -ſultan.

der Großtuchmacher, -Thurm-, Wand-, Stutz-. [des Urenkels.

der Großvater, der grüne Granat. der Großurenkel, Sohn

der Großvater, Ahn, Altvater, Herrla, Vater des Vaters oder

die Großvatererinnerung, die veraltete Anſicht. [der Mutter.

Großväterlich, adj. dem Großvater gehörend oder eigen.

der Großvaterſtuhl, Lehnſtuhl, Backenſtuhl, Sorgenſtuhl.

der Großvatertanz, der Kehraus, Schlußtanz bei Hochzeiten.

der Großvezier, d. vornehmſte Miniſter des türkiſchen Kaiſers.

das Großviertel, -quart. das Großwerkgewerk, hohe Jagd.

der Großvogel, Krammetsvogel, jeder größere wilde Vogel.

der u. das Groß, Schokem. i. Bremen u. Oſtfriesland, $\frac{1}{12}$ Thlr.

das Größchen, Groß, großes Dutzend, 12 Dutzend, 144 Stück.

Großoß, ſeltſam, abgeſchmackt, wunder-, lächer-, widernatürlich.

Größen, gräbeln, ſchreiten, marſchiren, wie im Ried ſteigen.

die Grotesken, Schnörkel, unnatürliche Bildwerke, Grillen-

die Grotſchäte, ſk., ein Viertel e. Birne od. e. Apfels. [werk.

die Grotte, Gruft, Felsgrube, Felsteller, Luſtbühle, Muſchel-,

die Grottenarbeit, die -verzierung, das -werk, Muſchelverzie-

der Grottenkünſtler, Grottenmacher, —ſchmücker. [rung.

die Grottenſäule, mit Muſcheln, Korallen und Drusen ausge-

der Grottier, Grottenaufſeher, Grottenwärter. [ſetzte Säule.

Grottiert, adj. grottenmäßig verziert. [ne, die wachſende Tanne.

der Grog, ſk., das Große, Emporſtehende, der Wipfel einer Tan-

der Grogbeſen, ſk., der Tannenzweigbeſen, Grün-, Gränbeſen.

der Gröge, der Nacken eines Pferdes, beſonders eines Wollpelzes.

Grogen, ſk., i. grobenzen, grob werden, grechten, trechzen.

der Grogen, ſk., ein Zweig, Sproß, Str.-uß, Reis, Auswuchs.

Grogig, ſk., rogig, unfauber, unreinlich; grob, borſtig.

die Grusasche, die Asche von Stroh und Steppeln.

die Grube (eropa) das gegrabene Loch, die Gruft, das Grab, die Falle; das Bergwerk; die Vertiefung, das Gräbchen.

die Grübelei, der Skrupel, d. ängſtliche, kleinliche Unterſuchung.

Grübelhaft, grübelicht, grübelkrank, adj. grillenkrank, grill-

lenhaft, hypochondriſch, tiefſinnig, ſeitzſinnig, zärtelhaft.

der Grübelkopf, Grübelkranke, Philoſophaſter, Hypochon-

der, Grillenphiloſoph, Grillenfänger Pedant, Gründling, Fer-

die Grübelkrankheit, Hypochondrie, Grillenkrankheit. [ſcher.

Grübeln, i. Müſſe in Grübchen ſchieben, ein Kinderſpiel; för-

ſcheln, frägeln, ſpintiſiren, in d. Nase ſtören, Nichtiges ängſt-

die Grübelnuß, Stein-, kleine harte Wallnuß. [lich erforſchen.

Gruben, i. graben, den Weinſtock in Gruben verſenken; frieren,

die Grubenarbeit, Bergbau. [zähnklappen, grauen, ſchlottern.

der Grubenaufſtand, Bericht von der Beſchaffenheit einer

der Grubenbau, Bergbau, Rinenbau, Streſſen. [einer Grube.

der Grubenbaum, Löcher-, Trog, Stampf- in Oelmühlen

Digitized by Google

das Grubenbeil, Handbeil d. Bergleute. [amt über die Gruben. der Grubenbericht, Bericht des Bergamts an das Oberberg- der Grubenbiber, der in Gruben einsaumelnde Landbiber. die Grubenblende, Grubenlaterne der Bergleute. [jungsterbe. das Grubenende, Senkend, d. Senker, d. eingelegte Fortpflan- das Grubenerz, das in Gruben gewonnene Erz. [zen Gruben. das Grubenfahren, das Ein- und Ausfahren d. h. Steigen in das Grubengebäude, das —bauwesen. das Grubengezähe, das Grubenholz, —bauholz, —zimmerholz. [Grubenwerkzeug. der Grubenhüter, Hutmann, im Hauptamt wohnender Fahrt- der Grubenjunge, Bergbaulehrling. [hieter der Bergleute. der Grubenkittel, das Bergmannshemde, ein schwarzer Lein- das Grubenkleid, die Grubenkleidung der Bergleute. [kittel. das Grubenkleine, das Erz von den Abgängen in der Grube. die Grubenkohle, Afterkohle, Kleinkohle, Reiserkohle, Spankohle, der Grubenköhler, der Kleinköhler. [in Gruben gebrannt. der Grubencompaß, Hand-, Setzcompaß der Markscheider. das Grubenlicht, Talglampe des Bergmanns in der Grube. die Grubenschlacke, die gewöhnliche Arbeitsschlacke in Hüttenwerken. [steiger, der Jungensteiger, der Grubenaufseher. der Grubensteiger, Grabensteiger, Kunst—, Poch—, Wäsch- die Grubentasche, Bergmannstasche mit Licht und Feuerzeug. der Grubenschreiber, großes Grubenmesser der Bergleute. das Grubenwasser, alles in Gruben sich sammelnde Wasser. der Grubenzug, Grubenausmessung. [manndares Mädchen. das Grubsell, das noch ungahre Fell in der Grube; ein noch un- der Grubig, grubicht, adj. gefurcht, narbig, vertieft, löcherig. der Grubgrübel, sr. d. Weinrebenhacke, den Weinstock z. graben. der Grübler, der Förschler, der Grübelkopf, Kalendermacher. Grüblerisch, adj. forschsüchtig, grübelnd. [brunst; die Träffel. der Grübling, r. Apfel mit Grübchen; d. Gittschwamm, Hirsch- der Gruchs, sr. Seufzer. die Grude, nd., Glühasche, Emern. Gruchsen, grochsen, sr., i. trächzen, klagen, stöhnen, kränkeln. der Gruchser, Grochser, sr., Aechzer, Wehklager, Weichling. der Grudel, sr., der Groll, der Grimm. [Asche aufzubewahren. Gruden, i. schüren, stören. das Grudenhaus, Haus, die der Gruder, d. Feuerschürer in Salzsiedereien, Aschenbewahrer. die Gruft (ropa) pl. Grüfte, Grube, Grotte, Grab, das Grab- das Gruftgewölbe, Begräbnißgewölbe. [gewölbe, die Höhle. Grugen, gruken, ruugen, r., girren, turteltäubeln; kriechen, kränkeln, grächeln, sr., röcheln, hüsteln. [ganz kleiner Fisch. die Grübe, das Senkloch, der Heuerling, der Mutterlose, ein der Gruker, sr., der Kränkliche, Umherkriechende, Kriecher. das Grühneg, die Grundsagge, sehr enges Netz. Grühen zu fan- die Grulle, sr., das Gretll, Geloch, d. weiblich Schaam. [gen. die Grumeseen, das Gerinnen. die Grumiere, sr., Bodensatz, der Grummel, nd., Donner, Ungewitter. Grumlig, sr., trüb. die Grummelthoren, nd., die Donnerwolken. [dummen, dumsen. Grummeln, i. grollen, rummeln, trummeln, donnern, dröhnen, das Grummet, die Grünmahd, das Emmet, Didm, Dohm, After- heu, Spätheu, Jungheu, die Nachmahd. [die Septemberbutter. der Grummerboden, Heu-, Gemmet, die Grummetbutter, die Grummeternte, die zweite Heuernte, die Nachmahd. die Grummetwiese, zwei- oder dreimal mähbare Wiese. der Grumms, das Geronnene, der Haufen, der Hügel, Wulst. Grumös, dick, geronnen, klumpicht, wulstig, aufgequollen. Grün (cron, truan, groun) adj. grünend, gewächsartig, frisch, roh, unbereitet, unreif, mangig, dummbreift, altbärtig. das Grünauge, der od. die Grünäugige, d. Katzenauge. [Altbart. der Grünbart, schnabel, Geis, der grüne Junge, der Geckling, die Grünbeere, Stachelbeere, Grosselbeere, Kreusel-, Grinzel. d. Grünbeinchen, stuschen, stuzel, grünbeiniger Strandläufer. Grünbekräutert, mit Kräutern grün bewachsen. Grünbeschilft, m. grünem Schilfe bedeckt. Grünblau, lich blau. der Grund (trunt) pl. Gründe, das Unterr, der Strand, die Erde unter dem angebauten Boden, das Grundstück, die Unterlage, d. tiefste, d. Bodensatz, d. Begründung, Ursache, d. Beweis. die Grundangel, mit Blei beschwerte Angel in der Tiefe z. angeln. der Grundanschlag, d. Kostenberechnung über e. Grundneigung. der Grundartikel, die »bedingung, der »begriff, der »bestandtheil, die »eigenschaft, der »entwurf, die »entnuiß, die »fähigkeit, »feste, das »gesetz, die »gewalt, das »gewebe, der »irrthum, die »kenntniß, die »kraft, der »laut, die »lehre, »linie, »meinung, »neigung, »quelle, »rechnungsart, das »recht, die »regel, »faule, »solde, der »spruch, die »stelle, der »strich, die »stütze, der »theil, »unterschied, die »ursache, »verbesserung, die »verfassung, das »vermögen, die »wahrheit, das »wesen, die »wissenschaft, das »wort, die »zahl, der »zug, d. wesentliche, nothwendigste oder Haupt-Artikel, Bedingung, Begriff rc. die Grundbegierde, die ursprüngliche, im Wesen begründete Begierde, Hauptbegierde. [oder Grundlage der Hirnschale. das Grundbein, Kreilein, Saumenbein, die keilförmige Stütze der Grundbesitzer, der Grundherr, der Grundeigenthümer. das Grundbert, die Landfeste, die Strandbefestigung, die Ufer- decke, das Deckwerk, das Wehr, Wuhr; die Uferbefestigung. das Grundbild, Urbild, Vorbild, der Entwurf, die Skizze, das Musterbild, der Urtypus. [Wurzel der knolligen Sonnenblume. die Grundbirne, die Erdbirne, der Erdapfel, die Kartoffel; die das Grundblei, das Grundlooth, das Senkblei, das Loth. der Grundbohrer, Salz—, Erz—, den Grund zu unterstehen. der Grundbolzen, Fermbolzen der Axen der Bierührenform. die Grundborste, Härchen an den Säumchen der Bauchhülle. Grundböse, »brav, »ehrlich, »falsch, »faul, »fest, »gelehrt, »gerig, »gut, »gültig, »rechtlich, »reich, »sicher, »treu, von Grund aus böse, brav, ehrlich, falsch, faul, fest, gelehrt rc. [te Boshcit. die Grundbosheit, die eingewurzelte, unfreundliche, tiefliegen- das Grundbrett, Richtscheit m. e. Dekanten, Kanonen zu richten. der Grundbrief, Lehens-, Erbzins-, Zins-, Verleihungsurkunde. der Grundbruch, der Deichbruch am Grunde, der Dammbruch. Grundbrüchig, im Grunde gebrechlich oder erschüttert, un- die Grundbrühe, Fluppe, d. Wasser im Schiffraume. [haltbar. das Grundbuch, Verzeichniß d. Grundstücke u. Gefälle, d. Kataster. der Grunddamm, Stein- auf d. Grunde e. Flusses, d. Schwelle. der Grunddienst, Frohn- d. Grundholden für den Grundherrn. die Grundeichel, die Erdnuß, Patate. [die Grundherrlichkeit. das Grundeigenthum, der Grundbesitz, die Grundherrschaft, der Grundeigenthümer, der Grundbesitzer, der Grundherr. das Grundeigentumverrecht, das Propriätsrecht. [Eis. das Grundeis, das Ufereis in der Tiefe, Bodeneis, das schwarze das Grundeisen, der Sucher, die Forschnabel, die Sonde; Forwschneidermeitel, den Grund auszustechen. [d. Pflugeisen. der Grundel, die Grunde, ein Fisch; der Grendel, ein Riegel; Grundeisen, st., i. mit Grundeis gehen; das Eis zerschlagen. Gründen, t. auf einen Grund legen, stellen, Grund legen; un- termalen; schruppen, mit dem Grundhobel abrauchen; sistren, rinsetzen, anlegen, errichten, zu Stande bringen, feststellen; e. entspringen aus, beruhen auf, fußen auf. [Erfahrung. die Grunderfahrung, die wichtige zu Grundansichten führende der Gründer, Stifter, Errichter, Erbauer, Anordner, Einsetzer. Grunderschütternd, tiefwühlend, grundaufwühlend. [Grund- das Grunderz, das unter der Dammerde liegende Eisenerz, der das Grundfaden, Aufzug, Kette, Hauptursache, zusammenhang. die Grundfarbe, Haupt-, die Farbe der Grundes, Zeugfarbe. das Grundfeld, der Malergrund, die Grundfarbe, Grundirung. die Grundfeuchtigkeit, der Lebens-, Nervensaft, Lebensbalsam. der Grundfirnis, Grundfarbe. der Grund-fisch, Gründling.

Digitized by Google

die Grundfläche, die Basis. die Grundfohre, die Grundforelle. die Grundform, Haupt-; Cattundruckerform für den Grund. der Grundfußtritt, Tritt am Seidenstuhle für die Grundfäden. das Grundgarn, das bis auf den Grund reichende Fischernetz das Grundgebirge, Urgebirge, Ganggebirge. [mit Säcken. das Grundgeld, Haupt-, Stamm-, Capital, Grundvermögen. die Grundgerechtigkeit, die am Grundbesitz haftende Gerechtsame, die niedere Gerichtsbarkeit, das Grundgericht, Erdgericht. das Grundgesetz, die Staatsverfassung. [richt, Eigengericht. Grundgesetzlich, adj. aus dem Grundgesetze fliessend, verfassungsmäßig. der Grundgraben, der Fundamentgraben. [sungsmäßig, rechtder Grundgurt, der Untergurt am Sattel. [wurzeln in d. Haut. das Grundhaar, das feine Winterhaar der Thiere; die Haare der Grundhaken, der auf den Grund d. Wassers reichende Haken. der Grundhase, der in Niederungen lebende Hase. [weggrund. der Grundhebel, Haupthebel, die Hauptursache, der Hauptheber Grundrecht, der in der Tiefe bleibende Hecht. [Wielgut. das Grundheil, Gaudheil, Johannisstraut, Bergpeterlein, die Grundherrschaft, Grundobrigkeit, Grundherrlichkeit, der die Grundhexer, der Grundjins, Bodenzins. [Grundherr. der Grundhieb, unterste Feilenhieb. der Grundhobel, Tiefe-, Rinnenhobel. [than, Hörige, Leibeigene, Fröhner; Nutzniesbar. der Grundhold, der an und zum Boden gebundene Unterdas Grundholz, Grundbaum i. Wasserkasten v. Brunnenstöcken. Grundiren, gründen, den Grund malen, untermalen. [tragen. das Grundiermesser, Wachstuchmachermesser, den Kleister aufdas Grundkäntel, —kännel, Grundkanal, Deichrinne, Wasser in das Kunstgezeug eines Bergwerks zu leiten. [graben. der Grundkarpfen, in d. Tiefe lebender Karpfen. Bodenkarpfen. die Grundkette, der Rufzug des Grundes in gebäumten Zeugen. das Grundkraut, Grindkraut, die Kreuzwurz, die Rapunzel. die Grundlade, Grundleiste, —lage, Grundbalken, Schwelle eines Stollens. [Stütze, die Grundwahrheit, der Anker. die Grundlage, Unterlage, der Unterbau, das Fundament, die das Grundlagerholz, der in den Grund versenkte Holzuntergrundlahn eines Rades zum Bauen. [wine, Grundlähne, -läuene. die Grundlawine, Rutsch—, Boden—, Gleit—, Schlaglaidie Grundlegung, die Grundanlage, Begründung, Grundsteinlegung, feste Anordnung, Stiftung. [adj. von Grund aus. Gründlich, adj. völlig, erschöpfend, festbegründet, einsichtig; der Gründling, der Knubben, das knorrige Scheitholz; der Grundel, Gressling, Kreisling, Wachtreffe, Sauge, Grundelnkel, Krämpe, Schmerle, ein tiefschwimmender Flussfisch mit 2 Bartfasern; kleine im Schatten schwärmende Mücke.

die Gründlingsreuse, Fischerreuse, Gründlinge zu fangen. Grundlos, adj. ungegründet, unbegründet, unerweislich, unergründlich, unausdenklich, entsichtet, leer, nichtig, vorgeblich. die Grundlose, fz., das Grundlose, der Abgrund, Schlund.

die Grundlosigkeit, der Ungrund, die Unergründlichkeit, die das Grundlorb, das Senkkleid, das Lotb. [Nichtigkeit, Leerheit. die Grundmauer, der gemauerte Unterbau. [auszuarbeiten. der Grundmeissel, Meissel, den Grund von Stahlbildwerken die Grundmischung, Mischung der Grundbestandtheile.

die Grundobrigkeit, Grundherrschaft, die niedrige Obrigkeit. der Gründonnerstag, der Donnerstag vor Ostern, der gute der Grundpfahl, —balken, —baum, Rostpfahl. [Donnerstag. das Grundpflaster, Estrich, Unterpflaster, Deichgrund. [presse. die Grundplatte, Mettischplatte, das Fundament der Druckerdie Grundrede, Wasserrede, die Sprossen der Thau- oder Wasserwurzeln; der Grundermann, Erbrichter. [das Wesentlichste. der Grundriß, Entwurf, die Skizze, der Plan, die Grundzüge, die Grundwahrheit, Strandung. das Grundrührerecht, Strandrecht. der Grundsatz, das Grundgesetz, die Grundvorschrift, Grundregel, die Maxime, die selbstgebietende Grundansicht, das Selbstgesetz; der Hauptsatz, Grundwahrheit, der Vordersatz, Axiom Grundsätzlich, a. Grundsätzen beruhend, aus od. nach Grundder Grundsauerteig, aufgehobene Sauerteig d. Bäcker. [sätzen. die Grundschäfte, die Haken der Grundkettenfäden am Seidendie Grundschnur, Pferdehaar- zur Angelsicherei. [wirkerstuhle. der Grundschoß, die Grundsteuer, der Grundzins, Bodenzins. der Grundschreiber, Grundbuchführer. [stückt haftende Schuld. die Grundschuld, Hypothekschuld, hypothekarisch auf e. Grunddie Grundschwelle, Schleusenbär-, Unterschwelle. [mähen. die Grundsichel, Stangensichel, das Schilf am Grunde abzudie Grundsicherheit, hypothekarische Sicherheit, die Grundder Grundsitz, die Unterlage des Sattelsitzes. [stückverpfändung. die Grundsprache, Kernsprache, Ursprache, Originalsprache. der Grundstein, der erste feierlich nebst Urkunden u. Münzen gelegte Stein im Grunde e. Gebäudes; d. Urgebirge, d. Granit. die Grundsteuer, der Zins. die Grundstimme, Basstimme. der Grundstoff, Ur-, Urbestandtheil, d. Element, d. Uranfang. das Grundstück, der Grundbestandtheil; ein unbewegliches Eigenthum, ein Gut, Acker, Feld, Wiese, Haus ꝛc. [zerstörend. Grundstürzend, adj. die auf den Grund umstürzend, d. Grund die Grundsuppe, -brühe, Sammelwasser im Schiffe; die Neige. die Grundtafelage, das Tauwerk zum Aufregerästt und zu der Grundtext, eine Schrift in der Grundsprache. [ten Masten. die Grundtheilung, d. Tod., Grundstück- u. Anlehung d. Gedie Grundtrieb, Urtrieb, d. Grundbedürfniß. [sichtsei genthume. das Grundübel, -fehler, d. tiefste, andere herbeiführende Uebel. die Gründung, Begründung, Errichtung, Anlegung, Einsetzung, Stiftung, Grundlegung; -farbe [zu Kunst aufstreichen. das Gründungseisen, Aufspreitzeisen, e. Platte zur schwadie Gründungsfeier, Stiftungsfeier. das Grundvermögen, das Grundvermögensbuch, Hypothekbuch. [Capital, d. Fonds. die Grundverpfändung, Hypothek, Unterpfand. [pfandschein. der Grundverpfändungsschein, Hypothekenschein, Grundbas Grundwachs, die Unterlage d. Bienenzellen in d. Scheiben. die Grundwage, Wasserwage, Senkwage, Gichtwage, das Rismie Grundwägekunst, die Nivellirkunst. [velirinstrument. der Grundwäger, —messer, Grunderhebungsmesser, Nivelleur. die Grundwägung, das Nivelliren. [che dringende Wasser. das Grundwasser, das Dränge, das durch den Grund der Dreidas Grundwerk, der Grundbau, Unterbau der Mühlengerinne. Grundwidrig, adj. widerstreitend, widersinnig, verkehrt. die Grundwissenschaft, Fundamentalphilosophie, Metaphysik; die Wissenschaftselemente, d. Grundbegriffe. [bestimmte Wort. das Grundwort, das durch ein Bestimmungswort näher das Grundzahlwort, Hauptzahlwort, numerale cardinale. der Grundzapfen, der Ablassungszapfen am Grunde e. Teiches. der Grundzehnte, der Zehnte vom Ertrage der Grundstücke. der Grundzins, die Grundzinse, die Grundsteuer, der Bodenzins, Almendzins, fz., die Grundbeute, das Südergeld, nd. Grundzinsherr, Grundherr. Grundzinsmann, Bodenherr. der Grundzug, Hauptzug; pl. die Grundzüge, das Charakteristische, der kurze wesentliche Inbegriff, der Entwurf. [tel. der Grundzugmuskel, d. die Zunge abwärts ziehende Muskeldas Grüne, die grüne Farbe, das grüne Feld, der Rasen. [grün. die Grüne, Grünheit, die Art der grünen Farbe; das Kupfergrünen, i. wachsen, sprießen, ausschlagen, gedeihen, blühen. der Grünfasinsk, die Rainweide, der Hartriegel.

der Grünfink, -ling, -vogel, -zeisslinig, -schwanz, -zeisling, Hirsvogel, Hirschfink, Rappfink, Gütvogel, die Gelbammer.

Grünfränkisch, grüne Trauben tragend (Weinstock).

das Grünfischchen, Grünfischlein, s. Grünbeinchen.

Grünfützig, -köpfig, -laubig, -röckig, -rostig, -schiftig, grün-

Digitized by Google

schnäblig, grünstreifig, adj. grüne Füße, Kopf ꝛc. habend. Grüngeld, grünlich geld. Grüngestreift, grüngerieft, gründer Grünhänfling, Grünfink, die Goldammer. [durchgegen. Grunig, st., lebhaft, munter, rasch, grün, jung. [gewächs. die Grünigkeit, Grüne; das Grün, Grünzeug; frisches Garten- die Grüne, fr., der herbe Geschmack einer unreifen Frucht. der Grünig, der Kreuzvogel; der wilde Genster, der Grünling. das Grünkehlchen, ein grünkehliger Fliegenschnäpper. der Grünkohl, der grüne Blätterkohl. [der hellblaue Häher. der Grünkopf, e. grünköpfige Drossel u. Amsel. Grünkräbe, das Grünkraut, Suppenkraut, Peterstlie ꝛc.; d. frische Gemüse. Grünlich, adj. ins Grüne fallend. [ꝛc. und ins grüne fallend. Grünlichblau, grünlichgelb, -grau, grünlichschwarz, adj. blau der Grünling, Grünfink; der wilde Genster; eine große grüne Birne; der grüne Breitling, Kremling, ein Blätterschwamm; der Grünrüssel, eine Art Korkwurm. [ein grünlicher Lippfisch. der Grünrock, der grüne Gefleidete, der Jäger; der Teufel. Grünscheln, fr., i. anfangen zu grünen, ein wenig grünen. der Grünschild, ein grünbrüstiger Schildkäfer. [Grundstein. Grünschlichtes Gestein, ein grobängiges taubes Gestein, der der Grünschnabel, Grünschnäbler, ein grüngeschnäbelter Kibitz; der Gelbschnabel. Naseweis, Altklug. [wilde Genster. der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün, der Kupferrost; der der Grünspaneisig, -geist, Grünspanspiritus, die Essigsäure aus essigsaurem Kupfer. [durch Essigsäure aufgelöste Kupferkalk. der Grünspankryskall, Kupferkrystall, das essigsaure Kupfer, d. der Grünspecht, Grasspecht, Goller, grasgrüner Specht m. rothem Grünstein, eisenhaltige Hornblende m. Quarz, [sherkonfgiatte. der Grünsperling, ein schwarzgrüner Sperling in Bahama, die Grünwurzel, d. Erdrauch, Aderraute. [Stuben zu streuen. der Grünstrauch, Grünstrauch, die zerhackten Tannenzweige, in Grunzen, wie ein Schwein röcheln, röchelnd schreien; schlecht singen, gruchen. [Druffel, der Haufen, die Zusammenstellung. die Gruppe, das mit einem Griff Zusammengefaßte, die Traube, Gruppen, t. gruppiren, in Gruppen ordnen, zusammenstellen. Gruppenweise, adv. in Gruppen getheilt, nach Gruppen. der Grus, Graus, Gries, der grobe Kies, Schutt, das Steinbröckelte, das Grieß in Bienenstöcken. [ruffein, nd., rauschen. Gruscheln, keuscheln, guscheln, gurreln, fr., i. lallen, piepen, die Grufe, der Rasen, das Gras, die grüne Saat, der Saft aus der Grusseck, ein Fisch m. 3 Rückenflossen. [grünen Gewächsen. der Grusel, fr., Grand, Griesel, das Gerieiel, der grobe Sand. Grusseln, i. grauen, granseln, gräsen, schaudern, überrieseln, Grüselig, st., adj. u. adv. gräslich, schrecklich. [überlaufen. Grusicht, adj. grasicht, nach Gras schmeckend, grasähnlich. die Grauskohle, brüchige Steinkohle, Bruchkohle, Kleinkohle. der Grausand, der Gries, der Grand, der grobe Steinsand. der Gruß, pl. Grüße, das Gerufe, das Aufstehen, die Freundlichkeit, Bewillkommnung, Höflichkeit; Empfehlung, das Compliment, die Entbietung, die Begrüßung, Anrede, Ansprache. Grüßen (gritan) d. greisen, (risen), aufstehen vor einem, entgegenzehen, bewillkommnen, Achtung bezeigen, sich empfehlen, der Grüßer, der Grüßende, der Grußbietende. [begrüßen. die Grußformel, Begrüßungsformel, Grußworte, Grußgebot. Grußgelb, adj. grauselb, schmutzig-, widerlichgelb. [schlitten. Grußreich, adj. vielfältig grüßend. der Grutsch, fr., Rutsch- die Grußzeit, die Hegezeit, geschlossene Zeit, die Brut- u. Setzdas Grürt, nd., Gerüst, Grund, Schrotmalz. [zeit des Wildes. die Grütze (gretza) d. Schrot, Gries, die Kürze, Gerte, Gorte, Grütt, nd., Krüsche, kurzgehackte zermalmte Korn; Versand. Grützen, fr., schaden, schnitzeln, zermalmen, schroten; mälseln, d. Grützhafer, nackte Hafer m. vielen kleinen Körnern. [handeln. der Grützhandel, Grützkram, die —höterei, der Grützverkauf. der Grützhändler, der Grützmann, Grützmüller. [de Vitriol. der Grützöfel, der grüne tropfsteinförmig am Gestein hängender Grützkopf, Dummkopf, Dickkopf, Flachkopf, Grützgehirn. die Grützmühle, Grützstampfe, Mühle des Grützmüllers. die Grützsuppe; der Grützkopf, Grützbrafen. die Grützwurst, eine Art grober Wurst, auf dem flachen Lande. der Gryllus, das Thierräthsel, Gemme mit einer aus verschiedenen Thieren zusammengesetzten Figur. [schalige Muschel. der Gryphit, Greifstein, —steinmuschel, eine versteinerte zweider Gryphosis, das krallenartige Verwachsen der Nägel. der Guajakbaum, Bockholz, Franzosenholz, Lustseuchenbaum. das Guanako, Guanakokamel, die Kameltziege, das Lama, ein der Guardein, s. Wardein. [sidamerikanisches Lastthier. der Guardian, Aufseher, Vorgesetzte, Vorsteher in Klöstern. der Guardinfante, e. weiter die Schwangerschaft verbergender der Guastaldos, Haushalter, Haus-, Hausbofmeister. [Kreifrock. das Guazzo, die Guasche, Wasche, e. Art Wasserfarbenmalerei. die Gubbe, nd., der Haufen, Diemen, die Miete, der Schober das Gubernium, s. Gouvernement. [im Freien. die Gubst, die Jesche, das Weidchen des Steinbockes. die Guckähre, fr., das Guckfenster, die Dachlucke zur Umsicht, der Ecker, das Gitterfächen am Fenster. [stodlen durchgucken. das Guckauge, Glaange, d. kleine helle Auge. Guckeln, i. verdas Guckebergen, sd., ein Kinderspiel, das Kielspiel, nd., das Verstecken, Spielen. [neugierig sehen, schauen, gükeln. Gucken, kieken, nd., gaugen, zugen, sugen, sd., gaulen, gutzen, der Gucker, Gafer, Schauer; die Lergnette, Taschenfernrohr; das Guckfenster, Guckelein, Gugertein, Schelfenster. [schoden. der Guckert, das Schabeisen der Bäcker, den Teig zusammenzuthas Guckfenster, s. der Gucker. der Guckguck, s. Kukuk. der Guckkasten, Schau—, d. optische Spiegelkasten, Bilder—, d. Guckröhre, langei. Brachseil gefärte Rübe. [Fastnachtsmon. der Güdelmontag, Güdistag, fr., Geuter, Schweig-, letzter Gudeln, fr., geudeln, schütteln, verschütten, allmählig vertbun, die Gübse, hobler Meisel d. Schiffszimmerleute. [verschwenden. Gubsen, nd, giessen, stark rinnen; durchseihen, schütten, geten. der Gueber, ein persischer Feuerandeter, Parse. [zenbalter. der Gueridon, Leuchterständ, —gestalt, —fäule, —trager, Kerder Gueg, fr., der Widerstt; die Grüle, der Käfer, das Insect. der Guemul, der flüchtige muthige südamerikanische Pferdetel. die Guerillas, span. Streifkorps, Feldschützen, Landsturmkrieger. Guenen, Gonen, fr., d. Gaunen dienen, bratenriechen, schmader Guenri, fr., der Montag. die Gufe, s. Glofe. [reizen. Gueteable, wachpflichtig. Guetiren, wachen, wachten, schilkern; der Gufer, fr., Steingetrümmer. Schuttbügel, Gerölle, -schiebe. der Gugel, Engelhut, fr., Spitzhut; Mönchskappe, Kapuze; der der Guhl, Gul, fr., der Wetterhahn, Gütel, Haushahn. [Hahn. das Güfi, Güfft, fr., Kufe, die Wagenleiter, der Wagenkord. das Gugage, fr., Karisari, Schnickschnack, Geprapel, Geguicke. der Gugühni, fr., Unrgestreiter; die Gugahne, Unrgrosse Guge, fr., Keuche, Hirten- u. Nachtwächterhorn. [mutter. Gugen, Guggen, fr., keuchen, quaken, quieken, quinkuiren, schlecht blasen, tuten, brüllen, heulen, suchen. [Hausbahn. der Gugelhahn, fr., der Urhahn, Auerhahn; nd. Kükelhahn. Gügeln, fr., suckeln, nd., bucken, gaulen, gaulzen, aufstützen, zuckeln. der Gugemolch, Laubfrösch, Unke. die Gugger, Eiterblatter. die Guggerölen, fr., gesochte Mehlklöße in Schmalz gebacken. die Guhr, Gähre, Gährung; aufgelöste Minern im Wasser; fr., Gühriig, adj. spröde, brüchig (Eisen). [der frische Kuhstaden. der Guide, der Führer, der Wegweiser, Geleiter, Leibwächter. das Guidagium, Geleitsgeld. [Korn am Zündrohr; d. Cinstos. der Guidon, d. Gendarmeriestandarte; d. Standartenjunker; d. der Guigno, das Unglück im Spielen, das Pech, die Ehrlane.

Digitized by Google

Guillogiren, schlingen, mit verschlungenen Zügen zeichnen.
die Guillotine, das Fallbeil, die Köpfmaschine, Köpfstamme.
Guillotiniren, mit dem Fallbeile enthaupten, fallköpfen.
Guindiren, winden, aufwinden, aufdissen, gien, trizen, nd.
die Guinee, englische Goldmünze von 6 Thlr. 7 Gr.
die Guinguette, Landschenke, Kneipe, Landbänschen. [zenge.
die Guingans, Gingang, Gingham, ostindische Baumwollendie Guipure, erhobene Stickerei. die Guitarre, spanische Zitter.
die Guirlande, Blumenschnur, Blumen oder Fruchtgehänge.
Gulbern, nd., schülpern, schütteln, lachen; kulpern, weinen.
der Gulden, das Geltende, die Gülte; sehr verschiedene Rechnungsmünze, auch Silbermünze (16 Gr. od. 60 Kr.), ehemals
der Guldenbaum, amerik. Anderbaum. [kleine Goldmünze.
der Gulden, sächsische Rechnungsmünze von 21 Gr. Gulden,
die Guldenbohnen, fd., gebackene Klöße m. Honig. [adj. golden.
der Guldengroschen, ein Gulden von 16 Groschen; ein Thaler.
der Guldenklee, Kederklee. der Gulistan, persischer Rosengarten.
das Guldenwerk, die nürnberger Spielzeugware. [goldhaltig.
die Guldenzunge, b. plattförmige Tellmuschel. Guldisch, adj.
die Gülle, fd., Pfütze, Lache, Mistwasser, die Jauche, Sumpf.
der Güllenmügger, fd., der Sumpfmolch, Guge—, die Unke.
Gültbar, adj. zinsbar, zinspflichtig. der Gültbauer, Zinser.
der Gültbrief, Schuldbrief. [bauer, Meier, Pachtbauer.
Gültbriefisch, durch einen Schuldbrief, das Gültbuch, Zins.
die Gülte, der Zins, die Zinse, das jährliche Einkommen, die Gülten, verzinsen. d. Gültherr, Zinsherr. Schuld, Entrichtung.
Gültig, adj. geltend, tüchtig, anerkannt, anwendbar, kräftig.
die Gültigkeit, Annehmbarkeit, Werth, Richtigkeit, Tüchtigkeit—, Gültigen, t. gültig oder geltend machen, durchsetzen, erwahren, bewähren, bestätigen, emporbringen. [rung. Bewahrheitung.
die Gültigmachung, Geltendmachung, Durchsetzung, Erwahrder Gumm, Gumpf, Gump, fd., der Kumm, Kumpf, nd., die Kumme, Dümpfel, Tiefe, Höhle, tiefe Geschirr, Suppenschüssel.
das Dummi, der Klebsaft, Pflanzenschleim, —harz, Schleimharz; pl. Gummata, Gummate, schleimharzige Gewächse.
das Gummi arabicum, arabische Gummi, von einer Mimose.
das Gummi elasticum, Federharz, Kautschu aus Südamerika.
das Gummi guttae, Gummiguttt, Gelbharz aus Siam.
das Gummicopal, der Kackbarz zu Lackfirniß. [Harz.
das Gummiharz, ein harzartiges Gummi, ein gummiähnliches
Gummiren, mit Gummiwasser tränken, leimen, bestreichen.
Gummös, adj. gummiartig, gummiähnlich, —haltig, harzig.
der Gumpf, Kumpf, die Wegsteinschreibe der Schultter. [siren.
Gümpeln, fd., i. gimpeln, trödeln, schachern, schummeln, hau-
Gumpen, fd., i. springen, jumpen, nd., hüpfen, humpeln.
Gumpet, fd., adj. schwelgerisch, tollend, lärmend, hüpfend.
das Gundelkraut, d. spanische Dnendel, die Gunke, fd., Flasche.
der Gundermann, Gunderam, Gunze, rede, Donner, Grund,
Utram, Hederich, der Erdreyhen; Kirschsop, Erdysan, d. winde.
die Günke, fd., ein langer Frauenmantel von Camelot.
Gunfeln, fd., tunkeln, schaukeln, schwanken, schütteln, schlettern.
Gunnlich, fd., adj. gähnend, gierend, lechzend nach, wünschend.
Günnen, gönnen, fd., t. pflücken, ablesen, gewinnen, anhaben.
der Gunsch, fd., d. Gelchirr, d. Kälber z. säugen. [winseln, weinen.
Gunseln, fd., günseln, i. nd., Gunst suchen, schmeicheln, tükeln,
die Gunst (anst, unst, Nunst) die Zuneigung, Zuneigung, das Gönnen, Wohlwollen, Beförderung, Erlaubniß, Vergünstigung, Einwilligung, Herablassung, Gnade. [das Gunstsuchen.
die Gunstbemühung, Gunstbewerbung, Gunsterschleichung,
die Gunstbezeigung, Vergünstigung, Begünstigung, d. Gunstbeweis, die Gefälligkeit, der Liebesdienst, das Gunstzeichen.
die Günstigkeit, Gunst, Gunstgeneigtheit; die Vergünstigung.
der Günstling, Lieb—, Schooskind, der Favorit, die Favorite.
der Gunstbrief, Centenbrief, das Bewilligungsschreiben, die günstig lautende Ortere. [than, gnädig, begünstigend, förderlich.
Günstig (auftie) adj. sich hinneigend, geneigt, gewogen, zuge-
das Günstlein, fd., eine kleine Gunstbezeigung. [Repetismus.
die Günstlingschaft, der Gunstgenuß, der Gnadenstand, der
der Gunstschein, Erlaubniß, Gunstbrief, d. Concession, t. Patent.
Günt, fd., günter, nd., adv. jenseits (engl. yond). [schleifen.
der Gunten, fd., ein eiserner Keil mit einem Ringe, Holz zu
die Günrsch, fd., die gestochtenen Schuhe, Ecken, Kantenschuhe.
der Gepf, fd., Kopf, Gipfel, die Kopfe, Kuppe, Kuppel. [Getippe.
das Gürben, Gürbi, fd., das Gekrümmte, d. Kurbel, d. Kopf, d.
die Gurgel, Würgel, Dreffel, Kehle, Schlund, Speiseröhre.
das Gurgelbein, der Gurgelknorpel, Kehlkopf, Kramsapfel.
die Gurgelei, der schlechte Gesang. der Gurgelhahn, Kurr-
Gurgeln, t. den Hals ausspülen; aus der Gurgel singen. [gern.
der Gurgitsch, Gurigütsch, fd., die Regelbrere, Ebereesche.
der Guri, Gurri, fd., Calcut, Puter, Kullerhahn, Truthahn.
das Gurgelwasser, Heil— für kranke Kälfe. [Durchreinander.
das Gurimusch, Gurmisch, Gäbrgemisch, fd., der Wirrwar, das
der Gurgen, fd., das Loch im Grunde des Wassere, die Tiefe.
die Gurke, Kur., Agurke, nd., Angurie, Kukumer, Kümmerling.
die Gurkentante, der Gurkensaue, das Gurkenfäßchen, der
-kern, -salat, die Ranke, Saue von, Fäßchen mit Gurken.
Gurkenförmig, ähnlich, die Gurkenwalze, gurkenförmige
Porzellanwalze. Gurkenrei, s. Kurkumei. [Stute ob. Pferd;
Gurkenfroh, adj. ausgelassen, ausgelassen Gelehabe. [bande.
die Gürtelkette, Schlüsselkette um den Leib oder am Schürzendas Gürtelkraut, d. Wärlapp, Jehannisgürtel. [griechisch nackt.
Gürtellos, adj. entgürtet, schlotterig, entjungfert, schaamlos,
Gürteln, t. Gürten. der Gürteln, fd., ein tiefer Kuchen.
der Gürtelring, Schlüsselring, Strick am Gürtel, Gurtring.
die Gürtelschnalle, —spange, der Gürtelhaken. [schnecke.
die Gürtelschnecke, die weiß und braun gestreifte Schnirtel-
das Gürteltbier, Panzerthier, Armadill, Schildferkel, Tatu.
Gürten (picurtan) gürteln, t. umbinden, r. d. Kleid befestigen,
das Gurtgehenk, Degen-, k. koppel. [rüsten, anschicken, erwehren.
der Gurthaken, die Gurtspange, die Gurtschnalle.
Gürtig und gartig, fd., gerüstet und bereit, gegürtet u. fertig.
der Gurtkamm, der Weberkamm, Gurte zu weben. [Mahler
der Gürtler, der Wehrgehenkschmücker, Geldgiesser, Spängler,
Gurtlos, gürtellos, ungegürtet, entgürtet, entkleidet.
das Gürtlerhandwerk, die Gelbgiesserei. [wicke, Espargette.
der Gurtriemen, —lab, Schnallriemen am Gurte; die Siele-
der Gurtring, die Gurtspange, die Gurtschnalle. [kämmen.
die Gurtschraube, Schraubhaken der Seiler neben den Gurt-
das Gurtgesimo, das ringsumlaufende Gesims zwischen Stock-
das Gurtwerk, s. Verzierungsband an einem Gebäude. [werken.
Gurscheln, fd., pusseln, nd., durch einander werfen oder rühren,
im Trüben fischen, betrügen, stupfen, stoßen, kneten, treten.
Gürschen, fd., i. buschen, herumfahren, kindisch spielen. [ten.
sich Gurschen, fd., i. sich niedersetzen, still leyn, sich ruhig verhal-
Gurseln, Gußeln, fd., gurschen, schmieren, Wasser trüben.
die Guse, nd., Gose, Hose, Band, Riem, Strick z. Zuschnüren.
die Gusper, Kuhse, fd., der Stachel, der Sporn, die Buckel, das
Gusper, fd., munter, lebhaft, aufbüpfend. [Hervorspringende.
der Guß, pl. Güsse, das Aus (schütten), das Giessen, die Ueberschwemmung, der Regenschauer, der Gußstein, die Gosse, die
Brause, Gießkanne; der Schuß. die Kohe, die Hetze, Schieße-

Digitized by Google

das Gußeisen, das gegossene Eisen, Formeisen, Schmelzeisen. Güßig, ſt. adj. zuträglich, gierbar, gegoſſen, fließend, flüſſig. das Gußloch die Mündung der Gußform, des Gußmodels. die Gußmündung, d. Röhrenmündung einer Springbrunnens. die Gußmutter, Gieß, Matrize. der Gußregen, Platz, Re. die Gußröhre, Springbrunnenröhre, Strahlröhre. [gegoß. der Gußſtahl, der gegoſſene Stahl, Cast steel. [in der Küche. der Gußſtein, der Ausguß, der Guß, die Goſſe, der Schüttſtein die Gußware, die gegoſſene Metallware, Geibgießerwaare. das Gußwachs, das gereinigte Bienenwachs. das Gußwerk, die Eiſengußware. [unträchtig, unfruchtbar, dürr, brach. Güſt, gnſt, ſo., adj. nt., galt, gelt, ſt., trocken, unbefruchtet, die Guſtation, das Kalben, Schmecken, der Imbiß, das Berge. die Güſte, die Unfruchtbarkeit, die Brache, die Galtheit. [richt. der Guſtekohl, der braune Sommerkohl. [Milch vertreiben. Guſten, ſd., i. galt ſein. Güſtenen, ſt., t. einer Kuh die der Güſter, die Plötze, ein Weißfiſch; der Giebel, der Döbel. der Güſtling, nd., das Galtthier, ſt., ein unbefruchtetes Thier. der Guſto, das Koſten, der Geſchmack, das Sinnenurtheil. Guſtös, guſtnös, köſtlich, geſchmackvoll, ſchmackhaft, angenehm. Gut (huat, tuat, tot, gnd) adj. guet, ſd., good, nt., guig, dem Gaumen angenehm, ſüß, ſchmackhaft, geſund, zuträglich, hinlängend, nützlich, tauglich, unverdorben, günſtig, gütig, ſanftmüthig, wohlthätig, brav, wacker, tapfer, ſtark, dauerhaft; adv. wohl, viel, ſehr, recht, topp, genug, nur, alſo. das Gut, pl. Güter, das den Gaumen Befriedigende, das Nährende, der Beſitz, Habe, Land, Acker, Eigenthum, Vermögen; die Ware, die Fracht. [Anſicht, das vermittelnde Urtheil. das Gutachten, das Urtheil, die Entſcheidung, die Meinung, Gutrachtelich, wohlmeinend, begutachtend. [lich, zahm, unſchädlich. Gutartig, adj. gutmüthig, wohlgezogen, wohlgeartet, verträg. die Gutartigkeit, Herzensgüte, Zahmheit, Unſchädlichkeit, Gutmüthigkeit. das Gutbefinden, sachten, Dafürhalten, Erachten. [müthigkeit. Gutdenkend, adj. billig denkend, rechtliebend, wohlmeinend, gutgeſinnt. der Gutbereath, Waſſerwegerich. [die freie Wahl. das Gutdünken, das Belieben, die Willkühr, das Gutbefinden, die Güte, Süßigkeit, Lieblichkeit, Freundlichkeit, Brauchbarkeit, Biederkeit, Bravheit, Rechtſchaffenheit, Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Stärke, Unverdorbenheit, Richtigkeit, Gütig, Gutheit. der Gutedel, ein vortrefflicher weißer großtraubiger Wein, dem Muscateller ähnlich. [ſüßkeit, der Bonbon, der Leckerbiſſen. das Gutele, ſd., das Zuckerplätzchen, Zuckerbrödchen, die Süßigkeiten, i. gut werden, gerathen, einſchlagen, heilen, gedeihen, genesen, ſich beſänftigen, ſich legen, ſich aufbellen. [vergüten. Gutten, t. gut machen, gütlich vermitteln, gut erhalten, hüten, der Gütter, ſt., Vergüter, Erſetzer, Herſteller; Gutthäter. [gütern. der Güteranſchlag, d. Werthbeſtimmung, Schätzung von Landder Güterbeſchauer, Warenaufſeher, Viſitator, Güterwart. der Güterbeſitzer, Grundeigenthümer. [Beſitzer, Zeitiger. der Güterbeſtätter, Frachtbedinger, Güterbeſteller, Gutertiger, der Güterbrief, der Frachtbrief, Warenbrief. [muß aller Habe. die Gütergemeinſchaft, der gemeinſchaftliche Beſitz und Gebrauch der Güter, das Gütergemeinſchaftsrecht. der Güterhandel, Landgüter-, der Güterkauf, Ankauf e. Landgu. Güterlos, arm, dürftig, beſitzlos, unbemittelt, mittellos. [gutes. Gütermaaße, die ſämmtlichen Güter. Güterreich, adj. mit Gütern reich, adj. beſitzbegütert, reich, begütert. [tern geſegnet. der Güterſtein, Marksſtein, Scheideſtein, Gütergränzſtein. die Güterverſicherung, Warenaſſecuranz. [Zuhrmanns. die Güterwage, Ballen-, Frachts. der Güterwagen, Frachtder Güterwecker, Bracker, Schätzer, Ausſchieſſer, Sonderer. das Guterz, das edle reichhaltige Erz, Gläzerz, das reiche Erz. Gütevoll, adj. gütig, liebevoll. der Gutfiſch, die Plattele. Gutgegründet, adj. wohlgegründet, feſtſtehend, ſolid.

Gutgelaunt, adj. wohlgelaunt, bei Laune, gutgeſtimmt, launig. Gutgeſinnt, adj. gutdenkend, befreundet, zugethan. [to, Reſt. das Guthaben, die Forderung, der Ausſtand, Rückſtand, Saldas Gutheißen, die Gutheißung, Billigung, Genehmigung, der Beifall, die Beſtimmung, Einwilligung, der Conſens. Gutherzig, adj. gutmüthig, wohlmeinend, gut, liebreich. [mend. Gutrig, adj. wohlwollend, gütevoll, liebreich; gefällig, zuvorkom. die Gürigkeit, die Güte, die Gutheit. [ſchaftlich, herzlich. Gutrig, ſt., adv. tüchtig, herb, nachdrücklich, geſchwind, freund. das Gutjahr, ſt., d. Neujahrsgeſchenk. Gutlannig, geglaunt, der Gütler, der kleine Gutsbeſitzer, der Bauer. [lich. Gutlich, adv. friedlich, verträglich, ſtreitlos, in Güte, freund. Gutmüthig, gutgeartet, ſanftfühlend, weichherzig, menſchenfreundlich, herzensgut, feelengut, liebevoll, geduldig. die Gutmüthigkeit, Herzensgüte, Menſchenfreundlichkeit, der ſanfte Charakter; die Geduld, Verträglichkeit, Nachgiebigkeit. die Gutre, ſt., d. Hüfte an einem Weiberrocke. [für, d. Garantie. das Gutſagen, die Sagung, Verbürgung, das Einſtehen, Gutder Gutſager, Einſteher, Gutſteher, Bürge, Vertreter. [geſtellt. die Gutſche, Gütſche, ſt., das Polſter, Bette, Faulbette, Bettder Gutsbeſitzer, Gutsherr, Grundeigenthümer, die Herrſchaft, das Gutsherrnrecht, die Grundherrlichkeit, Grundherrſchaft. Gutspflichtig, adj. frohnpflichtig. die Gutsſteuer, Vermögens. Gutſprechen, gutſagen, bürgen, ſich verbürgen, einſtehen für. der Gutſprecher, ſt., Bürge. die Gutter, ſt., Buttel, Flaſche, Güttern, ſd., i. jittern; t. werfen, treiben. [Arzneiglas. die Gutthat, Wohlthat, das Almoſen, die Hülfe, Unterſtützung. der Gutthäter, Wohlthäter, Gönner. [reich; heilſam, zuträglich. Gutthätig, wohlthätig, gemeinnützig, menſchenliebend, hülfdie Gutthätigkeit, Wohlthätigkeit, Gutthat, Milde, Gunſt. Guttatim, adv. tropfenweiſe. Guttural, zur Kehle gehörig. die Gutturalbuchſtaben, Kehlbuchſtaben, Kehllaute, die Conſonanten: ch, g, k, h, der Vocal: a. [gen, gern, willig. Gutwillig, adv. bereitwillig, freiwillig, zwanglos, ungezwundie Gutwilligkeit, Willigkeit, Dienſtfertigkeit, Geneigtheit. der Gug, ſt., Kolb, das auf einmal Aufgegoſſene. [ſen. Guzen, ſt., gucken, ſchauen, lugen, glotzen; gaffen; kotzen, gieſder Guzer, das Guzerlein, ſt., d. Guckloch, Schubfenſterchen. Guzeln, ſt., i. ſich bewegen, betteln, ſchmeicheln, tändeln. der Gymnaſiarch, Schulherr, Vorſteher einer Gelehrtenſchule. das Gwäl, ſt., das Quälen, Gewalt, nd., das Wälzen, Krümmen, der Gymnaſiaſt, Gelehrtenſchüler, Ober-. [die Darmgicht, Kolik. das Gymnaſium, die Uebungsſchule, die Gelehrtenſchule. der Gymnaſt, Turnlehrer, Turnmeiſter, Vorturner, Turner. die Gymnaſtik, die Turnkunſt, Leibübungskunſt, die Körper. Gymnaſtiſch, turnerisch, turnermäßig, kraftindend. [ſchule. die Gymnoptera, Nacktflügler, Kerfe mit nackten Flügeln. die Gymnoſophiſten, die altindiſchen Religionsphiloſophen. die Gymnoſpermia, die Pflanzen mit nacktliegendem Samen. das Gynäceum, das Frauengemach, die Weiberſtube, Kammer. die Gynäkokratie, Weiberherrſchaft, das Pantoffelregiment. die Gynandria, Zwitterblüthe mit Staubfäden am Stempel. die Gynäologie, Gynäkologie, d. Weiberkunde, Krankheitslehre. die Gynäologiſch, Gynäkologiſch, d. Gynäkomaſſos, Mannw. Gynäologiſch, weiberkundlich. der Gynäkomaſſos, — wuß. [weiblichen Brüſten. die Gynäkomanie, Weiberſucht, — wuß. [weiblichen Brüſten. der Gynanthrop, der Weibmann, der Zwitter, Hermaphrodit. der Gyps, der Spat, der Ips, ſchwefelſaurer Kalk, Spatkalk. die Gyration, das Kreiſen, die Drehſucht, der Schwindel. das Gyroma, das Gedrehte, Tellerförmige, d. Kreisſchüſſelchen. die Gyromanie, das Wahrſagen in Kreisgängen, die Kreis. Gyrös, adj. gewunden, geringelt, zuſammengerollt. [wahrſagerei. der Gyrovagus, der Landſtreicher, der Streichbettler. der Gyrus, der Kreis, die Windung, Schlingung, der Ringel

Digitized by Google

H.

ha! interj. ab! ach! hi! hu! ei! [Hecke, d. Zaun, d. Mark, d. Gau. der Hag, Hag, das Gebäge, die Einfriedung, der Einfang, die das Haar (haro, harir) Garn, Fädchen, Hautbaar; der Wald der Haar, ſ. d. der Flachs, der Lein. [eines Gebirges, Fichtenwald. das Haarafterмoos, aus einfachen Fäden beſtehendes Aſter- der Haaralaun, feinfaſeriger gediegener Alaun. [moos. der Haarantheyſt, ein violetblauer Edelſtein. [ren. der Haarauffatz, die Haartour, ein Kopfputz von falſchen Haa- der Haarball, Haarballen, die Haarkugel, Gemſenkugel, Geiß- ballen, Wagenballen von Haaren. [das Schopfband, Schopf. das Haarband, d. Haarlitze, das von Haren geflochtene Band; der Haarbau, Haarauffatz, d. Feifur, d. Haarbutrm. [geerinnen. der Haarbaum, Fachbaum, Wehrbaum, Spundbaum an Mühl- die Haarbeere, Hitz—. der Haarbereiter, —ſieder. —blei- der Haarbeſen, Borſtenbeſen, die Fegerute. [cher, Haarſieder. das Haarbett, mit Pferdehaaren ausgeſtopftes Bett, Matratze. der Haarbeutel, Hinterhaarſäckchen; Mauſchen, Töpfchen. Haarbeutelperücke, Schwanzperücke. Beutelperücke. die Haarbirke, die Birke mit haarähnlichen Faſern, Faſerbirke. die Haarbleiche, Einrichtung, Haare mit Buchenlauge zu blei- die Haarbolle, Samenkapſel d. Flachſes. [chen u. dann z. färben. die Haarbolzen, Haarſpieß, der Dengelſtock, ſ. d., kleiner Am- boß, die Senſe zu haren, zu dengeln. [Breite eines Hares. Haarbreit, adj. höchſt ſchmal, haarfein. das Haarbreit, die die Haarbürſte, harte Bürſte, das Hauptbaar zu bürſten. der Haarbuſch, das —büſchel, der Bibel, d., Zopf, Flauſchen, die Haarbeere, Pferdebaarbeere, [nd., Haarzipfel, Roßſchweif. Haarbick, adj. haarfein, höchſt dünn. Haarbünn, adj. haarfein. die Haarbroſſel, rothe Singdroſſel in Carolina. [ſäulen. die Haarbruſe, der kryſtalliſche Fluſsſpath mit haarfeinen Ed- das Haareiſen, Schabeiſen, Streich-, krumme Lohgerberklinge. Haaren, haren, hären, i. n. r. die Haare verlieren, mauſern; t. ſchaben, gerben, raufen; die Senſe —, dengeln, tengeln. Haaren, hären, adj. von Haren, von Wolle, wollen. [Fädeu. das Haarerz, haarförmiges Erz, beſonders Bleierz in dünnen die Haarerule, Haarbeſen, Stockerule, Stielerule zum Fegen. [den. der Haarfoden, Lippenblume mit haardünnen langen Staubfä- der Haarfall, das Ausfallen der Haare, das Mauſern. die Haarfarbe, die braune Farbe des Haares; die Färberei: die Haarfaſer, haardünne Z. [the, Ziegenhare roth zu färben. die Haarfeder, die Wolle der jungen Vögel, der feinſte Flaum. Haarfein, adj. höchſt fein, ſehr gering, haardünn, ſehr zart. der Haarfiſch, Fiſch mit haarförmigen Kiemenfloſſen. die Haarflechte, ›haube, ›kappe, der ›kopf, ›kranz, die ›krauſe, ›leone, ›locke, ›mütze, das ›netz, der ›pinſel, ›putz, ›ring, ſchleife, der ›ſchmuck, die ›ſchnur, der ›ſchopf, das ›ſeil, das ›ſieb, die ›ſohle, ›ſpitze, der ›ſtrang, ›ſtutz, ›thurm, ›wirre, ›wulſt, der ›zopf, Flechte, Haube, Kappe ꝛc. von Haren. Haarförmig, adj. haarähnlich, haarfein, haardünn. das Haargefäß, haardünne Gefäß; Haare nährendes Gefäß. das Haargestirn, der Haarſtern, Schweifſtern, Schwanzſtern, das Haargold, das haarförmige gediegene Gold. [der Komet. das Haargras, Pelzgras, dicht verwachſenes zartes Gras. der Haarhammer, Dengelhammer, die Senſe zu ſchärfen. der Haarhandel, der Handel mit Haren. der Haarhändler, das Haarholz, die Traubenkirſche. [Haartröbler, Haarjude. Haaricht, adj. haarähnlich, haarförmig. [mengter Kalk. der Haarkalk, Haarmörtel mit Kuh- oder Kälberhaaren ver- Haarig, voll Haare, haarbewachſen, ſtändig. [Schmuck der Haare. der Haarkamm, Kamm zum Kämmen, zur Befeſtigung, zum der Haarklauber, Perükenmacher; Grillenfänger, Haarſpal- ter, der Kümmelſpalter, der Spitzfindler, Knickerer, Grübler. die Haarklauberei, Grillenfängerei, Spitzfindigkeit. [ſtändig. Haarklein, adv. ganz genau, alles und jedes, ausführlich, voll- der Haarkölcher, ein haarförmiger Seiher, d. Mettröhrchen. die Haarkogel, eine Perüke. [Schwanzwurm im Blindedarme. der Haarkopfwurm, Rundwurm mit haarförmigem Kopfe; der das Haarkräuſeln, die künſtliche geſchmackvolle Ausſtaffirung des Haupthares, das Friſiren, die Friſur. [ter, Friſeur. der Haarkünſtler, Haarputzer, —ſtutzer, Haarkünſtler, Kräu- das Haarkraut, Pflanze mit haarigen Blättern oder Ranken. das Haarkupfer, gediegenes haarförmiges Kupfer. [Ungen. der Haarlauf, die obern Lidgefäßen am Weberſtuhle über den die Haarlocke, Haarrolle; d. raube genabelte Schnirkelſchnecke. Haarlos, adj. der Haare beraubt, enthaart, kahl, glatzig. der Haarmann, das noch nicht gefchorne gewalkte Tuch. der Haarmantel, Pudermantel, Puderhemd, der Friſiermantel. das Haarmaul, ein gallertartiges Seethier mit hariger Lippe, das Haarmehl, der Haarpuder, ſtaub, ein feines Weizenmehl. das Haarmeſſer, das Sammtmeſſer am Sammtweberſtuhle. die Haarmilbe, der —wurm, eine die Haare zerfreſſende Milbe. das Haarmoos, das Sohlhaar, ein Moos mit harichter Haube, der Haarmörtel, ſ. Haarkalk. [nadel, die Neſtelnadel. die Haarnadel, die Doppelnadel, die Gabelnadel; die Schmuck- das Haarneſt, die Haarnetzel, der Haarbund, die in Zöpfe ge- flochtenen und aufgeſteckten Haare, der Chignon. [kaden. die Haarpaſtete, der Perükenmacherteig, die Haare darin zu die Haarpflanze, die behaarte Pflanze, das Farnkraut. der Haarpuder, das —mehl, der ſtaub, ein feines Weizenmehl. der Haarpuper, ſchwätzer, Friſeur, Coëffeur. [im Eismeere. die Haarqualle, mit haarfeinen Fäblerchen beſetzte Qualle der Haarraſpler, Weißgerberſtock, die Haar d. Felle aufzureiben. der Haarreiber, Kartenmacherfeil, den benetzten Bogen auf die Form zu drücken. [Feuchtigkeit durch Haarröhrchen. die Haarröhrchentheorie, die Lehre von dem Zeetlangen der die Haarröhre, d. ›röhrchen, d. haarfeine Röhre, Saugröhre. der Haarrücken, ſ. d. der Borſtenrücken, der Hochrücken. der Haarſack, der Haarbeutel; ein Sack zu haren. das Haarſalz, der haarförmige natürliche Alaun. [abzuharen. der Haarſchaber, das ›eiſen, Böttel, Weißgerberklinge. d. Felle der Haarſchädel, behaarte Schädel. das Haarſchaar, Wetzlarp. Haarſcharf, adj. loſes Haar durchſchneidend, höchſt ſcharf. die Haarſcherе, Haarſchneiderſcherе, Sammtweber-, Schaaf-. Haarſchlächtig, lungenſüchtig, nicht dauerhaftig (Pferd) die Haarſchlage, Kerb, Kälberhare zu ſchlagen, zu fachen. die Haarſchminke, Haarſchönheitswaſſer. [Friſeur, Coëffeur. die Haarſchmücker, der Haarkünſtler, Haarkünſtler, —putzer, die Haarſchnepfe, kleinſte mit Haarfedern bekleidete Schnepfe. die Haarſchnur, ›litze; Pferdehaarſeil, Papier darauf zu trock- nen; Haarſeil in künſtl. Geſchwüren; Haarzeile zu Perüken. die Haarſchuppe, Lippfiſch mit harichten Schuppenrändern. die Haarſchuppen, d. Erbgrind, e. Ausſchlag unter den Haren. die Haarſchur, d. Abſcheren d. Hare; d. Tonſur, geſchorne Kopf- der Haarſchwanz, ind. Seeſtern m. harichten Strahlen. [platte. die Haarſchwarte, die Schädelhaube, der Haarboden. die Haarſchwärze, eine ſchwarze Haarfarbe; die Schnurrbart- der Haarſchwefel, haarförmiger gediegener Schwefel. [wichſe. der Haarſeeſtern, der Zeltenkopf, die Seeſonne, ein in viele tauſend haarfeine Strahlen gewaltener Seeſtern. die Haarſeide, feine einfache Einſchlagſeide, der Seidenwirkſt. das Haarſeil, die Haarſchnur in Fontanellen, Eiterſeil. die Haarſeite, die Narbenſeite der Felle oder Häute.

Digitized by Google

der Haarsiebboden, von Pferdehaaren gewirkter Siebboden. der Haarsiebstuhl, der Webestuhl, Haarsiebböden zu wirken. der Haarspeder, der Haaraustlauger, der Haarbereiter. [Fäden. das Haarsilber, haarförmiges gediegenes Silber, in feinen der Haarspalt, das Spalten eines Haars an der Spitze. das Haarspalten, die haarscharfe Kritik, die Splitterrichterei. der Haarspalter, der Kritikaster, Splitterrichter, Haarklauber. die Haarspange, die Haarschnalle, der Haarreif, das Diadem. der Haarspieß, der Haarbolzen, der Dengelstock; die Haarnadel. der Haarstrang, das Haarseil; der Sanfenchel, Bärenfenchel, der

Roßhümmel, Bärtill, die Wurz. Pflanze mit bartiger Wurzel. der Haarstug, Stutzperücke. der Haarstuger, Haarkünstler, Friseur. die Haartour, der Haarauffatz, das Trughaar, das Falschhaar. Haartragend, haarständig, haarerzeugend. [hölzer zu trocknen. die Haartrommel, Treelentrommel, eine Art Sieb, die Kräuselhaar. das Haartuch, aus Pferdehaaren gewebtes Tuch, d. Beuteltuch; Haaranwachsen, adj. einge behaart, harig. [der Kalmuck. der Haarvitriol, haarförmigst gediegener Vitriol in Fasern. das Haarwachs, die Pomade; das schnige Ende der Muskeln. die Haarweide, die Kriechweide m. zähem Holze. [Zöpfchen kaun. der Haarwickel, die aufgewickelte Haarlocke, das letztere die Haarwirre, die Haartraube, der Pull, der Tintskopf. der Haarwisch, Pferdehaarwulst z. Buchdrucker zum Waschen. der Haarwuchs, das Wachsthum des Haars, das Haupthaar. die Haarwulst, die Haartour, der Haarkopf, der Haartourn. der Haarwurm, milbe, der Wasserhaarwurm: eine Art Rotlauf, ein krebsartiges Geschwür, eine Schaafklauenseuche, die die Haarwurz, die Seelilume, Seerose, d. Haarstrang, [Name. die Haarwurzel, haarförmige Wurzel, die Wurzel eines Haars. die Haarzange, Zange zum Haarkräuseln oder Haarausraufen. das Haarzeug, das Dengeleuz, der Tängelhammer und Stock. der Haarzirkel, Schraubenzirkel zu sehr genauen Arbeiten. die Haarzotte, die Zottel, das rauhe Haarschel, der Wulst. die Habeas-corpus-Acte, englisches Verhaftungsgesetz, welches das Verhör des Verhafteten in 24 Stunden befiehlt.

Habbegierig, habgierig, habsüchtig, habsüchtig, erwerblustig. die Habe, der Besitz, das bewegliche Gut, die Heede, das Eigenthum; das Geräth, die Sachen; die Handhabe, der Griff. die Hübe, fr., Hofe, Sauerteig, Hebel. der Habedank, Dank. Haben (haben) i. hebben, nd., heben, in der Hand halten, besitzen, bei sich führen, empfangen, enthalten, tragen, begen, beweisen, verdienen, bekommen; r. sich geberden, anstellen, thun. das Haben, Guthaben, der Credit, die Forderung, die Retiva. der Habenichts, der arme Teufel, das arme Thier (Leipzig), der der Haber, Habern, Hafer. [arme Schlucker, der arme Ritter. der Habercrecht, Rechtshader, der Streitlustige, Anmaßende, Unhabercrichten, i. rechtshaben wollen, streiten. [nachgiebige. die Haberechterei, die Rechthaberei, Disputiersucht. [selige. das Haberfeld. fr., nach d. Dreifeldenwirthschaft, die Sommer. die Haberfeigeiß, fr., kleine Nachteule; Krebsspinne, Webernetch; grosser mit Pech ausgegossener Kreisel. [derben, der Bankerott. die Haberhalme, fr., die Haberstowen; die Gant, das Verder Haberkern, fr., Hafer; grauschenförmige Makronennudeln. der Habernarr, fr., Abernarr, ein Erznarr, Haupt-, Obernarr. der Haberredel, Haberzeug, fr., Hafergrütze, Haferschroot. das Haberrohr, die Hietenpfeife, die Hirtenflöte, Hafertrichter. der Habersack, Känzel, Ranzen, das Felleisen, der Tornister. der Habertumm, nd., die Hafergrützsuppe, das Hafermuß. der Habergeist, Habergeist, Habgier, Habsucht, Unersättlichkeit. der Habgern, nd., der Habsüchtige, der Habgierige. [Habsucht. Habgierig, adj. habsüchtig. die Habgierigkeit, Habgier, der Habich, Habich, fr., das Heerengedäck, der Kuchen, Fladen. Habhaft, mächtig; besitzend, fähig, handfest; haltbar.

der Habicht (habuch) Hacht, Eichvogel, Spring, Tirz, der Taubenjager, ein Raubvogel; ein ekelhafter Erdschwamm.

der Habichtsame, der Wallsame oder Wellsame, der Wegesenf. der Habichtsang, Habichtsfang, das Habichtsnetz; Habichtsdas Habichtskraut, die gelbe Wegwarte, der Buchsbl. [laute. die Habichtsnase, Adlernase, gebogene Nase. [Habichtsang. das Habichtsnetz, Stoßnetz, Stoßgarn, Rinnengarten, der der Habichtsschnabel, eine Seefchlifterte. der Habichtsstein, Sperberstein, e. Edelstein. [haltent, haltsam, rechthaberisch. Habig, adj. gehäbe, haben wollend, haberisch, habsüchtig; fest. Habil, adj. geschickt, geübt, gewandt, tüchtig, fertig, tauglich. die Habilität, Geschicklichkeit, Tauglich. [lehrann erwerben. sich Habilitieren, sich befähigen, sich als tüchtig beweisen, ein der Habit, Anzug, die Kleidung, Tracht, die Kleidungsart.

die Habitation, Wohnung, das Wohnrecht, die Niederlassung. Habitabel, bewohnbar. das Habitaculum, der Wohnplatz. der Habitant, Bewohner, Einwohner. Habitiren, bewohnen. die Habitüde, der Habitus, d. Haltung, Fertigkeit, Gewohnheit.

Ansland. [läufig, gewöhnlich, eingewurzelt, nichts Neues mehr. Habituell, adj. gewohnt, gewohnheitsmäßig, gebräuchlich, ge der Habitus, das Aeußere, die ganze Gestalt, das Benehmen. der Anstand, die Gewöhnung, die Haltung, Form. [tenteel. die Hablerie, Babbleei, Aufschneiderei, das Geschwätz, d. Wind. der Hableur, Schwätzer, Prahler, Aufschneider, Windbeutel. der Habnicht, fr., Habenichts. die Habnichtsteuer, Leid—, Habrechten, fr., um das Rechtshaben streiten. [Kopfsteuer. die Habschaft, Habseligkeit, Haben, die Sachen, Sack und Pack. Habselig, adj. reich, wohlhabend; habsüchtig. [sie Bagage. die Habseligkeiten, die beweglichen Güter, die Habschaft. die Habsucht, Habgier, der Geiz, die Gewinnsucht, d. Eigennutz. Habsüchtig, adj. gierig, geizig, eigennützig, gewinnsüchtig. der Hache, ein grober Mensch; der Geizhache. Geizhals. Hachen, fr., i. staffen, offensteben, gähnen; t. hächen, spalten, Hachsicht, habsüchtig, raubsüchtig, habgia. [stechen, durchbohren. die Hachel, Achel, Axe, Agel, Granne, Aehrenspitze; die Hechel. der Hamm; ein kurzer Mantel, ein Mehgewand; die Deichsel. das Hachelkraut, d. Haubachel, Haubechel. [garne, die Zwiesel. die Hachse, Hächse, f. Häcke, das Hachis, Gehackte, Hackfleisch. Hachieren, t. hacken, einschneiden, rauch machen, schraffieren. die Hachüre, Rigung, Einkerbung, schneidung, Schraffierung. der Hachelwachel, fr., das schwankende Rohr, der Unbeständige, Fahrlässige, der Veränderliche. [br; die Hexe, Zaubertun. die Hächse, fr., Hesse, der Knieburg, an den Hinterbeinen d. Pfer der Hacht, d. Hachende, Habicht. die Hacht, nd., die Hechel, die die Hachsen, fr., krumme Beine. [Hast; die Masche, Schleife. das Hachtgericht, Haftgericht, Klägelsgericht zu Köln. Hack und Pack, Hab Mack, Häuschen und Schale, der Abgang. der Hack, Hieb, Hau, Schlag, Streich. [Abfall, Abschaum, Pöbel. der Hackbalken, die Unterlage des Packberdes am Hinterthiel. die Hackbank, Fleischbankband, Hackblock, Hackeisch. [e. Schiffes. das Hackbeil, Wurstbeil, das Fleischbeil, Handbeil, die Barte. der Hackbock, Hackklotz, stock, Holzblock, Fleischblock. [Schiffes. der Hackbord, die verzierte Oberkante am Hinterdeile eines das Hackbrett, Fleischbrett, Wurstbrett; Tonwerkzeug, ein Brett mit Drahtseiten über zwei Stege gezogen.

die Hacke, das Hacken, Behacken; die Haue, der Karst, die Spitz. Wein-, Zimmer-, Walt-, Holzhacke; z. Fleischbeil, d. Bräckse. die Hacke, der Hacken, die Ferse, die Hinterlocke; die Kniekehle an den Hinterfüßen der Pferde. [schwierig, bedenklich. Hackelig, hackicht, fr., voll Hälchen, waglich, verfänglich, das Hackeisen, die eiserne Hacke. die Hackel, fr., kleine Handart. das Hackelwerk, Flecken d. t. Schlosse, Verstadt; Umpfählung. Hacken (hacken) t. picken, zerhauen, mit der Hacke bearbeiten.

Digitized by Google

die Hacken, ſz., krumm gewachſene Zähne d. Pferde, die am Freſſen hindern. das Hackenknopf, eine ausländiſche Pflanze. [ſen hindern. das Hackenleder, die Kappe in Schuhen u. Stiefeln. [termeide. die Hackenſchaar, d. gute Heimrich, Allgut, Schmirgel, e. Zwitter. das Hackenſchwung, das Hackendrehen, Umdrehen auf dem Abſatze. das Hackenſtück, Zerfeuſtück am Strumpfe, der Hacken. [ſatze. der Hackentreter, der Lackai, der lohndienter, Hackmyncker. der Hacker, Häcker, Weinbergarbeiter, Winzer; der Häckerling. Hackerig, ſteif behaart; Hotterad, lahm, ſchlecht, ſtockend, ander Häckerling, Häcker, Häckſel, die Sitze, d. Beckſel. [ſtokend. die Häckerlingsbank, Futterbank, —lade, Sitzebank, Siedebank. der Häckerlingsſchneider, Futterſchneider. [lade, Schneidelade. die Häckerlingsmühle, ein Getriebe, Häckerling zu ſchnieden. der Hackerlohn, der Hackelohn, der Tagelohn des Holzhackers. die Hackete, ſz., das Umbacken, Behacken des Weinberges.

Hackern, nd., umbacken, bavern, ſich fehlhängen, ſich klemmen, der Hackhopfen, zmal behackte Hopfen. [nicht vorwärts gehen. der Hackkohl, nd., gehackter und geſäuerter Kohl. Sauerkraut. das Hackkraut, die Küchenſchelle. der Hackklotz, Hackblock. das Hackmeſſer, die Wurſtklinge, Wiege, Krautklinge. [terteig. das Hackpaſtetchen, nd., mit Fleiſch gefüllte Torte von Butter. der Hackſch, der jahme und wilde Eber; Schweinigel, Zotenreiſ. Hackſchen, i. Zoten reiſen, ſchweinigeln, zotiſiren. [ſer, Hackſcher. das Hackſcheit, ſ. Hackſcheit. die Häckſe, ſz., die Kniebeugung. das Häckſel, der Häckerling, d. i. Viehfutter geſchnittene Stroh. das Häckelmeſſer, Strohmeſſer, Schneidemeſſer, Futtermeſſer. der Hackſtock, ſz., der Hackblock, Hauklock, Klotz, Hammſtock. der Hackup, Hakaut, die Käſeſuppe, ein ſalziger Käſebrei.

die Haddel, die erwachſende Haferähre. [ſchieſſen (Gerſte). Haddeln, i. in Aehren ſchieſſen (Hafer); ſchoſſen (Roggen); die Hadel, der Aehrenbüſchel an der Hirſe; die Riſpe des Hafers. der Hadel, grober Schlich vom geſchlemmten Erze. [körnchens. das Hadelgras, Gras mit Büſchelähren. der Hadig, nd., Aitich. der Hader, der Lumpen, der Fetzen; der Zank, der Streit, der der Haderbalg, der Haderer. [Wortwechſel; Rechtsſtreit. der Haderabt, Haderbiſchof, im Streit erwählter Abt u. ſ. w. das Haderbuch, Gerichtsbuch, —protokoll, das ſchwarze Buch. der Haderer, Haderbalg, die Haderlatze, der Streithahn, Kratzleiter, Kreteter, Hadergern, die Hauer, Wehrzähne, d. Gewerf, der Hadergeiſt, die Streitſucht, der Zankteufel. [das Gewäſſ. das Hadergericht, das Friedensgericht, das Gewiſſensgericht. Haderhaft, haderhaftig, adj. ſtreitſüchtig, zänkiſch.

die Haderkatze, —metze, das Keifmaul, die Streitbere, Schwertdie Haderlede, der Lumpenkaſten. [junge, der Haderbalg. der Haderlump, Lump, ſaloppe, abgeriſſene Menſch, Hangebalſ. der Haderlingsmann, der Haderſtifter, Zänker, Stänker.

der Haderlumpen, der Zenglumpen, der Fetzen, der Lappen. der Haderlumpenmann, der Haderſammler, Lumpenſammler. das Hadermeſſer, großes Lumpenmeſſer in Papiermühlen.

Hadern, i. zürnen, zanken, ſtreiten, reiſen, brummen, murren. Haderſatt, adj. des Streitens müde. [der Lumpenſchneider. der Haderſchneider, die Haderſchneidelade in Papiermühlen. die Haderſucht, Streitſucht, Zankſucht, die Sucht anzubinden. Haderſüchtig, zänkiſch, ſtreitſüchtig, kreteig. [zerlaufenen Eiern. die Haderſuppe, Trauſuppe, Fleiſchbrühe mit eingeſtoppten

Ort des, das Scheol, der Tartarus. [Mekka geweſen iſt. der Hadſchi, ein türkiſcher Pilger oder Wallfahrer, der in der Häfeli-Abend, ſz., Schlußball der Carnevalszeit.

Hadig, ſz., bäriſch, zänkiſch, anhädig, einiſſig, hadſüchtig. der Häfeliball, das Häfeleintragen, Ball und Mahl, wozu jede ſein Häfelein d. h. Gerichtchen mitbringen ſoll.

der Hafen, pl. Häfen der Hebetopf, Schapen nd., Topf oder Pfanne mit Stiel oder Henkel, Grapen; das eingehauene Loch, der Druckteller; die Einfahrt, Bucht, die Oeffnung, das Aufbewahrungsgefäß; die Kahlkloche, große Kuhſchelle; der Dutch. der Hafenanker, Strandpfahl, die Schiffe anzubinden. [hafen. der Hafenaufſeher, Hafenmeiſter, —capitain, »commandant. der Hafenbake, Fahrwaſſertonne, Boje vor oder in dem Hafen. der Hafenbinder, Topfbinder, der Töpfe mit Draht bewindet. die Hafenbütte, die bölzerne Form zu den Glasſchmelzhäfen. der Hafendamm, d. Mole, der den Hafen ſichernde Steindamm. der Hafendeckel, Topf-, die Stürze. der Hafengang, der einlaufende Schiffer. das Hafengeld, —zoll. [Küchenmeiſterhaber. der Hafengucker, der Käſeleingucker, der Küchenſtubirſteher, die Hafenkette, Kette, einen Hafen zu verſchließen, Sperrkette. die Hafenleuchte, das »feuer, das Licht, die Blüſe, Feuerbake. der Hafenmeiſter, aufſeher. die Hafenpflanze, der Topfbaum. der Hafenräumer, der Baggert, Schlammprahm. [mung. die Hafenräumung, Hafenreinigung, »vertiefung, »anſchlämder Hafenſchlupf, die Felsbucht, ein wintzgeſchützter Ort zum die Hafenſtadt, See-, der Hafenzoll, das »geld. [Einlaufen. der Hafer, Haber, Habern, das Abertorn (Kaffkorn), Getreide mit einzeln ſtehenden Rispen; tauber, wilder-, ein Unkraut der Haferacker, das Haferfeld. [der Wundhafer, Flug-, Barsdie Haferbau, Anbau des Hafers. das Haferbier, »malzbier. die Haferbiene, zur Zeit d. Haferernte reifende blaßgrüne Birne. der Haferboden, das zum Haferbau taugliche Erdreich; der Hafer tragende Erdſtrich, Hafergrund, Haferfeld. [grützbrei. der Haferbrei, das Hafermus, das Hafermehl: oder Hafer. das Haferbrod, Brod aus Hafermehl oder damit vermiſcht. die Haferdiſtel, Feldtiſtel, eine im Hafer wachſende Scharte. die Haferei, Havarei, Avarie, die Fahrtkoſten, Beſchädigungen. die Haferernte, die Haferreinbringung. [betrag eines Schiffes. der Haferfiſch, der Grüben, Heuerling, Mutterlose, ein ſehr Hafergelb, adj. gelb wie reifer Hafer, ſtrohgelb. [kleiner Fiſch. das Hafergras, Perlgras, der türkiſche Weizen, ein haferähnlicher Hafergries, ein grobes Hafermehl. [ches Futterkraut. die Hafergrütze, aus Hafer bereitete Grütze, die Suppe davon. der Hafergülte, der —zins. das Haferkaſt, die Haferſpreu. der Haferkaſten, der Futterkaſten; der Brotkorb. [verwalter. der Haferkaſtner, öſterreichiſcher Hofbedienter, der den Hafer das Haferkorn, ein Samen des Hafers; eine kleine Schnecke. die Haferkur, Herſtellung durch Hafergrützſchleim, Melzentur. der Haferlattich, Brandlattich, Eſelsdiſtel, Roß-, die Märzendas Haſermalz, der gedarrte Hafer. [blume, Huſtenwurzel. das Haſermark, die Haſermilch, der Bockbart. [grützbrei. das Haſermehl, der —gries. das Haſermus, der Haferbrei, die Haſernudel, nürnberger Nudel von Haferkerngröße. die Haferpflaume, Haferſchlehe, Pflaumenſchlehe, die Krieche. das Haferrechen, ein rechenähnliches Gerüſt am Stiel der Senſe zum Haſermähen. [Krähe mit halbweißem Schnabel. die Haferkrücke, die Reche, Rocke, Rauch, Nickel, Karechel, die Haferroſe, Erdroſe, Feldroſe, Dunenroſe, Kriechroſe. die Haferſaat, die Ausſaat des Hafers; der junge Hafer. die Haferſchlehe, die Haferpflaume, Krieche. [der Hafertrank. der Haferſchleim, Haferleim, Hafergrützſchleim, die — melzen der Haferſchnecke, die Hausſchnecke. der Haferſchrot, Haferder Haferſeim, der Haferſchleim. [gries, die Hafergrütze. die Haferſpreu, die Hülſen der Haferkörner. [ſeefeld. die Haferſtoppel, das abgemähte, gebaute, geſchnittene Haſtroh, das Stroh vom ausgedroſchenen Hafer. das Haferſtück, ein mit Hafer beſätes Stück Feld, Haferfeld. die Haferſuppe, die Hafergrützſuppe, die Hafermehlſuppe. der Hafertrank, —ſchleim. [weibung des Hafers zum Futter. die Haferweihe, der große Pferdetag, Stephanstag, der Ein-

Digitized by Google

die Haferwurzel, der Bockbart. der Haferzins, die Gülte, das Gaff, der Brit, das Meer, der Meerbusen. [Abgabe v. Hafer. der Haffdeich, Strdeich, Küstendamm. [schmaler Strdeich. der Haffdorn, Seekreuz—, Meerkreuz—, Sand—, Weidorn—. der Haff, arab. Baarfüßler ohne Sandalen. der Hafner, Töpfer. das Hafne, die Privatstadt des türkischen Kaisers; 10000 Bewohner. die Hafnerei, das Töpferhandwerk. [tel od. b Millionen Thlr. —haft (—hafte) adj. —babend, z. B. fehlerhaft, gewissenhaft. der Haft, Halen, das Befestigungsmittel, der Ring, die Steckradel, Häftel. [bastung, der Arrest, die Gefangenhaltung. die Haft, der Gewahrsam, das Gefängniß, die Einsperrung. Verdas Haft, Uferaas, die Eintagsfliege, Schnake; das Heft, Handder Haftbefehl, Verhaftungsbefehl, Lettre de cachet. [bade. der Haftbrief, Steckbrief. die Haftdolde, der Klettenkerbel. häfteln, sb., t. anflecken, anheften, befestigen, anhäkeln.

haften (haften) i. beben, st., ankleben, bangen bleiben, sich anbeiten, havern, stocken, sich klemmen, festsitzen; bürgen, antstehen. das Haftenbleiben, Glasterbiei, die Hefte zu den Windeisen zu machen Hafter, sb., der Haftende, Gutgasende, Bürge. [chen. das Haftgeld, der Haftpfennig. Haftschilling, Handgeld, Draufgeld, Miethschilling, Gottesgeld, Schlüsselgeld, Angeld.

das Haftgericht, Hachtgericht, Untergericht zu Köln. [Ochse. das Häftleinmännlein, sb., der Halen; Häftleinmütterlein, der Häftleinmacher, Häftleinbieger, sb., Nadelmacher, Räudas Haftwort, Vorwort, die Präposition. [teschmied, Intrigant. der Haftmeißel, Bückenmacher-, Löcher i. Haftringe z. schlagen. der Hag (hag, haeg) ein lebendiger Zaun, die Hecke, das Krick, nd., das Gehäge; Busch, Stauden, Unterholz; sb., Buchstier. der Hagan, Vorfänger in d. Synagoge. der Hagapfel, r. wilder der Hagapfelbaum, r. wilder Apfelbaum. [Apfel; die Hagebutte. der Hagard, Hagerfalk. [lork, ein leichter schwarzer Torf. die Hage, hölzerner Hammer in Salzsiedereien, Hacke; der Hage die Hage, die Umhägung, der Schutz, die Sicherheit, Pflege, das Behagen, Wohlgefallen, die Hülle n. Fülle. der Forsthedienter. der Hagebereiter, Hegereiter, Heidereiter, Uebrreiter, reiten: die Hagebuche, Hainbuche, Hamm-, Habn-, Horn-, Rauh-, Rauch-, Stein-, Zwergbuche, Buchelche, Hofter, kleine hag- od. strauchartige Bache. [Birne, Frucht d. Hagebutt birnbaums. die Hagebuttbirne, Mispelbirne, sehr kleine roth und gelbe die Hagebutte, Habn—, Hamm—, Hain—, die Frucht des wilden Rosenstrauchs, Wiechen, Hiten, Kunz, Buttelhiese, Hahnepoten, Hagebutz, Hälschepüsch, Hätschert, Rosendornfrucht. der Hagebuttenstrauch, der wilde Rosenstrauch, Feldrosenstrauch, Rosendorn, Hundsdorn, Heckrosenstock, Butteirose. der Hagebuttenschwamm, ein schwammichter Auswuchs, ein die Hagedrüse, s. Heckdrüse. [Gallapfel d. Hagebuttenstrauche. der Hagedorn, Hagedornstrauch, Mehldoen, Mehldeerstrauch, Mehlsträuchen, Heinzeleinsdorn; der Hagebuttenstrauch.

das Hägelholz, Haimholz, das gehegte, gehemte Holz. [Esche. die Hägeiche, die in Gehägen oder Hecken gezogene Eiche; die der Hagel (hagel) Hackel, sb., das Gehackte, die Eistropfen, Schloßen, die Steinlein, der Schrot, das gehackte Eisen zum Schießen; der Hahnenteilt, Eierdagel; Jandagel, Jobn die Hagelcichel, Hagelchenfrucht; der Gallapfel. [Bull, der Pöbel. der Hagel, sb., der Grobian; Jandagel, Hagelvolk, Lumpengesindel, adv. schlechterdings, nicht bei dicht. [sindel. die Hagelgans, Schnergans, Saalgans, wilde Gans. [bruch. das Hagelgeschoß, Steingeschoß. der Hagelgruß, Schloßendie Hagelgraupen, sb., die Hagelkörner. [ie Kartätsche. die Hagelkugel, hohle mit gehacktem Eisen gefüllte Stückkugel; das Hagelkorn, bleibrunde Knötchen von einem Gerstenkorne. Hageln, i. schloßen, schauern, steinein, hacken, sb.; regnen, der Hagelschaden, der Hagelschlag, Feldschaden. [dicht fallen. der Hagelschauer, ein leichtes Hagelwetter, Nietel. [würdig. Hagelschlächtig, sb., adj. vom Hagel beschädigt; hagelschlagder Hagelstein, großes aus der Luft fallendes Eisstück. der Hagelstrom, Hagelgang, Hagelbruch, die Schloßen. [sturm. der Hagelsturm, d. Gewitterhagel, das Hagelwetter, Schloßenwetter. Hagelweiß, weiß behagelt, schloßweiß, schneeweiß, wie bereift. das Hagelwetter, Donnerwetter mit Hagel, Schloßenwetter. die Hagelwolke, hagelnde Wetterwolke, Schloßenwolke. [tel tc. das Hägemaal, ein Untergericht auf freiem Felde über Feldfrie die Hägemutter, sb., ein alter Wurzelstock, aus dem ein junger Hagen, a. behagen, gefallen, gutdünken, zusagen. [Busch erwächst. der Hagen, Hagni, sb., der Heckoche, Zuchtochse, Herdochse. Hägen, hegen, t. ergägen, erfreuen; sichern, einzäunen, einhägen, einfrieden, erzirben, schützen, nähren, sparen, halten. der Hagenschwanz, sb., Ochsenzisemer. [Zierbold, Schönling. der Hagenprunk, Stutze, Zierdengel, Modebert, Schmierzier. das Hagenwild, der Rehbag, ein eingehäunter Wald.

Hager, adj. häger, sb., mager, fleischlos, abgefallen, abgezehrt. der Hager, der Haber, Kieter, Heuer, eine Falkenart.

der Häger, Aufbewahrer, Hebler, Hegeherr; der Häber, Waldschreier; die Düne, Sandbors, Werder, Hallig, Sandbank. das Hägereis, Hegereis, Glastreis, Vorständer, ein stehend dürres der Hägereiter, Hege—, Hagebereiter. [bender junger Baum. der Hagerfalk, Hagard, Hagart, ein starker und muthiger Falke. das Hägergericht, Gericht über die Hägermänner. [Gut. das Hägergut, Frohngut, ein hägerisches oder boltenpflichtes der Hägerherr, Hege-, Hägerjunker. Grundherr e. Frohngutes. die Hägerhufe, Frohnhufe, Dorfhufe, Huf von 60 Morgen. der Hägermann, Hägergutsbesitzer, Frohnbüfner, Hägerbauer. Hagern, i. magern, abnehmen, abfallen, verlieren. [chre. die Hagerose, die wilde Rose, die Blüthe des Hagebuttenstrauches Hägerrecht, die Hägergerichtsordnung. die Hägerfaule, d. Hägeschau, Hagbeschichtigung. [Hegefaule, Jagd-, Jagdgränzder Hägeschlag, Hege, ein gehegter Schlag, gebannte Waldabder Hagestolz, der alte Junggesell, der Cölibatair. [theilung. die Hagestolze, die alte Jungfer, die Unverheilichte, die Ledige. das Hagestolzenrecht, Erbschaftsrecht der Ohrzleit auf die Erwerbschaft eines Hagestolzen. [tellenstand, die — wirthschaft. der Hagestolziat, das rhelose Leben, das Cölibat, der Junggeder Hagetorf, ein leichter aber schwarzer Torf, die Hage. der Hägewald, Hege-, der gehegte, in Schonung gelegte Wald, das Hägewasser, Wasser, wo nicht gefischt werden darf. die Hägeweide, Wannweide, verbotene Weide; die Bachweide. die Hägewiese, die Hägeweide, eingehägte, gebannte Wiese. der Hägewisch, —schaub, —scheide, Heuschaub, Hainschaub, das Zeichen der Hägung, ein Strohwisch auf einer Stange. die Hägezeit, geschlossene Zeit, die Waldbeerte, Schonzeit, Grieszeit, der Jagdschluß. [der Häggelenacht spuken soll. die Häggele, sb., die Hexe, ein weibliches Ungethüm, welches in das Haggraa, b. das gehegte, zur Henernte aufgespartе Gras. die Hagiographa, die heiligen Schriften des A. T. außer Moses und der Propheten Büchern. [pisch, adj. heiligenlebrig. der Hagiograph, Lebensbeschreiber der Heiligen. Hagiolodas Hagiologium, Heiligenkalender, Kirchen—, Festkalender. die Hagiotrit, die Heiligungs— oder Besserungslehre, Tugendder Hägling, Pferren, Nachtfisch, ein kleiner Weißfisch. [lehre. das Haha, Gartenmauerlicht mit einem tiefen Graben daher. Hahen, sb., t. ind. Hör dich beben, bucken, her—, hin—, Henker. der Häher, Häger, Haber, ein falkenähnlicher Raubvogel. Hahl, haal, nd., hehl, hähl, sb., adj. glatt, schlüpfrig, gefrieren; hehl, verhohlen, gebeim, verdergen; gäb, fein, baldig. die Hahle, sb., Hülle, Hülse, Schale, Pahle, Ducke. [verhüllen. Hahlen, i. schlüpfrig seyn, schlüpfen, nachlassen; t. verdecken,

Digitized by Google

die hahlgans, kalke, nd., ein altkluges Mädchen, wie Altdart. hahlig, sd., adj. leicht zu glätten, leicht zu enthülsen. [gleiten. hahlizen, sd., i. glitschen, schleistern, glitschern, auf dem Eise die hahlkatze, sd., Schmeichel-, Fuchsschwänzer, Schmeichler. hahlstreichen, glätten, glatt streichen; schmeicheln, streicheln. der hahn (hana) pl. hähne, das Vogelmännchen; der Hühnerhahn, Gütel, Gubl, Gol; der Wetterhahn, Zinnenhahn, Zapfenhahn, Hahnen; die absperrenden Silberkörner im Schmelzofen, Heerdofen, Treibedörner; die Bergmännchen, Sprößlinge an d. Brandstücken; z. Sinnbild d. Wachsamkeit. der hahnbalken, Fahnen-, Firstbalken, oberster Dachbalken. der hahnbieger, Büchsenmacherwerkzeug, den Hahn zum Flintenschlosse zu biegen. die hahnbuche, Hagen. [s. Röhrbüchsen. der hahnbohrer, Metallbohrer zu Zapfhähnen; Löffelbohrer der hahnbrei, Hahnbreiehm, c. Teig zwischen d. Blechen beim das hahnehütchen, Spindeldaum, Spillbaum. [Schmieren. die hahnbutte, Hagebutte. der hahnenbalken, Hahnbalken. hahnen, t. zum Hahnrei machen, Hörner aufsetzen, ungetreu der hahnenbart, der rothe Schnabellappen des Hahnes. [seyn. das hahnenei, ein ungewöhnlich kleines Hühnerei. der hahnenfuß, das Pfingstblümchen; eine Art Schwaden; ein in mehrere Enden auslaufendes Seil; sd. Gewicht von 6 Kinnen. [ter und bewehrter Kampfhähne in England. das hahnengefecht, der Hahnenkampf, der Kampf abgerichteter das hahnengehäuse, ein Kasten über einem Pumpenschlüssel. das hahnengeschrei, der Hahnenschrei, der Hahnenruf. die hahnenhode, das —hödlein, eine kleine Pflaumenart; die Kornelkirsche; das Hahnenhütchen, —pfötchen; Hagebutte. der hahnenkamm, der rothe Kopflappen des Hahnes; das Kälfelkraut, Taschenkraut, der Glitsch; das Kammgras, Tausendschön; der Zweiahn, Wasserhanf, das Gabelkraut; das Mierderhahnenkammklee, -kopf, Efelsmicke. [kraut; c. Mießmuschel. der hahnenkampf, das Hahnengefecht. das hahnenlied, der der hahnenpfau, Truthahn, Puter. [Hahnenruf, —geschrei. das hahnenpfötchen, die —hode. der hahnenruf, Hahnender hahnenschritt, ein kleiner Schritt. [schrei, das Hahnenlied. der hahnensporn, Auswuchs am Hahnenfuße; die Osterlinsei. der hahnenstein, ein Magenstein der Kapaune. [im Ei. der hahnentritt, das Koppen, die Hahnenliebe; zwei Knötchen die hahnenwahrsagerei, Prophezeihung aus dem Krähen d. H. der hahnenwecker, —wackel, Frühstück der Nachtschwärmer. der hähnker, Bienenschwarm, der auf ein Gewirr gesetzt wird. der hähnrei, Hörnerträger, Mann c. untreuen Frau; Frauendie hähnreischaft, das Schicksal des Hörnerträgers. [verführer. der hai, haider, d., Aufseher, Hüter; das Gehai, die Hegung, Behütung, das Gehege. [fisch, Hundskopf, großer Raubfisch. der hai, Hag, gehägter Wald; Haifisch, Menschenfresser, Jonashaibeln, sd., t. hörseln, järtlich, sorgfältig behandeln, heben, hegen; i. hebeln, nd., tändeln. [lange und grade Zimmeraxt. der haiden, Haidel, d., das Heidekorn, Buchweizen; die schmale, die haidechs, sd., Eidechse. die haiduts, türk. Banditen, der haif, großes Umschlagtuch der Mauren. [Straßenräuber. die haie, Hecke, der Zaun, Hag, die Doppelreihe, Gasse, die haimane, herumziehende Hirten in der Türkei. die haie, Heie, der Haier, sd., die Ramme, Haue, Hope. [Malta. der haifischzahn, Zahn des Haifisches, besonders verkleinert auf haien, haigen, haigeln, sd., hägen, hegen, schonen, pflegen, bewahren, zügeln, heben, bergen. [mann, Knochenmann. hain, Freund Hain, der Tod, der Rothmantel, der Sensenderhain (haruga, huge) der Hag, der gehägte Wald, Lustder hainaltar, Altar im Haine. [wald, hochstämmiger Wald. die hainbuche, -butte, s. Hage. das Hainenholz, Hagedorn. das Haingebirge, das Waldgebirge, ein waldiger Höhenzug. das Haingeflüster, Haingeflüsel. der Haingesang, Bardengedas Haingestäude, das Haingebüsch. [sang, das deutsche Lied. das Haingetön, die Stimmen des Haines, das Haingeflüster. der haingöze, ein Waldgott, ein im Hain verehrter Götze. die hainhecke, der wilde Rosenstrauch. das Hainholz, Hagen. der hainschaub, Hägewisch. der hainsiedler, Waldeinsiedler. das hainthal, Wald-. das hainvolk, Jagd-, Waldbewohner. der hairauch, Haidampf. Hainebel, das Gehai, fo., der Höhenrauch; der Hebrrauch. die haiternessel, Eiternessel. [Meere. der hairoche, der Engelshai, ein Rochе im mittelländischen das haischlagen, sd., das Rammen, das Pfahleintreiben. das häkchen, häklein, die Tambourinnadel; die Häkelnadel; der hyostroph, die Krasse, das Gänsefüßchen, Hakenhörchen; der häkchenstich, der Tambourinstich. [der Pik, der Groll. die häkchenstickerei, die Tambourinarbeit. [empfinge. das häkeisen, umgebogenes Drechseleisen; das Eisen am Hader häkelkamm, die Verjagung zweier Schwellen c. Gebäudes. häkel, häkel, heitel, fo., empfindlich, leicht verderbend, leicht schmutzend, die häkel, Hechel. [teigestecht, feine Maschenarbeit. die häkelarbeit, häkchenstickerei, Tambourinstickerei; das Hädas häkelchen, Schrägeichen, der kleine krummbeinige Mensch. die häkelei, Hätelarbeit; die Hechelei, Neckerei, Spötterei, Stis die häkelhufe, Hakenhufe, halbe Dorfhufe. [chelei, Pikanterie. häkelig, adj. häkel, empfindlich, tüklich, schwierig, bedenklich, verfänglich, gefährlich; eigen, gewählig, eitel, wählerisch, delicat; reizbar, häkisch, neckisch. [sticken; beschmutzen. häkeln, haken, hanen, hacken, krallen, kratzen; mit dem Häkchen die häkeligkeit, die Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Eigenheit. die häkelnadel, Tambourinnadel. der häkelpflock, im —werke, der häkelstahl, krummer Dreh-. [m. Dornen besetztrenem Zaune. das häkelzeug, das Arbeitszeug zum Häkeln, die Hätelarbeit. der haken (hacum) die krumme Spitze, der und die Angel, Anker, das Hertel, Hätel; eine Art Pflug, der Ackerhaken, Ruhrhaken; ein Stück Acker, eine halbe Hufe; die Stütze der Hakenbüchse; ein Wurfspieß oder Pfeil mit Widerhaken; der Spitzjahn; die Schwierigkeit; das Lachsmännchen. [r. gerinnen. haken, t. packen, anhängen, krallen; mit dem Haken pflügen; das hakenband, Angelband. [blech am Schlosse, die Hakenfalle. das hakenbein, einer der Handknochen. das hakenblatt, der hakenblock, die Hakengie, Flaschenzug mit einem Haken. der hakenbohrer, ein langer Löffelbohrer im Bergbaue. der hakenbolzen, mit Haken versehener Bolzen. [Flinte die hakenbüchse, das Stützgewehr, alte 4 Loth schiessende hakenförmig, hakenähnlich, umgebogen, krumm, gekrümmt. die hakenhaue, Minengräberhaue. [½ Trippel-. ½ Hägerhufe. die hakenhufe, Feldmaaß von 15 Morgen, ½ Lang- od. Dorfder hakenkopf, das die Haken zum Spillpflugen tragende Gedas hakenkreuz, ein haltiges Wappenkreuz. [hänse der Seiler. der hakenlachs, das Lachsmännchen, der männliche Salm. der hakenmörser, der Handwürfer zu Handgranaten. der hakenpflug, Pflug mit zweischneidiger Hakenschaar in schwerem Boden, der Rühr-, Reibdall-, der Haken. [mit dem Haken. das hakenpflügen, Balkenstreifen, Rühren, Lueren, d. Ackern das hakenpulver, das Schießpulver zu Doppelhaken. das hakenrad, Steigrad in Uhren mit hakenähnlichen Zähnen. hakenrein, nd., geschlachtet u. ausgeweidet. [am Hakenpflüge. die hakenschaar, Hackschaar, Heckenschaar, dreieckige Scharder hakenrichter, Polizeirichter auf dem Lande in Ehstland. d. hakenscheibe, Geräth, z. 1te s Pferd a. d. Wagenachse, j. fangen. der hakenschlüssel, Dieterich, Krückel, Nachschlüssel, Haupt—. die hakenspange, Agraffe, Hakenschnalle, Spange mit Hakender hakenspieß, Widerhakenspieß, die Harpune. [bügeln.

Digitized by Google

der Hakenschütze, ehemals Infanterist mit einer Hakenbüchse. der Hakenstock, der Rathhaken, Semenstock, Berg. [genmaaß. die Hakenwendung, die Umwendung mit dem Haken; ein Laufe die Hakenzähne, Spitzzähne, welche die Pferde im 5. Jahre bekommen. der Hakenziegel, Dachziegel mit einem Haken. der Haker, der Hakenpfänger; ein armer Bauer, ein Häusler. der Häker, der Eber. das Hakergut, ein kleines Bauergut. hakicht, hakenähnlich, förmig, krumm. häkig, mit Haken versehen. der Hakim, ein türkischer Weiser, Arzt, Richter. [versehen. der Hakim-Baschi, der Oberarzt, Hofarzt in Persien. [Haken. das Hakscheit, der die Salzpfanne tragende Balken mit dem die Häfte, Hachse, Hachse, Hexe, Hefse, Hesse, der Knieburg an den Hinterbeinen, das Bein vom Knie zur Ferse.

der Halzapfen, Verzapfung zweier Hölzer in grader Linie. häl, heel, hl., glatt, schlüpfrig, glitschrig. [alterthalber. Hal. hl., steil, abschüssig, haldig, böschig. [sterhald, meinethalben, —halb, -halben, -halber, adv. u. prp. -seits, -wegen, z. B. ausHalb (halv) ad. getheilt, eine Hälfte ausmachend; adv. zur Hälfte, unvollständig, z.B. halbdacken; -erwachsen, -reif, -fertig. der Halbärmel, kurzer Aermel bis an den Ellenbogen.

die Halbart, eine Pflanzenspielart, die Abart, die Nebenart. der Halbatlaß, die Satinade, ein halbseidener Atlaß. [-hüfner, der Halbbägner, der halbe Bauer. der Halbbauer, -mann, die Halbbauerei, -pacht, Andau um den halben Ertrag. [Bier. das Halbbier, Schifsbier, Kofent, Gesundbier, ein schwaches das Halbbild, Brustbild, Portrait. die Halbbildsäule, Brustsäule. Halbblind, -eicund, -erhoben, -fächerig, -fischig, -flach, -flächsen, -flächsig, -gelehrt, -häutig, -höhlig, -kugelförmig, -kugelrund, -lang, -lind, -mastig, -nardig, -pfündig, -rund, -schuldig, -seiden, -stodt, -wahr, -wild, -wüchsig, adj. zur Hälfte blind, eicund, erhoben, fächerig, fischig, flach ꝛc.

die Halbblume, -biele, der -bukaten, -engel, die -ente, der -erbe, -fing, die -freiheit, der -fuchs, die -gerechtigkeit, das -geschöpf, die -göttinn, der -gott, die -gottheit, das -hemde, -hundert, -jahr, die -kenntniß, der -knecht, -kopf, die -kraft, der -kreis, der -kreuzer, die -kugel, das -laken, die -larve, das -leben, die -leinwand, der -meier, -mensch, -messer, -mönch, -mond, -pächter, -pfeiler, das -pferd, die -puppe, der -ring, die -säule, -schaar, der -schalten, die -scheibe, -scheid, der -schelm, -schlummer, die -schuld, -seide, der -stiefel, -teufel, das -thier, der -ton, die -traur, das -verdeck, die -vernunft, der -vers, die -wahrheit, der -ziegel, -zirkel, d. halbe Blume. Viele ꝛc.

der Halbbruder, Stiefbruder, halbbürtiger Bruder. [bürtig. Halbbürtig, adj. nicht vollbürtig, ungleichbürtig, nicht ebendas Halbdunkel, d. Dämmerung, Düsterheit, d. Schummern, nd. die Halbe, die Hälfte, die eine Seite. [bauermeisel zum Ebnen. der Halbedelstein, der Achat. das Halbeisen, breiter Steinfallellig, fuklang. die Halbente, e. nordischer Wasservogel. Halben, t. halbiren, hälften, entzweischneiden, zertheilen.

Halberbohren, Halberbahen, adj. reliefartig, hautreliefartig, basrelief. der Halberling, Blendling, Zwitter, Bastard, Bankert.

der Halbermann, nd., der Wiederhopf. [breites Stadholz. die Halbfaßstäbe, 3½ Fuß langes, 1½ Zoll dickes und 4 Zoll das Halbfenster, das Bastardfenster, Mezzanin, Dachfenster. der Halbfisch, die Sirene, d. fabelhafte Meerjungfer; die Platte. d. Halbfläche, etwas gerundete Ebene. [eise, Goldhütte, Schelle. der Halbfleck, kurtes Schuhmacherleder, die Absätze zu machen. der Halbflosser, e. Art Stutzkopf. [Möthe gefärbter Scharlach. der Halbfranzscharlach, mit der Hälfte Kermes u. der Hälfte die Halbfrucht, der Wildhafere, die Trespe, der Taubhafer. der Halbfuchs, der Dachs, die Zibeltatze; der Waschbär.

die Halbgalaere, Galeote, kleine Galeere. [ser, d. Gerngelehrt. der Halbgelehrte, der seichte Kopf, der oberflächliche Vielwis-

Halbfuderig, halbgriffig, ein halbes Fuder haltend (Baum). das Halbgerinne, das aus Teichen und Gräben in die Grubenkunst führende Gerinne. [den- und Riesengeschichte. die Halbgeschichte, die frühseste sagenhafte Geschichte, die Heldas Halbgeschoß, das Zwischenstockwerk, das Entresol. die Halbgeschwister, Stiefgeschwister, halbbürtige Geschwister, das Halbgesicht, das Profil. [Stiefbruder und Stiefschwester. der Halbgesell, der Ausgelernte, Mittelst, Jünger, Cornut. das Halbgetreide, Mengkorn, Gemangkorn, Mischkorn, Zutgewendet, adj. zum Theil abgewendet, untreu. [terkorn. das Halbgold, Semibor, Semiler, das Mittschgold. [beständig. der Halbgranit, Halbgranitstein, aus Hornblende u. Feldspath Halbgriffig, halbfuderig, ein halbes Fuder haltend (Baum). das Halbgut, d. Gemisch von halb Zinn, halb Blei. [schweinchen. der Halbhase, das —kaninchen, Afterhase, —kaninchen, Meerdie Halbheit, Mangelhaftigkeit, Getheiltheit; eine halbe Wahrheit, die Zweideutigkeit, Unentschiedenheit, Charakterlosigkeit. das Halbhemde, Halbhemdchen, Vorhemde, Ehemistette. das Halbholz, Bauholz von einmal gespaltenen Bäumen. der Halbhüfner, -bauer, -meier, Halbhänner, Halbhüfner. das Halbjahr, 6 Monate, ein halbes Jahr, ein Semester. Halbjährig, -monatig, -wöchig, -tägig, -nächtig, -stündig, adj. e. halbes Jahr, halben Monat ꝛc. dauernd. [Stunde geschehend. Halbjährlich, Halbstündlich, adj. jedes halbe Jahr oder Halbig, adv. halb, halber, halbwege, ziemlich, einigermaßen. die Halbigen, die Wellenarme, welche die Stempel der Pochs Halbiren, halben, hälften, halbtheilen. [werke aufreden. die Halbinsel, die sich rund erweiternde Landzunge. der Halbkäfer, Holzkäfer mit halben Flügeldecken. [schweinchen. das Halbkaninchen, After-, der Halbhase, After-, das Meerder Halbkapaun, halbverschnittener Hahn. die Halbklappe, der Stachelmohn. [Planiglob; eine Landkl.; Seaapfel in Indien. die Halbkugel, die Hälfte der Erdkugel, die Hemisphäre, der Halbkugelicht, adj. halbkugelförmig, halbrund, hochconvex. Halbkugelig, t. Halbkugel ähnlich. [würmchen. Sonnenkäfer. der Halbkugelkäfer, Blattlauskäfer, Marienkäfer, Häubchen, der Halbkugelkarte, der Planiglob, die Planigloben.

die Halbkutsche, -chaise, -berectie Kutsche. Halblang, adj. nur Halblaut, adj. schichtern, verlegen, furchtsam. [halb so lang. die Halblauter, die Buchstaben der Halblaute: l, m, n, r, die das Halbleben, auf Zeber ertheilte L. [liquiden, flüssigen Laute. Halblich, halbig, halb, zur Hälfte. [lehrte, -künstler, -soldat. der Halbling, halbe Pfennig, Heller; der Halbfähige, —gedas Halblob, theilweise mit Tadel verbundene Lob. [tient. der Halblöhner, Halbbauer, der mit 2 Pferden oder Ochsen der Halbmann, der Verschnittene, Eunuch, Castrat; der Halbdie Halbmast, die Buchmast. [pächter, der Halbbauer. Halbmastig, adj. nur Halbmast gewährend (Buchwald). der Halbmeister, Freiz Mieth., Feldmeisterrecht, Schinder. der Halbmesser, halbe Durch., Semidiameter, Radius. [Bättel. das Halbmetall, weder dehnbares noch feuerbeständiges Metall, z. B. Wismuth, Zink, Arsenik, Kobalt, Spiesglanz, Quecksilber. die Halbmetallprobe, Schalterforschung d. Halbmetalle. [der ꝛc. der Halbmond, das erste und letzte Mondviertel, der wachsende Mond als türkisches Wappen; der Wallschild, e. Borschanze; Halbmondförmig, —artig, -ähnlich. [eine Schwingübung. die Halbmondschnecke, Schneimuschnecke, Klappenschnecke. die Halbmondwinde, die Windeschwinde, die Zäser zusammen. die Halbmutter, die Stiefmutter, Pflegemutter. [menzupressen. Halbnarbig, auf der Narbenseite beschabt (Pergament). das Halbohr, kleine Kammmuschel mit halbgebogener Schale. der u. die Halbpacht, -bauerei, der Halbpachter, -bauer, -mann. der Halbpfünder, halbpfündige Kugeln schiessende Kanone.

Digitized by Google

Halbpfündig, ein halbes Pfund wiegend, enthaltend, schieſſend. die Halbpomeranze, die ausgeartete Pomeranze, Goldapfel. das Halbporzellan, d. Majolica, Fayence, d. Steingut. [Hanfen. der Halbreinhanf, dritte Sorte des ruſſiſchen u. königsberger das Halbruderſchiff, die Halbgaleere, die Galeote. die Halbſäge, die rundliche halbgezähnelte Tellmuſchel. die Halbſäure, zwar Säuerſtoff enthaltende, aber nicht oxydirende Körper z. B. Mennig, Zucker, Harz. [Scharlach. die Halbſchaar, das Bataillon. der Halbſcharlach, e. blaſſer der Halbſchatten, die Zwiſchenfarbe, das Uebergangslicht. die Halbſcheid, die Hälfte. der Halbſchläger, der Baſtard. Halbſchlächtig, halbſchlägig, adj. halb erwachſen, jung. der Halbſchlag, die Mittelart, die Baſtardrace. [abſteigend. Halbſchreitig, adj. chromatiſch, in halben Tönen auf- und der Halbſchuh, der Pantoffel, Babuſche, Babuſche, Ueberſchuh. Halbſchuldig, adj. leidlich, haugenichtsig, hörig, eigen. Halbſchürig, adj. zweiſchürig; unreif, unzeitig, übereilt. die Halbſchwefler, Stief-, d. Halbgeſchwiſter. das Halbſechen, die Halbſehne, der Sinus, die Stütze. [ein halber Staar. die Halbſeide, mit Flacht oder Baumwolle gemiſchte Seide. Halbſeiden, adj. halb von Seide gemacht. die Halbſeite, die das Halbſilber, das Weißgold. [Spalte, Columne, Säule. der Halbſpänner, —hüfner, —bauer. [der ſtädtiſche Flecken. der Halbſparren, Anfüllungsſparren. das Halbſtädtchen, der Halbſtünder, ein unmäßig langer Redeſatz, die mit Ellen Halbtheilig, adj. gleichhalbiert, getheilt. [ausgemeſſene Rede. Halbtodt, halbentſeelt, ſterbenskrank, bewußtlos, ohnmächtig. der Halbtriller, der Mordant, eine muſikaliſche Verzierung. das Halbtuch, der Caſimir; niedriges Jagdtuch zur Treibjagd. das Halbverdeck, der Raum unter dem Vorderdecke. der Halbvers, die Vershälfte bis zur Cäſur, das Hemiſtichium. das Halbvieh, halb dem Schäfer gehörende Schafherde. der Halbvogel, die kleinere Droſſel, Rothdroſſel, Weindroſſel. der Halbwagen, die Halbchaiſe, Kalesche, das Cabriolet, die Halbwegs, halbwege, halbig, auf halbem Wege. [Berline. das Halbwerk, die halbe Arbeit, das unvollſtändige Tagewerk. Halbwild, adj. roh, brutal, verwildert, ungebildet, viehiſch. der Halbweiſſer, Schimmliger, der Halbgelehrte, der Seicht- der Halbwitz, der ſchlechte, ſchale, ſeichte, leere Witz. [ling. die Halbweisheit, das halbe ſeichte Wiſſen, die Oberflächlichkeit. Halbwüchſig, adj. halberwachſen, halbſchlächtig, halbſchlägig. der Halbzeug, die zerſtampften noch nicht zermalmten Lumpen. der Halbzeugkaſten, -trog. das Halbzimmer, niedriges Zimmer Halbzirkelförmig, kreisig, zirkelig. [mer in e. Halbgeſchoſſe. die Halcyonen, die Eisvögel. Halcyoniſch, ſtill, ruhig. Halb (ohaldt) ſb., halig, halbicht, ſteil, abſchüſſig, böſchig. die Halde (halb) die Gleite, Steile, der Fall, die Senkung, Böſchung, die Berglehne, d. Gelände, d. Hügel, Schlackenhaufen. Halden (haldan) t. abhalden, ſich ſenken, ablaufen, böſchen, ſich abdachen; gebückt gehen; ſchlüpfrig ſeyn, abhängen. Hälden, t. höſchen, abſtürzig machen, fortſtoßen, wegſchütten. die Haldenente, ſb., die Scharbe. [ſchlagen gebraucht. die Haldenſchlacke, Eiſenſchlacke aus alten Halden, zum Vorder Haldenſturz, das Recht, die Schlacken aufzuſchütten. Haldig, ſb., adj. ſteil, ſ. halb. die Haldenwäſche, Erzgewinnie Hale, ſb., die Schale, Hülle, Hülſe. [nung aus den Halden. Halen, nb., holen, anziehen, halten, faſſen, ſchleppen. [ſpieß. die Halebarde, ſb., das glatte Beil, die Hellebarte, ein Beil- die Hälfte, das Halbe, die Halbſcheid, halbe Anzahl od. Maaß. Hälften, t. halbiren, in zwei Theile theilen, entzweien. die Halfter, Halter, nb., ein Zaum ohne Gebiß; die Halfterbinde, das Bahnband; der Hoſenträger, Tragriemen. [haftgeld. das Halfterygeld, Haltergeld, Trinkgeld des Pferdeknechts; das die Halfterkappe, ein Leder auf dem Kummet des Pferdegeſchirrs die Halfterkette, Krippenkette an der Halfter, Freßkette. [tes. das Halfterloch, Loch in der Krippe, die Halfter anzuhängen. Halfterlang, ſb., adv. ohne Verantwortlichkeit, für ſpaß und faul, vom Stecken weg, aus der Hand, privatim. [binden. Halftern, haltern, nb., t. mit der Halfter aufzäumen oder an- der Halfterriemen, —ring, Halfterſtrick, Theil der Halfter. der Hälftner, Halbner, nb., der Halbbauer, Halbhüfner. die Halieutik, Fiſcherkunſt; die Kunſt, Menſchen zu gewinnen. die Haliotiden, die Seeohrenverſteinerungen. [Salzwerk. der Häli, Hälli, ſb., der Schaafbock. das Hall, ſb., das Sall, der Hall, Schall, Gell, Knall, Klang, Lou, Laut, Echo; der Hall- der Hallasch, ſb., e. Salzſchiff. [burſch, e. Arbeiter i. Salzwerken. die Hallage, das Lagergeld, Hallengeld, Standgeld, Budengeld. die Hallbrommete, Drommete, das Hallahr anzukündigen. die Halle, Vorhalle, offener Vorbau, Schoppen, Bühne, Bude, offenes Gewölbe; Halde, Hügel, Bühel. [und 117. Pſalm. das Halleluja, Lobet den Herrn, hebräiſcher Feſtgeſang, der 113. Hallen, i. gellen, ſchallen, heulen; ſingen, rauſchen, liſpeln. das Hallengeld, die Abgabe von den an eine Kirche gebanten der Häller, ſ. Heller. die Hallfahrt, s. Salztransport. [Buden. der Hallforſt, ſb., der zu einer Saline gehörige Wald, Hallholz. der Hallgraf, Oberaufſeher über das Salzweſen. [brommete. das Hallhorn, ein Horn, das Hallahr anzukündigen, die Hall- das Hälli, ſb., das Lämmchen, Hälibägi, Hälimägi. [ten Juden. das Halljahr, Jubeljahr, Erlaßjahr, jedes 50. Jahr bei den al- die Hallige, nd., das offene Küſtenland, welches die Fluth über- die Halleute, Salzlothsarbeiter i. Halle, Halloren. [ſchwemmt. Halloh, interj. heda! auf! herauf! holla! hört! erwacht! [heiter. der Hallore, Salzwerker, Hallburſche, Sälzer, Salzlothenar- die Hallucination, Faſelei, Träumerei, Blendung, Augenſchung. [Kiel, Schreibfeder; Dünengras; Miſe, die Aker war. der Halm, Helm, die Handhabe, der Stock, Stiel, Graesſtengel, die Hälme, ſb., das Stroh. die Hälmbank, ſb., Futterlade. Halmen, i. Halme bekommen, in Halme ſchieſſen, ſich behalmen. das Halmendach, Strohdach, Rohrdach, die Strohdachhütte. Hälmeln, ſb., mit wenig Appetit eſſen, Halm um Halm anleſen. das Halmengewühl, wellenförmige Bewegung der Halme im die Halmbütte, Halmendach, Strohhütte, Bauern. [Winde. der Halmknoten, der abſtehende Knoten am Halme. [leſer. die Halmleſe, Aehrenleſe, Nachleſe. der Halmleſer, Aehren- die Halmmotte, eine die Getreidehalme durchbohrende Motte. die Halmpfeife, die Halmflöte, die Rohrflöte, Fiſtel, Panflöte. die Halmrübe, Stoppelrübe, nach der Ernte gelät. [geſtechen. die Halmſchneidemaſchine, Strohſchneidemaſchine zu Stroh- der Hals, pl. die Hälſe, der hohle Kiel, die Kehle, die kellernde Quelle, die Gurgel, die Ausgießröhre, Mündungsröhre, Luftröhre, die Tülle, der Koller; der Kopf; die Verbindung zwiſchen Leib und Kopf, das Leben; Schnabel, Stengel, Stiel. das Halzen, der Salzſtoff, der Stoff, der Salz bildet, Chlor. die Halzchemie, Salzſchriftkunſt, Entſalzungskunſt. [chen. die Halzomantie, Salzwahrſagerei, Weiſſagung aus Salzbläſ- das Halzmeter, der Salzmeſſer, die Salzwage. [Blatterenringe. die Halonen, Höfe um Sonne und Mond; Bruſtwarzenringe, das Halzſop, ein Werkzeug, die Salzſoole zu unterſuchen. die Halzrechnik, Salzurgie, Salzwerkskunde, -bereitungslehre. die Halsader, ſchlechter u. -pulsader. [Theerkeſſel anzuſchmieden. der Halsamboß, kleiner Kupferſchmiedeamboß, den Hals der das Halsband, die Halsbinde, Halsperlenſchnur, Halsriemen. Mündungsring an Kanonen, Hauptreif einer Tonne, d. Stäbe die Halsbandamſel, Amſel m. einem Halsſtreifen. [aufſtecken. das Halsbein, Kehlbein, Nackenbein, Halswirbel. [Halsweh. die Halsbinde, —band, —band, Koller, Cravate, Halskrauſe.

Digitized by Google

die Halsblutader, aus dem Kopfe zurückführende Halsader. der Halsbraten, Kehl-, schlechtes Fleisch am Halse d. Wildbräts. die Halsbräune, Bräune, Halsentzündung, der Croup, Luftröhrenentzündung, die häutige Bräune. [Salto mortale.

die Halsbrecher, das halsbrechende Wagstück, die Gefahr, das Halsbrechend, lebensgefährlich, gewagt, verzweifelt. [berstuhle. das Halsbrett, die Halsschnüre tragendes Brett über d. Mieder der Halsbruch, Genick-, Todesstürz, das Abstürzen des Halses. der Halsbund, -quader, -beschlag, -bande, -sprengsel, Hemdbragen. der Halsbürge, Lebensbürge, Kopfbürge in einer Halssache.

die Halsbürgschaft, Bürgschaft mit dem Leben, Verbürgung m. der Halsdreher, Drehhals, Wendehals, ein Vogel. [d. Kopfe. die Halsdrüse, Saugaderdrüse hinter dem Kopfwirbel.

die Halse, Halfung, Halsband der Jagdhunde, Kummet des Zugviehes, Zapfenring e. Zügeltheiles; Halsteil unten am Segel. halseigen, adj. leibeigen, dürftig, unterthan, schuldig. [trefolge.

die Halseigenschaft, das Recht der Gerichtsbarkeit und Herdas Halseisen, Prangereisen; Halsband, Halskluse, Halsklammer, Klammereisen, d. Schienenbügeltügel.) halten. [u. wenden.

halsen, t. umhalsen, umfassen, umarmen; i. die Segel anziehen

die Halsentzündung, Luftröhrenentzündung, d. häutige Bräune

die Halsfistel, Eitergeschwür am Halse. [ne, der Croup.

die Halsgeschwulst, die Halsdrüsengeschwulst der Pferde, —fistel.

der Halsgeschwulst, Fisch, dessen Bauchflossen am Halse stehen.

das Halsgericht, Loch im Schiffsbord für die Halsen oder Segeldas Halsgerichte, d. i. einander gerichtenen Halsblutadern. [laue.

das Halsgehänge, Halsgehent, Halsgeschmeide, Halsschmuck.

das Halsgericht, oberes Gericht, peinliche Gericht, Blutgericht, die Halsgerichtsordnung, Criminal—. [Criminalgericht.

der Halsgerichtsherr, Obergerichtsherr, der peinliche Richter.

das Halsgeschmeide, Halsgehänge, Halsperlen, -schnur. [fisiel.

die Halsgeschwulst, der Kropf. das Halsgeschwür, die Halsfistel.

die Halsgicht, Lähmung der Halsmuskel. [de, Halsbrande.

das Halsbaar, die Bare am Halse der Thiere. das Halsbeine.

der Halsherr, Halsgerichtsherr, Eigenthums- u. Gerichtsherr.

der Halfing, Hälsing, Hälsling, Strick zum Aufhängen.

das Halsjoch, das Rinderjoch am Halse, Kälberjoch. [Pferde.

die Halskappe, den Hals bedeckende Kappe, Zliegenkappe der

die Halskette, goldene Kette zur Halszierde. [thürstigkeit.

die Halsklammer, das Klammereisen, die Halse der Schleusender Halskittel, s. das. Halstuch, Brust-. [Halsen zu befestigen.

die Halsklampe, die erhebene Einfassung des Halsgards, die

die Halsklaue, Halsklammer, der Halsknoten, Knoten in den

der Halskragen, der Kragen am Halse, Koller. [Halsneuren.

die Halskrankheit, Halsentzündung, Halsbräune. [tröfel.

die Halskrause, der Priesterkragen, die Brustkrause, das Kälbers

das Halskraut, die Halswurzel, das Kopfkraut, Waldgeisblatt, [im Harnisch des Zeugstuhles der Tuchmacher.

Zapfenkraut. die Halslege, Halslöge, eine durch d. Halsbrett gehende Schnur

der Halsling, Halfing, Hängstrick. die Halsmandel, -dröse.

der Halsmantel, sd., ein Shawl, ein langes feidenes oder wollenes Halstuch, Halsbinde. [bel. Muskel, Nerve ꝛc. am Halse.

der Halsmuskel, Halsnerve, Halsschlagader, Halswirbel.

der Halsofen, von außen geheizter Stubenofen, Kastenofen.

das Halsrecht, Recht über Leben und Tod, -gericht. [Pappel.

der Halsriemen, das -band, -ring. die Halsrose, die Malve, die Halssache, die Anklage auf Leben u. Tod, d. Criminalproceß.

die Halsschelle, das Halseisen; die Halsfessel. [Brustschild.

der Halsschild, das am Halse getragene Schild, das Medaillon, Halsschlagen, sd., i. ohrfeigen, maulschelliren, öhrlen, schellen.

die Halsschleife, das Halsschloß, der -schmuck, die -schnalle, -schnur, das -tuch, d. -zierde, d. am Halse getragene Schleife ꝛc.

die Halsschwindsucht, eine Entzündung in der Luftröhre.

Halsseil, Zugpolster d. Pferde am Halse. [starrigkeit. Hartnäckigkeit, die Halsstarre, die Starrheit, Unbiegsamkeit des Halses, Halsstarrig, hartnäckig, starr, unlenksam, halsbeinig, sd., widerspenstig, hartmäulig, eigensinnig, unfolgsam, störrig.

die Halsstrafe, Lebensstrafe, Todesstrafe, der Tod, der Kopf.

der Halsstreif, -strich, die -binde, Halsspitze, der Halskragen.

das Halsstück, e. Stück Fleisch vom Halse; d. Halsberge am Harder Halsschutt, Kehlschutt, Halsentzündung, Bräune. [nische.

der Halster, nd., ein halber Metzen; pl. der Hofenträger.

das Halstuch, die Halsbinde, Halsbedeckung, Brusttuch.

die Halsuhr, Brustuhr, Taschenuhr, Busenuhr, Tändeluhr.

das Halsverbrechen, Todesverbrechen, Criminalverbrechen.

das Halsweh, das Halsübel, der Halsschmerz, die -entzündung.

die Halswirbel, die sieben obersten Rückgratwirbel. [traut.

die Halswurzel, das Halskraut, Kohl-, Waldglöckchen, Sapfendie Halszange, Bieg-, Drahtzange. die Halszierde, -schmuck.

Halt! interj. still! steh! stopp! ruhig! gerade! abgetrzt. [auch.

Halt, fr., adv. nun einmal, eben, nun freilich, denn, gewiß, schon, der Halt, das Halten, Anhalten, Innehalten; der Haltpunkt, die

Verbindung, Befestigung, der Anhalt, die Stütze; das Jägermahl im Freien, der Zigeunerbraten. [fest, danerhaft.

Haltbar, adj. beweisbar, durchführbar, möglich zu behaupten, das Haltel, fr., Halbtheil, die Hälfte. [Wertheidigungsfähigkeit.

die Haltbarkeit, Erweisbarkeit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit, die Halte, Biehweide, Biehtrift; die Fessel, das Band, der Kreidas Haltekind, Kost-, Pflege-, Nähr-, Erzieh-, [ter, d. Niederlage.

Halten (haltan) t. hollen, nd., halten, steil ansehen, süll halten, anhalten, Halt machen, stehen bleiben, standhaft sein, aushalten, tragen, aushauren; t. festhalten, bemmen, einhalten, aufhalten, zügeln, pflegen, tragen; erachten, behaupten, versichern; r. sich mäßigen, sich enthalten; gut bleiben, sich behaupten der Halter, Behälter, Kasten, Bassin, Behältniß. [ten; stemern.

der Halter, nd., die Halfter, Halfterleite; sd., der Viehhalter, Hirt; der Haltton, Ausdalter; d. Gehalter, Kalter, s. Schrank.

das Haltergeld, Kalter-, Halfter—. [vieh, Pflegvieh.

der Haltham mel, Haltschöps, das Haltschaaf, Kostvieh, Halt—haltig, adj. z. B. eisen-, gold-, silber-, Eisen ꝛc. enthaltend.

die Haltigkeit, der Gehalt, Gehaltreichthum, die Capacität.

der Halterkahn, -schiff, Kahn oder Schiff mit e. Fischbehälter.

die Halterkette, Deichfeltette. das Haltkind, f. Kalterkind.

das Haltlamm, Pflege-, Lamm eines Halthofes. [beständig.

Haltlos, adj. gehaltlos, unhaltbar, schwankend, schlotternd, unhaltlosigkeit, Unbeständigkeit, das Schwanken, das schwander Haltnagel, Achsennagel, Windenagel. [lende Wesen.

der Haltrist, das Bereiten der Kanstfrasen von Obrigkeitswegen.

das Haltseil, Haltau, die Halfe, Seil am untern Segelende.

die Haltstatt, -stätte, der Hinterhaltsort, Zusammenkunftsort.

der Haltton, Halter, Aushalter, Ruheton, der anhaltende Ton.

der Halträger, Halter, Aushalter, Ruheton, der anhaltende Ton.

die Haltung, das Halten, Haben, Ernähren; die Stellung, Farbengebung, Verspective, der Anstand, Gang, die Festigkeit.

das Haltvieh, Kost-, Pflege-, Nähr-, zu halten übernommenes V.

der Halunke, Kallunke, Bettellump, Lumpenkerl, der Niederträchtige, Wicht, Hundsfott, Schuft, Schuppjack, Hansarsch.

der Halze, Halzer, sd., der Lahme, Hinkende, Humpler.

Halzen, fr., hatschen, gleiten, glitschen, sich lahm fortschleppen.

die Häm, fd., die Ahme, Eiche, das Eichmaak. [das Reh.

der Ham, Hame, Hamen, sd., das Hemmende, Umfangende, das Ham, Hom, Heim, sd., der Hagen, Hain, die Wohnung, der Hama, adv. auf einmal, zugleich. [Weiler, das Dorf.

die Hamadryaden, Baumnymphen, -geister, Waldnymphen.

Hämagogisch, blutreibend. der Hämatit, Blutstein. [lehre.

die Hämatik, Hämatologie, Blutlehre, Blutentstehungs-

Digitized by Google

der Hamam, e. türk. öffentliches Bad. der Hämachat, Blut-. der Hämatismus, das Bluten, Ausleuten. [Blutgeschwulst. die Hämatochezie, der Blutabgang. das Hämatom, die Hämatophobie, Hämaphobie, d. Blutscheu, Blutfurcht. Hämatopoëtisch, blutzeugend. Hämatopa, der Blutlaus. die Hämatopsie, Blutäugigkeit, Roth-. [gige, Rothäugige. die Hämaturie, Hämaturesis, d. Blutharnen. [löst, Hammel. der Hamballe, s., Handball, e. Wenisch, d. alles mit sich machen die Hameite, nd., s. Gatterthor mit e. Pförtchen ju jeder Seite. die Hameine, nd., Hameite, Homeine, das Gehäge, die Plante, der Steckenjaun, das Pfahlwerk, der Sperrbaum vor dem Stadtthor. d. Baum. [Klingebeutel; die Nachgeburt der Kuh. der Hamen, Haken, die Angel, der Kätscher, das Stellnetz; der Hamen, Hämen, t. mit dem Hamen fangen, fischen; aichen, fächen, messen, ahmen. [heimisch machen, einbürgern. Hamen, heimen, heimsen, fr., wohnen, daheim seyn; hemmen, hämsig, adj. handgroß, faustgerecht, hand—, fest, derb, dick, die Hamftel, Hamfel, Hämfel, fr., die Handvoll. [plump. Hämisch, hemmend, umstrickend, verfänglich, hinterlistig, boshaft. die Hamiten, hakenförmigen Schneckenversteinerungen. [hast. Hamm! interj. halt ein! he, he! holla! zurück! laß ab! laß dich hemmen! [Wiese, der Sumpf; der Hamen, das Knummet. der Hamm, die Hamme, ein Zaun, ein Gehäge, die umzäunte das Hammbeißlein, s., die Mundsperre, Mundschwämmchen. die Hamme, der Hammen, der Kniebug, die Kniee, der Schlegel, Schinken; der dreite Theil der Sense; nd., das Gehäge, die Hameit, Wiese, Weidengrund; die Handhabe. [stümmelung. die Hämme, Hammheit, Hämmung, Lähmung, Lahmheit, Verder Hammel (hamat) pl. Hämmel, Schöps, verschnittener Schaafbock oder Widder; die Hamme, Hinterkeule; die Nachgeburt; der Dreckfaum; der Töffel, Pinsel, Lappi, Schaafskopf. der Hammelbraten, Schöpsen. [Schöpsenbrühe, —brust u. Hammelbrühe, -brust, -bug, -fell, -fett, -fleisch, -geschlinge, der Hammeljährling, Jährlingshammel, Zeit., das Hammeldie Hammelkeule, der —schlegel, die Schöpsenkeule. [lamm. der Hammelknecht, Schaaf, der die Hämmel u. Stähre hütet. die Hammelmöhre, der Pastinak, die welsche Peterstlie. Hammeln, hämmeln, hammen, nd., heilen, zeilen, gelzen, fr., hobeln, verschneiden, castriren, entmannen; insbesondere. der Hammelpelz, das Hammelfell, ein Pelz von Hammelfellen. der Hammelsack, —magen, mit Kräutern gefüllt und gekocht; der Hammelschlegel, die Hammelkeule. [eine große Birne. der und das Hammeltalg, Schöpsentalg. [Hammeltischwurst. das Hammelviertel, Schöpsenviertel. die Hammelwurst, der Hammenauch, Muchame, s., das Heimchen, die Hausgrille. Hammen, hauen, schneiden, verstümmeln; den Fuß (die Hammer die Hammen, das Kummet, der Rauchschinken. [me] aufbinden. das Hammenbein, das Schinkenbein, der Schinkenknochen. der Hammer (hamer) pl. Hämmer, Hamer, nd., Hanemer, der Schlägel, Fäustel, Klöpfel, die Ramme, ein kleiner Amboß; Hinterkeule e. wilden Sau; e. Hammerwerk, e. Schmiedder Hammeramboß, Schmiede- d. Kupferschmiede. [getriebe. der Hammerarbeiter, Taglöhner in Eisenhütten und Hamdas Hammerauge, das Hammerloch, Stielloch. [merwerken. die Hammerart, die hammerähnliche Art, der Haubammer, Hämmerbar, adj. schmiedbar, dehnbar. [Calfaterhammer. das Hammerbeil, ein beilähnlicher Bergmannshammer. die Hammerbiene, fr., Zwiebuzenbiene, mit doppeltem Kern- der Hämmerer, der Schmied, Pocher, Steinklopfer. [gthäte. der Hammerfisch, Haifisch, Schlegelfisch, Meerschlegel. Meerwolf, Pantoffelfisch, Hochfisch, Judenfisch. [ten hämmern. das Hammergerüst, das Gerüst eines großen Hammers in Si die Hammerhaue, der gespaltene Meißel an einem Hammer. der Hammerherr, Hammerwerksbesitzer. [einem Hammerwerke. die Hammerhütte, das Gebäude mit dem großen Hammer in der Hammerkopf, die —pinne, der dicke, schwere Theil eines H. Hämmerlen, fr., t. niederwerfen und mit dem Kinn auf die Brust stoßen. [Poltergeist, e. klopfenden u. hämmernden Kobold. der Hämmerling, klein, Pickelhäring, Hanswurst; Bödecker, e. das Hammerloch, Hammeraage. [mer, Kupfer-, Messinghammer. die Hämmermühle, Hammerwerk, Biechhammer, Eisender Hammermeister, der Vorgesetzte eines Hammerwerkes. Hämmern, t. klopfen, pochen, hauen, poltern, pötern, nd. Hämmern, t. mit dem Hammer bearbeiten, strecken, schmieden. die Hämmerordnung, die obrigkeitlich bestimmten Pflichten der Personen in einem Hammerwerke. [Seite des Hammers, die Hammerpinne, -finne, der Hammermeißel, die dünne breite das Hammerrad, das den Hammer treibende Mühlrad, Well-. der Hammerschlag, ein Schlag mit dem Hammer; die Eisenschlacke beim Schmieden, Sinter, Sintel. [streichs ju fordern. das Hammerschlagsgesetz, das Recht, die Weite des Hammerder Hammerschmied, Schmiedarbeiter in e. Hammerwerke. die Hammerschmiedsschlacke, Eisenschmiedsschlacke, eine glasartige löcherige Schlacke. [Mobeilens sich bildende Stahl. der Hammerschmiedsstahl, Zuppstahl, der beim Glühen des der Hammerstiel, -stock, d. Hammerstrauch, e. Art Buchstorn. der Hammerstreich, die 1½ Fuß weite Entfernung einer Handgrundmauer von einer Nachbarsmauer, Hammerstreichsweite. das Hammertastenspiel, Clavier, Forteviano, Pianoforte. der Hammerwurf, die Bestimmung eines abzutretenden Ackerstückes durch den Wurf eines Hammers unter d. linken Beine das Hammerwerk, die Hammermühle. [durch vom Wagen aus. die Hammerzange, Zange, die Hämmer beim Glühen zu halten. das Hammerzeichen, Anschlüsung der zu fällenden Bäume mit Hämmig, -misch, fr., lahm, unlenksam, steif. [d. Waldhammer. der Hämmling, Verschnittene, Castrat, Eunuch; d. Dummkopf. die Hämekathartika, Blutreinigungsmittel. d. Hämorrhoida, die Hämorrhoiden, der Goldaderfluß, Afterblut-. [Blutfluß. Hämorrhoidalisch, afterblutflüssig. die Hämostasie, Blutstill- die Hämostatika, -statische, blutstillendes Mittel. [lung, -stockung. der Hämpel, fr., der Teufel, der Bocksfüßige, Humpler. der Hampelmann, das Hampelmännchen, das cartesianische Teufelchen; Zappelmann, Gliedermuppe; Humpelmann, Kabkampfeln, handeln, fr., m. beiden Händen fassen. [me, Krüppel. Hamsen, fr., t. handhaben, beschweren, ju schaffen machen. der Hamster (hamistre) Hamfer, Einträger, Fresser, das Kiefferdeutelthier, ein bekanntes Säugethier; der gierige Sfer. der Hamsterfang, das Hamstergraben, das Hamsterausgraben. das Hamsterfell, kleines röthlich weiß u. schwarzgeflecktes Fell. der Hamstergräber, Hamsterfänger, Hamsterjäger. [sterbau. die Hamsterhöhle, Hamsterröhre, das Hamsterloch, der Hamder Hamstock, das Zeichen der gedürrenden Wasserhöhe im Mühlengerinne, der Hemmstock, Eichpahl; der Haubloch, Zinkan, fr., haben, halten, heben, daher Hand. [geflockt. der Han, Khan, eine Karavanenherberge im Morgenlande. das Hanackel, fr., ein ausländisches und unansehnliches Pferd. der Hanaper, die Schatzkammer, Staatskasse; d. Kammeramt. die Hand (hant) pl. Hände (henri) das Glied zum Han (fassen, Heben, Halten); der Arm einer Armleuchters, Wegweiser, der Ubrzeiger; die Handschrift; die Macht, Gewalt, der Besitz, die Willkühr, Zügung, Behandlung, Geschicklichkeit, Kunst; die Finger, die rechte Hand; zur Hand, vorhanden; bereit, fleißig, schnell; vor der Hand, für jetzt, einstweilen; der Handamboß, leichter Kin. [nach der Hand, hernach, später. die Handanlegung, das Angreifen, Antasten, Vergreifen, Hülfe. die Handarbeit, ftzende Arbeit, weibliche Arbeit; Hantierung.

Digitized by Google

der Handarbeiter, —bengel, —dienſter, —fröhner, —langer, der Handärmel, die krauſe, Manſchette. [—reicher, —werker. die Handarzneikunſt, die Wundarzneikunſt, die Chirurgie.

der Handausdruck, das —ſchlagen, die Geſtus, Declamation.

die Handausgabe, Ausgabe einer Buches in handgerechter Größe, zum Handgebrauche. [ſes beim Goldſchmiden.

der Handbalg, kleiner Blaſebalg zum Verglaſen des Spießglaſes.

der Handballen, der dicke Daumenmuskel der Hand, die Mans.

die Handbarte, das Handbeil, der Pickel, der Finnhammer.

das Handbecken, Waſchbecken, Handgelte. [Zimmermannsbeil.

das Handbeil, leichtes Beil für eine Hand; breites kurzgeſtieltes

der Handbengel, nd., der große Junge, ein erwachſener Knabe.

der Handbeſeg, die —binde, das Beleg, das Fälterle, die Leiſte, Leine, das Preisel, Liedel, der Handnarder, das Sprengſel, die Einfaſſung des Hemdärmels an der Hand. [riſche Action.

die Handbewegung, d. Handandruck, Geſtus, die declamato-

die Handbibel, kleine Bibel zum Handgebrauche. [Verbindung.

die Handbietung, Hülfeerbietung, Handreichung, Beiſtand,

der Handblaker, der platte Handleuchter, das Handblatt, der

das Handblech, ſchutzblech der Segelmacher. [beſetz, krause.

der Handbock, Handramme der Straßenpflaſterer, Jungfer.

der Handbogen, kleine Armbruſt. die Handbohne, Feldbohne.

der Handbohrer, leichter Bergmannsbohrer für eine Hand.

Handbreit, eine Mannshand breit, dreizöllig. [auf zu haben.

das Handbrett, Mauererbrett der linken Hand, den Mörtel dar-

das Handbrieſchen, Billet. die Handbücherei, -bibliothek.

das Handbuch, das zum täglichen Gebrauch bequeme, handgerechte Buch; das Lehrbuch, der Leitfaden zu Vorleſungen; das

die Handbüchſe, Leibbüchſe, eine leichte Büchſe. [Manual.

die Handdecke, die Handverdecke, leichte Sommerdettdecke.

der Handdienſt, die Handfrohne, der Leibdienſt, Frohndienſt.

der Handdienſter, Leibdienſter, Leibfröhner, Handfröhner.

der Handdruck, Händedruck, Handſchlag, das Handgeben.

der Handdrusch, Getreide-Säemaſchine mit Rechen ohne Sze.

der Handeimer, leichter Eimer für eine Hand. [d. Tabacksſpinner.

das Handeiſen, die Feſſel, Handſchelle; viereckige Eiſenplatte

das Handelklatſchen, Beifall, das Zuklatſchen, Händeklopfen.

der Handel pl. -händel, der Streit, die Verhandlung, Zänterei.

Schlägerei, der Rechtsſtreit, Proceß, die Begebenheit, der Vorfall, die Verbrecherlichkeit, die dumme Geſchichte, die Sache.

der Handel, Verkehr, Ein- und Verkauf, Tauſch, das Geſchäft,

Gewerbleben, die Handlung, der Kram, Vertrieb, Umſatz.

das Handelkraut, Händlerkraut, der kleine Feldehrenpreis.

der Handelmacher, -ſtifter, Kreteler, Streithahn, Krakeler.

Handeln, i. thätig ſeyn, agiren, ſich tummeln, wirken, einſchreiten, zu Werke gehen; reden über, betreffen; unterhandeln, hingen, märkten, feilſchen, Handel treiben, verkehren; z. handhaben, anfaſſen, betaſten, manipuliren, begradeln, magnetiſiren; das Handeln, d. Handbewegung, eine Turnerübung. [r. betreffen.

Händeln, ſd. i. ſtreiten, Händel haben, trödeln, ſchachern.

die Handelsangelegenheit, das -geſchäft, d. Handelsintereſſe.

der Handelsaufſeher, der -agent, Conſul, Commerzienrath.

der Handelsbediente, -diener, Commis, Handlungsdiener.

die Handelsbedrückung, Beſchränkung, Beläſtigung, Er-

der Handelsbrauch, Handelsgebrauch, [ſchwerung des Handels.

die Handelsbilanz, die Gegenrechnung der Handelsgeſchäfte.

das Handelsbuch, Handlungsbuch, Journal, Strazza, Waren-

buch, Faſſabuch, Haupt- ꝛc. c. Kaufmannes; Verhandlungsbuch der Handelsbund, B. handelnder Staaten. [buch, Protokoll.

das Handelsbündniß, der Handelsvertrag, d. Commerztractat.

die Handelschaft, der Warenumſatz, das Handelsgewerbe, die Handlung; die Kaufmannſchaft, Krämer. [lungs-, Commis.

Handelſchaftlich, merkantiliſch. der Handelsdiener, Handlungsdiener, die Handelsgehülfe, Handlungsgehülfe, Handelsgeſellſchafter, Handelsgeſellſchafter, Compagnon, Aſſocié. [ogagnie.

die Handelsgenoſſenſchaft, -gemeinſchaft, -verbindung, -Com-

das Handelsgericht, der Richterſtuhl für Handelsſtreitigkeiten.

das Handelsgeſchäft, -angelegenheit. Handelsgeſell, -genoß.

die Handelsgeſellſchaft, Handels-Compagnie, der Geſchäfts-

der Handelsgeſellſchafter, Handelsgenoß. [od. Actien-Verein.

das Handelsgeſetz, das den Handel betreffende Geſetz. [wicht.

das Handelsgewicht, Krämer-, Gewürzgewicht, d. leichte Ge-

das Handelsgewölbe, Kaufladen, Krambude, der Kaufmanns-Handelshaus, Handlungs-, e. anſehnliche Handlung. [laden.

der Handelsherr, Handlungsprincipal, der angeſtehne Kauf-

die Handelsherrſchaft, das Uebergewicht im Handel. [mann.

das Handelsland, der Handelsſtaat, der commerciele Staat.

der Handelslehrling, Handlungslehrling, Kaufmannsburſche.

der Handelsmann, pl. -Handelsleute, Markt-, Hauſirer, Krämer, Kleinhändler, Großhändler, Kaufleute, Geſchäftsleute.

der Handelsneid, Brodneid, Geſchäftsneid, die —eiferſucht.

der Handelsort, -platz, die -ſtadt, der Stapelort, Wechſelort.

der Handelsplan, die Handelsſpeculation, Handelsproject, die

projectirte Handelsunternehmung, das Geſchäftsvorhaben.

der Handelsrath, das Commerzcollegium, der Commerzienrath.

das Handelsrecht, -privilegium, die Handelsfreiheit; die Han-

die Handelsregiſte, Geſchäfts- [dels-Geſetze u. Verordnungen.

die Handelsſache, Handelsangelegenheit, Handelsſtreitigkeit.

das Handelsſchiff, Kaufahrtei-, Kaufahrer, Kaufmannsſchiff.

der Handelsſchiffer, Kaufahrtſchiffscapitain, Kaufahrtsherr.

die Handelsſchule, Handlungsſchule, die Handelsunterrichtsanſtalt, das -inſtitut. [dels u. Wandels; Erdt, Treue u. Glaube.

die Handelsſicherheit, das -geleit, die Ungefährheit des Han-

die Handelsſorge, Geſchäftsſorge. [ſtadt, die Handelsrepublik.

der Handelsſtaat, der commerciele Staat, die freie Handels-

die Handelsſtadt, Staples, -platz, Wechſelplatz, Seeſtadt,

der Handelsſtand, Kaufmannsſtand, [dels-, der Meſſort.

der Handelstheilnehmer, —Compagnon, Handlungsgenoſſe.

der Handelsſtifter, -macher, Streithahn, Krakeler, Kreteler.

die Handelsſucht, Streitſucht, Rechthaberei, Unverträglichkeit.

Handelsſüchtig, handelsſüchend, ſtreitſüchtig, rechthaberiſch, krakeelig, unverträglich. [Handelsgeſchäft.

die Handelsunternehmung, die Speculation, das gewagte

die Handelsverbindung, der -verein, die -geſellſchaft, roum-

der Handelsverderber, Preis-, Schleuderer. [pagnie, Maskovei.

der Handelsverein, die Handelsverbindung, der —vertrag,

das —bündniß, der Commerztractat. [Geſchäftsführer.

der Handelsverwalter, Handelsfactor, Geſchäftsverwalter,

die Handelsverwaltung, -führung, Geſchäfts—. [Volk.

das Handelsvolk, d. handeltreibende, commerciele, induſtriöſe

die Handelsweiſe, Handlungsart, das Verhalten, Verfahren;

das Handelsweſen, Alles, was den H. betrifft. [d. Geſchäftsart.

der Handelszug, die —karavane, die Durchreiſe der Handelsleute, die Handelsreiſe, —zeitgesellſchaft. [Betrieb, Verkehr.

der Handelszweck, Geſchäfts-, die Handelsangelegenheit, der

Digitized by Google

Handen, ſt., t. ſchneiden, hauen, z. B. Ruthen od. Birkenreiſer.
das Händeſpiel, die Handbewegung, Geſtikulation, die Geſtus.
das Händewerk, das Manual, das Griffbrett, die Taſtatur,
die Handfackel, das Windlicht, die Kutſchenfackel. [Claviatur.
die Handfahrt, Mannsfahrt, das Hinabſteigen in e. Schacht.
das Handfaß, Waſchbecken, Gieß, die Handreife, der Henkel,
der Handfäuſtel, Fauſthammer, Bergmanns-, Schlegel. [reimer.
die Handfeile, mit einer Hand zu führende leichte Feile.
die Handfeſſel, Handſchelle, das Handeiſen, Handgeſchmeide.
Handfeſt, adj. ſtraff, ſtart, baumhaft, gedrungen, unterſetzt,
kräftig; adv. zuverläſſig, gewiß, ſicher, verbürgt, beſcheinigt.
die Handfeſte, das Draufgeld, Pfand, die Sicherheit, der Haft-
ſchilling, die Daumenfeſte, die ſchriftliche Urkunde.
Handfeſten, ſt., t. feſtnehmen, ergreifen, verhaften.
die Handfeſtigkeit, Stärke. [Arreſt, Arreſtation, Inhaftirung.
die Handfeſtung, ſf., der Verhaft, die Verhaftnehmung, der
die Handfeuerſprize, kleine einer Perſon handliche Feuer-
die Handfläche, der Handteller, die innere flache Hand. [ſpritze.
der Handflächenzweig, ein Nervenzweig in der Handfläche.
die Handflechſe ſehne. der Handflechſenſpanner, ein Hand-
Handförmig, adj. handähnlich, handartig, gefingert. [muskel.
die Handflechte, e. Tragbinde d. Turner. [vor Beleidigungen.
der Handfriede, d. Abſtellung d. Fauſtkampfes, d. Sicherſtellung
die Handfrohne, Leibfrohne, der Handfrohndienſt, Handdienſt.
der Handfröhner, -dienſter. der Handfughobel, Kehlhobel.
der Handgebrauch, handgerechte, bequeme, tägliche Gebrauch.
der Handgaul, das -pferd, -roß. [geweih mit kurzen Spitzen.
das Handgehörn, Schaufelhörn, Schaufelgeweih, breites Hirſch-
das Handgeld, Angeld, Antrittsgeld, Draufgeld, Haftſchilling,
Miethſchilling, das Gottesgeld; der Handkauf, das erſte am
das Handgelenk, Handwurzelgelenk. [Morgen gelöſte Geld.
das Handgelöbniß, die Huldigung, das Handgelübde, die
Handgicht, Handtreue; das Ehrenlöbniß, die Verlobung.
die Handgelte, -eimer, Schöpfgelte. Handgelübde, -gelöbniß.
Handgemein werden, i. an einander gerathen, zu Thätlich-
keiten kommen, ſich balgen, raufen, einander in die Haare ge-
rathen, ſich prügeln, fechten, ſich ſchlagen, duelliren.
das Handgemenge, die Balgerei, Schlägerei, das Gefecht, das
Treffen, der Kleingewehrkampf, die Raufferei. [die Handfeſſel.
das Handgeſchmeide, die Handwurzelſpange, d. Handſchmuck;
das Handgeſtell, Handſtell, nd., die Handſchwinge. [-gehörn.
das Handgewehr, das kleine Schießgewehr. d. Handgeweih,
die Handgicht, das Chiragra, d. Handlähmung. Handgichtig,
die Handgift, der -ſchlag; das Handgeld. [handlahm, -brüchig.
der Handgiftentag, Tag der neuen Rathswahl in Edinburgh.
das Handglied, -gelenk. der Handgraf, ſt., der Mauthbeamte.
das Handgrafenamt, die Mauth, d. Zollamt, die Obermauthbe-
die Handgranate, Granate aus Handmörſern geworfen. [ſchäft.
Handgreiflich, nahe liegend, ſichtbar, auffallend, in die Augen
ſpringend, unverkennbar. [wendung, d. Hammerſtiel im Ohre.
der Handgriff, Griff, Kunſt-, Handbahe, Stiel, geſchickte Hand-
die Handgucker, -wahrſager, Chiromant, Hamliniendenter.
die Handguckerei, -wahrſagung, -linienbeutung, Chiromantie.
die Handhabe, Handhebe, Hantel, der Stiel, Helm, Griff,
Stock, das Gefäß, der Henkel, der Handteim, der Bügel.
Handhaben, behandeln, betaſten, befühlen, bearbeiten, führen,
gebrauchen, anwenden, ausüben, exſequiren, ins Werk ſetzen.
Handhaft, adj. thätlich, friſch, flagrant, handthätig, gewalt-
der Handhaken, Enter-. der Handhammer, -ſchlegel, Fäuſtel.
die Handhebe, -habe, Handhoch, t. Handbreit hoch, 3 Zoll h.
Handig, ſt., eigenſinnig, heftig, beſchwerlich; knickerig; thätig.
Händigen, ſt., t. einhändigen, be—, übergeben, überreichen.
—händig, —Hände habend, z. B. zwei—; hurtig, fertig, be-
hende, handrecht, handlich; eigenhändig; handfeſt, plump,
grob; eigenſinnig, knickerig; bitter, hantig, antig, eifrend.
der Handkauf, Kauf nach Handſchätzung, —geld, Kleinverkauf.
die Handklammer, -ſchelle, Fachagnette, Tanzklapper, Crotale.
der Handknopf, Hemder. der Handkompaß, Setz- im Bergbaue.
der Handkorb, kleiner Henkelkorb, das Degengefäß, der Bügel.
die Handkrauſe, Manſchette, Handärmel, Handgekräuſe, Hand-
überſchläglein, Handblätter, Tätzchen, Brunkhanden, Lobben,
der Handkübel, -eimer, die -gelte, Schöpfkübel. [Kruſenellen.
die Handkunſt, —geſchicklichkeit, Taſchenſpielerkunſt, Finger-
Handkünſtig, handkünſtlich, mechaniſch. [fertigkeit.
der Handkünſtler, Mechaniker. der Handkuß, —ſchmätzchen.
Handlang, eine Hand lang, eine Spanne lang; die Handlang.
Handlangen, i. zulangen, handreichen, helfen, dienen, Hand-
der Handlanger, Baulangelöhner; Zulanger, Helfer. [langeren.
d. Handlangerarbeit, Helfer-, Neben-. d. Handlaterne, leuchte.
das Handleder, Schutzleder der Hand bei manchen Arbeiten.
das Handlehen, weiblich vererbbares Erb-; unmittelbares L.
der Handleinehrenpreis, das Handleinkraut, Handelkraut,
der Handleinſchwamm, der Rebling. [der Felderehrenpreis.
die Handleinwurzel, Handelwurzel, das Knabenkraut. [ment.
das Handleinwendlein, ſt., Handumkehren, Augenblick, Mo-
der Handleiter, der Handführer, Anleiter, Unterweiſer, Lehrer.
die Handleiter, leichte tragbare Leiter, Strickleiter. [Unterricht.
die Handleitung, Handführung, Unterweiſung, Anleitung, der
der Händler, Trödler, Krämer, Menger, Handelsmann; Schieber.
Händleriſch, gewinnſüchtig, krämeriſch, handelsluſtig. [laterne.
d. Händlerzug-Handelszug, d. -karavane. d. Handleuchte, Hand-
der Handleuchter, Handblaker, der eiſerne Leuchter, Küchen-.
Handlich, adj. eigenhändig, bündig, bequem, handhablich, -ge-
recht, fauſtgerecht; adv. leiblich, mittelmäßig, ziemlich; hand-
die Handlinie, -furche, Linrament der Hand. [feſt, beherzt.
der Handling, der vielfältige Keil- oder Korallenſchwamm; ein
Handlohnbar, löhnig, lohnpflichtig. [Handſchuh, Fäuſtling.
der Handlohn, Tagelohn; die Handlohnung, Handlöſe, Leben-
wahre, der Handreſbandlohn, Erb—, Sterbe—, Tauſch—,
Kauf—, Nra—, Zobfall—, Beſtehhandlohn.
Handloo, adj. händelnd, handlahm; der — Mann, der Wind.
die Handlung, That, Hantirung, Verrichtung, Gewerbe, Hau-
belſchaft, Thätigkeit; die Bewegung, die Lebendigkeit, Action.
die Handlungsangelegenheit, das Handelsgeſchäft.
die Handlungsart, Handlungsweiſe, d. Verfahren, Verhalten.
der Handlungsausdruck, das Handelswort, der kaufmänni-
ſche Kunſtausdruck, das Krämerlatein, das Kaufmannswort.
der Handlungsbrief, Kaufmannsbrief, d. kaufmänniſche Brief.
der Handlungsherr, Handlungseigenthümer, der Principal.
der Handlungslehrling. Handlungsburſche, Kaufd., [ſchrift.
der Handlungsname, die Handlungsfirma, Handlungsunter-
der Handlungsverwalter, Handlungsvorſteher, Factor.
Handlungsvoll, handlungsreich, energiſch, lebendig, thätig.
die Handlungsweiſe, —art, das Verfahren, Benehmen, Be-
das Handlungswesen, Handelswesen. [tragen, Maaßregeln.
das Handlungswort, Handelswort; Ausſagewort, Meldungs-
wort, das active, thätige Zeitwort, Sprudwort, Prädikatwort.
das Handmaal, das Zeichen an der Hand, das Wundenmaal an
der Hand; das Handgelöbniß, Eid mit aufgehobener Hand.
die Handmangel, Handrolle, Handmandel, die Glättmaſchine.
das Handmeſſer, Taſchenmeſſer, ein handgerechtes Meſſer, die
Handklinge, Kammmachermeſſerklinge zum Schaben, Nardenmeſſer
der Handmörſer, der Handgranatenmörſer. [der Weißgerber.
der Handmuff, Stauch, Stauber, Stuper, Schlierer, kleiner
Muff für die Hände; Pelzſauſthandſchuh. [Fauſtfeuſel.
die Handmühle, kleine mit der Hand bewegbare Mühle; die

Digitized by Google

die Handmünze, das kleine Geld, kleine Münze, Scheidemünze. der Handmuskel, Daumenmuskel, Fingermuskel, Armmuskel. der Handochse, Wetochse, links angespannter Pflugochse. die Handorgel, Stubenorgel, Zimmerorgel, das Positiv. das Handpferdchen, Handfüllen, Privat-, Kabinets-. [Pfahl. der Handpfahl, Spickpfahl, kurzer mit der Axt eingeschlagener das Handpferd, —rok, —gaul, rechts neben dem Sattelpferde; Handpflicht, Verpflichtung durch Handschlag. [Nebenreitpferd. die Handpresse, eine kleine mit der Hand getriebene Presse. der Handpromagen, kleiner von Menschen gezogener Proviantwagen. die Handpumpe, Handstumpe, Schwengelpumpe. [wagen. der Handpumper, der Handpumpenarbeiter, Spritzenarbeiter. der Handpüster, -blasebalg. das Handqueder, das Handquader, der Handstreif am Hemdsärmel. [inch, Handrolle. die Handquele, Handzwele, das über eine Rolle laufende Handder Handreuter, die reutern, Grubenfeld zum Erschlemmen. die Handramme, -rammel, der -bock, Handstampfe, die Jungfer. das Handregister, das Privatregister, die Geheimcontrole. die Handreibe, eine Art Krauthobel, das Reibeblech. [stand. die Handreichung, das Handlangen, die Hülfleistung, der Beidas Handrohr, Fenerrohr, die Handbüchse, das Handgewehr. die Handrolle, -mangel, kleine Wäschrolle; die Handquele. das Handroß, -pferd, der -gaul, das Knappenroß; das Zubangut, Nebengut. [fehrte Hand, Knochenhand, Knöchelhand. der Handrücken, der äußere flache Theil der Hand, die umgeder Handrösser, -fs., der mit einem Beizute Beizhinte. die Handruthe, der Stiel am Dreschflegel, der Peitschenstiel. die Handsäge, die mit einer Hand zu führende Säge, Holzsäge. Handsam, adj. handlich, handrecht, handbequem, dienlich, brauchbar, fein, artig, hübsch, behaglich (engl. handsome). das Handschaarwerk, die Handfrohne, der Handfrohndienst. der Handsaum, der Einsaum der Handärmel. [kräuseln. die Handscheibe, ein Tuchbereiterwerkzeug, grobe Tücher zu die Handscheidung, die Gewinnung des Erzes mit Eisen und die Handschelle, -glocke, -klapper; -reffel, -eisen. [Fäustel. der Handschlag (Handtreffen) der -schmig, -schmitz, -streich mit der Ruthe; das Einschlagen, die Handfeste, Stuhlfeste, Handtreue, das Handgelübde; die Verlobung, Trauung. Handschlagen, i. klatschen, Beifall klatschen; gekicklieren. der Handschmitz, -schmiß, -streich, -stripe, die -schelle, Dachtel. die Handschraube, ein Foltergeräth. der Handschraubstock, Handreitloden, Handfeilstock. [unterschriebene Schreiben. das Handschreiben, das eigenhändige oder doch eigenhändig die Handschrift, die eigene Schrift, die Schriftzüge, das Facsimile, das Manuscript, Urschrift, Autegraph; Schuldverschreibung, Schuldbrief, Handfeste, Feste, Schwarz auf Weiß. Handschriftlich, geschrieben, schriftlich, im Manuscripte. der Handschuh, die Handbekleidung, der Händling, Fäustling; das Handschuhleder, Hirschleder, Ziegen-. [ein Viertfächern. der Handschuhleim, aus Handschuhleder gekochter Leim. der Handschuhmacher, der Beutler, der Säckler, der Täschner. der Handschwärmer, mit der B. gewerfener Papierschwärmer. der Handschuhmann, fs., der Wortbrüchige, der Meineidige. der Handseife, Seife zum Händewaschen. [kleines leichtes S. die Handseite, die linke Seite eines Zuders. das Handseil, Handsen, fs., t. verhänseln, verzärteln, verhätscheln, -ziehen. das Handsiegel, Handpetschaft, Privatsiegel, Kabinetssiegel. der Handspaten, schmaler Spaten, Zwiebeln auszustechen. das Handspiel, der -raudruck, die -tasten, Tastatur, Clavatur, der Handspieß, Brat-, mit der Hand zu drehen. [das Manual. die Handspritze, -waffenspritze, kleine Feuerspritze. [Gewicht-. der Handstein, die -fluse, Faustflein, dr. handrechte Wurfstein, der Handstock, Handschraubstock, der kleine Frillloden.

der Handstreich, Handschlag, der Klapps, Handschmiß. [frohne. die Handstüpfe, der -stein, der -handtag, der Tag der Handdie Handstaffe, Clavis, Taste, Manualtaste. der Handteller, die innere flache Hand. die Handthat, fs., frischeThat. [Mahlschatz. die Handtreue, die Gelobung der Treue mit Handschlag; der die Handtrommel, türkische Trommel, der Tambourin, Schrdas Handtuch, die -quele, der -strücker, die -rolle. [tentrommel. das Handvergrößerungsglas, die Lupe, ein großes gefaßtes Linsenglas. [schmutzhaler auf d. Zunge, d. goldne Büchsenkugel. die Handverfilderung, Besteckung, das Spicken, der Zeder Handvogel, abgerichteter Falke od. Habicht. [Mannschaft. die Handvoll, Hamfel, Hänstein, die kleine Schaar, d. schwache der Handwahrsager, Handgucker, -linienbruer, Chiromant. die Handwahrsagerei, -wahrsagung, -kunderei, -linienbuterei, die Handwalke, mit der Hand bewegte Walke. [Chiromantie. die Handwanne, -gelte, der -zuber, d. -faß. das -handwasser, die Handweife, Handhafsel, Stockhafsel. [das Waschwasser. das Handwerk, die Handarbeit; das Wurfgeschoß; das Gewerke, Metier, die Profession; die Gilde, das Gewerk, die Zunft, die Innung, Corporation. [treibende, Gewerksmann. der Handwerker, Handwerksmann, Professionist, der Gewerbdie Handwerkerei, die handwerksmäßige Arbeit, das mechanische Treiben, die bloße Nachahmung, d. Schlendrian. [nisch. Handwerklich, adj. handwerksartig, handwerkerisch, mechader Handwerksabgeordnete, —deputirte, der Weltherr, nd. der Handwerksälteste, der Zunfte, Für-, Handwerksmeister, Altermann, Aelteremann. [Handwerken gewöhnliche Arbeit. die Handwerksarbeit, die denHandwerkern zukommende, bei der Handwerksartikel, das Innungsgesetz, die Zunftordnung, der Handwerksbote, der die Innung berufende Jungmeister. der Handwerksbrauch, Handwerksgebrauch, d. Handwerksstifte. der Handwerksburschе, Handwerksgesell auf d. Wanderschaft. die Handwerksfrau, Meisterinn, Handwerksdame. [nur meist. der Handwerksgelehrte, Brodgelehrte, der die Wissenschaft der Handwerksgenoß, das Innungsmitglied, der Zunftangehörige, der Mann d. gleichen Handwerks. [Gesellen an e. Meister. der Handwerksgruß, die Begrüßungsformel eines zureisenden der Handwerksgesell, der Gesell, Handwerksgehülfe. der Handwerksherr, der Handwerksabgeordnete, Gaffelherr Morgensprachsherr, Wetterherr, obrigkeitlicher Beisitzer der. der Handwerkskunde, Gewerbskunde, Technologie. Handwerkskundig, gewerbskundig. —kundlich, —lehrlich, die Handwerkslade, die Innungslade. [-lehrig, technologisch. die Handwerkslehre, Gewerbslehre, —kunde, Technologie. die Handwerksleute, Handwerker, Leute vom Handwerkerstande. der Handwerksmann, Handwerker, Gewerbtreibende. [gebracht. Handwerksmäßig, adj. gewohnheitsmäßig, mechanisch, derder Handwerksmeister, der selbstständige Handwerker; der Innungsmeister, Handwerksälteste; Wurfgeschützmeister. der Handwerksnerd, Brod-. das Handwerksspiegel, Zunftder Handwerksverwandte, Zunftgenoß, Zunftangehörige. das Handwerkszeug, -gerädh, die Werkzeuge der Handwerker. der Handwerkstrieb, mechanischer Trieb, Instinct. [Apparat. die Handwerkszunft, Zunft, Innung, Gilde, Corporation. Handwerkthätig, adj. gewerbtreibend, ein Handwerk treibend. die Handwinde, Garn-, Handweife, Handhafsel, Stockhafsel. die Handwurzel, das Handgelenk, die Vorhand, Oberhand. die Handzeichnung, eine Zeichnung aus freier Hand, ohne Stock. der Handzirkel, gewöhnlicher gradstrigiger Zirkel; eiserner Schiffszimmermannszirkel m. Widerhaken zum Verzeichnen. das Handziehen, eine Unruthführung. [das Ziehen mit der Hand. der Handzug, Schriftzug, der Ruck, das Zucken, die Bewegung.

Digitized by Google

der Handzuber, die Gelte, Schöffgelte, der Reimer, das Handfaß. der Handzünder, die Handlunte, kurze Zündlunte zum Losbrennen d. Geschützes. [Femmel, Hamm- od. Hemm-d. d. Bindetraut. der Hanf (himp, thimp) Hemp, nd., Hahn, Henne, Zimmel, der Hanfacker, das Hanffeld, das Hanfstück. [Hanfes. der Hanfbau, die Hanfdarre, der Anban und das Dörren des die Hanfbreche, Werkzeug, die gerösteten Hanfstengel zu knicken. Hänfen, adj. von Hanf gemacht, rupfen, fr., hanfleinen. das Hanferz, der Strauß oder Büschel Steinflachs in Schwoden. das Hanffeld, der mit Hanf bestellte Acker, Hanfacker, Hanfstück. das Hanfgarn, das hänfene Garn, der Hanfzwirn, Hanffaden. der Hanfhahn, der männliche Hanf, der Bastling, fl. die Hanfhechel, eine grobe Hechel, das Hanfkorn, Hanfsame. die Hanfhenne, die Henne, Hänfin, der Zimmel, Femmel. das Hanfkraut, das Flachskraut, Zillkraut, Seidenkraut, der Marienflachs, Catharinenblume, d. Zeigwarzenkraut, Nabelkraut. die Hanfleinwand, das Hanfzeln, der Hanfzinnen. [kraut. der Hänfling, Hanfvint, Flachsfint, Schwarzhärtchen, Zitscherlein, Meerzeischen, Tschetze, Hämpfreling. [rogerpflanze. das Hanfmännchen, -würzer, kleine Sommerwurzel, e. Schmarotzerpflanze. die Hanfmeise, Wald-, kleine Kohl-, Schwarz-, Tannenmeise. die Hanfmühle, Gestell mit zwei Walzen, den Hanfsamen zum Vogelfutter zu quetschen. [aus Hanfsamen gepreßte Oel. die Hanfnessel, große hanfähnliche Nessel. das Hanföhl, das der Hanfwürger, das Hanfmännchen. [stutz, Stütze, Stug, fl. der Hang, Abhang, Senkung, Neigung, Böschung, Halde, Abe die Hangebacke, die herabhangende Backe. [dem Schachte. die Hangebank, die aufgeklappte Bank; der Ausschütterplatz über der Hangebast, nd., ein Lumpenkerl, lumpiger K., Galgenvogel. der Hangebauch, der Kuhbauch, Schmerebauch, Fettwanst. das Hangebett, die Hangematte, das Matrosenbett. [Zweigen. die Hangebirke, Hangelbirke, Trauenbirke mit herabhangenden d. Hangeblatt, e. Pflanze auf d. Vorgebirge d. guten Hoffnung. d. Hangebolzen, Stab unter jedem Schafte d. Leinwebestuhles. die Hangebrücke, Hangewerks-, die hängende B., Kettenbrücke. der Hangebügel, Schweifbügel, der nicht am Sattel befestigte die Hangedohne, die aufgehängte Vogelschlinge. [Steigbügel. das Hangegarn, Ziehgarn, Zägergarn zum Vogelfange. die Hangehaut, die schlaff herabhangende Haut am Halse oder Kinne, der Kater, nd., das doppelte Kinn, der Trollbart, die die Hangekappen, Henkeltinge am Grubenkübel. [Wasserfuppe. die Hangekette, Hemmkette, ein Wagenead zu sperren. die Hangekluft, Hänge—, Tage—, Tagegehänge, der Schrund, der Hangekompaß, Marktscheider—. [Schlund, Felsenspalt. der Hängel, Hengel, Henkel, d. Bügel an einem Kübel od. Korbe. die Hangelampe, von der Decke herabhangende Lampe. die Hangelbirke, Frauen-, Hänge-u. herabhängenden Zweigen. die Hangelbirne, große Birne mit langen Stielen. [Blatter. der Hangeleuchter, Armleuchter, Kronleuchter; Wandleuchter, Hängelig, fr., adj. baumelnd, schlotterig, schlenkernd, schaukelnd. Hangeln, sich hangend fortbewegen, eine Turnerübung. Hängeln, i. Waren von einer Rhede zur andern bringen; bes. die Hangematte, d. Hangebette. [abhängen, schlottern, baumeln. der Hangemörser, an Schildzapfen hangender Feuermörser. Hangen (hongan) i. boch schweben, sich herabsenken, buten, binten, hecken; baumeln, schlottern, schlenkern; hangen lassen, fenten, hängen, ausschieben, vernachlässigen. [fligen, benken. Hängen (hengan) t. hangen lassen od. machen, schwebend befestigen. der Hangenagel, Gelenknagel, Verbindungsnagel. [Pfahl. der Hangenpfahl, der die Angeln eines Thürflügels enthaltende der Hängeriemen, der Kutschenriemen auf den Kutschpferden. das Hängeriemenfutter, schwarzer Kereübertug d. Hängeriemen. die Hangerte, Hängerte, Heimgart, fr., Hausbesuch, Nachtdie Hangeschaufel, langgestielte Schaufel, das nicht ablaufende Teichwasser auszuschaufeln. [Kofferschloß, Mallschloß, fr. das Hängeschloß, Vorhängeschloß, -legelschloß, Felleisenschloß, das Hängeseil, Leitseil, den Leitbund z. führen, d. Leine. [Seile. die Hängeseilkunst, der Heinz, Röhrenpumpe mit e. Schuh an e. der Hängestock, der Holzriegel, das geschlachtete Vieh aufzuhas Hängestück, das 2te Gerinn in d. Papiermühlen. [hängen. der Hängestuhl, Papiermacher-, d. nasse Papier z. Aufhängen die Hängewage, Wasserwage, Gradbogen. [zusammenziehen. die Hängewand, die auf einem Hangwerke ruhende Wand. die Hängewarze, an einem dünnen Stiele hangende Warze. die Hängeweide, Bindeweide; die Trauerweide. [Maschinen. das Hängewerk, ein Balkengebinge an Brücken, Dächern und die Hängewerksbrücke, Hangebrücke, hangende Beisetz. der Hängfisch, der aufgehängt getrocknete gemeine Stockfisch. das Hängglas, fr., Harnglas, Doctor-, Brunzglätterle. [baken. die Hängkappen, die Kübelringe zum Einhängen in die Ketten das Hängsel, Anhängsel, Bummelwerk, Uhr- u. Ehrgehänge, der Hänichel, fr., e. verdorrtes Fichtenflämmchen. [Beerlocken. die Hängnübung, Tauneübung. der Hanjar, türkischer Dolch. die Hanke, das Gelent, d. Bug, d. Schenkelgelenk, z. Schinken. die Hänke, fr., das Gebauge, die Seite zum Wäschaufhängen. das Hankelein, fr., Pferdefüllen, das junge Pferd, Hengstlein. der Hankemeier, westfälischer Bauer, d. zur Erntezeit nach Hankenknochen, Schenkel-, Backen-d. Pferde. [Friesland geht. d. Hänker, verlassener u. neu bebetzter Bienenstock m. vollem Werke. der Hans, Johannes, der Ding, fr., Unbekannte, Bauernsohn, Lümmel, Pinsel, Gerngroß, Prahlhans; der Beisele, Collegbe. der Hansdreedrümpeler, nd., Hans-Andreas-Trümmler, der Hansreschbaum, Ebereschen-. [mit nichts fortkommen kann. die Hanse, Hansa, Bündniß, Städteverbindung, der 1242 zu Lübeck geschlossene Bund d. deutschen Seestädte, Hansestädte. der Hanseat, der Bürger einer Hansestadt, jetzt Bundesstädter. Hanseatisch, zum Hansestädte-Bunde gehörig. [dier. der Hänsel, nd., der Kerent, das Halbdier, Schiffsdier, Nachder Hänselband, Würstenbinder-, Bürstenbaare gradebaubauern. der Hänselbecher, großer B., den e. Gehänselter ausleeren muß. der Hänselgroschen, Abgabe der Mietbeleute an den Pfarrer und Küster statt des Zehnten, Fremdengroschen, Dultpfennig. Hänseln, hänsen, nd., bansen, gautschen, kaisen, pansen, hanzeln, bandhaben, bei der Aufnahme handthätig einweihen; die Braut —, ihr den Mobestich (Hansel) abnehmen. die Hansen, Ansen, fr., die Geburtsstelle der Kuh. [Seestadt. die Hansestadt, Hansee-, nd., Handelsbundesstadt, nordische das Hansgericht, Handels—, Wette—, Zunft—, Handwerks—, der Hansgraf, Handelsrichter, Handwerks—, Friedensrichter. der Hanswurst, Possenreißer, Harletin, Polichinell, Puhnelken, Bajazzo, Hansnarr, Hansnase, Lustigmacher, Grimasier. Hanswurstmäßig, possenhaft, lächerlich, possierlich, wurstiade. der Hanswurststreich, der alberne Streich, die Posse, Hans die Hantel, nd., die Handbabe, der Griff, der Stiel, der Halm. Hantig, häntig, hantig, fr., bitter, antig, widerlich, feindelig. Hantieren, hanthieren, m. d. Hand arbeiten, schaffen, thun, dreb. Hantierer, Betriebsame, Betreibende. [richten, poltern, lärmen. die Hantierung, das Gewerbe, die Profession, der Betrieb, das Geschäft, der Handel und Wandel. [sein, begreifen, befühlen. Hanzeln, fr., i. hantieren, behandeln, hansein, betasten, betappe die Haparlegomena, die nur einmal vorkommenden Wörter. Haperig, heiperig, huperig, nd., aufhörend, unehen, aufstofend, abgebrochen, flotternd, stolperig, stammelnd, bebend. Hapern, hapen (nuitdarhapon) i. huppern, aufhüpfen, anstoßen, stolpern, flottern, anhalten, feilstehen, stocken. [Prophe ten. die Haphtaren, in d. Synagogen vorgelesene Abschnitte aus den

Digitized by Google

der Happ, Schnapp, das Happen, der Biß, Bissen, Mundvoll. der Happeler, Happerdibele, ſb., r. übereilter, närriſcher Menſch. Happelig, ſd., übereilt, haſtetisch, vorſchnell, rappelig. [bapern. Happeln, happern, happen, ſv., ſchnappen, anbeißen, anbacken, die Happelourde, der leere Schimmer, ein falſcher Edelſtein. Happen, i. ſchnappen, ſappen, kapern, gaffen, öffnen u. ſchließen. der Happen, nd., Bissen. das Häppchen, ein Weniges, ein Happig, nd., ſchnappig, ſappig, begierig, habſüchtig. [Bißchen. die Happigkeit, nd., Habſucht, Gierigkeit. der Haquet, der der Harafch, ſ. Charadſch. [Bleckwagen, ein kleiner Karren. die Harangue, die feierliche Anrede, Begrüßungsrede. haranguiren, feierlich anreden, lobpreiſen, herausſtreichen. der Harah, türkiſche Heeresabtheilung, Chamiß, Diviſion. der Haras, die Stuterei, das Geſtüt. [kamelotartiges Zeug. Haraſſiren, t. ermüden, abmatten, mergeln. der Harbin, ein Hareeliren, t. necken, aufziehen, oft anfallen, beunruhigen. der Hard, ſb., die Gemeintrift, Gemeinweide, Hürd, der Berg- wald, Hartzwald. [Ger—, Geb—, Bern—, Wolf— ꝛc. —hard, —hart, Herz, der Kühne z. B. Degen—, Eber—, das Hardamt, ſb., die Beaufſichtigung der Gemeintrift. die Harde, nd., Hürde, ein Bezirk von Dörfern oder Höfen. der Hardesvogt, der Vorgeſetzte einer Harde. [Reiſegepäck. die Hardes, die Kleidungsſtücke, Habſchaft, Habſeligkeiten, das der Hardherr, Hardmeier, der Aufſeher über die Gemeintrift. Hardi, adj. herzhaft, beherzt, hart, kühn, dreiſt. [genheit. die Hardieſſe, Herzhaftigkeit, Beherztheit, Keckheit, Verwe- die Häreditär, Erbſchaft, das Erbrecht, das Erbgut, Erbleben. der Harem, Weiberhof, Weiberhaus, käfig bei den Türken. Haren, i. ſummen, rufen, rauſchen, ſich hörbar machen. [wine. der Harein, ſb., die Windsbraut, der Windwirbel, die Staubla- Hären (arin) adj. grobhaarig, grobwollig, ſich Hären, haren, das Härenhemd, grobwollige Hemd. [t. Hare verlieren, mauſern. der Häreo, Heres, Erbe, Erbnehmer, Erbherr, Erbger. [lehre. die Häreſio, Häreſie, Irrlehre, Ketzerei, die neue abweichende der Häreſiarch, der Erzketzer, Großketzer, der Irrlehrer. der Häreſiolog, Ketzerkundige, —beſchreiber. [Ketzerlehren. das Häreſiologium, das Ketzerverzeichniß, die Darſtellung der der Häreſiomachiſt, Ketzerfeind, Ketzerverfolger, Ketzergeißel. derHäretiker,Irrlehrer,Ketzer,Sectirer,Abtrünniger v.d.Kirche. die Harfe, Harpfe, ſf., Harp, nd., die Greife, Raffel, das Drahtſieb, ein bekanntes Tonwerkzeug; ein offener Schuppen; der Gitterſitz, eine Art Zunge; eine Purpurſchnecke. Harfen, auf der Harfe ſpielen; aufgreifen, rutſchen, ſchlüpfen. Harfenen, harfnen, auf der Harfe ſpielen, Harfentöne erregen. der Harfer, Harfner, Harfenſpieler, Harfenſchläger, Harfe- niſt, Sänger, Dichter, Barde. [rinn, Harfeniſtinn. die Harferinn, Harfnerinn, Harfenmädchen, Harfenſpiele- das Harfenett, eine kleine Harfe, die Spitzharfe, das Härchen. das Harfengelispel, —liſpeln, das ſanfte Harfengetöne, ein harfenähnliches Tönen, der Harfenklang, —ſchwung, —ſpiel, die Harfenmuſchel, t. einſchaltige gewundene M. [der —ton. die Harfenſaite, die vorzüglichſte Art Darmſaiten zu Harfen. die Harfenſchule, die gedruckte Anleitung zum Harfenſpielen. der Harfenſchlüſſel, der Stimmſchlüſſel zur Harfe; das Har- der Harfenſchwung, bezeichnetes Harfenſpiel. [fenontenzeichen. der Harfenſohn, Dichter, Tonkünſtler. [fenähnlichem Tone. das Harfenſpiel, das —ſchlagen; das Tonwerkzeug mit har- das Harfenſtück, ein Tonſtück für die Harfe. [ſterte Harfenſpiel. der Harfenſturm, —ſchwung, das mächtige, erhabene, begei- die Harfenuhr, Spiel-, der Häringer, Häringsdörfer, kramer. der Häring, Heerling, in Heeren aus dem Norden kommender kleiner Zugfiſch; der magere Menſch, Stockfiſch. [Bauch. der Häringsbauch, ein ſchmaler, ſchwächtiger, dünner, leerer der Häringsblick, das ſilberne Blitzen der ſchwimmenden Hä- die Häringsbrühe, —ſuppe, f. Häringsſalzwaſſer. [ringsmaſſen. die Häringsbude, —höferei. d. Häringsbüſe, kleines Schiff der Häringsfang, die Häringsfiſcherei. [zum Häringsfange. das Häringsfaß, die —tonne. der Häringsfiſcher, —fänger. der Häringsjäger, Schnellſegler, welche die geſalzenen Häring- ge von den Häringsbüſen entgegennehmen und heimbringen. der Häringskönig, Rothbart, die rothe Meerbarbe, Meerbart. der Häringskopf, Kopf eines Häringe; die magere Kopf. der Häringskrämer, Häringsbüſer, Häringsmann, Häringer. die Häringsmilch, die Milz des männlichen Härings. die Häringsmöve, eine Möwenart, die von Fiſchen lebt. die Häringsnaſe, Stumpfnaſe. die Häringspaſtete, —torte. das Häringsnetz, großes bis 1200 Schritte langes Fiſchernetz. der Häringsſalat, Salat von Kartoffeln u. Häring mit Zwie- beln, Eſſig und Baumöl, der ruſſiſche Salat. [ſen. der Häringsſalzer, Einſalzer der Häringe auf den Häringsbü- das Häringsſchiff, die Häringsbüſe, —jacht, Häringsjäger. die Häringsſeele, der ſilberglänzende Häringsdarm; der Eng- herzige, die Memme, der Schreißterl, der Knickerſiefer, nd. die Häringstonne, das Häringsfaß, z. Verſenden. [gebraucht. der Häringsthran, in Schweden geſotten und zum Brennen das Häringszeichen, Häringstonnenzeichen für die Sorten. die Häringszeit, Zeit der Häringsfänge. die Harke, d. Rechen. das Harlot, Ragout von Hammelfleiſch und Rüben. [ſpern. Harken, rechen, mit der Harke arbeiten, unſanft kämmen; räu- der Harlekin, Harlequin, Hanswurſt, Pickelhäring, Poſſen- reißer, Luſtigmacher. [Poſſenreißerei, der Hanswurſtſtreich. die Harlekinade, Hanswurſtiade, Poſſe, das Poſſenſpiel, die der Harlekinsfpecht, der kleinſte bunte Specht. [Traube. der Härling, eine Art Ackerzwiebel; die unreife oder erfrorne der Harm (harm) Gram, Kummer, Grimm, das Krümmen vor Schmerz, das Grimmen, die Betrübniß, der Verdruß, das bit- terer Leid, die Beſchädigung, der Schaden. [ſchen Küſte. der Harmattan, Sirokko, Simum, Stickwind an der afrikani- die Harmel, Härmelchen, Harmelraute, wilde Raute; Kamille. der Härmel, Härme, Harmbeet, Ziegenbock, Schaafbock. ſich Härmen, ſich grämen, bekümmern, betrüben, trauern, ſich der Harmenſtein, ſb., Harn-, Blaſen-, Grieß. [verdrießen laſſen. Harmfrei, adj. unbekümmert, kummerlos, harmlos, ſorgtos, das Harmlein, Hermelin, d. Wieſel u. deſſen Fell. [nuvertroffen. Harmlos, adj. unbetrübt, nichtsbedeutend, niemanden krän- kend, unſchuldig, unbeſangen. [teit, Zutraulichkeit. die Harmloſigkeit, Unbefangenheit, Natürlichkeit, Kunſchuldig- Harmvoll, adj. gram, tiefbekümmert, abgehärmt, kummervoll. die Harmonie, der Einklang, Zuſammenklang, die Eintracht, die Harmoniemuſik, Muſik von Blasinſtrumenten. [Einigkeit. die Harmonika, die Glockenlaute, das Glasglockenſpiel, von die Harmonik, die Wohllautslehre. [Trauflin erfunden. das Harmonikon, —cello, —chord, verſchiedene der Harmo- nica oder deren Tönen ähnliche Tonwerkzeuge. [vertragen. Harmoniren, i. einklingen, übereinſtimmen, einig ſeyn, ſich gut Harmoniſch, übereinſtimmend, wohllingend, einhällig, träglich. der Harmoniſt, Meiſter der Harmonie in Tonkunſt u. Malerei. das Harmonometer, Wohllautsmeſſer. der Harmotom, der die Harmwinde, ſb., Harnwinde, Harnſtrenge. [Krenzkrin. der Harn, Harm, ſb., Urin, die Piſſe, Seiche, Miege, Brunze. Harnartig, adj. ähnlich, haft. der Harnarzt, doctor, gu- die Harnblase, Urinblase, Pißblase, Brunz-. [der, Piſſedoctor. das Harnbrennen, Urinbrennen, die Harnbrunſt. Harnen, i. urinieren, piſſen, ſeichen, einen Bach machen, bullen, miegen, ſchwellen, ſchiffen, Waſſer laſſen, brunzen; ſtallen, ſtchär- der Harnfluß, unwillkührliche Abgang d. Harnes. [len, fruchten.

Digitized by Google

der Harngang, -weg, Harncanal aus der Nieren in die Harnblase. der Harngefaß, Nierenbauchgefäß zur Harnabsonderung. [blase. der Harngeist, Uringeist. das Harnglas, Uringlas, Brunze der Harngucker, Harnarzt, Urin-, Brunzdoctor. [gütterle, sd. der Harnhaft, adj. harnartig, urinartig, harnähnlich, pissig. die Harnhaut, der auf stehendem Urin sich bildende Ueberzug. der Harnisch, Küraß, die Brünne, Ringe, der Panzer, Waffenrock, die Rüstung, das Stahlkleid; die Entrüstung, der Zorn; Kiesüberzug d. Gesteins; Oberschnüre am Seidenwirkerstuhle. das Harnischbrett, Planke mit d. Harnischlitzen a. Weberstuhl. harnischen, t. panzern, beschilden, bewehren, verhärten, rüsten. das Harnischhaus, das Rüsthaus, Zeughaus, Gewanthaus. der Harnischfisch, Panzer- m. harten Schuppen. [weberstuhle. der Harnischheber, Harnischhebel, die —litze am Leinendamastdie Harnischkammer, Rüstkammer. [mit Ringen heben. die Harnischlitze, Weberstuhlschnüre, welche die Kettenfäden der Harnischmacher, -schmied, Waffen-, Harnischer, Plattner. der Harnischmeister, Zeugmeister. der Harnischschreiter. Küraßier. die Harnischschau, sd., die Musterung. [gener Stein. der Harnischstein, mit metallischer glänzender Rinde überzogener Harnkolben, Urinkolben, die erdigen Harntheile zu scheiden. das Harnkraut, Bruch-, Flachs-, der Wau, Ackerbauhebel. der Harnleiter, Harngang, -canal, Harnweg aus den Nieren. das Harnmittel, harntreibende Mittel. decken in die Harnblase. die Harnröhre, die den Harn aus dem Körper führende Röhre. die Harnröhrendrüsen, die Harnröhre umgebende Drüsen. die Harnruhr, der -durchfall, die -sucht, übermäßiges Harnen. das Harnsalz, Urinsalz. die Harnsäure, Phosphorsäure. der Harnsand, Harngries, Steinsand in der Harnblase. der Harnschneller, Harntreiber, Harntreibemuskel, Urintreiber. die Harnschnur, Blasenschnur, der Harnstein, Blasenstein. die Harnstrenge, der Harnzwang, die Beschwerlichkeit und Schmerzhaftigkeit des Harnens, die Harnnuinde, kalte Pisse oder Harntreibend, -ablaß bewirkend. [Seiche; Harnverstopfung. die Harnverhaltung, das Zurückhalten d. Urins, Harnzwang. die Harnverstopfung, der höchste Grad der Harnstrenge. der Harnzapfen, Katheder, Gummiröhre, den Urin abzuzapfen. harpeggiren, harfenartig spielen. die Harpa, Harpe, Harfe. der Harpax, Harpagon, Geizhals, Zilz, der Geldgierige. das Harpeggio, Arpeggio, die harfenartige Tonbrechung. der Harpit, die verkleinerte Harfenmuschel. [zum Wallfischfange. die Harpune, der Harpun, der Wurfspieß, -pfeil, Hakenspieß der Harpunirer, Spießwerfer, Wallfischjäger; ein Vogel mit harpunartigem Schnabel. [Sinnbilder schmutziger Raubgier. Harpyien, Kafferinnen, die stymphalischen Vögel, scheußliche der Harraß, Rasch, ein Seiden- oder Wollenzeug aus Arras in Frankreich. [lange Bank, der Verzug, -schiedung, -zögerung. die Harre, das Harren, die Wartezeit, Dauer, das Währen, d. die Härre, sd., das Netz, die Schlinge, das Garn, der Fallstrick, die Haarschleife für Vögel. [aushalten, sich gedulden. Harren (haran) i. währen, warten, dauren, hoffen, verweilen, harrig, sd., wierig, dauernd, anhaltend; geduldig. [genehm. Harsch (borsig, borget) harsch, rauhisch, hart u. rauh, unander Harsch, Harst, sd., der Vortrab eines Heeres, die Vorhut. die Harsche, die Hatige, die Ziege. harschen, i. sich verhärten, das Harschhorn, Heer-, Hüfthorn. [steifen, betrocknen, gefrieren. der Harst, Forst, Forst, Wald; der gefrorne tragende Schnee. hart (hart) adj. harrend, dauerhaft, dicht, fest, streng, trocken, dürr, grob, drückend, beschwerlich, raubklingend, unbiegsam, bitter, stark; adv. nahe, dicht, knapp, knaß, schraat, nd. der und die Hart, der Harz, der Hard, ein Gebirgswald. das Hartau, Hartheu, der Gartheil, das Johanniskraut. das Hartblei, die harten oder frischen Bleischlacken vom Silber. die Härte, die Dauerhaftigkeit, Festigkeit, Dichtigkeit, Unbiegsamkeit, Unbarmherzigk., Hartnäckigkeit, Verhärtung, Abhärte. das Hartellheu, die Haubechel, das Flachsraut. [ren, dorren. Harten, i. erharten, hart werden, harschen, verharschen, gefrieren Harten, sd., stoßen, anrennen, turnieren (Ruhrt, Turnier). Härten, t. abhärten, verhärten, hart machen, stählen. [Schmied. der Härter, der die Klingen und andere Stahlarbeiten härtende der Hartern, Hartrieget, die Raumeide. das Hartern, d. quardas Hartfloß, das Nobeisen zum Grobstahle. [zige Kupfererz. Hartflügelig, adj. mit harten Flügeldecken versehen. Hartgesinnt, streng, unbiegsam, unerbittlich, fühllos, barthergesinnt, Härte, -tigkeit. [zig, unerweichbar, rührungslos, kalt. Hartharig, hartharig, borstig, griesbärig, filzig. [nächtig. Hartbäutig, dickhäutig, —fellig, unempfindlich, störrig, hartHartherzig, adj. fühllos, theilnahmlos, liebles, unempfindlich, streng, unerbittlich, unersehbar. [Gefühllosigkeit. die Hartherzigkeit, Herzenshärtigkeit, die Rohheit, Wildheit, das Hartheu, Hartau, Johanniskraut, Gartheil. [harten Holze. der Harthobel, Tischlerhobel mit fast senkrechtem Eisen zum Harthörig, schwerhörig, ein wenig taub. die Harthörigkeit, Hartiglich, adv. mühsam, schwer, angestrengt. [Schwerhörigk. Harthuhn, -köpfig, -leibig, -mäulig, -rindig, -schalig, -sehnig, Hartklemmig, adj. sehr hart. [sinnig, harte Hufen 2c. habend. der Hartkopf, Dickkopf, der schwer Kernende, der Eigensinnige. d. Hartköpfigkeit, -nächtigkeit, Eigensinn, schwache Fassungskraft. das Hartkorn, das harte Getreide, Roggen, Weizen und Gerste. die Hartleibigkeit, der dürre Stuhlgang, die Verstopftheit. Hartlernig, -köpfig, adj. schwach-, dickköpfig, schwer begreifend. Härtlich, ein wenig hart, säuerlich, abgehärtet, kräftig. der Härtling, die harte Schlacke; die saure unreife Weinbeere, Härling, Säuerling, Heerling. [lam, störrig, hätisch, nd. Hartmäulig, hartmäulig, widerspenstig, eigensinnig, unlenkbar. der Hartmessel, Schmiedehammer, Eisenfeile durchzuschroten. das Hartmetall, spröde Mischung von Kupfer, Messing 2c. Hartnäckig, unnachgiebig, -biegsam, -folgsam, widerstehend. die Hartnäckigkeit, Störrigkeit, Widerspenstigkeit, die Ausdauer im Widerstande, der Eigensinne. [wilted Nägelein. das Hartnägelchen, Hartnägelein, ein rauhes oder plattes das Hartpulver, Feilenhauerpulver, die Feilen zu härten. der Hartriegel, Hartreder, Elsenderbaum, Beinhölzen, Beinholz, Heckenbaum, Hechholz, Geißholzen, Grieselholz, grüner Faulbaum, Rainweide, spanische Weide, Mundholz, Kehlholz, die Hartrose, die Essigrose. [Härten; der wilde Kornelbaum. Hartrothe Weintrauben, selten reifende rothe Weintrauben. der Hartschier, Hatschier, Hellebardirt, Leibgardist, Trabant. Hartschlächtig, herzschlächtig, herzklopfend, engbrüstig, dampfig, schlägerräuchig, schlebsüchtig, bauchschlägig, krank. das Hartschlagloth, Silberschlagloth, um sehr fest zu löthen. der Hartsinn, die -nächtigkeit, Unbiegsam-, Gefühllosig-, Härte. der Hartstich, nach d. Schmelzen m. d. Kelle ausgegossenes Kupfer. das Hartstück, geschmeltztes unter d. Hammer gebrachtes Kupfer. die Härttonne, Härtwassertonne, den glühenden Stahl abzulöschen und zu härten. [Knoblauchssaft bereitetes Wasser. das Härtwasser, Löschwasser, aus Salz, Salpeter oder Harn u. die Harv, Harfe, nd., die Egge, Ege, der Rechen, Rahmen. das Harwerk, was vom Zinnschreine in Schmelzofen zurückbleibt. der Harvispex, pl. -spices, Opferbeschauer, altröm. Priester. der Harvani, das Ehren- oder Amtkleid des türkischen Kadi. der Harz (harze) das Waldgebirge, die Hart, der Hardz der Wald, Busch; d., die Gemeinstreit, Allmende, Waldhut. das Harz (harz) der Pflanzenschleim, Gummu. [Harztanne. der Harzbaum, ein harztröpfelnder Baum, die Fichte, Roth-, der Harzbewohner, Bewohner des Harzes in Niedersachsen.

Digitized by Google

die Harzbutter, das Harzdorf, die Gegend, der Käse, das Kraut, die Kuh, die Schlacke, die Stadt, die Weide, d. vom Harze kommende oder im Harze befindliche Butter, Dorf, Gegend ꝛc.
die Harzeichel, die kurze runde bittere Eichel.
Harzeln, sb., i. nach Harz riechen oder schmecken, ankleben.
Harzelig, adj. klebricht, backig, nd. [flettern; streiten, zanken.
Harzen, H. reißen, H. scharren, schaben, lachen, pechen, vichten, der Harzer, Harzscharrer; wie Harz anklebender Rüsstaggänger, Zauberer; der Harzbewohner. [des Nadelholzes.
die Harzgalle, Harzansammlung zwischen den Jahrwüchsen
das Harzgebirge, der Wald, G. im südlichen Niedersachsen.
das Harzholz, das Harz enthaltende Tannen- u. Fichtenholz.
Harzicht, harzähnlich, -artig. Harzig, Harz enthaltend, mit der Harzkappe, grobe Leinjacke der Harzscharrer. [Harz bedeckt.
die Harzkohle, Pechkohle, Glanzkohle, Fettkohle, mit Erdharz durchdrungene Steinkohle. [Pechhütten.
der Harzkuchen, die Trebern des ausgesottenen Harzes in den Harzlüge, Erlüge. das Harzmesser, die Scharre, Peche.
die Harzmesse, Taxe von Fichtenrinde, das Harz zu sammeln.
die Harzpflanze, harzenthaltende Gummipflanze. [Baumrinde.
der Harzriß, das reißen Harzen, schaben; die aufgerissene
der Harzscharrer, -reißer, -schaber, Pechbauer, Scharrer, Pecher.
das Harzwasser, mit Pflanzenschleim vermischtes Gummiw.
die Harzwinde, spirische Winde, die ein milchichtes Harz giebt.
das Has, nd., Gas, sb., der Fuß. Fußbedeckung, Hole, Strumpf;
die Sattlerarbeit; die Kleidung, Wäsche. [Wagstück, Gefahr.
der Hasard, Hazard, das Ungefähr, der Zufall; das Wagniß,
Hasardiren, wagen, riskiren, aufs Spiel setzen. Hasardiert, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen. [fen, packen, fangen.
das Hasardspiel, Glücksspiel. Haschen, t. buschen, rasch greifen, sb., haberisch machen, zerreißen, zerfetzen, zerlumpen,
der Hascher, Verhafter, Schaarwächter, Büttel, Rathsknecht,
das Häschet, sb., das Zernagte, Zerfetzte. [Waldknecht, Schütze.
die Haschinen, sb., die Hosen. das Haschspiel, Blindekuhspiel.
der Hase (haso) das Hezthier, bekanntes Säugethier; d. Furchtsame und Poffenhafte; ein südliches Sternbild; nd. Hose.
der Hasebastian, nd. Haselirer, Faselhans. [Klatterbusch, nd.
die Hasel (hasal) Haselstrauch, -busch, -staude, -nußstrauch,
der Hasel, Häsel, Häseling, Häsling, Hasle, der Döbel, e. Fisch.
der Haselant, Häseler, Possenreißer. die Haselbirne, große
der Haselbusch, das -gebüsch, -gesträuch. [grüne Kochbirne.
die Haseleiche, Leh-, Reth-, Trauben-, Für-, Winter-, Stender Haseler, Haselant, Possenreißer, Spaßmacher. [gel-, Weiß-.
die Haselerde, der -grund, -heerd, Lieblingsboden der Hasel-
die Haseleule, e. die Haselbüsche liebender Nachtfalter. [staude.
das Haselgerflügel, die Hühner. die Haselgerte, -ruthe, -stock.
das Haselholz, aus Hasseln bestehendes Gebüsch, Haselgebüsch.
das Haselhuhn, Haselbuhn, Spiegelhuhn; eine Art Rebhuhn.
der Haseling, Häslling, Hasel, Mauseleißer, Schnottfisch, Maifisch, Hasle, Haselung, der Döbel; die Gäse, Eritze.
Haseliren, häseln, faseln, spaßen, Possen treiben, großsprechen, toben und schwelgen, läppischen. [tenzköpfchen der Haselstaude.
das Haselkätzchen, Haselköpfchen, die Haselpalme, das Blüh-
die Haselmaus, e. erstarrender Winterschläfer, Haselratze, Bilchhaseln, häseln, adj. von Haselholze gemacht. [maus.
Häseln, haseliren, spaßen, Possen machen; zum Besten haben, necken, foppen. [Reisskörner vorzeilanschneck.
die Haselnuß, Haselfrucht, bekannte Nuß; die Reisskorale, die
die Haselnußfarbe, eine braune Farbe. das Haselöl, Nußöl.
das Haselölbeelein, Hasen—, Eichschwamm. die Haselratze,
die Haselruthe, -gerte, -stock. [große —maus, Bilchmaus.
die Haselwurz, -wurzel, die wilde Narde, das Mauseöhrchen.
der Haselwurm, d. unter Haselsträuchen liegende Blindschleiche.

Hasen, sb., i. erhasen, erhäsern, erschrecken, haseliren, läppisch thun, eilen, huddeln; t. schrecken, vexiren, hänseln.
der Hasenadler, Gänseadler, Hasenstößer, Beinbrecher, der große
der Hasenampfer, Buchampfer, Hasenklee. [für Meeradler.
der Hasenapfel, Borsdorfer. der Hasenbalg, das Hasenfell.
das Hasenauge, das nicht völlig schliessende Auge; die Benedictwurzel, das Heil aller Welt, die Nelkenwurz, Nardenwurz.
Hasenbange, furchtsam wie ein Hase, feig, memmenhaft. [zel.
die Hasenbeize, -jagd mit Falken. der Hasenbraten, ein ge-
der Hasenbrinzler, sb., d. frühreife Weintraube. [bratener Hase.
das Hasenbrod, Hasenohr, Hasengras, das gemeine Zittergras.
der Hasener, Hasner, Sattler, Hofner, Täschner, Hasmacher.
Hasenen, sb., durch eingejagte Furcht lähmen, erstarren machen.
der Hasenfährte, Hasenspur. das Hasenfett, Hasenschmalz.
der Hasenfuß, Furchtsame, Feige, Memme; das Schneebuhn,
Wald- und Rebhuhn; der Ackerlirer, Hasenpfötchen, Hasenklee.
Hasenfüßig, possenhaft. die Hasenfüßigkeit, Possenhaftigkeit.
das Hasenfutter, das Hasenfellfutter, die Hasenwahrung. [teil.
das Hasengarn, —netz. das Hasengehäge, Gejaid, wo Hasen
der Hasengenier, —stößer, —adler, Gänseaar. [gehegt werden.
das Hasengeril, der Genster. das Hasengras, Hasenohr. [hakt.
das Hasenhaar, Haar des Balges. Hasenhaft, -artig, possenhaft
die Hasenheide, das Priemenkraut, der Genster; ein Gebüsch
das Hasenherz, Zitter-, die Furchtsamkeit, Feigheit. [bei Berlin.
die Hasenhetze, Todtjagen d. Hasen. [gelockten Hasen zu fangen.
die Hasenhörde, —hürde, Vorrichtung, den mit Krautstauden
der Hasenhund, der zur Hasenjagd abgerichtete Hund.
die Hasenjagd, Hasenbeize, Hasenbetze, d. Hasenfang. [jubringen.
der Hasenkasten, Kasten mit Kunstlöchern, Hasen lebendig fort-
die Hasenkätzchen, Haselkätzchen, die Haselstaudenblüthe.
der Hasenklee, Acker-, Kaken-, das Treideblatt; Wundkraut,
Geißklee; der Buchs, -ampfer; d. Schaaf-, Kukuks-, Sauerklee.
das Hasenklein, die Hasenfüße mit der Leber, Hasenschwanz,
Hasenpfeffer, schwarzes Essen, junger Hase, Vorderzehäse, Vor-
der Hasenkohl, kohlartige Gänsefüßel. Lieblingsfressen d. Hasen.
der Hasenkopf, Faselhans; Kugelfisch, Blaser, ein Kropffisch.
das Hasenlab, -magen. das Hasenlager, Ort, wo e. Hase liegt.
der Hasenlattich, -tobl. [Seitenschwimmer m. getrennten Lippen.
das Hasenmaul, die aufgeschlitzte Oberlippe; die Hasenscharte;
die Hasenmaus, Kaninchen von Java. [Sauneft, Sachbesen.
das Hasennest, Hasenlager; die schlecht gepflügte Ackerstelle,
das Hasenohr, Aufrührungszeichen, Gänsefüßchen; Hasenöhrleinkraut, die Lochsenlippe, das Zittergras, Hasengras, Hasenbrod; ein dünner spitziger Kuchen, Hasenöhrlein, —chen.
das Hasenpanner, Hasenpanier, die Flucht, der Hasenpfad,
die Hasenpappel, Malwe m. krautartigem Stengel, Gänsepappel.
die Hasenpastete, Hasenfleischgebäck. der Hasenpfeffer, Hasenfrad.
die Hasenpfote, —pfötchen, Hasenfuß, Hasenklee. [senklein.
der Hasenpilz, Birkenpilz. die Hasenscharte, Schlitz in der
der Hasenschlag, der leichte, leise Schlag. [Lippe des Hasens.
das Hasenschmalz, Hasenfett. [Possenreißer, Haselant.
der u. das Hasenschrot, mittlerer Hagel, Hasen zu schießen; der
der Hasenspring, die hintersten Füße eines Hasens, die Sprünge;
der Lauf, die Fährte eines Hasens; Anschalmungslerche am Ende
der Hasenspur, Hasenfährte, Hasentritte. [te eines Geräumtes.
der Hasenstößer, -adler, -geier. der Hasenstrauch, -tattich.
der Hasenzwirn, der zarter Zwirn zu Hasengarne; Geck, Possenreißer.
die Haserei, Geseret, Kraxerei, Possenreißerei. [ßer, Hasenjagd.
Häsitiren, i. stocken, anstoßen; Bedenken haben, anstehen, zau-
die Häslaus, sb., die Kleiderlaus, Filzlaus, Petlaus. [dern.
der Haslinger, Hüttlinger, e. großer rothgetreifter säurelicher
die Hasne, kaiserliche Schatzkammer in Constantinopel. [Apfel.
die Haspe, Häspe, Thürangelzapfen, -vogel, e. Haken, Klammer.

Digitized by Google

die Haſpel, Haſpe, Thüreiſen, worin d. Klinke fällt.
der Haſpel, die Winde, v. Rundbaum, Welle; Bratſpieß, Bratder Haſpelarm, die Haſpelſpeiche. [ſpille; der übereilte Menſch.
der Haſpelbaum, die Welle an einem Hebehaſpel, v. Rundbaum.
die Haſpelei, die verworrene Rede, das verwickelte Geſchäft.
der Haſpeler, Haſpeltwerk, Haſpelzieher, Haſpelarbeiter.
das Haſpelgerüſt, Haſpelgeſtell, der Göpel, der Haſpelſtock.
die Haſpelhabe, der Haſpelgriff, die Handhabe der Haſpel.
das Haſpelhorn, die Kurbel der Haſpelwelle im Bergbaue.
das Haſpelkreuz, das Kreuz an der Haſpelwelle zum Umdrehen.
der Haſpelmeiſter, der Haſpelaufſeher. [ſtandlos ſchwatzen.
Haſpeln, t. winden, weifen, ſpulen; i. ſich heftig bewegen, verd. Haſpelpumpe, v. Menſchenhänden bewegte Bergwerkspumpe.
das Haſpelrad, das zu einem Rade vereinigte Haſpelkreuz.
die Haſpelramme, die durch eine Haſpel oder Winde bewegte die Haſpelſtütze, der Haſpelbock, Haſpelſtock, -geſtell. [Ramme.
die Haſpelwinde, der Windenhaſpel, großer Haſpel z. Winden.
die Haſpelwurz, Mäuſeziwebel, Meer. [Frachtwagenachſen.
der Haſpen, Leichſenring, Leiſtenring, die Leiche, Stemmleiſte an die Häſpen, der Eiſenbeſchlag an Thüren und Stückpforten.
der Haſpennagel, vorſtehter Nagel, die Haſpen zu befeſtigen.
der Haſpshaken, die eingeſchlagene Thürangel. [ne, der Strang.
das Haſpſtere, der Haſpſling, das Aufgehaſpelte, die Garnſträhne
der Haſt (haz) die Hetze, Verfolgung, Groll, Erbitterung,
Feindſchaft, Abſcheu. [ſtrumpf ohne Füßling, Hoſe, Haſe, Hüfte.
die Haſſe, Häſſe, das dünne Ende einer Kalbskeule; der Beindie Haſel, Häſeling, ein Fiſch; ein gehäſſiger Menſch. [ſchender Haſſen (haszan) t. hetzen, verfolgen, grollen, anfeinden, verabHaſſenswerth, -würdig, verabſcheuungswürdig, verwerflich.
der Haſſer, Feind, Verabſcheuer, Gegner. Haſſerfüllt, gehäſſig, Häſſig, -ſlicht, ge, häßlich, haſſenswerth. [feindſelig, grollerfüllt.
Häßlich (heſſlich) adj. haſſenswerth, mißgeſtaltet, garſtig, gehäſſig, ſchmutzig, ſchändlich, zotig, gefährlich. [Widerlichkeit.
die Häßlichkeit, Abſcheulich-, Gehäſſig-, Schmutzig-, Garſtig-,
der Häſſling, Häſeling, Döbel; der Gehäſſige, Unleidliche, Häſder Haſſock, die Binſenmatte, das Knieposter, Knieliſſen. [ſel.
die Haſt, Faſt, nb., der Geſt, Geſchl, Giſcht, das Gähren, Brauſen, Schäumen, Spruzeln, Spritzen, die heftige Bewegung,
Eile, Fahrt, der Ungeſtüm, die Uebereilung, der Drang.
Haſtbaſſen, haſtraffen, häsdäſen, nb., haſten, eilen, übereilen.
der Haſtekopf, Haſtler, der Uebereilte, Ueberſtürzige, Unbeſonnene, Jähzornige, Brauſekopf, Brauſewind, Sauſewind.
Haſten (haſan) i. haſten, nb., geſchten, giſchen, gähren, brauſen, ſtrudeln, ſtürmen, eilen, rennen, ſich tuten, ſich beeilen.
Haſtig (heitig, hastic) adj. und adv. heftig brauſend, ſprizig,
übereilt, jäh, überſtürzig, jähzornig, verſchnell, unbedachtſam.
die Haſtigkeit, Uebereilt-heit, Heftigkeit, Unbeſonnenheit, Hize,
die Haſtung, Ueberhaſtung, Beeilung, Uebereilung. [Eilfertigkeit.
der Hatagan, ein breiter türkiſcher Dolch.
die Hatel, Hatle, f., die Ziege, Hirſchkuh, das Reh. [chen.
die Hatelleiten, Roſtbrätchen, Spießbrätchen, Zigeunerbrätder Hatrasch, türkiſch. Aufgebot, Befehl an d. Croaten u. Bosnier.
die Hatrereaur, geröſtete Leberſchnitten, gebackte Leber.
das Hätſchelchen, d. verhätſchelte, verzogene Kind. [ſchluchzen.
der Hatſch, ſb., der Schluchzer. Hatſchen, hätſchen, ſb., Hätſcheln, t. ſtreicheln, liebkoſen, verzärteln. [Cabinetsorder.
der Hatſcherif, Hadſi, Chatſcherif, d. heilige Befehl, d. türkiſche Hätſchen, hetſchen, ſb., i. ſchwanken, ſtolpern, torkeln.
der Hatſchier, Hartſchier, Arttträger, Hallebartiſt, Leibwächter.
die Hatſtatt, Haſtſtatt, der Zuſammenkunftsort der Jäger nach
einem Suchen. [ſung, das Aufgebot dazu, die Kriegsfolge.
die Hatz, Hetze, Hetzjagd, Parforcejagd; der Krieg, die Verfolgung
die Hätze, die Ätzel, Hatzel, die Elſter, Dohle, Agelhätſche.
die Hagle, ſf., die Perüke. [der Holzſchreier; der Reunködter.
der Hayler, der Holzhäuer, Markſol, Eichenhäuer, Waldhäuer,
der Hau, Hieb, Harp, Häu, Hupf, Schupf, Hepp; Gehau, Werder Hauamboß, Feilenhauer. [hau, Schlag, Gefälle, -räumte.
die Haubank, nietrige Aleiſchertbank, Fleiſch zu zerhauen.
Haubar, adj. fällbar, ſchlagbar, hauſchi, hiebig, ausgewachſen.
die Haube (Hube) Huw, nd., Kappe, Kopfbedeckung, die Schädel-, Kalten-, Sturm-, Pickelhaube; Mütze, Dermüze; Schlafhaube, Schlafmütze, ein ſchläfriger Menſch; der Hut, die Hülle,
das Häubel, Häubchen. [das Kappelhach, der Glockenheim.
die Haubeere, Schlingbeere, Miehlbeere, Elsbeere, Vogelbirſche.
der Haubeerenſtrauch, das Haubeerenholz, der Elsbeerbaum
die Häubellerche, -meiſe, ſ. Haubenmeiſe. [Vogelkirſchbaum.
die Haube (Hube) Huw, nd., Kappe, Kopfbedeckung, die Schädel-, Kalten-, Sturm-, Pickelhaube; Mütze, Dermüze; Schlafhaube, Schlafmütze, ein ſchläfriger Menſch; der Hut, die Hülle,
das Häubel, Häubchen. [das Kappelhach, der Glockenheim.
die Haubeere, Schlingbeere, Miehlbeere, Elsbeere, Vogelkirſche.
der Haubeerenſtrauch, das Haubeerenholz, der Elsbeerbaum
die Häubellerche, -meiſe, ſ. Haubenmeiſe. [Vogelkirſchbaum.
Häubeln, hauben, t. behauben, bekappen, die Haube aufſetzen.
der Häubenmaler, die -rente, der -kauf, -fajan, -hüner, das -huhn,
der -ternbeiler, der -kukut, -papagei, -perlhuhn, der -reiber,
-ſpecht, d. -taube, d. mit e. Federhaube gezierte Adler, Ente ꝛc.
das Haubenband, Mützen-, Dormöſen. [in Hauben zu nähen.
der Haubenbrabt, die Karkaſſe, mit Papier bewundener Drabt,
der Haubenband, nb., d. Grecht ſame d. weiblichen Geſchlechts.
die Haubendroſſel, die böhmiſche Droſſel, der Böhmer; der
Seidenſchwanz, Todtenvogel. [Endbeſchläge auszuſtampfen.
das Haubeneiſen, Meſſerſchmiedeeiſen, die Meſſerhauben oder
der Haubenfink, roſiler indiſcher Fink mit einem Kopfbuſche.
der Haubenflor, der zu H. brauchbare Flor. [lerinn, Putz—,
der Haubenhandel, -verkauf, das -geſchäft. die Haubenhändder Haubenkönig, der gekrönte Zaunkönig, das Goldhähnchen.
der Haubenkopf, -ſtock, hölzerner Weiberkopf; t. alte Schachtel.
die Haubenlerche, Häubellerche, Kobellerche, Galander, Kothlerche, Wegelerche, der Kolbmönch. [Putzarbeiterinn.
die Haubenmacherinn, Haubenſteckerinn, Putzmacherinn,
die Haubenmeiſe, Häubel-, Kobel-, Kubel-, Schopf-, Strauß-.
die Haubennadel, kleine dünne Steckadel zum Haubenſtecken.
das Haubennetz, das Netz unter einer Haube, das Haubenförder Haubenſchachtel, Hut—, Mützenſchachtel. [mige Netz.
die Haubenſchleife, Mützenſchleife. [mit buntler Haube.
der Haubenſteißfuß, Haubentaucher, ein entengroßer Taucher der Haubenſtock, Haubenkopf. der Haubenſtreif, Haubenſtich, die -ſpitze, der Haubendeſay. [Gebäude mit e. Rohrdache.
der Hauberg, nb., Wohnhaus, Scheuer und Stall in einem Haubicht, adj. wie eine Haube hervorragend, ſchopfſtcht.
die Haubitze, der Bomben- und Granatmörſer, Feuermörſer.
die Haubitzgranate, das Haubitzen geſchoſſene Granate.
der Haublock, Haubloß, Hauklock, Haklotz, Hackſtock.
der Hauch (huuha) das Hauchen, Kuchen, nb., Kuchen, Fauchen, Juchen; das Blaſen, Wehen, Fachen, Zächeln, der Odem, Athem, das Jappen, nd; der Wind, Gauch, Geſt; die Behauchung, Aſpiration, der Spiritus; der Duft. [rata.
der Hauchbuchſtabe, der Hauchbuchſtabe, aſpirierte Laut, die Abi-
Hauchen (huuhan) i. kuchen, nb., feuchen, wehen, athmen,
blaſen; t. behauchen, aſpirieren; fauchen, ſchnuchen. [forelle.
die Hauchforelle, der Huch, ſb., die Teichforelle, Salm, Fluß-
der Hauchlaut, -lauter, -buchſtabe, die Aſpirata, vorzüglich das Hauchzeichen, der Spiritus asper (‘). [ch, h, th, ph.
der Haudegen, Schläger, Hieber; Rauſer, Eiſenfreſſer, Renommiſt, Bramarbas, Recke, der Schläger, Grobian, Raufegen.
der Haudreger, ſb., Heuerer, Heurkutſcher, nd., Lohnkutſcher,
Miethkutſcher, Fiacre; ein leichter offener Bauerwagen.
Haudern, i. fuhrwerken, für Geld fahren; wie ein Puter ſchreien,
lullern; verhadern, zerheilen, im Kleinen verkaufen.
die Haue, Hade, d. Pickel, Karſt, Hammer. [Hauen zu befeſtigen.
das Haueiſen, Rinneneiſen der Zeilenhauer, die Feilen beim
Hauen (haunan, honuen) hacken, ſchlagen, mähen, ſchneiden

Digitized by Google

prügeln, verwunden, schmitzen, schmeißen, meißeln; zammeln. der Hauer, Hanjahn, Grubenarbeiter, Hacker; Hieber, Säbel, nd., Käsemesser, runder Klemmermeißel; der fünfjährige die Sauergelocke, Bergglocke. [wilder Eber, das hauende Schwein. Hauerbewaffnet, adj. mit Hauern oder Hanzähnen bewaffnet. das Hauergeld, Häuergeld, Häuerlohn, Bergmannslohn. die Hauerschicht, die Probearbeit des loszusprechenden Hauers. der Hauerschilling, nd., Abgabe von der Hausmiethe. der Hauerstep, Hnfweg der Hauer zu den Zechen und Gruben. der Haufe, Haufen (hufo, hufon, hufun) das Gesauf, Aufgeschüttete, Aufgethürmte, Versammelte, die Schaar, der Trupp, die Masse, der Stapel, die Lage, Wege, Schicht, der Berg, Schopf; die Druffel, Traube, Gruppe. [tenspiel) treiben. Häufeln, t. in kleine Haufen bringen; das Häufelspiel (c. Karhäufen, anschichten, aufstapeln, zusammenbringen, reichlich messen, vermehren; r. zunehmen, anwachsen, zusammendrängen, haufenweise, adv. zahlreich, in Menge, i. Haufen. [anschwellen. Häufig, adj. oft wiederbeibt. oftmalig; adv. zahlreich, oft, sehr oft, nicht selten, gewöhnlich, haufenweise, in Schaaren. die Häufigkeit, Oftmaligkeit, die oftmalige Wiederholung. das Haufwerk, der Erz- oder Gesteinhaufe; das Aggregat, die Steinhäufung, die Anhäufung einzelner Dinge, das Gehäufe. das Haugeld, Häuerlohn, d. Gebingegeld. [Feilenhauerhammer. der Hauhammer, die Hammeraxt, das Beil, die Zinne; der die Haubechel, das Haubechelkraut, Harnkraut, Stachelkraut, Stahl-, Hahnel-, Hakelkraut, Harteiben, Heubechel, Katzenspeer, Dußlenkraut, der Weiderkrieg, Aglarkraut. [Haubloch. das Hauholz, Spältholz, der abzuräumende Wald, der Hauig, hauber, hiebig, ausgewachsen, groß genug zum Fällen. der Hauk, Huch, Hügel, die Erhöhung, ein Angenanswuchs der das Haukenblatt, Hocken, Haikkraut, Zapfen, Kobl. [Hecke. die Haukinge, Degen zum Hauen. der Haukloz, »block, »stock, der Haul, Hohl, der Halt, Kesselhaken über d. Heerde. [Hackstock. der Haulbaum, der Haltbaum, Haltbalken, Kesselhakenbaum. das Hauland, ausgehauene Wald, Rodeland, Hacke, Ackerland. der Hauländer, Haulanderstzer, Rodeländer. [ländergemeine. das Hauländerdorf, Dorf auf ehemaligem Waldgrunde, Haus die Hauländerei, Haulanderzut, Hauländerhof, Rodegut. der Haumeißel, der mit d. Hammer geteibene Meißel. [hauen. das Haumesser, Bürstenbindermesser, die Borsten grade abzuhauen. das Haupt (hauptt) pl. die »Häupter, der Kopf, das Kopfstück, Kopfstück; Oberhaupt, der Anführer, Fürst, König; d. Hochste, Oberste, Souverain; d. Spitze. [kleiner Pfinzstierzbalken. das Haupt, »Haut, »Kopf, s., Milchmaaß das 4 Pfund wiegt; die Hauptabsicht, der »abschied, »abschnitt, die »ader, der »altar, »anführer, die »angelegenheit, der »angriff, »anker, die »anssicht, der »anteieb, »artikel, das »angenmerk, der »ast, »aufstand, »bau, die »begebenheit, der »begriff, »beruf, die »beschäftigung, »betrachtung, der »bischof, die »bitte, der »brief, das »buch, der »buchstabe, »bund, das »bündniß, der »bann, »reich, das »document, der »ein, die »eigenschaft, »einkäbrt, der »eingang, »endzweck, die »fabel, »fahne, der »fang, »fehler, »feind, die »feftung, der »flecken, die »frage, »freude, der »fährer, die »gasse, »gebäude, »gebirge, »gebrechen, die »gefahr, der »gegenstand, das »gelcit, »gemälde, die »gemeine, der »genuß, das »gericht, »geschäft, der »gesichtspunkt, »gläubiger, »gottesdienst, die »gränze, der »grund, »hammer, »handel, »hecht, das »hinderniß, der »inhalt, die »klage, der »kopf, das »kreuz, die »kunst, »lade, das »lager, »laster, der »laut, »lauter, das »leben, der »lebenszins, die »lehre, »lüge, »lust, »lustbarkeit, der »mangel, »mast, die »mauer, das »merkmal, »mittel, die »musterung, der »nachdruck, »nagel, »narr, die »neigung, »niederlage, d. wichtigste, vornehmste Absicht, »schied, »schnitt se. der Hauptaderlaß, Kopfs. [den Zustand der Grubengebäude. der Hauptaufstand, der besondere ausführliche Bericht über die Hauptarzenei, Arzenei gegen Kopfkrankheiten. [Unterbalken. der Hauptbalken, Binderbalken; Architrab; die Oberschwelle, der Hauptbalsam, Kopfbalsam. das Hauptband, Kopfband, der Hauptbaß, Grundbaß, Generalbaß. [Haarband, Zopfband. der Hauptbaum, Oberbaum, ein starker ausgewachsener Baum. die Hauptbefahrung, die Grubenbesichtigung vom gesammten Hauptbetostet, beloppelt, »büschelt, »flechtet, »haupt. [Bergamte. die Hauptbinde, Kopfbinde; das Diadem; der Kopfverband. der Hauptbischof, der Bischof der Hauptstadt, Metropolitan. die Hauptblutader, »decke, der »fluß, das »geld, die »geschwulst, der »grind, das »haar, »tiffen, die »krankheit, das »pflaster, der »pfühl, die »pille, das »polster, »pulver, der »putz, »schaden, die »schlagader, der »schmerz, »schmuck, die »spange, »sucht, das »wasser, die »wassersucht, das »weh, die »wunde, »zierde, d. Bintader, Decke, Zinne. am Kopfe, für d. Kopf, des Kopfes. der Hauptbohrer, Schädelbohrer, Trepan, Krone, Kopfbohrer. das Hauptbrett, schräges Brett zum Hauzrte in der Bettstelle. die Hauptdämpfung, eine Art der Dämpfung im Forteviano. das Hauptdickicht, starkste Dickicht, der Aufenthalt d. Wildes. das Häuptel, Häuptlein, Hebel, der oberste u. beste Erschlichsch häupteln, ein Haupt bekommen, sich in ein Haupt zusammer der Haupterbe, Universalerbe, Totalerbe. [menschlichen. die Hauptette, fd., das Betthaupt, die Häupte, das Hauptende. der Hauptfall, der Tod des Lehnsherrns oder Lehnsmannes; das Recht des Grundherrn auf das beste Stück der Verlassen die Hauptfarbe, Grundfarbe, die vorherrschende Farbe. [schaft. die Hauptfetze, die Verschlingung der Bogen eines Buches beim der Hauptfluß, die Eitergeschwulst. [Heften mit Zwirn. der Hauptflügel, der vornehmste Flügel bei einer großen Jagd. die Hauptfrau, die Kernfeau, wackre, tüchtige Hausfrau. die Hauptfünfte, Hauptzuinte, Luinte der Hauptione. der Hauptgang, die Hauptalle, der Mittelgang, die Hauptstheile einer künstlichen Eisengitterw. [nung, Hauptwunsch. der Hauptgedanke, Grundgedanke, Thema, Text, Hauptbegriff des Hauptgefälle, der stärkste Fall eines Stromes, pl. die wichtige Hauptgegenden, d. 4 Himmelsgegenden. [tigsten Einkünfte. das Hauptgeld, Kopfgeld, Kopfsteuer, Capital; Hauptgut, die Hauptsumme, Stammgeld, Hauptklust, fc. [geschosse. das Hauptgeschoß, der »stock, bel-etage, über dem Erdgeschoß das Hauptgesimse, das obere Gesimse einer Säule. [nung. die Hauptgestalt, —figur, Hauptversen, die wichtigste Erscheidas Hauptgestell, Kopf—, Hauptriemen des Pferdezeuges. das Hauptgevier, Hauptquadrat, Hauptbalken der Schachtder Hauptgläubiger, »creditor, »schuldner. [versammerung. das Hauptglied, das wichtigste Glied, der wesentlichste Theil. der Hauptgottesdienst, Vormittagsgottesdienst, Frühmesse. der Hauptgraben, der größte Zeitungsgraben, Binnengraben. das Hauptgut, das von dem Besitzer selbst bewohnte Gut; das die Hauptgruppe, fc., Schaderstätte, Köpferplatz. [Hauptgeld. der Hauptgrafer, der zur Anerkennung des Hauptrechtes an den Grundherrn entrichtete Hafer, der Leibhafer, Halshafer. der Hauptgrund, Hauptschlüssel an einer Wasserleitung. Hauptgültig, fc., adv. sehr hallend, sehr laut, überlaut. das Hauptheer, die Hauptarmee, das gros d'armée, corps d'armée, der Gesammtbaufen, das Centrum. [zeuge und d. Jagd. der Hauptheftel, Spannbetel, Spannstrick bei einem Treibder Hauptbirsch, Capitalbirsch, acht- u. mehrjährige schöne H. Hauptbschlings, fd., mit hochgehobenem Haupte, hochhäuptig. das Hauptholz, der Deckbalken, Bindebalken, Hauptriegel. die Hauptbufe, ein vollständiges Bauerngut, die Vollhufe. Hauptig, fd., kopfig, starrköpfig, eigensinnig, hartnäckig.

Digitized by Google

der Hauptbühner, Wollbauer, Hüfner. [Hauptrechtes entrichtet. das Hauptbuhn, Leibbuhn, Halsbuhn, zur Anerkennung des die Hauptjagd, —jagen, große Jagd in einem ganzen Jagdbezirke. die Hauptjagdzeit, der summarische Inhalt. [irte, Treibjagd. die Hauptjahrsanzeigen, die Summarien. [nes Teiches. die Hauptkarpfen, der Zwirken, der beste, größte Karpfen eines die Hauptkirche, Mutterkirche, Domkirche, Cathedrale. [lung. der Hauptknoten einer Dichtung, Verwickelung d. Haupthandlung. der Hauptkohl, Kopfkohl, Häuptelkohl, der weiße Kohl. [lung. der Hauptkopf, sh., ein ausgezeichneter, scharfsinniger Kopf. die Hauptlinie, Oberlinie, oberste Leine an einem Jagdnetze. die Hauptleiter, stonleiter durch 2½ und 3½ ganze Töne. die Hauptleitung, die Oberaufsicht, die Direction. [leute. die Hauptleute, Hauptmänner, Befehlshaber, die wichtigsten das Hauptlicht, die vorherrschende Beleuchtung, das natürliche das Hauptlied, Kanzellied, Kirchenlied vor der Predigt. [licht. der Hauptling, Anführer, Vornehmste, Befehlshaber, Hauptmann, Kajike, Fürst. [stürzend, mit dem Kopfe voran. Häuptlinge, adv. förmlings, über Kopf, kopfstreicher, nd., über die Häuptlingsherrschaft, Adels—, Aristokratie, Oligarchie. die Hauptlinie, die Grundlinie, Capitallinie. [anzusammen. die Hauptlitze, Schnur am Weberstuhle, die Zampelschnüre der Hauptmann (Hauptirman) pl. die Hauptleute, der Vornehmste, Wichtigste, Anführer, Capitain. [adv. hirnlos. Hauptlos, adj. kopflos, enthauptet, des Anführers beraubt; die Hauptmannschaft, Hauptmannswürde, Kapitainsstelle. der Hauptminengang, der mittlere hinter der Futtermauer der Hollwerkslinie angelegte Minengang. [bei Pferden. Hauptmürdig, fh., rohig. die Hauptmürdigi, fh., der Rotz der Hauptnenner, Generalnenner, der allgemeine Nenner mehrerer Brüche, der Gesammtnenner. [die Hauptverklärung. die Hauptnote, die zum Accord des Grundtons gehörige Note; der Hauptort, die »person, »pfarre, der »pfeiler, »pflock, »pforte, der »pfosten, die »post, das »postamt, die »posten, »predigt, der »preis, »punkt, die »quelle, der »querbalken, das »rad, die »rechnung, »regel, das »register, die »reise, der »riß, die »rolle, »rumor, »sache, der »sänger, »saz, die »säule, »schanze, der »schelm, »schild, die »schacht, das »schoß, die »schrift, der »schriftsteller, die »schuld, »schuldner, »schwierigkeit, »segel, »schwinge, »sig, »sorge, »spaß, »spieler, »spruch, »stadt, »stamm, »stand, »stärke, der »stein, die »stelle, »stimme, der »stock, »stoff, »stollen, »strahl, die »straße, der »strich, das »stück, der »stuhl, die »stütze, »summe, »sünde, der »tag, »tänzer, das »tau, der »theil, »theilnehmer, das »thor, die »thür, der »ton, die »treppe, das »übel, der »umstand, »unterschied, der »urheber, die »urkunde, »ursache, »veränderung, das »vergnügen, »vermögen, »versehen, »volk, die »vorstellung, das »vorurtheil, die »wache, der »wall, der »weg, das »wort, die »wirkung, die »wissenschaft, der »wurf, die »wurzel, der »zeuge, das »ziel, der »zoll, der »zweck, der wichtigste, vornehmste Ort, Person, Pfarre, Pfeiler, Pflock, u. s. w. die Hauptpfahlde, die vordersten Pfähle e. Wehres od. Dammes. der Hauptpriester, Cardinal. der Cardinäle, die römische Curie. die Hauptpriesterschaft, Hauptversammlung, d. Congregation die Hauptpriesterwürde, das »priesterthum, das Cardinalat. die Hauptrechnungsarten, Grundrechnungsarten, die 4 Species, das Zugeben, Abnehmen, Zachen und Theilen. das Hauptrecht, Hauptfallsrecht, das Recht des Grundherrn, das beste Stück Vieh des gefrorbenen Unterthanen zu nehmen. der Hauptreif, der äußerste Reif einer Tonne, das Halsband. die Hauptreligion, »confession, die herrschende Landeskirche. der Hauptriegel, der stärkste Riegel, das Querholz der Lafette; d. äußerste Querbalken e. Rechen i. Wasser. [massiven Gebäudes. die Hauptrüstung, das starke Mauergerüst zu Erbauung eines

der Hauptring, der Fallhut der Kinder; der wichtigste Ring. die Hauptsache, der Hauptpunkt, das Haupterforderniß. Hauptsächlich, vorzüglich, insbesondere, namentlich, [metedie. der Hauptsatz, der Obersatz, Grundsatz, das Thema, die Grunde. der Hauptsalat, Kopfsalat. [zu Wetter- und Wasserlosungen. der Hauptschacht, der tiefste Schacht, Mittelschacht, d. Schacht die Hauptschachtrecht, »stellen in d. ungarisch-en Salzbergwerken. die Hauptschiene, eiserne Schiene auf der äußeren Seite des Pflughauptes. [Schlüssel; der Dietrich, Schließhaken. der Hauptschlüssel, der alle Schlösser eines Hauses öffnende der Hauptschmuck, Kopfschmuck, Kopfputz, die Haupthinde, das Diadem, der Kranz; der beste Schmuck, der Hauptstaat. die Hauptschule, die oberste Schule, Centralschule, Hochschule. die Hauptschur, Kopf-, die Tonsur; die Frühlingsschaafschur. Hauptschüttelnd, kopfschüttelnd, verneinend. [Schweinigel. das Hauptschwein, Capitalschwein, der 3jährige wilde Eber; die Hauptseite, Brustbild», Kopf-, d. Münze; Vorder-, Fronte. Hauptsech, adj. hauptkrank, kopfkrank, kopfwehkrank. [Sohle. die Hauptsohle, eiserne Sohle am Haupte des Pfluges; d. beste Hauptsprache, Ur-, Stamm-, Kern-, Mutter-, Grundsprache. die Hauptstadt, »set, Residenz, Metropolis, wichtigste Stadt. der Hauptstädter, Großstädter. Hauptstädtisch, großstädtisch. der Hauptständer, der Giebelspitz, der wichtigste Ständer. die Hauptstärkung, die das Haupt stärkende Arzenei; die wichtigste Stärkung. [ein Streich auf's Haupt, e. tödtlicher Schlag. der Hauptstreich, ein wichtiger Streich, die Hauptdisposition, das Hauptstreichen, das durchgängige Streichen, die Richtung eines ganzen Ganges, d. Senkung der Hauptschichten. [laufend. Hauptstreichend, adj. durchstreichend, d. Länge nach durchdas Hauptstück, Kopfstück; das wichtigste Stück, ein Hauptabschnitt, Hauptartikel. die Hauptsucht, Hirnwuth. [Seiten. der Hauptsturm, Generalsturm, das Sturmlaufen von allen Hauptsüchtig, adj. hirnwüthig, toll. [betrag, summa summarum. die Hauptsummne, Gesammtsumme, Totalsumme, der Hauptdas Hauptrau, Wandtau, den Mast befestigendes Seitentau am der Hauptten, Grundton, d. unterste Ton eines Treffens. [Schiffe. das Hauptrtreffen, die Schlacht, »affaire; das Mittels, Centrum. das Hauptrtreiben, das Zusammentreiben des Waldes auf den der Hauptrtrumpf, Matador; Hauptnachtrumf. [ganzen Walde. die Hauptrtugend, Grundtugend, Cardinaltugend, erste T. [jiert. Hauptrumlocken, adj. lockenumwallt; lockenhäuptig, lockengedas Hauptrventil, Mittelabventil um Hauptwerke e. Orgel das Hauptrverbrechen, Capitalverbrechen, hohes Verbrechen, das Hauptrvermögen, das Stammvapital. [Criminalvergehen. der Hauptrverrath, Hauptverräther, Hochverräther. die Hauptrwand, die vornehmste, stärkste Wand, Außenwand. der Hauptrwind, Cardinalwind; pl. die vier Hauptwinde aus den Hauptrhimmelsgegenden, Nord-, Ost-, Süd-, Westwind. das Hauptrwort, der Dingname, das Sachwort, Grundwort, die Benennung eines selbstständigen Dinges oder Begriffes, das die Hauptrwurzel, Mittel-, Pfahl». [nomen substantivum. die Hauptzahl, Grundzahl, Cardinalzahl; die größte Zahl. das Hauptzahlwort, Grundwort, numerale cardinale. das Hauptzeichen, das wichtigste Z.; pl. die 4 Himmelszeichen zu Anfang d. 4 Jahreszeiten, Widder, Krebs, Wage, Steinbock. das Hauptzeitwort, das selbstständige, »bedeutige Zeitwort. der Hauptzins, Grundzins, Capitalzins. [die Hauptreihe. der Hauptzug, Grundzug, Grundstrich, der wesentliche Zug, Lauren, sv., i. mit e. 2rädrigen Karren fahren; rufen, schreien. die Hausader, f., der Kanal oder Durchzug einer Hausfees. das Haus (hus) pl. die Häuser, Haus, sf. u. nd., die Hut, Hütte, der Gaden, Katben, das Gehäuse; das Behütete, der Schatz; das Gehütete, die Familie, das Geschlecht, die Hei-

Digitized by Google

math, die Abkunft; der Stamm, das Hüten, die Haushaltung, das Handelshaus, die Firma, die Handlung, der Handelsfreund. die Hausähre, Hausflur, Hausdiele, das Vorhaus, das Zieh, ſt. der Hausaltar, die -andacht, -arbeit, der -arreſt, der -balken, der -bau, -becher, -bediente, -beſitzer, der -brauch, -büſſel, -burſche, die -diele, -dienerſchaft, -ehre, das -fenſter, die -flur, -frau, der -freund, -friede, -fürſt, -gebrauch, das -geflechte, -geflügel, der -geneſe, die -geneſung, -geſchichte, -geſellſchaft, das -geſetz, -geſinde, der -giebel, -hahn, die -herrſchaft, der -hofmeiſter, -hund, die -kapelle, -katze, der -kauf, die -kirche, -königin, -laterne, -magd, -mutter, -ordnung, -orgel, die -pfalz, der -plan, -platz, die -regel, der -riegel, -schatz, der -schlüſſel, -schneider, -schuſter, die -schwelle, der -staat, die -treue, das -thor, die -thür, -teufel, -uhr, der -vater, die -verwaltung, die -vogtei, d. Altar, Andacht ꝛc. des Hauſes.

Hausarm, adj. von Hauſe aus arm, v. armen Aeltern geboren. die Hausarmen, verſchämte Halbverarmte, Zurückgekommene. die Hausartillerie, Hof—, das Geſchütz der kaiſerlichen Burg

die Hausarzenei, das Hausmittel, die Hausmedicin. [in Wien.

der Hausarzneikaſten, die Hausapotheke, Hauſalbenbüchſe.

der Hausbaum, der Mittelbaum einer Bett-Windmühle.

der Hausbeamte, —bediente, Privatangeſtellte eines Fürſten.

der Hausbedarf, der nächſte, tägliche Bedarf, die erſte Noth.

der Hausbettler, der in den Häuſern Bettelnde, der aus Haus gewöhnte Bettler, der Hausarme. [das Tiſchbier.

das Hausbier, das ſelbſtgebraute oder ſelbſtaufbewahrte Bier,

die Hausblase, Hauſenblaſe; der als Wißmittel auf Dächern

der Hausbote, Stadtbote, Ratsdiener. [gepflanzte Veilaub.

der Hausbrenner, Feuerſchröter, Hirſchkäfer, Baumſchröter.

der Hausbrief, Hauskaufbrief, Kaufvertrag über ein Haus.

das Hausbrod, Hausbackenbrod, ſelbſtgebackenes oder ſelbſtgebautes Hausbuch, -rechnungsbuch. [geteiltes Brod; Gegenbrod.

der Hausbrod, der Hausbrodherr, der Hausſchutz, das Hausvermögen

Hausen, i. wohnen, in Hauſe ſeyn, heimiſch ſeyn, ſich aufhalten; ſparen, haushälterisch ſeyn; toben, poltern, wüthen; t. bedauſen. d. Hauseleſter, gemeine Elſter. [zen d. Kaviar liefert.

der Hausen, Hausenfiſch, eine große Art Stöbre, deren Ro-

die Hausenblase, die Schwimmblaſe des Hauſens, Stöhres und Sterlets, gereinigt u. zu Leim bereitet. [u. Sterlets, Kaviar.

der Hausenrogen, der geſalzene Rogen des Hauſens, Stöhres

der Hausenſtein, eine harte, im Hauſen gefundene Maſſe.

die Hausente, die gemein zahme Ente. Hausentenlaſſen, aus der Hauſerer, Hauſirer. [dem väterlichen Hauſe entlaſſen.

Hausern, i. hauſiren, fechten, betteln, von Haus zu Haus gehen.

die Hauserziehung, die häusliche, väterliche Erziehung.

die Hauseule, Scheuer, Stockeule, Walkeule, das Käuzchen.

die Hausfliege, die gemeine Fliege, Stubenfliege. [rer Flöß.

der u. die Hausflur, Vorhaus, die Hausdiele, -ähre, der -ärn, der Hausfrau (Hausfraun) Hausmutter; Hausaufſeherinn, die Hausgebacken, -backen. [-hälterinn; -ſchutzbefliße, -patroninn.

der Hausgeiſt, -ſchutzgeiſt, -dämon, -genius, -kobold. [zügelt.

das Hausgeld, die -miethe, der -zins; das Wohnungsgeld, Le-

der Hausgenoß, Häusler, Einwohner, Inſaſſe, Miethmann, Hinterſaſſler, Handfröhner, das Geſinde; pl. die Hausleute.

das Hausgenoſſenrecht, eine Art Lehenzeugrecht, Hörigenrecht.

die Hausgenoſſenrolle, das Verzeichnis der Leibeigenen.

die Hausgenoſſenſchaft, das Hausgenoſſenverhältnis, die ſämmtlichen Hausgenoſſen. [Mobilien, die fahrende Habe.

das Hausgeräth, Stuben-, Küchen-, das Inzut, Mobiliar, die

das Hausgeſchäft, das häusliche Geſchäft, die Hausarbeit.

die Hausgeſchichte, Hauschronik, Klatſcherei, Läſterchronik.

Hausgeſeſſen, adj. hausanſäſſig, ein H. beſitzend, hausſäſſig.

das Hausgewand, Hauskleid, Negligee, Hausrock, Schlafrock.

das Hausglück, d. häusliche G., das Glück des Familienlebens.

der Hausgott, Hausgebe, Lare, Penate; der Hausvater.

der Hausgottesdienst, die Hausandacht, Familienandacht.

die Hausgrille, Heimgrille, das Heimchen, das Hermelchen.

der Haushab, ſt., die Haushaltung, das Hausweſen.

Haushäbig, adj. haushälterisch, zur Haushaltung gehörig.

Haushäbisch, häuslich, die Haushabt, der -verhabt, -arreſt.

der Haushälter, -hofmeiſter, -herr, Verwalter, Wirthſchafter.

die Haushälterinn, Aufgeberinn, Beſchlieſſerinn, Schaffnerinn, die Altfrau, die Käsemutter, Hausmutter, Hausjungfer.

Haushälterisch, haushaltig, -häuslich, adj. u. adv. haushaltsparsam, rathſam, ſorgfältig, genau. [feit, Genauigkeit.

die Haushältigkeit, das haushälteriſche Weſen, die Sparſam-

die Haushaltung, das Haushalten, die Oekonomie, Wirthſchaft, Hausverwaltung, die Haushaltungskunſt, das Hausweſen, der Haushab, das Hausgeräth, ſt., d. Herrb. [ausgaben.

das Haushaltungsbuch, Rechnungsbuch über Haushaltungs-

das Haushaltungsgeschäft, die -angelegenheit, -ſache, -ſorge.

die Haushaltungskunſt, Oekonomie. [Haushaltung gemäß.

Haushaltungsmäßig, adj. nach Art einer Haushaltung, der

die Haushaltungsregel, —haltungsvorſchrift, Wirthſchafts-

der Haushammel, Hausbocker, Ofenſitzer, Haushüter. [regel.

die Hausbenne, das -huhn, die -glucke, eine häusliche Perſon.

der Hausherr, Hausbeſitzer, Hauseigenthümer, Hauswirth, Kü-

das Hausherrnrecht, Hausrecht, Hausrater. -ſter, Hausvater.

Haushoch, adj. ſehr hoch, hoch wie ein Haus, anſehnlich.

das Haushuhn, die -henne, das zahme Huhn, die Gluckhenne.

Hausiren, i. häuſern, von Haus zu Haus gehen, feiltragen.

der Hausirer, Feilträger, Kreffträmer, Landbändler, Tabulettkrämer, Pack—, Herumträger. [ſchlieſſerinn, Hausmamſell.

die Hausjungfer, -tochter; Hausbälterinn, Aufgeberinn, Be-

das Hauskäferchen, die Todtenuhr, ein Holzkäfer, Bohrkäfer.

der Hauskalender, Kalender z. Hausgebrauche, Wirthſchafts-

das Hauskaninchen, d. gemeine, zahme Kaninchen. [Kalender.

der Hauskanzler, Hof- und Staatskanzler, Haus-Archivar.

die Hauskapelle, Schloßkapelle, Privat-Muſikbande. [ſchatz.

die Hauskasse, Haushaltungskaſſe, Privat-, Chatulle, d. Haus-

das Hauskassengeld, Chatullengeld, Domainen-Einkünfte.

der Hauskeller, -kaufkeller, -hofkeller, Oberkellermeiſter,

der Hausknecht, Hausmann, Böſler, Drevel. [Mundſchenk.

das Hauskleid, der Hausrock, Schlafrock, das Negligee. [fes.

der Hauskompter, Commerzhof, Vorſtand eines Ordenshau-

der Hauskost, Hausmannskoſt, das einfache, frugale Mahl.

das Hauskreuz, das häusliche Leiden, das Familienunglück, der

Hausrath im Hauſe. [Kriegsſchaden verwandten Häuſern.

der Hauskrieg, der häusliche Sturm, das Ehegewitter; der

die Hauskrone, Krone eines fürſtlichen Hauſes. [Hausnarzel.

das Hauslaub, der -lauch, -lauch, Hohlbauch, Wetſlauch; die

die Hauslehre, Vorſchrift für d. geſellige Leben, Weisheitsregel.

der Hauslehrer, Hofmeiſter, Informator, Gouverneur, Erzieher

die Hauslehrerinn, Gouvernante, Erzieherinn, Benne. [der.

der Hauslehrerſtand, der -ſtand, die -ſtelle, die Lage und die

die Hausleinwand, ſelbſtgemachte L. [Pflichten e. Hauslehrers.

der Hausler, Gärtner, Gütner, Inmann, Hausmann, Einlieger,

Inmann. Häusling; Kothſaſſe, Koſſäte, Brinkſitzer.

Digitized by Google

häuslich (häuslich) adj. haushälterisch, familiär, vertraut, gesellig, das Haus liebend, genügsam, einfach, haushältlich, sparsam, einfach, frugal. [eben, die Frugalität, Einfachheit. die häuslichkeit, Liebe zum Hauseleben, das eingezogene, stille Leben der Häusling, Häuster. die häuslust, die Familienfreude.

häusmachen, im Hause gemacht, selbstgesponnen, selbstgewebt.

das Hausmädchen, Stuben-, Hausmagd, das Dienstmägdchen.

Hausmagd, Kammerjungfer, das Zöfchen, Hausleute. [Weseu. die Hausmagd, Küchenmagd, Schmiermagd, Fegemagd, der Hausmann, Miethsmann; Hausknecht; Thürhüter, Portier; der Häusler. Bauer; der Thürmer, Wächter, Schliesser. die Hausmannskost, Hausfost, einfache, frugale Speise.

der Hausmannsthurm, d. von e. Thürmer od. Thurmwächter der Hausmarder, Stein— in alten Mauern. [bewohnte Th.

der Hausmarschall, Aufseher der fürstlichen Wohngebäude. das Hausmark, die Bärwurz, der Bärendill. [die Mannrede.

die Hausmasse, d. von Hausbesitzern zu erhaltenden Deichschläge, die Hausmast, Hausmastung, das Mästen der Schweine im die Hausmaus, Stadtmaus, graue Maus. [Hause, im Stalle.

der Hausmeister, -knecht, -mann, unterster Diener e. Behörde.

die Hausmiethe, -bauer, nd., der Hauszins, Mieth-, Hausgeld.

das Hausmittel, die Arzenei. die Hausmotte, Kleidermotte, die Hausmutter, die mütterliche Hausfrau. [Kleiderschrank.

Hausmütterlich, treulich sorgend, unablässig bemüht.

die Hausnaht, die gewöhnliche, einfache Naht. [liche Natter.

die Hausotter, Ringel-, Hausschlange, Erdhübnchen, unschädder Hauspfaffe, -priester, -prediger, Kapellan, Gewissensrath.

die Hausplage, das -kreuz, der -drache, -teufel, der Ehrenteufel, Asmodi, der Hausplatz, das -kreuz, der -drache, -teufel, der Ehrenteufel, Asmodi, der Hauspolterer, Wanze. [ge, die Auslagen eines Studentenwirthes.

der Hauspumpe, Hausborn, Hausbrunnen, die Wirthschaftsausgabe, der Hausrath, das Hausgeräth. die Hausratte, Hausratze.

die Hausräusche, fr., das Herzbrechen, Rauchfangsrecht. [rung.

die Hausräumung, das Ausziehen, Umziehen; die Pfändedas Hausrecht, -herrnrecht, Ehherrnrecht. die Haussache, der Hausschaden, Hausschwamm, Abreiseschwamm. [Steigen, Preiserhöhung.

der Hausschlüssel, der Hausschuh, der Schuh zum Stückreichen; das Hausschwein, i. sch. hegalten (von den Schweinen), rammeln.

Hausseln, adv. fr., außen, außerhalb, draußen. der Hausseol, Hausstand, Hausstellung, Hausstellung, häuslich. [Ringstragen.

die Hausstange, häusliche Sorge. die Hausstapfe, —fest, der Hausstapfe, Hausstein, Mauer—, Spalt, Rüning. [Hausmannskost.

die Hausstapfe, Kreuzspinne, Wandspinne, Fensterspinne.

die Hausstrache, eine Art Leibeigenengericht in Westphalen.

der Haustaat, der häusliche Staat, Aufwand, Putz im Hause.

der Haustand, —wesen, —haltung, die häusliche Einrichtung.

die Haustener, Wohnhausabgabe, Hochzeitsgeschenk an Haus-

die Hausuchung, —durchsuchung, Hausvisitation. [geräth.

die Haustafel, Katechismusabschnitt von häuslichen Pflichten.

die Haustaube, zahme Taube; der Thürmer, Stadtpfeifer.

der Haustempel, Kochesen, Hauer, Scheidchen a. Blech z. hauen.

der Haustenfel, —drache, —satan, Ehrenteufel, Asmodi; eine das Hausthier, das zahme Thier, das Vieh. [Art Schnepfen.

der Hausthürkrämer, Tabulettkrämer, Hausirer, Restträger.

der Hausstock, -block, -klotz. das Haustuch Hausleinwand.

die Haustrauung, die Trauung eines Brautpaares im Hause.

der Haustrunk, das Hausbier, das Hausgetränk, Tischbier.

die Haustruppen, die Leibtruppen, Leibwachen, Garden.

das Hausübel, Hausleiden, Hausfreu, Familienunglück, das häusliche Missverhältnis. [fröte, Kellerkröte; Hausbocker.

die Hausunke, Hausschlange, Ringelnatter, Erdkröte, Kreuzder Hausvater, Familien-, Hauspfleger, Erhalter der Familie.

der Hausverband, der gesunde Menschenverstand, die gesunde Vernunft, der Unterwuchs, der Hausmannsverstand.

der Hausvertrag, Kauf—, Miethvertrag. Hauskaufcontract; Geschlechts- oder Familienvertrag. [meister; Stockmeister.

der Hausverwalter, Kastellan, Hausvogt, —meister, —hofder Hausvogel, Stubenvogel, der zahme Vogel. [Bettwanze.

die Hausvogtei, ein Gefängniß in Berlin. die Hauswanze, die Hauswäsche, Rollwäsche, Küchenwäsche. [tarienstück.

das Hauweib, Hausfrau, eine alte Thürhüterinn, das Inventas Hauswesen, der Hausstand, die Haushaltung, Hausgefelldas Hauswiesel, das gemeine Wiesel. [schaft, die Familie.

der Hauswirth, Landwirth, Gastwirth, Hausvater, Hausherr.

die Hauswirthschaft, die Verwaltung des Hauswesens, Hausder Hauswurm, Hausstier, der Haushälterische. [haltung.

die Hauswurz, Hausswurzel, das Hauslaub; Mauerpfeffer.

der Hauszeichnete, Wohnhauszins an den Grundherrn.

das Hauszeichen, fr., das Merkzeichen, nd., Namenszüge des Hausbrenn in der Wäsche. [die Hausmiethe, Hauszinse.

der Hauszeuge, der zeugende Hausgenosse. der Hauszins, die Hauszucht, häusliche Zucht, Erziehung, Züchtigung.

die Haut (hut, hüte) pl. Häute, das Aeußere, der Ueberzug, das Fell, der Balg, das Zeltgewebe, die Bedeckung; Sahne, Fettham, der Bast, die Krufte, Rinde, Schale, Schwarte.

der Hautausschlag, Grind, Ausfag, Scherf, die Räude, Flechtdie Hautbräune, Hautsucht, hochmüthig. [te, Krätze, Gnatze, Schelfe, Blattern.

der Hautblutader, Blutader vom Zusrücken bis zum Schenkel.

der Hautbursac, ein krankhafter weißer Wein.

das Hautbois, Hochhorn, Schallmei, die Hochpfeife.

der Hautboist, Hochhornbläser, Feldmusikus. [Hautfläche.

die Hautdrüse, dieselförmichte Drüse, Hiesedrüse der innern die Hautelisse, die hochfettige Teppichweberei. [ungescheuer.

Hautement, adv. hoch und laut, frank und frei, rund heraus, Häuteln, häuten, t. abhäuten, abziehen, ausbülgen, ausbalgen, anspelzen, aufrauhen, anschälen; r. die Haut abstreifen.

Hauten, fr., i. sich bebäuen, sich mit einer Haut oder Decke die Hautfarbe, Teint, Gesichts-, Ueberziehen, vernarben, heilen. der Hauter, fr., die arme (leere) Haut, der arme Teufel.

die Hautesse, Hochzeit. die Hautesse, Wiede, Höhe, Stelz. der Hautflügel, der häutige durchsichtige Flügel. [ben.

Hautflügelig, adv. mit Haut besäumt, mit Hautflügeln verse die Hautform, Goldschläger- aus 550 Häutchen, zwischen w. d. der Hautfresser, Schabfäber. [Goldblättchen geschlagen werden.

die Hautfrucht, dünne ein Samenkorn einschließende Haut. der Hautgout, Hochgeschmack, Feingeschmack, Lecker-. [bedeckt.

Häurichte, hautähnlich. Häntig, aus Haut bestehend, mit Haut der Hautkeim, der den Samenlappen wie eine Haut durchdie Hautkrankheit, das -übel, Hautleiden. [zeigende Keim.

der Hautlappen, schlaff herabhangende Haut. [breitende Muskel.

der Hautmuskel, der die Haut bewegende, sich durch d. Haut verder Hautnerve, die Hautöffnung, Hautpflege, Hautreinigung, der

Netze, die Oeffnung zc. d. Haut. [gende Mit- od. Schnitzwerk.

das Hautrelief, die bocherhabene Arbeit, das sehr hervorspringdie Hautschnecke, die mit rauher Haut überzogene weißschaligder Hautwurm, Fadenwurm. [westindische Stachelschnecke.

Digitized by Google

Saurschen, sb., t. quetschen, zerdrücken, zerbrechen, verwirren, verderben, gauschen, quatschen, schwatzen. [sonderte Fettigkeit. die Sautschmiere, eine in den Schmierdälgen der Haut abgeder Sautzweig, Nerven- in d. Haut. die Sauung, das Hauen. der Sauzahn, Hauer, hervorstehender Zahn d. wilden Schweine. das Sauzinn, dicke Zinnplatte der Gürtler, die Messingkopfscheiden auszuhauen. [schädigungsbetrag eines Schiffes. die Saverei, Saverie, Haferei, Avarie, die Fahrkosten, der Verder Saverjack, Haberjack, Schnappsack, Tornister, Ranzen. der Say, s. Sai. der Sazard, das Ungefähre, Zufall. das Glück, das Sazardspiel, Wagspiel, Glücksspiel. [Wagstück, Gefahr. Sazardiren, wagen, aufs Spiel setzen, riskiren, d. Zufall über Sazardiert, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen. [lassen. Se! hei! interj. heda! heisa! holla! huche! hört! die Seautognosie, die Selbsterkenntniß, Selbstprüfung. die Seautonomie, Selbstgesetzgebung, Selbstbeherrschung. der Seautontimoroumenos, Selbstquäler, Selbstpeiniger. die Sebamme, Webmutter, Bademutter, weiße Frau, Wehfrau, die Sebammenkunst, Entbindungs. [Kindermutter, Pimpels. der Sebarm, Sebearm, Hebejaxen, Heber, Hebel, Hebebaumen, Hebekopf, Hebetatze, Hebelatte, Hebling, der Halbig. der Sebarzt, der Hebmeister, Geburtshelfer, Accouchene. die Sebe, das Hebopfer, die Hebung, der Dreschertohn an Geder Sebebaumen, -arm, t. Hammer zu heben. [treibe, der Aufhub. der Sebebalken, Wuchtbalken, Hebel an Zugbrücken. [schlag. der Sebebaum, Wuchtbaum, Tremel, Hebetremel, Handklupve, die Sebegabel, Sebgabel, Stielgabel, b. Tücher u. Garne auf das Sebgerüst, die Winde, Krahn. [die Stellstangen zu beben. das Sebeisen, eiserne Stange zum Heben, der Kubstuk; der Knechenbeber, ein wundärztliches Werkzeug. [nes Hammers. der Sebekopf, Hebarm, Hebling, Hebebaumen, Hebejaxen eiler Sebekorb, langrunder Korb mit Handhaben, Handkorb. das Sebekorn, das als Abgabe oder Pacht erhobene Getreide. der Sebel (reimtl) Heber, Hebebaum, Hebeisen; das Uricht, der die Sebelatte, der Hebekopf. [Sauerteig, der den Teig beht. die Sebelade, Werkzeug, höhere Bäume aufzuladen, die Hebeleiter, der Baumheber, der Holzheber, die Winde, Macht. die Sebeleiter, Hebelade, Fuhrmannswinde, Wagenwinde. die Sebelei, nb., die Tändelei, Spielerei, Fatelei, Wimdentelei. Sebeln, t. säuern, einsäuern, stellen, Sauerteig durchkneten; Sebelmag, nb., der Fatelhans. [nd. i. tändeln, spielen, fatteln. das Sebelzeug, Hebezeug aus Hebeln, Baumwurzeln auszuhebe die Sebelplatte, nd., Oberschürzchen, Tändelschürzchen. [den. das Sebemahl, Richt- d. Zimmerleute bei Erhebung t. Hauses. Seben, t. hohen, emporbewegen, aufrichten, lupfen, sb., erleichtern, wegschaffen; r. aufschweben, entstehen, emporkommen, steigen, aufblühen, Herrschaft erlangen. [mez zu heben. der Sebenagel, Stift am Hebrad in Schlaguhren, den Hamdas Sebenägelrad, Heb-. der Sebepunkt, Dreh-, des Hebels. der Sebel, Hebel, Hebemuskel, das Hebeisen, die Heberöhre, der Heberförmig, einem Heber ähnlich. [Hebarm, die Hebelschnur. das Sebeschiene, das Aufhebeisen, die Tragebant und das Lager zu heben. [bei Errichtung eines Hauses, Richtschmaus, -mahl. der Sebeschmaus, das Hebemahl, Richtebier der Zimmerleute die Sebeschulter, Schulter einer Hebe d. h. eines Opferthieres. der Sebespiegel, die Scheibe an der Granate od. Geschützgut. die Sebestange, die Hebetatze, ein eiserner Hebel, Kubstuk, Geiß. das Sebetuch, Schnapptuch, Falltuch, die Schnappe, das Mild die Sebewinde, Fuhrmanns-, Wagenwinde. [hinaus zulassen. die Sebezange große Hammerwerkzange, die Eisengänse an das Sebezeug, Hebemaschine, Winde. [ter d. Hammer zu heben. der Sebezapfen, Hebearm, Wellenzapfen, t. Hammer zu heben. die Sebekunst, Accouchiertunst, Entbindungskunst. [sehr. die Sebelade, Hebelade. Sebsich, adj. hebbar; adv. ziemlich der Sebling, Hebearm, das Sebeopfer, das Opfertier, d. Hebe. der Sebräer, Jude, Israelit; der Orientalist, Semitist. Sebräisch, altjüdisch, israelitisch, semitisch. [Bilder bedienen. Sebräern, hebraisiren, sich hebräischer Spracheigenheiten und der Sebraismus, die hebräische Spracheigenheit, Semitismus. die Sebschüssel, eine Wasserschöpfkunst. [Abgabe; Einkünfte. die Sebung, das Heben, das Gewinnen, Beziehen; die Steuer, die Sebungskammer, Domainen, zum Empfang d. Einkünfte. die Sechel, Hechel, Hagel, Stachelbeere, Flachs- u. Hanfbechel. die Sechelbank, Bank, die Hechel darauf zu befestigen. [rinn. die Sechelfrau, das Hechelweib, die Hechlerinn, eine Taglöhnerin der Sechelkamm, der Radelterbel. [mann, Hechelmacher. der Sechelkrämer, Hechel- und Mansallenkrämer, Hechelhecheln, t. Flachs und Hanf von Schäben und Werg reinigen; durchziehen, scharf tadeln, herumermachen, kritisiren. [Sche. der Sechelscherz, die Satire. die Sechelschrift, die satirische der Sechelstuhl, e. hohe Hechelbank. der Sechelzahn, -stachel. der Sechler, Spötter, Tadler, Kritiker, Satiriker, Stichler. Sechen, jappen, heisapen, hessapen, nd., seufzen, nach dem die Sechse, Hätte, Hetze, Hesse, der Kniebug. [Athem schnappen. der Secht, Hacht, Wasserdaricht, bekannter gefräßiger Raubdas Sechte, fb., die Haft, der Kerker, das Gefängniß. [sisch. der Sechtapfel, großer gelb und rothgestreifter Apfel. der Sechtbars, -böres, -härschling, der Sandbörs, Zander. Sechtblau, grünlichblau, wie der Hecht am Bauche. die Sechtbrühe, -suppe, -sauer. Sechtgrau, adj. blänlichgrau. der Sechtkönig, großer gelb und schwarz gefleckter Hecht. das Sechtkraut, der Federball, das Samenkraut in Zissen. der Sechtsay, die Hechtbrut, die jungen Hechte unter 2 Jahren. der Sechtschimmel, hechtgrauer Schimmel. der Sechtreißer, die Sechtsuppe, Sechtbrühe; die Prügelsuppe. [Hechtsalzer. der Sechtteich, Teich zu Hechten. [der Spiegel eines Schiffes das Heck, die Kattenthür, der Kattenjann, die Hede, Pfahlwerk, der Heckbalken, Eberbalken im Hintertheile des Schiffes. das Heckboot, eine kleine holländische Zille mit Spiegeln. der Heckbord, der höchste Theil des Schiffsbordes vom Heckhalbe die Heckbrüse, der Kropf, die Hagebrüse, Hagebrull. [ten an. die Hecke, die Fortpflanzung der Vögel, die Anstalt dazu, das Vogelneß, der Zing, Bag, die zusammengebrütteten Vögel; ein verschnittenes Schwein, Barg, Fart, Gangschwein. die Hecke, das Heck, das Gehäge, der Hag, das Strauchwerk, Buschwerk als Einfriedigung, der Knick, Busch, das Paatwerk, der lebendige Zaun, das Doenzgebüsch, die Bannhecke. die Heckenmünze, der Heckthaler, die Stückmünze, Sparpfennig. Hecken (tuenan) t. erzeugen, sich vermehren, brüten; beleben, quicken; hoden, dicht sitzen; backen, picken, beissen, stechen, angeln, scheden. [Zwergapfel, Katling, nb., ein Strauchapfel. der Heckenapfel, Heckapfel, Staudenapfel, Johannisapfel, der Heckenbaum, der Hartriegel, jeder zu Hecken ziehbare B. die Heckenbeere, Stachelbeere, t. Stachelbeerstrauch. [decken. der Heckenbinder, Zaun- der Heckengang, Zugsteig zwischen der Heckenbohnen, Rosen-, Stauden-, Weiden-, der wilde B. der Heckenkäfer, Maikäfer, Laubkäfer. [eine Art Drehkraut, der Heckenkerbel, Schaafkerbel, Kletterkerbel, die Bettelläuse, die Heckenkirsche, Kalkirsche, Zaunkirsche, der Kalbaum, Läusebaum, das Beinholz, Röhr-, Tabaksröhrchen-, Sellenholz, die Heckenrose, die wilde Rose. [Spießbeerholz, Zweckholz. der Heckensame, ein rauchblättriger Genster. die Heckenschere, Gartenschere, die Hecken zu beschneiden. der Heckenschmätzer, Heckensprenger, s. Heckenvogel.

Digitized by Google

die Heckenschnarre, Heckschnarre, der Wachtelkönig.
der Heckenvogel, -springer, -schmätzer, -wenzel, Heckenwitwe, Dornbreher, die blaue Grasmücke. [nen-wachsende Wicke.
der Heckenweichling, Lilienvogel, die Heckenwicke, wilde, Anäus
die Heckenwinde, Zaun-, große Winde. der Heckenzaun, lebender Zaun.
Hecker, wieder, n., wahrlich, wahrhaftig, gewiß. [diger Baum.
der Heckerschuß, eine unebene Stelle im Seidengewebe.
das Heckfeuer, Tirailliade, das Tirailliement, die Plänkelei.
die Heckflagge, die Flagge oben auf dem Heck d. h. Hinterdecke.
der Heckgroschen, -gulden, -pfennig, -thaler, -münze, Glücksgroschen, falscher Groschen. [haus, Schmuggleniederlage.
die Heckherberge, Winkelherberge, ein verdächtiges Wirthshaus
das Heckjagen, Treibjagen durch Vorhölzer und Hecken, das der Heckjäger, Winkeljäger, Wildbieb. [verlorne Treiben.
Heckicht, heckenähnlich, heckenartig. Heckig, adj. büschig, die Heckklause, Mutterlange, von Salz befreite Lauge. [vornicht.
das Heckmännchen, Dukatenmännlein, Dukatenkacker, -becher.
die Heckmünzer, Falschmünzer. die Heckmutter, e. fruchtbare
der Heckpfahl, Heckhapel, die Gartenthürpfoste. [Mutter.
die Heckzeit, Begattungszeit der Vögel und kleiner Säugethiere; die Brutzeit. [then, der Arpent, ein Morgen Landes.
die Hectare, Flächenmaaß von 100 Ares oder 200 Quadratruthen
der Hectogramme, Gewicht von 100 Grammes, 3½ Unze.
das Hectolitre, Faßmaaß von 100 Litres. [das alte Stadium.
das Hectometre, Längenmaaß von 100 Metres, 54½ Toisen,
Heda! interj. holla! he! hört! macht auf! wartet! hamm!
die Hede, Herde, Heide, nd., der Werrig, Werg v. Hanf u. Flachs.
das Hedel, Häuptel, der Hebelschlich, Oberschlich der Erzwäsche.
der Hedelheerd, Waschheerd, das gepochte Erz zu schlemmen.
Heden, adj. von Hede gemacht, grobleinen, hedenleinen.
der Hederich, Ackerkohl, Ackersenf, Kettich; Ackerrettig, Feldkohl; Wegsenf, das gelbe Eisenkraut; der Erdephen, die Donnerrede, der Gundermann; die Grindwurzel. [see über Alles.
der Hedonismus, Epikurismus, Schätzung des Sinnengenusses
der Hedoniker, Hedonist, Anhänger des Hedonismus.
die Hedypathie, der süße Genuß, die Behaglichkeit, die Pomade.
das Hedysma, Milderungsmittel, Versüßung. [völlig, all.
das Hedyſaram, Süßklee, Honig—. Heel, nd., adj. ganz, voll,
das Heer (hart) die Schaar, Horde, Garbe, das Schirr, die versammelte Menge, der Gewalthaufen, Kriegerhaufen, die
Armee; d. wüthende Heer, Fastnachtsheer, d. wilde Jäger.
der Heerbann, Kriegsaufgebot, Heeresfolge. Heerbiene, Raubdie Heerbewegung, —schwenkung, Manöver, die Evolution.
der Heerbrand, helle, selbst am Tage sichtbare Sternschnuppen.
der Heerd, die Feuerstätte (Hüt, Für), die Esse, Ort der Glut,
Verschwörung, d. Aufruhrs. (Pflanz-; Damm-; Ofen-, Pochder Heerd, die Erde, der Ort, die Grube z. B. Vogel-; Waschder Heerdasche, Treibheerdasche; erste Glätte beim Schmelzen.
der Heerdbaum, Waschheerdpfahl im Pochwerke.
das Heerdblei, beim Schmelzen in den Heerd ziehende Blei.
das Heerdbrett, Feuerbrett-, Küchen-. [Schwarm, Hahn, Vieh.
die Heerde, Schaar, Trift, der Rudel, Haufen, Zug, Flug,
der Heerdehammel, Leithammel, Schaarbock. [feil zu schlagen.
das Heerdeisen, Kästel, den Lehm zum Heerde eines Backofens
Heerdenreich, herdenbegütert, heerdenvoll, viehreich.
Heerdenweise, adj. scharenweise, zu ganzen Heerden.
der Heerdfink, der Lockvogel auf dem Vogelherde.
die Heerdfluth, der vom Erzschliche abfließende Schlamm.
das Heerdfrischen, d. Ausschmelzen der in d. Heerdasche gezogenen Heerdgehalt, Gehalt d. Erzbleies an Silber. [genen Glätte.
das Heerdgeld, —schilling, —steuer, Feuerstättengeld, Rauchfangzeld, Rauchpfennig. Heerdzins, Heerdrecht, eine Abgabe.
der Heerdhammer, Heerdeisen, den Treibheerd festzuschlagen.
das Heerdglas, d. auf den Heerd des Glasofens fließende Glas; das aus den Töpfen auslaufende Glas in Blankardenwerken.
das Heerdkorn, Treibkorn, Hahn am Rande des Treibheerdes.
der Heerdkugel, Kugel die Mitte des Treibheerdes zu erfahren.
der Heerdlöffel, eiserner Löffel zum Ausschöpfen des geläuterten Heerdbochs, Zuchtofens, Falzlechts, Zuchtsteins. [ten Silbers.
die Heerdplatte, —stein, Platte zum Feuern auf dem Heerde
die Heerdprobe, Silbergehalts-, Pr. d. gepochten Werkes
das Heerdrecht, Recht, e. Heerd zu besitzen; das Heerdgeld der Heerdrung, ein Eisen, den Treibheerd rund auszuhöhlen
die Heerdschaufel, eiserne Schaufel, den Heerd zu reinigen
der Heerdschilling, -geld. [dem Groben gesetzte Kernschlich
der Heerdschlich, der gepochte und gewaschene Heerd; der aus
der Heerdschmied, ein Hammerschmied in den Blechhämmern.
die Heerdstange, -eisen, d. alten Backofenheerd aufzubrechen.
der Heerdstein, -platte, Feuerplatte. die Heerdsteuer, -geld.
die Heerdstube, Gebäude, das klein gepochte Erz zu waschen.
der Heerdtrank, Waschen auf d. Glätte beim Silberschmelzen.
der Heerdvogel, Heerdfink, Lockvogel am Vogelherde.
Heeren, t. mit Heeresmacht befriegen; verheeren; in Heere eintheilen. [Reise, die schuldige Erhebung zum Kriege.
die Heeresfolge, Heerbann, Kriegsbann, Landfolge, Heerfahrt,
die Heereskraft, Heeresmacht, Kriegsmacht, Kriegsheer.
der Heereszug, der Zug eines Heeres, Marschkolonne. [Feldzug.
die Heerfahne, die Hauptfahne eines Heeres. die Heerfahrt,
die Heerflucht, Desertion, das Verlaufen der Fahne, Ausreißen.
Heerflüchtig, adj. desertiert, übergegangen, übergelaufen.
der Heerflüchtige, Desertent, Ausreißer, Ueberläufer.
der Heerführer, Anführer eines Heeres, Feldherr, General.
der Heerfürst, Obergeneral, Heergraf. die Heergang, der blaue
das Heergepäck, Feldgeräth, Bagage. [oder aschgraue Reiher.
das Heergeräth, die Heeresrüstung; Equipirung, das Gepäck.
das Heergewette, Heergewand, der Harnisch, Kriegsrüstung,
d. Heerhausen, Colonne, Division, Corps. [Recht, dieß z. erben.
der Heerholz, der Holzhäher. der Heerpauker, Feldpauker.
das Heerhorn, Harschhorn. Hüthorn, Heerstromete. [schaft.
der Heerkern, die Kerntruppen, Elite, die auserlesene Mannder Heerkuh, Heerkuh, die schönste K. mit der größten Glocke.
die Heerkutsche, Landkutsche. das Heerlager, Kriegslager.
der Heermeister, Heerführer, Comthur bei Ritterorden. [paule.
das Heermoos, das Schafthen. die Heerpauke, große Feldbas Heerpfeerd, z. Heerdienste zu stellendes Pf. [gehörige Beit.
der Heerpfühl, das zur Rüstung des Vaters, zum Heergewette
der Heerrauch, Hehr-, Höhen-, Land-, Sonnen-, ein trockner
die Heerrauge, der -murm, e. in Schaaren wandernde R. [Rebel.
die Heerreihe, Schlachtreihe, -ordnung, Fronte. das Heero,
die Heersäule, die Colonne, der Heeresarm. [nd., das Unkraut.
der Heerschaar, das Regiment; die große Schaar, Legion.
der Heerschatz, die Kriegskasse; die Lehenwahre, der Ehrschatz,
das Pfandgeld, der Leibkauf, Handlohn, die Ansahrt.
die Heerschau, Kriegsschau, Harnischschau, die Revue, Inder Heerschild, Kriegs-, Ritterwehr. [spection, Musterung.
die Heerschnepfe, Brust-, Moor-, Gras-, Feld-, Heerm-, Fürstenschnepfe, Himmelsziege, Himmelsgeis, die Becassine.
die Heerschwenkung, Heerbewegung. Evolution, Manöver.
die Heersteuer, Kriegssteuer, Contribution; das Ritterpferd.
die Heerstraße, der Heerweg, die Landstraße; die breite Straße.
der Heertheil, die Heeresabtheilung, die Brigade. [missarisch.
die Heerverpflegung, das Heerverpflegungsamt, das Feldcommider Heerwagen, der Wagen, der große Wär, ein Sternbild;
ein Bezirk, der vormals einen Kriegswagen stellen mußte.
der Heerweg, die Heerstraße. der Heerwurm, die Heerraupe.
der Heerzug, Heereszug, Marsch, Kriegszug, Marschkolonne.

Digitized by Google

die Hees, fr., die Häsen, Has, Hosen, die Kleidung, das Gewand. die Hefe, Hefel, Hefen, Hebe, Hebel, Wärme, Gärm, Görm, Geben, Urbar, Gleger, die Neige, der Bodensatz, die Bierhäfe. die Hefel, die Hälfte einer Lüge bei den Webern. [re; der Pöbel. Hefeln, fd., hebeln, den Hebel, das Uricht in den Teig kneten. das Hefenbrod, der Pamel, nd., das mit Hefen gebackene Brod, der Hefener, Hefenhändler, Brauerknecht. [Hefenkuchen. das Hefenfüchlein, der Pfannkuchen, Eierkuchen, die Plinse. das Hefenstück, mit Hefen angemachter Semmelteig, Hefenteig. Heficht, hefenähnlich. Hefig, adj. H. enthaltend. [Helze, fd. das Heft, Habe, Handbabe, Geiß, Stiel, die Scheide, Hecht, nd., das Heft, Haft, die Häftel, Haken und Oese, Mönch und Nonne; die Steknadel, Spangennadel; das Gebefte, die Schreibfeder, die Hefte, fr., Anbinden der Weinreben. [buch, die Beschürze. das Hefteisen, Werkzeug d. Glasbläser. [zur Jagd zu befestigen. der u. das Heftel, Haken, d. Schliesse, Pflock, d. Tücher u. Netze der Heftelhaken, ein hakenartiger Pflock, die Jagdleine am Boden zu befestigen, das Heftel. [Ränkeschmied, Advocat. der Heftelmacher, Heftleinmacher, Häkleinmacher, Nädler; Hefteln, hesten (hestan, haftan) t. befestigen, feststecken, anpflöcken, haften machen; zusammennähen, broschiren, anstikten, nageln; unverwandt richten, striten, euden lassen auf. der Hefter, Werkzeug in Glashütten, die geschmolzene Masse der Heftfaden, Anschlagfaden, Befestigungsfaden. [zu tragen. der Heftharken, Schnurbaken an der Heftlade der Buchbinder. der Heftianer, Heftschreiber, Heftgelehrter, Heftschriftsteller. Heftig, adj. festhaltend, drückend, lästig, ungestüm, gewaltsam, gewaltthätig, eifrig, anfahrend, bitzig, Rüemisch. [Eifer. die Heftigkeit, der Ungestüm, die Hitze, die Gewaltsamkeit, der das Heftkorn, Heftjärschen in e. tönernen Rothgiesserform. die Heftlade, ein Buchbinderwerkzeug zum Heften der Bücher. der Heftler, Miethrläufer, der nur Heftel an den Kleidern trägt. die Heftnadel, lange Buchbindernadel zum Heften. [Verbande. das Heftpflaster, Befestigungspflaster auf Wunden oder dem das Heftpulver, Wundarzipulver, eine Wunde zu verbleben. die Heftschaarte, der Stiel am Weinmesser der Winzer, der die Heftschnur, Buchbinderfaden zum Bücherheften. [Heftsyan. der Heftspan, Weidenband der Faßbinder, die zusammengefügten Enden der Reife zu umwickeln. [sammenbinden. der Heftstrick, Seil, das in Gruben hinabgelassene Baubolz zuder Heftstift, Buchbinderstift, die Heftschnüre zu befestigen. der Hegel, das Hätel, fr., die Kneife, das Einlegemesser. Hegeln, häkeln, t. foppen, necken, bechein, stichein. [herrschaft, die Hegemonie, Anführung, Heerübung, Obergewalt, Oberhegenen, fd., t. hälein, angeln, mit der Angel fischen. der Hegener, fr., Haken- oder Angelfischer, Hamenfischer. Hegen, s. Hägen. die Hegge, fr., die Frucht des Hag- oder die Heggi, fr., die kleine magere Kuh; die Färse. [Weidbaum, die Hegira, Muhamedz Flucht von Mekka nach Medina, 622 n. Chr. am 16. Juli, Anfang d. muhamedanischen Zeitrechnung. der Hehl, Verstehlen, -hüllen, -bergen, -schweigen, Bemänteln. Hehlen (haelan, helan) t. verbehlen, verhüllen, verbergen, verder Hehler, Diebsbehler, -patron, Helfer zum Unrecht. [flecken. Hehr (haer) adj. herrlich, hoch, erhaben, großartig, heilig, ehrfurchtwürdig, himmlisch, genial, ideal, überschwenglich. die Hehre, Hehrheit, Erhabenheit, Ehrwürdigkeit, Ehrenfeo-Heida! heisa! interj. munter! lustig! auf! frisch. [ne, Krone. Hehren, t. heiligen, verehren, krönen. [weihung, Krönung. die Hehrung, fr., Verehrung, Heiligung, Verherrlichung, Einsa Heidbligen, Heubligen, Heidleuchten, nd., Wetterleuchten. der Heide (heid) Heidenbewohner, der Wilde, Nichtchrist, Unbekehrte, Ungläubige. Götzendiener, Fetischanbeter, Zigeuner, fr. die Heide (heide) das Heidekraut, der Heen, Brüsch; der wilde Rosmarin, Porsch, Post, Pfost, Mutterkraut; das Heidekorn, Buchweizen; die Herde. [te, Gerst. nd., Wald, Waldgebirge. die Heide, Wildniß, Steppe, Wüste, Lehde, Agrete, Aegrete, Egde; der Heidebereiter, Heidereiter, reitender Förster. [Biene. der Heidebesen, -krautbesen. die Heidebiene, auf H. lebende die Heideblume, das -blümchen, die Barnrelle, Kaethäuserrelle, das Heideböckchen, fr., das Häufchen geschnittenen Buchweizens zum Trocknen. [büsch; das Heidekraut, der Ginster. der Heidebusch, nd., die Brake, ein auf Heiden wachsendes Gedie Heidechse, Eidechse. der Heidedeich, Damm in Mooren der Heidefench, das Heidetorn. [und sumpfigen Heiden ꝛc. der Heideflachs, das Flachsstraut, Leinkraut, der wilde Lein. das Heidefutter, saftarme Schaaffutter auf Heiden, Heidegras. der Heidegriess, —grütze, aus Buchweizen bereiteter Griess der Heidehonig, Honig d. Heidebienen, Gesthonig. [od. Grütz. der Heidehnecht, Heidereiter, Forstläufer, Forstknecht. [weizen. das Heidekorn, Heiden, Heidel, die Hade, der Heidefench, Buchdas Heidekraut, Felsenstrauch, die gemeine Heide, Mutterkraut. die Heidekresse, auf Heiden wachsende Kresse, guter Schaaffutter. das Heideland, der wilde Grund, Waldboden, Steppe, unbebauetes oder unfruchtbares Land. [korn, der Buchweizen. der Heidelbräu, fr., Buchweizenbier. das Heidelkorn, Heide-Heidelaterich, wilde Lattich. Heidelaufer, -knecht, Forstknecht. die Heidelbeere, schwarzblaue Waldbeere, Blaubeere, Schwarzbeere, Staudenbeere, Rohbeere, Myrtenbeere, Pickbeere, Pickelbeere, Wesinge, Agelbeere; die blaue Moorbeere, Moos-, Bruch-, Jugen-, Drumtel-, Drumpel-, Brausch-, Kos-, Krack-, Kron-, Angel-, Kuhbälen; rothe Preisel-, Preussel-, Kronsbeere. der Heidelbeerkamm, kammähnliches Werkzeug, Heidelbeeren d. Heidelbeermyrte, Mirtenbeil. [v. d. Sträuchern abzustreichen. die Heidelbeerstaude, Heidelbeerstrauch. die Heidelblume, der Heidelbrei, Heidegrütbrei, Buchweizenbrei. [Mittenkraut. die Heidelerche, Brachlerche. der Heidelhahn, Birkhahn. der Heidemanchester, Zeug von d. Wolle t. Weiß-Leinschnuppen od. der Heidenbekehrer, -lehrer, Apostel, Missionar. [Heidelhahn. die Heidenbekehrung, Mission, Apostelamt, Glaubensbretzigt. das Heidenbienkraut, der Kienpoß, das Mutterkraut, d. wilde das Heidenbild, Götzenbild, ein heidnisches Bild. [Feldminze. das Heidengeld, Tristgeld, Weisegeld, Maßgeld, Fehmgeld; der zu hoh Preis, das Sündengeld, Verschwendung. [glaube. der Heidengläube, Götzendienst, der heidnische Glaube, Unas Heidenhaar, das unschuldige Haupthaar der noch ungetauften Neugebornen; d. ersten Taubenfedern. [kleinen Kinder. die Heidenhaut, Heidenkeb, Heidendreck, der Kopfschmutz der der Heidenkrieg, Krieg gegen die Heiden, der vermeinte Gottestrieg, das Heidenleben, gottloses Leben. der Heidenlehrer, die Heidenmeise, Haubenmeise. [Heidenbekehrer, Glaubensbotdas Heidenreich, ein heidnisches Reich. [der wilde Meerrettig. der Heidenreich, Heideraub, Bauernfenf; der Heidenrettig. die Heidenschaft, das Heidenthum, die heidnischen Völker. der Heidenschmuck, Färberschwarze, Kirschsop. [che Sitte. die Heidensitte, heidnische Sitte, heidnischer Gebrauch, barbaridie Heidenstadt, von Heiden bewohnte Stadt. [Pudenstück. das Heidenstück, der Heidenstreich, der gottlose Streich, das der Heidentempel, Götzentempel, ein heidnischer Tempel. das Heidenthum, Heidenverehrung, Götzendienst, Unglaube, Atheismus, Gottlosigkeit. [rusalem; die Unreingewidmet. der Heidenvorhof, der den Heiden offene Tempelvorhof zu Jedas Heidenwundkraut, Solbrutle, Fallkraut, Gildenwunde. die Heidenzeit, Zeit des Heidenthums, die vorchristliche Zeit. die Heidepfrieme, der Ginster, die Färberröthe, Genist, Gilbe. der Heideranch, Hegerauch, ein rauchartiger Waldnebel.

Digitized by Google

der Heidereiter, Heidebereiter, Forstreiter, Reitförster. [ling. der Heiderich, Heberich, Bauernfenf, Heidelschwamm, Heidelbeere, die Heideroſe, Wein-, Dorn-, Frauen-, Meien-. [ne Art Schaf. das Heideſchaaf, die Heideſchnucke, Schnicke, Geeſtnadde, klein der Heideſchwamm, der Herrenpilz, ein edbarer Feldſchwamm, der Heideſchwarm, ein Bienenſchwarm auf Heiden. [torf. das Heideſiepf, kleine Heidetrautſenke. der Heidetorf, Rafen der Heidehaſe, ſ., die Flüchtige, Umherziehende, Nomade; der Heidi! interj. heda! munter! beißaßa! luſtig! [Unzuverläſſige. Heidi geben, verloren geben. Heidicht, heidenartig, ähnlich. Heidig, adj. Heideland entdattend, geeſtig. [lich, unſittlich. Heidniſch (heidaniſe) unchriſtlich, ungläubig, gottlos, ſchänd der Heiduck, leichter ungariſcher Fußſoldat; ein Livrediener. die Heie, Hane, Hege, ein hölzerner Schlägel, Holzhammer; die Ramme, Handramme, Jungfer der Pflaſterer; der Rammklotz. Heien, t. hauen, ſtoßen, ſchlagen, ſtupfen, beunruhigen, plagen; ſt., bägen, behüten, ſchonen, erhalten. [letzbar, zerſtörbar. Heiklig, bäkelig, adv. empfindlich, leicht anbackend, leicht verHeil (heil) brel, heil ndd., wohl, glatt, ganz, unverſehrt, glaſiert, glatt gefroren, geglättet, vernarbt, hergeſtellt, genesen. das Heil (hall) die Glättung, Vernarbung, Geneſung, Herſtellung, Geſundheit, Wohlbefinden, Rettung, Glückſeligkeit. der Heiland (hellant) der Heilende, Retter, Heilbringer, Seligkeitsvermittler. [ſtalt.] Unterricht in d. ausübenden Heilkunſt. die Heilanſtalt, Geneſungsanſtalt, ein klinisches Inſtitut, An die Heilart, die Heilmethode, die Art zu kuriren. [der Kurort. das Heilbad, Geſundbad, der Geſundbrunnen, das Mineralbad, Heilbar, herſtellungsfähig; die —keit, Möglichkeit zu heilen. d. Heilblatt, Wieſenraute, Krötenſüdel. [heilbefördernd, rettend. Heilbringend, adj. beglückend, wohlfahrtbefördernd, beſeligend, der Heilbringer, Retter, Beglücker, Heiland, Arzt. [ralbad. der Heilbrunnen, Geſundbrunnen, die Heilquelle, das Mineder Heilbutt, die Heilbutte, Hellbutte, die norwegiſche Schelle. Heilen (hillen) heelen, nd., hablen, ſe., glatt werden, vernarben, geneſen, geſunden; glätten, herſtellen, kuriren, wohlmachen, beſeligen; geilen, gelzen, kaſtriren, verſchneiden, wallachen. der Heiler, der Arzt, Wundarzt; der Geiler, Verſchneider; das der Heilerbe, Heilsgenoſſe. [verſchnittene Pferd, der Wallach. Heilerfüllt, voll, heilbringend, heilſam, heilwärtig. [währer. der Heilgeber, Heilbringer, Heilfender, Heilverleiher, Heilge die Heilgelander, die glücklich ans Land Führenden, die Lootſen. der Heilgott, Gott der Heilkunſt, Aeskulap. Heilfroh, heilerfroh, heilig, ſelig. [ranonisiert, heilig gebrochen; ſtwart, werth; adv. feierlich, förmlich, unverbrüchlich, unverletzlich. das Heiligenbein, der Herrgottsknochen, ſt., die Reliquie. das Heiligenbild, die Abbildung eines Kirchenheiligen. die Heiligenblende, Heiligennische, Wandvertiefung mit ei das Heiligenbuch, Legendenbuch, Andachtsbuch. [nem Heiligen. der Heiligendienſt, die Heiligenverehrung, Heiligenanrufung. der Heiligendufk, der Geruch der Heiligkeit, der Modergeruch. die Heiligengeſchichte, das Heiligenwährchen, die Legende. die Heiligengeſtalt, der Heiligenglanz, das Heiligenhaus, der Heiligenhof, die Geſtalt, der Glanz u. ſ. w. eines Heiligen. der Heiligenſchein, der Heiligenglanz, der Nimbus, die Glorie. die Heiligenſoole, die für die Kirche verſottene Soole. [ligen. die Heiligenwoche, Octave, Woche nach d. Feſte e. Schutzhei das Heiligholz, Franzoſenholz, Bock-, Blatter-, Pockenholz. die Heiligkeit, ſittliche Vollkommenheit, Unverletzlichkeit, Gottgeweihtheit, die himmliſch reine Tugend. [cher, der Pabſt. der Heiligmacher, Heiliger, der Heiligende; der Heiligemacher die Heiligmachung, das Heiligenmachen, die Canoniſation, Bo atisfication, Sanctification, die Heiligſprechung, ſprechrecht. das Heiligthum, der heilige Ort, das Gotteshaus, die Kirche; das Unverletzliche, Heiligzuhaltende, die Reliquie. [d. Frevler. der Heiligthumsſchänder, d. Greueltäter an heiliger Stätte, der Heiligthumsraub, Kirchenraub, Sacrilegium. [Geräthe. der Heiligthumsräuber, Kirchenräuber, Entwender heiliger die Heilkraft, heilſame, herſtellende, officinelle Kraft. [weihung. die Heiligung, ſittliche Vervollkommnung, Heiligſprechung. Ein das Heilkraut, die officinelle Pflanze, das Apothekerkraut; der Gaudheil, die Bärenklaue, das Verſtandkraut, das Grundheil. die Heilkunde, ſKunſt, Arzneiwiſſenſchaft, ſtunde, Medicin. Heilkundig, medicinisch, ärztlich; der Heilwiſſenſchaft kundig. der Heilkünſtler, der Arzt, Mediciner, Doctor. [fatal, beillos. Heilleidig, ſt., adj. unbehaglich, ſchwächlich, kränklich, unwohl; Heillos, adj. gottlos, beſſerungsunfähig, laſterhaft; ſchändlich, der Heilmeiſter, Wundarzt, Arzt, Mediciner. [freverlhaft. das Heilmittel, Heilungsmittel, Arzneimittel, Wundmittel, der Balſam, das Heilpflaſter, die Salbe, der Heiltrank. die Heilmittellehre, Arzneimittellehre, Arzneilehre, Receptier der Heilmonat, Chriſtmonat, Wintermonat, December. [kunſt. der Heilort, Brunnenort, Kurort, Badeort, Geſundbrunnen. das Heilpflaſter, die ſquelle, ſſalbe, der ſſtoff, die ſſtätte, der kalt, das ſkalſal, ſwaſſer, d. heilſame Pflaſter, Quelle ꝛc. der Heilplan, der Entwurf zur Heilung einer Krankheit, die Heilmethode, der Badereiſeplan. [zuträglich, nützlich, dienlich. Heilſam (heilamlih) adj. heilbringend, heilend, wohlthätig, die Heilſamkeit, Zuträglich-, Dienlichkeit, heilbringende Kraft. der Heilsausſchuß, Wohlfahrtsausſchuß, Sicherheitsbehörde. der Heilſchmied, Kufſchmied, der Pferde heilende Hufſchmied. der Heilsglaube, die Heilsbedeutung; der heilbringende Glaube. das Heilsmittel, Gnaden- die Heilsordnung, Gnaden-. der Heilſtoff, Heilmittel. die Heilſtoffkunde, Heilmittellehre. der Heiltrank, Geneſungstrank, der heilkräftige Trank. Heilvoll, adj. heilerfüllt, heilbringend, beglückend, beſeligend. Heilwärtig, heilbringend, heilſam; gelund. [der Heiltrunk. das Heilwaſſer, Bitter-, Sauer-, squelle, das Mineralwaſſer; die Heilwurz, Heilwurzel, der Alant, Eibiſch, Allermannsharniſch, Tormentill, Paſtinake, die Kraftwurzel. [wurz. der Heilwurzſaft, der goldgelbe, duftende Harzſaft der Heilheim (hemina) adv. nach Hauſe; Dahein, adv. zu Hauſe. der Heim, ſt., d. umzäunte Gut nebſt Wohnung, d. Wohnort. die Heimath (heminge, heimod) das Vaterhaus, der Geburtsort, Ort des bürgerlichen Rechtsverbandes, das Vaterland. Heimarblich, adj. vaterländiſch, heimelig, anheimelnd, an die Heimath erinnernd. [traubetrene, fremd, ausheimiſch. Heimathlos, adj. der Heimath beraubt, des Heimathrechtes das Heimathrecht, Eingebornenrecht, Heimrecht, das Indigenatheimbuch, das Flur- und Feldgeſetzbuch, Landbuch. [nat. der Heimbürge, der Verwalter und Beſtecher der Gemeindegüter, der Henner, Gemeindemeiſter, Dorfmeiſter, Bauermeiſter, Gemeinder, Gemeindeführer, Vorſteher, Vormünder; das Heimbürgenamt, die Heimbürgenſchaft. [der Griechsbote. das Heimbürgengericht, Feld-, das Heimerſtehen, Hegewald. die Heime, das Heimchen, die Heimgrille, Hausgrille; die Geheime, Innigkeit, Vertraulichkeit, Verwandtſchaft. [fühlen. heimeln, t. anheimeln, heimathlich anſprechen; i. Heimweh heimen, t. umzäunen, behauſen, beherbergen, heimpfarden, einführen, einzäunen, einbägen; i. wohnen, heimiſch ſeyn. der Heimer, der Ortsbürger, Vorſteher, Gerichtsdiener.

Digitized by Google

das Heimsitzen, Heimbürgen, Heimbürgengericht. [ſchirung. die Heimfahrt, Nachhauſefahrt, Rückfahrt; die Heimholung, der Heimfall, der Rückfall eines Gutes oder Genuſſes durch ei- Heimfälligkeit, adj. heimfallend, zurückfallend. [nen Todesfall. das Heimfallsrecht, das Recht der Kinder an das Vermögen der Aeltern mit Geſtattung des Nießbrauches. [Heimhufe. das Heimfeld, Flurfeld, Markfeld, das Feld im Ortsgebiete, die der Heimgarten, ſt., Heimſuchung, der Hängert, Hausbeſuch, der Heimhüfner, Immärter, d. Beſitzer e. Heimhufe. [Nachts. der Heimgang, die Rückkehr nach Hauſe, Heimkehr; der Tod. das Heimgereut, Heimgeraid, die Holzmark, das eingeſchloſſene Gereut. [geſitten, beſtreundet, zahm, häuslich, inländiſch. Heimiſch, heimathlich, einheimiſch, zu Hauſe, gebürtig, wohlder Heimiſche, ſt., der Landeseingeborne, der Idiot, der Unge- die Heimkehr, Rückkehr, Nachhauſekunft, Heimkunft. [triſte. Heimlich (mihantlih, heimelig) adj. daheim verborgen, nur Hausgenoſſen bekannt, heimiſch, vertraulich; adv. unbemerkt, Heimkrank, adj. ſiech, ſuchtkrank. [ingeheim, heimtückiſch. die Heimkuh, Stallkuh, die nur d. Heimweide i. Thale genießt. Heimlichen, t. verheimlichen, verbergen, verdecken, verhüllen, das Heimliche, ſt., Abtritt, das heimliche Gemach. [verbehlen. der Heimlicher, ſt., ein hoher Staatsbeamter, Staatsrath. die Heimlichkeit, das Geheimniß, eine geheime Schwäche, Schwachheit; die häusliche Eingezogenheit, die Stille. Heimlos, adj. heimathlos, fremd, verlaſſen, ausheimiſch. [ber. der Heimrath, Deichheimrath, der Geſchworne, Gerichtsbeiſitzder Heimrecht, Heimathrecht, der Heimrechtsbrief, der Heimatbſchein, der Revers. [Reiſe, der Ritt ꝛc. nach Hauſe. die Heimreiſe, der Heimritt, die Heimſtraße, der Heimweg, die die Heimſchaar, Heimſchnaat, die Dorfgränze, Landwehr, der Bauerfriede, die Feldmark. [führen, gewinnen, einſtellen. Heimſchen, ſt., t. heimiſchen, heimbringen, ſich zueignen, heimHeimſeitrn, ſt., i. nach Hauſe ziehen, heimſen, ſ. heimbegehen. Heimſiech, adj. heimwehkrank. [ſchaz, Morgengabe, Mitgift. die Heimſteuer, ſt., das Heurathsgut, der Brautſchaz, Mahl- Heimſuchen (haimſuehen)t. kabeimbeſuchen, ſtrafen, züchtigen. die Heimſucht, Heimweh. die Heimſuchung, Beſuch, Strafe, die Heimtücke, heimliche T., Malice, Hinterliſt, Bosheit, Falſchh. Heimtückiſch, adj. bosbaft, tückiſch, böswillig, falſch, hinter- Heimwärts, adv. nach der Heimath zu, nach Hauſe. [liſtig. das Heimweh, Sehnſucht nach dem Vaterlande, Heimſuch. Heimweiſen, —richten, fr., t. faſſen, begreifen, klein kriegen. das Heimweſen, ſt., Landgut m. Haus u. Wirthſchaftsgebäude. der Heimzen, Heim, Getreidemaaß, 5 Heinzen ſind 4 Dresdner Heimziehen, i. nach Hauſe ziehen, heimwandern. [Scheffel. der Heimzögling, ſt., der Heimkehrende, Heimwandernde. der Heinzug, die Heimreiſe, Wanderung nach der Heimath. Heinen, fr., i. weinen. [das Bingelkraut, der böſe Heinrich. der Heinrich, der gute, ſtolze Heinrich, das Allgut, Felsſpinat; Heint, adv. hinte, hüt, nd. u. ſr., heute. die Heintrei, Himberre. der Heiny, ein Röhrenpumpwerk, Heinzenkunſt, Hängeleitkunſt. Heinzig, Heinzig, Höniz; ein Zugochs; ein Zugochſe; eine Zugdie Heinze, Biene; das Kreuzholz zum Heutrocknen. [winde. die Heinzelbank, Schneidebank, Schnizbank, Liebbank. das Heinzelmännchen, Alraun. [auf Kreuzhölzern trocknen. das Heinzenfeil, Pumpenfeil, Göbelfette. Heinzen, fr., i. Heu das Heinzerlein, der Heinzerleinsbern, Hagedorn, Weidborn. Heipeln, ſr., i. zanken. der Heipel, Heip, ſr., die Zänterei. die Heirath (hirat) Heurath, Eherath, Ehrerbung, Verlöbniß. Heirathen (hinuan, mahatan) i. ſich ehelich verbinden; t. ehelichen, freien, zum Manne oder zur Frau nehmen (ehreraiben). der Heirather, Freier, Heirathende, Hochzeiter, Bräutigam. die Heirathsoerlaubniß, Licenz, der Conſens, Heirathsſchein. der Heirathsbrief, der Ehecontract, Ehepact. [mündig. Heirathsfähig, adj. maunbar, zur Heirath berechtigt, reif. der Heirathsgedanke, Heirathsluſt, Wunſch zu heirathen. das Heirathsgut, Mitgabe, Mitgift, Ausſteuer, Mahlſchaz. die Heirathsluſt, Ehetrieb, Heirathsbegierde, Sehnſucht nach Heirathsluſtig, adj. eheluſtig, nach d. Ehevereinigung. [d. Ehe. der Heirathsmacher, -einn, Kuppler, -einn, Heirathsmäkler. der Heirathsſchein, Kündigung—, Heirathsconſens, Licenz. das Heirathsſpiel, Ehetriel, Mariage, ein Kartenſpiel. der Heirathsſtifter, Heirathskuppler, Heirathsvermittler. die Heirathsſtiftung, die Eheklitung, die Ehevermittlung. Heirathsunluſtig, der Heirath abgeneigt, heirathsſcheu. der Heirathsvertrag, Heirathscontract, Ehepact, Ehecontract. Heirathsverwandt, anver—, verſchwägert. [ſchwägerung. die Heirathsverwandtſchaft, Affinität, Schwägerſchaft, Verdas Heirathswappen, das durch Heirath erlangte Wappen. Heißa! interj. heiba! heiti! inſtig! munter! friſch! auf! Heiſch, adj. f. heiſer. [Mahnbrief, Bittbrief, Bettelbrief. der Heiſchbrief, das Entbietungsſchreiben, das Aufgebot, der Heiſchen, heißen, ſr., t. begehren, bitten, verlangen, fordern, erfordern, betteln, erbitten, bedingen. [der Selbſterforſcher. der Heiſchſegaz, das Poſtulat, das Axiom, der Forderungsſaz, Heiſer (heiz) heiſch, herſch, nd., adj. rauh, kreiſchend, trächdie Heiſerkeit, Rauhheit der Stimme, raubt St. [jend, unrein. Heiß (haz) adj. heet, nd., iſch, verleşend, brennend, heftig, hizig, leidenſchaftlich, ſchwizend, geſchäftvoll, mühſam. der Heißdurſt, der heftige Durſt, glühende, brennende Durſt. Heißen (gietſean) t. d. heiſchen, fr., verlangen, gebieten, befehlen, fordern; nennen, rufen, namſen; i. genannt werden, Heißgeliebt, innig, heftig, leidenſchaftlich geliebt. [tenten, ſeyn. das Heißgieſſel, der löcherige Zinngut in zu heißer Form. Heißgrädig, ſtrengflüſſig, bräuchig, ſchlacktig; dürr, unfruchtbar. der Heißhunger, Hunds-, Schlingſucht; das heftige Begehren, der Heißmuth, die Hize des Muthes, Kampfesbize. [Heißgier. Heißhungerig, begierig, erpicht, gepizt, heftig verlangend. der Heiſter, Heſter, Eſterer, ein junger noch dieſjamer Laubder Heiſter, die Elſter, Aglaſter. [holzbaum, ein Hegreis. das Heiſterei, Eſterei, die Geſchwäzigkeit, der Entenfleiß. der Heiſterfeiſter, ſt., Geſchäftelhuber, geſchäftiger Müſſigdie Heiſterfeiſterei, ſt., Geſchäftelhuberei, geſchäftiger Müſſiggänger, Thätiter. [licht, feuchtlich, ſchelend, ungetrübt. Heiter (hairer) adj. brennend, leuchtend, hell, lauter, rein, die Heitere, Heiterkeit, Helligkeit, Fröhlichkeit, Freundas Heiterloch, Dachluke, Lichtloch. [lichtei, Lauter-, Reinigkeiten, t. erheitern, hellen, erfreuen, ermuntern, verſchönern. die Heiterluft, ſr., der Heiterſinn, Heiterwind, Nordweſtwind. die Heiternneſſel, Eiternneſſel, Brennneſſel. [leichte Sinn. der Heiterſinn, die Heiterkeit, das heitere Gemüth, der heitere, der Heiterſtab, ſt., Pflugreute, den Pflug v. Erde zu reinigen. der Heitſcheffel, nd., Flächenmaaß von 6 Schipp d. h. 144 der Heizel, junges Stierkalb, Heinzel. [od. 240 Geviertruthen. die Heizung, ſr., Geheizung, Verheizung, das Gebäude, Gebeiß. Heizbar, adj. erwärmt, möglich zu heizen, erhizbar. [einfachen. Heizen (hetzan, hatzzan) t. heiß machen, erhizen, erwärmen, der Heizer, Einheizer, Stubenheizer, Dienheizer, Calefactor. das Heizerweib, die Ofenheizerinn, Schürweib. [ein Sechspfer. die Hekatombe, das Hundertopfer, ein Opfer von 100 Rindern, die Heizung, das Einheizen; der Brennſtoff, das Brennholz. das Hekatonſtylon, die Hundertſäulenhalle, Vielſäulenhalle. die Hektik, die Auszehrung, die Schwindſucht, die Lungenſucht. der Hektiker, Hektikus, der Schwindſüchtige, Lungenſüchtige. Hektiſch, ſchwindſüchtig, lungenſüchtig, abgezehrt, auszehrend. der Held (helid, helt) Haiter, der Schüzer, Retter, der Starke. Tapfere, der Geltende, der Hauptmann, der Heros, der Sieger-

Digitized by Google

der Helcyster, der Zieher, ein Haken zum Hervorziehen.
die Helde, Halde, Felsl, die Halde, d. Staph, Strand. [Geschichte.
das Heldenalter, Heroenalter, d. Zeit d. Heldensagen, mythische
das Heldenangesicht, Heldenantlitz, d. kühne, siegreiche Antlitz.
der Heldenanstand, die kühne Haltung, der Siegesstolz.
der Heldenarm, die Heldenkraft, Heldenstärke. [Siegeslauf.
die Heldenbahn, Bahn des Ruhmes, die Siegesbahn, Helden-
das Heldenbild, die gestalt. der Heldenblick, das Heldenauge
der Heldenbrief, die Heroide. [sehen, die Heldenmiene.
der Heldenbruder, Heldengenosse, der brüderliche Held, der
das Heldenbuch, das Heldensagenbuch. [Waffenbruder.
der Heldendichter, der epische Dichter, der Epiker. [Epos.
die Heldendichtung, die epische Dichtung, die Heldenpoesie, das
der Heldendrang, der Thatendrang, der Trieb zu Wagnissen.
die Heldenfabel, die Heldensage, Heldendichtung, der Mythus.
die Heldenfrau, das Heldenweib, die heldenmüthige Frau.
der Heldenführer, der Hauptheld, der Heldenfürst, -anführer.
der Heldengatte, heldenmüthige Gatte. die -gattinn, Gattinn
e. Helden. [epische Poesie, das Heldenlied, der Heldengesang.
das Heldengedicht, das Epos, die Epopöe, das epische Gedicht,
Heldengedichtlich, adj. und adv. episch, in epischer Form.
der Heldengeist, der kühne, hohe Geist, die Heldengesinnung, der
das Heldengeräth, die Heldenwaffe. [Heldenmuth, -stolz.
der Heldengesang, das Heldengedicht, Epos, d. epische Gedicht.
die Heldengeschichte, die Erzählung von Heldenthaten.
das Heldengeschlecht, das Heroengeschlecht. [Gestade.
das Heldengestade, das durch Helden berühmt gewordene
die Heldengestalt, die kühne, kriegerische Gestalt, der Helden-
die Heldengröße, der Heldenmuth, Heldengesinnung. [wuchs.
Heldenhaft, -mäßig, -müthig, -würdig. die Heldenhand, -kraft,
der Heldenhaufe, die -schaar, das -gedränge. [arm, -tapferkeit.
das Heldenhaupt, das hervorragende Haupt eines Helden.
das Heldenheer, das siegreiche H., Sieger-, m. Ruhm bedeckte H.
das Heldenherz, die -kühnheit, -kraft, der -lauf, das -leben,
die -miene, der -muth, die -natur, der -ruhm, der -schritt,
das -schwert, die -seele, der -sinn, die -stärke, -stirn, der -tod,
die -tugend, der -würger, der -zorn, d. Herz, die Kühnheit ꝛc.
eines Helden. [ausgezeichnet, tapfer und siegreich.
Heldenherzig, heldenkühn, -männlich, -muthig, heldenhaft,
die Heldenjugend, das frühe Heldenthum, die Heldenjünglinge.
die Heldenjungfrau, die heldenmüthige, kriegerische Jungfrau,
der Heldenjüngling, der jugendliche Held. [Heldenmädchen.
das Heldenlied, das Heldengedicht, der Heldengesang, das Epos.
die Heldenpaar, das heldenmüthige Freundespaar. [rühmend.
Heldenreich, adj. viele Helden zählend, sich vieler Helden
der Heldensaal, der Saal der Heldenversammlung, der Helden-
der Heldensänger, der Heldendichter, der Epiker. [bildersaal.
die Heldenschaar, der Heldenhaufe, die heldenmüthige Schaar.
das Heldenschauspiel, Heldenspiel, d. Heldenmahl. [Heroen-.
der Heldenstaat, der Krieger-, der Heldenstadt, Krieger-,
das Heldenstück, die -that, die heroische That, Großthat.
das Heldenthum, der Heroismus, der Heldenmuth, die Helden-
Heldenthümlich, adj. heroisch, rühmlich, ausgezeichnet. [größe.
der Heldenvater, ein Vater von Helden, der Heldenerzeuger.
das Heldenvolk, die Heldennation, das kriegerische, siegreiche
das Heldenweib, das kriegerische Weib, die Amazone. [Volk.
der Heldenwürger, -erleger, -besieger, -vernichter, -bezähmer,
die Heldenzeit, Heroenzeit, die Heldensagengeschichte. [-tödter.
der Heldenzug, Siegeszug, das Heldenmerkmal, die -äußerung.
das Helenenfeuer, St. Elms-, Elasfeuer, Mastspitzenflamme.
das Helenkraut, der Alant. der Helemit, der Sonnenstein.
der Helfarm, der heilende, hülfreiche Arm, Helferarm, die
der Helfauf, der Bettlauf, Bettzopf, Hedequaft. [Helfermacht.
der Helfbrief, Hülfs-, d. gerichtliche Gesuch um amtliche Hülfe.
das Helfchen, ein Flüssigkeitsmaß, ein Viertel Ort, ein Sechs-
zehntel Kanne oder Maß. [fördern, begünstigen, nützen.
helfen (helfan, heyphan) d. heilen, Heil bringen, beistehen,
das Helfendein, Elfenbein, Helfenjahn. [Patron, Beförderer.
der Helfer, Gehülfe, der Adjunct, Genoß, Gespan, Gönner.
das Helferamt, die Adjunctur, das Pflegeramt. [Bergarbeiter.
der Helferknecht, ein dem Kunststeiger zur Hülfe gegebener
der Helfersarg, der Ersatzpumpe, die Nothpumpe. [Bergehen.
der Helfershelfer, der Mitschuldige, der Theilnehmer an einem
der Helfersstaat, der -hülfreiche Staat, Stütze. [die Subsistien.
das Helfsgeld, Hülfs-, die Hülfssteuer, Ercentionsgebühr; pl.
das Helfsrecht, Gantrecht, Stangen-, R. des Pfandverlankes.
die Helfrede, Hülfsrede, Exception, Ausrede, Ausflucht, der
das Helfkraut, der weiße Andorn. [Einwand, Entschuldigung.
Helfwillig, adj. hülfbereit, bereit zu helfen, dienstfertig.
Helg, sd., adj. welk, welkend, dürr, saft- und kraftlos, hellig.
die Helge, Halge, nd., das Eiland, die Insel, das Hochland.
die Helfwurz, der Allermannsharnisch, Heilwurz, Siegwurz,
das Heligelein, sd., das Heiligenbild, das Bild, der Kupferstich.
Helgen, helken, sd., t. dreh mitnehmen, prüfen, heiligen, zücht.
der Helianthus, die Sonnenblume. [tigen, necken, beheiligen.
der Helicit, Linsenstein, e. Schneckenversteinerung. [cenkunde.
Helicitisch, schneckenförmig, traubem. die Helikoide, Schne-
die Helikometrie, die Lehre von den Schneckenwindungen.
die Helikoniden, Musen, vom Musenberge Heliton in Böotien.
das Heling, sd., das Gehehlte, das Geheimniß. Helingen, adv.
der Heliokarpus, südamerik. Sonnenfrucht. [ver hehlt, heimlich.
Heliocentrisch, adj. sonnenmittelpunktig. die Heliographie,
d. Heliolatrie, Sonnenanbetung, -dienst. [Sonnenbeschreibung.
der Heliokomet, Sonnen-Haarstern, d. Sonnenfixstern gehörend.
der Heliolith, Sonnenstein. der Heliometer, Sonnenmesser.
der Helios, Sol, der Sonnengott, die Sonne, Phoebus.
die Heliosio, das Sonnen, der Sonnenstich. das Heliosskop,
der Heliosstat, Lichtträger, -werfer. [Sonnenfernrohr, -glas.
das Heliothermometer, Sonnenwärmemesser. [verschwindend.
Heliotisch, aus den Sonnenstrahlen hervortretend, in den S.
das Heliotropium, die Sonnenwende, eine Pflanze; der Son-
nenwendestein, grüner rothgeflecketer Edelstein. [Flaschenzug.
der Helip, die Schnecken- od. Schraubenlinie, Windung, Winde,
die Heikologie, die Geschwürslehre. das Helkoma, Geschwür,
die Helkosio, Schwärung. Hell, heel, nd., heil, ganz, voll. völlig.
Hell, adj. heel, glatt, glänzend, leuchtend, licht; gell, hallend,
schallend, erklant, laut; deutlich, klar, heiter, verständlich,
klug, scharfsichtig, aufgeklärt, rein, offen, durchscheinend.
das Hell, die Helle, der Raum unter dem Bodenbrett.
Hellas, das Land der Hellenen, Griechenland, Morea, Propon-
Hellägig, adj. glühäugig, glaucb, fing, scharfblickend. [nesus.
der Hellbewahrer, Hellaufseher, einer der alten Materofan.
Hellblau, -braun, -geelb, -grau, -grün, -roth, lichtblau, -braun ꝛc.
der Hellblick, Geradeinblick, Scharfblick, -sinn, d. Durchblicken.
die Hellbutte, Heilbutte, große fette norwegische Scholle, zu
Kaff und Retel bereitet. [richtig urtheilend, erleuchtet.
Hellbendend, adj. scharfsinnig, aufgeklärt, vorurtheilsfrei,
Hellbunkel, adj. dämmerig, dämmernd, graund, trüb, halbhell,
das Hellbunkel, das halbe Licht, das Clair-obscur. [halbdunkel.
die Helle, Helligkeit, das Licht, der Schein, der Glanz, Schim-
mer, die Strahlen; ein Pulver, das Gold hell zu sieden; die
Hölle bei den Schneidern; starker Axterschlag im Forstwesen.
das Helle, das Licht, der lichte Ort, der Sonnenschein. [art.
die Hellebarde, Halbarte, Heimparte, der Bellspieß, die Streit-
der Helleborus, die Nieswurz, Nieswurzel, ein Abführungs-
der Helleborismus, die Abführung durch Nieswurz. [mittel.

Digitized by Google

Hellen, t. erhellen, erheitern, hell färben; r. sich aufklären, tagen. Hellen, i. heilen, abhärten, sich neigen, abhangen, überhangen; die Hellenen, die Griechen, Achäer. * [t. senken, schräg legen. der Hellenismus, Griechentum, eine griechische Spracheigenheit. der Hellenist, ein griechischer Jude, der griechische Sprache; Hellenistisch, behördlich-griechisch, judengriechisch. [lehrte. der Heller, Haller, Hallinz, die kleinste Kupfermünze, ein halber Pfennig; ½ Kuentchen, ½ Loth. Hellernadel, Aufsteckenadel. Hellerarm, adj. bettelarm, nackt und bloß. [mierig, lausig. Hellerkarg, adj. filzig, knickerig, geizig, knauserig, knapp, das Hellergewicht, Probiergewicht, die Mark zu 512 Heller. das Hellerkraut, eine virginische Pflanze mit Purpurblättern. der Hellespont, die Meerenge oder Straße der Dardanellen. Hellfarbig, hellfarben, lichtfarbig. [hellgelockt, blond. der Hellfuchs, Lichtfuchs, ein rothgelber Pferd. Hellhaarig, der Hellhafen, Holl, am Ofen eingemauerter Hafen oder Kessel. Hellig, ermüdet, entkräftet; durstig, flau, hungrig; grämlich. Helligen, sd., t. bebelligen, mühen, schweren, belästigen, beunruhigen. Helligkeit, Heller; Entkräftung; d. Durst, d. Düree, [ruhigen. der Hellkopf, der helle Kopf, Hauptkopf, der kluge, gute Kopf, das Hellmi, st., das Blasebalgen. [der durchdringende Verstand. Hellpfeife, Gell-, schrillpfeife, offenes Flötenregister in Orgeln. der Hellmeister, nd., Hämmerlein, Aufseher beim Rappschaaren. der Hellschreier, Dampfaff. [sichen, der das Streb fortschaft. der Hellseher, clairvoyant, Schlafseher, Schlafprophet. Hellsichtig, adj. scharfsichtig, scharfsinnig, hellsehend, schlaf. die Hellsichtigkeit, die clairvoyance, das Schlafhellsehen. der Hellthran, der bleiche Regenthran. [nennumleuchtet. Hellumschient, adj. glänzend gepanzert, stahlumglänzt, schein die Hellung, Erhellung, der helle Schein, Beleuchtung, Meteor. der Hellweg, Heilmer, nd., der seitwärts abhängige Weg. Hellweiß, adj. schneeweiß, hagelweiß, freideweiß, blendendweiß, der Helm (helm, hilstim) Kalm, Kopfhülle, Pickelhaube; Blasenhaut; Kuppel, Thurmhaube; Kopfüberzug d. Neugeborenen, der und das Helm, Halm, Stiel, das Heft, der Griffel; die Narkotraube, die Stielkarpe der Art; der Sandhalm, der Sandhafer, Sandreif, Sandschilf, Sandgras, Nervengras.

die Helmbiene, die Drohne, die Helmbinde, der Helmschmuck. der Helmbusch, Helmkraut, das Teppel, der Penyen, die Raute. das Helmdach, das gewölbte Thurmdach. [ze, Helmstreif. die Helmdecke, der Helmüberzug in Wappen, Helmschmuck. [en. das Helmeisen, Großschmiedeamboß, die Artbeize zu schmieden. Helmen, t. behelmen, bestielen (eine Axt); rüsten, bewehren. Helmerschütternd, helmdonnernd, helmdurchdringend, helmig. die Helmfeder, der Helmbusch, Helmkrauß. [geschmetternd. das Helmfenster, Helmgitter, Helmvest, —schieber, das Visier. der Helmfisch, ein saltvormiger Fisch mit rauher Haut und breiten. Helmförmig, helmähnlich, helmartig. [lichem Riemendedel. das Helmgewölbe, Rundgewölbe, Kuppelgewölbe. [schieber. das Helmgitter, Helmfenster, Helmvisier, der Helmvest, Helmschieber, der Helmbusch, die helmähnliche Kopfbedeckung, das Kastel, der die Helmkappe, Lederkappe, Helmmütze, Kastel. [Tschake. die Helmkerinn, st., Schmeichelinn, Zuchtschwänzerinn.

das Helmkleinod, die Helmzier, das Helmzeichen, die Helmtrenne, das Helmkissen, der Helmbut; der Helmbusch. [schilde. der Helmkopf, der behelmte Kopf; ein Wels mit hartem Kopf- das Helmkraut, Schildkraut mit helmförmigem Kelche.

der Helmkühler, der Nebrentopf, Wasserbehälter auf dem Helm. der Helmlehen, Lehenwappen, Ritterlehen. [me der Abjerblase. das Helminthochoron, das Wurmmoos. [Wurmlehre. der Helminthologe, Wurmkenner. die Helminthologie, der Helmintholith, Wurmstein. Helminthisch, wurmtreibend. Helmlos, ohne Helm, enthelmt. der Helmreif, —gitterstange, die Helmpocke, helmförmige Meer- od. Seerichel, t. Muschel. die Helmparte, st., Hellebarde, die Stielbarte, das Lanzenbeil. der Helmrost, Helmschieber, das Helmgitter, Visier, Helmfenster. die Helmschlange, Schlange mit helmförmigem Kopfe. [ter. der Helmschmied, Helmmacher. [Helmgrane, —badhaize. der Helmschmuck, Federbusch, Roßschweif. die Helmspitze, die Helmstange, Wimpfahnenstange auf einem Dachhelme. der Helmstock, Steuerruderstiel, lange Stange am Schiffsender. der Helmstrauß, Helmbusch, Reiderbusch, Straußfederbusch. der Helmstun, die Helmzier, das Helmzeichen auf Wappen. die Helmtaube, die mit einem Federschopfe behelmte Taube. Helmumflattert, vom Helmbusche od. Helmschweife umflattert. der Helmweiderich, der blaue Weiderich, das Federkraut. der Helmzeichen, das Helmkleinod, der Helmzierrath. der Helos, der Nagel; der Leuchtkern, das Hühneraage. die Helosis, das Dreben, Angewortetsein, Scheiten. [sclavisch. die Heloten, spartanische Sclaven. Helotisch, knechtisch, der Heliotismus, die Unterthänigkeitsucht, Sclavenmachen. die Helotika, Zugmittel. die Helotie, der Weichselzopf. Helvetien, die Schweiz, Eidgenossenschaft, der Schweizerbund. die Helfe, Helsen, st., Gewölbe, Zimmerdecke. Helsen, st., zum das Helsen, st., Heiltbum, Heiligs, Reliquie. [Neujahr schenken. Helvetisch, schweizerisch, eidgenössisch. [tertieb, Kittel. das Hemd (hemidd) Hemde, Hemp, nd., Hanf, Hanftieb, Under der Hemdbiesel, equatet, -besatz am Aermel. [ärmeltuepf. die Hemdenabel, Brustnadel, Tuchnadel. Hemdknopf, Hemdder Hemdenschnitt, die Art ein Hemd zuzuschneiden. das Hemdkleid, leichtes Frauenzimmerkleidchen, die Chemise. der Hemdkorb, Wärm-, Hemden z. wärmen. [t. Perlen in Hemde. der Hemdlenzel, Hemdstinkel, Hemdschütz, Hänter-Hättler, st., das Hemdlinnen, Hemdertein, leinwand. der Hemdschlitz, Eingang des Hemdes. der Hemdmatz, Tagzieger, Kalender. [schnitt im Hemde. die Hemeralopie, Tagsichtigkeit, die Nacht- od. Dämmerungsschwachsten, sc. i. sich außer Athem laufen, keichen. [blindheit. Hemi, halb, einseitig. [die Kopfsicht, Kopfweh, die Migraine. das Hemigeranium, das einseitige Kopfweh, d. Stirnkopfweh. der Hemicyclus, Halbzirkel, Kreis, der Wagenstuhl, Drehstuhl. Hemionisch, adv. maulesähnlich, träge, schlaf, mechanisch. die Hemiopie, Halbsichtigkeit, Halbsichtdarken, seiner Seite. die Hemiplegie, der einseitige Schlagfluß, die Lähmung auf die Hemipteren, Halbflügler, Insecten m. halben Flügeldecken. die Hemisphäre, Halbkugel, Hälfte d. Himmels- od. Erdkugel. das Hemistichium, d. Halbvers. das Hemitonium, d. Halbton. Hemitropisch, adj. halb gewendet, halb verstehen. [Hörel. die Hemlockstanne, Schierlingst., das Hemmeisen, Hangeram Hemmeln, nd., sterben. [dämmen, hämmen, verstimmeln, verhören. Hemmen (sich am) zusammenklemmen, aufhalten, hindern, stauen; der Hemmerling, Hämmer-, d. Kummer, Gold-, Emmerling, Goldder Hemmfisch, Stopf, Schiffhalter. [fünf, Emmeig, Emmerig. die Hemmgabel, gabelförmige Hemmstange am Wagen. die Hemmkerbe, Sperr-, Rad-, Radsperrer. die Hemmschmur, der Hemmschuh, Rad-, Schleif-, d. Hemmeisne. [st., d. Leitseil. die Hemmung, das Aufhalten, Festhalten, die Stockung, das Innehalten, d. Lähmung; Schleifen, Rades d. Abwärtsfahren. Hempeln, hemmproben, st., bayern, stocken, humpeln, hinken. der Hempelmann, Hampel-, der Hempeler, st., Taglöhner. die Henaden, Mz., Einheiten, einfache Wesen, Atome, Punktbendahl, nd., adv. zu Thal, gen Thal, hinabwärts. [thierchen. das Hendekagon, Eilfeck. der Hendekasyllabus, e. elfsilbiger das Hendelkraut, eine Art Wegetreier. [pbalätischer Vers. das Hendiadys, die Verwennung durch 2 Wörter. [Hängbügel. der Hengel, der Hängel, der Hentel, Bügel, Handgriff, — bade. der Hengst (hennged) nd. Hingst, der Hahngaul, Beschäler

Digitized by Google

Zuchtzaul, das männliche Roß; Wallach; verschnittener Bock. der Hengst, der Hängenagel des Ruders; die Färberhapsel; die Siebbrunnenruhe, den Eimer anzuhängen, Siebbrunnenbaum. das Hengstfüllen, t. männliches Fällen. [tenmeister, Belege. das Hengstgeld, Beschäl-. der Hengstmann, Wildenhirt, Stuthengst, gestern, nächstig, ehegestern, vorgestern. [Anhängeschleife. der Henkel, der Henkelnagel eines Kessels oder Kordes, die Oese, die Henkelblume, t. indisches Bäumchen mit hangenden Aesten. der Henkelnkuten, -teufel, -gefäß, -lord, t. -schüssel, -stück, -tasse, -thäter, -topf, mit einem Henkel versehener Dukaten ꝛc. die Henkelform, die Giessereform zu Henkelgefäßen, v. h. Geschirr-Henken, t. hängen, anhängen, erhängen. [ren mit Henkeln. Henkenswerth, adj. galgenwürdig, den Strang verdienend. der Henker, der Diebshenker, der Scharfrichter, Nachrichter; der Tyrann, Bluthund; der Teufel, Deiter, sc. [der Köpfblock. das Henkerbeil, das Köpfbeil, Richtbeil. der Henkerblock, das arme Henkerchen, nd., das arme Thierchen, d. arme Teufel. die Henkerei, die Scharfrichterwohnung. [Verderben. die Henkerfrist, die Galgenfrist, kurze Frist vor gewissem das Henkergeld, der Henkerslohn; das Heergeld, die Criminal-Henkerisch, adj. henkermäßig, grausam, blutgierig. [unsesten. die Henkerlust, die Lustschucht, die Mordlust, die Grausamkeit. das Henkermahl, die letzte Mahlzeit e. zum Tode Verurtheilten. Henkermäßig, henkerisch, henkerartig, blutdürstig, tyrannisch. das Henkerschwert, das Richtschwert, Scharfrichterschwert. der Henkerknecht, Schinderknecht, Scharfrichter, Schinder. die Henna, die Albenna, die orientalische Schminkpflanze. die Henne (henn) Hähne, sc., das Huhn, Glucke, der weibliche Vogel, die Luene (engl. queen), die Frau; der Zimmel, die Hanfhenne; die fette—, das Gnadenkraut, Nieskraut. das Hennenauge, st., das Hühnerauge, der Leichdorn. Hennenhutten, sc., schauen, schaudern, Hennenhaut (Schauder) der Hennenbiß, Hennedarm, s. Hühner—. [bekommen. der Henning, nd., der Hahn, Hennegan, Gütel, Guhl, Gock, Küh-Hennig, nd., adj. klein, niedlich. [kelhahn, Haushahn. der Hennenvogel, sc., der Hühnergeier. [das Steuerruder. das Hennegat, d. Hennenloch; Oeffnung am hinteren Schiffe für der Hennendarm, st., Hühnerdarm, d. Zehlpflaume, Fehlschlehe. der Hennenmann, sc., der Hühnermann, der Geflügelhändler. der Hennentritt, st., die Hausfalle um die äußeren Augwinkel die Henosis, die Vereinigung, Verbindung. [bei Verbläsenden. die Henotik, die Vereinigungskunst, die Versöhnungskunst. das Henotikon, der Sühnversuch, Versöhnungsversuch, die Henotisch, einigend, versöhnend, einend. [Einigungsschrift. die Heortologie, die Festlehre, die Festtagserklärung. [stein. das Heortologium, der Festkalender, der Gepatit, der Leberdas hepatische Mittel, Hepatika, Mittel wider Leberkrankheiten. das hepatische Gas, die hepatische Luft, Schwefelleberluft, der Hepatikus, Leberkrank, Lebersüchtige. [die Schwefelluft. Hepatoerysisch, adj. die Leber und Gallenblase betreffend. die Hepse, sc., die Hefe, Hefen, Hefel, das sich Hebende, d. Gesicht. dieSephthemimerie, 7 halbtäge od. 3½ tägige Fieber mit Herzamter. die Heppen, das Heppelein, sc., die Ziege; d. reifende Mädchen. die Heppengeiß, st., die Mooskschnepfe, Becassine. [die Woche. das Heptasemeron, Siebentagewerk, d. -tagzeit der Schöpfung. das Heptagon, Heptaëdron, Siebeneck, -flach, die siebenfeitige der Heptameter, der siebensüßige Vers, Siebenfüßler. [Zigur. die Heptandria, siebenmännige, staubfädige Blühte. [herrscher. Heptaphyllisch, siebenblätterig. die Heptarchen, die Sieben-die Heptarchie, Siebenherrschaft, Siebenmännerregierung, das siebenfache Reich (d. Angeln u. Sachsen i. Alt-England). [uns zu-Her (hera, herafun) adv. nahend, sich nähernd, auf mich oder Herabäugeln, t. -äugen, -liebäugeln, -schauen, herabgucken.

Herab (herafun, nibar, fram) adv. herunter, hernieder, abwärts, v. oben, oben her. [abklimmen, mühsam herunter gelangen
Herabarbeiten, t. herunterschaffen, heruntertragen; r. herHerabbammeln, schlotternd herabhängen, -baumeln, -bummeln.
Herabbannen, t. herabzaubern, herabzwingen, herabeitiren.
sich Herabbegeben, herabkommen, sich herabverfügen, -steigen.
Herabbekommen, t. herabkriegen, —langen, herunterziehen.
sich Herabbemühen, sich -lassen, -begeben, -verfügen; t. -streben.
Herabbestellen, t. -beschicken, -kommen lassen, herunterfordern.
Herabberen, t. erberen, -ersleben, herunter—, hernieder-beten, betend von oben erlangen. [herablassend machen; r. sich bücken.
Herabbewegen, t. herabbringen, demüthigen, herablassen.
Herabbewegen, t. herabschieben, herabziehen, herabstossen; r. herabkommen, herabsinken, herabsteigen, -rücken. [drücken.
Herabbiegen, t. herabbengen, herabkehren, herabziehen, herab-
Herabbittten, t. herniederbitten, herunterflehen, herunterein-laden, herabheischen, herabfordern, von oben erbitten.
Herabblasen, t. -stören, -geigen, -klimpern, -polaunen, -trommeln, -teompeten, -tuten, von oben herunterblasen u. s. w.
Herabblicken, i. herniedern, herunterblicken, herabschauen, herabsehen, sich erbarmen, gnädig seyn, sich annehmen.
Herabblinken, -flammen, -flimmern, -funkeln, -glimmen, -glimmern, -gleisen, -schimmern, -strahlen, -blitzen, -leuchten, -scheinen, von oben herunter- od. herniederblicken, -flammen ꝛc.
Herabblitzen, i. blitzschnell herabfahren; t. durch Blitze herabstürzen, herabdonnern, -schmettern. [tern, -stürmen, -rasen.
Herabbrausen, i. -brauschen, -sausen, -toben, -lärmen, -polHerabbrechen, t. reißen, abnicken, abknicken; i. herunterstürmen, herabschmettern, brechen und abfallen, abreissen.
Herabbringen, t. -kriegen, -arbeiten, -ziehen, -erniedrigen, demüthigen, herabwürdigen, herabstimmen, fällen, diskreditiren.
sich Herabbücken, sich -neigen, gebückt herniederschauen. [chen.
Herabdämmern, i. dämmernt herabsinken, langsam herabnie-Herabdrängen, t. drücken herabschieben, herabzwingen.
Herabdrehen, t. herabschrauben, -wenden, drehend abbrechen.
Herabdringen, sich herabarbeiten, kämpfend herniedersteigen.
Herabdröhnen, mit dröhnendem Schlage herabfallen.
Herabdrücken, niederdrängen, herabstimmen, senken, herabdrängen, herabzwingen, verschlechtern, verringern, erniedrigen.
Herabduften, i. die unten Duft verbreiten, herabriechen.
Herabdürfen, i. sich hinabwagen, kühn herabsteigen. [fahren.
Herabeilen, i. sich beeilen herabzukommen, herabsteigen, herab-
Herabfahren, t. -blitzen, -stürzen, herabfallen, herabspringen.
Herabfallen, i. herabsinken, -stürzen, herabgeworfen werden.
Herabfeuern, i. herabschießen, herabkanonieren, strafiren.
Herabfinden, den herabführenden Weg finden, -gelangen. [gen.
Herabflattern, i. flatternd herabsinken, schwankend herabsie-
Herabfliegen, i. herabeilen, schnell herabkommen, sich fliegend herabsenken, wehend herabfallen. [schwimmen, -tuten.
Herabfließen, i. -laufen, -rinnen, -rieseln, -strömen, -gießen,
Herabfliehen, i. sich herunterflüchten, unten Zuflucht suchen.
Herabflößen, t. herabschwemmen, herabtreiben lassen.
Herabflüchten, i. herabfliehen; t. -fliehend herunterschaffen.
Herabflutten, i. herabwogen, herabströmen, -schwellen, -wimmeln, sich herabdrängen, herunter. [abfahren, herabsteuern.
Herabführen, t. herunterführen, herableiten, herablenken, her-Herabgabeln, t. herabhaken, herabstechen, herunterangeln.
Herabgaffen, herabgiepen, herabschauen, herablugen, herab-Herabgeben, t. herablangen, herabreichen, -strecken. [sieren.
Herabgebieten, von oben herab Befehle ertheilen, -befehlen.
Herabgehen, i. herabkommen, sich herabverfügen, herunterge-ben; sich heraberstrecken. [len, herabwogen, herabfließen.
Herabergießen, t. herabschütten; r. herabströmen, herabfu-

Digitized by Google

herabglänzen, i. glänzend herabfallen, einen Glanz herabwerfen, herablinken. [pfen, herabwippen, herabtippen.
herabgleiten, herabgliitschen, herabrutschen, herabschlüpfen herabgreifen, t. herabhaschen, herablangen, herabkrallen; t. heruntergrapschen, herunterreißen. [lungen, herüberragen.
herabgucken, i. herabsehen, herabschauen, »gaffen, »blicken, herabhaben, t. herunterhaben, heruntergebracht haben.
herabhangeln, i. als Nagel herabfallen, herabschießen. [men.
herabhäkeln, »haken, t. »gabeln, »reißen; t. vom Baum herabnehmherabhallen, i. »schallen, »gellen, herabtönen, herablingen.
herabhangen, i. hernieder-, herabbaumeln, »schlottern, übers herabhängen (Frauhängen) t. herabhangen machen. [hangen.
herabharken, t. herabrechen, mit der Harke herabziehen.
herabhauen, »schlagen, »haken, »reißen, herabgreifen, fällen.
herabheben, t. »lüpfen, »geben, »reichen, »langen, »werfen.
herabhelfen, d. herabzukommen behülflich seyn, herabbefördern, herabbringen helfen, herunterbefördern. [herabzwingen.
herabhengen, t. herunterjagen; herabschnachen, herabtreiben,
herabheulen, i. herabbellen, herabplärren, »bellen, »quilen, herabjammern, herabwimmern, herabwinseln, herabweinen.
herabhinken, herunter-, dumpeln. herabholen, mit bringen.
herabhüpfen, i. »gumpen, »jumpen, »springen, herabtanzen.
herabhurschen, i. »huschen, »rutschen, »flattern, »lippen, »wippen, nach unten entweichen. [»sprengen, »galoppiren, »fliegen.
herabjagen, herunter-, herabscheuchen, »treiben, »hetzen; t.
herabkämmen, t. tämmend herabbringen, herunterstrigeln,
herabkarren, »schieben, »fahren. [herabkarätschen, »ratzen.
herabkehren, t. »wenden, »fegen, »bürsten, »schaffen, »beben.
herabklettern, i. herunterklimmen, auf Händen und Füßen herabsteigen, sich mühsam »schleppen. [trümeln, herabstürzen.
herabkollern, i. polternd herabrollen, herabpurzeln, herabherabkommen, i. herabgelangen, herabreichen, sich fügen, sich schwingen, sich herablassen, sinken, verlieren, einbüßen, verlumpen, verhadern, abreißen, abmagern, abfallen, abnehmen.
herabkönnen, t. herunterkönnen, hernieder-, herabdürfen.
herabkriechen, i. herabklimmen, mühsam herabsteigen. [chen.
herabkriegen, t. »bringen, »bekommen, »langen, »nehmen, »reiherab-, heran-, herauf-, heraus-, hereinkunft, das Herab-, Heran- ꝛc. kommen. [derschauen, herabsegnen.
herablächeln, i. lächelnd herunterblicken, freundlich hernieherablachen, »lichen, »grinsen, »grienen, lachend herabsehen.
herablangen, i. herabreichen; t. herabgeben, v. oben zulangen.
herablängen, t. herabdehnen; r. sich lang heraberstrecken.
herablassen, i. heruntergehen lassen, herabstimmen, erniedrigen, herabsetzen; r. gemein machen, mit Niedrigen umgehen, sich verstehen zu. [ständig, niederträchtig (im guten Sinne).
herablassend, adj. freundlich, leutselig, gemein, zugänglich, die Herablassung, Leutseligkeit, Freundlichkeit, Zugänglichkeit, Gnädigkeit, Gnade, Menschenliebe. [rollen, sich schnell bewegen.
herablaufen, i. herabrennen, herabrinnen, herabfließen, herabherablegen, herunter-, abnehmen u. niederlegen. [fließen machen.
herableiten, t. »führen, »leiten, »richten, »geleiten, herabherableuchten, d. herunterleuchten, »steigend voranleuchten.
herabblocken, herunterlocken, herabkommen bewegen, herabfördern, herabreizen, herunterlisten. [eilig herabbegehen.
herabmachen, t. herunternachen, herunterbringen; r. sich herabmögen, i. Lust haben herabzukommen, herabweilen.
herabmüssen, i. herabkommen, »geben müssen, heruntermüssen.
herabnehmen, herunter-, »langen, »reigen, »legen, »reichen.
herabnöthigen, t. »zukommen nöthigen, »zwingen, »drängen,
heraborgeln, t. ab-, eintönig herzusingen, ableiern. [»pressen.
herabpacken, t. abstapeln, herunterheben, abladen, abkramen.
herabprügeln, t. herunterprügeln, »fuchteln, »peitschen.
herabpurzeln, herabkollern, überstürzend herabfallen, herabtrümmeln, »rollen, sich herabwälzen. [rauschend herablimmen.
sich herabranken, herunterranken, abwärts Ranken treiben,
herabrasseln, i. »stürmen, »tollen, »wüthen, »lärmen, »poltern.
herabrasseln, herabraffeln, herabklirren, herabrollen.
herabrauschen, i. »brausen, »tosen, »sausen, rauschend herabherabrechnen, t. »harken, mit dem Rechen herabziehen. [stiessen.
herabregnen, i. herunterregnen, dicht und in Menge herabfallen; t. durch Regen abschlagen. [heralangen, herabgehen.
herabreichen, i. bis unten herabhängen, herunterreichen; t.
herabreisen, i. »ziehen, »kommen, »fahren, sich herabbegehen.
herabreissen, i. »zerren, heftig »ziehen, niederreißen, herunterherabreiten, i. »raben, »sprengen, zu Pferde »reisen. [machen.
herabrennen, i. »laufen, »eilen; t. im Rennen herabstossen.
herabrieseln, i. »tropfen, »rollen, abbröckeln, herabjagen.
herabringeln, vom R. herabkrechen; in Ringeln herabfallen.
herabrinnen, i. »laufen, »fließen, »tröpfeln. [laut »werfen.
herabrollen, i. sich »wälzen, »trümmeln, »laufen, »rollern; t. rol
herabrücken, i. zuckweise sinken, herabmarschiren, herabstrigen; t. herabschieben. [ten, herunterzukommen einladen.
herabrufen, i. herabschreien; t. herunterrufen, herabeuthierherabrutschen, i. »gleiten, »schnurren, »wippen, »glitschen.
herabsäbeln, t. heruntersäbeln, »hacken, herunterhauen.
herabsagen, t. herabmelden, berichten, unten anzeigen.
herabsäuseln, herabsausen, i. herabrauschen; t. herabblasen, herabwehen, herabhauchen, herabliseln. [transportiren.
herabschaffen, t. herunterschaffen, herunterbringen, herabherabschallen, i. herunterschallen, herunterhallen, herunterklingen, herunterlönen, unten gehört werden. [leuten, nd.
herabschauen, t. herabsehen, »blicken, »lugen, »äugeln, herunherabschaurern, i. mit leichter Erschütterung herabfallen, herabfallen, regnen, herabschließen. [scheinend herabschmelzen.
herabscheinen, i. herabschimmern, »glänzen, herableuchten; t.
herabscheren, t. durch Scheren herabbringen; r. sich herunterpacken, »marschiren, sich drücken. [hetzen, herabscheuchen.
herabscheuchen, t. herunterjagen, herunterschrecken, herabherabschicken, t. herabsenden, »fertigen, herabgehen heißen.
herabschieben, t. herabsticken, »stoßen; i. herunterrutschen,
herabschiessen, t. herabschmettern, herabwerfen. [»gleiten.
herabschiffen, i. herabfahren, herunterlegen; t. zu Schiffe herunterschaffen. [zen, herabstimmern, herableuchten.
herabschimmern, i. herabfunkeln, herabstrahlen, herabglänsich herabschlängeln, in schlängelndem Laufe herabkommen, herabfließen, sich herabwinden, herabschrauben. [abstehlen.
herabschleichen, unbemerkt nach unten entweichen, sich herherabschleifen, i. herabschliefen, herabschlürfen; t. durch Schleifen abtonden. [lein, wie im Schlafe herabschleichen.
herabschlendern, i. herabdämmern, herabträumen, herabtorherabschlenkern, t. herabwerfen, herabschleudern. [gen.
herabschleppen, t. herabziehen, »schleifen, mühsam herabtraherabschlendern, »werfen, schlenkern, »schmeißen, »schmettern.
herabschlüpfen, i. »schleifen, fo., »rutschen, »gleiten, »glitschen, herabrutschen. [herabwerfen; t. schmetternd »fallen, »schlagen.
herabschmeissen, herabschmettern, t., gewaltsam u. heftig herabschreien, herabrufen, herabjuchzen; ungestüm fordern.
herabschreiten, i. herabtreten, herabsteigen, herabmarschiren.
herabschnurren, i. »rutschen, »glitschen, »gleiten, schlürfen.
herabschütteln, t. »schauern, schüttelnd herabwerfen, »rütteln.
herabschütten, t. herabgießen; i. herabsausen, herabstürzen,
herabschwanken, i. taumeln, »torkeln, »watscheln. [»fliessen.
herabschwärmen, i. in Schwärmen herunterkommen; t. durch Schwärmen herabbringen. [abstehlen, herunterwaschen.
herabschwemmen, t. herabschwimmen lassen, herabfließen, her-

Digitized by Google

herabschweben, i. in schwimmender Ruhe sinken. [schwingen.
herabschwanken, i. unwendend herabkommen, sich herab-
herabschwimmen, i. herabtreiben, herabfließen. [springen.
herabschwingen, t. herabschleudern; r. herabsteigen, herab-
herabschwirren, schwirrend herabfliegen, eilen, rauschen.
herabschwören, t. beschwören, eintreiben, bannen. [säuseln.
herabsegeln, herabschiffen, fahren, steuern, herabhalten.
herabsehen, i. herablicken, herabschauen, herabgucken; sich erbarmen, von oben helfen. [herabzukommen verlangen.
sich herabsehnen, sich herunterschnen, sich herabwünschen.
herabsenden, herabschicken, herabjagen lassen, herabmelden, herabberichten, abordnen. [ben, langsam herabkommen.
herabsenken, t. herabsinken lassen; r. herabsinken, herabschwe-
herabsetzen (abadan) herabstellen, entwürdigen, degradiren, beschimpfen, tadeln, herunterdingen, erniedrigen, vermindern, ermäßigen, herablassen, medisiren, herabstimmen.
herabseyn, herabgekommen seyn, unten seyn, abgefallen seyn.
herabsingen, jodeln, singend herabdringen. [sich erniedrigen.
herabsinken, i. sich senken, kommen, verlieren, sich vermindern,
herabsollen, i. herabkommen sollen, herunterfollen; müssen.
herabspötteln, i. spotten, vornehm spötteln; t. spötteln über.
herabsprechen, i. herunterfprechen, herabreden. [ablesen.
herabsprengen, t. springen machen, streifen; galopiren.
herabspringen, i. herunterfpringen, herniederspringen, sich herabwerfen, herabhüpfen, herabtanzen, herabgumpen, fo.
herabspringen, t. herabbrühen, sprengen, herabstreuen.
herabstarren, herabstieren, glotzen, schauen, herabgaffen.
herabstechen, abwärtsstechen; gabeln, spießen, stopfen, spicken.
herabstecken, t. herabheften, niedriger stecken, herabschieben.
herabstehen, i. abwärts stehen, herabragen, —treten. [schen.
herabstehlen, t. entwenden; r. sich schleichen, anderwerts hin-
herabsteigen, herunterfteigen, schreiten, marschiren, sich herabsetzen, t. setzen, drücken, niederiger stellen. [herablassen.
herabstolpern, stolpernd herabfallen, torkeln, straucheln.
herabstimmen, t. ermäßigen, niedrigen, vermindern, beschrän-
herabstoßen, t. herabhüpfen, herabwerfen. [ken, motificiren.
herabstrahlen, i. herableuchten, herabfunkeln, herabschim-
mern, herabglänzen. [richten, herablaufen; t. abstreifen.
herabstreichen, abwärtsstreichen; herabgehen, sich herab-
herabstreuen, säen, sprützen, spreugen. [Strömen herabfließen.
herabströmen, i. herabfinken, wogen, schütten, gießen, in
herabstürmen, t. herabrauschen, brausen, rasen, toben, wü-
then; t. schmettern, werfen. [fahren; t. werfen, schmettern.
herabstürzen, i. in die Tiefe stürzen, herabeilen, herabrennen,
herabtanzen, hüpfen, springen, herabwalzen, herabrutschen.
herabtaumeln, i. torkeln, schwanken, stolpern, straucheln,
herabtoben, i. toben, lärmen, poltern. [-stämpfeln, schlendern.
herabthun, t. herabnehmen, herabstellen, herabrücken, setzen.
herabtönen, klingen, klanken, schallen, gellen, herabballen.
herabtorkeln, i. taumeln, wanken, stolpern, straucheln.
herabtosen, rauschen, poltern, herabsausen, herabbrausen.
herabtraben, i. reiten, trotten, zotteln, zuckeln. [bringen.
herabtragen, t. schleppen, herunterfragen, tragend herunter-
herabträufeln, träufen, t. tröpfeln, tröpfen, in Tropfen
herabträumen, in der Einbildung herabsetzen. [herabgießen.
herabtraufen, i. tropfen, triefen, in Tropfen herabfallen.
herabtreiben, i. herabschwimmen, herabfließen; t. herabdrän-
gen, drücken, zwingen. [tend niederdrücken. tretend abdrechen.
herabtreten, i. sich stellen, schreiten; t. heruntertreten, tre-
herabtriefen, i. herabtraufen, herabtröpfeln, in Tropfen her-
abfließen, herabrinnen, herabsickern. [herabkommen.
herabtrippeln, i. herabzappeln, geziert, wie auf Eiern gehend
herabtrotten, i. herabtraben, herablaufen, herabtrampeln.

herabwachsen, i. herabranken, sich herabdehnen, herabstrecken
herabtröpfeln, t. träufeln. [brechen, prasselnd abgewöhnen.
herabwackeln, i. watscheln, torkeln, taumeln; t. biegend ab-
sich herabwagen, herabdürfen, sich herunterwagen. [pilgern.
herabwallen, wandern, wandeln, spatzieren, wallfahrten,
herabwältern, nd. herabkollern, rollen. [herabreisen.
herabwandeln, herabwandern, i. pilgern, herabspatzieren,
herabwanken, i. herabschwanken, herabtaumeln, herabtorkeln.
herabwaschen, t. herabspülen, herabschlemmen, schwemmen.
herabwatscheln, wackeln, torkeln, taumeln. [t. stürmen.
herabwehen, i. herabfliegen, -hauchen, blasen, herabfächeln;
herabweisen, i. zeigen, deuten; t. herabgehen heißen, schicken.
herabwerfen, t. schmeißen, schleudern, stoßen, schmettern.
herabwinden, t. mit der Winde herablassen; r. sich herab-
schlängeln, herabschrauben, herabranken. [herabrufen.
herabwinken, i. herabnicken, herabzeigen; t. durch Winke
herabwirbeln, i. wirbelnd herabfahren; t. wirbelnd führen.
herabwogen, i. fluten, strömen; t. schwemmen, spülen, flö-
herabwollen, herabkommen, fallen wollen; mögen. [ßen.
herabwünschen, t. herabsehnen, herabverlangen. [entwerthen.
herabwürdigen, setzen, degradiren, demüthigen, herabschätzen,
die Herabwürdigung, Entheiligung, Herabsetzung, Unter-
schätzung, Entwerthung, Demüthigung. [-reißen, abrupfen.
herabzeigen, t. weisen. [herabzerren, t. ziehen, zupfen.
herabziehen, t. herabdrehen, herabdrehen, herabzerren, herab-
reißen; i. herabwandern, herabrücken, herabmarschiren.
herabzischen, i. zischend herabfahren, schwirren, herabsausen.
herabzittern, herabbeben, zitternd herabkommen, sich zitternd
niederdrängen, zitternd herabfließen. [herabdringen, -drücken.
herabzwängen, zwingen, i. zusammen zwingen, durch Gewalt
herackern, i. ackernd nahen; t. ackernd herbringen, herpflügen.
heraldik, f. Wappenlehre, Kunst. Geschicklichkeit, wappenkun-
heran, adv. hei, an, näher, bieher. [lich.] Wappenkunde gehörig.
sich heranarbeiten, dringen, sich stämpfen, stämpfend nähern.
heranbeten, sich begeben, bekommen, bemühen, bengen, be-
wegen, biegen, bilden, blasen, brausen, blitzen, blühen,
brausen, brechen, bringen, bäumen, dampfen, drängen,
drehen, dringen, dröhnen, drücken, dürren, eilen, fah-
ren, fallen, feilen, frieren, finden, flattern, fliegen, flie-
ßen, flößen, fluten, führen, gehen, gießen, greifen, haben,
hageln, haken, hängen, harken, hauen, heben, helfen, herr-
schen, hetzen, hinken, holen, hüpfen, huschen, jagen, kämmen,
karren, kehren, kleitern, klimmen, klingen, kollern, kom-
men, können, kriechen, kriegen, kugeln, langen, laufen,
lausen, legen, leiten, lenken, leuchten, locken, machen,
mögen, müssen, nahen, nördigen, packen, prasseln, prü-
geln, purzeln, ranken, rasseln, rauchen, rauschen, re-
chen, regnen, reichen, reiben, reisen, reiten, reizen, rennen,
rieseln, rinnen, rollen, rücken, rudern, rufen, rut-
schen, säuseln, saufen, schaffen, schauen, schaufeln, schäu-
men, schenchen, schicken, schieben, schießen, schiffen,
schleichen, schleifen, schlendern, schlenkern, schleppen,
schleudern, schmeißen, schmettern, schmieren, schneiden,
schreiben, schütteln, schwanken, schwärmen, schweben,
schwemmen, schwenken, schwimmen, schwingen, schwir-
ren, segeln, sehen, senden, setzen, sinken, sollen, sprem-
gen, springen, spreizen, stecken, steigen, stellen, stolpern,
stoßen, sturz, strahlen, streichen, streuen, strömen, stür-
men, stürzen, tanzen, taumeln, thun, toben, torkeln,
tosen, traben, tragen, träufeln, traufen, treiben, trie-
fen, tröpfeln, tröpfen, trösten, trotten, wachsen, wackeln,
wagen, wallen, walzen, wandeln, wandern, wanken,

Digitized by Google

watſcheln, weben, weiſen, werfen, winden, winken, wittern, wegen, wollen, wünſchen, zeigen, zerren, ziehen, zifchen, zittern, zürnen, zwingen; — herbei, herzu, her, näherbeben, ſich begeben, bekommen, ſich bemühen ꝛc.

Serandilden, t. auferziehen, immer vollſtändiger unterrichten, allmählig ausbilden, Kraft durch Uebung ſchärfen. [bevorſtehen.

Serannahen, i. herbeikommen, ſich nähern, herankommen.

Serannreifen, i. der Reife entgegenwachſen, ſich der Reife nähern; t. herangetigen. [partei und Mündigkeit nähern.

Seranwachſen, i. aufwachſen, groß werden, ſich der Mannſ

Serauf (uffartſen) aufwärts, empor, v. unten her, her nach oben.

Serauffackern, arbeiten, augeln, bannen, begehen, bekommen, bemühen, beſtellen, beigen, bewegen, biegen, bitten, blaſen, blicken, blinken, blühen, brauſen, bringen, dämmern, dampfen, drängen, dringen, drehnen, drücken, duften, dürfen, eilen, eitern, fahren, fallen, feuern, finden, flammen, flattern, fliegen, fließen, flüchten, ſtimmen, führen, funkeln, gabeln, gaffen, geben, gehen, gießen, glänzen, glimmen, greifen, grünen, gucken, haben, hageln, haten, hallen, hängen, harken, hauen, heben, helfen, hetzen, hinken, holen, hören, hüpfen, huſten, huſchen, jagen, klimmen, karren, kehren, klettern, klimmen, kollern, kommen, können, kraben, kriechen, kriegen, lächeln, langen, laffen, laufen, legen, leiten, lenken, leſen, leuchten, locken, lodern, lügen, machen, mögen, malen, müſſen, nehmen, nöthigen, packen, plagen, poltern, preiſen, prügeln, purzeln, putzen, quetſchen, ragen, ranken, raffeln, rauchen, rauſchen, räuſpern, rechen, recken, reichen, reifen, reißen, reiten, rennen, retten, rieſeln, rinnen, rücken, rollen, rüſten, rufen, rupfen, ſagen, ſäuſeln, ſaufen, ſchaffen, ſchallen, ſchauen, ſcheinen, ſcheren, ſchrauben, ſchicken, ſchieben, ſchielen, ſchießen, ſchiffen, ſchlagen, ſchleichen, ſchleudern, ſchlenkern, ſchleppen, ſchleudern, ſchlüpfen, ſchmeißen, ſchmücken, ſchreien, ſchreiten, ſchütteln, ſchulten, ſchwanken, ſchwärmen, ſchweben, ſchwenken, ſchwimmen, ſchwingen, ſchwirren, ſegeln, ſehen, ſehnen, ſenken, ſetzen, ſeyn, ſingen, ſinken, ſollen, ſpinnen, ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſprudeln, ſtarren, ſtecken, ſtehen, ſtehlen, ſteigen, ſtellen, ſtolpern, ſtoßen, ſtrahlen, ſtrecken, ſtreichen, ſtreuen, ſtrömen, ſtürmen, ſtützen, tanzen, taumeln, thun, toben, tönen, torkeln, toſen, traben, tragen, träufeln, traufen, träufen, treiben, treten, triefen, trippeln, tröpfeln, trotten, wachſen, wackeln, wagen, wallen, wälzen, wandeln, wandern, wanken, watſcheln, weben, weiden, werfen, winden, winken, wirbeln, wegen, wollen, wühlen, wünſchen, zeigen, zerren, ziehen, zifchen, zwingen: — aufwärts, nach oben, emporkaden, arbeiten, augeln, bannen, beſtehen, bekommen ꝛc.

Serauggeln, i. herblinken, herblinzeln, herblicken, heranken, herwinken, herwimpern, herſcheinen, herlangen, herlingen, ſt.

Seraus, adv. von innen her, der nach außen, hervor, zurück.

Serausbacken, arbeiten, augeln, bannen, beichten, bekommen, bemühen, beſtellen, beteigen, bitten, bewegen, bilden, bitten, blaſen, blicken, brauſen, brennen, dringen, dampfen, denken, drängen, dringen, drücken, duften, dürfen, eilen, eitern, fahren, fallen, feuern, finden, fiſchen, flattern, fliegen, fließen, flüchten, ſinnen, forſchen, fühlen, führen, gabeln, gaffen, geben, gegeben, geſtalten, gießen, graben, greifen, gucken, haben, backen, hätteln, haten, hallen, hängen, hängen, harken, hauen, heben, helfen, hetzen, hinken, holen, hüpfen, huſten, huſchen, jagen, kämmen, karren, kehren, klauben, klettern, klimmen, klügeln, knirſchen, kochen, kollern, kommen, können, krächzen, kreiſen, kriechen, kriegen, lächeln, langen, laſſen, laufen, lauſchen, lecken, legen, leiten, lenken, leſen, leuchten, locken, lodern, lügen, machen, mögen, malen, müſſen, nehmen, nöthigen, packen, plagen, poltern, preiſen, prügeln, purzeln, putzen, quetſchen, ragen, ranken, raffeln, rauchen, rauſchen, räuſpern, rechen, recken, reichen, reifen, reißen, reiten, rennen, retten, rieſeln, rinnen, rücken, rollen, rüſten, rufen, rupfen, ſagen, ſäuſeln, ſaufen, ſchaffen, ſchallen, ſchauen, ſcheinen, ſcheren, ſchrauben, ſchicken, ſchieben, ſchielen, ſchießen, ſchiffen, ſchlagen, ſchleichen, ſchleudern, ſchlenkern, ſchleppen, ſchleudern, ſchlüpfen, ſchmeißen, ſchmücken, ſchreien, ſchreiten, ſchütteln, ſchulten, ſchwanken, ſchwärmen, ſchweben, ſchwenken, ſchwimmen, ſchwingen, ſchwirren, ſegeln, ſehen, ſehnen, ſenken, ſetzen, ſeyn, ſingen, ſinken, ſollen, ſpinnen, ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſprudeln, ſtarren, ſtecken, ſtehen, ſtehlen, ſteigen, ſtellen, ſtolpern, ſtoßen, ſtrahlen, ſtrecken, ſtreichen, ſtreuen, ſtrömen, ſtürmen, ſtützen, tanzen, taumeln, thun, toben, tönen, torkeln, toſen, traben, tragen, träufeln, traufen, träufen, treiben, treten, triefen, trippeln, tröpfeln, trotten, wachſen, wackeln, wagen, wallen, wälzen, wandeln, wandern, wanken, watſcheln, weben, weiden, werfen, winden, winken, wirbeln, wegen, wollen, wühlen, wünſchen, zeigen, zerren, ziehen, zifchen, zwingen: — herbei, herzu, her, bieher zu dem Sprechenden.

Serbeichten, t. beichtend herbringen, herbeten, herbeichtatten, gestehen, als Beichte hertagen, gutmüthig geſtehen.

Serbeimühen, t. bringen, ſich drängen, eilen, fahren, fliegen, fließen, flüchten, führen, gehen, hinten, holen, kommen, hüpfen, jagen, karren, kommen, können, kriechen, laſſen, laufen, leiten: lenken, locken, ſich machen, mögen, müſſen, möthigen, packen, prügeln, quälen, raſſeln, rauſchen, reiten, rennen, rücken, rufen, rutſchen, ſchaffen, ſcheren, ſchieben, ſchießen, ſchiffen, ſchleichen, ſchlendern, ſchleppen, ſchwanken, ſchwärmen, ſchweben, ſchwimmen, ſchwirren, ſegeln, ſetzen, ſeufzen, ſprengen, ſollen, ſpringen, ſtehlen, ſtolpern, ſtoken, ſtrömen, ſtürmen, ſtützen, tanzen, taumeln, torkeln, traben, tragen, treiben, treten, trippeln, trotten, wackeln, ſich wagen, wollen, wünſchen, zerren, ziehen: — herzu, näher her, her-

Digitized by Google

anbemühen, bringen, drängen, eilen u. s. w. [stalten, berlieren.
Herbekommen, t. herkriegen, herbringen, herschaffen, veranlassen, t. beilend herjagen, -klassen, -hätzen, -heitern, -reiten.
Herbemähen, t. herzukommen nöthigen, hervegiren; r. sich hervorfügen, sich herbegeben, gefälligst herkommen, näher treten.
Herben, i. herbe werden; t. herbe machen, säuern, verbittern.
die Herberge (herberga) Harbarg, nd., Urderge, Herderge, Wirthsherge, Wirthshaus, Gasthaus, Zunfthaus, Pfleghaus.
Herbergen (herberagon) i. als Gast einkehren und wohnen, hausen, logiren; t. beherbergen, herbergiren, behausen, aufnehmen, hegen, aufbewahren, behalten. [vater, Gastgeber.
der Herberger, Herbergirer, Urdergirl, Gastwirth, Herbergsherberglich, adj. gastlich, wirthlich, einer Herberge ähnlich, Herbergsmutter, Wirthinn, Gastgeberinn. [gastfreundlich.
Herbestellen, t. kommen lassen, fordern, entbieten, beschicken.
Herbeten, t. wie c. Gebet herflagen, -leiern, -plärren; feierlich sich herbeterln, i. betteln, gelangen, sich herflehen. [vortragen.
Herbetten, t. beugen, wenden, bewegen, -biegen, -binden, -bitten, -blasen, -blicken, -blinken, -blingen, -blitzen, -blöcken, -brauden, -brausen, -breten, -bringen: — herbei, näher zu dem Sprechenden herbeten, beugen, bewegen u. s. w. [sen, beitragen.
Herblechen, t. Blechmünze hergeben, zahlen, zubüßen, zuschiessen.
Herblich, adj. und adv. ein wenig herbe, säuerlich. [herfagen.
Herbrüllen, -brummen, -blöcken, mit brüllender rc. Stimme die Herborisation, Kräuterlese, das Pflanzensammeln.
der Herborist, der Kräuterkundige, Kräutermann, Kräutersammler, Pflanzenfreund, Botanist, Botaniker.
der Herbst, die Erd-, Ernte-, Einsammlungszeit, Spätjahr, Nachjahr, Weinlese, Wimlet, sb.; October; spätes Lebensalter.
der Herbstabend, die -arbeit, -frier, das -eis, das -feder, die -flut, das -laub, die -luft, -luft, -mast, -nesse, der -morgen, die -nacht, der -nachtsturm, der -nebel, die -reise, der -schnee, die -sonne, der -sturm, -tag, das -wetter, der -wind, die -witterung, die -zeit, der Abend, die Arbeit, Frier rc. im Herbste.
der Herbstathem, die Herbstluft, der Herbstlaub. [birne.
die Herbstbirne, im Herbst reifende Birne, Spätbirne, Winter-
das Herbstblatt, -laub, b. welke, verfärbte Blatt. [Wiesenfaffran.
die Herbstblume, die -zeitlose, Lichtblume, Michels-, Spinn-, d.
der Herbstbrief, die -ordnung, der -satz, obrigkeitliche Verordnung die Herbstbutte, -hütte, Weinlesehütte. [nung für d. Weinlese.
Herbsteln, t., herbstlich (Wetter) werden; das Herbstelspiel machen, ein Würfelspiel, mit 6 Würfeln von je einer Zahl.
Herbsten, i. herbstlich werden; t. ernten, den Wein lesen, die Weinlese abhalten, winmeln, sb. [sende Frucht, Winterkorn.
die Herbstfrucht, das Herbstobst, Winterobst, die im Herbste reifende Herbstgeschirr, Gefäße zur Weinlese, Weinzucker, -gelte rc.
das Herbstgestirn, das Sternbild der Wage, vor welchem die Sonne in der Herbstnachtgleiche im Herbstanfange steht.
das Herbstgras, sb., nach der zweiten Heuernte gewachsenes Herbsthast, adj. herbstlich, kühl, neblicht, herbstartig. [Gras.
der Herbstheerd, d. auf die Herbstzugvögel gestellte Vogelheerd.
das Herbsthuen, Spätheu, Grummet, Nachmahd, Emmet.
die Herbsthölzung, das Holzfällen im Herbste, der Herbsthau.
das Herbsthuhn, dem Grundherrn zur Anerkennung der Herrlichkeit leute, Winzer, Weinleser. [schaft gebrachtes Zinshuhn.
die Herbsthyacinthe, die im Herbst blühende Spätbyacinthe.
Herbstlich, adj. herbsthaft, herbstmäßig. [barer Schwamm.
der Herbstling, Spätling, das im Herbst geborne Vieh; ein essbare Herbstlingsbarkeit, Weinlese, das Wimlet, sb., das Erntedes Herbstmonat, Herbstmond, der September. [fest.
Herbstmorchel, Pfaffenhut. [Herbst. Herbstaequinoctium, am 22. Sept.
die Herbstnachtgleiche, die herbstliche Tags- und Nachtgleiche, das Herbstobst, Spätobst, die Herbstfrucht, das Winterobst.

die Herbstordnung, der -satz, -brief, Weinlesevorordnung.
der Herbstpunkt, Durchgangspunkt der Sonne durch den Aequator im Sternbilde der Wage. [pappel oder Malve.
die Herbstrose, die Rosenpappel, die einfach blühende Gänse-
die Herbströthe, im Herbst gegradene Färberröthe. [Saftan.
die Herbstsaat, Winter-, der Herbstsafran, d. im H. blühende der Herbstschein, der Neumond im September od. Herbstmond.
der Herbstschmaus, Weinlesschmaus, Erntefchmaus, —bier.
die Herbstsonne, der schwächere Schein der sinkenden Sonne.
der Herbststand, der Aufenthalt des Wildbrät im Herbste.
der Herbsttag, Erntetag, das Erntefest, der Herbstschmaus.
die Herbsttrüffel, fleckige im Herbst gegradene Trüffel.
die Herbstweide, sb., nach der zweiten Heuernte übbare Wiese.
die Herbstwiese, die einmähtige, einschürige, einhanige, erst im August gemähte Wiese, die Heuwiese, Alpenwiese.
die Herbstzeitlose, Herbstblume, Licht-, Michels-, Spinn, der Herbuchstaben, herbuchstabiren, i. die Buchstaben silbender Herd, s. Heerd. [weise herrennen, schülerhaft lesen.
Herdampfen, i. herrauchen, -qualmen, -dunsten, -schwauchen, Herdämmern, i. herdämmern, -grauen, anbrämmern; herdie Herde, Härte, sb., d. Schaaf- oder Ziegenvieh. [beschlendern.
Herdecken, t. herbreiten, herlegen. die Herde, s. Heerde.
Herdeln, sb., edeln, erdenken, erdenken, einen Erdgeruch oder Erdgeschmack haben. [sung gegenwärtig machen, herträumen.
Herdenken, i. sich in Gedanken herversetzen; t. in der Einbildder Herdfeel, Herfel, Ueberfall, Erde, sb., d. Heerde, s. Heerde.
Herdichten, durch Einbildungskraft herschaffen, -bilden. [Obst.
Herdig, sb., adj. erdig, irden, voll Erde. [nend vortragen.
Herdonnern, i. donnernd herschallen, herdröhnen; t. donHerdrängen, -drängen, -dreschen, -dreschen, -dringen, -drohen, -dröhnen, -drücken, -dunsten, ju dem Sprechenden her, näher, der Herdrang, Andrang, Zudrang, Drängen. [heranbrängen rc.
Herdudeln, i. vogeln, herleiern, herdideln, schreckt herspielen.
Herdurch, adv. hieher durch, durchher. [gen, herkommen.
Herdürfen, i. kommen dürfen, sich nähern dürfen, sich herwagen, Hereilen, i. sich beeilen herzukommen, herspringen, herfahren, Herein, adv. näher, ju mir, zu uns herein. [herrennen.
Hereinarbeiten, -bammeln, -bannen, -begehen, -bekommen, -bemühen, -bestellen, sich -betteln, -bitten, -blasen, -blicken, -blinken, -blitzen, -brausen, -brechen, -brennen, -bringen, -bumpfen, -drängen, -dringen, -drohen, -drücken, -dunsten, -dürfen, -eilen, -fahren, -fallen, -feuern, -finden, -flammen, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fliessen, -flimmern, -flüchten, -fluten, -führen, -funkeln, -gaheln, -geben, -gehen, -giessen, -glänzen, -gleiten, -glitschen, -greifen, -gucken, -haben, -hageln, -hallen, -hangen, -hängen, -harken, -hauen, -heben, -heilen, -hetzen, -hinken, -holen, -hüpfen, -hurtschen, -jagen, -karren, -kehren, -klettern, -klimmen, -klingen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -krücken, -lärchein, -lachen, -langen, -laffen, -laufen, -legen, -leiten, -lenken, -leuchten, -locken, -machen, -mögen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -purzeln, -purzeln, -ragen, -ranken, -rasseln, -rauchen, -rauschen, -rechen, -regnen, -reiben, -reiten, -reihen, -reiten, -rennen, -rieseln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -sagen, -säuseln, -saufen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -schenchen, -schicken, -schieben, -schielen, -schiessen, -schiffen, -schimmern, -schlagen, -schleichen, -schliedern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlüpfen, -schmeissen, -schmettern, -schreien, -schreiten, -schrecken, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schweben, -segeln, -sehen, -sehnen, -senden, -senken, -seyn, -singen, -sinken, -sollen, -sprechen,

Digitized by Google

•sprengen, •springen, •sprützen, •starren, •stecken, •stehlen, •steigen, •stellen, •stolpern, •stoßen, •strahlen, •streichen, •streuen, •strömen, •stürmen, •stürzen, •tanzen, •taumeln, •thun, •toben, •tönen, •torkeln, •tosen, •traben, •tragen, •träufeln, •traufen, •träufen, •treiben, •treten, •triefen, •tripeln, •tröpfeln, •trotten, wachsen, •wackeln, •wagen, •wallen, •wälzen, •wandeln, •wandern, •wanken, •watscheln, •wehen, •weisen, •werfen, •winden, •winseln, •wirbeln, •wogen, •wollen, •winseln, •zeigen, •zerren, •ziehen, •zischen, •zwängen: — hereinwärts, adv. in hereingehender Richtung, von außen nach innen her, herein. [hungrlos verfahren, herrichen.

Heren (heren) fd., i. übel wirthhausen, schlimm hausen, schorerentgegen, fd., hergegen, bas, hin-, wo. [ten, herumen.

Hererzählen, t. nach der Weise erzählen od. beschreiben, aufzählen.

Herfabeln, •fabulieren, frant. frei ausschneiden, lügen, winden.

Herfächeln, t. hergehen, breiieren, herlachen, herdudeln.

Herfinden, i. u. r. den Weg hieher finden, glücklich hergelangen.

Herflammen i. herlodern, herlohen, herflackern, herleuchten.

Herflattern, i. flatternd herfliegen, leichtsinnig herschwärmen.

Herfliegen, i. herflattern, herflügeln, sich herschwingen, herfahren; s. hergeworfen werden, herfausen, hergeschossen kommen.

Herfliehen, i. sich herflüchten, sich herretten, sich hier verbergen.

Herfließen, i. herabfließen, herströmen, herwogen, herfluten; herkommen, entspringen, entstehen, folgen, sich ergeben.

Herflimmern, i. herschimmern, herglänzen, herblinken, •funkeln, herflößen, t. herfließen lassen, herschwemmen. [kein, •strahlen.

Herfloten, t. herblasen, herspielen, herpfeifen, herflöten.

Herflüchten, i. •fliehen, sich herretten; t. flüchtend herschaffen.

Herfluten, i. herwogen, herströmen, •wallen, sich herdrängen.

Herfolgen, i. hieher nachgehen, nachkommen, herfolgen. [lassen.

Herfordern, t. herrufen, herbernfen, herbeischicken, herkommen

Herfreffen, sich den Heerweg erfragen, fragend herfinden.

Herfressen, fd., t. erfressen, ausfressen, einen arm fressen.

Herfühlen, t. •lassen, •tasten; r. tappend hergelangen, •finden.

Herführen, t. herbringen, hergeleiten, hier einführen. [ogligen.

Herfunkeln, •schimmern, •strahlen, •blitzen, •flimmern, •leuchten.

Hergür, f. hervor. [hermanlassen, herflauen, herzaudeln.

Hergaffen, i. herglotzen, herstaren, herstieren, herschauen, her Gergang, Vor-, Verlauf, die Entwicklung, Begebenheit.

Hergängeln, t. herleiten, herführen. [Vorfall, die Geschichte.

Hergeben, •reichen, •langen zugewähren, ausgeben, liefern, beschaffen.

Hergegen, adv. dagegen, hingegen, wiegegen, indeß, jedoch, aber, dennoch, doch. [geben, sich tragen; geschehen, zugehen.

Hergehen, i. herkommen, sich hergegeben, hervorfügen, einherGergehören, herpassen, hier angemessen sein, heimisch sein.

Hergeifern, t. geifernd herlagen, •schäumen, •knirschen, •grollen.

Hergeigen, t. herfiedeln, herspielen, herkratzen, herleiern.

Hergeißeln, i. herstuchten, •lachen, •schmitzen; t. hervorlachen.

Hergeleiten, t. herbegleiten, •führen, •bringen. [hervorlügen.

Hergerathen, i. zufällig herkommen, herkreffen. [herzulachen.

Hergiessen, t. herschütten; i. herfluten, hervagen, herschlossen.

Hergirren, i. herlocken, •tönen, •jubilen; t. zärtlich herlagen.

Herglänzen, i. •leuchten, •leuchten, •schimmern. [herfingen.

Hergleiten, i. herumlaufen, herschnurren, •glitschen, •schlüpfen.

Herglimmen, herglimmern, i. herglühen, herschimmern.

Herglitschen, i. hergleiten, herschlüpfen, •rutschen. [manlassen.

Herglotzen, i. hergaffen, herschauen, herlugen, herstieren, herGergraben, i. bis hieher graben [tragen, herlangen.

Hergrapsen, hergreifen, i. herfassen, herhauen, herGergrimsen, i. hergrimmt herlachen, hergrienen, nd., herstelchen.

Hergrunzen, •teachen, •brummen, murmeln. [höslich-lächeln.

Hergucken, •schauen, •lugen, •sehen, •lauren, •gaffen, fd., •äugeln.

Herhaben, t. •bekommen haben, •genommen, •gebracht haben.

Herhacken, herhauen, herschlagen, herpicken, herpicken.

Herhageln, herschlagen, herschossen, in Menge herfallen.

Herhalfen, herhalten, hälend herbefestigen, herhängen.

Herhallen, herschallen, hergellen, hertönen, herklingen.

Herhalten, t. •reichen, •langen, •zeigen, •weisen; halten, leiden.

Herhämmern, i. herschlagen, herklopfen, herpochen; hämGerhangen, i. herab, herniederhangen. [mern, herbefestigen.

Herhängen, t. näher hängen, hier anhängen, herhaten.

Herharken, herrechen, herscheiben, herhäufeln, herziehen.

Herhaspeln, •winden, •spulen, •weifen, •wickeln; s. •schnattern.

Herhauchen, •blasen, •pusten, •wehen. [gedankenlos •schwatzen.

Herhäufen, herschichten, herthürmen, herstapeln, •lagern. [den.

Herheben, t. herreichen, herlupfen, herlegen; r. sich hergeberherbeften, t. herbefestigen, herstecken, hernähen, herkleben.

Herhelfen, t. herzukommen helfen, herverhelfen, herbefördern.

Herhergen, t. herlagen, herscheuchen, herscheuchen, eilig herHerheulen, i. heulend herlagen, schrecht herfingen. [schicken.

Herhinken, i. •humpeln, sich hinkend schleppen, •gehinkt kom-Herholen, t. •ziehen, •bringen, •tragen, •schaffen, suchen, [men.

Herhorchen, herhören, i. Achtung geben, aufmerken, herlauschen, zulosen, fd., aufpassen. [humpelnd w. herkommen.

Herhumpeln, herhüpfen, herhuschen, herhuschen,

Herjagen, i. herstreifen, hergalovieren, herhasten, hereilen, herrennen; t. herhetzen, herreiben, herscheuchen, herscheuchen.

Herjammern, i. herbitten, herflehen, herwimmern, herwinseln.

Herjauchzen, i. herjubeln, frohlockend herfingen, jauchzend vortragen, herrufen. [brühe, Häringslake, Häringsalzwasser.

Herlag, f. Häring. das Häringsbrod, fd., die Häringsherlaren, i. sich herwärtern, hergeraten, herlappen. [damm.

Herlassen, t. herab, herein, herlassen, der Stachelschlag-Herkarren, t. schieben, fahren, •schaffen; i. •getarrt kommen.

Herkehren, t. •wenden, •reben, •fegen, herbürsten, herwischen.

Herkeulen, i. herschlagen, herflowen, herprügeln, herhauen.

Herkitten, herkleben, t. herheften, herleimen, herbacken.

Herklecken, t. flecken, •klettern, •klimmen, •klingeln, •klingen, •klopfen, •knallen, •knien, •knöpfen, •kollern, •kommen, •eilen, •kuhlen, •kumpeln, •kupfen, •kutteln, •kommen, •eilen, •laufen, •lavern, •rennen, •schlechten, •schlendern, •schreiten, •springen, •stolpern, •tanzen, zu dem Sprechenden her, näher flecken, flecken, klettern, klimmen, klingeln, klingen ꝛc. [gen.

Herkommen, t. anfangen, darangehen; ablommen, einsverstanDas Herkommen, der hergebrachte Gebrauch, die Gewohnheit, [den sein

Ulanz, Obervanz; die Abstammung, Abkunft, Familie.

Herkömmlich, adj. gebräuchlich, gewöhnlich, ländlich-sittlich.

die Herkotekunst, Befestigungs- und Vertheidigungskunst.

Herkrachen, i. herschallen, herknallen; krachend herfallen.

Herkrächzen, t. herschreien, hergrunzen, mit heiserer Stimme herfingen, herröcheln, •gruchzen. [gen, herplärren, hergackern.

Herkrähen, i. herkrächen, herschreien; t. widerlich vortra-Herkrallen, i. herkratzen, •klauen; t. herzerren, herreißen, herKerkramen, t. herräumen, heraden, herstöbern. [klauben.

Herkragen, t. herscharren, herscheuren, herbefestigen, hergeigen.

Digitized by Google

Herkreischen, herschreien, -krächzen, -krähen, schlecht herfingen. Herkriechen, i. sich kriechend nähern, demüthig herbeikommen. Herkriegen, t. herbekommen, herzwingen, -schaffen, -bringen. Herkriegeln, -schmieren, herfudeln, herscreiben, schlecht herkrümeln, t. herbröckeln, herbröseln, herrieseln. [schreiben. Herkrümmen, herbiegen, herdrungen, herschlängeln, herwinden. der Herkulceskäfer, ein Kolbenkäfer in Brasilien.

die Herkulceskeule, die große Keule; ein keulenförmiger Flaschenkürbis; der Flaschenbaum; der dornige Schnapsstrukopf.

Herkulisch, adj. riesenmäßig, sehr stark, kolossal, riesengroß.

die Herkunft, Herreise; Abkunft, Abstammung, Geburt, die Herkutschen, t. -knutschen, herfahren. [Familie, d. Geschlecht.

Herlächeln, herlachen, lächelnd herblicken. [lallend hersagen.

Herlagern, herdetten. Herlallen, t. herstammeln, herstottern, Herladen, t. zunkommen einladen; -packen, -legen. [chen, -geben.

Herlangen, i. sich bis hieher erstrecken, herfassen; t. herreichen, herlassen, t. herkommen lassen, hereinlassen, -herdei-, heraus-.

Herlaufen, -rennen, -stürmen, -eilen, herstürzen, hersyringen.

Herlegen, t. bieher verlegen, hier niederlegen, deponiren.

Herlehren, -dociren, lehrend hersagen, vortragen. [herschleichen.

Herleiern, t. hersyielen, einförmig hersagen; herschlendern,

Herleiden, darleiden, dergleichen, herschimmern, -strahlen,

Herliefern, -bringen, -schaffen, -transportiren. [Weintraube.

der Herling, Heer-, Hirt-, die Winterbrut, unreif gebliebene

Herlispeln, t. -flüstern, -zischeln, -wispern, -säuseln, -sonseln. die Herlitze, -Kornelkirsche, Hertelle; der Hartriegel.

Herlocken, t. herlernen, herlören, herzukommen verleiten.

Herlodern, i. herstammen, herstacken, herloben, herleiten.

Herlügen, t. herstunken, herwundenteln, aufschneiden.

sich Hermachen über, sich daran machen, darangehen, kräftig angreifen, ernsthaft beginnen; überfallen, übertumpeln.

die Hermandad, die Brüderschaft, Polizeidiener in Spanien. das Hermäon, der Hermes-Tempel. das Hermesgeschenk. [der Zwitter.

der Hermarsch, -fahrt, -reise, -wanderung. d. Hermaphrodit, das Hermehren, nd., das Wiesel. Hermeckern, t. -blöcken, -meckern, Hermel, Harmel, Karmille, Kamille. [kernd vortragen.

das Hermelin, Hermin, das große braune im Winter weiße Wiesel; weißgelbes Pferd m. röthlicher Mähne; d. Grille, Heimchen.

der Hermelinkragen, -Hermelinmantel, mit Hermelin gefütterter oder verbrämter Kragen, Mantel, Ueberwurf. [zel.

die Hermelraute, Gartenraute mit großer schwärzlicher Wur-

die Hermen, Merkurssäulen an den Kreuzwegen, die Termen.

die Hermetik, Alchymie. der Hermetiker, Goldmacher.

Hermetisch, adj. chemisch, luftdicht, luftfest. [Bildhauerkunst.

der Hermogluph, der Hermenbildhauer. die Hermoglyphik, Hermoglyphisch, bildhauerisch, agalmatopoëtisch, bildnerisch.

die Hermeneutik, Auslegungskunst, Erklärungslehre. [messen.

Hermeneutisch, auslegend, erklärend. Hermessen, t. zu-, einHermögen, i. hervollen, herzukommen Lust haben. [hersagen.

Hermummeln, hermurmeln, t. herkommen, unverschämt

Hermüssen, i. hersollen, herkommen müssen, nothwendig seyn.

die Hermobattein, offizinelle wallnußgroße knollige herzförmige Wurzeln einer Art Zeitlose. [demnächst, dann, folgends.

Hernach (after thin) adv. nachher, darauf, später, nachmals,

Hernageln, t. herbefestigen, -stiften, -zinnen, -zwecken, -befestigen.

Hernahen, i. herannahen, nahen; sich nähern, herkommen.

Hernähen, herheften, hernähen, herstreppen, -sticken, -stricheln.

Hernarren, t. hervexiren, -foppen, -setzen. [ten, herbekommen.

Hernehmen, t. herbekommen, herschaffen, hertragen, hererhalbie Hernia, der Darmbruch, Bruch, Leibesschaden, Gebrechen.

Herniös, brüchig, gebrochen, mit einem Bruche behaftet.

der Herniotom, Bruchschneider. die Herniotomie, Bruchsich Herneigen, herbeugen, -biegen, herabbiegen. [schneidekunst.

Hernennen, t. namentlich anführen, der Reihe nach nennen.

Hernicken, i. herwinken, hergrüßen, herlächeln; sich herneigen.

Hernieder, adv. herab, herunter, von oben her, nach unten her.

Herniederblicken, -blitzen, -eilen, -fahren, -kommen, -lächeln, -lassen, -rauschen, -rieseln, -schauen, -schweben, -sehen, -senden, -senken, -singen, -sinken, -steigen, -strahlen, -strömen, -stürzen, -werfen: — herab, herunter, abwärts, von oben her blicken, blitzen, eilen, fahren, kommen, lächeln u. s. w. [gen.

Hernöthigen, t. nöthigen herzukommen, herzwingen, herbringen, herfordern.

die Hernoke, Heriele, Kornelle, Kornelkirsche; der Hartriegel.

der Herodes, fb., der Hinterste, Podex; der Nachtstuhl; die fließenden Hämorrhoiden, der Afterdurchfluß. [göttrte Helden.

die Heroen, sing. der Heros, Halbgötter, Göttersöhne, verdie Heroide, ein Heldenbrief. die Heroine, Heldin, Halbgöttin.

Heroisch, heldenmäßig, -muthig, -haft, hochherzig. [tinn.

der Heroismus, Heldenmuth, -geist, -sinn. [vergötterung.

das Heroön, der Heroentempel. die Herotheismus, Heldender Herold (ernhölde) d. in Ehren gehaltene, heilige, respectirte Kriegsbote, Gesandte, Wappenkönig, -richter, Herkündiger.

die Heroldinn, Herkündigerinn, Schwalbe; d. blaue Holzhäher.

das Heroldsbild, Wappenzeichen, -unterscheidungsmerkmal.

die Heroldskunst, Heraldik, Wappenkunst, Wappenkunde.

der Heronsball, —brunnen, kleiner Tafelspringbrunnen.

Herorgeln, t. -dudeln, herpfeifen; mit Orgelstimme vortragen.

der Herosstrat, der eitle Zerstörer des Schönen und Großen.

Herpacken, t. herladen, herdrücken; r. sich herschieben, -machen.

Herpappern, herpappeln, herplaudern, -schnattern, -schwatzen.

Herpeitschen, t. herzüchtigen, herprügeln, hertreiben, herjagen.

die Herpes, die Flechte, der Haar- oder Wolfswurm.

Herpetisch, kriechend, flechtig, krätzig, grindig, scherfig.

die Herpetographie, Flechtenbeschreibung. [Knorpelthiere.

die Herpetologie, Naturbeschreibung der kriechenden Thiere u.

der Herpetolog, Herpetograph, der Kriechthierkundige.

Herpflanzen, t. -setzen, -stecken, hier einsenken; r. sich groß und breit hinstellen oder hinsetzen. [streichen, hermalen, herkleckse.

Herpicken, i. herhacken, herbeißen. Herpinseln, t. herSerplappern, t. herschnattern, herpoppen, herpappern.

Serplatschen, i. platschend herfallen, herschlosen, hergiessen

Herplagen, i. platzend herfliegen, herspritzen, herprotzen.

Herplaudern, t. herplappern, herpoppern, wortreich erzählen.

Herplumpen, i. plump herfallen, sich herfliegeln, herlümmeln.

Serprallen, i. abprallend herschmellen. [lich vortragen.

Herpredigen, herdemonstriren, pathetisch hersagen, feierSerprügeln, herpuffen, herpeitschen, herfuchteln, -knüffeln.

Serpuzeln, i. herstürzen, kleinlinig herfallen. [rend hersagen.

Serpusten, t. -blasen, -wehen, -hauchen. Serquaken, quaSerqualmen, herdunsten, herrauchen, -schmauchen, -dampfen.

Serquicken, herschreien, herspötteln, hergrunzen. herspeifen.

der Herr (ers, her, hoer) Heer, der Hehre, Hohe, Ehrenbahre.

Gebieter, Besitzer, der Gewalthaber, der Gott, der Pfarrer.

Serrasten, -ragen, -ranken, -rasen, -rasseln, -rauchen, -räuchern, -räumen, -rauschen, -rechen, -recken, -reden, -regnen, -reiben, -reichen, -reimen, -reisen, -reißen, -reiten, -reizen: — näher, herbei, heran rasseln, ragen, ranken, rasen u. s. w.

Serrechnen, t. herzählen, vorwerfen, vorhalten, hernennen.

der Herrenapfel, Prinzenapfel, ein gelber rothhäckiger Apfel.

die Herrenbank, die Ritterbank bei... Reichstagsfratze.

Digitized by Google

die Herrenarbeit, Frohnarbeit, Hofarbeit. [schenlohnbäuer. der Herrenbruder, Bruder Frohner, Frohndienster, Handfröhner, Woder Herrenbauch, Prälatenbauch, Domherrenbauch. [Bier. das Herrenbier, Doppel-, Voll-, Mumme, Lagerbier, starkes die Herrenbirne, Königs-, Pfaffen-, Tafel-, gelb u. rothe Augustdas Herrenbrett, B. schönen Holzes zu feinen Arbeiten. [birne. das Herrenbrod, Herrntisch-; der Herrntisch, das Gesindeessen, der Herrendiener, Rathes-, Gerichts-, Stadt-, Frohnbote. der Herrendienst, Pflichtdienst, Frohn—, Hof—, Lohndienst. das Herrenessen, e. ausgesuchte köstliche Speise, e. Leckerbissen. die Herrenfastnacht, Pfaffenfastnacht, alte, große Fastnacht, Herrenfonntag, d. erste Fastensonntag, Sonntag vor d. Fasten. das Herrengebäckel, —gebäcke, Zuckerbackwerk in Klöschen. das Herrengebot, der -befehl; d. -gebeiß. d. Dienstherrn Wille. die Herrengefalle, -gelder, -einkünfte, [versottene Soole in Halle. das Herrengehrniß, -gebot. das -geschenk, für die Beamten der Herrengulden, der Gatterins; fölnische Münze von 2 Drt, 4 Schilling, 10 Blaffert, 15 Groschen od. Räderalbus, 480 die Herrengülte, Einkünfte des Herrn von e. Gute. [heller. die Herrengunst, das Ansehen, die Gnade bei den Vornehmen. der Herrengünstler, Besitzer eines Lehngutes in Baiern. die Herrenhand, -gewalt, der -arm, der Einfluß der Großen. das Herrenhaus, das Wohnhaus des Guts- od. Gerichtsherrn. der Herrenhof, Exelhof, Wohn- u. Wirthschaftsgebäude e. Gutes. die Herrenhutter, die evangelische Brüdergemeine, in Herrenhut in der Oberlausitz vom Grafen Zinsendorf gestiftet. die Herrenkirsche, die Kornelkirsche. [der Fischeschwänzer. der Herrenknecht, Rathsdiener, Gerichtsdiener; Speisetellerder, d. Herrenkorn, Zins-, Kornabgabe an d. Landes- od. Grundherrn. die Herrenkrankheit, d. Podagra, d. Fußgicht. [müssige Leben. der Herrenkümmel, Ammei. das -leben, bequeme, vergnügte, die Herrenlöcher, vordersten Rebenlöcher am Grengel d. Pfluges. Herrenlos, dienstlos, anarchisch, zügellos, meisterlos, fr. der Herrenmeister, Heermeister. Herrenpfarre, Patronats-, das Herrenpapier, Cavalierpapier, das feinste Briefpapier. der Herrenpilz, Herrenschwamm, Champignon, Heidenschwamm, Heidevich, Heidetaing, Anger-, Degattling, Drüschling. [leit. das Herrenrecht, Eigenthums-, Proprietäts-, Grundherrlichdie Herrenschenke, das Gasino, das Kaffeehaus, die Conditorei. die Herrenschicht, Arbeit in dem Landesherrn gehörigen Berge die Herrenschnepfe, Herr-. Herrenschwamm, -spitz. werken. Herrennen, i. bereilen, berlaufen, herbeistürzen, beobeilschiessen. der Herrenring, Rinerlig, das Herrenhaus, der Herrnhof. die Herrensoole, die für die Finanzkammer versottene Soole. der Herrensonntag, Pfaffen-, der S. vor Fastnacht, die Pfalz die Herrenspeise, das -essen, -gericht, die -tafel. [fastnacht. der Herrenstand, Ritter-, Adel, die Vornehmen, Standesja. die Herrenstube, Weinstube, Rathsstube, Gerichtsstube. der Herrenstuhl, Herrenstand, Kirchenstuhl für Vornehme. die Herrentafel, der Herrentisch; die Freudentafel. [Sonntag. der Herrentag, Freudentag; der dem Herrn geweihte Tag, der das Herrenthum (herrnam) der Herrschaft. der Herrentisch, das Herrenwasser, der Herrenweiher, der -teich. [eite -tafel. der Herrenvogel, Holzhäher; Superintendentenvogel, Kayaun. der Herrenweg, Privatfahrweg des Gutsherrn. [Trutthahn. der Herrenwein, der alte oder beste Wein, der feine Wein. Herrenwohl, fr., adj. freniwohlauf, so wohl wie einem Herrn. die Herrnzeche, die vom Bergherrn selbst gehaute Zeche. der Herrgott, unser Herrgott, der liebe Gott, Gott, der Vater im Himmel, Albater. [gelkraut, die kleine rauhe Pimpinelle. das Herrgottbärtlein, das Soerberkraut, das gemeine Rader Herrgottsbeichler, fr., Frömmler, der Bauchpfaffe. die Herrgottsknochen, fr., Heiligenknochen, Reliquien.

das Herrgottskühlein, fr., eine kleine Käferart, Sonnenkäfer. das Herri, fr., das Füllen. [zu Wegebringen, zu Stande bringen. Herrichten, t. einrichten, aufstellen, -stiften, zurecht machen, Herrichen, i. drohen; schmälen, hereinzanken. [niederdröseln. Herrieseln, i. rinnen, -sickern, -tröpfeln, herabdröckeln, herr—herrig, z. B. zwei—, drei-, zwei zr. Herren gehörig. die Herrinn, die Frau, Gebieterinn, Besitzerinn, Eigenthümerinn, Schalterinn, Herrscherinn. [sonangebend, unbescheiden. Herrisch, adj. herrenartig, beröhlend, anmaßend, gebieterisch, der Herritt, die Herreise zu Pferde. [renmäßig, ausgezeichnet. Herrlich, adj. herrenwürdig, reich, prächtig, vortrefflich, herdas Herrlein, fr., Herrla, Harl, der Adnherr, Großvater; fürstliches Knäblein; kleines Ehrenstandbild, Helgele, fr. die Herrlichkeit, der Herrenstand, die Pracht, das Herrenwesen, der Aufwand, der Zudel, das Glück, die Ehre; die Magnificenz; die Herrschaft; das Regale; d. Gerichtsbarkeit. Herrollen, i. herrollern, herwälzen, herrundeln, herlaufen. die Herrschaft (Herrleaf) der Befehl, die Oberherrlichkeit, das Fürstenthum, die höchste Würde; die Familie eines Herrn. Herrschaftlich, adj. herrschaftwürdig, einer Herrschaft gehörig. der Herrschaftsname, ein Name als Herrschaftszeichen, der Herrschaftsstitel, d. Herrschaftsprädicat. [die Oberherrlichkeit. das Herrschaftsrecht, Hoheits-, Oberherrn-, das Eigenthums-, das Herrschaftswappen, Besitzthumswappen, Gebiets—. das Herrschamt, Herrscheramt, die Herrschaft, Herrscherwürde. die Herrschbegierde, -sucht, -lust, d. Ehrbegierde, -eitelkeit. [suchend. Herrschbegierig, adj. -lustig, -süchtig, -eroberungs-, herrschaftdie Herrschelei, Befehlerei, die kleinliche Sucht zu gebieten. Herrscheln, i. kleinlich herrschen wollen, aristokratisiren, fr. Herrschen (herrcelen, hereu) i. gebieten, befehlen, schalten, walten, regieren; verlangen, herrisch fordern; im Schwange seyn, allgemein gelten, vorherrschen. [Selbstherrscher. der Herrscher, Gebieter, Fürst, Herzog, König, Kaiser; der die Herrscherbinde, das Diadem, königl. Hauptschmuck, Krone, der Herrscherblick, d. gebietende, zwingende W., Herrschermiene. die Herrscherfamilie, regierende Familie, das Herrscherhaus, die Dynastie, das Herrscher geschlecht. [der Herrscherbefehl. das Herrschergebot, die Willenserklärung eines Herrschers, das Herrschergebund, Stäbebündel, die Liktorsbinde, d. Faszes. der Herrschergeist, der herrschaftsfähige G., d. Herrschertalent, die Herrschergabe, [talent, das königl. Ansehen, die Despotie, die Herrschergewalt, die unumschränkte, volle G., die Souder Herrscherling, der herrschsüchtige Edelmann, Aristokrat. die Herrscherlust, -freude, -wonne, der Herrscherlohn, -troft. die Herrscherwürde, Hoheit, d. -befehl, d. -gebot. die Herrscherwürde, Hoheit, Herrschermiene, d. -blick, der Herrscherplatz, -rang, -sitz, das Herrscherreich, Königreich. der Herrscherruf, -befehl. die Herrscherseele, der zur Herrschaft geschaffene Geist. der Herrscherspruch, die weise Anordnung des Herrschers. der Herrscherzeichen, der Herrschaft, die Regierung. der Herrschergebiet, beherrschte Gebiet. [zene Stadt v. Eberbeit. die Herrschgier, -lust, -sucht, -fuchtelei, -wuth, herrschen Herrschsüchtein, i. despotisiren, tyrannisiren, d. Herren spielen Herrschsüchtig, -wüthig, anmaßend, beherrschend, eitel, wollen. Herrschwerständig, adj. der Regierung mächtig, herrschaftfähig, Staatswohl beabsichtigend, herrschaftkundig. der Herrschwürderich, der Tyrann, der Blutbund, der Nero-

Digitized by Google

verrücken, t. verschieden, nähren, verstossen; t. hermarschiren. verrudern, t. sich rudern, nähren, heranmähren, herbeirudern. verrufen, t. herberufen, hervorrufen, herbestellen, vorladen. verrühmen, t. rühmend herzählen, in der Reihe nach preisen. verrühren, t. einrühren, einrühren aus, herkommen von, sich verruschen, t. gleiten, schnren, schlüpfen. [verschreiben von. versagen, t. verdeten, auflagen, auswendig vortragen. versaufen, fr., t. einen—, auf seine Kosten wacker zechen. versäufeln, versäufen, t. rauschend verbeisitzen, verlieren. versäen, t. versteuen. versch'dern, t. vertragen. [verstüssen. verschaffen, anschaffen, auf-, herbei-, verbeidringen, herrennen. verschallen, tönen, klingen, läuten, überhallen. [vertiren. verscharren, t. vertragen, verschrapen, tragend verjagen. verschauen, t. verseben, verblicken, vergaffen, verstieren. verschaufeln, t. verschüppen, verwerfen, zuwerfen. [waischeln. verschaukeln, verschwanken, verwiegen, nd., verwackeln, verschweinen, verglänzen, verschimmern, verleuchten, verfunkeln. verschenken, vergeben, verwermachen, verteilen, verstiften. sich verscheeren, sich verwachen, sich vermachen, sich verwerfungen. verscheuchen, t. verjagen, verbeten, verschrecken, verspringen. verschicken, t. versenden, vergeben beissen, herkommen lassen; verschieben, schupfen, rücken, verstossen, fr. [. Boten senden. verschielen, t. verwinken, verblinzen, wimpern, scheel sehen. verschiessen, t. verbären, verstürzen, verfeuern; t. verschleudern, verschnellen; vorstrecken, darleihen, auslegen. verschiffen, t. verlegeln, verfahren; t. zu Schiffe verschaffen. verschimmern, t. verglänzen, scheinen, flimmern, funkeln. verschlagen, t. verbauen, verklopfen, verprechen, verfallen; t. durch einen Schlag verwerfen, verbeten, verdefestigen. sich verschlängeln, sich verwinden, verkrümmen, verschrauben. sich verschleichen, sich verstehlen, sich heimlich vergeben. verschleifen, t. schleppen, auf der Schleife verbringen; hier verschlendern, t. langsam u. sorglos herkommen. einschleifen. verschlenkern, t. verschleudern, gleich t. Schlange verwerfen. verschleppen, t. verschleifen, mühsam vertragen, verschaffen. verschleudern, t. werfen, schmeissen, schlenkern, schiessen. verschlüpfen, t. vergleiten, rutschen, glitschen, verschurren. verschmeissen, verschmettern, t. verwerfen, verschleudern, verschiessen, verschnellen, verschwanken, verschwingen. verschmieren, t. verstreichen, verkalben, verkleben, verfudeln. verschnattern, t. gackern, meckern, klappern, verrastern, nd. verschnauben, t. vertauchen, verschnüffeln, verschnupfen, verschnieben, verschnippeln, zischen, zornig schnaubend herankommen. verschneien, verflocken, verwehen, verstäuben, verstöbern. [men. verschnellen, t. verschmeissen, verschutzen, verprallen, verschleudern. verschrauben, t. verwinden, verdrehen. [hern, verwerfen. verschrecken, t. verjagen, verschenchen, verbeten, verdonnern. verschreiben, t. hier aufzeichnen, schriftlich verfetzen, verfertigen, verdrieben, vernoten, bemerken. [vortragen, verjungen. verschrieen, t. herunter, verkreischen, herjuchzen; t. schreiend verschroten, t. verwalzen, verschieben, verkarren, verschaffen. verschuppen, t. verschupfen, nd., heftig verschieben, verstossen, verschüppen, t. verschaufeln, verfeilen. [zucken, schubjacken. verschütteln, t. rütteln, schaukeln. verschütten, giessen. verschwanken, t. wanken, watscheln, verwackeln, verlottern. verschwärmen, t. verfliegen, verwimmeln, sich verdrängen. verschwatzen, t. verplandern, -pappeln, -papern, schnattern. verschweben, t. verschwimmen, verfliegen, schwebend nahen. verschwellen, t. quellen, wachsen, sich dehnen, verdauschen. verschwemmen, t. verstossen, spülen, schlemmen, schwimmen. verschwenken, schlendern, werfen, sich wenden. [men machen. verschwingen, t. schwenken, schlendern, werfen; r. verfliegen. verschwirren, t. verklirren, rasseln, rauschen, sausen. [gen.

verschwimmen, t. streben, fliessen, fahren, rudern, segeln. verschwögen, nd., schwatzen, schnacken, klaschen, plaudern. der Verschwung, das Verschwingen, der Verstuz, Verstirz, das die Verse, das Zallgatter, Schutz-, Sturmeck. [Verschlendern. verspelen, t. verfahren, verstieren, verhalten, verschwimmen. verspehen, t. verblicken, verschauen, verlugen, zucken, zugen. sich verspehnen, verlangen, sich verwünschen, seufzen, wollen. verspenden, t. verschicken, vergeben lassen, verkommen heissen. verspenken, t. verstinken lassen; r. sich verdalassen, verniederlassen. verspetzen, t. stellen, setzen, verbestigen, schreiten. fleigen. verspeusen, t. seufzend verdenken; t. verwünschen, verlohnen, r. verwollen, ververlangen. [daran setzen; sich darum bemühen. verspeyn, t. gebürtig seyn, hergekommen seyn, abstammen; verspingen, t. verzwischern, verknütten, verjeden, vortragen. verspollen, t. müssen, verstimmt seyn. verspähen, verschen, verspeien, t. spucken, sprützen, verecheln. [lamern, rauschen. verspielen, t. vergeigen, verleiern, verblasen, verorgeln. versprechen, t. verlagen, verreden; t. verübersprechen, verurtheilen, verbreiten, verausiegen, verbeten. [sen. versprengen, t. verbüssen, verstehen, verlanzen, verjumpen. versprützen, sprudeln, sprühen, t. verstreuen, verkunten. versputzen, t. verspeien, verspützen, verspeichen. [verstreiben. verspachteln, t. verspünfen, verstehen, verstossen, verschieben, verspammeln, t. verstettern, verstammen, verlallen, verdrechen verspannen, t. verstinken, verstammen, entsprungen. [vertagen. verspapeln, t. schichten, biegen, fr., legen, hier aufdäufen, verspapfen, t. stämpfeln, fr., steigen, gehen, kommen. [sagern. verspärren, t. verstieren, vergaffen, verglotzen. [verstiegen. verspäuben, verstäuben, verstieben, verpuldern, staubähnlich verspechen, t. ebnen, stossen. verspecken, t. heften, verfestigen, verspehen, t. vergerichtet seyn, verweisen. [gen, hereinschleichen. sich verspehlen, sich verschleichen, sich heimlich verbergehen. verspeigen, t. streten, klettern, schreiten. [stund machen, kuriren. verspellen, t. stehen, er-, ergänzen, erneuern, wieder machen, gestreuern, t. verlernen, verfahren, verrudern, verhalten, verspicken, t. stiefend verschaffen, stoppen, broviren. [vergeigen. verspieben, t. verstauben, verstäuben, wie Stand verstiegen. verspieren, t. verstarren, vergaffen, lugen, gaffen, schauen. verspöhnen, t. verächten, verseufzen, beisammen, wimmern. verspolpern, t. verstrauchen, verlottern, fallen, schwanken. verspopfen, t. verstecken, verdrücken, verkneten, verpacken. verspossen, t. zuckweise verschieben, verkarren, verknyren. verspottern, t. flammeln. verspratzlen, t. leuchten, glänzen. verspreben, t. wollen, mögen, sich verarbeiten, sich kämpfen. verspreichen, t. verschmieren, verfahren, verdrücken, verstreuen versprenen, versahren, verwerfen, verspritzen, verspritzen. [scheinder Sperl, Herzug, Widerstrich, Widerzug, die Rückkehr der Zugs der Strichvögel. [sich verdrängen, verschwärmen. verspröhmen, t. verwogen, verstuten, verstiessen, verwimmeln, verspudeln, t. verwirbeln, verwirren, verkreisen. [schlendern. verspürmen, t. verrasen, krausen, wüthen; t. verweben, verder verspurz, das Verfallen, Andrang. [werfen, verschmettern. verspürzen, t. verfallen, verfahren, verreisen, verrennen; t. verspudeln, t. verschmieren, verschmutzen, verpinseln, verstreichen, verkleben, verrollen, fr., verstreiben, verpfuschen. das Spert, fr., das Haar am Flachse. [ven, verwalzen. verspurzen, t. verbüssen, verspringen; vergumpen, verjumpen. verspappen, verstatzen, t. sich blindlings verfinden, verstöhlen, verirren, verfingern. [und des Naturgeists, die Natur. die Spertha, die Erde, die altdeutsche Göttinn der Fruchtbarkeit verstaumeln, t. verschwanken, verlottern. verwaschseln, fallen. verstippen, t. verstippen, verlassen, verbüssen, anrühren. [iden. verstroben, t. stosen, rasen rauschen, brausen, stürmen. wü-

herthun, t. herstellen. herbeyen, herlegen, herbringen, herschaffen. herlönen, i. herklingen, herlauten, herschallen, hergellen, herballen. herlorkeln, i. herlaumeln, herschwanken, herwatscheln. herlosen, i. herrauschen, herkrausen, herfausen, herausstürmen. herraben, i. herretten, herreiten, herzerteln, herzucken. herragen, t. zuragen, herdringen, herschaffen, herschleppen. herrappeln, herlappen, i. herrampeln, herstrampfen, herherräuseln, t. herröuren, herröspeln, hergiessen. [laufen. herraufen, t. herropfen, -rieffen, -stecken, -rieseln, -rinnen. herreffen, t. erreichen, herfinden, -passen, das Ziel berühren. herreiben, t. herzwingen, mit Gewalt herdringen, herbüren. herretten, i. sich herstellen, herdeireten, herscheiten. [regnen. herriefen, i. herreuschen, herstroffen, herrinnen, -sickern, herherrillern, herterällern, herfingen, herjodeln, herzwischern. herrippeln, herrollen, herrotten, i. herkommen. herrommeln, t. herspielen, herklimpern, herleiern. [ziehen. herrompeten, t. herblasen, hervosaunen; i. blasend heran. herröpfeln, herträufeln. herropfen, t. herraufen. herrummeln, t. rummelnd herreiten, herspreugen. [schallmeien. herrüpfen, i. herrüpfen. herruten, -blasen, -trompeten, herzerüber, adv. auf diese Seite her, von jenseits.

herüberbeben, bekommen, sich bemühen, herstellen, sich herlein, herbegen, herwegen, -bitten, -blasen, -blicken, -blinken, -blüen, -brausen, -bringen, -brücken, -bücken, -drängen, -dringen, -drücken, -dürfen, -duften, -eilen, -fahren, -fallen, -feuern, -finden, -flammen, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fliessen, -flimmern, -flüchten, -fluten, -führen, -funken, -geben, -gehen, -giessen, -glänzen, -greifen, -gucken, -haben, -hallen, -hangen, -hängen, -heben, -helfen, -hinken, -holen, -hören, -hüpfen, -hutschen, -jagen, -karren, -klettern, -klimmen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -lächeln, -langen, -lassen, -laufen, -leben, -leiden, -lenken, -leuchten, -lieben, -locken, -lodern, -mochen, -mögen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -prügeln, -purzeln, -ragen, -ranken, -raffeln, -rauchen, -rauschen, -reichen, -reisen, -reiten, -rennen, -rieseln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -sagen, -säufeln, -sausen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -sich -scheren, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schielen, -schiessen, -schiffen, -schimmern, -schleichen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schlendern, -schlüpfen, -schmeissen, -schreien, -schreiten, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schwirren, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwirren, -segeln, -sehen, sich -sehnen, -senden, -setzen, -sinken, -stellen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -spülen, -starren, -stehlen, -steigen, -stellen, -stolpern, -stoßen, -strahlen, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -taumeln, -thun, -treben, -tönen, -tollen, -tosen, -traben, -tragen, -treiben, -treten, -triefeln, -trollen, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandern, -wandeln, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen: — zu mir, zu uns, zu den Redenden her, von jenseits heben, bekommen u. s. w. [die und da, rings um, auf die Nachbarschaft.

herum, adv. um etwas her, zurück umkehrend, umher, zurück.

herumängeln, -schauen, -blicken, -sehen, -singen, -guden, -gucken. sich herumbalgen, -schlagen, -zanken, -balgen, -streiten, sich herumbegeben, herumwerfügen, -kommen. [herumstreifen. sich herumbeissen, -zanken, -streiten, -balgen. [schlusse dringen. herumbekommen, t. -bringen, umstimmen, zu e. andern Entherumbestellen, t. herumkommen beissen, hervorbeten. [fügen. herumbemühen, t. -nöthigen; r. sich herumbegeben, -herumbetteln, i. betteln streichen, -singen, herumprachern. herumbeugen, t. herumbiegen, demüthigend herumdringen. sich herumbewegen, sich drehen, sich tummeln, sich wälzen. herumbieten, t. -präsentieren, circulieren lassen, herumgeben, einander zulangen, herumreichen, herumzeigen, herumweisen. herumbinden, t. umwinden, herumflechten, herumwickeln, herumschleifen, herumknoten, herumschürzen. [einladen. herumbitten, t. herumkommen bitten, herüber bitten, herumherumblättern, umschlagen, herumbilbern, durchblättern. herumblicken, i. herumschauen, herumsehen, sich umher sehen. herumbreiten, t. ringsum aus-, herumlegen, -dehnen, -strecken. [umlenken, umwenden, bessern, herumkriegen, -bekommen. herumbringen, t. bekehren, anders überzeugen, herumstimmen. herumbuben, i. umher-, herumstreichen, -schlingeln, -lumpen. herumbuttern, herumbutten, herumbutteln, fa., in der Butte herumrühren, herumschwingen, pussiren. [erwägen. herumdenken, i. herumdenken, vielfach nachdenken, manches herumdrängen, t. herumstossen, -schieben, hin u. herdrängen. herumdrehen, t. -schrauben, umwenden, -lenken, herumtueren. herumdringen, rings durchdringen, vordringend umgehen. herumdürfen i. herumgehen dürfen, sich herumwagen. herumeilen, -jagen, -hasten, umherlaufen, -rennen, -schiessen. herumessen, i. bei Allen nach der Reihe essen, herumfressen. herumfahren, -laufen, -rennen, -schiessen, umherreiten, -streifen. herumfinden, i. den herumführenden Weg finden. [tern. herumfliegen, i. umherfahren, -schiessen, herumflattern, -flunstern. herumfliessen, i. -laufen, -rinnen, -rieseln. [sehend umherblicken. herumforschen, i. -fragen, -spähen, sich rings erkundigen, forde Herumfrage, Umf., das Abstimmen, die Anfrage bei Allen. herumfragen, i. die Stimmen sammeln, Alle nach der Reihe herumfuchteln, i. -fechten, -fechten, -fächeln; -prügeln. [fragen. herumführen, t. ringsum führen, herumziehen, rings auffühherumgaheln, i. -fischen, -angeln, -hören, herumsuchen. [ren. herumgaffen, umherschauen, herumglotzen, -stieren, -maulaffen. herumgängeln, umhergängeln, herumliefen, herumführen. herumgaukeln, t. -gecken, -tollen, -fasseln, -spielen, -tändeln. herumgaunern, herumstreichen, herumvagiren, herumschar wenzeln, herumschleichen, herumumpen. [circuliren lassen. herumgeben, herumreichen, herumlangen, ringsum zutheilen, herumgeboppert, fa., i. herumgraben, -greifen, -stören, -stupfen. herumbinken, -hüpfen, -hinken, -huschen, -kriechen, -laufen, -schleichen, -schlendern, -springen, -stapfen, -stapsen, -steigen, -traben, -trappeln, -trippeln, -trollen, -trotten, -watscheln, -zotteln: umher, rings, nach allen Seiten hinten, -hurren, -tc. herumgiessen, t. -schütten, -giessen lassen, -platschen, -schleben. herumglotzen, i. umhergaffen, nach allen Seiten hinstieren. herumgreifen, um sich greifen, herumfassen, herumfahren, hin herumgucken, i. umsehen, -schauen, -blicken. [und der gereihe. herumhandeln, i. handeln herumgehen, in der Runde Handherumhangen, i. umher hangen, überall hangen. [bei treiben. herumhängen, t. ringsumher anhängen, rings befestigen. sich herumhauen, -fechten, -fechteln, -prügeln. [herumreisen. herumhetzen, umhertreiben, herumjagen, -scheuchen; r. -laufen, herumhinken, i. herumhumpeln, herumhaspeln, -gumpen. [men. herumholen, t. von Nachbarn holen; herumnehmen, umstimmherumhorchen, i. sich vorsichtig überall erkundigen, Allen auf den Zahn fühlen, überall die Gesinnungen erforschen.

herumhören, i. herumgehen u. hören; t. nach d. Reihe hören.

herumhudeln, t. herumplagen, herumhetzen, schmeigein. [men. herumjachtern, i. lachend herumspringen, -jagen, -toben, -stürmherumjagen, i. herumspringen, umherlaufen, schwenken; t. herumhetzen, scheuchen. [herumziehen, springen, schwärmen. herumjauchzen, herumjubeln, -suchen, -schreien, frohlocken

Digitized by Google

Herumirren, in die Irre gehen, umherirren, umherlaufen. ſich **Herumkabbeln**, ſich plagen, abäſchern mit, ſich — ſchlagen **Herumkehren**, t. umkehren, umwenden, zurückwenden. [mit. **Herumklaffen**, i. umherbellen; ringsum abſtehen. [ſteigen. **Herumklettern**, herumklimmen, i. umherkriechen. herum- **Herumknicksen**, Alle ringe bekniksen, begrüßen, ſich einige vor- **Herumknüpfen**, ſ. neten, befeſtigen, herumknöpfen. [neigen. **Herumknütten**, herumſtricken, herumlismen, herumknoten. **Herumkommen**, in Nachbarn kommen, herumreiten, ganz herum gelangen; ruchbar werden, in Umlauf kommen. [feu. **Herumkönnen**, i. herumkommen, ergehn können, herumdür- **Herumkoſten**, t. der Reihe nach oder im Kreiſe herum koſten, probirn, ſchmecken, verſuchen. [bein, herumſchachern, ſtröbeln. **Herumkramen**, umherkramen, überall auspacken, herumhan- **Herumkreuzen**, i. herumlaufen, herumfahren, umherſchiffen. **Herumkriegen**, herumbringen, herumlenken, umſtimmen. **Herumküſſen**, ringe küſſen, herumſchmatzen, der Reihe nach ſich **Herumlagern**, ſich legen, ſich rings niederlaſſen. [küſſen. **Herumlangen**, i. reichen, gehen, ergreifen, faſſen. [ſpringen. **Herumlärmen**, i. poltern, toben, zechtern, lärmend herum- **Herumlaſſen**, herumkommen, herumgehen laſſen; ſitzen laſſen. **Herumlaufen**, umherlaufen, herumrennen, ragen, ſich herum- treiben, herumſtreichen, herumſchweifen, herumranzen. der **Herumläufer**, Herumſtreicher, Müſſiggänger, Nenigkeits- krämer, Herumtreiber, ſchwärmer, Schmetterling, Stroner. **Herumlauſchen**, t. horchen, heimlich herumſchauen, lauern. **Herumliegen**, t. herumbiegen, herumwinden, ſtapeln, ſchichten. **Herumlenken**, umſtimmen, herumkriegen, herumbringen, rück- gängig machen, vereitln. [ſchlendern, herumfaulenzen. **Herumliegen**, i. umherliegen, überall zerſtreut liegen, herum- **Herumlöchern**, t. ringe in alle Löcher ſtechen, herumſpüren, **Herumlocken**, reizen, körnen, ködern, kirren. [herumſtöbern. **Herumlungern**, i. herumbettln, herumprachern, herumlü- ſtern, ſchmarotzen, fuchsſchwänzen. [glitſchen, ſlatſchen. **Herummanſchen**, i. greifen, kneten, ſplätſchen, ſplanſchen, **Herumnarren**, t. herumnecken, herumfoppen, herumbeben, herumſpielen, ud. ; i. herumbämmern. [ſchreiten, koranzen. **Herumnehmen**, t. umſchlagen, umbehren; vornehmen, herum- **Herumnöthigen**, t. herumkommen bitten, zwingen, beängſti- **Herumpacken**, t. tragen, ſchichten, ſtapeln, häufen; r. ſich **Herumparſchen**, i. ſteigen, waten, watſchlen. [herumſchleppen. **Herumpeitſchen**, t. umherpeitſchen, herumgeißeln, ſchmitzen. **Herumpflanzen**, t. herumſetzen, herum einſenken, rings anlegen. ſich **Herumplacken**, ſich herumplagen, ſich abäſchern, ſich zer- mactern, ſich abärgern, ſich abarbeitrn. [herumſchlegeln. **Herumplatſchen**, ſplätſchern, i. herumplanſchen, ſpülen, **Herumpoltern**, i. ſtrifen, tobrn, ſchelten, lärmen, ſpuken. **Herumpraſſeln**, i. ſplatſchen, ſchloſſen; raſſeln, platzen, **Herumprügeln**, t. herumfuchteln, hauen, peitſchen. [ſnallen. **Herumquerlen**, ſtollern, wirbeln, wirrlin, gurgeln, umeilen. **Herumranzen**, i. herumdrunkeln, ſammeln, rapperln, hocken, herumſtrichen. [nd., ſchnarren, rollen, raſſelnd umherfahren. **Herumraſſeln**, herumpraſſeln, herumklirren, raſtern, rädern, **Herumrathen**, hin und her rathen, dies und jenes vermuthen, nach d. Reihe rathen, lange vergebens rathen. [herumbändigen. **Herumreichen**, t. herumlangen, herumgehen, herumreigen, **Herumreiſen**, i. herumfahren, wandern, wallen, pilgern, wallfahrtrn, umhertreiben. [plötzlich umdrehen, herzanſtan. **Herumreißen**, zurück —, gewaltſam umwenden, herumzerren. **Herumreiten**, i. umherreiten; t. tummeln, zureiten, dreſſiren. **Herumrollen**, i. rollen, ſich wahlen, ud.; t. wälzen, trollen, träubeln, quirlen, wirbeln, kurbeln, mangeln. [i. herumrutſchen. **Herumrücken**, t. herumſchieben, ſchupfen, ſtellen, drehen, **Herumrennen**, t. herumlaufen, ragen, haſten, umherrennen. **Herumrufen**, t. zurückrufen, aus der Nachbarſchaft rufen; i. überall hin rufen, herumſchreien, umhergehen und rufen. **Herumrühren**, t. durch einanderrühren, rühren, rehbeln, quirlen, quirbeln, wirbeln, miſchen, maiſchen, durchwirken, verwirren, durchkramen, durchſtummeln, herumreißen, durch einanderwerfen, durchwühlen, ſuchen. [ſchen, herumſchlüpfen. **Herumrutſchen**, herumſchurren, herumgleiten, herumglit- **Herumrütteln**, t. ſchütteln, ſchaukeln, herumzausen, herum- zerren, ſchelltern machen. **Herumſagen**, i. ringe anſagen, herummelden, herumberichten. **Herumſäuſeln**, ſauſen, i. rauſchen, rauſeln, ud., ſchwirren. **Herumſchaffen**, t. herumbringen, umſchaffen, umgeſtalten. **Herumſchauen**, i. herumgucken, ſehen, blicken, herumgaffen. **Herumſchellen**, ſ., d. herumlärmen, ſich treit machen. [ren. ſich **Herumſcheren**, ſich herumracken, ſich umdrehen, umwen- **Herumſcherzen**, i. herumſpaßen, ſoken, ſchergen, ſtandeln. **Herumſcheuchen**, t. herumjagen, umhertreiben, zurückjagen. **Herumſchicken**, t. auf die Nachbarſchaft ſchicken; umherſchi- cken, umherſenden, circuliren laſſen, in Umlauf ſetzen. **Herumſchieben**, t. rücken, ſtellen, drehen, wenden, legeln. **Herumſchielen**, blinzeln, ſcheel umherſehen, herumſchwärmen, **Herumſchiffen**, i. fahren, legeln, kneen, ſtreuen, ſchiffen. **Herumſchlagen**, einlegen, umwickeln, umhüllen; r. ſich der- umprügeln, herumbalgen, herumſchlegeln, herumtummeln. **Herumſchleichen**, i. heimlich umhergehen, herumſpähen. **Herumſchlendern**, ſchlenzen, fd., umher-, herumſpazieren herumſchlarafen, müſſiggängen. [tragen, ziehen, führen. **Herumſchleppen**, t. herumſchleifen, umherſchleppen, herum- **Herumſchleudern**, t. ſchlenkern, werfen, ſchwingen, zurück- ſchleudern. [pazirrn, ſtangenſchiffen, ſlottern, müſſiggängen. **Herumſchlingeln**, i. herumſpielen, herumkümmeln, ſchweifen **Herumſchlottern**, i. loſe herumhängen, ſchlottrig umhergehen. **Herumſchmarotzen**, freſſen, bratenrichen, herumſchmeicheln. **Herumſchmauſen**, i. d. Reihe nach ſchmauſen, herumſchwelgen. **Herumſchmeißen**, t. werfen, ſchwenken, herumtummeln. ſich **Herumſchmiegen**, ſich rings anlegen, herumranken, ſich herumdrigen, zurückſchmiegen. [reiben, ſalben, ſtreichen. **Herumſchmieren**, ſudeln, kleckſen, ſchlecht herumſchreiben, **Herumſchnüffeln**, ſchnuppern, i. riechen, ſpähen, ſpüren. **Herumſchnurren**, i. ſchnarren; reiten, prachtrn, lungern. **Herumſchreiten**, i. — reigen, — marſchiren, herumſtolzirrn. **Herumſchuren**, i. ſtören, rühren, drehen, überall aufwiegeln. **Herumſchütten**, t. werfen, gießen; ſchütten, rings verſchütten. **Herumſchwärmen**, i. umherſchwärmen, herumirren, herum- wandern, herumſtreifen. [Herumſtreifer, der Glückeritter. der **Herumſchwärmer**, Abenteurer, Streifling, Wagrſalz, der **Herumſchwegeln**, ſd., ſtrichen, wagiren, ſudeln, lumpen. **Herumſchwenken**, ſchwingen, umlenken; r. wenden. [ſtorchen. **Herumſchweifen**, i. umherlaufen, umherſtreifen, vagiren, herumziehen, unſtät ſeyn, wandern. [ſen, herumtreiben. **Herumſchwimmen**, i. umherſchwimmen, herumfahrtn, ſchiff- **Herumſchwingen**, t. herumſchwenken, herumwerfen, herum- ſchlenkern; r. herumſiegen. [ſummen, herumpfeifen. **Herumſchwirren**, i. herumſauſen, herumrauſchen, herum- **Herumſegeln**, i. herumſchiffen, herumfahren, ſteuren, ſteuern. **Herumſehen**, i. herumblicken, ſchauen, gucken, ſich umſehen. **Herumſenden**, t. ſchicken, umherſenden. [herumgefahren ſeyn. **Herumſeyn**, i. dahinſeyn, ſich darum bekümmern, zugegen ſeyn; **Herumſegen**, t. ſtören, bitter umſetzen, umherſetzen. [gen. **Herumſingen**, chorſchülern, Currende halten, nach d. Reihe ſin- **Herumſitzen**, i. eingenn ſitzen. [bein, nd., herumſüßen, ſd. **Herumſpielen**, i. herumkändeln, herumſchrenzen, herumbe-

Digitized by Google

Herumspähen, i. umherspähen, forschen, spähend umherblicken.
Herumsprengen, t. umhersprengen, herumspritzen; herumspringen lassen, schicken, hetzen; i. umhergalopiren. [springen.
Herumspringen, i. hüpfen, spritzen, sprühen, tanzen; um-
Herumsprizen, sprühen, umherspritzen, fliegen, sprühen.
Herumstänkern, i. herumstöbern, umherufen herumsuchen, herumschnüffeln, herumschnüffeln, summeln. [herumschauen.
Herumstarren, i. herumstieren, herumglotzen, herumgaffen.
Herumstauben, i. umherstauben, stieben. [seln, spioniren.
Herumstäubern, stöbern, i. herumsuchen, stänkern, schnüffeln.
Herumstehen, i. umherstehen, ringsum aufgestellt seyn. [ren.
Herumsteigen, i. herumgehen, herumschreiten, herumstolziren.
Herumstellen, t. umherstellen, rings beseßigen, rings aufstellen.
Herumsteuern, segeln, schiffen, fahren, halten, rudern.
Herumstieren, i. herumstarren, schauen, gaffen, glozen.
Herumstieben, i. herumstauben. [wühlen, herumkramen.
Herumstöbern, herumstänkern, herumstöbern, herumsuchen,
Herumstoßen, t. herumschupfen, schieben, rücken, stupfen, fo.
Herumstreichen, t. herumschmieren, herumsalben; i. umherstreichen, herumlumpen, herumstreichen, herumschweifen.
der **Herumstreicher, Landstreicher, Vagabund, Müssiggänger.**
sich **Herumstreiten,** zanken, kreteln, halbalgen, disputiren.
Herumstreuen, t. umherstreuen, umherfäen, umherwerfen.
Herumstricken, i. ringsumstricken, herumknütten, —lismen.
Herumströmen, i. fluten, fliessen, wogen. [fein, spähen.
Herumsuchen, umhersuchen, herumstöbern, schnicken, schnüffeln.
Herumtanzen, i. umhertanzen, herumschleifen, herumhopsen, herumhüpfen, herumspringen. [summeln, herumtoppeln.
Herumtasten, i. umhertasten, herumgreifen, herumfühlen.
Herumtändelschen, i. herumstreichen, herumbantiren, herumtappeln, rings angreifen, bofseln. [pen, herumstrampfen.
Herumtraben, i. herumtreten, herumlaufen, herumtrampfen.
Herumtragen, t. tragen, schleppen, umhertragen, zur Schau tragen, weiter erzählen, ausbreiten, ausbringen, kund machen, ausschwatzen. [springen, herumhüpfen, herumtänzeln.
Herumtrappeln, i. herumtrippeln, herumlaufen, herum-
Herumträtschen, dreschen, klatschen, krambasen, ausbringen.
Herumtreiben, t. umdrehen, herumwenden; hüten, jagen; i. streichen, umherstreifen, umherschwimmen, umhertreiben, umherschlendern; herumlaufen, vagiren. [stoßen, umsehen.
Herumtreten, i. sich herumstellen, sich umwenden; t. herum-
Herumtrinken, in der Runde, nach der Reihe, i. Kreise trinken.
Herumtrippeln, i. herumtrappeln, herumzappeln, umhertrippeln, herumstämpfeln. [Arbeit herumtändeln, zaudern.
Herumtrödeln, kramen, schachern, pfuschen, ziehen, an der sich **Herumtrollen,** sich herumscheren, sich herumpacken, sich umdrehen, umrollen, umfollern. [laufen, herumstrampfen.
Herumtrotten, i. herumtraben, herumtrampeln, herum-
Herumtummeln, t. herumtreiben; r. sich austollen, herumspielen, sich bewegen, turnen, turniren, sich balgen, herumschlagen.
sich **Herumwagen,** herumzukommen wagen. [herumpilgern.
Herumwallen, wandeln, wandern, i. Kreisen, fahren,
Herumwalzen, tanzen, sich drehen, hüpfen, herumschleifen.
Herumwälzen, t. rollen, kollern, trändeln, drehen, wahlen, nd.; r. sich herumsielen, sich wahlen. [wackeln, herumterkeln.
Herumwanken, i. herumschwanken, herumwatscheln, herum-
Herumwaten, umherwaten, herumsteigen, herumschreiten, herummarschiren, herumstolziren. [sen, herumstürmen.
Herumwehen, t. herwärts umwehen, herumwerfen, herumblaSerumweisen, t. herumzeigen, führen. [herwärts wenden.
Herumwenden, t. umkehren, herumdrehen, herumrichten,
Herumwerfen, t. herumtaumeln, gewaltsam herumlenken; umherwerfen, herumschmeißen; r. sich umkehren, schlaffes seyn.
Herumwickeln, binden, winden; umschlingen, ranken, stricken.
Herumwinken, t. zu kommen winken, herüberwinken. [würfeln.
Herumwirbeln, wirbeln, strudeln, quirlen, herumwerfen,
Herumwollen, mögen, kommen wollen, umdrehen lassen wollen.
Herumwuchern, i. sieden, herumtreiben und Wucher treiben, ringsum geil wachsen, umherspriessen. [rüffeln, herumstören.
Herumwühlen, i. herumgraben, herumfummeln, herum-
Herumzählen, i. nach der Reihe, im Kreise zählen. [wechseln.
sich **Herumzanken,** sich streiten, balgen, disputiren, worteherumzausen, t. herumjagen, herumreissen, herumzupfen.
Herumzeigen, t. herumführen, herumweisen. [herumrupfen.
Herumzerren, t. herumziehen, reissen, zausen, herumzupfen,
Herumziehen, t. herumzerren, zausen; i. zotteln, wandern, pilgern, schwärmen, florchen, marschiren; r. sich herum erstrecken, sich ringsum ausdehnen, ringsum herumziehen.
Herumzotteln, i. herumzudeln, herumtraben. [—reissen.
Herumzupfen, t. hin und her zupfen, herumzausen, —zerren,
Herunter, adv. herab, herniedet, von oben her, her nach unten, zu Thal, berdaal, daal, nd., nieder, zu Grunde, zu Schande.
Herunterängeln, bammeln, bannen, sich begeben, bekommen, sich bemühen, bestellen, beten, beugen, bewegen, biegen, bilden, bitten, blasen, blicken, blinken, blitzen, brausen, brechen, bringen, bücken, denken, donnern drängen, bringen, dürfen, dürsen, eilen, erben, fahren, fallen, feilschen, fruren, finden, flammen, flattern, fliegen, fliehen, fliessen, flimmern, fischten, fluten, führen, funkeln, gaben, gehen, gehren, gieffen, gleiten, glitschen, gucken, haben, halten, handeln, hangen, hängen, harken, hauen, heben, heissen, hetzen, hinken, holen, horchen, hören, hüpfen, hutschen, jagen, kämmen, kanzeln, karren, kehren, klettern, klimmen, kollern, kommen, können, kriechen, kriegen, lächeln, langen, längen, lassen, laufen, läutern, legen, leiten, lenken, lesen, leuchten, locken, machen, mähen, mögen, müssen, nehmen, nöthigen, packen, prassein, prügeln, purzeln, rasseln, rauschen, rechen, regnen, reichen, reisen, reissen, reiten, rennen, rieseln, ringeln, rinnen, rollen, rücken, rufen, rutschen, sabeln, sagen, säuseln, sausen, schaffen, schallen, schauen, scheinen, scheren, schicken, schieben, schielen, schiessen, schiffen, schimmern, schleichen, schlendern, schlenkern, schleppen, schleudern, schlüpfen, schmeissen, schmettern, schreien, schreiten, schütteln, schütten, schwanken, schwärmen, schweben, schwemmen, schwenken, schwimmen, schwingen, schwirren, segeln, sehen, sich sehnen, senden, senken, seyn, singen, sinken, sinnen, sollen, sprechen, sprengen, springen, spritzen, starren, stechen, stecken, stehlen, steigen, stellen, stimmen, stolpern, stören, strömen, stürmen, stürzen, tanzen, taumeln, thun, tiefen, treiben, tönen, torkeln, tosen, traben, tragen, träufeln, traufen, träufen, treiben, treten, triefen, trippeln, tröpfeln, trotten, wachsen, wackeln, wagen, wallen, wälzen, wandeln, wandern, wanken, watscheln, weben, weisen, werfen, winden, winken, wirbeln, wogen, wollen, wünschen, würgen, zaubern, zeigen, zerren, ziehen, zischen, zwängen: — siehe **Herabäugeln,** herabbammeln, herabbannen ꝛc.
Herunterdonnern, i. donnernd herabtönen, donnernd herabrollen; t. herunterschmettern, herabblitzen, niederdonnern.
Herunterfeilschen, — handeln, t. abdingen, abmärkten.
Herunterkanzeln, t. ab-, ver-, aufkündigen, aufleiten, abkanzeln; heruntermachen, herunterreissen, auspunzen, ausschänden, ausmachen, ausschimpfen. [reinigen (den Butfis).
Herunterläutern, t. durch Schlagen mit dem Fachbeorn

Heruntermachen, t. ‹reißen, ablanzeln, ausschimpfen; r. sich fortmachen, s. eilig herunterbegeben. [schmetternd herabstürzen. Herunterschmettern, t. herab-, herniederschmettern, donnernd. Hervor (fr, furt, fram) adv. heraus, ans Licht, von innen her, an die Oberfläche, an die Luft. [Ansehen erwerben. sich Hervorarbeiten, heraus-, empor-, sich aufschwingen, sich Hervorängeln, ‹bannen, ‹begehren, ‹bekommen, ‹bemühen, ‹bestellen. ‹bewegen, ‹bitten, herauslügeln, herausbannen ꝛc. Hervorblicken, hervorsehen, hervorschauen, herauslugen, hervorbringen. Hervorglänzen, hervorglitzern, hervorblitzen. Hervordinken, i. hervorstimmen, hervorsinken, ‹schimmern, Hervorblühen, i. blühend wachsen, m. Wüsten hervorragen. Hervorbrechen, t. ‹stürzen, ‹glänzen, ‹sprießen, ‹schimmern. Hervorbrennen, ‹glühen, ‹flammen, ‹lodern, ‹loben, ‹glimmen. Hervorbringen, erzeugen, ins Dasein rufen, bewirken, machen, erschaffen. [hervorrufung, Stiftung; Weckung, Entstehung, die Hervorbringung, Erschaffung, Erzeugung, Bewirkung, die Hervorbringungskraft, die Schöpferkraft, Erzeugungskraft. Hervordämmern, i. hervorglimmen, hreangrauen, anbrechen. Hervordampfen, hervorqualmen ‹qualmen, hervordunsten. Hervordenken, t. ꝛc., denkend hervorbringen, herausdenken. Hervordeuteln, hervordenten, t. hervorklären, herausbringen, herauslauben, herauskügeln. [stimme hervorrufen. Hervordonnern, i. donnernd heranfliehen; t. mit Donner- Hervordrängen, t. hervorpressen, ‹schieben, hervorbrücken, ‹zwingen; r. ‹quellen, ‹schwellen, ‹dringen, sich vordrängen. Hervordringen, i. drängend hervorkommen, herantreten, hervortimmen, hervorriefeln, sich hervordrängen. [len u. s. w. Hervordrücken, ‹eilen, ‹fahren, ‹feuern, herausbürsten, herauseilen. Hervorflammen, i. hervorstimmern, hervorblinken, hervorfunkeln, ‹glänzen, hervorleuchten, herausbrennen. [ern u. s. w. Hervorflattern, ‹fliegen, ‹fließen, ‹fluten, ‹führen, herausflattern. Hervorgehen, i. hervorkeimen, hervorscheinen, hervorkommen, entstehen, entspringen, herfließen, erfolgen, resultieren. Hervorgirren, i. ‹locken, ‹tönen, ‹gurgeln; t. girrend äußern. Hervorglänzen, i. glänzend ‹kommen, ‹schimmern, ‹blinken, ‹leuchten, ‹flimmern, ‹funkeln, sich auszeichnen, voranstrahlen. Hervorgleiten, hervorglitschen, i. hervorschlüpfen, hervortuschen, hervorschurren, hervorschlittela, hervorlegeln. Hervorglühen, i. ‹loben, hervorleuchten. [ud., —gütela, fd. Hervorgucken, i. ‹schauen, ‹lauern, ‹lauschen, herauslieken, Hervorgurgeln, t. gurgelnd vortragen, gurgelnd hervorspülen. Hervorhäkeln, hervorhaken, t. hervorziehen, ‹holen. [len. Hervorhallen, i. hervorschallen, ‹gellen, ‹tönen, hervorklingen. Hervorharken, t. hervorziehen, ‹raffen. [hervordringen. Hervorhauchen, t. herausblasen, hervorathmen, hauchend Hervorheben, i. hervorziehen; zeigen, ins Licht stellen, besonders erwähnen, nachdrücklich empfehlen; hervordringen, hervorziehen; r. ‹springen, sich hervordrängen, sich auszeichnen. Hervorhegen, ‹hinten, ‹holen, ‹hüpfen, ‹buschen, ‹tuschen, ‹jagen, ‹lanchen, ‹stehen, ‹kollern, heraus, herauf, empor hetzen, hinten, holen, hüpfen u. s. w. [auswachsen, entsprießen. Hervorkommen, zum Vorschein kommen, hervordringen, hervortönnen, ‹kriechen, ‹kriegen, ‹lächeln, ‹langen, ‹laffen, ‹laufen, ‹legen, ‹leiten, ‹lenken, ‹leuchten, ‹locken, ‹machen, ‹mögen, ‹müssen, ‹murmeln, ‹müssen, ‹nehmen, ‹nöthigen, ‹packen, ‹prangen, ‹prügeln, ‹purzeln, herauf, herauskönnen, kriechen, feigen u. s. w. [spenden, hervorriefeln, ‹rinnen. Hervorquellen, hervorquillen i. hervorschwellen, hervorbrechen. Hervorragen, i. hervorstehen, höher reichen, sich auszeichnen, herübersehen, sich erheben über. [schmauchen, hervordunsten. Hervorrauchen, i. hervordampfen, hervorqualmen, hervorbervorrauschen, i. hervorbrausen, hervorsausen, mit Geräusch hervorkommen, herausrasseln, ud., hervorklirren, ‹schwirren. Hervorreichen, ‹reißen ‹reiten, ‹rennen, ‹rieseln, sich ‹ringen, ‹rinnen, ‹rollen, ‹rücken, herauf, herausreichen, reisen u. s. w. Hervorrufen, t. heraus-, ‹kommen heißen, hervorlocken, ‹bringen, bewirken, veranlassen, ‹ursachen, ‹anregen, verschulden. sich Hervorrühren, ‹ringen, ‹schaffen, ‹schallen, ‹schauen, ‹scheinen, ‹schenken, ‹schrauben, ‹schicken, ‹schieben, ‹schielen, ‹schießen, ‹schiffen, ‹schimmern, ‹schleichen, ‹schleppen, ‹schleudern, ‹schlüpfen, ‹schmauchen, ‹schweißen, ‹schreien, ‹schwanken, ‹schweben, ‹schwellen, ‹schwimmen, ‹schwingen, ‹segeln, ‹sehen, ‹senden, ‹setzen, ‹seyn, ‹sollen, ‹sprechen, ‹sprengen, ‹sprießen, ‹sprossen, ‹springen, ‹spritzen, ‹sprudeln, ‹sprühen, ‹starren, heraus, hervorkommen, ‹rauschen, ‹schaffen ꝛc. Hervorstechen, t. ‹tteten, ‹glänzen; hervorschießen, hervorstehen, ragen, sich auszeichnen; t. hervorgehoben, stechen, ‹halten. Hervorstehen, i. ragen, höher sein, voranstehen, herausreichen. Hervorsteigen, ‹strahlen, ‹strecken, strömen, ‹stiemen, ‹stürzen, ‹tanzen, tauchen, ‹taumeln, herauf, herausfliegen, strahlen ꝛc. sich Hervorthun (sthun) sich auszeichnen, sich bemerkbar machen, anfauchen, emporkommen, sich erheben. Hervortönen, ‹torkeln, ‹tosen, ‹traben, ‹tragen, ‹treiben, ‹treten, ‹trippeln, ‹trotten, ‹wachsen, ‹wagen, ‹wallen, ‹wälzen, ‹wanken, ‹watscheln, ‹wecken, ‹wehen, ‹weisen, ‹werfen, ‹winden, ‹winken, ‹wirbeln, ‹wirbin, ‹wollen, ‹wünschen, heraus, herauf, durchher tönen, torkeln, tosen u. s. w. [hervorschaffen. Hervorzaubern, t. wunderkam, ‹bar hervorbringen. plötzlich Hervorzeigen, hervorzerren, hervorzingen, hervorziehen, hervorzischen, ‹strafung. Hervorziehen, t. heraus-, ‹kommen lassen, hervorlocken, ‹bringen, bewirken, veranlassen, ‹ursachen, ‹anregen, verschulden. sich Hervorwagen, ‹torkeln, ‹tosen, ‹traben, ‹tragen, ‹treiben, ‹treten, ‹trippeln, ‹trotten, ‹wachsen, ‹wagen, ‹wallen, ‹wälzen, ‹wanken, ‹watscheln, ‹wecken, ‹wehen, ‹weisen, ‹werfen, ‹winden, ‹winken, ‹wirbeln, ‹wirbin, ‹wollen, ‹wünschen, heraus, herauf, durchher tönen, torkeln, tosen u. s. w. [hervorschaffen. Hervorzaubern, t. wunderkam, ‹bar hervorbringen. plötzlich Hervorzeigen, hervorzerren, hervorzingen, hervorziehen, hervorzischen, ‹strafung. Herwackeln, i. herwanken, herschwanken, hertreteln, herwatscheln, sich herschaukeln. [lecken, keklühen herzukommen. Herwagen, sich ja nähern wagen, herdürfen, sich erdreisten, erkühnen. Herwallen, herwandeln, herwandern, i. herpilgern, herwallfahrten, herreisen, hersahren, herziehen. [sich herdrehen. Herwalzen, i. hertanzen, herschleifen, herrutschen, hertollen, Herwälzen, i. hertollen, herkollern, hertaumeln; r. in Massen Herwanken, i. herschwanken, herwackeln. [heranziehen. Herwärts, hieher, auf diese u. dieser Seite, diesseits, näher her. Herwatscheln, i. sich herschaukeln, herwackeln, herspleißeln, herlaischen, hergauschen. [herwärts weben, weisen, zeigen ꝛc Herwehen, ‹weisen, ‹zeigen, ‹wenden, ‹werfen: —heran, näher, der Herweg, die Herfahrt, Herreise, die Herkunft, d. Hermarsch. Herwieder, adv. wiederum, wiederher, hergegen, zurück. Herzimmern, t. herjammern, herwinseln, herweinen, herklagen, herstöhnen. [ziehen, herschrauben, herschlängeln. Herwinden, t. herwickeln, herflechten, verbinden; herziehen, Herwinken, ‹winseln, ‹wirbeln, ‹wogen, sich ‹wölken, ‹wölken, ‹wollen, sich ‹wünschen, ‹wüthen, heran, herbei, näher her, herkommend winken, winseln, wirbeln, wogen ꝛc.

das Herz (herz) das sich Hebende, Pochende, Schwellende (denn er, ue, herauf), fd., die Brust, der Sitz des Athems und der Blutbewegung, der kegelförmige Blutmuskel; das Gefühl, der Muth, die Seele, der Sitz des Lebens, der Busen, die Empfindung, das Gemüth, Gewissen; fd. der Kirschbranntwein. die Herzader, Haupt-; die Sporader, e. Bauchader d. Pferde. Herzahlen, t. zahlend ‹legen. Herzählen, t. auf-, hernennen. die Herzarzenei, die herzstärkende N., das Cordiale, die Herzerzaubern, t. herbeihexen, herbannen, herschwören. [stärkung. Herzausdehnend, adj. erweiternd, herzerhebend. [lender B. der Herzbalken, -muskel. d. Herzbalsam, Lebens-, t. herzstärder Herzbaum, Harz-, die Fichte; e. eßindischer Schellenbaum. die Herzbeklemmung, das Herzdrücken, die Herzbeengung, die Angst, Bellemmenheit. [schen Furcht u. Hoffnung schwebend. Herzbeklommen, adj. herzbeengt, ängstlich, gestimmt, zwi-

Digitized by Google

das Herzbein, Hirsch-, -krug, ein Knorpel am H. des Hirsches. die Herzbeschwerung. Herzensangst, Herzensbürde, Herzenslast, der Kummer, die Sorge. [lancholisch, schwermüthig. Herzbetrübt, adj. herzbekümmert, in der Seele traurig, me- das Herzbettchen, Herzbettlein, kleines den Windeltindern aufs Herz gelegtes Kissen. [del, der Seelsack, die Herzhaut. der Herzbeutel, Herzsack, das Herzfell, Herzhäutlein, Herzhün- das Herzbeutelwasser, Herzwasser, die innere Feuchtigkeit des Herzbeutels. [frenend, herzerhebend, herzergreifend, herzlich. Herzbewegend, adj. herzrührend, herzerschütternd, herzer- der Herzbeutelzweig, ein Zweig der innern Brustschlagader. das Herzblatt, Blattchen in e. Herzrolle an Gewächsen; geliebte Person; Coeurblatt, Herzen-, e. Kartenfarbe; das Zwerchfell. die Herzblume, der Borretsch; eine glockenförmige Blume. das Herzblut, Herzensblut, Herzgeblüt, das Köstlichste, Edelste. der Herzbrand, der innere schwarze Brand, der Schlagfluß beim Rindvieh; Zorn, Wuth, der nagende Kummer. [sieber. die Herzbräune, die ungarische Krankheit, ein heftiges Faul- Herzbrechend, adj. herzzerreißend, herzabstoßend, herzzer- der Herzbruder, Herzens— [schneidend, -bohrend, -tödtend. das Herzbündel, der Beutel, das Herzdrücken, -beklemmung. Herzdurchbohrend, herzdurchschneidend, herzbrechend. Herzeichnen, t. herreißen, hermalen, herschreiben. [legen. Herzeigen, t. herweisen, hersühren, vorweisen, mittheilen, dar- Herzeindringend, adj. -angreifend, -rührend, -bewegend, -erdar- mend, -erweichend. [Herzer, Schadernack, Neckerei. Kränkung. das Herzeleid, n. Kummer, Verdruß, Gram, Harm, Betrübniß, Herzen, t. and Herz drücken, liebkosen, küssen. [Franz. Karten. der Herzenbaus, -aß, -könig, -dame, -bube, Coeurblätter in der Herzenerfreuer, Herzensbeglücker, -beleiger, Tröster. der Herzenfänger, -stelzer, -könig, Bube, Liebhaber, Geliebter. die Herzensfängerei, Eroberungslust, Coquetterie, Buhlerei. die Herzensangst, -pein, Herzbeklemmung, Gewissensangst. der Herzensausdruck, Gefühlsausdruck, m. der Empfindung. die Herzensbangigkeit, Herzensangst, Herzbeklemmung. die Herzensbeichte, die aufrichtige Beichte von Herzensgründe, die Herzensbefreiung, Gewissenserleichterung. [mende Blick. der Herzensblick, ein Blick in das Herz, der vom Herzen kom- der Herzensbrudrer, -freund, die -schwester, der -vater, die -mut- ter, der -mann, die -frau, das -kind, der -junge, das -mädchen, der -mensch, -held, -tochter, d. gute, herzlich geliebte Bruder ꝛc. der Herzensdieb, Herzensräuber, Herzensentwender. die Herzensergiessung, -freude, -labsal, -wonne. [Begierde. die Herzenslust, die geheime verborgene Empfindung oder Herzensfroh, adj. herzlich froh, von Herzen froh, sehr froh. die Herzensfülle, die Herzinnigkeit, das tiefe Gefühl, der zarte Sinn, die liebevolle Theilnahme, die volle Herzensgüte. [dacht. das Herzensgebet, stumme, herzliche, innige Gebet. Herzensan- das Herzensgelüst, die Herzenslust, die Begierde, der Herzens- wunsch, der sehnliche Wunsch. [Glaube, der Heilsglaube. der Herzensglaube, der aus dem Herzen kommende wahre Herzensgut, adj. herzlich gut, grundgut, gutmüthig, freien- gut, ezz. [d. Zartgefühl, liebevolle Gesinnung, Freundlichkeit. die Herzensgüte, Seelengüte, Gutmüthigkeit, Gemüthlichkeit, der Herzensharm, sd., der tiefe Kummer, der Gram, Unmuth. die Herzenskönigin, Herzensgebieterinn, die Angebete, Her- zensprinzessinn, die Herzensbestimmung, der Herzensengel. der Herzenskummer, der herzzagende, geheime, tiefe Kummer. der Herzenskündiger, der Allwissende, die Gottheit. die Herzenslust, -freude, -wonne, das -gelüst, -verlangen; das Belieben, die volle Willkühr. [Kummer, die Verzweiflung. die Herzensnoth, Herzensqual, Herzenspein, Herzensangst, der Herzensschlag, Herzschlag, das Herzklopfen, Herzpochen. die Herzenssprache, Sprache des Gefühls, die gerührte Rede. der Herzenston, der rührende, aus Empfindung quellende Ton, der liebliche, freundliche Laut, der Wohllaut, der Wohlklang. der Herzenstrost, die herzliche Tröstung, die herzgenehme Lindrung, der Herzenstrost, die herzliche Tröstung, die herzgenehme Lindrung, der Herzensbalsam, die Herzstärkung, die Herzenserquickung. die Herzenswahrheit, die tief empfundene Wahrheit, die Ge- fühlsüberzeugung, die Stimme des Herzens. [Herzensqual. das Herzensweh, der -kummer, der -stich, die Herzensqein, Herzenswillig, adj. sehr gerne, herzlich gerne, mit Freudrn. der Herzenswunsch, der sehnliche Wunsch, das Herzensgelüst. Herzensströmend, adj. herzenfliessend, herzentquellend, herz- entsprungen, dem Gemüthe entstammend. [adj. herzlich. die Herzentzündung, der -brand, ein Herzübel. Herzenvoll, der Herzensfroh, die herzliche Freude, -lust, -wonne. Herzerhebend, herzerhöhend, adj. begeisternd, entzückend. Herzerren, t. herzausen, herschleppen, herreißen, herziehen. Herzerschüttrend, adj. herzergreifend, rührend, herzzerknir- das Herzfell, der Herzbeutel. [schend, herzdurchwühlend. das Herzfieber, bitziges Fieber m. Schmerzen und Herzgrube; Herzfinger, Gold-, Ring-, der 4. Finger. [die Knieröhre. Herzförmig, rähnlich. der -freund, Herzens-; der Herzfressend, adj. herzzernagend, herzreissend, herzzermalmend. die Herzgeschwulst, Ger. am Herzen, d. Herzauswuchs, -polyp. das Herzgespann, Herzgeferr. die Röthe, der Rippenkuchen, eine Aufblähung unter den kurzen Rippen; der Löwenschwanz. das Herzgewächs, der -polyp, -auswuchs. [anziehend, lieblich. Herzgewinnend, adj. herzeinnehmend, herzbauend, charmant, das Herzgras, der Kräuselfuß, die Schwemskresse; Wegerich. die Herzgrube, Vertiefung unterhalb des Brustknochens. [send. Herzhaft, beherzt, muthig, keck, kühn, unverzagt; kräftig, stär- die Herzhaftigkeit, Beherztheit, Keckheit, Kühnheit, die Herzkuhe. die Herzhöhle, die Herzkammer. das Herzhorn, die Herzkuh. der Herzhund. [Unverzagtheit. die Herzhöhle, die Herzkammer. das Herzhorn, die Herzkuh. Herzhüpfend, t. näher ziehen, herkommen machen; i. herwandern, sich herlogren, hermarschiren, sich nähern; r. bisher erstrecken. Herzielen, i. herzeigen, sich herrichten, herdeuten, herweisen; her anlegen; herschießen wollen. [lieb, freundlich, artig, nett Herzig, adj. gefühlvoll, liebreich, liebenswürdig, frei, fo., die Herzinnigkeit, gefühlvoll, zärtlichkeit, andächtig, inbrünstig. Herzinnniglich, brünstiglich, schmlichst, aufs herzlichste. [sagen. Herzischeln, t. herflüstern, -wispern, -lispeln; t. zischend her- Herzischen, i. herlauten, -pfeifen, zischend herfahren, -schwirren. der Herzkäfer, das Herzenswürmlein, sd., der Liebling, das Herzenskind. [nehmen und fortzustoßen; die Brustköhle. die Herzkammern, die Höhlen des Herzmuskels, d. Blut aufzu- die Herzkirsche, süße herzförmige schwarzbraune K. [pochen. der Herzklee, der Buchampfer. das Herzklopfen, das Herz- der Herzknorpel, d. Brustbein. der Herzkohl, braune Kohl. Herzkrankend, adj. herzbetrübend, tief bekümmernd, herzzer- das Herzkraut, das Bienenkraut, die Honigblume. [reissend. das Herzläppchen, das Herzohr; das Herzfissen bei Wiesel- das Herzland, herzähnliches Blätter- od. Laubwerk. [lindern. Herzlich, adj. aufrichtig, gefühlvoll, derb, ehrlich, wohlmei- nend; adv. sehr, reichlich, gewaltig, aufrichtig, freundlich. die Herzlichkeit, die Freundlichkeit, Offenheit, die Theilnahme. Herzlich, adv. von Herzen geliebt. [Schatz, die Dulcinea. das Herzliebchen, die Geliebte, Trautliebchen, Wertliebchen, der die Herzlosigkeit, Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit; Muthlosigkeit.

Digitized by Google

Herzlos, adj. gefühllos, theilnahmelos, kalt, unempfindlich, gleichgültig; unbeherzt, verzagt, furchtsam.

die Herzmuschel, eine herzförmige Muschelart. [tr, Herzgrube.

das Herzmagelein, st., Bärenblatt, Alpros, Bärwurzblume, Jungfer der Herzmagel, der herzförmige Magdkätzenzapfen an seinen Herzmagend, adj. herzerfreuend, herzzerreissend. [Wagen.

Herzöffnend, adj. zu Herzen gehend, herzansprechend, erinnernd, herzgewinnend, gefühlvoll, warm. [über einem Fürsten.

der Herzog (harzuß) Heerzieher, Heerführer; der Landesherr Herzoglich, adj. einem Herzoge gehörig oder gebührend. das Herzogappulver, Magenpulver aus Zucker und Gewürz.

das Herzogthum, v. Land od. Gebiet eines Herzoges. [Herzen.

der Herzgrad, v. zweite R. des Schlagwerkes an Schlaguhren.

die Herzgrube, v. vom H. ausgehende Hauptschlagader, Hauptverzweigung, zergeistend, reschüttternd, erwachend. [puls.

der Herzgack, Herzbeutel, der das Herz umgebende Hautsack.

die Herzsame, die Herzerbe. [Schild, ein Schild über dem H.

das Herzschild, Mittelschild eines Wappens, ein herzförmiges

Herzschlächtig, dampfig, bauchblässig, haarschlächtig, baetschläzig, schlächtig, schlägebäuchig, schleebäuchig, herzkrank, brust-. [pochen, v. Pferdekrankheit, ein Husten der Hausthiere.

die Herzschlächtigkeit, der Dampf, die Dämpfigkeit, das Herzder Herzschlag, Herzenschlag, die Herzensbewegung; die Engbrüstigkeit bei Schafen; der Lappen über der Leber; das Geherzschlächtig, adj. »pochend, brustkrank. [schlinge vom Kalbe.

Herzschneidend, herzzerschneidend, herzzerreissend, herzdurchbohrend, herzverwundend, herzkränkend. [einer Pflanze.

die Herzsprosse, der Herzsproß, Mittelsproß aus der Herzpolle Herzstärkend, adj. die Lebenskraft stärkend, kräftigend, nervenlebend. [Beruhigung, der Trost, das Labsal, die Ermuthigung.

die Herzstärkung, das Cordiale, der erquickende Trank; die der Herzstein, ein herzförmiger Seezigel oder Seeapfel.

der Herzstengel, Mittelstengel, Mittelsproß, Herzsproß.

der Herzstoß, Nadstoß aufs Herz, Herzstich, Kränkung, erzerzu, adv. herbei, hieher, heran. [pfindlicher Schlag, Fatalität.

die Herztaute, braune mit weissen Herzflecken gezeichnete Taube.

der Herzug, die Herreise, Herwanderung, Hermarsch, Herweggerzugehen, »holen, »kommen, »können, »lassen, »legen, »nahen, »rennen, »schleppen, »stinken, »treiben, »treten, »wagen, herau, herbei, näher gehen, kommen ꝛc. [Verbindung, Freundschaft.

der Herzverein, Verein der Herzen, die herzliche, aufrichtige Herzvoll, adj. herzig, gemüthlich, lebhaft, empfindend oder empfunden, ausgedrückt, warm, seelenvoll, innig, zärtlich.

Herzwarm, adj. feurig, aufgeregt, heftig, eifrig, begeistert.

das Herzwasser, Herzbeutelwasser, das herzstärkende, geistige Wasser, die Herzstärkung; st., das Sodbrennen, das angedie Herzwassersucht, Herzbeutelwassersucht. [brochene Wasser.

die Herzwuch, die »hein, »qual, das »grubenweh, Magenmundweh, das Magendrücken, der Magenkrampf. [Stelle schaffen.

Herzwingen, t. bemüthigen, herankriegen, herbeischaffen, zur Herzwischeren, t. »singen, zwischenrud vortragen. [beskummer.

die Herzwunde, Herzverletzung, Kränkung, das Herzleiden, Herzgrund, adj. liebestrank, von Amor angeschossen, herzendes Herzwurm, Kummer, Gram, Gewissensbiß, Groll. [krank.

die Herzwurz, eine morgenländische Knollenwurzel.

die Herzwurzel, Pfahl-, Spieß-, Zapfen-, Mittel-, Hauptwurzel.

Herzzerdrückend, herzabstossend, »zernagend, herzzermalmend

Herzzerreissend, adj. herzzerschneidend, herzdurchbohrend.

der Hesch, Hescher, der Schluchzer, Schlucker, Hicker, Zapfen.

der Heschelrechen, der Nachrechen. Heschen, hetschen, st., i. die Hespe, f. Kaspe. [schluchzen; hicken, hötschen, heschelzen.

der Hesperus, der Abendstern, die Venus. [geldenen Aepfeln.

die Hesperiden, Atlantiden, schöne Nymphen in Gärten mit

die Hesse. die Hexe; nd., der Weg, die Hecke, der Schenkel, die der Hessel, Hesseina, Häselina, ein Fisch. [Knole.

Hessen, st., i. ein Vorgebirge mit Garben bestellen, heben, fangen.

der Hester, nd., der Baum, die Eiche, Buche. [Alt Schwedenner.

der Hesvchiast, der Rubeliebende, Stillsitzer, Nabelgucker, eine

die Hetaere, Mätresse, Buhldirne, Lustdirne, Hure; Genossinn.

die Hetairie, der Neugriechenbund zum Kampf gegen d. Türken.

die Hetairisten, Mitglieder der Hetairie. [gläubig, freidenkend.

Heterodox, adj. andersgläubig, fremdgläubig, irrlehrig, irre-

die Heterodoxie, der Fremdglaube, die Irrlehre, Ketzerei.

der Heterodromus, ein Druckbohrer. Heterodynamisch, anders-

Heterogen, ungleich-, verschieden-, fremdartig. [fremdartig.

die Heterogenität, Ungleichartigkeit, Verschiedenartigkeit, Fremdartigkeit.

der Heterograph, Rechtschreibungsneuerer. [Fremdartigkeit.

Heterogr.-physisch, ungewöhnlich oder seltsam geschieden.

Heterokarpisch, adj. ungleichfruchtig, verschiedenfamig.

die Heteroklita, die unregelmäßig deklinierten Wörter.

Heteroklitisch, anders gebeugt, unregelmäßig, regelwidrig.

die Heteronomie, die fremde Gesetzgebung, die Dienstbarkeit.

Heterophyllisch, adj. ungleichblättrig, verschieden—. [sen.

Heterorhythmisch, adj. ungleichförmig, ungleich abgemes-

die Heteroscii, die Gegenschattigen, Ein-, Erdbewohner außer

die Heterozetese, die verfängliche Frage. [der heißen Zone.

Heterotomisch, adj. ungleich eingeschnitten, anders getheilt.

der Hetman, Hortenführer, Anführer r. Kosakenhorde. [jagen,

die Hetzbahn, »platz, »garten, »haus, gefangene Thiere todt zu der Hetzbold, —freund, —liebhaber, Anhetzer, Streitstifter.

die Hetze, das Hetzen, die Hetzjagd, Haz, st.; das Jagen, Treiben, die Angst, Noth, Bedrängtheit, Verlegenheit; eine Kovpel Hetzhunde; Rudel, Haufe, Schaar; die Elster, Hatzel; st., der Hetzgarten, die Hetzbahn, der Hetzplatz. [der Schnürstiefel.

Hetzen (hazzan, hezzen) i. hasten, eilen, laufen, trollen; t. jagen, verfolgen, einüben, bedrängen, jusetzen, verhorten, jum

der Hetzhund, großer Jäger-, Bolleudrüde, [Strelt anfeuern.

die Hetzjagd, Parforce-Jagd. die Hetzpeitsche, die große

der Hetzplatz, die Hetzbahn. [Peitsche der reitenden Jäger.

die Hetzreimen, das Leitseil, der »riemen, d. Hängeseil, die Leine.

der Hetzschirm, das Buschwerk, die Hetzhunde beim Hauptjagen

der Hetzstrick, das Hetzseil, der Hetzleimen. [zu verbergen.

der Hetzwinger, die Hetzbahn. [und Maaß und Staatzeug.

das Heu, ein flaches hochbordiges Schiff mit Gabelmast

das Heu, Hau, das gehauene, gemähte und gedörrte Futtergras.

der Heubaum, d. »bucht, d. Heurlet, »verwahrungsort im Stalle.

der Heubaum, Wiesenbaum, Wiesbaum, Wiesfeldbaum, die Stange zum Niederbinden eines Fuders Heu. [der Heustall.

die Heubeere, st., die Heidbeere, die Heiti. die »Heiberge, st.,

die Heubirne, gelbliche Augustbirne, die »beulblume, Blume jur der Heuboden, »rehm, st., Boden über d. Stalle. [Zeit d. Heuernte.

die Heubucht, der Heubaum, der Heuverschlag. [Heu.

das Heubund, das Heubündel, das zusammengebundene der Heuch, Hiluy, nd., der Schlucker, der Zapfen im Halse.

der Heuchelbube, der Scheinheilige, der Heuchler, Andächtler, der Scheinfreund, der Leidige, der Herrgottsbruchler.

die Heuchelbuße, die erheuchelte Buße, die Scheinbuße.

die Heuchelei, Gaukelei, die Leidigkeit, die Scheinfreundschaft,

Scheinheiligkeit, Verstellung, Teufelstreue, Gleißnerei, das Katzenpfötchen; die Heuchelrede, die Heuchelthat, der -stun.
der Heuchelfarbe, die Scheinfarbe, der täuschende Anstrich.
der Heuchelglaube, die Scheinfrömmigkeit, Andachtsgaukelei.
die Heuchelhülle, das Gaukelkleid, die Verkleidung, das Trug-gewand, die Mummerei. [Scheinheilige, Andächtler, Frömmler.
der Heuchelchrist, Gaukelchrist, Scheinchrist, Gaukelheilige, Heucheln, i. gaukeln, andächtig äugeln, heregottsäugeln, heilig-blicken, herrsefeuseln, heilandeln, pharisäern; den Pferdefuß verbergen, sich verstellen, gleißen; t. vorgeben, erheucheln.
die Heuchelreue, die Scheinbuße, die scheinbare Zerknirschung.
der Heuchelmann, der Heuchler. [der Besserungsschein.
der Heuchelschein, der trügerische Schein, die Gleißnerei.
die Heuchelthat, scheinbar großmüthige That, Scheinwohlthat.
die Heucheltränе, die Krokodilstränе, Basiliskentränе, die Teufelszähre, das Blendwasser, Fuchstränе, Schlangentrănе, Katzentränе, das Gaukelstöpfeln. [Mummerei.
das Heuchelwerk, die Heuchelthat, das Gaukelwerk, die das Heuchelwort, die Heuchelrede, die Honig-, das Angewörtlein, das täuschende Versprechen, der Jungfernköder, das -gift.
der Heuchler (lithfisar) Scheinfreund, Gleißner, Erbschleicher, Schleicher, Schalk, der Wolf im Schaafskleide, der Fuchs, Fuchsschwanzstreicher, Fuchsschwänzler, Schmeichler, Augendiener, Andachtsäugler, Scheinfrömmler, der Mantelwender, d. Wetterfahne, d. Seelenverkäufer. [jücht, d. Verfuchertücke.
die Heuchlerbande, -rotte, das -geschmeiß, -gezücht, Otterngezüchterisch, gauklerisch, scheinfraumlich, scheinheilig, gleißnerisch, verstellt, trüglich. [machen, Heu eindringen.
die Heudrüse, ein Geschwür am Halse. -heuen, Heu Heuer, adj. -t, vieles Jahr, gegen fern, vorigen Jahr. [gesetzte.
die Heuer, die Miethe, Pacht, d. Zins, Lehn, d. Bevangene, Festder Heueracker, das -feld, der -garten, das -gut, die -wiese, das -land, die -wohnung, die -kutsche, das -pferd, d. gemiethete, gepachtete Acker, Feld, Garten ꝛc. [das Pachtkorn, Zinskorn.
das Heuergetreide, Heuerkorn, die in Getreide bezahlte Pacht, das -Heuerjahr, das Miethjahr, Pachtjahr. [burig, hürig, fd.
Heuerig, heurig, adj. diesjährig; miethbar, horig, adv., die Heuerleute, die Pächter, die Miethsleute, die Zinsleute.
Heuerlich, heierlich, fd., fröhlich, lustig, frei, herrlich.
der Heuerling, das heurige Ding, das diesjährige Erzeugniß.
der junge Fisch, der Hörs, das junge Lamm, der junge Schoß.
der Heuerling, Miethsmann, Zinsmann, Pächter, Einwohner; der Miethling, Söldner. [fd., heiern, zinschen, sich freuen, feiern.
Heuern, heuren, miethen, pachten, heurathen, ehelichen, freien; die Heuerne, das -machen, -mähen, -eindringen, das Heuet, fd.
der Heuerschilling, Miethschilling, das Pachtgeld, das Miethder Heuersmann, der Miethsmann. [geld, der Zins.
das Heuet, fd., die Heuernte, der Heumond, die Heuzeit.
die Heuete, der Heuhaus, d. c. Heuernteschmaus. [ber im Freien.
der Heufeshm, Heufeimen, -eimen, die Heumiete, der Heuschos das Heufuder, m., das Fuder Heu, der beladene Heuwagen.
das Heufutter, d. -fütterung, die -gabel, -gaffel, große 2zinkige Heugeln, fd., t. bei den Haren zaufen, ziehen, zerren. [Gabel.
der Heugelbrocken, fd., der größte Brocken. [tung des Heuses.
der Heugewinn, die Heuwerbung, das Heumachen, die Einder Heugumper, Heuschöffel, Heuschaffel, fd., die Heuschrecke.
die Heugrieste, -grieße, nd., Heuschrote, -wuist von 20 Pfund.
der Heuhaufen, -schober, Wetterhaufen, Heukuppe, -kupfe, die Heuhechel, -hachel, Haue. [scheide, Schoberfastsche, -steck.
der Heuken, nd., der Mantelträger, Mantel. [ber im Freien.
die Heukuke, Heugubbe, nd., ein Heuschmaus, Heuschos das Heuland, das abgemähte Wiesenland, der Heuanger.
die Heuleine, das Heuseil, Seil, ein Fuder Heu zu binden.

Heulen, i. fd., hienen, weinen, schreien, plärren, laut klagen, widerlich singen, quellen, beißen, tuchen; gellen, hohl hallen.
der Heuler, Heusel, fd., der Schreier, Großhaus, Lümmel.
der Heulkreisel, Brumm-, der Heumacher, -mähre; t. -vogel.
die Heumad, nd., das Heumähen, die Heuernte; die Heuwiese.
der Heumarkt, Miethplatz zum Heukauf, der Heune, f. Hüne.
der Heumeister, ofizierant für d. kaiserlichen Marstall in Wien.
der Heumonat, Heumond, der Junius, Julius oder August.
der Heuochs, Ochs, Ochse, Büffelochs, der plumpe Mensch.
das Heupferd, Ochsperferchen, Gottespferdchen, Hergottspferdchen, Himmelspferdchen, d. Teufels Reitpferd, die Heuschrecke, Wasserjungfer, Nymphe, Libelle, versuchte Jungfer, Drachenhure, Schilfbeeld, Augenschiesser, Kuhschwanz, Rosstterz, die Heurathen, f. Heirathen. d. -heurechen, -harke. [Grasmeße.
die Heuraufe, Heuraufe, nd., die Raufe, das Heugitter im das Heurecht, das Recht auf einer Wiese zu hauen. [Viehstalle.
Heuren, f. Heuern. der Heuret, fd., der Buhle, Liebhaber.
der Heurig, f. Heuerig. die Heuristik, die Erfindungskunst.
Heuristisch, erfindungskünstig, erfindend, erfinderisch. [chelliez.
der Heusame, Grasame; der schwedische Heusame, der Sideuschen, fd., beuschen, betteln, federn, echeischen; spielen, der Heuschein, der Heumond im Heumonde, im Juli. [tändeln.
die Heuscheuer, Heuschcune, das Heuhaus, der Heustall, der Heuschoppen, die Heuhalle, nd., der Stadel. [geschlag, die Wiese.
der Heuschlag, Heugewinn, Heuertrag, Heuausdenke; der Herder Heuschober, Heuhaufen, Heustock, Heuhaufen, die Heumiete, der Heudiemen, im Freien um eine Stange aufgesetzt.
der Heuschoppen, Heustall, Heuschcune, der Wildschoppen.
die Heuschrecke, der Grashüpfer, das Heupferd, Grashpfer, Heuspringer, Sprenger, Sprunke, Springbahn, Stapel, Kehlsprenger, die Hafelschrecke. [Johannis-, t. Afatje, Honigherr.
der Heuschreckenbaum, ein südamerikanischer Hartbaum; der der Heuschreckenfresser, der sich von Heuschrecken Nährende.
der Heuschreckengrille, die Baumgrille, e. grillenähnliche Hen-
der Heuschreckensprung, eine Turnerübung, eine Turnerspringübung. [schrecke.
die Heuschreckenwolke, das —heer, der —zug. [zu besteigen.
das Heuseil, die Heuleine, Seil, den Heubaum auf dem Fuder
die Heusense, Sense zum Grasmähen. der Heustock, -schober.
Heute, heut (hiut, hiuta, hinte) adv. an diesem Tage, heut zu das Heute, heutiger Tag, d. Gegenwart. [Tage, in jetziger Zeit.
Heutig, heutigtägig, heut zu Tage geschehend. [Brachvogel.
der Heuvogel, Heumacher, Hemmäher, der Wiesenfraß, ein die Heuwage, eine große Wage, Heu zu wägen. [Heuernte.
die Heuwagen, Heuernte. die Heuwerbung, der -gewinn, die die Heuwiese, der Heuanger, die einschürige, einhäuige Wiese.
der Heuzehnte, Zehute vom Heu. die Heuzeit, -ernte, Heuet, fd.
das Hexachord, der Sechsklanter, ein sechsfaitiges Tonwerkzeug.
das Hexaedron, Sechsflach, der Kubus, der Würfel. [Sechseck.
das Hexameron, Sechstagewerk, die Woche. das Hexagon, die Hexagynia, die sechsweibige, sechsgriffelige Blüthe. [Vers.
der Hexameter, der Sechsfuß, das Sechsmaß, der sechsfüßige
die Hexandria, sechsmännige, sechsfädige Blüthe. [blättrig.
Hexangulär, sechswinklig. Hexaphyllisch, —petalisch, sechs-
die Hexapla, Sechssprachenbibel. d. Hexaptera, Sechsflügler, das Hexastichon, sechszeilige Gedicht. [sechsfüßige Kerbthiere.
das Hexastylon, der Sechssäulengang, die Sechssäulenhalle.
die Hexe (hakse, agita, egita) Drud, Bielweib, Bockschickerinn, Gaucht, Gauklerinn, ein schlechtes altes Weib; t. der Schwalben, der Nachtvogel, Milchvogel, Milchsauger, Ziegensauger, Hexen, i. gaukeln, zaubern, bannen, besprechen. [Kindermelker.
der Hexenbann, Hexenzauber. der Hexenbaum, Vogelkirschender Hexenbesen, fd., d. Donnerbesen. [baum, Traubenkirschen-
die Hexenbrut, -familie. das Hexenbuch, Zauber-, Zauberei-

Digitized by Google

die Hexenbutter, Drachenbutter, noch mit Buttermilch vermischte, unausgekuetete Butter. [gisnacht auf den Blocksberg. die Hexensabat, der Hexenritt, die Hexenreise in der Walpurgisnacht. der Hexenfall, Hexenproceß. der Hexenfinger, der Fingerstein, die Hexenformel, der Hexenspruch, Zauberspruch. [Donnerkeil. die Hexengeschichte, das Zaubermährchen, die Zaubergeschichte. die Hexenkarte, eine Art Karten zum Hexenspiel, Zauberkarte. der Hexenkessel, Zauberkessel, Zaubermittel zu kochen. das Hexenkraut, Steyphans-, d. krause Mainkraut, d. Zarnkraut. der Hexenkreis, Zauberkreis. die Hexenkunst, Zauberkunst. das Hexenmännchen, der Alraun, Glücksmännlein, Zauberding. Hexennest, der Same des keilförmigen Wärlapps. [steuert. der Hexenmeister, Tausendkünstler; der Nebelkreisel, s. Schnurre. die Hexenprobe, Feuer- und Wasserprobe, das Gottesurtheil. der Hexenproceß, Hexenfall, die Anklage wegen Hexerei.

der Hexenritt, die Fahrt, Reise gen Blocksberg in d. Mainacht. das Hexensegen, spruch, -ssuch, die Zauberformel, das -wort. das Hexenspiel, 36 Karten, worauf Männer, Hanswurste und der Hexensprung, s. Turnerschwingübung. [Hexen gewalt sind. der Hexenspruch, die -formel, der Hexensegen, Zauberspruch.

das Hexenstich, Köcherstich, eine Art zu nähen. [Teufelszwirn. der Hexenstrang, Wurm-, Waldrede, Brennkraut, Hahnfuß, Lerchensporn, Tanz der Hexen und Teufel auf dem Blocksberge. das Hexenwerk, Hexerei. [ge od. Brocken in der Walpurgisnacht. das Hexenwesen, die -geschichte, Alles, was die Hexen betrifft. der Hexer, Zauberer, Hexenmeister, Gaukler. die Hexerei, Zauberei. die Hexis, die bleibende Beschaffenheit, der Zustand, das gewöhnl. Hi! interj. ha! Ton d. Lachens u. d. Verwunderung. [Befinden. der Hiatus, der Gähnlaut, das Gähnen, der Uebellaut zusammenstoßender Selbstlaute, s. Hy—. [mentreffender gleicher Vokale. hibmen, hitmen, sd., hiemen, nd., kurz athmen, keuchen, giebsen. hibridisch, hibrisch, zweigeschlechtig, bastardartig, unächt. das hibridische Wort, Zwitter-, Misch- a. Wörtern verschiedener Sprachen, bildung, schön, angenehm, lustig, fröhlich. [Sprachen. der Hick, Hickup, nd., der Heuch, Schlucker, das Schlucken, der Zapfen im Halse. [ben; r. nd. sich bergen, verstecken, hüten. hicken, i. hacken, picken, kerben; schlucken, den Schlucken haben. die Hidage, engl., Hutung, Atzung, das Pfluggeld, Pfunfterne. der Hidalgo, Hidalgo, Edelknabe, der Page am spanischen Hofe. hideur, adj. schrecklich, abscheulich, gräßlich, schrecklich. die Hidrosis, das Schwitzen. das Hidroticum, das Schwitzmittel. hidrotisch, schweißtreibend. [mittel, das Schweißmittel. der Hieb, das Hauen, der Schlag, der Streich, die Schlagwunde; das Räuschchen; der Hau, das Gehau, die Hauung, der Hieb, adv. hits, allhier, hieselbst. [Holzschlag im Walde. hiebevor, hiebevor, adv. vor diesem, früher. [i. d. Beilage. hiebei, hier-, hiemit, -neben, -drein, -andei, -andurch, beiliegend. die Hiebwunde, die geschlagene oder gehauene Wunde.

hiebig, adj. haubar, fällbar. [nach Luft schnappen, jappen, nd. hiechen, heichen, heuchen, sd., keuchen, hibmen, hitmen, hiemen, hiedurch, hier—, adv. durch diesen Ort, durch dieses Mittel. der Hief, Hift, der Stoß ins Jagdhorn, Jagdhief, Hiefstoß. die Hiefe, Hagebutte. d. Hiefhorn, Hifte, Hüfte, grades Jägerhorn. der Hiefriemen, Hiefhornriemen, Hiftriemen, das Hornfeffel. hiefür, hierfür, adv. für dieses, davor. [tegegen, adv. hieher, -hin, s. hier—. [dagegen, gegen dieses, herentgegen, sd. die Hiefe, das Gehacte, kleine Bruchstücke von Erz im Gesteine. der Hiel, Hieling, der Fuß eines Mastes, Hinterende d. Kiels. hielländisch, adj. hierländisch, hiesig, inländisch, hierheimisch. hielen, i. am Hinterstelle sinken (Schiff). giebsen, jappen, nd. hiemen, nd., hiechen, heuchen, sd., i. keuchen, schwer athmen. hiemit, hieremit, adv. hiebei, hierneben, hiedurch. [haben. hien, hijen, hyen, sd., i. einen Beigeschmack oder Beigeruch hienach, hiernach, adv. hierauf, nach diesem, darnach, darauf. hiernächst, gleich hierauf, zunächst nach diesem, alsdann. hienieden, hiernieden, adv. hienebst, hiernebst, hiebenbst, -bei. hienieden, hier-, hiernunten, in diesem Leben, auf dieser Welt. hier, hie (hier) adv. hieselbst, allhie, bei mir, bei uns, in hierab, adv. hieraus, hievon, ab hiesem. [sem Punkte. hieran, adv. an diesem, hiebei, hierin. der Hierarch, Priesterherrscher, Priesterherrschaft. Kirchen-. [stherrschung. hierarchisch, priesterherrschaftlich, hierokratisch. [Priester. hierarchisch, geistlich, hierarchische Schrift d. alten ägyptischen die Hierodulen, die Tempelsclaven. [Schnitzwerkschrift. die Hieroglyphen, die altägyptische Bilderschrift, die heilige hieroglyphisch, sinnbildlich, geheimschrift-, dunkel, räthselhaft. die Hieroglyphik, die Bilderschriftkunde, die Sinnbilderkunde, das Hierogramma, e. heilige Schrift. [Geheimschriftkenntniß. die Hierographie, die heilige Geheimschrift; die Beschreibung der Hierokrat, der Priesterherrschaft. [heiliger Gebräuche. die Hierokratie, Priesterherrschaft, geistliche, kirchliche Regierungsform. die Hierologie, Beschreibung geistlichen Dinge, die priesterliche die Hieronymiten, die Hieronymusmönche. [Einsegnung. der Hierophant, Cerespriester, Oberpriester, Stiftvorsteher. das Hierophylacium, die Sacristei, d. Schrein der Kirchengeräthe. die Hierospkopie, heilige Wahrsagung, die Opferschau. [säße. die Hierothek, Heiligenschrein, Heiligthumsschrank, Monstranz. die Hierotheten, die Anordner oder Stifter heiliger Gebräuche. der Hiez, der Mietz, der Maaus, Muus, der Kater, der Munni, die Hieze, das Hiezchen, die Katze, Mauskatze. [das Biss, sd. Hiezu, hierzu, adv. zu diesem Ende, Zweck, Umstande, Uebel. hiezwischen, hierzwischen, adv. zwischen diesem oder diesen. der Hift, der Hief, Hiefstoß, Jagdhief, Stoß ins Jagdhorn. higgen, sd., i. schlucken, schluchzen, den Schlucken, Higgl, d. Hifthorn, Hief-. [Hickup haben, higschen, hiren, hitzen, hötschen. die Highwaymen, Straßenräuber, Wegelagerer in England. die Hilarität, Heiterkeit, Munter-, Aufgeräumtheit, Fröhlichkeit. die Hilarodie, der Lustgesang, der Freudengesang, Festgesang. die Hilarotragödie, das Mischspiel, Lust- und Trauerspiel. Hilaschen, sd., i. sich drehen und strecken, faul und lässig seyn. der Hilaschi, sd., der Bärenhäuter. Hilb, hilbig, s., nehlicht. die Hilbe, der Nebel, die Schwüle. Hilben, i. warm werden. Hild, hille, nd., adj. heiß, beschäftigt, lebhaft, munter. der Hildebrandismus, die Hildebrandsherrschaft, das päbstliche Herrenthumssystem seit Pabst Hildebrand oder Gregor VII. (von 1073). [der Heuboden, die Gesindekammer, Dachs. die Hille, nd. Hilge, Helge, der Stallboden über den Viehställen, Hilligen, sd., i. ehelichen, heirathen, freien, nd. behilfen. der Hilfperegrinft, der Advocatenstreich, die Rechtschikane, die Hilsination, griechischer Frauenmantel. [unerlaubten Künke. der Himbeerapfel, feiner rother Kantapfel, der Blutapfel. die Himbeere, Hind-, Himbed-, Himpel-, Himmel-, Homm-, Himm-, Hol-, Hint-, Haarbeere, Madebeere, Frucht des Him- das Himbeereis, das Himbergefrorne. [beerstrauches. der Himbeeressig, der aus Himbeeren bereitete Essig. [beeren. die Himbeerkaltschale, —märthe, Weinkaltschale mit Himbeer- der Himbeermeth, Meth, Honiggetränk mit Himbeerwasser der Himbeersaft, die Himbeerlawerge, der —diksaft. [reitet. die Himbeerschnecke, der Maulbeerschnecke ähnliche Schnecke. der Himbeerstrauch, der rothe Brombeerstrauch. das Himbeerwasser, -fastwasser. der Himbeerwein, -saftwein. der Himmel (himil) der Heben, nd., die erhobene Deckt, Thron-, Kutsch-, Bett-, Trage-, Prachthimmel; die Haut auf d. Milch od. d. Weine; die First; das Dachgarn; d. Wolken-, Sternenluftbimmel, das Firmament, der Himmelskreis, das Klima, der Ort der Seligen, Walhalla, Elysium, die Glückseligkeit.

Digitized by Google

ℌiemen, nd., i. teuchen, pfreifend athmen, giebſen.

ℌimmelab, adv. vom Himmel herab, aus groſſer Höhe.

ℌimmelan, adv. zum Himmel hinan, aufwärts, empor.

ℌimmelathmend, adj. ſeligkeitgenieſſend, freudeerbreitend.

ℌimmelauf, adv. himmelwärts, himmelan, gen Himmel.

das ℌimmelauge, das himmelblaue, freundliche, ſelige Auge.

ℌimmelaugig, adj. blauäugig. Seligkeit bickend, begeiſtert.

ℌimmelbegeiſtert, adj. entzückt, zum Himmel erhoben, gottbe-

ℌimmelbenachbart, -nahe, hoch, luftig, ſchwindlig. [geiſtert.

das ℌimmelbett, Vorhängbett, Gardinenbett, Umhangbett.

ℌimmelblau, azurblau, lazurfarben, heterblau. [lazurfarbe.

die ℌimmelblaue, ℌimmelblaue, die blaue Himmelsluft, die

der ℌimmelbrand, die Königskerze, das Wollkraut. [melsſpeiſe.

das ℌimmelbrod, das Manna, die Himmelsnahrung, Him-

ℌimmelbrütend, über den H. nachdenkend, himmelgrübelnd.

die ℌimmeldill, der gemeine Haarſtrang, Saufenchel, die Him-

ℌimmelempor, adv. auf, wärts, gen Himmel. [melsgalle.

ℌimmelentfernt, adj. himmelweit, himmelfern. [ſprungen.

ℌimmelentſproſſen, adj. himmlienſtanden, himmlient-

ℌimmelentſtürzend, den Wolken entrömend. [geiſtert.

ℌimmelerhoben, adj. in den Himmel verſetzt, himmliſch be-

ℌimmelringend, adj. ſeligkeit-, glückerkämpfend, triumphirend.

der ℌimmelerſchütterer, Donnerer. erſchütternd, donnernd.

das ℌimmelerz, unter der Dammerde obenanſtehendes Erz.

der ℌimmelfaden, Sommerz. [Alcenſion; ℌimmelfahrtsfeſt.

die ℌimmelfahrt, die Aufnahme, Erhebung in den Himmel, die

das ℌimmelfahrtsblümlein, die gemeine Kreuzblume.

ℌimmelfallend, adj. aus der Luft fallend, himmelentſtürzend.

die ℌimmelfarbe, d. reine Himmelblau, die Himmelbläue. [flug.

ℌimmelfarben, ℌimmelblau. der ℌimmelflug, Sonnen-

ℌimmelfroh, himmliſch, hocherfreut, entzückt, freudegeiſtert.

der ℌimmelfunke, Himmelsfunke, die Begeiſterung, der Gei-

die ℌimmelgalle, Himmelblau. [ſt des, das Himmelslicht.

ℌimmelgeboren, adj. -entſtanden, -entſprungen, -entſproſſen,

die ℌimmelgeburt, -erzeugung, himmliſche Abkunft. [erzeugt.

ℌimmelgeſandt, von Gott geſandt, von oben eingeboren.

der ℌimmelgeſandte, Gottesgeſandte, Gottesbote, Engel.

ℌimmelglänzend, himmliſchglänzend, himmlisſchtrahlend.

die ℌimmelhaut, der Lederüberzug des Himmels des Kutſch-

ℌimmelhoch, adv. ſchwindelnhoch, bis an den Himmel ragend,

die ℌimmelkutſche, bedeckte Kutſche. [den Himmel berührend.

ℌimmelkühl, himmliſch mild, engelmild, engelgut, engelſüß.

ℌimmellang, b., ſehr lang, rieſengroß, himmelhoch. [wölben.

ℌimmeln, i. himmlisen, blühen; tödlich erkranken, ſterben; ſ.

der ℌimmelnagel, Sattlernagel zum Kutſchenhimmel.

ℌimmelnah, adj. -hoch, himmelragend. [feſt, das Gnadenreich.

das ℌimmelreich (himmliſch) der Ort der Seligen, die Selig-

ℌimmelrein, adj. himmliſchrein, -rein, engelgut, unſchuldvoll.

der ℌimmelring, ſ., Regenbogen, Gottesbogen. [Blechmünze.

das ℌimmelringſchlüſſelein, ſ., eine alte Gold- oder Silber-

die ℌimmelsachſe, Welt-. die ℌimmelsangel, der Weltpol.

das ℌimmelsangeſicht, das Engelsangeſicht, die Heiligenant-

die ℌimmelsbahn, -ſtug, Sonnenbahn. [litz, Seligkeitsmenge.

das ℌimmelsband, die beſeligende Verbindung, d. ewige Band.

die ℌimmelsbegeiſterung, der himmliſche Aufſchwung, das

der ℌimmelsbekrieger, der -ſtürmer. [himmliſche Entzücken.

der ℌimmelsbeſchreiber, der Aſtronom. [vbie des Himmels.

die ℌimmelsbeſchreibung, die Uranographie, die Topogra-

der ℌimmelsbeſen, der Nordweſtwind. [phie, d. Himmelsbeſchr.

bild, Engelsbild.

der ℌimmelsbewohner, der Selige, der Gott. das ℌimmels-

das ℌimmelsblatt, die Himmelsblume, die Erdblume.

die ℌimmelsbläue. Lazurfarbe, das Azurblau, Ultramarin.

der ℌimmelsbogen, Regenbogen, Himmelring. [leitsbringer.

der ℌimmelsbote, der Engel, der Seligkeitsverkündiger, Selig-

die ℌimmelsbraut, die Nonne, das Kloſterfräulein, Geweihte.

die ℌimmelsbreite, Himmelshöhe, Polhöhe, die Entfernung

eines Sternes vom Himmelsaequator, die Breite am Himmel.

das ℌimmelsbrod, Himmelbrod, Manna, die Himmelsſpeiſe.

die ℌimmelsburg, der Olymp, die olympiſche Burg, Götter-

der ℌimmelsbürger, Himmelsbewohner, der Selige. [burg.

ℌimmelsbürgerſchaft, das -recht, der Anſpruch der Heimath

der ℌimmelschlüſſel, die Schlüſſelblume. [loſen auf d. Himmel.

das ℌimmelsſchiff, eine bedeckte Gondel, eine Arche.

ℌimmelsſchön, adj. himmliſchſchön, engelſchön, vollendet ſch.ön.

ℌimmelſchreiend, adj. rechtſchreiend, unerhört, fluchwürdig.

das ℌimmelſchwertel, das Schwertel, die Schwertlilie.

der ℌimmelsduft, der ambroſiſche Duft, das amerikaniſche

Räucherwerk; der Thau; der gebämpfte Sonnenſchein.

der ℌimmelsgruß, das Himmelsglück. [Himmelsabſtand.

die ℌimmelsferne, Himmelsentfernung, Himmelweite, der

die ℌimmelsfeſte, das Firmament, Himmelsgewölbe, Sternen-

das ℌimmelsfeuer, die Himmelsflamme, Himmelsglut, der

Blitz, die himmliſche Begeiſterung, der Götterflamme. [Genuß.

die ℌimmelsfreude, Seligkeit, das Entzücken, der himmliſche

die ℌimmelsfrucht, Frucht d. Lebensbaumes, Paradieſesfrucht.

der ℌimmelsfunke, die -gabe, das -gefühl, der -geiſt, das -ge-

ſchöpf, die -geſtalt, der -glanz, das -glück, die -glut, der -gott,

-göttz, das -heer, die -heitre, der -himmel, die -höhe, die -jäger-

rinn (Diana), die -jungfrau, der -jüngling, die -kerze, das

-kind, die -koſt, -kraft, das -kraut, -licht, -lied, der -loſen, die

-luft, die -luſt, die -macht, -milde, -natur, die -pforte, der

-rufer, die -ruhe, der -saal, die -schweſter, -ſeele, der -ſohn,

die -ſpeiſe, -ſtille, -ſtimme, der -troſt, die -tochter, die -un-

ſchuld, die -wohnung, -wonne: — der himmliſche Funke, die

himmliſche Gabe, d. himmliſche Gefühl, Geiſt, Geſchöpf ꝛc.

die ℌimmelsgegend, Weltgegend, die Windſeite, -richtung.

die ℌimmelsgeiſt, die -ziege, Heerſchwefe, Wurſt-, Beccaſſine.

die ℌimmelsgegerſte, eine zweizeilige nackte Spielart der Gerſte.

das ℌimmelsgewölbe, Sternengewölbe, das Firmament.

der ℌimmelsgleicher, -aequator. [nom, Aſtrolog.] c. Himmliſch

der ℌimmelsgucker, Himmel-, Stern-, Himmelschauer, Aſtro-

der ℌimmelsgürtel, die Himmelszone; der -ſtrich, das Klima.

das ℌimmelshaus, Himmelsgewölbe, der Himmelsraum.

das ℌimmelsheer, Sternenheer, die himmliſchen Heerſcharen.

die ℌimmelskarte, Sternenkarte, Geſtirnkarte, Sternenkugel.

die ℌimmelskerze, ſ., die Königskerze, das Wollkraut.

der ℌimmelskönig, die -königinn, Jupiter u. Juno; Chriſtus

u. die Jungfrau Maria. [ſelgerſte, die vierzeilige nackte Gerſte.

das ℌimmelskorn, Davidskorn, das aegyptiſche K., die Din-

der ℌimmelskörper, Weltkörper. [melsgleicher; der —zirkel.

der ℌimmelskreis, aſtronomiſch beſtimmter K., z. B. der Him-

die ℌimmelskreiskugel, sphaera armillaris, Kreiskugel.

die ℌimmelskugel, der Himmelsglobus, Geſtirnglobus. [gel.

die ℌimmelskugelkarte, der Himmelsplanigloh, der Sternka-

die ℌimmelskunde, Sternkunde, Sternkenntniß, Aſtrognoſie,

Aſtronomie, die Kenntniß d. geſtirnten H. [Himmelsmeridiane.

die ℌimmelslange, die Entfernung c. Sternes vom erſten

der ℌimmelslauf, der Lauf der Geſtirne, die Bewegung der

die ℌimmelslehre, körperlehre, Uranologie. [Himmelsſörper.

die ℌimmelsleiter, die Engelleiter Jacobs, der Weg zum Him-

das ℌimmelsmehl, ein verwitterter mehlartiger Gips. [mel.

das ℌimmelspfand, Heupfeed, Heuſchrecke, der Himmelspol,

der ℌimmelspunkt, Scheitelpunkt, das Zenith. [der Weltpol.

der ℌimmelsrand, der Geſichtskreis, Horizont, Geſichtsrand.

der ℌimmelsraum, der unendliche Weltraum, Aether.

Digitized by Google

der Himmelsrufer, der zum Himmel Rufende, Betende, Fle-
der Himmelsſaule, das Gewölbe, d. Olymp tragende Geſtelle.
der Himmelsſchweiß, Mehlthau. [ſoll; das Abendmahlsbrod.
die Himmelsſpeiſe, Götterſpeiſe, das Ambroſia, die Himmels-
die Himmelsſpur, die Spur des Hirſches in der Höhe, das
Himmelszeichen. [die Kreuzwurz, Engelswurzel, Lungenblume.
der Himmelsſtengel, der gekrauſte Enzian; der Sporenſtich,
der Himmelsſtrich, Himmelsgürtel, die Zone, das Klima.
der Himmelsſturm, die Stürmung des Himmels, die Himmels-
ſtürmerei, der Titanenkampf, die Gigantomachie. [die — ſäule,
der Himmelsſtürmer, der Rieſe, Gigant, die Himmelsſtütze,
Himmelsſteigend, adj. himmelanſteigend, himmelanſchwebend.
der Himmelsſtein, himmelblaue Edelſtein, der Saphir. [Sirk.
der Himmelsthau, Mehlthau; das Manna; die Blutharfe,
der Himmelstrank, Göttertrank, Götterwein, der Nektar.
das Himmelsvolk, Himmelsgemälde, die Glorie. [die Kaliſte.
der Himmelswagen, der Herr-, der Bär, die Konokura, Heiler,
der Himmelsweg, Sonnenweg, die Himmelsbahn, der Weg
die Himmelsweite, der Himmelsraum, Aether. [zum Himmel.
die Himmelszeichen, 12 Sternbilder d. Thierkreiſes. [Verkaufm.
das Himmelszelt, gewölbe. die Himmelsziege, Heerſchnepfe,
der Himmelszirkel, Kreis. Himmeltragend, ſtützend, hal-
der Himmelsträger, Prachtthimmel bei Proceſſionen. ſtend.
Himmeltrunken, adj. von himmliſcher Freude berauſcht, von-
Himmeltimmelnd, himmelumkreiſend. [netzt Funken.
Himmelwärts, adv. himmlan, himmelauf, gen Himmel.
Himmelvoll, adj. himmliſch, heilig, beſeligend. Glückenrichter.
Himmelweit, adj. —fern, ſehr weit. der Himmelyerſtörer,
die Himmlerge, Himmelſ., d. Zimmerdecke, Teaghimmel.
Himmliſch (himlitſe) adj. dem Himmel angehörend, himmel-
voll, glücklich, ſelig, vollkommen, göttlich, engliſch.
Himpen, hümpen, ſt., i. humpeln, hinken, gumpen, hüpfen.
der Himphamp, nt., das eitle Nebenwerk, das Scheinweſen,
das unnütze Geräte, Gewächs. [Scheffel, $^1/_2$ Wiſpel, $^1/_{12}$ Laſt.
der Himten, Sümt, ein Getreidemaaß, in Hamburg $^1/_4$ Faß, $^1/_8$
Hin, adv. dahin, dortbin, zu, nach; hin u. wieder, hin u. her.
Hinab, adv. hinunter, nieder, nach unten, von oben weg.
Hinabarbeiten, ſäugeln, hämmeln, bannen, begeben, be-
kommen, beſtellen, beugen, bewegen, biegen, bitten, blei-
ben, brauſen, bringen, bröſeln, bücken, dämmern, drän-
gen, dringen, drücken, dürfen, eilen, erben, fahren, fal-
len, feuern, finden, flattern, fliegen, fliehen, fließen,
flüchten, fluten, gabeln, gaffen, geben, gehen, gießen,
glänzen, gleiten, glühen, graben, gucken, hageln, haben,
hallen, hangen, hängen, harren, hauen, heben, helfen,
hegen, hinken, holen, horchen, hören, hüpfen, hutſchen,
jagen, jechen, jubeln, karren, kehren, klettern, klimmen,
kollern, kommen, können, kriechen, kriegen, lächeln, lan-
gen, laſſen, laufen, legen, leiten, lenken, leuchten, locken,
machen, mögen, müſſen, nehmen, nöthigen, packen,
pulgern, prahlen, prügeln, purzeln, ranken, rafen, raſ-
ſeln, rauchen, rauſchen, rechen, reichen, reifen, reißen,
reiten, rennen, rieſeln, rinnen, rollen, rücken, rufen,
rutſchen, ſagen, ſäuſeln, ſaufen, ſchaffen, ſchallen,
ſchauen, ſcheinen, ſcheren, ſchicken, ſchieben, ſchielen,
ſchießen, ſchiffen, ſchimmern, ſchlängeln, ſchleichen,
ſchlendern, ſchlenkern, ſchleppen, ſchlendern, ſchlingen,
ſchlüpfen, ſchmeißen, ſchmettern, ſchneiden, ſchreien,
ſchütteln, ſchütten, ſchwanken, ſchwärmen, ſchweben,
ſchwemmen, ſchwimmen, ſchwinkeln, ſchwirren, ſegeln,
ſehen, ſehnen, ſenken, ſenken, ſetzen, ſingen, ſinken,
ſollen, ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſtarren,
ſtaunen, ſtecken, ſtehlen, ſteigen, ſtellen, ſterben, ſtieren,
ſtimmen, ſtolpern, ſtoßen, ſtrahlen, ſtrecken, ſtreichen,
ſtreuen, ſtrömen, ſtürmen, ſtürzen, tanzen, tauchen,
taumeln, tobren, tönen, torkeln, toſen, traben, tragen,
tränkeln, traufen, träufen, treiben, treten, trinken,
trippeln, tröpfeln, trotten, wachſen, wackeln, wagen,
wallen, wälzen, wandeln, wandern, wanken, watſcheln,
wehen, weiſen, werfen, winden, winken, wirbeln, wo-
gen, wollen, wünſchen, würdigen, zeigen, zerren, zielen,
zifchen, zwängen, zwingen: — von oben nach unten, hin-
unter, hinabwärts arbeiten, äugeln, bammeln u. ſ. w.
Hinaltern, alten, veralten, hinalten, abſterben, hinſchwin-
Hinan, adv. hinauf, bergan, gegenan. den, an Alter zunehmen.
Hinarbeiten, i. auf, ſtreben nach, ſich bemühen um, bewirken
wollen; v. hindringen, hingelangen. [ob ſich, ſt.
Hinauf, adv. hinan, hie auf die Höhe, empor, nach oben,
Hinauf-, hinanarbeiten, äugeln, bannen, bauen, ſich bege-
ben, bekommen, beſtellen, bewegen, binden, bitten,
blaſen, blicken, blinken, blitzen, brauſen, bringen, bau-
pfen, braken, drängen, bringen, dröhnen, drücken, dür-
fen, duften, eilen, fahren, feuern, finden, flammen,
flattern, fliegen, flimmern, flüchten, führen, funkeln,
gabeln, gaffen, geben, gehen, gießen, greifen, grinſen,
gucken, haben, hacken, hälteln, halten, balten, hängen,
barken, hauen, heben, helfen, hetzen, hinken, holen,
hüpfen, hutſchen, jagen, kämmen, klimmen, karren, keh-
ren, klettern, klimmen, kommen, können, kriechen, krie-
gen, lächeln, lachen, langen, laſſen, laufen, läutern,
legen, leiten, lenken, leuchten, locken, lodern, machen,
mögen, ſich mühen, müſſen, nehmen, nöthigen, packen,
prügeln, purzeln, ragen, ranken, raſſeln, rauchen, rau-
ſchen, rechen, reichen, reifen, reißen, reiten, rennen,
rollen, rücken, rufen, rutſchen, ſagen, ſäuſeln, ſaufen
ſchallen, ſchauen, ſcheinen, ſcheren, ſchrauchen, ſchicken,
ſchieben, ſchielen, ſchießen, ſchiffen, ſchimmern, ſchlei-
chen, ſchlendern, ſchlendern, ſchlingen, ſchlummern,
ſchlüpfen, ſchmeißen, ſchnauben, ſchreien, ſchreiten,
ſchütteln, ſchütten, ſchwanken, ſchwärmen, ſchweben,
ſchwenken, ſchwimmen, ſchwingen, ſchwirren, ſegeln,
ſehen, ſich ſehnen, ſenden, ſetzen, ſeyn, ſingen, ſollen,
ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſtarren, ſtecken,
ſtehlen, ſteigen, ſtellen, ſtimmen, ſtoßen, ſtrahlen, ſtrei-
chen, ſtreuen, ſtrömen, ſtürmen, ſtürzen, tanzen, tau-
meln, thun, toben, tollen, tönen, torkeln, toſen, tra-
ben, tragen, treiben, treten, trippeln, trotten, wachſen,
wackeln, wagen, wallen, wälzen, wandeln, wandern,
wanken, watſcheln, wehen, weiſen, werfen, wiegen,
winden, winken, wirbeln, wölben, wollen, wünſchen,
zeigen, zerren, ziehen, zwingen: — von unten nach oben,
in die Höhe, empor arbeiten, äugeln, bannen u. ſ. w.
Hinäugeln, i. hinblicken, blinzen, wimpern, winken, lauern.
Hinaus, adv. aus dieſem Raume oder Orte weg, darüber hinweg.
Hinausäugeln, bannen, begeben, bekommen, beſtellen,
beten, betteln, beugen, bewegen, biegen, bitten, blaſen,
blicken, brauſen, bringen, brüllen, bübeln, bücken, bam-
pfen, denken, drängen, dringen, drücken, eilen, fahren,
fallen, fenern, finden, flattern, fliehen, fließen, flüchten,
fluten, führen, gaffen, geben, gehen, gießen, greifen,
gucken, haben, hangen, hängen, heben, helfen, hetzen,
hinken, holen, hüpfen, huchen, jagen, karren, kehren,
klettern, klimmen, klingen, kollern, kommen, können,
kriechen, kriegen, langen, laſſen: von innen her nach au-
ßen äugeln, bannen, ſ. begehen u. leinfallen laſſen; i. wegdenken.
Hinausdenken, hin, vorhaben, wollen, vermuthen, hoffen, ſich

Digitized by Google

hinausführen, t. hinausgeleiten, -begleiten, -weisen; durchführen, ausführen, vollenden, zu Stande bringen, durchsetzen, hinausgeben, t. ereichen, -langen, -geben lassen. [bewirken. hinausgehen, aus-, endigen, ablaufen, ausfallen; hinausbegeben. hinauskommen, i. hinanklimmen, hinanstürzen, ausgehen können, sich abmässigen, hinausgelangen, sich hinausbegeben. hinauslaufen, ablaufen, ausfallen, hinausgehen, endigen, sich gestalten; hinausflattern, -schwärmen, -fließen, hinauseilen. hinauslegen, -leiten, -lenken, -leuchten, -locken, -lohern, -machen, -mögen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -packen, -pfuschen, -peitschen, -purzeln, -ragen, -ranken, -rasseln, -rauchen, -ranschen, -rechen, -reichen, -reisen, -reißen, -reiten, -rennen, -rieseln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -sagen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheren, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schielen, -schießen, -schiffen, -schleichen, -schleudern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlüpfen, -schmeißen, -schreiben, -schreiten, -schreien, -schütteln, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schweben, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwirren, -segeln, -sehen, -sehnen, -setzen, -seufzen, -singen, -sinken, -sollen, -spertzen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -starren, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -stolpern, -stoßen, -streuen, -strömen, -stürzen, -tanzen, -taumeln, -thun, -toben, -tönen, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -treiben, -treten, -trippeln, -trollen, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -wasserhalten, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zwingen: — von innen her nach außen legen, leiten, leuten, leuchten, locken, lokern, machen, mögen u. s. w.

hinausreichen, i. sich hinauserstrecken, hinauslangen; länger seyn, weiter gehen, übersteigen; t. hinausgeben.

hinausschauen, i. hinausfehen, hinausblicken, gaffen; hinauslangen; hinauswollen. Hoffnung geben, erwarten lassen.

hinausschleppen, hinausschleifen, hinausziehen, hinausschaffen; r. hinaushumpeln, sich hinausquälen.

hinaussetzen, t. hinausstellen, hinausstopfen, außen einsetzen, hinausbersetzen; r. sich hinwegsetzen über, sich erheben über, loswerden, sich freimachen von. [von, sich hinwegsetzen können über.

hinaussehen, i. hinausgekommen seyn, erhaben seyn über, fremd

hinauswollen, i. hinanstreben, hinauswägen, einen Ausgang versprechen; hoch-, große Entwürfe machen, hohe Dinge

hinbannen, t. -fesseln, einsperren, dort festhalten. [vorhaben.

hinbauen, t. dort errichten, stiften, aufführen, -bauen. [bern.

hinbeben, i. zittern, -schwanken, furchtsam -gehen, sich schen nähern, sich abgebeugen, sich hinbertragen, sich hinbemühen, hinreisen.

hinbeißen, i. schnappen, -happen, -picken, d. Zähne einschlagen.

hinbekommen, t. empfangen, -erhalten; dahinbaben, -nehmen.

hinbestellen, t. hinkommen lassen, hinbeschicken, hingeben heißen, hinforbern, hinentbieten, hinladen. [sten; i. hinsterben.

hinbeten, t. herbeten, hersagen; beim Sterben buech Gebet trösten, sich hinbetteln, sich -fechten, -lungern, -prachern, -schnurren.

hinbetten, t. -lagern, -legen. hinbeugen, t. -biegen; r. -neigen.

hinbewegen, -biegen, -binden, -bitten, -blasen, -blicken, -blinzen, -blitzen, -bluten, -brausen, -breiten, -broeken, -bumsen: —an e. Ort, zu einer Sache, z. Jemanden hin bewegen, biegen ꝛc.

der Hinblick, das Andenken, die Gewahrung, Gewahr, Andsicht.

hinblitzen, i. -strahlen, wie e. Blitz fahren; t. d. Blitz schleudern.

hinblühen, i. verblühen, fortblühen, blühend hinsinken. [den.

hinbringen, t. hinschaffen, hinstellen, dort anbringen, hinfreigen, hinbekommen; zubringen, ausfüllen, verleben, benutzen, verbringen, verderben, verlieren; r. sich fort-, durchbringen, sich durchbeißen, durchschleppen, schlagen, forkommen. [Sim:.

hinbrüten, i. -grübeln, sich schweigend grämen. d. Hinbeere,

hinbücken, t. hinbeugen, dort auseinanderlegen.

sich hinbehnen, sich hinstrecken, sich bis dahin ausdehnen.

hindenken, i. -träumen, -sinnen, hinanstenken, sich vorstellen; t. in Gedanken hinsetzen, hinversetzen. [ungünstig, im Wege.

hinderlich, adj. hindernd, hemmend, entgegenstehend, widrig,

hindern, t. (hinteren) verhindern, hinterhalten, aufhalten, zurück-, abhalten, verhüten, verbergen, verteilen, hemmen.

das Hinderniß, die Hinderung, die Schwierigkeit, der Widerstand, die Verhinderung, Abhaltung. [verstehen geben.

hindeuten, i. hinzeigen, hinweisen, anspielen auf, anzielen, zu

hindichten, t. hindenken, dichtend hinbringen. [bermittler.

der Hindinger, Dienstunterhändler, Dienstverschaffer, Dienstbindingen, i. sich hinverdingen; t. einen Dienst verschaffen.

die Hindinn, Hinde (Hinz) Hirschkuh, Thier, Weibchen des

die Hindläufte, Wegwarte, Feldzichorie. [Hirsches und Rehes.

hindonnern, i. -blitzen, -brüllen, -stuchen; zu Boden donnern.

hindorren, i. welken, vertrocken, -derben, t. abzehren, abdarben.

der Hindrang, Andrang, Zudrang, Zulauf, Auflauf. [sammen.

hindrängen, t. hinschieben, hindrücken, r. scharenweise hin-

hindrauschen, r. -drehen, -breschen, -breingen, -dröhnen, -drücken, -drucken, -dudeln: —zu dem andern hin, an einen Ort hin drauschen, drehen, dreschen, bringen u. s. w.

hindurch, adv. durchhin, zwischendurch, mitenderch, dort, ad.

hindurcharbeiten, hindurchängeln, -begehen, -beglatten, -beteln, -bekommen, -bewegen, -blasen, -blicken, -blinken, -blingen, -blitzen, -brausen, -brechen, -bringen, -campfen, -drängen, -drehen, -dringen, -drücken, -dunken, -dunsen, -eilen, -eitern, -fahren, -fallen, -finden, -flattern, -fliegen, -fließen, -fliffen, -flimmern, -flüchten, -fluten, -führen, -funkeln, -gaffen, -gehen, -gehen, -gleiten, -gießen, -glänzen, -gleiten, -glitschen, -glühen, -graben, -grafen, -greifen, -gucken, -haben, -hageln, -halten, -hängen, -harren, -heben, -heilen, -hetzen, -hinken, -hören, -hüpfen, -huschen, -jagen, -irren, -karren, -klettern, -klimmen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -langen, -lassen, -laufen, -leiten, -leuchten, -locken, -machen, -mögen, -müssen, -peitschen, -prügeln, -purzeln, -ranken, -rasen, -rasseln, -rauchen, -rauschen, -regnen, -reisen, -reißen, -reiten, -rollen, -rücken, -rudern, -rufen, -säufeln, -saufen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schielen, -schießen, -schiffen, -schimmern, -schlagen, -schleichen, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlendern, -schlüpfen, -schmeißen, -schmettern, -schneeren, -schreien, -schreiten, -schütteln, -schütten, -schwimmen, -schwingen, -schwirren, -segeln, -sehen, -setzen, -sinken, -sollen, -speien, -sprechen, -sprengen, -springen, -speißen, -spucken, -starren, -stecken, -stehlen, -steigen, -steuern, -stoßen, -strahlen, -strömen, -strudeln, -stürmen, -stürzen, -taumeln, -teaben, -tragen, -treiben, -treten, -trippeln, -trollen, -tosten, -wachsen, -wagen, -wallen, -walten, -wälzen, -wanken, -wanken, -warten, -watscheln, -weben, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zielen, -zischen, -zwängen: — durch ein Loch, zwischen mehreren Dingen durch arbeiten, ängeln ꝛc. [gelassen werden.

hindürfen, i. sich hinwagen, -geben dürfen, Zutritt haben, bin-

hineilen (anilan) i. hinbasten, hinennen, hinfahren, hinschießen, hinstürzen, hinfliegen, hinlaufen. [in eine Oeffnung.

hineln, adv. nach innen, in das Innere, von außen hin, sich hineinarbeiten, sich denken, üben, versetzen, einteingen, in einer Arbeit einheimisch werden, hineingelangen.

hineinängeln, -bannen, -bekommen, -beseelen, -betteln, -beugen, -bewegen, -bitten, -blasen, -blicken, -brauchen, -bringen, -denken, -dichten, -drängen, -dringen, -drucken, -drücken, -dürfen, -eilen, -essen, -fahren, -fallen, -feuern.

Digitized by Google

finden, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fliessen, -flüchten, -fluten, -führen, -fühlen, -gehen, -gerathen, -giessen, -gleiten, -glücken, -greifen, -gucken, -haben, -hageln, -häkeln, -halten, -hängen, -harken, -hauen, -heben, -heilen, -hetzen, -hexen, -hinken, -holen, -hüpfen, -huschen, -jagen, -karren, -kehren, -kleistern, -klimmen, -knöpfen, -knüpfen, -kollern, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -langen, -lassen, -laufen, -legen, -leiten, -lenken, -lesen, -liebeln, -liefern, -machen, -malen, -mögen, -müssen, -nehmen, -nöthigen, -prägen, -purzeln, -ragen, -ranken, -rasseln, -rauchen, -rauschen, -rechen, -regnen, -reichen, -reisen, -reiten, -reiten, -rennen, -rieseln, -ringeln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -sagen, -saufen, -säufeln, -saufen, -schaffen, -schallen, -schauen, -scheinen, -scheren, -scheuchen, -schicken, -schieben, -schiessen, -schiffen, -schimmern, -schlagen, -schleichen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schlüpfen, -schmeicheln, -schmettern, -schnellen, -schreien, -schreiten, -schütteln, -schütten, -schwanken, -schwärmen, -schweben, -schwellen, -schwanken, -schwimmen, -schwingen, -schwireen, -segeln, -sehen, -sehnen, -senden, -senken, -setzen, -seufzen, -sinken, -sollen, -spielen, -sprechen, -sprengen, -springen, -spritzen, -starren, -stecken, -stehlen, -steigen, -stellen, -stolpern, -stoßen, -strahlen, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stürzen, -sumpfen, -tappen, -taumeln, -thun, -toben, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -träufeln, -traufen, -träufen, -traumen, -treiben, -treten, -triefen, -trippeln, -trommeln, -tröpfeln, -trotten, -trüpfen, -wachsen, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wanken, -wanken, -watscheln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wischen, -wogen, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zwängen, -zwingen: — nach innen, in das Innere, von außen her zugeln, bannen, bekommen, bestellen, betteln, bengen ꝛc.

hineinzählen, t. in einem fort erzählen, nachlässig darstellen.

hineissen, t. weg—, hineinstoßen, hintreffen; r. sich todt essen.

hinfachseln, i. hinfachen, hinwehen, hinsäuseln, hinhauchen.

hinfahren, i. hinschiessen, hineilen; zu Wagen hinreisen; abfahren, sterben; hingreifen, hinstreichen, hinstoßen; t. hindie Hinfahrt, Hinreise, der Hingang. [führen, hinschaffen.

die Hinfährte, Fährte des Hirsches vom Felde in den Wald.

der Hinfall, der Einsturz, das Niederfallen. [hinfällig sepn.

hinfallen, i. hinstürzen, niederkrimen; schwinden, abnehmen, das Hinfallen, die Fallsucht, fallende Sucht, die Epilepsie.

hinfällig, adj. schwach, leicht fallend, vergänglich, gebrechlich, schnell weilend; ungegründet, unhaltbar. [die Unhaltbarkeit.

die Hinfälligkeit, Gebrechlichkeit, Schwäche, Vergänglichkeit.

hinfaseln, t. faselnd hingehen; i. fortfahren zu faseln.

hinfassen, i. hingreifen, hinpacken, hingrapfen, hinfühlen.

hinfegen, hinwischen, hinscheuchen, -bürsten; schnell hinfahren, hinfeuern, i. hinschiessen, hinkanoniren, -werfen. [hinfliegen.

hinfiedeln, hingehen, hinlieren, hinfrieren, hintrapfen.

hinfinden, i. suchend hingelangen, hintappen. [flattern.

hinflattern, i. hinfliegen, hinfliegend, hinschwärmen, hinfliegen, i. hinfliegend, hinflattern, sich hinschwingen, hinschnellen, hingeworfen werden, schnell vergehen, enteilen.

hinfliehen, i. sich hinflüchten, hinretten, -enteilen, -verbergen.

hinfliessen, weg-, verfliessen, dahinfliessen, hinfeömen, enteilen.

hinfließen, t. hinschwemmen, hinfliessen machen. [vergehen.

hinflören, i. hinblasen, hinsveilen, hinpfeifen, hinbudeln.

hinflüchten, t. retten, bergen, sicher unterbringen; r. hinfliehen.

hinflattern, i. hinwogen, hinfrömen, hinfliessen, hingliessen.

hinfolgen, i. nachfolgen, mitgehen, mitfolgen, nachkommen.

hinfolglich, adv. folglich, daher, somit, in Folge dessen.

hinfort, adv. von jetzt an, künftig, von nun an, in Zukunft, hinfüro, forthin, forian, fort und fort, immerfort. [jägern.

hinfreiten, t. halten, aufstehen, verlängern, schieben, verhinfühlen, hintasten, hintappen, hingreifen, anrühren; versuchen, auf den Zahn fühlen, prüfen, sondiren. [wegführen.

hinführen, t. hineilen, hingeleiten, hinbringen, hinweisen; fd.

hinfürvan, hinfüro, adv. hinfort, forian, künftig. [der Fürsch.

der Hinfluß, der Fürsch, Gersch, Grießsuß, das Hineinfließen.

hingaffen, i. schauen, glotzen, stieren, staunen, maulaffen.

der Hingang, Hinweg, die Hinreise, der Abschied, der Hintritt.

hingangeln, t. hineilen, hintenken, hinführen. [der Tod.

hingeben, t. hinreichen, i. über-, überlassen, weggeben, aufgeben, verlassen; r. sich ergeben; fd. entschlummern. [Selbstverläugnung.

die Hingebung, Ergebung, Selbstaufopferung, die Resignation,

hingegen, conj. dagegen, im Gegentheil, aber, jedoch.

hingehen, i. hindegehen, hinverfügen, hinwollen, hinwandern, weggehen, verloren gehen; ungebahnet bleiben, durchgehen.

hingehören, i. passend sepn, angemessen sepn, sich hinschicken.

hingeigen, hinsteden, hinspielen, hineilern. [ten, hinführen.

hingeißeln, t. peitschen, fuchteln. hingeleiten, t. hegleitungerathen, i. hinkommen, hinirren, hinreffen. [Entschlafene.

der Hingeschiedene, Abgeschiedene, Verblichene, Todte, Selige.

hingiessen, i. hinschütten, ausgießen. [hinlocken, hinkörnen.

hingirren, i. hinschlüren, hinbuhlen, hinliebeln, hinlärmen; hinglanzen, hinleuchten, hinschimmern, -steadten, hinschleinen.

hingleiten, hinglischen, hinrutschen, -schnurren, hinschlüpfen.

hinglogen, i. hinstieren, hinschauen, hingaffen, hintingen, hingraben, i. hinwühlen, hinbohren, -muniren. [hinmanteln.

sich hingrämeln, hingrämen, sich hinhärmen, durch Kummer hinschwinden, in Gram hinleben, sich durch Gram tödten.

hingrapfen, i. hingreifen. hingründen, -bauen, hinstiften.

hingucken, i. hinschauen, neugierig hinsehen, hinäugeln.

hinhaben, t. dahinhaben, wegdaben, empfangen haben.

hinhäkeln, hinhaken, hinjähren, hinhetzen, hinhängen.

hinhacken, i. -hauen, -picken, -schlagen. [dern, lange erhalten.

hinhalten, r. auf-, verzögern, warten lassen, aufschieben, verhindas Hinhaltungsmittel, das Palliativ. [klopfen, hinpochen.

hinhämmern, t. hineinlegen, einschlagen, hinbefestigen; i. hinhinhangen, i. sich hineingen, überhangen, übertragen, sich überhängen, t. -befestigen, hinbesten, hangen machen. [hengen.

hinharken, r. hinrechen, sich hinhärmen, sich hingrämen.

hinhauchen, i. hinathmen, hinblasen, hinwehen, hinfächeln.

hinhauen, i. hinschlagen. hinhäufen, t. -staseln, -schichten, hinheben, -halten, -reichen, -langen, behend-schaffen. [-lagern.

hinhesten, i. hinbefestigen, hinbängen, hinkleben, anschlagen.

hinhelfen, d. hinzukommen helfen, befördern, das Garaus hinhergen, t. -jagen, -scheuchen. [machen; r. sich durchschlagen.

hinhinken, hinhumpeln, hinkend hingehen, sich hinschleppen.

hinhodeln, fd., t. weg-, abhodeln. hinhocken, i. sich hodend hinholen, t. mithinbringen, abholen u. hinführen. [hinsetzen.

hinhorchen, hinhören, i. aufmerken, Achtung geben, zuhorchen.

hinhumpeln, i. hinhinken, -tappen, -gumpen. [chen, tauschen.

hinhüpfen, i. hinspringen, hintanzen, fröhlich hineilen.

hinhuschen, -hutschen, i. hinschlüpfen, hineilen, hinschleichen.

hinjagen, i. -sprengen, -springen, -eilen, -hasten; t. -scheuchen.

hinjammern, t. -winseln, -flagen, -weinen, kläglich vordringen.

hinjungen, hinjeningen, fd., adv. übers Jahr, künftiges Jahr.

hinirren, i. hintappen, hingeirathen, im Irrthume hineilen.

hinkarren, t. führen, -fahren, -schieben, -schaffen, -stoßen, fd. sich hinkauern, sich niederkrümmen, sich krumm zusammenlegen.

hinkehren, t. hinwenden, hinkehren, hinfegen, hineilen.

hinken (hinßen, hatzen) i. auf den Hacken gehen, im Gehen anhalten, labm gehen, hampeln, -kapfen, -knappen, fd., -lauschen, -lumpen, -hinkhanken, -humpumpen, nd.; nicht passen (Vergleich).

Digitized by Google

Einketten, t. hineffeln, hineinden, hineinnen, anschmieden.
der Einkneip, Einkenpoot, nd., Hinfuß, Stelzbein, der Hineinkeulen, -schlagen, -hineinpeln, -hineinpeln. [tende, lahme.
der Einkrank, ad., Unbeständige, Wetterhahn, Mantelwender.
Einkranken, i. auf beiden Seiten hinken, schwanken, verändern der Einkrampf, Gegeneinanderhintenen, Turnerübung. [lich sein.
Einkitten, -kleben, -klecken, -kleckten, -kleistern, -klettern, -klimmen, -klopfen, -knöpfen, -kollern, -kramen, -krallen, -krachen, -krabben, -kreischen, -kriechen, -kriegen, -kripeln, -krümeln, -krümmen, -kuscheln: — weg, fort, zu einem andern hin, hinan, hinauf
Einklimpern, her-, t. nachlässig hersplelen. [kitten, kleben ꝛc.
Einklingen, i. hintönen, hintanten, -schallen, hingellen. [fenern.
Einknallen, i. hintrachen, platzend hinschallen, hinschießen, hin-
Einknien, i. niederknien, auf die Knie fallen, zu Füßen fallen.
Einkommen, i. hingelangen, hingerathen, dort antommen, hinkönnen, bleiben; sd., zustommen, wegkommen. [langen können.
Einkönnen, i. hingehen können, hinrühren, hinkommen, hin-
Einkosen, t. -schäkern, -tändeln, -liebeln, hinbuhlen, -liebkosen.
Einkrachen, i. trachend hinfallen, hinplatzen, hinschmettern,
Einkrallen, t. -krahen, -pranken, -packen, -greifen. [hinbröhnen.
Einkränkeln, -kranken, i. kränklich leben, -schwinden, -welken, die Einkunft, Ankunft, das Anlangen, Hingelangen. [hinsiechen.
der Einkschlag, das Ankerfen im Hinken. Turnerspringübung.
Einkünftig, sc., adv. künftig, forthin, -an, hinfüro. [schaffen.
Einkutschen, hinkutschiren, in d. Kutsche hinfahren od. hin-
Einladen, t. dahin einladen, hinbitten, vorladen, entbieten, sich Einlagern, sich -legen, nieder-, -lassen. [hintommen beißen.
Einlangen (anulangen) i. hinreichen, zulangen, ausreichen, hinfassen, hingreifen; t. hingehen, darreichen, überreichen.
Einlänglich, adj. u. adv. hinreichend, ausreichend, zureichend, genug, satt, sattsam, genügend, genugsam, hinreichend.
die Einlänglichkeit, Genugsamkeit, Sattsamkeit. [verlassen.
Einlassen, t. hingehen lassen, -lassen, hineinlassen; r. sich mit
Einlässig, adj. nachlässig, fahrlässig, sorglos, bedachtlos.
Einlatschen, i. hinschlettern, -schlendern, -schlenzen, -taumeln, hinschleudern; hinpladern, in den Tag hinein schwatzen.
der Einlauf, der Lauf hinwärts, der Anlauf; eine Pflanze.
Einlaufen, i. hinrennen, hineilen, hinstürzen, hinfliegen; hinfließen, hinrinnen; verlaufen, vergehen; sd., entlaufen.
Einleben, i. fort-, in den Tag hineinleben, vegetiren. [beeken.
Einlegen, t. niederlegen, beyonieren, absetzen, hinbreiten, hin-
Einlehnen, t. anlehnen, anstützen. [anfügen; i. hinschleudern.
Einleiern, t. hinspielen, -zeigen, -fedeln, hindrehn, leiermäßig
Einlehren, nachlässig, ohne Ausmahl, ununterbrochen vortragen.
Einleiden, t. dar-, vorstrecken, vorschießen, hinbergen. [gen.
Einleiten, hinsenken, t. hinführen, hinweisen, hinsteuern.
Einlesen, t. weglesen, ablesen, hinschlabbern, nd. [hinscheinen.
Einleuchten, i. das Licht hinhalten, den Schein hinwerfen,
Einliefern, t. hinschaffen, zur Stelle bringen, einliefern, über-
liefern, ab—; hinbeilen, -heilen, -doctern, zu Grunde richten.
Einlocken, t. hinglucken, hingirren, -kören, -kodern, -reizen.
Einmachen, hinthun, befestigen, anbringen; r. hineilen, sich
Einmähen, t. niederbrauen, reihenweise hinstrecken. [begeben.
Einmalen, t. hinzirkeln, hinstreichen, hinzeichnen, anbringen.
der Einmarsch, der Hinzug, Anmarsch, Hinweg, Einmarsch.
Einmarschiren, i. hinrücken, hinschreiten, hinstiegen, hinzie-
Einmartern, i. hinfoltern, zu Tode martern, hinrichten. [hen.
Einmauren, -melken, -messen, -metzeln, -misten, -mögen, -morden, -murmeln, -müssen, -nagen, -nahen, -nähen, -narren, -nehmen: — zu einem andern hin, hinan, hinauf mauern ꝛc.
die Einnahme, Annahme, Entgegennehmung, die Wegnahme, das Zuschnehmen. [Pyrol schießen, hindezen, hinsprengen.
Einnarren, t. hinreizen, hinfoppen, hinbelken, nd., in den
Einnahen, adv. hintennach, hinterher, nachher, hienach.
Einnehmen, t. an-, entgegen-, einnehmen, sich gefallen lassen, verschlucken, wegnehmen. [entfernt sein von, sich entscheiden für.
Einneigen, t. -biegen, -beugen; r. geneigt sein zu, nicht weit
Einnen (hinna) adv. hier; von—, von hier weg, fort, hin-
Einnern, hinnnen, sc., i. wehern. [weg, v. d. Erde weg, hinauf.
Einnicken, i. hinwinken, sich wiederholt hinneigen, hinlä-
Einnieder, adv. hinab, hinunter, bergunter. [schen, hingrüßen.
Einnöthigen, t. hindrängen, hintreiben, hinzugehen zwingen, hinzukommen bitten, -kriegen. [bringen, als Opfer hingeben.
Einopfern, t. aufopfern, hinschlachten, hinschieden; zum Opfer
Einorgeln, t. schlecht, ohne Ausdruck auf der Orgel hersplelen.
Einpacken, t. hinstapeln, hinballen, hinschichten; r. sich hinmachen, sich hinschereen, hineilen. [schließen, sich anfügen.
Einpassen, i. angemessen seyn, hintreffen, hinreichen, sich an-
Einpeitschen, i. hinbauen, hinschlagen, hinknallen; t. hinfuchteln, hinprügeln, hinknuten, mit der Peitsche hintreiben.
Einpflanzen, t. hinsetzen, dort einsenken, aufpflanzen, auffeilen; r. sich groß und breit hinstellen, sich -flegeln. [arbeiten.
Einpfuschen, t. -budeln, -brudeln, -fudeln, -schmieren, überdin
Einpicken, i. -hacken, -schnäbeln, -pickeln, -pickern, nd., -spechen.
Einpinseln, t. hinmalen, hinschmieren, hinstreichen, -bürsten,
Einpissen, i. hinseichen, hinharnen, hinmiegen. [hinquasten.
Einplappern, i. -plaudern, in einem fort schwatzen. [prasseln.
Einplatschen, t. -planschen, -plätschern, -schlosen, -gießen, hin-
Einplatzen, i. hintrachen, hinprasseln, zerplatzend hinfliegen.
Einplumpen, i. plump -fallen, -klatschen, -quatschen, -klecksen.
Einprallen, i. hinschnellen, abprallend hinfliegen, hinschnicken.
Einprasseln, i. -platschen, hindageln, hinrasseln, hintnattern,
Einpreschen, i. hinjagen, hinhetzen, -scheuchen. [hinknattern.
Einprügeln, i. -schlagen, -bauen, -keulen; t. -peitschen, -fuchteln.
Einpuffen, i. hinsausen, hinknuffen; t. hinprügeln, hinstoßen,
Einpusten, hinblasen, hinbauchen, hinwehen. [hinreihen.
Einpurzeln, i. purzlinge hinfallen, auf den Steiß fallen.
Einquälen, t. hinfoltern, hinpeinigen, hinmartern, hintreiben;
r. sich in Qual hinschleppen, sich mühsam durchhelfen.
Einraffen, t. fortraffen, wegraffen, wegnehmen, hinnehmen, verderben, vernichten, wegreißen, tödten. [rankend hinwachsen.
Einranken, i. sich hinwinden, sich aufschlingen, anschmiegen,
Einrasen, i. hinteben, -schäumen, -wüthen, rasend hinstürzen.
Einrasseln, i. -klirren, rasselnd -fallen, -rollen, -prasseln, -poltern.
Einräumen, t. wegräumen; hinstrauen, hinwachen, -schaffen.
Einrauschen, i. -brausen, -toben, sc., -tosen, -sausen, -schäumen, t. hinharren, hingern, -scharren. [men, -schwirren.
Einrecken, i. hinstrecken, hinreichen, -langen, zu—, hingehen.
Einreden, t. hinschwatzen, hinplaudern, hinplappern, hinschwadeln, hinschnacken, nd. [leicht wie Regen hinfallen.
Einregnen, i. hinsließen, hinplatschen, hinschnauzen, -schauern.
Einreiben, hinrotten, hinscheuern. [sam, zur Genüge, satt.
Einreichlich, adv. hinreichend, hinlänglich, genugsam, satt-
Einreichen, t. zureichen, zureichen, hinlangen, hinlänglich sein; t. hingehen, hinstreben, übertreiben, einbändigen.
Einreiben, t. -stellen, -ordnen, in Reihen stellen, anreihen.
die Einreise, der Hinweg, die Hinfahrt, der Hinmarsch. [fügen.
Einreisen, -wandern, -fahren, -rücken, sich hindrängen, hinzu-
Einreißen, t. mit fortreißen, gewaltsam hinziehen, begeistern, zum Beifall zwingen, überreden, stürmisch erregen, gewinnen.
Einreiten, i. hintraben, hintrotten, hinjagen, hinsprengen.
Einrichten, t. -wenden, -lenken, -kehren; zu Grunde richten, verderben, rechtlich tödten, am Leben strafen. [kennen lernen.
Einriechen, i. hinschnuppern, hinschnüffeln, -spüren, flüchtig
Einrieseln, t. hindröseln, hindekeln, hinsickern, hingräseln.
nd., hinkrümeln; hinplätschern, hinmurmeln.

Digitized by Google

der Einriß, s., der Sturz, der Bruch, Erdfall, Erdriß, Einriß. der Einritt, die Hinreise zu Pferde, d. Hintraben, Hinsprengen. einrollen, t. hinkutschen, hinfahren, hinrollern, sich hinwälzen, hinrollen, hintrudeln, hinpurzeln; i. schieben, kugeln. einröthein, t. mit Röthel hinzeichnen, entwerfen, skizziren. einrucken, schieben, stoßen, ruckweise nahen; hinmarschiren. einrudern, i. rudernd hinschwimmen; t. rudernd hinbringen. einrufen, i. hinschreien, hinzauchzen; t. rufend anzeigen, hinweisen; hintommen heißen, hinbestellen, entbieten, hinladen. einrumpfen, i. schurren, gleiten, glitschen, hinschlüpfen. einsagen, t. hinsteuern, hinsprühen, hinwerfen. einsagen, hinberichten, melden, anzeigen; vor sich hin reden. einsaufeln, hinsaufen, i. schrauben, hindrausen, schwirren. der Einsch, Einsch, die Engbrüstigkeit, das Keuchen des Rindviehes; das Schlucken; das Hinschrecken. [rasiren, hintadiren. einschaben, t. hinschrapen, ud., hinscharren, hintragen, hinschaffen, t. hinbringen, hinarbeiten, hinfahren, hinschiffen, hintransportiren, hintriegen. [klingen, hingehört werden. einschallen, hinballen, hingellen, hintonen, hintnallen, hinscharren, t. hintragen, hinziehen, hinrassen, hinslauben. einschauen, i. hinsehen, hinblicken, hingaffen, hingucken. einschauern, i. fortfahren zu schauern, zu regnen; schauernd hintreten, hinfrösteln, fortfrieren. [anschaukeln, anstoßen. einschaukeln, schaukelnd hinbewegen oder hintommen, hinschaufeln, t. hinschippen, hinwerfen, hinwerfeln. der Einscheid, das Hinscheiden, Verscheiden, Absterben, der Tod. einscheiden, i. von hinnen scheiden, abscheiden, verbleichen, entschlafen, ausathmen, sterben, abscharren, abmalschen. einschelnen, i. hinleuchten, hinglänzen, hinschimmern, hinsich einscheren, sich hinpacken, hinmarschiren. [strahlen. einscherzen, t. schalten, spaßen, durchtändeln, durchtosen. einscheuchen, t. schrecken, jagen, hetzen. [in, -aus, übersenden. einschicken, t. senden, gehen heißen, übermachen, zuertheilen, einschieben, t. hinschupfen, hinschuppen, hinrücken, hinstoßen; fa., fortbefehlen, durchhelfen, der Strafe entziehen. [blicken. einschielen, i. scheel hinsehen, hinblinzeln, seitwärts hineinschießen, hineuen, hinschneiden, hinspringen, hinfließen, hinströmen, hinfahren; t. hinschleudern, hinwerfen. [bringen. einschiffen, i. segeln, fahren; t. hinschaffen, zu Schiffe hin. einschimmern, i. hinschimmern, hinscheinen, hinstrahlen, hinleuchten, hinfunkeln, hinglänzen, hinblinken. [hinopfern. einschlachten, t. hinmorden, hinmetzeln, niedermetzeln. einschlafen, i. ein-, entschlummern, entschlafen, sanft sterben. einschlagen, i. hinklopfen, hinpochen, hinschmettern; t. durch einen Schlag hinschleudern, anschlagen, hinbeten, -nageln. sich einschlängeln, schlängelnd hinfließen, sich hinwinden, hinkrümmen, hinschrauben. [hinschlüpfen, hinhuschen. einschleichen, i. auf den Zehen hingehen, hinziehen, fa., einschleifen, t. ein-, anschleifen; auf der Schleife hinschleppen. einschlendern, i. hinschlenzen, fa., langsam hinwandeln, hinschlottern, hinlallieren, dämeln, dämmern, hinträumen, -dusseln. einschlenkern, wie eine Schlange hinwerfen, hinschleudern. einschleppen, t. hinschleifen, hintragen, hinschaffen; r. sich hinquälen, -humpeln, sich hintrüppeln, mühsam durchdringen. einschleudern, t. hinwerfen, hinschmettern, hinschießen, hinschlingen, fa., t. abtreiben (v. Kind). [schnellen, schwingen. die Einschlingerinn, die Kindabtreiberinn. [bm, hinscheiden. einschlummern, fortschlummern, ent—, entschlafen, sterben. einschlüpfen, i. hingleiten, hindurchen, hingleichen, -rutschen. einschmachten, i. welken, serben, darben, lechzen, verschmachten, hinsterben, -verlangen, verdursten, verkümmern, verkommen, hinwerden, erlagen. [schleudern, hinschwingen. einschmeißen, t. hinwerfen, hinschmettern, hinstürzen, hinschmelzen, i. sich auflösen und hinfließen, zerfließen, zergehen, zerrinnen, weg—, auftauen; t. zusammenschmelzen. einschmettern, t. hinschmeißen, hinschleudern; i. hinstürzen. einschmieren, t. hinsudeln, hinstreichen, hinsalben. [weglesen. einschnattern, t. hinplappern, hinrattern, ud., ju schnell einschnauben, t. schnaubend hinfahren, hinschnarchen, zornig einschneiden, fa., t. aus-, nach der Elle verkaufen. [hinlaufen. einschneien, schnellen, schrauben, schreiben, schreien, schreiten, schroten, schuppen, schüppen, schütteln, schütten, schwanken, schwärmen, schwapfen, schweben, schweifen, schwelgen, schwemmen, schwenken, schwimmen, schwingen, schwirren, segeln, sehen, sich sehnen, selchen, senden, senken, setzen, seufzen, seyn, sollen, speien, spielen, sprechen, spreiten, sprengen, springen, spritzen, sprühen, spucken, stachen, stammeln, stapeln, stapfen, starren, standen, stehen; stecken, stehlen, steigen, stellen, streben, steuern, stieben, stieben, stieren, stolpern, stopfen, stoßen, stottern, strahlen, streben, streden, streichen, strenen, strömen, stürmen, stürzen, sudeln: — ju einer anderen Person, an e. andern Ort schreien, schnellen, schrauben ꝛc.

einschwinden, ent-, ver-, schwinen, sb. abnehmen, eintrocknen, welken, dorren, vergehen, zerfließen, bereitelt werden.

einseyn, i. hineingekommen seyn, umgekommen, verloren seyn. der Einschwung, Einfluß, das Hinwerfen, Einschleudern. die Einsicht, die Betrachtung, Erwägung, der Einblick, die Rücksicht, die Berücksichtigung, Beziehung, Absicht, Verbindung, der Gesichtspunct, das Verhältniß. [sicht auf. einsichtlich, adv. rücksichtlich, bezüglich, was anbetrifft, in Hinsinken, i. sich hinsenken, sich niederlassen, niedersinken, matt zu Boden fallen, entseelt hinstürzen, untergehen, niedertauchen. einsinken, t. hinneden, hinreichen, hindehnen, hinbreiten, hinlegen, zu Boden strecken, fällen, niederwerfen. [Zugvogel. der Einstrich, das Hinstreichen, Zerstieben, der Strich, oder Hinstürzen, i. hinfallen, hintennen, hineilen, hinströmen; t. hinwerfen, hinschmettern, -schütten; hinunterstürzen. [leben. einsündigen, i. in Sünden hineben, noch länger als Sünder sintan, adv. hintenan, hinterher, dahinten, zurück, hinten. sintändeln, i. fortschäzen, fortspielen; t. verländeln (d Zeit). sintanfangen, stellen, zurückstehen, vernachlässigen, verlämen. sintanzen, i. springen, hüpfen, hinwalzen, fröhlich hingehen. sintappen, i. blindlings hinfinden, sich im Dunkeln hinfühlen. sintassen, t. hinschichten, hinbäufen, hinstapeln, hinaufgehen. sintasten, i. hinfühlen, hingreifen, hinfosseln. [pern, -Rämpfeln. sintaumeln, i. stolzen, wanken, schwanken, hinwackeln, -stolpern sinten (sintan) adv. hinterhalb, im Hintergrunde, am Hintertheile, auf der Rückseite, achter, ud. [Zweckwidrigkeit. das Sintenvorn, das Achterstür, ud., die Verkehrtheit, Thorheit, sinter (sintie) prp. nach hinterhalb. nächst, unterhalb, auf; adv. hinunter; —sich, sb., rückwärts, zurück, rückgängig. sinter, adj. nachfolgend, später, zurückbleibend, die Nachhut die Sinterachse, Hinterwagenachse eines Wagens. [bleibend. sinteran, hinterher, hintennach. die Sinterbacke, Arschbacke. der Sinterbaum, Kettenbaum, Garnbaum am Webestuhle. sinterbleiben, i. zurückbleiben, übrigbleiben, noch länger bleiben, zurückgelassen werden; unterbleiben, nicht stattfinden. sinterbringen, t. heimlich melden, berichten, anzeigen, mittheilen, stecken, verraten; hinunterbringen. [räther, Anzeiger. der Sinterbringer, Berichter, Benachrichtiger, Melder, Verder Sinterbug, die Hinterbesse, der Hinterschenkel, die Hinterbacke. das Sinterbein, Sprungbein. [tnielende, Hinterbacke, ud. die Sinterbühne, der Hintergrund der Bühne, Bühnengrund. das Sinterdeck, Hinterverdeck, Backbord. [den, —Klopfen. sinterdrücken, t. hinterstecken, -packen, -pressen; hinunterdrü-

Digitized by Google

der Hintere, das Gefäß, der Steiß, Arsch, Poder, Hinterbacken, Aester, Bürzel, Hinterkastell. [Ebbe, niedrigster Wasserstand, die Hinterebbe, die letzte Zeit der Ebbe. die niedrigste, größte das Hintereisen, Eisreifen von einem Hinterfasse. [gen. Hinterressen, s. hinunterressen, hinunterstopfen, ressen, verschlingen. der Hintersaden, der hinterwärts gespannte Kettenfaden am Teppichwebestuhle. [ritente Spur; die Fährte der Hinterfüße. die Hinterfährte, Wirter-, Nach-, Rückfährte, die wieder die Hinterfluglagge, Flagge auf dem Hintertheile eines Schiffes. der Hinterfleck, Abfallfleck, das Abfallleder, Abfallstück. der Hinterflügel, der hintere Flügel bei vierflügligen Insecten. der Hinterfries, der hintere Fries in der Säulenordnung; der Hinterfüßen, t. zgeben. [Fries am ersten Bruche der Kanone. der Hinterfuß, der hintere Fuß; der Plattfuß, der Fuß um die Hinterfüße, fr., adv. vorn, hinten statt vorn, verkehrt. [Ferke. der Hintergang, Ausgang. Fährte r. Wildes aus d. Wolke; Anlaß, Compromiß, der gütliche Vergleich; die Hintergebung. das Hintergebäude, der Hinterflügel, hintere Anbau eines Gebäudes. das Hintergebirge, d. innere sich senkende Gebirgsseite. [bündes. die Hintergegend, der Hintergrund, die hintere Gegend. Hintergehen, t. hinterführen, täuschen, betrügen, berücken, belügen, überlisten, hinter das Licht führen; s. hinuntergehen, hinunmgehen, communiciren. [sen; der Hinterhalt. das Hintergehäse, der Hinterheil, die Hinterhälfte eines Hasen; das Hintergeschirr, das hintere Pferdegeschirr. [leder. das Hintergeschühe, Hinterleder, Hintergquartier, das Hackenleder. das Hintergeschwader, Nachgeschwader, s. Nachhut r. Flotte. der Hintergestell, die hintere Hälfte eines Gestelles, der Hinterzeug, Hinterbock. [Glied eines Rechnungsansatzes. das Hintergelenk, das hintere Glied, die Hinterreihe; das letzte die Hintergraunse, fr., der Hintertheil eines Flußschiffes. der Hintergrund, die Hintergegend, der Grund eines Gemäldes, die Entfernung, die Hinterwand, Rückwand. [nonder Hintergurt, das Kammerband, die Zünlochgegend der Kanone. das Hinterhaar, Hinterhoofhaar, das Mittel- und Unterhaar. Hinterhaben, t. hinunterschlucken haben, verloren haben, Hinterhalb, adv. auf der hintern Hälfte, Seite. [zurückstehen. der Hinterhalt, das Verbergen, Verbehlen, Hinterhalten, der Rückhalt, das Aufhauren, der Unterschlauf; die Zurückhaltung, Abhaltung, der Rückbehalt, Vorbehalt, Rückstand; die Rückhut, Reserve. [gen, verbehlen, hinter dem Berge halten. Hinterhalten, t. zurückhalten, hindern, vorenthalten, verbergen. die Hinterhand, die hintere Oberhand; Hintertheil des Pferdes. das Hinterhaupt, der Kopf. [tes; Rückhand im Kartenspiele. die Hinterhauptbeine, Hinterhauptsand an den Scheitelbeinen. der Hinterhauptrand, der hintere u. dickste Rand der Scheitelder Hinterhauptbein, Haupt- des Hinterhauptbeines. [beine. das Hinterhaus, das hintere Haus, der Hintertheil, gebäude. Hinterher, adv. hintennach, nachgehends, nachfolgends, später, hernach. [dem Schwypen bei den Tischlern und Drechslern. das Hinterherschruffen, schruppen. das Abglätten nach der Hinterhof, der hintere oder innere Hofplatz, der Binnenhof. Hinterig, fr., adj. zurückbleibend, umkehrend; —vorderig, vorellig, verschnell, überstürzig, hastelig, verkehrt. [sabinet. die Hinterkammer, das Hintergemach. Hinterlübchen, Hinterdas Hinterkastell, der Hintertheil eines Schiffes; der Hinterdie Hinterkeule, das Hinterviertel eines geschlachteten Thieres. der Hinterkopf, das Hinder, der Theil des Kopfes, hintere Kopf. das Hinterkorn, nb., Unter-, das leichte, sprenähnliche Korn. Hinterkriechen, schlüpfen. sich drängen, hinten hineinkriechen. die Hinterlage, das hinterlegte Gut, das Depositum, das Pfand, die Caution. [führte hinter der Vorderfahrte. der Hinterlaß, der Nachlaß; das Zurückbleiben der Hinterlassen, t. zurücklassen, nachlassen, verlassen, abreisend befehlen, übrig lassen. [Erben, die Uebrigbleibenden. die Hinterlassenen, die Hinterbliebenen, Zurückgelassenen, die Hinterlassenschaft, die Verlassenschaft, die Erbschaft. die Hinterlast, Hintertracht, die Last der hintern Wagenhälfte, Hinterlastig, adj. hinten überladen. [Last der Hintertracht. die Hinterlaterne, die hintere Schiffslaterne am Backborde. der Hinterlauf, das Hinterbein, der Hinterfuß eines Wildes. Hinterlaufen, dahinterlaufen, hinten hinlaufen. [Zerfenschpuh. das Hinterleder, Hinterquartier, geschüh, Hackenleder, der Hinterlegen, t. zurück-, niederlegen, verlängern, deponiren. Hinterlegen, locken, rennen, rächen, schleichen, schlingen, schluren, streichen, treiben, trinken, ziehen: — hintenhin, hinunter oder hinten hinein legen, rennen, rücken u. s. w. der Hinterleib, der Bauchtheil, der hintere Theil des Leibes. der Hinterleger, Niederleger, Depositor. [Rückgang, Schaden. der Hinterling, fr., Rückstand, Hinterhut, Nachtheil, Schatten, die Hinterlist, Arglist, Tücke, Bosheit, Heimtücke. [schummeln. Hinterlisten, t. überlisten, hintergehen, führen, betrügen, bedie Hinterlocke, Hauptlocke. die Hinterluke, klappe, d. laden. der Hintermann, Nachmann, Mitspieler in der Hinterhand, der Bürge, Hülfsmann, Beistand, Beistänber, ein Hülfsschiff. der Hintermast, der Besanmast. [tes luken der Kutsche. das Hintermittelsperrholz, der Querriegel zwischen den Hinder Hinternacht, Hacken-, Ferse. [terfüßen völlig niederteilt. der Hinterniederlast, die Spur einer Can, welche mit den Hinder Hinterpfanne, die auf die Sied- folgende Sool- t. Salinen. der Hinterpfännig, der in beide Größe gelegte Querriegel im Gebiete r. Schaches. [terstuhl, der Lagerstätte des Schiffers. die Hinterpflicht, der Hinterraum auf Flußfahrzeugen, die Hinder Hinterpferde, die nächsten Wagen-, die hintersten Pferde. die Hinterpforte, die Hinterthür; der After, das Arschloch. das Hinterquartier, die hintere Abtheilung, das Hinterlogis, die hintere Wohnung; das Hinterleder, Ferse. [zu spinnen. das Hinterrad, nachsenrad; Seiterschnur-, Fäden, Bindfaden die Hinterraf, der hintere Einschnitt und Halen der Nuß im Gewehrschloß, die Hinterrube, d. Hinterhalen. [raufte Wolle. die Hinterraufwolle, die hinterwärts vom Kamme abgehinterreden, fr., after-, verläumden, lastern, Böses nachreden. die Hinterreihe, hintere Reihe, das Hinterglied, streffen, die hintere Linie. [holz zwischen den Hinterständern r. Stuhles. der Hinterriegel, Hinterbalken, der hintere Schieber; d. Querhinterrücks, adv. rückwärts, von hinten, hinter dem Rücken. heimlich, meuchlerisch, meuchelmörderisch, bandlenmäßig. der Hintersaß, der Unterthan, Lehnsmann, Hinterstehler, Hinterstüler, Kothsaß, Kossäte, Köthner, Beisaß, Kleinbauer, Schubverwandter; Nachkomme, Nachfolger. [in Eisenbühten. die Hintersaßigkeit, Böschung, Abhängigkeit des Flußofens das Hintersattelholz, ein bogenförmiger Hinterriegel am Maldie Hintersaß, Nach-, Folger, Schlußsaß, Schluß. [genbaum. die Hinterschanze, der schenkel, das schuh, die schraube, das segel, die seite, der sitz, span, -ständer, die stude, das stück, das tau, das theil, -tber, die -thür, das -verdeck. viertel, der -wagen: — d. hintere Schanze, Schenkel u. s. w. das Hinterseitenkamel, Seiten-Tafelwerk des Besanmastes. Hinterspärig, ungleich gekerben, ungleichzahnig, rauch (Tuch). das Hinterspferrholz, d. hintere Querholz einer Kutschendecke. das Hintersprill, das doppelte Gangspill, die Ankertauwinde auf großen Schiffen, das Hauptspill. [spältenden Drahte hält. der Hinterspporn, die Gabel, welche die Rolle mit dem zu der Hinterstab, der halbrunde Zierrath am Mundstück einer Kanone. [heimlüdisch; rückständig, anstehend; rückgängig. Hinterständig, hinterstellig, adj. nachstehend, hinterlistig.

Digitized by Google

die Hinterſt..pf..l, die ſäulen eines Stuhles oder Ruhebettes. die Hinterſtande, der Hinterſtänder, der Pfoſten der hinteren Schwinge in Papiermühlen. [legen, zu Waſſer machen. hinterſtellig, ſb., adj. rückgängig; — machen, t. vereiteln, der Hinterſteven, Hinterſtab, —halten des Schiffes, der das der Hinterſtich, eine Art Schneidernaht. [Steuerruder trägt. der Hinterſtrich, das Wegweiſungszeichen, der Apoſtroph. der Hinterſtudel, der hintere ſtehende Eiſenſtab in e. Schloſſe. das Hintertheil, der hintere Theil, das Hinterſchiff, die Hintergraunſe, ſf., d. Steuerbord. [ſer Nachzug, die Arrièregarde. das Hintertreffen, die Nachhut, die Hinterhut, der Nachtrab, hintertreiben, zurücktreiben, verhindern, vereiteln, rückgängig machen, zu Waſſer machen, verderben. [das Gefolge. der Hintertroß, Nachzügler troß, die Marodeure, Nachzügler; hintertrücklich, adj. heimtückiſch, hinterliſtig. [Hinterthüre. das Hintervorhaus, nd., die Hausflur bei der Hofthüre oder die Hinterwage, Wage zum Anſpannen der Hinterpferde am ſechſpännigen Wagen. [hinterrücks, heimlich; vereitelt. hinterwärts, adv. nach hinten, in d. Hintergrund, rückwärts, die Hinterzange, die zweite Schraubzwinge an der Hobelbank. das Hinterzeug, der Schwanzriemen des Pferdegeſchirrs. hinterziehen, t. unterſchlagen, vorenthalten, entziehen. die Hinterziehung, der Rückzug, Rankauf; die Rückgängigmachung, die Vereitelung. [Than verlieren, niederthauen. hinthauen, i. hinfallen, wie Than niederſinken, ſich in hinthun, t. hinſetzen, hinſtellen, hinlegen, hingeben, hinſchicken. hintilgen, t. auslilgen, vertilgen, tilgen, hinmerden, -raſſen. hintippen, t. toben, tönen, torkeln, toſen, traben, tragen, trappeln, trappen, trauern, träufeln, traufen, träumen, treffen, treiben, treten, triefeln, trippeln, trollen, tröpfeln, tropfen, trotten: — ſo einer andern Perſon, an einen andern Ort tippen, toben ꝛc. [Schwätzer, Caſſaetier, Frau Baſe. der Hin- u. Herträger, Herumträger, Klatſcher, Ausbringer, der Hintſch, Hinſch, die Heiſerkeit, Engbrüſtigkeit, der ſchwere Athem, das Keuchen. [ſchatten, ein Mittel gegen den Hintſch. das Hintſchkraut, Bitterkraut, die Alpranken, eine Art Nachtſchatten. hintummeln, i. in tummelndem Schwarme hintommen; nd. hintaumeln; t. tummelnd hinreiten. [rühren, hinfühlen. hintüpfen, i. hintippen, hinſtupfen, leiſe hinſtoßen, hinſtreifen, hinſtreichen. hinüber, über hin, weg, nach jenſeits, auf d. andere Seite hin. hinüberängſten, ſ. bannen, beben, ſich begeben, bekommen, beſtellen, bengen, bewegen, bitten, blaſen, blicken, blinken, blitzen, brauſen, breiten, bringen, drängen, dringen, dürfen, duften, eilen, fahren, fallen, feuern, finden, flattern, fliegen, fliehen, fließen, flimmern, flüchten, führen, geben, gehen, gießen, gleiten, glitſchen, gucken, haben, hallen, hängen, hören, hetzen, heben, helfen, hetzen, hinken, holen, hüpfen, hutſchen, jagen, irren, klettern, klimmen, klingen, kommen, können, kriechen, kriegen, lachen, laſſen, laufen, legen, leiten, lenken, leuchten, locken, machen, mögen, müſſen, nehmen, nöthigen, packen, prägen, purzeln, ragen, ranken, rauſchen, reichen, reiſen, reißen, reiten, rennen, retten, rieſeln, rollen, rücken, rufen, rutſchen, ſagen, ſäuſeln, ſaufen, ſchaffen, ſchallen, ſchauen, ſchauern, ſcheinen, ſcheren, ſchenchen, ſchicken, ſchieben, ſchielen, ſchießen, ſchiffen, ſchimmern, ſchlafen, ſchleichen, ſchlendern, ſchleudern, ſchleppen, ſchleudern, ſchlummern, ſchlüpfen, ſchmeißen, ſchreien, ſchreiten, ſchütten, ſchwanken, ſchwärmen, ſchweben, ſchwenken, ſchwimmen, ſchwingen, ſchwirren, ſegeln, ſehen, ſich ſehnen, ſenden, ſetzen, ſeyn, ſinken, ſollen, ſpielen, ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſtarren, ſtehlen, ſteigen, ſtellen, ſtolpern, ſtoßen, ſtrahlen, ſtreichen, ſtreifen, ſtrömen, ſtürmen, ſtürzen, tanzen, taumeln, thun, toben, tönen, torkeln, toſen, traben, tragen, treiben, treten, trinken, trippeln, trotten, wachſen, wackeln, wagen, wollen, wälzen, wandeln, wandern, wanken, watſcheln, weben, weiſen, werfen, winden, winken, wirbeln, wogen, wohlen, wünſchen, zeigen, zerren, ziehen: —nach der andern Seite, über etwas dazwiſchen Liegenden hin ängeln, dannen u. ſ. w.

Hinum, adv. auf die Nachbarſchaft, um die Ecke, um einen Mittelpunkt hin, umweg, umhin, vorbei.

Hinumbegehren, bekommen, beſtellen, beugen, bewegen, bitten, blicken, bringen, drängen, dringen, dürfen, eilen, fahren, finden, flattern, fliegen, fließen, fluten, führen, geben, gehen, gucken, haben, heben, helfen, hetzen, hinken, holen, hüpfen, hutſchen, jagen, kommen, können, laufen, fletten, klimmen, kriechen, kriegen, langen, laſſen, laufen, legen, leiten, leuchten, locken, machen, müſſen, nehmen, nöthigen, packen, prägen, purzeln, quellen, ranken, raſſeln, rauſchen, reden, reichen, reiſen, reißen, reiten, rennen, rieſeln, ringeln, rinnen, rollen, rücken, rufen, rutſchen, ſagen, ſäuſeln, ſaufen, ſchaffen, ſchauen, ſcheinen, ſchenchen, ſchicken, ſcheren, ſchieben, ſchielen, ſchießen, ſchiffen, ſchimmern, ſchleichen, ſchlendern, ſchleudern, ſchleppen, ſchleudern, ſchlingen, ſchlüpfen, ſchmeißen, ſchmettern, ſchreien, ſchreiten, ſchütteln, ſchütten, ſchwanken, ſchweben, ſchwemmen, ſchwenken, ſchwimmen, ſchwingen, ſchwirren, ſegeln, ſehen, ſehnen, ſenden, ſenken, ſetzen, ſeyn, ſinken, ſollen, ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſtarren, ſtecken, ſtehlen, ſteigen, ſtellen, ſtimmen, ſtolpern, ſtoßen, ſtrahlen, ſtreichen, ſtreuen, ſtrömen, ſtürmen, ſtürzen, tanzen, taumeln, thun, toben, tönen,

Digitized by Google

-torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -träufeln, -traufen, -treiben, -treten, -triefen, -trinken, -trippeln, -tröpfeln, -tropfen, -trotten, -wackeln, -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -waschseln, -wehen, -weisen, -werfen, -winden, -winken, -wirbeln, -wogen, -wollen, -wünschen, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zischen, -zittern: — hinab, hinunterwärts, nieder, nach unten zugehen, kommen, bringen ꝛc.

Hinunterwärts, adv. niederwärts, nach unten zu, hin, hinab.

Hinwackeln, t. hinschocken, hinfackeln, hinwatscheln, hinwanken, hinschwanken, schaukeln. [hinbürfen, hinzugehen wagen.

Hinwagen, t. einsetzen, aufs Spiel setzen, daran wagen; r. **Hinwallen**, -wandeln, -wandern, i. -wögern, -wallfahrten.

Hinwälzen, t. hintanzen, -hüpfen; sich hindrehen, hinschleifen; mit der Walze hinkommen. [schroten; r. sich hinkollern.

Hinwälzen, t. hinrollen, hintrüdeln, hinlugeln, -kugeln, hinwanken, i. hinschwanken, hinwegen, hinweigen, sich hin-

Hinwärts, adv. hin, auf dem Hinwege, hingehend. [liegen.

Hinwaten, t. hinpatschen, hinschreiten, hinmarschieren.

Hinwatscheln, i. hinwackeln, hinschanken, hinpatschen.

der **Hinweg**, Hingang, die Hinfahrt, Hinreise, der Hinmarsch.

Hinweg, weg, fort, von hinnen, anders wohin, von dannen.

Hinwegarbeiten, -ätzen, -bannen, sich begeben, -beißen, -beizen, -bekommen, -beten, -bengen, -bewegen, -bitten, -blasen, -blicken, -blühen, -borgen, -brausen, -brechen, -bringen, -bürsten, -dampfen, -denken, -drängen, -drohen, -drücken, -dürfen, -eilen, -essen, -fächeln, -fahren, -fallen, -fangen, -fausen, -finden, -flattern, -fliegen, -fliehen, -fließen, -flüchten, -flüchten, -flunen, -führen, -geben, -gehen, -geleiten, -gewöhnen, -gießen, -gleiten, -glitschen, -gucken, -haben, -hacken, -hängen, -harken, -haschen, -hauchen, -bauen, -heben, -heißen, -helfen, -hinken, -holen, -hüpfen, -huschen, -jagen, -karren, -kehren, -klettern, -klimmen, -kollern, -kommen, -können, -kratzen, -kriechen, -kriegen, -küssen, -lächeln, -lärmen, -lassen, -laufen, -lecken, -legen, -leiten, -lenken, -leuchten, -lesen, -machen, -mähen, -mögen, -müssen, -naschen, -nehmen, -packen, -peitschen, -pflücken, -prügeln, -raffen, -rasseln, -rauben, -räumen, -rauschen, -rechen, -reichen, -reisen, -reißen, -reiten, -rennen, -richten, -rieseln, -rinnen, -rollen, -rücken, -rufen, -rutschen, -saufen, -säuseln, -saufen, -schaffen, -schauen, -schaufeln, -scheiden, -schenken, -scheren, -scherzen, -schwenken, -schicken, -schieben, -schielen, -schießen, -schiffen, -schlagen, -schleichen, -schleifen, -schleudern, -schlenkern, -schlüpfen, -schleudern, -schlingen, -schlucken, -schlüpfen, -schmachten, -schmeicheln, -schmelzen, -schnappen, -schneiden, -schnellen, -schrecken, -schreien, -schreiten, -schrauben, -schrüpfen, -schütten, -schwanken, -schwatzen, -schweben, -schwemmen, -schwenken, -schwimmen, -schwinden, -schwingen, -schwirren, -segeln, -segnen, -sehen, sich -sehnen, -senden, -senken, -sehen, -setzen, -sinken, -sollen, -spötteln, -spotten, -sprengen, -springen, -spritzen, -spülen, -stänzen, -kletten, -steigen, -stellen, -sterben, -stoßen, -streben, -streichen, -streuen, -strömen, -stürmen, -stürzen, -taumeln, -täuschen, -thauen, -thun, -tilgen, -toben, -torkeln, -tosen, -traben, -tragen, -treiben, -treten, -trippeln, -trocknen, -trollen, -trotten, sich -wagen, -wallen, -wälzen, -wandeln, -wandern, -wanken, -waschen, -watscheln, -wehen, -weiden, -weisen, -wenden, -werfen, -winden, -winken, -wollen, -wünschen, -würgen, -zaubern, -zeigen, -zerren, -ziehen, -zielen, -zischen: — weg, fort, von hier wegarbeiten, ätzen, bannen ꝛc.

Hinwehen, i. hinbauchen, hinblasen, hinfachen, hinfächeln, hinführen, hinstürmen, hinpusten, ud. [len, sich beziehen auf.

Hinweisen, t. hinzeigen, hinführen, hinleiten; i. deuten, zielen, hinweisend, deutend, demonstrativ, relativ, correla: (Fürwort).

Hinwelken, schmachten, verderren, absterben, sterben, hinsinken.

Hinwenden, t. hinderhen, hintehren, zuwenden, hinrichten, hinlenken, hinleiten; r. hingehen. [hen, vergehen, umkommen.

Hinwerden, fd., i. zu Grunde gehen, ohnmächtig werden, fterben.

Hinwerfen, t. zuwerfen, hinschmeißen, vorwerfen; entwerfen, skizzieren; zufällig äußern, fallen lassen, versuchend sagen; verwerfen, abortieren; r. sich niederwerfen, niederknien, fallen.

Hinwettern, i. hinblitzen, -donnern, fluchend hinrennen; t. niederstürmen, umwehen, mit Blitzen niederschmettern. [dawider.

Hinwieder, hinwider, adv. hingegen, dagegen, entgegen.

sich **Hinwiegen**, hinschaukeln, hinwanken, hinschwanken.

Hinwinden, t. hinbafseln, -gien, -ziehen, mit der Winde hinschaffen; r. sich krümmen, kriechen. [t. hinzukommen winken.

Hinwinken, i. hinnicken, hinwimpern, hinblinzen, hingrüßen;

Hinwirbeln, i. wirbelnd hinfliegen; t. im Wirbel hinführen.

Hinwissen, hin zu gehen, zu fliehen, zu bringen, zu bergen wissen.

Hinwogen, hinfluten, hinströmen, hinwimmeln, f. hindrängen.

Hinwollen, t. hingehen, hinreisen wollen, hinstreben, sagen wollen, bezwecken, hinauswollen, hinführen, abzwecken.

der **Hinwurf**, das Hinwerfen, Anschlagen, Hingeworfene, der

Hinwürfig, weggeworfen, -werfend. [Entwurf, die Disposition.

Hinwünschen, durch einen Wunsch hinzaubern, r. hinverlangen, sich hinsehnen, dort zu sepn wünschen. [ten, niedermetzeln.

Hinwürgen, t. erschlachten, -morden, umbringen, grausam tödten.

Hinwurzeln, i. dort sich hinpflanzen, festen Fuß fassen.

Hinz, fd. adj. (auch) bis, bis auf; — und —, für und für, immer.

der **Hinz**, Mahne, Hetz, Miez, der Kater. [mer; prp. gegen, zu.

Hinzahlen, hinzählen, t. darzählen, baar hinlegen, auszahlen.

Hinzaubern, t. -hexen, -bannen, -beschwören, hinbeschwören.

Hinzausen, t. hinzerren, hinzupfen. **Hinzerren**, hinzausen.

Hinzeichnen, hinmalen, hinskreiben, hinreißen, hinstricheln.

Hinzeigen, i. deuten; t. weisen, führen; hinhalten, vorzeigen.

Hinzielen, i. t. -ehnen, -strecken, -schleppen, -zerren; i. rücken, hinmarschieren, dort einziehen, hinwandern; r. sich hinerstrecken, fortlaufen bis; fortwähren. [hinauswollen, bezwecken.

Hinzielen, i. hindeuten, hinweisen, Bezug haben auf, anspielen.

Hinzischeln, i. hinwispern, hinflüstern, hinsäuseln, hinlispeln.

Hinzischen, i. hinfauchen, zischend hinfahren. [zen, hinbämmern.

Hinzerreln, i. hinzanken, hintraben; hinschleudern, hinschlenzen.

Hinzu, adv. hinan, nahe hin, näher, zu jenem, dazu, daneben hin.

Hinzubannen, -begehren, -bekommen, -bitten, -bringen, -brocken, -denken, -dichten, -drängen, -dringen, -drucken, -drücken, -dürfen, -eilen, -fahren, -fliegen, -fließen, -fügen, -führen, -gehen, -gießen, -hängen, -kneten, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen, -kriseln, -laffen, -laufen, -legen, -mengen, -mischen, -nehmen, -pflanzen, -pflocken, -pflügen, -pressen, -quetschen, -rechnen, -reiben, -rennen, -rühren, -schaben, -schieben, -schleichen, -schleppen, -schmieren, -schreiben, -schreiten, -schütten, -schwimmen, -setzen, -springen, -stellen, -stoßen, -streuen, -strömen, -stürzen, -thun, -träufeln, -traufen, -träumen, -treiben, -treten, -tröpfeln, -tropfen, -sich -wagen, -werben, -werfen, -zahlen, -zählen, -zeichnen: — daneben, dabei, dazu, näher dannen, begehen, bekommen u. s. w.

Hinzupfen, t. hinzausen, hinzerren, hinziehen, hinschleppen.

die **Hiobspost**, Trauer-, Unglücksnachricht, Schreckens-, Trauerbotschaft. [Getreidearten k. Ostindien u. Spanien, Thränengras.

die **Hiobsthränen**, Moosse, Christus-, Marien-; e. maisähnliche

die **Hippe** (heppa) der Hieb, die Heppe, Häpe, Hape, krummes Gärtnermesser, Sichel, Sense. [bel, gerollte Kuchenspäne.

die **Hippe**, Hippel, das Hippelchen, Hohlbippe, Hobelspan, Hobelspäne, Hippelbäcker, Hübelmann, Kuchenbäcker. [Bildern.

das **Hippenmetzen**, die runde Hippenform mit eingegrabenen

das **Hippenwerk**, Hohlbippenwerk, d. eitle, leere, nichtige Sache.

der Hippenträger, Kuchenmann; der Sensenmann, der Tod, der Hippelaphos, der Pferdehirsch, Brand. [Freund Hein. die Hippel, Hettel, Hattel, Hötte, nd., die Geiß, fr., die Ziege. Hippen, hüppen, nd., i. hüpfen, springen, kupfen, humpeln. der Hippiarch, Pferdebändiger, Stallmeister. [Pferdeheilkunst. der Hippiater, Pferdearzt. die Hippiatrik, Roßarzeneikunde, Hippiatrisch, roßarzneilich. der Hippobosk, d. Pferdeflenge. Hippobramisch, die Pferdebändigung betreffend, reitkunstlig. der Hippodromos, das Pferderennen, die Rennbahn, Reitz. der Hippogryph, das Flügelroß, der Pegasus, das Museuroß. der Hippokom, der Roßstrick. [die Wegeleitungsquelle. die Hippokrene, die Musenquelle, Musenbrunn, Dichterquell, der Hippokras, von Hippokrates empfohlener Gewürzwein. der Hippokratiker, Anhänger des griechischen Arztes Hippokrates. der Hippophag, Pferdefleischesser. [trates, ein Empiriker. der Hippolith, Pferdestein, Roß-, Gallenblasenstein der Pferde. die Hippomanie, die Pferdesucht, Pferdenarrheit, übertriebene der Hippopotamos, das Flußpferd, Nilpferd. [Roßtäuscherei. der Hippopode, Pferdefüßler, der Teufel. [ſe, unsichere Lage. der Hippsitzhl, Wippstuhl, nd., der wackelnde Sitz, die ungewisder Hippurit, versteinerte Fühlhornschnecke. [dezergliederung. die Hippotrophie, Pferdezucht, -pflege. d. Hippotomie, Pferdie Hippursäure, Säure im Harne grasfressender Thiere. der Hippus, das Augenblinzen, Augenzittern, Augenkrampf. der Hips, fr., der Tips, Hieb, Schwinkel, ein Mänschchen. Hircheln, fr., i. keuchen, hiemen, giebsen, röcheln, schwer athmen. die Hirculation, d. Uebergeibeit des Weinstocks, das übermäßiger Treiben in Reben. [fen, sich erholen, ruhig seyn, geborchen. Hirmen, gehirmen, hirmen, hirmen, fr., i. ausruhen, verschnaudas Hirn, (hirn) das Hören, Vernehmen, die Denkkraft, der Verstand; die Stirne, das Gehirn, der Brägen, nd.; Grütze. der Hirnanhang, d. im Keilbeinsattel ruhende Anhang d. Hirnes. der Hirnbalken, Gehirnfern, Gehirnschwiele, die schwielichte unterer Verbindung beider Hirnhälften. [auf die Stirn. das Hirnbäglein, der Hirnschneller, fr., der Tips, Schneller der Hirnbeschirmer, ein wundärztliches Werkzeug, die harte Hirnhaut beim Schädelbohren vor Verletzungen zu sichern. der Hirnbilligkeit, fr., d. feine Gutdünken, Mutthür. d. Schafe. der Hirnblasenwurm, sehr kleiner Saugewurm im Hirnmarke die Hirnbohrer, Schädel-, Krone, wundärztliches Werkzeug. der Hirnbrecher, Hirneister, Kopfreißer, Kopfbrecher, Krätzer. der Hirnbruch, -hautbruch, Kopfgeschwulst, vorzüglich bei Kindie Hirnbrücke, -knoten, Verbindung beider Hirnhälften. [kern. das Hirnbrüten, der stille bewußtlose Wahnsinn, d. Hinsterben. Hirnbrütig, adj. wahnsinnig, rasend, toll, besessen. [Hirnhäute. der Hirneinschnitt, eine natürliche äußere Eindigung jeder Hirnen, fr. i. nachsinnen, denken, brüten, grübeln, sich besinnen. das Hirnende, Ende eines quer durch die Aderu abgeschnittenen die Hirnentzündung, Kopfkatiis, Kopfentzündung. [Holzes. die Hirnfläche, dintere Fl. des mittleren Flügels am Keilbeine. die Hirngeburt, das gewebe, -gespinst, die Ebimäre, Phantas das Hirngespinst, die Hirnhaut. [taste, Einbildung, das kunstschlosdas Hirngewölbe, die Wölbung des Hirnschädels. die Hirngrille, das Eitrinchen, Schwederle, Fidemle, ein kleiner der Hirnhauerbruch, Hirn-. [Wegel; Baumspecht, -kletterer. das Hirnhäublein, fr., eine Weiberhaube, eine Art Helm. die Hirnhaut, Gehirnhaut, das Hirnfell, die das Gehirn umgie Hirnhöhle, Hirnkammer, Hirnwölbung. [brnte harte Haut. der Hirnkelter, Vereinigung der Hirnhautbluladern. [chen. die Hirnklappe, ein die vierte Hirnhöhle bedeckendes Markblätdas Hirnklopfen, das klopfende Kopfweh, die Kopfreim, Kephalalgie, das Hämmern im Kopfe. [ie Hirnschwiele, -brücke. der Hirnknoten, der Verbindungspunkt der beiden Gehirne, Hirnkrank, adj. hirnwüthig, verrückt, wahnsinnig, toll. die Hirnkrankheit, Hirnwuth, Wahnsinn, Verrücktheit, Verstandesverrüttung; das Hirnleiden, die Kopfweh, Migräne. das Hirnküchlein, die Hirschschnitz, mit Kalbsdirn besteichene Brotschnitte. das Hirnkraut, Augentrost. [ten Hirnfügel. die Hirnlappen, die durch die natürlichen Einschnitte gebildedie Hirnlehre, Gehirnlehre, Kephalologie, d. Hirnbeschreibung. das Hirnlein, Gehirnchen, die kleine hintere Hälfte d. Gehirns. die Hirnleinsschenkel, die Verlängerungen d. kleinen Gehirns. die Hirnleiste, Hornleiste, angenuete Hohlleiste am Hirnende r. Tischblattes. [blödsinnig, schaafköpfig, thörichi, bedachtlos. Hirnlos, adj. gehirnlos, kopflos, verstandlos, dumm, einfältig. die Hirnlosigkeit, Dummheit, der Blödsinn, die Einfalt, Vinsel, Albernheit, der dumme Streich, die Unbedachtsamkeit. das Hirnmark, die weiße markige Gehirnmasse. die Hirnpavesen, fr., ein mit Gehirn gefülltes Backwerk. die Hirnpfanne, Brägenpanne, nd., d. Hirnschädel, Hirnschale. die Hirnplatte, fr., ein Kopfbrett der Zugochsen zum Anjochen. der Hirnreißer, -abrecher, Kopfreißer, schlechter Wein. [drausend. Hirnrissig, fr., adj. kopfzerbrechend; teitbar, empfindlich, auder Hirnschädel, die -schale, -schanne, Gehirn-, d. Hauptschan. das Hirnschalenmoos, das in Brinhäusern auf Schadeln wachsende Moos. der Hirnrost, Pferderotz. [im Hirnschädel. die Hirnscheidewand, eine doppelte theilweise Zwischenwand Hirnschellig, hirntäppig, fr., brehsüchtig; verrückt, toll. die Hirnschnelle, der Hirnschneller, -bäzel, fr., e. Nasenstüber. die Hirnschnitte, d. -küchlein, mit Kalbshirn bestrichenes Brod. die Hirnseite, der Durchschnitt des Holzes quer durch d. Adern. der Hirnspuk, das Hirngespenst, Gebilde einer kranken Einbildungskraft. die Hirnschwiele, Hirnbalken. [Kräuterpulver. der Hirntaback, das Hirnpulver, Schneeberger Schnupftaback. das Hirntoben, die -wuth, -krntoll, adj. -wüthig, verrückt, das Hirnweh, der Gehirnschmerz, Kopf-, die Migräne. [send. der Hirnwirbel, fr., verwirrter Mensch, Kappelkopf, Hinterwor. Hirnwund, adj. blödsinnig, albern, wahnsinnig, verkehrt, toll. die Hirnwunde, Gehirn-, -verletzung; ein Sparren im Kopfe, die Hirnwurst, Gehirnwurst, Cervelatwurst. [eine fire Idee. die Hirnzirkel, Kopf-, die Tobsucht, das Kopfsieber, Hirntoben, Hirnwüthig, adj. verrückt, rasend, toll, hirnbrütig. [-beuten. das Hirrli-spoor, fr., der Taumel, Rausch, die Verblendung, Betäubung. [Porzellanschnecke mit vortretenden Gewinden. der Hirsch (hirz) Hirz, fr., Gehörnte, Steckende, Edelwild, Hoch; der Hirschbaum, -hornbaum, -koldenbaum, der Gerberbaum. das Hirschbein, -kreuz, e. kreuzförmiger Knorpel am Brustbein d. H. der Hirschbezoar, die -kugel, der -stein, Magenballen des H. der Hirschbisam, die -schwäne, -zähne, d. Augenwinkel d. Hirsches der Hirschbock, d. männliche H.; grobes wildes Schaaf in Afrika. die Hirschbrunst, Hirschbrunft, die Begattungslust des Hirsches; der Hirschkling, Grind-, Gichtschwamm, Hirschschwamm; die Hirschbürsche, -jagd, das Schießen auf Hirsche, [d. Trüffel. der Hirschdorn, Hirse-, Kreuz-, Wegedorn. [dien und Afrika. der Hirscheber, Eber-, Schweinhirsch, e. Säugethier in Ostindie Hirschen, fr., i. äußerndrn, fliehen, wegtaufen, austreten. die Hirschfahrte, Hirschspur, d. zeichen. [tuetes Seitengewehr. der Hirschfänger, Flamberg, Weidmesser, das Weidmesser, ein die Hirschfängerklinge, zuweilen geflammte Jagdschwert; die Hirschfängerkuppel, das Jagdergengehenk. [klinge. die Hirschfarbe, rothbraune Farbe d. Hirsches. Hirschfarben, der Hirschfuß, -lauf, der Fuß e. H. [hirschfarbig, rothbraun. die Hirschfeiste, der Feistzeit, von der Ernte bis gegen Jacobi. die Hirschgallerte, das Hirschhornsalz, das Hirschgarn, der Hirschgarten, Thiergarten. [Hirschtuch zur Hirschjagd. das Hirschgeloos, die Hirschlosung, der Koth des Hirsches.

Digitized by Google

Hirschgerecht, adj. der Hirschjagd kundig. [weid des Hirsches. das Hirschgeweih, Hirschhorn, Hirschgewicht, das jachtige Ge- die Hirschgeweihhorkalle, Elendshorn, die hirschgeweihähn- der Hirschgrünsel, Wasserdost, Hirschtlee. [liche Sternkorkalle. der Hirschhals, ein dem Hirschhalse ähnlicher, schlanker ge- die Hirschhaut, das Hirschfell, Hirschleder. [streifter Hals. das Hirschheu, die -wurz, der weiße Enzian; eine Art Silge.

der Hirschholunder, Hirschholder, die Balrose, d. Schwei- genbaum, der Bergholunder, Wachholunder. Wasserholunder. das Hirschhorn, d. -geweih, Hirschgehörn, Gewrih; ein ähnli- der Hirschhornbaum, Hirsch-, Hirschtolben-. ches Backwerk. Hirschhörnern, adj. aus Hirschhorn, Hirschgeweih gemacht.

die Hirschhornflechte, die Islandesflechte, das isländische Moos; weiße Baumflechte, Schleidorn-, weißes Lungenmoos.

der Hirschhorngeist, aus dem Hirschhorne gezogene Flüssigkeit.

das Hirschhornsalz, dem Salmiak ähnliches, aus Hirschhorn

der Hirschhornkäfer, -käfer, Feuerschröter. [bereitetes Salz.

das Hirschhornöl, dicker aus dem Hirschhorn geschiedenes Oel.

die Hirschhornzinke, Hirschgeweihzacke. der Hirschhund,

die Hirschjagd, das -jagen, die Jagd auf Hirsche. [Jagdhund.

der Hirschkäfer, Hörnler, Schröter, Gelbschrot, Hirz, Horn- schröter. Klemmhirsch, Feuerschröter. [männliche Erdhirsch.

das Hirschkalb, der noch nicht jährige junge Hirsch, der junge

der Hirschkasten, ein Hirschstück. [schöngestellter Luchs.

die Hirschkatze, der Hirschluchs, der Hirschwolf, ein heulender

die Hirschkeule, der Hirschschlegel, -schentel. [Hirschwundkraut.

der Hirschklaue, Hirschschale. der Hirschklee, Wasserdost, das

der Hirschkohl, Hirschmangold, die -melde, das gemeine Kun-

der Hirschkolben, das junge jährliche Geweih des H. [genkraut.

der Hirschkopf, ein Hirschkopf mit Geweih in Wappen.

die Hirschkrankheit, die Klemme, der Maulkrampf, die -sperre,

das Hirschkreuz, das Hirschbein. [eine Krankheit der Hirsche.

die Hirschkugel, -stein, -bezoar, Haarballen i. Magen d. Hirsche.

die Hirschkuh, die Hindinn, das Thier, der weibliche Hirsch.

das Hirschlager, der Unterschlupf eines Hirsches.

der Hirschlattig, der Wandlattig, der Huflattig, Eselslattig.

der Hirschlauf, -fuß. das -hirschleder, die zu Leder bereitete

Hirschledern, adj. von Hirschleder gemacht. [Hirschhaut.

der Hirschling, die Hirschbrunft, ein Erdschwamm, der Gicht-,

die Hirschlosung, das Hirschgeles, der Hirschkopf. [Herbstling.

der Hirschluchs, der Hirschwolf, die Hirschkatze, schöngestellter,

dem Wilde anstammender Luchs. [gemeine Lungenkraut.

der Hirschmangold, der Hirschkohl, die Hirschmelde, das

die Hirschmöhre, die Pastinake. [fardenen Blumen.

die Hirschmünze, der Hirschpolei, ein Münzpolei mit purpur-

das Hirschnetz, das Hirschgarn, Jagdnetz, Treibgarn. [münze.

die Hirschpastete, -fleischpastete. der Hirschpolei, die Hirsch- das Hirschrecht, e. afrikanisches Thier mit kl. einfachen Hörnern.

der Hirschruf, die -pfeife, d. Brunftgeschrei des H. nachzuahmen.

die Hirschruthe, d. -ziemer, das kurze Wildbrät, Zeugungsglied.

die Hirschschale, —klaue. der Hirschschlegel, die —keule, der

der Hirschschröter, Hirschkäfer, Feuerschröter. [Hirschschenkel.

der Hirschschuh, die am Hirschfuße getrocknete Thonerde.

der Hirschschwaden, der Wirzel, das Ende, die Galle, der Sturz, der Wedel, der kurze Schwanz des Hirsches.

der Hirschschwamm, die Hirschbrunft, ein kugelförmiger Pilz; die Hirschstrüfel; ein großer Erdschwamm unter Eichen.

der Hirschschwanz, der Hirschschwaden; Attich, Zeltholunder.

der Hirschschweiß, das Blut des angeschossenen Hirsches, den Hunden mit Milch und Brod gereicht. [stein, die Hirschkugel.

der Hirschsprung, der unterste flache Hirschfuß. der Hirsch-

die Hirschstrahne, -zähner, der -diam. Augenleiter des Hirsches.

der Hirschwolf, -luchs. das Hirschwundkraut, der Hirschtlee.

die Hirschtrüffel, der Hirschschwamm, die Hirschbrunft, ein runder fester Erdschwamm. [Fleisch vom Hirsche.

das Hirschwildbrät, der Hirsch und die Hirschkuh; das derbe

die Hirschwurz, das Hirschheil, eine Art Silge; der weiße

die Hirschzähre, die Hirschthräne, der Hirschbisam. [Enzian.

die Hirschziege, die Hinnen, das Weibchen des Hirschbockes.

die Hirschzunge, das Hirschzungenkraut, eine Art Milzkraut.

der Hirschziemer, der Hirschgemmer, der Hirschgemer, Hirsch- zimmel, der hinter Hirschrücken; die Hirschruthe. [Körnern.

die Hirse (hirß) der -hirsen, das Hirsengras mit kleinen runden

der Hirseacker, das Hirsenfeld, das Land zum Hirsenbaue.

der Hirsebrei, -grützbrei. das -hirsesieber, Hirsen-, der Friesel.

der Hirsedorn, der Hirschdorn, Kreuzdorn oder Wegedorn.

der Hirsenfink, die Ammer, jeder Vogel auf Hirsefeldern.

hirsen, sv., schwaulen, froh seyn, zusammen singen. [hirsebrei.

das Hirsengras, die rispenförmige Hirse. die -hirsengrütze, der

der Hirsenknauer, Hirsenstampfer, der Reiniger der Hirsenkör- ner von den Hülsen. [ner; Porzellanwalze im Mittelmeere.

das Hirsenkorn, der Hirsensame; das Gestenkorn am Augen-

die Hirsenbrüse, kleine Hirsenkörnern ähnliche Hautdrüse.

-hirsenkörnicht, -hirsenkörnern ähnlich. [Art Blattern.

die Hirsenflechte, das Hirsengeflecht, die einfache Flechte, eine

der Hirsenpferiemer, Erdsenspieker, Grillenfänger, Kleinig- keitskramer, Kümmelspalter, Kritteler, Kreteler, Nusmutzer.

die Hirsenstampfe, die Stampfmühle oder Handstampfe, die

der Hirsestampfer, der Hirsetnauer. [Hirse zu stampfen.

der Hirsevogel, der Grünfink. [feste Fastenmontag.

der Hirsmontag, fr., der blaue Montag, der Aschmontag, der

der Hirsmontagsschwung, -stoß, fr., e. schweizerisches Kampf-

der Hirsnauer, fr., Fadmacht-, die Magt, [spiel gegen Hanfen.

der Hirt (hirt) der Hert, Herder, Hertehüter, Hüter, Hüter,

der Hirtbibirt, der Hutmann, der Hirtbhalter, der Schäfer; der

der Hirtbhalter, der Seelsorger. [Seelen.

die Hirte, fr., die Weide, die Hut, die Nahrung; der Stunden-

hirten, hürten, heeten, hirzen, huburten, fleßen, anpallen, anennen, spießen, tunnien. [Hirten, die Seelsorge.

das Hirtenamt, Seelsorgeramt, die Seelenhut, die geistliche

der Hirtenbrief, e. bischöfliches Kreisschreiben an d. Geistlichen.

der Hirtendichter, Idyllendichter. das Hirtenfest, Schäfer-.

das Hirtenfeuer, die Hirtenflamme, das Wachtfeuer der Hirten.

die Hirtenflöte, Hirtenpfeife, Hahnflöte, Rohrflöte; der Was-

der Hirtengericht, die Dymbelblume. [serwegerich, die Ellege, das Bukolikon.

das Hirtengedicht, -lied, d. -gesang, d. Schäfergedicht, Idylle.

das Hirtengehäge, die Hürde, der Hürdenzaun, der Pferch.

das Hirtengericht, d. Gericht über Weide u. Trift, das Recht,

der Hirtengesang, -gedicht. [e. Hirten einzusetzen, d. Hirtenstab.

das Hirtengespräch, das gesprochene Hirtengedicht, die Ellege.

der Hirtengott, der Pan, der Beschützer der Heerden.

hirtenhaft, adj. -mäßig, -artig. das -hirtenhaus, -wohnung.

der Hirtenhund, der abgerichtete Heerdenhund. [Hirtenhütte.

die Hirtenhütte, Hirtenbude, der Hirtenkaten, die Räderhütte.

der Hirtenklugheit, Pastorallugheit. [siebente Lebensart.

das Hirtenleben, Schäferleben. Nomadenleben, die herumzie-

der Hirtenknabe, der Hirtenjunge, der Biehjunge, Hirtenbube.

der Hirtenlohn, Hüter-d. Viehhirten. [los, des Fürsten beraubt.

hirtenlos, des Hirten beraubt, unbehütet, unbeschützt, herren-

die Hirtenluft, die Hirtenfreude, der ländliche Genuß.

das Hirtenmädchen, die Hirtentochter, die Schäferinn.

hirtenmäßig, adj. hirtenhaft, schäferartig, idyllisch, bukolisch.

die Hirtenpfeife, -flöte, Hahn-, Doppelpfeife; d. Wasserwegerich.

das Hirtenrohr, die Rohrpfeife. das Hirtensackel, die -tasche.

der Hirtenstab, Schäfer-, Krumm-, Bischofs-; d. Hirtengericht.

Digitized by Google

das Hirtenschauspiel, -spiel, Pastorale. [gegebene Getreide. der Hirtenstand, Nomadenstand, d. Hirtenleben, Schäferleben. der Hirtentanz, Schäfer-, Klapper-, [Säckeltanz, Hirtenfestel. die Hirtentasche, Schäfertasche; das Täschelkraut, Blutkraut, das Hirtenthal, Wiesen-, Alpen-, Gebirgs-, friedliches Thal. das Hirtenvolk, Nomaden-, Schäfer-, Horden-, die Beduinen. die Hirtenwelt, Schäfer-, Nomadenwelt, Arkadien. [ordentlich. hirtig, fd, adj. jahm, leicht zu hüten, zu weiden, zu erhalten, hischen, hischinen, fd., wiehern, wie ein Pferd juchzen. hirtlich (hirtlih) adj. hirtenmäßig, hirtenhaft, hirtenartig. der Hirz, fd., der Hirsch, die Hirschkuh, fd., Birkhuh, d. -trieb. Hiß, interj. heh! hü! hi! pack an! faß ihn! Hißaus! nd., jischaus! fi! schad'Mädchen! schäm' dich! [butte. die Hisse, nd., Winde, Gie, der Ziehblock, die Ziehrolle, die Hage. der Hisseblock, die Bleckrolle. Hißtau, Winde-, -seil, Aufzieh-. Hissen, t. aufwinden, -gien, aufziehen; heißen, heben; i. jischen. die Histe, Kornhiste, fd., die Kornleiter, Gardenleiter. Histodromie, d. Segelkunst, Segeldrehungskunst, Schiffkunst. die Histologie, Histographie, Beschreibung der Zellgewebe. das Histörchen, die Anekdote, d. Klatscherei, das Geschichtchen. die Historie, Geschichte, Geschichtskunde, Geschichtschreibung; der Verfall, das Ereignis, Begebenheit, die lange Erzählung. das Historienbuch, Geschichtbuch, Jahrbuch, die Chronik. der Historienmaler, Geschichtsmaler. [scher, —kundige. die Historik, Geschichtskunst. der Historiker, Geschichtsforscher. Historiograph, Geschichtschreiber, die Historiographie, Ge. die Historiomathie, Geschichtserlernung. [schichtschreibung. historisch, geschichtlich, — mäßig, glaubwürdig, beglaubigt. die Histrionen, altrömische Pantomimen, Possenspieler, -rei. der Hitsch, Gaukler. [beere, -drei, -fast, -muß; d. Schautel, Hatsche. die Hitschel, der Holunder, die Holunderbeere; davon -blühte, die Hitzblase, blatter, -pocke, Wasserpocke, Schälblase, das wilde Kenne, Schwindsucht, Sorrenstein, Wimmerstein; die Bleien, nd. Hitzbliirig, heiß, t. cholerisch, galig, zornmüthig, jähzornig. die Hitzblutigkeit, das cholerische Temperament, d. Galligkeit. der Hitzblutige, Galige, Choleriche, der Jähzornige, Heißblü. die Hitzbutter, Schmelzbutter, Schmalz, Siedbutter. [tige. die Hitze (hits, hitsa) das Heißsein, das Aetzen, Brennen, die große Wärme, die Heftigkeit, Brunst, Begierde, Aufwallung, der Zorn, die Gährung, Uebereilung, Hetze, Hast, der Schweiß. der Hitzemesser, Thermometer. die Hitzemessung, Bestim. Hitzen, t. erhitzen; i. heißen, Hitze gehen. [mung der Hitzegrade. Hitzgen, fe., i. heißen, anfeuern; i. giebsen, hirmen, teuchen. das Hitzgetränk, ein erhitzendes, aufregendes Getränk. hitzig (heitzmari) adj. und adv. heiß, erhitzend, heißblütig, heftig, böse, eifrig, übereilt; weißglühend, entzündet, geil, der Hitzkopf, Feuerkopf, Hastkopf, Brausekopf. [beantig. Hitzköpfig, adj. aufbrausend, auffahrend, jähzornig, aus dem Häuschen, ebenhaus, gallig, trotzig, feuerellköpfig. [der. die Hitzkrankheit, nd., eine hitzige Krankheit, ein hitziges Fie. das Hitzmittel, die erhitzende Arzuei. [li bis 25. August. der Hitzmonat, der heißeste Monat, die Handstage vom 25. Ju. die Hive, Hühnerhive, nd., das von Streh gewundene Hühdie Hize, nd., gemeine Taube. [nernest; Strohkorb, Bienenkord. der Hobel, Hauel, die Schiedhype, bekanntes Tischlerwerkzeug. Bank-, Faust-, Grund-, Hohl-, Kehl-, Nut-, Scharf-, Schlicht-; die Schneidscheide der Buchbinder; das Schlitzeisen, das Driet der Stammeweber; die Zeilplatte; der Krautbobel, die Kohlschneidelade; fe, der Ammer, ein Fischernetz; der Teufel. der Hobel, Mantel, obere Hälfte, Schüsselkorn bei Zinngiessern. der Hobzin, getrockneter Fasan i. Amerika. [zieht d. Schleichhandel. der Hobbler, englischer Küstenwächter, —reiter gegen Schmug. die Hobelbank, Bohientisch der Tischler zum Hobeln. [Köpfen. die Hobelbinde, Hobelfoänbinde, wundärztliche Binde mit 18 das Hobeleisen, die Hobelklinge, das Schneideeisen im Hobel. Hobelförmig, adj. hobelähnlich; adv. nach Art eines Hobels. das Hobelgehäuse, das hölzerne Gestell des Hobels. [schneiden. der Hobelkasten, Kasten zu den Papierspänen beim Bücherbe. Hobeln, t. abhauen, abstoßen, mit dem Hobel bearbeiten; gefitzigen, entrehen, bilten, zurechtweisen, strafen; glatten, poliren. der Hobelspan, Grundspan, die Hippel, das Hirpelchen, gerolle die Hobelspänbinde, sogenannte Hobelbinde. [ter Kuchenspan. das Hobelspanpapier, ein Papier aus gestampften Hobelspä. der Hobi, th., der Hakenstock, Krück, die Krücke. [neu gemacht. der Hobit, fe., der Hauptheil, die Summe der Vortheil, Profit. Hoch (hooh, hoß) adj. und adv. hehr, erhaben, nach oben, hervorragend, emporgestiegen, theuer, geehrt, vornehm; sehr, ungemein, in seltenem Grade, ungewöhnlich, außerordentlich. Hochachtbar, adelig, ansehnlich, begabt, beglückend, beglückt, begnadet, begünstigt, beherzt, bejahrt, bekümmert, berebt, berühmt, betagt, betraut, betrosten, betrübt, bewegt, blau, edel, ehrwürdig, entzückend, entzückt, erfahren, erfreuend, erfreut, erhaben, erhoben, erleuchtet, feierlich, fürstlich, gebietend, gebildet, geehrt, gefreut, gegrüßt, gelehrt, geliebt, gelobt, gemeitzt, gepriesen, gerühmt, gewaltig, gewürzt, grün, gelb, heilig, herrlich, höflich, idelich, mögend, mutzig, methprimlich, prunkend, rosenroth, roth, rühmlich, schätzbar, schwanger, selig, strotzend, tertiert, vermögend, vernünftig, verständig, weise, werth, wohlebel, wohledelgeboren, wohlehrwürdig, wohlgeboren, würdig, zuehrend, zuverehrend: — in hohem Grade, sehr, ausnehmend, vorzüglich achtbar, adelig, hochachten, -schätzen, verehren, hoch-, werthhalten, ansehnlich. die Hochachtung, Hochschätzung, die Ehre, Ehrfurcht, Verehrung, das Ansehen, die Werthschätzung, die Geltung. Hochachtungsvoll, mit hoher Achtung, voll Hochachtung, hochschätzend, ehrenvoll, ehrfurchtsvoll. [überwachsener Aeker. der Hochacker, fe., der hochgelegene Acker, alter mit Wald der Hochaltar, Hauptaltar, Frohaltar, Hochamtsaltar. Hochalterig, adj. hochbetagt, sehr bejahrt, sehr alt, abgelebt. das Hochamt, die Hochmesse, Hauptmesse vor dem Hochaltare. Hochastig, adj. hochzweigig, -wipfelig, hochragend. [dicksend. Hochaugig, flolz, hoffärtig, hochblickend, übermüthig, stolz Hochbeinig, adj. hochgespalten, hochscheitelig; theuer, kümdas Hochbett, fe., das Oberbett, Deckbett. [merlich, mühselig. Hochbemastet, adj. hochmastig, mit hohen Masten versehen. Hochbewaldet, adj. mit Hochwald bewachsen. [Steuermanne. der Hochbootsmann, Ober-, Materfenbrechtsbader nach dem das Hochboot, -bootschiff, Segel-. der Hoch, boot, Bootschafter. Hochbrandend, -aufschaumend, -sprühend, -wogend, -aufgischend. Hochbrüstig, getrotzt, brasta, nd., sich hoch brüstend, stolz. Hochbuschig, hochstengelig, hochgefiedert, hochbestraußt. Hochbusig, adj. vollbusig, bufenvollend, bufenschwellend. Hochdeutsch, adj. oberdeutsch, süd- u. mitteldeutsch, obersächs. Hochdieselben, hoch Sie selbst, hochselbstselbst. [sisch, schriftdeutsch. Hochdonnernd, adj. heraddonnernd, schreckend, wetternd. Hocheigen, höchsteigen, e. hohen Person eigen, selbsteigen. Hochen, hochenen, fe., i. in die Höhe wachsen, steigen, schnellen. das Hochepot, gebackes gedämpftes Fleisch mit Rüben ed. Cafranien. [locken, Stolz, Selbstwahn, Enthusiasmus, Begeisterung. die Hochempfindung, d. Hochgefühl, Wonne, d. Jubel, Frohdie Hochfahrt, fe., die Hoffart. Hochfertig, fe., adj. hoffärtig. Hochgehörnt, hohes Geweih tragend, m. h. Hörnern prangend. Hochgeistig, erhaben gesinnt, hochgesinnt, geistreich, abstract. der Hochgeist, Hochsinn, die Geisteshöhe, die erhabene Denkart.

Digitized by Google

das Hochgelage, das Bankuet, das prachtvolle Mahl.
Hochgenahelt, adj. hochgebuckelt, hochnabrig, hochbuckelig.
der Hochgenuß, die Wonne, der ericfene Genuß, Seelenfreude.
das Hochgericht, der Galgen, Rabenstein; die hohe Gerichtsbarkeit; das hohes Vogelgeschweide, die Sprenkel. [Grundherr.
der Hochgerichtsherr, der die hohe Gerichtsbarkeit ausübende
der Hochgeruch, das Aroma, der starke kräftige Duft. [sang.
der Hochgesang, das hohe Lied, die Ode, der Psalm, der Fest-
Hochgesäult, adj. hochsäulig, von hohen Säulen getragen.
Hochgeschirrt, adj. hochscheitelig, hochhaupti, hochgestirnt.
Hochgeschenkreit, adj. hochbeinig, hochgestellt, hochgestalten.
der Hochgeschmack, der ausgesuchte feine Geschmack, Hautgout.
Hochgeschürzt, hoch aufgeschürzt, leicht bekleidet, zur Arbeit
Hochgeschwänzt, flugschwänzig, schwanzgestutzt. [rüstig.
Hochgesinnt, adj. erhaben denkend, edelmüthig, großmüthig,
hochherzig, hochgesinnt, großherzend. [warnungsvoll, reizbar.
Hochgespannt, adj. übertrieben, überspannt, anmaßend, er-
Hochgesehen, p., adj. ansehnlich; hochmüthig, dünkelhaft.
Hochgestirnt, -hauptig, -tragend, -scheitelig, himmelberührend.
das Hochgestühl, die Empore kirche, der Chor, die Tribune, Bor-
diele, Vorstiche, f. [men verlesen, hochgehäuft, hochgestapelt.
Hochgetürmt, hochragend, hochbetuppelt, mit hohen Thür-
Hochgewaltig, adj. hochwaltend, hochherrschend. [Jagd.
das Hochgewild, Hochwild, Hochwildbrät, Rothwild, die hohe
der Hochgewinn, Hochgenuß, Hauptvortheil. [hochklimmig.
Hochgewipfelt, hochwipfelig, hochhäuptig, -ästig, -zweigig,
das Hochgewitter, Ungewitter, Hochwetter, Gewitter, Don-
Hochgewölbt, hochgespannt, gescheweift, -bogig. [nerwetter.
Hochgewürzt, -würzig, -genußgewährend. d. Hochgraf, Ober-
Hochgräflich, adj. gräflich, oberrichterlich. [richter, Reichsgraf.
Hochhalbgeschlagen, adj. durch Kupferzusatz hochgefärbt
Hochhalsig, adj. langhalsig, schwanenhalsig. [(Goldblätter).
Hochhaupig, adj. -wipfelig, -zipfelig, -beturmt, hochgezinnt.
Hochhäusig, -stöckig, m. hohen H. erfüllt. Hochheilig, sehr h.
der Hochheimer, bei Hochheim wachsender trefflicher Rhein-
Hochher, -herab, a. großer Höhe; hochgeboren, vornehm. [wein.
Hochherrlich, adj. freiherrlich; ausnehmend prächtig, glän-
zend, prunkvoll, reich, königlich. [ritterlich, heldenmäßig.
Hochherzig, adj. hochgesinnt, edeldenkend, großmüthig, kühn,
die Hochherzigkeit, Hochgesinnung, der Edelmuth, die erha-
bene Denkweise, die großartige Gesinnung. [schlag, das Adelei.
das Hochholz, Oberholz, Ueberholz, der Oberwuchs, Aster-
der Hochhüfner, Lehenvroßt, Vorsitzer eines Dinghofes.
Hochjährig, adj. hochbejahrt, hochbetagt, sehr alt, greis.
der Hochkamm, der höchste Kamm am Bortenwirkerstuhle.
Hochkettig, adj. senkrecht kettig, hochschäftig, mit senkrechter K.
Hochköstlich, ganz vorzüglich, sehr köstlich. [gewebt, hochlistig.
Hochklingend, adj. hochtönend, -tradend, vornehm klingend.
die Hochkraft, Hochgewalt, die Oberhand, die Uebermacht.
das Hochkraut, die Dille, das Hochland, der Landrücken, das
der Hochländer, Ober-, Gebirgsbewohner. [Gebirgsland, Ober-
der Hochlaut, der hohe Ton. [nehm, anschlagend (Jagdhund).
Hochlautend, adj. hochklingend, hochtönend, hochtradend, der-
Hochlautig, adj. hochtönig, hochgestimmt, hochgehend.
der Hochlehrer, der Hochschullehrer, der Professor. [Professur.
das Hochlehreramt, die Hochlehrerstelle, Hochlehrerwürde, die
der Hochleuchter, die Augenpappel, die Sigmarswurz.
das Hochli, n., die mittlere Handhabe am Sensenstiele. [ernlich.
Hochlich, sehr, i. hohem Grade, ausnehmend, ungemein, außeror-
das Hochlied, der Hochgesang, die Festode, das erhabene Lied.
Hochlöblich, adv. sehr löblich, hochachtbar, hochedelgesittlich.
das Hochmahl, Prachtmahl, Gast-, Hochgelage, der Schmaus.
Hochmastig, -wimpelig, hohe Masse tragend, mit h. M. ragend.
das Hochmaul, eine Art Salme mit oberwärtsstrebendem Maule.
Hochmaurig, hochummauert, hochgebaut, fest. [gebiet.
das Hochmeisterthum, die Hochmeisterwürde, das Hochmeister-
der Hochmeister, Großmeister, Ordensherrscher, der Hoch-
und Deutschmeister, der Hochmeister des deutschen Ordens.
die Hochmesse, -amt, das Hochmoor, r. hochgelegenes Moor.
Hochvermögend, edel-, vornehm, einflußreich, hirvermögend.
der Hochmuth (hochmuat) die Hoffart, der Uebermuth, die
Einbildung, der Stolz; die Kukuksblume. [sich etwas einbilden.
Hochmuthen, i. hochmüthig sein, hoffahren, stolzieren, prunken.
Hochmüthig, adj. übermüthig, stolz, hoffärtig, eingebildet,
hochtradend, anmaßend, unverschämt, bettelstolz, aufgeblasen.
Hochmuthigen, t. aufblasen, hoffärtig machen, hohen Muth
einflößen, sehr ermuthigen, bekerzen. [hoffart, die Einbildung.
der Hochmuthsteufel, die Aufgeblasenheit, der Uebermuth, die
Hochnöthig, höchstnöthig, adv. dringendnöthig, nothwendig,
Hochnothpeinlich, oberhalsgerichtl., criminell. [unendlich.
Hochoberlich, adj. hochobrigkeitlich. [die Schmelzhütte.
der Hochofen, der Glühofen zum Eisen- oder Glasschmelzen;
das Hochpflaster, ein hochliegendes Pflaster, Chausseepflaster.
die Hochpflicht, die wichtige, erste Pflicht, Hauptpflicht.
Hochpreislich, adj. hochlöblich, hochachtbar. [arch, Bischof.
der Hochpriester, Oberpriester, Hoheriester, der Pabst, Patri
das Hochpriesteramt, die Hochpriesterwürde, das -thum, das
Patriarchat, die Bischofswürde, die päbstliche Würde.
Hochpriesterlich, bischöflich. der Hochpunz, der Hochschmuck
der Hochrücken, eine Art Salm; ein goldfarbiger Fisch; eine
Rückenschnecke, das Perlchen, der weiße Kürbis; das Rücken-
Hochrückig, adj. einen hohen Rücken habend. [stück v. Schweine.
Hochrühmlich, adj. hochpreislich, hochlöblich, sehr rühmlich.
Hochrund, adj. hochgerundet, erhaben rund, convex. [gestalt.
die Hochrunde, Hochrundheit, Erhabenheit, Hügelform, Kuppel-
der Hochsänger, der Diskantist, der Sopranist, der Feinsänger.
Hochschaftig, adj. =hochgeschaftet, hochgeschäftet, hochstielig.
Hochschaftig, adj. hochstettig, -stizig, -stämmig. [zwerth baben.
Hochschätzen, t. hochachten, sehr schätzen, hochhalten, lieb und
der Hochschauer, der Sternzucker; ein Art Bauchstesse.
Hochscheitelig, adj. hochgescheitelt, hochhaupig, hochgrasig,
Hochschenkelig, hochbeinig, -gestochtet. [-gipfelig, -wipfelig.
der Hochschmuck, -putz, d. Gala, der Ornat, die Pontificalien.
Hochschneidig, adj. tief einschneidend, tief stechend, breit.
Hochschollig, adj. fett, fruchtbar (Boden), in hohe Schollen
der Hochschuldirner, Pedell, Universitätsdiener. [zugerissen.
die Hochschule, die Universität, die Akademie, Gelehrtenschule,
Wissenschaftsschule. [die akademische Freiheit, Gericht ꝛc.
die Hochschulfreiheit, das -gericht, -leben, der Hochschullehrer,
der Hochschülrr, Studirender, Student, Musensohn, Studiosus.
Hochschultrig, adj. kurzhaftig, tuchnacig, tuchlig, verwachsen.
der Hochschuß, ein Schuß, der den Rücken des Wildes streift.
der Hochschwanz, eine Art Stachelschnecke. [tradend, luftig.
Hochschwebend, adj. hochfliegend, -gehalten, schwältig, hoch-
der Hochsegelfisch, ein Seefisch mit hohen Knorpelstrahlen.
Hochselig, adj. ganz selig, selig verstorben. [sinnung, der Stolz.
der Hochsinn, der Hochmuth, der Hochgeist, die erhabene Ge
Hochsinnig, adj. -tradend, -geistig, -denkend, edelmüthig, hoch-
der Hochsitz, Polster-, d. hohe Sitz, Thron. [herzig, großmüthig.
der Hochsprecher, der Großsprecher, der Großprahler, der
Aufschneider, der Dichtbeer, der Renommist. [lich, sehr.
Höchst, adv. vorzüglich, besonders, ungemein, außerordent-
der Höchst, s., ein beim Deichbau eingerammter Eichenpfahl.
Hochstämmig, -tradend. [ten Falle, spätestens, frühestens.
Höchstens, aufs höchste, wenn es hochkommt, i. besten ob. schlimm-
das Hochstift, das Domkapitel, die hohe geistliche Stiftung.

Digitized by Google

die Hochstimme, Oberstimme, der Discant, Sopran. [drale. die Hochstiftskirche, die Domkirche, die Hauptkirche, Kathedr der Hochstimmschlüssel, ein hochgestimmter Stimmschlüssel. die Hochstraße, fb., Herr-, Landstraße, Chaussee, Römerstraße. hochstrebend, adj. emporstrebend, hochhinauswollend, hoch die Hochthat, die Großthat, Heldenthat, Kriegsthat. [fliegend. Hochtönend, adj. hochklingend, vielversprechend, übermüthig, großtuerisch, prahlerisch, vornehm klingend. [müthig. Hochtrabend, adj. übertrieben, prahlerisch, hoffärtig, hochder hochtraber, e. schwerfällig trabendes Pferd. [widersetzend. Hochtrotzend, adj. widerspänstig, aufbegehrend, sich kühn das Hochverbrechen, der Hochverrath, das Staatsverbrechen. Hochverdient, adj. sehr verdient, große Verdienste habend. der Hochverrath, das Staatsverbrechen, das Verbrechen der der Hochverräther, Staatsverbrecher. [beleidigten Majestät. Hochverständig, adj. hochgescheit, einsichtsvoll, tiefblickend. das Hochvieh, Rinds-, Hochwaldvieh, mit Hochwald bewachsen. die Hochwache, Warte, Bergwache, Wachthurm, Landwehr. das Hochwachthaus, der Hochwächter, Hochwärter, Thürmer. Thurmwächter. der Hochwald, Hochforst, der hochstämmige Wald, der Hain; die Hochwarte, Bergwarte. Hochwache. [der Bannwald. die Hochwand, nd., die Hinterwand eines Bauerhauses. der Hochweg, die Heerstraße, Kunststraße, die Chaussee. [Wald. das Hochwild, -wildbrät, -gewild, d. zur hohen Jagd gehörige Hochwohlgeboren, adj. adelig, freiherrlich, hochbeamtet. die Hochwürde, Prälatur, das Ehrenamt. [Abendmahlsbrod. das Hochwürdige, —ste, geweihte Hostie, der Leib Christi, das die Hochzange, starke Schmelzhüttenzange für große Massen. die Hochzeit (hohzedate, brautsuoht) das Fest, die hohe Feier, das Gastgebot, der Ehrentag, die Verehrlichung, das Beilager, die Vermählung, nd. Brutlacht, Brutlage, fb. Brautlauf. das Hochzeitband, Braut-. das Hochzeitbette, Brautbette, der Hochzeitbitter, -lader, d. Einlader zur Hochzeit. [Ehebette. der Hochzeitbrief, Einladungsbrief zur Hochzeit, zum Feste. der Hochzeitbraten, das »brod, die »fackel, »feier, das »fest, der »gast, das »gedicht, »gepränge, das »geschenk, »gewand, der »gott, »gefang, das »haus, »kleid, die »kosten, der »kranz, »kuchen, die »leute, das »lied, »mahl, die »mutter, »nacht, das »paar, die »rede, der »redner, »schmaus, »schmuck, »tag, »tater, »wagen, die »woche: — d. zur Hochzeit bestimmte oder gebrauchte, gebetene, dienende Braten, Brod, Fackel u. s. w. der Hochzeiter, Freier, Bräutigam, Brautmann. [hörend. Hochzeitlich, adj. bräutlich, hochzeitwürdig, zur Hochzeit ge das Hochzeitnestel, das »rüchlein, fd., Nestel, Schnupftuch, von die Hochzeitornun, Braut. fd. Braut den Hauptgästen verehrt. der Hochzeitvater, Brautvater, der Ausrichter einer Hochzeit. der Hochzeitwurtscher, ein Kutscherjung, dem Grundherrn am Hochzeittage zu entrichten. [würdig, —geachtet, hochachtbar. Hochzuehrend, hochzuverehrend, adj. hochgeehrt, hochverdie Hock, fd., der Haufe, das Klümpchen von vier Stücken, z. B. Nüssen; der Buckel, Höcker, Hügel, Kegel. [vorräthe. das Hock, Gehäg; der Koben, Viehstall. Verschlag um Baumholz. die Hockaunge, fd. der Neidert, Laurer, Feind, Verräther. Aufpasser, Nachsteller, das Spürauge. [ken, die Hucke, der Huckeback. die Hocke, Mandel, der Gardenhaufen von 15 Garben; der Mädockeln, t. huckeback, -ráß, auf der Hocke tragen, aufhocken, fd. Hocken, t. hugeln, hucken, in Hocken setzen (Garben); i. sich niedertauern, kauchen, bauchen, hauern, huren, fd., hurten, nd.; müssig sitzen, beiken, brüten, faulenzen, herumliegen. der Hocker, Gardenhäufer, Setzer, Sitzer, Stillsitzer, Hausitzer. der Höcker, Heder, Höckrer, Hoger, Hoganer, Hoker, Hofer, Hübel, das Höhere, die Erhöhung, der Buckel, Pucker. der Hockhaufen, fd., Maulwurfshaufen, Maulwurfshügel. Höckericht, adj. höckerartig, höckerähnlich, buckelig, uneben. Höckerig, voller Höcker, holpericht, bucklicht, uneben, höckerig. die Höckerkanarienschnecke, Kanarienschnecke mit Höckern an die Höckerkoralle, höckerige Sternkoralle. [Rücken u. Wirbel. Höckern, viel hocken, immer stillsitzen. [Puter in Südamerika. der Höckerochse, Buckel-Rüssel-, der Hocko, Kuraffo, t. Art die Hockmase, Hackmase, Hackmuse, Hackmuse, Ahlermase. das Hockwippen, Innerschwingübung. [werk, Taschenspielerei. der Hocuspocus, die Gaukelei, Gaukelspiel, Gaukelwerk, Blendie Hode (baodun) Geile, Heckdrät, Gleichling, El, Klos. die Hodegesis, Hodegetik, die Wegweisung, Anleitung, Einführ der Hodeget, Wegweiser, Führer, Anleiter. [rung, Anweisung. Hodegetisch, anleitend, einleitend, einführend. [treiben. Hodeln, hödeln, fd., i. hötern, kaubern, träumern, Kleinhandel der Hodler, Hudler, Hauderer, Kauderer, fd., ein wucherischer Kornbauer, Kornjude, Kornwucherer, Aufkäufer. [Wagen. der Hodelwagen, Hudelwagen, oben mit Ketten verbundener Hodenbruch, Bruch der Hodenhaut. Hodenförmig die Hodenhaut, die innere Gefäßhaut des Hodensackes. das Hodenkraut, Knabenkraut. die Hodenmasse, —substanz. der Hodenstrang, der Anfang der H. bei ungebornen Knaben. der Hodenwurmfack, die Hoden haltender Bruchsack. [Scrotum. der Hodensack, Hodenbalg, Klosfack, Einsack, das Geschröte, Hodig, fd., adj. unverschnitten, vollträchtig, zeugungsfähig, geil. die Hodensau, fb., der Zunderschwamm, Buchschwamm. [der. der Hodenwidder, der unverschnittene Schafbock, Zuchtwid das Hodometer, der Wegmesser, das Wegmaaß, der Schritte Hodometrisch, wegmessend, mit dem Wegmesser. [zähler. das Hodroß, fd., d. Hengst, Beschäler, Zuchtgaul; Hengstfüllen. der Hof (hof, hob) nd., Haad, die Oeffnung, der offene Raum, Hofplatz; der Hafen, das Haff, Rettungsöffnung; der Hag, der Kreis, der Mondring; ein Umkreis von Gebäuden, Bauerhof, Fürstenhof; die Aufwartung, der höfliche Besuch, die Gesellschaft, das Kränzchen, die Assemblee; das Hofleben. der Hofacter, »advocat, »agent, die »arbeit, das »amt, der »anwalt, der »arbeiter, das »banamt, der »bauer, »beamte, »bäcker, der »bediente, die »bedienung, der »böttcher, das »brod, »buch, der »buchhalter, »diener, die »dienerschaft, d. »drechsler, »druckt, der »factor, das »fest, der »fiscal, die »frau, das »fräulein, der »freund, die »freundinn, »freundschaft, das »futteramt, der »futtermeister, »futterschreiber, der »gast, »gebrauch, das »gelärm, »gerätb, der »hert, »hund, »jäger, die »jägerei, der »jägermeister, die »jungfer, »kasse, der »kassenverwalter, »kavalier, »keller, die »kellerei, der »kellermeister, »kellner, das »kind, der »kuecht, »koch, die »kommission, der »konditor, die »konditorei, d. »kriegsrath, »küche, »küchenamt, »küchenmeister, »küchenschreiber, »kalbl, das »leben, der »lecker, das »lehen, die »leute, »magd, der »marschall, das »marschallamt, der »meier, die »partei, der »pauker, »pfeifer, »plag, »postamt, »postmeister, »prediger: — d. zu e. Bauer, Edel-, Fürstenhofe gehörige Acker, Advocat ꝛc. die Hofarbeit, der Hofdienst, Frohndienst, Arbeit für den Hof; die Arbeit auf dem Hofe. [heit, Feinheit, Glückerene, Höfelei. die Hofart, Hofsitte, d. Urbanität, Courtoisie, Höflichkeit, Glatt der Hofarzt, Leib-, Leibmedicus, Hofmedicus. [cter u. Wiesen. der Hofbau, fd., die in einem Erzlehne gehörigen Gründe, Re Hofbefreit, adj. vom Hofe geschützt u. von Zunftlasten befreit. der Hofbrauch, »gebrauch, die »sitte, »etiquette, das »ceremoniell. die Hofburg, das Residenzschloß. der Hofconcipist, »schreiber. die Hofdame, das »fräulein, die Gesellschaftsdame, Ehren-; die der Hofdegen, Staats-, Galanterie- ohne Stichblatt. Prellsteger. der Hofdienst, Frohndienst; d. Hofamt, d. Hofstelle, »bedienung das Hofding, »gericht, e. hohes Land-, d. »rath; d. Hofmgericht.

Digitized by Google

die Höfelei, Schmeichelei Speichelleckerei, Kohlhabelei, Fuchsschwänzerei, Schönthuerei, Schnipelei, Artigkeit, Courmachen.
Hofelig, fd., adv. kaum, mittelmäßig, knapp, sachte; adj. sauber, nett. [schnipelin, wedeln, scharwenzeln, fuchsschwänzeln.
Höfeln, d. aufwarten, schmeicheln, die Cour machen, hofiren.
Hofen, i. Hof halten, residiren; zu Hofe gehen, Aufwartung machen; i. behofen, behausen, zu einem Landgute verhelfen; hofen und heimen, beherbergen. [Unterthan, Leibeigener.
der Höfner, Höfner, Hüfner, Bollbauer, Pferdner; Hofberiger, die Höferei, Höfelei, Hofsitte. der Hofetat, die Hofrechnung.
Hoffähig, adj. courfähig, fähig bei Hofe zu erscheinen, alladrig.
die Hoffähigkeit, das Recht bei Hofe zu erscheinen. [leibfarbe.
die Hoffarbe, die Hofdienerlivree, die Hofmannskleidung.
die Hoffart (hoppart) Hofpracht, Hochfahrt, der Hochmuth, das hochfahrende, hochtrabende, hochmaßige Wesen, die Vornehmthuerei, der Weltekel, Hütterhaat, der Ennui, der Aufwand.
Hoffärtig, hochfahrend, grosgroß, aufgeblasen, hochträchtig, fd., hochmüthig, eingebildet, eitel, stolz. [Modenarr, Stutzer.
der Hoffartsschwanz, fd., ein Putzbengel, Zierbold, Schniegler, Hoffen (kapfen, hafan) i. gaffen, schauen, entgegenstehen, Gudas Hoffen, die Hoffnung. [tes erwarten, vertrauen auf.
Hoffensmöhe, adj. die Hoffnung aufgebend, verzweifelnd.
Hoffentlich, adv. vermuthlich, wahrscheinlich, was zu hoffen ist.
die Hoffnung, die freudige Erwartung, das frohe Entgegensehen, das Vertrauen, der Glaube; der Rettungsbafen, die Aussicht, die Wahrscheinlichkeit, die Ahnung. [liche Partei.
die Hoffnungsfahne, die siegversprechende Fahne, die glückdie Hoffnungsfülle, der Hoffnungsreichthum, die gehoffte Fülle, die hoffnungsvolle Fülle, die Schwangerschaft. [los.
Hoffnungsloo, verzweifelnd, ohne Rettung, unrettbar, hülfHoffnungsreich, hoffnungsvoll, adj. Vieles hoffend, zu grosser Hoffnung berechtigend, sich mit grosser Hoffnung schmeidie Hoffolge, die Verbindlichkeit, dem Hofe zu folgen. [schind.
der Hofjourier, der Hofanzeigermeister. [die Hofgerechtsame.
die Hoffreiheit, Schlosfreiheit, Burgfreiheit, der Burgfriede; das Hofgericht, ein hohes Landesgericht; das Landgericht, das Hoding, das Hufengericht, das Hofgedinge, Heding.
der Hofgerichtsbeisitzer, der Hofgerichtsrath, der Landrath.
das Hofgesicht, die Hofmiene, die Scheinmiene; eine Person vom Hofe. [dienten; die Hofmeche und Hofmägde.
das Hofgesinde, die Hofdienerschaft, die Hofleute, die Hofdas Hofgewehr, die »wehr, »wehrung, d. Inventarium, Hofzu. das Hofglück, das Hofgeheimniß. [Feldgeräthe. Bauerhofes.
der Hofgraf, der Erbpfalzgraf, der Hofrichter im Kaiserlichen Hofgunst, Fürstengunst, d. Ansehen bei Hofe. [Hofgerichte.
das Hofgut, das Kammergut, Domainengut, herrschaftliches Gut; hofbörige Gut, Bauergut, Hufengut, Pferdnergut.
die Hofhaltung, Hofeinrichtung, das Hoflager. [Armenhaus.
das Hofhaus, nd., Gasthaus, der Gasthof, das Krankenhaus, der Hofhäusler, der frohnpflichtige Häusler, Brinksitzer.
der Hofdieb, Frohndieb, das Frohnmädchen, das Frohnhausen.
Hofhörig, adj. zu einem Herrenhofe gehörig, leibeigen, hörig.
die Hofhörigkeit, »hörig, »hofangehörig, Hofdienstpflichtigkeit, Leibeigenschaft. [warten, schmeicheln, fuchsschwänzen; pissen.
Hofieren, i. hofen, Hof halten, schmausen, bewirthen, aufHöfisch, hofartig, hofmännisch, nach Hofsitte, höflich, falsch, der Hofjude, der Hofjuwelier, der Hofwechsler. [beschlerich.
der Hofjunker, junger bei Hofe aufwartender Edelmann.
Hofjunkerlich, hofjunkerartig, nach Hofjunkerweise. [tierum.
die Hofkammer, Domainenkammer, Hauskammer, Hausmindie Hofkanzlei, fürstliche Kanzlei für innere Angelegenheiten.
der Hofkanzler, Hofkanzleidirecter, Hausarchivar. [Hofmusiker.
die Hofkapelle, die kleine Hofkirche; die Gesammtheit der
der Hofkapellan, Hofkaplan, Hofbeichtiger, Hofgeistlicher.
die Hofkirche, Burgkirche, Schlosskirche. [kunst, der Hofknuff.
die Hofkunst, Kunst der Kabalen und Ränke, die Hofschrattzendie Hoflage, nd., ein Vorwerk, Viehhof, Meierei, r. Achterhof.
das Hoflager, der Aufenthalt eines Hofes, die Residenz, d. Hof.
Höflich, adj. artig, freundlich, zuvorkommend, gefällig, nachgiebig, anständig, fein, schmeichelhaft; ergiebig, gut.
die Höflichkeit, Artigkeit, die feine Sitte, der Anstand, die zarte Rücksicht, die Aufmerksamkeit, das Compliment, die feine unHöflichkeitsbezeigung, das Compliment. [sichtige Hofsitte.
der Höflichkeitsbrief, der Complimentenbrief. [Hofschranze.
der Höfling, Hofmann, »bedienter, »edelmann; »müssiggänger, der Höflingsbruch, Höflingsstreich, höfische Sitte. [Hofdiener.
die Hofluft, der Dunstkreis des Hofes, die Ungemüthlichkeit bes der Hofmann, pl. die »hofleute, der feine Weltmann; der Hofbediente; der Höfling; der Hofmeister, der Hofschaffner.
Hofmännisch, adj. höflich, fein, gewandt, umsichtig, weltling, die Hofmark, die Hofgerichtsgränze, der »bezirk. [gewigt.
der Hofmarkbohrer, der Erbfaß, der Rittergutsbesitzer. [mäs.
Hofmäßig, adj. dem Hofe angemessen, der Hofsitte, »ordnung gedas Hofmeisterei, die Hofmeisterwohnung, die Hofmeierei.
der Hofmeister, Hofmeier, Meier, Feldvogt, Vogt, Schaffner, Schirmvogt, Stadthalter; Hausmeister; Kajütenmeister; der Hausleherer, Erzieher, Informator, Gouverneur; Sittenrichter, Kritteler. [muhme; die Erzieherinn, Gouvernante.
die Hofmeisterinn, Hofmeierinn, Meierinn, Kätemutter, Werdas Hofmeisterleben, die »stelle, der »gehalt, das »verhältniß, das Hofmeisterwesen, das Leben u. s. w. eines Hofmeisters.
die Hofmeisterei, die Hofmeisterwohnung, die Hofmeierei.
Hofmeisterisch, —lich, hausleherisch; sittenrichterisch.
Hofmeistern, i. Hofmeister seyn; t. sittenrichtern, tadeln, bedie Hofmutter, nd. Pieb., »magd. [lehren wollen, zurechtweisen.
der Hofnarr, der lustige Rath, der Zeitvertreiber, der Widerhold
Hofnäschig, fd., leckerhaft, delicat, eitel, eigen. [an einem Hofe.
der Hofquartiermeister, Hofcourier, der Wohnungsbeforger und Localaufseher an einem Hofe, Hofgesindetreter.
der Hofrath, der Hofgerichtsbeisitzer; ein bloßer Titel.
der Hofraum, die »rechnung, d. »richter, »schatmeister, »schranz, die »schranze, die »silberkammer, die »sitte, der »sitz, die »speise, »sprache, das »thor, die »thür, der »trauer, der »trompeter, das »vieh, der »vogt, das »weib, die »weise, weis, »wirthschaft, »wirthschaftskasse, »wirthschaftsrath, »wirthschaftsschreiber, das »wort, der »zirkel, »zuckerbäcker, die »zuckerbäckerei, der »zwang; d. zu einem Bauer», Edel», Fürstenhofe gehörige die Hofraute, Stabwurz, Aberraute, Aftruch. [Raum u. s. w.
das Hofrecht, die Hofordnung, das Leibeigenrecht, Hörigenrecht; Hofsiedenrecht; fd., das Ständchen, die Nachtmusik; die Hofreite, der Hofraum eines Landgutes. [Serenade.
die Hofrolle, die bei Hofe gespielte Rolle; das Verzeichniß der der Hofsitz, die Residenz, die Hofstadt, Hofstatt. [Hofhörigen.
die Hofschenke, z. Vortheil königl. Beamten betriebene Schenke.
der Hofschöppe, Gebschulze, Besitzer r. Hofgerichts. Schlesien.
die Hofspeise, der Mundtheil einer adeligen Wittwe. [s. Hofzag.
die Hofsprache, höfische Art z. reden; am Hofe gebräuchliche Spr.;
der Hofstaat, die »haltung; der »pug. die »Hofstadt, Residenz.
die Hofstatt (hovastat) Hofstätte, der Hofraum eines Landguthes; die Residenz; Sammlung sämmtlicher Soolen in Salzwerken.
der Hofstätter, fd., Hausstrebner. [z. gebeime Rathscollegium.
die Hofstelle, das Hofamt; die Hofbedienten, der geheime Rath,
der Hofstag, Frohntag; die Hofsprache, ein Gerichtstag über die Hofungehörigen; der Courtag, Aufwartungstag bei Hofe.
die Hofstrauer, die vom ganzen Hofe angelegte Trauer.
der Hofwart, fd., der Haushund, der Hofwächter, Hofhüter.
Höfswidrig, adj. der Hofsitte zuwider laufend, unhöflich.

Digitized by Google

die Hofwehr, Hofwehrung, das Hofgewehr, Hof- und Feldgeräth, Inventarium eines Bauerngutes. [das Compliment, das Hofwort, s., Schmeichelwort, unzuverlässiges Versprechen, die Höge, Freude, Lustbarkeit, z. Schmaus, d. Pflege, Hegung, das Högenhaus, nd., das Freudenhaus, Festhaus, Gasthaus, Högen, nd., t. erfreuen, zufrieden stellen, hegen; r. sich freuen, das Högerl, fd., der Schluchzer, der Schlucker, der Hick. [sen. Hogern, fd., t. meistern, bezwingen, zähmen, auf den Rücken werfen, Hoghead, engl., das Orhoft, ein Wein- und Biermaaß, die Höhe (höh) Hoheit, Erhöhung, Erhebung, Größe; die Entfernung vom Scheitelpunkte; das hohe offene Meer, die Entfernung eines Schiffes vom Lande oder vom Gleicher; die Tiefe, die Spitze, die Anhöhe, das Joch, der Grat, der Kamm. die Hoheit (hauhida) die Erhabenheit, der vornehme Stand, die hohe Würde, die Oberherrlichkeit, die Herrschermürde. Hoheitblicken, hochanfahnlich, ehrfurchterzwingend, innere Hoheitläuterung, schmähung, verletzung. [Würde verrathend. das Hoheitrecht, das Regale, das Landesherrnrecht. das Hohelied, r. Schrift Salomonis; das Loblied, die Festode, höhen, t. erhöhen, erheben. [der Hymnus, die Dithyrambe. das Hohenau, die größte Art der Donauschiffe. [Zenith ist. die Höhenkreise, die Parallelkreise, deren Mittelpunkt das der Höhenlooffe, spiel, der die Schiffe aufs hohe Meer führt. der Höhenmesser, das Höhenbarometer; das Werkzeug, die Höhe der Sterne zu messen. [der geographischen Breiten. die Höhenmessung, die Höhenbestimmung, die Ermittelung d. Höhenverhältniß, d. Unterschied mehrerer Höhen, Interval. der Hohepriester, pl. Hohen, der Hoch-, Ober-, Erzpriester. der Höherauch, Höhen-, Hebrauch, ein nebelartiger Dunst. der Höhesinn, die von Gall entdeckte Anlage zum Emporstreben. hohl (hol) adj. rundlich vertieft, hülsen-, schalen-, zellen-, kellen-, thal-, schellenförmig vertieft, tiefliegend, eingefallen, gewölbt, hallend, schallend, gellend, dumpf tönend, leer, eitel, nichtig, unzuverlässig, scheindar, gehaltlos, herzlos.

das Hohl, der Holl, der innere Raum des gewölbten Schiffes. die Hohlader, Hohlblut-, der Hohlast, der Trompetenbaum, das Hohlauge, der Hohlängige. [der Schlangenholzbaum, Hohlaugen, i. hohläugig auslehen. Hohlaugig, um d. Augen der Hohlbacke, der Hohlwangige; Verschwender. [eingefallen. Hohlbäckig, wangig, eingefallen, abgezehrt, mager im Gesicht. der Hohlbau, der Kellerbau, Gewölbebau, Bau unter der Erde. die Hohlbeere, die Himbeere. [führende Blutader, Hohlvene. die Hohlblutader, die Hohlader, die größte zum Herzen das Hohlbeil, ein krummes Handbeil der Zimmerleute. [leber. die Hohlblutaderrinne, Hohlvenen-, eine Vertiefung an der der Hohlblutaderſack, die rechte vordere Nebenkammer des der Hohlbohrer, Löffelbohrer, ein Drechslerbohrer. [Herzens. die Hohldeichsel, der meißel, d. krummschneidige Stemmeisen. die Höhle, Höhlung, runde Vertiefung, Grube, Kuhle, nd.; Hohlweg, tiefes Thal; Trog, Erztrift; d. die Hölle, Hehle, Hülle, die Hohldocke, Drechselbankstock zum Hohldrechseln. [Keller. das Hohleisen, der Hohlmeißel, Hohlbeitel, ein hohlschneidiges Hohlen, i. ziehen, wehen, zugluften; hohl gehen. [Stemmeisen. Höhlen, t. hohl machen, aushöhlen, auskehlen, hohlkehlen, wühlen, fuhlen, nd.; hehlen, verbergen; rollen, wälzen, schroten. der Höhlenbewohner, Troglodyt. der Höhler, Wühler; das Höhlenbier, das Felsenkellerlagerbier. [der Felsenkeller. Höhlern, hollern, hollen, holtern, nd., ausspülen, auswühlen, die Hohlfeile, runde oder halbrunde Feile. [auswachsen. die Hohlkröte, »freie, ein Orgelregister; Eisstöte, Walzstöte. der Hohlgang, gewölbte Gang unter dem Festungswalle, die Kasdas Hohlgeschwür, das Röhrgeschwür, die Fistel. [ematte.

das Hohlgerinne, Gefäß, der Wassertrog in Schmelzhütten. das Hohlgestessen, das Giessen hohler Gefäße. [Glas. das Hohlglas, Concavglas, Linsenglas, vertieft geschliffenes Glas. der Hohlhand, die hohle, innere Hand, der Handteller. [Käring. der Hohlhäring, der im Frühjahr nach der Laichzeit gefangene der Hohlheit, Leerheit, Herzlosigkeit, Unzuverlässigkeit, Grund. die Hohlhippe, Hohlhippel, Hippe, Spandachmesser. [losigkeit. das Hohlkinn, das Hohlchen, der Horizont, Gesichtskreis, die Wölbung. hölzig, adj. grubig, voll Höhlen, löcherig, voll Vertiefungen. die Hohlhure, nd., eine Hure, die nicht schwanger wird. [lein. die Hohlkehle, »leiste, »rinne; Benusmuschel mit hohlen Run der Hohlkehlenhobel, Hohlkehlenstahl, Werkzeug, Hohl die Hohlkirsche, Kal., Vogels. [hohlen zu hobeln u. zu drechseln. die Hohlklinge, Schilftlinge, hohlgeschliffene Degenklinge. der Hohlkopf, Seicht-, Flach-, Leer-, Dummkopf. [specht. die Hohlkrähe, Holzkrähe, in hohlen Bäumen nistender Schwarz der Hohlkreisel, Brummkreisel, Kreisel mit einem dicken hohlen die Hohlkugel, als Kugel geschossene, kleine Bombe. [Kopfe. der Hohllauch, Hauslauch, Gartenlauch, mit hohlem Stengel. die Hohlleiste, Hohlkehle, Hohlrinne. [und Fernrohrglas. die Hohllinse, das Linsenglas, die Lupe, das convexe Brillenglas der Hohlmeißel, »eisen, hohlschneidiges Stemmeisen. Hohlbeitel, die Hohlmünze, Bieth, Bracteat, vertieft geprägte Münze. das Hohlohr, Riesen, Midas-, Meer-, ohrförmige Seemuschel. die Hohlpfeife, Hohlflöte, das Gedackt. [Schüsseln zu legen. der Hohlring, Schüsselring, hohler Metallring, unter heiße die Hohlröhre, d. Schrappeisen, Löffel, zum Drechseln und d. Hohlrund, adj. tiefrund, rund ausgehöhlt, concav.. [Groben. die Hohlründe, die runde Vertiefheit, die Concavität. [fester. die Hohlsäule, hohler Cylinder. der Hohlschnäbler, Pfeifer. das Hohlschleifen, Hohlschleifeisen zu Gläser und Klingen. die Hohlschnauze, der Schwertfisch, Degenfisch, Hornfisch. der Hohlspatel, Pflanzenstecher, hohler Gärtnerhandspaten, Pflanzen mit der Wurzel auszuhehen. [Metall od. Glasspiegel. der Hohlspiegel, Concav-, hohlrund od. kehlrohl geschliffener der Hohlstähler, Herdtreibeisen, Kugeleisen zu treiben. der Hohlstampfer, Platt-, Hutmacherplatte zum Formen. der Hohlstein, Hohlziegel, gekrümmter Dachstein, Dachpfanne. der Hohlstuhl, halbrunder lehnstuhl, Sorgenstuhl, Grobsitzstuhl, d. Hemdetuchen. [wilde i. hohlen Bäumen nistende Taube. die Hohltaube, Lachtaube, Holz-, Stein-, Wald-, Blautaube, die Hohltreppe, Windeltreppe um einen hohlen Pfeiler. das Hohltriebmaaß, Windenmachermaaß, den Abstand der Getriebstöcke zu bestimmen. [der Zugwind, der sanfte Wind. die Hohlung, Höhlung, der hohle Theil des Elephantenzahnes; die Höhlung, das Ausbehlen, die runde Vertiefung, die Grube. die Hohlware, hohle Glaswaare, Flaschen, Gläser ir. [troge. der Hohlwagen, Höhlwagen, Hüttenfuhrwerk mit einem Erzhohlwangig, adj. hohlbackig, eingefallen, abgezehrt. [weg. der Hohlweg, die Schlucht, der Engpaß, das Defilee, der Thalder Hohlwerk, Pfannenwerk, mit Hohlziegeln gedecktes Dach. die Hohlwurz, »wurzel, der knollige Erdrauch, die Osterluzei. der Hohlzahn, der mit hohler Zahn am innern Vorderzahn neben Höhn, fd., adj. zornig, unwillig. [dem Eschahne eines Füllens. der Hohlziegel, Kehlziegel, Dachpfanne, muldenförmig gebogener Hohlzirkel, Z. mit auswärtsgebogenen Füßen. [ner Ziegel. der Hohn (haon) (von un, ohn,) fd., die Höhne, die Verneinung, Verachtung, der Trotz, Spott, die Schande, Lästerung. Höhnen (haonan) i. fd., höhn sein, erdulden, erleiden; t. verhöhner Höhner, Hohnsprecher, Trotzkopf. [nen, trotzen, verspotten. das Hohngelächter, »gezisch, das »lachen, das laute Auslehnen. Höhnisch, adj. verhöhnend, trotzend, »ig, spöttisch, schimpflich. Hohnlachen, i. ver-, aus-, durch Lachen Verachtung zeigen.

Digitized by Google

die Hohnlache, das -lachen, Hohngelächter. [die Achsel zucken. | Erebus, Orkus, d. Teufelsneſt, Ort d. Quaal, Verdammnißort,
Hohnlächeln, ſpöttiſch, verächtlich lächeln, ſchadenfroh ſeyn, | Höllenab, adv. zur Hölle hinab. [die Gewiſſensqvein; Eſſengift.
der Hohnlacher, Hohnmeer, Spötter, Spottvogel, der Scha- | die Hollefrau, Frau Holl, e. Perſon der Ammen-Fabellehre.
Hohnlich, adv. höhniſch, Hohn vertrathend. [denfrohe. | Holleinen, fe., i. widerhallen, zurückſchallen, prägelen. [Angſt.
Hohnmecken, t. hohnſprechen, höhniſch necken, ſpotten, durch | die Höllenangſt, die martervolle, peinigendſte, folternde Angſt.
Hohn reizen, durchziehen, foppen, ſchrauben, leimen. [Zuruf. | das Höllenanklip, Medufen-, d. Teufelsgericht, Satansmeine.
die Hohnrede, Spott-, Trotzworte. der Hohnruf, höhnender | die Höllenausbrut, -geburt, teufliſche Erfindung, Satanswerk.
die Hohnſchrift, Spott-, Schmähſchrift, das Libell, Pamphlet. | Höllenbang, adj. -angſt, v. Angſt gequält, v. Zweifel gepeinigt.
die Hohnſprache, Fetzwate, Hohnrede, die höhniſchen Ausdrücke. | der Höllenbeherrſcher, Höllenfürſt, Teufel, Satan, Samiel,
der Hohnſprecher, Hohnredner, Höhner, der Wortkühne. | Beelzebub, Oberſter der Teufel. [Höllenbraten. Teufelsbiſſen.
die Hohnwurth, der unſinnige Hohn, tolle Trotz, die Hohnſucht, | der Höllenbrand, -wurtige, Verſuchte, -dammte, Ruchlose, der
Hohoen, holeien, boolen, fe., i. jauchzen, juchen. [Spott-, | die Höllenbrut, Teufelsbrut, d. teufliſche Rotte, d. Satansvolk.
die Höhe, die Lehnwahre, Abgabe des neuen Hägerzuſtehers | der Höllenbund, das Höllenverbündniß, die Verbindung der
an den Hägerherrn oder Grundherrn, die Hörigkeit. [ren. | Schlechten gegen das Gute. [gender Hautwurm in Schweden.
Hojanen, nt., jahnen, gähnen, beichjavern, das Maul aufper- | der Höllenbrache, der Teufel; die Höllenfurie, ein kleiner primi-
Hoien, fe., i. ſchmeicheln, fleeichen; nt., vertauſchen. [Aufficht. | das Höllenentſetzen, -feuer, -flamme, -gefang, -gebalt, -geſtank,
das Hoierland, die Aleradentzeit, d. Entlaſſung v. d. Arbeit u. | -geſtirn, -geſtumpf, -gewetter, -gezücht, -gottheit, -hoer,
der Höke, Höker, Hecke, Hocker, Häger, Huter, Büdchenmann, | -hochmuth, -kind, -kraft, -kunſt, -luſt, -macht, -marter,
Fratſchler, Pfragler, Pfarrer, Kreiſter, Krämer, Krämpler, | -nacht, -natur, -pein, -pfuhl, -plan, -qual, -rath, -ruf,
Hätler, Hofer, Schmerzhöfer, Fettpfeifer, Victualiendändler, | -ſchandſpiel, -ſchmerz, -wuth: — d. hölliſche, qualvolle, ab-
Grützmann, Kleinhändler mit Fett- u. Schwaren, Käſemann. | ſcheuliche, entſetzliche Entſetzen, Feuer, Flamme, Gefang ꝛc.
die Höke, Hödele, nt., die Gitzi, fe., das Zicklein, die junge Ziege. | der Höllenerſchütterer, -beſieger. [peinliche, unangenehme Reiſe.
Hoken, hoken, i. fettſpeiſen, Fett- und Schwaren ausmägen. | der Höllenfahrt, -reiſe, die Fahrt zur H., den Höllenbeſuch; die
der Hokerlein, die Abgabe der Höker mit Hülſenfrüchten und | der Höllenfluß, der Styx mit Eharon, dem Fährmanne; der
der Hökerei, das Hägergewerbe, der Hökerhandel. [Pferdefutter. | der Höllenfunke, -gedanke, -einfall, -teufel. [Pflegerin, Aehterin.
Hökerisch, adj. händlerisch, kleinlich, filzig, eigennützig, träme- | der Höllengeiſt, der hölliſche, verwerfene, verdammte Geiſt,
der Hökerkram, die Hökerei, das Hökergeſchäft, Hökergewerbe. | der Höllengenoß, der Gott d. Unterwelt, Pluto, die Höllengöt-
Hökermäßig, adj. einem Höker zukommend; adv. hökerartig. | der Höllengordbett, Höllenmacht, d. Teufel. [tinn, Proſerpina.
die Hökerwaare, Fettware, Schmeerware, die Victualien. | der Höllenhochmuth, der zur Hölle, ins Unglück führende H.
der Holbe, Halbe, Holm, Jochträger, Querhalken, Riegel, Hohl- | der Höllenhund, Cerberus, dreiköpfiger Kettenhund der Unter-
der Holbe, d. Donauſiſch. [riegel, eingeſchnittenes Zimmerholz. | die Höllenkrücke, nt., ein böſes Weib, der Hausteufel. [welt.
die Holber, Holbere, ſt. Himbere, Preißelbere, Haarbere. | die Höllenpforte, der Höllenrachen, Höllenſchlund, das -ther.
Hold (hold, holdlich) adj. nt. bild, beiwünſchend, eifrig, zuge- | der Höllenrichter, die drei Richter in der Unterwelt, Minos,
than, treuergeben, gewogen, günſtig, gnädig, lieblich, angenehm. | der Höllenſchwiel, adj. hölleufeſt. [Akakus und Rhadamanthus.
der Holde, Held, der Freund, Buhle, der Pflichtige, Gehaltene, | der Höllenſtein, Silberätzſtein, fanles Fleiſch wegätzen.
Holden, ſe., i. buhlen, verliebt thun, treu ſeyn. [Verbundene. | das Höllenthor, die Höllenpforte, der Höllenwächter, -hund.
der Holder, Holunder, die Holdinn, Huldinn, Holde, Liebſte, | der Höllenpeter, fe., der Knecht Ruprecht, der Klaubauf.
die Holdſchaft, ſe., die Liebſchaft, Buhlſchaft. [Geliebte. | der Höllenzopf, ein langfaleriges Moos in Waſſerröhren.
Holdſelig, adj. von ganzer Seele hold, liebreich, liebreizend, | der Holler, Holder, ſt., Holunder. [ding, nd., Flieterröhre.
liebenswürdig, huldreich. [Freundlichkeit, hohe Anmuth. | die Hollerbüchſe, Holunder-, Knallbüchſe mit e. Stöpſel, Paff-
die Holdſeligkeit, Lieblichkeit, Anmuth, Liebenswürdigkeit, | Hölliſch, höllenartig, der H. entſtammend, der H. angeboren,
Holen, hohlen, ſe., i. den Schweinen rufen mit hohl-hohl. | fürchterlich, peinlich, qualvoll, marter-, abſcheulich, entſetzlich.
Holen, nd., halen, durch eine Höhlung herziehen, winden, bis- | der Holm, Helde, Jochträger, Querriegel, der e. Spinnel trägt.
ſen, lichten; herdringen, herführen, ſich zuziehen, ſich nähern. | der Holm, nd., der Hügel, eine kleine Inſel; ein Werft, Schiffs-
die Holſter, Halfter, Hulfter, Hoſter, Hoxter, Köcher, die Pi- | das Holographum, die ganz eigenhändig geſchriebene Urkunde.
Holenſchritt am Sattel; die Holſterkappe, Holſterdeckung, das Fell über der Holſter. | das Holokaustum, ganz verbrannte Brandopfer. [meßscheide.
die Holſterkappe, Holſterdeckung, das Fell über der Holſter. | das Holometer, Pante-, Allmeſſer, vielfach anwendbare Winkel-
die Holſtermuſchel, die Schinken-, Holſter. [der Kriegsſchiffe. | Holoſeriſch, adj. ganzfeiden, die Holotonie, der Starrkrampf.
der Holk, Hulk, Laſtſchiff, großer Lichter, zum Aus- u. Einladen | Holotoniſch, ſtarkkrampfig. [Stek, das Stolpern, der Anſtoß.
Holken nur kolken, nd., hehlen und ſtehlen, ein Diebeseinver- | der Holper, der Buckel, Hügel, die Erhöhung, der Sprung, der
ſtändniß haben. [ler, Diebsgeſellen, Helfersbefeler. | Holpericht, holperig, uneben, rauh, ſtolperig, ſchüttereig,
der Holker, Diebshehler; Holker und Tolker, Hehler und Stehler. | holperig, holperig, uneben, rauh, ſtolperig, ſchüttereig,
Holla! inter. he! heda! halt! heraus! macht auf! zurück! [land. | die Holſche, Holske, der Holſchland. [ſchüttelnd.
Holland, Hol-, d. ballige, oft überſchwemmte Küſtenland, See- | die Holſter, Holſter, Reiſekaſt, Koder, Koffer, Felleiſen.
der Holländer, Bewohner von Holland; der Milchwirth, Käſe- | Holterpolter, adv. -tellend u. -poltend, über Hals u. Kopf, in
fenacher, Milchmeier; die Lumpenſtampfe in Papiermühlen. | der Holunder (holantar) Holder, Holler, Flieder, Elbern, Al-
der Holländerbaum, -holz, penſeil, geſuchtes Schiffsbaubolz. | bern, die Hilſchein, der Schiedebendaum, der Bammbeider,
die Holländerei, Milchwirthſchaft, die Sennerei in der Ebene. | bekannter baumähnlicher Strauch mit heilſamen Beeren; der
Holländiſch, adj. Hollandern eigen, teinlich, naturgetreu, vor- | Attich, Acker-, Mieder-, Feld-, Semmer-, Kraut-, Zwerg-,
der Hollandgängner, weſtphäliſcher Erntearbeiter i. H. [zäglich. | Heilholunder; der ſpaniſche —, der blaue Flieder. Lilac, der
die Hölle (hulinn) Höhle, Helle, Raum zwiſchen Ofen u. Wand, | türkiſche Flieder, die Kandelbühte, blaue Blühte, Steingen,
das Schneidergeheimniß; die vermeinte Unterwelt, Tartarus,

Digitized by Google

Sirenen, Zirenen, der Pfeifenstrauch, Hukauf; die Droßelbeere, der Schwelgenbaum, Vis-, Hirsch-, Wasser-, Wachholder; die Schneeälle, Rosenholder, Holderrosen, Gelderrosen; der Abornbaum, Maßholder, Maßhülsen. [genes Wasser. das Holunderblätterwasser, mit Holunderblättern abgezogenes Holunderblühte, Hilschel-, Schiebchen-, Holunderblode. das Holunderblühtwasser, mit Holunderblühte abgezogenes der Holunderessig, aus Holunderbeeren bereiteter E. [Wasser. das Holunderholz, der —leim, das —mael, der —schoß, die —stande, der —stranch: —das Holz, der Keim d. Holunders. die Holunderküchel, -küchlein, in Teig gebackene Holunderblühtendolde. [derberen, Flieder-, Hirschel-, Schiebchenmuß. die Holunderlaxwerge, das —muß, e. Laxwerge aus Holunder holunderregel, fs., Brei von gekochten Holunderbeeren. die Holunderröhre, ein ausgehöhlter Holunderschoß; die Zündröhre beim Gesteinsprengen. [Holunderlaxwerge. der Holunderfaft, Fliederfaft, Hilschelfaft, Holundermuß. die Holundersalze, fs., Rob od. dickgesottener Holunderbeersaft. der Holunderschwamm, Flieder, die Judasohren, Mäuse- an der Holunderbeer, Hilschelbeer, Flieder. [Holunderstämmen. die Holunderspritze, aus e. Holunderröhre gemachte Stöpselspritze, das Pfadding, nd. [Teig gebackene Fliederdolde. die Holunderstraube, Fliederstraube, die Beerendolde, die in das Holunderwasser, aus Holunderbeine abgezogenes Wasser. die Holunke, Halunke, die Spitzbenunke, der Böswicht, Schuft. das Holz (holz, untu) pl. die Hölzer, das Gehölz, die Holzung, der Wald, die Wildnis; das Wilde, Harte, Hülzige, die harte Schale, der Halm, Stiel, die Säule, der Klotz, Block, Pflock, Bolzen, Zitz, alles von Holz Gemachte, besonders ein Werkzeug von Holz, Kreuz, Galgen, Lanzenschaft, Kegel; die Aeste e. Baumes, die Baumart; die Holzmaleret; die gemorfte der Holzamianth, holzähnlicher Amianth. [neu Würtelangen. das Holzamt, Forstamt, Waldamt, die Holzaufsichtsbehörde. der Holzapfel, wilder Apfel, die Frucht des Holzapfelbaumes, Holzapfel, Holzes, Hölzchen, nd. [Arbeiter u. s. w. in Holz. der Holzarbeiter, der Holzbeschäler, Holzhobrer, Holzschnitzer, Holzarm, arm an Waldung, von Holz entblößt, offen, wüst. die Holzart, die Baumart, die Holzgattung, die Holzsorte. Holzartig, adj. holzähnlich, holzig. [brannte —, Prügel. die Holzasche, die Asche des verbrannten Holzes; ungeder Holzaft, ein starker Ast, Hauptast. [bereiteter Aether. der Holzaether, Holzessigäther, Holzessignaphtha, m. Holzsäure der Holzaufseher, -einschläger, Vertheiler d. Holzes i. Klaftern. die Holzauster, Baum-, am -wurzeln hängende ostind. Auster. der Holzauswascher, Arbeiter, der das Flotzholz ans Land zieht. die Holzart, die Holzhacke, das Beil zum Holzhacken, Holzbeil. der Holzbau, der Anbau des Holzes, der hölzerne Bau. Holzbar, adj. baubar, fällbar, abholzbar. [der Bauer. der Holzbauer, der Waldbauer, bei und von dem Holze lebender Holzbeamte, der Forstbeamte, der Waldaufseher, Förster. die Holzbiene, Wald-, holzen Baumstämmen. das Holzbild, d. den Holzbinder, Reifbündelmacher, -weidenbinder. [hölzerne Bild. die Holzbirne, die Frucht des wilden Birnbaums. der Holzbock, ein Tragegestell von Holz; eisernes Untergestell des Brennholzes im Ofen, Feuerbock, Brandbock; der Holzwurm, Zimmermann, Spielmann, Bisamkäfer, Herrnmännlein, Erdschmied; die Zecke, ein Hautwurm des Viehes, Hundstaus. der Holzboden, der Holzestrich, die Brennholzkammer; der Waldboden, Holzgrund. [Erewurm; d. Raupe. Nachtfalters. der Holzbohrer, Bohrer, in Holz zu bohren; der Holzfresser, ein die Holzbrahme, -brahne, -drohne, das Vorbeil, Unterbeil vor die Holzbühne, der Holzboden, der Holzestrich. [einem Walde, das Holzbund, —bündel, Scheiterbündel, Reiserwelle, -büschel. der Holzbeich, e. am Fuße m. Holz bekleideter Teich. der Holzbeube, der Holzdiebstahl, d. Waldfrevel, -beschädigung. das Holzding, das Holzgericht, das Forstgericht, Waldgericht, der Holzeinschläger, der Holzaufseher. [das Markzericht. das Hölzel, das schwere Gestüppe i. Hölzlosen od. Schmelzofen. Hölzeln, fs., i. den Holz-Geschmack oder Geruch haben. Hölzen, i. aufbauen, bäumen, auf einen Baum springen; Holz fällen, Holz fahren; t. beholzen, mit Holz bekleiden, mit Hölzen, hölzis, fs., adj. hölzern. [Holz anfüllen; prügeln. der Holzerbe, der Waldeigenthümer, Besitzer eines Gehölzes. die Holzerbschaft, das Waldeigenthum, der Forstbesitz. die Holzerde, Erde von Holzmulm oder vermodertem Holze. das Holzermesser, krummes Schustermesser, die hölzernen Absätze zu schneiden. [unbehölzen, geschmacklos, knöchern, trocken. Hölzern (paumin) aus Holz bestehend, von Holz gemacht; steif, d. Holzernagel, Schuhmacher-m. halbem Kopfe z. Holzabsätzen. der Holzrand, der Leder- oder Zeugüberzug der Holzabsätze. die Holzersparniß, Holzerübrigung, Holzschonung, die Verminderung des Holzgebrauches. [holz, Nelenholz u. s. w. die Holzessenz, ein Auszug aus Franzosenholz, Wachholderbeer, Holzessig, die Holzsäure. [ben Holzessig zu ziehen. der Holzessigofen, Ofen, aus dem Holzrauche die Holzsäure od. die Holzfackel, die Kienfackel. [indischem Holze gezogene Farbe. die Holzfarbe, die Farbe des Holzes, holzähnliche Farbe, aus die Holzfaser, die geschmack- u. geruchlose feine Faser des Holzes. die Holzfaule, —fäulnis, die Vermulmung, Vermoderung, die die Holzfeile, die Raspel, Raubfeile. [Verfaunung des Holzes. Holzfertig, holzrecht, gezichtet, aufgesetzt (Meiler). der Holzfirniß, der Oel- und Harzfirniß, Holz zu lackiren. das Holzfeuer, d. Brennholz-, Scheitholzfeuer. [die Holzpfeife. die Holzflöße, der Flößholz, der Floßort. die Holzflöte, der Holzförster, der Förster. Holzfrei, von Feuerungskosten der Holzfresser, der Holzbohrer, Holzwurm. [len befreit. der Holzfrevel, der Waldfrevel, die Holzbeschädigung. der Holzfrevler, d. Waldfrevler, Forst-, Baumfrevler. [Holzes. die Holzfrohne, der Frohndienst beim Fällen u. Fortschaffen des die Holzfuhre, eine Fuhr mit Holz, e. beladener Holzwagen, ein das Holzgebund, e. Bündelchen gebackten Holzes. [Zuder Holz. das Holzgedinge, -gericht, d. -vertrag. [bestimmter Kaufstreich. die Holzgefälle, Waldeinkünfte. das Holzgelänge, zum -bau das Holzgeld, das für Holz zu zahlende oder erhaltene Geld. die Holzgelle, -gölle, -zölle, sehr großer u. breiter Brennholzzahn. Holzgerecht, adj. des Holzbaues und Forstwesens kundig. die Holzgerechtigkeit, Recht Holz z. schlagen, Holzgerechtigkeit, das Holzgericht, Forst-, Wald-, Markgericht, Holzding, Holzgedinge, Gericht über Forstsachen. [Grundherr einer Holzmark. der Holzgraf, Forstgraf, Waldgraf, Holzgerichtsvorsitzer; der die Holzgrafschaft, die Gerichtsbarkeit eines Holzgrafen. die Holzgräserei, die Grasbenutzung im Walde, Holzhutung. die Holzgraupe, Holzästen ähnliches silberhaltiges Erz. die Holzgründung, die Untermauung d. in lachierenden Holzes. die Holzhacke, Holzart, -beil, Holzpickel. [speller; der Specht. der Holzhacker (holzman) der Holzhauer, Holzspalter, Holzer der Holzhäher, Holzheher, Waldhäher, Holzschreier, Hazler, der Heerholz, Heerenvogel, Eichenhäher, Holzicher, Markolf. der Holzhahn, das -huhn, Wald-, der Holzhakan, d. Klammer, der Holzhandel, Handel des Holzhändlers mit Nutz- und der Holzhase, Waldhase, Laubhase. [Brennholz, Bretterhandel. der Holzhau, Holzschlag, der Ort des Holzfällens, das Gehau. der Holzhauer, Holzschläger, -hacker, Holzspeller, Holzmann. der Holzhaufen, Holzstapel, die Holzschicht, Holzdiege. die Holzheide, der Holzschlägel. die Holzhenne, d. Holzhuhn. der Holzherr, der das Holzwesen beaufsichtigende Rathsherr.

Digitized by Google

der Holzhey, Holzreeps, Holzwart, s., der Förster, Waldmeister, der Holzhof, Holzplatz, Holzmarkt, der Baubof. [ster, Aufseher. das Holzhuhn, Waldhuhn, Auerhahn, Birkhuhn, Haselhuhn, Schnerhuhn; das rothe Haselhuhn, der Holzhahn, die Holzhenne; der Schwarzspecht. Holzicht, holzig, adj. holzähnlich, -artig, holzig, hartfaserig, hölzern, geruch- u. geschmacklos, unnatürlich, steif, affectiert. die Holzkammer, der verschlossene Holzboden. [Fernambuk. der Holzkarmesin, eine Holzbäterfarbe aus Zäderröthe und die Holzkassie, die Kassieneinde, der Mutterzimmt. [die Holzkant. Holzhantauk. [beere, Zwieselbeere, Twieselbeere. die Holzkirsche, die wilde Kirsche, Holzweichsel, Kasbeere, Kes. der Holzknecht, Zeest-, Waldknecht, Försterlehrling. [ser. der Holzknopf, die hölzerne Knopfform. [cher, Knopfdrecher. der Holzknopfmacher, Knopfdrechsler, Knopfformmacher. die Holzkräbe, der Schwarzspecht. Holzkräbe; die Mantelkräbe. die Holzkohle, v. D. gebrannte K. die Holzkur, K. durch -tränke. das Holzlack, Baumlack, aus den Aesten Stocklac. [Holzlegeplatz. das Holzlager, der -vorrath, das Baudellager, der Holzraum, das Holzland, das holzreiche Land, ein waldiges Gebirt. die Holzlaus, der -wurm, -käfer. die Holzlege, das Holzlager. der Holzleger, Holzmesser, Holzauftreter, Holzbirger, —ferer. das Hölzleinwerfen, s., den Anfang, Anteil geben. [Heiter. die Holzleiste, die holzbewachsene Bergbalde. die Holzlerche, die Holzlese, s. Sammeln der Aeste i. Walde. die Holzmade, der die Holzmalerei, die Malerei auf Holz, Holzgemälde. [wurm. der Holzmangel, der Holzabgang, -entdehrung, die Holzmoth. der Holzmangold, Waldmau, das rundblattige Wintergrün. die Holzmark, Waldmarkung, die Holzerbschaft, d. Waldbezirk. der Holzmärker, Märker, Erbezr, der Einwohner einer Holz. der Holzmarkt, der öffentliche Holzverkauf, d. Holzplatz. [mast. das Holzmaaß, Brennholzmaaß, Malter, Schragen, Klafter. die Holzmast, Holzmastung, Waldmast, die Holzeckmc. das Holzmehl, Wurmmehl. die Holzmeise, Tannenmeise. der Holzmeister, der Zimmermann: eine Art Holzbock, -käfer. der Holzmist, Laubmist, Waldmist, von dem Vieh untergestreuter Holzmuschel, Holznichel, der Baumspreling. [tem Laube. der Holznagel, dünner Nagel mit halbem Kopfe, Dübet, nd. die Holznutzung, die forstmäßige Waldbenutzung, -wirthschaft. der Holzofen, Ofen zum Holztrocknen bei Glashütten. die Holzordnung, Verordnung für die Beaufsichtigung und Nutzung der Holzungen, die Forstordnung. [mer, Holzmackt. der Holzplatz, die Holzstatte, Holzboden, Holzsteich Holzkammer. der Holzpreis, der Preis des Holzes. [schnürte Mädchen. die Holzpuppe, hölzerne Puppe, Gliederpuppe; das steifge. die Holzraupe, fleischfarbige sehr gefräßige Raupe, Holzbieb. der Holzrechen, die Holzweber, Pfahlwerk im Flußwasser, das der Holzrechtler, -berechtigte, Holzung. [Flößholz aufzuhalten. Holzreich, waldig, mit Holz bedeckt. die Holzraspel, Holzfeile, der Holzrichter, Holzgerichtsbeisitzer; Holzmesser. die Holzriede, nd., Holzreihe, Holzhiege, f. [Fortschafe, Klage. der Holzruf, der Anlaß des Holzeinaches. die Holzsache, -ware; die Holzsäge, Handsäge, Brennholzsäge, Kleb-, Zennemersäge. der Holzsame, Baumsage, der Kern der Baumfrucht. die Holzsäure, der -essig, die aus dem Holzrauche gezogene Säure. die Holzscharre, Harzscharre, die Holzsammlung, Holzarten. das Holzscheit, Stück e. gespaltenen Baumes. [te Brennholz. die Holzschärre, -streu, f., das fortgestreute, zusammengeschärrte der Holzschieber, Bäckerwerkzeug, das Holz in den Ofen zu das Holzschiff, der Holzkahn, die Holzgelle, Holzflöße. [schieben. der Holzschlag, das Fällen und Schreiten des Holzes, der Holzhieb, das Recht Holz zu fällen; das Gebau, der Hau, Holzhau, der Holzschlägel, die Holzbeie, Holzkeule. [Hieb, Schlag. der Holzschläger, -hacker, -spalter, Holzhauer, Pfahlsetzer der die Holzschlagung, d. Pfahlwerk wer e. Seebriche. [Seebrichen. die Holzschneidekunst, Holzschneiderei, Holzschnittkunst. der Holzschneider, Holzschneidekünstler; Formenschneider. das Holzschneidegerüst, Holzschneidegestell, —sägegerüst. die Holzschneidesäge, Holzschneidemühle, die Brettsäge. die Holzschnepfe, Waldschnepfe, Buschschnepfe, Bergschnepfe, das Schneehuhn, die größte Schnepfenart. [druck davon. der Holzschnitt, -stich, ein in Holz geschnittenes Bild, ein Abder Holzschnittabguß, der Klitsch, Abklatsch, das metallene Nachbild des Holzschnittes. [der Bildhauer, Bildschnitzer. der Holzschnitzer, Holzschneider, Holzbildner, Holzarbeiter, der Holzschober, -haufen, Holzstapel, das aufgethürmte Holz. der Holzschoppen, Holzschuppen, die Holzscheune, der —stall. der Holzschragen, das Maaßgestell d. Holzsäger. [fenschraube. die Holzschraube, hölzerne Schraube, in Holz geschrobene Eidie Holzschreiber, Forst-, Holzamt. der Holzschreibertag. der Holzschreier, Holzhäher, Nußhäher, Eichelhäher. [Holztag. der Holzschuh, Holzbe, nd., hölzerner Schuh, Holzpantoffel. der Holzschuhbaum, Fischer—, vieleinsche unächte Korkeiche. das Holzschwarz, aus Baum- oder Blaubolz schwarze Farbe. die Holzschwemme, die Holzflöße, die Flößanstalt, Holztrift. der Holzsetzer, der Holzmeister, Holzeinschläger, Holzaufseher. der Holzsieb, aus gebalteten Haselruthen geflochtenes Sieb. der Holzspalter, der Holzreller, der Holzhacker, Holzschröter. der Holzspan, d. Hauen od. Bobeln d. Holzes abfallender Span. die Holzsparkuche, Spar—, die Holzsparkunst, die Kunst der Holzsparofen, Sparofen. Küchenofen. [ter Holzersparniß. die Holzsparung, die Holzerspaeung, die Holzersparniß. der Holzspeller, der Holzspalter, der Holzhacker, der Holzhauer. der Holzsperling, Baumsperling, der Holzstall, die -scheune, der Holzstätte, der — platz. [der Holzschoppen, Holzschuppen. der Holzstein, alt- und wurzelähnlicher grauer Kiesel. der Holzstoß, Holzhaufen, die Holzhiege, der Scheiterhaufen. der Holzstich, Holzschnitt. [d. Fuß eines abgehauenen Baumes. der Holzstumpf, Baum—, Sturzel, die Stute, nd., Stumpen, der Holztag, Holzung, s., Holzfeier, Holzschreiber, d. Waldgedinge. der Holztaube, Wald-, Lach-, blaue wilde Taube. [Wolfarde. das Holztaubengrau, aus blau, roth und schwarz gemischte graue die Holztaxe, -schätzung, der -satz, d. Bestimmung d. Holzpreises. das Holztaxationsinstrument, Werkzeug, den Klafterinhalt der Bäume nach auf d. Wurzel z. messen. [aus Holzarten gebecht. die Holztracht, Holzbahn, Holzweide, -lehm, -mast; Holzflöße. die Holzung, die Holzlese, das Holzhauen, Holzeinbringen; das Holz, Gehölz, die Waldung; die Holzwand, das Täfelwerk, der Holzverbrauch, -bedarf, die -consumtion. [Holz; -gerecht. der Holzverkauf, -verlaß, -ablaß, -anlaß, die Holzhebriafung. der Holzverwalter, der Holzaufseher, Holzberechner, Holzbere. die Holzverwaltung, die Ver- des Holzverkaufes, -berechnung. der Holzvorrath, das -lager, die -vorlage, das vorräthige Holz. die Holzware, -zeddel, der hölzerne Handelsartikel; Holznutzung. der Holzwatel, die günstige Zeit zum Holzfällen. [Holz. der Holzwagen, Karrenwagen, Karrenüberwagen, das Fuder die Holzwand, hölzerne Wand, das Täfelwerk, die Wandbekleidung von Holz; das abverwendbarste Plankwerk. [Wanze. die Holzwanze, in zur Unzeit gefällten Holze sich erzeugende der Holzwärter, der Holzförster, der Holzaufseher, Holzmeister. der Holzweg, der Fahrweg in einem Gehölze zum Holzfahren. die Holzweichsel, die Holzkirsche, wilde Kirsche, Waldkirsche. das Holzwerk, die Holzware, das von Holz Gemachte. das Holzwesen, die Holzwirthschaft, der -anbau, die -verwalthe Holzwespe, e. gestügelter Holzfärer. [tung, Holzbenutzung.

Digitized by Google

der Holzwurm, die Holzlaus, Todtenuhr, der Wandschmied, das Erdschmeißlein, der Holzmadr, Büchermilbe in Holzein; der Holzzehnte, der vom Holz zu entrichtende Zehnte. [bänden. die Holzzeit, der Holzmond, die rechte Zeit, Holz zu fällen. der Holzzettel, der Holzschein, die Holzanweisung. [Zinnerz. das Holzzinn, ein faseriges braunes holzähnlich scheinendes der Holzzunder, aus faulem Holze gebrannter Zunder. der Holzzweig, der Holzast, keine Früchte tragender Zweig. d. homagium, Hommage, Huldigung, Lehenspflicht, Eid d. Treue. das l'hombre, französisches Kartenspiel für 2 bis 5 Personen. der l'hombreur, d. eigentliche gegen die andern spielende Spieler. das homicidium, der Mord, Menschelmord, der Todtschlag. die homiletik, Kanzelredekunst, Predigt-, Predigtanweisung. der homiletiker, Lehrer der geistlichen Beredtsamkeit, regelt homiletisch, kanzelrednerisch, -mäßig. [rechter Kanzelredner. die homilie, der Kanzelvortrag, die Predigt, besonders bibel- das hommage, s. das homagium. [erklärende Predigt. das homiliarium, die Homiliensammlung, das Predigtwerk. der homme d'Affaires, Geschäftsführer, Geschäftsleiter, Geschäftskaufsherr, Geschäftsverwalter, -träger, -verweser, der homme de Cour, der Hofmann, Höfling. [Hausbofmeister. der homme de Fortune, Neuling, Glückmensch, -pilz. [mann. der homme de Lettres, Literator, Gelehrte, Wissenschaftsder homme de Qualité, der Mann von Stande, d. Bornehme. der homme d'Esprit, der Mann von Geist, Mann von Kopf, d. geistvolle, reiche Mann. [Mittelpunkt laufend, gleichkreisig. homocentrisch, adj. gleichmittig, concentrisch, um den gleichen der Homodrom, Kraghebel, die homogenität, Gleichartigkeit. homogen, adj. gleichartig, verwandt, ebenso beschaffen. das homogramm, Gleichschrift, gleichartige Schrift. (Winkel). homolog, homologisch, gleichlautend, -mamig, gleichliegend. die homologation, gerichtliche Beglaubigung von Schriften. homologiren, t. gerichtlich beglaubigen. [Schriften. die homologumena, für ächt beglaubigte und anerkannte homomallisch, einseitig, auf eine Seite gekehrt. [verwandt. homonym, homonymisch, gleichnamig, gleichlautend, laut- die homonyme, Wortähnlichkeit über ein Wort von mehreren Be- die homonymie, Gleichnamigkeit, der Gleichlaut. [deutungen. die homömerie, Aehnlichkeit d. Theile. [möopathische Mittel. die homöopathie, Hahnemannische Heilart, die Kur durch ho- homöopathisch, adj. Gleiches mit Gleichem vertreibend. der homöopath, Anhänger der homöopathischen Heilmethode. die homöophonie, ähnlich lautende od. lautverwandte Wörter. das homöoptoton, das Zusammentreten einer Reihe von Wörtern im gleichen Casus. [lautender Wörter, Homonymen. die homöophonie, Homöophonik, eine Sammlung ähnlich die homöosis, Verähnlichung, -gleichung, Gleichniß, Parabel. die homöoteleuta, die Reime, ähnlich lautende oder allite- homöotonisch, adj. ähnlich lautend. [rirende Wortendungen. die homösusianer, die Anhänger der Lehre, daß Christus Gott nur ähnlich, nicht gleichwesig sey. [Wesensgleichheit. die homöusie, die Wesensähnlichkeit; die homousie, die die homophonie, Gleichlautung, Gleichklang, Homonymen. homophonisch, gleichlautend. homotonisch, gleichstim- homousios, adj. gleichwesig, gleicher Natur. [mig, einhällig. honicht, honigähnlich, süß, -artig, angenehm, einschmeichelnd. der u. das honig (honegge) nd. and fd., Hung, der Hanig, der Hang, dem man nachängt, nachhungert, die süße Speise, der Leckerbissen, der Bienensaft, das Pflanzenmunß; das süße junge Bier, die Würze; die Schmeichelrede, die süßen Worte. der honigapfel, Süßapfel. der honigbär, Zeidel. [Zeidler. der honigbau, die Bienenzucht. der -bauer, Bienenzüchtler, die honigblase, Blase im Leibe der Bienen zum Honigsammeln. der honigbaum, ein hohler Baum mit einem Bienenbau; bis das honigbehältniß. Honiggefäß, d. Böschen. [Honigblume. die honigbirne, die Honig sammelnde Biene; die Arbeitsbiene, die honigbirne, eine sehr süße Birne. [Wert-, Stachelbeere. die honigblume, jede v. Bienen ausgebeutete Blume; der Ho- nigbaum, eine aethiopische Pflanze; das Bienenkraut. der honigbranntwein, aus Meth abgezogener Branntwein. der honigbachs, von wildem Honige lebender Dachs in Afrika. der honigdorn, die honigerbse, der honigerbsenbaum, ein stachliger amerikanischer Bohnenbaum, der Schotenbaum. der honigessig, der Methessig, aus Meth bereiteter Essig. die honigfarbe, d. gelbbraune Farbe des ausgelaufenen Honigs. honigfarben, -farbig, der Honigfarbe ähnlich. [Honigbrod. der honigfladen, -kuchen, die Honigscheibe, Honigschnitte, das der honigflecken, v. H. entstandener od. honigfarbener Flecken. die honigfrucht, die honigsüße Frucht. [stöcken zu heben. die honiggabel, Werkzeug, die Honigscheiben aus den Bienen- das honiggefäß, -gefchirr, -behältniß, -topf, -kelch, Saftbehälter der honiggehren, die —scheide, —wabe. [niß, das Nektarium. honiggelb, bräunlichgelb wie Honig, honigfarben. die honiggelir, der Honigzuber bei den Pfefferlüchlern. der honiggelirer, der Honiggültpflichtige, der Honigzinser. die honiggerschwulst, Geschwulst m. honigfarbigerFeuchtigkeit. das honiggewirf, der -bau, das -werk, die -scheiben der Bienen. das honiggras, Rosgras, Zuttergras mit honigsüßem Samen. der honiggülte, der -zins, die -abgabe. Honighaft, adj. -artig, der honighandel, der Handel mit Honig. [-ähnlich, -farben. der honigkelch, das Honiggefäß an Blumen. [die Sparfette. der honigkrke, der Süßler, der Schildkäfer, das Schildkraut, der honigköder, mit H. vermischter Köder, honigsüße Lockspeise. der honigkuchen, Honigfladen, die -scheibe. der Pfefferkuchen. der honigküchler, -kuchenbäcker, Pfefferküchler, Kuchenbäcker. der honigkukuk, von wildem Honige lebender Kukut in Afrika. der honigleim, aus Honig mit Leimwasser gemachter Leim der die honiglerk, das Honigsammeln der Bienen. [Bergelder. der honiglippen, der Honigmund, die Honigrede, d. Honigsüß. das honigloch, die Honiggrube, das Honiggefäß an Pflanzen. die honigmahrte, die Honigscheibe. das honigmaul, der der honigmonat, die Zeit der Honigsele. [Honigmächer. der honigmund, der süß redende, süß süssende Mund, die Ho- die honigpfeife, die Honigzelle, Bienenbrodzelle. [niglippen. das honigpflaster, der Honigumschlag um eine Beschwulst. die honigprobe, die Untersuchung der Aechtheit des Honigs die honigquelle, die süße Quelle. [durch Kochen und Seihen. die honigrede, die Schmeichelrede. honigreich, honigvoll. das honigroß, die Honigscheide. der honigsaft, Honigseim. der honigsammler, -leser; die honigsammlerinn, Biene. honigsatt, adj. mit Honig gesättigt, mit Süßigkeiten gepfrist, der Leckerbissen überdrüssig, lebensatt. [schönste Vogel. der honigsauger, der Bienenvogel, der Kolibri, der kleinste der honigscheibe, Honigwabe, Honigwerke, der Honigkuchen, Honigladen, das Honigroß, die Honigtafel, die Honigmahrte, der Honigthron, die honiggefällte Zellenwand im Bienenstocke. der honigschimmel, c. weißes Pferd m. honigfarbigen Flecken. der honigschmetterling, ein Tag— mit blauen Flügeln. die honigschnitte, das -beste riche Brod. Honigbrod. [gefäße. die honigschuppe, fl. schuppenförmiger Bestandtheil v. Honig- der honigseim, Jungfernhonig, Scheibenhonig, der von selbst aus den Zellen fließende Honig. [Masse in Braunkohlenlagen. der honigstein, Honigsteinkrystall, eine honiggelbe durchsichtige das honigsteinpulver, der zu Pulver geriebene Honigstein. die honigstimme, die süßlautende, wohlklingende Stimme, die honigfuß, adj. lieblich, süß, süßschmeckend. [Flötenstimme.

Digitized by Google

die Honigsteinsäure, die säuliche Säure des Honigsteines.
die Honigtafel, -scheide. [Honigständling, c. Blätterschwamm.
der Honigtäubling, rother wohlriechender Täubling, d. rothe
der Honigteig, der Honigtauchenteig. [auf Pflanzenblättern.
der Honigthau, süßer klebriger Saft, ein schädlicher Schweiß
der Honigton, Flötenton, süßer, schmeichelnder Ton, Nachtigall-
der Honigtopf, Topf mit oder zu Honig. [lenton, Wohllaut.
der Honigtrank, aus Honig bereiteter Trank, ein süßer Trank.
Honigtopfanschläge, nd., Kuttschlösser, Lutzgebäude. [Meth.
der Honigtropfen, ein Tropfen Honigs, c. honigsüßer Tropfen.
die Honigwabe. Honigwebe, nd., Honigscheibe, aufgermige
das Honigwasser, d. mit Honig versüßte Wasser. [Zellenscheide.
der Honigwein, Meth, ein berauschendes Getränk aus Honig,
die Honigweisheit, die lieblich vergetragene weise Lehre, der
goldene Apfel aus silberner Schale, die sanft überredende Bitte.
das Honigwort, das Wort der Liebe, das Schmeichelwort.
der Honigzehnte, Honigzins, die Honigzülte. [der Honigscheide.
die Honigzelle, Honigzeisse, die mit Honig gefüllte Kammer in
der Honigzins, die Honigabgabe, Honigzülte, der Honigzehnte.
Honnet, adj. ehrlich, ehrr, rechtschaffen, rechtlich, billig, bieder.
die Honnetete, Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit, Wohlanständigkeit.
der Honnete, Gomme, Biedermann, Ehrenmann, der brave,
der Honneur, die Ehre, die Ehrerbietung. [rechtliche Mann.
die Honneurs, Bewillkommnungscomplimente, die Höflichkeits-
bezeigungen; die Obertrümpfe, die Hauptkarten. [tungswerth.
honorabel, honorig, ehrenwerth, rühmlich, schätzbar, ach-
das Honorar, Honorarium, der Ehrenlohn, die Erkenntlichkeit,
der Honorat, ein oberer Ordensgeistlicher. [Schriftstellergebühr.
die Honorationen, die Vornehmen, Angesehenen eines Ortes.
honoriren, t. ehren, hochschätzen, annehmen v. bezahlen; aus-
der Honorant, der Annehmer c. Wechsels, Acceptant. [wechsen.
die Honortage, die Repertage, Wechselfrist. [lich, schimpflich.
honteux, beschämt verschämt, schaamhaft, schüchtern, schänd-
Hoodschen, horschen, st., i. ruischen, kriechen, schlottern,
überhinhuschen, vernachlässigen, hudeln, budeln, gaukschen.
Hoopen, hopen, hupen, fd., i. schreien, rufen, zurufen. [pfen.
Hoopschen, st., t. werfen, schleudern, schwingen, beschleben, lü-
Hop! hop! luterj. hopsa! hopheil hüpfauf! lustig! munter!
der Hopf, Haufe, der junge Nekrut, Steutz, Fuchs, Ziegenschurz,
Wittstock; der Tropfen, Zieger aus den Molken der Quarg.
der Hopfen (hopfa) die Haubenpflanze, der Heckenhopfen, Ra-
sen-, Weiden-, Stauden-, Garten-, Feldhopfen, bekanntes
Hopfen, d. Bier m. Hopfen kochen, würzen. [Mantengewächs.
der Hopfenacker, Hopfenboden, Hopfengrund, das Hopfenfeld.
der Hopfenbau, die Erziehung und Gewinnung des Hopfens.
der Hopfenberg, die Holde, der —garten an einer Anhöhe.
die Hopfenblühre, -blume. die Hopfenbrahme, Hopfenrankt.
der Hopfenboden, das zum Hopfenbau günstige Erdreich.
der Hopfener, Höpfner, Hopfengärtner. die Hopfeule, der
die Hopfendarre, den Hopfen zu trocknen. [Hopfenmachtvogel.
der Hopfenfechser, -fenker, zur Fortpflanzung eingelegte junge
das Hopfenfeld, d. -garten, -acker, -stück, -berg. [Hopfenwurzel.
der Hopfengärtner, Hopfendauer, Höpfner, Hopfener. [Zapfen.
die Hopfenhaubluche, Haindurchwurf mit hopfenähnlichen
das Hopfenhaupt, -zapfen, weibliche schuppenförmige Blüthe.
die Hopfenhechse, Bitter-, die zuerst ausgährenden Oberbeeren.
der Hopfenkeim, die Sprosse, der Hopfenspargel, der gemeinhaber junge
Sprosse des Hopfens. [Bier mit dem Hopfen durchzuseihen.
der Hopfenkorb, die Hopfenseihe, eine Brauervorrichtung, das
der Hopfenkranz, ein Akt mit hopfenhauptähnlicher Krone.
die Hopfenklette, eine wie die Aletschose genutzte Pflanze.
das Hopfenmehl, der gelbe Staubübertug der Hopfenkamen.
d. Hopfenmachtvogel, -enle, t. d. Hopfenschädlicher Nachtfalter.
das Hopfenöl, ein aus spanischem Hopfen gezogenes Oel.
die Hopfenranke, die -brahme, das Hopfenseil. [Packpapier
das Hopfenrankenpapier, aus Hopfenranken verfertigtes
Hopfenreich, adj. viel Hopfen tragend, viel Hopfen enthaltend.
der Hopfensack, große Sack, den Hopfen zu versenden. [tet.
der Hopfenschlauch, Hopfenstamm, als Salat bere-
die Hopfenseide, die Flachsseide. die Hopfenseihe, —korb.
das Hopfenseil, die Hopfenranke, Manke der Hopfenpflanze.
die Hopfenspargel, die Hopfensprosse, der -stein, Hopfensalat.
die Hopfenstange, hohe Stange, an welcher der Hopfen rankt;
ein langer hagerer Mensch, d. junge Tanne. [gen vorzusiechen.
der Hopfenstichel, das Sticheleisen, Löcher zu den Hopfenstan-
der Hopfenzapfen, die weibliche schuppenförmige tannenzap-
die Hopfenziehe, fd., e. Hopfensack. [penähnliche Hopfenblüthe.
die Hoplerik, Waffenkunde, Rüstungskunde, Bewaffnungslehre.
das Hoplochrisma, die Waffensalbe, die Wunden zu heilen.
d. Hoplomach, Gerüstete, Rüstungskämpfer, die -machie, Kampf
die Hoplotheke, Rüstkammer, Waffenlager. [i. voller Rüstung.
die Hoppe, fd., Hüftblatter, das Hautblächen, das Zipperlchen.
Höppeln, hoppen, t. fd., hüpfen, humpeln, schwanken, wackeln.
der Hoppe, Sprung, Hopf, Hüpfer. Hopsen, i. aufspringen, hüpfen.
Hoppe, fd., adv. lustig, betrucht, närrisch, taumelnd; verloren.
der Hoppe, fd., die Trunkenheit, Rausch; eine Art Kartenspiel.
Hoppereln, fd., i. hüpfend einherleipeln. [tanz; der Frosch.
der Hopper, st., die Hüpfender, Tanzende; der Hopser, Hüpf-
Hoppern, fd., i. Frösche fangen (wie treiben). [fabermann.
das Hoppelein, fd., die langheinige Spinne, der Zillfuß, der
das Hoppli, fd, das Abkürzungende beim Hanfbrechen.
das Hoppolein, Hoppasle, fd., zweeräderiger Einspänner.
der Hopser, Hopstanz, Hopswalzer, Hüpftanz, der Hoqueton,
die Hora, Stunde, Bet- oder Singstunde. [Polizeirock, -diener.
die Horde, die Lehnwahre, die Gebühr, die Antrittsabgabe.
das Hor, Horb, Horin, fd., der Koth, Schmutz, Schorf.
die Hor, fr., die Stunde, Uhr, Zeit, Glocke. [Dachtel, Kopfnuß
die Horbel, d. schwarze Wasserhuhn, Bläs-; d. Ohrfeige, Horche,
die Horche, d. Lauer, das Horchen; die Ohrfeige, Horbel. [hören.
Horchen (horretjen) i. lauschen, mit Anstrengung heimlich
der Horcher, Lauschet, Lurer, Späher, Aufpasser, Neugierige,
das Horchhaus, Hütte bei. Grube auf Stundenschlag j. horchen.
der Horchwinkel, die Lauerecke, der Versteck, der Lauschersitz.
die Horde, der geflochtene Zaun, das Flechtwerk, das Gitter, Git-
ter; der Nomadenhaufe, d. rohe wilde Haufe, Schwarm, die
Hordreich, fd., herr., an Schätzen reich, sehr begütert. [Melle.
Hören (haoren, hißaran) t. mit dem Ohr vernehmen, erfahren,
horchen, anhören, erhören; gehorchen, folgen; fd. i. aufhören.
der Hörer, Zuhörer, Anhörer, der Ohrenzeuge. [ablassen.
der Hörgast, der Hospes, der hofpitierende einmalige Zuhörer.
Horgeln, fd., t. walzen, rollen, lollern. die Horgel, Walze. [gen.
Hörig, adj. hörend, j. B. barthörig; gehörig, angehörig, leibei-
die Hörigkeit, Zugehörig-, Hof-, weniger als Leibeigenschaft.
Horierte Buchstaben, die verzierten Capitälchen, die großen
zierlich eingefaßten in Holz geschnittenen Versal-Buchstaben.
die Horiomegraphie, die Gränzenkunde, Gränzenbeschreibung.
der Horizont, der begränzende Kreis, Gesichtskreis, Sehkreis,
d. Kenntnis, Einsicht, Verstand, d. Fassungskraft, -vermögen.
Horizontal, adj. wagrecht, wasserglech, schwebig, schlia.
die Horizontallinie, die wagerechte Linie. [wasserrecht.
die Hörkammer, ein Zimmer der aus der Sitzung abtretenden
Rathsherrn; die Verhörkammer, t. Art Gefängnis. [Meiner.
die Horlige, Herlige, Herlste, Kornelkirsche; Hörlige, Hornis.
die Horlke, Herlige, Herlste, Hartriegel, Elsenherrbaum, Rainweide.
das Hörmittel, -rohr, -trichter, -werkzeug, akustisches Instrument.
das Horn (horn) pl. Hörner, das Ur, Herror, das Wagende.

Digitized by Google

Spitze, Ger., Berggipfel, Felskopf, Felsenkopf, Vorgebirge; Dorn, Sporn, das Korn; Auswuchs; Beule, Gebäu, Geweih, Stoß, Fühlhorn; das Kuh-, Alp-, Heer-, Fiß-, Poß-, Waldhorn; die Horn-, Klauenmasse; e. gekrümmtes Backwerk, der Hornachat, der hornähnliche Achat. [die Martinshörner. der Hornaffe, ein Butterbackwerk in Gestalt zweier Hörner.

der Hornamboß, der Sprechaken, das Horn, Amboß mit Spitze d. Hornarbeit, Drechsler- od. Kammmacherarbeit aus H. [gen. Hornarbeitend, -drechselnd, in Horn arbeitend. [lich hornicht. der Hornarbeiter -drechsler, Kammmacher. Hornartig, -ähnlich.

der Hornband, Bücherenband in weißes Pergament oder der Hornbaß, hornähnliches Orgelregister. [Schreibleder.

der Hornbaum, Hornbuche, Hagebuche, Hainbuche. [brechsler.

die Hornbeize, eine beizende Farbe der Kammmacher u. Hornbrechsler.

der Hornberg, Hornfelsstein, Hornstein, Feuer-, Hornachat.

der Hornbläser, Hornist, Kornist, Waldhornbläser, Posthorn.

das Hornblatt, Zinkenblatt, das gehörnte Blatt, eine Pflanze. das Hornblei, falsaurer Blei. d. Hornblende, schwarze grobblätterige Hornbock, gehörnter Schaaf-, Widder, Stöhr. [trige Blende.

der Hornbogen, ein sich an der Angel krümmender Stockfisch.

das Hornbrett, an d. Hörnern od. Ecken d. Salzpfanne vorgebrachte Hornbuche, -baum. die Hornbose, hörnerne D. [setztes B.

der Hornbrechsler, Hornbreher, in H. arbeitender Drechsler.

die Hornburchfäule, -fäulniß, Geschwür an den Fesseln d. Pferde.

Hornen, i. ine Horn stoßen, das Horn blasen; heftig weinen und schreien; i. sp. auf einem Schlitten fahren. [sehen.

Hörnen, i. mit den Hörnern stoßen, stechen, mit Hörnern versehen, hörnern, aus Horn bestehend, gemacht. der Hörner, der Hörnerschall, -klang, die Hörnermusik. [sp., der Hirsch.

der Hörnerschnörkel, e. Schnörkelschnecke mit Fühlhörnern.

der Hörnerschorf, e. Aftermoos mit langen Hörnern. [Schw.

der Hörnerschwamm, Keulschwamm, e. platter keulförmiger

der Hörnerträger, Hoenträger, der Bock, die Hornschlange, die gehörnte Kröte; der Hahnrei, d. Narri. Spiele. [Silbererz.

das Hornerz, Hornsilbererz, das falsaure Silber, ein reiches die Hornerule, Ohr-, Stein-, der Bergahn, Schnhut, Schnhn.

die Hornfarbe, dunkle, schwärzliche, hornähnliche Farbe; die Hornfarben, -farbig, adj. d. Hornfarbe ähnlich. [Hornbeize.

die Hornfäule, Hornburchfäule. die Hornfeile, Hornraspel, der Hornfelsstein, der Hornstein, der Feuerstein. [kuftraspel.

die Hornfessel, der Hornriemen, das Hufbeinband. [Hornhecht.

der Hornfisch, K. mit hornhartem Schnabel, z. B. d. Seeninhorn, das Hornflötz, die Hornsteinschicht, d. schwarze Kalksteinlager.

Hornförmig, adj. hornartig, -ähnlich, beinicht, geweihartig.

die Hornfrucht, der Hornsame, taetarische Pflanze mit halbder Hornfuß, Hufenfuß, Klauenfuß. [mondförmigem Samen.

Hornfüßig, hufig, gebuft, huffüßig, fußbart, haetfüßig.

das Hornglaserz, ein hornartiges geschmeidiges Glaserz.

das Horngold, das schlechteste oft nur 9 bis 10 karatige Gold.

der Horngroschen, altfächsischer Gr. mit aufgeprägten Hörnern.

Hornhart, adj. sehr hart, hart wie Hornstein, pickelhart.

die Hornhaspel, Bergkaspel mit einem Horne d. h. Handhabe.

die Hornhaut, hornartige Haut, Schwiele, der Kallus; die durchsichtige Bedeckung des Augenloches; das Glas.

die Hornhautfistel, das -geschwür, ein Fistelgeschw. r in der

Hornhäutig, adj. einer Hornhaut ähnlich. [Hornhaut.

Hornhäutig, schwielig, m. Hornhaut bedeckt od. versehen, kallös.

Horningeln, hornissen, sp., i. Maken schlagen, Holzingeln (Mak, Riggel, Hornuß) mit Keulen im Bogen schlagen.

der Horning, m., Hurensohn, Hurenkind, unehliches Kind.

die Hornist (Buccinus) -neist, -hurnuß, Hörtige, Harnischer, Hornke, die größte Wehrmast, der Neunwörter; sp. Schläge, Prügel.

der Hornist, Hornbläser. der Hornkamm, aus H. gemachter K.

die Hornkirsche, Kornel-, Hertige. [Schiffstaue anzubinden.

die Hornklappe, -klammer, ein gehörnter Pflock oder Klot,

die Hornkluft, Hornspalte, Huffpalte, Klauenspalte, Hornrig.

Hornklüftig, adj. hornspaltig, huftrant, rissig. [gem Stamme.

die Hornkoralle, ein Korallengeschlecht mit hornartigem äst-

das Hornkraut, Pflanze mit hornartig gekrümmten Samen.

der Hornkuchen, gebörnet halbmondförmiger K. [kapseln.

der Hornkümmel, d. gemeine wilde Kümmel; die Lappenblume.

die Hornlaterne, Hornleuchte, Stalllaterne mit Hornscheiben.

der Hornleim, starker aus Pergamentabgängen gekochter Leim.

das Hörnlein, Zweifels, sp., banchige Zeilen an den Waben.

die Hornleiste, Hirnleiste, Leiste am Hirnende einer Tischplatte

der Hörnler, sp., ein Bienenstock mit Hörnlein an den Waben.

die Hornlerche, der Nepfisch mit fühlhörnerähnlichen Strahlen

die Hornleuchte, -laterne, Stalleuchte. [len über den Augen.

die Hornmeie, Hameie, ein Gattertyhor mit Nebenpförtchen.

das Hornmesser, große zweischneidige Hane der Kammmacher.

der Hornmohn, e. Art Schellkraut. die Hornplatte, e. ans H.

die Hornpomeranze, e. höckerige Pomeranzenart. [gepreßte P.

die Hornpresse, Kammmacherpresse, das gekochte zerschnittene

Horn z. plätten. die Hornraspel, -feile. [verreztes Quecksilber.

das Hornquecksilber, Quecksilberhornerz, mit Schwefelsäure

der Hornrichter, der Kammmacherarbeiter, der das Horn preßt

die Hornrose, Hagerose, Heckenrose, Dornrose. [und behaut.

die Hornsahle, Heilsahle, Huf- und Klauenspalten zu heilen.

der Hornsame, die Hornfrucht, tartarische Pflanze mit gehörntem Samen; ein Aftermoos. [Hierhorne der Jäger.

der Hornsang, die Falschschnur, Schweifschnur, Verzierung am

der Hornschein, Hornungsschein, der Neumond im Februar.

der Hornschiefer, schieferartiger -stein. [hung über den Augen.

die Hornschlange, gehörnte Schlange. S. m. hornartiger Erhö-

der Hornschluß, Wehrhst—, gehörnter Schluß, das Dilemma.

d. Hornschnabel, gelbgefleckte Schlange m. hornfarbigem Maule.

die Hornschnecke, Seetrompete, hornfarbige Stachelschnecke,

das Hornschrot, das hohle vom Kammmacher abgeschnittene

Rinderhorn, erweicht, aufgeschnitten u. geplättet. [i. Salzsäure.

das Hornsilber, hornfarbiges Silber aus der Silberauflösung

das Hornsilbererz, Hornerz, Hornspaltig, -flüftig, buten-

der Hornspan, d. Abgang bei Hornarbeitern. [spaltig, klauen.

die Hornspitze, Spitze e. Hornes, aus Horn gedrehte Pfeifenspitze.

die Hornstatt, -stätte, Mann bei d. Hornhafel i. Bergwerken.

der Hornstein, Hornkieselstein, -berg, Feuerstein, Korallenstein, der Hornträger, Hörner. [Hornachat; sehr hartes Gestein.

der Hornung, Hartmonat, Hornmonat, die Zeit der Hornung,

d. h. der Hörnerabwerfens der Hirsche, der Februar.

die Hornungsblume, Schneeglöckchen, Märzblume, Sper-

der Hornungshecht, im Hornung laichender Hecht. [lerblume.

die Hörnuß, sp., die Hörtig, die Hertig, die Kornelkirsche.

Hornussen, hornriggeln, sp., i. Hornüsse (Holzkugeln) schlagen, streiten, sich schelten, lärmen. [Horne auf dem Kopfe.

der Hornvogel, ostindischer Strauß mit einem dreifüßigen das Hornvieh, Gehörnt-, Rind-; der Ochs, Tölpel, Dummkopf.

das Hornwerk, ein Außenwerk mit zwei halben Bollwerken.

der Hornwismuth, haldbeschichtiger hornähnlicher Wismuth.

der Hornzahn, hornartige einschalige Seeschnecke. [m liegen.

die Hornzange, große Kammmacher-, das gekochte Horn gerade

der Hornzungenmuskel, der breite Seitenmuskel der Zunge.

Hornzwängig, sp., hufzwängig, schmalhufig. [beschreibung.

die Horographie, die Baumeunk, Sonnenuhrkunst, Stunden-

der Horolist, Stundenzeiger. das Horologium, die Uhr, der

die Horologen, Stundenverkünder, -ansager. [Stundenzeiger.

das Horometer, Stundenmesser. die Hormetrie, Stundenmessung.

das Horopter, das Sehziel, Dioptet, das Korn, die Mücke.

Digitized by Google

die Horoskopie, Stundenbeutelei, Zeichen-, Nativitätsstellung. das Horoskop, der Stundenzeiger, —brodachter, —schauer. die Horreur, d. Horror, Abscheu, Greuel, pl. Abscheulichkeiten. horrend, horrible, entsetzlich, abscheulich, gräßlich, schaudererregend, t. verhorresciren, verabscheuen, schaudern. [haft. das Horrohr, der Hörtrichter, Gehör—, ein trichterförmiges der Horsaal, das Auditorium, das Collegium. [Hörwerkzeug. die Horribilation, das Fehlerhafte Fröhlen. [erzählte Bericht. die Hörsage, das Hörerfragen, die mündliche Nachricht, der nach- der Horsch, fr., die Zigel- od. Platten-Bedeckung auf e. Bauer. das Hors d'Oeuvre, Beiwerk, Neben- ; d. Beigerichi, Beiessen. der u. die Horst, Harst, Horde, Hürde, Gedränge, Schwarm.

Gesicht, Nest, Geschilf, Gerölze, Forst, Adlernest; Sandbank. horsten, t. nisten, sich ansiedeln, wohnen. [ten, Jäger, Sandwirth. die Hörstube, das Auditorium, das Hörzimmer, der Horsaal.

der Hort, der Hurd, die Hürde, das Gard, Gatter, der Garten, der Gurt, die Umgebung, der Schutz, die Zuflucht, Stütze, der

Fels; das Geborgene, Verscharrte, der Schatz; Schutzmittel, die Horte, Hürde. die Hortation, Ermahnung. [Talisman. Horten, t. hörnen, hurten, hubarten, stechen, stoßen, turnieren. die Horticultur, der Gartenbau. Hortiren, ex-, ermahnen. der Horticulturist, Gartenbauer, Gartenkünstler, Gärtner. Hortreich, fr., adj. reich an Schätzen, sehr reich, steinreich.

der Hortolog, Gartenkundige, Gartenfreund, Blumenpflanzer. Hortologisch, gartenkundlich. der Hörtrichter, Gehörtrichter, die Hörweide, der Hörbereich, Aufweite. [ter, das Hörrohr. das Hörwerkzeug, das akustische Instrument, der Hörtrichter, der Hörzeuge, Ohrenzeuge. [Gehörtrichter, das Hörrohr. das Hörzimmer, die Hörstube, die Verhörstube, Hörkammer.

Hosam, fr., adv. allmählig, nach und nach, sachte, behutsam. Hosch, husch, fr., still, leise, lispelnd, flüsternd, säuselnd, hsch! die Husche, Huusche, der Holztrichter, das Maß vom Boden zu schütten; das Hinschütten, der Sport. [schlechtbahn, Schleifer. der Hoschel, fr., der Schluchzer, Hick. die Hoschel, fr., die Hoschen, i. huschen, tuschen, gleiten, glitschen, schlüpfen, stehen; i. durch die Hosche schieben; fr., anlocken, rochen.

das Höschen, das Beinkleidchen, das Fäschen, das an die Hintereine der Arbeitsbienen geflicte Bienenbrod oder Wachs; die Haarröhrchen, die Zuckerleistung der Flachsmaterl.

die Hose (hose, hosa) nt., Hose, der Hosenbalg als Beinkleid, die Fellkleidung, das Hös, fr., die Bugbekleidung, Wäsche, nd., Strumpf; das enge hosenförmige Butterfaß, Orbelfaß, Orbe; der Stiefel zur Aufnahme der Pferdemunnstücke in Orgeln; die zusammengewirbelte Sand- oder Wasserröhre, Wasser-, Meer-, Seehose, Wasserhäule, -trompete, Wettersäule, die Hülle, Schote, Balg. [m. Hösche bekleiden; besiegen, wegraffen. Hosseln, i. Höschen eintragen; beischlafen; übel riechen; zingen; Hosrn, i. bebosen, beschuppen, bestiefeln, bekleiden; i. bosein, Hosenband, Beinkleider-, Strumpf-. [bosnen, tilig gehen, hasten. der Hosenbandorden, von Eduard III. Königs von England 1350 gestifteter Orden des blauen Knebandes. [Aufmöpfen. der Hosenbund, -bauder, -gürtel, der obere Streifen d. H. zum die Hosenbutter, die in Butterhosen, länglichen Fäßchen zum Verkauf gebrachte Butter. [vierjährigen wilden Schweins. der Hosenflicker, der Hosenbüßer, der Hosenausbesserer; ein die Hosenbalfter, der Hosenbeter, —träger, das Trageband. die Hosenklappe, der Hosenlatz, die Hosenbürr. [e. Tragerieimen. der Hosenknopf, r. Knopf an der Hose. der Hosenkoch, Böhne der Hosenlag, -bedel, -klappe. [haft, Schweinerpfuscher; Trödler. das Hosenlaufen, dairischer Wettlauf, wobei 2 Läufer, jeder mit einem Beine, in Einem Paar Hosen stecken.

Hosenlos, adj. unbrobst, fanftmütig, röbelhaft, unverschämt. das Hosenlupfen, Hosenrecken, fr., eine Art des Ringens,

die Hosennestel, das Hosenband, Hosengürtel. die Hosenspange. der Hosenschnalle, die Schnalle zur Befestigung der Hosen, der Hosenschlitz, der v. Hosenlatze bedeckte Einschnitt der Hose. der Hosenschneider, -macher. der Hosenstricker, Strumpfstricker, -weber, die Hosiker, d. Trageband, d. -riemen. der Hosenzeug, das zu Hosen passende Tuch, Hosenstoff. der Hosenzwinger, Bauchwind, Zurt. der Hosenspreizer, das Hosi, Hosli, fr., die Unehrenbrei im Garne. [ter Selleri. Hosianna! Herr hilfihm! hoch lebe er! Gott erhalte ihn!

Hosig, fr., hussig, adj. behoset, gestiefelt, gerüstet, tüchtig, wacker. der Hospes, der Gastfreund, Gast, Fremde, Haussreund. Beisp. Hospital, gastfreundlich, wirthlich, gastfrei, -lich. [cher; Wirth. das Hospital, pl. Hospitäler, das Armen-, Kranken-, Siechen-, Verpflegungs-, Pflegband, der Siechbof, der Pesthof. der Hospitalit, der Pflegehäusler, Krankenhäusler, Pfleglina. die Hospitalität, Gastfreundschaft, -lichkeit, -freiheit, d. -recht, d. Hospitant, Hörgast, Gasthörer i. Vorlesungen. [freundlichkeit. Hospitiren, Vorlesungen als Gast besuchen, besuchend beiwohnen. [berge, das Herbergklester, das Einlager, Gelage. das Hospitium, Hospice, Hospiz, das Gastband, die Herbergsposseu, nd., hin u. her werfen od. stoßen, wiegen, schaukeln. der Hospodar, der Herr, ein Fürst in der Moldau u. Wallachei. Hossen, fr., gaufchen, schaufeln, wiegen; fortwanken, ausgehen. die Hosserinn, fr., Ausbeiterinn. [Spreitbaus, Wirthshaus. das Hospitium, Einlager, Stand-, die Hosteria, d. Gasthaus, die Hostie, das Opferthier, Esterlamm; das Abendmahlsbrod, Weihbrod, die Oblate, das Hochwürdige, der Leib Christi.

Hostil, feindlich, feindselig, feindschaftlich, widerwärtig. die Hostilität, Feindlichkeit, Feindseligkeit, Anfeindung. das Hostilitium, Kriegsheer, Tribut. [großes Wirthshaus. das Hotel, das Herrenband, der Herrenhof, großer Gasthof, die Hounwurz, fr., das Knabenkraut, Orchis L. der Hotelier, der Hotellerie, Wirthshaus, Gasthof, Wirthschaft. [Gastwirth. Hoit! interj. heitsah! heithe! geh rechts! geh zu! hott u. der Hottel, fr., die Kutsche, Schaukel. [bar, rechts und links. die Hotte, Kehe, Butte Zuber zum Tragen auf dem Rücken; das Hottelein, Hottibub, fr., ein kleines Pferd. [das Kutschi. Hottein, fr., i. tuckeln, traben, trotteln. [beschen, bossen, hotzen, Hotten, i. gehen, fortgehen, Fortgang haben, geraten; fahren. Hottern, fr., i. lottern, schlottern, schütteln, rütteln, bottern, nd., lotteln, schlecht reiten, stolpern, hahern, hadbeln. [Afrika. der Hottentotten, die Landesangehörnen der Südspitze von die Hottentotrade, der Hottentottengesang, das —lied. [heit. das Hottentotteuleben, das Leben in Dummheit und Wildvorwanken, fr., i. hutwanken, einander zuwinken, einverstanden sein (engl. hoodwink), einander warnen. [oder Beet. die Hoge, Schaufel, Wiege, Hotzel, das eingeschrumpfte Obst Hogeln, hogen, i. schaukeln, schütteln; i. schrumpfen, runzeln, fr. bossen; bügen, sich niederkauern, lotzen. [paradiese. die Houris, Huldinnen, schöne ewig junge Weiber im Turtendie Houselbeere, eine amerikanische Beerenstaude.

Hub, fr., adj. u. adv. gehoben, erhaben, hochrund, convex.

der Hub, das Heben, der Aufschwung, die Ausbehnung, die Auswahl, der Ausbub; fr. der Bau der Murmeltiere.

die Hube, Hufe; das Fak, Gefäß, Schoppen. [topf, d. Ueberteile. der Hubel, Hubeltrog, Setztrog, Setzbubel, Kübel; der Hafter der Hubel, Hubbel, fr., der Hübel, Hügel, die kleine Erhöhung. [hubenden, adv. dieffeits, herwärts. [hung, das Klümpchen, Knäuel. der Hubersorden, Jägerorden, dem heil. Hubert zu Ehren.

Hübschen, i. verschönern, putzen, anschaffen; i. schön werden. Hübsch (honi-e, hubite) adj. höflich, artig, fein, anständig, wohl gebildet, angenehm, ansehnlich, günstig, gezierend; adv.

Digitized by Google

recht, gehörig, frey, tüchtig, wacker. [Feinheit, Sauberkeit, die Hübschheit, Hübsche, Artigkeit, Niedlichkeit, Nettigkeit, der Hübsch-en, st.e. Feenkunst. das Hübschkind, Kebs, Bankert. das Hübschweib, -erinn, f., das Kebsweib, die Kebsdirne. Hucheln, nd., tichern, lachen. Hücheln, i. henchein. Hocken, der Buchen, f., der Haken, die Hucke, Hocke. Hucken, f. huckeln, i. hüpfen, springen, auf einem Beine hüpfen, hüpern. Huckepack, huckeback, auf dem Rücken, auf der Schulter, aufgehockt, huckelschulter, huckfaß. [ziehen Lustlöcher zu machen. das Huckerspricht, das liegende Schrot im Meiler, um durch Aus-Huddelig, nd., verwirrt, bestürzt, behebt, fe., übereilt, aufgebracht, hurl, betroffen, stutzig, verbebebest, nd. [ten, hüten. Hudderken, nd., gaumen, fe., Küchlein wärmen, Kinder warder Hudel, Hader, Lappen, Lumpen, der Bettel, die Kleinigkeit, Lumpengeld; Wagenbaum; die oft vorfitzende Quelle. die Hudelei, Hudelei, Pfuscherei, Hudlerei, Knalleei, Neckerei, die Hudelmannsware, f., das Gesindel. [erei, Ehikane, Scherererei. Hudeln, i. hudeln, brudeln, pfuschen; schlottern, baumeln, reißen, haderu; t. necken, foppen, chikaniren, schreren. Hüdeln, fe., i. hüpfen, springen, unruhig seyn, hödeln. der Hudeler, Hudler, Pfuscher, Stümper, Necker, Bezirer; das Hudelvolk, Lumpenvolk. [Gaukler, Possenreißer, Matzkop, der Hnder, Hadrr, die hinterlassenen Lumpen. [der Hanswurst. der Hudelwisch, Scheuer-, Wischlappen, Kehr-, Scheuerlappen. der Hüderich, nd., Hederich, Gundermann. [werfen, schlingen. Hudern, fe., rüdern, nd., t. wirren, verwirren, durcheinanderdas Hüderlasch, Hüderlasch, nd., dünnes, häutiges Fleisch. Hüdern, hudeln, fe., prassen, unordentlich leben, herumstreichen, das Hüdi, fe., das Kuhkalb im ersten Jahre. [liederlich seyn. das Hudi, fe., die Hure. der Hüdi, der liderliche Kerl. [raut. der Hudibrad, f., der lustige Zeiß, Schwärmer, der Konvikuntten, fe., hauten, hutzen, uyen, juchzen, jauchzen (engl. hoot). der u. das Huf (huot) Hupf, der Springschuh, das Fußhorn Huf, fe., inner). hüüf, heb, halt, Kopp, zurück. [der Pferde. das Hufbein, der vom Huf umschlossene Knochen der Pferdeder Hufbeschlag, d. Hufeisen; das Beschlagen d. Hufes. [sches. die Hufe (hufe) das offene, geöffnete, gelichtete Feld, der Hof, die Hüfe, Hagebutte. [Feldmaß meistens von 30 Ackern. das Hufeisen, der Eisenbeschlag des Pferdehufs, Stiefelhackeneisen, die Eisenfassung d. Magnets; t. Butterhackwerk; halbrundes Außenwerk an Festungen. d. Hufeisendorn, -bohrer. das Hufeisenkraut, Pflanze mit hufeisenförmigem Samen. die Hufeisennadel, Federmaus mit glatter hufeisenähnlicher N. das Hufeisenpult, der Hufeisentisch, rund ausgeschnittener der Hufeisensack, die Beschlagtasche, Tartsche. [Schreibtisch. der Hufeisenstab, die schmal geschmiedete Eisenstange zu H. Hufen, i. höven, nd., brauchen, nöthig haben, müssen; t. mit Hufen versehen, behufen; i. hinten aufschlagen, fe. forzen, treten. Hüfen, fe., t. zurücktreten, zurückhalten, hemmen, heben, fe. der Hufener, Hüfner, Vollhüfner, Ganzhüfner, Hufenbesitzer, Bauer, Höfner, Hofmann, Hobsmann, Hübner. [schen. das Hufengeld, der -ypfennig, die -steuer, der -zins, Hufengrasdas Hufengericht, Acker-, Feld-, Grundgericht, das Hegemahl, Untergericht über Feldgerechten auf dem Lande. [kantes. das Hufengut, Hufgut, Hofsgut, Bauergut mit einer Hufe der Hufenhafer, Haferabgabe des Hüfners an den Grundherrn. der Hufenmeister, der Hufensteuereinnehmer. [zu erben. das Hufenrecht, Recht des Grundherrn von dem Hüfener etwas der Hufenrichter, Dorfrichter, Dorfschulze. [die Hufenabgabe. der Hufenschoß, die Hufensteuer, der Hufenzins, das —geld, die Hufenschütterung, die Ablösung des Fußknochens vom das Hufgeschwür, die Hufeneiterung. [Horne des Fußes. der Hufhammer, Hufschmiedehammer zum Hufanschlagen.

Hufig, adj. gehuft, behuft, mit Hufen versehen. [Frucht. das Hufkraut, morgenländisches Gewächs mit hufähnlicher der Hufklattig, Roßhuf, die Pferdeklaue, der Steinklattig, Brandlattig, die Märzblume, Erdkrone. [salter Ungarwein. der Hufnagel, breiter dünner Nagel, Hufeisen zu befestigen; das Hufnageleisen, Nageleisen, den Kopf der Hufnägel zu der Hüfner, f. Hüfener, der Inhaber einer Hufe. [schlagen. der Hufräumer, Eisen, d. Pferdehuf u. die Hufeisen zu reinigen. der Hufschlag, das Beschlagen der Pferde; der Hufteritt, Roßtritt, die Hufspur, d. Pferdeweg an Flüssen zum Schiffziehen. der Hufschlag, Hufanschlag, Ackerschlag, das in Hufen getheilte Ackerfeld; der Pickerschlag, die Frachtwagengleise, die Hausder Hufschmied, Grobschmied, Hahnschmied, Knechmied. [scher. der Hufschmiedstempel, Spitzhammer für die Hufeisenlöcher. die Hüfte, d. Hief, der Stoß ins Hüftbein. [das Gesäßbein, Sitzdas Hüftbein, -blatt, -knochen, das Eisbein, Seiten-b. Beckens; die Hüfte (hut) Hüft, Hif, Huff, Hut, Häppe, die beim Gehen sich hebende Beckenseite des menschlichen Körpers; die äußere Hüftenlahm, hüfte, adj. kreuz. [erhöhte Schiffsbekleidung. der Hüftenfohn, das d. Hüfte Jupiters entsprungene Bacchus. das Hüftborn, das Hiefborn, das Hüftweh, der Hüftschmerz. der Hüftmuskel, Hüftknochen u. Schenkel bewegender Muskel. der Hüftnerve, Nerve in d. Gegend der Hüfte. [Schenkelbeines. die Hüftpfanne, halbrunde Hüftkreinhöhle um den Kopf des das Hüftstück, das obere Stück des Hinterviertels eines Rindes. die Hüftverrenkung, Ausdehnung des Hüftgelenkes. die Hufzange, Hufschmiedszange, die Hafnägel auszuziehen. der Hufzwang, die zu schwale Gestalt des Pferdehufes. Hufzwängig, schwachfüßig durch Verengerung der Hufen. der Hügel (hueal) die Erhöhung, der Bühel, Anberg, Hügel, Holm, Brink, Hürel, Bühl, Büchel, Haufen, Höcker, ein kleiner Berg; ein rundlich erhobener Theil des Gehirns. Hügelab, adv. bergab, hinab, hinunter. Hügelauf, den Hügel der Hügelbahn, das Waldbahrtag, Hart, Harz. [hinauf, hinan. Hügelicht, adj. hügelähnlich, hügelförmig, hügelartig. Hügelig, adj. aus Hügeln bestehend, voll Hügel. [mig erheben. Hügeln, t. häufen, schobern, häufeln, erhöhen; r. sich hügelfördas Hügelrohr, auf dürren Hügeln wachsendes Rohr. [reihe. der Hügelrücken, die oberste Höhe einer fortlaufenden Hügelreihe. die Hugenotten, ehemaliger Spottname der Reformirten in Hugloo, adj. gedankenlos, leichtsinnig, ruchlos. [Frankreich. Huh, hu! int. schauderhaft! gräßlich! kalt! der Huher, fe., Uhu. das Huhn (huon, hiun, henna) pl. Hühner nd., Huhn, die Henne, der weibliche Vogel; das Haushuhn, die Pute, der Fasan, Pfau, d. Reb-, Auer-, Birk-, Hasel-, Wasserhuhn, d. Wachtel. der Hühne, f. Hüne. [nerfresser, der kleinste, unten weiße Geier. der Hühneraar, Hühnergeier, Hühnerdieb, Hühnerweihe, Hühnerhühnen, hünen, fe., i. weinen winseln, eintönig klingen, tönen. der Hühnerabend, Hühnerdringerabend, das Hühnerfangen, der Polterabend vor der Hochzeit. [schmerzhafte Fußschwiele. das Hühneraugen, der Leichdorn, das Eiterauge, Agerstemange, die Hühneraugenbeere, Elsebeere, Vogelbeere, Ahltriesche. die Hühnerbeize, Reb- oder Feldhühnerjagd mit Falken. der Hühnerbiß, Hennenbiß, Hennendarm, Hennenschwarm, d. kleine Leinkraut, Sandkraut, der Gauchheil, eine Art Beben. die Hühnerblume, f., Bärendlust, Hühnernen, die Alpenrose, der Hühnerbraten, das gebratene Huhn. [das Herzhäzelein. die Hühnerbrühe, Hühnerfleischsuppe. [traut, Feldmeier. der Hühnerdarm, Vogelmeier, —kraut, Gauchheil, Heendes Hühnerdieb, Hühnerentwender; das Wiesel, der Hühner das Hühnerei, Hennerei, weiblichtes Ei. [geier, Hühnerweihder Hühnerer, Hühnerhändler, Hühnermann, -bauer, -vogt. die Hühnerfrau, das Hühnerweib, die Hühnereverkäuferinn.

Digitized by Google

der Hühnerfang, die Feldhühnerjagd. das Hühnersangen, der der Hühnerfänger, Hühnerjäger. [Hühnerabend, Gabeabend. der Hühnerfresser, Hühnergeier, Hühnerdieb. [fangen. das Hühnergarn, Hühnernetz, Hühnerzeug, Feldhühner zu der Hühnergeier, Hühneraar. Hühnerweibe, Hühnerdieb, Hühnerfresser, die Sumiehe, fleinster Geier, unten weiß. [gacker. das Hühnergeschrei, der Hühnerruf, das Gicksgacks, das Ge- der Hühnerhahn, Hanebahn. das Hühnerhaus, der -ſtall. der Hühnerhamen, Vogelgarn zum Rebhühnerfange. der Hühnerhändler, -mann, -vogt, Hühnerkauer, Hühnerer. der Hühnerhändlerinn, die Hühnerkrau, das Hühnerweib. der Hühnerhof, Hof, wo Hühner u. Geflügel gehalten werden. der Hühnerhund, Jagdhund, die Feldhühner aufzusuchen. der Hühnerklee, Hühnerkohl, der gemeine Ehrendel. der Hühnerkorb, durchflochtet geflochtener Korb, Küchlein da- unter zu halten; mit einem Netze überdecter Marktkorb. das Hühnerlager, der Niederlaſſungsort, Uebernachtungsort die Hühnerlaus, kleine Laus der Haushühner. [der Feldhühner. das Hühnerleder, zartes Ziegenbockleder z. Frauenhandſchuhen. der Hühnermann, Hühnerhändler, Hühnerer, -kauer. [milch. der Hühnermarkt, Geflügelmarkt. die Hühnermilch, Vogel- das Hühnernest, die Hiebe, nd., aus Stroh geflochtenes Brut- das Hühnernetz, Hühnergarn, Jägergarn. [nest der Hühner. die Hühnerraute, r. Ac. Ehrenpreis. [ſchrei, d. Rufſchaalsdreie, der Hühnerruf, das Geſchrei der Feldhühner, das Hühnergeschrei, das Hühnerschrot, Mittelſchrot, Feldhühner zu ſchieſſen. der Hühnerstahl, r. Stahlſeele. die Hühnerweihe, der -geier. der Hühnerstall, ein Stall für Hühner. [Hühnertreppe, -leiter. die Hühnersteige, ein tragbarer Hühnerſtall aus Stäben; die der Hühnerstopfer, Hühnermäſter, Hühnernutzler. [rechner. der Hühnerwogt, —wärter, Hühnerhändler, Zinshühnerbe- die Hühnerwicke, morgenländiſche Wicken- od. Platterbſenart. der Hühnerwurz, —wurzel, r. Art Strechſchnabel, die Hühn- der Hühnerzehnte, d. in Hühnern entrichtete Zehnte. [wurzel, das Hühnerzeug, Hühnergarn. [Zins, der Hühnerzins, das Zinshuhn, der in Hühnern zu erlegende die Hühnerzucht, die Hühnerwartung, Aufziehung der Hühner. Hui! interj. d. Hui! sogleich! augenblicklich! plötzlich, unverſehens. d. Huiſſier, fr. Thürſteher, Gerichtsdiener, -helfer, -bote, -ſcheider. huien, i. eilen, haſten, huſchen, holen, tauſchen, vertauſchen. der Huk, Hick, Hauk, Hauf, Haken, das Häpfchen im Halſe. der Huker, nd., ein nordiſches Laſtſchiff mit mehreren Maſten. die Huld (huldi) Holdheit, der Wohlwunſch, die Gefälligkeit, die Lieblichkeit, Freundlichkeit, Ergebenheit, Liebe, Treue, Gewo- das Hukerboot, die Hukerſchaluppe. [genheit, Gnade, Segnung, der Huldblick, der Gnadenblick, Liebesblick, der fegnende Blick. hulden, d. huldigen, hold ſeyn, lieben. huldenfüllt, adj. -voll, das Huldgelöfe, lieblofen, d. -klang. [liebreich, gewogen, gnädig. die Huldgestalt, freundliche Geſtalt, die liebliche Erſcheinung. die Huldgöttinn, die Huldinn, die Grazie, die Liebenswürdige, Schöne, Dulcinea, die Holdſelige. [huldigungsberechtigt. huldig, adj. huldigungspflichtig, treupflichtig, dienſtpflichtig; huldigen (huldan) d. Treue ſchwören, Huldigung leiſten, als Herrn anerkennen; ſich hingeben, dienen. [Achtung, Verehrung. die Huldigung, Anerkennung, Dienſtversprechen, Eid d. Treue; die Huldigungsfeier, die Huldigungsfeierlichkeit, das —feſt. der Huldigungseid, die -formel. [Huldigung gepräge Münze. der Huldigungsgroschen, die -münze, zum Andenken an die das Huldigungsjahr, die Lebenswahre nach der Erbhuldigung. der Huldigungstag, die Huldigungsfeier, der Belehnungstag. die Huldinn, die Holdinn, die Gelobte, die Huldgöttinn. huldreich, -voll, adj. -erfüllt, liebreich, gnädig, beraldaffend, der Huldreiz, ein holder Reiz, Liebreiz, Anmuth. [freundlich. die Huff, ſt., Schulterbeinkäſtchen, Kummet; Holſter, Hulſter. die Hülfe (helfa, helpfa) Hilfe, das Helfen, Heilbringen, der Beiſtand, Zuzug, das Beiſtehen, die Unterſtützung, Vermitt- lung, Aushülfe, der Beſchluß; die Hülfsvollſtreckung, der Hülfszwang, Execution, Rechtshülfe; Antrieb, d. Peitſchenbieb. Hülfern, nd., heulen, ſchreien, weinen, lamentiren, bedrern. der Hülferuf, Nothſchrei, Schrei um Hülfe, Bitte um Beiſtand, der Hülfesuchende, der Supplicant, der um Rechtshülfe Ein- Hülfewinkend, adj. Hülfe verſprechend. [kommende. Hülffertig, adj. hülfbereit, willig zu helfen, dienſtfertig, bei- der Hülflerster, Unterhüter, der Vorſchubleiſter. [ſtandwillig. die Hülfleistung, die Hülfe, die Hülfsgewährung, der Beiſtand. Hülflich, adj. behülflich, helfend, Hülfe gewährend. [unbehülflich. Hülflos, adj. hülfberaubt, verlaſſen, ohne Hülfe, freundlos, die Hülflosigkeit, Verlaſſenheit, Mittelloſigkeit, hülfloſe Lage. die Hülfrede, Vehelf, Ausrede, -flucht, Vorwand, Entſchuldigung. Hülfreich, genetgt, helfend, hülfwillig, hülffertig, behülflich. das Hülfsamt, die Anjunctur, Anwartſchaft, Helferamt, das die Hülfsanlage, Hülfsbereitung, der Hülfsfond. [Vicariat. der Hülfsarm, das Hülfsſtreng, der Sticharm, der Schiftarm. die Hülfsauflage, der Befehl zum Hülfszwange, die Hülfsfolge. das Hülfsausfagewort, —leitwort. [dem vielectigen Beine. das Hülfsbaud, die Verbindung der Mittelhandknochen mit der Hülfsbeamte, Vicarius, Anjunct, Anwarter, Amtshelfer, Hülfsbedürftig, d. Hülfe benöthigt, verlaſſen, hülflos. [Helfer. die Hülfsbedürftigkeit, die Noth, das Elend, die hülfloſe Lage, Verlaſſenheit, des Unvermögen ſich ſelbſt zu helfen. [begriff. der Hülfsbegriff, das -merkmal, ein leitender Begriff, Grund- der Hülfsbischof, der Coadjutor. [der Hauptbitte. die Hülfsbitte, die Nebenbitte, im Fall der Nichtgewährung der Hülfsbrief, s. -schreiben, Bitte um gerichtliches Einſchreiten. die Hülfserbietung, das Hülfsanerbieten, das -angebot, die das Hülfsgebot, das Executionsmandat. [Hülfswilligkeit. das Hülfsgeld, die Executionsgebühr; die Hülfsſteuer, Beiſteuer, der Zuſchuß; die Kriegshülfsgelder, Subſidien. [bote. der Hülfsgenoß, der Bundesgenoß, der Alliirte, Schutzverbün- das Hülfsglied, Unterſtützungsglied, der Beiſitzer, -geordnete. der Hülfsgrund, der verſtärkende Nebengrund. [armer. das Hülfshaus, Unterſtützungshaus, die Hülfsſtruppen, Hülfs- die Hülfskasse, Unterſtützungskaſſe, Liebeskaſſe, Hülfsvereinskaſſe. die Hülfskenntniß, -wiſſenſchaft, Beiſtandniß, das Hülfswiſ- ſen, die Notiz, die Kenntniß verwandter Gegenſtände. das Hülfskreuz, d. Hülfsarm an großen Rädern. [besgenoſſen. der Hülfskrieg. Unterſtützungs-, Zuzug, Beiſtandskrieg, Bun- der Hülfsland, der einen Nebenbegriff, einen Umſtand, ein Ver- hältniß bezeichnende Nebenlaut, der zuyhonistische Laut. die Hülfsmacht, die alliirte Macht, der Hülfe leiſtende Staat. das Hülfsmittel, ein Mittel zum Zweck, der Apparat, das Er- forderniß, das Aushulfsmittel, die Hinterthür, der Kunſtgriff, Kniff, die Hülfsrede, das Vermögen, die Macht, der Stichpunkt. die Hülfsnote, die Note des Hülfstones. [der Vicarius der Hülfsprediger, der Unterprediger, Diaconus, der Anjunct, das Hülfspredigtamt, das Vicariat, die Anjunctur, das Dia- conat, die Unterpredigerſtelle. [Hülfe, die Reſſource. die Hülfsquelle, ein ergiebiges Hülfsmittel, die fortdauernde das Hülfsrecht, Executions-, Befugniß zur gerichtlichen Hülfe. der Hülfssatz, Lehnſatz, entlehnter Beweis ob. Grund, Lemma. die Hülfssteuer, d. Hülfsgeld, die Executionsgebühr, Beiſteuer. die Hülfsstimme, die obligate Stimme, die begleitende Stimme. der Hülfsstollen, ein Waſſer zuführender Nebenſtollen. der Hülfstag, nd., Frohndienſttag, Frohntag, [einer Schachtes. das Hülfsthürstock, der Lucrriegel zwiſchen den Thürſtöcken der Hülfsvertrag, Subſidienvertrag, die Hülfsvölker, -truppen.

Digitized by Google

der Hülfston, der höhere Trillerton. [Substidiär-Corps, die Hülfstruppen, Hülfsvölker, -scharen, Auxiliartruppen, das die Hülfsvollstreckung, Hülfe, Execution, Hülfsvollziehung. die Hülfswissenschaft, die erleichternde Nebenwissenschaft, das Nebenfach, die Hülfskenntniß, Hülfskunde. [Hülfszeitwort, das Hülfswort, Erläuterungs-, Erklärungs-; Füll-, Flickwort; das Hülfszeitwort, das zur Bildung der Zeitformen gebrauchte Zeitwort, das Conjugirwort, d. Hülfsaussagewort, das verbum auxiliare. [Gerichts-, Rechtshülfe, die Execution. der Hülfsweg, die Hülfsvollziehung, Hülfsvollstreckung, die Hülfsthätig, adj. hülfreich, behülflich, werkthätighelfend.

die Hülfswurz, heilsame Wurzel, Allermannsharnisch, Heilwurz, d. Hulg, f. Holg. Hulk, nd., adj. klein. [allerweit, der Eibisch. der Hull, nd., der hohle Rasen im Sumpfe, der dagraste Hügel. die Hülle (hull, hullida) Hülle, Schale, Schelfe, Wolle, Pale, die Einballage, das Umgerollte, die Decke, Bekleidung, die Umfassung, Umgebung, das Aeußere, die Außenseite, die Verkleidung, Vermummung; der Deckmantel, Vorwand, Schein, das Vorgeben; die Larve, Heuchelei, der Heiligenschein; das Heblen, d. Gaukelei, d. Blendwerk; f. die Bienenkappe, d. Fallhut. die Hulle, nd., Hülle, die Haube als Ehrzeichen, der Ehestand.

Hüllen (hullan, hellian) t. wickeln, rollen; füllen, palen, schalen, enthüllen, verhüllen, umhüllen, heuchein, verdecken. [sen. das Hüllringeld, Geschenk der Neuvermählten an die neuen Basen. hüllenlos, adj. enthüllt, unverhüllt, bloß, offen, nackt, unverblümt, unverhohlen. ohne Hehl, unverdrämt, einfach.

Hüllern, i. hurgeln, ſt., rollen, kollern, kullern. [Mest, Knäule, nd. die Hülli, Hüllli, ſt., die Höhle, Höhlung, Vertiefung, das Lager, das Hüllmoos, Rinnmoos, das Moos in Flüssen. Höhlenmoos. die Hülse, holzige Hülle, Schale, Schote, Lasche, Hülsche, Helbe, ſt., Pale, Schlaube, Bulster, Grepse; Papier- oder Holzröhrhülsen, ſt., i. humpeln, vor Schwerz hinken. [chen, die Scheide. die Hülse, die Hülsenbaum, das Hülschebel, Hülsebeil, der Hülstdrache, die Stechpalme, der Christdorn, Mäusedorn.

Hülsen, t. umhüllen, einhüllen; ausbülsen, ausschälen, palen, die Hülsenfrucht, Schoten-, Hülsenfame. [schoten, ausmachen. das Hülsengewächs, die Hülsenpflanze, Schotenpflanze, [scholig. die Hülsenmoore, Schoten-, Hülsenmoum. -hülsig, hartschalig, -hülsicht, adj. hülsenähnlich, hülsenartig, -förmig. [Sie sagen! kum! bm! interj. ham! ei! das wäre! wahrhaftig! so! was Human, adj. u. adv. menschlich, menschenfreundlich, mild, gütig, leutselig, gefällig, schonend. [schaften, die Schulwissenschaften. die Humaniora, die Humanitäts-Studien, die schönen Wissenschaften. Humanisiren, t. sittigen, vermenschlichen, bilden, cultiviren, civilisiren, veredeln, verfeinern. [tigung, Aufklärung. die Humanisirung, Vermenschlichung, edlere Bildung, Gesittigung, der Humanist, der Sprach- oder Schulgelehrte, der Philolog. die Humanität, Menschenfreundlichkeit, -liebe, das Menschenthum, die Humation, Beerdigung, Bestattung. [gefühl, die Milde. der Humber, Hummer. Humectiren, anfeuchten. [tungsmittel. die Humectation, Anfeuchtung. Humectantia pl. Befeuchtungsmerale, das Schuitretsch unter dem Metzgerwande. die Humeur, der Humor, die Stimmung, Laune, Gemüthsart, Humide, feucht, naß. [die Aufgelegtheit, d. launige Darstellung. die Humidität, Feuchtigkeit, Feuchte, Nässe. [Kränkung. die Humiliation, Demüthigung, Erniedrigung, Niederbeugung, Humiliant, erniedrigend, demüthigend, niederbeugend. [bengen. Humiliiren, t. demüthigen, erniedrigen, herabstimmen, niederdie Humilität, Niedrigkeit, Demuth, ein Gumme, ſt., Ohrfeige. der Hummel, ſt., Zuchtochs, Zuchtstier, Brummel, Brüllochs. die Hummel, große harige Feldbiene; Drohne; das wilde Mädchen; das Hummelchen, eine Art Sackpfeife. [chen; die Maßzinne. der Hummelfänger, Vorrichtung am Bienenstock, die Drohnen zurückzuhalten, Drohnenfänger, Thränenfänger.

Hummelig, hummlig, —lich, hummig, nd., brummig, brummelig, strumpelig, kurz, dickstumpf, ſt., kurz und dick, niedrig, kummen, i. summen, brummen, brauen, surren, rauschend fliegen, humsen; t. ſt., ohrfeigen. [das Oberste der Baumstämme. der Hummer, Humber, Homard. Hemmar, der große Seekrebs; das Hummergatt, ein Scheidengatt, Gieloch im Hummer für das Drehrohr, Hummerloch. [lebendig ans Land zu bringen. das Hummerschiff, Schiff mit doppelten Boden, die Hummer hummig, nd., trümlig, ſt., brummig, brummelig, schwindlicht, der Humor, ſ. Humeur. [taumelig, benässt; humpf, modrig. der Humorist, der launige Schriftsteller, Charakterzeichner. Humoristisch, launicht, naiv. [aus Verderbniß der Säfte. die Humoral-Pathologie, die Herleitung der Krankheiten der Humor, die Feuchtigkeit, Nässe, Humidität, die Flüssigkeit. der Hump, die Humpe, der Humpel, nd., Haufen, Stumpen, Stummel, Stutz, das abgebaune dicke Stück, der Stock. die Humpe, der Humpen, die Gumpe, ſt., der Rumpf, Kumm, nd., die Trinkschale, der Becher, Stutz. [Hummelmann. der Humprlmann, ſt., Spielmann, der auf fremde Kosten lebt, Humpeln, humpen, i. mit einem Hump, Stumpen, ju furzem Beine gehen, hinken, gumpen, kapfen; t. verstümmeln, zerhacken, verderben, lähmen, hinkend machen. [Brut, Verstümmler. der Humpler, Stümpler, Hinker, Stümper, Pfuscher, Hudler, Humsen, i. sumsen, summen, brummen, schnarren, schnarchen, surren, schwirren; huschen, haschen, mausen, stehlen, schamsern. der Hund (hunt) der Haunde, Happende, Schnappende, Packende, Gierige, Jagende, Fangende, Festhaltende; der jahme Hund; die Hoane; der Fuchs; der Wolf; der Jagdhund; Seehund; der fliegende —, eine Fledermaus; ein Sternbild; der Halbhiel, die Hemmstange, der Gopelhund, die Hanfbreche; ein Martterwerkzeug; der Reifstatter, ein Böttcherwerkzeug; ein Räderkasten; ſt. der verborgene Schatz; der gierige Mensch, Blutdurst, Kumpelwand. [tantmaß. ½ Morgen. der Hund, das Hundert, ein Tuchmaß von 70 Körben; ein die Hundearbeit, der Hundedienst, —lauch, ſ. Hunde—. das Hundebrett, -lager, ein schlechtes B.; schlechter Kerrgang die Hundedeck, der Fall des großen Staatsgelds. [r. Geschäfts. das Hundefressen, die schlechte Speise, das Hundefutter. das Hundegebell, -gebäff, -geklaff, -gebeller, das Rudergebell. das Hundegeld, Spott-, d. schlechte Bezahlung. [r. Schiffsline. das Hundehaus, die Hundshütte, der Kathen; Holztopf über der Hundeinuge, Hundsbude, -stall, ein nichtswürdiger Junge. der Hündel, Hund, der Schaamlose, der Schändliche, der Tyde Hundelaterne, der Stock, Prügel. [raun, der Wollästiet. der Hundelauch, Hundsknoblauch. [ein elendes Zimmer. das Hundeloch, der Hundswinkel; ein schlechtes Gefängniß, Hündeln, i. junge Hunde werfen; wie Hund und Katze leben. Hunden, ſt., t. scheren, plagen, ächern, hunzen, hart behandeln; zusammenscharren, zusammenraffen, erbeuten. der Hundenarr, der närrische Hundeliebhaber, Hundejokel. die Hundepeitsche, Hetzpritsche, der Hundstagel, nd. der Hundepfint, das spitz zulaufende Ende eines Taues. Hundert (hunt, zehauzoß) num. card. zehenzig, zehn mal zehn; sehr viele, eine große Anzahl. [von —, 5 Procent. das Hundert, hundert Stück; das große —, 120 Stück; 5 Hundertarmig, -äugig, -blattig, -blätterig, -burzig, -fältig, -gliederig, -gliedig, -händig, -hanptig, -köpfig, -namig, -meilig, -pfündig, -räderig, -stimmig, -thürmig, -zünftig: —hundert Aeme, Augen, Blätter, Burgen, Fäste ꝛc. habend. Hundertens, adv. zum hunderten, in der hundertsten Stelle. das Hundertel, d. hundertste Theil. der hunderter, Zahl, welche Hunderterlei, hundert Arten. [100 jur Einheit hat.

Digitized by Google

hundertfach, -fältig, adj. u. adv. hundertmalig, auf hundert Arten, hundert mal so viel. [Hundertkopf, die Mannstreue.
das Hunderthaupt, das hundertfache Haupt, eine Pflanze; der der Hundertherr, -mann, Mitglied e. Behörde von 100 Männ
hundertjährig, adj. 100 J. alt od. dauernd, —gefeiert. [mern.
hundertjährlich, adj. alle 100 Jahre einmal geschehend.
hundertmal, adv. hundert Male, zu hundert Malen, sehr oft.
hundertmalig, adj. hundertmal geschehend oder geschehen.
das Hundertopfer, das Opferhundert, die Hekatombe.
der Hundertpfunder, 100pfündiges Stück. [der letzte z. Hundert.
der Hunderste, —te, der in der hundertsten Stelle Stehende, das Hundert und Tausend, nd., ganz kleine Milchklöße.
hundescheu, adj. vor Hunden furchtsam, vor Hunden scheu
der Hundeschlag, das Erschlagen der Hunde. [werkend.
der Hundeschläger, Hundsvogt, Scharfrichterknecht. [krant.
die Hundeseuche, Hundepest, der Harn des Hundes; das Beten-
der Hundestall, -hütte, -neſt, Hundeloch, die schlechte Wohnung.
die Hundesteuer, Steuer für den Landesherrn Jagdhunde; die
der Hundetrab, hüpfender Trab e. Pferdes. [Abgabe für e. Hund.
die Hundewache, d. Bewachung durch H.; die Schiffswache d.
halben Schiffs-Mannschaft d. Mitternacht bis 4 U. Morgens.
der Hundewärter, Hundepfleger, Hundefütterer; Hundekot.
Hundhaft, fd., hundisch, hundisch, hartherzig, diebisch, tückisch,
verschmitzt, babsüchtig, gemein. [nen Hund in den Hundstagen.
das Hundzeichen, die Sicherheitskarte, der Hundepaß für ei-
die Hündinn, Pätze, Tiffe, Diewe, Tebe, Thöle, Zippe, Zache,
Luppe, Wölfinn, Zähe, nd., Zauve, Zanche, Zauge, Zuche,
Präge, Metze, Lusch, Lutsche, fd. [fränklich, elend, flau, unwohl.
hündisch, adj. hundeartig, hundsföttisch, gierig, tyrisch; fd.
Hundmagen, mager wie e. H., abgezehrt. [affe, hundsföpfige N.
der Hundnagel, d. den Spielhund haltende Stange. d. Hundes-
der Hundsapfel, Hund-, Schlaf-, Mraun. [tung d. Leibhundes.
die Hundsarbeit, die niedrige, beschwerliche A.; die Abrich-
das Hundsauge, der neidische, habsüchtige Blick, der Habsüch-
Hundsäugig, adj. gierig blickend. [tige; das Rubrkraut.
der Hundsbaum, Heckenkirschbaum, Faulkirschbaum; Vogelkirschbaum, Faul-, Elsebeere; Kreuzdorn, Hundsbaumholz.
die Hundsbeere, Hundsbeere, die Beere des Hartriegels, der
Heckenkirsche, der Kreuzdorne, Wallrose, des Wasserholunders u.
der Hundsbiß, Tollhundsbiß; die Zeitlose. [der Rainweide.
das Hundsbegräbniß, die Beerdigung der Keyer auf den Anger.
der Hundsbengel, Hundebengel, Müßiggänger, Faulenzer.
die Hundsblatter, kleine Beule mit einer Blatter. [Rubrkraut.
das Hundsblume, Hundskamille, die Hundsblühre, das
der Hundsbock, eine Art Käfer, der Schaafbock. [brod.
das Hundsbrod, Hundebrod, für die Hunde gebackenes Kleien-
die Hundsche, fd., Fäulnißkrankheit der Pferde, Brandseuche
bei Menschen u. Vieh, Milzbrand, -seuche, kalte Geschwulst, d.
der Hundsdachs, Hundedachs, d. gemeine Dachs. [gelbe Knopf.
die Hundsdolle, Hundsdistel, Hundskamille. [higes Lebrkraut.
das Hundsflechte, das Hundemoos, das Erdbeerkraut, afchfar-
die Hundsfliege, graue empfindlich stechende Fliege. [fütterer.
der Hundsfort, Hundsfötter, der Hundsvogt, Hundewärter,
die Hundsförterei, Nichtswürdigkeit, Frigheit, Erbärmlichkeit.
Hundsförtisch, adj. frig, miserabel, erbärmlich, sleinlich, un-
die Hundsgier, fr., der Heißhunger. [angenehm, verwünscht.
Hundsgerecht, hundgerecht, adj. der Hundspflege kundig.
das Hundsgras, Hundsgras, Knaulgras, Quickengras.
die Hundsgurke, z. Hundsfürbis, Balsamapfel. [chen Jagdhunde.
der Hundshafer, Hundshafer, Haferabgabe für die herrschaftli-
der Hundshode, das Hundshödchen, Hundsbödlein, die gemeine
Zeitlose, das Knabenkraut. [Eßgier, die Schlingsucht.
der Hundshunger, Heißhunger, die krankhafte widernatürliche
der Hundshai, Hund-, d. kleinste röthliche schwarzgefleckte Hai.
Hundsig, fd., f. Hündisch u. Hundhaft. [z. gemeine Kamille.
die Hundskamille, -blume, -distel, -dille, Krötendille, Kuhdille,
der Hundskopf, der Hundsgel, Zgel mit einer Hundsschnauze.
die Hundskette, das Hundeleite; das Kaufkartenfeil in Gruben.
die Hundskirsche, die Teufelskirsche, die weiße Zaunrübe.
der Hundsknecht, Hunde-, -vogt, -meister. [knoblauch, Acker-,
der Hundsknoblauch, der Hundelauch, Feldlauch, rothet Feld-
der Hundskohl, das Hundskraut, Hundekohl, Zingerkraut.
der Hundskopf, Hundekopf; der Hundsaffe; eine Art Haifisch;
eine große Fledermaus; das Leinkraut, Löwenmaul, der Draut.
die Hundskuppel, -koppel, Hundekoppel, -riemen, Hundeseil.
der Hundskürbis, die Hundsgurke, der Balsamapfel. [lauch.
der Hundslattig, der Löwenzahn. der Hundslauch, -knob-
der Hundsläufer, der Hundsschlepper, der Karrenläufer, Bergmann, der den Räderkarren, den Hund fortschafft. [Pferdelaus.
die Hundslaus, die Hundelaus, die Hundsgeke, die fliegende
d. Hundsleder, zubereitetes Fell. Hundsmager, hund, abgera-
die Hundslode, die Zotte, die langen Haare des Hundes. [melt.
das Hundsmaul, das Maul des Hundes, eine Art Fledermäuse.
die Hundsmeise, Sumpfmeise, Blatt-, Bank-, Nonnenmeise.
die Hundsmelde, Hundsmelde, der Gänsefuß, die stinkende Mel-
de. das Beckelkraut, Mangen. [milch, Weiße-, eine Pflanze.
die Hundsmilch, Hundsmilch, Milch der Hündinn; die Eiter-
das Hundsmoos, d. -flechte. Hundsmühde, hund-, adj. müde
das Hundsnägelchen, d. -nelke, d. Seifenkraut. [wie ein Hund.
das Hundsohr, eine rundliche obförmige Perlmuschel.
die Hundspetersilie, Gleiße. die Hundsraute, Brannwurz.
die Hundspflaume, wilde gelbe und röthliche Pflaume, der
das Hundsrecht, Hundsthei vom erlegten Wilde. [das Hundsring, der Dockenring, den Spielhund anzubinden.
die Hundsrose, die Hagerose, die Heckenrose, die wilde Rose.
die Hundsrippe, der Wegebreit. die Hundsrübe, Zaunrübe.
die Hundsruthe, z. d. Hundsruthe ähnlichen Gewächs auf Plan-
der Hundssattel, Hundesporn, e. dichtarige Raupe. [zenwurzeln.
die Hundsschaam, der Schwanz des Hundes; der Höckerig,
eine oftindische Pflanze. [heim Hetzjagen verbergen zu halten.
der Hundsschirm, das Gesträuch, die Leit- und Hetz-Hunde
Hundsschlecht, hundsschändig, hundsübel, fr., sehr
der Hundsschlepper, Hundeläufer, Karrenläufer. [schlecht.
die Hundsschnauze, Hundeschnauze, Schnauze eines Hundes.
der Hundsschorn, der größte Stern im großen Hunde, d. Sirius
der Hundsschuft, fd., Zägerteufel, Freibeuterzug, reichlicher Trunk.
die Hundstage, die heißen Tage vom 25. Juli bis 25. August,
der Heißmonat, die Zeit der tollen Hunde; die Hundstagsfee
der Hundstagsmonat, der August. [rien, Canicularkrankheiten.
der Hundstheil, Hundsantheil am Wilde, das Hundsrecht.
der Hundstod, die Wolfswurz, der gelbe Eisenhut.
das Hundsverlecken, geruchloses V. [schläger, Schindeknecht.
der Hundsvieh, eine afrikanische Wilde. [das Sternmoos.
der Hundsvogt, Hundewärter, Hundemeister, Hundsaufseher;
die Hundswinde, eine afrikanische Pflanze.
der Hundswürger, eine giftige Art Hundsfohl; der Knauel;
der Hundswurth, Teufelsdreck, der H. u. der Gebissenen, Wasserschen.
der Hundszahn, Hundszahn; scharfer Zangzahn des Hundes;
der Winkelzahn, Spitzzahn; ein spitziges Bildhauereisen; eine
der Hundszorn, die Eberwurz. [zweiblattrige Pflanze.
Hundszähnig, spitz-, milch-, der Hundszwinger, Hundehof.
die Hundszunge, e. Pflanze mit hundszungenähnlichen Blättern; die Prunelle; das Mäusöhrchen, Vergißmeinnicht.
der Hüne, Hünne, Hühne, Kühne, Riese, Rigant, Recke,
Held; Hunne, Räuber, Fremder, Ausländer, Todter. [Hein).
das Hünnenbette, Hünengrab, Todtenbette, Heinenbette / Freund,
das Hünengrab, altheidnisches Heldengrab, der Hünenhügel.

Digitized by Google

der Hünenkampf, -krieg, -streit, der Kampf mit einem Hünen; das Hünenkleid, Hennen-, Heinen-, Todten-. [Kampfd. Riesen. die Hünenkraft, Hünenstärke, Riesenstärke. die Hünengestalt, Hünenstark, adj. starf wie ein Riese. [Riesengestalt. Hünenmäßig, adj. hünenartig, riesenhaft, colossal, gigantisch. der Hünenstein, Grabstein, Stein vom Hünengrabe od. -hügel. Hungen, fr., ferben, vor Trockenheit nicht blühen können. [mein. Hüngeln, fr., i. nach Honig riechen od. schmecken; Honig sam- der Hunger (hungar) der Hang, die Begierde, Esluft, der Appetit, der Geiz, das Verlangen, die Sehnsucht, das Pflanzen, sb. Hungeräßig, nd., gefräßig, gierig, heißhungrig. [tem Boden. das Hungerblümchen, ein kleines Schotengewächs auf schlech- die Hungerblume, das — kraut, die gelbe Wucherblume. [send. der Hungerbrunnen, die — quelle, nur in nassen Jahren flie- der Hungerdienst, der schlechte D. die Hungergestalt, die ab- gezehrte, magere G. [schen d. letzten Rippen u. den Schenkeln. die Hungergrube, Weidlücke, fr., Vertiefung beim Vieh zwi- die Hungerharke, Hungerrechen, Rache, Höschel. [darken. Hungerharken, i. die letzten Halme auf d. Stoppel zusammen- die Hungerhacke, -mandel, vor dem Zehenten geheimschte Gar- benmandel. das Hungerkorn, Mutter-. [leidend, nimmersatt. Hungerig (hungorig) hungernd, ehgierig, eßlustig, hungern- das Hungerkraut, Bleiwurzkraut, die Geinbwurz, die Hunger- blume, das Stiefmütterchen, die Dreifaltigkeitsblume. die Hungerkur, die Heilung durch Hunger, die Diätkur. der Hungerleider, der arme Teufel, der arme Schlucker; der Nimmersatt, Geizhals, der Schmachtlappe. [die Hungerblöße. die Hungerleiderei, die drückende Armuth, der bittere Mangel, der Hungerling, die rothe Frühreifende aber schlechte Wein- Hungerlos, satt, ohne Esluft, nicht hungerig, voll. [traube. die Hungerlosigkeit, der Mangel an Esluft, Appetitlosigkeit. Hungern, i. wie ein Hund gieren, zu essen begehren, Esluft ha- ben, Hunger leiden; schmachten, verlangen, streben nach. die Hungerpfarre, -stelle, Pönitenzpfarre, schlechte Pfründe. die Hungerpfote, das Hungertuch, der Mangel, d. Dürftigkeit. die Hungerquelle, der Hungerbrunnen, nur in nassen, gewöhn- lich schlechten Jahren fließende Quelle, Theuerungsquelle. der Hungerrechen, die Hungerharke, der Schleppet, Nachre- chen, Höchelrechen, die Schleppe, Eisharke, das Saufferen. Hungerrechen, i. — harken. [Lebensmitteln, der Brodmangel. die Hungersnoth, die Theurung, theure Zeit, der Mangel an die Hungerstrafe, die Carenz, die Strafkasten. [hungern. der Hungertheurm, das Hungergefängniß, Thurm zum Ver- der Hungertod, der T. durch H., d. Verhungern, Hungersterben. das Hungertuch, Fastentuch, die schwarze Altarbekleidung in der Fastenzeit; am — tuche nagen, hungern, Noth leiden. der Hunk, die Hunke, nd., der Schinken, Schenkel. [Knochen. Hunken und Bunken, nd., Knochen und Gebein, nichts als Hunten, adv. hie unten, hier unten, unterhalb. [vermischte Hanse. Hunz und Kunz, Hinz u. Kunz, nd., Kreti u. Pleti, d. Pöbel, d. Hunzen, t. ausbunzen, ausschimpfen, ausschelten, verweisen, zurecht setzen, zusammenrunzeln, herunterrunzeln; verdrießen, verpfuschen. Hüpen, fr., fischen, anzischen, beppen. [Reife. die Hüpel, Hübel, Späne, um die Zuckerformen gelegte hölzerne Hüpfen [ßy bidan, hoppan] i. sich heben, hüppen, nd., hüp- pern, tapfen, hupfen, humpen, fr., springen, tanzen, hopsen. das Hüpfen, das Aufspringen mit graden Knien, eine Turner- Hüpfig, fr., unsinnig, übereilt, überstürzig, hopslos. [übung. das Hüpfepferd, Heupferd, der Grashüpfer, eine Heuschrecke. der Hüpfer, eine Art Stachelbörs; das obere Ende der Angel d. Sprungfischen; der Aufsprung, Hüpftanz, Hopser. der Hüpfling, Hüpfer, Aufsprung. [am Kopfe; die Milchhaut. das Hupi, Huppi, fr., Schopf, Poll, Haube, Bibel, Auswuchs das Hupferdchen, Steckenpferd. Huppen, hüppen, hupfen, gumpen; i. hüpfen. [unruhige Gast; der Frosch, die Kröte. der Huppering, das hüpfende Ding, der Springinsfeld, der Huppern, hüppen, schnell u. niedrig springen, anhalten d hüpfen. die Huppmeise, fr., Haubenmeise, der Hupphupp, nd., der die Hur, Hür, nd., Heuer, Miethe, Pacht, d. Lohn. [Wiethopf. die Hürbe, fr., das Spülichtfaß am Hause unter dem Gußsteine. der Hürchel, das Röcheln, Gurgeln, Schnarchen, das Würgen. Hürcheln, hurgeln, i. hircheln, gurgeln, röcheln, schnarchen. die Hurd, fr., das Lager zur Ruhebewahrung des Obstes. die Hürde (hurt, chortar) Horde, Hurd, Horte, Hurte, Härte, Hurst, das Elter, Gatter, die Hecke, der Garten, der Ein- gezäunte, umflochtene Platz, Flechtwerk, Gitterwand, Pferch. Hürden, flechten, um-, zäunen, gittern, schließen, einpferchen. der Hürdendraht, dicker Eisendraht zu Darr- u. Malzhürden. die Hürdengerte, -ruthe, Weiden-, Schaafhürden zu flechten. das Hürdenlager, das Lager der Schafe innerhalb der Hürden. der Hürdenschlag, das Aufschlagen der Schaafhürden, das Recht dazu, Pferchschlag, -recht, Hürdenrecht, Feldlager, die Buchtschlagung. der Hürdenpfahl, Pferchpfahl. [Wagen. der Hürdler, schlesischer Zuhrmann mit einem beschotenen die Hure (hoara, huor, huar, huorra) Hoor, nd., Gurre, Gie- rende, Lockende, Geile; die Gebürte, Feile, Metze, Petze, Mä- tresse, Buhlerinn, Freudenmädchen, Kußteine, Buhldirne; Ehebrecherinn, Luder; stinkende —, Hundsmehle, stinkende M. Huren, fr., i. kanern, sich niederbeugen, krümeln, hinsinken. Huren, i. Unzucht treiben, beischlafen, unrein, unkeusch leben. das Hurenauge, der -blick, das unzüchtige, schaamlose Auge, d. der Hurenbalg, Hurensack, die Hure; das Hurkind. [geile Blick. das Hürenbeisl, der Hurenwirth, fr., die Erstlinge von Frücht- der Hurenjäger, Hurer. [ten, das Wohlschmeckende, Junge. die Hurenbrüchte, Hurenbrüche, Gelststrafe für Schwängerung. der Hurengeist, der unsaubere G. das Hurengesindel, -pack, das Hurenglück, ein unverdientes äußeres Glück. [Hurenvolk. das Hurenhandwerk, -gewerbe, das Hurenleben, die Hurerei. das Hurenhaus, Hur-, Bordell, Hurenherberge, -niederlage, der Hurenkram, die -wirthschaft, die Hurenliebe, die unzüch- der Hurenlohn, -sold; ehemals das Frauengeld. [tige Liebe. das Hurenmaul, das unflätige, unzüchtige Maul, die schamlose das Hurennest, die Hurenherberge, das Hurenhaus. [Rede. das Hurenpack, Hurengesindel, Hurenvolk. [ger in der Kirche. der Hurenschämel, -schämstuhl, nd., einst ein öffentiger Pron- der Hurenschmuck, der unzüchtige Schmuck, der Hurenputz. der Hurensohn, Bastard, Bankert, unehelicher Sohn. die Hurensteuer, der Hurenzins, Hurenzoll. [heit einer Hure. die Hurenstirn, die freche, schaamlose Stirn, die Unverschämt- das Hurenweib, die -mutter, Kupplerinn. der Hurenwinkel, der Hurenwirth, -vater, Kuppler. [das -nest, die -herberge. die Hurenwirthschaft, der Hurenkram, das Hurengeschäft. die Hurerei, der unerlaubte Umgang, die Unzucht, Unreinigkeit, der Hurer, -rennjäger, Ehebrecher, Unzüchtige. [fleischliche Lust. die Hurenwurz, e. Art Zannkraut. Hurerisch, -reisch, unzüchtig. das Huri, fr., die Verbenzung. [gabe abgekaufte Frau. die Hurfrau, nd., an die linke Hand getraute, mit der Morgen- Hurken, nd., i. bücken, sich niederdrücken, niederkauern. [lig. Hurl, nd., drummisch, verdrießlich, aufgebracht, tullerig, hudde- der Hurlepot, Hodeltopf, Feuertopf, darüber zu feuern, Feuer- liete; der Fröhlier, Freistüttel, nd., der Freslige, Bärenhäuter. das Hurkind (huarthumnes, chind) Beikind, Zulkind, Kebs- kind, Jungfern-, Liebes-, Mantel-, Bankert, unehlichet Kind, der Hürsling, fd. der Kränkliche, der Hinschwindende. [Bastard. die Hurnaus, fr., die Hornis. [pflnglich scheren und plagen. Hurnigeln, fr., i. hageln, vor Kälte jucken und brennen; t. em-

Digitized by Google

das Hurlemuz, sd. die Hauskleidung, d. Nachthabit, Negligé. Hurrah! interj. vivat! er lebe hoch! hussah! [ne! murre! hurre! interj. schnurre! flurre! schwirre! furre! schurre! spinn, surren, nd. c. reruen, necken, anstringen, verstimmen.

hurren, t. furren, schnurren, gurren, brummen, murren, schwirren, klirren, summen; Ball schlagen; hurrlen, Brummkreisel der Hursch, sd., s. Obereiger, d. Lärm, d. Bürsche, Jagd, [treiben. Hurschen, sc., t. janken, lärmen; t. wirren, in Unordnung bringen, die Hurs, fr., die Hürde, Hecke, der Strauch, das Dickicht. [gen. der Hurt, der Gehr, die Gerte, Ruthe, Lanze, Spieß, Stoß, der Hurrli, Hurrlihub, fr. d. Brummkreisel. [Anprall, Preller. Hursch! sd., interj. marsch! fort! weg! packe dich! vorwärts!

hurten, harten, hürten, hürzen, buhnten, stoßen, tummeln, lanzen brechen, stechen, beschädigen. [Streit, Wortwechsel.

das Hurten, Gehren, Gehwerfen, Lanzenschwingen, Turniren.

hurtig, adj. und adv. fertig, gefärtet, rüstig, grad, sd. eilig, schnell, regsam, rasch, behend, flink, fegleich, geschwind, unverzüglich; gesund, wohl auf. [heit, Behendigkeit, Raschheit.

die Hurtigkeit, Fertig-, Geschwindig-, Schnelligkeit, Gewandtheit.

der Husarenreyl, das Pferd, der Säbel, die Tasche, der Oberst, Reitmeister, der Sattel: — der Pelz, das Pferd u. s. w. eines der Husar, ein leichter ungarischer Reiter. [oder der Husaren.

husch! interj. rasch, plötzlich, blitzschnell, im Nu, im Hui.

der Husch, die Husche, die schnelle zischende Bewegung, das vorübergehende Regenschauer, t. Spreiz, sd. eine Weile, Zeitlang; die Obrfeige, der Unfall, die Schlappe, d. Wischer. [Mischmasch.

Husch und Schmusch, nd., Häuschen und Schmitzel von Obst, Huschen, t. wischen, waschen, schlüpfen, schleichen; t. überraschen, erwischen, plötzlich schlagen oder sausen, obrfeigen.

Huseln, sd., t. sanft hinnuter glitschen, hinabschnurren, rieseln. Hüschen, hüpfen, nd., schaukeln, wiegen, einschläfern, summen, das Huserlein, sd., die junge Gans. [einnlüen; sd., erfrören.

Husig, sd., hurtig, hastig, heftig, aufgeschürzt, frisch, schnell munter. Hussah! interj. hurrah! das Hüsing, dreigarnige Leine. [ter.

Hust! sc., interj. heh! fa! der Hus, sd., der Unmensch, Müsshussahen, t. hussah schreien, hussah rufen. [scherich, der Händel.

Hustaus, sd., Hausaus, z. B. läuten aus dem Wirthshause.

die Hussen, sd., die Hussiten, die Anhänger des Johann Hus.

die Husse, das Husset, fr., die Hose, Ziehe, der Ueberzug, die Hüsi, fr., adv. sehr viel, viel, häufervoll, höchlich. [Bührs. nd.

Husten (huasten) i. bicken, keuchen, fegen, heiser anstoßen, rusten.

Hüsteln, t. leife husten. [der Krankhusten, das Hühnerweh.

der Hüsten, das Ausstoßen der Luft aus der Lunge, der blaue—, Hüsi! sc., interj. links, her; hüsi und hort, links und rechts.

das Hüstenfieber, mit Husten verbundenes gutartiges Zimfieber.

das Hustenkraut, die Hüstenwurzel, der Hustattig. [der, der Hustenkuchen, Hustenkuchen, sd., der eingekochte Lattrizensaft.

Hüsten, hüstern, fr., die Pferde mit Schreien antreiben.

Huster de Buster, husten u. pusten, keuchend und schnaufend.

der Hut, pl. Hüte, nd., Hoet, der Schutz, die Kopfhaut, Kopfbedeckung, die Kopfhut; der Helm, die Haube, Mütze, d. Sinnbild der Herrschaft und Freiheit; der Zuckerhoden, Zuckerhut; Fingerhut; das Bedeutungszeichen, Dächlein (^).

die Hut (Hue) Obhut, der Schutz, Schirm, die Verwahrung, Aufsicht, Wache, der Posten, die Hütung, Weide, der Aufsichtsbezirk, die Heerde, Weide, Trift, der Trieb, sc., die Abhung, sc.

das Hutband, die Hutschleife, Hutlitze, der Hutkünstler, Band, der Hütbube, sc., Hirtenjunge. [einen Hut einzufassen.

der Hutbesatz, Bandbesatz an einem Hute, Hutstreif, Hutschleife.

die Hutbürste, feine Hutmacherbürste von Ziegenhaaren.

der Hüt den Pfennig, nd., der Sparsame, Genaue, Knicherer, der Hütebock, nd., das Blindekuhspiel, Versteckspiel. [Hegewasd, nd.

das Huteisen, der Hutring, Ring im Hutkopfe bei Soldaten.

Hüteln, sc., t. Streb- oder Halmhüte machen, mit Hüten handeln.

das Hütefaß, nd., der Fischbehälter, der Fischkasten. [dein.

Hüten (hnoran) t. nd. hören, heien, heiden, sc., weiden, schützen, in Acht nehmen, verwahren, beaufsichtigen, zurückhalten, inne halten, fortwährend bewohnen, nicht verlassen.

Hütenthät, Doctor—, nd., der Barnbocter, Quacksalber.

der Hüter, Huter, Hutmacher; der Hirt, Wächter; der Custos, Seitenhüter, Zeigezeiger; der Krankenwärter. [Wächterlohn.

das Hütergeld, das Hutgeld, Hütgeld, Hüterlohn, Hirtenlohn, das Hüterkind, nd., ein 10 bis 12 jähriges Kind, das Vieh hütende Hütergenge, Hutmachergehülfe, Wollknge. [ten kann.

das Hütfaß, durchlöcherter Fischbehälter im Wasser, Fischkasten.

die Hutfeder, d. Federbusch, Reiher-, die Straußfeder am Hute.

der Hutfilz, Zeugfelt, zu Männerhüten. [Hutes, die Hutgestalt.

die Hutform, der Stock, die Hutköpfe zu formen; die Gestalt des

das Hutfutter, Hutlein, die innere Hutbekleidung; das Hutfutter.

die Hutgarde, sc., t. Garde als Lohn für t. Hirnhüter. [teral.

das Hütgeld, Hütergeld, der Hüterlohn, Hirten-. [hungerecht.

die Hutgerechtigkeit, das Hutungsrecht, Triftz, Weide-, Das Huthaus, Wach-, Zechen-, Werkzeug-, Verwahrungshaus der Hutknopf, Knopf am H., Krämpe ec., schmuz zu befestigen.

der Hutkopf, das Hutköpfel, nd., Kopfstück, Hauptheil d. Hutes.

die Hutkrämpe, der umgebogene Hutrand. [aufzuhängen.

das Hutkreuz, Huteisen der schweren Reiter; Kreuzholz, Hüte

die Hutlitze, Hutschnur, Corden, der Hütlohn, Hirtenlohn.

das Hutleder, das leherne Hutfutter der das Hutrandleder.

Hutlos, adj. unfürchtlos, unbewacht, ungehütet; diesterfrei, des Hutmacher, Hüter, Hutsitzer. [Schutzes beraubt; haarhauptig.

die Hutmacherinn, Hüterinn; Putzmacherinn. [—bantwerk.

der Hutmacherei, fabrik, manufactur, d. Hutmachergewerbe, der Hutmann, der Aufseher, der Hirt. Wächter, Hutbäusler.

der Hutrand, die Hutkrämpe. die Hutschachtel, das Futteral.

der Hutrechen, das Hutkreuz, Hute aufzuhängen. [am Hute.

der Hutring, das Huteisen. die Hutrose, Bandrose, Schleife die Hutsche, Hütsche, kleine Fußbank, der Fußschemel, Schemel.

Hutschen, i. hutchen, gleiten, rutschen, schlüpfen, schurren, schwanken, schaukeln. gauschen; nd. rauschen; sd. fegen, hus

die Hutschleife, Bandschleife am Hute, die Cocarde. [sen.

die Hutschnalle, Hutspange zur Befestigung des Hutbandes.

die Hutschnur, Hutlitze, Hutansatz, Trodtel, Corden. [tes.

die Hutspange, Hutagraffe, zur Zier eines aufgekrämpten Hutes.

der Hutstaffirer, Hutstepper, sd., Barettmacher, Barettbesetzer, Hutstaffirer. [krämer, Mützenmacher, Hutstinger.

der Hutsteln, Marktsein einer Hutung, Triftstein. [sen Hute.

der Hutstock, die hölzerne Hutform; ein Mensch mit einem groder Hurtag, Hutversammlung, Dorf- um die Hut zu verdingen.

der Hutsturz, sc., t. Tanz um e. Hut aus Preis; T. am Hutztage.

die Hütte (hntta) der Schutz, Unterschlauf, das Zelt, die Bude, der Kasten, die Kothe, das Haus, die Wohnung, Kajüte, Baracke, Gebäude mit Schmelzofen; Einsiedelei; Hutbaus.

die Hütte, sc., ein oben weiter Rückenkorb, Kober, Tragkorb.

die Hüttel, sc., die Siege, Hettel, Hadel; das Weibsmensch.

der Hüttenarbeiter, Schmelz-, sarbeiten d. Erze in d. Hütten.

der Hüttenbau, das Pochen, Reinigen, Schmelzen und Verder Hüttenbeamte, sbediente, der landesherrliche Vorgesetzte einer Schmelzhütte. [sak, Händler, Brinkssitzer, Bodeling, ud.

der Hüttenbewohner, Hütter, der Köthner, Kossäte, Kothsak

das Hüttendeck, das oberste hintere Stockwerk e. Kriegsschiffes.

der Hüttengast, im Hüttendeck wohnender Marinesoffizier.

Digitized by Google

das Hüttengebäude, die zu einer Schmelzhütte gehörigen Gebäude. **Hüttengefräß**, die Hüttenschlacke, das — after. [bäude. **Hüttengericht**, Hüttenamt, Hüttengerichtsbehörde. **Hüttengezäh**, die Hüttengezähe, das Hüttenzeug, die Hüttenwerkzeuge. **Hüttengut**, Hüttengerechtsame. [tengeräthschaften. **Hüttenhof**, der Hofraum zwischen den Hüttengebäuden. **Hüttenkatze**, die Bergsucht, Hüttenarbeiterkrankheit; das in den Glasöfen übertauchende Glas. [nis des Hüttenwesens. **Hüttenkosten**, Ausschmelzungs-. **Hüttenkunde**, Kenntnis des Hüttenwesens. **Hüttenknappschaft**, die Gesammtheit der Hüttenarbeiter. **Hüttenleute**, die bei einer Schmelzhütte angestellten Leute. **Hüttenmann**, Hüttenarbeiter, der Hüttenkundige. [mend. **Hüttenmännisch**, adj. dem Hüttenmanne eigen oder zukommend. **Hüttenmeister**, der beeidigte Vorsteher e. Schmelzhütte. das **Hüttennicht**, **Hüttenpulver**, der weiße metallische Ruß in den Schmelzöfen, das Nicht. [schrift für Hüttensachen. **Hüttenordnung**, Hüttenverordnung, landesherrliche Vorschrift. **Hüttenrait**, -rechner, Schmelzhütten-Rechnungsführer. der **Hüttenrauch**, R. aus einer Hütte; Arsenikrauch, Giftmehl. **Hüttenregal**, Aufs. Niederziehen d. Lechregals a.d. Vogelbrücke. der **Hüttenschreiber**, der Buchführer, Schr. bei einem Hüttenamt. der **Hüttensiedler**, Ansiedler, Ermit, Waldbauer. [bauten. die **Hüttensohle**, der Fußboden einer Schmelzhütte. [arten. der **Hüttenspan**, eine Holzart zum Verzeichnen der Zinnsteine. der **Hüttensteiger**, der Vorläufer, Schmelzhüttensteiger. [ter. der **Hüttenverwalter**, -thauaufseher, Anteiter d. Hüttenarbeiter. der **Hüttenvogt**, **Hüttenvorsteher**, Schmelzhüttenaufseher, der **Hüttenwächter**, -wart, Hüttenmann. [Schmelzaufseher. der **Hüttenwäscher**, Geräthwäscher, Vorbereiter des Erzes zum das **Hüttenwerk**, d. Schmelzhütte, Hüttenanstalt. [Schmelzen. das **Hüttenwesen**, Alles, was den Hüttenbau betrifft.

die **Hüttenwissenschaft**, Metallurgie, Kunst, die Metalle durch Scheidekunst aus den Erzen zu gewinnen. [110 Pfund Erz. der **Hüttenzentner**, Schmelzhüttenzentner, 115 Pfund Glätte das **Hüttenzeichen**, eigenthümlicher Stempel jeder Schmelzhütte. das **Hüttenzinn**, reines Zinn aus den Zinnbütten, Bergzinn.

die **Hüttete**, f., ein Tragkorb voll, eine Hutte voll. [Koffate.

der **Hüttler**, Hüttenbewohner, Bodeling, Badenfaß, Kotbfaß, Hüttlich, adj. hüttenähnlich, -artig, in Hütten einheimisch. der **Hüttner**, der Hüttler, der Hüttenbewohner, der Häusler.

die **Hüttresse**, das silberne oder goldene Hutband, d. Hutschmuck.

das **Hutbroddel**, die Hutklunker, Hutlitze mit Quast. [nen Hut.

der **Hutüberzug**, Wachstaft- oder Wachsleinüberzug über ei-

die **Hutung**, die Hut, Hutweide, Weide, Trift, das Weiderecht.

Hutwinken, fv., i. mit Einem —, blinkängeln, Winke geben, unter dem Hute zuwinken, einverstanden seyn, hetwanken.

das **Hutzeichen**, Hutmachergeichen, Hutmachermarke, —firma, im Hute befestigt; die Hutzeiser zum Wiedererkennen.

Hutzen, fv., i. buschen, rennen, jagen; t. hetzen, heißen, hissen.

der **Hutzucker**, Broden, Zuckerhut, der verfeinerte, gereinigte, **Hützen**, fv., i. bawbeln, schachern, tauschen, trödeln. [eingekochtes.

der **Hutzopf**, nb., der Spartopf, -hofen, Sparbüchse; der Filz.

die **Hutz**, Kurk, nb., der Haken, Hacke, Ecke, Winkel; Zäpfelein in das Kunstwerdr, nb., Schwelle, Außen-, Laubbuchtbeschr. [Halse.

die **Hüve** und **Stiffel**, nb., Haube und gesteifter Kragen, Frauender **Hüwy**, Hüwel, fd., der Uhu, der Steinpitze. [zimmerpuß.

Hüwelig, **Hüwpig**, ungekämmt, m. d. zackigen Kamme gekämmt.

die **Hüxel**, Hüxel, Hüpel, das in Hitze Gebörte, Gebackene, Backobst, Schnitz, Knödel, Spaltel, fd.; ein Schwein; die

Hunzel, Strunzel, die eingeschrumpfte, magere Person; die **Hützen**, fv., i. grollen, knurren. [jel-Putzel, ein kleines Kind.

Hutzern, fv., i. ruppig aussehen, verdaben. sich zerfetzen, abreißen, abfasern, briefeln; salopp gehen; einhotzeln, abmagern.

Huzeln, t. einschrumpfen, einhotzeln, sich runzeln, sich kreiseln; t. zerhacken, schnitzeln, zerschneiden. [nb., Schüffelwasser.

das **Huzelwasser**, fv., die schlechte Suppe, der schlechte Kaffee.

Huzelig, adj. runzelig, schrumpfig, eingedorrt, welk, eingehotzelt.

der **Hyacinth**, orangegelber oder feuerfarbiger Edelstein.

die **Hyacinthe**, die Märzblume, ein dekannter Zwiebelgewächs.

die **Hyaden**, Bach- od. Teichnymphen; Siebengestirn, d. Regender **Hyalit**, Glasstein, weißer durchscheinender Kiesel. [stern.

die **Hyalitis**, die Glasentzündung, E. der Glasdaut im Auge.

die **Hyalographie**, Mosaik aus Bernstein, Glas, Krystall und Harz. der **Hyalurg**, der Glasmacher. [die Glasmacherei.

die **Hyalurgie**, **Hyalurgik**, Glasbereitung, Glasmachertkunst,

die **Hyäne**, das Grabthier, der Abendwolf, der gefleckte oder die **Hyanche**, die Mandelbräune. [gestreckte Wolf der beißen Zone.

das **Hybom**, die Hydoße, ein Bucket. [Blasendarmwürmer.

die **Hydatis**, pl. Hydatiden, Wasserbläschen, Wasserwürmer,

die **Hydatiten**, Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen.

die **Hydatoskopie**, **Hydro-**, wahrsagerische Wasserbeschauung.

die **Hydatidocele**, Wasserblasenbruch. **Hydatochloros**, wasdie **Hydatochoos**, wasserfarbig. **-datodes**, wässerig. [sergrünlich.

der **Hydatoncus**, die Wassergeschwulst. [der Atmpolyp.

der **Hyder**, **Hydra**, vielköpfige Wasserschlange in der Fabellehre;

die **Hydrachnie**, Wasserspeck. das **Hydractium**, die Wasserdie **Hydragoga**, **Hydragogia**, wassertreibende Mittel. [stoffäure.

das **Hydrargyrum**, Quecksilber. das **Hydrat**, Wasserverbindie **Hydraulik**, Wasserdruklehre, Wasserleitungskunst. [bung.

die **Hydralme**, A. Salzwasser. das **Hydrarton**, Eisenkiswasserhaltt.

Hydraulisch, wasserleitungsfehrig; die — e Uhr. Wasseruhr;

der **Hydraulliker**, Wasserbaumeister. [—Ergel, Wasserorgel.

die **Hydraulikostatik**, Lehre d. Wasserdrucks gegen Seitenwände.

die **Hydriatik**, Wasserheilkunst. die **Hydrocele**, Wasserbruch.

das **Hydrocephalium**, -leos, **Hydrencephalus**, Wasserkopf.

die **Hydrochezie**, Wasserdurchfall. die **Hydrodynamik**, Wasdas **Hydrogen**, Wasserstoff, Wasser zeugender Stoff. [serkraftlehre.

die **Hydrogeologie**, die Wassererdlehre, der Neptunismus.

die **Hydrographie**, Gewässerbeschreibung, Gewässerkunde.

der **Hydrograph**, der Gewässerkundige, -beschreiber. [karten.

Hydrographische Karten, Seekarten, Gewässerkarten, Fluß-

die **Hydrologie**, Wasserlehre, Lehre von den Wasserbestandteilen der

Hydrologisch, wasserkundlich, -lehrig, -beschreibend. [Gewässer.

die **Hydromantie**, Wasserwahrsagung. das **Hydromel**, der das **Hydromelon**, Apfel- od. Quittentrank. [Wasserhonig, Meth.

das **Hydrometer**, Aräometer, die hydrostatische Senkwage, der

Schwerenmesser für Flüssigkeiten, d. Bier-, Wein-, Branntweinsdie **Hydrometrie**, Wassermessung, Wasserdruckmesskunst. [wage.

die **Hydroparastaten**, die Wassercommunicanten, Anhänger

die **Hydrophiliten**, verkleinerte Wasserkäfer. [Tatians.

das **Hydrophan**, d. Weltauge, ein gelblicher Opal; d. Tabaschir.

die **Hydrophobie**, Wasserscheu, die Hundswuth, die Tollheit.

der **Hydrophor**, d. Wasserträger, Wasserschlauch, Wasserurne.

die **Hydropsie**, die Wassersucht. **Hydropisch**, wassersüchtig.

der **Hydrops**, Wassersüchtige. das **Hydroskop**, die Wasseruhr.

die **Hydroskopie**, Wasserschau. die **Hydrostatik**, Wasserglaskunst,

Hydrostatisch, wasserwägend, -druckmessend. [zweichtslehre.

die **Hydrotechnik**, Wasserkunst. **Hydrotechnisch**, wasserkünstlich.

die **Hydrotika**, hydrotische, schweißtreibende Mittel. [sigdie **Hydrothorax**, die Wassersucht, Brustwassersucht. [serdock.

die **Hydrothionsäure**, Schwefelwasserstoff, geschwefelter Wasdie **Hydruren**, Wasserstoffverbindungen. [Regenmesser.

das **Hyetoskop**, **Hyetometer**, Ombrometer, d. Regenmaas, der die **Hygiastik**, **Hygiene**, d. Gesundheitskunst, Gesundheitslehre.

das **Hygrom**, die Wassergeschwulst. der **Hygrlarch**, der Weltgeist, die **Hygrometrie**, die Feuchtigkeitsmessung. [die Wetterlehre.

Digitized by Google

die Hygrologie, die Lufteuchtigkeitslehre, Feuchtigkeitslehre. das Hygrometer, Hygroskop, Rotometer, Feuchtigkeits- oder die Hylotheisten, die Verehrer der Weltseele. [Mäßmesser. der Hylozoismus, Lehre v. Leben des Urstoffes. [Hochzeitsidol. der Hymen, Hymenäus, der Ehrgott; die Ehe, Hochzeit; das das Hymen, Jungferhäutchen, vorgebliches Merkmal d. Jchaft. die Hymenoptera, Hautflügler, Insecten mit Hautflügeln. die Hymne, der Hymnus, Lobgesang, das Loblied, der Psalm. das Hymnarium, ein geistliches Gesangbuch. [Lobelied, die Ode. der Hymnist, Gesangdichter, Lobsänger. [die Kirchenliederkunde. die Hymnologie, Lobpreisung, der Lobgesang, das Lobsingen; der Hymnolog, der Kirchenliederkundige, Gesangkenner.

der Hypathralmus, der Schweinsängige, Kleinäugler.

der Hypersyrmus, die Saudohne; das schwarze Bilsenkraut.

die Hyperallage, Wortumstellung, -verkehrung, -verwechslung. das Hyperthron, der offene, bachlose Raum. [übermäßige—.

Hyper—, Ueber—, z. B. Hyperästhesie, Ueberempfindlichkeit. das Hyperbaton, d. Ueberschreiten der Wortfolge, Inversion.

Hyperbarbarisch, übertrieben grausam. [Regelschnittlinie.

die Hyperbel, Uebertreibung; der Kurvenkegelschnitt, die schräge

Hyperbolisch, übertreibend, übertreibend; hyperbelförmig.

der Hyperboräer, der Nordbewohner, der Sonderling.

Hyperborëisch, mitternächtlich, nordisch, roh, wild. [sählig.

die Hypercultur, Ueberbildung. Hyperkatakletisch, über-

die Hyperkritik, die Krittelei, Splitterrichterei. [gläubig.

Hyperorthodox, überaläubig, überrechtgläubig, dict., stock-

die Hyperorthodoxie, der Hochglaube, der blinde Autori-

Hyperphysisch, übernatürlich, übersinnlich. [tätsglaube.

die Hypersthenie, Ueberkräftigkeit, übergroße Stärke.

die Hypertonie, Ueberspannung. Hypersthenisch, überkräftig.

das Hyphen, Bindezeichen, Divis (-). der Hypnobat, Schlaf-

das Hypnotikum, der Schlafmittel. [wandler, Nachtwandler.

der Hypobiasmus, das Zurückführen auf e. niederen Grad.

das Hypobolon, der Zuwachs od. Nachtrag zum Honrathsgute.

Hypnotisch, einschläfernd, betäubend. [Schweinstude, das Bad.

das Hypocaustum, das Hypokauston, das Heizgemach, die

die Hypochondrie, die Mißsucht, Unterleibskränkelei, Schwermüthigkeit. Grämlichkeit. [ling, Grillenfänger, Griesgram.

der Hypochondrist, —briacus, der Mißsüchtige, der Grämlichkeit.

die Hypodësis, der Hypodesmus, die Unterbindung, d. Unterder Hypodiaconus, der Unterdiener, der Unterpfarrer. [band.

Hypochondrisch, mißsüchtig, hanchnervenkrank, schwermüthig, grillenhaft, grämlich, grillenkrank. [unter den Rippen.

das Hypochondrium, pl. die Hypochondrien, die Weichen

die Hypodiastole, ein kleinerer Satzbeilzeichen, ein Comma.

der Hypodiadakalus, der Unterlehrer, der Collaborator.

der Hypodrom, d. bedeckte Spaziergang. das Hypogastrium, Hypogastrisch, adj. zum Unterleibe gehörig. [der Unterleib.

das Hypogeion, Hypogäum, der unterirdische Raum, Keller.

die Hypokrisie, die Heuchelei. der Hypokrit, der Heuchler.

das Hypokoristikon, Liebkosungswort. [Zusatz, die Denkschrift.

Hypokritisch, heuchlerisch. das Hypomnëma, der Nachtrag, das Hypomochlium, die Hebelunterlage, der Stützpunkt.

das Hyponoëm, die Vermuthung, das Vermuthen. [nehmen

das Hypopröchma, Tanzlied. Hypopsafiren, zum Gegenstande

die Hypostäsis, Hypostäse, d. Wesen, die Substanz; Bodensatz.

Hypostatisch, wesentlich, persön., die Stathme, feste Bodensatz.

die Hypotenuse, Unterseite e. rechtwinkligen Dreiecks. Haldreite.

Hypothekarisch, pfandrechtlich, pfandschriftlich, verpfändet

die Hypothek, das verschriebene Unterpfand, die Pfandver-

der Hypothekarius, der Pfandgläubiger. [schreibung.

Hypothetiren, verpfänden, als Unterpfand verschreiben, setzen.

das Hypothekenwesen, das Grundverpfändungswesen, das

Hypothekenbuch, das Verpfändungsbuch, das Grundbuch.

der Hypothekenschein, der Pfandschein, der Unterpfandschein.

die Hypothese, Voraussetzung, Annahme, der Bedingungssatz.

Hypothesiren, voraussetzen, annehmen. die Hypsélologie, die

Hypothetisch, angenommen, vorausgesetzt. [Geschlechterehre.

die Hypotypösis, die Versinnlichung, die Veranschaulichung.

die Hypozeuxis, Verbindung vieler Sätzchen. [vom Erbadenen.

das Hypsóma, Hypsos, Erhabene. die Hypsologie, Lehre

die Hypsometrie, die Höhenmessung, die Höhenmeskunde.

Hypsometrisch, zur Höhenmessung gehörig. die Hystëra, Gebärmutter, Nachgeburt. [Mutterweh, die Mutterbeschwerde.

Hysteralgie, Hysterie, Hysterik, der Mutterschmerz, das

Hysterisch, adj. mutterkrank. die Hysteritis, Entzündung der

die Hysteromanie, Mutterwuth, Mannstollheit. [Gebärmutter.

das Hysteron, die Nachgeburt. [die Veranlassung z. Späteren.

die Hysterologie, das Hysteron proteron, das Hinterver, Hintervorn, der Hysteritismus, die Hysteriasis, der Stachelschweinausder Hystrix, Stachelschweinstein. [sal, die -schweinskrankheit.

J.

die J, N, St., die Eibe, der Ib, die Ibsche, Taxus baccata L.

J! ih! interj. n! nun! wahrhaftig! das gefleh' ich! je nun.

die Jamatologie, die Heilmittellehre. die Jatralyptik, die

die Jatreusologie, Heilungslehre. [Heilkunst durch Salben.

die Jatreusis, Jatrie, Jatreia, die Heilung, Heilkunst, Rei-

die Jatrochemie, die ärztliche Scheidekunst. [zenkunst.

die Jatromantie, die ärztliche Wahrsagerei. [auf d. Heilkunde.

die Jatromathematik, die Anwendung physikalischer Lehrsätze

der Jatrosophist, der philosophierende, theoretische Arzt.

die Jatrotechnik, die Heilkunst. Wundarzneikunst. [Taxus.

die Ibe, der Ibenbaum, nd., die Eibe, Ibe, d. Eisen, Eibenbaum.

die Ibenblätter, Eybeu, Ibenlaub, Ewig, Eppich, Wintergrün.

Ibidem, ebendaselbst, an demselben Orte, am angeführten Orte.

der Ibisch, Eibisch, die Heilwurz, Sigmars-, eine weiße Malve.

der Ibis, Nilreiher, Beachvogel, Nimmersatt, ägyptischer Storch.

der Ibsch, St., der Steinbock, jetzt seltenes Alpenthier. [bocks.

die Ibsche, Ibschgeiß, die Steingeis, das Weibchen des Stein-

Ich (ih, i) pron. pers. der Sprechende, die redende Person.

der Ichneumon, die Pharaonsratze, Spürratze, der Wunge, die Mangusle, Nems, ägyptischer Ichneumon, d. von Krokodilieren lebt, das Ich, das Selbst, die eigne Person des Redenden; das liebe Ich, die eigenen Vorzüge, der der Eitle bewundert; die Persönlichkeit, Selbstheit, Jchheit, Wesenheit. [selbstsüchtig sein.

Ichen, ichen, i. das liebe Ich preisen, sich voranstellen,

die Ichheit, die selbstbewußte Persönlichkeit, das als selbstständig betrachtete eigene Wesen, d. Selbstbestimmungs-Fähigkeit.

der Ichler, Selbstler, Selbstling, Egoist, Selbstwunderer.

die Ichnognomik, die Spürkunde, Spurkenntniß, Jagdkunst.

die Ichnographie, die Spurbezeichnung, der Entwurf, Grundriß, die Grundzeichnung, der Plan, die Skizzirkunst. [nien.

Ichnographisch, grundzeichnend, grundrißlich, in Grundrissen

der Ichoglano, Jrscho—, türk. Page des Sultans, Leibdiener.

der Ichor, das Wund- oder Blutwasser, das Serum, der Eiter.

Ichoros, eiterig, eitericht, jauchartig. [Eitelkeit, der Dünkel.

die Ichsamkeit, die Ichsucht, der Egoismus, die Selbstsucht,

der Ichschwarm, ein Schwarm von Ichlern, d. Egoistenhaufe.

Ichsüchtig, adj. selbstsüchtig, selbstisch, egoistisch, eigennützig.

Icht, echt, st., ichtens, ichts, nt., etwa, etwas, etwan, irgend.

das Ichthum, die Ichterie, Selbstsucht, Eigenliebe, Eigenlob,

die Ichthya, trockene Jchthaut; der Geburtshaken. [Selbstlob.

Digitized by Google

die Ichthyodonten, »Glossen, versteinerte Fischzähne, -zungen.
die Ichthyographie, »thyologie, Fischkunde, Beschreibung der Ichthyolith, Fischstein, »abdruck in Schiefer. [der Fische.
der Ichthyolog, Fischkenner, ein Fischkundiger. [eingeweiden.
die Ichthyomantie, Fischwahrsagerei, Wahrsagerei aus Fischen.
der Ichthyomorph, »morphit, das Fischbild, der »abdruck.
der Ichthyophag, der Fischesser, »lebbaber. [fälnzender Kiesel.
der Ichthyophthalmit, der Fischaugenstein, wie Fischaugen
die Ichthyosis, Fischschuppenaussatz, der Ichthyosspondylit, der Ichthyt, die Fischversteinerung. [der Fischgrätenstein.
der Ichthyotypolith, der Fischabdruck auf Steinen.
das Ichweißichtwas, e. gewisses Etwas. Icon—, f. Ikon—.
der Icrus, Stoß, Hieb, Stich, Schlag, die Tonbebung, Arsis.
das Ideal, das Urbild, Musterbild, Gedankenwesen, Verbild.
Ideal, idealisch, blos gedacht, vollkommen, musterhaft, urbildlich.
Idealisiren, episch fliegen, als vollkommen denken. [lich.
der Idealismus, die Lehre von der Wesenheit der Ideen.
der Idealist, der Anhänger und Verfechter des Idealismus,
Erscheinungslehrer, Schwärmer, Träumer, Einbildner. [sig.
Idealistisch, adj. erscheinungslehrig, schwärmerisch, bildgläubig.
die Idealität, die Begriffmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste
Vollkommenheit. [dante, Einfall, Entwurf, Vernunftbegriff.
die Idee, das Bild, die Gestalt, Vorstellung, der Begriff, Gedem, pron. ebenderselbe, »daselbe. [ration, Gleichgesinntheit.
der Ideenfluß, der Zuherr, Zudruder, Beistimmer. die Ideenspie
die Identification, Gleichmachung, Zusammenschmelzung.
Identificiren, gleichmachen, gleichstellen, verähnlichen. [leit.
die Identigraphie, Gleichschrift, Schriftgleichheit, »nämlich
Identisch, adj. gleichbedeutend, »mäßig, »viel, einerlei, dasselbe,
übereinstimmend. [Nämlichkeit, Gleichförmig, Wesenseinheit.
die Identität, Einerleiheit, Gleichheit, Uebereinstimmung, die
die Ideographie, Begriffschrift, allgemeine Begriffszeichen.
die Ideographist, Begriffsschreibekunst, allgemeine Zeichendie Ideologie, Begriffslehre, Erkenntniß-, Metaphysik. [sprache.
der Ideolog, der Begriffslehrer; der Schwärmer, Träumer.
der Ider, Iter, Eter, fs., d. Sitter, Gatter, Zaun, Umzäunung.
Ideologisch, begriffslehrig. Idioelektricität, blitzstoffhaltig.
die Idioelektricität, die Blitzstoffhaltigkeit. [Unterschrift.
das Idiochiron, Idiographum, die eigene Handschrift, eigene
Idiographisch, eigenhändig, selbstgeschrieben. [weibl. Blüthe.
die Idiogynie, die Geschlechtsonderung, die Absonderung der
Idiogynisch, verschiedengeschlechtig. [Mundart, Landessprache.
das Idiom, die Eigenheit, Besonderheit, Eigenthümlichkeit, die
die Idiokrasie, die Natureigenthümlichkeit, Natureigenheit.
die Idiopathie, das Einzelleiden, die Krankheit e. Gliedes; die
Idiopathisch, einzelleidend, bes. empfindend. [sondere Neigung.
die Idiosynkrasie, die eigenthümliche Natur, Natureigenheit.
der Idiot, der Unwissende, Dummkopf, Tropf, Pinsel. [buch.
das Idiotikon, das mundartliche Wörterbuch, Dialectwörterder Idiotismus, die mundartliche Eigenthümlichkeit, Sprachder Idiotrophus, der Nahrungssonderling. [eigenheit.
das Idol, d. Abgott, Götze, Götzenbild, der Idolater, Götzendiener,
die Idolatrie, Abgötterei, Götzendienst, Bilderei. [Abgötter.
das Idyll, Idylle, das ländliche Gedicht, Hirten-, Schäferlied.
Idyllisch, ländlich, hirtenmäßig, schäfermäßig, unschuldig.
der Igel (egel) (Sachel, Hechel, Ege) Stachel, bekanntes sich
zusammenrollendes Stachelthier; der Egel, Blutigel; eine
Speise von Kalbsleber; der Kelch der Eichel, die Kapsel der
der Igelfisch, eine stachlige Amphibie. [Buchnuß u. Kastanie.
der Igelhut, Geschmutz und Auschlag an der Krone des
Igelicht, adj. igelähnlich, stachelig. [Pferdehufes.
die Igelplatte, Klette mit stacheligen Blättern; Spitzklette, das
die Igelschnecke, der Meer- oder Seeigel. [Bettlerläusekraut.
Igeln, urigeln, burnigeln, der Kälte prickeln, stechen, ärgern.
der Igelsklee, gelbblumiger Klee m. stacheligen Samenknöpfchen.
die Igelknospe, eine Art Riedgras. die Igelkolbe, d. Schwerte
das Igelholz, fs., das Kirchenholz. [richte; der Stechapfel.
das Igelsokraut, Geleitgrucke, der Igel, e. Art Bettzeugleinwand.
der Igelstein, der Echinit, der versteinerte Meer- od. Seeigel.
die Ignaame, südliche Pflanze mit großen nahrhaften Wurzeln,
dioscorea alata, L. [baumes auf den Philippinen.
die Ignaphobne, der betäubende Fruchtern des Ignatius-
die Ignition, die Verkalkung, die chemische Verbrennung.
Ignoriren, nicht wissen, nicht wissen wollen, hingehen lassen.
Ignoscieren, s. d. verzeihen, vergeben, nachsehen, hingehen lassen.
Ihr, pron. pers. plur. die Angeredeten, Sie, Du, meine Freunde.
das Igrilli, Igrilli, fs., Vinca minor L. [Angeredeten gehörig.
Ihr, pr. poss. sing. der Besprochenen gehörend; pl. Euer, den
Ihrenthalben, »wegen, »willen, ihrer halber, ihrer wegen,
für Sie, um Sie. [Gebärende; das Ihrige, ihre od. Ihre Pflicht.
der Ihrige, pron. poss. ihr, ihrer, der ihr, ihnen, Ihnen od. Euch
Ihro, Ihre, Eure, Dero, Hochdero, Ew. Gnaden, Ew. Hochgeboren.
Ihrzen, ihren, fs., t. mit Ihr anreden, Ihr nennen.
der Ihs, nb., die Eiche, Aiche, das Schimaaß, d. Tonnenmaaßstab.
Ikonisch, adj. nachgebildet, ähnlich, in Lebensgröße.
der Ikonismus, die Abbildung, die bildliche Darstellung.
die Ikonographie, Bilderbeschreibung. Ikonographisch,
die Ikonodulen, Bilderverehrer, —anbeter. [bilderbeschreibend.
die Ikonodulie, die Bilderverehrung. der Ikonoklast, der Bilde
Ikonolatrie, der Bilderdienst, Götzendienst. [derstürmer.
die Ikonoklastie, Bilderstürmerei, die Bilderzertrümmerung.
die Ikonologie, die Bilderkunde, die Bildererklärung. [rung.
die Ikonomachie, der Bilderstreit, Krieg wegen Bilderverehrer
der Ikonostroph, Bilderumkehrer, Verkehrtzieher, Spiegel.
das Ikosaedron, das Zwanzigflach, von 20 gleichseitigen
Dreiecken eingeschlossener Körper. [mehr Staubfäden.
die Ikosandria, zwanzigmännige Blüthe, Blüthe mit 20 und
das Ilaub, der Epheu. die Ilecke, nb., das Eulchen, d. Schleier-
Ilen, das geperlte Horn mit dem Iter beschaben. [eule.
das Ileon, Ileum, das Darmbein, d. Krumm- od. Wickeldarm.
der Iler, ein wie ein S gebogenes Kammmacher-Schabeisen.
der Ilerstock, ein Block der Kammmacher zum Ilen. [Narcisse.
die Ilge, Ilie, Ilige, Ille, Illge, fs., Iling, die weiße Lilie, die
die Ilias, Ilias, Homers Heldengedicht d. trojanischen Krieges.
Ilisch, barmgichtig. der Ill, nb., Illing, Ilte, der Iltis.
die Illanke, Rheinanke, der Grundbern, aus der All kommender
Illäsibel, adj. unverletzbar, unverletzlich. [Fischim Bodensee.
die Illata, das Eingebrachte, Heurathsgut. die Illation, die
Illario, folgerend, herbeiziehend. [Schlußfolge, die Folgerung.
der Illativsatz, der Folgesatz, Folgerungssatz. die Ille, fs.,
Illegal, adj. ungesetzlich, gesetzwidrig, verfassungsend. [eine Beule.
die Illegalität, die Gesetzwidrigkeit, Ungesetzlichkeit. [rechtigt.
Illegitim, adj. ungesetzlich, unrechtmäßig, unehelich, unberIlliberal, unfreisinnig, unedel, engherzig, niedrig, karg.
die Illiberalität, die Engherzigkeit, Kargheit, Unfreisinnigkeit.
die Illicie, ostindischer Strauch, der wahrscheinlich den Badian
Illicieren, t. anlocken, anreizen, veranlassen, formen. [liefert.
Illimitirt, uneingeschränkt, unbegränzt. Illiquid, adv. nicht
die Illise, Schielende, Schielerinn. [klar, unberichtigt, unlantet.
die Illision, die Auschlagung, die Eindrückung, die Quetschung.

Digitized by Google

der Illiterat, der Ungelehrte, der Nichtgelehrte, der Ungebildete.
die Illition, die Einschmierung, die Salbung, die Einreibung.
der Illos, der Schielende. die Illosis, das Schielen.
Illudiren, t. verspotten; verleiten, ausweichen, täuschen.
der Illuminat, der Erleuchtete, Aufgeklärte; Lichtbruder, -ritter.
die Illumination, Erleuchtung, Ehrenerleuchtung, d. Ausmalung.
Illuminiren, t. erleuchten, hellen, ausmalen. [ren, d. Bemalung.
die Illusion, Täuschung, Blendung, Einbildung, Blendwerk.
Illusorisch, täuschend, verführerisch, verblendend, betrüglich.
Illuster, adj. vortrefflich, herrlich, berühmt, erlaucht. [fuchtlos.
die Illustration, Erläuterung; der Ehrenglanz, der Ruhm.
Illustriren, erläutern, berühmt machen, erheben, verherrlichen.
die Ilme, der Imbaum, die Ulme, die Rüster. [ner Schal.
die Iltenschnecke, Kegel-, Zaten-, Wellenschnecke mit gewundener Ilse, Ilte, Ilose, Else, ein dem Häring verwandter Fisch.
der Iltis, Iltis (ilti, itgl) die Stinkratze, Stänkerratze, das Stinkwiesel, Teufelskind, der Illing, Iltiß, Iltis, Eibratze, Eidthier, Eiltis, Ilt, Ielk, Ellenbuit, Rag, bem Marder ähnliche Iltispfalle, d. Fuchsfalle ähnl. Fangeisen. [lichts Säugethier.
das Iltschecit, s., der Schwengel am Pfluge, der Zwiefel.
Imaginabel, einbildlich, vorstellbar, denkbar. Im, in dem.
Imaginair, adj. eingebildet, vermeint, einbildterisch.
der Imaginant, Einbildner, -bildling. [Einbildungs-, Phantasie.
die Imagination, Vermögen zu träumen, bildliche Denkkraft, Imaginiren, sich einbilden, vorstellen, ersinnen, meinen.
der Iman, Imam, der Moscheenvorsteher, türkischer Priester.
der Imaret, türkisches Krankenhaus, Pflegehaus, Gasthof.
Imbecill, adj. schwach, unvermögend, blödsinnig, schwachköpfig.
der Imbecill, Tropf, Pinsel, Dummkopf, Schwachs. [einfältig.
die Imbecillität, Verstandesschwäche, der Blödsinn, Einfalt.
der Imber, Ingwer, Ingber, r. oftind. Wurzel; Silberwurzel.
der Imbiß, Nn., Imbs, Immet, Imi, das Frühstück, Morgenessen.
Imbibiren, t. einsaugen, einziehen, ansuchten, tränken, [assen.
die Imbibition, Einsaugung, Aufnachtung. [berixa citrinella L.
Imborsiren, einkassiren, nehmen, streichen. die Imbrüge, Em-
die Imbreviatur, der kurze Indegriff, die Uebersicht, das Notas
das Imbroglio, die Verwicklung, Verwirrung. [riatsprotokoll.
Imbuiren, t. einweihen, unterrichten, belehren, unterweisen.
das Imd, Ihd., das Emd, Amat, Emat, Imd, Gemmet. [so, auch.
Imgleichen, imgleichen adv. desgleichen, gleichergestalt, ebenso
das Imismahl, Immismahl, s., r. Landmaß v. 60 Klaftern.
Imitabel, nachahmbar, nachahmlich, befolgbar, erreichbar.
die Imitation, Nachahmung, Nachfolge; die Nachäffung.
das Imitativum, das schallnachahmende, phonetische Wort,
Imitiren, nachahmen, -äffen, -machen. [Klangwort, Schall-.
der Imker, Bienenwärter, -meister, -vater, -züchter, Zeidler.
die Imkerei, die Bienenzucht, die Bienenwartung, Zeidelkunst.
Immaculat, unbefleckt, fleckenlos, unbemakelt, makellos.
die Immanität, Unmenschlichkeit, Grausamkeit, das Ungeheure.
Immän, adj. unmenschlich, inhuman, wild, roh, grausam, unge-
Immanent, adj. inwohnend, bei-, anklebend, innerlich. [heuer.
Immanenz, das Inwohnen, Anklehen, Anhaften, Festhalten.
Immariniren, t. marinieren, mit Meerwasser einsalzen.
Immaßen, adv. so wie, wie; maßen, weil, indem, sintemal.
die Immaterialität, Unkörperlichkeit, Geistlichkeit. [tende.
der Immaterialist, der an die Unkörperlichkeit der Seele glau-
Immateriell, adj. unkörperlich, stofflos, unstofflig. [nung.
die Immatriculation, Einschreibung, Einverleibung, Einzeich-
Immatriculiren, t. in d. Matrikel, Mitgliederliste einschreiben,
die Immaturität, Unzeitigkeit, Unreife, Nichtreife. [zaufnehmen.
das Immaturitätszeugniß, der Beweis der Unreife.
die Imme, Imm, Hümme, Hummel, die Summende (Hummel),
Honigbiene, Arbeitsbiene; sd. der Imv, Bienenschwarm.
der Immel, sd., der Kornwurm. Immediat, unmittelbar.
der Immenfresser, das, haue, die, klapper, der, storch, das, strauch,
der, schwarm: d. Bienen-Fresser, -Hans w. [Gerichtsbarkeit.
die Immediatstadt, die unmittelbare Stadt, St. mit eigner
Immediatisiren, t. unmittelbar von der höchsten Landesobrigkeit
de abhängig machen. [hebrden, Reichsunmittelbarkeit.
die Immediatat, Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit von Mittel-
Immediatair, nicht vermittelnd, unmittelbar bezeichnend.
Immedicabel, unheilbar. der Immel, s., der Kornwurm.
Immemorabel, undenkwürdig, nicht nennens- oder erwähnenswerth, unbekannt, bekannt, dar, nicht mehr bekannt. [uenswerth.
das Immenblatt, Waldmutterkraut, Bergbienen-, die Waldmeis-
lise, Bergmeisse. [ler, die Bienenfreude, der Bienenfreund.
der Immenwolf, Bienenfresser, Bienenspecht; der Bienenkä-
der Immener, s., der Einzieher des Immi, der Marktabgabe.
das Immennest, Weisennest, s., ein Gebackenes mit Rosinen.
Immens, immense, adj. unermeßlich. die Immenstöcke, Un-
Immensurabel, unmeßbar, -ermeßbar, maaslos. [ermeßlichkeit.
die Immensurabilität, Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.
Immer (imer) stets, beständig, fortwährend, unaufhörlich
ohne Unterlaß, unablässig, jedesmal, oft, immerhin, doch aber.
Immerdar, immerfort, adv. immer, jederzeit. [Taeus.
das Immergrün, Singgrün, das Hauslaub; der Erdeu, der
Immerhin, adv. meinetwegen, nur, allerdings, jedenfalls.
Immerist, sd., adv. ja doch! freilich! es ist wahr! immerdin!
die Immerkuh, das Immerrind, s., die eiserne Kuh. [sicht.
das Immerlicht, s., die Ampel, die ewige Lampe, das ewige
Immermehr, adv. immer mehr, je länger je mehr, mehr u. m.
Immersatt, adj. für immer satt, nie sättigtig. [unaufhörlich.
Immerwährend, ununterbrochen, fortdauernd, fortwährend.
Immergiren, t. eintauchen, untertauchen. [den Schatten.
die Immersion, das Eintauchen, Untertauchen, der Eintritt in
der Immersor, der Taucher, Täufer, Ein-, Untertaucher.
Immerzu, adv. immerfort, immerdar, allemal, sehr oft.
der Immhamen, der Anschlag, ein Riem an der Druckerpresse.
der Immi, Imi, Immich, Imme, sd., das Ihm, Ohm, ein
Maaß zu trocknen und flüssigen Dingen; eine Marktabgabe.
Imminent, bevorstehend, abschwebend, nahe, drohend.
Imminiren, t. bevorstehen, abschweben, den Einsturz drohen.
die Imminenz, das Bevorstehen, die drohende Nähe. [nahme.
die Imminution, Verringerung, -minderung, Schächtung, Ab-
Imminuiren, verringern, vermindern, schwächen, abnehmen.
Immiscibel, unvermischbar, unvermischlich. Immiscuren,
die Immixtion, Einmischung, -mengung, [einmischen, -mengen.
die Immission, Einweisung, Einsetzung, die Anleite.
Immittelst, adv. indessen, inzwischen. [Bienenwärter, Zeidler.
Immittiren, gerichtlich einweisen, einsetzen. d. Immker, nd.,
Immobil, unbeweglich; unmarschfertig, ungerüstet.
die Immobilien, unbewegliche Güter, liegende Güter, grund-
festes, unbewegl. Eigenthum, Grundstücke. [berat, unmäßig.
Immobilisiren, zu unbeweglichen Gut machen. Immode-
die Immoderation, Unmäßigkeit, der Mangel an Mäßigung.
Immodest, unbescheiden, unanständig, frech, unmanend.
Immodestie, Unbescheidenheit, Anmaßung, die Immolatior,
Immoliren, opfern, aufopfern. [Aufopferung, Opferung.
die Immoralität, Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit, Unsitte.
Immoralisch, unsittlich, sittenlos, ungesittet, verwilert.
die Immoralität, Unsterblichkeit. Immortalisiren, unsterb-
Immortell, unsterblich, ewig lebend. [lich machen, verewigen.
die Immortelle, die Raindlume, Streichblume, Strob-, Ewig-
Immunis, immun, adj. abgabenfrei, steuerfrei. [tenblume.
die Immunität, Steuerfreiheit, Abgabenlosigkeit, Freiheit.
Immurabel, unmauerlar, unverändertlich, unabänderlich

die Immutabilität, Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.
Immutiren, umändern, ver. der Imp, sb., der Bienenschwarm.
Impalpabel, unfühlbar, ungreifbar. die Bienenbrut, Biene.
die Impanation, Verbrodung, Ein—, Transsubstantiation.
Imparat, unbereitet, -gerüstet. Imparadonnabel, unverzeihlich.
Imparochirt, eingepfarrt. d. Imparität, Ungleichheit. sich.
Impartial, unparteilich, unparteilich, unbefangen, gerecht.
die Impartialeß, unparteiliche Schiedsrichter, Dämäner, sb.
die Impartialität, Unparteilichkeit. Impartibel, untheilbar.
der Impaß, Impaß, ein Stich mit niedrigerer Karte im Whist.
Impassibel, unempfindlich, fait, kaltsinnig, stumpf. [spiel.
die Impassibilität, Unempfindlichkeit, Hartherzigkeit, Gefühlsfestigkeit, d. Kaltsinn. [che vermischen (Kupferstecheransdruck.)
Impastiren, einteigen, Farben dick auftragen, Punkte u. Striche.
die Impastation, Impastirung, Verteigung, Vermischung der Impartibel, adj. unleidlich, unverträglich. [Punkte u. Striche.
sich Impatientiren, sich nicht gedulden, ungeduldig werden.
sich Impatroniren, impatronisiren, sich zum Herrn machen.
die Impbeere, sb., Himbeere. [chen; sich in Gunst setzen.
die Impe, sb., Imme, Biene. die Impeccanz, Sündlosigkeit,
das Impediment, Hinderniß, d. Verhinderung; pl. Ehehaften.
die Impedition, Verhinderung, Aufhaltung; Verwickelung.
der Impegno, Verpfändung, Verbindlichkeit, -antwortlichkeit.
der Imp-Eige, sb., das Bienenhaus, der Bienenstock, Bienenstand.
Impendiren, t. anwenden, aufwenden, sich kosten lassen. [ford.
Impenetrabel, unbrechbringlich, -ergründlich, unerforschlich.
die Impenetrabilität, Unbrechbringlichkeit, -ergründlichkeit,
der Imperativ, die Befehlsweise, —form. [Unerforschlichkeit.
die Impensen, Kosten, der Aufwand, die Verwendungen.
der Imperator, Befehlshaber, Feldherr, Herrscher, Kaiser. [lich.
Imperatorisch, feldherrlich, feldherrisch, gebieterisch, kaiserlich.
die Imperatrix, die Kaiserinn. Imperial, kaiserlich.
der Imperial, große russische Goldmünze von 10 Rubeln oder
das Imperialbett, d. Himmelbett. [12½ Thlr., Zehnrubelstück.
das Imperialfolio, das allergrößte Papierformat, Kaiserformat.
das Imperialpapier, Kaiserpapier v. der größten Form. [mat.
das Imperialwasser, Schminke. [vergangen gedachte Dauer.
das Imperfectum, unvollendete Vergangenheit, Vergezenwart.
Imperiös, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch.
das Imperium, die Oberherrschaft, der Oberbefehl, die Oberhand, Gewalt, das Reich, Kaiserthum; das Halsgericht.
Imperceptibel, unbemerklich—bar. die —bilität, Unbemerkbarkeit.
Imperfect, unvollkommen, -vollendet, unvollständig. [kartell.
die Imperfection, Unvollkommenheit. Imperfectibel, nicht
Impermeabel, undurchdringlich. [vervollkommnungsfähig.
die Imperforation, die Verschlossenheit, der Mangel einer
das Imperfonale, das unpersönliche Zeitwort. [Oeffnung.
die Imperfonalität, die Unpersönlichkeit. [Unschicklichkeit.
die Impertinenz, Ungehörigkeit, Ungezogenheit, Ungezogenheit,
Impertinent, ungehörig, unstatthaft, unpassend, ungezogen,
unschicklich, -gebührlich, -geziemend, trotzig, grob, flegelhaft.
Impervirbirt, ungeklärt, ungefochten. Impestiren, ver.
Imperturbabel, unerschüttert, -erschrocken, leidenschaftlos. [pesten.
der Impetrant, der Ansucher, Belangende, Belanger, Kläger.
der Impetrat, der Belangte, der Beklagte, der Angeklagte.
die Impetration, die Rechterlangung, die Ansuchung, Klage.
Impetriren, erbitten, erlangen, erhalten, durchdringen, durch.
Impetuös, heftig, hitzig, ungestüm, bastig, stürmisch. [setzen.
die Impetuosität, Heftigkeit, Jähzornigkeit, d. Ungestüm, Hitze,
der Impetus, heftiger Anfall, -griff. [Halsigkeit d. stürmische Wesen.
die Impfanstalt, öffentliche Anstalt, die Blattern einzuimpfen.
der Impfazt, Blatternarzt, Inoculator. [einsäugen, einpflanzen.
Impfen (impiren) einsetzen, übertragen, einpflanzen, efropfen,
der Impfling, geimpftes Kind, die Impfung, Ein-, Inoculation
die Impfwunde, d. Hautschnitt, den Blatterstoff einzutreiben.
die Impietät, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Bosheit. [pfindlich.
Impingiren, berühren, streifen, fehlen, stehlen. Implacabel, unver-
die Implacabilität, die Unversöhnlichkeit, das Grollen, Rachsucht.
die Implantation, die Einpflanzung, Einpfropfung. [tragen.
Implantiren, einpflanzen, einimpfen, einpfropfen, einsäen.
Implciren, erfüllen, ergänzen, genügen, nachkommen.
das Implement, die Ergänzung, Erfüllung, das Supplement.
die Implication, Verwicklung, der Antheil, die Theilnahme.
Implicitren, verwickeln, hineinziehen, einflechten, einbüßen.
Implicite, t. -inbegriffen, eingeschlossen, mit einverstanden.
der Implorant, der Ansucher, der Hülfebittet, Schutzsucher.
Implorantisch, Schutz suchend, anrufend, klagend, bittend.
der Implorat, Angeklagte, Beklagte, Beschuldigte. [ersuchen.
Implorliren, t. anrufen, anflehen, um Hülfe bitten, ansuchen,
die Implioration, das Ansuchen, Schutzgesuch, die Bittklage.
Impolt, unpoliert, ungebobelt, ungeschliffen, unhöflich, grob.
die Impolitesse, Unhöflichkeit, Grobheit. Imponderabel,
die Imponderabilien, unwägbare Stoffe. [adj. unwägbar.
die Imponderabilität, Unwägbarkeit, Gewichtslosigkeit. [machen.
Imponiren, t. auflegen; d. Achtung einflößen, sich geltend
Imponirend, imposant, Achtung erzwingend, ehrfurchtgebietend, wichtig scheinend, nachdrücklich, bedeutsam, gebieterisch.
die Impönirenz, die Unbußfertigkeit, der Mangel an Reue.
die Impopularität, Unvolksmäßigkeit, Unverständlichkeit, Under Import, die Einfuhr, pl. die Einfuhrwaren. [beliebtheit.
Important, wichtig, bedeutend, beträchtlich, erheblich.
die Importanz, Beträchtlichkeit, Bedeutung, Wichtigkeit, Erheblichkeit, Werth, Belang, Einfluß. [seyn, auf sich haben.
Importiren, einführen, einfahren; bedeuten, betragen, wichtig
die Importation, die Einführung, Einfuhr fremder Waren.
Importun, adj. ungelegen, lästig, zudringlich, ungestüm.
Importuniren, t. belästigen, überlaufen, beschwerlich fallen.
die Importunität, Zudringlichkeit, d. Ueberlaufen, d. Lästigkeit,
Impos, ohnmächtig, unvermögend. [Beschwerlichkeit, d. Ungestüm.
Imposant, imponirend, Achtung, Ehrfurcht gebietend, nachdrücklich, gebieterisch, Furcht einflößend. [d. Gewöhnbegenstätze.
der Impost, die Auflage, die Steuer, die Abgabe; der Knauf,
die Imposition, die Auflegung, das Auflegen. [Verleumder.
Impostiren, besteuern, beschatzen. der Imposteur, Betrüger,
die Impostur, der Betrug, das Vorgeben, die Verleumdung.
Impossibel, unmöglich, -thunlich, die Impossibilität, Unmöglichkeit.
Impotent, unvermögend, zeugungsunfähig. [lichkeit, Unthun.
die Impotenz, das Unvermögen, die Unvermöglichkeit, die Zeugungsunfähigkeit, Zeugungs—, das männliche Unvermögen.
Impracticabel, unthunlich, unausführbar, wegsam. [samkeit.
die Impracticabilität, Unthunlichkeit, Unausführbar-, Unwegsamkeit.
die Impragnation, Schwängerung, Befruchtung; Einträufung.
Impragniren, t. schwängern, sättigen. [tung, Sättigung.
der Impragnator, Schwängerer. Impräsentirbubel, unverImprecciren, verwünschen, fluchen. [äußerlich, unverjährbar.
die Impräscriptibilität, Unverjährbarkeit, Unäußerlichkeit.
die Imprecation, die Verwünschung, die Verfluchung.
Imprenabel, uneinnehmbar, unbezwingbar. [die Wirkung.
die Impression, Einprägung, Anderung, Eindruck, Rührung,
der Impresario, Unternehmer, Opernbirector. [Druckschrift.
das Impressum, Imprimé, das Gedruckte, das Druckblatt, die
das Imprimatur, die Druckerlaubniß. die Imprimerie, die
der Imprimeur, der Drucker, der Buchdrucker. [Druckerei.
Imprimiren, einreißen, einschärfen, beibringen. [tung.
die Imprimitte, die Impressen, der Grund, die Farbengrun-
Improbabel, unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich.

Digitized by Google

die Improbabilität, Unwahrſcheinlichkeit, Unwahrſcheinlichkeit. die Improbation, die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel. Improbiren, t. mißbilligen, tadeln. [Einfall, Stegreifsgedicht. das Impromptu, der Stegreif, Gedankenblitz, der ſinnreiche die Impropriété, die Unreinlichkeit, Unſchicklichkeit, Unan- der Improviſator, der Stegreifreimer. [gemeſſenheit. die Improviſatrice, Stegreifdichterinn, Schnellreimerinn. die Improviſade, die Stegreifrede, Stegreifdichtung. Improviſiren, aus dem Stegreif reden, reimen, dichten. Imprudent, unvorſichtig, unbeſonnen, unbedachtſam, unklug. die Imprudenz, Unbeſonnenheit, »vorſichtigkeit, Unbedachtſam., das Impfumper, ſb., der Immenzucht, Bienenkorb. [-klinglheit. die Impuberes, Unmündige, »mannbare. Heurathsu. Vermächt- die Impubertät, Unmannbarkeit, Unmündig. [nißunfähigkeit. Impudent, unverſchämt, ſchaamlos, frech, eiſenſtirnig. die Impudenz, Unverſchämtheit, Schaamloſigkeit, Frechheit. die Impudicität, Unkeuſchheit, Unzucht, Obſcönität, Schaam- Impugniren, beſtreiten, bekämpfen, anfechten. [vergeſſenheit. die Impugnation, Anfechtung, Bekämpfung, Beſtreitung. die Impuiſſance, Impotenz, das Unvermögen, die Unfähigkeit. Impuiſſant, impotent, unvermögend, unfähig. [Anreizung. der Impuls, die Impulſion, der Anſtoß, Antrieb, Drang, die Impulſiren, t. anſtoßen, antreiben. Impulſiv, antreibend. die Impulſoriales, gerichtliches Antreibungs- oder Auffor- derungsſchreiben, das Excitatorium. [rungsſchreiben, das Excitatorium.
Impune, adv. ungeſtraft, ungeahndet, ungerächt, ungerochen. die Impunität, Ungeſtraftheit, das —bleiben, d. Straſloſigkeit. die Imputität, Unſauberkeit. Imputabel, zurechnungsfähig. die Imputabilität, Zurechnungsfähigkeit. [Schuldzehrung. die Imputation, Zurechnung, Beimeſſung, Zuſchreibung, Imputiren, zurechnen, beimeſſen, zuſchreiben, aufbürden. [rechnen.
Imputreſcibel, unfaulbar, unverweslich, der Ims, ſ. Imbiß. In (in) pry. hin, an, hinein; adv. inne, innen. [erreichbar. Inabordabel, inacceſſibel, unzugänglich, unzugangbar, un- Inacceptabel, unannehmbar, unannehmlich, uneingehbar.
die Inaction, Inactivität, Unthätigkeit, Geſchäftsloſigkeit, Inactiv, unthätig, geſchäftslos, müſſig. [Ruhe, Trägheit. Inadmiſſibel, unzuläßlich, unzulaßbar, »läſſig, [veräußerlich. Inadvertenz, Unachtſamkeit, Achtloſigkeit. Inalienabel, un- Inalliabel, unvereinbar, »fügſam. Inalterabel, unveränder- Inanimirt, unbeſeelt, »belebt, unbegeiſtert. [lich, unwandelbar. Inamovibel, unentſetzlich, »abwendbar, »widerruflich. [rung. die Inanition, Erſchöpfung, Ermattung, Entkräftung; »äuße- Inappellabel, nicht appellirbar, nicht appellationsfähig. die Inappetenz, die Unluſt, der Ekel, die Gleichgültigkeit. Inapplicabel, unanwendbar. Inappretiabel, unſchätzbar. die Inapplication, der Unfleiß, die Ungeſchicklichkeit.
Inaequal, ungleich, uneben, verſchieden, abweichend, inegal. die Inaequalität, Ungleichheit, Abweichung, Verſchiedenheit. Inarticulirt, ungegliedert, undeutlich gebrochen. [ſam. Inäſtimabel, unſchätzbar. Inattent, unaufmerkſam, unacht- die Inattention, Unaufmerkſamkeit, Unachtſamkeit. [ſamkeit. die Inauguration, die Einweihung, Einführung, Einſetzung. Inauguriren, t. einweihen, einführen, einſetzen. [behalten. die Inauguralſchrift, Einweihungsſchrift. Inbehalten, ein- der Inbegriff, kurze Inhalt, Auszug. [Andacht, Begeiſterung. die Inbrunſt, die Innigkeit, das Feuer, das warme Gefühl, die Inbrünſtig, adj. und adv. andächtig, feurig, innig, inſtändig. der Inbürger, Bürger, Heim., in d. Stadt wohnender Bürger. der Inbuſen, das Ingemäſch, Ingarn, Innere d. Jägernetzes. der Inca, der peruvianiſche Fürſt. [päbſtlichen Kammergüter. die Incameration, Einkammerung, Einverleibung in die Incameriren, einkammern, zu den Kammergütern ſchlagen.
die Incamination, Einäſdelung, »leitung, Anzettelung, Anbah- Incaminiren, anbahnen, anzetteln, einleiten, »fädeln. [nung. die Incantation, Bezauberung, Beſchwö», »beyung, »ſprechung. Incapabel, unfähig, »tauglich, »tüchtig, »geeignet, »vermögend. die Incapacität, Unfähigkeit, Untauglichkeit. [eines Buches. Incarceration, Einkerkerung, Verhaftung; Einklemmung der Incarcerät, Gefangene, Verhaftete, Eingeſperrte. Incarceriren, einkerkern, »ſtecken, verhaften, feſtſetzen. [blaßroth. die Incarnantia, fleiſchmachende Mittel. Incarnadin, adj. Incarnat, adj. hochroth, hochrosenroth, fleiſchfarben. [Körper. die Incarnation, Verkörperung, Menſchwerdung, Annahme d. Incarnativ, ſtreiſcherzeugend, »machend. die Incarcaten, die Incarniren, einkarten, in Karten binden. [leidigende Streiche. das Incaſſo, die Einziehung, Einkaſſirung.
Incaſſiren, einnahmen, einkaſſiren, berahmen, einſchachteln. der Incendiarius, der Brandſtifter, Mordbrenner; Aufwärter. das Incendium, der Brand, die Feuerbrunſt, die Flamme des das Incentiv, das Reizmittel, der Antrieb, Zunder. [Aufrohrs. die Incineration, die Einäſchärung, Verwüſchung mit Wache. der Inceſt, Inceſtus, die Blutſchande, Unzucht mit Blut- Inceſtaös, blutſchänderiſch, unzüchtig. [verwandten. Inchoativ, anfangend, einleitend, ein Werden bezeichnend. die Incidenz, Einfall, Eintritt, Berührung, das Vorkommen. Incident, beifällig, einfallend, eintretend, vorkommend. der Incidentarius, Schwierigkeitenmacher. [Punkt od. Winkel. der Incidenzpunkt, »winkel, Zwiſchen», Einfalls», Eintritts- die Incineration, Einäſcherung, Verächerung, Verbrennung. Incineriren, zu Aſche brennen, einäſchern, in Aſche legen. der Incipient, der Anfänger, Amtslehrling. [Zerſchneidung. die Inciſion, der Einſchnitt, die Oeffnung eines Leichnams; die das Inciſionsmeſſer, Inciſorium, Wundeneröffnungsmeſſer. die Inciſionsſchere, Wundſchere zur Erweiterung der Wunde. die Inciſur, der Einſchnitt, die Randausböhlung. Incitabel, die Incitabilität, Erregbarkeit, Reizbarkeit. [erregbar, reizbar. das Incitament, der Reiz, das Reizmittel, der Sporn. [trieb. die Incitation, Anreizung, Anſpornung, Anfeuerung, der An- Incitiren, t. anreizen, antreiben, anregen, erregen, anſpornen, anfeuern, aufwiegeln, aufhetzen, anſtiften, aufmuntern.
Inciviſ, unhöflich, grob, ungeſittet, unartig, unfein, roh. die Inciviſität, Unhöflichkeit, Grobheit, Flegelei. [ſ. iEn—. der Inciviſmus, der Mangel an Bürgerſinn. Inclaviren, die Inclemenz, Ungnädigkeit, Unfreundlich», Raubheit, Härte. die Inclination, Neigung, Geneige, Hang, Zuneigung, Liebe, Inclíniren, t. ſich hinneigen, hangen, geneigt ſeyn. Liebehabt. das Inclinatorium, d. Neigungskompaß. Includiren, t. ein- die Incluſion, Einſchlieſſung, »ſchluß, Bei-, »ſchlieſſen, »klammern. Incluſive, einſchließlich, »geſchloſſen, »gerechnet, mitgezählt. das Incluſium, der Beiſchluß, die Beilage, Einlage, das Beige- Incoercibel, unzähmbar, unbezwinglich, »baldbar. [ſchloſſene. die Incoercibilität, die Unzähmbarkeit, Unſperrbarkeit. die Incoercibilien, unſperrbare Körper. [besverdrängung. das Incognito, der Unerkanntheit, die Namens- oder Stan- Incognito, adv. unerkannt, unter fremdem Namen. Incohärent, unzuſammenhängend, zuſammenhangeleos. die Incohärenz, der Mangel an Zuſammenhang, die Zuſam- das Incolat, Incolatsrecht, das Indigenat. [menhangsloſigkeit. die Incolumität, Unverſehrtheit, Wohlerhaltung, Wohlfahrt. Incompuſtibel, unverbrennbar, unverbrennlich, feuerfeſt. Incomeſtibel, ungenießbar, nicht eßbar, unverdaulich. Incommenſurabel, ungleichmeßbar, ungleichmäßig. [kenheit. die Incommenſurabilität, Ungleichmäßigkeit, Maßverſchie- Incommode, unbequem, hinderlich, läſtig, beſchwerlich. das Incommodum, Nachtheil, Beſchwerde, Unbequemlichkeit

Digitized by Google

die Incommodität, Unbequemlichkeit, Lästigkeit, Ungelegenheit, Beſchwerde, das Ungemach. [gen; r. ſich bemühen.
Incommodiren, t. beſchweren, beläſtigen, plagen, beunruhigen.
Incommunicabel, unmittheilbar, zur Mittheilung ungeeignet.
d. Incommunicabilität, Unmittheilbarkeit. Incommutabel, die Incommutabilität, Unvertauſchbarkeit. [unvertauſchbar.
Incomparabel, unvergleichbar, unvergleichlich, vortrefflich, ausgezeichnet, muſterhaft, beiſpiellos, unerhört, einzig.
die Incomparabilität, Unvergleichbarkeit. Incompatibel, die Incompatibilität, Unverträglichkeit. [unverträglich.
die Incompetenz, Unbefugtheit, Unzuſtändigkeit, Unſchicklichkeit, die Incompliaſance, Ungefälligkeit. [Zuwiderhig., Ungütig.
Incompetent, adj. unbefugt, unzuſtändig, ungehörig, ungültig.
Incompliant, ungefällig, eigenſinnig, nicht zuvorkommend.
Incomplet, unvollſtändig, unvollzählig, lückenhaft, mangelhaft.
Incomplet, unzuſammengeſetzt, einfach, unverflochten. [haft.
Incomprehenſibel, unbegreiflich, unfaßbar, unerklärbar.
die Incomprehenſibilität, d. Unfaßbarkeit, Unbegreiflichkeit.
Incompreſſibel, unpreßbar. die Incompreſſibilität, Under Incompreſſus, der Nichtbekennende, Läugnende. [preßbarkeit.
Inconcilabel, unverträglich, unvereinbar, unverſöhnbar, die Inconſidenten, Unzuverläſſigen. [-lich, nicht ausgleichbar.
die Incongruenz, Unangemeſſenheit, Unſchicklichkeit.
Incongruent, unpaſſend, unſchicklich, unregelmäßig, nicht übereinſtimmend, unangemeſſen. [nig, ſich ſelbſt widerſprechend.
Inconſequent, folgewidrig, ſchlußwidrig, ungleich, widerſinnig
die Inconſequenz, Folgewidrigkeit, Ungereimtheit, der Selbſtinconſideraat, unbedachtſam, -überlegt, -beſonnen. [widerſpruch.
die Inconſideration, Unbedachtſamkeit, Unbeſonnenheit, Unachtſamkeit, Unüberlegtheit, Uebereilung. Haſpelei. [lich.
Inconſiſtent, beſtandlos, unbeſtändig, unhaltbar, unverträglich.
die Inconſiſtenz, Beſtandloſigkeit, Unbeſtändigkeit; Unverträglichkeit.
Inconſolabel, untröſtbar, untröſtlich, troſtlos. [lichkeit.
Inconſtitutionell, verfaſſungswidrig, grundgeſetzwidrig.
Inconteſtabel, unſtreitig, unwiderſprechlich, unwiderlegbar.
die Incontinenz, Unenthaltſamkeit. Incontinent, unenthaltſam.
die Incontrivabilität, der Steuerfreiheit. [ſam, unmäßig.
Incontrivabel, nicht ſteuerpflichtig, beiſteuerfrei. [faß.
das Incontro, der Zufall, die Gelegenheit, der Treffer, Glückskontriren, Gelegenheit oder Mittel finden, antreffen.
Inconvenabel, inconvenient, adj. unpaſſend, unſchicklich, unbequem, unangemeſſen, unvortheilhaft, unzeitig.
die Inconvenienz, Unpaſſlichkeit, Ungelegenheit, Unbequemlichkeit.
Inconvertibel, unbefehrbar. [feit, Beſchwer-, Unannehme.
die Inconvertibilität, Unbekehrbarkeit, Unverwandelbarkeit.
die Inconporaluität, Unkörperlichkeit. [nahme; Menſchwerdung.
die Inconporation, die Einverleibung, die Einziehung, Aufnahme.
Incorporiren, einverleiben, aufnehmen, einkörpern, vereinigen.
Incorrect, unrichtig, fehlerhaft, mangelhaft, ungenau.
die Incorrectheit, Fehlerhaftigkeit, Ungenauigkeit, Unrichtigkeit.
Incorrigibel, unverbeſſerlich, hoffnungslos, unbekehrbar, beſſerungsunfähig, unheilbar. [unverweslich, unzerſtörbar.
Incorruptibel, unverführbar, unverderblich, unbeſtechlich, die Incorruptibilität, Unverderblichkeit, Unbeſtechlichkeit, Unbeſtechlichkeit, Uncorrant, ungangbar. [verführbarkeit, Unverweslichkeit.
die Incraſſation, Verdickung, Verdichtung. [ſchrinkt.
Incraſſiren, verdicken. Incredibel, unglaublich, unwahrdie Incredibilität, Unglaublichkeit, Unwahrſcheinlichkeit.
die Incredulität, Un-, Hartgläubigkeit, Unglaube; Verſtocktheit.
das Increment, der Zuwachs, die Zunahme, das Wachsthum.
Increſciren, einwachſen, anwachſen, zunehmen, ſteigen.
Increpiren, anſchnarchen, anfahren, ſchelten, ankeifen. [fen, die Increpation, das Schelten, Anfahren, Anſchnarchen, Kei-

Incriminiren, t. eines Verbrechens beſchuldigen. [Sonderling.
Incroyabel, unglaublich; der —, der Narr, Zierbengel, der das Incruſtat, der incruſtirte, betruſtete, überrindete Körper.
die Incruſtation, die ſteinartige Rinde, die Steinkruſte.
Incruſtiren, t. berinden, überſintern, betruſten; bewerfen.
die Incubation, d. Liegen, Sitzen, Brüten, Schlafen im Tempel, der Incubus, Alpdrücker, -ſitzer, Alp, Teufel, das Herzdrücken.
Inculciren, t. einſchärfen, einprägen, einbläuen, einpfeifen.
der Inculpant, Beſchuldiger, Ankläger. [Zeihung, Anklage.
der Inculpat, der Beſchuldigte. die Inculpation, die Beſchuldigung, Inculpabel, ſchuldlos, unfadelhaft, unſträflich, unſchuldig.
Inculpiren, t. beſchuldigen, anſchuldigen, anklagen, bezichten, die Incumbenz, die Obliegenheit, Pflicht, Schuldigkeit. [zeihen.
Incumbiren, ſ. auf etwas legen, verlegen auf, obliegen, fuhren.
die Incunabeln, d. erſten Anfänge, d. erſten gedruckten Bücher.
Incurabel, unheilbar, verbeſſerlich. [gen, die Verſehen, Fehler.
die Incurien, Nachläſſigkeiten, Verſäumniſſe, Vernachläſſigungen.
die Incurſion, der feindliche Einfall, Streifzug, Einbruch.
die Incurvation, Krümmung, Biegung, d. Bogen, d. Wendung.
Incurviren, krümmen. Inbächtig, nd., adj. eingedenk.
die Indagation, Aufſpürung, Erſpähung, Nachforſchung, Erforſchung, Unterſuchung, Nachforſchung. [ſindig machen.
Indagiren, nachſpüren, ergründen, erſpähen, erforſchen, anda das Indebitum, das Nichtſchuldige, das irrthümlich Verlangte
die Indecenz, Unanſtändigkeit, -gebührlichkeit. [e od. Geleiſtete.
Indeceat, unanſtändig, anſtandswidrig, unehrbar, unſchicklich.
Indechriffabel, unerklärbar, unleſebar. Indecis, unentſchie
die Indecision, Unentſchiedenheit, Unentſchloſſenheit. [den.
Indeclinabel, adj. unabänderlich, unendungslos, unveränder das Indeedrum, die Indecenz, Ungebühr. [lich, nicht abendend.
Indefenſus, unvertheidigt, beiſtandlos, bloß, unvertreten.
Indefinibel, adj. unbeſtimmbar, unerklärlich, räthſelhaft.
das Indelt, Indel, Inguß, Inlich, Inliet, Inlet, Inlitz, Inlete, die Bettbüre, das Zeug eines Federbettes, der Federſack.
Indem, conj. während, indeß, als, weil, inmaßen, da nämlich.
die Indemniſation, -nität, Entſchädigung, Schadloshaltung.
Indemniſiren, entſchädigen, ſchadlos halten. [Vergütung.
Indemonſtrabel, unerweislich, unbeweisbar, unnachweisbar.
Independent, unabhängig, ungebunden, ſelbſtſtändig, frei.
der Independentismus, Unabhängigkeitstrieb, Freiheits-.
die Independenz, Unabhängigkeit, Herrenloſigkeit, Ungebun
Indeſtructibel, unzerſtörbar. [denheit, Selbſtſtändigkeit.
Indeß, indeſſen, conj. während; jedoch, deſſenungeachtet, dennoch, aber doch; adv. inzwiſchen, einſtweilen, derweile.
d. Indeſtructibilität, Unzerſtörbarkeit. [ſchlüſſig, -ausgemacht.
Indeterminirt, unbeſtimmt, -entſchieden, -entſchloſſen, under Indeterminismus, der Glaube an die Nichtbeſtimmung durch Nothwendigkeit. [lungen Glaubende.
der Indeterminiſt, der an die Nichtnothwendigkeit der Handd. Indevôt, unandächtig, unehrerbietig, kaltſinnig, gleichgültig.
die Indevotion, Unandachtloſigkeit, Unehrerbietig-, d. Kaltſinn.
der Index, Anzeiger, Nachweiſer, das Regiſter; d. Zeigefinger.
der Indicans, Anzeiger, Anzeichen. das Indicat, Anzeigzeige.
die Indication, Anzeige, der Vermuthungsgrund, Krankheitsder Indicativ, die anzeigende, behauptende Redeweiſe. [merkmal.
die Indicator, Streckmuskel d. Zeigefingers. [muthungsgrund.
das Indicium, pl. Indicia, Anzeigen, Merkmale, Spur, Verdachtdie Indication, Anſündigung, Anſchreibung, Zuſammenberder Indictionszirkel, die Römerzahl. Römerzinsgabl.
das Indiculum, das Regiſterchen, der kleine Nachweiſer. [tum.
die Indienne, das oſtindiſche Baumwollenzeug, der feine Cot
der Indier, Bewohner Indiens d. h. Oſtindiens in Südaſien.

Digitized by Google

Indifferent, gleichgültig, unwichtig; kaltsinnig, theilnahmslos.
der Indifferentismus, die Gleichgültigkeit, d. Kaltsinn, d. Lauheit.
der Indifferentist, Gleichgültige, Kaltsinnige, -gläubige. [heit.
der Indig, s. Indigo. Indigblau, indigfarben, -farbig.
die Indifferenz, Gleichgültigkeit, Unempfindlich-, d. Kaltsinn.
der Indigäne, Eingeborne, -heimische, Inländer, d. Landeskind.
das Indigenat, Indigenatrecht, Eingeborenrecht, Heimathsrecht, Bürgerrecht, Landeskinderrecht, die Angehörigkeit.
Indigent, adj. dürftig, bedürftig, benöthigt, arm, unbemittelt.
die Indigenz, Dürftigkeit, Mangel, die Indigestion, Unverdaulichkeit, unverdauliche. [tanlichkeit, Verdauungslosigkeit.
Indigest, unverdaut. die Indigitation, der Fingerzeig, die Indigitiren, nachweisen, andeuten, hinzeigen. [Andeutung.
die Indignation, der Unwille, Verdruß, das Mißfallen.
Indigniren, ungehalten machen, aufdringen, empören. [ßen.
Indigniert, aufgebracht, unwillig, ungehalten, beleidigt, entrüdie Indignität, Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Abscheulichkeit.
die Indigküpe, mit Indigo bereitete blaue Farbe zum Färben.
der Indigo, die blaue Farbe aus der Indigopflanze d. h. indische Indigopflanze, die indische Anilpflanze. [schen Pflanze.
der Indigopflanzer, Herr einer Indigopflanzung oder Indigo-
die Indigoterie, Indigopflanzung, Indigobereitung. [plantage.
Indirect, mittelbar, nicht geradezu, durch die dritte Hand, auf
Indiscernibel, ununterscheidbar, unkennbar. [Umwegen.
Indisch, adj. ostindisch, südasiatisch, hinduanisch. [-folgsamkeit.
die Indisciplin, Zuchtlosigkeit, Zügellosigkeit, Ungebundenheit,
Indisciplinirt, zuchtlos, ungebißt, -gezügelt, [gen, unbeschieden.
Indiscret, unfein, nicht gescheit, unvorsichtig, nicht verschwiedie Indiscretion, Rücksichtslosigkeit, Unbesonnenheit, -bescheidenheit, unverschlagene, unverzärtelte, eisern. [benheit.
Indispensabel, unerläßlich, unnachläßig, unumgänglich.
die Indisposition, die Unaufgelegtheit, Verdrießlichkeit, die
Indisponiren, unlustig machen, verstimmen. [Unpäßlichkeit.
Indisponirt, unaufgelegt, mißgestimmt, übellaunig; unpäßIndisputabel, unbestreitbar, unanfechtbar. [lich, unwohl.
Indissolubel, unauflöslich, unzertrennlich, unabtrennbar.
die Indissolubilität, Unauflösbarkeit, Untrennbarkeit.
Indistinct, undeutlich, undeutsamm, ununterschieden, ungenau, verworren, vag, allgemein. [ding, ein Einzelner, eine Person.
das Individuum, pl. Individuen, das Einzelwesen, Einzelding
die Individualität, Eigenthümlichkeit, Besonderheit, Persönlichkeit, Individuell, eigenthümlich, absonderlich, besonder. [lichkeit.
Individualisiren, vereinzeln, als Einzelwesen betrachten.
die Individualität, Einzelheit. die Individisibilität, Untheilbarkeit.
Indoeil, ungelehrig, hartfolgig, -lernig, schwerlernend. [farkeit.
die Indocilität, die Ungelehrigkeit. Indorsibel, untheilbar.
Indolent, unempfindlich, gleichgültig, sorglos, lässig, schlaff.
die Indolenz, Unempfindlichkeit, Sorglosigkeit, der Stumpfsinn, die Schlaffheit, Lässigkeit, Trägheit, Gleichgültigkeit.
Indossant, -dossirung, s. Ux—. [Schulden, Schonungszeit.
die Inducien, der Waffenstillstand, die Frist für unverkäufliche
Induciren, verleiten, verführen; verleiten, folgern, schließen.
Inductibel, verführbar, leicht zu verleiten. [reiße, —folge.
die Induction, die Anleitung, Verleitung; Folgerung, Schlußfolgerung, adj. nachsichtig, gelinde, mild, schonend, verzeihend.
die Indulgenz, die Nachsicht, Schonung, Nachgiebigkeit, Vergünstigung, Verzeihung, der Ablaß. Nach-, Erlaß. [ger sehen.
Indulgiren, d. nachsehen, erlassen, willfahren, durch die Finder Indult, Gnadenfrist, Vergünstigung, Gnadenwilligung,
die Induration, Verhärtung. [v. Bezahlungsnachsicht, Erlaß.
der Industrie, der Fleiß, die Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit,
der Gewerbfleiß, die Emsigkeit. [niederlage, das Kunstlager,
das Industriecomptoir, die Kunsthandlung, Gewerbwaren-
die Industrieschule, Erwerbschule, Werkschule, technische Sch.
das Industriesystem, der staatswirthschaftliche, den Besitz auf Arbeit begründende Lehrbegriff. [—thätig, erfinderisch.
Industriös, fleißig, betriebsam, emsig, gewerbefleißig, —sam,
Inessabel, unaussprechlich, unaussprechbar, unsäglich. [heit.
Inegal, ungleich. die Inegalität, Ungleichheit, Verschiedenheit.
Ineinander, nav. eins im andern, eins ins andere, zusammen.
Inelegant, unzierlich, geschmacklos, geschmackwidrig, reizlos.
die Ineleganz, Plumpheit, Unzierlichkeit, Alltäglichkeit. [streich.
die Ineptie, Unterirdisch, Albernheit, Posse, der NarrenInept, unpassend, ungereimt, albern, abgeschmackt. [rung.
Inexcation, das Ausdörren, die Abkörnung, Lockung, Verführe
Inevitabel, unvermeidlich, unausweichlich, unumgänglich.
Inexact, ungenau, nachlässig, unpünktlich, unrichtig, falsch.
die Inexactitude, Unpünktlichkeit, Ungenauigkeit, der Mangel
Inexcusabel, unentschuldbar, unverantwortlich. [an Schärfe.
Inexigibel, uneintreibbar, nicht zu verlangen. [Unerfahrenheit.
Inexperabel, unerbittlich, nicht zu erweichen. d. Inexperienz,
Inexpert, unerfahren, ungeübt, ungewandt, nicht gewigt.
Inexpiabel, unabbüßlich, unaussühnbar, unvergütbar.
Inexplicabel, inexponibel, unerklärbar, unerklärlich.
Inexprimabel, unaussprechlich, unbeschreiblich, unsäglich.
Inexpugnabel, uneinnehmbar, unbezwingbar, unüberwindlich,
Inexstirpabel, unvertilgbar, unausrottbar. [unbezwinglich.
Inexstinguibel, unauslöschlich, —tilgbar. Inextricabel,
Infallibel, unfehlbar, sträflich. [unauslöschlich, unentwickelbar.
die Infallibilität, Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit, Inspiration.
Infam, verrufen, verrucht, anrüchig, übel berüchtigt, ehrlos,
schändlich, üdisch, abscheulich, verwerfen, verrufen.
die Infamation, Verdächtigung, der Verruf, die Beschimpfung.
die Infamie, Ehrlosigkeit, Schändlich-, Schandthat, Schimpf
und Schande, der Verlust der Ehre. [Spanien und Portugal.
der Infant, das unmündige Kind, der Königssohn, Prinz in
die Infantinn, Prinzessinn, spanische Königstochter. [linnen.
die Infantagien, die Jahrgelder für Infanten und Infandie Infantadoschafe, c. Merino-Schafstamm. [das Fußvolk.
die Infanterie, das Fanten-, Knappen-, Fußknechte-Heer,
der Infanteriest, der Fant, Knappe, Fußknecht, Fußsoldat.
der Infanticida, Kindermörder, Kindermörder, der Herodes.
das Infanticidium, Kindermord, Kinder-. [Rothverbärtung.
der Infarctus, die Verstopfung im Unterleibe, Verstessenheit,
Infatigabel, unermüdlich, unverdrossen. [sächerliche Vorliebe.
die Infatuation, Verhörung, die Affenliebe, die Vernarrtheit,
Infaturirt, vernarrt, verliebt, eingenommen, voll davon.
die Infection, Ansteckung, Seuche, Verpestung, das Miasma.
Infect, angesteckt, verpestet, klebrig, faul, miasmatisch. [tra.
Infectiren, inficiren, mit Gestank erfüllen; anstecken, vergift die Insel, Insul, die Hülle, die Hamphülle der Atamines; die
Bischofsmütze, der Bischofshut; sd. die Handvoll, ein kleines
Infuliren, t. zum Bischof ernennen, weihen. [Fruchtmaaß.
die Inferien, Todtenopfer für die Seelen der Abgeschiedenen.
der Inferior, der Untergeordnete, Untergebene, Diener.
die Inferiorität, Untergeordnetheit, Untergeordnetheit, das Nachstehen, Zurückstehen, geringere Güte, schlechtere Beschaffenheit.
Inferiren, hineintragen, eintragen, einbringen, einwerfen, einlegen; darbringen, opfern; schließen, folgern. [unfruchtbar.
Infernal, adj. höllisch, unterirdisch. Infertil, unfruchtbar,
die Infertilität, Unfruchtbarkeit. [fehdung, Verderbung.
die Infestirung, die Feindseligkeit, der Anfall, Angriff, die Befestiren, t. anfeinden, befehden, anfallen, verheeren, verderben; benennbigen, unsicher machen. [Infeudiren, belehnen.
die Infeudation, Belehnung, Einsetzung, Investitur.
die Infibulation, die Einhestelung, Einringelung d. Vorhaut.

Digitized by Google

Inſbuliren, einbeſteln, zu—. Inficiren, -fectiren, anſtecken. Inficirt, angeſteckt, ergriffen. befallen (von einer Seuche).
Inſidel, untreu, treulos. die Inſidelität, Untreue, Treuloſigkeit. Inſigniren, einprägen, einheften, -fügen. [keit, Treubrüchigkeit.
die Inſiltration, Einteilung, Einſößung, das Eingieſſen durch Inſiltriren, einſtäuben. der Inſimus, der Unterſte. [ein Sieb.
die Inſinität, Unbegränztheit, Unendlichkeit, Endloſigkeit.
die Inſinitesimalrechnung, die Analyſis des Unendlichen.
der Inſinitiv, die nicht abgeendigte, ſubſtantive Geſtalt d. Zeitw.
das Inſinitivum, Unbeſtimmte, -begränzte, endliche. [worten.
die Inſirmerie, Krankenhaus, -ſtube, Siechenhaus, Lazareth.
Inſirmiren, entkräften, ſchwächen, ungültig machen, umſtoßen.
die Inſirmität, Kraftloſigkeit, Schwäche, das Unvermögen.
die Inſirmation, d. Läugnen, Ablängnen. die Inflammation,
Inflammiren, entzünden, erhitzen, entflammen. [Entzündung.
Inflammabel, entzündbar, zündlich, brennbar, feuerfangend.
die Inflammabilien brennbare Stoffe, Brennſtoffe, Brenze.
die Inflammabilität, Entzündbarkeit, Brennbarkeit.
Inflammatoriſch, entzündend, Entzündung verurſachend.
die Inflation, Aufblähung, Auftreibung, Aufgetriebenheit.
Inflectiren, beugen, einbiegen; weichen. [pfigkeit, d. Starrſinn.
die Inflexibilität, Unbeugſamkeit, Unerbittlichkeit, Starrkö-
Inflexibel, unbiegſam, unlenkſam, ſtarrköpfig, unerbittlich.
die Inflexion, Beugung, Brechung, Ablenkung d. Lichtſtrahlen.
die Inſliction, Urtheilsvollſtreckung, Strafvollziehung.
Inſligiren, fügen, anthun; aufegen, -bürden. [Einwirkung.
die Infloreſcenz, Blühtenſtand. die Influenz, der Einfluß, die
die Influenza, die Flußſeuche, Grippe, der Landſchnupfen, ein
Influiren, einfließen, -wirken. [allgemeines Schnupfenfieber.
die Inſluction, Einfließung. die Informität, Unförmigkeit.
Inſorm, ungeformt, unförmlich, -geſtaltet, häßlich; ordnungs-
widrig. [die Erkundigung. Unterſuchung. Auskunft, Bericht.
die Information, Unterweiſung, Belehrung, der Unterricht;
das Informat, das Belehrungsurtheil, die Auskunft, der Be-
der Informator, Lehrer, Hauslehrer, Hofmeiſter. [ſcheid.
Informiren, unterweiſen, -richten, belehren, benachrichtigen.
das Infortunium, das Unglück. [des Mars und Saturns.
die Inforſtüna, ein vermeintlich Unglück weiſſagender Stand
die Infraction, Brechung, Uebertretung; Bruch e. Bündniſſes.
Infrequent, unbeſucht, wenig beſucht, leer. [Beſuchern.
die Infrequenz, die Menſchenleere, Leerheit, der Mangel an
Infringiren, z. brechen, übertreten, entkräften, aufheben. [hen.
Infuliren, inſeln, t. d. Biſchofshut verleihen, zumBiſchof wei-
das Infundibulum, d. Trichter. Infundiren, eingießen, auf-
Infungibel, adj. unthunlich, unvertretbar, unzuläſſig. [tung.
die Infuſion, der Aufguß, Einguß, die Einflößung, Aufeuch-
Infuſoriſch, durch Ein- od. Aufguß entſtanden. [Flüſſigkeiten.
das Infuſionsthierchen, Aufguß, mikroſkopiſches Thierchen i.
das Infuſum, das Eingegoſſene, der Aufguß. [ind. Kardamome.
der Ingber, Ingwer, Imber, Zingiber, Wurzel e. oſt- u. weſtd.
das Ingebäude, das innere Gebäude, das Innere e. Gebäudes.
das Ingebömte, -nd., das Eingeweide, Zäſſel, der Hausrath.
das Ingefieder, die Bettfedern. Uhrfedern, das Triebwerk.
Ingeheim, adv. insgeheim, im Geheimen, heimlich, unter der
Hand, unter vier Augen, privatim. [der Kaſſenbeſtand.
das Ingeld, -nd., die Intereſſen, Zinſen; das eingekommene Geld,
der Ingenieur, der Feldmeiſter, Land-, Schanzenmeiſter, Kriegs-
das Ingenieurcorps, d. Kriegsbauſchaar. [bau-, Zeugmeiſter.
die Ingenieurkunſt, Kriegsbaukunſt. [bigkeit, Talent, Genie.
das Ingenium, die Naturanlage, der Geiſt, Verſtand, die Fä-
Ingeniös, ſinnreich, ſcharfſinnig, witzig, erfindungsreich.
Ingleichen, adv. ebenſo, wie auch, ebenfalls, gleichergeſtalt,
das Ingeräuſch, ſ., das Eingeweide. [deſſelbigen gleichen.
die Ingenuität, Offenheit, Gerad-, Aufrichtigkeit, Treuherzig-
Ingenu, fr., offen, treuherzig, aufrichtig, ehrlich, freimüthig.
Ingenuiren, t. hineindringen, einwiſchen, -ſtechten. [unbefangen.
die Ingeſtion, Einbringung, Einflößung, Einſpritzung, Einmi-
das Ingetſtm, Ingtum, ſt., das Ingedärm, Eingeweide. [ſchung.
Ingrat, undankbar. die Ingratitüde, Undankbarkeit.
Ingredienz, Zuthat, der Beſtandtheil, Miſchtheil. [Beifall.
der Ingreß, der Eingang, -tritt, Zutritt, die gute Aufnahme, d.
der Ingrimm, die verhaltene Wuth, d. verbiſſene Zorn, d. Groll
Ingrimmlich, adv. unterm von Zorne. Ingrimmig, wüthend
der Ingroſſator, Ingroſſiſt, der Pfandbuchhalter. [grollend.
Ingroſſiren, in das Pfandbuch einverleiben, eintragen
die Ingroſſation, Eintragung in das Verpfändungsbuch.
das Ingroſſationsdocument, der Eintragungsſchein. [biger.
der Ingroſſatus, Ingroſſarius, der eingetragene Pfandgläu-
das Ingrün, Wintergrün, Sinngrün, Singrün, eine Waldrebe.
der Inguinalbruch, Leiſtenbruch, Schaambruch, Weichen-
der Inguß, Inlaß, ſ., das Inbeil, Inlich, die Bettbühre, der
Ueberzug über ein Federbett, das Beitzeug, Federich. [wurzel.
der Ingwer, Ingber, Imber, die magenſtärkende Kardamome-
das Ingut, die Habe im Hauſe, der Hausrath. [Dörterkolle.
das Ingwerkraut, Pfefferkraut, Ser. die Ingwerkoralle,
der Ingwermuß, Honigmuß mit geſtoßenem Ingwer.
das Ingweröl, ein aus der Ingwerwurzel gepreßtes Oel.
der Ingwerſtein, der Ingwerwurzel ähnlicher Stein. [halten.
Inhaben, t. einhaben, inne haben, beſitzen, behaupten, beſetzt
der Inhaber, Beſitzer, Eigenthümer, Verwahrer, Bewohner.
Inhabil, ungeſchickt, untüchtig, unfähig, unanſtellig, ſteif.
die Inhabilität, Unzulänglichkeit, Unzuläſſigkeit der Zeugen.
Inhabitabel, unbewohnbar. die Inhabitation, Bewohnung.
Inhabitiren, bewohnen. der Inhaben, Binnenhaben, innere
Inhabiren, verhaften, arretiren, feſtſetzen, einlieſern. [Haften.
die Inhaftirung, der Verhaft, Arreſt. die Inhalation, Ein-
hauchung, Einfangung. [die Inhaltsangabe, die Ueberſicht.
der Inhalt, das Enthalten, das Maaß des inneren Raumes,
Inhaltreich, inhaltſchwer, adj. viel Gutes enthaltend.
die Inhaltsangabe, Inhaltsanzeige, das Inhaltsverzeichniß
die Ueberſicht, das Verzeichniß, Regiſter. [Beharrlichkeit.
die Inhärenz, das Anhangen, Anhaften, die Unhängligkeit,
Inhäriren, ankleben, anhaften, -hangen; beharren, fortfahren,
darauf beſtehen. Inhärent, anhangend, -klebend. [halt thun
Inhibiren, t. verbindern, wehren, unterlaſſen, verbieten. Ein-
die Inhibition, der Einhalt, Unterlaſſung, Verbot. [Verbots.
das Inhibitorium, die -toriales, Unterlaſſungsſchreiben, das
das Inholz, d. einzelnen Stücke des innern Baues e. Schiffes.
Inhoſpital, unwirthlich, unwirthbar, ungaſtlich. [lichkeit.
Inhoſpitalität, Unwirthlichkeit, Ungaſtfreundlichkeit, Ungaſt-
Inhumän, unmenſchlich, ungebildet, hart, roh, unbarmherzig.
die Inhumanität, Unfreundlichkeit, Härte, Unbarmherzigkeit
Unmenſchlichkeit. Inimitabel, unnachahmlich. [Lopola).
die Inigiten, die Jeſuiten, (von Iniigo, einem Beinamen des
die Iniquität, Unbilligkeit, Härte, Ungerechtig-, Parteilichkeit.
Initial, anfänglich, anfangend, beginnend. [ſalbuchſtaben.
die Initialbuchſtaben, die großen Anfangsbuchſtaben, die Ver-
die Initiation, die Einweihung, Einführung, Weihe. [recht.
die Initiative, Eröffnung, Einleitung, der Antrag, d. Antrags-
Initiiren, einführen, aufnehmen, einweihen, introduciren.
das Initium, der Anfang, Beginn, Eingang. [die Einſpritzung.
die Injection, der Einwand, die Einwendung, der Einwurf;
Injiciren, einwenden, -werfen, einſpritzen. [die Aufgabe, Klage.
die Injunction, das Injunctum, die Einſchärfung, z. Befehl,
Injungiren, einſchärfen, anbefehlen, aufegen, z. Pflicht machen.
der Injuriät, der Beſchimpfte, Beleidigte, Verunglimpfte, Beleidigte.

Digitized by Google

der Injuriant, Lästerer, Ehrenräuber, Ehrenschänder, Verunglimpfer, Beleidiger. [Beleidigung, Schmähung, Schmähwort. die Injurie, Ehrenverletzung, Ehrenkränkung, Beschimpfung, der Injurienproceß, die Ehrenklage, der Ehrenrechtshandel. Injuriren, beleidigen, beschimpfen, verunglimpfen, schmähen. Injuriös, ehrenrührig, schimpflich, beschimpfend, schmähend. die Inlage, Einlage, das Inliegende, der eingeschlossene Brief. das Inland, das innere Land, Binnen, die inneren Landestheile. der Inländer, der Eingeborne, Einwohner, Binnenländer. Inländisch, adj. einheimisch, landesangehörig, im L. erzeugt. das Inlet, Inlett, das Inlett, das Inlet, das Intich, die Bettinlagen, t. einliegen, eingeschlossen seyn, beiliegen. [bähre. der Inling, die Mittelsylbe, der eingeschobene Buchstabe. der Inmann, der Händler, Einwohner, Inlieger, Miethsmann. der Inmärker, der innerhalb der Mark eines Dorfes Ansässige. Inmittelst, im—, adv. indessen, inzwischen, mittlerweile. Inne, innen (innena) adv. inwendig, binnen, nd., im Innern, in der Mitte, dazwischen, stehend. [geheim, verborgen. Inner (inner) innerlich, adj. inwendig, intensiv, subjectiv, die Innaesibilität, das Nichtgeborenseyn, Nichterzeugtseyn. das Innerli, fr., die Weste, Unterjacke, das Wamms, Brustlinch. Innern, t. inne werden, wahrnehmen, gewahr werden, bemerken. Innert, fr., prp. innerhalb, in. [rührt, zärtlich, ansichtig. Innig, adj. innerlich, tief, inwendig, herzlich, empfunden, gemeinschaftlich. die Innominabel, unnennbar. die Innocenz, die Unschuld. Innormal, naturwidrig, regel-. Innoresciren, bekannt werden. Innovation, Neuerung, Veränderung. Inen, an d. Tag kommen. Innoviren, erneuern, neu anbringen, einführen, neuern. Innuiren, andeuten, anspielen, einen Wink geben. [sächbarkeit. Innumerabel, unzählbar, zählig. die Innumerabilität, Unzählbarkeit. die Innung, Zunft, Gilde, das Gewerk, die Brüderschaft, Zeche, die Einigung, das Amt; die Facultät, Gelehrtenzunft. [nung. der Innungsbrief, die Urkunde über die Freiheiten einer Innung. der Innungsgeld, der —pfennig, die Zunftabgabe. [Quartal. die Innungsversammlung, Zunft—, Morgensprache, das der Innuptus, Unverheurathete, -verehlichte, Hagestolz, Coelib. die Inobedienz, Unbedienz, Unfolgsamkeit, -gehorsam. [batair. Inobligat, unpflichtig, unverbindlich, nicht gehalten, los, frei. die Inobservanz, Unachtsamkeit, die Nichtbeachtung. die Inoculation, die Impfung, Einimpfung, das Pfropfen, Aeugeln, Zweigeln, Röhrein, das Pelzen. [reln, pelzen. Inoculiren, einimpfen, einängeln, pfropfen, zweigeln, röhrein. Inoffiziös, pflichtwidrig, ungehörsam, widersetzlich. Inquiet, unruhig, ängstlich, besorgt, bekümmert, unstät. die Inquietation, Beunruhigung. Inquietiren, beunruhigen. der Inquilin, Einwohner, Miethmann, Einlieger. [gen. das Inquilinat, das Rechtsverhältniß d. Hausgenossen. [stier. der Inquirent, der peinliche Untersucher, Nachforscher, Inquisitor. Inquiriren, nachforschen, untersuchen, peinlich befragen, verhören. der Inquisit, der peinlich Angeklagte, der Verhörte. [hören. die Inquisition, die peinliche Untersuchung, das Glaubensgericht, Ketzergericht. [od. Ketzerrichter, Untersuchungsrichter. der Inquisitor, der Nachforscher, Verhörrichter, Glaubens- das Inquisitorialgericht, das peinliche Untersuchungsgericht. Inquisitorisch, peinlich befragend, nachforschend, verhörend. das Inramo, die rothe Baumwolle besonders aus Aegypten. die Inrotulation, das Einheften und Einpacken der Gerichtsverhandlungen zur Versendung od. Aufbewahrung. [einpacken. Inrotuliren, Acten bezeichnen, zusammenlegen, heften und der Inrotulationstermin, der zur Durchsicht und Anerkennung d. Acten angesetzte Tag. Insaliren, einsalzen, marinieren. [nung d. Acten angesetzte Tag. der Insaß, der ansässige Einwohner, Bürger. [vornehmlich. Insbesondere, adv. insonderheit, besonders, vorzüglich, die Insalubrität, Ungesundheit, Unheilsamkeit, Schädlichkeit Insatiabel, unersättlich, ungenügsam. die Insatiabilität, die Insciens, die Unwissenheit, Unkunde. [Unersättlichkeit. die Inschrift, Aufschrift, Umschrift, Beischrift, Ueberschrift. das Inschlist, Unschlitt. die Inschriftenkunde, Epigraphik. Inscribiren, einschreiben, eintragen, einverleiben, immatriculiren, aufnehmen, vormerken. [die Inschrift, Ueberschrift. die Inscription, Einschreibung, Einzeichnung, Eintragung; das Insect, Kerbthier, Kerf, Einschnitthier, Zieser; pl. Geziefer. die Insectologie, Entomologie, Zieferlehre. [fer; Entomon. der Insectolog, Entomolog, Kerbthierkenner, der Kerftanzige. die Insel (eyse) das Einzelne, Stadtviertel, Eiland, Land in der See (Inselland); Zinsinsel, der Holm, Schütt, Werder. der Inselbewohner, Insulaner, Insulare, Eilander, Eilandsbewohner. die Inselgruppe, der Inselhaufen, die Inselwelt, das—land. das Inselmeer, das Eilandsmeer, der Archipelagus. [sein. Inselreich, adj. mit Inseln bedeckt, reich an Inseln, voll Inseln. das Inselreich, die Inselherrschaft, der Inselstaat, die Republik. die Inselstadt, die ringsumflossene, auf e. Insel gelegene Stadt. das Inselt, Unschlitt, In—, der Talg. das Inselvolk, die Insenesciren, t. altern, alt werden, ergrauen. [Inselbewohner. die Inselwelt, Polynesien, Australien, d. aus Inseln bestehende die Insensibilität, Unempfindlichkeit, Gefühllosig-. [s. Erdtheil. Insensibel, unempfindlich, gefühllos; unmerklich, unvermerkt. Inseparabel, unzertrennlich. [die Einlage, Bei-, Einschaltung. das Inserat, die Anzeige, Bekanntmachung, das Eingerückte; die Inseparables, unzertrennliche Sympathievögel, geselige die Inserirgebühren, Insertions-, Einrückungs-. [Papageien. das Inserendum, das Einzurückende, die Nachricht. Anzeige. Inseriren, t. einrücken, einschalten, hineinsetzen. [Aufnahme. die Insertion, die Einschaltung, Einrückung, das Einsetzen, die der Insert, der Dorn, Bohrer, nd., eine Hand-Schreibwage. Insgeheim, adv. im Geheim, heimlich. [einander, zusammen. Insgesammt, adv. sämmtlich, sammt und sonders, alle mit- Insgemein, gemeiniglich, gewöhn-, meistens; fr., insgesammt. die Insidien, die Nachstellungen, der Hinterhalt, die Ränke. Insidiös, hinterlistig, ränkevoll, heimtückisch, nachstellerisch. das Insiegel (insigle) d. innere, inwendige Siegel, Handsiegel. die Insignien, die Merkmale, Würdezeichen, Wachtzeichen, Standeszeichen, die Reichskleinodien. [die Geringfügigkeit. die Insignifiance, die Unbedeutsamkeit, Bedeutungslosigkeit. Insignifiant, fr., unbedeutend, —fam, geringfügig, unwichtig. die Insinuation, grundlose Beschuldigung, Anschwärzung. Insinuiren, t. beschuldigen, angeben, schwärzen, verklagen. die Insinuation, Einschmeichelung, Einstellung, die gebeime Mittheilung; die Einhändigung, die Zustellung, die Eingabe. Insinuiren, beibringen, zubringen, einlispeln, einblasen; zustellen, einblasen, verlegen; r. sich einschmeicheln, einschleichen, beliebt machen, in Gunst setzen, empfehlen. [Zustellungszeugniß. das Insinuationsdocument, der Einhändigungsschein, das Insinuant, einschmeichelnd, -nehmend, schmeichelhaft, herzgewinnend. Insistiren, t. bestehen, -harren, dringen, f. stützen auf. [winnend. Insipide, unschmackhaft, geschmacklos, abgeschmackt, schaal. die Insipidität, die Abgeschmacktheit, Albernheit, Ungereimtheit, der Insistent, der Dränger, Verfolger. [heit, die Albernheit. die Insistion, das Einimpfen, das Pfropfen, die Inoculation. Insofern, conj. insoweit, inwiefern, wenn nämlich, falls. Insociabel, ungesellig, unverträglich. [der Sonnenstich. die Insolation, das Sonnenbad, das Hinstellen an die Sonne; Insolent, ungebührlich, unverschämt, übermüthig, trotzig, frech, vermessen. [die Vermessenheit, der Uebermuth, der Trotz. die Insolenz, Ungebühr, Ungebührlichkeit, Unverschämtheit, Insolvent, adj. zahlungsunfähig, unvermögend zu bezahlen.

Digitized by Google

Insolíren, t. sonnen, an die Sonne stellen. **Insolubel**, unbie **Insolubilität**, Unauflösbarkeit, Unauflöslich. [auflösliche. **die Insolvenz**, die Zahlungsunfähigkeit. [zel, Ausschetkreis. **die Inspection**, Aufsicht, Besichtigung, Obhut, Einsicht; Sprengel. **Inspondérbeit**, insbesondere, vorzüglich, sonderheit, besonders. **die Inspectionsparade**, die Revüe, Musterung, Heerschau. **der Inspector**, Aufseher, Factor, Commissair. [des Aufsehers. **das Inspectorat**, die Inspectur, das Amt und die Wohnung **Inspiciren**, besichtigen, beaugenscheinigen, beaufsichtigen. **die Inspiration**, Eingebung, göttliche Begeisterung. [chen. **Inspiriren**, t. eingeben, begeistern, einflößen, anfeuern, einhauch. **der Inspirirte**, Begeisterte, Gottbegeisterte, der Seher, Prophet. **die Inspissation**, die Verdichtung, Eindickung. **Inspissiren**, der Instand, fb., Anstand, Stillstand, Aufschub. [verdichten. **die Installation**, Einsetzung, Führung in ein Amt, Bestallung. **Installiren**, anstellen, einsetzen; einführen, einweisen, bestallen. **die Instanz**, das inständige Gesuch, das Anhalten, Ansuchen; die Gerichtsbehörde, der Einwurf. [schiedene Instanzen. **der Instanzenzug**, der Gang einer Rechtssache durch verdie Instauration, Erneuerung, Herstellung, Wiedereinsetzung. **Instauriren**, wieder aufrichten, wiederherstellen, erneuern. **Inste**, fb., adv. je — beste. [der Einwohner, Miethsmann. **der Inste**, Instmann, nb., der Häusler, Tiemann, Inlieger, **der Instengräber**, der Graveur, der Holzschneider, Medailleur. **Instehen**, t. beverstehen, wohe stehn, nahen. [Kopf und Füßen. **das Inster**, das Gekröse, das Eingeweide von Kälbern nebst die Instigation, der Antrieb, die Anstiftung, die Anreizung, die Eingebung, die Aufhetzung, Verspiegelung, Einladung. **der Instigator**, der Betreiber, Fiscal; Aufsetzer, Aufwiegler. **Instigiren**, t. anreizen, streiten, aufwiegeln, aufhetzen, stiften. **die Instillation**, Einträpfelung. **Instilliren**, einträpfeln. **der Instinct**, der Thiertrieb, Natur-, der unbewußte Kunsttrieb. **das Institut**, die Anstalt, Stiftung, Anordnung, Einrichtung. **die Institution**, die Stiftung, Anordnung, Einrichtung; die Satzung, das Gesetz; pl. Kaiser Justinians Anweisungsbücher zur Rechtswissenschaft, Rechtslehrbücher. [unterweisen. **Instituiren**, t. anordnen, einsetzen, stiften, errichten; anleiten, **Instradiren**, auf die Straße führen, den rechten Weg zeigen. **das Instratum**, das Gedecke, die Bedeckung. [Verhaltungsbefehl. **Instruction**, Unterweisung, Belehrung, Anweisung, Vorschrift, **Instructiv**, belehrend, lehrreich, unterrichtend, einsichtfördernd. **der Instructor**, der Lehrer. [einrichten, vorbereiten, einleiten. **Instruiren**, t. belehren, lehren, unterrichten, anweisen, anleiten; **der Instrument**, Einleiter einer Rechtssache. [die Beweisschrift. **das Instrument**, Werkzeug, Tonwerkzeug; Urkunde, Document. **die Instrumentalmusik**, das Tonspiel, Blas- u. Streichmusik. **der Instrumentenwagen**, Rüstwagen, Packwagen. [partiren. **Instrumentiren**, auf verschiedene Tonwerkzeuge vertheilen, re die Instrumentirung, Partitur, Vertheilung auf Instrumente. **die Insubordination**, Zuchtlosigkeit, Auflehnung, der Unge die Insuccation, Einsaugung, -weichung, -saugung. [horsam. **die Insufficienz**, Insuffisance, die Unzulänglichkeit, -tüchtigkeit, d. Nichtgenügen, d. Unfähigkeit, -zulänglichkeit. [nügend. **Insufficient**, insuffisant, unzulänglich, untüchtig, unge **der Insulaner**, Inländer, Inseldewohner. [Beleidigung. **die Insultation**, Insulte, Anfall, Angriff, d. Beschimpfung, **Insultiren**, t. beleidigen, bohnnecken, anfallen, beschimpfen. **Insupportabel**, unerträglich, unausstehlich, unleidlich. [milig. **die Insurgenten**, Empörer, Aufrührer; die ungarische Landwehr. **die Insurrection**, Empörung, Aufruhr, Aufstand; der Heerinsurrectionell, aufrührerisch, empörerisch. [dann in Ungarn. **Intabefsciren**, schwinden, eindoren, welken. [Aufzeichnung. **die Intabulation**, Verschreibung; Einschreibung, Eintragung, **Insurgiren**, t. sich empören, aufstehen; t. aufwiegeln. **Intabuliren**, t. verschreiben, eintragen. [wärts geschnittener Stein. **der Intaglio**, das Eingebaene, vertiefte Bildhauerarbeit, ein- **Intact**, unbrüchig, angetastet, -versehrt, -verletzt, -bestellt, rein. [Holze. **die Intarsiatur**, Intarsiatura, eingelegte Arbeit mit bunten **der Intergrant**, ergänzende Theil, [beschollenheit, Makellosigkeit, **die Integrität**, Unverletztheit, -verletztheit, d. volle Bestand, Un- **das Integral**, durch Rechnung a. e. Theilchen hergestellte Größe. **die Integralformeln**, Rechnungsausdrücke beim Integriren. **die Integralrechnung**, Berechnung d. Großen aus d. Kleinsten. **Integriren**, t. ergänzen, erneuern, vervollständigen. [stand. **das Integument**, die Decke, Hülle. **der Intellectus**, der Verstand, **der Intellectuell**, adj. geistig, zum Verstande gehörig; die — e Bildung, Verstandes- oder Geistesbildung. Bild. des Kopfes. **die Intellectualität**, Geistig-, Verständigkeit. [r. Art Idealism. **die Intellectualisten**, —aalphilosophen, Verstandesweise, **der Intellectualismus**, d. die Welt erkennende Verstandeskün- **Intellectualistisch**, eingebildet, schwärmerisch, dünkelhaft. [lei. **Intelligent**, adj. verständig, kundig, einsichtsvoll. [stand, Geist. **die Intelligenz**, das Verständnis, Einsicht, Nachricht; der Ver- **das Intelligenzblatt**, Nachrichts-, d. Tagesbote, Stadtbot, d. **Wochenblatt**, Tage-, die Anzeigen. [ende, Nachrichtsbehörde. **das Intelligenzcomptor**, das Anzeigeramt, die Nachweisungs- **Intelligibel**, verständlich, vernehmlich, faßlich, begreiflich. **die Intelligibilität**, Verständlichkeit, Deutbarkeit, Erkennbar- **die Intemperanz**, Unmäßigkeit, Völlerei. [keit, Begreiflichkeit. **der Intendant**, Aufseher, Verwalter, Vorsteher, Pfleger. **die Intendance**, Oberaufsicht, Verwaltung, Aufseherwohnung. **die Intendantur**, das Aufseher-, Verwalteramt. [wollen, suchen. **Intendiren**, t. beabsichtigen, aufmerken, bezielen, beabsichtigen, **die Intention**, die Absicht, das Vorhaben, Endzweck, Anschlag, **die Intentionalität**, Absichtlichkeit, Gestimmheit. [Mann, **der Intentionalismus**, Lehre, daß der Zweck s. Mittel heilige. **die Intension**, die innere Kraft, der Gehalt, die Tiefe, Fülle. **Intentionieren**, t. intendiren, beabsichtigen, bezwecken. **Intensiv**, innerlich, gehaltlich, in Beziehung auf innern Werth. **das Intensivum**, Verstärkungswort, Iterativ, Frequentativ. **das Intensität**, die innere Stärke, innere Kraft, die Tiefe. **Intentiren**, veranstalten, versuchen, unternehmen, beginnen. **die Interealation**, Einschaltung. **Intercaliren**, einschalten. **der Intercedent**, Intercessor, Vermittler, Fürsprecher, -bitter. **Intercediren**, vermitteln, sich ins Mittel legen, fürbitten. **die Intercession**, Verwendung, Vermittlung, Fürsprache, Da- **die Intercepción**, die Auffangung. [zwischenkunft, Fürbitte. **Intercipiren**, t. auffangen, unterschlagen. [schiedsel, d. -schnitt. **die Intercision**, die Unterbrechung, der Durchschnitt, das Ein- **das Interdict**, d. Unterlagung, d. Verbot (des Gottesdienstes), **die Interdiction**, Unterlagung, Verwehrung. [eine Art Bann. **Interdiciren**, t. unterlagen, verleiten, verwehren, legen. **das Interesse**, die Theilnahme, Wichtigkeit, das Anziehende, der Vortheil, Gewinn, pl. die Zinsen, die Rendente, d. Ertrag **Interessant**, adj. anziehend, reizend, unterhaltend; wichtig. **der Interessent**, Theilnehmer, Theilhaber, der Betheiligte. [für. **Interessiren**, t. einnehmen, gewinnen, betreffen; r. verwenden. **Interessirt**, adj. eigennützig, selbstsüchtig, gewinnsüchtig, be- **Interfoliren**, mit Papier durchschießen. [theiligt, betroffen. **das Interieur**, Innere. [vorläufige Maasregel, Provisorium **das Interim**, die Zwischenzeit, Zwischenzustand, einstweilige, **der Interimsschein**, vorläufiger Schein, Zwischenschein. **Interimistisch**, einstweilig, vorläufig, provisorisch, vermalig. **die Interjection**, der Ausrufs-, Zurufs-, Nachahmungslaut **Empfindungslaut**, Gefühlslaut, Zwischenlaut, Zwischenruf. **Interlinear**, zwischenzeilig, zwischen die Zeilen gedruckt.

Digitized by Google

die Interlineation, Zwischenzeichnung, Einschiebung zw. d. Zeilen.
das Interlocut, Interlocutorium, die Interlocution, das Zwischenurtheil, Beiurtheil, die Erledigung e. Nebenfrage.
der Interlocutor, Unterhändler, Zwischenträger, Unterredner.
Interloquiren, ein Beiurtheil sprechen, e. Vorbescheid geben.
Interludium, Zwischenspiel, einstweilig, vorläufig, provisorisch.
Intermediair, zwischenzeitig, vermittelt, dazwischen fallend.
das Interlunium, die Raumondswoche, der Neumond.
das Intermediat, die Zwischenzeit, d. -raum, Abstand, d. Frist.
d. Intermezzo, Zwischenspiel, -vorstellung, Nebenunterhaltung.
der Intermezzist, der Zwischenspieler, Bouffon. [zumischen.
Intermisciren, t. unternischen, einmischen, vermischen, bei.
d. Intermission, Unterlassung, -brechung, Aufhören, Nachlassen.
Intermittiren, sich unterbrechen, nachlassen, aussetzen.
Intern, innerlich, inwendig, innet, eingeweidig. [aussetzen.
der Interniſt, der Innerlichkranke, der Innerlichleidende.
Interniren, dr., adj. halsstarrig, stolz, eigensinnig, spröde.
der Internuncius, Zwischenbote, außerordentlicher päbstlicher Botschafter; der ehemalige Gesandte in Constantinopel.
die Internunciatur, das Amt, die Würde des Internuncius.
Interpassiren, durchnähen, durchsteppen. [liche Aufforderung.
die Interpellation, Unterbrechung; Einrede, Zwischen-, gerichtlicher Interpassirung, das Durchnähen, -steppen. [auffordern.
Interpelliren, unterbrechen, hinterreden; d. Gericht fordern.
die Interpolation, die Einschaltung, die Einschiebung, -rede, Einmischung, die Schriftfälschung. [schalten, einflicken.
Interpoliren, t. eine Schrift verfälschen, einschieben, einder Interponent, der Einleger eines Rechtsmittels. [einlegen.
Interponiren, vermitteln, f. ins Mittel schlagen, e. Rechtsmittel die Interposition, Dazwischenkunft, Vermittlung, Einlegung.
der Interpret, Ausleger, Dolmetscher, Erklärer, Uebersetzer, die Interpretation, Auslegung, Uebersetzung. [Paraphrast.
Interpretiren, dolmetschen, übersetzen, erklären. [bezeichnen.
die Interpunction, Interpunctation, die Setzung der Redas Interpunctionszeichen, das Redezeichen, das Komma.
Interpungiren, -punctiren, durch Redezeichen unterscheiden, mit Redezeichen versehen. [waltung, die Reichsverweſung.
das Interregnum, die Zwischenregierung, das -reich, die -verder Interrex, der Zwischenherrscher, Thronverweſer, Regent.
die Interrogation, die Frage, die Befragung, das Verhör.
das Interrogationszeichen, das Fragezeichen, d. Fragepunkt.
Interrogativ, fragend, fragweise, fraglich, durch Fragen.
das Interrogatorium, die Befragung, das Verhör, die Rechtsfrage.
Interrogiren, t. befragen, verhören. [frage, der Fragepunkt.
die Interruption, Unterbrechung, Störung, Interpellation.
Interrumpiren, unterbrechen, abbrechen, stören, hindern.
Interrupt, unterbrochen, unzusammenhängend, abgebrochen.
der Interruptor, der Unterbrecher, der Störer, Interpellator.
die Intersection, Durchschneidung, der Durchschnittspunkt.
das Interstitium, die Zwischenzeit, der Stillstand, der Aufschub, die Pause, die Ferien, die Schlußzeit, die Gerichtsferien.
die Intertritur, Abnutzung, Verbrauchung. [Zins auf Zins.
das Interusurium, der Zwischenzins, Zinszuschuß, Zinszins.
das Intervall, der Zwischenraum, die Lücke, der Abstand, die
der Intervenient, Vermittler. [Zwischenzeit, der Entfernung.
Intervenieren, dazwischenkommen, vermitteln, f. i. Mittel legen.
die Intervention, die Dazwischenkunft, Vermittelung, Einmischung.
der Interventor, der Vermittelsmann, Vermittler. [schung.
die Interversion, Unterschlagung, der -schleif. [schleif machen.
Intervertiren, unterschlagen, heimlich vorenthalten, Unterdas Interesse, unfähig zu testiren, zu zeugen, ein Testament zu
Intestat, vermächtnißlos, ohne Testament, o. Willen. [machen.
die Intestina, die Eingeweide, die Gedärme, der Unterleib.
Intestinal, die Eingeweide betreffend, eingeweidlich. [Bischofs.
die Inthronisation, die Thronerhebung, die Einsetzung eines Inthronisiren, auf den Thron erheben, einen Bischof einsetzen.
Intim, innig, vertraut, eingeweiht. [genaue Bekanntschaft.
die Intimität, die Innigkeit, die Vertrautheit, Vertraulichkeit,
der Intimus, der Vertraute, der Busenfreund, Herzensfreund.
das Intimät, die hohe Beredtsamkeit. [Andeutung, Mittheilung.
die Intimation, die Ankündigung, die Kundmachung, Anlage,
Intimiren, ankündigen, kund thun, anlagen; vorladen.
die Intimidation, die Einschüchterung, das Zurchteinjagen.
Intimidiren, furchtsam machen, einschüchtern, ins Bockshorn jagen; abschrecken, scheu machen. [ſie, die Kinlatur, der Titel.
die Intitulation, die Betitelung, Ueberschrift, die Contois-
Intituliren, t. betiteln, überschreiben. [die Intoleranz, Unduldsam. [unduldsam. [duldsamkeit, die Nichtduldung.
Intolerabel, unerträglich, unleidlich, unausstehlich, widerlich
die Intonation, die Lovangebung. [Intoniren, anstimmen,
die Intoxication, der Vergiftung, Ansteckung. [stimmen.
Intractabel, intraitable, störrig, starrköpfig, unlenksam, eigensinnig, halsstarrig, unbeweglich, wunderlich, launisch.
die Intractabilität, die Unbeugsamkeit, der Starrsinn.
die Intrade, Einleitung, der Eingang, das Vorspiel, Ouvertüre, pl. die Einkünfte, Gefälle. [haftigkeit. Unverzagtheit.
die Intrepidität, die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Herzdie Intrepide, unerschrocken, -verzagt, furchtlos, herzhaft, beherzt,
Intricat, verwickelt, verfänglich, miß-, kitzlich, hätlich. [muthig.
Intricieren, verwickeln, verwirren, verstricken. [Knif, Ränke.
die Intrigue, Verstrickung, Verstrickung, das Truggewebe, der
das Intriguenstück, Känkevolles Schauspiel, Kabalenstück.
der Intriguant, Ränkeschmied, Chikaneur. [verwirrt, -stricke.
Intriguant, adj. verschmitzt, arglistig, tückisch, känkevoll;
Intriguiren, i. mit Ränken umgehen, Ränke schmieden.
Introduciren, t. einführen, einleiten, einsetzen, bevorworten.
die Introduction, Einführung, Einsetzung, Einweisung.
der Introitus, Eingang, Einleitung, Vorbereitung. [bringen.
Introdüren, t. hineinsetzen, einschieben, sich eindrängen, auf-
die Introsion, Eindrängung, die Intuition, Anschauung, der
Intuitiv, anschauend, -schaulich. Intuitus, Anblick. [Anblick.
die Intumescenz, Aufblähung, Aufschwellung, Geschwulst.
Intumesciren, anschwellen, sich aufblähen. Inturbirt, unge-
stört, nicht beunruhigt. [Einfangung und Verschmelzung.
die Intussusception, die Inſchaufnahme, die wechselseitige
die Inumbration, Beschattung. Inumbriren, beschatten.
die Inundation, Ueberschwemmung, Ueberflutung. [wogen.
Inundiren, überschwemmen, überströmen, überfluten, überInurban, unstädtisch, unhöflich, unfein, unartig, grob, plump.
Invalesciren, i. hinschwinden, sinken, verlieren, abnehmen.
die Inurbanität, Unhöflichkeit, Grobheit. [trüppelt, elstropirt.
Invalid, untermögend, dienstunfähig, schwach, kraftlos, verder Invalide, der Dienstunfähige, Ausgediente, alte Soldat
die Invalidenkompagnie, ausgedienter Mannschaft. [Krüppel.
das Invalidenhaus, Verpflegungshaus für Ausgediente.
die Invalidation, die Entkräftung, Vernichtung, Ungültigmachung, Aufhebung, Annullirung, Umstoßung, Untergradie Invaliden, entkräften, umstoßen, schwächen, aufheben. [dung.
die Invalidität, Schwäche, Nichtigkeit, das Unvermögen.
Invariabel, unveränderlich, unwandelbar, unumstößlich. [griff.
die Invasion, der feindliche Einfall, Anfall, Einbruch, Einfall, Ein-
Invadiren, einfallen, anfallen, überfallen, angreifen.
die Invecta, das Eingebrachte, Mitgebrachte. [Schimpfwort.
die Invective, Anzüglichkeit, Stichelei, Schmähung, das
Invectiviren, t. beschimpfen, schelten, schmähen, beleidigen.
Inventiren, t. nach Befund verzeichnen; erfinden, erfinnen.

Digitized by Google

das Inventarium, Wirthſchaftsvorrath, Beſtand⁊, Fundver-
die Invention, Erfindung, Erdichtung, Kunſtgriff. [zeichniß.
Inventiös, erfinderiſch, erfindungsreich, ſinnreich, flug.
der Inventor, der Erfinder, Entdecker. [lerſtelle, Lagerbuch.
die Inventur, Beſtandsaufnahme, Fundverzeichniß, Beſtand-
die Invergenz, Neigung. Invergiren, neigen, ſich lehnen.
die Inverſion, Verkehrung, Umſtellung. [etion abweichen.
Invertiren, verſtellen, umſetzen, verkehren, von der Conſtru-
die Inveſtigation, Nachforſchung, Erforſchung, Unterſuchung.
Inveſtigiren, ausfindig machen, erforſchen, unterſuchen.
Inveſtigabel, ausforſchbar, erforſchlich, unterſuchbar. [ſung.
die Inveſtitur, Einkleidung, Einſetzung, Belehnung, Einwei-
das Inveſtiturrecht, das Belehnungsrecht, Einſetzungsrecht.
Inveſtiren, t. einkleiden, einſetzen, einweiſen, belehnen.
Invetteriren, i. einwurzeln, verjähren, ſich einniſten, veralten.
Invidiren, neiden, mißgönnen. Invidiös, neidiſch, mißgön-
Invigiliren, i. wachen, Aufſicht führen, aufpaſſen. [ſtig.
Invincibel, unüberwindlich, unbezwinglich, unbeſiegbar, un-
Inviolabel, unverletzlich, unverbrüchlich, heilig. [bezwang.
die Inviolabilität, Unverletzlichkeit. Inviſibel, unſichtbar.
die Inviſibilität, Unſichtbarkeit, die Invitation, Einladung.
Invitiren, t. einladen, bitten, anregen, auffordern. [Wbiſtſpiele.
die Invite, das den Spielgehilfen auffordernde Ausſpielen im
Invocavit, der Kalendername des erſten Faſtenſonntags.
Invociren, t. anrufen. die Invocation, Anrufung, das An-
die Invoice, engl., die Factur, die Waarenrechnung. [ſtehen.
das Involucrum, die Hülle, die Decke, der Umſchlag. [lung.
die Involution, die Einbegreifung, Einſchlieſſung, Einwick-
Involviren, verwickeln, einwickeln, mitenthalten, in ſich faſ-
ſen, einſchlieſſen, miteinbegreifen, umfaſſen. [unterwunden.
die Involventia, einhüllende Regenermittel. Involnerabel,
die Involnerabilität, Unverwundbarkeit. Inwärtig, adj. in-
Inwärts, adv. ein-, nach innen. [nerlich, inländiſch, einheimiſch.
Inwendig, adj. u. adv. innen, an der Innenwand, innerlich,
das Inwendige, das Innere, die Innenſeite. [innerhalb.
Inwohnen, i. einwohnen, beiwohnen, eigen ſeyn. [mann.
der Inwohner, Einwohner, Bewohner, Mietsmann, Zins-
die Inzicht, Inzucht, Beſchuldigung, Beſchätigung, Schmä-
hung, Beleidigung. [Nürnberg, Rügenſtube in Leipzig.
das Inzichtgericht, Injuriengericht; Purgationsgericht in
Inzwiſchen (untar zuoim) adv. indeſſen, unterdeſſen, mittler-
weile, indem, während deſſen. [ſuß (⏑⏑–– oder ⏑⏑⏑).
der Jolith, der Strahlgyps, der Jonicus, der ioniſche Bers-
Joniſch, adj. homeriſch; —e Säule, S. mit ſchneckenförmig
verziertem Knauf; —e Schule, altgriech. Naturphiloſophen.
die Ipekakuanha, die Brechwurzel, amerikaniſche Ruhrwurzel.
die Iper, ſchmalblattige Ulme. der Ipſismus, die Selbſtſucht,
der Iprump, Iprum, nb., die Rohrtrommel. [der Egeismus.
Irden, adj. ihönern, aus Thon gebrannt, fteineen, erden.
Irdiſch, adj. aus Erde gemacht, d. Erde angehörig, ſtaubgeboren.
das Irenäon, die Friedensſtiftungsſchrift, Einigungsſchrift.
die Irenäen, die Friedenslieder, die Friedensgeſänge. [mittelnd.
die Irenik, Friedenslehre. Ireniſch, adj. friedeſtiftend, ver-
das Iridium, in der Platina gefundenes graueiſes Metall.
Irgend (eŋdxt) adv. icht, echt, ſt., je ein, etwa ein; irgendwo,
je an einem Orte; —wie, auf eine Art. [eine Blumenzwiebel.
die Iris, der Regenbogen, die Regenbogenhaut, der Augenring;
Irisfarben, die Farben des Regenbogens zeigen. [Moorgrund.
das Irl, ſt., die Viehweide, die Trift, Hutung; das Moos, der
die Irmenſäule, v. den alten Sachſen verehrtes Bild des Kriegs-
Ironiſch, ſpöttiſch, ſpöttelnd, ſchalkhaft. [gottes od. e. Helden.
die Ironie, der Spott, die Spottrede, der Schalkernſt, das
Irr und arm, ſb., tarf- und mittellos, unglücklich. [Scheinlob.
die Irradiation, die Beſtrahlung, Erleuchtung, Beſcheinung.
Irraiſonnable, unvernünftig, unbillig, übertrieben, toll.
Irrational, unberechenbar; unvernünftig, vernunftwidrig.
der Irrationalismus, die Vernunftwidrigkeit, der Nichtge-
die Irrationalität, Unberechenbarkeit. [brauch der Vernunft.
die Irrbeere, das Tollkraut, das Schlafkraut, die Belladonna.
Irre, adj. u. adv. wirre, unrichtig, falſch, verkehrt, verworren.
die Irre, Irrfahrt, der ethum, -glaube. Irreconciliabel,
Irrecuſabel, unverweigerlich, unabweislich. [unverſöhnlich.
Irreducibel, unzerlegbar, unbeſtreitbar. Irreformabel, unver-
Irrefragabilität, Unwiderleglichkeit, Unumſtöß-. [beſſerlich.
Irrefragabel, unwiderleglich, unumſtößlich, unverwerflich,
Irrefutabel, unwiderlegbar, überwiegend. [unwiderſprechlich.
der Irregentius, der Nichtwiedergeborne, der Ungebeſſerte.
die Irregularität, Unregelmäßigkeit, Regelloſigk, Unordnung.
Irregulair, unregelmäßig, regellos, unordentlich, unrichtig.
die Irreievantia, die Unerheblichkeiten, die Kleinigkeiten.
Irrelevant, unerheblich, unbedeutend. [verachtung, Unglaube.
die Irreligion, Irreligioſität, Gottvergeſſenheit, Religions-
Irreligiös, ungläubig, gottvergeſſen, gottlos, ruchlos.
Iremeabel, unrückgängig, —gänglich. Irremediabel,
Iremonſtrabel, unwiderlegbar. [unabhelfbar, unheilbar.
Iremiſſibel, unerläßlich, erlaßbar, verzeihlich. [überſteiglich.
Iremovibel, unabſetzbar, unentfernbar, unabſchaffbar, un-
Irremunerabel, unbelohnbar, unvergeltbar, unbezahlbar.
Irren (irran) argen, i. mißtrauen, fehlen, ſich verſehen, unei-
ſeyn; t. verführen, ſtören, verwirren, irre machen, irre führen,
das Irren, d. Irrthum, Täuſchung. [ärgern, hindern, hemmen.
das Irrenhaus, Unſinnigenhaus, Tollhaus, Narrenhaus, ſb.
der Irrenhäusler, der Tollhäusler, Narrenhäusler, Wahnwi-
Irreparabel, unerſetzlich, unerſetzbar, unwiederbringlich. [ßige.
Irrepiren, ſich einſchleichen; t. erſchleichen, erliſten.
Irreprehenſibel, untadelhaft, unſträflich, unverwerflich.
Irreprochabie, untadelhaft, -tadellig, -beſcholten, vorwurfs-
Irreſiſtibel, unwiderſtehlich, unbeſtehbar. [los, vorwurfsfrei.
die Irreſolution, Unſchlüſſigkeit, -entſchloſſenheit, d. Zaudern,
Irreſolut, unſchlüſſig, unentſchloſſen, -ſchieren. [Schwanken.
Irreſpirabel, unrinathmbar. Irreſponſabel, unverant-
die Irreſponſabilität, die Unverantwortlichkeit. [wortlich.
Irrevocabel, unwiderruflich, -ſanftmiſam, unwiderbringlich.
die Irrfahrt, der -gang, das -gebäude, -gebäude, der -geiſt; das
-gepräch, der -glaube, das -gewinde, der -kopf, -lauf, die
-lehre, der -lehrer, -pfad, -prediger, die -rede, der -reim, der
-ſatz, -ſinn, -wahn, -weg; — d. kriege, irrthümliche, irrege-
hende oder -führende Fahrt, Gang, Gebäude, Gebäude ꝛc.
die Irrfelſen, labyrinthiſche Irrgänge enthaltende Felſen.
Irrgängig, adj. labyrinthiſch, wirrig, bierterig, nb., irregehend
oder führend. [Wege, das Irrgewinde; eine Sternkorallе.
der Irrgarten, Irrhain, das Labyrinth, die verſchlungenen
das Irrgeſtirn, der Irrſtern, Wandelſtern, Planet, Komet.
Irrgläubig, adj. falſchgläubig, heterodox, ketzeriſch, verkehrt.
die Irrgläubigkeit, der Irrglaube, die Ketzerei, Heterodoxie.
Irrherzig, adj. leicht irrend, unvorſätzlich irrend, verwirrt.
Irribiren, auslachen, verlachen, verhöhnen, verſpotten.
Irrig, unrichtig, fehlerhaft, ungegründet, falſch, unwahr, irr-
Irrigation, Anfeuchtung, Bewäſſerung, -ſprengung. [thümlich.
die Irriſion, das Auslachen, die Verhöhnung, Verſpottung.
die Irritabilität, die Reizbarkeit, Erregbarkeit, Entzündbar-
Irritabel, reizbar, erregbar, empfindlich, leicht zürnend. [keit.
die Irritation, die Erregung, die Reizung, die Entzündung.
das Irritament, das Reizmittel, der Antrieb. [wahnwitzig.
Irrköpfig, irrkeifend, verwirrt, excentriſch, ſchwindlicht.
Irritiren, erregen, reizen, aufbringen, erzürnen, böſe machen.

Digitized by Google

Irrkreisen, t. in der Ihre herumlaufen, -schweifen, umherirren. das Irrlehen, die Anwartschaft auf das erste beste eröffnete Irrlehrig, hiterodox, ketzerisch, irrgläubig, wahngläubig. Irrlehre. das Irrlicht, Irrwisch, Feuermännchen, Fuchtelmann, Hexentanz, Tückebot, Elflicht, leuchtender Dunst; eine Art Schwärmer; die irrige Lehre, falsche Aufklärung. [unstät leuchten. Irrlichtern, i. wie ein Irrlicht flattern, umherschwanken, Irroboriren, t. verstärken. Irrogiren, auferlegen. die Irroration, die Bethauung, die Benetzung, Besprengung. das Irrsal, der Irrthum, das Irrige. der Irrstern, Komet. Irrsam, adj. leicht irrend, irrherzig, leicht zu verwirren. Irrsinnig, adj. wahnsinnig, wahnwitzig, toll, irrtöpfig. der Irrthum (irrtha) pl. Irrthümer, das Versehen, der Fehler, die Beirrung, die Unwahrheit, die falsche Angabe. die Irrung, der Irrthum, das Mißverständniß, der Streit, die Entzweiung, die Meinungsverschiedenheit. [einverstanden. Irrungslos, adj. irrthumsfrei, fehlerfrei; adv. friedlich, die Irruption, der Einfall, Einbruch, Eingriff, die Invasion. Irrumpiren, einfallen, -dringen, -brechen. [od. Vertauschung. die Irrvermechselung, das -thum einspringende Verwechselung der Irrwahn, Wahngelande, die fire Idee, falsche Grundansicht. der Irrwisch, das Irrlicht; der Schweifling, Flatterer, der der Irrtenmeister, Handwerkswirth. [verdorbte Schriftsteller. die Irre, Irrte, f., Wirre, Wirrbolzen, Zecht; die Wirthschaft, der Irrngesell, der Altgesell, Odergesell. [das Wirthshaus. die Isabelle, t. blaßgelbe Porzellanschmelze. die Isabellfarbe, die Isagogik, Einleitung, -führung. [r. bräunlichgelbe Farbe. Isabellfarbig, —farben, gelblich weiß, bräunlich gelb, blaßgelb, erdfahl. Isagogisch, einleitend. [Propädeutik. die Isagogik, Einleitungskunst, die einleitende Wissenschaft, das Isagogicum, Einleitungsbuch. Isarithmisch, gleichzahlig. der Isel, sd., der Dung, Taugeltung, Tannenabelmist; Abtritt. der Isegrimm, Wolf in der Fabel; der Griesgram, Murrkopf, der Isenbart, sd., s. Eisvogel; rostfarbige Birne. Brummbär. der Isengrind, Isengrimm, sd., das Feldzeichen der Züricher Schlächter, ein halber Löwe; der Greif, der Greifgeier. der Ise, sd., die Aesche, ein Fisch im 2ten Jahre. [Muhameds. der Islam, der Islamismus, der rechte Glaube, die Lehre Isochronisch, gleichzeitig, gleichwährend, gleichdauernd. der Isochronismus, die Gleichzeitigkeit, die Gleichdauer. die Isodynamie, Gleichkräftigkeit, Gleichgeltung. [Gleicheck. Isodynamisch, gleichkräftig, gleichbedeutend. das Isogon, Isogonisch, gleicheckig, -winklig. Isographisch, ebenzeichnend, Isoliren, t. absondern, vereinzeln, freistellen. [flachgezeichnet. Isolirt, freistehend, einzeln, einsam, abgeschieden, abgesondert. die Isolirung, -lation, Absonderung, Vereinzelung, -samung. der Isolator, d. Isolatorium, d. Isolirhaus, Absonderungs—. die Isomerie, die Gleichtheilung, die Zurückführung auf gleiche Isomerisch, gleichtheilig, gleichgetheilt, -nenneig. [Renner. die Isometrie, die Messung nach gleichen Theilen. [gestaltig. Isomerisch, gleichmessend, -gebedut. Isomorphisch, gleichgestaltig. der Isomorphismus, die Gleichheit d. Gestalt, äußere Gleichheit. die Isonomie, die Gesetzgleichheit, Gleichheit vor dem Gesetze. Isonomisch, gleichgesetzig, -gestellt. [würziges Gartengewächse. der Isop (hyssop) der Eisopen, Eisenig, Ispen, ein heilsames das Ispenöl, mirtgrünes flüchtiges aus d. Isop gewonnenes Oel. Isoperimetrisch, gleichumkreisig, gleichweit. [gerichtlich. das Ispleuron, die gleichseitige Figur. Ispolitisch, bürgerlich. Ispophysische Verse, deren Buchstabenzahlen Ziffern für jede Zahl d. Isosidente, Gleichkräftigkeit, -thrmisch, gleichwarm, [bieten. Isotonisch, gleichtönend, -lautend; gleichgedehnt, -gespannt. der Isthmus, eine Landenge, Erdenge zwischen zwei Meeren. der Itacismus, die neugriechische von Reuchlin angenommene Aussprache des altgriechischen η, ει u. οι wie i, wie ι, wie υ u. ει. der Itacolomit, Gelenkquarz, biegsamer Sandstein. der Italiäner, Italirner, Italirer, der Wälschländer, Ein-Italiänisch, italienisch, italisch, wälsch. [wohner Italiens Item, adv. gleichfalls, desgleichen, ferner, auch, imgleichen. die Iteration, die Wiederholung. Iterativ, wiederholend. das Iterativum, das Wiederholungs- oder Verstärkungswort. Iterirn, t. wiederholen, verstären, häufen. [Reisebericht. das Itinerarium, das Reisebuch, die Reisebeschreibung, der Ivo, izt, izunder, adv. jetzt, heut zu Tage, nunmehr, anjetzt. die Iria, Irie, Zierpflanze mit Zwiebelwurzeln; Krampfader. die Ivort, t. Strauchgewächs aus Ostindien. der Izari, morgenländischer Baumwollene ostind. Zeuge. [den die Izelotte, türkische Silbermünze, etwas über 1 Gulden werth.

Ja (ia, to) adv. freilich, so ist es, doch, sogar, selbst. der Jaa Baschi, türkischer Hauptmann, Aufseher des Fußvolkes. Jäbeln, st., i. jammern, erbärmlich klagen, winseln. [amerika. der Jabiru, ein dem Reiher ähnlicher Sumpfvogel in Süd- der Jabot, der Taubenkropf, der Busenstreif, die Brustkrause, der Jabruder, nd., der Jaherr, Nachsprecher. [Hemdkrause. der Jacana, ein Wasserhuhn in Westindien, ein Sumpfvogel. der Jacapa, Silberschnabel, die Rothbrustamsel in Westindien. Jacent, adj. liegend, verlassen, erblos, herrenlos, vacant. Jach, adj. jäh, jählings, schnell, plötzlich, hitzig. [herumlaufen. Jachtern, i. jachern, juchtern, lärmend umherspringen, lachend die Jacht, das Jagdschiff, Rennschiff, der Schnellsegler. [tumle. die Jachtkrause, fd., Roßhaare, Haar-, Haustaute, Behemmen- der Jachmack, das Kopf- und Halstuch der Frauen im Orient. die Jacke, der Wams, das Brustlatz, Futterhemd, der Spenzer, das Leibchen; die Schaube, der Kittel, der Jobbel, die Joppe. das und der Jackel, fd., ein aufgesteppter Popanz, der große Schmiedehammer; e. großer bauchiger Krug. [fahren, -juntern. Jackern, juckern, schuckeln, schaukeln, jöchen, jagen, spielen, herum- Jacken, t. besacken, mit einer Jacke bekleiden, bewamsen. der Jackhals, eine Art morgenländischer Füchse. [heitsrafer. der Jaco, der aschgraue Papagei. der Jacobiner, der Freiheits- Jacobinisch, freiheits- und gleichheitsflüchtig, freiheitswüthig. der Jacobinismus, die Freiheitssucht, die Freiheitswuth. die Jactanz, das Brüsten, t. Ruhmredigkeit, Prahlerei. [wälzen. die Jactation, Jactigation, das Umherwerfen, Hin- u. Her- Jactiren, t. umherwerfen, -tütteln; prahlen, großsprechen. die Jactur, Ausmerzung, der Verlust, die Einbuße, der Abgang. das Jaculatorium, Stoßgebet, der Flugstrauß, das Stoßgebet. der Jade, Nephrit, Nierenstein, Bitterstein, t. laugbrüner Talk. der Jagd (iagtha) das Jagen, die Verfolgung; Erlegung; der Lärm, Sang, Streit; die Jägerei, Jagdkunst, der Jagdbezirk. das Jagdamt, der -anzug, die -bahn, der -bauer, -bediente, -be- zirk, die -brücke, der -dienst, das -eisen, die -equipage, -flinte, -fur, der -frevel, die -freude, der -fröhner, das -gebäge, -geld, -geräth, die -gerechtigkeit, -geschichte, das -geschoß, -geschirr, -gezeit, -gezeug, die -gränze, das -handwerk, -hans, der -hund, -hut, -junker, die -kanzlei, das -kleid, der -knabe, -kreis, das -lager, -leben, die -leute, -lockung, -luft, das -messer, -netz, die -ordnung, der -page, das -pferd, der -posten, das -pulver, der -rath, das -recht, -regal, der -reiter, -rie- mer, -ritt, das -rohr, der -ruf, die -sache, der -sattel, -sattler, die -säule, das -schloß, der -schmied, -schneider, -schreiber, spieß, der -stock, der -strick, das -stück, der -tag, die -tasche,

Digitized by Google

das ›tuch, die ›uhr, der ›wagen, das ›wesen, die ›zeit, das ›zeug; ›zeug, der ›zug: — d. zur Jagd oder zum Jagdwesen gehörige, gebrauchte, verwendete, die Jagd betreffende Amt, Kunst, Jagdapfel, eine Art wohlschmeckender Apfel. [ung u. s. w. Jagdbar, zur Jagd geeignet, z. B. ein achtendiger Hirsch.

die Jagdbarkeit, Eigenschaft zur Jagd; Jagdgerechtigkeit.

der Jagdbolzen, keilförmiger Holznagel beim Schiffbaue.

die Jagdfolge, Verbindlichkeit zur Jagdhülfe; Verfolgung auf Jagdgerecht, adj. in der Jägerei erfahren. [fremdes Revier.

die Jagdgöttinn, die Göttinn der Jagd, Diana. [Spürhunde.

das Jagdhalsband, der Halsriemen d. Bürsch-, Wind-, Hetz- u.

der Jagdhandwerker, für Jäger arbeitende Handwerker z. B.

Jagdriemer, Jagdsattler, Jagdschmied, ›schneider, ›wagner.

das Jagdhieb, der Hieb oder Stoß in das Jagdhorn. [Jagdzimt.

das Jagdhorn, Jägerhorn, Hiebhorn, Rüdenhorn, Wald-, der Jagdkundig, adj. jagdgerecht, Jägerei kundig. [Weidenmesser.

die Jagdklockung, s. lockender Ruf auf d. Jagd. das Jagdmesser, das Jagdnetz, das Hirschnetz, Saunetz, Wolfsnetz, Jagdgarn.

der Jagdorden, der Jägerorden. der Hubertsorden in Sachsen.

Jagdrechtlich, j. Jagdrechte gehörig, auf d. Jagdrechte beruhend.

das Jagdregal, die d. Regierung vorbehaltene Jagdgerechtigkeit.

die Jagdsaule, die Hägesäule, Gränzsäule eines Jagdbezirkes.

der Jagdteufel, m., ein kleines Segel am Flaggenknocke.

die Jagdtasche, Jägertasche, Weidetasche, der Büchsenranzen.

Jagen (iacon, iagan) i. jach gehen, jachen, sich schnell bewegen, fliegen, eilen, sprengen, galoppiren; i. treiben, verfolgen, scheuchen.

das Jagen, die Jagd, die Sache, der umfriedte Waldplatz.

die Jagensrundung, der Bogen des in Jagen gestellten Zeuges.

der Jäger, d. ›genter; die kleine Jacht, die Klüver, Huter, Kufen.

der Jäger, der Weidmann, der Jagdkundige, der Jagdbediente, der zur hohen Jagd Bestellte. [bursche, darauf Jägerlehrling.

der Jägerbursche, zuerst Jägerjunge, Hundejunge, dann Lehrdie Jägerei, das wiederholte zweckvolle Jagen, das Gejage.

die Jägerei, das Weidwerk, die Kunst und das Wissen der Jägerei; die Jagdbedienten, der Weidhausen; die Jägerwohnung.

das Jägergarn, ›geschoß, ›haus, ›horn, ›kleid, der ›knecht, die ›kunst, der ›mantel, die ›rüstung: — d. zur Jagd und Jägerei

das Jägerkraut, Ranunculus scaria L. [gehörige Garn ꝛc.

Jägerisch, adj. jägerlich, jägerartig, jägermäßig, jagdgemäß.

der Jägermantel, der bunte gewölkte Mantel, e. Kammmuschel.

Jägermäßig, jägerisch, nach Jägersitte, e. Jäger gehörend.

der Jägermeister, ein vornehmer Jagdbedienter, Jagdvorsteher.

der Jägerorden, Jagd-, die Jägersprache, Kunst der Jäger.

das Jägerrecht, die Jägergebühr, das Schießgeld, der Jagdlohn, der Antheil am Wilde; das Weidemesser, Strafe für

das Jägerstück, der Jungfernbraten. [Jagdsprachfehler.

der Jägerstock, eisenbeschlagener Stock ju ritterlicher Wertheir.

die Jägertasche, Jagd-; e. hofmantige Kammmuschel. [digung.

das Jägerzeug, ›tuch, Hornschlinge, Hirschfänger mit Gurt.

der Jagetroß, ein schäftiges Schiffstau zum Schleppen.

der Jagetteufel, das Johannisstraut. [der amerikanische Tiger.

die Jagleine, Jageleine, nd., das Lenkseil, Leit-. d. Jaguar, Jah (heh) adj. jach, jagend, schnell, hitzig, plötzlich, unvermuthet, unbedachtsam, übereilt, heftig; gäh, steil; schroff, abschüssig, steilig, st., prallig, bontelig. [der Stoß, Stank, st.

die Jahe, Schnelligkeit, Hitze, Uebereilung; der steile Abhang.

Jahen, jehen, st., reden, sprechen, bekennen, bejahen, beichten.

der Jahere, ›bruder, Gnadher, Junicer, Breitstimmer. [blicklich.

Jählig, ›ling, ›lings, adv. plötzlich, unvermuthet, steil, augender Jahn, Jahn, der Gang, welchen der Schnitter hinter sich läßt; eine Weinberge-Eintheilung; eine Reihe Buschholz, Kamm, Zahl, Strich; ein Landstreifen, ein Abschnitt.

der Jahnauf, Jappauf, nd., der Maulaffe, Gienaffe, st.

Jahnen, hojanen, nd., jähnen, klaffen, maulaffen. der Jahnjahnweise, ganzweise, reihen. [bauer, Jahn-, Buschholz.

das Jahr (iar) die Lehr, Wiederkehr der Ernte, der Herbst; der Jahresring im Holze, der Jahrwuchs. [ihre Rückzahlung.

die Jahranleihe, die Annuität, Anleihe ju theilweise jährlicher Jahrarbeit, das Probejahr; die Jahrweise verdungene A.

die Jahrarbeiter, Jahrgesell; auf ein J. verdungener Arbeiter.

das Jahrbegängniß, die Jahrfeier, das Jahresfest, die Lehre.

das Jahrbuch, der Almanach, Kalender, die Chronik, pl. die

Annalen, das Geschichtsbuch, der Jahresbericht. [tenschreiber.

der Jahrbuchschreiber, Geschichtschreiber, Annalist, Chroni-

sich Jahren, jährer, ein Jahr werden, ein Jahr der Lehn.

Jahrealt, adj. einjährig, ein Jahr alt. [die Anniversarien

die Jahresfeier, das Neujahrsfest, Jahresfest, die Jahrfeier,

die Jahresfolge, die Folge der Jahre, Zeitfolge, Zeitrechnung,

Chronologie, Geschichtsfolge. [1 Jahr 6 Wochen 3 Tage.

die Jahresfrist, Jahresdauer, Jahreszeit; die sächsische —,

der Jahrestag, -wechsel, -fest, d. jährliche Tag, Wechsel u. Fest.

die Jahrfeier, das ›fest, der ›gang, das ›gedächtniß, ›gericht,

›gewächs, der ›lohn, ›markt, die ›pacht, ›rechnung, ›rente,

der ›schuß, der ›wuchs, die ›zeit: — d. jährliche, jährlich wie

das Jahrfeld, jährlich bestelltes F., Gartenfeld. [herbstes Feier u.

das Jahrfünf, ›jehend, ›fünfzig, ›hundert, ›tausend, der Zeitdas Jahrfünf, das Quinquennium, Lustrum. [raum von 5 ꝛc. J.

die Jahrgebung, die Rittererlassung, Mündigkeitserklärung.

das d. der Jahrgehalt, das Jahrgeld, die Pension, Jahreslohn.

der Jahrgesell, der jahrweise verdungene, in Jahrarbeit stedas Jahrhundert, das Seculum, die Zeit. [hende Gesell.

—jährig, adj. —Jahre hatend oder dauernd, z. B. ein—, zwei—, halb—, viertel—, minder—, voll—,

Jahrig, i. J. alt, oder her, vorjährig, heriq. [feuträger in Halle.

der Jahrknecht, der auf ein Jahr verdungene Knecht; Soder Jahrkönig, Schützenkönig, Vogelkönig, Schieberkönig.

Jährlich, adj. alle Jahre einmal geschehend oder fällig.

der Jahrling, e. einjähriges Thier, Jährlingsbock, ›hammel ꝛc.

die Jahrreihe, eine Reihe von Jahren, Jahrfolge, ›verlauf.

der Jahrschneider, ›geselle in seinem letzten Gesellenjahre.

die Jahrschaar, nd., Reihe von Jahren, Jahrermin, Jahrfrist, das Jahrmaal, Zeit, Frist. [sprüches nach einem Jahre.

das Jahrstall, das Aufhören oder Eintreten eines Rechtsan-

der Jahrstag, der jährliche Festtag, Neujahrstag, Jahresfeier.

das Jahrstück, das erste Wort in den Salzketten. [nate.

das Jahrsviertel, das Quartal, das Vierteljahr, drei Mo-

der Jahrsvierteltag, Quatembertag. [Herbst und Winter.

die Jahrszeit, der Jahreswechsel; pl. Frühling, Sommer,

das Jahrtausend, ein Zeitraum von 1000 Jahren. [Klostern.

die Jahrte, Serte, Ruthe, Gurte, Gärtel; Längenmaaß von 2

der Jahruhr, jährlich einmal aufzuziehende Uhr, e. Pendeluhr.

das Jahrvier, das Quadriennium, die Olympiade. [Almende, st.

die Jahrweide, die Gemeintrift, Koppelhut, Gemeinatzung, die

die Jahrwoche, e. Zeitraum von 10 J. im Propheten Daniel.

der Jahrwuchs, Jahrschuß, der Leden, Jahrzirkel, Jahrring,

die Jahrzahl, Zeitrechnungs, Jahresangabe. [Jahrgewächse.

der Jahrzahlvers, das Chronosticon, Chronogramm, Zahl-

d. Jahrzehend, Decennium, Zeit v. 10 J. [buchstabreimschrift.

die Jahrzeit, f., jährliches Meßopfer für e. Verstorbenen, das

der Jahrzirkel, ›ring, ›kreis, ›wuchs, Holzring. [Todtenmahl.

die Jahrtaufe, st. Nothtaufe. [nd., das Aufbrausen, Zornwuth.

der Jähzorn, Jach-, Gach-, die Gachwüthigkeit, st., Hastigkeit,

Jähzornig, adj. gachwüthig, gachhitzig, st., hastig, nd., aufbrausend, aufbrennt, zornwüthig, halsellig, übereilt. [Spänne.

der Jakal, Schakal, der Goldwolf, das Grabthier, eine Art

die Jakobinermütze, die rothe Freiheitsmütze.

Digitized by Google

der Jakobiner, s. Jacobiner. [rine Christensecte in Aegypten.
der Jakobit, ‹Jobsbruder, Pilger zum Grabe des hl. Jakob;
der Jakobsapfel, die größere im September reifende Erdäpfelart.
die Jakobsbirne, eine um Jakobi reifende Birnenart. [gattung.
die Jakobsblume, das Jakobskraut, Krötenkraut, Alschkraut,
die Kreuzspinne mit krabliger Krone. [zu bringenden Fische.
die Jakobsfische, die am Jakobstage von Fischern als Geschenk
das Jakobskraut, ‹blume; s. afrikanische Staude. [Hohllauch.
der Jakobslauch, die ‹zwiebel, der gegen Jakobi ausgegrabene
die Jakobslilie, ‹narcisse, Zwiebelgewächs mit Purpurblumen.
die Jakobsmuschel, Kammmuschel, Strahlmuschel, das dem
Apostel Jakob beigelegte Sinnbild der Seereisen. [mien.
der Jakobsorden, ein reicher geistlicher Ritterorden in Spa-
der Jakobstab, Pilgerstab mit 2 Knöpfen; der holländische
Gradbogen; der Gürtel des Orion, der Schwan.
die Jakobsstraße, die Milchstraße.
der Jakobstag, Gedächtnißtag der Apostels Jacob im Julius.
die Jacobswiese, die nur einmal um Jacobi gehauene Wiese.
die Jakobszwiebel, der Jacobslauch, die ‹polle. [lappenwinde.
die Jalappe, Jalappenwurzel, die abführende Wurzel der Ja-
Jalfern, jalpern, i. gellen, heulen, schreien, winseln, gälpen.
Jalze, Jölle; Holle, der Hals, eine Art Lastschiff. [fähnchen.
der Jalon, der Pfeilstock, Absteckpfahl, das Maalzeichen, Richt-
der Jalonneur, der Richtfähnchenträger, der Flügelmann.
Jalonniren, abstecken, mit Pfeilstöcken bezeichnen, abtheilen.
die Jalouse, Eiferlucht, Scheel-, der Neid, die Eifersüchtelei,
die Jalousietaube, Steintaube. [Fußgunst. pl. das Fensterzittter.
Jalour, adj. eifersüchtig, scheellüchtig, neidisch, mißgünstig.
der Jamaikapfeffer, jamaicher Pfeffer, Piment, Neilenpfeffer.
der Jambage, die Grundmauer; die Thür- und Fensterpfosten.
die Jambea, das breite krumme spitze Gürtelmesser der Türken.
die Jamben, s. buo. die Jamberte, d. Taschenmesser; Beinpelz.
die Jambolane, eine schiedenähnliche indische Baumfrucht.
der Jambus, Jambe, Steiger, Schleuderer, kurzlanger Vers-
der Jamerlonk, türkischer Mantel. [fuß (⏑–) ; pl. Jamben.
der Jambusenbaum, austral. B. mit lieblicher Steinfrucht.
der Jammer (lamar, naffda) das Wimmern, Wehklagen, Lamentiren, der Kummer, Gram, Harm; das Elend, die Trübsal, die Noth, Drangsal; die Fallsucht, Epilepsie, das Stürzen des Viehes; das Bedauern, das Mitleid, das Erbarmen.
der Jammeranblick, die ‹an, das ‹bild, der ‹blick, ‹brief, das ‹gebet, ‹gedeul, der ‹gesang, das ‹geschäft, ‹geschick, ‹geschrei, ‹gesicht, die ‹gestalt, das ‹gefühl, ‹gewinsel, ‹haus, ‹leben, ‹lied, der ‹mensch, die ‹öde, der ‹ruf, das ‹schicksal, der ‹stand, die ‹stimme, der ‹tag, das ‹thal, der ‹tod, ‹ton, die ‹welt, das ‹wort, die ‹zeit: — d. jämmerliche, jammervolle, klägliche Anblick, An, Bild u. s. w. [adj. unglückvoll, verhängnißvoll.
Jammerbleich, kummer-, gramenstellt. Jammerbringend,
Jammerbelastet, adj. v. Kummer gedrangt, v. Elend gedrückt.
Jammererfüllt, jammervoll, kummervoll, elend. [krank.
Jammerkrank, adj. vor Kummer krank, kummergebeugt, gram-
Jämmerlich, adj. kläglich, traurig, elend, erbärmlich, bemitleidenswerth, mitleidel, kümmerlich. [heit, Kümmerlichkeit.
die Jämmerlichkeit, Elendigs, Erbärmlich-, Engherzig-, Feig-
Jammermüde, adj. bundsmüde, zum Sterben matt, vom
Jammer ermüdet, gedrugt, grambeklemmt. [bauern, erbarmen.
Jammern (jhusban) i. wimmern, sich bekümmern, winseln; t.
die Jammernacht, Elendsnacht, die in Jammer verlebte Nacht.
Jammernswürdig, adj. bejammernswerth, beklagenswerth,
Jamolig, b., adj. kläglich. [bemitleidenswerth, erbarmungs-
Jammervoll, klaglich, elend, unglücklich, mitleidenswerth, er-
der Jamseler, Winseler, immer Klagende, Jammerer. [bärmlich.
Jamseln, s., i. unaufhörlich jammern und stöhnen.
das Janein, Schwanken zwischen Ja und Nein. Janen, nd., Jangsen, d., i. fasten, hasten, eilen, rennen. [i. gähnen.
der Janhagel, der Pöbel, die Volksfehe, großer Haufe, gemeines Jähnisch, nd. kränklich anstehend, j. Gähnen geneigt, matt. [Welt.
der Janitor, Thürhüter, Pförtner, Portier, der wilde Mann.
der Janitschar, ein türkischer Fußtruppe. [seifern, lechzen.
Janken, i. jammern, winseln, wehklagen, heulen, weinen,
die Janitscharenmusik, das Türkenspiel, türkische Feldmusik.
der Janken, Deckel des Schmelztiegels im Messingofen; fs. Kan-
Japaniren, t. nach japanischer Art malen. [seltzer, Prediger-.
der Jankenhahen, eiserner Haken, den Janken zu richten.
der Jänner, Jenner, Januar, der Januarmonat, der erste
Monat im Jahre. [öffnen, gaffen, klaffen, anstehen, kapen, nd.
Japen, jappen, nd., happen, schnappen, athmen, den Mund
der Jargon, das Gerede, Geschwätz, die schlechte Mundart, das
Gekauder, Kauderwälsch, Rothwälsch, Sprachgemenge; der
Afterstrahlstein, Hyazinthstuk, s. Glasstuk. [zum Käsemachen.
der Järb, Käsjärb, fs., der Käsering, die Käseschärre, die Form
die Jarretière, das Strumpfband, Kniehand, das Hosenband.
der Järter, ein schmaler dünner der Aalte ähnlicher Fisch.
der Jaschmack, der türkische Frauenschleier. [Brat., ein Fluß.
die Jaise, Jaisen, Gäse, Jäse, Jesse, Jessy, Jüngling, Gangfisch,
der Jasmin, der Schesmin, ein ostindisches roth und gelb blühendes Strauchgewächs, der wohlriechende Pfeifenstrauch.
die Jasminblüthe. d. ‹blatt, die ‹laube, das ‹öl, der Strauch ze.
Jasminbeschartet, von stärkuchen beschartet, mit J. überwölbt.
der Jaschet, t., Gäscht, Gischt, Schaum, Oberbesen, Geist, ud.
Jäsen, fs., i. gäschen, gischen, aufgischen, gähren, eitern.
der Jaspachat, Jaspisachat, mit Achat vermengter Jaspis.
Jaspiren, t. jaspisartig zeichnen, sprengeln, marmorieren.
der Jassen, fs., ein mittelmäßig großes Schiff, Jacht. [Kiesel.
der Jaspis, ein glasartiger unburchschtiger ein- u. vielfarbiger
der u. die Jast, fs., die Hast, die Hastigkeit, Jachheit, Raschheit,
Uebereilung, das Aufstrafen, das Aufgähren, der Jächt.
der Jäst, fs., das Abgeschabte, Unreine v. Käse. Jätten, gäten.
Jästen, fs., i. gestieulieren, sich gewaltig eifrig anstellen.
das Jauch, Jauchart, Jauchert, der Juchart, das Juch,
Jeuch, das Joch, Jüch, Juch, nd., Morgen Landes, Fläche von
40,000 Geviertschuhen. [das Seifenwasser, nd. Jüch, Juche.
die Jauche, Gauche, Gülle, fs., das Pislwasser, die Grundsuppe,
Jäuchen, fs., t. scheuchen, fortreiben, schicken, jagen. [schreien.
Jauchzen (ahhzsan) juchzen, juchen, frohlocken, vor Freude der Jauchzer, der Freudlocker; das Juchen. [jächzen, winseln.
Jauseln, jaulen, i. heulen, jölen, jauern, jauzen, wehklagen,
Jauken, fs., sagen, stark autreiben, tummeln, ganseln.
der Jauner, Gauner. die Jäuse, fs., Gentiana centaurium L.
die Jausen, fs., das Zwischenmahl, Frühstück, Abendessen; das
Nachmittagsschlafchen, Erholungsstunde, Schnauf. [nun ja.
Je (in, giu, io) adv. immer, somals, irgend einmal, jedesmal; zt.
das Jawort, die Einwilligung, Versprechen, Zusicherung, sage.
Je, Jemi, Jemine. Jeberdi, Jes, nd., inter. Herr Jesus!
der Jeck, fs., der Buchstuk. Jedennoch, conj. dennoch.
Jedenfalls, auf jeden Fall, allfällig; fs., gewiß, unstreitig, immer.
Jeder (hiukanedarer) s. jeder, alle, sämmtliche, jedweder, jed-
Jederhand, ‹lei, adj. allerhand, allerlei, von jeder Art. [licher.
Jedermann (mannoiß) pron. ein jeder, alle, die ganze Welt,
männiglich, jedermännlich, jedweder, jeglicher. [lemender.
der Jedermannsfreund, Allmannsfreund, Allseitsfreund, Wan-
der Jedermannsherrschaft, die Anarchie, die Gesetzlosigkeit.
die Jedermannsmahre, die Allerweltshure. die Gassenhure.
der Jedermannsmahrer, die Gassenhure.
Jederzeit, adv. allezeit, immer, zu aller Zeit, zu jeder Zeit.
Jedoch (iedoh) conj. doch, aber, dagegen, hingegen, dennoch, dessenungeachtet, nichts destoweniger, aber doch, jedennoch.

Digitized by Google

Jedesmal, immer, ohne Ausnahme. Jedesmalig, jedesfallig. Jedweder, pron. jeglicher, e. jeder, alle. die Jejunität, Nüchternheit. Jejun, nüchtern, mager, frucht, abgekhmacht. [heit, Seichtigkeit. das Jelän gerviehlein, Geißblatt, die Specklilie, das Bitterſüß, der Nachtſchatten, Solanus dulcamara Linn.

Jehen, fv., jahen, jahen, ſagen, behaupten, geſtehen, beichten. die Jelle, Gelle, Gölle, Scholle, Hülle, lichterſcheiß, Galeere.

Jeken, fv., t. ſchreien, laut rufen; quicken, quaken. [irgend einmal. Jemals, adv. irgend einmal, wohl eher, zu irgend einer Zeit, Jemand (iemman) ein Mann, ein Menſch, einer, ein Gewiſſer. Jener, der dort, der da, der jenſeits, der bei dir od. ihm; künftig. Jenerlei, adj. von jener Art. der Jenner, ſ. Jänner.

der Jenewer, nd., Wachholderbranntwein. Jenig, nd., einiger, Jenigerlei, einiger, einiges, von irgend e. Art. [einer, jemand. Jenſeit, prp. jenſeits, adv. (ndaran) auf jener Seite, auf der andern Seite, drüben, im ewigen Leben, nach dem Tode.

Jenſeitig, adj. auf jener Seite, drüben geſchehend od. befindlich. die Jenſerwurz, Jenzene, ſv., der Enzian, Enzianbranntwein.

der Jerboa, Springhaſe, Erdhaſe, Springer, die Bergmaus. die Jeremiade, das Klagelied, der Jammergeſang, d. Wehklage. die Jerichoroſe, die Roſe von Jericho, e. Raubräuhlicher Pilz die Jeruſalemsbaumſchwalbe, die Erdv. [ſchwamm aus Paläſtina. die Jeruſalemsblume, ein Name der brennenden Liebe. [art. das Jeruſalemsgras, der ägyptiſche Reggen, eine Getreidedie Jeruſalemsſalbei, die wächſte Salbei. (Geſellſchaft Jeſu. die Jeſuiten, Loyoliſten, ein urſprünglich ſpan. Mönchsorden, Jeſelen, ſd. i. in einem fort klagen, jammern, herrſeufzen.

der Jeſuitismus, -terei, Lehren u. Grundſätze d. Jeſuitenordens. das Jeſuitenkloſter, der -orden, -ſchule, Kloſter ꝛc. d. Jeſuiten. das Jeſuiter-Käuſchlein, ſv., mehr als ein Spitzlein, und der Jeſmin, ſ. Jasmin. [weniger als ein Capuzinercranich. die Jeſuſchriſtuswurzel, die Wurzel des Alterſaumfarns.

der Jeton, d. Rechenpfennig, Zahl—, Spiel—, Schaupfennig. Jetzig, adj. jetzt geſchehend od. vorhanden. [geraubt, jetzund, ꝛc. Jetzt, tzt, jetzo, adv. nun, nunmehr, heut zu Tage, dieſen Augenblick Jeu, das Spiel, der Scherz, der Juck, Jig, das Tänzchen.

Jeweilig, adj. jedesmalig, allfällig, etwanig, bisweilig.

Jeweilch, nd., pron. jeglich, etlich, einiger, etwelcher. [Walzer. der Jig, engl., ein leichter, hüpfender Tanz, Dreher, Hopſer, das Jichten, ſv., das Jucken. das Jidder, das Gitter, nd., Jiddern, nd., i. ettern, ein ſtarkes Eiter bekommen. [das Enter. Jilſchen, nd., winſeln, jeltern, jalpen, heulen, flen. [Spezies-thaler. der Joachimsthaler, alter j. Joachimsthal i. Böhmen geprägter die Joaillerie, die Juwelierkunſt, der Juwelenhandel.

der Joailler, der Juwelier, Juwelenhändler, Juwelenkünſtler. der Jobber, engl., Mäkler, Unterhändler, Marktheller, Wucherer. das Jobchen, nd., die Koutuſche, d. Spenzer, eine Weiberjacke. Jobenam, nd., obenan, namentlich, vornehm-, inſonderheit. das Joch (loch, gioche) die Höhe, die obere Verbindung, der Querriegel zum Aufſpannen, der Druck, die Laſt, die Knechtsſchaft. Dienſtbarkeit, das zuſammengejochte Paar; d. Juchart, Jauch, ein Morgen Landes; der Gebirgszug; der Brückenbock. das Jochbein, der untere Schläfenknochen unter dem Auge. Jochbeladen, adj. hart beträdt, gekmchtet, dienſtbar, leibeigen. der Jochbogen, das Wangenbein. die Jochbrücke, auf Jochen, t. aufſpannen, bedrücken. [chen ruhende Brücke. der Jochdelm, -hnalm, fv., d. leberne Jochriemen der Zugochſen. der Jochgeier, Gemſen- auf hohen Gebirgen. der Jochfiſch, Jochloch, adj. entjocht, befreit, entbunden, erlöſt. [Hammerfiſch. der Jochochſe, Zugochſe. der Jochpfahl, der Brückenpfahl. die Jochrebe, die Laubranke, an Querſtangen rankende Rebe. das Jochſeil, das Zugſeil, die Feſſel, die Bande, die Leine. der Jochſtier, Zugſtier, Jochochſe, das Jochrind, das Zugvieh. der Jochträger, der Holm, Hulben, der Querbalken auf einem die Jochwied, Jochweide, Jochgerte, Jochſeil. [Brückenjoche. der Jock, nd., Scherz, die Kurzweil. Jocken, nd., t. kurzweilen, der Jocriſſe, Gimpel, Tropf, Pinſel, Schöps. [ſcherzweiſe lügen. der Jockey, engl., der Vorreiter, Reitburſch, Pferdehändler. der Jocus, der Juck, Scherz, Spaß, die Kurzweil, die Poſſe. der Jocusſtab, Stab mit Bruſtbild, ein Sinnbild der Freude. die Jocoſa, Scherze, ſcherzhafte Dinge, Poſſen, Späße.

Jodern, fv., t. um nichts ſchreien, lamentiren, ſich anſtellen. Jodeln, fv., t. jolen, janchzen, wild ſingen, jubeln, jauken.

die Joculatoren, die Spaßmacher, die Taſchenſpieler, Gaukler, Jogeln, fv., t. eilig ſeyn, haſten, jagen. [die kuſtigmacher. Jodute! Jodutje! Jo Dute! Jhr Deutſche! Jhr Leute! (todute, tho lodute) zur Hülfe! [apfel, der Zwergapfel.

der Johannisapfel, der Heckenapfel, Paradiesapfel, Staudendie Johannisbeere, Johannistraube, Jrrbeere, Riebſel, Rieſel, Fürwitzel, Weinbeerl, ſd.; ſchwarze—, die Gichtbeere, Aalbeere, Alant, Bockbeere, Ribeſing; wilde—, Wolf-, Mehlbeere.

die Johannisblume, die große Maßlieke. [migen Harnkranke. das Johannisblut, die poniſche Schildlaus an dem großbluder Johannisbrod, ſüdliche rohbare Schotenfrucht des Johannisbrodbaumes, Schotenbaumes, Heuſchreckenbaumes, das Bockshörnlein, das Gobbrod, die Bodſchote. [feſt, Fröhlings-, das Johannisfeſt, der Johannistag am 24 Juni, d. Blumendas Johannisfeuer, das Sonnenwendefeuer, Kräuterbüſchelfeuer am Johannistage, die böſen Geiſter zu vertreiben.

die Johannisfliege, das Käfergeſchlecht cantharis.

das Johannisgliemchen, der Johannisküfer. [des Täufers. der Johannisgroſchen, alter ſchleſiſcher Gr. mit dem Bilde der Johannisgürtel, Beifuß, das Johanniskraut; der Bärdas Johannisbändchen, die Wurzel des Zaunkrauts. [lapp. das Johannisholz, der Johannisapfelbaum, Zwergapfelbaum. der Johanniskäfer, Juniuskäfer, Brachkäfer; das Gleimchen, Johanniswürmchen, Lichtwurm, -mücke, Sonnenwendenkäfer. die Johanniskinder, nd., berkränzte Bauerzungen in d. J. Nacht. das Johanniskraut, Jagetenkel, Teufelsflucht, Feldhopfen, Conradskraut, Mannsblut; Hartheu, Peterswurzel; Weifuß. die Johannisliebe, t. geweihter Liebestraum am Johannistage. die Johannisnacht, die Nacht vor dem Johannistage. [baum. das Johannisnuß, erſt um Johannis anſchlagender Wallnußdas Johannisroggen, um Johannis geſäeter Roggen. [kraute. das Johannisſchießen, ein Schießen-oder Vogelſchießen.

der Johannisſegen, -ſtrunk, die Weihung der Neuvermählten am Altare durch die Johannisliebe; der Abſchiedstrunk.

der Johannistag, das Johannisfeſt, der 24. Juniuß.

der Johannistropf, mit Lichtern beſteckter Blumentopf.

der Johanniswedel, der Geißbart, eine Spierpflanze.

die Johannisweide, erſt nach Johannis betriebene Weide.

die Johannistraube, die Johannisbeere. [am Johannistage.

die Johanniswaide, der Johannisſegen, -ſtrunk, die Weinweide

das Johanniswürmchen, der Johanniskäfer.

der Johanniter, einſt Beſchützer der Pilgrimme, dann Rhodiſer- und dann Malteſerritter. [land, Jankagel im Hamburg.

John Bull, engl., Hans Woll, Muſje Ochs, der Volksgeiſt in Engder Jöfel, Jökelgut, der in Zawſen angeſchoſſene Vitriol; isländ. der Jökelkaſten, K., d. Jökelgut zu trocknen. [bücher Eisberg

Jölen, d. jubeln, gellen, ballen, ſchreien, plärren, grölen, nd.

Jolt, adj. nördlich, hübſch, artig, drollig, nett. [drückend ſpann.

der Jöllblock, t. ſchräger Giebloch, für e. Jöllſan. [Holzſchiff.

die Jölle, Gelle, Gölle, Jelle, Jolle, flacher Schiff, breiter Kahn.

der Jonasfiſch, Hai, Karcharias, Menſchenfreſſerhai, Jonas.

der Jonaskürbis, Flaſchen-, der Jonathan, treue Freund.

Digitized by Google

die Jongleurie, die Gaukelei, Taschenspielerei, das Zauberspiel. der Jongleur, der Gaukler, der Possenreißer, Schaukler.
die Jonk, Jonke, Junke, ein chinesisches u. ostindisches Schiff.
die Jonquille, die wohlriechende gelbe Narcisse, die Zittelrose.
die Jope, Joppe, Jupe, nd., der Schoppen, sb., das Wams, die Jacke, das Leibchen, der Spenzer. [naturaja hortensis.
das Josephskraut, Josepherlein, sb., die Gartenfasanen, Josichen, sb., t. schiuchzen. Jösseln, sd., t. die Jagd lieben der Jösler, sd., der Jagdliebhaber, Jagdfreund. [und treiben.
das Jot, der Buchstabe Jot. [Täpfelchen, Mindeste, Geringste.
das Jota, griechische i. das Buchstäbchen, Pünktchen, Titelchen, die Jouissance, der Genuß, der Gewinn, die Freude, Benutzung.
das Jonjou, das Spielzeug, das Spielwerk, das Kinderspiel.
das Journal, das Tagebuch, die Zeitschrift; das Handelsbuch.
Journalisiren, in das Tagebuch eintragen. [schriftstellreiben.
der Journalist, der Tagblättler, Tagesblattschreiber, der Zeit-
das Journalisticum, ein Lesewerein für Zeitschriften, Journale.
die Journalistik, die Zeitschriftstellerei, das Zeitschriftwesen.
der Journalier, d. veränderliche Mensch, frohmüthig, fröhlich.
Jovial, jovialisch, adj. launig, aufgeweckt, frohsinnig, heiter,
die Jovialität, die Frohmüthigkeit, die Fröhlichkeit, Heiterkeit,
das Jovialbium, Darstellung des Jupiter mit seinen Trabanten.
der Jubel, das Juchen, Jauchzen, Hüpfen, das Freudengeschrei;
die laute Freude, das Frohlocken. (ihrer Hoheit Vogtrende.
die Jubelbraut, -bräutigam, -paar, d. funfzigste Jahresfeier der Jubelbruder, die -feier, -festlichkeit, das -fest, die -freude, das -gebet, der -gesang, -geschrei, -getön, der -könig, -lant, -lied, -messe, -münze, -pforte, -prediger, -priester, -predigt, -rede, -schlag, -schmaus, -stimme, -tag, -tanz, -ton, -welt: —
d. fröhliche, festliche, jubelnde Bruder u. s. w. [Schmausen.
die Jubelei, das übermäßige od. unpassende Jubeln, Frohlocken, das Jubelfest, das Jubiläum, die 25ste, 50ste oder 100jährige Gedächtnißfeier. [Uebelstände abgestellt wurden; Ablaßjahr.
das Jubeljahr, Halljahr, jedes 50ste Jahr, da bei den Juden alle der Jubelgreis, ein durch ein Jubelfest geehrter Greis.
Jubeln, t. frohlocken, triumphiren, jauchzen, jubiliren; t. nach 50jährigem Dienst in Ruhe setzen; ein Jubelfest feiern.
Jubelselig, adj. jubelmäßig, jubelentzückt, jubeltrunken, toll.
Jubilate, der 3. Sonntag nach Ostern. [von Jubilate an.
die Jubilatemesse, Jubel-, Fröhlings-, Ostermesse in Leipzig
das Jubiläum, Jubelfest, -jahr, -jahrsfest. Jahresfest, Halbjahr,
Jubiliren, s. Jubeln. [das Ablaßjahr, die Jubelfeier.
der Jubilarius, der Jubelgreis, der sein Jubelfest feiert.
die Jubis, Rosinenrosinen, an der Sonne getrocknete Rosinen.
das Juchart, Juchert, Jauch, ein Morgen Landes, Joch Ackers.
Juch! juchhei, juchheisa! Ausruf der lustigen Fröhlichkeit.
der Juchenbrauer, nb., Jauchenbrauer, e. schlechter Bierbrauer.
Juchheien, i. juchen, juchzen, jauchzen, juchhei schreien, jubeln.
die Juchten, Juften, ein geschmeidiges stackrechendes Rinds- od.
der Juchti, sb., Schmerz in den Halswirbelbeinen. [der Juchte.
die Jucht, Sicht, Schmelzbüttenmaaß von 4 Trögen Geschick in
s. Scherlassern Kohlen. [schinten der Sicht in den hohen Ofen.
der Juchtboden, die Juchtbühne, der Sichtboden, Bühne i. Ein-
das Juchtmaaß, das Sichtmaaß, Maaßstab von 9 Querbänden.
Juchzen, i. jauchzen, juchheien, wiehern wie ein Pferd.
der Juck, sd., Anlauf zum Springen, Vorsprung, Satz, Sprung.
die Juck, sb., eine Art Krähe. das Jück, nd., s. Jauch.
Jückeln, jucken, t. (tuesam. tuchen) prickeln, reizen, kratzen, reiben, frotten, schaben, scheuern, kitzeln; sb. springen, hüpfen.
der Jucks, sb., ein lustiger Kurtrit, ein Galage, s. Juks.
Judaisiren, jüdeln, jüdisch reden, denken, handeln, beheasiren.
der Judasgruß, Judaskuß, der falsche, verrätherische Gruß.
die Juckfalbe, nd., die Krätzsalbe. der Judaismus, das der Judasbaum, der Griffelbaum, Salatbaum. [Judenthum.
das Judasohr, der Holzmderschwamm, Ohrenschwamm, Mäuseöhrlein, Judasschwamm, eine Schnirtelschnecke; die Käfer-
der Judasschweiß, Angstschweiß. [schnecke; ein Backwerk.
der Jude, Hebräer, Israelit, Schacherer, Wucherer. [braismus.
die Judelei, die jüdische Gewinnsucht, jüdische Art z. reden, Ho-
Jüdeln, juden, jüdnen, i. wuchern, übermäßigen Gewinn su-
der Judenapfel, d. Adamsapfel, Kehlkopf. [chen; jüdisch reden.
die Judenart, Judenweise, Judenmanier, -sitte, der -gebrauch
der Judengenoß, der zum Judenthum übergegangene. [Gesicht.
das Judengesicht, das jüdische, der jüdischen Nation eigene
der Judenglaube, die Judenreligion, das -thum, das mosaisches
der Judengott, die jüdische Vorstellung von Gott. [Gesetz.
der Judengroschen, alter sächsischer Groschen mit einem Ju-
denkopfe mit spitzem Hut, Spitzgroschen, Hutgroschen.
das Judenharz, Judenpech, Bergpech, Bergtheer, Judenleim.
die Judenhaube, das Judenhäubchen, Kopfzeug der Jüdinnen.
der Judenheller, Heller, geringste Münze, das Allergeringste.
die Judenhochzeit, eine jüdische Hochzeit. [die Judenkirche.
der Judenhut, alter spitziger Hut; das gemeine Springkraut;
die Judenkappe, das -käppelein, der -kirchhof, der -kopf, das
-land, die -manier, -mütze, der -rath, -richter, -schinder,
-schuh, die -stadt, -steuer, der -tempel, die -verfolgung, der
-wucher, -zins: — d. Käppe, Käppelein rc. eines od. der Juden.
die Judenkirsche, Blasen-, Teufels-, Schinter, Judenblei-
lein, rother Steinbrech, rother Nachtschatten; Kornelkirsche.
das Judenmehl, sb., das Raubmehl, ein Nachmehl, auf das
die Judennuß, Klappermuß, Klimpernuß. [die Kleien folgen.
die Judenpalme, Zwergpalme, zum Lauberhüttenfest gebraucht.
die Judenpappel, das gemeine Mäusekraut, Kohlmausbpflanze.
das Judenpech, s. harz. d. Judenpechholz, s. schwales mer-
Judenschaftlich, e. Judenschaft angehörig. [genländisches H.
der Judenpilz, ein fahler dünngestielter spitziger Hutpilz.
die Judenschaft, die sämmtlichen Juden eines Landes.
die Judenschule, -tempel, Synagoge, jüdische Kinderschule; e.
d. Judenschleier, Schl. e. jüd. Braut. [Schmetterort, Gänsefuß.
der Judenstein, versteinerte Stacheln der Seeigel, die Juden-
Judenzen, i. judaisiren, Jüdisches an sich haben. [nabel.
der Judenzopf, Weichselzopf, der Judex, der Richter. [Dstern.
Judica, der fünfte Fastensonntag, der vorletzte Sonntag vor
Judicabel, rechtsfähig, spruchs. die Judication, Unterfu-
Judicatorisch, richterlich. chung, Beurtheilung, Aburtheilung.
das Judicatum, ein Urtheil, richterlicher Bescheid, Richter-
die Judicaturbank, das Handelsgericht. [ausspruch, Rechts-
Judicialiter, gerichtlich, richterlich, auf rechtsfräftige Weise.
Judiciren, richten, urtheilen, beurtheilen. [tig, wohldenkbilich.
Judicios, urtheilsfähig, verständig, scharfsinnig, wohldenk-
Judiciren, urtheilen, richten, entscheiden, beurtheilen.
das Judicium, Gericht, Urtheil, Gutachten, Rechtsspruch;
das Urtheilsvermögen, die Urtheilskraft, der Scharfsinn.
die Juffers, Tuche aus Rußland kommende Schiffsmaßen.
die Juften, Juchten, ein klartrieschendes Rinds- oder Roßleder.
das Jugement, das Judicium. [Moosbeidelbeere, Moosbeere.
die Jugelbeere, Jugel-, Trunkel-, Rausch-, Brunk-, Moor-,
die Jugend (ingend) die jungen Jahre, die Kinder-, Knaben-,
Jünglingsjahre; die Knabenschaft, die Jünglinge.
die Jugendbammwoll, der -bekannte, das -bild, die -blüthe, der
-brand, das -buch, der -eindruck, die -erinnerung, der -fehler,
das -feuer, der -fleiß, die -freude, der -freund, die -freundinn,
-fülle, der -gefährte, -geliebte, -gemahl, -genosse, das -ge-
schäft, -gefilde, die -gestalt, der -glanz, die -glut, der -greis,
die -heiterkeit, -herrlichkeit, der -himmel, die -hitze, -kraft.

Digitized by Google

das ‹land, ‹leben, der ‹leng, das ‹licht, die ‹liebe, ‹luß, der ‹nebel, das ‹paradies, der ‹reiz, die ‹rose, ‹röthe, der ‹schmuck, die ‹schönheit, der ‹schwung, die ‹seligkeit, der ‹sinn, ‹spiegel, das ‹spiel, die ‹stärke, der ‹streich, die ‹sünde, der ‹tag, ‹taumel, die ‹that, der ‹traum, ‹trotz, die ‹wange, ‹welt, das ‹werk, die ‹zeit, der ‹zeitvertreib: — d. jugendliche, der Jugend angehörige, mit der Jugend schwindende, fröhliche, kräftige, blühende Anmuth, Bekannte, Milt. Blüte, Braut, Buch ꝛc.

Jugendlich, adj. jung, blühend, frisch, kräftig, muthig, lebhaft, leichtsinnig, flatterhaft, unbesonnen, ernstlos, unbeständig.

Jugendumstrahlt, adj. jugendumblüht, jugendumglänzt, jugendlich.

Jugular, das oder Kehle betreffend, Drossel. [gendlich schön.

die Jugularvene, Hals- oder Kehlblutader, Drosselader.

die Jujupen, rothe Brustbeere, wälsche Hagebutten. [Ueberwurf.

die Juive, Jüdinn; e. kurzer Frauenzimmermantel, Mantelrock,

der Juks, Jucks. Jux, Schmutz, Schmiere, Unreinigkeit; Scherz, Spaß, Hocusocus, Possen; Schmu, unerlaubter Gewinn, Unterschleif, Schwänzelsennige, Nebengefälle.

Juksen, jucksen, i. juckend, reibend beschmieren, wichsen; spaßen, scherzen; betrügen, schwänzen, stehlen. [Quinctilis.

der Julius, der 7. Monat im Jahre, der Hemmonat, Ernte—, der Juliuskäfer, im J. häufiger braunrother weißgefleckter K.

der Juliuslöser, große Silbermünze von Herzog Julius von Braunschweig († 1589) geprägt, von 2 Thalern und darüber.

die Julle, Scholle, schwedisches Boot. [neu; kühn, keck, kind.

Jung (iung, iunk) adj. schön, frisch, jugendlich, klein, zart,

der Junar, Junard, fabelhaftes Bastardthier von Rindern Jummer, jümmer, nd., immer, stets. [mit Pferden und Eseln.

die Juncture, Verbindung, Gelenk, Zuge, Schwalbenschwanz.

das Junge, Kind, das Kleine, die Frucht, das Pfand der Liebe.

der Junge, der Knabe, Knappe, Jüngling; Bube, Bursche,

die Jungemagd, Haus-, das Mädchen, Studen-. [lehrling.

Jungen, i. Junge werden, gebären, sich verrechnen, fortpflanzen, t. verjungen, erneuern, kräftigen, wieder beleben. [ten.

die Jungenarbeit, die Lehrburschenarbeit, das Lehrwerk.

Jungenhaft, adj. u. adv. jungenmäßig, tölpisch, ungeschickt.

die Jungenhaftigkeit, die Flegelei, das tölpische Wesen.

die Jungenjahre, Lehrjahre, Burschen-, Lehrlings-; Flegel-.

die Jungenliebe, Liebe zu den Jungen; Affenliebe; Elternliebe.

der Jungenmeister, s.. der Gehülfe eines Schulmeisters.

die Jungenposse, der Jungenstreich, Knabenstreich, die Kinderei. der ungeschickte Scherz. [Wäschjungen im Bergbaue.

der Jungensteiger, der Steiger über die Scheide-, Poch- und der Jüngere, junior, der Cadet. [Angelernte, Halbgefell.

der Junger, Schüler, Nachfolger, Anhänger, Bekenner; der die Jüngerschaft, der Jüngerstand; die sämmtlichen Jünger.

die Jungfer, Jungfrau, das Fräulein, Dämchen, Mädchen, die mannbare Tochter, die Dirne, fd., d. h. das Frauenzimmer; alte —, unverheurathete Dame; ein Hinrichtungswerkzeug; großer Eisenlöffel; Schiffsknopf, Taue anzubinden; der Kettenhund der Gefangenen; Wärmflasche, die Handramme der Pflasterer; eine noch nie eroberte Festung; alles noch Unberührte, Unangebrochene, Ungeschwächte, ein Erstling; die Libelle, Wasserjungfer; das Heupferdchen; die Wegwarte, Hindläufer; eine Muschelart; der Haushälterinn, Hausmamsell, Mamsell, Schaffnerinn, Käsemutter. [der Brautwerber.

Jungferiren, fr., i. als J. einherrennen. der Jungferirer,

Jungferlich, jungfräulich, rein, unberührt, ehrlich, jungfrauer Jungfernapfel, e. schöner A. mit gelbem Fleische. [lich.

die Jungfernbienen, der Erstlingsschwarm aus einem Stocke,

die Jungfernbirne, süße duftende Birne. [Jungferschwarm.

Jungferlen, fr., i. jugendlich frisch seyn, blühen, sich zieren.

das Jungfernbley, d. Blei vom ersten Rösten des Bleiglanzes.

der Jungfernbraten, Lendenbraten v. Schwein, Hirsch u. Hasen.

die Jungferverde, reine geläuterte Erde. [heit, die Bleichsucht.

das Jungfernfieber, die Jungfernsucht, die Jungfernkrankheit.

der Jungfernfinger, Goldfinger, Ringfinger. [riger Ehrstein.

das Jungfernglas, Marien-, Frauen-, ein durchsichtiger blättriger

das Jungferngold, das gediegen gefundene Gold, Blattgold.

das Jungfernhaar, Taubkorn, die Mäusegerste, das gemeine Haarmoos, der Gildenwiederthon, die Wolfsgerste.

der Jungfernhäring, H. vom ersten Fange. [Jungfernschaft.

das Jungferhäutchen, das Hymen, vorgebliches Merkmal der

das Jungfernherz, eine herzförmige gleichseitige Herzmuschel.

der Jungfernhonig, Honig der Jungferbienen; der beste, von

der Jungfernhund, Schooßhund. [selbst auslaufende Honig.

der Jungfernhopfen, der Erstlingshopfen im ersten Jahre.

der Jungfernkäfer, Frauenkäfer. der Jungfernkamm, der

das Jungfernkind, das vorehliche Kind. [Nadelrebel.

das Jungfernkloster, das Jungfernstift, das Nonnenkloster.

der Jungfernknecht, Jungfernaar, — lecker, — tattel, fd., ein

die Jungfernkrankheit, das Jungfernfieber. [süßer Herr.

das Jungfernkraut, das Sinnkraut, der Wolfsapp.

Jüngferlich, jungfräulich, adj. verschämt, schaamhaft, unschuldig, rein; zimperlich, jugendlich, affektirt, kokett.

die Jungfernmilch, eine Auflösung von Benzoëharz in Weingeist u. Wasser, s. Schönheitswasser. [kleine Art Sieckadeln.

die Jungfernnelke, s. Nelkengattung, die Anadel, Baudem,

das Jungfernöl, das erste, reinste, klarste, süßeste Baumöl.

das Jungfernpergament, Jungfernschreibleder, feines Pergament a. jungen Beckshäuten. [süssig gefundenes Quecksilber.

das Jungfernquecksilber, der Jungfernquickt, gediegen und

die Jungfernpflaume, ein südamerikanischer Baum ohne Aeste.

der Jungfernraub, die gewaltsame Entführung e. Jungfrau.

das Jungfernregister, s. vierfüßiges Flötenregister in Orgeln.

die Jungfernschule, die Töchterschule, die Mädchenschule.

die Jungfernsucht, das Jungfernfieber, die Bleichsucht.

das Jungfernwasser, ein Liför aus Maschenbeeren, Pomeranzenblüten u. Zucker.

die Jungferschaft, die Jungfrauschaft. [Festungswerk.

das Jungferschloß, der Jungferschaftshüter, ein lebernes

der Jungferschwamm, Jungferbienenschwamm, Erstlings—.

der Jungferschwefel, d. gediegen gefundene Schwefel. [sprung.

der Jungfersprung, ein einfacher Turnersprung, Anfänger-

der Jungferstand, der Jungfrauenstand, der ledige Stand.

der Jungfertaback, ein milder peruvianischer Tabact mit gestielten herzförmigen, glattrandigen Blättern.

der Jungfernvitriol, gediegener natürlicher Vitriol.

das Jungfernwachs, ein zartes weißes Wachs aus Jungferbienen.

der Jungferwald, Wald von der Frühlingsernte. [nenscheiden.

der Jungferwein, eine weinähnliche Ephenart in Canada.

die Jungfrau (iunk, frouu) das feusche mannbare Mädchen, das Fräulein; das sechste Sternbild im Thierkreise.

Jungfrauähnlich, e frauenhaft, jungfrauartig, jungfräulich.

der Jungfraubaum, der Sichtbaum, der Sinkbaum.

das Jungfraugras, das Frauenkraut, das Brustkraut.

Jungfraubeilig, adj. heilig wie eine reine keusche Jungfrau.

das Jungfraukraut, die gemeine Schafgarbe. [bast, keusch.

Jungfräulich, jungferlich, rein, unbefleckt, -ernsthaft, schaamhaft

die Jungfräulichkeit, das jungfräuliche Wesen, die Verschämtheit, Keuschheit, der zarte, reine Sinn der Jungfrau.

das Jungfraulicht, der Neumond im September. [schloß.

der Jungfrauengürtel, die Jungfräulichkeit, das Jungferne

die Jungfrauenhöhe, der Musenberg, der Helikon, Parnaß.

die Jungfrauschaft, Jungferschaft, Unberührtheit, Keuschheit, Rein-, die Jungfrauenkrone; Unverehrtheit, Erstlingsschaft.

Digitized by Google

der Junggesell, Knabe, st., alter Knabe, ein lediger Mann, der Hagestolz, der Cälibatair; der jüngste Gesell.
die Junggesellenschaft, der ‚stand, der ledige Stand, die Hagestolzschaft, das Coelibat die priesterliche Jungfräulichkeit.
der Junggesellenknopf, Sammetrose. [Priesterhaushaltung.
die Junggesellenwirthschaft, die Haushaltung ohne Frau, die
der Junghecker, die gezähnelte ostindische Schwimmschnecke.
die Jungheit, Neuheit, Frischheit. [rathete, Junggesell, Bursch.
der Jüngling, der junge Mensch, junge Mann, der Unverheirathete
die Junghochzeit, das Mittagsmahl am Sonntage nach der Hochzeit im Hause der Braut- oder Bräutigams-Eltern.
das Jünglingsalter, die Jünglingsjahre, —tage, —zeit, die Zeit des Heranwachsens und Reifens. [Flaumbart, Flachsbart.
der Jünglingsbart, Jünglingsflaum, Federbart, Milchbart,
der Jünglingsblick, die — gestalt, Jünglingsgestalt, Jünglingsstimme, der — traum: d. Blick, Gestalt u. s. w. eines Jünglings.
die Jünglingschaft, der Jünglingsstand, der Junggesellenstand.
die Jünglingsstimme, die tiefe Mittelstimme, der Tenor.
der Jungmeister, der jüngste Meister einer Zunft, Zunftbote.
Jüngst (zu tunkst, az iungst) adv. jüngstens, jüngstdin, kürzlich, neulich, unlängst, vor kurzem, vor kurzer Zeit.
der Jungwerfer, eine lebentige Junge gebärende Schnirfel.
Junior, der jüngere, gegen Senior, der ältere. [schnecke.
der Junius, Brachmonat, Rosen-, Heu-, Wiesenmonat, der
die Junke, ein chinesisches Schiff. [sechste Monat des Jahres.
der Junker (tunchere, tunghre) Jungherr, der junge Edelmann, der Edelmann; d. Fahnjunker, Fähnrich, Bannerherr; ein Marburger Bier. [merkönig, runde bisamduftende Birne.
die Junkerbirne, die große Zwiebelbirne, Zwerdirne, d. Sommer Junkerblume, der Frühlingsenzian, das Brendelblümlein, das Junkerdorf, s. adeliges Gerichtsdorf. [s. früher Alpenenzian.
Junkerhaft, —isch, —ig, —mäßig, adelstolz, stolz, leichtsinnig.
Junkerieren, junkern, i. lustig und müssig umherschweifen.
das Junkerleben, Herrenleben, d. Müssiggang, das Nichtsthun.
die Junta, span., die Commission, der Vorstand, die Behörde, der Verein, Ausschuß, das Comité. [recht, Schande, Korfet.
die Jupe, Juppe, Joye, Schoyen, st., Jacke, Wams, Unterder Jupiter, altrömischer Obergott; ein Planet unserer Sonne.
der Jupitersbart, die morgenländische Wollblume, d. Silberdie Jupiterblume, der filzige holdenblumige Baden. [busch.
der Jupiterrösch, Jubart, Gibbart, ein Wall- oder Zimmfisch.
der Jupitersmond, —trabant. das Jupon, Unterröckchen.
der Jupujuba, der Beutelnester, eine brasilische Goldrohrel.
der Juppenschmecker, -zeicher, st., der Jungfrauenjäger, Mädas Jurament, der Eid, Schwur, Eidschwur, schwnachläufer.
die Jura, die Rechte, die Rechtswissenschaft, das Jus, Recht.
der Jurat, Juratus, Beeidigte, Geschworne; pl. d. Juraten.
Juratorisch, eidlich. das Juratorium, eidliche Verpflichtung.
Juridisch, rechtsfreisig, rechtsig, kräftig, beständig, gerichtlich.
Juris, Rechtes, quia, was Rechtens ist, dieses Recht verkehrte.
der Jurisconsult, Jurisconsulte, Rechtsgelehrte, Rechtskundige
die Jurisdiction, Gerichtsbarkeit, Botmäßigkeit; der Gerichtsbezirk, Rechtsgebiet, der Gerichtssprengel, die Vogtei, d. Amt.
Juristisch, rechtslehrig, juridisch, rechtsförmlich, — technisch
die Juristenfacultät, akademische Zunft der Rechtsgelehrten.
Jurren, jurren, st., i. brausen, sausen, heulen, pfeifen (Wind).
die Jurte, d. sibirische Winterhütte, Erdhöhle t. Kamtschadalen.
die Jury, engl. das Geschwornengericht, Schwur-, Schöffen-, die
der Jurynan, Geschworne, pl. die Jurynen. [Geschworenschaft, der u. die Jus, Schild, nd., die Brühe, Sauce, Bouillon.
Just, justement, adv. eben, grade, genau, so eben, eben jetzt.
die Jurisprudenz, Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde, Rechtsgelehrtheit. [Rechtskenner, Rechtslehrer.
der Jurist, der Rechtsbeflissene, Rechtskundige, Rechtsgelehrte, das Jus, pl. die Jura, das Recht, Gerechtsame, Befugniß, Gewalt; die Rechtswissenschaft, die Rechtslehre. [der Befehl.
Jüsen, nd., adj. mager, ungemästet. die Jussion, Beschligung,
Justen, st., i. banseln, gaffen, gölen, st., pfeffenbalt tändeln, albern, bämeln, fakeln. [tigung, prüfende Vergleichung.
die Justification, Rechtfertigung, Beantwortung, Vertheidie Justificatur, Genehmigung, Bestätigung. Guthheißung.
Justificiren, t. rechtfertigen, beantworten, vertheidigen, genehmigen, berichtigen; einrichten. [ausgleichen, ebnen, schlichten.
Justiren, i. berichtigen, abmessen, aichen, zurichten, abjustiren, der Justirer, Münzzugleicher, Aicher, Aichmer, Münzberichdie Justirfeile, die Richtfeile. Aich- oder Rechtfeile. [tiger.
der Justirstarius, Gerichtshalter. Gerichtsverwalter.
das Justitiariat, die Gerichtshalterei, Rechtsverwaltung.
das Justitium, Juristitium, die Gerichtsfeier, der Gerichtsstillstand, die Gerichtsferien, der Gerichtsschluß. [ber —hof.
die Justiz, Gerechtigkeit; Rechtspflege, Gerichtsverwaltung; der Justizamtmann, Gerichtsamtmann, -herr. [verwaltung.
das Justizcollegium, Gerichtsamt, Gerichtsbehörde, Gerichtsder Justizcommissair, der Rechtsbeistand, Rechtsgeschäftsdie Justizpflege, Rechtspflege. [führer, Sachwalter, Anwalt.
der Justizrath, Gerichts-, Obergerichtsbeisitzer. [verbesserung.
die Justizreform, die Verbesserung der Rechtspflege, Gerichtsdie Justizstelle, die Rechtsbehörde, Rechtsstelle. d. Gerichtsamt.
das Justorium, Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer.
die Jutken, die gauklenden Funken über der Schmelzpfanne im
die Juten, st., Schotten, Mollen, Buttermilchwasser. [die Jutenspinnerei.
der Jutenspinnerei, die Mollenhütte, Mollenspinnerei, Schotten-
die Jütte, die taube Hütte, ein Barren, den Anker zu heben.
der u. das Juwel, die Juwele, ein gefaßter Edelstein, das Kleinod, pl. (sinkelni) die Kleinodien. d. Geschmeide, d. Schmuck.
der Juwelenhandel, der Handel mit gefaßten Edelsteinen.
der Juwelenhändler, Juwelier, Schmuckhändler, Geschmeidehändler, Schmuckkünstler, Geschmeidekrämer, Steinschmücker,
der Juwelenkäfer, ein schwarzer brasilischer Prachtkäfer mit
das Juwelenkästchen, Schmuckkästchen. [geltgar. neu Linien.
der Juwelenkünstler, -schleifer, -fasser, Juwelier, Schmuckardie Juwelenladen, das -gewölbe, der -händlerladen. [reiter.
Juweleurung, Brillantring, Diamantring, Demantring.
der Juwelenschmuck, das Geschmeide, der Diamantschmuck.
die Juxtaposition, Nebeneinanderstellung; äußere Anfügung.
die Juwelenuhr, Brillantuhr, mit Diamanten besetzte Uhr.

K.

die Kaa, Kaue, der Koben, die Hütte, der Kasben, die Kauche, der Käfig, die Koe, der Verschlag, der Kasten. [Arabien.
die Kaaba, Muhamets Bethaus oder Tempel zu Mekka in das Kaag, einmastiges holländisches Frachtschiff. [gukeu).
der Kaagmann, Frachtschiffer. [-pfahl, Schand-(Kerk, kieken,
der Kaak, nd., der Kauf, die Bühne, das Guck-es. Schaugerüst,
der Kaakgast, nd., der Prangergast, der Gestäupte, der Ausgepeitschte, der Geschmitzte, st., der Staupbesenreitter.
die Kaakhure, nd., biebische Hure, die den Pranger verdient.
Kaamhaftig, nd., kommbaft, ahnend daß jemand kommen wird.
der Kaback, die Kabake, russ., der Krug, Schank, das Bierhaus,
die Branntweinschenke, Kneipe, Schnapsbude, der Klippkrug
die Kabale, Kabane, Kabinet, Kadet, Kadi, s. Ca—.
Kabaro, die morgenländische und ägyptische Handtrommel.
der Kabbalist, ein jüdischer Geheimweisheitslehrer, Traditions-
Kabbalistisch, geheimlehrig, rabbinisch traditionell. [lehrer.

Digitized by Google

die Rabbala, die rabinische Tradition, Geheimlehre, -weisheit.
die Rabban, das Zankmaul. [entgegenschlagen, brandeu.
Rabbeln, r. kamveln, kanteln, gaffeln, tippeln, teifen, kämpfen.
Rabbauen, nd., i. sich kabbeln, zanken, widerbellen, mauwauen.
die Räbe, der Käfer, fr., die Erbsenschote, die Höhle z. Bohrers.
Rabbel, adv. gaffelicht, brandend, aufschäumend, aufschlagend, sich bäumend, kämpfend (Wellen). [gebrauugenem Winde.
die Rabbelsee, das bechaufschlagende Meer nach plötzlich um-
der Rabbelsel, nd., Kiesel. [das Loos, der zu verlosende Antheil.
die Rabel, das Kabelgarn, dreifächtiges Schiffseil, Ankertau;
der Rabelaar, zwei- bis dreifölliges Tau, das große Ankertau
auf Kriegsschiffen einzuwinden. [brautes Bier, Reihenbier.
das Rabelbier, Loosbier, nach der Reihe oder Kabelung ge-
das Rabelgat, Kabelloch, die Taukammer, der Kabelraum im
vordern Schiffe. [Partie Waren, das Loos, das Gantloos.
das Rabeling, Kaveling, nd., die auf einmal versteigerte
der Rabelzau, der Klüppfisch, Laberdan, am Kabel, an den
Schiffszwanten getrockneter Steckfisch od. Schellfisch.
das Rabelkleid, die Bekleidung des Ankertaues mit altem Tau-
werk und Matten gegen das Scheuern. [von 120 Klaftern.
die Rabellänge, Kabeltaulänge, Ankertau-, Schiffabetsmaaß
Rabeln, i. losen; t. nach dem Lose vertheilen. der Kabelraum,
das Rabelseil, das starke Seil an einer Fähre. [das Kabelgat.
der Rabeltanz, großer Schifferntanz mit einem starken Seile in
das Rabeltau, ein starkes Tau, das Ankertau. [Seefädten.
die Rabelung, Verlosung, Vertheilung; Weinversteigerung.
Rabelweise, adv. zweimal zusammengetreht, gaffelicht; durch
die Rabelwiese, verlofte Gemeindwiese. [losung, loosweise.
die Rabertschen, Converschen, Chaberzen, fr; ausländische
Kaufleute, Italiener, Wechsler, Kauderer. [Ankerlichten.
der Rabeftan, die Gangspille, die große Schiffswinde zum
die Rabinetsjustiz, der unmittelbare Rechtsspruch d. Regenten.
der Rabinetscourier, geheime Staatsbote, Staatsanzeigebote.
der Rabinetmaler, ausgezeichneter Kunstmaler. der -prediger,
der Rabinetsrath, geheimer Rathgeber. [Zimmerprediger.
die Rabotiere, die Karte, ein flacher Kahn mit Steuerruder.
die Rabriole, Kapriole, der Bockſprung, Gaukelſprung, Luft-
das Rabriolet, die Carriole, Gabelkutsche, einspänniger wagen.
der Rabis, Rabus, fr., das Kabusetraut, der Kopfkohl, Weiß-,
Rabislen, fr., i. nach Kohl riechen oder schmecken. [Wirfing.
das Rabüschen, nd., eine kleine Hütte, eine Bude, der Kathen.
die Rabuff, nd., eine alte schlechte Wohnstube.
die Rabuse, die Schifskammer, das Schiffzimmer, die Hütte,
der Bretterverschlag, das Stübchen, Kerngehäuse des Obstes.
die Rachel, der Kochtopf, das irdene Geschirr, das gebrannte
hohle Ofenstück, der Klinker (der Köcher, die Schachtel).
die Rachelform, die Töpferform zu Ofenkacheln. [zerbrechlich.
Racheln, fr., hohl klingen, zerbrechen. Rachelig, fr., leicht
der Rachelofen, fr., Ofenhaie, Ofentopf, aus Kacheln erbauter
das Rachelt, fr, die Klippe, Felsen in der Donau. [Stubenofen.
die Racherie, das Siechthum, Kränklichkeit, Verderbenheit der
der Racherkiker, Siechling, Kränkr, Bleichsüchtige. [Säfte.
Racherkisch, verkümmert, siech, kränklich, bleichsüchtig, serdend.
das Rachet, Rag, Gehag, fr., der Zaun, das Gehäge, d. Pferch.
Rächzen, Kackzen, chachazen, fr., i. keuchen, tichern, husten.
Rack, adj. nackt, kahl, noch unbeschoren (Küchlein), erst gebort.
die Racke, der Koth, der Schreck, die Scheiße, der Dreck, Kaat, nd.
Racken, nd., i. scheißen, seine Nothdurft verrichten, die Hosen
umlehren, die Natur erleichtern, zu Stuhl gehen.
die Rackfarbe, nd., die Dreckfarbe, die schlechte Farbe.
das Rackhaus, -häuslein, der Abtritt, die Commodität, Secret.
der Rackmeister, nd., Scheißkerl, fr., Hosenscheißer, die Blemme.
der Rackstuhl, der Nachtstuhl, der Brillenstuhl, der Stuhl.

die Rackfeder, Kückleinfeder, die ersten Federn, der Wollenflaum.
Raddeln, tatscheu, nd., stischeln, ungeschickt schneiden, zer-
der Raddich, der Raddif, nd., der Wachsholder. [schneiden.
der Rader, das Doppelstirn, der Kehdraten, der Kober, Gober
Schnorzel, die Wambe, Wamme, Wasserkurpe, der Trollbart.
der Rader, f. Cader. Radern, fr., i. krächzen, knurren, teifen.
das Radmium, ein glänzendweißes dem Zink ähnliches Metall.
der Radeleschkir, türkischer Oberrichter. der Radogon, Ka-
Raducieren, i. für verfallen erklären, verfällen. [duc, f. Cad.
Raducirt, adj. verfallen, heimgefallen. [fall, das Verfallen.
die Raducität, Einfältigkeit, Baufälligkeit, der Heimfall, Hin-
der Rafendler, fr., das Kavendeltraut. die Rae, nd., die Dohle.
das Rafel, die Rafette, fr., der Schorfel, nd., das ungeschickt
der Rafelantis, fr., ein derber Beweis. [Gemachte, Ausschuß.
Rafeln, Kafseln, fr., i. nagen, kauen, schmecken, schnitzeln,
schlecht metzgen; teifen, pfuschen, plappern, sich kabbeln.
der Räfer (chenar, henar) Käuer, das Freßjungentbier, Kie-
fertbier, Kerf- oder Kerbthier mit harten Flügeldecken.
die Käferblume, Pflanzen u. käferähnlicher Blume. [Hals u. Kopf.
d. Käferente, Dach-, Schwarztaucher, Ente m. schwarzem Rücken,
Käferig, Käfermäßig, fr., adj. u. adv. munter, frisch u. gesund.
die Käfermilbe, die Käferlaus, die auf Käfern lebende Milbe.
die Käfermuschel, Kakadu-; die Grillen-, die vielschalige Mu-
die Käferraupe, die Maikäferlarve, der Engerling. [schel.
die Käferschnecke, die zweischneidige Schnirkelschnecke, das
Judasohr, die Zauberschnecke, die Sturmschnecke.
die Käferwurz, die gemeine Braunwurz, das Fingerkraut.
das Kaff, die Spreu, die Hülsen, die Hacheln, die leere Schale,
der Abfall, die schlechte Ware. [u. das bekannte Getränk davon.
der Kaffee, arab., Kavah, die Bohnenfrucht des Kaffeebaumes
das Kaffbrod, nd., das Kleinbrod, das geböste Schwarzbrod.
der Kaffeeaufguß, das -zeug, -geschirr, -service, die -tassen.
der Kaffebaum, arabischer B. m. kirschähnlicher Frucht, worin
der Kaffebesuch, die -visite, -gesellschaft, -zirkel. [2 Bohnen.
Kaffeebraun, braun, dunkelbraun wie gebrannte Kaffeebohnen.
das Kaffebrett, d. Kaffeetiller, -bricken. [Bohnen des Kaffees.
der Kaffebruder, -liebhaber, großer Kaffeetrinker, Verehrer,
die Kaffeerbse, als N. benutzte Zifer- od. Kichererbse; Hacten-.
die Kaffeegesellschaft, -visite, Kaffeebesuch, das Kaffeekränzg.
die Kaffefarbe, die braune Farbe des gebrannten Kaffees. [chen.
das Kaffehaus, die Kaffeeschenke, die Kaffeestube, die Restau-
die Kaffekanne, die bedeckte K. zum Kaffeeschenken. [ration.
der Kaffekessel, Kessel, den Kaffee oder das Wasser darin zu
der Kaffekocher, Kaffeewirth, die Kaffeemaschine. [kochen.
die Kaffeelampe, zu e. Kaffeemaschine gehörige Lampe. [zuführen.
der Kaffelöffel, Löffelchen, den Zucker in der Kaffertasse um-
die Kaffemühle, -schale, -schenke, -schwester, -tasse, -teller,
-tisch, -topf, -trichter, -wirth, -zeug, bekannte Kaffedinge.
die Kaffeetrommel, -pauke, -brenner, eine über dem Feuer
gedrehte Eisenblechwalze, worin man die Kaffeebohnen brennt.
die Kaffeeture, Kaffebraune Brandtute, braune amerik. Kegeltute.
der Kaffkorb, nd., Spreukorb, ein großer Korb zum Aufwin-
der Kaffsack, nd., der leere Plauderer, die Plaudertasche. [den.
der Käfig, Kasich, Kasicht (heute) die Kaa, Kane, der Kasten.
Kästee, das Gefängniß, das Drahthäuschen, der Vogelbauer.
der Kaßiler, Kasier, Filler, Felladjieber, Fellmeister, Schinder,
Kaßillerei, Amt u. Wohnung d. Schinders. [Abdecker, Kattwetzer.
das Kaßilerleben, das als leben übertragene Schinderamt.
der Kaßilerzins, die Abgabe des Schinders an die Obrigkeit.
der Kaster, fr., der Metzger, Schlächter, Fleischhauer, Knochen-
der Kaftan, der türkische Oberrock, ein langes Ehrenkleid.
Kahl (chal) adj. kal, unbehedert, unbehaart, unbelaubt, glatt,
nackt, entblößt; gering, werthlos, armselig; leer, nichtig.

Digitized by Google

der Kag, hochborbiges einmastiges Elbschiff; sb. der Kohlstrunk. der Kahlaster, ‹bauch, ‹bart, die ‹haut, der ‹kopf, ‹kräuter, ‹schwanz; ein Thier oder Mensch mit kahlem Kopf u. s. w.

das Kag, sb., der Kag, der Zaun, die Hecke, das Gehäge.

der Kagel, Kappkagel, nb., Kegelhaube, alte dimarsische Tracht.

der Kagen, nb., der Husten und Schnupfen zusammen.

die Kahlheit, Unbüschung von Haren oder Federn, die Nacktheit.

der Kahlkopf, Glatkopf; der Kahlhals, der weiße Heimkranich, Kahlköpfig, glatz. [der brasilische Reiher; eine Hechtgattung.

das Kahlkraut, Schnyrvenwurz, Freisamkraut. [Eremitenkebs.

der Kahlschwanz, der Schneckenkebs, der Einsiedlerkrebs, der

der Kahm, Kaam. Kahn, Kohn, Kuhn, Kaun, Kien, die Blume,

der Schimmel auf Flüssigkeiten. [nb., dimig, schimmlig.

Kahmen, i. Blumen, Schimmel ansehen. Kahmig, i. fimig,

der Kaho, Kahau, der Bantagan, der langnasige Cundaaffe.

der Kahn (nasnn) pl. Kähne, Kanot, das Boot zum Gehen, (gan) der Nachen zum Nahen, das kleinste leichteste Ruderfahrzeug, ein Trog in Salzwerken; c. kleine Art Schiffskuttel.

das Kahnbein, ein Knochen an der Handwurzel, Fußknochen.

die Kahneiche, die Schiffsbauholz liefernde Eiche. [förmig.

Kahnförmig, adj. vorn und hinten spitzig, bootartig, nachen-

das Kahngeld, Abgabe der größeren Flußkähne für das Aufziehen der Bäuken, Schleusen ꝛc. [sichtiger eiähnlicher Schale.

die Kahnschnecke, Perlenblase, Wasser, Schnecke mit durch-

der Kahr, sb., (char) der Behälter, das Gefäß, Geschirr, Trog.

die Kahr, sb., die Kehr, die Wendung im Fliegen und Fahren.

die Kährkammer, nd., Geräth, Zeug, Deckkammer, Sakristei.

das Kai, Gehai, der Haidanwf, sb., der Heberanch, Höhenrauch.

der Kai, die Kaje, der Dnai, die Küste, der Ufergang, der gemauerte, gepflasterte Strand, die Bühne, der Deich. [toppen.

Kaien, t. die Raaen drassen und nach der Länge des Schiffes aufKaiern, Kaiern gehen, nb., i. am Kai, Strande spatieren gehen.

das Kaigeld, Kaien, Bühnengeld, Abgabe der Schiffe für d. Aus-

das Kaiken, nb., die Dohle. [u. Einladen, Strand-, Hafengeld.

der Kaimakan, der Großvezir, Stellvertreter eines tartarischen

der Kaiman, Alligator, das amerikanische Krokodil. [Fürsten.

der Kaimeister, der Kaienmeister, Bühnenmeister, Kaimeister.

der Kaiser (nzeisar) Caesar, der höchste weltliche Machthaber; ein Nürnberger Lebkuchen. die Kaiserbirne, weiße Butter-

der Kaiserapfel, ein großer glatter trefflicher Herrenapfel.

die Kaiserblume, das Kuhkraut, Gedweich, Lider. der ‹böhme, die Kaiserburg, ‹liche Burg, kaiserliche Residenz. [geoschen.

der Kaiserfink, die ‹bohne, ‹pflaume, ‹schwamm, ‹thee, ‹wurz; d. vornehmste, beste, größte Zint, Bohne, Pflaumen u. s. w.

der Kaiserfisch, ein japanischer Klippfisch. das Kaisergeld, das kaiserliche österreichische Geld. [scher Groschen v. 3 Kreuzern.

der Kaisergroschen, ‹böhme, c. böhmischer Groschen; österreichi-

das Kaiserhaus, die Familie, der ‹valast, das Kaiserhaer, d.

die Kaiserinnbirne, rundliche süse dauerhafte B. [taiserl. Heer.

die Kaiserkrone, die kaiserliche Krone; ein prestiches Zwiebelgewächs; die Reichskrone, Krontute, eine sehr schöne Tutendie Kaiserkronenapfel, ein guter Kochapfel. [schnecke.

Kaiserlich, dem Kaiser gehörig; herrlich, prächtig, vortrefflich.

der Kaiserling, Kaiserschwamm, Herrenschwamm, Herrenpilz, ebarer pomeranzenfarbener Blätterschwamm; die Lerchenblume, die rothe Bergschlüsselblume, die Pfeifblume.

Kaisern, t. häufeln, gautschen, auf den Kaiser, einen Stein, wie auf ein Kissen quetschen, böseln, die Königsberger Handlungs-

Kaiserlos, adj. des Kaisers beraubt, tichterlos. [dienerweise.

das Kaiserpapier, Imperialpapier, größte feine Papiersorte.

das Kaiserreich, der Kaiserstaat, das Kaiserthum, Welterich.

der Kaiserfalat, der Dragun, ein vorzüglicher Kopfsalat.

der Kaiserschnitt, Kreuzschnitt, die Gebnet möglich zu machen.

der Kaiserschwamm, der Kaiserling. der Kaiserthee, der der Kaiserstaat, das Kaiserreich, Kaiserthum. [feinste Thee.

der Kaiservogel, t. afrikanischer Reiher, d. Jungfer v. Numi-

die Kaiserwahl, ehemalige Wahl durch die Churfürsten. [dien.

das Kajaputöl, Weißbaumöl, ein ätherisches ostindisches Oel.

das Kaiserwort, das kaiserliche Beelprechen. [des Kaisers.

die Kaiserwürde, der —titel, —thron, die Würde u. s. w.

die Kaiserwurz, Meisterwurz, Glaskraut, Ostrik, Ostranj,

c. Arzneipflanze. [des 15jährlichen Kopfgeldes an den Kaiser.

die Kaiserzahl, Römerzinszahl, Indictien, die Zunfzehnzahl

die Kajasse, Kajassa, ein türkisches Schiff von mittlerer Größe.

die Kaje, nb., der Kai, Dnai, der gemauerte Strand, Rothreich.

die Kajüte, Kose, Kaue, Kauche, die Schiffsekammer, t. Schiffs-

der Kakadu, weißer ostind. Papagei m. Kopfbederbusch. [südchen.

der Kakadukamm, eine kronenähnliche ostindische Muschel.

die Kakadumuschel, Käfer., versteinerte Schaltige gestreifte M.

der Kakao, die Kerne der gurkenähnlichen Fenchtd. Kakaobaum.

der Kakaobaum, Gottes-, amerikan. Baum. [mes, Kakaobohne

die Kakaobutter, ein aus Kakaobohnen gewonnenes Oel.

die Kakaofarbe, braune Chokoladefarbe, ein falbes Braun.

Kakaofarben, chokoladefarben, falbbraun. [tertirte Seife.

die Kakaoseife, aus Kakaobutter u. mineralischem Langensalze

die Kakaosuppe, ‹tafel, der ‹strauch, die Chokolade-Suppe ꝛc.

das Kakaozuckerwerk, überzuckerte unreife Kakaobohnen. [zel.

die Käkel, nd., Kehle, der Gaumen, d. Kinnbacke, d. Maul, Gur-

Kakelbunt, kakelhaft, gaukelbunt, buntscheckig, vielfarbig.

der Käkeler, Gägeler, sb., Waldsint, feingitta montiferingitta.

Käkeln, plaudern, schwatzen, räsonniren, schimpfen. [fischern.

Kakeln, i. gakeln, gackern, gackfen, gickeln, fächeln, keken, nd,

der Kakerlack, der Albino, der lichtscheue, braun und weißgefleckte Mensch; Brodschabe, Küchenschabe, Tarakan, Hausder Kakelriem, nd., das Zungenband. [plage in Südamerika.

die Kakistokratie, Herrschaft d. Schlechtesten, Pöbelherrschaft.

der Kakodämon, der böse Geist, Teufel. [mie, Mißbrauchd.

die Kakodopie, schlechte Meinung, der üble Ruf. die Kakogadie Kakodämonie, Besessenheit, Ueberdieb, Kakerei. [madige.

der Kakoknemos, der Schlechtbewachte, Spindelbeinige, Dünne

die Kakokratie, die Mißherrschaft, die schlechte Regierung.

die Kakopathie, der Trübsinn, die Verstimmung, die Bosheit.

die Kakophonie, der Uebelklang, Mißklang, Mißton, Zerclaut.

Kakophonisch, übelklautend, klingend, mißtönend. [Behandlung.

die Kakosis, Verschlimmerung, der schlechte Zustand, die üble

die Kakositie, der Widerwille gegen Speisen, der Speiseekel.

das Kakosynthseton, der üble oder schlechte Zusammenhang.

das fehlerhaft zusammengesetzte Wort. [falsche Etymologie.

das Kakotechnion, die Verfälschung, das falsche Machwerk,

die Kakothymie, Mißstimmung, der Unmuth, Mißmuth

die Kakotrichie, Dünnhaarigkeit, krankt Haarbeschaffenheit.

die Kakotrophie, Ungeduldsicheit. [Schlechten. Nachäffung.

die Kakozelie, der blinde, thörichte Eifer, die Nacheiferung im

der Kakozelos, der ungeschickte, unglückliche Nachahmer.

das Kakozelon, geschmackloses Nachahmung schlechter Muster.

der Kal, Kall, Kallen, sb., Glockenschwengel, Geller, Klöppel.

der Kalemauf, Kalmank, Wollendmast, bunter Wollenzeug.

der Kalam, das Schreibrohr der Morgenländer statt der Feder.

der Kaland, nb., Handelsfreund, Kundmann. Kal, sb., etelhaft.

der Kaland, Gesellschaft der Kalandsbrüder, Kalandsherren, im Mittelalter, die sich am Kalandstage, jedem ersten Monatstage, in ihren Kalandhäusern od. Kalandhöfen zu andächtigen Schmäusen, Kalandsschmäusen versammelten.

der Kalander, s. Calander. [feit, ein Bachwerk, gemeine Teete.

die Kalatsche, sb. u. nb., das unbedeutende Ding, die Kleinig-

Kalaschen, nb., t. fuchteln, prügeln, hauen, peitschen, schlagen.

Digitized by Google

das Kalb (chaly) pl. Kälber, das Halbthier, das Junge vom Hirsch, Reh und Rind; das Querholz des Kanonengestelles auf Schiffen; das große Kind, der spitzerische Mensch; das —Mosis, Hälschelthalb, ein verzogenes Kind. [kalbl hal. die Kalbe, Schalbe, Färse, zweijährige Kuh, die noch nicht gekalbet hat. Kalbeil, Kuhkalb, fr., ein weibliches Kalb. [verderningen. Kalben, Kalbern, i. ein Kalb werfen, kindern; Albernbeiten der Kälber; oder Kalbsdraten, -gekröse, -magen, -fleisch, -leder, -bein, -fuß, -bräbe, -brust, -geschlinge, -keule, -kopf, -schlegel, -schmer, -d. Braten, Gekröse ꝛc. von einem Kalbe. der Kälberlaib, fr., das Dienstbotenbrod in der Kübleinweile. die Kälberdrüse, Kalbsdrüse, Brisel, Bröschen, Milch, Preis, das Brüs, der Schweder, Mirder, die weiche Brustdrüse eines der Kälberfang, Brustfang, Brustklich, Bruststoß. [Kalbes- Kälberhaft, Kälbernärrisch, Kalbisch, albern, fpielerisch, die Kälberkuh, Kuh mit e. Kalbe. [gälig, fr., kindisch, muthwillig. der Kälberkropf, die Kälberscheere, der Kälbertern, die Schere, die Kälberkuh, die kräftige Kuh. [der knotige gestreifte Kerbel. das Kälberlamm, das weibliche Lamm, das Mutterlamm. Kälbern, adj. von einem Kalbe genommen. [ne Possen treiben. Kälbern, Kalben, i. ein Kalb werfen; sich brechen, kotzen; alber- die Kälbernase, fr., eine Alpenblume, antirrhinum alpinum l.. Kalberräß, fr., nach ihrem Kalbe verlangend, unruhig (Kuh). die Kalberräße, fr., das Verlangen der Kuh nach dem Kalbe. der Kälberstoß, die Kalbsteule, das Hinterviertel von e. Kalbe. der Kälberschisch, fr., eine Alpenblume, gentiana campestris, l.. der Kälberstreich, der einfältige, dumme, possenhafte Streich, der muthwillige Scherz oder Spaß. [ein plumpes Benehmen. die Kälbersucht, fr., von Kalberräße kommendes Gallenfieber; der Kälbertanz, nd., die hartgefrorte Wiesmilch als Speise. die Kälberture, eine ziemlich seltene ostindische Kegeltute. der Kälberzahn, mit auf die Welt gebrachte Kinderzahn; ein zahnähnlicher Banzierrath unter dem Wamse; ein hervorragendes Kalbfell, Kälberfell. Trommelfell. [gender Krystall. der Kalbfleischlachs, der Rothlachs mit fleischfarbigem Rande; das Kalbgries, d., das Kalbalb, Kalbeli, [de an den Schnypen. der Kalbluchs, d. größte Luchsart; rauhe Katze in Afrika u. Asien. die Kälbleinweile, fr., die dreißigste Zeit der Dienstboten von Lichtmeß die Fastnacht. [Gänseblume; d. Kubange, e. Schnecke. das Kalbsauge, ein großes Auge; die große Maslicbe oder Kalbsäugig, kuhäugig, rindsäugig, großäugig, glotzig. der Kalbsiop, der Saturei, Gartensiop, die Kölle, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Wurstkraut. [robrgebäck. der Kalbskopf, fr., die Röhrnudeln, der Gogelkopf, ein Ofenbas Kalbalab, Kälbermagen, unverdaute Milch i. Kalbsmagen. die Kalbsmilch, der Kälberdrüse. die Kalbsnase, das Löwenie Kalbzeit, Zeit des Kalbens der Kühe, Minderzeit. [mauli. die Kaldaunen, Kalben, Kalunen, Kuttelu, Kuttelsteeke, die Gedärme des Schlachtviehes, das Eingeweide, das Getröse. das Kaleidoskop, das Zauberrohr, der Sternbilderspiegel, das Myriemorphoskop. [kaun, nd., Puter, Truthahn, Knüterhahn. der Kalekut, der kalekutsche Hahn, die — Henne, Kalkun, Kalkalen, kallen, fr., gellen, schallen, bellen, gerinnen, flocken. die Kalende, Abgabe preußischer Bauern an d. Pfarrer i. Frischen. der Kalender, Heiligen-, Fest-, Kirchen-, Markt-, Küchen-, Garten-, Ackerbau-, das Jahrbuch, der Zeitweiser, Almanach. Kalendern, kalandern, zu Kaland gehen, schwatzen; fr. singen, grübeln, brüten, Kalender machen. die Kaleologie, lehre die Kaleotechnik, Kunst der schönen Darstellung. [v. Schönen. die Kalesche, der Halbwagen. leichter offener Reisewagen. der Kalfaktor, fr., Calefactor, Fuchsschwänzer, Wohldiener, Spion, Zuträger, Einträger, Maßsaggänger, Schlingel, Nichtsdie Kalfaktorei, Nichtsnutzigkeit, der Lumpenhandel. [nutz. der Kalfasch, türk. Quartiermeister, der Kalfaterer, Schiffsdichter. die Kalfatbank, Sitzbank der Kalfaterer bei der Arbeit. die Kalfatbütte, das Gefäß, das reifen, Hammer, Geräthe der Kalfaterer. Kalfatern, t. ein Schiff dichten, verstopfen, verpichen u. theren. das Kali, das Salz- oder Sodakraut, der Salzstrauch; eine Art des Kalidor, Schusmaak, d. Geschützpreis, Lauf-. [Langenlauf. der Kalier, fr., Anhängetasche, Schnür-, der Ranzen, Daverlauf. der Kalif, Kalipb, Khalif, der Sultan als Statthalter Mudas Kalin, ein gelblichgraues chinesisches Zinnerz. [dameds. das Kalisat, Reich der Kalifen, das muhamedanische Reich. der Kalinkenbaum, Kalinichen-, Galingen-, Kalunken-, Kanincbenbaum, der Wasserholunder od. Hirschholunder. [berre. die Kalinkenbeere, Kalinichen-, Kaltbere, Myholber-, Drosselbas Kalinum, d. metallische Grundlage des Kali, d. Laugensalzes. der Kalk, Kalch, fr., (chaleh) das Schalige, verwitterten Muschelschalen Aehnliche, das lederbleibende vom verbrannten Gestein oder Metall, das Nicht, die Stein- oder Metallasche; der das Kalkarsenikſalz, der arseniksaure Kalk. [Wörtel. Kalkartig, adj. kalkähnlich. [äscherungsgrube der Weißgerber. die Kalkartigkeit, Kalkähnlichkeit. der Kalkascher, die Einder Kalkaun, s. Kalekut. das Kalkbad, die Kalkwassergrube in Zuckersiedereien. die Kalkbank, Kälchbank. [franken. die Kalkbeule, mit kalkartigem Stoffe gefüllte Beule der Gichtder Kalkboden, der kalkreiche Boden. die Kalkbeere, die Kader Kalkbohrer, die borazsaure Salzerde. [tinkendere. der Kalkbrenner, die -brennerei, der -brunch, die -erde, das Kalkfaß, das -gebirge, die -grube, der -haken, die -hütte, der kasten, die -kelle, der -kübel, die -lange, der -löcher, das -mehl, der mergel, der -meiler, der -ofen, der -pug, die -schaufel, der -schiefer, der -stein, -steinbruch, -theil, das -wasser: d. Kalk bearbeitende, liefernde, enthaltende Brenner, Brennerei ꝛc. [d. Weißgerber. die Kalkbrühe, -milch, Milchbrühe, d. milchfarbige Kalkwasser Kalken, t. einkalken, in Kalk legen, einweichen, -äschern. [stein. die Kalkflechte, rothfärbende Flechte auf Marmor und Kalkder Kalkfleckern, Kalkwasserflecken in Papier oder Schreibeder Kalkfliese, nd., der Kalkstein. das Kalkfleischlag, die effige der Kalkfins, der Schörl, der Säulenstein. [saure Kalkerde. der Kalkguß, Mörtelguß auf eine Grundmauer, um alle Lücken Kalkhaltig, adj. Kalktheile enthaltend, kalkig. [ausznkälen. Kalkicht, adj. kalkartig, kalkähnlich. [zerdrechlicher Seetöcher. Kalkig, kalkhaltig, m. Kalk besteckt. der Kalkköcher, kalkartiger das Kalkkochsalz, die chemisch gewonnene kalzsaure Kalkerde. das Kalkkraut, das Gypskraut. [die schwefelhaltige Kalkerde. der Kalkleber, Kalkschwefelleber, die natürliche Schwefelleber, die Kalkmalerei, M. auf frischem Kalk, Fresko-, Frischmalerei. die Kalkmilch, Kalkwasser. die Kalkmühle, Gypskalkmühle. das Kalköl, die an der Luft zerfloſſene kalzsaure Kalkerde. der Kalkpfeilstein, — steinpfeil, spreißähnlich zugespitzter Kalkder Kalkrahm, die erdige Rinde des Kalkwassers. [spath. die Kalkröste, Kalkrose, Kalktrost, mit Holz durchschichteter Kalkteinhaufen zum Kalkbrennen, der einmalige Brand. das Kalkfalz, aus Kalk mit Säuren erhaltenes Mittelsalz. der Kalksand, Mörtel-, Kiesland. der Kalksalpeter, salpeterder Kalkschlot, eine Höhle in Kalkgebirgen. [saure Kalkerde. das Kalksauerkleesalz, die saueritesaure Kalkerde. die Kalkseife, mit Kalkerde gebildete Seife. [die Kohlensäure. der Kalkspath, spathartiger -stein, Kalk. die Kalkspathsäure, der Kalkſinter, kalkartiger Sinter, Sinterkalk; die Eisenblüthe. die Kalkspathkrystalle, d. durchsichtige krystallisierte Kalkspath der Kalkstrecker, Pergamentmacherkloß mit einem Feilmesser, der Kalkvitriol, d. schwefelsäure Kalkerde. [o Häute einzukalken. der Kalkwein, die im Wasser niedergeschlagene Kalkerde. der Kalkweinstein, die weinsteinsaure Kalkerde.

Digitized by Google

der Kalkwurf, der rauhe Kalkbewurf oder Mörtelüberzug einer Kallen, sf., i. bellen, sprechen, schwatzen, erzählen. [Mauer.
der Kalli, sf., Grobian, Tölpel. die Kallen, nt., dünne Ballen.
die Kalliasthetik, die Lehre vom Gefühl des Schönen. [brauen.
das Kalliblepharon, ein Verschönerungsmittel für die Augen.
der Kalligraph, der Schönschreiber, Schreibmeister, Künstler.
die Kalligraphie, die Schönschreibekunst. [geschrieben.
Kalligraphisch, schönschriftlich, schreibmeisterlich, schön
die Kallilogie, die Schönrednerei, die Beredsamkeit. [Abrede.
der Kalling, nd., die Verbindung, der Vergleich, Contract, die
die Kallipadie, Schönkinderkunst, K. schöne Kinder zu zeugen.
die Kallitechnik, Kunst der schönen Darstellung. [big verhalten.
Kalm, adj. still, ruhig. Kalmen, sb., i. schlummern, sich ru-
der Kalm, die Kalmte, Seestille, Wind-. [Grillenfänger; Tadler.
der Kalmauser, sb., Geizhals, Knauser, Knicker; Kopfhänger,
Kalmäusen, sb., i. karg sein, knausern; i. zaudern, trödeln.
der Kalmeiser, sb., der Schulmeister. Kalmeisen, Kalmei-
der Kalmeiser, sb., der Basalt. [sen, i. schulmeistern; tadeln.
der Kalmank, s. Kalamank. Kalmanken, v. Kalmank gemacht.
der Kalmäuser, Duckmäuser, Grillenfänger, Knauser, die Win-
die Kalmäuserei, Knauserei, Krittelei, Engherzigkeit. [kelsinne.
Kalmäusern, i. Grillen fangen, knickern. Kalmen, ruhen, still
der Kalmink, russische Zwilich. [sein, still liegen, schlummern.
der Kalmus, ein gewürzhaftes Schilfrohr. [Begräbnisplatz.
der Kalmut, nt., Kalm-, Ruheplatz, c. verdorener altheidnischer
die Kalogeri, griechische Mönche, die Kalokagathie, Seelengüte
das Kalomel, das mehrmals gesäuerte versüßte Quecksilber.
die Kalometrie, das Schönheitsmaaß, die Schönheitsmessung.
der Kalpack, die ungarische Soldatenmütze, die Kapuze.
Kalt (chalt) adj. u. adv. kühl, heel, sb., eisig, frostig, leblos,
schaal (Witz), gleichgültig, kaltsinnig, alt, todt, erstarrt.
Kaltblasig, adj. strengflüssig, schwer zu schmelzen, darstflüssig.
der Kaltblüter, das kaltblütige Thier, die Amphibie, der Lurch.
Kaltblutig, adj. kaltes Blut habend; gleichgültig, ungerührt,
ruhig, trocken, gefaßt, unerschrocken, kalt, besonnen.
die Kaltblutigkeit, die Ruhe, die Fassung, Festigkeit, Trocken-
heit, die Gleichgültigkeit, die Gefühllosigkeit, Unerschrockenheit.
der Kaltbruch, die Kaltbrüchigkeit, Sprödig- und Brüchigkeit,
des Eisens in erkaltetem Zustande. [Gefühllosige, Trockenheit.
die Kälte, der Frost; die Unempfindlichkeit, Theilnahmslosigkeit,
Kalten, i. erkalten. sich abkühlen, kalt werden. [ter, die Strenge.
die Kaltere, das Kalkcarrierhaus, sb., lat. calcatorium, die Kel-
Kälten, t. abkühlen, kalt machen. Kaltfreundlich, schein-, ab-
Kaltgierig, adj. schwerflüssig (Kupfererz). [gemessen, höflich.
die Kaltgicht, Erkältung, der Fluß, Katarrh, Rheumatismus.
Kaltgrundig, auf kaltem Grunde liegend, fett u. feucht (Land).
der Kalthaus, sb., Hungerdinger, Verräther, Skorbhaut, Ob-
Kalthergig, -sinnig, gefühllos, trocken, phlegmatisch, leenblüter.
die Kaltherzigkeit, das Phlegma, der Kaltsinn, Stumpfsinn.
Kalehöflich, ceremonies, steif, kaltfreundlich. [sollen wird.
das Kaltlager, das kalte Lager, ein Salzwerk, wo nicht ge-
Kaltlich, adj. frostig, kühl, ein wenig kalt, zinzig, phlegmatisch.
der Kaltling, Gefühllose, Hartherzige, Unempfindliche, Kaltsin-
der Kaltmeissel, wohlverhärteter Schlossermeissel, kaltes Eisen
Kältschen, sb., i. klatschen, kalten, bellen, flatschen. [zu gebauen.
die Kaltschale, kalte Schale, kalte Suppe, Bier-, Wein-, Kirsch-
der Kaltschlagamboß, Kupferschmiede-. [kaltschale, Mährte.
der Kaltschlächter, der Kaltfleischer, Abdecker, Schinder, Fell-
der Kaltschmied, der Messingschmied, Kupferschmied. [meister.
der Kaltsinn, die Gefühllosigkeit, die Theilnahmslosigkeit,
die Gleichgültigkeit, die Ungerührtheit, die Herzlosigkeit.
Kaltsinnig, adj. kaltherzig, gleichgültig, antheilnehmend, un-
das Kaltweh, Wechselfieber. [gerührt, frostig, fremd, nicht eifrig.
das Kaltsilber, kalte Vergoldung mit Weinstein u. Silberkalk.
die Kalupe, sb., die Hütte, ein schlechtes Haus. [reformirt.
Kalvinisch, Kalvinistisch, der Lehre Kalvins zugethan,
der Kalvinist, Kalviner, Reformirte, der Kalyptre, Deckel,
das Kalyptrerion, das Deckelchen, kleine Hülle. [Hülle, Haube.
die Kalyptritten, eine Art versteinerter Schnecken. [Halbdeckel.
der Kalcedon, Chalcedon, Honier, der Blitch, Nebelstein, ein
das Kamaroma, die Kameefaz, der Gewölbruch, Gewölbebruch.
Kam, sb., adj. u. adv. bequem, gelegen. [Knöpfstiefel, Zeug—.
die Kamaschen, Gamaschen, Knöpfstrümpfe, Ueberstiefelröhre,
Kambeln, sb., i. kämpfen, mühselig arbeiten; Wolle kämmen,
die Kameelblume, die gemeine Kamille. [krämpeln.
das Kameel (chemel, Kemel) benannte Lastthier der heißen
Zone, einhöckerig Dromedar, zweihöckerig Trampelthier ge-
nannt; der Schiffbeher, Schiffe über Untiefen zu bringen; ein
der Kameelbock, indische kamelähnliche Antilope. [dicken Hebetau.
die Kameelfliege, halsstiege, der Hals, ein Insect mit 4 durch-
der Kameelführer, -treiber, Kameelwärter. [sichtigen Flügeln.
das Kameelgarn, die gesponnene Wolle der Kameelziege, das
gesponnene Angorahaar. [Kamelot; das Kameelgarn.
das Kameelhaar, zu Zeugen und Hüten verbrauchtes Haar der
der Kameelhals, der schlanke Hals eines Kameles; ein bewell-
die Kameelhalsfliege, die Kameelstiege. [ben ähnlicher Hals.
der Kameelhengst, das männliche Kameel. [tes Kameelfutter.
das Kameelheu, Stroh, ein morgenländisches Barigras als gu-
das Kameelhorn, eine Art westindischer Flügelschnecken.
die Kameelkuh, Kameelstute, Kamelmutter, das Kameelweibchen.
der Kameelleopard, Kamelparder, afrikanisches großes wie-
derkäuendes langhalsiges regelmäßig gezeichnetes Säugethier.
die Kameelmotte, der Kameelspinner, die Raupe eines Nacht-
der Kameelstrauß, der Strauß. [falters, die Kameelraupe.
das Kameelstroh, Kameelheu; die große Binse, Seebinse.
die Kameelziege, die Kämelziege, Angoraziege, das Kämmel.
der Kamerad, s. Camerad. [thier, die Seidenziege.
der Kämen, nt., Kämmel, die Kamienke, s., Kaminbere, Herz.
der Kamichy, Kamischy, südamerik. Reiher oder Sumpfvogel.
die Kamille, Hermel, Hermelchen; Kammerblume, Magd-, Kun-
genblume, Romei, Römerei; das Korallenblümchen, Teufels-
das Kamillenöl, aus der Kamille gezogenes Arzeneiöl. [auge.
der Kamillenthee, der Absud der Kamillenblume, der —rank.
der Kamin, der Schlot, Schornstein, Rauchfang; der walsche,
der Stubenherd, die Herrenesse, Fenernische, der Wandofen.
das Kaminbrett, eine vorgelegte Kaminthür. [Ofenröhre.
der Kaminfeger, —Kehrer, Kaminschleger, Schornsteinfeger,
das Kaminfeuer, Steinfeuer; im Kamin angekommenes F.
das Kamingeld, Herd-, Rauchfangsgeld, Schornsteinabgabe.
das Kamingespräms, die verzierte Mauerwand über dem Kamin.
der Kaminmantel, die Kaminbande, der erweiterte Rauchfang
die Kaminthür, das Kaminbret. [über dem Kamin.
die Kaminplatte, steinerne od. eiserne Herdplatte eines Kamins.
die Kaminröhre, in den Kamin führende Ofenröhre. [machen.
der Kaminrost, eiserne Rost im Kamine, das Feuer darauf zu
der Kaminschirm, Ofenschirm, den Schein oder die Hitze des
der Kaminschoos, sb., Kaminmantel. [Kaminfeuers abzuhalten.
das Kaminstück, Kamingemälde, Wandgemälde über d. Kamin.
der Kamm (champ) pl. Kämme, die Haube, Kappe, Kimme,
der Grat, die Zinnen, der Kulm, Fiest, der Wirbel, jeder zahn-
ige, zackige Oberrand, der gebogene Hals, Halmenkamm,
Schlüsselbart, die Zahnreihe eines Rades; das Stellwerk ei-
ner Traube, der Rappen, Trappen, Grapp, Kamp; der Haar-
kamm, Kampel, Strähl, sf., Striegel; das Weberblatt; das
Drompt, die Trodbel oder Fransse bei den Webern; das hervor-
ragende feste Gestein, Game, Gems, das Gebirn, die Kreffalle.

Digitized by Google

die Kammarologie, die Krebskunde, Lehre von den Krebsen. der Kammadler, ein südamerikanischer Adler. [Wandbord. die Kammbank, das Kammbrett, Tellerbrett, Schüsselbrett, der Kammbaum, der gezahnte Wagen- oder Schlittenbalken in Schneidemühlen, der Zahnbaum. [indische Miesmuschel. das Kammblatt, der Weberkamm, das Weberblatt; eine weiße die Kammblume, Kamille. der Kammbohrer, Kammräder. der Kammbraten, Rippenbraten. das Kammbrett, die Bank. das Kämmbrett, Kürschnerbrett zum Zuschneiden und Auskämmen der Pelze, s., Strählbrett. [oberen Deichrandes. der Kammbruch, die Durchbrechung des Deichkammes, des die Kammbürste, B., Haarkämme zu reinigen. [Haarkämme. die Kammdose, Kammschachtel, Büchse zur Aufbewahrung der die Kamme, Gamme, spitziger Saumriegel, Ziegen angehängt. die Kammeidechse, Kropfeidechse, westindische Eidechse mit zackigem Rücken. [meißel, Sandsteine körnig zu hauen. das Kammeisen, Krönneisen, Krönnel, zackiger Steinmetzhen. der Kämmelkamm, die feinste Art Wollkratzen. [r. Erhöhung. Kämmeln, t. die Wolle, letzten Male tragen, die Kammelung. Kämmen, t. mit dem Kamme bearbeiten, krämpeln (Wolle); reinigen (Harz); ausschelten; zimmen, inrinandertügen, verbinden (Balken), ineinanderstecken, verzahnen. [trunkenen. der Kammen, fr., der Kamm, das glühende Gesicht des Bedie Kammer (chamara, chamer) das Zimmer, Gemach, das Gezimmerte, d. Zusammengesetzte, der umschlossene Raum, die Höhlung, Abtheilung, Fach, Stube; die Amtsstube, das Kammer Kämmer, Wollkämmer, -kratzer, Kardätscher. [desgericht. der Kammeradvocat, -anwalt, -consulent, -procurator, Fiscal. das Kammeramt, die -bedienung, -stelle; die Kämmerei, Finanzbehörde; Behörde über Kammerdörfer. [Kanone. das Kammerband, der Hintergurt, der Bündlochfries einer der Kammerbeamte, -bediente, Cameralist. [schrebel, -geschirr. das Kammerbecken, Nacht-, Kammertopf, Nacht-, Nachtder Kammerbediente, Leibdiener; Kammerbeamte; Trabant. die Kammerbedienung, das Kammeramt, die Kammerstelle. die Kammerblume, die gemeine Kamille. [das Kammergebiet. der Kammerbezirk, das Kammerdepartement, der —bistrict, der Kammerbote, der Bote in Diensten einer Landeskammer. das Kämmerchen, nd., das heimliche Gemach, der Abtritt. der Kammerdegen, Staatsdegen, Galanteriedegen, Hofdegen. der Kammerdiener, Leib-, d. Kammerdorf, -gut, Domainen- die Kämmerei, das Personal und Local d. h. die Leute und der Ort zur Verwaltung öffentlicher Einkünfte. [Dorf oder Gut. das Kämmereidorf, —gut, von der Kämmerei verwaltetes die Kämmereigefälle, die von d. K. bezogenen Abgaben, Einsdas Kämmereigericht, t. Ehren- u. Ehegericht. [künfte, Zinse. das Kämmereigut, Kämmereidorf. die Kämmereikasse, Stadt- oder Landesstasse. [einer Stadt- oder Landesstasse. die Kämmereirechnung, Einnahme und Ausgaben, Rechnung die Kammereinkünfte, Kammergefälle, Kammerbezüge. der Kämmerer (chamarar) Kammerrath, Finanzrath; Gerichtsverwalter, Schatzkammerbeamter; Silberkämmerer. die Kämmererinn, die Gattiun eines Kämmerers. [milienfest. das Kammerfest, ein engeres Fest bei Hofe, ein königliches Fadie Kammerfrau, Hof-, Bedienungsfrau bei Hofe. [hofdame. das Kammerfräulein, die Kammerdame, vornehme junge das Kammergebäude, das Haus einer Landeskammer; der Kammer gehöriges Gebäude. [stube im Kammergebäude. das Kämmergemach, Kammerzimmer, die Geheimstube. Hauptdas Kammergericht, der höchste Landesgerichtshof. [Kammer. das Kammergeschäft, der Geschäftsauftrag einer fürstlichen der Kammergeschäftsführer, Kammerecommissarius. [städte. der Kammergraf, der oberste Verwalter der ungarischen Bergdas Kammergut, -dorf, Domainengut, Tafelgut, die Domaine. der Kammerheizer, Ofenheizer im Kammergebäude. [sten. der Kammerherr, der aufwartende Edelmann bei einem Fürdie Kammerherrinn, die Gemahlinn eines Kammerherrn. der Kammerhernschlüssel, ein goldenes Schlüsselchen hinten an Rocke, ein Zeichen des Kammerherrnamtes. [Fürsten. der Kämmerier, der Verwahrer der Gelder u. Kostbarkeiten des der Kammerjäger, Leibjäger, fürstlicher Leibdiener auf d. Jagd; Mäuse- und Rattenfänger. [netzen; -räuchern, -gänschen. die Kammerjungfer, Kammerzofe, das Kammermädchen, die die Kammerjungferschaft, das -frauam. [Kammerherrn. der Kammerjunker, ein junger Edelmann als Gehilfe des die Kammerkapelle, Schlosskapelle, Schlosskirche, herrschaftliche Familienkapelle; das Kammermusikcorps, das —rher. die Kammerkasse, Hauskasse, die Kasse e. fürstlichen Kammer. die Kammerkenntnisse, die Cameralien, die Kammerwissenschaft, die Kunde des Kammerwesens, Staatswirthschaftskunde. der Kammerknabe, Kammerpage, der aufwartende Edelknabe. der Kammerknecht, Kammerheizer, -läufer, Kammerthürhüter. der Kammerkommissarius, der Kammergeschäftsführer. der Kammerkonsulent, —anwalt. [ßt der Kammerkapelle. das Kammerkonzert, die -musik, d. Kammercherspiel, die Musder Kammerkopist, -latei, das -leben, die -leute, der -meister, der -pächter, -page, -präsident, -richter, -procurator, -rath, -rechnungsführer, -calculator, die -sache, der -schreiber, die -schuld, der -secretair, das -spiel, der -tanz, die -taxe, die -trauer, die -vogtei, das -wesen, der -zahlmeister: —d. bei einer Kammer angestellte, zu t. K. gehörige Kopist, Latei, Leben ze. die Kammerlatte, ein Lattenwerk, woran Rebstöcke gezogen werden; der Trübler, sd. [Klubb; das einsame Stübchen. das Kämmerlein (pistos) sd., die geschlossene Gesellschaft, der der Kämmerling, Kämmerer, Kammerherr, der vornehmste Kammerdiener, Cameriere, Camerlengo. [Kammerjöfchen. das Kammermädchen, die Kammerjungfer, Kammerzofe, das die Kammermagd, das Kammermensch, Kammerweib, weibliche Dienstboten in herrschaftlichen Wohnungen. Kammern, t. fachen, fächern, abtheilen, classificiren, ordnen. der Kammerspiegel, Sp. in einer Kammer; der Pfropf, die hölzerne Scheibe auf der Kanonenladung. [Art Kanonen. das Kammerstück, Schrotstück, Steinstück, Feuerstahe, eine alte der Kammerstuhl, großer halbrunder Lehnstuhl; Nachtstuhl. der Kammerton, tiefere (als d. Chorton) Stimmung der Kamder Kammertopf, Kammerbecken, Nachttopf. [mermuff. das Kammertuch, Cambraituch, die feinste Art Leinwand. der Kammertuchmuffelin, ein kammertuchähnlicher Musselin. die Kammertuchshaube, die Papierschifftuttel. [Brautwagen. der Kammerwagen, großer Hofpackwagen; d. Postkutsche; der der Kammerweg, fr., Weg durch eine Weinbergsabtheilung. die Kammerwissenschaft, die Cameral- Wissenschaften, die Cameralistik, die Staatswirthschaftslehre. [wirthschaftslehrig. Kammerwissenschaftlich, cameralistisch, cameralistisch, staatsder Kammerwissenschaftslehrer, der Cameralistiker, der Staatswirthschaftslehrer. [Kammergericht zu Wetzlar. das Kammerziel, ehemals Steuer der Reichsstände für das die Kammezen, Kammerzen, fr., das Spalier mit Weinreben. der Kammfasan, Milchtaut, -fasan; Fischzhunge. [zungebogen. Kammförmig, adj. kammartig, zähnlich, zackig oder zahnig das Kammfutter, die Kammschachtel. das Kammgras, der das Kammhaar, die Mähne, das Haar. [Zahnentkamm. der Kammhaken, Genick; nd. Kanthaken, Kartaune, Schopf. der Kammhebel, den Kamm hebender Wagebalken am Atlasbas Kammheu, sd., Wildheu, oberstes Bergheu. [weberstuhle. das Kammhorn, t. Käfer mit kammförmigem Horne am Kopfe.

Digitized by Google

die Kammheuschrecke, die im Morgenlande gespeiset 4 bis 5zöllige Heuschrecke mit kammartigem Brustschilde. [tersfühler. das Kammholz, halbmondförmiges Spannholz am Seidenwirker Kammkäfer, Hirschkäfer, Feuerschröter. [Bundklamm. das Kammkraut, die kleinste Blattlede, Zwergkäfer, die kleine die Kammlade, Gehäuse der langen Zähne d. Wollwebertkämme. die Kammlerche, Haubenl. c. indischer Netz- od. Schleimfisch. der Kammling, die im Kamme hängenbleibende Wolle. die Kammseide, in der Karäbischen zurückgebliebene Flockseide. die Kammlügen, die Schuire an den Kämmen der Weberstühle. der Kammmacher, Horn —, Elfenbein —, Haarkammmacher. die Kammmuschel, Strahlmuschel, Jacobsmuschel; der Kammder Kammmuskel Schaambein —. [stein, Kammmuschelstein. der Kammpfennig, Pfennig mit dem Bilde e. Pferdekammes. die Kammraupe, die Weintraubenkämme überspinnende Raupe. das Kammrad, Stirnrad, Kronrad, Zapfenrad, Zahnrad. der Kammreiber, der graue Reiber, Fischreiber. [zu richten. der Kammrichter, ein Eisen der Wollkämmer, die Kammzähne der Kammrücken, Eisrücke mit kammartigem Rücken. die Kammschachtel, Kammdose, Kammbüchse, d. Kammfutter. der Kammschaft, —stab, der Stiel der Seidenwebertämme. die Kammschale, ein schwarzer harter u. armer Kupferschiefer. die Kammschneide, Scheidemuschel mit kammartigen Rippen. die Kammschraube, Wollkämmerschraube, den Kamm zu befer der Kammschwanz, der Kammsteen, eine Art Seestern, sligen. das Kammstück, das Halsstück beim Rindfleische. die Kammstürzung, der Kammbruch, die Kappstürzung, der Bruch des oberen Deichrandes. [Kämme zu wärmen. der Kammtopf, Kampott, Kohlentopf der Wollkämmer, die die Kammvenus, eine indische Venusmuschel. [ser Kammpolyp. der Kammvielfuß, ein Geschlecht vielarmiger Pflanzenthiere, die Kammwanze, eine Art Bauwanze. die Kammwolle, das Fensteh. gekämmten Wolle. [od. Nägelchen, Wasserschwimmer. die Kammzwecke, ganz kleine flachköpfige Wollkamm-Zwecke der Kamp, pl. Kämpe, Gamm, nd., das Gamp, der Umfang, das umhägte oder umgegene Feld, der Kampfplatz, der Eichenkamp, Gerstenkamp, Weidekamm; das Kummet, der Zaunecgel am Halse der Schweine, Kühe und Ziegen. [Kaffute. der Kampan, der obere Hinterheil eines Schiffes über der die Kampanflagge, die hintere Schiffsflagge. [gen Zierrathen. die Kampane, Glocke, Glasglocke, pl. Spitzen mit glockenförmider Kämpe, Kämpfer, Streiter; d. Eber, das bauende Schwein. das Kämpeisen, fr., das Kämmeisen, die Krämmel, Krahe. [pan. der Kämpel, sr., Kamm, Haarkamm; der Gesell, Genoß, Kumdas Kämpeln, Kampeln, sr., t. kämmen, ausklären, streiten, zanken, kabbeln, kaueln, tübdeln, keifen, ausschelten, ab., ausklämpeln der Kampel, sr., ein ganzer Kerl, ein geschickter Kopf; Kampf die Kampelei, das Wortgezänk, die Kabbelei, der Streit. [habn. die Kämpelwahl, sr., W. nach kammartig eingeschnittener Kandie Kampelogie, Bezugung- od. Krümmungslehre. [dustenliste. das Kampometer, d. Krümmungsmesser, d. Kampeschebel, Kampen, th., jähmen, bezähmen, umbinden, zähmen. [s. Cam—. der Kampf, pl. die Kämpfe, das Ringen, Umfassen (emp, umb, amb, αμφ) ; das Kabbeln, Kammschwellen, Zutoyfstigen; das Gesecht im Kamp, in den Schranken; das Treffen, die Schlacht, der Wettkampf, Streit, Zank; sr. die Kieme, Kiefer; der Kampf, Kumpf, d. Metzsteingefäß. [strengung. die Kampfarbeit, der angestrengte, heiße Kampf, die Kampfanstrengung die Kampfbegier, -begierde, -lust, die Ungeduld zu kämpfen. Kampfen (chempan, kacmpan) i. umfassen, ringen, balgen, nd. schimpfen, keifen; bauen, stechen, turnieren, fechten, duellieren, tritzen, sich quälen, sich sauer werden lassen, düsseln. der Kämpfer (chempfo, kacmpe) Kämpe, Ringer, Streiter, Krieger, Wettläufer, -rennet, -reiter, Fechter, Gladiator; der Jmpost, Gewölbsogentrager, ein vorspringender Baustein. Kampferrungen, adj. im Kampfe errungen, erkämpft, erstritten, erobert, erarbeitet, erfliegt, kampferworben. [ufe gebieten. Kampfer schlagen, im Kampfe erlegt, kampfgefallen, im Kampfe Kampffertig, adj. kampfgerüstet, schlagfertig, schlachtgeordt Kampffroh, adj. -lustig, -begierig, -muthig. [net, -gereitet. der Kampfgefährte, -genoß, -gesell, -helfer, -wärter, der Secundant. [Kampfplatz, -plan, -raum, Rennbahn. das Kampfgefilde, die Schranken, das Schlachtfeld, der der Kampfgesang, Schlachtgesang, das Schlachtlied, Kriegslied, der Kampfruf, das Kampfgeschrei. [getümmel, -gewühl. das Kampfgetümmel, Verwirrung d. Kampfes, d. Schlacht- Kampfgeübt, adj. kampfgewohnt, kampfmuthig, kriegsgewohnt. die Kampfgier, Kampfbegier, Kampfluft. Streitluft, Zanksucht. der Kampfhahn, der abgerichtete und mit Eisenkrallen bewaffnete Hahn; der Brandhahn, die Streitschnepfe; der Raufbold, Streithahn; eine Flügelschnecke. [d. Thierbeine, Wätendas Kampfhagen, der Schaulauf wilder Thiere, Kampfspiel, der Kampfkunst, Waffenkunst, Fechtkunst, Kriegskunst, d. Feldd. Kampfmaal, die Wunde, Schmarre, Narbe. [berntalent. Kampfmüde, des Kampfes überdrüssig, vom Kämpfen matt. der Kampfpreis, der Siegespreis, der Siegeslohn, die Siegespalme, der Lorbeer, der Siegerkranz, die Siegerkrone. die Kampfrede, die Debatte, Streitrede, der Redekampf. [ter. der Kampfrichter, Kampfspielrichter, -entscheider, Preisertheidas Kampfroß, Streit-, Schlacht- d. Kampfruf, Kufruf, K. Kampfscheu, adj. dem K. ausweichend, den K. vermeidend, d. Kampfschrift, Streit-, -abhandlung, Disputation. [fürchtend. die Kampfschule, Ringschule, Palästra, der Fechtboden. [gen. das Kampfschwert, Schlachtschwert, der Heber, der Haudas Kampfspiel, der Schaukampf, das -gefecht, die Thierbetze. die Kampfübung, -erfahrung, die Gewandtheit im K., Kampfder Kampfwärtel, -wärter, -aufseher, Secundant. [fertigkeit. die Kampfweide, Kampfweise, die Felder, Pappelweide, die Kampfwürdig, adj. d. Kämpfens werth. [struchartige Weide. der Kampher, Kampfer, das weiße krystallartige starkriechende Harz des Kampherbaumes in Japan. [Kampherspiritus. der Kamphergeist, Weingeist, worin Kampfer aufgelöst ist, das Kampherkraut, die Stadtwurz. [dem K. gezogenes Oel. das Kampheröl, der aus dem Baume selbst rinnende K.; aus die Kampherpflanze, eine südliche wie K. riechende Pflanze. das Kamphersalz, die krystallisirte Kampfersäure. [verbunden. Kampfersauer, Kampfersäure enthaltend, mit Kampfersäure der Kan, Ehan, eine morgenländische Herberge. der Kanal, der Kan sr., der Kahm, der kuhnedel, Häutchen. [s. Canal. Kanarisch, zu den Kanarien, Inseln bei Afrika, gehörig. der Kanarienbastard, den Kanarienvögeln ähnlicher Amer der Kanarienbaum, ein ostindischer Nußbaum. [fenfperling. das Kanariengras, die Pflanze des Kanariensamens; das kalsche —, der Wiesenfuchsschwanz, das Kolbengras. die Kanarienhecke, -vogelzucht. [singschuer d. Kanarienvogel. der Kanariensame, Same einer kanarischen Grasart, d. Kiebdie Kanarienmelisse, ein starkriechendes kanarisches Gewächs. die Kanarienschnecke, Name verschiedener Arten Flügelschnecder Kanariensect, ein starker fisser kanarischer Wein. [ten. der Kanarienvogel, das -zeischen, bekannter weißgelber und grünlicher Zink; das Achatknitthorn, der Fingerhut, der gelbe Rand, Kant, gern, leicht, keck, schon; früh genug. [Bücherbohrer. der Kanarienzucker, ein sehr feiner kanarischer Zucker. die Kandel, fr., die Kanne; bei Kandl und Andl, Kanne und Anne, Wein und Mädchen, Bachus und Amor. [blüte trägt der Kandelbaum, fr., der spanische Holunder, der die Kandel

Digitized by Google

die Kandelbeere, die Kandelwide, der kleine Schlingbaum; die Kandelbeere; die Traubenkirſche.

das Kandelbrett, das Kandelerem, ſn., das Kannengeſtell, Teilerbrett an der Wand. [krant, Zegekraut, eine Art Farnkraut.

der Kandelwiſch, das Kannenkraut, der Katzenwedel, das Zinngras.

der Kandelwein, ſm., die Kanne Wein, bei einem Sterbfalle auf dem Altare geopfert. [kand, kryſtalliſirter Schmelzzucker.

der Kandelzucker, der Kantjucker, der Kandiszucker, der Zuckerder Kaneel, nd., der Zimmet, das Röhrchengewürz. [Korbweide.

die Kaneie, die Knie, die Weidengerte, die Saalweide, die der Kännel, Kännel, ſn., die Goſſe, die Rinne, der Kanal.

die Kaneyhoren, Kirchenträger, Zierrathshalter, Lichthalter, Prachträger, auf dem Kopfe tragende Menſchengeſtalten.

der Kängel, ſm., die Röhre, Waſſerröhre, Weinröhre, der Zeder, der Kangtar, ein indianiſcher Dolch. [tiet; Glockenſchwengel.

das Känguru, das Riefenbeutelthier in Neuholland.

das Känkeu, Känneſſen, ſn. das Jahresfutter für eine Kuh.

das Kanincben, das Kin, Kinlein, Kinglein, die Kinelle, die Külle, ſn., das Karnickel, nd., der Seidenhaſe, bekanntes haKanig, ſo., fahmig, neblicht, trübe, dunſtig. [ſmartiges Thier.

die Kaninchenbeere, die Kalintrubeere. [angelegter Hügel.

der Kaninchenberg, der Kaninchenhügel, zum Kaninchenbau die Kaninchenculc, eine junge Kaninchen fangende Eulenart.

das Kaninchenfell, der Künrücken, die swamme, Kaninchenbalg.

der Kaninchengarten, -gehäge, ein Rafenplatz, Kaninchen zu der Kanker, die Spinne; der Neitenfraß, Neitenkrebs. [halten.

der Kaninchenjäger, das Frettichen, Frettwiesel, Kaninchen—, die Kanne (channa) ſn., Kante, Kandel, ein oben engeres Waſſergefäß zum Geben (aan), Krug mit Henkel, auch wohl mit Deckel; das Maaß von 2 Nöſeln; die Stannbrer zum Ausbiſchen.

der Kanneaß, ſ. Canevas. Kannengieſſern, Kannengieſſern, die Kannenbirne, Wirt-, Kantbirne. [einfältig polittiren.

der Kännel, Kiner, Kengel, Kändl, ſn., die Rinne, der Kanal.

die Kannenbürſte, trundeBürſte, Kannen z. reinigen, Glasbürſte.

der Kannengieſſer, Zinngieſſer; der unbenſene einfältige Kannengluck, d. Löſchung des Durſtes. [gierungsmeiſterer.

das Kannenkraut, das Fegekraut, Kandelwiſch, Kännelwiſch, Katzenkraut, Katzenſchwanz, Katzenſtert, —wedel, —zagel, das Gänſekraut, das Zinnkraut, eine Art Farnkraut.

die Kannenplumpe, die gelbe Plumpe, die gelbe Seeblume.

der Kannenträger, oſtindiſches Gewächs mit Waſſerſchläuchen Kannenweiſe, adv. in ganzen Kannen. [an den Blättern.

die Kanonade, das Kanonenfeuer, der Kanonendonner. [geſetz.

der Kanon, die Regel, das Richtſcheit, die -ſchnur, das Kirchen-Kanntlich, kanntſam, bekannt, ſb., geſtändig, bekennend, erkenntlich, dankbar; umgänglich, bekannt, vertraulich.

die Kanone, Kanne d. h. weite Röhre, (engl. gun), der Mörſer, Böller, das Feuergewehr, die Büchſe, das Geſchütz, die weite Röhre, die Reitflefel. [nenball, die Kanonenkugel.

Kanonen, Kanoniren, i. mit Kanonen ſchieſſen. der Kanon der Kanonenbaum, Trompetenbaum, der Bolaſt, das Schlangenholz, der ſurinamiſche Zeigenbaum, ein hohler Baum.

das Kanonenboot, Geſchützboot, Bombardierboot. [ſchüſſes.

der Kanonendonner, Geſchützdonner, das Knallen des Ge-

der Kanonenerreich, der Schußweite einer Kanone. [donner.

das Kanonenfeuer, die Kanonade, Beſchießung, der Kanonen-

das Kanonenfieber, die Kanonenfurcht, die Feigheit, die Furcht vor einer Schlacht, die Pulverſcheu. [aus der Ferne.

das Kanonengefecht, die Kanonenſchlacht, die Beſchießung

der Kanonenhebeerd, Kanonenwall, die Batterie, die Schanze.

der Kanonenkäller, Stückkeller, Geſchützkeller, die Kaſematte.

die Kanonenkugel, eiſerne oder ſteinerne aus einer Kanone

der Kanonenlauf, die Kanonenröhre. [geſchoſſene Kugel.

der Kanonenlöffel, die kabelſchaufel, Beingen der Kartuſche.

der Kanonenpferch, der Artilleriepark, der Geſchützpark.

das Kanonenpulver, das gröbſte, grobkörnigſte Schießpulver.

das Kanonenſchiff, e. bewaffnetes Fahrzeug, Kriegsſchiff, Kader Kanonenſchlag, in eine K. geladener Zünder. [nonenboot.

der Kanonenſchuß, Schuß aus einer Kanone, Kanonenſchlag.

der Kanonenſchütze, der Kanonier, Artillerift, Feuerwerker.

der Kanonenwall, -beerd, die Batterie, Schanze. [Kanone.

die Kanonenweite, der -erreich, -bereich, die Schußweite einer das Kanonicat, die Stiftsſtelle, Domherrenſtelle, Chorherrenſtelle, das Stiftsamt. [geiſtlicher in einer Stiftskirchgründe.

der Kanonicus, Chorherr, Domherr, Stiftsherr, ein Weltkanonieren, kanonen, i. mit Kanonen ſchieſſen, Kanonen-

die Kanoniſſinn, Stiftsfrau, das -fräulein. [ſchüſſe wechſeln.

die Kanoniſation, —ſirung, Heiligſprechung, Verſetzung unKanoniſiren, heilig ſprechen, heiligen. [ter die Heiligen.

Kanoniſch, geſetzmäßig, vorſchriftmäßig, kirchengeſetzlich; glaubwürdig, ächt, muſterhaft, richtſchnurgültig; kanoniſche Bücher, vollgültige Religionsbücher; —es Recht, Kirchenrecht, das päbſtliche Recht. [Kirchenrechtskundige.

der Kanoniſt, ein Kenner und Lehrer des Kirchenrechts, der die Kanne, Kanſe, nd., die Gelegenheit, Bequemlichkeit, die Gunſt des Augenblicks; die Bekanntſchaft. [tantige Birne.

der Kantapfel, die Kantbirne, Kanten—, kantiger Apfel, die Kante, (von kähn, hön, engl. keen, ſcharf) die Schärfe, der ſcharfe Rand, der Grat, die Schneide, der Saum, Bort, die Franſe, Spitze, der Beſatz, die Blonde; nd. die Seite, Ecke, Küſte, Ufer, Geſtade, Strand. [die Kante ſtellen, umwenden.

Kanten, kanten, t. ſchärfen, abranden, eckig ſchleifen; auf das Kantenbrett, Kantenbrett, Topfbrett, Mühlbrett. [ſleid.

der Kantenhalm, die Kugelbinſe, das Kantenkleid, Spitzendas Kantenkraut, der Schafft, Schachtelhalm. [tes Halstuch.

das Kantentuch, Spitzen, Franſen, Borten, künſtlich umfaßdas Kantenzwirn, Spitzenzwirn, Twiſt, der feinſte Zwirn.

der Kanthaken, ein Haken zum Umkanten d. h. Umkehren der die Kanthariden, ſpaniſche Fliegen. [Ballen; Kamm, Schopf.

Kantig, adj. eckig, ſcharfkantig, ſpitzig; kräftig, nd., ſtreitluſtig.

der Kantohrapfel, großer weinſauerer gelber Winterapfel.

der Kantwang, ſm., die Kommode, ein Kleiderſchrank, Schrein.

der Kantwettig, der gemeine Rettig. [Bebedaum umzuwenden.

der Kantring, ſtarker Eiſenring mit Haken, Balken mit einem der Kantſchu, die Kunte, der Tagel, Dchſenziemer, die Hundedie Kantüffel, nd., die Kartoffel. [peitſche, Strickpeitſche.

Kantſchuen, t. mit dem Kantſchu züchtigen, peitſchen, knuten.

die Kanzel, die Kante, der hervorragende Rand, d. hohe Stein, ſo. Flubkanzel, der Rednerſtein, Rednerſtand, Rednerbühne, der Kantzucker, Kandel. [Predigerſtand, Lehrſtuhl, Katheder.

die Kanzelthür, das -ruch, die -uhr, die -treppe, das -pult, die -decke, d. -boden, -pfeiler, jur Kanzel gehörige Thür, Treppe ꝛc.

die Känzelein, Känzli, ſn., die Kanten, Ränder, Hautfrünge von harter Arbeit, die Schründe. [naterunſer, das ſtille Gebet.

die Kanzelandacht, Kanzelerbauung, das Kanzelgebet, Kanzel-

die Kanzelberedtſamkeit, Kanzelredekunſt, die geiſtliche Beredtſamkeit, Predigtkunſt, Homiletik, die chriſtliche Redekunſt.

die Kanzelei, Kanzlei (lat. cancelli Gitter), der umgitterte Sitz, Schranken-, Schreiber-, -ſtube, d. Unſertigungszimmer.

der Kanzeleidiener, -bediente, -diener, -bote, director, -ſchreiber, -verwalter, bei einer Kanzlei angeſtellte Perſonen.

die Kanzeleiförmlichkeit, das -titelweſen, die Curialien.

der Kanzleibuchſtabe, die —ſchrift, ältere der Druckſchrift ähnliche Handſchrift. [gelder, Ausfertigungsgebühren.

das Kanzleigebühr, d. -gefälle, Kanzleiportein, die Schreib-

Kanzleimäßig, adv. in Kanzleiform, in Kanzleiausdrücken.

Digitized by Google

das Kanzeleigut, ein kanzleiläſſiges, ſchriftläſſiges d. h. unter einem Obergerichte ſtehendes Gut. [läſſiges Lehen.
das Kanzleileihen, von der Lehenskanzlei verliehenes ſchriftl.
das Kanzleipapier, ein feines vorzügliches Schreibpapier.
die Kanzleipoſten, Kanzleiſtellen, die beſten Schreibſtellen.
der Kanzleiſaß, Unterthan eines Kanzleigutes. [abhängig.
Kanzleisäſſig, ſchriftſäſſig, unmittelbar vom Obergerichte
die Kanzleiſchreibart, die —ſprache, der —ſtyl, Curialſtyl, die förmliche altertümliche Ausdrucksweiſe d. Urkundenſchrift.
die Kanzleiſchrift, Schrift mit Kanzleibuchſtaben; die Kanzleiei oder Obergerichtsunmittelbarkeit. [eines Herrſchers.
das Kanzleiſiegel, das von einer Kanzlei geführte Siegel das Kanzleiwachs, Siegelwachs zu Urkunden, Bullenwachs.
der Kanzleiſt, Kanzleiſchreiber, Urkundenausſteller. [Kanzl.
das Kanzellied, der Geſang während des Aufſteigens auf die Kanzelliren, durchſtreichen, für ungiltig erklären, vernichten.
Kanzelmäßig, auf die Kanzel paſſend, der Kanzel angemeſſen.
Kanzeln, i. predigen; t. von der Kanzel herab vortragen.
die Kanzelrede, der Kanzelvortrag, die Predigt, die Homilie; die Kanzelſprache, der Kanzeln. [leute von der Kanzel.
der Kanzelſprung, das Aufgebot, die Verkündigung d. Brautder Kanzelredner, Prediger, Homiletiker, der geiſtliche Redner.
der Kanzler, d. Kanzelei-Vorgeſetzte, Reichsarchivar, ein vorder Kaolin, chineſiſche Porzellanerde. [nehmer Staatsbeamter.
die Kaparre, ſp., das Gepare, Handgeld, Draufgeld. [u. Sodel.
der Kapanidſcha, türkiſch, Ehrenpelz von Marder, Hermelin
die Kapanje, holl. das Verdeck über der Kajüte. [der Caſtrat.
der Kapaun, der Kapphahn, Eunuch, verſchnittener Hahn, Kapaunen, t. kapyen, verſchneiden, kaſtriren, heilen, gelten, ſo.
der Kapaunſtein, hohengrüner Magneſitein einer Kapuzine.
die Kapelle, ſ. Cap— und Kappel. [Schmelztigel zu formen.
die Kapellenaſche, ausgelaugte Holzaſche, Kapellen d. h.
das Kapellenfutter, d. weſſingne Schmelztigelform, aus Nonne und Mönch d. h. Ring u. Stempel beſtehend. [zu beſtreuen.
das Kapellenklar, Knochenpulver, den Schmelztigel inwendig
die Kapellenkluft, Kapellenzange, den Schmelztigel anzuder Kapellenofen, kleiner ebenſolcher Schmelzofen. [faſſen.
der Kapellenſatz, das Kapellenfutter, die Tigelform, Mönch
der Kapellenſchläger, der Schmelztigelmacher. [und Nonne.
das Kapellenſilber, Brandſilber, mit Blei gereinigtes Silber.
der Kapellenton, Kammer-, um einen Ton tiefer als der Chor-
Kapelliren, t. abtreiben, reinigen, ausſcheiden, läutern. [ten.
der Kapellmeiſter, Muſikdirector eines fürſtlichen Muſikchores.
der Kaper, ſ. Caper. [deutſche, die Dotterblume, Wieſenkraut.
die Kaper, eingemachte Blumenknoſpe des Kapperſtrauches;
der Kapergaſt, ein Mann der Beſatzung eines Kaperſchiffes.
die Kapernrinde, die bittere Rinde der Kapernwurzel.
die Kapernbrühe, —tunke, —ſauce. [herzförmigen Blättern.
die Kapernſtaude, der —ſtrauch, ein ſtacheliger Strauch mit
Kapfen, i. ſh., gaffen, ſchauen; nb., hüpfen, hinken.
die Kapfe, ſh., Dachraſe, ein vorſpringendes Dachfenſter. [ſtein.
das Kapitäl, ſ. Capital, pl. -täler. der Kapfer, ſo., Kragdas Kapitel, ſ. Capitel. [Buch, Kapitel u. Vers anzuführen.
Kapitelfeſt, adj. bibelfeſt, bibeltundig, fähig, Bibelſtellen mit
Kapiteln, t. abkapiteln, ausſcheiden, ausſchelten, herunterma-
chen, einen Verweis geben. [Mitglied e. Kapitels od. Stiftes.
der Kapitelherr, Capitular, Stiftsherr, Domherr, Canonicus,
der Kapidſchi, türk., Thürhüter, Pfortenwächter, Kapudſchi.
Kapuniren, Kapuniren, ſp., t. kapaunen, verſchneiden, gelten,
die Kapnomantie, Rauchwahrſagerei, Rauchdeuterei. [kappen.
der Kapp, ſh., der verſchnittene Widder, der Hammel, Schöps.
die Kappaten, Büßende, d. ſ. bei d. Geiſtelung i. e. Kappe hüllen.
Kappen, Käppeln, t. abhauen, verſtümmeln, verſchneiden, gelzen, kapaunen, auswerfen; rec. ſich zanken, ſtreiten, beißen; bekappen, behauben; i. die Zenne treten, zu Kopfe ſteigen.
das Käppchen, klein, Gobeltraut, gelbes Fieber-, gelbes Färbe-, Wanzengeſicht, Jungfern-; der Spillbaum, d. Pfaffenhütchen
die Kappe (chappa) Kapuze, Haube, Kopfbedeckung, Schaube, Joppe, Schoppe, ſo., d. Kopfmantel, Kinderlein; der Aufſatz, Deckel, Kamm (Deich), Ueberwurf, Reif, jeder Beſchlag oder Ueberzug e. Gußſtückes; die Kuppel, d. Dom, Mooskappe, Pfütze.
die Kappel, ſo., die Kapelle, die Kappenhütte, d. h. das Heiligthum d. Kappe, des Mantels d. heil. Martin, Schutzpatrons d.
die Kappen, -pe, Schlag, Streich, Dachtel, Ohrfeige. [Franken.
der Kapperwedel, ſo., e. abgeſchnittenes Bäumchen als Wedel.
das Käppelholz, Pfaffenkäppli, ſo., Euonymus europaeus l.,
der Käpper, ſo., Keßer. der Kaphar, türk., der Soll, Weggeld.
die Kappenblume, der blaue Sturmhut. [Eiſenband, —reif.
das Kappeneiſen, Kappeiſen, der Eiſenbeſchlag e. Spitze, ein
die Kappeneule, eine Art Nachtfalter. [lich zuſammengebogen.
Kappenförmig, adj. kappenähnlich, herzförmig und tutenähnlich
das Kappengras, der Seebaſer. die Kappengrille, Erdgrille.
das Kappenhütlein, die rothe Bergtille, die Feldtille, der türkiſche Bund, die wilde Goldwurz, die wilde Lilie. [Franziskaner.
der Kappenmönch, der Kapuziner, der Franciscaner, der
der Kappenmuskel, Schulterblattmuskel. [die Schleiertaube.
die Kappennonne, die Kapuzinernonne, die Franciscanerinn;
der Kappenpfeffer, d. ſpaniſche P. [Reiſtange krumm z. biegen.
der Kappenſtempel, Sperrvorrichtung, das Mundſtück an der
der Kappenrobbe, der glatte Seehund, der Kappenſeehund.
der Kappenſtock, Holzſchiene zum Verbinden der ſchadhaften
Zuckerhutformen. [choi, der Einkurz d. Kappe. Kappfürzung.
der Kappenstoss, das Herabströmen über die Kappe eines Dei-
die Kappentaube, die Schleiertaube, die Kappennonne.
der Kappentaucher, der virginiſche Taucher, Mohrenvogel,
der Kappenwurm, eine Art Eingeweidwürmer. [Windvogel.
der Kapper, der Specthauer. die Kapper, die Kaper.
der Kappes, Kappis, der Kapriolsbock, ſh., Kabis, Kopfkohl.
der Kappesſame, Kappisſame, Kappſame, Kopfkohlſame.
das Kappfenſter, die Gaupe, ſo., das Dachfenſter, Kapplech.
der Kapphahn, der Kapaun; Kampfhahn, Beißhahn. [ſind.
das Kapphahnzeug, Lebengut, v. dem Kapphahne zu entrichten
das Kapphuhn, das verſchnittene Huhn, die Poularde.
der Kapphühnerhof, der Kapaunenhof, die Poularderie.
der Kapphut, der kappenförmige, mützenähnliche Hut.
der Kappkragen, der Kopfmantel, die Kapuze, der Halbmantel.
das Kapplaken, die Zulage zu der Tracht an den Schiffer.
das Kapploch, das Kappfenſter, die Dachluke, die Dachraſe.
der Kappmantel, der Mantel mit Kappkragen. [landefahrern.
das Kappmeſſer, das Speckmeſſer des Kappers bei den Grön-
die Kappnaht, eine eingeſchlagene, eingelegte Naht. [Kutte
der Kapprock, ein Rock mit Kappkragen, der Kinderrock, die
der Kappſame, der Kapriolsame, der Kopfkohlſame. [bruch.
die Kappſürzung, der Kappenſturz, der Deichbruch, Kamm-
die Kappweide, die gemeine oft gekappte Weide. [Nascalkreiye.
der Kappzaum, Fülen- mit Nasenband ſtatt des Gebiſſes, die
die Kapſchnecke, die Landkatteporzellane, bräunlich gelbe dunkelgezeichnete Porzellanſchnecke. [Gehäuſe, feſte Fruchthülle.
die Kapſel (cheatis) das Käppchen, Ueberzug, Futteral, d. darte
das Kapſelband, das Oberarmband, das Schlüſſelbeinband.
die Kapſelkunſt, Büchſenkunſt, Klopfkunſt, ein Waſſerdruckwerk mit verſchloſſener Kapſel. [Kryſtalliniſenkapſel.
der Kapſelſaar, der häufige Staar, die Verdunkelung der
der Kapſelſtaar, der Bayer, der Dieb, der Stehler, der Langfinger,
das Kapuzinerlein, ſo., -blume, Tropaeum majus u. minus l.

Digitized by Google

der Kapudan-Bascha, s. Cap. [ger Sperling auf dem Kap.
der Kapsperling, ein röthlicher schwarzköpfiger gelbschnäbliger Kapuzinervogel, [schleich, wobei Einen 2 rechts und 2 links führen, und der die hinten nachschleichen muß.
die Kapwachtel, grünbraune Wachtel m. gelbgestreiftem Kopfe
die Kapuzhure, nd., verkappte, heimliche od. verschlossene, alte H.
der Kapwein, der Wein vom Vorgebirge der guten Hoffnung.
das Kar, Kahr, s., das Haar, Hor, nd., der Koth, die Sudelei.
das Kar, die Karde, Bertiefung, der Korb, die Scherbe, Hörde, Gefäß, Schüssel, Kasten; Getreidemaaß von 4 Viertein oder 32 Maaß; Alpenmilchmaaß von 10 Maaß. [mud verwerfen.
die Karáer, Karaiten, jüdische Gesetzfreunde, die den Tal-
die Karacke, ehemalige sehr große Galeere. [gewicht v. 4 Gran.
das Karat, ein Goldgewicht von 12 Gran, $\frac{1}{24}$ Mark; Edelstein-
d. Karatgewichte, nemlich genau od. silbernes Karat u. Grangewicht.
die Karausche, ein Süßwasserfisch, Karauze, -uschc, -uze, -ugke, -uus, -as, -ek, -is, Garuske, Gareis, Garäusel, Goreis, Gorais, s. Genusse, nd. Karatiren, s. Ca—. [u. Karpfen.
der Karauschenkarpfen, eine Bastardart zwischen Karauschc der Karauschenwurm, Klemen; bei Karauschen und Karpfen.
die Karavane, s. Car—. [ger bunte Jochim; die Soldatenhure.
die Karbatsche, von Riemen geflochtene Peitsche, der Tagel,
die Karbe, Karde, Garbe, der Feld- oder Wiesenkümmel.
der Karbatschbauer, Bauer mit einem Karbatschwängel ein,
c. anwelgen Korbfuhrwerk. das Karbekraut, Schaafgarbe.
Kärben, fd., i. unbeutlich reden, schnarren; knaupeln, nagen.
der Karbunkel, Karfunkel, Karfunkelstein, Almadin, der hoch-
rothe Rubin, die Gliihkohle; die Pestbeule, rothe Augenbeule.
der Karch, fd., der Karren, zweiräderige Wagen. [ungehener.
der Karchariae, Jonasfisch, Haifisch, Menschenfresser, Vier-
die Kärche, fd., der Keefer, das Gefängniß. [ner, Zuhrmann.
Karcheln, fd., i. cchcln, schnarchen. der Kärcher, fd., Kärr-
die Kardamomen, Nialaguette, die Paradieskörner, der eckige
gelbrothe Same der ostindischen Kardamomenstaude.
die Kardätsche, d. Distelkamm, Woll-, die rätze, Krämpel, Kar-
die Karde, Carde, Distelkopf, die Weberdistel. [de, Knieskreiche.
Kardätschen, striegeln, kratzen, karden, krätschen, docken, krämpeln.
der Kardätschendraht, der dünne harte Draht zu den Kar-
dätschenhätschen, Krazendraht. [krämpelte unbrauchbare Wolle.
das Kardätschenfutter, die erste auf neuen Kardätschen ge-
der Kardätschenhaken, das —jähnchen, das Wollkratzhätchen.
die Kardätschenmacher, der Kammseger, Wollkratzenmacher.
der Kardätschentisch, feststehender Tisch, Flockseide z. Kardätschen.
der Kardätschler, die -inn, Krämpler, Wollkämmer, -krather.
die Karde, die Distel; die spanische Artischocke; die Kardätsche.
das Kardeel, aus drei Duchten geschlagenes Tau, deren drei ein
Kabeltau geben, 2schäftiges Tau, durch die Kardeelen laufen.
der Kardeelblock, die Kardeelgie, dreischeibiger Rollblock, wo-
die Kardeele, Kuardeele, Biertel, c. Abrauf v. 12 Siechtannen.
der Kardeelschlitten, schlittenähnliches Seilerwerkzeug, s. Kar-
die Kardel, Kartel, s., Karde, Kardendistel. [deele zu machen.
Karden, t. kardätschen, kratzen, krämpeln. [ans d. K. zu kämmen.
der Kardenausstecher, Drahtkamm der Tuchbereiter, die Wolle
die Kardendistel, die kleine Karde, Weberkarde, -distel, Buben-
distel, Bubenstrenzel, Bubensträhl. [zum Rauhen der Tücher.
das Kardenkreuzholz, 3 zur Aufnahme der Kardendistelstriele
der Kardensetzer, Zusammensetzer der Kardendisteln zum Rau-
der Kärder, Kerder, fd., Regenwurm, Köder. [den d. Tücher.
der Kardinal, Cardinal; der indische Haubenfink, die virgini-
sche Nachtigall; kleine rothe Korinne. [sore, d. Blumenkohl.
der Kardifiol, Kartafiol, Karifiol, fd., Karfiol, ital. cavolo
die Kardinalblume, eine hochrothe virginische Blume, die
indische Festnelke, schöne Teichertwinde, rothe Zederwinde.
der Kardinalapfel, ein wohlschmeckender Herrenapfel.
das Kardinalplätzchen, Zuckerplätzchen. [die päbstliche Curie.
das Kardinalscollegium, die Versammlung der Kardinäle,
der Kardiß, ein Zeug von gestimmter Wolle zu Weiberröcken.
Kardißen, adj. von Kardiß gemacht. die Kardioide, die herz-
die Karditen, versteinerte Herzmuschcln. [förmige Linie.
die Kardufe, -touche, Kanonenpatrone, -ladung i. Karton gepackt.
das Kardusengarn, das Hanfgarn, die Kardusen zu nähen.
Kardusenkiste, m. Blei gefütterte Patronen- auf Kriegsschiffen.
der Kardusenköcher, hölzerne Büchse, die Kardusen zur Ka-
none zu holen. [Kardusen darauf zu formen und zu nähen.
der Kardusenstock, Kardusenholen, ein cnndet Stock, die
der Kardusentaback, eine Art geschnittenen Tabacks.
Karen, fd., i. karchein, cchcln, schnarchen, schnarren. [Krähen.
die Karechel, die Hafterkiele, -rochc, -rock, -rickel, -rauch, c. Art
Kären, fd., Kerkern, nd., t. ägern, ritzen, ritzen, necken, quä-
der Karfangel, fd., der Rost im Getreide. [len, scherren, schergen.
Karfangeln, i. sich verstiken, sich verwirren, sich verschlingen.
Karfitzlein, fd., d. Karaffe, (ital. caraffina), engbauchiges Deckel-
der Karfiol, -viol, fd., Blumenkohl (ital. cavolo fiore). [glas.
der Karfunkel, fd., das Fieber; der Karfunkelstein, Karbunkel.
Karg, adj. arg, gierig, gering, raggisch, fd., scherisch, scher-
gisch, niederträchtig, schmutzig, hart, geizig, wierig, scharrig,
knauserig, knickerig, filzig, sparsam. [knausern, knickern, sparen.
Kargen, i. karg sein, gieren, scharren, schergen, geizen, sitzen,
die Kargheit, Gerigkeit, Sparsamkeit, Knickerei, Knauserei,
Kargiant, adj. wortarg, einsilbig, wenig redend. [Filzigkeit.
Kärglich, adv. ärmlich, dürftig, sümmerlich, dürftig, eingeschränkt,
die Kärglichkeit, Dürftigkeit, Geringfügigkeit. [sparsam.
die Kargsucht, unmäßige Kargheit. der Karinthin, Hornblen-
der Karjammer, fd., Kärm, das Geschrei. [de, der Strahlstein.
die Karke, nd., Karcke, Kirche, t. großes Gebäude. [tendenten.
die Karlisten, die Anhänger Carls des Königes oder Thronprä-
der Karlismus, die politische Gesinnung der Karlisten.
der Karlk, nd., Karch, ein kleiner zedriger Wagen, Karren.
die Karlskirsche, Kornelle, Kornelkirsche. [tes in Lappland.
der Karlsoptrer, das schönste Ast des Rüthel- oder Lünkeran-
der Karlsvogel, das Blaukehlchen, Blei-, Spiegelvögelchen,
das Wegsleckkin, Weidengunkelrein, die schwedische Nachtigall.
der Karmelmönch, Karmeliter, Mönch vom Berge Karmel.
die Karmelitennonne, Karmeliterin, Karmelinonne, Kar-
die Karmelitenpelikan, der Flammenreiher, der rothe Löffelreiher.
das Karmuß, nd., das Kernhaus, Gehäuse in Aepfeln.
das Karnúl, das Speckseil, doppelbakiges Seil, den Wallfisch-
speck anzuladen. [ge t. d. Löcherstempel z. karnen od. buttern.
der Karn, Karen, nd., Butterkorn, Butterfaß mit Karstan-
der Karneol, s. Car—, Karnen, i. buttern, kernen. [Federbusch.
der Karnesel, Karnüsel, fd., die Bode. der Karnesselbruch,
der Karner, fd., Kärner, Lebensmittelhändler u. Zuhrmann;
das Beinhaus, Knochenbehältniß am Kirchhofe. [Kaninchen.
die Karnette, Bäurrinnenhande um Leipzig. das Karnickel,
die Karnier, d., die verschließbare Leerne Attenkasche. [Rinn-
das Karnieß, hörniges Gesims am Säulengebälke; Kehlleiste,
das Karnießbret, mit einem Karniß gezieretes Fensterbret.
das Karnießeisen, ausgeschweifter Stellmachereisen, die Ge-
simse am Kutschkasten auszuschneiden, d. Kranzeisen. [stoßen.
der Karnießhobel, Tischler., Karnieße oder Kranzleisten anzu-

Digitized by Google

das Karnießlötbrett, Glaserbrett, das Karnießblei zusammenbiegende, feine Bleistäge der Glaser. [mennzulötben.
der Karnießstahl, Drechslerstahl, Karnieße einzuschneiden.
die Karnießkarte, das ſpiel, Kartenſpiel mit 48 Karten.
Karnißeln, knüffeln, knöcheln, mit der Faust ſtoßen, ſchlagen.
der Karnißelmetzel, Klemmer, Kreisein Blech zu punktiren.
Karnißeln, Karnißen, nd., t. knüffen, fäuſteln, prügeln; i. die Karnmilch, nd., Buttermilch. [das Karnißelſpiel ſpielen.
die Karonade, karonische Kanone, kurze genau richtbare Kanone, die Karoſſe, Beiändung, Schlaffacht. [none, v. Caron erfunden.
die Karoline, Karamboline, Hauptball im Billardſpiele.
der Karp, nd., die Schachtel, die Büchſe, das Kästchen.
die Karpei, fr., die Scharpie, Zupfleinwand, Wundfäden.
der Karpfen (charpie) Karpen, nd., ein Süßwaſſerfiſch mit
die Karpfenbrut, junge nicht 3jährige Karpfen. [4 Bartfäden.
der Karpfenhalter, ein kleiner beinern gelegener Karpfenteich.
die Karpfenkarauſche, d. Karauſchenkarpfen, c. Barſtardfiſch.
der Karpfenkönig, der Spiegelkarpfen. [merungsvogel.
der Karpfenkopf, Karpfenſchwanz, ein Abend- oder Dämmerungsfenkraut, die Schaafgarbe. der Karpfenmurmel, der Karpfenſalm, t. karpfenähnlicher S. [e. Art Murmelfiſche.
der Karpfenſtein, dreieckiges Beinchen im Karpfenkopfe am
der Karpfenteich, Fiſchteich für Karpfen. [Rückgrate.
die Karpfenzunge, rautenförmiger Dorn der Schloſſer, ein
die Karotiden, Kopfſchlagadern. [loch in Eiſen vorzuſeichnen.
die Karphologie, das Flockenleſen, Federzupfen der Wahnkarpiren, t. tadeln, meiſtern, pechein, ſpotten. [ſinnigen.
der Karpolith, der Fruchtſtein, eine Fruchtverſteinerung.
die Karpologie, Fruchtlehre. der Karpolog, Fruchtkenner.
die Karre, der Karren (carro, Kar) Karrich, Kaech, ſp., Kaat, Kar, nd., Schub, Schieb, Stoß, Fahrkarren, Handkarren zum Schieben mit 1 oder 2 Rädern, Radewelle, Stürzkarre; zweiräderiger Frachtwagen; die Fellungskarbeit. [ben, fortkarren.
Karren, i. mit der Karre arbeiten, langſam fahren; t. fortſchieKarreln, ſp., i. fahren, ſtolpern, über Land reiſen.
der Karren, ein Laufkaſten an d. Buchdruckerpreſſe; Goldſchläger-Schneidezug, die Gold- und Silberblätter zuzuſchneiden.
die Karrenbüchſe, Kanone; großer Doppelbaſen mit Büchſenſchloß auf einem Schießkarren. [vierſpännigem Laſtwagen.
der Karrenführer, Kärner, nd., ein Laſtenführer auf ſtarkem
der Karrengaul, das Laſtwagenpferd. [der Karre arbeitet.
der Karrengefangene, der Bangefangene, Feſtungs-, der mit das Karrenholz, Holzgeſtell eines Laufkarrens. [der, Aufſader.
der Karrenlader, Saltlader auf Zuhrmannskarten, Wagenlader
der Karrenläufer, der Karrenſchieber. [ger Deichfellaſtwagen.
der Karrenwagen, zweiräderiger Gabelfrachtwagen, vierräderiger Karrenſteg, das Querteilen am Laufkaren der Bergleute.
die Karrete, fr., Kutſche, Kaleſche, ſchlechter Wagen; Hure.
der Karrihund, nd., der Karrenhund, Biehhund. [Abgang.
die Karſpiel, Karſpein, ſp., das Spülwaſſer, Gemengſel, der
der Kärrner, Karrer, Kärcher, Karrenfuhrmann mit 2ſpänder Karrweg, ſp., der Fuhrweg, Fahrweg. [nigem Gabelwagen.
Karſch, ſt., adj. friſch, ſtark, rüſtig, dräſig, krauſig, barſch, raſch.
die Karronegge, eiſenſich, die Zacken, Strauch-, Zweiegge.
der Karſt, die Kerbhacke, Hacke mit 2 Zähnen, die Felshacke.
Karſten, t. mit der Karſte behacken (den Weinberg).
der Karſumpel, ſp., ſchlechte Ware, die gemiſchte Geſellſchaft, Kreti u. Pleti, Hinz u. Kunz. [hie zuſammenhängenden Theile.
die Kart, ſt., die Härte, Glätte, Feſtigkeit, der Zuſammenhang,
die Kartätſche, die Caetonpatrone, Cartouche, mit Kugeln, Nägeln, Ketten u. ſ. w. gefüllte Kanonenpatrone. [ſchießen.
Kartätſchen, t. mit Kartätſchen ſchießen; mit Kartätſchen beder Kartätſchenkaſten, Kaſten z. Fortſchaffung d. Kartätſchen.
die Kartätſchenbüchſe, das ſutter, der ſutter, hölzernes Futter, die Kartätſchen beim Laden zu faſſen. [Kartätſchen.
das Kartätſchenfeuer, die Beſchießung, das Schießen mit
die Kartätſchenhülſe, die papierne, bleherne oder zwilchene Hülſe der Kartätſchen, Kartuſchenfutter. [enthaltene Kugeln.
die Kartätſchenkugeln, kleine in einer Kartätſche zahlreich
die Kartauſe, ſp., die Haarzaule, der Schopf, Kopfzipfel, Bibel.
die Kartaune, Hartbüchſe, Karton- od. Pappſchachtel; d. größ
das Kartaunenpulver, Kanonen-, Stück-. [te Art Kanonen.
die Karte (carta) das harte, feiſte Papier, die Spielkarte, der
Meldungs-, Einladungs-, Eintritts-, Speiſe-, Adreß-, Empfehlungs-, Einführungszettel; der Brief, die Urkunde; das Muſterblatt, Probebuch, der Grundriß, die Landkarte, See-, Himmelskarte; ſp. d. Karde, Krämpel, d. Wollkamm, d. Baum-
das Kartel, Kartſchel, ſp., d. Heerde (schaar). [wollenſtreiche.
die Karte, die Härte, Steifheit der Seidenzeuge; der Knoten.
Karten, i. Karten ſpielen; t. einrichten, anzetteln, einfädeln.
das Kartenbild, das Bild einer Karte, ein ſchlechtes Bild.
das Kartenblatt, d. Spielkarte. [Zuſatz, Stamm d. Kartenſpiele.
das Kartengeld, Spielgeld, die Bezahlung für die Karten, der
das Kartenhaus, von Karten gebautes Häuschen, ein gebrechliches leichtes Gebäude, c. Sommerhäuschen. [e. Kamenkönig.
der Kartenkönig, der König auf der Karte, ein kleiner König,
die Kartenkunſt, ein Kunſtſtück mit Kartenblättern.
der Kartenkünſtler, -ſunſtmacher, der Kartenmacher, Spiel-
die Kartenmacherei, Kartenfabrication. [facienfabricant.
der Kartenmaler, ein Kleckſmaler, Spielkartenmaler.
die Kartenmalerei, d. Ausmalen der Spielkarten, Illuminiren
das Kartenpapier, doppeltes geglättetes Papier. [e. Landkarten.
die Kartenpeerle, auf einer Seite flache Perle, Halbperle.
die Kartenpreſſe, Preſſe, die geleimten Kartenblätter zu ebnen.
die Kartenſammlung, Landkartencabinet, c. vollſtändiger Satz
der Kartenſchlag, Bolte, t. Kartenkunſtſtück. [Karten, c. Atlas.
das Kartenſpiel, ein Spiel mit Karten, ein Spiel Karten.
das Kartenſpielen, das Spielen mit Karten, die Spielſucht.
der Kartenſpieler, der Spieler, Kartenliebhaber. [Kartenſpiel.
der Kartenſtamm, das Kartengeld, der geſammte Zuſatz beim
der Kartenſtecher, Landkartenſtecher, ein Kupferſtecher.
der Kartenſtempel, ein Aechtheits-, Gültigkeits-, Erlaubnißzeichen auf Landkarten oder Spielkarten. [Kanthaken, nd.
die Karthauſe, das Karthäuſer-Kloſter; ſt. der Schopf, Bibel.
der Karthäuſer, -mönch, in Einſamkeit, Schweigen und Faſten verpflichteter Mönch; ein kleiner rother und gelber Apfel.
die Karthäuſerkatze, die blaue Katze, eine Abart d. Hauskatze.
das Karthäuſerkloſter, Karthauſe, die -blume, Kaiſerblume.
der Karthäuſernelke, Garten- m. gebüſchten Blumen. [Bruno.
der Karthäuſerorden, Mönchsorden nach der Regel des hl.
das Karthäuſerpulver, ein ziegelrothes Pulver von Spießdie Karthäuſerwolle, beſte ſpaniſche Wolle. [glas u. Potaſche.
die Kartoffel, Kartuffel, Erdapfel, Erdbirne, Grund-, Knolle, Rudel, bekannte Art Nachtſchatten mit knolligen Wurzeln.
der Kartoffelacker, das -feld, -garten, -beet, -boden, -bau, -brannwein, -brei, -brod, -ernte, -grube, -kaſe, -kloß, -kraut, -mehl, -ſalat: — d. zu Kartoffeln dienende, von Kartoffeln gemachte, Kartoffeln betreffende Acker, Feld, Garten, Beet u. ſ. w.
die Kartoffelnaſe, die Knollen-, Höcker-, Zwiebel-, Knoglnase.
die Kartoffelzwiebel, c. ſich durch Augen vermehrende Zwiebel.
die Kartone, Kurtane, Quartane, das Viertel, $^1/_4$ Malter.
die Karve, der Karvel, Kerbel, der Kerbelkohl, der grüne Kohl.
die Karwoche, (von Kar, Kahr, Kehr, Abwendung des Zorns, Sühnung, Genugthuung), Sühnwoche, Marter-, ſtille Woche, Oſterwoche, Maſſwoche. [Tragbild, Trägerinn, Pfeilergebilde.
die Karyatide, Carpatide, oberhalb weibförmige Stützſäule,

Digitized by Google

Karwitzeln, sb., i. krahen, karzen, schrapen, knischen, knarren.

der Karz, sb., Kratz- u. Spinngesellschaft. der Käs, sb., mit der Karzen, kratzen, karwitzeln. [Würzel ausgestochene Erde an B. das Kas, die eichene durchlöcherte Tafel im Stampftroge in Papiermühlen. [förmig gebundenen Aesten, den Käs zu rühren.

der Käsbrecher, sb., Käseneurl, Samenlod mit abwärts bogem die Kasafe, das Kasäckerich, sb., ein kurzer Frauenüberrock.

Käsch, sb., adj. räß, scharf, keck, säuerlich, kaff, nb., kärsch.

Käschein, i. glitschen, schleistern, gleiten auf dem Eise.

die Käschel, die Gleitbahn. [rücher vom Haar der Kaschmirziege.

die Käschemir- oder Kaschmirshawle, die feinen Umschlag-Käscher, köscher, kauscher, adj. keusch, rein, erlaubt, recht.

das Käsbrücken, Gaukelschlagen, reihenweise Drängen v. Säze.

der Käse (ehas) sb., Kis, Kos, das Gesäze, die Ueberkleidsel vom Essen im Maude, das Essbare aus der süßen Milch (Säzer, Quarg aus der Buttermilch). [fuß, die Märzblume, Aprile.

die Käseblume, die weiße Windblume, der weiße Waldhahnenbaum der Käsebaum, der Wollbeer, die flachelige Wollkamenstaude in beiden Indien; e. Baum mit käseähnlichen Früchten. [chen.

der Käsebohrer, -stecher, schaufelförmiger Bohrer, d. Kanzuste

der Käsebrecher, Käsedegen, Käseschwert, hölzernes Messer, die

die Käsemasse, Käsematte, Dichte, völlig klein zu schneiden. [Käse.

die Käsebutter, gerieberer mit Sahne oder Butter vermischter

der Käsedegen, das Käseschwert, sb., hölzerne Klinge der Sennen, die Käsematte, Dickete, klein zu schneiden u. zu rühren.

die Käseform, der Käsenapf, kleine Käse darin zu formen.

die Käsefrau, Käsehändlerinn, Käsemutter, Käsemacherinn.

der Käsegaden, sb., Käsespeicher, -haus, [verkauf gelöstes Geld.

das Käsegeld, zum Käsekaufen bestimmtes oder aus dem Käse-

die Käsegülte, -abgabe. der Käsehandel, -kram, die -hölzerei.

der Käsehändler, -krämer, -höker, sb. -stecher. [zu trocknen.

die Käsehorde, die -hürde, ein Flechtwerk von Ruthen, Käse

der Käsekitt, der mit frischem Käs bereitete Kitt zum kitenen

der Käsekohi, die Blumenmalve des Blumenkohles. [Geschirr.

der Käsekorb, die Käsehorde, ein Gerüst, die Käse zu trocknen.

das Käsekraut, Pfeffer-, Bohnen-, Pappel, malva silvestris L.

der Käsekuchen, Käsefladen, Kuchen mit Ausguß von Sieerdickmilch; Kuchen von Käse. [der Labmagen, der Kälbermagen.

das Käselab, die Renne, die Käserinnen, die Lupp, die Kappe, Kaseln, nb., i. geifern, bumm schwatzen, faseln, kären.

die Käsemade, d. Käsemotte. die Käsemeise, die Blumeise.

die Käsematte, die Dickete, fr., die weiche gerennene Käsemasse.

die Käsemettel, Käseriemen, sb., die -späne, Schnizel von den

die Käsemiete, -milde, Käserindentöchen. [Kanten e. Käses.

die Käsemutter, Käsemacherinn, Käserinn, Buttermacherinn,

die Milchverwalterinn. [werden; sb. t. ziehen, schleppen.

Käsen, i. gerinnen, geilen, gefrieren, gelieren, geäsen, ebbar der Käsenapf, die Käseform. die Käsepappel, die Malve.

der Käser, sb., Melker, Stoz, Alper, Send, Senn, Käsekneckt, Käsemacher; die Sennhütte, Alphütte. [masse gepreßt wird.

der Käsesack, der leinene Sack, worin die Käse- oder Quargder Käsestecher, -bohrer. b. Käsestein, e. roher unförmlicher,

die Käsete, das Zernagte, Zerbissene. [ungeschlissener Diamant.

die Käsetheile, die festeren Theile der Milch. Käsig, Käse enthaltend. Kasst, nb., kärsch, fr., karsch, munter, rasch, räß, sb., frisch.

der Kaschokong, der schöne Stein, ein rahmgelber Chalcedon.

die Käsetorte, eine glatte Tortenart mit erhobenen Gewinden.

das Käsewasser, die Molken, der Schotten, Jutten.

Käseweiß, fr., adj. bleich, todtenblaß, kreideweiß. [duldzeit.

die Käsewochen, sb., die erste Zeit, die Kindterwochen, die Gedie Käsger, sb., Käseform. die Kaspel, das Käspli, die Kapsel, Käspern, kaspern, sb., t. necken, plagen. [Büchse, der Kasten.

Käsicht, käseähnlich, käseartig, weich, schwach, unreif, bleich.

der Kasper, die Kalle, der Wachtelkönig; Kasperle, der Spaßmacher. l. Puppenspiele; der schwarze—, schwarzgefärbte Kreide.

das Kasparschmalz, sb., die Schmeichelei, Buchstabenzierei.

die Kasse, b. Geldkasten, d. vorräthige bare Geld; nb. d. Kerze

die Kassebere, Kaß- nb., Kirsche. [Einnahmeamter, -schreiber.

der Kassenbeamte, Kassenbediente, -angestellte, Säckelmeister,

der Kassenberauber, -räuber, -defraudant, -dieb, -betrüger.

die Kassenberaubung, -defraudation, -betrug, -raub, -diebstahl.

der Kassenbestand, Kassenvorrath, das in Cassa befindliche d. h. vorräthige Geld. [Einnahme und Ausgabe geführtes Buch.

das Kassenbuch, das Cassabuch, das Kassenrechnungsbuch, über

der Kassenführer, der Kassenverwalter, der Kassirer.

die Kassenführung, -verwaltung. das Kassengewicht, Geld..

das Kassengeld, die Kassenmünze, das gute von herrschaftlichen Kassen angenommene Geld; das Geld in der Kasse.

die Kassenmünze, das Kassengeld. [ner, Cassa-Buchführer.

der Kassenrechnungsführer, —rendant, der Kassenbrechder Kassenschein, das Kassenbillet, Schatzkammerschein, Tresorschein, die Banknote, die Assignate, die Kassenanweisung.

der Kassensturz, die Kassenuntersuchung, die Kassenrevision.

der Kassenverwalter, d. Kassenführer, Kassirer, Säckelmeister.

die Kassenverwaltung, —führung. Kassiren, f. Cassiren.

die Kastanie, sb., Käste, die Frucht des Kastanienbaumes; der dornichte Pferdefuß, eine amerikanische Giftmuschel; die große—, eine Stachelschnecke, die Brombeere, die Himbeere; die gebratene—, am Meerstrande häufige Schraubenschnecke.

der Kastanienapfel, ein kleiner kastanienbrauner Apfel.

der Kastanienbaum, sb., Kästenbaum, wilder Pferde- od. Roßkastanienbaum; d. ihm ähnliche zahme übliche Kastanienbaum.

Kastanienbraun, braun wie die Schale reifer Kastanien.

die Kastanieneiche, Kastanienrose, das ostindische Eisenbaum.

das Kastanienhaar, das kastanienbraune Haar. [helig.

der Kastanienkleister, aus wilden Kastanien gekochter Kleister.

das Kastanienland, ein Land, wo ächte Kastanien wachsen.

die Kaste, erblicher Stand, die Classe, Zunft. Kasteien, f. Ca—.

der Kasteier, der Acect, Selbstreiniger, Geißelbruder, Flagellant.

der Kastengeist, Zunftgeist, Standessucht, Innungs-. [lant.

der Kasten, die Kiste, die Kasse, der Stock, der Schaz, der Koffer, die Lade, Truhe, der Kathen, die Hütte; das Gemach, der Boden, die Schrune; der vorspringende Felsen, die Kanzel.

Kasten, nd., t. christnen, taufen, zum Christen machen. [ren, fo.

das Kästchen, eine Art indischer Kinthörner; ein Gardenhaus

Kästeln, fr., t. furchen, einschneiden, sichern. abtheilen.

das Kästelbier, Kästelbrod, sb., das im Kasten besonders verwahrte bessere Bier und Brod. [künste, das Säckriamt.

das Kastenamt, sb., eine Behörde zur Verwaltung der Einkünfte des Kastenblech, d. Deckblech an französischen Thürschlössern.

das Kastenhaus, die Säckelmeisterwohnung, Kassierwohnung.

der Kastenherr, der Säckelmeister, Stadtkassenverwalter.

die Kastenkunst, Eimerkunst, Wasserkunst mit Kasten oder Eidas Kastenschiff, ein viereckiges Schiff, eine Arche. [mern.

der Kastenschreiber, Kassen-, sb. [nen d. Kornes auf d. Boden.

der u. die Kastenschwand, sb., d. Bodenschrumpf, b. Eintreder Kastenstampf, ein Stampfstiefen der Juwelenfasser, die Silberkästchen zur Einfassung zu stampfen. [ters od. Stifter.

der Kastenvogt, Schirmvogt und Kassenverwalter eines Klodie Kastenvogtei, die Verwaltung der Einkünfte eines Klosters.

der Kaster, Zormer, Pfeilerformer in Kaltpfeilerndrennereien.

das Kastick, nd., das Gestäck, das Stacket, der Lattenzaun.

Kastig, nd., adj. im Kasten verdorben, dumpfig, muffig, angegangen, modrig. der Kastor, f. Castor. [nehmer.

der Kastner, fr., Kastenverwalter, Kassirer, Säckelmeister. Ein-

Digitized by Google

Kastor u. Pollux, das Elms-, Elias-, Helenenfeuer, die Wetterlichter, d. Mastspitzenflämmchen; die Zwillinge i. Thierkreise. der Kastrat, Kastraun, fs., der Kastrirte, Hammel, Schöps. der Kasuar, d. Hornvogel, ostindischer dem Strauße ähnlicher der Kasuarbaum, s. ostindischer B. von hartem Holz. [Vogel. die Kasuwichen, fs., die Flitterwochen, die Nachsichtswochen. das Kat, schiff, s. norwegisches dreimastiges Kauffahrteischiff. die Katachrese, Katachrese, der Wortmißbrauch, die falsche Anwendung e. Beiwortes, d. unpassende Epitheton. [schengerist. der Katafalk, Catafalco, die Trauerbühne, das Trauer- od. Leichenbett. die Katadioptrisch, scheinbar annähernd, vergrößernd. [nisch]blen. die Katafompen, Leichengewölbe, -grüfte, unterirdische Begräbnisse. die Katafusik, Kataphonik, Lehre vom Widerhalle od. Echo. die Katalekten, die gesammelten Bruchstücke, die Ueberbleibsel alter Werke. [Nichtverstehenwollen; die Starrsucht. die Katalepsie, das Nichtverständniß, die Uebergehung, das Katalektisch, unvollständig, abgebrochen, unvollzählig. der Katalógus, das Verzeichniß, Bücherverzeichniß. die Katalysis, die Auflösung. Katalytisch, auflösend. die Katamenien, die monatliche Reinigung, die Menstrua. die Kataphonik, Widerhallslehre, Schalllehre, Akustik. [mittel. das Kataplasma, der erweichende Umschlag, das Erweichungsdie Kataposis, d. Verschlingen, -schlucken, Schlürfen. [de Web. die Kataprosis, die Epilepsie, die fallende Sucht, das hinfallen. der Katapulte, Schleudermaschine, Wurfgeschütz, Ballista. der Katarakt, Wasserfall, Strom-, Seesturz; graue, weiße Staar. das Katarktikon, die Einleitung, Vorbereitung zu einer der Katarrh, Schnupfen, Hauptfluß, Flußfieber. [Wissenschaft. das Katarrhalfieber, Brustflußfieber, Schnupfenfieber. Katarrhalisch, —artig, schnupfenartig, schnupfig. [dinstillend. das Katarrhalstalisch, anhaltend, zurücktreibend, zusammenziehend. Katarrheuma, ein Schleimfluß. [Einrluch, Lagerbuch. das Kataster, Katastrum, Steuerbuch, Ackerbuch, Grundbuch, die Katastasis, das Stehenbleiben, die bleibende Beschaffenheit. Katastriren, ins Steuer- oder Flurbuch eintragen. [rung. die Katastrophe, Glückwendung, -wechsel, -umkehr, Veränderder Katechismus, das Fragenbuch, Fragenunterrichtsbuch. Katechisiren, durch Fragen unterrichten, fragend belehren. die Katechisation, die Fragelehre, Kinder-, der Fragenunterricht. die Katechese, -chesis, Gesprächbelehrung, Unterricht in Fragen der Katechet, der Fragelehrer, Religionslehrer. [u. Antworten. der Katechismusthaler, Glaubens-, Tauf-, Schau- von Herder Katechetik, Lehrfragekunst. [309 Ernst von Sachsen-Gotha. Katechetisch, fragweise, -lehrig. die Katechueede, f. Cat—. der Katechumen, Fragerschüler, Religions-, Glaubensbelehrling. die Kategorie, die Gedankenform, das Begriffsfach, die -klasse. das Kategorem, der Ur-, Stamm-, Klassenbegriff. Kategorisch, bestimmt, entscheidend, unbedingt, geradezu; der kategorische Imperativ, das unbedingte Vernunftgebot. der Kater, Heinz, Hinz, Kunz, Balz, Ramm, das Männchen Katerbeißig, nd., boshaft, streitsüchtig, heimtückisch. [d. Katze. die Katharsis, Herabstimmung, Schwächung, Ertödtung. der Katharinenlaus, Schüffel. [tem., der Schwarzkümmel. die Katharinenblume, d. Flachskraut, der Frauenflachs, Kröte. die Katharinenbirne, eine wohlschmeckende Birnenart. die Katharinenpfirsche, e. vorzügliche Pfirschenart. [Prunelle. die Katharinenpflaume, große runde saftige u. süße Pflaume. der Katharismus, die Sprachreinigung, der Reinigungseifrer, der Katharsis, die Reinigung, Läuterung. [des Purismus. Katharrisch, reinigend, abführend. die Katharrik, Reinigungsdas Katharrtikum, Reinigungs- od. Abführungsmittel. [lehre. das Kathöder, der Lehrsitz, Lehrstuhl, Rednerstig, Dreifuß. [ser. die Kathedralkirche, bischöfl. Hauptkirche, Domkirche, Münsdas Kathedraticum, das Lehrgeld auf Hochschulen. [thrlein. das Kätherinlein, fs., der verhärtete Augenschleim, Eiterder Kathen, die Kathe, Kothe, Hütte, Bude, das Häuschen. die Kathéten, die kleineren Seiten des rechtwinkligen Dreieck. der Kathéter, Abpafer, Harnleiter, das Urinröhrchen. der Katheterismus, die Anwendung des Katheters. das Katheotmötter, Winkel, Schneidemeßung. [Brinkstiger. der Käthner, nd., der Kothner, Kothsaß, Kossäte, Häusler, der Katholicismus, der Gemeinglaube, die allgemeine Lehre. die Katholicität, Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit der katho- der Katholik, Gemeinglaubige, päbstliche Christ. [lischen Kirche. das Katholikometer, Gemeinmaaß, der Allmesser, Allgemein- das Katholikon, das Allgemeine, ein allgemeines Wörterbuch. Katholisch, gemeinglaubig, päbstlich; fs. christlich; recht, Katophonisch, abwärtsschallend, hinab— [richtig, gehener. der Katódon, eine im Unterkiefer gezähnte Wallfischart. Katophonisch, abwärts schallend, hinabschallend, herabtönend. die Katoptrik, Anatamptik, die Spiegellehre, Lehre von der Katoptrisch, spiegellehrig. [Zurückwerfung der Lichtstrahlen. die Katoptromantie, Weissagung aus Spiegeln. [Baumharz. der Katschu, das Federharz, das Gummi elasticum, ein amerik. Kätschen, fs., t. zerkauen, quetschen, zerren, herumschleppen. die Katt, Gatt, das Gesät, Gereut, s. kleiner Acker, e. Gärtchen. Katten, fs., kätschen, zerschmeißen, zerschmettern. [Indienne. der Kattun, Cotton, die Baumwolle, das Baumwollenzeug, die der Kattunalabaster, Kattunstein, ein weißer Alabaster mit die Kattunbinse, das Wollgras. [grauen und blauen Adern. der Kattundieb, Paradiesdäher, eine Art Fliegenfänger, ein Kattunen, von Kattun gemacht. [amerikanischer Vogel. der Kattundrucker, Kattunkünstler, —maler, Kattunfärber. das Kattunerz, e. buntes ungarisches reiches Golderz. [drucker. die Kattunform, in Holz geschnittene Musterform der Kattun- die Kattunnadel, große Stecknadel, den Kattun zum Trocknen der Kattunweber, Baumwollenzeugweber. [auszuspannen. die Kattunpresse, Walzen, dem K. Glanz u. Glätte zu geben. die Kattunweberei, —manufactur, Kattunfabrik. [laute. die Kattunwolle, d. Baumwolle; die krantarige Baumwollender Kauanker, der einen größern gelegter Hülfsanker. die Kaubahn, eine Bahn zum Kaßball- oder Zangballspielen. sich Kaubalgen, sich schlagen, balgen, zanken, raufen, schelten. die Kaubalgerei, das Gezauf, Gezänk, der Wortwechsel, die der Kaßball, Zang-, d. Katze, Ballspiel, Prügelei, Streit, Zwist. der Kaßblock, Block, den aufgewundenen Anker zu befestigen. die Katze (shasza) Katze, Jagende, die Fängerinn; Hirz, Mietz, Hinz, Minz, Maanz, Maunz, nd., Munni, Bäsi, fs., Maunskatze, Hauskatze, Luchs, Tiger, Pardel, Panther, Luxe, Löwe; eine Waldnixliche Perzellanschnecke; die fliegende—, der fliegende Affe, eine Art Faultierassen; ein kleines Schiff; die Schiffsknute; d. Sturmwinder, Mauerbrecher; die Marie, Wallkatze, Basteikatze; das Sturmdach; der Mauerhaken; der Fallblock, Rammklog. [d. cyprischen, d. Metalladern im Schiefer. das Kätzchen, Kämmerchen, Palme, d. Blütenkrämchen, Miesel, das Kätzelkraut, der Katzenkler, Hasenklee, das Hasenpfötchen. der Katzelmacher, fs., Hechelmacher, Hechelkrämer, Maulaffenmann, Italiener. [der Katze, dem Mauerhaken einreißen. Katzen, Kaßball spielen; mit einander zanken, sich balgen, raufen, Katzeln, i. junge Katzen werfen, wie Kätzchen herumschleppen. Katzenartig, katzenähnlich, nach Katzenart, falsch, diebisch. das Katzenauge, das grünliche oder gelbliche leuchtende Auge; das Sonnenauge, ein Halbedelstein; die kleine taube Nessel, die Katzenaugig, adj. -augen habend. [himmelblaue Hundszunge der Katzenbaldrian, Wasserbaldrian, die Augenwurzel, Mundwurzel, Maria-Magdalenenwurz, das Jörgenkraut.

Digitized by Google

der Katzenbalken, Katzenbaum, sb., Hahnenbalken. [schwanz. der Katzenbalsam, die Katzenmünze, Katzennessel, der Katzender Katzenbaud, das gefleckte Klopvorn, die Kröte, die Linnéische Maus, eine mittelländische Porzellanschnecke.

Katzenblume, Augenwurz, Märzblume, die weiße Windblume. das Katzenblut, das Eisen, der Ackerandorn. [Schmeichelei. der Katzenbuckel, der krumme Bucket, Bückling, die Kriecherei, der Katzendarm, das Schirmmoos, Blasenmoos. [giebel. die Katzendiele, ein Söllerchen od. Boden ganz oben am Hause. die Katzeneier, d. kleine Mühlchen. die Katzeneule, Ohr. der Katzenfuß, Bauchheil, Katzenpfötchen; eine Kammmuschel. das Katzengeschäft, sb., ein unnützes Thun, die Simsischerei. das Katzengeschrei, das Gejaul, Geneile; die Hörweite deffelben, der Büchsenschuß, der Hahnenschrei; ein Nagout. [neffel. das Katzengesicht, breites Gesicht mit kleinen Augen, die Hanf. das Katzenglas, Frauenglas, Marienglas. [meraten. der Katzenglimmer, Katzengold, Katzensilber, glänzende Glimdas Katzengold, goldglänzender Katzenglimmer; das Kirschbaum, Katzengrau, adj. u. adv. katzenfarben; grob gefeilt. [Katzenklar. der Katzenheerd, Rand d. Kamins vom Ofen über dem Heerde. der Katzenigel, Wafferhanf, Wasserdurst. der Katzenkerbel, Erd- Feldrauch. der Katzenkiesel, c. Art Quarz. [zengold. das Katzenklar, ein goldgelbes, durchschichtiges Kirschharz, Kadie Katzenklaue, -pfote, Trompetenblume, dornige Sinnpflanze. der Katzenklee, -Hasen-, -pfötchen, Käpelkraut; gelber Wiesenklee. der Katzenkopf, der rundlich dreieckige Kopf; Dummkopf, eine Winterbirne; eine Apfelsorte, eine rundliche Kartoffelart; ein Pflock im Bratspiß, das Knickerau festzubinden; eine Art Vorlegeschlösser; ein alter bairischer Thaler; ein kleiner das Katzenkorn, die Mäusegerste, Taubgerste. [Feuerwörser. das Katzenkraut, c. Art Gamander, das Amber, Mastixkraut; die Katzenmünze; die -wurzel, der Gartendadrian; das Kadie Katzenliebe, Schein-; Katzenmünze. [nenkraut, der Isop. das Katzenloch, der -winkel, das Kriechloch, der Katzenlusche. der Katzenmagen, Feldmohn. [ein schwarz u. weiß gefleckter L. das Katzenmetall, der Metallglimmer. [sel. Katzenschwanz. die Katzenmünze, das Katzenkraut, der -balsam, -neyt, -nesdas Katzensöhrlein, die Bischofsmütze, der gefaltete Morchel. der Katzenpardel, die Unze, der amerikan. Tiger. [schwamm. das Katzenperlerlein, die Gleiße, der kleine Schierling, der der Katzenpfennig, Löwen—. [große gefleckte Schierling. die Katzenpfote, das -pfötchen, die -klaue, c. Art Sinnpflanze; der Gauchheil, Spindelbaum. Mäuseöhrchen, Löwenfuß, Wolfdas Katzenrecin, sb., ganz rein, rein wie sich c. Katze leckt. [blume. der Katzenritter, Diebeskämpfer, Schaufämpfer, Klopffechter. der Katzenrücken, die Ausbiegung des Schiffkieles in der Mitte. die Katzenschau, Katzenfurcht. Katzenschlau, -sistig, -klug. der Katzenschrei, -schwanz, -sprung, -tritt: — der Schrei, Schwanz 2c. einer Katze. [Kannenkraut, der Schachtelhalm. der Katzenschwanz, Katzenstert, Katzenzagel, das Schafthau, das Katzenschwanzgras, Glanzgras, Raupengras, Birtgras. das Katzensilber, ein silberähnlich glänzender Glimmer.

die Katzensperre, die Haubechel, das Aglaxkraut. [Wimpel. der Katzensterz, nb., das Taurende an der Unterbeße; ein kurzer der Katzentiger, die amerikanische Tigerkatze. [Marschallstafel. der Katzentisch, besonderes Tischchen, Musikanten-, Preiertisch, die Katzenträgerinn, sb., heimliche Wäschverkäuferinn und die Katzentraube, das -träublein, Mauerpfeffer. [-perlerzinn. der Katzenvogel, eine Art Fliegenfänger, Fliegenschnapper. der Katzenwedel, -schwanz, Katzenmünze, das Zinnkraut. der Katzenwels, ein Wels mit 6 Bartfasern, der Katerwels. die Katzenwurzel, der Gartendadrian, der braune Wiederich. die Katzenzunge, eine eiförmige rauhe schuppige Tellmuschel.

Katzenzungen, pl. i. sich bemühen zu fangen, vergeblich haschen. die Katzische, kleine schlechte Fische. der Katzhaken, Haken Katzig, katzicht, katzisch, katzenartig, falsch. [am Kahlecke. Katzhagelvoll, sb., adj. total besoffen, kanonenvoll, dann, nb. der Katzläufer, das Laufseil im Katzlocke, den Anker zu befes Katzhalsen, nb., rec. sich heftig zanken, katzbalgen. [tigen. das Kätzlein, das gemeine Filzkraut, Wollkraut, Flachskraut. die Katzrolle, -zle, -block. [gleichlaufend gelegte Zimmerhölzer. der Katzsparren, -sporn, über die Kielschwinge d. Bauchstücke die Kauche, Keuche, Keiche, fu., ein Gefängnis, ein Kerker. der Käuchenmeister, Kerker. [cken, sich niederkauern, sitzen. Kauchen, i. hauchen, keuchen, kächzen; hauern, huren, fu., he die Kaudelweide, der Schlingbaum, Miehlerbaum.

der Kauden, fu., d. Werg v. Flachs od. Hanf, die Hede, nb., die der Käuder, fu., d. Kater. [Kadern; d. Vorgefühl e. Krankheit. die Kauderei, der Wucherhandel, Trödel, die Schacherei.

der Kauderer, Flachsschwinger, Schacherer, Trödler.

Kaudern, i. hadern, lauten, schachern, trödeln, mäkeln, wuchern, Lumpen sammeln; kauderwälschen; kullern, puttern.

Kauderig, fd., kränklich, schwach, abwechselnd, unzuverlässig.

Kauderwälsch, rothwälsch, churwälsch, halbwälsch, ackerwälsch, ackerwendisch, zigeunerdeutsch, judendeutsch, messingisch, vermischt, unverständlich, geradebrecht, unrein (Sprache).

Kauderwälschen, mehrere Sprachen durch einander reden.

die Kaue, Kauet, Kauche, Kay, Kaa, Kot. Kufe, Käfig. Kajüte, Koden, der Kasten, die kleine Hütte, das enge Behältnis.

das Kauenschloß, der Holzriegel an einer Kaue. [schieben. der Kauenschlüssel, ein krummes Eisen, den Kauenriegel zu Kauen (chauuan, chuusan) t. kauern, mit den Kiefen (Kiemen, Keben, nd.), und Kusen oder Backzähnen zermalmen, quesen, nb., beißen, nagen, knaupeln, knappern, gnabbeln.

Kauern (chauuaran) i. kauern, huren, fu., hocken, sich in die Hauk (Haken) setzen, auf den Hacken sitzen, hurken, nd.

Käuern, nb., Erde oder Mist fahren. [schlag, Vertrag, Kram.

der Kauf, pl. Käufe (die Gaufe, Hand), der Handel, Handder Kaufanschlag, die Schätzung, Werthung, die Preisforderung, Würderung, Taxirung. [Geld zu haben, haddar, feil. Kaufbar, käuflich, erkäuflich, brjakbar, erschwinglich, für der Kaufbrief, Kaufcontract, -vertrag, die Erkaufsurkunde. das Kaufbuch, Kauf- u. Handelsbuch, Geschäftmerkbuch, Journal der Kaufel, fo., Kaufhändler, Vor-, Aufkäufer. [nal, Strazja. der Kaufcontract, Kaufvertrag, Kaufbrief, die Kaufsurkunde. Kaufen (chausan, chousan) nd. kopen, gaufen, mit der Gaufe (Hand) geben und nehmen, handeln, erwerben, an sich bringen, vertehren, lösen, erlösen, feilschen, dingen, einkaufchen, der Käufer, käuflicher Erwerber, Erlöser, Ausschächrer, Einu. Verkäufer, Händler, Kaufmann, Krämer; d. Kunde, Kundin die Kauffahrtei, die Handelsschiffahrt. [mann, Abnehmer, der Kauffahrer, das Kauffahrteischiff, Handelsschiff; Capitain. die Kauffahrteiflotte, das —schiff, Handelsflotte, —schiff, die Kauffrau, die Kaufmannsfrau, Handelsfrau, Händlerinn. das Kaufgeld, die -summe, der -preis, -währung, der -schilling. das Kaufgericht, Handels-, Gast-, Fremden-, Gericht über Handas Kaufgut, Kaufmannsgut, die Handelsware. [delssachen. die Kaufgilde, die für den Handel bestimmte Gilde in Lübeck. der Kaufhandel, der Handel mit Bezahlung in Gelde, [werken. der Kaufhandlohn, Kaufschilling, das —pfand, der Leibkauf. das Kaufhaus, die Mauth, das Packhaus, die Wage, die Börse, das Handelshaus. [händler, der Kauf- und Handelsherr. der Kaufherr, der Handlungsherr, der Principal, der Gross die Kaufkarte, gekaufte Karte i. Kartenspiel. [fendig, kaufbegierig. Kaufkühn, -lustig, speculatio, wagbalsig, unternehmend, zugreider Kaufladen, Kaufmannsladen, Handelsladen, das Kaufge-

Digitized by Google

wölbe, der Kramladen, die Kaufbude. [der Ehetchatz, Leibkauf. die Kaufleben, -lehenwahre, d. Kaufhandlohn, die Kaufahrt, die Kaufleinwand, die für den Kauf oder Handel gemachte die Kaufleute, f. Kaufmann. [leinwand, das Kauflinnen. Käuflich, adj. feil, für Geld zu haben, bestechbar, kauf; adv. der Käufling, d. gekaufte Kind, gekaufter Sklave. [durch Kauf. die Kauflust, die Kaufbegier, die Geneigtheit zum Einkaufen

Kauflustig, adj. zum Kaufen geneigt, kaufbegierig, kauflüstern. der Kaufmann, pl. Kaufleute, der Kaufherr, Handelsmann, Krämer, Händler, Handelsherr, Niederleger, fl., Großhändler; der Kunde. [das Handelslehrbuch, —wörterbuch n. f. w. das Kaufmannsbuch, das Handelsbuch, das Handlungsbuch, Kaufmännisch, merkantil, händlerisch, krämerisch, gewinnsüchtig; rund, voll (rechnen). [Comptorgehülfe, Commis. der Kaufmannsdiener, Kaufdiener, Handlungs-, Ladendiener, die Kaufmannschaft, die sämmtlichen Kaufleute, der Kaufmannsstand, Krämerstand; Handelschaft, Handel und Wandel, Verkehr. [ferium, die Kaufmänninn; die Kundfrau. die Kaufmannsfrau, die Kauf- und Handelsfrau, die Künder Kaufmannsgeist, Handelsgeist, Speculationsgeist, Handelskenntniß, Unternehmungsgeist, Gewinnsucht, Krämergeist, der Wuchergeist. [laden, die Warenniederlage, die Kaufbude. das Kaufmannsgewölbe, der —laden, Kaufladen, Krambude. das Kaufmannsgut, die Kaufmannsware, Handelsware. der Kaufmannshand, der Handelsstand. [Schilling Lübisch. der Kaufmannsthaler, nd., ein eingebildete Münze von 33 der Kaufplatz, Kauf- u. Handelsplatz, der Markt, Stapelplatz, das Kaufrecht, Handelsrecht, Einkaufsrecht. [die Handelsstadt. der Kaufpreis, Einkaufspreis, der gewöhnliche, gangbare Preis. der Kaufschilling, das Kaufgeld, der Preis, das Handgeld, das Draufgeld. [Vertrag; die Gant, die Versteigerung, Auction. der Kaufschlag, der durch Handschlag geschlossene Kauf oder der Kaufschoß, die Kaufabgabe, die Kaufsteuer, der Kaufzins. der Kaufschuldbrief, fl., Urkunde des Eigenthumsverhealts die Kaufsoole, unverseotten verkaufte S. [i. Nichtzahlungsfalle. das Kaufspiel, das Pianet, ein Kartenspiel mit Kartenkauf.

Käuftig, fb., kräftig, tüchtig; gültig, fest. [schluß eines Kaufes. der Kaufvertrag, contract, schlag, Handelsvertrag, der Abder Kaufweise, adv. durch Kauf, käuflich. [Räubertreib. der Kaufzug, das Kaufzugsrecht, Zugrecht, der Vorkauf, das der Kaukamm, kleine kurzhelmige Bergmannsart mit einem Einschnitt zum Nägelanziehen. [der Kaulfrosch, die Kaulquappe. der Kaularsch, der runde Hintere; d. schwanzlose Huhn, Kaul-, der Kaulbarsch, der Körb, Kopf, Haupt, Kuhlbarsch, nb., Goldbörs, Kaute, Schroll, Rotwolf. [mes; die Traubenkirsche. die Kaulbeere, Kaulelbeere, Haubeere, Beere des Schlingbaums die Kaulbirne, Kugelbirne, [slihe, Weberknöpfe, d. Feuerschrot. der Kaulfrosch, Kaulkopf, Dick-, Roß-, Kaulpalten, Schneider Kaule, Kugel, der Kegel, das Rund, die Scholle, Schelle. das Kaulhaupt, der Kaulkörb; steiner dickköpfiger Fisch. Kaulicht, kaulig, adj. kugelicht, kugelig. der Käuling, die der Kaulkopf, -börs, -pferling, die Kaulquappe. [Kaulquappe. die Kaulpatte, das junge fischähnliche geschwänzte Fröschchen. die Kaulquappe, -kopf, -haupt, -fisch, -patzen, -reis, -roppe, -ruppe, Käuling, Kopfkolbe, Groppe, Kroppe, Kopfapfen, Kopfeder, Rotzette, Rotz, Papft, Mäll, Murkelbe, der Breitkopf oder Groppfisch. [eben rest. so eben, nur erst, gerade. Kaum (schwno, kume) beinahe nicht, schwer, knapp, mit Mühe; Kaumen, fb., i. regen. das Kaumittel, d. zu kauende Arzenei, der Kaun, Kaun, Kaubn, Kohn, Kuhn, Kahn, Kiem, fl., der Schimmel, die Blume auf dem Weine. [Kauderei, das Kaufen, die Kaupelei, Trödelei, Tauscherei, Pascherei, Schacherei, Kaupeln, i. tauschen, trödeln, kleinhandeln, kaudern, hausieren, kramen, kaufen u. verkaufen. [gekaufte Pfefferstaude in Asien. der Kaupfeffer, Betelpfeffer, eine rothhaarige mit Kretanüssen der Kauri, das Simbipni, das Schlangenköpfchen, die Muschelmünze, als Scheidemünze gebrauchte weiße indische Porzellanschnecke. Kauschen, fb., adj. (schnsht) kosch, rein, ächt. [schnarre. die Kauschre, der in Taubsen gelegte ringsum hohle Eisenring. der Kaus, ehstnisch, die Schale, der Napf, das Schüsselchen. Kauschen, fb., i. schmatzen, schmatzen, schmunzeln, kauen. Kauschern, koschern, t. kischer, kuscht oder rein machen (Jauschen, fb., i. sich räuspern, husten, kauen. [benwerk). der Kauscherwein, der den Juden zu trinken erlaubte Wein. Käuschern, fb., i. hüsteln, kuchen; tüstern. [Beizmittel. das Kauscherium, Aetz- oder Beizmittel. die Kaustik, Aetzkunst. die Kauscreatur, Aetzkraft, Aetzbarkeit, Beizfähigkeit, Spottlucht. Kaustisch, ätzend, beißend; brennend, satirisch, sartastisch. die Kaute, Keute, Keite, Kete, Kute, Kuhte, das Grübchen in Kinn und Wange; der Kaubörs; fb., der Flachzopf, die Knecke, Reiste, der Schlid, Knick, der gedrehelte Flachs. der Kautenflachs, der gedrehelte Flachs in zusammengedrehten Kautenfrisen, f. Cautenfrisen. [Zapfen oder Kauten. das Kautschuk, Katschu, das Gummi elasticum, ein Baumharz. Kauten, fb., i. tauschen, kaudern, schachern, trödeln, kaupeln. der Kauz, das Käuzchen, Käuzlein, der Todtenvogel, Steckeule, kleine Waldeule, Haueule; ein närrischer Mensch; ein reicher Mann, Geldzaf. [gen, bemühigen, nachgeben. Kauzen, nd., i. kauen, kauchen, kauern, f. ducken, bücken, schmiegen der Kauzen, fb., der verwirrte, verfilzte Faden, das Gewebe, nd. Kauzen, fb., i. kauschen, kauschen, jauchzen, ganzen, kaunzen, beider Kauzahn, die Kufe, der Backen, Seitenzahn. [len, zanken. die Kauzeule, Schleiereule. der Kauzkopf, die Kaulquappe. die Karalje, nd. ein altes verfallenes Haus, der Rumpelkasten. Kavarütschig, nb., eapriciös, eigensinnig, störrig. [zudrehen. die Kavritsche, Holznagel auf der Färbertafel, die Seide aus der Kawai, nd., weiter Leberrock, Ueberwurf für Männer. der Kawohl, Kawohler, fb., der Schmeichler, Wohlthiener. Kawohlen, fb., schmeicheln, buhlen, kalkatten, fasolicen. der Kazike, ein Häuptling der amerikanischen Wilden. die Kazine, türkisch, die Schatzkammer des Großsultans. die Kebes, wollene türkische Bettdecken. [st. Haze, Concubine. die Kebsdirne, Kebsfrau, Kebsmagd, Beischläferinn, Mätresse die Kebsehe, das Concubinat, die wilde, ungesetzliche Ehe. die Kebsfrau, das Kebsweib, Beiweib, Nebenweib, die Concubine der Kebser, fl., der Kebsmann. [dine, Beischläferinn. das Kebskind, unehliche Kind, Kind wilder Ehe, Beikind, Bastard der Kebsmann, Neben-, Bei-, Kebel, Kebser, Ehadjunct. [stard. Kech, fb., fect, fest, bart; aufgeräumt, munter; gesund, kräftig. Keck, adj. gäh, jach, quick, geschwind, hastig, frisch, kühn, muthig, trotzig, waghalsig, dreist, furchtlos, unbedenklich, frech impertinent. [d. Saurteig, Dampfel; d. Kienzel, Kinnbacken. das Keck, Kick, fb., d. lebendige Quell, die Quelle, d. Brunnenadl; sich Kecken, Ficken, fb., sich erquicken, erholen, erfrischen, wieder auflodern. Keddeln, nb., i. stiseln. [Talkerde z. Pfeifenröhren. der Keefel od. Kilkeff, türk., der Schaumkoden, Meerschaum, Keeklich, adv. kühnlich, allerdings, fraut u. frei, ganz sagens. das Keds, feine morgenländische Leinwand. [Binsenart. das Keddik, nb., eine zum Dichten der Zäfferfugen gebrauchte der Keffer, die Krofweln. Zinngrauen: ein Garn, Kasten zu bereiten; ein Heberad, Kefferrad; Beischiffchen bei Glbschiffen. der Kegel (chegil) der Keil, rund oder eckig, jeder keilförmige Körper, das Rundeisen der Pferde, das Visier der Kanone, der Körper d. Buchstabens, d. Bierkegel, Spiel; z. unehliches Kind. die Kegelachse, die Achsenlinie eines Kegels von der Spitze zum die Kegelader, die Bugader. [Mittelpunkte der Grundfläche.

Digitized by Google

der Kegelaufsetzer, Kegeljunge, d. Aufsetzer beim Kegelspielen. die Kegelbahn, der Kegelschub, das Kegel- oder Kugelleck, die Brennten, Kufe, das Langleich, der Bogelschub, Langschub. die Kegelbirne, eine herbe kegelförmige Birne.

die Kegelblase, eine seltene kegelförmige Blasenschnecke.

das Kegelbrett, das durchlöcherte Brett über dem Kegel am Kegelförmig, kegelförmig aufstehend. [Seidenwirkerstuhle.

der Kegelfuß, der Fuß der stetenartigen Degelpfeilen.

das Kegelgeld, der Aufsetzerlohn, das Kegelbahngeld, das beim Kegeln gewonnene oder verlorene Geld. [oder Zinkenform.

die Kegelgestalt, Keilgestalt, Zuckerhutform, die Zackenform

Kegelicht, adj. kegelförmig, kegelähnlich, kegelartig, konisch.

der Kegelkäfer, Kolbenkäfer mit kegelförmigem Brustschilde.

die Kegelkasse, Kegelspielkasse, das Kegelgeld. [erwerten.

die Kegelkugel, Kegelkeule, eine Kugel an einem Kegel in Zeu-

das Kegeleich, Kegelgleich, die Kegelfläche, Kegelbahn.

Kegellinicht, adj. eine Kegellinie bildend, parabolisch, kegel-

die Kegelmuschel, mittelländische Eiennuschel. [schnittähnlich.

Kegellinig, von Kegellinien begränzt, einem Afterkegel gleich, Kegeln, i. dofein, schieben; t. kegelförmig machen. [parabolisch.

der Kegelplatz, der Kurzschub, freier Platz, von allen Seiten nach den in der Mitte stehenden Kegeln zu werfen.

der Kegelschlag, das Kegelschlagen, eine Art Kegelschieben.

der Kegelschnäbler, Vogel mit kegelförmigem Schnabel.

die Kegelschnecke, Wellenschnecke, Tutenschnecke, Tute.

der Kegelschnitt, der schräge Durchschnitt einer Kegels.

die Kegelschnittlinie, die eiförmige Umfangslinie des Kegels am schrägen Durchschnitte, die Parabel, Ellipse. [parabolisch.

Kegelschnittlinig, adj. von einer Kegelschnittlinie begränzt,

die Kegelschnur, die Lize an c. Kegel am Seidenwirkerstuhle.

der Kegelschub, Bolzschub, das Kegelschieben, Kegelspiel, die der Kegelschwamm, Hutpilz, m. kegelförmigem Hute. [—hohn.

das Kegelspiel, Kegelschieben; der Kegelschlag, Kegeltsch.

der Kegelstein, Zgel— oder Steigestein. [gebäumten Zengen.

der Kegelstuhl, Seiden- oder Wollwirkerstuhl mit Kegeln zu

der Kegeltrieb, Kegelspieltrieb mit einem Kreisel statt d. Kugel.

der Kegelweizen, der beste englische Bartweizen. [zu weben.

der Kegelzug, Weberstuhlzug mit Kegelschnüren, Muster

der und das Kehbik, nb., ein tiefländisches Kornmaaß, ½ Leof.

die Kehlader, Dreschlader, Lungenader. [dem Hahnbalken.

der Kehlbalken, Dachstuhlbalken zwischen 2 Sparren unter der Kehlbraten, Halsbraten; Kater, die Kehlhaut, Kinnhaut.

das Kehlbrett, Tischlervorrichtung die zu kehlenden Leisten fest-

der Kehlbuchstabe, Guttural-, Kehllauter (ch, k, g, q, h). [zuleiten.

der Kehldeckel, der Zapfen, der Haut, Fick, Huck, der knorpelige Deckel über der Luftröhre. [der Stollenzimmerung.

der Kehleinstrich, das Kehlholz, ein ausgekehlter Stempel in die Kehle (kela, chela) Höhlung, Vertiefung, der Hals, nb. Käfel, d. Gurgel, der Schluck, Stich; Dachwinkel; die Hohlleiste.

Kehlen, t. mit Nuten versehen, aushöhlen; kehlen, würgen,

die Kehlenbrüse, Kehl-, Drüse am Halse. [v. Kehle abschneiden.

der Kehlfassen, Hals-, Fisch mit Halsfassen. [he Brachvogel.

der Kehlhaken, der grüne Regenpfeifer, das Dittchen, der gro-

der Kehlhammer, Schlosser- zu gebogenen u. erlisen Arbeiten.

der Kehlhobel, -ftoß. Hohlkehlhobel, Stabhobel, Karnishobel.

das Kehlholz, der Kehleinstrich; das Mundholz, Beihuhl, Hebholz, der Hartriegel, der Eisenbeerbaum. [Breitling.

der Kehling, der gelbliche Fisch, der Kabeljau, der Klieschäring,

der Kehlkopf, Keblkopf, Knoten, Knorpel, Adamsapfel.

das Kehlkraut, Hals-, Kohl-, Hauteblatt, Hocken-, Halsmurzel,

der Kehllaut, -ton. Kehllauter, -buchstabe. [Zapfenkraut.

die Kehllinien, die Eingangslinien t. Bollwerke. [v. Kehlinie.

der Kehlpunkt, der P. des Kehlwinkels od Zusammentreffens

die Kehlleiste, Hohlleiste, Kehlstok, die Rinne als Verzierung.

der Kehlriemen, unter der Kehle hinlaufender Riemen an

die Kehlrinne, die Rinne in einer Dachkehle. [Pferdegeschirr.

der Kehlsparren, der eine Dachkehle tragende Sparren.

der Kehlstecher, nd., Halsabschneider, Abdrinser, Hudabjeher,

der Kehlstein, -ziegel, Kohl- zu Dachkehlen. [Ueberwerfbeiler.

der Kehlstiefel, hoher an den Knieteilen ausgeschnittener

der Kehlstoß, die Kehlleiste, Hohlleiste, der Kehlbohel. [Stiefel.

die Kehlsucht, die häutige Bräune, Drose oder Drüse d. Pferde.

die Kehlung, das Kehlen, die Höhlung, Rinne, die Kehlleiste,

der Kehlwinkel, Kehlpunkt, die Kehle. [Hohlleiste, Hohlkehle.

die Kehlwurz, die weiße Seedsune, Wasserlilie, —schwertel.

das Kehlzeug, die behlrunden Stemmeisen der Stellmacher.

der Kehlziegel, Kehlstein, Hohlziegel, Kehlrinnenstein.

die Kehr, Gehr, Lucre, die Herwendung, Umdrehung, Rück-, Um-, Wiederkehr, sd. Kahr; das Jahr, der Vertehr (Kehr und Wandel), die Vergütung, der Ersatz (Kehr und Abtrag).

der Kehrab, Kehraus, ein rascher Schlustanz vor der Heim-

der Kehrbesen, Austehrbesen, Fegebesen, Staubbesen. [kehr.

der Kehrblock, einscheibiger Giebloch für d. Laufseil c. Talje od.

die Kehrbürste, d. Borstwisch, die Kleiderbürste, Fegeule. [Sie.

die Kehre, sd., Kahr, die Wendung, der Seitensprung, Hinter-

sprung; der Spitzgewinnst, der gesammte Einsatz, die Kerr, so.

Kehren (keran, cheran, eheiran) i. um-, zurück-, wiederkehren; t. wenden, drehen, richten; fortschaffen, fegen, verjagen, reinigen. bürsten, ruten. [Schmutz, Abgang, Müll, Mukm.

das Kehricht, Austehricht, Fegsel, Fegel, sd., der Unrath,

der Kehrichtkasten, -korb, -winkel 2c., der Kasten 2c. 2c. zum K.

der Kehrichtkäfer, Mist-. das Kehrkleid, Fege-, Schlepptleid.

der Kehrnagel, Scheinnagel, bölzerner Nagel, das Wafferloch

am Schiffe vor dem Ablaufen vom Stapel zuzuschlagen. [Rad.

das Kehrrad, das zum Ablaufen nach beiden Seiten stellbare

das Kehrruder, Steuerruder vorn u. hinten an Donauschiffen.

der Kehrsalperer, am Wänden u. Steinen in Krystallen an-

der Kehrschwung, eine Turnerschwingübung. [schiefender S.

die Kehrseite, Rückseite, Schattenseite, Gegenseite, der Revers,

die Schriftseite bei Münzen, d. unrechte Seite. [Spinnrocken.

der Kehrsel, Kehrschel, Körschel, Rockenkörschel, sd., der

das Kehrtau, c. Tau am Vordereende der untersten Leresgeispier.

der Kehrum, sd., die Wiederkehr, das Umgehen, die Circulation,

die Reihenfolge, der Rückkauf. [Kehrtinie, Zwerchlinie.

die Kehrung, Wendung, Drehung, Gehrung, die Querlinie,

die Kehrwand, Quer-, Zwischen-, Spund- im Schleusenbane.

das Kehrwieder, die Wiederkehr, der Sack, der zurückführende

der Kehrwisch, Borstwisch, die Fegeule, der Kehrbesen. [Weg.

die Kehrzeile, die wiederkehrende, wiederholte, stehende Zeile.

Keiben, sd., i. keifen, zanken, grollen, schmähen, schelten.

der Keib, Keibe, Keibling, st., das Nas. Keibeln, i. nach

die Keiberei, die ekelhafte Sache, Schinderei. [Aas stinken.

der Keibgeier, Aasgeier, Rosgeier, Schindgeier, Ludergeier.

die Keiche, Kauche, Kauche, sd., ein Gefängniß, ein Kerker.

Keichen, kuchen, giebsen, zanken, schnaufen, keuchen, athmen.

der Keid, sd., der Kehlstäufling, der Keidsamen, st., Kohl-.

Keien, st., t. beien, schlagen, werfen, bekümmern, plagen, fyot-

Keiern, nd., i. schlendern, spatzieren gehen. [ten, necken.

Keif, sd., heftig, nachdrücklich, staet, leid, tüftig. [Zundegebell.

die Keife, Kiefe, Kiebe, Kebe, das Schimpfwort, Scheltwort;

Keifen (knuffan) tiefen, kefen, kiben, keifeln, st., die Kiefen gebrauchen, kanen, schimpfen, zanken, schelten, schmähen. bellen.

Keiffisch, heftig, zänkisch, schmähsüchtig, widerbellend. [beißen.

der Keil ((celt. kall) die Keule, Kolbe, der Kegel, Keidel, Daniel

das abgebaunte, abgeschnittene schräge Stück; der Zwickel an Strümpfen; der Schlußstein t. Stumpfmauerbel.

Digitized by Google

das Keilbein, ein keilförmiges Bein, z. B. das Kopfkeilbein.
der Keilarsch, sd., das Huhn ohne Schwanz, der Stummstahn.
der Keilbeinjorfsatz, Fortsatz d. Wangenknochen. [die ehrne.
der Keilbeinkörper, -ſtügel, -ſchnabel, die -höhle, das -horn, die -kiefernſpalte, Theile d. Kopfkeils od. Grundbeins d. Hirnſchale.
der Keilberg, Sohlberg, das keilförmige Gestein im Bergbaue.
Keilen (eellan, hailan) i. hauen, tenken, ſchellen, ſchlagen, prügeln; an-, feſt-, einkeilen; laufen, ab-, aus-, verkeilen.
der Keiler, -Keuler, Schläger, -Hauer, das hauende Schwein, der wilde Eber; der Feldhüter, Flurſchütz, Schichtdiener, ſd.
der Keilfäuſtel, Keilhammer, die Wellenzapfen zu verkeilen.
Keilförmig, keilähnlich, herin und hin zulaufend.
der Keilforſtag, Keilbein- der Keilhaken, d. Brachſchneyde.
der Keilhacke, keilförmige Hacke mit grader Schneide, Keilhaue.
der Keilhammer, Gesenkhammer, die Sperrkegel zu ſchmieden.
die Keilhaue, Steinpflaſterhacke, große grade Gemäuerhacke.
das Keilhauengebirge, das weiche mit der Spitzhaue gewinnbare Keilholz, mit Keilen gespaltenes Holz. [bare Gestein.
Keilhauig, adj. mürb, leicht zu gewinnen (Gestein).
das Keilkraut, der weiße Steinbrech, die Hundsrebe.
das Keilhorn, Keilbein-, Keilbeinhöhlenſchluß. [Art Siebgel.
der Keilſchwanz, ein keilförmig geſchwänzter Häring; eine
der Keilſpitz, mit der Keilhaue am Boden nach der Schnur vorgezeichnete Feſtungsbaulinie. [Kanone in engen Werken.
das Keilſtück, ein keilförmiges Stück, eine von hinten geladene der Keim (ehim) nd. Kiem, der Same, das Korn, der Sproß, das Heim, der Urſprung; das Ergrünende, der Schimmel; nd. Kien (Malzkeime), Gien, das Gähnende, ſich Oeffnende, das Auge, die Knoſpe, der junge Trieb; der erſte Anfang, das Hervorkommen, das Kommen, das Keimen. [die Flußbinse.
die Keimblume, das gelbe Ruhrkraut, die gelbe Raubblume,
Keimen, i. (quimau, ehueman) kommen, hervorkommen, ſchimmeln, ergrünen, ſprieſſen, ſproſſen, treiben, anfangen, entkeimmonat, Germinal, Erſtlingsmonat, März, Abril. [keben.
Keimvoll, adj. keimig, talentvoll, voll Anlagen, hoffnungsvoll.
der Kein, ſd., Kien, nd., Kina, Same. [von beiden oder allen.
Kein (ehain) adj. nicht ein; Keiner, -e, -es, nicht euer, -e, -es
Keinen, ſd., austeinen, auffpringen und den Samen ausfallen
Keinerlei, adj. von keiner Art. [laſſen (die Flachsknoten).
Keinesweges, adv. auf keine Weiſe, durchaus nicht, gewiß nicht, mit nichten, ganz und gar nicht, wahrlich nicht. [jüngſt Mal.
Keinmal, ſd., keinigſt, Keinigſt, adv. niemals, nie, kein ein-
Keinſeitig, adj. unparteiiſch, unbetheiligt, neutral. [lichkeit.
die Keinſeitigkeit, die Unparteilichkeit, Neutralität, Unbetheiligkeit des Keis, nd., die Ruhe, der Ruheplatz. die Keiſche, ſd., das
der Keiſchler, der Häusler, der Kleinhäusler. [Häuschen.
das Keiſerli, ſd., primula farinosa L. das Keiſerſtäblein,
der Keiſerling, nd., Kieſelſtein. [ſd., Lupinus varius L.
der Keiſt, ſd., der Keim, Sproß, Schoß; der thieriſche Same.
Keiſten, ſd., i. keimen; Selbſtbefleckung treiben. [Malerei.
das Kekhenemalo, ein grünliches indiſches Harzgummi zur die Keke, Käfe, nd., die Gähe, der Windſtoß, die Windsbraut.
der Kelch (eſtellicha, kelch, chelliſe) Kelkich, das Kelchen, die Trinkkelle, der Becher, das runde hohle Trinkglas der Römer, Kugelglas, der Binnenkelch; ſd. ein Auswuchs an den Wurzeln der Kohlpflanze. [Schierling, der Gartenſchierling.
der Kelber, der Kerbel, der Tollkerbel, Kelbertern, der gefleckte Kelchartig, adj. kelchähnlich, kelchartig, becher-, becherförmig.
Kelchbeladen, adj. mit Kelchen oder Blumen beſetzt.
die Kelchblume, ein Kelch ſtatt einer Binne; die kelchförmige der Kelchdeckel, Deckel e. Kelches. [Blume; Strauch i Candien.
die Kelchflechte, ſelchtragende rothfärbende Flechte an Eichen.
Kelchförmig, adj. becherförmig, kelchartig. [chenſtämmen.
Kelchblühend, mit einem Kelche am Fruchtknoten blühend.
das Kelchfutter, das Futteral, Käſtchen, die Ehre z. Aufbewahrung des Kelchglas, der Römer, gläſerne Becher. [rung e. Kelches.
Kelchlos, adj. des Kelches entbehrend, der Kelches beraubt.
das Kelchmoos, den Samen in kleinen Kelchen tragendes der Kelchſchwamm, kelchförmiger Keilenſchwamm. [Moos.
das Kelchtuch, das über den Kelch gebreite Abendmahlstuch.
der Kelhamer, Kelheimer, ein großes in Kelheim gebautes 2000
Eimer Korn führendes Donauſchiff. die Kelheimer-Zäpfel, die Kelchzahnblume, das unächte Beinbrechgras. [ſd., Herr.
die Kelheimerſtücke, ſd., Marmorſtiefen von Kehlheim.
die Kelle (chellun) (Schale, Hülſe) der tiefe runde Löffel; die
Maurerkelle; ſd. ein Milchmaaß der Aelpler, die Nidelkelle.
Kellen, ſd., i. hinten anſchlagen; mit Worten herausplatzen.
der Keller (kellara, rhellie, keiee) die Höhle, das unterirdiſche Gewölbe; nd. das gemauerte Grab; die geronnene Milch; der
Kellner; ſd. der Küner, der Hüfner, der Amtsverwalter.
die Kellerassel, der Kellerfel, die -laus, der -wurm; Mauerwurm, Aſſel, Naſſel. [Beere des Kellerhalſes od. Seidelbasts.
die Kellerbeere, das Kellerkraut, die ſchädliche rothe einfamige das Kellerbier, das Lagerbier, aus dem Keller geſchenktes Bier.
die Kellerbirne, im Keller gut aufzubewahrende Birne. [nerei.
die Kellerei, Kellerwirthſchaft, Kellnerei, Kellermeiſteramt; Kelldas Kellerfenſter, die -fliege, der -froſt, das -geſchoß, die -höhle, der -kucht, die -leiter, das -loch, die -luft, -magd, der -meiſter, -raum, das -recht, die -ſchabe, -ſpinne, der -wirth, die -wirthinn: — zum Keller gehörige, im Keller befindliche
der Kellerhof, ſ. Kölnhof. [Fenſter, Fliege u. ſ. w.
der Kellerhals, der am Hauſe vorſpringende Kellereingang;
Seidelbaſt, Wolfsbaſt, Kellerbeere, -kraut, -ſchall, Pfefferbaum, Bergpfeffer, Käuſelkraut, Kleckbeere; Leberholz, Mäuſeholz.
das Kellerlehren, der übertragene Genuß. herrſchaftlichen Kelldie Kellerleiter, die Schrotleiter, die Kuhleiter, nd. [ters.
der Kellermeiſter, der herrſchaftliche Hausdiener, der Kofteller.
Kellern, i. einkellern, i. d. Keller ſchaffen, einlegen; i. gelieſern.
das Kellerneg, ſd., -Neg unter dem Eiſe zu fiſchen. [gerinnen.
der Kellerwurm, die Aſſel; kleine eſtindiſche Flügelſchnecke; die Kellmauſe, ſd., die Raupe. [nr Porzellanſchnecke.
die Kellerwurz, die weiße Seidelbaſt, die Waſſerlilie.
der Kellner, ſd. Keller; die Kellnerinn, ſd. Kellerinn, Dienſter Kellnhof, ſ. Kölnhof. [doten eines Schenkwirthes.
die Kellſchlacke, die nach Abfluß des Zinks aus dem Ofen gekelte die Kelotomie, die Bruchſchneidung, Bruchſchnitt. [Schlacke.
Kelſchen, nd., aus voller Kehle ſchreien, kreiſchen, jölen, grölen, der Kelt, ein grobes rauhes ſchottiſches Wollenzeug. [brüllen.
der Kelotom, der Bruchſchneider, das Bruchſchneidemeſſer.
der Kelp, engl., das Aſchenſalz, Laugenſalz aus Meerpflanzen.
die Kelter, ſe., Kalter, Torkel, Trotte, Trethaus, Weinpreſſe.
der Kelterbaum, Kelterſtab, das Vorrecht, eine Kelter zu halten.
der Kelterbaum, der Torkelbaum, Preßbaum der Weinpreſſe.
der Kelterer, Torkeler, Torkelknecht, Trottknecht, Kelterknecht, der Kelterzeſang, das —lied, der Torkelgeſang. [Kelterertreter.
das Kelterhaus, die Kelter, Trotte. [zum Torkeln d. h. Treten.
der Kelterkaſten, die Trotte, das Kar, ſh., der Traubenkaſten
der Kelterherr, der Beſitzer einer Bann- oder Zwangkelter.
der Keltermeiſter, Trott-, Torkelmeiſter. [Käſten zertreten.
Keltern, torkeln, trotten, moſteln, die Weintrauben mit den
die Kelterordnung, die Verordnung für das Keltern.
das Kelterrecht, der Kelterzaſ, der Kelterbann, Kelterzins.
der Kelterſchreiber, Kelteraufſeher. der Kelterwein, Kelterder Kemnas, e. geblümter eſtindiſcher Taffet. [abgabe in Wein.
Kelzen, i. gelzen, beißen, unnöthig ſchreien, jauzen; huſten.
der Kender, Kendner, ſd., Schornſtein, der Kamin, die Eſſe

Digitized by Google

die Kemnate (ehemenate,Kemenat) Kaminate, Kemmate, Kemmete, die Kammer, das Gezimmer, Gebäude. [künden.
Kenden, fb., t. künden, heizen, erwärmen, feuern, mit Kien an der Kenderfehrer, ſb., der Kaminfeger, Eſſenkehrer, Schlot-, Schornſteinfeger. [Kendleinholz (Kienſpäne), zu brennen.
das Kendlein, ſt., Wandbrett oder Kamin in Bauerſtuben, der Kendſpan, ſb., Zündſpan, Kienſpan als Fackel.
die Kenchriten, Hirſenſteine. [die Kilannawurzel liefern ſoll.
die Kenna, Kilanna, Kilannlawſonie, indiſches Bäumchen, das
Kennen (ehanan, channen, hhenan) t. (ge- innen) inne haben, ſich erinnern, erkennen, anerkennen, bekennen, wiſſen, verſtehen, kundig ſeyn. [ſpringend, hervorſtechend, unterſcheidbar.
Kennbar, adj. kenntlich, erkenntlich, erkennbar, in die Augen der Kenner, der Kundige, der Mann vom Fach, der Einſichtsvolle, der Bewanderte, der Meiſter, der Kunſtverſtändige, Einder Kennerblick, das —auge, das Kennerurtheil. [gewehte.
die Kennerei, —miene, die Abſprecherei, die Sucht zu meiſtern.
der Kennerling, der Meiſterer, der Kritikaſter, der Kaiſonneur, die Kennermiene, d. -weſen, -ſanftand, Kennerei. [Abſprecher.
die Kennerſchaft, Meiſterſchaft, das Kennertheil, die Gewißtheit, Bewandertheit, t. Kenntniß, Kunde, [unverkennbar.
Kenntlich, adj. -bar, unterſcheid-, ſicht-, hervorſtechend, deutlich, die Kenntlichkeit, Deut-, Sichtbar-, Erkenn-, das Auffallen.
die Kenntniß, die Kunde, das Kennen, Wiſſen, die Erkenntniß, das Bekanntſeyn, die Wiſſenſchaft, das Können, die Kunſt
Kenntnißarm, kenntnißlos, adj. unbekannt mit, unkundig, ununterrichtet, unwiſſend, beſchränkt. [Unterricht verlangend.
Kennenißbegierig, adj. wißbegierig, Belehrung ſuchend, nach Kenntnißreich, adj. gelehrt, einſichtsvoll, vielwiſſend.
die Kennung, das Erkennungsmerkmaal, das Merkmal; die Bohne, der Kern, Altersring an Pferdezähnen; die Landkennung, See- oder Grundkennung, Beurtheilung.
das Kennzeichen, Abzeichen, Merkmaal, das Gepräge, das Unterſcheidende, das Maal, Mark, Zeichen, Wahrzeichen.
Kennzeichnen, t. kenntlich machen, beſchreiben, charakteriſiren, ſcharf zeichnen, hervorheben, markiren, merken. [de Ziffer.
die Kennziffer, die eine Zahl oder Rechnungsgröße bezeichnende Kennzug, Hand-, die Chiffre. Kenotaphium, ſ. Ceno—.
der Kenſter, Kinſter, die Minſel. Kenten, ſb., t. zünden, anzünden. [das Kenſterleim, ſb., das Körbleim, Hangſäcklein. [ſpringen.
Kentern, nd., ſanken, umwenden; ſpalten, berſten, reißen, zerder Kenterhaken, Kanthaken. [Gewebe, die gezogene Arbeit.
der Kepper, Koher, Korb, das Flechtwerk, das ſchräg durchkreuzte Kepern, t. lobern, flechten, ſchräg durchweben. Kephal, ſ. Cephe.
der Keppelbradt, Flecht-, Korb-, Siebdraht, zu Drahtſieben.
der Keramographik, die Thonmalerei, die Malerei auf Waſen.
der Keraphyllit, die Hornblende. der Keratit, der Hornſtein.
die Keratoiden, hornähnliche Verſteinerungen.
die Keratolithen, verſteinerte Hörner. der Keratophyr, verdas Keratom, -tom, Hornhautmeſſer. [ſteinerte Kornkoralle.
die Keratime, der Hörnerſchluß, ein ſophiſtiſcher Trugſchluß.
das Kerauometer, der Blitzmeſſer, Wetterſchlagsmeſſer.
die Kerauoſkopie, die Blitz- od. Donnerwahrſagung, d. Weis-
das Kerbbeil, Schiffs-, Tau zu kappen. [ſagen in Gewittern.
der Kerb, die Kerbe (kerpi) nd. Kar, Göe, die Schaar, Scherbe, der Karſt, die Schärfe; die Scharte, der Schurf, die Ritze, Spalte, der Einſchnitt, das Loch, ſb. der Hintere. [traut.
der Kerbel, das Kerbholz, Gartenblatt, Ausſterbel, ein Suppenkraut, der Kerbelkohl, nd., der kraufe, gekrauſe Kohl, Kaeuel. [ſtopf.
das Kerbelkraut, der Gartenkerbel, der wilde Kerbel, Kälberkerben (rarauuan) t. nd., karen, ſchärfen, anſchärfen, einſchneiden, ſcharten, ritzen, ſchlitzen, kimmen. [ſchwanzfügung.
die Kerbenfügung, Schlitzenvereinigung, die Schwalben-
der Kerbelkern, der wilde Kälberkropf, der geſtreifte Kerbel.
der Kerbenmaul, eine Art Seehaſe mit gekerbter Hautlippe.
die Kerbenmuſchel, Riemmuſchel mit gekerbtem Schalenrande.
der Kerber, Kerbengeiger, Kildengeiger, Kirmesfiedler.
das Kerbholz, der Kerbſtock, -ſtab, Rechnungsſtock; Radiſch, Kerbig, voll Kerben, eingekerbt. [ein Zeichen des Bergmeiſters.
der Kerbling, das Kerbthier, Einſchnitthier, Zifer, Kerf,
der Kerbthierkenner, —kundige, Zifterkenner, Entomolog.
das Kerbweh, eine Geſchwulſt in d. Klauenſpalte, eine Klauen-
Kerbzähnig, adj. kerbenartig gezahnt, ausgezackt. [ſeuche.
der Kerbzettel, t. in wieder erkennbaren Kerben abgeſchnittener Kerben, Kerggen, ſb., i. ſchmellen, knurren. [Schein, Urkunde.
der Kerker (character, charcbella) Carcer, das Gerechte, die Umzäunung, der Verſchluß, das Gebäge, Gefängnis, Verlieſ.
das Kerkerfieber, in Gefängniſſen häufiges Faulfieber.
die Kerkerhaft, die Gefangenſchaft, die Haft. [mißanſtehen.
der Kerkermeiſter, Gefängnißwärter, Verſchlieſſer, Gefängnis-
die Kerkermeiſterinn, Gefangenmutter, Gefängnißhaushälterin.
Kerkern, t. ein—, gefangen ſetzen, ins Gefängnis ſetzen. [inn.
die Kerkerſchmach, -ſchande, die Schmach der Gefangenſchaft.
der Kerkerthurm, Gefängnis-, Verlieſsthurm, die Frohnveſte.
der Kerkner, Kerkermeiſter. das Kerlich, kleingebauene Holz.
der Kerl (charl) der Erkorne, Erleſene, der Starke, Tapfere, der Burſch, der handveſte Diener; der Kapaun; das Männchen.
der Kermes, eine dunkelrothe oder bläuliche Schildlaus, die
Scharlachbeere gibt; der —meriſche, d. Karthäuſerpulver.
der Kermesbaum, die -reiche, die Stech-, auf welcher d. Kermes
die Kermesbeere, amerik. Scharlach-, d. -Nachtſchatten. [lebt.
der Kern (kern, ehorn) das Gern, das Erkorne, das ſüße Innere, das Mark, das Korn, der Same, das Beſte, das Beſte, Erleſene, die Auswahl, die Luinteffenz; das derbe Fleiſch.
der Kernapfel, Klapperapfel, Nonnenapfel, die Nonnenlitte.
Kernaſtig, adj. knaſtig, ſchwer zu ſpalten, knubberig. [Fleiſch.
die Kernauſter, Auſter mit purpurfarbigen Franſen um das
der Kernbeißer, Kirſchfink; die Larve der Palmkäfers.
der Kernbohrer, ein Röhrkäfer, der Kornwurm. [und Korn.
Kernbrauſch, ächtdeutſch, altdeutſch, bieder, von altem Schrot
Kernbrav, treubrav, ganz brav, durchaus brav, höchſt brav.
Kernen, t. austernen, auslesen; körnen (Blei); buttern; r.
gerinnen, ſich klümpen, ſich hacken, karnen, kernen, nd.
der Kernen, ſt., Spelt, Dinkel. [durchzuſchlagen; Köcherdorn.
der Kerner, die Karpfenzunge, Spitzhammer d. Schloſſer, Löcher
Kernfaul, adj. innerlich faul, am Kerne verfault, brandig.
die Kernfäule, die Markfäule eines Baumes, d. innere Brand.
Kernfeſt, -geſund, -gut, fehr, durchaus, vollkommen feſt ꝛc.
das Kernfeuer, -fleiſch, die -frau, das -gedicht, -gefetz, -gut, -holz, der -inhalt, das -leder, die -leinwand, der -mann, das -mehl, die -regel, die -ſprache, der -ſpruch, der -ſtahl, die -ſtrafen, das -tuch, der -zug: — d. vorzüglichſte, ſtarke, wirkſame, kräftige, feſte Feuer, Fleiſch, Frau, ꝛc. [Kernbeißer.
der Kernfreſſer, der finniſche Dompfaffe, der große nördliche die Kernfrucht, das Kernobſt, jede Frucht mit Gehäuſe und weichem Kerne, z. B. der Apfel. [Kriebs, Gröps, Karmne, nd.
das Kerngehäuſe, Kernhaus, Kernhäuschen, Kerngeſtell, der
die Kerngerſte, ſt, hordeum distichon nudum l. [vulgare l.
die Kerngerſte, Hartriegel. d. Kerngerſtaude, ſt., Ligustrum
das Kerngeſchirr, inwendig oben und unten gleichweites G.
das Kerngeſpinſt, der beſponnene Gold- oder Silberfaden.
die Korngülte, ſt., der Kernenzins, Getreidezins, Roggenzins.
Kernhaft, adj. kernicht, kerb, feſt, kräftig, bündig, erbaulich, vorzüglich, erleſen, erkoren, von gutem Korne. [Kriebs, Gröps.
das Kernhaus, Kernhäuschen, Kerngehäuſe, Kernneſtel, der
Kernicht, adj. kernartig, kernähnlich, kernhaft, kernförmig.

Digitized by Google

Kernig, adj. voll Kerne, mit Kernen gefüllt, markig, kernhaft.
das Kernkraut, der Bohen, das Gliedkraut, Seifenkraut.
die Kernlauge, die Lauge vom Waschen des Kernvitriols.
der Kernlehm, der Lehmüberzug einer Gießform. [der Stenkel.
das Kernleinkraut, Hanfkraut, Brueh—, das Tausendschön, Kernlos, adj. markles, samenlos, gehaltlos, kraftlos. [richten.
das Kernmaaß, Schriftgießermaaß, den Buchstabenkörper zu
die Kernmilch, Kahnmilch, Buttermilch, Klunkermilch. [bäume.
das Kernobst, die Kernfrucht; aus dem Kerne gezogene Obst-
die Kernraupe, gelbliche Raupe im Kerne der Kohlköpfe.
Kernrecht, adj. richtig gebohrt, rechtmittig. Kernreich, kernig,
der Kernsack, Kirschenkrautsack als Bettwärmer. [erngefüllt.
Kernschaftig, Holz, dessen Jahrringe locker verbunden sind.
das Kernscheit, Holzscheit vom besten festesten Holze. [men.
die Kernschule, Baumschule v. aus dem Kerne gezogenen Bäu-
der Kernschuß, der kernrechte, wagerechte, gradlinige Schuß.
das Kernschwinden, das Schwinden, die Einsargung des Fuß-
kernes der Pferde. [Originalsprache; die nachdrucksvolle Rede.
die Kernsprache, die kräftige, lebendige, Ur—, Grundsprache,
der Kernspruch, der kernhafte Aus-, Trost-, das Sprichwort.
der Kernstamm, -baum, ein aus dem Kerne gezogener Stamm.
die Kernstange, runde Eisenstange als Kern einer Gießform.
das Kernstechen, Oeffnen einer Baumenfurche, e. Pferdeaderlaß.
der Kernstein, Körner-, ein kerniger, fester Stein, der Granit.
der Kernwächter, ein Rüsselkäfer, der Kornwurm.
die Kernwolle, die derbe krause Rücken- und Nackenwolle.
das Kernzupfen, das Zerschneiden und Austheilen des Wildret.
die Kerographie, Wachsmalerei. [nes an die Jagdkunde.
die Keromantie, Wachsmahesagerei. die Kerrena, d. indische
die Keroplastik, die Wachsbildnerei, -bossirkunst. [Krompete.
der Kersei, Kirsei, ein leichtes schmales gekörntes Tuch. [ren.
Kerren, Kirren, &c., i. gurren, girren, gurgeln, schreien, quar-
der Kert, nd., ein dünner Mehlbrei. die Kertsche, Schlehe.
die Kerrythe, Predigtkunst. [d. Taglicht, Wachskerze, Räucher-
die Kerze (var. raubnae) Kers, fr., Harze, od. Kienfackel,
Kerzen, kerzunen, fr., i. Kerzen ziehen, Lichte gießen, kerzen-
die Kerzenbeere, der Wachsbaum, Wachsstrauch. [gießerin.
der Kerzenbeerstrauch, die Mirtenheide. [die Königskerze.
der Kerzengießer, Lichtgießer. Lichtzieher. das Kerzenkraut,
Kerzengerade, adj. flubr, rist, nd., steil, ungebeugt, gerade.
Kerzenhell, adj. hell erleuchtet, kerzenerhellt, lichterhellt.
der Kerzenmeister, Straßenzeugaufseher; Kerzenverwahrer.
der Kerzenschein, das Kerzenlicht, die Kerzenhelle, der Kerzen-
der Kerzenträger, Kerzenvorträger, Fackelträger. [schimmer.
der Kerzler, Kerzenmacher, Kerzenhändler, Kerzengießer, Kerz-
das Kes, fr., das bleibende Eis, der Firn, Gletscher. [jenjieher,
der Kescher, Kesser, Kertscher, Kascher, Haschet, das Fangnetz,
der Kesel, Küseler, nd., der Kreisel. [Bügelnetz, der Netzbügel.
die Kespen, nd., die Unterlagebälzer unter langen Balken.
der Kessel (ehe338l) die Schüssel, die weite runde Vertiefung, die
Meerestiefe, das Lager eines wilden Schweines, das runde
die Kesselasche, d., die Potasche. [Ibal, bekanntes Kochgefäß.
die Kesselbeere, die Moosbeere, Moosbeerbeere, Moorbeere.
die Kesselbereiter, Kesselschläger auf Messingwaaren.
der Kesselbesserer, Kesselbüßer, Kesselflicker, Spängler.
das Kesselbier, Hausbier, selbstgebrauten Bier, Rumpelbier.
das Kesselbrauen, das Brauen für die eigene Haushaltung,
das Kesselbrauen, die braunrothe Kesselerde; der feinere Kupfer-
schlag vom Hämmern. [Hornzügler, fr. Stimmeneteufer.
der Kesseler, Kestler, Kesselschmied, Kesselschläger; Kesselstieter,
der Kesselfang, -geist, d. Langen in siedendes Wasser, ein Ordal.
das Kesselgericht, ehemaliges Gericht in Meißen und d. Lausitz.
das Kesselgewölbe, das Heimgewölbe, das Kugelgewölbe.
der Kesselflicker, der Keßler, der Kesselbesserer, Kesselbüßer,
Kesselklapper; ein Schwätzer, Kaltblatter. [für die Kühe.
das Kesselgeld, fr., der Unterschleif der Mägde beim Einkauf
der Kesselhafen, fr., die Hölle in der Kindersprache.
der Kesselhaken, der Kesselhalter über dem Feuerherde.
das Kesselsagen, das Zusammentreiben des Wildes auf einen
runden Platz; d. Saujagen. [Tucharbeiter als Kesselaufseher.
das Kesselloch, die Fischgrube in e. Teiche. der Kesselmeister,
der Kesselraufe, Mörserrohr, die Mörserröhre, Bombenkessel.
Kesseln, t. ausböhlen, ausbessern, Kessel flicken; r. sich kesselför-
mig bilden; i. sc. klirren, lärmen, rumoren, umherlaufen, um-
herwerfen, unstät seyn, Stimmen eLaufen, Wähler bestechen.
die Kesselpaufe, Heerpaufe. der Kesselruß, der Ruß an einem
die Kesselschleuse, Schleuse mit runder Deichkammer. [Kessel.
das Kesselsiel, die kesselförmig umdämmte Deichschleuse. [Tuch-
der Kesselstein, Brunnenziegel. das Kesseltuch, t. K. gefärbtes
der Kesser, Ketscher, Hascher, Hamen; der Bernsteinfischer; das
Auslaugefaß in Potaschesiedereien. [Eberte liegender Kessel.
der Kessi, Bauchpessi, d., großer fußloser mit d. Rande auf d.
der Kestler, beschlagener Schellenschlitten. [sister, Pact, Bagage.
das Kestlerpack, -volk, fr., Landstreicher, Bagabunde, Kessel-
die Kestlerei, fr., die Bestechung, d. Stimmenkauf. [herwerfen.
die Kestlete, Kesselei, fr., das Geklapper, Getöse, das Hin- und
die Keste, die hornige Warze über den Knien der Pferde.
die Kestene, fr., Kastanie, der Kestenbaum, fagus castanea L.
Kestschen, t. schleppen, ziehen, abbranchen, abtragen, verschleifen.
das Kett, Khett, Gkett, fr., eine einfache Wasserleitung, der
das Kesswasser, fr., das Gletscherwasser. [Wasserräderkasten.
der Ketelbötter, nd., der Kesselbeiter, das Ochsperrholz, den Gottes-
pferrochen, die Wasserjungfer, Libelle. Wassernymphe.
die Kette (helm, hetene, hetti) (Gatte, Gattung), die Verbin-
dung, Reihe, der Zettel des Gewebes, die Fessel, die Sclaverei,
Gefängenschaft, das Gewinde, die Guirlande, e. verschlungener
die Kettel, das Kettchen, die Ueberfalle an Fensterhaken. [Tanz.
Kettelharig, nd., tüglich, empfindlich, reizbar, kurz angebunden.
das Kettelholz, das Hölzchen am Strumpfwirkerstuhle, die
Maschen zu ketteln, m. d. Kettelnadel. [Strumpfe anzuketteln.
die Kettelmasche, die lange Masche, den Schweifzwickel am
Ketteln, t. verbinden, gatten, zusammenknüpfen, mit Kettchen
oder Kettenstichen befestigen. [schen durch einander zu ziehen.
die Kettelnadel, Strumpfwirkernadel am Kettelholze, die Ma-
Ketten, t. gatten, verbinden, fesseln, befestigen, vereinigen.
der Kettenanker, der Hafenanter, mit Ketten gehalten.
der Kettenbandwurm, der Gliedrbandwurm. [Kettchen.
die Kettenblume, der Rosenzahn, mit hohlen Stengeln in
der Kettenbaum, der Garnbaum, Aufzugbaum am Weberstuhle.
die Kettenbrücke, in Ketten hängende Brücke, Zugbrücke.
der Kettenfaden, das Aufzuggarn am Weberstuhle.
die Kettene, fr., die Kette; -spannen, Brantlente anhalten und
der Kettenfisch, eine Art Bein- oder Panzerfisch. [bestneren.
der Kettengesang, -sang, die Kreisfuge. der Kettenhund, der
der Kettenklang, das Kettengeklirr. [Hofhund an der Kette.
die Kettenkoralle, der -stein, eine feine baltische Röhrenkorale.
die Kettenkugel, der Engel, doppelte durch e. Kette verbundene
die Kettenlocke, Ketenlocke, e. Reihe v. Locken. [Kanonenkugel.
die Kettenlinie, Linie einer an beiden Enden aufgehängten Kette.
die Kettennadt, eine Nadt von verschlungenen Stichen.
die Kettennatter, eine kettenförmig gezeichnete Natter in
der Kettenpanzer, der Panzer aus Drahtringen. [Sarcolina.
die Kettenpumpe, Pumpe mit Gedekette auf engl. Kriegsschiffe.
die Kettenrechnung, vielgliedrige Verhältnißrechnung. [fen.
die Kettenregel, die Regel für die Kettenrechnung. [stuhle.
die Kettenrolle, den Aufzug haltende Spule am Wortenwirker-

Digitized by Google

der Kettenreim, eine Reimſpielerei, Anfang, Ende und Mitte zweier Verſe zu reimen, ein fächer Reim. [Ende einer Kette.
der Kettenring, das runde Glied einer Kette, der Ring am die Kettenruthe, der Querſtab zwiſchen den Kettenfäden am Webeſtuhle. [gen verbundener logiſcher Schluß.
der Kettenſchluß, der Sorites, ein aus einer Reihe von Sä-
der Kettenſchmied, Schmied, welcher Ketten macht. [ſchnur.
die Kettenſchnur, kettenähnlich verſchlungene Knopfmachers-
die Kettenſeide, zur Kette des Gewebes genommene Seide.
der Kettenſtab, der Stab an der Nähſtelle. [der Stiche.
der Kettenſtich, die —naht, das kettenähnliche Verſchlingen
der Kettenſtock, runder Seidenwebeſtab, »ketten aufzuwickeln.
die Kettenſtrafe, die Feſtungsarbeit, die Schellenſtrafe, die Zwangsarbeit, die Zuchthausſtrafe in Ketten, Karrenſtrafe.
der Kettentanz, der Tanz in verſchlungenen Reihen.
Kettentoll, raſend, wüthend. [gende Wort, die ſämmtlichen K.
das Kettenwerk, das mit Ketten verbundene, in Ketten hän-
der Kettenwurm, der gegliederte Bandwurm, Kettenbandwurm.
der Kettenzug, die Kettenarabeske, eine verſchlungene Verzie-
rung von Zügen; ein kettenähnliches Geländer. [nd.»Ketzer.
der Ketter, bildſamer Sandſtein in den pirnaiſchen Steinbrüchen;
das Kettwaſſer, ſ., das Kedwaſſer, das lebendige Quellwaſſer.
der Kettler, der Drahtkettenmacher, Hafen- und Ofenmacher.
die Ketubah, hebr., der Ehebrief, der Traubrief.
der Ketzf, Ketief, nd., der Dieb, Schelm, Schalk, Argliſtige.
der Ketzer, der Andänger, Secticer, der Irrgläubige, Andersgläubige, Häreſiker; die Spindel voll Garn; der Sonderling; Waghals, Nichtsnutz; der Knabenſchänder, Hurer. [geſchichte.
das Ketzerbuch, die Ketzerſchrift, k. ketzeriſche Buch, die Ketzer-
die Ketzerei, die Andersgläubigkeit, die abweichende Lehrmeinung, die Irrlehre; die Sonderbarkeit, Eigenheit, pl. ketzeriſche Lehren, ſ. die Unzucht, die Sodomiterei, die Beſtialität.
der Ketzereifer, die eifrige Ketzerverfolgung, der Ketzerhaß, der Fanatismus, die Glaubenswuth, die kirchliche Mäkerei.
das Ketzergericht, das Glaubensgericht, die Inquiſition, die Ketzerverbrennung, das Auto da Fe. [ter Häreſiarch.
das Ketzerhaupt, der Irrlehrer, der Stifter einer Secte,
Ketzeriſch, adj. irrlehrig, irrgläubig, häretiſch, von der Kir-
chenlehre abweichend. [Ketzerauffpürung, die Verketzerung.
die Ketzerjagd, die Ketzerverfolgung, die Ketzerriecherei, die
der Ketzerjäger, der Ketzerverfolger, der Ketzerſpürhund.
der Ketzermacher, Verketzerer. [Schreiterhaufen gefühnte Ketzer.
die Ketzermütze, mit Teufeln bemalte ſpitze Papiermütze der zum
die Ketzermacherei, die Verketzerung, Ketzerſchmeckerei.
Ketzermacheriſch, adj. verketzerungsſüchtig, ſchmähſüchtig.
der Ketzermeiſter, Präſident des Ketzergerichts, Großinquiſitor.
Ketzern, i. Irrlehren anhängen, falſche Lehren hegen, falſch lehren; t. reißen, ſpalten, aufreißen, zerſchneiden; ſb. rößen, bra-
ten, anälen, plagen, ſcheren, teifen, ſchmälen. [Verketzerer.
der Ketzerriecher, ſb., Ketzerſchmecker, —ſpürhund, —macher,
der Ketzerrichter, der Inquiſitor, der Ketzergerichtsbeiſitzer.
die Ketzerſchrift, das Ketzerbuch, die Ketzerſucht, »macherei.
Ketzerſüchtig, —toll, fanatiſch. die Ketzerzunft, die Secte,
die Keuſt, ſb., der Kiefer, d. Unterkinn. [keteriſche Brüderſchaft.
der Keubart, ſb., der Kinnbart, Ziegenbart, Haiebart.
der Keubel, der Renter, ein Drahtſieb, Erzſieb im Bergbaue.
Keuchen, i. bauchen, hulen, giebſen, anken, jappen, nd., nach Luft ſchnappen, ſchwer athmen, ſiechen, ſanken, pfuſoken, ba-
chepachen, heiſappen, ſb., buchen, kicheln, hüſteln; boden, kauern.
der Keucher, der Hüſtler, Kucherer. [Stickhuſten, Kinderhuſten.
der Keuchhuſten, Handshuſten, das blaue Hühnerweh, der
der Keuchreiher, Gauchreiher, ein amerikaniſcher Reiher.
Keuen, ſb., t. käuen, kauen. die Keulchenſchote, der Stachelkeuſ.
die Keule (neula) die Kolbe, der Kolben, Kloben, Kegel, der Keil, Knüppel, der Morgenſtern; das Kiebein, der Schenkel, die Lende, der Schlägel; der Pümpel, die Mörſerkeule; der Holzſchlägel; eine Art Flügelſchnecke; das grobe Menſch.
Keulen, knüppeln, prügeln, ſchlagen, ſchmettern, ſtoßen, ſtampfen.
Keulenförmig, adj. keulenartig, keulenähnlich am Ende dick.
der Keulenkürbiß, die Kalebaſſe, der Flaſchenkürbiß, eine keulen-
die Keulenpalme, die Fächerpalme. [förmige Kürbisart.
Keulenlahm, ſchenkellahm, beſſenlahm, buglahm, lendenlahm.
die Keulenſcheide, die leiſförmige Meer- oder Seeſcheide.
der Keulenſchwamm, der Keulſchwamm, der Hörnerſchwamm.
der Keulenſchwinger, der Klopffechter, der Keulenfechter.
der Keulenwurm, ein keulenförmiger Wurm in der Oſtſee.
die Keulenwurz, die weiße Seeplume, die gelbe Seeblume.
der Keuler, der Keiler, der wilde Eber, das hauende Schwein.
Keulicht, adj. keulenförmig, ähnlich, kolbicht, langrund, oval.
Keuſch (ſyn.) adj. ehewürdig, keuſch, rein, unbefleckt, unent-
weiht, jungfräulich, heilig, züchtig, ſchaambaft, ſittig, ſittſam, ehrbar, enthaltſam, fromm. [preſſer, die Schaafmilbe.
der Keuſchbaum, Abrahamsbaum, das Keuſchlamm, d. Mönchs-
Keuſcheln, keuſch thun, Keuſchheit beuchetn, jungferlich anſtellen.
die Keuſchheit, die Unbefleckheit, Reinheit, Jungfräulichkeit,
Züchtigkeit, Schaambaftigkeit, Ehrbarkeit, Sittſamkeit, Enthaltſamkeit, Mäßigung; das Coelibat, der eheloſe Stand.
das Keuſchlamm, das Bilſenkräutchen des Keuſchbaums.
Keut, nd., adj. dreiſt, frech; munter, lebendig, wohlauf. [nate.
der Keutel, der Fangbeutel, Mittelſack im Fiſchernetze, Mittel-
der Keyo, der ceyloniſche Kurſel, ein klarer Bergkryſtall.
der Khalif, der Nachfolger Mahomeds, das Oberhaupt der mu-
hamedaniſchen Religion, der Sultan. [Oberherrſchaft.
das Khalifat, die weltliche und geiſtliche muhamedaniſche
der Khan, der Chan, Han, das Tartarenoberhaupt, der —fürſt.
die Khans, öffentliche Herbergen im Morgenlande.
der Kiaſir, türk., der Ketzer, der Ungläubige, der Chriſt. [führer.
der Kiaja, Kihaja, Khaja, Kiaya, türk., d. Agent, Verweſer, Geſchäfts-
Kibbeln, i. kabbeln, keifen, kiefen, kiben, ſb., ſchmälen, zanken,
hunzen, hätein, ſchelten, ſchimpfen, heruntermachen, ſtreiten,
Kibbis, Kippis, ſt., Schläge, Stöße, Püffe, Rebus. [badern.
Kiben, Kibeln, ſb., keifen, ſchmollen, grollen, ſchmälben.
Kibig, ſb., adj. ſtark, heftig. die Kibitzblume, Wettſpiel—.
die Kibitke, ruſſ., ein gemeines Fuhrwerk, ein Zelt aus Filzen.
der Kibitz, Kiwit, der Zweifel, die Himmelsſpitze, der Feldpfau;
der grüne und graue—, der Pardel, Pulvier, Pulroß; der grünſchnäblige—, der Steinwälzer; d. graue u. weiße—, die Seegalle, Albuke, Klenbeere, Krobeere, Wornelle; der Stänker, Zänker, Einmenger. [eckige Hülſenfrucht, Kaffeerbſe.
die Kicher, Kichererbſe, Eifer, ſb. Kichel, ſüdeuropäiſche breis-
das Kibitzei, das Kibitzneſt, ein Leckerbiſſen; die Wiesmuß, das Bläschen, eine bunte Blaſenſchneide; die Kibitzblume.
der Kibitzlauf, der Zickzacklauf, eine Turnerlaufübung.
Kibitzen, ſb., i. Inquiſition, ſtöbern, rauchen; giebſen, athmen.
Kichern (gigeln, kocheln, krocheten, kotzieren) i. tichein,
kickern, kitzeln, ſb., kittern, gnittern, fittern, kittlen, ſitzen, nd.,
Kicken, t. gicken, ſtechen, beißen, hecken, ſtoßen. [verbiſſen lachen,
der Kick, Keck, Knick, der Zug, das Gäbrmittel, der Sauerteig,
ſich Kicken, ſich lecken, ſich erquicken, erholen, wieder aufkommen.
Kickezen, ſb., i. kichern, ſtottern, ſtammeln, keuchen, giebſen.
das Kicki, nd., das Verſteckſpiel der Kinder. der Kicks, Hin-
Kickſen, i. fehlſtoßen, einen Kicks machen. [tzeſtoß, Fehlſtoß.
die Kide, Kidel, ſt., der Stengel, der Keim, der Sproß, das
Kidig. ſb., ſtockfinſter, dalkenfinſter. [Kinderlein, das Senkreis.
der Kieb. ſb., das Keifen, das Schmollen, der Groll. [oder Eber.
der Kiebhengſt, Kiebhodler, ſb., ein halb entmannter Hengſt

Digitized by Google

die Kiefe, Kiefer, Kiem, Kehe, nd., das Kanglied, der Kinnbacken, die Fischzähne; die Erbsenschote. [nagen, kauen, beißen.
Kiefen (ethuuan) i. keifen, fz., stehen, schelten, zanken, beißen; der Kiefteich, Wroodteich, nd., ein streitiges Deichsband. der Kiefenfuß, ein ungestügeltes Wasserinsect mit vielen Füßen. die Kiefenpricke, der »wurm, Darter, Steinbeißer, ein dünner runder Fisch. [Fische bekannter Baum mit doppelten Nadeln. die Kiefer, der Kiebaum, fz. die Fohre, Föhre, Kienfohre, auch ber n. die Kiefer, Kiefe, der Kinnbacken, die Kieme, d. Kanglied. der Kieferdrüse, eine neben dem Zungenbändchen ausmündende das Kiefergeschöß, Kiefernholz, d. Kiefernwald. [Speichelbrüse. die Kieferdrüsenblutader, »drüsenschlagader, die »fläche, der »foesiag, das »loch, der »muskel, »rand, »zungenbeinmuskel, »zungenbeinnerve:— Theile und Umgebungen der Kiefern. der Kiefermarder, der Baummarder. Kiefern, von Kiefern; der Kieferpilz, der gelbe Löcherschwamm. [holz gemacht. die Kieferweide, Dotterweide, Goldweide. [e. Kiemensauger. der Kieferwurm, der Kiefernwurm, die Kieferpicke, der Uhle, das Kief durch den Zaun, nd. Gundermann, bedeutet terrestrin l. der Kief in den Topf, nd., der Topfzucker, der Küchenriecher. der Kief in die Welt, nd., d. Kind, unerfahrner junger Mensch. die Kiefe, nd., Feuerkiefe, das Feuerstübchen, die Feuersorge, blecherner durchlöcherter Feuertopfbehälter; die Pike.
der Kiel (kil) der Halm, der hohle Stengel, Federkiel, Stahl, nd., Pfeife, Spule, der Krummbalken eines Schiffes; die Bindkielbock, e. Boot ohne Hörner. [menzwiebel; fz. Gabelzinke. das Kielbert, ein Bett mit groben ungeschleißten Federn.
Kielen, i. Kiele, Federn bekommen, sich befiedern; mit Kielen bekommen. der Kieleck, fz., der Kolkäfer. [setzen, bekielen; fuelholen.
der Kielflügel, die Flügelschnecke mit gespaltener Kiellippe.
Kielförmig, adj. hohl, halmartig, kielähnlich. [gegitterte Kröte.
der Kielfrosch, das »fröschchen, der Froschwurm; die »schnecke; der Kielgang, der unterste Gang, die Planken am Schiffe.
der Kielherr, der Rheder, Schiffseigenthümer, Schiffsbefrachter.
Kielholen, t. t. tielen, auf die Seite legen (ein Schiff); unter dem Kiele durchziehen (Verbrecher), hart bestrafen.
Kielig, adj. mit Kielen versehen, aber noch unbefiedert.
der Kielklog, der Kielverstärkungsbalken. [unnützige Kind.
der Kielkropf, fz., Kielkopf, Kehlkropf, Wechselbalg, das das Kielrecht, eine Schiffsabgabe im Hafen. [Kiele im Schiffe.
das Kielschwein, Kol, der den Mast tragende Block längs dem der Kielstrecken, ein Weis mit scharfem gewölbtem Rücken.
das Kielwasser, die Wasserfurche vom Kiel beim Segeln.
das Kielwerk, die Zwiebelgewächse. [sobren, d. Lunge der Fische.
die Kieme, Kiefe, Kiefer, Kiebe, Kehe, fz. der Kampf, die Fischder Kiemendeckel, Kiemenbeckel, die breite Schuppe oder Klappe die Kiemenhaut, Kiefer-, Kiemendeckelhaut. [über der Kieme.
die Kiemenöffnung, das sogenannte Ohr des Fisches.
der Kiemenwurm, ein Wasserinsect, das sich an Fische anfaugt; die Kieferpricke, der Kieferwurm. [große Weinsäufer macht.
der Kiemer, Kimmer, nd., Großböttlicher, der Branntwein und der Kien (chien) d. Kienholz, Kiefern-, Kienfackel, Leuchtspan; der Kienapfel, Fichtenzapfen, Kästel, Zösche. [nd. Keim, Maltz.
der Kienbaum, die Kiefer, Kiene, Kienfohre, Döhle, fz.
Kienbäumen, von Kienholze gemacht. [fer; ein Rüsselkäfer.
der Kienbohrer, Fichtenbohrer, ein schädlicher Nadelholzkäfer Kienen, gienen, fz., i. gienmaulen, maulen, kläglich reden; die Kienfackel, kienbäumene Fackel, d. Leuchtspan. [nd. keimen.
die Kienfohre, »baum, Kiefer, der Kienfresser, e. Blattwespe.
die Kiengerte, Kin-, der Orungerrt, fz., Cornus sanguinea l.
das Kienholz, Kiefern-, das harzdurchdrungene Fehren-Holz.
das Kienöl, aus d. Kienholze in den Pechhütten gebranntes Oel.
Kienig, adj. harzig, voll Harzadern. [spänchen, Kienspältchen.
die Kienleuchte, fz., das auf dem Kienherde brennende Kienspan.
der Kienpoß, das Mutterkraut, der wilde Rosmarin.
der Kienruß, »rauch, d. Kienrußbütte, »brennerei, Rußhütte.
die Kienschrote, fz., d. Pfeifengras, Spartium scoparium l.
der Kienstock, die Kienbaumwurzel; die gesiegerten Erstöcken.
die Kiepe, nd., Körbe, die Korbkuse, der Spankorb, ein Maaß für Schollen, Kohlen ꝛc.; der Bauch; großer Bastkut.
Kiepenweise, adv. nach Kiepen, mit Kiepen gemessen.
der Kieper, Küfer, Küper, Kipermacher, Böttcher, Schaffler; Kiepern, t. kepern, in schräger Durchreihung neben. [Köper.
Kieren, fz., i. queren, kehren, schief laufen, sich abbiegen, abKierig, fz., adj. quer, zwerch, schräg, schief. [sieben, klassen.
Kierrischen, fz., i. knarren, pfeifen, knirschen, schwirren.
der Kies (chis) das Gemenge, der Steinchensand, Kiesband, Grand, Gries; ein metallisches Erz, vorzüglich der Schwefelkies, die Kiesader, die Schwefelkiesader, die Arsenikkiesader. [ties.
der Kiesapfel, »ball, »engel, »floß, »nuß, »rogen, »traube, fruchtähnlicher Kiefelstein, »ballen. [der Flintenstein; Hagelsteine.
der Kiesel, (kisl) aus Kieselerde bestehender Stein, der Quarz, die Kieselerde, Hauptbestandtheil d. Kiesbandes. [Weinsteinsalz.
die Kieselfeuchtigkeit, ein Erzeugniß der Mischung von Kies u. Kieselhart, adj. sehr hart. die Kieselklumpen, d. »masse, der das Kieselmehl, z. Pulver gestoßene Kieselerde. [Puddingstein.
Kiesseln, t. bageln, fz., sissen, schlosen. der Kieselsand, Kiesder Kieselschiefer, der Hornschiefer, Hornstein. [sand, Kies.
Kiesen (chiesan, gezan, kezzan) t. kosten, gehen, schmecken, küren, nd. kösen, prüfen, ausmäßen, ersehen, billigen, fassen.
die Kiesfrucht, der Kiesball, Kiesapfel, die fruchtähnliche Kiesder Kiesgang, von Kies gestaumter Gartenzaun. [masse.
die Kiesgrube, die Schwefelkies- oder Arsenikkiesgrube.
Kiesicht, adj. kiesartig, kieshaltig, kiesförmig, kieshaltig.
Kiesig, adj. kieshaltig, aus Kies bestehend. [ballie Kiesmasse.
der Kiesfloß, die Kiesflugel, der Kiesball, Kiesapfel, eine ge die Kieslauge, d. Zementwasser, mit durch Vitriolsäure aufgeder Kiesling, Kese, Kiesel. [lösten Kupfer angefülltes Wasser.
die Kiesniere, ein nierenförmiges Schwefelkiesstück.
die Kiesnuß, der Kiesrogen, s. Kiesapfel und Kiesklos.
der Kiesofen, Krumm-, die gebörrten ob. gerösteten Kupferkiese
der Kiesand, Stein, Fluß-, der Gries, Grant. [zu schmelzen.
die Kiesschale, der Schwefelkiesüberzug über dem Quarze.
die Kiesstrube, mit Kies gefüllte Kiste, ins Wasser zu versenken.
der Kiesweg, Kunst, Gartenweg, die Chaussee, die Kiesstraße.
der Kieswürfel, ein würfelförmiger Kiesel. [sied bricht.
die Kieszeche, Kiesbandabteilung, wo Schwefelties oder Gis
der Kiessimmer, der Alleinbauer einer Kiesgrube. [das Zicklein.
die Kietze, Kitze, Katz, das Kätzchen; die Geiß, das Gißi, fz.,
die Kietze, das Kätzchen, Kätzchen, eine Rindenblüte.
der Kietzel, ein tiefes eng zulaufendes feines Küchensieb.
der Kifel, fz., die Kicher, Kichererbse, Pisum ochrus l.
Kifeln, kifen, i. kauen, nagen; fibbeln, feifen; Kifel hülsen.
die Kifferbse, fz., die grüne Erbse in dem Keisen der Schote.
das Kifterich, der Kifer, fz., der Kies, Sand. [sene Gerberlohe.
der Kiff, das Keifen, das Scheltwort, der Zank; nd. die gemabte Kiffe, Kuffe, nd., das Käfter, fz., die Dirne, nd., Dirnse, fz., das schlechte Häuschen oder Stübchen. [nische Kinn.
die Kiffschnauze, nd., das Kiffmaul, das Langkinn; das catoKiffen, nd., i. keifern, kläffen, fetzen, reißen, greifen, eifern.
der Kiffer, Keifer, ein zu lauter Häuchen, der Bäffer, Kläffer.
der Kifelkakel, die Kakeli, das Gegacker, der Gickgack im Hühnerstall, das Gellatsche, Geträtsche, die Zungendrescherei,
Kifelkakeln, i. albern schwatzen. [Geschwätz, Schmeichelnack.
Kiken, nd., gucken, sehen, schauen, karen, gaffen, äugeln.

Digitized by Google

der Kiker, nd., das Sehrohr, Fernrohr, Fernglas; die Aussicht. der Kikeräpfel, nd., eine Art säuerlicher Aepfel. [Sultans. der Kilarbaschi, der Oberkellermeister, Obermundschenk? des die Kilbe, st., das junge weibliche Schaaf; die Kirchweih, die Kilimie, Teppiche aus der Ukraine. [Kirmse, das Gelage. Kilfezen, Kelzen, Kilsern, Kilsfern, sd., i. kenchend, abgeder Kilber, sd., der junge Widder, das Böcklein. [stoßen husten. die Kilbere, -bäre, sd., (chilibura), ein zum ersten Male trächdie Kilche, Kile, Kille, sd., d. Kirche, nd. Kark. [tiges Schaaf. die Kile, st., Aconitum apellus L. [das Hasenpanier ergreifen. Kilen, sd. u. nd., i. ausreißen, davon laufen, Fersengeld geben, Killen, nd., t. heftig schmerzen, quälen, weh thun. [½ Mud. das Kilolitre, Würfelmaaß von 1000 Litres, eine große Tonne, das Kilogramme, Gholegramme, Gewicht von 1000 Grammes 4 4/9 Mark Kölnisch, 2 Pfund 6 Quent; Summe d. 100 Francs der Kilometer, 1000 Metres. [d'or od. 760 Thaler 10 Groschen. der Kilt, das Mädchen der Bergschetten statt der Beinkleider. der Kilt, st., die Gilde, Huld, Zusammenkunft, Liebe, der Nachtbesuch, das Kunftfest, die Nachtwache, Nachtarbeit. die Kiltblume, fd., die Herbstzeitlose, Colchicum autumnale L. Kilten, sd., fenstern, zu Fängert, zu Kilt gehen, ein Mädchen der Kilter, sd., der nächtliche Besucher. [nächtlich besuchen. Kimen, bekimen, d., i. giehen, jappen, athmen, aufathmen, wieder Athem schöpfen, sich erholen, genesen, aufleimen. die Kimme, Kimmung, der Kamm, Rand, die Kante, der Seat, der Faßrand, die Bodenrinne in den Faßdauben, der Kimmschlag; die Bauchkante eines Schiffes; der Kimm, nd., der Horizont, Gesichtskreis; die Kerbe, der Zahn, die Brustwehr. das Kimmeisen, Bötticherheilsäuflel zum Kimmen. [macht. der Kimmker, nd., Böttcher, der Gefäße mit einem Boden die Kimmplanke, f. —gang. der Kimmschlag, f. Kimme. der Kimmwäger, die inneren Kimmdohle, der Kimmplanke gedie Kimmweide, die Seitenstäbe eines Weidenkorbes. [genähet. das Kind (rstind, etsunni, barn) pl. d. Kinder, das Ent (rsprossene), der Sohn, die Tochter, das Geborene, Enkelmie, der Kien; das Wort, das Geistererzeugniß; die Frucht, das Früchtlein, der Zögling; der Engverbundene, der Gewehte, Anhänger, Liebhaber, z. B. des —Todes, —Gottes, —Welt. der Kindaf, Baumwollenzeug in Rußland. [Kindelbett, d. Kram. das Kindbett, Wochen-, die Wochen, Entbindung, Niederkunft, die Kindbetterinn, nd., die Kramutter, -frau, die Entbundene die Kindbringerz, fd., Geburt, Niederkunft. [ne, Gebärerinn. das Kindbettfieber, Kindbetterinnenfieber. [die Kilmer, nd. das Kindelbier, -mahl, die Kindeschenke, Kindtaufschmaus, Kindelig, Kindhaft, fd., kindisch, spielerisch, tändelich. [markt. der Kindelmarkt, Kindermarkt, Weihnachtenmarkt, Christdie Kindeln, Kinden, i. kindern, tändeln, spielen; wie ein kleines Kind riechen; niederkommen, gebären; t. mit der Kindelwuthe der Kindelvater, die Kindtaufe Beitreitender, -vater. [begräßen. das Kinderbild, ein Bild für Kinder, eine kindische Abbildung. die Kinderblattern, -pocken, Blattern, Pocken, die Blattern. der Kinderblick, Kinder-, Unschulds-, Engelsblick. [krankheit. der Kinderbrei, Kindermuß, Pappe, Pfäffchen, Kindstoch. die Kinderbutte, fd., der Kinderbutter, das Duttle, Lümmele, Mämmele, Mammel, nd., das Schnäuzel, Zuckschlänchen, Nutschkännchen, die Schnullbüchse, Saugbüchse, das Milchgläschen zum Kinderfäugen; das Saugläppchen, Zutzel, Nätschel, Stoppel, Schlozer, Zapfen, Zuller, Schlunzer, Lüller, Schnuut, Zungerle, Mürschbeutel, Lutsch, Lubel, Nubel, Zäglein, Zeigerle, Zitzerle. [Entbindung, der Hebammendienst. der Kinderfang, nd., Kindesempfang, die Geburtshülfe, die die Kinderei, Albernheit, Posse, Lapperei, d. einfältige Streich. der Kinderfänger, Kinderräuber, Mädchenjäger. [beoli. die Kinderflecke, die Mahlern, der bunte Hund, die Frieseln, rudie Kinderfrau, die Wehmutter, Kindermuhme, die Wärterinn. der Kinderfresser, d. Saturn; s. Popanz, Kinder zu schrecken. der Kinderfreund, -liebhaber, ein Freund von Kindern, Kinderfreundlich, adj. K. liebend, allen Kindern gut. [bernart. Kinderfromm, adj. fromm wie ein Kind, unschuldig, kindlich fromm, arglos wie ein Kind. [traum, der kindliche Wunsch. der Kindergedanke, die kindliche Verstellung, der Kinderstraum, das Kindergeld, Pupillengeld, das Geld der Mündel. die Kindergeschichte, —erzählung, die kindliche Darstellung. der Kinderglaube, der zwar kindliche aber zutrauensvolle Glaube, der Glaube der Kindheit. [flatterhaft, unüberlegt. Kinderhaft, adj. kinderäblich, kindlich, kindisch, leichtsinnig, der Kinderhusten, Keuch—, das Hühnerweh, der Stickhusten. die Kinderjacke, das Kinderjäckchen, das Jüngelkleid, die ersten Hosen, das Kinderröckchen. [gebung, der Familienkreis. der Kinderkreis, der kindlich zugethane Kreis, die Kinderumdie Kinderlehre, Christen-, d. Fragunterricht, d. Katechisation. der Kinderlehrer, Elementarlehrer, Schulmeister; fd. Mädchen. Kinderleicht, selbst Kindern leicht, fders. [chenlehrer; Katechet. Kinderlich, kinderähnlich, Kindern angemessen, kindlich. die Kinderliebe, d. Jungenliebe, Kindesliebe; die kindlicheLiebe. Kinderlos, adj. kinderbetaubt, unfruchtbar, Kinder entbehrend. die Kinderlosigkeit, der Mangel an Kindern, die Unfruchtbarkeit. das Kindermädchen, d. -magd, Kinds-, Kinderwärterinn, [teit. das Kindermährchen, die fabelhafte Kindergeschichte, das Kindermuhme, das Histörchen, die Anekdote. [Spielzeugmarkt. der Kindermarkt, Christmarkt, Weihnachts-, Kinder-, Tändel-, der Kindermeister, Erzieher, Kindervater, der Aufseher der der Kindermelker, die Nachtschwalbe, Ziegenmelker. [Kleinen. der Kindermord, Kindesmord, die Ermordung, eines Kindes; die Kindermuhme, Kinderfrau, -aufseherinn. [der Sabbaum. die Kindermutter, die gute Mutter, die Kinderliebhaberinn; die Kindermuhme, Kindwatter. [gebären; tändeln, kindisch spielen. Kindern, i. kinderln, Kinder bekommen, niederkommen, Kinder der Kindername, f. Kindesname. [benet Kinderliebe. der Kindernarr, die Kindernärrinn, Person von übertrie die Kinderpeitsche, hunter Lederpeitschen als Kinderspielzeug. die Kinderpfeife, das Kreuzerpfeifel, das Trompetchen. die Kindertrommel, -posse, der -reck, -schuh, die -sprache, die -stube, der -stuhl, die tage, -taufe, der -traum, die -uhr, die -wiege, -zeit, -zucht: — die Trommel, Posse, Rock u. s. w. der die Kinderpocken, pl. — blattern. [Kinder oder für Kinder. das Kinderpulver, Ruhe-, die Kinderruhe, einschläferndes P. Kinderrein, adj. kindlich unschuldig, kindlich reines Herzens. Kinderreich, adj. mit Kindern gesegnet, durch Kinder reich die Kinderreinheit, kindliche Unschuld [oder beglückt. der Kindersaft, ein gelind abführendes Mittel. [Kindheit. die Kinderschuhe, pl. das kindliche Wesen, die Irrthümer der der Kindersinn, Kindessinn, die Unbefangenheit, Unschuld, Zutraulichkeit, Harmlosigkeit, Arglosigkeit, der leichte Sinn. das Kinderspiel, ein Spiel für Kinder, kindisches Sp., kinderder Kinderstreich, unbesonnener thörichter Streich. [leichte Sache. der Kindertag, Kindeltag, Kindleinstag, Gedächtnistag des verdichten Kindermordes; der Tag nach einem Feste. [fran. die Kinderwärterinn, Kindermagd, Kindermädchen, Kinder die Kinderwelt, die Jugendwelt, das Treiben der Kinder.

Digitized by Google

die Kinderwiege, eine Schraubenschnecke, die Weintraube.
der Kinderwurm, Spulwurm, Spitzwurm, Eingeweidewurm.
das Kindesalter, Jugendzeit, Zeit d. Unreife u. des Entſtehens.
von Kindesbeinen an, von Jugend auf, von der Wiege her.
der Kindesdienſt, die —pflicht, der Dienſt aus kindlicher Liebe.
das Kindesgefühl, die kindliche Geſinnung, die Kindesliebe, kindliche Liebe, Aelternliebe. [die Enkelinn, der Nachkomme.
das Kindeskind, das Schooskind, das Tochterkind, der Enkel.
der Kindesmörder, die —inn, die unglücklichſten Verbrecher.
der Kindesname, der Kindername, die kindliche Benennung.
die Kindesnoth, -wehen, das Kreißen, die Geburtsſchmerzen.
die Kindespflicht, der —dienſt. [Entbindung, Niederkunft.
der Kindesſinn, das Kindesgefühl; der Kinderſinn, leichte Sinn.
der Kindestheil, das kindliche Erbe, das Patrimonium.
der Kindestrieb, der Trieb der unſchuldvollen Liebe.
die Kindeswunſchruthe, die Engelruthe, die kindliche Unbeſangenheit, die Sanftmüthigkeit, Argloſigkeit. [Kinderalter, Unreife.
die Kindheit, die Zeit der erſten Jugend, das Jugendalter, das
das Kindheitsleben, Jugend-, die Kinderzeit, das Kindesalter.
das Kindjeez, das Kind Jeſus, nd., das Chriſtkindlein, ſc., das
Chriſt- od. Weihnachtsgeſchenk, d. Beſcherung, d. Klingeſpil, nd.
die Kindjeesbude, nd., Weihnachts-. [ren, unvorſichtig, albern.
Kindiſch (ehndiſch) jugendlich, aufrichtig wie e. Kind, innig, ofdas Kindlein (ehndlin) ſc., die Pupille im Auge; der Keim, d.
Fruchtanſatz; die Sproſſe, Wurzelroſſe; das Verſetzpflänzchen, der Senker; ein Salzmaaß. [dar, jugethan wie ein Kind.
Kindlich (ehndlih) adj. gutartig, anſpruchlos, beſcheiden, dankdas Kindli, ſc., der vierte Theil eines Centners im Toggenburg.
die Kindlichkeit, die kindliche Denkweiſe, das kindliche Gefühl.
die Kindſchaft, das Kindesverhältniß, das Kindesrecht; die Einkindſchaft, Ankindung, -nehmung an Kindes Statt, Adoption.
der Kindsfuß, ſt., der geſchwollene Fuß einer Schwangeren.
die Kindsgebung, fr., die Entbindung, Geburtsbülfe. [rinn.
die Kindsgeberinn, ſr., Gebamme, Wehmutter, Geburtshelfedie Kindshirt, ſr., die Kindsmagd, die Kindermagd, -mädchen.
die Kindsinn, fr., die Kindsfrau, Kindsmagd, Kinderwärterinn.
der Kindskoch, ſo., Kinderbrei, das Muus, Röschen, d. Pappe.
der Kindskopf, der Kinderkopf, der Dummkopf, Schwachkopf.
die Kindsverderberinn, fr., Kindesmörderinn. [tauffchmanz.
die Kindsvertrinkete, fr., das Kindtaufmahl, Kindelbier, Kindtdas Kindswaſſer, Schaaf-, die Feuchtigkeit der die Frucht im d. Kindtaufe, K.r. Kindes. [Mutterleide umgebenden Waſſerbaut.
das Kindtaufen, Kindtaufmahl, der -ſchmaus, der Gutenmuth.
das Kindtauffeſt, d. feierliche, ſolenne Kindtaufen. Schmauſerei.
die Kindtkit, die Lehre von der Bewegung, die Bewegungskunſt.
der Kinq, ein chineſiſches Lowenſpiel, die Zinke, ein Horn.
der Kinqam, Gingang, ein feines oſtindiſches Baumwollenzeug.
der Kinſohmoki, die ruſſiſche Servettenleinwand. [Faden.
der Kinſ, die Zinke, Zacke, Oeſe oder das Auge im hartgedrehten
die Kings, die fünf Hauptreligionsbücher der Chineſen.
Kings-Bench, engl., Königsbank, königliche Bank, Gerichtshof
das Kinkel, nd., das Stück. [zu London; Schuldnergefängnis.
das Kinkhorn, die Zinke, e. Tonwerkzeug; die Poſaunenſchnecke;
das gitterförmige Kinkhorn, eine Art Stachelſchnecke.
der Kinkhuſten, nd., Keuchhuſten. [Schiff; e. Theil des Geſichts.
das Kinn (ehnn) die Kante, das vorſtehende Ende, Vorderteil am
der Kinnbacken, die Kiefer, die Kinnlade; der Vorderteil oder
Kinn des Schiffes. [höhle, Theile des Kinnbackens.
die Kinnbackendrüſe, die Kinnbackengrube, Kinnbackender Kinnbackenzwang, die Mundklemme, die Maulſperre, der
der Kinnbart, der Unterbart, der Ziegenbart. [Klammfuß.
der Kinnbackenblock, einfchridiger ausgeſchnittener Gieblock.
Kinneinzeln, ſt., d. kinnſtreicheln, liebkoſen, ſchmeicheln.
der Kinnhöcker, d. Kinn bildende Hervoragung d. Unterkiefer.
die Kinnkette, -reif, äußere Verbindung der Stange am Pferdedie Kinnkettenkappe, Zaumkappe bei muthigen Pferden. [gebiß.
die Kinnlade, der Kinnbacken. der Kinnreif, die Kinnkette.
der Kinnſack, eine Schaafkrankheit, Waſſergeſchwulſt der unterm Kinnlade. [Muskeln, welche die Zunge bewegen.
der Kinnzungenbeinmuskel und Kinnzungenmuskel, der Kinſa, der Agent des Grobveglers. die Kinſchwurzel, die
die Kinſchelbeere, die Vogelkirſche. [gemeine Oſterluzei.
die Kinſe, -ſte, d. Känzli, ſo., Kante, Hautfoalt d. harter Arbeit.
der Kiosk, türk., ein offenes Gartenhaus, Luſthäuschen, Zeltdach.
die Kip, Kipa, Kipſe, nd., die Lederkappe, die Tuchmütze.
der Kipf, das Kipflein, ſo., das Köpflein, ein Spitzwecken,
das Kipf, ſt., die Runge, Stemmleiter am Wagen. [Semmel.
die Kipfe, der Gipfel, die Spitze, die Klippe, der Fels, d. Giebel.
die Kippe, die Wippe, der Rand, der Umſturz, die Gefahr; das
Mutterſchaaf; nd., das Schöpfemerchen, der Schopen.
Kippeln, ein wenig kippen, zippeln, zappeln, wanken; ſich
kabbeln, kibbeln, kampeln, zanken, keifen, ſchmälen.
Kippen, i. wippen, überſchlagen, überſtürzen, umflappen, abgleiten, abſchlüpfen, rutſchen, überſchnappen; i. kanten, überkugeln, umlegen, aus-pentern (den Anker). [Kleinigkeiten ſtehlen.
Kippen, ausleſen, -wählen, ausſchießen; beſchneiden, behauen,
der Kipper u. Wipper, der Geldbeſchneider, Geldmiſchmelzer,
die Kipperei, der Wucherhandel, Geldwucher. [Münzverfälſcher.
Kippern, ſo., i. Wucherhandel, Schleich-, Kleinhandel treiben.
das Kipppfeld, das beſchnittene, zu leichte, falſche Geld.
der Kippkarren, der Karren mit niederlaßbaren Kaſten.
die Kippung, das Kippen, die Verzahnung eines Kniees.
die Kipſe, nd., (ſpelſſa) die Kappe, die Mütze, die Haube.
der Kiraggi, türk., der Caravanenführer, der Zugführer.
der Kirbel, ſr., der Kerbel, Chaerophyllum silvestre l.
Kirbeln, ſr., i. karbeln, gurgeln, röcheln, ſchwer athmen.
Kirbſchen, Kirbſen, ſo., i. knirſchen, knarren, pfeifen, kirren.
der Kirbs, Kurbs, ſo., der Kürbis; die Oeſtillierkolbe. [bäudes.
der Kirchbau, der Kirchenbau, die Aufführung eines Kirchengedie Kirchbirne, eine ſäuerliche gelbgrüne kegelförmige Birne.
der Kirchdieb, die Kirchenräuber. der Kirchdiebſtahl, der
das Kirchdorf, das Dorf mit einer Kirche. [Kirchenrand.
die Kirche (eſtirch, chirissha, kirchha) nd. die Karke, Harche
(harur), der Hain, der Wald (der Hart, Hart. Hard); das
Gotteshaus, der Tempel; die gottesdienſtliche Verſammlung,
die Gemeinde, der Religionsverband. [Kirchenvorſteher.
die Kirchenangende, die Kirchenordnung, die Liturgie, die
der Kirchenälteſte, Kirchenvorſteher, Kirchenpfleger, -vater.
das Kirchenamt, Kirchamt, das Conſiſtorium, der Kirchenrath; die Verwaltung der Kirchengüter. [Kirchenviſitation.
der Kirchenbeſuch, die Beiwohnung des Gottesdienſtes, die
der Kirchenbann, die Excommunication, das Anathema, die
die Ausſtellung, Ausſchließung aus der Kirche, das Interdict.
der Kirchenbeamte, der Kirchdiener, der Kirchendiener.
der Kirchenbettler, nd., Kirchhofbettler, Kirchgangsbettler.
der Kirchenblock, nd., der Gotteskaſten, Almoſenſtock; ehemals
auch ein Fußſtog. [der Ritus, die kirchliche Feierlichkeit.
der Kirchenbrauch, Kirchengebrauch, die kirchliche Ceremonie,
der Kirchenbrüchel, Kirchenleerer, ſo., -räuber, Kirchendieb.
das Kirchenbuch, die Trau-, Tauf- u. Sterbeliſte einer Gemeindie Kirchenbuße, Kirchenſtrafe, d. Ausſtellung in der Kirche. [te.
der Kirchenconvent, nd., die Verſammlung der Gütervorſteher in Kirchenangelegenheiten. [mann, Kirchner, Küſter.
der Kirchendiener, Kirchdiener, Klingebeutelmann, der Opfer-
der Kirchendienſt, Kirchdienſt, das Kirchenamt; die Liturgie.
Kirchendienſtlich, kirch-, ſ. Kirchendienſte gehörig, litnrgiſch.

Digitized by Google

die Kirchenehre, die kirchliche Würde, das Ansehen d. Kirche. die Kirchenfahne, Heiligenfahne, in d. Kirche aufgehängte Siegesfahne, Wetterfahne auf der Kirche, Wetterhahn. [Sprinz. der Kirchenfall, Mauerfall, Thurmfall, der Steinschmätzer, das Kirchenfest, Kirch-, Kirchweih-, d. Ritmis; ein Heiligenfest. der Kirchenfluch, der Kirchenbann, das Anathema, Interdict. die Kirchenfreiheit, die kirchliche Freiheit, die freie Ausübung des Gottesdienstes. [brit t. Breitkirchen, das Pfol in d. Kirche. der Kirchenfriede, Einigkeit der Kirche, die öffentliche Sicherheit. das Kirchengebet, die kirchliche Fürbitte, das Kanzelgebet. das Kirchengebot, ein Gebot der römischen Kirche, -gesetz. der Kirchengebrauch, der Kirchenbrauch, der Ritus, die Ceremonie; d. Gottesdienst, Cultus, die kirchl. Einrichtung. [geld. das Kirchengeld, die Einkünfte einer Kirche, das Kirchenbaugeld. die Kirchengemeinschaft, der kirchliche Verein. [räth. das Kirchengeräth, Kirchengeschirr, das gottesdienstliche Gefäß. die Kirchengerechtigkeit, der Kirchenzug, das Kirchenrecht, Pfarrlehen, das Besetzungsrecht, Patronatrecht. [chentaib. das Kirchengericht, d. Entscheidung in Kirchensachen, der Kirchengesang, das Lied, der Psalm, der Choral, die Ode. die Kirchengeschichte, Geschichte der äußeren Schicksale und inneren Lehrveränderungen der Kirche, äußere Kirchengeschichte, Dogmengeschichte und Ketzergeschichte. [meinde. die Kirchengesellschaft, Kirchengemeinschaft, die Kirchengemeinde. das Kirchengesetz, die kirchliche Vorschrift, die Norm für kirchliche Verfügungen, die Kirchensatzung. [canonisch. das Kirchengesetzbuch, das canonische Recht, das corpus juris der Kirchengläubde, die Kirchenlehre, die kirchliche Ansicht. das Kirchengut, —vermögen, die Kirchengelder, —capitalien. Kirchenhaft, adj. einer Kirche ähnlich, kirchengroß. [buch. das Kirchenhandbuch, die Agende, Liturgie, das Kirchenformelbuch. der Kirchenhandel, Kirchenstreit, die kirchliche Angelegenheit. das Kirchenhaupt, das Oberhaupt der Kirche, der Hierarch, Patriarch, Papst, Oberpriester; der Staat, der Fürst. der Kirchenherr, Kirchenpatron, Kirchenvorsteher, -rath. die Kirchenhufe, d. -grundstück. [ten Sonntage v. Neujahr an. das Kirchenjahr, das kirchliche Jahr, das liturgische Jahr vom die Kirchenkasse, der Kirchenkasten, Gotteskasten, die -gelder. der Kirchenknecht, -vogt, -diener, Calcant. [rentenSilberkörner. die Kirchenkräge, am Treubberrde abspringenden d. Kirche gehörige Kirchenkreis, Kirchterie, Kirchsprengel, die Parochie, Diöcese; die Kirchenin spetien, Gemeinde. [fernte Kirchengänger. der Kirchenkrug, m., das Wirthshaus bei der Kirche, für entfernte Kirchengänger. der kirchliche Meinungsfreig, der Lehrstreit. der Kirchenkur, ein für die Kirche frei gebauter Kur. die Kirchenlade, nd., d. Schriften- und Geldkasten einer Kirche. das Kirchenland, Kirchengut, Kirchenhufe, Kirchengrundstück. das Kirchenlehen, das kirchliche Leben, die Lebenspfarre; z. Patronatrecht, das Recht z. Pfarrandverleihung. [Glaubensbekkel. die Kirchenlehre, der Lehrbegriff der Kirche. das Dogma, der der Kirchenlehrer, der Dogmatiker, Glaubenslehrer, Rabbiner, Kirchenvater, Schriftgelehrte; Katechet. [Kirchenlehrer. das Kirchenlicht, die ewige Lampe in der Kirche; ein großer das Kirchenlied, d. -gesang, Hymnus, der kirchliche Lobgesang, die Kirchenmusik, gottesdienstliche Musik, Chor-, Meß-. [Psalm. die Kirchenordnung, -vorschrift, Kirchenagende, Liturgie. der Kirchenpatron, Kirchenherr, Pfarrerbesetzer, der Gutsherr Kirchenpfleger, Kirchenälteste, Kirchenvorsteher. [ster. die Kirchenpostille, das Buch zu kirchlichen Vorlesungen. der Kirchenrath, das Consistorium, Kirchengericht, das geistliche Gericht, das Kirchenamt; Consistorialrath; die Synode, das Kapitel, das Ehrgericht, Ehegericht. [rathe gehörig. Kirchenrathlich, vom Kirchenrathe herrührend, zum Kirchenrather Kirchenprobst, Kirchenvorgesetzte, Dompropst, Stift-. der Kirchenraub, -diebstahl, die Entwendung aus einer Kirche. der Kirchenräubrer, -dieb, Berauber einer Kirche. [verbunden. Kirchenräuberisch, einem -raube ähnlich, mit Kirchenraub die Kirchenrechnung, -gefterberechnung. [rechtsame e. Kirche. das Kirchenrecht, d. göttliche Recht, canonische Recht; die Gerechtsame e. Kirche. [Kirchenregel, -vorschrift, -ordnung, der -brauch, die Sitte. der Kirchenruf, die Predigterberufung, die Vocation, die Kirchensprache, Kirchsprache, die Bekanntmachung in der Kirche, die Abkanzelung, Abkündigung, das Aufgebot. [gemeinden. die Kirchensache, die Kirchenangelegenheit, das kirchliche Eigut der Kirchensatz, die Besetzung der Kirchenämter, Kirchenlehren, Pfarrlehen, d. Patronatrecht, Besetzungs-, Verleihungsrecht. die Kirchensatzung, Kirchenvorschrift, kirchliche Einrichtung. der Kirchenschein, kirchlicher Schein. Trauschein, Taufschein. der Kirchenschmuck, das Kirchengeräth, -gewand. [tung dazu. der Kirchenschutz, die Beschützung der Kirche, die Vorsichtsmaßregel, das Beglaubigungssiegel der Kirchenschreiben. der Kirchensitz, -stuhl, -stand. [Streit über kirchliche Lehrsätze. die Kirchenspaltung, das Schisma, die Kirchenentzweiung, der die Kirchensprache, die kirchliche Ausdrucksweise; der Kirchenruf, der Kanzelruf, die Abkanzelung, die Abkündigung. der Kirchenstaat, der päbstliche Staat in Mittelitalien; die Hierarchie, das Kirchenregiment, die Kirche als ein Staat. die Kirchensteuer, —collecte, die Steuer zu Kirchenzwecken. die Kirchenstrafe, -buße, -ausstellung; die canonische Strafe. der Kirchenstreit, die -streitigkeit, der -krieg, die -spaltung. die Kirchensühne, nd., die Kirchenbuße, die Kirchenstrafe. das Kirchenthum, das Kirchenwesen, die äußere Kirche. [tuch. das Kirchentuch, das Altartuch, Kirchengewand; Abendmahlsder Kirchenvater, Kirchenlehrer; pl. die Kirchenschriftsteller die Kirchenväterkunde, Patristik. [ter ersten Jahrhunderte. der Kirchenverbesserer, der Glaubensreiniger, der Kirchenzuchterneuerer, der Reformator. [mation, die Kirchenreform. die Kirchenverbesserung, die Glaubensreinigung, die Reformation, die Kirchenspaltung, das Concilium. [Bauernälteste. der Kirchenvorsteher, Kirchenälteste, Kirchengeschworne, Kirdie Kirchenweise, Kirchenmelodie, der Choral. [chensteige. das Kirchenwesen, Kirchenthum, d. kirchlichen Einrichtungen. der Kirchenzettel, die Kirchenliste, Geburtsliste, Trauungs- u. Steebeliste; Predigtliste. [das Verbalten beim Gottesdienste. die Kirchenzucht, die kirchliche Ordnung, die Aufsicht über die Kirchenle, die Schlierenle; die Steineule, das Käuzchen. die Kirchfahrt, der feierliche Gang zur Kirche; das Kirchspiel. der Kirchgang, der Brautzug zur Kirche, der erste Kirchendas sich nach einer Entbindung, Ausgang, Hervorgang; das Hochzeitgeleit, Leichengeleit; Gang zu Holze; Gang in der Kirche. der Kirchgänger, der Kirchenbesucher. [die Todtenfrau. die Kirchgangsfagerinn, -fe., die Leid- oder Leichenbitterinn, der Kirchgenoß, der Gemeingenoß, das Gemeindemitglied, Kirchgenossig, adj. eingepfarrt, kirchhörig. [das Weichtkind. der Kirchherr, Kirchenherr; der Kircher, Pfarrer, Pfarrherr. der Kirchhof, Platz um die Kirche; der Begräbnißplatz, Gottesder Kirchhofshügel, Grabhügel. [acker, Leichen-, Leiedhof, Leic. die Kirchhofsstille, die Grabesstille, die Friedhofsruhe. die Kirchhöre, das Kirchspiel, der Kirchsprengel. [Schleierkule. der Kirchispp, der Klosterlieps. das Kirchkauflein, -l., die das Kirchkind, das Beichtkind, das Pfarrkind, Gemeindeglied. die Kirchleute, die -gänger. der Kirchmeister, Kirchenälteste.

Kirchlich, adj. der Kirche angehörig oder angemessen.
die Kirchmaus, die Kirchenmaus, die magere hungrige Maus.
die Kirchenbirne, eine würzhafte treffliche Winterbirne.
die Kirchmesse, der feierliche Gottesdienst, die Festmesse; die Kirmes, Kirchweihe, das Kirchweihfest, Kirms, Kirmse, Dorfkirmes; der Kindtaufschmaus; Jahrmarkt, das Marktgeschenk.
der Kirchmeier, s., der Verwalter des Kirchengutes.
die Kirchmeßpredigt, der Kirchnachbar, der Anwohner der Kirche; der in der Kirche nahe Sitzende. [braune Schwalbe.
die Kirchschwalbe, Mauer—, Stein—, Spitz—, große schwarze Kirchner, Kirchtürmer, Küster, Opfermann, der Meßner, Sakristan, Glöckner, Cantor, Calcant, Kirchendiener, -vogt.
das Kirchspiel, die gemeinde, -höre, -fahrt, der Kirchsprengel.
die Kirchspielkirche, die Kirche, die ein eignes Kirchspiel hat.
die Kirchspielleute, genossen, -hörigen; Beichtkinder, Pfarrdas Kirchspielgericht, ein Unter- in einem Kirchspiele. [kinder.
der Kirchspielvogt, -schreiber, -vorsteher, -beamter. [Bisthum.
der Kirchsprengel das Gebiet der kirchlichen Gerichtsbarkeit, der Kirchstand, der Kirchenstuhl, der Kirchensitz. [Kirche.
der Kirchstock, der Opferstock, Armenstock an oder in einer der Kirchtag, der Tag des Gottesdienstes, der Festtag.
der Kirchthurm, der Kirchen-, Glockenthurm. [kastenverwalter.
der Kirchvater, Kirchenvorsteher, Klingelbeutelmann, Gotteser Kirchweg, der Kirchgang, die —fahrt, der Weg zur Kirche.
die Kirchweihe, das Kirchweihfest, d. Einweihung einer Kirche;
die Kirchmesse, die Kirmse, der Kirchtag; die kalte—, f., der
Michaelis-Jahrmarkt. [mer, Kleider-, Geräth-, die Sakristei.
das Kirchzimmer, die Gerbekammer, das -haus, die Dreskammer Kirdar Aga, türk., der Mantelträger des Sultans.
die Kiren, Grimassen, Fratzen. [Marktgeschenk, Kindtaufschmaus.
die Kirm, Kirmes, Kirmse, Kirchmesse, -weihfest, Jahrmarkt, Kirmen, Kürmen, hirmen, fr., i. ruhen, sich erholen, Athem
die Kirmeszeit, die Dauer der Kirmeslustbarkeiten. [die Kirmesze
die Kirnt, fr., das Gebörnte, Gehörn, das Horn, das Geweih; der Kirntelkäfer, Hirschkäfer. [der Ochsenkopf, Dummkopf.
Kirre, adj. gebauer, girrend, lockend, freundlich, zahm, förmend, kürend, biegsam, schmiegsam, nachgiebig, demüthig.
die Kirre, die Turteltaube, Eisente, der Ackerspargel, der Spurg.
Kirren (kirran, chirran) t. zahm machen, tönnen, locken, folgsam machen; i. knistchen, knarren, girren, gurren, gurgeln;
die Kirrheit, d. gezähmte Zustand, Kirre. [nd., ängstlich schreien.
die Kirreule, die gemeine Eule, die Brand-, Stock-, Knarreule.
der Kirrhahn, der graue Seehahn, der Knurrhahn. [Hegung.
die Kirrung, Körnung, Lockung, der Köder, die Lockspeise, die
die Kirrmeeve, die ashgraue silberfarbene Meeve oder Möve.
der Kirschapfel, kirschähnliche rothe Strauchfrucht in Sibirien.
der Kirschbaum, ein bekannter Obstbaum. [knapper, Klepper.
der Kirschbeißer, Kirschfink, Kernbeißer, Kreuzschnabel, Kirschdas Kirschbaumholz, treffliche, nutzbare Holz des Kirschbaumes.
das Kirschblümchen, Maiblume. die Kirschblüte, -baumblüte.
der Kirschbranntwein, mit —saft abgezogener verfüßter B., die Kirschenperle, Kirsch-, Perle v. Kirschengröße. [Natavia.
Kirschbraun, adj. roth oder schwarzbraun, wie saure Kirschen.
die Kirsche, nd. Kasbeere, bekannte Steinfrucht, Glas-, Herz-,
Maikirsche, faure, süße Kirsche; Zuckerkirsche, Kernkirsche.
die Kirschenwange, die kirschrothe, frische Wange, Rosen-.
die Kirschfarbe, die schwarzbraune Farbe der sauren Kirsche.
der Kirschfink, Kirschbeißer, -schneller, -knapper, -kleber, Dickschnabel, Kreuzschnabel, Steinbeißer, Klepper, d., der Kernder Kirschgeist, der Kirschsaft, der Kirschbranntwein. [beißer.
der Kirschhaken, der Nußhaken, der Obsthaken. [baumbarz.
das Kirschharz, das Katzenklar, das Katzengold, das Kirschder Kirschhold, die Goldrosel, der Kirschkern, Kirschenstein.
der Kirschisop, der blaue Bergthymian, der Steinquendel; das der Kirschkäfer, c. Rüsselkäfer. [Erdrehen, der Gundermann.
der Kirschkuchen, m. Kirschen durchbackener Kuchen, Kirschender Kirschlorbeerbaum, immer grünes Giftbäumchen mit schwarzen kirschähnlichen Beeren, den Kirschlorbeeren.
der Kirschknabber, -fink, das Kirschmaul, der Kirschbrei, der Kirschmeth, mit Kirschsaft bereiteter Meth, Kirschhonig.
die Kirschpfirsche, die rothgelbe Pfirsche mit weißem Fleische.
die Kirscherle, die kirschengroße Perle. [die Kirschpflanzung.
die Kirschpflanzung, die Kirschplantage, Kirschbaumschule,
die Kirschpflaume, Herzkirschen ähnliche kleine saure Pflaume.
Kirschroth, dunkel-, braune. [brauchte Saft d. sauern Kirschen.
der Kirschsaft, der zu Kirschwein und Kirschbranntwein gedie Kirschsäure, der -stein, die -suppe, -tunke, das -wasser, der -wein, die -zeit: — Säure u. s. w. von oder der Kirschen.
der Kirschschneller, s. Kirschfink. der Kirschwogel, die die Aise, nd., der Kaulbörs, Kaulbars, -barsch. [Goldrosel.
das Kirsell, nd., der Kartoffel- oder Hafermehlbrei, ein Mnus.
Kirsen, Kiesen, st., i. zwischen den Zähnen wie Kies knistchen.
das Kirsen, nd., Kissen, die Kusche, Gaustche, der Schankteisig, der Kis, ein Verschnittener im Harem. [das Polster, der Pfühl.
der Kishu, türk., der Soedet von Kokosmilch. [die Kissenzüge.
die Kissenzieht, st., -bühre, nd., der Kissenüberzug, —bezug,
der Kislar Aga, der Oberste der Verschnittenen im Harem.
die Kiste, der Kasten, das Häuschen, Gehäuse, die Kreche, die Trube, die Lade, der Schrein, der Schrank; ein Maaß z. B.
der Kitzmis, ein ostindischer Cattun. [v. 120 Tafeln Fensterglas.
der Kitzendamm, nd., mit Bohlen u. Pfählen gefütterter Damm.
die Kitzenfegerinn, nd., die verschwenderische Hausfrau; die
die Kitzenfüllung, nd., Brautschatz. [Gelegenheitsmacherinn.
das Kitzenholz, Buchenholz, Zuckerkistenholz, Mahagonibolz.
das Kitzenpfand, das bewegliche Unterpfand. [fd., Heisterleit.
der Kitzer, Eisen zum Abschlacken des geschmolzenen Metalles;
Kitzern, Kischtern, fr., i. hüsteln, schwer athmen, feuchen
heiser sein. Kitzerig, st., adj. heiser. [Schreiner.
der Kitzler, der Kitzner, der Kistenmacher, der Täschler, der
Kitzellen, fr., i. brausen, aufbrausen, aufsahren, aufsprungen.
die Kitz, Kitz, Jacht, ein schnellsegelndes zweimastiges Schiff.
der Kitzai, ein chinesisches Baumwollenzeug. die Kitzaika, der
der Kitzchbaum, der Elsebeerbaum. [chinesische Taffet.
Kitzchen, i. zusammenstoßen, quetschen, caramboliren. [Kit.
Kitt, st., quid, lebendig. der Kitt, Kitten, Schrund, Spalt,
der Kitt, die Kitte, das Gattende, Kettende, Verbindende, Kleibende, das Bindemittel; das Vermachs am Bienenstocke;
das Gefüge, Geschlinge, Kütte, Kuttel, die Kalbaunen; das Gefüge, der Kathen, Katten, Kaden, das Kaue, die Köthe, Hütte;
das Gesteckt, Gatt, Etter, Gitter. [Weiberkittel, Puthendemde.
der Kittel, Kutte, d. lange weite Gewand, z. Bauer-, Fuhrmanns-,
Kitten, verbinden, befestigen, zusammenstellen, versöhnen.
der Kitter, der Lauter. Kittern, kigern, st., i. kichern, verder Kittri, Kigri, st., der Kicherer, der Lacher. [hissen lachen.
die Kittrsteibir, Drehscheibe, Uhrgehäuse anzutitten. [ier ardeit.
das Kittrsäbchen, der -stock, die Docke zum Anktitten der Drechs
der Kitzbacken, der Kitzbart, st., der Kinnbacken, das Kinn.
Kitzblau, -grau, fr., adj. blau vor Frost, eisgrau; ties, -gries-.
Kitzbraun, fr., adj. fetz-, hetz-, hitzbraun, erhitzt, dunkelbraun.
die Kitze, Kitze, das Kitzchen, Kitzlein, Mitze, die Katze; ds.
das Gitzi, das Zicklein. [der Trieb, die Lust, die Begierde.
der Kitzel, nd. der Kebdel, das Kätzeln, das Kratzen, das Jucken;
der Kitzelhusten, der Husten mit Kitzeln im Schlunde.
Kitzelig, adj. für Kitzel empfänglich, reitbar, empfindlich, heikelig, fr., gefährlich, nicht rathsam, waglich, eigen, bedenklich.
die Kitzeligkeit, Empfindlichkeit, Reitbarkeit, Waglichkeit, Gefährlichkeit.

Digitized by Google

Kitzeln, i. nd. keddeln, fd. kutzeln, reizen, kützeln, kratzen, krabbeln, trauen, agen, kötern, sinnlich vergnügen, behagen, der Kitzel, -euff., ein kleines Zuckbrezweg. [schmeichelu.

der Kitzling, fd., das Thier, das klein bleibt und nicht wächst.

der Kiwitz, Kiwit, f. dtg. der Kuppe, türk., Mundschenk des Sie Kize, Kitze, thet., c. Beutel m. 15,000 Dukaten. [Sultans.

die Klabasche, nd., Kalebasche, der Flaschenkürbiß. [herumlaufen.

Klabastern; Klabacken, nd., trampeln, trassen, galoppiren, plump der Klaben, die Klave, nd., das große Scheit Holz.

der Klachel, fr., der Klöppel, der Schwengel, der Zeklitel.

Klächeln, fr., i. taumeln, torkeln, einbrechschwanken. [da lag er.

Klack! Klacks! interj. pump! schlumps! patsch! quatsch!

der Klack, pl. die Klacke, fr., die Kluft, der Spalt, der Riß, der Barst, der Sprung; der Klecks. [klecken, klecksen.

Klacken, Klacken, i. krachen, bersten, spalten, klaffen; klappen, Klack und Schmack, nd., Saft und Kraft, Hand und Fuß.

die Klacke, die Keacke, die Schundmädee, die alte Kuh. [lässig.

Klackloss, nd., adj. los, nicht fest, unsicher, ungewiß, unzuverl. Kladatsch! nd., interj. plumps! quatsch! bums! da lag er.

die Kladde, nd., Klarre, die Schmiere, der Schmutz, die Nässe; das Sudelbuch, das Klitterbuch, fr., die Strazza; der erste der Klafsernen, fr., die wilde Basilie, d. Königskraut. [Entwurf.

Kladden, t. nd., klarren, kladdern, schmaddern, schmieren, sudeln; flösen, spülen, saubern; entwerfen; kladdern, verthun, verschleudern, unter dem Preise verkaufen, herunterdringen.

Kladderig, nd., adj. schmutzig, schlüpfrig, kladdig. [dene Zeit.

die Kladderjagd, nd., die nasse Ausfahrt, das zu Wasser gewor-

das Kladderk, Kladdergatt, der; steert, die; magd, ein unachtsames Frauenzimmer, eine Aschenbrödel. [Unkraut.

der Klaff, der Klapf, fr., das Klapperkraut, unterschaum, ein

Klaffen, flaffen (clafon) i. fr., klappen, offen springen, bersten, offen stehen, spalten, plaudern, schwatzen, bellen, schelten, keifen; verrathen, angeben, nachsagen. [kleine weiße Hausmuse).

das Klaffenbrett, fr., Zucht am Pfluge. das Klaffenkraut, die

der Klaffer, Klaffer, das bellende Hündlein; der Schwätzer, Verräther, Angeber; der Hahnenkamm, das gelbe Rötheltraut, Bauernsenf; Röhrbrunnen. [Faden, Schaagen, Lachter (Holz).

die Klafter, das Maaß der Ausstaffens, Ausbereitens der Aexte, die Klaffmuschel, die zweischalige sich öffnende Muschel.

die Klaffreden, fr., Zoten, unzüchtige Reden, Anstößigkeiten.

das Klafterholz, Schragenholz, Scheiterholz, Brennholz.

Klafterig, adj. eine Klafter haltend, klaftergroß, klafterlang.

das Klaftermaaß, Lachtermaaß, Fadenmaaß, Längenmaaß; der Schragen, der Klafterstock. [klaftern, umklaftern.

Klaftern, t. mit ausgespannten Arme messen, abklaftern, ausdas Klafterscheit, großes Brennholzscheit. [schlagen wird.

der Klafterschlag, das Gehau, der Schlag, wo Klafterholz ge-

der Klafterschläger, Scheitschläger, Holzhauer, Holzfäller.

der Klafterssetzer, Holzsetzer, Holzdieger, fr., Holzmesser.

der Klafterstock, d. Klaftermaaß, der Holzschragen-[anhängig.

Klaghar, adj. klaghaft, klagend, verklaghar, klaghar, gerichtlich,

die Klage (klago, klagi) die Beschwerde, die Wehklage, d. Jammer, der Hülferuf, das Beileid, die Trauer; die Beschuldigung,

das Klaglied, die Jeremiade, d. Elegie, das Schwermuthslied.

der Klagebold, Querulant, der Rabbulist, der Processsüchtige.

der Klagebrief, Beschwerdebrief, Anklagebrief, Klagezettel.

der Klagedichter, Klagesänger, der Elegiker, Elegiast.

der Klagefall, die Klagendung, der Accusatio, der Objectsfall.

der Klageflötenton, der sanfte Klageton, der Klagegesang.

die Klagefrau, das Klageweib, die Klagemutter, Leidschwester, Leidfrau, d. Leichenweib, Trauerweib; der Todtenvogel. [haus.

das Klagehaus, Trauerhaus, Leidhaus, Sterbehaus, Todten-

die Klageherr, fr., der Friedensrichter, Gewissenrichter.

der Klagelaut, Klageton, Klaggesang, der Trauerton, slant.

die Klagelei, die häufige Klage, die Aufmutzerei, Stänkerei.

der Klageler, d. Querulant, Klagebold, der Rabbulist, d. Processsüchtige.

das Klagelied, der Klaggesang, gedicht, d. Jeremiade. [süchtige.

Klagelu, i. unaufhörlich, grundlos klagen, sich ewig beschweren.

Klagelos, adv. ohne Klage, stumm, ohne zu klagen, still.

der Klagemann, die Klagefrau, d. Leidtragende, Trauernde.

Klagen (klagon, clagen) i. nd. karmen, sich härmen, grämen,

Kummer ausbrechen, lamentiren, sich beschweren, sich beklagend, adv. lamentoso, kläglich. [gen, unzufrieden seyn.

das Klagen, das Lamento, das Lamentiren, die Beschwerde.

die Klagendung, der Klagefall, der Accusativ, der vierte Fall.

Klagenreich, adj. vielklagend, kummervoll, kummerbelastet.

Klagenswerth, adj. beklagenswürdig, betrauernswerth.

das Klagepferd, das Trauerpferd, Begräbnißpferd, Beerdigungspferd, Bestattungspferd, das Leichenroß, Gefolgepferd.

der Klagegrund, der Gegenstand der Beschwerde, die Klage.

der Kläger, der Ankläger, der Beschwerde Führende. [rete.

die Klagerei, das unaufhörliche Klagen, das Gelage, die Lue-

Klagerisch, adj. den Kläger angehend, ihm angehörend; zum Klagen geneigt, klagesüchtig. [der Schmerzes der Betrübniß.

die Klagesklimme, der Klageton, Klaglaut, die Aeußerung

der Klageruf, die Wehklage, das Klaggeschrei, der Jammerton.

die Klageschrift, Beschwerdeschrift, das Hülfsgesuch, Klagliedl

die Klagezeit, d. Anklagetermin, d. klägliche Zeit, Trübsalszeit.

das Klagfeuer, Todtfeuer, fr., der Nothlauf. [s. Mandatarius.

der Klagfuhrer, Ankläger, der Klagende; der klagende Anwalt,

der Klaggesang, die Elegie. das Klaggeschrei, Jammer-, die

das Klaggewand, Trauergewand, Trauerkleid. [Wehklage.

Klagig, fr., adj. leicht klagend, zum Klagen geneigt, klägerisch.

Klaglich (unaflig) adj. klagend, trübselig, kummervoll; beklagenswerth, traurig, erbärmlich, kraulelig, unglücklich. [ren.

Klaglos, adv. klagelos, zufrieden, ohne zu klagen, ohne Murr-

die Klagrede, die Trauerrede, Leichenrede, Grabrede.

Klakern, nd., klauben, stochern, schürren, putzen, räbern.

Klamm, adj. kalt, zusammenziehend, erstarrend, steif, ungelenkig, fest, eng, dicht, klebricht, feucht, naß, beklemmt, beklommen, schwierig, selten, schwer zu bekommen, flau, matt, schwach.

der Klamm, der Luftröhrenkrampf; das Mutterkorn, Mankkorn.

die u. das Klamm, fr., die Bergschlucht, Bergspalte, der Tobel.

Klammen, i. klamm seyn, sich klemmen, gefrieren, erstarren.

Klammer, nd., adj. gekiegen, lauter, pur, rein, masse.

die Klammer, der Bindebalken, Sperrbalken, der Holzbalken;

die Parentheſe; die Uebersalle, die Anlage; fr. die Waldklamm-

die Klammerverbse, die große Zuckererbse. [mer, Waldameise.

der Klammerhirsch, Hirschkäfer. die Klämmer, fr., Ameise.

Klammern, i. klemmen, zusammenreißen, umfassen, festhalten, umhalten, sich anklammern; fr. i. an den Fingern stricken.

der Klammerstock, der Waschweiberstab mit Holzklammern.

der Klammersatz, der eingeschlossene Satz, die Parentheſe.

Klammgällig, hartgallig, drusig, sehr hart, sehr fest (Gestein).

das Klamp, fr., das Blech, lat. lamina; die Bleschware; ein Gesimbersteg; der Schober, Heubansen, Diemen, die Miete.

die Klampe, fr., Klamvse, Klammer, Querbalken im Grundreiß eines Gebäudes, ein starkes Knieholz; gabelförmiges Böttichreifel, die Dauben zusammenzusetzen, Daubenklammer.

der Klämpererer, fr., der Hausflicker, Ausbesserer. [böttchern.

Klämpern, Klempern, i. im Hause flicken, ausbessern, klopfen,

der Klämpler, Klempler, fr., der Halbdauer, Köthner.

die Kläne, fr., die immer klagende Person, die Klägerinn.

Kläuen, fr., schmieren, streichen; r. — mit, sich abgeben, sich beluden mit; i. klimmen, klettern; geundlos klagen; flonen.

der Klang (rylane, rylaneh) pl. Klange, der Klauch, fr., der

Schlag, Klack, Glockenton, das Klingen, der Schall, der Laut, der Ton, der Hall, das Geläut, Getön. [zeugen mit Saiten. der Klangboden, Schallboden, Resonanzboden in Tonwerkzeugen. die Klangente, Quadente. Klangerfüllt, klangreich, gesangreich. der Klangfuß, Versfuß, Silbenfuß, Versschritt. [reich, tönend. das Klanggerath, Ton-, -werkzeug, d. musikalische Instrument. die Klanglehre, die Akustik, die Erklärung des Klanges in der Klanglein, Springstache, aufspringender Flachs. [Musik. das Klanglied chen, Reimgeklingel, Klinggedicht, das Sonnett. das Klangloch, Schallloch, Resonanzloch, das F-loch. Klanglos, adj. stumm, lautlos, still, schweigend. [(Wort). Klangnachahmend, adj. schallnachahmend, onomatopoetisch die Klangnachahmung, Schall-, Klangnachbildung, -wort. Klangreich, starktönend, gesangreich, vollklingend. der —saal. das Klangspiel, Tonspiel, Concert, die Musik. [Concertsaal. der Klangstein, klingender Stein. [me, Nachtigallenstimme. die Klangstimme, die sonore, helltönende, metallreiche Stimme das Klangstück, Sonate, -tine. Klänig, adj. schmierig, schlüpfrig. das Klangwort, das Schallwort, Lautwort, die Onomatopöie. der Klankäse, s., Schweizerkäse. [i. klingen, läuten, beiern. Klanken, Klenken, sv., verschlingen, zusammenmaschen, -heften; die Klape, sd., die faule, arbeitsscheue Weibsperson, Schlampe. Klapen, fr., langsam u. lässig arbeiten, anfleben. [Bund Stroh. Klapp, nb., adj. hurtig, fertig, gerüstet. das Klapp Stroh, nb., Klapp und Klar, nb., adj. völlig fertig, gestiefelt und gespornt. der Klapf, fd., der Felsen; der Klopf, Knall, Schlag, Schall. Klapp! Klappo! klacks! patsch! schnapps! knallent, schlagend. der Klapp, Klappe, fr., Klapf, das Klopfen, Pochen, Schlagen, der Schlag; die Klapfe, Schläge, Prügel. [Warnungstonne. die Klappboje, Klappbake, eine tegelförmige vor Anker liegende der Klappbaum, ein ausländisches Gewächs. der Klappbord, der Klappbolzen, Befestigungs- der Schiffsklappen. [Segbord. die Klappe, der Lappen, Lag, der Deckel, der bewegliche Zipfel, der Klappfisch, [t. zufallen lassen, schlagen, klopfen, klatschen. Klappen, i. zuschlagen, -fallen, -sammenstehen; -treffen, passen; das Klappen, das Treffen. Schlagen, der Ernst, die Gelte, fd. das Klappenkraut, Traumpflanze m. K. über d. Staubgefäßen. der Klappenrock, Rock mit Taschenklappen, Frack, Patterock. die Klappenschnecke, der Fadenen, eine dornige Schwimmdas Klappenventil, die Winkelklappe in Winkelrohren. [schnecke. die Klapper, die Schnarre, Ratsche, das Raster-, Rörderding, nb., Schnurre; die Schafsbölzchen am Damaskwebestuhle; das Täschelkraut, die Hirtentasche. [die Nonnennitte, nd. der Klapperapfel, der Schlotterapfel, der Rotelapfel, fb., der Klapperbaum, Kolos-, die Kokospalme. [Anochengerippe. das Klapperbein, der -mann, Storchbein; das Weingerüst, das das Klapperblech, Schallblech. Klapperdürr, adj. feindürr. die Klapperente, Quadente. [dürr, beinmager. der Klapperer, Plauderer. der Klapperfinger, dürre Finger, Klapperhaft, st., adj. plauderhaft, klatschhaft. [Knochengerüste. das Klappergeschirre, das Schlechtes mit Hafen, die Fäden zu befestigen. [mann, Knirscher, i. Zinge klappernde Hausfrauche. die Klapperheuschrecke, die Schnarrheuschrecke, der Klapperdas Klapperholz, die Holzklapper, Castagnette, Tanzklapper. die Klapperjagd, die Treibjagd mit Klappern und Klatschen. das Klapperkraut, der Wiesenkerbel, der Klitsch, das Käsedas Klappermaul, Plappermaul, die Plaudertasche. [kraut. die Klappermühle, die Vogelscheuche; die kleine Rabkmühle; das Plappermaul. [chen, schlottern; st., plaudern, plappern. Klappern, i. oft klappern, rasseln, rödern, nd., klopfen, podie Klappernuß, die Pimpernuß; die Kokosnuß. die Klapperralle, der Schnäpper, die Schnarrwachtel, der Wiesenknarrer, der Wiesenschnarcher, der Wachtelkönig.

der Klapperpfennig, alter braunschweigischer Pfennig, Steuer-. die Klapperrose, Felbrose, Korneole, der Kornwohn, der wilde Mohn, die Klatschrose, der Hirnschwal, der Feldmagsamen. das Klapperröschen, Feld—, Acker—. [dem Schwanzgeiste. die Klapperschlange, lebendig gebärende Schl. mit klapperndie Klapperschlangenblume, -wurzel, r. amerik. Kreuzblume. die Klapperschote, klappendes ostindisches Schotengewächs. das Klapperspiel, ein Spiel, wobei geklappert wird, -musik. der Klapperstein, Adlers, d. Eisennier. [Hemmstoff d. Fahrteute. der Klapperstock, Klapperstecken, Klapp-, Klipper-, eine Art der Klapperstorch, der Klappnet, der gemeine weiße Storch. die Klappertasche, fb., die Plapperstasche, die Plaudertasche. das Klapperwerk, die Klapperei, das alte Hausgeräth. der Klapphandschuh, Hand- mit einer Klappe statt der Finger. das Klappholz, eichenes Faßbauben-. der Klapphut, Klappen-. die Klappkeulen, nd., die Binsenkolben, Blüten— des Kebdil. der Klappläufer, eine Talje von 2 einscheibigen Sieblecken. die Klappenmuschel, c. Muschel mit starker und rauher Schale. die Klappmütze, die Mütze mit Seiten- oder Backenklappen; der Sechsuhr mit der Stirnklase. der Klapps, Schlag. [klappt. der Klappreim, der Reim, welcher zwar nicht klingt aber doch Klappsen, schallend anschlagen, klatschen, platschen, st., prit- der Klappsiel, die zuklappende Wasserschleuse. [schen. der Klappstiefel, Stülp-, Klappen-, Schlotter-. [rende Tisch. der Klapptisch, ein Tisch mit Klappen, der zusammenzuklappKlar (eyiar) adj. glub, glühend, leb, licht, glarend, durchsichtig, hell, deutlich, faßlich, unverkennbar, unvermischt, rein, Klaräugig, glib —, glauch, ling, hellängig. [unjweideutig. der Klar, d. Ziel, ein leicht gewebtes feines durchsichtiges Zeug. die Klare, fr., die dünne Brühe. [weiße Stärke, das Kraftmehl. die Klare, Dünne, Feinheit, Durchsichtigkeit, Klarheit; sv., die Klaren, i. glatten, chieren, durchscheinen, hell werden. Klären, t. klar machen, erhellen, durchscheinen, aufhellen; klänen, scheuern, reinigen; ins Klare bringen, eichtig machen, auseinandersetzen; sv., härten, steifen; sich aufklären, erheitern. das Klärenkraut, der Gartenbaldrian, der römische Baldrian. Klarfodig, adj. feinfädig, zartfädig, feinbrähig, dünn, klar. die Klarheit (eylarheit) das Durchscheinen, die Helle, d. Glanz, die Deutlichkeit, Unzweideutig-, d. Feinheit, Zartheit, der helle Klarieren, nd, berichtigen, verzollen, -steuern, lösen. [reine Ton. der Klärkessel, die Läuterungspfanne, Abschäumkessel in Zuckersiedereien; die Brannweinblase. [deutlichung, Enträthselung. die Klarmachung, Auseinandersetzung, der Beweis, die Ver- Klärlich, adv. deutl, überzeugend, unverkennbar, handgreiflich. die Klärmaschine, Vorrichtung zum Brannweinbrennen. das Klärsel, der abgeklärte, gereinigte Zucker. [(Weinglanz). Klarspeisig, adj. a. zarten Würzelchen od. Körnern besehend, die Klasse, der Kloß, Klot, nd., der Haufe, die Klüte (Kiesgrund), Klute (Scholle), die Klusker, nd., der Schwarm, Büschel, die Gruppe, die Volksabtheilung, die Stufe, die Rangstufe, das der Klassengeist, Lehrungs-, Kastengeist. [Fach im System. Klassen, t. abtheilen, unterordnen, abfachen, classificiren. die Klassenneintheilung, Klassung, Classirung, Classification. die Klassenlosung, das Klassenlosespiel, die Klassenlotterie. der Klassenname, der Name einer Haupteintheilung. Klassicität, Klassiker, Klassisch, t. All—. Klatering, nd., Flotering, Flutering, Flutig, Flötig, geronnen, zusammengeklebt, schmutzig, naß, schlecht, schlimm. [schlagend. Klatsch! interj. klitsch! klapp! quatsch! mit weichem Schalle der Klatsch, der Peitschenschlag, der Schwupp, der Sieb. die Klatschbüchse, Platzbüchse; die Klatschschwester, Klatschbase, das lebendige Tageblatt, die Neuigkeitskrämerinn. die Klatsche, Fliegenklatsche, die Klappe, Klatschbüchse.

Digitized by Google

Klatschen, i. klitschen, klappen, in die Hände schlagen, knallen, peitschen; plaudern, waschen und schwatzen, plappern, saftaberu, zwischentragen, träutschen, hinterbringen. [Fehlritte.

die Klatscherei, die schadenfrohe Bekanntmachung geheimer

die Klatscherinn, das Klatschmaul, -weib, die -büchse, Klatsche, Zwischenträgerinn, Frau Base, Schwatzrine; Klatschbase.

die Klatschform, Abdruckform der Wachstteppichmacher; der

die Klatschgesellschaft, Klatschchronik. [Abguß eines Holzschnittes.

die Klatschgesellschaft, Plauderstube, Gicksgacks i. Hühnerstall.

Klatschhaft, adj. klatschig, klatschsüchtig, schwatz-, geschwätzig,

die Klatschhaftigkeit, Geschwätzigs, Schwatzsucht. [maulfertig.

das Klatschkraut, Klatsch-, das weiße Bebenkraut, Bieckraut.

die Klatschrose, Klapprose, Klapperrose, der Festmohn, die

die Klatschrosenfarbe, das -coquelicot, Feuerroth. [Kornrose.

Klatschrosenfarben, adj. feuerfarben, hochroth, feuerroth.

die Klatschstaube, Klatschertaube, eine schnatzende Taube.

die Klatte, nd., das Zusammengeklebte, die Essocke, das Haarbüschel, der verworrene Handel, Streit, Proceß; d., die Krasse.

Klatterig, adj. verwirrt. die Klattern, fl., der Durchfall.

Klatten, nd., klettern, klimmen, sich anklammern, anklehen, sich verwirren; d., plaudern, ausschwatzen, klatschen, ausragen.

die Klage, ein offenes Pechwerk im freien Felde. [wrichlich.

Klau, st., adj. lau, lind, mild, angenehm, süß, tuftig; flau, matt,

der Klaubauf, st., der Schnapphahn, Dieb; ein Povian.

die Klaube, Klau, nd., das Knäuel, Knaul, st., Klungel. [Erzes.

die Klaubebühne, ein Tisch zum Ausklauben d. h. Ausleren des

der Klaubjunge, d. die Erze auslesende u. sondernde Bergjunge.

Klauben (schlauuan, klauuan) i. klauen, mit der Klaue, der Hand wegnehmen, herausgraben, reinigen; klübeln, klebeln, klebern, klemenzeln, fledeisseln, knaupeln, nagen; auslesenden, auslesen; grübeln; ausbilsen. [der Grau- oder Blaufrecht.

der Klauber, Auskucher, Absonderer; der Scharrer, Geitzhal;

das Klaubig, Klaubicht, das abgefonderte schlechte Erz. [häufe.

der Klauch, st., der Schlag, Klang, die Klaue, st., d. Kerngue

die Klaue (chlauuila, chlauua, chloa) das gespaltene Huf, der

Kuhfuß, der Klauhammer, die Gabel; die Kralle, Tatze, Pranke, Brante, die Hand, Pfote, das Huf; die Sprenggabel der Schmiede; die vier Arme des Drachenankers. [flammern.

Klauen, i. klauben, fraßen, packen, festhalten; kaßaren; st.,

das Klauenfett, —schmalz, aus den Kinderklauen gesottenes

das Klauenhorn, Schlangenst., e. Art Schnirkelschnecke. [Fett.

das Klauengeld, d. -steuer, der -thaler, Abgabe v. Hausvieh.

die Klauenmuschel, e. gespaltenen Fuße ähnliche Meßmuschel.

das Klauenvieh, Klovvieh, Klowvieh, st., das Vieh mit

der Klauenzehnte, d. Rindvieh-Zehnte. [gespaltenen Klauen.

die Klauenwinde, Winde mit doppeltem Haken an der Stange.

der Klauenwurm, Wurm zwischen den Klauen der Schafe.

der Klauer, Kalfaterer; der Kalfathammer; ein Klauenthier.

Klauern, i. klettern, klattern, klarren, klimmen, klauben.

der Klaubammer, Hammer mit Klauen, gespaltener Hammer.

Klauig, mit Klauen versehen. die Klausbirne, eine Winter-.

die Klause, nd. Klus, der Schluß, der Engpaß, der Verschluß, das Thor, Schloß, die Schleuse; Zelle, Einsiedelei, Kloster; die Wassergrube der Erzwäscher; die Feuerjange, die Kluppe.

die Klausel, der einschränkende Nebensatz, die Bedingung, die besondere Bestimmung; in zu widerholenden Notenzeichen.

der Klausenbewohner, Klausner, Einsiedler, Zellenbewohner

der Klauskopf, nd., e. dickköpfiger Kal. [ner, Mönch, Anachoret.

der Klausrapp, st., Klausrabe, Klausnerrabe, Alpraße, Waldrabe

die Klausure, f. Klausur. [rabe, Stein-, Einsiedler, Schneller.

die Klave, d. Scheit Holz, d. Klaben; e. hölzernes Rinderjoch.

das Klavier, Clavier, die mit Tastenhämmern gespielte Kastenharfe, die Tastenharfe, das Pianoforte, der Flügel; die Zampelschnurhaken am Weberstuhle, die Haken am Rahmen der

der Klaviermacher, Pianoforte-, Instrumentenm. [Tuchbereiter.

die Klavierplanke, Tuchbereitbrett mit Klavier- oder Klauhaken, das Tuch zum Scheren zu befestigen, das Hatenbrett.

Klavieren, i. auf dem Klavier spielen. [rier, Klavierfachen.

die Klavierencoten, die gedruckene -musik, Tonstücke für d. Kla-

der Klaviermeister, —lehrer, der Virtuos im Klavierspielen.

die Klavierstaten, zu Klavieren gebrauchte Drahtsaiten.

der Klavierschlüssel, die Notenbezeichnung der Klaviernoten.

der Klavierspieler, d. -spielerinn, des -spiels kundige Person.

das Klavierstück, ein Klavierstnstück, die —noten, —sachen.

der Kleb, Kläb, st., der Kleister, der Vogelleim; die Klemme

die Kleanka, die russische Stiefelleinwand. [die Verlegenheit.

der Kleback, Thonerde zur Reinigung des Zuckers in den Formen.

die Klebaußer, die auf Zellen klebende Auster. [das Wenige.

die Klebe, die am Klaben klebende Klabschale; d., das Bischen,

das Klebeblatt, der -zettel, die Affiche, d. Anschlagzettel; das am

das Klebefeuer, klebendes Fünd-. [Stengel herablaufende Blatt.

das Klebegarn, c. Lerchengarn. das Klebenest, Zug-; d. Grund-

das Klebegras, Klettengras, Stachelgras. [garn der Fischer.

das Klebegeld, d. auf Häusern haftende Capital, d. Hausschuld.

das Klebekraut, der Kleberich, das Zaunreis, die Bettlerläuse,

Düngekraut, ein Lokkraut; der Klettenkerbel, Heckenkerbel, ein Drehkraut; die kleine Klette, Spitz- oder Igelklette; das große Klebekraut, der blaue Kleber, die kleine Ochsenzunge, die

der Klebelappen, nd., c. Anbau, Ausbau. [teutsche Berufswand.

die Klebekugel, die Unterkugel, die Haltenkugel, die Brandkugel.

das Klebeläppchen, das Pflästerchen, die üble Nachrede, Verdie Klebelaus, die Filzlaus, Blattlaus, Neitlaus. [leumdung.

Kleben (eskepan, klipan) nd., backen, hacken, kleiben, sich anleimen, an den Leib hängen, hängen bleiben, festhalten; i. befestigen, besten, aufstreichen, aufschmieren, mit Leim bewerken.

die Klebenelke, die Klebernelke, Pechnelke, das Klebenest,

das Klebepflaster, Heftpflaster, Wundpflaster. [das Klebegarn.

der Kleber, Lehmkleber; der Flicker, Stümper; das Gummi, das Harz; der Klavierhaken der Tuchbereiter; das Klebekraut, der

der Klebepfost, sich überall anfangender Fisch. [rothe Wiesenkler.

Kleber, Kleberig, adj. st., leicht, gering, schwach, schwächlich,

zart, schmächtig, knapp, kümmerlich; schlank, gewandt, gesichickt.

der Kleberanst, -rand, Rand des Brodes, wo es angebacken war.

der Kleberich, s. Klebekraut. [mig, leimig, klesterig, schmierig.

Klebericht, Klebicht, Kleberig, adj. klebend, nd., dackig, lehdie Klebrigkeit, nd., die Dackigkeit; die zähe klebrichte Masse.

der Kleberklee, der Wickenklee; die Esparsette.

Klebern, Klabern, st., klettern, klimmen, sich anhängen. [blume.

Kleberoth, Kleeroth, adj. roth wie die gemeine rothe Klee-

die Klebeschmiege, die Backenschmiege, der schräge Schnitt der

die Klebeschrift, der Anschlagzettel, die Affiche. [Schiffsparren.

der Klebeschwamm, ein kleberiger Blätterschwamm. [fertigen.

die Klebespindel, Drechslerkpindel, ein Holz z. Drechseln zu be-

das Klebewerk, die von Lehm und Stroh gemachte Arbeit.

der Klebewurm, Eingeweidewurm der Hechte und anderer Fische.

die Klebewurz, die Färberröthe. der Klebezettel, Anschlag.

die Klebesylbe, aus zweien zusammengezogene Sylbe. [zettel.

das Klebhähnchen, der Klieber, st., Certhia familiaris L.

der Kleck, Klecks, Klick, Klack, Klect, st., Tolle, Klect; der

Klecksch, ein Fehler im Tuchscheeren; st.; der Spalt, Schrank,

das Klebwerk, st., das Flickwerk. [die Nitze, die Klumbse.

Klecken, Kleckern, i. flecken, tollen, schmutzen, spritzen, sudeln,

schmieren; vom Fleck kommen, Fortgang haben; st., sualten, leck werden. [Notizbuch, das Notizenbuch, das Journal.

das Kleckbuch, die Klabde, die Strazze, das Klitterbuch, das

die Kleckerei, Kleckerei, Sudelei, Schmirage, Kleckmalerei.

Digitized by Google

Aleckeu, Flicken, sb., i. knallen, klatschen; t. aufknacken, zerschlagen. der Aleckser, Subler, Schmirant, Scribler, Kleckmaler. [gen. der Aleckmaler, der Kleckmaler, der Subler, der Farbenklecker. Aleckjen, fleckeu, flectern, flächen, flactsen, schmieren.

Aleckig, voll Klecke, teckig, behaelt, schmierig, fleckig, unrein. der Alee, nb., Klever, das Dreiblatt, ein bekanntes Pflanzengeschlecht, der reine, weiße, fünfblättrige, schmalblättrige, gelbe Aleeb, sb., das gefleckte Rind. [sternte, gesternte Klee 2c. der Aleebau, der Anbau des Klees. [mit kleeartigen Blättern. der Aleebaum, die Leberdrüse, die Gewürzstaude, ein Steauch der Aleeacker, der Kleeboden, das Kleeland, das Kleefeld.

der Kleebeiß, sb., die leckere Kuh, das Leckermaul.

Aleebig, Kleebet, sb., adj. gefleckt, scheckig, bunt.

das Aleeblatt, Drei-, der Verein von Dreien, das Leiumvirat; eine Kartenfarbe; s. Fache Mine. [eine amerik. Federmaus.

Aleeblattförmig, adj. e. blatte ähnlich. die Aleeblattnase, der Aleeblattzug, der Kleezug, eine Bildhauerverzierung.

der Aleebube, -baus, -König, -dame, -zehen 2c. Karten von der Aleebusch, der Kleebusch, die Stechpalme. der Kleefarbe. die Kleefarbe, das Kleerot; s. der französischen Kartenfarben. das Kleefeld, der Kleeacker, das Kleebet. [gehauene Klee. das Kleefutter, der Klee als Viehfutter. das Kleeheu, der der Klee, nb., eine salzhaltige Torf- oder Moorerde.

Kleeroth, roth wie Kleeblumen; weinroth, bräunlichroth.

das Kleesalz, Sauerkleesalz, aus dem Sauerklee bereitetes Salz.

Kleesauer, adj. Kleesäure enthaltend, in Kleesäure aufgelöst. die Kleesäure, die eigenthümliche Pflanzensäure des Sauerklees.

die Kleeschaude, -strauch, -baumartige Schneeenrlee, distoß. hoch.

die Kleete, nb., das Vorrathshaus, der Speicher, das Magazin.

die Kleeweide, die Kleewiese, Klehhütung, die klereiche Weide.

die Kleewiese, der Kleeanger, die mit Klee bewachsene Wiese.

der Kleefen, Klöffen, sb., Klapf, Klapps, Schlag, Schall, Knall.

Kleefeln, Klöffeln, sb., i. klöffeln, klappern, klöpfen; plaudern.

die Kleefel, Klopfel, sb., der Klöppel, die Klapper, Holzklingel.

der Klei, eine fette klebrige Erde, Thon, Lehm, Schlamm, Made, die Klei, die Kräge, die Gnatze, die Klegge. [die Marscherde.

der Kleiacker, aus Kleierde bestehender Acker, Thonacker, Lehmacker.

die Kleiballen, die Grundballen der Schleusen, zwischen welche Kleierde gestampft ist, die B. im Klein. [Kalke zu reinigen.

die Kleibeize, Kleinbeize, Weißgerberbeize, das Leder vom Kleiben, i. u. t. kleben; t. zwicken, kneipen, klemmen.

der Kleiblehm, der von den Lehmkleibern gebeauchte Lehm.

das Kleibwerk, -zeug, Bleich-, Kalk-, Fachwerk von Lehm.

das Kleid (killeid, ehlaid, klaid) pl. Kleider, nb., Klee, die Schluh, Schlutt, Schale, Schild, die Hülle, Fell, Vließ, Pelz, Filz, Lit, Leder, Schiedte (Fliegen), Lag, Keller, Helm; Kleidung, Kleidungsstück, Verkleidung, Vermummung.

Kleiden (ehlaiden) t. beschalen, beschildern, umhüllen, bedecken, überziehen, umwickeln, schmücken, ankleiden, bekleiden; d. wohl stehen, lassen, geziemen, anständig seyn, zukommen.

der Kleiderbarchent, ein leichtes gedrertes Halblein. Baum.

der Kleiderbaum, ein die 70 Fuß hoher nordamerikanischer der Kleiderbesen, Rutben-, die Kleider abzukehren, Reißbesen.

das Kleiderbuch, Modenjournal, Kleidertrachtenbuch.

das Kleiderbündel, Zeugbündel, Wäschebündel, Kleiderlack.

die Kleiderbürste, -geisel, das -band, der -hütter, die -kammer (Garderobe), der -kammerer, -kasten, -kramer (Trödler), der -macher, -macht, die -laus, -motte, der -schmuck, die -seacht, -vorrath; — Bürste, Geisel 2. s. w. zu, für, an nb. v. Kleidern.

die Kleiderleinwand, Futterleinwand; c. Zukarbeit der Weber.

die Kleidermode, -tracht, der -schnitt, die -lagen, Kleiderform.

Kleiderlos, adj. nackt, der Kleider beraubt, entblößt, abgerissen.

die Kleiderpracht, -aufwand, der -luxus, der Putz, der Staat, der Kleidernarr, Sinzer, Zierdengel, Putznarr, der Gitte, Schminkel, das Modeherrchen. [Hofbedientenkleidung.

die Kleiderordnung, das Aufwandsgesetz; die Bestimmung der

der Kleiderrecken, Kleiderstab, Kleiderstellen, sb., der Wandrechen, das Zapfenbrett, Kammbrett, Kleider anzuhängen.

die Kleiderrolle, nb., die Zeugrolle, Wäscherolle, Mangel.

der Kleidersame, das Mottenkraut, Traubenkraut. [met.

der Kleidersammet, der in Stücken einen Kleides gewebte Sammet

der Kleiderschmuck, Kleiderstaat, Flitterstaat. [Kleiderkasten.

der Kleiderschrank, Kleiderspind, Kleiderkirche, -schapp, nb., die Kleiderspange, Kleiderschnalle, der Kleiderhaken.

die Kleidekeule, hölzerner Hammer zum Besleiden d. Tauwerks.

der Kleidspan, e. zur Kleidkeule gehöriges Holz zur Besleidung des Tauwerkes. [Bekleidung, d. Beschlag, Anzug, d. Kleidung, die Kleidung, die sämmtlichen Kleider, Bekleidung, Umhüllung, das Kleidungsstück, das Kleid, ein einzelnes Stück zur Kopf-, Fuß-, Hands oder Leibbekleidung. [treides, das Abgekaubte.

die Kleie (ehlinua) die vom Mehl abgesonderten Hülsen des Getreides, nb., t. flauen, flauben, trauen, tratzen, leipeln; ausschlemmen, ausgraben, reinigen, ausputren, nb. [freien.

die Kleienbeize, Weißgerberbeize, das Leder vom Kalk zu bereiten das Kleienbier, Scharbier, aus Kleie gebrautes Bier. [brod.

das Kleienbrod, mit Kleie vermischtes Schwarzbrod; Hunderdas Kleienstein, ein weicher schwarzer Topfstein. [mergelartig.

die Kleierde, Mergel-, Thon-, Lehmerde. Kleiicht, kleiähnlich, der Kleier, Grabenreiniger. Kleitig, Kleie enthaltend (Brod), das Kleiland, nb., der Kleiboden, Lehmboden, das Mergelland.

Klein (clin, hieon, ehlein, elain) adj. fr., chlin, nd., lleen, lütt, (aus: -chen, -lein, nd., unt -lin, -klein, -sting, fr.); jung, dünn, mager, schmal, kurz, gering, niedrig, unbedeutend, wenig, winzig, schwach, arm, fein, zart, unerwachsen, unausehnlich.

das Klein, die kleinen Beinchen nebst Gliedern u. Theilen eines Schlachtthieres; die von den Farben abgebrochenen Aehren.

das Kleinachtel, Kleinectar, d. Kleinachtelforn, -größe, Kleinmaß.

das Kleinaugе, das kleinäugige Geschöpf. [achtelausgabe.

Kleinäderig, adj. feinädrig, mit feinen Aedern durchzogen.

der Kleinbäcker, auf kleiner Bank verkaufender Bäcker.

der Kleinbaß, die Kleinbaßgeige, das Violoncello, die Bratsche.

der Kleinbaßgeiger, Kleinbaßspieler, der Violoncellist. [ner.

der Kleinbauer, Halbbauer, Hintersaß, Halbhüfner, Handfröhs

Kleinbeerig, -blätterig, -blattig, -geistig, -gläubig, -herzig, -körnig, -kreisig, -maschig, -nardig, -schuppig, -seelig, -seitig, -sinnig: — kleine Beeren, Blätter u. s. w. habend.

das Kleinbild, Miniaturbild, sb. in verjüngtem Maße. [scher.

der Kleinbinder, Kübler, Weißbinder, Rothbinder, Kleinböttider Kleinbrod, nd., Feinbrod, Weizen-, Semmel, Franzbrod.

das Kleinbodenrad, das dritte Rad in der Taschenuhr.

die Kleinbogenform, Kleinbogengröße, das Klein-Folio.

der Kleinbraune, Rußländer, ein süßer lederbrauner od. klebder Kleinbrödler, fr., Semmelbäcker, Weißbrod-. [rother Wein.

der Kleinbrahtzieher, Scheibenzieher. die Kleine, Kleinheit

das Kleineisen, d. Waschwerk, Nutzbare aus d. Eisenschlacken.

Kleineln, i. nach kleinen Dingen kaschen, kleinlich denken. banbeln; abnehmen, sinken; t. klein schlagen, kleinen, kleinern.

der Kleinerle, der Kleinrecht, der Unterrecht, Hülfsrecht.

das Kleinerz, das Nutzbare und dem Erzabgange u. Schlacken.

der Kleinfürstenbaß, Bestab 2 Fuß, ein kleines Klettergeräthe

der Kleinfränkische, (Wein), c. Meißner Weinsorte. [Orgeln.

Kleinfugig, adj. geringfügig, unbedeutend, kleinlich.

die Kleinfügigkeit, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit.

das Kleingedackt, Halbgedackt, ein kleines bedecktes Schnarrwerk in Orgeln. [nigkeitsfreund, der Pedant, der Kleingrok.

der Kleingeist, der kleine Geist, der Kleinigkeitskrämer, Klei-

Digitized by Google

der Kleingärtner, m., der einen Garten besitzende Häusler.
das Kleingebirge, ein rother Thon mit Eisenstein. [banterei.
die Kleingesterei, das Hängen an kleinlichen Dingen, die Pe-
das Kleingemälde, Miniaturgemälde. [das Infanteriegefecht.
das Kleingewehrfeuer, s. treffen, der Kleingewehrkampf,
die Kleingläubigkeit, Verzagtheit, Muthlosigkeit, Furchtsam-
keit, der Mangel an Zutrauen, Mangel an Selbstvertrauen.
das Kleinglöckleen, die dorstige Glockenblume. [sene Kanone.
das Kleingut, das kleine Gut, die kleine Ware; zu dünn gegos-
Kleingroß, adj. geringroß. [bel, der Kram, die Ladenhandlung.
der Kleinhandel, Detailhandel, Ellenhandel, Ausschnitthan-
der Kleinhändler, der Detailhändler, der Krämer. [prtreme.
die Kleinheide, der harige Ginster, die kleine rauche Erd-
die Kleinheit, geringe Größe, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit.
der Kleinherr, das Schönherrchen, der Kleinmeister, Süßling,
Kleinherrisch, despotisch, regierersch, befehlse. [Petit-Maître.
Kleinjahrig, o. ll. schwachen Ringen od. Jahrwüchsen (Holz).
die Kleinigkeit, Wenige, das Wenige, Büschen, die Bagatelle.
der Kleinigkeitshascher, Kleinigkeitskrämer, -spürer, -jäger,
der Mikrolog. [—geist, der Kleinlichkeitsgeist, die Mikrologie.
die Kleinigkeitskramer, die Kleinigkeitsspürerei, —sucht, der
der Kleinkäfer, ein l. Käfergeschlecht mit ganzen Flügeldecken.
der Kleinklieber, Kleinspalter, Daubenholzspalter, Böttticher.
der Kleinknecht, der Kleinerle, Unterknecht; der Zeitvieh dirt.
die Kleinkohle, Gruben-, Aft-, Reiser-, Span. [Kreuzkahre.
die Kleinkrabbe, der fl. Seekrebs. der Kleinkreuz, s. kleiner
Kleinlaut, adj. schwach tönend, wenig sprechend, einsilbig, ver-
der Kleinler, Kleinigkeitshascher, jagt, stumm, niedergeschlagen.
Kleinlich, adj. kleinigkeitssüchtig, unbedeutend, unwichtig, ver-
ächtlich, engherzig, pedantisch. [seitssucht, die Pedanterei.
die Kleinlichkeit, die Geringfügigkeit, Engherzigkeit, Kleinig-
der Kleinling, der Kleinigkeitsmensch, der Kleinler. [mutzen.
der Kleinmaler, Miniatur—. Kleinmeistern, i. fritteln,
die Kleinmeisterei, die Mikrologie, die Pedanterei, Kritteleі,
der Kleinmesser, s. Mikrometer, c. sehr genaue Messvorrichtung.
der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit, die Verzagtheit, die Furchts-
samkeit, die Muthlosigkeit, die Kleingläubigkeit.
Kleinmüthig (kuzzimuute) adj. furchtsam, muthlos, nieder-
geschlagen, kleingläubig, verzagt, zaghaft; fd., empfindlich.
das Kleinod (eheinod) das kleine Gut, das Kleine vom Flei-
sche, die Gartengewächse, das Gartenland, der kleine Haus-
rath; die Heltmierde, der Kampfpreis; der Edelsteinschmuck.
pl. die Kleinodien, die Reichs—, der Krönungsschmuck.
die Kleinrüster, der Spindelbaum oder Spillbaum, der Feld-
der Kleinschmied, der Schlosser. [aborn, der Maßholder.
der Kleinschreiber, ein Kleinkäfer od. Schabkäfer. [durchlöchen.
Kleinsen, klensen, fd., i. glänzen, gleißen; t. säubern, klären,
das Kleinsilber, die zweizölligen Silberblätter. 25 in e. Buche.
der Kleinsinn, Kleinigkeitskrämerei, Pedanterei, Engherzigkeit.
der Kleinspecht, der kleine Grauspecht, der Baumläufer, der
Kleinspessig, feinkörnig, kleinblättrig (Erz). [Baumkriechen.
der Kleinstabe, der kleine Buchstabe. [prunstädter, Philister.
der Kleinstädter, Krähwinkler, Schildbürger, Abderit, Schö-
die Kleinstädterei, die Befangenheit, Kleinigkeitssucht, lächer-
liche Eitelkeit, Klatschsucht, der Mangel an Weltkenntnis, das
Kleinsüchtig, fd., kleinigkeitssüchtig, kleinlich. [Philisterium.
Kleinstädtisch, adj. ängstlich, befangen, engherzig, kinlsch;
halbwahr, schief, philisterd (Ansicht). [Stubenuhrmacher.
der Kleinuhrmacher, der Taschen— und Wanduhrmacher,
das Kleinvieh, das kleine Hausvieh, die Schafe, Ziegen.
das Kleinviertel, das Kleinquart, kleine Viertelhogengröße.
der Kleinvogt, der Unterrichter über die Salzwerke zu Schö-
die Kleinware, Galanterie. [ningen im Braunschweigischen.
der Kleinziemer, die Weindrossel. die Kleinppe, f., Maulschelle.
die Kleinsche, Kleische, die Klarke, eine Art Plattfisch. [borsten.
der Kleinper, Klisper, fd., Holzsplitter, Spreisel; die Schwein-
der Kleinser, das Klebemittel, der Klebeberr, die Pappe.
der Kleinsporn, ein Zuseisen mit vier Zacken. [bindertleister.
der Kleisterad, das Kleisterkäfchen, die Thierchen im Buch-
der Kleisterfresser, ein Kleinkäfer, Schab. [nicht ausgedacken.
Kleistering, mit Kleister bedeckt oder beschmiert; klebericht,
Kleistern, t. kleben, anbesten, dick bestreichen, kleckten, schmie-
Klemm, adj. klamm, schlimm, eng, beschränkt, schwer. [ren.
die Klemme, c. Korbmachereisen, die Weidenruthen zu schälen;
die Enge, Verlegenheit, das Pech, die Patsche, die Dunke; der
Krampf, die Maulsperre, der Klamm; die Kraft, der Nachdruck.
Klemmen, t. einzwängen, pressen, drücken, hemmen; i. klimmen,
der Klemmer, Silberdrahtbogen, d. Handz. befestigen. [klettern.
der Klemmfall, die Alternative, d. Entweder-Oder, Verlegenheit.
der Klemmhaken, die Klammer, Schraubzwinge; Bandhaken.
Klemmig, adv. fest, schwer zu gewinnen (Gestein), klamm.
der Klemmschlot, nd., die Klemmschiene, ein enger Wasser-
graben, die Bewässerungsschleuse in Torfländern. [die Ameise.
der Klemmvogel, nd., Klauenvogel, Habicht, die Klempe, sd.,
die Klemper, Klömper, fd., die Klaue, der Finger.
Klempern, i. klimpern, pinkern, hämmern, blechern klingen.
der Klempner, Blechschmied, Beckenschläger, Flaschner, Klem-
perer, Klimperer, Klipper, Klipperer, fd. Klawperer, Spängler, Blechler, Blechner, Stürzner, nd. der Blechschläger.
das Klempnerblech, ein dünnes verzinntes Eisenblech.
der Klenboden, fd., die Lehmdecke eines Wohnzimmers.
Klenen, fd., i. kleben, kleten, bewerfen, abstreichen. [schleim.
der Klenkel, Klengel, fd., Rotzklengel, der Klumpen Nasen-
Klenken (eylenchan) fd., klängen, i. klingen machen, anschlä-
gen; klanken, schlingen, schleifen, maschen; läuten, rasseln,
die Klenken, die Borstenbündelchen in einer Bürste. [klirren.
die Kleppe, fd., die Klebstange, Leimrutheustange; die Klette.
der Kleppel, s. Klöppel. [die Griechenmanführer, Palikaren.
die Klephten, Klepten, griech., die Räuber, die Häuptlinge,
Kleppern, Kleppern, i. galoppiren, klabastern, klabastern, in vol-
len Sprüngen laufen, trampen, trassen, nd. [traben, laufen.
Kleppen, fd., kleben, kletten, klettern, anranken; nd., kleppern,
der Klepper, der Läufer, Renner, ein geschwindes Reitpferd;
die Klapper, die Vogelscheuche; der Kirchschirm, Kirchknapper.
das Klepperleben, das Leben eines Kleppermannes, der dem
Klepperlehensherrn einen Lehenskleppet zu stellen hat.
Kleppern, fd., i. klappern, klimpern, klimmern, quieken.
die Kleppleute, nd., die Leibeigenen, die Sklaven, die Hörigen.
das Klepsfelämm, die Lampe mit zusliessendem Oele, Oellampe.
die Klepsydra, die Wasseruhr, ein Zeitmaaß der Alten.
der Klerik, Klerig, fd., der Einsatz am Weiberrocke unter der
Schürze, der Vorsteck. [Siechpalme, der Mäusedorn.
der Klesebusch, die Hülse, der Kleebusch, der Hülsenbaum, die
die Klette (chlipa) bekannte sich anhaltende Blüte der Spitz-
klette, Igels-, Leberklette; die Baumklette, Baumgrille, eine
Art Schelschränbler, ein Vogel. [die Bäume zu ersletten.
das Klettereisen, das Kletteisen, das Kletterreisen, Kletterzeug,
Kletterisch, diebisch, verstohlen, fruchdiebisch, heimlich, gehein.
die Klerisei, der Klerus, die Geistlichkeit, die Priesterschaft.
die Klerika, f. Clerica. [der Schriftgelehrte, Weltgeistliche.
der Kleriker, Clericus, pl. Clerici, der Geistliche, Priester,
die Klerogamie, Priesterehe, d. Klerokratie, Priesterherrschaft.
die Klteromantie, Wahrsagerei durch Loose od. gegebene Zahlen
der Klerus, s. Klerisei. das Klettengras, das Klebegras.
Klerten, t. die Wolle reinigen und sondern; fd., klettern.
die Klettendistel, die gemeine oder große Klette.

Digitized by Google

der Klettenkerbel, ein Kerbel mit borstigem Samen; die Feldklette; das Kreuzkraut, der güldene Waldmeister.

das Klettenkraut, ein Annigundkraut, der Wasserdoft, Hirschklee, das Alpkraut, der Hirschgänsel; die kleine Hundszunge.

die Klettenmotte, c. Nachtfalter, der Klettenspecht, Mauerdie Klettenstange, Leimruthenstange der Vogelsteller. [specht.

das Klettenstengelpapier, aus den Stengeln der Klette bereider Kletterer, Klimmer, Klemperer, Bergsteiger. [itetes Papier.

der Kletter, der Wollenaussonderer, der Sortirer, der Schlichter, der Erlefer, der Glätter. [scharfen Klauen oder Krallen.

der Kletterfuß, der Gemsenfuß, der Ziegenfuß, der Fuß mit Klettern, i. klimmen, klemmen, klempern, kleggen, krackseln, steil oder grade emporkriechen. [übungsplatz am Turngerüste.

das Klettergerüst, -mast, die -stange, -baum, das Klettertau, die Klettweide, die Rosmarinweide, die kleine Haarweide.

die Klettwurz, gemeine kleine oder große Klette. [nd., der Klee.

Kleuzen, kleuzeln, sb., t. klöben, spalten, der Klever, Kleber, die Kleuber, hessisches Wollegewicht von 21 Pfund, ein Stein.

Klibbern, i. vor Frost klappern, zippern, zittern, klamen, frieKlicher, sb., fein, zart, schlicht. [ren, bebern, jäbuklappern.

der Klick, Klicks, nd., der Klect, Klacks, das Stückchen, der Knopf, Knoten; das Hinterende des Steuers, ein Holzabfall.

die Klicke, f. Clique. Klick, nd., adj. toll, närrisch.

Klicken, t. klecken, klitschen, anwerfen, ankleben. [fiertkügelchen.

der Klicker, Lehmkleber; die Knippkugel, Thon- oder Aladas Klickern, i. mit Klickern od. Knippkügelchen spielen. [schlüpfrig.

Kliddernig, nd., klitterig, sf., adj. klebricht und weich, glitzig, das Kliebeisen, die Spaltklinge der Böttcher. [klassen.

Klieben (ethlunan) klöben, nd., kleuben, sb., spalten, spällen, der Kliebenklöppel, großes Koblenbrennerholz, das Zündholz im Meiler zu bilden, der Spaltenkäppel. [spaltend.

Kliebig, adj. klaffend, spaltig, rissig, borstig, schrundig; leicht das Klima, der Himmelsstrich, Erd-, Erdgegend, Himmelslage, Klimatisch, dem Erd- od. Himmelsstriche eigen od. gemäß. [Sonne.

die Klimatologie, die Himmelsstrichkunde, die LuftbeschaffenAlimakterisch, staffig, abgestuft, stufenartig. [heitslehre.

der Klimax, die rednerische Steigerung, der Verstärkung, die der Klimmel, der Klettenbaum, das Turngerüst. [Gradation.

Klimmen (climban) i. klemmen, klempern, klettern, nd., kladdern; i. hinaufranken, emporstreben; kneifen, grimmen.

die Klimme, Wimme, Rankenpflanze. [haltseil über d. Bugspriet.

der Klimmer, Kletterer. das Klimmtau, Lauftau, Steg, das die Klimmete, fd., das Grimmen, die Kolik. [arbeit, Tänzelei.

die Klimperei, das unbedeutende Spiel, die Tändelei, Kinderdas Klimperlied Klimpimper, d. gehaltlose klimpernde Lied. Klimpern, i. klempern, hämmern, klingeln, klappern, nd. Klimsen, sb., i. klimmen, ankleben. [flötern; schlecht spielen.

das Kling, fd., das Gekling, ein trockener, steiniger Platz.

der Klingadler, der Entenadler, der Schellader, Entenfänger.

die Klinge (climan) der klingende Stahlstreifen, das Messer, das Schwert, das Siebeiten, das Schadenmesser, das Rappier.

die Klinge (eslinga, chlinga) die Thalenge, die Schlucht, das Tobel, der Ableitungsgraben; ein schmales Stück Feld.

die Klingel, das Glöcklein, die Schelle. [z. an einer Klingel.

der Klingelbrabt, die -schnur, der Klingelquast, der Drabt

der Klingelbeutel, Klingebeutel, Klingelsack, sb. Eimbelsäckel, Almosenbeutel zum Sammeln in der Kirche. [beutel.

der Klingemann, Klingelherr, Almosensammler mit d. Klinge-

die Klingemöhre, die Klingelmöhre, die Zuckerwurzel.

Klingeln, i. (eslengislan) glöckeln, klingeln, schellen, läuten.

der Klingelsack, -beutel. [ballen, gellen; t. auklingen, anstoßen.

Klingen (eslingan, chlenchen) schlagen, schallen, tönen, lauten,

die Klingenprobe, die Degenprobe, Säbelprobe, Fechtelprobe.

der Klingenschmied, Waffen-, Schwertfeger. [die Daukente.

der Klingenstock, der Klingenstab, Degenstock. der Klinger, das Klinggedicht, d. Klanggedicht, Klingedicht, das Sonnett, der Klingklang, das Gelinge, Getöne, das bedeutungslose Gedie Klingsel, fd., Schelle. Klingseln, klingeln. [schelle, Geläute.

das Klinicum, das klinische Institut, Unterrichtskrankenhaus.

das Klinik, die anstädente Heilkunde, die ärztliche Krankens Klinisch, bettlägerig, d. Krankenbett betreffend. [behandlung.

der Klinkholzen, der eingetriebene und umgeschlagene Bolzen,

die Klinke (clincun) der eiserne drehbare Thürriegel, die Thürschnalle, das Gelint, Gelenk, das Sperrrad an. Weberstuhl; die umgeschlagene Spitze eines eingeschlagenen Nagels.

Klinken, die Thürklinke bewegen, damit lärmen; die Spitzen der Nägel umschlagen; nd., fälteln, krauseln, zusammenlegen; die Klinkenmaue, d. gekrauste, gefaltete Aermel. [einschrumpfen.

der Klinkenbaken, Klink-, Fall- am Thürpfosten, die Klinke auf der Klinkenschaft, an einem Gabe befestigte Klinke. [annehmen.

das Klinkenschloß, c. mit einer Klinke verbundenes Thürschloß.

der Klinker, Klinger, ein dünner klingender Backstein, der Thonfiese, flache Ofenkachel. [adv. klinkrartig, ähnlich, dachartig.

der Klinkert, ein flaches nortisches Fahrzeug. Klinkerweise,

die Klinkerkost, nd., das Klunkermus, eine weichliche Speise.

Klinkschön, Klinkklar, nd., hell, knechtschön, befenlos, klar, d. Klinologie, Unterricht d. d. Krankenbette. [adgezogen (Wein).

die Klinotechnik, kunstgerechte Einrichtung der Krankenbetten.

das Klinometer, der Ergängemesser, der Neigungsmesser.

die Klinse, die Klünse, Klunse, der Schrund, die Ritze, Spalte, das Klinsel, fd., das Attargliedtein. [die Bertiefung, Höhlung.

Klinseln, i. klingeln, schellen, glöcklein. Klonisch, adj. zuckend.

Klipp (klapp) patsch! klacks! klipp-klapp, auch ad. trampbaft.

der Klippbacks, das Murmeltier auf dem Borgebirge der

der Klippenbahn, der Alpenbase, Berghase. [guten Hoffnung.

der Klippenhahn, Felsen-, d. wilde Stein-, c. südamerikanischer

Klippenrauh, adj. von Klippen rauh, unwegsam. [Vogel.

Klippenreich, Klippenvoll, beschwerlich, gefährlich.

der Klippenspringer, der Felsenspringer, eine Hirschziege.

der Klippensteiger, der Gemsenjäger, der Bergsteiger, der Felsenkletterer, der Zinbvieger. [penwörter, die Eidergans.

der Klippenvogel, die auf Klippen nistende Meve, die Klip:

Klippenvoll, beschwerlich, gefährlich, weglich, voll Gefahren.

der Klippenweg, der gefährliche Weg, der Felsenpfad, —fteig.

der Klipper, kegelförmiger Holzschlägel der Bildhauer u. Steinz

Klipperklein, klimperklein, winzigklein, unterwinzig. [metzer.

Klippern, i. klap-, klis-, klem-, klöpfeln, trommeln, jäbuklappern.

die Klipperschuld, Läppenschuld, Lapperei, Lumpenschuld, klei

die Klipperstecken, Klapperstecken, Trommelstecken. [ne Schuld.

das Klipperwerk, das Klapperwerk, Klotzenwerk, altes Geräth.

der Klippfisch, auf Klippen gedörrter Steckfisch, Bankfisch.

das Klipphorn, der Kakenbaum, eine Porzellan- oder Benuspflanze.

Klippicht, adj. klippenähnlich, klippenartig, steinicht. [schnecke.

Klippig, adj. voll Klippen, felsig, gefahrvoll, mißlich.

der Klipping, eine drei- oder vierectige Rothmünze, der Blaker.

die Klippkanne, hölzerne Deckelkanne, Klapptanne. [schel.

der Klippkleber, die Schüsselmuschel, Napfschnecke, Schildmu-

der Klippkram, Klapperkram, Handel mit vielen Kleinigkeiten.

Digitized by Google

der Klippkrämer, Kleinkrämer, der Trödelmann, Kleinkeller. der Klippkrieger, der Biermirth, Schnapsmirth, Schenkwirth. die Klippmaus, sibirische Felsenmaus. der Klippmeister, nd., die Klippnase, eine Art Meernessel. [eselmeister, Schelmeister. das Klippnest, Rubrvögelgelege auf dem Zinkenbaume.

die Klippschenke, Kneipschenke, die Kneipe, der Klipptrug.

die Klippschuld, Klipperschuld, Klitterschuld, kleine Schuld.

die Klippschule, Winkelschule; das Klippspiel, Ballspiel.

der Klippstecken, Klippstock, Ballstock, Klippschlägel, d.-kunde.

der Klipptorf, der geklopfte, getretene, gedachene, darte Torf.

das Klippwerk, die kleine Ware; die Hammermünze. [schlagen.

Klirren, i. schwirren, rasseln, klirren, nd., klingen, zusammenklirren, nd., t. zugen, schmücken, ausstaffiren, aufthieben, nd.

Klispern, nd., i. lispeln, flüstern, wispern, säuseln, raunen.

die Klitarie, der Kitzler, das Schaamjüngkein. [onomatop.]

Klitsch! interj. klatsch! patsch! schnapps! schwupp! klabatsch!

der Klitsch, Klick, Kleck, Kleck, das Stück Butter; der Klapps; Klitschen, i. klat., pat., klappen; t. klapsen. [Nachrede, d. Fleck.

Klitschig, adj. glitschig, schlüpferig, klunschig, klitterig, klätig, kleiig, teigig, kleberig, schlüssig, nicht ausgebacken, kleisterig.

das Klitterbuch, Kleckbuch, Schmadderbuch, d. Klabde, Strafe, das Primanotenbuch, Entwurfbuch. [umständlich erzählen.

Klittern, i. fleckeln, flecken, teilen, sudeln, schmieren, scribeln; der Klitterling, sd., der Schwätzling, der Krüppel.

die Klitterschuld, Klipperschuld, Läppperschuld, d. kleine Schuld.

das Klitterwerk, sd., Gerümpel, die Kleinigkeit, das Nebenwerk.

Klitzen, i. glitzern, gleißen, blitzen, glänzen, flimmern, schimmern, funkeln; nd. anschreiben, borgen, auf Rechnung schreiben.

der Klitz, nd., das Holzfügelchen; der Kredit, Borg. [Halen.

die Klitze, nd., die Klette, Kliebe; das Strohbadsleitercben mit Klitzen, nd., i. kleben, kleiben, festhängen, bleiben, fortdauern.

der Kloben (chtiuse, chtiuba) die Klaue, die Handvoll, das Bündel, der Schwaden, die Klappe, Zange, der Zeil-, Reifkloben; der Kettenring, Klobenring, das Schreeglied. Klobenglied; der Keil, ein keilförmiges Feld; der Kloben, die Klave, Kluft, nd., der Spalt, das Gespalten, das Scheit, die Falkenschlange; das Wagegericht, die Schere, Gabel; die Klemme, die Klammer; der Hufschlod, die Blockeile, Rollschraube, der Gieblock; sd., das Auftrittseil; die hohle Wäsche, der Bienenkloben.

Kloben (chtiuban, chtiuban) nd., t. kleiben, klassen machen, spalten, Klobenbeschlag, Gabelbeschlag, doppelte D. [tem, spällen.

die Klobenarbeit, die Klufzieben des Bandvolkes mittelst Klobens.

das Klobenglied, das verzahlige Kettenglied, das Schergliet, die Klobensäge, große Spaltsäge, Kommiersäge. [s. Klobenring.

das Klobenseil, Wimbeil, Laufseil, Geisel, Gopelseil, Hiftan.

das Klobschmalz, sd., Klauenfett, das Fett aus den Fußbeinen.

die Klobsauer, sd., die Klauenseuche, eine Viehkrankheit.

die Klock, nd., das Gelock, die Glocke, das Geschlagene, Klingende.

Klocken, Kloggen, sd., i. klopfen, pochen, anschlagen, glöcken.

Klönen, Klönen, nd., langweilig schwatzen, plaudern, träschen.

die Klönken, nd., die Klang- oder Klapschuhe, Holzpantoffeln.

der Klony, der Schluß, der Schlieskopf, zu weite Fakreifen an der Klopf, Klapf, Klapp, Schlag, Schall, Knall, [zusammen.

die Klopen, sd., die Klaue, der Finger, der Kloben, die Klappe.

die Klopfarbeit, die Arbeit mit Hammer und Meißel.

die Klopfe, Klopfe, Klappe, die Klemme, Enge, das Gedränge; die ausgeklopften Garben, Radleewerkzeug, d. Steckradeln zum Klopfeisen, viereckiger Korbmacherhammer. [zubriefern.

der Klöpfel, Klöppel, Schlägel, Trommelstock, Glockenschwengel, Bierkettele, Haustürhammer, der Wecker; Knüppel.

Klopfen (chlopfan, chlopon) klappen, schlagen, pochen, klatschen, prügeln, plätschen, quetschwahen. [nhr; Klöppel, Thürhammer.

der Klopfer, großer Schwarzspecht; der Holzwurm, die Todtenuhr, die Klopfbank, das Gestell. der Klopfdamm, Rasendamm. der Klöpferling, Klapperapfel, Schlotter., miser, Dialektiker. der Klopffechter, Raufbold, Bozer; gelehrter—, der Poleemische Klopffechterei, die Rauferei, Balgerei, Boterei.

das Klopfgarn, weichgeklopftes Dochtgarn, Lichtgarn.

der Klopfhammer, Dengelhammer, Sensenhammer.

der Klopfhengst, ein geklopfter gecastrirter Hengst (Wallach).

das Klopfhaus, sd., das Klatschhaus, die Plauderstube.

das Klopfholz, der Klöppel, Knüppel, Schlägel, d. Plattschkeule.

das Klopfjagen, Streif-, die Klapperjagd. [ubt, d. Holzwurm.

der Klopfkäfer, das Hausklöpferchen, der Tischbohrer, d. Todtenuhr.

die Klopfkeule, das Klopfbeil, die Heie, der Schlägel.

das Klopfpulver, das Herzenmehl, der Bärlappsame. [Wellen.

die Klopfse, Stürzlee, die seitwärts anschlagenden schweren

die Klopfstange, kolbenförmige Kohlenbrennerstange, die Erde an den Meiler zu klopfen; ein Hammergestänge im Werghau.

der Klopfstein, Stein, Schleifer, Bücher u. s. w. dicht und fest der Klopfstich, eine Bank zum Flachsklopfen. [zu klopfen.

das Klopfwerk, der taube Schiefer unter den Schleiferklötzen.

das Klopfweib, fd., Klatschweib, die Klopfe, Klatschschwester.

der Kloppel (chlion) Klöppel, Knüppel, das Klopfholz; d. Klöpfel; Kleppel, Klüpfel, Tüntel, Hundespüttel; das Kegelschen zum Spitzenklöppeln, der Kluppel; zu schneidender Baumklotz, das Klöppelgarn, Klöpfel-, d. Klöppelzwirn. [Schrot, Walze.

der Klöppelherr, der Spitzenfabrikant, Spitzen-, Schleierherr

das Klöppelkissen, Knuppel-, Klöppelkasten, -lade mit Kissen, das -pult; die kegelförmige Lute, das Spitzenkissen, die -rolle.

Klöppeln, Klöpfeln, Knöppeln, Knuppeln, nd., mit Klöppeln künstlich wirken, Spitzen flechten; blöckeln; mit einem Klöppel versehen (einen Hund).

die Klöppelleute, Klöpfelmagd, Klöppelmann, Klöppler.

die Klöppelscheere, aus Baumwalzen gebaune Scheere. [fisch.

der Klöppelzwirn, das -garn. der Klöppfisch, Stock-, Klopfd. Kloppet, Kluppet, Kluppel, Klöppert, Klutt, s. Bund, Bündel.

der Klopps, Klapps, Schlag; Spelse von geklopftem Fleische,

die Klos, Klose, fs., die Klause, das Kloster. [das Klopfsleisch.

der Klos, sd., das Schloß, der Schlußbalken, der Schlierriegel.

die Klosche, sd., Glocke; das Mantelkleid, die Schaube; der Umdie Klosmarie, Nonne, Klosterschwester. [terrock; Rauchfang.

die Klospe, Klaspe, die übergenagelte Verbindungsleiste.

der Klos, pl. Klöße, nd. Klüte, die Schlosse, der Klog, die Kluster, Erdscholle, Klump, Mehlklest, st. Knötel, Knolle, das Klösseln, Klüsel, Kügel; Pummel, Dümmel. [schlossen.

Klossen, t. ballen, kleben, flecken, gerinnen, harren, gelieren, der Klosdeckel, ein schlechter Hut. [lig, klätig, nd.

Klosig, adj. teigig, klitschig, klunschig, fernig, kugelig, schollig; das Kloster, pl. Klöster, lat. claustrum, Schloß, Berschluß, Mönchs-, Nonnenklooter, Münster, Convent, Stift; der Mönchsorden, das Mönchsleben, die Klosschlenderheit; fd. das Kummelbrot, das Kummeleisen. [die zahne Stachelbeere.

die Klosterbeere, die Rauchbeere, die Kranselbeere, Ebersbeere,

der Klosterbewohner, der Mönch. die Klosterbewohnerin, die Klosterbirne, eine Art Luittenbirne. [rinn, die Nonne.

das Klosterbild, aus Hausenblase gepreßtes Heiligenbild, das

der Klosterbruder, der Laienbruder im Kloster. [Abendbitten.

der Klosterbrunch, die -weise, -sitte, die Ordensregel, die Kloster-

der Klosterbühel, ein Hügel an einem Kloster. [stergemohnheit.

die Klosterfrau, die Klosterjungfer, Nonne. [Schwarzlebichen.

das Klosterfräulein, weiß und schwarze Wachsfeige, das graue

der Klostergang, s. G. im Kloster, Kreuzgang; hinter verschlossener Klostergarten, G. innerhalb d. Klostermauer. [ner Laubendas Klostergebäude, das zum Kloster gehörige Gebäude.

der Klostergeistliche, als Geistlicher dienender Mönch.

Digitized by Google

die Klostergelehrsamkeit, die Mönchsgelehrsamkeit.
das Klostergelübde, der Klostereid, das Ordensgelübde.
die Klostergemeinde, die Gemeinde einer Klosterkirche.
der Klostergenoß, der Conventual, der Stiftsherr, Stiftsglied.
die Klostergenossinn, die Conventualinn, die Stiftsfrau.
das Klostergericht, die Gerichtsbarkeit über ein Kloster.
die Klosterglocke, das ↑gut, der ↑hof, die ↑kirche, das ↑leben, die ↑leute, die ↑mauer, die ↑nonne, ↑pforte, der ↑rath, die ↑rathsstube, die ↑schule, ↑straße, der ↑thurm, ↑verwalter, ↑vogt, das ↑voll, der ↑vorhof, der ↑vorsteher, das ↑vorsteheramt, die ↑weise, das ↑wesen, die ↑zelle, das ↑zimmer, die ↑zucht, der ↑zwinger: — b. klösterliche, im Kloster befindliche, zum Kloster gehörige Glocke, Gut ꝛc.
das Klostergewölbe, Malmgewölbe, [ster gehörige Glocke, Gut ꝛc.
der Klosterherr, der Klostergenoß, der Stiftsherr, Conventual.
der Klosterisop, Kirch-, die Klosterkatze, fette, große Katze.
Klösterlich, adj. mönchisch, ordensmäßig; einsam, still, abgezogen.
der Klosterpfeffer, Keuschbaum, Mönchspfeffer. [geschieden.
die Klosterschwester, Laienschwester, s. Dienstfrau im Kloster.
der Klostersohn, Affiliirte, der aufgenommene fremde Ordensbruder.
die Klostersuppe, Fasten- mit allerlei Wurzelwerk. [geistliche.
der Klosterstand, die klösterliche Lebensart, das Klosterleben,
der Klostervater, der Prior, der Abt. [der Mönchsstand.
die Klosterstelle, die freie Stelle in einem Stifte, die Klosterbe-
der Klostervogel, schwarz und weißer Nachtfalter. [pfründung.
der Klosterwachsstock, rund zusammengewundener Wachsstock.
die Klosterweise, die Klosterstitte, der Klosterbrauch.
der Klosterwenzel, die schwarzköpfige Grasmücke, d. Grasfresser.
der Klosterzwirn, Nonnenzwirn, ein sehr feiner Zwirn. [ling.
die Klote, nd., der Kloß, Zauen, Torfhaufen; der Rollbock, die
die Kloten, Kloden, d., i. zudeln, schmutzen, schmieren. [Sie.
die Klötern, Klätern, i. schlottern, klappern, klimpern, klempern,
das Klotzeuer, d., Kolz-, der Rothlauf. [mancherlei arbeiten.
der Klötri, d., der Klotz, der Grobian. Klottern, sd., i. klappern.
der Klotz (ehlos) pl. Klötze, Kloß, die unförmliche Masse, der
Block; die Kugel, die hölzerne Form, der Fäustel, das Götzen-
Klottern, i. klappern, schlottern. [bild; der Lümmel, der Flegel.
die Klotzbeute, der aus c. Baumstamme gemachte Bienenstock.
die Klotzbeutenzucht, die Bienenzucht in Klotzbeuten.
die Klötze, sd., Backbirne, im Ofen gedörrte Birne, Dürrbirne.
der Klotzen, d., der Fensterladen; der Span, das Brettchen, die
die Klotzen, sd., Glotzen, Augen, Antlitz. [Scheide auf d. Kardusse.
Klötzen, d., kleuzen, spalten, klöben, klieben, schlitzen, verletzen.
das Klötzenbrod, d., das Birndrod, das Neujahrbrod.
der Klotzen, die schlechte, nichtswerthe Sache, Lumpen, Fetzen.
Klotzen, i. glotzen, stieren, gaffen; t. bezahlen, büßen.
die Klotzerbse, die große runde Erbsenart, die Schloßmerbse.
Klotzet, d., adv. viel, reichlich, gepfropft, dicht. [ungeschickt.
Klotzig, adj. klotzig, klebricht, klütig, nd.; plump, flegelhaft, grob,
das Klotzholz, das Blockholz, das Stammholz, Knubbenholz.
Klotzköpfig, adj. dumm. die Klotzmilch, ein Bier in Bauzen.
der Klotzmönch, der Barfüßermönch in Klotzschuhen. [leiten.
Klötzleinweise, adv. d., spanweise, flückchenweise, in Kleinig-
der Klotzmichel, sd., der, welcher zuletzt in die Schule kommt.
die Klotzpresse, die starke Buchbinderpresse, mit dicken Hölzern.
die Klotzpumpe, die Pumpe mit einem Klotze am Schwengel.
die Klotzröhre, die Klumperröhre, die Unterkohlröhre. [Schuh.
der Klotzschuh, Holzschuh, Holzpantoffel, der plumpe, schwere
der Klotzwagen, der Rollwagen, Balkenwagen. [der Schnitz.
der Klotzen, Kleuzen, d., die Dürrbirne, Back-, gedörrte Birne,
das Klotzenbrod, d., das Birndrod, das Neujahrbrod.
der Klötzendrücker, d., der Knicker, Knitterkrämer. [Gesellschaft.
der Klubb, die Klucke, die Klebe, der Verein, die geschlossene
die Klötzensuppe, das Klötzenwasser, d., die Backbirnensuppe.
der Klub, Klüb, sd., die Kluft, die Spalte, Ritze, der Sprung.
der Klubbgaß, der einen Klubb besuchende Fremde.
d. Klubbglied, Klubbist, Klubbgenoß. [schnippen, kargen, geizen.
Kluben, Klüben, Klübeln, d., klemmen, klauen, kneipen, knippen,
der Klüber, d., der Geizhals. Klüberisch, adv. knapp, spärlich.
der Kluck, nd., der Schluck, das Schlückchen. [beln, nd., kollern.
Klucken, i. glucken, locken; schlürfen, schlucken, schlecken; bud-
der Kluckser, d., der Schuffer, das Schluckchen.
der Kluckerer, nd., Schmeichler, Buhle. [m. Schuffern spielen.
Kluckern, i. glucken, locken, körnen, buhlen, liebeln, schön thun;
die Klufe, Kluse, d., die Stecknadel, Knopfnadel; der Glimpf.
Kludern, d., i. schlottern, vor Frost zittern, kränkeln, bekm.
Kludering, d., adj. schlotterig, frostig, naßkalt, fieberisch.
der Kludderer, d., der Frößler, der Kränkling, der Fieberkranke.
Kluenzen, Kluenzeln, d., schmeicheln, erschleichen, erkünsteln.
die Kluft, pl. Klüfte, d., die Klumpe, das Gekläbe, Klafterne,
die Spalte, der Riß, der Schrund, die Schrand, die Schlucht,
der Karst, der Sprung, die Höhle, Gruft; der Kloben, die
das Klüftock, s. Klüfterfock. [das Klüftock, Querkamm, Zwischenbamm beim Graben der
das Klüftramm, Querkamm, Zwischenbamm beim Graben der
das Klüfter, das Stammende eines Baumes. [Wasserleitungen.
das Klüftel, d., das windige, nicht wärmende Kleid, der Frack.
das Klüftholz, Klufterholz, Klobenholz; gutspaltendes Holz.
Klüftig, adj. spaltig, rißig, barstig, sprüngig, locker, leicht spal-
tend; verständig, geschickt; lustig, possierlich, scherzhaft, flunkerich.
das Klüftwerk, zusammengefügten Theile der Masten u. Raaen.
die Klüftzange, Nagelschmiede; Tiegelzange in Schmelzhütten.
Klug (glau, clau, claultzhy) adj. glaach, glauig, glühig, glu,
glühhängig, glau, hellblickend, schlau, lugend, luchsäugig, ver-
ständig, pfiffig, gescheit, vorsichtig, umsichtig, bedächtig, ta-
lentvoll, begabt, weise; sd., glänzend, schön aufgehend.
die Klügelei, die Grübelei, Spitzfindigkeit, der Scheinbeweis.
der Klügelmeister, der Erztüftler, der Erzspitzfindler, der Tief-
denker, der Kunstrichter, der Kritikaster, der Splitterrichter.
Klügeln, i. unhaltbar schließen, spitzfindeln, dünkelhaft urtheilen, verwitzeln.
die Klugheit, der Scharfsinn, die Schlauheit, List, Pfiffigkeit,
Bedächtlichkeit, die Vorsicht, die Umsicht, die Besonnenheit,
die Bedachtsamkeit. [dünkel, die Selbstbewunderung.
der Klugheitsdünkel, der Verstandesdünkel, der Weisheits-
die Klugheitslehre, die Pastoral-Klugheitslehre, d. Casuistik.
Klugheitslehrig, casuistisch. [ling, sophistisch, altdärtig.
Klugheitsschwanger, adj. weisheitbersteud, superklug, alt-
Klüglich, adv. weislich, wohlweislich, mit gutem Vorbedacht.
der Klügling, Klügler, Grunklug, der Altklug, das wahre Gicht.
der Klump, pl. Klümpe, der Kloß, Knollen, Klunker. [schel.
die Klumpbolle, e. große Art Lauch. die Klumpeichel, Harz-
Klumpen, d., i. kneipen, klauen, klemmen. [gene Menge, Gruppe.
der Klumpen, zusammengeklebte Masse, Haufen, die verschlun-
die Klumpenbeere, e. Beerenstrauch auf Jamaica. [Stücken.
Klumpenweise, adv. haufenweise, traubenweise, in großen
die Klumpern, sd., Klümpchen, Koth—; naßweiße Mädl-
Klümperig, Klümpig, nd., klütig, Klöschen enthaltend. [chen.
Klümperklein, adj. sehr klein. sich Klumpern, in Klümper
die Klumperrübe, Klotzrübe. [zerfallen oder zusammenkleben.
der Klumpfisch, d. Mühlensteinfisch. der Klumpfuß, Patsch-,
der Klumpfack, nd., e. Tracht Schläge. [e. unförml. plumper F.
Klumpig, adj. klümperig, klütig. der Klumpskohl, d. Weiß-,
die Klumse, Klumpse, sd., die Spalte, Ritze, Kluft. [die Beete,
Klumsen, sd., klänen, klönen, nd., langweilig schwatzen.
die Klunen, Kalunen, nd., die Kalbaunen; eine Art Würste.
die Klungel, das Klunglein, sd., d. Knaul, Knäul, Klumsch.
die Klungeln, nd., Lumpen, verschlissene Kleider. [durchdringen.
Klüngeln, verklüngeln, nd., vertauschen, versetzen, verschleudern,

Digitized by Google

Alungeln, nd., t. einschrumpfen, sich brimlich verbinden.
die Alungelei, nd., das Komplott, d. brimliche Einverständnis.
die Alunkererbse, die Dolden- oder Rosenerbse, Fontanellerbse, der u. die Alunker, der schlenkernde Alumpen; Trodbel, Quast.
Alunkerig, adj. mit Alunkern behängt, schlenkernd, schlotzig.
die Alunkermilch, Buttermilch. [lernd, schlotterig.
das Alunkermuuß, nd., Lungenmuuß, Rehmuuß. Alunkern, die Alunkerwolle, Zottel. [i. schlenkern, schlottern, baumeln.
die Alunkfauß, nd., die lahme, schlotternde, zitternde Hand.
die Alunsbiene, eine wohlschmeckende Birnenart. [der Schlief.
der Alunsch, der teigige Alump, die weiche Krume, der Brei, Alunschig, adj. teigig, klumpig, klößig, schlefig, klebrig. [sen).
die Alunse, Alinke, Alünse, Alnns, der Spalt, Riß (von klunsen, klunksen, nd., i. teamen, treffen, plump auftreten.
der Alunsfuß, Alunksfuß, nd., ein ungeschlachter Fuß.
Alunkern, t. verwirren, verflechten, nd., verlüdern, verwälzen, der Alunkerbaunch, die Waffersucht d. Schafe. [-ssigen, -nesteln.
die Alunkermilch, Alunker-, Butter-, Alupen, fd., t. tueiben, Alupern, fd., t. umflammern, mit d. Alaun festhalten. [klumpen.
die Alupern, fd., die Klaue Alnppe; die große Waldameise.
der Alnpfel, Klöpfel, Klöppel, Schlägel; die Birde Hen.
die Aluppe, Klaue, die Klemme, Enge; der Kloben, die Zange,
Aeuerzange, der Schraubstock; die Bremse. [ree Schreck.
der Alupf, fd., die Beklemmung, das Herzklopfen, die Zuecht,
Alupfig, Klupfig, fd., herzklopfend, furchtsam, erschrocken.
Alupzig, fd., eng, beklemmen, verdüstert, abgeneigt, dumpfig.
der Alnppert, der Paufen, die Traube, Gruppe, Deuffel. [stuhle.
die Alupp[schiene, eine hölzerne Klammer am Baechenweberdie Alus, Alnse, Klause, der Verschluß, die Schleuse, die
Engpaß, die Bergklüse; das Gefängnis, der Gewahrsam. [ten.
der Klüsband, die Befestigung des Schiffes unter den Klüsgadie Klüse, die Alnsgate, Klüslöcher, Klüseulöcher, die Anterder Klüsbohrer, Bohrer, die Klüsen zu bohren. [tauscher.
Alusen, fd., schließen, verschließen, verstopfen, verrammeln.
Alüsen, i. stürmen, daß das Waffer durch die Klüsen eindringt.
Alüsern, nd., i. grübeln, nachsinnen, ausklauben, ersinnen.
das Klüsholz, Zugholz am Vorsteven, mit einem Klüsloche.
der Klüsner, nd., der Klausner, Einsiedler, Waldbruder.
der Klüssack, Wergsack, das Klüsloch zu polstern und zu verKlüstern, fd., flüstern, lispeln, wispern, raunen. [stopfen.
die Aluster, nd., die Traube, Druffel, Truppe, der Klumpen.
Alustern, nd., zusammenkleben, sich anhäufen, sich gruppieren.
die Alütte, nd., der Klump, Kloß, Knollen, Knödel, fd. [Hanse.
der Alutterer, nd., der Handwerker, Tausendkünstler im
Alütteru, i. klittern, klempern, hämmern, arbeiten; werfen, beschmutzen, flecken, fudeln. [vierschrötige Landmädchen.
die Alutze, nd., der Mehlklotz; das dicke Bauernmensch, das
das Klutzhuhn, eine Art schwanzloser Hühner, Kaulhuhn.
das Klutrad, Spinnrad m. dem Rade zunächst unter der Spule.
die Klutschbohne, die Kruybohne, die Kriechbohne, flig kauen.
Klutschen, i. kauern, kauchen, niederhocken; sitzen bleiben, lä-
die Klutscherbse, Kriecherbse. die Alutte, weiche, untaugliche
die Klutter, Vogelfellerkrepse von Birkenrinde. [Steinkohle.
das Klütterbuch, fd., die Klabde, das Satelbuch, die Strafze,
das Kleckbuch. [verfolgen; fd., lallen, zwitschern, losen.
Alutteru, fd., t. klittern, haarsalten, fritteln, Kleinigkeiten
der Alüver, Nebelfealtee, das vorderste dreieckige Schiffssegel.
Alutrig, nd., flotig, schwer, langsam, träge, leitig, leimig.
der Alnvenstaken, nd., der Kuelenstock, Spring- mit e. Klotze,
der Alüverbaum, die Verständerung d. Bugsbriete, [Kolbstock.
das Alüverfock, Klüsfock, Klüffock, das zweite Stagsegel auf
Schmacken, Kuffen, Jachten u. f. w. [spritzung, das Alterbad.
das Alystier, Lavement, das Darmbad, die Darmbehung, Ein-

Alnven, nd., t. klauben, ausklauben, klüsern, ausbülsen.
der Alnwen, nd., Klungel, Klungen, fd., das Knaul, Knäuel.
Alysticren, einspritzen, darmbähen, ein Klystier geben od. setzen.
der Knabe (knap) Knappe, nd. Knave, Reuling, Junge, Bursche,
Jüngling, der Kleine (knappe, lucze) Junggesell; die Bleiche.
Knabbeln, gnabbeln, gnaueln, nd., knaupeln, knobbern, nagen.
die Knabbe, nd., die Schnucke, d. Heideschaaf. [Stachelschnecke.
das Knäbchen, die gefleckte Spindel, die unächte Bischofsmütze,
das Knabenalter, Jugendalter, das Alter eines Knaben. [fältig.
Knabenhaft, adj. knabenmäßig, knabenartig; unüberlegt, ein-
die Knabenhaftigkeit, Jugendlichkeit, die große Jugend.
das Knabenkraut, das Hundsbölsein, Fuchsbölsein, die Bockgeilen, die Knabenwurz; die Hauswurz, die fette Henne; die
Vogelwurz, das Vogelkraut; der Durchwachs. [Knabenkraut.
das Knabenkrautweibchen, c. auf feuchten Wiesen wachsendes
das Knabenkrautmännchen, das kleine feine Knabenkraut.
Knabenmäßig, adj. u. adv. knabenhaft, jugendlich, kindisch.
die Knabenschaft, fd., die männliche Jugend, die vereinigten
Jünglinge eines Dorfes. [tung, die Päderastie, Knabenliebe.
die Knabenschande, die Knabenschänderei, die Knabenschändung.
Knabenschänderisch, päderastisch. [Mittelstimme, der Alt.
die Knabenschule, Sch. für K. die Knabenstimme, die hohe
der Knabensteicich, Jugend-. der Knabentraum, Jugend-.
die Knabenwurz, -kraut, das Knabenzeit, das Alter, die Jn-
Knack, Knacks! interj. knick! knickknack, pikpak! [genheit.
der Knack, Knacks, Knick, der Schlag, Riß, Sprung, Schade.
die Knackbeere, die wilde Erdbeere, der Bröseling; die estnische Stinkrinde, Pflanze m. zähnigen Krachbeere. [harte Stück.
die Knacke, Knagge, der Knaggen, der Knast, Knoten, das
der Knacken, fd., Knaksen, nd., der Knochen, Streich, Schlag.
Knacken (hnehan) knacksen, knicken, brechen, springen, knallen,
die Knackente, die scheckige Krickente. [trachen, bersten.
der Knacker, Knack, Sprung, Riß; Nußknacker. Knackerig,
Knackern, i. oft knacken, crachen. [adj. knisterig, spröde.
die Knackerweide, Knack-, Bruch-, Sprockweide, die spröde
die Knackmandel, Krachmandel, Mandel in Schalen. [Weide.
die Knackwurst, Knoblauchswurst, grobe Art Fleischwurst.
Knäpfen, i. klöpfen, widerbellen, schnauzen, schnappen.
die Knagge, Knaggen, der Ast, Knast, das Knieholz; eine
große Schnitte, ein Kanst Brod; ein hölzerner Wirbel.
Knägeln, nd., i. nagen, knöchern, genau sein, knickern, sparen.
der Knaggennagel, 8 bis 10 Zoll langer Zimmermannsnagel.
Knackerig, nd., knochig, mager, dürre, beinig, knochenleer.
der Knall, der schnelle heftige Laut, der plötzliche Luftschlag, der
Schall, fd. das Schnauzen u. der Biß c. Hundes; der Riß.
Knall und Fall, adv. Schnall u. Fall, plötzlich, unplötzlich, wie
aus den Wolken, wie ein Blitz vom blauen Himmel.
das Knallblei, salpetersaures auf Kohlen verpuffendes Blei.
die Knallbüchse, Pladdbüchse, Klatschbüchse, die Holunderröhre,
das Pfaffding, nd., ein Kinderspiel. [gen, zerplatzen, klatschen.
Knallen, i. krachen, pusten, plötzlich schallen, knacken, zerspringen.
Knällen, fd., t. zerspringen, zerplatzen machen, beschädigen, bedas Knallglas, Knallkügelchen, der Glastropfen. [teigen.
das Knallgold, Plattgeld, Prasselgeld, Schlaggold, der Goldder Knalli, fd., grobe Bengel; die Schnalle, das Mensch. [saftran.
die Knallkugel, das -chgelchen, -glas. die Knalllnft, bei Entdas Knallpulver, Platz-, Schlag-. [sündung verknallende Luft.
das Knallquecksilber, fauerkieselsaures oder zuckersautes Quecksilber, m. Salmiak gefälltes Silberniederschlag. [silber.
Knangen, fd., nagen, gnagen knacken. [kaum, erst eben.
Knapp, genau, eng, dürftig, kärglich, scharfam, klümmerlich;
der Knappe, Knabe, Bursch, ritterlicher Jüngling, Edelknecht,
Schildträger; Gesell, Bergmann, Arbeiter, Knecht.

Digitized by Google

Anappen, i. knacken, knistern, knattern; ſt. ſchwanken, hinken, nicken; i. knacken, nagen, knappern, knobbern, knaupeln, kargen. das Knappengericht, eine Art Adelsgericht. [Pathen. das Knappenrecht, das Geſchenk eines Neugeſellen an ſeinen Knappern, knobbern, knaupeln, nagen. die Knappeule, genannt der Knappkuchen, nd., harter dünner Krachkuchen. [ne Eule. das Knappholz, ſ. Klapholz, Eichenholz zu Faßdauben. das Knappmeſſer, Kneipmeſſer, die Kneipe, das Taſchenmeſſer. Knapps! interj. ſchnapps! plötzlich! ſchnickend, ſchlagend. der Knappſack, Schnapp-, Knack-, Brod-, Kober. [ſchnappend. die Knappſchaft, Knappen-, Arbeiter e. Berg- od. Hüttenwerks. der Knappſchaftsälteſte, die ‹ gebühren, » kaſſe; — der Aelteſte, die Gebühren a. ſ. w. einer Knappſchaft. [Theil der Ruedeute. der Knappſchaftskur, der in die Knappſchaftskaſſe kommende die Knappwurſt, Knack-, dünne geräucherte Schweinswurſt. die Knarpelkirſche, Knorpel-, Knuppen-, rheiniſche Kirſche. Knarpeln, knarpen, i. knappern, knaupeln, nagen, zerbeißen; knurren. [wächterklapper; die Knarre, Frau und Kinder. die Knarre, Schnarre, Schnurre, nd., die Räder, Raſter, Nacht- Knarren, i. knurren, gnirren, gnätren, knittern, knirſchen, ſchnurren, quietſen, pfeifen, klappern, ſchreien, klagen. die Knarrente, Schnarrente, Schnatterente, Lockente, Leine. Knarreule, Kirreule, Brandeule, Stockeule, die gemeine Eule. das Knarrhuhn, ein weſtindiſcher Sumpfvogel, d. Wädvögs. Knarricht, rauh, knirſchend, knrein. [huhn, Trompetenvogel. Knarrig, brummiſch, knurrig, wrantig, mürriſch, bärbeißig, Knarſchen, knarren, knaupeln, knirſchen, zerbeißen. [knarrend. Knarzen, i. knirren, ein wenig knarren (von Stiefeln). Knaſcheln, ſ.. i. knirſchen, knirren, nagen, knacken, nuſchein. der Knaſt, Kienaſt, der Knorren, Knubben, Stubben. [tabak. der Knaſter, Kanaſter, Canaſter, Kordtabak, der beſte Rauch- der Knaſterbart, c. alter Brummer, Griesgram, Wrantpelz. nd. Knaſterig, adj. knirſerig, knatterig, knirrend, früh end, krachend. das Knaſtergewölf, die Rauchtabaksweiſen, Schmauchweiſen. Knaſteren, i. knirſchen, knattern, nd., brummen, murren, tadeln; Knaſtig, adj. aſtig, knurrig, knubbrig. [nach Knaſter riechen. Knäten, knetzen, ſ., i. durch naſſen Koth waten, ſich benetzen. Knätig, ſt., fleckerig, feiſtig, durchweicht, ſchlammig, teigig. Knatſchen, kneten, knantſchen, knirſchen, zerknirſchen, zerknir- tern, ſchmackend ſchmunzeln, ſchwatzen, zerbeißen, nagen. Knattern, i. knaſtern, knirſchen, ſprühend brennen, knallen. der Knauel (chrauſia) Knäuel, Knöchel, Knebel, Knörel, der Gelenkknochen, das rund zuſammengefügte, die gewickelte Knäu- gel, Klungel, Klügel, Kläuel, Kläue (Garn); der kleine Ma- getzug, das Wagzeug, der Hundswürger; der Grasſchuterich. das Knaulgras, das Hundsgras, das Dueckengras. Knaueln, Knäueln, i. zuſammenrollen, aufwickeln, ballen. Knauen, gnauen, nd., nagen, der Knauer, das feſte taube Ge- Knauerig, adj. aus Knauern beſtehend, hartfaſig. [ſtein. Knauern, ſt., i. genau ſehen, knaſtern, knittern, kargen, klären. der Knauf (knaufOp.) Knäufe, das Knaufbehende, Hervorragende, der Knopf, der Säulenknopf, das Capital; die Traube an dem Knaupen, Knappen, ſt., i. nicken, nuicken, bejahen. (Steinſtücke. der Knaufmacher, ſt., Knopfmacher. Knauken, ſt., i. nicken. der Knauſtempel, Gütterſtempel, Blechplatten zu Schälchen Knaunchzen, ſt., i. durch die Naſe reden. [zu ſchlagen. Knaunſen, ſt., i. janken, ſchnauben, rauchen. [rückgebliebene Kind. der Knauperling, ſt., der Knirps, Purks, das im Wachſen zu- Knaupeln, i. knarpeln, knobbern, nagen; ſich bruchenäſen. der Knaus, das Knäuslein, ſt., Knuſt, die Endrinde d. Brodes. der Knauſer, Knauer, der Knicker, Filz, Geizhals, Harpax, Schatzer, nd. der Kirchenſicher, der Schmutzigtarge. [feit. die Knauſerei, Knickerei, Filzigkeit, die übertriebene Genauig- Knauſeln, Knuſen, nd., kauen, nagen, wohlbehaglich verzehren. Knauſerig, knickerig, filzig, knapp, karg, geizig; genau, ſparſam. Knauſern (chnuſan) i. knickern, geizen, kargen, klären. der Knauſt, Knuſt, nd., Knaſt, ein feſter Geſtein, der Knuſt. die Knauſtbirne, knorrhafte platte Birne, die gelbe Honigbirne. Knauſtchen, knetſchen, knitſchen, knittern, knüllen, ſb., zerdrücken. Knauzen, ſt., i. durch die Naſe reden, näſeln, ſchnaufen. die Knäve, nd., die Stärke. Knävig, nd., ſtark, knabenhaft. der Knebel (chrauſta) Knüppel, Kloben, nd., der Klöpfel, Knö- chel, Klöpzel, ſb. der Knicknochen; das Durchei, Spertholz, der Holzreigel, der Riſtſtecken; Pfropfzweig, Setzling; Gredian. der Knebelbart, Schnurr-, Schweitzer-, Spreiz-, Schnauz; ein das Knebeleiſen, Eiſen, i. Knebelbart z. ſtutzen. [oſtink. Gewächs. der Knebeler, Knebler, Gartenbinder; Weinſchneter. [zuziehen. das Knebelholz, Hutmacher, die Zugſchnüre des Zachbogens an- Knebeln, t. mit einem Durchholze verſchließen, ſperren; mit den der Knebelſpieß, das Fangeiſen der Jäger. [Knöcheln ſchlagen. das Knebelwachs, die Knebelbartwichſe, die Schnauzwichſe. Kneblig, kneblicht, ſb., klöpzich, grob, ſtegelhaft, knotig. der Knecht (eſnuht, knecht) Knappe, Knabe, Burſch, Diener, Söldner, der Reißige; der Bauerknecht, Ente; der Sclave, der Leibeigene; der Tragebock, Brat-, Schüſſel-, Stiefel-, Feck-, Beſenknecht, der Mannluck; alter., die Extralle, der Wachs- teſſönig; ſb. ein ſtarker Rehſchuß, ein ſtarkes Tau am Segel. die Knechtelei, Knechterei, Knechterei, Knechtsſinn. [zudienen. Knechtelu, knechten, i. knechten, die Knechtsgeſinnung, der Knechtsgeld, die Kriegsſteuer, das Söldnergeld, der Sold. Knechtiſch, adj. ſclaviſch, unterwürfig, kriechend, unfrei. Knechtlich, adj. dienſtlich, einem Knechte gemäß. [Sclavenarbeit. die Knechtsarbeit, der —dienſt, die niedrige, ſchwere Arbeit. die Knechtſchaft, die Dienſtbarkeit, Unterwerfenheit, Sclaverei. das Knechtsgefühl, die knechtiſche Unterwürfigkeit, der der Knechtsgeiſt, —ſinn, die Unterwürfigkeit. [Knechtsſinn. Kneckeln, ſb., i. knicken, am Preiſe abbrechen, kargen, ab- das Knechtvieh, das eigene Vieh der Schäferknechte. [knuppen. der Kneep, nd., das Kneifen, der Kniff; der Wuchs, der dünne Leib, die Taille; der Pfiff, die Liſt, d. Streich, [anliegendes Kleid. Kneepiſch, nd., adj. wohlgewachſen. der Kneeprock, nd., enges der Knees, Knäzt, Knies, ruff., ein Hochadeliger, ein Fürſt. der Kneif, nd., Kniep, das Meſſer, das Taſchenmeſſer, das Ein- legemeſſer, Schuſtermeſſer; der Grobian. [merk u. Faßbänden. die Kneien, nd., das Meibengebäude, die Weibenreiſer zu Flecht- das Kneifbindſel, Knebelſeil, ſchwere Tau zuſammenzubinden. die Kneife, ſt., die Zänkerinn, [klemmen, zwicken, zängeln, zanken. Kneifen (kneipan) i. kneipen, nd., knipen, zuſammendrücken, die Kneipe (kneip) die Klemme, Enge, das Gedränge, die Ver- legenheit; das Rauchgrimmen; der Kniff, die Kneipſchenke, Klippſchenke, bre — keng. [rade; eine amerik. Nielenſchlange. der Kneiſer, Kneiper, die nordiſche Tauchergans, der Seo- Kneipen, i. kneifen, pfniſchen, pfzen, pfeifen, zwicken, zwacken, der Kneiphahn, der Lauf- der Rennpferd. [drücken, ſchmerzen. die Kneiphaken, Schiffshaken an c. Seite, Tonnen aufzuwinden. der Kneipkäfer, der Nebenſtecher. [käfer, der Stechwurm. der Kneipſchröter, der Kneipwurm, der Feuerſchröter, Hirſch- die Kneipzange, Beiß-, Nagel-, Kneifzange. [das Böteleiſen, das Kneifeiſen, Gerber- mit rundlicher Klinge zum Schaben, der Kneitel, ſb., das Knaul, Knäuel, das Klöbleln Zwirn; der Knelfen, ſb., i. janken, ungeſtüm bellen. [Knittel, Knotenſtock. die Knellbeere, die Teltliſche, Schwindelbeere. [b. Lauſewenzel. der Kneller, der Knäller, der ſchlechte geſchwefelte Tabak, Knellen, ſb., i. knallen, lärmen, toben, fluchen; ſb. ſchnappen, berſten, ſpringen. [Glockenſchwengel, die Mörſerkeule. der Knepel, nd., der Knebel, der Knüppel, der Klöppel, der

Digitized by Google

Knetzen, t. schaden, abhären, bölen (Zelle), schneiden, brechen. Knenken, fb., i. näseln, durch die Nase sprechen, weinen, klagen. Kneten (kneetan) t. nd. kneten, mit den Knöcheln der Knöchel der Aneter, kneienden Bäckerknechts, faust drücken u. durcharbeiten. das Knetgetriebe, durch Dieh getriebene Knetvorrichtung. Kneeern, nd., knittern, knistern, prasseln, zitternd knallen, gnäs das Knetscheit, das Knetholz der Bäcker. [tern, knattern. Knetschen, knitschen, knantschen; t. knittern, zusammendrücken, zerdrücken, quetschen, knüllen. [t. mit dem Knie stoßen. Kneulen, knülen, fb., i. knien, niederknien, knickbeinig geben; Knibbeln, gnibbeln, nd. knabbeln, knapseln, knobbern, nagen. der Knich, fb., der Kanenich, Kanonikus, Stiftsherr. [Knie. der Knick, der Bruch, der Riß, Sprung, Krach; die Ecke, das das Knick, Genick, Knickicht, nd., Paatwerk, e. geflochtener Zaun, die Knickel, die Wachsolderbeere, Wachholder. [rin Buschgehölz. die Knickbeere, Knickerbeere, Knackbeere, eine Art Erdbeeren. Knickbeinig, adj. in die Knie sinkend, einknickend (Gang). Knicken (gnigan) knacken und halb brechen; knickbeinen; knien, knäueln, fb.; nicken; knickern; den Nickang geben, abknicken. der Knicker, Knauser, Filz, Geizhals, Abknapper; der Knick; der Klicker, Klücker, das Lbonkügelchen, Schnellkügelchen, der die Knickerei, Knauserei, die Filzigkeit, der Geiz. [Schuster. Knickerig, knicklig, geknickt; einknickend; knickerisch, knauserig, filzig. Knickern, i. häufig knicken; abknappen, knapsern, kargen. der Knickfang, Genickfang, Nickfang, die tödliche Halsblich. der Knickfuß, der Knicks die Verneigung, das Knickholz, das der Knickkauch, t. mit niederhängendem Blütenkopfe. [Busch:. die Knicks, Knip, der Knick, Sprung, Riß, Bruch; fb., die Knicke, der Knickfuß, die weibliche Verneigung. [weite. Knickser, Knixen, i. sich verneigen. die Knickweide, Knackerdas Knickschlag, ein unter ein Stängenschlag gestütztes Borgschlag. Knidbern, nd., knittern, knistchen, knüllen, zerdrücken. das Knie (eheo) pl. Knie (cnîuuni, kniuni) (Nick), das Gerüge, die Verbindung zweier Hölzer am Ende, Haken, Winkel, der Knieausschwung, Kniebang, t. Turnerbangübung. [Ecke. das Knieband, Strumpfband, Hosenband. [thig, unterthänig. Kniebeugend, adj. niederkniend, fußfällig, unterwürfig, demüthig die Kniebeuge, Knidbiege, Kniekehle, der Kniebug. [Erbarcht. die Kniebeugung, Verehrung, Unterthänigkeit, —würfigkeit, der Kniebohrer, t. arger Filz, Geizhals, Blutsauger, Wucherer. der Kniebug, die Kniebeuge; die Hächte der Hinterfüße. der Kniebügel, die lederne Kniekappe der Bergleute und Steinder Kniebusch, niedrig gehaltenes Buschwerk, Gesträuch. [setzer. das Knieeisen, knieförmig, im Winkel gebogene Schiffsklamde Knief, Kniep, nd., die Kneife, das Messer, Schuster:. [mer. der Kniefall, Fußfall, die Kniebeugung, das fußfällige Flehen. das Kniefügelband, ein Band in der Gegend des Knies, ein der Kniegalgen, Pfahlgalgen mit Querbalken. [Flechtenband. Kniesörmig, adj. kniebänlich, in einem Winkel gebogen. die Kniegeige, die Bratsche, Viola di gamba, das Violoncello, der Kniegeiger, der Bratschenspieler, Gambist, Violoncellist. das Kniegelenk, Gelenk zwischen Schenkel und Schienbein. Kniegen, Kniegeln, st., i. knien, knueln, kneuen; sich neigen. die Knirgicht, der Gliederschmerz in den Knien, das Gonagra. Kniegichtig, kniegichtisch, mit der Kniegicht behaftet. das Kniegras, der Nickerspergel, der Spark. [Knierinken. der Kniegürtel, Knierimen, Kniegurt, das Hosenband, st. der Kniehalter, Strick, wilden Ochsen den Kopf an ein Bein der Kniehang, eine Hangübung der Turner. [Ju binden. Kniehoch, adj. bis ans Knie reichend, knietief.

das Knieholz, Winkelholz an den Schiffsteipven; die Alpenliefer, der Krummholzbaum; wilden Rindern angehängter Knieken, fb., i. hinken, im Gehen einknicken. [Holzknüppel.

die Kniekardätsche, Kniestreiche, die feinste Art Wollkratzen. die Kniekehle, -buge, -höhlung. das Kniekissen, Kniepolster, Kniempen, fb., i. treten, stampfen, treteln, hinken. [Verpolster. die Knielade, Schenkellade der Nadler, eine Art Schraubstock. Knien (cnîuunan, kuruan) i. auf die Knie Falten, auf den Knien liegen, knieten, sn., kneulen, t. kniesörmig biegen. die Knierade, fb., der Kniebug, -bangung. [Räden festzuhalten. Knierieimen, -gürtel; Schusterriemen, den Schuh beim die Knieröhre, die in einem Winkel gebogene gekröpfte Röhre. die Kniescheibe, die Vorderfläche des Kniegelenkes. Kniersen, st., t. knütschen, quetschen; knirschen; knischen. die Kniescheibirne, t. Sommerbirne. die Kniese, Schiffsreippen. der Knieschwung, fb., das Fallen übers Knie, e. Art zu ringen. der Kniesenack, ein starkes Bier zu Güstrow in Mellenburg. der Kniest, eine etwas Kupferert haltende Bergart; der Kneist, die Gnatze, Räude, der Grind, Schorf, Ausschlag. [fartätsche. die Kniestreiche, die feinste Art der Wollkardätschen, die Kniedas Kniestreichen, das Krämpeln d. Wolle auf d. Kniestreiche. das Kniestück, Gemälde einer Person vom Kopfe bis zum Knie. Knietief, adj. bis ans Knie reichend, kniebech. Knieweit, adj. angezogene Knie habend. [Knies, eine Turnerschwingübung. die Knieweile, fortgesetzter Knieausschwung mit Fassung des der Kniff, das Kneipen; der Leibschnitt über den Hüften; der Pfiff, ein unerlaubter Kunstgriff, die Finte; die Kneipe. Kniffen, Knipfeln, st., knüffeln, nd., knöcheln, schlagen, fratzen, die Kniffelbre, die Casuistik, Klugheitslehre. [lernen, zupfen. Knillen, t. zergern, verdrießen, wurmen, kränken, weh thun. der Knight, engl. der Ritter; der Springer im Schachspiele. der Knimel, nd., der Teufel. Knipfen, nipfen, fb., i. binken. der Knipp, Knippa, Schneller, das Klippchen, Schnippchen, fb. der Knöpfe, Knipperle, das Täschen, Fingerspitzenschlag. Knippangen, -äugeln, nd., blinzeln, wimpern, augwinken. Knippen, i. mit den Fingern schnellen, schnalzen, Knippchen Knippren, nd., i. knittern, knistern, sprühen. [geben. die Knippkugel, Knippkäulchen, der Knicker, Klicker, Schnellkugel, Thon- u. Alabasterkügelchen. der Knipps, Schnarps. Knippsen, schnappsen, Schnippschen geben, Knippchen schlade Knippschere, Scherchen zum Bildausschneiden. [zen. die Knippsasche, Bügeltäschchen, Tasche m. e. Schlitzklappe, Schlitz. Knirgeln, fb., t. fest zusammenknüpfen, drehen, ringen. [tasche. der Knirps, Knipf, Knirbel, Knirfig, Knirfel, Knirbel, Knorps, Kriegs, Kricher, Purts, kleiner Kerl, das Kerlchen, der Knirk, der gemeine Wachholder. [das Männlein, Zwerg. Knirren, i. knirschen, schnarren, pfeifen, knarren; fb. knirpen. Knirrsticken, nd., prügeln, flopen, schlagen, zausen. [ling. der Knirrsticker, nd., der Geizhals, Knicker; der Schwächdas Knirrstöckchen, nd., t. Federn ausrupfen, d. Flügel beschneiden. Knirschen (erstirriman) knirbeln, knirsen, knarren, knarseln, knastern, knaustern, knistchen, knittern, zerbeißen, zerbrechen, Knisterig, adj. knatterig, knisternd, sprühend, spröde. [reiben. Knistern (cneztaran) i. knattern, knastern, Funken sprühen; knittern, rauschen; t. zernagen, zerbeißen; kneisten, schaben. die Knitschbeere, Knitschelbeere, die Frucht des Faulbaumes. Knitschen, t. knitschen, knatschen, zerknirschen; zerdrücken, zerknüllen, zerknittern, drücken und schlitzeln; knischen. der Knittel, Knüttel, Knüppel, die Keule, der Knebel. der Knitter, die krause Falte, der Wuchs im Papier oder Zeuge. das Knittergold, Knistergold, Flittergold, Rauschgold, papierdünnes Messingblech. [teen, knüllen, zerknautschen. Knittern, i. knattern, knistern; rauschen; zerdrücken; t. knis Knitterig, adj. zerdrückt, krans; knatterig, verdrießlich, mürder Knobbe, Knubbe, nd., Knoten, Knorren. [risch, wrantig. Knobben, nd., i. knospen, treiben, ausbrechen, ergrünen.

Digitized by Google

das Knochen, nd., Knöpfchen, ↗, kleines rundes Roggenbrod. der Knöbel, Knübel, sd., der Knöchel, d. Auswuchs, Knorren. der Knobelfisch, Knotenfisch, Wallfisch mit Höckern auf dem das Knobelhorn, eine wolukkische Schraubenschnecke. [Rücken. die Knobellerche, nach Knoblauch schmeckende Lerche. [ruch. der Knoblauch, sb. Knoblet, bekannte Zwiebel von starkem Gedie Knoblauchbirne, der Steinkapfel, die indische Todtenbirne. Knoblauchartig, adj. nach Knoblauch riechend, od. stinkend. das Knoblauchkraut, der weißblühende Hederich, Räuchel, Ramschenwurz, Saftkraut, Salatkraut, Germsel. der Knoblauchpilz, erbsenähnliches dünngestieltes Knoblauch- der Knoblauchschwamm, ↗, Art Blätter. [duftiges Pilzchen. die Knoblauchsmaus, ↗wiesel, in einsammelnde sibirische Mausder Knoblauchsmittwoch, ↗tag, Mittwoch nach Pfingsten. der Knoblauchstrauch, ausländischer, knoblauchartiger Strauch. die Knoblauchzehe, ein Auswuchs der Knoblauchzwiebel. das Knöcheisen, Knöchleisen, ↗, Martereisen; ↗, lästiges Kind. der Knöchel, (ohne) der Knorren, Knubel, ein hervorragender Gelenkknochen; der knöcherne Würfel, das Stückchen Knochen. das Knöchelband, Flechte, Sehne am äußeren Fußknöchel. die Knöchelbedeckung, die Fußschiene, ↗, Theil des Harnisches. Knöcheln, i. würfeln, mit Würfeln spielen. [plagen, knechten. Knöchen, Knöchlein, mit dem Knöchel schlagen, quälen, martern, der Knochen, nd. Knaken, das nackt Genagte, das Spitze, Harte, der Knacke, das harte Stück, Mein; pl. das Gerippe, Gebein, die der Knochenanfang, Knochenfortsatz, auswuchs. [Gliedmaßen. Knochenartig, adj. knochenähnlich, knochenförmig, knöchertig. der Knochenaustritt, die Ausstehung, Verrenkung eines Gliedes der Knochenauswuchs, ↗, Auswuchs an ↗, Knochen. [knochens. das Knochenband, die Knochen verbindende Flechte od. Sehne. der Knochenberg, Knochenhaufen, Gebeinhügel, Grabhügel; die Knochenbirne, eine Kochbirne. [ein großes knochiges Thier. die Knochenbeschreibung, die Osteographie. [trankheit. der Knochenbrand, Gliederbrand, die Knochenfäule, eine Rindder Knochenbrecher, das Beinbrech, das Beinbrechgras; ein der Knochenbruch, Bein-, Arm-, Schädel. [schlechter Wagen. der Knochendreher, der Knochentrechsler, der Beindrechsler. die Knochenerzeugung, die Knochenentstehung, -bildung. das Knochenfett, das Knochenmark, das Fett in den Knochen. die Knochenfeile, Beinfeile der Wundärzte. [Knochenfäule. der Knochenfisch, Bein-, Panier-, der Knochenfraß, Bein-, der Knochenfortsatz, eine Hervorragung an einem Knochen. die Knochenfügung, -verbindung, d. Gelenk. [Knochengerippe. das Knochengebäude, Gerippe, Skelett, der Knochenbau, das das Knochenglas, glasähnlicher Schmelz aus d. Knochenasche. die Knochenhand, die kürze Hand. das Knochenhaus, Beindauer, der Knochenhauer, nd., eine Art Fleischer, in den Seestädten. die Knochenhaut, die den Knochen umgebende Beinhaut. der Knochenkern, der Anfang der Knochenbildung. der Knochenkrebs, Knochenfraß, Beinfraß, die Knochenfäule. die Knochenlehre, Osteologie. Knochenlehrig, osteologisch. Knochenlos, adj. keinknöchig, weich, biegsam, ohne Knochen. der Knochenmann, der Sensenmann, Freund Hein, der Tod; das Knochenmark, -fett, das Mark der Knochen. [der Knöchler. die Knochenplatten, die schichtweise über einander liegenden Blätter eines Knochens. [mit beinhartem Samen. der Knochensame, der Beinsame, afrikanische Verzeichnete Knochensäuer, adj. knochensäure enthaltend, mit Knochender Knochensäuelchen, feine Oehrkäulchen. [säure verbunden. die Knochensäure, aus gebrannten Knochen gezogene Säure. die Knochenschleie, die männliche Schleie, ein Fisch. das Knochenschwarz, das Beinschwarz. [Knochengelenk. die Knochenverbindung, Knochenvereinigung, -fügung, das das Knochenwerk, das Knochengericht, -weisen, Beinwerk. der Knochenwuchs, die -bindung, die Entstehung d. Knochen. der Knochenwurm, die Knochenbeulen, eine Rindviehseuche. die Knochenzerlegung, die Zerschneidung u. Untersuchung der Knöchern, adj. knöchen, beinern, knochenartig. [Knochen. das Knöchsel, sb., ein böses altes Weib, Handtrache, -krenz. Knochicht, adj. knochenartig, knochenähnlich, knochenförmig. Knochig, adj. voll Knochen, starkknochig, grobgliedrig. [d. Tod. der Knöchler, der Bekrücker, der Tyrann; der Knochenmann, der Knock, sb., der Hügel, das Stück Holz, das Knaggen, Knast. der Knocken, nd., das zusammengeworfene Bündel Flachs. Knocken, sb., i. pochen, kauern, knien, einschrumpfen; t. brechen. der Knödel, Knoten, Mehl-, Fleischkließ; die Hatzel, Holzbirne. der Knödelbaum, der Holzbirnenbaum; Knoten-, Hutzelbaum. Knödeln, sb., i. mit den Fingern spielen, klopfen, trommeln. der Knoden, sb., der Knöchel, der Knochen, der Knöterl, der die Knolldistel, eine Art Distel mit knolliger Wurzel. [Knödel. der Knollen, (knol), Knaul, Knöchel, der Klotz, die Bolle, Zwiebel, der plumpe Mensch, Knoten, sb., Knollenfink, -gorfes. Knollen, sb., i. knäulen, zusammenballen, knoten, teigen. die Knollenblume, eine gelbblühende Engelblume, der gelbe Alpenbahnenfuß, Dotterblume, die unächte Riesenurz. das Knollengewächs, ein Gewächs mit knolligen Wurzeln. das Knollengras, der Knollhafer, der rispige Wiesenhafer, der Glatthafer, ein Futtergras, s. franz. Raigras. [Hülsengewächse. das Knollenkraut, die Knollenwurz, das wilde Süßholz; ein die Knollenrebe, -wicke, die Erdnuß, Erdeichel, Süßholzwicke. der Knollenselleree, ↗, Art Sellerie mit großen runden Wurzeln. die Knollenwurz, knotige Baumnuß, Erdnuß, -mandel, -eichel. die Knollenwinde, eine indische Windenpflanze mit Knollen an der Knollhafer, das Knollengras, Wiesenhafer. [den Wurzeln. Knollig, adj. hollig, knotig, klumpig; plump, derb, grob, knotig. das Knollhorn, die Rübe, Rettig, Radieschen, die Seeschale, die Knollilie, wilde Lilie, Feldlilie, Berg-. [eine Blasenschnecke. der Knollkäfer, Keilen-, Blumen-, Blumenstaub-, Wollen-. die Knollsucht, der Knochenwurm, die -beule; eine englische Krankheit; die Rückenwirbelknoten. der Knollrettig, der der Knöpel, Knäuel, ein verwickelter Knoten. [gemeine Rettig Knöpeln, Knöpfeln, i. verknöpfen, verschlingen, verwirren. der Knopf, (knuf) pl. Knöpfe, der Knauf, nd. Knoop, die Knopfe, der Kopf, Knoten, Knöbel, Kloß, die Knubber, der Knuppen, d. grobe Mensch; Schiffahrtsmaß von ↗, Seemeile. die Knöpf, sb., die Hede, der Hechelabgang vom Hanfe. der Knopfbaum, Kopfbaum, ein nordamerikanischer Baum mit knopfartigen Blüten; der kanarische Greifelbaum, der Rothwopf, amerik. Judasbaum, Salatbaum. [Mutterbirne. die Knopfbinse, Dochtbinse, Knopfente, Knopfrettengras, der Knopfdraht, der Draht zu den Stecknadelknöpfen. das Knopfeisenkissen, das Knöpfeltissen, die Klöpfelade. Knöpfeln, t. knoteln, Knoten nähen; klöpfeln, knöpfeln. der Knöpfenschaum, eine Art Hirschzunge. [Beischnächte. die Knöpfelnächte, sb., die Anklopfenächte vor Weihnachten; Knöpfen, (knufan) t. au., auf-, zuknöpfen, m. Knöpfen befestigen. die Knopfform, -gießform; -gestalt; Scheidchen in ↗, Zeugknopfe. der Knopffortsatz, knopfähnlicher Fortsatz d. innern Kinnlade. der Knopfgießer, Weißgießer, Tombak-, ↗, Gürtler, Nehrchen. das Knopfgras, Strickgras, eine Grasart mit knopfähnlichen die Knopfgruben, Vertiefungen am Hinterhauptbeine neben den Knopfhörstlagen. [die Stirnhöhle am Knopfrade d. Radier. das Knopfholz, -form, Unterschiedbrettchen zum Knopfnähen; der Knopfhammer, runder Goldschmiedehammer, Buckeln das Knopfkraut, Grindkraut, Schwärtraut. [anzutreiben. Knopfig, sb., adj. dick und untersetzt, handfest, grob, knotig.

Digitized by Google

das Knopfröstengras, die Knopfröstenbinse, -ente, Rusche, -rin, das Knöpfeingras, die Lucke. [binse, die rundköpfige Binse. der Knopfkeindotter, der wilde Dotter, der kleine Leindotter, das Knopfloch, Knöpfloch zum Aufknöpfen. [Ringernagel. das Knopflocheisen, Lochreisen, die Knopfstecher in lebernen Beinkleidern vorzustechen. [zeln, die Knopflochstechaube. das Knopflochhols, Scheiterholz, die Knopfstecher auszubiegen der Knopfmacher, —übersponner, Knopfs u. Kreuzmbroiteur. das Knopfmacherhandwerk, die Zunft, -arbeit, d. Handwerk ꝛc. die Knopfnadel, Steck—, sd. Kluse, Stuse. [d. Knopfmacher. die Knopfnelke, die sprossende Nelke, das Knopfnägelein, die wilde rothe Nelke, von rother Farbe. [legen; eine Raykmuschel. die Knopfplatte, Metallplatte, tüchterne Knopfformen zu bedas Knopfrad, Radertrad, den Knopfdraht zu spinnen. die Knopfraupe, eine mit Knöpfchen belegte Raupe. das Knopfregal, Apfelregal, ein achtfüßiges Orgelregister. die Knopfrose, die Kohlrose, dunkelrothe Rose mit diesem der Knopfrüssel, e. armer leicht fließender Eisenstein. [Knopfse. die Knopfscheere, Radierscheere, die Steckradelknöpfe zuzuschneiden die Knopfseide, Seide zum Ueberspinnen der Knöpfe. [ben. der Knopfspann, die Befestigung e. Wastes mit einfachen Bandder Knopfspinner, Steckradelkopfmacher, Rädler. [stauen. die Knopfspindel, der Radierdraht, auf welchem der Knopfdraht gesponnen wird. [der Rechinit, verfeinertes Knöpfchen. der Knopfstein, schwärzlicher Geschiebestein zu Kleiderknöpfen; der Knöpfstrumpf, Knöpfstiefel, die Kamasche. [eine Miete. das Knopfstriebchen, Perlenthierchen, ein Aufguthierchen, der Knopfstriebel, Schwertfeger-Werkzeug, die Degenknöpfe zu der Knopfüberzug, Knopfbezug der Borten-wieker. [drehen. die Knopfwurzel, eine Art Flockendolme, die kleine rothe die Knopper, der Gallapfel am Eichenblatte. [Kornblume. die Knoppe, Knuppe, Knar, sd., e. unheilbarer Leibesschaden. der Knopper, ein kurzer dicker Mensch, der Stämpfel, der die Knopperecke, die Wintereiche, Galläpfeleiche. [Stumpen. das Knoppereisen, Kraus-, r. raubgeschmiedetes Stangender Knopperhammer, Knoppereisen-, seisen für Nagelschmiede. die Knoppergallfliege, die in junge Eichen legende Gallwespe. die Knopperkirsche, Knupperkirsche, die schwarze Herzkirsche, die schwarze und die rothe spanische Kirsche. [zerbeißen. Knoppern, knorpern, knarpeln, knaupeln, knubbern, nagen, das Knopperstück, r. Stück Knoppereisen. [der wilde Knauel. der Knörich, Kickerspergel, Sparz; das wilde Johannisblut, Knopsen, sz., knöchern, mit der Faust stoßen, knüffeln, gnupfen. Knorken, Knörkeln, sz., i. kargen, filzen, knickern, knausern. der Knorpel, sd. Knarpel, Knorschel, Knospel, Krupfel, Karspel, Knubein, Kaasch, ud. Knurrelknochen, Knuppelknochen, Krufpelknochen, der weiche Gehnenknochen, der Halsknochen. der Knörpel, der wilde Steinpfeffer, der gelinde Mauerpfeffer. der Knorpelansatz, der sich bildende Knorpel, Knorpelkern. Knorpelartig, adj. knorpelähnlich, knorpelicht, sehnenknöchig. das Knorpelband, eine knorpelichte Knochenverbindung. die Knorpelblume, das Kreuzblümchen, kriechende Nachtblume die Knorpelflosse, die knorpelige Fisch-Flosse. [chen, Hartfelch. der Knorpelfisch, Fisch mit knorpeligen Flossen oder Gräten. die Knorpelfläche, der flache knorpelichte Theil des Kahnbeines. der Knorpelflosser, der Fisch mit Knorpelflossen, Knorpelfisch. die Knorpelfügung, die Knochenverbindung durch Knorpel. die Knorpelhaut, die auf Knorpel übergezogene Knochenhaut. Knorpelicht, knorpelartig, knorpelähnlich, weich. [trufpelig. Knorpelig, aus Knorpeln bestehend, knarpelig, trufpelig, die Knorpelkirsche, Knarpel-, Knupperkirsche, die rheinische das Knorpelkraut, der Mauerpfeffer, r. Sädpflanze. [Kirsche. die Knorpellehre, das Chondrologie, ein Theil d. Knochenlehre. Knorpeln, knarpeln, krafpeln, krufpeln, knaupeln, knupfern, nagen, beißen. [zwischen d. Häuten d. Augenlider. d. Knorpelplatte, knorpeliges Ende d. Knochen; Blättchen der Knorpelring, e. ringförmiger Knorpel, z. B. an d. Luftröhre. die Knorpelscheide, die Knorpelplatte, runde knorpelige Platte. das Knorpelthier, Thier mit Knorpeln anstatt der Knochen. der Knörpet, das Gestein zur Unterlage des Pechtrogs. Knorpsen, sz., i. knarpeln, knaupeln, knupfern, beißen, nagen. der Knorrbörn, dem Knorrbahne ähnlicher punktierter Börs. der Knorren, die Knuppet, die harte Erhöhung, der hervorragende Ast. die knorrichte Mauerwurzel. [u. dem ersten Steinbeine. das Knorrenkreuzband, Flechte zwischen dem Schreinknorren der Knorrenmuskel, Muskel zwischen dem Oberarmknopfe u. dem obern vordern Ellbogenbeine. [Strauß; breitköpfiger Fisch. der Knorrbahn, Knurr-, äthiopischer Krapper, der fliegende Knorricht, adj. knorrenartig, zähnlich. Knorrig, knubberig, das Knörrkraut, der gemeine weiße Beben. [raud, knotig. die Knorschel, Krosselbeere. Kreuz—, Kloster—, Stachelbeere. Knorschen, knorrschen, Knörrschen, knorzen, sd., t. quetschen, gautschen, waschen; quatschen, flitschen. [Kümmel. der Knory, Knury, Knast, Knust, Knorren, Knubbe, Knüttel; Knorzig, knotig, knubberig, knortig, klein und krumm. [des. das Knörzlein, sd., der Knaue, Knust, die Endrinde des Wedie Knospe, der Knopf, Knoten, das Blätter- oder Blütenauge, die Brosse, die noch verschlossene Blume. [Hoffnungen erregen. Knospen, i. K treiben, sprossen, Augen bekommen, ausschlagen; der Knospen, sz., d. Klotzschuh, Holz-; der Knüspel, Grobian. der Knospenbeißer, ein Insect, das die Knospen abfrißt. das Knospengras, das Schwertgras, das indische Degenkraut. die Knospenhaut, das Knospenbläschen, die Knospenhülle. der Knospenkranz, ein Kranz von ausblühenden Rosenknospen. die Knospenraupe, eine frühe die Knospen zerstörende Raupe. Knospenvoll, adj. mit Knospen besetzt. [knospenähnlich. die Knospenzeit, die Zeit der ersten Triebes. Knospicht, adj. Knospig, adj. voll Knospen, ängig, körnig. [großer Junge. der Knote, Knoten, der Grobian, Flegel, Lümmel, Knopf, ein Knöteln, i. Knötchen nähen, knöpfeln; knaupeln, ballen. der Knoten (eyhedun, hnutan, hnutten) der nußbarte Knopf, Knorren, die Verknüpfung; das Knothel, der Weinrebenschnittling, Stürzel; Knödel, Kloß, Holzbiene; die eingroße Zinnerstufe; das Hinderniß, die Schwierigkeit, Verwickelung. Knoten, t. nb., knütten, maschen, knöteln, nesteln, verschlingen. das Knotenblümchen, das Schneeglöckchen, Märzblumchen. der Knotenbund, die Kreiselschnecke mit knotigem Rande. der Knotenfisch, Knobelfisch, Wallfisch mit Höckern auf dem Rücken und weißem Fischbein. [schwanz mit starken Gelenken. der Knotenfuchsschwanz, der geknickte Fuchsschwanz, Fuchsdas Knotengras, der wilde Fennich, Klebgras, Wildemanns-; der Wegtritt, das Dengras, Blutkraut, der Tausendknoten, der Vogelknöterich; das strauchtragende Wiesengras; Bielgras; das Strandkraut, Lingen-, Strandlingenkraut. [Schale. die Knotenkeule, Kinkhorn mit gelbirmiet dopvelgewundener die Knotenkoralle, eine Art Sternkoralle. [Zeigwurzenkraut. das Knotenkraut, die zwarz, Knollenwurz, knotige Baumwurz, die Knotenlinie, gemeinschaftliche Durchschnittslinie d. Planes Knotenloss, glatt, schlicht, ohne Knoten. [ten- und Ernährung. die Knotenlösung, Entwickelung, Entzifferung, Auflösung, das Knotenmoos, Moos mit Knoten, aus welchen die Büchsen tragenden Fäden entspringen. das Knotenohr, e. Art knotiger Knotennabel, e. Schwimmschnecke i. Dean. [ger Wiesrohren. die Knotenperüke, Perüke mit langen in Knoten geschlungenen Zöpfen. [Knötchen tragendem eisörmigen Körper. der Knotenrücken, eine Käfermuschel mit sieben Gelenken und

Digitized by Google

die Knotenscheide, Seescheide mit Wärzchen tragender Lippe.
die Knotenschelle, Knotenschnecke, ebdare Schellenschnecke mit gelber knolliger Schale. (Intrigue in einem Schauspiele.
die Knotenschürzung, die Verwicklung der Begebenheiten, die der Knotenschwamm, eine Art knotiger Saugeschwämme.
das Knotenseil, eine Art Strickleiter der Schiffersdecker.
der Knotenspark, der Knötterich, Knörich, der Ackerspergel, der Wiesenspark. [kunde; die Handwerksburschensprache.
die Knotensprache, die an Riemenknoten gebundene Geschichtsk.
die Knotenspreu, Spreu von keimtuoten; Spreu v. Heidekorn.
der Knotenstern, ein Seestern mit warzigen Strahlen.
der Knotenstock, der Dornstock, Knüppel, die Kenle, Knittel.
die Knotensturmhaube, Sturmhaube mit buckeliger Schale.
der Knotenwurm, Faden-. die Knotenwurz, Knotenkraut.
der Knoterich, der Knebel, Knöbel, das Knüttgras, Knörich, der Ackerspergel, Spark; das Sandkraut. [zerdrücken, knoten.
Knotschen, knutschen, fr., knötschen, knetschen, quetschen,
Knotig, adj. knorrig, jackig, dornig; plump, grob, roh.
Knotzen, fr., hocken, knien, still sitzen, bärenhäutern.
der Knotzel, fr., der Knorzel, Knopper, Stumpel, Stöpsel,
der Knotzer, fr., der Ofenbocker; der Geizhals. [Strämpfel.
der Knubbenbeißer, Knubbenbeißer, nd., der Krippenbeißer.
Knubberig, nd., knorrig, knotig, höckerig, knoben, rockennarbig.
der Knufel, Kniffel, fr., der Knöchel, der Knochenanswuchs.
der Knuff, pl. die Knüffe, Knuffer, Knups, der Puff, Fauststoß.
der Knuck, Gnuk, nd., der Stoß, der Schlag, der Puff, Knuff.
Knückeln, fr. nackeln, nuckeln, wackeln, schaukeln. [puffen.
Knüffeln, Knuffen, t. knubben, noppen, mit der Faust schlagen,
die Knuffel, nd., die Schnauze, der Schweinsrüssel, Schnuffel.
Knuffen, gnuffen, nd., grunzen, schnauben, röcheln; anfahren. anschnarchen. [schlafen, sich mit der Schnauze stoßen.
Knuffeln, nd., schnuffeln, schnüffeln, mit der Schnauze durch-
Knüffig, knüsig, fr., adj. klein, knöpfig, unbedeutend, knirpsig,
der Knull, fr., das saure Gesicht, d. gerunzelte Stirne. [purpfig.
die Knülle, der Kal im Tuche, eine falsche Falte. [trücken.
Knüllen, knullen, knüren, knüllen, knuschen, zerknüllen, zer-
der Knupen, eine Anzahl Seidenfäden, acht Strähn Ketten-
seide, vier Strähn Einschlagseide. [gesprungene Kettenfäden.
das Knüpfellängsel, die Ergänzungsseide der Seidenweber für
der Knüpfel, fr., der Block, der Klotz, Schrot, Baumabschnitt.
Knupfeln, Knüpfen, (knufen) t. durch Knoten verbinden,
knoten, befestigen, vereinigen, schürzen, binden, anreihen.
das Knüpfen, das Gebnüpfsseyn, fr., die englische Krankheit,
die Gliederkrankheit, die doppelten Glieder, die Gleichkrankheit.
die Knüpfung, die Art und Weise des Knüpfens, die Knotung.
der Knupfziegel, doppelt gebogene Dachpfanne mit 2 Falzen.
der Knüppel, die Kenle, der Knittel, der Knotenstock, Knebel,
Prügel; z. kurzer dicker Mensch. [am Schlitten der Schiffseisler.
das Knüppelband, vermittelst eines Knüppels gedrehtes Band
die Knüppelbrücke, die aus Knüppelholz bestehende Brücke.
das Knüppelholz, Knittel-, ungespaltene Aeste oder Bäume.
die Knüppelkugel, Stangenkugel, Stabkugel, doppelte mit einer Stange verbundene Kanonenkugel. [bel behängen.
Knüppeln, t. teulen, schlagen, prügeln, knebeln, mit einem Knüp-
Knuppeln, i. die Lippen im Schlafe bewegen wie beim Saugen.
der Knurbel-, Knubber-, Knusperknochen, das Knorrbein,
Knuppern, f. Knoppern. [der Gnuß, nd., der Knorpel.
Knurren, gnurren, i. knaren, gnarren, murren, brummen,
knettern, knästern, keifen, schelten. [Knurrpoggze, Art Greppen.
der Knurrhahn, Knorrbahn; der Seeskorpion, Donnerkröte,
Knurrig, mürrisch, verdrießlich, griesgrämig, brummisch, bär-
beißig, auffahrend, kurzig. [tze Knurrhahn, der Sauertopf.
der Knurrkater, nd. Wrantrott, der Griesgram Brummbär,
der Knuppfoß, nd., der Knöchelstoß, Puff, Knups, Gudenstoß.
Knusen, nd, (gnusen); zusammenlosen, klemmen, quetschen.
Knuspern, knorpeln, knattern, knaupeln, knuschen, knistern,
Knüssen, knussen, fr., t. schlagen, bläuen, prügeln. [knattern.
der Knuß, nd., die Endrinde des Brodes, das Knüstchen; ein
Knoren, Knuswuchs an einem Baume, e. Knubben. [quetschen.
Knüsen, Knütschen, knischen, fr., i. knüpfen, quetschen, zer-
Knüsblau, knüsch, blau gequetscht, knitsch, nd., gnüerblau.
die Knute, eine russische Peitsche mit vielen knotigen Riemen.
Knuten, t. hauen, peitschen, geißeln, schmigen, stäupen, tagela.
Knüten, knüteln, fr., t. knütten, knoten, knüpfen. [prügeln.
die Knütte, nd., das Stricken, Knöten; Strickung, Strickmadel.
der Knüttel (eynutti), Knittel, Knüppel, Kenle, Knotenstock;
fr. der Trüffel, Schweizerknüttel; der Knoten, die Geschwulst,
der Knüttelbund, fr., ein heimlicher Bund. [der Zeitwuchs.
der Knüttelbaum, Knüppelbaum, ein Damm aus rohen Baumästen in einer Sumpfgegend. [das Biergeschlechtsch.
das Knüttelgedicht, die Knüttelverse, die schlechte Reimerei
Knüttelhaft, holperig, stolperig, knüterscht, knerrig, knubbig.
das Knüttelholz, Knüppel-, Brennholz v. ungespaltenen Aesten.
Knütteln, t. knüppeln, kenlen, schlagen, prügeln, Knüttelverse
machen; knütten, knöten, stricken, lismen. [nesten, flechten.
Knütten, t. knöten, knoten, stricken, fr. lismen; maschen,
der Knüttelvers, der Knüttelreim, die Reimerei, der holperige
Knuren, quosen, nd. fressen, schlingen, hineinwürgen. [Vers.
Koaren, i. quaken, wie ein Frosch schreien. [eine Halbziege.
der Kob, der Gründling, Grätling, ein Fisch; die Senegalkuh,
der Kobalt, schwere mit Lauzenstalz und Kupfererde zu blauem
das Kobaltbergwerk, -grube. [Glase schmelzbare Miner.
der Kobaltbeschlag, das röthliche Pulver, der Ueberzug des
verwitterten Kobalts. [zweifl krystallisirter Kobalt.
die Kobaltblume, Kobaltblüte, mit Arseniksäure vermischter
die Kobaldbrust, -stoffalt, die Kobalterde, kobaltheltige Erde.
das Kobalterz, die Kobaltminer, ein kobalthaltiges Erz.
die Kobaltförderniß, die Verthellung der Kobaltvorraths
v. d. Bergbeamten an die Theilhaber eines Blaufarbenwerkes.
der Kobaltgang, Grubengang, in welchem Kobalterz bricht.
der Kobaltglanz, eine arsenikhaltige Miner; ein weißer
das Kobaltglas, die Schmalte, die Blaufarbe. [Kobalt.
die Kobaltgrupen, ein schwarzes leichtes Kobalterz.
Kobaltheltig, adj. Kobalt enthaltend, kobaltisch, kobalterzig.
der Kobaltkalk, der verkalkte Kobalt, das Kobalterzd.
die Kobaltkammer, Vorrathskammer in Blaufarbenwerken.
das Kobaltklein, zerfetzter abgehender u. gelammelter Kobalt.
der Kobaltkönig, -metall, Halbmetall, ans d. K., Kobaltspeise.
der Kobaltletten, ein schwarzer und blauer Letten oder Thon.
der Kobaltmulm, der schwärzliche kobalthaltige Mulm.
der Kobaltnapf, Kaubelkalt, ein eisenschüssiges Arsenik- u. sie
der Kobaltocher, ein ocherartiger Kobalt. [derhaltiges Erz.
der Kobaltrücken, ein rückenförmiges Flöz mit Kobaltgängen.
die Kobaltspeise, der Kobaltkönig, d. Halbmetall aus d. Kobalte.
der Kobaltspiegel, ein silberfarbig glänzendes Kobalterz.
die Kobaltstufe, ein handrechtes Stück Kobalterz. [baltes.
die Kobaltvase, der vom Bergamte festgesetzte Werth des Ko-
der Kobaltvitriol, schwefelsaurer K. d. Kobalterde, -gang.
die Kobel, fr., die Kaue, Kufe; der Hübel, Hügel, Felsen, die
Haube; der Kasten, die Kutsche, der Taubenschlag; eine Bie-
die Kobelente, die Lual- oder Laukerente. [krankheit.
die Kobellerche, -meise, Haubenlerche, -meise. das Kobelre-
der Kobelwagen, Kasten-, Kutsch-. [gerlein, Wiesenschwalbe.
der Koben, die Kobe, Kofe, kleiner Schoppen, Schweinskoben,
der Kober, Korb, Deckelkorb, die Kire, Tabel, die Reuse. [-stall.
das Kobereisen, im K. fortgetragenes Eis; doppeltes Eisendleck.

der Roberjude, Korbjude, Schacherjude, Trödler. [Bergbau.] das Roberlehen, das Ueberschreiten der Lehengränzen im der Köhlerzeit, der Bisamapfel. die Robernuß, Pferdenuß. Robern, t. im Koher, in der Reuse fangen; aus-, einkobern.

der Köhler, sb., der Händler. das Köhlergut, s. Kossätengut.

der Kobold, der Bergageist, das Beegmännchen, Schrötterlein, der Zwerg, sb. der Bujbau, Popanz, Poltergeist, Bly, Mahr, Put, Spuk, das Gespenst; der Poltenreiber; Petermännchen.

die Kobse, nd., die Spinne. die Kobswebse (engl. cobweb), die Kobsmilch, das Kindspech, der Erdkoth. [Spinngewebe.

der Koch, pl. Köche, der Kocher, Sieder; das Gekochte, Munß. die Kochapfel, die ›birne, ›bohne, ›erbse, das ›feuer, ›holz, die ›kelle, das ›krant, die ›linse, das ›loch, der ›löffel, das ›löffelblech, ›löffelbrett, der ›ofen, das ›stück, der ›topf, ›wein, das ›weitkrät: — der Apfel 2c. zum Kochen. [ein Kochkunstbuch, das Kochbuch, ein B., welches Vorschriften für das K. enthält, die Köcheln, sb., die Hügel, Erhöhungen in c. Moor ed. Mooss. Köcheln, sb., t. aufkochen, ein wenig kochen, aufwallen lassen.

Kochen (xoxan, ejxaqjan) i. (gächen, jagen, jachen, schneuchen) sieden, wallen, gischen, schäumen, sprudeln, gähren, arbeiten, brausen; t. sieden, aufwallen lassen, verdauen, z. Reife bringen. der Kocher, Koch, Sieder, Bereiter; sb. der Kochert, Kochtopf. der Köcher (ejxoqjar), der schachtartige Behälter, die Schacht, die Kachel, das Futteral, Pfennal, Federrohr, Pfeilrohr; c. Pflanzenthier, Seeköcher. [mit korallenähnlichen Früchten. der Köcherbaum, Korallenbaum, ost- und westindischer Baum die Kocherei, schlechtes Gekoch, Mengerei. Brudderei, Sudelei. die Köcherkoralle, borstenähnlicher durchflechtiger Seeköcher.

die Köchernase, silberfarbige Wörs mit röhrenförmigen Nasen der Köcherwurm, der Bohrwurm, Schiffwurm. [senlöcherm.

das Kochet, sb., d. auf einmal Gekochte, Kochete, Kochvertion. der Kochfrost, kupferner Kasten, die zu biegenden Schiffsplanken der Kochjunge, Kochlehrling, Kochgehülfe. [fen zu kochen.

die Kochkunst, die Kunst, leckere Speisen zu kochen. [Kaffeeröst. das Kochloch, die Kochgrube, das Heerdloch zum Kochen, die der Kochlöffel, Küchen-, die ›kelle, Koch-, Schaum- z. Flügel der Kochmairan, praktischer Mairan, Topfmairan. [schnecke. die Kochpfanne, Kaffeeröst, eine tiefe Pf. zum Kochen. [kattig. die Kochrosine, Kord-, der Kochsalat, das Schnitt, gemeinste das Kochsalz, Küchensalz, gekochtes S., Soolensalz, Salinensalz, der Kochsalzgeist, die Kochsalzsäure, der Salzgeist, die flüchtige Säure des Kochsalzes, Salzsäure. [gestampfte Hirse.

das Köchsel, Köchet, sb., das Kochmehl, die Kochgerste, die der Kochschwamm, kochbarer Erdschwamm, Reisler, Reizler. der Kochsgast, Kochsmaat, Gehülfe des Schiffskoches.

die Kochspumpe, Handpumpe, Fässerpumpe des Schiffskoches. der Kochzucker, Farin-, Mehl-, Lumpen-, roher Z. die Kocke, s. der Kockel, das untere Querheij an c. Ochsenjoche. [Kogge.

die Kockelkörner, Fischkörner, Tollkörner, der Fischmehnsame. Köddern, i. schwatzen, plaudern, losen; nd. koddern, waschen. Kodeln, sb., i. jodeln, jätzerisch singen, jölen, nd. lauswaschen. der Koder, Goder, das Doppelkinn, der Trollbart, s. Kadder; Kodern, sb., i. laudern, speicheln, spucken. [sb., der Sprichel. der Köder, Kueder, der Kiit, nd., Eingeweide, das Körnende, die Kockpeife. das Kas; der Abfallfleck, ein Stück Kindleder. Koderig, sb., speichelig, voll Speichel, kotzig. [tern, tichern. Ködern (knattern) t. körnen, lockra, asen, ätzen; kirren, schalen die Kose, der Koden, Kobel, die Kufe, Kaue, Käfig, c. Behälter. Koseln, sb., t. verrecktes Vieh abziehen, fellen, schinden, aus das Koser, sb., das dreijige Pferd, die jährliche Person. [hänten. der Kosent, das Nachtier, Dünnbier, Afterbier, Tischbier, Tafelbier, Spisebier, Langsel, Lampsel, Langsahn, der Kwas.

das Köserlein, sb., der Klässer, der Naseweis, der Beller.

sich Kosern, sb., sich echeln, an Kästen zunehmen, erstarken Kösern, sb., i. klaffen, reißen, schnipvisch seyn, zanken. [genesen. der Kosse, s. Kassee. der Kosser, Kober, Korb, Reisekorb, Kade, Reisekorb, Felleisen. [tuch; der Deckel v. einer Kasser. der Kosserdeckel, die ›leinwand, das ›schloß, der ›schlüssel, das der Kosserfisch, ein kofferförmiger F. Kofferförmig, dick und das Kossergarn, -netz, die Trommel. Sackneß, -garn. [bauchig. das Kosserhorn, Kinthorn, Dosenschnecke, Kästchen, c. Trompetenschnecke. Kossern, sb., i. spielen, tändeln. [leinwand. die Kosserleinwand, das Kofferteuch, eine Art feiner schmaler die Kofferschildkröte, Schildkröte mit hochgewölbter Schale. der Kosser, sb., der Schinder, Abdecker, Kassiter, Halbmeister. der Kog, pl. die Kögse, das angespülte Land an der Meeresküste; die Hese, d. bölgeene Böttichergeschtigkeit. [Luder; Schimpfwort. der Kog, die Kogse, sb., die Kelde, das Aas, das verrecte Vieh, Kösg. sb., bätelig, lectre, wählerisch, ekel, delikat, teetzig, stolz. die Kogel, sb., Kugel, Gugel, runde Weiberhaube, Gugel, Kogels, Kogeln, sb., i. nach Aas riechen, wie ein Aas stinken, leiden, sb. der Koggensschinder, sb., der Abdecker. der Kogia, tüet., der Kogge, nd., e. rundliches ehemaliges Kriegsschiff. [Kaufmann. der Kohelerh, d. Prediger Salomonis. Kohlamsel, gemeine A. der Kohl (ajsal) sb., Kül, Kabis, Kraut, Gemüse, Kochgewächs, grüner, brauner, weißer Kohl, Kopf-, Blatt-, Blumenkohl, Wirsing; indischer —, etikaret Kraut, die Wasserbrodwurzel; schaies Geschwäz, Gewäsch, Senf. [rothhackiger Apfel. die Kohlapfel, der schwarze Borskorfer, ein schwärzlicher der Kohlbaum, die ›palme, d. Neitenbaum, c. kanarischer Baum. das Kohlblatt, Kopfblatt oder Weißkohlblatt; der Pferdefuß, Pferdehuf, eine estindische Giemutschel. [distel, die gelbe Distel. die Kohldistel, der Distelkohl, Krapdistel, Wiesendistel, Wasserdie Kohle (ejsal, kol) die Bühle, Glühende, Geglühte, der Glimmer, die Holz-, Steinkohle; t. Glimmerchen, c. Walzenschneck. Köhlen, kölen, sb., t. pflücken, sammeln, lesen. [glimmen. Kohlen, i. Kohle brennen, Köhler seyn; sb. schwelen, dampfend der Kohlenball, der mit Kohlenstaub durchknetete Thon zur der Kohlenbauer, der ›führer, Kohlenfuhrmann. [Feuerung. das Kohlenbecken, die Kohlenpfanne, Glutpfanne, Kohlbecken. die Kohlenblende, die unverbrennliche Steinkohle, eine dunkelbraune Kohle. das Kohlenboden, die Kohlenkammer. [schwarze Minee. der Kohlenbrenner, Kohlenschweler, Köhler; Kohlenfuchs, die Kohlenbrennerei, das ›brennen, die Köhlerei. [Brandfuchs. die Kohlenbröckel, der ›dampf, das ›feuer, ›flöz, das ›gebirge, das ›gestiebe, die ›harte, das ›haus, die ›kammer, der ›korb, der ›kreuel, die ›krücke, der ›kübel, das ›maaß, der ›meiler, -messer, die pfanne, der ›platz, das ›pulver, der ›riß, der ›saft, die ›schaufel, das ›schiff, der ›schoppen, ›schreiber, ›schütter, das ›schwarz, das ›schweln, der ›schweler, die ›stätte, der ›staub, ›topf, ›wagen, die ›zange, ›zeichnung: — d. Bröckel. Dampf u. s. w. von oder zu Kohlen. [Kohlen anzünschen. der Kohlendämpfer, ein metallenes Gefäß der Bäcker, die die Kohlenecke, die Schwarzecke, Sommereicke. [gene Gebe. das Kohlenerz, Brauncrz, metallischr von Erdpech durchdrungene Kohlensalk, Kohlsalk, großklopfiger schwarzgestreifter Kalk. der Kohlenfuchs, der Brandfuchs, Rothfuchs, Kohlenbrenner; Kohlfuchs, Schwarz—, ein Pferd. [brennen gefälltre Forst. das Kohlengebau, der Kohlenbau, Kohlenbiet, jum Kohlendas Kohlengestiebe, der —staub, die —sörche, die Meilerrede. die Kohlengraupen, die Silber— in harrem schwazem Thone. der Kohlenkorb, Maaß von 86 Pfund Kohlen, Kohlenmaaß. der Kohlenkreuel, die Kohlenbarke. [Cemmer Holz giebt. die Kohlenprobe, die Untersuchung, wie viel Kohlen ein die Kohlenrutte, Kohlenschüttlange. [der Thergalk ähnlich. der Kohlensaft, aus dem Meiler aufgefangenes Sauerwasser,

Digitized by Google

die Kohlenſaite, groſser zwölf Kohlenkörbe faſſender Korbwagen, die Kohlſaite, der Kohlwagen.

Kohlenſauer, mit Kohlenſäure verbunden. [enthaltene Säure.

die Kohlenſaure, bei Kohlenverbrennung oder Kalkauflöſung der Kohlenſchiefer, ſchwarzer Schiefer in Steinkohlenflözen.

die Kohlenſchwemme, der zu ſtarke Docht einer Wachslichtes.

der Kohlenſtein, ein weicher ſchwarzer Schiefer, Kohlenſchiefer.

der Kohlenſtift, der Zeichenſtift von Linden- oder Haſelkohle.

der Kohlenſtoff, in Kohlen enthaltener, m. Sauerſtoff Kohlendioxyd bildender, Kohl-, Kohlenſtoff.

der Kohlenſtoffgehalt, [ſäure gebender Stoff.

der Kohlenvater, der Steinkohlenbauunſichtſehender. [ſprengen.

der Kohlenwirſch, der Strohwiſch der Schmiede, die Kohlen zu

der Köhler, der Kohlenbrenner; der Kohlfiſch, Kohlmund; der

Kohlenfuchs, Brandfuchs, ein Rüſſelkäfer; ſ. Thalbewohner.

der Köhlerbörs, ſchwarzer Bär mit weißgeſtellten Flaſſen.

der Köhlerglaube, Teufelsglaube, Aberglaube, Afterglaube,

Gehenſterglaube, Herrglaube, blinder Glaube. [Wundkraut.

das Köhlerkraut, der gemeine Bärlapp, der Ehrenpreis, das

die Köhlerhütte, Kohlenbrennerei, der Lohn, Kohlenbrennerlohn.

das Köhlerlein, Köllerl, ſ. d., die Sumpfmeiſe, parus palustris.

der Köhlermeiſter, der Aufſeher über das Brennen und Vermeſſen der Kohlen. der Kohlfalk, der Kohlenfalk. [Eiern.

das Köhlermuuß, ſ. d., eine Mehlſpeiſe mit Butter, Rahm und

die Kohleule, Schleiereule, die geflammte Eule; die Kohlmette.

der Kohlfiſch, Köhlerdörs. die Kohlfliege, die Kothfliege,

der Kohlfreſſer, der Erdfloh, der Flohkäfer. [die Tunkſliege.

der Kohlfuchs, das ſgehau-, -geſtiche, -hau, die ſkrüche, die

ſlöche, das ſmaaß, die ſruthe, der ſſchreiber, die ſſtätte, der

ſſtaub, der ſſtutz, ſwagen: — ſ. Kohlen—. [ſegarten.

der Kohlgarten, der Küchengarten, ſo. Krähgarten, Gemüſe-

die Kohlgänſediſtel, die Leberdiſtel, die gemeine Sandiſtel.

der Kohlgärtner, der Küchengärtner, Gartenbauer, Händler.

Kohlgrün, gelblich grün. der Kohlhaken, Kohlen-, Effen-der

das Kohlholz, zum Kohlenbrennen beſtimmtes Holz. [Schmiede.

das Kohljahr, das Gemüſejahr, ein naſſes Jahr. [Geſchöpf.

der Kohli, Kolli, ſ. d., das Schwarze auf der Scheibe, d. ſchwarze

der Kohlknecht, der Köhlerknecht, Kohlenknecht, — arbeiter.

der Kohlkopf, der Krautkopf, der Weißkohlkopf; ein Dummkopf.

der Kohlkord, die ſlang, der ſmacht, die ſraupe, der ſſamen, das

ſſamenöl, ſſtengel, ſwurm: — d. Kohrde. zu, auf, d. dem Kohle.

der Kohllauch, der Gemüſelauch, der Wieſenlauch, der Waſſer-

der Kohlmangold, ein Lungenkraut. [lauch, ein Unkraut.

das Kohlmaul, d. Polack, ein dem Weißlinge ähnlicher Seefiſch.

die Kohlmeiſe, Brand-, Zint-, Pick-, Spiegelmeiſe, die große

Meiſe mit weißer Bruſt; die Tannenmeiſe, die Waldmeiſe.

die Kohlmotte, die Kohlente, die Motte der Kohlraupe.

der Kohlmund, der Kohlfiſch, ein nordiſcher Seefiſch.

die Kohlmuſpflanze, ein aufländiſches Gemüſe. [rem Marke.

die Kohlpalme, der Kohlbaum, eine ſehr hohe Palme mit ebba-

Kohlpechſchwarz, Kohlſchwarz, raben—, pech—, gruter-

der Kohlportulack, wie Kohl genoſſener Portulack. [ſchwarz, nt.

der Kohlrabi, die Kohlrübe, eine bekannte kohlartige Rübe,

der Rübenkohl, die Stockrübe, Erd-, Kraut-, Winterkohlrübe,

die Kohlſaat, der Raps, Rüps, Rapſan. [Brucken, Wenden, ſt.

der Kohlſchalk, der Schalkkohl, der ſchöne Kohlſtiel ohne Herz.

der Kohlrabe, der kohlſchwarze Kolkrabe. [gegrabenen Kohle.

der Kohlſchwamm, ein Schwämmchen auf dem im Herbſte ein-

Kohlſchwarz, pechſchwarz. der Kohlſprenger, Grashüpfer.

der Kohlſtrunk, der Kohlſtengel; ein ſteifer Menſch; eine

das Kohlvögelchen, das Braunkehlchen. [Sternkoralle.

die Kohltaube, Ringeltaube. [Räubfalt legender Schmetterling.

der Kohlweißling, Buttervogel, ſ. weißgelber auf Kohl und

der Kohlwurm, die ſraupe; der Engerling, die Maikäferlarve.

der Kohn, ſ. Kahm. der Kohr, Köhr, Kohren, ſ. Aer.

Kohren, kören, küren, chüren, ſ. toſen, prüfen, wählen, ſieben.

das Köhrecht, Baulehungs-, Erb-, Hauptrecht, Gewantsfall,

Todfall, Gewand u. Geläß, Todtenzoll, Weidmahl, Aufpruch

d. Grundherrn auf ſe. Stück d. Hinterlaſſenſchaft d. Zinsmanns.

die Koje, nd., das Kämmerchen, die Kaue, Kauche, Kajüte;

der Kaſten, die Karre, Kojefarre; die Schlafſtelle, Bettraths-

das Koiloma, die Höhlung, das Hornhautgeſchwür. [kammer.

Kojern, nd., i. mit der Scheibkarre, Koje, Erde ſchieben.

die Koilometrie, d. Gefäßmeſskunſt, die Meſſung hohler Gefäße.

die Koinologie, die gemeinſchaftliche Verathſchlagung.

Koken, nd., kohen, ſpeien, ſich erbrechen; verſtandlos reden.

der Koker, Köcher, die Röhre, das Maſtengehäuſe, der Maſtenkoker, der ſchmale Gang zwiſchen d. Ruderbänken auf d. Deck.

die Kokerſchraube, Schraube in einem Koker d. h. Hülſe.

der Kokkolith, der Kernſtein, ein körniger Augit. [baum.

der Kokosbaum, die Kokospalme, Klapperbaum, Kokosnuß-

das Kokersſtück, ie Schiffskanone am Ende des Kokers.

die Kokosnuß, die mit Samen klappernde Nuß d. Kokospalme.

die Kokoskrabbe, ſüdamerikaniſche Krabbe, einer halben Koder Kolb, ſt., d. im 3. Jahre verſchlimme Stier. [kosnuß ähnlich.

die Kolatſchen, polu. m. eingemachten Früchten gefüllten Kuchen.

Kolb, ſt., adj. tund, tenlig, fahl, ohne Hörner, ohne Hare.

die Kolbe, (ehgiso, hotho) der Kolben, die Keule, der Keul, der Kolben, die Haarwurzel, die Binſenkeule, der Maiszapfen, der Schäfferſtock, die Ladeſchaufel, der Kochlöffel, die Kelle, die Retorte, das Knallglas, der Schlägel; die Kanlzapfe, Roſtolbe; ſt. die Lichtſchnuppe. [ſammer bringt.

der Kölbelausſheber, ein Arbeiter, der die Kölbel unter den

das Kölbel, ſußlange Eiſenſtücke, die auf den Brechhämmern geſchmiedet werden; ein Kraut, satyrium nigrum L.

Kolben, (ehalannan) t. befolben, beleuten, mit Kolben verſehen oder bearbeiten; i. Kolben bekommen, kolbenen (hirſch).

die Kolbenblume, zuſammengeſetzte Blumen mit gemeinſchaftlichem Boden in einer Scheide. der Kolbenbock, kolbiger, un-

die Kolbenente, die einfame kaſpiſche Ente. [gehörnter Bock.

der Kolbenbohrer, Perſenk-, Schraubenlöcher zu perſenken.

die Kolbenflaſche, das Kolbenglas, Kolbengefäß, die gläſerne

die Kolbenfliege, die Hornis, die Pferdebremſe. [Retorte.

das Kolbengras, Wieſenfuchsſchwanz, Zaubgerſte; Wieſen-

die Kolbenhirſe, die Hirſe mit büſcheligen Rehren. [lieſchgras.

der Kolbenhirſch, der Hirſch mit Kolben, noch ohne Geweih.

der Kolbenhub, der Kolbenzug, die Höhe, auf welche d. Kolben in Saug- od. Druckwerken gezogen wird. [nern z. B. Maikäfer.

der Kolbenkäfer, Käfer m. keulenförmigen gefpaltenen Fühlhör-

das Kolbenmoos, der keulenförmige Bärlapp. d. Keulenmoos.

das Kolbenrecht, Streitkolbenrecht, Fauſtrecht, Kampfrecht.

das Kolbenroht, d. Kolben tragende Schiffrohr, Kolbenbinſe.

die Kolbenröhre, die Stiefelröhre in Saug- oder Druckwerken.

die Kolbenſpeiſe, das Zinnzumiſch der Glaſer zum Verzinnen.

die Kolbenſtäbe, zollticke Zwiſchenſtücke der Radkettenglieder.

die Kolbenſtange, die Befeſtange des Pumpenkolbens.

der Kolbenſtreich, Keulenſchlag. der Kolbenweizen, dick-

der Kolbentaucher, Tauchergans, Seetrabe. [ähriger Weizen.

der Kolbenzirkel, Zirkel mit kolbigem Schenkel, Stangenzirkel

die Kolbenzeit der Hirſche, das Frühjahr. [ter Uhrmacher.

der Kolbenzug, Kolbenhub, die Erhebung des Pumpenſtubes.

Kolbicht, kolbig, nd., kulpig, keulenförmig, dick n. rundlich.

die Kölbirne, kegelförmige dauerhafte Birne. [traut, Becherblume.

das Kölbleinkraut, Blut-, braune Leberblume, groſses Sperber-

die Kolbweide, Kopfweide, Köpfweide, jährlich gekappte Weide.

der Kolderer, ſt., ein Pferd, das den Koller hat. [Verderbe.

das Kolbergat, das Loch für den Kolderſtock auf dem halben

Digitized by Google

die Kolbwurz, die Kolbenwurz, -wurzel, die weiße Seeblume.
Kolbrig, ſd., kollerig, polternd, lärmend, prahlend, zänkiſch.
der Kolber, ſd., der Keller, die Pferdewuth. [Hühnerdarm.
das Kolberkraut, Kolmarkraut, der Ackergauchheil, der rothe
die Kolberluke, die Luke oder Klappe über dem Kelbergate.
Kolbern, ſd., i. poltern, teifen, tollern, prahlen. [handhaben.
der Kolberſtock, ein Holz, den Helmſtock des Steuerruders zu
die Koleopteren, die Käfer, die Deckflügler, die Scheidefalter.
das Koley, Coley, Coleyum, ſd., das Collegium, das Collèg.
der Kolibri, der amerikaniſche Blumen-, Fliegen-, Honigvogel,
Blumenſpecht, Hummenvogel. die Kolik, die Darmgicht,
die Koleopteriten, Käferverſteinerungen. [krampf, -weh.
der Kolk, Kulk, die Kölke, die Höhlung, das Loch, die Kuhle,
nd., die Sackgaſſe, d. ausgeſpülte Grube. [ſd., das Frühſtück.
die Kolkbeere, Bachholder-, Hirſchholder-, der Kollaz, Kollatz,
Kolken, i. klucken, glucken, kollern, keltern. [der Kohlrabe.
der Kolkkrabe, Geikrabe, Gold-, großer glänzendſchwarzer Rabe,
die Kolze, ein norwegiſcher Dorfchfiſch. [mahl halten.
Kollazen, Kollazioniren, i. frühſtücken, vespern, ein Neben-
die Kolle, Kölle, der Kolleu, das Pfefferkraut, Bohnenkraut;
ein Zinnfiſch; der weiße Stirnfleck. [der Zorn, das Rafen.
der Koller, nd., der Kuller, die Wuth der Pferde, das Toben,
das u. der Koller, Halsband, Halskragen, Oberdemd, Leibchen
ohne Aermel, der Spitzenkragen, die Halskrauſe, der Prieſter-
kragen, die Prieſterkrauſe; der Halsharniſch; Reitjäckchen.
die Kolleradet, Kichtader, Ader d. Pferde zwiſchen den Ohren.
der Kollerbuſch, e. verkrüppelte Tanne. der Kollerer, eine
die Kollerfarbe, die Gilbe, der Ocher. [ſchwärmſüchtige Biene.
Kollerig, adj. zornig, wüthend, nd. kullerig, tobend, polternd.
Kollern, i. nd., fullern, putern, gurgeln; rollen, poltern, ſchlot-
tern; toben, rafen, den Koller haben, fluchen. [Malerfarbe.
die Köllniſche Erde, eine ſchwärzlich rothe od. braunſchwarze
die Kollerwurzel, die Kolbenwurz, die weiße Seeblume.
das Köllniſche Waſſer, wohlriechendes zu Köln bereitetes
das Kollyrium, die Augenſalbe. [Waſſer, Eau de Cologne.
der Kölm, ſt., Thymus serpyllum l. [reiche Hühnerdarm.
das Kolmarkraut, der Ackergauchheil, das Kolberkraut, der
der Kölner, der Fünfer; der Bergeſetzte d. Fünfer, Aufſeher.
der Kölnhof, Kölnerhof, Kollerhof, e. zinspflichtiger Meierhof.
das Kolon, Glied, der Abſchnitt, Doppelpunkt, das Folgzeichen.
das Kolophon, der Schluß, der Abſchluß in alten Druckwerken.
das Kolophonium, das Geigenharz, Siegelharz, Kalophonium,
das Geigenpech, das Geigenwachs, das griechiſche Pech.
der Kolophoniumſtein, d. Augit, e. grünergläuzender Kieſel.
der Koloß, das Rieſenbild, die Rieſenſäule, die Rieſengeſtalt.
Koloſſal, Koloſſaliſch, rieſengroß, ungeheuer, rieſenhaft,
die Koloſſalität, die Rieſengröße, Rieſenmäßigkeit. [übergroß.
das Koloſſäum, Coliſeum, der Beſpaſianiſche Circus in Rom.
das Kolpauge, nd., das hervorſtehende Auge, das Glotzauge.
Kolpern, Kolpezen, ſd., Kolpen, nd., i. rülpſen, kälbern.
der Kolpel, Kolpen, ſt., der rohe unbehauene Bruchſtein, der
der Kolperer, ſd., Magenwind, Rülps. [ungeſchlachte Geſell.
Kolpig, ſd., Kulpig, nd., kolbig, knolig, knotig, ungeſchlacht,
groß, roh; fahl, hörnerlos. [Bettdecke, ein Polſter, Kiſſen.
der Kolter, der Golter, der Kauter, der Kuter, ſd., eine geſteppte
der Kölſch, Kölſch, ſd., blau und weiß gewürfeltes Bettzeug.
das Kolſchwein, Kielſchwein, der den Maſtdamm tragende auf
dem Kiele liegende innere Schiffsſteven. Kölſchblau, ſd.,
die Kolte, nd, die Bettdecke, die Matratze. [ſ. Anilſblau.
das Kolter, ſd., das Sech, Pflugeiſen, Pflugmeſſer, Pflugſtech.
Koltern, Kolbern, ſd., i. zanken, lärmen, poltern, ungeſtüm ſeyn.
die Koluren, zwei einander am Pol rechtwinklig durchſchneidende
die Kombyſe, Schiffsküche. [Mittagslinien, die Jahreszeitkreiſe.
der Komet, der Schwanz oder Schweif, Haar- oder Barthern
die Kometographie, Kometenbeſchreibung, das Komſohr, nd.
die Kometiten, langſtrahlige Sternſteine. [die Glutpfanne
der Kömich, Kümich, das Kämmi, ſt., Kamin, Schornſtein.
die Kömichkammer, ſt., die Rauchkammer am Kamine.
der Komiker, der Luſtſpieldichter; der ſpaßhafte Luſtſpieler. [furzweilig.
Komiſch, drollig, luſtig, ſcherzhaft, luſtſpielartig, lächerlich,
Komm, ſt., adj. u. adv. bequem, gelegen, tüglich; eben, glatt;
leicht, fügig. [Strich, das Satz-Scheidezeichen; i. Ton.
das Komma, pl. Kommata, der Einſchnitt, der Weiſtrich, der
Kommen (ehoman, gueman, huaman, ghuerman, guimen)
nd. kamen, i. keimen, herdorwachſen, herandrechen, werden,
gedeihen; ſich ſammeln, nahen, reifen, gerathen, eintreten,
hingelangen, geſchieht, gebracht werden, zufallen, ſich treffen, ge-
ſchehen, hervorbren, entſpringen, entſtehen, ſich herſchreiben von.
Kommlich, Kommenlich, adj. bequem, angemeſſen, zuträglich.
der Komödiant, -tinn, Schauſpieler, -lerinn, Actenr, Actrice.
Komödiantiſch, adj. Komödianten ähnlich, ſchauſpielerisch.
die Komödie, Comedie, das Schauſpiel, Luſtſpiel, Scherz-
ſpiel, Freudenſpiel, der luſtige Auftritt, der ſpaßhafte Vorfall.
das Komödienhaus, Schauſpiel-, das Theater. [der Kumpe.
der Kompan, Kumpan, Compagnon, der Genoß, Geſellſchafter,
der Kompaß, die Buſſole, Magnetnadel, Nordzeiger, Seekom-
das Kompaßhäuschen, Behältniß d. Schiffskompaſſes. [paß.
die Kompaßmuſchel, Sonnenweiſer, e. oſtind. Kammmuſchel.
die Kompaßnadel, Magnetnadel. die Kompaßroſe, Winds.
die Kompaßſcheibe, die Fläche d. Kompaßroſe, der Spielraum
der Kompe, der Kompan, der Kumpe. [der Magnetnabel.
die Kompaßſtriche, Winds, 32 Windwinkel a. dem K., Rhombl.
der Kompswaid, im folgenden Jahre nachgerenteter Waid.
der Kompſt, die Stiltemiſch, der Klomme, die Dickmiſch, Lab-
miſch; der Kumſt, Kumſtkohl, das Kumſtraut, Gnmpes, ein-
gemachtes Kohlkopfviertel; e. milchfarbiger Bernſtein, Kumps.
das Komſtobſt, Kompeſt-, unter Waſſer friſch erhaltenes Obſt.
die Komtur, Kommenthur, Komter, Commandeur, Beſitzer od.
Konchiten, verſteinerte Muſchelu. [Verwalter e. Ordenspfründe.
die Konchoide, Schneckenlinie, Muſchel-, krumme L. vom 4ten
die Konchylien, Schaalthiere, Schnecken u. Muſcheln. [Grade.
die Konchyliolithen, Schaalthierverſteinerungen, verſteinerte
die Konchyliologie, Schaalthierkunde. [Schnecken u. Muſcheln.
der Konchyliolog, Schaalthierkenner, Muſchelkenner.
die Kondylomen, Feigwarzen, veneriſche Beulen am After.
der Kondylus, Beinknopf, Gelenkknorren, Knochenauswuchs.
die Kone, Chone (quena, ehone, ehuena) ſt., die Henne, Gat-
der Koniglah, der Sternkegel. [tinn, Eberau, das Eheweib.
der König (ehuninrh, ehuning, cuuine) das Haupt der Gane,
des herrſchenden Geſchlechts, der vornehmſte Geſchlechter,
der Ehan, der Herrſcher, das Volksoberhaupt, der Monarch,
Souverain; der Gebieter, d. Erſte, Vorderſte; der Königlichſte;
der Mittelkegel, die zweite Spielkarte; ein vollkommen gere-
nigtes Metall; der glücklichſte Schütze. [mahlinn des Königs.
die Königinn (guena) die Herrſcherinn, Gebieterinn, die Ge-
der Königinnapfel, Königsapfel, die Meerkatze, ein grangrüner
Königiſch, adj. königlich, einem K. dienend. [dauerhafter Apfel.
das Königlein, der Herrſcherling, Ariſtokrat, der Gerngroß,
Dorfkönig. [herrlich, vortrefflich, erhaben, vorzüglich, großartig.
Königlich (ehuninrigh) adj. eines K. würdig, einem K. gehörig,
das Königrecht, Königsrecht, das Herrſcherrecht, die Herr-
die Königsammer, eine ſchön gefiederte A. [ſchaftsanſprüche.
der Königsapfel, Königinnapfel, Renette, der Ananasapfel.
das Königsbann, oberſte peinl. Gerichtsbarkeit, Halsgericht; kö-
nigl. Geldſtrafe wegen Vergehen; königl. Recht. [Schlangenart.
der Königsbauch, Dick-, Glasſchlange, eine ſchöne virginiſche

Digitized by Google

der Königsbaum, ein oſtindiſcher und weſtindiſcher Baum.
die Königsbildung, das ‹blut, die ‹burg, ‹ehre, das ‹gebilde, das ‹gut, die ‹halle, der ‹hof, ‹lohn, das ‹mahl, der ‹purpur, das ‹recht, der ‹ſitz, ‹lohn, ‹ſtab, die ‹ſtadt, ‹ſtraße, ‹tochter, das ‹wort, die ‹würde, der ‹zins: — d. königliche Bildung ꝛc.
die Königsbirne, eine apfelförmige treffliche Birne; die Mus-kate-Rohne, c. Sommerbirne. [lachroth, c. röthliches Blau.
das Königsblau, die Königsfarbe, ein blänliches Schar-
die Königsblume, —roſe, Pfingſt-, Sichts. [Schwimmhaut.
die Königseidechſe, der Baſilisk, Eidechſe mit Schwung- und der Königsfiſch, c. Art Makrelen. d. Königsfiſcher, Eisvogel.
der Königsfreund, Royaliſt, Anhänger der königlichen Partei.
das Königsgut, ein Kugelbehälter auf holländiſchen Kriegs-
das Königsgeld, die Prinzenfaehe, Königsfaehe. [ſchiffen.
der Königshaſe, Kunigs-, Kaninchen-, Seiden-, d. Kaninchen.
der Königsheyer, der Paradiesvogel, Paradiesheher. [Holz.
das Königsholz, ſchönes ausländiſches nutzbaumähnliches
der Königskarpfen, Spiegel-. [Woll-, Fackel-, Bärenkeut.
die Königskerze, Feld-, das Kerzenkraut, Königs-, Himmels-,
das Königskerzenöl, gewohnet Oel, Königskerzenblume gegen
die goldne Ader heilkräftig zu machen. [durchflochtene Koralle.
die Königskoralle, ſchöne weiße roſenfarbenfähnliche ſchwarz
das Königskraut, Baſilienkraut, ein oſtindiſches Gewächs mit kronenähnlicher Blume; die Königskerze; die Leberklette,
der Waſſerdoſt, der Hirſchtlee. [Krontute, die königl. Krone.
die Königskrone, eine Kronblume auf dem Cap; eine Art
der Königskümmel, der Mohrenkümmel, der große Ammei.
das Königskupfer, Schwarz-, die Königslilie, Kaiſerkrone.
der Königsmalter, Sächtigung pflichtvergeſſener Frohboten
mit 30 Streichen im Schwabenrecht. [ſtarkige Kammmuſchel.
der Königsmantel, hunter od. herzoglicher Mantel, c. ſchön-
das Königsnägelein, der Nelkendamm mit ährenförmigen
die Königsnuß, Muskaten-, Diebs-, Zwillingsnuß. [Früchten.
das Königspapier, Royalpapier, ein ſtarkes großes Papier.
der Königsparadiesvogel, der ſchönſte Paradiesvogel.
das Königspferd, Pferd mit Bläſſe und vier weißen Füßen.
die Königspfirſche, länglicht Pfirſche mit dunkelrother Backe.
das Königspulver, c. liebliches Räucherpulver. [in Aegypten.
die Königsratte, Pharaonsmaus, ratte, ihtiſähnliches Thier
die Königsroſe, Gichtroſe. [vorzüglichſte Pflaume, Salat ꝛc.
die Königspflaume, der ‹ſalat, ‹ſalbei, der ‹zucker: — d. ſelbe,
das Königsſchießen, Vogelſchießen, Scheibenſchießen, das
die Königsſchlange, die Rieſenſchlange. [Auguſtſchießen oder
der Königsſchuß, der beſte Schuß beim Scheibenſchießen oder
das Königsſpiel, Herrſchafts-; Schachſpiel. [Vogelſchießen.
die Königsſtraße, Kaiſerſtraße, öffentliche Landſtraße. [mänze.
der Königsthaler, Philipps-, Dick-, große ſpaniſche Silber-
der Königsvogel, Königsparadiesvogel, der Pfauentreiber,
die große Kronentaube. [mit Kochſalz oder Salmiak.
das Königswaſſer, die Königsſäure, Salpeter und Salzſäure
das Königswieſel, Hermelin, großes Wieſel. [königliche Glanz.
das Königthum, die Königswürde, das königliche Anſehen, der
die Konilithen, Kegelſteine. Koniſch, kegelförmig, kegelicht.
der Koniſector, ein Werkzeug zum Kegelſchneiden. [leute.
der Konit, eine verſteinerte Kegelſchnecke. die Konleute, Ehe-
die Konnemagen, ſ., d. Stammgenoſſen, Stammverwandten.
Können, t. (ſchunnen, kunnan, magen) finden, gonen, ergeben, machen, vermögen, mächtig ſeyn, im Stande ſeyn; ge-
der Konntur, ſ. Contour. [lernt haben, verſtehen, wiſſen.
das Könlkraut, Künl, ſ., der Quendel, thymus vulgaris.
die Konoide, die kegelähnliche Geſtalt, der Stumpfkegel, Alter-
das Konradskraut, das flaudernartige Johanniskraut. [kegel.
die Konſchaft, ſ., die Ehe, der Eheſtand, die Kundſchaft.
die Kontuſche, ein kurzes weibliches Oberkleid, die Wettjacke.
der Konus, Kegel; die Kegelſchnede, Tute, Schnirkelſchnecke.
der Kopal, zum Kopalfirniſſe gebrauchtes Erdharz von Guinea;
ein beinſteinähnliches amerikan. Baumgummi. [¼₀ Rubel.
die Kopeke, Copeke, ruſſiſche Scheidemünze von 3¼ Pfennig,
Köpeln, i. ſich neigen, kopfüber fallen, nicken, ſchwanken, wackeln.
der Köpelſtuhl, der Strumpfwirkerſtuhl. Köper, ſ. Keper.
der Kopf (chuppha) pl. Köpfe, die Kuppe, Koppe, der Gipfel, Wipfel, Girbel, das Haupt, der Knopf, die Spitze; der Verſtand, das Gedächtniß, Geiſt, Genie, der Sigenſinn; die Kirſe; Kappe, das Köpfchen, die Obertaſſe, Kumme, der Kumpf, die Schale, ein Maaß, Gewicht, der Schröpfkopf; der ſchwimmende—, der Klumpfiſch, der Mühlenſteinfiſch, Spiegelfiſch.
Kopfab! interj. den Kopf ab! [Henker, der Terrorist.
der Kopfabhacker, der Kopfabſchneider, der Schafrichter, der
die Kopfader, ‹ arbeit, ‹ arzenei, der ‹ balſam, das ‹ beet, ‹ band,
die ‹ bedeckung, das ‹ bein, die ‹ beſteuerung, ‹ binde, das ‹ brett,
die ‹ bürſte, ‹ brüſe, der ‹ fluß, die ‹ geſchwulſt, das ‹ geſtell, der ‹ grind, das ‹ haar, die ‹ haube, die ‹ haut, das ‹ joch, ‹ kiſſen,
die ‹ krankheit, ‹ laus, der ‹ muskel, die ‹ naht, das ‹ nicken, ‹ pflaſter, der ‹ pfühl, ‹ putz, ‹ putzer, ‹ quaſt, die ‹ räude, der ‹ riemen,
die ‹ ſalbe, die ‹ ſchlagader, der ‹ ſchleier, die ‹ ſchleife, der ‹ ſchmerz, ‹ ſchmuck, ‹ ſchmücker, die ‹ ſeite, ‹ ſpange, ‹ ſtellung,
‹ ſtener, das ‹ ſtück, die ‹ ſucht, das ‹ tuch, die ‹ verwirrung, das ‹ weh, die ‹ wunde, die ‹ wurſt, das ‹ zeug, die ‹ zeugnadel, der ‹ zierrath: — d. am Kopfe befindliche, den Kopf betreffende oder berührende Ader, Arbeit ꝛc. ſ. w. [geligen Strauchblüten,
der Kopfbaum, Knopfbaum, nordamerikaniſcher Baum mit ku-
das Kopfbein, c. der Hinterhauptknochen. [Geiſtesſchwäche, Blödſinn.
die Kopfblöde, die Schwäche des Verſtandes, der Stumpfſinn,
der Kopfbohrer, der Hauptbohrer, Schädelbohrer, der Trepan.
der Kopfbolzen, mit einem Kopfe od. Knopfe verſehener Bolzen.
das Kopfbrechen, das Nachdenken, die Geiſtesarbeit, die Kopfanſtrengung, Kopfſchwäle. [reißer, c. ſchlechter Wein, Kräuter.
der Kopfbrecher, der Hirnbrecher, der Hirnreißer, der Kopf-
Kopfbrechend. adj. kopfanſtrengend, Nachdenken erfordernd.
das Köpfchen, Köpfen, Köppen, nd., die Obertaſſe, Räpfchen,
der Kopfdunſt, d. heraufſteigende Dunſt, der Rauſch. [Schälchen.
das Köpfel, ſt., Schröpfköpfchen. Kopfen, i. einen Kopf oder
das Kopfſach, d. Kopfſil, Zil, des Hutkopfes. [Köpfe bekommen.
Köpfen, t. enthaupten, entmipfeln, kappen, koppen; ſchröpfen.
Kopfeſt, adj. ſtandhaft, beſtändig, ausdauernd, auf ſeinem
das Kopffieber, die Hirnwuth. [Kopfe beſtehend, beharrend.
Kopfförmig, adj. kopfähnlich, kugelicht. der Kopffries, die
das Kopfgrindkraut, die Kopfſtabioſe. [verzierung, c. Kanone.
das Kopfgeld, der ‹ ſchatz, das Leibgeld, der ‹ pfennig, der Haupt-
zins, die ‹ ſteuer, die Perſonenſteuer, das ‹ geld, die Kopfſteuer.
der Kopfhänger, der Scheinheilige, Andächtler, Frömmler.
das Kopfhänolein, ſt., kleiner Bücherſchrank in der Höhe des
Köpfig, mit einem Kopfe oder Köpfen verſehen. [Zimmers.
das Kopfholz, die Kopfſcheite, Kopflöpel, Kopfklippel, das
ſchwächſte oberſte Holz im Meiler. [fei, die Halsſtarrigkeit.
die Köpfigkeit, der Eigenſinn, der Eigenwille, die Hartnäckig-
Kopfſch, adj. auf ſeinem Kopfe beſtehend, eigenſinnig, hals-
ſtarrig, hartnäckig. [das Kraut, Kappis, Kabus, Kapproskohl.
der Kopfkohl, der Hauptkohl, das Weißkraut, der Weißkohl,
der Kopflattig, Kopfſalat, ſt. der Häuptlattig, Hauptſalat.
die Kopflaufe, Lange zum Kopfwaſchen; ein Werkzeug. [tumm.
Kopfleer, Kopfloſe, adj. gedankenleer, verſtandlos, geiſtlos,
die Kopfloſigkeit, die Dummheit, Unbedachtſamkeit, der einfäl-
das Kopfnägelein, die Knopfnelle. [tige Streich, die Einfalt.
die Kopfnadel, die Hauptnadel, Schopfnadel; die Knopfnadel.
die Kopfnaht, Zuſammenfügung der Schädelknochen.

Digitized by Google

der Kopfnicker, Muskel z. Kopfnicken; d. Nacken, der Nackende. die Kopfnüſſe, die Klaͤſſe, die Eierchen der Kopflaͤuſe; der Kopfſtoß, der Kopfſchlag, Hirnſchneller. [geſchwefelter Wein. der Kopfreißer, der Hirnbrecher, der Kraͤtzer, ein ſchlechter die Kopfpein, Migraͤne, d. Kopfleiden, e. heftiger Kopfſchmerz. die Kopfplatte, Glatze, Tonſur; ein kegelförmiger Klippfieber. das Kopfrennen, das Lanzenrennen nach einem Holzkopfe. der Kopfring, der Kranz, der Bund, der Kringel, der Kizel, der Waſcheke, der Bauſch, die Wulſt, der Tragring. [lattig. der Kopfſalat, der Hauptſalat, der Kopflattig; ſt. Haͤupteskopfſcheu, adj. ſcheu, ſich an den Kopf faſſen zu laſſen; gewoͤhnlich, furchtſam, geſcheut, ſcheu, vorſichtig geworden. [dem Kopfe. die Kopfſchraube, Schraube m. rund od. halbrund hervorſtehendem Kopfſchuer, Kopfſchur, das Abſcheren der Kopfhare, Tonſur. Kopfſchuͤttelnd, adj. verneinend, ſich verwundernd, weigernd. der Kopfſtein, Kragſtein, hervorragender Stein in e. Mauer. die Kopfſtimme, Fiſtelſtimme, d. unhohe, uͤberſchlagende Geſang. das Kopfſtuͤck, das Sechsgroſchenſtuͤck, das Zwanzigkreuzerſtuͤck, Fünfbatzenſtuͤck, eine Silbermuͤnze mit dem Kopfe des Landesherrn; ein gleichſeitiger Mauerſtein. [Kopfe voran (ſpringen). Kopfunter, adv. kopfuͤber, uͤber Kopf, kopflings, mit dem Kopfe. der Kopfträger, Kraͤger, d. den Kopf tragende oberſte Balswirbel. die Kopfwaſſerſucht, der Waſſerkopf, Hydrokephalee. [Weide, die Kopfweide, Koͤpf-, Kolb-, Pott-, oft gekappte gemeine weiße Kopfwichtig, ſt. vollwichtig. der Kopfzieher, der Geburtshelfer. die Kophoſis, die Taubheit, die Hartoͤrigkeit. [beferzange. Kopfverfend, adj. hochmuͤthig, aufgeblaſen, uͤbermuͤthig. Köbdas Kopp, Koͤpplein, ſt., das Haͤhnchen, der Kapaun. [nſch. der Kopp, die Koppe, die Kuappe, die Kaulquappe, das Kaulhaupt; ein dickkoͤpfiger Ochs. [Wipfel eines Baumes. die Koppe, die Kuppe, der Kopf, der Gipfel eines Berges, der die Koppel, die Kuppel, die Kabel, Gaffel, die Verbindung, das Band, die gemeinſchaftliche Kette, das Dregengehaͤut, die verbundenen Hunde oder Pferde, die Grundſtuͤcke, die Viehweiden. d. Koppelbalken, Verbindungs-. d. -fiſcherei, gemeinſchaftliche die Koppelfloͤte, das Gewehorn z. Fuß, Dregeregiſter. [Fiſcherei. der Koppelgenoß, Gleichberechtigte, Mitgenieſſende, Mitnutzer. das Koͤppelholz, ſt., Kopfholz, Bauſchen-, Buſch-, Nabelbuſch. die Koppelgerechtigkeit, die gemeinſchaftliche Landbenutzung. der Koppelhund, der Kuppelhund, der angekoppelte Hund. die Koppelhutung, Koppelhut, Koppelweide, ſtrift, Gemein-Koͤppelig, ſt., jaͤnlich. [weide, die Gemeintrift, der Mittrieb. die Koppeljagd, gemeinſchaftliche Jagd. [einfriedigen; kopuliren. Koppeln, fabeln, gaffeln, verbinden, zuſammenketten, einjaunen, das Koppelrecht, Recht zur Koppelhut, das gemeinſchaftliche der Koppelriemen, Kuppel-, Verbindungsriemen. [Weiderecht. die Koppeltrift, Koppelhut, Koppelweide, Gemeinweide, das Ahungsrecht. [weide, die Mattenweide, eine kriechende Weide. die Koppelweide, die kleine Silbermeide, die kleine Feldangerdie Koppelwirthſchaft, Feld- mit Eintheilung der Felder in der Koppen, ſt., der Nadelholzbuſch, das Nadelland. [Schlaͤge. der Koppelzug, Verbindungs- mehrerer Slaviaturen an e. Orgel. Koppen, t. kappen, kuppen, köpfen, köpfen, der Kuppe brauchen, entgipfeln, abwipfeln; köpveln, die Henne treten; einen Hahn verſchneiden. [Krippe aufſetzen und ſchnauben (Pferde). Koppen, i. raͤpfen, groizen, aufſtoßen; die Zaͤhne auf die das Koppenbuch, ſt., Kapaunenverzeichniß, Hageſtolzenliſte. der Kopper, Krippenbeißer, Krippenſetzer, Aufſetzer (Pferd); der Koppriemen, ein Halt- für die Krippenbeißer. [die Dille. der Kor, pl. die Koͤre, Chor, das Heer, die Schaar, der verteilte Haufe, der Saͤngerkreis, der vollſtimmige Geſang, Chorgegeſang, Eboral; Saͤngerfeſt, die Emporkirche, Porkirche, Priecke. die Koͤr, Kür, Ehur, Wahl, Willkuhr, Auswahl, freie Gewalt. der Korallbrecher, hechtförmiger Theil e. Pferdeſchwanzſteines die Korallblume, ſechseckige oder ſtrahlige lilienſtrauartige Verſteinerung. [Meerwürmer, daraus gemachte Steinperle. die Koralle, nd., Kralle, das zweigige Steingebaͤude kleiner der Korallenachat, ſtein, Achat mit korallenaͤhnlichen Flecken. die Korallenarbeit, Arbeit aus Korallen, eine gitterartig die Korallenauflöſung, —tinctur. [durchbrochene Treffe. der Korallenbaum, die Staudenkoralle, die baumförmige Koralle; der Koͤcherbaum, ein korallenaͤhnlicher indiſcher Baum der Korallenkirſchbaum, eine Art Kirſchbaͤumchen. [thierchen. die Korallenblume, -blüte, das reife ſich ablöſende Korallendas Korallenblümlein, Vogelkraut, rother Ackergauchheil, Feldder Korallenbrecheler, -arbeiter, -künſtler. [ob. Acterröschen. das Korallenerz, ein unreines Lunenſilbererz, in ſchieferigen der Korallenfang, die -fiſcherei. [Knöpfchen, das Halbkugelerz. die Korallenfiſch, e. natürliches Medusenhaupt, -. Klippfieber. der Korallenfiſcher, Korallen fiſchender Taucher. [Ort dazu. die Korallenfiſcherei, das Korallenfiſchen, das Recht und der der Korallengeier, Korallenreiher, ein ausländiſcher Reiher. das Korallengewächs, die pflanzenähnlich geſtaltete Koralle. der Korallenhals, ein Papagei mit korallenrothem Halſe. das Korallenholz, korallenrothes amerikaniſches Holz; das Korallholz, der verſteinerte Seefächer. [ſene ältige Hyazinthe. die Korallenhyazinthe, -ſtein, Acker-, korallenähnlich gewachder Korallenjaspis, ein korallenähnlich gezeichneter Jaſpis. die Korallenkirſche, die glänzend rothe Frucht des Korallenkirſchbaumes oder Korallenbaumes, der Staudenkoralle. die Korallenkrabbe, eine ſchädliche oſtindiſche Krabbe. die Korallenlippe, der -mund, Rokenmund, die -lippe. [macht. der Korallenmacher, Beinbrechsler, der unächte, gefärbte K. das Korallenmoos, eine fein gezweigte zarte Korallenart; ein der Korallenmund, Rosen-, die Korallenlippen. [Fiedermoos. die Korallennatter, aſiatiſche graue Natter mit korallenähnlidas Korallennetz, Netz zum Korallenfiſchen. [chen Streifen. der Korallennierderſchlag, aus Korallenauflöſung in Salpeterſäure durch Laugenſalz erhaltene hellenfaure Kalkerde. der Korallenpfennig, pfennigähnliche kleine Korallenſchreibe. die Korallenpflanze, das Korallengewächs, die pflanzenähnlider Korallenreiher, -geier. [che Koralle; das Korallenkraut. die Korallenrinde, -ſtruſte, ein verſteinertes Korallengewächs. Korallenroth, adj. roth wie die Staudenkoralle. [rallenblüte. der Korallenſame, die Korallenblume, das -thierchen, die Kor der Korallenſauger, eine Art Meermaden oder Nadelfliege. die Korallenſchlange, Korallennatter. [Walzenſchnecke. die Korallenſchnur, Korallerlenſchnur; der Muſtauger, eine der Korallenſchwamm, die ſchwammähnliche Koralle; die Baͤrentatzen, -pratzen, der Handling, Greifbart, Baͤrenpfote, Beckbart, Hirſchling, Katzentapper, Krausbart, Ziegenbart, Schoͤberling, e. feſtbarer kuelliger Schwamm. [Korallenſpfeife. der Korallenſtein, die verſteinerte Koralle; der Korallenachat, das Korallenthier, Korallenthierchen, das Seewürmchen der Korallenweizen, Dinkelweizen, Dinkel. [in den Korallen. die Korallenwinde, ein zartes Seegewächs an den Korallen. die Korallenwurz, Korallenwurzel, eine Art Zweiblatt, das Engelſüß; die Schuppenwurzel, ein Zahnkraut. die Korallenzinke, Korallenſpitze; das immergrüne virginiſche Geißblatt; die Korallendyacinthe, Erd-, Acker-. [im Ehore. das Koramt, Ehoramt, feierlicher Gottesdienſt der Ehorherren die Korallinen, leichte Schalwuppen zum Korallenfange. der Koraltar, Ehor-, Haupt-, Al. im Ehore. [mehs, Türkendibel. der Koran, Al Koran, Leſung, Religions- u. Geſetzbuch Mohadas Koranzen, kuranzen, karenzen, z. durch Caren), Faſten zahm machen, plagen, quälen, kaſteien, peitſchen, prügeln.

Digitized by Google

der Korb (-orb) pl. Körbe, nd. Korv, das Flechtwerk, der Reber, die Rire, der Behner, die Zaine, fd., die Benne; das Degengefäß, der Bügelkorb, der Göpelkorb, der Klumpf in Mühlen, die Kerdmuschel; die abschlägige Antwort.

das Korbbette, die Kinderwiege, der geflochtene Bettkorb.

der Korbbruder, der nicht zum Meister aufgenommene Handwerksbursche.

die Korbe, Kurbel, eine gebogene krumme Handkabe. [werkz.

die Korbeere, die Kornelle. der Körbel, t. Kerbel.

Korbeln, sk., t. kälbern, sich erbrechen. Korbern, fd., essen.

die Korbfeige, in Körben versandte Feigensort. [Kpfel.

der Korbflechter, Korbmacher, der Korbfüller, ein großer der Korbhagel, die in Drahtkörbchen verschossenen gebachten das Korbholz, s. Holzreif u. Stäbe des Göpelkorbes. Nägel.

der Korbischof, Weihbischof, Landbischof. das Körbliskraut, der Korbmacher, Korbflechter. [fd., Scandix cerefolium L.

die Korbmuschel, die geripte körnige Arche. [des Gesindes.

der Korbpfennig, Schwänzelpfennig, der Einkaufsunterschlag

die Korbrebe, der »stock, durch e. K. gezogene u. mit demselben die Korbrosine, in K. a. Spanien kommende R. [verpflanzte R.

der Korbrief, sk., ein Untersuchungsurtheil, die Dispensation.

die Korbscharben, die staken senkrechten Stäbe des Göpelkorbes.

die Korbspreize, die Streben zwischen den Korbhölzern. [des.

die Korbstange, Kurbel. der Korbstich, künstliche flechtwerkartige Verzierung.

das Korbuch, Ehen-, Rechnungs- e. Singkeers. [jährliche Rabt.

die Korbüchse, Eherbüchse, Sammelbüchse der Eheschüler.

der Korbwagen, durchflochtener Leiter-; ein Räderkörbchen.

der Korbwascher, Reiniger der Graderwerke in Salzwerken.

die Korbweide, die zähe Flecht-. Korbweise, adv. nach oder die Korbwelle, Göpel-, das Korbwerk, Flecht-. [in Körben.

der Korduan, feines unterfränkisch spanisches Bockleder.

der Korduanmacher, »bereitet. [dem Obergerichte klagen.

Koren, Korren, sk., festen, versuchen, untersuchen lassen, vor Kören, t. küren, wählen, lesen, auslesen, keren, begehren.

Kören, nd., t. leiern, lehren, umlehren, hin und her gehen, Korfert, nd., adj. auserlesen fett. [spatzieren; freien, kehen.

die Korfrau, eine vornehme Augustinernonne. [der Präfect.

der Korfürher, Ehor-, Vorsänger, Wortführer, Korppräses,

das Korgeld, das Obergeld, Eherschülergeld, Eherberrengeld.

das Korgericht, das Obergericht, das geistliche Gericht, Kurdas Korgesangbuch, Choralbuch. [chenrath, Consistorium.

der Korgesang, Chorgesang, der Choral, der Kirchengesang.

das Korgewand, Eherhemd. der Korhandel, fd., Ehehandel.

das Körgut, nd. ein d. Köhrerethe od. Kuemede unterworfenes Gut.

das Korhemd, das Eherhemde, die Albe, das Miargewand der Geistlichen, der Chorrock. [heer, der Raubschächer.

der Körherr, der Kiefer, nd., der Marktaufseher; der Wahlher der Koriander, ein einheimisches Gewürz, die Wanzendolde, der Koriandersicherling, Bergpetersilie. [Schwindelkörner.

das Koriandenwasser, der Koriandertbee. [mischte Kern.

die Koriente, fd., das zweite Ausgewannete, das leichte ver-

Korinthisch von Kerinth in Griechenland gekommen; der

e Hauptsaal, Saal mit Tonnengewölbe auf Säulen; die

e Säulenordnung, die vierte jüngste und verjüngste

die Korinthenbeere, wilde Johannisbeere. [Säulenverzierung.

die Korinthe, eine Art kleiner runder Rosinen. [zu befriedigen.

Körisch, nd., adj. wählerisch, wählisch, schwierig, ekel, schwer

der Koriz, Koriger, nd., der Küraß, der Panzer, Harnisch.

die Korjungfer, Chorschwester, e. bürgerliche Augustinernonne.

der Kork, das Rindenholz, die schwammichte Rinde der Korkeiche, das Pantoffelholz, der Pfropfen, Stöpsel; der Seekork,

der Korkbildner, künstler, Korkschnitzer. [feine Thierfangst.

Korkartig, ähnlich, weich und schwammicht. [sche Eichenart.

der Korkbaum, Korkeiche, Pantoffelholzbaum, e. südeuropäi-

das Korkbildwerk, Korkschnitzwerk, Korknadel, Korkform.

die Korkbildnerei, die Kunst, Bauwerke in Kork nachzubilden.

das Korkmesser, ein breites sehr scharfes Pfropfenmesser.

der Kornabe, Ehernabe, »schüler, »fänger, der Currendaner.

die Korkniere, Seemiere, e. Seekorf, einer Schreibfeder ähnlich.

der Korkore, der Flamingo, der Flamant, der Flammenreiher,

der Korkpfropf, der Korkstöpsel, Pfropfen. [ein Wasservogel.

die Korkrüster, Rüster mit korkgeadertem Holze. [runden.

Korksauer, adj. Korksäure enthaltend, mit Korksäure ver-

die Korksaure, eigenthümliche Säure des Korkholzes.

die Korkscheibe, »holzscheibe an den Kolben d. großen Spritzen.

der Korkschneider, Korkmacher, Pfropfenschneider, Korkstopfer Korkschwamm, schneeweiser Birkenschwamm. [lenmacher.

die Korkschole, eine aus Kork geschnittene Einlegesohle.

der Korkstöpsel, Pfropfen, Kork, Flaschenstöpsel aus Korkholz.

der Korkzieher, Pfropfenzieher, Stöpsel-, Korkschraube. [men.

der Körlehm, dünner innerer Lehmüberzug feinerner Siefer-

der Korlin, der fast haarfeine zarteste Eisendraht, Nummer 10.

Kormäßig, chermäßig, für das Chor eingerichtet, choralförmig.

die Korkuine, die Korkrüster, eine Ulmenart. [aufsichtsgebäude.

der Körmeister, ein Untergeordneter des Kehrern, der Markt-

das Korn, (-horn, -rkorn) pl. Körner, der Kern, das Getreide, der Nehrensame, Getreide, Brodkorn, der Roggen, das rundliche harte Stückchen; das Richtkorn, die Mücke, der Bruch des Gesteines; Schrot u. Korn, Gewicht u. Gehalt; türkisches Korn, der Mais, der türkische Weizen; ein Gran, $\frac{1}{720}$ Quentchen; eine Linie; ein Löchlein im Metall; fd. der Dinkel, der Spelt. [acker; der Kornboden, das Kornland.

der Kornacker, das Kornfeld, das Roggenfeld, der Roggen-

die Kornähre, die Getreideähre, die Roggenähre, ein reiches Silbererz; ein Firstern in der Jungfrau. der Kornak, der

die Kornährenkoralle, die Dornkoralle. [Elephantenführer.

der Kornaltar, Altar, die Erstlinge der Feldfrüchte zu opfern-

der Kornährenfisch, Bauchflosser mit sechsstrahliger Kiemender Kornban, Roggen-, der Kornbauer, Ackerbauer. [haut.

die Kornbeere, Kornelle. die Kornberge, fd., Kornscheune.

der Kornbettler, fd., die Imbrithe, Kuberiza citrinella L.

die Kornblume, Roggenblume, eine Flockenblume, die Sichelblume, die Zacharias blume, das Siegenbein, die blaue Gnane.

die Kornblumenfarbe, der »eisig, aus der Kornblume gezogene Kornblumenstein, der Lasurstein. [gene Farbe u. Eisig.

die Kornblüte, der »boden, »brand, »branntwein, der »dieb, die »ernte, das »feld, die »fine, die »fuhre, das »gesiebe, der »hamstet, »handel, »händler das »haus, »jade, der »jude, die »kammer, der »kasten, das »land, die »made, das »magazin, der »mangel, »markt, das »maß, die »maus, das »mehl, der »meissler, »messer, die »motte, der »preis, die »raupe, »schade, der »schäger, die »schaufel, der »schreiber, die »schwinge, »seihe, das »sieb, der »speicher, der »sperling, die »tage, der »vogel, die »wage, »wanne, der »wucher, »wucherer, der »zehnte, »zins: — d. Blüte Boden u. s. w. des Kornes oder zu, in, an dem Korne. [ter Dorfenbaum, die Kornelle; der Hartriegel.

der Kornelkirschbaum, der Kornelbaum, der Dorfeinbaum

die Kornbüchse, inwendig detektirte Büchse, Blei zu körnen.

die Korvelkirsche, die Frucht des Kornelbaumes, die Kornelle

die Kerbeere, Kurbeere, Hornkirsche, Hertele, Hermele, Herlitze, Dörnlein, Dierlein, Thierlein, Dintel, das Zierlein, Kürwitzel, die Glane, die Hahnenbeere, die wilde Kirsche.

Körneln, Körnen, t. zu Körnern machen, granuliren; körnicht machen; reizen, anlocken, lödern; r. in Körner anschießen, drusen, krystallisiren, sich kernen, gerinnen.

Körnen, t. kirren, lödern, locken, anlocken, reizen. [zuziehnen.

der Körner, flöhlerner Durchschlag, Löcher zu schlagen od. der-

Digitized by Google

Körnen, t. ein Loch auf Metall durch einen Hieb vorzeichnen.
das Körnerkraut, Horn-, Bruch-, Körnlein. [aus erjagt.
der Körnerlack, Feigenbaumlack durch den Stich der Lackschild-
das Körnerleder, das Chagrin, das Pirkleder, gerieftes od. [laus
gekörntes Leder. Körnerreich, adj. mit Körnern angefüllt.
das Körnerloch, Schnallenloch im Lappen der Sperrstange.
der Körnerscharlach, der mit Kermes gefärbte Scharlach.
das Körnerschild, Klopfleder mit brauner derniger Schale;
Körnicht, adj. körnerartig, körnerähnlich; kernhaft. [ein Krebs.
der Körnerstein, Kornstein, Stein v. hartem Korne, Granit.
die Kornfege, ‹rolle, ‹seihe, das Aehrensieb, die Werfte, Haefe,
der Kornferkel, der Hamster. [großes stehendes Deathsieb.
der Kornfink, die Gartenammer, die Goldammer, Zettammer.
die Kornfliege, Gerstenfliege, grüne Fliege, deren Larve sehr
der Kornfresser, Hirsefresser, ein afrikanischer Vogel. [schadet.
die Korngerste, das Korngras, die taube Wiesengerste.
die Korngülte, die Abgabe oder Einnahme in Getreide.
Kornig, Körnig, adj. Körner enthaltend, gerunnen; gedrängt,
kernhaft, nachdrücklich, gehaltvoll, derb, ernst. [Warzenkäfer.
der Kornkäfer, Kornbohrer, ‹bird, ‹bock; der schwarzbraune
die Kornkamille, die Feldkamille, die gemeine Kamille.
die Kornkammer, die Kornvorrathskammer, das Kornhaus;
ein korneiches Land. [Kapelle zu heben; Splitterzange.
die Kornkluft, Koenzange, Hütten-, das Silberkorn aus der
der Kornknopf, gehörntes Knöpfchen, koallenförmiger K., Por-
zellan- od. Bennschnede. [schwarzen od. braunen Kornwanzen.
der Kornkrebs, ‹reuter ‹wiebel, Glanber, Fiebel, Weibchen d.
das Kornleder, das auf einer Zirkelbank geförnte Leder.
der Körnling, Körnerstein, Kornstein, Granit; die Aesche.
die Kornluge, f., ein Unkraut, galiopsis; das Kahnengesicht.
der Kornmohn, der Feldmohn. die Kornmühle, Getreide-,
die Kornmutter, d. Mutter, Meder, die Kornsäule. [Mahl-
die Kornnelke, das ‹nägelein, der ‹raden; die brennende Liebe.
das Kornpulver, das gekörnte Schießpulver. die Kornratte,
Kornreich, adj. getreidereich, saatenreich, korngefüllt. [Hamster.
der Kornreuter, s. Kornwurm. [Hoenkümmel, das Pfaffengesicht.
der Kornritterssporn, Feld-, Acker-, die Sperrblume, der
die Kornrolle, Koenfege, ein stehendes Kornsieb, das Aehren-
die Kornrose, Klapperrose, Klatschrose; das Kornröslein, der
der Kornschinder, ‹wolf, Kornjude, Kornwucherer. [Maden.
die Kornschneyde, die Beschichtepfe. [Kornmagazin, Kasten.
der Kornspeicher, ‹boden, Schüttboden, Kornhaus, Schütt-,
die Kornspitze, Graune, Hachel. das Kornstrausgras, Wind-
die Kornstaufe, die Aehrenweihe, Saat-, der Aehrenumgang. [halm.
die Kornstaupe, Klapperrose, Kleie; d. Kribbelkrankheit, Kribbelsucht.
die Körnung, das Körnen, die Verwandlung in Körner, das
Anschiessen, die Krystallisation; das Anlocken, Ködern, Aehen.
der Kornut, Kornot, nb., Kérgeneš, Fehmrichter, ein ver-
der Kornwerfer, Sperling. [hafter Mensch, Spieler u Säufer.
die Kornwicke, Feltwicke, Vogelwicke, Futterwicke, die Schlaf-
linse, die wilde Erpartette. [d. Kornschinder, ‹jude, ‹wucherer.
der Kornwolf, der weiße Kornwurm, die Maulwurfsgrille;
die Kornwinde, Feld-, Acker-; die ‹Buch-, Heidel-, Schwarz-
winde, die Vogelzunge, das wilde Heidekorn, ein Unkraut.
der Kornwurm, Kornvogel, Kornschabe, ‹motte, ‹made,
‹raupe, ‹wolf; Kornkrebs, Kornreuter, Kornwibel, Glanbre,
die Kornwuth, die rothe Hahnenfessel. [Klauber, Wibel.
die Kornzange, Kornluft; Haarzange, Bartzange, Bart-
kneipet, Bohnenschote, eine indische Klaffmuschel.
der Kornzapfen, das ‹Mutter- oder Mobrkorn, Brano orn.
der Körper, lat. corpus, e. sinnlich wahrnehmbarer Stoff, der
Leib, das Ganze, Corps, der Chor, die Körperschaft. [Weltall.
das Körperall, die Körperwelt, sichtbare Welt, Sinnenwelt, das
die Körperanlage, Körperstimmung, die körperliche Natur, d.
der Körperbau, Wuchs, Organisation, Gestalt. [Temperament.
die Körperbeschaffenheit, die Natur des Körpers, die Consti-
tution, Complexion, d. Temperament, der Zustand d. K. [pers.
die Körperbildung, Körpergestalt; die Ausbildung des Kör-
die Körperbaltung, die Haltung, der Gang, die Art sich zu
die Körperkraft, die körperliche Kraft, Körperstärke. [tragen.
die Körperlehre, die Physiologie, die Lehre von den Körpern.
Körperlich, adj. materiell, physisch, leiblich, sichtbar. sichtbar.
die Körperlichkeit, die Materialität, die körperliche Wesenheit.
Körperlos, adj. unkörperlich, des Körpers entbehrend oder
die Körpermasse, das Materielle, das Körperliche. [entledigt.
die Körpermessung, die Stereometrie, die Ausmessung der
Körperreich, viel Körper habend, massig, derb. [Körper.
die Körperschaft, die Corporation, die Innung, Zunft, Gilde,
der Körperstoff, die Materie, der physische Stoff. [Gemeinde.
die Körperübung, körperliche Ue., Turnübung, gymnastischelle.
die Körperübungskunst, Gymnastik, Turnkunst, Turnlehre.
das Körperübungsspiel, das Turnspiel, das gymnastische
die Körperwelt, sichtbare, materielle, physische Welt. [Spiel.
die Körperzahl, Würfelzahl, Cubikzahl, der Cubus.
das Korpulk, Cherpult, Singepult auf dem Chore in d. Kirche.
das Körrecht, Wahlrecht, Wählrecht, Kürrecht; die Kuemete,
der Korrock, Chorrock, Priesterrock, Amtsrock. [Baulehung.
der Korsänger, ‹schüler, Chorsänger, Chorist, Chorschüler,
der Korsak, Korsakt, asiatischer Sprungfuchs. [Currendaner.
die Korschwester, Chorjungfer, Chorsängerinn. [porkirche.
der Korstuhl, Chorherrn-, Sitz auf der Prieche, Porrieche, Em-
der Körsner, nb., der Kürschner, Prismacher. [singstunden.
die Korstunden, die kanonischen Stunden, die Horä, die Chor-
der Kort, Korter, s., Trupp, die Truppe, Bande, Gesellschaft.
die Korte, Korten, Bindkörn an dem Becken d. Beutelmeister.
die Kortel, obel Benennung des Kameelgaues zu Knoppskörern.
der Korton, Chorton, die gebräuchliche Tonhöhe der Orgel u.
die Korybanten, lärmende Priester der Cybele. [Kirchenmusik.
Korybantisch, lärmend, ausgelassen, tobend. [offnen Augen.
der Korybantismus, der Fieberwahnsinn; der Schlaf mit
der Koryton, der arme Schäfer, aemer Teufel, aemer Schelm.
der Korymbus, die Korymbe, der Scheitel; Traubenhäufchel,
der Korzez, auss., Geteidemaaß. [d. Epheu; die Doldentraube.
der Koryphäus, Chorführer, Reigen-, Rädels-, An-, Rustführer.
die Kosate, großer schwarzer ribarer Schwamm, unter Birken
Koschen, kauschen, t. kauschen, kausch, ein machen. [wachsend.
die Kosche, Gosche, fd., das Kinn, Kinnbein, die Wange; die
die Kosbeere, d. große blaue Heidelbeere, Bloos. [Rauschelne.
Koscher, kauscher, kausch, keusch, rein, gut, erlaubt, genießbar.
die Kosel, das Mutterschwein. [schlecht arbeiten, linkisch thun.
Koseln, i. fertein, gebären; fd. kosseln, sudeln. schmutzen,
Kosen, i. kusen, küsern, fd., liebkosen, schwatzen, plaudern,
Kösen, nb., t. kiesen, wählen, küren, küesen. [streicheln.
der Kosset, Kossate, Kothsaß, Kothner, Häusler, Brinksaß.
die Kosokinomantie, die Siebwahrsagerei. die Kosmarchie,
die Kosmetik, d. Verschönerungskunst, Putz. [Weltherrschaft.
Kosmetisch, schmückend, zierend. Kosmisch, d. Weltall betref-
die Kosmogonie, Weltentstehungslehre, «ursprungslehre. [fend.
die Kosmographie, die Weltbeschreibung. der Kosmograph,
die Kosmologie, Kosmik, die Weltlehre. [d. Weltbeschreiber.
Kosmologisch, weltlehrig, Weltlehre betreffend. die Kosmo-
der Kosmopolit, Weltbürger. [physik, Naturlehre d. Weltalls.
der Kosmopolitismus, der Weltbürgersinn, die «bürgerschaft.
Kosmopolitisch, weltbürgerlich. Kosmopolitisiren, den
das Kosmorama, das Weltgemälde. [Weltbürger spielen.
die Kosmosophie, die geheime Weltweisheitschaft.

Digitized by Google

die Kosmosphäre, Weltkugel.
der Kosmotheismus, Weltvergötterung. [trachtung.
die Kosmotheologie, Erkenntniß Gottes aus der Welt-
Kosmotheologisch, weltgottesfürchtig. [schaft oder Haushaltung.
die Kosselei, Kosslete, de., Sudelei, Schmiererei, schlechte Wirthschaft
die Kost (chust) das Kosten, der Geschmack, die Speise, der Unterhalt, der Tisch, die Nahrung, die Beköstigung, Zehrung,
die Pension; der Aufwand, die Kosten. [od., der Schmuck.
die Kostbarkeit, die Köstlichkeit, die Theuerung; das Kleinod
Kostbeladen, adj. mit Speisen beladen, mit Gerichten besetzt.
Kostbar, adj. köstlich, theuer, werthvoll, viel kostend. [Gastgebot.
die Kostung, Kost, Schmaus, Beköstigung, Bewirthung,
die Kosten, Unkosten, der Kostenaufwand, Aufwand, die Auslagen, die Impensen; Nachtheil, Abbruch, Schaden; Sportein, Gefälle. [zehren, erfordern, aufwenden machen, aufopfern lassen.
Kosten (chustan) als Gast essen, versuchen, prüfen, empfinden, verKösten, kosten lassen, speisen, beköstigen, verköstigen, unterhalten,
der Kostenaufwand, die Kosten, Ausgaben, -lagen. [ernähren.
der Kostenanschlag, die Kostenberechnung, der Kostenüberschlag; Liquidation, Kostenverzeichniß. [berechnung der Kosten.
die Kostenausgleichung, die Kostenaufhebung, die Gegendie Kostenberechnung, der Kostenanschlag. [der Kosten.
die Kostenausgleichung, —anstehung, die Gegenberechnung
der Kostenersatz, Kostenvergütung, Wiederbezahlung d. Kosten.
die Kostenfurcht, Kostenangst, die Vermeidung der Ausgaben,
die Kostensammlung, Geldsammlung. [umsonst, unentgeltlich, gratis.
Kostenfrei, zollfrei, gabenfrei, steuerfrei; freigehalten; adv.
Kostenschen, adj. genau, sparsam, die Kosten fürchtend. [liste.
die Kostenverzeichnung, die Kostenberechnung, die Ausgaben-
die Kostfrau, der Kostherr, s. Kostgänger; d. Beköstiger.
Kostfrei, umsonst beköstigt, frei gehalten; gastfrei. [Pensionair.
der Kostgänger, die —gängerinn, Tischgänger, Convivetorist,
die Kostern, nd., mit e. Fladenpfeife gefüllte Tassen. [Gastwirth.
der Kosthalter, -erinn, Kostgeber, Gast-, Beköstiger, Kostwirth,
das Kosthaus, Kostgänger-, Beköstigungs-, Speise-, Wirthshaus,
der Kostherr, -geber, Pensionsunternehmer; Dienstherr, Haus-
die Kostjungfer, -fräulein, -tochter, das -kind. [e. Herr als Gast.
das Kostkraut, das Mauerbalsichkraut, das Bitterkraut, Wollbalsichkraut, das fleischige Leberkraut, die Frauenminze. [delicios.
Köstlich, kostbar, vortrefflich, herrlich, werthvoll, sehr geschätzt.
die Köstlichkeit, Kostbarkeit, Theurung; Kleinod, kostbare Speise,
die Kostschule, Pension, Schul- u. Kostanstalt. [der Leckerbissen.
der Kostschüler, —erinn, Kostgänger, Kostzögling, Kostleve.
Kostspielig, -spillig, -bar, Kosten verschwendend, geldressend,
die Kostspieligkeit, große Aufwand, die Kostbarkeit. [theuer.
der Kostverächter, der Wählerische, Ekele, Eigene, Delicate.
Kostversländig, -kundig, die Kostwurzel, e. ausländische Arzneipflanze.
die Kosung, fb., Aussprache, Rede, Mittheilung. [zeneinwurzel.
der Köter, der Kuttelfresser, der Schlucker, der gierige Hund.
der Koth, Kaat, nd., Kötel, Küttel, der Schmutz aus der Kutte
d. h. dem Eingeweide, die Scheiße, der Dreck, die Koße, die Losung, d. Esels, Gedahn; der Unflat, die Plade, Miette, Modder.
Köthern, nd., oft aus- und eingehen, wie ein Hund. [Kleie, nd.
das Koth, die Kithe, der Kath. die Kathe, Kotze, nd., die Hütte,
das Häuschen, die Bude, Koben, Krutsche, Kalupe. [Tombine.
die Kothabzucht, die Kothleitung, der Kothschlund, die Cloake,
der Kothbag, Kothbagen, der Dreckklumpen ein Klumpen
der Kothbaum, ein offindischer Stinkbaum. [der Kothbaum.
das Kothbild, das unsittliche, unsittliche Bild. [(lamen, Blech),
das Kothblech, das Aschenbloch, Deckblech der Plade, Deckkämer
die Köthe, Hütte, der Verschlag, Schrank, Scherm; d. unterste
das Köthenbein, -knochen am Pferdefuß. [Fußgelenk der Pferde.
das Kothei, fb., Sporei, Spörei, Windei, ein unbefruchtetes Ei.
Kötheln, fb., im Kothe wühlen, aren, sudeln; nach Koth riechen.
der Köthener, Köthner, nd. Kötter, Käther, Kather, Käthner, Kothsäß, Kossat, Koffäte, Kötter, Kodbener, Kotze, Bodbeling, Bauteling; fb. der Hinterfaß, Viertelhöfner, Seidener der Köther, f. Köthener. [ner, der Hofstätter, der Köthler.
der Köthenzopf, das Kothbaar, Hare an den Köthen d. Pferde.
die Köthereі, Köthnerei, der Kothhof, das Kossatengut, das
das Kothfischbein, fb., cyprinus amarus L. [Kothfassengut.
die Kothfliege, Tunt-, Mist-. [Haar an den Köthen der Pferde.
das Köthhaar, der Kothzopf, die Haarzotte, Zotte, Behäng,
die Kothgrube, die Kothlache, die Mistjauche, die Mistpfütze.
der Kothhahn, der Wiedehopf. der Kothhof, f. Köthereі.
das Kothholz, die Geländerplanke an hölzernen Brücken.
Kothig, schmutzig, dreckig, naßkalt. [ein schlechtes Ding.
der Kothklumpen, der Kothklumpe, der Köthel, der Käthel;
der Kothkäfer, Mistkäfer, der in den Koth liegt. [Mistpfütze.
der Kothknecht, Salzlothen, Solden-. die Kothlache, -pfütze,
die Kothleitung, der Abzug, die Kothabzucht, die Cloake.
die Kothlerche, die Feldlerche, Haubenlerche, der Kothmönch.
die Kothleute, Kothknechte, die Salzhüttenarbeiter, Salinen-
die Kothmeise, die Mönchmeise, die Graumeise. [knechte.
der Kothmeister, Vorsteher einer Salzlothe oder Salzpfanne.
der Kothmonat, Hornung, Februar, der Kothmönch, -lerche.
die Kothmuschel, die Schlammmuschel, eine Art Korbmuschel.
die Kothpfütze, d. Siebel, s. Salzkrautsche, e. Schlammsieb.
die Kothmutter, fb., das Unterste des Schrankgeflechts der
die Kothschaufel, Dreckschaufel, Mistschaufel. [die Kothschaufel.
die Kothscheide, f., Ring um den Mond. der Kothschieber;
die Kothschlinge, der Schlingbaum. [eine Art Pfifferling.
der Kothschlund, die Kothabzucht, Cloake. [Schwirrelschnecke.
die Kothschnecke, Schlamm-, Kugel-, das blaue Band, eine
die Kothsiele, Dreckseile, der Schmutzige, der Niederträchtige,
nd. Knirrenfiefer. [die Sprache des Trauerspiels; d. Schmutz.
der Kothurn, Bühnenschuh, Hochbackenschuh, —backenstiefel;
die Kothwanze, die Flitzenwanze, Fliegen fangende W. [Erdeit.
das Kothwerk, die Dreckarbeit, der Schmutz, die schlechte
Kötten, fb., i. f. köten, reden, schwatzen, singen; Bäreе tuten.
das Kott, nd., Nadelkäfig. der Kottler, Blau- od. Graupfecht.
die Kotyledonen, die Mutterblasen, Samenlappen am Keime.
die Kotze, Kötze, die Kütze, Kretze, fb., der Korb, der Kober.
Kotzeln, kutzeln, fb., t. titzeln, sticheln, foppen, necken, anfuchsen.
Kötzeln, Fötzerln, fb., Neigung z. Kotzen, Erbrechen empfinden.
Kotzen (tozan) i. husten, leuchen, speien, sich erbrechen, töten, kälbern, spritzen, ausbrizen (Zeder); unbedachtsam reden.
der Kotzen, die Decke, der Flaus; der zottige Bart, das Kinn.
Kotzengrob, fb., grob wie ein Bauer im Kotzen. [und Tücher.
der Kotzenmacher, der Friesmacher, Weber grober Decken
der Kotzer, Keucher, Huster, Hüstler. der Kötzen, nd., Husten.
Kotzern, i. Neigung z. Kotzen empfinden, sich erbrechen wollen.
der Kraak, ein dreimastiges Schiff ohne Körbe; die Karacke.
das Kraal, e. Hottentottendorf. [das kleine kräftige Ding. Kind.
die Krabbe, kleiner schwerloser Seekrebs, Taschen-, Garnele;
Krabbeln, grabbeln, trauen, krauen, greifen, kraken, tigeln.
der Krabbelfresser, der blaue amerikanische Reiher; eine Art
Krabbelthier; der große Kreuzkäfer. [falscher Wasserfeuchel.
die Krabbenklaue, die Wasserfeder, Krebsscheere, Wasseraier
die Krabbenschere, die Krebsscheere, die Taschenkrebsscheere.
die Krabbenschnecke, die Flügelschnecke mit gezackter Lippe.
die Krabbenspinne, die Gartenspinne oder Wegspinne.
die Kräbe, fb., der Korb, der Kober, die Kräbe, die Krächze.
der Krach, Krack, Krachet, der trachende od. reißende Bruch
Riß, Sprung, Schlag, das Gebrechen. Krächelig, fb., adj
der Krachbaum, eine ausländische Baumart. [gebrechlich.

Digitized by Google

Krach! interj. knack! knacke! brechend und schmetternd.

der Krächeler, fs., e. alter, gebrechlicher Mann. [chen, fenſten.

Krächeln, fs., ein wenig krachen, knacken, puffen, knirſchen; ſchnarrachen (chrocare, chrogen) nd., krahen, rauh u. ſchrecklich tönen, ſchmettern, donnern, knallend platzen; ſs. krächſeln, kränkeln, gebrechlich ſeyn; t. zerknarren, ſprengen. [Knchs.

Krächen, f. Krächzen. die Krachente, ‹ gans, Erdgans, der Krachzer, Krach, Krax, ſchmetterndes Geräuſch; Krächzler, Krachzer, ein kränklicher Alter. das Krachgebackene, die Krachſchnepfe, Pfuhl-, Ried-, Waſſer-. [knchen, ſtorte.

die Krachmandel, die Knackmandel, Mandel in der Schale. die Krächſe, das Krachſolein, fs., das Reff, Tragreif, e. Geſtell zum Tragen auf dem Rücken, eine Art Korb. [langſam gehen.

Krächſeln, krächſenen, fs., auf dem Rücken tragen; klettern, die Krächſen, ſt., zäher Speichel, Schleim. [die Sprosweide.

die Krachweide, die Knackweide, Glasweide, die ſpröde Weide, Krächzen, krächen, kraken, i. rauh od. heiſer ſchreien, widerlich huſten, räuſpern, röcheln, krachen, röchen, rächen, reuchen; der Krächzer, Rabe; Krächzen, d. heiſere Laut. [ſs., ſeufzen.

der Krack, die Krähe, der Rabe; das Krachen; eine Bergklüfte, die Krachbeere, die Heidelbeere. [Schlucht, Klus, Thalenge.

die Kracke, die Schinderſtracke, die Mähre, die Schindmähre; der Störige; die Vogelwicke. [heiter, eine Ochſenpoſt.

das Krackelgeſpann, nd., ein Paar ſchlechte Pferde oder Ar-

Krackeln, fs., i. zanken, ſtreiten, krakeelen, nd., kabalgen.

Krackig, adj. klüftig, eiſſig, ſpaltig, ſchrundig, voll Höhlen.

der Krackler, fs., der Krakeler, der Zänker, der Streitluſtige.

der Krackelſtuhl, nd., der elende, gebrechliche Stuhl, Krüppels.

der Kraden, fs., das Geträch, das Getreiſch, das Geſchrei.

die Kraft, pl. Kräfte, das Vermögen zu raffen, zu greifen, die Handkräfte, die Grobheit, der grobe Körperdan, die Straffheit,

Macht, Gewalt, Werkſamkeit, der Nachdruck, Kernhaftigkeit.

Kraft, (ſtraft), prp. in Kraft, vermöge, zufolge, laut, gemäß.

die Kraftarzeney. Kraftmittel, Radicalmittel, Grundheilmittel.

der Kraftaufwand, die Kraftanwendung, die Kraftverſchwendung, die Anſtrengung, die Arbeit. [nerwort, der Fluch.

der Kraftausdruck, das kräftige Anſehen, das Kraftwort, Donie Kraftäußerung, der Kraftbeweis, die Wirkung, Thätigkeit.

der Kraftbalſam, Heil-, der ſtärkende Balſam. [voll, erfüllt.

Kraftbegabt, adj. kräftig, nachdrucksvoll, ſtark, mächtig, kraft-

Kraftberaubt, adj. kraftlos, entkräftet, geſchwächt, geſchlagen.

die Kraftbrühe, ſuppe, die Fleiſchbrühe, der Kräftemeſſer,

der Kraftfarn, das Milzkraut, der ‹farn. [der Dynamometer.

Kraften, ſt., i. ſeine Kräfte verſuchen, das Kraftmännchen

Kräfteſchwanger, adj. voll ſchlummernder Kräfte. [ſpielen.

die Kräfterzeugung, Aufregung d. Kräfte, Beginn d. Thätigkeit.

Kraftenſtorben, adj. entkräftet, kraftberaubt, ‹los, abgeſtorben.

die Kraftfülle, der Kraftreichthum, der Nachdruck, die Energie,

die Vollkräftigkeit, das Feuer, die Jugendkraft. [der Freigeiſt.

der Kraftgeiſt, das Kraftgenie, der außerordentliche Verſtand,

das Kraftgefühl, das Bewußtſeyn der Kraft, Muth, Kühnheit.

der Kraftgeſang, der kräftige, kräftigende Geſang, Hochgeſang,

das Feldlied, der begeiſternde Geſang, das feurige Lied.

Kräftig, ſtark, mächtig, kraftvoll, kräftigend, heilkräftig, wirkſam, nachdrücklich, ausdrucksvoll, kühig, bindend, rechtskräftig.

die Kräftigkeit, die Nachdrücklichkeit, Kraftvoll, Ausdrucksfülle,

Kraftfülle, Energie, das Feuer. [ben, emporbringen, erholen.

Kräftigen, i. ſtärken, befeſten, unterſtützen, aufrichten, he-

der Kraftkopf, Kraftgeiſt, das ‹genie, der ausgezeichnete Kopf.

die Kraftlehre, Dynamik, Kraftanwendungslehre, Bewegungs-.

Kraftlos, unkräftig, ohnmächtig, ſchwach, entkräftet, wäſſerig, nachdrucksloſ, matt. [ermattung, Abſpannung, Schlafheit,

die Kraftloſigkeit, Mattig-, Ohnmacht, Schwäche, Entkräftung,

der Kraftmann, das ‹männlein, der Gerngroß, Prahlhans, Schreier, Wortführer, Großmaul. [männlein ſpielen.

Kraftmännlen, fs., i. kraften, ſeine Kräfte zeigen, das Kraft-

Kraftmännlich, adv. affectirt, erzwungen, aufgeblaſen, abſtrac-

Kraftmaaß, der Kraftbereich, das Maaß der Stärke. [ſcherisch.

das Kraftmehl, das Stärkemehl, das feinſte Weizenmehl.

der Kraftmehlſpelt, Spelt oder Dinkel, triticum spelta L.

der Kraftmenſch, ‹mann, Rieſe, Kraftgeiſt, ‹genie, ‹männlein.

das Kraftmehl, mächtbäuchiger Kraftkranz, ſtärkender Trank.

die Kraftnuß, die Zirbelnuß, das Kraftnüßlein. [leckerbiſſen.

das Kraftnümpfeli, ſs., die Kraftworte, die Kraftſpeiſe, der

die Kraftpille, eine

das Krähenkorn, -spier, Mutter-, Mohder-, der Krähenroggen. die Krähenpfoten, nd., d. Runzeln alter Leute an d. Schläfen. der Krähenspecht, Schwarz-, gemeiner Specht, die Holzkrähe. die Krähenwollblume, Krähendlume, spanische Wollblume. die Krähenzehe, der Rabenfuß, der Wasserwegerich. der Krähet, Schreier, Krächzer, Schreihals, Lärmbläser. der Krähmost, der gemeine süße weißgelbe Wein im Breisgau. der Krahn, Kranich, die Schranne, der Schrein, das Gerüst, der Hebebalken, Hebethurm, Windebalken; die Zapfröhre, der Kaßzapfen, das Faßhähnchen. [der Unterhalter am Schiffe. der Krahnbalken, Windebalken am Krahn; der Wagebalken; der Krahnbalkenträger, die -stütze auf einem Schiffe. Krahnbalksweise, adv. in der Richtung des Krahnbalkens. die Krahngefälle, Krahngebühren, -abgabe, das Krahngeld. das Krahngehäuse, der -thurm. das Krahnrad, Winderad. die Krahngerechtigkeit, das Krahnrecht, Ein- u. Auslader Krahnmeister, Krahn-Aufseher u. Einnehmer. [rungsrecht. der Krahnstaken, Winde- am Steuerbord zum Wasserziehen. die Krahnsäge, Balkensäge, Blocksäge, wobei einer auf, der der Krahnschreiber, -meister. [andere unter dem Blocke steht. das Krahnseil, Winde- der Krahnständer, -pfosten, -stütze. der Krahnzieher, Krahn-Arbeiter u. Karrenschieber, -zieher. der Krähspecht, Krähen-, Krai-, Kray, s., adv. deutlich. der Kraich, Krauch, s., die Krümmung, Krümmung, Umbiegung, der Winkel, das Knie, die Kehle. [trümmen, trödeln. Kraichen, Kreichen, Krauchen, s., wenden, lenken, umkehren, Kraizen, Kragen, nd., t. tranen, streichein, liebkosen; zum Essen nöthigen, schreien, krähen, aufsordern, zureden. der Krakeel, nd., Krateel, s., Lärm, Zank, Streit, Händel. [gen. Krakeelen, i. schreien, zanken, lärmen, streiten; Händel anfangen der Krakeeler, Zänker, Stänker, Streitlustige, Händelsüchtige. Krakeln, Krackeln, i. krachen, knittern, knattern, knirschen, die Krakusen, leichte polnische Reiter. [knistern; nd. gackern. der Kraken, die Seekrabbe, ein fabelhaftes ungeheures Seeun- Kralen, nd., gröhen, schreien, lallen, krählen, nd. [geheuer. der Krall, Schlag, Griff mit d. Kralle, Krag, Schrang, d. Rille. die Kralle, s., Krähen, der spitze Nagel zum Kratzen, Kratzen, Grabbeln, die Tatze, Pranke, der Griff, die Faust; die Gewalt; nd. die Diele, Dele im überdrehten Garn; die Koralle, Glas- Krallicht, adj. krallenähnlich, -artig. [perle; die Habnbutte. Krallen, i. s., krähen, kratzen, ritzen, reißen, verwunden, kosen, anpacken; stehlen; t. s. sich kräuseln, sperbrechen, [. wie die Krallenhand, Klaue, Pranke, Tatze, Faust, der Griff. [ren. Krallig, mit Krallen bewaffnet, mit scharfen Nägeln versehen. der Kram, Schram, Schragen, Schrein, Schranne, das Marktgerüst, die Bude, der Laden, die Ware, der Handel, der Ein- u. Verkauf, das Marktgeschenk; das Zeug, der Plunder, die Sache, die Angelegenheit, die Geschichte; nd., Bettschragen, der Krambambuli, ein starker Branntwein. [das Wochenbett. Kramänseln, Kramänzeln, s., t. einkaufen, am Rande verjie- das Krambette, nd., das Wochenbette. [ren, betrunken. die Krambude, Krämer-, Markt-, der Verkaufsschragen, Laden, der Krambiener, Handlungs-, Krämergehülfe, Markt-. [Kaufs- Kramen, i. krämern, handeln; durchwühlen, durchsuchen, hinund herlegen; im Kindbette seyn, niederkommen, liegen. der Krämer, der Krambetreibende, Kleinhändler, Ausschnitthändler, Gewölbkrämer, Detailist; Hausirer, Tabulettkrämer, Kleftkrämer, Kanzenmann, Handelsm. [merkompagnie. das Krämeramt, die -zunft, -innung, -gilde, -gesellschaft, Krämerbirne, Kötzerbirne, herbe meist geriesbrate Birne. die Krämerbude, Krambude, der Kaufladen. [Gewürzhandel. die Krämerei, der Kleinhandel, der Kram, Ausschnitthandel, die Kramerei, das Herumkramen, Durchsuchen, Durchwühlen. der Krämergeiß, die Krämerseele, Philisterei, die Gewinnsucht das Krämerhaus, Kaufhaus. [der Eigennutz, die Dreckseele. das Krämergewicht, das leichte Gewicht, das Handelsgewicht. das Krämerhandwerk, das Geschäft des auf den Kram oder Kauf arbeitenden Kramerhandwerkers. [merkompagnie. die Krämerinnung, Krämergilde, -amt, -zunft, -schaft, Krämer Kramerkümmel, Kramkümmel, der römische od. Schwarzdas Krämerland, Handelsland. [kümmel; der Feldkümmel. die Krämerlade, -innungslade, die Kasse und Urkunde einer der Kramermeister, Ober- c. Krämerinnung. [Krämerzunft. das Krämerpfund, c. Pf. nach Krämergewicht. [langen Armen. die Krämerseele, der -geiß, die Krämerwage, W. mit gleichen Krämertand, die Tändelware, die werthlose, unbedeutende die Kramfrau, nd., die Wöchnerinn, Kindbetterinn. [Ware. die Kramkammer, nd., die Polterkammer, die Rumpelkammer. der Kramknecht, Marktheifer, Ballenbinder, Packer. der Kramladen, Krämer-, Kauf-. die Kramme, f. Krampe. der Kramm, s., der Krampf, nd. der der Kramm, Ruck, Stoß. der Krämler, eine Art dickschaliger rundbeeriger Weintrauben die Krämmelkirsche, die große Pelzkirsche. [nd., der Teufel. der Krammbeel, Krammbeckee, Krammwiire, Kranft, Krammen, t. tranen, tratzen, tranein, grabbeln. d. Krammets- die Krammetsbeere, Wachholder. [baum, s., Wachholder. der Krammetsvogel, Wachholdervogel, s. Kronawitvogel, der Zimer, Schnarre, der Ritter, Siagdroßel, Weich-, Zier-, Pfeif-, Roth-, Weindrossel; c. moskitische Halbmenschneide. die Krampe (chraffus) Kramme, die Krümme, der tramme Haken, die Klammer, d. Sperrbalken; Hohenstock, Halbring d. die Krämpe, Aufschlag, die Stütze, umbogener Rand. [Radier. die Krämpel, der Kratzamm, der Krämpeltamm, Wollkamm, die Kardätsche, die Bannwollenstreiche, die Knieschreiche. die Krämpelbank, der Krämpelblock, das Krämpeigestell. der Krämpeler, -ler, Wollkämmer. der Krämpelkamm, Krämder Krämpelrasch, Tuch- c. Rasch von gekrämpelter Wolle. [pel. Krämpeln, t. tratzen, kämmen, kardätschen, mit der Krämpel die Krämpelsarsche, Tuch- v. gekrämpelter Wolle. [bearbeiten. das Krämpelstück, der Krämpeltasch, c. Tuch v. kurzer Wolle. der Krampen, das Krämpel, s., die Krampe, der gekrümmte Zacken; die Spitzbane, der Pickel; Kralle, Klaue. [jüchtigen. Krampen, nd., i. mit Pflöcken befestigen, einschlagen, prügeln, Krämpen, krümpen, krümmen, t. aufschlagen, anbiegen; zuder Krämper, s., d. Krämer, Trödler. [sammenziehen, krauen. der Krämperladen, s., Krambude. [menziehen, Muskelzucken. der Krampf (chrampho) pl. Krämpfe, das Krimpen. Zusamdie Krampfader, der Aderkropf, die Erweiterung c. Blutader. der Krampfaderbruch, Aderbruch, -geschwulst im Gemächte. Krampfartig, adj. krampfähnlich, krampfhaft. [lende Mittel. die Krampfarzenei, das Krampfmittel, das Krampf stillde Krampfdistel, gemeine Wegedistel. [greifen, fassen, pressen. Krampfen, krümpen, schrumpfen, zusammenziehen, zucken; er- der Krampffisch, der Zitterrochen, -aal. Krampfhaft, -artig, der Krampfhusten, der krampfhafte H. [-ähnlich, krampfig. Krampfig, Krämpfig, adj. mit Kr. behaftet, Kr. unterworfen. das Krampfkraut, die -wurzel, die Blutkrautwurz, das Mädie Krampfsehre, die Spasmologie. [deisig, eine Art Geisbart. der Krampfring, ein Ring von Elendsklaue, gegen Krämpfe. Krampfstillend, adj. krampfwehend. [Kleinigkeiten. die Kramstücke, nd., der Plunder, das werthlose Zeug, die die Kramsteuer, nd., das Kindbettgeschenk, die Wochengabe. die Kramsuhe, nd., die Wochenstube. [sucht, Nervenkrankheit. die Krampfsucht, die Griebel- oder Gribbelkrankheit, Griebeldes Kramsvogel, der Krammetsvogel. [Quincaillerie. die Kramware, die Krämerwaar, die Galanteriewaare, die

Digitized by Google

der Kran, grane Krähe, Rebelkrähe. der Kran, sb., Mortrettig. die Kranbeere, Kranich—, Preißelbeere; sb. Wachholderbeere. die Kranbeerfalze, -sauce, sb., Dickſaft a. Wachholderbeeren. die Kranbäſche, sb. der Wachholderzweig. [der Wachholder. die Kranewede, Kranewede, Kranewitte (ehrana unitu) das Kranfleiſch, sb., Rehfleiſch, Diebsfleiſch, lappiges Ding der Kranfuß, Korallenſchwamm. [weibfleiſch; gefalzenes Fleiſch. Krang, sb., adj. arm, dürftig, elend. [Kritzelei; die Verlegenheit, der Krangel, sb., das Geringel, die Verſchlingung, Verwirrung, Krangeln, t. ringeln, zingeln, zuſammendrehen, verwirren od. tübern, kränſeln, verſchlingen; fitzig ſeyn, erpreſſen. der Kranzler, sb., der Zitz, der Erpreſſer, Dränger. [trieklich. Kranglig, sb., geringelt, verſchlungen, verwirrt; verſchränkt; der Kranich (ehranuh) der Sumpftreiber; der braſiliſche, der Hornträger, der gehörnte Waſſerträger; der Kran. das Hebe- die Kranichbeere, Kran-, Preißelbeere. [zeug d. Kupferſchmiede. die Kranichfeder, das Kranichei, —neſt:— Feder u. ſ. w. der Kranichapfel, ein gelber ſäuerlicher Winterapfel. [ſuhm. der Kranichhals, —ſchnabel, eine Art Storchſchnabel. Gera- das Kranichkraut, das kleine Herkleinskraut, der Schweinſalat. der Kranichzug, das Hebezeug am Treibwhat in Hüttenwerken. die Krancognomik, Deutung der Schädelbildung auf geiſtige die Kraniolithen, verſteinerte Todtenkopfkunſchel. [Anlagen. der Kraniolog, Schädellehrer. die Kraniologie, Schädellehre Kraniologiſch, ſchädellehrig, ſchädelkundig. [von Doctor Gall. die Kraniomantie, das Wahrſagen aus dem Schädel. die Kraniopathie, das Schädelleiden, die Schädelkrankheit. der Kraniokop, Schädelbeſchauer. d. Kranioſkopie, Schädel- die Kranioſtegnoſis, Schädelverorgerung. [ſchau, -beſichtigung. Krank (ehrank krane) krachig, geſchrantzt, geborſten, geſpalten; gering, werthlos; verrenkt, verdreht, verkracht; verlegt, gebrechlich, ungeſund, ſchlecht, übel, unwohl, ſchwach, unpaß, der Kranke, Leidende, Patient, Verletzte, -wundete. [unpäßlich. die Kränke, die Krankheit, das Kränkeln, die Kränke, sb., die Fallſucht, Schwerenoth. [ſchmerzende Theil, ſchwache Seite. das Kranke, die kranke Stelle, die Wunde, der empfindliche, die Kränkelei, das anhaltende Kränkeln, die zerrütteten Geſundheitsumſtände; die niederholten kleinen Kränkungen. Kränkeln, oft erkranken, kränklich ſeyn, leiden, kränkeln, ſb. Kranken, t. krank, unpäßlich, unwohl, beklagerig ſeyn. Kränken, t. ſchronzen, verletzen, beſchädigen, beleidigen, beeinträchtigen, verunehren, ſchimpfen, ärgern, verdrieſſen, kreppen, ſchmerzen, wehe thun; r. ſich grämen, bekümmern, härmen. der Krankenbericht, das Bulletin, der Krankheitsbericht; die Beteilung zum Tode, die letzte Oelung. [Bettuch bei Kranken. der Krankenbeſuch, der freundſchaftliche, ärztliche, geiſtliche das Krankenbett, Krankenlager, Leidensbett, Schmerzenslager. der Krankengang, Krankenbeſuch; Spaziergang für Kranke. das Krankengeſpeiſte, das blaſſe, kränkliche Ausſehen, das leidende Anſehen, der hohle Blick. [Lazarett, der Krankenhof. das Krankenhaus, das Siechenhaus, das Krankenſpital, das die Krankenkoſt, die Speiſe, die -nahrung, das Krankenneſſen. das Krankenlager, das Krankenbett, das Darniederliegen. die Krankenpflege, -wartung, -beſorgung. [wer für Kranke. der Krankenſaal, die Stube, das Krankenzimmer, Schlafzimmer das Krankenſchiff, das Hoſpitalſchiff bei einer Flotte. die Krankenſpeiſe, die Krankenkoſt. [ſtuhl, der Krankenſtig. der Krankenſtuhl, der Rädersſtuhl, der Rollſtuhl, der Polſter- der Krankenwärter, Krankenpfleger, Krankenbeſorger, -diener. der Krankenzettel, der Krankenbericht, der Krankheitsſchein. Krankhaft, adj. kränklich, ſiech, ſuchtig, abgezehrt, eingefallen. die Krankheit, die Seuche, Sucht, das Uebel, körperliche Leiden, der abnorme Zuſtand; die Peſt; die Fallſucht; die Gemüthskrankheit, das Gemüthsleiden, Seelenleiden, Melancholie; der Schaden, Riß, die Unzulänglichkeit des Schmelzofens. die Krankheitsentſtehungslehre, die Pathogenie. [heit. die Krankheitsgeſchichte, das Bericht vom Verlauf e. Krank- der Krankheitskenner, der Pathologe, der Krankheitslehrer. die Krankheitslehre, Pathologie. Krankheitslehrig, pathologiſch. die Krankheitsurſachenlehre, die Aetiologie. [thologiſch. der Krankheitsſtoff, verderbte d. Krankheit verurſachende Stoff. der Krankheitswechſel, die Kriſis, Entſcheidung o. Krankheit. das Krankheitszeichen, das Krankheitsmerkmal, die Diagnoſe, das Symptom, der Vorbote einer Krankheit. [matologie. die Krankheitszeichenlehre, die Pathognomie, die Symptomder Krankheitszufall, Zufall bei o. Krankheit, ein unerwarteter d. Kränkler, Kränkliche, Leidende, Schwächliche. [Krankheitsfall. Kränklich, adj. ſiechtig, flüſſig, oft erkrankend, ſchwächlich. die Kränklichkeit, die ſchwache Geſundheit, die Unglunhheit. der Krankling, der Schwächling, der Kränkler. [der Aerger. die Kränkung, die Beleidigung, die Ehrverletzung, der Verdruß, die Kransbeere, ſb., die Brombeere, die Krabbeere. Kranshetſtern, nb., t. durchpreſſichern, durchohrigeln. [beere. der Kranvogel, Krauwetsv., die Kranwitbeere, Wachholderder Kranz, pl. Kränze, die Rinde, der runde Rand, die Ründe, die rund geflochtene Kante, der Blumenkranz, Laubkranz, der verzierte Ring, der Kreis, Roſen-, Strohe, Prechkranz; Feſt-, Ernte-, Jungfern-, Lorbeerkranz, die Krone; der Zirkel, das Kränzchen, die traute Geſellſchaft; der Ringeltanz; das Randgeſimſe eines Hauſes. [Krammetsbeere, Wachholder—. das Kranzband, das ringsum laufende Band. die Kranzbeere, die Kranzader, Kranzblatt, eine um den Magen laufende Ader. das Kranzbein, das Stirnbein, das vordere Schiffbein. [blume. die Kranzblume, Milchblume, Butterblume, die gemeine Kreuzdie Kranzblutader, Kranz. die Kranzdicke, Rands. Glocke. das Kranzeiſen, Karnies, ausgeſchweiftes Eiſen d. Steilmacher. das Kränzeleiſen, Dreheiſen gewundne oder gefranzelte Kränzchen Kranzeln; nb., t. ſchlitzlen, prügeln. [der einzuſchneiden. die Kranzjungfer, die Brautjungfer, die Brautführerinn. Kränzen, t. bekränzen, mit Kränzen ſchmücken, umkränzen, umringen, ſtehen; t. Fährte machen in harten Boden (Hirſch) Kränzeln, ſb., t. ſtreiten, zanken, krakeelen. [d. Brautführerinn. der Kranzfechterinn, der Kranzfechterinn; der Brautführer, Kranzförmig, ähnlich, artig, kreisförmig, ringförmig, zirkelförmig. die Kranzgefäße, die das Herz umgebenden Adern. [förmig der Kranzhändler, Kränzler. [Weitläuftigkeiten, Umſtände. das Kranzimanzi, nb., Geamanzen, Kraßfüße, Complimente das Kränzlein, ſb., das Kränzchen, der meiſt künſtliche Blumenkranz; die geſchloſſene Geſellſchaft; der erſte Schützengewinn die n Kegel um den König; die Haarkrone um die Tonſur; das Ziegen- u. Kälbergedärm. [geiſtliche Braut bei e. erſten Meſſe. die Kränzleinjungfrau, ſb., bekränzte erſte Brautjungfer; die das Kränzleinkraut, ſb., der Feldquendel, thymus serpyllum L. die Kränzleinpredigt, m. e. Kranze am linken Arme gehaltene der Kränzleintag, Frohnleichnams- [Predigt bei e. erſten Meſſe. der Kränzleintanz, ſb., ein Hochzeitstanz, der den Mädchen die Kränze ſtehet. [ſeiſte, die Rahmenleiſte, der Kranzſtab. die Kranzleiſte, der Kranzleiſten, die eingzum laufende Kranzlos, entkränzt, unbekränzt, des Kranzes ledig ed. verluſtig. die Kranznabt, Kronnabt, Schädelnabt zwiſchen dem Kranz- oder Stirnbeine und dem Hinterhauptbeine. [rammte Pfähle. die Kranzpfähle, Kreis-, im Kreiſe gegen den Eisgang eingeKranzraubend, adj. entjungfernd, entkränzend, entblütend. die Kranzſchlagader, im Kreiſe gebundene Schlagader. die Kranzſpinne, eine ſchöne Garten—, Feld—, Baumſpinne. die Kranzwinderinn, die Kranzfechterinn, die Künſtlerinn.

Digitized by Google

Kranzwürdig, adj. bekänzenswerth, lorbeerwürdig. [Rausche.
der Krapel, Krappel, sb., Katzenjammer. Unbehaglichkeit vom Krapeln, i. krabbeln, kribbeln, kribbeln, kribbeln, kribbeln.
der Krapf, Krapfen, Krapfkuchen, Pfannkuchen, Schmalzkuchen, Ziegetkuchen; der Eimerhaken am Ziehbrunnen, der Krapfen, sb., i. Dünger aus dem Stalle ziehen. [Griffhaken.
Krapfig, sb., adj. munter, lebhaft, kräftig. [sel derselben.
der Krapp, der Grapp, die Krappe, die Färberröthe, die Wurzel der Krappe, die gekrümmte Spitze, der Haken, die Spitze, die Schlagfeder am Bäckenschlosse, die Krempe. [die Streiche.
die Krase, nd., die Wollkratze, die Krämpel, die Karbätsche, Krasen, nd., krämpeln, kämmen, kratzen, karbätschen. (erasb).
Kräscheln, sb., i. knistern, knittern, zerspringen, zerfallen (engl. Kraschen, nd., i. kratzen, karbätschen, krämpeln, kämmen.
Kräseln, kreseln, kroseln, sb., i. wimmeln, in Menge kriechen.
Kräsen, krasmen, krosmen, grasmen, sb., i. kriechen, klettern; nd. gräsen, kalt überlaufen, frieren. [oder Wörter in eins.
die Krasis, die Mischung, die Zusammenziehung zweier Sylben
Kraspeln, st., knorpeln, knurpeln, knappern, knabbern, nagen.
die Krasselbeere, die Kratzbeere, die Berghimbeere, Brombeere.
der Krat, Kratbusch, nd., das niedrige Buschwerk, Gesträuch.
Krateln, nd., gackern, schnattern. [Becher, das Milchgefäß.
der Krater, der Kessel, der Trichter, der Trichterschlund; der Krattschen, Krautschen, nd., mit einer Schel die Erde auflockern u. die Unkrautwurzeln zerschneiden. [Dorfschenkwirth.
der Krätschmer, der Klippkrüger, Schnapswirth, Bierwirth,
der Krätschank, der Klippkrug, der Bierschank, die Dorfschenke.
Krätschen, i. im Ried, Sumpf strigen, sprerbeinig gehen.
das Kratschhuhn, das Truthuhn, Put, Kullerhuhn, die Pute.
das Kratschmesser, breites krummes Erdmesser zum Auslockern.
der Kratten, sb., die Krätze, der tiefe Hanbtrog, der Wagenkorb, der zweiradrige Karren. [chen nach Deutschland ziehen.
der Krattenzieher, Krattler, st., Tiroler, die Obst in Wägelder Kräg, Krägerei, sb., das Gartengewächs, das Gemüse, das Kraut, das Krägwerk. [Krahwunde, die Kragnarbe.
der Krag, sb., die Krähe, der Ausschlag, der Kretzerling, die der Krägzarten, sb., Kraut-, Kohl-, Küchen-, Gemüsegarten.
die Kragbeere, Krassel-, Bocks-, Tranben-, Thau-, Bergbimbeere, die Brombeere, Stachelbeere, jede Stachelstrauchbeere.
sich Kragbalgen, nd., sich balgaigen, rauten, zausen, streiten.
der Kragbeerstrauch, die Kratzbeerstaude, die Bromberstaude.
das Kragblech, Gürtlerplatte, die Knöpfe beim Reiben mit der Krahe am Hobre zu bertiefen. [mit behaarter Schote.
die Kragbohne, die juckende Faxel, eine ostindische Bohne
das Kragbrett, die Kratzplatte, die Krahe, die Tuchmacherplatte, die Tächer zu kräuseln. [weise, kräftige, verlaute Ding.
die Kragbürste, der Drahtbürste der Metallarbeiter; das nasse
die Kragdistel, die krause Distel, die kleine Ackerdistel.
der Kragdraht, Krahendraht. [Kardätsche, die Krückschaufel.
die Krage, der Kratzkamm, die Krämpel, der Wollkamm, die die Krähe, das Krag, Gekräg, der Metallabfall, der Zinn- und Messingkalk; die Gnatze, die Gnätze, die Klei, nd., die Räude, die Schabe, der Schorf, der Grind, der Ausschlag, der Ausschlag.
die Krätze, (crezza, cratto) der Krätz, Kratzen, Krätzten, Krachte, Krätsche, sb., Kerb, Kober, geflochtenes Gefäß, Reuse.
das Krageisen, die Schruppe, Schrape, dreieckige eiserne Krahe; der Kriecher, die Kanonenschrape, Kanonenkrätzer.
Krätzeln, sb., ein wenig kratzen, tideln, trimmen, begreifen.
Kratzen, (chrazzan) nd. kleien, kleggen, kranen, ritzen, krallen, greifen, jucken, scharren, schuppen; krämpeln, kämmen, karbätschen; kritzeln, kribeln, schlecht schreiben; schlecht geigen; die Kratzel, sb., ein zerriebener Eierfladen. [reizen, kitzeln.
der Kratzer, Krätzer, das Kratzwerkzeug, Ladestockschraube, Kugelzieher; die Bäckerklinge; ein saurer geschwefelter Wein;
die Darmglätte, eine Art Eingeweidwürmer; der Ketscher, der
Krätzerig, adj. krahend, juckend, krätzerartig, ähnlich. [Hamen.
das Krätzfischen, das Krätschmeißen, das Zugutemachen des Metallabganges in Hütten. [pliment, ein gehorsamer Diener.
der Kratzfuß, der Scharrfuß, der Scharrenwisch, ein Zufrom-
der Kratzfüßler, b. Complimentarius, Complimentenschneider.
der Krätzgarten, sb., Kraut-, Kohl-, Gemüsgarten. [zupugen.
der Kratzhaken, gekrümmte Bildhauerklinge, Vertiefungen aus-
der Krätzhamen, das Kretschernetz, Bügelnetz an einer Stange.
die Kratzhede, das Werg, die schlechteste Hede, der Hanfabgang.
das Krätzkeil, der Erdrauch, der Taubenkropf, ein Krätzermittel.
Krätzig, adj. mit der Krähe behaftet, ausschätzig; der Krähe ähnlich; sb. kratzend, beißend, schneidend, ironisch, sarkastisch
jäntlich, spitz. [sig, unfreundlich, übellaunig, mürrisch.
Kratzig, adj. kräftig, krahbürstig, rauchharig, borstig, bärdelder Kratzkamm, Wollkamm, die Krahe, Krämpel, Karbätsche,
das Kratzkraut, ein distelartiger Staudengewächs. [Streiche.
die Krätzkammer, Kammer der Krätzigen in e. Krankenhause.
die Krätzkelle, Schruppe, Schrape, dreieckiges Blech m. Stiel.
der Krätzkienstock, der Kupferrückstand vom Krähfrischen.
das Krätzmessing, Schrot-, Messingdrahtabgang bei Nadlern.
das Krätzkupfer, das aus der Kupferkrähe geschmelzte reine
die Krätzmilbe, Milbe unter d. Haut bei der Krähe. [Kupfer.
die Krätzmühle, ein Triebwerk der Metallarbeiter, die Gold- und Silberkrähe zu Gute zu machen. [der Tuchmacher.
die Kragplatte, das Krahbrett, die Krahe, das Krauseisen
das Kragpochwerk, das Pochwerk, die Dürnbrüche zu pochen.
die Krätzsalbe, Krätzsalbe, Grind-. [chen in Steigerhütten.
die Krätzschlacke, Schlacke von den Darrkrätzen od. Krätzen
der Krätzschlich, der Schlich des gepochten Erzabganges.
der Krätzwäscher, die Krähe pochenden u. waschenden Arbeiter.
das Krätzwerk, das vom Abstigern des Krätzkupfers entfle-
hende Werk in Seigerhütten. [d. Wollabgang beim Tuchscheren.
die Kratzwolle, die Flockwolle, die Scherwolle, Scherrflocken.
Krauch, Krauig, sb., adj. schwach, kraftlos, krank, krang.
der Kräuel, Krail, e. Gabel m. hakenförmig gebogenen Zacken.
Kraueln, Klauern, nd., i. krauen, krabbeln, kriechen, klettern, sich schmiegen und biegen, arbeiten, sich quälen. [grabbeln.
Krauen (hrespan, ehraunen), t. ein wenig kratzen, kitzeln,
Kräuen, nd., t. brühen, aufwallen lassen, ein wenig kochen.
Kraulwachen, Kraalwachen, nd., nachwachen u. arbeiten.
Kraus, adj. graus, rauh gekratzt, krantig gekaltet, vielfach gebogen, eckig u. jachig, runzelig, schwierig, bunt, arg, verwirrt.
der Krausbart, der Krausbärtige; der Korallenschwamm.
die Krausbeere, Krausenbeere, Kräuselbeere, Krosselbeere,
die Klosterbeere, die rauhe Stachelbeere, die Preiselbeere.
die Krausdistel, Rad-, Krauswurz, Walddistel, Mannstreu.
die Krause, die Kräuse, Krausheit, die Hals-, Busenkrause, das Kräusel; die Ungebuld, das Aufkrausen; ein henkelloser gerieter Krug, die Kruse, das Kroos, nd. [das Käuberrödel.
der u. das Kräusel, die Krause, Busenkrause, das Kräsel, nd.
das Krauseisen, Knoppereisen, ein gekerbtes Stangeneisen.
der Kräusel, s. Kreisel. die Kräuselbeere, s. Krausbeere.
der Kräuselbohrer, Fräser, Zapfen-, Bohrer mit breiter gebogener Schneide und einem Mittelzapfen. [eisen in Münzen.
das Kräuseleisen, Haarkräuselerkolben, Frisiereisen; Kräuser
der Kräuseler, Kräusler, der Haarkräusler, -künstler, Friseur,
Coiffeur, Kopfschmücker. [dolzchen, die kocken zu rollen.
das Kräuselholz, Fristholz, Krausholz, Perückenmacher-
der Kräuselkamm, der Fristkamm, Haarkamm. [zuktatzen.
die Kräuselmühle, die Fristmühle, das Triebwerk, Tuche auf
die Krauselster, Krieg-, Krut-, Krückelster, der Neuntödter.

Digitized by Google

Kräuſeln, t. kraus machen, aufrauhen, aufſtutzen, friſiren; rümpern; r. kraus zuſammenlaufen, ſich kräuſeln, ſchrumpfen.
das Kräuſelwerk, Werkzeug i. d. Münzen, Münz kraus z. rändern.
die Kräuſelzange, Toppeneiſen, d. Stirnhaar, d. Poll zu kräuſeln.
die Krauſemünze, mitte Münze m. krauſen ungeſtielten Blättern.
der Krauſemünzgeiſt, das Krauſemünzwaſſer, das —oel:
Thee m. f. w. von Krauſemünze. [verwirren, verwickeln.
Krauſen, t. kraus werden, ſich kräuſeln, zuſammenlaufen, ſich kräuſen, t. kraus machen, kräuſeln, runzeln. [Krauſenwäſcher.
der Kräuſer, Kräuſler, Kräuſeler, der Krauſenmacher, der
der Krauſing, eine Art Sperling. das Kraushaar, das kraus
Krausharig, adj. lockig. [Haar, Lockenhaar, das gerollte Haar.
das Krausholz, Kräuſelholz, die Locken zu rollen u. zu backen.
das Kraushuhn, Struppshuhn, ein Huhn mit krausen Federn.
der Krauskohl, der friſierte Kohl, der krausblättrige Kohl.
der Krauskopf, der krausharige Kopf, Lituskopf, Pollkopf; der
der Kräusler, ein amerikaniſcher Baum. [Lauſenkopf, Bänker.
die Krauslocke, die kraus locke, die gerollte L. Krauslockig,
der Krausſalat, der krausblättrige Salat. [adj. krauzgelockt.
die Krausſchnecke, die Stachelſchnecke mit äſtiger, runzliger
die Krauswurz, die Kratzdiſtel. [und zippiger Schale.
das Kraut (ehrut) pl. Kräuter, nd. Krut, ſo. Ehrut, Kräh,
das kraute Grüne, das eßbare Gezeut, Heilkraut, das Gewürz, Gemüſe, das Wurzelwerk (engl. root), der Kohl, Spinat; das grüne, Klatſchkraut, Gliedweich, Schlachtkraut, Krautkraut; das geweihte—, Eiſenkraut; Kraut und Loth, Pulver und Blei; ſo. das Mittagseſſen. [Gartenbiene, Beachfeldbiene.
Krautartig, ähnlich, weich u. kraus; kohlartig. d. Krautbiene,
der Krautacker, das ‹ beet, die ‹ biene, das ‹ eiſen, die ‹ eule, der ‹ garten, die ‹ hacke, das ‹ haupt, der ‹ hobel, die ‹ kammer, der ‹ käfe, das ‹ land, die ‹ motte, ‹ mücke, ‹ raupe, das ‹ reich, der ‹ ſalat, die ‹ ſtampfe, der ‹ ſtänder, ‹ ſtrunk, das ‹ ſtück, die ‹ wanze, der ‹ wurm: — d. mit Kraut bepflanzte, zum Kraut gebrauchte, v. Kraut lebende, krautige, gewürzte Acker, Beet ꝛc.
das Krautblatt, das Kohlblatt. [Hacken im Weinberge.
die Kraute, das Krauten, das Abblätten, das Jäten, das
das Krauteiſen, der Krauthobel, Kohlhobel, die Krautſchneide.
Kräuteln, ſo., i. nach Kraut riechen oder ſchmecken.
Krauten, t. abblatten, ausjäten, vom Unkraute reinigen.
der Krauter, der Jäter; der Pflucher. [der Unmachgeber.
der Kräuter, der Gärtner, der Kohlgärtner, der Gemüſebauer, der Kräuterabdruck, Pflanzen-, Blätter-auf Stein, Phytolith.
der Kräuterabſud, der Kräutertheе, der Heiltrank, Kräuter.
die Kräuterarzenei, Arzenei v. Kräutern, Wurzeln, Rinden ꝛc.
die Kraut-Entlinn, ſo., Anas circia L. der Kräuterauszug, das Kräuterbad, das Pflanzenbad, Heilbad. [Kräuterextract.
Kräuteln, Krübeln, nach Kraut ſchmecken, nach Kohl riechen.
der Krauter, ſo., der Krabanter, der Knirps, die kleine Kröte.
das Kräuterbier, das mit Kräutern gewürzte, gehopfte Bier.
die Kräuterbirne, die Birne von würzigem Geſchmack.
der Kräuterboden, Kräuterſpeicher, die Kräutertrockenkammer.
das Kräuterbrod, das gewürzte Brod. [Pflanzenſammlung.
das Kräuterbuch, das Pflanzenbuch; das Herbarium, die
die Kräuterbürſte, ſo., das Gezeute, die Renſen, t. Wehr zum d. Kräuterer, Kräuterkenner, -ſammler, Botaniker. [Fiſchfangen.
der Kräuterdieb, Diebkäfer, tl. Käfer in Kräuterſammlungen.
die Kräuterfrau, d. -weib, die Kräuterin, Kräutersammlerin.
die Kräuterhütte, eine Rakenhütte, Krüben zu ſchießen.
das Kräuterich, Kraut, Wurzelſaub, Kartoffeln. [bewachſen.
Kräuterig, adj. Kräuter tragend, mit Kräutern beſetzt, angefüllt,
die Kräuterkammer, der — boden, die Kräuter aufzubewahren.
der Kräuterkäſe, grüner Käſe, mit der Alpmünze, dem Schabzigerkraut, Trifolium melilotus, vermiſchter Ziger, Schabziger.
der Kräuterkenner, der Kräuterkundige der Kräuterer, der Kräutler, der Pflanzenkenner, Botaniker. [lehre, Botanik.
die Kräuterkenntniß, —kunde, die Pflanzenkunde, Kräuterlehre, das Kräuterriſſen, -riſchen, -ſäschen, mit Heilkräutern gefülltes Kräuterkiſſen, die Heilung durch Kräuterſäfte. [tes Kiſſen.
die Kräuterlehre, -kunde, -kenntniß, wiſſenſchaft, Botanik.
die Kräuterleſe, Einſammlung von Kräutern, der Botaniſiren.
der Kräutermann, der Kräuterer, der Kräutler, der Kräutersammler, der Kräuterhändler. [markt, der Küchenmarkt.
der Kräutermarkt, der Krautmarkt, der Kohlmarkt, Gemüſe.
die Kräutermumme, eine mit Kräutern verſetzte Braunſchweiger Kräutern, Kräuter ſammeln, K. leſen, botaniſiren. [gerNumme.
die Kräutermütze, mützenförmiger Kräuterſack gegen Kopfübel.
Krauten, ſo., pflücken, brudeln, hudeln, überhin arbeiten.
die Kräuterernte, Krautgewinnung, die Krautleſe, Kohlernte.
das Kräuterreich, Gewächsreich, Pflanzenreich. [gewächsreich.
Kräuterreich, adj. krautreich, mit Kräutern bedeckt, bewachſen; das Kräuterſäckchen, -kiſſchen. der Kräuterſaft, -extract, -thee, der Kräuterſalat, Speiſe von rohen Kräuterblättern. [-ſabud.
das Kräutersalz, das aus Kräuterasche gezogene Salz.
der Kräuterſchiefer, der Schiefer mit Pflanzenabdrücken.
die Kräutersuppe, die Kerbelſuppe, die Kräuterbrühe. [tern.
der Kräutertaback, der Rauch- oder Schnupftaback von Kräder Kräutertheе, der Kräuterabſud, der Kräuterextract.
die Kräuterwanze, Krautwanze, Feldwanze. [-thälerinn.
das Kräuterweib, die Kräuterfrau, die Kräutersammlerinn,
der Kräuterwein, Wermuth-, Salbei-, d. Maitrank. [neu Werk.
das Kräuterwerk, Kräuterbuch, e. über die Kräuter geſchriebe-
die Kräuterwiſſenſchaft, die Botanik. [faß auf Schiffen.
das Krautfaß, der Krautſtänder, das Kohlfaß; das Pulver-
Krautfaul, adj. mürbe und morſch wie Kraut, bröckelig.
die Krautflagge, ein kleines dichtes Fiſchneß. [ten, Kohlgarten.
der Krautgarten, ſo., Krägarten, Küchengarten, Gemüſegar-
die Krautgerſte, ſo., auf früherem Rübenlande gebaute Gerſte.
die Krauthacke, die Kohlhacke, die Hänfelhacke. [lovf.
der Krauthahn, das Gartenhuhn, ein gefüllter gekochter Kohl-
der Krauthänfling, der Bluthänfling, der Flachsfink.
das Krauthaupt, der Krautkopf, der Kohlkopf. [bolunder.
der Krauthobel, der Krauthelder. der Attich, der Acker-
der Krauthobel, das Krauteiſen, die Kohlſchneidelade.
der Krauthonig, der Gartenhonig, der Baumblütenhonig.
das Krauthuhn, die gemeine graue Eidechſe; der Krauthahn.
das Krauthorn, Pulver. Krautig, adj. kräuterig, m. Kräuter, Kräutig, Kräuterich; Krautwerk; Unkraut. [tern angefüllt.
der Krautjunker, der Landjunker, der ungereiſte Landedelmann.
Krautig, ſo., adj. mit Kraut bewachſen, belaubt, blättervoll, grün; kräftig, nd., lebhaft, wild, nichtsnützig, patzig. [Gewürz-
die Krautkammer, Kräuter-, Kohl-; Pulver-. der Krautkäſe,
der Krautkopf, der Weißkohlkopf; der Dummkopf, Buttkopf,
die Krautlaterne, die drahtbeflochtene Hornlaterne zur Unterlammer. [Feld-, der Breinvogel, Schmeiß, das Schmeichen.
die Krautlerche, der Krautvogel, die Baum- oder Heidelerche
der Krautlöffel, die Pulverſchaufel, die Kaune zu laden.
die Krautmeise, -weiße, an Maria-Himmelfahrtsfeſt d. 15. Auguſt.
die Krautmotte, Krautmeile, in der Kohl legender Nachtfalter.
die Krautmücke, -ſchnake, braune Erdſchnake, der Krautwurm.
die Krautpeterſilie, Kräuter-, gemeine Peterſilie. [ſeffer.
die Krautröhre, die unterirdiſche Kohlröhre, Steck-, Erdröhre.
die Krautſäge, ein kleines feines Reh zu kleinen Fiſchen.
der Krautſalat, der Salat von fein geſchnittenem Weißkohl.
die Krautſchauung, nd., die Deichbeſichtigung. [ſchmetterling.
der Krautſcheißer, ſo., Raupenſcheißer, nd., der weiße Kohl-
der Krautſellerie, der Kräuterſellerie, ein italieniſcher Sellerie.

Digitized by Google

die Krautstampfe, ein Stößmig gebogenes Stielmesser, Krautder Krautständer, das Kohlfaß, Sauerkraut, [Stößer, Kohl-. der Krautstichel, Pflanzer, Pflanzstock, Forstscheidholz zum Kohldas Krautstück, das Kohlstück, das Kohlstein. [pflanzen. der Krautstrich, große zünftige Krehen, die Krautkirchen zu der Krautstrunk, Kohl-; Dummkopf, Schafskopf. [sieben. der Krautvogel, die Krautlerche, die Baumlerche, Heidelerche, die Krautwanze, Kräuterwanze, Feldwanze. [Wiesenlerche. die Krautweide, die Kriechweide, kaum 2 Fuß hohe Weidenart. die Krautweiche, Krautmesse, ein abergläubischer Gebrauch. der Krautwurm, die Kohlraupe, der »wurm. [Schlachtwürste, das Kräuterk, nd., das zur Wurst gebrühte Eingeweide des die Krawerke, ein Holzmaß im Hamburger Holzhandel; ein großes Lastschiff, d. Kravelle. [d. Kriegsgeschrei, Losungswort. der Kray, Kry, sd., das Geschrei, der Lärm, der Streit, Krieg, die Kräze, sd., der gestochtene Hängkorb; die Streife des Halses, Krazen, auf den Rücken tragen, lieb haben, anhängen. [Halsstuß. der Kreben, sd., der Weidenkorb, Kober, nd. die Schrap, Grop. der Krebs (schreebs, chrepase) die Krabbe, der Krupee, Krieder, bekanntes hartschaliges Wasserinsect; ein Brustharnisch; ein Sternbild im Thierkreise; ein fressendes Geschwür, der fressende Schaden an Bäumen; sd., eine nichtswerthe Sache. Krebsartig, adj. krebshaft, krebsicht, fressend, unheilbar. das Krebsauge, der Krebsstein, der Magenstein der Flußkrebse, das Krebsaugensalz, der mit Krebssteinen gefälligte Essig. der Krebsbach, ein Bach, in w. Krebse sind, B. zum Krebsen. die Krebsblume, —pflanze, das Skorpionkraut, die Sonnenwende, Heliotropium peruvianum; das Blumenrohr; der die Krebsbrühe, Krebssuppe. [Löwenzahn, das Mauerkraut. die Krebsbutter, m. zerstoßenen Krebsen abgeschmelzte Butter. die Krebsdistel, weiße Berg-, große weiße Wegdistel als Krebsdas Krebsen, Krebs fangen, hin und hergreifen, suchen. [Krebsen. [mittel. das Krebseuter, mit zerstoßenen Krebsen gefülltes Kuhmeter. der Krebsfang, die Krebsfischerei in Reusen, Hamen u. s. w. der Krebsfänger, der Krebser; ein südamerikanischer Vogel. die Krebsfäule, »schaden, die fressende Fäule, das fressende Geschwür. [Krebsen. das Krebsfressig, um sich fressend, krebsartig, unheilbar. [schwür. der Krebsfresser, eine Art Reiher, der Fischreiher. [gehen. der Krebsgang, der rückwärtsgehende Gang, das Hinterschder Krebsgänzig, adj. rückgängig, rückwärtsgehend. [Krebs. das Krebsgeschwür, ein krebsartiges Geschwür, Krebsschaden, Krebshaft, krebsicht, krebsartig. der Krebshamen, »fetscher, der Krebshock, Backwerk von zerstoßenen Krebsen. [Krebsneck. die Krebshrabbe, Kahlschwanz, Schneckenkrebs. [muesyflanze. das Krebskraut, Johannisdiut, der kleine Wegetritt, die Back- der Krebskreis, Wende- des Krebses, der nördliche Wendekreis. das Krebsleuchten, das Krebsfangen bei Fackelschein. die Krebsnase, der Krebskopf, die gefüllte Krebsschale. [blume. die Krebsoorter, fl. Fisch- od. Sumpfeiter. die Krebspflanze, die Krebsreuse, der Krebskorb, die Reuse zum Krebsfangen. die Krebssalbe, Salbe, zerstoßenen Krebsen; S. wider Krebsdas Krebsschaden, fressende Schaden, Krebsgeschwür. [schaden. die Krebsschale, die fegelförmige Rückenschale des Krebses. die Krebsscheren, die scherenähnlichen Vorderglieder des Krebses; die Wasserleser, Wasserlaus. [mit Muschelgold z. Malen. die Krebsschüssel, Schüssel mit Krebsen; Golschlägermuschel die Krebsspinne, krabbenähnliche Spinne, Wolfs-, Erd-, Bodender Krebsstein, Magenstein der Flußkrebse, Krebsauge. [spinne. die Krebssuppe, Suppe m. Krebsbutter u. gefüllten Krebsnasen. das Krebswasser, Wasser, worin Krebse gekocht sind. [wurz. die Krebsweide, Bach-, Korb-, die Krebswurz, Schlangender Krebszwirn, die fadenähnlichen Samengefäße des Krebsdie Krechente, die Kriechente, Krike, Karuelle. [männchens. das Kredemnon, griech., Kopftuch, der Kopfschmuck, Schleier. die Kredenz, sd., der Kreditbrief, das Creditiv, die Bevollmächtigung, das Beglaubigungsschreiben. [Zank, der Krieg. der Kreet, nd., die Kreteil, der Streit, das Geschrei, der der Kreen, sd., der Meerretting; der Knirps, der Gerngroß. [tig. Kregel, nd., kräftig, nd. »tragbarkräftig, traus, lebhaft, munter, hurdie Krehe, Krähe, sd., die Reiserwelle, das Reisholzbüschel. die Kreide (creta) nd., Erde, der Kritzel- oder Kratzstein, der Krit- oder Schreibstein, bekannter weißer Kalkstein; der Zeichenschiefer; der Rothstein, Röthel, die Grünerde; Rechnung, der Kreidemergel, »ähnlicher Tonmergel. der Berg, Schulden. Kreiden, t. bekreiden, m. Kreide bestreichen; ankreiden, »schreiben. Kreidenartig, »ähnlich, kreidicht. [auf Rechnung schreiben. das Kreidenei, mit Kreiderinde überzogener runder Feuerstein. die Kreidenerde, die Kreide in Gestalt einer Münze. [nes Glas. das Kreidenglas, aus mit Kreide vermischter Fritte geschmolzes der Kreidengrund, Kreide-, aus Kreide gebildeter Maler- u. Verdie Kreidengur, i. Wasser aufgelöste flüssige Kreide. [goldetgrund. die Kreidesäure, das aus Kreide erhaltbare Kohlenstaf. das Kreidensalz, ein kreidehaltiges Mittelsalz. [Pastellstift. der Kreidestift, der Zeichenstift von farbiger Kreide, Crayon, Kreideweiß, ganz w., blendend weiß. die Kreidezeichnung, d. Kreidicht, adj. kreidenartig, kreidenähnlich. [Kreideriß, entwurf. Kreidig, kreidehaltig, Kreide enthaltend; mit Kreide beschmutzt. d. Kreidling, Cretin, Kreidenblasse, ein tandsümmer Kröpfling. der Kreier, nd., zunftiges Lastschiff ohne Mastkorb u. Stänge. der Kreis (creis, chreis) Krig, der greifende krause Zug, Rad-, Schreiben-, Schneckenzug, die Randlinie, der Kring, Ring, das Rund, der Umkreis, der Hof, die Zirkellinie, die Kreisbahn, der Kreislauf; der Sprengel, der Distrikt, der Bezirk, das Revier, die Gränze; die Gesellschaft, Runde, der Zirkel. [Wagenlorb. die Kreinze, die Kreize, sd., die Krätze, die Wagenflechte, der der Kreisabschied, der Kreisrecess, der Kreistagsbeschluß. der Kreisälteste, Kreisseniov, der Aelteste eines Amtskreises. das Kreisältestenamt, die —würde, das Kreisseniorat. das Kreisamt, Amt in einem Kreisbezirke oder Kammerkreise; ein Kammeramt über einen Kreis. [Kreisabgabe, Kreisauflage. der Kreisammann, »amtvorgesetzte die Kreisanlage, die das Kreisarchiv, die Kreislanzlei, der Kreisurkundenschrank. Kreisausschreibend, adj. die Ständeversammlung berufend die Kreisbahn, der Kreislauf, die Kreislinie. [(Fürst). d. Kreisbeamte, Kammerkreis-, Landrath, Kreisdirectorinnehmer. der Kreisbeitrag, »bote, »brief, »gang, die »hülfe, das »contingent, die »kanzlei, »kasse, die »matrikel, »miliz, der »nachgeordnete, »pfennigmeister, die »rolle, der »schluß, der »stand, die »standschaft, der »tag, die »truppen, »verfammlung, »verfassung: — d. Beitrag, Bote ꝛc. eines Kreises, Reichskreises. die Kreisbewegung, der Kreisgang, der Kreislauf, der Schwung, die Zirkelbewegung. [die Kreisverfassungsurkunde. der Kreisbrief, das Kreisschreiben, Umlaufs-, Circulations-; der Kreisblutleiter, eine im Kreise herumführende Pulsader. der Kreisel, der Kreiselzeug, Drehzeug, Drehtieg. Driesel, Kiesel, Küsteler, Trandel, der tanzende Mönch, die Treibtanzel, das Treibdreh, der Teel, Topf; Brummkreisel, bekanntes Spielzeug: die Drehkrankheit der Schafe. [widerlich schreien. Kreischen, tönchen, frischein, mit spreizendem Geräusche braten; der Kreiselbohrer, der Drehbohrer der Drehbohrer der Kreiselschmiede. [artig. der Kreiselsteer. Art Schneckenlee. Kreiselförmig, »ähnlich, die Kreiselkoralle, eine Sternkoralle mit kreiselförmiger Verdas Kreiselschneckenhaus, e. versteinte Schnecke enthaltender Stein. Kreiseln, t. kreiselförmig drehen; den Kreisel treiben. [tiefung. der Kreiselschnäbler, die Tande mit kreiselförmigem Schnabel. die Kreiselschnecke, einschalige kegelförmig gewundene Schnecke.

Digitized by Google

das Kreiſelſpiel, Kreiſeltreiben; Kegelſpiel mit einem Kreiſel. der Kreiſelwirbel, Wirbel, die Windsbraut, der Strudelwind. Kreiſen, i. ſich im Kreiſe bewegen, umlaufen, wiederkehren, ringsherumgehen; kriechen; klein ſchlagen, kleinen. [ſen geht. der Kreiſer, ein der Zöhrte tumbiger Feldhüter, der mit kreisförmig, adj. kreisähnlich, zirkelförmig, kreislinig. [ſaug. die Kreisfuge, der Kanon, Kreis- oder Kettengeſang, Zeitgeher Kreisgang, -lauf, die bewegung, der Umlauf, die Circulation, Wiederkehr; der Rundgang, Umgang, die Proceſſion. das Kreisgericht, die Juſtizcommiſſion, der Kreisgerichtshof. der Kreisgeſang, die fuge, der Rundgeſang, das Geſellſchaftsder Kreishauptmann, —vorgeſetzte, Viertelvorſteher. [lied. der Kreislauf, die Kreisbahn, der Umlauf, die Circulation, die Wiederkehr, die Periode, der Cyclus. [trend, periodiſch. Kreislaufend, adj. kreiſend, umlaufend, circulirend, wiederder Kreisling, der Nagelſchwamm, ein gelber Hutſchwamm. die Kreismeſſung, die Umfangs- u. Inhaltsmeſſung e. Kreiſes. die Kreismühle, durch ein im Kreiſe gehendes Thier getriebene der Kreisrichter, der Kreisgerichtsbeiſitzer, -ſchöppe. [Mühle. der Kreisritt, das Reiten im Kreiſe auf der Reitbahn, die Volte. Kreisſchattig, adj. polariſch, nahe am Pol wohnend, unſchattig. das Kreisſchreiben, das Umlaufsſchreiben, das Circular. die Kreisſchule, Bezirks-, Diſtricts-, Cantons-, Centralſchule. d. Kreisſchüſſelchen, ſchüſſelähnliches Fruchtlager bei Pflanzen. der Kreisſchwung, der Umſchwung im Kreiſe; das Herumdrehen auf den Hacken. [in den Wehen ſeyn, Geburtswehen haben. Kreißen, ſb., Preißen, i. kreiſchen, ſchreien, gebären wollen, die Kreißerinn, die Gebärende, die Stöhnende, die Kranke. das Kreißwaſſer, ein Heiltrank für ſchwache Kreißerinnen. die Kreisſtadt, die Hauptſtadt eines Kreiſes, der Kreisort. die Kreisſteuer, die Kreisabgabe, das Kreiscontingent. der Kreistanz, Dreh-, der deutſche Dreher, Schleifer, Walzer, die Kreisvierung, Quadratur des Zirkels. [Hofser, Rutſcher. der Kreisvorſteher, der vorgeſetzte, -hauptmann, -amtmann. der Kreiswärter, Grieswärtel, Kampfplatzaufſeher, Turnierder Kreisweg, —lauf, das Herumgehen um ein Holz. [wart. die Krekse, nd., ein kleiner Schlitten. [ſchnitte der Bäuerinnen. die Krellen, nd., die Krallen, Korallen, Glasperlen, die Perlenſch Krellen, ſb., ſich an e. harten, empfindlichen Theil ſtoßen. Krellen, krelen, kreln, krallen, kratzen, drehen; drehen, kräuſeln. der Kremling, der grüne Täubling, e. grüner Blätterſchwamm. Kremeln, nb., grimmen, griesgramen, murren, brummen, murder Kreml, Kremlin, faiſ. Palaſt in Moskau. [meln; trimmeln. Kremmen, Krämmen, ld., ſich zieren, holzieren, ſich brüſten. die Krempe, Krempel, f. Krämpe. [Stoel, der Schrumpf. der Krempen, ſb., ein dürrer Stamm, der Stengl, der Aſt, der Krempen, i. auf die Seite fallen, ſchrägen, ſchrägliegend ſegeln. die Kreosphagie, das Fleiſcheſſen. [Silber- oder Seidenfaden. die Krepine, das Krepinchen, Frankenangehänge von Gold-, die Krepoſt, ruſſ., die gerichtliche Beſcheinigung, das Atteſtat. der Krepp, Crêpe, ein locteres krauſes Zeug, der Krauſſtor; die Verſtilzung der Verwirrung der Haar. [weber, Florweber. der Kreppſtor, ein krauſer Trauerſtor. der Kreppmacher, Kreppiſch Krepiſch, Kreepſch, adj. widerſpänſtig, ſtörrig, ſich Kreſen, nd., ſchäumen, beraufen, kreiſchen, fräſchen. [ſträuben. Kreſig, kreſicht, nd., adj. ſchäumig, auffahrend, aufbrauſend. die Kreska, ruſſ., ein Schlittenkorb aus dünnen Stäben. die Kreſſe (creſſo) der Kreſ, Kreſſig, nd. Karſe, die Käſe, ein bitterer Kraut; Pfefferkraut, Senfenkraut, die Gartenkreſſe; der Thurmſenf, die Schweinskreſſe, Brunnenkreſſe, das Löffelkraut, Barbenkraut, der Meerſenf; der Kreßling, der Gründling, der Gräßling, ein Flußfiſch. [buhn, tetrao lagopus L. der Kreſſen, ſb., Kreßling. das Kreßhennlein, ſb., Schneider Kreßler, der Kreſſel, Schneef, Schnarre, der Wachtelkönig. der Kreßling, Gräß-, Gründ-, e. Flußfiſch; d. Pfifferling, Pfefferkreſſalat, der Salat von Brunnenkreſſe. [ferſchwamm. der Kreßweißling, Zagſchmetterling. [ſchreien; r. ſich ärgern. Kretteln, kribbeln, nb., grittеln, tretten, ſtreiten, zanken, die Kreveſei, nb., der Krakeel, das Geſchrei, der Streit, Zank. der Kretelve, nb., der Krittler, Grittler, Zänker, Streithahn. die Krete, nb., der Kritz, die Nitz, die Spaltz, Krinne, Kerbe. der Kretſchem, der Kratſchem, der Klippkrug, d. Schnapskrug, die Kretſchente, Dorfſchenke. [allerhand Volk, Hinz u. Kunz. Kreti und Pleti, Läufer und Schergen, die gemiſchte Menge, der u. die Kretzen, Kratte, Kretinge, Kringe, ſb., das Geflecht, der Korb, die Wagenflechte. [b. Hinergeflecht; der Göpeljapfen. das Kreuz (cruce, thruz) der Gegt, die Ruthe, Grade, Rückgrat, das Kreuz, der Roſt, die Kratze, das quer Gelegte, das Durchgeſteckte, die Durchſchneidung, die Quere, die Krücke, Hapſel; das Crucifix, Schlachtdenkmal, das Weichbild; die Schichtsbäcke, der Jammer, das Leiden. [eine Krebsmuſchel. die Kreuzarche, die geflochte Arche, die geflochte Küchenmuſchel, die Kreuzabnehmung, Gemälde von der Abnehmung Chriſti v. d. Kreuzabzucht, -förmigkeit, zucht unter e. Schmelzofen. [Krenze. der Kreuzaufſchwung, Turnerauf- mit dem Kreuze auf d. Reck. die Kreuzart, Doppelart mit kreuzweiſe ſtehenden Schneiden. das Kreuzband, das kreuzweiſe gebundene Band, das Bodenkreuz, Göpeltonne, der Kreuzriegel; die Schnendurchkreuzung. die Kreuzbärtinge, Pfähle, die Marsſegeltaue herumlegen. der Kreuzbaum, ein detzenter Gründbaum, der Wunderbaum; der Feldahorn, der Maßholder. [die Kreiſel- oder Stachelbeere. die Kreuzbeere, Kreuzdorne; blaue Krat- oder Kraſſelbeere; der Kreuzbeerſtrauch, der Kreuzdorn, Wegedorn. [wirbel. das Kreuzbein, das untere Ende des Rückgrates, die Kreuzer der Kreuzbeingang, die zackige Höhlung der Kreuzbeinwirbel. Kreuzbeinig, adj. die Beine kreuzend; m. verkrümmten Beinen. das Kreuzbild, d. Crucifix, das Bild des getreuzigten Chriſtus. das Kreuzbindſel, die kreuzweiſe durchflochtene Verbindung das Kreuzblatt, das kleine Kreuztraut. [zweier Taue. das Kreuzblech, d. mit einem Kreuze bezeichnete färſtle Blech. die Kreuzblume, Mitchkraut; Gottheil; zblattige Knabenkraut, die Hundskrankheit, Ständelwurz; Leberblume, Gewürzſtaude. das Kreuzblümchen, die nechtige Schlüſſelblume, Mehlblume, das kriechende Natterblümchen, querförmige Knorpelblume. der Kreuzbock, Holzſäge; bunte Bock am Senegal. [leuſtellung. d. Kreuzbogenſtellung, je 2 Bogenſtellungen vereinigende Säuldie Kreuzbramreaa, die quer hängende Raa oder Segelſtange. das Kreuzbramſegel, ein Querſegel. [Mutterkeine pflichtigen Kreuzbrav, erzbrav, höchſtbrav, ganz zuverläſſig, aus eigenem d. Kreuzbrett, kreuzweiſe liegendes B. Kaarbrett. [ſer Schneeſchuh. der Kreuzbruder, -fahrer, Unglückes, Elendsbruder, Leidensgenoſſe. die Kreuzdiſtel, die Ehrenwurz, Ebertraute, die wilde Artiſchocke. die Kreuzdohle, kreuzſchnäblige Dohle. [ob. Zapfen i. Schloße. der Kreuzdorn, pl. -dörner, im Kreuz befeſtigter Schlüſſelbort der Kreuzdorn, Wege-, Kreuzbeere; Berberis; dornige Jasmin. der Kreuzdornvogel, auf dem Kreuzdorne als Larve lebender der Kreuzdukaten, ein ungariſcher Dukaten. [Schmetterling. das Kreuzeiſen, das kreuzförmige Eiſen; die Stütze der Korn- die Kreuzente, die Eisente. [ſtange bei den Stückgießern. Kreuzen, r. einander quer durchſchneiden, übereinander hinlaufen, hemmen, hindern, widerſprechen, klären; i. hin- und herſegeln, lavieren, ſb., mit Kreuz und Zahne walfahren; die Zöge vor einander ſetzen; i. betreuzen, kreuzigen, feſſeln. der Kreuzenzian, die Kreuzwurz, der Sporenſtich, der Himmelsſtengel, d. kleine Enzian. [dreiunzig v. 4 Pf., $\frac{1}{83}$ Gulden, $\frac{1}{70}$ Thlr. der Kreuzer, Korſar, Kaper, Seeräuber. das Kupferſtück; Schei-

Digitized by Google

die Kreuzerhöhung, ein Feiertag der römischen Kirche.
der Kreuzesstamm, Kreuzespfahl. der Kreuzestod, Tod am Kreuze.
die Kreuzfahne, Kirchenfahne mit kreuzförmiger Stange. [Kreuze.
der Kreuzfahrer, der Kreuzzügler, Kreuzschiffer, Kreuzritter.
die Kreuzfahrt, der Kreuzzug, die Wallfahrt mit Kreuz und Fahne; der Kreuztritt des Hirsches, die Kreuzfährte. [bend.
Kreuzflüchtig, adj. das Kreuz Christi, die Kreuztragung fliehe
die Kreuzflügel, die sich durchschneidenden Stellwege i. Walde.
Kreuzförmig, adv. kreuzähnlich; adv. querüber, übers Kreuz.
der Kreuzfuchs, gelbrother und brauner nordischer Fuchs.
der Kreuzfuß, das Fußkreuz; der Quadratfuß, Goviertfuß.
der Kreuzgang, der sich durchkreuzende Gewölbgang; der Umgang.
die Kreuzgasse, Querstraße. [gang mit d. K., Kreuzprocession.
das Kreuzgericht, das kreuzförmig Ausgestreckthalten der Arme.
das Kreuzgestell, ein kreuzförmiges Gestell. [me, ein Ordal.
das Kreuzgewölbe, gewölbter Kreuzgang. [Groschen, Gulden.
der Kreuzgroschen, -gulden, mit einem Kreuze bepräger
der Kreuzgurt, ein kreuzweise angelegter Gurt, Kreuzriemen.
der Kreuzhafer, fr., Haferabgabe an Kirchen. [schmiedehammer.
der Kreuzhammer, kreuzförmiger runder und flacher Kupfer-
die Kreuzhalfter, kreuzweise laufende Krippenhalfter. [men.
die Kreuzhaspel, die Kreuzwinde mit sich durchkreuzenden Ar-
die Kreuzhaue, Picke mit doppeltem kreuzweis geschärftem Arme.
der Kreuzherr, Kreuzritter, Tempelherr, deutscher Herr,
Malteser-Ritter. [die sich durchkreuzenden Rillen einer Feile.
der Kreuzhieb, d. Gassenhieb, der kreuzweise Ritterschwerthieb;
das Kreuzholz, das hölzerne Kreuz, das Querholz; der Vier-
telsbaum; Kreuzbornholz; die Mistel; das Adlerholz, Augen-.
Kreuzigen, t. ans K. schlagen; bekämpfen, unterdrücken; mit
die Kreuzigung, Anbetung an d. K. [e. Kreuzstocke bemerken.
der Kreuzkäfer, der Speckkäfer; das Geißkreuz und Kleinkreuz,
Erdkäferart; Mistkäfer; der Erbsenkäfer. der Kreuzkanker,
der Kreuzkäse, eine Art schwäbischen Käses. [die Kreuzspinne.
der Kreuzkelch, neben t. Hinzurichtenden getragener Kelch mit
die Kreuzklampe, Hornklampe, eine Art Schiffsklampe. [Wein.
die Kreuzkirche, kreuzförmig gebaute K. mit einem Kreuzschiffe.
das Kreuzkloster, ein kreuzförmig gebautes Kloster. [Kunst.
die Kreuzkluft, Querkluft, einen Gang quer durchstreifende
der Kreuzknochen, das Kreuzbein, der Kreuzwirbel, -gelenk.
der Kreuzknoten, Verknoteten am Kreuzbeine. [K., Wirbelb.
der Kreuzkopf, fr., Hanpt-, Pfiff-, der gekrönte, angezeichnete
das Kreuzkraut, die Kreuzpflanze, Kreuzblume, das Berufs-
kraut, Grindkraut, Baldgreis; das Jacobskreuzkraut, die Ja-
cobsblume, die Kreuzwurz; das gelbe—, der Goldenbalsamei-
fer, das rauhe Mierkraut; das Kreuzblatt; das Springkraut,
die Kreuzkröte, Unke, Röhrling. [ter Heterich, der Wegkenf.
der Kreuzkreisel, die wibbelkreuzte gefreiste Kreiselschnecke.
Kreuzlahm, adj. hüftenlahm, an einem Hinterfuße lahm.
die Kreuzleine, sich durchkreuzende doppelte Pferdeleine.
die Kreuzleiste, kreuzweise laufende Leiste, Querleiste.
das Kreuzmaaß, Schriftgießermaaß mit beweglichem Quereis-
sen in Gestalt eines T; die Kreuzschienen der Feldmesser.
die Kreuzmeise, Waldmeise, Tannenmeise. [selbarte zu machen.
der Kreuzmeißel, Schloßermeißel. die Einrichtung im Schlüs-
die Kreuzmotte, ein Abendfalter oder Dämmerungsvogel.
die Kreuzmuschel, eine seltene ostindische Kantmuschel.
der Kreuznagel, plattköpfiger Lebernagel, Koffer zu beschlagen.
die Kreuznaht, N. m. Kreuzstichen; Kreuzfuge d. Kupferblechen.
die Kreuznerven, die fünf nach dem Kreuze gehenden Rücken-
markennerven. die Kreuznessel, e. Art Brannwurz. [Schlange.
die Kreuzotter, Kreuznatter, fünfzahne giftige ecktfarbige
die Kreuzpfanne, a. alten Pfannenblechen gemachte Salzpfanne.
der Kreuzpfennig, alter mit einem Kreuze bepräger Pfennig.
die Kreuzpflanze, das Kreuzkraut, die -blume; das Gottheil.
die Kreuzpforten, Pforten der Kammer unter der großen
der Kreuzpossel, Hufschmiedehammer mit Querfinne. [Predigt.
die Kreuzpredigt, zu einem Kreuzzuge aufordernde Predigt.
der Kreuzpunkt, Durchkreuzungspunkt, Durchschnittspunkt.
die Kreuzqualle, D. mit e. weißen Kreuze auf der Oberfläche.
die Kreuzraa, Querraa, -segelstange. die Kreuzraute, Wein-
die Kreuzranke, der Kreuzwein, eine brasilische Trompeten-
die Kreuzrose, -rose, kreuzweislaufende Segelnaht. [blume.
das Kreuzreich, das Reich der Gnade, das Reich Christi. [schirr.
die Kreuzriemen, kreuzweise laufende Riemen am Pferdege-
die Kreuzsalbei, kleine schmalblattige Salbei mit Kreuzan-
der Kreuzritter, Kreuzherr. [hängen an den Stielen.
die Kreuzrute, Goviert-, Quadrat-, Schacht-, Flächenrute.
die Kreuzschale, mit Kreuzstrichen bezeichnete Venusmuschel.
der Kreuzschenkel, Kreuzstab, der Schenkel am rechten Winkel,
Schenkel am Mittelpunkte. [far, Wachsschiff, Küstenschiff.
das Kreuzschiff, der Kreuzfahrer, Kreuzer, Kaperschiff, Kor-
der Kreuzschlag, Kreuzhieb, die Kreuzwalze der Zuwacher.
die Kreuzschläge, der Kreuzschläger, mit beiden Händen ge-
führter Schmiedehammer, kreuzweis zu schmieden. [Arbeit.
der Kreuzschmied, Messerschmied von der sogenannten langen
der Kreuzschnabel, Kreuzvogel, Krünitz, Zapfenbeißer, Klet-
terschnabel, Tannenpapagei, -vogel, Christ-, Krummschnabel.
der Kreuzschnitt, ein Schnitt übers Kreuz oder ins Kreuz.
das Kreuzschock, ein Schock Kreuzgroschen; also—, 20 Gr.
die Kreuzschraffirung, Querschraffirung der Kupferstecher.
die Kreuzschraube, die das Flintenrohr am Schafte haltende
Schraube durch den Schwanz der Schwanzschraube.
der Kreuzschuh, Goviert-, Flächen-, Quadratschuh. [lungsk.
die Kreuzschule, Leidensschule, die Schule des Schicksals, des
die Kreuzschwester, Leidensschwester, Unglücksgefährtinn.
das Kreuzsegel, das Segel an der Kreuzstange, Querstegel.
die Kreuzspinne, -lauter, Kugelspinne, bekannte Baumweber.
der Kreuzsprung, Quersprung, Bocksprung, Freudensprung.
der Kreuzstab, -stock, Krücken; Stab am Leopoldswerkstuhle.
der Kreuzsteg, der die Form durchkreuzende Buchdruckersteg.
die Kreuzstänge, -stange, Querstegstange. fförmiger Krystall.
der Kreuzstein, mit einem Kreuze bezeichneter Stein; e. kreuz-
das Kreuzstängenstagsegel, e. Steitenquersegel am großen
der Kreuzstich, durchkreuzender Stich, Querstich. [Waffe.
der Kreuzstock, ein Klempnerambos; die Kreuzlucke, Fenster-
die Kreuzstange, Weißtanne, Tanne. [luchte mit vier Fenstern.
der Kreuztag, Proceßionstag, Kreuzungstag, tag vor Himmel-
der Kreuzthaler, mit einem Kreuze bepräger Thaler. [fahrt.
der Kreuztop, Kreuzstängentop, die Spitze der Kreuzstänge.
die Kreuztracht, fr., Kirchspiel, so weit das Kr. getragen wird.
der Kreuzträger, Vorträger des Kreuzes, Crucifixträger; der
schwer u. unschuldig Leidende, der Unglückliche; Heuschrecken-
der Kreuztritt, die Kreuzfährte, -fährte des Hirsches. [grille.
der Kreuzverband, der kreuzförmige Verband; eine Art
der Kreuzvogel, Kreuzschnabel. [Blockverband in Mauern.
die Kreuzwanze, blutbrothe bekreuzte schwarzgestägelte Wanze.
der Kreuzwechsel, die Kreuzfährte, die eine andere durchschnei-
dende Fährte, Querfährte. [tionen zu einer Wallfahrtskarte.
der Kreuzweg, der durchkreuzende Weg; fr. der Weg mit Sta-
Kreuzweise, adv. kreuzartig, gekreuzt, quer übereinander.
die Kreuzwinde, Kreuzhaspel, H. m. Kreuzfäden. [fahrtwoche.
die Kreuzwoche, die Woche mit den Kreuztagen, die Himmel-
die Kreuzwurz, das Kreuzkraut; eine Art Rapunzel; der
Kreuzenzian; der Fieberklee. [Horn und Hirschfänger.
das Kreuzzeug, die Kreuzfessel, Kreuzriemen der Jäger an
der Kreuzzügel, der Kentriemen an den Zaumstangen.

Digitized by Google

der Kreuzzoll, Quadrat-, Geviert-, Flächen-. [bigen, Kreuzfahrt. der Kreuzzug, die »procession«; ein Feldzug gegen die Ungläubigen. Kri, eine Raubfischart in der beheiligen Bibel.

die Kribbe, nd., die Krabbe. e. eigensinniges Kind. [Jähzornige. der Kribbelkopf, Querkopf, der kurz Angebundene, Reizbare, die Kribbelchen, nd., das Kuhfrauen, der Verdruß, Unwille, Zorn. Kribbelköpfig, adj. übelnehmisch, empfindlich, reizbar, aufmunzig, kurz angebunden, leicht aufbrausend. [Jucken u. Kribbeln.

die Kribbelkrankheit, »sucht, Nervenkrankheit mit Blattern, Kribbeln, i. grabbeln, kitzelnd trieben, krimmeln, kreemeln; schlafen (Fuß); t. trauen, kitzeln, krabbeln, reizen, kitzeln, treiben; spruheln, aufwallen, wussiren. [in d. Weite, d. tolle Zeug.

der Kribbegraps, Ripsgaps, Rapuse, Grabbel, nd., Unsichtrassen der Krick, sd., junger mit Kräutern gekochter Wein; nd. der Anfang, der Anbeuch, der Schein, der Glanz des Morgens.

die Kricke, nd., die kleine wilde Ente, querquedula.

die Krickelser, die Kriegesser, Kruckelser, sd., der Neuntödter.

die Krickelei, Eigensinn, Unfriedenheit, Krittelei, Eigenheit.

der Krickelkopf, Krickler, Krangler, d. Nimmerrecht, Tadler, Splitterreichter. [krittelich, mißlich, tüglich, gefährlich, waglich.

Kricklich, eigensinnig, eigen, unzufrieden, schwer zu befriedigen; Krickeln, i. trichlich seyn, kritteln, kretseln. [die Kitzlichkeit.

die Krickelichkeit, die Krickelei, die üble Laune; die Mißlichkeit,

die Krida, ital. grida, Gantausschreibung, Bankerott, Erklärder Kridar, Kridat, sd., Verzauerte, Fallit. [rung, der Ausruf.

das Kriech, die das Wasser zertheilende Vorderkante des Schiffes.

die Kriechbohne, nd., Krup-, e. niedrig wachsende Gartenbohne.

die Kriche, die Kriechente; die Schiefe, Pflaumenschlehe, Haferschlehe, Haferpflaume, Kriechling, Wichsbiren, Meinkriechel, Pille, nd., Kreke, die kriechende Vogelkirsche. [Holze.

der Kriechenbaum, wilder Pflaumenbaum mit bunt gefleckten

Kriechen (chriechan, kriehan, chruchen) i. nd. krupen, sich regen, Arme und Beine bewegen, wie ein Krebsen auf vielen Füßen gehen, sich am Boden langsam fortschleppen, sich demüt. Kriechenblau, Kriechelblau, sd., feste, knitschblau. [thigen.

die Kriechente, Kriet-, Kriechs, Kriefe, Kride, Karnelle, wilde Ente.

der Kriecher, demüthige Schmeichler, Gunstschleicher, Speichellecker; das Kraßeisen der Kanonier; ein fehlerhaft gebendes Kriecherbse, nd. Kruperbse, niedrig wachsende Erbse. [Pferd.

die Kriecherei, das kriechende Betragen, die Speichelleckerei.

der Kriechling, Demuthsbeuchler. die Kriechmücke, e. lästige

die Kriechröhre, eine Art Röhrenkorallen. [Art Mücken.

die Kriechrose, wilde Acker-. die Kriechsucht, Gewohnheit zu Kriesen, sd., Krupen, nd., Kriechen, auf d. Griffen gehen. [kriechen.

der Krieg (kreg) das Rechten, die Rache, der Streit, der Zank, der Kampf, die Fehde; das Geschrei; der Rechtsstreit. [geregt.

Kriegbewegt, adj. durch Krieg beunruhigt, kriegerisch, aufKriegen (kiegen) i. rechten, streiten, Krieg führen; t. erreichen, bekommen, packen, erwischen, haschen, erhalten, ergreifen.

der Krieger, Kriegsmann, Streiter, Kämpfer, Held, Söldner, Soldat, Kriegsknecht, Kanzknecht, Reißger; Art saurer Aepfel.

Kriegerhaft, »mäßig, »zählich, »artig, soldatisch, martialisch.

Kriegerisch, adj. kriegzeübt, kriegzewohnt, kriegslustig. kriegbast, kampflustig, tapfer, streitbar. [kampfgerüstet, — bereit.

Kriegfertig-, gerüstet, adj. -bereitet, kriegzerüstet, schlagfertig,

Kriegergeschlagen, im Kriege erschlagen, im K. gefallen, umgekommen.

Kriegfrei, adj. kriegverschont, friedlich, neutral. [kommen.

Kriegführend, adj. kriegend, im Kriege begriffen, kämpfend.

Krieggeübt, Kriegzewohnt, kriegerisch, kriegskundig, kampfgerüstet.

Kriegbart, adj. für den Krieg abgehärtet. [fundig, »gewohnt.

der Kriegsadel Kriegdienstadel, im Kriege erworbener Adel.

der Krieg Rechtens, sd., Rechtsstreit, Proceß, Rechtshandel.

der Kriegsanführer, Heerführer, Feldherr, d. Kriegsoberhaupt.

der Kriegsartikel, das Kriegsgesetz, das Martialgesetz.

der Kriegsaufruhr, die bewaffnete Empörung, der Kriegslärm, das Kriegsgeschrei, kriegerischer Aufruhr, Kriegsauflauf.

der Kriegsaufzug, das Kriegsaufgebot, die Heeresfolge, die Kriegsentbietung, der Aufruf der Vasallen. [Soldatenstuch.

der Kriegsausputz, der Kriegesanstruf, der Schlachtruf, der

der Kriegsbaukunst, die Fortification, die Befestigungskunst.

der Kriegsbaumeister, Festungsbaukundige, der Ingenieur.

der Kriegsbeamte, der Offizier, der Beamte beim Kriegswesen.

der Kriegsbedarf, Munition, Ammonition, Kriegsbedürfnisse.

d. Kriegsbefestigung, Vernehmlassung, Einlauf e. Rechtsklage.

die Kriegsbegebenheit, das Ereignis im Kriege, d. Kriegsvorfall.

das Kriegsblut, i. Kriege vergossene Blut. [fall, pl. -geschichte.

die Kriegsbühne, der »schauplatz, Tummel der Parteien, der

das Kriegsbrangsal, »leiden, die »beschwerde. [Kampfplatz.

der Kriegsdienst, Militär-, Dienst; das Kriegsamt; Heerdienst.

die Kriegsdrommete, »trompete, das Heerhorn, Angriffsvor-

Kriegesverfahren, adj. »kundig, kriegzeübt, »gewohnt. [saune.

die Kriegserfahrung, praktische Kriegskunde; d. Kriegsleiden.

die Kriegserklärung, die Kriegsankündigung, die Auffündigung des Verkehrs, die Sperre. [Ausbruch des Krieges.

die Kriegseröffnung, die Feindseligkeit, der Beginn oder

das Kriegsfach, »wesen, »departement, die »kunst, »wissenschaft,

die Kriegsfackel, das Kriegsfeuer, die Brandfackel des Krieges,

die Zerstörung im Kriege. [Kriegsverwüstung, »verheerung.

das Kriegsfeuer, die Kriegsfackel, Kriegsglut, Kriegsflamme,

der Kriegsfall, Kriegsvorfall, der Kriegsunfall; der Fall eines

das Kriegsfeuerkunst, die Feuerwerkskunst im Kriege. [Krieges.

die Kriegsflamme, der Krieg, das Kriegsfeuer, der »lärm.

die Kriegsflotte, eine Flotte von Kriegsschiffen. [Freund-

der Kriegsfreund, »liebhaber, der »lustige; im Kriege gefundener

die Kriegsfreundschaft, die Kriegerfreundschaft, die Kampfs-

Kriegsfroh, adj. kriegliebend, kriegslustig. [beiderschaft.

der Kriegsführer, der Zuhrdienst im Kriege, die Gepäckfuhre.

der Kriegsfuß, die Einrichtung für den Krieg. [gewohnheit.

der Kriegsgebrauch, der Kriegsbrauch, die Kriegssitte, Kriegs-

der Kriegsgefährte, der Waffengenoß, der Kampfgenoß.

Kriegsgefangen, gefangen, i. Kriege zum Gefangenen gemacht.

die Kriegsgefangenschaft, das »gelcit, der »genoß, das »geräth,

die »geräthschaft, das »gericht, »geschäft, »geschick, »geschmeide, »geschoß, »geschrei, die »gesellc, das »gesetz, »getöse, »getümmel, die »gewalt, das »gewähl, »gezelt, das »glück, der »held, »herold, die »hülfe, das »jahr, die »losten, »last, das »leben, die »list, »noth, der »obere, »oberste, die »regel, der »ruf, »ruhm, das »schreckniß, die thal, »übung, »verfassung, »verberung, »verpflegung, der »vorrath, die »waffe, der »wagen, die »wehr, »wuth, das »zahlamt, der »zahlmeister, das »zelt, d. »zwang: — d. Gefangenschaft zc. im Kriege. [gesinnung.

der Kriegsgeist, »lust, Kampf-, kriegerische Stimmung, Kriegs-

die Kriegsgelehrsamkeit, »wissenschaft, gelehrte Kriegskunde.

Kriegsgelehrt, adj. in Kriegswissenschaften gelehrt, d. Kriegs-

das Kriegsgeleit, die Saure-Garde. [geschichte kundig.

das Kriegsgepäck, Heer-, Bagage; Gepäck. Kriegers, Campage.

der Kriegsgesang, Schwert, das Kriegslied, Schlachtgesang.

die Kriegsgeschichte, »begebenheit, die historische Kriegskunde.

das Kriegsgeschrei, das Feldgeschrei, das Losungswort, die

Parole; der Kriegslärm. [Kriegsflotte, Flotille, die Eskadre.

das Kriegsgeschwader, der Kriegerhaufe, Heer-, Reitercorps,

der Kriegsgeselle, »kamerad, »gefährte, »genoß, Waffengenoß,

das Kriegsgesetz, »artikel, Martialgesetz. [»bruder, Kampfgenoß.

das Kriegsgewerbe, »handwerk, die »kunst, der »dienst, der

der Kriegsgott, Gott des Krieges, Mars, Thor. [Kriegerdorf.

die Kriegsgurgel, der Kriegsräuber, der Erpresser im Kriege.

Digitized by Google

die Kriegsgöttinn, die Bellona. [die Furcht vor dem Kriege. das Kriegsgrauen, das Schrecken des Krieges, das Entsetzen, der Kriegshandel, -ħegebenheit, der -vorfall, das -ereignis. der Kriegshaufen, der Kriegerhaufen, die Kriegerrotte, der Schlachthaufen, der Gewalthaufen, die Kriegerſchaar.

das Kriegsheer, das Kriegsvolk, die Armee, der Truppen.

die Kriegskammer, die Kriegsverwaltungskammer. [ſachen.

die Kriegskanzelei, die Ausfertigungsbehörde für Kriegsſachen. die Kriegskaſſe, Felt-, Armee-, Regiments-; Kriegskaſſenbeamte. die Kriegskette, der Cordon, kriegeriſche Gränzbeſetzung. [ten.

das Kriegskleid, die Soldatenkleid, die Montur, die Uniform.

der Kriegsknecht, Lanz, Fuß, Soldat, der gemeine Krieger.

das Kriegskommiſſariat, die Kommiſſion, Heerverpflegungsdie Kriegskunde, Kunſt, die Taktik, Feldherrnkunſt. [behörde.

Kriegskundig, adj. kriegeerfahren, kriegsgewohnt, kriegsgeübt.

der Kriegskundige, der Kriegskünſtler, der Taktiker.

die Kriegskunſt, Strategie, Taktik, Feldherrnkunſt, Kunſt der

Kriegskünſtig, adj. taktiſch, ſtrategiſch. [Kriegsführung.

die Kriegslaſt, die Kriegsbeſchwerde, der Druck des Krieges.

die Kriegsläufte, die Kriegszeiten, die Kriegsvorfälle.

die Kriegslouete, Krieger. [liſt, geſchickte Wendung i. Kampfe.

die Kriegsliſt, das Stratagem, die Kriegskunſt; der Kunſtgriff,

die Kriegsliſte, Heerliſte, das Armeeverzeichniß; der Kriegs-

Kriegsliſtig, kriegsgewandt. [Etat, die Kriegsberechnung.

die Kriegsmacht, die Heeresmacht, die Krig führende Macht.

der Kriegsmann, pl. die -leute, der Krieger, die Militärperſonen.

die Kriegsmannſchaft, die kriegführende, dienſtthuende Mannſchaft, das active Heer, der erſte Auszug. [über Mantel.

der Kriegsmantel, der Caputrock, der Reitermantel; ein ro-

die Kriegsmetze, eine ehemalige Kriegsabgabe. [pflichtigkeit.

die Kriegspflicht, Kriegsdienſtpflicht, Kriegsfolge, Militair-

die Kriegsmuſe, kriegeriſche Muſe, die Beſingung eines Krieges.

der Kriegsplatz, der feſte Platz, die Feſtung, der Waffenplatz.

Kriegspflichtig, tantonspflichtig, militärpflichtig. [rathung.

der Kriegsrath, die Behörde, Offizierverſammlung, Kriegsbe-

das Kriegsrecht, die Kriegsgeſetze, das —gericht, Standrecht.

die Kriegsrichterin, die -ſtelle, Auditeursſtelle, das Feld-

das Kriegsroß, Streitroß, Schlachtroß. [ſchultheißenamt.

die Kriegsrotte, der Kriegerhaufen, die Kriegerſchaar.

der Kriegsruf, das Kriegsaufgebot, -geſchrei; der Kriegsruhm.

die Kriegsrüſtung, die Kriegsvorbereitung, Kriegsanſtalten.

die Kriegsſache, die Kriegsangelegenheit, Kriegsverhandlung.

der Kriegsſänger, der Heldenlichter, Epiker, Kriegsliederdichter.

Kriegsſatt, der Kriegs ſatt, überdrüſſig, müde. [Mannſchaft.

die Kriegsſchaar, Kriegerſchaar, das Truppencorps, Heer, die

der Kriegsſchauplatz, -Schlachtfeld, Tummelplatz d. Krieges.

das Kriegsſchiff, nd. Orlogſchiff, Linien-, Fregatte, d. bewaff-

der Kriegsſchiffvogel, Fregatte, Fregattvogel. [nete Fahrzeug.

die Kriegsſchuld, durch Kriegsdrangſal entſtandene Schuld.

der Kriegsſchuldbrief, Kriegsgeächtet, Ausbleiber. [zierſchule.

die Kriegsſchule, die Militairſchule, die Kadettenſchule, Offi-

der Kriegsſchüler, Kadett, Kriegslehrling, Militairſchüler.

das Kriegsſpiel, das kriegsähnliche Spiel, das Spiel des Krieges.

der Kriegsſpielmann, der Hautboiſt, der Feldmuſikus, Hornist.

der Kriegsſtaat, die Kriegsmacht, der kriegführende Staat.

der Kriegsſtand, der Kriegerſtand, Wehrſtand, Militairſtand.

Soldatenſtand, der Dienſt; der Kriegsfuß, Kriegseinrichtung.

Kriegsſtändiſch, adj. militairiſch. [die Brandſchatzung.

die Kriegsſteuer, die Heerſteuer, der Tribut, die Contribution,

die Kriegsſtimme, das Kriegsgeſchrei, der Kriegsruf, Kriegs-

die Kriegsſtraße, die Militairſtraße, die Heerſtraße. [lärm.

der Kriegstanz, kriegeriſcher Tanz. der Kriegsvogel, Sc-

die Kriegsübung, Waffenübung, das Exercice. [deutſchung.

Kriegsverſtändig, adj. -erfahren, -kundig, -gelehrt. [Proreß.

der Kriegsverwandte, ſt., Theilnehmer am Rechtsſtreit oder

das Kriegsvolk, die Soldaten, Krieger, Truppen, Mannſchaft.

die Kriegsvorräthe, die vorräthigen Kriegsbedürfniſſe, die

der Kriegswagen, Heer-, Streit-, Muſtwagen. [Munition.

das Kriegsweſen, die Kriegführung, die Kriegskunde. [Krige.

die Kriegswiſſenſchaft, -kunde, -lehre, Hülfswiſſenſchaft zum

der Kriegszögling, Kriegsſchüler, der Kadett, der Volontair,

der überzählige junge Offizier. [borſam, der Heeresordnung.

die Kriegszucht, die Mannzucht, die Disciplin, der Kriegergehorſam.

der Kriegszug, Feld-, Heeres-, Marſch, Kriegsunternehmung.

der Krirm, nd., d. Kribbeln, die Schärfe v. Bier, Wein, Schnupf-

Krirnden, ſn., t. rütteln, ſchütteln, wackeln, wanken. [taback ꝛc.

die Krimatologie, die Lehre von den Urtheilen. [triechen.

Krimmeln, ſr., kriebeln, krabbeln, wimmeln, gedrängt laufen,

das Krimmel, nd., Grimmen. die Kriekente, ſ. Krickente.

Krijölen, kroßölen, kroßaulen, nd., grölen, ſchreien, janchzen.

Krikoidiſch, kring-, ringförmig oder kreisförmig. [kräuſeln.

Krillen, nd., t. mit Fäden beſchlungen Saum machen; krellen,

das Krirs, ſn., Gerieſ, Garniſſ, die Tannenreiſer, Geſträuch.

die Kriesdorre, Kriſi, ſf., die Kaßdorre, nd., die Kirſche.

Kriesen, ſn., t. rieſeln, träufeln, dröſeln, dröckeln; t. Kirſchen

der Krirn, der Krin, ſr., der Mterrentig, Mterretig. [der Krirn,

Krimmen (chrimman) krauen, kribbeln, grabbeln, kitzeln, jucken.

die Krimpr, die Krumpe, das Schrumpfen, Einkrichen, -laufen.

Krimpen, t. (krimfan) ſchrumpfen, einlaufen; t. krumpen, krümmen, ſchrümpfen, nehen und preſſen, bekairen.

der Krimper, nd., der umſpringende Wind, der Gegenwind.

Krimpfrei, adj. feine nicht zu krumpende Tücher. [Bröſel.

der Kringel, Krink, der Ring, Kreis, Kreckling, ein Bröſel,

das Krimpmaaß, nd., Buttermaaß, das Eingetrockente v. Korne.

der Krimokram, nd., das Gerümpel, die Rumpelware, der

Plinder, das Allerlei, der Mitſchmack. [Tragen auf d. Kopfe.

der Kringen, ſn., der Krint, Ring, die Wurſt, der Kranz zum

Krinkeln, krükeln, krunzeln, zerknittern; ſich krümmen, ſchlängeln.

die Krinne, Rinne, Kerbe, Riefe, Miſſel, Ritze, Krinſe, der Ein-

der Krintenball, nd., ein Kinderball. [ſchnitt, Spalt, e. Gewicht.

die Krinnwage, ſr., die Schnellwage mit Krinnen oder Kerben

auf der Stange, nd. der Beſemer. [de, der Einſchnitt.

die Krinſel, die Krunſel, ſr., die Runzel, die Krinne, die Ker-

das Krinomenon, Kennzeichen, Unterſcheidungs-, Merkmal.

der Krintenjunge, nd., Kurrendeſchüler, Kurrendaner, Laufs

die Krintenſuten, nd., Korinthenkuchen. [ſänger, Oberſchüler.

die Kripfung, die Krüpfung, die Umbiegung im rechten Winkel.

die Krippe (chrippa, kripfa) Kerbe, Rinne, der Trog, der Zut-

terkorb; der Pfahlroſt; das Roll, ſr., 120 Stockfiſche; der

Fiechzaun, der Vorzaun, die Wehre, Schleuſe, das Packwerk.

Krippen, t. winkelrecht biegen; durch t. Fiechzaun befeſtigen.

der Krippenbrüſter, der Koppet; e. alter unbrauchbarer Mann.

die Krippenbühne, nd., t. mit Flechtwerk eingefaßter fl. Damm.

der Krippenknecht, nd., Bedeiter, d. Reisbölzer z. Krippen dient.

der Krippenreiter, ein gemer Junker, der zu fremden Krippen

der Krippenſenger, der Krippenbeißer, der Koppet. [reitet.

der Krippenſteiger, Barnſteiger, Pferd, das mit den Vorder-

der Kripper, die Zippammer. [füßen in die Krippe ſteigt.

der Kripplohn, nd., das Krippgeld für das Krippenflechten.

Krippenpfählen, Krippenbefeſtigen eines Deiches oder Ufers.

der Kriſam, Chriſam, ſr., das Chriſma, das geweihte Salböl.

das Kriſambrynd, ſr., Taufbrund, dem getaulten Täufling über den Kopf gegoſſene Brunchen. [Taufweihe der Salböl.

die Kriſamtaufe, ſr., die erſte Taufe nach Oſterſamstag, der

Digitized by Google

die Krisis, Krise, die Scheidung, Scheidecke, Entscheidung, der Wendepunkt; die entscheidende Wendung, der Ausschlag, der Krankheitswechsel; der bedenkliche Umstand, Zeit der Gefahr. das Krispelholz, das Krauselholz, das Leder narbig zu machen. Krispeln, t. kräuseln, das Leder narbig machen. [leichen. das Kriterium, das Merkmal, Unterscheidungszeichen, Kennbrißmen, fr., t. fremen, firmeln; i. die Firmung empfangen; f. Kriten, nd., i. streiten, schreien, zanken, kreischen. [Karsten. die Krithomantie, die Gerstenmehlwahrsagerei bei Opfern. die Kritik, die Prüfung, die Beurtheilung, die Kunstrichterei, der Tadel, die Ausfoderung des Rechten. [Sprachforscher. der Kritiker, Kritikus, Kunstrichter, Wucherichter, prüfender der Kritikaster, der Afterrichter, der Kritzler, der Splitterrichter. Kritisch, prüfend, beurtheilend, kunstrichterlich; entscheidend, bedenklich, gefährlich, mißlich, tüklich. [trittein, durchbecheln. Kritisiren, t. beurtheilen, kunstrichten, mustern, tadeln, der die Kritteleі, die Tadelsucht, die Tadelwuth, die Kunstrichterei. die Kritzscherbe, das Bläßhuhn, Bläßchen, Rohrhuhn, Waldie Kritteleі, Kunstrichterei, die kleinliche Tadelei. [ferhuhn. Krittelig, nd., jänkisch, empfindlich; tüklich, häklich, verdrießlich, Kritteln, i. kleinlich tadeln, meistern, splitterrichten. [verwerren. der Krittelkopf, nd., d. Zänker, Brausekopf, Hitz., Streithahn. das Krittenspiel, ud. Streitspiel, Klißspiel, das Schlagen eines Holzstugel (Klik) nach e. Ziele; fo. das Matzenschlagen. Krittisch, Kritsch, nd., streitsüchtig, zänkisch, verdrießlich, unzufrieden, brummisch. [der Tadelsüchtige, der Splitterrichter. der Krittler, Splitterfischer, Kritikaster, das Kunstrichterlein, die Kritze, fr., der Gitterfall, die Hühnerstreige, der Bügel, nd. Kritzlich, adj. u. adv. wie gekratzt, schlecht geschrieben, sprikelnd. Kritzeln, i. ein wenig kratzen, bin u. herrigen, klein u. schlecht der Kritzler, Scribler, Schlechtschreiber. [schreiben, kribeln. Kritzen, t. ritzen, kratzen, aufrauhen, kräuseln. [bebärter. die Kröbs, Kröps, der Krebs, die Samenkapsel, der Samendie Krohe, eine Basler Scheidemünze, $\frac{1}{4}$ Gulden. der Krok, eine wilde Wicke mit rauhen Schoten. [Getreide. Krocig, mit Krok vermischt, dreckig, mit Schmielen vermischt, Krodeln, Krödeln, Krötteln, fr., Wurststeisch oder Würste die Krödelsuppe, fo., d. Wurstsuppe, e. schwache Suppe. [sieden. das Krödelfleisch, Krödelfleisch, fr., leicht abgesottenes Fleisch. die Kroke, nd., die Falte, der Krümel, Krükel, der Knick. Kröseln, nd., frogeln, fr., kröpeln, krüpeln, krückeln, nd.; i. kriechen. auf Krücken gehen, gebrechlich seyn, sich quälen. Kroken, nd., krünseln, krückeln, knicken, knüllen, falten, fälteln. der u. das Krokodil, die Rieseneidechse, der Kaiman, Alligator. die Krokodilbirne, e. südamerikanische Frucht. [ne, Heuchlere. das Krokodilblut, eine Art Schildkraut. die Krokodilthräder Krokus, Safran, Herbstlärkan, Zwiebelgewächs mit gelbbrdas Krokomagma, die Safranfalbe. [benden Nadenfalten. der Krokpiegmos, die Federlese, die Kleinmeisterei, Tadelei. die Krolle, nd., die Dralle, Drallheit des Gesponnenen, das hart Gezwirnte, Gedrehte, Gerollte. [brühen, kräuseln, krallen. Krollen, i. sich rollen, in heißem Wasser zusammenlaufen; t. Krollen, i. rollen, krolzen, das Schreien der Birk- u. Auerhähne. Krollen, fo., i. gleiten, glitschern, kollern, rollen; t. kräuseln. die Krollerbsen, Krüllerbsen, gebrühte hartgekochte Erbsen. der Krollhecht, der krumm zusammengelegte Hecht; der kleine die Krolllilie, Krulllilie, die Feld- oder Weglilie. [Hecht. Krolzen, krollen, kollen, tullern, putern, schreien, grölen, nd. die Kromyomantie, Zwiebelwahrsagerei. [Kronkanzleramt, rc. das Kronamt, ein hohes Reichsamt, das Kronfeldherrenamt, der Kronbewerber, Kronprätendent. [auf die Königswürde. die Kronbewerbung, die Kronprätendentschaft, der Anspruch die Kronbirne, eine große vorzüglich schmakhafte Birne.

das Kronblatt, Blumenblatt, ein Blatt der Blumenkrone. die Kronblume, die Kaiser- oder Königsblume, das Kibitzen der Kernbohrer, Steinbohrer mit 4 Spitzen. [Beetspielblume. der Kronbolzen, e. Rundrusthobsen mit kronenförmiger Spize. das Krönchenblatt, Kronenblatt. [welchen d. Windetau geht. die Krönchen, nd., die Haken oder Zacken des Kammrades, an die Krone (corona) der Kranz, der verzierte Ring, der Kreis, Kreis, der Saum, Hof, der Rosenkranz, der Haarkreis, das vielzakige Gewehrende, der Schwarzbeerzipfel, der Schuß, die Blumenkrone, die Strahlenblume; der obere Rand, das obere Gestuse; das Seitengebäude; der Kronleuchter; der Sieger, Helden, Herrschaftskranz, der Hauptschmuck eines Königs; der Brautkranz, die Todtenkrone; die Herrschaft, das Reich; die Vollendung, der Preis; Kronenbaize; d. Kopf. die Kronenmünste, -steuer, -räuber, -erbe, -feldherr, -großfeldherr, das -heer, der -schatzmeister: — d. Einkünfte rc. der das Kroneisen, das mit einer K. bezeichnete beste Eisen. [Krom. das Kröneleisen, Steinbauerschaft mit Spitzen, Steinbiske zu krönen d. h. flach und rauh zu hauen, das Kammeisen. Krönen, t. betränzen, bekränzen, belohnen, vorziehen; Hörner aufsetzen; auf den Thron erheben, zum Könige weihen; Kronenartig, adj. ähnlich, förmig. [fronenähnlich schmüken. die Kronenbacke, stutz; das getrönte Wolkhorn, eine Art Kegeldas Kronenbein, der Knochen der Krone am Pferdefuß. [tuie. Kronenbeladen, adj. v. Herrschaftssorgen gedrükt; mit voller die Kronenerbse, Kronerbse, Büschelerbse. [Krone versehen. das Kronenblech, Kron-, das seinste mit e. Kr. bezeichnete B. der Kronenforstzaz, ein vorderer Fortsaz der Unterkiefer. das Kronenglas, Kronglas, ein feines englisches Glas. das Kronengold, das saturatige Gold. [zähnten Blättern. der Kronenjasmin, der Pfeifenstrauch, der Jasmin mit gedie Kronenklee, Schildklee, der getrönte Schneckenklee. das Kronenkraut, die stachlige Haferdistel; eine Art Salzkraut. die Kronenlage, die Lage d. Blumenblätter in der Blüthaspe. Kronenlos, adj. der Krone beraubt, ohne Blumenkrone. das Kronenmarkgewicht, das Goldgewicht zum Kronengolde. die Kronenmuschel, Blasenmuschel, Harfenmuschel, einschlige gewundene Muschel. [Stirnbine am Kronenrande. die Kronennaht, Naht zwischen dem Scheitelbeine und dem die Kronennessel, Miereartel, Seenessel, Seenenome. der Kronenrand, der vordere Rand der Scheitelbeine. das Kronenschörchen, die -wiele. [große Taube in Neuguinea. die Kronentaube, Kronentaube, der Kronvogel, truthahndas Kronenthaler, der große Thl., Brabanter Thl. rc. franz. Th. der Kronenthurm, die thurmähnliche Krone, die pyhlitche der Kronenträger, das getrönte Haupt, der Herrscher. [Krone. die Krontute, -bade. [seite, Schaafkinde, d. Kronenschötchen. die Kronenwiele, Kron-, bunte Vogelwiele, die falsche Spaardie Kronenwurm, der Hornwurm, ein Fistelschaden an der Kronerbe, -prinz, Thronerbe, -folger. [Krone des Pferdehufes. der Kronfeldherr, Connetable. das Kronfleisch, Zwerchfell. das Krongehorn, das vielzakig endigende Gehörn od. Geweih. das Krongut, Kammergut, Domainengut, die Domaine. der Kronhahnenfuß, Ethiopischer Hahnenfuß mit kronenförmigen Honigdrüsen um die Fruchtknoten. [d. königl. Truppen. das Kronheer, die Kronarmee, Reichsarmee, die Kronetruppen. der Kronhirsch, Hirsch mit Krongehörn oder Krongeweih. das Kronholz, d. auf Fechtschulen od. Mühlstocken aufgezapfte Krönsen, nd., Krächeln, fr., i. schwach winweln. [Querholz. der Kronleuchter, vielarmige Hangeleuchter. [Kronerbinn. die Kronpistole, e. franz. Goldmünze. die Kronprinzessinn, der Kronprinz, der Kronerbe, der älteste Königssohn. Kronprinzlich, dem Kronprinzen gehörend oder zukommend.

Digitized by Google

das Kronrad, Kamm= mit Seitenzähnen; e. Art Sternkoralle. der Kronraben, italienischer Rabe mit eisunden Blättern.

die Kronrannkel, eine äthiopische der Ranunkel ähnliche der Kronrasch, der englische Tuchrasch, Walkrasch. [Blume. die Kronrasche, ein leichter wollener geköperter Zeug. [vogel. die Kronsbeere, Preißel=, die Kronschnepfe, Doppel=, Brach= der Kronstert, st., eine schöne Marmorart, Stratites viridis. die Krönung, die Feierlichkeit der Kronaufsetzung od. Thronbe= der Krönungstag, das fest, die feier, feierlichkeit. [steigung. die Krönungspredigt, P. vor dem Hofe am Krönungstage. der Kronvogel, gekrönter afrikanischer Waldhäher; die Kro= die Kronwindblume, die Gartenwindblume. [nentaube. das Kronwerk, ein doppeltes Hornwerk, ein Festungsaußenwerk. der Kronzahn, Augenzahn, Spitzzahn, Hunds=. [Grobzeug. das Kroop, nd., das schlechte Zeug; das Gesindel, Pack, das das Kroos, nd., der Seelang; der Krug, Bierkrug, die Krause. das Krooslied, nd., das Kruglied, der Krugdeckel. [Kaufmann. der Kröpel, nd., Krüppel, das kleine elende Ding, der bunterotte der Kröpelbau, fehlerhafter Berg=. [ausgeschweiften Lehnen. der Kröpelstuhl, nd., niedriger Armstuhl mit gebogenen oder Kröpelhaft, kröpelartig, unausehnlich, krüppelhaft, armselig. der Kropf (schropf) pl. Kröpfe, der Kriwwe, Schrumpf, die Krümmung, der Auswuchs, der Bug, der Hals, das Halsgewächs, die Halsgeschwulst, Halsblase; st., die sich bildende das Kropfbein, der Kehlkopf. [Nehre; der Krautkopf. die Kropfblume, Pflanze mit getrümmter Röhrenblume. die Kropfeidechse, Kammeidechse, E. m. Kropf u. Rückenkamm. das Kropfeisen, eisernes Maurerwerkzeug, große Steine auf= richten. [den; verkrüppeln, verwachsen, sich krümmen. sich Kropfen, kropfeln, Kropfzen, st., einen Krautkopf bil= das Kropfkellchen, Sandkellchen, eine Abart des Weißkellchens. Kröpfen, t. krümmen, im rechten Winkel umbiegen, krüpfen, krop= pen; zudeln, stopfen, feezen, schoppen (Gänse), fressen machen. die Kropfsense, Steckente, wilde Ente. [Kropper, Kröpper, nd. der Kropfer, Fresser; die Kropfsaule, große türkische Taube, die Kropfsleße, an d. Nabe sechige Kammradfelge i. Mühlenbau. das Kropfsisch, ein durch bedeckte Kiemen athmender Fisch. die Kropfgans, der Kropfvogel, die Schneegans, Meergans, der Kielkrab, der Wasserkielkrab, der Nimmersatt, der Ohm= vogel, die Sackgans, morgenländische Gans mit Kropfbeutel. die Kropfgerste, die zahne Gerste, eine Krankheit der Gerste. Kropfig, kröpfig, verkrüppelt, krumm gewachsen, ausgewach= sen, unförmlich, plump, derb; halsstarrig, hartnäckig; gekropft, das Kropfloch, Haken=z. Emporziehen. [t. rechten Winkel gebogen. die Kropfklette, die Kropfwurzel, die kleine Klette, Spitzklette. die Kropfleiste, die Wulst unter der Kranzleiste in der Säulen= das Kropfmittel, die Kropfsalbe, der Kropftrank. [ordnung. die Kropfnatter, ungiftige äppdische sich aufblähende Natter. die Kropfröhre, das Stiefelrohr, Gurgel= e. Pumpe. [rade. d. Kropfschaufel, Kranz=, Kehradrad em Wasserzopel oder die Kropfschwelle, unter d. Theilungspuncte d. Kropfes liegende die Kropftaube, türkische Taube, Kröpfer, Kröpper. [Schwelle. die Kröpfung, Verkröpfung, die Brechung e. graden Gliedes in der Kropfvogel, die =gans, Rohrdommel. [der Bauknuff. die Kropfwange, Bugband, die Krummhölzer am Vorderschiffe. die Kropfwurz, die Kropfwurzel, das Engelsüß, die Kropf= fleite, die zwilige Baumwurz, d. Spitzfleite. [Priestertragen. das Krös, st., das Getröse; die Krause, der Bubenstreif, der der Krösaustäuerinn, st., die Krämelfatterinn, Wäscherinn. Kröschen, t. reiben, mit spitzendem Geräusche braten, knuschen. die Kröse, der Gurgel, die Bodenklamme in den Faßlauben. die Kröse, Nasenkröse, nd., Dörrende der Nase an der Stirne. das Krösel, Kräusel, der Kräuselkragen, die Brustkrause, Hals=, die Krösen, nd., die Kimmen oder Kerben in den Faßlauben. das Krösseleisen, das Kräuseleisen, das Kräuselrad, das Kerbel= holz; die Kerbmaschine; das Fügeeisen. [mern, zermalmen. Krosen, st., i. rauschen, nd. rusein; t. zertrauen, zertrüm= Krösen, t. träuseln; t. fr., plagen, martern, quälen, foltern. der Krösestein, eine Art Sternkoralle; eine Art Gyps. der Krösshansel, st., der Pfaff im Priestertragen. [helbeere. die Krosle, Kruselbeere, st., Ribes grossularia L., die Sta= der Krösel, die Krösperln, st., der Kruselkuchen, der Knor= Krösperlig, krösperlicht, st., adj. knorpelig, knorpelicht. [pel. Krösperln, Krüsperln, st., knorpeln, knirschen, zerbeißen. Kroß, nd., adj. kroß, zerbrechlich, spröde, zerreiblich. [Schwamm. der Kröschschwamm, das Fäustele, eine Art Eichfase, essbarer der Kröfus, ein steinreicher Mann, der Millionär, der Erzreiche, der Ueberreiche. [der Reis, Sproß, Wipfelschoß; Hals, Gurgel. der Kroßen, Krozen, Grosen, Grösling, das Gröslein, st., die Kröte (chrova, ehrota) sk. Krot, ud. Pegge, Luadbogge, Uetze, Ueße, Leet, Bocke, Tasche, Heckling, Anke, Trautel, die Proß, Tasche, Welsche, Pricket, Tuns, die Erd=, Kellerkröte; der Knirps, der Krakeler, der Kreteler; der Katzenbauch, eine Porzellan= od. Venusschnecke; e. stinkendes Geschwür d. Viehes. das Krötenauge, Krötenängel, Schlangenauge, der Fisch= der Krötenbiß, der Froschbiß. [zahn, das Vergißmeinnicht. der Krötenbalsam, die =münze, die Wasser= oder Bachminze. das Krötenbinse, das fl. Krötengras, Binse mit eckigen Blättern. das Krötenblatt, der Wasserampfer, die krause Grindwurz. die Krötenbille, Hundskamille, Kuhdille, die gemeine Kamille. die Krötendistel, die kleine Wiesenraute, der Krötenfisch, der Krötenfuß, die Bluthirse, Zunchgras, s. Fisch in Carolina. der Krötenflachs, das Flachskraut, Ragekraut, Leinkraut, der Feuerflachs, der Wolfsflachs, das Hanftraut, Stalkkraut, die Catharinenblume, das Seidenkraut, die Vogelfeide, das Feig= der Krötengeist, ehemalige Arzenei. [warzenkraut, Feigblattern= das Krötengerippe, Grasleder, ein Kitermoos mit Haarfäden. das Krötengift, ägender Saft, den d. Kröten spritzen. [Bluthirse. das Krötengras, ein Sumpf=, Futterkraut; die Krötenbinse; die der Krötenhai, der Meerengel. der Krötenkäfer, Goldkäfer. der Krötenkopf, die versteinerte gestaltete Bohrmuschel. das Krötenkraut, Lungen=, Taubens=, Jacobsblume, Waldraffel. das Krötenmaul, gesprenkelte Lippen, hervorstehende Wundwin= der Krötenmäusler, der Betreiger der Kröten u. Mäuse. [kel. die Krötennelde, der Siechapfel. die Krötennessel, Walz= die Krötennünze, der Krötenbalsam, die Wasser= oder Bach= das Krötenpeterlein, Gartenschierling, die Geiße. [münze. der Krötenpilz, zuittengelber Traubenpilz an faulenden Stöcken, die Krötenschnecke, Stachel= in Asien. [die Krötengallusäpfel. der Krötenschwamm, Mist. [igel; versteinter Seewolfszahn. der Krötenstein, der Warzenstein, Schnit, ein versteinter Ste= der Krötenstuhl, nd. der Poggenstuhl, ein schädlicher Pilz. die Krottenbeere, Fruchtd. Faulbaumes, Rhamnus frangula L. die Krottenblume, st., Chrysosplenium alternifolium L. Krötteln, st., i. Gift speien wie eine Kröte, zürnen, zanken, murren; fudeln, eine kleine Wäsche halten. [kleine Wäsche. die Krottete, Krottelei, fr., Krötenwäsche, surlige Wäsche; die Krottenschüssel, fr., die Krötenschüssel, zweischaligeMuschel. die Krott=Tobsche, Tobschkrotte, fr., Aröte; langsame Person. der Kroton, die Kreosblume, der Wunderbaum, das medizische Holz, d. Purgierholz [siehe Kind, der Krüppel. Kreuzträger. der Kroyer, das Kroyleix, st., der Schwachling, das gebrech= Krozen, st., i. langsam kriechen, schleichen, schwerfällig bewegen. Kruchen, krupen, i. kriechen, niedrig wachsen, z. Erde schmiegen. die Krücke, der Krückstock, Hakenstock, ein umgebogenes Dreh= eisen, eine flach drückende Drahtfeder, der Geigenwirbel. der

Digitized by Google

schaufelförmige Haken; der Stelzfuß, der Armstock; ein elender Rothbehalt; das krumme Bein. [die Gießkrücke, die Gießlade. die Krücke (rhenuis, krume) die Krake, der Topf, der Grapen, das Krückel, das Krünkel, die Runzel, die Falte, der Bruch.

die Krückkirsche, der Dornbeerbaum, der große bunte Nennitobere. Krücken, i. an Krücken gehen; t. mit der Krücke reinigen, abschlacken, anschlemmen, ausräumen, rühren. [gebogen. Krückenförmig, adj. krückenähnlich, krückenartig, drkit. um. das Krückenblatt, das Wertchen vorne an der Krücke.

das Krückenkreuz, Hakenkreuz, Kr. mit umgekrückten Stäben.

der Krückenstock, der Krückstock, der Hakenstock, die Krücke. Krückhacken, nd., zanken, streiten, fabbeln, widerstreben.

Krüdaesch, nd., adj. tückisch, wählerisch, eigen, ekel, delikat.

Krüde, Krüdig, Kroatisch, nd., adj. erlesen, erlesen, vortrefflich.

der Krüden, der Hahnenkamm, das Gabeltraut. [liche Gestalt.

die Krüft, Krüftli, f., der Krüppel, die verwachsene, unansehnliche Krudosilber, das nicht gereinigte kupferhaltige Silber.

Krüen, krüden, krügen, krübigen, nd., traun, haken, jäten.

der Krug (neuag) pl. Krüge, nd. die Krute, das Kroos, die Umzäunung, der Schragen, Schrank, das Gefäß, der Topf, der Wirtstopf, die Kanne, die Lake, die irdene Flasche; die Wirtschenke, das Dorfwirthshaus, die Klippschenke, d. Wirthshaus.

das Krugeisen, Krückeisen, hakenförmiger Stempel der Kupferschmiede.

der Krugelmann, fr., Topfhändler. [schmiede an einer Stange.

die Krugel, fr., Kugel, kugelrunde Presse; Krüppel, Krüchling. Krugelig, fr., adj. rund und dick, kugelrund; zusammengezogen, krugeln, rugeln, fr., tu., wälzen, rollen. [verkrüppelt, krumm.

der Krugelwirth, fr., der Biergasthof, der Schenkwirth.

die Krugelspuppe, fr., die Wasserspuppe. [deckeln einzuschneiden.

die Krugfeile, sägenähnliche Zinngießerfeile, Gewinde an Krugen

der Krügen, der Wirtswirth, der Schenkwirth, der Gastwirth.

der Krugfridler, der Kerber, der Küller, Kirmser, Bierfiedler.

Krugfrömig, ähnlich. der Krugler, Krugtöpfer, fr., Töpfer, die Kruggerechtigkeit, Schenk-, Schenkrecht. [d. Krüge macht.

d. Krughammer, polirter Kupferschmiedehammer, fertiggearbeit

der Krugwirbel, das Kärdelchen, ein Aufguß. [zu poliren.

der Krugreif, das ringförmige Gebäude des innern Schlosses.

der Kruhs, ruff., der Keug, das Kroos, nd., die Kruse, fr.

die Krufe, nd., der steinerne oder irdene Krug; die Dohle.

der Krükel, Krückel, nd., die Falte, das Gebäcken im Kinn.

die Krulle, das Gerolle, die Walle, der Ringel, die Locke.

Krullen, t. rollen, ringeln, kräuseln; frollen, rundlich falten.

Krüllen, t. mit Rollen versehen; ausbülsen, ausschoten, spalen.

der Krullfarn, das Frauenhaar. der Krullhecht, nd., der rund

die Krullnappe, nd., Bierknappe. [zusammengeflochte Hecht.

der Krullkuchen, nd., Rollkuchen, Spalchen, Hübel, Hohlschnäbe.

der Krullweizen, Spelt. die Krullwolle, dänische Filzwolle.

der Krumb, Krumpf, fr., Einbug, die Krümmung; Pflugwage.

die Krume (frumen) das Reib- und Rupfeisen, das Zerdröselende, Weiche, das Bröckchen, Stückchen, Büschen, die Brosame, die Brose, die Besösel, der Krumpen, die Schwolle, die ganz junge Saat. [Blätter treiben; ein wenig schneien.

Krümeln, krumen, zerbröseln, zerreiben, zerfallen; die ersten Krümelig, bröcklig, zerreiblar, zupfdar, zerfallend, morsch, das Krümelsauer, der trockene krümelige Sauerteig. [mürbe.

Krummen, i. ergrünen, hervorsprießen, als Grummet wachsen.

Krumm (chrumb, crumb) gerümmt, runblich, gebogen, buckelig, höckerig; unredlich, unehrlich, unerlaubt, ungerade, ränkevoll.

das Krummbein, der Krummfuß, der Fahreiter; der Latschfuß.

Krummbeinig, krummfüßig. [cher, Höfling, Bücklingmache.

der Krummbuckel, der Bücklige; der Schmeichler, der Kriecher Krummdarm, der längste vielfach gekrümmte Darm.

die Krümme, Krümmung, die krumme Linie, krumme Richtung, Biegung, Kehre; das Bürgel, Bübel in der Hirschfährte; Umkrummdrallig, -linig gezogen (Büchsenlauf). [weg, Irrweg.

das Krummeisen, der Krummel, der Stanghaken, die Kurdel am Fetzerstange. [Ställchen von Stecken, die Verzäunung.

der Krumiren, Krommen, fr., der Lattenverschlag, das die Krummeisenschiene, die platte. [gehen, krumm werden.

Krümmeln, fr., t. krümmen; i. krummen, elend, gebrechlich

Krümmen, t. grimmen, krumm machen, biegen, rümpfen, schrumpfen verdrehen (d. Recht); r. sich bücken, sich bemühigen, kriechen; sich wenden, abbiegen. [das Krummbein.

das Krümmer, Bieger, Spanner, Bogenschütz, der Krummfuß, Krummgängig, adj. krumme Gänge enthaltend, umwegig, das Krummgefäß, gebogener Bösischergefäß. [labveinthisch.

Krummgehören, geflaunt, -gefchwädelt, -gefpitzt: — mit krummen Hörnern rc. versehen. [Ochsenzunge, das Wolfsgesicht.

der Krummdalg, Mensch mit krummem Holse; die unächte

die Krummbane, die Hohlheitsel, hakenförmig gebogene Schiffszimmermannsbacke. [manderndes Wagnergesell.

das Krummholz, Knieholz, ein gekrümmter Holzriegel; ein

der Krummholzbaum, die -kiefer, die Kriechfohre, Berg-, Felsenfohre, die kleine Alpentiefer, der Zunderbaum, das Lackholz, Grünholz, der Dosenbaum. [holzbaume gewonnenes Oel.

das Krummholzöl, gelbgrünes wohlriechendes vom Krumm-

das Krummhorn, das krummgebürnte Thier, die Hirschziege, Antilope; die Posaune, Zinke; ein Orgelregister; s. Schnecke.

Krummhörnig, -linig, -nasig, -schenkelig, -schnäbelig: — krumme Hörner rc. habend. [wärts gekrümmter Unterkiefer.

der Krummkiefer, der Kapfen, Kappe, ein Karpfen mit auf-

der Krummkopf, Ramm-, Widder-, sehr gewölbter Pferdekopf.

der Krummkuchen, Ibonschrein, die Oeffnung des Glasofens

die Krummnase, Habichtsnase, Adlernase. [zu verschließen.

die Krummlinie, ein Karpfen mit sehr gekrümmter Seitenlinie.

d. Krummofen, oben rundlich zusammenlaufender Schmelzofen.

die Krummrippe, Benedmuschel mit krummgeripptter Schale.

die Krummruthe, Hogelstellerstange; Stellstange der Jäger.

der Krummse, das Krummeisen, der Stanghaken, die Kuebel

der Krummsprung, Bogen, die Kurbelte. [am Fetzgestänge.

der Krummschnabel, Kreuzvogel, Kreuzschnabel; die Doppelschnepfe, Beach-; ein Häring mit aufgewölbtem Maule.

der Krummstab, Hirten-, Bischofs-, die geistliche Herrschaft.

das Krummstabsleben, das geistl. Leben, Stift-, Klosterleben.

der Krummstampfer, Hutmacherplatte, den Hut auf der Form nach unten hin zu bearbeiten. [gestrickte und verwirrte Strob.

das Krummstroh, Wirrstroh, das in Krumzunde gebundene,

der Krummwirbel, gekrümmter Bürbel, Kurbel; Klopfleder.

der Krummzapfen, ein krummer Zapfen oder Wirbel, Wirbel

die Krummzange, eine gekrümmte Zange. [an einer Radwelle.

der Krummzirkel, Paffer, krummförmiger Zirkel zu banchigen Sachen; ein doppelt gebogener Ubrmacherzirkel.

Krümpeln, fr., krumpen, krimpen, krümmen, falten, zerknittern.

Krumpen, t. krimpen machen; i. fr., hinken, krumm gehen.

der Krumper, der verlorne Mann, der letzte Steuermann eines der Krümper, nd., der überzählige Mann, Reserve. [Schiffes.

das Krünglein, s., das Krüglein, die Bulte; Knirps, Zwerg.

der Krünig, Kreuzschnabel, das Krümkel, die Runzel, Falte.

Krünkeln, nd., t. knittern, knötern, falten, knüllen, runzeln.

Krünkelig, adj. runzelig, faltig, verbogen, geknüllt, geknickt.

die Krüpft, fr., die Krösung, das Gebogene, die Krippe, ein Gartenbeet an einer Mauer, die Ecke, Nische. [—drücken.

sich Krüpfen, fr., sich biegen, bücken, krösen, zusammenziehen.

die Kruppe, die eine Stange auf und niederbewegende Windekurbel. Krupen, nd., i. kriechen. [liche, Kahme. Gichtbrüchige.

der Krüppel (chroppel) der Krumme, Verkrümmelte, Gebrech-

Digitized by Google

Krüpfen, ſt., tröpfen, krümmen, umbiegen; v. gebückt gehen. der Krüppelbaum, Zwerg-, Geländer-, Pyramiden-, Perükken-. der Krüppelbuſch, verkrüppelter Buſch, ſogenanntes Knikmaul. die Krüppelrucht, Krummekuckt, Ducht oder Duerbank im Hintertheile einer Schalnppe. [Rothbehelf, die Anaſſgebaut. die Krüppelei, Knälerei, Stümperei, Steppelei, Behelfserei, Krüppelhaft, Krüppelig, adj. verkrüppelt, krüppelähnlich, nothdürftig, gebrechlich, mangelhaft, verſtümmelt, ekrüppelt. Krüppeln, t. krüppelhaft machen, verſtümmeln. [ſchlechter Weg. die Krüppelskraft, nk., die Leibeskraft. der Krüppelweg, nd., das Krüppelpfuhl. kleines Bratpfuh hinter dem großen Maſte. Kruppkrauſes Eiſen, viereckiges halbzölliges Stangeneiſen. das Krüſch, Grüſch, die Krüſche, ſt., die Kleie. [wühlen. Krüſcheln, ſt., i. mit Kleie ſpielen, in Kl. rühren, im Gelde Krüſch. krüdaarſch, krüdaarſch, nd., wählerisch, zigen, lecker. die Krüſchka, ruſſ., die Ofenröhrenklappe, die Kummetkappe. die Kruſe, Krusel, Krauſe, das Kräuſel; das Kroos, d. Krug. die Kruſedillen, -dullen, nd., die Handrauſen, Manſchetten. der Krüſel, nd. Kreiſel, drehbare eiſerne Handlampe, Thran. der Krüſelbraten, nd., Rückenbraten vom neugeſchlachteten die Krüſen, nd., die Gelente, Glieder, Krümmungen. [Löchen. Krüſelig, ſt., gräslich, ſchauerlich, grauſenhaft. [nd. gräſen. Krüſeln, krüſeln, ſt., i. griſeln. kriechen, kribbeln, ſchauern, das Kruſi, Krüſi, ſt., das Kraute, Grus, nd., das Gemiſch. der Kruſikuchen, das-brod, ſt., Rußkuchen, Birn-, Miſchbrod. das Kruſi-Muſi, der Krubis-Krabis, Krippis-Krappis, ſt., gebackte Zinken und geſtückte Mäuſe, Pfannkuchen, nd., Allerbatterie, Allerlei, eingeſchnittenes Fleiſch, ein Miſchgericht; der Krupel, der Knorpel. Schwenknochen. [der Gaſtmatios. Krupeln, ſt., troſpeln, triſpeln, tnorpeln, knappern, im Zerbeiſen trachen; mit Geräuſch zerbeiſen, zernagen. [ekrig. Krupſig, krans, knorpelig, tnöterig, knapperig, ſpröde, tna die Krüß, nd., die Brauſe, der Gartengieſſer, die Gießkanne. die Krutſe (krutka) nd., Krüſe, das Geröſte, Geröſtete, Hargebratene oder Gebackene, die Brod- oder Bratenrinde. [tig. Krußig, adj. Kläſig, hart gebacken, mit e. Rinde gebraten, rinKrutig, krautig, ſc., adj. kräſig, nd., kräſig, munter, lebhaft, reif, müſlich, mürrisch, verdrießlich, geltend, übermüthig. die Krüze, eiſerne Krücke, geröſtetes Erz aus dem Ofen zu ziehen. das Kruzi, —li, ſt., enger Behälter, Bettgeſtell, Blumentopf. das Krüzſchchen, ein Zwickel, Keil, keilförmiges Feld (Lauſig). die Kruzſchki, ruſſ., die Ränke, Ausflucht, Liſt, der Kunſtgriff. das Krump, nd., das kleine Vieh, Federvieh; Krump n. Puick, Krnzen, ſt., i. knarren, röcheln. [kleines und großes Vieh. Krypto—, verſteckt, geheim, heimlich, verborgen, verläugnet. der Kryophor, Kälteleiter. [ſuntisuns: d. heimliche Calvinist. ic. der Krypto-Calvinift, -Jeſuit, -Katholik, «Katholicismus, «Jeſuitismus. die Kryptogamie, die geheime, verborgene, wilde Ehe. [chen. die Kryptogamia, Pflanzen mit unkenntlichen Geſchlechtsgrikryptogamiſch, geheimehelich; von unkenntlichem Geſchlechte. die Kryptogamologie, die Beſchreibung der kryptogamiſchen der Kryptograph, Geheimſchreiber, Chiffreur. [Pflanzen. die Kryptographie, Geheimſchreibekunſt. graphiſch, geheimKryptonym, geheimnamig, anonym, incognito. [ſchriftlich. der Kryptonymus, Anonymus, Ungenannte, Geheimnamige. der Kryptoporticus, ein verborgener oder unterirdiſcher Gang. der Kryſtall, das Bergglas, der Drus, d. natürliche regelmäßiger Kryſtallapfel, Ahler- od. Klapperſtein. [ar Geſtalt v. Steine. der Kryſtallachat, Eisachat, e. Gemiſch v. Bergkryſtall u. Achat. Kryſtallbar, Kryſtallfähig, in Kryſtallen darſtellbar, druebar. die Kryſtallbeſchreibung, Kryſtallkunde, Kryſtallerklärung. die Kryſtallblaue, kalkſchwefelſaurer Anſchuß in Kryſtallgeſtalt. der Kryſtallborn, die klare, kryſtallhelle Quelle. [ſen. die Kryſtallboſe, der, -leuchter, das, -glas, der, -tuopf, die, -tugel, -linſe, der, -ſpiegel: von Kryſtallglas verfertigte Ware. [menge. die Kryſtallbrunſe, am Mutterge ſtein angen-achſene Kryſtallen. Kryſtallen, adj. von Kryſtall gemacht; kryſtallhell, kryſtalliſch. ſich Kryſtallen, Kryſtalliſiren, in Kryſtallen anſchieſſen, ſich das Kryſtallenzinn, d. feinſte Beryzinn. [in Kryſtall anſetzen. der Kryſtallfaß, ein gefärbter flußſpathähnlicher Kryſtall. das Kryſtallglas, ein bergkryſtallähnliches feines helles Glas. der Kryſtallgucker, -ſeher, eine Art Betrüger u. Beutelſchneid. Kryſtallhell, durchſichtig, hell wie Kryſtall, ungetrübt. [ter. der Kryſtallhimmel, der als ein Kryſtallgewölbe betrachtete H. Kryſtalliſch, -kliniſch, kryſtallförmig, bergglasartig, glasicht. die Kryſtalliſation, —ſirung, d. Anſchieſſen d. Salze in Kry. Kryſtalliſiren, in K. verwandeln, anſchieſſen laſſen. [ſtalform. die Kryſtallkapſel, die häutige K. um die Kryſtallinſe d. Auges. der Kryſtallklang, der Klang eines Kryſtallglaſes. [Zeltelliſt. die Kryſtallkluft, -grube, mit Kr. ausgekleidete verſchloſſene die Kryſtalllinſe, eine Linſe von Kryſtallglas; der linſenförmige Körper im Auge hinter dem Sehloche oder der Pupille, das Kryſtallkraut, das Eiskraut, die -beeren. [die Augenlinſe. die Kryſtallogenie, die -bindung, Kryſtallerzeugung, Kryſtall. die Kryſtallographie, die Kryſtallbeſchreibung. [entſtehung. Kryſtalloidiſch, adj. kryſtallähnlich. die Kryſtallokologie, die die Kryſtallometrie, Meſſung der Kryſtalle. [Kryſtallehre. die Kryſtalloromie, die Kryſtallerkennung, Kryſtallerlegung. der Kryſtallquell der Kryſtallborn, die kryſtallhelle Quelle. das Kryſtallſtaar, der ſchwarze die Kryſtallinſe verdunkelnde das Kryſtallwaſſer, ein kryſtallhelles Waſſer. [Staar. die Kubation, die Kubatur, die Körper-Inhaltmeſſung. die Kubbel, nd., Kufe, der Bottich. [zeugmacher. die Kübe, die aufrechtſtehende Tuchmacherbahpel; der Scheer. die Kubebe, der Schwarzpfeffer, die Schwindelkörner, ein langs ſtetiger Pfeffer. [ſtehenden Häuſer eines Dorfes. die Kubel, der Kinnbacken eines Schweines; ſt. die zuſammender u. das Kübel, die Kufe, der Eimer, die Butte, der Bottich, Schoffel, d. Faß, d. Zuber; Kübel u. Seil, Bergbau, Grubender Kübel, philoſophiſche und theolog. Disputation auf Schulen. das Kübelbarz, dic gekochtes in Kübeln verſandtes Harz. Kübeln, ſt., i. küfern, küpern, Küfnerarbeit machen, böttchern. die Kübelei, Kübleta, ſt., die Küblerarbeit, die Trommeiei, das Gelächter, e. lauter luſtiger Schmaus. [gequirlter Milch. die Kübelſuppe, ſt., faure-Suppe aus geronnener, mit Mehl anDas Kübelſtechen, Kübelgeſtech, ſt., ehemaliges Turnier reitender und mit einem Kübel behelmter Schäfflergeſellen. Kubik oder Kubiſch, adj. würfiſch, würfelartig. [Körpermaaß. der Kubikfuß, Würfelfuß, das Kubikmaaß, Würfelmaaß, die Kubikmeile, Würfelmeile. die Kubikzahl, Würfelzahl. Kubital, den Vorderarm betreffend. der Kubitus, Ellenbogen. die Kubje, Kubbung, Kufſe, nd., der Koben, die angebaute Stallung am Hauſe. [Kleinbinder, Weiß-u. Rothbinder, Küfner. d. Kübler, Faßbinder, Schäffler, Böttcher, Küfer, Büttner, Küper, der Kubjas, ehſin., der Kufſeher bei Frohnarbeiten, Frohnvogt. die Küche (chuchji, chuehina) ſt. Kuche, Kuchel, nd. Kenche, Köte, der Ort z. Kochen v. h. Feuerzunlagen; die Kochkunſt, Speiſe; das Kuboktaeder, Würfelachtflach. [kalte, kalt gewortene Sp. die Küchelhütte, ſt., die Waffelbude, Kuchenbäcker, -Lebkuchen. Kücheln, ſt., i. d. Mädchen in d. Küche beſuchen; Kuchen backen. die Kuchelſpeiſe, Nahrungsmittel, welche gekocht werden müſſen. der Kuchen (chnocha) das gekochte, gebackene Mehl, das Backwerk; der Fleck, der Pleck, Zelten, Lebkuchen; der zuſammen gepreßten Träber; die geſchmolzenen erkalteten Erzmaſſen, die Wachsſcheiben, gebrannte Thonſcheiben; ſt. die Kauche, die Kuchen, ſt., i. bauchen, keuchen [Kufe, der Schüttenkaſten.

Digitized by Google

Kuchen, Kögen, Kapen, Kücheln, Kaffen, Krüchen, i. Kuchen, Keuchen. die Kuchen, Kufen, vorne aufwärts gekrümmtes Schlittengestell. das Küchenamt, -dienst; Kammeramt für herrschaftliche Tafel. der Küchenausdruck, pl. -drücke, das -latein, -wort, das Küchenkunstwort. der Kuchenbäcker, Kächler, Pfefferkuchenbäcker, Pfefferküchler. der Küchenbediente, der angestellte z. B. -meister, -schreiber. das Kuchenbrett, die -bricken, die -zunge, -schiesse, der -deckel. das Küchenbrett, Teller-, Wand- zu Küchengeschirr, Schüsseln. das Küchendorf, zu einem Küchenamte gehöriges Dorf. [dord. das Kücheneisen, Wassel-, zangenähnliche eiserne Kuchenform. Küchenfeist, adj. feist genug zum Schlachten für die Küche. das Küchenfeuer, das Herdfeuer, das Kochfeuer. [Kuchenasch. die Kuchenform, die Kuchengestalt; das Kücheneisen, der Kuchenförmig, adj. kuchenartig, —ähnlich, platt und rund. der Küchengarten, Kuchels-, Kräu-, Kraut-, Kohl-, Gemüse-. der Küchengärtner, Gemüsegärtner. [schier, Kochgeschier. das Küchengeräth, die Küchengeräthschaft, das Küchengas das Küchengewächs, das Gemüse, die Hülsenfrüchte, die Küchenpflanzen, die Küchenkräuter, die Suppenkräuter. [Gut. das Küchengut, Kuchendorf, zur Herrschaftstafel angewiesenes der Küchenhader, Küchenlumpen, -lappen, -fetzen, Küchenplätz. das Küchenhandtuch, -tuch, -handtecknes, -waschtuch. [Küche. der Küchenherd, die Herdplatte, Kochherd, der Herd in der der Küchenjunge, -knabe, Küchenlaufjunge, Schmierjunge. das Küchenmädchen, die Aufwaschmagd, Schmier-; Köchinn. das Küchenkraut, Suppenkraut. [sauerkraut, das Küchenwort. das Kuchenlatein, Kloster-, Mönchs-, die Küchensprache, der das Küchenleben, das Leben oder der Dienst in der Küche; eine gefährliche Krankheit; die Küchenwärme, die gelinde Wärme. das Küchenlicht, Gaukel-, Zauber-, Dreilings-, dünnes Talglicht. der Küchenlöffel, Koch-. [magd, eine schmutzige Weibsperson. die Küchenmagd, d. -mädchen, -mensch, Küchenbedienstete, Schmier- das Küchenmaaß, das Maaß zu feinem Weizenmehl, $\frac{1}{4}$ Scheffel, $\frac{1}{4}$ Viertel, $\frac{1}{4}$ Metze in Leipzig. [gemessen, schlecht, unrein. Küchenmäßig, adj. küchenartig, küchenähnlich, der Küche an der Küchenmeister, der Küchenaufseher, der Küchenvorsteher. das Küchenmesser, Fleisch-, Koch-. [scher; der Küchenmutter. der Küchenmichel, sb., Gebäck von Mehl und Eier; Küchenmädie Küchenmuschel, häufig gegessene gemeine blauschalige M. das Küchenobst, das Kochobst. [mülsenpflanze, das Kraut. die Küchenpflanze, das Küchengewächs, die Kohlpflanze, Gedas Küchenrad, Küchenrädchen, gezähntes Rädchen, zum Kuchenteig am Rande auszuzacken. [sten, Küchenausgaben. die Küchenrechnung, Berechnung z. Küchenaufwandres, -unkosdie Küchenrolle, nd., das Walgerholz. [salz, das Quellsalz. das Küchensalz, das Kochsalz, das Speisensalz, das Saliuren die Küchenschabe, Müller-, Backer-, schwarze Stubenschabe, der das Küchenschaaf, Schlacht-, Stech-. [schwarze Mehlwurm. die Küchenschelle, die Schlottenblume, die Osterblume; das Bocksteant, das Windkraut, das Hackelkraut, das Hackekraut, das Bißkraut, die Mutterblume, das graue Bergmännlein. der Kuchenschieber, das Kuchenbrett. [ten, eine Pagenstrafe. der Küchenschilling, die Steißprügel von einem Küchenbedienter Küchenschlüssel, sb., ein Streich von Küchenessen im Gesichte. der Küchenschmutz, -wäscher, sb., d. -wäscherinn, Schmiermagd. der Küchenschrank, der Küchentasten, Speisenschrank, Fliegender Küchenschreiber, der Küchenrechnungsführer. [schrank. die Küchenschürze, das Küchenrecht, die Küchenfülle. die Küchenschwalbe, die Rauchschwalbe. [mästetes Schwein: das Küchenschwein, das Schlichtschwein, für die Küche gedas Küchenschwamm, ein ebharer Schwamm, Kochschwamm. das Küchenseil, das Haarseil zum Küchengebrauche. das Küchentuch, Küchenwaschtuch, -handtuch, die -serviette. die Küchensprache, die Kunstausdrücke der Kochkunst, das Küchenlatein; eine unreine, schlechte Sprache. [Küchengemälde. die Küchenspritze, Teig- zu Spritzkuchen. das Küchenstück, der Kuchenteig, mit Milch, Eiern, Zucker und Gewürz bereite der Küchentisch, der Anrichtetisch in der Küche. [ter Teig. der Küchenwagen, Küchengeräthwagen, Proviant-, Küchenvorraths-; sb., der Kammer- oder Hochzeitwagen einer Braut. der Küchenzettel, das Verzeichniß der Speisen, der Speisezettel. das Küchenzeug, das Leinen-; Küchengeräthe, -handtücher, der Küchenzucker, Koch-, geober Z., Melzucker. [-schützen ꝛc. der Küchner, sb., Kerb Erde zu tragen, der Köcher. [unbefiedert ist. das Küchlein, nd. Külen, d. Hähnlein, Hühn; d. noch kackd. h. der Küchler, Küchelbacher, sb., der Kuchenbäcker, Kehzelter. die Kucke, Guke, sb., ein eifermeiger Pilz, der Kaiserling, Gichtmorchel; ein fußloser Becher; das Maaß einer halben Eierschale; die Feuertröte; die Tute, die Düte, die Papierreole. die Kuckel, nd., das Kugeldrod, das Laib, ein ganzes Brod. Kücken, sb., teuchen, hüsteln, beizen, einfeuern, Feuer anblasen. der Kückl, sb., der Gimpel, der Dompfaff, der Blutfink. der Kuckuk, Kukuk, Gukgut, Guckauch, Gugger, Gauch, Maivogel, nd., bekannter Zugvogel, der Sommerbote; der Teufel; ein Kinderspielzeug; der blaue, der blaue Gäusel, das gefleckte Knabenkraut, die Ständelwurz; ein Bier in Wittenberg; der die Kuckuckkamme, die Grasmücke. [beckbaer Schiffsplaterne die Kuckuksblume, Gauchwitte, Pechnelke, der Kuckuksspeichel, die braune Kresse, Felds, Wiesenkresse; eine Art Knabenkraut. der Kuckuksschiefer, -stein, e. bläulicher rothgestreifter Schiefer. die Kuckuksstiege, eine mit dem Kuckuk zugleich erscheinende Zeitgenart in Schweden. [brod, der Buchampfer. der Kuckuksklee, der Kuckuksklöd, Kuckuksalat, das Kuckuksbrod der Kuckuksspeichel, der Schaum des Schaumwurmes, die Larve einer Heuschreckengrille, die Kuckuksblume, Pechnelke. die Kuddruppen, -rbhn., farbige Korallen oder Glasperlen als Kleiderbesatz der Ehstinnen. [saj; das Weeg, die Hede, Hadern. der Kuder, der wilde Kater; der Steinmarder; sb., der Boden der Kudeckleinkrug, sb., der engbalsige Sauerbonnenteng, der Güttenkeintrug, Flaschentrug. [chen, die Frendenwochen. die Kuderwochen, sb., die Flitterwochen, die Nachschitswochen, Kuderisch, sb., flüchtig, lächerlich, lachmäßig, spaßhaft, scherzhaft. das Küderliwesen, sb., trauliche Gelage, Kirbeiei, das Gebuhle. Kudern, i. rudern, schreien wie ein Birkhahn; glucken, kollern. der Kudu, e. Antilope am Cap. [kullern, gieren, liebeln, buhlen. Kueln, Kuhlen, nd., fugeln, rollen, wälzen, kullern. [nist. die Kue, Kuh, sb., die Kane, der Käfig, das geistliche Gefängder Kuens, Kuenzen, Kuenzel, sb., das Kinn, Doppelkinn, der Kuewuchs, der Schlafapfel, der Hundeofen; Gallapfel. die Kuepfen, sb., Fichte mit knieförmiger Wurzel als Schiffbauholz, Wand u. Boden zu verbinden. [hölzer des Schlittens, die Kufe, die Schlittenkufe, die vorn aufgekrümmten Schleifdie Kufe (chuppha, chuoffa) der Kübel, der Bottich, der Zuber, Schäffel, Viersaß, Salzkufe, ein Maaß; eine Art Stachelschnecken: der Schöpfer, der Schneepfenkopf, der Schnepfenschnabel, der Storchschnabel, der Löffel. [aufbewahrte Bier. das Kufenbier, Lagerbier, Märzbier, das in großen Fässern das Kufengewölbe, Tonnen-, z. längs durchschnittenen Tonne der Kufer, sb., Gof, das fl. ükrische Kind. [ländisches Gewölbe. der Küfer, Küfner, Küper, Kiper, Großbinder, Schwarzbinder. das Kuff, Kuffschiff, Schiff mit einem großen oder Besanmaste, der Kuf, nd., ein großer Mattrofenrock. [eine Art Schmacke. der Kuffer, der Kober, Koffer, Reisekorb, Reisekiste, Felleisen. die Kugel, Gugel, Goukel, das Umlaufende, Rollende, Wälzende, die Kaule, Kaule, der Kegel, die Spule, der Ball, die Bille, Beule, N: bel, Hügel, Knller, Glieder, Schuffer, runder Körper

Digitized by Google

die Kugelarmbrust, -schnäpper, Armbrust, Kugeln zu schiessen. das Kugelband, Raum für die Kanonenkugeln auf dem Verdeck. das Kugelband, Kapsel-, der Kugelbaum, B. mit kugelförmiger Kugelbedeckt, m. c. Kugel zugedeckt. [mig verschnittener Krone. die Kugelbinse, Eckens- od. Kantenhalm, Kaul, Keulen-, Kolben- die Kugelblume, Drell-, d. Alpbahnenfuß, Engelblume. [binse. die Kugelbüchse, Kolb-, Klotzbüchse, e. gezogenes Feuergewehr. d. Kugeldistel, D. m. kugelförmig stehenden Blumen, Bisamknopf. die Kugeldreieckslehre, die sphärische Trigonometrie. das Kugeleisen, s. Kugelzeug. [das Kugelerz, gediegenes silberhaltiges Perchblende. der Kugelfang, Bildwerk, das Kugelbechertchen; der Erdwall der Kugelfisch, Igelfisch, die Seefasche. [zu Geschützübungen. die Kugelflasche, die langhalsige rundbauchige Flasche. die Kugelform, die Kugelgestalt; Form, die Kugeln zu giessen. Kugelförmig, adj. kugelartig, kugelähnlich, kugelicht. [zum. das Kugelfutter, -spalter, Zeug v. Leder, die Kugel einzuschla- Kugelgerade, adj. kugelicht, genau gebohrt (Flintenlauf). die Kugelgestalt, -form, das vollkommene Rund, kugelähnliche das Kugelgewölbe, Halbkugelgewölbe, die Kuppel. [Gestalt. Kugelicht, kugelig, adj. rundlich, kugelartig, kugelähnlich. die Kugelkarte, das Planiglobium, die Hemisphäre. [häusen. der Kugelkasten, Raum für die Kanonenkugeln in den Zeugen der Kugelkeym, Samenkeim mit ungespaltenen kugelförmigen Samenlappen. [auszudrechseln, der Knopfdamm, Kopfdamm. der Kugelknopf, das Büchsenmachermerkzeug, die Kugelform das Kugelkreissel, Kopf-, Topf-, Brummk-. [tragenden Enten. das Kugelkreuz, -stabkreuz, Kreuz mit kugligen oder Kugeln der Kugellack, mit Kreide zu Kugeln geformte rothe Farbe. das Kugellehr, -maaß, die Kugelprobe. [lösung, Kugelung. das Kugelloos, die Kugelwahl, das Balloetement, die Kugel- die Kugelmasliebe, eine blaue Maßliebe, die blaue Gänseblume, die blaue Zeitlose, die Rundblume. [festte rostfarbige Klufchel. die Kugelmuschel, die runnliche mit gezähnelten Rippen be- Kugeln, i. gaukeln, schaukeln, juckeln, kollern, rollen, kegeln, kubten, bolzen, wälzen, trümmeln; t. kugelförmig bilden. die Kugelnarcisse, die ausländische kugelförmige Narcisse, das Kugelpflaster, das Kugelfintter, der Kugelumschlag. der Kugelplan, -platz, Kegelplatz, Bolzplatz, ein ebener Rasen- die Kugelprobe, das Kugellehr, Kugelmaaß, Kugelblech. [platz. der Kugelquarz, die Quarzkugel, der Kiesel. [gein fest zu legen. die Kugelrecke, Kugellatte, Wandlatte in Kriegsschiffen, Ku- der Kugelregen, die Kugelsaat, das Kugelschauer, der -hagel. die Kugelröhre, die Pflanze mit kugelförmiger Röhrenblume. Kugelrund, -förmig. die Kugelscheide, See- mit 4 Zähnen. die Kugelschnecke, die Blasenschnecke, die einschalige zahnlose Schnecke; eine Sumpfschnecke, eine Kothschnecke. [schleift. der Kugelschneider, der Kugler, der Glasschleifer, der Bohl der Kugelschnitt, —zirkel, die Fläche eines Kugelabschnittes. der Kugelschwamm, der Bofist, Buben-, Hundsfist, Staubvilz. der Kugelspiegel, der Hohlspiegel, die spiegelnde Kugel. die Kugelspinne, Kreuzspinne. das Kugelstabkreuz, -kreuz. der Kugelstutzer, st., die Kugelbüchse. [des Aufgußbierchen. das Kugeltbierchen, Kugelwürmchen, ein kugelrundes wirbelnd- der Kugelträger, Pflanze mit zusammengesetzter Zwitterblüte. die Kugelung, Kugelwahl, Kugelliesung, das Balloetement. der Kugelwagen, der Artillerie-Trainwagen. [gelschwamm. der Kugelwerfer, kleiner den Saamen von sich schnellender Ku- der Kugelwinkel, der sphärische Winkel, krummliniger Winkel. der Kugelwurm, das Kugeltbierchen. [mit doppeltem Haken, die Kugelzange, der Kugelzieher, Kratzer, Ladestockschraube die Kuh (chuo, cho) pl. Kühe (choi) nd. Ke, die Kauende, Wiederkäuende, weibliche Rind, d. weibliche Hirsch und Rennthier; e. dummes Frauenzimmer; Bretter zur Gottsandwäsche. der Kugelzirkel, Kugeleis, der Umfreis eines Kugelschnittes- der Kugler, der Kugelschneider, der Hohlschleifer in Glas. das Anhauge, ein grosses Auge, das Ochsen-, Rindauge, die Kuhdille, Ackerkamille; das Kalbkaug, eine Schmetterlingsschnecke. der Kuhbauch, der hangende Bauch. [gehendee Baum. der Kuhbaum, der Milchbaum, die Pflanzenkuh, ein Milch die Kuhblume, Dotterblume, die grosse Maßliebe, Löwenzahn. die Kuhblatter, natürliche Blatter der Kühe; die Kuhpocke, Schutz-, Barcine. [mer; Gerüst für d. Boote zwischen d. Masten. die Kuhbrücke, Kuhdrucke, Deck im Schiffsraume als Speisekam- die Kuhbutter, die gewöhnliche aus Kuhmilch bereitete Butter. der Kuhdill, die Kuhdille, die Feldkamille, die Hundskamille. der Kuhdorn, eine Röhrenschnecke. [mirth, Rinvieh, Senn. der Kuher, Kuhyer, s., der Viehwärter, Viehzüchter, Alp- Kühern, s., i. Viehzucht treiben, viehzüchten, sennen. [Brust. das Kuheuter, die Spunen, das Euter einer Kuh; die hangende der Kuhfladen, der Kuhmist, der Kuhdreck, der Fladen, ud. das Kuhfleisch, Fleisch v. einer Kuh. die Kuhglocke, -schelle. der Kuhfuß, Brechrisen mit gespaltener Klaue; eine Klinte. das Kuhhaar, das Rinderhaar, Sättel und Polster zu stopfen. Kuhhäckig, mit einwärts gebogenen Hinterbeinen (Pferd). der Kuhhamen, Halsteil, die Kühe anzubinden, die Kuhhaut, der Kuhhirt, Kühe, Kuhtreiber, Rinderhirt. [Rinderkraut. das Kuhhorn, Rinds-; griechisches Heu; amerikanischer Saamen das Kuhkalb, Kuzel, Kälbeli, st. [mit hornförmigem Geiffel. der Kuhkamm, Steigerbeil mit starkem Rücken. der Kuhkäse, die Kuhkette, Krippenkette. [aus Kuhmilch gemachter Käse. das Kuhkraut, das Seifenkraut, Bungelkraut, die Kuhwurzel. Kühl (chuol) wie in einer Höhle, Kuhle, etwas kalt, kältlich, frisch; hohl, kahl, leer, schaal, gehaltlos, seicht, freylig. das Kuhlager, -leeer, -maul, die -milch, -melken, die -pocke, -schelle, der -schwanz, -stall, die -weide: d. Lager, Leder v. einer die Kühlbalje, -balge, ud., das Kuhlfaß, die —gelte. [Kuh. das Kuhland, st., Land zum Kuhyen, eine Kuh durchzuwintern. die Kühldose, eben sehr weiter Buttich, das Bier abzukühlen. die Kuhle, nd., die Höhle, die Vertiefung, Grube; das freie Deck. die Kühle, Kühlung, der kühlende Wind, die Kühle; die Kalt- blütigkeit, Ruhe; das Kühlschiff, der Kühlstock, die Kühldose der Kühleimer, die Kühlwanne, e. Kühlgefaß. [in Brauereien. Kühlen (chuelan, Nichtalan) t. kühl machen, abkühlen; um- stechen, umschütten (Korn); auslaffen, ausbiden (Sorn). das Kühlfaß, Faß, Geschirr zum Abkühlen, mit kaltem Wasser das Kühlgeld, Kunkercichen an die Getreideschiffer. [gefüllt. der Kühlhafen, irdener H. in Glashütten, die Glasware im Kühlig, adj. ein wenig kühl, lau, kühlend. [Kühlofen abzukühlen. das Kühli, Kühlein, st., Närrchen, ein Liebkosungswort. der Kühling, Spitzgeffer, Nerfling, Erfling, eine Art Karpfen; die Meerzrundel; der Schaafkopf, ein edbarer Pisch. [fühlen. die Kühlkugel, Kryfall- oder Bernsteinkugel; die Hände abzu- das Kühlmittel, Abkühlungsmittel, eine kühlende Arzenei. der Kühlofen, Temperofen, Abkühlungsofen in Glashütten. die Kühlpfanne, große Zuckersiederspfanne, die Lauspfanne; Bleivpanne, die Bleieinlage abzukühlen. [se. zum Abkühlen. die Kühlsalbe, die -crant, -trog, die -wanne, der -wisch: Salbe das Kühlpflaster, ein kühlendes Pflaster auf Brandwunden. der Kühlquast, Lappen der Zinngiesser, die Kolben zu reinigen. die Kühlschlange, die Kühlfaßröhre an der Brauuwerkhalle. der Kühlstock, das -schiff, Brauerkaffen, das Bier abzukühlen. die Kühlung, Abkühlung, Kühle, Erfrischung; Wind. [Insect. die Kuhmilbe, die Täcke, Zecke, die Hundelaus, ein stechendes Kühn (chuan, chon, bath) st. hön (engl. keen), keck, scharf, schneidend, schindend; muthig, beherzt, wagbalsig, furchtlos, dreist, verwegen; st., gesund, lebhaft von Farbe, freundlich.

Digitized by Google

die Kühltrense, Trense statt des Gebisses bei erhitzten Pferden. die Kühnheit, Dreistigkeit, Keckheit, Verwegenheit, Zudringlichkeit, Unverschämtheit, Waglichkeit, Wagbalsigkeit.

Kühnlich, adv. dreist, keck, furchtlos, unbedenklich, immerhin.

der Kühnling, Wagbals. der Kühnmuth, die Kühnheit.

Kühnmüthig, adj. kühnherzig, muthig. die Kuhpacht, Milch-. der Kuhpächter, Milch-. der Kuhpastinak, der gemeine blätt. das Kuhpeterlein, der wilde Kälberkropf. [rige Bärenklau.

der Kuhpilz, ein der Milch schadender Löcherschwamm. [zt. der Kuhpockenarzt, Blatterarzt, Vaccinist, Impfarzt, Oculir.

die Kuhpockenimpfung, die Vaccination, Blatternimpfung.

der Kuhpriester, sc., der Viehzüchtler ans Liebhaberei. [fang.

der Kuhreigen, Kuhreihen, das Kuhreilied, der Hirtengesang.

der Kuhriem, ein leichtsinniges oberhaftes Eisenerz. [ches Erz.

der Kuhriemenstein, ein reichhaltigeres dem Kubriem ähnliches

der Kuhsauger, die Nachtschwalbe, Ziegenmelker. [schenscheide.

die Kuhschelle, Kuhglocke; die Meer- oder Seeschel; die Kuhdie Kuhscheid, sc., der Kuhschied von der Alp mit den Kühen, die die Kühschelle, sc., Anemone pulsatilla L. [Thalfahrt.

die Kuhschicht, die lange Schicht, zwölfstündige Grubenarbeit.

der Kuhschlüssel, der Zwang, nach gemeldeter Lehrzeit Geselle zu werden. [e. Bier i. Zelig in Böhmen; c. Insect. d. Jungfer.

der Kuhschwanz, der noch nicht Geselle gewordene Ausgelernte; die Kuhschwere, sc., so viel Futter, als e. Kuh verzehrt. [Kühe.

der Kuhstein, Feuerstein als Mittel gegen das Blutharnen der

der Kuhunter, ein schattiger Ort die Kühe hinzutreiben.

Kühsüchtig, sc., adj. ungesittet, plump, viehisch, tölpisch.

die Kuhtsche, sc., das Kuhkalb, das weibliche Kalb, Kälbeli.

Kuhwarm, sc., adj. warm von der Kuh kommend (Milch).

die Kuhweide, Viehweide; der Waldkuhweiden. [Kornraden.

der Kuhweizen, eine Futterpflanze; der Lolch, die Trespe, der

die Kuhwurzel, das jährige Vogelkraut, die Mistmelde, der spitzige Ampfer, Federwurz. [Kornhanfen im Freien.

die Kui, Kuje, ehstn., der Diemen, Fehmen, Stroh-, Heu-, der Kuhzehnte, Milchzehnte, der Zehnte von der Kühnutzung.

der Kuka, türk., Straussfeder mit Edelsteinen. die Kuke, nd., der Kukurus, türk., Mais, türkischer Weizen. [der Kohlenkessel.

die Kukumer, Kukkumber, der Kümmerling, die Gurke.

die Kul, Kulle, ruff., ein Bast- oder Mattensack, das Maaß

die Kulake, ruff., der Faustschlag, Puff. [fesselben, i Tschewert.

der Kulagus, türk., der Wegweiser, Vorreiter bei Aufzügen.

der Kulan, der wilde Esel in Asien, der Onager. [die Grube.

das Küle, Külli, sc., die Kule, Kulle, nd., die Höhle, das Loch,

Kullen, sc., i. mit der Zunge saugen. der Küllhase, Künigder Kulsf, nd., die Kolbe, Keule. [hase, sc., das Kaninchen.

der Kulsfuß, nd., der krumme, mißgestaltete Fuß, Klotzfuß.

die Külla, Külzes, ehstn., der Dorfaufseher, älteste, Schulze.

das Kullaachen, ehstn., das Liebchen, der Geliebte, das Goldkind.

das Kullit, lett., s. B. »Saferkullit, der Sack, Futtersack. [gen.

Kullern, nd., i. tollern, rollen, trudeln, sich überwälzen, schlader Kulminizer, (Stein), Kulmstein, körniger Grünstein und

die Kulpe, Kolbe, Kolben, Stumpf, Keule. [andere Trappearten.

der Kumbaradschi, türk., der Feuerwerker, Bombardier.

die Kumbeers, nd., die Hangematten, »betten der Matrosen.

der Kumiß, tartarisches berauschendes Getränk a. Pferdemilch.

der Kumm, sc., der Trog oder Barn, die Krippe zum nassen Viehfutter. [fung, Mist, das Becken, Schüssel, Wassergrube.

die Kumme, der Kumpf, Kumpen, die Kumme, Kimme, Kertie-

der Kümmel (schumi, chumih) Doldengewächs mit gewürzhaftem Samen, Feld-, Weiß-, Schwarz-, Wiesen-, Matten-, Wege-, Speise-, Fischkümmel, Garbe, Karbe; der Feldkümmel, Duendel; der wilde Kümmel, der Federknopf. [Birne.

die Kümmelbirne, eine mittelgroße nach Kümmel schmeckende

der Kummi, Kumi, sc., Klinge, Höhle, der Winkel, Thälchen.

der Kümmelbranntwein, über K. abgezogener Branntwein.

das Kümmelbrod, die »brühe, der »käse, das »öl, »pflaster, die »suppe, das »wasser: d. mit Kümmel bereitete Brod, Brühe ꝛc.

der Kümmelkäfer, der Bohrkäfer. [gefiederten Blättern.

die Kümmelsilge, Silge mit gestreiftem eckigem Stengel und

die Kümmelmyrthe, wie K. riechender Doldenbaum auf Ceylon.

Kümmeln, i. Kümmelbranntwein trinken, schnapsen.

der Kümmelstein, wie mit Kümmel bestreuter Fruchtstein.

die Kümmeltraube, die große Muscateller-Weintraube.

der Kummer, das Krümmen, Grimmen, der Krampf, Gram Harm, Jammer, der Seelenschmerz, die Betrübniß, Trauer die Sorge, das Hinbeißen, Herzleid, Schwermuth, Verdruß, Bekümmernniß; der Verhaft, Beschlag; die Bedrängniß, Noth; »Hunger und Kummer, Entbehrung und Sorge.

das Kummeranzug, »gefühl, die »miene, der »seufzer, die »thräne: — d. von Kummer entstellte ed. ergriffene, bewirkte Antlitz ꝛc.

der Kümmerer, der Verhaftete, Gepfändete; der an den Hoden beschädigte Hirsch, der d. Gehörn nicht abwirft, [harmles.

Kummerfrei, kummerlos, sorglos, unbekümmert, ruhig.

Kummerhaft, adj. bekümmert, kummervoll, gränlich, grauwoll.

die Kummerklage, die Klage auf Verhaftung und Beschlag.

Kummerkrank, von K. gebeugt, d. Gram daniever geworfen.

Kümmerlich, adj. nothdürftig, knapp, elend, armselig, mühsam, mangelhaft, zur Noth, mühelig, kläglich; schwerlich, die Kümmerlichkeit, die Nothdürftigkeit, Armseligkeit. [kanm.

der Kümmerling, sc., die Kukumer, die Gurke; der Liebling das Herzkäferlein, Kümerl, Gegenstand des Kummers.

das Kümmerlingskraut, die Dille, der Dillsenchel, Hohlkraut.

die Kümmerlosigkeit, Unbesorgtheit, Sorgenlosigkeit.

Kümmern, t. verkümmern, mit Beschlag belegen, verhaften, bemmen, hindern, erschweren; bekümmern, betrüben, besorgt machen, verdrießen, angreifen, angehen; r. sich grämen, härmen; sich bekümmern um. [Betrübniß, der Harm, Gram.

die Kümmernniß, Bekümmernniß, der Kummer, die Besorgniß,

Kummerschwer, adj. kummerbeladen, »belastet, »gedrugt, sorgendvoll, tiefbetrübt, traurig, niedergedrückt, abgehärmt.

der Kummertag, der angesetzte Tag der Verhaftung oder des Beschlages; ein kummervoller Tag, Fasttag, magerer Tag.

Kummervoll, gram. [Halsgeschirr der Pferde, sc. die Halfter.

das Kummet, Kummt, das Hemmbolz, der Hemmstrang, ein

die Kummetdecke, »kappe, die Lederkappe über dem Kummet.

das Kummethorn, die hervorstehenden gebogenen Enden des

das Kummetpferd, das in c. Kummet gehende Pf. [Kummets.

die Kummetstöcke, die beiden krummen Hölzer im Kummet.

Kummig, sc., adj. krümmbar, gekrümmt, hohlrund. [schenkeel.

der Kümmigstein, Benussnabel, Seenabel, versteinerter Schne-

der Kummkarren, die Kummkarre, Kippkarre, zweirädrige Schieb-, Zieh- oder Fahrkarre mit einem Kumm, Kasten, der Dreckkarren; Kummwagen, Kumpwagen, [nuß, »span, »seil, Kamerad.

der Kumpe, Kumpan (Kumpat) Kompan, Gompagnon, Ge-

das Kümmist, Kummoth, nd., das Fahrkummet, das Kummt.

der Kumpen, Kumpf, Gumpe, Kumm, Kumme, das tiefe Gefäß, Becken, Behältniß, der Trog, die tiefe Schüssel, Suppenschüssel, der Kummi, Kumm. [kohl, Gumpes, Sauerkraut.

der Kumpf, Gumpe, die Eilternilch, Dickmilch; der Kumm-

Kumpf, Kumpfet, sc., adj. kumpf, nd. bmt, rundlich, ohne

die Kumpfnase, sc., Stumpf-, Butt-, kleine runde N. [Pfype.

der Kumskohl, nd., der Kunst-, Comrathkohl, Sauerkraut.

der Kumsack, nd., der dem Pferde an das Maul gehängte Hafersack

Kund (gsund) adj. bekannt, bewußt, öffentlich. [ferfack.

Kundbar, adj. erkundbar, bekannt, kanntlich, d., ruchtbar.

Kundbarlich, adv. bekanntlich. [laubar, offenbar, wißbar.

Digitized by Google

die Kundbarkeit, Oeffentliche, Bekanntheit, Unverholenheit, die Kunde (ehemdica) die Kenntniß, Bekanntschaft, Anzeige, Nachricht, Meldung, der Bericht, die Gewißheit, die Notiz, das Wissen, die Verkündigung, die Botschaft, die Belehrung. der Kunde (ehemnr) der Bekannte, Geschäftsfreund, Abnehmer, Käufer, Kundmann, Kalandᵗ; der Kundige, Mitwisser, Zenge; der Liebhaber, Geliebte, Vertraute. [den, verlauten, munkeln. Kunden, i. auskommen, kund, bekannt werden, nachher werden. Kundelos, adj. unkundig, unbekannt, fremd, unbewandert, unerfahren, unbenachrichtigt, unbelehrt, ununterrichtet. Künden, t. verkünden, kund thun, berichten, bekannt machen. der Kunder, Kunter, sb., das Thier, das Ungeheuer. der Künder, der Verkündiger, der Bote, der Herold; der Angekündigte, sb., verblüfft, verdutzt. [ber, Ausbringer, Verräther. Kundig, adj. kennend, wissend, bekannt, bewußt, vertraut, mächtig, versucht, geübt, bewandert, erfahren, gewiegt, zu Hause. der Kundige, der Kenner, der Erfahrne, der Urtheilsfähige, der Kündig, Kündlich, adj. bekannt. [Sachverständige. Kündigen, Künden, t. ab-, an-, auf-, verkündigen; auffagen. die Kundmachung, Bekannt-, Mittheilung, Veröffentlichung. der Kundmann, pl. die Kundleute, der Kunde, Käufer, Abnehmer, Gast, Geschäftsfreund. [schaft, der Kundenzulauf. die Kundsame, sb., die Kenntniß, die Bekanntschaft, die Kundschaft, die Kunde, Kenntniß, Nachricht, Bericht; die Geschäftsverbindung, der Handelsverkehr, die Kunden; die Erkundigung, die Erfahrung, Recognoscirung; das Zeugniß, der Schein, Lehrbrief, Gesellenkunde. [recognosciren, spionieren. Kundschaften, t. den Kundschafter machen, erspähen, erkunden, der Kundschafter (spiohar) der Späher, Nachforscher, Spion, die Kunst, Ankunft, die Zukunft, der Advent. [der Verräther. das Kunstfest, das Adventfest, die Ankunft oder Zukunft Christi. Künftig (zoehumftig) adj. zukünftig, bevorstehend; adv. in Zukunft, ins Künftige, fünferhin, v. nun an. [Adventsonntag. die Künstigkeit, Zu-, das Zukünftige. der Kunstsonntag, das Küngelein, Kunigel, sb., das Kaninchen, das Künlein. die Kunstwoche, die Kunstzeit, die Adventwoche, Adventzeit, das Kunigundekraut, der Wasserdost, Wasserhanf, Hirschklee, das Alpenkraut, Edelkraut, das Klettenkraut; der Zweizahn. der Künighase, sb., das Hasenkünlein, Künigel, das Kaninchen. die Kunkel, das Kungele, Klunzele, Knauel, der Spinnrocken, Rocken, Wocken, sb., die Spinnstube; das Frauenzimmer; die alte, die alte Schachtel. [die Ranke, die Ebskane, Reglisl. die Kunkelfusen, die Kunkelfuserei, sb., die Durchscheererei, der Kunkeladel, der Adel von mütterlicher Seite. [die Zugerei. das Kunkelleben, Weiber—, Spinnleben, die Schleierleben; der Kunkelmagen, die Verwandtschaft von Mutterseite, gegen Kunkeln, heimlich vertauschen. [Schwertmagen, B. v. Vaterseite. das Kunn, sb., (ehunni) Geschlecht, Gaue, Gau, Kunschaft, Kunde. die Kunst (ehunst, kunst) pl. Künste, das Können, das Geschick, das Verwägen, der Einfluß, der Kunstgriff, die List, die ungewöhnliche Leistung, die glückliche Nachbildung der Natur; die Fertigkeit, Lehre, Kunde, Wissenschaft; die geniale Darstellung; die schwarze, das Festmachen, die Passauer Kunst, die Zauberei, Hexerei; die Wasserkunst, das Kunstgezeug; sb., d. Küchenbeerd. [sücherei für Kunstbildung; künstliche Anlagen. die Kunstanlage, das Kunsttalent, die Kunstfähigkeit, Empfänger Kunstadel, Vorzug d. schönen Künste, höhere Würde i. d. Kunst. die Kunstarbeit, das -werk, -erzeugniß, die künstliche Arbeit. der Kunstausdruck, das -wort, -benennung, terminus technicus. die Kunstausstellung, -schau, die Schaudietung v. Kunstwerken. der Kunstbau, das Kunstgebäude, der künstliche Bau, die künstliche Zusammensetzung, die Organisation, Einrichtung, Fügung. Kunstbeflissen, adj. einer Kunst ergeben, eine Kunst treibend, der Kunstbeflissene, Kunstliebhaber, Kunstlehrling. [Leistungen. die Kunstbeflissenheit, t. -fleiß, das Streben nach künstlerischen die Kunstbegeisterung, Kunstliebe, die Verehrung der Kunst. die Kunstbereitung, künstliche Bereitung. [schönen Künsten. der Kunstberuf, die ausgezeichnete Kunstanlage, Beruf zu den Kunstberühmt, als Künstler berühmt. d. Kunstbeschreibung, Kunstbetriebsam, -beflissen, -stetig, industriös. [Technologie. die Kunstbetriebsamkeit, der Kunstfleiß, die Industrie. das Kunstbild, das Gemälde, die künstliche Abbildung. die Kunstbildung, die künstliche, gekünstelte Bildung; die künstleuriche, artistische Ausbildung, der Geschmack. [Drechsler. der Kunstdrechsler, der Kunstdreher, ein künstlich arbeitender der Kunstblitz, der künstlich hervorgebrachte Blitz. [stiefendet. der Kunsteifer, die Kunstliebe, die Kunstbegeisterung, Kunstbefleißigt, -gewandtheit, -gewiegtheit. die Kunsterfahrung, die eigene Ausübung, praktische Anwendung. der Kunsterfinder, -entdecker, -erzeuger. [dung einer Kunst. die Kunsterfindung, künstlerische Erfindung, das neu erfundene das Kunsterzeugniß, Kunstprodnct, Artefact. [Kunstwerk. Kunstfähig, adj. kunstbegabt, kunstgeeignet, ausbildungsfähig. die Kunstfähigkeit, —anlage, Kunstgabe, das Künstlertalent. der Kunstfärber, der Schönfärber, der Waidfärber. die Kunstfärberei, die Schönfärberei, die Schönfärbekunst. der Kunstfaustel, bei der Wasserkunst gebrauchter Zaustel. Kunstfertig, adj. kunstersahren, -geschickt, gewiegt, gewandt. die Kunstfertigkeit, Kunstgeschicklichkeit, Kunstgewandtheit. das Kunstfeuer, das künstliche Feuer, das Feuerwerk. der Kunstfluß, die Kunstvertiefung, die Intaglie, die Kunstbefliffenheit, die künstlerische Sorgfalt, Gewerbfleiß. [leitung. der Kunstfluß, der künstliche Fluß, der Kanal, die Wasserder Kunstfreund, der Kunstliebhaber, der Kunstverehrer, der Kunstfüglich, adj. künstlich gefügt, kunstgerecht. [Dilettant. die Kunstgabe, Kunstfähigkeit, das Kunsttalent, die —anlage. der Kunstgärtner, Gartenkünstler, Blumengärtner, Gewächsdas Kunstgebäude, der Kunstbau, das -gerüst. [bungsgärtner. das Kunstgebilde, -werk, Standbild, d. Bildhauerarbeit, Kunstdas Kunstgefäß, das künstlich gefäßte, die Base, Urne. [leswerk. das Kunstgeflecht, das künstliche Flechtwerk. [für Kunstgewisse. das Kunstgefühl, die -empfindung, d. -sinn, die Empfänglichkeit das Kunstgebölz, das -wäldchen, künstlich angelegtes Laubwäldas Kunstgeheimniß, das Arcanum. [chem, das Bosquet. der Kunstgeist, das -genie, der -sinn, die -liebe, der Künstlergeist. das Kunstgemälde, das künstreiche Gemälde, das Meisterstück, das Meisterwerk. [mechanisch, nach den Regeln der Kunst. Kunstgemäß, adj. kunstgerecht, regelrecht; handwerksmäßig, der Kunstgenoß, der —verwandte, Kunstbruder, Kunstfreund. die Kunstgenossenheit, Kunstlerverbindung. [Kunstapparat. das Kunstgeräth, die -gerathschaft, das Künstlerwerkzeug, der Kunstgerecht, adj. kunstrichtig, correct, regelrecht. [Kritik. das Kunstgericht, der Kunstrichterverein, die Kunstaufsicht, die das Kunstgerüst, die Maschine, der Kunstbau. [gen e. Kunst. die Kunstgeschichte, Geschichte d. Entwickelung u. Veränderun Kunstgeschichtlich, adj. die Kunstgeschichte betreffend, culturdas Kunstgeschöpf, -gebilde, -werk, -erzeugniß. [geschichtlich. das Kunstgeschwür, das künstlich hervorgebrachte und erhaltene Geschwür, das Fontanell, das Ableitungsgeschwür. [stalt. die Kunstgestalt, das Kunstgebilde, die künstlich gemachte Gedas Kunstgestänge, die -stangen, d. Stangenwerk e. Wasserkunst

Digitized by Google

das Kunſtgetriebe, -zeug, Maſchine, d. künſtliche Triebwerk. das Kunſtgewebe, das ſinnreich angelegte künſtliche Gewebe, das Kunſtgewehr, der künſtreiche Plan. [Brod, der Kunſtbetrieb. das Kunſtgewerbe, der Künſtlerberuf, die Künſtlerarbeit fürs das Kunſtgewerk, das kunſtähnliche Gewerk, die Mannfactur. das Kunſtgezeug, -vorrichtung, -getriebe, Triebwerk, Maſchine. Kunſtgezimmert, adj. künſtlich gebaut, kunſtreich aufgeführt. der Kunſtgraben, Kunſtfluß, der Kanal; Waſſerkunſtgraben. der Kunſtgriff, der künſtleriſche Handgriff; das Kunſtgeheimniß, Kunſtverfahren; Pfiff, Kniff, Liſt. [d. Kunſtſaal, ebem. die Kunſthalle, das Muſeum, die Glyptothek, die Pinakothek, die Kunſthand, Künſtlerhand, —leitung, die Hand der Kunſt. der Kunſthandel, Gemäldehandel, Handel mit Kunſtwerken, der die Kunſthöhle, die Grotte. [Kunſtladen; der Kunſtredebl. der Kunſthändler, der Gemäldehändler, der Kunſtantiquar. —künſtig, adj. der —kunſt gemäß; z. B. baukünſtig, denkkünſtig, ſprachkünſtig, ſcheidekünſtig, tonkünſtig ꝛc. [junge Künſtler. der Kunſtjünger, der Kunſtſchüler, der Kunſtbefliſſene; der die Kunſtkammer, das Kunſtkabinet, die Kunſtſammlung. d. Kunſtkämmerer, -kammer-Aufſeher, Kunſtkammer-Inſpector. der Kunſtkenner, der -erfahrne, der Eingeweihte, Kunſtrichter. die Kunſtkenntniß, die Kunſteinſicht, das Kunſtverſtändniß. der Kunſtknecht, der Waſſerkunſtarbeiter. [Künſtlerkreis. der Kunſtkreis, das Kunſtgebiet, der Künſtlerzirkel, der Kunſtkniff, der Pfiff, Liſt, die Raffinerie, der Kunſtgriff. das Kunſtleder, das Leder, womit eine Waſſerkunſt gefiedert iſt. die Kunſtlehre, Gewerblehre, Kunſt- und Handwerkslehre, die der Kunſtlehrer, Technolog, der Lehrer e. Kunſt. [Technologie. Kunſtlehrig, adj. technologiſch. [die Künſtlereinbildung. die Künſtlerei, das -weſen, die Künſtlerſucht, der Künſtlerſtolz, der Künſtler, der Schöpfer ſchöner Kunſtwerke, der Verwirklicher geſchmackvoller Ideen; der ſelbſtſtändende Arbeiter. die Künſtlergrille, die närriſche Einfall, die Sonderbarkeit e Künſtleriſch, adj. d. Künſtlern eigen, künſtlermäßig. [Künſtlers. das Künſtlerleben, das Kunſtleben, das Leben in Kunſtgenuß und Kunſterſchaffung. [Künſtlerfreundſchaft. der Kunſtneid. der Künſtlerneid, die -eiferſucht, der -haß, die -ſelbſtſucht, die der Künſtlerruhm, der Künſtlername, Künſtlerruf, das unſterbliche Lob d. wahren Künſtlers. [aufzufaſſen u. auszubilden. der Künſtlerſinn, Kunſtſinn, die Gabe, das Erbabene ſchön der Künſtlerſtolz, -übermuth, -hochmuth, -hoffart, -dünkel, -ſchwindel, -ſelbſtvergötterung, -ſelbſtandetung. [verbindung. der Künſtlerverein, die Kunſtakademie, der -verein, Künſtler-Künſtlich, adj. geſchickt, fein, zierlich, kunſtreich, kunſtvoll, künſtleriſch; nachgemacht, unächt, falſch; verſtellt, liſtig, affectirt, ge-, erkünſtelt, ränkevoll, heuchleriſch. [Declamation. das Kunſtleſen, d. kunſtmäßige Leſen, d. Leſevortrag, d. -kunſt, die Künſtlichkeit, die künſtleriſche Ausführung; die künſtliche Anlegung eines Planes; das gezierte Weſen, die Affectation, Unnatürlichkeit, Gezwungenheit, Geſchrobenheit. [beſchützend. Kunſtliebend, der Kunſt befreundet, kunſtgünſtig, die Kunſt der Kunſtliebhaber, Kunſtfreund, -gönner, Kunſt-Mäcen. Kunſtlos, adj. ungekünſtelt, einfach, ungeziert, ſchmuckles, natürlich, unnmwunden, gerade, offen, bieder, naiv. [werk. das Kunſtmachwerk, die Künſtelei, das ſepnollende Kunſtder Kunſtmann, Kunſtanhänger, Kunſtprahler, Kunſtkenner. Kunſtmäßig, kunſtgerecht, regelrecht, der Kunſtneid, Künſtlerder Kunſtmeiſter, Pumpenmeiſter, Waſſerkunſtaufſeher. [neid. der Kunſtmenſch, der verkünſtelte Menſch, der Heuchler, der das Kunſtmittel, das künſtliche Mittel, die Liſt. [Zierbold. der Kunſtofen, ſ. d., an den Feuerherd ſtoßender niederer Ofen der Kunſtpfeifer, der Stadtpfeifer, der Stadtmuſicant. [Ofen. Kunſtreich, künſtlich, kunſtvoll, kunſtvollendet, künſtlerisch. das Kunſtrad, Waſſerkunſtrad. [Vortrag, die Declamation. die Kunſtrede, die ſtudierte, hochgeſteigerte Rede, der kunſtreiche die Kunſtrednerei, Redekünſtelei. der Kunſtredner, Redekunſtredneriſch, rhetoriſch, declamatoriſch. [künſtler, Rhetor. das Kunſtreich, das Kunſtgebiet, der Umfang der Künſte. Kunſtreiſe, Künſtlerreiſe, Kunſtjüngerreiſe, Kunſtwanderung, der Kunſtreiter, Reitkünſtler, -knabe, -macher. [Kunſtwaſſerbet der Kunſtrichter, Recenſent, Kritikus, Kunſtdirichter. das Kunſtrichterchen, -richterlein, der Kunſtbüttel, Kunſtge die Kunſtrichterei, Kunſtbechelei. [richtsſcherge, Kunſtflügler. Kunſtrichterlich, kittelfüchtig, kunſtflügleriſch, kleinmeiſterlich, Kunſtrichterlich, kunſtkennerlich, -richtig, nach Kunſtregeln urtheilend. der Kunſtring, Waſſerkunſt. [leitiſtern, -ecenſtern. Kunſtrichtern, Kunſtrichten, i. über Kunſtwerth urtheilen, Kunſtrichtig, regelrecht, correct, fehlerfrei. [die Kunſtware. die Kunſtſache, das Kunſtwerk, Kunſtdenkmal, Kunſtſeltenheit; die Kunſtſammlung, das -kabinet. der Kunſtſchacht, Waſſer-, der Kunſtſchag, reiche -ſammlung, -reichthum. [Waſſerkunſt. das Kunſtſchloß, die Verbindung zweier Kunſtſtangen durch Schraubringe. [ungsanſtalt für Künſtler, Künſtlerſchule. die Kunſtſchule, polytechniſche Schule, Zeichenſchule, die Bildder Kunſtſchwarm, ein abgelegter Bienenſchwarm, der Abdas Kunſtſilber, das ſilberähnliche Metallgemiſch. [leger. der Kunſtſinn, die Empfänglichkeit für die ſchönen Künſte, der Kunſtſinnlos, ohne Kunſtſinn. [Sinn für das Schöne. die Kunſtſprache, Terminologie, die Kunſtausdrücke, -wörter. das Kunſtſpringen, die Kunſtſpringerei, das Poltigiren, die der Kunſtſpringer, Poltigeur, Seiltänzer. [Seiltänzerkunſt. der Kunſtſprung, der künſtliche Sprung. die Kunſtſtange, der Kunſtſtecher, Kupferſtecher, Graveur. [Waſſerkunſtſtange. der Kunſtſteiger, der Waſſerkunſtſteiger, der Kunſtaufſeher. die Kunſtſtraße, der Kunſtweg, Dammweg, Hochweg, Chauſſee. der Kunſtſtrom, der Kunſtfluß, der Kanal. [die Kunſtſache. das Kunſtſtück, -werk, die Taſchenſpielerei, die Kunſtſprengerei die Kunſtſtürmerei, die Vernichtung der Kunſtwerke, die Unterdrückung der Kunſt, der Vandalismus. [Möbeltiſchler. der Kunſttiſchler, Kunſttiſchler, Ebeniſt, Kunſtſchreiner, der der Kunſttrieb, die angeborne Kunſtfertigkeit, der Inſtinct. der Kunſtverſtand, die Kunſteinſicht, d. Kunſturtheil. [Sache. der Kunſtverſtändige, Sach-, Kunſtrichter, der Mann vom der Kunſtverſuch, der künſtleriſche Verſuch, das Experiment. der Kunſtverwandte, -genoß, -geſelle, der Kunſtweg, -ſtraße. die Kunſtweiſe, Künſtlerweiſe, die Manier eines Künſtlers. die Kunſtwelt, das -reich, -gebiet; die große bencheriſche Welt. das Kunſtwerk, Kunſterzeugniß, e. Werk der bildenden Künſte. Kunſtwidrig, regel-, geſchmacklos, -widrig, fehlerhaft, incorrect. die Kunſtwinde, Winde am Kunſtgeſtänge, Waſſerkunſtwinde. das Kunſtwort, der Kunſtausdruck, der terminus technicus. Kunſtwörteln, i. kunſtgelehrt ſprechen, mit Kunſtausdrücken Kunſtwörtlich, techniſch, in Kunſtausdrücken. [um ſich werfen. die Kunſtwörterlehre, Technik, Erklärung d. Kunſtausdrücke. der Kunſtzeiger, der Fremdenführer, Kunſtlakei, der Cicerone. das Kunſtzeug, Kunſtgezeug, Kunſtgeräth, der Kunſtapparat. die Kunte, Aute, Autte, nd., die weibliche Schaam. [een. Kunterbunt, adj. kakelbunt: adv. bunt durcheinander, verwordie Kunz, Heinz, der Kater; der Kunſch, Saukunſch, der Eber; der Schlaffunz. die Hagebutte; das fette Unterkinn. die Küpe. Kufe, der Keſſel, Färber-, die Blaufarbe; die Kiepe, Kupen, ſt., i. ſchmollen, grollen, beimlich hämiſch ſeyn. [der Keber. Küperblau, in der Küpe blau gefärbt. [Großbinder, Böttcher. Küpern, ſ. Köpern. der Küper, nd., Küfer, Küfner, Weinküfer, der Küperſpiker, der Küpernagel, 1¼ Zoll langer Spiker. die Kupferader, die kupferreiche Ader, die Kupfererzader.

Digitized by Google

das Kupfer (kupfor, chopfer) nd. Kopper, das cyprische Metall, bekanntes röthliches unedles Metall; das Kupfergeschirr; der Kupferstich, die Vignette; die Kupferfarbe, d. Braunroth. die Kupferarbeit, das Arbeiten in Kupfer, das Kupfergeräth, der Kupferarsenik, das arsenikfaure Kupfer. die Kupferware. die Kupferasche, der Hammerschlag, Kupferkalk. aufgelöst ist. die Kupferauflösung, solution, die Flüssigkeit, worin Kupfer das Kupferbergwerk, die Kupfermine, die Kupfergrube.

der Kupferbeschlag, überzug, anflug; der kupferne Beschlag. das Kupferblech, zu Blech geschlagenes od. gewalztes Kupfer. der Kupferblick, der helle Schein des schmelzenden Kupfers. die Kupferblume, der an Eisenblech sich hängende grünliche Rauch von fliessendem Kupfer; vermitterte Erzfarbe. [pferer]. der Kupferbrand, das Brandert, ein reiches schwarzes Kupfer. die Kupferblüte, das federerz, das haarförmige Rothkupfererz, Gestein m. gelbem Kupfererze, od. gediegenem Kupfer. [ties. das Kupferbrandery, Steinkohle oder Schiefer mit Kupferdas Kupferbraun, Kesselbraun, d. feine Kupferhammerschlag. die Kupferbräune, r. röthlichbraunes Kupfererz, Kupfermulm, Kupferecher, d. erdige Ziegelerz. [kupferscheiden zu zerschlagen. der Kupferbrecher, Werkzeug, die zu schmelzenden Schwarzder Kupferbrechofen, Ofen, die Kupferklötze vor dem Zerschlagen zu glühen. das Kupferbuch, Stichbuch. [Kupfer. der Kupferdorn, das nach ausgeleigertem Silber rückständige der Kupferdruck, Stichdruck, der Abdruck einer Kupferplatte. der Kupferdrucker, der Kupferstichdrucker. [pferdracke. die Kupferdruckerey, die Einrichtung oder Anstalt zum Kudie Kupferdruse, das gedruste Kupfererz. [farbige Eisenthe. die Kupfereisenthe, grüne am Bauche weißgelbe und kupferdie Kupfererde, enger thönerner Tigel zu Kupferproben. das Kupfererz, das kupferhaltige Erz, der Kupferkies. das Kupferfahlerz, fahlgraues bunt angelaufenes Kupfererz. die Kupferfarbe, das helle Braunroth des reinen Kupfers. Kupferfarben, kupferfarbig, adj. fahlbraunroth, rothbraun. das Kupferfedererz, die Kupferblüte. [Kupferkiesfäne. die Kupferfeile, das Kupferfeilsel, das Kupferfeilicht, die der Kupferfluß, das geschmolzene fliessende Kupfer. [Heerde. der Kupferfrischofen, der Stückofen mit gegossenem eisernem der Kupfergang, ein gangartiges Gestein mit Kupfererzen. die Kupfergare, die Reinheit und Feinheit des Kupfers. der Kupfergehalt, der Gehalt eines Erzes an Kupfer. der Kupfergeist, der Kupfervitriolsalz, die durch Abziehung des Weingeistes auf Grünspan erhaltene Weingeistsäure. das Kupfergeld, -geschirr, die -münze, -platte, die -scheide, -schlacke, der -schlich, die -späne, -stufe, der -thaler; d. Geld ꝛc. das Kupfergelb, das gelb angelaufene Kupfererz. [von Kupfer. die Kupfergelbe, die metallische kupferhaltige Erde. [Kupfererz. der Kupferglanz, das -glas, das graue und schwarze glasige das Kupfergold, Semiler, s. Gemisch v. Gold, Kupfer u. Zinn. das Kupfergesicht, d. kupferrothe finnige Gesicht, Kupfernase. Kupfergrün, adj. hellgrün, ins Bläuliche fallend, grünspangrün. das Kupfergrün, der Kupferkalk, —rost, der Grünspan; das Kupferhaltig, adj. Kupfer enthaltend. [grüne Kupfererz. der Kupferhammer, ein breiter Kupferschmiedehammer, das Kupferhammerwerk, die Kupferhütte. [Kupferasche, der Kalk. der Kupferhammerschlag, Abfurang v. geschlagenem Kupfer; der Kupferhandel, Handel m. Kupferstichen. Handel m. Kupfer. die Kupferhiebe, gründeschlagene Kupferstiesbohnen i. Schiefer. Kupfericht, adj. dem Kupfer ähnlich, kupferroth, kupferfarben. Kupferig, adj kupferhaltig. der Kupferkalk, das verkalkte der Kupferkies, das gelbe Kupfererz. [Kupfer, die Kupferasche. der Kupferkönig, das geschmolzene reine Kupfer. [Essig. die Kupferkrystalle, ein Salz aus der Grünspanauflösung in der Kupferlachs, der im Kochen braunroth gewordene Lachs. die Kupferlasur, blaues Kupfererz. [schlag v. bunte Kupfererz. das Kupferlebererz, -ziegelerz, Rothkupfer-, Brüh-, Leberdas Kupferleg, die eisen- und arsenikhaltige Hant des Schwarzkupfers beim Schmelzen. [kupferhaltige Mineralwasser. der Kupferling, fs., das kupferne Gefäß, der Hellhafen; ein Kupferoin, fs., i. nach Kupfer schmecken oder riechen, Grün- das Kupfermoos, das Haarkupfer in Fäden. [span ziehen. der Kupfermulm, Kupfererecher aus verwitterten Kupfererzen, Kupfern, adj. aus Kupfer gemacht. [Kupferbräune, -schwärze. die Kupfernase, die kupferrothe Nase, Biernase, Branntweindie Kupfernatter, eine giftige morgenländische Natter. [nase. der Kupfernickel, ein Arsenikschwefel, ein Kobalt und Eisen enthaltendes rothgelbes Kupfererz. [die Kupferschwärze. der Kupferocher, verwittertes Kupfererz, die Kupferbräune, das Kupferöl, an der Luft zerflossenes salpeterlaures Kupfer. das Kupferpecherz, die verhärtete Kupferbräune, das verhärdie Kupferpresse, die Kupferdruckerpresse. [tete Ziegelerz. die Kupferprobe, die Kupfergehaltprobe, das Probeschmelzen. die Kupferquelle, Kupferwasserquelle, Cementquelle. der Kupferrauch, Kupferruß; ein Goslarischer Dintenstein. der Kupferrost, das verwitterte Kupfer, der kohlensaure Kupferkalk; zmal zerfleterte Mittelstein. [wonnene Kupfer. das Kupferrostkupfer, das aus zerfleterten Mittelsteinen gedie Kupferrothe, kupferrothfarbig, kupferrothfarig, rothfärbig. Kupferroth, adj. braunroth. [ein verwittertes Kupferglas. das Kupferroth, das Braunroth; der röthliche Kupferocher, die Kupferröthe, die kupferrothe Farbe; das gediegene Kuder Kupferruß, Kupferrauch, d. grünliche Vitriolruß. [pferer]. die Kupfersalmiakblumen, Gemisch aus Salmiak u. salzsaudie Kupfersalpeter, das salpeterlaure Kupfer. [rem Kupfer. das Kupfersalz, die Verbindung des Kupfers mit Säuren. die Kupfersammlung, Kupferstich. Kupferstandery, Kupferdie Kupfersau, unreines Schwarzkupfer. [erzhaltiger Sandstein. die Kupferschere, große Seigerhüttenschere, die Kupferbleche der Kupferschiefer, der kupferhaltige Schiefer. [zu bedecheiden. die Kupferschlacke, der Abgang vom geschmolzten Kupfererze. der Kupferschlag, Kupferhammerschlag. die Kupferschlange, die Blindschleiche. [veilchenblauer Lauftärer, die Goldeisele. der Kupferschmied, der Kupferarbeiter, der Kalkschmied; ein der Kupferschröter, das Werkzeug, Kupferproben auszuhauen. der Kupferschrötling, das zugehauene Blech zu Kupfermünzen. die Kupferschwärze, der schwarze, zerreiblichte Kupferocher. der Kupferspecher, Kupferplattenstecher, Graveur; ein Kleindie Kupferstecherei, Kupferstecherkunst, Graveurkunst. [Täfer. der Kupferstein, der geröstete nur noch K. enthaltende Stein. der Kupferstich, der Abdruck einer Kupferplatte, das Kupfer, die Kupfertafel, die Vignette. [auflösung krystallisierte Vitriol. der Kupfervitriol, das Kupferwasser; der aus der Kupferdas Kupferwasser, Cementwasser, Wasser mit Vitriolsäure; das Kupferwerk, Kupferstichwerk. [der Kupfervitriol. das Kupferweißerz, das Weißkupfererz, der weiße Kupferkies. die Kupferwicke, das Kupfergrün in zündlichen Körnern. die Kupferwolle, das Haarkupfer. [pfererz; auch Eisenocher. das Kupferziegelerz, Kupferlebererz, ein Gemenge von Kudas Kupferzuckersalz, Salz aus zuckerlaurem Kupfer m. Säure. der Kupferzuschlag, Zusatz zu den zu schmelzenden Kupfererzen. die Kuppe, die Haube, Kuppel, der Gipfel, Kopf, das Haupt, der Giebel, der Nagelkopf, d. Thurmhaube. [Teichtern i. Thre. die Kuppel, das halbkugelige Dachgewölbe; die Bedeckung des Kuppelbändig, adj an die Koppel gewöhnt (Jagdhund).

Digitized by Google

das Kuppeldach, das kuppelförmige Dach, die Thurmhaube.
die Kuppelei, Kupplerei, die Gelegenheitsmacherei. [gein.
das Kuppelhölzchen, Zarfenhölzchen am Kuppelzuge in Dr-
der Kuppelhund, Koppelhund, Jagd-, Leithund. [menhelfen.
Kuppeln, t. koppeln, eng und nahe verbinden, paren, zusam-
Kuppelig, fd., adj. sich anschmiegend, geschmeidig, gefällig, ge-
der Kuppelthurm, mit einer Kuppel bedeckte Thurm. [schickt.
der Kuppelpelz, Kupplerlohn, der Lohn für Heuerathsstiftung.
Kuppen, t. kappen, abstutzen, köpfen, entgipfeln, entwipfeln.
Kuppig, eine Kuppe tragend, bekuppt. [abwerfen, beschneiden.
der Kuppler, die Kuppelrinn, Gelegenheitsmacherin, Zusammenhelfer,
die Kuppmeise, Haubenmeise, Köppelmeise. [Heurathsunterhändler.
der Kuppnagel, hechtköpfige Nagel. die Kupfe, Kuppe.
die Kür, Kur, Chur, od. Kör, das Begehren, der Wille, die
Wahl, die Wahlversammlung, der Verkehr, fd. die Strafe des
Richterscheinens; die Willkür, die Freiheit. [kosamen.
Kuranzen, t. hauen, prügeln, schlagen, plagen, ceramiren,
die Kur, Cur, fd. das Pfarrhaus; die Zucht, strenge Obsorge.
das Kurban, Beiram, das große Opferfest der Türken.
die Kurbe, Kurbel, die gebogene Handbabe zum Drehen.
die Kürbeere, Kürnbeere, Kornelle, Hartriegelbeere. [bis.
der Kurbelspieß, Dreh-, Brat-; das Zangeisen, der Schweins-
der Kürbiß (churpiza) Kürbs, eine bekannte der Gurke ver-
wandte Frucht; der weiße —, eine indische Kugelschnecke.
der Kürbißapfel, platter Koch-, sammenhängenden Staubfäden.
die Kürbißart, -gattung, Pflanzenarten m. Kürbißfrüchten u. zu
der Kürbißbaum, Affenbrod-, der Kürbißbirne, die Pfund-.
der Kürbißbrei, aus dem Fleische der Kürbiß gekochter Brei.
die Kürbißflasche, aus einem Kürbiß gemachte Flasche.
die Kürbißfrucht, lattige Frucht mit inwendig an der Schale
der Kürbißwurm, eine Art Brandwurm. [befestigten Samen.
die Kürbißkiesche, Zaunrübe, Stickwurz, Schwarzwurz.
der Küre, fd., Kermelmantel zum Uebermerfen. [ten; i. lauern.
Kuren, Kuriren, t. arzen, ärztlich behandeln, heilen, herstel-
Küren (keran, cheran) kören, begehren, wollen, wählen, auslesen.
Auren, fd., i. theilen, ein Kirchspiel abgränzen, abrechnen.
der Kurerzkanzler, Erzkanzler des Reichs mit Kurfürsten-
würde, Vorsitzer auf dem ehemaligen deutschen Reichstage.
der Kurfürst, Churfürst, der Kaiserwahl berechtigter deutscher
der Kürfürstenrath, das Kurfürstencollegium. [Fürst.
die Kurfürstenbank, die Kurfürsten od. ihre Gesandten auf d.
der Kurfürstentag, die Kurfürstenversammlung. [Reichstage.
das Kurfürstenthum, das Land eines Kurfürsten, -gebiet.
der Kurfürstenwürde, die Verbindung der Kurfürsten.
die Kurfürstenwürde, die Kurwürde, die Kur.
Kurfürstlich, adj. dem Kurfürsten angehörig. [s. Grunbeere.
das Kurgeld, d. Arztlohn; Abgabe neuer Handwerksmeister an
das Kurgericht, Wahlgericht, dessen Richter gewählt werden.
das Kurhaus, das kurfürstliche Haus. [Kurfürsten.
der Kürherr, Wahlherr, Wähler. der Kurhof, der Hof eines
der Kurhut, rother mit Hermelin ausgeschlagener Kurfürsten-
Kürig, nd., adj. seltsam, wunderlich, eigen, launisch. [hut.
der Kurkreis, ein Kreis des ehemaligen Kurfürstenthums
das Kurland, das Kurfürstenthum, das Kurgebiet. [Sachsen.
Kürlanisch, nd. türlannisch, übel gelaunt, nicht aufgeräumt.
die Kürlisbeere, fd., die Kornelkirsche, die Kornelle. [unlustig.
Kurlosig, nd., adj. traurig, muthlos, kränklich. [sternmantel.
der Kurmantel, rother mit Hermelin ausgeschlagener Kurfür-
die Kurmark, der Theil der Mark Brandenburg, auf welchem
Kurmedig, adj. d. Kurmede unterworfen. [s. Kurwürde haftet.
die Kurmede, die Baulehung, der Weinkauf, das Köhercecht.
der Kurmeister, Polizeimeister in Aachen, Polizeicommissair.
Kürmen, fd., i. klassen, reden wollen, munkeln, raunen. [Stöcken.
der Kurn, das Kurnispiel, ebdn., ein Kegelspiel mit kurzen
die Kurnacht, die Nacht der Rathsherrenwahl in Straßburg.
der Kurprinz, Kurerbe; ein Kurfürstensohn.
die Kurprinzessinn, eines Kurfürsten Tochter.
Kurprinzlich, einen Kurprinzen betreffend. [graue Seehahn.
die Kurre, der Kullerhahn, das kaletuschte Huhn, die Pute; der
das Kurrecht, Wahlrecht des jüngsten Erben unter den Erb-
schaftstheilen. der Kurrbahn, der Birkhahn. [rarpeln.
Kurreln, fd., i. freundlich schnurren (Katze); sich wälzen, rollen,
Kurren, fd., i. knurren, brummen; husten, knarren, röcheln,
zanken. [eigen, launisch, wunderlich; fd. engbrüstig.
Kurrig, adj. begehrlich, eigenwillig, kurisch, wählerisch,
die Kurrelbohnen, pl. nd., kleine runde Bohnen, Erbsbohnen.
der Kurrelhafer, nd., eine sehr kurze Haferart. [Wahlgerichts.
der Kurschreiber, der Kurschöppe, der Beisitzer eines Kur- oder
der Kurschmied, Hufschmied und Pferdearzt, Zahnschmied.
der Kürschner, Kürsener, Grauwerker, Pelzer, Bunkfutterer,
der Pelzarbeiter, der Pelzkäser; die Hehung des Fourniers.
das Kürschnerhandwerk, der, -gesell, die -ware, der -laden;
d. Handwerk u. s. w. eines Kürschners. [zum wunde Schwert.
das Kurschwert, das Kur-Sachsen wegen d. Erzmarschallamtes
die Kürschnergare, Kürschnerbeize zur Zubereitung der Felle.
die Kürschnernaht, eigenthümliche Art das Pelzwerk zu nähen.
die Kürse, Kürste, fd., der Pelztragen, Pelzrock, Pelzmantel.
der Kürsener, fd., der Kürschner. [angenommene Sohn.
der Kürsohn, der Wahlsohn, der Adoptivsohn, an Kindes Statt
der Kurstaat, Kurfürstenthum. die Kurwürde, Kurfürsten-
der Kurti, die Kurtka, ein Leibpelz, ein Pelzmantel.
Kurz (churz, knet) adj. wurzelklein, niedrig, zwerghaft, gertig,
nicht lang, eingeschränkt, bald vorüber, nicht anhaltend; dick,
teigig; adv. kurzum, kurz und gut, mit Einem Worte.
Kurz—ig, adj. kurze—habend, z. B. kurzährig, -armig, -athe-
mig, -beinig, -füßig, -barig, -halsig, -nasig, -öhrig, -röckig,
-schattig, -schwänzig, -stichtig, -stolzig, -stonig. [Eidechse.
das Kurzbein, der Hinkefuß, Humpelmann, Lahme, Hinkende; die
die Kürze, die geringe Größe der Wurzeln und Kräuter, die
Kleinheit, die Wälze, die Wälzigkeit, die Schnelligkeit, die kurze
Zeitz; die Verkürzung, der Abbruch, der Nachtheil.
Kurzen, fd., i. kurz werden. Kürzern, i. kürzer werden.
Kürzen, t. abkürzen, verkürzen, zusammenziehen, abbreiren,
kürzer machen, abschneiden, schmälern; angenehm vertreiben;
v. kürzer werden, abnehmen, abschneiden, einlaufen, schwinden.
der Kurzfuß, das gewehr, der -hals, -loof, das -ohr, der -rock,
der -schuh, der -schwanz, der -stiel, -ton, die -ware: d. kurze
das Kurzfuttrer, fd., Hafer, Kleie als Pferdefutter.
Kurzgeschwänzt, adv. kurzschwänzig, kurzschwänzig, danzelig.
Kürzlich, adv. kurzlin, jüngst, unlängst, ehmlängst, vor Kur-
zem; in Kurzem, bald, nächstens, kürzestens; in der Kürze,
mit wenigen Worten, gedrängt. [Kleinmesserschmied.
der Kurzmesserschmied, der Messer- und Gabelschmied, der
der Kurzroth, adj. fleetroth, lebertroth, weintraubenroth.
der Kurzrothe, der fleetrothe, lebertrothe Wein. [Zone wohnend.
Kurzschattig, adj. einen kurzen Schatten werfend, in der heißen
die Kurzschreibekunst, die Stenographie, die Brachygraphie,
die Tachygraphie, die Schnellschreibekunst. [zu schieben.
der Kurzschub, der Kegelspiel von allen Seiten nach der Mitte
der Kurzschwanz, ein kurzgeschwänzter Adler, ein Beutzwen-
zel in Amboina; der kurzschwänzige Krebs, die Krabbe.
die Kurzsichtigkeit, Myopie; eine Augenkrankheit. [Steffinn.
der Kurzsinn, das kurze Gedärm, die Engherzigkeit, der Philis
das Kurzstroh, Zutterstroh, Rauchfutter von Gerste u. Hafer.
die Kürzung, Abkürzung, Ver-, Abbreviatur, Schreibkürzung.

Digitized by Google

der Kurzschrieige, der Myops, Blödsichtige. [ten, kurz und gut. Kurzum, adv. kurz, kurzab, ohne Umschweif, mit kurzen Worten. das Kurzungszeichen, der Apostroph, der Abkürzungspunkt. der Kurzwarenhändler, Fabrik- u. Manufacturwaren-Kleinhändler. [erbaltung, Belustigung, Vergnügen, Scherz, Spaß. die Kurzweile (chweznuilu) der Zeitvertreib, die -kürzung, Un-Kurzweilen, i. scherzen, tändeln, spielen; t. unterhalten, ver-Kurzweilig, adj. unterhaltend, angenehm, lustig, spaßhaft. das Kurzwildbrät, die Hoden des Hirsches. [scherzliebend. das Kurzziehen, sc., eine Schwingart der Schwenzerbiten. der Kuschak, ruß., ein Mannsgürtel über den Pelz zu binden. Küscheln, Küseln, sc., i. lispeln, süstern, wispern, losen. Kuschen, i. gautschen, breit niederlegen; r. sich auf den Bauch legen, sich demüthigen, nachgeben, gebordien. [parte, Streitart. die Kuse, Chuse, das Hussennesser, sc., die Partisane, Helmdas Kuslein, sc., das Kälblein, das weibliche Kalb, Färsenkalb. der Kuß (chus) pl. die Küsse, die Busche, sc., das Gusche! (Gesche), das Mäulchen, der Schmatz, das Schmätzchen. Küssen (chussen, chusen, busen) t. an den Mund drücken, einen Kuß geben; sanft und zärtlich berühren (der Zephyr). Kußgewärtig, adj. der Küsse harrend, nach Küssen verlangend. die Kußhand, der Gruß mit geküßter Hand. Kußlich, küßlich, adj. zum Küssen gemacht, kußwürdig, lustig das Kußmaul, die Spur des Kusses. [zu küssen, küssenswerth. der Kußmund, der Mund zum Küssen, der kußwürdige Mund. die Küste, Kürste, Kruste, der Rand, das Gestade, die Dünen, Scheren; die Schlammküste, Waschküste, hölzerne Heerdbretter die Küstel, die Tannen- und Fichtenzapfen. [in Schmelzhütten. der Küstenbewahrer, -wächter, -reiter, -soldat, d. Wachtschiff. der Küstenbewohner, Bewohner des Gestades, Küstenländer. der Küstenfahrer, kleines sich an der Küste haltendes Fahrzeug. die Küstenfahrt, die Cabotage, die Fahrt an der Küste. der Küstenfluß, ein Flüßchen von kurzem Laufe. [Küste länge. der Küstenhandel, der Handel mit Küstenfahrern, d. an der der Küstenjäger, das Strandbüchlein; der Küstenbewohner. die Küsteninsel, der Küste nahe liegende Insel. [Küstenbut. die Küstenwache, die Küstenwehr, die Küstenschauung, die das Küstenland, das Land an der Küste. [d. Amt; e. des Küsters. das Küsteramt, die —stelle, der —gehalt, die Küsterwohnung: der Küster, der Kirchner, der Mesner, der Kirchendiener. Kusteren, sc., t. kosten, versuchen, durchmustern, gustieren. die Küsterei, das Küsterhaus, die -wohnung. [feern schlachtet. der Küster, nd., d. Hauschlächter, -metzger, der in Kuderen Hänkutery, sc., beausen, wirbeln, klappern, stürmen, blasen (Wind). der Kut, Küt, Kuter, Kütter, sc., Tauber, Hahn, Mädchen. die Kütelbank, nd., Schlacht- Kütbüttren, tauschen. [freund. Kutern, Kütteren, sc., i. tuttern, gurren wie e. balzender Tauber. Kütten, nd., t. d. Bauch aufschneiden, ausweiden, metzgen, schlachtKutig, sc., adj. windig, stürmisch; leidend, schwerathmend. [ten. die Kuttinn, Kütine, sc., die Täubinn, die weibliche Taube. der Kuttschbaum, -beschlag, -boden, die -feder, das -fenster, -futter, der -gaul, das -gebeck, -geschirr, -gestell, -haus, der -himmel, -kasten, das -kissen, -polster, der -quast, das -rad, der -riemen, -schlag, die -thür, der tritt: d. Baum, Beschlag ꝛc. e. Kutsche. [gen, bedeckter Wagen, Post-, Land-, Tanzkutsche. die Kutsche, Gansche, der Schaukelwagen, Riemen- u. Federwagen. der Kutschbock, Kutscherstz, der Bock vorne auf einer Kutsche, Kutschen, -schiren, i. in der Kutsche fahren; d. Kutsche lenken. der Kutscher, der Gauscher, Kutschführer, Kutschsuhrmann. der Kutscherlohn, die -wohnung ꝛc. der Lohn ꝛc. e. Kutschers. Kuttschig, sc., adv. wenig. [das Volk, der Schwarm, die Kette das und die Kütt, sc., die Brut von Vögeln des. Rebhühnern, der Kütt, der Kitt; sc., der Klubb, die Klicke, der Anhang. die Kutte, das Hauptgewand, der Hut: oder Kapuzrock, der Kittel, das Mönchskleid, sd. der Mantel des Ranchfangen über dem Heerde; die w. Schaam. [die Schiffskuttel, ein Seethier. die Kutteln, die Kalbaunen, die Haugedärme, die Eingeweide; die Kuttelbank, die Kaldaunenbank, die Fleischbank. [kaeme. die Kuttelsleck, die Flecke, zerschnittene Kalbaunen oder Gerder Kuttelhof, Schlachthof, Metzger-, die Metzge, Fleischbank. das Kuttelkraut, Feldquendel, wälscher Quendel, die Stabwurz. die Kutteln, sc., Kaldaunen, Kalnnen, nd., die Gedärme sammt die Kuttelwampen, sc., der Rindermagen. [Wanst u. Magen. das Kuttelwasser, Gummiwasser, gefärbte Pariere zu glänzen. Kuten, t. beluten, beleiden; graben, ausgraben, buschischen. die Kütten, sc., Lnitte. die Kuttenmöncherei, Capuzinade. der Kuttengeiger, der Geisterkönig mit einem Federkragen. der Kuttenmönch, der Mönch in der Kutte, der Capuziner. der Kuttenträger, der Kuttenmönch. [Kanonen; der Täuber. der Kutter, ein kleines schnellsegelndes Kriegsschiff von 6 bis 8 Kuttern, kudern, sd., güttern, sluckern, tollern; gurgeln, girren. der Küttus, ebtn., das Düngen des Ackers mit Holzasche. d. Kuttler, Kuttelschneider, -wascher, -wamper, Fleischeder, Wurstlesch, e. Art Fleischer. [Dalai Lama unter geordneter Oberpriester. der Kutruchta, das geistliche Oberhaupt der Mongolen, ein drei der Kutz, das Gütgi, sc., die kleine Geiß, das Zicklein, das Gemslein; ein Theil des Eingeweides, nd., das Küt, die Kuttel. Kuybhlau, kurtblau, sc., blau vom Feuer zu Zusammender Kuyze, Kuyzen, die Kotze, eine grobe rauhe Decke. [pressen Kuzen, sc., husten, tohen, auswesen. erbrechen. [kränkeln. der Kuzenstreicher, Schmeichler. Kuvern, Kovern, nd., i. Kuvrein, sc., delikat, delicios, appetitlich. [sbeit, 1/24 Zoll. der Kur, der Hau, der Schnitt, der Bergtheil. der Bergwerksder Kurkränzler, der Kurpriesterbeist, Kurmaller, Kurhändler. der Kurpurtirer, der beitragende Kurmaller, Kurhändler. die Kurschicht, die 12stündige Grubenarbeit, die volle Schicht. der Kuz, Knuz, sc., die Katze; das beerlige, struppige Haar. die Kuzemulle, sc., das Mützenkäschen. [nd. kuschen, demuthigen. Kuzen, sc., i. brummen, murren, sich sträuben, widerstreben; Kuzig, sc., adj. borstig, struppig; saurtöpfisch. [oder Kofent. der Kvas, Kuaß, e. gegornes russisches Getränk; wie Dünnbier das Kyanometer, s. Cya—. Kyathodisch, becherförmig. die Kybomantie, Wahrsagung mit Würfeln, Würfelwahrsagerei. d. Kybonium, Kmitte. die Kyesiologie, Schwangerschaftslehre. die Kyliskt, die Wahrsagekunst, K. auf Kopf und Händen zu geben. die Kyllosis, die Krümmung, Krummziehung der Gliedmaßen. die Kylographie, der Walzendruck. Kyn—, t. Cyn—. die Kynolyssis, Hundswuth. die Kynomachie, d. Hundekrieg. die Kynophobie, das Hundeergen, eine ehemalige Strafe. die Kyophorie, das Tragen der Leibesfrucht, die Dauer der die Kyotrophie, Ernährung d. Leibesfrucht. [Schwangerschaft. die Kypellomachie, der Becherkampf, das Zechen in die Wette. das Kypbom, die Kyphosis, die Rückgratkrümmung, Buckel. die Kyrben, dreieckige krebbase Gesetzsalten zu Athen. [Litanei. Kyrie eleison! Herr, erbarme Dich! die Kyrrielle, die d. Kyriologie, Hauptbedeutung, gewöhnliche, eigent- Bedeutung. Kyriologisch, im eigentlichen, herrschenden Sinne od. Wortlaute. die Kyste, Kythis, die Blase, die Harnblase, die Sackgeschwulst. Kystika, pl. d. Mittel in Harnblasenkrankheiten. [Steinschnitt. die Kystitis, Blasenentzündung. die Kystotomie, der Blasen-, die Kystocele, Blasenbruch, der Kystospasmus, Blasenkrampf.

Digitized by Google

L.

Lala, adv. soso, wie es kommt, mittelmäßig, erträglich. [Inde).
Laak, nd., flak, lanlich, schwül, warm. **Laat**, nd., spät (engl. **Laatlos**, nd., adj. muthlos, niedergeschlagen, feig, träge.
das **Lab**, nd. Laß, fr. Lappe, Lupp, die Käsehärte, das Stremsel.
Strammels, die Renne, Rinne, das Rinnsel, die Käserinnen, der Labwagen; fr. das Salzwasser in der siedenden Pfanne.
Lab, fr., lau, flau, schlaff, lappig, kraftlos, abgeschmackt, geistlos.
die **Labarre**, nd., ein leicht verlierbares Ding, ein Handschuh.
das **Labarum**, die altrömische Kriegsfahne, die katholische Umgangsfahne. [r. dickflippiger Fisch; der Strandkäfer, e. Möve.
die **Labbe**, Lippe, Flabbe, Schlabbe, das Maul; die Großlabbe, die **Labbefen**, **Labefchen**, fr., polypodium eriostatum.
die **Labbele**, fr., das Dickmaul, die herabhängende Lefze.
Labben, i. lecken, schlappen, schlecken, schlemmen, prassen.
der **Labber**, Lapper, fr., Schlemmer, Prasser, Gaumenkitzler.
Labberig, nd., los, schlotternd, lappig, wackelig, schlaff.
die **labbere Kühle**, ein ziemlich starker Wind bei flacher See.
Labbern, schlabbern, plaudern, schnacken, gedankenlos herdere; schlecken, schlappen, fangen. [tuch der Kinder, die Serviette.
das **Labbetuch**, nd. Schlapptörichen, Vorbindetuch oder Eßder **Labbes**, **Lappe**, nd., Lappi, fr., ein hölzerner, dummer Kerl.
Labbekacken, nd., i. läppschen, albern, verliebt thun, liebeln.
Labbig, lappig, fr., adj. kraftlos, wässerig. [kung, Labung.
der **Labebecher**, Labekelch, -trunk, der frische Trunk, die Erquidie **Labekühle**, die labende, erquickende Kühle, die stärkende
Läbelet, fr., laulicht, lauwarm, lab, lau, verschlagen. [Fleische.
Labefactiren, t. schwächen, erschüttern, wankend machen.
Laben, t. laufen oder gelaufen machen, gerinnen machen.
Laben (gilaben) t. beleben, erquicken, erfreuchen, stärken, kühder **Laberdan**, der gesalzene u. gedörrte Kabeljau. [len, erfreuen.
die **Labefchale**, der Labebecher, -trunk. [tröstender Schimmer.
der **Labeschein**, labender Hoffnungsschein, erfreunde Aussicht,
der **Labeftock**, das Liebstöckel, eine Doldenpflanze mit würzigem **Labet**, fr., adj. läppisch, einfältig, schlaff, simpel. [Geruche.
Labêt, fr. la bête, das Vieh, das Thier, der Verliernde im Spiel, —werden, verlieren, den Kürzern ziehen; adj. fr. verloren, verdorben, ermattet, kraftlos, traut, erliegend, caput.
Labéren, t. durch Kauf im Kartenspiele Verlust leiden.
der **Labetrank**, -trunk, ein erquickender Trank, eine Erfrischung.
der **Labewein**, r. stärkender Labetrank. b. **Labialsöne**, kippen.
die **Labialbuchstaben**, Lippenbuchstaben (b. f, v, p, m, m).
Labiiren, t. beliefen, mit Lefzen, Labien versehen (Orgelpfeifen).
Labigen, fr., t. laben. die **Labigung**, fr., die Labung, das
das **Labium**, die Pfeifenlippe, die Lefze, das Mundstück. [tabial.
das **Labiirefizen**, eine Orgelbauerklinge, die Pfeifenlippen zu
das **Labidometer**, **Labimeter**, der Zangenmesser. [bitzen.
die **Labis**, Zange, Geburts-. [Meierkraut, Gliede, Butterfliel.
das **Labkraut**, Meger-, unserer Frauen Bettstroh, Waldo, Weg-,
die **Labiza**, ein wohlriechendes amerikanisches Gummi. [tuchen.
der **Läbkuchen**, Leb-, Lebzelten, fr., der Honigkuchen, Pfeffer-,
der **Labmagen**, das Lab, der Kälber-, Lammes-, Ziegenmagen.
der **Laborant**, **Laborateur**, d. Arbeiter, Schmelzer, Schmelzer oder Scheidekünstler, Goldmacher. [leiden, darniederliegen.
Laboriren, i. arbeiten, scheidekünstlen, schmelzen; kränkeln,
das **Laboratorium**, Scheidekünstler-Werkstatt, die Schmelzstube, das Schmelzhaus, die Feuerwerkerstube; der Werkofen,
Laboriös, adj. arbeitsam, werkthätig. [Schmelzofen.
der **Labradorstein**, ein grauer und bunter Feldspath.
Labsalben, t. theren, antheren, mit Theer bestreichen.
das **Labyrinth**, der Irrgang, Irrgarten, das Irrgebäude, das Irrsal, Gewirre, Irrgewinde, die Verwickelung; d. Ohrgang.
das **Labsal**, die Labung, Erquickung, Beruhigung, Tröstung.
die **Labung**, Tröstung, Beruhigung, Erquickung, das Labsal, die Erfrischung, Stärkung; b. Lab. [verkäufig, frem, u. quer
Labyrinthisch, adj. verwirrt, dunkel, unerklärbar, irrgängig
die **Laceration**, Zerreißung, -fleischung, Aufreißung, Zerfetzung.
Laceriren, t. zerreißen, zerfleischen, verletzen, verstümmeln.
Lacefsiren, reizen, herausfordern, necken, brunruhigen.
das **Lazet**, das Schnürband, Schnürfenkel, die Schnürlitze.
Lachbar, adj. anreizbar, anschlagbar, harigebend, reif.
der **Lachbart**, der beständige dumme Lacher. [elend, erbärmlich.
Lache, lasch, adj. laß, lässig, schlaff, träg, feig, niederträchtig
der **Lachbaum**, angreifender Harzbaum, Kienbaum; bezeichnender Gränzbaum, Laß-, Maal-, Mark-, Loch-, Lachterbaum.
die **Lache**, fr., der **Lach**, das Lachen, das Gelächter, Gelichter.
die **Lache**, das Loch, fr. **Lache**, die Pfütze, nd. der Pool, das flehende Wasser, der Sumpf; der Harzriß, der Anbieb, die Anschalmung, das Baumzeichen. [anlöchern (Bäume).
Lacheln, lachen, t. anbanen, anschalmen, bezeichnen, abrinden,
Lächeln, i. ein wenig lachen, schmunzeln, nd. grienen, freundlich ansehen, liebreich winken, günstig seyn. [zeichnen.
Lachen, lochen, lauchen, fr., t. anschalmen, zum Hauen bezu **Lachen** (zlaan, laßban) i. kichern, lucheln, fr., bucheln, nd., sich laut freuen; spotten, sich aufhalten, verachten; t. zuwinken, zunicken (Beifall). [schnitt bezeichnen, einkerben.
Lachen, fr., t. laschen, schalmen, anschälen, durch einen Einbas **Lachen**, fr., das Laken, das Tuch, Betttuch, das Leintuch.
Lachend, lichernd, spottend, schadenfroh; weitläufig verwandt (Erben), freundlich, angenehm, lieblich, anmuthig, schön.
der **Lachenknoblauch**, **Waldknob-**, Bärenlauch, Zigeunerlauch,
Läuchel; der **Wasserknoblauch**, -halbengel, e. Art Gamander.
der **Lachenpatschen**, fr., Gassenjunge; Landplan; Fußsoldat.
der **Lacher**, die -rinn, der Beifallklatscher, Spötter, Auslacher.
Lacherhaft, lächerlich, lachig, lacherisch, lustig, drollig, possierlich, possenhaft, närrisch, fröhlich, zum Lachen reizend, sachenswerth, verächtlich, höhnisch, sonderbar, lustig.
die **Lächerlichkeit**, Possierlichkeit, Ungereimtheit, Sonderbarkeit,
Lächern, t. zum Lachen reizen. [Narrheit, der närrische Einfall.
die **Lacherei**, die Lachheit, Lässigkeit, Schlaffheit, Feigheit, Niedrigkeit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit.
der **Lachfalk**, eine ausländische Falkenart. [weißer Stirne.
die **Lachgans**, die wilde nordische Gans, die wilde Gans mit
Lachig, adj. sumpfig, pfützig, voll stehender Gewässer. [en.
Lachiren, t. lassen, lockerlassen, fahren lassen, nachgeben, nachlas-
das **Lachkraut**, den Mund zusammenziehendes farbenisches Kraut, Kardonia herba, eine Art Petterlein. [löffige Möve.
der **Lachkrikuk**, e. merikanischer Kukuk. die **Lachmöve**, schwarzer Lächler, die **Lächlerin**, die freundliche stumme Person.
die **Lachlust**, die Lachfeligkeit, der Reiz zum Lachen.
Lachlustig, adj. gern lachend, lachfertig, das Lachen liebend.
der **Lachmuskel**, Gesichtsmuskel am Mundwinkel.
Lächnen, fr., i. leck werden, spalten, klaffen, reißen, bersten.
der **Lachring**, eiserner Ring als Maaß der lachbaren Bäume.
der **Lachs**, nd., Laß, der Laichfisch, der Salm, der Springfisch;
ein Danziger Braunwein; Schlage, Leckerbissen, Leckleise.
der **Lachsfang**, die **Lachsfischerei**, Lachswehr, der Salmfang, Gitterkasten über einem Wasserfalle. [des Häringes.
das **Lachskind**, der **Lachskunz**, der junge Lachs in der Größe
die **Lachsforelle**, Lachsfohre, große lachsähnliche Forelle.
Lachsgrün, fr., lanchgrün, noch ganz grün, unreif.
der **Lachsstöhr**, e. kleine dem Lachs ähnliche Art Stöhr. [rem.
Lachsnen, fr., i. Aberglauben treiben, hexen, zaubern, beschwö-

Digitized by Google

die Lachsmuräne, die große dem Lachs ähnliche Muräne.
der Lachsner, sr. der Zauberer, Quacksalber, Wunderdoctor.
die Lachsnerinn, fr., Hexe, Zauberinn, Quacksalberinn. [patbie.
die Lachsnerei, fr., die Quacksalberei, Wunderdoktorei, Sympder Lachsteig, Lachssteig, durch Buschholz gehauener Pfad.
der Lachsthein, Wegstein, Gränzstein an Fahrwegen.
der Lachswelling, nd., die mit Lachs gekochte Milchgrütze.
der Lachswurm, die Salmlaus, ein Kiemenwurm der Lachse.
die Lachszunge, der graue Lachs, dicker grangesteckter Lachs.
die Lachtaube, bekannte ind. zurrende T.; lachtünftiges Mädchen u. die Lachter, die Klafter, Maaß von 3 bis 4 Ellen. [chen.
der Lachter, der Korn- und Mehlausgeber, ein Bäckerknecht.
der Lachterbaum, Lach-, Laß-, Loch-, Mark-, Maal-, Gränzbaum.
die Lachterkette, Drahtmeßkette v. 5 bis 6 Lachtern. [Lachters.
die Lachterlatte, der Lachterstab, Maaßstab von der Länge e.
das Lachtermaaß, ein halber Lachterstock der Geschworenen und Steiger in Bergwerken. [der Markscheidezüge.
der Lachtermaaßstab, verjüngter Maaßstab zum Aufreißen
die Lachterschnur, 10 bis 12 Lachter lange Meßschnur der
die Lachtweihe, der Maueralt, der Thurmalt. [Steiger.
die Lachzähne, die beim Lachen entblößten Vorderzähne.
Laciren, t. schnüren, mit Band durchflechten; mit durchschlitder Lacis, das Netzgewebe, Netzgestrick. [zer Farbe überziehen.
der Lack, Alack, nb., Klecks, Schmutzfleck, Fehler, Gebrechen,
Lack, nb., adj. schlaff, los, schlecht, schlotterig, lappig. [Tadel.
der Lack, Leck, der Glanz, indischer Feigengummi, Gummilack,
der Schellack, Körnerlack, Stocklack; der Firniß; die Saftfarbe; der Mundlack, die Oblate, das Siegellack; nd. der
Mangel, Fehler, die Lücke, das Loch, der Abgang, die Einbuße.
Lack, sr., locker, schaal, matt, lau, schlaff, schlecht, laß, nd., lengder Lack, fr., die erwärmte Luft, der Ofendunst, der Rauch.
der Lack, Laak, nb., die Lackviole, der Goldlack, der Veil, das gelbe Veilchen; der gefüllte Lack, Stangenlack. [—Rupien.
das Lack, ostindische Rechnungssumme von 9000 Thalern, ein
der Lack, die leckende Flamme auf dem Kranze des Schmelzofens.
die Lackarbeit, lackierte N. der Lackarbeiter, Lackirer, Lacker.
der Lacket, Lakai, ehemals Lagtey, der Gelagden, Laufbote,
der Lackel, sr., ein großer Hund; r. Zierdengel, Flegel, [dümmer.
Lackeln, einherlackeln, fr., i. plump einhergehen, sich flegeln.
Lacken, nd., t. tadeln, verachten, verdecken, betadeln, einen
Schandfleck anhängen, schimpfen. [schlagen, sich niederlegen.
Lackeln, lägern (neugl. leg, Wein), lanfen, springen, hinterumLacken, siegeln, mit Lack überziehen, lackiren; tadeln, verachten.
der Lacker, Lackirer, Lackarbeiter. [die Farbe eines Lacks.
die Lackfarbe, Feigengummi, Schellack; die Lackblumenfarbe,
das Lackfeuer, fr., der Rothlauf, das Antoniusfeuer, das heilige Feuer, die Rose. [mißfirniß; Harzfirniß, der Lack.
der Lackfirniß, Schellackfirniß, Gummilackfirniß, Feigengummder Lackgewerk, die Lackieranstalt, Lackierfabrik, Firnißfabrik.
das Lackharz, Firnißharz; ein gelber durchsichtiger Sumach.
das Lackholz, die Alpenkiefer, Krummholzbaum, Dolenbaum.
das Lackmuuß, die aus dem Safte der Lackmuußpflanze bereitete blaue Farbe. [mit Weingeist vermischtes Lackmuußwasser.
die Lackmuußauflösung, der Lackmuußabsud, die tinctur,
das Lackmuußpapier, in Lackmuußauflösung getauchtes Papier, die Säure in Flüssigkeiten zu entdecken. [farbenpflanze.
die Lackmuußpflanze, das Krebskraut, süduropäische Blaudie Lackpyrische, Lackpyrische, die große Prinzessinnpyrische,
der Lackriem, Lackeiriem, Haltriem hinten am Kutschwagen,
Lackschanen, belackschanen, nd., t. tadelsüchtig beleben.
der Lackschauer, nd., der Tadler, der Krittler, Scheelsüchtige,
die Lackschildlaus, die rothe indische Feigenbaumlaus,
der Lackstock, der Lackstengel, der Goldlackblumenstock.
die Lackviole, der gelbe Lack, das gelbe Veilchen, der Goldlack,
die Lackware, -arbeit, lackierte W. [wachsfuder dunkelrother Wein.
die Lacrymae Christi, Thränen Christi, -stuethränen, am Besun
das Lacrymatorium, Thränengefäß, -fläschchen der Leichendie Lactate, der Labetrank, der Kühltrank. [bestattung.
die Lactation, die Ernährung mit Milch, die Säugung, die
das lactische Fieber, das Milchfieber, Säugfieber. [Stillung.
das Lactisugium, der Milchsauger, eine Milchpumpe.
der Lactuk, der Lattig, der Gartensalat. [wonnener Stoff.
das Lactukarium, ein durch Weingeist aus Salatblanden ge-
die Lakune, die Lücke. Lakunös, lückenhaft, lückig, lückenvoll.
das Lad, sr., die Laden oder Bretterwand zwischen der Lagstätte
und Dreschtenne in der Scheune. [mibar; von Candia.
das Ladánum, Ladanqummi, Labdánum, ein balsamisches Gum-
die Lade, nd., die Latte, der Sprosk, Zweig, das Gestell, Gefaß,
nd. Laatje, Ladung, der Kasten, die Truhe, der Stock, die
Kasse, die Einfassung, die Kinnlade, die Lafette. [Salzstücke.
die Ladebarte, das Ladebeil, Salzladerbeil z. Zerhauen großer
der Ladebrief, das Verladungsgeschreiben, die Citation, das Citadas Ladegut, nd., Ladeloch, die Kanonenmündung. [torium.
das Ladegeld, die Verladungsgebühr; Abgabe von jedem abgeladenen Fuder Eisenstein. [im Ziegel festzuschlagen.
der Ladehammer, der Hüttenhammer, das Messing und Kupfer
die Ladekette, Kettchen an der Electrisiermaschie, die Flasche zu
der Ladelöffel, die Ladeschaufel. [laden; das leitende Mittel.
das Lademaaß, das Schießpulvermaaß in einem Schusse.
der Laden, pl. Läden, das Brett, der Fensterladen, das Gerüst, die Bude, sr. der Gaden, Ladentisch, die Ladenthürklappe.
das Ladenfenster, die Ladenthür, der Ladentisch, Ladendiener,
schwengel, -zins; — d. Fenster, Thür rc. in oder von r. Laden.
Laden (laden, ßlaton) i. laßen, drücken; t. auf oder in r. Lade
oder Laden heben und legen, aufbürden, füllen, stopfen, belaßen, bepacken, befrachten; rufen, kommen heißen, entbieten, in
der Ladenflügel, Flügel, Hälfte eines Fensterladens. [der Ladenfeld, das im Rahmen eines Fensterladens versetzt lier
der Ladengaumer, sr., Ladenbürer. [gende Feld oder Viereck.
der Ladengesell, Büchsenladenmacher, Verwahrer d. Gesellenlade.
das Ladengewirk, Stückwerk auf einer besondern Lade gewirkt.
der Ladenhüter, sr. der Ladenbürer, die liegenbleibende,
langsam abgehende, verlegene Ware. [nes Postwerkes.
der Ladenkeil, der Ladenriegel, das Zwischenholz, der Laden ei-
der Ladenmeister, der Lade d. b. Gesellenversammlung beigeordder Ladent, Beleidiger, der beleidigende Theil. [neter Meister.
der Ladenschreiber, der Scheidungsboden im Wind- oder Wetterlasten in den Gruben. [druckergesellen, der Ladengesell.
der Ladenvater, der Laden- oder Kassenverwalter der Buchdie Ladepforte, Ballast, Pforte, Luke d. untern Schiffsraumes.
der Ladepfriem, die Rammnadel. [Verlader, Gerichtsbote.
der Lader, Aus-, Ab-, Aus-, Wagen-, Gewehr-, Kanonenlader,
Ladeln, sr., i. triefen, weinen, tadeln, gaffen, geifern, lullen.
die Laderlüster, die Pfingsterze. [fel zum Laden der Kanone.
die Ladeschaufel, der Ladelöffel, die löffelförmige Pulverschaudie Ladestock, die Ladestange, der Ladestecken bei Feuerröhren.
der Ladestockbohrer, Büchsenschäfter-, d. Ladestock z. bohren.
der Ladestockhobel, der Büchsenschäfterhobel, die Ladestöcke
zu ründen und zu glätten. [sprengen einzuschieben.
der Ladestopfer, das Werkzeug, die Pulverladung zum Stein-
der Ladestuhl, Salpeterlederstuhl für die zu füllenden Butten.
das Ladetakel, das Staagtakel, das Bauwerk am Schiffe zum
die Ladetasche, die Patronentasche. [Einladen und Ausladen.
die Ladewasserlinie, die Wasserlinie eines Schiffes bei voller
die Ladezange, große Tigelzange in Messingwerken. [ladung.
die Ladi, sr., ein Kastschiff auf dem Bodensee; die Ladung, Last.

Digitized by Google

das Ladezeug, das Ladegeschirr der Kanoniere, der Wischer, der Ansetzer, der Krätzer, die Ladeschaufel, das Pulverhorn ꝛc. die Ladie, fr., Laden- od. Wohlenschiff, größte Art Bodenseeschiffe. Ládiren, t. verletzen, beschädigen, kleidigen, einträchtigen. [sit. der Ladon, i. Tarockspiele jede Karte, die nicht Trumpf od. Figur die Ladschaft, fr., die geschlossene Gesellschaft zu Fest, Mahl. das Ladschreiben, fr., Einladungsschreiben. [Tanz u. Spiel. die Ladung, das Laden, die Füllung, das Aufladen, die Last, die Fracht, die Kardusse, Patrone, der Schuß, Pfropf; die Einladung, die Vorladung, die Enthietung, Citation. [seudungsort. der Ladungsplatz, Auf- u. Abladeplatz, Versrachtungsort, Abder Ladungsschein, Ladezettel, die Lady, (spr. Lädi) die Dame. der Ladezettel, fr., Verladungsbrief, Frachtꝛ, auch die Factura. das Läf, Lef, fr., die Lefze, Lippe, Flädse, Schlappe, das Maul. die Lafaletten, fr., pl., Laufbiden, -bretter d. Kanonen, Lafetten. Lafern, lafern, fr., t. schlabbern, nd., gedankenlos herbeten, als der Läferer, fr., der Schwätzer, Plauderer. [dern schwatzen. die Läfertasche, fr., Plauder-, nd., Schnack-; Verläumderinn. die Lafette, Laffette, der Lauffarren der Kanone, Kanonenkarren, Stückwagen, Stückgerüst, Stückgestell, Mörserblock. die Lafettenwand, Laufkarren-, das Seitenholz der Lafette. Lafettiren, t. mit Laufkarren oder Lafetten versehen. [albern. Laff, adj. schlaff, schlarp, lapp, flau, unschmackhaft, abgeschmackt, der Laffe, fr., der Lappi, der Geck, der Gauch, der Blödsinnige, der Alberne; nd. der Schleck, der Naseweis, der Roßnase. die Laffe, fr., die Schulter, das Schulterblatt des Rindviehes. die Lafferei, nd., das läppische Wesen, das dumme Benehmen. die Laffen, Laften, fr., der hohle Theil eines Löffels oder einer Laffern, labbern, t. i. mpven. [Pfanne; der Schachtel. der Laffert, nd., der Laffe, Lecker, der Läppische. [men, prassen. Laffen, fr., labben, lappen, schlappen, lecken, schlecken; schlemder Laffenbändler, Löffel-, Pfannenbäntler. [bern, tindisch. Laffenmäßig, adj. und adv. läppisch, närrisch, thörichte, als die Lafter, fr., i. die Klafter, die Lachter. [Badetschigterinn.) die Lage, der Morgen- od. Badeanzug (von Laza, der flatulischen Lág, gelág, anlág, fr., ein wenig aufwärts, sanft aufsteigend. die Lag, fr., Lade, Gasse. Lag, Leeg, nd., blach, flach, liegend, das Lag, nd., Gelage, die Zechgesellschaft. [niedrig, schlecht. das Lagbrettli, fr., Pfingbrett, die Pflugstärze, Stürzbrett. die Lage, das Liegen, das Gelegte, die Schicht, Lacht, Labung; die Umgebung, die Umgegend, die Situation, die Umstände, die Verhältnisse, Stellung; fr. die Nachstellung, der Hinterhalt. der Lagebank, Lakeband, nd., der Tölpel, Lümmel, Schlingel. das Lägel, fr., Lagel, Lage, Lädigel, Ladungel, die halbe Ladung eines Saumrosses; ein ovales Weinfäßchen; ein Ring von die Lagene, fr., lat. lagena, die Flasche, die Lase. [Tauben. die Lägelfahrt, Wasser der Wirthe in Kärnthen z. Weinkaufe. der Lagelwirth, der ausgezapfte, ausgeschenkte Weinwirth. das Lager (laga) die Lagerung, die Unterlage, das Liegen, der Ort des Liegens, das Bette, Heerlager, der Vorrath, der Bodensatz, die Weinmutter, die Hefen; der Grund des Mörsers. das Läger, fr., die Alpweide, das Lager des Viehes im Freien. der Lagerapfel, Winterapfel. [Mosthalken, der Grundbalken. der Lagerbalken, Zochtträger, Holde, Schwelle, wagrechter der Lagerbestand, die Lagerrolle, die Lagerliste, das Lagerverzeichniß, das Inventarium. [Ernteder, das abgelegene Bier. das Lagerbier, das Märzbier, das Kufenbier, Sommer- oder die Lagerbirne, Winter-. [Katalter; Waarenbuch, Lagerrolle. das Lagerbuch, Flur-, Erb-, Markungs-, Saal-, Grundbuch, der das Lagerfaß, das Stückfaß, das Kellerfaß. [fieder, Flockfieder. das Lagerfieder, das im Kriegslagern gewöhnliche Sommerdie Lagerfluh, Leberfluh, fr., der lockere Felsen, die Nagelfluh. das Lagergeld, die Abgabe vom Lagerbier; der Lagerzins, die Raum- oder Kellermiethe. der Lagergenoß, Bett-, Schlaf-, das Lagergewand, die Matratze, Rubedecke. [Schlafkammerad. das Lagergestell, das Bettgestell, die Ruhebank, die Lagerstatt. Lagerhaft, fr., adj. bettlägerig. [haus, Kaufhaus, Magazin. das Lagerhaus, das Warenhaus, das Warenlager, das Packdas Lagerholz, t. Bruchholz, von Winde gebrochene Bäume; die Lagerkrankheit, -siedet. [Baltenunterlage der Kellerfässer. die Lagerhütte, die Feldhütte, die Baracke, die Bretterhütte. das Lagerkorn, die niedergelegte Saat; d. Korn auf dem Lager. die Lagerkrone, der Ehrenkranz eines Lagerroberers. die Lagerkunst, die Kunst des Lagerschlagens. [der Fourier. der Lagermeister, der Quartier-, Regiments-quartiermeister, die Lagermatte, fr., eine Wiese die nicht geackert wird. die Lagermotte, eine Art Nachtfalter. [nen eckigen Flecken. die Lagermuschel, zweischalige Venusmuschel, weiß mit braunLagern (lagan) i. sich gelagert haben, liegen, im Lager stehen; t. niederlegen; r. sich niederlassen. [bares, haltbares Obst. das Lagerobst, das Winterobst, das Dauerobst, aufbewahrder Lagerplatz, ju einem Kriegslager tauglicher Platz, der Ruheplatz. [auf den Seitenhölzern der Lafette liegen. der Lagerpunkt, die Stelle, wo die Schildzapfen der Kanone die Lagerrebe, die am Boden fortkriechende, liegende Rebe. die Lagerruhr, die ansteckende Feldruhr, die Cholera. [scheit. das Lagerscheit, Kernscheit, aus dem Stamme gespaltenes Holz die Lagersuche, Lagersucht, Lagerpest, eine Heerestrankheit. die Lagerstatt, die Stätte, Lagerstelle, der Lagerplatz, Lagerort. der Lagerstock, die Lagerbeute, t. liegender Bienenstock Lagers. die Lagerungskunst, die Lagerkunst, die Anordnung eines die Lagerwache, die Wachpostenim Lager und um das Lager. die Lagerwalze, die bunte Achatdattel, das türkische Lager, eine ostindische Venusmuschel. [für eine Zimmerholzwand. die Lagerwand, ein festes Gestein in Gruben; die Grundmauer der Lagerwein, der baltbare, abgelegene, flare, gute Wein. der Lagerwuchs, d. dichte üppige Wuchs, durch den die Saat der Lagerbruder, nd., Zechbruder, Saufbruder. [sich lagert. der Lagerzins, das Lagergeld, die Lagermiethe, die Lagerpacht. der Läglet, t. Meinserle mit weißrn u. grünen länglichen Beeren. der Lago, ital. der See, der Landsee (Loch, Lache, Kloke). der Lagochilus, das Lagostoma, die Hasenscharte. [Augen. die Lagophthalmie, das Hasenauge, das Schlafen mit offenen Lagrimosó, ital., weinerlich, klagend, beweglich, winselnd. die Lagunen, Lakunen, Lücken, Löcher, Untiefen bei Venedig. Lahm (lam) adj. flau, schwach, matt, flamm, schlaff, leimig, zäh, steif, schlammig, kraftlos, wacklig, hinkend, bumpelig, gedrer Lämerich, fr. Faulenzer. [flemmt, lümpig, flekend, schleimig. Lähmern, fr., i. ohne Erfolg arbeiten, faulenzen. die Lähme, Lähmung, der Schlag, Gicht. [men, lahm werden. das Lahmeisen, Fußeisen, -angel. Lähmen, t. lahm seyn, erlahLähmen (killaman) t. leimen, feil, steif, lahm machen, schwächen, hemmen, an der Bewegung hindern. [lähmen soll. der Lähmer, ein Rüsselkäfer auf Wasserpflanzen, der die Pferde die Lahmheit, Gelähmi, Steifheit, das hinkende Wesen, Lang-Lahmlendig, adj. lendenlahm, hinkend, bumpelig. [samkeit. die Lähmung, Lähme, die Erschlaffung, Hemmung, Lahmheit. der Lahn, fr., der Glanzdraht, Pläsch, der flach gepreßte Goldlahnen, fr., i. glänzen, gleißen; t. schmelzen. [ed. Silberdraht. der Lahner, Lehner, fr., der Borstenknagel an d. Wagenachse. das Lahnrad, das die Läufer mit den Lahnrollen bewegende Rad an einer Spinnmühle. [chen, worauf Lahn gewickelt ist. das Lahnrädchen, die Lahnrolle, Lahnspule, Lahnwalze, Räder der Lahnstein, von Lahn gewirkte Rosette als Hutverzierung. die Lahntresse, Tr., deren Einschlag Lahn ist. Laib, s. Leib. Laiben, fr., t. bleiben lassen, dulden, leiden; übrig lassen.

Digitized by Google

der Laich, Leich, der gespielte Possen, das Rogenlassen der Fische, die befruchteten Eier, der Same, der Schleim.

Laichen, leichen, st., t. hintergehen, betrügen, prügeln, foppen; den Rogen fließen lassen; das Mühlwasser abschlagen.

der Laicher, st., Laich-od. Streich-Karpfen, Milchner u. Rogner.

der Laicker, Leucker, st., der Springer, Hüpfer, einjährige

die Laje, nd., das Aas, Aufgeld. [unverschnittener Schaafbock.

der Laie, griech., der Gemeine, der Mann aus dem Volke, der Ungeweihte, Ausgeschlossene, Unerfahrne, Fremde.

der Laienbruder, weltlicher Klosterbruder, Klosterdiener.

die Laienpfründe, einem Weltlichen verliehene geistliche

der Laienpriester, der Weltgeistliche, Leutpriester. [Pfründe.

die Laienschwester, Kloster—, weltliche Klosterdienerinn.

der Laimer, der Karauschenkarpfen, Karuzenkarpfen, Sittichkarpfen, Karpfaraf, Halbkaraß, die Lairage, die Milchpreise.

der Laird, schott., der Herr, Gutsherr, Edelmann, Lord. [trübe.

die Lairerie, Milchkammer. Lairös, adj. milchig, milchfarben, Lairschen, st., t. liegen, lügen. der Lakaly, der Dattelwein.

die Lake, Lecke, die Salzbrühe, der Pökel, die Häringssauce.

das Laken (lahjan, laetschan) das Tuch, Wollentuch; das

der Lakenmacher, Tuchmacher. [Wettisch, Wettlaken, Leilaken.

Lakonisch, kurz u. bündig, vielsagend, nachdrücklich, wortkarg.

der Lakonismus, sinnreiche Kürze, die Bündigkeit, Kernhaftigkeit.

die Lakrize, Süßholzbrühe, Reglisse, der Lakritzendamm, das Holz,

der Lakritzensaft, Süßholzsaft, die braune Reglisse. [Süßholz.

der Lako, Lako, Lake, nd., der Laie, Unwissende, Bengel, Tölpel.

die Lakune, die Lücke, Buch-, Schrift-, das Loch, Lagune. [pel.

die Lalie, die Rede, das Sprechen. der Läll, st., die lallende

Flamme, die Lohe. [reden wollen; t. unvollkommen aussprechen.

Lallen, t. flammen, mit schwerer oder noch ungeübter Zunge

Lallen, st., t. die Zunge herausstrecken, züngeln, lecken; lallen.

die Lalle, das Lälli, st., die Zunge. [Löli, Luli, Lülle, Lölle.

der Lalli, st., der Laffe, Maulaffe, der unanerschütterlichste Mensch,

der Lama, ein tartarischer und chinesischer Priester. [Lastthier.

das Lama, Llama, das Guanakokameel, ein südamerikanisches

der Lambdacismus, das Lallen, die Häufigkeit des l in d. Rede.

die Lambdanaht, Schädelnaht zwischen dem Hinterhaupts-

beine und Scheitelbein. [Zobel, das sehr enge Zimmet.

die Lamb, Lamm, st., die Wasserluft, der tiefe Brunn. das

die Lambele, ein Flußfisch; die schuppigte —, der Bitterling.

die Lambertsnuß, Lampertsnuß, Bartnuß, große Haselnuß.

die Lambertraube, süße Traube, die e. schweren Wein giebt.

die Lambrequins, Wänderbüschel, Helmverzierungen, -decke.

der n. das Lambris, Täfelwerk, Getäfel, Vertäfelung, Paneele.

der Lamech, Lamerlein, st., Einfaltspinsel, Dummert.

die Lamedei, st., die langsame Person, die unbedeutende Sache.

die Lamelle, das Blättchen, das Dünnblättchen von Metall.

Lamellar, tafelig, tafelförmig, blattförmig, plattenförmig.

Lamentabel, klaglich, erbärmlich, jämmerlich, beklagenswerth.

die Lamentation, das Lamento, Wehklage, Klaggeschrei,

Lamentoso, adv. klagend, im Klagetone. [Klaglied, Jammern.

Lamentiren, wehklagen, jammern, wimmern, weinen, winseln.

das Lami, das Wehklagen, der Klageton, das klägliche Ende.

Laminiren, t. zu Blech schlagen, plätten, plattiren, verblechen.

das Lamm (lamp, lamb) pl. Lämmer, das Schwache, Kleine,

das Junge des Schafes, st. Lamvel, Petzel; Sinnbild der Sanftmuth und Gesuld; Bäckenkäschen, Lämmerwollen;

die Lammbirne, Winter-. [Stangenweg mit zerlegen Rahmen.

die Lamme, Lammel, Lummel, st., Messerklinge, das Blatt.

der Lammel, Hammel, Schmutz-, Koth-, Dreckaum. [Messer.

die Lämmel, Lummel, die Messerklinge, ein altes beschlesen

das Lämmel, Limele, Wämmele, Zuckschränkchen, die Schnall-

Lämmelig, st., schlumpig. [küchse, Suckelglas, Kinderdutte.

Lämmeln, st., t. schlumpen, schlottern, lose hängen, baumeln.

der Lämmeler, st., der Schlotterer, der lose Gesleidete.

Lammen, lämmern, st. lämmeln, t. ein Lamm werfen

der Lammer, Lämmerbraten, Mürbbraten, ein Stück Fleisch unter dem Rückgrat des Wildes, nd. Mörbraten. [im Hamburg.

der Lämmerabend, der Freitag vor Pfingsten, ein Kinderfest

die Lämmerblume, das Feigwarzenkraut, die kleine Schöllwurz, das Schwalbenkraut, Schellkraut. [die Lämmerwolken.

die Lämmerchen, nd., Lämmchen; die Haselstaudenkätzchen;

das Lämmergesilde, eine zur Schaafzucht geeignete Gegend.

die Lammere, st., die Lämmerinn, das Mutterschaaf.

der Lämmergeier, Bartgeier, Goldgeier, großer Gebirgsgeier.

das Lämmergeld, eine Güterabgabe von Schaafherden.

der Lämmerhirt, Schaafzüchtelle Bachstelze. [-hirt, Schäferjunge.

das Lämmerholz, Allerheiligen-. der Lämmerjunge, -knecht, das Lämmerkraut, die Lämmerohren, der gute Heinrich,

das Allant, gemeiner Günsefuß; das Flachskraut, der Lämmerkamerreich, adj. schaaf, starke Schaafzucht treibend. [salat.

der Lämmersalat, Lämmerlattig, Rüschchensalat, Feldrapunzel.

der Lämmerschwanz, das Lämmerschwänzchen, Schaafgarbe.

der Lämmerstall, die Lämmerweide, Stall, Weide für L.

die Lämmerwolken, die Lämmer, die flockigen Wölkchen beim

die Lämmerwolle, den L. abgeschorne W. [Föhn od. Südwind.

der Lämmerzahn, abgeworfener erster Zahn, Kälberzahn.

der Lämmerzehnte, der von den Lämmern entrichtete Zehente.

das Lämmfell, das Fell eines Lammes oder von einem Lamme.

Lammfromm, lämmerfromm, gutmüthig, geduldig, nachgiebig.

das Lammgebet, das mit Agnus dei, Lamm Gottes, anfangende

Lammherzig, adj. sanft, geduldig, nachgiebig, fromm. [Gebet.

der Lammsbauch, ein geschlachtetes Lamm alf Erbzins.

der Lammsbraten, ein gebratenes Lamm. [den-Theorie.

der Lammsglaube, Lammsbrudergland, die Blut- und Wun-

der Lammsbruder, ein frömmelnder Christ, der Getteslämmden Lammzeit, die Zeit des Lammens oder Lammwerfens. [ler.

der Lamp, Lampe, der Hase in Reinecke der Fuchs. [träger.

der Lampadarius, Lampenträger. der Lampadist, Fackel-

der Lampadophor, Fackel-Träger oder Schwinger.

die Lampadodromie, der Fackellauf, der Lauf mit Fackeln.

Lämpeln, st., t. schlumpen, jungen; Wellen schlagen, hoch gehen.

der Lampel, st., der schlafte Mensch, Tropf; ein dünnes Bier.

Lampen, st., t. schlappen, saugen, an der Mutterbrust trinken; schlampen, schlottern, schlaff herabhängen, sorgloß leben, aus-

der Lampen, st., der Lappen, Lumpen. [schweifen, lumpen.

die Lampe (lenchtfas) Ampel, das Glimmende, das Verlicht, das Verlichtgefäß; die Napfmuschel; der Steinpicker, die alte Lampe, eine Schnirkelschnecke; das Mutterschaaf.

der Lampenflimmer, Lampenschimmer, matter Lampenschein,

der Lampenfüller, Lampenmann. [das Glimmen der Lampe.

das Lampenlicht, der Lampenschein, das matte, trübe Licht.

Lampenhell, von Lampen erhellt. [—füller, Lampenanzünder.

der Lampenmann, Laternenmann, Lampenwärter, —putzer,

der Lampenofen, eine Scheidekünstlerlampe mit mehreren Dochten; die Thermolampe, die zugleich wärmende Lampe.

der Lampenruß, das Lampenschwarz, die Lampenschwärze.

der Lampenspiritus, der zuerst und zuletzt ausgebrannte Branntwein, der Vorfprung n. Nachlauf. der Lampenschein,

der Lampenschimmer. Lämpern, plaudern, plappern. [blume.

der Lamperter, st., die Drossel, Cheirauthus, die Lombardenblume.

die Lampertsnuß, Lambertsnuß, Bartnuß. [Metallspiegel.

die Lampete, Lampette, ein Wandleuchter mit Glas- oder

der Lämpi, Lämmeler, st., der Schlotterer, der schlaffe

die Lampons, Trink- oder Saufgelder. [Mensch, Lotterbube.

der Lampion, das Lämpchen, Glaslämpchen, c. kleine Lampe.

Digitized by Google

das **Lampfel**, ein Mittelbier in Meißen. [Neunauge od. Pricke.
die **Lamprete**, ein Steinsauger, ‹lecker in der Nordsee, große
das **Lampohr**, fr., das Langohr. die **Lan**, f. Lehne.
der **Lampretenfisch**, e. Rogfisch mit 2 Rückenflossen. [Sprache.
die **Lamprophonie**, die Hellstimmigkeit, die helle, deutliche
die **Lampyris**, **Lampiris**, Leuchtwurm, Johanniswürmchen.
die **Lanacaprina**, Ziegenwolle, das Wertstück, Nichtsnutzige.
Lanzigfügige. **Lanzadiren**, Luftsprünge machen. [Pferdes.
die **Lanzade**, **Lanzade**, der Lanzenstich, -wurf, Luftsprung e.
die **Lancette**, **Lanzette**, die Wundnadel, das Aderlaßmesser.
der **Lancier**, Lanzenträger, **Lanzner**, Spießner, Lanzknecht.
Lanciren, lanziren, t. schleudern, werfen, abschießen, nachjagen.
das **Land** (lant) pl. die Länder und Lande, die Lehne, das
Gelände und Gelände, das anstoßende Ufer, der feste Boden,
der Grund, das Feld, der Acker, das beherrschte Gebiet, der
Staat, das Reich; Spielraum. [—Luder, —Lüge, —Geistel.
Land—, fr., Jedermanns—, Allerwelts—, z. B. Land-Hetz,
Landabwesend, adj. flüchtig, auswärtig, im Auslande lebend.
die **Landacesse**, **Landabgabe**, Steuer von den Felderzeugnissen.
der **Landabel**, der dem Landesherrn unterworfene mittelbare
Adel; der auf dem Lande wohnende Adel. [teit in d. Schweiz.
der **Landamman**, -amtmann, -hauptmann, das Haupt e. Obrig-
das **Landamt**, ein Amt auf dem Lande, Landgericht. [gerichts.
der **Landamtmann**, der Vorgesetzte eines Landamtes oder Lande
die **Landarbeit**, Feldarbeit. der **Landarzt**, ›physikus, ›doctor.
der **Landauer**, zfüßiger Reisewagen m. zurückschlagendem Verdeck.
der **Landbäcker**, -bettler, -bewohner, -durchstreicher, -edelmann,
der ›fahrer, das ›fieber, der ›fleischer, die ›frau, der ›garten,
›geistliche, die ›geistlichkeit, ›haushaltung, ›huse, ›jugend,
›jungfer, das ›kind, die ›kirche, der ›krämer, die ›krankheit,
das ›mädchen, der ›meister, die ›pfarre, der ›pfarrer, die ›po-
lizei, der ›prediger, die ›predigerstelle, das ›schießen, der ›schu-
ster, die ›schule, der ›schulmeister, die ›stelle, das ›volk: — d.
Dorf ›Bäcker, ›Bettler, ›Bewohner u. [rung gewährend.
Landbar, adj. **Landungsfähig**, die **Landung** ›lassend, die Lan-
der **Landbär**, der braune oder schwarze Bär. [desculturen.
der **Landbau**, der Feldbau, Ackerbau, die Landwirthschaft, die
Landbauend, adj. Ackerbau treibend, das Land bauend. [Lande.
der **Landbauer**, —bebauer, Landwirth; der Bauer im flachen
der **Landbeamte**, Landes-, Landmarschall. ›truchseß, ›hofmeister.
die **Landbede**, Pflugschatz, Frohnsteuer, Abgabe v. ackerbarem
der **Landberitter**, ›reiter, ›dragoner, reitender ›jäger. [Lande.
der **Landbeschäler**, der Landhengst, auf herrschaftliche Kosten
für die Landleute gehaltener Zuchthengst. [der Topograph,
der **Landbeschreiber**, der Länderbeschreiber, der Geograph,
die **Landbeschreibung**, Landesbeschreibung, Geo-, Topographie.
der **Landbesitzer**, Gutsbesitzer, Grundbesitzer, Landeigenthümer.
der **Landbeutler**, ein Pfuscher unter den Weißgerbern. [nrnd.
Landbewohnend, Land inne habend, t. besitzend, auf d. L. woh-
der **Landbiber**, der ›dienst, die ›eidechse, die ›enge, der ›frosch,
das ›gemächt, der ›handel, das ›heer, die ›krabbe, der ›krebs,
›krieg, das ›krokodil, die ›macht, der ›molch, ›reise, der ›sa-
lamander, die ›schildkröte, die ›schnecke, die ›seite, ›spitze, der
›strich, das ›thier, die ›truppen, der ›vogel, der ›wind, die
›zunge: — d. dem Lande ganz oder vorzüglich angehörige Erd-
Biber, Dienst te. [Landtagsangelegenheiten verschickter Bote.
der **Landbote**, -botenmarschall, auf d. Land in Reichs- oder
der **Landbischof**, Ober-, auf dem Lande functionirender Bischof.
das **Landbrauen**, das Bier auf dem Lande. [dünne Bretter.
die **Landbretter**, gewöhnliche zu Tischlerarbeiten verwandte
das **Landbuch**, das Ritterbuch, Ritterschaftsbuch, die Landta-
fel; ›schaftsgesetzsammlung. [Deich mit 24 Ruthen Vorland.
der **Landdeich**, Gesammt- eines ganzen Landes; Binnendeich;
das **Landding**, das Landgericht, das Provinzialgericht.
das **Landdorf**, Ackerdorf, Ackerbauerdorf. [Gend'armes
der **Landdragoner**, Landreiter, Landberitter, Ausreiter, pl.
der **Landdrost**, der Landvogt, Landpolizeimeister; der Landrath.
die **Landdrostei**, das Landrostenamt, das Landdrostengebiet.
die **Lände**, die Anlände, der Landungsplatz, die Anfahrt.
die **Lande**, **Landern**, fr., die Gabeldeichsel. [der Freibauer, m.
der **Landeigenthümer**, -eigner, -besitzer, Länderei-, Landgut-;
das **Landeigenthum**, der Landbesitz, der Grundbesitz.
Landeln, fr., i. ländlich sein, an das Ländliche erinnern.
Landen, t. anlanden, anlegen, anfahren, ans Land steigen;
Land anlegen; t. ans Land setzen, anschiffen, löschen, ausladen.
die **Landen**, fr., den Druck des Wassers ableitende Pfähle.
Länden, t. mit Gränzsteinen bezeichnen (anstoßende Län-
der **Landerbe**, der Landgutserbe, Grundbesitzerbe. [dereien).
die **Lander**, **Landern**, fr., die Zaunstange, das Spalier, der
Trübter, Stangenzaun, das Geländer; Latte; d. Leiterwagen.
der **Länder**, **Lender**, fr., die Weste, ärmellose Jacke, d. Bauch-
die **Ländern**, fr., das Gelände, wo man aus Ufer flößt. [gürtel.
die **Länderbeschreibung**, Geographie, Topo-, Choro-, Oro-.
der **Länderbestürmer**, der Ländereroberer, der Eroberer.
das **Landerdach**, fr., ein plattes, mit Steinen belegtes Dach,
das **Lattendach**, das Schindeldach, Wetterdach. [reisende.
der **Länderdurchwanderer**, der Weitgewanderte, der Weit-
der **Länderdurst**, die ›sucht, die ›begierde, die Eroberungslust.
Länderdurstig, **Ländersüchtig**, **Ländergierig**, eroberungslustig.
die **Länderei**, das bebaute Land, das Gelände, das Grundstück,
das **Landgut**. [sungsstürzer; der Mergott, der Neptun.
der **Ländererschütterer**, der Staatenerschütterer, der Verfas-
der **Ländergewaltig**, ›reich, über Länder u. Völker gebietend, weit-
die **Ländergrenntniß**, -kunde, **Länder-u. Völkerkunde**, herrschend.
Länderkundig, adj. die Landkunde besitzend. [vertuftig.
Länderlos, adj. besitzungslos, seiner Länder beraubt, länder-
Landern, umbägen, ›gränzen, m. Geländer umgeben, einlandern.
Ländern, t. länderisch tanzen, ländlern, sich drehend tanzen.
der **Länderräuber**, Länderausplünderer, ›entreißer, Eroberer.
die **Ländersucht**, der Länderdurst. [Ländertausch, -umtausch.
der **Ländertausch**, die Ländervabretung, die Arrondirung, der
die **Ländertheilung**, ›vertheilung, Gebietszerstückelung. Die-
der **Ländervumriß**, Zeichnung d. Landesgränzen. [mendration.
Ländervverdrießlich, Länderversessend, länderverheerend.
der **Länderverwüster**, Ländervheerer, der landverderbliche
Landerweit, Ländersen, durch Länder getrennt. [Krieg.
der **Landesabschied**, der Landtagsrecess, der Abschied der Land-
ſtände, die Summe der Beschlüsse e. Landtages. [Landschaft.
der **Landesälteste**, der Aelteste und das Haupt des Adels einer
das **Landesamt**, das Landamt, Hofamt einer Landschaft, Landgericht.
der **Landesanwalt**, fr., der Vorsitzer eines Landgerichts.
die **Landesart**, Landesgewohnheit, ›sitte, ihr Landesgebrauch;
die Beschaffenheit des Bodens. [königlicher Baumeister.
der **Landesbaumeister**, **Landbaumeister**, fürstlicher oder
der **Landesbehalte**, ›bestellte, ein Abgeordneter des Adels
das **Landesblatt**, die Landeszeitung. [zum Landgerichte.
die **Landesbühne**, das Nationaltheater, der Landesſprache ge
das **Landeserzeugniß**, Landesproduct. [widmete Bühne.
das **Landesfest**, Nationalfest, Volksfest. [aufgesteckte Flagge.
die **Landesflagge**, Nationalflagge; beim Erblicken des Landes
die **Landesflucht**, die Landesmeidung, die Entfernung aus dem
Vaterlande, Landesentweichung; Landesverweisung. [folgen.
die **Landesfolge**, die Pflicht, dem Landesherrn in den Krieg zu
der **Landesfürst**, Landesherr, Souverain, der Machthaber,
Regent, Herrscher, Oberherr. [mend, von ihm ausgehend.
Landesfürstlich, adj. dem Landesfürsten gehörig oder zukom-

Digitized by Google

das Landesgebiet, der Landesumfang, die Landesgränze, der Landesbereich. [die Landesgewohnheit, das Landesherkommen. der Landesgebrauch, -brauch, die -sitte, die ländlicher Sitte, das Landesgebrechen, -übel, Uebelstand, Mißverhältniß in L. der Landesgenoß, Landsmann, Volksgenoß, Compatriot. das Landesgericht, die gerichtliche Landesbehörde. [geschichte. die Landesgeschichte, -chronik, Volksgeschichte, Vaterlandsdas Landesgesetz, das im L. geltende Recht, die Landesordnung, das Landesgewächs, das einheimische Gewächs. [-einrichtung. die Landesgränze, Landmark, Gebietsgränze, der Gränzgrazben, der Gränzort, Gränzhügel. [Schultheiß, Landammann. der Landeshauptmann, Landvogt, Landrost, Landrichter, die Landeshauptmannschaft, die Würde, das Amt und das Gebiet des Landeshauptmannes. [Machthaber, Landesvater. der Landesherr, Landesfürst, Souverain, Oberherr, König, Landesherrlich, adj. Landesfürstlich, königlich, obrigkeitlich. die Landesherrschaft, Obergewalt im Lande; die regierende das Landesbehördenrecht, das Territorialrecht. [Familie. die Landeshoheit, die Obergewalt über e. Land. d. Herrschaft. die Landeshuldigung, Anerkennung d. Landeshoheit. [nete. die Landeskammer, Landsländerversammlung, Landesabgeordder Landeskämmerer, Erheber der Einnahmen e. Landschaft. der Landeskanzler, der Kanzleidirektor eines Landgerichtes. die Landeskasse, Staatskasse, öffentliche Kasse, die Staatsgeldie Landeskenntniß, -kunde, Topographie. [der, die Finanzen. die Landeskennung, das Landzeichen, Vorzeichen des nahen L. das Landeskind, der -eingeborne, -bürger, -angehörige, fd. die Landeskirche, die herrschende Kirche. [der Landesjögling. der Landesmarschall, Landmarschall, Erblandmarschall, ein die Landesmütter, Landmütze. [vornehmer Landesbeamter. die Landesmutter, die wohlthätige Landesfürstin. [behörde. die Landesobrigkeit, die regierende Gewalt, die Regierungdie Landesordnung, -verfassung, landesherrlicher Verordnung. der Landespfennigmeister, der Einnehmer obrigkeitlicher die Landespflicht, Landesthuldigung, der Eid d. Treue. [Gefälle. die Landespolizei, Landvoigtei, die Sicherheitsaufsicht in einem Lande. [die Ausführung der Landesgesetze, die Obrigkeit. die Landesregierung, die Regentschaft, Landesverwaltung, Landesreligion, die herrschende Religion eines Landes. die Landessache, Landesangelegenheit, die Verwaltungssache. der Landesschatz, Staatsschatz, Landessiegel, die Landeskasse. die Landesschuld, Staatsschuld, Landesobligationen; die Landständeschuld. [nigliche Schule, Pädagogium, Lyceum. die Landesschule, Cantonsschule, fürstliche, herzogliche, fö. die Landessitte, die Landesgewohnheit, die Landesart, der Landesbrauch, die Landesweise, -einrichtung. [die Coedonsziehung. die Landessperre, Gränzsperre, die Hemmung des Verkehrs. die Landessprache, der Landesdialect, die Landesmundart, die vorherrschende Sprache. [Kleidertracht in einem Lande. die Landestracht, -kleidung, das -costüm, -stade, herkömmliche die Landesstelle, das —collegium, die obrigkeitliche Behörde. die Landestruppen, die einheimischen T., die Landesmacht. Landesüblich, adj. landüblich, landläufig, herkömmlich, eingeführt, gebräuchlich, althergebracht. [Landesgrundgesetz, Charte. die Landesverfassung, Regierungsverfassung, Constitution, der Landesvater, Fürst als Vater d. h. Wohlthäter des Volkes. Landesväterlich, Wolkswohl fördernd, volkbeglückend; fürstlich, landesherrlich. [die obrigkeitliche Verordnung, das Edict. die Landesverordnung, das Mandat, der Regierungsbefehl, der Landesverrath, die Landesverrätherei, die Treulosigkeit eines Landeskindes, der thätliche Meineid, die Meinthat, der Verkauf des Vaterlandes an seine Feinde. [Landsfluch. der Landesverräther, Volks- der treulose Landesflüchtige, der Landesverrätherisch, am Vaterlande meineidig, volksverrätherisch. d. Obrigkeit od. d. Landesfürsten treulos. [sammer. die Landesversammlung, Nationalversammlung, Landständer Landesverwalter, -verweser, der Vice-Landeshauptmann. die Landesverwaltung, Ver- der Landeseinkünfte, -regierung. Landesverwandt, -genößig, compatriotisch, landesangehörig. der Landesverwandte, Volksverwandte, Landsmann. [trieben. Landesverwiesen, verbannt, geächtet, landflüchtig, landverder Landesverweser, der Statthalter, der Vicekönig, Prinz, Regent, Landesverwalter. [des Amtsbalrt, Regierungsbalrt. die Landeszeitung, die Staatszeitung, die officielle Zeitung, das Landeulchen, die Stinkfliege, Fleerfliege, die Landjunger. der Landfahn, -hann, Heerbann, d. Landesaufgebot, die Nationder Landfahnler, &c., der Landwehrmann. [nalmiliz, Landder Landfahrer, der Landstreicher, der Vagabund, der Landläufer, der Schwindler, der Ueberall und Nirgends. [Maaß. das Landfaß, ein Landmaaß für flüssige Dinge, das allgemeine die Landfeste, Uferbefestigung, Vermähren, das Grundbett, der Verbau eines Deiches. [Schiff am Lande zu befestigen. die Landfestung, eine Festung im Lande; der Tau, ein die Landflagge, die Landesflagge, Nationalflagge, Landesfarbe. der Landflucht, Landesverräther, Landesverräther, -verpester, -geißel. Landflüchtig, landes-, aus dem Vaterlande entflohen, emigrirt. die Landflüchtigkeit, Unfenthalt d. Landflüchtigen l. Unslande. die Landfolge, Landesfolge, die Verpflichtung, dem Grundherrn über Land zu folgen; die Landgerichtsversammlung. der Landforstmeister, Oberlandförster, der Hofjägermeister. die Landfracht, Fracht über Land, Kosten der Landtransporte. der Landfrächter, der Frachtfuhrmann. [bekannt, wolksfremd. Landfremd, adj. fremd im Lande, auswärtig, -stoffremd, under Landfriede, Landfrieden, die öffentliche Sicherheit; der Friede, der Ruhm, das friedliche Verhältniß. [ßig; reidemisch. Landgängig, -gebig, adj. gang und gebe, landüblich, landläudie Landgarde, die dem Grundherrn zu entrichtende Garbe. der Landgraben, der zur Landgarbe verpflichtete Unterthan. das Landgedicht, das ländliche Gedicht Gedicht vom Ackerbau, das Ruralgedicht, das Georgicon. [Landwicarius. der Landgerichtliche, der Landvogt, der Landrichter, der Landrath, das Landgeld, die Reichsabgabe eines ringebeschränkten Landes. das Landgericht, Landding, Landrecht, Landstuhl, Landvogtei, fd. Landschranne, Hofgericht, Rittergericht. [Gerichtsbehörde. der Landgerichtsherr, Landrath, -gerichtsbeisitzer, Besitzer der der Landgerichtsobrigkeit, der -stuhl, das Feitgericht, Flur-Landgerichtlich, von einem Landgerichte ausgehend. [gerichtl. das Landgestüte, der Ort, wo der Landschäler gehalten wird. der Landgetheier, der Landfrächter, der Frachtfuhrmann. der Landgraben, breiter eine Landschaft durchschneidender Graben; der Gränzgraben, d. Landschaftsgränze. [Landrichter. der Landgraf, der Gaugraf, ein kaiserlicher Statthalter und das Landgrafenbrod, ein flachgebuttertes Weißbrod in Hamdas Landgrafenland, adj. d. Landgrafen gehörig od. angehörend. [barg. die Landgrafschaft, das Landgrafenthum, das Landgrafengebiet. die Landgränze, der Landmark, der Landstein, der Landgraben. Landgültig, -gebig, -läufig, üblich, gäng u. gebe, landgängig. das Landgut, Ritter-, Bauern-, Pacht-, Edelhof, Hof, Meierei. der Landhaken, einarmiger Schiffanker, am Ufer zu ankern. der Landhase, der Feldhase, der Ackerhase, der Flurhase. das Landhaus, Wohn- oder Lusthaus auf dem Lande, Sommerhaus; das Ständehaus, Landschaftshaus. [der Landhaushalt. die Landhaushaltung, die Landwirthschaft, die Landökonomie, das Landheer, die Landarmee, die Landmacht, die Landtruppen. der Landhirsch, Alt-, gemeiner Walthirsch, H. im flachen Lande.

Digitized by Google

die Landhaushaltungsgesellschaft, ein Verein zur Vervollkommnung der Landwirthschaft. ' [heit, der Herr vom Lande. der Landherr, der Burgherr, Grundherr, Besitzer der Landesho- der Landhofmeister, Erblandhof., Hofbeamter in e. Landschaft. das Landholz, fb., der lange Dachbalken längs der Hausmauer. die Länbi, fb., der Landungsplatz, die Schiffländc, das Gelände. das Länbihaus, fb., das Magazin bei einer Schiffländc. die Landhure, die öffentliche herumziehende Hure. [Gesindels. die Landjägi, fb., die Landjagd, allgemeine Verfolgung fremden die Landjägerei, die Jägerschaft einer Landschaft. [Landschaft. der Landjägermeister, der Vorgesetzte des Jagdwesens in einer der Ländischc, nb., der Landbewohner, der Landmann. [ter. der Landjunker, -edelmann; der reiche Bauernsohn, Krautjun- die Landkammer, die Landeskammer. [einer Landkammer. der Landkämmerer, Landkammerrath, Vorstand und Rath die Landkarte, die Abbildung eines Landes; die unvergleichliche—, e. Kegel- od. Tutenschnecke; die Landkartenschnecke. der Landkartendruck, b. Drucken geographischer Abbildungen. die Landkartendruckerei, Anstalt, gestochene Landkarten- Kupferplatten abzudrucken, eine Kupferstichdruckerei. [flechte. die Landkartenflechte, e. blaßgelbliche schwarzlinierte Stein- der Landkartenhandel, der Kartenhandel, der Landkartenladen. die Landkartensammlung, der Atlas, das Landkarten-Cabinet. die Landkartenschnecke, die gelbe dunkelgezeichnete Porzellan- schnecke, Easchnecke, die Landkarte. [Marmor oder Schiefer. der Landkartenstein, landkartenähnlich gezeichneter Alabaster, die Landkartentute, ein getörntes Kätzchen. die Pomeranzender Landkassen, Landeskasse. [schale, Krontute, e. Kegelschnecke. die Landkartoffel, die runde glatte Kartoffel. [vom Meere. die Landkennung, die Landeskennung, die Ansicht des Landes der Landknecht, der Landgerichtsdiener, Landfrohn, Landdiener. der Landkomthur, den Ordensprinden einer Landschaft vordie Landkosten, fb., die Landsteuer. [gesetzter Komthur. Landkrank, v. Ansenthalt auf dem Lande erkrankt (Matrosen). die Landkrankheit, die endemische in einem Lande herrschende Krankheit, die Landsucht, das Landfieber. [Felsenklüften. der Landkrebs, die schwarze Landkrabbe in Erdlöchern und Landkundig, landkündig, rüchtig, fb. landwüstlich, im ganzen die Landkutsche, Postkutsche, Frachtkutsche. [Lande bekannt. der Landkurscher, der Eigenthümer, Pächter, der Führer einer Landkutsche. [schaftsrecht, das Recht in e. Dorfe zu wohnen. die Landlage, nb., das Nachbarrecht, das Dorfrecht, Nachbar- der Landläufer, Landstreicher, Vagabund, Landstörzer; ein schlechter Mehlbrei; ein Bachbase. [wöhnlich, gäng und gebe. Landläufig, das Land durchstreichend, landgebig, landüblich, ge- das Landleben, das Leben auf dem Lande. [unterthanen. die Landleute, das Landvolk, die Bauern; fb., die Landgerichts- das Landleder, das Leder von inländischen Thierfellen. Ländlich, adj. landüblich, landmäßig, dorfmäßig, bäurisch, landschaftlich, einfach, kunstlos, idyllisch. [ländliche Vergnügen. die Landluft, die Sommerluft, die Lustfahrt auf das Land, das Landlos, adj. des Landes beraubt, herrschaftlos, vertrieben. das Landmaaß, fb., das Mutter-, Muster-, Schmaaß. [Lande. die Landmacht, das Heer, die Truppen; das Reich auf dem festen Landmächtig, adj. große Landmacht besitzend, landbeherrschend. der Landmann, der Bauer, Landwirth, fb., im Lande ansässiger Mann; der Landgerichtsbeisitzer; der Landgerichtsunterthan. Landmännisch, adj. bäurisch, ländlich. [der Gränzgraben. die Landmark, die Landgerichtsgränze, die Landesgränze, die Landmarke, das Kennzeichen eines Landes für den Schiffer. die Landmarrikel, das Landbuch, das Grundbuch, Kataster. der Landmesser, Feldmesser einer ganzen Landschaft. [messen. die Landmeßkunst, -messung, die praktische Geometrie, das Land- die Landmünze, Landesmünze; in Baiern $\frac{1}{24}$ Gulden. die Landnatur, die ländliche, einfache, wahre Natur. [wohnheit. die Landordnung, -Landes-, Landesverfassung, -gesetze, -ge der Landpfennig, die Landsteuer von liegenden Gründen. das Landpferd, fb., der Landwehrreiter. [der Gouverneur. der Landpfleger, fb., der Landvogt, der Statthalter, Präfect, das Landpflegeramt, das Stadtgebiet beaufsichtigende Rathsdie Landplage, das Landübel, e. endemische Krankheit. [herrn. die Landralle, Ackerralle, Zurrralle, der Feldwachtelkönig, der Wiesenschnarrer, -klänker, die Schnarrwachtel, das Strahuhn. der Landrath, Landdrost, Landvoigteiherr; e. adeliger Landstand. Landrathlich, adj. e. Landrathe gehörig oder ihm angehend. der Landrauch, Hehr-, Höhen-, ein Höhendunst bei trockner die Landraute, auf sumpfigen Wiesen wachsende R. [Wetter. Landräumig, fb., adj. landesverwiesen, landesvertrieben. das Landrecht, die Landesgesetze, das bürgerliche Recht in einer Landschaft; das Landgericht; das Landbürgerrecht. [gemäß. Landrechtlich, adj. im Landrechte begründet, dem Landrechte der Landrechtsbesitzer, Landgerichtsbeisitzer, Landschöppe. der Landregen, ein weit verbreiteter anhaltender Regen. der Landreiter, Landstraßenberreiter, Landdragoner, Ausreiter, Ueberreiter, Gemeinarme, reitender Landjäger. [Landbereiters. die Landreiterei, der Bezirk, das Amt und die Wohnung e. der Landreutmeister, Landreinmeher, Landschaftseinnehmer. die Landrentmeisterei, Amt, Wohnung, Bezirk e. Landrents der Landrichter, der Landgerichtsbeisitz. Landschöppe. [meisters. die Landröthe, die gemeine Färberröthe, der Krapp, Grapp. Landrüchtig, adj. im Lande berüchtigt, berufen, verrufen. die Landrüchtigkeit, der üble Ruf im Lande, die Anrüchtigkeit, die Landruhr, die ansteckende allgemeine Ruhr. [der Verruf. die Landruthe, ländliches Längenmaaß von 16 Schuh. der Landsafran, der einheimische, im Lande gebaute S. [Zeug. der Landsarsche, ein inländisches wollenes, auch halbseidenes der Landsaß (lantsthiu) der ansässige Landbewohner, Landmann; Besitzer eines freien Landguts. [Saffranverbältniß. die Landsaffarei, die Landsaffigkeit, das Landsaffenrecht, das Landsassitz, Landsassengefessen, Landsassen sitzband ob. gehörend. die Landschaft, Landdistrict, Provinz, Landgebiet; das Gemälde Landschaftlich, adj. wundartlich, ländlich. [einer Gegend. der Landschaftmaler, Baummaler, Gegendenmaler. die Landschaftmalerei, die Abbildung ländlicher Gegenden. der Landschaftsachat, landschaftähnlich gezeichneter Achat. der Landschaftsdiener, -frohn, -gerichtsdiener, -gerichtsbote. das Landschaftsfach, die Landschaftsmalerei, die —stechrei, das Landschaftshaus, Landständehaus. [der Landschaftsstich. die Landschaftskasse, der Landsecret, die Landständekasse. der Landschaftsstein, Stein m. landschaftähnlicher Zeichnung. der Landschaftsvorsteher, Landesdirector. [Provinzialismus. das Landschaftswort, Provinzial-, Dialect-, Landwort, der das Landschaftswörterbuch, Landwörterbuch, Idiotikon. die Landscheide, Landesgränze, Flurgränze, Feld-, Flurscheide. der Landscheider, Land-, Feldmesser, Untergänger, Steinsetzer. das Landschiff, Bergschiff, Flügelschiff, Hügeltrohr in dürren das Landschloß, Lust—, Schloß i. ebenem Lande. [Gegenden. der Landschnupfen, der ansteckende Schnupfen, die Influenza, die Landschöppe, Landgerichtsbeisitzer, Landrichter. [die Stipe. der Landschreiber, Landgerichtsschreiber, -actuar. [schwalbe. die Landschwalbe, Lauben-, Giebel, Spier-, Dorf-, Hausder Landsecret, die öffentliche Kasse, der Landesschatz. der Landsee, der Binnensee, der See auf dem festen Lande. die Landseide, die inländische, im Lande gewonnene Seide. das Landseil, böhmisches Feldmaaß von 52 Prager Ellen. die Landsicht, Ansicht des Landes vom Meere, Landeskennung

Digitized by Google

die Landseuche, von Land zu Lande ziehende Seuche, Epidemie, Pest, ansteckende, endemische Krankheit. [der Activbürger.
die Landsgemeine, Landesgemeinde, f., die Versammlung des Landsiedel, der ländliche Wohnsitz, das einsame Meiergut.
der Landsiedler, Besitzer eines Landsiedelgutes, Landsiedelherr.
der Landsitz, der Wohnsitz auf dem Lande, das Landskind, fl.,
die Landskraft, f., das Vaterländische. [der Eingeborne.
der Landsknecht, Lanz, ein gemeiner Soldat; e. Kartenspiel.
der Landsmann, pl. Landsleute, Volksgenoß, Compatriot; Landsmannsch, adj. volksgenößig, -genößisch. [e. Landesfind.
die Landsmannschaft, ein Verein von Landsleuten.
der Landsoldat, Landkrieger, -söldner. [der Provinzialismus.
der Landsprachgebrauch, der landschaftliche Sprachgebrauch,
die Landspitze, Landzunge, Landnase, ein Vorgebirg. [Zone.
der Landstrich, der Erdstrich, Himmelsstrich, das Klima, die
die Landstadt, Provinzialstadt, Hauptstadt e. Landschaft. [ter.
der Landstand, d. Landschafts-Abgeordnete, Landschaftsvertre-
Landständisch, adj. ständisch, von den Landständen angehend.
die Landständschaft, Würde eines Landstandes; die Landstände.
der Landstein, Gränzstein; auf d. Felde gefundener Eisenstein.
das Landsterben, die tödliche Landseuche, die Pest. [Lande.
die Landsteuer, Abgabe von Ländereien, Steuer vom flachen
die Landstraße, Heer-, Gieleis-, der Königsweg, die Chaussee.
der Landstraßenbau, die Unterhaltung, Landstraßenanlegung.
Landstreichend, adj. landdurchstreichend, im L. umherziehend.
der Landstreicher, Landdurchstreicher, -fahrer, -schweifer, -herjazer, -stürmer, -strömer, -stierer, -stroleh, Vagabund.
die Landstreicherei, das Umherziehen im Lande, die Landstrei-
der Landstreifer, Landdurchwanderer, [cherlebensart.
Landstreicherisch, zigeunerisch, Landstreicher-mäßig. [beslandes.
die Landstreiferei, das Herumstreifen im Lande, Durchziehen
der Landstrich, ein schmaler langer Landschaftsstreifen.
die Landstube, Versammlungsstube der Landstände; Landgerichtsstube, Amtsstube. [Aufgeber d. Landwilds, die Landwehr.
der Landsturm, der Ostan, der Sturm auf dem Lande; das
der Landstuhl, fl., Richterstuhl. der Landsturmmann,
der Landtabak, der inländische Tabak. [Landwehrmann.
die Landsuchung, obrigkeitl. Aufsuchung verdächtiger Leute.
die Landtafel, Landkarte; die Landtafelei, das Landgerichts-Archiv; das Katastrum, das Landbuch, Landhandelsbuch.
der Landtag, die Landständeversammlung, die Landessprache.
Landtagen, Landtag, Landsprache oder Landsgemeinde halten; nd., sich schelten, zanken, lärmen. [mit zu stimmen.
Landtagfähig, berechtigt auf dem Landtage zu erscheinen und
die Landtaxe, -steuer, Güter-. der Landthurm, Landwehr-.
die Landtrauer, die allgemeine T., die obrigkeitlich befohlene T.
das Landtuch, das inländische, vaterländische, einheimische T.
Landüblich, landes-, landläufig, gängig. gebr. landgebräuchlich.
die Landung, Ausschiffung, Auslandsetzung, d. Ansländsteigen.
der Landunglstürmer, der Sturmwind, der Meergott, Neptun.
Landverderblich, landesverderblich, landzerrüttend, landverderbend, landverwüstend. [Waldgras, -bord; Landrichter.
der Landvogt, Landesstaat, Statthalter, Landeshauptmann;
die Landvogtei, -vogtenswürde, Amt u. Wohnung e. Landvogtes.
Landvogteilich, adj. von der Landvogtei angehend, die L. be-
das Landvolk, die Landleute, die Landbewohner. [treffend.
Landwärts, adv. nach dem Lande zu, landeinwärts. [sturm.
die Landwehr, Heimschaar, Landgewehr, Landmiliz, der Land-
der Landwehrmann, der Landsturmer, der Landwehrpflichtige.
der Landwein, einheimischer, inländischer W., nd. schlechter W.
das Landwerk, -tuch, Bauerntuch, geringes einheimisches Tuch.
das Landwesen, die Landwirthschaft, der Landbau. [Landes.
der Landwind, der Wind vom Lande oder aus dem Innern des
der Landwirth, -mann, Oekonom; Gastwirth auf dem Lande.
Landwirthlich, adj. ökonomisch, den Feldbau betreffend.
die Landwirthschaft, d. -bau, die Oekonomie, Landhaushaltung.
Landwirthschaftlich, den -bau betreffend, ökonomisch, rural.
die Landwirthschaftsgesellschaft, der -verein, die ökono-
die Landwolle, die inländische Wolle. [mische Gesellschaft.
das Landwort, -schaftswort, d. mundartliche Ausdruck, Provinzial-
das Landwörterbuch, -schaftswörter-, Idiotikon. [zialismus.
der Landzeiger, der Cayliche Taube, der Sturmvogel. [mare.
das Landzeug, der inländische Stoff, das Landtuch, die Landwa-
der Landzoll, der zu Lande entrichtete Zoll, der Eingangszoll.
die Lane, Lone, f., ein halbwollener Zeug, roman. Mezzalana.
Lang (lanc) adj. flach, liegend, gestreckt, sich ausdehnend, schlank, hoch, groß, andauernd, viel, dünn, schwach. [Haselnuß.
die Langafter, herzförmige Wanssmuschel von der Größe einer
das Lang, nd., die Zeit, z. B. das Abendlang, die Abendzeit.
Lang —ig, lange —habend, z. B. langäbrig, -armig, -athmig, -beinig, -fingerig, -finnig, -flossig, -flüßig, -harig, -bäutig, -jährig, -kraftig, -lebig, -ohrig, -röckig, -schattig, -schnäbelig, -schneidig, -schöpfig, -schotig, -schwänzig, -schweifig, -shlder Langarm, -armiger Krebs, Gibbon. [big, -stielig, -streifig, -zönig.
der Langbart, der Langbärtige; Weis mit e langen Barthaaren.
der Langaus, fl., ein alter deutscher Tanz, ein Hochzeitstanz.
die Langaus, fl., Kegelbahn m. vom Bette entfernten Stande.
das Langbeil, ein langes vorne spitzes Stellmacherbeil.
der Langbaum, der Langwagen, die Langwelle, Langwiede, nd., die lange Wage, der Verbindungsbaum des Vorder- und Hinder-
der Langbart, fl., der Longobarde, der Italiener. [terwagens.
das Langbein, der Langdeinige, der Storch, der Langfuß.
Langberudert, adj. mit langen Rudern versehen, langruderig.
die Langdistel, die Kardendistel, Kratzdistel. [schen, auch, gleich.
Lange, lange Zeit, fortdauernd; hinlänglich, völlig, überflüssig;
die Länge, flache Ausdehnung, die Ausdehnung in der Lage, im Liegen; die Höhe, Größe; die geographische —, die Entfernung vom ersten Mittagskreise; die astronomische —, Abstand vom Anfange des Widders; die Dauer; eine Reifschlägerei, Vorrichtung; der Langstich, der Längling, die Zartlänge.
das Längeholz, das Bäcker-, Rollholz, den Teig flach zu längen.
der Längelei, nd., das Langsliet, der Langfinger, Mittelfinger.
Langen (tengan) i. reichen, ausreichen, hinlangen, hinlänglich seyn, sich erstrecken, ausdehnen, genug haben; anlangen, ankommen; t. binhalten, -geben; fd., holen, abholen, mitnehmen.
Längen, t. in die Länge ausdehnen, lang machen, strecken, verlängern; nachlassen; fallen lassen, fiern, abfiern, schießen lassen (ein Tau). [das Fußmaß, das Klaftermaß u. s. w.
das Längenmaaß, das Maaß der Ausdehnung, das Bollmaaß,
die Längenmessung, N. d. geographischen od. astronom. Länge.
die Längensäge, Tischler-, Holz der Länge nach zu zerschneiden.
der Längerling, e. langer Kantapfel, fl., der Spitzapfel, Spitz-
die Langespfe, die hohe gemeine Espe. [ling, der Fäßleinapfel.
die Langerweile, der Mangel an Unterhaltung, fl. die lange Zeit.
die Langfessel, Faltnetzmesen an den Wurffesseln der Falken.
der Languß, Langs, Langsting, fl., der Lenz, das Frühjahr.
die Langfinne, die Langflosse, der Langflosser, ein Klippfisch mit hohen Rückenflossen. [licher Dorsch mit brannen Rücken.
der Langfisch, der Lang, der Langling, die Zartlänge, ein gelber
der Langflachs, nd., der eigentliche lange ungebrochelte Flachs.
der Langfuß, der Langflüßige; der Stelzenläufer, der Strandreiter, das Dünnbein, der Nirmenfuß, eine Art Regenpfeifer.
der Langage, die Sprache, die Sprechweise, der Dialekt.
Langgebreitet, adj. langadebnt, weithin ausgebreitet.
Langgeliebtet, -gehalt, -gelaut, -gelecht, -geöhrt, -geschaftet, -geschwänzt, -gestritt: — mit langen Gliedern ꝛc. versehen.

Digitized by Google

Langgestreckt, adj. langgedehnt, lang, schlank. [Pferdezahne. das Langglied, ein doppelt gekrümmtes Glied einer Stange am das Langhaar, d. hinterer langer Haarschwanz an Beutelperücken. der Langhals, der Langhalsige; der Kurzschwanz, eine Baumklette; der Schlangengroßgeist, eine Meerreiherart in der Nordsee. der Langhalsblock, Giebloch, Hiffelblock mit weiten Strupfen. die Langhand, der Langhändige. der Langhans, Langschimpf, das Langhaus, fd., das Schiff einer Kirche. (ein langer Mensch. Langhin, adv. in die Länge hin, weithin. [die Moorente. Langjährig, adj. viele Jahre dauernd. der Langkragen, der Langkreis, das Oval, die Ellipse, das Eirund, e. länglicher Langkreisicht, adj. elliptisch, einen Langkreis bildend. [Kreis. Langlebig, adj. lange lebend, hohen Alters fähig, alt werdend, die Langleibraupe, Raupe mit langem Leibe. [oval, oblong. Länglich, länglicht, adj. ein wenig lang, mehr lang als breit, Länglichrund, länglichtrund, adj. langrund, oblong, eirund. der Langmesserschmied, der Klingenschmied, Schwertfeger. die Langmuth, die Langmüthigkeit, die Nachsicht, die Geduld. Langmüthig, adj. nachsichtig, geduldig, lange ertragend. die Langnase, der Langnasige; ein Seehahn; eine Heuschrecke. das u. der Langohr, der Langobrige, der Esel; ein Klippfisch. der Längort, aus e. Schachte gelängter Ort, Stollen, Gang. der Langrock, Langröckige. Langrund, adj. länglichrund. Längs, adv. entlang, langhin, der Länge nach, neben, bei. Langsam (lansam) adj. u. adv. lange dauernd, viele Zeit brauchend, langwierig, unbehülflich, steif; schwer fassend, das Langrund, Oval, die Ellipse. [schwach begreifend, hartköpfig. der Langsamkap, ub., der Rührer, der Zauderer, der Langsame. die Langsamkeit, Langwierigkeit, die Schwäche der Bewegung. Langsamträge, langsam u. träge, bähnerkrank. (ihrem Ende. die Langscherbe, das Zueinanderfügen der Schiffsplanken an Langschartig, adj. e. langen Schatten werfend; am Pole lebend. der Langschläfer, Sieben—. die Langschläferei, das lange Langschlängelnd, in länglichen Windungen laufend. [Schlafen. der Langschnabel, die Schnepfe; der langschnäblige Kukuk auf der Langschub, eine gewöhnliche lange Kegelbahn. [Jamaica. der Langschwanz, ein langgeschwänztes Thier, die Schwanzmeise, Zahlmeise, der Pfannenstiel; ein Spulwurm mit haarLangsichtig, adj. weit—, fernsichtig. [förmigem Schwanze. die Langsichtigkeit, Ferne, das in die Ferne reichende Gesicht. die Langsylbigkeit, das Bestehen eines Wortes oder Verses aus langen Sylben, die Länge e. Sylbe. [Längstreifen. die Längslinie, die Längenlinie, die längs laufende Linie, der die Längsspliß, die spanische Spleißung. Zusammenfügung Längst, adv. seit langer Zeit, lange schon. [zweier Tauenden. die Langstange, die Stemmleiste an einem Rüstwagen. Längstens, adv. spätestens, aufs längste, wenn nicht früher. der Langstich, eine Art, ein Tau um ein Faß zu schlagen. der Langstieler, die langstielige süßlichherbe Mandelbirne. der Längsstreifen, Längslinie, -strich, -rader, -band. [Halmstreif. das Langstrob, das Schüttenstrob, das lange ungeknickte der Langton, ein langer gedehnter Ton. [Länglein, Bächchen. die Languette, der aufgenähte zungenförmige Backenstreifen, die Langtönigkeit, die Gedehntheit, die Langsylbigkeit, Länge. Languettiren, ausgehen, zungenförmig anschneiden, zungeln. Languissant, matt, schlaff, kraftlos, schmachtend, lechzend, Languente, languido, adv. schmachtend, seufzend. [seufzend. das Langviereck, das Parallelogramm, das Oblongum. Langviereckig, parallelogrammisch. [Vorder- u. Hinterwagens. der Langwagen, -baum, -welle, -wiede, Verbindungsbalken des Langweilen, t. Langeweile verursachen, hindalten, ungeduldig machen, schlecht unterhalten; r. Langeweile haben. Langweilig, adj. -sam, -wierig, zögernd, verdrüßlich, hinhaltend. die Langweiligkeit, der Mangel an Unterhaltung; die Langwierigkeit, die Langsamkeit, Schlafrigkeit. Langwälig, ub., die Langwelle, Langwiede, der Langwagen. [adj. länglich. Langwierig, adj. langsam, langweilig, lange dauernd, endlos. die Langwierigkeit, lange Dauer, die Langwurz, das Allgut. die Lanke, die Flanke, Seite, Bauchseite, Weiche; das Fischwasser; der Schinken, Schenkel; fehlerhafte Krümmung in einem Fußreife; die Lache; fd. die Ilanke, Ill., Rheinlante, Lankein, fd., i. träge seyn, faulenzen. [Salmo lacustris L. der Lanlauch, Alpen-, der steifige Bergjauch, der Oberparnisch, die Hülfwurz. [b. d. Wachsende, das Sommergetreide. das Lansstraid, Lenzgetreide, fd., das im Lenze Trübende die Lanne, Land, Lander, Gabelteichfel, doppelte Stangen. der Lanste, ub., Lebendbauer, Fester, der Bauer auf e. Lehengute. der Lanterfant, ub., der Faulenzer, Müssiggänger, Zauderer, ein langsamer Fant. [gerunde aufgeführte bedeckte Dämme. die Lanungen, ub., die Deichdämme, auf dem Schlick, Moor- die Lanze (spor) das lange Holz, der Splinter, Splitter, Spließ, die Lünse, ub. Länz, der Pfriem, Schaft, Spieß, Speer, Langspieß, die Wurfstange; ein Bildhauermeißel; ein Lanzknecht. Lanzen, t. mit der L. stechen, erlegen. [lanzettenförmiger Naht. das Lanzenblatt, -eisen, die Lanzenspitze; eine Fledermaus mit der Lanzenblattweide, Weide mit lanzettförmigen Blättern. der Lanzener, Lanzknecht, Lanzentämpfer, -schwinger, -werfer. das Lanzenfest, Kirchenfest d. in Christi Seite gebohrten Lanze. der Lanzenfisch, Klipp- oder Bandfisch mit schrägen Bändern. Lanzenförmig, lanzettförmig, einer Lanzenspitze ähnlich. das Lanzengefecht, der Lanzenkampf, das Lanzenbrechen. Lanzengeübt, lanzenkundig, des Lanzenkampfes kundig. der Lanzenhieb, e. Schlag od. Hieb mit der Lanze. [Hartfischer. der Lanzenknecht, Lanzknecht, Lanzenträger, Hellebardist, das Lanzenkraut, ein surinamisches Frauenhaar. der Lanzenkrieger, der Lanzenkämpfer, Lanzknecht, Lancier. die Lanzenkunde, die Geschicklichkeit im Lanzenfechten. die Lanzennacht, der Lanzenschatten, der Lanzentod. [Grunde. die Lanzennadel, Rabelschnecke mit rothen Streifen auf weißem der Lanzenschneller, Lanzenwerfer, -schwinger, -schleuderer. der Lanzenschaft (sperrfest) der Lanzenstiel, die Lanzenstange. der Lanzenschwanz, Lanzettenfisch, F. mit doppelt gebogtem der Lanzenschwinger, Lanzenkämpfer, -werfer. [Schwanze. das Lanzenspiel, Lanzenstechen, -brechen, der Buhurt, der Lanzentanz, das Turnier. [ge Vertheilung am Pferdeballe. der Lanzenstich, -stoß, die -wunde; der -hieb, eine einwohlgemeinder Lanzenwald, das —gedränge, die emporstarrenden Lanzen. der Lanzenwurf, das Werfen, Schleudern der Lanze. die Lanzette, die Wundnadel, das Lasteisen. [Fährte verfolgen. Lanzieren, lanciren, t. werfen, schleudern, abschießen; eine Lanzig, fd., länglichrund, oval. [suchen; ein Kartenspiel. der Lanzknecht, Landsknecht, Soldat; fd., ein länglicher Brodder Lanzirer, Lancier, Lanzknecht, Lanzenreiter. [ri, fs., Lraz. die Laokratie, Demokratie, Volksherrschaft. der Lanzig, Lanz-Lapaktisch, adj. gelind austernd, Abführung bewirkend. Lapen, labben, ub., i. lecken, tröpfeln, nippen, langsam löffeln. der Lapidarstyl, die Steinschrift, Steinschreibart, Denkmalschrift, Inschriftensprache, Lapidarschrift. [die Versteinerung. die Lapidification, die Steinbildung, Erzeugung der Steine, Lapp, adj. und adv. schlapp, schlaff, leppig, häutig, kraftlos (Fleisch). die Lapidation, Steinigung. [feit, Armseligkeit. die Lappalie, Lapperei, Lumperei, Kleinigkeit, Nichtswürdigkeit der Lappe, Lappen (luppt) der Fetzen, Fleck, Lumpen, Hadert; der kaffe; Lappländer; fd. der Pfaff, das Stückchen. [spiele. das Lappe, der doppelte Gewinn bei Eingesetzten im Pharao- der Lappenmann, -verwahrer, Segelausflicker auf Rheinschiffen.

Digitized by Google

die Lappenbiene, die Rose-, die einsam lebende in der Erde
Lappen, t. Lappen anfetzen, flicken, ausbessern. [bauende B.
die Lappenblume, der Hornsümmel. [bandelnde Jude.
der Lappenjude, Plünnenjude, nb., der mit alten Kleidern
die Lappenschnecke, eine lappländische Spindelwalze, eine
Flügelschnecke, eine flachliegt gewundene Schnecke mit breiten
der Lapper, Flicker, Schuh-, Audeßerer, Altlapper. [Lappen.
die Lapperei, Lappelei, die Flickerei, die werthlose Kleinigkeit.
Läppern, t. in Kleinigkeiten einnehmen oder angeben; sich
zusammen —, nach und nach auffummiren; i. nippen,
schlappen, kosten. Läpperig, fd., adj. wässerig. [Kleinigkeiten.
die Läpperschuld, Klitterschuld, bedeutende Schuld für lauter
das Lapphorn, die Lappenschnecke, Großlappe, Zechthähnchen.
Lappicht, adj. schlaff, schlapp, weich herabhängend, lappenartig.
Lappig, adj. Lappen teagend, und Lappen bestehend, lumpig.
Läppisch, adj. u. adv. lasig, kindisch, unverständig, unanständig.
das Lappjagen, Jagd in mit Lappen umstellten Bezirke. [dig.
das Lappreis, dünne Hakenstange, die Federlappen aufzustellen.
der Lappsack, nb., der Lumpenbund, Bettler, der Zeelumpte.
die Lappstatt, d. mit Lappen umstellter Jagdbezirk, Lappenkreis.
die Lärche, der Lärchenbaum, Lerchenbaum, Lärdaum, die
Brechtanne, Nadelbaum mit Nadelbüschein. [pfuschen.
der Lärbsch, fd., der Faulenzer. Lärbschen, fd., i. faulenzen,
die Laren, die Hausgötter, Familiengötter, Heerdgötter, der
Larghetto, etwas langsam, gemächlich. [Leere, die Penaten.
die Larghezza, der Ueberfluß, reichliche Vorrath, die Gemächer
die Largition, Geschenkaustheilung, Freigebigkeit. [lichkeit.
Largo, adv. langsam, reichlich, überflüssig, wohlfeil.
das Larifari, Gewäsch, sinnloses Geschwätz, Schmalschmack.
der Lärm, Lärmen, Allarm, (ital. alle arme, zu den Waffen),
Waffenruf, das Gedränge, der Streit, Zank, das heftige Geräusch,
der Lärmbläser, schlager, -macher, Allarmist. [der Hülferuf.
Lärmen, i. toben, Lärm machen, poltern, zanken, schelten,
schreien; fd. raumaten, nd. rameten, rammen. [Reiner.
die Lärmente, Schnatterente, Schnarrente, Lockente, der
der Lärmer, Lärmbläser. die Lärmglocke, Sturmglocke,
der Lärmmacher, Lärmer, Lärmbläser, Polterer. [Feuerglocke.
der Lärmplatz, Waffenplatz, Feuerplatz, Sammelplatz.
der Lärmschuß, Feuerschuß, das Lärmzeichen, der Signalschuß.
das Lärmstück, Spectakelstück, ein lärmendes Schauspiel oder
Tonstück, das Tonkunst; die Lärmkanone, der -pöller. [misch.
Lärmvoll, adj. lärmend, unruhig, geräuschvoll, tobend, stür-
das Lärmzeichen, die -zeommel, d. Lärmblasen, der Lärmschuß.
Lartschen, lortschen, fd., i. lallchen, schlumpen, schlotteen.
der Lartscher, Lortsch, fd., d. schlotterig Gehende, Schlarper.
die Larve, lat., die Larvenhülle, die Mummerei, das falsche Ge-
sicht, die Maske, Mumme, die Verstellung, der Nachtgreift; die
Warze, oder Käfergestalt mancher Insecten; die Lorke, Lorve,
der Larvenball, Masken. [eingekerbte Stellstange der Jäger.
die Larvenblume, rachenförmige Blume mit dicht zusammen-
schließenden Einschnitten. [verstellte, heuchelnde Gesicht.
das Larvengesicht, das hässliche, larvenähnliche Gesicht, das
der Larvenmantel, der Domine. [teraetiger Mündung.
die Larvenschnecke, aschgraue Mondschnecke mit perlenmut-
das Larvenspiel, die Larventanz, die Mummerei, der Mas-
kentanz, Maskenaufzug, Maskenball. [ne, die Bandmudel.
der Larynx, der Luftröhrenknoten, der Kehlknoten, die Lasag-
Lasch, fd., lasch, schlaff, leer, lose, häutig, las, lässig, locker.
die Lasche, ein angesetzter Streifen, eingesetztes Stück; die Ta-
schenpatte, der Lab, Fleck, der Einschnitt, der Schwalben-
schwanz; die überfassende Bretterverbindung; der abschei-
fernde Geind. fügen, kalafatten, peitschen, mit Riemen prügeln.
Laschen, t. mit Laschen besetzen, mit Einschnitten zusammen-

Läscheln, fd., t. leer machen, leeren (den Beutel), schlaff machen.
das Laschenbrett, Seitenbrett an den Kranzstücken eines
die Laschitzen oder Laski, ruff., Wieselfelle. [Wasserrades.
Lasciv, adj. u. adv. üppig, ausgelassen, muthwillig, wollüstig.
die Lascivität, d. Ueppigkeit, Geilheit, Unzucht, der Muthwille.
die Lasse, Lasse, Lose, Los oder Lassanne, Blake, Flasche.
das Laserkraut, die Laserpflanze, die weiße Hirschwurzel, der
weiße Enzian, laserpitium. [einträchtigung, Beschädigung.
die Läsion, die Verletzung, Verkürzung, Vervortheilung, Be-
der Lasster, d., der Salpeter. der Lasterer, Salitrer, fd.,
Salpetersieder. [holzgitsche, Holz b. Bergen herabzubringen.
das Laß, Laaß, fd., beradbhrende offene Rinne, die Holzleite,
Laß (las) adj. lasch, schlaff, müde, träge, faul, abgespannt.
Laßam, laassam, nb., (engl. lazy) lässig, langsam, faul.
die Laßbank, der aus Lagrichter und Laßschöppen beste-
hende Gerichtshof über die Laßbauern, Lassen, Zinsbauern.
der Laßbaum, Lachbaum, der stehen bleibende Grünzbaum,
das Laß, Laaß, fd., beradbhrende offene Rinne, die Holzleite,
die Laßbinde, Aderlaßbinde. der Laßdünkel, Eigendünkel,
der Laßbrief, Entlassungsbrief, Freilassungsbrief. [Dünkel,
die Läße, fd., der Zwischenraum, die Unterbrechung, die Frist.
der Lasse, Lassbauer, Zinsbauer, zinspflichtiger Unterthan.
das Laßeisen, das Aderlaßeisen, der Schnäpper, die Flinte.
Lassen (lassan) t. nd. laten, lösen, entbinden, nicht fest halten,
befreien, zugeben, erlauben, gestatten, leiten; i. aufstehen,
aufstehen, wohl stehen, gezimen, sich schicken, passen.
das Laßgut, d. gegen Zins überlassene Gut oder Waldboden,
die Laßräume, die Forstlude, das Waldgeraume, Redegut.
der Laßhain, gegen Lehzins überlassener Hain, Laßholz, -wald,
der Laßherr, der Eigenthümer, der Gemahrer eines Laßgutes.
das Läßi, fd., der Psalter des Rindviehes, die Pans, der Wanst.
Läßig, adj. lah, träg, nachlässig, faul, schlaff, lose, matt.
der Laßkopf, der Aderlaßkopf, Schröpfkopf, Schröpfschnäpper.
Lassiren, fr., lassuren, mit Dustfarbe überziehen. [Becherchen.
das Läßlachelein, fd., das Aderlaßnäpfchen, ein unjenbaltiges
Läßlich, fd., erlässlich, erlasbar. Laßpflichtig, lahzinspflichtig.
das Laßmännchen, Aderlaß-, Aderlaßmännlein im Kalender.
der Laßraum, die Laßräume, Forstlude, Waldgeraume, gegen
Lehzins zur Ueberwachung überlassener Waldboden, Laßgut.
das Lassreis, Hege-, Wortbäumer, z. Fortpflanzung stehen blei-
der Lastrichter, -schöppe, Beisitzer d. -bank. [bender Bäumchen.
die Lasssünde, die erlässliche geringe Sünde, die Ablasssünde.
der Lasstag, ein zum Aderlassen für günstig gehaltener Tag.
die Laswiese, gegen Lehzins überlassene Wiese, der Lasgrund.
der Laßzapfen, die Zapfröhre, der Zapfbahn. nd. Bahnen, die
das Laßzeichen, das Aderlaßzeichen im Kalender. [Spine.
der Laßzins, der Zins für ein Laßgut, der Erbzins, Grundzins.
die Last (ynedi) das Aufgeladene, die Ladung, Bürde, Tracht,
die Schwere, Fracht, der Druck, die Beschwerlichkeit; der Auf-
trag; ein großes Maaß für Getreide, Flüssigkeiten, Land und
derschiedene Waren; ein Theil des Dedes auf Kauffahrern.
die Lastadie, -städte, Auslaadungs-, Schiffslände, Ballastladeort.
die Lastbalken, die Tragebölzer unter den Schiffsverdecken.
Lastbar, adj. belastbar, lastfragend, belastungsfähig; abgaben-
fähig, besteuerbar. die Lastbeere, Erdbeere. [ten, belästigen.
Lasten, i. schwer drücken, zur Last fallen; t. belasten, niederdrü-
das Laster (lastar) Luter, Lotter, fd., die Lusch, Lust, List, das
Leiden, die Leidenschaft, Schlechtigkeit, Sünde, das Verbre-
chen, die Schmach, die Schande; die Hure. [der Beelsstern.
der Lästerer, der Schmäher, der Verleumder, der Altertreuer,
die Lästergeschichte, Schand- oder Klatschgeschichte, Läster-
chronik, Altertreede, die böse Nachrede. [verbrecherisch, sündhaft.
Lasterhaft, -haftig, mit Lastern od. mit einem Laster behaftet;

Digitized by Google

Lastenfrei, adj. abgabenfrei, steuerfrei, zollfrei, zinsfrei. **Lasterfrei**, adj. vorwurfsfrei, lobgesprochen, unlastet.

die **Lasterhaftigkeit**, die Sündhaftigkeit. [bene, Lasterföhner. der **Lasterknecht**, Lasterscla've, —diener, der einem Laster Ergebene. **Lasterleben**, Lotter-, Luder-, Sündenleben. [lich, lästernd. **Lästerlich**, adj. lasterhaft, schändlich, sündlich, abscheu, schmähend. das **Lästermaul**, der Afterredner, Lästerzunge, Schandmaul. **Lastern**, nd., t. schwächen, schänden, zu Falle bringen.

Lästern (lastran) t. zur Last legen, belasten, beschuldigen, beschimpfen, schmähen, schmälern, schänden. [das Grundlaster. der **Lasterpfeil**, die Lästerung, Schmährede. der **Lasterquell**, die Lästerrede, die Lästerwurzel, die Schmährede, Schmähung. die **Lästerschrift**, Libell, Pasquill, Schmähschrift, Pamphlet. die **Lästerschule**, Klatschstube, Schmähzeitung, Schandblatt. der **Lastersinn**, die sündliche Neigung, sittliche Verderbtheit, der **Lasterslave**, —knecht, Lasterföhner. [Sittenlosigkeit. die **Lasterstadt**, ein Sitz der Laster, ein zweites Babylon. der **Lasterstein**, der Schandstein, Pranger, die Schandsäule. die **Lästersucht**, die Schmähsucht, Klatschsucht, Lästerzunge. **Lästersüchtig**, adj. schmähsüchtig, schmähsüchtig. [Schandthat. die **Lasterthat**, Frevel-, Greuel-, Missethat, Unthat, Missthat, die **Lästerung**, die Lästerrede, die Schmähung, Beschimpfung, die üble Nachrede, Verleumdung, Afterrede. [Verleumdung. das **Lästerwort**, Schmäh—, die Lästerrede, das Fluchwort, die **Lastervoll**, adj. sehr lasterhaft, voll Lästerung, verläumderisch. die **Lästerzunge**. die Schmähsucht; der Lästerer, Verleumder. die **Lastfuhr**, Frachtfuhr, der beladene Lastwagen, die Transdas Lastgeben, das Lastfragen. [portfuhr, die Packfuhr. das **Lastgeschirr**, der Lastwagen, der Frachtwagen, der Karren. das **Lastgewicht**, das Frachtgewicht, die Centnerschwere.

das **Lasthols**, die gemeine grobblattige Linde; das Leistenholz. **Lastig**, adj. belastet, Last führend, befrachtet, beladen. [Last. die **Lastigkeit**, die Belastung, die Beladenheit, das Maaß der Lastig, adj. beschwerlich, drückend, unangenehm, hart, zuLästlich, lästerlich, st., adv. viel, sehr viel, gewaltig. [dringlich. **Lastloo**, adj. lastfrei, entlastet, dürdelos, ledig, unbepackt. das **Lastpferd**, Pack-, Saumroß, Lastthier. der **Lastsand**, der der **Lastraum**, Ballast-, der untere Schiffsraum. [Ballastsand. das **Lastschiff**, Transportschiff, Güterschiff, s. Kauffahrteischiff. das **Laststeigen**, das Steigen mit einer Last. [das Packfeld. das **Lastthier**, Lastvieh, Lastpferd, der Lastesel, das Saumroß, der **Laststein**, großer eine Warenlast ausmachender Stein.

der **Lastträger**, Packknecht, Ackenschieber, Träger, Kreuzbrader, der **Litzenbruder**; der Gehältsträger, der Kläß; der Schmetterlastthierisch, lastthierähnlich. [ling der Bürstenmacherwe. das **Lastvieh**, das zum Lasttragen gebrauchte Vieh, Saumvieh, das Saumroß, das Maultbier, der Mültesel. [den, lästig. **Lastvoll**, adj. belastet, bürdevoll, mästvoll, schwer beladen. der **Lastwagen**, Frucht—, Fuhrmanns—, Karren, Packwagen. der **Lasur**, Lasurstein, Ayur, ein blaues Kupfererz, eine blaue Farbe. **Lasurblau**, adj. lasurfarben, lasurfarbig. [Kupfererz. das **Lasurerz**, der Kupferlasur, ein grüngelbes schönglänzendes die **Lasurfarbe**, aus Bergblau od. blauem Glase bereitete Farbe. der **Lasurstein**, das hochblaue Kupfererz; mit gelben Kiespunkten. **Latare**, d. 4. Fastensonntag. das Latein, d. lateinische Sprache. **Latein**, lateinisch, adj. u. adv. altrömisch, lateinisch, aus Latium die **Lateinelei**, die Lateinsucht; der Lateinismus. [stammend. **Latenieln**, t. latinisiren, mit lateinischen Brocken um sich wer**Latent**, adj. verborgen, versteckt; gebunden. [fen, lateinbrocken. der **Lateiner**, Latiner, Bewohner Latiums; der Lateinredende. **Lateinisch-deutsch**, adj. d. Lateinische ins Deutsche übertragend. die **Laten**, f., die Gallerie im Schauspielhause, die Empoelaube. der **Lateralerbe**, Seiten-, der Lateralverwandte, Seiten-, die **Latsbet**, nd., der von 3 Seiten eingeschlossene Stand eines Pferdes mit Krippe und Hemanfe. [die Seiten bezissern. **Laterieren**, die Laterna derrichten, seitenweise zusammenrechnen, der Latéran, Palast des Pabstes an der Johanniskirche in Rom. die **Laterna magica**, die Zauberlaterne, die Zauberleuchte. die **Laterne**, die Leuchte, Handleuchte; ein Blechaufsatz auf Schornsteinen: ein offenes Thürmchen auf einer Kuppel; bis Meerschwalbe, ein Fisch; der Entenschnabel, eine Schale- oder Scheidenmuschel; d. wüste Blässe, große Blässe, Pferdes. das **Laternenisen**, der die Laterne tragende eiserne Arm. die **Laternenblättter**, die Hornplatten für Stallaternen. die **Laternengabel**, die Stützen für die Kutschenleuchten. der **Laternenmacher**, der Klempner, der Laternenkünstler. **Laternisiren**, t. an einem Laternenpfahl aufhängen, hinrichten. das **Laternkleid**, die Umkleidung einer Schiffslaterne. der **Laternträger**, der eine Laterne Tragende, der Leuchtenträger, Lichtträger; der amerikanische, t. Insect mit leuchten**Latinismus**, d. lateinische Spracheigenheit. [der Kopfsalat. die **Lactificantia**, erheiternde, belebende Mittel. [nachahmen. **Latinisiren**, lateinen, lateinern, lateinische Ausdrucksweise der **Latinist**, der Lateiner, der Lateinkenner, der Lateinkundige. die **Latinität**, das Latein, die lateinische Sprache od. Literatur. **Lattabel**, verstecklar, verborgbar, geheimhaltbar. [Aequator. die **Latitude**, die Breite, die geographische Entfernung vom der **Latitudinarier**, der Schlaffling, ein schlaffer Sitten- oder das **Latitje**, st., d. lat. laetitia, der Schmaus. [Religionslehrer. die **Latomie**, der Steinbruch, die Steingrube. [Straßenraub. die **Latrinen**, Abtrittsgruben, Abtritte. das **Latrocinium**, der der **Latrunculator**, Untersuchungsrichter über Straßenräuber. der **Latsch**, Latschel, der Schlotterer, der schlotterig Gehende, **Latsch**, fa., weich, lasch, laß; nd., verlebt. [das Latschbein, -fuß. der **Latsch**, st., eine aufziehbare Schleife, Schlinge; ein schleisenartiger Hasensprung; d. Kätschel, Schlotterige. [fodren liebt. der **Latschbock**, fa., der Gemsbock, der die Lätschen oder Kegder **Latsche**, der Latschschuh, die Schlarre, Schlorfe, der Pantoffel, der Trodbelschuh, Barlatsch; die Schlampe, Schlutte, Aschenbrödel; die Lutsche, Hündins, Hure; nd., die Schmarre, der Hieb, der Schnitt, die Maulschelle. [gebuldiger Narr. der **Latsche**, der Cattel, die Latfeige, fa., der Handball, ein Latschen, Lätscheln, letschen, lotschen, i. nd., schlarren, am Boden längs schurren, schlecht gehen, die Knöchel wetzen. die **Latschen**, fa. der Krummbeinbaum, die Legföhre, pinus pumilio L. der Latscher, Latschmichel, Lätsch. [roman. Lat., Milch. **Latscherig**, st., adj. beim Kalben geschwollen (Euheter), von der Latschfuß, Bärenfuß, der besederte Fuß der Latschhaube, der **Latschfüßig**, adj. latschbeinig, die Füße schleifend. [Latsch. der **Latschgang**, schlotternde, schlarrende, siebende, schleifende Gi. **Latschig**, latschend, schlotterig, unordentlich, nachlässig; schlakkerig, schlattig, regnicht, fotbig; weich, schlaff, kraftlos. [baum. der **Lattbaum**, Latten-, junger zu c. Latte brauchbarer Fichtender **Latte** (latta) Lade, Lachte, der Boden, Spreß, Scheß, das Bäumchen, der Zweig, die Stange, Dachstange; der lange **Latten**, t. belatten, mit Latten benageln. [bünne Mensch. die **Lattenart**, kleine Art Latten zu spalten und zu behauen. der **Lattenbaum**, Lattbaum, zu einer Latte tauglicher Baum. die **Lattenfischerei**, Muthenfischerei, Angelfischerei. [eine Latte. der **Lattenhammer**, d. gegengehaltene Hammer beim Nageln auf der **Lattenhauer**, -reißer, Lattenmacher; st., der Schmarotzer. das **Lattenholz**, zu Latten brauchbares Holz, der Lattenbaum. der **Lattennagel**, Lattnagel, 3½ zölliger eisenner Nagel mit kleider **Lattenstrauch**, t. Gewächs auf Martinique. [nem Kopfe. der **Lattenspicker**, kleinkrämiger Dielennagel zu Zuckbäden. **Lattern**, fa., i. wässerigen Koth machen (Vieh), sudern.

Digitized by Google

das Lattenwerk, das Gelatte, die Latten eines Daches, das Lattengeländer, der Lattenzaun, alte Latten. [Schmutzfertel. die Lätterinn, fr., das Dreckmensch, das Saumensch, das der Lattig, Salat, Gartensalat. das Latum, geschlagenes Mehl. das Lättüchene, Lattuch, fr., d. graue Eiderfte. [fnaglech. die Latrung, nd., die Ueberlassung, die Abtretung, die Gession. die Latumhütte, die Messingblechhütte. [das Heilmuß. die Latwerge, das Electuarium, der Dicklatt, das Saftmuß, der Lay, pl. Läze, der Luchsteck, das Schubrbrustbrettchen; das Miderbolz; die Hofenklappe; das Leibchen, Brustluch, der Brustlatz; ein Stück Zwillich am Planenbeerde. [hemden. die Laze, das Lahbemde, das Läzchenhemde, eine Art Frauenhemde. die Lazmütze, Klappenmütze. [fr., schlapp, träge, schlärig. Lau, laulich, lauwarm, halbwarm, kühl, gleichgültig, freztig; Laub, fr., adj. und adv. sanft, mild, wachgiebig, schlaff. das Laub (laup) das Lebende am Baume, das Blatt, das Blätterwerk; eine Farbe der deutschen Karte; ein Waldantheil; fr., der Aeselfeberausschlag, der Rothlauf. [tes Thürband. der Laubapfel, Gallapfel. das Laubband, förmig verzierter Laubbaum, der Laubholzbaum, ein laubtragender Baum. das Laubdach, das Laubendach, das sich wölbende Laub. die Laube, der bedeckte Gang, Schattengang, Laubgang, der mit Laub überwölbte Sitz, die Gallerie, der Altan, die Hasse, der Borsaal, die Hausflur, Bühne; e. Speicher; fr., Erlaubniß. das Läubeli, fr., der Blumenstrauß, das Flittergoldblättchen. Läubele, fr., i. stattchen, plauderhaft seyn; t. des jungen Lauber Lauben, fr., die Laube, der Weissfisch. [bes brauben. Lauben, t. sich belauben, Laub treiben oder sammeln; fr., laub, weich werden, nachgeben; t. ab-, entlauben, des Laubes beraben. das Laubendach, die Laubenwölbung, Laubendecke. [rauben. der Laubendreier, fr., der langsame Mensch, Trödelbans, Eilder Laubenheimer, ein milder Rheinwein. [chelnnter. der Laubengang, der mit Laub überwölbte Gang, Klostergang. die Laubenschwalbe, die Landschwalbe, die Hausschwalbe, die der Laubensitz, der Sitz in einer Laube. [Giebelschwalbe. der Laubenstrauch, ein der Sandwinde ähnliches Pflanzengeder Laubenblatt, fr., das Laubblatt, Bannblatt. [schlecht. der Laubenthurm, der Belagerungsthurm mit einem Dache. das Lauberhuhn, das Zinshuhn, Laßhuhn. [heim Erntefeste. die Lauberhütte, die Laubhütte, die Zweighütte der Juden das Lauberhüttenfest, das Laubhüttenfest, das 7tägige Ernder Laubertag, fr., ein festlicher Tag. [tefest der Juden der Lauberzug, Laubzug, ein laubähnlicher Schlossriegel. die Laubesche, die gemeine Esche. [der Herbst, der Laubfäller. der Laubfall, das Abfallen des Laubes, die Zeit des Laubfalles, d. Laubfeige, i. Laub gepackt verschickte Feigenart. der Laubfink, die Laubflechte, die laubähnliche Flechte. [der Dompfaff. der Laubfleck, fr., röthlicher Hautfleck im Gesicht od. am Leibe. der Laubfleck, fr., Sommerfleck, Sommersprost, Märzsprost. Laubförmig, laubähnlich, laubartig. der Laubfrosch, der der Laubgang, der Laubengang. [Baumfrosch; ein Jäger. das Laubfutter, verschiedenes Laub als Schaasfutter. das Laubgebäude, der grosse reichbelaubte stolze Baum. das Laubgehänge, das Laubgewinde, die Festons. [bolzen. das Laubgeld, fr., die Gebühr für eine Erlaubniß, z. B. zu das Laubgesäusel, das Laubgeflüster, das Geräusch des Laubes. das Laubgesprost, die belaubten Baumsprossen. Laubzweige. das Laubgewebe, die verwebt scheinenden belaubten Zweige. das Laubgewölbe, der gewölbte Laubgang, das Laubdach. das Laubgewinde, das Laubgehänge, die Festons. [Gesell. das Laubgezelt, die zeltförmige Laube, das laubenähnliche der Laubgipfel, belaubter G., Laubkrone, Wipfel e. Baumes. die Laubhütte, die Lauberhütte, Hütte von belaubten Zweigen.

das Laubholz, die laubtragenden Bäume und Sträuche, Laubdas Laubhuhn, das in Laubhölzern lebende Birkhuhn. [gebölz. Laubicht, adj. dem Laube ähnlich, blätterreich, blätterartig, laubenähnlich. Laubig, adj. belaubt. [die spanische Fliege. der Laubkäfer, der Johannistäfer, Brach-, Mai-, Goldkäfer, die Laubknospe, die Blätterknospe, das Blattauge, Laubauge. der Laubkrang, der Kranz von laubigen Zweigen. [saumlos. Laublos, adj. unbelaubt, entlaubt, des Laubes beraubt, Laublüzig, kaltblütig, gleichgültig, phlegmatisch. [Phlegma. der Laublüzige, der Phlegmatikus. die Laublüzigkeit, das der Laubmist, zu Mist gewordene Laubstreu. das Laubmoos, der Laubrausch, rothe Brand an d. Bäumen. [gespaltenes M. der Laubrechen, breiter Rechen, das Laub in Wäldern zusam-Laubreich, adj. laubig, stark belaubt, schattig. [menzurechen. Läubrig, fr., adj. jährig, jahrgängig. die Laubriese, fr., der die Laubrinde, die belaubte Steinde. [Laubfall, Zahrgang. die Laubrolle, die Buchhinderrolle, laubische Verzierungen zu der Laubrost, der Brand am Weinstocke. [drucken. die Laubrüst, das Lauberhüttenfest der Juden. [Eisenbeinsäge. die Laubsäge, die feine Säge zu laubichten Sierrathen, die die Laubschnur, das Laubgewinde, Laubgehänge, der Feston. die Laubstreu, das als Stren für das Vieh benutzte Laub. der Laubthaler, grosser französischer Thaler, ein Sechsfrander Laubwald, das Laubgehölz. [senstück, Sechslivresthaler. Laubumwunden, mit e. Laubkranze umgeben. [Wedelschwanz. das Laubvögelchen, der Spötterling, der Weidenzeisig, ein der u. das Lauch (lauc) eine bekannte Zwiebelpflanze, Reschberge, Gras-, Hohl-, Knob-, Schnittlauch; der spanische, s. das Laubwerk, das Baumlaub, der Baumschlag. [der Pfarren. der Lauchapfel, Stamm-, Hüttings-, Spitz-, ein weißaelblicher die Lauchdistel, Brachdistel, e. Art Mannstreu. [Weinapfel. das Läuchel, das Knoblauchkraut; ein nordischer Lauch. das Lauchgras, das in dürrem Boden wachsende Rispengras. die Lauchfarbe, die gelblich grüne etwas bräunliche Farbe des Lauchfarben, lauchfärbig, lauchgrün, braungrün. [Lauches. der Lauchknoblauch, Ackerlauch, Gris-, Gras-, Schlangenlauch, wälscher Knoblauch. [die Bergzwiebel, Waltzwiebel. die Lauchzwiebel, -wurzel; der Bergknoblauch, Waltlauch, die Lauda, ein Lobgesang zum Schluß der Vesper. [sänger. der Laudacismus, die Lobpreiserei. der Laudist, der Lobdas Laudanum, ein Einschläferungsmittel, ein Opiat, Schlafder Laudator, Lobredner, Enkomiast. [traut, der Wohnsack. das Laudemium, das Lehngeld, der Lehnschatz, der Handelohn. Laudiren, das schwarze Tuch ölen, einölen. [die Lehngebühr. das Laudum, das Urtheil, der schiedsrichterliche Ausspruch. der Laudümwein, ein vortrefflicher französischer Wein. die Laue, Lauheit, Laulzeit; Laugelei, der Laugen, Lang, ein Lauen, aufthauen, schmelzen; fr., lassen, flammeln. [Weissfisch. die Läue, Läuene, Lauene, Lawine, der schmelzende o. Abhängen Laueln, ein-, an-, laumarm machen, wärmen. [stürzende Schnee. Läuenen, läunen, fr., gelänen, lauwarm werden, aufthauen, der Laufenstreicher, nd. Leinwandhändler i. Kleinen. [schmelzen. Lauen, laueln, lauern, fr., schlaff, träge seyn, schlummern. die Lauen, Laugen, fr. e. Fischgeschlecht, Cyprinus, Stein-, Schuß-, See-, Grundlaue, Langeln, Lauben. [der Hinterhalt. die Lauer, das Lauern, das Aufpassen, das Spähen, die Wache, der Lauer, Lauerwein, Nachwein, Trester-, Träberwein, Wassermost, fr., Klauer. Läuer, Lurk, Leerle, e. schlechter Tresterwein. der Lauerer, Laurer, Späher, Spion, Aufpasser, Wegelagerer. die Lauergrube, die Jägergrube, auf Wildbrät zu lauern. Lauern (luren) t. glaren, gloren, mit flarem, glanem Auge sehen, fr., gäfeln, späh en, lugen, aufpassen, Achtung geben, im Hinterhalt liegen, erhaschen wollen, warten, harren.

Digitized by Google

Lauersam, adj. geschickt zum Lauern, lauernd, aufpassend.
der Lauf, pl. Läufe, nb., loop, das Bein, Lüpf. Sprungbein, die Läufte, der Gang, die Bewegung, die Laufbahn, der Laufplatz, der Verlauf, der Fortgang, die Entwickelung, Richtung; die Laufzeit; das Flintenrohr; die Zarge, die Einfassung des obern Mühlsteines; die Trommel oder der Rand am Sieb; fb., die Schale, die Hülse, die Schlaufe, die Schelfe.
die Laufbahn, Rennbahn, der Laufplatz; das Emporkommen, Fortkommen, die Carriere, der Lebenslauf. [am Kinderkleide.
das Laufband, Gängelband, Leitband, der Leitzaum, der Flügel
die Laufbank, der Laufwagen, der Laufstuhl, der Gängelwagen.
die Laufbohne, die gemeine rankende türkische oder Bitsbohne.
das Laufbrett, Walzenbrett oder Rollenbrett an der Buchdruckerpresse; das Spuldrett der Seidenwirker. [der Laufpaß.
der Laufbrief, das Laufschreiben, Kreis—, Umlaufsschreiben; die Laufbrücke, Karrenschieberbrücke von Brettern, der Lauf;
die Gichtbrücke am Schmelzofen; der Steg über einen Bach.
der Laufbursche, der Laufjunge, der Ausläufer, Nachläufer.
die Laufdistel, Langdistel. [Ertzgericht, Laufel, Bodenschlinge.
die Laufbohne, Laufschlinge, Laufschneiße, das Bodengericht,
die Laufel, Laufbohne; die Gelaufen, Spur d. Hühner im Grase.
die Läufel, fb., die auslaufertriche Person. [palen, pellen, näufeln.
Läufeln, laufern, i. auslaufen lassen, ausschalen, -hülsen, aus-
Laufen (flaufan, loufan) i. nd. lopen, lupfen, die Fäße beben, galoviren, schnell gehen, rennen, rinnen, rollen, segeln, fortlaufen, sich hinjehen, erstrecken; läufisch seyn, sich begatten; fortfarren, fortschieben, mit dem Laufkarren fortschaffen.
der Laufen, fb., der Wasserfall, die Stromschnelle, der Rheinfall.
der Läufer (laufo) Laufdiener, Fußbote, Laufbursche, Botenläufer; der Karrenschieber; der Renner, das Rennpferd, das Laufkamel, Dromedar; die Landkrabbe, die Wolfsspinne, der Laufkäfer, der Heerdvogel, der obere Mühlstein, der Farbenreibstein; der Wiebel, das Seilerrad; das Laufseil, Gitseil; der sich drehende Pfosten; eine Reihe Töne; der längs liegende
die Läuferbüchse, Wiedbüchse der Laufboten. [Mauerstein.
der Läuferfalk, der Feldfalk, der Wespenfalk, Wespenfresser,
der Läuferfuß, der schnelle Fuß. [der Bienenfresser.
das Läuferli, fb., ein junges Schwein. Läufern, i. Läufeln.
der Läuferplatz, Raum der Läufervögel auf dem Vogelherde.
der Läufervogel, herumlaufender Lockvogel auf d. Vogelherde.
das Läuferzeug, die Fessel, das Anstreimchen des Läuferzeugels.
der Läuferzug, der Läuferzeug, ein Zug mit dem Schachläufer.
die Laufespe, Espe mit sehr auslaufenden Wurzeln. [gen wird.
der Laufffinden, Faden, an welchem e. Jägergarn hin- u. hergezogen das Lauffener, das schnell sich verbreitende Feuer, die Pulverder Lauffuß, der zum Laufen dienende Fuß, Rennfuß. [ligel.
das Laufgeld, das Reisegeld; das Handgeld, das Werbegeld.
das Laufgerüst, die Laufbrücke an einem Baugerüste. [graben.
der Laufgraben, Annäherungs—, Schanzgraben, Schiffer
der Laufhund, Pürschhund, Bürschhund, Parforce-, Jagdhund.
Läufig, läufisch, geil, mannstoll, weibertoll, mädchentoll,
fierig; fb. laufend, unverstichert (Schuß). [Parforcejagd.
das Laufjagen, das Rennjagen, das Hetzjagen, die Hetzjagd, die
der Laufjunge, der Laufbursche, der Ausläufer. [Dromedar.
der Laufkäfer, der Erdkäfer, Läufer. das Laufkameel, das
der Laufkarren, der Schiebkarren, Grubenkarren, Laufwagen,
die Laufklaue, die Fischklaue, Klaue am Laufe. [die Laufkunst.
der Laufknittel, fb., Tangenichts, Schweifling. [Sumpfschlange.
das Laufkraut, der Hirlauf, eine unter dem Wasser rankende
die Laufkugel, die kleine leicht in den Lauf gehende Kugel.
die Laufladte, der Laufpfosten, die Pfosten an Gerüsten mit
Sprossen zum Hinaufsteigen. [der Seite des Laufplatzes.
die Laufleiter, die Steckleiter, ein einfaches Jägergarn an

der Laufküfer, der von der Kirche entfernt wohnende Küster.
der Läufling, Ausreißer, Ueberläufer, Deserteur, Herzflüchtige,
die Laufmagd, eine Magd zum Ausschicken. [der Botenlaufer.
das Laufmaal, die Gränze des Laufens beim Ballspiele.
die Laufmasche, nach dem Weben wieder auflaufende Masche in
der Laufpaß, Abschied, die Entlassung. [seidenen Strümpfen.
die Laufpfanne, Kühlpfanne in Zuckersiedereien, Teagpfanne.
der Laufplatz, der Spielraum, der Platz zum Herumlaufen.
die Laufquecke, Laucke mit unter d. Erde hinlaufender Wurzel.
die Laufplanke, die Laufbank am Schiffsborde. [bewegte Rad.
das Laufrad, das von einem umlaufenden Thiere od. Menschen das Laufrädchen, die Rolle am Laufstocke der Seidenhaspel.
die Laufregel, die Turnervorschrift über das Verhalten im Laufe. die Laufsage, Landsage, Zierrathsage. [renderschüler.
der Laufsänger, der Singeschüler, der Chorschüler, der Cur-
die Laufschicht, die längs laufende Schicht Mauersteine.
das Laufschießen, das Schießen eines laufenden Thieres, das
die Laufschlinge, -bohne, Bodenschneide. [Schießen im Laufe.
der Laufschlag, das Anfeuren im Laufen, eine Springvorübung.
der Laufschmied, ein herumziehender Dorfschmied, Spengler.
die Laufschmiede, die Werkstatt des Laufschmieds. [macher.
der Laufschneider, Reifschneider, Spanschneider für die Siebe
das Laufschreiben, der Laufbrief, das Umlaufschreiben.
der Laufschuh, der Läuferschuh, bequemer Schuh ohne Absätze.
der Laufschütze, ein guter im Laufe schiessender Schütze.
das Laufspiel, Mailles. [dem Bugsteriete gehenden Matrosen.
das Laufstag, Klimmstag, ein Seitgeländer, als Halt für die auf
der Laufstand, fb., der Gängelwagen. [an der Seidenhaspel.
der Laufstock, der Degen, das die Fäden richtende Stäbchen
der Laufstuhl, Laufband, Laufwagen. [Tuch am Jägergarne.
das Lauftuch, das Rolltuch, das Luertuch, ein aufziehbares
der Laufturnz, ein ernsthafter französischer Bähnentanz.
der Laufwagen, Gängelwagen, Rollwagen. [in einer Spielubr.
das Laufwerk, das die Spielwalzen oder baltende Räderwerk
der Laufzaum, das Laufband, das Gängelband. [ren n. f. w.
die Laufzeit, die Begattungszeit der Hunde, der Dachse, Bä-
das Laufziel, Ziel des Laufens, Wettlaufes. [r. Rades zu finden.
der Laufzirkel, Z. mit umgebogenen Spitzen, den Achsenpunkt
Laugbar, ablaugbar, widersprechbar, entkräftbar, vereinbar.
die Lauge (laut) die Late, die schwarze Brühe, das Black, nb.,
das Lachenwasser, Lohwasser, die Salzbrühe, Aschenbrühe; der
scharfe, strenge Tadel; der Laue, Laut, Laugele, ein Weißfisch.
der Laugekasten, Bohlenkasten, die Schwefelkiese zum Vitriol
die Laugele, Lauge, ein sehr grätiger Weißfisch. [auszulaugen.
Laugen, t. in Lauge einweichen, fb., laugnen, nd., beuchen, bü-
len; auslaugen, auslaßen; i. loben, Lobtheile fahren lassen.
Laugenartig. adj. laugenhaft, scharf wie Lauge, alkalinisch.
die Laugenasche, Benchasche, Buchenasche, Seifensiederasche.
die Laugenblume, das gelbe Rinderkraut, die gelbe Rainblume,
Ruhblume; der römische Spick, die celtische Narde, eine Art
das Laugenfaß, Beuchfaß, Bükefaß, Aescherfaß. [Baldrian.
das Laugengewicht, das Seolengewicht, der Salzgehalt einer
Vitriol-, Salpeter- od. Alaunlauge. das Laugenkraut, Wehl-
Laugenhaft, adj. laugenartig, laugicht, alkalinisch. [verleih.
der Laugenkorb, grober Kork mit d. Laugensacke z. Durchseihen.
der Laugensack, Aschensack, das Laugentuch zum Durchseihen.
das Laugensalz, das Kali, Alkali, Pflanzenaschensalz, die Pott-
asche; das Mineralaugensalz, mineralisches Alkali, Soda, Na-
tron; das flüchtige—, Salmiak. Laugensalzig, adj. Lau-
Laugensalzicht, adj. salzartig, alkalinisch. [gensalz enthaltend.
der Laugensaltopf, der Laugengraben, Lohgraben. [Lauge.
das Laugentuch, der Laugensack. das Laugenwasser, die
die Laughütte, die Auslaugehütte in Alaunwerken.

Digitized by Google

die Laugläubigkeit, Schwachgläubigkeit, d. Indifferentismus. Laugläubig, indifferent, schwachgläubig, gleichgültig, kalt- der Laugläubige, Indifferentist. [gläubig, ziemlich ungläubig. Läugnen (laugnan) t. im Leche verdorgen halten, nicht zu haben vorgeben, ab-, verläugnen, verneinen, widersprechen. der Läugner, der Ableugner, der Verberger, der Verhehler. das Laugold, s., Rauschgold, Knittergold, Flittergold, das falsche Geld, ganz dünne Messingblättchen. [goldschläger. der Laugoldschläger, s., Flitterschläger, Flitterer, Flitterdie Laut, Lauwi, Läue, Läuene, s., die Lawine. [macher. die Lauigkeit, die Lauheit, die Gleichgültigkeit, der Mangel an die Lauisorge, s., die Besorgniß vor Lawinen, Lawinenfurcht. der Lauizug, s., der Lawinenzug, die Lawinenstraße. [kopf. die Lauke, nd., das Löwchen, Löwenköpfchen, der rauhe Haar- Laulich, adj. lauwarm, ein wenig warm, kühl, gleichgültig, die Laulichkeit, Lauheit, die geringe Wärme, Kühle. [matt. der Lauling, der Laugläubige, der Indifferentist, Gleichgültige. Laun, s., adj. schlafstrunken, wetterwunisch, lunatisch. die Laune (lune) nd., Lune, Läne, Lünte, der Spaß, Sperling, die Grille, die Stimmung, der Humor, die Lust, der Einfall, die Eigenheit, Sonderbarkeit, der veränderliche Wille; die Balken über den Decken des Mühlengerüstes. [Gebirge, Lawinenhalde. die Laune, Läne, s., die Lawine, der Lawinenzug an einem Launeln, launlen, sp., i. schlafstrunken herumtaumeln, lamen. Launen, i. nd., innen, lünschen, Grillen fangen, Späßen feil haben, Kalender machen, sonderbare Einfälle haben. [bar. Launenhaft, adj. launisch, übel gelaunt, veränderlich, sonderLaunen, launschen, launeln, &c., i. schlärren, schlummern. Läunen, sp., i. lau werden, schmelzen, westhauen, aufthauen. die Launenhaftigkeit, Sonderbarkeit, Eigenheit, Eigensinn. das Launenspiel, die schnelle Abwechselung der Gemüthsstimmung, die Phantasie, Caprice, das Launenstück. [neuhaftigkeit. der Launer, Grillenfänger, Murrkatze. die Launerei, die LauLaunern, sp., sandern (engl. linger), längern, hinhalten, zögern. Launig, launicht, adj. gut gelaunt, treuwohlaut, treufidel, humoristisch, spaßig, spaßhaft, scherzhaft, kurzweilig. [Launer. Launisch, adj. launenhaft, fidelgelaunt. der Launer, s. die Lauerei, Aufpasserei, Späherei, Achtgeberei. [Menschen. die Laus (lus) Läuse, bekanntes kl. Insect auf Pflanzen, Thieren, der Lausbaum, Läusebaum, das Läuseholz, die Elsebeere, die die Lausbeere, s., die Stachelbeere. [Hecken- od. Zaunkirsche. die Lausche, Laner, das Spähen; Warten, Hinterhand i. Spiele. Lauschen, i. horchen, gespannt hören, verstecken erwarten, harren, lauern, nd., lustern, glustern, sp., lanstern, lauschen, losen, lusen; halb schlummern, lenzen, lunzen, zögern, zaudern. der Lauscher, Horcher, Lauer. [Hasen und Füchse zu fangen. das Lauschgarn, das Lauschnetz, das Lustnetz, feines Zögerzeug, der Lauschplatz, der Lauerplatz, die Lauergrube, die Lauerhütte. der Lauseboum, s. Lausbaum. [Butterbrod, ein Spottgeld. das Lausgeld, das Lumpengeld, die Kleinigkeit, ein Apfel und das Lausgold, etwas weniges Gold, schlechtes Gold, Lumpen-. das Lausgras, der Knöterich, Ackerspergel, [oder Zaunkirsche. das Lausholz, der Läusebaum, der Elsebeerbaum, die Hecken- der Lauskamm, ein enger Kamm, Elfenbeinkamm, sp., Strehl. das Lauskäferchen, eine Art Kleinkäfer. [Bücherskorpion. der Lauskönig, die Skorpionfliege, der Zangenträger, der das Lauskorn, die Fischkörner, die flinkende Schwertlilie. die Lausekrankheit, die Läusesucht, die Phthiriasis. das Lausekraut, d. Lausekraut, eine Art Ritterspern, der Lausesame; die Waldnessel, die große Stinknessel; der gemeine Hahnenkamm; der Kellerhals; der Post, Kienpost, der wilde Rosmarin; das Zangelmoos, das Nadelsteinmoos. [zaufressen. Lauseln, lausen, losen, sp., lauschen, heimlich horchen, lauern, der Läusemörder, Läusetame. [i. zaudern, langsam gehen. Lausen, t. von Läusen reinigen, die Läuse abdrücken; plündern; die Lausepflicht, der Platz vor dem Back auf dem Webermerke u. das Läusepulver, Kopf-, Kinder-, Grindpulver. [Schiffes. der Lauser, der Fil, der Läusetnicker; der Zauberer. [falbe. die Läusesalbe, Kopfsalbe, Scherfsalbe, Bändersalbe, Grindder Läusesame, Läusetrautsame, Niesskrautsame, Läusemördee. die Läuseschicht, ein Schimpfname sehr unreiner Steinkohlen. die Läusesucht, die Läusekrankheit. der Lausfisch, die Alose. der Lausewenzel, der schlechteste inländische Stangenaal. die Lausfliege, die fliegende Pferdelaus. [der Knäller. Lausig (luzig) adj. knickerig, niederträchtig, filzig, voll Läuse, unverschämt, armselig; träge, zauberhaft. [die Liebkosgerei. der Lausinn, die laue Gesinnung, die Unlust, Gleichgültigkeit, die Lauskasarme, Lauskaserne, s., der Haarbeutel. Lausen, &c., i. lauschen, losen, lauern, horchen, läuseln, lausen. Lausern, &c., i. betroffen aufhorchen, lauschen, lauern. Laut, tönend, hörbar, vernehmbar, hell, deutlich, klingend, flatschend, öffentlich, unverholen, offenbar, bekannt, kundbar. der Laut (ljut) das Lied, das Läuten, das Klatschen, der Knall, der Ton, die Stimme, der Klang, der Schall, das Geräusch. Laut, prp. der Lautung gemäß, zufolge, kraft, einsprechend, nach. Lautbar, &c., lautbrecht, adj. kundbar, ruchtbar, verlautend, bekannt, öffentlich. [saite: der Hals u. s. w. an einer Laute. der Lautenhals, der Lautenstieg, der Lautenwirbel, die Lautendie Laute, chelsaitiges Zupfwerkzeug, ähnlich d. Zither u. Guitarre. die Laute, böjierne Krücke d. Wollkärdet; Schutz gegen d. Wind. der Lautelstag, der Tag, aus dessen Beschaffenheit man die Witterung vorhersagt, der Loostag. [ten, heißen, belagen. Lauten (ljutan) i. laut werden, tönen, klingen, singen, läuLäuten (ljudan) t. lauten machen, schallen, anschlagen, klingen. der Lautenzug, Lautner, der Lautenist, Lautenspieler, geschlägt. der Lautener, Läuter, Glockenläuter, Glöckner, Calcant. das Lautenfutter, ein Behältniß z. Laute darin zu verwahren. das Lautenclavier, das Darmsaitenclavier mit lautem Ton. der Lautenmacher, der Lautenkünstler, der Lautenvertreiber. der Lautenschläger, Lautener. das Lautenspiel, die Musik, das Lautenstück, ein Tonstück für die Laute. [die Lautenklänge. der Lautenton, der sanfte liebliche Ton der Laute. der Lautenzug, der Clavierzug, den Lauteuton nachzuahmen. Lauter (ljutar) adj. hell, rein, pur, klingend, durchsichtig, klar, nd. klingschön, unschuldig, unverfälscht, lauter, gediegen; adv. durchaus, ganz und gar, durch und durch. der Lauter, der Lautbuchstabe, das Schriftzeichen eines Lautes. der Läuterer, Reiniger, Verbesserer; Hersteller, Reformator. das Läuterfeuer, Reinigungs-, Fegefeuer. [Zweitter z. reinigen. der Läuterbohrer, doppelter Schlemmgraben in Zinnhütten, den der Läuterkasten, ein Kasten oder Sumpf, die Bütterellänge in die Lauterkeit, Reinheit, Aechtheit, Gediegenheit. [lautern. der Läuterkessel, die Läuterpfanne, den Schmelzt zu läutern. die Lauterkiste, eine Aechterdarbüchse, die gewaschenen Erze zu Lauterlich, adv. lauter, rein, unverfälscht, ehrlich. [lüntern. Läutern (ljuttran) i. lauter machen, reinigen, durchseihen, von Zusatz befreien, abziehen, verbessern, reformiren, herstellen, aufklären, lichten, aufdecken, sachen, berichtigen; i. Berichtigung eines Urtheils verlangen. der Läuterofen, Destillirde Läuterpfanne, Kessel in Schwefelhütten. [i. Schwefelhütten. de: Lauterstall, der lautere Stall, die kalte Pisse, die Strahlpisse, eine Pferdekrankheit. [zum Seihen und Durchschlagen. das Lautertuch, ein feines Haartuch zum Läutern, zum Klären, Lauthallend, lauthallig, lautlönend. Lauthalsig, schreiig, Lautlos, adj. stumm, still, schweigend. [schreiend, großmaulig. die Läuterungspfanne, der Klärkessel in Zuckersiedereien.

Digitized by Google

die Lautlosigkeit, Stille, d. Schweigen. [bekannt, offenkundig. Lautmährig, —brüchig, —läufig, fd., lautbar, ruchtbar, die Lautmähre, fe., das Gellatsch, das Gerede, das Gerücht, der der Läutmann, fr., der Glockenläuter, der Glöckner. [Vertuf. Lauwarm, adj. lau, halbwarm. die Lauwine, f. Lawine. die Lava, der geschmolzene Ausfluß feuerspeiender Berge. das Lavement, die Darmeinspritzung, das Daembad, Klystier. das Lavatorium, Lavoir, das Waschbecken. [Gartengewächs. die Lavendel, die Spike, die Spikenarde, ein wohlriechendes das Lavendelgras, der wilde Lavendel, das Ruchgras, das Frühlingsgras, das Goldgras, Ackergras, Berggras. [roth. Lavendelgrau, eine Vermischung von blau, falb und etwas Lavendelgrün, eine künstliche durch Purpurbrühe auf blaßblau hervorgebrachte Farbe. [bre kleine wilde Rosmarin. die Lavendelheide, Rosmarin-, Torf-, Sumpf-, Moorheide, das Lavendelwasser, -öl, -geist, aus L. bereitetes Wasser ꝛc. Lavenetteln, lavinetteln, fd., all' arrenente spielen im das Laveton, Walkhaar, die losgewalkte Wolle. [Kegelspiele. die Lavette, f. Lafette. der Lavezstein, Topfstein, Weich-, Lavigiren, t. glätten, fein zerreiben. [ein fettiger Talkstein. Lavieren, i. kreuzen, hin und her, gegen den Wind segeln; waschen, vertreiben, tuschen; behutsam verfahren, lauern. der Lavis, das Waschen, Tuschen, die gewaschene Zeichnung. das Lavoir, ein Hand- oder Waschbecken, die Waschschüssel. die Lawine (lenuin) Läuene, Laue, der gelöste von den Bergen stürzende Schnee; trockene—, die Staublawine, Windlawine, Winterlawine; naße—, die Schlaglawine, die Grundlawine. der Lawyer, der Rechtsgelehrte, der Anwalt. Advocat. Jurist. Lax, locker, schlaff, weit, wenig gewissenhaft, ungebunden, zügellos. die Laxanz, das Laxativ, Abführungsmittel, Auflösungsmittel. Laxiren, i. auflösen, abführen, reinigen; den Durchfall haben. die Laxität, die Schlaffheit, die Lockerheit, die Nachlässigkeit. der Laxismus, Schlaffheit in sittlichen Grundsätzen, Laxität. das Lazareth, das Krankenhaus, das Siechenhaus, Hospital. der Lazarethinspector, der Krankenaufseher. [Bauschschäfer. die Lazaroni, der Lastträger und Bettler in Neapel, Banchieri, der Lazarusklappe, eine Mischel mit sehr künstlichem Gewinde. die Laze, fd., die lustige Melodie, die Tanzmusik, Posse, Schnurre. das Lazenbrett, fd., ein mit Laufkohnen besetztes Brett. die Lazerole, fd., e. Art Weiß- ob. Hagedorn. [Schwanz, Witz. der Lazzo, pl. Lazzi, das Geberdenspiel, die Geberde, Posse, der Le, lei, leid, fd., leeg, nd., schlecht, übel, schlimm, krank, leidend. die Leppe, nd., das Stemmeisen, Lad, Lippe, Libbe, Lup, Lyp, Luff, das Liefernde, die saure Magenfeuchtigkeit. [nerungsbenungen. —le, -el, -li, -lein (lin) fd., -ken, nd., -chen, -elchen, Verkleinerungsbegriff, das Lebehoch, der Toast, das Vivat, die Gesundheit, das Hurrah. Lebeln, lebern, fr., lappen, labben, leckern, schlappen, schlürfen. der Lebemensch, Genießer, der lustige Bruder, der Lebemann. Leben (seban, ltpan) i. leben, den Leib haben, lebendig seyn, sich bewegen, thätig seyn, wirken, thätig seyn, im Gebrauche seyn. das Leben, die Bewegung, Lebhaftigkeit, Betriebsamkeit, der Eifer, das Feuer, das Dasseyn, das Verstehen, das Betragen, Verhalten, die Frische, der Lebenslauf, das Lebendige, der Lebendigen, t. beleben, ermuntern. [Kopf, die Lieblingssache. Lebendig, adj. lebend, belebt, lebendvoll, lebhaft, frisch, munter, rasch, thätig, feurig, schöpferisch, fröhlich, wild. [fülle. die Lebendigkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, Frische, Lebens-Lebendurfend, adj. lebernathmend, Leben mittheilend, lebenvoll. der Lebenerwecker, Lebenbringer, der Erwecker zum Leben, der Lebengeber, Belebet, Schöpfer, Erzeuger. Lebenerzeuger. das Lebenlang, d. ganze Leben, d. Lebenszeit. [lende Lebenskraft. der Lebensabend, das hohe Alter, die späte Lebenszeit, die sinLebenleer, lebenlos, adj. leblos, unbelebt, todt, matt, schlaff. das Lebensalter, der Lebensabschnitt, die Altersstufe, Lebens-Lebensarm, wenig regsam, matt, schwach, kraftlos. [periode. die Lebensart, die Lebensweise, der Lebenswandel, das Betragen, Aufführen, der Anstand, das Benehmen, Geschäft, Gewerbe, der Betrieb, die Sitte, die Bildung, Welt. [Balsam. der Lebensbalsam, der stärkende, die Lebensgeister weckende der Lebensbaum, das ästige und zweigige kleine Gehirn. die Lebensbaumcypresse, weiße Zeder. [e. Erfordernis zum L. der Lebensbecher, -strank; das Herz, die Lebensbedingung, der Lebensbeschreiber, Biograph. [das Leben, d. Lebenslauf. die Lebensbeschreibung, die Biographie, die Lebensgeschichte, die Lebensblüte, Jugendzeit, Lebenefrische. das Lebensbuch, der Lebensbauer, die Lebenszeit, Lebenslänge. [das Taufbuch. der Lebensdorn, eine Widerwärtigkeit e. ganzen Leben. [dauer. der Lebensdrang, der Trieb fortzuleben, d. Wunsch nach Fortdie Lebensdurftig, zu leben verlangend, lebenslustig, lebensfroh. die Lebenseiche, immer grüne virginische Eiche. d. Lebensende, der Lebensekel, Lebensüberdruß, die Lebensfaltheit. [der Tod. die Lebenserhaltungskunst, Kunst das Leben zu verlängern. der Lebensengel, der Schutzgeist des Lebens, der Lebenstreter. der Lebensfaden, das Lebenslicht, die Lebenskraft, die Lebens-die Lebensfähigkeit, die Lebenskraft. [dauer, das Leben. die Lebensfahrt, die Fahrt auf dem Lebensstrome, die Lebensdas Lebensfeuer, die Lebensflamme, die Lebensglut. [reise. die Lebensflucht, das reißend schnelle Verfließen des Lebens. die Lebensflucht, das strömende Blut. [Freude am Leben. die Lebensfreude, die Lebenswonne, der Lebensgenuß, die der Lebensfreund, der Freund, Gatte. —freundinn, Gattinn. der Lebensfriede, die Ruhe und Zufriedenheit des Lebens. die Lebensfrische, Lebenskraft, -blüte, die Jugendlichkeit des Lebensfroh, adj. lebenslustig, -muthig. [Lebens, die Mäßigkeit. die Lebensfrucht, der -gewinn, das Werk eines ganzen Lebens. die Lebensfrühe, die Jugendzeit, der Lebensmorgen, -anfang. die Lebensfülle, die Vollkräftigkeit, Kraftfülle. [s. -verrichtung. der Lebensgang, die Lebensbahn, Laufbahn, der Lebensproceß, die Lebensgefahr, die Gefahr das Leben zu verlieren. [stehen. Lebensgefährdet, adj. das L. gefährdend, das L. aufs Spiel der Lebensgefährte, -genoß, unzertrennlicher Freund, Gatte. das Lebensgefühl, Gefühl der Lebenskraft, der bewußte Leder Lebensgenuß, die Lebensfreude, Lebensglück. [den, genuß. der Lebensgeist, die Lebensquelle; pl. der Nervengeist, Seelender Lebensgenoß, -gefährte, -freund, -gehülfe, Gatte. [stoff. die Lebensgeschichte, die -beschreibung, Biographie. [Leben. die Lebensgestalt, die lebendige, leibhafte Gestalt, die G. im das Lebensgewühl, -getümmel, -gedränge, der -kampf, -markt. die Lebensglut, der glühende Trieb zu wirken, die Lebensfülle. das Lebensglück, die -wonne, -freude, der -genuß, das Wohlbesdas Lebensgras, das lebendetlende Gras. [lende im Leben. die Lebensgröße, G. im Leben. Lebensgroß, in Lebensgröße. der Lebensgruß, der Lebenstahn, das äußere irdische Glück. der Lebenshaß, -überdruß, -ekel, der Lebensdrang, -ordem, das Lebensholz, das heilige H., das Pockenholz. [helebender H. das Lebensjahr, ein Jahr der Lebenszeit, ein J. des Lebens. die Lebensklugheit, die Lebensweisheit, die Vorsichtigkeit, die Umsicht im Leben. [Lebenskraftmeid, die innere Lebensquelle. die Lebenskraft, die Kraft fortzuleben, fortzubestehen, das Lebenskräftig, adj. rüstig, lebenvoll, jugendlich, lebhaft. die Lebenskunst, Lebensverlängerungskunst, die Makrobiotik. die Lebenslänge, Lebensdauer, Lebenszeit. [adv. lebenslang. Lebenslänglich, adj. durch das Leben dauernd, unaufhörlich; der Lebenslauf, die Laufbahn, Lebensgeschichte, -beschreibung, die Biographie. [Lebensverrichtung; die Lebensweisheit. die Lebenslehre, die Biologie, Zoonomie, die Erklärung der

Digitized by Google

Lebenslang, adv. das ganze L. hindurch; adj. lebenslänglich. **das Lebenslicht**, die Lebensflamme, der Lebensfaden. [Luft. **die Lebensluft**, Feuerluft, z. reine brennstoffbare, erhöhgisierte **die Lebensluft**, -freude, der -genuß, der Wunsch länger zu leben. **Lebenslustig**, adj. lebensfroh, das Leben genießend, des Lebens stets freuend, heiter, jovial, fröhlich, munter, frenzwohlauf. **das Lebensmark**, die Lebenskraft, der innerste Sitz des Lebens. **das Lebensmittel**, Nahrungsmittel, der Lebensunterhalt. **der Lebensmorgen**, die Lebensfrühe, der Lebensanfang, die **Lebensmüde**, Lebensfatt, des Lebens überdrüssig. [Kindheit. **der Lebensmai**, die Jugendzeit, die Jugendblüte, die Blüten- **die Lebensmüde**, der Ueberdruß am Leben. [zeit des Lebens. **die Lebensmühe**, die Beschwerlichkeiten des Lebens. [tragen. **der Lebensmuth**, die Lebenslust, die Kraft, das Leben zu er- **der Lebensmurbig**, lebenskräftig, zum Lebenskampfe muthig oder **die Lebensnachricht**, die Nachricht vom Leben. [aufgelegt. **das Lebensöl**, ein heilsames Oel. [heitsordnung, die Diät. **die Lebensordnung**, die geordnete Lebensweise, die Gesund- **der Lebenspfad**, der -weg, die -bahn, -straße, der Lebenslauf. **die Lebenspflicht**, die Pflicht der Lebenserhaltung, die Pflicht im Leben, d. Lebenszwecke. [Lebenszweck, gewählte Lebensbahn. **der Lebensplan**, das Vorhaben im Leben, der Lebenszweck, das **der Lebenspunkt**, ein kleiner Theil der Lebenszeit, Lebensepoche, **der Lebensquell**, die Lebensquelle, der Lebensgrund. [-periode. **die Lebensregel**, eine Verhaltungsvorschrift für das ganze Le- **Lebensreich**, lebenvoll. [ben, Klugheitsregel, Lebensordnung. **die Lebensreise**, die Wanderung durchs Leben, die Laufbahn im **der Lebenskreis**, die Freude, Annehmlichkeiten d. Lebens. [Leben. **der Lebensring**, der Kreis der Lebenszeit, die Lebensereignisse. **die Lebensruhe**, ruhiger Lebensgenuß. [prufall, Lebensgefäll. **der Lebensfaft**, e. heilsamer das Leben erhaltender Saft; Ner- **Lebensfatt**, adj. lebensmüde, des Lebens überdrüssig. **die Lebensschale**, der Lebensbecher, der Lebenskelch. [fahrzeug. **das Lebensschiff**, der Lebensnachen, das Glücksschiff, Lebens- **die Lebensschranke**, -gränze, die Schranke der Wirksamkeit. **die Lebenssonne**, das Lebenslicht, das Lebensgestirn, Ideal. **der Lebensstoff**, der Stoff der Lebensluft, das Oxygenium. **die Lebensstrafe**, Todesstrafe, d. Tod, Verlust d. Kopfes. [bahn. **die Lebensstraße**, der Lebensweg, der Lebenspfad, die Lebens- **der Lebensstrom**, das schnell vorüberfließende L., der Strom der Lebensstrum, eine Widerwärtigkeit im Leben. [der Zeit. **der Lebenstag**, e. Tag des L., das L. als e. Tag; das Lebtagerecht. **der Lebenstempich**, das gemählte, reizende Lebensschilderung. **das Lebenstheil**, der irdische Schauplatz des Lebens, das Jammerthal, Freudenthal, die Sinnenwelt. [Erscheinung des L. **der Lebenstraum**, die traumähnliche Vergangenheit, gaukelnde **der Lebensüberdruß**, der Ekel am Leben, die Lebensmüdigkeit. **der Lebensumstand**, die Anekdote. [die Lebensbekümmernisse. **der Lebensunterhalt**, die Leibes-Nahrung und Nothdurft, **die Lebensverlängerungskunst**, die Kunst, das Leben zu verlängern, die Makrobiotik. [Inritabilität, die Lebenskraft. **das Lebensvermögen**, die Reizfähigkeit, die Erregbarkeit, die **Lebensvoll**, lebenvoll, adj. lebendig, lebhaft, munter, rüstig, kraftvoll, frisch. [Betragen, die Aufführung, der Wandel. **der Lebenswandel**, das sittliche Verhalten, das moralische **die Lebenswanderung**, Lebenskreise, -fahrt, -bahn. [haftigkeit. **die Lebenswärme**, die Wärme des thierischen Lebens, die Leb- **das Lebenswasser**, das Aquavitä, ein feiner Branntwein. **der Lebensweg**, -pfad, -bahn; die Luftröhre. [Lebensordnung. **die Lebensweise**, Lebensart, d. Verhalten, Lebenseinrichtung. **die Lebensweisheit**, -klugheit, die Summe der Lebensregeln. **die Lebenswelle**, der -quell, die -woge, -flut. [Leben hindurch. **Lebenswierig**, adj. u. adv. lebenslänglich, lebenslang, das **die Lebenszeit**, die Lebensdauer, Lebenslänge, das ganze Leben. **die Lebenswoge**, -welle, der -sturm, die -flut. [ein Athemzug. **das Lebenszeichen**, die Aeußerung des Lebens, eine Bewegung, **das Lebenziel**, das Lebensende, der Tod; der Lebenszweck. **Lebenweckend**, adj. L. erweckend, L. erregend, aufregend, an-, der Leber, fr., ein Hügel, das Gebirge, Gebodene. [belebend. **die Leber** (lepar) das Gelieber, das ingelicht Gerennene, fr. die Nageltuch, Leberflud, das zusammengebackene Gesteins; **das Organ der Gallebereitung**; die Herzensmeinung. **die Leberader**, die Leberschlagader, Leberblutader; die Pierres- **die Leberaloe**, die Gummialoe von lebrartiger Farbe. [aber. **der Leberbalsam**, das Achillenkraut, der Bärschlee, Hirschgäns- **der Leberbeschlag**, das Kupferlederen, Brüder), Kupferziegel- **die Leberblume**, Steinblume, das weiße Lebertraut, der Leber- **der Leberbrand**, weißer Brand an Lunge und Leber; der Herz- [kiez; der Wiesenknopf, das Bluttraut, -röpfchen, Drachen- brand beim Rindvieh; Entzündung zwischen Fell und Fleisch. **der Leberbraune**, der Rußländer, der Kleinbraune, eine lebre- **die Leberdrüse**, eine Drüse an der Leber. [braune Traubenart. **die Leberdistel**, Gänsedistel, Saudistel, die Gänszunge, der **der Leberegel**, eine Art Eingeweidewurm. [wilde Salat. **der Lebereinschnitt**, die lange Lebertinne am vordern unte- re Rande der Leber. [herrez, röthlicher Eisenstein. **die Leberentzündung**, der Leberbrand, der weiße Brand. **die Leberfarbe**, rothbraune Farbe der Leber, das Lebertraun. **Leberfarben**, leberfarbig, adj. lebertraun, rothbraun. **das Leberfarbenerz**, ein lichtbraunes Silbererz, das Lebererz, **der Leberfisch**, der leberfarbige Klippfisch. [zungefleckt. **die Leberflechte**, das Lebergeflecht, ein zur Leber gehendes Ner- **der Leberflecken**, -brauner Hautflecken. der Leberfluß, Bauch- **der Leberfuchs**, ein lebrbraunes Pferd. [bei Lebertorfkopfung. **der Lebergang**, Lebergallengang, Hauptgallengang in der Leber. **das Lebergeflecht**, die Leberflechte, ein Nervengeflecht an der **der Leberschlagader**. [darmsgekröses mit der Leber. **das Lebergrimmdarmsband**, die Verbindung des Grimm- **die Leberhaut**, die Haut der Leber, eine Fortsetzung der Bauche- **der Leberkies**, der bräunliche Kupferkies, das Lebererz. [haut, **der Leberklee**, der gemeine Klee; die Leberblume, das Leber- kraut, Ehrleberkraut, Güldenleberkraut, Güldenklee, Herz- kraut, blaue Holzblume, schwarzes Mäuseerkraut. **die Leberklette**, das Königskraut, Leberkraut, die Steinwurzel, die Bruchwurz, Heil aller Welt, eine Art Odermennig. **die Leberkrankheit**, die Lebererentzündung, der Leberbrand. **das Leberkraut**, der Leber heilsames Kraut, Lebersalme, Leber- **der Leberlappen**, lappichter Theil d. Leber. das Lebermittel, das Lebermoos, stengelloses Moos mit groben sichelförmigen Blättern; das Brunnenlebertraut, das Steinlebertraut. **Lebern**, i. nd., lodern, geliebern, laben, gerinnen, gelebern. **das Leberpflaster**, Pflaster für Leberkrankheiten. [Leberlappens. **die Leberpforte**, Vertiefung zwischen d. Fortsätzen d. Spitzgeschen **das Leberpulver**, in Lebertrankheiten heilsames Pulver. **der Leberreim**, Hechtlebererim, Haarbeutelreim, Nebelreim, **die Leberrinne**, lange Vertiefung der Leber. [ein Knitteiers. **der Leberschlag**, ein röthlicher Eisenstein. [Baumschimmen. **der Leberschwamm**, der Rußschwamm, der Mutterschwamm auf **der Leberstein**, die Leberstuh, Nagelstuh; der Feld- oder Gränz- stein; mit Vitriolsäure vermischter Kalkstein. der Leberstock, **Leberstichtig**, adj. lebertrank, an d. L. leidend. [das Liebstöckel.

Digitized by Google

die Leberraute, die Mondraute, das Mondkraut.
der Leberspalt, -einschnitt, eine lange tiefe Rinne in der Leber.
der Leberthran, Berger Thran aus der Leber von Seethieren.
der Leberwurf, das Erbrechen, das Vivat, Hurrah. [an der Leber.
die Leberverhärtung, die Leberverstopfung, der Fehler der Leberwurm, ein langer flacher Eingeweidwurm, besonders die Leberwurst, die Wurst von gehackter Leber. [in der Leber.
das Leberzwölffingerdarmsband, den Zwölffingerdarm be-
festigende Fortsetzung der Leberhaut. [Ahnen, Behältlichgott.
das Lebewohl, der Abschiedswunsch, Abschied, das Fahrewohl,
Lebhaft, adj. lebenvoll, lebendig, munter, frisch, feurig, rasch,
thätig, eifrig, angelegentlich, heftig, laut, lärmend, stürmisch.
die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, der Glanz, die Frische, Eifer,
der Lebhag, s., die lebendige Hecke, der grüne Hag. [Thätigkeit.
der Lebhonig, grobe gezeidelte Honig. [thätig, betriebsam seyn.
Lebigen, lebtigen, s., lebhaft seyn, nicht still seyn können,
Lebig, lebtig, s., adj. lebendig, lebhaft, lebendvoll. [Leckerle, s.
der Lebkuchen, der Honigkuchen, Pfefferkuchen, Lebzelten, das
der Lebkächler, der Pfefferkächler, der Kuchenbäcker, Lebzelter.
der Leblaib, s., das Brodrod um Weihnacht, mit Dürrbirnen,
Zwetschen und Nüssen vermischt. [matt, schlaff, unthätig.
Lebloo, adj. entseelt, todt, bewegungslos, ohnmächtig, kraftlos,
Lebrizen, s., i. die Leber überlaufen lassen, zürnen, poltern.
die Lebsucht, s., Nahrung, Nahrungsquelle, der Erwerb; die
die Lebtage, Lebenszeit, Lebensdauer, Lebenslänge. [Leibzucht.
die Lebware, das Vieh, Hausvieh. die Lebzeiten, das Leben.
der Lebzelten, s., der Lebkuchen, der Honigkuchen. [bäcker.
der Lebzelter, Lebkächler, der Pfefferkächler, der Honigkuchen-
die Leccage, die Leckaste, das Ausgeleckte, das Ausgeronnene,
der Lech (in Augsburg), der Rhein (in Graubünden) ein jeder
Lechen, lechnen, s., i. lechzen, Mitzen haben, lechen, zinnen.
der Lechzer, der Lechzer, der Durstige, der Schmachtende.
das Lechzey, das Kupferglas. Lecht, nd., adj. reif, mürbe.
der Lechschmelzofen, Legschmelzofen, Schlackenschmelzofen.
die Lechstraße, die Legstraße, mit Schlacken gepflasterte Straße.
Lechzen, lechen, den Mund öffnen, dürsten, schmachten, verlangen.
Leck, adj. durchlöchert, gebohlen, undicht, unreinmend.
der Leck, das Loch, der Spalt, der Riß, der Sprung, die Ritze im
Schiffe, der Schaden am Leibe. [für das Vieh oder Wild.
die Lecke, fo., der Leck; die Salzlecke, Gems-, h. Lecktrog, Leckort
die Leckaise, Leccage, Verlust an flüssigen Waren durch Auslecken.
Lecken (lechan, lichean) t. nd., lecken, schlecken, mit der Zunge
(Lecker) berühren und reinigen, wegnehmen, wegsaufen; küssen;
wegthauen; i. jüngeln (Flamme), fengen, anschlagen. [laufen.
Lecken, t. heraldisch, durchrinnen, fo. lechen, thränen,
der Lecker (leechar) die Zunge, das Zungengelüst, der Geschmack,
der Zungenlüstler, Feinschmecker; der Küstlerhaber; der Speis-
chellecker, Kriecher, Schmeichler; fo. der muthwillige Junge.
Lecker, adj. delicat, ekel, feinschmeckend, naschhaft; delicios,
wohlschmeckend, schmackhaft. [voll, Gaumenkitzel, Näscherei.
der Leckerbissen, die Leckerei, die Delicatesse, der gute Mund-
die Leckerei, Schleckerei, Küsserei; das Leckergericht. [bissen.
das Leckeressen, Leckergericht, die Leckerspeise, Leckerei, h. Lecker-
Leckerhaft, zig (smecthaziß) delikat, naschhaft, feinschmeckend.
die Leckerhaftigkeit, die Delicatesse, Naschhaftigkeit, Gour-
die Leckerheit, die Schmackhaftigkeit. [mandise, der Leckerzahn.
das Leckerlein, fo., der Leckbuchen, Pfeffer—. [Leckerhaftigkeit.
das Leckermaul, der Leckerzahn, die Zunge, Feinschmeckerei, die
Leckertrüffel, wurzel-, kiel- und blattlose unterirdische Trüffel.
das Leckkübelchen, Näpfchen am Spinnrocken zur Verwahr-
Leckmäulen, i. anfangen erzieht zu werden. [lung des Fadens.
das Leckschneckchen, ganz kleine weiße glatte Schraubenschnecke.
die Leckstache, fo., die Salzstache der Viehhirten, die Wirtstasche,
der Leckwein, Tropfwein, der Ausbruch, der beste auströpfende
Wein; der Tropf-, Traufwein, das aus dem Fasse Geronnene.
das Leckwerk, Gradierwerk, die Dornwände in Salzsiederein.
die Lecter, nd., Letter, fo., das Lesepult, der Leschor, die Por-
tiche, Prieche. [sung, der Verweis, fo. die Lehre, nd. Lez.
die Lection, die Lesung, die Vorlesung, die Lehrstunde, die Wei-
der Lectionskatalog, das Lehrstundenverzeichniß, der Lections-
der Lecteur, Lector, der Vorleser, der Lehrer, Leser. [plan.
die Lectüre, Lesung, Lesebücher, Belesenheit, Bücherkenntniß.
die Lectuli, die Strohladen, die Verbandstücke zu Schienen.
der Lecturer, engl., der Vorleser, Predigtergehilfe, Caplan.
Leben, verleben, nd., vergangen, verwichen, vorig; kürzlich.
Lebeganz, nd., lidganz, gliedganz, unverstümmelt, ungebrannt.
das Leber (leder) das Bliek, die zubereitete Thierhaut, das
Kleid, Degenscheide, das v. L. Gemachte. [tender Handwerker.
der Leberapfel, graue Königinn-, der -arbeiter, in Leder arbei-
Leberartig, adj. lederähnlich, blättrig, zäh, schwammicht.
der Leberband, Franzband. das Leberband, der Riem, das
der Leberbereiter, Leberer, Lebertauer, Gerber. [lederne Band.
die Leberbereitung, das Gerben der Thierhäute. [wirzstande.
die Leberbirne, fl. lederbraune Birne. die Leberblume, Ge-
der Leberbock, die Lohgerberdant, die Häute aufzuhängen.
Leberbraun, adj. kastanienbraun. der Leberdrucker, -presser.
der Leberer, der Lederbereiter, Gerber. [die Farbe zum Leder.
die Lederfarbe, Zeide oder braune natürliche Farbe des Leders;
der Lederfärber, weissgares Leder mannichfach färbender Far-
die Lederfechte, eine zähe, dicke Nadelfichte. [benkünstler.
das Ledergras, der Wasserfarn, das Wassermoos. [handlung.
der Lederhandel, der Lederkram, das Ledergeschäft, die Leder-
der Leder-Handschuh, die Lederhose, der —lappen, die Leder-
münze, die Lederwünze: d. lederne, aus Leder gemachte Hand-
Lederhart, adj. hart und steif wie Sohlenleder. [schuh u. s. w.
das Lederharz, das Federharz, Gummielasticum, Kautschuk.
die Lederhaut, die lederartige zähe Haut. [mit zäher Rinde.
das Lederholz, das Mänsedorn, virginisches Staudengewächs
der Lederkäfer, der lederartige Laufkäfer. [und gelöschter Kalk.
der Lederkalk, der Bitterkalk, der aus Kalkstein gebrannte
der Lederkarpfen, ein karpfenähnlicher Fisch, eine Karpfenart.
der Lederkobalt, der weiße Kobalt, der gelbe Erdobalt.
die Lederkirsche, die schwarze späte Herzkirsche. [Seegewächs.
die Lederkoralle, die weiße kugelförmige Korallenbeere über
der Lederlappen, die gemeine große Klette; ein Stück Leder.
der Lederleim, aus Lederabgängen gekochter Leim. [schlecht.
Ledern, adj. aus Leder gemacht, geschmacklos, langweilig,
Ledern, t. bledern, mit Leder bekleidern; ablebern, ausprügeln.
der Lederschild, m. Leder überzogener Schild; e. mittelländische
der Lederschneider, Lederhändler im Kleinen. [Schildkröte.
der Lederschwamm, Blätterschwamm mit schwarzem Stronke.
der Ledersüßling, Klöpfer-, Schmeißling, Krenapfel, e. spitziger
der Ledervergolder, -verziert, -künstler. [fuhrer Klapperapfel.
der Lebertauer, Lederbereiter, Lohgerber, Weißgerber. [schine.
Lederweich, weich wie L. [reis. d. Lederwerk, -stücke u. Ma-
der Lederwurm, Hautwurm, Hautbeule mit einer Made beim
Rindviehe, Engerling. [dickschleim eingekochter Z., Reglisse.
der Lederzucker, das Jungfernleder, mit Süßholzsaft oder Ei-
Ledig, leer, ungefüllt, unbesetzt, offen, darant, erledigt, unver-
die Ledige, Lehde, e. unbebautes Feld. [heirathet, müssig, los, frei.
Ledigen, t. er-, ledig machen, befreien, losmachen, bezahlen.
Lediglich, adv. gänzlich, ganz u. gar, ausschließlich, durchaus,
nur, bloß, allein, einzig [Schiffsleite, der Lufteite entgegen.
das Lee, die unter dem Winde liegende, vom Winde abgewandte
der Ledigang, nd., der Müssiggang. der -gänger, Müssig-

Digitized by Google

das Leebord, die ›brassen, ›bulien, das leewärts befindliche Seeküste, die vom Winde abgewandte Küste. [Bord ꝛc.

Leen, nd., t. leiten. die Loene, die Bache, die wilde Sau.

die Leene, Lenne, Lehne, Leinadre, Leinbaum, Leimbaum, Leinbaum, das Breitlaub, der Breitlöber, Günsebaum, Weinblatt, die Leer, nd., die Bache, Wange. [der kleine nördliche Ahorn.

Leep, nd., adj. schlecht, verkommen, kümmerlich, verkümmert.

Leer (ital, ler, laer) adj. nd., lerrig, leddig, ledig, inhaltslos, ausgehöhlt, hohl, nichtig, gruntlos, vergeblich; abgeräumt, abgerumet, ausgebrutet, ausgebrofchen. [pinus larix.

der Leerbaum, die Leertanne, der Kirchenbaum, Kirchenbaum, der Leer, Lähr, fr., die Webrspule. das Leere, der leere Raum.

der Leerbecher, Papiermachergefäß, den Brag aus dem Becherbaume zu leeren d. h. zu schöpfen, das Leerfaß. [Herzstoßfleck.

die Leere, Leerheit, der leere Raum, die Oede, Unbrauchbarkeit, der Leerdarm, einer der dünnen Därme im menschl. Körper.

Leeren, t. leer machen, ausleeren; r. leer werden. den Bach.

das Leerespeyer, fr., die flachliegenden Dachbölzchen unter der Leerhäusler, fr., der adelosle Häusler, Köthner, Kötbner.

die Leerheit, Leere, Inhaltslosigkeit, Gehaltlosigkeit. [richter.

der Leerkopf, Unwissende. Leerköpfig, unwissend, unnutzer.

die Leerköpfigkeit, die Unwissenheit. [der Kärchenbaum.

das Leerkissen, nd., das Kopfstissen, Ohrkissen. die Leertanne, der Leersinn, nichtssagender Sinn, der unbedeutende Inhalt.

die Leest, nd., die Leiste, ein breites Schiff, der Schuhsteifleisten.

die Leeschaft, Lais, Laienschaft, nd., die Bürgerschaft, ein die Leesgelreaa, —stange. [Bürgerrund gegen die Pfaffen.

das Leesegel, Seiten-, Beisetzsegel. [Windseite entgegengesetzt.

die Leeseite, die Schiffsseite unter dem Wind, der Luf- oder

der Leesersetlpier, der Lesegelsperr, t. Hülfssegelstange. [Kupfer.

das Leeseskupfer, das beim Rösten der Kupfererze geschmolzene Leewärts, adv. vom Winde abgelehnt, Gegensatz von aufwärts.

die Lefze (lefse, lesso) fr., die Lippe, Schlappe, Schlabbe, Maul-, oder Maulklappe, die Pfeifenlippe, das Labium.

die Lefzenschnecke, Schwimmschnecke, Halbmondschnecke.

Leg, lege, nd., adj. niedrig, liegend, tief, matt, schaal, unschmackhaft, kraftlos, schlecht, schlimm, übel, leig, nd.

das Leg, Lech, Leeg, das Schlechte, ein beim Kupferschmelzen unter der Schlacke entstehendes Metallgemisch; Stahlschlacke.

die Lega, das Schrot und Korn der Münzen; —bassa, geringe Legabile, adv. gebunden vorzutragen. [zer Münzgehalt.

Legal, adj. gesetzlich, gesetzmäßig, rechtlich, rechtskräftig, rechtsmäßig; nd. egal, gleich, ebenbaselbe. [che Bestätigung.

die Legalisation, Rechtsbekräftigung, gerichtliche oder gesetzliche Legalität, die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtsgültigkeit, Rechtsbeständigkeit, die Rechtskraft. [lich bestätigen.

Legalisiren, t. rechtskräftig oder gesetzkräftig machen, gerichtlich

Legalitier, adv. gesetzlich, gesetzmäßig, mit Zug und Recht.

die Legalsection, die gerichtliche Leichenöffnung, Obduction.

die Legangel, Nachtschnur, ins Wasser gelegter Angelhaken.

das Legat, Vermächtnis, die Schenkung, Stiftung, Seiten- od.

der Legat, päbstlicher Gesandter, Nuntius. [Nebenvermächtnis.

der Legatarius, Vermächtnisnehmer, Erbgenoß, Miterbe, Sei-

die Legatine, ein Halbsteinzeug. [tenerbe, der Bedachte.

die Legation, Gesandtschaft; eine Provinz des Kirchenstaates.

der Legationsacavalier, der Gesandtschaftsritter, adeliger Ge-

der Legationsrath, Gesandtschaftsrath. [sandtenbegleiter.

der Legationssecretair, Gesandtschafts-, der Gehimschreiber.

Legato, ligato, adv. gebunden, in einander fließend, schmelzend.

der Legator, der Erblasser, Vermacher, Stifter. [berdorte.

das Legaturband, die Legaturetesse, nächste Geld- oder Silbergehalt. Lechbett, die Grube für das geschmolzene Gestein

die Legde, Schleusenschwelle, unterlage. [vor dem Schmelzofen.

das Legbach, fr., ein Dach von Legschindeln, ein Schindeldach.

die Lege, Lage, das Legen, das Gelegte, die Schicht, die Grundlage, der Legort. [wand auszubreiten und zu messen.

die Legebank, der Legetisch, nd., Legebank, Tisch, die Leinedie Legebüchse, der Selbstschuß. das Legefeuer, Lauf-, Leitdas Legegeld, Eintrittsgeld, das zu Erlegende, d. Einsatz. [feuer.

die Legegranate, Fallgranate, gegen d. Stürmenden gebraucht.

das Legeisen, das eiserne Kniekatter zum Steinbrechen.

das Legelinnen, auf der Legebank zusammengelegte, gebundene Legeln, fr., i. oft und wenig trinken. [u. gestrmvelte Leinwand.

der Legemeister, -ausseher. die Legendheit, nd., Gelegenheit.

Legen (legan, lehan) t. leg oder niedrig machen, liegen machen, lagern, auf dem Boden anbringen, anbetten, befestigen, niederwerfen, ablegen, werfen (Eier), pflanzen; verbinden, bemmen; i. steuern, fahren, halten; r. nachlassen, aufhören, ruhig werden. [mährchen, die Wundererzählung, die Sage.

die Legende, die (zu lesende) Heiligengeschichte, das Heiligen-

die Legern, die Legfohre, der Krummholzbaum, die Kriechfohre.

der Leger, Gelegen, fr., Weiderplatz, Wiehlager auf den Alpen.

das Leger, fr., Lager; Gelegen, Bodensatz, die Mutter, Hefen.

die Leger, nd., die Noth, Widerwärtigkeit, Gefahr, Umstände.

der Leger, Papiermachergesell, der die Bogen auf dem Legstuhle zusammen legt; ein flacher Schiffsbauprahm; der Schiffsleg, Wassertonne auf einem Schiffe; fr. ein ungefallener Baum.

Leger, adj. leicht, leichtsinnig, ›fretig, flatterhaft, nachlässig.

der Legerer, fr., der feltliegende untere Mühlstein, Unterstein.

die Legerete, die Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit, der der Legerkäs, fr., der Rivkäse. Leichtsinn, die Unbedangenheit.

die Legereuse, auf den Grund des Wassers gelegte Fangreuse.

sich Legern, fr., sich legen, nachlassen, sinken, sich mindern.

der Legerwall, das Marschufer, d. Ufer, wohin der Wind treibt.

der Legeschuß, die Legeschichte, die Legereihete, der Selbstschuß.

der Legestachel, Nach-, St. mancher Insecten zum Eierlegen.

die Legestadt, zur Niederlegung der Reichsanlagen bestimmte Stadt; Stapelplatz, Stapelstadt, Stapelort. [sammenlegen.

der Legestuhl, die Papiermacherbank, die Bogen in Bücher zuder Legetisch, die Legebank, Tisch, die Leinwand darauf zu messen

die Legezeit, die Zeit des Eierlegens. [und zusammenlegen.

die Legfohre, der Krummholzbaum. die Legge, nd., die Lege,

die Leghaue, fr., t. schmale Haue. [der Legetisch, der Legort.

die Leghenne, das Leghuhn, die eierlegende, legende Henne.

die Legi, fr., der Lageort, die Stapelstätte; die Lage, Schicht.

der Legion, eine altrömische Heerschaar von 3000 bis 6000 der Legionär, Legionssoldat; Ritter der Ehrenlegion. [Mann.

Legiren, t. beschicken, Metalle versetzen, vermischen; vermachen, verschreiben, stiften, durch ein Vermächtnis schenken. [Ansatz.

die Legirung, die Beschickung, Versetzung der Metalle, der

Legiren, ligiren, den Degen oder Schläger aus der Hand

die Legislation, Gesetzgebung, gesetzgebende Gewalt. [schlagen.

Legislativ, gesetzgebend. Legis- oc. Legumlator, Gesetzgeber.

die Legislatur, die Gesetzgebung, gesetzgebende Versammlung,

der Legist, der Gesetzkundige. [gesetzgebender Körper.

Legitim, gesetz- oder rechtmäßig, gesetzlich; ächt, ehrlich geboren.

die Legitima, der Kindestheil, Pflicht, rechtmäßiges Erbdheil.

die Legitimation, Gültigmachung, Erbbefähigung, Beglaubigung. [ehrlich erklären; r. sich ausweisen, sich beglaubigen.

Legitimiren, t. gültig machen, für rechtmäßig, ächt, ehelich,

die Legitimität, Gesetz- oder Rechtmäßigkeit, Gesetzlichkeit,

der Legitimist, Anhänger d. Legitimitätsgrundsatzes. [Rechtheit.

das Legmoor, d. niedrige Moorland. der Legopraph, Gesetzdie Legographologie, die Lese- oder Scheidlehre. [schreiber.

Legohren, fr., t. plaudern, lärmen; bayern. [Gesetzerkunde.

das Legohr, der Plauderer. die Legologie, die Lesekunst, die

Digitized by Google

der Legypfennig, Sparpfennig, das Schatzgeld, die aufbewahrte Legschindel, fl., die Dachschindel. [te Schaumünze.
der Legschmelzofen, Lech-, Schlicht- od. Schlackenofen. [Rinne.
die Legstraße, Lechstraße, von Schlacken gemachte Straße oder
die Legua, spanische Meile, 4/9 Grad. der Leguan, Kammeidechse.
der Leguleyus, Rabbulli, Gesetzler, Knöchler, ein schlechter
der Leguleyismus, die schlechte Sachwalterei. [Sachwalter.
die Lehde, Leede, Läde, Letze, wüst liegendes, unbebautes Land.
die Lehe, Lee, nd., die Sense. [Lehenwahre, das Lehengeld.
die Lehen, Lehn (leßan) die Belehnung, die Verlehnung; die
das Lehen, Lehn, das Gelichene, Verliehene; das An- oder
Darlehen, der Vorschuß; das Lehngut, Lehngut, Lehngut;
ein Bergmannsmaaß von 7 Geviertlachtern, 1/4 Wehr.
Lehenbar, lehnbar, der Belehnung fähig, lehnspflichtig.
die Lehenbarkeit, die Lehnspflichtigkeit, Belehnungsfähigkeit.
der Lehen-Bauer, -Bürger, -Erbe, -Fischer, -Mann, -Schulze:—
der mit seinem Besitze belehnte Bauer u. s. w. [der Belehnte.
d. Lehendienst, Dienst als Lehensmann, der Lehener, Lehner,
das Lehenerbe, Erblehen. Lehenfähig, lehens-, lehenbar.
das Lehenfeld, Lehens-, Ritter-, zu e. Ritterlehen gehöriges
Feld. das Lehengeld, Lehngeld, die Lehenwahre. [Frau.
die Lehenfrau, die Lehnsfrau, die belehnende oder belehnte
das Lehengericht, der Lehenhof, die Lehenskammer, —tafel,
Lehensgut, das Mannengericht, Mantinq, die Mannkammer,
Gerichtshof über Lehensstreitigkeiten. [Lehen übertragene Gut.
der Lehengroschen, die Lehenwahre. das Lehengut, das zu
Lehenhaft, adj. lehenbar, zu einem Lehen gehörig, nd. lehnsch.
der Lehenhäuer, auf Gewinn und Verlust bauender Bergmann.
die Lehenhaftigkeit, die Lehenbarkeit. [Lehens, Belehner.
der Lehenherr, Lehnsherr. der Obereigenthumsherr eines
die Lehen(s)herrschaft, H. durch Lehensverhältnisse; Obereigen-
Lehenherrschaftlich, Lehenherrschaft angehörig, lehnsherr.
die Lehenkanzelei, Lehenskunzlei; kleiner Lehenhof. [hammer.
der Lehenknecht, d. erste Gesell des Blechmeisters auf e. Blech-
der Lehenhof, das lehensgericht, Mannengericht, Mantinq.
die Lehenkurie, der Lehenhof, die Lehenskanzelei.
der Lehenmann, Lehens-, pl. Lehensleute, Belehnte, Belie-
das Lehenpferd, Lehens-, Ritterpferd. [hene, der Vasall.
der Lehenprobst, der Vorgesetzte e. Lehenshofes, Lehenrichter.
das Lehenrecht, das Lehensrecht, das alle Lehenrechte feststellende Gesetz; der Lehenhof; das Belehnungsrecht, Lehenwahre.
der Lehenrechtskundige, Lehenrechtslehrer, der Feudalist.
das Lehenregal, das als r. Regal betrachtete Ritterlehenrecht.
der Lehenrichter, Lehens, Lehenhofsrichter; mit seinem Amte
das Lehensband, die Lehensverbindung. [belehnter Richter.
Lehenrührig, adj. v. einem Lehen herrührend, lehenangehörig.
das Lehensbekenntniß, der Lehnsschein, die Lehensurkunde.
das Lehensbuch, das Lehensregister, Lehensverzeichniß, das
Mannbuch; das Lehenschaften-Buch. [das belehnte Gewerk.
die Lehenschaft, die zu Lehen gegebene Zeche oder Grube, der
der Lehenschatz, die wahre, der Lehensoeld, Vasallenold, der
der Lehenserbe, der Lehnerbe, Lehensfolger. [Eid der Treue.
die Lehensentziehung, Entsetzung v. Lehen, Lehensentziehung.
die Lehenseröffnung, der Lehensfall, die Lehenerliehung,
Unterlehnsfall, Tod des Lehenmannes; Ober-, Tod des Lehen-
der Lehensfehler, der Lehnsfehler, die Felonie. [sherrn.
die Lehensfolge, Lehnsband, die Gehölge im Lehnsbesitze; die
der Lehensfolger, Lehenserbe, —führer, Lehnsnehmer. [Kriegsfolge.
der Lehensfrevel, der Lehnsfehler, die Felonie. [lehnung.
der Lehensgebrauch, der Gebrauch, die Sitte bei einer Be-
die Lehensgebühr, das Lehngeld, der -groschen, die wahre.
die Lehensgefälle, Lehenherrn-Einkünfte von den Lehngütern.
die Lehenshand, die Lehensfolge, die Lehensfähigkeit.

die Lehensöffnung, Belastungs- und Herbergsrecht auf dem
das Lehensopferd, das Lehenpferd, Ritterpferd. [Lehensgute.
die Lehenspflicht, der Lehenseid, die Lehenshuldigung. [uch
das Lehensregister, Lehenbuch, das Mannbuch; Lehenschafts-
die Lehenssache, die Lehensstreitigkeit, Lehensangelegenheit.
der Lehenschein, die Lehensurkunde, das Lehenbekenntniß.
die Lehenschuld, auf einem Lehengute haftende Schuld.
die Lehensstreue, Lehenspflicht, Vasallenstreue, Vasallenpflicht.
die Lehenstreulosigkeit, die Verletzung der Lehenstreue, die
Felonie. das Lehensstück, ein Lehensantheil. [um ein Lehen.
die Lehensuchung, Lehensinnung, —muthung, das Nachsuchen
die Lehensuntreue, -treulosigkeit, Felonie, der Vasallenabfall.
die Lehensverbindung, -verbindlichkeit, -pflicht, -verhältniß,
die Lehensverfassung, das -wesen, das -verhältniß. [-band.
die Lehensvererbung, -übertragung auf den Fall des Todes.
der Lehensvertrag, in Lehenssachen geschlossener Vertrag.
die Lehensverwirkung, ein dem Verlust des Lehens nach sich
d. Lehenswesen, -verhältniß, -verfassung. [ziehender Lehensstreit.
die Lehentafel, das Lehengericht, der Lehenhof, das Verzeich-
niß der belehnten Salz-Pfänner in Halle. [für Belehnte.
der Lehentrager, der Vasall, Lehenempfänger, Ausleiher
die Lehenwaare, -wahre, die Lehen, Lehensgebäude, das Lehns-
geld, der -groschen, Handlohn, die Huldigungslehn; der Markt-
groschen, das Pfundgeld, der Laien-, Anfall, Ehrschatz, die
Verleihung, die Vollzugsurkunde, Anfahrt, Auffahrt, der Umfang.
Lehenweise, lehnsweise, adv. als ein Lehn, lehnartig, ge-
der Lehenzins, von einem Lehen entrichteter Zins. [lieben.
der Lehm, Leim, Leimen (leim) der Schlamm, Schleim, der
Flomen, die fette Erde, das Erdpech, der Thon, die Ziegelerde.
die Lehmblatter, der große Hustattig, der Siselattig. [Lehm.
der Lehmboden, der Lehmgrund, Thonboden, der Estrich von
Lehmen, t. mit Lehm bewerfen, ausfüllen, verkleben, verstreichen.
der Lehmer, der Lehmarbeiter, der Lehmkleber, der Lehmklicker.
Lehmern, aus L. gemacht. die Lehmform, aus Lehm gemach-
die Lehmgrube, nd. -kuhle, Thongrube, Mergel. [te Gießform.
der Lehmguß, in Lehm gegossene Eisenwaare. [in Schmelzhütten.
der Lehmheerd, -lage unter dem Aschenherde des Treibeofens
die Lehmhütte, Hütte mit Wänden von Lehmpatzen. [färben.
Lehmicht, adj. dem Lehmwasser ähnlich. dick und trübe, lehm-
Lehmig (leimag) ihenig, lehmhaltig. der Lehmkleber, Lehmer,
die Lehmkuhle, Leim-, nd., eine Thongrube. [Lehmarbeiter.
der Lehmmergel, der Thonmergel, ein lehmhaltiger Mergel.
der Lehmpatzen, der Lehmstein, der Luftstein, der Luftziegel.
das Lehmpflaster, nd., der Thonestrich, der Thonfußboden.
die Lehmschindel, auf d. Dache mit Lehm überstrichene Schindel.
das Lehmschindeldach, mit Lehm überzogenes Schindeldach.
die Lehmschwalbe, in Lehmgruben nistende Schwalbe. [wände.
die Lehmstake, der -Recken, Holzscheit in den Fächern der Lehm-
die Lehmstätte, die Lehmgrube, das Lehmbänkchen. [Luftziegel.
der Lehmstein, der Lehmziegel, der Thonziegel, Backstein, der
die Lehmwand, Weller-, m. L. verklebte, aus L. gemachte Wand.
das Lehmwerk, die -wand, der -boden, die -tenne, der -ofen ꝛc.
die Lehnbank, Leibbank, das Leibhaus; Bank mit Rückenlehne.
das Lehnbeet, das an eine Mauer lehnende Gartenbeet.
das Lehnbrett, ein Brett zum Anlehnen, die Rückenlehne.
Lehne, anlehnend, haltend, teufzig, schräg, allmählig ansteigend.
die Lehne, Halde, die sanfte Erhebung des Landes, der Abhang.
die Böschung; Lünse, Leine, Linsch, Lannagel. Nebennagel.
Lehnen (lihnan, hinan, linen) i. u. r. anliegen, gelehnt sitzen;
t. anlegen, schräg anstützen; übertragen, gestatten, unver-
der Lehner, Leiher, Verger. [trauen, leihen, zu Lehen geben.
Lehnig, adj. söhlig, wagerecht. der Lehnlacket, der Lohn
das Lehnpferd, das Mietpferd. [lacket, der Mietlacket.

Digitized by Google

der Lehnrößler, Lehnkutscher, Miethskutscher, Pferdeverleiher. der Lehnsatz, der entlehnte Lehrsatz, das Lemma, der Hülfssatz. die Lehnschnur, der Anschlag, der Immihamen, die das Räuchern am Deckel der Buchdruckerpresse haltende Schnur. [ständl. der Lehnsessel, Lehnstuhl, Armstuhl, Backenstuhl, Großvaterstuhl. die Lehre, die Lehre, das Maaß, Muster, die Form, das Modell. das Lehramt, die Lehrstelle, die Lehrerstelle, der Lehrerberuf. der Lehrabschied, Lehrbrief. [das Pädagogium, Gymnasium. die Lehranstalt, Bildungs-, Unterrichts-, Schule, das Institut, die Lehrart, Lehrweise, Unterrichtsmanier, Lehrmethode, Erklärungsart, Darstellungs-, Mittheilungsweise. [angewöhnbar. Lehrbar, adj. mittheilbar, beibringbar, erklärbar, darstellbar, die Lehrbegierde, der Lehrtrieb, der Mittheilungstrieb. Lehrbegierig, zum Lehren erbötig, zur Mittheilung geneigt; nach Lehre begierig, lernbegierig. [der Inbegriff einer Lehre. der Lehrbegriff, die Uebersicht eines Lehrsystems, der Abriß, der Lehrbezirk, -kreis, das -gebiet, Wirkungskreis e. Lehrers. der Lehrbogen, die Bogenlehre, das -gerüst unter e. Gewölbe. der Lehrbote, der Apostel, der Missionair, der Lehrjünger. der Lehrbraten, das Lehressen, der Gesellenschmaus auf Kosten eines Ausgelernten, Gesellenbraten. [bungen eines Baues. das Lehrbrett, ein Brett mit Vorzeichnung der Holzverbindungen der Lehrbrief, didaktische Epistel, Apostelbrief; Lehrabschied. das Lehrbuch, Hand-, Compendium, Leitfaden; d. Formatbach. der Lehrbursche, Lehrling, Lehrjunge, -zögling, Jägerbursch. der Lehrdichter, der didaktische Dichter, der didaktische Epiker. die Lehre, Klärе, Glärе, Erklärung, der Glanz, das Licht, die Beleuchtung, Erhellung, Verdeutlichung, der Unterricht, der Vortrag, die Mittheilung, Einführung, Anleitung, Einleitung; die Vorschrift, Warnung; die Abhandlung, systematische Darstellung, die Gelahrtheit; das Augelmaaß; der Lehrbogen; das Lochmaaß; Glasreifen zum Bleziehen; das Streichholz, Streichbrett; der Seilerrechen; der Reifschläfer-Fegel; der Stellteil am Pflug; das Bildhauermuster.
der Lehreifer, die -begierde, -lustigkeit, der Drang zu lehren.
Lehren (laeran) t. glären, glänzen, leuchten; t. erklären, ins Licht setzen, beleuchten, zeigen, mittheilen, angeben, nachweisen; unterweisen, anleiten, unterrichten, anführen, meistern, zurechtweisen, anhalten, gewöhnen, abrichten. [die Fabel.
die Lehrerzählung, das Gleichnis. die Parabel, das Beispiel, der Lehrer, Erklärer, Erheller, Erleuchter, Meister, Anleiter, das Lehressen, der Lehrbraten. [Führer, Unterweiser, Abrichter.
der Lehrerstuhl, Lehrstuhl, Lehrersitz, das Katheder, der Lehrthe.
die Lehrfabel, e. Fabel als Lehrerzählung, e. Parabel. [thron.
Lehrfähig, adj. zum Lehren tüchtig, zum Lehrer brauchbar; belehrungsfähig, lernfähig. [lungsgabe, Erklärungsgabe.
die Lehrfähigkeit, das Lehrertalent, die -anlage, die Mittheidie Lehrform, die didaktische Form, die systematische Einlleidie Lehrfrau, die Meisterin, die Principalinn. [dung.
die Lehrfreiheit, die Freiheit der Lehre und des Lehrens.
die Lehrgabe, Lehrfähigkeit, das Lehrtalent, Erklärungsgabe.
der Lehrgang, Unterrichtsgang, Unterweisungsgang, die Lehrmethode, der Lehrlauf, Cursus. [stel, das didaktische Epos.
das Lehrgedicht, das didaktische Gedicht, die didaktische Epis
das Lehrgebäude, das Wissenschaftssystem. [fach, der -stoff.
der Lehrgegenstand, Unterrichts-, Unterweisungs-, das Lehrder Lehrgehülfe, der Unterlehrer, der Hülfslehrer; der Classenaufseher, der Repetent, der Monitor, der Obergeselle.
der Lehrgeist, die Lehrgabe, die Lehrfähigkeit, das Lehrtalent, der -reifer, die -tendenz, -gesinnung. [te Erfahrung e. Anfängers.
das Lehrgeld, die Vergütung an den Lehrherrn; die mitzigebrachdas Lehrgenoß, der Lehrkamerad, Nebenbursche, Mitlehrling.
das Lehrgerüst, der -bogen, die Bogenlehre, das Gewölbgerüst.
das Lehrgeschäft, Lehramt, der Lehrerberuf, Lehrerthätigkeit.
die Lehrgeschichte, die -erzählung, das Gleichnis, die Parabel.
das Lehrgespann, die erste Musterverbindung d. Dachsparren.
Lehrgierig, adj. lehrbegierig, lehreifrig, vor Lehrbegierde Lehrhaft, adj. lehrreich, belehrend, einleuchtend. [brennend.
der Lehrhäuer, der Häuerling, der angehende Bergmann.
der Lehrherr, der Meister, der Principal, der Lehrpring.
das Lehrjahr, Lehrlingsjahr, ein Jahr der Lehrzeit, e. Lernjahr.
der Lehrjunge, der —bursche, Lehrling, Lehrknabe. [bestiffene, der Lehrjünger, der Seminarist, Lehrerzögling, der Lehrarbeder Lehrkind, Schulkind, Schüler, Schülerinn. [Fleischer.
der Lehrknecht, Lehrling verschiedener Handwerker z. B. der
die Lehrkohle, die beste Art Steinkohlen, die Blasterkohle.
der Lehrkreis, Unterrichtskreis, das Lehrfeld, Lehrfach; der Zuhörerkreis, das Auditorium; der Wissenskreis, die Encyclopädie, das Lehrgebiet. [des Lehrens, die Lehrklugheit.
die Lehrkunst, die Didaktik; die Methodenlehre; die Kunst
der Lehrling, Lehrbursche, Lehrjunge; der Schüler, Zögling, Sleve; d. Lehrjünger, Seminarist; der Anfänger, Unerfahrne.
die Lehrlingsschaft, der -stand, das -verhältnis, die Unerfahrdie Lehrlingsübersetzung, Schüler-. [zeugbeit, Unbedolfenheit.
der Lehrlohn, das Lehrgeld, das Schulgeld, Unterrichtsgeld.
die Lehrlust, Neigung zum Lehren, der Lehreifer, die -begierde.
die Lehrmeinung, die Lehransicht, die Glaubensmeinung, das
der Lehrmeister, Lehrer, Lehrherr, Lehrgötti, fd. [Dogma.
Lehrmeisterlich, meisternd, altklug, anmaßend, abprechend.
Lehrmeistern, den Altklug spielen, mit dem Barte wackeln.
der Lehrmeisterton, der absprechende, hochtrabende, unbescheidie Lehrmittel, pl. Unterrichtsmittel, Lehrapparat. [tene Ton.
die Lehrordnung, der -gang, die Lehrfolge, Lehrmethode, der
der Lehrplan, Schulplan, Stunden-, Unterrichts-. [ursus.
der Lehrprinz, der Lehrprincipal, der Lehrherr, Jägermeister.
Lehrreich, adj. belehrungsreich, sehr belehrend, unterrichtend.
der Lehrsaal, das Lehrzimmer, der Hörsaal, das Auditorium.
Lehrsam, adj. lernbegierig, belehrungsfähig, gelehrig.
die Lehrsamkeit, Gelehrigkeit, Lernbegierde, Lernfähigkeit.
der Lehrsatz, die Lehre, die Lehrbehauptung, Lehrmeinung, der Glaubenssatz, das Dogma, die Lehrfassung; das Theorema.
die Lehrschrift, das Lehrbuch, das Handbuch, Compendium.
die Abhandlung, das Lehrgebäude. [horie, das Paradoxon.
die Lehrsonderbarkeit, die auffallende Lehreigenheit; Paradie Lehrsparren, pl. die Eck—, Richt—, Mustersparren bei Walm- oder Zeltdächern. [die Weisheitslehre, d. Aphorismus.
der Lehrspruch, Sittenspruch, die Sentenz, das Sprichwort, Lehrsprüchlich, sententiös, aphoristisch, lernhaft, weisheitsder Lehrstand, der Lehrerstand und geistliche Stand. [lehrig.
die Lehrstelle, die Lehrerstelle, das Lehrertum, der Lehrerberuf.
der Lehrstoff, der Unterrichtsgegenstand, die Materie. [streit.
der Lehrstreitigkeit, der Lehrmeinungsstreit, der Methodendie Lehrstube, das Lehrzimmer, der Lehrsaal, die Unterrichtsstube, die Classe, der Hörsaal, das Auditorium. [Hauptstück.
das Lehrstück, der Lehrgegenstand, das Thema, der Lehrsatz, d.
der Lehrstuhl, das Katheder, die Kanzel; die Lehrstelle, das
die Lehrstunde, die Unterrichtsstunde, Schulstunde. [Lehramt.
der Lehrton, der Ton des Vortrages, der Belehrungston.
der Lehrverbesserer, Reformator, Kirchenverbesserer, Reinigeter der Kirchenlehre. [Verbesserung der Lehrmethode.
die Lehrverbesserung, Reformation, Kirchenverbesserung; der Lehrvortrag, die Lehrart, die Vortragsweise, der Belehrungsvortrag, die Vorlesung, das Collegium. [wehre.
die Lehrwand, Seitenwand des Flurbettes vor einem Ueberfall-
der Lehrweg, der Lehrgang, Lehrcursus, die Lehrfolge, Lehrdie Lehrweise, die Lehrart, die Unterrichtsmanier. [methode.

Digitized by Google

das Lehrwesen, das Lehrfach, das Lehrergeschäft, das Unterrichtswesen, das Schul- und Studienwesen. [widersprechend. Lehrwidrig, adj. einer Lehre zuwiderlaufend, z. Glaubenslehre die Lehrwürde, Lehrerwürde, Lehrerstellung, der Doctorgrad. das Lehrzimmer, die Lehrstube, die Classe, der Hörsaal.

die Lehrzunft, Gelehrtenzunft, Facultät, der Gelehrtenverein; die Lehrseite, die Lehrpartei. [methode oder Unterrichtsmanier. der Lehrzwang, der Eingriff in die Selbstständigkeit der Lehre. das Lei, sd. Leige, Liege, der Leich, das Gleiche, das Geschlecht, die Gattung, die Art; die Decke, der Schirm, das Gewand.

der Leib (lip, lib, litp) sd. Lied, nd. Liev, das Leben, der lebende beseelte Körper; das Leben Erhaltende, Labende; die Luppe, der Klumpen, der Laib; das anliegende Kleidungsstück, Leibchen, Brustfleck, Schnürleib, Corset, Mieder, Leibstück.

Leib—, Lieblings—, nächster, eigenster, auserwählter—z. B. Leibarzt, »bäcker, »chirurgus, »compagnie, die »fräulein, »fürstener, »kutscher, »lakei, »medicus, »nähterinn, »page, »pferd, »regiment, »schneider, »schuster, »träger, »trank, »wäscherinn.

das Leibband, nd., das Leitband, der Leitzaum, d. Gängelband.

die Leibbede, nd., Kostanfangsabgabe von der Leibeigenschaft.

die Leibbienen, der Leibstock, der Mutterstock, der Ständer, der Stammschwarm, die Vorzucht, der Zuchtbienenstock.

die Leibbinde, das Leibtuch, die Schärpe, die Feldbinde.

der Leibbrief, sd., die Leibrechtsurkunde. [Wehr, Gilet.

der Leibbrustfleck, das Leibstückleln, fd., eine Art Kleidchen.

das Leibbuch, Lieblingsbuch, »lectüre. [der Koller, Halskragen.

das Leibchen, fd., das Leibli, Liebli, d. Leibstück am Kleide; der Leibdienst, die Leibfrohne, der Handdienst, Fustdienst, der persönliche Dienst. [eigenbehörig, eigen, hörig. Sclave.

Leibeigen, adj. mit dem Leibe angehörig, leibesangehörig, die Leibeigenschaft, »angehörigkeit, Hörigkeit, die Eigenschaft.

das Leibeigenthum, das Eigenthumsrecht über den Leib, die Leibeigenschaft. [behalten; r. wachen, sich beleiben.

Leiben, i. leben, leiblich daseyn; dem Leibe wohlthun; übrig sich Leibern, sich erholen, lüsten. die Leibesbürde, »frucht.

der Leibesarzt, der Arzt. [Gesundheit, die Constitution.

die Leibesbeschaffenheit, die körperliche Beschaffenheit, die Leibesbewegung, körperliche Uebung, Bewegung, Motion.

die Leibesdicke, der Umfang des Leibes, die Corpulenz.

der Leibeserbe, der erzeugte Erbe, der Sohn, die Tochter, der leibliche Erbe; der Alleodialerbe. [melung, das Leibesgebrechen.

der Leibesfehler, Leibesbruch, die Verkrüppelung, Verstümmelung.

die Leibesfrucht, der Fötus, das Kind im Mutterleibe.

die Leibesgabe, die körperliche Fähigkeit, körperliche Anlage, das Leibesgebrechen, der—fehler. [körperliche Eigenschaft.

die Leibesgefahr, die Gefahr der Gesundheit, die Lebensgefahr.

die Leibesgeschicklichkeit, körperliche Gewandtheit, mechanische

die Leibesgestalt, Körper, Körperbau, d. Wuchs. [Fertigkeit.

die Leibesgröße, Leibeshöhe, Leibeslänge, die Statur, Größe.

der Leibesherr, der Herr eines Leibeigenen. [beschaffenheit.

die Leibesconstitution, der Körperbau, die Gesundheit, Leibesdie Leibeskraft, Körper—. Leibeskrank, körperlich krank.

die Leibeskrankheit, das Körperleiden. [körperliche Dasein.

das Leibesleben, das körperliche Leben, das Vegetiren, das

die Leibesnahrung, Ernährung des Leibes, die Leibespflege, das Leibessein, Lieblings—. [Körperpflege, Gesundheitspflege.

der Leibesschaden, st. die Wesen, der Nebbauchbruch, Bruch.

die Leibessorge, Nahrungs-, Leibespflege, Sorge für den Leib.

die Leibesstärke, Leibeskraft, Muskelkraft, Leibesdicke. [fesselung.

die Leibesstrafe, Körperstrafe, körperliche Züchtigung, Geis

die Leibesübung, gymnastische Uebung, Turnübung, körperliche Erziehung, Körperbildung. [nen Leibeigenen an d. Herrn.

der Leibfall, der Hauptfall, Rückfall des Gutes eines verstorbe-

die Leibesübungskunst, Gymnastik, z. den Körper ausbilden.

Leibfällig, adj. dem Leibe unterworfen, leibangehörig, leibeigen.

die Leibfarbe, die Leibesfarbe, die Fleischfarbe; Lieblingsfarbe.

Leibfarben, fleischfarben, wie die Farbe des Leibes; hoffarben.

die Leibfrohn, der Leibdienst, der Hand- und Fustdienst.

die Leibgans, die vom Leibeigenen zu entrichtende Zinsgans.

das Leibgedinge, Leibding, Leibthum, Leitum, der Unterhalt auf Lebenszeit, die Leibzucht, das Witthum, Wittwengehalt; die Leibrente, »gülte, der »gewinn; der Nutzung, »gebinge.

der Leibgedingsbrief, die Urkunde über ein Leibgedinge.

das Leibgedingsrecht, Leibrecht, der Genuß auf Lebenszeit; die Gebühr für die Ertheilung dieses Rechts, Leibrechtsgebühr.

das Leibgeld, der Leibpfennig, der Leibschilling, die Abgabe leibeigener Unterthanen, die Kopfsteuer, das Personengeld.

das Leibgeleit, das persönliche Geleit, das Geleitsrecht.

das Leibgericht, das Lieblingsgericht, Leibessen. [die Leibwache.

das Leibgeschwader, die Leibschaar, Leibschwadron, Leibgarde, das Leibgetränk, der Leibtrank, das Lieblingsgetränk.

der Leibgewinn, die Leibgülte, die Leibrente, das Leibgedinge, der Leibgurt, der Leibgürtel, die Leibbinde, das Leibband.

das Leibgut, das zum Leibgedinge angewiesene Gut. [eigenen.

der Leib-Hafer, das »Huhn, die »Henne, »Gans:— Abgabe v. Leib-Leibhaft, »haftig (hyfate) adj. und adv. lebendig, lebhaft, in eigener Person, persönlich, ähnlich, wahr; nd. »gehaftvoll, der Leibherr, der Leibeherr, der Erbherr. [gedingen.

die Leibherge, vom Herrn selbst gehörte Hofhunde zur Saubetze.

das Leibholz, die äußersten Deckplanken am Schiffe.

der Leibhund, Lieblingshund. der Leibjäger, der Leibschütz.

Leibig. fd., wohlbeleibt (Vieh). der Leibknecht, Leibpferdes der Leibknoten. Sig. in c. Windetau, Pfahlknoten. [knecht.

der Leibkoch, der Mundkoch, die Leiblaus, die Filzlaus.

der Leibkuchen, Lieblingskuchen, Leckkuchen, Neujahrskuchen.

Leiblich, adj. u. adv. leibhaftig, körperlich, natürlich, irdisch, zeitlich, ehelei blich, ehelich, vollbürtig. Leiblos, adj. todder Leibpfennig, das Leibgeld. [perles, entseelt, todt.

die Leibpacht, der Pacht auf Lebenszeit, eine Art Erbpacht.

das Leibrecht, Eigenthumsrecht über den Leib, das Leibeigenrecht, der Leibschilling, das Leibgeld. [thum; das Leibgedingsrecht.

der Leibrechter, sd., der lebenslängliche Benutzer e. Gutes, Leibdie Leibrente, Leibzinsen, lebenslängliche Einkünfte. [träger.

der Leibrentner, Leibrenteneier, der Besitzer einer Leibrente.

der Leibrock, ein kurzer enger Rock; Priesterrock; Lieblings—.

die Leibsache, die Halssache, Halsgerichtssache, Criminalsache.

der Leibschirm, Jagdschirm, zum eigenen Gebrauch des Herrn.

der Leibschmerz, der Unterleibs-, das Bauchweh, »grimmen, das Leibspiel, Lieblingsspiel. [die Kolik, das Leibschneiden.

der Leibschnitt, die Taille, Zuschnitt eines Kleides um den Leib.

der Leibspruch, Wahl—, Devise, Symbolum, Lieblingsspruch.

der Leibstock, Zuchtherrn, Leibherrnstock. das Leibstück, der Leibstuhl, der Nachtstuhl, Lieblingsstück. [Lieblingsstück.

der Leibträger, der Leibrechter, Trenhänderer, Usufructuar.

das Leibtuch, der Shawl, die Leibbinde, die Schärpe, Feldbinde.

die Leibwache, Leibgarde, Garde, französisch: Garde du Corps.

der Leibwagen, der Heerschaftswagen, die Leibreisgage.

der Leibwagenmeister, »halter, Aufseher über die Heerschafts-

die Leibwäsche, die am Leibe getragene Wäsche. [wagen.

das Leibwasser, das Unterleibwasser bei Wassersüchtigen.

die Leibwassersucht, die Unterleibswassersucht. [Leibe.

das Leibzeichen, die Leibspur, die Spur der Ermordung am

die Leibzinsen, die lebenslänglichen Zinsen, die Leibrente.

die Leibzucht, der lebenslängliche Unterhalt, das Leibgedinge, Ausgedinge, Altentheil, Nutzung, Altvatterrecht. [Ausgedinger.

der Leibzüchter, die Leibzüchterinn, d. Leibzucht Genießende,

Digitized by Google

der Leibzwang, der Stuhlzwang, der Ausleerungszwang.
der Leich, Laich, der Same der Fische und Frösche, das Laichen; der Leib, Leichnam; ſt., Umgang, Bekanntſchaft, Verkehr. das Leich, Gleich, der ebene Platz, Kegelplatz, Kugelleich; das Ziel, Maal, die Bahn; das Loch, Mundleich, Röhrenmündung. das Leichbier, ſt., das der Leichenbegleitung aufgetheilte Bier. der Leichdorn, Gleich- oder Gelenkſchwiele, das Hühnerauge, das Krähenauge; ſt. das Egerſtenauge, das Hetzenauge.
die Leiche (lih, ilhem) der entſeelte Leib, der Todte; das Leichenbegängniß; Schlücke; der mißrathene Nadelkopf; Laichzeit.
Leichen, laichen, den Leich, Laich, Eierſchleim fließen laſſen, ſtreichen; ſt., ſtinken; ſchneiden, bauen, ſt. lichen, auszupfen, auswaſchen; im Schwange gehen, umgehen. [chenbegleitung.
die Leichenabdankung, Danksagung des Predigers für die Lei-
der Leichenacker, Gottesacker, Kirchhof, Friedhof, Todtenacker, Leichenarzney, adj. leichenähnlich, leichenhaft, cadaverös.
das Leichenbegängniß, die — beſtattung, Beerdigungsfeier, der Leichenbegleiter, Leichenfolger. [das Leichengepränge.
die Leichenbegleitung, das Leichengefolge, der Leichentenduct.
der Leichenberg, Leichenhaufe. der Leichenbeſorger, der das Leichenbett, Leichenlager, Paradebett. [Leichenbeſtatter.
der Leichenbitter, der Todtenbitter, der Leibbitter, anordner.
Leichenblaß, adj. leichenweiß, leichenfahl, todtenblaß. [gifter.
das Leichenbuch, das Todtenbuch, die Todtenliſte, das Sterberegiſter.
die Leichenblaſſe, die Leichenweiße, die Leichenfarbe. [Leiche.
der Leichenbrett, Leichenbrunſt, -grund, die Ausdünſtung einer
die Leicheneule, Nachteule, große Baumeule, das Leichenhuhn; die Leichenfackel, Trauerfackel. [Leichhuhn, der Nachtrabe.
das Leichenfeſſen, das Leichenmahl, das Beſtattungsmahl.
Leichenfahl, adj. leichenblaß, todtenblaß. [nik die Todtenfeier.
die Leichenfeier, -feſt, die Exſequien, d. feierliche Leichenbegängniß.
das Leichenfeld, mit Leichen bedecktes Blachfeld, Schlachtfeld.
die Leichenfrau, die Todtenwäſcherinn, Leichenankleiderinn.
die Leichengebräuche, pl. die Feier — bei Leichenbegängniſſen.
das Leichengedicht, Trauergedicht, Trauerarmen, Epicedium.
der Leichengefährte, -folger, -begleiter. das Leichengefilde, das Leichengefolge, die -begleitung, -tendnet. [Schlachtfeld.
das Leichengelaute, Beerdigungs-, die Todtenglocke, Sterbe-
das Leichengepränge, das feierliche reiche Leichenbegängniß.
der Leichengeruch, Leichendunſt, -dunſt, -ausdünſtung. [dolorin.
das Leichengerüſt, das Paradebett, der Katafalk, das castrum
der Leichengeſang, Leidgeſang, Trauergeſang, Grabgeſang, das Grablied, Sterbelied, die Klage. [klage, Leichenklage.
das Leichengeſchrei, die Wehklage bei einer Leiche, die Todten-
das Leichengewand, Leichenkleid, Todtenkleid, Todtenhemd.
das Leichengewimmel, die durch einander liegende Leichen-
das Leichengewölbe, die Leichengruft, Katakombe. [menge.
die Leichenglocke, die Todtenglocke, die Begräbnißglocke.
die Leichengruft, das Leichengewölbe, Grabhalle, Todtengruft.
Leichenhaft, adj. einer Leiche ähnlich, leichenartig, -ähnlich.
die Leichenhalle, Begräbniß-, Todtenhalle, Leichenſchauhalle.
der Leichenhaufen, der Leichenhügel, der Leichenberg. [eule.
das Leichenhuhn, Leichhuhn, die Leicheneule, die große Nacht-
Leichenkalt, adj. kalt wie Leiche, eiskalt. die Leichenkammer, die Leichenkerze, Begräbniß, der Guerdon. [Cadaverkammer.
die Leichenklage, die Todtenklage, die Trauerklage. [kleidung.
das Leichenkleid, -gewand, -kleidung; Trauerkleid, die Trauer-
der Leichenkonduct, die -begleitung, das -gefolge, das Begräb-
das Leichenkraut, die Wassergarbe. [nißgefolge, Grabgeleit.
das Leichenläuten, Leichengeläut, das Sterbezeichen, das Be-
die Leichenmuſik, Trauermuſik, Trauermeſſe. [gräbnißgeläute.
das Leichenmahl, Leichenmeſſen, Begräbniß-, Trauermahl, Be-
der Leichenöffner, der eine L. öffnende Arzt. [gräbnißſchmaus.
die Leichenöffnung, die Section. [Parentatien, Standrede.
die Leichenpredigt, dir —rede, die Abdankung, Trauerrede,
die Leichenproceſſion, der Leichenzug, das Leichengefolge,
der Leichenredner, Leichenprediger, Parentator. [-gepränge.
die Leichenſäule, die Grabſäule, das Denkmal, der Denkſtein.
der Leichenſchleier, das Leichentuch, die Leichenbülle, —decke.
der Leichenſchmücker, die Leichenſchmückerinn, Leichen-
die Leichenſtatt, die Grabſtätte. [Waſcher und -Ankleider.
der Leichenſtein, Grabſtein, Denkſtein auf einem Grabhügel.
der Leichentheiler, nd., der Gleichtheiler, ein kleines Maaß.
der Leichenträger, der Träger einer Leiche, Leichtträger. [decke.
das Leichentuch, das Bahrtuch, das Sargtuch, die Leichen-
die Leichenunterſuchung, -beſichtigung, -ſchau, -obduction.
die Leichenverſammlung, die Leichtragenden, die Begräbniß-
verſammlung, das Leichengefolge, der Conduct. [Leichenkarren.
der Leichenwagen, der Trauerwagen, die Trauerkutſche; der
Leichenvoll, adj. mit Leichen angefüllt. der Leichenwall, eine
Leichenweiß, adj. blaß, todten-, kreideweiß. [Brustwehr v. Leichen.
der Leichenzug, die Leichenproceſſion, das Leichengefolge.
das Leichhuhn, die Leichkeule. der Leichkarpfen, Streich—,
der Leichkorb, ſs., eine Todtenbahre. [Fortpflanzungskarpfen.
der Leichnam, die Leiche, der todte Menſchenkörper; der Leib.
Leichenvoll, adj. leichenbedeckt, mit Leichnamen beſaet.
die Leichlege, ſt., die Beerdigung, die Beſtattung. [reugen.
der Leichſtein, Leichenſtein; das Buch, das Grabmicht zu
Leicht (lihe) nd. licht, flüggend, flüchtig, leder, flockig, wenig
wiegend; dünn, durchſichtig, ſchwach; leichtſinnig, leichtfer-
tig; anbefangen, gewandt; adv. mühelos, wohl, vielleicht,
wohlfeil. [-fingerig, -flüſſig, -flüßig, -flüßig, -gläubig, -ſinnig.
Leicht — ig, leichtes, -en, -es, — habend z. B. leichtblütig,
Leicht, ſt., das Leichenbegängniß; die Leichtigkeit, Leichtheit.
Leichtblütig, adj. ſanguiniſch. der Leichtblütige, der San-
die Leichtblütigkeit, Sanguinität, Lebensluſtigkeit. [guinikus.
die Leichte, Leichtigkeit; das Leichten, Verſchneiden d. Schafe.
der Leichtreich, der Streichreich, Fortpflanzungskarpfenteich.
die Leichten, ſt., bei Rindern, was Zeifel oder Leiſt bei Pferden.
Leichten, leuchten, ſt., t. entmannen durch Lähmung der
Leichtern, t. erleichtern; Kämmer verſchneiden. [Samengefäße.
der Leichter, Lichter, ein Küſtenſchiff zum Entlaſten der See-
Leichterdings, ſt., adv. leicht, ohne Mühe, leichtlich. [ſchiffe.
Leichtfährig, adj. leicht, ſchnell fahrend, ſchnell ſegelnd.
Leichtfertig, adj. nd., beweglich, gewandt, hurtig; ſchnell be-
reit, leicht geſtillt; leichtſinnig, frech, ſchamlos, anſtands-
widrig, unzüchtig. [die leichtfertige Handlung; die Unzucht.
die Leichtfertigkeit, Leichtſinn, Frechheit; Unbeſonnenheit;
der Leichtfuß, der Leichtſinnige, der Leichtfertige; der gute
Läufer, der Tänzer; der Hakenfuß, der Springinsfeld. [gend.
Leichtgeflügelt, leichtbeflügelt, leichtbeſchwingt, ſchnell flie-
Leichtgeſchenkelt, leichtſchenkelig, ſchnell laufend, leicht z. Fuße.
Leichtgewandt, behende, hurtig, beweglich, gelenkig, raſch.
der Leichtglaube, der gutmüthige, unbalthare Glaube.
die Leichtgläubigkeit, das Glauben ohne zu prüfen.
die Leichtheit, Leichtigkeit, die Unſchwierigkeit, die Gewandt-
heit, die Schnelligkeit, die Behendigkeit, die Beweglichkeit, die
das Leichtholz, der Stachelbaum. [Sterblichkeit, die Flüchtigkeit.
Leichtlich, adv. leicht, mühelos, leichthin, leichtfertig.
die Leichtpfanne, die nach dem Sode gereinigte Salzpfanne.
der Leichtrunk, d. -bier, ſt., die Bewirthung im Trauerhauſe.
Leichtſchimmernd, adj. ein wenig ſchimmernd, etwas glänzend.
der Leichtſinn, der leichte Sinn; Leichtfertigkeit, Unbeſonnen-
heit, der Mangel an Ernſt, Enſtloſigkeit, das kindiſche Weſen.
Leichtſinnig, leichtfertig, flüchtig, unbeſonnen, gedankenlos, ver-
geßlich, unbedachtſam; ins Gelag hinein, in den Tag hinein

Digitized by Google

die Leichtsinnigkeit, leichtsinniger Streich; Leichtfertigkeit. die Leichwacht, sf., die Leichenwache, nächtliche Wachung die Leichzeit, die Leiche, die Streichzeit. [durch Verwandte. Leid (leib, leit, letzt) adj. sb., bloß, häßlich, mißgestaltet, lüderlich, lotterig, schlotterig, schlecht, übel, schlimm; adv. Leidbar, adj. erleidbar, erträglich. [weh, bange, besorgt. das Leid, der Schmerz, Kummer, die Kränkung, Beleidigung, das Leiden, die Betrübniß, die Trauer, das Trauerkleid, der der Leidbitter, der Leichenbitter, Todtenbitter. [Leichenjug. der Leidbrief, Trauerbrief, das Condolenzschreiben, Beileidsbrief. Leiden, Ley, nd. der Schieferstein, die Reckentafel. [brief. Leiden (lidan) t. verleiden, unangenehm, überdrüssig, zuwider werden, mißfallen; flagen; t. ertragen, dulden, einhüßen, zu kurz kommen, Schaden nehmen, geschehen lassen, zulassen, gestatten, erlauben. [mer, die Betrübniß, das Unangenehme. das Leiden, die Passion; das Unglück, der Schaden, der Kummer. Leidengeübt, adj. gewohnt zu leidrn, geübt im Ertragen. Leidenlos, adj. von Leiden befreit. [die Bitterkeit des Leidens. der Leidensbecher, Leidenskelch, die schale, Wermuthsbecher, der Leidensbruder, sgenoß, mitgeschärfte, der Mitleidende. die Leidenschaft, die Verbindung, Erbitterung, Gemüthsverfinsterung, Unvernunft, blinde Wuth, ungezügelter Trieb, heftige Gemüthsbewegung, Begierde, Jähzorn, Aufwallung, Affect. Leidenschaftfrei, adj. leidenschaftlos, besonnen, sich selbst beherrschend, ruhig, nicht eingenommen, unparteiisch. [lichkeit. die Leidenschaftlosigkeit, die Uneingenommenheit, Unparteilichkeit die Leidenschaftsdarstellung, die einseitige parteiische Darstellung des Eingenommenen und Verblendeten. [schwester, der Leidensgefährte, sgenoß, sbruder. Leidensgenossinn, die Leidensgeschichte, Passionsgeschichte; Unglücksgeschichte. das Leidensjahr, das Unglücksjahr, das Kummerjahr, Hungerjahr, ein Jahr des Ungemachs. [Maß des Unglücks. der Leidenskelch, der Leidensbecher, der Wermuthsbecher, das die Leidensprobe, d. sfeuer, die Prüfung durch Leiden. [stunde. die Leidensstunde, die verhängnißvolle Stunde, die Unglücksder Leidenstag, Charfreitag, stiller Freitag; e. T. des Unglücks. die Leidenswoche, Marterwoche, Passionswoche, Charwoche, stille Woche, Christwoche, Osterwoche. [lich, martervoll. Leidensvoll, adj. kummervoll, beträngniß, jammervoll, klägdas Leidenswort, leidendes Zeitwort, das verbum passivum. Leidentlich, adj. leidlich, leidend, geduldig, erträglich, passiv. die Leidentlichkeit, die Passivität, die Erträglichkeit, die Leidenvoll, adj. leidrnsvoll, kummer-, sorgenvoll. [leidlichkeit. Leider, adv. zu mrinem Leidwesen, unglücklicherweise, man muß es gestehen, es ist zu beklagen, ach ja! [Klägrr, der Angrber. der Leider, der Erleider, der Leidender, der Dulder, sb. der das Leidessen, das Leichenmahl, das Trauermahl. [Klagelied. der Leidsfor, Trauerstor. der Leidgesang, Leichengesang, das die Leidsfrau, Klagefrau. [tragender Familie, die Hinterlassenen. das Leidhaus, Trauer-, die Wohnung des Verstorbenen, hinterlLeidig (lidwr) adj. leidtragend, betrübt, leidend; nd. auffallend, sonderbar, närrisch; listig, schmeichelnd, tückisch, boshaft, verschlagen, verstellt, verwünscht. [fürchtet und doch werth. Leidiglieb, leid und doch lieb, verwünscht und doch geliebt, gedas Leidkleid, das Trauerkleid, Trauergewand. [leid, häßlich. Leidlich, adj. leidbar, erträglich, auszuhalten, nicht zu lästig, sb., die Leidlichkeit, Erträglich-. der Leidschleier, Trauerschleier. Leidsam, geduldig, ertragungsfähig, im Leiden geübt; leidlich. Leidsprecherisch, adj. verleumderisch. [Trostlos, Weinende. der n. die Leidtragende, Hinterlassene, Trauernde, Kummervolle, Leidwerken, sb., t. Leid zu fügen. der Leidwerker, sb., der

Beleidiger, Kränker. [Mergernuß, die Betrübniß, der Kummer. das Leidwesen, der Jammer, die Klage, der Verdruß, das Leidsprechen, nd., d. übel nachreden, afterreden, verleumden. der Leidtag, der Trauertag. das Leidtragen, die Trauer. der Leie, Leienstein, nd., Leiden, Letten, Schiefer, Thonschiefrr. der Leiendecker, Schieferdecker. das Leiendach, Schieferdach. der Leienstecken, der Leienstift, der Schieferstift, der Griffel. der Leier, Lauer, sb., der Trank von Treber oder Zwetschen. die Leier, Leyer (lira) ein altgriechisches Saiteninstrument, die Dichterharfe; nd. die Drehklimper, Stinnel, die Rabharfe; die Dichtkunst; ein Sternbild, ein Vortauwirker-Werkzeug; der Leimrutbenwalze, Lruer, Leuer; sf., das Drehbuttrfaß; die Bratenleier, der Bratenwender; das Pflugwetter, ein Holz am Pflugzeftelle; der kirine Meerkrebs, der fliegende Teufel, der Wimpelfisch, e. Art Spinnrnsisch. [der einkönige Dichter. der Leierer, der Leiermann, der Harfenspieler, Knittelversposet, Leierförmig, leierähnlich, in Leiergestalt, leierartig. der Leiergang, der Schlendrian, der langsame, schläfrige Gang. die Leierkappe, nd., ein Wiedeltuch, ein Kopftuch für kl. Kinder. Leierkundig, adj. dichtungskundig, gesangkundig, fangfähig. das Leiermädchen, die sfrau, Harfenspielerinn, das smädchen. der Leiermann, Latternenträger, Fackelträger, ein Leuchtkäfer. Leiern, i. auf der Leier spielen; klimpern, eintönig, langweilig vortragen; schlendern, luieien, langsam fahren; weinen; strecken, walzen, drehen; orgeln, dudeln. [das Streckwerk. das Leierwerk, die Leiertarbeit, die langsame, matte Arbeit; das Leierstück, Tonstück für die Leier, das langweilige Stück. das Leigeld, nd., das Leitgeld, das Geleitsgeld, das Weggeld. die Leihbank, die Auleihkasse; das Leihhaus. [leihrn für Geld. das Leihbuch, die Leihbibliothek, Buch u. s. w. zum Ausder Leihgroschen, Lehen-, e. Art Lehenwaare von Bauerngütern. die Leihkiebe, nd., der Leihverrath, das Kornmagazin zum Vorschuß an die Gutsbauern, das Leihmagazin, d. Leihscheune. Leihen (lrhnan) t. leihen, sb. leihnen, anlegen, stützen, unterstützen, zum Rückhalt geben, vorschießen, bergen, vorstrecken, entlehnen, erbergen, beherbergen; zuschreiben, unterschieben, andichten, beilegen. [Darlehner; der Entlehner. der Leiher, der Lehner, Borger, Vorschießer, Vorstrecker, der der Leihetag, der Verleihungstag, der Tag der Anleihe. der Leihkauf, das Angeld, die Kaufwahre; das Zusammenzehren der Käufer und Verkäufer; die Kaufleihen, Anfahrt, Lehenwaare. das Leihhaus, die Leihkasse, Leihbank. [rentau eines Segels. das Leik, der Rahmen, das Gerippe eines Schiffes, das Kander Leiken, nd., der Ukrei, e. Süßwasserfisch, cyprinus alburnus. Leiken, t. ein Segel mit Kantentauen bnuhen, oder betahmen. das Leikgarn, der Hangarn zum Leiken. [Drhte eines Segels. das Leikhorn, das Leikohr, Schothorn, das Eckenende und die die Leiklien; die Leiklinie, das Leiktau, das Segeltantentau. die Leikmadel, die Segelnadel, die große Nähnadel, Rahmnadel. der Leikkuchen, die um den Heerd und die Salzpfanne gelegten Schlackenstücke, die Hitze zusammenzuhalten; Rahmenstücke. das Leikloken, Leinlaken, nd. Lirlaken, das leinene Bettruch. der Leim (lim, leim) Lehm, Schleim, Schlamm, alles Klebende, Schlüpfrige, der Thon; Fischerleim, aus Fischhäuten. [steller. die Leimbank, der Leimbock, das Leimrutbengestell der Vögeldie Leimbaum, der gemeine Ahorn, die Leimadre, die Lerne; die die Leimbeere, die glatte Brustbeere. [Ulme; die Leimstange. Leimen (liman, Rillman) t. lehmen, verbinden, befestigen, flicken, der Leimen, leim, Lehm. [planiren, mit Leimwasser tränken. der Leimenhaufen, Lehm—. die Leimenwespe, Goldwespe. der Leimer, Kleisterer, Kleber; Mälchner, Schleimer. [farbe. die Leimfarbe, Leimwasserfarbe, die Gummifarbe, die Wasserdie Leimfuge, die Verbindung mit Leim, d. Art der Leimfügung. der Leimhammer, Buchbinder- zum Aufklopfen beim Leimen Leimicht, adj. leimähnlich, zäh, klebricht, backig. [der Büchrr.

Digitized by Google

Leimig (leimag) adj. schleimig, thonig, leimhaltig, schlammig. der Leimkasten, Papierteppichmachersasten, d. Teppich- od. Tapeten-Leimkraut, s. kriechende Pflanze. [petenpapier m. Leim z. tränken. die Leimküche, die Papiermachersstube, das Papier zu leimen. die Leimkumme, das Leimwassersaß der Papiermacher.

das Leimleder, die Lederabhänge z. Leimsieden, der Leimabfall. das Leimmehl, Limmehl, sb., das Hafermehl vom zweiten der Leimpinsel, Pinsel, den Leim aufzutragen. [Mahlgange. die Leimrinde, e. Art Seerinde. [bestrichenen Vogelstellerruthe. die Leimruthe, Leimstange, das Klebereuhleim, mit Vogelleim die Leimschwalbe, Lehm, in genbenwänden nistende Schwalbe. der Leimsieder, Leimkocher; der Knochen, Pechvogel, der Lumpe. die Leimspindel, Leimrinde. [schicke, Langweilige, Bauderer. die Leimstange, Leimruthenstange der Vogelsteller. [Kalkstein. der Leimstein, Knochenstein, der versteinte Knochen; eine Art die Leimstraße, Leimstange, der Leimfad, der Weg der Schiffe. der Leimtigel, Leimtopf, den Leim aufzulösen. [sieder am Ufer. die Leimtasche, Leimruthentasche der Vogelsteller. [auflösung. der Leimvogel, die Pieperche. das Leimwasser, die Leimauflösung. die Tischlerschraubzwinge, geleimte Stücke zusammenzuhalten. —lein (lin) f. —le. [Flachs, Leinpflanze. der Lein, Linnen, Linnen, das Spinn- oder Bastfraut, Bindegras, das Lein (lin) Linnen, die Leinwand; der Pflunen, Plunderder Leinacker, -Bau, das Beet, -Blatt, die Blüthfarbe, Boden, die -Bolle, das -Feld, -Garn, der -Knoten, das -Kraut, der -Same; — d. Flachs-Acker, -Bau, -Beet ꝛc. [selnussiefer. der Leinbaum, die Leese, der nördliche gemeine Ahorn; die Zitterlinde. das Leinblatt, das Flachsblatt; das Leinkraut, der Bergflachs. Leinblütfarben, -farbig, der Flachsblüte an Farbe ähnlich. der Leinboden, Flachsboden, Leinacker; der Leingarnausjung. Leinbödig, adj. mit leinenem Boden oder Ausjuge gewebt.

der Leindamast, ein geblümtes damastartig gewebtes leinenes der Leindotter, der Flachsdotter, der Schotendotter. [Zeug. die Leine, ein hänfener oder flachsener Strick, die Linie, Länge, die Lenn, die Lien, sd. Lail, das Seil zum Schiffziehen.

der Leindrucker, Leinwanddrucker. [thauen machen; sd. lehnen. Leinen, i. läuenen, länen, lau werden, aufthauen, schmelzen; t. Leinen, linnen (linnin) adj. aus Lein oder Flachs gesponnen oder gewebt; sb., adv. gelinde. [sendenten Segeltüchern. der Leinenmeister, ein obrigkeitlicher Beschichtiger der zu verder Leinenschneider, Matrose, der das Harpunseil ablaufen läßt. die Leinenschraube, die Ringschraube am Hintergeschütze, die der Leinentänzer, nd., der Seiltänzer. [Leinen durchzuziehen. der Leinentuch, Lein-, die Leinwand, das Lein; e. leinener Tuch. der Leinenwächter, Aufseher der Leine bei den Schiffziehern. der Leiner, d. Schnatter-, Schnarrente. der Leinfink, Hänfling. der Leinfisch, eine Art goldschimmernder lenger einer Schleie. Leingrau, eine graulichte Farbe aus Bleiweiß, Lack und Berlin. Leingrün, blaßgrün, flachsgrün, leinfarben, -ig. [nerblau. das Leinkaff, die Leinspreu. Leinkaff, Leinfaden, die Leinknoten der Leinkittel, Leinwandkittel, ein leinener Kittel. [sreen. die Leinknoten, Flachs-, Leinbolle, die Samenkapseln d. Leines. der Leinkuchen, aus Leinsamenbülsen nach dem Oelschlagen das Leinl, sb., die kleine Haselmaus. [gepreßter Kuchen. der Leinlust, Leinschlot, sb., der Rauchsang über der Kiender Leinling, der Kunstfänsling, der Flachsfink. [leuchte. der Leinochse, mit der Leine gelenkter Pflugochs rechter Hand. das Leinöl, aus Leinsamen geschlagenes oder gestampftes Oel. der Leinölfirniß, aus Leinöl gekochter Maler- od. Druckerfirniß. der Leinpfad, die Leinstraße, der Uferweg der Schiffziehen. der Leinreiser, sb., der Lenker der Schiffzugpferde, a. d. Donau. der Leinsame, der Lein, der Kien, die Lienfaat, der Flachsstame. die Leinspreu, -staff, die S. der ausgedroschenen Flachsknoten. der Leinstrumpf, Leinenstrumpf, Zwirnstrumpf, Strumpf von das Leintuch, das Leingewebe, die Leinwand. [Leinengarn. die Leinwand, jedes Gewebe von Hanf oder Flachs, Leinwat, Leinwanden, adj. leinen, flächsen. [die Leinwad, nd. Lewent. die Leinwandmalerei, das Malen auf Leinwand, e. Leinwandder Leinwandreifer, Leinwandhändler im Leinziehen. [gemälde. der Leinwandsbaum, die mit der fertigen Leinwand bewickelte Welle am Weberstuhle. [die Leinwandmanufactur. die Leinweberei, die Leinwerkkunst, das Leinweberhandwerk; der Leinweber, Leinwand-, Garnweber, nd. Linnenweber. der Leinwebeknoten, ein künstlicher K. für zerrissene Fäden. der Leinwebestuhl, der Wirkstuhl des Leinwebers. [Werg. das Leinwerg, das Leinwerch, sb., das Flachswerg, feineres der Leinzelten, sb., Leinkuchen. der Leinzieher, Schiffziehen. das Leinzeug, das Leinengeug, -geräth, die Wäsche, das Linnen. Leipogrammatisch, lipo—, Buchstaben weglassend. [zeug. die Leische, sb., Gassenhure. das Leirosbleisel, dummes Ding. Leischen, leitschen, sb., t. ziehen, herum, rupfen, zerren, wühlen. Leis, leins, leen, sb., zu wenig gesalzen, zu süß, zu grün. Leise, adj. blasend, flüsternd, sachte, still, geräuschlos, unmerkdie Leise, nd., das Geleise. [lich, allmählig; weich, sanft. das Leisegel, das Beisegel, das Reff, ein schmaler Nebensegel. das Leisel, sb., die Leiche, Leuchse, Stützstange der Wagenleiter. der Leiserreter, der Vorsichtige, Bedächtige; der Schleicher, der Eierteter, der Flaumstreicher, Kitzenleger. [schtigkeit. der Leiserweis, das leise Auftreten, der Schlich, die Eil, die Vorder Leisehörig, adj. leise, scharf, feinhörend. [machsen (Pferd). Leisbar, adj. verrichtbar, ausführbar, vollringbar; wohlgeder Leisbügel, eiserner Bügel mit 2 Ringen, die Leiste und Runge am Rüstwagen zusammen zu stecken.

der Leisbürge, ein Bürge für die Leistung eines Versprechens. die Leiste, die Latte, der versteigte Holzstab, die Leuchte, Wagenleiterstütze, Lanstange, Querleiste, Randleiste, Stab, Glied chen; der Saum, die Borte, Sahleiste, Anschrote, Schrot, Zettelende, Ecke; der Rand, die Randstache, die Facette; Zimmer- oder Schnhsleiste, Schuhverzierung; Weiche, Rinne im. Unterleid und Schenkel; Muschelmünze, e. Porzellanschnecke; sb., Leisi, Holzstutze, Geleise; die Last, die Leistung.

der Leist, die große Maus, der große Mustel am Hinterschenkel der Pferde; die Verknöcherung der Zeffelknorpeln, eine Pferdekrankheit; sb., eine geschlossene Gesellschaft, ein Klubb.

der Leisten, das Leitende, Vorbild, Muster, Form, Wuchs, die Gestalt, Modell; Gießform bei hohen Oefen; Schuhleisten.

Leisten, t. erleiden, ertragen, aushalten, gewähren, austhun; vollbringen, aufführen, zu Stande bringen, vollführen, erfüllen, verwirklichen, thun; mit einer Leiste versehen, an die Leiste hängen. [zwischen dem Darm- und Schaambeine.

das Leistenband, die Verbindung der Bauchmuskelsehnen die Leistenbeule, venerische Beule in den Leisten, Bubone.

der Leistenbruch, Weichen-, Nebbruch in der Leistengegend.

die Leistendrüse, Drüse in den Leisten. [den Bittriolfederern.

das Leisteneisen, die Bittriolpfannen tragende Eisenstäbe in der Leistenhobel, Tischlerhobel, Leisten an Holzarbeiten einzudie Leistenhode, Hode in der Bauchhöhle über der L. [stehen. das Leistenholz, Holz zu Leisten; Stemmleiste am Rüstwagen. der Leistennagel, kleiner hölzerner Nagel; kleiner flacher der Leistenschein, der Schmutzschein, der Saum. [Eisennagel. der Leistenvers, das Versschreiben, Verse mit Wörtern bilden den Anfang- oder Endbuchstaben. [trachten Leisten das Leistenwerk, die zur Verzierung oder Einfassung auf die Leistung, die persönliche Stellung des Bürgen; die Last, die Vorrichtung, Ausführung, Vollbringung, die That, der Dienst, die Arbeit; sb. die Leistverbannung, die Rechtung.

Digitized by Google

der Leistenschneider, der Schusterleistenmacher.
das Leit, sb., das geistige Getränk, das gebrannte Wasser.
der Leitarm, ein die Gopestange leitendes Holz.
die Leitbahn, die zum Ziele führende Bahn. [der Kinderzaum.
das Leitband, Gängel-, Lauf-, Führ-, Weise, der Laufzaum,
die Leitbleibe, v. gemeinen Bleiben begleitete glänzende Bleibe.
die Leite, Begleitung, Zubbang. Halde; die Gränze, Gränzhügel.
die Leite, fr. Laite, die Legde, Wasserfuhr, Fische zu verfahren.
Leiten (laitan, ltan) i. nd. leiden, leien, leiten, eine Lei d. h. Leine, Straße ziehen, in einer Zeile, Linie gehen, gleiten; t. geleiten, die Lei, Straße führen, richten, lenken, regieren,
die Leiten, nd. Mäude d. Hunde, führen, verwalten, beaufsichtigen.
der Leiter, Führer, Lenker. Rathgeber; ein leitender, fort- oder
überleitender Körper, Conductor, Bliz-, Räfe-, Wärmeleiter.
die Leiter (ltetar) die Leit d. h. Geleitze, der Sprossenbaum,
die Fahrt; der Schreibaum, die Kuhleiter; der Wagenbaum,
die Wagenleiter; ein Marterwerkzeug; der Windenbaum in
Mühlen; ein Leitgarn, Jägerneh; Stufenfolge; Grableiter,
der Leiterbaum, stange, das Längsholz einer Leiter. [Scala.
das Leiterklettern, Kletterübung am Holz- und Steckleitern.
die Leitersprosse, der Sproß r. Leiterbaumes, die Leiterstufe.
die Leiterstange, der Leiterbaum. [heißem Sande zu trocknen.
die Leitertonne, eine Kürschnervorrichtung, die Felle mit der Leiterwagen, der Pufwagen, der Latteuwagen. [Faden.
der Leitfaden, die Anleitung; der leitende Faden, der rothe
das Leitfeuer, das Laufeuer, die Pulverlinie, die Zündlinie.
der Leitfisch, Jäger-, Zwergbroch, ein schmackhafter Seefisch.
der Leitgeb, der Leitschend, der Schnappswirth, Destillateur.
der Leitgebzeiger, fr., das Schnappswirthzeichen, Klippkrug.
der Leitgraben, Wasserleitungsgraben. [schild, das Bierschild.
der Leitgesang, Kanon, der Kreisfuge. [Spatziergangführer.
der Leithammel, Bell-, die Heerde leitender Glockenhammel;
das Leithaar, die Flachsleide, das Flachsstraut. [die Schenke.
das Leithaus, sb., das Wirthshaus, das Bierhaus, der Krug,
der Leithäuser, fr., Krüger, Wirth, Schenk-, Schnappswirth.
das Leitholz, Richtholz, der Leitarm, Seitenholz am Hobel.
der Leithund, der Jagdhund, der Waldmann, Waldinu, Hela.
der Leitkasten, eine die Zündwurst enthaltende Rinne an Pulverminen. [Zechgeld, Weinkauf, nd. Wienkoop, Darangeld.
der Leitkauf, sb., nach geschlossenem Kaufe zusammengelegtes
das Leitmittel, der leitende Körper, das Vehikel, der Conductor.
der Leitnagel, ein den Gang des Grubenhundes auf dem Geder Leitriemen, das -seil, Lenkriemen. [stänge haltender Stift.
der Leitring, der Sattelring der Kutschfeder, der Lenking.
die Leitröhre, die Leitungsröhre, die Wasserleitungsröhre.
die Leitschirene, die Leitschirene, eine gute Backbirne.
die Leitschere, sb., gewählte Sachen. [Leittau am Segel.
das Leitseil, das Lenkseil, der Lenkriemen, der Leitzaum, das
die Leitseite, die rechte Seite an der Wagendeichsel, die Leinseite.
der Leitsmann, Geleitsmann, der Begleiter. [an Krämmen.
der Leitstempel, Wasserstempel, c. Leitstange des Zeltgerüstanges
der Leitstern, Richtstern, Nordstern, Polarstern, das leitende
der Leitstrang, das Leitband, Leitseil. [Gestirn, das Vorbild.
die Leitstimme, die leitende Gesangstimme, die rufende, wegdas Leittau, Leitseil, der Leitstrang, d. Leine. [weisende Stimme.
der Leitton, Grundton, ein die Empfindung mittheilender Ton.
das Leituch, der Leilalen, das Leintuch, das Betttuch. [gung.
die Leitung, die Führung, die Verwaltung, die Beaufsichtidie Leitungsfähigkeit, Leitungsvermögen, die leitende Kraft.
die Leitungsregel, die Vorschrift, Norm, Verhaltungsregel.
das Leitungsstück, der Conductor, die Leitkette, der Leitungszubehör, das Leitmittel, Vehikel. [die Schote des Besanſegels.
der Leitwagen, der Leiwagen, der Lenwagen, die Laufstange für
die Leitungsröhre, die Leitröhre, Zündröhre, Zündwurströhre.
Leitzagen, beleitzagen, nd., t. sicheres Geleit geben, geleiten.
der Leitzaum, Leitzügel, der Lenkriemen, Kappzaum; ein Mittel, jemanden zu leiten. [ſtos, der Guidon, die Mostra.
das Leitzeichen, der Feldzeigeiger am Ende einer Seite, der Eudas Leitzeug, die Leitrinne, der Leitungs-Zubehör, Leitstrang.
der Lellap, Lelapo, fr., Laffe, Lälli. der Lelley, sb., die Zunge.
die Lellerpappe, fr., das Maul mit ausgestreckter Zunge.
Lelig, lelk. adj. nd., garstig, häßlich, leid, leig, schlecht, elend.
der Lelkert, nd., ein garstiger Mensch. [die Ueberschrift.
das Lemma, der Lehrsatz, der Hülfssatz, der entlehnte Lehrsatz;
das Lemmen, fr., der Muthwille, die Possen, das Lämmerwesen.
Lemmern, lähmen, hemmen, hindern, verhindern. [hinderlich.
Lemmer, nd., adj. kaum verdaucht, dünn behäutet, empfindlich,
der Lemming, eine nördliche kurzgeschwänzte große Erdmaus.
der Lemm, fr., der Lumpen, Lumpen, Schreben, das Bruchstück;
der Lemur, der Maki, Faultiergaffe. [der Lahme, Gebrechliche.
die Lemnische Erde, der Bolus, eine röthliche Arzneierde,
die Lemuren, Nachtgeister, Gespenster, Kobolde. [Siegelerde
der Lemniskus, ein Verbandstreifen, ein Polster, Lehnkissen.
Lên, fr., lind, weich, süß, ungesalzen, weichlich. [Schinken, Keule.
die Lende (lent) das linde, weiche Bein, Dickbein, der Schenkel,
die Lenden, Lenten, sb., ein schmales Ackerbeet, ein Bienfang.
der Lendenbraten, Schlägel-, Mürb-, nd. Mör-, Jungfer-,
die Lendengegend, Weichen, Leistengegend. [das Jägerstück.
der Lendengries, Nieren-, der Lendenknochen, Hüftknochen.
der Lendenknoten, Nervenknoten im Lendentheil des Zwerchdie Lendenkrankheit, die englische Krankheit. [muskels.
das Lendenkraut, die Beinz-od. Bardenwurzel, Pferdeampfer,
wilder Rhabarber, spitzer Mangold, Mangelwurz, Streifwurz,
Lendenlahm, hüftenlahm; träge, faul, unlustig. [Jungenkraut.
die Lendenlave, Lendenlöffel, nd., der frühzeitige Weichlaf.
die Lendenmuskelwand, r. der innern Seiten der Bauchhöhle.
die Lendennerven, die in die Lendenmuskeln gehenden 3 Rückenmarksnerven. der Lendenschmerz, s. Lendenweh. [härtung.
der Lendenstein, Nieren-, in der Lendengegend entstehende Verder Lendentheil, der von den Bauchwänden kommende Theil des
das Lendenweh, Hüftweh, der Lendenschmerz. [Zwerchmuskels.
der Lendenwirbel, Rückgratwirbel in der Gegend der Lenden.
der Leng, die Länge, der Längling, die Langele, ein Fisch.
die Lenge, nd., Leine. die Lengle, Lingle, Lingle, fb., Linie.
der Lengler, Linger, Lingler, das Lingelholz, fb., Lineal.
Lengeln, lingen, lingeln, sb., liniren, mit Linien beziehen.
der Lengsisch, der frische, noch ungedörrte Stockfisch.
das Lenitiv, Lenienz, das Linderungs- od. Erweichungsmittel.
Lenkbar, adj. leitbar, bestimmbar, biegsam, nachgiebig.
Lenken, t. umlegen, biegen, schlingen, flechten, wenden, richten,
steuern, regieren, verwalten, leiten. [stange in Sägemühlen.
der Lenker, Regierer, Herrscher, Führer, Regent; die Schiebder Lenkfaden, das Lenkseil. das Lenkgezaum, die Theile
der Lenkriemen, Leitriemen, Zügel, Zaum. [seines Lenkzaumes.
Lenksam, adj. leitbar, leicht zu lenken, folgsam, beredsam.
der Lenkschämel, Wender, r. auf dem Rungstocke lose liegendes
das Umlenken erleichterndes Holz. [hintergestelles c. Wagens.
das Lenkscheit, die Langweide, der Verbindung des Vorderu.
das Lenkseil, Leit-, Halt-, der Lenkzaum, umk. binderndes Z.
die Lenne, Lenne, der kleine nördliche Ahorn; die Bache, die
die Lennlose, c. Sorte Birnen. [wilde Sau, d. Mutterschwein.
das Lenocinium, die Hurenwirthschaft, Kupplerei. [gehetzt.
Lens, nd., trocken, dürr, ausgetrunken. Lento, langsam, zubia,
Lentement, fr., adv. gemach, langsam. Lentando, adv. jo
das Lenter, der beste Bauer, ein Bollskartenspiel. [gernd.
die Lentigenes, die Sommer- oder Sonnenflecke, Laubflecken.

Digitized by Google

Lenteseirend, schleichend, lange anhaltend. [Lintenstein. **Lenticular**, linsenförmig. der Lenticulit, der Phacit, der **Lenz**, nd., adv. schwach, matt, aufgelöst, lind, lau. flau. weich. der Lenz, fr. Länz, Lenzes, Lenzing, das Lenzen, Lännzen, Lauzen, Lennen, Lenen, das Lauwerden, Aufthauen, das Frühjahr, Frühling; Jugend, Blütenzeit; Sommersaat, Hafer u. Gerste. der Lenz, Lenzel, fr., der Lorenz; der Kegelkönig; die Rutde. das Lenzalter, Jugendalter, Blütenalter. [förmige Blume. die Lenzblume, Frühlings-, Erdblume, Männerle, eine röhrenLenzen, leinzen, leinen, läuen, i. lau werden, aufthauen, erblühen, ergrünen; im Sturme getrieben werden. [Frühlingsflur. die Lenzflur, Lenzenflur, eine Flur mit Sommerfrüchten; die das Lenzfest, das Frühlingsfest, die Lenzfeier, Frühlingsfeier. das Lenzgeflde, das im Frühlingsschmuck prangende Gefilde. das Lenzgrün, das Grasgrün, ein lebhaftes Grün, Hellgrün. Lenzisch, lenzlich, lenzartig, lenzmäßig, frühlingshaft. der Lenzmonat, Frühlingsmonat. der Lenzschmuck. Frühder Lenztag, Frühlingstag. [lingsschmuck, die Jugendblüte. das Lenzthal, Blütenthal, Eden, Gartenthal, tenzendes Thal. die Lenzzeit, die Frühlingszeit, das Frühjahr. [Hexameter. **Leoninisch**, adj. löwenartig; leoninische Verse, gereimte Leonisches oder lionisches Gold, unächtes, aus Kupfer und Zink bereitetes Geld; — Silber, mit Blattsilber überzogenes das Leontodon, der Löwenzahn, die Kuhblume. [Kupfer. die Leontiasis, Elephantiasis, Grindsucht, der knollige Aussatz. das Leontopetalon, Leontepodium, das Löwenblatt, der Löwenfuß, ein Kraut. [Kreutute. eine Art Marmorbern. das Leopardenfell, die Leopardenhaut, eine schöne ostindische der Leopard, ein dem Tiger ähnliches afrikanisches Raubthier. der Lepidoit, der Schuppenstein, ein röthlicher Glanzstein. das Lepodolstück, österreichisches Zehnkreuzerstück, von Erzherzog Leopold Wilhem, jetzt 2 Br. 8 Pf. [die Schmetterlinge. die Lepidopteren, die Schuppenflügler oder Staubflügler, die Lepidopteriten, Schmetterlingsversteinerungen u. -abdrücke die Lepidopterologie, Schmetterlingslehre. [auf Steinen. **Lepidobes**, lepidoides, schuppig, schuppenförmig, zahnlich. die Lepra, der jüdische Aussatz, die Krätze, Räude, der Grind. **Leprös**, aussätzig. die Lepösis, die Annahme, der Anfall. die Leprosen, fr., die Kranken im Leprosenhause, Aussätzige der Leptolog, der Kappenkrämer, Kleinigkeits—. [genbaute. die Leptologie, der Kleinigkeitsgeist, die Spitzfindigkeit. [tein. die Leptomerie, Feintheiligkeit. die Leptophonie, Feinstimmigkeit. Leptophyllisch, dünnblättrig. der Leprosismus, Abmagerung. der Leptothrix, Dünnhaarige. Leptotrichie, Dünnhaarigkeit. das Leprrion, Leprrium, Häutchen. das Lepreon, die Haut, die Schale. [Meervogel; die Lärche, der Lärchenbaum. die Lerche (lerchse) die Feldlerchengattung, ein bekannter der Lerchenammer, Schneer. die Lerchenblume, Schlüsselder Lerchenbaum, Lärche, Lerchbaum, Lär, Ler, Löhr, Lerch, Roth-, Schönbaum, die Lärtanne, Wechtanne, ein Nadelbaum mit Nadelbüscheln. [die Haltweide, der graue Geier. der Lerchenfalk, Baum-, die Weißdacke; Weißalk, Lerchengeier, der Lerchenfang, das Streichen, mit einem Garne oder Netze. der Lerchenfänger, -jäger; der Schmeer, Spring, ein kleiner das Lerchengarn, -netz, Nachtgarn, Kledegarn. [Sperber. der Lerchengeier, -falk. der Lerchengesang, das Zwitschern das Lerchenhaar, das röthliche H. der Lärchtanne. [r. Lerchen. die Lerchenhaube, ein Fangnetz an einer Stange, ein Kätscher. der Lerchenheerd, ein Vogelheerd zum Lerchenfange. die Lerchenheuschrecke, eine Art Lerche. [des Lärchenbaumes. das Lerchenholz, das röthliche zähe zu Masten taugliche Holz das Lerchenkäuzchen, Todtenvolk, Leichenvolk. die Lerchenlied, der Lerchengesang. [Flanz, der Rittersporn. die Lerchenpfeife, r. Lerchreise. die Schnepfe, kleine Schnepfe. der Lerchenschwamm, ein stellofer lappiger Röhrenschwamm der Lerchensperber, der Thurmfalke. [an Lerchenschlingen. der Lerchenspieß, eine Vorrichtung mit Spiegeln, die L. zu der Lerchenspieß, Vogelspieß, kleiner Bratspieß. [berücken. der Lerchenstoßer, auf Lerchen stoßender Sperber. [einzufahren. der Lerchenwagen, ein grüner Wagen, die gefangenen Lerchen das Lerchenstreichen, der Lerchenstrich, der Zug der Lerchen. der Lerchenzapfen, Samenzapfen d. Lerchen-, Lärchendannes. **Lerk**, fr., adj. loser, dreartig, lose. [luß, die Wißbegierde. die Lernbegierde, die Lernbegier, der Lerneifer, die Lernlust, das Lernen, das Studieren, das Studium. [Application. der Lernfleiß, der Lerneifer, die Anstrengung im Lernen, die die Lernkraft, die Lernfähigkeit, die Fassungskraft, der Capus. die Lernlust, Wißbegierde, die Neigung, der Eifer zum Lernen. **Lernlustig**, adj. lernbegierig, bemüht, eifrig im Lernen, wißbegas Lernmittel, ein Mittel, das Lernen zu erleichtern. [gierig. die Lernordnung, Lernfolge. Lernsam, lernfähig, leicht lerder Lernstoff, Lern- oder Lehrgegenstand. [nend, lernlustig. das Lernstück, die Aufgabe, Lection, das Pensum, nd. die Lex. die Lernstunde, die zum Lernen bestimmte, dem Lernen gewidLerschen, i. sich neigen, sinken, ader, schwinden. [mete Stunde. die Lernzeit, Lehrzeit, die zum Lernen günstige oder bestimmte **Les**, leeo, fr., mittelmäßig, zwischen durch, mitten inne. [Brit. **Lesbar**, adj. leserlich, tauglich gelesen zu werden, deutlich. die Lesche, ein Gesprächs- u. Versammlungsort. [sing. Lümmel. der Lesch, der lasche, schlaffe Mensch, der Weichling, der Feigder Lese, Lesrue-, Obst-, Weinlese, das Lesen, Sammeln; die Folge von Stichen im Kartenspiel; die Ausnahl; nd., der Schein, die Lostümigung. [Lesen, die Lesekunst, die Leserei. die Lesebegier, die Lesegier, die Leselust, der Geschmack am Lesebegierig, lesegierig, lesehüchtig, unersättlich im Lesen. die Lesebezeichnung, die Interpunktion. [einzureiben. das Lesebrett, das Weberbrett mit Löchern, die Kettenfäden das Lesebuch, das Lesübungsbuch; das Unterhaltungsbuch. die Lesebühne, ein erhöhter Platz zum Vorlesen, der Lesesaal. der Lesefel, ein schmaler Stuhl zum Reiten beim Lesen. der Lesefreund, der Freund des Lesens, der Leser, der Mitleser. der Lesegeist, die Leselust, Lesebegierde, der Geschmack am Lesen. das Lesehols, das Raffholz, ältere abgefallene Reste, das Bruchholz, der Rheum im Walde, das Reisholz. [lesefehren. die Lesekapsel, der Fächerkasten mit großen Buchstaben zum der Lesekreis, d. -zirkel, -verein, -gesellschaft; die Lesewelt, das die Lesekunst, die Vortragskunst, Declamatorik. [Publicum. die Leselatte, Zeugwerberrett m. Bindfäden, Muster einzulesen. die Leseliebe, mit einer Vorliebung begleitete Bestattung oder die Leseluft, die Neigung z. Lesen, der Lesetrieb. [Verdrängung. Leseluftig, adj. lesebegierig, zu lesen wünschend. [lese-Aufseher. der Lesemeister, Vorleser, Lector, Lesclehrer; fr., der Weindas Lesen (lezan, lesan) i. lauten, lautsagen, laut oder verständlich machen, lösen (die räthselhafte Schrift), vortragen, absehen, bekannt machen, corrigiren; durchsehen, auslesen, aussondern, zusammenlesen, sammeln (Aehren), pflücken (Trauben); sieben, wählen, herauslesen, aus-, erlesen. **Lesenswerth**, lesenswürdig, lesswürdig, zum Lesen empfehlbar. der Lesepöbel, der rohe Leserhaufen, die gemeinen Leser. die Lesesprobe, der Leseversuch, die Leseprüfung; der Leseanfang.

Digitized by Google

das Lesepult, das Stehpult zum Lesen. [wübler, der Erlieser. der Leser, der Vorleser, der Durchleser, der Aus-, Erleser. Ausdie Leserei, das verkehrte Lesen ohne Auswahl u. Geschmack. Leserlich, adj. leobar, erkennbar, deutlich. [oder der Schrift. die Leserlichkeit, die Leobarkeit, die Deutlichkeit des Druckes der Leserlohn, der Winzerlohn. [bei den Tuchmachern. die Leserutde, in der Kreuzung der Kettenfäden fleckende Ruthe der Lesesaal, das Lesezimmer, der Hörsaal, das Collegium, der die Leseschule, -unterricht, die -lehre. [Zeitungssaal, Museum. die Leseschlacke, aus allen Schlackenhaufen ausgelesene Vorder Leseschütze, der Abschütze, Leseschulkind. [schlagschlacke. der Lesestein, gefundener u. gesammelter Eisenstein, Naturstein, der Lesestock, die Leserutde des Siebbodenwirkers. [Wiesenstein. der Lesestoff, der Lesegegenstand, der Inhalt der Lectüre. die Lesestube, das -stübchen, -cabinet; Lesezimmer, Zeitungs-. der Lesestuhl, Lesepult, das Katheder; der Katechisirstuhl. die Lesestunde, die Lesecunterrichtsstunde; d. Vorlesungsstunde. die Lesesucht, Lesewuth, Lesebegier, Leserei, der Lesedurst, -hunger. Lesesüchtig, adj. lesebegierig, lesedurstig, unerklärlich im Lesen. die Lesetübung, die Uebung im L., die Geübtheit im L., die Lesewelt, die lesende Welt, das Lesepublicum. [fertigkeit. das Lesewuth, die Lesesucht, die Lesebegierde, Leserei. [sen sei. das Lesezeichen, Interpunktionszeichen, Zeichen, wie weit gelesen die Lesezeit, Einsammlungs-, Weinlese-, Ernte-, der Herbst. das Lesezimmer, das Museum, Lesecabinet, Zeitungs-, Bibliothek, Büchерzimmer, Boudoir, das Lesezimmer, der Hörsaal. der Lesezirkel, -kreis, -verein. die Lesgis, thek. leichte Reiterei. der Leske, der Hirschleske, der Kernbeißer, Kirschfink. [die Leske. Leslich, adj. leserlich, lesbar, zu lesen erlaubt. die Lespe, fb., der Lespfuß, ein Tramer- oder Klaggesang. Lesto, adv. munter, Lesowürdig, adj. lesenswerth, lesenswürdig. [hurtig, flink. die Lesung, die Durchlesung, Vorlesung; die Lese, das Sammelcetal, tödtlich, todbringend. [mein; die Lectüre; die Auswahl. die Letalität, die Tödtlichkeit. die Letargie, die Schlafsucht. Lethargisch, schlafsüchtig. die Lethe, der Fluß der Vergessenheit. die Lethognomik, Vergeßmußsucht. [fenheit in der Unterwelt. Letsch, fb., leb, verkehrt, links, schlimm, verkehrt, unrecht, falsch, die Letschbirne, Leitschbirne, eine Art Lederbirne. [irrig, irre. der Letten, die Klütenerde, der Thon, der Lehm, der Mergel. Letten, nd., t. laaten, verspäten, aufhalten, versäumen; t. mer-Lettengelb, adj. lehmgelb, thonfarbig, graugelb. [ten, achten. die Lettenbaue, schmale Bergmannsbau, breite Weitbaue. der Lettenschmitz, eine lettichte Bergart, der Grubenletten. das Letten, Lättentli, fb., Anas crecca L. [Zillerthaler. der Lettenträger, fb., der mit Eß- und Lezeneiwaren handelnde der Letter, Lettner, fb., das Lesepult, der Chor, Emporkirche. die Lettern, die Klütenerde, der Thon, der Lehm, der Mergel. Lettes, nd., t. laaten, verspäten, aufhalten, versäumen; t. mer-Lettengelb, adj. lehmgelb, thonfarbig, graugelb. [ten, achten. die Lettenbaue, schmale Bergmannsbau, breite Weitbaue. der Lettenschmitz, eine lettichte Bergart, der Grubenletten. das Letten, Lättentli, fb., Anas crecca L. [Zillerthaler. der Lettenträger, fb., der mit Eß- und Lezeneiwaren handelnde der Letter, Lettner, fb., das Lesepult, der Chor, Emporkirche. die Lettern, die Druckbuchstabern, die Schreiften, Druckerschrift. das Letternholz, Buchstaben-, H. mit buchstabenähnl. Adern. die Lettfeige, fb., die feige Memme, d. Hasenfuß, Hosenscheißer. die Lettre, der Brief; —d'Affaires, Geschäft—; —d'Avis, Meldungs—; —de Cachet, Cabinets—; —de Change, Wechsel—; —de Creance, Beglaubigungs—; —de Marque, Kaper—; —de Repit, Reiß—; —de Voiture, Frachtbrief. Letticht, adj. leimicht, thonig, lettenartig, mergelähnlich. Lettig, adj. lettenhaltig, leimig. die Lettige, fb., (ital. lettiga), der Lettner, der Lättner, fb., die Emporkirche. [die Sänfte. Leu, fb., adj. u. adv. verkehrt, falsch, irrig, unrecht, lästch. die Leu, fb., die Lez, nd., die Lection, die Aufgabe, das Pensum. die Leute, das Lubende, Erquickende; der Abschied, das Abschiedsgeschenk; das Ueberbleibsel; fb., die Gränzwehr, die Landwehr; die Schlinge, die Schleife, Litze. [schied nehmen. Lezen, t. laden, vergnügen, erfreuen, ergnicken; t. küssen, Abdas Lezendbrett, fb., ein Brett mit Schlingen z. Vogelfangen.

Lezen, fb., t. leh d. h. unrecht thun, verkehrt handeln, fehlen t. verletzen, beschädigen, beeinträchtigen, kränken.
Lezen, fb., t. fehlen, sündigen, sich versehen, vergreifen, freveln; t. beschädigen, beleidigen. [brüchig, gliedsiech, lahm.
Lezig, Leglich, fb., adj. schadhaft, brestbaft, verkrüppelt, die Lezi, fb., die Verletzung, Wunde, der Schaden; das Abschiedsgeschenk, der Abschiedsschmaus; die Schuzwehr, die Gränzwehr, die Gränzscheide, das Letzte, das Ende, der Schluß.
der Leztuß, die -predigt, der -schmaus; — d. Abschieds-Kuß ic.
der Leztmerker, d. Aufgabenzeichnen, in e. Buch gesteckt Zeichen.
der Leztner, kirchliche Vorleser, Subdiakonus, Untergeistlicher.
Leszt, adj. nd. latest, spätest, jüngst, hinterlassen, d. Rethe oder die Leztze, letste (Zeit), Ende, Beschluß. [den Zug beschließend.
Leztens, leztlich, leztthin, adv. zulezt, zulezt, uralich, jüngst,
Leztjährig, adj. vorigjährig, förig, v. vorigen Jahre. [türzlich.
Leu, adj. nicht genug gebogen. der Leu, Leue (leuno) Löwe.
das Leuchel, das spitzige Rietgras, das große Wasserrietgras.
Leuenhaft, löwenhaft. [Stützteile d. Wagenleiste auf d. Achse.
die Leuchse, Leuchsel, fb., Labnpflanze, Lebn, Leiste, Stämme, der Leuchsenring, Leichsel, Zeisten, der um die Achse fassende Endring der Leuchse. [zen, strahlen, scheinen, brillieren.
Leuchten (leuhtan) i. Licht ausstrahlen. Helle verbreiten, glänzen, die Leuchte, die Laterne, das Lichtgefäß; die leuchtende Zierde; die blaue—, das Vergißmeinnicht; die weiße—, der gemeine Andorn, der Augentrost. [mit aufgebogenen Blumen.
der Leuchter (leohtfas) Lichtstock, -fuß, -ständer, Doldenpflanze der Leuchtercarm, der Arm eines Armleuchters. [sterbaum.
der Leuchterbaum, der Lichtbaum, Leuchterwurzelbaum, Aus-
der Leuchterfuß, das -gestell, -säule, -stock, -stuhl, Gurtiben.
die Leuchtfackel, Feuerwerkerröhre zur Beleuchtung. [flamme.
das Leuchtkäfer, Erleuchtungs-, Leuchtthurmfeuer, die Leuchtkäfer, der Johanniskäfer, der Fackeltäger.
die Leuchtkugel, die Erleuchtungskugel, die Leuchtrakete.
das Leuchtloch die Leuchtröhre in Backofen. [zum Leuchten.
die Leuchtpfanne, die Feuerpfanne, Pechpfanne, Spanpfanne
die Leuchtröhre, das Leuchtloch. [Papierfäule; Lampensäule.
die Leuchtsäule, die offene Windeltreppensäule; die erleuchtete
der Leuchtstein, Bononischer Stein, Bologneserspath, Schwerz.
der Leuchtthurm, Feuer-, Pharus, die Feuerwarte, Wake, Klüse.
die Leuchtung, Erleuchtung; das Leuchtende, der Schein, Blitz.
Leuen, i. brüllen; t. ausleuen, Stickgäste ausladen, ausschiffen.
Leuen, läuen, läwen, fb., i. euhen. das Leui, Läui, Läwi, der Leucit, der weiße od. dnklanischeGranat. [das Knbelplächen.
der Leuen, Läuwe, fb., schweizerisches 10 Schillings-Stück.
der Leuer, Leuwer, fb., ein derschnitter Eber. [der Leuterne.
Leuen, nd., bölken, gröken, brüllen. die Leudesamia, der Eid
das Leudum, Währgeld. die Leukäthiopie, Weißmohrenfarbe.
der Leukäthiops, der weiße Mohr, Albino, Kakerlak.
der Leukolith, Stangenstein. das Leukoma, Hornhautfleck.
die Leukorrhöe, der weiße Fluß, der Frauen-Tripper.
Leumdig, leumtig, adj. in gutem Rufe stehend, ehrbar, züchtig.
Leugnen, f. Läugnen. [muth, Licht, Ruhm, Ruf, d. Gerücht.
der Leumund (hlumunr) die Leumte, der Leumden, Leudie Leusch, Lusch, Cäschlein, die Lüsbina Pyr; Mensch.
das Leut, fb. (liut, liud) das Volk, die Leute; Person, e. Mensch.
die Leute, fb., Speerleute, Knechte, Lehnsklinge am Frachtwagen.
die Leutenleiter, fb., die mit Lenchten besetzte Wagenleiter.
das Leutau, Winketau auf Schiffen z. Ausleuen od. Kustaben.
die Leute (ether liut, liuti) nd., Lüde, Klüte, Kloß; der Haufen, die Menschenmenge, Volk. [Urtheil, bevor es rechtskräftig wird.
die Leuteration, -teerirung, Läuterung. Einkommen gegen ein
der Leutebetrüger, Leutefescherer, Leutefchinder, Leuteleger.
Leutern, leuteriren, um Berichtigung e. Urtheils einkommen.

Digitized by Google

der Leuterant, der um Berichtigung c. Urtheils Einkommende. der Leuterat, der Richter, gegen dessen Urtheil geleutert wird. Leutescheu, adj. menschenscheu, blöde, furchtsam; die Gesellder Leuteseer, der Gründling, die Bachkresse, c. Fisch. [schaft fliehend. der Leutbischof, nd., Suffragan, das Leutlein, Weibsperson. Leutlich, hd., adj. beliebt, begängig, begangen, volkreich (Gasse). der Leutpriester, fd., der Pfarrer, Weltgeistliche, Laienpriester. der Leutsch, Leitsch, fd., ein träger Mensch, ein fauler

Marx; der lässliche Hund, Wollüstling. [menschern; faulenzen. Leutschen, läutschen, Wollust nachspüren, auf d. Strich gehen, das Leutschbertlein, fd., das Faulbette. [wollend, herablassend. Leutselig, fd., volkreich; menschenliebend, freundlich, wohlie Leutung, die Leute, fd., das Leibgedinge. [wollwollen. le Leutseligkeit, Menschenfreundlichkeit, -liebe, Herablassung, der Leuwagen, der Leitwagen, Leiwagen, nd., eine Stielbürste, Levantisch, adj. morgenländisch. [die Fußböden zu waschen. die Levante, das Morgenland, die asiatische Türkei, Kleinasien. die Levantinos, span., die Morgenlandschiffer, Levantefahrer. die Levantine, ein ursprünglich morgenländisches Seidenzeug. die Levate, die Hebung der Vorderfüße bei einem Pferde. die Levation, die Erhebung der Hand beim Tactschlagen. das Levatorium, das wundärztliche Hebewerkzeug, Hebezeug. die Levée, die Erhebung, die Einsammlung, die Ausbedung, der der Leviathan, das Krokodil (Hiob, 40). [Aufstand, Landsturm. das Lever, das Aufstehen, der Morgenbesuch, die -aufwartung. Levern, lâbern, nd., labben, geliefern, gerinnen machen. Leverlage, Liberlage, nd., allmählig, nach u. nach, langsam. der Leverstock, Leberstock, nd., das Liebstöckel, Levisticum. der Levigator, ein Rasiermesser mit einem Schutzblatte. die Levigation, die Glättung, die Zerreibung. [nes Bruder. Levigiren, t. glätten, in Stande reiben. der Levir, des Mannes Leviratsehe, Schwagerehe, E. mit dem Bruder des verstorder Levit, ein geborner jüdischer Priester. [benen Mannes. Leviren, gegen einen Wechsel protestiren; ein Pferd erheben. die Leviten, Schlafsitzen, d. Kragen; die —lesen, dem Kragen Leviter, adv. leicht, obenhin, oberflächlich, flüchtig. [nehmen. Levitiren, fr. i. die kirchlichen Feierzeremonien verrichten helfen. die Levkoje, c. bekannte südliche Blume; eine Art Günsterkraut. die Levkojenkönigin, die weißblühende in Spanien wild die Levrette, der Levrier, ein Windspiel. [wachsende Levkoje. das Lewatöl, das Rübsamenöl, Feldkohlsamenöl. [und Flachs. das Lewendlinnen, eine starke wollschlesische Leinwand v. Hanf der Lewat, Xoblewat, fd., der Reps, Raps, Kohlsa, Brassica die Lewik, Lewerken, nd., die Lerche, die Leierche. [napus. die Lex, das Gesetz, die Satzung, die Regel, die Vorschrift. das Lexidion, Wörterbüchlein, das Lexikon, pl. Lexika, Wörterlexikalisch, wörterbuchförmig, wortwissenschaftlich. [terbuch. die Lexikalien, p. Wörterbuch Betreffendes. der Lexikograph, Lexikographie, Wörterbuchschreibung. [Wörterbuchschreiber. die Lexikologie, die Lehre von den Wörterbüchern. [laffen. der Lexikolog, Wortgelehrte. die Lexis, das Aufhören. Nachdie Liaison, die Verbindung, Vereinigung, das Band, der Bund. die Liane, das amerikan. Rankengewächs, die Schlingpflanze. der Liard, der Pfennig, der Heller, die Liasse, die Zettelschnur, das Libament, der Kost- od. Leckerbissen. [die angereihten Zettel. die Libanomantie, die Wahrsagung aus dem Weihrauchde. die Libation, der Opfertrunk, Weinguß, das Trankopfer. [sämpfer. Libberig, nd., fleberig, wiberlich süß, labberig, libberhaftig. das Libell, das Büchlein, das Schriftchen, die Bittschrift, die

Klageschrift; die Schmähschrift, das Pasquill, das Pamphlet. Libelliren, t. schriftlich klagen, einklagen. [Pasquillant. der Libellist, der Libellenschreiber, der Schmähschriftsteller, der die Liberalien, der Liberfeste, Bachusfeste, die Bacchanalien. die Libellullen, Libellen, die Wasser- oder Spinnjungfern. Teufelsnadeln, Ochsen od. Gottspferdchen, verzauberte Jungfern. Liberal, freigebig, freisinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen. die Liberalität, die Freisinnigkeit, Freigebigkeit, die Großmuth. der Liberale, der Freiheitsfreund. die Liberation, die Lis Libertren, befreien, freisprechen. [berirung, die Befreiung. die Libertei, die Bücherei, die Buchhandlung, Bücherssammlung. Liberlocken, nd., locken, liebkosen, schmeicheln. der Liberti- cida, der Freiheitsmörder. [Wildfang, Bruder Liederlich. der Libertin, der Leichtsinn, der Müssiggang, Freigeist, Lockerling, die Libertinage, Müssiggängerei, die Ausschweifung, das Lockerder Libertus, ein Freigelassener. [leben, die Liederlichkeit. der Libertinismus, die Freiheitssucht, das Freiheitsleben. Libidinös, wollüstig, ausschweifend, geil, unzüchtig. [Lauf. die Libration, das Schwanken, das Wanken, der schwankende das Libkraut, das Labkraut, das Megerkraut, das Meierkraut,

Gliedkraut, Waldstroh. [farbe; die Livree, Bedientenkleidung. die Libvei, Livrei, fd., das Abzeichen an der Kleidung, die Leide- die Licent, Warensteuer, Accise. das Licentgeld, Kassengeld. der Licentiat, der Genehmigte, zur Doctorwürde Berechtigte. Licentiiren, befugen, gestatten, befreien, entlassen, absolven. die Licenz, die Erlaubniß, die Bewilligung, die Befugniß, die Freiheit, Ausgelassenheit, die Frechheit. [artig, verwandt. —lich, —licht (-lich, -lijk, -lijkso) : leich, : gleich, : ähnlich, der Lichen, die Flechte, Moos. die Lichte, Baumlerche, Alauda der Lichenit, Flechtenstein, St. mit Flechtenabdrücken. [arboreal. Licht, adj. lob, glühend, hell, be-, erleuchtet, hellfarbig, durchscheinend, durchsichtig; aufgeklärt, vorurtheilsfrei, irrthumslos. das Licht (leuht, liht) die Lohe, Glut, Helle, der Lichtstoff, der Tag, Schein, die Beleuchtung, die Offenlichkeit, der Aufschluß; pl. Lichter, ein leuchtender Körper, eine Fackel; das Auge; die helle Farbe; pl. Lichte, die Kerze, Wachs-, Talglicht. der Lichtabfluß, der Ausfluß des Lichtes; das ausfließende Licht. die Lichtader, das Licht; die weiße Ader, die Ader an Herz und Gefchlinge; die Kolleradern, eine Ader an d. Schläfen. Pferdes. die Lichtarbeit, die Abendarbeit, die Winterarbeit. [glanzlos. Lichtarm, adj. wenig leuchtend, wenig erleuchtet, dunkel, düster, das Lichtange, die : dahn, : beränzung, die : darstellung, die : erscheinung, das : gebilde, : gestilde, : gesieder, : gesichmeide, die : gestalt, : gewand, : gewölk, der : glanz, die : herrlichkeit, der : kreis, die : materie, : masse, der : pfad, : punkt, der : regen, das : reich, der : stoff, : strahl, : strom, : tag, : thron, der : weg, die : welt, : wolke : — d. lichtvolle, von Licht glänzende Auge rc. der Lichtausfluß, das Ausfließen, Ausströmen des Lichtes, der

Lichtergut, d. ausfließende Licht, d. Lichtstrahl. [nationslehre. die Lichtausflußlehre, die Lichtausströmungslehre, die Emadie Lichtblume, Leuchter, Austerbaum. Leuchtervurzelbaum. Lichtbegeistert, vom Lichte angezogen, lichterfernt, lichtfroh. Lichtbefeelt, mit leuchtenden Punctenn wie beseelt. [Mätchen. das Lichtblatt, Glanz-, Folie, d. Edelsteinen untergelegtes Metall- Lichtblau, : braun, : gelb, : grün, : grau, : roth : — hellblau rc. der Lichtblick, der plötzliche Glanz, der Lichtschein, der helle die Lichtblume, die Herbstblume, die Herbstzeitlose. [Blick. der Lichtbote, ein Engel des Lichts, e. Heilbote. [der Lichtarbeit. der Lichtbraten, die Lichtgans, der Lichtschmaus beim Anfange das Lichtbrett, Lichtzierbrett, viele Lichte zugleich zu stecken. der Lichtbruder, der Illuminat, Lichtverbreiter. [feu macht. der Lichtdieb, der brennende Dochtstumpf, der das Licht ablaudie Lichtdämpfer, -löscher, Lichthut, -strichter, Dämpfkegel. der Lichtduft, der duftähnlich verbreitete Lichtschein, -nebel. Lichtdürftig, adj. lichtdebürftig, der Lichtschmaus beim Anfange das Lichtdürftigkeit, Licht entbehrend. [Sänftenträger u. Karrenschieber. die Lichten, die Litzen, nd., die Riemen, Gurte oder Stricke der

Digitized by Google

Lichten, erhellen, erleuchten; r. hell werden. [rückkehren.
Lichten, t. leicht machen, heben, lüften, ausladen, heben; zu
der Lichtelbock, der Luchtelbock, nd., ein plattes Lichterschiff,
der Lichtengel, lichtdrehr, ein guter Engel, Engel des Lichts.
Lichter, sp., adj. leicht, leer, nüchtern (Magen), flau, öde.
der Lichter, nd., der Leichter, das Leichterschiff, flaches Last-
schiff, Seeschiffe auf der Rhede auszuladen oder zu erleichtern.
Lichterloh, adv. mit lichter oder heller Lohe d. h. Flamme.
Lichtervoll, adj. mit Lichtern besetzt, angefüllt, besteckt.
die Lichtfeule, ein Nachtfalter. [leimann, der Finsterling.
der Lichtfeind, der Feind des Lichts, der Obscurant, der Dun-
die Lichtfechte, das smoos, Mauerkätze, eine gelbfärbende Fl.
die Lichtfliege, die smotte; der Johanniskäfer, das Johannis-
die Lichtform, Kerzenform von Glas oder Blech. [würmchen.
Lichtfrei, adj. an Licht frei gehalten. der Lichtfreund, Auf-
der Lichtfuchs, Hell-, ein lichtröthliches Pferd. [klärungs-
der Lichtfunke, der Lichtblick, der helle Geistesfunke, Lichtstrahl.
die Lichtgans, der Lichtbraten. das Lichtgarn, Dochtgarn.
Lichtgeboren, adj. im Lichte oder zum Lichte geboren.
das Lichtgestell, das Lattengestell der Lichtzieher, die Lichte
der Lichtgießer, der Kerzengießer, Lichtzieher. [aufzuhängen.
Lichtglänzend, hell-, hellleuchtend. [ende, Lichtstumpfhalter.
der Lichthalter, -flecher, -knecht, Leuchter-, Prostichen, Spar-
Lichthell, adj. helleuchtend, hellstrahlend, hell wie das Licht.
das Lichtheer, die Lichtschaar, die himmlische Heerschaar.
das Lichtholz, das Lichtspanholz, das Kienholz; das Laubholz,
der Lichthut, das Löschhütchen, der Lichtdämpfer, der Lichts-
der Lichtkegel, Strahlenkegel. [reicher, Lichtkegel, Löschkegel.
die Lichtkammer, Kerzenkammer; Lichtanschaffungsbehörde.
der Lichtknecht, der Lichthalter, das Prostichen, Sparenchten.
der Lichtköhler, Kohlenbrenner, der Buschwerk in Gruben ver-
der Lichtkorb, Kerzen-. das Lichtkraut, d. große Schöll., [kohlt.
Lichtleer, adj. lichtlos, dunkel, finster, lichtberaubt, des Lichts
die Lichtlehre, die Lehre vom Lichte, die Optik. [entbehrend.
der Lichtleiter, ein das Licht durchlassender Körper.
der Lichtling, der Eichsatz, ein Löcherschwamm. [Leichtschacht.
das Lichtloch, Seeloch, das Fenster. die Luke, der Lichtkamin,
Lichtlos, adj. lichtleer, finster, dunkel, undeutlich, unklar.
der Lichtmarder, der Baum- od. Feldmarder, Buch-, Edelmar-
das Lichtmeer, der Lichtstrom, die lichtfülle, Lichtmasse. [der.
die Lichtmesse, Sterbelicht, Kerzenweihe, das Fest der Reinigung
der Lichtmesser, Photometer, Focusmesser. [Mariä am 2. Febr.
die Lichtmeßkunst, Photometrie, Lichtmessung, [od. Wachsbaum.
die Lichtmirte, der Kerzenbeerstrauch, ein amerikanischer Talg-
das Lichtmoos, die Lichtflechte. [chen, eine Art Nachtfalter.
die Lichtmotte, Lichtfliege, -mücke, d. Zünsler, das Feuervögel-
die Lichtmücke, Singschnake, große Lichtschnake. [die Abbrecht.
die Lichtputze, die Lichtscheere, die Lichtschnäuze, die Putzscheere,
der Lichtquell, die -quelle, die Luelle, der Ursprung d. Lichtes.
das Lichtrecht, das Recht, ein Fenster durch eine Wand zu
Lichtreich, lichtvoll, -strömt, lichterfüllt, lichtbell. [brechen.
Lichtrein, adj. so rein wie das Licht, engelrein, goldrein. [blume.
das Lichtröschen, der Wiederkehr, die Pechnelke, die Kukuks-
der Lichtsauger, der Leuchtstein, der Bononische Stein, der
der Lichtschacht, -loch, -kamin. [Bologneserspath, s. Schwer-.
der Lichtscheim, der Kerzenschein, der Kerzenschimmer.
die Lichtscheere, die Lichtputze, die Abbrecht, die Putzscheere.
Lichtscheu, adj. das Licht fürchtend oder fliehend, die Auffläh-
der Lichtscheue, Finsterling. [rung, Oeffentlichkeit fürchtend.
die Lichtscheu, die Augenschwäche; die Furcht vor der Oeffent-
der Lichtschirm, der Augenschirm, der Lichtschild. [lichkeit.
die Lichtschnäuze, -putze. Lichtschnell, schnell wie s. Strahl,
die Lichtschnuppe, verbrannter Docht, der Oesel. [blitzschnell.
der Lichtschreiber, der Lichtkammerbeamter, der -verwalter.
das Lichtsehen, Schimmern, Flimmern, s. Krankheit d. Augen.
die Lichtseite, die erleuchtete Seite; die Glanzseite, gute Seite.
der Lichtspalter, Lichtstrahlheiler, das gläserne Prisma.
der Lichtspieß, Lichtjäherstäbchen, die Dochte anzuzünden.
der Lichtstock, der Leuchter, der Holzleuchter, Lichtfuß. [phor.
der Lichtträger, der Lichthalter; der leuchtende Körper, Pho-
Lichttrunken, adj. lichtgeblendet, lichtberauscht. [unwohl.
Lichtumflossen, adj. hell erleuchtet, umstrahlt, -leuchtet, licht-
die Lichtumwallung, d. umwallende Licht, der umgebende Licht-
der Lichtverbreiter, der Erleuchter, der Aufklärer. [strom.
Lichtvoll, deutlich, klar, verständlich, einleuchtend, lichtbell.
die Lichtwand, schwache durchbrochene Mauer im Stickofen.
der Lichtwandler, der im Lichte, in der Klarheit Wandelnde.
die Lichtweihe, die Kerzenweihe, die Lichtmesse, Candelmesse.
Lichtweiß, adj. glänzend oder blendendweiß, treideweiß.
der Lichtwurm, der Lichtkäfer, das Johanniskäferchen. [fieder.
der Lichtzieher, der Kerzengießer, Kerzler, meist auch Seifen-
der Licitant, ein Steigerer, Bietender, Meistbietender. [ction.
die Licitation, Feilbietung, Versteigerung, Auc-
Licitiren, bieten, feilschen; feilbieten, versteigern, verganten.
das Licitum, das Gebot, Angebot; das Erlandte, Zulässige.
Licken, nd., lecken, glätten. Licks, nd., das Süße, die Leckerei,
der Wohlgeschmack, d. fette Mund. [bündelträger i. alten Rom.
der Lictor, der Gerichtsdiener, der Scharfrichter, der Stock-
die Licke, die Licki, sp., der Ausschlag, die Krätze, der Grind.
das Lid, das Lied, sp., das Glied, ein Viertheil eines Rindes.
die Lidere, Ludere, sp., der weibliche Lachs. [chen wie Leder.
Liebern, liebern, sp., t. beizen, plagen, juchten, geschmeidig ma-
das Lieb, sp., die Güte, die gelinde Maßregel, das Zureden.
das Liebwasser, nd., Gliedwasser, Lebenswasser. [r. Knechtes.
das Liebrecht, das Lieberecht, nd., der schuldige Gehorsam
das Liedzeichen, nd., das Wundmaal, die Narbe, d. Leibzeichen.
Lieb (liup, lint) adj. dem Leben und Leibe verwandt, ange-
nehm, werth, theuer, geschätzt, willkommen, recht; freundlich,
Liebäugeln, i. zärtlich anblicken, freundlich zuwinken. [lieberoll.
Liebartig, sp., adj. sanft und gutmüthig, freundlich, liebreich,
das Liebäugeln, der Vorversuch, die große Oeffnungszeit, die
Sternblume; blaue Krummhals; gelbe Feige od. Wolfsbohne,
die Liebäugelei, die zärtlichen Blicke u. Winke. [Handzünge.
die Liebbirne, eine süße kegelförmige Birnenart.
das Liebblümchen, Liebesblümchen. [blätchen. Augentrost.
das Liebchen, die Geliebte, das Bräutchen, Schätzchen, Herz-
Liebden, Ew.—, geliebter Herr Vetter, ein Fürstenwort.
die Liebe, die Liebes-Freude, das sinnliche Wohlgefallen, der
Geschlechtstrieb, die leibliche Vermischung, der Lebenstrieb,
Naturtrieb, der Instinct; die Zuneigung, Liebhaberei, An-
hänglichkeit, Ergebenheit, Hingebung, der Seelenaustausch,
das Wohlseyn schaffende Beisammenleben, Zärtlichkeit, die
Minne, die Freundschaft; die kindliche Verehrung, die Pietät,
der Geborsam bis zum Tode; die brennende —, die Jerusa-
lemsblume, türkischer Dosten; die schöne —, gelbes Rahr-
kraut, Flußblume; die — im Nebel, s. Art Passionsblume.
Liebeängstlich, adj. aus Liebe besorgt, aus Liebe bekümmert.
Liebeathmend, adj. von Liebe beseelt, von Liebe durchdrungen.
Liebebang, liebebänglich, liebebend, liebebeklommen. [tert.
Liebebegeistert, liebeblind, liebeglühend, liebebrisk, liebermei-
das Liebebenkmal, ein Denkmal der Liebe. [der Liebesmantler.
der Liebediener, der Liebefröhner, Liebesknecht, Liebessclave;
Liebeeinig, in Liebe einverstanden, durch Liebe vereint.
die Liebefessel, Liebesfessel, Liebesstelle, das feste Band der
das Liebegefühl, d. Anhänglichkeitsgefühl. [r., Liebeszauber.
Liebegeheiligt, adj. der Liebe geheiligt, durch Liebe geweiht.

Digitized by Google

Liebegirrend, liebesseufzend, liebeschmachtend, zur L. lockend. **Liebeheilig**, der reinen Liebe geweiht, in Liebe keusch, platonisch. **Liebejauchzend**, liebejubelnd, vor Liebesglück jubelnd. **Liebekrank**, liebeskrank, liebessiech, sehnsuchtskrank; venerisch. **Liebelächelnd**, anminnig, anminnend, fr., zärtlich lächelnd. **das Liebeleben**, das Liebtraut, Liebkraut. [das Gebot der Liebe. **Liebeleer**, lieblos, kalt, gleichgültig, hart. die Liebelehre, die Liebelei, die tändelnde Liebe, die Läppscherei, Buhlerei, die Zärtelei, der verliebte Zirlefanz, die liebeskranke Alfanzerei. **das Liebeli, Liebelein**, fr., das Schmätzchen, der Kuß. [wdrtl. **Liebeln**, i. buhlen, läppschen, liebkosen, zärteln, schmeicheln, **Liebelos**, adj. liebeleer, von sinnlicher Liebe frei oder fern. **Lieben** (liubau) d. beliehen, geliehen, behagen, lieb seyn; t. liebhaben, gerne thun, werth halten, minnen, mit Liebe umfassen; streicheln, sanft klopfen (v. Hund). [geliebt zu werden. **Liebenswerth**, liebenswürdig (minnatig) lieblich, werth die Liebenswürdigkeit, der Liebreiz, die Anmuth, Grazie, die Lieblichkeit, Holdseligkeit, der Zauber, das Einnehmende. **Liebereif**, adj. mannbar, reizend, für Liebe empfänglich. **Lieber**, adv. gerner, eher, williger, leichter. [Liebesmagtück. **das Liebesabenteuer**, der abenteuerliche Liebeshandel, das **die Liebesabsicht**, das »absehen, die »angelegenheit, die »angst, das »band, die »beschwerde, der »beweis, »brief, das »buch, der »bund, das »bündniß, der »druck, »durst, die »ergießung, der »ergutz, die »erklärung, das »fest, »feuer, die »flamme, der »geiz, »genuß, »gefang, das »geschenk, die »geschichte, das »gespräch, »geständniß, »gestirn, der »glanz, das »glück, die »glut, der »handel, »kampf, die »kraft, »krankheit, »kunst, das »lied, »liedchen, die »lohe, »lust, das »mahl, die »miene, »noth, das »opfer, die »pein, das »pfand, der »pfeil, die »qual, »raserei, der »rausch, die »reizung, der »ring, »ruf, die »sache, »schwärmerei, der »schmutz, »seufzer, die »sprache, das »stück, »stückchen, die »sucht, »tändelei, der Liebestrahl, »ton, »traum, die »treue, das »werk, die »wonne, das »wort, die »wuth, das »ziehen, der »zug: — d. und L. entsprungene, die L. betreffende Absicht ꝛc. **das Liebesauge**, »bedürfniß, die »begierde, »betäubung, der »blick, »bote, die »botinn, die »brunst, »brust, das »herz, »kind, die »klage, der »kuß, die »schmeichelei, das Liebesflammeln, die »that, der »trank, »trug, die »trunkenheit, der »ungestüm: — d. Auge ꝛc. des, der Geliebten, Verliebten oder Liebenden. der Liebesfänger, der Liebesdichter. [ähnlichen Früchten. **der Liebesapfel**, der Goldapfel, ein Nachtschatten mit gurkenähnlichen Früchten. **der Liebesbaum**, der gemeine Judasbaum. die Liebesbirne, **das Liebesblümlein**, Liebdlämchen, Maslieb. [Pfundbirne. **Liebesbrünstig**, liebeschwellend, liebesflehend, liebesfieb, liebesflehn, liebeschwirrend, liebesschwül, liebes- und liebestrank, liebesseufzend, liebestrahlend, liebesströmend, liebes- und liebestrunken, liebestraulich, liebesverwundet, liebeswarm, liebeweinend, liebeswonniglich, liebewund, liebezitternd, liebegebeugen, liebegewonnen: — von, vor oder aus Liebe brünstig u. s. w. **die Liebesfackel**, Hymens; Siebtanne, Seepinsel, eine Art Röhrenschnecke. [Jungfernkrankheit; die Liebesseuche, Liebesfieber, die Liebeskrankheit, Herzenskrankheit; die **das Liebesgedicht**, »lied, der »gesang, das erotische Gedicht. **der Liebesgott**, Amor, Cupido, Eros. Liebesgöttinn, Venus, die Liebesgötterchen, die Amoretten u. Amorinen. [Cythere. **das Liebesgras**, das Zittergras. [die Noth- und Hülfskasse, die Liebeskasse, die Caritaskasse, die Unterstützungskasse. **der Liebesknecht**, der Liebessclave, Liebesdiener, Liebesnarr. **die Liebeskönigin**, die verehrte Geliebte, die Liebesgöttinn. **die Liebesleute**, Liebesleutchen, das Pärchen, Liebespaar. **Liebeslustern**, nd., d. besonders gefallen, ergötzen, vorzüglich **der Liebesnarr**, der verliebte Narr, der Liebesclave. [grüßten. **das Liebesneş**, die Liebesschlinge, Liebesfalle, die Liebesstricke, die Liebesverstrickung. [den, die Neuverlobten, die Liebesleute. **das Liebespaar**, das verliebte Paar, das Pärchen, die Liebenden. **die Liebespflanze**, eine Art Flammenblumen. [Entführung. **der Liebesraub**, ein in oder an der Liebe begangener Raub, die **der Liebesritter**, der Paladin, Verliebte, Liebesabenteurer, **der Liebesschlave**, »knecht. der Liebesstern, d. Abend-, Stern der Liebesthau, die Liebestheäne, Milchliebstern. [der Liebe. **der Liebestrank**, der Nachlauf, das Philtrum. [zur Liebe. **der Liebeszunder**, »röder, »reiz, das Liebe Erregende, d. Anlaß der Liebeovater, der liebe Vater, der Vater der Liebe, Gott. **Liebevoll**, adj. liebreich, freundlich, wohlwollend, herzlich zut. **Liebfertig**, liebefertig, adj. für Liebe empfänglich, liebereif, die Liebfrauenmilch, ein milder Rheinwein. [fägge. **der Liebhaber**, der Liebende; der Dilettant, der Sammler, der die Liebhaberei, die Lieblingsneigung, die Vorliebe. [Kennee. **Liebhaberisch**, Liebhabereiy zigend. die Liebhabercolle, Dilettliebhaberzen, t. streicheln, süssen, liebkosen, herzen. [tantenrolle. **der Liebig**, der Dompfaff, der Lothgeel, der Lach, Gicker, Golf, der Danischfink, der Schnigel, der Gesellerieser, der Gimpel. **die Liebkosung**, das Herzen, Küssen, Zärtlichkeit, Freundlichkeit. **der Liebkoser**, der Liebherzer, der Schmeichler. [teilsausdruck. **das Liebkosungswort**, Kosewort, Schmeichelwort, Zärtlichwort. **der Liebler**, Bubler, Liebeständler. [liebenswürdig, schön. **Lieblich**, adj. angenehm, gefällig, anmuthig, artig, reizend, die Lieblichkeit, Anmuth, Liebreiz, Freundlichkeit, das Reizende, der Liebling, Erforne, Auserwählte, der Liebste. [die Reize. **die Lieblingsarbeit**, das »bild, »buch, der »dichter, das »essen, die »farbe, der »gang, »gedanke, das »gefühl, der »genuß, das »gericht, »geschöpf, »getränk, der »hund, »jünger, das »kind, »lamm, »laster, die »lesecci, »muse, der »name, die »neigung, das »pferd, der »platz, das »plätzchen, der »saß, die »schöpfung, »schrift, der »schriftsteller, »sitz, »sohn, das »spiel, die »stadt, »stelle, das »stück, die »sünde, das »thier, die »thorheit, »tochter, der »traum, die »tugend, der »vogel, »weg, das »wort, der »wunsch, »zeitvertreib, »zug: — d. Leib—, liebste, geliebteste Arbeit, Bild, Buch, Dichter, Essen ꝛc. [theilnahmelos. **Lieblos**, adj. liebeleer, kalt, gleichgültig, hart, unfreundlich, die Lieblosigkeit, die Gleichgültigkeit, Unfreundlichkeit, Härte; die liebloſe Handlung. [selig, herablassend, gütig, wohlwollend. **Liebreich**, adj. liebevoll, freundlich, menschenfreundlich, leutder Liebreiz, Anmuth, Liebenswürdigkeit, Lieblichs, Schönheit. **Liebreizend**, adj. liebenswürdig, liebeforderno, lieblich, mit Liebreiz ausgestattet. [mahl, der Bräutigam, der Verlobte. **die Liebste**, der Geliebte, der Angebetete; der Gatte, der Geliebte, die Liebschaft, Buhlschaft; Liebhaberei; der Geliebte, Schatz. **das Liebstöckel**, eine arzneiliche südliche Doldenpflanze. **der Liebstöckelkäfer**, ein Rüsselkäfer. [thätig liebreich. **Liebthätig**, adj. gemeinnützig, Menschenwohl beförderno, die Liebthätigkeit, die thätige Liebe, Liebthat, Wohlthat. **Liebwerth**, adj. lieb und werth, geliebt und geschätzt, theuer. **Liechen**, lüchen, fr., t. aufsiehen, empfen, nd. luken, zupfen. **das Lied** (liud, liod, leod) pl. Lieder, der Laut, die Lautweise, Melodie, d. Gesang, d. Gedicht, die Besingung, d. Besungene. **das Lied**, leid, Glied, Gelenk, Deckel, Klappe, bewegliches Blatt. **Liedein**, i. Liedchen dichten, singen. [Anthologie, Gesangbuch. **das Liederbuch**, die Liedersammlung, Gedichtbuch, Blumenlese, die Liederbühne, Bühne die Sätze in den Mastersängern i. Wege **der Liederdichter**, lyrische Dichter. [dane zu liedern d. h. beliedern. **Liederhaft**, adj. liebeartig, gesangähnlich, gedichtmäßig. **die Liederkunde**, die Liederkenntniß, die Gesangkunde. **Liederkundig**, adj. liederreich, liederreich, gesangkundig. **das Liederloch**, Lüderloch, fr., das Bändloch, das Pulverloch.

Digitized by Google

Liederlich, lüderlich, lotterig, schlotternd, wankend, unstät, schlaff, lappig, zerfetzt, leichtsinnig, leichthin, schlecht, ausschweifend, kränklich, schwächlich, leid. [die Unsichtweisung. die Liederlichkeit, lüderlichkeit, Lotterigkeit, Schlechtigkeit, Leichtfertigkeit, Liedern, t. liedern, belobern, mit Leder beliemen oder überziehen; ſb., füdern, Pulver auf die Pfanne ſchütten, das Zündloch räumen bis Liedernadel, ſb., die Zündlochnadel, die Räumnadel. [men. **Liederreich**, adj. reichhaltig an Liedern, geſangreich, liedervoll. **Liederfänger**, Liederdichter, der lyriſche Dichter; Minnefänger, Troubadour. [des Bühnenſtück, das Vaudeville. **das Liederſpiel**, t. Spiel mit Geſang; ein aus Liedern beſtehendes Liederſprache, Gedicht-, Geſang-; eine nur in Liedern lebende der Liedertanz, mit Geſang verbundener Tanz. [Sprache. **der Liedervers**, der Gliederers, ein gegliederter Vers. **Liedervoll**, adj. liederreich, geſangreich, geſanglebend. **die Liederwalze**, die Spielwalze in Glockenſpielen. [ſteerung. **der Liedesflug**, der lyriſche Schwung, die dichteriſche Begeiſterung. **Liedeswerth**, adj. beſingens-. Liedgewohnt, der Lieder gewohnt. **der Liedlohn**, Geſinde-, Tagelohn. [wohnt, gewohnt zu ſingen. **der Liedlohner**, Tagelöhner. der Lieferant, Lieferer, Schaffer; **der Lieferer**, Anſchaffer, Herbei-, Lieferant. [Heervorſorger. **Liefern**, t. liefen, hinbieten, hinlangen, darreichen, geben, bringen, herbeiſchaffen, opfern, anbieten und anthun (eine Liefern, ge-, lebern, laben, gerinnen, zuſammenlaufen. (Schlacht). **die Lieferung**, Anſchaffung, Herbeiſchaffung. Hergebung; die Ablieferung, die Einlieferung, die Ueberlieferung. [Korn ꝛc. **das Lieferungskorn**, -heu, -ſtroh, die -zahl: d. gelieferte **das Lieferungsgeld**, das gelieferte Geld. die Contribution, die Subſidien, Geldlieferung; das für Lieferungen bezahlte Geld. **die Lieferungszeit**, die Lieferungsfriſt, der Lieferungstermin. **der Liegamboß**, ein im Klotze loſe liegender Kupferſchmiedeamboß. **das Liegegeld**, Entſchädigungs- an wartende Schiffer. [boß. **der Liegehang**, das Liegen im Hange, eine Turnerübung. **das Liegehaus**, das Contumzhaus, das Quarantainehaus. **Liegen** (lügen, unan) i. leg, gleich, flach, niedrig ſeyn, gelagert ſeyn, beſtändig ſeyn, eine Lage oder Stellung haben, ſich ſtützen, ſchräg ſtehen, einquartiert ſeyn, in Beſatzung ſtehen, anſtoßen, anſtehen, beſtehen, ſtecken, darauf ankommen. **Liegen**, ſt., lügen, nd., lengen. [die Schiffsrippe; der Ligger. **der Lieger**, der Liegende, ſich Ausbalancirende; das Anſtiegende **die Liegerei**, nd., das Liegen, das Belegen, der Beiſchlaf. **die Liegeſtunde**, Anſtieg, Anſtehende der Bergleute. [ladung. **der Liegetag**, Aufenthaltstag e. Schiffers vor der Ein- od. Ausdie Liegezeit, Aufenthaltszeit, Aufenthaltszeit, Bleibezeit. **Liek**, nd., adj. gleich, eben, gleichmäßig. **Lieken**, nd., gleichen, **Lieks**, nd., adv. ſogleich, ſtracks, grad. [gleichſehen, anſehen. **die Liekſoden**, nd., die grünen Soden zur Deichbekleidung. **die Lien**, Leine, Linie, Kante, ein dünner Tau, Schiffszierdtau. **Lien**, nd., lünen, leinen, anſtauen, lenzen, erwarmen. [vitalia. **die Lien**, Lienen, ſb., die Kante, Rahe, Waldrehe, elematis **die Lienbahn**, die Reperbahn, Reiferbahn, Reifſchlägerbahn. **der Lienbaum**, die Kreine, der kleine Ahorn. [das Brennkraut. **die Liene**, Lienen, die Liere, die Waldrehe, die Lilienſchwelle, **der Lienel**, ſb., Leonhard, der Patron der Hammelmeute, eine **das Lienegarn**, Lein-, Hanfgarn zu Seilen. [Bildſäule, Klotz. **das Lienglut**, das zu den Lienen gerechnete Schiffstauwerk. **das Lienhock**, der Theil eines Harpunierbootes, wo die Walfiſche **die Lienle**, ſb., Lycopodium clavatum L. [leinen liegen. **der Lienſch**, ſb., ein geſchickter Schiffsmann, ein verſtändiger meiſterhafter Steuermann. [ein Seitenpferd anzuſpannen. **die Lienſcheidbe**, an die Achſe vor das Rad geſteckte Lehnſcheibe, **der Lienſchieſſer**, der Ab- und Aufwickler der Walfiſchleine. **der Lienſchlieſſer**, Reepſchläger, Reifſchläger, Reifer, Seiler. **die Lienterie**, Magenruhr, der Bauchfluß. **der Lienwächter** das Lier, die Herdeinfaſſung in Salzwerken. [Leinenaufſeher. **der Lierbaum**, Lärchenbaum. die Liere, Liene, der Ahorn. Lieren, nd., L. winden, ſtirren, prieken, ſennen. [migen Rehren **das Liesſchgras**, das Lieſch, ein Grasgeſchlecht mit walzenförmigen Lieschen, Eliſabeth; Faul—, der gemeine rothe Gauchheil. **der Lieſchgrasfalter**, ein Tagfalter. [tolbe, die Binſenkeule. die Lieſchkolbe, die Lieſchgrasähre; die Teichkolbe, die Rohrdie Lieſe, eine ſpitzige Röhre, das Blasbalgrohr, die Lafröhre. die Lieſen, Fleiſchzerbenennung d. inneren Fettes an d. Wammen. Lieſen, ſb., flieſen, verlieſen, nd., verlehen, t. verlieren, laſſen. Lirſten, Liezen, ſd., leſen, reloſen, erloſen, erlaſten; wahrlegen. Liesken, nd., leiſe gehen, ſchleichen, ſchmeicheln, liſten. **das Lieſspfund**, nd., das Handelsgewicht von 14, 15, 16 Pfund. **die Lieſſten**, t. ſechtbeähtige ſtarke Kien, e. dünnes Schiffsſeil. die Lieue, die Wegſtunde, die Stundenmeile, franzöſiſche Meile. **der Lieutenant**, der Statthalter, Unterbefehlshaber, Unter- Liflaf, nd., abgeſchmackt, übelſchmeckend, ſchaal. [hauptmann **Liftig**, ſd., hurtig, geſchwind, raſch, behend, leicht, luſtig. die Liga, Ligue, das Bündniß, der Bund, die Verbindung. **das Ligament**, Band, Gliederband, die Flechte; der Verband; die Ligation, d. wundärztliche Verband. [der Doppelbuchſtabe. die Ligatur, der Verband, die Binde; die Bindung der Noten; das Verbinden, der Verband; die Abernarterbindung. **der Ligger**, nd., der Lieger, das an e. Orte ſtillliegende Schiff. **Ligato**, adv. gebunden. [entwinden, und der Hand ſchlagen. **Ligiren**, legiren, binden, ver-, verſtricken, verſchmelzen, beſchicken; der Ligirſt, Ligniſt, der Verbinder, der Bundesgenoſſe, der Ligo, ſp., adv. wenig, gering, leis, linſ, ſchwach. [Bundesmann. **der Ligſcher**, ſt., ein unanſehnlicher Menſch, ein Knirps. **das Liguſtrum**, die Rainweide, der Hartriegel, der Dintenbeerbaum, t. verbinden, vereinigen, alliiren, einen. [Liiirt, adj. eng verbunden, vertraut, einverbunden. [Springe. **der Lila**, Lilas, Lilar, Lilla, der ſpaniſche Flieder, Holder, die **die Lilafarbe**, Fliederdüfterbe, Holderfarbe, das Fliederblau. **die Lilie** (lilliu) Lilje, Ilge, Gilge, Leich, Lilch, bekannte weiße Zwiebelblume, ein Bild der Unſchuld; das Maiblümchen, das Geißblatt, die Speckſtille, Waldlilie, Jaunlilie, Teichlilie, Dreck- **der Lilienaſſodill**, die Aſſodillilie. [lilie, ite Jacobslilie. **das Lilienauge**, ein lilienähnlich blühender Tulpenbaum aus **Lilienblaß**, lilienweiß, lilienbleich, rodenblaß. [Amboina. **die Lilienfrucht**, das Geißblatt, die Speck- oder Baumlilie. **Lilienglatt**, glatt, weiß und rein wie ein Lilienblatt. [Warzel. **das Lilienglöckchen**, e. ſibiriſche Glockenblume mit ebarer **die Lilienglocke**, die glockenförmige Lilienblume, die Lilie. **das Lilienglück**, eine Saftfarbe aus der blauen Schwertlilie. **der Liliengulden**, alte Goldmünze in Florenz, **die Lilienhyacinthe**, eine ſpaniſche hyacinthenähnliche blühen- **der Lilienkranz**, ein Kranz von Lilien. [de Meerzwiebel. **der Lilienkäfer**, kleiner ſchwarz und rother langbalziger Käfer. **das Lilienkreuz**, Wappenkreuz mit Lilien an den Enden. **die Lilienkonfaljen**, nd., die Maiglöckchen, Maiblümchen. **die Liliennarciſſe**, e. Pflanzengeſchlecht m. zwiebelartiger Scheie ſtatt d. Kelches, die Narciſſilie, e. ſchönes Blumengeſchlecht. **das Lilienöl**, mit weißen Lilienblättern bereitetes Baumöl. **der Lilienſtab**, ein Lilienſtengel als Herrſcherſtab. [ger Krone. **der Lilienſtein**, Entkrinit, verſteinerter Seeſtern mit lilienförmi-

Digitized by Google

der Lilienstengel, der schlanke Stengel der Lilie mit seinen Blumen. [erling mit weißen schwarz gefärbten Flügeln. der Lilienvogel, der Heckenweißling, Baumweißling, Schmetterlingsweiß, adj. lilienrein, höchst zart und weiß. [Sandlilie. das Lilienweiß, die Lilienweiße. die Liliengaunblume, die der Liliputer, dannegroßer Bewohner von Swifts fabelhaften die Lilliputhaarweide, Linne, Waldrebe, Speckliste. [Lilliputlande. Lilken, lülken, adv., schicken, lecken, nippen, schlürfend trinken. die Lille, Lalle, Lelle, nd., der Sober, Saps, die Sabbe, Geifer, Lillen, speicheln, sabern, sabbeln, geifern. [Speichel d. ll. Kinder. die Limante, eine Art Butte oder Scholle, ein Seefisch. die Limaille, Limatur, der Feilstaub, Feilicht, das Feilsel, die die Limakographie, die Schneckenbeschreibung. [Feilspäne. die Limakologie, Schneckenlehre. [Vogelbeer- od. Ebereschenbaum. die Limangie, das Verbungern, Todthungern. der Limbaum, der Limbus, der Saum, Streifen, die Falbel, der Besatz an die Lime, runde hellgelbe Citrone mit Bimenwarze. [Kleidern. die Limen, sn., Schiffleine. die Limenvereutik, Schiffslenkungsder Limier, der Leithund, Spür-. [kunst, Stenermannskunst. die Limitation, Begränzung, Beschränkung, Einschränkung. Limitativ, beschränkend, einschränkend. [men, festsetzen. Limitiren, ein-, beschränken, begrenzen, -gränzen, genau bestimder Limito, die Limite, das höchste Auftragsgebot, die Gränze das Limma, Innerwall in d. Tonkunst. [d. Credits, d. Maximum. Limitrophisch, adj. angränzend, anwohnend, benachbart. die Limmi, Lummi, fd., der Einschnitt, die Kerbe, Vertiefung. die Limokronie, der Hungertod. die Limone, mie, Citrone. die Limonade, das Citronenwasser, ein säuerndes Getränk. der Limonadier, die Limonadiere, der Erfrischungswirth, der Limonenbaum, Citronenbaum. [die Erfrischungswirthinn. das Limönchen, die kleinste feinste eiförmige Art Citronen. der Limpf, Rupf, der Wipfel, Baumgipfel, der Trieb, der Mai. Limpig, Limplich, Lumplich, nd., glimpflich, gesiemend, der Linbaum, der Ahorn, das Lind, das Leindand. [kunst. der Lindbast, die gemeine breitblattige Rüster oder Ulme. das Lindchen, das Lindken, der Melkeimer, das Melkfaß. der Lindbrache, Lindwurm. [sanft, lose, locker, nachgiebig. Linde (lind) adj. leicht, läuend, schmelzend, weich, gelinde, die Linde (linda) der linde, zartholzige Baum, ein deutscher B. das Lindenblatt, der Lindensame, Blatt, Same des Lindendas Lindel, Lintel, der Handbesatz, die Manschette. [baumes. Linden, aus Lindenholz gemacht. der Lindenbaum, die Linde. der Lindenbast, d. zähe Bast unter d. Rinde d. Sommerlinde. das Lindenblätterpapier, P. aus Lindenblättern m. z. Pumpen. die Lindenblüte, die wohlriechende gelbliche Blüte der Linde. das Lindenblütwasser, ein aus Lindenblüten bereitetes Duftder Lindengang, die Lindenallee, der -spatiergang. [wasser. das Lindenholz, das weiche, zarte und dichte Holz der Linde. der Lindenhonig, aus Lindenblüten gesammelter Honig. die Lindenkohle, Lindenholzkohle zum Zeichnen und Schießdie Lindenlaube, mit Lindenlaub umwölbter Sitz. [pulver. die Lindenlaus, eine Blattlaus auf der Linde. [auf alten L. die Lindenmispel, zum Vogelleim gebrauchte weißberigte Mi. die Lindenmotte, der Lindenschwärmer, ein grünlicher Dämdas Lindenöl, aus Lindensamen gepreßtes Oel. [merungsfalter. die Lindenschildlaus, auf der Linde lebende Schildlaus. [sig. die Lindenstadt, eine mit Linden umpflanzte Stadt z. B. Leipdie Lindenstraße, Lindengasse. der Lindenwald, das -gehölz, der Lindenweg, mit L. bepflanzter Weg, die Lindenallee, der der Linderer, Milderer, Semätiger, Sänftiger. [Lindengang. Lindern (standan) t. mildern, sänftigen, ermäßigen, mindern, stillen; r. abnehmen, sich legen. [die Beschwichtigung, die Linderung, die Milderung, die Sänftigung, die Stillung, das Linderungsmittel, Milderungs- oder Sänftigungsmittel. das Linderungswort, Milderungs-, Mildewort, die Wortmilde, der schonende, beschönigende Ausdruck, d. Mäntelwort. das Lindetuch, ein Stück Leinwand mit Schleifen, die Ketten die Lindhasen, nd., Leinenstrümpfe. [des Gewebes zu befestigen. Lindhart, adj. härtlich, weich und hart, prallweich, elastisch. die Lindigkeit, die Gelindigkeit, die Weichheit, Nachsichtigkeit, die Sanftheit, die Laulichkeit, die Nachgiebigkeit. [Schlange. der Lindwurm, Linddrache, Drachenwurm, Schlangenwurm, das Lineal, das Lintel, das Richtscheit, Linierbret), die Linier- die Lineamente, die Züge, die Gesichts- oder Handzüge. [leiste. Linear, linearisch, linienförmig, in der Länge gedehnt. die Linearzeichnung, die Umrißzeichnung, der Contour. der —ling, -ler, -ding, -mensch, z. B. Däumling, Füß-, Bein-, Flücht-, Fremd-, Hof-, Unkömm-, Neu-, Lehr-, Find-, Täuf-, Sang-, Dichter-, Dümm-, Sonder-, Süß-, Zier-, Frömm-, Klügling, Wichling, Scheintling ꝛc. [länge, der Länge nach. Lingelang, lingelangs, lingelangzt, nd., adv. entlang, Lingen, t. gelingen, mißlingen; langen, reichen, fd., lenken. das Lingenkraut, das braune Knotengras, eine Sandpflanze. —lings, adv. -wärts, -lich, z. B. blindlings, jäh-, rücklings. die Lingerie, der Linnenhandel, Weißzeugladen, Wäschekammer. der Lingot, der Zain, die Gold- oder Silberstange, der Barren. die Lingualis, der Zungenmuskelnabe. die Linguistik, Sprader Linguist, Sprachkenner, -gelehrte, -kundige. [chenkunde. Linguistisch, sprachmuskulich, sprachwissenschaftlich. Linguisch, sprachlich, der Sprache nach, die Sprache betreffend. Liniiren, linieiren, liniiren, t. mit Linien bezieben, belinirn, die Linguisten, verfeinerte Zungenmuskeln. [bezeiten. die Linie, der Strich, die Seite, Reihe, Richtung, die Abstammung, Geschlechtsfolge, ein dünnes Seil, die Leine, Hauptlate. das Linienblatt, mit Zeilenstrichen bezogenes Unterlegblatt die Linienfeder, Reißfeder, Linierfeder. [zum Gradeschreiben. Linienförmig, linienähnlich, linienartig, strich-, reihenförmig. das Linienzeug, die oberförmigen Linien, die linienfeinen das Linienholz, das Lineal, das Linierstäbchen. [Adern. das Linienpapier, das linierte Papier. [in der Entfernung. die Linienperspective, Linienverjüngung, Linienverengerung das Linienschiff, über 50 Kanonen führendes großes Kriegsder Linienstein, mit Querlinien gezeichneter Stein. [schiff. der Linierbleiler, Abtheilungszirkel. der Linienzieher, d. Ro—linig, adj. —linien habend, z. B. gerad-, krummlinig. [strat. das Liniment, die flüssige Salbe, Einreibungsmittel, Schmierdie Linirfeder, Linienfeder, die Feder zum Linienziehen. [mittel. Link, adj. leg, leg, schlecht, leicht, schwach, zur linken Hand befindlich, linkhändig; fd. dens, tenck. [feil, die Plumpheit. die Linkheit, der Gebrauch der linken Hand, die Ungeschicklichdes n. die Linkewarsch, fd., Linkefot, nd., der n. die Linkhändige. Linkisch, linkhändig, ungeschickt, verkehrt, fa., dentsch, dents. der Linkitsch, Linkitay, fd., der Linkewatsch, der Linkhand. Links, adv. auf oder nach der linken Seite, mit der linken Hand, falsch, verkehrt, fd. leg; adv. linkisch. [Seite ab, an u. s. w. Linksab, linksaus, linksher- -hin, -um, -durch; — zur linken das Linksbörnchen, die Linkschnecke, einschalige nach der linken Seite gewundene Schnecke. [Verschlüchert. der Linksmacher, der Verdreher, der Rechtsverkehrer, der die Linksschraube, die Unvergleichliche, eine links gewundene Schraubenschnecke. das Linnen, s. Lein. [Menschdie Linsstasche, ein linkischer, mit der linken Hand arbeitender der Linon, Linomple, das Schleiertuch, das Klartuch. die Linse, fd., Lins, Linsen, die bekannte Schotenfrucht, das flachrund geschlissene Schglas, die Kryssallinse; fd., eine etn der Linsenbaum, Blasenbaum. [was erhobene Gesichtsblatter.

Digitized by Google

das Linnenpapier, aus leinenen Lumpen verfertigtes Papier. das Linsenbein, Gelenkbeinchen in Hand- und Fußgelenken. der Linsenbüschel, das verwortene Linsenstreh; ein verwortetes Linsenbüschel. die Linsendrüse, eine linsenförmige Drüse. [ner Mensch. das Linsenfeld, der Linsenacker, das mit Linsen bestete Stück das Linsengericht, die Linsensuppe, gekochten Linsen. [Land. Linsenförmig, plattrund. [futter, das Linsengetreide. die Linsengerste, die mit Linsen vermischte Gerste zum Viehfuttern. das Linsenglas, die Krystallinse, ein linsenförmig geschliffenes Glas, das zu Linsen tauglich Glas. [gras, ein Futtergras. das Linsengras, das Salzgras, das Salzkraut, das Krötendas Linsenkraut, die Wasserlinse, ein Frühlings-Wasserstern. der Linsenkümmel, der Gartenkümmel, der lange Kümmel. das Linsenmaal, die Gesichtslinse, e. röthliches erhabenes Maal. der Linsenschwamm, e. Becher- u. linsenförmigen Erhöhungen. der Linsenstahl, ein linsenförmiges Kunstdrechselreifen. der Linsenstein, einer versteinerten Linse ähnliches Steinchen. die Linsenwicke, die viersamige Linse, die kleine glatte Feld- od. Vogelwicke; die rauche—, zottige Linse. [Haushaltungskeittler. der Linsenzähler, Erbsen-, sb., Knödel-, Töpfchengnacker, der die Linsete, sb., die Leinsaat, der Leinsame. [die Linsengerste. das Linsetraid, sb., das Linsengetreide, das Linsenfutter, das Linsenzeug, sb., Wollenzeug, Wederzeug, ein halbleinenes, halbwollenes einfarbiges gestreiftes Zeug. [staben weglassend. die Liparie, Fettigkeit, Klebrigkeit. Lipogrammatisch, Buchdie Linte, Linge, sb., der Bast von Flachs oder Hanfstengeln. Lipen, nb., die Lippen ziehen, ein schiefes Maul machen. die Lipomerie, Leipomerie, der Mangel an Körpertheilen. die Lipopsychie, Lipothymie, Geistesabwesenheit, Ohnmacht. die Lipopyrie, ein Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte. die Lippe (lepz, labal) Lefze, der Mundlappen, der Mund; das Lippenähnliche z. B. der Helm und Bart an Blumen. Lippeln, feppen, zum Narren halten. [verdinnendes Häuchen das Lippenbändchen, ein die L. mit d. Zahnfleische in d. Mitte der Lippenbewerger, ein im Schlafe saugendes Kind. der Lippenbuchstabe, der Lippenlaut (b, p, f, v, w, pb, pf, m). die Lippendrüsen, Schleim- an der innern Seite der Lippen. Lippenfarbig, lippeneoth. der Lippenlauter, Lippenbuchder Lippenlaut, ein mit Lippenrund gesprochener Laut. [stabe. die Lippenschlagader, ein Zweig der Gesichtsschlagader. der Lipper, sb., ein Stierkalb, Ochsenkalb, männliches Kalb. der Lippfisch, ein Fischgeschlecht mit groben dicken Lippen. —lippig, adj. mit—Lippen versehen; z. B. dicklippig, breitlippig. Lippig, tief eingeschnitten und gezahnt (Blättereden). Lipplallen, lipplabbeln, v., i. das s. nicht aussprechen können. die Lippschale, der Klipkleber mit inwendiger Lippe. [Lippen. der Lips, das Bängemaul, die Person mit dicken oder hangenden die Lipsana, die Reliquien, hinterlassene Heiligthümer, Nachlaß. die Lipsanothek, ein Ueberbleibsel- oder Reliquienbehältniß. die Liquation, die Flüssigmachung, Schmelzung, Zerfließung. die Liquefaction, Zerlassung, -schmelzung, Auflösung. [wasser. der Liqueur, Likör, gebranntes Wasser, feiner B., Kraft- od. Geist-Liquid, adj. flüssig, weich, klar, rein, richtig, erwiesen, ausgeder Liquidant, e. gerichtlich mahnender Gläubiger. [macht, gewiß. der Liquidat, e. angeklagter Schuldner. [in Rechnung bringen. Liquidiren, abschließen, berichtigen, ausgleichen, ins Reine, die Liquidation, die Liquidirung, die Klarmachung, die Erweisung, die Belegung, die Abschließung, die Berichtigung, das Liquidum, die Flüssigkeit; eine klar erwiesene Schuld oder Forderung. [nische Tropfen; — ammonii, Hirschhorngeist. der Liquor, die Flüssigkeit, das Naß; —anodynus, Hofmannder Liquorist, Liqueurmacher, Destillateur, Getränkkünstler. die Lira, die Lire, italienische Münze von etwa 6 Groschen.

Liren, sb., leiern, drehen, winseln. der Lirendreher, nb., der Leiermann, Orgelmann, Drehorgelmann. [lyra, sb., adj. leife. die Lire, sb., die Kurbel, das drehbare Butterfaß. Lies, lies, die Lio, der Streit, Zank, Rechtsstreig, Rechtshrei, Proceß. die Liſch, pl., sb., die Läuse. Lischern, sb., i. Läuse fangen. die Lische, sb., ein großes zur Streu gebrauchtes Moorgras. Lischen, lischnen, sb., Moorgras einsammeln, oder streuen. Lischeln, sb., nach Moorgras riechen, od. schmecken. [Moorgeale. das Lischenhaus, sb., kleiner Stall auf einem Moore zum Liseln, Lißeln, sb., i. leise reden, lispeln, wispern, flüstern, Liseriren, i. mit Schnörkchen einfassen. [lischeln, raunen. die Lisere, die Stickerei, Kordel, die geflickte Einfassung. [Egge. die Lisiere, die Einfassung, Borte, Leiste, Schleife, Sahlleiste, Liomen, sb., i. u. t. lügen, zwirnen, stricken, knütten, knoten. die Lismete, sb., d. Strikzeug. [nadel, -beutel, -futteral, -körbchen. die Lismernadel, -seckel, -röhrli, -stifferli, -zeindli, sb., Strickder Lispel, Lispel, das Wispern, das Gezischel, das Gestüster. der Lispeler, Lispler, lispelnd Redende, d. leise und mit Anstoß Sprechende. [sprechen, rannen; mit d. Zunge anstoßen, lispen. Lispeln, i. zischeln, säuseln, flüstern, wispern, plspern, leise der Lispelton, der lispelnde Laut, der Lispellaut, der Hauchlaut. das Lispelwort, ein gelispeltes W. [Verschlagenheit, Ränke. die List (listi, fzusyheit) die Leisheit, Schlich, Pfiff, Kunstgeiff, die Liste, die Leiste, der Rand, das Verzeichniß, die Aufzählung. der Lisel, Listeau, die Leiste, der Unterlaum einer Säule. Listenreich, listig, verschlagen, ränkevoll, aller Schliche kundig. die Listgestalt, die List verrathende Gestalt, Spitzbubengesicht. das Listgewebe, Intrigue, Ränke. [tisch, verschlagen, schlau. Listig (listic) listvoll, klug, schleichend, ränkevoll, pfiffig, tückdie Litanei, der Bitt- oder Klehgesang, das Klagelied; das Gedie Litera od. Littera, der Zug, Buchstabe. [stärer. Geleier. Literal, buchstäblich. der Literalsinn, der buchstäbliche Sinn. Literär, Literarisch, wissenschaftlich, gelehrt, bücherkundlich. die Literargeschichte, die G. der Literatur oder Gelehrsamkeit. der Literator, der Bücherkenner, der Gelehrte, Bücherkundige. die Literatur, das Schriftenthum, die Bücherkunde, die Gedie Literaturzeitung, eine gelehrte Zeitung. [lehrsamkeit. der Literatus, der Gelehrte, der Schulgelehrte, der Studierte. Litteriren, mit Buchstaben bezeichnen, beziffern, branmarken. der Lithanthrax, die echte Stein-, Glanz-, Harzkohle. [kohlen. die Lithanthraciten, die Pflanzenversteinerungen in Steindas Lithargyrum, Lithargis, Silberglätte, Blei. [Blasen. die Lithiasis, Steinkrankheit, -schmerz, der Stein, Harnstein, das Lithium, die metallische Grundlage des Steinlaugensalzes. die Lithochromie, die Delfarbenerei mit e. Steine, der Oelfarbendas Lithodendron, das Steinholz, versteinertes Holz. [druck. der Lithoglyph, der Bildstein, Zierstein. die Lithoglyphik, der Lithoglypt, der Steinschneider. [Steinschneidekunst. der Lithograph, Steinschreiber, Steinzeichner, Steindrucker. die Lithographie, die Steinschreibung, die Steinzeichnung, Lithographiren, steinzeichnen, steindrucken. [der -druck. Lithographirlich, steindrucklich, auf Stein gezeichnet. das Lithographon, die Steinschrift, die Lithographik, die die Lithokarditen, versteinerte Herzmuscheln. [Steindruckkunst. das Litholabon, der Steinsieber. die Lithologie, Steinlehre, der Litholog, der Steinkenner, Steinkundige. [die Steinkunde. Lithologisch, steinlehrig, steinkundig, zur Steinkunde gehörig. die Lithomantie, die Wahrsagung aus oder nach Steinen. das Lithomarga, Steinmark. die Lithomorphen, Bildsteine, der Lithophan, Steinfreffer, -nager. [seltsam gestaltete Steine. die Lithophyllen, Blätterversteinerungen. die Lithophyten, die Lithoseen, Knochenversteinerungen. [versteinerte Holzarten. das Lithostratum, die Fußboden-Mosait, der Mosait-Boden.

Digitized by Google

die Lithotheologie, Beweis d. Daseyns Gottes aus d. Steinen. die Lithotomie, Steinschnitt. der Lithotomist, Steinschneider, das Lithoxylon, Steinholz, versteinertes Holz. [Steinarzt. die Lithotritie, das Zermalmen der Steine in der Blase. die Lithotriteur, Lithotritor, ein Werkzeug zur Lithotritie. der Litburg, Steinarbeiter, Steinhauer. die Litburgie, angewandte Litburgie, Steinarbeit, Bauerkunst. [wandte Steinkunde. die Litiere, fr., dit von Pferden getragene Sänfte. der Litigant, der Proceßführende, der Rechtsstreitführer. die Litigation, der Rechtsstreit, der Rechtskrieg, der Rechts-Litigiren, rechten, proceßiren, kriegen. [handel, der Proceß. Litigiös, streitig; streitsüchtig, streitliebend. [das Gestade. das Litoral, das Strandland, das Küstenland, das Ufer-land, die Litotes, die Milderung, Verkleinerung in der Redekunst. das Litre, ein Würfel, dessen Seitenlinie ein Decimeter groß ist, oder ein gleichgroßer Cylinder, etwas über 50 Cubikzoll, etwa Liter, sz., locker, leichtsinnig, schlaff, abgemattet. [zu Wasser. die Litsch, eine unverschleichlich wohlschmeckende Steinfrucht in die Littene, Lütterne, sz., ein verlassenes Weibsbild. [China. die Litur, das Ausstreichen, löschen, Tilgen des Geschriebenen. der Liturg, der Priester, der Kirchendiener. [der Gottesdienst. die Liturgie, Kirchenordnung, Kirchendienst, Kirchengebrauch, die Liturgik, die Lehre von der Anordnung des Gottesdienstes. Liturgisch, kirchendienstlich, gottesdienstlich. [die Eigenheit. der Liz, Litzen, sz., das Gesäume, die Laune, die Grille, Tücke, die Litze, (itz) sz. die Lehe, der Draht, der Zotten, die gedrehte runde Schnur, die Krämpe, die Falte, der Bindfaden. [flechter. der Litzel, sz., der Dinzeltag, jährliches Wirthshausfest einer Litzen, sz., t. krämpen, falten, krausen, runzeln; brausen, schwelgen; heftig weinen, heulen, toben, wettern. [träger. der Litzenbruder, nd., Wallenbinder, Packer, Ablader, Post. die Litzenmühle, Seidenwerkehaftel, Litzenzwirn aufzudrehen. der Litzenzwirn, das Litzengarn. die Litzi, sz., Schattenseite, die Livery, Wahlversammlung der Londner Bürger. [Schatten. Livide, blänlich, bleifarbig, fahl, gelbgrün; mißgünstig, neidisch. die Lividität, Bleifarbe, Fahlheit; die Mißgunst, Neid. [disch. die Livonesen, pl., nd., liefländische Münzen, der Liefländer. die Livraison, die Lieferung, die Abliefrung, die Anschaffung. die Livre, das Pfund; ½ Laubthaler; 1 Pfund Sterling. die Livrer, Dienstkleidung, Dienertracht, Leibtracht, die Leibdie Livrerraupe, die Ringelraupe. [farbe; die Dienerschaft. das Livrait, Büchlein, die 13 Karten des Pharaospieles; das Einmaleins. das Lixiv, die Lauge. [häutchen; die Litzen. die Lixiviation, die Auslaugung. die Lizen, Goldschlägerder u. das Lo, Lob, sz., das Loch, die Lache, der Bruch, Wald, das Gebüsch, die Holzrinde, Lohe, Flamme, die Waldschlucht. das Lob (lop, lob) der Lupf, das Heben, die Erhebung, Preisung, Erhebung, der Beifall, die Billigung; sz., Lehenwahre. die Lobbr, nd., die Handtraufe, Frauenmanschette; die hangenden Lippen; die Muffel, ein großer Hund, Bollenbeißer. die Lobbrgierde, die Lobgier, der Ehrgeiz, die Ruhmsucht. Lobbrgirrig, nach Lob strebend, ehrgeizig, lobsüchtig, beifallder Lobbes, nd., der Lapps, Lümmel, Flegel, Tölpel. [süchtig. Lobebar, lobenswerth, lobwürdig, lobesam, löblich. [mium. das Lobegeld, t., das Belobegeld, die Lobeware, das Laubt-Loben (lopan, loban, uthamen) lupfen, erheben, erhöhen, stbeloben, preisen, Beifall geben, billigen, herausstreichen, empfehlen, rühmen, schätzen, anschlagen. [löblich, lobesam. Lobrunswerth, —würdig, Lob verdienend, lobesam, lobebar, der Lober, sz., der Lobgeber. [Rühmen, das Posaunen. die Lobrverehrung, Lobpreisung, das Herausstreichen, das das Lobgedicht, der Lobgesang, das Loblied, die Elege, die das Lobgetön, d. lautönende Lob. [Hymne, Hymnus, die Ode. die Lobgier, die Beifallsucht, die Ruhmgier, die Eitelkeit. Lobgierig, ruhmsüchtig, eitel. [der Lobgesang, der Hymnus. die Löblichkeit, Ehrwürdigkeit, Achtbarkeit. das Loblird, Löblich (lopiich) adj. lobenswerth, ehren-, achtbar, ehrwürdig. der Lobprediger, Lobpreiser. das Lobopfer, der Lobgesang. Lobprrisen, verherrlichen, rühmen, erheben, erhöhen. der Lobpreiser, der Lobprediger, Anrühmer. [die Doxologie. die Lobpreisungsformel, die anrede, Verherrlichungsformel, die Lobrede, der Panegyrikus, das Elogium, das Enkomion. der Lobredner, der Panegyrist. Lobrdnerisch, lobpreisend. Lobrrich, des Lobes voll, lobpreisend, lobwürdig, löblich. Lobsagen, d. lobsingen, rühmen, lobpreisen. der Lobsanger, die Lobschrift, die Apologie. [der Lobsinger, der Verherrlicher. Lobsingen, Lob singen, i. Gesängen preisen, i. Liedern besingen. der Lobsinger, der Besinger, der Lobdichter, der Verherrlicher. der Lobsprecher, der Herausstreicher, Lobredner, Anpreiser. der Lobspruch, das Lob, die Lobeserhebung, der Beifall. die Lobstimme, Beifallsäußerung, der Beifall, die günstige Rede. die Lobsucht, die Lobgier, die Ruhmsucht, Eitelkeit. [cession. Lobsüchtig, adj. lobgierig, ruhmgierig, beifallsüchtig. Lobwürdig, lobenswürdig, preiswürdig, ruhmwürdig, beide Loca, die Stellen, die Beweisstellen, die Citate. [fallswürdig. Locabel, adj. vermiethbar. die Locabilität, Ortsgemäßheit. Local, örtlich, ortsgemäß, an Orte gebräuchlich, dem Orte angehörig. das Local, -cale, die Oertlichkeit, Ortsbeschaffenheit. [gemeßen. die Localfarbe, Ortsfarbe, eigenthümlicher u. natürlicher Farbe. der Localgebrauch, das örtliche Herkommen, der Ortsstitt. die Localkenntniß, die Ortskenntniß, die Kenntniß der Gegend. das Localstipendium, Orts- oder Familienstipendium. die Localität, Ortsbeschaffenheit, Oertlichkeit. [Schriftfächer. Localisiren, verörtlichen. die Locata, Locate, die Fächer, das Locarium, der Miethzins, das Pachtgeld, das Verlandgeld. die Location, die Verdingung, die Vermiethung, die Verpachtung, Verbuerung. [der Zinsmann, der Beständer, Pachter. der Locatarius, Locataire, der Miether, der Miethsmann, der Locator, der Verpachter, der Vermiether, der Pachtherr. das Locatum, das Vermiethete, das Gemiethete, Gepachtete. das Loch (los, lus, luak) pl. Löcher (inakir) die Lücke, Lufe, der Leck, die Höhle, die Kuhle, Lache, die Oeffnung, Thür, die Sackgasse, der Durchgang, der Durchschuß; ½ Simpten. der Loch, mit Zucker eingekochter Saft v. Beeren oder Früchten. der Lochbaum, der Loch, die Lache, der Lachbaum, der Lasbaum, der Loch, schertlich, die Lache, der See. [ein Gränzbaum. Lochbaumrn, lach—, die Gränze durch Bäume bestimmen. der Lochberg, Kamm, t. Lagergebirge in d. Eisdebenschen Gruben. der Lochbeutrl, das Becheiten, der Tischlermeißel mit schmaler der Lochbohrrr, Nadenbohrer der Wagner. [schiefer Schneide. die Lochr, der Lechbaum. die Locheichr, t. Loheiche. das Locheisen, der Borpfahl, Pflöhen vorzubohren, der Stichel; ein Dorn zum Löcherschlagen; t. Durchschlag. [sengras. das Löchrl, sz., das Löchlein, ein kleines Loch; das Waldbinsen. Löchrln (lopian) lochen, t. ein Loch machen, lachen, anschalmen, anhauen, d. Zimmerhandausdrucken. [Lumpen z. flampfen. der Locherbaum, der ausgehöhlte Block in Papiermühlen, in der Locher, großer Lochbohrer der Stellmacher, Felgenbohrer. das Löchergras, eine grasartige Zwitterpflanze, mit Aehren. Löcherig, adj. mit Löchern versehen, durchlöchert. [ter Büchsdas Löchermoos, e. Moosgeschlecht m. gefächerter, durchlöcherLöchern, i. Löcher durchsuchen, spüren. [herter Schwamm. der Löcherschwamm, der Röhrenschwamm, unten durchlöder Lochzucker, Lochkupfer, Stopfer, der nur die tiefe Fäden liebender Leibhund. [liefungen, das Schlieder hineinzudrücken. das Lochholz, das Schuhmacherholz mit länglichrunden Ver-

Digitized by Google

die Lochgans, Fuchs-, Erdgans, Brandgans, die wilde Gans. d. Lochien, Geburtsblutfluß, Wochen-, Reinigung nach d. Geburt. der Lochkehrer, Lochwisch, Stangenwisch, die Rauchlöcher des Backofens zu kehren. [lech im Schmelzofen zu verschliessen. der Lochkuchen, der Lochstein, die Ebenscheibe, das Arbeitsstück. die Lochoerstseine, von Feldmessern gesetzte Steine, um Richtungen im Bergbau zu bestimmen. [schlagen darauf zu legen. der Lochring, die dicke hohle Walze, das Blech beim Löchern. die Lochsäge, die Stichsäge, Steksäge, der Fuchsschwanz, Sägefeilung mit einem Griff am Ende. [schlagen darauf zu legen. die Lochscheibe, Eisenplatte mit Löchern, das Blech beim Löchern. der Lochschiefer, d. unter d. Alschschiefer liegende Schieferlage. der Lochschreiber, Gefängnisaufseher, der Schöppenschreiber. der Lochstern, Kranz-, Schnurstein. die Lochstaube, Holztaube. der Lochstupfer, der Lochgucker, der Stopfer, ein Leistbund. Locieren, t. stellen, setzen, austhun, anlegen, verstehen, vermieten u. das Lock, Leg; der Wasserbahnenfuß. [eben, verpachten. das Lockaas, die Lockspeise, der Köder. das Lockbild, ein lokkendes Bild. der Lockbirsch, d. unter d. Alschschiefer liegende Schieferlage. der Lockschreiber, Gefängnisaufseher, der Schöppenschreiber. der Lockstern, Kranz-, Schnurstein. die Lochstaube, Holztaube. der Lochstupfer, der Lochgucker, der Stopfer, ein Leistbund. Locieren, t. stellen, setzen, austhun, anlegen, verstehen, vermieten u. das Lock, Leg; der Wasserbahnenfuß. [eben, verpachten. das Lockaas, die Lockspeise, der Köder. das Lockbild, ein lokkendes Bild. die Locke, der Flausch, die Flocke, das fliegende Haar, die Zotte, die Ringel, die Haarrolle, der Backel, die Krulle. [Perkierufen. die Locke, das Locken, Körnen, Ködern, Aetzen, das Aetzen, das Lockeisen, das Krolleisen, die Glocke der Wäschermienen. Löckeln, locken, rollen, ringeln, kräuseln, wickeln, krollen, krullen. Locken (sorhan, flohan, spenan, soken) nd. lösen, brüllen, blöcken, glucken, klingen, lachen; lökern, körnen, ätzen, lutern; rufen, reizen, anziehen, erregen; fr., langen, geben, schenken. der Lockenbau, das Lockengehäude, das Lockengehänge, das Lockenwerk, das Lockenspiel, das Lockengeringel.

Lockenderingelt, mit krausen Locken bedeckt, lockenbekränzelt. das Lockenhaar, das krause gelockte oder lockige Haar, das das Lockenhaupt, der Lockenkopf, Krauskopf. [Ringelhaar. das Lockenpapier, die Papillote, Papier, Locken einzuwickeln. Lockenreich, bedeckt, lockig. Lockenschön. adj. schön gelockt. die Lockente, gezähmte Ente; Locken; Schnatter- od. Schnarrder Lockenwirbel, Wirbelwürmchen im Wassertropfen. [ente. Locker, adj. leicht, lose, flockig, fr. lnd, schlotterud, löcherig, zegel, nd. roof, flögig, flügig, flüchtig, leichtsinnig, liederlich, lustig, verschwenderisch, freigeisterisch. [Köderer, Verführer. der Locker, der Anreizer, der Lockvogel, der Verlocker, Köderer, die Lockerei, Anlockung, Verlockung, Lockung. [Lockerleben. die Lockerheit, Löcherigkeit, das lose Weben, der Leichtsinn, das der Lockerling, der lustige Bruder, der Schweifling, der Ausschweifende, der Libertin, Lüstling. [ctern; locken, verlocken. Lockern, i. locker werden, locker leben; t. durchlöchern, auflosen das Locket, engl., ein Schlöschen, Hälchen, Armband.

Lockicht, adj. kraus, gezollt, geringelt, lockenähnlich, lockenförLockig, adj. gelockt, mit Locken bedeckt oder geschmückt. [mig. die Lockflöte, Lockpfeife, das Lockmittel, Reizmittel. [zu führen. das Lockgut, die innere Schifferinne, das Wasser zur Pumpe das Lockmittel, Reizmittel, Köder, Aas, Lockspeise, Lockvogel. die Lockpfeife, Vogel-, die Lockpeise, das Lockrohr, Zuckerdie Lockstimme, der Locken. [nung; das Locken, Kräuseln. die Lockung (lohunga) die Reizung, die Verlockung, Anlockder Lockvogel, der abgerichtete Herdvogel, der Vogelsteller. das Lockwerk, jedes Lockmittel. [wort, die Verspiegelung. das Lockwort, Schmeichel-, d. Versprechen, das Versuchungsdie Lockwolle, lockige Wolle. Locofoc, ortsest, am Orte bleibend. Locomobil, locomotiv, adj. ortbeweglich, stellveränderud.

die Locomobilität, »motivität, die Beweglichkeit, Ortsveränder. Locolator, der Wirthschaftsaufseher. [ändrungsfähigkeit. die Locotenenz, die Stellvertretung, die Statthalterschaft. Locupletiren, t. bereichern, reich machen; r. reich werden.

das Locutorium, Sprechzimmer, der Sprechsaal in Klöstern. die Locution, der Ausdruck, die Redeart, der Vortrag. [brung. die Locosprität, Unbeweglichkeit, Unvermögen der Ortsveränderung. Loddern, f. Lottern. die Loddige, nd., geeiste Transportder Loddif, nd., dreitblättriges Kraut, Lattig. [boot (ruff. Lodje). die Lode, der Loden, das leichte Blatt, der lose Flügel, der Lumpen, Fetzen, Lappen, Hader, das fliegende Haar, das ungewalkte rauhe Tuch; der Lumpf, der Jahresteich, Schößling, Jahrwuchs, Holzring; e. grobes Wollenzeug, e. Stück Tuch. Lodeln, lödeln, fr., lottern, schlendern, schlendern, schlendern. die Lödeliarbeit, fr., schwache Arbeit. der Loder, Stier, Bulle. Loden, i. wachsen, sprießen, schossen. das Lodenruch, fr., grobas Loder, schmutziges Wasser, Sirkenlauche. [bes Tuchtuch. die Lodersasche, die Alugasche, die leichte flockige Asche. der Loderer, der Lodenweber, Fußdeckenweber, Packtuchweber. Lodern, i. flattern, flackern, lohen, flammen; fr., schlumpen, das Löbli, fr., eine Papierdüte, e. Papierschnitzlein. [schlottern. dern. das Lof, Loof, nd., Schöpfel in Kies- u. Ebstlane; Gewicht der Löffel, fr., ein weiter Strumpf ohne Ferse. [v. 5 Liespfund. der Löffel (mahl) nd. Löpel, Slof, das Schläfs, Schlapp-, Labb-, Wertzeug, Schöpfer, die Leinschaufel; das Hasenohr; eine Mark- und eine Stachelschnecke; der Schnepfenkopf, der Schnepfenschnabel, Storchschnabel, Schuffe; der Löffel, der Lasse, Lalle, Dummbart, fr., ein Milchmaaß, eine Gebse der Löffelbaum, ein nordamerikanischer Löffelholzbaum. das Löffelblech, das Löffelbrett, der Löffelstiem, die Löffelleiste. die Löffelblume, die weiße Taubnessel. [aufgeworfener Bohrer. der Löffelbohrer, der Löffling, ein halbrunder hohler vorn die Löffelei, das Löffeln; die Dummheit, die Löffelei. [bei. die Löffelente, Löffelgans, Schallente, Schisdente, Breitschnabie Löffelfohre, die kleine Alpenkiefer, der Krummholzbaum. das Löffelholz, der Löffelholzbaum, der afrikan. Seifenbaum. die Löffelgans, die Löffelente; der Löffelreiher, der Löffler. Löffelig, fr., läppisch, albern, lakig, lakmartig, nd. lapsig. die Löffelkost, Suppe. [kleines Schöllkraut, Zeigwarzenkraut, das Löffelkraut, Scharbock, — heil, Löffelkresse; das wilde—, das Löffelkrautwasser, von der Löffelkresse abgezogenes Wasder Löffelkrautwein, mit Löffelkraut gegorner Most. [ser. die Löffelkresse, Löffelkraut. [löffelkrautähnlichen Blätteren. der Löffelmaican, Löffelmajoran, ein anslänbischer M., mit Löffeln, i. mit einem Löffel schöpfen; mit einem Löffelbohrer herausschaffen; mit dem Löffel essen; albern, liebeln, caressiren, pusticren, sich lappenmäßig betragen. lärpschen; offen stehen, klaffen, zu weit seyn. der Löffelreiher, die i-gans, der der Löffelsame, das Schwalbenkraut, die i-wurz. [Löffler. der Löffelschwamm, ein löffelförmiger Blätterschwamm. die Löffelspeise, die Löffelkost, Suppe, das Mauß. [bauchen. der Löffelstampfe, der Golschmiedestempel, die Löffel auszuder Löffelstiel, der Griff, Handgriff oder Stiel eines Löffels. der Löffelstint, der kleine schmackhafte norwegische Stint. das Löffleinkraut, der rundblättrige Sonnenthau, der edle der Löffling, der Löffelbohrer. [Wiebertau, die Jungfraublüte. der Löffler, der Liebler; der Löffelreiher, der Bohlschnabel. der n. das Log, ein schwimmendes Brettchen an einem Faden, die Fahrt des Schiffes zu messen. [Verhältnißzahlentafel. der Logarithmus, Verhältnißzahl. die Logarithmentafel, die Logaritbmik, die Verhältnißzahlenlehre. [nißzahlen. Logarithmisch, adv. durch Verhältnißzahlen; adj. in Verhältdas Logbrett, das Log, das Brett am Ende der Logline. [ter. das Logbuch, das Schiffstagebuch über Fahrt, Wind und Wetdie Loge, der Verschlag, die Schanzelle, das Zimmer, der Saal Logeable, bewohnbar, wohnlich, bequem. [nd. ein Grasanger. das Logement, die Wohnung, die Behausung; Verschanzung

die Logen, ſb., die Loh, der Sumpf, das Loch, die Lache.
das Loggat, das Näſtergat. Loggen, i. das Leg auswerfen, d.
das Logglas, e. kleine Sanduhr zum Loggen. [fahrt meſſen.
die Logik, Denklehre. der Logiker, d. Denklehrer, Denkgeſetz-
Logiren, i. wohnen, hauſen; t. herbergen, behauſen. [wohnung.
das Logis, die Wohnung, Behauſung, das Haus; die Miethe
Logiſch, denklehrig, denkrichtig, verſtandesgemäß, ſyllogiſtiſch.
der Logismus, ein Vernunftſchluß, ein Verſtandesſchluß.
die Logiſtik, die Buchſtabenrechenkunſt, Algebra; die Friſtkunde.
die Logleine od. Loglinie, die Logrolle und die Logtafel, zum
die Logniß, nb., die Lohe, Flamme. [Log gehörige Stücke.
die Logodadalie, die Wortkünſtelei, die Schönſprecherei.
der Logodadaliſt, der Wortkünſtler, der Schönſprecher.
die Logodiarrhöe, der Wortdurchlauf, der Schwulſt, Weit-
der Logograph, Sagenſchreiber, Geſchichtsſ. [ſchweifigkeit.
die Logographie, Sagenſchreibung, älteſte Geſchichtsſchreib-
der Logogryph, das Worträthſel, Buchſtabenräthſel. [ung.
die Logolatrie, die Wortverehrung, der Buchſtabendienſt.
die Logologie, die Lehre vom Logos, im neuen Teſtamente.
die Logomachie, der Wortſtreit. [klauber, der Spaltenſtecher.
der Logomachos, der Wortjänker, Wortſtreiter, der Wort-
der Logos, die Rede, Sage, der Vernunftgrund, das Wort.
die Logoſophie, Wörterkunde. der Logothet, Schriftſteller.
Loh, adj. flammend, brennend, glühend, hell, flackernd.
das Loh, nb., der Sumpf, Moraſt, der Torf, die Lohe, der
Sprößling, das junge Laub, das junge Gebüſch, die Lohe.
die Loh, Lohe, Logen, ſb., das Loch, die Lache, die ſumpfige
die Lohbeere, ſt., Wachholderbeere. [Stelle, die Sumpfwieſe.
das Lohbad, der Ort der Lohbereitung bei den Gerbern.
der Lohballen, Lohtuchen, der Lohkäſe, die ausgelohete Rinde.
das Lohbeet, m. Lohe gedüngtes Gärtnerbeet, Treibbeet. [beizen.
die Lohbeize, die Lohgrube, Gerbergrube, Häute mit Lohe zu
die Lohblume, der fette Schimmel. [Aufbewahrung der Lohe.
der Lohboden, ein moraſtiger torfiger Boden; Boden zur
die Lohbrühe, die Lohbeize, Lohwaſſer, Kalkwaſſer. [cher Leder.
das Lohbrühleder, in Lohbrühe geſchwelltes Leder, das Lüttli-
die Lohe (loucſh, ſpeot) das junge Laubholz; die Baumrinde
zum Lebergerben; die Flamme, Hitze, der Brand im Getreide.
die Loheiche, Loch-, Winter-, Hageeiche, gemeine Eiche. [brennen.
Lohen, t. mit Lohe beizen; färben, trübe machen; i. lodern,
der Loher, Löher, Lohgerber. die Loherde, m. L. gehüngte Erde.
die Lohfarbe, die rothbraune Baumrindenfarbe. [brenfarbig.
Lohfarben, lohfarbig, adj. lohroth, rothbraun, baumrin-
das Lohfeuer, ein loderndes, lohendes Feuer, Flackerfeuer.
der Lohfink, der Lohvogel, der Blutfink mit lohrother Bruſt.
Lohgar, adj. mit Lohe gegerbt. der Lohgerber, Rothgerber,
die Lohgrube, Beizgrube des Lohgerbers. [der Lober, Löher.
die Lohgerberei, die Werkſtatt u. das Gewerbe des Lohgerbers.
der Lohhübel, Kübel mit Lohrinde, Gewächſe darin zu treiben.
der Lohkuchen, -ballen, -käſe, die ausgelohete zuſammengepreßte
der Lohkumm, Lohkump, Treg. die L. zu ſtampfen. [Rinde.
die Lohme, Lomme, Lompe, die Halbente, eine Art Pfaffchen
Löhlich, einem Maulaffen ähnlich, läppiſch, dumm. [mit Kropf.
das Löhmige, das Liegende des Kupferſchiebers. [ſtampfen.
die Lohmühle, die Stampfmühle, Baumrinde zu Lohe zu
der Lohn (lun, laan) das Verliehene, das Lehen, der Sold, die
Belohnung, der Dank, die Strafe, die Bezahlung, der Tagelohn.
der Lohnarbeiter, -bauer, -diener, -handwerker, -junge, -knecht,
-laſei, -ſchäfer, -ſchneider, -ſpinner, -wächter: — b. für ob. um
Lohn dienende, im Lohn ſtehende Arbeiter, Bauer, Diener ꝛc.
Lohnbar, adj. belohnbar, belohnenswerth. [gebene Brod.
das Lohnbrod, das Herrenbrod; das dem Hirten als Lohn ge-
Lohnen (lunan) d. Lohn geben, abwerben, Gewinn bringen.
der Lohner, Belohner, Lohnertheiler, -auszahler; die Lüfte,
der Löhner, Lohnarbeiter, Tagelöhner. [der Lannagel, Sechs-
Löhnerisch, adj. und adv. um Lohn arbeitend, lohnlernesch.
das Lohnhandwerk, die Lohnarbeit, die Arbeit auf Beſtellung.
der Lohnherr, ein Herr, der um Lohn arbeiten läßt, Kundherr.
die Lohnkutſche, die Miethkutſche, der Fiacre, der Lohnwagen.
der Lohnkutſcher, der Miethkutſcher, der Handerer. [ſüchtige.
der Löhnling, Lohnliener, Miethling, Söldling, der Gewinn-
das Lohnloch, das mittelſte Loch im Gerugel des Pfluges.
das Lohnregiſter, das Löhnerzeichnis der Bergleute.
der Lohnreſt, d. rückſtändige Lohn, übrige Sold, Soldrückſtand,
das Lohnſchaaf, dem Schäfer als Lohn ausgeſetzte Schaaf.
Lohnſpinnend, für Lohn ſpinnend, für kärglichen Lohn arbeitend.
die Lohnſucht, die Lohnbegierde, Gewinnſucht, der Eigennutz.
Lohnſüchtig, gewinn-, lohnbegierig, der Lohntag, Löhnungs-,
die Löhnung, der Sold, Soldzahlung, Zahlungstag.
der Lohnzettel, das Verzeichnis der Lohn- od. Soldzahlungen.
Löhren, i. plärren, grölen, jölen, brüllen, rauh ſchreien.
Löhren, ſt. lören, lüen, lüjen, wie ein Sumpfreiher ſchreien,
Lohroth, adj. lohfarben, -farbig, brannroth. [heulen, grölen.
der Lohtäubling, ſb., ein eßbarer Schwamm, agaricus cam-
der Lohvogel, Lohfink, Blut-, der Loimos, Peſtfink. [pestris.
die Loimographie, die Peſtbeſchreibung. die Loimologie,
die Loimopyra, das Peſtfieber. die Loke, Looke, ſt., Gleake.
der Loitel, ſb., der träge Menſch, der Tölpel, der Lümmel.
der Lokat, Locat, ein Schnellrohr oder deſſen Stellvertreter.
der Lolch, der Schwindelhafer, die Trefpe; Raden, Kornraden.
Lollen, nb., i. jodeln, lallen, brummen, ohne Worte ſingen.
die Lombard, das Leihhaus, das Pfandhaus, die Leihbank.
die Lombe, Lomme, Lohme, Halbente, ein kropfiger Pfaffchfuß.
der u. die Lon, Loner, Lun, Lune, ſb., die Lüfte, Aehsnagel.
die Longanimität, Langmuth, Langmüthigkeit. Lebensdöhe.
die Longaevität, das lange Leben, das hohe Alter, Betagtheit
die Longe, die Leine, das Leitſeil, der Halfter, Langriemen.
die Longimetrie, Längenmeſſung. Longiren, längſen, längs
die Longitudo, geographiſche Länge. [dingehen od. hinziehen
Longitudinal, die Länge oder Längenmeſſung betreffend.
die Lonicere, das Geißblatt, Jelängerjelieber, Caprifolium.
der Lonnagel, Lannagel, Lunnagel, ſt., der Lehnnagel,
die Lehne, die Lüfte, der Achsnagel, an den das Rad ſich lehnt.
das Loog, Log, b. Brettchen, die Geſchwindigkeit des Schiffs-
laufes zu meſſen; ſt., die Large, die Ruth, der Einſchnitt.
das Loofs, nb., ein kleiner ſchlechter dunkler Ort, das Loch.
das Loorin, Lohrin, ſb., ein Sumpfvogel, Arden stellaris L.
das Loos (lees, hees, hes, hus); ſ. Los, das Ungefähre, d. Theil.
der Loots, ein perſiſcher Poſtenreiter. [Pilote, Schiffsführer.
der Loorſe, Lothſe, der Lootsmann, der Steuermann, der
Löp, nb., adj. unwohl, unpaß, unpäßlich. [wälzen, langſam rollen.
Lopen, ſb. u. nb., i. laufen. Löpeln, ſb., trändeln, trüudeln,
das Löpelchen, nb., das Löffelchen, ein kleiner Milchkübel.
das Lopf, pl. Löpfe, eine Zahl Garnfäden zu der Kaufkopf,
900, das Werkopf von 1000 Hafpelfäden, ein Webermaaß.
der Lopfkopf, ſb., trändelnd, trödelnd, langſam. [terne Brodkorb.
der Löpen, Leupen, nb., die hölzerne Brodſchüſſel, der hölz-
der Loppe, der um den Leib genommene Hanf, die Kabelgarne
die Löppe, eine hölzerne Deckelkanne, Klippkanne. [ju ſpinnen.
Loppern, ſb., i. ſchlottern, lose hängen, baumeln, ſich kümmeln.
Loppig, nb., ſchwerfällig, plump, lümmelig. [Redefertigkeit.
die Loquacität, die Schwatzhaftigkeit, die Geſchwätzigkeit, die
der Lorbeer, Lorbaum, Lorbeerbaum, ein bekannter ſüdlicher
Baum; der wilde Lorbeer, das Päpfcheukraut. [muſchel.
das Lorbeerblatt, Blatt des Lorbeerbaumes; eine Kamm-

Digitized by Google

das Lor, pl. Löre, das Band, der Riemen, Rüſtungsriemen. der Lorbeerbuſch, -hain, das -holz, der -kranz, die -krone, der -wald, -zweig: — Buſch, Hain, Holz, Kranz ꝛc. von Lorbeer. die Lorbeere, die länglichrunde Beere des Lorbeerbaumes. Lorbeergrün, gelblich grün. [beeren bewachſene Berggipfel. das Lorbeerhaupt, das lorbeerbekränzte Haupt; der mit Lorbeer die Lorbeerkirſche, der Kirſchlorbeerbaum. [tetes Oel. das Lorbeeröl, Lorõl, aus Lorbeerblättern u. Lorbeeren bereitetes Oel. das Lorbeerkraut, der Kellerhals, der gemeine Epheu. [men. die Lorbeerroſe, eine oſtindiſche Giftpflanze mit Purpurblu- Lorbeerfüchtig, adj. ehrgeizig, ruhmſüchtig. [die Bergweide. die Lorbeerweide, die Baumwollenweide, die Stech-, Schaaf-, die Lorbeerwinde, das kleine Singgrün, das Immergrün. der Lorch, Haubentaucher, Merch, der Lorchbaum, Lärchen-. die Lorche, Lorke, Laurite, Laurige, ein ſchwarzer Pilz; Trüffel, Erdmorchel; der Lärchenbaum. [Scheirmannsgarn. der Lord, engl., der adlige Herr. das Lordding, das ärbtige der Lord-Mayor, Bürgermeiſter v. London. Lören, ſ. Löhren. die Lordoſis, Krümmung, Beugung, Gebücktheit, Buckligkeit. Loren, luren, ſt., i. lauern, ſcharf blicken, heimlich nachſtellen, die Lorenzbirne, eine ſüdliche Birnenart. [loſen, lauſchen. das Lorenzkraut, der Siſtengünſel, Berggünſel; d. Schwalbenkraut, der Lorbergeber, Lober. [benwurz, die Giftwurz der Lorenzroggen, der am Lorenztage geſäete Roggen. die Lorgnette, das Taſchenfernglas, das Guckglas, Lauerglas. Lorgniren, lorgnettiren, mit dem Taſchenglaſe beguden, der Lorgneur, der Beäugler, Ruſtaurer. [beglasäugeln. der Lori, ſt., Blödſinnige. die Lorica, Bruſtharniſch, Panzer. Loriciren, bewanzern, mit ſchützender Hülle umgeben. [Kröte. der Loris, der Faulthieraffe, eine Art Maki. der Lork, nd., die die Lorke, nd., das ſchmutzige Waſſer, das trübe ſchlechte Getränk, der Lauer; die Lorre, Lurre, Lörke, die Griſſe, Flirre, das Flatterende, der Schmetterling, die Poſſe; die Lorche. Lörlen, ſt., i. loſen, blinzeln. das Loröl, das Lorbeeröl. Lorren, nd., t. vexiren, foppen, luren, narren, zum Beſten die Lörre, ſt., das Lockaas, die lockende Buhlerin. [haben. der Lorrendreier, der Einſchwärzer, der ſchmuggelnde Schiffe die Lorrendreierei, die Schmuggelei, der Zollbetrug. [rer. die Lortanne, ſt., Lärche, pinus larix L. [ziges Oel der Lärche. der Lörtſch, die Lörtſchine, ſt., das flüſſige Harz oder harz- Lörtſchen, ſt., i. dem Lärtſch nachgeben, harzen, Harz reißen. die Lorve, Gewinde an d. Heften d. Wagenſteller. [treite liegt. der Lorwend, ſt., i. Lagerwand, Schrennenwand, an welcher Gedas Los, Loos (pleos) der abgelöſte Theil, Antheil, das Zugetheilte, Zugefallene, Glücksgabe, Glück, Schickſal, Ungefähr, das Los, das loſe hängende Stück, das ſchwebende Tau. [Zufall. Los, loſe, adj. u. adv. abgelöſt, locker, wackelnd, freihängend, nicht feſt, ſchlotternd, lotterig, leichtfertig, frei. [im Spiele. die Los, ſt., Sau, Mutterſchwein; unſauberes Menſch; d. Letzte -los, adj. u. adv. -leer ohne —, — entbehrend, z. B. beiſpiels-, frucht-, gewiſſen-, heils-, kraft-, hülf-, ehr-, lieb-, ehr-, ſchadbedeutungs-, hoffnungslos. [ſpiel —, Furcht —, Ehrloſigkeit. die —loſigkeit, der Mangel an —, z. B. die Arbeits —, Beis-Los, adv. zu, hin, fort, weg, an, ab, her, vorwärts. [löſen. Losackern, abackern, abpflügen, loshaken, durch Pflügen abdie Löſe, pl. Löſe, die Stiche beim Kartenſpiel. [befreien. Losarbeiten, t. mit Mühe losmachen; r. ſich durch Arbeit Losbacken, i. abbacken, ſich im Backen ablöſen (Brodrinde). der Losbäcker, nd., der Weisbäcker, der Weizenbrodbäcker. der Losbaum, ſt., ein Gränzbaum am Waſſer; der Laſsbaum. Losbegehren, t. herausverlangen, losbitten, freibitten. Losbefommen, t. losbringen, loskriegen, wegkriegen, befreien, Losberſten, i. abberſten, ſich berſtend ablöſen. [losmachen. Losbeißen, t. abbeißen; r. ſich herausbeißen, ſich loskämpfen. Losbetteln, t. losbitten, durch dringendes Bitten befreien. Losbinden, t. außöſen, aufbinden, ent-, losmachen, entfeſſeln. Losbitten, t. durch Bitten losmachen, befreien, losbetteln. Losblättern, t. blattweiſe losmachen, reißen; blätterweiſe losLosbrechen, abbrechen; hervor-, losgehen, fortſtürzen. [gehen. Losbrennen, abbrennen, abfeuern, losgehen, auftliegen. Losbröckeln, i. abbröckeln, in fl. Stücken abbrechen, abriefeln. Losbuchen, ſch., i. die Karten ſchlagen, aus Karten wahrſagen. Losbürgen, t. durch Bürgſchaft losmachen, befreien. [brod. das Losbrod, Weißbrod, die Semmel, das loctere Brod, Weizen- der Losbruch, das Losbrechen, das Fortſtürzen, der Ausbruch. Losbrüchig, adj. leicht losbrechend, losgebrochen, aufgejagt. der Löſch, ſt., ein feiner farbiger Leder. [loch im Bienenſtocke. der Löſch, Bienenlöſch, ſt., die Mündung, der Mund, das Flug- Losdonnern, i. anfangen zu fluchen, zu wettern, zu donnern. Losdrängen, t. abdrängen, losdrücken, losklemmen, gewalt- Losdrehen, t. abdrehen, abbrechſeln. [ſam losmachen. Losdrechſen, t. abdrechſen; auf einen —, zuſchlagen, zuhauen. Losdrücken, t. abdrücken, wegdrücken. Losdürfen, i. losgehen Losegen, t. abegen, mit der Ege ablöſen, abharken. [dürfen. die Losenmilch, ſt., die Saumilch. [Waſſerſammlung. die Loſei, die Loſey, ſt., die Schiffgrube, die Schmutz- und Loseiſen, t. abeiſen, ausleiſen, aus dem Eiſe hauen, vom Eiſe losmachen, flott machen. [Kündigung eines Kapitals. die Loſekunde, nd., die Loskündigung, die Aufkündigung, die Loſen, loßen, luſen, lnſen, luſtern, ſt., i. horchen, genau hören, lauſchen; wahrſagen, Karten legen. [das Ohr. der Loſer, Luſer, ſt., der Horcher, der Laurer, der Zauberer; Losfahren, i. herausfahren, losbrechen; t. im Fahren ablöſen Losfaulen, i. abfaulen, faulen und abfallen. [ſien, abſondern. Losfeilen, i. abfeilen, mit der Feile absondern; losfraßeln. Losfeſſeln, t. entfeſſeln, der Bande entlebigen, befreien. Losfeuern, t. abfeuern, losbrennen; i. losdonnern, losgehen, Losgeben, t. freigeben, loslaſſen. [loskrachen, geben laſſen. Losgehen, i. abgehen, ſich abſondern, einen Kampf beginnen, angehen, anfangen, vor ſich gehen; losklennen, abſliegen. Losgurgeln, t. durch Gurgeln ablöſen; i. anfangen zu gurgeln. Losgürteln, -gürtern, t. v. Gürtel oder Gurte löſen, entgürten. Loshacken, t. abhacken, mit der Hacke abſchlagen, losbauen. Loshaken, t. abhaken, vom Haken löſen oder abnehmen. Loshalftern, i. enthalftern, loslaſſen, befreien, entzäumen. Loshämmern, t. mit dem Hammer los- oder abſchlagen. ſich Loshaſpeln, ſich durch Schlagen mit Händen und Füßen Loshauen, i. zu-, -ſchlagen; t. ab-, herunterhauen. [befreien. die Losheit, nd., die Unartigkeit, Läſſigkeit; die Zaſchheit, Loshelen, i. ſich heulend ablöſen, abheulen. [die Schelmerei. Loshelfen, d. loszukommen helfen, ab-, fort-, weg-, durch Hülfe Loshyſten, anfangen z. huſten; ab-, heraushuſten. [frei machen. Losig, ſch., ſchmutzig. Losklämpfen, t. klämpfend befreien. Lösig, laſig, nd., loſe, locker, löcherig; laß, träge, müde, ſchlaff. Loskaufen, t. ablaufen, freikaufen, auslöſen, ranzionieren. Loskeilen, t. loskeulen, abſchlagen, mit Keilen abſprengen. Loskettela, t. von der Kettel löſten, entkettela, loskrampen. Loskerben, t. von der Kette löſen, aus der Knechtſchaft befreien. Loskrallen, i. losgehen, krachen; t. abſchießen, fortſchnellen. Loskrüpfen, t. entknoten, ablöſen, abſchneiden, abnehmen. Loskommen, frei werden, entkommen, -bunden, -laſſen werden. Loskönnen, i. losdürfen, wegkommen können, ſich abmüſſigen Loskoppeln, t. entkoppeln, von der Koppel ablöſen. [können. Loskrallen, loskrazen, t. mit den Krallen abreißen, klauben. Loskriegen, -bringen, -bekommen, wegkriegen, erlaſſen, bezreiLosfündigen, t. auf—, ablagen, abbeſtellen. [ſen, verſtehen.

Digitized by Google

Loslassen, t. freilassen, freigeben, losgeben, entlassen, erlassen. Loslegen, i. losgehen, losbrechen, anfangen, aus Wut gehen. das Loslrin, die Lösssemmel, sh., ein Milchsemmelpaar; das Löslich, nd., etwas lose, nicht zu fest, locker. [weibliche Fertel. Loslügen, t. durch Lügen losmachen; r. sich herauslügen. [ren. Losmachen, lösen, befreien, entfesseln, binden, ablösen, losbrechen. Losmeißeln, losbeilen, losstemmen, mit dem Meißel losstechen. Losmögen, t. loswollen. Losmüssen, t. losgehen müssen. die Losmugken, sh., die Sommersiecken, die Sommersprossen. Losperlschen, losschlagen, losgießen, loslchmitzen, losklauren, Losplügen, t. abpflügen, losackern, abhalten. [losbauen. Lospicken, mit dem Pick b. h. Schnabel losbacken, lospickeln, losbauen, losmeißeln. [derschwatzen, ausplaudern. Losplargen, i. platzend losgehen, herausplatzen, unbedachtsam Losplärgrn, t. abkornpen, losplatzen machen, wegschleudern. Lospochrn, t. loslchlagen, losbämmern, lospickeln, nd. losbdern; durch ungestümes Fordern losmachen ob. stott machen. Lospraffeln, i. losktachen, fortbrausen, sprühen, loslchließen. Losprügrin, i. juchhagen; t. loslchlagen, loskeulen, loskniit- Losraspeln, mit der Raspel ablösen. [lein, abschmettern. Losrasseln, i. losklirren, rasselnd fortrollen. Losrauschen, Losräuspern, -hnsten, herausräuspern, auswerfen. [forttrauschen. Losreiben, t. abreiben, reibend ablösen, nd. losstecken, -schnemen. Losreißen, i. ab: t. reißend ablösen, gewaltsam drängen; r. sich Losringrn, t. ringend losreißen, -kämpfen. [heftig losmachen. Losrupfen, t. zreißen, zerren. Lossabeln, -hauen, losfuch- Losrütteln, losschütteln, loschaukeln, nd. losschüttren. [teln. sich Lossagen, seine Trennung erklären, sich trennen, losmachen. Lossagen, t. ablagen, durch Sägen lösen. [Festtagsarbeit. das Lossalz, Lostaufungsfalz der Faloren für Erlaubnis zur Losschaben, t. durch Schaben ablösen oder losmachen. Losscharren, t. abscharren, abtragen, abkampfen. [losflopfen. Losschaufeln, i. anfangen zu schaufeln; t. mit der Schaufel Losschießen, fortschießen, schnellen, jäuchen, fortjagen, -schleu- dern, losknallen, abfeuern. [gen, zu jedem Preise verkaufen. Losschlagen, i. zu; t. losprügeln, -teulen; von der Hand schla- Losschleudern, t. durch Schleudern loswerfen; i. anfangen zu Losschlingen, t. entschlingen, losmachen. [schleudern, z. werfen. Losschließen, t. entfesseln, von der Kette lösen, losketten. Losschmeißen, los oder abwerfen, lose fliegen lassen. [ablösen. Losschmelzen, t. schmelzend losgehen; t. durch Schmelzen Losschnallen, t. abschnallen, losbalen, ablösen. [sabsondern. Losschneiden, mit Messer oder Säge abschneiden, schneidend Losschnellen, i. losfahren, abschnicken, fortspringen; t. los- sprengen, fortschleudern, plötzlich fortwerfen, wegschnellen. Losschnitzeln, -schnitzen, -schnitzen, -schrauben, -schütteln, -schwatzen, -schwanken, -schwingen, -schwören, -spalten, -spannen, -spülen, -splittern, -sprengen, -spritzen, -stechern, -stoßen, -streifen, -stürmen, -trampeln, -trampen, -trappeln, -trappen, -treten, -wackeln, -waschen, -weichen, -werfen, -winden, -winden, -wühlen, -zaubern, -zerren, -zupfen, -zwängen, -zwicken: — durch Schnitzeln, Schnitzen, Schnüren u. s. w. losmachen. [gen, entbinden; r. sich losmagen. Losprechen, t. freisprechen, loszählen, entlassen, entschuldi- Losseyn, i. erledigt, entledigt seyn, frei seyn, erlöst seyn. Lossspringen, i. abspringen, durch einen Sprung losgehen. Lossstecken, t. Ungeflecktes ablösen oder abnehmen. Lossstreben, i. loskommen streben, fortwollen, fortstreben. Lossstricken, t. vom Stricke losmachen, aus der Verstrickung be- Lossstürmen, i. anfangen zu stürmen, losbrechen. [freien. Lossstufen, in Stufen oder stufenweise losbrechen (Gestein). der Lostag, sh., d. die Witterung und Zenchtbarkeit od. Mangel Losthauen, abthauen, thauend losgehen. [vorverkündende Tag. Lostreiben, t. durch Treiben losreißen; i. anfangen zu treiben. Lostrennen, t. abtrennen, ablösen; r. sich losslagen. [schaffen. Loswerden, i. sich entledigen, fortschaffen, sich vom Halse Loswirkrn, t. losmachen, freimachen; ablösen, losflechten. Loswollen, t. los kommen wollen, losmögen. [lossprechen. Loswünschen, t. befreien zu können wünschen. Losyählen, das Loszrichen, sh., das Wahrzeichen, Signal, Kennzeichen. Loszühen, t. abziehen; i. schimpfen, schelten, v. Leder ziehen. Loszischen, i. zischend losgehen, abblitzen. [neuschwarm. Loszünden, t. anzünden und losbrennen. der Lösch, ein Vie- die Löschbank, der bretterne Kasten zum Kalklöschen. das Löschblei, das Wasserblei, der Bleistift. [Schonungsbord. der Löschbord, der beim Löschen d. h. Ausladen angelegte der Löschbrand, der angelöschte, erloschene, todte Brand. die Löschbüchse, Dampf-, Büchse, Kohlen zu ersticken. [schen. die Lösche, Löschtrog, c. Kübel d. Bäcker, den Kehrwisch abzulö- die Lösche, die Kohlösche, das abgemattete Kohl, die zerfallenen Köhlerkohlen, die schwarze Meilerrede; der gepulverte Ham- meischlag; c. Auffahrzeug in Westphalen. [in Bergschachten. der Löschel, ein Zug an den Kunstgezeugen oder Pumpwerken Löschen, t. lösch machen, entkeimen, dämpfen, ersticken, stillen, verlauchen, ablöschen, tilgen, auswischen, auszeichen. Löschen (laschan, tesschen) t. lösen, entlassen, erleichtern, ein Schiff ausladen, ausleuren. [Löschrichter, das Löschbüchlein. der Löscher, der Auslöscher, der Tilger, das Löschhorn, der das Löschfaß, Wasserfaß, die erbsten Werkzeuge abzulöschen. das Löschgeld, d. Lichtergeld, Prahmgeld, eine Schiffsabgabe. das Löschgeräth, die Löschgerätschaft, Feuergeräth, Feuerspritze, Löscheimer, Löschwisch u. s. w. [einanderzuziehen. der Löschhaken, eiserner Schmiedehaken, das Eisenkreuz aus- das Löschhorn, -mayl, -mäpschen, der -richter, Löscher, Lichtl- die Löschkohle, die gelöschte K. [hut, Dämpfhorn, Dämpfer. der Löschkübel, ein Kübel mit erprobtem Wasser zum Lö- der Löschnapf, das -näpschen, das -horn. [schen, das Löschfaß. das Löschpapier, Fließ-, Schrems-, Schreng, sh., Saugpapier, der Löschplatz, die Lastadie, Pl., die Schiffe auszuladen. [sch. die Löschschanzel, eiserne Hüttenschaufel, die Kösche d. h. Koh- lenstand auf die Schlacken im Verbrenze zu tragen. der Löschspritz, spitze Hüttenstange, die Schlacken vor dem Ge- bläse loszublosen; die Essenklinge. [Trog zum Hanbrilleimen. der Löschtrog, Ablöschtrog, Kühltrog, in Blechhämmern der die Löschwanne, W. auf Kupferhämmern, d. Kessel abzuspülen. das Löschwasser, das zum Löschen bestimmte W.; Härtwasser. der Löschwedel, -wisch, Kühlwedel, -wisch, Kohlen mit Wasser zu besprengen. [übermäßig weinend, lüderlich, muthwillig. Lose (laos) adj. u. adv. los, leicht, losbändig, ungebunden, leibig, das Lösegeld, die Ranzion, die Lostaufungssumme. das Lösegeschenk, die Loslassungsgabe, die Lösungsgebühr. der Lösekeil, der zwischen den Preßplatten der Oehlmühle ge- die Lösekugel, Ballotir-, Wahl-, Ballote. [triebene Eisenkeil. die Lösernacht, sh., Weihnachts- und Neujahrsnacht, wo die Mädchen d. Zukunft durchsehen, erfahren meinen. [sungsmittel. das Lösemittel, das auflösende Mittel, die Lazan; ein Erlö- Losen (strozzan, tesoan, losan) i. das Loos werfen oder ziehen, gelosen, los werden, frei werden; st. losmen, horchen, zuhören. Lösen (lasen, pilosen) t. lassen, los oder locker machen, lüften, loslassen, entbinden, los-, abdanken, abmeten, errathen; wieder erkaufen, einlösen, aufbeben, vergeben; einnehmen (Geld); i. pissen, seichen; st. leeren, ausleeren; bezahlen, Lösen, sh., t. etwas wegkriegen, übel wegkommen. [einlösen. der Lösrr, Losner, sh., der Horcher, das Ohr. [Rindviehvest. der Löser, -inn, d. Ab- oder Einlöser. die Löserdürre, sh., c. das Losholz, sh., das verlaste Brennholz in Bannwäldern.

Digitized by Google

der Löſeſchlüſſel, die geiſtliche Gewalt der Sündenvergebung.
die Löſeſtunde, die Abſöhnungsſtunde. [ſtigung, die Luſtbarkeit.
die Loſi, Loßi, Luſi, ſb., die Luſt, die Luſtigkeit, die Beluſti-
die Loßigkeit, die Leichtfertigkeit, Lesbeit; die Leichtfertigkeit, der
die Losladen, ſb., das Zuladrecht an e. Schleuſe. [Muthwille.
Löslich, adj. lösbar, löſungsfähig. Loſſen, nd., leichten, ein
d. Loſplag, d. abhängige Strand zum Löſchen. [Schiff ausladen.
Löſteln, ſv., i. verſtehlen aufmerken, heimlich leſen, horchen.
der Löſſler, ſb., der Laurer, Aufpaſſer, Horcher, der Feinbrige.
Löſteln, ſv., laus. auf Leſen wahrſagen. [und Dreikönigstage.
die Löſeilnacht, ſb., die Nacht vor dem Thomastage, Chriſt-
der Loſſpruch, die Sprechung, der losgebende Richterſpruch.
der Loſſtock, der Gränzſtock zwiſchen den Unterhaltungs-Loſen
oder abgetheilten Strecken einer Landſtraße. [bauer odneLand.
der Lostreiber, nb., der Umherzügler, d. Heimathloſe, ein Erd-
der Lostopf, der Koſtopf, die Losurne, die Loſe zu ſchütteln.
der Lostreibertag, Frohndienſttag der landloſen Erdbauern.
die Loſung, das Loſungsſpiel, das Loſeziehen, die Lotterie, die
Ziehung; der Schuldantheil; das Loſungswort, das Feldge-
ſchrei, die Parole; Wbgabe, Erhebung; das Geleo des Wildes;
das Loſeziehen, die Markloſung, Gränzloſung; das Signal,
der Loſungsſchuß, das Loſungsfeuer; die Bergloſung; der
Ort für den Schutt in Gruben. [recht, Näderrecht, Vorkauf.
die Löſung, Loſung, ſb., Näderkauf, Einſtand, Abtrieb, Zug;
das Loſungsgeld, das Lotteriegeld, der Einſatz. [Ziehungstag.
der Loſungsplan, Lotterie-, Ziehungstag. der Loſungstag,
die Löſung, Auf-, Entwickelung, -wirrung, -feſſelung, Loslaſſung.
der Loſunger, der Loſungsherr, Verſteher der Loſungsſtube,
der Stadtkaſſe in Nürnberg, ein Ratsherr. [Nürnberg.
das Loſungsamt, das Loſungsſtube, die Stadtlecklehörde in
das Loſungsbuch, das Handlungsbuch, das gegen Baar Be-
die Löſungsklage, die Signalklage. [laufe einzuſchreiben.
das Loszeichen, die Gränzſäule, Mark-, ein unter e. Mark-
ſtein gelegtes Zeichen. [ans]ſchlämmen, Schlammſchaufel.
das Lot, die Lore, Late, Lotte, nb., Stangenſchaufel, Gräben
Loten, lorſen. nd., ausſchaufeln, ausſchlämmen, ergründen.
das Loth, das Blei, Gewicht, die Ladung, das Pfund; die Löthe,
das Schlagloth, Schnellloth, e. leichtflüſſige Metallmiſchung.
die Lothaſche, Löthaſche, aus Salzpflanzen gebrannte Pottaſche.
die Lothhalge, Lothhalje, die Lothleine darin aufzuwickeln.
das Lothblech, Gärtlerblech z. Anlöthen der Oehre an Knöpfe.
das Lothbrett, ausgekohltes Glaſerbrett, das Loth in Stangen
die Lothbüchſe, die Kugelbüchſe, das Kugelrohr. [zu gießen.
die Löthe, das Zuſammenſchmelzen der Schildkrötenſchale; das
das Löthegras, Löthe, Mäuſegerſte, taube Gerſte. [Schnellloth.
Löthen, t. mit Blei zuſammenſchmelzen, —ſchweißen, —fügen.
Löthen, ſb., i. den Trunk lieben, ein Freund des Flüſſigen ſeyn.
Löther, löter, ſb., adj. u. adv. ſchaal, unſchmackhaft (Wein).
der Löther, der Löthenet: die Wachslichtzieherform, Kerzen
zuſammenzuſchmelzen; ſb. der Becher; der Flicker, Spengler.
die Lötherde, ein grüner Thon in Thüringen. [ſchlägerform.
das Löthfeuer, die Löthflamme. die Löthform, eine Gelt-
der Löthhammer, -feilen. das Löthgarn, e. feines Leinengarn.
Löthig, 1 Loth wiegend, 1 Loth Silber im Centner enthaltend
(Erz); unvermiſcht, lauter, rein, 16 löthig (Gelt, Silber);
unbeſtimmt, gemiſcht (Mark). [einem Stiele zum Löthen.
der Löthkolben, Löthhammer, eiſerner od. äußerer Kolben an
die Lothkirſche, ſehr große dunkelrothe ſäuerliche Kirſche.
die Löthlampe, Goldarbeiter- zum Löthen an der Flamme.
der Lothleim, Gemiſch v. Pferdemiſt u. Lehm z. Löthen d. Stahles.
die Lothleine, Lothlien, das Seil am Senkblei od. Bleileth.
der Löthnagel, Büchſenmacherreifen, d. Pfannendeckel zu löthen.
der Löthofen, kleiner Blechofen den Löthkolben heiß zu machen.
die Lothperle, nach dem Gewicht verkaufte kleine Perlen.
Lothrecht, adj. u. adv. bleirecht, ſenkrecht, perpendikulär.
die Löthpfanne, die Kohlenpfanne zum Löthen im Feuer.
das Löthrohr, Röhrchen, die Flamme auf das Loth zu blaſen.
das Lothſalz, das aus der Löthaſche d. h. Salzpflanzenaſche
die Lothsharke, Lootſen, das Lootſenboot. [gezogene Salz.
die Löthſchale, doppelter hölzerner Griff zum Löthkolben d. Glaſer.
Löthſchlöſſer, Kleinſchmied, d. blos Verhängeſchlöſſer macht.
der Lothſe, Lootſe, Lootsmann, Steuer-, Schiffsführer,
Schiffslenker, Pilote; der Gabelſchwanz, der Lootsmann des
Haus, ein Klipp- oder Bankfiſch, ein Seichling.
das Lothſengeld, Lootsgeld, das Lotſengeld, Lootſengeld.
Lothſen, loorſen, e. Schiff ſteuern od. lenken. [gelootſet wird.
das Lothſenwaſſer, Lootsmannsfahr, die Meeresſtrecke, wo
der Löthſtein, —ſcherben, Stein das Loth darauf zu ſchmelzen.
der Löthſtiel, der Löthkolbenſtiel, der Brennkolbenſtiel.
die Löthzange, kleine flache Goldſchmiedzange beim Löthen.
der Löthziegel, der Löthſtein. [Schnellloth, Schlag-, die Löthe.
das Löthzinn, die Zinn- und Bleimiſchung zum Löthen, das
die Lotion, das Waſchen, Baden, die Abwaſchung, Reinigung.
die Lotophägen, der Lotuseſſer, der Lotusfruchteſſer in Afrika.
Lotſchen, Lotſchgen, ſv., i. ſchlottern, wackeln. Lotſchig,
die Lotſche, ſb., die Grube, Pfütze, Lache, Loch. [ſb., wackelig.
die Lotte, Waſſerlotte, Wetterlotte, die Lütte, e. Bretterlöhre.
die Lotte, nd., Schlag, Scheffel Ausſaat, eine Ackerabtheilung.
Lotteln, Lottern, ſb., i. ſchlottern, wackeln, ſchwanken, ſchütteln.
der Lottel, Löttel, ſb., der ſchlaffe Menſch, der Schwächling.
der Lotter (lottete) ſb., der Poſſenreißer, der Lotterbube, der
Dieb, der Räuber, der Taſchenſpieler; der Burſche, Kerl, die
Mannsperſon, der Geliebte. [unordentlich, liederlich, ſüchtig.
Lotter, lotterig, ib., ſchlotterig, lockerer, abgeſpannt, nachläſſig,
das Lotterbett, die Bank, die Ofenbreite, das weiche Ruhe-
bett, der Polſterſitz, das Sopha, das Kanapee, der Diwan.
der Lotterbube, der liederliche, lotterige, laſterhafte Menſch.
die Lotterei, ſb., das Lotterweſen, die zerrütteten Vermögens-
die Lotterfalle, z. haufälliges Gebäude, e. alter Kaſten. [umſtände.
das Lottergeſindel, das ſchlechte, liederliche Geſindel. Paak.
die Lotterie, das Loſungsſpiel, das Loospiel, das Glücksſpiel.
der Lotterieſecretor, das -haus, -loos: der Director u. ſ. w.
Lotterig, ſchlotterig, loſe, ſchlaff, liederlich. [einer Lotterie.
Lottern, i. lotterig ſeyn, ſchlottern; nd., ſodern, albern
ſchwatzen, ſudern. [Bürgerunglück, ein trägeriſches Spiel.
das Lotto, Lottoſpiel, die Zahlenlotterie, die Simpelfalle, das
der Lotus, Lotusbaum, ein afrikaniſcher Nahrungsbaum,
der Jurdendorn; eine ägyptiſche Waſſerpflanze, der Stenklee,
der Gartenklee. [den 4 Krenenthalern, die Ludwigsepiſtole.
der Louisd'or, der Goldklumpf, eine franzöſiſche Goldmünze
die Lotwurz, die gelbe Ochſenzunge, die Beinwurz, Zettwurz.
der Loup, fr., der Wolf, eine Sammetmaske bei ſtrenger Kälte.
die Loupe, Lupe, das Handvergrößerungsglas, Handmikroſkop.
die Lourderie, die Lourdiſe, die Plumpheit, die Tölpelei.
der Löwe (leon, llonna) Lener, Brüller, ein bekanntes Raub-
thier der heißen Länder, der Leu, König d. Thiere; e. Sternbild
der Louvre, der alte königliche Palaſt zu Paris. [i. Thierkreiſe.
das Löwenauge, der beständiger, -blick, das -geſpann, der -grimm,
die -geude, das -haus, die -hant, das -herz, die -jagd, der -jäger,
der -kopf, die -kraft, die -mähne, -miene, der -muth,
-nacken, die -mutter, der -ſchütze, -ſieger, die -ſtärke, -ſtimme,
-tapferkeit, -tappe, der -wärter: — das Auge ꝛc. eines Löwen.
Löwenbeherzt, adj. löwenmuthig, löwenkühn, furchtlos wie
die Löwenbirne, eine vorzügliche Winterbirne. [ein Löwe.
das Löwenblatt, eine ſüdeuropäiſche Pflanze. [Carolina.
die Löweneidechſe, eine ſchöne und ſchädliche Eidechſe in

Digitized by Google

der Löwenaffe, die Katze, fl. langgeschwänzter mähniger Affe. der Löwenfuß, die Löwentappe, der Sinau, der Güldengänserich, das Gänselgezain, der Marienmantel, der Frauenmantel; die Löwenfohre, der Krummbeerbaum. [der Bärlapp. das Löwengefühl, das hohe Kraftgefühl, der Löwenmuth. Löwengleich, adj. u. adv. wie ein Löwe, löwenstark, muthig. Löwenhaft, löwenartig, löwenähnlich. die Löwenkatze, der Löwenherzog, Löwenkühn, adj. löwenmuthig. [Löwenaffe. das Löwenhündchen, ein ähnlich behaartes Schoßhündchen. die Löwenklaue, Bärenklau, das Kälberkraut. [Schwanz. der Löwenkopf, eine Warzenschnecke mit langem gebogenem Löwenmaul, der Hundskopf; der knollige Erdrauch. das Löwenohr, eine Pflanze auf dem Vorgebirge der guten der Löwenpanzer, eine Löwenhaut als Panzer. [Hoffnung. der Löwenpfennig, mit einem Löwen bepräget Pfennig. der Löwenrobbe, Seelöwe. Löwenstark, unbezwingbar stark. der Löwenschwanz, ein geschwänzter bengalischer Affe, der Waldgeist; das Hanfmännchen, Schmeerkraut, Erdbeerwürger, Sommer-, Sonnen-, Schmeerwurz, böse Blume, böser Heinrich, Maiwurz; ein Stern im großen Löwen. [großmuth. der Löwensinn, der Löwenmuth, das Löwengefühl, die Löwenher Löwensohn, ein Mann von Löwenmuth und Löwenstärke. der Löwenthaler, ein holländischer Silberthaler mit einem Löwen; Kleiner—, eine türkische Münze von 17 Groschen. das Löwentinnen, Lewent-, e, starke westphälische Leinwand. die Löwentute, längliche weiße gelbgefleckte ostindische Ente. der Löwenzahn, die Butter-, Dotter-, Eier-, Kuh-, Pferde-, Sau-, Kettenblume, der Mönchskopf, das Pfaffenblatt, das Möhrchen-, Pappen-, Seichkraut, das Luft- oder Bruströhrlein, Milchkol, Wiesenlattig, Sommerdorn, Sonnenwurzel. der Loxarthros, Schiefgliedrige. [ten a Hauptwinsteichen. die Loxodromie, der Schiefkauf. e. Schiffes, das Schiffen außer Loxodromische Tafeln, Tafeln zur Berechnung einer loxodromischen, schiefsteuernd, schräglichsteuernd. [mischen Fahrt. Loyal, gesetzlich, rechtlich, rechtschaffen, treugesinnt, bieder. die Loyalität, Loyaute, die Gesetzlichkeit, Rechtlichkeit, Treue, der Loyolit, Jesuit. die Lubricität, Schlüpfrigkeit. [Biedertreue. der Loyalist, Royalist, Treugesinnt, Königische. [Dachschindel. die Lubbe, nd., die Schindel, das dünngeschnittene Brett, die die Lub, st., die große Lippe, der verzogene Mund, die Flabbe. der Lubbe, nd., der Laban, Lümmel, Lap, Lappi. Laffe, Tölpel. Lubben, nd., verschneiden, entmannen, hammeln, castriren. die Lucarne, ein Dach- oder Kappenfster, die Dachnase. [Klee, die Lucerne, die Leuchte, Kerze; der Schneckenklee, der ewige das Luch, Loch, die Lache, Pfütze, der Sumpf, d. Moor, Morast. der Luchs, die Glub-, Lug-, Lauerkatze, d. wilde röthliche Katze; die Maisenvorzellant, die Sommerflecken, kleine gefleckte Porzellanschnecke; ein Sternbild beim großen Bären. der Luchs, st., der Lehmen, der Letten, der Thonmergel. das Luchsauge, das scharfsehende Auge, das scharfe Gesicht. der Luchsbalg, das-fell, e. kostbares Pelzwerk. [Ohren d. Weibes. Luchsbunt, nd., adj. scheckig, gefleckt. der Luchser, Luser, Loser, Luchsen, nd., lugen, st., lauern, spähen, listig lauben. das Luchskalb oder der Kalbluchs, die Luchskatze oder der Razenluchs, Kirschluchs, Luchsarten. [fleckter Sapphir. Luchsig, st., adj. schmierig. der Luchssapphir, blaßgelber gezer Luchsstein, e. gelber Halbedelstein, Achat; Fingerstein, Beile Lucht, Luft, der Haubgriff, der Stiel zum Lupfen. [lemnit. die Lucht, nd., eine niedrige Wiese an einem Bache, Lachenwiese. das Luchtheu, das Heu von sumpfigen Wiesen. [baumes. das Lucienholz, das weiße harte Holz des Traubenkirschendie Lueifügen, die Lichtfliehen, Lichtscheuen, die Dunkelmänner, die Lueiodonten, versteinerte Hechtzähne. [die Obscuranten. der Lucifer, der Lichtbringer, Morgenstern, Venus; der Teufel. das Luck, st., das Lose, das Gelent, der Deckel, Laden, die Luke. die Lücke, das Loch, das Fehlende in einer Reihe, die Lacune, der Defect, die leere Stelle, Verschr; nd., e. eingezäuntes Feld. die Lucke, st., loca, der Abtritt. [Gatterthür, der Verschluß. die Lücke, Lugge, Luckere, st., die Speretbür, Stangenthür, Lucken, luken, i. lohen, leuchten, flackern, lodernd brennen. der Luckenbüßer, der nothdürftige Stellvertreter, Ersatzmann. die Luckenbüßerei, die einstweilige Stellvertretung. der Ersatz des ermangelnden Bessern. Lückenhaft, mangel-, unvoll-d. Lückenhaftigkeit, Mangel-, Unvollständigkeit. [ständig, defect. das Lückenmey, Lauschgarn, Lauschnetz, Luckneh, vor eine Lücke Lückig, adj. lückenhaft. [in den Lappen gestellites Fangnetz. die Luckschnur, die Schellenschnue an einem Lückennetze. das Lucrum, der Gewinn, der Vortheil, der Wucher, Nutzen. Lucrativ, adj. gewinnreich, vortheilhaft, einträglich, ergiebig. Lucriren, profitiren, gewinnen, erwerben, wuchern. [trauervoll. Lucriren, i. kämpfen, ringen. Luctuös, kläglich, traurig, die Lucubration, das Nachtsitzen, Nachtstudieren, die Licht-Lucubriren, in der Nacht arbeiten, nächtlich forschen. [arbeit. die Luculenz, die Helle, Lichtheit, die Deutlichkeit des Deuctes. Luculent, lichtvoll, hell, deutlich, verständlich. [Lucullus. Lucullisch, üppig, schwelgerisch, nach Art des Römers das Luderlasch, Huderlasch, nd., das dünne häutige Fleisch. die Ludel, der Lutscher, das Saugborn, das Milchglas für Säuglinge; die Kinderbutte; eine schlechte Tabackspfeife; s., das Pfützenwasser, die Lache, das Wasserloch. [Pelz, der Filz. der Ludel, s., die Lode, der Loden; das grobe Wollenzeug, der das Ludelhorn, das Pulverhorn der Kanoniere mit dem Zünddie Ludelkappe, s. die Pelzkappe, die Pelzhaube. [pulver. der Ludelmacher, der Lutier, der stümperhafte Meber, Filzer. die Ludelsorte, Baumsorte, Heidesorte. [gen, tellern, ködeln. Ludeln, lullen, lollen, lurken, lutschen, saugen; lallen, lullen, stammeln, das Ludel (Luzara) das Zisel; grober Thiere, Pferdefleisch; das Aas, Schindluder; das schlechte Mensch; die Lockspeise; das Spiel; s., das Schnupftuch; die ausgelassene Fröhlichkeit. die Luderbütte, die Schirbhütte; die Schirbbütte, Aasbude. die Luderkrähe, der Schwarzspecht. [schlechte Leben, d. Elend. das Luderleben, ein ausschweifendes, liederliches Leben; das Luderlich, adj. liederlich, lotterig. [nach Luder locken, födern. Ludern, i. Luder oder Aas fressen; ausschweifen, spielen; t. der Luderplatz, der Lockplatz, der Köderplatz, der Aetzplatz. der Luderrabe, der Aasgeier, der Kahlkopf, der brasilische der Ludimagister, der Schulmeister, der Schullehrer. [Geier. der Ludler, Ludelmacher, ein schlechter Weber. [scher Orden. der Ludwigsorden, der Orden des hl. Ludwig, ein französder Ludwigswitter, ein Ritter vom Ludwigsorden. die Ludwigspistole, der Louisd'or. [das Dampfröhrchen. der Luch, st., das Fäschen, Wollstäuchen, Flaumfederchen; Luen, lüen, lüzen, lüven, st., i. mühen, brüllen, leuen. Luen, nd., i. lauten, laut oder vernehmlich reden, [tragen, laut. Luf, adj. u. adv. scharf, genau, weit (hören), v. Winde (Luft) berge die Luf-Lufseite, die Luft- od. Windseite, wo d. Wind herkommt. die Lufbrasse, Lufpardune, Lufwand, das Tafelwerk an der der Lufbaum, ein Baum zum Kielholen e. Schiffes. [Lufseite. der Lufzug, d. Lufseite des Schiffsbuges, d. Bug auf d. Lufseite. die Luffe, ein Wachwerk von grobem Weizenmehl, ein Laib. Lufgierig, geneigt an d. Wind zu laufen (Schiff). [Borschiff. Lufdörig, borchend, aufmerksam. das Lufspann, ein Sp. im der Luft, st., der Lüftling, der Windbeutel. die Luftader, die die Luftart, die Gasart, Luftgattung. [Schlagader, Zupfader. das Lufthad, die Entbindung in freier Luft. [das Luftschiff. der Luftball, der Luftballon, der Aerostat, die Montgolfiere.

Digitized by Google

die Luft (luft) pl. Lüfte, Lupfe, engl. (loft), die Höhe, das Element der Höhe; der Wind die Kühle, das Wetter; nd., die Zeitläufte; der Handgriff, der Kniff, Einfall, Streich.

der Luftbau, das, s. Luftgebäude, das luftige leichte Bau, der Bau auf die Luftbegebenheit, die Lufterscheinung, das Meteor. [Sand. der Luftbaum, Windmüllerbeyel, ein Mühlstein zu lüften.

die Luftbeschaffenheit, das Klima, die Wärme, die Trockenheit, der Druck u. s. w. der Luft, der Luftzustand. [Kühlissen. das Luftbett, ein Bett von Luftstiffen, ein Schwimmkissen, ein der Luftbewohner, der Vogel. [der Traum, die Einbildung.

das Luftbild, das Luftgebilde, das Luftgemälde, das Phantom, die Luftblase, m. L. gefüllte Bl., Seifenblase; Schwimm., Fisch.

der Luftblitzstoff, die Lufteleectricität. [tigkeit zu sammeln.

der Luftbrunnen, ein unterirdisches Gewölbe, die Luftfeuchdie Luftblume, c. offindische Schmarotzerpflanze auf Bäumen.

die Luftbuße, die Buße durch Ertragung der Witterung.

die Luftdeutung, die Luftwahrsagerei, die Aëromantie.

Luftdicht, luftfest, hermetisch, wohl verschlossen. [maschine.

das Luftdruckwerk, Luftpumpe, Druckpumpe, Compressions-

Luftdurchfliegend, luftdurchschwimmend, luftdurchsegelnd, luftdurchschwiegend. [electrische Drache, d. Electricitätszieger.

das Luftelektrometer, das athmosphärische Elektrometer, der das Luftelixier, die Luftessenz, ein Kraftwasser gegen Engbrüstigkeit, s., l. nach Luft riechen, feucht seyn, ziehen. [tigkeit.

Luften, l. luftig seyn, wehen, winden; lupfen, aufheben, lichten.

Lüften, t. der Luft öffnen oder aussetzen; r. an die Luft gehen, sich Luft machen; nd. luchten. [Nagel zu heben; Lochräumer.

der Lüfter, ein Stift neben dem Amboße der Nagelschmiede, den der Luftert, s., der Weber, Feuerweber, Fächer. [luftgebilde.

die Lufterscheinung, Luftbegebenheit, das Meteor; Phantom, die Lufterscheinungslehre, die Meteorologie. [Luftcanin.

die Luftesse, der Luftfang, die Luftröhre, die Luftleitung, der die Luftessenz, das »eliriet, r. Kraftwasser gegen Engbrüstigkeit.

die Luftfähre, das Luftschiff, der Luftball. [die Luftesse.

die Luftfahrt, »reise, Fahrt durch die Luft. der Luftfang, der Luftfahrer, der Luftschiffer, der Aëronaut, Aerostatiker.

die Luftfarbe, die Dunst-, die bläuliche Farbe ferner Gebirge.

das Luftfenster, das Lüftrenster, das Luftloch, die Luftöffnung, das Luftfeuer, das aufsteigende Kunstfeuer, die Rakete.

die Luftgattung, »art, Gas. das Luftgebäude, »schloß. [bild.

das Luftgebilde, »bild, das Bild t. Phantasie, Schatten, Traumdas Luftgefäß, das Luft enthaltende Gefäß, die Luftröhre, die das Luftgefieder, die Vögel der Luft, Luftbewohner. [Luftblase.

die Luftgegend, Luftregion, Himmelsgegend, der Luftstrich.

das Luftgefilde, der Luftraum. der Luftgeist, ein die Luft bewohnendas Luftgemälde, Luftbild, Luftgebilde. [wohnender Geist.

das Luftgeschöpf, der Luftbewohner, das Dunstgebilde.

die Luftgeschwulst, mit Luft gefüllte Hautgeschwulst. [s-gebilde.

das Luftgesicht, Traum-, Lufterscheinung. die Luftgestalt, das Luftgetümmel, »gewehe, »gewölbe, der »hauch, das »kleid, die »kunde, »läuterung, das »meer, der »raum, das »reich, die »reise, die »säule, »schicht, »schwere, der »sprung, »thurm, das »säubchen, »strich, »streich, das »wasser, der »weg, das »zeichen, der »zieher, »zug; — d. Gestümmel 2c. der Luft, in der L., der Luftgürtel, die Zone, das Klima, der Erdgürtel. [aus Luft.

der Luftgütemesser, ein Werkzeug, die Athembarkeit der Luft der Lufthahn, der Ventil, die Luftklappe. [zu bestimmen.

die Luftgütemessung, Untersuchung d. Athembarkeit der Luft.

der Luftharnisch, Wasser-, der Luftschimmel, der Dunstkreis, der Luftschoning, Honigthau, Himmelsbenig. [Welteuhimmel.

Luftig, adj. aus L. bestehend, dunstig, der Luft ausgesetzt, windig, leicht, schnell, flink, flüchtig, schwebend, flatterhaft, leichtsinnig, adj. verschlagen, schlau, pfiffig, durchtrieben. [sinnig.

der Luftli, s., der Lüftling, der Windbeutel, Wildfang.

die Luftigkeit, Windigkeit, Leichtfertigkeit, Unzuverlässigkeit.

die Luftklappe, Wind-, Ventil. [der Pferd, das nicht aufsteht.

der Luftkopper, »röster, Luftschnapper, Windkopper, koppen-

der Luftkreis, Dunstkreis, die Atmosphäre; die Luftgegend, der die Luftkugel, die Windkugel, die Dampfkugel. [Luftstrich.

die Luftkunde, Kenntniß der Luftarten und Lufterscheinungen.

Luftleer, adj. von Luft gelert. die Luftlerche, die gemeine

das Luftmalz, d. an der Luft getrocknete Malz. [od. Zeldlerche.

das Luftloch, der Luftzugangsort; das Schwelloch, Porus.

der Luftmesser, Luftdicht, Manometer; Luftgehaltmesser, Gas

die Luftmeßkunst, Aërometrie. [zemeter, Baro-, Luftdruckmesser.

die Luftperspective, die Perspicht in der Luft, perfectivische

die Luftpflanze, die Luftpflanze, die Mauerpflanze. [Luftmalerei.

die Luftpumpe, die Saugpumpe, die Lufterdichtungs- und Luftausziehungs-Maschine. [gent, der Himmelsrand.

der Luftrand, der Gesichtskreis, die Gesichtslinie, der Horider Luftraum, der Spielraum der Kanonenkugel, Laufraum.

die Luftröhre, der Luftweg, die Athemeröhre, die Kehle.

der Luftröhrenast, »deckel, die »drüse, »haut, der »topf, die »öffnung, der »schnitt, die »schlagader, der »spalt: — jue Luft-

die Luftröhrenentzündung, »brand. [röhre gehörige Theile.

der Luftröhrenstein, der Lungenstein, eine Luftröhrenverhärtung bei Steingrubenarbeitern. [Gränze des Luftkreises.

die Luftsäule, die von einem Körper getragene Luft bis an die

das Luftröhrlein, eine kleine Luftröhre; der Löwenzahn.

das Luftsalz, die Salztheilchen in der Luft. [das Sauerstoffgas.

die Luftsäure, die kohlensaure oder fixe Luft, der Luftsauerstoff,

die Luftschau, die Luftbeobachtung, der Wetterbeobachter.

der Luftschauer, c. vorübergehender Windstoß, c. Windsbraut.

Luftscheu, die feste Luft scheuend oder vermeidend. [s. Luftball.

die Luftscheue, die Besorgniß vor der festen Luft. d. Luftschrift,

das Luftschießen, das Schiessen in die Luft, das Flugschiessen.

die Luftschiffahrt, »schiffkunst, »schiffertkunst, die Aëronautik.

der Luftschiffer, der Aëronaut, der Luftsegler; der Sperber.

die Luftschiffkunst, die Luftschiffwebekunst, die Luftschifffunst.

das Luftschloß, das Hirngespinst, das geträumte Glück.

der Luftschuß, Fehl-. Luftschwebend, »schiend, aërostatisch.

die Luftschwebekunst, die Luftschifffunst, die Steeestatik.

der Luftschwefel, ein schwefeliger Dunst in der Luft.

das Luftsegel, das Windsegel, das Kühlsegel, Segeltuchröhre, der Luftsegler, der Luftschiffer. [die Schiffersäume zu lüften.

das Luftseil, etwas ganz Unhaltbares. der Luftspringer,

der Luftsprung, Sonderbete. [Seiltänzer; z. fliegende Eichhorn.

der Luftstand, die Lufttemperatur, »beschaffenheit, Luftzustand.

die Lüftung, Hebung, das Höherstellen des oberen Mühlsteines.

der Luftvogel, Paradies-, die Luftwägekunst, Aërometer.

der Luftwäger, der Luftdruckmesser, das Barometer.

der Luftwahrsager, der Wetterprophet, der Aëromant.

die Luftwahrsagerei, die Aëromantie, Wetterprophezeihung

Luftwandelnd, adj. luftumherwandelnd, »fliegend, in der Luft

der Luftwedel, der Luftfächer, Fächer. [gehend, aërobatisch.

der Luftwandler, der Acrobat, der Luftspringer, Seiltänzer.

das Luftwasser, die Wolken, die feuchte Dunst, der Nebel; ein

die Luftwelle, die Schallwelle, die Tonwelle. [Brannwein.

das Luftwerk, e. Saugwerk bei Wasserkünsten. [Bauchzapfer.

die Luftwurz, »wurzel, Engelwurz. der Luftzapfer, Trokat,

der Luftziegel, in der Luft getrockneter Ziegel, der Backstein.

der Luftzünder, Selbst-, Pyrophor, ein sich in frischer Luft Luftwärts, adv. wind-, luftwärts. [entzündendes Gemisch.

die Luftwand, das Tafelwerk auf der Luft- der Windseite.

der Lug, s., die Lüge. [männlein, der Knicker, der Geizhals.

der Lugauspfennig, der Drückepfennig, das Bluzgeld

das Lug, das Loch, die Höhle, die Bärenhöhle, die Lauer.

die Luge, Kornlinge, fd., Calliopsis Iadanum L.; die Weglinge, Cichorium intybus L. [beobachten, sehen, guten, leuchten.

Lugen (lugan, luahan) fd., lucken, lauern, lauschen, schlau

die Lüge (lug, luegun) fd., der Lug, nd. die Löge, das Leuchten, der Schein, das falsche Licht, die Entstellung, Umwahrheit, der Vorwand, Flunkerei, Aufschneiderei, Erdichtung, d. Vergeben.

Lügen (liugan, lugisprehan) i. u. t. ein falsches Licht machen, vorgeben, erdichten, flunkern, aufschneiden, windbeuteln, täu

der Lügenbeweis, Schein, der falsche Beleg. [schen, heucheln.

das Lügenbild, Trugbild, die Vorspiegelung, das Luftbild.

die Lügenfarbe, die unächte Farbe, der täuschende Schein.

das Lügenfaß, nd., das Lügenmaul, der Lügner. der Lügenr

der Lügenfürst, der Teufel. [feind, der Wahrheitsfreund.

die Lügenfrucht, der Lügenlohn, die Folgen der Lügen.

der Lügengeist, der Heuchler, der Betrüger. [lügenfähig.

Lügenhaft, adj. lügnerisch, zum Lügen geneigt, der Lüge fähig,

das Lügengeld, die Gebstrafe für Verläumdungen.

die Lügenkunst, die Heuchelkunst, die Scheinheiligkeit, der lüg

die Lügenlehre, d. Irrlehre, Falschlehre. [nerische Kunstgriff.

der Lügenlehrer, Irr-, Ketzer, Wahnlehrer, Lügenprediger.

Lügenlich, adj. lügenhaft. das Lügenmaul, der Lügenfaß,

Lügenbold, Lügner. [reder, der öffentliche Lügner, Irrlehrer.

der Lügenprediger, Lügenprophet, Lügenredner, Lügen

das Lügenreich, das Reich der Lügen, das Lügenland.

die Lügenzeihung, Lügensicht, die Beschuldigung der Lüge.

die Lügenzunge, das -maul, der -sack, der lügenhafte Mensch.

Lugg, luck, fd., locker, lose, schlaff, schwankend, unzuverlässig.

Luggern, nd., i. Bette liegen, faulenzen. [Packetboot od. Kaper.

der Lugger, ein schnellsegelnder Zweimaster als Meldeschiff,

der Luggerer, der Kanzelschäfer, der Faulpelz, Bärenhäuter.

die Luggerbank, der -stuhl, nd., e. Schlafenbstuhl. [Schein.

die Luggestalt, Lügen-, das Lügenbild, Trug, der täuschende

das Luggewäsch, das lügenhafte Geschwätz, die Zungendrec

die Lüggi, pl. Lüggene, die Lücke, die Schwachheit. [scherei.

das Luggold, das falsche Gold, Rausch-, Flittergold, Schein

der Luginsland, die Warte, die Berghöhe, Fernsicht. [geld.

Lugk, Lugker, fd., adj. lugig, locker, durchsichtig, löcherig.

der Lügner, der Erdichter, der Heuchler, der Prahler, der

Windbeutel, der Aufschneider, Flausenmacher, Scheinheilige.

Lugt, lucht, lunf, nd., lint, links. Lugosig, fd., lügenhaft.

der Lügner, fd., der Lügner. Lugubrität, die Trauerigkeit.

Lugubre, adj. traurig, betrübt, kläglich, düster, tragisch, bekla

Lügnerisch, lügenhaft, erlogen, unwahr, erdichtet. [genswerth.

Luhm, fd., adj. u. adv. gelind, weich, mild, glimmend; schläf

rig, muthlos, zaghaft, nachgiebig. [nachgeben, ab-, nachlassen.

Luhmen, lumen, fd., i. gelind werden, weichen, sich mildern,

Lühf, nd., adj. unwillig, verdrießlich, launisch, sauertöpfisch.

das Lühwasser, Wasser die rein gewaschene Wäsche zu spülen.

der Lui, Luvi, fd., die Wasserschnepfe, Scolopax aquata L.

die Luke, Lücke (lucht) Leuchte, das Lichtloch, die Fensteröff

nung, die Lukenklappe, der Lukendeckel, der Laden, die Fallthür.

Lückerwälsch, nd., stümperwälsch, schlecht französisch. [ten.

Lükern, ees, fd., t. entdecken, verrathen, angeben, auskund

der Lülch, f. Loich. [ler Träumer, Faullenzer, Müssiggänger.

der Lüler, nd., Lullback, Lälli, Lalle, der Dussel, Dämelhans,

Lulken, nd., i. lumpen, schlumpen, schlarpen, schlarfen, die

Füße schleppen, schlafrig gehen. [schlauch, Pumpenschlauch.

die Lull, Lulpige, nd., die Mauiering, der getheerte Wasser-

Lullen, lallen, leise singen; sich legen, linnen, lüren (der Wind);

t. saugen, lecken; fd. benlen; t. saugen lassen, stillen, besänf

tigen (ein Kind). [Saugläschchen, Sauglappen, Lutschbeutel.

der Luller, die Lullerinn, die Säugamme; die Lübel, das

Luken, nd., suchten, lüren, aufbeben, aufziehen, auflockern.

der Lullgesang, der einschläfernde Gesang, Wiegenlied. [simpel.

Lüllig, fd., launenhaft, verdrießlich. Lullig, nd., einfältig,

der Lullmann, Schlauchmann, Schlauchhalter. die Lümecke,

Lumbal, adj. die Lenden betreffend. [der Wassergaucheil.

das Lumen mundi, ein Licht der Welt, der Welterleuchter.

die Lumières, pl. die Einsichten, Kenntnisse; der helle Verstand.

Luminös, lichtvoll, leuchtend, hell, klar, deutlich, entwirrend.

die Lumien, kleine pomeranzenähnliche Citronen. [fraktlos.

Lumig, lumicht, lumm, lummer, lummerig, fd., schlapp,

die Lumme, Lomme, Lohme, e. Halbente. [Kerbschiene d. Töpfer.

die Lummel, Lämmel, eine alte Klinge, ein beidseites Messer;

der Lümmel, der Plumpe, der Tölpel, der Flegel, der Weich

das Lümmel, das Gelichlinge. [ling, der faule Schlingel.

die Lümmelei, die Flegelei, die Tölpelei, die Eselei. [senn.

Lümmeln, i. sich plump anlehnen, sich faul hinlegen, tölpisch

Lümmeln, t. das Zeug in der Farbe vor dem Sieden lüften.

Lummern, fd., i. sich lümmeln, müssig liegen, faulenzen.

die Lummi, pl. fd., die Nachwehen. [einen Lump behandeln.

Lumpen, fd., i. zurückkommen, schlecht stehen, hinken; t. als der Lump (luppi) Hader; der Lumpenkerl, Taugenichts, der

Schmutzige, Geizhals, Betrieger, Bankerottier; See- od. Meers

die Lump, Lumpen, -pel, fd., liederliche Weibsperson. [hase.

der Lumpen, Lump, Lappen, Fetzen, Hader; eine Art Scheim-

das Lumpenbier, eine Biergattung in Wernigerode. [sisch.

das Lumpending, -geld, -gesindel, -gewebe, -hans, der -hund,

-leer, -könig, das -part, die -sache, der -sold, das -volk, die

-ware, der -wust, das -zeug; — d. lumpige schlechte Ding ꝛc.

die Lumpenfaun, der -handel, -händler, die -händlerinn, -fa

mme, der -mann, das -papier, der -sammler, -schneider, das

weib; — d. Papierlumpen sammelnde, betreffende, enthal

der Lumpenstern, nd., der Zinkende. [tende u. s. w. Kram ꝛc.

der Lumpenzucker, Lumpzucker, Lumpen, der rohe Zucker.

die Lumperei, die Lapperei, die Bagatelle, die Kleinigkeit.

Lumpicht, elend, schlecht, nichtswürdig; faulenzig, filzig.

Lumpig, adj. zerlumpt, zerfetzt, abgerissen, lotopp, lappig.

die Luna, die Mondgöttinn, der Mond; das Silber d. Chemie.

das Lunälabium, der Mondsöhnemesser. [Mondscheine.

der Lunambulismus, die Mondsucht, das Schlafwandeln bei

der Lunambulist, Lunaticus, Mondwandler, Nacht-, Monds-

Lunar, lunarisch, mondlich, den Mond betreffend. [süchtige.

das Lunarium, die Darstellung des Mondlaufs um die Erde.

die Lunation, Lunation, Mondwechsel, Mondswandelung.

Lunatisch, mondsüchtig. [gemacht, weich, zart, fein (Tuch).

Lündisch, lindisch, fd., adj. londnerisch, in London (Landen)

der Lüne, Lüning, Lünke, Hauslünke, nd., der Spaß, der

Sperling, die Lune, die Grille, Ritte. das Lünekraut, die

der Lünel, ein französischer süßer Wein. [triechende Bachbunge.

die Lünette, die Beile, das Augenglas; Deckeling einer Uhr;

Schrauleter der Pferde; Fensterchen; die Beilschanze vor der

Lunen, lüren, i. lullen, sich legen (der Wind). [Grabenschanze.

der Lung, fd., Linf, Gelenk, Trieb oder Freiheit sich zu bewegen,

Lung, adj. luck, locker, weich, nachgiebig. [zu wachsen u. s. w.

die Lunge (lungar) Lungel, Lumpe, Lumpel, Lunje, das Brust-

eingeweide, die leichte Leber, d. Beuft; schwärzlicher Schiefer:

die Lungel, fd., die Mätreffe, Beischläferinn; die Lunge. [thon.

die Lungenader, der -ballam, das -band, die -blase, das -bläs

chen, die -blutader, der -blutaderast, die -drüse, -entzündung,

-fäule, -feuchtigkeit, der -flügel, das -geflecht, -geschwür, der

-hieb, -stich, die -kammer, -krankheit, der -krampf, der -lappen,

die -sangader, -schlagader: — d. Aber ꝛc. der Lunge, in der

Lunge oder für die Lunge. [le, Mutterkraut; d. blaue Herbstenzian.

die Lungenblume, Magd-, Hermchen, Kammerblume, Kamil-

Digitized by Google

Lungenfaul, schwindsüchtig, in der Lunge entzündet. [flechte. die Lungenflechte, das grüne Lungenkraut, —moos, c. Baum- das Lungenkraut, die Lungenflechte; das Lungenmoos; die Wandflechte; die Hundsflechte; die weiße Schleehdornflechte; der Wasserdost, Hirschgänsel; der Hirschkohl, Hirschmangold, die Hirschmelde, die blaue Schlüsselblume; die weiße Leuchte, das Helfekraut, Gotteregeß, Gotteshülfe, der weiße Andorn; das Trauben-, Schaben-, Krötenkraut, der türkische Beifuß, d. Mottensame; Habichtkraut, Milchwundkraut, Wundlattig, das Lungenmittel, c. Heil- in Lungenkrankheiten. [Buchsohl. das Lungenmoos, sehr i. Lungenkrankheiten gebrauchte Flechte; das Lungenmuuß, c. Gericht d. Kalbslunge. das Steinmoos. die Lungenprobe, gerichtliche Untersuchung der Lunge eines neugebornen todten Kindes. [lung der Steingrubenarbeiter. der Lungenstein, der Lufttrübrenstein, eine Lufttrübrenverhärdie Lungensucht, schwindsucht, eine eiternde Lungengeschwür. Lungensüchtig, adj. schwindsüchtig. [Wundlattig, Buchsohl. die Lungenwurz, das Mauerhabichtkraut, Milchwundkraut, der Lungerer, der Bettler, der unablässige Bitter, der Duäler. Lungerig, adj. begierig, bettlerisch, prachterisch; faul. [gieren. Lungern, i. bitten, betteln, unablässig anliegen; faulenzen, die Lungertasche, nd., der Habegern, Neider, der Bettler, Lundie Lungwurz, d. gemeine Gänsefuß, der gute Heinrich. [gerer. das Lüning, Lüne, Lünke, nd., der Haussperling. [Faule. das Lunkebein, Lunkebank, der steife Mensch, Steifstendige, die Lünse, fd., Lünn, Lönn, der Lannagel, Kipf, der Achsnagel. Lunsichen, nd., hinten, langsam gehen, schleichen, erforschen, lunsen, lensen, faulenzen, lungern, schlummern, nichts thun. Lünschen, nd., t. erschleichen, erforschen, erfragen, erlauschen. die Lunte, der lohende, glühende, glimmende Strick, der Zündstrick; die Gefahr; der Schwanz des Fuchses, Wolfes, Luchses. das Luntenfeuer, die Feuerwerkinschrift von Zündkunten. das Luntenhorn, der Luntenschoß, die Luntenbüchse. die Luntenkiste, eine Schiffskiste, Lunten aufzubewahren. der Luntenpuster, nd., Schütze, Kanonier. der Luntenstock, die Lunze, fd., Beischläferinn; die Unze, 2 Loth. [Luntenstiel. Lunzen, lunzeln, lünzeln, fd., i. leicht schlummern, nicken. Lunzig, fd., adj. schlaff, schläfrig, träg; weich, lind, schmelzend. die Lunzsch, fd., die Schlimme, das schlotterige Mensch. Lunzschen, fd., i. schlummen, schlottern, laschen, schlarpen. Lunzschig, fd., schlunzig, schlotterig. [dem Schinken werfen. Lunzen, lünzeln, fd., i. im Teichen fischen, die Murräthaut nach der Lunz, fd., ein schlechtes Fischlein. die Lunz, fd., die Metze. das Lupanarium, c. Bordell, Hurenhaus, c. Hurenwirthschaft. Lupern, fd., t. laut werden, aussprechen, sagen, erklären. der Lupf, fd., der Augenblick der Erhebung, der freie Augenblick, die Lupfe, der Kolben am Samen tragende Hanf. [die Labung. Lüpfen, lupfen, lüften, anfrehen, aufdecken, z. Erbrechen reizen. die Lupia, ein Balg- oder Weißgeschwulst. die Lupine, die Wolfsbohne, Zeigbohne. [Zaubermittel, die Zauberei. die n. das Lupp, Lüpp, Lipp, fd., das Lad; die Salbe, das die Luppe, die Eisengans, ein 100pfündiges Stück geschmolztes Eisen; nd., ein Bundel Heu; fd., die Häudinn, Petze, Hure. Luppen, t. verstümmeln, verschneiden; fd., salben, vergiften. das Luppenfeuer, d. Eisenschmelzfeuer i. gemeinen Erdlocke. die Luppenstücke, aus einer Luppe gehauene längliche Eisenstücke. [oder Schnee geschlagene Rahm oder Nidel. die Luppmilch, Loppmilch, Luckmilch, fd., der zu Schaum der Lurangel, Glurangel, Pluraff, nd., der Schieler, der tückisch Blickende, d. Lauergeschirt, der uns nicht gerade anstieht. die Lurche, Lurding, Lurbung, die z. Schonung um die Schiffsseile gewundenen getheerten Stricke oder Lappen. [Betrug. die Luren, nd., die Winderin, die Leibdirne von Flanell; Possen, Luren, t. lauern, auflassen; die Augen niederschlagen. Winzeln; verheimlichen, hinter dem Berge halten, betrügen; ludern, die Lüre, fd., die Anternaume. [lottern, faulenzen, lüdern. Luren, fd., i. horchen, aufhorchen, staunen, stutzen, lauern. der Luxjus, nd., Lümmel, Taugenichts. Lurk, link, linkisch. der Lurk, Lork, die Kröte; d. gemeine Klette; c. linkischer Mensch. die Lurke, der Garnknoten; der Lauer, Trabenwein, Nachwein. Lurren, i. saugen, nippen, fd., das t nicht aussprechen können. das Lurkenloch, nd., das Lenderloch, Schürzen-, Seitenloch im der Lurks, der linkische Mensch; ein Zotenreißer. [Weiberrock. Lurrsen, Zoten reißen, unflätig reden. die Lürle, Baumlerche. die Lurre, Lurde, nd., der Strick; der falsche Brief, das falsche Siegel, die Lüge, blauer Dunst, Kände; nd., Schenkel, Lende. der Lurrenbreher, Lurdenbreher, der Seilbreher, Känteschmied, Rechtsverdreher, Betrüger, Schurke, fd. Häkemacher. die Lurrenbreherei, Lurdenbreherei, die Verunkrauung, Lurrenlahm, nd., lendenlahm, hinkend, steif. [Betrügerei. die Lursch, fd., Schiffsel, Schiampe, Schlunke, c. unordentliches Lurschen, fd., i. harnen, pissen, seichen, miegen. [Mensch. Lurtschen, fd., i. schleppend gehen, die Füße nachschleppen, Lurz, fd., adj. link, lurk, schwerfällig. [schiarfen, schlarpen, ad. der Lus, pl. Lüsse, fd., eine Abtheilung in Feld und Wald, ein der Lusch, Luscht, fd., die Dachrinne, die Traufe. [Gartenbeet. die Lüsch, fd., das Loch, Heuloch, der Schweinstrog, die Lursch. die Lusche, Lausche, das Lauern auf Wild; die Pflüge, Lache. die Luscosität, die Kurzsichtigkeit, die Einäugigkeit. Lusingando, schmeichelnd, liebkosend, scherzend, einschmeichelnd, das Luschi, das Lusi, fd., das Licht, eine kleine Schmeerlampe. das Lüschi, Luschi, Lußi, fd., d. Geld. [loose gemachte Anger. der Lußanger, die Lußwiese, fd., der ans c. Gemeingrunder Luß, pl. die Lüß, fd., das Loos, die Portion, der Antheil. der Luoner, Lüoner, der Loser, Lauscher, Horcher, Auslauerer. die Lust (inst, instida) pl. Lüste, das Losen, begierige Schaum. Lygeben, das Gelüst, der Wunsch, das Verlangen, die Neidas Lustbad, das Baden zum Vergnügen. [gung, der Trieb. Lustbar, vergnüglich, angenehm, lustig, unterhaltend. [keit. die Lustbarkeit, Lustparie, Erholung, Unterhaltung, Lustreise, die Lustbegier, Lustbegierde, die Begier nach Sinnenlust. Lustberauschend, adj. durch Sinnenlust berauschend, hinreider Lustberg, der zum Vergnügen angelegte Berg. [send. die Lustdirne, Bubldirne, das Freudenmädchen, die Hure. die Lusteleі, das Gelüsten, d. Locker, Gaumenluft, Gaumenkitzel. Lüseln, i. gelüsten, ein Lüstchen haben, begehren, verlangen. Lüsen (lusan) i. Lust haben, begehren, wünschen, verlangen. der Lusterfink, nd., der Horcher, der Lauerer, Loser, Lauscher. Lüsern, i. gelüsten, lüstern; losen, horchen, Acht geben; t. erhelen, erleuchten, Glanz geben, putzen; i. scheinen, glänzen. Lüsern, adj. begierig, verlangend, entzündet, entbrannt, erLusern, fd., i. lauern, losen, horchen, lüstern, raunen. [sicht. die Lüsternheit, die sinnliche Begierde, das Verlangen, d. Lust. Lustfahren, i. eine Lustfahrt machen. [gungsreise, Brautlauf. die Lustfahrt, Landpartie, Erholungsreise, Lustreise, Vergnü- Lustfeiern, i. feiern, müßig seyn, Feierabend machen, ruhen. das Lustfeuer, Feuerwerk, —rad n. der Lustgang, Spazierder Lustgänger, Spazierer, Lustwandler. [gang, Promenade. die Lustgarren, Ziergarten, Erholungsgarten, Prachtgarten, der Lustgärtner, Kunst-, Ziergärtner. [Blumengarten, Park. das Lustgebäu, Lustgebäude, das Lusthaus, Sommerhaus, das Lustgebiet, der Ort des Vergnügens. [der Pavillon, Villa. das Lustgebüsch, das Lustgehölz, das Bosquet, Lustwäldchen. das Lustgefecht, sgefilde, sgefühl, die segend, das sgehölz, sgelage, der sgelang, das sgeschrei, die sgestalt, das sgetümmel sgewächs, der shain, das shaus, shäuschen, sholz, die sinsel

Digitized by Google

die »kugel, das »lager, »lied, der »ort, der »platz, »pfuhl, die »reise, der »reiz, das »reizmittel, der »ritt, die »schauer, das »schiff, der »schiffer, die »schlacht, die »schlinge, das »schloß, der »sinn, »stz, das »stück, der »strauch, »wald, das »wäldchen, die »warte, der »weg; — d. aus Lust entspringende, Lust gewährende, zur Lust dienende Gefecht, Gefilde, Gefühl, Gegend u. s. w. **Lustgehen,** i. Lustwandeln, spatziren gehen. [lustbefeelt, -erregend. **Lusthauchend,** instatthmend, lustbuftend, d. Lust bewegt, belebt. **Lustig,** adj. vergnügt, fröhlich, scherzhaft, possendaft, unterhaltend, angenehm, anmuthig, munter, heiter, aufgelegt, aufgeweckt, aufgeräumt, drollig. [die Lüsternheit, Ueppigkeit. die **Lustigkeit,** Annehmlichkeit, Vergnüglichkeit, die Anmuth, der **Lustigkeber,** Wohlleber, Lebemann, d. lustige Bruder, Hochd. das **Lustigkarten,** pl., ein Gesellschafts-Kartenspiel. [leber. der **Lustigmacher,** Spaß-, Späßler, Unterhalter, Zeitvertreiber, **Lustieren,** i. in die Ferne lustwandeln, spatzieren. [Kunstmacher. der **Lustkeim,** der erste Reiz zur Sinnenlust. [lich, lecker. **Lüstlich,** adj. appetitlich, reizend, delicids, gaumenkitzelnd, löstder **Lüstling,** Lustfröhner, Lustdiener, Epikuräer, Wollüstling. die **Lustpumpe,** mehrere zugleich abgefeuerte Schwärmkässer. das **Lustralwasser,** das Weihwasser, Sprengwasser. [Weihe. die **Lustration,** die Durchsicht, Musterung, die Reinigung, der **Lustre,** der Glanz, die Pracht; Kronleuchter, Schmelzglas. der **Lustrin,** ein glänzendes Seidenzeug, der Glanztaffet. **Lustriren,** mustern, durchsehen; glänzend machen, erhellen. **Lustreich,** adj. lustig, lustgewährend, wonnig, reizend. **Lustreiten, lustreizen,** zur Lust, zum Vergnügen reiten, reizen. **Lustreizend,** adj. anmuthig, liebreizend, zur Lust reizend. das **Lustrum,** das Jahrfünf, ein Zeitraum von 5 Jahren. **Lustschauern,** i. vor Verlangen, Begierde oder Lust schauern. die **Lustseuche,** die venerische Krankheit, die galante Krankheit, **Lustsiech,** venerisch, lustkrank. [die Franzosen, die Venerie. das **Lustspiel,** Unterhaltungsdrama, die Komödie, das komische Lustspielartig, adj. komisch, lustspielähnlich. [Bühnenspiel. der **Lustspieldichter,** Komödienschreiber. [gemessen. **Lustspielig,** adj. zum Lustspiele gehörend, dem Lustspiele angelustrunken, adj. lustberauscht, lustbherrscht, lustbezaubert. **Lustvermengt,** adj. lustvermischt, lusterheitert. [machen. **Lustwallen, lustwandeln,** spatzieren gehen, einen Lustgang der **Lustwandler,** Spatziergänger. [(engl. leisure, fr. loisir). die **Lusung,** das Lust, fd., die Muße, Ruhezeit, Ergötzung die **Lutation,** die Verleimung, die Verkittung, die Verkleibung. die **Lüth,** das Mädchen z. B. Trinlüth, Gretlüth, Mariellüth. die **Luth,** eine Gabelsange oder Klauenseier, die Segelstange fortzustellen. [ten Kirchenlehre zugethan oder angehörend. **Lutherisch,** dem Lutheranismus, der durch Luther gereinigten Lutherlen, pl., i. sich zum Lutherthume neigen, im Herzen lutherisch seyn. [oder Kirchenlehre; das lutherische Land. das **Lutherthum,** fd., die lutherische oder evangelische Kirche **Lutiren,** t. beschmieren, verleimen, verkitten, verkleben. der **Lutt,** ein perstscher Gaukler, Taschenspieler, Spaßmacher. die **Luttrophilos,** die Badliebhaber, der fleißig Badende. der **Luttrophor,** Badträger, Badewarmträger. [Sanglappen. der **Lutschbeutel,** Lutsche, Lütsch, Lubel, Luller, Zulpen, der **Lutschen,** zutschen, lutzeln, sitzen, saugen, trinken, nd. nukken. der **Lutscher,** das Lutschkind; der Lutschbeutel, der Sanglappen. die **Lutte,** der Schlammbeerd, den Golbschlich zu waschen. der **Luttenjunge,** der die Lutte füllende und rührende Junge. **Luttern,** nd., läutern, abklären, abgiessen. [sche od. Luttel laufen. **Luttern, Lutteln,** fd., i. glucken, aus einer enghalsigen Flasder **Lutterer, Lutterkrug,** die Luttel, fd., ein enghalsiger Krug, nd. die Krute, das Gütterle, die Flasche. [rig scheissen. **Lüttern,** i. fd., fludern, nd., den Koth von sich werfen, wässer der **Lütter,** der frische Kuhsladen, Jladder, der wässerige Koth. die **Lüttere, —rinn,** fd., das schmutzige Mensch, Dreckmensch. die **Lütterheit, Lütterte,** fd., der Durchfall, das Dünnscheissen. die **Lütterti,** fd., der Lutter, der Beolaaf des Branntweins. der **Luttertrank,** nd., der gewürzte Kindtaufsschmauswein. der **Lutter,** der durch d. erste Feuer abgezogene Branntweinstoff. **Lutulent,** schlammig, kothig, schmutzig, unrein, trübe, lehmig. **Lützel** (lutzil, luzil) adj. nd., lütt, lützig, klein, wenig, gering. der **Lützel,** Teufel. die **Luv-, Luf-, Lufseite,** Wind- d. Schiffes. die **Luxation,** die Verrenkung, Anslehung e. Gliedes. [wollüstig. **Luxuriös,** üppig, prunkend, verschwenderisch, schwelgerisch, der **Luxus,** das Wohlleben, die Prunkliebe, Prunksucht, Ueppigkeit, Verschwendung, Schwelgerei, Pracht, »liebe, »lust, »sache **Luxiren, verrenken.** [wand, der Ueberschuß, der Ueberschwang. **Luxuriren, luxuriren,** üppig od. geil wachsen, wuchern, überschwellen, übermässig prunken, Aufwand machen. [Waren. die **Luxuswaren,** zur Pracht und Bequemlichkeit dienende das **Luzianskraut,** das Beggwegbreit, der Wohlverleih. das **Luzienholz,** das Holz des Vogelkirschbaumes oder des gemeinen Traubenkirschbaumes. [fen, schnappsen, nulken. **Luzeln,** fd., i. lutzeln, saugen, lullen, schlürfen, schlecken, trinder **Ly,** eine chinesische Meile von 240 geometrischen Schritten. das **Lyceum,** die Oberschule, Gelehrtenschule, das Gymnasium. das **Lycium,** der Bockdorn. die **Lychnis,** die Feuerblume, das die **Lychnomantie,** die Lampenwahrsagerei. [Marienröschen. die **Lycmus,** das Schlucken, nd. der Hicku, der Hucker, der der **Lykanthrop,** der Wolfsmensch, der Wehrwolf. [Schlucker. die **Lykanthropie,** die Wehrwolfschaft, eine Art Wahnsinn. die **Lyganchie,** die Wasserschen. [verthierte Fischzähne. die **Lykodonten,** die Wolfszähne, Bunbonien, Kräuterzähne, das **Lykopodium,** der Bärlapp, Wolfsfuß, ein Kolbenmoos. das **Lykoperdon,** der Wolfsfist, eine Art Kugelschwamm. die **Lykopodiolithen,** moos- od. hanmartige Versteinerungen. die **Lykorexie,** die Wolfsgier, der Wolfshunger, Heißhunger. das **Lyma,** d. Unreinigkeit, Schmutz, die Lympbe, Blutwasser. **Lymphatische** Gefäße, Einsangsgefäße, Blutwasser—, Saugader, die **Lynceus,** das Luchsauge, der Hellsichtige, der Argus. [hern. der **Lynkur, Lynlurer,** der Luchsehen, ein geblichter Obelstein. die **Lypothymie,** der Trübsinn, die Schwermuth, Melancholie. die **Lyra,** die Leyer; die Dichtkunst; ein nördliches Sternbild. die **Lyranten,** fahrende Schüler, Racchanten, lustige Brüder. die **Lyrik,** Liederdichtkunst, Gefühlsdichtung, lyrische Poesie. der **Lyriker,** Liederdichter, Gefühlsdichter. [frühvoll, innig. **Lyrisch,** leiermäßig, sangmäßig, singbar, empfindungsreich, gder **Lyrist,** Lyraspieler, Leiermann. [Silberstück von 1½ Thlr. der **Lysd'or,** fr., e. Goldstück v. etwa 3 Thlr. 6Gr.; **Lysd'argent,** die **Lysis,** die Lösung, Auflösung. die **Lyssa,** die Wuth, Hundsdie **Lyssa,** die vermeintlichen Wuthbläsen unter d. Zunge. [wuth. das **Lyssotegma,** der **Lyssotegmus,** der Wuthbiß, Hundsbiß der **Lyssotekt,** d. Wuthbeschwörer. das **Lytrum,** d. Weiberich, das **Lytrum,** Lösegeld, Ranzion, Loskaufsgeld, Lass. [e. Kraut.

M.

das **Maal, Mal, Mahl** (mal) der Malm, Stoß, Schlag, die Narbe, das Zeichen, die Gränze, das Ziel, der bezeichnete Ort (die Mahlstatt, das Gastmahl), der bezeichnende Stein (Denkmaal), das künstliche Zeichen, die Zeichnung (Gemälde); das zermalmte Korn, das Mehl, der Mulm. [in Kleinasien. **Maandrisch,** gekrümmt, geschlängelt wie der Fluß Mäander der **Maalstein,** Denkstein, Gränz-, Wappen-, Bild-, Schlachtz, Erinnerungsstein, das Denkmaal, die Gedächtniß, Ehrensäule.

Digitized by Google

die Mäandriren, verſteinerte Labyrinth- oder Gehirnkorallen. Maar, ſt., möör, nd., mürbe, morſch, übermürbe, morſch, mals. das Maaß (maz, mez, mast, mezzi) nd. Maat, ſt. Meß, die Maſſe, Größe, der Umfang, das Mäßt, Miſpel, das Modell, Muſter, Mittel, die Metze; der Muſt, die Vorſchrift, die Gränzlinie, die Größe, die Menge; die Münze; die Mannſt; die Beſtimmung, Feſtſetzung, das Verhältniß; das Einer Perſon Zugetheilte an Getreide und Getränk. [Größe, die Maaßbarte, eine Wallfiſchbarte von gehöriger voller die Maaßbeere, die Beerbeere, die Ebereſche, Elsbeere, Hedenbeere, das Maaßdenkmal, e. als Muſter dienendes Denkmaal. [tiſche, die Maaßgabe, das Maaßgeben, das Verhältniß, die Maaßbeſtimmung, das Erforderniß, Bedürfniß. [Maaßbeſtimmer, der Maaßgeber, ſt., der Feſtſetzer, der Vorſchrittertheiler, der die Maaßgebung, Maaßangabe, Maaßbeſtimmung, Maaßvorſchrift, das Erfordern, der Bedarf. [faſſende Glas, Kanne ꝛc. das Maaßglas, die -kanne, der -krug, -topf: —d. ein Maaß der Maaßhecht, der 1jährige und fußlange Muſterbrecht. [teie, die Maaßkunde, die Maaßkunſt, Meßkunſt, die reine Geometer der Maaßkünſtler, Meßkünſtler, Geometer. [los, unbillig. Maaßlos, adj. unermeßlich, ungemeſſen, unmäßig, ſchranken- die Maaßlade, das zuſammengelegte Schuhmachermaaß. die Maaßloſigkeit, die Schrankenloſigkeit, Unermeßlichkeit. die Maaßnehmung, -nahme, -regel, das Meſſen, Anmeſſen. der Maaßner, der Muther mehrerer Maßen im Bergbaue. der Maaßofen, Eiſenſchmelzofen für gewiſſe Feuerzeiten. das Maaßrad, ein Rad mit auf dem Umfange aufgetragenem Maße zum Wegeban. [der Befehl, die Vorkehrung. die Maaßregel, der Schritt, die Maaßnahme, die Anordnung, der Maaßſtab, der Maaßſtock, der Richtſtock, ein Meßwerkzeug, eine Gradlinie; verjüngter —, verkleinerter Maaßſtab. der Maat, nd., der Mitarbeiter, der Geſell, d. Genoß, Kamerad. die Maatſchaft, nd., die Meßkopey, das Mit-Halten, die Gemeinſchaft, Genoſſen-, Kamerad-, Handelsgeſell-, Compagnie. Mab, ſt., adv. hinab; muuf, hinauf; muum, herum; muus, Mac, M', Sohn, vor ſchottiſchen Namen. [hinaus, heraus. der Macacco, Makako, die Meerkatze, ein langgeſchwänzter der Macao, der langgeſchwänzte braſiliſche Papagei. [Affe. Macadamiſiren, t. mit Steinſchutt bedecken (e. Kunſtſtraße). die Macaroni, Macheroni, wälſche Nudeln, Rollr. [wurſt. der Macarone, Maccherone, d. Bengel, Poſſenreißer, Hanswurſt. die Macarone, Makrone, e. Zuckergebackenes von Mandelteig. Macaroniſche Verſe, Miſchverſe aus Wörtern verſchiedener Sprachen. [der ſelbſtſüchtigen Staatsklugheit. der Machiavellismus, die Machiavellslehre, die Lehre von der Machiavelliſt, der Anhänger des ſelbſtſüchtigen Herrſchaftsſyſtemes, Herrrſcherling. [der Gelehrten u. Künſtler. die Mäcen, pl. die Mäcenaten, ein Gönner und Beſchützer Machtavelliſch, machiavelliſtiſch, verſchlagen, ſtaatsklug. die Maceration, die Einwäſſerung, die Einweichung, die Beizung; die Abmagerung, die Kaſteiung. [plagen, kaſteien. Maceriren, einweichen, beizen; r. ſich abmergeln, quälen, der Machalles, das Factotum, die rechte Hand, der Geſchäftsbe Machandel, nd., der Wachholder, der Jachandel. [führer. das Machärion, die Machäris, ein wundärztliches Meſſer. Machbar, adj. ausführbar, thunlich, möglich, vollführbar. Machē, adj. gekaut, zermalmt, zerweicht, geſtampft, breiig. Machen (mahan, maehon) t. nd. maken, vermögen, bewirken, werken, arbeiten, thun, ſchaffen, hervorbringen, auswirken, verrichten, zubereiten, verurſachen, unternehmen, anſtellen, befördern, ſchlieſſen, bilden, halten, faſſen, laſſen, ſchildern, ſpielen; r. gehen, entſtehen, ausſehen. [der Contract. die Machenſchaft, Machere, ſt., die Machterei; der Vergleich, die Mache, das Machen, die Arbeit, Bearbeitung; das Fett an das Machel, Stein-, ſt., ein Steinhaufen, Denkmal. [Spriſen. der Macher, Arbeiter, Verrichter, Schlieſſer, Schöpfer. [rei. die Macherei, das Machwerk, das Gemächt, die Arbeit, Pfuſcherei, die Macherinn, ſt., die Näherinn. [Zeuges oder Geräthes. der und das Macherlohn, der Lohn für die Anfertigung eines die Machicotage, die Verzierung des Kirchengeſanges. Machicotiren, einen Kirchengeſang verzierern. [Kunſtgriffe. die Machination, Anzettelung, Anſtiftung, Ränke, Schlicke Machiniren, t. anzetteln, ausſinnen, anlegen, anſtiften. der Machiniſt, Machinenkünſtler, Treibwerkkünſtler. die Machkammer, ſt., die Böttcherwerkſtatt des Hausknechtes. der Mächler, ſt., der Verfertiger v. Rechen u. Hengabeln. [ſam. Mächlich, gemächlich, bequem, träg, mit Muße, ſachte, lang- das Mächſel, das Gemächt, das Machwerk, die Macherei; die Mache, das Fett an Speiſen, das Schmalz. [Männerzeugth. die Machloſyne, die Nymphomanie, die Mannstollheit, die die Machrema, türkiſcher Schleier, der nur das Auge frei läßt. die Macht (maht, mahtba) pl. Mächte, das Vermögen, die Kraft, Stärke, der Nachdruck, die Gewalt, der Einfluß, die Herrſchaft, das Reich, das Heer, die Kriegsmacht, Flotte, die Semacht; die Herrlichkeit, die ſtelze Pracht, der Glanz, die die Macht, der Schleier, eine Kopfbedeckung. [Majeſtät. die Machtblume, Machtlilie, eine Südpflanze. [Amdaſſadeur. der Machtbote, Malt-, Gewaltbote, Bevollmächtigte, Geſandte, die Machtbotſchaft, Amdaſſade, Geſandtſchaft, Plenipotenz. der Machtbrief, Gewaltbrief, die Vollmacht; das Machtgebot, die Machteignung, -anmaßung, Uſurpation. [das Manifeſt. die Machterklärung, der Machtbrief, das Machtgebot, das Manifeſt, die Bekanntmachung des Machthabers, der Ukas. der Machtgeber, der Vollmachtgeber, der Bevollmächtiger. die Machtgebung, Bevollmächtigung, Vollmachtertheilung. das Machtgebot, der deſpotiſche Befehl; das Gebot der Macht- die Machthandlung, die Gewalthandlung, —that. [haber. der Machthaber, Gewalthaber, Herrſcher, Bevollmächtigter. das Machtheil, die Goldruthe, das goldene Wunderkraut, das Machtkraut; das heidniſche Wunderkraut, die Mägdehülle. Machtherrſch, machtgebietend, herrſcheriſch, gebieteriſch, deſpotiſch, herriſch. [Gewalthherr, der Zwingherr, der Deſpot. der Machtherrſcher, der Gewalthaber, der Machtgebieter, der Mächtig (mahtig) adj. machtvoll, kräftig, nachdrücklich, nachdruckvoll, gewichtvoll, bereſchend, groß, einflußreich, gewaltig; tief, meſſend, enthaltend. [toriſten, begewaltigen, ſt. Mächtigen, t. bemächtigen, ermächtigen, bevollmächtigen, au- die Mächtigkeit, die Breite eines Ganges, d. Dicke einer Flöze. das Machtkraut, Machtheil. die Machtlilie, die Machtlilume. Machtlos, kraft-, einfluß-, nachdrucks-, ſchwach, ohnmächtig. die Machtloſigkeit, die Ohnmacht, die Einflußloſigkeit, Wir- der Machtmann, Kraftmann, Kraftprahler. [kungsloſigkeit. der Machtraub, die Machtanmaßung, die Uſurpation. der Machträuber, Thronräuber, Uſurpator. [Arcos; die Aegide. das Machtſchildlein, das Urim und Thummim, das Bruſtſchild der Machtruf, das Aufgebot einer Machthabers, der Befehl. der Machtſohn, der Sohn eines Mächtigen, der Prinz, Kö- der Machtſprecher, Machtſpruchführer, Dictator. [nigsſohn. die Machtſprechrei, Abſprecherei, das gebieteriſche Weſen. die Machtthat, Gewaltthat, der Machtſtreich, Staatsſtreich. Machtvoll, adj. mächtig, großmächtig, einflußreich, gewaltig, hochgebietend, waltend, herrſchend. [ſchalten, die Willkühr. die Machtvollkommenheit, die volle Macht, die Macht zu der Machtwille, durch Macht ausgeführter, mächtiger, ſtarker, von Macht unterſtützter Wille, Herrſcherwille. [Deſpotismus. die Machtwillkühr, die mit Willkühr gebrauchte Macht, der

Digitized by Google

die Machtſprecherwürde, Dictatur, Dictatorwürde. [ordre. der Machtſpruch, die Entſcheidung e. Mächtigen, die Cabinets-
das Machtwort, der Machtſpruch; das Kraftwort, das ein- dringliche, erſchütternde, hinreiſende W. [von, Herrſcherſtab.
das Machtzeichen, Herrſchaftsz, Machtinſignie, Herrſcherwap- das Machwerk, die Macherei, das Mächſel, die Pfuſcherei, Stümperei, Compilation, die Stoppelei. [ähnliche Bohne.
der Macis, die Muskatenblume, Muskatenblüte; muskatnuß- Mack, mäck, ſd., adj. reif, flügge, mannbar. [d. Durcheinander.
das Mack, Hack u. Mack, Hauke und Allemann, das Gerümpel,
das Mackel, ſd., das Stückchen, Pischen. Mäckeln, ſd., i. ſtin- die Mackente, Moorente, Mück od. Fliegente. [ten (Fleiſch).
der Macker, nd., der Geleitsmann, Geſellſchafter, ein mitfah- der Maçon, Maurer, Freimaurer. [rendes Schiff, Geleitſchiff.
die Maçonnerie, d. Freimaurerei, Maurerei. [od. Fließpapier.
die Macularſtorr, Schmutz- od. Packpapier, Mißdruck; Zug-, Löſch-
Maculiren, t. beflecken, beſchmutzen, beſudeln, beſchmieren.
das Madajeli, Medajeli, ſd., das Medaillon, das Halsgehänge.
Madame, (meine Dame) gnädige Frau, Frau, Herrinn, Dame.
die Madarosis, das Haarausfallen, die Glatze; die Entharung
die Madbeere, nd., die Himbeere, Mahlbeere. [der Augenlider.
das Mädchen, Mägdlein, die Magd, ſd. Mädel, Maidle, die
Tochter, Nichte, junge Base; die Jungfrau, Dirne, Fräulein;
der weibliche Dienſtbote, die Dienſtmagd. [Erziehungsanſtalt.
die Mädchenanſtalt, Mädchenſchule, Töchterſchule, weibliche
das Mädchen-Auge, der »Beängſtet, die »Bruſt, »Erziehung, der
»Fänger, das »Geſchenk, »Geſchwätz, die »Geſtalt, der »Jäger,
die »Kunſt, der »Lehrer, die »Lehrerinn, der »Raub, »Räuber,
die »Schule, »Seele, »Treue, »Wange, der »Wunſch, die »Zie-
rerei: — d. Auge ꝛc. eines Mädchens. [eine Archenwuchſel.
die Mädchenblume, Jungfernkamm, Jungfernkammwuchſel,
der Mädchenflor, die junge ſchöne Welt, die weibliche Jugend.
Mädchenhaft, adj. jüngferlich, jimpferlich, jungfräulich,
ſchaamhaft, verſchämt; weibiſch, weichlich, kraftlos, unmännlich.
die Mädchenhaftigkeit, Jungfräulich-, Jugendlichkeit. [grün.
das Mädchenkraut, Mägdepalme, das kleine Sinn- od. Immer-
die Mädchenſchaft, Jungfrau-, Jungfer-, d. geſammten Mädchen.
der Mädchenſommer, Frauenſommer, Nachſommer, die Zeit
der Herbſtnachtgleiche; d. Marienfäden, d. fliegende Sommer.
das Mädchenvolk, die Mädchenmenge, die Mädchenſchaft.
Mädeln, ſd., i. klatſchen, plaudern. Mädelig, ſd., adj.
der Madeler, Marteler, Stümper, Brudeler. [plauderhaft.
Madeln, martern, quälen, übel zurichten. [e. Kälberkrankheit.
die Made (mado) der Mottenwurm, die Zieferlarve; d. Mette;
die Mäde, das Mäd, Mentland, nd., d. Heuland, Grasland.
die Madebeere, Him-. [Link; d. ſchöne — e. Art Wunderblume.
das Mädel, Maidle, Maidele, Mädchen, d. kleine Mädchen,
der Mädelbaum, Kiefer. Madeln, ſd., i. ſchmollen, brummen.
die Mademoiſelle, (meine junge Dame), Fräulein, Jungfrau.
Maden, ſh., i. plaudern, währen. der Madenfreſſer, Ticken-,
der Madenfieg, e. röhrenförmiger Kies. [e. weſtindiſcher Vogel.
das Madenkraut, Seifenkraut, Waſchkraut, die Spatzen-, Spei-
der Madenſack, ſfrah, der verweſende Leichnam. [chelwurzel.
das Maden-, Malet-, Maren-, Marx-, Marget-, Mar-
felſchloß, ſd., Vorhänge- oder Vorlegeſchloß. [Springwurm.
der Madenwurm, Afterwurm, Maſtwurm, Grimmdarmwurm,
die Mädensyge, Nonnentitte, Gänſeanſel, ein weinſäuerlicher
der Mäder, Mädder, ſh., Mäher, Schnitter. [Klapperapfel.
der Mader, Moder, e. lettenähnliche Bergart; ſd., der Marder.
der Maderawein, Madera, Wein v. d. portug. Inſel Madera.
Maderäßig, matterväßig, ſd., adj. wurmſtichig, madenfräßig.
der Maderbalg, ſh., das Marterfell. [wurz, eine Art Geisbart.
das Mädeſüß, der Geißwedel, Johanniswedel, die Bintkraut-
der Maderazucker, ein feiner auf Madera bereiteter Hutzucker.
Madig, voll Maden, Würmer, der Mädling, Art weißer Trauben.
das Mädloch, ſh., die Tombine, Oeffnung eines Waſſerkanales.
die Madonna, Madonnenbild, Marienbild, d. heilige Jungfrau.
das Madonnengeſicht, Madonnenbild, ein Mädchennamtlich voll
Unſchuld, Güte und Frömmigkeit. [Steinpflanzenthierchen.
die Madrepore, die Sternkoralle, Gehäuſethierpflanze, das
der Madreporit, die Sternkorallenverſteinerung mit Gehäuſe.
das Madrigal, ein vierſtimmiges Singſtück; ein kurzes zärtli-
ches Schäferliedchen; die Madrigalette, ein kurzes Madri-
gal; Madrigalone, ein langes M. [Unterlage der Petarde,
das Madrillbrett, die Schlägelunterlage, das Schlägelbrett,
Madriren, ſich mauſern, d. Zalken. d. Madrüre, d. Mauſern im
Maeſtoſo, adv. majeſtätiſch, feierlich, prächtig, erhaben. [Holze.
der Maeſtrale, Meiſterwind, Nordweſtwind auf d. Mittelmeere.
der Maeſtro, Meiſter, Lehrer, Herr, Aufſeher, Factor, Verwalter.
die Mäeuſis, die Entbindung. die Maeutik, die Geburtshülfe.
Mäeutiſch, geburtshülflich. Maffeln, baſteln, ſd., i. plaudern.
der Mag, Mage, Magen, ſh., Verwandte; Schwert —, V.
von männlicher Seite; Spill —, Spindel —, Kunkel —,
V. v. weiblicher Seite; Nagel —, V. im 7ten od. letzten Grade.
das Magazin, Vorrathshaus, Lager, Warenlager, Vorraths-
der Magazinier, Vorrathsaufſeher, -verwalter, Speicherwart.
die Magd (magad, magedi, mahab) ſd. das Mädel, ein junges
ledigei Frauenzimmer, eine Jungfrau; die dienende Verwand-
te, der weibliche Dienſtbote, die Dienerinn; die braune —,
das Feuerröschen; die alte —, das Flachsgras, Flockenblume.
der Magdalenenapfel, der treffliche Margaretheapfel.
die Magdalenenbirne, die Carmeliterbirne. [ſattung.
die Magdalenenpfirſiche, eine weiße und eine rothe Pfirſichen-
die Magdalenenwurzel, die Wurzel des gemeinen Baldrians,
die Magdalia, Pillen, Kügelchen, Piſſen. [der Waſſerbaldrian.
der Magddienſt, der niedrige beſchwerliche Dienſt, die »arbeit.
der Mägdebaum, Sadebaum, Kindermord. [größerer Thiere.
das Mägdebein, die Hüfte, der Kniebug an den Hinterbeinen
die Mägdeblume, das Mägdekraut, die Feldkamille, das Mut-
terkraut. das Mägdegut, das Jungferngut. [Wundkraut.
die Mägdehülle, das Mutterkraut, die Sosbrunke, das goldene
das Mägdekraut, die Mägdeblume. der Mägdekrieg, der
die Mägdepalme, das Mädchenkraut, Mägde. [Färberginſter.
Mägdiglich, jüngſtiglich, anfruchtlos. das Magdkind, ſd., das
das Mägdlein, Mädchen, Mädel. [weibliche Kind, Töchterlein.
der Mägdler, ſd., e. Schüh, d. die Schreibe verſteht. [Sänfelbaum.
Magdlich, jungfräulich, mädchenhaft. die Magdliebe, Mas-,
der Magdlohn, der Geſindelohn, der Dienſtlohn einer Magd.
das Magdthum, die Jungfrauſchaft, der ledige Stand.
der Mage, Magen, (mag, mage) ſd. Magerel, der Mohn.
der Magen (mago) pl. Mägen, Mägen, Eßluſt, Appetit, Luſt.
Mägen, megen, ſh., i. gerinnen. [das Verdauungsorgan.
die Magen-Aher, das »Brennen, der »Bruch, das »Drücken, die
»Drüſe, »Entzündung, das »Fieber, die »Fläche, das »Geflecht,
die »Geſchwulſt, der »Grund, die »Haut, das »Häutchen, der
»Krampf, die »Krankheit, der »Mund, »Reiz, »Saft, die
»Säure, »Schärfe, der »Schlund, »Schmerz, der »Stein, das
»Weh, der »Wurm: — d. Aher ꝛc. des Magens od. im Magen.
die Magen-Arzenei, der »Balſam, die »Bürſte, das »Eliſier,
die »Latwerge, das »Mittel, die »Myrrhe, das »Pflaſter, die
»Pille, das »Pulver, die »Salbe, die »Stärkung, »Tropfen,
»Waſſer, der »Aquavit, »Wein, die »Wurz, »Wurzel (Ka-
mus): — Mittel zur Stärkung des Magens und zur Beförde-
rung od. Herſtellung d. Verdauung. [Mündung des Magens.
der Magenmund, der Magenſchlund, das Mundloch und die

Digitized by Google

Magenen, magnen, fd. mit Kälbermagen, gerinnen machen.
der Magenschwager, nd., der Verwandte durch Heurath.
Magenstärkend, d. M. stärkend, d. Verdauungskraft erhöhend.
der Magenstrin, der Ziegenstrin, der Gemsenstrin, Bezoarstein.
die Magenwurst, mit Wurstfüssel gefüllter Schweinsmagen,
der Saufack; fd., geräucherte Wurst. [Haube, Mütze, Hülle.
der Magenzipfel, der zweite Magen des Rindviehes, das Garn,
Magen (magar) adj. immer mögend, ehgierig, hager, hungerig;
fleischlos, abgefallen, knochendürr; dünn, fettlos, wässerig;
schmächtig, klein; erwerblos, schlecht, theurer; gehaltlos, geistlos.
der Mager, Magen, fd., Anprung, Flechte, Schwinde, eine
Art Räude. [Oede, Dürre, Abgefallenheit, Fleischlosigkeit.
die Magerkeit, Hagerkeit, Hungrigkeit, Gehaltlosigkeit, Leere,
der Mager, der Wurm im flockenden Saft der Bäume; die
Schwinde, Flechte, eine Art Räude; Magenfisch, ein Seefisch.
der Magersteck, eine ungedüngte Ackerstelle mit magerem Ge-
der Magerling, fd., ein ausgemergelter Mensch. [treide.
die Magerkeit, fd., Magerei, die Fleischlosigkeit, Hagerkeit.
der Magermann, die Bulien des Wormarsiegels. [werden.
Magern (magarran) i. abmagern, abfallen, schwinden, mager
Magern, t. mager machen, abzehren, auszehren. [die Strenade.
die Maggiolate, das Minnelied, das Liebeslied, der Liebesang,
die Magie, die Zauberkunst, die Zauberei, die Blendwerkskunst,
die schwarze Kunst. Magisch, zauberisch. [u. Sternkundige.
der Magier, d. morgenländischer Gelehrte, Priester, Weise, Natur-
der Magiker, der Zauberer, Geheimkünstler, Schwarzkünstler.
die Maginn (magina), die Verwandte, Base, Nichte, Cousine.
der Magister, der Meister, der ausgelernte Philosoph.
das Magisterium, die Magisterwürde, -schaft; Meisterpulver.
die Magisterpromotion, die Ernennung zu einem Meister der
der Magistrand, Bewerber und. Magisterwürde. [freien Künste.
das Magistrale, die Wallfahrung, Sorge. [Magister werden.
die Magistralformel, e. Art Arzeneivorschrift. Magistriren,
der Magistrat, Stadtrath, Rathsbehörte e. Stadt, Obrigkeit.
die Magistratsperson, obrigkeitliche Person, ein Rathmann,
die Magistratur, obrigkeitliche Würde, d. i. Amt. Rathsherr.
das Magma, der Teig, das Gemisch, Gekrets, Bodensatz, Salbe.
die Magnacharta, große Urkunde, Freiheits-englischen Volkes.
Magnanim, hochherzig, erhaben, edelmüthig, seelengroß. [heit.
d. Magnanimität, Hochherzigkeit, Seelengröße, Geisteserhaben-
der Magnat, ein Hochadeliger, Grande, Großer des Reichs, ein
die Magnesia, Bittererde, Talkerde, bittere Salzerde. [Pair.
der Magnesit, ein weißer Stein d. Bittererde und Kohlensäure.
der Magnet, ein anziehender Eisenstein, Ziehstein, Polstein.
Magnetisch, magnetkräftig, anziehungskräftig, anziehend.
Magnetisiren, t. magnetische Kraft mittheilen, dadurch heilen.
die Magnetismomanie, die Hellseherwuth, Schlafredesucht.
der Magnetismus, die anziehende Kraft. [beler, der Tatarzr.
der Magnetiseur, Magnetist, der Behändler, der Begrabe
die Magnetnadel, der Nordweiser, -zeiger, Kompaßnadel, Pol-
die Magnetologie, die Lehre vom Magnet und Magnetismus.
das Magnetometer, der Magnetmesser, Magnetkraftmesser.
das Magnificat, Marien-Lobgesang, z. Preise Gottes. [Rector).
der Magnificus, der Herrliche, der Hochwürdige (Universitäts-
die Magnificenz, —cence, Herelichkeit, Hoheit, hohe Würde.
Magnifique, adj. prächtig, herrlich, köstlich, prachtvoll, er-
die Magniloquenz, Großsprecherei, Ruhmredigkeit. [haben.
das Magnium, die metallische Grundlage der Bittererde.
die Magnolie, der Biberbaum, der Magon, der Roßkamm,
der Magsamen, der Mohnsamen. [-kämmer, ein Pferdehändler.
der Magot, ein großer Affe; ein Fratzengesicht; ein bergrabener
die Magschaft, fd., Verwandtschaft durch Heurath. [Schatz.
der Magus, der Zauberer, der Schwarzkünstler, Hexenmeister.
die Magzahl, nd., die Zahl der Verwandtschaftsgrade.
Magyarisch, ungarisch. [Holz, Acajouholz, Amarantenholz.
das Mahagóni, -holz, e. bekanntes braunrothes hartes amerik.
die Mahalebkirsche, Dintenbeere, Parfümkirsche, -mandel.
der Mahd, das Mähen, das abgemähete Gras, der Schwaden,
der Jahn; die Mahd, die Matte. die Wiese, die Mähwiese.
der Mahdapfel, fd., die Frucht der Eberwurz, Carlina acaulis L.
der Mahder, Mähder, Mäher, der Schnitter, der Hauer.
die Mahderei, die Mäherschaft, die sämmtlichen Mäher.
Mahdig, adj. mähbar, hauig, einhauig, einschürig. [land.
das Mahdland, die Mähde, das Grasland, Heuland, Wiesen-
die Mahdstrümpfe, socklose Erntestrümpfe für die Mücken.
Mähen, nd., meien, maien, t. messern, schneiden, hauen, säbeln,
der Mäher, Mähder, Schnitter, nd. Meier. [sicheln, sensen.
das Mähfeld, nd., der grasige Abhang eines Teiches; fd., durch
Feuer urbar gemachter Waldboden, der Neubruch, d. Neuland.
der Mahis, Mais, der türkische Weizen, das Wälschkorn.
das Mahl, Maal (mahal) pl. die Mähler, Mälrr, das Zei-
chen, das Bild, die Bildseite, der Flecken, das Mutter-, Brand-,
Blut-, Eisenmaal; das Bezeichnende, das Stroh— Bloß—,
Denkmaal; das Vorbild, Modell; der bezeichnete Ort; die Ver-
sammlung, das Hägemaal, der Maalplatz, die Maalstatt, der
Maalberg; das Gast-, Abend-, Ehren-, Freuden-, Trauermahl,
die Mahlzeit; die Verbindung, die Vermählung. [schenmaaß.
das Mahl, fd., in 3 Stunden pflügbares Ackerfeld, z. Acker-Maß
die Mahlart, Mahlze, -harte, das -eisen, der -hammer, Wald-,
Forstkammer. [Wehrdamm mit dem Wassermaal an Mühlen.
der Mahlbaum, Loch-, Laß-, Mark-, Gränzbaum, der Zach- od.
die Mahlbeere, die Himbeere, die Maulbeere. [karten zu malen.
das Mahlblatt, das Mahlblatt, ausgeschnittenes Blatt, Spiel-
der Mahlbrief, ein Schiffbaucontract ohne Vorschrift der
das Mahleisen, die -art, Wald- od. Forstkammer. [Holzbücken.
Mahlen, besser malen, zeichnen, abbilden, zierlich schreiben,
färben, illuminiren, bestreichen; vorzeichnen, bezeichnen; r.
Mahlen, fd., i. käuen, wiederkäuen. [sich malerisch darstellen.
Mahlen (malun, mealan) t. malmen, mulmen, zerlosen,
reiben, zu Mehl machen, reibend drehen, mit einem Rade
Mählen, t. vermählen, heirathen. [herausschaffen (Schlamm).
das Mahlerkraut, Flettenkraut, der Sauerklee, das gemeine
der Mahlgang, ein Mühlengang zum Mahlen. [Mutterkraut.
der Mahlgast, der Mahlkunde, der Mühlengast, des Müllers
Kunde, der Mahlgenoß, pl. die Mahlleute, Mahlgäste. [lobn.
das Mahlgeld, der Mahlgroschen, das Molter, der Müller-
das Mahlgerinne, die Mühlwassertinne. [Mühlsteingetriebe.
das Mahlgerüst, das den Bodenstein tragende Gerüst um das
der Mahlgraben, Gränzgraben, Feld-, Mark-, Flurgraben.
der Mahlgroschen, das Mehlgeld, der Scheffelgroschen. [art.
die Mahlgrube, Gränzgrube. der Mahlhammer, die Mahl-
der Mahlhaufen, Gränzhaufen, Erdhaufen als Gränzzeichen.
das Mahlholz, Kerb-, Bäckereichnungs-. der Mahlhügel,
die Mähli, Möhli, fd., jede Oel- oder Wasserfarbe. [Gränz-
die Mahli, fd., das wiedergezähmte Futter im Mante des Viehes.
das Mahli, Möhli, fd., die Malerei, das Gemälde, das Bild.
Mählig, adj. und adv. allmählig, langsam, nach und nach.
die Mähling, der Mälstrom, ein Strudel im Meere. [wedel.
das Mahlkraut, die Schlüsselblume, der Geißbart, der Wiesen-
der Mahlmann, pl. Mahlleute, Mahlgast, Mahlkunde; ein
die Mahlmühle, die Getreidemühle. [Gerichtsunterthan.
die Mahlmetze, die Metze als Müllerlohn vom Scheffel.
der Mahlmüller, Kornmüller. der Mahlplatz, Mahlstatt.
der Mahlpfahl, Mark-, Gränz-; Eich-, Waage-, Sicherpfahl,
das Maaßholz am Mahl- oder Zachbaume bei Wassermühlen

Digitized by Google

der Mahlsand, der tiefe trockene Sand, worin die Wagenräder die Mahlspur machen.

die Mahlsäule, Gränzsäule, der Gränzpfahl, -pfeiler. [mahlen.

der Mahlschatz, Vermählungsgut od. Brautschatz, d. Morgengabe, Schatulle; das Heurathsgut, die Ausstattung, die Mitgift.

das Mahlschloß, das Mailschloß, Koffer-schloß, Kasten-schloß, Laden-, Vorlege-, Hängeschloß. [Mahlplatz. Richt-, Richtstätte.

die Mahlstatt, Mahlstätte, Gerichtsstatt, das Hägemahl, der

der Mahlstrom, Mahlring, Mälstrom, ein Strudel an Norwegens Küste, e. Wasserwirbel. [der Seitenzahn, nd. die Klufe.

der Mahlzahn, Kauzahn, Backenzahn, Stockzahn, zermalmen.

das Mahlzeichen, Erkennungszeichen, die Narbe, der Geburtsflecken; nd., das Ziel, die Zielscheide; Weichbild, Gränzzeichen.

die Mahlzeit, die Eßzeit, das Mahl zu bestimmter Zeit.

der Mahlzettel, der Mühlenschreiberschein, Müllerschein über das Gewicht des zu mahlenden Kornes. [Weid, Hasenherz.

die Mähme, f., das Mütterchen, Mämme, Memme, das alte der Mahmil, das geweihte Kameel bei der Mekka-Caravane.

der Mahn, Magen, Mohn. das Mahnat, f., das Gespann

die Mähnblume, e. amerikan. Staude. [d. Zugviehes, d. Kummet.

der Mahnbrief, der Schuldenerinnerungsbrief, d. Mahnschreiben.

die Mähne, das Kammhaar, das lange Halshaar der Pferde.

Mahnen (manan) mähnen, an der Mähne ziehen, antreiben, erinnern, anregen, vorladen vorfordern, gebeten helfen.

Mähnen, t. mit einer Mähne versehen; mahnen, antreiben.

der Mähnenbusch, ein Helmbusch von Mähnenhaaren.

die Mähnenflechte, Flechte von Mähnenhaaren; langfädige Fl.

der Mähnenstier, ein afrikanischer wilder Ochs. [an Bäumen.

die Mähnentaube, die gemeine langgeschopfte Taube. [schärer.

der Mahner, Schuldforderer, der ungeklimme Gläubiger, Manis-Mähniz, adj. mit einer Mähne versehen, gemähnt. [liste.

das Mahnregister, das Schuldnerverzeichniß, die Eintreibe-

die Mähnruthe, f., die Peitsche, Geißel d. Mähn- od. Zugviehes.

das Mahnschreiben, Monitorium, der Mahnbrief. [treibers.

die Mahnspurge, f., die Gaßgebot, wozu man einladet.

der Mahomedaner, der Muhamedaner, Bekenner Muhameds.

der Mahon, e. Ari Galeaffe, ein tückisches Fahrzeug. [Mähre.

der Mahr, Nachtmahr, Mohr, Alp, Kobold in Gestalt einer Mähr, fo., adj. lieb, werth, schätzbar; vortrefflich, berühmt.

das Mährchen, Mährlein, die Anekdote, die Sage, die Erdichtung, der Schwank, die Fabel, Legende, Volkssage. [haft.

Mährchenhaft, unwahrscheinlich, erdichtet, unglaublich, fabel-

der Mährchenerzähler, der Mährleinträger, Anekdotenkrämer.

die Mähre, Mähre (maare, marida) die Nachricht, Botschaft, Sage, das Gerücht, die Weissagung, Vorbedeutung, Geschichte.

Mähren (maran) marren, marten, markten, fo., erzählen, sagen; beschreien, verrufen; zögern, säumen; umrühren, wühlen, mengen. [Pferd; die Schinnmähre, nd. die Kracke.

die Mähre, das Pferd, die Stute, das Mutterpferd, ein edles

die Mährpflechte, Mährenflechte, die Filocke, -flatte, die

Mahrflatte, -locke, -zopf, verwirrter Haarbüschel, Weichselzopf.

der Mahrquast, unaufläblich verschlungenes Reiferbüschel.

der Mahrrettig, nd., der Pferde-, Meer-, Raphanus rusticanus.

die Mahrte, nd., die Scheibe im Bienenstocke, die Wachsscheibe.

die Mährte, die Bier-, Milch- oder Weinsuppe, die Kaltschale.

der Mährton, Mährchen-, der mährchenhafte Erzählungston,

der Mahrsch das wohlriechende Riegerkraut. [der Ammenton.

der Mai, der Wonne-, Blüten-, Wiesenmonat, Pfairiel, der 5te Monat im Jahre; die Blütenzeit, Zeit der jugendlichen Schönheit; der Limpf, Trieb, Jahrwuchs, der grüne Birkenzweig.

das Mai, Maiensaß, der Maienberg, f., die Frühlingsweide.

der Maiapfel, die äpfelähnliche Frucht des Fußblattes.

der Maibaum, die Maibirke, Maie, der Wonnebaum, d. Birke; der Obl- od. Vogelkirschbaum, der Traubenkirschbaum.

der Maibaumschlag, das Fällen junger Tannen zum Maien-

die Maiblecke, nd., der kleine Weißfisch, der Ukelei. [stecken.

die Maiblume, Maienblume, das Maiblümchen, Maienglocke, -glöckchen, -lilien, Springaus, Phalilie; der brennende Hahnenfuß; der Löwenzahn, die Pestwurzel; die gelbe —, die Dotterblume, Mattenblume; die rothe—, die Pechnelke.

der Maiblumenbusch, -strauß; der Maibusch, Felsenstrauch.

der Maibrunnen, fo., e. ausbleibende, erst im Mai fließende

die Maibutter, die Grasbutter, die Frühlingsbutter. [Quelle.

die Maid (maid, mager) Magd, das Mädchen, fo. Maidte, die Maide, fo., die Mähre, das Pferd. [Mädel; der Jungfrau.

das Maidel, fo., das Blau- und Weißfelchen im ersten Jahre.

der Maiden, fo., der Hengst, Wallach, das Pferd, die Mähre.

der Maiden, fo., Zuchthengst. die Maidisel, Sau-, Gänse-.

der Maiduft, Frühlingsduft, Blumen-, Blütenduft. [daum.

die Maie, der Maienbusch, Birkenbusch, die Birke, der Wonne-

der Maien, fo. der Blumenstrauß, das Bouquet; der Zwickel am Strumpfe; die Maie, der Festbaum. [Besuch gehen.

Maien, sich ermaien, fo., sich ergötzen, belustigen, erholen; auf das Maienblatt, Birkenblatt. der Maienfisch, fo., die Alose.

das Maiengebüsch, das Birken-. das Maienhaus, fo., Luste.

die Maienglocke, Maiglöckchen, die glockenförmige Maiblume.

das Maienkraut, das kleine Schöllkraut, fo. das Mondkraut

die Maienluft, Mailuft, die milde Frühlingsluft. [Mondrante.

der Maienkrug, fo., ein Wasserkrug, Blumen hinein zu stellen.

das Maiennägeli, fo., Cheiranthus. das Maienroyli, fo., Con-

die Maiensonne, Mai-, Frühlingssonne. [vallaria majalis L.

das Maienstecken, fo., die Errichtung einer geschmückten Tanne vor dem Hause des schönsten Mädchens am 1. Maisonntage.

das Maientränkchen, der Wasserfaden, der blühende Zarn.

der Maier, fo., der Mäher, Meier, Landmann, der Oekonom.

das Maifeld, nd., das grüne Land, die Wiesenfläche, Mähfelde.

der Maifisch, die Alose, der Häfeling, Döbel, die Alse, Else.

die Mai-Flur, der -Frost, das -Gefühl, der -Guß, -Hecht, die -Katze, -Lilie, -Luft, der -Roche, der -Schnee, die -Sonne, das -Thal, der -Thau: — d. Flur, Frost, Gefühl, Guß rc. im Mai.

die Maiforelle, der Silberlachs. [im Braunschweigischen.

der Maigassenzyno, ein Rutschertanz am Maifeuerstadtabende

der Maigraun, fo., Maseran, origanum majorana L. [Weide.

das Maigut, Mai-, Frühe, Kinderkirsche. das Maiholz, Gaiß-

der Maikäfer, Becken-, Kreuz-, Kauz-, Kolben-, Laub-, Maiwurm-, Rand-, Rauken-, Sägenblatt-, Weidenkäfer, Weidenhahn, nd. Seber, Eichelsieder, Eichelschreiber; der blaue —, Mailing, Mailänder, Schmalzkäfer; der langhornige —, der Holzkäfer, Holzbock. [die Frühkirsche, Kinderkirsche.

die Maikirsche, die hellrothe frühreife Kirsche, das Maigut,

der Maikenshäring, t. frühgefangene H. ohne Milch od. Rogen.

das Maikenswrack, die schlechten ausgeworfenen Frühhäringe.

das Maikraut, Meierkraut; das große Schöllkraut, die Brannt.

das Mail, Maille, Laufspiel, Kolbenspiel, Tafelspiel. [wurz.

das Mail, fo., d. Maal, ein Flecken. Mailen, fo., i. einen Fleck

die Mailbahn, Kolbenspielbahn. [zurücklassen od. verursachen.

der Mailänder, Maiwurm, e. grün u. roth schimmernder Käfer

die Maililie, Maiblume, Phallilie. [m. geperlten Fühlhörnern.

der Mailing, fo., die Esche, ein Fisch; der blaue Maikäfer, der

die Maille, die gestrickte Masche, Oehse, Schleife. [Maiwurm.

die Maimilch, Maienmilch, fo., der Schaum bei der Butter-

die Maimücke, Eintagsfliege, das Faft. [bereitung, die Tunke.

das Main, Mein, das Maal, der Fleck, der Schaden, Frevel

Mainteniren, erhalten, behaupten. [o. Schandthat, Meinthat.

die Maipflanze, der Unterreggen, die Nebenhalme d. Roggens.

die Maipfreine, der harige Ginster, die kleine rauche Erdpfreine, die kleine Heidepfreine, Kleinheiden, gelber Klee.

Digitized by Google

der Maipilz, der Stein- oder Herrenpilz. [Bürgermeister.
der Maire, Meier, Meißer, Stadtschultheiß, Stadtrichter,
die Mairie, die Wohnung oder Amtsstube des Schultheißen.
die Maim, fr., die Muhme, Base, Verwandte, nd. die Mome.
die Mairose, die kleine bunte Provinzrose; die Zimmtrose.
die Mairübe, Frührübe, Tellerrübe, c. frühzeitige Rübe. [korn.
der Mais, Maiz, Mahis, der türkische Weizen, das Welschkorn, Mais, Meis, Mäsch, Mäß, die Mese, Mäusche, Mänse,
Meischt, das Maiseul, fr., ein Kuhfalb von 1 bis 2 Jahren.
der Mais, Meiß, der Hau, Schlag, d. Gehau. der Maisch, das der Maischeim, Neumont i. Mai; Steinbrech. [Bisamkräutchen.
die Maischolle, die Platteise, Scholle. [St. Georgenschwamm.
der Maischwamm, der weiße Blätterschwamm, der Weißling,
der Maisdieb, Raupentödter, die Elster von Jamaica, die Purpur Maisel, Meisel, fr., d. Zwerchfell d. Schweines. [purdoble.
Maisfeldrächtig, fr., adj. sich träufelnd, zusammenlaufend, drall.
die Maiseuche, Blutharnen d. Rindviehes vom frischen Grase.
der Maisonntag, Maiensonntag, d. 3. Sonntag vor Ostern.
der Maispecht, Blau-, Grauspecht, Specht-, Bammeise, Holz- od. Maßhacker, Baumpicker, Klauber, Klaber, Klener, Kettler, der Maithau, Fröhlings-, c. Schönheitsmittel. [Tettler, Barlaß.
die Maitraube, das Mondkraut. der Maitre, Meister, Lehrer, der Maitre d'Hôtel, Haushofmeister. [Lehrherr, Gebieter, Herr.
die Maitresse, Gebieterinn; Beschlaferinn, Kebsweib, -dirne.
Maitresiren, t. meistern, beherrschen, gebieterisch, herrisch be-
das Maiunkraut, die Acker- oder Feldkamille. [handeln.
das Maivrilchen, Hunds—, das wilde Veilchen, Rosveilchen.
der Maivogel, Brandvogel, die halbrüssige Meerschwalbe, die kleine schwarze Seeschwalbe, die Austernfresserinn, das kleine Möv-
chen, nd., dtt. Kukuk, der Schmetterling. [fer; der Maikäfer.
der Maiwurm, Mailänder, ein grün u. roth schimmernder Käfer.
die Maiwurz, -wurzel, Schupvenwurz, Feilsamtraut; Frauenhaar.
die Maizeit, die Fröhlingszeit, Frühjahr; Jugendzeit. [strauch.
die Majestät, die Größe, Hoheit, Erhabenheit, die Königswürde, die königliche Person; der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit.
Majestäten, -steten, fr., i. Großes siehen. [prächtig, glänzend.
Majestätisch, erhaben, herrlich, würdevoll, königlich, kaiserlich,
der Majestätsbrief, der von einem Monarchen ertheilte Freibas Majestätsrecht, Hoheitsrecht, Oberherrlichkeit. [heitsbrief.
der Majestätsschänder, Majestätsverbrecher. [Majestät.
das Majestätsverbrechen, das Verbrechen der beleidigten
die Majolica, fr., das Malandergeschirr, das unächte oder
Halb-Porzellan, das Halbgut, eine Art Steingut. [Regiment.
der Major, der Oberstwachtmeister, der älteste Hauptmann im
die Majora, näml. vota, d. meisten Stimmen, Stimmenmehrheit.
der Majoran, der Meiran, Mairan, das Wurstkraut, eine Art
Dost, fr., der Maigram. [zug, das Aeltestenrecht, Aeltestengut.
das Majorat, das Vorzugsrecht der Aeltesten, der Altersvor-
Majorenn, volljährig, großjährig, mündig, selbstständig, frei.
die Majorennität, Volljährigkeit, Mündig-, Vormundbarkeit.
die Majorität, die Mehrheit, Stimmenmehrheit, das Uebergewicht, Stimmenmehr. [d. Druck m. lauter großen Buchstaben.
die Majuskelschrift, Capitälschreibschrift, die Capitalbuchstaben,
Mak, maak, meek, fr., sanft, weich; mild, sittsam, gemächlich.
die Makame, arab., die Unterhaltung, Erzählung, Geschichte.
der Makel, Flecken, Fehler, Tadel, die Verunreinigung. [dichtung.
die Mäkelei, Tadelei; die Mäklerei, der Zwischenhandel, die
Handelsvermittlung, Unterhandlung. [tage, das Prozenteilon.
das Makelgeld, der Mäklerlohn, die Mäklergebühr, die Courtage.
Makelig, makelhaft, fehlerhaft, tadelig, fleckig, beschädigt.
Makeln, t. bemakeln, flecken, schmutzen. [treiben, Mäkler spon.
Makeln, t. grundlos tadeln, Fehler suchen, kritteln; i. Mäklei
der Maki, Lemur, der Faulthieraffe, das Gespensterthier.

der Makler, nd., Gesellschafter, -nos, Mithalter, Compagnon.
der Makler, Tadler, Kritteler; der Handelsunterhändler, Cen-
sal, Courtier, Mattler; der Flachsentstoßer, Wintmühlenfuß,
der Mittelpfosten einer Wendeltreppe. [tage, das Mäklergelt.
die Maklergebühr, der Mäklerlohn, die Sensalgebühr, Cour-
die Maklergeschäft, die Handelsvermittlung, die Mäklei.
der Maktig, Micktig, Mittich, Mittchen, fr., die Mittwoche.
die Makrele, der Thunfisch, ein Seefisch in der Nordsee.
der Makrelenfang, die Makrelenfischerei. [Gesundheitslehre.
die Makrobiotik, d. Lebensverlängerungskunst, Langlebekunst,
Makrobiotisch, langlebig, gesundheitslehrig, diätetisch.
die Makrocephalus, der Großkopf, Dickkopf, Breitkopf.
der Makrokosmus, die große Welt, das Weltgebäude.
die Makrologie, das lange Geschwätz, die Zungendrescherei,
das Wortgepränge, die Redseligkeit, der Wortschwall, Schuft.
die Makrone, Mandelscheide, Zuckerplätzchen aus Mandelteig.
die Makronose, c. langwierige Krankheit, c. ehronisches Leiden.
der Makrophthalmos, das Großauge, der Großäugige.
die Makropnie, d. beschwerliche Athemholen, d. schwere Athem-
die Makroptera, die Langflügler unter den Insekten. [ziehen.
Makropterisch, langflügelig. die Makroscri, die Langschattis
Makroskischisch, langzeilig (Verse). [gen, die Polanwohner.
die Makrura, der Langschwanz, ein langgeschwänzter Vogel.
das Mal (mal) f. Maal und Mahl. [Halbedelstein.
der Malachit, der Pappelstein, der Schreckstein, ein grüner
die Malacie, Malakie, die Weichlichkeit, Kälterkeit, Gelüste.
Malade, fr., malader, -drig, maleb, maloder, krank, kränklich,
unpaß, unlich, unpaßlich, ungesund, gebrechlich. [das Siechthum.
die Maladie, die Krankheit, die Kränklichkeit, die Unpäßlichkeit,
die Maladerie, ein Kranken- od. Siechenhaus. [inisches Wesen.
die Maladresse, die Ungeschicklichkeit, die Unvorsichtigkeit, ein
Malandroit, ungeschickt, unvorsichtig, tölpelhaft, linkisch, plump.
der Malaga, ein süßer spanischer Wein von der Stadt Malaga.
Malaguerite, die Karaomonen, Paradieskörner, ein ingwer-
Malakisch, erweichend, erschlaffend. [ähnliches Gewürz.
die Malagma, c. Erweichungsmittel, c. erweichender Umschlag.
die Malakodermen, die Weichthiere, die Mollusken.
die Malakologie, die Lehre von den Weichthieren.
der Malakolith, Weichstein, c. Kieselart. [schente Feilmittel.
die Malakosarkos, Weichfleischige, die Malakfica, pl., erweie
die Malandria, die Raute, der Rotz, eine Pferdekrankheit.
die Malandrine, der Straßenräuber, der Schelm, der Gauner.
Malar, adj. die Backen oder Wangen betreffend.
Malatsch, malap, aufsätzig. [Malariren, t. erweichen.
die Malaration, die Erweichung, die Weichkurtung.
der Malberg, Mahl-, fr., der Galgenberg, die Richtstätte, das
der Malberger, fr., Grundbesitzer b. Malbergen. [Hochgericht.
Malcontent, adj. unzufrieden, mißvergnügt. [terspänstigen.
die Malcontenten, die Unzufriedenen, die Aufrührer, die Wi-
Male, adv. übel, schlecht, schlimm. [hertasche, der Koker.
die Male, die Malete, die Maleete, fr., die Tasche, die Wei-
die Male, fr., das Schaaf in der Kindersprache. [schwätzen.
Maledicten, maledeien, d. fluchen, verfluchen, der wünschen,
die Malediction, Fluch, Verwünschung, Kälterung, Schwäbung.
der Malefisant, Uebelthäter, Missi-, Verbrecher, Delinquent.
das Malefizgericht, das peinliche Gericht, das Halsgericht, das
Criminalgericht, der Blutbann. [richtungsglöckchen.
das Malefizglöcklein, das Armesündes-Glöcklein, das Hin-
die Malefizperson, der Verbrecher, die Verbrecherinn. [hat.
das Malefician. Malefiz, das Verbrechen, die Missethat, Uebel
der Malefizrichter, peinliche Richter, Criminalrichter, Verbre-
die Malefizsache, Criminal-, der peinliche Rechtsfall. [cher.
der Malefizsecretair, Geheimschreiber des peinlichen Gerichts.

Digitized by Google

Malen (malan) t. mit e. Maale (Zeichen, Fleck) versehen, bezeichnen, färben, anstreichen; abzeichnen, abbilden; zeichnend bilden, darstellen, im Bilde schaffen, lebhaft schildern; malen, Malem, sb., adj. u. adv. weich, zart. [vorzeichnen (Zimmerhol).] das Malentendü, der Mißverstand, Irrthum, Mißverständniß. der Maler (malar) Bäumen-, Landschaft-, Frucht-, Geschichts-, Portraitmaler, Zeichner, Farbenkünstler, Künstler. [leroterin. die Maler-Akademie, eine Malerschule, Kunstakademie, Malerakademie, Künstler-, Kenner-, Zeichner-Auge ob. -Blick. die Malerei, die Malerkunst; die Art zu malen; das Gemälde. die Maler-Farbe, der -Firniß, das -Gold, -Metall, die -Muschel, der -Pinsel, die -Scheibe (Palette), das -Silber, der -Stock: — d. von Malern gebrauchte Farbe, Firniß u. s. w. Malerisch, adj. z. Malen geeignet, malenswürdig, anmuthig. der Malerjunge, -burſche, -lehrling. [Bildern zu vermögen. die Malerkunſt, Kraz in kugenblicken erschaut Schöne in treuen die Malernaht, eine künstliche Näherinnenarbeit. [der Maler. die Malerschule, s. -akademie; z. Meihein gleicher Art arbeitender Malertuch, die zum Malen zugerichtete Leinwand. der Malerverein, ein Künstlerverein, eine Mairschule. das Malerwache, niederdeutsches Wachs, farbiges Malerwachs. die Malevolenz, Abneigung, Mißgunst, das Uebelwollen, die die Malfaçon, der Uebelstand, Mißverstand. [Böswilligkeit. die Malge, Mall, Mahl, das Modell für Kantenabschrägung bei den Kahnbauern. Malhabil, adj. ungeschickt. [fall. das Malheur, das Unglück, Mißgeschick, der Unfall. Unglücks- Malhonnet, unredlich, unehrl., unehrl., unedel. unanständig, ehrwidrig. die Malhonneteté, die Unanständigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit, Unehrlichkeit, Erhrlosigkeit, Ehrwidrigkeit. [Schelmerei. die Malice, Bosheit, Arglist, Tücke, Heimtücke, Schaltheit, die Maliciös, bosthaft, hämisch, arglistisch, tückisch. [Schaltheit. die Malignität, die Bösartigkeit, die Böslichkeit, Bosheit, die die Maline, der Wachsholder, die Schneeballen, Wasserholunder. die Malis, Malandria, die Maute, der Roß, Mock. [mancher. Malk, sb. u. nb., pron. manlik, jeder; welcher, wer? jemand, Malkender, nb., einander, unter sich, sämmtlich. [aufgeblasen. Mall, mallig, nb., närrisch, sonderbar, thöricht, unbesonnen, die Mall, Mahl, e. Brettermodell, Buchstaben vorzuzeichnen. der Mallboden, der Mahlboden, der Ort, Boden ob. Saal, die

Mallen zu zeichnen und zusammenzusetzen. [der Beschluß. die Mälle, Mällung, sb., das Versprechen, die Verabredung, die Malle, der Reiseloffer, das Felleisen, Reiseſack; s., die Katze. Malleabel, hämmer-, schmiedbar, biegbar, dehnbar, streckbar. die Malleabilität, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit, die Zähe, die Mallemucke, nd., der Sturmvogel. [die Beschmeidigkeit. Mallen, i. sich drehen, umwringen, hin und herlaufen (Wind); nd., fabeln, thöricht reden, dumm thun. Mallen, s., der Gebrauch. Mallen, sb., t. vorladen, vorsordern, citiren. [richt kommen. der Mallre, s., Kläger. Malleolar, die Knöchel betreffend. der Malm, Mulm, das Zermalmte, der Staub, das Pulver, der Sand, das Mehl, der moderige Boden. [zerschlagen, pulvern. Malmen, t. zermalmen, zerstoßen, zerstampfen, zerschmettern, Malmig, adj. zerrieben, zerstoßen, s., mergelig, thonig. die Malonke, s. Maronke. [der Epidermis oder Oberhaut. die Malpighische Haut, das — Netz, die Farbenhaut unter Malmicht, adj. mulmicht, wie zermalmt. [vorbringen, mißstellen. Malplaciren, übel anbringen; z. Unzeit ob. am unrechten Orte Malpropre, unsauber, unreinlich, schmutzig, garstig, sündlich. die Malpropreté, Unreinlichkeit, Unsauberkeit, Schmutzigkeit. Mals, malschig, nd., adj. mürbe, zart, weich, melsch, mollig. die Malte, s., der süße Weinmost, der Sauser, der junge Wein. der u. das Malter, ein Getreidemaaß von verschiedener Größe; ein vierfüßiges Mühlenmaaß zu Scheitholz; eine Mandel, 15 Stück; s., der Malm, der Schutt, der Sand, Gries, Mörtel. die Malterbank, der Malterdeck, das vierfüßige Holzmaaß. das Malterholz, das nach Maltern gemessene Holz. Maltern, t. nach Maltern messen, in Maltern aufstehen (Scheiter. der Malteser, der Malterritter, der Johanniterritter. [holz). die Malteserammer, eine südliche Ammerart. der Maltergeier, Malteſgeier, der braune Geier auf Malta. das Malteserhündchen, Bologneſer-, Jungfern-, Schoßhund, der Maltesérorden, Johanniterorden. [der Ungerische Hund. die Malteserspitzfische, eine vorzügliche südliche Pfeifenkraut. Maltraitiren, t. mißhandeln, übel behandeln, schrecht begegnen. der Malvasier, ein süßer griechischer Wein; ein künstlicher Muskatwein; die Hammelshoden, eine balsamische Weintraube; die Malvasierbirne, eine südliche Birnenart. [der Buchfink. der Malvasiermuskateller, e. malvasierähnlicher Muskateller. die Malve, die Pappel, Rosen-, Garten-, Wald-, Gänsepappel, Malvenartig, malvenähnlich. [die Steckrose, Stigmatenkraut. der Malvenbaum, ein schönst malvenähnliches Gewächs. die Malverfation, Verunreinigung, Unterschleif, Entwendung. der Malzbaum, die Brauerstange, unter den Malzfäden beim Einmaischen. der Malvenfalter, Tagfalter. [Bierbrauen. das Malz, Melt (molta) d. geschmeltzed. h. eingeweichte Gerste z. Malverfiren, verunreinigen, unterschleif begehen, entwenden. Malzarm, adj. von wenigem Malze gebraut, dünn (Bier). der Malzboden, der Hausboden zur Aufbewahrung des Malzes. der Malz-Bottich, das -Brett, die -Darre, das -Haus, die -Kammer, der -Kasten, der -Korb, die Mühle, der -Sack, die -Schaufel, die -Schrode, der -Staub, die -Steuer, -Acciſe, die -Tenne (Dümmel): — d. zum Malze gebrauchte, das Malz betreffende Bottich, Brett, Darre u. s. w. [tig, maltzeich. Malzig, schmalzig, fr., butterweich, melsch, saftig; malzhaltig. Malzen, mälzen, mölten, t. Malz machen, z. zu Malz machen. der Malzmahler, s. Berechner des z. Mahlen bestimmten Malzes. der Malzmüller, der Malzschroter, der Malzmühlenmeister. die Malzringe, nd., die Maltzit. die Mama, Mamma, die Mutterbrust, die Mutter, die Amme. die Mamalia, Brustthiere, Säugthiere. [mit lappigen Ohren. die Mameryzege, b. pyrische n. indische Ziege, das pyrische Schaaf die Mamiering, der Segeltuchschlauch. Mammeibaum, Dutem-, e. amerikanischer Fruchtbaum. [des ägyptischen Sultans. die Mamluken, Mamelucken, die Renegaten, die Leibwächter das Mammele, s., die Mutterbrust, das Saugglas, Kinderamme. Mämmeln, mammen, i. gerne trinken, schlecken; spielen. das Mammi, sb., die Puppe. Mämmig, sb., e. Puppe ähnlich. der Mammon, der Geldgöze, der Geldschatz. [irdisch Gesinnter. der Mammonist, Mammonsdiener, —knecht, Goldanbeter, Mamös, großherzigkeit, vollendig. die Mammosität, Vollkommenheit. das Mammut, ein ungeheuted noch im Geröpe, den Mammutsknochen, vorhandenes Thier der Vorwelt, Großthier. Mammen, i. sb., an der Brust saugen, trinken. [nd. quelen. Mampfen, fr., i. stopfen, einpacken, mit vollen Backen essen. der Mampf, fr., eine Suppe mit wenig Brühe. [Frauenzimmer. die Mamsell, das Mamsellchen, Mademoiselle, das junge Man, nb., adv. nur. der Man, fr., der Morgen. [mann. Man (man) pr. pers. der Mensch überhaupt, die Leute, jeder. der Manacanit, der Titaneisand, ein schwarzer mattglänzender Sand von Manacan in Cornwall. [aufseher, Regisseur. der Manage, der Farier, Bermalter, Hausbesmeister, Bühnendie Ménade, die Bacchuspriesterinn, die rasende Bacchantinn. der Manati, die Manate, die Seekuh, eine Art Wallroß. Manéando, adv. abnehmend, hinschwindend, nachlassend. Mancher, manniger (manegi, menigi, manaker) manch einer, einer wie es eine Menge giebt; viele, nicht wenige.

Digitized by Google

Mancherlei, vielerlei, von vielen Arten, allerlei, allerhand.
Manchmal, adv. oftmals, vielmals, zuweilen. [ster erfunden.
der Manchester, der Baumwollensammt, in der Stadt Manche-
die Manchette, die Handkrause, der Handstreif. [Uebergebung.
die Mancipation, die Zuhandnehmung, Ein-, Behändigung, Ein-
Mancipiren, t. übergeben, einhändigen, behändigen, zueignen.
der Mandarin, ein chinesischer Staatsbeamter, der Herrschere-
der Mancy, der Mangel, der Fehler, das Fehlende. [ling.
der Mandant, der Beauftragte, Bevollmächtigte, Constituent,
Vollmachtertheiler. [verordnung; die Anweisung, Vollmacht.
das Mandat, der Auftrag, das Gebot, der Befehl, die Landes-
der Mandatarius, d. Beauftragte, Bevollmächtigte, Anwalt,
die Mande, Manne, ein großer langer Henkelkorb. [Verweser.
die Mandel, 15 Stück, ½ Schock; bekannte nußähnliche Frucht
des Mandelbaumes; Drüse im Schlundkopfe; die Kamm-
venus, das Scherbchen, eine Venusmuschel; die Wange.
die Mändel, sd., 10 Stück, nd. Hocke, das Gardenzehent, der
der Mandelbaum, sd., die Kiefer. [Kornkasten, Gast, Gloze.
der Mandelbaum, ein südlicher Baum; das gemeine Pfaffen-
hütchen, Pfaffenröschen, der Spindelbaum, Pfangelbaum.
die Mandelbenzoe, größere reine Benzoestücke mit größeren
der Mandelberg, e. bergförmiges Mandelgebäck. [Milchflecken.
das Mandelblatt, das Mandelbaumblatt, Kirschlorbeerblatt.
die Mandelblume, die Küchen- oder Osterschelle, Osterblume.
die Mandel-Blüte, der Brei, das Brod, die Butter, der
Kern, der Krapfen, Kuchen, das Mus, das Oel, die
Seife, der Syrup, die Speise, Späne, die Suppe, der
Teig, die Torte: — d. Blüte, Brei, Brod ꝛc. von Mandeln.
das Mandelbrett, das Mangebrett, Mangelbrett. [drüse.
die Mandeldrüse, die Mandel, mandelähnliche Schlundkopf-
der Mandelfalter, ein Tagfalter. [ausgepreßten Mandeln.
die Mandelkleie, der zum Waschen gebrauchte Rückstand der
das Mandelholz, der Mandelholzbaum; das Mangeholz.
der Mandelkoch, eine Art Mandeltorte oder Mandelkuchen.
die Mandelkrähe, die Blaukrähe, der blaue Häher, Meerhäher,
Weißhäher, die Mandeltaube, der blaue Holzhäher, der Gal-
genrätel, der Blaurack, die Heiden-, Kreichel-, Kugelelster,
der deutsche Papagei, Glasträgel, Half-. das Mandelkraut,
die Mandelmilch, milchähnliche Mandelbrühe. [Marienöle.
Mandeln, t. nach Mandeln jäblen, in Mandeln setzen; i. viele
die Mandelpflaume, Catharinenpflaume. [Mandeln ergeben.
die Mandelnuß, die mandelähnliche weißliche länglliche Hasel-
der Mandelstein, e. mandelförmiger Stein Bohnenstein. [nuß.
die Mandeltaube, die Mandelkrähe, Blau. [bohlen Raum.
die Mandeltreppe, die Wendeltreppe um einen meist beckigen
die Mandelweide, Pfirsich-, Hägen-, Busch-, Pfahl-, Kord-,
der Mandelzehnte, der Zugzehnte, Garben. [Schlickweide.
Mandelweise, adv. nach oben zu M., eine M. nach der andern.
der Mandler, der Mandelsieger, der Hockenleser, der Mangeler,
der Mangel; der Schwarz- oder Blaufärber, Leinwandfärber.
das Mandement, fr.-e, mahnende Verfügung. [Mandelmilch.
der Mändig, sd., der Montag, Montag, die Mandolatte, d.
die Mandille, der Oberrock, Bedientenrock, die Livrée.
die Mandoline, Mandore, Pandore, Panburitter, das
die Mandoten, sd., die Oblaten. [Lautchen, eine kleine Laute.
die Mandragore, die Zauberwurzel, die Alraunwurzel.
der Mandril, Maimon, ein afrikanischer Pavian. [mable.
die Manducation, das Kauen, das Essen des Brodes im Abend-
die Manége, die Reitbahn, die Reitschule; die Reitkunst.
Manégemäßig, adv. schulgerecht, bahnmäßig (reiten).
die Manen, die Schatten, die Seelen der Verstorbenen; das
Schattenreich, die Unterwelt. [männchen, der Zuppelmann.
der Manequin, das Männchen, nd. Manneken, das Glieder-

Mang, manf, nd., praep. gemengt, durch einander, zwischen.
der Mang, Mangen, sd., d. Geschmack an Speisen u. Getränken.
das Mangân, ein einfaches Metall, das mit Sauerstoff verbun-
den Braunstein bildet. [die Glättrolle, die Glänzrolle.
die Mange, die Mangel, die Mandel, die Rolle, Wäschrolle,
der Mangebaum, ostindischer hoher Baum mit süßer gänse-
großer Frucht. [die Mangelhölzer niederzudrücken.
das Mangebrett, Mangelbret, mit Steinen beschwertes Brett,
das Mangeholz, Mangel-, Mandel-, Walze, Wäsche aufzurollen.
der Mangel, pl. Mängel, der Makel, die Schmach; der Ab-
gang, die Ermangelung, die Mangelhaftigkeit, der Fehler, die
Entbehrung, die Abwesenheit. [Pfaffenröschen, —hütchen.
der Mangelbaum, der Mandelbaum, der Spindelbaum, das
das Mangelbrett, Mange-, Mandelbrett, das beschwerte Brett
der Mängeler, Mänkeler, sd., Mäkler. [auf den Wäschrollen.
der Mangelfalt, sd., ein Fieber bei erstgekalbten Kühen.
Mangelhaft, adj. mangelbar, mangig, manf; defect, lücken-
haft, unvollkommen, unvollständig. [die Lückenhaftigkeit.
die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit, Unvollständigkeit,
das Mangelholz, Mange-, Mangelwalze, runder Mangestock.
die Mangelkatze, sd., das Murmelthier, mus marmotta L. [K.
die Mangelkrähe, die Moraste, e. südamerik. wohlschmeckende
das Mangelkraut, sd., Mangold, Manget, Mangliet, Mängliet.
Mangeln, i. fehlen, abgehen, entstehen, minder sein; t. er-
mangeln, entbehren; mangen, mandeln. [schen, ethandeln.
Mängeln, sd., schmecken, kosten, naschen, probiren, mäkeln, tan-
Mangeloffen, sd., angelweit offen, sperrweit, ganz offen.
das Mangelpferd, in der Mangel gehendes, die Mangel treie
die Mangelrübe, Runkelrübe, d. rothe Mangold. [bendes Pferd.
Mangelweit, sd., adv. angelweit, sperrweit, weit offen.
die Mängelwurz, Mengel-, die gemeine Grindwurz, Mangold.
Mangen, t. mangeln, mandeln, rollen, glätten (Wäsche).
der Manger, Menger, sd., der Läufer, Händler, Krämer,
Seller, Trödler; der Schönfärber; der Schuster, das Schnell-
kügelchen, Klicker, Marmorkügelchen. [Pfalter des Windviehes.
das Mängfäkli, das Mannigfalt, ch., der dritte Magen oder
das Mangfutter, Menge-, Linsen-, Gerstenfutter. [getreide.
das Mangkorn, Menge-, Gemang-, Misch-, Mischel-, Misch-
der Mangold, Pflanze mit genießbarer Wurzel, nd. die Bete,
sd. die Beiße, Beißrübe, der Beißkohl, die rothe Rübe,
Runkelrübe, Runkel; die Rohme, Rahme, Rande, Krete,
Karotte, Rannsche, Ranger, Burgunderrübe, Dickrübe, Dick-
wurzel, Tulipp, Turnipp, Kummelrübe, Rohne, Ronne,
Futterrübe, Range; der weiße—, der römische Kohl, der
Manichel, der Beißkohl, b. Schweizer mangeld, Bieß, die weiße
die Mangsprache, die Mengesprache, die Mischsprache. [Beete.
Mangschen, manschen, sd., tauend essen, mengen, mischen.
der Maniacus, der Wahnsinnige, der Verrückte, der Rasende.
Maniabel, adj. handlich, handbahlich, lenksam, geschmeidig,
handfügig. [Jahrhundert; der Maduar, der Schuldforderer.
der Manichäer, Anhänger des Irrlehrers Manes im dritten
die Manie, die Wuth, Sucht, Raserei, der Wahnsinn.
das Manicment, die Handhabung, Behandlung, Verwaltung,
Lenkung, Führung, der Handgriff. [Weise, Styl, Verzierung.
die Manier, Behandlung, Handhabung, Arbeitsweise, d. Art u.
Manieren, manierlichen, sd., i. manierlich werden, sich gesit-
ten, besänftigen, angeben, erträglich seyn, d. Mittelweg wählen.
Manierirt, adj. gesucht, schroben, gezirt, gekünstelt, affectirt.
Manierlich, wohlgesittet, artig, anständig, gesittet, höflich.
die Manierlichkeit, gesittetes Wesen, Anstand, Wohlanständig-
der Manierist, der affectirte Künstler oder Schriftsteller. [keit.
das Manifest, die Staatserklärung, das Machtgebot, das öf-
fentliche Staatsschreiben, die Bekanntmachung, d. Tagsbefehl.

Digitized by Google

die Manifestation, Bekanntmachung, Kundmachung, Eröffnung der Manifestationseid, Offenbarungseid. [nung, Darlegung. Manifestiren, t. offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, darlegen, anzeigen. [die Brodwurzel in Westindien. der Manille, der 2. Trumpf i. l'Hombre. d. Maniok, Manihot, die Manipulation, Behandlung, Betaſtung, das Befühlen. Manipuliren, t. handhaben, betaſten, magnetiſch behgnern. die Mannbahre, obgek. M., man. od. mp. t. Handvoll (aufRecepten). Manſ, ſb., adj. mangelhaft, defect, lückenhaft, mangelbar. Manſ, nb., prp. zwiſchen, i. d. Menge. [mankeln, moderig riechen. Mänkeln, ſb., i. mäkeln, handeln, tauſchen, unterhandeln; der Mann (man, commun) pl. die Männer, der Menſch überhaupt; das Männlein, —chen; der geweſene Jüngling; der Ehemann; der Streitbare, Tapfere, Biedere, Zuverläſſige; pl. die Mannen, die Gemeinen, die Leute, Vaſallen, Diener; der ſchöne —, eine oftindiſche Herztute; der alte —, eine mit Schutt gefüllte alte Grube; der ſilberne —, das Zuſammentreffen mehrerer Erzgänge; der arme —, in Butter geröſtetes Brod; der volle —, der ausgewachſene männliche Hirſch. das Manna, ein aus Bäumen und Stauden quellender erhärter Saft, das Himmelsbrod, der Himmelsthau, das Engelbrod. die Mannabirne, eine dicke grüne ſaftreiche Winterbirne. die Mannaernte, Einſammlung d. Manna i. Julius u. Auguſt. die Mannaeſche, e. ſüdeuropäiſche Manna ausſchwitzende Eſche. das Mannagras, der Blathiſe, das Schwadengras, Entengras, der Mannaſchwingel. [der Schwaden, Schwadengrütze. die Mannagrütze, der geſtampfte Same des Schwadengrafes, der Mannahahnenkopf, Mannaklee, ein Stachelſtrauch in Aſien, der den perſiſchen Manna giebt, ausſchwitzt. [nagras. der Mannaſchwingel, das Entengras, Schwadengras, Mannagras. Mannbar, adj. mannfeſt, mannhaft, männlich; heurathsfähig, flügge, reif, erwachſen. [Volljährigkeit, Mündigkeit. die Mannbarkeit, die Reife, Heurathsfähigkeit, Pubertät; die der Mannboote, der Gerichtsdiener bei einem Lehengerichte. der Mannbrauch, ein Gebrauch im Lehenweſen. [bendienſt. das Manndrud, Mannen-, Lehenbuch. der Mannsdienſt, Lehendas Mannding, Mannsgericht, Lehengericht, die Mannkammer. die Manne, Mande, ein großer langer Henkelkorb, Holzkorb. Mannen, ſb., i. benennen; t. bemannen, mit Mannſchaft verſehen; einmannen, in Eid und Pflicht nehmen, anſtellen. der Mannerehe, die Mannsgeburt, ein männlicher Erbe. Männerbereitet, adj. von Männern bereitet. [.] Juchart. das Mannerech, ſb., Mannwerk, Tagwerk, ein Mehlannemaß, d. Männerehre, d. Ehre d. Männern. Männerehrend, achtend. der Männergebieter, Herrſcher, Heerführer, Fürſt, König. das Männer-Geſchlecht, die »Hand, »Geſtalt, das »Heer, die »Kraft, der »Mord, »Mörder, die »Mörderinn, der »Muth, die »Schlacht, »Stärke, »Stirne, der »Werth, der »Wille: — e. Geſchlecht v. von Männern oder der Männer. [tilgend. Männermordend, adj. »würgend, »erlegend, »vernichtend, »er Männern, i. nach einem Manne verlangen; männlich werden. Männerroll, adj. mannstoll, mannroll, männerſüchtig, buhlerifch, flirrig, geil. [perſonen, die ſämmtlichen Männer. das Männervolk, Mannsvolk, die Mannsbilder, d. Mannsdas Mannes-Alter, »Bild, »Gefühl, die »Kraft, der »Mord, »Muth, »Sinn, das »Weer, die »Würde: — d. männliche Alter ꝛc. oder d. Alter, Bild, Gefühl, Kraft ꝛc. eines Mannes. Mannfeſt, adj. mannhaft, muthig, ehrenfeſt, ſich gleichbleibend, conſequent, ſtandhaft, ritterlich. [ſtrafe für e. Mord, Wehrgeld. das Mannsgeld, Lehengeld; der Gehalt e. Dienſtmannes; Geld. Mannsgemuth, adj. u. adv. männlich geſinnt, ſtarkgemuth, wohlgemuth. [Mannsmaß, Landgericht, Provinzialgericht. das Manngericht, Lehengericht, der Lehenhof, das Mannding, Manngierig, adj. mannstoll, verliebt, brünſtig, flirrig, geil. das Manngrab, ſb., der Mannsſteffel, was ein Mann am Tage umgräbt, ein Weinbergsmaaß. der Mannſchnig. das Manngut, Mannlehen, Lehengut als männliches Erbe. Mannhaft, adj. männlich, feſt, entſchloſſen, tapfer, ritterlich, muthig, furchtlos, ſtandhaft, mannfeſt, wacker. [liche Sinn. die Mannhaftigkeit, Männlichkeit, Entſchloſſenheit, d. männ die Mannheit, Mannesſtark, Männlichkeit, die Manneswürde; die Zeugungsfähigkeit; d. Huldigung, Lehenseid. [entzündung. die Männi, Männigi, ſb., Mondblindheit, periodiſche Augen-Mannichfach, mannigfach, mannigfaltig (managfalt) adj. u. adv. vielfach, mancherlei, bunt vermiſcht, verſchieden. Mannichfalten, mannichfaltigen, t. vervielfachen, multipliciren, vermehren. [ſelung] pl., Allerlei, Verſchiedenes. die Mannichfaltigkeit, Vielfachheit, Verſchiedenheit, Abwechs-Mannichfarbig, vielfarbig, bunt, von allerlei Farbe. Mannich, mannig, manch, mancher, männig, aus der Menge. Mannig, ſb., adj. mannſüchtig, mannenvoltig, kokett. [mein. Männiglich, jedermann, jedermännigleich, öffentlich, allgemein, die Männinn, d. Weib, Frau, Gattinn, Gemahlinn; Heldinn. Männiſch, Männern ähnlich, Männern anhängend, kokett. die Mannkammer, das Manngericht. [verliehenes Lehengut. das Mannlehen, Manngut, nur auf männliche Nachkommen die Mannlehenſchaft, der Beſitz eines Mannlehens. [liehens. der Mannlehenserbe, der Erbe oder Uebernehmer e. Mann-Männlich (gemmanlih) adj. dem Manne eigen, des Mannes würdig, kräftig, mannbar, reif, ausgebildet, feſt, muthig, ſtark, ſtandhaft, mannhaft, tapfer, gediegen, wacker, brav. die Männlichkeit (commanlihhi) Standhaftigkeit, Ausdauer, Mannlieb, nb., adj. mannſüchtig. [Tapferkeit, Bravheit. der Mannling, der Schwache, Feige, Feigling, die Memme. der Mannmage, der Verwandte von männlicher Seite. Mannmäßig, männlich, mannhaft, feſt. [das Heurathsgut. das Mannrecht, Lehen-, Mannen-; Lehengeſetze, -gericht; ſb., der Mannrechsbrief, d. Freiheits- od. Unabhängigkeitsurkunde. der Mannrechtsforſtner, Mannenrichter, Mann-, Lehenrichter. die Mannruthe, das Hausmaaß, der einem Einwohner jugemeſſene, zu erbauende Beichantheil d. i Ruth. [für Männer. die Mannsarbeit, nb., die Männerarbeit; das Kleidermachen das Mannsbild, Mannsmensch, die Mannsperſon, die Mannsbirne, Würg—, [ausgefaßt, die männliche Perſon. das Mannsblut, das Conradskraut, Cäcilienkraut, d. Granatheil. die Mannſchaft, die Mannen, Vaſallen; Krieger, Schaar; die ſämmtlichen Männer; die Bemannung, die Belagung; die Dienerſchaft. [vor Männern hütend, Männer meidend. Mannſcheu, männerſcheu, adj. die Männer fürchtend, ſich die Mannſcheu, Männerſcheue, die Furcht vor Männern. die Mannſchlacht, ehemals der Todtſchlag, die Mordthat. Mannſchlachtig, ſb., adj. mannſüchtig, männertoll. Mannſchlächtig, ſb., adj. eines Todtſchlages ſchuldig. der Manns-Daumen, das »Geſtalt, die »Geſtalt, das »Gewand, die »Hand, der »Harniſch, das »Haupt, der »Hut, »Sinn, das »Kleid, die »Kraft, »Länge, »Mühe, der »Name, »Rock, »Schild, »Schuh, die »Stimme, der »Taufname, die »Tracht, »Zehe: — das Mannsen, die Mannsperſon. [d. Daumen ꝛc. e. Mannes. Mannsdick, ſo dick wie e. Mann im Leibe. [lebens, Lehnsehre. der Mannserbe, der männliche Erbe; der Erbe eines Mannsdie Mannsfahrt, die Hand-, die Schachtleiter, Grubenleiter. das Mannsgedenken, das Menſchengedenken, die Erinnerung eines Menſchen, genannte Zeit. [artiger gefingerter Seekorb. die Mannshand, der Mannsdaumen, die Mannsfehe, ein lederder Mannsharniſch, Mannsſchild, das Nabelkraut; ein ſchwarzgeſtielter dem Nabelkraut ähnlicher Blätterſchwamm.

Digitized by Google

das Mannshaupt, das kopfähnliche Ende eines Balkens oder Mannshoch, mannslang, Höhe eines M. erreichend. [Pfahles. der Mannskerl, ein junger lediger Mann. [perforatum<L. das Mannsklooster, Mönchs-. die Mannskraut, der Johanniskraut, Hypericum das Mannskraut, die Küchen- oder Osterschelle, die weiße Schlotenblume, die Schneeblume. [die Mannspersonen. die Mannsleute, die Männer, das Mannsvolk, Männervolk, die Mannsmahd, s. d., das Tagewerk, was ein Mann am Tage mähet, ein Wiesenmaaß, der Mannstoffel. [oder Vorname. der Mannsname, der Mannstaufname, ein männlicher Tauf- die Mannsperson, eine erwachsene männl. Person, ein Mann. der Mannsschild, -harnisch, Rabelkraut; c. Blätterschwamm. d. Mannsschneider, Herren-, Mannskleidermacher, -verfertiger. der Mannsschnitz, sb., ein Morgen Rebland von 100 Klaftern. der Mannsschuster, der Herrenschuhmacher, Stiefelmacher. der Mannsstamm, männlicher Stamm in d. Geschlechtsfolge. die Mannsstimme, Baßstimme, der Baß; die hohe —, der Tenor, die tiefe Mittelstimme; die höchste —, der Alt, die Mannstief, sechs Fuß tief, d. Mannstiefe. [hohe Mittelstimme. die Mannstreu, die Brachdistel, Beacken-, Krause-, Lauch-, Raden-, Wahlen-, Wald-, Waltzdistel, der Hundeskopf, die Mordwurz, Grundwurz, Elendwurz, Stechwurzel, Gerugel. das Mannstudel, s., Brennholzmaaß von 2 Klaftern oder die Mannsucht, die Mannstollheit, die Liebeswuth. [a Raben. Mannsüchtig, sd. mannschlachtig, männertoll, stierig, geil. das Mannsvolk, Mannsleute, das Männervolk, die Männer. die Mannszucht, Mannzucht, Disciplin, Dienstordnung, die Heeres-zucht, Kriegszucht. [meinschaftlichen Heulande. der Manntheil, der Antheil eines Dorfeingesessenen am ge- der Manntag, Mannen-, die Versammlung der Lehenmänner. das Mannthier, der Name des Menschen in der Thierfabel. Manntoll, -süchtig, die Manntollheit, -sucht, Liebeswuth. der Mannvertreter, der Biermann, der Kebsmann, Eheisbro. das Mannweib, der Hermaphrodit, Zwitter; das Heldenweib. die Mannweiblichkeit, die männlichstarke Weiblichkeit. das Mannwerk, Tage-, die Mannsmahd, ein Morgen, c. Feld- die Mannzahl, die Personenzahl, Kopf-. [und Wiesenmaß. das Manoeuvre, die Handbewegung, Wendung, Schwenkung, die Heerschwenkung, Schiffslenkung, Heeres-, Kriegsübung. Manoeuvriren, hin- und herschwenken, Vorkehrungen treffen. das Manometer, Manoskop, der Dichtigkeitsmesser, das Manquement, der Mangel, die Ermanglung. [teitsmesser. Manquiren, t. fehlen, unterlassen, ermangeln; t. verfehlen, verlaufen; fallieren, Bankerott machen, austreten, fallen. die Mansarde, das Mansardendach, ein gebrochenes holländi- sches Dach, Dachstock, d. -stube. [sudeln, tuten, tauen, treffen. Manschen, mantschen, t. maischen, mischen, kölschen, wühlen, der Mansch, Mantsch, der Mischmasch, Gemisch. [Schmierer. der Manscher, der Maischer, der Pfischer, der Fälscher, der die Manscherei, das Gemantsche, das Geschmier, der Misch- masch, die Subelei, das verwirrte Zeug, die Freiserei, Böllerei. Manschetten, Manschette, f. Mansch—, [die Zeigheit. das Manschettenfieber, Kanonen-, d. Furcht vor t. Schlacht, der Mantel, pl. Mäntel, die Hülle, Decke, Matte, die Bekleidung, die Schale, der Schutz, der Rauchfang; ein weites Ueberkleid, Uebermantelkleid, sd., die Fahne, Kienfahne, Kiefer. die Mantel, das die Last tragende Wimbetau am Schiffstakel; der Mantelblock, der Giebloch, welcher eine Mantel führt. das Mantelende, das umgeschlagene Ende eines Stückes Tuch. das Mantelet, die Mantelette, das Mäntelchen, das Schirm- leder, Schirmdach, die Blendung, Pforluke. [ster ohne Amt. der Mantelherr, c. Herr im Mantel, Deutschherr; Abbé, Prie- die Manteline, Mantille, das Frauenmäntelchen, die Ebenille. Manteliren, umhüllen, befestigen, verschanzen, umstriegen. das Mäntelkraut, sb., der Sinau, die Sinnenblätter, Aleche- das Mantelkind, vorehelliches K.; c. Hur-. [milla vulgaris L. die Mantelkirsche, braunrothe wohlschmeckende Kirsche mit die Mantelkrähe, die Nebelkrähe, Sattel-. [kleinen Steinen. die Mantelmöve, die Seemöve oder Fischmöve, -meve. [mern. Manteln, sd., t. meistern, bezwingen; t. dunkel werden, dämmern, t. be-, verhüllen, -kleiden, -bergen, -heben, bedecken. der Mantelrock, der Kermelmantel, Rock mit Mantelkragen. der Mantelsack, der Watsack, das Felleisen, der Ranzen. die Mantelschnur, die Bindeschnur am Mantel. [hängen. der Mantelstock, dreifußiger Krückstock, einen Mantel aufzu- das Manteltakel, das spanische Takel, mit einer Mantel oder die Mantik, die Wahrsagekunst. [Winde versehenes Tauwerk. Mantelweit, adj. sehr weit, so weit wie ein Mantel. die Manten, sd., die Münze, die Krausemünze, Mentha L. die Mantisse, Zugabe, Zusatz, Anhang, d. Anhängsel, Schleppe. das Manual, das Handbuch, Tagebuch, Memorial, die Kladde, Strafze; das Griffbrett, die Claviatur, Taktatur, Taktenreihe. die Manualacten, Privatacten des Sachwalters oder einer das Manuallexikon, c. Handwörterbuch. [Partei, Hülfsacten. die Manualchirurgie, die wundärztlichen Handgriffe. [rung. die Manuduction, Handleitung, Anleitung, Anweisung, -führe das Manufact, das Handerzeugniß, Handgewirk, Handarbeit. die Manufactur, Handwerkhaus, Gewerk-, Wirkerei-, Wirk-, der Manufacturist, Gewerkherr; Werkhausarbeiter. [Wirkerei. die Manufacturware, die Zeug- oder Tuchware, Gewirkware. die Manumission, Entlassung, Losgebung, Freilassung, Frei- gebung c. Leibeigenen od. Sklaven. [bene Buch, Druckschrift. das Manuscript, die Handschrift, das für den Druck geschrie- die Manuskrupation, die Selbstschändung, die Onanie. die Manutenenz, Handhabung, Aufrechthaltung, Beschützung, das Manutenenzdecret, der Besitzschutzbrief. [Beschirmung. Manutenniren, t. handhaben, erhalten, beschützen, aufrecht halten. Mänz, sb., adv. leer, ledig, ermanglend; -gehen, leer ausgehen. Mänzen, sb., t. zurückhalten, im Zaume halten, streng halten. die Manzeleblume, sb., die Aglei, Aquitegia L. [mutbig. Manzig, sb., adj. munter, munßig, lebhaft, wohlauf, munzig, die Mappe, Schriftenstasche, Papier-, Zeichen-. die Mappe- der Mappeur, Kartenzeichner, Riß-. [monde, die Weltkarte. Mappiren, t. zeichnen, reißen (Landkarten), abschatten. der Maquignon, Pferdehändler, Roßtausch-, -kämmer. [künste. die Maquignonnage, Pferdehandel, Roßtausch; Roßtauscher- das Mar, sb., die Mähre, Stute, das Pferd, das Roß. [der Rip. Mar, mär, march, sb, möör, nd., mürb. der Mar, Mahr, nd., der Marabout, d. Moschee priester; eine leichte Damenhutfeder. Marachen, nd., t. abmergeln, abmatten, entkräften, -marken. die Maramellen, pl., eingemachte japanische Knitten. [räne. die Maranfie, das Welken, Schwächung. die Maräne, f. Mu- der Marasmus, die Entkräftung, Abzehrung, das Hinwelken, die Marasmoppra, das Zehrfieber, Weltfieber. [Mörderen. der Maraquain, Marasstino, ein feiner Branntwein von zerstoßenen Kernen saurer Kirschen. [vor den Augen. die Marauzie, die Marmaryga, das Flimmern und Funkeln der Maravedi, eine spanische Kupfermünze. [Raubvolat. der Marauder, der Marodeur, der Plünderer, Nachzügler, der Marbel, Markel, Marmer, Marmel, der Marmor; das Marmorkügelchen, Schusser, Klicker, Schnellkügelchen. [ckern. Marbeln, t. marmorieren, marmeln; märbeln, -schwärzen, flä- der Marbelstein, der Marmor, Marmel. [feler; der Wismuth. der Marcasit, der Schwefelkies, der Eisenkies, das Eisenschwe- Märben, sb., t. pflegen, aufpochen, mürbe machen. [feltum. die Marchande de Modes, die Putzhändlerinn, Modehänd-

Digitized by Google

Marchandiren, markten, feilschen, handeln; sich lange bedenken.
die Marchandise, Kaufware, Handelsgut, Kaufmannswaare.
der Marchese, Marquis, ein vornehmer Reriger, ursprünglich die Marchetten, geblichte Wachstäfelchen. [Markgraf.
der Marcht, Märig, Märt. sd., der Markt. [Marjobrod.
der Marcipan, das Zuckerbrod, Zuckergebackene, Marcus- oder der Marder, eine bekannte Wiefelgattung, der Baum-, Feld-, die Marderfalle, das Mardereisen. [Edel- und Hausmarder.
das Marderfell, das Fell des Feldmarders oder Edelmarders.
das Mardergarn, r. engmaschiges Zangnetz zum Marderfange.
die Marderkohlen, die zusammengenähten Brustflücke der
der Marderwurz, ein Muff von Marderfellen. [Marderfelle.
die Marderwurzel, das Schlangenholz, ein bittres ostindisches
die Mareage, das Matrosengeld, der Bootsknechtlohn. [Holz.
der Marechal de Logis, Regimentsquartiermeister, Wachtmeister.
der Marechal de Camp, der Generalmajor, der Feldmarschall.
die Marechaussee, Sicherheitswache zu Pferde, Polizeireiter,
Landreiter, Gensd'armen. [Flusse Marekanka in Sibirien.
der Marekanit, Marekanstein, ein rauchgrauer Edelstein vom
die Marelle, Amarelle, große saure Kirsche, Ammer; Marille.
die Marfel, sd., Murmor; Winterschlaf. [kleine gelbe Pflaume.
die Mareyse, ein feinmaschiges Klebgarn zum Fischfange.
der Marforio, der Pasquino, der Schalksnarr, der bespotte
der Margaretenapfel, der Magdalenenapfel. [Wüthling.
die Margaretenblume, die Gänseblume, Maslieb, das Ma-
die Margaretennelke, Karthäuser, Bärtchen. [riensblümchen.
die Margarita, Perle, Perlmutter; perlmutterartiger Horn-
die Margaritinen, Margueriten, feine Glasperlen. [bantgleck.
Margeln, märgeln, sb., mit Händen kneten, stoßen, wurken.
die Margenbirne, die Marienbirne, Magdalenenbirne. [distel.
die Margendistel, die Haferdistel, die Ackerdistel, die Frauen-
das Margenfischen, Marien- das blaue —, d. Kegelblume.
die Marginalien, die Marginalanmerkungen, Randglossen,
die Randbemerkungen, Randanzeigen, Randnoten.
Marginiren, r. brennen, mit einem Rande versehen. [topf.
der Margos, ein dummstolzer Mensch, ein aufgeblasener Ler-
der Margramapfel, der Margrant, sb., der Granatapfel,
malum granatum. [She; ein Kartenspiel zwischen 2 Personen.
die Mariage, die Heurath, die Vermählung, die Hochzeit, die
die Mariage de Conscience, die Gewissensehe, die Winkelehe.
der Marienapfel, ein früheifer Apfel. [stechendes Wasser.
das Marienbad, Frauenbad, das Einsetzen eines Gefäßes in
das Marienbild, Frauenbild, Muttergottesbild, Madonnen-
die Marienblume, das -röslein, d. Margaretenblume, Gänse-,
der Marienbruder, der Carmelitenmönch, Carmeliter. [Mosliebe.
der Mariendiener, Servit, r. Art Mönch. [stechen gebraucht.
die Mariendistel, die Frauendistel, Frauenstechdistel, gegen Seiten-
der Marienborn, die wilde Rose od. Hagebutte; die Haferrose.
das Marieneis, das Frauen-, Marienglas. [fliegende Sommer.
der Marienfaden, das Mariengarn, die Sommerfäden, der
das Marienfest, der Marientag, ein Kirchenfest zu Ehren
der Mutter Christi. [das Nabelkraut, das Flachskraut.
der Marienflachs, der Frauenflachs, das Leinkraut, Hanfkraut,
das Marienglas, das Frauenglas, ein spaltender etwas durch-
sichtiger Blätterstein, r. Gypsspath. [blume, blau, roth u. weiß.
das Marienglöckchen, das Marienveilchen, die Waldglocken-
das Marienhaar, sb. Marienpfärtel, der weiße Klee, Holunder-
klee; der Ackerspargel; das wohlriechende Dargras; das
Bandgras, Gnten-, das wälsche Gras, d. türkische Gras. [gen.
der Marienhaarschen, r. silberne Scheidemünze von 8 Pfennie
der Marienhalden, 20 Marienhaarschen od. 13½ gute Groschen.
das Marienhuhn, der Käfer, Marienkälbchen, Sonnenkäfer.
der Marienmantel, gemeiner Sinau, das Ohmkraut, Mutter-,
der Marienknecht, der Marienbiener. [gemeine Sinau.
das Marienkraut, eine Art Fallkraut, das Wohlverleih, der
der Mariennessel, die gemeine Katzenminze, der weiße Andorn.
der Marienrocken, der Gürtel im Sternbilde Orion.
die Marienrose, die Maslieb; die Pfingst- oder Gichtrose;
die Weinrose; die Hagerose; die Pechrose, Pechblume; das
Feld- oder Ackerröschen; die Stechnelke, Sammetnelke, der
Korn- oder Ackerrade; der weiße Behen, das Gliedkraut, der
der Marientag, das Marienfest, r. -feiertag. [weiße Widerstoß.
der Marienschuh, Frauenschuh, Venusschuh, Pfaffenschuh,
der Marienpantoffel, eine ausländische Purpurblume.
die Marienthräne, die Perlenbirke, das Thränengras.
das Marientröpfchen, r. Art Federnelke. das Marienveil-
die Marienwurzel, Frauenmünze. [chen, Marienglöckchen.
die Marieuse, die Kupplerinn, die Heurathsstifterinn.
Marigseln, marrigeln, sb., t. tödten; i. verrecken, krepiren.
die Marille, die kleine gelbe Aprikose, Marelle; die Herzmarille,
die Marine, das Seewesen, d. Seemacht, Flotte. [der Paßkunst.
der Marinier, der Seemann, der Seesoldat, Kapersoldat.
Mariniren, mit Essig und Gewürz einmachen, einsäuren.
die Mariolen, ein Neapolitanisches Raubgesindel. [verpuppe.
die Marionette, die Drahtpuppe, die Schauspuppe, die Glie-
das Marionettenspiel, das Puppenspiel, Schauspuppenspiel.
das Marionettentheater, Puppenschauspiel, Puppenbühne.
die Mariscen, die Feigwarzen, walzenförmige Goldadernoten.
das Maritagium, Frauenzins, Brautlösung, Zahlung für r. Leib-
der Marjolet, Jungfernkuecht. [eigene an deren Herrn, Bomebe.
das Mark (marca) das Mörige, Mürbe, Schmierige im Kno-
chen, das nahrhafte Knochenfett, die Kraftsteile, die Kraft,
Stärke; das weiche Innere; das Empfindlichste; der Boden-
satz der Farbe in der Küpe, über welchem der Dreit liegt.
die Mark (maracha, marcha) das Meet, das Zeichen, das Be-
zeichnete, Festgesetzte; die Markung, Gränze, das Gränzland,
das Festsetzende, Gehgewicht von 24 Karat, Silbergewicht
von 16 Loth; eine Rechnungsmünze von 16 Schilling oder
der Markbaum, Gränz-, Maibaum, Lachbaum. [32 Groot.
der Markbrief, sb., r. Ehrzeter-, r. Beautschadbrscheinigung.
der Markbrunner, ein alter Rheinwein. [che des Gebirns.
der Markbündel, bündelförmige Markmasse an der Grundfläs-
das Markding, gericht, Aeter- oder Gränzgericht. [gericht.
die Marke, Marque, r. Zeichen beim Kartenspiel; Holzmark-
Markeln, sb., t. margeln, behandeln, betasten, manschen.
der Markebrief, Kaperbrief, Kaperlicenz, Kaperreverwilligung.
Märkeln, i. märkten, handeln, feilschen, dingen; margeln.
Marken, t. merken, bemerken, zeichnen; markten, ergehen (Erz).
der Markepinsel, Kaufmannespinsel, Pallen ju zeichnen.
der Märker, Markeiwohner; -egnes, Holzmark-Theilhaber;
das Märkeding, — getinge, Markgericht, Marke. [Feldmesser.
der Märkermeister, der Vorgesetzte der Markgenossen.
das Markrecht, das Forstrecht, Antheilrecht an e. Holzmark.
der Markstender (marcheatanti) ein Markender, Lebensmit-
telhändler im Lager, Feldkrämer, Feldwirth, Feldtroß.
die Markstenderei, der Lebensmittelhandel im Lager. [kaufen.
Markstendern, den Soldaten i. Lager Getränke u. Speisen ver-
der Markstopf, sd. Markepott, der Schwärztopf, Farbentopf,
Kaufmannsgüter zu marken d. h. zu zeichnen. [Wachstäfelchen.
die Markstten, Marquetten, das Jungfernwachs, gebleichte
die Markstings, engl., Schwänzelpfennige, Korb-, Markt-.
Markfest, adj. markreich, fett von Mark. [schätzungen.
der Markfriede, die Verwahrung einer Holzmark gegen Be-
das Markgefäß, die Markröhre, -höhle, der Marktknochen.
der Markgeld, der Markgroschen, r. Silberabgabe. [theilhaber.
der Markgenoß, Märker, Erbmann, Erbherr, der Holzmark-

Digitized by Google

die Markgerechtigkeit, das Recht, eine umschlossene Dorf-, das Markergericht, Holz-, Holzmarkt, haben. die Markgewähr, der Betrag einer Mark fein in kleiner Münze. das Markgewicht, der Mark-, Goldgewicht. [r. Markgrafthums. der Markgraf, -mann, Gränzgraf, Gränzlandverwalter; Fürst die Markgrafenbirne, d. Marquise, e. wohlschmeckende Birne. Markgräflich, einem Markgrafen gehörend oder zukommend. die Markgrafschaft, die markgräfliche Würde, die Markgrafdas Markgrafthum, Markgrafengebiet, die Mark. [fenwürde. der Markgroschen, das Markgeld, Kirchenabgabe vom neuen Gelde; das Kauf- u. Annehmeleben, die Auffahrt, der Ehrenschaft, Heerschaft, Leibtauf, sb., der Anfall, das Pfundgeld. das Markhäkel, der Wald-, Forsthammer, Bäume zu zeichnen. die Markhaue, Beinhaut, Knochenhaut; die Netzhaut. [graf. der Markherr, der Grund- u. Gerichtsherr e. Holzmark, Holzdas Markholz, markiges Holz, Wasserholunder, die Bullrose. Markicht, markartig, markähnlich. [mit oder von Rindermark. derMarkkloß, -Knochen, -Kuchen, dieTorte: — d. Kloß rc. Markig (marachaft) adj. voll Mark, kräftig, körnig, kernhaft. der Markkörper, die markige Masse der verringten Gehirnäste. der Markkoth, sb. Winn, als ½ Erokelbe besteuerte Kothe. derMarkköther, Markkothbesitzer. die Markkinie, Gränzlinie. das Markkraut, der Eppich, die Wasserpeterselie. das Markkreuz, Gränz—, Gerichtsmarkstein. [markige Körper. die Markhügelchen, auf d. Grunde d. dritten Hirnhöhle liegende die Markloſung, das Lotzeichen, ein unter einen Markstein gelegtes Zeichen; das Gefeilbercicht, eine Art Mäherrecht. der Markmann, -graf, Gränzgraf. der Markolf, Holzhäker. die Markordnung, Verordnung über d. Benutzung e. Holzmark. die Markpalme, Mehl-, Mehlbaum, Sagopalme in Südindien. der Mark-Pfahl, -Rain, -Scheide, -Stein: — Gränz-Pfahl rc. das Markrecht, der Anspruch oder Antheil an einer Holzmark. der Markrichter, Holzmarkrichter, Holzgraf, Feldmarkrichter. die Markrispel, Markrispelstaude, ein südteutscher Strauch. der Marksaft, der Saft im Marke. [sammenfloſſen der Zechen. die Markscheide, -scheidung, die Gränzlinie, -graben; das Zudie Markscheidekunst, die unterirdische Messkunst, das Aufreissen der Grubengebäude, die Gränzscheidekunst. [kung. das Markscheiden, die Gränzbestimmung, die Grubenbaumes- die Markscheidende Linie, Markline, Demarcationslinie, der Markscheider, Gränz—, Grubenmesskünstler. [Gränzlinie, der Markscheiderriß, der Plan, Riß eines Markscheiders. die Markscheiderstufe, vom M. als Zeichen eingehauene St., die Markscheidertasche, die Wertzeugtasche des Markscheiders. das Markscheiderzeichen, der Markscheiderkunst, die -Stufe, der Markscheiderzug, die Ausmessung durch e. Markscheider. der Markstein, Gränzstein, ab. Maalstein, Schnattstein, sb. die Grundmark, Gränzsäule, das Weichbild. [16 Schilling. das Markstück, ein markiges Knochenstück; ein Silberstück von der Markt (marcht) pl. die Märkte, der Tauschhandel an der Mart oder Landesgränze, der Tauschort, Handelsort, Messe, Marktsleden, Marktplatz, Kram, Marktennahme. [zeichniß. das Marktamt, -Behörde, das Marktbuch, -Ordnung, -Verzeichniß. Markten (marcheton) handeln, feilschen, dingen, feil haben, frazu men, löhen, einnehmen. [Fahne od. Marktwisch, -Schild, -Zeichen. die Marktfahne, zur Abhaltung d. Vor- u. Aufkäufer aufgesteckte das Marktfeld, der Marktplatz, der Markt. [Marktbesucher. die Marktfreiheit, -Gerechtigkeit, das -Recht, Vorrecht der die Marktfrau, Handelsfrau, die zu Markte gehende Frau. der Marktfriedes, der öffentliche Friede, die gemeine Sicherheit. der Marktgang, der gangbare Marktpreis, der Preiscurs. Marktgängig, adj. auf dem Markte gangbar, gäng und gebe. der Marktgast, der Messfremde, der Marktbesucher.

das Marktgeld, das auf dem Markte gelöste Geld; das Wechsegeld, Haushaltungsgeld; Stand- oder Budengeld; Marktdie Marktgerechtigkeit, -Freiheit. [sprechen der Dienstboten. das Marktgeleit, das obrigkeitliche Geleit zum Jahrmarkte. das Marktgetöse, -Getümmel, Markt-Geräusch, der Lärm des das Marktgut, Mastgut, Jahrmarktgut, die -Ware. [Marktes. der Marktheller, -Gehülfe, -Knecht, Packknecht, Austräger. der Marktherr, -Richter, -Aufseher, Körberr, Marktvogt. der Marktkahn, das -Schiff. der Marktkauf, -Preis, -Gang der Marktknecht, der obrigkeitliche Diener des Marktherrn. der Marktkorb, grosser Trage- od. Henkelkorb z. Marktenkaufe. die Marktleute, -Besucher, die Ein- u. Verkäufer, Messleute, der Marktmeister, -Vogt, der -Aufseher. [die Messfremden. der Marktmeisterfrevel, die an d. Marktmeister zu bezahlende die Marktspflicht, das Standgeld, Buden-, Platzgeld. [Strafe. der Marktplatz, der Markt in einer Stadt, der Duttplatz. der Marktpreis, der gangbare, gewöhnliche Preis. [berkehrs. das Marktrecht, -Freiheit, -Gerechtigkeit, Freiheit des Marktder Marktrufer, der Ausrufer auf dem Markte. [schoffel. der Marktscheffel, der gerichte obrigkeitliche Scheffel, Normalas Marktschiff, -kahn, Wochenschiff, d. Marktschild, -Zahne. der Marktschreier, -Rufer; Charlatan, Quacksalber, Prahle die Marktschreierei, das marktschreierische Benehmen. [haus. Marktschreierisch, nach Art e. Marktschreiers, großprahlerisch. der Marktstand, die Stelle auf dem Markte zum Feilhalten. die Marktstreitigkeit, die Marktshändel, derMarktweibergreig. der Marktag der Wochenmarktag. [wie Marktzahne. der Marktwisch, ein Marktzeichen, die Aufkäufer abzuhalten, der Marktvogt, -Meister, -Aufseher, -Vorgelegte, -Herr. der Marktzettel, ein Verzeichniß der Marktpreise, der Preiscourant. [gebrachten Waren, die Consumtionssteuer. der Marktzoll, die Marktaccise, die Abgabe von den zu Markte die Markung, die Markgränze, der eingegränzte Bezirk. das Markungsbuch, Flur-, Lagerbuch, das Acherverzeichniß, der Markungsstein, Marktein, Gränzstein. [das Katasteum. die Markusbrüder, Mark-, ehemals Kloppfechter, jetzt Bäcker. die Markusfliege, e. langbeinige Mücke od. Schnake. [gesellen. Markvoll, adj. markig, kräftig, stark, gewaltig, nachdrücklich. die Markwage, e. kleine Hüttenwage, bis eine Mark zu wägen. die Markwährung, Markgewähr, e. Mark Silber in Münze. Markweich, weich wie Mark. die Markweide, Bohnenbaum. die Markzahl, e. festgesetzte Zahl, Merkzahl, Gedächtnißzahl. der Markzahn, der Backenzahn, sb. die Kuse, der Kauzahn. der Markzieher, Werkzeug, das Mark aus d. Röhrtwochen zu Marlen, v. mit Marlschlägen festbinden, unterlegen. [ziehen. die Marlien, Marlline, Marline, Marellinie, od., dünne zweigarnige getherte Lein zum Binden u. Marlen. [Marlendie Marlspriemen, ein etwas gekrümmter eiserner Bohren zum das Marlreep, -Tau, dünnes Schiffs- mit 2 Armen an e. Ende. der Marlschlag, das Winden einer Seile um ein Holz mit untergelegtem Ende. [e. Halbfeidenzeug, e. dünnes Mintergrog. der Marly, Marli, die Sidbleinwand, ein steifes Löchergewebe; der Marmel, sb., das Schnellkügelchen, der Schuffer. [Obst. die Marmelade, der Sirtumus, Schockelfast, Dickfast von Märmeln, sb., i. schuffern, mit Schnellkügelchen spielen. der Marmiton, der Küchenjunge. [kammer seiner Kafftein. der Marmor (marmut) der Marmel, der Marmelstein, ein bedie Marmor-Arbeit, das -Auge, -Bad, -Becken, -Bild, der -Block, -Boden, die -Brust, -Faust, der -Felsen, das -Gebäude, -Gesimse, der -Gott, die -Hand, das -Haupt, -Haus, der -Palast, das -Pflaster, die -Platte, -Rechte, der -Saal, -Sarg, die -Säule, -Schwelle, -Stufe, der -Tempel, -Tisch, die -Treppe, -Wand, -Zimmer: — d. Arbeit, Auge rc. von Marmor.

Digitized by Google

die Marmoradern, die aderähnlichen andersfarbigen Striche
Marmorartig, marmorähnlich. [u. Zeichnungen im Marmor.
die Marmorart, -Gattung; die Marmorfarbe, das -Papier.
der Marmorband, d. mit Marmorpapier überzogene Einband.
der Marmorbohrer, ein Bildhauerbohrer mit mehreren Spitzen.
der Marmorbruch, die Marmorgrube, Marmormine. [ten.
die Marmorbrust, d. schneeweiße feingeaderte Brust. [arbeiter.
d. Marmoriren, Marmler, Marmorarbeiter, Stuccatur-, Gyps-
Marmoriren, marmeln, marmorartig machen, färben, malen.
der Marmorfleden, der durch Marmoradern gebildete Fle-
Marmorhart, adj. hart wie Marmor, steinhart. [cken.
das Marmorherz, das unempfindliche, ungerührte Herz einer
Schönen, das steinharte Herz. [unerbittlicher, grausam.
Marmorherzig, ungerührt, kalt, gleichgültig, unerweichbar,
das Marmorhorn, eine Art Kegelmuse. [aderig und fleckig.
Marmoriert, adj. gemarmelt, marmorähnlich gemalt, geadert,
die Marmorkirsche, eine bunte Herzkirsche. [benflecken.
die Marmorlilie, eine ausländische Lilie mit Adern und Zar-
die Marmormühle, Marmorschleiferei, Marmorschleife, den
Marmor zu schneiden, zu schleifen und zu poliren.
Marmorn, adj. marmern, von M. gemacht, aus M. bestehend.
der Marmornacken, der schöne weiße aber undiegsame Nacken.
das Marmorpapier, das marmorirte, gemarmelte, aderig be-
d. Marmorschleifer, -Schneider, -Glätter u. -Glänzer. [malte*.
die Marmorschleiferei, -Schleife, -Mühle; das -Schleifen.
der Marmorschwamm, ein Blätterschwamm. [(-Schwert).
Marmorspaltend, adj. beilspaltend, schädel-, türkenspaltend,
der Marmorstein, der Marmorblock, das Marmorstück, ein
die Marmorstufe, Treppstufe, das Marmorbild. [Stück Marmor.
die Marmose, das mäusegroße Beutelthier in Südamerika.
der Marner, Mariner, Marinier, Schiffer; fr., Matrosen.
Marode adj. abgemattet, entkräftet, müde, ermattet. [lauern.
Maroden, st., auf den Strich gehen, auf Raub ausgehen,
der Marodeur, Marodenschleicher, Nachzügler, Plünderer, Gar-
die Marodi, fr., die Lauer. [bonbonier, das Raubgesindel.
Marodiren, i. gehen, gardiren, zurückbleiben u. brandschatzen,
der Maronenbaum, edler Kastanienbaum. [rauben u. plündern.
die Maronage, die Negersucht, die Sclavenentlaufung.
die Marone, die große eßbare schmackhafte Kastanie. Libanok.
die Maroniten, Maronaner, eine Christensecte am Berge
die Maronke, Marunke, Malonke, große runde rothe oder
gelbe Pflaume. [res gefärbtes Ziegenleder, einft aus Marokko.
der Marokin, das marokkanische Leder, der Saffian, benard.
die Marotte, die Narrenteufe, Grille, Thorheit, Laune,
Steckenpferd, Schellenkappe. [Spiel; das Maal, die Narbe.
die Marque, das Wettmal, Zeichen, der Rechenpfennig beim
Marquant, adj. ausgezeichnet, hervorstechend, markirt.
der Marqueur, Markör, Markirer, Spielmerker, Spielwart,
Aufwärter, scherzweise Marcus, der Merker. [Markgrafthum.
die Marqueterie, die eingelegte Arbeit. das Marquisat, das
der Marquis, der Marchese, der Markgraf, ein Hochadeliger.
die Marquise, die Gemahlinn oder Tochter eines Marquis; ein
leinener Fensterschirm; ein Zeltüberzug; e. große edle Birne.
Marr, maar, fr., möor, nd., mürb, weich, lind, morsch. [ten.
der Marrbraten, Mart-, Märtebraten, fr., ein gefüllter Bra-
die Marre, Marc, fr., die Mark, der Markstein, d. Gränzstein.
die Marren, Krellen, fr., die Baronen, große eßbare Kastanien.
Marren, maren, fr., i. marten. Markſteine ſetzen.
der Marren, Eismaren, fr., der Eiszapfen, die Eisſäule.
Marren, fr., maten, mähren, murren, ſchelten, ſticheln.
der Marrel, Marrelſtein, nd., Märbel, Marmorkügelchen,
der Märtel, die Schnellkugel, der Schuſſer, Klücker. [Eiſen.
Mars, der Kriegsgott; ein röthlichleuchtender Planet; das
das Mars, nd., ein großer Maſtkorb, das Maſtgerüſt, -geſtell.
das Marsband, der Marsband, die Einfaſſung des Mars oder
Maſtkorbes. [ſtarke Bank am Maſte eines Bootes.
die Marsbank, die Maſtbank, die Maſtducht, Segelducht, die
der Marſch, (mars) pl. Märſche, der Marſchgang, der weite
Gang wie im Marſchlande, der Kriegergang, der kriegeriſche
Zug, der Heerzug. [ſche, fette, naſſe, ſumpfige Land.
die Marſch, das Marſchland, nd. die Marſch, Maſch, das mor-
der Marſchall, pl. Marſchälle (maraſchtell) der Marſchalk,
der Stallmeiſter, der Reitergeneral, der Reichsfeldherr.
das Marſchallat, das Marſchallamt. [geleitete Behörde.
das Marſchallamt, die Marſchallswürde; die von e. M.
das Marſchallsgericht, ein Gericht unter dem Vorſitze eines
Marſchalls; ein Rittergericht, ein adeliges Austrägalgericht.
der Marſchallsſtab, das Zeichen der Marſchallswürde.
die Marſchallstafel, die Ordenstafel bei Hofe. [grant, -Treg.
der Marſchbottich, fr., der Maiſch- od. Meiſchbottich, Maiſch-
Märſchen, märtſchen, fr., i. waten, ſteigen, mühſam gehen,
nicht vorwärts kommen, kneten; t. zu Brei drücken.
Marſchfertig, adj. marſchgerüſtet, marſchbereit. [pflichtete H.
die Marſchfuſe, zum Unterhalt marſchirender Truppen ver-
Marſchiren, i. ſchreiten, in regelmäßigem Zuge oder Tritte
gehen; ziehen, reiſen, vorrücken, vordringen. [hende Truppen.
der Marſchkommiſſar, der Verpflegungsbeamte für durchzie-
die Marſchkrankheit, das Marſchfieber, Stoppelfieber, bis
das Marſchland, die Marſch. [Erntefeuche in Marſchländern.
der Marſchländer, Marſcher, Märſcher, Marſchbewohner.
die Marſchlinie, -Ruthe, -Zeile; Segellinie. [auf dem Marſche.
die Marſchordnung, Anordnung des Marſches, Heeresordnung
die Marſchſäule, Heerſäule, Marſchkolonne. [bopvelte Garn.
die Marſeille-Nadel, das Figurennähen über untergelegtes
die Marſchſchaufel, fr., die Maiſchſchaufel, Brauerſchaufel.
der Marsſanal, -laterne, e. Auszeichnung d. Admiralsſchiffes.
der Marsgaſt, Maſtklimmer, auf d. Mars ſtationirter Matroſe.
die Marsputtung, die durch den Marsrand gehenden Wanten-
die Marsraa, eine Segelſtange am Marsſegel. [ringe.
der Marsrand, der durchlöcherte Rand des Mars, Marsband.
die Marsregelung, d. Maſtgeländer auf Kriegsſchiffen. [gels.
die Marsſchoten, Leſen oder Augen an den Ecken des Marsſe-
die Marsſchotenklampe, Maſten-, an d. Maſt genagelte Horn-
das Marsſegel, das zweite Segel des großen Maſtes. [klampe.
die Marsſtange, Marsſegelſtange, Marsraa. [Pferdestall.
der Marſtall, pl. Marſtälle, ein fürſtlicher oder obrigkeitlicher
der Marſtaller, Marſtallherr, Stallherr, Staller, fr., der
Aufſeher des Marſtalles, der erſte nach dem Vorreiter. [hier.
das Marsſupium, d. Beutel, Seihbeutel; das Opoſſum, Beutel-
die Marswand, die am Mars befeſtigte Wand des Tafelwerks.
der Martenafe, nd., e. Poſſenreißer, Pickelhäring, Nachäffer.
das Martenholz, Martheus, e. ſchlechtes weſtind. Rothholz.
die Marter (mertre) Dual, Pein, Folter, Tortur, Märterei.
die Marter-Bank, das -Bett, der -Biß, das -Gerüth, -Holz, die
-Kammer, der -Keller, das -Leben, der -Ort, -Pfahl, -Pfuhl,
das -Rad, die -Säule, -Strafe, der -Tod, das -Urtheil, die
-Woche, -Zeit: — d. Folter- oder Qual-Bank, Bett ꝛc. [terer.
der Martenbohrer, Haferrohr, der Martterer, Thierquäler, Fol-
der Märterer, Märtyrer, der Blutzeuge, der unſchuldig Ge-
folterte, Hingerichtete oder Beſtrafte. [Märtyrergeſchichte.
die Martergeſchichte, Paſſionsgeſchichte, Leidensgeſchichte,
das Marterholz, die -Bank, das -Kreuz, die -Säule; der Abl-
die Marterjagd, die Paforcejagd. [bann; ein Geqnälter.
der Märterig, ſt., ein zartes, ſchwächliches Kind, Kränkling.
Martern, t. martern, modern, zerreißen, foltern, ängſten, pei-
nigen, torquiren, plagen, fortwährend empfindlich kränken.

Digitized by Google

der Marterkrebs, der lebendig von der Schale gelöſte Krebs. die Marterpredigt, Paſſionspredigt; eine ſchlechte Predigt. die Marterſchule, die Schule der bittern Erfahrung, die Leidensvoll, qualvoll, leidenvoll, folternd, quälend, [peinſchule. die Marterwoche, Charwoche, Paſſionswoche, die Paſſionszeit, das Martialgeſetz, d. Kriegsgeſetz, Kriegsartikel. [Martertzeit. Martialiſch, kriegeriſch, kreidbar, wild, muthig, kampfluſtig. der Martingalgeur, der Sapperdoppeler im Pharaoſpiele. der Martinsabend, der Abend vor dem Martinstage. das Martinsfeſt, der -Tag, die -Wacht, der -Schmaus, der 11. November, der Märtenstag. [Martinsſchmaus, die Lichtgans. die Martinsgans, die Grundzinsgans am Martinstage, der das Martinshorn, ein hornähnliches Butterbackwerk. [Kornedas Martinskorn, das Mutterkorn, Mooterkorn, der Brand im der Martinsmann, Märtensmann, der Zinsmann auf Martinspfennig, eine Abgabe von Gebäuden. [tinstag. der Martinsſchoß, eine am Martinstage erlegte Landesſteuer. der Martinstrunk, ein Gelage am Martinstage, das -bier. der Martinsvogel, der philippiniſche Paradiesvogel, der blauweiße Geier, der blaue Habicht; die gebratene Martinsgans. der Märtler, ein abgeklöpfter Kohlenbrand aus einem Meiler. Märtſchen, ſt., t. matſchen, quetſchen, zerdrücken; matt machen. der Martſein, der Markaſit, der Schwefelkies. [benäßenge. der Märtyrer, der unſchuldig Hingerichtete, Blutzeuge, Glaubs Märtyrerkrone, der -Ruhm, der Dulderlohn. [tyrerſand. das Märtyrerthum, Martertum, d. Märtyrerwürde, Märder Märtyrertod, der unverdiente martervolle Tod, Zeugentod. die Marunke, ſ. Maronke. [brödel, die nachläſſige Perſon. die Maruſchel, ſh., die Schnitzel, Schlumpe, Schlutte, Aſchendes März, Märzmonat, Frühlingsmonat, Lenz; oder Glenzmonat, der 3. Monat im Jahre. [die Verhältnißzahl. die Marzahl, Marzzahl, ſh., das Gewicht, die Proportion, der Märzbecher, r. Narciſſe mit becherförmiger Röhrenblume. das Märzbier, i. M. gebrautes Bier. d. Märzblatt, Huflattig. die Märzblume, der Märzbecher, das Schneeglöckchen, d. weiße Hornungblume, die Hyazinthe, der Huflattig, d. weiße Windblume, der Löwenzahn. [ſtecken, Sommerſproſſen, Hautflecken. die Märzenblumen, der -dreck, die -ſpritzigkeit, ſh., die Landdie Märzenfüße, ſh., der Grünſpecht, Picus viridis L. die Märzente, Blauente, Blähente, die gemeine wilde Ente. die Märzerkirſche, die Schwefelkirſche, Wachs-. Baumblüte. die Märzfliege, die Eintagsfliege, die Fliege der Maden in der die Märzgerſte, die zweizeilige Sommer- oder Futtergerſte. das Märzglöckchen, d. Schneeglöckchen, Galanthus nivalis L., der Märzhaſe, im M. od. Anfange im Frühlinge gefetzter Haſe. der Märzhecht, erſt im März laichender Hecht. [ſtergebäck. der Marzipan, das Marzobrod, von Marzo erfundenes Zuder Märzkäſe, im März gemachter Käſe. die Märzmücke, Eindie Märzſchein, der Neumond im März. [tagsfliege, das Haſt. der März-Schnee, -Staub, -Thau, das -Waſſer: — d. Schnee die Märzſegge, -ſüge, das ſpitzige Riedgras. [tr. im März. das Märzveilchen, die Märzviole, das gemeine Veilchen; das Hundsveilchen, das roſtfarbene Frühlings-. [Benedictstraut. die Märzwurzel, Nelken-, Nägeleinwurz, das Heil aller Welt, die Maſch, nd., die Marſch, das Marſchland. [gende Hauf. der Maſch, Meiſch, Maſchel, das Meißel, ſh, d. Samen tradie Maſchalkokkus, d. Achſelbeule, die Maſchale, Achſelhöhle. der Maſchalkiſter, der 2. Halswirbel; Schultergürtel d. Pferden. die Maſche, die Mase, Muſe, der Ring, die Schleife, Schlinge, Dohne, das Käuſel; das Strickzauge, Netzzauge, d. Strickwerk. die Maſchel, Muſchel, ein von Baſt geflochtenes Säckchen, eine Bauſchleife, Coeade, Lunaſe, Trodel. [leittage. die Mäſchel, Brautmäſchel, ſh., d. Brautführerinn am Hochmachen, i. Maſchen machen, ſtricken, binden, knütteln, netzen. die Maſchenente, die gemeine wilde Ente. [machſener; Tauſendkauf. der Maſcher, Maſer, ſh., d. Maſerholz zu Tiſchlerarbeit; Bermachſen, Maſer, ſh., d. maſerig, fleckig. [zartig, verſchlungen. Maſchig, adj. aus Maſchen beſtehend, geſtrickt, geſtochten, netzdas Maſch Allah, das Werk Gottes, der Opium auf türkiſch. die Maſchine (hirnkt) das Triebwerk, Kunſtgetriebe, die künſtliche Vorrichtung, das Kunſtgeräſt, ein künſtlich zuſammengeſetztes Werkzeug. [werkartig, getriebmäßig, mechaniſch. Maſchinenartig, maſchinenmäßig, triebwerksmäßig, triebder Maſchinenmeiſter, Maſchinenmacher, Maſchiniſt, Triebwerksmeiſter, Triebwerker. [zuſammenſetzung einer Maſchine. die Maſchinerie, e. Triebwerkseinrichtung, die künſtliche Zuder Maſchinagel, e. Hirſchhorn der Seiler, Maſchen zu machen. das Masculinum, d. männliche Geſchlecht, e. Wort us. Geſchl. die Maſe, Maſel, Moſe, das Mas, die Maſer, Maal, Narbe, das Maſel, die Weberſchlichte, Stärke. [Bläschen, Ausſchlag. die Maſelbeere, die Moobeere. die Maſellur, die Maſerle. Maſeln, maſeln, ſt., t. beliebſtern, ſtärken (das Garn). die Maſelſucht, die Meiſel-, Mieſelſucht, Maſſel, der Ausſatz. Maſenbloß, maſerles, ohne Maſen, narben-, makel-, fleckenlos. der u. das Maſer, das kraus durchwachſene Holz, das Maſerholz, Fladerholz, Flander; der Ahorn, Maßholder, Maſerle. die Maſer, der Fleck, das Maal, die kraufe Stelle im Holze, der Knorren, der Hautfleck, die Narbe, das Muttermaal, Hautausſchlag; pl., die Maſeln, die Maſſeln, Maſſeln, ſh., Durchſchlächten, Urſchlächten, der Urſprung, Flecken, Kinderflecken. die Maſerbirke, eine Birke mit maſerigen Auswüchſen. der Maſerfleck, Maſerſtelen, die maſerige Stelle. Maſericht, das Maſerholz, kraufer, maſeriges H. [adj.-Holzmaſern ähnlich. Maſerig, fleckig, narbig, kraus durchwachſen, gemaſert, bunt. die Maſerle, der Maßholder, die Maſerle, Maſiche, Maßweller, Maſſern, Knerle, Arle, Agerl, Ahler, Ebeler, Appeldören, Ebhorn, Berg-, Mißchdorn, Miſch-, Weiß-, Bien-, Fladerbaum, die Weißeber, Weißlöder, die Leimahrt, Steinahre, Eren, die Waſſerbölen, Waſſerahlern, die Kleinräſter, Schreiberholz, Schwebſtockholz, der Ahorn in Hecken. [riren. Maſern, t. maſericht wachſen; t. mit Maſern verſehen, marmodie Maſerporzellane, die Maſern, der Luchs, die Sommerſtecken, eine gemaſerte, geſtecte Porzellanſchnecke. der Maßholder, die Maſerle; der Bachholder, Schneeballen. Maſig, adj. maſerig, fleckig, narbig, ausgefleckigen, gefleckt. die Maſke, das Maſchengeſicht, die geſtrickte Geſichtshülle, die Larve, Mumme, der falſche Schein, der Vorwand, die Decke, die Verſtellung, Liſt; die verlarvte Perſon, der Vermummte. Maſkiren, t. verhüllen, verſtellen, verkleiden, bemänteln. der Maskenball, das -feſt, der -Tanz, Larventanz, die Maskerade, die Redoute, das Mummenſpiel, die Mummerei. die Maskenkleidung, Maske, Verkleidung, der Maskentänzer, die Maskenklette, Alpenklette, d. reiche Diſtel. [Larventänzer. die Maskentaube, die Haubentaube. die Maskerade, Maskenfeſt. Maskiren, maſken, verlarven, vermummen, verhüllen, verder Maskolben, Rohrkolben. [bergen, verſtecken, bemänteln. die Maskopei, die Maskirkunſt, nd., Maskirſucht, Geſellſchaft, die Masliebe, ſ. Maß-. das Maß, ſ. Maaß. [Handelsverein. die Masora, die rabbiniſche Erklärung und Ausſtattung der bebräiſchen Bibel mit Punkten. [bekerklärung. der Talmude. der Masoretentext, der altteſtamentliche Bibeltext; die Bider Masoreten, die Verfaſſer d. Masora, Rabbinen des 3. Jahrh. Maß, ſt., adj. u. adv. faſſend, paſſend, meſſend, beiſſend, ſchneidend. das Maſſacre, das Gemetzel, Blutbad, die Niedermetzelung, das Niederhauen, die Erwürgung. [hauen, umbringen, erwürgen. Maſſacriren, metzgern, niedermetzeln, niedermachen, nieder-

Digitized by Google

die Massage, das Kneten und Reiben nach dem Bade.
die Masse, f., das Maaß, die Art und Weise, der Grad, die Höhe, die Menge, der Zahl, die Masse, das gemessene Feld.
die Massefe, f., das isländische Moos, Lichen islandicum L.
Massen, t. das rechte Maaß geben, mäßigen; muthmaßen, ur-Massen, conj. weil, da, indem, dieweil, in so fern als. [theilen.
der Massen, nd., der März; die Singdrossel, Zippdrossel.
die Masse, die Menge, der Stoff, Klumpen, Teig, Haufen; der Bestand, das Ganze; ein grober Bildhauerhammer, Schlägel, Fäustel, Glück, Handelsglück. [gel; ein Billardkolben.
das Massema, die Massösis, das Kauen, das Essen, Verspeisen.
die Massemattern, Händel, Handelsschaften. [Massen od. Haufen.
der Massefer, der Kaumuskel. Massenweise, in ganzen Massenbast, adj. massiv, grob, unbehülflich, plump, steif.
der Master, fr., d. Verschloß, Verwahrungsort. die Maserle, der Masseur, Kneter, morgenländ. Badtiener. [f. Maserle.
die Masserle, Macerte, die Mähre, Schindmähre, Krake, ein schlechter Karrengaul; ein schlechter fauler Kerl, ein Stümper.
die Maßgabe, f. Maaßgabe. [per, eine tüderliche Person.
das Massicot, das Bleigelb, die Bleiasche, gelauertes Blei.
Mäßig (mesbast, mesbastichto) adj. u. adv. gemessen, maßhaltend, angemessen, gemäß; bescheiden, vernünftig, frugal.
der Maßholder, Maserle. [billig, gelind, moderirt, mittelgroß.
Mäßigen, t. im Maße halten, zügeln, bändigen, mildern, besänftigen, zähmen, im Zaume halten, moderiren, reatiren.
die Mäßigkeit, das rechte Maaß, die Billigkeit, die Frugalität, Nüchternheit, Bescheidenheit, Selbstbeherrschung. [schung.
die Mäßigung, die Selbstbeschneidung, -beschränkung, -beherrschung, t. nach dem Bade kneten, reiben, walken, treten.
Massiv, adj. derb, gediegen, voll, dicht, ganz gemauert, feuerfest, stark, grob, plump, steif, unbehülflich, massenhaft.
die Maßle, fr., die Eisenzange, eine länglichte Masse Kobolten.
das Massleid, fr., der Etel, der Ueberdruß, Widerwille, Unmuth.
Massleidig, fr., adj. überdrüssig, verdrießlich, unwillig, unlustig.
die Massleidigkeit, fr., Unlust, Unwille, Ueberdruß, Verdruß.
die Massliebe, Gänseblume, -flöckel, Auger-, Margaretheu-, Oxer-, Gras-, Käsеblume, Monatblümchen, Zeitlose, Baumblümchen, Gichtkraut, Maßlieblein, Tausendschön; die Wucher- oder Goldblume, Johannisblume, das Kalbs- od. Rindsauge; Dotterblume; Kugelblume; Gemsenwurz; Maserle.
die Maßliebenbenne, das sprossende Tausendschönchen.
die Maßlocke, ein gelber kurzgelockter Hutpilz. [Maasregel.
Maßoliren, t. mit einer Kelle todtschlagen. die Maßregel, f. das Maßsübelein, Kugelblume, s. süßraup. Staudengewächs.
die Maßweide, die Moosweide, der Sumpfweide. [(Weide).
Mast, mastig, nd., fett, dick, feist, großhund, stolz, waßerreich der Mast, der Mastbaum, der Segelbaum, der Schiffsbaum.
die Mast (mast) Mastung, die fettmachende Kost, der Schmaus, die Fleischspeise; s. Schweinefutter, die Fehm, Eichel-, Buch-, Holz-, Erdmast; ein Schiffbock mit Hinterbange u. Bullen.
die Mastaber, Mastdarmader, die blinde Ader, goldene Ader.
der Masteberfluß, die fließenden Säuerrtheiden. [theiden.
die Masteberstockung, nd., die Zacken, die blinden Säuerr-Mastadersüchtig, von Säuerrtheiden geplagt, mastdarekrank.
die Mastalgie, der Schmerz in den Brüsten. [fenring.
das Mastband, der Mastenbügel, um einen Mast gelegter Eisdie Mastbank, die Marsbank, die Mastbucht, die Segelbucht.
der Mastbaum, ein mastengroßer Tannenbaum, der Mast.
die Mastbuche, die Rothbuche. [darm, Pinkes, Schlachtdarm.
der Mastdarm, der Afterdarm, Weidedarm, fr., nd. der Backdas Mastdarmgekröse, t. Gebilde d. Bauchhaut am Mastdarme.
der Mastdarmwurm, Mastwurm, Spul- oder Kinderwurm.
die Mastducht, die Mastdank, die Masteiche, die Rothеiche.

Masten, t. bemasten, mit einem Mastr oder Masten versehen.
Masten, fett machen, nahrhaft seyn; fett werden, feisten.
Mästen (mastan) t. fett machen, feist machen, auf die Mast neh. der Mastenbügel, das Mastband, der Mastring. [men, pflegen.
der Mastenkeil, hohler Keil, den Mast im Fisch festzutreiben.
die Mastenklampe, an den Mast gengelte Hornklampe; die Marschotenklampe, das laufende Tauwerk zu befestigen.
der Mastenkoker, Mastenlöcher, das Mastengehäuse aufkleinen der Mastenkragen, Masterring, -bügel. [offenes Fahrzeugen.
der Mastenkrahn, das Gerüst, die Masten in d. Schiff zu setzen.
der Mastenmacher, Mastenmeister, ein Schiffszimmermann.
der Mastenpaßer, ein Zirkel mit rund gebogenen Schenkeln.
Mastenreich, m. Masten gefüllt, m. Schiffen angefüllt. [befestigen.
die Mastenschale, Maßwange, s. ausgebohlter Balken d. Maß zu
die Mastenspur, die Holzverbindung um den Fuß eines Mastes.
die Mastenstütze, Seitenstütze s. Mastes beim Kielholen. [pal.
der Master, engl., Meister, Herr, Gebieter, Vorgesetzter, Prinzidie Masterfeder, Gänsefeder über dem Steiße. [Rückenflosse.
der Mastfisch, großer nordischer Seefisch mit langer aufstehender
der Mastfleck, der geile Ackerfleck, wo ein Düngerhaufen lag.
das Mastfutter, zur Mastung dienendes Futter, gutes Futter.
die Mastgans, Mastgang, die gemästete Gans, Martinsgans.
die Mastgefälle, die Einkünfte von der Holzmast, d. Fehmgeld.
das Mastgeflügel, -Fuhn, -Kalb, der -Ochs, das -Schwein, -Vieh, der -Vogel: — d. gemästete od. zu mastende Geflügel ꝛc.
das Mastgeld, Fehmgeld, der Mastschilling, die Einrichtung für die Eich- u. Buchmast d. Schweine. [e. Walde zu benutzen.
die Mastgerechtigkeit, das Mastrecht, Recht, die Holzmast in der Mastshafer, für die Holzmast statt d. Mastgeldes eingerichteter Mastshirt, Mastshirt, Fehmhirt, Schweinehirt. [Hafer.
das Mastholz, Bäume, deren Frucht zur Mastung dient; die Mastication, die Kauung, das Kauen. [Mastwaldung.
das Masticatorium, ein Kaumittel, zu kauendes Heilmittel.
das Masticot, das Massicot, das Bleigelb, die Bleiasche.
Mastig, adj. feist, fett, dick, plump, schwer; bemastet. [jüdung.
die Mastitis, die Entzündung der weiblichen Brust, Brustent-
der Mastix, die Mastixkörner, d. weiße Harz des Mastixbaumes;
e. Kitt d. Bildhauer. [schwarz]: d. peruanische —, Molleboum.
der Mastixbaum, immer grüner Baum, der den Mastix aus-
die Mastixkörner, die Tropfen des Mastixharzes. [beliefert.
das Mastixkraut, das Katzenkraut, eine Art Thymian; d. Wir-
der Mastkeil, f. Mastenkeil. der Mastkorb, Mars. [Mastrose.
der Mastklimmer, Marsgast, auf dem Mastkorbe stationirter
das Mastkorn, Futter; Mastdarmknoten von der Mastdarmschlinde, Wasser-, Gras-, d. breitblattige Linde. [stockung.
die Mastlos, entmastet, ohne M. der Mastochs, der gemästete O.
der Mastmeister, Mastenbewahrer in Schiffszeughäusern.
die Mastordnung, eine Verordnung über die Holzmast.
Mastodes, mastoides, brustförmig, zitzenförmig, tegeltörmig.
das Mastozoon, ein untergangenes Thier der Vorwelt.
der Mastozoolith, ein untergangenes Thier der Brust- od. Säugethiere.
die Mastozoologie, Beschreibung der Brust- od. Säugethiere.
das Mastozoon, Säugethier. [zerriebene Senfsame, der Senf.
der Mastrich, Mastrich, nd., Mustert, Mastling, der in Most
das Mastrecht, die Mastgerechtigkeit, das Mastennutzungsrecht.
das Mastschiff, ein bemastetes, mastenführendes Schiff.
der Mastschilling, d. Mastgeld, Fehmgeld. das Mastschwein,
der Maststall, Viehstall zur Mastung. [das gemästete Schwein.
der Maststand, Rudelstall für Gänse. das Maststück, ein ge-
der Mastrop, die Mastleiter, Mastbaum. [mästetes Stück Vieh.
die Mastung, Mästung, die Mast, die Fehm. [Selbstschändung.
die Mastuperation, Masturpation, die Manustupration, die
das Mastvieh, das gemästete Vieh, die Mastwaldung, -holz,

Digitized by Google

die Maſtwange, Maſtſchale, der Maſtbefeſtigungsbalken.
das Maſtwerk, die Maſten und Stangen eines Schiffes.
der Maſtwurm, Spulwurm, Kinderwurm, Maſtdarmwurm.
die Maſtzeit, die Zeit d. Mäſtung. die Maſurek, Maſurka, e. Maſurisch, geſchwind, hüpfend, tanzend. [poln. Nationaltanz.
der Matador, Stiertödter, Hauptrumpf, der Mächtige, Reiche.
der Matapfel, d. Prinzapfel, ein länglicher gelber milder Apfel.
der Mataun, Madaun, Bobaun, b., der rothe Bärenfenchel.
die Mateologie, d. unnütze Geſchwätz. [d. Alpen-Pferdeſamen.
die Mateopöte, das eitle, vergebliche Thun. die Mateoponie, die Mateoſophie, die nichtige Weisheit. [die vergebliche Arbeit.
die Mateotechnie, d. eitle, verlorne Kunſt. der Matatan, große die Matädſche, c. Art Floß i. Schiefen. [Trommel b. Indianer.
die Matäſſinaden, Gaukleroſſen, lächerliche Geberden.
der Matelot, der Matroſe, Bootsknecht; pl. Matelots, Matroſenbekleider, Pinderhoſen, Pumphoſen. [troſentanz.
die Matelote, das Matroſengericht, eine Fiſchſpeiſe; ein Ma-
die Mater, die Mutter, Mutterkirche, Hauptkirche; Schraubenmutter an der Buchdruckerpreſſe. [ten, Bauſtoffe, der Bedarf.
das Material, pl. die Materialien, Arbeitsſtoffe, die Zuthaten der Materialiſt, Geiſterläugner; Materialhändler, Gewürz-, Materialiſiren, t. verkörpern. [Spezereihändler, Krämer.
die Materialität, die Stoffhaltigkeit, die Körperlichkeit.
der Materialismus, die Stofflehre; die Geiſterläugnung.
die Materialwaren, die Specereien, Gewürzwaren, Apotheker-
die Materia medica, die Heilmittellehre, -Kunde. [waren.
das Materiatum, das aus einem Stoffe Gemachte. [der Eiter.
die Materie, der körperliche Stoff, Urſtoff, Grund-, der Inhalt; das Materie-Eſſen, der Schmaus der Materienmeiſter.
das Materie-Geld, Materienmeiſtergeld. [Meiſterſtück.
der Materienmeiſter, Innungsmeiſter als Richter über ein Materiell, material, ſtoffartig, körperlich; weſentlich, wichtig.
Materiiren, zimmern, künſtlich arbeiten, Meiſterſtück machen.
der Materiirer, der Verfertiger eines Meiſterſtückes.
die Materne, die Mattige. Matern, mütterlich. [Mutterſtand.
die Maternität, Mutterſchaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde,
das Mathema, das Gelernte, der Lehrſaz. [lehre, d. Meßkunde.
die Mathematik, Mathéſis, die Wiſſenſchaft; die Größen-
der Mathematiker, der Meßkundige, -Künſtler, Größenlehrer.
Mathematiſch, größenlehrig, meßkundlich, meßkünſtig; unum-
die Mathéſis, die Mathematik, Größenlehre. [stößlich gewiß.
der Matin, der Morgen, der Morgenrock, Schlafrock. [gericht.
das Mating, nb., Kirchſpiel. das Matingsding, Kirchſpiels-
das Matintli, ſt., das Handtuch, die Serviette (ital. mantili-
das Matkraut, der Geißbart, der Geißwedel. [letto).
das Matlag, nb., eine Abgabe an den Pfarrer (Metzgerd.).
die Marpaſe, nb., der Provianſack. [durchnäßte Unterbett.
die Matratze, der Haarpfühl, die Haardecke, die Steppdecke, das
Matrazen, t. mit Haar oder Wolle anſtopfen. [mörder.
die Matrelle, eine Reibſchale. der Matricida, der Mutter-
die Matrikel, die Rolle, das Aufnahmsbuch, Aufnahmsſchein.
das Matricidium, d. Muttermord. [nach der Reichsmatrikel.
der Matricularanſchlag, die Reichsſteuer eines Reichsſtandes
die Matrimonialien, Ehegaben. Matriſiren, t. der Mutter
nachgeben. [die Schriftgießerform; der Münzprägeſtock.
die Matrize, die Gebärmutter, Gußmutter oder Schriftmutter,
die Matrone, die bejahrte Dame. [der Schiffswerkkäfer.
der Matroſe, der Bootsknecht, der Seemann, der Bootsmann,
die Matroſenhoſe, die Schifferhoſe, die Pluderhoſe. [baube.
die Matroſenkappe, —mütze, ein Schaaltier, Fiſchweiber-
das Matroſenkleid, —habit, ein leichtes weites Kleid.
die Matroſenſitte, der Matroſengebrauch, die Matroſenart.
die Matroſenwache, die Hafenwache, Schiffswache, Marine-
Matſch, adj. im Spiele mehr als die Hälfte verlierend.
der Matſch, das Unglück, der Verluſt im Spiele, die ſchlimme Lage; der höchſte Kegelſchub, alle 9; das Gematſch, Gepatſch, das Gematſche, der Teig, der aufgelöſte Boden, die Patſche.
Matſchen, t. nd. matſken, ſd. metzgen, ſchneiden, hauen, ſetzen; matſch machen, mehr als die Hälfte verlieren machen; in Brei
Matſchig, adj. patſchig, weich und naß, breiweich. [drücken.
Matt, adj. und adv. müde, ſchwach, kraftlos, laß, ſchaal, witzlos; beſiegt (im Schachſpiele), ſchachmatt. [verträchtig.
Mätt, ſd., adj. nahrhaft, fett, feiſt, unverdaulich; ſchlecht, nieder Matt, Matz, ſd., der Maat, nb., der Geſell, Genoß, Kame-
Mattachtig, ſd., adj. teigig, halbfaul (Obſt), weich. [rad.
Mattäugig, adj. ſtumpfblickend, blöd, ſchwachſichtig, trade.
Mattblau, blaßblau, blen, bleumourant. [od. Sommerfäden.
der Mättchensſommer, Metten-, der fliegende S., Marien-
der Mattbunzen, Goldſchmiedebunzen, matte Stellen zu treiber Mattdamm, ein mit Stroh befeſtigter Damm. [ben.
die Matte (matthun) eine grobe Baſt- oder Wollendecke, Binſen- oder Strohmatte; Garngewebe zur Befleidung der Taue; nb. die Metze. [ſenthal, die Wieſe; die Metze, Mahdmethe.
die Matte, Mattigkeit, Glanzloſigkeit; das Verblete, das Wieder Matte, Matten, Käſematten, die gerounene Milch; die
ſpaniſche —, alter viereckiger franiſcher Thaler; die Buchſtabenmuſchel, eine Benusmuſchel; die Motte, Made.
das Mattelgeld, nb., das Metzengeld, der Müllerlohn. [ten.
die Matten, ermatten, ermüden, matt machen, beſiegen; nb., me-
die Matten, ſd., die abgerahmte, matte Milch. [wieſenblume.
die Mattenblume, die Dotter- oder Butterblume, die Gold-
der Mattenflachs, das Wollgras, die Wieſenwolle, die Sand-
der Mattenflechter, Mattenmacher, -wirker. [fuhrpflanze.
die Mattenfreiheit, Metzen-, Befreiung von der Mahlmetze.
der Mattenkerbel, der rauhe Kniekerbel, die wilde Engelwurz, die Gierſchengelwurz, eine Art Kälberkropf. [Wieſenkümmel.
das Mattenkraut, Sandruhrpflanze. der Mattenkümmel,
der Mattenmeier, Wieſenmeiſter, -Aufſeher. der Mattenſaz
die Mattenſchrecke, die Heuſchrecke. [kraut, die Herbſtzeitloſe.
das Mattenſchüttel, das Fegels, der Mundraub, das von einer Ladung Korn den umſtechenden Matroſen Gebührende. [wurz.
der Mattenſteinbrech, eine Art Haarſtrang, die unächte Bär-
die Mattenweide, die kleine Feldangerweide, die Koppenweide.
die Mattenwolle, Wieſenwolle, das Wieſengras. [trübſinnig.
Mattersällig, mattertellig, ſd., adj. müde, matt; verdüſtert, das Mattgold, das ungeblänkte Gold; die blattgoldähnlichen Mattgolden, aus mattem Golde beſtehend. [Meſſingplättchen.
die Mattheit, die Schlaffheit, Mattigkeit, Müdigkeit, Schaalheit, Kraftloſigkeit, Oede. [ſchweig. Silberling von 4 Pfennigen.
der Mattbier, der Bierling, ein halber Mariengroſchen, braun-
die Mattigkeit, die Abſpannung, Müdigkeit, die Schlaffheit.
Mattig, adj. maſſig, dickgerounen, käſig. Mattiren, t. matt
die Mattke, Metze, der Regenwurm. [machen oder laſſen.
der Mattker, Mattknetzel, der kleine Brachvogel, Sand- oder Strandläufer, ſd., der Rannenreu, Eryngium. [Bergeolung.
die Mattvergoldung, die glanzloſe Vergoldung, die ſchlechte Mattwarm, adj. lauwarm, halbwarm; ermattend warm.
Mattweiß, glanzlos weiß, milchweiß, verweiß. [zu glätten.
der Mattzeigner, Steinſchneidewerkzeug, die matten Stellen
die Maturation, Zeitigung, Beſchleunigung, Beeilung, d. Eilen.
Maturiren, zur Reife bringen, zeitigen, beſchleunigen, beeilen.
Maturantia, Zeitigungsmittel, Treib- [lung der Schulreife.
die Maturität, die Reife, das Maturitätszeugniß, die Prü-
die Maturine, die Frühmeſſe in der katholiſchen Kirche. [Kloß.
die May, ſd., die nackte Schnecke; ein knotiger Holzklotz, der

Digitized by Google

die Mäy, Mätze, Genoſſinn, Gefpielinn, Metze, Beiſchläferinn.
der Matz, Matthies, Matthias; der Staar; der Schwätzer; Dummbart, der Maßholz, der Geck; ein tandes Ey oder Gestein; der Quarg, die Käſebutter, die geronnene ſaure Milch.
die Matze, Judenmatze, das ungeſäuerte Brod, der Meßkuchen, die Speiſe; die Kugel, Spielball; der Seidenknauel; Matte, Streyhbeete; ſ. d., die Keule zum Holzkugelſchlagen. [ſpeckicht.
das Mayelonenkraut, ſ. d., Kohl und Mangold durcheinander
Mätzen, ſ. d., i. ſchmätzen, ſchwatzen, ecken, ſprechen; t. abſchneiden, metzgen. die Mauchel, Stachelbeere. [ſendete Seide.
die Mätzenſeide, in kleinen runden Ballen oder Mätzen verdie Mätzi, ſ. d., Matte, ein grobes Baſt-, Weiden- od. Leintuch.
Mau, ſ. d., adj. mürb, mulmig, mild, mehlig, matt, weich.
Mäuchelig, ſ. d., ſchlecht, nicht honnett, betrügeriſch.
Mäucheln, ſ. d., i. furzen, ſtinken, einen Wind ſtreichen laſſen.
Maucheln, mauchen, ſ. d. mauchſeln, mechſeln, muchſeln, mokeln, mogeln, maukeln, maunkeln, maukern, mauſcheln, herumſchleichen, ſchachern, heimlich handeln, betrügen.
der Mauchler, Mauſchel, Schacherer, Schleicher. [Heerdvoch.
der Mauchli, ſ. d., der Beſtellvoch, der Alpſtier, der Zuchtvoch,
der Mäuder, Maudi, ſ. d., Kater; Wollſüftling; Schwächling.
Mauderiſch, ſ. d., kleinlaut, verdrießlich, unmuthig, kränklich.
Maudern, ſ. d., i. maulen, ſchmollen, murren, trauern.
Mäudern, ſ. d. t. maufen; i. Wolluſt ſuchen und üben. [faſten.
der Mauſt, ſ. d., die dicke, fleiſchige, plumpe Perſon, der Legelas
die Maue, nd., der Aermel; ſ. d., dickes weiches Fleiſch. [Maulen.
der Mauel, Mühel, ſ. d., der Sauertopf, das Sauermaul, der
Mauen, miauen, mauzen, miauzen, miauln, maunzen, ſchreien.
Mäuen, ſ. d., i. wiederkäuen, ſtill liegen, ſich beſinnen, zögern.
die Mauer (mur) ſ. d. u. nd. Muur, Mehr- oder Lehm-, Mörtel-, Stein-Wand, das Mauerwerk, Felſenwand, Stadtmauer.
die Maueracke, ſ. d., ein Gemäuerſchwamm, Fungus auillus.
die Mauerassel, Keller-, -wurm. [d. Steinrand e. Futtermauer.
das Mauerband, das äußere Mauergeſimſe bei inneren Böden;
der Mauerbeſchlag, das Mauerfalz, Mauerſchweiß, Salpeter.
die Mauerblume, die gelbe Levkoje, der Lack, der Goldlack.
die Mauerbiene, Mauerbiene, wilde einſam niſtende Biene.
der Mauerbrecher, Sturmbock, Widder; große Belagerungsder Mauerbruch, Breſche, die geſchoſſene Mauerlücke. [kanone.
der Mauerreppich, der gemeine Epheu, Mauerephea, -epfau.
der Maureſel, die Mauerraſſel, der Steinwurm, Kellerwurm.
der Mauerfalk, Thurmfalk, Kirchenfalk, Spring, Steinſchmäher, Steingalle, Graukopf, Rötheiweihe, Rittelgeier, Röttelweihel, Zachweih, Bauernweyher, Wandweihe, Rittelweiher.
Mauerfeſt, adj. feſt wie eine Mauer, feſtgemauert, felſenfeſt.
die Mauerflechte, Mauerkräze, Lichtflechte. die Mauerfliegen, der Mauerfuchs, e. Tagfalter. [j. Mauern taugliche Bruchſteine.
der Mauerfraß, die Verwitterung. Mürbewerden, Morſchheit.
das Mauergypskraut, Kalkkraut. das Mauergrün, Epheu.
das Mauerhabichtskraut, das Lungenkraut, die Lungenwurz,
Buchpfiet, Buchkohl, Buchlattig, Wundlattig, Milchwundkraut, Koſtekraut, die gelbe Wegwarte, das große Mauerbrechen.
der Mauerhaken, der eingemauerte Haken, Sturm-, Löſchhaken.
der Mauerhammer, Mauerhammer zum Behauen der Ziegel.
der Mauerhasenlattig, Mauer-, Mauerſalat, Waldgänſekohl.
Mauerig, adj. gemauert. der Mauerkalk, Mauermörtel.
das Mauerkalkkraut, das Mauergypskraut, ein Gypskraut an
die Mauerkehle, Mauerrecke, Dachkehle an e. Mauer. [Mauern.
die Mauerkelle, Mauerkelle, dreieckige flache Kelle der Maurer.
der Mauerkitt, Mörtel, Kalk. die Mauerklette, Mauerſpecht.
das Mauerkraut, Glaskraut, Attich, das unächte Thurmkraut.
die Mauerkrone, römiſcher Ehrenkranz eines Mauereroberers.
die Mauerlatte, Mauerplatte, eichene Unterlage der auf eine Mauer gelegten Balken, das Mauerbrett. [der Waldgänſekohl.
der Mauerlattig, Mauerhaſenlattig, Maueralat, Waldſalat,
der Mauerläufer, Mauerſpecht, die Mauerklette, der Klettender Mauerlehm, zum Mauern gebrauchter Lehm. [ſpecht.
die Mauerlücke, Sturmlücke, die Breſche. [am Feſtungswalle.
der Mauermantel, die Mauerverkleidung, die Futtermauer
der Mauermeister, Maurer. der Mauermörtel, -Kalk, -Kitt.
Mauern (murau) Steine durch Mörtel bleibend verbinden.
die Mauernachtigall, das Mauſchchen, der Rothſchwanz.
die Mauernelke, das Gypskraut an Mauern und Wegen.
der Mauernzerträmmerer, der Kriegsgeut, der Städtezerſtörer
der Mauerpfau, der Mauerepheu, Mauerreppich. [rer.
der Mauerpfeffer, eine Art Hauswurz, das Hauslaub auf Dächern, der Steinpfeffer, das Rieſelkraut, das Mauerkreiblein,
Katzenteiblein, die Plattroſe, das Dorren ab. Auerpelleaut.
die Mauerpflanze, ein -kraut. die Mauerplatte, Mauerlatte.
die Mauerraute, auf Mauern wachſende ſüdliche Raute. [baar.
die Mauerraute, d. kleine Rautenmilztraut, Attichoni Frauendie Mauerſalat, Mauerlattig, eine Art Hahnenlattig.
der Mauerſalpeter, der an Mauerwerk anſchieſſende Salpeter.
das Mauerſalz, Kalkſalz, Mittelſalz. d. Mauerſand, Mörtel-,
der Mauerſchierling, d. gemeine Schierling. [grober Kiesſand.
der Mauerſchoß, e. Abgabe zur Unterhaltung der Stadtmauer.
die Mauerſchwalbe, Stein-, Kirſch-, Thurm-, Ger-, Geier-,
Spier-, Pferd-, ſd. Surmer, die weißzehlige in Gemäuern
das Mauerſchweinchen, die Kellerraſſel. [niſtende Schwalbe.
der Mauerſchweiß, Mauerbeſchlag, feuchtigkeit. [Kalkwaſſers.
der Mauerſinter, Niederſchlag des in Mauern eingedrungenem
der Mauerſpecht, Mauerläufer, die Mauerklette, der Klettenſpecht, ſ. d. der Pitſchard, Wanbſchopper, Todtenvogel.
die Mauerſpeiſe, ſd., der Mörtel, das Cäment, der Mauerkalk.
die Mauerſpinne, die Kellerſpinne. der Mauerſteiger, der
der Mauerſtein, Mauerziegel. [Vergeſtelte der Bergmanner.
der Mauerſtürzer, -Brecher, d. Kartaune, große Belagerungsdas Mauerträublein, der Mauerpfeffer, d. Hauslaub. [kanone.
der Mauerviertelkreis, -quadrant. die Mauerviole, Epheu.
der Mauerwall, mit einer Mauer bekleideter Feſtungswall.
das Mauerwerk, das Gemauerte; eine aſiatiſche Kegeltute.
die Mauerwespe, in Mauern niſtende Wespenart; Goldwespe,
die Mauerwinde, Mauerwurz, der Epheu. [keimenwespe.
der Mauerwurm, die Kellerraſſel. der Mauerziegel, Mauerder Maugel, ſd., die Dämmerung, Schleichzeit. [ſtein, Ziegel.
Maugei, maugen, adj. dämmerig, trübe, nebelig, verhüllt.
Maugeln, maugern, ſd., i. trübe, dämmerig ſeyn; kränkeln.
der Maugeltag, ſd., der Nebeltag, ein trüber Tag, Dämmertag.
Maugen, maukeln, ſd., i. ſterben, verſcheiden, ſich verdunkeln.
Mäugen, maukeln, ſd., i. ſchielen, trübe ſehen, mißbam guten.
der Mäugzi, Mäuzi, Schielemäuki, ſ. d., der Schielet.
die Mauger, Mauſche, ſd., das herbe Geſicht, der Sauertopf
die Maukе, der Räpfen, die Strunze, die Feſſeleiterung der
Pferde; der Brand am Weinſtocke; eine grüne Blattlaus, die
Schnake; die in dicke Suppe; ein verdorrgener Ort, das zurückgelegte Geld; e. Armford, Deckelkorb, die Seitencaſche. [braun.
Maukelbraun, munkelbraun, ſd., adj. hirſchbraun, dunkel-
Maukeln, mäu-, ſd., mucheln, mo-, i. muchlig, moderig riechen.
Mauken, mukeln, vermauken, ſd., munkeln, nd., i. verheimlichen.
das Maul, nd. u. ſd. Muul, Mauel, Maur, Mule, Munt,
Mündung, Rachen, Fresse, Klabbe, Schlabbe, Gusche, Kref,
Plüre, Kiffe, Fiefze; der Lästermund, Lügen; das Krumme
—, das alte Weib, das raube oder harige Ohr, die Ohrschnecke,
die duftige Purpurschnecke; das Maulthier, der Maulesel.
der Maulaffe, ſd. Maulauf, Gähn-, Gienaffe, der Gaffe. Glo-
Maulaffen, i. gaffen. [her, Wunderer, Gucker, Maulaufreißer.

Digitized by Google

das Maulband, die Halfter. [dem der Seidenwurm lebt.
der Maulbeerbaum (murpaum) südlicher Bertenbaum, auf
die Maulbeere (mur) die Frucht des Maulbeerbaumes, der
Maulbeerbaum selbſt; die warzige Augenliderraubigkeit; die
Piſſelſchnecke; d. gefügelte Geldmund, e. judiſche Stachelſchnecke.
die Maulbeerfeige, Frucht d. ägypt. Maulbeerfeigenbaumes.
die Maulbeermelde, der Erdbeerſpinat, die Beermelde.
die Maulbeerpflanzung, Maulbeerplantage, Maulbeerbaum-
die Maulbeerbirne, ein birnenförmiger Mundkebel. [ſchule.
der Maulchriſt, der Wortchriſt, der Schrinchriſt, der Heuchler.
das Maulchriſtenthum, die erheuchelte Frömmigkeit.
Maulbienen, ſt., d. nach dem Munde reden, beſtärken, ſchmei-
der Maulbrescher, der Zungen—, Schwätzer. [chelu, helfen.
Maulen, i. gut ſchmecken, zieren; das Maul hängen, ſchmol-
len, mucken, ſt. mutzen, zitten, pfnotten, nd. mulen, mussen.
der Maulesel, das Maultier, Maulpferd, ein Baſtard von
Pferd und Eſel; die Arbeitswespe; eine Art Bier. [mann.
der Mauleſeltreiber, der Maultiertreiber, der Mauleſel-
Maulezen, maulenzen, ſo., i. zanken, maulen. [Heuchelfreund.
Maulfaul, langſam im Sprechen. der Maulfreund, Zungen-,
die Maulfreundſchaft, die vorgebliche Freundſchaft. [lich.
Maulfromm, adj. fromm reden, heuchelfromm, maulchriſt-
die Maulfülle, d. Lebensunterhalt, d. Eſſen u. Trinken. [ſperren.
das Maulgatter, ein Werkzeug, den Pferden das Maul aufzu-
Maulgerecht, maulrecht, mundrecht, wohlſchmeckend, beauem
in den Mund zu ſchieben, günſtig, gelaßig. [das Ruſtehen.
das Maulgeſperre, die weite Mundöffnung, das Maulaffen,
Maulgeſpitzt, adj. ſpöttiſch, böhniſch, naſerümpfend, ſpitz.
die Maulharfe, nd., Mundtrommel, Mundharmonika. [zanken.
Maulharfen, nd., i. das Maul brauchen, teifen, raiſonniren,
der Maulheld, Zungenheld, Großſprecher, Großprahler.
die Maulhenne, ſt., die maulende Perſon, die Maultaſche.
die Maulhure, eine unzüchtig redende Weibsperſon, eine Zote.
Maulieren, ſt., i. d. Maul recht brauchen, ſchmeichelu können.
die Maulklemme, Mund-, -krampf, Maulſperre, Verdiſſenheit.
der Maulkorb, Beiß-, Maultrienen, Beiß- für beißige Thiere.
der Maulmacher, Honigſtreicher, Hoffnungserreger; der Maul-
der Maulochs, Baſtard v. Ochs u. Stute od. Eſelinn. [verzerrer.
das Maulpfeifen, der Maulekel. [auszuſperchen, maulgerecht.
Maulrecht, mundrecht, beauem in den Mund zu ſtecken, leicht
die Maulſchelle, Schelle, Ohrfeige, Backenſtreich, Klapps,
Ohrbatzen, Dachtel, Backſtich, Denkzettel, die Hordel, Horche,
Kopfnuß, der Ohrverteller, die Maultaſche, das Maulſchloß,
der Maulſtopfer, Maulſchlag. [ſperre, die Mundklemme.
Maulſchellen, maulſchellieren, t. ohrfeigen. die Maul-
der Maulſtich, der Maulſchlag. [Sünde, die Läſterung, Lüge.
die Maulſünde, die in Worten oder mit Reden begangene
die Maultaſche, ſchelle; Großmaul; Plaudertaſche; maulende
die Maultbeere, triechende Himbeere, Bergbimbeere. [Perſon.
der Maultheil, der Mundtheil, die Mundportion, die Ration.
das Maultier, Maulesel. Maultiermäßig, mauleſelartig.
die Maultrommel, Brummeiſen, Mundharmonica. [wie e. Mi.
das Maulvoll, der Mundvoll, die Muffel, Mummel; e. Wenn-
ges aus e. Rede, e. kleines Geſpräch. [Sbade, geläufige Zunge.
das Maulwerk, Mund-, die Redefähigkeit, die Beredſamkeit.
Maulwerken, ſo., i. unnütz und rechthaberiſch ſchwatzen.
der Maulwerker, Maulmacher, ſo., der Prahler, Großſpre-
cher, das Großmaul, der Aufſchneider. [Reden, einfohlig.
Maulwrange, maulbrauge, nd., adj. mundfaul, unwillig zum
das Maulwetter, drohendes W., tief herabhängende Wolken.
der Maulwurf, nd. Mullwurm, Windwurf, Hundwurf, Moll-
maus, ſo. Scherrmaus, Scharr-, Schurrmaus, Schrete, Erd-
ratze, Auswürfel, Wühlmaus; eine ſpitzige Porzellanſchnecke.

Maulwurfblind, adj. kurzſichtig wie ein Maulwurf.
der Maulwurfblinde, der Kurzſichtige, der Myops. [Erbſe.
die Maulwurferbſe, die eckige Stabelerbſe, die holländiſche
die Maulwurfmaus, Reitmaus, der Erdgräber, das grabende
der Maulwurfsfänger, —Jäger, —Gräber. [Kleinauge.
die Maulwurfsfalle, das Maulwurfseiſen, Maulwurfsfang.
die Maulwurfsgrille, die Erdgrille, der Erdkrebs, die Werre.
der Maulwurfshaufen, der Maulwurfshügel. [Grabkäfer.
der Maulwurfskäfer, der Maikäfer; der Todtengräber, der
die Maulwurfsgrube, breite Schmiedezange, altes Eiſen beim
Zuſammenſchweißen zuſammenzuhalten. [das Grillenſtübchen.
das Maulzimmerchen, Schmoll—, Bondoir, Geheimſtübchen.
Maunein, maunen, ſt., langſam ſeyn, zaudern, maulfaul ſeyn.
Maunkeln, ſt., betrügen; ver—, betrügeriſch wegſchaffen.
Maunken, ſt., munkeln, ängeln, im Dunkeln ſehen, dunkel ſeyn.
der Maunler, ſt., der Nöhler, der Langſame, Zauderer, Trödler.
Maunzen, i. mauen; kläglich ſchreien, jammern, winſeln. [ſchel.
der Maunzenſtein, Mutter-, e. verſteinerte zweiſchalige Mu-
der Maupſtock, nd., der Garnwindeſtift, das Fadenſtöckchen,
die Maure, Möhre. Mauren, mauern. [Wickel-, Windehol.
der Maurer (murar) Mauerer, Mäurer, bekannter Handwerker.
das Maurerhandwerk, -Gewerk, bie. -Zunft, -Innung, die
Maurergilde, die -Corporation. [tender u. bauender Maurer.
der Maurermeiſter, der Mauermeiſter, ein ſelbſtſtändig arbei-
der Maurergeſell, -Gehülfe. [Fermaurer-Geſellſchaft u. ſ. w.
die Maurer-Geſellſchaft, der -Orden, die -Halle, die -Loge: —
die Maurerei, Freimaurerei, Maconnerie, der Bruderverein.
die Maurerbiene, die wilde einſame mit Thon bauende Biene.
die Maus, pl. Mäuſe, nd. u. ſt. Mus, bekanntes Säuge-
thierchen; die blinde —, Blindmaus, das Blindenhaltzeug;
die Linneiſche —, der Katzenbauch, ein Klippdachs, eine Por-
zellanſchnecke; ein behaartes Muttermaal; der Muskel, bef.
Handmuskel; der Oberlippenmuskel der Pferde; Stagmans.
die Mausader, Ader an der Naſe der Pferde. [der Stagring.
der Mausadler, der Mausaar, der Wachtelfalk, d. Mausfalk.
der Mausbaum, der Faulbaum, d. Stinkbaum, Elſbeerbaum.
die Mausbirne, Kannenbirne, Ritterbirne, Eſelbirne, Wa-
delbirne, d. Langſtiel, Strängling, e. lange gelbe Kochbirne.
das Mausbocksmaul, der Mausbockmaulſchlüſſel, ein Kropf-
fiſch mit bedecken Kiemen, die Seemaus. [lich (vor Alter).
Mäuſch, meuſch, ſt., mürb, weich, teigig (Aepfel); gebrech-
der Mauſche, Mauſchel, ſt. Mauſcherl, der Schachersjude.
der Mäuſchel, Kupferhammerwerkzeug, die kleinen Keſſel zu
Mauſcheln, i. ſchachern, handeln, jüdiſch ſprechen. [richten.
Mäuſchenſtill, ſtill wie eine Maus. die Mauſe, das Kuh- oder
der Mäuſeaar, der Mausadler, der Mausfalk. [Rindsmaul.
die Mauſe, Mauſer, die Rauche, Raube, Mute, die Mauſer-
zeit, Rauchzeit, Raubzeit, das Abwerfen der Federn, Haare,
Schalen oder der Haut u. deren Erneuerung. [oder Weißfiſch.
der Mäuſebeißer, der Mausbeißer, der Mäuſeeſſer, der Dödel
das Mäuſebrot, Maus-, Feigwarzenkraut, kleines Schöllkraut.
der Mäuſedarm, Mausdarm, das Vogelkraut, Mäuſegedärm,
der Mäuſedreck, der Mausdreck. [der Gauchheil, Hühnerdarm.
der Mäuſedorn, Mausdorn, Prieſch, Rusten, Bruſtwurz;
Myrtendorn, Dornmyrte; Zapfen-, Zungenblatt; die Stech-
das Mäuſeeichhörnchen, Maus-, der Siebenſchläfer. [palme.
die Mäuſeerbſe, Maus-, Erve. die Mäuſefalle, Mausfalle.
der Mäuſefänger, Katzen-; mäuſefangende Rielenſchlange.
die Mäuſefeder, einem Vogel in der Mauſe ausfallende Feder
der Mäuſefraß, die Beſchädigung von Mäuſen, d. Benagung.
das Mäuſegedärm, Mausgedärm, Mäuſedarm, Vogelkraut.
die Mäuſegerſte, Maus- oder Taubgerſte, das Taub-, Katzen-,
Wild-, das Mäuſekorn, das Lerchgras, das Jungferhaar, der

Digitized by Google

Gerstenwalch; der Winterloch; der Mausshafer, die Löthe, das Mäusegift, Rattengift, -Pulver, der blättrige Arsenik. der Mäuseshadicht, -wächter, Mausfalt, ein Bergshadicht. das Mäusegras, Mausgras, Mäuseschwänzchen, Herrnjüpfel, der Kummelzeller, Tanselndorn. [Zlughafer, die Mäusegerste. der Mäuseshafer, Mausshafer, Roggentreyse, Taub-, Wind-, das Mäuseholz, Bitterjüß; Federholz, eine amerik. Staude. das Mäuselaferchen, Mauskäferchen, e. Klein- od. Schadkäfer. die Mäuselkartoffel, Mauskartoffel, die Nierenkartoffel, eine lange nierenförmige Kartoffel. [ein Langfinger, ein Dieb. der Mauselkatze, Mauskatze, Mäuselatze; eine diebische Katze, der Mäuselkönig, Maus-, Zaun-, das Mäusekorn, Maus-, das Mäuselkraut, Maus-, Faden-, Ruhrpflanze. [Mäusegerste. das Mäuseloch, Mauseloch, ein verborgener sicherer Winkel. Mausen, i. Mäuse fangen; t. unbemerkt entwenden, stehlen. Mausen, sich mausern, mauskern, fr. mûtern, sich federn, sich rauhen, ud. sich trippen, sich hänten, sich horen oder haren, sich mausern, mustern, sich neu kleiden, putzen, gemeisen; fr. mauen, unverständlich reden; weichen, sich verkriechen. [machen. Mäusen, t. im Befangsegl Mausegare d. h. runde Tauschen das Mäusenest, Mäuseloch; die Grillen, Kalender, Sorgen. das Mäuseohr, Mauseöhrlein, Mausohr, ein schönes Pferdeohr; Bergjsmeinnicht, Haselwurz, wilde Narde, das Habichtskraut, Vogelkraut, das Bergmannsöhrlein, das Kapünzchen, der Holunderschwamm, Judasohr; das Kriechende —, das süßichte Hornkraut; das weiße od. rothe —, die kriechende Pavierblume, Katzen- oder Hasenpfötchen; die Ohrschnecke, der Mäusepfeffer, Mausepfeffer, der Beunfang, das Läusekraut, Speichelkraut, die Stephanskörner, e. Art Resposlei das Mäusepulver, Maus-, Mausgift, Arsenik. [Mäusetreck. der Mauser, der Entwender, der Dieb; der Mäusefter, Mäusebeißer, der Döbel oder Weißfisch; der sich mausernde Krebs, sich Mausern, s. Mausen. [Mutterkrebs, Mäuser, Muter. der Mäuseschierling, Mausschierling, d. gemeine Schierling. der Mäuseschwanz, der Mausschwanz, das Mäusegras. Mäusestill, adv. mäuschen. Mausetodt, ganz todt, völlig die Mauseule, die gemeine Eule, die Nachteule, der Kauz. [todt. der Mäusewächter, Mauswächter, Mausfalt, Mäusebadicht. die Mäusezähne, d. beiden vorderstenSchneidezähne i. Oberkiefer. die Mauszeit, Maule. die Mäuszwiebel, Meerzwiebel. Mausfahl, fahl, blaßgrau, mausgrau, mausfarben, -farbig. der Mausfalk, Buhaar, Mausaar, Mäusewächter, Mauser. die Mäusefarbe, die Mausfarbe, die aschgraue Farbe. Mausfarben, -farbig, mausgrau, mausfahl, blaßgrau. der Mausfisch, die Meerdohle, Meerdrossel, ein Seefisch. der Mausgeier, ein von Mäusen u. Fröschen lebender Geier. Mäusicht, adj. mäuselnd, wie eine Maus riechend. [penstig. Mausig, adj. muthig, kräftig, kraus, laut, verwegen, wiederder Mauskopf, der Klosterwenzel, der Mönch, eine Grasmücke. das Mäusli, fr., der Salbei, das Salbeiblatt, Salbeikräutlein. der Mäuslistock, fr., die Salbeipflanze in einem Blumentopfe. das Mausoleum, ein Prachtgrab, Ehrendenkmal, Grabmal, Mausstill, adv. mäuschenstill. [ein fürstliches Begräbniß. der Mausthurm, Mauser, ein Thurm im Rhein bei Bingen. die Mausweide, Weide. der Mausweizen, gemeiner Kolch. die Mauszähne, e. Art Spitzen m. zackigen Rändern. [Sommer. Mausfade, schmutzig, ekelhaft, abgeschmackt, schaal, ungeschickt. Mausein, mausseln, i. ud., mäusseln, trödeln, langsam arbeiten. Mausslich, ud., mäusslig, nichts beschaffend, wenig ausrichtend. die Maute, Mauteri, e. Nierenart, das nicht ganzreife bricht. die Mauth, fr., das Mus, Soll, der Zoll, die schuldige Abgabe, der Warenzoll, die Lezrei, die Areise, die Regie, die Douane. Mauthfrei, zollfrei. die Mauthfreiheit, Zollfreiheit. die Mauthmühle, Bann- od. Zwangmühle. die Mauthstatt, der Mauthner, der Mautheinnehmer, Zöllner. [die Zollstätte. der Mauvaisplaisant, der abgeschmackte Spaßmacher, Spaßmauzen, i. mauen. die Mauze, fr., die Katze. [ier, Spätling. das Mauzenkraut, die Hundsmelde, das Bockskraut. [Muschel. der Mauzenstein, Mauzenstein, Mutterstein, eine versteinerte Mäwien, mewien, fr., i. knurren. Mawig, fr., adj. zart, Maxillar, Kiefern od. Kinnbacken betreffend. [weich, fleischig. die Maxillen, die Kinnbacken, die Kiefern, die Riemen. die Maxima, die Größnote, die Note von 8 ganzen Tacten. die Maxime, der Grundsatz, Bestimmungsgrund, die Verhaltungsregel, t. aufs Höchste treiben. [mungsregel, Triebfeder. das Maximum, das Höchste, Aleste, d. höchste Preis od. Grad. die Maxpistole, d. Mayd'or, bairisches Goldstück v. 4 Thalern. Mayen, fr., maien, meien, mähen, hauen, schneiden, abrinden, der Mayo, span., ein fühler Herr, Gutzer, Zierhengel. [schälen. die Mazagranbohne, Mais, Buff, große Saubohne. Gartenbohne. der Mayoral, span., der Schaffner, Schirmmeister, Kommerzier. der Mayordomo, der Hausbofmeister. [ein Säumer. die Mazette, Mazzette, die Mähre, Kracke, ein schlechter Gaul, die Mazzen, das Passahbrod, ungesäuerte Osterkuchen. [brauch. die Mechancete, Bosheit, Arglist, Niederträchtigkeit, Schalkheit, adj. schlecht, garstig, hässlich, böse, bösartig, boshaft. die Mechanik, die Bewegungslehre, Triebwerks. [werkmeister. der Mechanikus, -ker, Gewerkskünstler, Maschinenmacher, Triebwerkmeister, -ker, Gewerkskünstler, Maschinenmacher, Treiber. Mechanisch, maschinenmäßig, handwerks-, gelassig, ohne Nachdenken. Mechanismus, Getriebe, Triebwerk, Han e. Maschine, Treiben. die Mechanologie, die Triebwerk- oder Maschinenlehre. die Mechanographik, die mechanische Malerei. [Ehirurgie. die Mechanurgie, die Maschinenmacherkunst; die mechanische die Mechokakana, Mechoakanwinde, der weiße Rhabarber. der Mecker, Bezahl. [compte, Rechnungsbefehl, Irribum. Meckern, fr., meckern, mit jitternder Stimme schreien. der Mec das Meconium, Mekonion, der Mohnsaft, das Opium; das der Mekonit, Rogenstein, Mohnsamenstein. [Kindspech. Mecontent, adj. malcontent, unzufrieden, mißvergnügt. die Medaille, fr. Mebei, die Schaumünze, Gedächtnißmünze, der Medaillenschrank, Schaumünzer, Bildgraber, Stempelschneider. das Medaillon, das Schaustück, Rundbildchen, Bildrähmchen. der Meddik, ud., die Nedde, Mette, Made, der Regenwurm. die Mede, ud., die Miethe, der Lohn, die Vergeltung, der Preis, der Pacht, der Zins, die Gabe, das Geschenk, die Vergütung. Medesimo, ital., dasselbe, das gleiche, das vorige. [telgroß. das Medesüß, der Geißkraut. Median, adj. mittelmäßig, mittas Medianpapier, das mittelgroße Papier. das Median- das Medianquart, das Großviertel. [octav, das Großachtel die Mediante, der Mittelton. Mediat, adj. mittelbar. der Mediateur, Vermittler; die Hülfssarte im Quadrillespiel. die Mediation, Vermittelung, Dazwischenkunft. [unterwerfen. Mediatisiren, unmittelbare Reichsstände einem Bundesstaate die Mediatisirung, die Aufhebung der Reichsunmittelbarkeit. Mediativ, mediatorisch, vermittelnd, schiedsrichterlich. die Mediatstadt, die mittelbare Stadt ohne eigene Gerichtsdie Mediaevisten, die Schriftsteller des Mittelalters. [barkeit. die Medicago, der Schneckenklee, ein Ziergewächs. das Medicament, die Arznei, das Heilmittel. der Medicaster, die Medicasterei, Quacksalberei. [der Arzneikrämer, Quacksalber. die Medicesische Venus, eins der vorzüglichsten altgriechischen Bildhauerwerke im Besitze der Mediceer zu Florenz. [kunst. die Medicin, die Arznei, das Heilmittel; die Arznei- oder Heildie Medicinalanstalten, Heil- oder Genesungsanstalten. das Medicinalcollegium, der Sanitätsrath, die Versammder Mediciner, Heilkundige, Arzt. [lung der Medicinalräthe.

Digitized by Google

Mediciniren, arzten, arzeneien, Arznei gebrauchen, doktern.
Medicinisch, arzneilich, heilkräftig, officinell, ärztlich.
Medicophilantropisch, adj. menschenfreundlich heilend.
der Medicochirurg, d. Arzt u. Wundarzt. d. Medicus, Arzt.
die Medietät, Mittelbarkeit; e. stetiges Verhältniß v. 3 Gliedern.
Mediiren, t. vermitteln; theilen, halbtheilen, hälften, halbiren.
der Medimnus, altgriech. Scheffel v. 1944 Pariser Cubikzoll.
die Mediocrität, die Mittelmäßigkeit. [glimpfend, schimpfend.
Medisant, adj. schmähsüchtig, verleumderisch, lästernd, verun-
d. Medisance, Schmähsucht, Afterrede, Verleumdung, Lästerung.
Medisiren, afterreden, verleumden, verunglimpfen. anschwär-
Meditativ, nachdenkend, sinnend, tiefsinnig. [[zen, verlästern.
die Meditation, das Nachdenken, Nachsinnen, Betrachtung.
Mediteren, überlegen, erwägen, betrachten, nachsinnen.
Mediteran, mittelländisch, dem Mittelmeere angehörig.
das Mediterranmeer, Binnenmeer, das mittelländische Meer.
das Medium, die Mitte, d. Mittelweg, das Mittel, Hülfsmittel.
die Medusе, Medusenstern, Zottenkopf, ein fünfstrahliger hun-
der Medoc, e. franz. rother Wein. [dertfach getheilter Seestern.
das Medusenhaupt, ein Weiberhaupt mit Schlangen statt der
Haare; der Medusenstern; eine vielästige Pflanze; eine Art
Klippklebe, Medusenkopf. [nerung eines unbekannten Thieres.
die Medusenpalme, der Pentakrinit, der Lilienstein, Seestei-
Meen, nd., mein, schlecht, böse, niedrig, gemein, allgemein.
das Meer (meet) die See; das Weltmeer, der Ocean; die große
der Meeraal, Seaal, die Raschlange. [der Meere, Fülle.
die Meer-Alquanger, der Abgrund, Unwohner, Krn. die Mu-
ster, der Barsch, Brathsch, der Beherrscher, Beschreiber,
die Beschreibung, der Bezogter, Bezwinger, Bors, die
Brandung, der Brassen, die Bucht, der Buten, die Butte,
Birchse, das Eiland, die Enge, Gute, der Meeres-Boden,
die Fläche, Flut, das Gewässer, der Gott, Grund, die Kü-
ste, Länge, Stille, der Strom, die Welle, Woge, die
Meer-Zahrt, der Fisch, der Frosch, der Fürst, die Gefahr,
Gegend, das Geschäft, das Geschöpf, Gestade, Gewächs,
Gewirbel, der Gott, das Gras, der Grund, Hafen, Hecht,
Held, der Herr, die Heerschaft, das Huhn, der Hund, die
Insel, Jungfer, der Kampf, die Kante, Klippe, der Krieg,
die Krümme, die Luft, das Mädchen, das Moos, die Mu-
schel, der Nebel, die Nymphe, Otter, die Pforte, der Räu-
ber, die Räuberei, das Rohr, Salz, der Sand, d. Schaal-
fisch, der Schaum, das Schaufal, Schiff, die Schildkröte,
das Schilf, die Schlacht, der Schlamm, die Schlange, der
Schlund, die Schnecke, der Schooß, der Schwamm, die
Seite, der Sparchel, die Stadt, die Stille, der Steand,
die Straße, der Strom, Strudel, Stuem, Tanz, das Tau,
die Tiefe, das Ufer, Ungeheuer, der Vogel, das Volk,
Wasser, der Wind, Wirbel, das Wunder, der Zoll: — d.
in, an oder auf d. Meere befindliche, das Meer betreffende, See-
Meerabrauschend, zum Meere abrauschend. [Alquanger ꝛc.
der Meerabler, Fluß-, Suen-, Fischadler, Entenhöhe, Fisch-
aar, Moosweihe, Rohrfalke; d. Fregattenvogel; e. Rochenart.
der Meeraffe, ein Fisch um Afrika. [Ohren oder Kiemen.
der Meeraland, die Meeräsche, Großkopf, e. Fisch mit offenen
der Meerampfer, Ampfer an europäischen Küsten.
die Meeramsel, Schild-, Ring-, See-, Meerdrossel, Stockzimer;
e. Lippfisch mit 32 fünziger Rückenflosse. [tästenbewohnend.
Meeranwohnend, adj. am Meere wohnend, am Ufer wohnend,
der Meerapfel, der Adams- oder Paradiesapfel; der Seeapfel,
der Seeigel, Seeknopf, Seeballen, ein stachelige Seewurm.
die Meeraffel, das Seetanzfaudrein, ein vielarmiger Meerwurm.
der Meerball, Seeball, Kugel von Sand u. Haren im Meere.
die Meerbambeele, der mittelländische Kornährenfisch.
die Meerbarbe, der Bartfisch. der Meebart, der Meerpinsel,
der Meerbaum, das Bäumchen, die Korallenstaude.
die Meerbeete, Meermangold, Meerampfer, gelbes Mangold.
Meerbeherrschend, adj. meergebietend, auf d. Meere waltend.
der Meerbeherrscher, der Meergott, Meeregott, Neptun.
der Meerbeifuß, Seewermuth. die Meerbohne, Meereichel.
der Meerbeißer, der Meerscheider, ein blaßgrüner Seefisch.
Meerbesegelnd, adj. meerbeschiffend, befahrend, durchsuchend.
die Meerbinde, silberfarbiger Bandfisch m. röthlicher Rücken-
der Meerbrasen, Mör—, nd., Miebbrasen, Rücken. [der.
die Meerbulle, der Meerochse, Seebulle, die Meerasche, ein
der Meerbürzel, die Meermelde. [Ostseefisch mit Kopfwarzen.
die Meerdattel, die lange Spitzmuschel, eine dattelförmige
die Meerdistel, der Fadvon; Marienfistel. [Steinmuschel.
die Meerdohle, schwärzliche Makrele m. getheilter Schwanze.
der Meerdrache, Drachenfisch. der Meerdrehhals, Ohren-
die Meerdroßel, Meeramsel, Schild-, Ringamsel. [taucher.
Meerdurchwandelnd, adj. meerdurchfahrend, meerbefahrend,
meerdurchfurchend, seefahrend, meerbeschiffend, seegewohnt.
der Meereber, der Saurüsselfisch, eine Art Spiegelfisch.
das Meereel, e. Meerwurm, eine gewundene brasilische Muschel.
die Meereiche, Sereiche, ein Meergras im atlantischen Meere.
die Meereichel, die Seeichel, Meerbohne, vielschalige Muschel.
das Meereinhorn, Seeeinhorn, Zweizahn, Narval, e. Wallfisch.
die Meereisher, Austervogel, v. Austern lebender Strandvogel.
Meeren, t. mit Tauen am Steande befestigen (ein Schiff).
der Meerengel, Engelsfisch. Meerengicht, adj. e. Meerenge
der Meerefel, ein grauer bartloser Stockfisch. [ähnlich.
der Meeresgott, Neptun. die Meeresgöttinn, Amphithrite,
der Meerfaden, «strang, «gras m. fadenförmigem Blatte. [Thetis.
Meerfarben, adj. grün, gran. der Meerfasan, die bunte.
die Meerfeder, Seefeder, ein federförmiger Seewurm; eine
Seeklaude oder Hornkoralle. [eine Bisenschnecke.
die Meerfeige, die Seefeige, die Seelunge, eine Art Seekorb;
der Meerfenchel, Seefenchel, e. schirmtragende Küstenpflanze.
das Meerferkel, Schweinchen, das indianische Kaninchen.
die Meerfichte, die Meerkiefer, die Meerföhre; ein Seegras.
die Meerflasche, Seeflasche, Sternflasche, Meertaube, der Ku-
gelfisch, der Schnatisch, eine afiatische Blasenschnecke, das
die Meerfohre, die Meerfohre, tiefer. [Knollborn, die Feige.
das Meerfräulein, Meerweibchen, Meerweib, die Meerjung-
frau, die Meerjungfer, die Wassernixe, die Meernymphe.
der Meerfrosch, der Seefrosch, Froschfisch. die Meergans,
der Meerfuchs, die Spitznase, ein Seefisch. [die Kropfgans.
die Meergeiß, Krabbe. das Meergeschmalz, Schaaltihiere.
das Meergewächs, die Meerstaude, die Hornkoralle, Seefeder.
das Meergras, Seegras; der Tang, Seetang, der Wasserrie-
men; das Wiesenkraut, Meernelke, Seenelke; Sandbaargras.
Meergrasig, mit Meergras od. Seetang bewachsen. [gebuen.
Meergrau, grünlich grau. das Meergräuel, das Meerun-
der Meergries, die Perlbirse, die Steinbirse.
die Meergroppe, e. Seefisch mit Kiemendeckeln. [die Seebelle.
der Meergründel, der Meergrändling, der Meergeb, Kühling,
der Meerhahn, ein silberglänzender langflossiger Spiegelfisch.
der Meerhase, e. Sohle m. großen rautenförmigen Schuppen.
der Meerhase, ein stumpfköpfiger Fisch mit zusammengewach-
senen Bauchflossen; der Lump; der Sprützling, die Seelunge,
der Meerheber, die Wasserhose, Seehose. [ein Meerwurm.
der Meerhecht, See-, Pfeil-. die Meerhäuer, Mantelrähe.
der Meerhirsch, der Dickhals, eine Art Schnirn od. Rotzfische.
das Meerheimchen, Seekrabbe. [die Schminkwurzel.
der Meerhirse, die wilde Steinbirse, die rothe Ochsenzunge,
das Meerhorn, Meertrompete, Posaunenschnecke, Kinkhorn.

Digitized by Google

die Meerhose, die Wasserhose, die Seehose, der Meerheber.
das Meerhuhn, das Wasserhuhn; die Sohle, der Zungenfisch.
der Meerbisch, e. südeuropäische purpurrothblühende Pflanze.
Meericht, adj. dem Meere ähnlich, nach Meerwasser riechend oder schmeckend. [Seewurm mit beweglichen Stacheln.
der Meerigel, der Seeigel, Seapfel, Seeball, Seeknopf, ein der Meerigelgestein, Knopfs., Aechinit, versteinerte Schale des Meerisch, vom Meere kommend, zum M. gehörend. [Meerigels.
das Meerjoch, die Bedrückung des Seehandels. [Obertiefer.
der Meerjunker, schönfarbiger Lippfisch mit 2 Zähnen im Maule.
der Meerkalb, See-, d. gemeine Seehund, Robbe, nd. Selbund.
der Meerkamm, e. Seefisch m. blaugestreiftem Kopf u. Flossen.
die Meerkastanie, der Meerigel, Me. rapfel, ein Seewurm.
die Meerkatze, der Meerkater, der getigerte oder gelbe Hai, der Hundshai; ein langgeschwänzter übereselfarbiger Affe.
das Meerkatzenkraut, die Feucht des Affenbrodbaumes.
das Meerkatzengesicht, ein verzerrtes, fratzenhaftes Gesicht.
die Meerkiefer, —fichte, Meerfohre, eine südliche Bergtiefer.
der Meerkirschbaum, der Erdbeerbaum, ein südeuropäischer immergrüner Waldbaum, Sandbeerbaum. die Meerkirsche, der Meerkohl, die Meerwinde; Drattelblume. [die Sandbeere.
der Meerkokos, Weinpalme, der Baum der maldivischen Nuß.
die Meerkolbe, Moorkolbe, fd., die Binsenkolbe, die wollige der Meerkrebs, Seekrebs, Hummer, Hommer. [Binsenkeule.
die Meerkräbe, Meertrabe, Seebäs mit starkem Kiefernschwanz.
der Meerkreuzdorn, Hafdorn, Stechs, See-, Pferdedorn, der Besingstrauch, Streitbesingstrauch, die Rheinweide, die Finde
die Meerkugel, der Kugelfisch. [nidere, die rothe Schiefe.
die Meerkuh, Seekuh, Dähs, Meerschwein, der Meerkuttelfisch.
der Meerlattig, das Meergras. [Meerlöcher, das Dintenthier.
die Meerlerche, großköpfiger Meerfisch z. d. Schmetterlingsfisch;
die Meerleuchte, Feuerdahl, der Leuchtthurm; ein Flügelfisch
die Meerlevkoje, Uferlevkoje. [mit leuchtenden Gammen.
die Meerlilie, eine Art Machtblume am Meere; die Meernar-
der Meerlinsen, das Entengrün auf stehendem Wasser. [cisse.
der Meerlöwe, Seelöwe, Seebär, der Löwenrobbe.
der Meerlülch, der Meerkuttelfisch, das Dintenthier. die Sepia.
die Meermaus, Seemaus, ein Geschlecht von Meerwürmern.
das Meermoos, im Meere wachsender Moos oder Aftermoos.
der Meernabel, Seenabel, eine Deckelschnecke; ein Aftermoos
die Meernelke, das Wiesenkraut. [am Meeresboden.
die Meernadel, der Nadelhecht, Pfeilhecht, Horn-, Nadelfisch.
die Meernarcisse, Meerlilie. die Meernase, die Zärthe, Gäse.
die Meernessel, Seenessel, Seeanemone, ein Weichwurm oder Schleimthier an andern Thieren; ein Rochfisch; d. Aftermoos.
das Meernest, der Seekorb, eine kugelichte Thierpflanze.
die Meernuß, das Kibitzei, eine länglich runde Schnecke.
die Meernymphe (mermennni) Meernixe, Nereide, eine Halbgöttinn des Meeres, Oceanide. [hulle, Meerasche; der Büffel.
der Meerochs, die Meerkuh; eine große Rochenart; der Meer-
das Meerohr, eine ohrförmige Schnecke. [Röhrenschnecke.
die Meerorgel, zusammengewachsene versteinerte Meerröhre,
die Meerotter, See—, der Seebiber, die samtschattichte Otter.
der Meerpapagei, Seepapagei, ein stumpfköpfiger Seefisch.
die Meerpfaffe, der Himmelgnäcker, ein Heimfisch mit den Augen auf dem Kopfe. [schmackhafter antillischer Stinkkopf.
der Meerpfau, ein schönfarbiger mittelländischer Lippfisch; ein
das Meerpferd, ein Fisch ohne Kiemendeckel oder Haut, das
das Meerpfriemengras, Sandrohr, der Sandhalm. [Seepferd.
der Meerpinsel, der Meerbart, eine Art Sandröhrer mit 300
die Meerpomeranze, Seigel. [Füßen u. Faserbündeln a. Kopfe.
der Meerportulak, die strauchartige Melde, die Meermelde.
Meerpurpurn, adj. dunkelgrün, grüngrau, meerfarben.
die Meerquappe, Grull-, Meerquabbe, Meerkräche, ein stachliger
die Meerrache, Sägeschnäbler. [Gründling am Meerstrande.
der Meerrappe, Meertrabe, die Meerkräche, eine Art Bärs mit
die Meerrebe, Wald- an d. Küsten Affens. [stumpfer Schnauze.
der Meerrettig, Mägerwurz, Pferde-, e. Löffelkraut m. scharfschmeckender den Pferden heilsamer Wurzel, nd. Rarel, Marredik.
das Meerrind, der Robbenhommel, der Moosochse, Moosstegel.
die Meerröhre, die Röhrenschnecke, Meerschnecke mit offener Röhrenschale; der Meerfaden, eine Thierpflanze im Meere.
das Meerroß, das Seepferd, Meertaupe, ein kleiner Nadelfisch.
der Meersabel, Säbelfisch, Schwertfisch, ein Fisch mit säbelkrummer Rückenflosse. [Flußkalb, Wasserkalb, Seegras, stang.
das Meersamkraut, Salz-, Strand-, Samtkraut, Flußkraut,
die Meersau, der Meerfaustsch, eine Art Haifisch. [e. Seeblase.
der Meerschaft, e. halb walzen-, halb eiförmiges Seethierchen,
der Meerschaalfisch, fd. —geschnal, Meerfisch mit Schalen
die Meerschaam, eine Art Seeschneide. [statt der Schuppen.
der Meerschatten, Umberfisch, d. Meerschäumer, Seeräuber.
der Meerschaum, Salzschaum, Salzstein; der Seeschaum, die türkische Erde; die Fischbant, der Rückenknochen der Seekatze, eines Dintenthieres; Erdblatt, e. nackter Seewurm; Seetorf.
Meerschaumen, adj. aus Meerschaum gemacht. [entkopf.
der Meerschaumkopf, aus türkischer Erde geschnitzter Pfeifenkopf.
die Meerscheide, Seeschnite, ein scheidenförmiger Seewurm.
der Meerschlägel, der Hammerfisch. [Fisch; die Sennatter.
die Meerschlange, Rafschlange, der Meeraal, ein salzbachischer
die Meerschleie, ein der Schleie ähnlicher bunter Lippfisch.
der Meerschmied, Petersfisch, runder großköpfiger Spitzgrätfisch.
die Meerschnurre, Schnurrfischen, Schuh- mit langer Schnauze.
die Meerschwalbe, das Möschen, Mühlstein; der Brandvogel, Mauvogel, die kleine schwarze Seeschwalbe; die Rohrmöve, Rohrschwalbe, der Schnirring; die zweifarbige Möve, das Fischerlein; die Girrmöve, Alterntöve, die graue Raller; der Pinsel, Weißkopf; Eisvogel; großbänchiger Helmfisch; Flügel.
der Meerschwall, Meeresflut, die schwellenden Meereswogen.
der Meerschwamm, e. Thierpflanze im Meere, Badeschwamm.
das Meerschwein, Meerferkel, ein kleines amerikanisches Säugethier, das indianische Kaninchen; e. Rüsselfisch; der Braunfisch; der Buckkopf oder Nordkaper, eine Wallfischart.
die Meerseele, ein kleines 1½ Zoll langes Fischchen im Meere.
der Meersenf, Stachelsenf, ein stachliges Schotengewächs.
die Meersenne, eine Art Meergras oder Tang, Seetang.
der Meersessel, e. eßbare Meernessel, s. Weichwurm od. Schleim-
der Meerscorpion, e. Meerfisch m. Bärtchen am Kopfe. [thier.
die Meersohle, die Zunge, ein wohlschmeckender Plattfisch.
der Meerspaz, der Robrsperling. der Meerspierling, cet
Meerstint, eine Forellenart mit üblem Geruche. [Dintenfisch.
die Meerspinne, die Krabbe oder Garnele, der Black oder das Meerstachelkraut, das Salzkraut, Bockskraut, Kronenkraut; der gelbe Fingerhut, das gelbe Waldglöckchen, der Bockbart, Waldschall, d. große Bergsanikel, gelbes Glöckchen.
die Meerstaude, die Hornkoralle, Hornstaude, See-. [anapyp.
der Meerstern, Seestern, ein strahliger Seewurm, nd. See-
der Meerstichling, e. Art Makrele. der Meerspierling, die
Meerstill, adj. windstill, lautlos, schweigend. [Schweamwer.
der Meerstint, eine flinkende Meerfoelle. der Meerstrang, das Meerstroh, das Kameelstroh, Kameelhen. [Meerfaden.
der Meertang, d. schmalblättrige Tang auf dem Meeresgrunde.
das Meertau, Strand-, Schiffs- zur Befestigung am Strande.
die Meertasche, eine taschenförmige Dualle mit 4 Zähnern am Rande. [die Seetasche, Sterntasche, der Kugelfisch.
die Meertaube, die Stachelstaude, ein stachliger Meerfisch;

Digitized by Google

der Meerteufel, der Meerfrosch; das Flußteufelchen, Blästhuhn, der Tümphahn, das schwarze Wasserhuhn. [schwanz.
die Meertraube, der Meerwegerich, Meerstrit, der Roßdas Meertrübleln, ſ.d., die Johannisbeere. Ribes rubra L.
die Meertrompete, d. Meerhorn, Posaunenschnecke, Kinthorn.
die Meertrüsche, Meerquappe. die Meertulpe, eine große
verſteinerte Meermuschel. [tet, meermuſchloſſen, meerumbrandet.
Meerumfloſſen, adj. meerumſpült, meerumwogt, meerumflutMeerunter, adv. zum Meere hinab, unter das Meer, ins Meer.
das Meerveilchen, e. Seepflanze. der Meerviehkraß, MeerverſchlungenMeerverſchlungen, adj. vom Meere verſchlungen. [ſchnabel.
die Meerwaage, der Hammerfiſch, e. Art Haifiſch. [Meere zu.
Meerwärts, adv. zum Meere hin, gegen das Meer, nach dem
das Meerweib, das Heimweh, die Sehnſucht nach dem Meere.
Meerweit, Meere weit, meerfern, über Meere hin. [kenwurz.
der Meerwermuth, die Gartenzeigpreſſe. die Meerwurz, Nelde Meerwinde, der Meerkohl, eine fabuzopäiſche Strandder Meerwolf, die Hyäne; der Seewolf, Wolffiſch. [pflanze.
die Meerwurzel, die bläuliche Mannstreu, der Gundermann.
der Meerzahn, eine jahnähnliche Meerröhre. [Zitſcherlein.
der Meerzeiſig, Hänſling, Flachsfink, das Schwarzbärtchen,
die Meerzübelein, Meerzibelein, ſ.d., Scilla maritima L.
die Meerzunge, ſchole, Zunge, nd. Tunge, e. Plattfiſch; e. landdie Meerzwiebel, Mäuſe-, Haſenlwurz. [ger ſchmaler Meerbusen.
der Meerzwiebelefſig, aus der Meerzwiebel gezogenes Gurgelwaſſer, der Meerzwiebelhonig. [Saft der Meerzwiebel.
der Meerzwiebelſaft, der flüchtige ſcharfe bittere heilſame das Mees, ſt., ½ Schaff, 4 Metzen, ein Getreidemaaß. [meiſter.
die Meeſe, Kutte. die Meeſeke, d. Meſereich, abſtattiger Wald-Meerſchen, matſchen, mauſchen, mauſchen, weich drücken.
die Meſiance, das Mißtrauen, der Mißkredit, die Vorſicht.
Meſiant, mißtrauiſch. die Megalegorie, die Großſprecherei.
die Megalokölie, der dicke Unterleib, die Dickleibigkeit.
die Megalographie, Großmalerei, vergrößernde Darſtellung.
die Megalophonie, die ſtarke volle Stimme, der volle Ton.
das Megalometer, Megameter, der Größenmeſſer.
der Megalonyx, der Großklau, Rieſen-, e. angebliches Urthier.
die Megalopſychie, Seelengröße, Großmuth. das MegaſkopDas Megatherium, Rieſenthier d. Vorwelt. [Vergrößerungsglas.
die Megäre, die Furie, die Plagegöttinn, Quälerinn. [blöcken.
das Megelkraut, e. Art Sperberkraut. Megezen, i. meckern,
das Megerkraut, die Blutſtille, das Sternkraut, das Weißstroh, Rainrig; eine Malvenart; der Waldmeiſter.
die Megiſtanes, die Großen, die Vornehmen eines Landes.
das Mehl, das Zermalmte, Gemahlene, der Mulm, das Mull, der Mehlapfel, e. mehliger nicht ſaftiger Apfel. [Müll, Gemüll.
die Mehlbahn, die innere Seite des Laufes der Mehlmühle.
der Mehlbalken, der den Hausbaum tragende Windmühlbalken
die Mehlbank, e. Theil d. Mühlengerüſtes. [ank d. Windſtügelſeile.
der Mehlbaren, -bag, e. ſchabbarer Kalkſtein, der Speckſtein.
der Mehlbaum, das Holz mit dem Mehllochez ein Hagedorn,
der Mehlberrbaum, Fiſch-, Adelsberbaum, Frauenbirnbaum, Tellebirnbaum, Meerkirſch-, Weißlaub, Speierlingsbaum, wilder Sperberbaum, Spierapfelbaum, Sporapfel, Anaſterbaum, Arelbaum, Fliederbaum, Aelesbaum, rother Eſtein; der Weißdorn, Mehldorn, Mehlblattbaum; d. Schlingbaum.
die Mehlbeere, das Mehlfächen, die Schling- od. Schlungbeere, Saubeere; die Prüſſelbeere, die wilde Johannisbeere,
die Sandbeere, die Moorbeere, die Vogelbeere, die Ebereſche.
die Mehlbeerſtaude, die Sandbeere, die Bärentraube.
der Mehlbeerſtrauch, Sandbeere. [ten; nd. Pudding, Pudden.
der Mehlbeutel, Haaretuchbeutel in Mühlen, das Mehl zu ſichdie Mehlblume, die mehlige Schlüſſelblume, die rothe Brasſchlüſſel, Lerchen-, das Kreuzblümchen, Kaiſerling, das Vogelauge; eine Hyacinthalor. die Mehlbirne, Lajeolbirne.
der Mehlbohrer, Bergbohrer zum Abſuchen des Bohrmehls.
der Mehlbrei, das Mehlmuß, -pappe, nd. Pampe, Möſchen.
der Mehldorn, Mehlpflaum, der Weißdorn, Faunbirnlein.
die Mehldroſſel, Prüſſelbeere, d. wilde Johannisbeere, Mehlbas Mehlfaß, -fäßchen, ein Meßgeſchirr; Mehlbere, -hoſe.
der Mehlfäßchendorn, e. Mispelart m. Stacheln an d. Aeſten.
das Mehlfäßchen, Mehlfäßchen, —fäßel, ſt., der Weißdorn.
die Mehlfechte, eine Art Flechte an Baumſtämmen.
die Mehlfecke, gewalzte Nudeleigſtücke zum Kochen.
der Mehlgyps, das Himmelmehl, der lockere erdichte Gyps.
der Mehlhändler, -krämer, Mehlmann. die Mehlhoſe, -beere.
der Mehlhund, die Schwämme, e. ſchleimartiger Ausſchlag im
Mehlicht, adj. mehlartig, mehlähnlich. [Munde der Säuglinge.
Mehlig, adj. voll Mehl, mit Mehl bedeckt, beſtäubt, mehlhaltig.
der Mehlkäfer, die Hausſchabe, d. Mehlwurm, die Mehlſchabe.
der Mehlkalk, der Staubkalk, an der Luft zerfallener Kalk.
der Mehlkaſten, Mehlſchrank; der Mühlenkaſten zum Mehle.
der Mehlkleiſter, die Pappe, der Mehlleim, Buchbinderkleiſter.
der Mehlkloß, die Mehlknolle, nd. Mehlklüte, Mehlklump.
der Mehlkrämer, Mehlhändler, Mehlmann, ſt. Melber.
das Mehlgras, der Geißbart, der Johannisweberich.
die Mehlkreide, die mehlähnliche Kalkerde, das Bergmehl.
der Mehlleim, Mehlkleiſter, Mehlpappe. [in den Beutel fällt.
das Mehlloch, der Gang, durch welchen das zermalmte Korn
die Mehlmeiſe, Aſchmeiſe, die Mehlmilbe, Mehlmiete, die
die Mehlmücke, der Mehlzünsler, ein Nachtfalter. [Mülte.
die Mehlmühle, Kornmühle. der Mehlmüller, Kornmüller.
der Mehlmutter, das Mutter- oder Moderkorn. [palme.
das Mehlmuß, der Mehlbrei. die Mehlpalme, die Mark-
die Mehlpappe, nd., der Mehlbrei. der Mehlpapp, Topfleim.
das Mehlpulver, fein zerriebenes, nicht körniges Schießpulvere.
der Mehlſack, ein Sack zu Mehl; ein plumper Menſch. [lenpilz.
der Mehlſand, Formſand, feiner Sand. der Mehlpilz, d. Bis
die Mehlſchabe, Stubenſchabe, der Mehlwurm, Mehlkäfer.
die Mehlſchwalbe, Haus-. das Mehlſieb, e. feines S. zu Mehl.
die Mehlſpeiſe, aus Mehl gekochte oder gebackene Speiſe.
der Mehlſtaub, d. aufgeſtäubte Mehl. die Mehlſteuer, Mehldie Mehlſtraße, ein gebeetes Backwerk aus Mehl. [abgabe.
der Mehlſtrauch, Mehlbeerbaum, Faulbaum, der Schlingbaum, Mehlbaum. [niſche Suppe, der allerbeſte Kaffee.
die Mehlſuppe, von geröſteten Mehl gekochte Suppe, ſpartader Mehlteig, der Teig. [nd., das Brandkorn, Wetterlenchten.
der Mehlthau, Miſt-, Miſd-, e. Schleim auf Pflanzenblättern;
Mehlweiß, kreide-, weiß wie d. Wand. der Mehlweißle, Eibling.
das Mehlweiß, ſt., eine officinelle Pflanze gegen Waſſerſucht.
das Mehlweißel, ein Honigkuchen, eine kleine Maulſchelle.
die Mehlwinde, d. Bäckerwinde, das Mehl auf den Boden zu wim-
der Mehlwurm, Mehlkäfer, die Mehlſchabe, Hausſchabe. [ben.
die Mehlwurzel, die Brodwurzel. [zucker, Farinzucker.
der Mehlzucker, der mehlähnliche Zucker, Roh-zucker, Küchender Mehmendat, Sprecher, Haupt e. perſiſchen Geſandtſchaft.
Mehr (mer, mera, mere, mar, maer) adv. wieder, öfter, nochmals, noch dazu, länger, älter, darüber; in höherem Grade.
Mehr, mehre, adj. eine größere Zahl, ein höherer Grad. eine größere Menge, ein vollerer Maaß. [das größere Maaß.
das Mehr, die Mehrheit, das Stimmenmehr, das Uebergewicht,
Mehr—ig, adj. mehrere — habende, z. B. mehrſtig, -ſtimmig,
-fährig, -famig, -feitig, -fältig, -fältig, -jährig. [hoppelſinnig.
Mehrdeutig, adj. zweideutig, verſchiedene Deutung zulaſſend,
die Mehrdeutigkeit, Zwei-, Unbeſtimmtheit, Doppelſinnigkeit.
Mehren (maran) t. vermehren, ſteigern, erhöhen, vergrößern,

Digitized by Google

verstärken, fortpflanzen, multipliciren; r. zunehmen, wachsen; theilen; fo., l. stimmen, abstimmen, votiren, beschliessen.

Mehrentheils, adv. dem größten Theile nach, meistens, meistentheils, größtentheils, meist, fast ganz, fast immer. [plicator.

der Mehrer, Vermehrer, Vergrößerer, Erweiterer; der Multiplicator.

Mehrers, fr., adv. öfters, wieder, ferner. [lirt, verschiedentlich.

Mehrfach, adj. mehrfältig, verschieden; adv. auf verschiedene die Mehrbaberei, die Habsucht. [fere Anzahl, die Majorität.

die Mehrheit, Mehrzahl, Ueberzahl, das Uebergewicht, d. größere Mehrmacher, Plusmacher, d. Habsüchtige; Wiedermacher.

Mehrmalig, adj. wiederholt, öfter, mehrfach, mehrfältig.

Mehrmals, adv. verschiedentlich, öfters, mehr als einmal. [te.

die Mehrseitigkeit, die Zufassung verschiedener Gesichtspunkte.

Mehrst, meist, zahlreichst, größest, vollest, best; mehrentheils.

die Mehrtheiligkeit, das Zerfallen in mehr als 2 Theile.

die Mehrung, Vermehrung, Multiplication, Vervielfältigung.

der Mehrwerth, der Ueberschuss des Werthes, der Mehrbetrag, die Mehrwerthung, d. Mehrausschlag, Mehrertrag. [Pluralis.

die Mehrzahl, die Mehrheit, die größere Zahl, die Wielheit, der der Meichener, Meißner, Leinwandhändler, Hausirer, Landkrämer.

Meicht, fr., adv. nicht ächt, nicht recht, verkehrt, fa. leg. [mer.

die Mehse, Meeße, fr., das Reff, das Rückentragegestell.

Meiden (miban) t. müde seyn, ablassen, ver-, fliehen, ausweichen, scheuen, umgehen; metzen, schneiden, verschneiden, kastriren.

der Meiel, Maiel, Myhel, fo., ein großes Trinkglas, Schoppen.

Meien, nd., mähen, schneiden, hauen; fr., pissen. [pyxalis.

der Meier, Mäher, Senter, Einnehmer, Aufseher, Vorgesetzter, Schaffner, Hofmeister, Statthalter; Zinsbauer, Gültebauer.

der Meier, Meierich, das Gaudbrieb, Vogeltraut, Ladtraut, Meergetraut, der beerentragende Zehen, der schwarze Hühnerdarm, die Wanzelte, Schwindtbeere, das Meiertraut, der Meierbaumenkamm, der wilde Fuchsschwanz, die Hundemelde; das kleine Blumengras; der Webernecht, eine Spinne, der Tillfuß.

der Meieramaranth, ein Amarauth mit 3 Staubfäden.

die Meierblume, Prechnelle, Klebenelle, Maienblume. [gute.

der Meierbrief, die Urkunde der Belehnung mit einem Meiergute.

das Meierding, Meiergedinge, Meiergericht, Meiereiwerkrag, das Meierdingsrecht, das auf d. Meiergedinge beruhende Recht.

das Meiergut, der Meierhof, das Meierland, die Meierei, Hof, Vorwerk, Meierstatt, der Meierstig. [unterworfenen Meier.

der Meiermann, pl. die Meierleute, die einem Meierdinge der Meierei, kleines Blumengras, Sternblume u. Grasblättchen.

die Meierjagd, Jagd des Gutsherrn auf den Meierghütern.

das Meierkraut, das Megerkraut, Ladtraut, das Kreuzkraut, die wilde Bergröhre, der rothe Waldmeister. [grundstücke.

das Meierland, die Ländereien eines Meiergutes, die Meiereigrundstücke.

das Meierlehn, das Meiergut, das Meiergedinge, Meierding.

Meiern, bemeiern, zum Meier machen, mit e. Meierhofe belehnen.

die Meierstatt, das Meiergut, der Meierhof, die Meierei. [nen.

der Meierzins, der jährliche Grundzins von einem Meiergute.

die Meile, das größte wirkliche Längenmaß, die deutsche od. geographische —, $\frac{1}{15}$ Breiten-Grad, 2000 Schritte; französische —, $\frac{1}{25}$ u. $\frac{1}{20}$ Grad; italienische —, $\frac{1}{18}$ Grad.

Meilenbreit, eine Meile breit, sehr breit. die Meilensäule, Meilenlang, adj. e. Meile lang, sehr lang. [der Meilenstein.

das Meilenmaaß, die Meile als Längenmaaß, der Meilenmaaßstab.

das Meilenrecht, der Meilenzwang, die Bannmeile. [stab.

der Meilenschritt, meilenlanger Schritt. Meilentief, sehr tief.

Meilenweit, sehr weit. die Meilenweite, Entfernung e. M.

der Meilenzeiger, die Meilensäule, der Meilenstein, Meilenber Meiler, Scheiterhaufen zum Kohlenbrennen. [verzeichniß.

die Meilerdecke, d. Erddeckung des Meilers, die Meilerlohden.

das Meilerholz, das im Meiler zu verkohlende Holz, Kohlen, die Meilerkohle, die im Meiler gebrannte Holzkohle, nd. Milerber Meilerköhler, in Meilern K. brennender Köhler. [fahle.

die Meilerstatt, »Stätte, »Stelle, die Kohlstatt, Kohlstätte.

der Meimei, Meumei, fr., der Lasterhafte, das Laster.

das Mein u. Dein, d. verschiedene Eigenthum, d. getrennte Besitz.

Mein (min) pr. poss. wir gehörend, von mir kommend, mich betreffend, mir zukommend oder obliegend. [hätte das gedacht!

Mein! interj. ei ei! meiner Treu! sehr einmal! schau! wer

Mein, adj. gemein, z. B. Meinwerk. [Meinthat, Meineid, Lügen.

das Mein, Maal, Fleck, Schaden, Frevel, Falschheit, Schandthat, der Mein-Bote, der »Eid (meineid), »Friede, »Kauf, »Rath, »Schwur, »Schwörer, die »That (meineat), der »Thäter: — d. falsche, trügerische, treulose Bote, Eid, Friede, Kauf ꝛc.

die Meinde, nd., das Anrecht an der Gemeinweide, d. Atzungsrecht.

die Meine, Meinung, der Wille, Gedanke, das Meinen. [recht.

Meineiden, t. des Meineides beschuldigen, meineidig nennen.

Meineidig, des Meineides schuldig. [Pflichtvergessenheit.

die Meineidigkeit, t. Schuld des Meineides, die Treulosigkeit.

Meineln, t. dünkeln, sich einbilden, sich fälschlich vorstellen.

Meinen, (unanan) t. denken, sich vorstellen, sich einbilden, urtheilen, dafür halten, vermuthen, glauben, wähnen, i. Sinne haben, verstehen, gemeint od. Willens seyn; sich zurignen.

Meinerseits, adv. von meiner Seite, was mich betrifft.

Meinethalben, »wegen, um »willen, um »wegen, adv. für mich, mir zu Liebe, wegen meiner, zu meinem Besten.

das Meingut, das unrechte, unrechtmäßig erworbene Gut.

der Meinige, der mir Angehörende, Meiner, mein Freund.

das Meinige, meine Pflicht, mein Eigenthum. [wandten.

die Meinigen, die Meinen, meine Angehörigen, meine Verder Meinler, der Einbildner, der Dünkler, der Vermuther.

Meinlos, adj. u. adv. arglos, schuld-, sünd-, harm-, unschuldig.

die Meinung, Meine, der Wahn, die Ansicht, die Vermuthung, der Gedanke, Einfall, Gesinnung, Glaube, Annahme, Hypothese; Wille, Wunsch, Willensmeinung. [zungung gekommen.

Meinungsfrei, adj. über Meinungen hinaus, zu festen Ueberder Meinungsgenoss, Glaubensgenoss, der Gleichdenkende, ein der gleichen Ansicht Huldigender. [stande, Probabilismus.

der Meinungsglaube, Wahrscheinlichkeits-, Vermuthungsder Meinungskrieg, Meinungsstreit, die »Verschiedenheit.

die Meinungssonderbarkeit, Paradoxie, originelle Ansicht.

der Meinungssonderling, der Separatist. [Rechthaberei.

die Meinungswuth, der Fanatismus, Intoleranz, Ketzerhass.

die Meinungszunft, der Meinungsanhang, die Secte.

die Meinungszwistigkeit, die Secterei, Glaubenswerung.

Meinwollend, »willig, adj. übel wollend, böswillig, boshaft.

Meiosis, Miosis, Verkleinerung, anscheinende Verminderung.

der Meiran, Majoran, fr., der Maigram, das Wurstkraut, Origanon majorana L. [aus d. Meiran bereitetes Arzneimittel.

die Meiranbutter, der »Balsam, das »Oel, das »Wasser: —

der Meirich, Meiericb, d. kleine Blumengras, Sternblümchen.

die Meis, Meiß, der Schnitt, die Kerbe, die weibliche Schaam.

der Meisch, Mausch, Masch, Misch, Mischt, das eingeweichte Malzschrot; der Most. [Brauergeräthe zum Meischen.

der Meisch-Bottich, das »Faß, die »Kufe, »Kriche, d. »Holz: —

Meischen, t. mischen, durch einander rühren und einweichen.

die Meise, Moorvögelchen, Meesse, nd., e. bekanntes Vögelchen.

die Meisel, Meißel, die Wirte, Schleife, der Bröbel, Drabel, Mürzel, das Scharpiebüschchen, das Wundfädenbündelchen.

die Meiselwunde, d. mit Meiseln u. d. Scharpie belegte Wunde.

der Meisen-Fang, die »Hütte, der »Kasten, der »Schlag (die Vogelklippe, der Schlagbauer), der »Kolben, die »Pfeife, der »Tanz; — der Inbegriff u. die Verrichtung zum Meisenfange.

der Meisenkönig, die Sumpfmeise, Mönch-, Grau-, Zann-

Digitized by Google

könig; der Schwarzkopf, Mönch, Meisenmönch, eine grüne die Meisenuß, r, zarte dünnschalige wälsche Nuß. [Grasmücke. der Meiß, der Hau, Schlag, das Gehau, eine Forstabtheilung. der Meißel, Beitel, Beißel, Stemmeisen, Durchschlag, r. vorgestähltes Eisen, Löcher in Holz zu meißeln. [Hühnerkorb. das Meißel, sb., ein aus Weidenruthen geflochtener Korb, der Meißelbohrer, Stein». Meißellicht, —lig, meißelförmig. Meißeln, meißen, m. d. Meißel arbeiten, hauen, stechen. [tel. die Meißelung, Ausmeißelung, ‹renten; d. Bearbeitung m.d. Meißel. Meist (maista, meist) mehrst, adj. jahlreichst, größest, vollest, Meistbietend, höchstbietend; an d. Meistbietenden. [häufigst. Meistens, adj. mehrstens, meistentheils, fast immer, gewöhnlich, größtentheils, gemeiniglich, in den meisten Fällen. der Meister (maistar, maistra) der Mehrste, Vornehmste, Größte, Geschickteste, Ansehnlichste, der Erste, der Uebertegenste, Einsichtsvollste, der Lehrer, der Verfertiger, der Künstler, der Vorsteher, der Vorsitzer; sb., der Nachrichter, Schinder. die Meister-Arbeit, das ‹Bild, der ‹Druck, ‹Fleiß, die ‹Frage, die ‹Gebärde, das ‹Gemälde, die ‹Genossenschaft, der ‹Gesang, ‹Grad, die ‹Hand, ‹Kunst, der ‹Schatz, ‹Schuß, ‹Sohn, das Spiel, der ‹Streich, das ‹Stück, der ‹Stuhl, ‹Werk, ‹Zeichnung, der ‹Zug: — d. meisterhafte Arbeit, Bild, Druck ꝛc. das Meister-Bier, das ‹Essen, die ‹Gebühr, das ‹Geld, der ‹Gulden, ‹Groschen, die ‹Lade, das ‹Recht, der ‹Tag: — d. einem Handwerksmeister oder den Meistern gegebene, gebührende, gebörende Bier, Essen, Gebühr ꝛc. [die Abdeckerei, Cassierei, die Meisterei, das Gewerbe und die Wohnung des Feldmeisters, der Meisterer, der Kleinmeister, Tadler, Kritiker, Kunstrichter. Meistergeschärfig, ‹kanzig, sb., sich in Alles mischend. [Wittwe. der Meistergesell, Stellvertreter e. Handwerksmeisters bei der Meisterbaft, adj. meisterlich, meistermäßig, ausgezeichnet, vollendet, vortrefflich, unübertrefft, geschickt, erfahren. [prinz. der Meisterjäger, der Oberjäger, der Jägermeister, der Lehrer der Meisterknechte, der Vorsteher eines Schaafmeisters oder Schäfers; der Factor; der Zunftmeister; der Abdeckerknecht. der Meisterkoch, Oberkoch, erster Hofkoch, Küchenmeister. [der. der Meisterlaube, die starke Aschertonnenlaage der Seifensieder Meisterlich, ‹haft, ‹mäßig. [wild, unzähmbar, anarchisch. Meisterlos, adj. dienstlos, herrenlos, fremd; sb., jägellos. Meistern, t. bemeistern, besiegen, bezähmen, bezwingen, bändigen, überwältigen; r. sich bemächtigen; tadeln, kritteln. das Meisterpfund, ein schweres Wollgewicht zwischen den Wollwebern und Spinnern. [sängerlied, das Meisterlied. der Meistersang, ‹Gesang, die Bravourarie; das Meisterd. Meisterpulver, chemischer Niederschlag. [sche Dichterzunft. der Meistersänger, ‹sänger, e. von 1347 bis 1719 bestandene Dichter der Meistersag, die Meisterfrage, ein wichtiger Lehrsatz; der Magister Matheses, der Mythagorische Lehrsatz. [sterstand. die Meisterschaft, Meisterwürde, die vollendete Kunst, d. Meister Meisterschreiber, Schön-, Kalligraph, der Schreibmeister. der Meisterschuß, ein meisterhafter Oberschuß, das Bäckermeisterthum, die Meisterschaft, Meisterwürde. [sterstück. der Meisterspieler, Virtuose, der ausgezeichnete Tonkünstler. die Meisterwurz, die Meisterwurzel, Kaiserwurz, Ostrip. Ostenz, der Wohlstand, das spanische Glaskraut, der schwarze Meistmals, adv. meistens, meist, gewöhnlich. [Sanitel. die Meid, Meite, Mende, Miune, Meibeit, Schönheit, Holdse die Meite, sb., grünes frischverdorrtes Futter. [ligkeit, Blüte. Meiten, st. (mattan) t. abschein, ‹meisen; abnagen, abfressen. der Meittag, sb., der blaue oder gute Montag der Handwerksd. Meixel, die Blütkätzchen an den Weiden. [burschen. Meken, sb., i. schreien, wuhen, blöcken, meckern. [samstande. der Mekkabalsam, ein morgenländisches Harz aus der Bal-

das Mekometer, Längenmesser. das Melampodium, schwarze der Melanchlorus, Schwarzsüchtige. [Nieswurz, Schwarzwurz. die Melancholie, Schwarzgallsucht, Schwermuth, Trübsinn. Melancholisch, schwarzgallig, schwermüthig, trübsinnig, grams süchtig, grämlich, traurig. [das Gemengsel, Kreti und Pleti. das Melange, die Mischung, das Gemisch, der Mischmasch, die Melanosis, das Schwarzwerden der Eingeweide. der Melanit, der Schwarzstein. [phyre, der Steinitporphyr. die Melanterie, die Eisen- oder Kupferschwärze. die Melanthe, die Melanzene, ein italienischer Gold- oder Liebesapfel. das Melasma, r. schwarzer Sichtkreis, die Schwärze. [ressieden. die Melasse, die Zuckerbeere, der Zuckersatz, Bodensatz beim Zuckerraffinieren, die Melatrophie, die Gliedermagerung, die Schwindsucht. das Melb, sb., das Mehl, Malm, Mulm, Mulster, Gestäub, Gestüpp. der Melber, sb., der Mehlhändler. [verwaist. Melbig, milbig, mulbig, moltig, sb., zermalmt, zerstäubt, die Melde, Melte, Milde, Malde, ein bekanntes Gartenkraut; die strauchartige —, der Meerportulak; die stinkende —, die Hundsmelde; die Zwirter—, r. Gänsefuß od. Schmerbel. der Meldebrief, Avis-, das Berichtschreiben, Anmeldung—. Melden (meldan) t. mallen, bellen (Hirsch), schmählen (Reh), klaffen; anzeigen, sagen, berichten, erwähnen, vorher kund thun; r. einkommen, sich vorstellen, sich angeben, anfuchen. die Meldeneule, ein die Melde liebender Nachtfalter. die Meldenlaus, auf der Melde lebende Pflanzenlaus. [werth. Meldenswerth, berichtens—, Meldung verdienend, nennens der Melder, der Angeber, der Verräther; der Berichterstatter, der Bote, der Anzeiger, der Benachrichtiger, der Erwähner. das Meldeschiff, Avisschiff, die Meldejacht, das Botenschiff. die Meldung (meldunga) die Anzeige, das Kundthun, der Bes die Mele, Soure, Suchmahd. [richt, die Nachricht, Botschaft. die Melee, das Handgemenge, Getümmel, Gefecht. das Meleterma, die Betrachtung, Erforschung, Untersuchung. der Melianthus, die Honigblume. [pl. Meletermata. die Meliceris, das Melisfatovium, eine Honiggeschwulst. der Melier, eine vorzügliche Art weißer Trauben. Weintrauben. der Meliglossus, der Honigmund, der ausgezeichnete Redner. der Melilith, Honigstein. der Melilotus, der Steinklee, der das Melilotenpflaster, das Steinkleepflaster. [honigklee. das Melimeli, Melomeli, eingemachter Quittenlaft. Melioder Meliorationskosten, Verbesserungs-. [ration, Verbesserung. Melioriren, t. verbessern, zu besserem Ertrage bringen. Meliren, t. mischen, mengen, unter einander bringen, durchd der Melis, ein halbfeiner Hutzucker. [einandermischen. Melirt, gemischt, bunt getreunt, gesprenkelt, sprenklig. die Melisform, die Zuckerhutform, die Melisreis des Daseyns Gottes aus den Melk (melch) nb., adj. mischen, milchgebend. [Bienen. der Melk-Eimer, das ‹Faß, der ‹Schemel, das ‹Gefäß, ‹Geschirr, die ‹Gelte, der ‹Kübel, ‹Stuhl: — Geräth zum Melken. Melken (simelchan) t. Milch geben; t. der Milch berauben; auslaugen, expressen, in Contribution setzen. [die Melkbütte. der Melker, Melkknecht; Stockeule, die Melkerei, Milcherei, Melkern, malkern, t. streicheln, betasten, doffeln, pussern. die Melkerpappel, die Knollenbibme. die Melkpuh, ‹Ziege, der Melkplatz, ‹hof, die Melkstatt. [das ‹Schaaf, das ‹Vieh. der Melkfalat, die Bachbunge. die Melkzeit, die Melkstunde. der Melm, Mulm, Staub, das Pulver, das Zermalmte, Mehl. der Melnicker, r. guter böhmischer Wein von d. Stadt Melnick. die Melochie, Mauspflanze, der Melochit, Mauspflanzenstein.

Digitized by Google

die Melodie (liudod) die Weise, die Singweise, Tonfolge, der die Melodica, ein flügelförmiger Orgelwerk. [Wohlklang. die Melodik, die Lehre von der Melodie, die Tonfolgel.hre. das Melodion, ein Tonwerkzeug mit metallenen Stäben. Melodisch, adj. singbar, wohltönend. [und Musikbegleitung. das Melodrama, das Singspiel, ein Schauspiel mit Gesang die Meloe, ein Zwitterkäfer. die Melokopie, die Gliedabnehmen die Melomanie, die leidenschaftliche Liebe z. Tonkunst. [mung. der Meloman, pl. die Melomanen, leidenschaftliche Musik die Melomantie, die Weissagung aus Zuckungen. [freunde. das Melon, das Apfelauge, ein hervortretendes Auge. [Frucht. die Melone, sb. d. Pfotze, Pfütze, c. edle der Gurke verwandte der Melonen-Kern, die -Schale, der -Saft, das -Beet: — d. Kern ꝛc. von Melonen. [melonenähnlicher Frucht. der Melonenbaum, der Papayabaum, eine indische Palme mit die Melonenbirne, eine längliche ziemlich schmackhafte Birne. die Melonendistel, amerikanische Kaktendistel, der türkische Bund, die Pabstkrone. [pfiart mit spitzmutiger Frucht. der Melonenkürbiß, s. Melonenpfeife, eine aufrauchende Kar- die Melonerie, das Melonenbeet, die Melonenpflanzung. die Melopöie, die Liederdichtung, Tonsetzung, die Compositionsl. die Melosin, die Sondirung, Untersuchung mit der Sentnadel. die Melote, die Melilote. das Melotengras, Labendelgras. die Melothesie, die Tonsetzung, der Satz einer Melodie. [ber. der Melothet, Tonsetzer, Compositeur, Componist, Musikschreidie Melotropie, der Notenbruch, von Düpin in Paris erfun- die Meltrer, sb., die Gelte, Balge, Balze, das Melkfaß. [den. die Melz, sb., ein lediges Frauenzimmer, c. Mädchen. [gament. die Membrane, das Häutchen; die Pergamenthandschrift, Per- Membrans, häutig. das Membrum, das Glied. Mitglied. das Mementomori, die Todeserinnerung. die Memel, Memelig, memerig, adj. mildig. [mer, die Mehlmilde. die Memme, Mämme, das Mamma- oder Mutterkind, Muttersöhnchen, Weich- od. Feigling, Hasenfuß. [mein, mumpfen. Memmeln, memmezen, sb., d. d. Lippen bewegen, maulen, mur- das Memoire, Memorial, Promemoria, die Denkschrift; Vorstellung, Eingabe, Bittschrift, das Gesuch, die dienstliche Zuschrift; das Manual, Merkbuch, Primanotenbuch; pl. Memoires, Denkwürdigkeiten, merkwürdige Nachrichten, Memo- Memorabel, merkwürdig, denkwürdig, denkenswerth. [abilien. die Memorabilien, die Denkwürdigkeiten. [buch, Stammbuch, das Memorandenbuch, Denkbuch, Gedenkbuch, Erinnerungs- die Memorie, das Gedächtniß, die Erinnerung. [fassen. Memoriren, t. einlernen, auswendig lernen, ins Gedächtniß der Memphit, eine schwarz und weißgestreifte Onyxart. [Maul. das Memseleim, sb., ein verdrießliches Gesicht, ein krummes die Men, Menat, Menet, sb., die Ahr, d. Fahrwerk, Zugvieh. Menaciren, t. bedrohen, drohen, die Menächmen, Ebenbilder. die Menage, die Haushaltung, Wirthschaft, eigne Küche, Ersparung, Tischgemeinschaft; Einsatz- oder Riemenschüsseln. das Menagement, die Mäßigung, Schonung, Behutsamkeit. die Menagerie, Thiergehäge, Hirschgarten, Thierhof, Hähnerdie Menageur, -gierlich, adj. sparsam, schonend, haushälterisch. Menagiren, schonen, sparen, haushalten; r. sich mäßigen. die Menagoga, Emmenagoga, d. Monatreinigung beförderende die Mende, sb., die Freude, Fröhlichkeit, die Minne. [Mittel. Menden, mendien, sb., i. sich freuen, frohlocken; schmeicheln, die Mendelung, sb., die Schmeichelei. [minnen, wohlminnen. die Menderle, die Wollblume; eine Art Ehrenpreis. [mönch. der Mendicant, Bettler, Bettelmönch, Bettelbruder, Sammeldie Mendicantenorden, der Bettelmönchsorden. [die Made. die Mendicität, die Bettelei, das Bettelwesen. die Mene, sb., der Mendtag, sb., Neumondtag, Montag, ein Freudentag.

Menen, sb., t. treiben, führen, leiten, halten, füttern, lenken. die Menee, der gehrime Gang, Schlich; die Fährte c. Wildes. die Meneen, Maneen, die Mondbewohner. [Minnesänger. der Menestrel, fr., Minstrel, engl., ein Spielsänger, Meistre, die Menge (managi, menigi) das Gemisch, die bunte Zahl, das Getränge, die Vielheit, Masse, die Hülle u. Fülle, Ueberfluß. die Mengel, Mengelwurz, der wilde Aupfer, die gemeine Mengeliren, vermengen, vermischen. [Grindwurz, Mangold. das Mengel, nd., ¼ Stübchen, ½ Kanne, ein Getränkmaaß. der Mengeler, Menger, Mengling, Höker, Trödler, Krämer. der Mengelhaufe, der gemengte Haufe, Mischmasch. [Macen. der Mengeling, nd., der Mendling, Bastard von verschiedenen der Mengelklump, Mischklump, das Chaos, Sammelsurium. das Mengelmuß, -möschen, nd., d. Mischmasch. [verkaufen. Mengeln, t. oft und wenig mengen; hökern, feilen, im Kleinen die Mengelwurz, die gemeine Grindwurz, der wilde Aupfer, der Sanctampfer; eine Art Sanktant. [einanderrühren. Mengen (managan) t. mischen, untereinanderbringen, durch- das Mengenmaaß, Sablmaaß, c. Maßeneerbindung. [Ganzen. der Mengenpreis, der Partiepreis, der Preis im Großen, im die Mengepresse, eine Art Pressing als Zusatz z. Tafelmessing. der Mengler, Mischer, Fälscher; Trödler, Höker, Keller, die Mengerei, Mischerei, das Mengekorn, Mangkorn. das Mengsel, das Mischmasch, das Gemisch, nd. Mengsels. der Mengspath, ein blätteriger Spath, c. Libart des Spathes. der Mengtheil, Mischtheil, Bestandtheil, das Ingredienz. das Mengwerk, der Mischmasch, das Gemenge, Gemengsel; die Menig. sb., adj. mabig, voll Maden, lebendig. [Compilation. Menuen, männen, mehnen, menen, sb., fahren, führen, der Mennibub, sb., der Pflüfjunge. [leiten, lenken, treiben. die Menni, Mehni, sb., die Fahre, das Gespann, der Zugochs. der Mennigerstein, ein rheinländischer Mühlenstein. der Mennig, d. Mennige, d. vollkommenste Bleikalk, c. rothes der Mennigbrenner, -zieher, Mennigbereiter. [Farbenpulver. die Mennighütte, eine Anstalt zur Mennigbereitung. die Mennigmühle, Vorrichtung, den Bleikalk aus dem Ofen zu der Mennigofen, Ofen den Bleikalk zu glühen. [schlemmen. Mennigroth, adj. roth wie Mennig, mit Mennig roth gefärbt. das Mennigenskraut, die Speckliste, der Zelängerjelieber. der Menilit, der blaue Pechstein, ein feiner kieselartiger Stein. der Menin, ein Prinzengesellschafter, Prinzenführer, Mentor. die Meningitis, die Entzündung d. Hirnhaut. [Schädelbohren. der Meningophylax, der Hirnschirmer, Hirnhautschützer beim die Meninx, d. Hirnhaut. [c. halbmondförmiger Kreisabschnitt. der Menisk us, d. Mondglas, c. hoch u. hohl geschliffenes Glas; der Menniweg, sb., d. Fahrweg. Meno, adv. weniger, minus. der Mennonist, Mennonit, Wiedertäufer i. Holl. nd. [leuder. das Menologium, das Monatsliegendenbuch, der Heiligenkadie Menorrhagie, Menorrhöa, der Mutterblutfluß, der Blutgang, der zu lange Monatfluß. [chen Reinigung. die Menoschesis, Menostasis, das Ausbleiben der menatlidie Menorrhoe, -rrhoesis, Unregelmäßigkeit des Monatlichen. der Menschs, das Menstück, sb., d. Zugochs, das Stück Zugdas Menstal, Tischtuch, die Menstarten, Geldwechsler. [vieh. der Mensch (manisc, mennisc) der Mann, das Menschenkind, Adamskind, der Erdensohn, die Person, die Seele. [eine Hure. das Mensch, Weibsmensch, Weibsbild, eine schlechte Person, Menschein, i. menschlich zugehen, Fehler begehen, feblen. der Menschenadel, die -Würde, der -Werth, die Tugend. Menschenähnlich, adj. menschlicher Gestalt oder Handlungsweise ähnlich, fast menschlich, verständig. [dens, Generation. das Menschenalter, die allgemeine Dauer eines Menschender Menschen-Anblick, das Angesicht, die Angst, -Art, -Asche

Digitized by Google

das «Auge, der «Beifall, der «Beobachter, die «Beobachtung, die «Beſchreibung, der «Beſteiger, das «Bild, der «Bilder, «Bildner, die «Bildung, der «Blasenbandwurm, das «Blut, die «Blüte, die «Bruſt, der «Diebſtahl, «Erzieher, die «Erziehung, «Familie, die «Feindſchaft, das «Fleiſch, die «Form, die «Frucht, die «Gattung, das «Gedein, «Gebilte, «Gebot, «Gedenken, «Gefühl, der «Geiſt, das «Gemütth, der «Genuß, das «Gericht, «Gerippe (Skelett), «Geſchlecht, «Geſetz, «Geſicht, «Geſtenſt, «Geſtalt, das «Getriebe, «Getümmel, die «Gewalt, das «Gewebe, das «Gewühl, das «Glück, die «Glückſeligkeit, die «Größe, «Gruft, «Gunſt, «Güte, das «Haar, die «Hand, der «Handel, «Händler, die «Haut, das «Heil, die «Heerde, «Huld, «Hülfe, «Hülle, der «Hüter, «Kauf, «Kenner, die «Kenntniß, das «Kind, die «Klaſſe, der «Kopf, der «Koth, die «Kraft, «Kunde, der Kundige, «Kündiger, die «Kunſt, das «Leben, die «Leere, das «Leiden, die «Liebe, «Eiſt, das «Loos, die «Luſt, «Menge, Milch, der «Mörder, das «Muſter, die «Name, die «Natur, das «Opfer, «Pact, die «Pflicht, der «Quäler, «Raub, «Räuber, das «Recht, «Reich, die «Saat, «Satzung, der «Schinder, die «Schinderei, die «Schlacht, der «Schlächter, «Schlag, die «Seele, der «Sinn, die «Speiſe, «Sprache, der «Stand, das «Streben, der «Strom, der «Tand, die «That, die «Thätigkeit, die «Tochter, der «Ton, das «Treiben, die «Treue, der «Verderber, der «Verkäufer, das «Weib, «Weib, die «Weiſe, «Weisheit, «Welle, «Welt, das «Wert, der «Werth, «Wig, das «Wohl, die «Wohnung, «Menſchenwürde, der, der «Wurm, die «Zerglieberung, der «Zoll: — d. Anblick, d. Augenlicht ꝛc. des oder der, an oder von Menſchen.

Menſchenbeſuchen, adj. volkreich, vielbereiſt, frequent.

der Menſchenbruder, der Mitmenſch, der Erdenbruder, der Genoß der Sterblichkeit, der Nächſte. [bender Menſchen.

das Menſchenbenken, Menſchengedenken, die Erinnerung ber Menſchenbieb, «räuber, «Seelenverkäufer; der Seelenbieb.

Menſchenerhaltend, adj. menſchenerettend, —bewahrend, ber Menſchenfeind, Menſchenhaſſer, Mifanthrop. [henretend.

Menſchenfeindlich, miſanthropiſch, gehäſſig, den Menſchen verfeindet, d. Umgang mit Menſchen fliehend. [menſchenſcheu.

Menſchenfern, adj. von Menſchen entfernt, einſam, verlaſſen,

der Menſchenfreſſer, der Cartraibe, Kannibale, Anthropophag; der Menſchenhai; der Kahlkopf, der brafilianiſche Geier, Raßgeier, der indiſche Bufard, der Luderrabe, der Condor.

die Menſchenfreſſerei, Anthropophagie, das Menſchenfreſſen.

der Menſchenfreund, der Menſchenwohlthäter, Philanthrop.

Menſchenfreundlich, philanthropiſch, wohlwollend, leutſelig, menſchenliebend, menſchenbeglückend, humau, herablaſſend.

die Menſchenfreundlichkeit, Menſchenliebe, das Wohlwollen,

die Humanität, die Philanthropie. [ohnmächtige Menſch.

das Menſchengewürm, der — wurm, das — würmchen, der

die Menſchenfurcht, die Furcht vor Menſchen, menſchenſcheu.

Menſchengleich, adj. menſchenähnlich, menſchenartig.

der Menſchenhai, der Menſchenfreſſer, der Jonashai, der Meerwolf, das größte und gefräßigſte Kaiſfch.

der Menſchenhaß, die Miſanthropie, die Menſchenfeindſchaft.

der Menſchenhaſſer, der Menſchenfeind, der Miſanthrop.

das Menſchenherz, das menſchliche Gefühl, ein mitfühlendes Herz; eine weiße, köſtlich punctirte Herzmuſchel.

Menſchenhold, adj. menſchenfreundlich, menſchenliebend.

Menſchenkundig, adj. viel Menſchenkenntniß beſitzend.

der Menſchenkuttler, ſcherzweiſe der Anatomiediener.

die Menſchenlehre, die von Menſchen erdachte Lehre; die Lehre von den Menſchen, die Anthropologie. [thropologiſch.

der Menſchenliebhaber, Anthropolog. **Menſchenliebig**, anMenſchenliebend, adj. menſchenfreundlich, liebreich, wohlwollend, freundlich, leutſelig, herablaſſend. [ſen. mannſchaftlos.

Menſchenlos, adj. menſchenleer, unbeſucht, unbeſetzt, verlaſſer der Menſchenmelker, d. Betrüger, Brandſchatzer, Auslauger.

Menſchenmöglich, adj. Menſchenkräften möglich, ausführbar.

Menſchenmörderiſch, adj. Menſchen mordend, Menſchen koſtend, leutetreffend, blutig. [Körpers, die Phyſiologie.

die Menſchennaturlehre, die Naturlehre des menſchlichen

Menſchenreich, adj. volkreich, vielbeſucht, dicht bewohnt.

die Menſchenſattheit, der Ekel oder Ueberdruß am Umgange mit Menſchen. [preſſer, der Leuteverderber, Bettlerwächter.

der Menſchenſauger, der Aus-, Blut-, Menſchenmelker, Erpreſſer, der Menſchenſcheu, adj. Umgang meidend, Menſchen fliehend, furchtſam, ſchlichtern. [heit, Bibſigkeit, die Umgangsſcheu.

die Menſchenſcheu, die Furcht vor Menſchen, die Schüchternder Menſchenſohn, Menſchenkind, Menſchenfreund, Menſch.

der Menſchenſtein, im menſchlichen Körper erzeugter Stein, der Blaſenſtein, der Gallenſtein. [die Peſt, die Seuche.

das Menſchenſterben, die große Sterblichkeit, d. Landſterben,

die Menſchenſtimme, die menſchliche Stimme; ſ. Orgelregiſter vox humana. [der biblifche Menſch, der Menſchenleib.

das Menſchenthier, Mannthier, Menſchthier, Menſchenleib, das Menſchthum, Menſchengeſchlecht; die menſchliche Natur, der Menſchenverſtand, der geſunde Menſchenſinn, d. geſunde

der Menſchenland, die Menſchenwürde, die Menſchheit.

Menſchenthümlich, adj. menſchlich, human. [manität.

die Menſchenthümlichkeit, d. menſchliche Bildung, die Hu-

Menſchentrennend, adj. völkerſondernd, freundtrennend.

Menſchentröſtend, adj. troſtreich für Menſchen, Völker beruhigend. [Adam; d. Schöpfer ü. Erhalter d. Menſchen, Gott.

der Menſchenvater, d. Stammvater des Menſchengeſchlechts,

Menſchenväterlich, adj. — vater ähnlich, menſchenfreundlich.

der Menſchenverſtand, der geſunde Menſchenſinn, d. geſunde

Verſtand, Muterwitz, Sanvernſtand, Volksverſtand, der no-

die Menſcherkammer, Mägdeſchlafkammer, ſtürkiſcher Verſtand.

der Menſchgott, der Gottmenſch, der göttliche Menſch, der menſchliche Gott, der Halbgott. [ter, die Menſchenwürde.

die Menſchheit, das Menſchengeſchlecht, die menſchliche Natur.

Menſchheitliebend, adj. menſchen-, patriotiſch, gemeinnützig,

ſich für das Menſchengeſchlecht aufopfernd, weltbürgerlich.

Menſchlich (manigeſtlh) adj. menſchenähnlich; den Menſchen natürlich, irrthumsfähig, übereilt, ſchwach, verzeihlich, unwillkührlich, beſchränkt, befangen, mitleidig, theilnehmend, gefällig, brüderlich, ſchonend, erbarmungsvoll, hülfreich.

die Menſchlichkeit, die menſchliche Natur, die menſchliche Schwäche, die Gutherzigkeit, die Erbarmung, die Schonung, Milde, die Schwachheit, die Uebereilung, der Fehltritt.

das Menſchpferd, der Pferdmenſch, der Wollenkopf, der

der Menſchtier, der Minotaurus, der Stiermenſch. [ſentaur.,

das Menſchthier, die thieriſche Menſchennatur, d. Mannthier.

die Menſchwerdung, die Annahme der menſchlichen Natur.

die Menſes, die Menſtrua, das Monatliche, die Monatreinigung, die Regeln, die monatliche Unpäßlichkeit, d. Monatfluß.

Menſtruiren, i. die monatliche Reinigung haben.

die Menſul, der Meßtiſch, Feldmeßtiſchchen. [Schrittmaaß.

die Menſur, das Maaß, Zeit-, der Mlaßrahmen d. Bildhauer; **Menſuriren**, t. abmeſſen, nach dem Maße zuſchneiden.

Menſurabel, meßbar, ermeſſlich. die Menſurabilität, Meßbarkeit, Ermeſſlichkeit. die Menſuration, die Meſſung, das

das Menſuratum, das Aus- oder Abgemeſſene. [Meſſen.

die Mentägra, die Kinnflechte, der Ausſatz am Kinne.

Mental, adj. innerlich, in Gedanken, im Sinne. [anführen.

die Mentel, fr., die gemeine Föhre. **Mentioniren**, erwähnen,

Mentionirt, erwähnt, gedacht, gemeldet. [Telemach).

der Mentor, der Führer, Erzieher, Rathgeber, Hofmeiſter (des die Menuett, fr. menuet, der Ahrtanz, der Führungstanz.

Digitized by Google

der Menyanthes, der Bitterklee, Fieberklee. [verstümmelt.
Menz, fr., adj. leer, unfruchtbar, taub; dünn; mangelhaft,
Menzen, menſen, menz gehen, fr., leer gehen, nicht tragen.
die Mephitis, die Stinkluft oder Stickluft, die Naſenpeſt.
Mephitiſch, mephitiſch, giftig, ſtickluftig, ſtinkend, ſchädlich z. ath-
der Mephitismus, die Stickkraft, die Erſtickungskraft. [men.
der Mepris, die Beachtung. Mepriſabel, beachtlich.
Mepriſant, verachtend, verächtlich, achtungslos. [Verſehen.
die Mepriſe, der Irrthum, der Irrthum, der Mißverſtand, das
Mercantil, mercantiliſch, merkatoriſch, kaufmänniſch, Han-
das Mercantilſyſtem, das Handelsſyſtem. [del betreffend.
die Mercatur, der Kaufhandel, der Warenvertrieb, Verkehr.
Mercenär, lohnſüchtig, feil, käuflich, gewinnſüchtig. [ling.
der Mercenär, b. Sölding, Miethdiener, Lohnknecht, Miethe-
die Mercerie, die Krämerei, der Krambandel, Gewölzkram.
der Merch, der Haubentaucher, ſo. die Grebe; der Tauchergans.
die Merchente, die Eisente, die weiße Nonne, die Winterente,
Schreck-, Kreuzente, der Rheintaucher, Möwentaucher.
der Mercher, ſo., der Taucher, die Merchente. [das Queckſilber.
der Mercur, der Götterbote; der nächſte Planet der Sonne;
Mercurial, mercurialiſch, Queckſilber enthaltend.
die Mercurialien, die Merkurialmittel, die Queckſilbermittel.
die Mercurification, die Ausquickung, Auflöſung und Aus-
ziehung der Metalle durch Queckſilber. [die Haue, Keule.
der Merder, Merdel, ſo., der Holzſchläger, die Schlägerlatz,
Merdern, martern, ſo., t. zu Grunde richten, martern.
der Merderer, ſo., Mörder, Zernichter, Verderber. [Beſperbrod.
die Merend, das Mavend, ſo., d. Nachmittag- od. Abendeſſen,
der Mergel, Mergel, Mörtel, Schmirbel, Schmergel; ſo. der
Niet, der Märgel, der Lehm, Thon, Letten, der Schleimſtein.
der Mergelboden, der Lehmboden, der kaltige Thonboden.
die Mergelerde, die mergelhaltige, fettige Erde, Lehmerde.
die Mergelgrube, od. die Mergelkuhle. [ſo., tauſchen, handeln.
das Mergelland, Boden, Grund. Mergeln, t. mit M. düngen,
die Mergelnuß, mit Steinmark überzogener, haltiger Kieſelkugel.
der Mergelſchiefer, der blaue Schiefer, der Niet, ſo., der
das Mergenröschen, Marienröschen, Pechnelke. [Düngſchiefer.
der Meridian, der Mittagskreis, die Mittagslinie.
Meridional, adj. mittägiſch, ſüdlich. [ger, Sorgengrübler.
der Merimnophoniſt Merimnoſophiſt, der Grillenfän-
die Meringel, ein feines Backwerk. [des Schiffes, Bootsmann.
der Meringer, ſo., der zweite Schiffsmann vorn am Kranze
die Merino-Wolle, -Schaaf, -Widder, -Tiger: — beſte ſpani-
die Merriſſen, ſo., ungepflogene Kirſchen. [ſche Wolle u. ſ. w.
das Merite, pl. die Meriten, das Verdienſt. [Staatsdiener.
die Meritenliſte, die Dienſt- und Verhaltungsliſte der unteren
Meritiren, t. verdienen, werth und würdig ſeyn, verlangen
Meritiret, verdient. Meritoriſch, verdienſtlich. [dürfen.
der Merk, der dreitheilige Epoch, der Waſſerteppich. [zeichen.
das Merk, die Marke, das Merkmaal, das Merkzeichen, Kenn-
Merkbar, adj. merklich, fühlbar, bemerkbar, wahrnehmbar.
das Merkchen, das Theilchen, ein klein Bischen, Strichelchen.
das Merkerſen, ein Eiſen, das Merk auf Fäſſer zu brennen.
Merken (marchan) nd. marken, im weichen Mark empfinden,
einen Eindruck leiden; fühlen, empfinden, wahrnehmen, be-
merken, beachten, auffaſſen, feſthalten, behalten, bezeichnen,
anmerken, beſtimmen, markiren, zeichnen, beſtiften.
Merkenswerth, beachtenswerth, bemerkenswerth, denkwürdig.
der Merker, Forcher, Lauſcher, Kundſer, der Markör, der
Spielmerker; das Querholz unter einer Schiffsluke.
das Merkewohl, das Notabene, abgekürzt: Mw., NB. [lend.
Merkig, fr., adj. leicht faſſend, fähig, ſchnell u. richtig beobach-
der Merkpfahl, Gränz-, Bezeichnungspfahl, Gedächtnißpfahl.
Merklich, adj. merkbar, ſichtbar, zuſehends, fühlbar, ſichtlich, de-
das Merkmal, Merkzeichen, Kenn-, Abz., Begriffstheil. [trutend.
der Merks, nd., das Gedächtniß, die Faſſungskraft, der Captus;
ſo., Obrleige, Denkzettel. [ſend, bell, fähig, leicht lernend.
Merkſam, ſo. gemerkſam, adj. aufmerkſamkeitsfähig, leicht faſ-
der Merkſaz, ein wichtiger, bemerkenswerther Satz, die Regel,
der Merkſtab, Kerbſtock; ein Erinnerungsmittel. [die Maxime.
der Merkſtein, Mark-, Gränz-, das Merkwort, Stichwort.
Merkwürdig, adj. bemerkenswerth, denkwürdig, der Aufzeich-
die Merkwürdigkeit, Denk-, Sehenswerthes. [nung würdig.
das Merkzeichen, Merkmal, das Denkzeichen, der Denkzettel,
nd. der Lezmerker, das Zeichen im Buche, das Gemerk.
Merkzeichnen, t. charakteriſiren, der Merlan, der Meerhecht.
die Merle, der Merl, die Amſel; der Merling, das Schmerlein,
Schmierlein, der Lerchenfalk; der Masholder, die Maserle.
der Merling, der Lerchenfalk. die Merlmeiſe, die Blaumeiſe.
der Merlon, die Zinne, Wallzeile, die Schartenzeile, Bruſtwehr
zwiſchen zwei Schießſcharten. [verderben, ſchwieren.
Merren, ſo., t. rühren, wühlen, mengen, miſchen, verwirren,
die Meropie, die theilweiſe Geſichtsverdunkelung.
Merren, ſo., i. ſich mehren, mehr werden, wachſen, zunehmen.
die Merthe, die Mähre, die Kalkſchale, kalte Milchſuppe, Bier-
die Merung, ſo., die Abzucht, die Cloake. [oder Weinſuppe
die Merveille, das Wunder, Wunderwerk. [unvergleichlich.
Merveilleux, wunderbar, bewundernswürdig, wunderſchön
Merven, jüd., lieben, ſchwächen, entehren, ſchänden, verderben.
der Mervcismus, das Wiederkäuen. [der Gewürzwarenhandel.
das Merz, Gemerz, ſo., Zeitthandel, Handel mit Lebensmitteln,
Merzen (marrsan) merzeln, t. zerſchneiden, trödeln, handeln.
der Merzler, der Aufkäufer, Vorkäufer, Lebensmittelhändler.
das Merzſchaaf, d. ausgemerzte Schaaf, Merzvieh, Ausſchuß-
die Mésalliance, die Mißheirath, Mißverbindung. [then.
Mésalliren, mißheirathen, unter ſeinem Stande heira-
die Mesavanture, das Mißgeſchick. die Meskolenza, der
der Meſchelker, der Mashelker, die Maserle. [Miſchmaſch
der Meſcherling, Metſcherling, die Schmalzbirne. [o. Gretſle.
das Meſembrianthemum, Zaſerblume. das Meſenterium,
der Meſerich, Meſete, Meuſch, der ablattige Waldmeiſter.
die Meſpel, Neſpel, Hespel, nd., Mispel, die Mispel.
die Mesintelligence, das Mißverſtändniß, d. Streit. [Heilart.
der Mesmerismus, der thieriſche Magnetismus, Mesmers
Meſo— griech., mittel—, z. B. der Meſochoros, der mitten im
Ober Stehende, Chorführer, der Mittelſte. [ternachtsgeſang.
die Mesoden, Zwiſchengeſänge. das Meſonyctikum, der Mit-
das Meſophyron, der Raum zwiſchen den Augenbrauen.
das Meſorectum, das Maſtdarmgekröſe, ein Hautgebilde am
das Meſoſtylon, der Raum zwiſchen 2 Säulen. [das Meſotrom.
der Meſotryp, der ſtrahlichte oder faſerige Zeolith.
Mesquin, karg, filzig, knauſerig, kniferig, erbärmlich: ärm-
lich, dürftig, kleinlich, geſchmacklos, kümmerlich.
die Mesquinerie, Knauſerei, Kniferei, Kleinlichkeit.
die Meſſage, die Botſchaft. der Meſſager, Bote, Vorläufer.
die Meſſagerie, das Botenamt, die Botenmeiſterei. [Claudius.
eine Meſſaline, t. ſchaamloſe Fürſtinn, dritte Gemahlinn Kaiſers
das Meſſamt, die Meſſe, das Hochamt, die katholiſche Abend-
Meſſbar, ermeßlich, beſtimmlich, beſtimmbar. [mahlsfeier.
der Meſsbeſchauer, Meſſerant, Meſskund, Meſskaufmann.
der Meſsbrief, Meſswechſel; der Meſsſchein, Meſszettel.
das Meſsbuch, das Miſſale, Meſsformelbuch, die Vorſchrift der
Meſsfrierlichkeiten; der Meſskatalog, das Meſsverzeichniß, das
Meſsgeſchäftbuch. der Großmarkt; das Meſsgeſchenk.
die Meſse, das Hochamt; Hochamtsſtück, t. geiſtliches Tonſtück;
der Meſsdiener, Meſsner, Meſsgehülfe, Zudiener bei der Meſſe.

Digitized by Google

das Messel, Mangkorn, Mieng—. [r. es mit einem aufnehmen. Messen (messan) t. das Maaß suchen oder bestimmen, abwägen; wesentlich, adv. jede Messe, in jeder Messe. [Kornmesser ꝛc. der Messer, Messende, Messbündler, Meßarbeiter, Erd-, Feld-, das Messer (messar, messisshs) nd. Mest, Knief, sd. Hägel, das Werkzeug zum Metzgen, Schneiden u. Stechen; Zucker—, Holzklinge den erkalteten Zucker zu rühren; Käse—, Käsedergen, die Käsemaße zu zerstückeln; Roth, Verlegenheit, Gefahr. das Messerchen, Federmesser, eine kleine nordische Seeschel. das Messerbesteck, Messergesteck, ein Futteral mit Messer und der Messerer, Messerschmied, -macher, Schwertfeger. [Gabel, die Messerfeile, flache quer gezahnte Kammmacherfeile. der Messerfisch, der Dünnbauch, die Zige, Zicke, der Schling, Messerförmig, adj. ähnlich, -artig. [eine schmale Karpfenart. der Messergurt, Schlachtergurt mit d. Schlachtmesserbesteckc. der Messerhaken, Tischerper, Gendentscherper, ein Bergmannswerkzeug. [Messerschale, -scheide, messerähnliches Schaalthier. das Messerheft, der Messergriff, der hölzerne Griff a. Messern; die Messerklinge, Lämmel, Lummel, der schneidende Theil des der Messerklotz, -Träger z. Tischgebrauche. [Messers, Messerdistl. der Messerlohn, Meßgeld, Kornmesserlohn. (Stutzkopf, e. Fisch, der Messerrücken, die hintere dicke Seite der Messerklinge; ein die Messerschale, das Holz oder Horn an Messerhefte. Messerscharf, adj. scharf schneidend, scharf gewetzt, geschliffen. die Messerscheide, das Messerfutteral, das Steckekfutter. [tant. der Messerschmied, -Macher, Messerer, Messer-u. Scherenfabrik; die Messerschmiede, die Messerschmiedwerkstatt, Messerfabrik. die Messerspitze, die Spitze eines Messers, e. Messerspitze voll. der Messerzeiger, ein klingenähnlicher Grabstichel. [Messen. die Messfahne, Feldmesserfahnlein. das Meßfaß, ein Faß zum der Messfierant, Messbeziehen, Messkunde, -mann, pl. -Messleute. die Messfreiheit, Meßgerechtigkeit, Meßrecht, Jahrmarktrecht. der Messfremde, Messgast, -befucher, Messbeziehen. [Korn ꝛc. das Messgeld, —lohn, Lohn für das Messen der Schiffsräume, das Messgeleit, das Geleit der Meßgäste, das Meßgeleitsgeld. das Messgeräth, Geschmeid., d. gottesdienstlichen Kirchengeräth. das Messgeschenk, Marktgeschenk, der Marktkram, sd. das Messgeschirr, Meßfaß, Meßgefäß, -gerätd, Maaßgeschirr. das Messgewand, die Priesterkleidung beim Hochamte. die Messglocke, das Messglöcklein, Messglänt; Messglöckchen, das Messgut, die Messware, die Marktware. [die Messschelle, das Messhemde, das weiße Messgewand, Priestergewand. der Messherr, Messrichter, Marktrichter, Handelsrichter. Messianisch, adj. den Messias betreffend. [von Klopstock. die Messiade, der Messiasgesang, das Messiaslied, e. Heldenlied der Messianismus, die Messiaswürde, der Messiasglaube, die der Messias, der Gesandte, Gottgesandte. [Messiasleibre. der Messidor, d. Erntemonat, vom 19. Juni bis 18. Juli. Messieurs, meine Herren. [Kupfer und Zink oder Gemmi. das Messing (mussing) d. Mess. Mösch, ein Metallgemisch aus das Messing-Blech, der -Draht, das -Geschirr, die -Platte, -Seite, die -Tafel, die -Ware; — d. aus Messing gemachte Blech, Draht, Geschirr, Platte, Seite ꝛc. [zum Messing. das Messingbrennen, das Brennen und Rösten des Galmeies der Messingbrenner, der Galmeibrenner, der Messingdrähtemesingen, adj. aus Messing gemacht od. gearbeitet. [arbeiter. Messingisch, nd., weißnisch, hochdeutsch (Sprache, Mundart). der Messingfeiler, Zugfeiler, Verfertiger des Messingbeschlags in Gewehrschmieden, Beschlagfeiler. d. Messingbammerwerk. der Messinghammer, Messingblechhammer; das Messinggwerk, die Messinghütte, Messingbrennerei, das Messingwerk. der Messingkram, der Handel mit Messingwaren, Messinghandel, die -handlung; der Messingkrämer, Messingbändler. der Messingofen, der Messingschmelzofen, Messingbrennofen. der Messingschaber, Messingglänzer, der Reiniger d. Messings der Messingschläger, —hämmerer. [auf Messingbämmern. das Messingschlagloth, mit Zink verletztes Löthmessing. der Messingschmied, der Kaltschmied. [feinen Messingplatten. der Messingschneider, -säger, -zainer, Zerschneider der gegoss der Messingsgurt, nd., e. ehstnischer Schwallengürtel, e. meß der Messingvogel, ein Nachtfalter. [singene Gurtkette. das Messingwerk, die —hütte, —brennerei, der —hammer. der Messingzain, schmaler Messingblechkreifen z. Drahtziehen. die Messkanne, d. -Kännlein, e. Kirchengeräth; Maaßkanne. die Messkette, i. Ruthen u. Schube getheilte Kette z. Feldmesser. das Messkorn, Zehent-, Zinskorn, jährliche Kornabgabe an den Meßkundig, der Geometrie kundig, geometerisch. [Pfarrer. die Messkunde, die Meßkunst, die Geometrie, die Messlehre. Meßkundlich, geometerisch. Meßkündig, adj. geometrisch. die Meßkunst, die practische Geometrie, die angewandte Geodie Messkünstler, der Geometer, der Landmesser. [metrie. Meßkünstlerisch, geometrisch, meßlehrig, meßkundlich. die Messleute, die Meßgäste, d. Meßbesucher, die Meßfremden, Meßlich, adj. meßbar, bestimmbar, angebbar. [die Marktleute. die Messlieferung, Lieferung zur Zeit der Messe, Messleistung. der Messmarkt, der Marktplatz zur Messe, der Dultplatz. der Messner, der Kirchner, der Küster, der Kirchendiener, der Kirchenschliesser, der Meßdiener, der Opfermann. [Opferrod. das Messopfer, die Meßhandlung als Erinnerung an Ehristi der Messort, Marktort, ein Ort mit Meßfreiheit. [Geistliche. der Messpfaffe, -priester, der die Meßhandlung verrichtende der Messriemen, statt d. Messlette gebrauchter Landmesserriemen. die Messruthe, ruthenlange Messstange zum Feldmessen. die Messsache, die Messware; Messfreitigkeit, der Meßhandel. die Messschelle, eine Schelle mit verjüngtem Maaßstabe zum die Messschnur, die Feldmesserschnur, Messleine. [Feldmessen. der Messstab, Messstock, Maaßstab, die Messruthe, Messstange. der Messtisch, d. -tischchen, das Hauptmessgut der Landmesser. das Messverzeichniß, der Messkatalog, Bücherverzeichniß der die Messware, das Messgut, die Marktware. [Leipziger Messe. der Messwechsel, d. Messbrief. der Messwein, Abendmahlsdie Messwoche, die Jahrmarktswoche, die Messzeit, Marktzeit. die Mesta, span., die Versammlung der Schafereibesitzer. die Meste, das Schälchen, Schüsselchen zu Salz und Pfeffer; die Mestel, s. Mistel. [die Bäche, die Metze, ½ Simmer. die Mestizen, die Mischlinge, Zwischlinge von Europäern und Meso, mesoso, adv. traurig, betrübt, trübselig. [Indiern. die Mesur, der Eisenbolzbaum in Ostindien. [Unterhalten. die Mesures, die Maaßnahme, Maaßregeln, Vorkehrungen, die die Mesura, sdd., ein Denkzettel an Thürpfosten. [das Ziel, die Meta, die Spitzsäule am Ziele oder Ende der Rennbahn; Meta—, mit, nach, um, über. die Metabasis, Uebergang, die Metabole, Metabolie, der—Dolismus, s. Umwandlung, die Metabulie, die Wallenbildung. [die Veränderung. das Metacentrum, der Schwankpunkt eines Schiffes. die Metachoresis, die Ortsveränderung. [Entrechtungsfehler. der Metachronismus, Anachronismus, die Zeitverletzung, der der Metacismus, das in häufige Sprechen des m, d. Brummen. die Metacondyli, die äußersten Fingergelenke, d. Nagelglieder. die Metagnostik, Metaphysik, die Lehre vom Uebersinnlichen. die Metagogie, die rednerische Wiederholung von Wörtern. das Metagramm, die Nachschrift, Abschrift; Ueberletzung. die Metagrammatik, die Philosophie der Sprachlehre, die Sprachwissenschaft, Sprachbetrachtung. [Umschreibung. der Metagrammatismus, die Buchstabenveränderung oder die Metairie, die Meierei, die Holländerei, der Meierhof.

Digitized by Google

das Metakarpium, die Vor- oder Mittelhand, Vorderhand.
die Metakrisis, Nachbeurtheilung. [Früher z. B. Grab für Tod.
die Metalepsis, Metalepse, die Setzung des Spätern für das das Metall, das Erz; edle Metalle, Gold, Silber, Platina; unedle —, Kupfer, Zinn ꝛc.; das Metallgemisch, die Kanonen- und Glockenspeise; das Pfeifenmetall; der helle Klang.
die Metalläge, Veränderung, Verwechslung, Vertauschung.
die Metallasche, der — kalk, die verbrannte oder verkalkte Oberfläche des geschmolzenen Metalles.
der Metallbaum, das »bäumchen, der Silberbaum, Dianen».
die Metallbeschickung, »versetzung, Legirung, Metallmischung, das Metall-»Blik, »Blatt, »Blättchen, »Gemisch, das »Korn, der »Sand: — d. metallene Bild, Blatt u. s. w. [Erzen.
die Metallblüte, die federartigen Flocken auf verwitterten der Metallbrei, d. Amalgama, das durch Quecksilber breiartig Metallen, adj. v. bes. unedlen Metalle gemacht. [aufgelöste M.
das Metallgemisch, das Mischmetall, die Composition.
das Metallglas, e. aus metallischen Körpern geschmolzenes Glas.
der Metallglimmer, der Gold-, Silberglimmer, Glimmer mit glänzenden Kiesblättchen. [Messing; Rauschgold, Flittergold.
das Metallgold, zu blattgoldähnlichen Blättchen geschlagenes
das Metallhorn, das Trumpethorn, eine Trompetenschnecke, die Rudolphsschnecke, persische Schnecke, Großmaul, Affenfetzer.
Metallicht, adj. metallähnlich. Metallig, adj. metallhaltig.
Metallisch, metallähnlich und metallhaltig, metallartig.
die Metallisation, die Verarbeitung. Metallisiren, vererzen, Erz der Metallkalk, das oxydirte kalkähnliche Metall. [erzungen.
der Metallkönig, das Metall als schwerer, dichter Körper.
der Metallmor, e. Perlmuttermetall, e. Art verzinnten Bleches.
die Metallmutter, das Gestein, worin sich ein Metall erzeugt.
die Metallographie, Beschreibung der Metalle, Metallehre.
das Metalloid, ein metallähnlicher Körper. [und Mineralien.
der Metallreiz, der galvanische Reiz der Metalle auf Nerven
die Metallreizung, der — reiz, Galvanismus. [Salpeters.
der Metallsafran, ein Erzeugniß des rohen Spießglanzes und der Metallschauer, e. abendenden Fieber nach Quecksilberkuren.
das Metallsilber, Blattsilber aus Zinn und weiß gebrannten der Metallurg, der Bergwerkskundige, d. Erzkundige. [Kupfer.
die Metallurgie, durch Metall rothgelb gefärbter Weingeist.
die Metallurgie, die Erz- oder Bergwerkskunde, die Erzscheidekunst, adj. erzkundig, hüttenkundig, »kundlich [kunst.
die Metallverfeinerung, Metallbeschickung, Legirung.
die Metallverfeuerung, Metallbeschickung, Legirung.
die Metamathematik, die Philosophie der Größenlehre.
die Metamorphose, »phosis, d. Verwandlung, Umgestaltung, Metamorphosiren, e. verwandeln, umgestalten, umwandeln, Metamorphotisch, umgestaltend, entstellend. [umschaffen.
die Metanoeologie, die Bekehrungslehre, die Ueberzeugungslehre.
die Metapher, der bildliche Ausdruck, das Redebild, der verblümte Ausdruck, der uneigentliche Wortgebrauch.
Metaphorisch, uneigentlich, bildlich, verblümt, übertragen.
die Metaphrase, die Umschreibung, wörtliche Uebersetzung.
der Metaphrast, der Umschreiber, der wörtliche Uebersetzer.
Metaphrasiren, umschreiben, übersetzen, wörtlich wiedergeben.
die Metaphysik, die Lehre vom Wissen des Uebersinnlichen.
der Metaphysiker, der Uebersinnlichkeitslehrer. [gestalt.
der Metaplasmus, die Umbildung, die Veränderung der Wortdas Metapodium, der Mittelfuß, das Fußblatt, der Rist.
die Metapolitik, die reine philosophische Staatslehre. [lung.
die Metaptosis, Metaschematismus, Umgestaltung, Umwandlung.
die Metasomatose, d. Körpervertauschung, Seelenwanderung.
die Metastase, die Umstellung, Versetzung, Stellvertauschung.
Metastatisch, umstellend, versetzt, übergegangen, umgestellt.
der Metatarsus, das Metapodium, der Mittelfuß, d. Fußblatt.
die Metastrophe, die Abwendung, Uebertragung. [rung.
die Metasynkrisis, die Austreibung, Entzündung, Ansonde
die Metathesis, Metathesis, die Versetzung, Umstellung.
das Metatorium, das Einlagerungsrecht, Einlagerrecht.
die Metalogie, das Zwischenreden, die Einschiebung, Einder Metedor, span., Schleichhändler, Schmuggler. [schaltung.
der Metel, der Stechapfel, die Stachelnuß. [Seelenversetzung.
die Metempsychose, Metempsychosis, die Seelenwanderung.
die Metempirose, die Sonnenjahrausgleichung, Auslassung des das Meteor, Lufterscheinung. [Schalttages nach 134 Jahren.
der Meteorik, Lufterscheinungs- oder Witterungskunde. [lich.
Meteorisch, auf Luft- oder Witterungsveränderungen bezügder Meteorismus, die Bauchgeschwulst, die Aufschwellung des
der Meteorognost, der Wetterverständige. [der Unterleibes.
die Meteorognosie, die Witterungslehre, die Wetterkunde.
der Meteorograph, der Wetterzeichner. [kunde, Luftzeichen—,
die Meteorologie, Witterungslehre, Lufterscheinungs-, Wetter- der Meteorolith, Meteorstein, Luftstein, Meteoritein, Blitzstein.
Meteorologisch, wetterkundlich, die Witterung betreffend.
die Meteoromantie, Wetterprophezeihung, »wahrsagung. [gr.
die Meteorophyten, vermeinte pflanzenartige Luftniederschläge
die Meteoroskopie, die Wetterschau, Witterungsbeobachtung.
das Meteoroskop, ein Werkzeug zur Längen- und Breitenmessung; der Witterungsanzeiger. [türkische Lagerarbeiter.
das Meter, Metreich, Metram, das Mutterkraut, die Meterei, der Meth, Honigwasser, Honigtrank, Wasser-, Wein-, Mostder Methbaus, Methbereitungshaus. [Essig-, Biermeth.
die Methode, der Gang, das Verfahren, der Lehrweg, die Vortragsweise, Lehrart, Lehrverfahren. [weisung, Lehrgangskunde.
die Methodik, Methodologie, die Vortragslehre, Lehrander Methodiker, methodisch unterrichtende Lehrer, MethodenMethodisch, planmäßig, kunst-, regel-, wissenschaftlich. [lehrer.
die Methodisten, eine Art Frömmler in England.
Methodologisch, lehrkundig, methodenlehrig, vortragslehrig.
die Methyschenke, d. »haus, d. »garten. der Methysieder, Methe-
Methyologisch, methysirisch, rauschlehrig. [breiter.
die Methyologie, Methysirik, Trunkenheitslehre, Zechkunst.
das Metier, das Handwerk, Gewerbe, der Erwerb, Beruf, das
Geschäft, die Hantirung; der Bandwerksbuhl; d. Stickrahmen.
die Metonomasie, die Namensbertauschung, z. B. Melanchthon für Schwarzerd, Regiomontanus für Königsberger. [nennung.
die Metonymie, der Namentausch, die Verwechslung der Benach Metonymisch, namenvertauschend. d. Metopandron, Stirndie Metopomantie, d. Gesichts- od. Stirnwahrsagung. [bildung.
das Metopon, pl. Metopen, das Zwischenfachwerk, das Feld
die Metralgie, Gehirnmutterschmerz. [zwischen Balkenköpfen.
die Metoposkopie, die Stirnschau, die Gesichtsforschung.
das Metre, das Maaß, z Pariser Fuß 11½ Linien oder 1¼ Brader Elle, 3/10 rheinländische Fuß, e. neufranz. Längenmaaß.
die Metrik, die Versmaaßkunde, Versbaukehre. [Gemüthsruhe.
die Metriopathie, Mäßigung der Leidenschaften, Gleichmuth,
Metrisch, gebunden, versinnlicht, gemessen, foldenmaaßlich.
die Metrographik, die Kunst, metrische Verse zu schreiben.
die Metrologie, die Meß- oder Maaßkunde, Maaßerklärung.
die Metromanie, d. Versdichtersucht, Versreich; Nymphomanie.
das Metrometer, Chronometer, das Zeitmaaß, das Tactmaaß.
der Metronom, der Tactmesser, das Metrometer, Zeitmaaß.
die Metropolis, die Mutterstadt, d. Hauptstadt, Residenzstadt,
der Metropolit, der Erz- oder Hauptbischof, Residenzbischof.
der Metropolitan, der Obergeistliche, der Pfarrer einer Mder Metropolyp, ein Flattervolyp. [tropolitankirche.
der Metroptosis, der Gebärmutterverfall, »zwang, »drang.
die Metrorrhöe, Metrorrhagie, der Mutterblutfluß.

Digitized by Google

die Metrotomie, der Kaiſerſchnitt, Gebärmutterſchnitt.
das Metrum, das Maaß, das Sylbenmaaß, das Versmaaß.
das Mettſch, Metſch, ſ. ein Beyhaus. [erklären.
Metſchen, talmetſchen, ſt., bolmetſchen, auseinanderſetzen, der Metſcherling, Metſcherin, die Schmalzbirne. [gut.
das Mett, das Schweinfleiſch ohne Fett, d. gehackte Mettwurſt.
die Mette, Meſſe, Frühmeſſe, Frühpredigt, das Morgengebet.
die Mette, nd., das Mariengewebe, die Grasweben, Sommerfäden, d. fliegende Sommer, Altweiberſommer; Regenwurm, die Mette, ſt., die Meſſe, Jahrmarkt, Lärm. [die Made, Motte.
der Mettel, die Mette, nd., der Regenwurm, die Mettke.
das Mettenbrod, ſt., die erſte frohe Botſchaft, die Heilspoſt.
das Mettengewebe, Mettengewebe, der fliegende Sommer.
das Mettenholz, das Holz der Hechtraffiſchdammes.
die Mettgut, gehacktes Fleiſch und Speck zu Mettwürſten.
Mettfuß, ſt., mehlfüß, honigfüß. [Chriſtmettenwurſt.
die Mettwurſt, Schlackwurſt, Schweinfleiſchwurſt; ſt., die der Mettwurſtarm, A. mit weißen Flecken auf rothem Grunde.
der Metz, Metzer, der Hauer, Metzirer, z. B. der Steinmetz.
die Metze, das Maaß, ſt. Metze, ein Getreidemaaß; der Napf;
Beiſchläferinn; Metze, läuſiche Hündinn; e. große Kartaune;
die Metzelbank, die Schlachtbank, Schlachthaus. [die Metzge.
die Metzelei, das Hauen und Stechen, d. Gemetzel, Schlachten.
Metzeln, t. ungeſchickt ſchneiden, ſetzen, zerſetzen; ſt. metzgen, ſchlachten, niederhauen, tödten. [behauen, hauen, ſchlachten.
Metzen, i. e. Metze nehmen; t. meſſen, abmeſſen; ſchneiden, das Metzengeld, das Mahlgeld, die Müllergebühr ſtatt der das Metzenhaus, das Hurenhaus, Bordell. [Mahlmetze.
Metzenweiſe, adv. nach Metzen. [das Schlachthaus.
die Metzge, Metzig, Metzg, Metze, Schlachtſtätte, Fleiſchhaus,
Metzgen, ſd., ſchlachten, metzeln, zerhauen, würgen, umbringen.
der Metzger, Schlächter, Fleiſcher, Knochenhauer; Schinder.
der Metzgergang, -ritt, Fleiſchergang, ein vergeblicher Gang oder Ritt (aufs Land). [nacht im Marktbrunnen z. München.
der Metzgerſprung, ſt., e. Art Metzgergeſellentaufe um Faß.
die Metzgerpoſt, die Beförderung durch Gelegenheit.
die Metzgete, ſt., das Hausſchlachten, das Einſchlachten; das der Metzgkaſten, Metzen, der Müllerkaſten. [Schlachtgeſchenk.
der Metzler, der Metzeler, der Fleiſcher, Schlachter, Metzger.
der Metzner, der Mehlmeiſter, ein Mühlenknappe. [einigung.
die Metuſie, Weſengemeinſchaft, das Zuſammenleben, die Verdas Meubles, pl. Mobilien, Mobilien, Fahrgut, Geräth, bewegliche Habe, Fahrniß, Hausrath, Hausgeräth. [Hausrath.
das Meublement, Ammeublement, die häusliche Einrichtung,
Meubliren, t. mit Hausgeräth verſehen, einrichten. [Verſtecke.
der Meuchel, ſd., der Heimtückiſche, Bandit, Meuchler; der
der Meuchelbund, das Complott, die Kabale, Verſchwörung.
die Meuchelei, die Meuchelthat. Meuchelisch, meuchlerisch.
der Meuchelmord, die Ermordung, die Mordthat, der Mord.
der Meuchelmörder, der Bandit, der Aſſaſſinat, der Mordgeſell, der Menſchenwürger, der Raubmörder. [würgerisch.
Meuchelmörderisch, meuchlerisch, heimtückisch, hinterlistig,
Meucheln, t. heimtückiſch handeln, kabaliren, morden.
die Meuchelrotte, die meuchlerischeRotte, das Complott, die
Meuchelsinnig, hinterliſtig, heimtückiſch. [Verſchwörung.
der Meuchler, ſd., Meuchel, Meuchelmörder, der Nachſtieler,
Mauſarer; ſt., der geſtoßene Raſchvorrath, die Näſcherei.
Meuchlings, adv. mäuchlings, mauchend, ſchleichend, hinterlistig-heimtückisch, banditenmäßig. das Meukorn, Buchweizen.
Meuchteln, ſt., i. moderig und feucht riechen, muchteln. [ſter.
der Meuſch, Mäuſchen, Mieſele, Mieſerich, der oblattige Waldmeiſe
die Meute, e. Koppel od. Hetze Jagdhunde von 50—60 Stück.
Meuten, t. Meuterei ſtiften, aufwiegeln, hetzen, verleumden.
die Meute, Meuterei, die Verſchwörung, Auflehnung, Empörung, Auffſtiftung, Aufwiegelung. [pörer, Verleumder.
der Meuterer, Meutmacher, -ſtifter, Aufwiegler, -heger, Em-
die Mewe, Möve, ein bekannter nordiſcher Waſſervogel.
der Mewenbüttrel, der Strandjäger, eine Mewenart.
der Mewenſchnabel, ein ſchwarzſchnäbliger Patſchfuß; der ungerjahnte löffelförmige Schnabel der Möwe.
die Mewentaube, die Falkfraufentaube, Kreiſelſchnäbler, das der Mewentaucher, die Merchente. [Mewchen, e. Taubenart.
die Mewerle, die Maſerle, der Nasbolter. [gemachte Haube.
das Mewlein, ſd., eine fleiſchnäbligе Taube; eine ſchlecht gemachte Haube. [Halbfenſter, Baſtardfenſter in Halbgeſchoſſen.
die Mezzanine, Halbraſte, Baſtardfenſter in Halbgeſchoſſen.
Mezzo, adv. halb; mittel. [das Thürfenſter; das Entreſol.
der Mezzotermino, das Mittel, der Mittelweg, d. Mittelſtraße.
der Mezzotinto, die Mezzatinta, die Mittelfarbe, die Uebergangsfarbe; die ſchwarze Kunſt, die Schabemanier.
das Miasma, der Anſteckungsſtoff, Krankheits- oder Seuchenſtoff, das fliegende Gift, Unflgift, die verpeſtete Luft. [haltend.
Miasmatiſch, durch Luftgift verurſacht, Anſteckungsſtoff enthalmiauen, mauen, mauzen, maunzen, i. miau ſchreien.
die Mication, der Blutumlauf, die Blutbewegung.
die Michaelsbirne, eine frühe Herbſtbirne. [Herbſtzeitloſe.
die Michaelsblume, die Michelsblume, die Michelswurz, die das Michaelisfeſt, der Michaelstag, der 29. September.
das Michaelishuhn, das Herbſthuhn, ein Zinshuhn.
die Michaelspflaume, die Catharinenpflaume. [Hans, Töffel.
der Michel, der Große, Grobe, Tölpel, Flegel, der Gütgen, der
Michel(mythiſch), adj. groß, viel, der Mick, nd., d. gehreime Groll.
die Micke, nd., die Gabel, Gaffel, der Reiffchlägerkreuzen, die Stütze; das Frohndrot; ſd., der Wecken, die Semmel.
Micken, nd., i. ſcharf ſehen, tadeln, ſchmähen, grollen.
der Micker, jeder kleine Zeitdorn beim Rindvieh.
Mickern, ſt., i. wiehern. Mickmauken, ſd., i. murren.
das Midasohr, eine Rollen- oder Walzenſchnecke; die Schlick-, Sumpfrolle; das Rieſenohr, das Hohlohr, das große hohle
das Middel, nd., d. mittlere Zittergras, Wieſenzittergras. [das Mid-
die Midder, die wohlſchmeckenden Drüſen an Hals und Bruſt e. Kalbes od. Lammes, Kälberdrüſe, Kälbermilch, Schwoder.
der Midshipmann, pl. Midshipmen, engl., Kadett auf engliſchen Kriegsſchiffen, Seekadett. [oder faul riechen (Mehl).
Miechten, miechten, ſd., muchten, nd., muchlicht d. h. dumpf
Miechtig, ſd., muchlicht, moderig, dumpf, ſchimmlig. [lieben
die Miede, Schafſtblitzer am Leinwebeſtuhle zum Aufz. Niederder Mieder, die Steckrute, die Brandeule. [bruſt, der Spenzer.
das Mieder, ſd. Mieder, das Leibchen, d. Korſett, die Schnürdie Miege, nd., der Harn, die Piſſe, die Seiche, der Urin.
Miegen, i. harnen, piſſen, ſeichen, Waſſer laſſen. [Ameiſe.
die Miegemken, Miegemetken, nd., die rothe oder braune der Miegenzucker, nd., der Urinſchauer, der Harnzucker, der -beſchauer, Süttlerleſchauer, e. ſchlechter Arzt. [Miege, Katze.
Mieken, ſd., t. kränken, verdrießlich machen. die Mieke. ſd., der Miemit, der krengelige Bitterkalk oder Dolomit.
die Miene, der Mund, die Mundſtöge, der Ausdruck des Menſchen und der Dinge, die Geberde, das Geſicht, Anſehen, Anſehen, die Geſtalt, der Anſchein, die Anſtalt, Vorbereitung.
Mieneln, i. Mienen machen, durch Mienen zu verſtehen geben der Mienendeuter, Mienenleſer, Geſichtsforſcher, Phyſiognom.
die Mienendeuterei, die Mienenkunde, die Mienenlehre, die Geſichtskunde, die Phyſiognomik, Geſichtsforſchung. [Mimik.
das Mienenſpiel, das Geberdenſpiel, der Geſichtsausdruck, die
die Miere, nd., die Ameiſe; rother Hühnerdarm, rothe Miere
Gauchheil, Vogeltraut, der gemeine Hühnerdarm, Vogelmiere,
das Mies, Miesch, ſd., das Moos, die Flechte. [das Meierkraut.

Digitized by Google

das Mieschen, Mieschen, die Miesfatze, Miete, die Mausfatze.
der Miesel, der Holzabfall bei den Böttichern. [schaltige M.
die Miesmuschel, nd., die Klaffmuschel, die gemeine blaue zwei-
die Miet, Miettasche, sc., d. Leck- od. Salztasche d. Alpbirten.
die Miete, sd., die Speise, Atzung, Brodsamen; die Leckt, ein
Verhütungsmittel der Viehseuchen. [Diemen, der Zehm.
die Miete, die Milbe, Made; die Motte, Mücke, nd. Mane; der
Mieten, sc., t. (Salz) lecken lassen (das Vieh). [bekommen.
Mieteren, i. mutern, mütern, mausen, maufern, neue Schale
der Mieterkrebs, der Einsiedler, ein raubschaaliger Krebs.
der Mieth-Acker, -Dienst, die -Fuhr, das -Haus, der -Hof, der
-Knecht, die -Kutsche, der -Latei, das -Pferd, der -Stuhl, der
-Stall, die -Truppen, der -Wagen: — d. gemiethete Acker ꝛc.
das Miethbier, sd., in Vermiethers Hause gebrautes Bier.
die Miethe (mieta) Mede, die Abgabe, Steuer, der Miethzins,
das Miethverhältniß, die Pacht; Miete, Zehm, Heim, Feimen,
nd. Finne, Schober, Diemen, ein Kornhaufen im Freien.
Miethen (mietan) t. nd. meten, gegen Zins in Gebrauch neh-
men, leihen, entlehnen. [genossinn, die Miethwohnerinn.
die Miethfrau, die Vermiethering; die Miethering, die Haus-
der Miether, Miethmann, Pachter, Einwohner, Hausgenoß.
das Miethgeld, der Miethgroschen, der Handpfennig, das
Handgeld, nd. das Medegeld, das Gottesgeld; Miethzins, die
der Miethherr, der Vermiether, der Eigenthümer. [Miethe.
das Miethjahr, die Miethzeit, die Pachtzeit. [sd. Lohnrösser.
der Miethkutscher, Lohn- oder Lehnkutscher, nd. Hürkutscher,
die Miethleute, die Einwohner, Hausgenossen. [vfarrter.
der Miethling, der Seldner; der Afterviether; ein Einge-
der Miethlingsroß, das Söldnergefolge, die feile Diener-
der Miethlohn, Gesindelohn, Jahrlohn, Liedlohn. [schaft.
der Miethmann, pl. Miethleute, der Miether, Einwohner,
Hausgenoß. Miethwohner. [meister bei den Abdeckern.
der Miethmeister, der dem Feldmeister untergeordnete Hald-
der Miethschaden, das Hausgeld, der Zins, der Lohn. [werke.
die Miethsoole, vom Vormeister gemiethete Soole im Salz-
der Miethuhn, die große Wasserralle. [Dienstvertrag.
der Miethvertrag, der Miethcontract, der Pachtcontract, der
das Miethvieh, die Haltschafe, gegen Lohn überwinterte fremde
Miethweise, adj. zur Miethe, in Miethe, gegen Zins. [Schafe.
der Miethwohner, der Miethmann, Einwohner. [Bergbaue.
der Miethzettel, der Muthzettel, ein schriftliches Ansuchen im
der Miethzins, die Miethe, Miete, Wohnungzins. [Schwein.
Mietig, adj. mildig. der Miez, sd., der Eber, das männliche
der Miez, nd., ein Miethmann, Stellvertreter, Gemiethter.
die Miese, das Miesichen, Mieschen, die Miete, Mienel, Mies-
fatze, die Mausfatze, Minz, Hinz, Hiez, Kitz, der Muni, Mahns.
das Miezel, das Kalb. Migeli, sd., adv. ein wenig. [ger.
Migen, sd., t. schlachten, metzgen. der Miger, sd., der Mes-
das Migeli, -gili, sd., Schlachtschwein, kleines Schlachtvieh.
das Miggerri, sd., Bauchfleisch, das Zwerchfell am Schweine.
der Miggis, Mickis, sd., der Mischmasch, verworrener Haufe.
die Migiten, italienische Meilen, 60 auf 1 Grad der Breite.
das Migma, die Mixtur, die Mischung, das Amalgama.
Mignardiren, t. verzärteln, verhätscheln; verkünsteln.
Mignon, adj. niedlich, artig, nett, allerliebst, fein, klein.
der Mignon, -Liebling, Günstling. [französische Druckschrift.
die Mignonne, das Liebchen; die Jungfernschrift, die kleinste
die Mignonnetten, sehr schmale Zwirnspitzen. Migriren, i.
Migmottiren, t. liebkosen, verhätscheln, -zärteln. [wandern.
die Migräne, die Kopfgicht, die Kopfpein, die Hemikrania.
die Migration, die Wanderung, die Auswanderung, d. Ansiag.
die Mikke, nd., eine Hauspumpe; ein zartes Kind; eine Sem-
Mikken, nd., i. Wasser pumpen, schöpfen, wässern, miegen. [mel.
der Miker, nd., ein Stückknecht, Handlanger der Kanoniere.
Mikro—, Klein—, z. B. -cephalos, Klein-Kopf; die -che-
mie, -Scheidekunst; die -graphie, -Beschreibung, der
-Kosmus, die -Welt; die -logie, die -Geisterei; der -megas,
der -Geist, Gerngroß; das -meter, der -Messer; die -phonie,
die -Stimmigkeit; der -ophthalmos, der -Rengige; die
-physchie, -Muth; die -ptera, -Flügler; das -Pop, Schglas.
Mikrokosmisch, die Welt im Kleinen betreffend, menschlich.
der Mikrolog, Kleinigkeitskrämer, Kleinigkeitsjäger, Kleinig-
keitshascher, der Grillenfänger, der Aufmuzer. [genisch.
Mikrologisch, kleinlich, kleingeistig, grillenhaft, grillenfän-
Mikrologisiren, nach Kleinigkeiten haschen, tritteln, grübeln.
das Mikroskop, Vergrösserungsglas. Mikrophyllisch, klein-
Mikroskopisch, nur d. Vergrösserungsglas sichtbar. [blättrig.
die Mikroscopie, die spärliche Ernährung. [setzten Körpern.
die Mikrologie, die Lehre von gemischten oder zusammenge-
der Milan, der Hühnergeier, Taubenfalk, Weihe, Gabelgeier,
Schwalbenschwanz, Scherenschwenzel, Gänsraar, Kurweihe,
ein braunrother Jagdfalke. [-Jungen, Faltenfänger zu Wien.
die Milanpartei, der Milanmeister sammt -Knechten und
die Milbe, Miete, Mitte, Käsemilbenwurm, Mehlwürmchen; Mot-
te, Made; sd., der Raubalet, e. Fisch. Milbig, mietig, mielig.
die Milbenkräze, durch die Krätzmilbe verursachter Ausschlag.
die Milch (milsch, milsch) nd. Melk, die Mutternahrung, der
Mutterlaft, der Fisch- und Bienenschleim; die Mutter—, die
erste Nahrung, d. frühzeitige Pflege; die Mandel-, Mandelsaft.
die Milch, sd., der sämmtliche Käse einer Alp in e. Sommer.
der Milch-Achat, die -Ader, das -Auge, der -Bach, das -Bad,
die -Bahn, das -Behältniß, der -Brei, das -Brod, die -Brühe,
die -Brust, das -Faß, der -Faden, die -Flasche, das -Fieber,
das -Friesel, der -Gang, das -Gefäß, -Geld, die -Gelte, das
-Geschirr, die -Geschwulst, das -Glas, die -Grütze, der -Harn,
der -Harnfluß, die -Haut, -Hirse, der -Jaspis, der -Kasser, der
-Kalredon, die -Kammer, -Kanne, der -Käse, -Keller, -Kessel,
der -Kitt, die -Kost, der -Kropfkalk, -Krug, -Kuchen, die -Kum-
me, der -Löffel, der -Mörtel, das -Mundstück, der -Opal, die -Por-
zellane, -Presse, die -Quelle, der -Reif, die -Schale, der
-Schauer, die -Schokolade, der -Schrank, das -Spind, die
-Seife, -Speise, der -Stein, -Strom, die -Suppe, der -Topf,
die -Tünche, -Tunke: — d. von Milch herrührende, Milch ent-
haltende, mit Milch bereitete, milchweiße Achat, Aber ꝛc.
der Milchahorn, der weiße Ahorn, Bergahorn. [anstalt.
die Milchanstalt, die Milcherei, der Milchgarten, die Molken-
die Milcharche, das Milchboot, kleine milchweiße Seemuschel.
Milcharrig, adj. milchähnlich, milchicht. [Rahmen.
der Milchaschi, Milchhut, ein Milchgefäß zum Gerinnen und
der Milchbart, Zeter, Gauch-, das Löffelbärtlein, Alaunbart;
Milchbärtig, adj. flaum-, wollbärtig. [Milchmann, Milchjahn.
der Milchbaum, die Küster, die Kerne, der Bergahorn, der
die Milchblatter, die Schutzblatter. [Bergbaum; b. Kuhbaum.
die Milchblume, der Schneller; die gemeine Kreuzblume. [schel.
das Milchboot, die Milcharche, eine kleine milchweiße Seemu-
der Milchbrannwein, tartarischer Branntw. a. Pferdemilch.
der Milchbruder, der zugleich von derselben Amme Gesäugte;
der Milchliebhaber, Milchbart, Milchmaul, Milchzahn.
der Milchbrüderschaft, Milchbruderfreundschaft, -verhältniß.
die Milchbrühe, eine schwache Kalkbrühe der Weißgerber.
der Milchbrunnen, Wassergrube im Milchkeller, die Milch
frisch zu erhalten. [Milchkrank, blasgelber Schmetterling.
der Milchdieb, Milchnäscher, der Molkendieb, Butterdegel,
die Milchdistel, d. gemeine Saudistel, Marien- od. Frauendistel.
die Milchdrüse, eine M. absondernde Drüse; die Brust, das
Milcheln, sd., i. nach Milch schmecken. [Milchfleisch, —stück.

Digitized by Google

Milchen, milchend, adj. Milch gebend, nd. melkend, melk.
der Milchen, Rainkohl, Hafenkohl, Ackerkohl, der wilde Kohl.
Milchen, t. Milch geben; t. melken. [das Fiſchmännchen.
der Milcher, Milchner, Milchling, Leimer, der männliche Fiſch,
Milcherfüllt, adj. milchreich, milchig, voll Milch. [bauch.
der Milchefſer, Milchliebhaber, Milchmann, Milchhart, Milch-
der Milchefſig, der Molkenefſig. [Milch bereitete Farbe.
die Milchfarbe, die bläulichweiße Farbe der Milch, die mit
Milchfarben, adj. milchfarbig, milchweiß, bläulich weiß.
Milchferkel, Spanferkel. [Bruſtdrüſe.
das Milchfleiſch, Milchſtück, die Milchdrüſe, Kalbemilch, die
der Milchſtor, der milchweiße zarte Seidenſtor. [länferinn.
die Milchfrau, das Milchmädchen, Milchweib, die Milchver-
das Milchgewölbe, Keller, ein Gewölbe zur Milchbewahrung.
das Milchglöckchen, Milchfäschen, eine blaue Herbſtglocken-
blume; eine herabhangende Warte am Ziegenhalſe.
das Milchhaar, Federhaar, Staubhaar, Gauchhaar, Gauch-
federn, der Milchbart, das zarte Haar, der Flaum.
die Milchhaarraupe, eine Raupe mit feinen wollichten Haren.
der Milchhut, der ſaſch, ein Gefäß zum Rahmen n. Gerinnen.
Milchicht, adj. milchähnlich, milchartig, milchlich, milchweiß.
Milchig, milchenthaltend, der Milchjunge, Knabe, Milchbart.
der Milchkäſen, nd., das Gefäß zur ſauren oder abgeſchmänte-
der Milchkern, nd., Schaum, Rahm, d. der Nidel. [ten Milch.
der Milchkoch, ein aufgelaufenes Backwerk aus Milch u. Eiern.
das Milchkraut, Milchwurz; Salz-, Mutter-, Schiel-, Senf-
die Milchkur, Heilung durch M. [kraut; gemeines Lungenkraut.
die Milchkuh, die milchende, milchende Kuh, die Milchgeberinn.
das Milchlamm, d. Jungendeamm. die Milchmagd, Melkerinn.
der Milchleiter, Milchgang, das Milchgefäß, die Milchader.
Milchlich, milchicht, zähnlich. [runde milchweiße Tellmuſchel.
der Milchling, Saug; Pfefferſchwamm. die Milchlinſe, eine
das Milchmädchen, die jüngſte, Milchmagd, Milchverkäufe-
der Milchmaler, Milchfarbenmaler; der Schmetterling. [rinn.
die Milchmalerei, M. mit Milchfarben; Milchfarbengemälde.
das Milchmaaß, die Milchkanne, d. Maaß zum Milchverkaufe.
das Milchmahl, der Bart, Aefter, Bruder, die Milchſchweſter.
der Milchmeſſer, eine Glaswalze, die Unverfälſchtheit der Milch
die Milchmuſchel, eine Riesmuſchel. [zu unterſuchen.
die Milchmilbe, die milchweiße Milbe. [ſeine Schnitzelſchneck.
der Milchnapf, Milchkatte; Milchſchale, die weiße Ohrmuſchel,
der Milchner, Milcher, d. Fiſchmännchen. [Schnee, Luckmilch.
der Milchnidel, Milchrahm, Sahne, Flott, Oberes, Kern; ſt.
die Milchpacht, die Kuhpacht, Pacht der Milch auf e. Gute.
der Milchpächter, der Kuhpächter. der Milchpeterling, die
die Milchpocke, die Kuhpocke, die Milchblatter. [Sumpfſilge.
die Milchpreſſen, ſd., e. Entzündung in d. Nieren u. der Urin-
die Milchpockenimpfung, Kuh—. [blase des Rindviehes.
das Milchpulver, zu Pulver eingelochte Milch; Milchvermeh-
die Milchpumpe, Bruſt-, Milchſaugeglas, Bruſt-. [rungspulver.
der Milchrahm, der Rahm, die Sahne, das Flott, Schmant,
der Kern, d. Obere, der Nidel, Milchnidel, das Fett d. Milch.
Milchreich, adj. milcherfüllt, ergiebig an Milch, milchig.
das Milchrinnſel, nd., das Lab. das Milchröthel, der Löwen-
das Milchröhrchen, die milchführenden Bruſtgefäße. [zahn.
die Milchruhe, der Milchſtuhl, ein Durchfall ſaugender Kinder.
der Milchſaft, Nahrungsſaft, Chylus; milchweißer Saft; Milch.
die Milchſaftbereitung, die Chyliſication, Chyloſis, die erſte
die Milchſatte, der Milchaſch, e. tiefes Milchfaß. [die Milch.
Milchſauer, ſaurer Milch ähnlich; milchzuckerſauer.
der Milchſauger, Ziegenmelker, der Nachtvogel,
Nachtrabe, Pfaffe, große Schwalbenart; Steckeule. [Säure.
die Milchſäure, Milchzuckerſäure, e. aus Milchzucker gezogene
das Milchſchaaf, Mutterſchaaf, ein milchendes Schaaf.
der Milchſchelm, ſd., Kuphrasia officinalis L. [die Luchmilch.
der Milchſchnee, der zu Schaum geſchlagene Milchrahm, ſd.
der Milchſchorf, Aufrung, die Schwämmchen, weiſer Mund-
der Milchſchorren, das Milchwaſſer. [ausſchlag der Säuglinge.
der Milchſchwamm, Günſel, Galluchel, ſd. Rebling, Reching,
Pfefferſchwamm, ein gelber kleiner eßbarer Blätterſchwamm.
Milchſchwellend, adj. von Milch anſchwellend, milchgefüllt.
die Milchſchweſter, die mit gleicher Milch Geſäugte.
die Milchſeide, das Milchtuch, Milchſtoff, Seidentuch. [Milch.
die Milchſeene, ein unten enges Gefäß zum Durchſeihen der
der Milchſohn, das Milchkind, das Pflegekind, Nährkind.
der Milchſtaar, die Vermiſchung der Kryſtallinſe.
der Milchſtern, Ackerzwiebel. der Milchſtock, der Löwenzahn.
die Milchſtraße, die Milchbahn, der Milchweg, die Lichtſtraße
das Milchſtück, d. Bruſtfleiſch d. Kälber. [am Sternenhimmel.
der Milchſtuhl, die Milchruhe. die Milchtrochter, Pflege-.
das Milchtuch, Seihetuch, Milchſeide. Milchſeihe. [der Perlen.
das Milchwaſſer, die Molken, der Schotten; die Milchbarke
der Milchweg, der Meilweg; die Milchſtraße, Gottesſtraße.
Milchweiß, adj. bläulichweiß, milchicht, milchähnlich.
die Milchwirthſchaft, die Milchgewinnung u. -benutzung.
das Milchwundkraut, ein gelbblumiges Habichtskraut, das has
richte Mauerhabichtskraut, der Buchſtab, der Wundlattig.
die Milchwurz, Milchwurzel, das Milchkraut, Mutterkraut,
Salzkraut; die Kreuzblume; die Schwarzwurzel; die ſchwarze
Hafer-, Natter-, Schlangenwurzel, als Gegengift gebraucht.
der Milchzahn, der Fillenzahn, Hundszahn; der hinterſte Ba-
denzahn eines Kalbes; pl., die erſten Zähne der Kinder.
der Milchzehnte, eine Milchabgabe. [bergeſtommenen.
der Milchzins, die Milchpacht; e. Gerichtsbahde fremder Nie-
der Milchzucker, ein aus ſüßen Molken bereitetes Salz. [ſäure.
Milchzuckerſauer, milchſauer. die Milchzuckerſäure, Milch-
Mild (milte) adj. mals, malſch, molſch, wollig, ſchmelzend,
mehlig, milchicht; weich, lind, geſchmeidig, angenehm, mürbe,
ſuß, ſanft, gnädig, wohlthätig, freigebig, mildthätig; ſd.,
fromm, gottesfürchtig. [freundlichkeit.
die Milde (milte) die Mildigkeit, Mildthätigkeit, Menſchen-
Milden, mildern ſd. milten, i. mild werden; t. lindern, ſänf-
tigen, ſchwächen, verſüßen, nachlaſſen, entrauben, vermindern.
der Mildenungsausdruck, d. zwort, Wort- od. Namenmilder,
Mildgebig, adj. mildthätig, m. Milde gebend. [Euphemismus.
Mildherzig, adj. weichherzig, mild geſinnt. [Sanftmuth.
die Mildherzigkeit, die milde Geſinnung, die Gutmüthigkeit,
die Mildigkeit, Mildthätigkeit, Freigebigkeit, Güte, der Lieb-
Mildiglich, adv. gütig, liebreich, freigebig. [reichthum.
Mildthätig, wohlthätig, gutthätig, barmherzig, mitbleibend,
Mildreich, adj. mild geſinnt, reich an Milde. [hülfreich.
die Mildthätigkeit, Wohlthätigkeit, die milde Hand, Hülfs-
bereitwilligkeit, Freude am Wohlthun. der Mildthun, Mild-.
das Mildzeug, ein weißer Schiefer, worin Zinnober u. Luckſilber
der Milemaler, Lilimaler, ſd., d. Schmetterling. [der dricht.
Milern, nd., bilde, leutethen. die Milern, nd., die Zee.
das Miliolum, das Hirſen- oder Gerſtenkorn am Augenlide.
das Militair, ſr., d. Kriegswesen, Wehrſtand, Soldatenſtand,
der Militairdienſt, Kriegsdienſt, Soldaten-. [die Soldaten.
die Militairreffecten, Kriegsgeräthſchaften, Soldatenbedarf.
der Militairrieb, der Zahnneid, der Soldateneſchwur.
das Militairgericht, Kriegsgericht, Standgericht. [tig.
Militairiſch, kriegeriſch, kriegsmäßig, ſoldatiſch, ſoldatenmä-
die Militairperſon, der Militair, der Krieger, der Soldat.
die Militairwache, die Soldatenwache. [die Kriegsöbller.
die Militz Landmiliz, der Heerbann, Landwehr; Kriegswesen

Digitized by Google

der Miliz, das Wasserviehgras, Wasserviehgras; die Wasserschmiele, -hirse, das süße Wassergras, das Quellengras, Mielunt, Mielnz, s. Milligras. [garbe, Achillea millefolium. das Millefiorl, das Tausendblatt, Achillenkraut, die Schafgarbe der Millenarier, Chiliast, d. auf d. tausendjährige Reich Hoffende. die Milleporen, Puncteorallen. der Millepes, Tausendfuß, Kellas. Mill, Mäll, der Mulm, Abfall, Staub, Ausschricht. [lerei. die Milliade, das Jahrtausend, eine Reihe von 1000 Jahren. die Milliarde, 1000 Millionen. das Milliarium, Meilenstein. die Milliarde, 1000 Milliarden, s. Unzahl. der Millich, Rainkohl. das Milligramme, $\frac{1}{1000}$ Gramme, beinahe $\frac{1}{20}$ Grain. das Millilitre, $\frac{1}{1000}$ Litre. das Millimetre, $\frac{1}{1000}$ Metre. die Million, das Tausendmaltausend, 10 Tonnen Goldes. der Millionair, ein Millionenbesitzer. der Millowürger, der der Millmilo, s. Art ostindischen Cattuns. [rothköpfige Neuntödter. die Milphosis, -prosis, Madarosis, d. Ausfallen d. Augbrannen u. das Milreis, Millereos, s. portug. Rechnungsmünze. [Wimpern. das Miltheau, fr., der Pfeilthau, der Honigthau. [die Milz. die Milzermen, Milzen, nt., d. Knotige. die Milze, Mielze; ud., der Milzer, nd., der Milzer, Milzherr, der mänliche Fisch. die Milzader, der -Ausschnitt, -Blutader, -Geschecht, -Grimmdarmband, die -Schlagader, -Strang; — Theile u. Umgebungen d. Milz. [Eingeweides; die Pferdegift neugeborner Füllen. die Milz, ein die Gallenabsonderung verhetzender Theil des der Milzbalsam, -pflaster, -salbe, Heilmittel für Milzsucht. die Milzbeschwerde, Milzbeschwerung, -brand, -entzündung, Milzkrankheit, das Milzstechen, Milzweh, Milzleiden, -sucht. der Milzbrand, fr., der gelbe Schäden, der gelbe Knopf, eine Milzsig, mit c. Milze versehen; milzsüchtig. [Windwitbeuche. das Milzbrandgift, das tödtliche ansteckende Gift des Milzbrandes, adj. einer Milz ähnlich, milzartig, -förmig. [brandes. Milzkrank, milzsüchtig, an der Milz leidend. [Pferdekrankheit. die Milzkrankheit, Milzsucht, Hypochondrie, der Spleen; s. das Milzkraut, der Milzfarn, ein Klippenkraut; die Hirschzunge, das Vogelnest, der rothe Wiederthon, die Mauerraute; der gelbne Steinbrech; die Mondraute, der Steinfarn. Milzsüchtig, adj. hypochondrisch. [türk., der Gebändeanfescher. der Milzsüchtige, -süchtling, Hypochondrist. der Mimar Aga, der Mime, Mimus, pl. Mimen, d. Geberdenspieler, Gaukler, der Mimerer, nd., der Grillenfänger. [der Schauspieler. Mimern, nd., träumen, in Gedanken seyn, vertieft seyn. Mimerhaftig, nd., grillenfängerisch, verrückt, närrisch, toll. die Mimerei, Wahnsinn, das Phantasiren, die Grillenfängerei. die Mimesis, Nachgeberdung, -äffung, Geberdennachahmung. die Mimik, die Geberdenkunde, —lehre, das Geberdenspiel. der Mimiker, der Geberdenkünstler, Geberdenmacher, Possenmimisch, adj. zur Mimik gehörig. [reißer, der Nachäffer. der Mimograph, der Verfasser von Geberdenspielen. die Mimologie, die Nachäffung der Geberden und Reden. die Mimose, Sinnpflanze, das Sinnkraut, die Gefühlspflanze. Min, nd., adj. wenig, gering; comp. minner, minder. Minaccioso, adv. drohend. die Minage, die Scheffelsteuer. das Minaret, der Ruudthurm einer Moschee. [rei, Affectation. die Minauderie, das Mienengezierte, die Ziererei, Schönthuerei. die Minaudière, d. Zierküchen, d. Schönthuerinn, Zierpuppe. Minaudiren, mienen, schön thun, sich zieren. [ber, fänger. Minder (minnte, minsta) adj. u. adv. weniger, geringer, kleiner. die Minderheit, die Minorität, geringere Anzahl, Minderzahl, die Minderherrschaft, die auf Fürstentagen nicht stimmberechtigte Herrschaft. [nicht stimm- od. wahlfähig, unmündig. Minderjährig, adj. minorenn, unterjährig, nicht volljährig; die Minderjährigkeit, die Minorennität, die Unterjährigkeit. Mindest (minnste, minsta) adj. wenigst, kleinst, geringst.

Mindern (minnten) nd., minnern, t. verringern, schwächen, weniger machen, abnehmen; r. sinken, schwinden, abnehmen. die Mindernadel, Schafnadel s. Strumpfwirker zum Abnehmen. die Minderzahl, Minderheit, geringere Zahl. [men s. Waschen. die Minderzahl, Minderheit, die geringere Zahl, Minorität. Mindestens, adv. zum Mindesten, wenigstens, doch. Mindestfordernd, adj. am wenigsten fordernd, wohlfeilst. die Mine, die Ader, die Minergrube, Erzgrube, das Bergwerk, der Schacht; die Sprenggrube, der Pulverkell er; der heimliche Anschlag, die Ränke. [ren, dem Meistbietenden verkaufen. Minen, nd., meinen, fr., t. vergaunen, verspielen, veranctionieren, das Minen-Auge, der -Gang, -Hals, -Herd, die -Kammer, -Ladung, der -Ofen, -Zweig; — d. Auge u. einer Mine, Theile einer Sprenggrube. [trockner Grind dauende Birne. die Minenbiene, Minierbiene, Höhlenbiene, der Gräber, in die Minenveule, Minier-, Kaninchen-, die Minenraupe, Blattdie Minenspinne, Minier-, in der Erde nistende Sp. [gräber. der Minenrichter, das durch Sprengung einer Mine entstandene trichterförmige Erdloch, der Krater. [Käfelfäserlarve. der Minenwurm, der Minierwurm, die Nachtmottenraupe, die die Miner, das Mineral, Abererz, Gerdnerz, das Bergzut, das Fessil, die Stenart, das Gestein. [der Gesundbrunnen. das Minerbad, das mineralische Bad, das Bad in Minerwasser, das Mineralblau, Wunderblau, eine hellblaue Mineralfarbe. die Mineralisation, Petrefaction, —lisiren, vererzen, -steinen. die Mineralogie, die Erzkunde, Steinkunde, Bergzutskunde. der Mineralog, Mineralogist, Bergzutskenner, der Erz- od. das Mineraliencabinet, die Minersammlung. [Steinkundige. Mineralisch, bergängig, erzhaltig. Minerhaft, adj. minder. Minerkenner, Mineralog. [ralisch, bergzängig, erzhaltig. die Minerkunde, Minerlehre, Mineralogie. Minerkundig, Minerkundlich, mineralogisch. [in d. Minerkunde bewandert. der Minerlehrer, der Mineralog, der Minerkundige. [kunde. die Minerlehre, die Minerkunde, Mineralogie, Stein- u. Erz-Minerlehrig, adj. mineralogisch, zur Minerlehre gehörig. die Minerographie, Minerbeschreibung. [Mineralbrunnen. die Minerquellt, Mineral-, Heilquelle, Gesundbrunnen, das Minerreich, Mineralreich, Steinreich. [ieusammlung. die Minersammlung, Mineralienkabinet, Bergzut-, Steinder Mineur, Minirer, Sprenger, Schanz-, Sprenggräber. Mingmängeln, sd., i. flottern, flammeln, nicht reden wollen. das Mingel, ein Weinmaaß von 2 Pinten. der Miniator, der die Miniatüre, die Miniaturmalerei, Kleinmalerei. [Ausmaler. das Miniaturgemälde, das Kleingemälde, Emaillebild. der Miniaturmaler, der Miniaturist, der Kleinmaler, der die Minima, die Kleinste, eine halbe Tactnote. [Kleinkünstler. das Minimum, das Mindeste, Kleinste, Wenigste, Geringste. Miniren, unter graben, ausböhlen, Sprenggruben anlegen. der Minister, der Diener, der Staatsrath, höchster Staatsbeamter; ein Gesandter, Resident, Consul. [bekammer. die Ministerialpartei, die Partei der Minister in einer StaatsMinisterial, ministeriell, officiell, amtlich, staatsamtlich. die Ministerialen, im Ministerium oder Consistorium sitzende Prediger. [nister, die Anhänglichkeit an das Ministerium. der Ministerialismus, die Parteilichkeit für einen oder die Minister, das Ministerium, die höchste Landesbehörde, der Staatsrath, die Regierung; die gesammte Geistlichkeit, das Consistorium; das Predigtamt, Pfarramt. [oder Fürsten, ein Gesandter. der Ministeresident, der Geschäftsträger eines Staates der Ministrant, der Meß- oder Kirchendiener, der Chorleser. Ministriren, i. Kirchendienst verrichten, bei der Messe zudienen. die Mintation, die Bedrohung. der Minitator, der Bedas Minium, der Mennig, der Bleizinnober. [drohet.

Digitized by Google

die Minke, ein vierspitziges Fußeisen. Minken, t. verstümmeln.
die Minne (minna) Liebe, Meinung, das Meinen, die Gesinnung, Zuneigung, Liebe, Güte, der göttliche Vergleich; die Geder Minnebarde, -sänger, Liebesdichter, Troubadour. [liebte.
der Minnebaum, Pflanze mit glockenförmigem 6fach einge
der Minnebrief, Liebes-, das Billetdoux. [schnittenem Kelche.
der Minnedichter, der Minnesänger, der Minnebarde.
das Minne-Feuer, -Geld, die -Hier, das -Glück, der -Gott, die -Göttinn, der -Kuß, das -Lied, der -Lohn, der -Muth, -Preis, -Ruhm, -Sang, die -Sängerei, der -Sold, -Soldner, die -Speise, das -Spiel, der -Stern, die -Steuer, der -Tag, die -That, die Wonne: — d. Feuer rc. der Liebe, d. Liebes-Feuer rc. [gend.
Minnegebrend, adj. minnebegebrend, liebeforderend, -verlan-
Minnehaft, adj. liebenswürdig, anminnig, lieblich. [günstig.
Minnehold, adj. der Minne hold, durch Minne bold, minne-
Minnen (minnan, minnean, mendan) meinen, im Sinne, im der Minner, der Liebhaber, Freier. [Andenken haben, lieben.
die Minnesänger, Minnesinger, die schwäbischen Dichter unter d. Hohenstaufen v. 1138—1347. [freundlich, gütig, anmuthig.
Minniglich, adv. u. adj. anminnig, lieblich, liebenswürdig,
Minnigwund, adj. liebewund, -krank, liebesiech. [künstlichstes.
der Minor, der Kleinere, Jüngere; der Unterfaß eines Verdas Minorat, das Vorrecht des Jüngern, das Erbfolgerecht
Minorativ, adj. gelind abführend, auflösend. [des Jüngsten.
die Minoration, die Verminderung, die Verkleinerung.
Minorenn, minderjährig, unmündig, stimm- u. wahlunfähig.
die Minorennität, die Minderjährigkeit, die Unmündigkeit.
die Minorität, die Minderheit, geringere Stimmenzahl.
der Minorist, Geistlicher, der die niederen Weihen empfangen
die Minoriten, die Minderbrüder, eine Art Franciskaner. [hat.
das Minsel, Minzel, die Minze, Minzchen, Kätzchen, Hasel-.
die Minstrels, englische u. schottische Meistersänger i. Mittel-
die Minstche, fr., die zum ersten Mal kalbende Färse. [alter.
der Minuend, die Zahl, von welcher abgezogen wird.
Minuiren, t. vermindern, verringern, verkleinern, abziehen.
das Minus, der Mangel, Ausfall, Abgang, Defizit. [niger.
die Minuskelschrift, die Klein-, Perl-. Minus, adv. we-
die Minute, $\frac{1}{24}$ Stunde, $\frac{1}{24}$ Grad, $\frac{1}{24}$ Kopflänge; $\frac{1}{24}$ Modul.
der Minutengenuß, der kurze, flüchtige Genuß, ganz kurze Zeit.
das Minutenglas, das Logglas. die Minutenlien, Loglien.
das Minutenrad, das Rad am Minutenzeiger. [ferblattes.
der Minutenring, der in 60 Minuten getheilte Kreis des Zifdie Minutenuhr, r. Uhr mit Minutenzeiger. [Minutenweises.
das Minutenweiserwerk, das Rädenwerk zur Umdrehung des
der Minutenweiser, Minutenzeiger, der größere Uhrzeiger.
die Minutien, Minuterien, Kleinigkeiten, Geringfügigkeiten,
die Minution, die Verminderung, Verkleinerung. [Lappalien.
der Minutirer, der Kleinhändler, die Detaillist, Kleinkrämer.
Minutiös, kleinlich, kleinigkeitskrämerisch, spitzfindrichterlich.
die Minutissima, die allerkleinsten Umstände, alle Nebensachen.
Minutlich, adv. in jeder Minute, alle Minuten, sehr oft.
die Minutreiß, Minutie, die Verkleinerung, die Verminderung.
die Minze, das Minzel, Minzchen, die Mieze, die Katze.
das Minzekalb, fr., ein Kuhkalb, ein weibliches Kalb. [chen.
Minzeln, mümpfeln, fr., t. auftosen, Maulwurfshaufen ma-
die Miquelets, Gebirgsjäger u. Räuber in den Pyrenäen.
der Miquelot, der bettelnde Pilger, der heuchlerische Bettler.
die Mirabella, r. runde französische Pflaume, Wunderpflaume.
die Mirabilien, pl., Wunderdinge, Wunderbarkeiten, Wun-
der Mirabisch, Muhameds angebliche Himmelfahrt. [derwerke.
die Mirage, die Vorspiegelung, Augenverblendung, Luftspiegedas Mirakel, Wunder, Wunderwerk. [lung, die Fata Morgana.
Mirakulös, wunderbar, wundersam, voll, haft, erstaunlich.
Miran, fr., adv. so viel am mit liegt, mir nach, von mir aus,
die Mire, nd., die Ameise. [was mich betrifft, meinerwegen.
Miren, nd., adj. blöde, linkisch, befangen, verdutzt, engherzig.
Mirk, nd., adj. u. adv. kriglich, unlesertlich. der Miri, Grund-
Mirken, nd., t. klein u. kriglich schreiben. [steiner in der Türkei.
die Mirosceie, ein Schenkel- oder Leistenbruch, Weichenbruch.
Mirren, nd., t. wimmern, weinen, murren, klagen, brummen
die Mirrhe, Myrrhe, ein morgenländisches Räucherharz.
der Mirrhenduft, Mirrhengeruch. [wilde Kälberkropf.
der Mirrhenkerbel, Mirrhenkerbelkraut, r. Alpenkerbel; der
das Mirrhenöl, ein flüchtiges aus Mirrhen gezogenes Oel.
die Misaine, die Fock, der Fockmast. die Mirre, f. Myrrhe.
Misch—, —haß, — basser, z. B. die Misalaethie, d. Wahrheitshaß; die —andrie, der Männerhaß; der —anthropy, Menschenhasse; die —anthropie, der Menschenhaß; die -antie, der Selbsthaß; —anthropisch, menschenfeindlich, lentschen, wüterisch, griesgrämig, gehässig. [nigfaltigkeiten.
die Miscellen, Miscellaneen, Vermischtes, Allerlei, Mandie Mischbarkeit, die Mischlere, fr., der Mischling, Mischgetreide, das Mischelkorn, Mischel, Mischeling, Mischkorn, Mangkorn, Mischeln, t. oft und heimlich mischen, fälschen. [Futterkorn.
Mischen, (mixan) t. mischen, mengen, zwischenthun, untereinanderbringen, durcheinanderrühren, zusammenschmelzen.
der Mischer, der Menger, der Vermenger, der Fälscher.
die Misch-Farbe, das -Fleisch (Ragout), das -Futter, -Gefäß, -Getreide, -Korn, der -Krug, die -Speise, das -Spiel, der -Stein, -Topf, der -Trank, -Wein, das -Wort: — d. zum Mischen dienende, gemischte, Mischel-Farbe, Fleisch u. s. w.
Mischfarbig, adj. meliert, bunt, scheckig, greil, schillernd, fardendermischling, Blend-, Bastmann verschiedener Racen. [spielend.
der Mischmasch, das Gemisch, das Mengsel, das Gemenge, das
die Mischna, der erste Theil des Talmud. [Durcheinander.
der Mischtheil, das Ingredienz, die -dien, der Bestandtheil.
die Mischung, das Mischen, das Gemisch, die Verbindung, die
die Mise, der Einsatz, die Einlage beim Spiel. [Verfälschung.
Miseln, nd., schmutzgenen, fein regnen, regnen und schneien.
Miselsüchtig, fr., krätzlich, grämlich, rindsiersch, unmündig.
Miserabel, elend, erbärmlich, armselig, jämmerlich, klaglich.
die Miserabilität, Erbärmlichkeit, Bedauernswürdigkeit, Elendig-
die Misere, das Elend, die Noth, der Jammer, die Erbärmlichkeit; der Wicht, der Schuft; ein sichtloses Spiel.
das Misereor, das Erbarmdich, ein Kirchengesang (Ps. 87.);
die Barmgicht, der Darmjwang, das Kolbrechen.
Misericordia Domini, die Barmherzigkeit des Herrn, der
die Misogamie, die Heurathshelchen. [Sonntag nach Ostern.
das Misla, ein indianisches Getränk aus der Platanenfrucht.
der Misogam, der Ehewerächter, der Hagestolz. der Misogyn,
der Misokalos, der Verächter des Schönen. [der Weiberfeind.
der Misokapnos, der Feind des Tabakrauchens, Rauchfeind.
die Misokosmie, Verachtung od. Verschmähung d. Schmuckes.
der Misolog, der Vernunftverächter, der Gelehrsamkeitshasser.
die Misologie, der Vernunftshaß, der Haß der Wissenschaften.
der Misopogon, der Bartfeind. der Misoponie, die Arbeitdie Misopsychie, der Lebenshaß, der Lebensüberdruß. [scheu.
die Misopsonie, der Fremdenhaß, die Ungastfreundlichkeit.
die Mispel, Mespel, Mespel, Nispel, Hespel, Aspel, nd. Wispel,
Mispelsäfte, die Frucht des Mispelbaumes; die Mistel.
der Mispelbaum, der Mispelbaum. [geschrothe weblige Birne.
die Mispelbirne, die Hagebuttenbirne, Hahnbuttenbirne, kleine
die Mispelbraun, r. Art Färberbraun. die Miß, engl., Fräulein.
Miß, nd., adv. mein, fehl, falsch, übel, verkehrt, ungewiß.
Miß— (missa, miß—) ver-, ent-, aus-, fehl-, un-, nicht.

Digitized by Google

Mißachten, t. verkennen, unterschätzen, verachten. [schrift. das Mißale, das Meßbuch, Meßformelbuch; die größte Druck-
Mißändern, t. verschlimmern, verdörfern, schlecht ändern.
Mißarten, t. ansarten, entarten, aus der Art schlagen, verder-
ben, abarten, mißrathen. [kehrte Meinung, die irrige Ansicht.
der Mißbegriff, die falsche Vorstellung, der Irrthum, die ver-
Mißbehagen, t. mißfallen, nicht zusagen, übel behagen. [mung.
das Mißbehagen, Mißfallen, die Unannehmlichkeit, Mißstim-
Mißbehaglich, adj. widerlich, unangenehm, mißfällig, unbe-
Mißbelieben, t. abgeneigt seyn, nicht wollen. [haglich, zuwider.
Mißbeliebt, unbeliebt, mißfällig. Mißbeobachten, fehl sehen,
Mißbessern, t. verdörfern, schlimmern. [sich irren, verkennen.
Mißbeten, t. fehlbeten, vergeblich b. Mißbieten, t. zu wenig b.
das Mißbild, die ›Binte, der ›Blick, der ›Bewacher, das ›Bünd-
niß, der ›Bund, der ›Dank, der ›Dienst, ›Erfolg, die ›Ernte,
die ›Farbe, der ›Fang, die ›Folge, ›Form, der ›Gang, die ›Ge-
berde, das ›Gebot, der ›Gedanke, das ›Gefühl, der ›Geberlaun,
das ›Gemälde, der ›Genuß, das ›Geschenk, der ›Geschmack,
das ›Geschöpf, die ›Gestalt, das ›Getön, ›Gewächs, der ›Glaus
be, das ›Glück, der ›Gönner, ›Handel, der ›Hall, der ›Hauch,
die ›Hoffnung, der ›Kauf, ›Kram, die ›Lage, der ›Lauf, die
›Laune, der ›Launer, der ›Laut, das ›Mahl, ›Maal, der ›Ort,
das ›Paar, der ›Rath, die ›Rede, der ›Ruf, der ›Schall, der
›Schlag, der ›Schwur, der ›Sprecher, die ›Stimmung, ›That,
›Treue, der ›Tritt, ›Trost, das ›Urtheil, die ›Vermählung, das
›Vernehmen, die ›Verbindung, die ›Wahl, ›Wende, ›Wen-
dung, der ›Wille, das ›Wort, der ›Wuchs, der ›Wurf, die
›Zierde, ›Zufriedenheit, der ›Zug: — b. irrige, verkehrte, schäd-
liche, vergebliche Bitte, Wiet, Bracher u. s. w. [bilden.
Mißbilden, t. verbilden, mißgestalten, verunstalten, fehlerhaft
Mißbilligen, t. für unbillig erkennen, nicht billigen, tadeln,
verwerfen, nicht genehmigen, ablehnen, verneinen. [werden.
Mißbitten, vergeblich bitten, fehl bitten, abbitten, abzuweisen
Mißbinden, t. falsch binden, verbinden, fehlerhaft verbinden.
Mißblech, sb., adj. mißbleich, blaß von Hunger; abfärbig;
verschossen. [Unrecht, die Ausartung, die Ungebühr, Unbill.
der Mißbrauch, die üble Anwendung, die üble Gewohnheit, das
Mißbrauchen, t. schlecht benutzen, übel anwenden, betrügen.
Mißcredit, s. Kredit. Mißbräuchlich, nach übler Gewohnheit.
Mißdanken, d. schlecht danken, übel belohnen, undankbar seyn.
Mißdenken, i. falsch urtheilen, irrige Ansichten haben.
Mißdeuten, t. übel deuten, falsch auslegen, mißverstehen. [men.
die Mißdeutung, üble Auslegung, Mißverständniß, Uebelneh-
Mißdienlich, unbienlich, schädlich, nachtheilig, zweckwidrig.
der Mißdruck, Fehldruck, der schlechte Abdruck, Maculatur.
Mißdrucken, t. ver., schlecht abdrucken, schlechte Werke drucken.
Mißdünken. d. übel-, mißfallen, mißbehagen, nicht zusagen.
Mißempfehlen, t. übel, schlecht empfehlen. [unrichtig empfinden.
Mißempfinden, t. übel aufnehmen, falsch verstehen, mißdeuten;
Missen (missan) t. fehlen, leer ausgehen; t. verfehlen, entbeh-
ren, sich enthalten, manfern, ermangeln, fahren lassen.
Mißernten, i. schlechte Ernte haben, wenig lösen. [lärteln.
Mißerziehen, t. schlecht erziehen, verziehen, verwöhnen, ver-
die Missethat (misdæd) Meinthat, Uebelthat, Schandthat,
Unthat, das Vergehen, Verbrechen, die Sünde, der Fehltritt.
der Missethäter (misdædende) Verbrecher, der arme Sünder,
der Malefikant, Delinquent. [das Fehlschlagen, Mißrathen.
die Mißerwendg. Mißwende, Mißwendung, die üble Wendung,
der Mißfall, sb. Mißtraun, der Unfall, das Mißgebären, die
Fehlgeburt, der Abortus; das Verwerfen; die Unfruchtbarkeit.
Mißfallen, d. nicht gefallen, nicht anstehen, mißbehagen, miß-
fällig, unangenehm seyn, anstoßen, durchfallen. [Abneigung,
das Mißfallen, das Mißbehagen, die Mißbilligung, der Tadel,
Mißfällig, adj. mißfallend, anstoßend, unangenehm, unbeliebt,
unwillkommen, lästig; adv. mit Mißfallen, ungern. [nächt.
Mißfarben, mißfarbig, schlecht gefärbt, verblichen, verschossen,
die Mißfälligkeit, die Mißbehaglichkeit, die Unannehmlichkeit.
Miß-fassen, t. folgen, -folgern, -formen, -fügen, -fühlen, -gebä-
ren, sich -geberden, -gefallen, -gerathen, -gehen, -gestalten,
-glauben, -greifen, -hagen, -halten, -heurathen, -hoffen, -hören,
-kaufen, -kleiden, -klingen, -laufen, -launen, -lauten, -leiten,
-lenken, -orten, -paren, -preisen, -rechnen, -reden, -schaf-
fen, -schallen, -schätzen, -schießen, -schildern, -schlagen, -schrei-
ben, -schwören, -sehen, -sprechen, -stehen, -stellen, -stimmen,
-theilen, -thun, -tönen, -treffen, -trennen, -treten, -trösten,
-urtheilen, -verbinden, -verehren, -vermählen, -vernehmen,
-verwandeln, -wachsen, -wählen, -warten, -weisen, -wenden,
-werfen, -wirken, -wollen, -zeichnen, -ziehen, -ziemen, -zieren:
— fälsch, fehl, ver-fassen, folgen, -folgern, -formen ꝛc. [los.
Mißförmig, adj. unförmlich, mißgestaltet, verkrüppelt, form-
das Mißfrommen, sb., die Unnützlichkeit, Schädlichkeit, der
Schaden, Nachtheil. [gur ausschlagen, mißlingen, schaden.
Mißfrommen, i. mißgeratheu, mißrathen, verderben, nicht
Mißgängig, adj. übel gehend, verfehlt, unrichtig, irrig.
Mißgeberdig, verzerrt, fratzenhaft. [Monstrum. Mißgeschöpf.
die Mißgeburt, der Mißfall, Mißtraun, die Fehlgeburt; das
Mißgethen, nb., i. fehl gehen; t. verfehlen. [lich, unwirsch.
Mißgelaunt, adj. mißlaunig, übelgelaunt, verstimmt, verdrieß-
das Mißgeschick, das Unglück, die Widerwärtigkeit, der Unfall,
das feindselige Geschick, Schicksal. [widerig gestaltet, häßlich.
Mißgestaltig, adj. verunstaltet, verkrüppelt, unförmig, natur-
Mißgetreu, sb., adj. der Treulose mißend, treulos, ehrdürftig.
das Mißgewächs, sb., das Mißgeschaff. [lisch, unglaublig.
Mißgläubig, adj. irrgläubig, wahnsläubig, heterodox, ketze-
Mißglücken, d. mißlingen, fehlen, nicht gelingen, verlingen.
Mißgönnen, d. t. nicht gönnen, beneiden, scheel sehen.
der Mißgriff, Fehlgriff, Irrthum, der falsche Griff, die verfehlte
Wahl, b. Versehen, b. Fehler. [Abgunst, Ungunst, Eifersucht.
die Mißgunst, der Neid, die Scheelsucht, das Scheelsehen, die
Mißgünstig, adj. abgünstig, abgeneigt, scheel, eifersüchtig,
Mißhäglich, mißbehaglich, mißfällig, unangenehm. [neidisch.
Mißhandeln, t. übel behandeln, kränken, maltraitiren, plagen,
quälen, martern, knechten, knechten, unterdrücken, schlagen.
die Mißhandlung, schlechte Behandlung, Kränkung, Unter-
drückung, Beschimpfung, Härte, Tyrannei, Ungebühr, Unbill.
die Mißheurath, die Mesalliance, das Mißbündniß. [einigt.
Mißhellig, -hällig, mißtönend, mißgestimmt, uneinig, verun-
die Mißhelligkeit, die Unemigkeit, der Zerist, Zwist, die Ir-
rung, die Entzweiung, die Mißbeliebigkeit, die Differenz.
die Mißilien, wegzuwerfende, preisgegebene Dinge. [rungsjahr.
das Mißjahr, Fehljahr, Mißwachsjahr, Hungerjahr, Theu-
die Mission, die Sendung; die Bekehrungsgesellschaft, der
Glaubensbotenstis. [Heilandsbote, Glaubensprediger.
der Missionair, der Heilbote, Glaubensbote, Heidenbekehrer,
das Missionscollegium, die katholische Congregation in Rom.
das Missiv, das Sendschreiben, die Botschaft, Schriftensalche.
Mißkennen, t. verkennen, falsch beurtheilen, unterschätzen,
der Mißklang, Uebelklang, Dissonanz. [nicht gehörig würdigen.
die Mißkenntniß, Mißkunde, Unkunde, mangelhafte Kenntniß.
der Mißkredit, Mangel an Credit, d. Mißtrauen, d. Verruf.
Mißlaunig, adj. übelgelaunt, verstimmt, verdrießlich, übler Lau-
Mißlaunisch, adj. zur Mißlaune geneigt, oft mißlaunig. [ne.
Mißlautig, adj. übellautend, übelklingend, verstimmt.
Mißlich (mislih) adj. was mißen d. h. fehlschlagen kann,
waglich, gefährlich, bedenklich; fb., bequemlich, dienlich. [len.
Mißlingen, d. fehlen, fehlschlagen, nicht gelingen, übel ausfal-

Digitized by Google

der Mißmuth, Unmuth, Trübsinn, die Verstimmung, Verdruß. Mißmüthig, verdrießlich, verstimmt, ärgerlich, traurig, b. Mißvergnügt, adj. nicht an seiner Stelle stehend, verstellt. [trübt. Mißparig, adj. sich schlecht paarend, nicht zusammenpassend. der Mißpickel, weißer Kies, Gift-, Wasser-, Arsenikties, eisen. Mißrathen, d. nicht gerathen; d. t. abrathen, widerrathen. Mißschaffen, fo., adj. mißgeschaffen, mißgestaltet, ungestaltet. der Mißstand, Uebelstand, mißlicher Zustand, Mißverhältniß. Mißständig, adj. übel stehend, schlecht stehend, unglücklich. Mißstimmig, adj. uneinig, abweichend, mißhellig. [ungünstig. Mißstörig, adj. sich verbindend. der Mißton, Mißlaut, der Mißton, adj. mißtönend, verstimmt. [widrige Ton, Dissonanz. Mißtrauen, d. nicht trauen, argwöhnen, Verdacht hegen. [trauen. das Mißtrauen, der Argwohn, Verdacht, der Mangel an Zu- Mißtrauensvolo, adj. ohne Mißtrauen, vertrauend, traulich. Mißtrauisch, adj. fo., mißtrau, argwöhnisch, vorsichtig, nicht trauend, zum Mißtrauen geneigt, Verdacht hegend, besorgt. die Mißtreue, fo., die Filzigkeit, die Selbstsucht; d. Mißtrauen. das Mißvergnügen, Mißbehagen, Mißfall, Unzufriedenheit, Verdruß, Unwille. [halten, verdrießlich, aufrührerisch. Mißvergnügt, adj. unzufrieden, mißmuthig, verstimmt, unge- das Mißverhalten, das üble Verhalten, d. schlechte Betragen. das Mißverhältniß, die Disproportion, Uneinigkeit, t. Zwist. Mißverhältnißmäßig, adj. unverhältnißmäßig. [belligkeit. der Mißverstand, das Mißverständniß, die Irrung, Miß- Mißverständlich, adj. mißverstehbar, zweideutig, doppelsinnig. Mißverstehen, t. falsch verstehen, unrichtig auffassen. der Mißwachs, das Fehlschlagen der Frucht, das Ausbleiben der Ernte, die Unfruchtbarkeit, die Theurung, d. Kornmangel. die Mißweisung, nd., die Mißleitung, Verführung, Verleitung. Mißzimmerig, fo., adj. verstimmt, verdrießlich, launisch. der Mist (mistun) der Schutz, die Mutte, Made, der Moder, Schlamm, der Unrath, Dreck, Koth, Dünger, der Bau; der Mißzufrieden, adj. unzufrieden. [Rebel, der Schmutzregen. die Misthahre, die Mistkrage. der Misthauer, Dreckhauer. das Mistbeet, Treibbeet, Frühbeet, ein bedecktes Gartenbeet. der Mistbeller, das Murmelthier, der Bauerhund, der Köter. das Mistbier, als Kühn für das Mistfahren gegebenes Bier. der Mistblätterschwamm, der Mistpilz, der Mistschwamm, das Mistbrett, das Mistwagenbrett, grubendbrett. [ein Hutpilz. die Mistel, eine Schmarotzerpflanze auf Bäumen, das heilige Kranzholz, der Einster, Kenster, Affolder, die Mahrenjacken. die Mistelbeere, zum Vogelleim gebrauchte Beere der Mistel. die Misteldrossel, der Mistelfink, Schnarrdrossel, Schnarre, der Mistelziemer, Mistler, fd. Zahrer, Zerrer, Zarrdrer, der Stich, die größte Drosselart, braun, unten weißlich. [dungen. Misten (mistan) t. Koth machen; nd. urbeln; d. bemisten, der Mistfink, Rothfink, Goldfink, Buchfink, Rowert, Zeisiger, Duckfink, fd. Wecker, Pienken, Pöank, der Bergfink; der Misthammel, der Stinkewitz; der Löwenzahn. die Mist-Fliege, -Forke, -Fuhre, -Gabel, -Grube, der -Haken, -Haufen, -Hof, -Käfer, die -Karre, der -Kerb, die -Lache, die -Lade, -Leiter, -Magd, der -Pfuhl, -Pilz, das -Register, die -Schaufel, der -Schwamm, -Statt, -Stätte, der -Sudel, die -Trage, der -Wagen, das -Wasser: — d. den Mist betreffende, zum Mist gebrauchte, den Mist liebende Fliege, Forke ze. der Mister, der Mistknecht, Mistbauer, Mistarbeiter; Stinker. die Mistgauche, -jauche, Mistwasser, Mistgalle, der Mistkäfer, die Mistlauche, Mistlate, der Adel oder Kalpeol, fd. die der Mistkof, fd., der Mistplatz, Düngerhof, Dunghof. [Gülle. Mistig, adj. mit Mist besudelt, fd. nebelig, feucht, trübe. das Mistkraut, die Mistmelde, die stinkende Melde, Hundsmelde, der Schweinetod; das Waldbingelkraut; Waldmelde. der Mistler, Misteldrossel, der Mistlerstich, d. Mistlesung mit der Mistmonat, Brachmonat, Junius. [seinem zahmen Mistler der Mistral, der Nordwestwind im südöstlichen Frankreich. die Mistreß, die Meisterinn, die Frau, Gebieterinn, Madame. Mit (mit) prp. c. d. nebst, bei, neben, vermittelst, durch; adv. auch. Mit-, zusammen-, zugleich-, gemeinschaftlich, eben so —, z. B. mitächten, »ackern, »albern, »ältern, »ängstigen, »arbeiten, »baden, »beten, »bechern, »begehren, »begnadigen, »bekommen »belehnen, »bellen, »berichten, »besitzen, »beforgen, »beten, »betrüben, »betteln, »bevollmächtigen, sich »bewerben, »bieten, »bilden, »bitten, »blasen, »blechen, »bleiben, »blöcken, »blühen, »bluten, »brachen, »braten, »brauchen, »brauen, »brechen, »beingen, »brummen, »brügeln, »bubeln, »bürgen, »burzeln, »dahlen, »dampfen, »darben, »denken, »dienen, »dingen, »dreschen, »drucken, »drücken, »dudeln, »dulden, »dürfen, »egen, »eilen, »empfinden, »erben, »erndten, »essen, »fahren, »fallen, »falzen, »fangen, »färben, »fasten, »faulen, »faulenzen, »fechten, »frieren, »fertigen, »flehen, »finden, »fischen, »flattern, »fliehen, »fliegen, »fliehen, »fliessen, »flüchten, »folgen, »fressen, sich »freuen, »frieren, »fröhnen, »fühlen, »führen, »füttern, »gackern, »gähnen, »gähren, »gäten, »gebären, »gebrauchen, »geigen, »genießen, »gewinnen, »girren, »gleiten, »graben, sich »grämen, »grasen »greifen, »grunzen, »gurgeln, »haben, »haken, »hallen, »halten, »hämmern, »handeln, »hängen, »harnen, »haschen, »hauen, »heben, »heften, »heilen, »heizen, »helfen, »hellen, »herrschen, der Mitälteste, Consenior. [»hetzen, »hobeln, »hoffen, »horsen. die Mitaines, die Faustlandschuhe, die Fäustlinge, Klapphandschuhe, das Mitältestenamt, die Würde, das Conseniorat. [schuhe. der Mit-Anbeter, »Angeklagte, »Anbeter, »Arbeiter, »Aufseher, »Ausdruck, »Beamte, »Beauftragte, »Bediente, »Beflissene, »Behandlgte (»Beklagte), »Beklagte, »Belehrte, »Bericht, »Berichterstatter, »Besitz, »Besitzer, die »Betrübnis, der »Bevollmächtigte, »Bewerber, die »Bitte, der »Botschafter, »Bruder, »Bubler, »Bürge, »Bürger, die »Bürgerschaft, »Bürgschaft, der »Christ, das »Dasepn, der »Diener, »Drescher, »Drucker, »Eigenthümer, »Empfinder, »Engel, »Erbe, die »Erbschaft, der »Esser, die »Fahrt, der »Fechter, die »Feier, der »Fertiger, der »Fröhner, »Führer, der »Gang, »Gast, der »Gedorne, die »Geburt, der »Gefährte, »Gefangene, der »Gehilfe, »Geiger, der »Genuß, »Geschäftsführer, »Geschäftsträger, das »Geschöpf, der »Gesell, »Gespan, »Gewinnst, der »Gläubige, »Gläubiger, der »Gott, der »Grundherr, die »Grundherrschaft, der »Halter, »Helfer, »Herr, »Herausgeber, die »Herrschaft, der »Herrscher, die »Herrscherinn, der »Hirt: — d. gleichzeitig vorhandene, zugleich thätige oder leidende Anbeter, Angeklagte u. s. w. Mitzeugenthümlich, adj. u. adv. gemeinschaftlich, als Mitzeugin die Mitzella, eine wundärztliche Arzthilfe. [genthum. der Miterbe, der Erbgenoß, der Miterbnehmer, der Erbschaftstheilhaber, Mitbedachte. [ter Hantwurm, eine Zehrkrankheit. der Miterfer, der Gast; der Dürrmacher, Zehrwurm, vermein- Mitfarbig, nd., mitgebend, durchschlüpfend, passabel, ziemlich. die Mitfreude, Mitempfindung, der Mitgenuß, die Theilnahme, der Glückwunsch, die Gratulation. [gabe, das Heurathsgut. die Mitgabe (pruurtike Repa) Mitgift, Aussteuer, Morgengabe, d. t. auf den Weg geben; beigeben, »benein geben, einer Braut als Aussteuer geben. [und Erbe, die Sympathie. das Mitgefühl, die Mitempfindung, die Theilnahme an Freude Mitgehen, t. begleiten, mitreisen; — heißen, t. heimlich mit- das Mitgeld, die Mitgift, Mitgabe, die Schatulle. [nehmen. das Mitglied, der Mitbalter, Theilnehmer, Genosse, Zugewandte Mitbaft, fd., adj. betheiligt, mitbaltend, Mitglied. [ter, Glied. Mitbaben, t. mitgebracht haben, bei sich haben, mitgenommen der Mithafter, fd. der Genoß, Compagnon, Associe. [haben.

Digitized by Google

der Mithridat, das Gegengift, das Mittel gegen Vergiftung.
die Mitigantia, die Milderungsgründe, Linderungsmittel.
die Mitigation, die Milderung, Linderung, Strafmilderung.
Mitigiren, lindern, mildern, mäßigen, sänftigen, beruhigen.
Mit-huldigen, -hungern, -hüpfen, -husten, -hüten, -jagen, -jammern, -irren, -jubeln, -kämpfen, -kauen, -kaufen, -kegeln, -kehren, -kentern, -keuchen, -kichern, -kindern, -kitten, -klaffen, -klagen, -klappern, -klatschen, -klettern, -klimmen, -klimpern, -klingen, -klopfen, -klöppeln, -knacken, -knallen, -knarren, -knastern, -knebeln, -kneten, -knien, -kitten, -kochen, -kollern, -kommen, -können, -köpfen, -korpeln, -kosen, -krächzen, -kräben, -krämpeln, -kranken, -kränken, -kränzen, -kratzen, -krauen, -kräuseln, -kreischen, -kreuzigen, -kriechen, -kriegen, -krigeln, -krönen, -kugeln, -kümmern, -küssen, -kutschen, -lächeln, -lachen, -laden, -lagern, -lallen, -landen, -lärmen, -lassen, -lauben, -längnen, -lauchen, -lauern, -läuten, -leben, -lecken, -legen, -lehren, -leiden: — gemeinschaftlich, zugleich, zusammen, ebenso buhlgen, hungern, hüpfen, husten, hüten, jagen ꝛc.
die Mit-Hut, der Hüter, die Jagd, der Jünger, der Kaiser, Kämpfer, Kläger, der Klang, Knecht, Kneter, Krieger, Kutscher, der Lebende, Lehrer: — d. gleichzeitige gemeinschaftliche Hut, Hüter, Jagd, Jünger, Kaiser ꝛc. [nehmend.
Mitkundig, adj. mitwissend, eingeweiht, am Geheimnisse Theil der Mitlaut, Consonant, der stumme oder halblaute Laut, Ton.
der Mitlauter, der Mitlautbuchstabe, Consonantbuchstabe.
das Mitleid, Mitleiden, das Beileid, die Theilnahme; Barmherzigkeit.
Mitleiden, i. mitempfinden, mitleiden. [herzigkeit, Mitgefühl.
die Mitleidenheit, d. gemeinschaftliche Leiden, d. Mitleidtrag.
die Mitleidenschaft, -heit, die mitwirkende, gemeinschaftliche
der Mitleider, Mitleidende; der Bemitleidende. [Leidenschaft.
Mitleidig, adj. zum Mitleid geneigt, weichherzig, mitfühlend, erbarmungsvoll; mittragend, mitleidend. die Mitleidigkeit, Erbarmungsvoll; mittragend, mitleidend. die Mitleidigkeit, Mitleidslos, gefühl-, ohne Mitempfindung. [Weichherzigkeit.
Mitleidsvoll, adj. u. adv. mitleidig, erbarmungsvoll. [pertleidend.
Mitleidswerth, mitleidswürdig, bemitleidenswerth, bemitleidenswerth.
die Mitleidungsnerve, ein Zweig vom Oberkiefer-Nerven.
Mit-leinen, -leimen, -leisten, -leiten, leuten, -lernen, -lesen, -lieben, -liefern, -liegen, -leben, -lecken, -löffeln, -löschen, -losen, -lösen, -lügen, -machen, -mähen, -malen, -mangeln, -manschen, -martern, -mästen, -mauen, -maurern, -mausen, -meckern, -mehren, -meinen, -meiden, -meilen, -mengen, -mergeln, -messen, -metzeln, -menschen, -miethen, -mischen, -misten, -modern, -mögen, -morden, -murmeln, -müssen, -mühen, -narren, -naschen, -necken, -nehmen, -neigen, -nennen, -nemern, -nicken, -nisten, -nippen, -nieten, -nöthigen, -nützen, -ölen, -opfern, -ordnen, -ergeln, -pachten, -paken, -panschen, -papern, -paschen, -passen, -patschen, -pauken, -peitschen, -pelzen, -pfählen, -pfänden, -pferchen, -pfeifen, -pflanzen, -pflegen, -pflücken, -pflügen, -pfropfen, -pfuschen, -picken, -picken, -pilgern, -pinseln, -pinen, -pissen, -placken, -plagen, -plappern, -plärren, -plätten, -plagen, -plandern, -plündern, -polstern, -polstern, -posaunen, -prägen, -prahlen, -prassen, -predigen, -preisen, -pressen, -proben, -prüfen, -prügeln, -pudern, -pudern, -pülvern, -pumpen, -punschen, -pusten, -putzen, -quaken, -qualen, -quetschen, -quetschen, -quitschen: — zusammen, gemeinschaftlich, zugleich, eben so leiern, leimen u. s. w.
der Mit-Räther, -Räuber, -Rheder, -Richter, -Satan, -Schlächter, die -Schuld, der -Schuldner, -Schuldige, -Schüler, die -Schwester, der -Sieger, -Spieler, der -Staat, -Stand, der -Stifter, -Streiter: — d. gleichzeitige, gemeinschaftliche Räthe, Räuber, Rheder, Richter, Satan, Schlächter, die Schuld, der Schuldner, Schuldige, Schüler, die Schwester, der Sieger, Spieler, der Staat, Stand, der Stifter, Streiter. [Mitsammt, adv. miteinander, zusammen, allesammt.
Mitschuldig, adj. die Schuld theilend. [schen ꝛc.
der Mitschuldige, der Mitschuldgenosse, der Schuldgenosse, Complice.
der Mitschlagbaum, der Streckbaum, Schlagbaum, das Vorwärts.
der Mittag (mittstag, mittermittag) die Tagesmitte, das
Mittagsessen, die Mittagsgegend, der Süden, d. Mittagslinie.
Mittagen, i. Mittag werden oder seyn; zu Mittage essen.
die Mitra, die Mütze, Haube, Bischofsmütze, die Infel.
die Mitrailade, Mitrailirung, das Kartätschenfeuer, das Rie-
die Mitrailire, fr. der Kartätschenhagel. [derschießen mit K.
Mitrailliren, mit Kartätschen niederschießen, niederhageln.
Mit-rächen, -rädern, -raffen, -rammeln, -rammen, -ranzen, -rappeln, -rasen, -rasseln, -rassein, -rathen, -rauben, -rauchen, -räuchern, -rauhen, -räumen, -raupen, -rauschen, sich räuspern, -rechen, -rechnen, -reden, -reiben, -reimen, -reinigen, -reisen, -reißen, -reiten, -reizen, -rennen, -retten, -richten, -riechen, -rieseln, -ringeln, -ringen, -rinnen, -ritzen, -röcheln, -rollen, -rösten, -rohen, -rudern, -ruhen, -rühmen, -rühren, -rumpeln, -rümpfen, -runzeln, -rupfen, -rüsten, -rutschen, -rütteln, -sehen, -sagen, -sägen, -salben, -salzen, -sammeln, -säubern, -sausen, -saugen, -säugen, -säumen, -schaben, -schaden, -schaffen, -schälern, -schälen, -schalen, -schänden, -scharfen, -scharren, -schätzen, -schauderen, -schaurern, -schaufeln, -schaukeln, -schämmen, -scheiten, -scheren, -scherzen, -schenken, -schenken, -schanern, -schichten, -schicken, -schieben, -schiessen, -schiffen, -schildern, -schimmeln, -schimpfen, -schinden, -schlabbern, -schlachten, -schlafen, -schlagen, -schlamwampen, -schlammen, -schlängeln, -schlapphen, -schleichen, -schleifen, -schließen, -schlemmen, -schlendern, -schlenkern, -schleppen, -schleudern, -schliessen, -schlingen, -schlucken, -schmecken, -schlummern, -schlüpfen, -schlürfen, -schmachten, -schmäben, -schmauchen, -schmausen, -schmeicheln, -schmeißen, -schmeren, -schmieren, -schminken, -schmollen, -schmoren, -schmücken, -schnallen, -schnappen, -schnarchen, -schnarren, -schnauben, -schneiden, -schnellen, -schnitzen, -schnüffeln, -schnupfen, -schnüren, -schwurren, -schrauben, -schreien, -schreiben, -schröpfen, -schroten, -schnitten, -schwören, -schrapen, -schüren, -schütteln, -schützen, -schützen, -schwärmen, -schwanken, -schwären, -schwärmen, -schwärzen, -schwatzen, -schweben, -schwelen, -schweigen, -schweigen, -schwimmen, -schwenken, -schwimmen, -schwingen, -schwören, -schwitzen, -schwören, -segeln, -sehen, sich -sehnen, -seichen, -seihen, -seihen, -senden, -setzen, -senken, -seyn, -sieden, -siechen, -sieden, -siegeln, -singen, -singen, -sinken, -sinnen, -sitzen, -sollen, -sonnen, -sorgen, -spalten, -spannen, -sparen, -spahen, -speien, -speisen, -spenden, -spielen, -spießen, -spinnen, -spitzen, -spötteln, -spotten. -sprechen, -sprengen, -springen, -sprützen, -sprudeln, -sprühen, -spucken, -spulen, -spulen, -spüren, -stäben, -stacheln, -stallen, -stammeln, -stampfen, -ständen, -stänkern, -stapeln, -starren, -stärken, -stahlen, -stauuen, -stäuben, -stechen, -stecken, -stehen, -stehlen, -steifen, -steigen, -steigern, -steinigen, -stellen, -stempeln, -sterben, -stemern, -stichen, -sticken, -stiften, -stimmen, -stinken, -stochern, -stocken, -stöhnen, -stolpern, -stolzen, -stopfen, -stoppeln, -stören, -stossen, -stottern, -strafen, -stranden, -straucheln, -streben, -streiten, -streicheln, -streifen, -streiten, -streiten, -streigeln, -strömen, -strudeln, -stückeln, -stücken, -stümpern, -stürmen, -stürzen, -stützen, -stützen, -suchen, -summen, -sumsen, -sündigen, -tadeln, -tafeln, -tafeln: — zugleich, gemeinschaftlich, zusammen, eben so rächen, rädern, raffen, rammeln, rammen ꝛc.
der Mit-Schuldige, der Schuldgenosse, Complice.
der Mitschlagbaum, der Streckbaum, Schlagbaum, das Vorwärts.
der Mittag (mittstag, mittermittag) die Tagesmitte, das
Mittagsessen, die Mittagsgegend, der Süden, d. Mittagslinie.
Mittagen, i. Mittag werden oder seyn; zu Mittage essen.

Digitized by Google

Mittägig, mittäglich, adj. südlich; um Mittag geschehen od. Mittags, adv. am od. zu Mittage, des Mittags. [geschehend. die Mittagsblume, eine sonderbar gestaltete Pflanze mit Mittags offenen Blumen. [›Imbiß, die ›Kost, ›Speise, ›Schmaus. das Mittagsbrod. Mittagsessen, die Mittagsmahlzeit, der die Mittagsfläche, eine südliche Fläche, der südliche Abhang. der Mittagsgang, Spatziergang oder Geschäftsgang um Mittag; ein gegen Mittag laufender Stollen. [das Tischgebet. der Mittagsgast, der Tischgast, ›gänger. das Mittagsgebet, das Mittags ›Gesicht, die ›Gegend, der ›Himmel, die ›Glut, ›Hitze, ›Höhe, der ›Kreis, die ›Küste, das ›Land, der ›Länder, die ›Luft, der ›Pol, ›Punkt, ›Raum, die ›Seite, ›Sonne, das ›Volk, der ›Wind, ›Zirkel: d. südliche oder Süd ›Gegend ꝛc. der Mittags ›Gefang, die ›Gesellschaft, ›Glocke, ›Klarheit, das ›Licht, ›Lied, die ›Milch, ›Nelke, der ›Prediger, die ›Predigt, ›Ruhe, ›Schicht, der ›Schlaf, das ›Schläfchen, der ›Schlummer, ›Strahl, die ›Stunde, ›Uhr: — d. Gesang, Gesellschaft, Glocke, Klarheit, Licht ꝛc. um die oder in der Mittagszeit. Mittagswohl, hell wie am Mittage, sonnenhell, sonnenklar. die Mittagslinie, der ›kreis, der durch den Mittagspunkt und den Nordpol gezogene Kreis um die Erde, der Meridian. der Mittagsschichter, in der Mittagsschicht, v. Mittag bis glührabends arbeitender Bergmann. [nenhalbe od. Sonnenseite. Mittagswärts, adv. südwärts, st. sonnenhalb, auf der Sonnen Mittagsseite. mittändeln, ›tanzen, ›tappen, ›tasten, ›taufen, ›taumeln: — zugleich, gemeinschaftlich, zusammen, eben so tändeln ꝛc.

die Mitte (mittul) pl. Mitte, das Mittel, der Durchschnitt, d. Mittelpunkt, Centrum, Abschnitt, Classe, Zwischenraum.

Mittel, der mittle, mittlere, mittelste, in der M. befindlich.

das Mittel (mittul) die Mitte, die Gesellschaft, Zunft, das Vermittelnde, das Werkzeug, die Hülfe, die Arznei, der Weg; pl. die Mittel, das Vermögen, die Geldmittel, d. Reichthum.

die Mittel-Ader, Art, ›Bahn, das ›Band, der ›Bau, die ›Bauchgegend, der ›Bann, ›Begriff, das ›Bein, ›Bier, die ›Birnbeere, der ›Boden, ›Bohrer, ›Bruch, ›Bund, ›Bürger, ›Deich, das ›Ding, der ›Endzweck, ›Ente, das ›Erz, die ›Farbe, ›Feder, das ›Feld, ›Fell, der ›Finger, die ›Fläche, ›Form, der ›Fries, die ›Furche, der ›Fuß, ›Galopp, ›Gang, die ›Gattung, das ›Gebirge, der ›Geist, das ›Geschirr, ›Glied, der ›Grad, die ›Größe, der ›Grund, ›Gurt, ›Gürtel, das ›Gut, ›Haar, die ›Hand, der ›Händler, ›Haufe, das ›Jahr, der ›Kauf, ›Klang, ›Knecht, ›Kreis, die ›Kürzung, ›Kuh, das ›Land, der ›Leib, die ›Linie, ›Magd, der ›Mann, das ›Maaß, der ›Mast, ›Ochs, das ›Papier, ›Pferd, der ›Preis, das ›Rad, die ›Rast, der ›Reif, ›Riegel, ›Ring, die ›Rippe, der ›Rücken, ›Sammet, ›Satz, die ›Säule, der ›Schild, der ›Schlamm, ›Schlammbereed, ›Schlich, ›Schritt, d. ›Schwein, die ›Seite, ›Stadt, der ›Stand, ›Steg, ›Stein, die ›Stelle, der ›Stempel, die ›Straße, der ›Streif, ›Strich, das ›Stück, die ›Stufe, der ›Tag, die ›Tiefe, der ›Ton, das ›Treffen, ›Tuch, ›Vieh, die ›Wand, der ›Weg, ›Wind, ›Zahn, das ›Ziehen, die ›Zeit, das ›Zeug, der ›Zustand, ›Zweck: — d. mittlere, mittelmäßige, gute, große, Hald, Zwischen ›Ader, Art u. s. w.

das Mittelalter, das mittlere Zeitalter, die Zeit von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung der neuen Welt. [hängig.

Mittelbar, adj. u. adv. vermittelt, durch Vermittlung; abdie Mittelbarkeit, die Mittelmäßigkeit; die Abhängigkeit.

der Mittelbelang, die Mittelzahl oder Durchschnittszahl.

die Mittelberge, die mittleren Steinarten im Bergbau; ein armer thoniger Schiefer zwischen Kammschale und Dach.

Mittelblau, adj. heller als dunkelblau. [und Sumpfvogel.

der Mittelbrachvogel, die Goldschnepfe, ein ölgrüner Heiden-

die Mittelente, die Schnarrente. die Mitteleule, Steineule, der Mittelfalk, Ger-, Geier-, Raubfalk. Mittelfähig, zunftder Mittelfilz, eine Mittelsorte zarten Schlammes im Bergbau. das Mittelfleisch, das Kron-, das Zwerchfell der Rindviehes.

das Mittelgebacke, ein Gebäck von Mittelgröße, ein Engelregister. [lem Gesteine mit Schlacken geschmolzter Stein.

das Mittelhartwerk, der Mittelhartwerksstein, ans abgeförder Mittelgroschen, $\frac{1}{16}$ Mittelschock, s. Hallische Salzwerksder Mittelhecht, Schüffel-, H. von mittlerer Größe. [chenmünze.

das Mittelheer, Mittelstreffen, mittlerer Heerhaufen, Centrum.

der Mittelheller, die kleinste Mittelmünze od. Salzsiedtmünze.

der Mittelhengst, eine Mittelart schwarzer Doppelbeiche.

das Mittelherz, eine edindische weiße u. gefleckte Herzmuschel.

das Mittelholz, das Holz von Mittelbäumen. [Hiebworn.

das Mittelkraut, das Erfurter—, eine Art Kraut oder Kopf-

Mittelländisch, adj. mitten zwischen Ländern liegend. [kobl.

der Mittellaut, der Umlaut; der Mittelton. [die Waldlerche.

der Mittellauter, Umlautbuchstabe. die Mittellerche, Heide-,

die Mittelleinwand, die Wergleinwand, aus kurzem Werge.

Mittellos, adj. unbemittelt, unvermögend, arm, dürftig. [lich.

Mittelmäßig, adj. gros, mittler, mittelgut, ziemlich, erträg-

die Mittelmäßigkeit, die mittlere Größe, Güte oder Stärke.

das Mittelmeer, das mittelländische Meer, ehemals auch Weltmittelmeerisch, mittelländisch, mediterran. [del-, Endelmeer.

das Mittelmehl, das Aftermehl, Bollmehl, Griesmehl. [Halle.

die Mittelmünze, Zunftmünze, Salzwerksrechnungsmünze zu Mitteln, t. aus-, vermitteln. d. Mittelpfennig. 2) Mittelheller.

der Mittelpunkt, Drehs, Schwerpunkt, das Centrum, d. Mitte.

die Mittelpunktsbewegung, die Umdrehung, die Centralbe-

Mittels, adv. u. prp. mittest. [wegung, der Umlauf.

das Mittelpünkfeuer, d. in der Erde gelaubte Centralfeuer.

der Mittelrabe, die schwarze Krähe, Feldkrähe, Rabenkrähe.

das Mittelröhrchen, die Kobestoffröhre am Gewehrschafte.

das Mittelsalz, das Neutralsalz, eine Verbindung der Säuren

der Mittelschlag, die ›gattung, ›sorte, ›art. [mit Laugensalze.

die Mittelschnepfe, die Haar-, Waffer-, Rohr-, Halb-, Pudel-,

die kleinste Schnepfe, das Wasserhühnchen. Haarbull, Bockerl.

der Mittelschrot, der Hasen- und Hühnerschrot.

der Mittelsmann, die — person, der Vermittler, der Unterhändler, Schiedsmann, Schiedsrichter, Mittler, Mediator.

die Mittelsee, Mittelmeer, d. mittelländische M. [möge, durch.

Mittelst, prp. mittels, durch das Mittel, vermittelst, mit, vermittelst, das Mittelspiel, das tragikomische Schauspiel, das Mischspiel.

Mittelständig, adj. in d. Mitte stehend. [die tiefe—, der Teuer.

die Mittelstimme, die mittlere Singstimme; die hohe—, der Alt; die Mittelursache, die mitwirkende, mittelbare Ursache.

der Mittelwall, Zwischenwall, Courtine zwischen 2 Bollwerken.

der Mittelwegerich, der Mittelwegebreit, d. weiße Wegerich.

das Mittelwerg, das Werg der zweiten Hechel, die Heede.

die Mittelwolle, Schwanz- u. Schenkelwolle, mittellange W.

das Mittelwort, Participium, Handlungszeigenschaftswort.

Mittelzeitig, anerys, bald lang bald kurz (Sylbe), langkurz.

die Mittelzeitigkeit, die Zähigkeit der Länge und Kürze.

die Mittelcent, die Fraiscent, fr., die mittlere Gerichtsbarkeit.

Mitten, adv. fr. immitten, in der Mitte (wie oben, unten, hinten, vorn). [Mitternachtszeit; Norden, Mitternachtsgegend.

die Mitternacht (mitnaht) die Nachtmitte, Mittnacht, die

Mitternachten, i. nacht werden, sich mitternächtlich verfinstern

Digitized by Google

der Mitternacht›Graus, der ›Gang, die ›Gegend, der ›Himmel, die ›Küste, das ›Land, der ›Pol, der ›Punkt, der ›Schauer, die ›Seite, ›Sonne, die ›Stille, ›Stunde, die Uhr, das ›Volk, ›Wetter, ›Wind, die ›Zeit: — d. Graus, Gang, Gegend um, von od. gegen Mitternacht. [gegen Mittern. liegend, nördlich.

Mitternachtig, ›nachtlich, adj. um Mitternacht geschehend.

Mitternachts, adv. in der Mitternacht, um Mitternacht.

Mitternachtswärts, adv. nordwärts, gegen Mitternacht.

die Mittfasten, Mittelfasten, Mitterfasten, die Mitte d. Fasten.

der Mit›Teufel, ›Thäter, die ›Thäterinn, der ›Theil: — d. gemeinschaftliche, gleichzeitige Teufel rc. [laubt, communicabel.

Mittheilbar, adj. zur Mittheilung geeignet, mitzutheilen rc.

die Mittheilbarkeit, das Geeignetseyn zur Mittheilung.

Mittheilen, t. abgeben, schenken; zu wissen thun, sagen, eröffnen.

der Mittheiler, der Eröffner, Anzeiger; der Geber, Schenker.

Mittheilsam, adj. gerne mittheilend, mildthätig, freigebig.

die Mittheilsamkeit, die Mildthätigkeit, Freigebigkeit.

Mittiben, t. mitbetrichten, mitwerben, ebenfalls thun, mit dazu Mitwirken, t. senden, ab-, verabschieden. [ben sein, mitmachen.

das Mittle, d., ein Getreidemaaß von 6 Metzen oder 24 Viertel. ½ Imm.

der Mittler [mittler] Vermittler, Mittelsmann, die ›person, das Mittleramt, Vermittler›, Verbindungsamt. [den andern.

der Mittlere (mittlat.) mittelste, der in der Mitte, zwischen

Mittlerweile, ›zeit, adv. inzwischen, indessen, währenddeß.

Mit›toben, ›tödten, ›tollen, ›tönen, ›tosen, ›traben, ›tragen, ›trällern, ›trampeln, ›trampen, ›tränken, ›trappeln, ›traunen, ›traueren, ›treiben, ›trennen, ›treten, ›trillern, ›trinken, ›trippeln, ›trocknen, ›trödeln, ›trollen, ›trommeln, ›trompeten, ›trösten, ›trotten, ›trotzen, ›trüben, ›trumpfen: — gemeinschaftlich, zugleich, eben so toben, tödten, tollen, tönen rc.

der Mittsommer, die Sommersonnenwende, der Johannistag.

der Mittwinter, die Wintersonnenwende, die Weihnachten.

der Mittwintermonat, der Christmonat, der December.

der Mittwoch, die ›woche, der mittlere Wochentag; der Krumme—, M. in der Karwoche; der große oder schöne—, Mittwochenlich, ›woche, jede Mittwoche. [M. nach Pfingsten.

Mit›üben, ›veralteichen, sich ›verschwören, ›machen, ›wachsen, ›wackeln, ›waffnen, ›wagen, ›wägen, ›wählen, ›walken, ›wallen, ›walten, ›watzen, ›wälzen, ›wamsen, ›wandeln, ›wandern, ›wanken, ›wärmen, ›warten, ›waschen, ›wässern, ›waten, ›watscheln, ›weben, ›wechseln, ›wecken, ›weben, ›weichen, ›weiden, ›weihen, ›weinen, ›weisen, ›weisen, ›wellen, ›werben, ›werfen, ›wetten, ›wettern, ›wetzen, ›wichsen, ›wickeln, ›widmen, ›wiegen, ›wiehern, ›wimmern, ›winden, ›winken, ›winseln, ›wirbeln, ›wirken, ›wirthschaften, ›wischen, ›wissen, ›wittern, ›witzeln, ›witzigen, ›wohnen, ›wollen, ›wuchern, ›wühlen, sich ›wundern, ›wünschen, ›würzen, ›würzen, ›wüthen, ›zagen, ›zahlen, ›zählen, ›zähneln, ›zahnen, ›zähnen, ›zanken, ›zaubern, ›zäumen, ›zaunen, ›zaudern, ›zechen, ›zehenten, ›zehren, ›zeichnen, ›zeideln, ›zeigen, ›zeltern, ›zerren, ›zielen, ›zieren, ›zimmern, ›zirkeln, ›zirpen, ›zischeln, ›zischen, ›zittern, ›zitzen, ›zögern, ›zollen, ›zollen, ›zucken, ›zuckern, ›zügeln, ›zünden, ›zupfen, ›zürnen, ›zwacken, ›zwängen, ›zwecken, ›zwingen, ›zwirnen, ›zwitschern: — gleichzeitig, unsleich, gemeinschaftlich, ebenso üben, vergleichen, sich verschworen rc.

Mitunglücklich, mitverloren, miteind, mitunglücklich.

die Mitursache, die Nebenursache, das Mitwirkende; der Miturheber, der Mitverursacher. [thäter, der Helfershelfer.

der Mitverbrecher, der Mitschuldige, der Complice, der Mit›

der Mit›Vergleicher, ›Verschworne, ›Verwerber, das ›Vieh, der ›Vormünder, ›Vorsteher, der ›Vortrag, die ›Wache, ›Wähler, die ›Weide, ›Welt, der ›Werber, der ›Wille, ›Wirker ›Wasser, die ›Wissenschaft, der ›Wohner, ›Zecher, die ›Zeit, der ›Zeuge ›Zweck: — d. gleichzeitige, gemeinschaftliche Vergleicher rc.

der Mitwaldein, der Weidenzistig. [die Mitz, d., die Mitze, Mitzen, fr., metzen, die Metze d. Getreide nehmen. [Mahlmetze.

die Mitwirkung, die Beihülfe, Begünstigung, der Beistand.

Mix, mixt, fr., adv. mitte, mitten, in d. Mitte (engl. amidst).

Mitzeitig, adj. gleichzeitig, mittlebend, sonchronistisch.

die Mixpathie, das Mixpathiron, Mischo, ob. Wechselweter.

die Mixtion, die Mischung. das Mixtum, das Gemischte.

die Mixtur, das Gemisch, der Mischtrank; die Mischstimme, das Speisengemisch, ein Dragierzeltig. die Kupferplattenfolge der Mnemoniker, der Gedächtnißkünstler. [von Talg u. Oel.

die Mnemonik, die Gedächtnis- oder Erinnerungskunst.

Mnemonisch, adj. gedächtnißkunstig. Mnble—, (.Meuble—. Mobil, beweglich; marschfertig, zug-, reisefähig, dispensibel.

der Mobiliarerbe, der Erbe des beweglichen Vermögens.

das Mobiliarvermögen, die bewegliche oder fahrende Habe.

die Mobilien, die Mobilien, Geräthschaften, der Hausrath.

Mobilisiren, t. beweglich machen, rühren, bewehren, anbringen.

die Mobilisirung, —sation, Beweglichmachung, Rührung.

die Mobilität, die Beweglichkeit, Regsamkeit. [Bewehrung.

Mobischt, adj. von Kalk durchweicht, zerfressen, durchschlagend (Leder). [schat, Chalcedon mit Baumzeichnung.

der Moccastein, Moghastein, der Dentrachat, der Baumachat

der Mochlia, die Einenkung zerrenter Knochen durch Hebel

die Moccoletti, pl. die Carnevalslichtrichen zu Nom. [u. s. w.

der Mock, Mocken, fr., die Masse, zu Brocken, Stück Teig rc.

Fleisch; z. geringe Stadtseele; z. langsamer Mensch. [Schaam.

die Mockel, Mockeln, fr., die Mosche, die Kuh; die weibliche

Mocken, mockeln, fr., i. mucken, langsam arbeiten, trödeln.

Mocker, mockbar, mucker, fr., wacker, flink, schnell, quick.

Mocken, fr., t. brocken, bröckeln. der Mocken, fr., d. Brocken.

das Möckleln, fr., Bröckchen, Bröcklein, e. Bischen, Mundvoll.

Modal, adj. bedingt, abhängig, beschränkt, relativ. flüngsart.

die Modalität, Art des Seyns oder Erscheinens, die Auffassungsart.

die Mode, Sitte, Zeitsitte, Gewohnheit, Tracht, Zeitgeschmack.

die Mode›Amme, der ›Artikel, ›Ausdruck, das ›Band, ›Dame, der ›Dichter, die ›Farbe, der ›Gesell, das ›Gerücht, ›Geschmack, der ›Herr, ›Hut, das ›Kleid, die ›Kleidung, der ›Kopf, die ›Krankheit, das ›Laster, der ›Narr, die ›Narrinn, ›Prediger, der ›Priester, die ›Priesterinn, der ›Schneider, ›Schnitt, die ›Schönheit, ›Schrift, der ›Schriftsteller, der ›Schuh, ›Spott, die ›Sprache, der Steik, ›Stiefel, ›Stolz, ›Tand, ›Thor, die ›Thorheit, ›Teacht, ›Ware, das ›Weib, der ›Witz, die ›Zeitschrift, der ›Zug, die ›Zierrath: — d. Amme, Artikel rc. nach der Mode oder d. modische, neumodische Amme, Artikel rc.

das Modegewürz, fr., die Pimentkörner d. myrtus pimenta.

der Modehandel, die ›handlung, der ›kram, ›laden, Putzladen.

der Modehändler, die ›händlerinn, Putzhändler, ›händlerinn der Modekopf, ein halber Ramskopf, e. gedogener Pferdekopf.

das Modl, Modell, das Muster, Vorbild, die theoretische Abbildung; die Form, das Dessein. [Modenare, Modelirg.

der Modeladen, Putz›Modehandlung, ›kram, der Modelaffe, das Modeland, ein Land, woher die Moden kommen.

das Modelhaupt, fr., der Grad an der Salzfolenwage.

das Modelhrett, das Formbrett. das Modellholz, Formholz.

der Modeler, Modler, Modelirer, Modelleur, Formschneider, der Modeling, Modenarr, Knecht, Pinbeter. [Modellmacher.

die Modellkunst, Modelirkunst, Plastik, die Bildkunst.

Modelliren, modeln, t. bilden, formen, gestalten, ausarbeiten, verbilden, blümen, figurieren, verändern, zustugen.

der Modelleur, der Modeler, Modelirmacher, Modellschneider.

Digitized by Google

die Modellsammlung, das Modellcabinet, die Modellkammer. der Modellschneider, — macher, Modelltischler, Modelleur. der Modellstein, der Bohrmuschelstein, die versteinerte Bohrmuschel. [sterinch, Zeichenruch, Merkruch, Flamentuch. das Modelltuch, geblümtes, ausgenähtes, figurirtes Tuch, Musterlsauber, fr., adj. musterhaft rein, vollkommen sauber. Modeln, mödeln, fr., t. zierlich ausarbeiten, modelliren. der Moder, nd. Mudder, Modder, der Morast, das Moor, der Moder, nd., die Weinhefen. [Schlamm, Sumpf, Koth. das Moderamen, Mäßigung, Gelindigkeit; Lenkung, Leitung. der Moderantismus, d. gemäßigte Ansicht, d. Grundsatz der Moderantist, der Gemäßigte, der Mittelgesinnte. [Milde. Moderat, gemäßigt, gefaßt, gelassen, billig, bescheiden. die Moderation, die Mäßigung, Ermäßigung, Minderung. Moderato, adv. gemäßigt. [Milderung, Einschränkung. der Moderator, Lenker, Regierer. der Moderduft, -geruch. die Moderente, die braune Seeente, d. schwarze nordische Ente; die Bergente, die Murente, die unterirdische Ente. das Modererz, Sumpf-, Morast-, Wiesenerz, der Moraststein, der Moderfisch, d. Schlamm liebende Wallerfisch. [e. Eisenerz. der Moderflecken, Schimmelflecken, nd. der muchlige Flecken. der Modergrund, nd. Muddergrund, der schlammige Grund. der Moderhamen, Werkzeug, Schlamm aus Gräben zu ziehen. Modericht, moderähnlich. Moderig, a. M. bestehend, vermodert. Moderiren, t. mäßigen, mildern, einschränken, herabsetzen. das Moderkorn, Mutterkorn, die Fäulniß im Getreide. das Moderlieseken, der Spierling, Schneiderkarpfen. [rad. die Modermühle, Mutter-, der Schlammpruhm, d. Schlamm-Modern, t. zu Mode, Mudde werden, ermürben, faulen, verwesen, verschimmeln, mollichen. [benrigem Geschmacke. die Modernisirung, die Einrichtung oder Umgestaltung nach Modern, adj. modisch, neumodisch, jetzig, heutig, geschmackvoll. Modernisiren, t. neumodisch machen, auffrischen. [vermühle. der Moderpruhm, -prahmen, der Schlammpruhm, die Mosdas Moderwasser, Moor-, Bruch-, Schlamm-, Sumpfwasser. Modest, mäßig, züchtig, bescheiden, sittsam, sittig, ehrbar. die Modestie, die Bescheidenheit, die Sittsamkeit, Anstruchslodie Modesucht, der Sinn, der Trieb jede Mode mit zu machen. [sigkeit. Modesüchtig, adj. modenärrisch, putzsüchtig, eitel, modisch. Modice, adv. mäßig, sparsam. [Anpassung, Anschmiegung. die Modification, die nähere Bestimmung, die Einschränkung, die Modicität, die Mäßigkeit, die Geringheit. [flatten. Modificiren, näher bestimmen, einschränken, abändern, geder Modillon, Sparrenkopf, Verzierung unter d. Kranzleiste. der Modist, der Schönschreiber, Schreibkünstler; d. Modeherr. der Mödler, fr., der Handwerker, d. Arbeiter, Maschinenbauer. die Modulation, Abwechselung, Tonwechsel, die Vortragsart. Moduliren, t. mit Abwechselung vortragen, heben und senken die Möbung, fr., d. Standort beim Regelspiele. [(die Stimme). der Modus, die Art und Weise, die Tonart; die Satzauffassung. die Mofette, Mufette, die Muffheit, Muffigkeit, der Schwaden, die schädliche Gruben luft, der Giftdampf. [Kraft. die Möge, das Mögen, Können, das Vermögen, die Macht, die dertMogel, Mogeler, fr., Sudler, Schmierer, Schlechtschreiber. Mogeln, mokeln, fr. manchein, mauscheln, schleichen, heimlich banbeln, schachern, betrügen, unredlich spielen; schwadbern, schmieren, schlecht schreiben. [den, wollen, gerne haben, wünschen. Mögen (machan, makan) fr., t. vermögen, können; Lust haben die Mögenheit, nd., das Vermögen, die Macht, die Kraft. der Moger, fr., der Mauken, das zusammengescharrte Gut, der die Mogilalie, das Stottern, Schwersprechen. [gebeime Schatz. Möglich, adj. was seyn oder geschehen kann, machbar, thunlich; billig, zulässig, gestatthar; adv. vielleicht, etwa.

der Mogilalos, der Stammler, Stotterer, Schwerzüngige. die Möglichkeit, die Denkbarkeit, die Thunlichkeit, Wahrscheinlichkeit, Ausführbarkeit. [Erleichterung, Bewerkstelligung. die Möglichmachung, das Möglichmachen, die Andahnung, Mogtig, mögelig, fr., geschmiert, schlecht geschrieben, wüst geder Mogul, Mogol, ehemals e. Kaiser in Hindostan. [schwadbert. Mohl, mohlicht, mohlig, fr., weich, hinfällig, weichlich, mollig. der Mohn, Mahn, Mag, Magen, Magsamen, bekannte Pflanze, deren Saft das Opium ist; der gekrönte —, das wüchte Mohnartig, adj. mohnähnlich, mohnförmig. [Schüttrant. Mohnbekränzt, mit Mohnköpfen als Sinnbild des Schlafes bekränzt od. bestedt. [mit Mohnsamen bestreuter Kuchen. der Mohnfladen, der Mohnkuchen, Kolatschen, ein dünner das Mohnhaupt, der Mohnkopf, die Samenkapsel der M. die Mohnklöße, Mohnstriezel, Mohnpielen, Klöchen aus mit das Mohnkörn, Mohnsamenkorn. [Mohn vermischtem Teige. das Mohnöl, fr., das Magöl, das Oel aus Mohnsamen. die Mohnraute, die Mondraute, das Mondkraut. [reiben. der Mohnreiber, die Reibekeule, Mohnsamen in Milch zu jerder Mohnsaft, das Opium, der aus unreifen gerigten Mohnköder Mohnsame, Magsamen, Mohnkörner. [pfen gestoffene S. der Mohnsamenstein, der Hirsenstein, der Rogenstein. der Mohnstengel, der Mohnhauptstengel. [derfuß, Rauchfuß. die Mohntaube, die Pienatstaube, die Trommeltaube, der Zedie Mohnsuppe, Milchsuppe mit eingeriebenem Mohnsamen. der Mohr, die Meire, der Seidenmohr, gewöffertes Seidenzeug. der Mohr, Moor, der Maure, der farbige Mohamedaner, der Schwarze, der Neger, Afrikaner; ein dunkelfarbiger Schmetterling; der gebänderte Mohr, eine schwarze Spindelschnecke; der weiße —, der Albino, Weißling, Kreidling, Nachtmensch; der minerische —, Quecksilbermohr; die Mucke, Mot, die trächtige Sau. das Mohrband, das gewäserte die Mohre, fr., das Zuchtschwein, Bache, Lehne. [Seidenband. die Möhre, Möhle, Mire, Murten, das Vogelnest, bekannte Doldenpflanze mit ehbarer Wurzel, Rübe, Mohrrübe, Klingelmöhre, Krikelmöhre, gelbe Wurzel; eine Kegeltute; der Mattensteinbrech, der Haarstrang; weiße —, der Pastinat; die spanische—, das Drehtraut; fr. die Morelle, ein Wasserder Mohregel, der schwarze Bluegel, der Pferdegel. [buhn. der Mohrenbauch, das Schlangen- oder Otterköpfchen, Schildkrötchen, eine Porzellanschnecke. [s. afrikan. Stachelschnecke. die Mohrenbinde, der Mohrentuchan; der gebänderte Mohr, der Mohrenbund, der türkische Bund; ein indischer runder die Mohrenerbse, eine Wickenart. [Seapfel mit Stacheln. das Mohrengesicht, das schwarze Gesicht, der Mohr. [Mohr. Mohrengrau, schwärzlichgrau. der Mohrenknabe, d. kleine das Mohrenhuhn, ein Fasan mit schwarzer Haut, Kamm u. die Mohrenhirse, Mohrhirse, e. Art Honiggras. [Kebblappen. der Mohrenkoch, Möhrenkuchen, ein Backwerk mit Möhren. der Mohrenkopf, Schwarzkopf, Mönch, Grasspatz, e. schwarzköpfige Grasmücke; Wassergefäß um d. Helm e. Abzichblase. das Mohrenkraut, die Mohrenfalbei, der türkische Scharlei. das Mohrenköpflein, Mohrlein, fr., Satyrium nigrum L. das Mohrenkraut, das preußische Laiefkraut, die kleine falsche Herzwurzel, die falsche Mohrrübe, die Pestilenzwurz. der Mohrenkümmel, der Königskümmel; die Möhre; der Erdie rische —, die Hirschwurz, das Vogelnest aus Kreta. das Mohrenland, Mauritanien, Aethiopien, Afrika, Libyen. die Mohrenmütze, sturban; Mohrenvogel, Kappentaucher, e. der Mohrenpfeffer, der Schwarzpfeffer. [Sägeschnäbler. die Mohrensalbei, das Mohrenkraut, der mohrische oder türkische Scharlei, das zahme Muskatellerkraut. [gertanz. der Mohrensklave, Negersklave. der Mohrentanz, ein Ne-

Digitized by Google

Mohrenländisch, mauritanisch, aethiopisch, afrikanisch.
die Mohrentaube, die schwarze Schleiertaube mit weißlicher
die Mohrente, die schwarze nördliche Ente. [Zeichnung.
der Mohrenteufel, m., Falco aeruginosus L. [geschnäbelt.
der Mohrenvogel, Kappenraucher, die Mohrenmeise, ein Sä-
das Möhrenwachs, braune Wachstafeln oben i. Bienenstöcke.
der Mohrenweizen, Kuhweizen. Mohrisch, adj. maurisch, man-
der Mohrkrebs, i. Kochen schwärzer werdender K. [ritanisch.
das Möhrlein, ein kleiner Mohr, eine kleine Möhre; ein Bur-
der Mohrmann, die Wasserjungfer. [gunder Weinstock.
die Mohrmeise, Moormeise, die Mönch-, Asch- oder Graumei-
se, d. Mohrvögelchen; die Schwanzmeise, Bergmeise. [münze.
Moid'or, Moed'or, e. große spanische u. portugiesische Gold-
die Moire, der Mohr, Seidenmohr, e. gewässertes Seidenzeug.
Moje, nd., mai, mei, fz., schön, hübsch, fein, artig, sauber. [uen.
Moiriren, t. mohren, flammicht od. gewässert färben od. zeich-
die Moirette, e. mohrartiges Zeug. d. Moitié, Hälfte, Halbscheid,
die Mok, Mucke, fz., die trächtige Sau. [der Tänzer, die -rinn.
das Mokele, fz., die Knd. das Mokelchen, fz., das Kalb.
die Mokasins, Pelzsandalen der nordamerikanischen Wilden.
Mokeln, mogeln, mauscheln, manscheln, schleichen, betrügen,
der Moker, e. schwerer Schiffszimmermannshammer. [schachern.
der Mokerbeerel, e. eiserner Schiffszimmermannsteil. [Kaffee.
der Mokkakaffee, Mochha-, der beste arabische oder levantische
der Mokko, der Schnurraffe, der ringelschwänzige Maki.
die Mokraine, die Moräne, Muräne, d. Mercat. ein Seefisch.
die Mokrille, ein gesalzener Fisch. die Molber, fz., Himbeere.
der Mol, Mull, das Mollein, fz., der Stier, das Rind. [kalb.
die Mola carnea, der Fleischklumpen, ein Mond- oder Mutter-
Mölbig, mulbig, fz., mulmig, mehlig, molsch, mobl, mals.
der Molch (mol) der Salamander, eine ungeschuppte schwarz
u. gelbe Eidechse, fz. Moll, Molwurm, Quatterkäfer, Elm.
die Molde, Mulde, e. flacher Holztrog, nd. Molge, fz. Mülte,
der Moldwolf, Maulwurfsgrille. der Moltwurm, Maulwurf.
die Molecülen, Klümpchen, Kügelchen, Theilchen z. B. Blut-
die Molen, pl., die Faßenwände, Hafendämme. [tügelchen.
die Molen, Mollen, fz., die Krume, das Weiche im Brode.
die Moles, die große Last, die schwere Masse, die Ueberlast.
die Molestie, fz. der Molest, die Beschwerlichkeit, Beschwer-
de, Beschwernis, Unruhe, Plage, Ueberlast, Lästigkeit.
Molestiren, t. belästigen, beschweren, behelligen, plagen.
Molet, mollet, fz., adj. weich, sanft, fett, fleischig, schlapp.
die Molette, die Reibestute, der Reibstempel der Maler.
der Molinismus, die Grundenlehre des spanischen Jesuiten Mo-
der Molinist, der Anhänger des Molinismus, e. Jesuit. [lina.
der Molk, Molkendieb, -stehler, -steller, -stauber, -töfer,
Milchdieb, Buttervogel, der Schmetterling, Tagfalter.
die Molken, Milchwasser, Käse-, fz. Schotten, Milchschotten,
Sirpen, Strotten, nd. das Waddik, Watte, Wacke, Hel. Den.
die Molken, fz., alle Milchprodukte: Käse, Butter, Zieger, Schot-
das Molkenfaß, ein Gefäß, die Molken zu sammeln. [ten.
die Molkenkirsche, hellrothe und milchweiße süße Frühkirsche.
die Molkenkur, das Molkentrinken. der Molkenlöffel, ein
der Molkensack, der Quargsack. [großer Blechlöffel.
das Molkenwesen, die Molkenwirthschaft. Molkicht, adj.
Molkig, Melken haltend. [molkenähnlich, gelblich weiß.
das Molkraut, Mehlkraut, Schlüsselblume. [weiche Tonart.
der Moll, Molton, Multum, ein dünnes rauhes Wollenzeug; die
der Molla, fz., Schmeerbauch. der Mollenbraten, fz., Schweins-
der Mollah, ein türk. Priester, Gesetzkundiger, Richter. [teule.
die Molle, Molde, Mulde; die Mulden- oder Napfmuschel; fz.,
der Mollebaum, der immergrüne Mastixbaum. [das Rindvieh.
Mollen, mollig, fz., mussig, nmmmeln, heimlich lauen, un-
die Mollen, fz., d. Krume, das Weiche d. Brodes. [drntlich reden.
das Mollenkraut, Wunderbaum. das Mollerbrod, nd., Mull-
die Molleste, die Weichlichkeit, Weichheit. [lerbrod, Hagebrot.
das Möllsbrod, der Hädering, das Mullbrod, Mulmbrod.
der Mollton, der weiche Ton, die Mollton art. [Erweichung.
die Mollientia, erweichende Mittel. die Mollification, die
Mollisiren, t. erweichen. Mollig, fz., adj. plump, dickköpfig
der Mollikopf, fz., der Dickkopf, Wollkopf, der Duckmäuser.
das Molliment, Mollimentum, das Erweichungsmittel.
der Mollwurm, Maulwurm, —murk. der Molm, f. Mulm.
der Molo, der Damm, Wehrdamm, Hafendamm. [Moabiter.
der Moloch, der Sonnengott, ein Götze der Ammoniter und
die Molöpen, pl., Blutstriemen, Binnunterlaufung. [gen Sybben.
der Molossus, Molos, Schwerschritt, -tritt, Versfuß v. 3 lan-
Molsch, molschig, mals, molz, mulsch, maul, maulte, muntle,
mold, malst, malsam, mild, weich, schmalzig, butterweich,
breiweich (Obst). [te, Mal, Schrot, Mulm, Malm.
der die n. das Molt, Molten, Molter, fz. n. nd., das Zermalm-
das Moltbleck, Molterbleck, fz., Eisenbeschlag z. B. Moltbretter.
das Moltbrett, Molterbrett, fz., d. Streichbrett am Pfluge.
die Molte, die Melde; der Staub, die lockere Erde; das Grab.
die Moltebeere, Molter, Multer, Pauten-, Krassel-, Krätz-, krie-
chende Him-, Berghim-, Tetin-, Schelt-, Trählingsbrombeere.
der Moltbund, fz., der Sumpfsalamander, lacerta palustris.
Moltig, fz., flaubig, mederig, verwesend, d. Grabe angehörend.
der Molton, Multum, Moll, Dicht-, Nordeutsch, Wollenzeug.
der Moltwerf, fz., der Molt- od. Mulmwerfer, der Maulwurf.
der Moltwurm, fz., der Melch, die Eidechse, die Unke, Kröte.
das Moly, eine südliche Lauchart. das Molyptän, das Wasser-
die Molyptate, pl. -tänsaure Salze. [blei, e. einfaches Metall.
die Molyptomantie, das Bleigießen, das Wahrsagen aus ge-
gossenem Blei. [Ente einer Holzriese, der Holzflug.
die Molzen, Molßen, Molschen, fz., der Zug am untern
Molz, molzet, molschig, fz., teigig, weich, lederig, schmelzend.
die Mömme, nd., die Muhme, Mutter. [wicht, der Grund.
der Moment, die Bewegung, der Augenblick, Zeitpunkt, das Ge-
Momentan, augenblicklich, flüchtig, kurz, vorübergehend.
die Momiers, eine Mystikersecte in der Schweiz, def. in Genf.
Momisch, spottend, tadelnd. der Mommeler, fz., Murmeler,
der Momus, der Spötter, Tadler. [Brummer, ein Brüllocke.
der Mön, ein der Karausche n. den Karpfen verwandter Fisch.
Monachisiren, mönchen, mönchisch leben, mönchisch denken.
der Monachismus, das Mönchsthum, der Mönchsgeist, die
Möncherei. Monachisch, adj. mönchisch. [Punktübercken.
die Monade, die Einheit, das Sonnenstäubchen, der Atom, das
die Monachologie, die Mönchslehre, Mönchsbeschreibung.
die Monadologie, die Einheitslehre, die Monadenlehre.
die Monadelphia, einbrüderige Pflanzen, Linné's 16. Classe.
die Monandria, Blüten mit 1 Staubfaden, Linné's 1ste Classe.
der Monarch, Alleinherrscher. die Monarchie, Alleinherrschaft,
Monarchisch, alleinherrscherig, herrschaftlich. [das Reich.
das Monasterium, das Münster, Kloster, Klosterkirche. [sich.
das Monatblümlein, Bellis perennis L. Monatisch, klöster-
der Monat (manod, manot) Mond, Mondumlauf; der astro-
nomische—, 29 T. 12 St. 44 3/11 M. d. bürgerliche—, 30
Monatig, adj. monbig, 1 M. dauernd, monatlang. [ed. 31 T.
Monatlich, adj. mondlich, jeden Monat wiederkehrend.
der Monats-Bericht, die -Blume, das -Buch, die -Erdbeere,
das -Geld, der -Radies, der -Rettig, die -Rose, der -Sold, die
-Schrift, der -Schriftsteller, die -Zeit; — d. monatliche, jeden
Monat neue Bericht, Blume, Buch, Erdbeere ꝛc. [Monats.
die Monatsfrist, die Monatsdauer, die Zeit, der Verlauf eines

Digitized by Google

das Monatliche, der Monatsfluß, die monatliche Reinigung. der Monatsheiligе, der Kalenderheilige. [Juniuskäfer. der Monatskäfer, der nur 1 Monat lebende Käfer, z. B. Mai-, das Monatskind, Mon-, Mond-, Moden-, Mutterkalb, Abder Monatsname, die Benennung eines Monats. [gängigin. das Monatskupfer, ein Kalenderbild bei jedem Monate. [nifder Monatsring, Monatskreis, kreisförmiges Monatsverzeichder Monatsstein, mit den Zeichen des Geburtsmonats verse der Monatstag, das Datum, die Tagzahl. [bener Ringstein. die Monatstaube, die gemeine Feldtaube, die Trommeltaube, Mondtaube, Federfuß, Rothfuß, Rothler, Gingln.

die Monatuhr, die monatlich einmal aufzuziehende Uhr; Uhr Monatweise, adv. nach Monaten, jeden M. [m. Monatszeiger. der Monatszeiger, Monatsweiser, Dammweiser auf Uhren.

der Mönch, fr. Münch, das Mönchlein, ein geistlicher Ordensbruder, Frater, Pater; der Einsiedler, Einsamkeitsfreund; die Mönchmeise, Bisch-, Grau-, Rothmeise; der Braunhahn; der Merrengel, eine Art Hai; der Wallach; der graue—, eine Tutenschnecke, die getönte Achatnuß, das türkische Papier; der braungefleckte—, die brandige Pabstkrone, die Mönchskappe, der Cardinalshut, die Bastardmütze, eine Walzenschnecke; eine Spindel, r. Stempel, der überliegende Hohlzugel; der Ablaßzapfen, Schnykolben, Wassermönch; der Hohlkreisel; der schlecht geschwärzte Druck, der ausgeartete Safran, die Querasse oder Rinnstein, eine Brettschleife.

die Mönchelei, das mönchische Wesen. [Mönch machen.

Mönchеln, i. monachisiren, mönchisch handeln und denken, den Mönchen, t. verschneiden, kastriren. [mönchische Thätеlei.

der Mönchentand, die Kapuzinade, die geistliche Hochzeit, die die Möncherei, das Mönchsleben, das Mönchwesen, die mönchische Denkart, eine mönchische, jesuitische Behandlung.

die Mönchheit, der Mönchstand, alle Mönche, Mönchschaft.

Mönchisch, mönchlich, monachisch, mönchsartig, monatisch.

die Mönchmeise, Asch-, Grau-, Rothmeise, schwarzköpfige M.

der Mönchsablaß, v. Mönchen gepredigter od. ertheilter Ablaß.

das Mönchsblatt, der Löwenzahn. [Druckbogen.

der Mönchsbogen, ein lückenhafter od. fehlerhaft abgedruckter

der Mönchschlag, ein fehlerhafter Druck mit dem Buchdruckerstock

die Mönchsdummheit, die Unwissenheit der Mönche. [ballen.

der Mönchsgeier, der Geierkönig. [Feuerugelehrsamkeit.

die Mönchsgelehrsamkeit, der Scholasticismus, die todte

der Mönchsgeschmack, d. schlechte Geschmack, Kuttengeschmack.

das Mönchsgewand, -kleid, -tuch, die Mönchskirsche, Juden-.

die Mönchskappe, die Kapuze; eine Walzenschnecke, eine indische Rechenmuschel; das blaue Eisenhütlein; eine Aronswurz;

das Mönchskloster, ein Mannskloster. [der Wohlverleih.

der Mönchskneckt, der Mönchsverehrer, -diener, -freund.

der Mönchskopf, der Löwenzahn, das Mönchsblatt, Mönchsplatte, Pfaffenplatte; die Herzerde, Blasenerde, der Herz-

die Mönchskrone, vollköpfige Distel. [same; r. Dreiblattgenstück.

die Mönchskutte, d. Mönchsgewand, d. härene Mönchskittel.

das Mönchsleben, der Mönchsstand, das Ordensleben.

die Mönchslehre, die mönchische Lehre; die Monachologie.

der Mönchspfeffer, der Keuschbaum, der Abrahamsbaum.

die Mönchspflanze, die Tonsur; der Löwenzahn, Mönchskopf.

die Mönchspuppe, Juden- od. Schlakkirsche. [pfer, engl. Spinat.

der Mönchsrhabarber, Wurzel d. Alpenampfers; Gartenampfer

die Mönchsring, der Kranz, der Haarring um die Tonsur.

die Mönchsrobbe, eine Robbe im adriatischen Meere.

die Mönchsschrift, die gothische Schrift. der Mönchsschuh, r.

der Mönchsschwan, der Dronte. [Muschel im Mittelmeere.

der Mönchssinn, die mönchische Denkart, der engherzige Klosder Mönchssitz, ein Aufenthaltsort der Mönche. [stergeist.

der Mönchsstand, das Mönchsleben, die Mönchheit, Mönchder Mönchsstrick, der Gurtstrick der Strickmönche. [schaft.

die Mönchsstraube, Schleiertaube. [zwungene Scheintugend.

die Mönchstugend, die Befolgung der Ordensregeln; die er-

das Mönchswesen, die Möncherei, der Mönchsstand, das

das Mönchsunwesen, die Mönchsunmtriebe. [Mönchsleben.

das Mönchswurz, Wohlverleih. das Mönchthum, -swesen.

der Mond (mano) nd. Maan, der Mann, der Monat, der Erde od. eines andern Planeten; der abnehmende —, nd. das Bannen; der Schlicht- oder Streichmond, das Schabeisen der Weißgerber; ein indischer Seestern; der Monat.

der Mondabend, Mondscheinabend, der mondhelle Abend.

der Mondain, der Weltmensch, Weltkind, Irdischgesinnter.

das Mondalter, Alter des Mondes, d. Tage v. Neumonde an.

das Mondauge, der Mondfluß, ein fehlerhaftes Pferdeauge.

Mondäugig, mondflüssig, monatlich am Auge leidend.

das Mondbein, r. d. Handbeine an d. Grundfläche d. Speiche.

Mondbeschienen, adj. mondercuchtet, mondерhellt, mondhell.

Mondbeschimmert, adj. mondbestrahlt, mondbeleuchtet.

der Mondbeschreiber, der Selenograph, der Mondforscher.

die Mondbeschreibung, die Selenographie. [wohner

der Mondbewohner, der Mondbürger, Mondsohn, Mondein-

der Mondblick, der Mondschlick, der Mondenblick, ein kurzer Mondschein durch die Wolken. der Monddürger, Mondbewohner.

Mondblind, monatlich einmal fast erblindend. [Neulicht feiern.

Monden, menden, sh., den Neumond oder d.

der Mondenglanz, Mondglanz, das Mondlicht, Mondschein.

das Mondenheer, das Trabantenheer, Merkelanetenheer.

das Mondenjahr, ein Jahr von 12 Mondenmonaten.

Mondenlang, adj. monatlang, Monate lang, Monate dauernd.

das Mondenlicht, das Mondlicht, der Mondschein, -strahl.

der Mondenmonat, der natürliche oder astronomische Mo-

die Mondenpfeife, Mondzahl. [nat. 29 T. 12 St. 44 ⅓ M.

der Mondenschein, Mondschein, d. Mondlicht, der -schimmer.

Monderhellt, mondерleuchtet, dem M. beschienen, mondhell.

der Mondfarn, das Mondkraut, die Mondraute, Leberraute,

die Mondfeier, der Neumond, das Neulicht. [das Eisendreh.

die Mondfinsternis, die Mondverdunkelung durch den Schat-

der Mondfisch, d. Meerhahn, r. Spiegelfisch. [ten der Erdkugel.

der Mondflecken, eine dunklere, bewaldete Stelle im Monde.

der Mondfluß, das Mondauge, ein monatliches Augenübel.

Mondflüssig, mit dem Mondflusse behaftet. [das Monatgeld.

Mondförmig, halbmondförmig, sichel-. das Mondgeld,

die Mondgestalt, Mondgestalt, das Mondzeichen, -viertel.

der Mondglanz, Mondenglanz, -strahl, —schimmer. [strahlen.

der Mondglanzkegel, d. kegelförmig zusammenfallenden Mond-

Mondhell, mondbeschienen, -erleuchtet, v. Mondschеine erhellt.

das Mondjahr, Mondenjahr, r Jahr von 354 Tagen 8 Stun-

Mondig, adj. einen Monat dauernd. [den 48⅘ Minuten.

das Mondkalb, Monatkind, einen oder einige Monate alte Kre-

die Mondkarte, die Abbildung der Mondscheibe. [bsstracht.

der Mondklee, Schneckenklee v. mehreren Arten. [der Pferde.

der Mondkoller, bei Mondscheine angeblich entstandener Koller

der Mondkönig, ein Herrscher auf dem Monde. [Mondkalb.

die Mondkrankheit, die Mondsucht. die Mondkugel, der

das Mondkraut, die Mondraute, Leberrante, der Mondfarn,

Eisenbrech, Erdstern, Walpurgiskraut, Maitraube, Maienkraut, Bleichkraut, Petersschlüssel, das Silberblatt; das Hungerblümchen; das kleine —, das Pfennigkraut. [umlauf.

der Mondlauf, der Mondgang, die Mondbewegung, der Mond-

Mondleer, adj. ohne Mondschein, mondlos, dunkel.

das Mondlicht, Mondenlicht, der Mondschein, der Mondglanz,

das Mondloch, die Mondmilchhöhle. [der Mondstrahl.

Digitized by Google

Mondlich, adj. mondähnlich, v. Monde herrührend, monatlich.
Mondlos, adj. mondscheinlos, dunkel, mondleer. [Mensch.
der Mondmann, der Mann im Monde, ein theilnahmloser
die Mondmilch, das Bergmehl, Himmelmehl, eine milchweiße
die Mondraute, das Mondkraut. [Kalkerde in Felsenklüften.
die Mondnacht. die Mondscheinnacht, die mondhelle Nacht.
die Mondphasen, die Lichtgestalten des Mondes. [traut, -hart.
die Mondraute, das Mondkraut, die Eisenbreche, das Eisen-
der Mondsamen, das Mondsamenkraut, eine ephemerartige
die Mondsbahn, der Mondlauf, -umlauf. [Mankenpflanze.
die Mondsbrüche, der Mondwechsel, die Mondwandlung, das
Ab- und Zunehmen des Mondlichtes. [Sonnenfinsternissen.
der Mondschatten, der Schatten des Mondes auf die Erde bei
die Mondscheibe, der volle Mond, Vollmond, die Mondesfülle.
der Mondschein, der Mondenschein, das Mondlicht, der -strahl.
Mondscheinlos, adj. mondlos, mondleer, ohne Mondlicht.
die Mondscheinnacht, die Mondnacht, mondhelle Nacht.
die Mondschnecke, die Schraube, c. gewundene Schnecke; die
Kompaßmuschel, eine ostindische Schnecke. [deutsche Meilen.
der Mondsdurchmesser, der Durchmesser des Mondes, 470
die Mondsfläche, -scheibe. der Mondsglanz, -schein, -licht.
der Mondsknoten, der Drachenkopf und Drachenschwanz, die
Durchschnittspunkte der Mond- und Erdbahn. [Mondmensch.
der Mondsohn, der Mondbürger, der Mondbewohner, der
die Mondsichel, die sichelförmige Mondphase. [verzeichniß.
die Mondstafel, Monkkarte; Mondtabelle, das Mondkalen-
der Mondstein, das Frauenei, der Spiegelstein. [schwiegen.
Mondstill, adj. still u. sanft wie der Mond, vertraulich u. ver-
der Mondstrahl, das sanfte Mondlicht. [wandeln, Nacht—.
die Mondsucht, Mondkrankheit, das Mondwandeln, Schlaf-
Mondsüchtig, nachtwandlerisch, mondkrank. [Nachtgänger.
der Mondsüchtige, Nachtwandler, -wanderer, Schlafwandler,
die Mondsuhr, die Mondenuhr, die Mondscheinuhr. [Erde.
der Mondsumlauf, der volle Umschwung des Mondes um die
das Mondsviertel, halbe Lichtgestalt d. Mondes, ¼ des Mond-
die Mondswandelung, -brüche, der Mondwechsel. [umlaufes.
die Mondszahl, die Mondzahle, der Unterschied des Monden-
der Montdag, der Montag. [und Sonnenjahres am Tage.
die Montdaube, die Trommeltaube, eine Art Haustauben.
Mond-umbämmert, -umgränzt, -leuchtet, -umwandelt, -um-
wimmelt, -verglühet: — vom Monde oder von Monden um-
die Mondur, f. Montur. [sämmert, umgränzt, umleuchtet ꝛc.
das Mondveilchen, die viole, Silberblatt, -blume, Ritasblume.
der Mondwechsel, der Lichtwechsel, die wechselnde Lichtgestalt
der Mondvogel, Waffenträger, e. Nachtvogel. [des Mondes.
der Mondzirkel, die Wiederkehr der Neu- und Vollmonde an
denselben Tagen nach 19 Jahren. [sinschriftlich (Münze).
Monemerisch, adj. einfägig. Monepigraphisch, bildlos, nur
die Möne, st., das Ackerbaugespann, das Frohnjagdzeug.
die Monéten, die Münzen, das Geld, die Spieße, die Mittel.
der Mongos, Mongus, der wollige Maki auf Madagaskar.
Mönig, adj. monbäugig, mondblind, mondsüchtig, mondsichtig.
Moniren, i. erinnern, ermahnen, aufstellen, aussetzen, rügen.
die Monita, die Erinnerungen, Bemerkungen, Gloßen, Rügen.
die Monitoriales, die Erinnerungsschrift, das Mahnschreiben.
der Moniteur, der Monitor, der Erinnerer, der Rathgeber.
das Monitorium, das Erinnerungsschreiben, Mahnschreiben,
das Monkalb, ad. Mankenkind, e. Gebärmuttergewächs; s. unreis.
das Monoceros, der Narval, Seeeinhorn. [tige Leibesfrucht.
das Monochord, ein einsaitiges Tonwerkzeug, der Tonmesser.
der Monochroismus, die Einfarbigkeit. das Monochroma,
die Monodie, der eintönige Gesang. [ein einfarbiges Gemälde.
das Monodram, Einzel-, Einspiel, Bühnenspiel Einer Person,
die Monogamie, die Einweiberei, die Verpönung der 2. Ehe.
die Monogenesie, Alleinerzeugung, Einzelerzeugung. [gung.
das Monogramm, der Namenzug, die Buchstabenverschlin-
die Monographie, Beschreibung eines einzelnen Gegenstandes.
die Monogynie, die Einweibigkeit. Monogynisch, einweibig.
die Monohemera, 1tägiges Krankheiten. Monokephalisch, ein-
Monokarpisch, einfruchtig. Monokaulisch, einstolig. [köpfig.
das Monokolon, ein einzigherziges oder gleichvorliges Gedicht.
die Monokka, pl., einhäufige, geschlechtgesonderte Blumen.
die Monokotyledonen, Blumen mit e. Becher- od. Staubrichter; Pflanzen m. einlappigem Samen. Monolithisch, einsteinig.
Monokotyledonisch, einblätig, einschalig, -brecherig, einlappig.
der Monokrat, Alleinherrscher. die Monokratie, Alleinherr-
der Monolog, das Alleingespräch, das Selbstgespräch. [schaft.
Monologisch, alleinsprechend, alleingesprochen, selbstgesprächig.
die Monomanie, der Wahnsinn mit einer Idee. [lich.
die Monomachie, der Zweikampf. Monomerisch, eintheilig.
Monometrisch, einmaßig, gleichgemessen. Monommarisch,
die Monomorphie, Eingestalt, Einförmigkeit. [adj. einmänig.
Mononomisch, eintheilig, eingliedrig. [einblättrig.
die Monopathie, das Einzelleiden, Alleinl-. Monopetalisch,
die Monoptycha, Monoptyca, pl. die einhüpfen Thiere. [Essen.
die Monophagie, Monosite, das Alleinessen; das einmalige
Monophon, einstimmig, eintönig. der Monophthalmus,
Monophyllisch, einblättrig. [Monotuna, ein Einäugiger.
die Monophysiten, d. nur an Eine Natur Ebristi Glaubenden.
die Monopodie, die Einfüßigkeit im Versbaue; der Einzelfuß,
Monopodisch, einfüßig, eindeinig. [ein einfüßiges Versglied.
das Monopol, das Monopolium, der Alleinhandel. [hodige.
der Monopolist, der Alleinhändler. der Monorchit, der Ein-
das Monorima, die Monorime, ein einreimiges oder gleich-
der Monosoph, der Alleinweise, -wisser. [reimiges Gedicht.
die Monosite, das einmalige Essen am Tage. [samig.
Monosophisch, die Alleinweisheit. Monospermisch, ein-
das Monostichon, der Einzelvers. Monosyllabisch, einsilbig.
das Monosyllabon, e. einsilbiges Wort. der Monotheismus,
d. Glaube a. Einen Gott. [Einen Willen i. Ebristus annehmen.
der Monotheletismus, die Lehre der Monotheleten, die nur
die Monotonie, die Eintönigkeit die Einförmigkeit.
Monoton, monotonisch, eintönig, langweilig. [neuStamme.
das Monoxylon, der Bauntahn, Stammkahn, Kahn aus Ein
der Monoxylyph, der Dreischlitzraum zwischen Säulen.
Monseigneur, gnädiger Herr. Monsieur, pl. mein Herr; pl.
die Monstranz, d. Hostienbehältniß, —gehäuse. [Meßsieurs.
der Monsoon, Mousson, der Paßatwind, der indische Wech-
Monstrativ, adj. auf dem Zeigen beruhend, zeigbar. [selwind.
Monströs, unförmlich, ungeheuer, mißgestaltet, mißgeschaffen.
die Monstrosität, die Unförmlichkeit, die Mißgestalt, Unform.
das Monstrum, das Ungeheuer, die Mißgestalt, die Mißgeburt.
der Montag (montag, moantag) Montag, fr. Mänig; der
blaue —, ein Festtag, Bummeltag, nd., der verlorne —,
der Montag nach der Erscheinung Christi. [der Belauf.
der Montagnard, Bergbewohner. der Montant, der Betrag,
Montäglich, montägig, adj. am Montage stattfindend.
der Montero mayor, span., der Oberlandjägermeister.
die Monteros, span., die Bergbewohner, die Jäger, Räuber.
die Montgolfière, der Luftball, das Luftschiff, der Luftballon.
Montiren, bekleiden, equipiren, berüten machen, berossen, be-
mannen; steigern, aufregen, aufdringen, erhitzen, reizen.
die Montirung, die Montur, der Dienstrock, Soldatenrock.
das Monument, das Denkmal, das Grabmal, die Ehrensäule.
der Mook, der Senfe, der Honigkukuk in Afrika. [der Alp.
der Moor, der Nachtmoor, die Nachtmähre, das Nachtpferd,

Digitized by Google

das Moor, die Mähre, ſd. Mur, Gemer, Gemsrig, der morſche, mürbe Sumpf- oder Torfgrund, das Moos, das Marſchland. der Moor-Kal, -Boden, -Damm, die -Erde, -Eule, der -Fahrer, die -Gegend, der -Grund, das -Land, der -Meier, die -Pflanze, -Schnepfe, der -Sumpf, -Teich, -Vogt: — d. einem Moore angehörige Kal, Boden, Damm, Erde, Eule ꝛc. [beere. die Moorbeere, die große Heidelbeere, die Mehl- oder Preiſel- die Moorbirke, die kleine Sumpfbirke, die Moosbirke, die die Moore, ſh., Schweinmutter, trächtige Sau. [zwergbirke. die Moorente, die Eigenente, Madente, Mückente, der Langd das Moorgras, das in Sümpfen wachſende Riedgras. [tragen. der Mohrgrundel, ſh., der Schlammbeißer. [Torfſchaufel. der Moorhauer, nd., eine eiſerne Rafen- oder Sodenhake, die die Moorheide, eine moorige Waldung; die Sumpfheide, die Torfheide, Winterheide, die niederländiſche Heide, braunrothe Beſenheide; die Rosmarinheide. [nahrhaften Samen. die Moorhirſe, Moorenhirſe, ein ſüdliches Honiggras m. Moorig, moraſtig, ſumpfig, torfig, moderig. [die Froſchwürmer. die Moorkuh, ſh., Rohrdommel, Moosoche. die Moorkolben, die Moormeiſe, die Bergmeiſe, die Aſch- oder Graumeiſe. [an. die Moorquappe, Meerquappe, Kruckquappe, eine Art Kabel- der Moorrosmarin, der Porſch, Schweinroſt, die Gichtan- ne, der wilde Rosmarin, die weiße Heide. [gras, Aekerriedgras. die Moorſchmiele, die Rafenſchmiele, das Rabiegras, Rohr- die Moorſeide, das gemeine Wollgras, das Dunengras. das Moorſpinnenkraut, ein Sumpfgras mit einfacher Riſpe. der Moorſtein, der Eiſenſtein, der Moorvogel, das Waſſer- das Moorwaſſer, das Bruch-, Sumpf-, [huhn, Mohrweiſe. die Moorweide, die Rosmarinweide, die triechende Weide, Erdweide, Grundweide. [würzwein gegen Mutterbeſchwerden. der Moorwein, nd., der Moder- oder Mutterwein, ein Ge- die Moorwurzel, nd., die Moorrübe, Paſtinak, Hirſchmöhre. das Moos, ſd. Mies, bekannte aus Moderude überwachſende Pflanzengattung; das Moor, ſd. Gemüs; nd. der Kohl, das Kraut, Gemüſe; ſchertzhaft das Geld. [ling, d. Rohrſperling. der Moosachat, moosähnlich gezeichnete A. d. Moosämmer- die Moosanken, ſh., Pinguicula vulgaris L. die Moosbank, das -Dach, -Gekläft, der -Karpfen, das -Lager, der -Stein: — d. bemooſte Bank, Dach, Gekläft, Karpfen ꝛc. der Moosbär, Moſelbär, der große Bär in feuchten Wäldern. die Moosbeere, Moosheidelbeere, Moorbeere; Maſtel-, Maſt-, Sumpfbeere, Fennbeere, Finnbeere, das Rauſchgrün. Moosbewachſen, adj. bemooſt, moosbedeckt. d. Moosbinſe, die Moosbirke, die Moorbirke, Zwergbirke. [die Rabelbinſe. die Moosblase, eine kleine Blaſenſchnecke. die Moosblume, der Moosflachs, ſh., Ranunculus sceleratus L. [die Dotter-. Moosen, i. Moos anſetzen, moßig werden; ſt. grafen; t. mußen, nd., eſſen, begieſſen, prügeln, zu Moos oder Brei ſtampfen. die Moosfechte, Stein-, Brunnenfechte. der Moosgeier, Moosgras, adj. altergras und bemooſt. [der Sumpfgeier. Moosgrün, grünbemooſt. das Moosgrün, grüne Moosfarbe. die Moosgrundel, die Moosgrund liebende Bartgrundel. die Mooshaube, Moosklappe, die Mütze, der Hut, Sack über das Mooshuhn, das Birkhuhn. [der Samenbüchſe d. Mooſe. die Moosheidelbeere, Moosbeere ꝛc. Erdberdamm auf d. Alpen. die Moshummel, rauhe fahlgelbe unter M. niſtende Hummel. Mooſicht, adj. dem Mooſe ähnlich. Mooſig, adj. mit Moos der Mooskohlrabauch, ſd., Teucrium scordium L. [bewachſen. der Mooskelch, der eigenthümlich gebildete Kelch des Mooſes. dar Mooskötcher, ein Seetöcher von mooskartigem Anſehen. der Mooskolben, der Rohrkolben, Binſenkolben, die -keule. die Mooskratze, der Moostrager, ein Gärtnerwerkzeug. das Moospulver, der Bärlappſamen, das Hexenmehl.

die Mooskuh, der -ochs, -treiber, die Rohrdommel. [Mauer. die Moosmauer, ohne Kalk aufgeführte mit Moos verſtopfte der Moosreehen, weitzahniger Rechen z. Gebrauch i. Wäldern. die Moosreiber, die Moosklub, der Moosochs, Rohrdommel. das Moosrohr, ſt., Schilfrohr. [ſchein bewachſene Roſenart. die Moosroſe, Moosroſe, an d. Zweigen mit moosweichen Sta- der Mooſchimmel, d. milchweiße Staubmoos auf Baumrin- die Mooſchnecke, kleine faſt durchſichtige Erdſchnecke. [den. die Mooſchnepfe, Rieſchnepfe, eine Art Waldſchnepfe. [ſe. d. Mooſchraube, Bienenkörbchen, Fäßchen, c. Schraubenſchne- der Mooſchwamm, ſt. Mieſchwamm, Dorn-, weißer Agrik. Maiſchwamm, der Dörnling, der Reſling, Rießling, ein Erd- die Mooſen, nd., i. eſſen; t. prügeln, zerſchlagen. [ſchwamm. der Mooſperling, Rieb-, ſt., Muſchel-, Muſchelſperling, der Muſchelmſchel, der Rohrſperling, Rohrſpatz. [der Mooſe. der Mooſtengel, der mit kielloſen Blättern beſetzte Stengel das Moosveilchen, das März- oder Schneeglöckchen. die Moosweihe, die Sumpfweihe, der Entengeier, Waſſerfalk. Möppeln, ſt., d. einem Frauenzimmer den Hof machen. der Mops, pl. Möpſe, Mopper, Möpper, Moppel, Möpsel, Mopshund, bekannte Hundeart; der Murrkopf, Dummdart. Mopseln, mopſen, ſt., i. prügeln, ſcheren, foppen. [Geſicht. das Mopsgeſicht, das breite häßliche verdrießliche, mürriſche Mopſig, adj. mopsähnlich, häßlich, verdrießlich, mürriſch. Moquant, ſpöttiſch, tadelſüchtig, höhniſch, aufſätzig, ſperrig. die Moquerie, die Spott- oder Tadelſucht, Spötterei, Hohn. ſich Moquiren, ſich aufhalten, luſtig machen, ſpotten, höhnen. die Moquette, Motade, eine Art Wollenzeug, der Tripſammet. der Moqueur, der Spötter, der Tadelſüchtige; Spitterricher. Mor, mohr, adj. nd., müſe, moderig, ſchwarz, dunkel. [getpiel. die Mora, Mira, gerade oder ungerade, ein italieniſches Zin- die Moral, die Sitten-, Pflichten- und Tugendlehre, die Ethik. die Morache, der Morcheling, ſd., Morchel. [por c. Gleticher. die Moraine, ital. Mora, der Erd-, Sand- und Steinwall die Moralisation, das Moraliſiren, d. Einſchärfung d. Pflich- Moraliſch, ſittlich, ſittlich gut, tugendhaft, tugendlich. [ten. Moraliſiren, t. ſittlich machen, Sittenlehren geben; i. über der Moraliſt, Sittenlehrer, Sittenprediger. [Tugend predigen. die Moralität, die Sittlichkeit, das ſittliche Verhalten, die Sitt- der Moralphiloſoph, der Sittenforſcher. [liche Würde. die Moralphiloſophie, die praktiſche Philoſophie, die Lehre vom Vernünftighandeln. [Miekräne, ein Landfarnkrich. die Moräne, Muräne, der Meeral; die Murane, Maräne, der Moraſt, pl. Moräſte, der aufgelöſte Moor- oder Marſch- boden, Sumpf, Bruch, der tiefe Koth, Schlamm. [Moderer. die Moraſtbirke, nd., die Zwergbirke. das Moraſterz, das der Moraſtfiſch, die Schleihe. Moraſtig, adj. kotdig, die Moraſtkrabbe, eine ſtidamerik. Sumpfkrabbe. [humpfig. die Moraſtlerche, die Sumpflerche, die Kothlerche. [Eiſenſtein. der Moraſtſtein, das Modererz, Sumpferz, Seererz, eine Art das Moratorium, der Friſt-, Zeit-, Aufſchubbrief, die Friſtge- währung, die Indult, Nachſicht. [Weichherz, die Sanftheit. die Morbidesse, die Morbidezza, die Märbe, die Mürbheit, die Morbide, fr., mürbe, weich, nach dem Leben gemalt (Fleiſch). Morbleu! fr. interj. ſchwarzblau! verdamm! vermünſcht! der Mörbraten, nd., Mürbbraten, das zarte Fleiſch am Rück- grate der Rinder und Schweine, Rückenbraten. [Maurache. die Morche, der ſchwarze oder gemeine Nachtſchatten, die die Morchel, der Morchelſchwamm, Aber-, Gicht-, die Spitz- u. Steckmorchel, e. echarer Schwamm; Trüffel, Bilchofsmütze, die Morchelblume, Dunen- od. Flachsgras. [ſt. Maurache. der Mord (mort, mordar) die Ermordung, der Schwertſchlag, der Mordanſtifter, Mordbeſinger. [Todtſchlag, Mordthat.

Digitized by Google

die Mordacht, die Aechtung für eine Mordthat, die Blutrache. der Mordant, der Halbdrittler, ein musikalischer Zierrath.
die Mordart, die Streitart, die Hellebarte, Hellebarde. [Muth. die Mordgier, Mordbegierde, Mordlust, die Erbitterung, die Mordbefleckt, adj. mordschuldig, -belastet, blutbefleckt, blutig. Mordbegierig, adj. mordlustig. das Mordbeil, die »axt. der Mordbesteller, Mordanstifter, -bedinger, Mörderdinger. der Mordblick, der schrecklichste, grollende, mordlustige Blick.
der Mordbrand, die Mordbrennerei, die m. Mord verbundene der Mordbrenner, Brandstifter u. Mörder. [Brandstiftung. Mordbrennerisch, nach Mordbrennerart, fengend u. brennend.
der Mordbrief, Mordauftrag, Mordbefehl, Mordanbrohung.
das Mordeisen, der Mordstahl, das Schwert, Parte, Dolch.
Morden, t. (murdan, murdran) mit Schwert oder Parte schlagen, hauen, todtschlagen, schlachten, metzeln, erwürgen, ud. murken, murksen, gewaltsam und widerrechtlich tödten.
der Mörder (murdrae) Böttel, Todtschläger, Erwürger, Hinoberer; Schänder; d. rothe Erdenschwanz, e. Schmetterling.
die Morderei, die Metzelei, der grausame Mord, die Würgerei.
die Mördergrube, die Mordgrube, Mörderhöhle, d. Schlupfhöhle der Mörderhand, die Mörderfaust. [winkel von Mördern.
die Mörderhöhle, »grube. [Mordabsicht, nach Mörderart.
Mörderisch, adj. mordend, blutig, viele Leute kostend; adv. m.
die Mörderhülfe, die Mordbeihilfe, die Theilnahme am Morde.
Mörderlich, adv. schrecklich, wüthend, fluchterlich, meuchlerisch.
der Mörderstahl, der Mordstahl, die Mordwaffe, der Dolch.
die Mordfackel, die Brandfackel, die Anführung zum Morde.
Mordfeig, adj. sehr feig. der Mordkrüppel, der Invalide.
das Mord-Feuer, »Gebrüll, »Geschoß, »Geschrei, der »Gesell, das »Gemmel, »Gewehr, die »Glocke, »Grube, »Gruft, das »Kind, »Messer, die »Nacht, das »Netz, die »Rache, der »Rächer, »Rath, »Schein, die »Schlacht, »Schuld, das »Schwert, der »Stahl, »Stich, »Stoß, »Streich, die »That, das »Stück, der »Thäter, »Verrath, die »Waffe, der »Weg, die »Wehr, »Wuth, das »Zeichen: — d. mörderische, zum Morden bestimmte, mit Mord verbundene Feuer, Gebrüll, Geschoß rc.
Mordgefeuchtet, mordbenetzt, -bethaut, -befleckt, -triefend.
die Mordgeschichte, das Mordereigniß, die Mordsache; die Erzählung von einem Morde. [beim Morden gleichgültig.
Mordgenohnt, »gewöhnt, des Mordens kundig, mordgewandt,
Mordgierig, adj. »lustig, »süchtig, »geneigt, blutgierig, »dürstig.
Mordgrimmig, mordschnaubend, mordwüthend, mordertdas Mordio, das Mordgeschrei. [grimmt, mörderisch.
der Mordkeller, Wall-, das Wallgewölbe, Blind-, Kasematte.
das Mordkind, das große oder böse Kind; der Mörder. [lust.
Mordlich, mordlings, adv. mörderisch, tödtlich, mit Mord
die Mordlust, »gier, »sucht, »sabsicht, Blutgier, der Blutdurst.
Mordlustig, adj. mordgierig, mordsüchtig, blutdürstig, blutMordoré, fr. adj. hochroth, braunroth. [düstelnd.
die Mordraupe, der Raupenödtet, eine Raupe, die andere M.
der Mordrecke, der gewaltig große u. schreckliche Riese. [krikt.
der Mordschlag, der Prellschlag, der abgeleitete Meisterschlag;
eine Sprengkugel. [Spritzenspreng, der Salze mortale.
der Mordsprung, der Sprung um zu morden; der gefährliche
Mordschuldig, adj. eines Mordes schuldig, sich eines Mordes
der Mordschwamm, der giftende Blätterschwamm. [bewußt.
das Mordstück, das Mordschauspiel, das Mordgemälde.
Mordsüchtig, mordlustig, »gierig, blutdürstend. [bezwecken.
Mordthätlich, mörderisch, mordend, wüthgierisch, Mordthat
der Mordwurz, t. grundlose, halsbrechende W., Knüppeldamm.
der Mordvogel, der Raubvogel, der Stoßvogel; ein Beil,
der Mordwurm, der Höllendrache. [Speisen in fäulen.
Mordwüthig, adv. mordschnaubend, mordgierig, grimmig.

die Morelle, Morille, die Maselle; die Herzkirsche, die rheinische Kirsche, die dunkelrothe oder schwarze sauer Kirsche; der die Mores, pl. die Sitten, Anstand, Lebensart. [Kraftbissen.
die Moresken, Grotesken, Arabesken, Verzierungen. [gengabe.
die Moresque, ein Mohrentanz. die Morganatica, die Morder Morfling, der Leiner, ein Karpfen ohne Milch und Rogen.
die Morganatische Ehe, die Morgengabehe, die im Voraus m d. Brautgeschenk abgefundene Ehe, ehe zur linken Hand.
die Morgantische Feuchtigkeit, das Wasser zwischen d. Krystalllinse und ihrer Kapsel; die — Höhle, die Harnröhrengrube; die — Muscheln, die obern Nasenmuscheln.
Morgen, adj. nd. morn, am folgenden Tage, am nächsten Tage.
Morgen, t. emporsteigen, aufgehen, tagen, sich erheben.
der Morgen (morgan) das Empor, Hervor, der Sonnenaufgang, die Frühe, der junge Tag; die Morgengegend, der Osten.
der Morgen, das Werk, Tagewerk, Mannwerk, die Mannsmahd, das Juchart, ein Feldmaaß; der rheinländische —, 600 rheinländische Geviertruthen, 2 Juchart.
die Morgen-Andacht, der »Anzug, die »Arbeit, der »Athem, die »Au, »Aufwartung, der »Besuch, die »Betrachtung, der »Blick, »Duft, das »Essen, die »Feier, das »Fest, der »Frost, die »Frühe, das »Gebet, der »Gedanke, das »Gefühl, »Geläutt, der »Gesang, das »Gespräch, »Gewand, die »Glocke, der »Gruß, »Hain, die »Helle, der »Himmel, die »Hut, der »Imbiß, das »Kleid, die »Kleidung, »Kühle, »Kühlung, der »Kuß, das »Leben, »Licht, »Lied, die »Luft, das »Lüftchen, »Mahl, die »Milch, der »Nebel, das »Opfer, die »Pfeife, das »Pförtchen, der »Rath, die »Rede, der Regen, »Reif, die »Ruhe, der »Sänger, »Schein, »Schimmer, »Schlaf, »Schlummer, »Schuß, »Seufzer, die »Speise, das »Stündchen, der »Strahl, die »Stunde, »Suppe, der »Tau, »Trank, »Traum, »Trunk, die »Wache (verveille), die »Wange, der »Wecker, das »Weben, »Werk, der »Wunsch, die »Zeit: — d. Früh-Andacht rc. oder Andacht rc. am Morgen.
das Morgenblatt, eine am Morgen zu lesende Zeitschrift.
das Morgenblau, die »bläue, das helle Blau des Morgenhimdie Morgenblume, e. am Morgen aufgeblühte Blume. [mels.
das Morgenbrod, Morgenessen, sb. der Imbiß, das Frühstück.
der Morgenbruder, Margen—, Marien—, e. Karmelmönch.
Morgend, adj. emporsteigend, aufgehend z. B. die morgende Sonne, der morgende Tag; vom Tage, der Anbruch d. Tages.
die Morgendämmerung, nd. die Licht, der Krist (Schein)
Morgendämmern, i. grauen, anbrechen, anfangen zu dämmern.
die Morgendistel, die Mariendistel. [schön wie der Morgen.
Morgendlich, adj. am M. geschehend, aufgehend, morgenzugleich,
der Morgengang, Morgenspaziergang; nach Morgen, zwischen die 3. und 6. Stunde des Kampfes streichender Grubengang.
das Morgen-Gesicht, die »Gegend, das »Gewölk, die »Glut, die »Gränze, »Küste, das »Meer, der »Ort, »Punkt, das »Thor, »Volk, der »Wind: — d. östliche Gesichte rc. oder das Gesichte die Gegend, das Gewölke im Osten. [Morgenröthe, Anroth.
der Morgenglanz, das Morgenlicht, der Morgenschein, die die Morgengöttinn, die Göttinn des Morgens, Aurora, Eos.
der Morgenhafer, der Futterhafer, eine Spielart des gemeiMorgig, adj. morgend, morgendlich, anbrechend. [nen Hafers.
das Morgenkorn, die Kornabgabe von einem Morgen Landes.
das Morgenland, das Ostland, der Orient, die Levante, Kleinder Morgenländer, der Orientale, der Kleinasiate. [sien.
die Morgenlaune, e. Art Werker od. Frühsyriel in Thurmuhren.
der Morgenmaler, Morgenbeleuchtungs-, Sonnenaufgangs-.
die Morgenrose, am Morgen erblühte oder gepflückte Rose;
das Marien- oder Lichtröschen. [Anroth; das Rhyglühen.
das Morgenroth (zagaraba) die Morgenröthe, Frühröthe, das
der Morgenrothapfel, ein runder rother Winterapfel.

Digitized by Google

Morgenröthlich, morgenrothfaden, jugendlich frisch.
Morgens. adv. des Morgens, am Morgen, in der Frühe, früh.
Morgenschön, jugendlich schön, m. frischen Reizen prangend.
die Morgensonne, Früh-, Morgenlicht, d. aufgehende Sonne.
Morgensonnig, adj. d. Morgensonne habend, d. M. genieſſend.
die Morgensprache, er: rath, die: rede, vorläufige Rathsversammlung; das Morgengespräch, die Berathung der Bergbeamten und Steiger. [Zunft beigeordneter Rathsherr.
der Morgensprachsherr, Handwerksherr, Zunftherr, einer der Morgenstern, die Sonne, der Lucifer; ſ., eine Brantſ. Serenade; der Schweizerprügel, Streitkolben; c. Steinkugel mit Hacken; der Schnepfenkopf, das Pimpelchen, eine Spinnbeinwalze; der Wiesenbockbart; die Stundenblume, das Wetterröslein; das Siegmarskraut. [Planeten im Thierkreiſe.
der Morgenstillstand, der ſcheinbare öſtliche Stillſtand eines das Morgenthauen, die Zeit des Morgenthaues, das Thauen.
der Morgentisch, Putztiſch, Spiegeltiſch, die Toilette. [nenuhr.
die Morgenuhr, die gegen Oſten gerichtete Vormittagsſon-
Morgenwärts, adv. oſtwärts, öſtlich, gegen Morgen od. Oſt.
die Morgenweite, die Entfernung des Aufgangspunktes vom
die Morgenwolke, das Morgenrothwölkchen. [Oſtpunkte.
die Morgne, Leichengeſicht, d. ſteife Ernſt; Leichenſchauſtätte.
die Morisque, c. algieriſche Rechnungsmünze von etwa 3 Gr.
der Mörk, der Merk, der breitblattige Eppich, der Waſſereppich.
Morfen, ſ., murkſen, murken, nd. ſchneiden, hauen, ſtricheln,
Morizeln, marizeln, ſ., ſterben, krepiren. [metzeln, morden.
Mornig, mornbrich, ſ., adj. morgend, morgendlich.
Morn, adj. ſchwarz, dunkel, düſter, traurig ſ. d., morgens.
Mornest, mornbrist, ſ., adv. des andern Morgens, am folMorne, fr. das Hügelland. [genden Tage, morgens darauf.
der Mornell, die Mornelle, der Kibitz; der Citronenvogel,
Pfeffreiſer, Pomeranzenvogel, ein Regenpfeifer.
die Morosität, die Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, Unfreundlichkeit, das mürriſche Weſen. [köpfig, griesgrämig, grämlich.
Moros, moros, nd. adj. mürriſch, verdrießlich, finſter, murrdie Morphäa, Morphea, das Fenermaal, Mehlfleck, Hanſeck.
die Morphographie, Beſchreibung d. Naturkörper nach ihrer das Morphium, d. alkaliſche Beſtandtheil d. Opiums. [Geſtalt.
die Morphologie, die Bildungs- oder Geſtaltungslehre.
die Morphonomie, die Lehre von den Formenbildungsgeſetzen.
die Morphotomie, die allgemeine Zergliederungslehre.
die Morpionen, die Filzläuſe; unverſchämte Buben.
Morſch, adj. mürb, mobrig, innerlich verweſt, wurmſtichig.
die Morſellen, Bischen, Gewürztäfelchen, Gewürzplätzchen.
Morſen, mörſen, mürſen, murten, mörteln, mörten, maimender Mörſer, Mörſel, ſo. Mortel, Mörtel, nd. Marter, Mörſer, der Stoßtrog, Stampftopf; ein weites Geſchütz, Feuermörſer, Bombenmörſer, Murrbüchſe; das Kompaßgehäuſe.
der Mörſerblock, das Mörſergerüſt, worin d. M. hängt oder
die Mörſerkerzen, kurze dicke gegoſſene Wachslichter. [ſteht.
die Mörſerkeule, der ſtößel, nd. der Pümpel, die Stoßkeule.
der Mörſerkuchen, Schirbelkuchen, ſo. Kugelhopf, Aſchkuchen.
die Mortadellen, italieniſche kleine Mettwürſte. [Geſtorbenen.
die Mortalität, die Todtenliſten, die Verzeichniſſe der
die Mortalität, Sterblichkeit, Sterbefälle, Zahl d. Geſtorbenen.
das Mortän, nd., t. die Glockenſpeiſe, das Meſſing, Möſergut.
der Mörtel, ſo., Mälter, die Mauerſpeiſe, der Mauerkalk, -kitt,
die Mörtelarbeit, Stuccaturarbeit, Gypsarbeit. [Cäment.
die Mörtelaxe, Mörtelhacke, Werkzeug z. Mörtel zu bereiten.
die Mörtelkelle, Maurer-, Mauerkelle, dreieckige flache Kelle.
der Mörtelknecht, der Mörtelträger, Maurerhandlanger.
die Mörtelpfanne, der Mörtelkaſten, die Mörtelgrube.
die Mörtelwäſche, der zwiſchen die Steine gegoſſene Mörtel.

Mörten, mörteln, murten, mörſen, verſchmettern, zermalmen
die Mortification, Tödtung, Vernichtung, Tilgung, Aufhebung.
der Mortificationsſchein, Tilgungsſchein, Aufhebungsſchein.
Mortificiren, tödten, dämpfen, tilgen, vernichten, aufheben; z mürbe machen, kränken. [äußerliches Gut, Kirchengut.
das Mortuarium, die todte Hand, das Todtengut, ein unver-
die Mortisdonation, die Schenkung auf den Todesfall.
der Mortier, der Mörſer, Feuermörſer, Böller, Bombenkeſſel.
die Mortoden, falſche Perlen zum Negerhandel am Senegal.
das Morum, Maulbeere, d. übergeſchwulſt als Muttermal.
die Mosaik, die Muſtrarbeit, moſaiſche, muſiviſche
Arbeit, die Stein- oder Glasſtiftſchilderei, Stiftmalerei.
der Moſaismus, Moſeslehre, die moſaiſche od. jüdiſche Religion.
der Moscado, ein ſicilianer Wein, der Muscatwein. [gion.
die Mösch, der Sperling; der Meiſch, das Malzſchrot zum
das Mösch, nd. u. ſt., das Meſſing. [Branntweinbrennen.
die Moschbeere, die Vogelbeere, Eibiſchbeere, Ebereſchenbeere.
die Moschbirne, Moschsbirne, nach Biſam riechende Birne.
die Mosche, Morsche, Motſchel, Meckel, Meuſch, Mutſche,
Mutschel, Mukla, Kub; Kalbe, Färſe, nd. Kuene, Galtuh.
die Mosche, Musche, Muschel, Masche, ſo., ein Hängkerb,
Sackkorb. Kober, Tasche. [Waldmeiſter, Asperula odorata L.
das Möschen, das Gliedkraut, d. wohlriechende Megerkraut, d.
die Moschee, Moster, Metſchee, ein türkiſches Bethaus.
das Moschenkalb, das Kalbfell, c. webl. Kalb. [jüdiſche Ente.
die Moschente, Moschus- od. Biſamente, die indiſche, kairiſche,
Möschig, möschen, ſo., meſſingen. die Moschmaus, Moschus-,
der Moschocho, Moschus- oder Biſamochs. [die Biſamratte.
die Moschrose, Moschusrose, gelblichweiße biſamduftende Roſe.
das Moschschwein, Moschwolfchwein, Biſam-, Nabelſchwein.
das Moschthier, Moschusthier, Biſamthier. [ſcher Thiere.
die Moschus, der Biſam, das Geil, c. ſtarkriechender Saft man-
die Moscovade, Mostebat, der Meliszucker, Lumpenzucker,
Puderzucker, der rohe Zucker, der Faßzucker. [gerkraut.
die Möseke, ein arabiſches Muskraut; das wohlriechende Wie-
die Moselbeere, die Moosbeere. der Moselwein, Mosler.
Möseln, ſo., t. muſeln, zu Muß od. Brei zerkochen, zerdrücken.
Möseln, t. nach Moos riechen, leimicht od. nach Leim riechen.
der Moseran, Mooran, ſo., der Majoran, der Maigraw.
die Mosesthräne, das Thränengras, b. oſtind. Mais. [Ländern.
die Mosfite, Mosquito, die Weißfüge, Stechmücke in heißen
der Moskowiterapfel, der ſibiriſche Eisapfel, der Glasapfel.
der Moskowiterkohl, der Gersch, Biersch, das Zipperleinskraut, der Geißfuß, nd. der Törs. [dige, ein Muhamedaner.
der Moslem, pl. Moslemim, der Muſelmann, der Rechtgläu-
die Mossel, nd. Muſſel, die Muſchel. [ſaft; der Apfelwein
der Most (mst) nd. Muſt, der ungegorne Obſt- oder Traubender Mostapfel, Honigapfel, Süßling. die Mostbeere, Moosbeere, die Mostbirne, die Teigbirne, ſo. die Möſtlerinn, die Boßbirne.
die Mostdüte, ein Blechgefäß im Spundloche der Mostfäſſer.
Mosteln, mosten, t. Most machen, nach Most riechen oder ſchmecken, möſtern; jugendlich aufbrauſen. [die Eiderpreſſe.
die Mostkelter, die Weinkelter, Keller, die Trotte, Apfelpreſſe,
Mostig, adj. moſtähnlich, moſtartig, jung (Wein). [Moſtbirne.
der Mostler, Trotter, Trottherr. die Mostlerinn, ſo., die
der Mostmesser, Weinwage. der Mostmeth, e. Mostgetränk.
die Mostpresse, Obstpresse. [mit Most zerriebener Senfſame.
der Mostrich, Mostrich, nd. Muſtert, Mäſtling, Mostlinf,
die Mostrose, die Moosrose. [der ſüße Weinmoſt.
die Mostsuppe, aus Moſt gekochte Suppe, Obſtweinſuppe;
die Motacille, der Sänger, der Singvogel; die Bachſtelze.
Mostfuß, eidersüß, ayrelüß. [gegnen, widerſtehen, aufhalten.
Möten, nd., t. treffen, entgegengehen, zuſammenkommen, be-

Digitized by Google

die Möre, Moöt, nd., das Entgegenkommen, Begegnen, die Zusammenkunft; in die — kommen, in den Wurf kommen.
die Motette, der, Spruchgesang, ein biblisches Singstück, biblischer Singsatz, c. Gesangspruch. [rete, der Torf, der Schlamm.
der Moth, Modt, Modt, mdt. die Made, Motte, die Motte, der Mothbeißer, Schlamm-, schlag, Geschlechtsveränderung, die Motion, Bewegung, Leibesübung, Anregung, Antrag, Vorschlag, der Motionnair, der Antragsteller, der Vorschlagmacher.
die Motiuncula, eine kleine Bewegung, ein Spatziergang.
das Motiv, der Beweggrund, der Antrieb, der Reiz, der Sporn.
Motiviren, t. begründen, bewegen, vermögen, bestimmen.
die Morsche, die Kuh; die Stute. das Mortschel, das Füllen, der Mort, s. Moth. [Madenvogel, c. Nacht-; die Silbermotte.
die Motte, die Made, der Pelzwurm, die Laese, Schade, Milde, Motten, mottnen, muttnen, st., verschlossen benehmen, glimmen, glälen, schmauchen, unter d. Asche Glühen. [dumpfe Glut.
das Mottfeuer, Muttfeuer, fs., das Schmauchfeuer, die
die Mottenblume, das Mottenkraut, die wollige Ruhrpflanze.
die Mottenfliege, der Nachtvogel der Wickelraupe oder des Mottenfraßes, wurmfräßig, wurmstichig. [Blattwicklers.
der Mottenfraß, das Benagen von den Motten; alte Kleider.
der Mottenkäfer, der Pelzkäfer, Schadenkäfer, Pelzwurm.
das Mottenkraut, der Porsch, der wilde Rosmarin, das Mutterkraut; das Schadenkraut, der Mottensame, das Goldknöpfchen, eine Ackerpflanze; Traubenkraut; gemeiner Steinklee. [gelbe Königskerze.
der Mottensame, das Schadenkraut, das Goldknöpfchen, die
der Motter, st., der Moder, Moor, Morast, nd. der Mudder, die Mottenwelt, das Menschengeschlecht i. Staube. [d. Moderrebe.
das Mottenhuhn, dühnchen, d. rothe Wasserhuhn, d. punktirte
Mottig, mottigfaul, fd., modrig, faul, träge. [Strandläufer.
das Motto, der Denk- oder Sinnspruch, der Wahlspruch.
der Moz, Muz, st., der Sauberz. Motzen, t. zaudern.
Motzig, adj. kurz, gering, mutzig, mausig. [der Kunstschafter.
der Mouchard, der Fliegenschnapper, Späher, Spion, Laurer,
die Mouches, Fliegen, Schönpflästerchen, Schönpflästerchen.
Moucheriren, t. ruchen, beseelen, mit Flecken besprengen.
die Mouchette, die Kranzleiste, Mauerleiste. [der Giftdampf.
die Mouffette, Mouffete, die Dumpf-, Grubenluft, Schwaden,
die Mouillebouche, fr., Wasserdirne, der Wässerling, eine saf-
Mouilliren, t. benetzen, befeuchten, naß machen. [tige Birne.
die Moulinage, die Seidenzwirnung auf der Seidenmühle.
der Moulinet, d. Drehkreuz im Tanze, der Drehbaum. [singe.
die Moulüre, das Gesims, der Sims. der Mousse, der Schiffsder Mousse, der schäumende Champagnerwein, der Gischwein.
der Mousselin, das Nesseltuch von der Stadt Mosul in Asien.
der Mousseron, der ächte Moosschwamm, ein Fehlhinge—.
Moussiren, schäumen, krausen, sausen, nd. budbeln, gischen.
der Mousson, Monsoon, der Passatwind. [der Schnauzbart.
die Moustache, die Oberlippe, der Katzenbart, Knebel, Schnurr-,
die Moutarde, der Mostrich, der Mostleuf, der eingemachte
der Moutardier, das Senfnäpfchen, Senftännchen. [der Senf.
das Mouvement, die Bewegung, Unruhe, das Fortschreiten;
der Aufruhr, Aufstand; der Antrieb. [bewegliche Gut (Vieh).
das Movens, das Agens, die Triebfeder; das sich bewegende,
der Movendelspriegler, Movendler, Beneficiat, genungener P.
Moviren, bewegen, regen; durch Geschlechter verändern.
die Mopa, die indische Beißwolle. die Möwe, s. Meewe.
das Moyen, das Mittel, Hülfsmittel, der Weg, die Gelegenheit.
Mozen, fd., t. im Wasser spielen, plätschern, fudeln, schmutzen.
die Mozzetta, ital., ein ärmelloser Rock. [das Kleinmörschen.
der Mubelfing, die schwarze Meerschwalbe, der Brandvogel,
Muchen, t. wachern, sich vermehren; t. muchten, heben, vergrößern.
der Much, der Schimmel, Schmauch, die Fäulniß. [Zunahme.
die Muche, Muchheit, st., die Vielheit; die Vervielfachung,
der Muchel-Aeßen, fs., c. Hautgeschwür vor u. nach d. Krise.
Mucheln, mücheln, muchteln, t. schimmeln, nach Schimmel
riechen, muchen, muchzen, st. miechteln, blabeln, muffen,
der Mucher, st., die Mudde, nd., Schlamm. [müfzen, münchen.
die Mucher, pl. fr., zusammengewachsene Kirschen.
Muchlig, adj. muglich, muffig, müffig, müfzig, münig, nd.
musterig, verdorben riechend oder schmeckend, modrig.
die Mucht, fs., die Kraft, die Macht, das Mögen, Vermögen.
Muchlos, muglos, muchtlosig, st., adj. flau, kraftlos, ent-
die Muchtel, st., c. runzlichtes alte Weib. [kräftet, unbehaglich.
der Muchsel, st., der Schleicher, der Listige, der Teufel.
Muchselbraun, st., adj. dunkelbraun, hirschbraun, rauchbraun.
die Muck, st., die Sau, das weibliche Schwein, Bache. [Laut.
der Muck, Mucks, das Aufsetzen zum Reden, der unverständliche
die Mucke, nd. Mücke, Tücke, der versteckte Tadel, die geheime
Bosheit, die unerwartete Schwierigkeit; der Winzerstreich.
die Mücke (murca) die Stecherinn, Schnake, die Gelse, Geise,
fr. mouche, das zweiflügelige Insect; ein schwacher Mensch.
Muckelig, st., dick und fett, mollig, macklig, schwappelig.
Muckeln, st., t. munkeln, leise reden, murmeln; mancheln. meu-
Muckeln, st., langsam kauen, in kleinen Bissen essen. [scheln.
Mucken, t. muchsen, st. mocken, bellen wollen, mauken, pretzen;
anstoßen, bayern; nicken, einschlafen wollen, die Augen schlies-
Mücken, fs., flocken, stechen. [sen, zuwinken, winzeln; sich rühren.
der Muckenbaum, die Schwarzpappel. [bafer oder Pucebafer.
das Mückenbein, ein dünner Bein. c. Wadenloser; der Rauch-
der Muckenbrock, die Sandtute, c. Kegelschnecke; das Gelschweiß.
die Mückenente, Mückente, die Ziegenente, eine Köfelente.
der Mückenfang, das liedrige Leimkraut; die Pechvelte.
der Mückenfänger, Fliegenschnapper. das Mückenfert, Mückendie Mückenfliege, eine Art Schnaken. [feuchtmal; ein Nichts.
der Mückenfor, ein Aler gegen die Mücken, c. Schleier. [tuch.
das Mückengarn, das Mückennetz, das Fliegennetz, das Haar-
das Mückengitter, ein feines Drahtgitter statt einer Fenstere.
das Mückenglas, ein Glas, Mücken darin zu fangen.
das Mückenkraut, Zlöh-, Preil-, Flöhkraut, Mukraut; die
der Mückenmotte, c. Dämmerungsvogel. [gemeine Dürrwurz.
das Mückenneg, das Mückengarn, das Fliegennetz, d. Mücken
der Mückenpicker, st., Motacilla modularis L. [abzupalten.
das Mückenpulver, das Fliegenpulver, das Mückenzift.
der Mückenschimmel, Fliegenschimmel, ein Schimmel mit
der Mückenschwamm, Fliegenschwamm. [schwarzen Fleckchen.
das Mückensehen, das Sehen schwarzer Adern und Punkte.
der Mückenseiger, Mückenleiber, Mückenfischer, Kleinigkeitskrämer, Spitzfindler, Pedant, Schulfuchs, Krittler. [meller.
der Mückenstecher, Fliegenschnapper, der Ziegen- oder Geis-
der Mückenstich, der Stich einer Mücke. die Mückenwanze,
der Mückenwedel, Fliegenwedel. [ser Baumwanze, Baumstod.
der Mückenwürger, die Fliegenfalle, eine Art des Hundekobles.
der Mücker, st., das Kalbsgeschlinge und Gekröse. [Tartüfe.
der Mucker, der Murrende, Tückische, der Scheinheilige, ein
die Muckerei, versteckte Bosheit. Muckern, st. flottern, stammeln.
Muckisch, st. wetlisch, mückisch, tückisch, verstekt, boshaft.
Muckeln, fs., t. maucheln, mauchlen, herumschleichen; t. be-
schleichen, überfallen, abprägeln, teufeln, meucheln, murtien.
Muckten, t. mucken, zu reden wagen, sich mausig machen. [nt.
der Muckser, Mucker; der Muck, Laut; eine kleine Bewegung.
das Mud, Müh, die Müdde, das Müht, Mulk, ein Maas.
die Mudde, nd., der Mudder, Moder, die Made, der Schlamm,
der Morast; die Sau; das schmutzige Mensch, die Mauze.
der Mudderpraym, der Moderpraym, der Schlammpraym.

Digitized by Google

Muddeln, mudden, nd., schmutzen, schmieren. [ausschaufeln.
Muddern, nd. Schlamm aufrühren, d. Grund verdürben; Schlamm
Muddig, matig, moderig, morastig, schlammig, lottig, tief.
Müde (muad, moade, moit) adj. abgemüdet, matt, erschöpft, die Müde, die Müdigkeit. [entkräftet; überdrüssig; schlaffig, die u. das Mudel, f., Katze, Manz, Mau, nd., Muus, Mausaffe, die Mudelhaube, f., Pelzhaube von Katzenbalg. [Katzenpelz.
Mudellind, f., adj. katzenweich, weich wie Katzenpelz. [Gesicht.
Mudelsauber, f., adj. katzenrein, wie gelectt; von schönem Mudeln, f., t. streicheln. Mudelwarm, f., adj. recht warm.
Müden, i. ermatten; lang u. breit schwatzen, schwätzen; t. ermüden, entkräften; r. nachlassen, sinken; zuruhen, der Muse der Müder, Müdi, f., der langweilige Schwätzer. [pflegen.
Mudern, f., i. knurren, brummen; sich trüben, verdunkeln, modern, saner sehen, kalmäusen, rauch aussehen, sich maufern.
Müdercken, f., i. halb schlummern, verdüstert umherschleichen. das Müderlein, f., ein rauhes Vögelein, Colymbus minor L. die Muderis, türkische Religions- und Gesetzlehrer. [haft.
Müdseelig, f., adj. redselig, schwätzselig, langweilig, schwatzer Muer-Auk, die Mueraukte, f., die Moorunke, Feuertrote. die Mueß, Muß, f., Mahlmete, Mahllohn. [te Bettlerinn. die Muem, Muhm, f., Mutterschwester; Räscherinn; schmeichelnde Muetti, Muetschi, Muet-doli, f., das Mütterchen.
die Müdigkeit, Mattig-, Ermüdung, Abgestimmtheit, Schläfrigkeit der Muezin, türk., der Gebetstundenausrufer. [rigkeit.
der Muff, die Maue, d. Aermel, Handpelz, f. Stuhl, Stutzer, die Muscl, f., Fagebutte. [Schlupfer, Schliefer, Stauch, -cher.
der Müff, f., der Schimmel, der Schimmelgeruch; der Mumpf, ein dumpfer Laut, der Muff großer Hunde; der Bäßer, der Mauler, Mops, Mucker. [sicht, Thierlarve; Kopfhänger.
der Muffel, ein dickköpfiges Geschöpf, Mops, Lobde, Fratzengesicht, ein Löchertopf zum Ueberstülpen. [der Muffel.
das Muffelblatt, die Muffelplatte, die thönerne Tafel unter der Muffelheerd, der schmale Heerd einer Maldarre.
Muffelig, muffig, müffig, schimmelig, muchlich, moderig.
der Muffelkäfer, Müffel—, der Samenkäfer, der Brachkäfer.
Muffeln, müffeln, f., i. schnüffeln, schnauben, mummeln, mümmeln, mampfen, mumpfen, mümpfeln, kauen; t. muffen, übel riechen; t. mummen, verhüllen; heimlich, täuschen.
das Muffeltbier, die sibirische Ziege, das morgenländische Schaaf, der cyprische wilde Widder, das wilde Steinschaaf, der Muflon, das Argali. [mucheln, müffern, riechen.
Muffen, müffen, i. müffeln, schimmlicht riechen od. schmecken, Muffen, i. muffen, wauwauen, bäßen, bellen, f. maulen, schmollen, murren, brummen, mucken; i. beträgen.
der Muffer, Muff, Müffel, die Müffel, f., der Mucker, Schmoller, Mauler, Duckmäuser, Mops, der Mrantige, nd.
Muffig, müffig, müffig, nd., münig, bummig, brummig, mulsterig, muchlich, übel riechend, schimmlig; mürrisch, verstockt, tückisch, mopsig, mrantig, nd., muckisch. [lend, mürrisch.
Muffisch, f., adj. u. adv. maulig, maulbängerisch, schmoldernd der Muffknaster, der mussende, angenehm riechende Kanaster.
der Mufti, türkischer Oberpriester und erster Rechtsgelehrter.
der Muftiosam, f., d. altdeutsche Kinderspiel, worin bei diesem Worte Geberden vor- und nachgemacht werden.
Mufzen, müfzen, i. nach Schimmel riechen, muffen; bellen.
das Mugel, f., ein rundes Brödchen, ein Hellerbrod, die Micke; Mugeln, f., t. treten, balzen (Hahn). [das kleine Mensch.
die Mugel, Mosmugel, f., die Pferdeäpfel, der Pferdemist.
Mugeln, f., t. in Stückchen brechen, zerbröckeln; i. zerfallen.
der Mugor, f., ein kleiner Mensch, Knirps, Zwerg; ein Halbder Müger, Spitzmaus, Reitz. [pfennidröchen; ein Backlein.
der Muggerst, nd., der Beißuß, Artemisia. Mugtich, f. Much,

Muggen, nd., begierig essen, schlingen. Muggert, nd., Beifuß.
der Muhamedaner, der Bekenner von Mohamets Lehre, der von 570 — 632 n. Chr. in Arabien lebte. [lehre Muhamets.
der Muhamedanismus, Türkenglaube, d. im Koran enthaltene
die Mühe (muhja, muahi) Bemühung, das Machen, die Arbeit, Rustrengung, Mühsal, Mühseligkeit, Beschwerde, Leiden, Kummer, Gebrechen, Verdruß, Widerwärtigkeit, Kampf.
das Mühelehen, die Plage, die Quälerei, das beschwerliche Leben
Mühelich, adj. Mühe verursachend, mühselig, mühsam. [den.
Müheln, mühseln, f., i. brummen, brubeln, nachballen, rollen.
Mühelos, adj. leicht, bequem, gemächlich, sorglos, kummerlos.
die Mühelosigkeit, Bequemlichkeit, Leichtigkeit, die Unbemühen, f., mugen, brüllen, Muh schreien. [schwerlichkeit.
Mühen (moam) t. bemühen, beschweren, belästigen; verdrießen, kränken; r. sich bekümmern, besorgt seyn. [tige, Fleißige.
der Mühner, f., Mühseler, Mühling, der sich Mühende, der Thätigkeit, Mühevoll, mühsam, beschwerlich, lästig, arbeitsvoll, drückend.
die Mühgebühr, Erkenntlichkeit, Belohnung, Courage, Provision, f., adj. mühsam, selig; bemüht, mühebiedend. [pision.
der Mühlarzt, Mühlenausbesserer, Mühlenbauerständiger.
der Mühlbach, nd., Grindelbach, das Mühlengerinne, Mühlgerinne.
der Mühlbereiter, Geschirraufseher in e. Papiermühle. [wasser.
der Mühlberg, Windmühlen- die Mühlbeschauung, schau.
der Mühlbottrich, die bottichähnliche Umkleidung d. Mühlsteine.
der Mühlbursch, Mühlknappe, Müllerknecht, Müllerbursch.
die Mühle (mule, mulin) Mahl- oder Kornmühle, das Triebwerk zum Malen d. h. Malmen; Stampf-, Schneide-, Säge-, Schleifmühle, eine Brettspielstellung; ein Turnerleistensprung.
der Mühleausschwung, eine Turnerschwingübung.
das Mühleisen, der den oberen Mühlstein tragende Zapfen; die Mühlgange im Strumpfwirkerstuhl. [anker, Schiffmühlen-.
der Mühlenammann, der Mühlenvorgesetzte. der Mühlenanker, der Mühlenarbeiter, e. Bergmann als Koch-u. Wascharbeiter.
der Mühlenbau, die Mühlenbaukunst. [stubenbaum
der Mühlenfachbaum, Grundbaum, Mahlbaum, der Wasser-
die Mühlenfrohne, der Frohndienst beim Mühlenbau; Frohne der Mühlenmahler, f., der Schmetterling. [fuhrt zur Mühle.
das Mühlengerüst, —gestell, der Unterbau des Mühlenrades.
das Mühlenhaus, die äußere Bekleidung der Windmühle.
die Mühlenordnung, Verordnung über das Mühlenwesen.
die Mühlenpacht, Mühlenzins, P. für e. Mühle. [bende Pferd.
das Mühlenpferd, Mühlenroß, das eine Roßmühle umtreidie Mühlenschau, Mühlenbesichtigung, Mühleninspection.
die Mühlenschleuse, die Wasserschleuse bei einer Mühle.
der Mühlenschreiber, der Anschreiber des zur Mühle gelieferden Mühlenspiel, ein Brettspiel, das Spielbrett. [teu Kornes.
der Mühlenstuhl, Wandmühle, e. Wandwirkerstuhl. [e. Mühle.
der Mühlenteig, Mühlteig, das Wasserstammlungsbecken für die Mühlenwage, obrigkeitliche Getreidewage bei einer Mühle.
der Mühlenzwang, Mühlenbann, Mahlzwang. [Kaulquappe.
der Mühler, f., der Müller, Mühlner; der Schmetterling, die der Mühlesel, der Mülleresel, Last-. [gang, das Mahlgerinne.
der Mühlgang, das Mühlgerinne, Mühlgetriebe, der Mahlder Mühlgast, der Mahlgast, Mahlkunde. das Mühlgebiet, der Unterbau e. Mahlmühle. [e. Mühle zu bauen.
die Mühle, Mühlenrechtigkeit, Mühlengerechtigkeit, das Mühlrecht, das Mühlgerinne, das Mahlgerinne, die Befugniß e. Mühlwasserrinne.
das Mühlgetöse, Mühlgeklopper. das Mühlheimchen, die der Mühlherr, der Mühlengerichtsherr, -besitzer. [Baugrille.
Mühlich, adj. beschwerlich, gefährlich, mühsam. [Bauer.
der Mühlkerl, nd., der mit Hofgetreide zur Mühle fahrende
der Mühlkäfer, der Mehlkäfer. [lerbursch, der Müllerknecht.
der Mühlknappe, der Mühlknecht, der Mühlbursch, der Müh-

Digitized by Google

der Mühlkrapp, die auf d. Krappmühle abgeflossene Schale d. die Mühlkunst, das wert, das Treibwerk einer M. [Krappes. der Mühllauf, der Mühlbottich, die Mühlsteineinfassung. der Mühlmahler, fs., ein mehlartig stäubender Schmetterling. der Mühlmeister, der Mühlvorgesetzte, Mühlaufseher, Müller. die Mühlmetze, Mahlmetze. der Mühlner, Mühler; Müller. Mühlos, f. Mühelos. [pfahl, das Maaß der Wasserhöhe. der Mühlpfahl, der Mühlpfahl, der Eichpfahl, der Sicherheitspfahl. die Mühlpfanne, die Pfanne, worin das Mühleisen läuft. das Mühlrad, das Mühlenrad, das Wasserrad an einer Mühle. der Mühlrechen, ein Pfahlwerk im Mühlgerinne, das Mühlrecht. der Mühlstaub, der Mehlstaub. [wasser rein zu erhalten. der Mühlständer, der eine Windmühle tragende dicke Balken. der Mühlsteiger, Vorgesetzter der Pochwerke u. Zinnwäschen. der Mühlstein (unterstein) der obere u. untere St. s. Korn-Mühlsteinähnlich, adj. wie ein M. groß und schwer. [mühle. der Mühlsteinfisch, der Klumpfisch, der schwimmende Kopf, der Spiegelfisch. [Weißdamm mit Zubehör in e. Papiermühle. der Mühlwagen, zur Mühle fahrender Kornwagen; der große das Mühlwasser, der Mühlbach, das Mühl- od. Mahlgerinne. das Mühlwerk, die Mühlkunst, das Mühlgetriebe, Mahlwerk. das Mühlweihr, r. Wehr, das Mühlwasser aufzudämmen, Mühlenschleuse. [schwester; s. Verwandte; Geliebte; Sumpfmeise. die Muhme, nd. Mähne, die Base, Tante, Vaters- oder Mutter-Mühmein, mühmen, fs., i. Mitverbrüderschaft führen oder das Mühmlein, fs., das Wiesel. [ambären; heimlich naschen. Mühmling, adj. verwandtschaftlich, der Verwandtschaft. die Muhmschaft, Verwandtschaft, Tantenschaft. [Verwandtr. die Muhrese, die schwere oder hohle See. [mer, Bedrängniß. das Mühsal, die Mühseligkeit, Beschwerde, das Leiden, Kummer. Mühsam, adj. mühselig, beschwerlich, kümmerlich; nuernährlich, fleißig. [Anstrengungsfähigkeit, die Uebertreffenheit. die Mühsamkeit, Mühseligkeit; der Fleiß, die Ausdauer, die Mühseligkeit, adj. beschwerlich, mühsam, bürdevoll, schwer, arbeitsam. die Mühseligkeit, Mühsamkeit. [breitvoll; fs., gedrechlich. die Mühwaltung, die Bemühung, die gehabte Mühe. [maaß. die Muid, Mud, fs., das Müdt, $\frac{1}{16}$ Fuder, ein Flüssigkeitsdie Mukeze, Mückenze, die Rauchberer, die Stachelbeere. der Mukschlüssel, nd., der Hahnschlüssel des Schlosses; ein die Mulagis, erlesene türk. Reiter. [Diebes- od. Nachtschlüssel. der Mulatte, der Mischling, Blendling von schwarzen und die Mülbe, die Milbe, Mite, Miete. [weißen Menschen. die Mulera, Gelbstraße. Muldenförmig, haldrund und lang. die Mulde, nd., Molde, Molte, Mölje, Wolle, fs. Mülte, Multer, Mule, Mulle, Muhl, kleiner Trog; Koch in soligen Flözern. das Muldenblei, in lange Stücke muldenförmig gegossenes Blei. das Muldengewölbe, Tonnengewölbe; ein Kreuzgewölbe mit die Muldenmuschel, Rapfmuschel. [zeckigen Mittelfeldern. die Mule, nd., d. Pantoffel, Tossel, Schlarfe, Schlarre. [reidrn. Mulfern, mülfern, fs., mullen, jermulmen, jermalmen, zerdermülwisch, engl., baumwollenes Mühlen- od. Maschinengarn. die Mulje, d. Hafenraum innerhalb des Molo od. Hafendammes. die Mülze, nd., ein Gemüse von eingeweichtem Brod, das Gemülzen, nd., Kümmerhaft malen, fudeln, klecksen. [mulsche. der Mulzer, nd., Kleckmaler. der Mulzepot, nd., Mulzopf, der Farbentopf. [bart; Kaulquappe, Müll, Müller; Kaper. der Mull, die rothe Meerbarbe, der Hängkönig, der Rothbas Mull, Müll, fs. Gemülle, Gemüller, der Mulm, das Zermalmte, der Schutt, die lockere Erde; die Haut der Krappe. die Mulle, ein Fischgeschlecht; fs., Katze. [wurzel, Staudroth. die Mulle, fs., die Mulde, Molde, die Wanne, der Trog. Mullen, nd., müllen, fs., (mutian) mulmen, malmen, zu Mull der Müllen, Keuschbaum. [machen, zerreiben, quetschen; kastrirten. die Mullbank, nd., eine Grasbank; ein kleiner Erdwall. der Müller (muoler) fs. Mühler, Mühlner, der Mühlmeister Mühleigner; der Dornfisch, Steinpicker, ein Stachelbörs; die das Müllerchen, die gesprenkelte Grasmücke. [Kaulquappe. die Müllerart, kleine langgestellte Art, ehemals ein Schmuck Müllerblau, adj. müllerfarben, weißlichblau. [der Müller. der Müllerburfsch, der Mühlknappe, der Müllerknappe. der Müllereisel, der Sackesel, der Packesel, der Mühlesel. die Müllerfarbe, eine weißlichblaue Farbe. Müllerfarben, der Mülleringwurm, die Geldwurz. [müllerblau, weißlichblau. Müllerisch, adj. müllerähnlich, müllermäßig, nach Müllerart. der Müllerkäfer, der große Julius-Käfer, der gemarmelte Maikäfer, Wein-, Tannen-, Donner-, Dünenkäfer, Walker, Tiger. der Müllerkarren, der Müllerschiebkarren, der Mühlkarren. der Müllerknecht, der Müllerbursch, der Müllerknappe. der Müllerlohn, das Mahlgeld, die Mahlmetze. die Müllerrebe, der rweiß, die Müllertraube, r. Burgunder das Müllerspiel, fs., ein Gesellschaftspfänderspiel. [Weinsorte. der Mullgrund, d. lockere Boden, d. schwammige trockene Grund. die Müllze, nd., (fr. mouille) in Fruchtsaft eingemachte Semmelschneiden. der Mülling, die Streife. [feste Krappsorte. der Mullkrapp, das Staubrott, die Krapprinde, die schlechder Mullwurf, nd., der Maulwurf. [staub, das Wurmstupp, der Mulm, das Zermalmte, Verfaulte, die Fäulnis, der Mühlmulmen, t. zermalmen, mahlen, schroten, zerstoßen; i. mulmen, zerfallen, locker werden. [bröckelig, vermittet, faul. Mulmicht, mulmig, adj. mulmartig, mulmähnlich, locker, Mulsch, mulschig, mulsicht, mulsig, melsch, faul, verdorben. Mulsterig, nd., mülzig, modrig, muchlich, schimmlicht, melsch. die Mulzbeere, die Moltbeere, Maultbeere, die Bergbimmelbeere, adj. mulmig. [beere, die nordischr Brombeere. das Mülter, fs., das Müllermühl, die Mahlmetze, das Malter, die Multer, fs., die Mulde, Molde, das Trögkin. [das Molter. Multern, fs., t. ausbühlen. Multern, f. Mulmen. der Multhaufen, nd., Maulwurfshügel. Multinomisch, adj. der Multiplicant, der Vervielfältigungszahl. [vielfältig. die Multiplication, Vervielfachung, Vervielfältigung. der Multiplicator, der Vervielfältiger, die Malzahl. Multiplicieren, t. vervielfältigen, vermehren, vervielfachen. die Multiplicität, Vielfachheit, Vielfältigkeit, Mannigfaltige das Multiplum, die vervielfachte Zahl, die Laudratzahl. [teit. der Multum, Molton, Moll, Nordertuch, weißes Wollentuch. Mulzen, fs., mülten, nd., malzen, schmelzen oder weichen lassen, der Mulzer, fs., Malzmüller; Mälzer, nd. Mölter, Malzbereiter. die Mulz, fs., das Malzbaus, die harte, tenne, Malzmühle. die Mumie, die einbalsamirte getrocknete Leiche, Balsam- oder Dauerleiche; die mineralische —, ein persischer Bergbalsam. die Mumme, Larve, Maske, Verkleidung; Boje an Flözern; Doppelbier in Braunschweig u. Wismar; e. verschnittenes Thier. die Mummel, fs., Mundverhüllung der Trauermäger in Ulm. der Mummel, Mummelbub, emann, ethier, elack, Mummard, der Kinderfresser, Krefsmann, Popanz, nd. die Esserinn, Maskerinn, Buttele, Bullkater, Bullemann, Mauwau, Butzbau, der Knecht Ruprecht, d. Pelzmänuchen. [Mümmeltraut. die Mümmel, nd., die Waldbeere, die weiße Seebeere, das der Mummeler, fs., der Biter, Brüllers, Bruder; der Wiedas Mummeli, fs., die Laus, das Buschen. [bertäuer, Rind. Mummeln, i. murren, nd., mumpeln, murmeln, muffeln, memmeln, dumpf sprechen, kauen, nd. quosen; t. vermummen, vermummen, t. vere, einmummen, verbüllen, verkleiden. [büllen. das Mummen-Gesicht, -Kleid, der Mantel, die Schanze, das das Mummergold, Katzen. [Spiel; d. Schein-Gesicht, Kleid. n. Mumpeln, nd., i. mummeln, munkeln, flüstern, heimlich reden.

Digitized by Google

der Mummer, der Vermummte, Verkleidete. [Mummenspiel. die Mummerei, Verkleidung, -stellung, Scheinwesen, Maskerade, die Mumpfel, f., das Maul, der Mundvoll, der Bissen.

Mumpfeln, fd., t. manschelleiren; mit vollem Munde essen.

der Mumps, engl., die üble Laune; die Bräune, der Bauerwetzel.

der Mund (munt, mund) pl. Münde, die Mühe, Maue, das Maul; die Mündung, Oeffnung; die Fürsprache, die Fürbitte.

der Mund, pl. Münder, der Vormund, Fürsprecher, sd. Vogt.

die Mund, Munt, das Gemund, fd., die Fürsorge, Vormundschaft, Vogtschaft, d. Gewahrsam. [Idioma, Ausdrucksweise.

die Mundart, Sprechweise, d. landschaftliche Sprache, Dialect, der Mundantismus, der welthche, irdische Sinn, Sinnlichkeit.

der Mundartgenoß, der Landsmann, Landschaftsgenoß.

Mundartisch, sartlich, dialectisch, provinciell, idiotisch.

Mundartkundig, einer Mundart mächtig. der Mundarzt, die Mundau, d. Freiung, d. befreite Platz. [Zahnarzt, Kammerer.

der Mundbäcker, der Leib- der Mundbecher, der Leibbecher.

der Mundbedarf, Proviant, die Nahrungs- od. Lebensmittel.

der Mundbissen, ein Mundvoll; ein guter Bissen, Leckerbissen.

das Mündchen, Mündli, fr., Mäulchen, Schmätzchen, Kuß.

der u. die Mündel, fd., der Vogtsohn, die Vogtstochter, die Pupille, der Pflegs- und Schutzbefohlene. [sium, Mündelgericht.

das Mündelamt, der -rath, Pupillenrath, das Pupillencollegium.

das Mündelgeld, Pupillengeld, das Vermögen eines Mündels.

das Mündelgut, das Minorennengut, das Mündeleigenthum.

Mündeln, nd., münden, münchen, ein München machen, sich zieren; fr., vermuthen, angwöhnen, denken. [pillensache.

die Mündelsache, die Angelegenheit eines Mündels, die Pupillen- d. Mündelsache.

Mündelsicher, -mäßig, gut dünken, gefallen; fd., t. beschirmen, beschützen, bevormunden; r. sich l. Schutz begeben.

Münden, i. sich ergießen, ausgießen, einfließen, einströmen.

der u. das Munder, das Promemoria, das Memoire, die Denkschrift eines freien Mannes (Mund), e. freimüthige Schrift.

Mundfaul, adj. maulfaul, langsam redend; mundfäulig.

die Mundfäule, Mundfäulniß, der Scharbock, Seorbut.

das Mundfäulkraut, fd., die Schlüsselblume, Sauerampfer, die der Mundfisch, der Aland, die Läse. [stinkende Pfeife.

das Mundgeld, das Schutzgeld, das Geld für geleisteten Beistand. der Mundglaube, der vorgebliche, geheuchelte Glaube. [stand.

das Mundgut, die -ware, Lebensmittel, Victualien, Eßwaren; die Mundgutsteuer, -wareusabgabe. [t. Tafelgut, die Domaine.

die Mundharfe, Mundharmonica, die Maultrommel. [mittel.

Mundicina, Mundificantia, Mundificativa, Reinigungsmundig, fähig u. berechtigt zu reden; geschäftig, voll-, majorennündigen, t. für mündig erklären, volljährig machen. [renn.

die Mündigkeit, Volljährigs-, Großjährigs, die Majorennität.

der Mündigkeitsbrief, -erklärung, Volljährigkeitsurkunde.

die Mündigkeitsverleihung, d. Volljährigkeitserklärung vor die Mündigmachung, —sprechung, das Mündigen. [ter Zeit.

Mundiren, reinigen, säubern, t. Reine deingen. [Kirschkrankheit.

die Mundklemme, Maulsperre, Kinnbackenzwang, Klammfluß.

der Mund-Koch, die -Köchinn, die -Küche: — d. Leib-Koch ꝛc.

der Mundkuß, der Kuß auf den Mund. der Mundlack, die das Mundleich, d. Mündungsröhre on Wasserkünsten. [Oblate.

der Mundleim, ein feiner Hausenblasenleim.

die Mundleute, die Bevormundeten, die Mündel, die Clienten.

Mündlich, adj. u. adv. persönlich, mit eigenem Munde.

die Mündlichkeit, das Mündlichzuthun. [der Vogtsohn.

der Mündling, der Unmündige, Mündel, der Bevormundete, das Mundloch, Mündungsloch, der Ausgang, die Oeffnung; die Mündlung, fd., d. Bevormundung, d. Aufwohn. [das Blaseloch.

der Mundmann, der Beormund, fr., der Vogt; der Bevormundete, der Vasall, Eilent, Schützling, der Schutzbefohlene.

das Mundmehl, fd., das feinste Weizenmehl zu Tafelbackwerk.

der Mundnagel, plattkörpiger Dachdecker- und Maurernagel.

die Mundöffnung, die Mündung, das Mundloch; das Oeffnen die Mundpomade, Lippenpomade, Mundsalbe. [nes Mundes.

der Mundpfropf, der Zapfen, der Spund, der Kanonenpfropf.

der Mundportion, die Rationen, der gelieferte Mundvorrath für Einen Mann. [von geladenen Eßwaren oder Getränken.

der Mundraub, nd., das Fegels, der Fegelohn; der Rothgenuß

Mundrecht, adj. mundgerecht, manierecht, wohlschmeckend.

der Mundreif, der Reif oder Stab an der Kanonenmündung.

das Mundrohr, ein geriefter Musikrohr zu Wächtenmacher.

die Mundrose, Steckrose, die Rosenmalve oder Rosenpappel.

die Mundsalbe, Mundpomade, Lippenpomade, -salbe. [nes.

der Mundschatz, der Lohn eines Bevormundes oder Mundmannes

Mundschen, mundschenken, mundsen, munzeln, fr., küssen, der Mundschenk, Leibschenk. [schmatzen, schmunzeln, munbeln.

der Mundschlag, fr., ein allgemeines Gericht. [liche Tafel.

die Mundseite, Küchenabtheilung z. Kochen für die bevorschaftliche Mundschließer, der die Mundsalbe umgebende Muskel.

die Mundsemmel, Semmel vom feinsten Weizenmehle.

die Mundspalte, -ritze, -öffnung, die Lippen. [band zu lösen.

der Mundspanel, Spatel mit eingekerbter Spitze, das Zungender Mundspiegel, Mundschraube, die Mundklemme zu lösen.

der Mundspruch, fd., Wahl-, Leib-, Denkspruch, Sinnspruch.

der Mundstein, der Gränzstein eines befreiten Bezirkes.

das Mundstück, die Mundspitze, das -rohr, die -röhre, Pfeifenfuß; Gebiß, das Mundstopfgestück; der Mündungsbeschlag; das Maulwerk; das verkehrte —, eine Schmeichelzunge.

das Mundstückeisen, der Ring am Mundstück einer Reitstange.

die Mundstückform, die Pfeifenformen. [Gebisse zu bohren.

das Mundstücklocheisen, Spoceteisen, das Mundstückloch im der Mundtheil, die Mundportion, Munbration, die Lebensmittel für eine Person, auf eine bestimmte Zeit. [ungültig.

Mundtodt, bevormundet, öffentlicher Handlungen unfähig,

das Mundtuch, die Serviette, das Vortuch. [die Ausstoßung.

die Mündung, das Mundloch, die Mundöffnung, der Ausfluß,

der Mündungsfries, Mündungsstab, d. Mundreif z. Kanone.

der Mundvoll, fd. Mundsel, der Bissen, Schluck, ein Weniges.

der Mundvorrath, die Provisien, der Proviant, die Lebensmittel, die Nahrungsmittel. [wasser, das Gurgelwasser.

das Mundwasser, das Mundspülwasser, das Mundreinigungsder Mundwerk, die -semmel, die -wecke, fd. die Mundweide, der Mundwein, der Tafelwein, Lieblingswein. [der Hacteiegel.

das Mundwerk, das Maulwerk, Mundstück, die Redengabe.

der Mundwinkel, die Mundecke, der Lippenwinkel.

das Muni, fr., der Zuchtstier, der Kater, das Männchen; der

Municipal, adj. stadtobrigkeitlich. [Eigenthum, die üble Laune.

das Municipalamt, Gemeindeamt, der Ortsvorstand. [heralb.

der Municipalbeamte, Municipalrath, Stadtrath, Gemein-

Municipalisiren, mit Gemeindeverwaltung versehen.

die Municipalität, der Stadtrath, Gemeinderath, die Stadtobrigkeit, die Ortsobrigkeit; das Rathhaus; der Bezirk.

die Municipalstadt, die Bezirksstadt, die Landstadt, die Amtsdas Municipium, eine altrömische Freistadt, Landstadt. [stadt.

die Munificenz, die Freigebigkeit, Milde, das Muniment, der

Munizen, t. versehen, versorgen. [Beweisgrund, Stützgrund.

die Munition (nazine anti fauw) der Wehrbedarf, Schießbedarf, Pulver und Kugel, der Kriegsvorrath, der Kriegsbedarf.

der Munitionswagen, der Pulverkarren, der Kugelwagen.

der Muck, fr., d. Murmeltbier, der Munkel, fr., e. Eierkuchen

der Munkenteufel, fd., Murrkopf. [als nächtliche Bewirthung.

Munkerlich, fd., schwärzlich, dunkel, geheim. [der Vereäßer.

der Munker, nd., der Schleicher, der Spion, der Ausspäher,

Digitized by Google

die Munken, ſc., die abgeſtampften Getreidehülſen, die Spreu.
die Munne, ſc., ein Halsband von Kalbs-, Lamms- und andern
der Munkenſtein, ſb., der Schornſtein. [Thierſchwänzen.
das Münſter, Monaſterium, das Kloſter, die Kloſterkirche,
die Domkirche, die Hauptkirche, die Kathedralkirche.
Munter (munteri) adj. u. adv. wach, muthig, lebhaft, friſch,
raſch, thätig, rüſtig, fröhlich, luſtig, heiter, laut, aufgeweckt,
aufgeräumt; ſk., artig, hübſch, bequem, rund und fett. [feit.
die Munterkeit, (munteria) Munterkeit, Fröhlich-, Lebhaftig-
Munteren, t. aufmuntern, ermuntern, ermuthigen, anfeuern,
aufrichten; i. ſb., fett werden, freiſten, hübſchen, aufblühen.
der Münzabfall, das Münzgeräth, der Abgang beim Münzen.
das Münzamt, die ehrbare, der Vorſtand einer Münzanſtalt.
der Münzbalſam, die Frauenmünze, das ſkraut, die ſwurzel.
Marienwurzel; die Zuckerblätter, Pfeffer-; die Kranzmünze.
der Münz-Beamte, -Bediente, -Gleicher, -Meiſter, -Pfeifer,
-Schläger, -Schloſſer, -Schreiber, -Wäger, -Wardein, -Wart:
— der Beamte u. einer Münzanſtalt. [talles zu Münzen.
die Münzbeſchickung, die Verſetzung oder Miſchung des Me-
das Münzbuch, das Münzenbuch, das Münzwerk, die Münz-
zendeſchreibung, ein numismatiſches Werk.
die Münze (munzze, munte) das zum Verkehr geprägte Me-
tall; die Denk—, Medaille; die ſchwarze —, ſb., die Ge-
richtsmünze, Strafrechnungsmünze; die Scheidemünze, das
kleine Geld; die Muſchelmünze, eine kleine Porzellanſchnecke;
die Münzanſtalt, Münzſchmiede; das Münzrecht, Münzregal.
die Münze, die zahme, grüne, kraute, rothe Münze, die Garten-
Frauen-, Balſammünze, ein bekanntes Kraut; das Bienen-
kraut, die Bergmünze; die Waſſerkreſſe, Bachmünze; das
Katzenkraut, die Kazenmünze; die Frauenmünze, ein Rhein-
farn; die gelbe —, das gemeine Dürrkraut; der Ruhrlaint;
der blaue Bergthymian; das amerikaniſche Bienenkraut.
das Münzeiſen, der -ſtempel. Münzen, Münze prägen oder
Munzen, ſb., t. lauen, vorlauen, vorſagen, juſagen. [ſchlagen.
die Münzenbeſchreibung, die Numismatographie.
der Münzenkenner, der Numismatiker. [ſchaft, Numismatik.
die Münzenkenntniß, die Münzenkunde, die -Lehre, -Wiſſen-
Münzenkundig, adj. numismatiſch.
die Münzenſammlung, das Münzkabinet, der Münzenſchatz.
der Münzer, Münzpräger; der Falſch—, d. Münznachmacher.
die Münzerei, das ſchlechte Münzen. [ſchneider, Münzſtipper.
der Münzfälſcher, Münzverfälſcher, Falſchmünzer, Münz-
die Münzfälſchung, Münzverfälſchung, die Falſchmünzerei.
die Münzfreiheit, das Münzrecht, die Münzgerechtigkeit.
der Münzfuß, die Beſtimmung des Schrotes und Kornes d. h.
des Gewichts und Gehalts der Landesmünze.
das Münzgeräth, der -abfall, die -kräze. der Münzgenoß,
die Münzgerechtigkeit, das Münzrecht. [Münzrechtsgenoß.
der Münzhammer, ein ſchwerer Hammer, Münze zu ſchlagen.
das Münzhaus, die Münze, Münzgebäude. der Münzherr,
das Münzkabinet, Münzenſammlung. [-berechtigte, Landesherr.
das Münzkraut, das Pfennigkraut. die Münzkunſt, die Kunſt
das Münzmaal, Münzzeichen, der Münzſtempel. [d. Münzens.
das Münzmeiſteramt, die -behörde. [das Münzedikt, -edict.
die Münzordnung, die Münzfußbeſtimmung; der Münzerlaß,
das Münzpfund, das Pfund Sterling, das Livre.
die Münzpreſſe, das Druckwerk, die Münzmaſchine. [Münze.
die Münzprobe, die Prüfung des Schrotes und Kornes der
der Münzrand, der geränderte Umfang einer Münze; die
das Münzrecht, die Münzgerechtigkeit. [Mandſchrift.
die Münzreduction, die Abwürdigung od. Herunterſetzung von
das Münzregal, das landesherrliche Münzvorrecht. [Münzen.
die Münzſtatt, die Münzſtätte, der Münzort, die Münze.
der Münzſchlag, das Münzprägen; Gepräge. [rechtigte St.
die Münzſorte, Münzart, Geldſorte. die Münzſtadt, münze-
der Münzſtand, der münzberechtigte Reichsſtand; der Münz-
vereinskanton, Concordatsſtand, ein entredringender Kanton.
der Münzſtempel, das Münzeiſen, der Münzſtock. [ſtück.
das Münzſtück, das Metallſtück zu einer Münze; das Geld-
die Münzverfaſſung, die B. und der Zuſtand d. Münzweſens.
das Münzwerk, das Druck- oder Triebwerk zum Münzen, die
Münzmaſchine, Kippwerk. [Münzeinrichtung, das Geldweſen.
das Münzweſen, die Münzverfaſſung, die Münzarbeit, die
die Münzwiſſenſchaft, d. Münzkunde, -lehre, Numismatik.
die Münzwürdigung, Münzwürderung, die Prüfung und
Beſtimmung des Schrotes und Kornes der Münzen. [geld.
der Münzzettel, der Thalerzettel, der Geldzettel, das Papier-
das Münzzeichen, die Bezeichnung d. Münzortes auf Münzen.
der Mupf, ſb., t. ſtoßen, puffen, Rippenſtöße geben. der Mupf,
die Mups, nd., e. närriſches Frauenzimmer. [ſb., e. Rippenſtoß.
Müpfen, ſb., i. die Naſe rümpfen, ſpotten; widerſprechen.
Mupfen, ſb., t. ſtoßen, puffen, Rippenſtöße geben. [Moräne.
der Muraal, der Schlammbeißer; die Moräne. die Muräne, ſ.
der Mur, Muer, Muhr, ſb., die Murre, Mudde, nd., der
Moder, Moraſt, das Moor, Moos. [die Manet (moraine).
die Mur, ſb., das Steingebröckel, der Sand- und Steinwall,
der Mürbbraten, nd. der Möerbraten, Rehbraten, der Rük-
kenbraten, Rückenfleiſch. [molſch, mals, morſch, weich, reif.
Mürbe (maraune) adj. u. adv. nd. möer, moria, moderig,
die Mürbe, die Mürbheit, Mürbigkeit, Morſchheit, Weichheit.
Mürben, t. u. i. mürbe machen, mürbe werden. [Kellerwurm.
Mürblich, ein wenig mürbe. die Murchel, die Kelleraſſel, der
der Murbruch, ſb., die Sandlawine, der Sand- oder Erdfall.
Mürben, mörden, ſb., t. morſen, möerſen, zerſtoßen; ſtottern.
die Murente, die Moderente, die Muriaten, ſaure Mittel-
und Laugenſalze. das Muriatieum, Salzſäure. [ſchneide.
Muriatiſch, ſalzſauer. der Muricit, eine verſteinerte Stachel-
Murgeln, ſb., ſchrumpfen. das Murgeli, ſb., Knirps, Knorren.
Murſeln, morſeln, ſt., i. mit geſchloßnen Lippen kauen, un-
verſtändlich reden, murmeln, mummeln, mampfen. [Flache).
Murgeln, ſb., t. aus dem Groben brechen, vorbrechen (den
die Murgel, Murkel, ſb., eine grobe Flachsbrechle, Borbrechle.
der Murk, ſb. Murr, ein Stück Brod; der Murks, der Murſt,
Knirps, ein kleiner Kerl; nd., das Mark, Mürbe, die Krume.
Murken, murkſen, i. murren, mürriſch ſeyn; nd., t. lauen,
ſchneiden, ſchlachten, verſtümmeln, morden, meekſen. [Baſſe.
das Murkl, das Murmeſtück, ein Claviersſtück mit murmelndem
die Murkolbe, die Kaulquappe, die Rotzolbe, der Kaulfiſch.
der Murkſtein, der gemiſchte Geſtellſtein, eine Art Granit.
der Murmel-Bach, -Fall, -Fiſch, das Getöſe, die -Quelle: —
d. murmelnde Bachfall ꝛc. [ſchen, rieſeln, flüſtern, raunen.
Murmeln (murmulon) i. murren, ſchnurren, brummen, tau-
der Murmelbraſſen, der luftblaſende Meerbraſſen.
das Murmelthier, (ital. marmontana), die Marmotte, Berg-
ratte, -maus, der -dachs, die Alpratte, Alpmaus, die Bär-
maus, das Murzerchen, ſb. Murmentle, Miſtbellerle, Mur-
der Murner, d. Kater in M. Boß. [mantelle; Murrkatz, -kater.
die Murmuration, die Verlautung, das Verlauten, Gerücht.
Murpfen, ſt., t. ſtreifen, abſtreifen; i. langſam eſſen; murfeln,
murmeln, undeutlich ſprechen, mauln, das Maul ſtetzchen.
der Murr, ſb., der öffentliche Ausruf. die Murren, ſb., das
die Murre, der Feuertopf, Wärmtopf, Feuertiele. [Eierbrod.
das Murre- od. Morrſpiel, die Mura, das Fingerſchnellen.
der Murrbach, die Murre, ſb., die Steinriſe, Steinſchütte,
der Murren, Murri, ſb., ein Knabenſchlitten. [Sandlawine
die Murre, nd., die Feuertiele, ein durchlöcherter Kohlentopf

Digitized by Google

Murren, i. brummen. knurren, ud. wranken, fd. granken.
die Murre, fe., das brumme Maul, das verdrießliche Gesicht.
Murrhinische Gefäße, kostbare Prachtgefäße bei den Alten.
Mürrisch, adj. verdrießlich, brummisch, ud. wrantig, fd. grantig, knurrig, griesgrämisch, grämlich, finster. [der Brantpott.
der Murrkopf, Murrkarer, der Griesgram, Knurrhahn, ud.
Murrköpfig, adj. murrsinnig, mürrisch, launig, brummisch.
der Murrkneller, fe., eine Art Granaten. [nachhallen.
Murrlen, fd., t. modern mürde werden, mürben; murren,
der Murreli, fe., der Brüllaffe, Brummer, ein junger Stier.
der Murrsinn, die mürrische Laune, Trübsinn, Verdrießlichkeit, die Murrmeise, die Moor- od. Sumpfmeise. [Verdrossenheit.
Murzab, fd., adv. glatt ab, ganz und gar ab. Murztodt,
Murt, nd., t. klein zerrieben wie Mörtel. [ud., adj. mausdott.
Murten, nd., t. zerreiben, zerstoßen, zu Brei kochen. [e. Mäcen.
der Musagèt, der Musenführer, Apollo; ein Gönner d. Künste,
der Muscadin, der Bisamduftler, das Duftherrchen, Süßherrchen, der Stutzer, das Modeherrchen. [zug der Muscatennuß.
die Muscatenblüte, das Macis, der netzartige Schalenüberder Muscateller, Muscatwein, e. gewürzhafter südlicher Wein.
die Muscatellerbirne, die Muscatenbirne, eine frühzeitige der Musch, nd., der Moschus, Muskus. [schmackhafte Birne.
die Musche, die Muschel, der Musch, fd., ein kleiner Vogel; Schönpflästerchen; das Bübchen; die Muff, Mutze, Busche,
die Hure; die Gusche, der Kuß, Mäulchen, Mund, Naschmaul.
die Muschel, die Maus, das Fleischklümpchen, das Schaalthier mit doppelter Schale; die Muschelschale; eine Knochenplatte am Riech- od. Siebbein; die weibliche Scham; der Ziegenvogel, Zieger; nd., s. Binsenlack, Bastlack, Kober; fd., t. Maul.
der Muschelachat, Achat m. Muschelversteinerungen. [torb.
der Muschelablaß, Ablaß mit muschelähnlichen Zeichnungen.
die Muschelblume, eine ausländische Wasserpflanze.
die Muscheleische, Muscheleisch, Muschelmischel, Kohlsperre
das Muschelerz, t. muschelähnlich brechendes Eisenerz. [ling.
die Muschelfarbe, in Muschelschalen aufbewahrte Malerfarbe.
der Muschelkalk, aus Muschelschalen gebrannter Kalk.
der Muschelkenner, der Schaalthierkenner, Conchyliolog.
der Muschelkrebs, Muschelschlucker, ein flamelscher Taucher.
der Muschelkrebs, der Einsiedlerkrebs, der Einsiedler.
der Muschelkübis, Melonen. die Muschellage, -schicht.
der Muschelmarmor, mit versteinerten Muscheln durchsetzter Marmor. [barnisch, das Ditterkörpchen. Simbipuri. Kauri.
die Muschelmünze, Münzmuschel, guineische Münze, Brustdie Muscheln, fd., pl. eine Art Krätze oder Grind der Kälber.
die Muschelnschel, der Roheperling, Wasser-, Moosperling, Muschelreich, adj. sehr muschelhaltig. [die Rohrammer.
der Muschelsammler, der Muschelfreund, Muschelliebhaber.
die Muschelsammlung, das Muschelkabinet. [Sund.
der Muschelsand, grober mit kleinen Muscheln vermischter
die Muschelschale, die kalkige Schale einer Muschel. [scheide.
die Muschelscheide, eine mit Muschelstückchen bedeckte Seedie Muschelseide, ein seidenartiges von den Steemuscheln gewonnenes Gespinnst, wie Seide verarbeitet. [schelschalen.
das Muschelsilber, mit Honig geriebenes Blattsilber in Mu-

die Muschelschicht, die Muschellage, -bank. [poget auf Sium
der Muschelschlucker, -König, ein von M. lebender Taucher-
der Muschelsperling, der Baumsperling. [Zeichnungen.
der Muscheltafel, ein gezogener Tafel mit muschelähnlichen
der Muschelwagen, muschelförmiger W., t. Meergötterfuhr.
das Muschelwerk, die aus M. zusammengesetzte Arbeit. [werk.
Mäuschen, fd., mosen, zu Mus oder Brei stampfen, zerfosen.
Muschen, fd., i. mucken, sich mausig machen. [aller Muskeln.
das Muscularsystem, das Muskelgebäude, der Zusammenhang
die Musculararbeit, der Zug an den Muskeln der Automaten.
die Musculös, muskelig, muskelhaft, muskelstark, fleischig.
die Musculiten, eine Art versteinerter Klaffmuscheln.
der Muschli, Muscheler, Mauler, Mucker, Duckmäuser. [Herr.
der Muschli, Moschö, Muschee, ud., der Monsieur, der junge
Muscheron, Museron, ud., e. Erdvieh, Agaricus androsaceus.
die Muse, die Kamöne, Pierine, die Kunstgöttinne, die Göttinn
der Dichtkunst; ein Miethpferd; der palmenähnliche Pfiang.
der Musel, Miesel, der Klotz, das unförmliche Stück, d. Schnitt,
das Scheit; fd. der Mumpfel, die Brodkrume. [nachden.
Muselmännisch, mohamedanisch, türkisch. Museln, i. fd.,
der Muselmann, der Moslem, der Islamit, der Mahamedaner.
Miseln, mirseln, fd., Bäume zerfägen, Klötze zerspalten, mrißeln.
Musen, mausen; nachdenken, für sich sprechen, süstern, tal-
der Musenalmanach, e. jährl. Gedichtsammlung. [mäuserndder Musenberg, der Parnaß, der Helikon, der Olymp, Pindus.
der Musenborn, die Musenquelle, die kastalische Quelle, die
der Musenfreund, der Dichtungsfreund. [Hippokrene.
der Musenführer, Musaget, der Musengott, Apollo. [Apollo-
der Musengott, der Gott der schönen Künste u. Wissenschaften,
der Musengünstling, Musenliebling, Musensohn, der Dichter.
Musenhaft, adj. dichterisch, kastalisch, begeistert. [die 9 Musen.
die Musenhalle, Kunsthalle, Museum. die Musenschaar,
der Musensitz, die Dichtkunst, pl. die schönen Künste. [treue.
der Musenquell, Musenborn, die kastalische Quelle, die Hippo-
der Musensitz, ein Sitz der Künste und Wissenschaften.
der Musensohn, der Dichter; der Student, der Hochschüler.
der Musentempel, die Musenhalle, das Museum; der Musen-
die Muserei, ud., das Arsenal. [freier, ein großer Dichter.
der Musesser, der Döbel, Diebel, Mauler. [ger, Hypochonder.
der Muser, der Kalmäuser, Duckmäuser, Mucker, Grillenfän-
die Musegraphie, die Beschreibung einer Kunstkammer.
die Musette, die Sackpfeife, der Dudelsack; ein sanftes Heiertänzel.
das Museum, der Musentempel, der Kunstempel, die Kunstsammlung, Studierstube, Kunstwerkstätte. [risch, melancholisch.
Musieren, i. Musik machen, spielen. Musig, fd., kalmäuserdie Musik, die Tonkunst, Tonkunde; das Tonspiel, Tonstück.
die Musikalien, die Musikblätter, Musikstücke. [der M. kundig.
Musikalisch, adj. zur Musik gehörig, für Musik empfänglich,
der Musikant, Musikus, Musiker, der Spielmann, der Tonkünstler; Fiedler, Geiger. [Vorsteher e. Tonkünstlervereins.
der Musikdirector, der Kapellführer, Führer einer Musikbande,
der Musik-lehrer, die -Stunde, der -Unterricht, die -Liebe: —
d. Lehrer ꝛc. der Musik, od. Tonkunst-lehrer, Stund. ꝛc. [terei.
die Musikarbeit, musikalische Arbeit, die Mosaik, Steinsiftma-
das Musikgold, Musikflitter, aus Zinn u. Halbmetallen bereitete Gold- u. Silberfarbe. [verziert (goldner Schnitt).
Musiert, musikalisch geziert, durch Musik verziert; durch Sinn-
die Muskate, die pfirsichähnliche Frucht des Muskatenbaumes.
die Muskateller-Aprikose, -Birne, -Kirsche, -Traube: — d.
würzhaft riechende, wohlschmeckende Aprikose ꝛc., Muskaten-
der Muskateller, fd., d. Gutedel, e. Muskatwein. [Aprikose ꝛc.
das Muskatellerkraut, e. Salbei m. herzförmigen länglichten
der Muskatenbaum, ein ostind. Kernfruchtbaum. [Blättern.

Digitized by Google

die Muskatenblume, Muskatenblüte, der faserige Ueberzug der Schale des Muskatenkernes; die Nachtviole, Frauenveilchen. die Muskatenhyacinthe, muskatähnlich riechende Hyacinthe. das Muskatenholz, s. H. m. schwarzen u. purpurfarbigen Adern. die Muskatennuß, Muskatnuß, der nußähnliche Kern der Muskatenrose, Moschrose. [Muskate; Posaunenschnecke. das Muskatöl, ein feines Oel a. Muskatnüssen u. Muskatblüte. der Muskedonner, s. Musketon. [Fleischlappen, -klumpen. der Muskel, die Maus, das Mäuschen, die Fleischmasse, der die Muskelblutader, d. Blut aus d. M. zurückführende Ader. der Muskeleindruck, E. am äußeren Höcker d. Oberarmbeines. die Muskelfaser, die Fleischfaser als Bestandtheil d. Muskeln. die Muskelhaut, eine die Muskeln umgebende feine Haut. der Muskelhautnerve, ein Armnerve. [die Myologie. die Muskelkraft, Muskelstärke, Armstärke. die Muskellehre, Muskelkunde, die Muskelwissenschaft. muskelig, adj. musculös, muskelhaft, muskelstark, fleischig. die Muskelscheide, eine Zierde zur Befestigung der Muskeln. die Muskelschlagader, die Oberarmgehörnschlagader. muskelschwach, adj. kraftlos, abgespannt, schlaff. [losigkeit. die Muskelschwäche, die Abspannung der Muskeln, die Kraftmuskelstark, muskelig, musculös. die Muskelstärke, -kraft, die Muskelvergliederung, Zerlegung d. Muskeln. [Armstärke. der Muskelzweig, ein Muskelast, eine Muskelfortsetzung. die Muskete, Musquete, die Lunte büchse, die Soldatenflinte. der Musketier, Flintenschütz. die Musketenkugel, Flintenkugel. das Musketenpulver, Flintenschießpulver. [große Muskete. der Mosketon, der Muskedonner, die Donnerbüchse, eine der Musk, Muskus, s. Moschus. der Muskito, s. Mosskito. der Muskuskäfer, der Todtengräber. [farbigen Streifen. der Musinet, ein weißes baumwollenes Zeug mit weißen oder die Musomanie, die Musikwuth, d. leidenschaftliche Kunstliebe. die Muspel, Rohrdommel, Moosstub, Moosochs. [beweglich. Musper, musper, busper, fs., adj. munter, lebhaft, lustig, der Musquitaire, die Moskitendecke, ein Nachtschleier gegen die Beißfliegen in heißen Ländern. [sb., Raum, Spielraum. der u. das Muß, das Müssen, die Nothwendigkeit, der Zwang; die Muße, Mitte, die müßige Zeit, das Muß- oder Leergehen. Mußelig, adj. u. adv. langsam, zauderhaft, müßelig, unschlüssig. zögernd. der Mußelin, s. Mousselin. [rühren, müsseln, russeln. Mussen, nd., i. mustern, murmeln, flüstern; sudeln, kramen, der Musselwagen, Raum zwischen der Bütting u. d. Feckmaste. Müßeln, nach Muß schmecken, derlartig dick seyn; Muß kochen. Mußen, füttern, Muß reichen, kochen od. essen; zu M. schlagen. Mussen, fs., i. nöthigen, anhalten, zwingen, bestürmen, drängen. Müssen (mossan, muaxxu) i. gemessen d. h. vorgeschrieben und gebeißen seyn, Maaß d. h. Gebeiß haben, sollen, gezwungen seyn, nicht können können, verpflichtet seyn, nöthig haben, der Mußensohn, fs., Muschensohn, Bureusohn. [brauchen. der Musser, ein leichter Rausch; der Bursche, das Herrchen. die Mußestunde, müßige Stunde. das Müssi, fs., e. Schlagbeerle. Müßicht, adj. einem Muß ähnlich, derlartig. [körnig (Zinn). Mußig, adj. Muß enthaltend oder gebend; Nümmerig, knotig, Müssig (muassig, muassig) adj. mußlich, müßlich, leer gehend. fehlend, nicht treffend, unbeschäftigt, unbenutzt, unthätig, unnütz, die Müssigkeit, die Leerheit, Unbeschäftigtheit. [nütz, leer. Müssigen, t. müssigen, müssig d. h. unbeheizt machen, müssig machen, Muke verschaffen; fs., sich entbalten, vermeiden. Müssigen, t. zwingen, demüssigen, anhalten, beißen, anreihen. der Müssiggang, das Müssig- oder Leergehen, die Unthätigkeit, nd. der Leiggang, das Nichtsthun. [bäuter, nd. Leiggänger. der Müssiggänger, Tagdieb, Faullenzer, Nichtsthuer, Bären-Müssiggängerisch, adv. faul, arbeitsscheu, den Müssiggang der Mussing, Musso, Muscho, letitsch, ein Kuß. [liebend.

Mussiren, s. Moussiren. der Musson, s. Mousson. die Mussierform, die hölzerne Form, den Rücken der Spielkar- das Must, das Moos, fs. Mire, die Spree. [ten zu bedecken. der Mußler, ein im Herbste blühender Traubenspätling. das Muster, das Maaß, das Modell, das Vorbild, Urbild, die Vorzeichnung, die Zeichnung, die Probe, die Gestalt, das Bei- das Muster, fs., die Hure, das Luder. [lendete, das Ideal. der Musterbaum, das Musterbäumchen, das künstlich gestal- tete, gestutzte, verschnittelte Bäumchen, ein Obstbäumchen. der Musterbegriff, das Musterbild, Urbild, Vorbild, Ideal. das Musterbuch, die Musterschrift, das Musterwerk; die Mu- sterkarte; das Stickmusterbuch; das Vorzeichnungsbuch. die Musterbüchse, fs., die Musterungsflinte, die Muskete. die Musterelle, die Eichelle, Rathselle, Probelle. [terzeichner. der Musterer, der Auslieser, Auslucher, der Sichter; der Mu- die Musterform, musterhafte Form, Mustergestalt, der Topus. der Mustergeist, Musterkopf, das Originalgenie, Selbstdenker. Musterhaft, adj. musterlich, mustergültig, vorzüglich. der Musterherr, der Inspector, der Herrschauer, Beschlitzer. die Musterkarte, das Musterbuch, die Probenkarte, das -buch. der Musterkopf, der originelle Kopf, Mustergeist; der vorge- Musterlich, adj. musterhaft, mustergültig. [zeichnete Kopf. Musterlos, gestaltlos, nach nichts ausgebend, unförmlich. Mustern, modelliren, auslochen, prüfen, tritisiren, recensiren, beschauen, inspiziren; nd., putzen, ausstaffiren; fs., t. tum- der Musternacher, Modellirer, Musterzeichner. [meln, meistern. Mustern, i. mussin, murmeln, pustern, flüstern, wispern. die Musterordnung, die Besetzung der Muster d. h. Garten- derte mit Gewächsen, und deren Anordnung. [rungsplatz. die Musterort, Musterplatz, Waffenplatz, Rendezvous, Muste- die Musterprobe, musterhafte, mustergültige P. [lungsdiener. der Musterreiter, Proben-, mit Musterkarten reisender Hand- die Musterrolle, das Musterungsverzeichniß, der Musterzettel; der Musterschneider, der Modelschneider. [die Probenrolle. die Musterschönheit, die mustergültige, idealische Schönheit. der Musterschreiber, Musterungsschreiber, Musterrollenführer. die Musterschrift, t. musterhafte, klassische Schrift; Vorschrift. die Musterschriftfeller, der mustergültige, klassische Schrift- die Musterschule, die Normalschule. [steller, der Klassiker. das Musterstück, das musterhafte, klassische Stück. der Mustert, der Mostrich, der Mostseuf, Senf. [Engeltugend. die Mustertugend, idealische Tugend, musterhafter Wandel, die Musterung, die Heerschau, Waffenschau, die Revüe. das Musterwerk, das klassische, musterhafte Werk. [beizeichner. das Musterwort, das Paradigma, der Musterzeichner, Mo- der Musterzettel, die Musterrolle, das Musterungsverzeichniß. der Mut, Mud, Mutaß, fs., ein Laubhaumer. [Consonant. die Muta, der stumme Laut oder Ton, der Consonant, der starre Mutabel, adj. veränderlich, wandelbar, unbeständig. die Mutabilität, die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit. der Mutach, Mutich, Mutis, fs., die Maut, der heimliche die Mutation, Veränderung. [Vorrath, der verdorgene Schatz. die Mutecke, die Sprossfaume; die Sterngel. [schwerfende Krebs. die Mutel, Mutter, nd., der Manser, Mutterkreb, s. die Schale Mutter, Mütter, nd., der Manser, Mutterkreb, s. die Schale Mutter, mütern, mütern, nd., mausen, mausern, neue Haar, Haut od. Mütterich, Mutterkraut. [Schalen bekommen; fs., murren. der Muth (moot, mor, mut) nd. Moet, der Most, Meth, das Muthgeist, Gefühl der Kraft, Furchtlosigkeit, Unverzagtheit. Kühnheit, das Selbstvertrauen, die Herzhaftigkeit, Tapferkeit. Muthanreizend, adj. muthverzagend, anfeuernd, ermuthigend. Muthbefreiet, adj. mutherfüllt, muthbegeistert, muthdurch- glüht, muthentflammt, muthig, wohlgemuth, unverzagt.

Digitized by Google

Mutharm, adj. muthlos, muthleer, kleinmüthig, zaghaft, feig. die Muthe, Muthung, das Begehren, das Ansuchen, Anhalten, Muthein, muteln, mütteen, i. maufen, maufern. [einkommen. Muthen, i. meſſen, muſſiren, gähren, muthig ſeyn, begehren. der Muther, Anſucher, Begehrer. Muthfällig, adj. muthlos. der Muthgeber, Muthmißrecher, Muthmißſöher. [gedanke. der Muthgedanke, das tröſtende, ermuthigende G., Hoffnungs- das Muthgeld, d. Muthgroſchen, e. Gebühr beim Anhalten um die Meiſterernennung. [verſtändlich, begeiſtert, feurig, freudig. Muthig, adj. u. adv. munter, keck, kühn, dreiſt, verwegen, jus das Muthjahr, das Jahr der Muthung des Meiſterrechtes. Muthigen, t. ermuthigen, muthig machen, mit Muth erfüllen. Muthlos, muthleer, furchtlos, niedergeſchlagen, feig, verzagt. die Muthloſigkeit, Niedergeſchlagenheit, Feigherzigkeit, Zags der Muthmacher, Ermuthiger, Muthmißſöher. [haftigkeit. Muthmaßen, mit dem Muthe d. h. d. Geiſte ermeſſen, vermuthen, meinen, glauben, denken, hoffen, fürchten, ahnen. Muthmaßlich, adj. ſb. muthmäßig, vermuthlich, wahrſcheinlich, denkbar, ungefähr, etwanig. [Annahme, Conjectur. die Muthmaßung, Vermuthung, Meinung, muthmaßliche die Muthmaßlichkeit, die Denkbarkeit, die Wahrſcheinlichkeit. Muthreich, adj. muthvoll, voll Muth, mutherfüllt. [beugeſuch. der Muthſchein, das Muthungszeugniß über geſchehenes Le- Muthſiech, adj. gemüthskrank, geiſteskrank, ſchwermüthig. der Muthtrank, der Schnaps, Branntwein. [kleinmüthig. die Muthung, das Begehren, das Anſuchen, Geſuch, die Zumu- Muthvoll, adj. muthig, mutherfüllt. [thung, Anrag, Wunſch. der Muthwille, Muthwillen, die Muthigkeit, die Wohligkeit, die Unbändigkeit, Leichtfertigkeit, Frivolität, Ausgelaſſenheit. Muthwillen, i. muthwillig ſeyn, toben, Muthwillen treiben. Muthwillig (mutwuwelig) adj. willig, freiwillig; wöhlig, mu- thig, unbändig, keck, verwegen, vorlaut, unbeſonnen, feivol. Muthwilligen, t. willfährlich behandeln, eigenmächtig vernr- theilen, verwahrloſen. [Ausgelaſſenheit, die Frivolität. die Muthwilligkeit, der Muthwille die Unbändigkeit, die der Muthzettel, die ſchriftliche Muthung d. h. das Geſuch um die Mutilation, die Verſtümmelung, Verletzung. [Verhnung. Mutiliren, verſtümmeln, ſtümmeln. die Mutinerie, Mutterei, Mutiren, t. verändern, vertauſchen. [Aufwiegelei, Meuterei. der Mutſch, Muttikopf, Muttergrind, ſb., der Dickkopf; der Hausfläſe, d. Käſchen; ungehörntes Thier; kleine dicke Perſon. die Mütſche, das Mutſchli, Mötſchli, ein Halbſpundbrödchen; ein Eierbrödchen, e. Semmel; ein Steinhaufen, Brandſtätte. der Murſchel, der Baumſperling. die Murſchel, die Motſche, die Moſche, die Kuh. [Weißbrod, die Mitſche, Micke. das Murſchel, Mürſchlein, die Beodſchnitte, ſb., eine Art das Murſchelmehl, geriebenes Brod. ſchen, klitſchen, quetſchen. Murſchen, Mutſchen, ſb., t. mit d. Fauſt ſchlagen, putſchen, plit- der Murſchelſperling, der Mutſchleiſchel, der Moosſperling. Murſchig, motſchig, murt, ſb., abgeſtutzt, grob und dick, nb. Murſchiren, i. wechſeln, abwechſeln, tauſchen. [butt, ſtumpf. die Murſchirung, d. abwechſelnde Regierung. [nenloſe Gerſte. das Murſchkorn, die Mürſchgerſte, Mudde, ſb., die grau- Murt ſb., butt, abgeſtutzt, ſtumpf, grob und dick. [Dingen. der, die u. das Mürt, Murt, ſb., das Mud, e. Maaß zu trocknen die Mutte, das Mutt ſchweint, nb., das weibliche Schwein; die Mutrei, ſb., e. mürriſche Weibsperſon. [e. ſchmutzige Perſon. Mutteln, mutteern, i. vor ſich ſprechen, mürriſch ſeyn, zanken. die Mutte, Mudde, nb., die Motte; die Sau; der Schlamm, das Sindervolk, die Meute, Widerſetzlichkeit; ſb. die Göſe; Mütteln, ſb., i. Raſen ſtechen, Soden machen. [die Raſenſode. Mutteln, ſb., i. moderig riechen, ſtinken, modern, faulen. die Mutter (muater) pl. Mütter, nd. Moder, ſb. Mieti; die Mudde, der Schlamm, Schleim, die Hefen, der Grundſtoff, das Erzeugende, Belebende, der Lebensſaime, die Weiſche, der Moſt, die Maiſer, der Entſtehungszuſtand, die Erz-, Metall-, Perlenmutter; der Erzeugungsort, die Gebärmutter; die Ge- bärerinn, die Kindermutter, Mamma; die Gebärtheilerinn, die Wehmutter; das Umfangende, die Schaalenmutter. die Mutter, ſb., die Mauth. der Mutterarzt, ein Hauptarzt, die Mutterader, die Hauptader, die Roſenader, Frauenader, Mutterallein, mutterſeelenallein, ganz allein. [Schenkelader. der Mutterarm, die mütterliche Pflege, die zärtliche Fürſorge. das Mutter-Auge, die »Bruſt, der »Buſen, das »Entzücken, die »Freude, das »Gefühl, die »Geſtalt, das »Gröön, »Glück, »Herz, der »Kuß, die »Laune, der »Laut, »Leib, die »Liebe, »Luſt, die »Milch, der »Mord, »Mörder, die »Mörderinn, der »Name, die »Plage, der »Schmerz, die »Schule, der »Segen, »Sinn, die »Sorge, Stelle, »Stimme, »Thräne, der »Titel, »Tod, der »Ton, der »Traum, die »Treue, das »Verdienſt, die »Welt, der »Wunſch, die »Zärtlichkeit, »Zucht: — d. Auge, ꝛc. e. Mutter, oder d. mütterliche Auge, Bruſt, Buſen, Entzücken, Freude ꝛc. der Mutterbalſam, ein Balſam gegen Mutterbeſchwerden. das Mutter-Band, die »Beſchwerde, »Beſchwerung, der »Bruch, das »Ende, der »Fluß, die »Gicht, das »Grimmen, der »Grund, »Hals, »Halsgang, das »Horn, die »Kälte, »Kolik, d. »Krampf, die »Krankheit, der »Mund, das »Pflaſter, die »Salbe, die »Schröde, das »Waſſer, »Weh: d. Band, Beſchwerde, Beſchwe- rung ꝛc. der Gebärmutter. [ſammt ſtehengebliebener Baum. der Mutterbaum, der Stammbaum, der Schlagbohrer, zur Be- das Mutterbein, das Hinterfußgelenk zwiſchen Keule u. Bein. das Mutterbett, Kindbett, Wochenbett, d. Entbindungslager. die Mutterbiene, die Brutmutter, die Bienenkönigiun, der die Mutterbirke, die Hangbirke. [Weiſel. die Mutterblume, die zum Sonnenlauf ſtehen gelaſſene Blu- me; die Küchenſchelle, Mitchblume, die gemeine Kreuzblume. der Mutterbruder, der Oheim, der Onkel von mütterlicher das Mutterdistl, ſb., das Schooßkind, Mutterſöhnchen. [Seite. die Mutterdrüſe, Taſchen-, Knoten der äußeren Fruchthaut. die Mutterer, Mutterne, ſb., Phelandrinum mutellina L. das Muttereiſen, e. Schneidezeug, Schraubenmütter zu ſchnei- das Mutterelixier, ein Elixier gegen Mutterbeſchwerden, den. die Muttererde, der fruchtbare, erzeugende Erdboden, Garten- die Mutterexſenz, eine Eſſenz wider Mutterbeſchwerden. [erde. der Mutteressig, mit Bibergeil, Wurzeln und Kräutern abge- zogener Eſſig gegen Mutterbeſchwerden. [entſtehendes Fieber. das Mutterfieber, aus Mutterbeſchwerden und Mutterweh der Mutterflecken, das Muttermaal, Ammaal, Abermaal. Mutterfreundlich, adj. mütterlich freundlich. [füllen. das Mutterfüllen, nd., Moderfüllen, Moorfüllen, ein Stuten- die Muttergefilde, das fruchttragende Gefilde, das Saatfeld. die Muttergerſte, das Mutterkorn, das Moderkorn, Landkorn, die Muttergeſchichte, Mutterzählung. [der Geſtlemuder. das Muttergewächs, das Monkalb, ein Bäwmuttergewächs. das Muttergottesbild, Marienbild, Frauenbild, Madonnen-. das Muttergut, mütterliches Erbe, ein v. der M. geerbtes Gut. Mutterhalb, adj. von Mutterſeite, v. mütterlicher Seite. [gen. der Mutterhammer, b. Loch der Schraubenmütter vorzuſchla- der Mutterhäring, Maifiſch, Alſe, ein häringähnlicher Fiſch. das Mutterharz, das Galbenkraut, Galbanum, der Harzſaft e. der Mutterharzöl, Galbanumöl. [ſüdlopiſchen Steinerypflze. der Mutterhafe, der Zephaſe, die Hüfinn, der weibliche Haſe. Mutterherzig, adj. mütterlich fühlend, ewig liebend. das Mutterholz, das Holz des Heckenkirſchbaumes. [Hüften. der Mutterhuſten, mit »beſchworden verbundener trockener das Mutterhorn, Bärmutterhorn, »röhre d. manchen Thieren.

Digitized by Google

die Mutterinsel, die Insel, auf welcher die Mutterstadt liegt. das Mutterkalb, Mutterkalb, Färsenkalb, ein Kuhkalb, weibliches Kalb; Mutterkind, Säugkeltalb. [das Fieberkraut. die Mutterkamille, das Mutter- od. Mederkraut, Mägdeblume, das Mutterkind, Mutterseele, Menschenkind; Mutterschnchen, die Mutterkirsche, Haut-, Stiefe. [Schoostkind, die Nemme. Mutterkirschlich, adj. e. Mutterkirsche ähnlich od. angehörend. die Mutterkiste, die Mutterstiefe, die Probenkiste, Stammkiste. das Mutterkorn, Mederkorn, Brandkorn, Kornzapfen, Mutterzapfen, Kornmutter, Roggen-, Martins-, Aferkorn, Hahnsporn, Todtenkopf, die Gerstenmutter, Muttergerste. [mutter. der Mutterkranz, -ring, r. Haltring gegen d. Vorfall. Gebärdas Mutterkraut, die Mutterkamille, der Meteram, Metterám, Metterich, Mäterich, Fieberkraut, Mägdeblume, Hermchen; Milchkraut, Strandlisop; Mattenkraut, Porsch; Beifuß; das griechische Heu, Löwenfuß; weißer Andorn; der Löwenschwanz, schwanz, das Herzgespann; der gamanderartige Ehrenpreis. der Mutterkreuz, -ring, r. Haltring gegen d. Vorfall. Gebär- das Mutterkraut, die Mutterkamille, der Meteram, Metterám, Metterich, Mäterich, Fieberkraut, Mägdeblume, Hermchen; Milchkraut, Strandlisop; Mattenkraut, Porsch; Beifuß; das griechische Heu, Löwenfuß; weißer Andorn; der Löwenschwanz, schwanz, das Herzgespann; der gamanderartige Ehrenpreis. der Mutterkrebs, der Eierkrebs, der weibliche Krebs; der Mutter, Miter, der mauernde Krebs. [Samenblättchen. der Mutterkuchen, die Nachgeburt; die Samenlappen, die der Mutterkümmel, der Gartenkümmel, der römische Kümmel. das Mutterlamm, das Schaaflamm, das weibliche Lamm. das Mutterland, das Urland, das Ausgangsland, das Vaterland, Geburts-, Stammland. [die Mutterlaoge, d. wilde Soole, die Mutterlauge, die Heitlauge, die vom Salz befreite Lauge; die Mutterleber, die Nachgeburt, der Mutterkuchen. Mütterlen, fr., i. nach der Mutter arten. [lich, liebreich. Mütterlich, adj. u. adv. mutterähnlich, muttergleich, zärtlich; die Mütterlichkeit, die Zärtlichkeit, der Liebreichthum, d. zärtlichen. Mutterlos, adj. der M. beraubt, verwaist. [liche Beforgtheit. die Mutterloge, Freimaurer-, von der e. Tochterloge gestiftet der Mutterlose, das Mutterlöschen, ein kleiner Fisch. [ist. der Muttermage, der Verwandte von mütterlicher Seite. das Muttermaal, der Mutterfleden, das Anmaal, Abermaal. das Muttermährchen, das Ammen-, das Kindermährchen. die Muttermeitzel, das Mutterjärchen. [sohn, Stanbgeborne. der Muttermensch, das Menschenkind, der Sterbliche, Erdendie Muttern, der Rosenchel, ein vorzügliches Zutterkraut. Muttern, t. säugen, nähren, stillen; fo., i. dumpf tönen, mucken. Mutternackend, mutternackt, adj. faden- oder fasennackt, adj. flocknackend, splitter- oder splinternackt. [reifte Gewürznelke. das Mutternägelein, die Nelke, Samennelke; am Baume ge- die Mutternpfeifen, d. Brutzellen im Bienenstocke, Mutterzellen. der Mutterpfennig, der Sparpfennig von der Mutter, die brimliche Unterstützung des Sohnes von der Mutter. das Mutterpferd, die Stute. die Mutterschaft, der Stand. das Mutterröhrchen, das Lodestockröhrchen am Flintenschaft. das Mutterschaaf, das Tragelschaaf, die Schaafmutter, Mutze. das Mutterschwein, die Fährmütter, die Schweinmutter, die Sau, nd. die Mutte, fr. die Loje, Sau, Mor, die Zuchtel. die Mutterschwester, die Tante, Muhme, Bas. [jemand. die Mutterseele, der Mutternensch, das Menschenkind, irgend Mutterseelenallein, ganz allein, verlassen, einsam. [Salzes. die Mutterlohle, -lauge, die wilde Soole, die Mutterlauge des der Muttersohn, das -söhnchen, die Mamme, Memme, das Mutterkind, Schoostkind. [spiegel, ein Vorbild für Mütter. der Mutterspiegel, ein Entbindungswerkzeug; der Mütter- die Muttersprache, die Sprache der Mutter, die Vaterlandssprache; die Stammsprache. [staat gestiftet worden ist. der Mutterstaat, der Staat, von dem ein anderer, ein Tochterdie Mutterstadt, die Geburtsstadt, Vaterstadt; eine Stadt als Stifterin e. Pflanzstadt, die Ausgangsstadt. [lige Muschel. der Mutterstein, der Mannzenstein, eine versteinerte zweischa-

der Mutterstock, d. Hauptstock, -stamm; der Leib, Pflanzstock, der Mutterstheil, Muttererde. [der Stamm-, Mutterschwarm. die Muttertrompete, ein Möhrchen zwischen dem Eierstocke und der Gebärmutter. [fautendes sühliches Weichen. das Mutterveilchen, das Frauenveilchen, die Nachtviole, ein der Mutterverein, Kräuter- als Mittel gegen Mutterbeschwerden. der Mutterwitz, der natürliche W., der gesunde Menschenver- Mutterwürzig, gesheit, klug. [stand, die gesunde Urtheilskraft. die Mutterwurz, eine Heilwurzel gegen Mutterbeschwerden, die Bärwurz, der Bärendill, Bärenfenchel, der Wohlverleih, das Bergwegbreit. [tollheit, die Männerwuth, Männersucht. die Mutterwuth, die Liebeswuth, die Nymphomanie, Manndie Mutterzapfen, das Mutterzäpfchen, die Mutterzwiebel, r. Reinigungsmittel; das Mutterkorn. [schwerden gebraucht. der Mutterzimmt, eine geringere Zimmtart, gegen Mutterbedie Mutterzwiebel, die Stamm-, die sich vermehrende Zwiebel. die Mutterseer, fr., der Lärm, Rumor, Spectakel. [Selbschnid. Mutuell, gegenseitig, wechselseitig. das Mutuum, Darleben, der Mug, Bug, Bugi, die Mutze, Moge, der oder das Verstümmelte; kurzer Rock, Oberkleid, Camisol, Jacke, Reitrock; fr. der Mug, fr., der Pug; die Haube, Mutze, Kapuze. [der Mud. die Muge, das Schaaf; ein Mägelein; Mutte, Muttje, die Fähre, Ueberplatte, Steckplatte, fr., eine Wagenfähre. die Mütze, Bute, Kapuze, runde Kappe, Haube, nd. Hüte, Mütte, Mutze, Kips, runde Kopfbedeckung; sinesische—, r. Napfschnecke; polnische—, r. Trompetenschnecke, Schwanzhorn. Mugen, t. buhen, but machen, stutzen, verkürzen; putzen, pitzen, schmücken, nd. muten, mutern, mustern, munstern; spielen. Mügen, -gern, fr., i. wohlbehaglich trinken, schlürfen, zechen. der Mugen, d. Mams, Zäckchen, Röckchen; fr., Nachen, Kahn. die Mugenaloe, eine virreckig aufgestutzte Aloe. [Kipsendand. Mügenartig, adj. mügenähnlich. das Mügenband, Haubenband, das Mügenblech, Blech zu den Schilkern an Grenadiermützen. der Mügenfleck, d. Stück Zeug zu einer Mütze od. Weiberhaube. das Mügengericht, ein Gericht über Leibeigene, die Leibeigene ohne Erlaubniß geheurathet haben. [der u. Knöpfe zu putzen. das Mügenpulver, ein metallisches Pulver, die Mützenschildder Mügenmacher, Kappenmacher, Kipsenmacher, Kipser. das Mügenmuster, das Papiermuster zu einer Mütze. der Mügenrechen, ein Kürschnerrechen, Mützen anzuhängen. der Mügensammt, ein gebleimter Sammt zu Hauben. [mütze. der Mügenstreif, ein Zeugstreifen um den Rand einer Weiber- der Müger, Mügger, fr., e. kurzer Haarjopf; ein Mäuschen. Mugig, gemugt, fr., abgestugt, verkürzt, but, stumpf. der Muger, die Spitzmaus, Reitmaus. Mügig, mit e. Mütze Mügern, mügern, fr., preisen wie die Spitzmaus. [befleidet. das Mugobe, das abgestutzte, but geschnittene Ohr. der Mugschwanz, d. -ohr, -stiel, fr., d. gestutzte Schwanz ꝛc. das Muß, fr. Mues (muas, moas, mos) pl. Müsse, die gekochte Speise, der Brei; das Gemüse, die Zukost. [apfel. der Mußapfel, zum Kochessen taugender Apfel, der Plattder Mußbauch, die —franze, —gesicht, fr., ein junger Laffe. der Muß-Faden, das -Gedachte, der -Knoten, die -Torte: — der Mußgarten, Gemüsegarten. [e. Backwerk mit Obstmuß. das Mußhaus, das Speisehaus, der Speisesaal, d. Vorhaus, der Mußkleber, Mußtiller, der Hasenliez. [Vorderhaus. der Mußhof, das Mußkoorwerk, der Gemüsehof. [pappel. das Mußkraut, die Mußpflanze, Kochmußkrautpflanze, Judendas Mußmehl, fr., das Hafermehl. der Mußsack, fr., der der Mußmengter, der Gemüseverkäufer. [Magen. die Mußpfanne, der Mußtopf, das Mußgeschirr, fr. der Mueser, die Hirtenpfanne. [der hinterlassenen Lebensmittel. der Mußtheil, die Hofspeise, die der Wittwe gehörige Hälfte

Digitized by Google

das Muskethier, das Elendthier. das Muskwerk, d. Gemüse. das Muskſalz, ſ., das Küchenſalz. die Myaſthenie, Muskelſchwäche. die Myceetologie, Lehre von d. Pilzen u. Schwämmen. [ſchwäche. die Mydeſis, Fäulniß. der Mydon, e. fauler Fleiſchauswuchs. die Mydriaſis, die Augenſternerweiterung. die Myelitis, die Marklentzündung. die Mylophthiſis, die Rückendarre. [Rückenmarkentzündung. die Myiologie, Mykologie, die Fliegen- oder Mückenkunde. die Myiten, Myiaden, verſteinerte Klaffmuſcheln. [lyp. die Myitis, Muskelentzündung. die Mykoſis, ein Schleimpolip. die Mykteren, die Naſenlöcher. der Mykterismus, das Naſenſprechen. die Mykterophonie, Naſenſprache, Naſenſtimme. [rümpfen. Mylady, engl., Fräulein, Madame. das Mylon, ein traubenartiges Mooskraut. Mylord, engl., gnädiger Herr. [fernähnliches Augengewächs. die Myodeſopſie, Mviodeopſie, das Mückenſehen, das Augenjucken. die Myodynie, Muskelſchmerz, Rheumatismus. [genſtimmern. der Myodynamometer, Muskelkraftmeſſer. die Myographie, die Myologie, Muskellehre, Muskelkunde. [Muskelbeſchreibung. Myologiſch, die Muskellehre betreffend. Myomantie, Wahrſagerei der Myopalmus, d. Sehnenhüpfen, -zittern. [ſagerei a. Mäuſen. die Myopathie, d. Muskelleiden. [ſichtige, Kurzſichtigkeit. der Myops, Mausſichtige. die Myopie, Myoſis, die Kurzſichtigkeit. der Myops, Mausſichtige. die Myorrherie, die Muskel- oder Sehnenzerreißung. [Legion. die Myriade, das Zehntauſend, eine große Anzahl, eine Unzahl, das Myriagramme, -litre, -metre, -ſtere, 10000 Grammen ꝛc. die Myrica, Myrike, Gagel, Wachsbaum, Kerzenbeerſtrauch. das Myriomorphoſkop, d. Kaleidoſkop, Tauſendbilderſpiegel. Myrionymiſch, tauſendnamig. Myriophylliſch, tauſendblätterig. Myriotheciſch, tauſendfächerig. [Salbe, Salbung. das Myrisma, der -mus, das Myröma, die Myröſis, die Myrobalanen, der Purgierpflaume, eingemachte oſtindiſche Myrrhopöla, Balſamkräuter. die Myrrhotheka, Salbenbehältniß. der Myrrhotheſion, -theeium, Balſambüchschen. [benbüchſe. die Myrrhe, bitteres wohlriechendes morgenländ. Gummiharz. der Myrſa, der Tartarfürſt, ein perſiſcher Prinz vom Gebüſte. die Myrte, der Myrtenbaum, Sinnbild der Liebe. [Mooſtache. der Myſtagog, Geheimnißlehrer. der Myſtax, Schnurrbart, das Myſterium, pl. -ſterien, v. Geheimniß, d. Geheimlehre. die Myſterioſopſie, die Geheimnißkrämerei, — verbergung. die Myſterioſophie, die Geheimnißkunde, die geheime Weisheit der Myſticismus, der Hang zum Wunderglauben. [heit. der Myſtification, die Schrauberei, Zopperei. -ſten haben. Myſtificiren, foppen, anführen, belügen, ſchrauben, zum Beſten haben. die Myſtik, die Geheimlehre. der Myſtiker, der Schwärmer, Myſtiſch, geheim, geheimſinnig, verborgen. [der Weihemann. der Myſtacismus, Emmen, die zu häufige Wiederholung des m. die Myrthe, der Myrthos, pl. die Myrthen, die Sage, Dichter Mythology, der Sagenkenner. [tung, Fabel, Götterfabel. die Mythologie, die Sagenkunde, Götter- oder Fabellehre. Mythologiſch, ſagenkundlich, götterlehrlich, der Götterlehre Mythologiſiren, fabeln, ſagenmäßig behandeln. [angehörig. die Mythopöie, die Fabel- oder Sagendichtung. [lehre. die Mythotheologie, die mit Sagenlehre verſchmelzte Götterlehre Mytuliten, gr., pl. verſteinerte Miesmuſcheln. Myodes, ſchleimartig. die Myrrorrhöe, der Schleimfluß. das Myroſarkoma, gr., ein ſchleimiges Fleiſchgewächs.

N.

Na! interj. nun! ei! alſo! wohlan! [adj. ſchrecklich, gräßlich. der Naamaz, das tägliche Gebet der Muhamedaner. Naar, nd., Naagen, nd., t. etwas ſagen, das einem nicht Ernſt iſt.

die Nabe, der Knopf am Rade, der vordere Theil der Radwalze. Naba, nabia, näbia, nabert, naime, -ie, -ert, ſt., pron. jene Nabber, e. Getreidehaufen auf d. Felde. [wand, etwas. der Nabel (napalo, nabala) pl. Nabel, der Knopf ed. Knebel in d. Mitte e. Schiltes od. Bauches; d. Narbe d. Nabelſchnur. die Nabelbinde, ein Leinwandſtreifen bei Neugebornen, den Nabel niederzudrücken. [Kinder im Mutterleibe. die Nabelblutader, die durch den Nabel gehende Blutader der das Nabelblatt, an der untern Fläche befeſtiltes Pflanzenblatt. der Nabelbruch, e. Bauchnetzbruch in d. Nabelgegend. [moos. die Nabelflechte, eine Flechte mit nabelförmigem Laube; Bließ- Nabelförmig, adj. mit der unteren Fläche angewachſen (Flechte die Nabelgegend, der mittlere Theil des Bauches. [lenblatt). der Nabelgucker, eine Art Kopfhänger. Nabelig, genabelt, das Nabelberg, e. milchweiße ind. Herzmuſchel. [nabelförmig. der Nabelhöcher, ein Seetöcher mit genabelten Schilchen. das Nabelkraut, das nabelförmige Becherkraut, Nabelpflanze, Pennusnabel, Donnerkraut; das Bruchkraut, der Durchwachs; das eyhenblättrige Flachskraut, das Feigwarzenkraut; ein großkelchiger Mannsharniſch oder Mannsſchild; der Nabelſteinbrech, Frauennabel, Frauenkraut, Gänſeblume, Zahnwehblümchen; das dolbenförmige Wintergrün, der ſtaudige Waldmangold; der blutige Storchſchnabel. [felſchnecken. der Nabelkreiſel, die Wirbelſchnecke, eine Ordnung der Kreiſelnabellinie, die Erhöhung der zwiſchen Haut u. Schale laufenden Nabelſchnur a. Pflanzen. [telpunkt d. Schaaltierſchale. das Nabelloch, e. Oeffnung neben der Spindelwurzel im Mittelnabeln, t. bufeln, knebeln, die Nabelſchnur abbinden. der Nabelſame, Klebkraut; Nabelſamenkraut, Hundszunge.

das Nabelöffnung, der noch offene Nabel bei Neugebornen; eine die Nabelrinne, die vordere lange Leberrinne. [Kuppelförmig. der Nabelſchild, genabelter S. Buckelſchild; S. auf d. Nabel. die Nabelſchlagader, ein Arm der Beckenſchlagader in der Nabelſchnur des Foetus. [Lampe, eine Erbſchnecke. die Nabelſchnecke, die Eitronenſchnecke; der Steinpicker, die die Nabelſchnur, der Nabelſtrang, die Aderverbindung zwiſchen der Mutter u. dem Kinde im Mutterleibe; das Befeſtigungsfädchen des noch reifenden Pflanzenſamens.

das Nabelſchwein, das Biſamſchwein. [d. Zahnwehblümchen. der Nabelſteinbrech, der Frauennabel, -kraut, die Gänſeblume die Nabelſtelle, die Mitte eines Schildes oder Bauches.

der Nabelſtrang, Nabelſchnur. [nen auf den Nabel zu binden. das Nabeltuch, ein zuſammengelegtes Tüchlein, den Neugebornen der Nabelwurm, der Fadenwurm; ein Nabelgeſchwür, der Naben, t. mit e. Nabe verſehen, wie e. N. bohren. [Geizwurm. der Naben-Bohrer (Räder), das -Holz, -Loch, der -Ring: — das Nabengeld, Achſengeld. [t. Bohrer zc. zu oder an e. Nabe. die Nabeneiche, der Achſeneiche, 20 Ellen lang und ſchuhdick. der Näber, Nabenbohrer, Nabiger, Nabinger, Eber, Aber. der Näberſchmied, Bohr-, Zeugſchmied. [vorderer Engländer. der Nabob, Nawaw, ein indiſcher Fürſt, ein in Indien reich gewordener Nacarat, fr., adj. hellroth, zwiſchen firſch- und roſenroth.

Nach (nah) prp. e. D. zu, hinzu, gegen, gemäß, zufolge, laut, kraft, vermöge; adv. hinterher; ſpäter; nach und nach, allmählig, langſam; nach gerade, ſt., anfangend, jetzt bald.

Nachachten, d. ſich richten nach, befolgen, beobachten.

die Nachachtung, die Befolgung, Beobachtung, Nachahmung.

Nachackern, d. -pflügen, -ären, hinterher ackern, ackernd nachholen, im Ackern nachahmen. [der läppiſche Nachahmer.

Nachäffen, d. —machen, läppiſch nachahmen. der Nachäffer, Nachäffiſch, adj. gerne nachäffend, affenmäßig, mimiſch.

Digitized by Google

Nachahmen, d. nachmessen, nachfolgen, nachhandeln, nachthun, das Beispiel befolgen; nachbilden, darstellen. [folger.
der Nachahmer, Nachbildner, Nachmacher, Nachtreter, Nachäffer.
die Nachahmerei, Nachäfferei, die Nachahmungssucht.
das Nachahmerwerk, die blinden Nachahmer, die Nachmacher.
das Nachahmespiel, das Nachahmungsspiel. [reichbar.
Nachahmlich, adj. nachahmbar, nachthunlich, nachfolgbar, erdie Nachahmung, Nachmachung, das Nachthun, die Befolgung, die Nachfolge, die Nachachtung. [ic. zur Nachahmung.
die Nachahmungs-Gabe, die -Sucht, der -Trieb, d. Gabe
Nach-ähren, -ackern, -albern, -alexanen, -alten, -angeln, -arbeiten, -ären, -arten, -ätzen, -äugen, -äugeln, -babeln, -backen, -baden: — d. im Mehren, Ackern ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.
der Nachbar (nahbur) nd. Nabor, der Nahbaner, Nahewohner, Angränzer, Anstößer; der Dorfangehörige, Dörfler.
der Nachbar-Dienst, das -Land, -Dorf, die -Stadt, das -Mahl, die -Leute, der -Staat, die -Stadt, der -Stern, die -Stube, der -Weg: — d. nachbarliche, benachbarte Dienst, Land ꝛc.
das Nachbarrecht, Nachbarschaftsrecht, das Heimatbrecht, Dorfangehörigkeitsrecht. [ft., das Dorf, die Gemeinde.
die Nachbarschaft (nahcapura) die Nachbarn, Nachbarslente;
Nach-bauen, -beben, -bedenken, -bedingen, -begehren, -beißen, -heißen, -helfern, -hallen, -herziten, -hersten, -hessern, -beten, -betrachten, -beugen, -bewegen, -bezahlen, -biegen, -bieten, -bilden, -bilbern, -binden, -bitten, -bittern, -blassen, -blänken, -blasen, -blassen, -blättern, -blauen, -blänen, -blechen, -bleichen, -bleiben, -bleichen, -bleiben, -blicken, -blinken, -blintern, -blinzeln, -blinzen, -blöcken, -blühen, -bohren, -borgen, -brachen, -bracken, -braten, -brauchen, -brauen, -brausen, -brechen, -breiten, -brennen, -bringen, -brödeln, -brühen, -brüllen, -brümmeln, -brummen, -brüten, -brühen, -bubbeln, -bübeln, -buben, -buchstabiren, sich -bücken, -bügeln, -buhlen, -bullern, -bürschen, -bürsten, -büßen, -buttern, -butteln, -butteren: — weiterbauen, beben ꝛc. oder im Bauen ꝛc. nachahmen od. nachfolgen.
der Nachberg, eine schwarzbornige taube Schieferschicht unter dem Oberschiefer; Kothberg, die Schale über den Kupferschiefer.
die Nachbeschickung, die nachhelfende, nachgeholte B. [fern.
der Nachbeter, -sager, -ahmer, der Wiederholer des von Andie Nachbeterei, das gedankenlose Nachbeten. [dern Gesagten.
der Nachbeterschwarm, -troß, -haufe, die große Zahl der
das Nachbild, das Abbild, Ebenbild, die Copie. [Nachbeter.
der Nachbildner, der nachbildende oder nachahmende Künstler.
die Nachbildung, das Nachbilden, Copiren, die Afterbildung.
der Nachbiß, die Nachbitte, d. hinternach gethane Biß, Bitte.
das Nachbleibsel, Ueberbleibsel, das Nachgebliebene. [bohrer.
der Nachbohrer, ein gröberer Bohrer zum Nachbohren; Hohlbohrer.
das Nachbot, Nachgebot, d. später Gebotene. [die Weiden dazu.
der Nachbruch, der zweite Bleizug mit dem Glaser-Zugwerke;
die Nachbrunst, die spätere Brunstzeit der geringern Hirsche,
die Nachbrust, der hintere Theil der Brust e. Schlachtviehes.
die Nachbrut, das spätere Brüten, das spätere Ausgebrüten.
der Nachbürge, Afterbürge, der Rückbürge, der Bürge für
die Nachbuße, eine hintennach entrichtete Buße. [e. Bürgen.
Nach-dahlen, -dampfen, -dämpfen, -danken, -darren -decken, -dehnen, -deuten, -dichten, -dienen, -dingen, -dolmetschen, -donnern, -dörren, -drängen, -dräuschen, -drechseln, -dreben, -dreschen, -dringen, -drohen, -dröhnen, -drücken, -drucken, -dudeln, -dunkeln, -dürfen, -egen, -eifern, -eilen, -eisen, -eitern, -empfinden, -erben, -erfinden, -erhalten, -erkennen, -ernten, -erobern, -erwägen, -erwähnen, -erzählen, -erziehen, -essen: — nachahmend oder nachfolgend, hinterher, später, weiter, länger dahien ꝛc. [Maßgabe, wie; conj. als, seitdem, weil.
Nachdem, adv. nach diesem, hernach, nachher; je—, nach

Nachdenken, s. mit dem Gedanken eindringen, den Verstand brauchen; d. bedenken, erwägen, betrachten, nachhängen.
das Nachdenken, der Verstandesgebrauch, die Besonnenheit,
der Nachdenker, Erwäger, Denkende. [Umsicht, Bedachtsamkeit.
Nachdenklich, adj. des Nachdenkens gewohnt, Nachdenken verdienend oder erfordernd, bedenklich, tiefsinnig, ernst.
der Nachdruck, das Nachdrücken, Nachpressen; das Wiederkäuen; die Nachdrücklichkeit, Kraft d. Ausdrucks, die Energie;
der Nachschuß, Nachlauf; der Diebdruck, der unberechtigte Büchernbruck, ein nachgedruckter Druck. [drucken (Bücher).
Nachdrucken, nachahmend abdrucken; diebisch u. unrechtmäßig
der Nachdrucker, der Verlagdieb, Bücherdieb, Schriftendieb.
Nachdruckreisch, diebisch. [eindringlich, hündig, nachdrucksam.
Nachdrücklich, ausdrucksvoll, kraft-, kräftig, energisch, wirksam,
Nachdruckvoll, mit großem Nachdruck, energisch, muthig.
der Nachdrusch, das Nachdreschen; das Nachgedroschene.
der Nachdurst, der Durst am Morgen nach einem Zechgelage.
der Nacheifer, die Nacheiferung, das Nachstreben, die eifrige Nachahmung oder Nachfolge, das Nachjagen, Nachtrachten.
der Nacheiferer, der eifrige Nachahmer, der Nachstreber.
die Nacheile, die Verfolgung, das Nachsetzen, das Nachjagen.
die Nachempfindung, das Nachgefühl, das Nachzittern. Nach-
Nachenförmig, adj. kahnförmig. [beben, der -schauer, -sieber.
der Nachen, der nahende, nahe ans Ufer kommende flache Kahn.
das Nachenkraut, eine Art Dorant oder Löwenmaul mit na-
Nacher, sd., nachher, nach, hernach. [chenförmigem Samen.
Nachenumwimmelt, adj. von zahllosen Nachen umgeben.
der Nacherbe, d. Aftererbe, der substitarische Erbe. [Nacherben.
die Nacherbsatzung, die Einsetzung oder Ernennung eines
die Nachernte, die Nachlese. [vor dem Braten.
das Nachessen, Nachgericht, die Nachkost, ein Zwischengericht
die Nacherzählung, das Nacherzählen, das Wiedererzählen.
Nach-fahren, -fahren, -fallen, -fälschen, -falten, -falzen, -fangen, -färben, -fassen, -fanlen, -fechten, -fegen, -feiern, -feilen, -fertigen, -feuern, -fiedeln, -finden, -fischen, -flattern, -flechten, -fliegen, -fliehen, -fliessen, -flößen, -flöten, -fluchen, -flüchten, -flüstern, -flutten: — weiter, länger fahrn ꝛc. oder im Fahren ꝛc. nachahmen od. nachfolgen. [ter Grubenbeschtigter.
der Nachfahrer, Nachfahr, sb., d. Nachfolger (wie Vorfahr);
die Nachfahrt, das Nachfahren, Nachsetzen; sc., die Nachfolge; der Kelterdann, die Kelterverpflichtung. [Wiederfahrte.
die Nachfährte, Hinterfährte, -fußfährte, -spur; Rückfährte,
der Nachfang, der Zang nach dem Hauptzange, die Nachlese.
die Nachfeier, die spätere Feier, das Nachfest, der Nachgenuß.
die Nachfolge, -folgung, -nahmung, -eiferung, das Nachstreben;
das Nachrücken im Amte; eine spätere Folge, das Nachweh.
Nachfolgen, d. nachkommen, -gehen, -fliegen, -eilen, -dringen, -jagen, -laufen, -rauschen, -ruschen, -schleudern, -schleichen, sich -scheren, -schlüpfen, -schreiten, -schwärmen, -schweben, -schwimmen, -sprengen, -springen, -steigen, -stolpern, -strauchein, -stürmen, -stürzen, -tanzen, -taumeln, -wallen, -wandeln, -warten, -ziehen: — gehorchen, nachahmen; später erder Nachfolger, -fahrer, -kemme, -ahmer, Nacheiferer. [folgen.
Nachfolglich, adj. ähnlich; adv. im Nachfolgenden, später,
die Nachform, die nachgebildete Form. [unten, weiterhin.
Nachformen, nachmodeln, -bilden, nachgestalten. [kudieren.
Nachforschen, d. genau nachfragen, -spüren, -spähen, -suchen,
der Nachforscher, der Nachspürer, Unterfrager, Kundschafter.
die Nachforschung, Erkundigung, die Einziehung von Nachrichten, das Nachspüren, Nachsuchung. [Untersuchungsgeist.
die Nachforschungsgabe, die Fähigkeit zum Nachspüren, der
die Nachfrage, Erkundigung, Anfrage, Nachforschung, das Begehren, Verlangen.

Digitized by Google

Nachfragen, d. sich erkundigen, nachforschen, nachspüren.
Nachfressen, sich freuen, frieren, frischen, fröhnen, fühlen, führen, füllen, füttern: — weiter, länger fressen ꝛc. oder im Fressen, Frieren, Feiern ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.
die Nachfreude, der Nachgenuß, die Nachfeier, das Nachfest, die Nachwonne, die freudige Nachempfindung. [ter Gläubiger.
der Nachfröhner, sd., ein zu Zwangsmitteln berechtigter zweiter
die Nachfrist, die zugegebene Frist; sd., rückständige Zahlung.
der Nachfrühling, die Verlängerung des Frühlings.
der Nachführer, Nachbringer, Nachführende, der Unterführer.
Nachgackern, gaffen, gähnen, gähren, gälen, gängeln, gästen, gattern, gaufeln, gaunern, gebären, gebrauchen, gecken, gedenken, geifern, geigen, geißeln, geizen, gellen, geloben, gemessen, gerathen, gerben, gerben, gescheben, gewinnen, gieren, gießen, girren, glänzen, glätten, glauben, gleiten, glimmen, glitschen, glotzen, glühen, graben, grämeln, graben, sich grämen, grasen, greifen, grinsen, grübeln, grunzen, grünen, grunzen, grützen, gucken, gurgeln, gurren: — hinterher, weiter, länger gackern ꝛc. oder im Gackern. Gaffen ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.
der Nachgang, das Nachgehen; ein späterer Gang. [sahmer.
der Nachgänger, Nachgeher, Nachfolger, Nachtreter, Nachgehenden, d. weichen, zugehen, einräumen, einwilligen, sich bergen, beugen, unterliegen, zulassen, erlauben, aufhören.
das Nachgebilde, das Nachgebildete, das Nachgemachte.
der Nachgebrauch, der spätere Gebrauch. [Buri, nd. Hamel.
die Nachgeburt, Afterkürbe, Mutterkuchen; —leber, sd. die
die Nachgedanken, das Nachdenken, Erinnerung, Gedächtniß.
das Nachgefühl, die Nachempfindung, Nachfreude, — kummer.
Nachgehen, d. hintertergehen, nachstehen, nachfolgen, nachkommen, nachachten, nachlanern; abwarten, verrichten; sich
Nachgehends, adv. nachher, später. [übertassen; nachsehen,
das Nachgeld, das nachzuzahlende Geld, die Nachzahlung,
das Nachgemälde, das Nachbild, die Copie. [Nachsteuer.
der Nachgenuß, die Freude, wonne, d. frohe Nachempfindung,
das Nachgericht, d. niederes Gericht. [angenehme Rückerinnerung.
der Nachgeruch, der spätere, bleibende, nachherige Geruch; die
der Nachgesang, der nachgeahmte Gesang. [Nachsteuer.
der Nachgeschmack, Nachschmack, der nachherige, nachfolgende
das Nachgesetz, ein untergeordnetes Gesetz. [Geschmack.
Nachgiebig, adj. geneigt, willig, fügsam, gefällig, sanftmüthig.
die Nachgiebigkeit, die Geneigtheit nachzugeben, Sanftmuth.
die Nachgift, die spätere Gabe; der Nachtisch, das Dessert.
der Nachglanz, der gebliebene, behaltene Glanz, der Abglanz.
die Nachglut, die feurige Nachempfindung, Nachwonne. [Emd.
das Nachgras, das Nachgrün, die Nachmahd, das Grummet,
die Nachgrübelei, die Forschelei, die Klauberei, Speculation.
der Nachgrübler, der grämliche Nachforscher, der Pedant.
das Nachgrummet, das Spätheu, Herbstheu, sd. das Afteremd, das nachgewachsene Grummet, die zweite Nachmahd.
der Nachguß, ein späterer Guß, Abguß, das Nachgegossene.
Nachhaben, t. nachbekommen, nacherhalten; übrig haben.
Nachhacken, hageln, hälen, haten, hallen, halten, hämmern, handeln, hangen, hären, harken, harren, härten, hasplen, hauchen, hauen, häufeln, häufen, heben, hecheln, hecken, heften, heilen, heischen, heizen, herrschen, herzen, hetzen, heucheln, heulen, hinken, hobeln, hocken, höhnen, hopsen, horchen, hören, huldigen, humpeln, hüpfen, huren, husten, hüten, hutschen: — weiter, länger, hinterher hacken, ꝛc. od. im Hacken ꝛc. nachahmen od. folgen.
der Nachhall, Nachklang, Wiederhall, das Echo, der Nachruf,
der Nachhalt, die Rückendeckung, der Rückhalt. [Wirkel.
der Nachhalter, ein eiserner Seitenring an einem getrümmten
Nachhaltig, adj. anhaltend, fortdauernd, anhaltend, bleibend.
die Nachhand, das Hintergestell oder der Hintertheil e. Pferdes.
der Nachhänger, ein Seilerwerkzeug, das Aufdrehen der Seile
Nachhänglich, adj. nachhängend, geneigt. [zu verbindern.
die Nachharke, der Nachrechen, Nachlesrechen, die Hungerer
das Nachhausegehen, der Heimweg, die Rückkehr. [harke.
die Nachhausekunft, Heimkunft, das Nachhausekommen.
die Nachhausereise, die Rückreise, Rückkehr, Heimreise.
Nachhelfen, d. fortheilen, einhelfen, nachkommen helfen.
der Nachhelfer, Fortheifer, Zusager, Sonstleur. [dem, darauf.
Nachher (afterthiu) adv. hernach, später, nachgehends, nach-
der Nachherbst, der Spätherbst, das Ende des Herbstes.
Nachherbstlich, einem Nachherbste eigen oder angemessen.
Nachherig, adj. später, folgend, nachmalig, nachkommend.
der Nachhieb, der zweite Hieb, das Nachhauen, Nachschlagen.
die Nachhochzeit, ein Schmaus nach der Hochzeit.
Nachholen, t. nachbringen, nachführen, wieder einbringen, wieder einholen, noch mehr holen. [men, die Fortbülfe.
die Nachhülfe, das Nachhelfen, der Beistand zum Nachkom-
die Nachhut, der Nachtrieb, die Nachtrift; der Nachtrab, das Hintertreffen, die Arrieregarde; das Zurückbleiben, Rückstand.
Nachkämpfen, irren, jachtern, jagen, jammern, janchzen, jubeln, kalben, kälbern, kämpfen, kargen, karren, kauen, kaufen, kegeln, kehren, keilen, keimen, keltern, kenchen, kennen, kichern, kickern, kindern, kitten, klaffen, klatschen, klagen, klappen, klappern, klatschen, klauben, kleben, klecken, klecksen, kleiben, kleiden, kleistern, klettern, klimmen, klimpern, klingeln, klingen, klirren, klopfen, klöpseln, klügeln, knallen, knarren, knaubeln, knoten, knistern, knuren, knütten, kochen, ködern, kollern, können, kosen, kosten, krabbeln, krachen, krächzen, kräben, kraken, kramen, krämpeln, kränkeln, kranken, kränzen, kratzen, kranein, kräuseln, kreiben, kreischen, kreisen, kreißen, kreichen, kriegen, krigeln, krönen, krümeln, krümmen, kugeln, künftigen, künsteln, küssen, kutschen: — weiter, länger, hinterher impfen, irren ꝛc. oder im Impfen, Irren ꝛc. der Nachjager, Jeger, Verfolger. [nachahmen od. nachfolgen.
die Nachjagd, das Nachjagen, Nachstreben, b. Verfolgung. Hetze.
das Nachjahr, Spätjahr, die zweite Jahreshälfte, der Herbst; das Jahr hernach, das Witwenjahr, das Gnadenjahr.
der Nachkauf, der spätere Kauf, das Nachgekaufte.
Nachkertschen, st., nachtragen. [ventionsklage, Gegeneinkommen.
die Nachklage, Gegen-, b. spätere, nachträgliche Klage, Reconder Nachkind, das nachgeborene Kind, der Posthumus.
der Nachkläger, der Wider- oder Gegenkläger, Reconvenient.
der Nachklang, Nachhall, das Nachtönen, Echo, Wiederhall.
der Nachkomme, Abkömmling, Nachkömmling, Sohn, Erbe, Nachfolger, sd. Nachfahr. Kind, Sprößling. Leichen, einholen.
Nachkommen, i. mitkommen, gleichen Schritt halten; d. er-
die Nachkommenschaft, die Nachwelt, das spätere Geschlecht,
der Nachkömmling, komme, Sprößling. [die Abkömmlinge.
die Nachkost, das Nachessen, der Nachtisch, das Dessert.
die Nachkunft, das Nachkommen, die spätere Ankunft.
die Nachkünstelei, die verkünstelnde Nachahmung, Afterkunst.
Nachladen, lächeln, lachen, laden, lallen, lammen, lämmern, langen, lernen, lauern, laufen, langen, läugnen, lauschen, lausen, lauten, läuten, läutern, leben, lecken, legen, lehnen, lebren, leiten, leiern, leiben, leinen, leisten, leiten, lenken, lernen, lesen, leuchten, liebeln, lieben, liefern, liseln, listen, loben, locken, ledern, löffeln, lohnen, löschen, losen, lösen, lüsten, luchsen, lügen, lullen, lungern: — länger, weiter, hinterher laden, lächeln, lachen ꝛc. od. im Laden, Lächeln, Lachen ꝛc. nachahmen oder nachfolgen.

Digitized by Google

der Nachlaß, die Nach-, Ver- oder Hinterlassenschaft, das Gelaß, die Erbschaft; der Erlaß, Verzeihung; der Entlaß, Entlaß, Ablaß; der Abzug, das Abgelassene, der Rabatt, der Erlaß.

Nachlassen, t. hinterlassen, zurücklassen, übrig lassen; unterlassen, ablassen, aufhören, loslassen, schiessen lassen, nachkommen lassen, loslassen; nachgeben lassen, erlassen.

die Nachlassenschaft, die Hinterlassenschaft, der Nachlaß.

Nachlässig, adj. und adv. zum Nachlassen geneigt, lässig, nicht sorgfältig, ungenau, flüchtig, obersächsisch, obenhin, unaufmerksam, sp. hinlässig, nd. schlutterig, schlumpig, latschig.

die Nachlässigkeit, Ungenauigkeit, Sorglosigkeit, Oberflächlichkeit, Fahrlässigkeit, das Sichgehenlassen, der Schlendrian.

die Nachlassung, Hinter-, die Ablassung, Erlassen, Vergebung.

der Nachlauf, das Nachlaufen; der Nachdrang wenn, Länter.

der Nachläufer, der Nachlaufende, der Kunden wiederholer.

der Nachlaut, Mitlaut, der Mitklang, der mitklingende Ton.

die Nachlebenden, die Ueberlebenden, Hinterbliebenen, Hinterlassenen, die Nachkommen; die Nach- oder Befolgenden.

das Nachleben, das spätere Leben; das Nachverhalten, -folge.

der Nachleck, nd., der Nachlauf, das Phlegma, das letzte aus der Nachlese, Nachernte, Nachsammlung. [dem Destillierkessel.

das Nachleiden, das spätere Leiden, die Nachwehen, Folgen.

das Nachlenkgarn, das Zubußgarn, das Ergänzungsgarn.

Nächlings, nachlings, ſo., adv. in der Nähe, beinahe.

Nach-machen, -mähen, -mahlen, -mahnen, -mähren, -malen, -manschen, -martern, -mästen, -mauern, -maulen, -mausen, -meckern, -meinen, -meißeln, -meistern, -melken, -melken, -mengen, -messen, -metzeln, -meucheln, -miethen, -mischen, -misten, -mobeln, -modern, -mögen, -morden, sich -mühen, -munzen, -murmeln, -murren, -müssen, -mustern: — weiter, länger, hinterher machen, mähen ꝛc. oder im Machen, Mähen ꝛc. nachahmen oder nachfolgen. [Nachmatt, das Grummet, Emd.

die Nachmahd, das spätere Mähen, die zweite Heuernte, die Nachmale, adv. hernachmals, später, darauf, hernach, nachher, fürchin, seitdem. [nach 5 Jahren zur Zahlung anzuhalten.

das Nachmahnungsrecht, das Recht, einen Contursschuldner der Nachmann, Hintermann, der Nachfolger, der Nachfahr.

die Nachmaß, die Verlängerung der Maß, die Wollmaß.

der Nachmittag, der Tag nach Mittag, die zweite Tageshälfte.

das Nachmittags-Geläute, die -Kirche (die Vesper), der -Prediger, die -Ruhe, die -Schicht (-Arbeit), der -Schlaf, das -Schläfchen, die -Stunde, -Wache, -Zeit: — das Geläute, die Kirche, der Prediger ꝛc. am Nachmittage. [Hälfte d. Nacht.

die Nachmitternacht, die Nacht nach Mitternacht, die zweite

Nachmitternächtlich, adj. nach Mitternacht geschehen oder der Nachmünzer, Falsch- [geschehend; adv. gegen Norden.

Nach-nähen, -narren, -nachen, -necken, -nehmen, -neigen, -nennen, -netzen, -nieten, -niesen, -nieten, -nippen, -nöthigen, -ölen, -opfern, -ordnen, -orgeln, -pachten, -packen, -pauschen, -papern, -pappen, -passen, -patschen, -pauken, -peitschen, -pelzen, -pfänden, -pfeffern, -preisen, -pflanzen, -pflücken, -pfuigen, -pfropfen, -pfuschen, -picken, -picken, -pilgern, -pinseln, -pipen, -plecken, -plagen, -plappern, -plärren, -plätschern, -plätten, -platzen, -plaudern, -plumpen, -plündern, -pochen, -poltern, -posaunen, -prägen, -predigen, -prallen, -prasseln, -predigen, -prellen, -preschen, -pressen, -proben, -prüfen, -prügeln, -puddern, -puffen, -pülvern, -pumpen, -pumpern, -purzeln, -pusten, -putzen, -qualen, -qualen, -qualmen, -quellen, -quetschen, -quicken, -rappeln, -rasen, -raspeln, -rasseln, -rathen, -rauben, -rauchern, -räuchern, -raufen, -räumen, -raupen, -rauschen, -rächen, -rechnen, -recken, -reden, -regnen, -reiben, -reichen, -reifen, -reimen, -reinigen, -reisen, -reißen, -reiten, -reitern, -rennen, -retten, -richten, -rücken, -rieseln, -rieseln, -rindern, -ringeln, -ringen, -rinnen, -ritzen, -röcheln, -rollen, -röthen, -rücken, -rudern, -rufen, -rufen, -rühren, -rühren, -rumpeln -rümden, -rupfen, -rüsten, -rutschen, -rüttelt: — länger, weiter, hinterher nähen ꝛc. od. im Nähen ꝛc. nachahmen od. folgen.

die Nachpfarre, die Tochterpfarre, die einer Hauptpfarre untergeordnete Nebenpfarre, Unter- [der schlechte Nachmacher.

der Nachpfuscher, Nachpfuscherin, der Nachpfuscher, der Nachpfuscher, der Nachpfuscher

›spöttein, ›spotten, ›sprechen, ›sprengen, ›sprissen, ›springen, ›spritzen, ›sprossen, ›sprudeln, ›spühen, ›spucken, ›spulen, ›spülen, ›spüren, sich › spunten: — länger, weiter, hinterher säen, sagen ꝛc. oder im Säen, Sagen ꝛc. nachahmen od. nachfolgen. die Nachsage, Nachrede, Nachruf, der hinterlassene Leumund. Nachsagen, t. nachsprechen, wiederholen; angeben, verrathen, der Nachsammler, der Nachleser, der Nachträger. [entdecken. der Nachsatz, Folge, Unter-, Schluß-, Hinter-, die Apodosis. der Nachschall, Nachklang, Nachhall, Wiederhall, das Echo. der Nachschatten, das Schattenbild, der lang nachfolgende Schatten, Schlagschatten, Baumschatten. [cende Zuschauer. der Nachschauer, der Nachseher, der Nachlaurer, der nachblicder Nachschein, der Nachglanz, Nachschimmer, der scheidende der Nachschieber, Schwanzfuß; der Nachschiebende. [Streibl. der Nachschimmer, Nachglanz, das zurückgeworfene Licht. der Nachschirrhaken, eiserner Stiehaken d. Seiler, die Fäden der Nachschlag, ›hieb; die nachschlagende Note. [auszuziehen. der Nachschlagehaken, Seilergestell auf e. Steigschlitten, die der Nachschläger, ›hauer. [Fäden zu e. Tau straff anzuziehen. der Nachschleicher, Feld-, Nachtjäger, Marodeur. [Diterich. der Nachschlüssel, Haupt-; der Beischlüssel, Diebsschlüssel, der der Nachschmack, Nachgeschmack, Beigeschmack, Abschmack. der Nachschmaus, das Nachfest, die Nachfeier. [pfändung. der Nachschmerz, das Nachweh, die schmerzhafte Nachempder Nachschmierer, Nachschreiber, Nachsudler, Abschmierer. der Nachschnitt, der spätere Schnitt, das Nachgeschnittene. der Nachschöpfer, der Nachschöpfende, der ›fende, ›ahmende. der Nachschoß, ein späterer Schoß; die Nachsteuer, der Nachtrag, der nachträgliche Zuschuß. [Ausschreiber, Plagiator. der Nachschreiber, Abschreiber, od. Schilderer, Nachschmierer, die Nachschrift, das Postscript, die Nachbemerkung; die nachdie Nachschur, ꝛc Schur. [geahmte Schrift, Copie, Abschrift. der Nachschroter, ein großer Löffelbohrer der Brunnenmacher. der Nachschub, ›schuß, ›ß, das Nachschieben im Kegelspiel. der Nachschuß, der zweite Schuß, der nachträgliche Zuschuß oder Beitrag; der Nachwachs; der Nachtrud, d. zweite Most. der Nachschwarm, zweiter Schwarm von e. Bienenstocke in der Nachschwung, das Nachschwingen, d. Nachflug. [Sommer. Nachsehen, d. ›schauen, nachgucken, hinterbreiben; hingehen lassen, ungestraft lassen, verzeihen; durchsehen, untersuchen, der Nachsehen, Durchsehen, Untersuchen, Corrector. [prüfen. Nachsetzen, t. zurücktreiben, hintennachsetzen, hinterstehen, eintragen, später setzen; d. nachrücken, verfolgen, nachjagen. der Nachsetzer, der Verfolger, der Nachrückende, Nachjagende. der Nachsetzlöffel, eiserner Hüttenlöffel, Zusatz einzutragen. die Nachsicht, die Geduld, die Langmuth, die Schonung, die Gnade, die Verzeihung; die Durchsicht, Prüfung, Correctur. Nachsichtig, adj. zur Nachsicht geneigt; adv. mit Nachsicht. Nachsichtlich, nachsichtsvoll, adj. von N. zeigend, schonend. der Nachsichtstag, der Fristtag, Respecttag. [das Suffixum. die Nachsilbe, die Endsilbe, die Formationsendung als Silbe, der Nachsinn, der später hinein gelegte Sinn. der Nachsitz, der Nachsinner, der Nachdenker, der Grübler. [der Nachschuh. der Nachsommer, der Spätsommer, der sommerliche Herbst. der Nachsommertag, ein milder sommerlicher Herbsttag. die Nachsorge, die Reue. [schafter, Nachsucher, Nachspäher. der Nachspäher, der Nachlaurer, der Nachforscher, der Kundie Nachspeise, das Nachessen, Nachgericht, das Dessert. das Nachspiel, die Schlußscene, das Schlußspiel. der Nachdie Nachspreherei, Nachdeterei. [sprecher, ›beter, Jaherr. das Nachsprecherspiel, ein Spiel, worin nachgesprochen wird. der Nachsproß, e. späterer Sproß, der Nachschuß, Nachtrieb. der Nachsprung, ein Sprung hintendrein, der zweite Sprung. der Nachspürer, der Nachspäher, d. Nachforscher, Spürhund. Nächst (naḥste) prp. zunächst, neben, unmittelbar nach, gleich nach; adv. zunächst vor- od. nachher, zunächst dabei od. daran. der Nachstaar, ein nach dem Staarstechen oft entstehender Kapder Nachstachel, der Legestachel der Bienen. [selbstaar. Nach-stacheln, ›stammeln, ›stampfen, ›stäuben, ›stapeln, ›stapfen, ›stärken, ›starren, ›staunen, ›stäuben, ›stauben, ›stechen, ›stecken, ›stehen, ›stehlen, ›steifen, ›steigen, ›stellen, ›stempeln, ›sterben, ›steuern, ›sticheln, ›sticken, ›stieben, ›stiefeln, ›stieren, ›stiften, ›stimmen, ›stinken, ›stöbern, ›stochern, ›stöhnen, ›stolpern, ›stolzen, ›stopfen, ›stoppeln, ›stören, ›stoßen, ›stottern, ›straßen, ›strahlen, ›strampeln, ›stranden, ›straucheln, ›streben, ›streckeln, ›streichen, ›streifen, ›streiten, ›streuen, ›strichen, ›stricken, ›strigeln, ›strömen, ›strudeln, ›stümpern, ›stürmen, ›stürzen, ›suchen, ›sudeln, ›summen, ›sumsen, ›sündigen, ›supfen: — weiter, länger, hinterher stachein u. s. w. oder im Stachein, Stammeln u. s. w. nachahmen oder nachder Nachstand, Rückstand; der Nachtheil, der Schade. [folgen. Nachständig, adj. rückständig. [bruder, der Nächststehende. der Nächste, der Nebenmensch, der Mitmensch, der Menschen-der Nächstecher, Aufrischer e. Kupferplatte; der nachbildende der Nächsteiger, ›kletterer; der Untersteiger. [Kupferstecher. der Nächsteller (farar) Nach-, Anstaurer, heimliche Feind. Nachstellig, adj. nachstädig, rückstädig, später, nachfolgend. Nachstellerisch, anstaurend, heimtückisch, hinterhaltlich. die Nachstellung, Nachtrachtung, Verfolgung, die heimliche Nächstens, adv. d. nächste Mal, bald, in Kurzem. [Ausleihung. die Nachsteuer, das Abzugsgeld, Abfahrtsgeld, Auswanderungsgeld, Abschoß, die nachträgliche Steuer, Nachzahlung. der Nächstich, e. nachgestochener Kupferstich. der Nachstichel, der Nachstoppler, ›ler, ›sammler. [Grab- zum Nachstechen. der Nachstoß, das Nachstoßen, ein Stoß hinterdrein. [folger. der Nachstreber, der Nacheiferer, der Nachtrachter, der Nacher der Nachstrich, der nachgezogene Strich, das Nachstreichen. die Nachsuche, die Folge, das Aufsuchen des angeschossenen Mildes in fremdem Gebiete; das Recht dazu, die Jagdfolge. der Nachsucher, der Folger, der Nachfolger, der Aufsucher. die Nachsuchung, Untersuchung, die Durch- oder Aufsuchung. der Nachsüdler, Nachschmierer, Nachtseifer, Nachsucher, die Nachsünde, eine später begangene Sünde. [Nachpinsler. die Nacht (naḥt) pl. Nächte, das Neigen und Sneigstehen der Sonne (engl. night), der Sonnenuntergang, die Dunder Nachtaar, ›adler, die Eule, der Kauz. [selbeit, Finsterniß. die Nachtangel, ›schnur, e. über Nacht ins Wasser gelegte Ander Nachtanker, Nach-, Baum-, zweiter Schiffs-. [gelschnur. die Nachtarbeit, die Lichtarbeit, nächtliche A., d. Lucubration. der Nachtarbeiter, Lichtarbeiter; d. nächtliche Abtritträumer. Nach-tadeln, ›tafeln, ›täfeln, ›tändeln, ›tanzen, ›tappen, ›tasten, ›tasten, ›tauchen, ›taufen, ›taumeln, ›täuschen, ›thauen, ›theilen, ›thun, ›tilgen, ›toben, ›tödten, ›tollen, ›tönen, ›torkeln, ›tosen, ›traben, ›trachten, ›tragen, ›trällern, ›trampeln, ›trampen, ›trappeln, ›trappen, ›tranken, ›träufeln, ›träufen, ›träumen, ›treffen, ›treiben, ›treten, ›triefen, ›trinken, ›trillern, ›trippeln, ›trocknen, ›trödeln, ›trollen, ›trommeln, ›trompeten, ›tröpfeln, ›tropfen, ›tröpfen, ›trotten, ›trumpfen, ›tünchen, ›tuschen, ›tuten: — länger, weiter, hinterher tadeln ꝛc. oder im Tadeln, Tafeln ꝛc. nachahmen od. nachfolgen. das Nacht-Becken, ›Bier, der ›Dieb, die ›Dieberei, ›Erscheinung, das ›Essen, der ›Fahrer, das ›Feuer, der ›Frost, ›Gang, ›Gebante, ›Gesang, das ›Geschäft, die ›Geschichte, das ›Geschirr, die ›Geschwulst, das ›Gesicht, ›Gespenst, die ›Gestalt, das ›Gestirn, ›Gewand, ›Gewölk, die ›Glocke, das ›Grauen, die ›Haube, der ›Hauch, die ›Herberge, der ›Hirte, die ›Hut,

Digitized by Google

der »Jubiß, die »Jacke, »Jagd, »Jupe, »Kälte, der »Kampf, die »Kerze, das »Kleid, die »Kost, das »Lager, die »Lampe, der »Käufer, der »Leuchter, das »Lied, die »Luft, die »Lust, die »Lustbarkeit, der »Mantel, der »Marsch, das »Mieder, der »Mord, die »Motte, das »Muster, die »Mütze der »Nebel, der »Pelz, »Pocher, »Raub, »Reif, die »Reise, der »Riegel, der »Ritt, »Rock, das »Roth, die »Ruhe, »Runde, der »Sänger, die »Schabe, der »Scherben, das »Schießen, »Schloß, der »Schmaus, »Schmelzer, »Schreiber, »Schwärmer, »Schwärmerei, der »Schweiß, das »Signal, das »Ständchen, d. »Stern, die »Stille, der »Streit, die »Stunde, »Sünde, der »Tanz, die »That, der »Topf, »Traum, »Trunk, das »Tuch, die »Uhr, das »Ungeheuer, die »Wache, der »Wächter, das »Wächterhorn, »Wächterlied, die »Wächterstimme, die »Wärmer, »Wein, das »Wort, der »Wind, die »Wolke, das »Wunder, das »Zeichen, die »Zeit, das »Zeug, der »Zug, die »Zusammenkunft: — d. nächtliche, in der Nacht geschehene, nächtlich genossene oder gebrauchte Beeren, Bier ꝛc. [— mit Nacht, Finsterniß bedeckt ꝛc.

Nachtbedeckt, »behangen, »belastet, »bekleidet, »gekleidet, »verhüllt: der Nachtbehen, Nachts blühender Beben. [Scene od. Landschaft, das Nachtbild, »gemälde, Nachtstück, Bild einer nächtlichen die Nachtblatter, s. Nachtzeit ausbrechende schwarze oder Nachtblau, adj. dunkelblau, schwarzblau. [rothe Blatter.

der Nachtblick, ein finsterer, schrecklicher Blick, Zornblick.

die Nachtblindheit, die nächtliche Trübheit der Augen, ein Abnahmen d. schwarzen Staares; gänzliche, nachtgleiche Blindheit.

die Nachtblume, eine Nachts aufblühende Blume. [trator.

der Nachtbraker, nb., der Nachtwerker, »arbeiter, »sitzer, Lucubder Nachtbüchse, eine große bis 75 Pfund schiessende Kanone.

der Nachtdrud, »trud, »mahr, d. »pferd, Alp, eine Blutstockung.

Nachtdunkel, »düster, adj. dunkel wie die Nacht; sehr unverständlich, geheimnißvoll. [send, in Dunkelheit gehend.

Nachtdurchwandelnd, —durchwandelnd, adj. nächtlich reisend.

Nachtelang, adv. ganze Nächte hindurch; adj. Nächte dauernd.

Nachten, nächteln, fr., i. Nacht werden, Abend werden; sich verfinstern, erblinden, einnachten, zunachten, dunkeln. [Nacht.

Nächten, nächt, nächtig, fr., adv. gestern Abends, die vorige

die Nachterde, die in der Nacht gebildete, dunkle, lichtlose Erde.

Nachtergiessend, adj. nachtverbreitend. [Nachtmotte, »falter.

die Nachteule, die braune oder gemeine Eule; d. Nachteulchen, der Nachtfalter, Nachtvogel, Nachtschmetterling, die Nacht-

der Nachtfink, c. amerikanischer Nachts munterer Zink. [motte.

der Nachtfisch, bei Nacht Nahrung suchender Fisch; Hägling.

der Nachtgänger, —wandler. [Athula minima; eine Forelle.

die Nachtgeau, ein Gespenst, e. Zauberin; Nebelweib. [garn.

das Nachtgarn, Nachtneg, Deckgarn, Streichneg, zum Lerchen

das Nachtgebilde, die Nachtgestalt, d. nächtliche Erscheinung

Nachtgeboren, in der Nacht geboren, von der Nacht erzeugt,

das Nachtgeflügel, die bei Nacht ausfliegenden Vögel.

der Nachtgeist, der finstere, schreckliche Geist, das Gespenst.

das Nachtgeschirr, der Nachttopf, Kammertopf, der Nachtnachtgleich, adj. nächtlich, dunkel wie die Nacht. [scherben.

Nachtgewohnt, adj. an die Nacht gewöhnt, nachtkundig.

die Nachtgleiche, die Tag- u. Nachtgleiche, das Aequinoctium.

der Nachtgleichenpunkt, der Aequinoctialpunkt, der Durchgangspunkt der Sonnenbahn durch die Mittellinie.

das Nachtgrab, das finstere, schrecklichste Grab. [scherben.

der Nachthafen, der Nachttopf, das Nachtgeschirr, der Nachtsdas Nachthaupt, d. nächtliche, fürchterliche, schreckliche Haupt.

das Nachthaus, die Nachthütte des Steuermannes auf dem

das Nachthäuschen, das heimliche Gemach. [Verdeck.

das Nachtheer, das nächtliche, schreckliche Heer. [trächtigung.

der Nachtheil, der Schaden, Verlust, die Verkürzung, Beeinträchtigung, unguntig, ehrwidrig, verderblich, zerrüttend, schlimm.

die Nachthochzeit, fb., Mahl und Tanz am Abend vor der

das Nachthorn, eine Art Gedact, ein Orgelregister [Hochzeit.

der Nachthubel, der Nachtfalter, Phalaena l.. [Zugvieh.

die Nachthütung, Nachthut, nb., das bei Nacht gewiehrte

die Nachthütte, Feldhütte, die Feldhütterude, d. Schilterhaus

Nachtig, fb., adv. gestern Abends. [nächtigen Nachtigall.

der Nachtigall, (nahtagala) die Nachte-Gellende, die Nachtlängerinn, eine Art Grasmücke, der Rothvogel, die Tagesschläge, Dörrling; der Sprosser, Sprohvogel, Nachtschläger; Philomele, die Frühlingsverkünzinn; ein Zinkfundvierzigerbunder.

der Nachtigallenfrecht, die Baumnachtigall, d. braungefleckte

Grasmüde, die Braunelle, der Zaunschlieferer, Wollentramper.

der Nachtigallenton, —laut, der Wohllaut, Wohlklang.

der Nachtisch, die Nachgift, das Nachessen, das Dessert. [sügel.

der Nachtschwein, Dessert, der Nachtkopf, d. braune Sperber Nachtkönig, fb., der Schachsieger, Schnurrleger, Schnurrkönig, Nachtarbeiter, Papperheimer, Cicaden- u. Abtrittkäfer die Nachtkugel, die glüherne Schutzmacherkugel. [mer.

das Nachtkreuzkraut, ein bei Nacht blühendes Kreuzkraut.

Nachtlich, adj. in der Nacht geschehend, bei Nacht vorhanden; nachtähnlich, dunkel, schrecklich, die Nachtlaube, eine dunkle

die Nachtlichkeit, das Geschehen bei Nacht. [Laube.

das Nachtlicht, die Nachterze, ein Oellichtchen in der Nacht.

das Nachtlichtchen, einer, der gern in die tiefe Nacht zecht oder

die Nachtliebste, c. eshnd. Inbereste. [freit, ein Schwärmer.

der Nachtlöhner, die Nachtlöhnerinn, eine nächtlicher

Wollust am Lohn fröhnende Person, e. feile Diene. [lauscher.

der Nachtluser, Nachtlöser, fr., nächtlicher Horcher, Nachts

das Nachtmahl, die Abendmahlzeit; das fürchtliche Abendmahl,

das Liebesmahl der Christen. [Nachtmännchen, der Alp.

der Nachtmahr, Nachtmoor, nb., die Nachtmähre, das

der Nachtmantel, Frauen-, Marienmantel, der gemeine Sinau.

der Nachtmeister, Nachthüttenmeister, d. nächtliche Schmelzder Nachtmensch, der weiße Mohr, Albino. [hüttenaufseher.

die Nachtmisse, nb., das Nachtessen, Abendessen, mahl. [den.

der Nachtmonat, ein Monat der Nachtzeit in den Polargegender Nachtmücke, d. Johanniswürmchen. das Nachtneg, garn.

die Nachtnymphe, Nachts fliegende Wasserjungfer; Nachthure.

das Nachtpfauenauge, ein dem Pfauenauge ähnlicher Nachtfalter; ein Dämmerungsvogel. [but, Arrièregarde.

der Nachtrab, Nachzug, Nachtrupp, die Nachtenppen, Nachder Nachtrabe, Nachtrau, Nachtrapp, die Nachteule, das Leichhuhn; der Schilteeiler, Fischreiher, Nachtreiher, Focker

Nachtschatten; die Nachtschwalbe, der Nachtschlüfer, »arbeiter.

der Nachtrag, die Nachzahlung, Nachlieferung, der Anhang.

der Nachträger, der Nachtringer, der Nachtschlepper.

Nachträglich, adv. als ein Nachtrag, im Nachtrage. [schwalbe.

der Nachtram, »rapp, der Nachtrabe, die Nachteule, Nachtschnarchen, nb., nachziehen. [das Reich der Finsternis.

das Nachtreich, das Reich der Nacht, die Unterwelt, die Hölle,

der Nachtreiber, Schild, der Fischreiber, Hundtreiber, Focker.

der Nachtreter, Nachtleger, Leibdiener, Nachtahmer, Nachtdeter.

der Nachtrieb, Nachtschoß, Nachtsproß, Nachtwuchs. [gana.

die Nachtschrift, der Nachtruf, die Nachhut, »weite, Nachweit

Nachts, adv. bei Nacht, zur Nachtzeit, in der Nacht.

der Nachtschatten, das Bittersüß, das Mäusedolz, Hirschkraut, die Alraunen, das wilde Jelängerjelieber, die wilde Strickwurz; knolliger—, d. Kartoffel; schwarzer od. braunner—, das Feigwarzenkraut; gemeiner—, Saukraut; weißer—, die Wasserbraunwurz; kletternder—, die Beerblume; ro-

Digitized by Google

ther—, die rothe Judenkirsche; falscher—, ein Knabenkraut; Waldnachtschatten, die Wolfsbeere, Wolfskirsche, das Tollkraut, Belladonna; amerikanischer—, die Scharlachbeere; die gemeine Waldrebe; die Nachtschwalbe. [Morgens. die Nachtschicht, die Nachtarbeit, von 8 Uhr Abends bis 3 Uhr der Nachtschichter, der ›arbeiter, nächtlicher Grubenarbeiter. der Nachtschlackenläufer, der nächtliche Schlackenfortschaffer Nachtschlafend, bei Nacht schlafend. [in Schmelzhütten. der Nachtschläger, der ‹Sprosser, die nächtlich singende Nachtigall. der Nachtschlüsselblume, die amerikanische Nachtkerze. [tigall. der Nachtschmetterling, der Nachtfalter, der Nachtvogel. der Nachtschnabel, die Saatkrähe. [Angeln, die Nachtangel. die Nachtschnur, nächtlich ins Wasser gelegte Schnur mit die Nachtschwalbe, die großhärtige Schwalbe, der Ziegenmelker, Geißmelker, Ziegensauger, Milchsauger, Kindermelker, Tagelschläfer, Nachtrabe, ›wanderer, ›vogel, ›ram, ›schade, ›schatten, Pfaffe. [furchtbar, erschrecklich, rabenfinster. Nachtschwarz, adj. rabenschwarz, pechschwarz, kohlschwarz, die Nachtseide, das —seidel, —siedel, die Nachtherberge; eine Abgabe statt der Beherbergung. das Nachtsessen, nd., Nachtder Nachtsitzer, der nächtliche Kußsitzer, Nachtarbeiter. [essen. das Nachtsitzen, d. Nachtarbeiten, Lucubriren, Nachtstudiren. die Nachtspinne, eine bei Nacht thätige Spinne. [Fächern. das Nachtstellen, das nächtliche künstellen eines Gehöftes mit der Nachtstuhl, der Leibstuhl, nd. Kackstuhl, Stuhl. [Tod. das Nachtthal, ein nächtlich dunkles Thal; das Todesthal, der der Nachtisch, Aus- und Ankleidetisch, Putztisch, die Toilette. Nachtumstort, adj. nachtumschwebt, nachtumwoben, nachtumnebelt, nachtumhüllt. [umfangen, ›umschützt. Nachtumgeben, adj. nachtumhüllt, ›umringt, ›umschlossen, Nachtumwölkt, adj. nachtumzogen, nachtumgraut, nächtlich düster umwölkt, ›umstort, ›umgeben. [blattige Knabenkraut. die Nachtviole, Mutterviole, das Mutterveilchen; das zweider Nachtvogel, die Nachtrale, die Nachtschwalbe, der Nachtreiher; ein Nachtfalter; ein Nachtschwärmer, Nachtlöhner. Nachtvoll, adj. nachterfüllt, nachtdunkel, geheimnißvoll. die Nachtwache, eine Nachtabtheilung von mehreren Stunden. das Nachtwachen, Nachtarbeiten, Nachtsitzen, Lucubriren. Nachtwandeln, nachtwandern, i. schlafwandeln, nächtlich bewußtlos umhergehen. [ein Mondsüchtiger; Nachtschwalbe. d. Nachtwandler, ›wanderer, Schlafwandler, ›gänger, Nachtz, Nachtwärts, adv. nordwärts, mitternacht-, gegen Norden. das Nachtweiblein, fb., die Hexe, die Fee, das Gespenst. der Nachtweiser, ‹, Werkzeug bei Nacht d. Polhöhe zu messen, der Nachtwurm, Leuchtwurm, das Johanniswürmchen. [tung. das Nachtübel, Nachweh, die üble Folge, die späte schlimme Wirkung. Nachtüben, ›urtheilen, ›vernünfteln, ›wachen, ›wachsen, ›wackeln, sich ›wagen, ›wägen, ›wählen, ›wallen, ›wallen, ›walzen, ›wälzen, ›wandeln, ›wandern, ›wanken, ›wärmen, ›waschen, ›wässern, ›waten, ›watscheln, ›weben, ›wehen, ›weichen, ›weiden, ›weifen, ›weinen, ›weisen, ›weisen, ›weiten, ›werben, ›werben, ›werfen, ›wetten, ›wehren, ›wichsen, ›wickeln, ›wiegen, ›wiehern, ›wimmeln, ›wimmern, ›winden, ›winken, ›winseln, ›wirbeln, ›wirken, ›wirthschaften, ›wischen, ›wittern, ›wölben, ›wogen, ›wölben, ›wölken, ›wollen, ›wuchern, ›wühlen, ›wünschen, ›würgen, ›würzen, ›wüthen, ›zacken, ›zahlen, ›zählen, ›zapfen, ›zaubern, ›zechen, ›zehren, ›zeichnen, ›zeigen, ›zerren, ›zeugen, ›ziehen, ›zieren, ›zimmern, ›zinsen, ›zirkeln, ›zirpen, ›zischeln, ›zischen, ›zittern, ›zotteln, ›zucken, ›zupfen, ›zürnen, ›zwitschern: — weiter, länger, hinterher üben ꝛc. oder im Ueben ꝛc. nachahmen od. ›folgen. [urtheil; gefolgertes Urtheil. das Nachurtheil, der ›spruch, das Ergänzungs-, Milderungsder Nachverwandte, Nachkomme, Descendent, Abkömmling. die Nachverwandtschaft, Abstammung, Nachkommenschaft der Nachvogt, der Aftervormund, Untervogt. [Absterben] die Nachwache, die folgende zweite Wache. [Beiwagen. der Nachwagen, der folgende oder nachkommende Wagen, der der Nachwaise, das nach des Vaters Tode nachgeborne Kind, der Postinnus. [Nachachtung, der spätere Lebenswandel. der Nachwandel, die Nachfolge, Nachlebung, Befolgung, der Nachwandler, der Nachwandelnde, der Nachschleicher. Nachwärts, adv. rückwärts. [wein, Leit, Lurte, Trestterwein. der Nachwein, fb. Glauer, Laurentrank, Lauerwein, Lauer, Lorr-Nachweh, die üble Folge, das Nachleiden, die Nachempfindung. das Nachweisexamt, die Nachweisungsstube, — anstalt, das Adreskomptor, Intelligenzkomptor, die Inscriptionsstube. die Nachweisungsbibel, Concordanzbibel, eine Bibel mit die Nachweisung der verwandten anderen Bibelstellen. [Beweis. die Nachweisung, das Citat, die Anführung, der Erweis, der Nachweiser, das Nachweisungsverzeichniß. [Beweis. die Nachwelt, die Nachkommenschaft, das fünftige Geschlecht, die Folgzeit, die Nachkommen. [anhang, das Codicill. der Nachwille, der spätere Entschluß; der Testamentsder Nachwind, der Rückwind, Fahrwind, der günstige Wind. der Nachwinter, der winterliche Frühling. [die Nachschrift. das Nachwort, die Schlußrede, der Nachruf, die Moral, Lehre, der Nachwig, nb., der Abweber, der lahme, nachhinkende Wicht. der Nachwuchs, der Nachtrieb, der Nachschuß, das Nachwachsder Nachwunsch, der nachfolgende, zu späte Wunsch. [sen. der Nachzähler, der jählende Hüttenbaumaufseher. [der Copirder Nachzauber, der nachwirkende Z. der Nachzeichner, Nb., die Nachzeichnung, die Copie. die Nachzeit, die Folgezeit, der Nachzins, der Satteryins. [Zukunft, die spätere Zeit. die Nachzucht, die letzte Zucht, das zuletzt Aufgezogene. [theil. der Nachzug, der nachfolgende, nachberige Zug; d. Nachtrab; der Nachzügler der Nachschleicher, Fleischschleicher, Marodeur, Nackeln, fb., i. wackeln, wanken, schaukeln. [der Plünderer. der Nacken, der Knick, nb., das Genick, der Hals, der Hinterhalt; die Nackenbare, der Nackenwirbel, der Chignon. das Nacken-Band, die ›Blutader, das ›Gehenk (Zopf), die ›Grube, das ›Haar, der ›Muskel, die ›Schlagader, der ›Wirbel, der ›Zitzenmuskel: — d. Band ꝛc. am oder im Nacken. die Nackenlöchter, pl. die Blaselöcher d. Wallfisches. [schneidet. der Nackenschenkel, der Rebe die wo man den Weinstock abder Nackenschlag, die Ebitane, unverdiente Kränkung, Unbas das Nackhaar, nb., Nackenhaar, Schopf, Zopf. [anhmlichkeit. der Nackenzweig, in die Nackenmuskeln gehender Schlagader-. Nackt, nackend (nachat, nacheent) nb. adt, nakend, knochig, knochenbaar, haar, bloß, kahl, unbekleidet, unbelaubt, entblößt, gezückt, mager, arm, ungeschützt, unbeschirmt, wehrlos. Nackisch, neckisch, schnakisch, nb., spaßhaft, drollig, närrisch. Nackbeinig, haarlenig, haarfuß, haarfüßig, haarschenkelig. die Nacktheit, fb., die Nackte, die Armuth, Entblößtheit, Mittellosigkeit, Ungeschütztheit, Unbekleidetheit. [dem Nackzitzthiere. das Nackziehen, das Nackenziehen, eine Turnerübung mit die Nadel (nabala) die Nahtel, die Hachel oder der Stachel zum Nähen d. h. Haben; die Spitze, Pheime; die Näh-, Nestel-, Knopf-, SteckNadel; die Schneiderarbeit; die Tangel, Tannennadel; der Querbalken im Schleusenboden; e. Thurmhorn. Kinkhorn, Posaunenschnecke; ein Turner-Seitensprung die Nadelarbeit, Näh-, Strick- od. Stickarbeit. [wirkerstuhle. die Nadelbahre, Stück mit den Maschennadeln am Strumpfder Nadelbaum, das Nadelholz, Tangelbaum, Tanne, Fichte, Föhre, Kiefer, Lärche, Zeder, Zirbelbaum. [und fertig (Tuch). Nadelbereit, zur Verarbeitung durch den Schneider bereit die Nadelbinse, die Spieß-, Quell-, Moosbinse, Weiberbinse.

Digitized by Google

das Nadelblatt, das Nadellaub, die Laubnadel, Tangel.
das Nadelblei, das Nadelbleistück, das Unterbleistück, der Bleikörper an d. Strumpfwirkerstuhlnadel auf d. Nadelbahre.
die Nadelblume, eine chinesische Pflanze.
der Nadelbrief, s. die Nadelbüchse, fr., das Nadelhaus. [Brief Steckmadeln.
die Nadeldose, nd., das Nadelhaus, fr., die Nadelbüchse.
der Nadeldraht, der zu N. verarbeitete Nähdrahl. [spitze.
die Nadeldruse, die Spießdruse, die nadelförmige Krystallisdie Nadelfeder, e. Feder am Flintenschlosse. [e. Stachelschnecke.
die Nadelfeile, nadelkünne Goldschmiedefeile; die Feilnadel,
der Nadelfisch, der Hornfisch, die Meer-, See-, Spitz-, Sackmadel, die Trompete, der Drommeter, der Bintfisch.
Nadelförmig, nadelähnlich, nadelspitz, nadelkünn. [gelt.
das Nadelgeld, die Schatulle; ein Trinkgeld, Buntgeld, Putz-
das Nadelgras, d. Alpenwegerich. der Hafer, d. Sandspreme.
der Nadelgrund, m. spitzigen Muscheln bedeckter Meeresgrund.
der Nadelhalter, Röhrchen d. Wundärzte, d. Heftnadel zu halten.
das Nadelhäuslein n. d., das Nadelbüchschen. der Nadelhecht.
Hornhecht. [finsterer Holz, d. Fichten-, Lärchen-, Tannengehölz.
das Nadelholz, Tangen-, Harz-, Schwarzholz, das todte oder
der Nadelkerbel, der Hechselkamm, die Schnabelmöhre; das
Frauenmäntelchen, der Jungfernkamm, die Nadelmöhre, das kleine Nadelkraut. [nenen Nadelknopfdraht zerschneidet.
der Nadelknopfschneider, ein Nadelarbeiter, der den gedie Nadelkopf, Nadelknopf, der Knopf einer Stecknadel.
das Nadelkissen, Nadelkischen, ein Kissen, Nadeln darauf zu
das Nadelkolbenmoos, der tannenförmige Bärlapp. [stecken.
das Nadelkraut, der Nadelkerbel. [chen, der Jungfernkamm.
die Nadelmöhre, das kleine Nadelkraut, das Frauenmäntelchen.
das Nadelloch, das Nadelöhr, das Auge einer Nähnadel.
Nadeln, nädeln, t. mit Nadeln befestigen, nähen, feststecken.
das Nadelöhr, das Nadelloch, Nadelauge, dr. söse. [werker.
das Nadelpapier, ein starkes graues Hülsenpapier der Feuerder Nadelschaft, der Stiel einer Nadel. [langgewundene Sch.
die Nadelschnecke, Schraubenschnecke, Hirschhorn, einschalige
der Nadelschwanz, ein nadelspitzer Schwanz, die Spitzente.
der Nadelscorpion, ein Wasserscorpion, eine Wasserwanze.
die Nadelspitze, das zugespitzte Nadelende. der Nadelstein, d.
der Nadeltisch, c. Stich mit e. Nadel. [Magnet, der Polstein.
die Nadelstreu, Tangstreu, dem Vieh untergestreute Tannendie Nadelwacht, —wacht, c. zartes Pfriemenkraut. [nadeln.
die Nadelwanze, die Pfützenwanze, Wasserwanze. [Nachtfalter.
der Nadelwickler, ein die Fichtennadeln zusammenspinnender
das Nadelwerk, die Nadelarbeit, die Näherei, die Stickerei.
der Nadelwurm, ein nadelförmiger Eingeweidwurm mancher
Fische und Vögel, ein Hautzvlwurm der Mandelkröte.
Nadeşt, nadisch, wottig, neutest, adv. noch heliomehr, wahrlich.
Nademaal, nd., adv. nach dem Allen, demnach, sintemal.
der Nadir, der Fußpunkt, der Mittelpunkt der Erde. [macher.
der Nadler, Nädler, Heftelnmacher, sd. Spängler, der Nadeldie Nadlerware, die kurze Ware, allerlei kleine Metallware.
Näen, fr., nähen; schlagen, stoßen, verlegen. [die Quinteaillerie.
der Nadling, Nähling, die Nadelvoll, der Faden zum Nähen.
die Näffel, Nefel, Nefel, fr., die Mispel, Mespilus germanien.
Nafzen, nägen, naffen, fr., einnicken, schlafen, schlummern.
der Näghohr, fr., der Nagelbohrer, Näder, der Fritzbohrer.
der Nagel (nagal, naral) pl. Nägel, das Knöchel, d. Stachel,
die Kralle, Klaue; der Spieler, die Zwicke, der Dücker, der
der Nagekäfer, ein nagender Käfer. [Bolzen, die Pinne.
die Nagelbank, Nagelladte, Schiffswandlatte mit Zapfen.
die Nagelblüte, die Nagelblume, der weiße Finger-Nagelstecken.
das Nagelbrin, das Thränenbein. der Nagelbohrer, Feilt-
Nagelbraun, adj. eine Art Zäbebraun. [bohrer, der Fritt.
der Nägelfischer, nd., Hausbälterische, der alles z. Nutze hält.
die Nageldocke, Amboß, s. Kopf e. großen Nagels z. schmieden.
das Nägelein, Gewürz- oder Würznägelein, die Gewürznelke;
die Niete; ein kleiner Nagel; das gelbe —, die gelbe Levkoje,
der Goldlack. [baum; der türkische Holunder; der Jasmin.
der Nägeleinbaum, Nelkenbaum, der indische Gewürznelkender Nägeleinblume, Nägelchen, die türkische Holunderblüte.
das Nägeleingras, das fingerförmige Riedgras, die Nägeleinschmiede, das Bergnägelein, das Aderneltengras, Blumengras, Weißnägelein, Flüttkraut, die Spurre, verbrühen Kraut.
das Nägeleinkraut, die Nelkenwurz, das frühe Hungerblümchen, die Becherblume, ein Habichtkraut, das Nageltraut.
die Nägeleinnuß, Nelkennuß, die Nuß von Madagaskar.
die Nägeleinrose, der Kornraden. [zentrosligras. Silberhaar.
die Nägeleinschmiede, das kleine Nägelingras, das kleine Ander Nägeleinschwamm, Nägelschwamm, ein geldlicher oder
der Nägeleinwurzel, das Benedictenkraut. [schwamm.
das Nageleisen, die Nagelform, Nagelkopfform; das zum Nagelschmieden genommene Eisen. [dem Nageleisen zu heben.
die Nageleisenfeder, ein Werkzeug, dem fertigen Nagel aus
der Nageler, der Nagelnder; der Nagelschmied, Nagelmacher.
die Nagelfarbe, d. Nagelbraun, ein Färberbraun. [Rindvieh.
das Nagelfell, eine Hornhautverdickung am Auge, d. Haut beim
der Nagelfels, die Nagelfluh, einr aus Gerölk zusammengebakkene Felsart. [immobil, angenagelt, eingemauert.
Nagelfest, ert-, wand-, band-, niet- und nagelfest, unbeweglich,
das Nagelfest, Nagelschlag, Kreuznagelfest, e. katholischer Festtag.
der Nagelflecken, die Nagelblüte, Nagelwolke, d. Glöckenagel.
die Nagelfluh, Fagelfluh, der Nagelfels, das Nagelgebirg, der
Mutterstein, durch Thon od. Jaspis verbundener Gerölkfelsen.
der Nagelfreund, entfernter Verwandte. die Nagelfügung, e. unbewegliche Beinfügung. [unter d. Fingernagel, der Abel.
das Nagelgeschwür, der Wurm, das Panaricium, c. Geschwür
das Nagelglied, das den Nagel tragende Fingerglied, Vorderder Nagelhagel, das gehackte Blei oder Eisen zum Schiessen.
der Nagelhammer, das Nagelhammerwerk, die Nagelschmiede.
der Nagelhandel, Nagelkram. Nagelheiß, fr., sehr heiß.
das Nagelherz, die Igelmuschel, die boenige Herzmuschel.
das Nagelholz, das Eichenholz zu groben Nägeln und Zapfen.
der Nagel-Kerb, -Kram, -Krämer, die -Kuppe, -Platte, der -Schmied, die -Schmiede, die -Zange; — c. Kerb ꝛc. mit, zu
der Nagelkopf, die Nagelkuppe, -platte. [ss. von Eisennägeln.
das Nagelkraut, Nägelkraut, Nelkenkraut; ein Habichtkraut,
das Mäusöhrchen; Becherblume, das feine Hungerblümchen.
das Nagelloch, ein Loch von oder zu einem Nagel. Stiftloch.
der Nagelmage, ein Verwandter von mütterlicher Seite; ein
das Nagelmaal, die Nagelnarbe. [entfernter Verwandter.
die Nagelmuschel, die Nielenmuschel, c. zweischalige Muschel.
Nageln (nagalan, nacalan) t. mit einem Nagel befestigen; i.
mit den Klauen in den Boden greifen; arbeiten. [lig neu.
Nagelneu, adj. funkelneu, funkelnagelneu, glänzend neu, völdie Nagelprobe, das Gießen des letzten Tröpfchens auf den
Daumennagel zum Beweise des völligen Austrinkens.
der Nagelrocher, Stachelrocher. der Nagelfärber, Sardenyx.
die Nagelschere, eine feine starke Schere, die Nägel abzuschneider Nagelschmied, der Nageler, Nagler, Nagelmacher. [ern.
der Nagelschmiedtanz, ein bairischer Tanz nach dem Nagelschmiedliede. [Schnepfenschnabel, der Hahnrei.
die Nagelschnecke, die Herkuleskeule, eine Stachelschnecke, der
der Nagelschneider, ein Arbeiter, der hölzerne Nägel mit dem Schnitzer zuschneidet. [Abgeschnittene.
der Nagelschnitz, das von den Nägeln an Fingern und Zehen
die Nagelschrote, Abschrote, ein Amboß, Nägel abzuschroten,

Digitized by Google

der Nagelschwamm, ein nagelähnlicher gelber Hutschwamm. der Nagelschwamm, Nägeleinschwamm, ein gelber wächtig buf-tender Hutschwamm. der Nagelstein, Onyx. [d. Nagelwurzel. das Nagelstroh, die Nagelwurz, der Nietnagel, ein Hantetz an die Nagelzange, Zange zum Nageleausziehen; Zange zum Nä-der Nagelkruff, -kruft, -so., die Nagelkuh, Breccie. [gelschneiden. der Nagelzieher, das Schiefferdeckereisen zum Ausbessern der der Nagelzwang, Beschwerde v. Rothnägeln. [Schieferdächer. das Nagemaul, zum Nagen eingerichtetes Maul. [fressen, ätzen. Nagen, nd. gnagen, am Knochen beißen, knaupeln, knuppern; der Nager, Nagethier, Sänge- mit spitzigen Schneidezähnen. der Nagewurm, der nagende Wurm, Kummer, Gram, Harm. Nägeln, sd., necken, stoßen, stechen. der Nagor, eine schöne afrikanische Antilope. [menzunähende auf dem Knie zu halten. das Nähbrett, der Nähkolben, ein Sattlerbrett, das Zusam-Nah, nahe, nd. nach, sd. nächst, adj. u. adv. unsern, neben, benach-bart, bei; verbunden, -traut, befreundet, unmittelbar, ähnlich. die Nähe (naht) Reige, das Niedrige, Nahheit, die geringe Ent-fernung, Nachbarschaft; sd. die Nau, ein plattes Fahrzeug. Nahehin, adv. beinahe, nahe dabei, nahe an, ziemlich, unfern. das Nähemädchen, die Nähjungfer, Näherinn, Schneiderinn. Nahen (nahan) t. nahe kommen, herankommen, sich nähern. Nähen (ninaan) t. nahe oder dicht befestigen, mit der Nadel ar-beiten; binden, zusammenbinden; sb., prägeln, flicken. der Näher, die Näherinn, Nähter, Nähterinn, Schneiderinn. die Näherei, die Näharbeit, das Nähzeug, eine Art zu nähen. der Näherkauf, das Näherrecht, der Verkauf, die Nähergerech-tung, das Einbandsrecht, Zugrecht, Kaufzug, Abtriebsgeld, Vorgelt, die Lösung, Gefälle. [der kommen, herankommen. Nähern, t. näher bringen, heranschieben, heranrücken; r. nä-Nahefänlig, adj. mit nahestehenden Säulen versehen. Nahezu, sb., adv. nahebinzu, beinahe, ziemlich, fast, schier. das Nähgarn, Nähzwirn, Nähdraht; das dünnste Segelgarn. Nähig, sd., adj. dem Gehärten nahe. [arbeit anzuflechten. das Nähkissen, Nähpfichen, ein schweres Kischen, die Näh-der Nähkasten, das Nähkästchen, ein Kasten mit e. Nähkissen. der Nähkolben, das Nähbrett, ein Kniebrett der Sattler beim der Nähkorb, das Nähkörbchen, Nähzeugkörbchen. [Nähen. die Nähkunst, die Näherei, Nähterei, Nadelkunst. [nadel. die Nahl, Schuhnahl, sd., Schuhnahle, Schusterahle, Schuster-der Nahlbeutel, nd., der Nöhler, Zauberer, Tänkler. [deln. Nählen, nöhlen, nd., nuschen, nüsseln, zaubern, jögern, trö-der Nählung, Nahlung, d. eingefädelte Zwirnfaden zum Nähen. die Nähnadel, eine Nadel zum Nähen; die Stahlnadel, ein Thurmhorn, das Kinkhorn oder Trompetenschnecke. das Nähpult, e. Pult mit Nähkissen; sb., scherzh. e. Häuschen. der Nähraahm, der Näheahmen, der Stickrahmen, ein Rahmen zum Einspannen des Näh- oder Stickzeuges. Nähren (neran) t. hervorbringen, wachsen lassen, mehren, stärken, kräftigen, speisen, füttern, erhalten, Vorschub geben; r. leben, bestehen, sein Brod verdienen, sich erhalten. [träglich. Nahrhaft, nährend, stärkend, kräftigend; fett, ergiebig, ein-der Nahrer, der Erhalter, der Unterhalter, der Ernährer. das Nährgeschäft, die Nutrition, der Nutritionsproceß. die Nahrhaftigkeit, die nährende Kraft; die Einträglichkeit. der Nährriemen, der fadenstämme Lederstreifen zum Nähen. Nährig, nd., nahrhaft, gewerblam, betriebsam, industriös; sparsam, geizig, wierig, knickerig. [seing, der Stemmring. der Nährring, Nährreif, ein offener Fingerhut, Schuhmacher-die Nährkraft, die Nahrungskraft, d. Nahrungsstoff. [merlich. Nährlich, adj. nährend, nahrhaft; nothdürftig, mühlam, kümmer-der Nährling, das Pflegekind, der Säugling, der Tisch- oder Nahrlos, adj. nahrungslos. [Kostgänger, der Alumnus.

die Nahrlosigkeit, Nahrungs-, Gewerbslosigkeit. [Lebensmittel. das Nährmittel, Nahrungsmittel, Erwerbsmittel, Unterhalts-, die Nährmutter, die Amme, die Säugermutter, Pflegemutter. der Nahrsaft, der Nahrungssaft, der Milchsaft, der Chylus. Nahrsam, adj. nahrhaft, gewerbreich. [der Arbeiterstand. der Nährstand, der Stand der Ackerbauern und Handwerker, der Nahrstoff, der Nahrungsstoff, der nährende Stoff. die Nahrung, der Nahrungsstoff, die Ernährung, Stärkung, Speise, Erhaltung, Vorschub, Unterhalt, Gewerbe, Geschäft. Nahrungslos, adj. erwerblos, schlecht, knapp, mager. der Nahrungsstoff, der Er- oder Gewerbsstoff, die Industrie, die Betriebsamkeit, Gewerbthätigkeit. [tent, Gewerbegeld. das Nahrungsgeld, -steuer, Consumtionssteuer, Gewerbe-, Pa-das Nahrungsmittel, Lebensmittel, Speise und Trank. der Nahrungsmangel, die Nahrungslosigkeit, der Mangel an Lebensmitteln, die Entbehrung der Nahrung, der Hunger. Nahrungsprossend, adj. feuchtragend, Nahrung hervor-die Nahrungsquelle, Erwerbs-, Unterhaltsmittel. [bringend. die Nahrungssorge, der Nahrungskummer, die Erwerbsorge. die Nahrungssteuer, das Nahrungsgeld, die Erwerbsteuer. der Nahrungsstoff, der nahrhafte, ernährende Stoff. die Nahrungsvorschrift, diätetische Vorschrift. [zum Nähen. der Nähvater, Pflegevater, der Nähseide, die gezwirnte S. die Nähschule, die weibliche Arbeitsschule, Strickschule. die Nähstunde, d. Unterrichtsstunde im Nähen; Arbeitsstunde. die Nabt, pl. Nähte, die Art zu nähen; der genähte Strich, die Naht, Spalte, die Ruth, die Scheidelinie, Furche. die Nahtreidechse, eine südamerikanische n. indische Eidechse. die Nähterei, Näherei, die Näharbeit, das Nähzeug. die Nähterinn, Näherinn, die Nähjungfer, Nähmädchen. der Nahthaken, eine Kürschnerzange, die Zelle beim Nähen zu halten; ein Kalfaterhaken. die Nahtnadel, die Nähnadel; Nähtern, sd., nähen, sich mit Nähen ernähren. [Segelnadel. die Nahtpressenning, ein über die kalfaterten Plankenfugen ge-der Nähwirn, das Nähgarn, d. Zwirn. [nagelter Zugstreifen. das Nähzeug, die Nähardeit, Näherei, Nähterei, das zu Nä-die Naiden, zarte Wasserschlängelchen oder Würmchen. [hende. der Naiv, türk., der Stellvertreter, der Verweser, der Anwalt. die Naissance, fr., die Geburt, die Abkunft, Abstammung, Her-Naime, näume, neume, sd., adv. irgend, irgendwo. [kunft. Naimis, näumis, epvis, sd., prön. etwas, irgend etwas. [etwas. Naimer, näumer, neimer, eyper, sd., jemand, irgend einer, Naißport! sb., interj. wahrhaftig! [zig, ungekünstelt, unschuldig. Naiv, adj. u. adv. natürlich, unbefangen, ungezwungen, treuher-die Naivetät, die Natürlichkeit, natürliche Offenheit, Unbefan-genheit, die Treuherzigkeit, die liebenswürdige Einfalt. die Najade, das Wasserfräulein, Wassernymphe, Wassergöttinn. der Nakir, ein türkischer Fahnenträger oder Standartenträger. der Name (nam, namo) das Kennwort, das Sprechzeichen, die Benennung, der Eigenname, das Hauptwort; der Ruf, das Ansehen, die Ehre, das Bekenntniß, die Verehrung; das Gebeiß, die Vollmacht, Stellvertretung. [ausdungen. Nämeln, nameln, sd., t. mit Spottnamen belegen, schimpfen, das Namenbild, das im Namen liegende Bild der genannten der Namenbischof, Titular. [Sache, bildliche Benennung das Namenbuch, sd., Wochbuch; Namenverzeichniß, Nomenclatur. der Namencheirst, d. Maul-, Schleichkrist, Fremdler, Heuchler. die Namendeutung, -erklärung, die Erklärung eines Eigen-namens, die Worterklärung, die Etymologie, Onomatologie. der Namenfürst, der blos den Fürstentitel Tragende. der Namengeber, Namenbeilager, Benenner, Taufer. [mung, die Namengebung, die Namenbeilegung, die Taufe, die Benen-der Namengefährte, der Namensgenoß, der Namensvetter.

Digitized by Google

das Namengedicht, das Akrostichon, Verse, deren Anfangsbuchstaben einen Namen bilden, Leistenverse, Leistengedicht.

der Namen-Held, -Kaiser, -König: — d. nur so genannte Held ꝛc.

das Namenlehn, die Namenverwechselung, der Namenwechsel, die Namenliste, das Namenverzeichniß. [die Metonymie.

Namenlos, adj. ungenannt, unbekannt, anonym; incognito.

der Namenmesser, Namenträger, der Factor, Buchhalter.

die Namenmilde, Wortmilde, der Euphemismus, die Namenumschreibung, die Be—, Namengebung. [beschönigung.

das Namenräthsel, das Wortspiel, der Calembour, ein Wort- oder Namenspiel. [ders an einer Gesellschaftshandlung.

die Namenverehrung, die besondere Rechnung jedes Theilhabers

das Namenregister, die —liste, das —verzeichniß, die —rolle.

Namenreich, adj. reich an Namen, reich a. Gevattern, pathen-

die Namenreihe, Folge, Namenliste, Nomenclatur. [reich.

der Namenruf, das Rufen beim Namen, das Aufrufen. [der.

der Namenschänder, der Verunehrer, Ehrverletzer, Verläum-

das Namenfest, der Geburtstag, Namentag. [lumdour.

das Namenspiel, das Wortspiel, die Namendeutung, der Ca-

der Namenstag, d. Kalendertag d. eben so genannten Heiligen.

der Namenszug, die verschlungenen Anfangsbuchstaben eines Namens, z. Namenschiffre, das Monogramm, d. Unterschrift.

der Namentausch, Namenwechsel, die Namenvertauschung.

Namenlich, adv. ſt. namlich, nämlich, mit Namen; adj. beim Namen genannt, nennbar. [halter, Factor, Namenweiser.

der Namenträger, Namenführer, Verzeichnißführer; d. Buch-

das Namentuch, nd. Märkeltuch, ein Buchstabenmustertuch.

die Namenverwechselung, — vertauschung, — veränderung.

das Namenverzeichniß, die Namenliste, das Namenregister, die Namenliste, Namenrolle, die Namenfolge, die Namenreihe.

der Namenwechsel, d. Benennungsvertauschung, Metonymie.

das Namenzeichen, der Namenzug, das Monogramm.

Namhaft (namahafte) adj. mit Namen bekannt, angeblich, sogenannt; nennenswerth, bedeutend, ansehnlich. [bestimmt.

Namkundig, adj. mit Namen bekannt, namhaft, ausdrücklich,

Nämlich, conj. u. adv. denn, weil, das heißt, d. ist, d. will sagen.

der Nämliche, der gleiche, derselbige, ebenderselbe, vorhergenannte.

die Nämlichkeit, Gleichheit, Uebereinstimmung, Identität.

Namſen, ſt., d. die oder ernennen, vorschlagen, erwählen.

die Nänie, Nenie, der Leichgesang; s. Schlaf- od. Wiegenlied, der Todten- od. Leichengesang; s. Schlaf- od. Wiegenlied.

der Nanking, ein chinesischer Zeug von gelber Baumwolle.

der Nankinet, ein dem Nanking ähnliches Baumwollenzeug.

der Nannapfel, Annenapfel, ein säuerlicher Winterapfel.

die Nänne, Nenne, ſt., die Mutter. [Nanniest in Mähren.

der Nanniesterstein, ein gestreifter quarziger Sandstein von

die Napäe, Thalnymphe, (Schalz) Getreidemaaß; Salzfaune.

der Napf (napfe) pl. Näpfe, d. hohle Knauf, c. Kumpf, Aesch, das Näpfchen, der Fruchtteich, Eichelteich, das Schälchen.

der Näpfchenkobalt, Scherben—. [schmauchen; schlumpern.

Napfen, ſt., i. gnarren, gnäpfen, auf- u. abschwanken; Tabact

der Napfkuchen, Näpfen-, Aesch-, ſt., der aufgelaufene Koch.

die Napfmorchel, der Schüsselmauracke, der Becherschwamm.

die Napfmuschel, Napfschnecke, Schüssel-, Mulden-, Schaal-, Schellenmuschel, Topfmuster, halbe Auster, der Klippklieber, Sternschüssel, Lampe, Beckenage, Eldogenmuschel.

die Naphtha, der Bergbalsam, das feinste Bergöl od. Steinöl.

der Napoleon, Napoleond'or, ein Zwanzigfrankenstück.

Nappen, noppen, kneipen, zwicken, fleppen, plagen, knüffeln.

der Näpper, ſt., der Räder, Plätziger, Nägdohr, Bohrer.

Näpperig, gnäpperig, ſt., knauserig, knapp. Napfen, tapfen, der Narangistun, z. persischer Orangengarten. [steblen, manfen.

die Närb, ſt., die Ueberfalle, Thürklammer, der Anwurf.

die Narbe (anomal) nd. Naar, die Näherung, Wundennaht die Schmarre, die Wunden- oder Blatterspur, die Haarleite des Felles; die Oberhaut; die Kerbe oder Vertiefung am Geiffel; der Hahnentritt im Ei; die Ueberfalle, Krampe. [abstoßen.

Narben, t. vernarben, verharschen, heilen; t. narbig machen,

Narbenbrüchig, adj. auf der Narbenseite brüchig (Leder).

das Narbenkraut, Narben-. das Narbenleder, das narbige

Narbenlos, adj. ohne Narbe, spurlos, narbenfrei. [Leder.

die Narbenseite, die Haar- oder Wollenseite. [Gerbereisen.

der Narbenstrich, der die Narbe schonende Längestrich m. dem

Narbig, voll Narben, m. N. bedeckt; blatter- od. pockennarbig.

der Narciß, der in sich selbst Verliebte, der selbstgefällige Geck,

der Narcissino, Geck, der Einfaltspinsel. Narcisse, ſ. Narz-

die Narde, ein indisches Bartgras; die celtische —, der Narbenbaldrian; die wilde —, d. Gartenbaldrian; die zahme —, Nardenname, zahmer Schwarzkümmel, m. würzhafter Wurzel.

der Nardenbaldrian, die celtische Narde, ein Alpenbaldrian

das Nardengras, Borsten- oder Pfriemengras, ſt., der Reisch.

das Nardenkraut, der zahme Schwarzkümmel, der Nardenname, die zahme Narde. [ser aus der ofinbilschen Narde.

das Nardenöl, wasser, ein wohlriechendes Oel und Was-

die Nardenwurz, wurzel, die Narde; das Benedictenkraut.

Närgeln, nörgeln, ſt., gnägeln, bören, wranten, nürgeln,

Närig, ſt. u. nd., adv. geizig, nährig, sparsam. [nd., brummen.

die Narkosis, die Betäubung. Narkotisch, betäubend.

das Narkoticum, das Betäubungs- od. Einschläferungsmittel.

der Narkotismus, der Zustand der Betäubung, die Erstarrung,

Närlich, nährlich, sparlich, knapp; adv. kaum. [Erschlaffung.

der Narr, eine krampfartige Erstarrung der Fingergelenke.

der Narr, der Irre, der Wirre, Schnurrige, Gnurrende, Knurrhahn, Murr, Nurr, Närrische, Verrückte, Wahnsinnige, Uebergeschnappte; der Verblüffte, Verdutzte; ſs., der Rasende, Wüthende, Betaubte, Todende; der Thor, Uebereile, Unbesonnene; der Sonderbare, Eigene, Launische; der Possenreisser, Ziglibutzli, Hans Narr, Hanswurst, Pickelhäring, Pojazzo, Polischinell, Harlekin; der dumme Jacob oder Rumus, der Pinsel, Einfaltspinsel, ſs., der Läppsch, Lappi, Tölpel, Dussel, Gimpel, Simpel, Schaafskopf; der Fischervogel, Wasserdie Narrata, das Erzählte, die Relata. [tölpel, die Zippammer.

Närreln, ſt., i. narrenheien, Narrheiten machen. dumme Streiche begehen, faseln, simpeln, dusseln, dämeln, dämmern; t. bepiren, foppen, zum Narren haben, aufziehen, in den April schicken, auf d. Nase spielen, bei d. Nase herumführen, necken, hänseln.

das Narrenfest, ehemals c. Kirchendienerfest um Weihnachten.

die Narrenfliege, eine schwarze rauhe Fliegenart.

die Narren-Frage, das »Geschwätz, die »Gesellschaft, »Liebe, »Lust, »Maske, »Mütze, »Posse, »Rede, »Schule, das »Spiel, die »Sprache, »Tanz, »Tracht, »Wort, »Zeug: — d. närrische Frage ꝛc. [orden durch lächerliche Nachahmung zu verspotten.

der Narrenorden, eine Gesellschaft des 16. Jahrh. die Ritterdas Narrenhaus, das Narrenspital, das Irrenhaus, das Tollhaus, Unsinnigenhaus; das Drillhäuschen, c. Strafwerkzeug.

das Narrenheil, Gutenheil, Gauchheil, Aletargauchheil, Vernunftkraut, Berstand, Wathkraut, Vernunft n. Berstand.

der Narrenhobe, das männliche Knabenkraut, die kleine frühe Ständelwurz, die männliche Ragwurz, d. frühe Knabenkraut.

die Narren-Jacke, das »Kleid: — d. Jacke ꝛc. eines Narren.

die Narrenkappe, Schellenkappe, Narrenmütze; der blaue n. gelbe Sturmhut, die Wolfswurz; die Dragonermütze, Matrosenmütze, c. Napfschnecke; die Fischweiberhaube, Eckenhut, die Narrenkirchweih, die Fastnacht. [c. Gien-, Breitmuschel.

das Narrenpapier, die schlechteste Art Schreibpapier.

Digitized by Google

die Narrenkolbe, der ›Kolben, die ›Klapper, das Pritschenholz; der Stock mit dem Blumenkopfe; der Rohr- od. Wasserkolben. das Narrenseil, -schärze, der Strick, einen Narren anzubinden. der Narrenstein, Beifußkohle, die vertrocknete Beifußwurzel. der Narrenstuhl, m., der Küferstuhl mit Einem Fuße. [Wesen. die Narrentheidung, die Narrenthei, Narrheit, das närrische der Narrenwärter, ein Aufwärter im Narrenhause. der Narrer, der Foppet, Bezirer, der Aprilschicker. [närrisch. die Narrerei, die Fopperei, Neckerei. Narrhaft, narrenhaft, die Narrheit, Thorheit, Unbesonnenheit, der einfältige oder dumme Streich, die sonderbare Liebhaberei, das närrische Benehmen, Affenwesen, läppisches Betragen, Sonderbarkeit, Grille. Narriren, nd., i. närrisch seyn, läppschen, fuaßen, faseln, närren. Narrisch, adj. irre, wirre, verrückt, fr., taub; thöricht, unbesonnen, übereilt; grillenhaft, launisch, grillenfängerisch, sonderbar. das Nartheicum, c. Balsam- od. Saltenbüchse. [bar, schmerzig. der Narwal, das Seeinhorn, c. wallfischähnlicher Zängefisch. die Narzisse, die Zitterrose, Zeitlose, eine bekannte Zwiebelblume; die weiße—, der Josephsblad, der weiße Stern. der Narzissenlauch, Bergnarzissenlauch, altvordender Lauch. die Narzissille, die Lilliennarzisse. Nasal, adj. die Nase betreffend. das Nasal, die kleine Gewehrmündung, ein Tegelregister. [send. der Nasalbuchstabe, —laut, der Nasenlaut, Näsellaut. Nasaras, Nasarinchen, kleine viereckige türkische Silbermünze. Nasardiren, t. nasenstübern, Nasenschneller geben. das Nascale, ein Schaupielhändelchen, ein Pfuschelzspöchen. die Nasche, Nascherei, Naschung, fr., das weibliche Schwein, Mutter. die Nasch, nd., eine Schachtel, Dose, Büchse, Asch. Naschen, ans der Nasch oder Tasche essen, lecken; nd. flickern, sliren, schnäbern, schnoben, schmecken, aufs Naschen ausgehen. die Nasch, Naschen, Naschinn, Naschsel, fr., die Schweinsmutter, das Mutterschwein; die naschhafte Person, Näscherinn. die Naschel, Brannaschel, Brantgeselschaftering, -jungfer. der Näscher, Näschling, das Naschmaul, Leckermaul, der Feinschmecker, die Naschkatze, der Gourmand, Genüßler. die Näscherei, die Leckerei, der Leckerdissen, die Delicatesse; die Gourmandise; der unerlaubte Genuß, die Genußsucht. [tzaleit. der Naschhunger, die Naschluft, die Genäschigkeit, Naschhaftigkeit, näschig, adj. lecker, genußsüchtig, genäschig, verlaschi, delicat. [gestohene und dort geschossene Hirsch, das Naschwildbrät, der Naschhirsch, der in fremdes Gebiet die Naschkatze, die diebische Katze; das Naschmaul, Leckermaul, das Naschwerk, Näscherei, der gute Bissen. [der Leckerjahn. die Nase (nasa) nd. Nas, die Niese, die Rüstern, die Schnauze, Schnaufe, der Schnabel, der Rüssel, Riecher, fr. Schmecker, nd. Schnurre, das Gesicht, die Gebertz; die lange—, der Verweis, die Abweisung, der Korb; eine Landspritze; der Zapfen am Dachzirgel; der Hobelgriff; die Blasebalgliese; die Dachtraufe; der Näsling, Nase- oder Nasenfisch, fr. Testing, nd. Schnäpel; die abgeschnittene—, Pimpernuß, Blasen. der Nasefisch, Schnäbel, Desling, ein Zinkfisch. [laubsäberei. die Nasegien, den Nasebalen haltende Gien an Nase r. Gesin. der Nasebaken, ein Haken, den Wallfisch an die Schiffseite zu. das Naseeisen, Nasenesen, die Nasenkneipe, Klupze. [befestigen. das Nasehorn, Nasehorn, n. Rhinoceros. [Horn auf d. Kopfe. der Nasehornkäfer, das stiegende Nasehorn, ein Käfer mit r. der Nasezucker, Auszucker, Guter, Nasewächter auf c. Schiffe. der Nasehornvogel, der Jägervogel, ein indischer Hornvogel. der Näselbuchstabe, Nasalbuchstabe, d. Nase-, Nasen-, Näsel-, Nasallaut. [nieseln, durch d. Nase sprechen; fr., naseweis seyn. Näseln, t. nässeln, nüsseln, schnuppern, spüren, suchen, wühlen; der Naselumpen, Schnupftuch, der Nasenaft, c. Riesennase. der Nasenausschnitt, eine Einbiegung der vorderen Nase.

Nasen, t. mit der Nase suchen; mit einer Nase versehen, eine Nase, einen Verweis geben; r. sich anfetzen (Schlacken).

das Nasen-Band, -Bein, -Blut, -Binten, der ›Buchstabe, das ›Eisen, die ›Fläche, der ›Flügel, die ›Flügelkuraden, der ›Fortsatz, ›Gang, das ›Geschwür, ›Gewächs, ›Haar, der ›Hauch, der ›Haut, der ›Hammere, die ›Höhle, ›Hohlendsuraden, der ›Höhlenverre, der ›Knorpel, der ›Lappen, ›Laut, das ›Loch, die ›Oeffnung, der ›Ton, ›Tropfen, das ›Zäpfelein, der ›Zweig:— d. Band, Bein, Blut ꝛc. an, in, aus oder von der Nase.

der Nasenbugen, der Nasenspöpel, d. verdickte Nasenschleim. der Nasenbrücker, -quetscher, -zwicker, -Klacher schlechter Sarg. die Nasenbremse, B., welche ihrer Eier dem Vieh in die N. legt. das Nasenfeertt, amerikan. Halbschuh mit langer beweglicher N. die Nasengasse, c. Dille am Schmelzofen beim Kupferschmelzen. die Nasenkapsel, Bietverband), Gestaltung c. ungebildeten N. der Nasenkeil, ein hervorstehender Keil am Sattel, ein Eisen im Siebofen; c. Erhöhung unter der Form im Kraumofen. der Nasenknallemmer, ein langes enges Trinkglas. [Auswüchsen. die Nasenknochse, ein Auswuchs auf der Nase; eine Nase mit das Nasenkompressorium, ein Verband, eine neugebildete das Nasenkraut, das Löwenmaul. [Nase zu formen. der Nasenkriecher, eine Bewise, deren Larve in der Stirne der Nasenklügling, der Nasenweis. [höhle des Rennthiers lebt. die Nasenknuppe, d. hervorstehende untere geruntete Nasenbreit. der Nasenmeier, nd., ein Langnasiger, der Nasenklönig. [cher. das Nasenröhrchen, Bleieröhrchen zur Bildung der Nasenlöder Nasenrümpfer, der Achselzucker, Kritiker; ein Hornfisch. die Nasenschiene, eine Eisenschiene an der Pflugnase. die Nasenschlacke, zur Haltung der Nase beim Bleikschmelzen untergelegte Schl. [Zipf, Hirschzelle, Sternikel, Stienikel. der Nasenschneller, Nasenstüber, fr. Nasenschnalzer, -stiffter, der Nasenspiegel, die Brille. [vorragende Beinspitze. der Nasenschadel, die in der Mitte des Nasenausschnittes ber das Nasenstück, das Steinbeinstück zwischen den Augenhöhlenstücken. [der Form, die Nase oder Blasbalgliese zu tragen. der Nasenstuhl, eine Gestübe-Erhöhung im Schmelzofen unter das Nasentuch, das Nastuch, das Taschentuch, Schnupftuch. die Nasenwurzel, der oberste Theil, der Anfang der Nase. das Nasenwasser, fr., eine Kleinigkeit. [nig, vorlautes Wesen. das Naseweisser, ein Naseweiser, die Naseweisserei, der Vornaseweissern, nd., i. unbesonnen abfprechen, vorwitzig tadeln. Naseweis, adj. vorlaut, vorwitzig, altklug, vorrilig. [Wesen. die Naseweisheit, die Naseweisigkeit, Altklugheit, das vorlaute Nasführen, t. and. Nase führen, äffen, täuschen, in den Netzel der Nasir, ein türkischer Civil-Beamter. [schicken. das Nasehorn, Nasebern, das Rhinoceros, ein großes auf der die Nasitis, die Nasenentzündung. [Male geborntes Kanthier. Näslich, näsling, fr., adv. auf der N. (liegend), der N. nach. die Nasel, die Mispel. der Naso, der Großnasige. [thun. Nasrümpfen, i. die Nase rümpfen, schnippisch und höhnisch Nasß (nas) adj. und adv. feucht, benetzt, bewässert, regnicht; das Nasß, die Flüssigkeit, das Getränk, die Feuchtigkeit. [Flüssig, der Nassauer, bei der Insel Nassau gefundene Mond- oder die Nässe, die Flüssigkeit, die Feuchtigkeit. [Schraubenschnecke. Nässeln, i. feucht seyn; t. naß machen, netzen, pissen, feuchten, Nässen, t. netzen, feuchten, barnen, pissen. [tüct., d. Verbängnis. Nassen, i. naß seyn, Feuchtigkeit fliessen lassen. das Nassil, der Nasshansen, ein Haufen genäßter Gerste, ein Malzhaufen. Nasslich, feucht. Nasskalt, adj. kalt und naß, feucht, -dreckkalt. der Nasskittel, der naße Bruder, ein Säufer. [quellenreich. Nasslnlyn, nasslun, adj. im Grunde feucht, sumpfig, koraig.

Digitized by Google

die Naßprobe, die mit dem nassen Erzschliche vorgenommene Naßwarm, adj. warm und feucht, feuchtwarm. [Hüttenprobe. das Naßpochwerk, ein Pochwerk, wo die Erze naß gemacht der Naß, nt. Knall, Rost, Oest, ein knorriger Ast. [werden. der Nastrond, nordische Hölle. [span. Kresse, Kapujinerblume. das Nastuch, st., Taschentuch, Schnupf. das Nasturtium, d. der Nathling, der eingefädelte Faden. [Erde bei den Tartaren. die Nata u. Nata, f. Speckheinz, der Natagai, der Gott der die Natales, Natalicia, pl., Geburtstage, Geburtsfeier; die der Naten, Naten, st., der Athem. [Sterbetage d. Märtyrer. der Naten, nd., der Kropf, der grüne Frühjahrskohl. Nathanisch, nt., nachziehend, anschreitend, eigennützig, gierig. der Nather, der Nahter, der Näher; ein starker gezlochtener Zaun, e. Strichzaun. Nätr., die Nation, Volk, Völkerschaft. National, volksthümlich, völkerschaftlich, volksmäßig. der National-Character, die »Ehre, »Garde, der »Geist, das »Fest, die »Oeconomie, »Schulden, das »Theater, der »Repräsentant, die »Versammlung, der »Geschmack, die »Industrie, »Sitte, der »Stolz, die »Tracht, »Tugend, »Verfassung, »Truppen, »Zeitung: — d. Landes- oder Volks-Character, Ehre ꝛc. Nationalisiren, t. naturalisiren, einbürgern, einheimen, einheimischen, einheimisch machen, das Heimath- od. Bürgerrecht die Nationalität, die Volksthümlichkeit, »mäßigkeit. [ertheilen. die Nationalisirung, die Naturalisation, die Einbürgerung. Nativ, adj. geboren, gebürtig, angeboren, natürlich, heimisch. die Nativität, die Geburt, Geburtsstunde, das Geburtsverhängniß. Geburtsconstellation, Horoskop. [der Geburtsstunde. der Nativitätsteller, Schicksalsabwrfager aus d. Gestirnstande Natral, nettral, adj. ganz gleich, ganz dasselbe, natural. der Natrolith, der Laugensalz- oder Aschensalzstein. das Natron, Natrum, das mineralische Laugensalz, die Sode. das Natronium, Natrium, Sodium, die metallische Grundder Natschein, st., t. streicheln, leicht schlagen. [lage des Natron. der Natsch, st., das spitzige Riedgras, Borstengras, das haarförmige Pfriemengras, das Nardengras; ein leichter Schlag. Natschen, t. wiederlich weinen, flinsen, flennen, st. prieken, heulen; schmatzen, knatschen, schmacken; plaudern, ausplaudern. die Natter (natra) Nebet, die Otter, Viper, e. giftige Schlange mit Bauchschildern. [schlange mit kleinem Kopfe. der Natteraal, die Natterschlange, ägyptische Schuppender Natterbiß, der Natterlich; die Krönung, die Taal. die Natterblume, das Natterzüngelein, die gemeine Kreuz- oder das Natterblümchen, die Knotenblume. [Milchblume. der Natterhals, ein sehr gelenkiger Hals; der Otternogel, Natterwendel, Natterzwang, Otterwindel, Halsdreher, Halswinder, Drehhals, Wendehals, ein sprechtartiger Zugvogel. das Natterkraut, die felte Henne, die Schweerwurz; der Otterkopf; der Schlangenwurd, die Nattermilch; Pfennigkraut. Natterlockig, adj. schlangenhaarig, —lockig, —gelockt. die Nattermilch, das Natterkraut, die —wurz, der Schlangenmord, die wilde Haferwurz, Kraftwurz, niedrige Skorzonere. die Natterschlange, der Natteraal, die kleinkörnige ägyptische Natterwendel, —hals, Wende-. [sche Schuppenschlange. die Natterwurz, das Natterkraut; die Schlangen-, Otter-, Viper-, Drachenwurz, Schlippenwurz, Krebswurzel, das Schlangenkraut, Günsampfer; Fieber-, Magen- od. Zehrwurz. die Natterzunge, die kränkende, verläumderische Zunge; die Schlangenzunge, das Natterzüngleinkraut, e. Art Farnkraut. das Natterzünglein, -blume, Mondraute; e. Art Berstekraute. die Natur, das angeborne, ursprüngliche Wesen, die Beschaffenheit, Wesenheit, die Eigenschaften, die natürliche Neigung und Stimmung, das Naturell, Temperament, die Leibesbeschaffenheit; die sichtbare Welt, die Schöpfung, Schöpferkraft; die menschliche Einsicht, Vernunft; das Fleisch, der unerleuchtete Mensch; die Eigenthümlichkeit, der Genius; die Naturnachahmung, Natürlichkeit; die Naturalien, Naturprodukte; die Wirklichkeit; st., das Geschlechtsglied, d. trieb. die Naturabneigung, die Antipathie, das natürliche Abstoßen. die Naturalien, Naturerzeugnisse, —produkte, —seltenheiten, das Naturalienkabinet, eine Sammlung von Naturseltenheiten, die Naturalienkammlung, Steun-, Muschel-, Nägelꝛc. die Naturalisation, die Nationalisirung, Einbürgerung. Naturalisiren, t. nationalisiren, einbürgern, einheimen, heimisch machen, einkinden, adoptiren, für erbfähig erklären. der Naturalismus, der Vernunftglaube, die Naturreligion. der Naturalist, der Naturgläubige, der Offenbarungsläugner, der Vernunftgläubige; der Naturmensch, Autodidakt, der Selbstgelehrte; der ungeschulte Künstler. [Bildungsfähigkeit. die Naturanlage, »gabe, d. angeborne Fähigkeit, Fertigkeit, die Naturbegebenheit, das Naturereigniß, die außerordentliche Naturerscheinung, das Meteor, das Naturschauspiel. der Natur-Beobachter, die »Beobachtung, der »Beschreiber, die »Beschreibung, der »Betrachter, die »Betrachtung, das »Bild, der »Dienst, das »Ereigniß, die »Erscheinung, das »Erzeugniß, der »Forscher, die »Forschung, »Gabe, der »Gang, das »Gemälde, die »Geschichte, das »Gesetz, die »Gestalt, das »Gewächs, die »Gewalt, das »Gut, der »Hang, die »Historie, das »Jahr, der »Kenner, die »Kenntniß, »Kette, das »Kind, der »König, »Körper, die »Kraft, »Kunde, der »Kuntige, die »Künstigung, »Kunst, das »Licht, die »Offenbarung, »Ordnung, »Pflicht, »Pracht, das »Recht, »Reich, die »Religion, »Sache, »Sammlung, der »Schauplatz, die »Schönheit, »Seltenheit, d. »Spiel, die »Sprache, der »Stand, »Trieb, die »Verehrung, »Waffe, »Weisheit, das »Wesen, die »Wirkung, das »Wunder, der »Zögling, der »Zustand, »Zweck: — d. Beobachter ꝛc. der Natur ob. in der Natur, oder d. natürliche Beobachter, Beobachtung ꝛc. die Naturgeschichte, »historie, Naturbeschreibung, Beschreibung der Naturblind, d. geboren, blind d. Natur. [lung d. Naturdinge. die Naturblume, die natürliche Blume. [Temperament. das Naturell, der Naturhang, die natürliche Gemüthsart, das Naturen, t. eignen, geeignet machen, stimmen, schaffen. Naturgemäß, adj. natürlich, naturrichtig, naturgetreu. der Naturglaube, der Naturalismus, der Vernunftglaube, die Vernunftreligion; der Glaube aus Naturbeweisen, die Physder Naturgläubige, Denkgläubige, Naturalist. [sikotheologie. der Naturjüngling, ein junger Naturmensch, ein naturgetreuer, naturkräftiger Jüngling, ein Naturkind. [die Physik. die Naturlehre, Lehre v. den Gesetzen d. Naturveränderungen, Naturlehrig, adj. physikalisch; adv. aus der Naturlehre. Natürlich, adj. u. adv. naturgemäß, naturgetreu, angeboren, eigenthümlich, ungekünstelt, einfach, unverdorben, ächt, eigen, angemessen, sachgemäß, sinnlich, naiv. [treu, natürlich. Naturmäßig, adj. u. adv. der Natur angemessen, naturgetreu, naturgemäß. der Naturmensch, der unverkünstelte, ungeblättete, ungebildete Mensch, der Halbwilde, das Naturkind. [die Antipathie. die Naturscheu, Naturabneigung, der natürliche Widerwille, der Natursinn, das Wohlgefallen an der Natur, der unverdorbene, sinnliche Sinn; Naturtrieb, Instinkt, natürl. Kunstsinn. der Naturstürmer, Naturzertrümmerer, d. geschwefelte Mensch. das Naturvolk, e. im Naturzustande lebendes V. [merisitisch. Naturvoll, adj. natürlich, naturreich, charakteristisch, hudder Naturweise, »philosoph. [trig, unpassend, absurd, entartet. Naturwidrig, unnatürlich, abgeschmackt, widersinnig, fachwie Naturwissenschaft, Naturkunde, Naturlehre, »geschichte. Nätzgen, t. laut weinen, schluchzen. [trem Streme nach. Nau, nt., nah, genau, kaum, beinahe, schier. Nau, st., adv

Nutzen, nutzen, nutzen, nachzen, fd., i. leicht schlummern.
die Nau, Naue, Nave, die Nähe, fd., ein flaches Fahrzeug.
Nauen, nd., nahe kommen, herandringen, herngen, drängen, der Nauben, fd., der Nacken. der Nau, der Döbel. (nueyen.
die Nauschrt, fd., die Hinabfahrt auf der Donau.
Neufen, neufeln, t. ausschalen, ausbülsen. Naugen, t. bohren.
der Nauger, Neu-, Neiger, fd., Nag, Nagelbohr, Bohrer.
Nauggen, fd., i. bäklich schielen. der Nauggi, der Einäugige,
Naulen, nulen, fd., i. mit d. Kopfe wanken, nicken. [Schieler.
Naulen, naugken, stützend oder flehend schlummern, nicken.
die Naumachie, Seetreffen, »gefecht, die Schiffschlacht, Schiffsmanneln, fd., i. schlummern, schläfern, einnicken. [ferstechen.
der Naunker, ein Schläfchen; der Schläfer, die Schlafmütze.
Naupen, fd., t. necken, stoßen; Subst. ein Kleidungsstück.
Naupen, gnaupen, gnaupfen, fd., nicken, hinken, kapfen, humpeln.
die Naupen, pl., fd., Grillen, Mücken, Capricen; Schwierigkeiten.
Nauren, fd., i. einnicken, schlummern; albern, kindisch thun.
der Naurz, der Neujahrstag der Perser in der Frühlings-Tagdie Nausea, engl., Eisel, Uebelkeit, Seekrankheit, [u. Nachtgleiche.
Nausen, nausen, fd., schnausen, schnüffeln, schnupperen; nader Nauskop, Schiffsjäher, r. Seefeuerohr. [scher; leckerlehn.
die Nauskopie, Schiffsteknunst, Schiffsmahrsagerei. [Wasserzeil.
die Nautage, das Nautrum, der Schiffslohn, das Fahrgeld, der
die Nante, nd., Enge, Klemme, das Gedränge, d. genane Noth.
die Nautik, die Schiffsfahrtskunst, »kunde, das Schiffswesen.
der Nautiker, der Schiffsfahrtskundige, der Seemann, Pilot.
der Nautilus, die Schiffsschnecke, der Segler, eine Seeschnecke;
der Perlmutter—, das Schiffsboot, die Schiffsmuttel.
die Nautiliten, presteinerte Nautilusschnecken. [rig, seemännisch.
Nautisch, adj. u. adv. schiffahrtskundig, zum Seewesen gehörNaval, die Schiffahrt betreffend. das Navalasyl, e. Waisen-
Navigabel, adj. schiffbar. [haus z. London für Matrosenkinder.
die Navigation, Schiffahrt. die Navigationsacte, Schiffdie Navigationsschule, die Seeschule. [fahrtsgesetz, Seegesetz.
der Navigator, Schiffer, Seemann. [gelbe Farbe, Gialleine.
das Neapelgelb, r. aus Salmiat, Alaun u. Bleiweiß gemachte Nebefüre, st., adv. daneben, verstellt, vorbei, nebenhin.
der Nebel (nebul) nd., der Nist, der Wolkendunst, Dunst; der
nockene —, der Landrauch, Hebrauch, Höhenrauch, Sonnenrauch; das Halbdurchsichtige, das Dunstlicht, der Duft.
die Nebelbank, »streif, r. Bank od. Küste ähnlicher Meernebel.
die Nebelbinde, die verbergende nebelstinne schleierartige Binder Nebelbogen. der im Nebel erscheinende Regenbogen. [te.
die Nebeldecke, der verdeckende Nebel, Nebelschleier. [ger Nebel.
der Nebeldunst, der nebelähnliche Duft, ein leichter durchsichtiger Nebel-Dunst, die r. Ferne, der r. Fleck, die r. Form, das »Gebilde, »Gebürt, »Gesicht, die »Gestalt, das »Gewand, »Gewölk, der »Glanz, »Grund, »Hauch, die »Hülle, das »Kleid, »Land, die »Luft, »Masse, das »Meer, die »Nacht, das »Polster, d. »Rauch, »Regen, »Schatten, »Schleier, »Tag, die »Trübe, das »Zeichen: — d. aus Nebel gebildete, nebelichte Dunst, Ferne, Fleck ꝛc.
Nebelfarbig, »farben, adj. hellgrau, nebelgrau, weißgrau.
Nebelfeiern, fd., i. Nebelswegen die Flosfahrt einstellen.
das Nebelhömmli, fd., ein dünner Nebel am Boden, r. Nebel
Nebelicht, an Nebel gebüllt, undeutlich, nebelähnlich. [recke.
Nebelig, nd., mistig, duatig, aus Nebel bestehend, nebelerfüllt.
die Nebelkappe, eine Kappe gegen den Nebel; die Tarnkappe,
das Helmkäpplein, die unsichtbar machende Zauberkappe des gehörnten Siegfried. [die Schildkröde, die Sattelkröde.
die Nebelkröhe, die Aschkröde, die Holzkröde, die Winterkröhe,
das Nebelsignal, ein Schiffssignal bei nebligem Wetter.
das Nebelreißen, die Auflösung des Nebels in feinen Regen.
der Nebelstein, ein trüber Edelstein, der Chalcedon.
die Nebelsterne, die in unendlicher Ferne wie Nebelflecken erscheinenden Sterngruppen. Nebeltrunken, adj. benebelt,
das Nebelthal, ein von Nebel erfülltes Thal. [betrunken.
Nebelumwebt, nebelumzogen, umnebelt, nebelumflort. [West.
der Nebelwind, der Nebel bringende Wind, der Wolkenwind,
Neben, prp. nahe bei, zur Seite, an, unweit, nufern, längs.
der Neben »Abschied, die »Absicht, »Ader, der »Altar, die »Alles »Bedeutung, der »Anführer, die »Angelegenheit, »Arbeit, der »Artikel, das »Auge, die »Ausgabe, »Bahn, das »Band, die »Batterie, der »Bau, die »Bedeutung, der »Bediente, »Begriff, das »Bein, der »Weg, »Bericht, die »Beschäftigung, der »Bescheid, die »Betrachtung, der »Beutel, »Beweis, die »Binde, »Bitte, das »Blatt, der »Blick, »Bruder, »Dienst, das »Ding, die »Drüse, »Einfahrt, der »Eingang, die »Einnahme, der »Endzweck, der »Fabel, das »Fach, die »Faehe, »Flanke, der »Flügel, »Fortsatz, die »Frage, der »Gang, die »Gasse, der »Gast, das »Gebäude, »Gebirge, die »Gattinn, der »Gebrauch, »Gedanke, das »Gefühl, »Gefäß, die »Gegend, der »Geist, das »Gelrit, die »Gelichte, das »Gemach, der »Gemahl, die »Gemahlinn, der »Genuß, das »Gericht, »Geschäft, »Geschenk, der »Gesell, das »Gesetz, die »Gestalt, das »Gestell, »Gewerbe, der »Gewinst, »Gläubiger, das »Glied, der »Graben, »Grund, die »Gruppe, der »Handel, die »Handlung, das »Haus, »Häuschen, der »Hof, »Hofmeister, der »Hofmeisterdienst, der »Hofmeisterposten, der »Hofmeistertitel, der »Hofmeisterton, der »Hofmeisterverdruß, der »Hofmeisterverstand, der »Hofmeisterwitz, der »Hofmeisterzorn, der »Hofmeisterzwang, der »Hofmeisterzweck, der »Hofmeisterzweifel, der »Hofmeisterzwist, der »Hofmeisterzwistigkeit, der »Hofmeisterzwistigkeitsverdruß, der »Hofmeisterzwistigkeitsverstand, der »Hofmeisterzwistigkeitswitz, der »Hofmeisterzwistigkeitszorn, der »Hofmeisterzwistigkeitszwang, der »Hofmeisterzwistigkeitszweck, der »Hofmeisterzwistigkeitszweifel, der »Hofmeisterzwistigkeitszwist, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeit, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitsverdruß, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitsverstand, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitswitz, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszorn, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwang, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszweck, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszweifel, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwist, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeit, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitsverdruß, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitsverstand, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitswitz, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszorn, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwang, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszweck, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszweifel, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwist, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeit, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitsverdruß, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitsverstand, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitswitz, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszorn, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwang, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszweck, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszweifel, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwist, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeit, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitsverdruß, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitsverstand, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitswitz, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszorn, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwang, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszweck, der »Hofmeisterzwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszwistigkeitszweifel, der »Hofmeisterzwistigkeitsz

die Nebenfrau, -gattinn, -gemahlinn, das -weib, das Kebsweib, die Nebengeschmack, Bei-, Abgeschmack. [die Kebsfrau. das Nebengut, zugebrachtes G. die Nebenhalm, Maipflanzr. Nebenher, adv. nebenbei, zugleich, beiläufig, daneben.

der Nebenheerd, der Schlackenheerd neben dem Vortertigel das Nebenkind, die -sohn, Brikind, Kebskind. [im Stickofen.

Nebenſich, ſt., beiſeits, auf die Seite. [der S., das Parbelium.

die Nebensonne, Bei-, Wahn-, Dunſtsonne, ein Spiegelbild die Nebensprosse, Wurzelsprosse, die Wasserspröslling, -schoß, Seitenſchoß, Waſſerreis, Nebenſchößling. der Nebenspieler, das Nebenſtück, Seiten-, das Pendant. [-tänzer, d. Figurant. die Nebenton, die Secunde; der Ton, in w. ausgewichen wird. der Nebenwohner, der Umwohner, d. entfernte Erdbewohner unter gleicher Breite. [Adverbium; Appositum, Epitheton. das Nebenwort, das Bei- oder Zuwort, Umſtandswort, das Nebenwörtlich, adj. u. adv. adverbialiſch, umſtandsweiſe, -lich. die Nebenzwiebel, die Zwiebelbrut. [appositiv, epitheliſch. der Nebenwurf, ſt., Flügelort im Bergwerke. [Nebet, f. Näs. Nebſt, prädiſ, nebenſt, nebert, prep. mit, ſammt, zuſammen mit. der Nebulist, der Nebler, flüchtige Zeichner; der Wolkenmaler. Nebulistisch, wolkig, nebelhaft, in ſchwachen Umriſſen. die Nebulo, Schalk, Schelm, Gauner, Praſſer, Taugenichts. Nebulös, nebelig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrießlich. die Nebulosität, Umwölkung, Umnebelung, gasimiſches Weſen. das Necessar, das Nothwendige, der Nothbedarf; das Meiſte. die Necessität, die Nothwendigkeit. [köſtlichem, der Nachtſack. Necessitiren, nöthigen, drängen, treiben, zwingen, anhalten. Necheln, ſt, i. mit Schnellfingelchen ſpielen, ſchuffern, flüchtern. Necken, t. nägzen, flechen, ſtoßen, ſtupfen; zecken, nd. terzen, tergen, terren, ſe. zären, trätzen, fözeln, fenzeln; foppen, plagen, verziren, aufziehen, ſpotten, höhnen, zum Beſten haben, reizen, herausfodern, ſticheln, narren. [ſpielung, der Angriff. die Neckerei, Verirrerei, Spötterei, Stichelei, Stichelrede, Ander Necker, Spötter, Beleidiger, Herausfoderer, Stichler. der Neckes, ſt., der Schuſter, Klutze, das Maemerkügelchen. Neckhaft, neckiſch, neckliſtig, ſpöttiſch, gerne neckend. der Neckſtein, eine bräunlicht zinnartig ſcheinende Bergart. der Nectar, ſ. Nektar. das Need, nd., das Niet. die Nedunja, das Eingebrachte der Braut bei den Juden. die Neer, die gebrochene Strömung, der Steembrechung. der Neers, Ers, nd., Arſch. die Neerstigkeit, nt., der Fleiß. Neerstig, nd., adj. fleißig, aufmerkſam. [ſt. Nepot; Blattlaus. der Neffe (neve, neun) Neveu, Beuders- oder Schweſterſohn, die Neffengunſt, die Neffenbegünſtigung, das Nepotismus. die Neffenſchaft, d. Neffenverhältniß; die ſämmtlichen Neffen. die Negation, die Verneinung. Negativ, verneinend. die Negative, die verneinende, abſchlägige Antwort. die NegatorienKlage, die Beeneinungsklage. [Mobelun. der Neger, der Schwarze, der Mohr. die Negerinn, Negreſſe, die Negleetengelder, Verſäumnißgelder, Verſäumnißſtrafen—, das Negligé, das Haus- oder Nachtkleid, Nachtgewand, Kammerkleid, Morgenkleidung, Schlafhabit. [kent, Sorgloſigkeit. die Negligence, die Nachläſſigkeit, Fahrläſſigkeit, Unachtſamkeit, Negligent, nachläſſig, ſaumſelig, fahrläſſig, locker, liderig. Negligiren, t. vernachläſſigen, auf d. Acht laſſen, verſäumen. Negligente, adv. ohne Nachdruck, nachläſſig. [der Beelehr. das Negoce, Negotium, das Geſchäft, der Handel, Gewerbe, der Negociant, Kaufmann, Handelsherr, Großhandler. der Negociateur, der Unterhändler, der Agent. [ſelbandel. ein Negociation, die Unterhandlung, Verhandlung, der Wechſel Negociatrice, die Unterhändlerinn, Agentinn. [verſchaffen. Negociiren, negotiiren, unterhandeln, auswirken, beſorgen. ein Negretti-ſchafe, ſpaniſche Schafe mit mittelfeiner Wolle. der Negrillo, der ſchwarze holländiſche Schnupftabak. der Negrophil, die Schwarzenfreund, Negerfreund. [teant. die Negus, der Getränke, der Kaiſer v. Abeſſinien; t. Gewürz-Nehmen (neman) ſb. nemmen, mit der Hübe, Rüſt, Riſ, nd., dem Schnabel nibbeln (benagen), ſchnappen, kneipen, gnabbeln, nippen, knipen, nd., (abſchneiden), mit der Klaue klemmen ohne faſſen, ergreifen, wegreifen, ſich bemächtigen, befetzen, ſich geben laſſen, ſich zurignen, entleihen, erleiden, ſich zuziehen, anelgen, verſtehen; r. ſich unterſcheiden.

die Nehmendung, der Nehmfall, der 6. Caſus, der Akkuſativus.

der Nehmer, Aufbringer, Wegnehmer, Kaper, Eroberer eines die Nehrung, die Niederung, das flache Ufergland. [Schiffes.

die Nehrzoll, Erb-, Zehrzoll, um w. die Wehrklatte e. Mühlo das Nei, eine Rohrſtöte bei den Türken. [erhöher werden darf.

der Neid, nd. Nied (niet, nid, nith) das Niet, ſb. die Niete, die Noth, das Scheuleſehen, die Gier, Eiferſucht, Mißgunſt, der Neidbau, der a. Neid unternommene Bau. [Grimm, Geoll.

Neiden (nißgan) t. nöthen, begehren, ſchrei ſehen, beneiden, nicht zönnen [benswürdig.

Neidenswerth, neidenswerth, adj. beneidenswerth, beneidenswerth, neidenswerth, neidenbrannt, neidentzündet, neidig, neidiſch der Neider, Neidhart, -hammel, Nebenbuhler, Mißgünſtiger.

die Neiderei, die kleinliche Mißgunſt, Mißgunſt, Scheelſucht.

der Neides-Blick, der -Schlag, -Gift: d. Blick ꝛc. des Neiders.

der Neidhaken, Neidnagel, Niet-, Nothnagel, Nagelwurzel, der Neidhart, ſb., d. neidiſcher Menſch. [Hauſplitter am Nagel.

Neidig, neidiglich, neidiſch, neiderfüllt; zoenig, befrig, grimder Neidkies, ſt., d. türkiſche ed. Ägyptiſche Kies. [mig, wüthend.

Neidlos, adj. eiferſuchtlos, von Neid entfernt. [Mißgunſt.

die Neidſucht, das Neidgift, der grimmige Neid, die grollende Neidſüchtig, adj. ſcheelſüchtig. Neidvoll, adj. neiderfüllt.

die Neiſe, ſt., die Rußſchale. [neidiſch, neidig, mißgünſtig.

Neiſeln, neifen, ſt., Nüſſe knacken; dann ergnen oder ſchneien.

die Neige, die Nähr am Grunde, die Nichtigkeit, die Bodenſatz, das Grundwaſſer, die Entſchaft, das Letzte; die Verneigung.

Neigen (fneigen) t. (dem Boden) nähern, beugen, ſenken, berabneigen, ſich herablaſſen; r. einen Knicks machen, knicken; ablaufen, niederzier werden, ſinken, ſich abdachen, ſich böſchen.

die Neigung, Näherung, Senkung, Böſchung, Abdachung, der Fall, die Inclination, das Uebehängen, Hang, Luſt, Geneigtheit.

die Neigungsgeſchr, E. aus Zuneigung. [brit, Zuneigung, Liebe.

der Neigungskompaß, ein Kompaß mit feiner Neigungsſtala.

das Neigungsloth, Einfallsloth. [Neigungskompaſſes.

die Neigungsnadel, die vom Pole abweichende Nadel des

der Neigungswinkel, der Einfallswinkel. [nicht alſo.

Nein (ne) interj. nd. ne, ſt. na, mit nichten, keineswege, die Neinfrau, -herr, die verneinende Perſon. [der Einſpruch.

das Neinwort, d. Nein, der Koch, d. Verneinung, -läugnung.

Neiſen, neſen, nß, neiſen, naſen, t. beſtürmen, plagen, der Neis, Gneis, ein ſchieferartiger Granit. [ſchaden, beläſtigen.

Neißen, neuſen, t. riechen, ſpüren, genießen, merken, erfahren; der Neiswer, der Säulenſtein. [plagen. vertreiben.

Nicken, ſt., nelgen, die Nekrägig, der Todtenſchirer, Charon.

die Nekrograph, der Todtengeſchichtſchreiber, Nekrolog.

die Nekrographie, die Todtengeſchichtſchreibung, Nekrologie.

die Nekrokaustie, d. Todtenverbrennung, die NekrokOsmos,

die Nekrolatrie, die Todtenverehrung. [der Todtenſchmücker.

der Nekrolog, Todtenbericht. Nekrologiſch, todtenberichtlich.

der Nekromant, Todtenbefrager, Geiſterbanner, Schwarzkünſtler

die Nekromantie, Todtenbefragung, Geiſterbeſchwörung. [ler.

die Nekrophobie, Todtenſcheu. die Nekropolis, Todtenſtadt, die Nekroſis, der Knochenbrand, das -abſterben. [Todtenſtätte.

Nektariſch, ſüß wie Nektar, göttlich, erquickend, ambroſiſch.

Digitized by Google

die Nekrositie, die Beraubung der Todten. die Nekroskopie, der Nektar, der Göttertrank, Göttermein. [die Todtenschau. die Nektarien, die Honiggefäße. die Nekyien, die Todtenfeste. die Nelke, das Nägelein, bekannte schön blühende Pflanze; die stolze —, die bischelige Federnelke; die Korn—, der Raden; die spanische —, der Pfauenschwanz, die Paradiesblume; die indische —, die Stundenblume; die türkische —, die Zunoisblume; die See- oder Meernelke, das Wiesenkraut; die Mauer—, das Spitzkraut, das kriechende Mäuseöhrlein, die stinkende Melde; der Haarschopf an der Ruthe des Fuchses.

Nelkenartig, adj. ähnlich, förmig. [die Kleinische Pestwurzel. der Nelkenbaum, Gewürznelkenbaum; kanarischer Kohlbaum, die Nelkenblüte, Gewürznägelein, die B. des Nelkenbaumes. die Nelkenblutfarbe, die branne Farbe der Gewürznägelein.

Nelkenbraun, adj. röthlich braun. Nelkenbunt, farbig gedr der Nelkenflor, Blütenland der Reife, d. Nelkenpracht. [streift. der Nelkengärtner, der Nelkenzuchtverständige, —freund.

das Nelkengras, Nägleingras, das Ackernelkengras; die Sandnelke; das gemeine Hornkraut. [bietwurz, die Nelkenwurz, das Nelkenkraut, das Nagelkraut; die Märzwurz, die Benedictenwurz, die Nelkenwurz. die Nelkenpflanze, Nelkenstaude.

Nelkenpfeffer, s. Nelkenpfeffer, Nelkenpfeffer, Nelkenpfeffer,

der Nesselfink, d. Braunkehlchen. [Brennnesseln bereitetes Garn, das Nesselgarn, ehemals auch d. Stengeln d. großen spanischen der Nesselhopfen, der taube Hopfen, der Zimmethopfen.
der Nesseling, Nesseling, der Ukelei, Albele, e. Karpfenart.
der Nesselkönig, der Zaun-, Meisen-, Schnee-, Winterkönig.
die Nesselkrankheit, der Nesselfauger, auf d. Nessel lebende Blattlaus.
die Nesselkranke, die Nesselseide, die Flachsseide.
der Nesselfänger, ein Blattsauger auf den Nesseln.
der Nesselschmetterling, -spanner, Nesselvogel, ein auf Nesseln legender Schmetterling. Nesselspinner. die Nesselseide.
die Nesselstaude, eine staudige Nesselpflanze. [die Flachsseide.
der Nesselstrauch, die hohe krautartige Nessel.
die Nesselsucht, die krankheit, das -fieber. [Nesseltuch gemacht.
das Nesseltuch, e. feines Nesselgarngewebe. Nesseltuchen, von das Nesselvögelchen, der Nesselwurm, ein Nachtfalter.
der Nesselzwirn, gezwirntes Nesselgarn. der Nessing, e. roth.
die Nesselzwanze, eine N. liebende Wanzenart. [Schnupftabad.
das Nest (neft) pl. Nester, das Netz, Gespinst, Gewebe, Fadengebäude, das Brutlager, der Haarwulst; der Horst, der Sitz, die Behausung, das Bett; ein eingehüllter Steinhaufen.
der Nestbau, das -bäßlein, Nestschicker, -küchlein; Leibgeborne.
das Nestei, das Ei, welches man der Henne im Neste liegen läßt.
die Nestel (nestila) das Haarnest, Zopfnest, der Ebigmon, der geflochtene Haarschopf; das Bierrichen, Schnur, Schnürlitze.
d. Nestelbefchlag, Schnürleibgenpinne. [am Hute d. Hochzeitgäste.
der Nestelkranz, Hochzeitnestchen, rothe Lederriemchenbüschel das Nestelleder, das gezackte Teppichleder. [plagen, scheren.
Nesteln, t. mit einer Nestel binden, schnüren; fr., abzwingeln,
die Nestelnadel, die Schnürnadel, Nestnadel, Haarnadel, die der Nestelstift, ein Stift an e. Nestel, die Pinne. [Kopfnadel.
der Nestelwurm, fr., der Bandwurm, der Nervenwurm.
Nesterweise, adv. in Nestern beisammen, haufenweise. Federn.
die Nestfedern, die ersten haarartigen im Neste bekommenen
der Nestflecker, Nestaas, ein schlechtes krüppelhaftes Zeitel.
das Nestküchlein, pl. Nestküchlein, Nestkü, Nestaas, Nestgaffel, Nestgästel, fr. Nestracker, -kegel, -kögel, jüngstes Küchlein, die Nestkammer, Schlaf— des Hamsters. [das jüngste Kind.
der Nestler, der Nestelmacher, Nestelbeschlager; der Beutler.
der Neuling, der noch nicht flügge Raubvogel; Nestküchlein.
die Nestnadel, die Nestelnadel, Schnürnadel, die Kopfnadel.
die Nestraupe, die nesterweise beisammenlebende Raupe, die gegen Nestsieger, fr., eine Art Wiehbremse. [selige Raupe.
die Nestraube, die junge noch nicht ausgeflogene Taube.
das Nestwerk, Genistwerk, Genist, fr., der Abfall vom Flachs,
die Nestkruche, nd., ein Erzjauderer. [Streb oder Reisern.
Nett, adj. niedlich, genußreich, wünschenswerth; artig, hübsch, drallig, flink, reinlich, sauber, netto, gereinigt. [Zigtovf.
der Nettelkönig, nd., der Nesselkönig, Zaunkönig; ein kleiner Netter, fr., genau, just, gerade. [Reinheit, Zierlichkeit.
die Nettheit, Nettigkeit, Niedlichkeit, Artigkeit, Sauberkeit,
die Netternessel, die Heilernessel, die kleine Brennnessel.
Nettlich, fr., adj. wählerisch, wunderlich, ekel, genau, pünktlich.
Netto, adv. rein, genau, ohne Abzug, ohne Rabatt, nach Abzug der Nettuno, farbiges Frauentuch. [der Tara od. des Packguts
das Netz (nessa, nessili), das Spinnengewebe, das Gestrick.
das Zanggarn, die Falle; das Aker- u. Zeltgewebe, d. Netzhaus, das Netzbecken, das Benetzungsbecken, Siedbecken. [fr. Schlem.
der Netzbaum, der in ein Mauerloch befestigte Gerüstbaum.
der Netzbeutel, ein netzförmig gestrickter Beutel, ein beutelförder Netzbruch, Netzhautbruch, der Netznabelbruch, jmiges Netzen (nassan) t. näßen, naß machen, einfauchen, besprengen; mit einem Netze überziehen, überstricken, bemaschen.
die Netze, das Wasser oder der Speichel, womit man benetzt.
das Netz-Faß, die -Gabel, -Kammer, der -Kessel, -Schwamm, -Ständer, das -Wasser: — d. Faß zu. zum Benetzen oder Be.
die Netzfeuchte, eine netzförmige Feuchte. [feuchten.
der Netzflügler, ein Insect mit netzförmig geaderten Flügeln.
Netzförmig, adj. gitterförmig, maschenähnlich, durchweb.
die Netzhaut, die netzförmig mit Gefäßen durchzogene Haut, das Netzhorn, die Netzrolle, e. Tintenschnecke. [die Aderhaut.
das Netzjagen, das Jagen des Wildes in aufgestellte Netze.
die Netzkante, die netzförmig geschlungene n. getupfte Kante.
die Netzmelone, Melone mit netzförmig getheilter Schale.
der Netzring, Ring an e. Netz, ein geflochtener R. [Schlange.
die Netzschlange, eine graue mit weißlichem Netze gezeichnete
die Netzschnecke, eine Stachelschnecke; Gitterschnecke, -horn.
das Netzsehen, Flortehen, ein Aufang des schwarzen Staares.
die Netzstange, die Stellstange, die Garnstange, Jagdstange.
der Netzstern, ein strahliger Seestern, mit erhabenem Netzwerke.
der Netzstich, Kreuzstich, eine netzförmige Art zu nähen. [Netze.
die Netznute, der Kaufmann, e. weiße Kegelschnecke mit gelbem
das Netzwerk, die netzförmige Verjierung, das gitterartige Flechtwerk. der Netzstricker, der Netzflechter. [Fischandelle.
die Netzwurst, eine Kalbsschwarzwurst in Kalbsnetz gewickelt,
Neu (niu, ninni), adj. frisch, jung, noch unbekannt, modern, fremd, unbewandert, unerfahren, unkundig; selbst erfunden.
der Neuanbauer, der Neubauer, der Colonist, der Ansiedler.
Neubacken, frischgebacken; kürzlich gradelt, neugebacken.
der Neuban, der neue Anbau; die Colonie; die Pflanzung.
die Neubegierde, die Neubegier, die Neugierde, die Neugierde.
Neubegierig, adj. neugierig, curiös. [sucht, die Curiosität.
der Neubekehrte, der Neugläubige, Neubekehrte, Proselyt.
der Neubruch, das Neugereut, das Neureis, Rodeland, das
die Neubruchsteuer, der Novalzehnt, jüngst urbar gemachtes Land.
der Neubruchzehent, Novalzehent, Zehent von r. Neubruche.
Neudeutsch, adj. neuhochteutsch, die Neue, Neuheit. das
Neuen, i. neu od. frisch schneiden (Bier). [Neue. d. Schner.
Neuen, neuern (niuuan) t. erneuen, wieder beginnen.
Neuerdings, adv. neuerlich, kürzlich, neulich, aufs Neue, jetzt das Neuerthum, die neuere Zeit. [wieder, vom Neuen.
der Neuerer, der Neuerungsstifter, der Wühler, Aufrührer.
Neuerlich, adv. neulich, in neueren Zeiten; neuerdings.
die Neuerung (niuniphrust) die Erneuerung; die neue Ansicht,
Act, Sitte, der neue Einfall, die neue Mode, Veränderung.
die Neuerungsbegierde, der Neuerungstrieb, die Neuerungslust, Neuerungssucht, die Veränderlichkeit, der Wankelmuth.
Neuerungslustig, —süchtig, adj. zu Neuerungen geneigt, auf Neuerungen sinnend, veränderlich, wankelmüthig.
die Neuerungsschau, die Furcht vor oder das Mißtrauen u.
die Abneigung gegen Neuerung. [führer, Wühler, Wiegler.
der Neuerungsstifter, Neuerungsprediger, Neuerungsein-
der Neufang, fr., das angeschwemmte Erdreich, Neuland. [ger,
der Neufänger, Neufinder, der Auffinder eines neuen Erzgan-
der Neufranke, der Neufrantose, Franzose seit der Revolution.
Neufränkisch, adj. neufranzösisch, der Neufinder, Projectmacher, Planmacher, Neuerer. [der Neugänger, Neufänger.
Neugebacken, -geboren, -gefchenkt, -geworden, -bekehrt: — so das Neugereut, der Neubruch. [eben erst gebacken, geboren ꝛc.
die Neugeburt, die Wiedergeburt, das Wiedergebornsein.
das Neu-Gesetz, der -Glanz, das -Jahr, die -Lehre, das -Land,
-Licht, der -Mark, -Mond: — d. neue Gesetz, Glanz, Jahr ꝛc.
Neugeru, (ningern) neugierig, der Neugenvorbene, Neleut.
das Neugewürz, das englische Gewürz, Allerleigewürz, der
Jamaicapfeffer. [die Curiosität, die Schaulust, Schaubegierde,
die Neugier, gierde, -gierigkeit, Begier, Neugierigkeitssucht,

Digitized by Google

Neugierig (bonhuenti) neuigkeitssüchtig, schaulustig, begierig zu vernehmen, vorcherisch, gerne lauschend, gespannt. [roder. der Neuglaube, Neologie, Heterodoxie. —ig, neologisch, heterodoxie. die Neuheit, die Neue, Ungewöhnlichkeit, Unbekanntheit, die Neuigkeit, die neue Nachricht, das neue Ereigniß. [Frische. der Neuigkeitskrämer, -jäger, -träger, der politische Kannegießer. das Neujahr, der Neujahrstag. [neugierig, die Stadtdase. Neujahren, —jährlen, i. den Neujahrstag feiern, sylvestern. das Neujahrs-Fest, -Geschenk, -Lied, die -Messe, -Nacht, der -Umgang, -Wunsch: -s. Fest, Geschenk ꝛc. am Neujahrstage. die Neulehre, eine neue Glaubenslehre, Neologie, Neuglaube. Neulehrig, neologisch, neugläubig, neudogmatisch. [lüstern. Neulich, adj. u. adv. kürzlich, jüngst, unlängst; nd., neugierig. das Neulicht, der Neumond. der Neumacher, der Ausbesserer. der Neuling, der Anfänger, Unerfahrne, Unbewanderte, Ungewiegte; s., ein neugepflügter Brachacker im ersten Jahre. die Neumannskraft, eine Art der Wollblume. [Mondes. der Neumond, das Neulicht, die Mitte der Unsichtbarkeit des Neumodisch, adj. modisch, nach der neuen Mode, modern. Neun (nun) sd. nün, nd. nägen, num. card. ein ab (von die Neun, das Zahlzeichen 9 (IX). [zehn), acht und eins. die Neune, neun Stück, Dinge oder Personen, alle 9 Kegel. die u. das Neunauge, die Pricke, Bricke, Lamprete, der Steinsauger, ein aalförmiger Flußfisch. der Neunbätzner, s., ein das Neuneck, die neunectige,—seitige Figur. [Neunbuchenstück. Neuneckig, adj. neun Ecken habend, neunwinklig, neunseitig. der Neuner, ein Ganzes von 9 Theilen; der Weißpfennig, Albus, der leichte Groschen von 9 Pfennigen. [Schlafsträuchen. Neunerlei, adv. von neun Arten; das —, die Kinderruhe, ein die Neunerprobe, r. Additionsprobe. [nommen, verneunfacht. Neunfach, neunfältig, adj. u. adv. neunmalig, neunmal genas Neunfach, r. Körper von 9 Flächen, r. neunseitiger Körper. Neungescheid, siebengescheid, sd., überaueklug, überklug. das Neungleich, Neunheil, der Würfelspr. [maunsharnisch. das Neunhämmerlein, das Siebenhämmerlein, der Aller. die Neunhömmlere, die Neunhändchenwurz, Radix allii vi. Neunhundert, num. card. neunmalhundert. [etorialis. das Neunhundertel, der neunhundertste Theil. der Neunhundertste, der, welcher die Zahl 900 voll macht. das Neunibrod, s., das Früheffen, Frühmahl, Vormahl. das Neunizeichen, Neunisteinziehen, sd., das Mühlenspiel. Neun—ig, adj. neun— habend z. B. neunmonatig, -pfündig, -seitig, -spitzig, -theilig, -stimmig, -strahlig, -stündig, -theilig, -wöchig, -zackig, -zöllig. Neunjährig, adj. 9 Jahre alt, 9 Neunjährlich, adj. alle 9 Jahre geschehend. [Jahre dauernd. die Neunkraftwurzel, der Neunkräfter, das Neunkraut, der große Hustattig. [lich, neunstündlich, -täglich, -wöchentlich. Neun—lich, adj. alle neun— wiederkehrend z. B. neunmonatlich, Neunmal, adv. zu 9 Malen. Neunmalig, adj. 9 Male gesetzt. Neunmännerig, —männig, adj. neunstaudsätzig. [schehend. der Neunmörder, der Neunstöter; die Hornisse, Pferdewespe. das Neunpfennigstück, der Neunpfenniger, der Neuner, die die Neunspitze, die wilde Melde. [Neunpfennigsmünze. Neunstimmig, adj. für neun Stimmen gesetzt (ein Tonstück). der Neunstrahl, ein aufgerichtet neunstrahliger Seestern. Neuntausend, num. card. neunmal tausend, 9000. [macht. der Neunte (nunte) num. ord. der, welcher die Zahl 9 voll die Neunte, die None, der neunte Ton vom Grundtone. Neuntehalb, s und ½, noch das neunte halb. das Neuntel, der Neuntens, adv. zum neun, als neus. [Neuntheil, der die Theil. das Neuntbalerstück, Goldstück von 9 Thalern od. 3 Dukaten. der Neuntödter, die kleinste Falkenart; der Dornreber, der Neunmörder, Dornreich, -streuel, -strauel, -häher, Garten- oder Wartenkrengel, nd. Rabracker, Heckenschmätzer; der große —, der Zwergel, die Wilhelster, Krüchelster, Speerelster, Griechelster, Waldhäher, Würgengel. [neunmal zehn, neun Zig. Neunzehn, num. card. neun u. zehn. Neunzig, num. card. der Neunzinger, ein Ganzes von 90 Theilen; ein Neunzigjähriger, ein Hochbetagter. [entfernte Punkt der Sonnenbahn der Neunzigste, der um neunzig Grade vom Aufgangspunkte der Neupfänner, uneriues i. neuer Pfanne gesottenes Salzstück. das Neureut, die Neurode, d. ehemalige Waldboden, Neubruch. Neusen, -zen, mit d. Niese, dem Schnabel stoßen, picken, backen. die Neustadt, d. neuere Stadttheil. [geniessen, kränken, ärgern. der Neustifter, s., Bauer, d. dem Tode d. Lehnsherrn v. Neuem Neusüchtig, neuerungssüchtig. [stiften, das Lehen erneuern muß. Neutestamentlich, im N. T. enthalten, das N. T. betreffend. Neutlich, neutelisch, nd., grämisch. [zugethan, parteilos. Neutral, adj. u. adv. unparteiisch, unparteilich, keiner Partei das Neutrale passivum, Verb v. pass. Bedeutung in act. Form. Neutralisiren, t. parteilos machen; i. Mittelsalze verwandeln. die Neutralisation, die Theilesmachung; die Verwandlung in die Neutralität, Antheillosigkeit, Parteilosigkeit. [Mittelsalze. die Neutralsalze, die Mittel- oder Mittschalze. das Neutro-passivum, Verbum neutrum ed. intransitivum, v. passiver Form i. d. actio perfecta d. h. i. Perf. Plsqperf. u. Fut. ex. das Neutrum, das Verbum intransitivum; das Genus neutrum; ein sächliches Hauptwort. [vergöttert, verjüngt ꝛc. Neu-vergöttert, -verjüngt, -verlockt, -vermählt: — so eben erst der Neuvogel, die Schneeammer, der Schneevogel. [f. Neur. der Neve, der Vetter, Neffe. der Neveu, der Neffe. Nevr—, Newerle, niewerle, nd., adv. nimmer. [Verknüpfung. der Nexus, der Zusammenhang, die Verbindung, das Band, die das Nexeli, Zaziänetli, sd., d. Schnupftuch. [Pimpel, Gimpel. der Niais, der Nestling, das Nestküchlein, Gelbschnabel, Tropf, die Niaise, die Närrinn, Gans, der Backfisch, nd. die Ablke. die Nibbe, nd., d. Schnabel, Nase, Schnippe, Nisse, Schnauze. Nibeln, neifeln, sd., i. fein regnen oder schneien. [Griesgram. der Nibel, Sauernibel, die sauersüchtige Person, Sauertopf, Nibeln, s., i. tröpfeln, in Tropfen herabfallen, nebeln. die Nibelungen, das Nibelungenlied, der altdeutsche Heldengesang vom hörnenen Siegfried, einem burgundischen Helden des 5. Jahrhunderts, im 13. Jahrhundert geschrieben. Nieder, nieper, niefer, nd., fein, artig, niedlich. [Kornraden. die Niche, Nische, Blende, Wandvertiefung. der Nichel, Naden, Nicht (nullus, nulles, ni, ninuisse) adv. keineswegs, mit nichten. der Nicht, s. Nichts, der Hütten-, Weiß-, Augenwicht, die Zinkblumen, Galmei—, Galmeißug, Almei, Zinkkalkflocken. die Nichtachtung, Nichtbeachtung, die Verachtung, Vernachlässigung, Geringschätzung, Unter—. [Vernachlässigung. die Nichtbeobachtung, die Außerachtlassung, Versäumung, das Nichtdasevn, -vorhandensevn, Abwesenheit, Entfernung. die Nichte, Niste, Nistel, des Bruders od. der Schwester Tochter. Nichten, mit—, auf keine Weise, keineswegs, unmöglich. [ter. die Nichterscheinung, das Ausbleiben, Wegbleiben. das Nichtgedenken, das Vergessen, Entfallenseyn, die Nichterwähnung, Nichtanführung; die Vergessenheit, Amnestie. der Nichtgelehrte, Illiterat, Ungelehrte, der Gebildete. die Nichtgemeinschaft, Absonderung, Getrenntheit. die Nichthaltung, die Einstellung, Unterlassung, Versäumniß Vernachlässigung, Nichterfüllung. [ten, denkenden Wesens. das Nichtich, der Nichtgeist, Nichtselbst, Gegenstand des Ich z. B. der bewußte Nichtig, adj. wesenlos, ungültig, werthlos, hinfällig, unbedeutend, erdichtet, -logen, -getraumt, vorgebildet, inhaltbar, grundlos. die Nichtigkeit, Werthlosigkeit, Ungültigkeit, Vergänglichkeit, der Nichtkenner, Unkundige, Uneingeweihte, Laie. [Kleinigkeit.

Digitized by Google

die Nichtshöflichkeit, d. Unterlassen der Höflichkeitsbezeugung. der Nichtleiter, der den Wärmestoff nicht fortpflanzende Körper z. B. das Glas, die Seide ꝛc. [was, keine, kein Bischen. Nichts (nist, neuhgt, ninuhtes) nie icht, nie etwas, nicht ei- das Nichts, das Nichtsosein, die Nichtigkeit; ein —, eine Klei- das Nichtsdarüber, das Nonplusultra. [nigkeit; c. Glyzerde. das Nichtsern, Nichtsthun, der Tod. Nichtsgültig, adj. un- der Nichtskenner, der Nichtsnutz, der unbrauchbare Mensch. Nichtsnutz, nichtsnutzig, nichtsnützig, adj. unnütz, untaug- Nichtsverwerth, unnöthig, werthlos. [lich, unbrauchbar, nutzlos. der Nichtsthuer, Müssiggänger, Tagdieb, Faulenzer. [serei. die Nichtsthuerei, das Nichtsthun, der Müssiggang, Faulen- der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich. die Nichtthuerei, Müssiggängerei, Tagdieb, Faulenzerei. der Nichtthuerei, das Nichtthun, der Müssiggang, Faulen- der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerei, Müssiggängerei, Tagdieb, Faulenzerei. die Nichtthuerin, Müssiggängerin, Tagdieb, Faulenzerin. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerin, Müssiggängerin, Tagdieb, Faulenzerin. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerinn, Müssiggängerinn, Tagdieb, Faulenzerinn. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerinn, Müssiggängerinn, Tagdieb, Faulenzerinn. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerinn, Müssiggängerinn, Tagdieb, Faulenzerinn. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerinn, Müssiggängerinn, Tagdieb, Faulenzerinn. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

die Nichtthuerinn, Müssiggängerinn, Tagdieb, Faulenzerinn. der Nichtswisser, der Ignorant, Idiot, Teerkopf, Unwissende. Nichtswürdig, adj. verwerfen, schlecht, nichtsg, gewissenlos. der Nichtswürdige, der Elende, der Schuft, Niederträchtige. die Nichtswürdigkeit, Verwerfenheit, Schlechtigkeit; der schlechte Streich, die Erbärmlichkeit, der Lumpenstreich.

Digitized by Google

fegeln, ſehen, ſich ſehnen, ſenden, ſenken, ſetzen, ſeyn, ſichteln, ſingen, ſinken, ſitzen, ſollen, ſpeien, ſprechen, ſprengen, ſpringen, ſpritzen, ſprudeln, ſprühen, ſpucken, ſpülen, ſtachteln, ſtampfen, ſtapfen, ſtapfen, ſtarren, ſtauben, ſtäuben, ſtauchen, ſtechen, ſtecken, ſteigen, ſtellen, ſtemern, ſtieben, ſtieren, ſtimmen, ſtolpern, ſtören, ſtoßen, ſtrahlen, ſtrampeln, ſtrampfen, ſtrauchen, ſtreben, ſtrecken, ſtreichen, ſtreiten, ſtreuen, ſtrömen, ſtrudeln, ſtülpen, ſtupfen, ſtümmen, ſtürzen, ſummen, tanzen, tauchen, taumeln, thauen, thun, tilgen, toben, tönen, torkeln, tofen, traben, tragen, trampeln, trampen, trappeln, trappen, träufeln, träufen, traufen, treiben, treten, triefen, trinken, trippeln, trollen, tröpfeln, tropfen, trümmern, trummeln, wachſen, wackeln, ſich wagen, wallen, walzen, wälzen, wandeln, wandern, wanken, watſcheln, wehen, weinen, wenden, werfen, wiegen, winden, winken, wiehern, wogen, wollen, wühlen, würgen, wüthen, zaubern, zaufen, zechen, zeigen, zerren, zeugen, ziehen, zielen, zischen, zittern, zotteln, zucken, zupfen, zürnen, zwingen, zwitſchern: — herab, herunter, hinab, hinunter, niederwärts, hernieder, von oben her können, krachen, kreiſchen ꝛc.

Niedern, t. ernideren, erniedrigen, niedrig machen, ſenken, herabſtimmen, herabſpannen; i. ſinken, ſchwinden, fallen.

die Niederrechtspflege, nd., das Nieder- oder Untergericht.

der Niedersatz, —ſchlag, der Bodenſatz, die Hefen, die Neige.

der Niederſchlag, das Schlagen nach unten, die Theſis; nd., der Todtſchlag; das Präcipitat, der Bodenſatz, die Hefen.

Niederſchlagen, t. zu Boden ſchlagen, niederſchmettern, herabſchlagen, fällen, niederklopfen; niederſinken machen, präcipitiren, mildern, dämpfen; vereiteln, aufheben, ſtillen, nd., vertuſchen; traurig machen, entmuthigen, betrüben, ſtümmern.

das Niederſchlagkupfer, Cementkupfer aus dem Kupferwaſſer.

das Niederſchlagmittel, das Scheidemittel, h. Reagens. [ſer.

Niederſtämmig, adj. einen niedergen Stamm habend. [nehmend.

Niederſtändig, adj. niedrig ſtehend, z. niedrigen Standpunkt einnehmend.

Niederträchtig, adj. ſich niedrig tragend, beſcheiden, demüthig, herablaſſend, gemein, ſchlecht, ſchnöde, ſchändlich; ſo., fein, der Niedertracht, das -treten. [unanſehnlich, niedergeſchlagen.

die Niederung, nd., die Nehrung, die Niederung, der Grund, die Tiefe, die niedrige Gegend, Böſchung, Senkung. [unten.

Niederwärts, adv. ab—, unterwärts, hinab, hinunter, nach

das Niederwaſſerrad, ein unterſchlächtiges Waſſerrad.

die Niederwelt, die Unterwelt; die Welt hienieden, das Erdenreich.

der Niederwurf, das Niederwerfen, Herabwerfen. [lieben.

Niedlich, adj. u. adv. nett, Neid d. h. Begierde erregend, ſt. niedlam, artig, fein, hübſch, reinlich, lecker, ſchmackhaft.

Niedlichen, t. niedlich machen, ſchmiegeln, putzen, aufſtutzen.

die Niedlichkeit, Nettigkeit, Zierlichkeit, Feinheit. [ausſtaffiren.

Niedrig, adj. u. adv. niederer, tief, ſeicht, gemein, niederträchtig, niedrigen, t. erniedrigen, niedern, herabſetzen, ſenken. [undel.

die Niedrigkeit, die Seichtigkeit, Niedertrachtigkeit, Gemeinheit.

die Niefel, Feifel. **Niedrigſtämmig**, niederſtämmig, niedrig

die Niele, der Schlingbaum, Clematis vitalba L. [vom Stamm.

die Niellen, Schwarzplatten, Metallplatten mit eingegrabener

Nielk, nd., wunderlich, eigen. [ſchwarz ausgefüllter Zeichnung.

der Nielkorb, die Nielſaine, ſt., ein von Nielen geflochtener

Nielliren, in Metall graben u. mit Schwärze ausfüllen. [Korb.

Niemals, adv. niemalen, nie, nimmer, zu keiner Zeit, kein Mal.

Niemand (neoman), ſt. niemer, pr. indef. kein Menſch, keiner.

Niemeln, ſo., t. lächeln. **Niemtig**, ſt., adv. neulich. [nehmend.

Niembaftig, niemig, nt., adj. flug, witzig, aufmerkſam, ver-

die Niethür, nd., die Eingangsthür, die große Bauerhausthür.

der Nieß, Vorſchlag, ungleiches Anſchlagen d. Einſchlages i. Tuche.

Niepe, nieper, nd., hell, nipp, genau, m. zugeſchnittenen Augen.

die Niere (niere) der Knorren, Knorz, rundes Stück Erz, Erzklutt; der Rückgrat hinter den Rippen bis zum Kreuze; das Haenadſonderungs-Eingeweide; der Hode; Herz, Geſinnung.

der Nierenausſchnitt, der innere geräumige Rand der Nieren.

der Nierenbaum, der Elephantenlausbaum, der eine fleiſchige mit e. nierenförmigen Nuß bedrönte Frucht trägt. [röhrchen.

der Nierenbecher, das jedes Nierenwärzchen umgebende Haut-

das Nierenbecken, Hauttrichter, i. welchem d. Nierenbecher münde

die Nierenbede, nd., beide Nieren, die Niere mit d. Fette. [den.

die Nieren-Beſchwerung, der Schmerz, das Weh, der Krankheit, e. Entzündung, das Fieber, Geſchwür, die Sucht: — Nierenübel. [-Schlagader, die Wärzchen: — Theile der Niere.

die Nieren-Blutader, o. Geſecht, -Haut, -Nerve, die -Saugader,

der Nierenbraten, gebratenes Rückgratſtück von d. Rieteregs

das Nierenfett, das die N. umgebende Fett, Nierentalg. [gend.

Nierenförmig, adj. rundlich, ingelig, rund lappig. [chen.

der Nierengries, ſand, in der Niere ergezgte harte Körper-

die Nierenkartoffel, die Mänkelkartoffel, lange nierenförmige

Nierenkrank, an einem Nierenübel leibend. [Kartoffel.

der Nierenprüfer, der Herzenskündiger, der Allwiſſende.

das Nierenſchmalz, t. zerlaſſene Nierenfett. [Semmelſchnitte.

die Nierenſchnitte, Poſſeln, mit gebackter Niere gebackene

der Nierenſpieler, ein Stöckchen, die Nieren an einem Kalbsder Nierenſteiner, ein guter Rheinwein. [viertel aufzuſpannen.

der Nierenſtein, ein in der Niere erzeugter ſteinartiger Körper; der Lendenſtein, ein thonartiger grüner Speckſtein.

das Nierenſtück, ein Stück Kalbfleiſch mit der Niere.

Nierenſüchtig, nierenkrank. **Nierenweiſe**, adv. nefterweiſe,

das Nierentalg, das Nierenfett des Rindviehes, das Talgfett.

das Nierenzwölffingerdarmband, eine Bauchhautfalte zwiſchen der rechten Niere und dem Zwölffingerdarme. [lend.

Nieſche, ſt., adj. ſanft abhängig; betrunken, bemebelt, ſchwan-

der Nieſchel, Niſchel, der Schopf, ſo. der Bibel; der Kopf.

das Nieſeblatt, Nieſekraut, der nieſenerregende Berteam; das Gnaden- oder Gichtkraut; die Maidlume; das wilde Rieſekraut. das wilde Knabenkraut, Wieſenbingel; Zimbelblume, wilde Berg- und Waldnieſenwurzel; falſches—, der Mauer-Nieſeln, i. näſeln; ſo., fein regnen, ſchmutzen, fiefern. [pfeffer.

das Nieſemittel, —pulver, zum Nieſen reizendes Pulver.

Nieſen, nd., bruſten, brauſchen, pruſchen, ſt. pfnüſchen, pfnieſchen, pfnoſzen, plötzlich krampfhaft und heftig ſchnaufen.

der Nieſer, der Nieſende, ein einmaliges Nieſen, nd. Bruſchen.

Nieſerlich, adv. u. adj. zum Nieſen geneigt, dem Nieſen nahe.

die Nieſenwurz, Eberſtwurzel, Weihnachtswurzel, Oelröschen, Bärenfuß, Läuſekraut, Winterwolfsmwurzel, Ackerwurzel, gelbe Alpbahnenfuß, Winterſturmhütchen; Wendewurz, Tollbooke; falſche—, ein Feuerröschen; die Nieſblume; die ährenförmige Schwarzwurz. [baldrian, Acker- oder Felsſalat.

die Nieſenwurzel, die wilde Nieſenwurz, das Nieſekraut; Acker-

Nieſen, t. ſo., nüſtern, nüſſeln, ſchnicken, mit der Schnauze durchwühlen, durch einander werfen. [Ihnützung, Abnutzung.

der Nießbrauch, der Genuß, die Nutznießung, Fruchtnießung.

Nießbar, adj. genießbar; adv. nießbarlich, zum Nießbrauche.

Nießbrauchen, t. benutzen, genießen, abnutzen, den Ertrag genießen.

der Nießbraucher, der Benutzer, der Nutznießer.

der Nießbrauchsbeſitz, der nießliche Nießbrauch, das Recht.

der Nießbrauchsgläubiger, auf den Nießbrauch eines Unterpfandes angewieſener Gläubiger. [angewieſenes Gut.

das Nießbrauchsgut, das Fideicommiß; ein zum Nießbrauch

die Nießbrauchssicherheit, Sicherſtellung des Nießbrauches.

die Nießbrauchsverpfändung, Verpfändung z. Nießbrauche.

Nieſſen (nuſan) t. genießen, eſſen, nützen, nd. nieten, neten.

Digitized by Google

der Nieſſer, der Genieſſer, Nießbraucher, der Nießherr.
der Nießling, Genießling, Genüßler, der Gewinnſüchtige, Wor-
der Niet, ſt., der Lehm, Mergel. [theil Suchende, Eigennützige.
das Niet, die Naht, das nahe Herſt, nd. Need, -nagel, Heftſtift.
die Niete (ſpniut) ſt., der Neid, die Näherung, das Begehren,
Beſtreben, die Sabſucht; die Null, das leer ausgehende Loos,
das Nichts, der Fehltag, Fehlgriff, das Fehlloos, der Korb.
das Nieteiſen, Hufſchmiedeeiſen, die Hufnägel umzunieten.
Nieten (ſpniutan) i. nahen; t. ſtoßen, ſtechen; nähen, heften,
befeſtigen, vorſpannen, umſchlagen, niederſchlagen; r. ſich
Nietfeſt, adj. nagelfeſt, wandfeſt. [quälen, bemühen, üben.
das Nietfeuer, ein Feuer zum Nieten. [haltene Hammer,
der Nietfhammer, der Bankhammer, der beim Nieten gegenge-
der Nietnagel, ein an der Spitze breit gehämmerter Nagel;
das Nagelſtroh, die Nagelwurzel, der Neidnagel, Neidbalen,
Nothnagel, Hungerditten, Nietnagel, Neißnagel, ein Haut-
das Nietlein, Schindelnägelchen. [riß od. Splitter am Nagel.
Nietneu, funkelnagelneu, ganz neu, ſpannen. [nagelte Schindel.
der Nietpfaffe, r. Meißel zum Nieten. die Nietſchindel, auge-
Niefeln, niffeln, ſd., i. ſchnuffeln, ſchnobern, ſchnaufen, ſchnau-
der Niefen, der Schnupfen. [hen, näſeln, durch die Naſe reden.
Niefen, ſd., i. die Naſe rümpfen. der Niffel, der Bruch.
die Niff, Nüff, nd., Nibbe, Naſe, Schnüffel, Schnauze. [ſtoßen.
Niffeln, niffen, nifzen, ſd., t. riffeln, reiben, wetzen, ſtechen,
Niffen, nd., i. naſeweis tadeln, meiſtern, etwas ausſetzen.
Niffen, i. kneipen, genau ſeyn, knappen, knickern, filzen, geizen.
die Niffigkeit, die Genauigkeit, Filzigkeit, Knickerei. [flößig.
Niffig, ſd., neidiſch, genau, karg, geizig, filzig. Niffiſch, ſd.,
die Niftel, die Nichte; eine weinerliche Perſon; das Menſch.
die Niftelgerade, das Mittelgeräd, die halbe Gerade, die Erb-
ſchaft der nächſten Niftel d. h. Nichte an Geräth,
der Nigaud, Gimpel, Tropf, Einfaltspinſel, Tölpel. [rempoſſe.
die Nigauderie, eine Albernheit, Pinſelei, albernes Zeug, Nar-
Nigaudiren, i. ſich albern od. einfältig betragen, ſimpeln.
der Niggel, ſd., der Hohlkeilel, der Knacken, ein Klötzchen; die
Sperrer zwiſchen d. Klauen d. Ziegen; t. Hinternis, Hinderniß.
Niggeln, ſd., t. bart mitnehmen, knöcheln, prügeln. [Bergglas.
der Nigrin, der Schwarzſtein, der Rauchtopas, das ſchwarze
der Nigromant, Schwarzkünſtler. [ſung durch böſe Geiſter.
die Nigromantie, die ſchwarze Kunſt, vermeintliche Wahrſa-
das Nigrum, das Schwarze, der Inhalt einer Schrift.
der Nigrus, die Erde, Aſche, der Sandſtoff, die amerikaniſche
der Nihilift, der Nichtsglaubende, Richtsmag. [Neitlaus.
der Nihilismus, die Nichtigkeit, Werthloſigkeit.
der Nikalismus, ein Siegertanz. [thes Färbeholz.
das Nikaragaholz, das Blutholz, das Kampeſchenholz, ein ro-
der Nikawig, Nikowig, Nigowig, der Verſtoß.
die Nikolaiten, eine chriſtliche Secte im 1. Jahrh.; eine Wie-
dertäuferſecte; weltlich gewordene Geiſtliche.
der Nikel, ſt., die Spitze, der Vorſprung, der Nagel.
die Nikerteien, die Siegerbelohnungen, Siegerpreiſe.
der Nil-Böes, die »Eidechſe, »Ente, »Erde, »Grundel, der »Kar-
pfen, »Krokodil: — d. im Nil Aegyptens lebende oder gefun-
dene Böes ꝛc. [ſiſche und oſtindiſche Baumbaſtzeuge.
Nilen, verweilen, nd., verzichten, verderben. die Nillas, chine-
der Nilometer, der Nilmeſſer, Nilzeiger, ein Pfahl zur Mes-
das Nilpferd, Flußpferd, der Hippopotamos. [ſung d. Nilhöhe.
der Nilreiher, der Ibis, der ägyptiſche Storch od. Brachvogel.
die Nilwinde, amerikaniſche Winde mit hellblauer Blüte.
der Nimbſch, ſpitziges Nietgras. [alanz; der Schein d. Würde.
der Nimbus, der Heiligenſchein, Strahlenſchein, Strahlen-
Nimmer (niamee) adv. niemals, nie, zu keiner Zeit, unter kei-
nen Umſtänden, in keinem Falle; ſd., nicht mehr, nie wieder.
der Nimmerfroh, der immer Traurige, Trübſelige. [tige.
der Nimmergenug, Nimmerſatt, der Unerſättliche, Habſüch-
der Nimmernüchteren, der immer Trunkene, ewig Berauſchte.
Nimmermehr, adv. niemals, durchaus nicht, keineswegs, ganz
und gar nicht, nie wieder, nimmer, nie mehr. [Ther, niemals.
auf Sanct Nimmerstag, nd., morgen früh beim grünen
der Nimmerſatt, der Vielfraß, die Kropf- oder Sackgans, der
Sackträger, der Pelikan, der Kropf-, Baum-, Waldpelikan.
Nindert, ſd. nience, adv. nirgends. die Ninnel, nd., die Leier.
der Ninſing, die chineſiſche Ninſi od. Ninſtwurzel, Sium ninsi.
Nipp, nippe, nd., adj. und adv. die Augen kneipend, genau,
Nipfen, nipfeln, ſd., i. nippen, wenig koſten, naſchen. [ſcharf.
das Nipfkein, ſd., t. kleiner Trunk, Schlückchen, Schnäppchen.
Nipfen, naſen, ſd., i. ſchlummern. der Nipp, Nippen; nd., t.
Art Haube. [ein wenig trinken; necken, plagen, ſticheln, kneipen.
Nippen, i. ſchnäbeln, picken, nd. nibben, ſd. nipferln, nippern,
Nippern, adj. nett, zierlich, niedlich, elegant, fein, artig.
die Nippes, der Putz, Modetand, Frauenſchmuck, Tändelkram.
Nippig, ſt., adj. kneipend, läſtig, neckiſch. Nippiren, t. ſchmä-
der Nippo, Knippe, Knirps, ein kleiner Menſch. [ken, putzen.
Nirgend, nirgends, nirgendwo, adv. an keinem Orte.
Nirren, i. knirren, knarren, knurren, ſchnurren, gnären.
Nirtnarren, nd., häufig necken, beſtändig reziren, foppen.
der Niſan, der Frühlingsmonat im jüdiſchen Kalender, im
die Niſe, ſt., die Schwierigkeit, d. Hinderniß. [März und April.
Niſeln, ſd., i. fein und ſachte regnen; langſam nagen.
die Niſchen, der Schorf, das verwerrene Hauptharz, der Poll.
ein Niſi, ein Wennnicht, ein Aber. Anſtand, Hinderniß. Auer-
die Niſche, Wende, Wiederwende, Wandvertiefung. [krich.
der Niſchel, Niſchel, der Schorf, Zipfel. [Boden. Bienen.
die Niſſe, pl., die Eier der Läuſe in den Haren; die Eier oder
der Niſſelſalat, ſd., die Lettiche, der leichte kurze Frühſalat, der
Niſſerig, ſt., mürriſch. der Niſſerich, Murrkopf. [Feldſalat.
Niſſen, ſt., die Niſſe abkämmen, lauſen, prügeln; ſcharren.
der Niſſer, ſd., die das Biſen des Rindviehes vernuſchende
Bremſe; der Niſtkamm, Lauskamm; der Filz, Knauſer.
der Niſſeſcheißer, nd., der Drückerspfennig, Knickerſicker, der
Niſſig, adj. lauſig, filzig, geizig, elend, erbärmlich. [Knauſer.
der Niſtkamm, ein enger Kamm, Lauskamm; der Spinnenkopf,
Diſtelkopf, eine Stachelſchnecke. [neſternebe werden.
Niſteln, nisten, i. ein Neſt bauen, horſten, im Neſte wohnen,
das Niſt, Geniſt, ſd., d. Miſchmaſch, die vermiſchte Geſellſchaft.
der Niſus, der Trieb, das Streben, die Anſtrengung.
Niten, nd., t. mit dem Hörnern oder dem Kopfe ſtoßen, ſtechen;
Nitrös, adj. ſalpeterig, ſalpeterhaltig. [r. ſich mühen.
die Nitrare, Nitrite, ſalpeterſaure Salze, Mittelſalze.
das Nitrogen, der Salpeterſtoff. das Nitrum, der Salpeter.
Nitſchen, ſd., t. knitſchen, knütſchen, quetſchen, ſchlagen, prü-
der Niveleur, der Abwäger, Gleichmacher, Grundmeſſer. [geln.
das Niveau, die Waſſerwage, Richt- oder Setzwage, die waſſer-
rechte oder wagerechte Fläche, die Oberfläche. [recht machen.
Nivelliren, nivelliren, mit der Waſſerwage abwägen, wage-
das Nivellement, d. Nivellirung, d. Abwägung mit d. Waſ-
die Nivette, eine große längliche Pfirſichart. [ſerwage.
der Nivoſe, der Schneemonat v. 21. December bis 19. Januar.
die Nixe, die Waſſernixe, fabelhafte nordiſche Waſſernymphe.
die Nixblume, Nixwurzel, der Froſchbiß, die gelbe Seeblume.
das Nixhaar, Fuchsſchwanz, die Noachide, Bedienerin Heiden-
die Noachiten, Noahs Söhne u. Nachkommen. [gedicht v. Noah.
die Noahsarche, r. Archenmuſchel im Mittelmeere. [bekannte M.
die Noahsmuſchel, Noahsſchulpe, Rieſelmuſchel, die größte
die Nobbe, Noppe, das Knöpfchen, Knötchen, der Knöbel.
Nobberig, nubbig, knubberig, nd. noppig, knotig, uneben.

Digitized by Google

Nobben, t. m. d. Zähnen schaben. der Nobel, e. alte engl. Gold-Nobel. edel, adelig; großmüthig, herrlich, vortrefflich. [münze. die Nobilität, der Adel, die Berühmtheit. die Nobelgarde, die Nobili, die adeligen Patricier in Venedig. [die Adelwache. Nobilitiren, t. adeln, in den Adelstand erheben, adligen. die Nobilitirung, die Erhebung in den Adelstand, Adligung. der Nobiskratten, fr., die Beischwester; der Ort, wohin die Kinder kommen, der Teufelsort, ein Aberglaube. [teufels. der Nobiskrug, der Diebstug, nd., die Unterwelt, das Schlaraffe die Noblesse, der Adel, Adelstand, die Adelschaft, Ritterschaft. Noch (neh) adv. bisher, dazu, länger, mehr; conj. und nicht. Nochmals (nol) benne) noch einmal, wiederholt. [auch nicht. Nochmalig, wiederholt, erneuert. [Hälgleichen, Hervorragende. der Nock, Nocken, der Knöchel, Knoten, Knorren, Knubben, das Nock, das Ende einer Segelstange. [festjubinden. das Nockbindsel, das Seil, ein Nock gegen eine Nockklampe die Nocke, nd., Fürte, Schnerball, eine Art runder Kuchen; fr., eine dumme Person, Duckmäuser. [gels herablaufendes Seil. die Nockgording, Nockeerde, Nockseil, an der Seite eines Se die Nockklampe, hinter dem Mast von der Raa gepflerte Holz das Nockpferd, ein Seil zum Stehen an einem Nocke. [keule. das Nocklagel, Nockohr, ein oberes Auge oder Oese e. Segels das Nockrakel, ein an einer Segelstange befestigtes Winde der Noctambulus, Nachtwandler, Somnambüle. [Tauwerk. der Noctambulismus, das Nachtwandeln. [thernöhre. das Nocturlabium, ein Gradbogen zur Messung der Polar der Nocturnus, ein Nachtgesang in Klöstern, Nachthymnus. Nödeln, nedeln, i. fr., knötein, Knötchen schlingen, knöpfeln. das Nödel, Nöblein, Nedel, das Knötchen, Knöpfchen. Nodern, fr., i. knarren; stänkern, wühlen, nüffeln, nüstern. Nodös, knotig, verschlungen. die Nodosität, e. knotige Beule. der Nodus, ein Knoten, eine harte Geschwulst. der Nodulus, der Noël, d. Weihnachtsfest; ein Weihnachtslied. [e. Knötchen. das Noëma, das Gedachte, der Gedanke, das Gedankending. die Noësis, Verstandesthätigkeit, das Denken. [gern, zaubern. das Nöggi, fr., ein kleines schmuckes Ding. Nöhlen, nd., i. jö der Noggel, fr., der Knochen, Knote, Grobian; die Beule. Nöhren, nöhrlen, fr., i. nauren, schlummern, sich aufs Ohr Nojos, ital., langweilig, verdrießlich, ennuyant. [legen. der Noll, Nohl, Nohlibang, fr., der Lappi, e. Blödsinniger. Nolgen, fr., i. stümpern, flicken, bruddeln, hudbeln, pfuschen. das Nolis, Nolissement, Nolo, Nolleggio, die Schiffsbe Nolisiren, Schiffsfracht bedingen. [frachtung, Schiffsfracht. Nolken, nollen, nillen, nullen, lullen, nulken, i. saugen. die Nolkete, Nolgete, die Bruddelei, Hudelei, Pfuscherei. der Noll, Nollibruder, fr., der Laiendruder; ein Schmarotzer Nollen, der steile Abhang, e. abgeschnittene Felswand. [ger. der Nollen, fr., der Knollen, ein kurzer dicker Mensch. Nollen, nullen, fr., i. schnullen, nulken, saugen, trinken. das Noma, ein um sich fressendes Geschwür, der Krebs. die Nomaden, umherziehende Hirten- oder Wandervölker. Nomadisch, herumziehend, herumwandernd, heimathlos. Nomadisiren, umherziehen, umherwandern. [menbuchstaben. die Nomantie, Namenwahrsagerei, die Prophezeihung aus Na der Nomarch, der Gaugraf, Landvogt. die Nomarchie, Landdas Nomen, der Name, die Benennung, d. Nennwort. [vogtei. der Nomenclator, Namenzeiger. die Nomenclatur, Namendie Nominaldefinition, Namen-Worterklärung. [verzeichniß. die Nominaldistinction, die Wortunterscheidung. [gläubige. der Nominalwerth, Nennwerth, der Nominalist, d. Namendie Nomination, Benennung, Ernennung, Rambaftmachung. der Nominativ, die Nennendung, der Nennfall, Subjectsfall. der Nominatus, der Genannte, Benannte, namhaft Gemachte.

Nominiren, t. nennen, ernennen, benennen, m. Namen aufführ der Nomodidakt, gr., der Gesetzgelehrte, Gesetzkundige. [ren. der Nomograph, Gesetzschreiber. die Nomographie, schrift die Nomokratie, die Gesetzherrschaft. [liche Gesetzgebung. der Nomokanon, die Staats- und Kirchengesetzsammlung. die Nomologie, die Gesetzgebungslehre, Gesetzgebekunst. die Nomomachen, Gesetzbestreiter, stürmer. [Gesetzgeber. die Nomomachie, der Kampf um Gesetze. der Nomothet, der der Nomophylax, der Gesetzbewahrer, wächter, Gesetzhüter. die Nomotelestik, die Gesetzhaltungs- od. Gesetzerfüllungslehre. die Nomothetik, die Gesetzgebung, Gesetzgebungsrecht, die Go das Nonagium, ein Neuntheil. Neuntel. [sesgebungskunst. die Nonandria, neunmännige Blüten, mit 9 Staubfäden. Nonandrisch, neunmännig, neunmännerig, neunstaubfädig. die Nonchalance, die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, Saumseligkeit, Gleichgültigkeit, Unaufmerksamkeit. [unachtsam. Nonchallant, nachlässig, saumselig, gleichgültig, unbekümmert, die Nonconformisten, die Nichtübereinstimmenden, Nichtbischöflichen in England, die Dissenters. [3 Uhr Nachmittags. die None, der neunte Ton vom Grundtone; die neunte Stunde, das Nonens, non ens, ein Unding, e. Nichts, e. leerer Traum, Schaum, leere Hoffnungen oder Versprechungen. [ste Tag. die Nonexistenz, das Nichtdasein, Nichtsein. der Nonidi, der der Nonius, d. Gradtheilet, Klein, die Bogengrade zu theilen. die Nonne, die Klosterfrau, Oberfrau, Ordensfrau; die weiße —, die Eisente; ein Nachtfalter; ein verschnittenes Mutterschwein, Begine; eine Hülse, e. Ring, offen liegender Hohlzirgel; der Wurstring; der glatte Saftanstieck. Nonnen, t. verschneiden, castriren, entmannen, wallachen. das Nonnenängstlein, der damascenische Schwarzkümmel. das Nonnenbrod, die Nonnenpferzel, ein Zuckerbackwerk. das Nonnenfleisch, die Gefrinnung, der Gehorsam, Sitzefleisch. das Nonnenfürzlein, fr., eine Art Nonnenconfect, die Nonnen die Nonnengans, die Baum- oder Rottgans. [nenkapfel. das Nonnenglas, ein gewöhnliches großes Arzeneiglas. das Nonnen-Garn, -Kleid, die -Kleidung, das -Kloster, -Leben, der -Orden, -Schleier, die -Spitze, -Tracht, Weihe, -Zelle: — d. Garn ꝛc. der Nonnen. der Nonnenklöppel, das Grind die Nonnenmeise, Mönch, Sumpfmeise. [od. Schwerttraut. die Nonnennelke, das-nägelein, der zahme Schwarzkümmel. die Nonnentaube, die Schleiertaube. [zu Butterbackwerk. der Nonnenteig, ein mit Milch und Wein bereiteter Mehlteig die Nonnentitte, Nonnendüte, der Klapperapfel. Mülsteine. die Nonpareille, die Unvergleichliche, das Strobhand, ein schmales Seidenband; die Lamparillas, ein Camelot; Zuckerkörner; die Perlschrift, der Perldruck. [steigbare, das Höchste. das Nonplusultra, Nichtsdarüber, Unübertreffliche, Unübertreffliche, engl., der Unsinn, der leere Wortschwall. Nonsensicalisch, adj. unsinnig, sinnlos, albern, nichtssagend. die Nonvaleur, der Unwerth, der mangelnde Ertrag, der unsi die Noogenie, die Erzeugung der Begriffe. [chere Ausstand. die Noologie, die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen. der Noologist, ein Anhänger oder Lehrer der Noologie. der Noos, Nast, nd., der Ast, Knorren am Baume. der Nopal, die Opuntie, die Feigendistel, die Cochenillepflanze. der Nöpel, fr., der Apfel- oder Birnenwolf. [chen, Knötchen. der Noppe, Nobbe, Knobbe, Knödel, das Knöpfchen, Knäppel das Noppeisen, eine Weberzange, die Knötchen vom Gewebe abzukneipen. der Nöpeli, fr., der Thurmwächter. [beiten. Noppen, t. kneipen, zwicken, stoßen, plagen; i. mühsam ar der Nopper, d. Tuchnopper, Tuchscherer; fr., Stoß, Fauststoß. der Nord, Norden (nordan) die Mitternachtsgegend; der Nordwind, Boreas; Norden, d. nördliche Theil e. Landes.

Digitized by Google

Noppern, sb., i. arbeiten, sticken, schlecht nähen, verwickeln. sich Norden, sich orientiren, sich richten. [nung vom Aequator. die Norderbreite, die nördliche Breite, die nördliche Entfer. die Norderſonne, d. nicht untergehende Sonne um Mitternacht. die Nord-Gand, -Gegend, -Gränze, -Kante, das Land, die Leute, -Luft, d. -Meer, der -Pol, -Punkt, die -Seite, der -Sturm, das -Volk, -Waſſer: — d. nördliche Gand, Gegend, Gränze rc. Nordiſch, adj. dem Norden angehörend oder rigen, nördlich. der Nordkaper der Eisfiſch, Eiswallfiſch, das Breitmaul, der Knotennſiſch, Butzkopf, Sturmfiſch, Speckhauer, Meerſchwein. Nordländiſch, nördlich, adj. von Norden kommend, gegen der Nordkreis, der nördliche Wendekreis. [Norden liegend. das Nordlicht, der Nordſchein, die Nordblüſe, die leuchtenden Gasentzündungen in der nördlichen Atmoſphäre. der Nordunordoſt, der Compaßſtrich 22½ Grade vom Nordpunkte gegen Oſten; — weſt, derſelbe Compaßſtrich gegen Weſten; der Nordnordoſt- od. -weſtwind. die Nordmöve, der Nordſee, d. Mittel zw. Norden u. Oſten. [große Sturmvogel. die Nordoſterung, Abweichung der Compaßnadel gegen Oſten. Nordöſtlich, adj. aus Nordoſten kommend, dahin gehend oder die Nordſee, das Deutſche Meer; das Nordmeer. [vert liegend. der Nordſtern, der Poſtern, Polarſtern. der Nordvogel, der Nordweiſer, Compaß, die Magnetnadel. [Strandjäger. Nordwärts, adj. gen Norden, nach Norden, gegen N., nördlich. der Nordweſt, Mittel zwiſchen Norden und Weſten. [Weſten. die Nordweſterung, die Abweichung der Compaßnadel gegen der Nordweſtvogel, Sturmvogel, Strandläufer. [weſtwärts. Nordweſtlich, aus Nordweſten kommend, dahin gehend, nord- der Nordwind, der Nord, Boreas, ſb. die Wieſe, der Biſamwind, der Nörfling, ſb., der Goldkarpfen, Goldfiſch. [Brißwind. Nörgeln, i. nd. gnägeln, ögern, wranten, brummen, murren, der Nork, der Glimmerſchiefer mit Schörl. [ſchmollen. Norken, nörkeln, t. herumfühlen, greifen, fummeln, tändelnd die Norm, die Richtſchnur, Vorſchrift, Regel. [arbeiten. Normal, adj. regelrecht, muſterhaft. die Normalität, d. muſter- das Normaljahr, ein Regel- oder Richtjahr. [hafte Zuſtand. die Normalſchule, Vorbild-, Muſterſchule. [ſchnur dienend. Normativ, regelnd, vorſchreibend, als Vorſchrift oder Richt- das Normalrecht, Naturrecht, Vernunftrecht. [Schickſals. die Nornen, die drei nordiſchen Fabelgöttinnen der Zeit u. des Nos, noß, ſb., adv. ſehr, heftig. Noſchen, ſb., i. wirren, Noſchig, verwirrt, unordentlich, durcheinander. [verwirren. die Noſelie, Kränklichkeit, zu Siechthum; die Krankenpflege. der Noſen, Noßen, die Zinke, der Gipfel, Wipfel, die Spitze, die Noſogenie, Krankheitserzeugung. der Noſograph, Krank- die Noſographie, Krankheitsbeſchreibung. [heitsbeſchreiber. die Noſokomie, die Krankenpflege, Krankenwartung. das Noſokomium, Noſodochium, Krankenhaus, Lazareth. die Noſologie, die Krankheitslehre, die Pathologie. Noſologiſch, Krankheitslehre betreffend. die Noſonomie, Lehre die Noſotrophie, Krankheitsnährung. [o.d. Krankheitsgeſetzen. das Noß, pl. Nößer, ein Stück zahmes Vieh, ein Nutzvieh. das Nößel, ½ Maaß, ¼ Kanne, ½ Quart, nd. Oeſel, ſd. Seidel, Schoppen. die Nößelſtange, die Zauberſtange. die Nößel, die Aſſel, ſb., der Ochſenwurm; der Bielfuß, das Tauſendbein. Nößelweiſe, adv. nach Nößeln. [Brauſewenzel. der Nößelfink, der Todtenvogel, der Peſtilenzvogel, eine Art die Noſalgie, Noſotomanie, d. Heimweh, Heimwehkrankheit. Noſalgiſch, adj. i. Heimweh betreffend od. davon herrührend. das Noſtoch, Noſtok, die Himmelsblume, Erdblume, das Himmelsblatt, e. gallertartige wurzelloſe Pflanze, die Stern- Nößig, teufelsfüßig; verworren, intrikat. [ſchmutz, Altermooß. das Nößerdier, nd., der Koſent, Schmalthier, Nachthier.

der Noſtrat, unſer Landsmann. [men; r. einheimiſch werden. Noſtrificiren, t. zu den Unſrigen machen, einbürgern, einheimiſche Nota, Note, die Bemerkung, Erinnerung, das Merkmal, Kennzeichen, die Anzeige; die Rechnung, der Schein; das Tonzeichen; der Aufſatz, die Eingabe, Erklärung; Kanzlſchein. das Notabene, das Merkewohl, NB. Mw., der Denkzettel, der Notabel, adj. merkwürdig, bemerkenswerth. [Berweis. die Notablen, Notabilitäten, die Angeſehenen, Vornehmen. die Notalgie, der Rückenſchmerz. [biger, Urkundenſchreiber. der Notar, Notarius, pl. —rien, der Beurkunder, Beglaubigter Notariat, das Amt od. Geſchäft eines Notars. [Urkunde. das Notariatsinſtrument, die von einem Notar abgefaßte die Note, das Tonzeichen, ſ Nota. die Nöte, nd., die Braut. die Notel, Notula, das Nötchen, Zettelchen, Aufſätzchen. das Notelbuch, Notirbuch; das Briefprotokoll. [gebühr. das Notelgeld, die Notelgebühr, ſb., Briefgeld, Notariats- das Notelgeſchirr, ein Seilergeſchirr mit vier Haken, große Nöteln, i. nöhlen, zaubern, ſpuken, ſchwanken. [Seile] drehen. das Noten-Blatt, -Buch, der -Druck, -Drucker, die -Druckerei, -Feder, -Geſtell, der -Handel, -Händler, -Laden, das -Papier, die -Platte, das -Pult, der -Schreiber, -Stecher, die -Stecherei, das -Stück: — d. Muſikalien -Blatt, -Buch, -Druck rc. der Notenkopf u. Notenſchwanz, die Theile e. Tonzeichens. das Notenlernen, —leſen, d. Leſen u. Lernen der Tonzeichen. die Notenlinie, die einfache Linie der Tonzeichen, der Noten- Notern, i. hin- u. herziehen. [plan, Linienſyſtem, Muſikleiter. die Notenſchnecke, e. wie m. Noten gezeichnete Walzenſchnecke. der Notenſtein, ein Stein mit notenähnlichen Adern und die Notentute, das —horn, die Buchſtabentute. [Flecken. Noth, ſb., adj. ungeſchoren, ungeſtapt, in Ruhe (laſſen). der Nothanker, Pflichtanker, der größte Anker für Nothfälle. die Noth (nur, noot, unoht,) pl. dat. Nöthen, die Nuth, Nahd, Niet, der Knoten, die Gnothheit, die Nähe, Hemmung, Klemme, Bedrängniß, Drangſal, Mühe, Beſchwerde, Armuth, Elend, Verlegenheit, Gefahr, Plage, Leiden, Todesnoth. die Noth-Arbeit, der -Auswurf, -Bau, das -Band, der -Behelf, -Brauch, -Brunnen, die -Buße, der -Damm, die -Deckung, der -Reich, -Dienſt, das -Ding, der -Drang, die -Erbſchaft, der -Fall, das -Feuer, der -Freund, das -Gebärmiß, das -Geld -Gericht, -Geſchäft, -Geſchrei, der -Groſchen, -Helfer, das -Hemde, die -Hülfe, -Klage, der -König, die -Lüge, das -Mittel, der -Nagel, -Pfennig, das -Recht, die -Rede, der -Reif, die -Reife, -Sache, -Schadung, der -Schilling, -Schlumwer, -Schnitt, -Schuß, -Stand, -Stopf, der -Thaler, die -Thür, das -Urbel, die -Wahl, der -Weg, die -Wehr, -Wert, -Wort, -Zeichen, der -Zwang: — d. nothgetrungene, nothwendige Arbeit rc. oder Arbeit rc. in der Noth, für den Nothfall, zur Ausbülfe in d. Noth. [walt vor Gericht entſchuldigender Note. der Nothdote, ein wegen Ehebruchs, Herrennoth u. Gotteslas der Nothdrod, Reinigungsbrod, das e. Angeklagter eſſen mußte. Nothbrüchig, adj. zerfetzt, zerbrochen, brüchig, zerſchlagen. das Nothding, Nothdeding, Nothrecht, Nothgericht, ein aus- ſiercrordentliches Gericht in Nothfällen. [treiben, zuſetzen. Nothdrängen, mit Noth bedrängen, nöthigen, in die Enge die Nothdurft, die Noth, Verlegenheit, das Nothdarben, Bedürfniß, die Benöthigung, das Nothwendige, Unentbehrliche. Nothdürftig, adj. u. adv. kaum hinreichend, wankelhaft, ärmlich, für die Nothdurft, für die größte Noth. [Beſürftigkeit. die Nothdürftigkeit, der Nothbedarf, die große Dürftigkeit, der Nothheimer, Feuereimer, der Nother, ſb., Nothleidende. das Nothleiſen, Nutheiſen der Stellmacher, ein Stemmeiſen. Nothen (naotan) i. nöthig ſein, dringlich ſein, nöthig haben. Nöthen, ſb., t. nöthigen, nothdrängen; erinnern, gemahnen.

Digitized by Google

der Nothelfer, der Aengstliche, immer Klagende, Nothleider.
der Nöther, der Plager, Dränger, Treiber, die Geißel.
der Notherbe, ein Enterbter, der nur d. Pflichttheil bekommt.
Nothfest, adj. nothbewährt, -bestanden, -geprüft, in der Noth
Nothfolglich, folglich, hebwegen, nothwendig. [treu erfunden.
die Nothfrist, der peremtorische Termin, die letzte Verladung
Nothfühlend, adj. hülfsbedürftig, nothbewußt. [vor Gericht.
das Nothgedinge, ein auf Gewinn u. Verlust gemachtes Ge-
Nothgedrungen, adj. nothgezwungen, nothgetrieben. [dinge.
die Nothgedrungenheit, die unumgängliche Nothwendigkeit.
das Nothgericht, nd., das Blutgericht über eine Mordthat.
der Nothgefährte, -ftrebe, der -gefährte, -genoß, Leidensbruder.
die Nothgording, ein große Segel bei schwerem Wetter gelegte
der Nothgroschen, -groten, -pfennig, -schilling. [der Nothgroschen.
Nothhäßisch, nd., adj. Entschuldigung verdienend, entschuldbar.
Nothhaft, adj. nothbedürftig, nothdürftig, kümmerlich, armselig.
Nothhaftig, nd., adj. gesetzmäßig, rechtmäßig, schuldlos.
die Nothhaft, der Nothfall, die Nothpflicht. [einzustoßen.
der Nothhebel, Ruth., Büchsenschäfterhebel, d. Ladestockrinne
das Nothholz, s., zur Zeit der Noth geschlagenes Holz.
Nöthig (notag) adj. nothwendig, erforderlich, unumgänglich.
Nothig, s., nothhaft, bedürftig, benöthigt, arm, drängt.
Nöthigen (ganoetan, Ainoran, Anoran) t. zwingen, verpflich-
ten, drängen, anhalten, antreiben; zureden, einladen.
der Nöthiger, der Dränger, Antreiber; Einlader, Bitter. [ker.
das Nothjahr, Hunger-, Mangel-. der Nothknecht, Lückenbü-
die Nothkapelle, e. Kapelle zu kleinen aber wichtigen Proben.
Nothleidend, adj. nothbedrängt, hülfsbedürftig, arm u. krank.
Nothlich, adv. zur Noth, kaum, mit Noth, sd. gnoth.
Nöthiges, s., adv. zur Noth, allenfalls, allfällig. [folgt.
Nothlos, adj. unnöthig, überflüssig, nd., unverklagt, unver-
Nothpeinlich, adj. hochnothpeinlich, halsgerichtlich, criminell.
Nothreif, zu früh reif, unausgewachsen. die Nothschatzung,
Nothrinden, sb., t. bielen, schälen, entrinden. [Brandschatzung.
der Nothschein, d. Bescheinigung e. gesetzlich gültigen Hinder-
die Nothschlange, der Nothdrache, ein großes Geschütz. [nisses.
der Nothschort, nd., die Nothschleuse an e. Deiche. [des Ufers.
die Nothspake, nd., Nothspeiche, ein Hülfsbaum zum Sichten
der Nothstall, Gerüst, wilder Pferde beim Beschlagen hinein zu
der Nothstern, d. Haar- od. Schweifstern, e. Komet. [spannen.
der Nothständer, Ständer hinter den Seitenwänden eines
der Nothstein, der Kragstein. [der Nothstein. [Balkenfieles im Deichbaue.
der Nothtag, Nothdingstag; der peremtorische Termin. [taufe.
die Nothtaufe, Jüdtaufe, Nachtaufe, Hebammentaufe, Frauen-
der Noththeil, der Pflichttheil. [Rettung vom Concurs.
der Nothverkauf, s., dem Schuldner gestatteter Verkauf zur
Nothwehrig, nd., adj. nothdürftig. [eigentlichen Könige.
der Nothweiser, der Weiser der Bienen nach dem Verluste der
Nothwendig, adj. nöthig, unentbehrlich, durchaus erforderlich.
die Nothwendigkeit, Unentbehrlichkeit, Unumgänglichkeit.
der Nothwerker, der sehr beschwerte Arbeiter. [Dringlichkeit.
Nothziehen, nothzüchtigen, nöthigen, zwingen, nothzwängen.
die Nothzucht, die Gewalt, der Zwang; der Nothzwang, Noth-
zung, nd. die Weibnoth, die Entkräftung, die Schwächung, die
Schändung. [besserten, nothzwängen, nd. verkräftigen.
Nothzüchtigen, t. schwächen, schänden, beschlafen, entjungfern,
der Nothzüchtiger, Stuprator, Schänder, Verführer.
Nothzwängen, t. mit Gewalt zwingen; nothzüchtigen.
der Nothzwänger, Nothzwinger, Zwinghert, Tyrann, Despot.
die Notification, Bekanntmachung, Ankündigung, Kundma-
der Notbus, der Bastard, Blendling. [chung, Meldung.
Notificiren, t. kund thun, kund machen, berichten, eröffnen.
das Notiometer, das Hygrometer, der Feuchtigkeitsmesser.

die Notion, der Begriff. der Notist, der Notenschreiber.
Notiren, t. merken, anmerken, aufzeichnen, anschreiben.
die Notiz, die Kunde, Bemerkung, Vermerkung, Anzeige.
die Notorietät, die Kündigkeit, Kundbarkeit, Ausgemachtheit.
Notorisch, kundbar, allbekannt, flatkundig, laukundig, welt-
die Nötschel, die Kuh. [kundig, offenbar, ausgemacht, erwiesen.
Notschen, notscheln, nutschen, nutscheln, sb., t. saugen.
Notteln, nötteln, sd., t. rütteln; i. sich hin und herbewegen.
der Nötter, sb., ein großer Bauch besonders einer Schwangeren.
Notti, notte, sb., noch dann, dennoch, nichts destoweniger.
der Nöttin, Nötting, d. große Erdkröte. [gleichwohl, nadeft.
das Notturno, ein Nachtständchen. [Gebantening, Noema.
das Noumenon, das Verstandeswesen, das Uebersinnliche, das
die Nourritüre, Nahrung, Fütterung, Futter, Unterhalt.
die Nouvellen, Novellen, Neuigkeiten, Novitäten, Neues;
Novantik, adj. neualt, halbneu. [romantische Erzählungen.
die Nova, pl. lat., Neues, Neuigkeiten, Neuerungen, Berichte.
der Novalacker, die Novalien, der Neubruch, Neubruch.
die Nov-Antiken, die Neu-Altertümlichkeiten. [schreiner.
die Novation, Erneuerung, Umschreibung eines alten Schulz-
der Novator, Erneuerer, Neuerer. [neuen Gesetze Justinians.
die Novelles, Nouvellen, Neuigkeiten; kleine Romane; die
der Novellist, Novellenschreiber, Zeitungsschreiber, Neuigkeits-
Novellistisch, neu, neuherlichet, novellenartig. [krämer.
der November, Wind- od. Reifmonat, der 11. M. des Jahres.
die Novemole, der Neunling, drei verbundene Trolen.
die Novenaria, neuntägige Trauer- und Seelenmessen.
das Noviciat, das Neulings- oder Prüfungsjahr, Probejahr.
die Novizen, die Neulinge in Klöstern, Prüflinge, Füchse.
die Novität, die Neuigkeit, das Neueste, frische Ware.
die Nova, Beschädigung. die Noxalklage, Entschädigungs-
die Noyaden, die Ersäufungen, Versenkungen im Wasser.
die Nozrim, sdd., die Nazaräer, Nazarener, Christen.
das Nu, das Hui, der Augenblick, die Blitzschnelle. [Uebergang.
die Nüance, die Abstufung, die Abschattung, der unmerkliche
Nüanciren, t. abstufen, abschatten, tuschen. [verschmelzung.
die Nüancirung, Abstufung, Schattenvertheilung, Farben-
Nubben, nd., stoßen, knüffeln, gnuppen, gnuppen, nobben.
das Nubbennest, nd., ein kleines enges schlechtes Haus.
Nubil, mannbar, benathofähig. die Nubilität, Mannbarkeit.
Nüchtern, nüchteln, sb., i. anfangen faul zu riechen, nuchteln.
der u. das Nüchter, Fürnüchter, sb., Frühstück; Schmarotzer.
Nüchtern, sb., i. schmarotzen, hungrig thun; t. leeren.
Nüchtern (nuehtaenlic, nuhter) adj. morgenlich, früh, über-
nächtig, ungespeist, ungegessen, ungelabt, unschmatzhaft, ge-
schmacklos; verständig, besonnen, mäßig, frugal.
die Nüchternheit, die Geschmacklosigkeit, Mäßigkeit.
der Nuck, die Nücke, Nucke, der Anstoß, Anfall; -stoß zum
Bellen, Wuff; sb., Schläfchen, die Mittagsruhe, das Nicken.
die Nuckel, die Brust. Nuckeln, t. saugen, an d. Brust spielen.
Nucken, t. nd., nobben, schaben, reiben; sb., nicken, schlafen.
Nuckern, nd., i. murren, brummen, halblaut schelten, mauren.
die Nucleolithen, die Kernsteine, versteinerte Steigel.
die Nüdi, die Noth, der Krankheitsfall. Paroxismus, Anfälle.
die Nudel, Knödel, Knetel, Klotz, Knollen, eine bekannte Mehl-
speise; nd., ein Pfeifchen; sb., ein dickes Kind; die Stubenwalt.
die Nudel-Bäckerei, -Brecht, das -Brett die -Brühe, -Form,
das -Holz, der -Koch, -Kuchen, -Macher die Spelse, -Spritze,
-Suppe, der -Zeig: — Bäckerei ꝛc. von oder zu Nudeln.
der Nudelbrücker, sb., der Knicker, Knauser Pfennigbrucker.
Nude crude, adv. nackt u. roh, schlechthin, ohne Umstände.
Nudeln, t. knetein, drücken, dreheln, russiren; i. sich geschickt
die Nudität, die Nacktheit, Blöße, Dürftigkeit. [verrenken.

Digitized by Google

das Nudelmehl, das feine Weizenmehl zu Nudeln, Kernmehl. d. Nudipedalen, Barfüßler, mährische Schwärmer 1.16. Jahrh. Nüeln, t. mit dem Nutheisen oder Zugbodel ausböhlen, wühlen, Nufer, nüfer, fr., munter, lebhaft, aufgeweckt. [len, höhlen. der Nüeler, fr., Höhler, Wühler, der Zugbodel, Schnitzel. der Nuesch, fr., die Rinne, das Gerinne, der Kanal, ein Trog. Nueschen, nuschen, fr., schnüffeln, wühlen, herum riechen, Nuffeln, i. schnüffeln, näseln, durch die Nase reden. [nuschen. das Nugatorium, Geschwätz, -plauder. Nühlen, nüeln, wühlen. Nüggen, nüggeln, fr., i. mit den Lippen, lutschen, zitzen, saugen, zutzen. Nukeln, nuckeln, nuckfen, saugen wollen, an d. Brust spielen. Nukkern, nd., hadern, sich beschweren, tadeln. [i. saugen. Nulken, nülken, nolken, nullen, nollen, lullen, lulken, lulpen, der Nulker, fr., Nolker, der Säugling; der Noller, Nuller, Zulper, der Saugzapfen. [tig, unstatthaft, fraktlos. Null, adj. nichtig, ungültig; null u. nichtig, durchaus nichtig. die Null, die Hohlziffer (0) in einer leeren Zahlenstelle; fr., die Nullbrüder, die Franciskaner, Weißmönche. [Nüete. das Nullissimo, das Garnichts, kein Stich im L'hombrespiel. die Nullität, Nichtigkeit, Ungültigkeit, Unerweislichkeit. die Nullitätsklagt, Klage auf Ungültigkeit od. Verwerfung die Nülmaus, Waldmaus, Scharrmaus, die kleine Feld- oder das Numerale, pl. Numeralia, ein Zahlwort. [Erdmaus. die Numeration, die Zählung, Zifferung, Zahlenaussprechen. Numerär, numerisch, zählbar, durch Zahlen bestimmbar. der Numerator, d. Zähler eines Bruches, die obere Bruchzahl. Numeriren, zählen, Zahlen schreiben u. aussprechen; bezifferu. der Numerus, Zahlziffer. der Numervogel, ein Tagfalter. die Numismatik, die Münzkunde. der Numismatiker, der Numismatist, münzkundlich, münzkundig. [Münzkenner. die Numismatographie, die Münzbeschreibung, -abbildung. Numismatographisch, münzbeschreibend. [Zahl, Ziffer. das Numophylacium, Münzsammlung. die Nummer, die das Nummerbuch, nach Nummern verzeichnetes Warenbuch. das Nummereisen, ein Brenneisen mit erhabener Nummer, ein das Nummermaas, der Probering. [Nummerstempel. Nummern, t. nummeriren, bezissern. der Nummerpfahl, bezifferte Nummilitenh, Pfennig- od. Linsensteine, Phacites. [ter Pfahl. Nun (nu) adv. nunmehr, jetzt; interj. ei! u. dann? auf! was? die Nunciatura, Verkündigung, Meldung, Anzeige. Gesandten. die Nunciatur, die Gesandtschaft, das Amt eines päbstlichen der Nuncius, ein päbstlicher Gesandter, ein geistlicher Bote. Nuncüren, t. verkündigen, melden, anzeigen, berichten, ansagen. die Nuncupation, die Ernennung, die Einsetzung zum Erben. das Nuncupativ, ein mündliches Vermächtniß, Versprechen. Nuncupiren, t. namhaft machen, in rechtlicher Form erklären. Nundig, fr., nenlich, unlängst. das Nuneli, Sauertöpfchen. Nunen, st., i. schlummern, einschlafen; brummen, schmollen, der Nuner, der kurze Schlummer, der Schläfer. [griesgramen. Nunkeln, st., nackeln, nackeln, nicken, wackeln, schwanken. Nunmehr, adv. jetzt, nun, jetzt endlich. die Nünke, nd., Mutt. Nunmehrig, adj. jetzig, gegenwärtig, bestehend. [terbrunst. das Nünnchen, nd., die Zitzenbrust, das Brustmärchen, Saugdas Nunneli, st., das Bettchen. [gläschen, fr. Wimmelte. die Nünne, ein Säugling, ein saugendes Kind. [schlummern. Nünnen, nünken, nd., saugen. Nünnerlen, st., i. leicht das Nünnerli, fr., der leichte kurze Schlummer. Schläfchen. Nupeln, knuppeln, fr., i. knauveln, die Lippen saugend bewegen. die Nupta, die Verehelichte. Nuptial, adj. hochzeitlich, Braut-. Nur, adv. so eben, eben erst, kaum; nichts als, nicht mehr als, bloß, einzig, allein, immerhin, immer. [artig, niedlich, drollig. Nuren, nureln, fr., leicht schlummern. Nurig, nirig, nd., die Nurke, nd., die Ecke, Winkel, d. Eckenverbindung d. Balken. das Nürnbergerroth, bei Pötzenstein gezogene rothe Malerdie Nusch, fr., Nasch, ein weibliches Schwein, die Sau. [erde. der Nusche, das Nuschel, fr., ein schlechtes Taschenmesser. der Nusch, fr., der Streich, Schlag. der Nüschel, fr., das der Nüschler, fr., das Nützchen. [Maul; der Schnuppen. Nüschen, fr., t. binden, schnüren, vestelu; tüteln, schütteln. Nurschig, nd., würrisch. [baden; der driesschick reden, brummen. Nuschseln, fr., nuseln, i. näseln, schnüffeln, den Schnupfen Nuschelig, nuschlicht, nd., unanfehnlich, unordentlich, elend, Nuschen, fr., t. Streiche versetzen, Ohrfeigen geben. [klein. Nuschen, nd., i. nüffeln, trödeln, zögern, zaudern, nöhlen, neteln. der Nuscher, Nusseler, Nöhler, Netter, d. Langsame, Zauderer. die Nüscherinn, Nüschanke, nd., die Nöhltrine, eine langsame der Nuß (nuszanm) pl. Nüsse, d. Genuß, Nießbrauch. [me Person. die Nuß, pl. Nüsse, der genießbare Knoten, der Kern; die schwere Aufgabe; die Nußschale, das Döschen, Eichelchen; der Einschnitt, die Kerbe; das Geburtsglied der Wälschen und Fischinn; Schnirkelschnecke. [oder einen Kern verbunden sind. das Nußband, ein Thürband, dessen Blätter durch eine Nuß der Nußbaum (nuszanm) der Haselnußstrauch; der Wallnuß-Nußbaumen, adj. von Nußbaumholz gemacht. [baum. das Nußbein, das Schiffbein. [maus; ein Aeternüsselkäfer. der Nußbeißer, Kern-, Nußhäher, Kirschfink; die kleine Hasel- das Nußblatt, Nußbaum-. der Nußbohrer, eine Rüsselkäfer-Nußbraun, nußfarben, -farbig, Nußfarbe habend. [larve. der Nußbrecher, der Nußknacker, der Nußpflücker, Nußbeißer. der Nußbusch, Haselbusch, Nußstrauch, das Nußgebüsch. [nuß. der Nußbutzen, der Nußstattel, der Unterschied in der Wallder Nußdolde, e. Doldengeschlecht mit grober runklicher Frucht mit 2 nußähnlichen erhärtigen Samenbehältnissen. das Nußeisen, Büchsenmachenwerkzeug, die Zapfen an der Nuß im Flintenschloße zu schneiden. [schwanken, zögern Nußeln, nüsseln, nd., i. nuckeln, zaudern, nöhlen, neteln, Nußen, nußen, abnußen, fr., t. puffen, schlagen; Nüsse pflücken. Nußfarben, nußbraun. [nüsse gewonnene Farbe. die Nußfarbe, die von der äußeren grünen Schale der Wallder Nußgarten, Nußbaum-. das Nußgelenk, e. Zapfengelenk. das Nuß-Gebüsch, -Holz, der -Kern, das -Oel, der -Oelfirnis, die -Schale, -Schnur, -Traube, der -Wald: — s. Gebüsch, Holz, Kern, Oel, Oelfirnis ꝛc. von Nüssen oder Nußbäumen. Nußgrau, adj. grau wie Nußschalen. [Wallnüssen. das Nußgrus, der zurückbleibende Kuchen von ausgepreßten der Nußhacker, -häher, der Blau- oder Graubrecht, Nußbeißer, der -brecher, -knacker, die -krähe, der -kretscher, -picker, Stadehäher, Tannenhäher, Tannenkrähe, Harrutsch, Herrnbusch, Markolf, der Eichenhäher, Eichelhabicht, Bergkrähe. der Nußholzstein, ein nußholzfarbiger Alabaster bei Ofterode. das Nüssi, st., der Nasenflüder; ein Lippenausschlag oder -gedas Nußkamm, Spinnenkopf, r. osind. Stachelschnecke. [schwür. der Nußknacker, ein Wortzeug. Nüsse aufzuknacken; Nußhäher. der Nußkleinsalat, Acker- od. Feldsalat, Rapunzel, Rapunzchen. das Nüsslikraut, der Nüsslisalat, Valeriana locusta l. [traut. die Nußpfirsich, die -pfirsiche, e. kleine weiße fröhreife Pfirsiche. der Nußring, ein Ring, Hahn n. Stadel auf die Nuß am Stader Nußrohrer, ein Wortzeug. Nüsse aufzuknacken; Nußhäher. der Nußsalat, Acker- od. Feldsalat, Rapunzel, Rapunzchen. der Nußsattel, e. oben hoch erhabener Sattel; der Nußbogen. der Nußschwamm, Leber-; e. nußfarbener Schwamm. [strauch. die Nußstaude, der Nußstrauch, die Haselstaude, der Haselder Nuß, Gußstein in d. Küche, Kehrichthaufen, [herumgreifen. Nußen, nüßen, fr., i. nüstern, nuscheln, nuseln, nöhlen, die Nüsser, Nußer, das Nasenloch; nd., die mitten durch gedas Nüstergat, ein Einschnitt für das Pumpenwasser zum

Digitized by Google

der Nuster, Betnuster, sb., das Paternoster, der Rosenkranz.
Nustern, i. fästern, heimlich oder leise reden, wispern.
das Nüsterlein, sb., das Bärtigras, Tritieum repens L.
Nüstern, i. schnüffeln, schnuppern, mit der Nase suchen, forschen; beten, paternostern. [rahmen zu erweitern.
der Nutenreißer, ein Glaserwerkzeug, die Ruthen der Fenster-
die Nuth, ein rechtwinklichter Einschnitt, zwei Hölzer zu verbinden
der Nuthhobel, ein Tischlerhobel, Ruthen einzuhobeln. [den.
die Nutation, Schwankung, das Wanken. das Nutriment,
Nutriren, nähren, ernähren. [die Nahrung, Nahrungsmittel.
die Nutrition, Nährung, Ernährung. Nutritiv, nährend,
der Nutritor, Ernährer, Pfleger, Fürsorger. [nährkräftig.
der Nutsch, Nupel, Lutschbeutel, Sanglappen. [der Säugling.
Nutschein, nutschen, i. nupeln, lutschen, saugen. d. Nutscher,
das Nutschkännchen, die Kinderbutte, das Saugglaschen, sb.
das Nutschläppchen, der Nutsch, Lutschbeutel. [das Mammele.
Nutz, nütz (niutse) adj. tauglich, werth, brauchbar, nützlich.
die Nutzanwendung, die Moral, die Lehre, d. Weisheitslehre.
Nutzbar, adj. be—, nützlich. die Nutzbarkeit, Benutzbarkeit.
die Nutzberechnung, Berechnung des Nutzens, Ertrages, Ge-
die Nutzeiche, Nutzungs- od. Bauholzeiche. [winnes. Verdienstes.
Nutzen, d. Nutzen schaffen oder gewähren, vortheilhaft seyn,
dienen, förderlich, heilsam seyn. [wenden, gebrauchen, niessen.
Nützen (niutsan, niuzzan) t. zu Nutze ziehen, benutzen, an-
der Nutzen, der Genuß, Vortheil, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, der Gewinn, Verdienst, der Profit, der Dienst, die Hülfe,
der Nutzgarten, ein Gemüse-, Kohl-, Baum-, Obstgarten.
die Nutzgefälle, die zum Nießbrauch angewiesenen Gefälle.
die Nutzgewähr, das Nutzeigenthum, der Nießbrauch.
das Nutzgewächs, die Fruchtpflanze, die nutzbare Pflanze.
das Nutzholz, Geschirr-, Schirr-, Werkholz; Bauholz.
—nutzig, —nützig, —nützig, z. B. gemeinnützig, nichts-.
Nützlich, adj. nutzbar, Nutzen bringend, dienlich, förderlich
behülflich, zuträglich, heilsam, gesund; adv. mit Nutzen.
die Nützlichkeit, Nutzbar-, Dienlich-, Zuträglich-, Förderlich-.
Nutzlos, adj. unnütz, unbenutzt, unanwendbar. [brauchen.
der Nutzniesser, der Usufructuarius, Fideicommissarius, Nieß-
die Nutzniessung, der Genuß des Ertrages, Nb- od. Benutzung.
Nutzreich, adj. sehr nützlich, vielfach nutzbar, brauchbar.
die Nutzung, Benutzung, Abnutzung, der Ertrag, die Einkünfte.
der Nutzungsanschlag, die Ertrags-Abnutzungs-berechnung.
die Nutzungsverpfändung, die Nießbrauchsverpfändung.
die Nyktalopie, das Nachtsehen, die Blödsichtigkeit, Tagblind-
der Nyktalops, der Nachtseher, Tagblinde, Blödsichtige. [heit.
die Nykteribie, die Nachtschwärmerei. die Nyktobatsis,
der Nyktograph, der Nachtschreiber. [das Nachtwandeln.
die Nyktographie, Nachtschreibekunst. die Nyktophyten,
der Nymphagog, der Brautführer. [die Nachtgewächse.
die Nymphe, Nixe, Elfe; Kunstmädchen, -dirne; Insectenpuppe.
das Nymphäum, ein Nymphentempel, z. Frauenbad der Alten.
die Nympholepsie, gr., die Begeisterung, die Verzückung.
die Nymphomanie, Liebeswuth, Mutterwuth, Mannsucht.
die Nymphonanie, die weibliche Selbstbefleckung.
die Nymphotomie, griech., der Schaamlefzenschnitt.
der Nystagmus, die -mie, d. Einnicken, d. Krampfschlafsucht,
die Nyxis, das Stechen, d. Einstich. [Augenzucken od. Blinzeln.

O.

O, die Bezeichnung des Alauns in der Scheidekunst.
O', der isländischen Ahrelnamen, das englische of, von.
O! oh! oha! interj. halt! still gestanden. [Rockenzündung.
O! oh! interj. ach! ei! au! weh! nun! die Oarities, die Eier-
die Oase, engl., Ruheräsine auf der Thewste bei London.
die Oase, Wiesengegend mitten in e. Sandwüste. [prp. über, auf.
Ob (iba, oba) conj. fragendes u. zweifelhaftes wenn; adv. oben;
die Obacht, die Acht, die Aufsicht, die Beobachtung, die Obhut.
Obachten, i. Acht geben, achten, aufmerken, Aufsicht halten.
Obangezogen, -beweidet, -benannt, -berührt, -besagt, -erwähnt,
-erzählt: — oben, früher, im Vorhergehenden angezogen rc.
der Obäratus, der Verschuldete, der Schuldner. [Bär, Barg.
die Obäre, Aubäre, nd., ein nicht verschnittenes Schwein, Eber,
Obärirt, verschuldet, mit Schulden belastet, schuldig. [rade.
das Obberchen, nd., der Wocken- oder Rockenstock am Spinn-
das Obberchenblatt, nd., das um den Flachs gebundene Woll-
Obcordisch, adj. umgekehrt herzförmig. [lenblatt, Rockenblatt.
Obbieten, t. überbieten; gebieten über; verbieten, untersagen.
das Obdach, Ueberdach, Schutzdach, Dach und Fach, Unter-
schlauf, Behausung, Herberge, die gastfreundliche Aufnahme,
der Obducent, der Besichtiger, Leichenöffner. [Stzng.
Obduciren, t. einen Leichnam besichtigen und öffnen.
die Obduction, die Leichen-Besichtigung, -Oeffnung. [bericht.
der Obductionsbericht, Besichtigungs- oder Leichenöffnungs-
Obduriren, verhärten, verstopft machen. [dienstthuende Mönch.
der Obedientiarius, Obediencier, der Gehorchende, der
die Obedienzpfarre, eine Klosterlehenspfarre, die ein Mönch
Obéissanz, adj. gehorsam, folgsam. [unentgeltlich besorgt.
die Obeissance, der Gehorsam, die Folgsamkeit. [Pracht-kegel.
der Obelisk, die Spitzsäule, die Prachtsäule, Denksäule, der
der Obelus, der Spieß, Bratspieß; eine Bezeichnung kritisch
verdächtiger Stellen. [i. Vorhergehenden, in d. Bisher gesagten.
Oben (opanan, uffanfon) adv. oberhalb, in der Höhe; früher,

die Obduration, die Verhärtung, Verstockung, Verstopfung.
die Oben, sb., der Dachvorsprung; die Oeffnung der Hausthüre,
die Bodenluke. [— oberhalb, darüber an, auf, aus rc.
Obenan, -auf, -aus, -ein, -drein, -hin (onanent, obanontic):
das Obenbindsel, ein Seil, das Ende des Wandtaues festzu-
Obendig, fb., adv. am obern Ende, oberhalb. [binden.
das Obere, das oben Befindliche, der höhere Theil, die Spitze.
das Obenwerk, der über dem Wasser befindliche Theil d. Schiffs-
die Oberacht, fb., die geschärfte Acht, die Aberacht. [körpers.
Ober (opar, upit) Oberst, adj. oberhalb oder oben befindlich,
das Obere, Oberste, die Sahne, der Rahm auf d. Milch. [höher.
der Obere, ein Oberer, ein Vorgesetzter, Gebieter, Herr, Vor-
die Oberacht, Aber-, die höhere Reichsacht, Lasterl. A. [steher.
der Ober-Admiral, -Alte, -Aelteste, das -Amt, der -Amtmann,
die -Amtsregierung, der -Arm, das -Armbein, der -Arzt, der
-Aufseher, das -Aufseheramt, die -Aufsicht, -Augenbraun,
der -Augenhöhlenausschnitt, -Aufheiter, -Ballen, -Bau, der
-Bauch, die -Bauchgegend, der -Befehl, -Befehlshaber, die
-Befehlshaberschaft, -—stelle, -—würde, der -Beichtvater,
-Bereiter, das -Bergamt, der -Bergmeister, das -Bett, die
-Bente, der -Bevollmächtigte, -Bischof, das -Bischofthum,
-Bisthum, der -Boden, -Bootsmann, -Bornmeister, -Bote,
-Boteneigkeit, das -Brauntgeld, die -Brauntänge, -Braue,
der -Burge, die -Bühne, das -Dach, -Deck, der Deichamtsrichter,
-Deichgraf, das -Eigenthum, der -Eigenthumsherr, der
-Einfahrer, -Einnehmer, -Ente, das -Fach, der -Falkenmeister,
-Feldherr, -Feldmarschall, die -Fläche, der -Flottenführer,
-Förster, die -Försterei, der -Forstmeister, -Freigräfe, -Führer,
-Gebieter, das -Gebiß, der -Geheimrath, das -Gebölz, der
-Geist, das -Gemach, -Gericht, der -Gerichtsherr, -—ratb,
-Gerinne, -Geschoß, -Gestimm, der -Gespan, die -Gewalt, der
-Gewaltige, das -Gewand, der -Glaubensrichter, -Gott, der
-Götze, -Grad, -Gurt, -Haken, -Handwerksmeister, -Harnisch,

Digitized by Google

-Hauptmann, die -Haut, der -Heerführer, -Heimbürge, -Helfer, das -Hemde, der -Herd, die -Herrschaft, der -Himmel, -Hirt, -Hode, -Hof, das -Hofgericht, der -Hofgerichtsrath, der -Hofjägermeister, -Hofmeister, -Hofprediger, das -Holz, der -Holzgraf, die -Hose, das -Hüttenamt, der -Hüttenaufseher, -meister, -reiter, -verwalter, -vorsteher, der -Jäger, -Jägermeister, -Kalfaterer, die -Kammer, der -Kämmerer, die -Kämmerei, der -Kammerherr, -Kanonier, -Kapellan, die -Kappe, der -Keller, -Kiefer, die -Kieme, das -Kinn, der -Kirchenrath, die -Klasse, das -Kleid, der -Knecht, -Kneter, das -Kommando, der -Konstabler, -Korb, -Körper, -Küchenmeister, das -Land, der -Landforstmeister, -Landjägermeister, -Landrichter, die -Lefze, das -Lehen, der -Lehensfall, -Lehensherr, -Lehrer, -Leib, die -Leine, -Lippe, -Luft, -Macht, das -Meiereing, der -Mühlstein, -Offizier, die -Pfarre, der -Pfarrer, -aufseher, -Pfarrer, die -Platte, der -Platz, -Prediger, die -Predigerstelle, der -Priester, das -Priesterthum, der -Rahmen, -Rang, die -Rasse, der -Rechner, das -Recht, der -Reichsrath, die -Reihe, der -Rentmeister, der -Riau, der -Richter, die -Rinde, der -Rock, der -Rücken, der -Rückenmarke, -Saal, -Sachse, der -Saum, die -Schale, der -Schatzmeister, der -Schent, -Schenkel, -Schiedsrichter, das -Schiffamt, der -Schiffer, -Schimmer, -Schreiber, die -Schule, der -Schüler, der -Schutzadel, -Schutzherr, die -Schwelle, das -Segel, die -Seite, der -Sichter, -Sitz, -Sklave, die -Staatsgewalt, der -Staatspächter, die -Stadt, der -Stadtbefehlshaber, der -Stallmeister, -Steiger, die -Stelle, der -Stempel, -Steuermann, die -Stimme, der -Stimmenschlüssel, -Streifen, -Strich, die -Stube, das -Stück, die -Stufe, der -Stuhl, der -Teufel, -Theil, das -Thor, die -Thür, der -Trog, das -Tuch, der -Umgang, das -Verdeck, der -Verwalter, der -Vogt, die -Vogtei, der -Vormund, die -Vormundschaft, der -Vorsteher, das -Vorsteheramt, die -Vorsteherwürde, das -Wasser, der -Weginspector, der -Welt, der -Wundarzt, -Zehnter, das -Zeughaus, der -Zimmermann: — d. General-, Erz-, Haupt-, oberste, erste Admiral, Alte, Aeltefte, Amt, Antmann ꝛc. das Oberarche, die Oberleine an einem Jagdzeuge, das Oberseil. der Oberbauer, der Eichelober in der deutschen Karte.

der Oberbaum, der Hauptbaum; der Barnbaum hinten im Weberstuhle. das Oberbein, das Ueberbein. [schaft.

die Oberbede, eine höhere, größere Abgabe einer ganzen Landder Oberbeistoß, der obere Theil des Thürrahmens einer Oberbischöflich. adj. erzbischöflich. [Scharnierthür.

das Oberblatt, der obere Riegel am Glasterzierwerke; das breite Kreuzleder am Pferdegeschirr. [blatten an dem Brustblatt.

der Oberblattschloßel, der Riemen zur Befestigung des Oberdie Oberblattstrippe, der Schnallriemem am Oberblatte.

das Oberblech, Eisenblech über der Wagennachse. [wirkerstuhle.

das Oberblei, Blei im Gehäuse d. Maschenbleche am Strumpfdie Oberblinde, das oberste Segel am Bugspriet über der die Oberboje, der Ankerwacher, eine zweite Ankerboje. [Blinde.

Oberdeutsch, adj. hoch—, süddeutsch, schwäbisch, bairisch ꝛc. Oberdeutschland, d. südliche gebirgige Deutschland, die Lande des schwäbischen Rechts. [Fäden einer Zeug- od. Tuchtette.

das Obereingelese, der Obereingang, das Oberfach, die oberen Obereigenthümlich, adj. im Obereigenthum gegründet. [ten. das Oberfaß, d. Abhlaufaß bei einem Plandererde in Hüttenwerdie Oberfäule, das thonartige Gestein zwischen dem Zechsteine der Oberfauth, st., der Obervogt. [u. der Zartenfäule.

Oberflächlich, adj. auf d. Oberfläche befindlich; seicht, flach, undie Oberflächlichkeit, Seichtigkeit, Ungründlichkeit. [grünblich.

der Oberfuß, die Fußwurzel; der Oberriff, Fußrücken. [Gefäß.

das Obergeschübe, Oberlieder, die oberen Fußriemen, das Oberdie Oberfläche (ubarnetzyda) die obere Fläche, die Außenseite

das Obergerwehr, d. Flinte, Lanze, Pike, Spieß. [s. gen. hier.

Oberhalb (nsanontini) adv. oben, auf der oberen Seite; prp. der Obergräthsmuskel, Obcarmmuskel. [schaft, Obergewalt.

die Oberhand, Handwurzel; obere Handfläche; Ueberhand, Herrder Oberharnisch, Brust-; Allermannsharnisch, Siegwurz.

das Oberhaupt, der Oberherr, Beherrscher, König, Kaiser.

Oberhauptlich, —herrlich, königlich, durchlich. [Parlaments.

das Oberhaus, Haus der Lords, obere Abtheilung des englischen

die Oberhaut, die äußere Haut, Epidermis; Rinde an Fellen.

die Oberhefen, die Spundhefen, die Gabre, der Gäscht, Gischt, der Oberherr, der Oberlehnsherr; der Souverain, der Fürst, das Oberherrlichkeitsrecht, Oberherrnrecht. [Landesherr.

der Oberhelfer, Archidiaconus. Oberherrlich, adj. oberdie Oberherrlichkeit, die Oberherrschaft. [herrschaftlich.

Oberherrschaftlich, adj. zur Oberherrschaft gehörig.

Oberherrschen, d. Oberherrschaft haben. die Oberhölle, Vor.

Oberirdisch, auf der Erdoberfläche befindlich. [hölle, Fegfeuer.

der Oberjunker, der oberste Junker; der erste Bäckerkuecht.

die Oberkappe, die obersten Riegel des Weberfuhles.

die Oberklaue, die Afterklaue, der After, Oberrücken, Obertritte,

Sporn, die Hornspitzen über dem Ballen an den Läufen des Mistes. [benkohl, ob. die Wrukt, Dorsche, Torsche.

die Oberkohlrübe, Steugelrübenkohl, Steckrübenkohl, Rü-

der Oberländer, ein Mann aus dem Oberlande; ein Schiff vom Oberländisch, adj. dem Oberlande angehörig. [Obertheine.

die Oberlast, die Ladung auf einem Floße; die Schiffsladung Oberlastig, adj. oberhalb überladen. [über dem Wasser.

der Oberlauf, Ueberlauf, das obere oder oberste Verdeck einer

die Oberleuterung, eine nochmalige Leuterung. [Schiffes.

das Oberlech, der Spurstein. das Oberleesegel, das Maasdas Oberleder, der Vorderschuh, das Obergeschübe. [leesegel.

das Oberleben, ein unmittelbares Leben. [Mühlsteines.

die Oberlehre, Einrichtung od. Wagerechtlegung des oberen

das Oberleif, das Raaleif, das obere Kantenseil e. Raasegels.

die Oberlege, -linze, oberer Harnischfaden a. Seidenwebersstuhle.

die Obermannschaft, Obermanns- od. Oberschiedsrichterwürde.

der Obermeister, Oberbauwerksmeister, Vormeister, der Aelteste, Oberälteste, Handwerksälteste, Oberzunftmeister; der oberste Schiffsmundarzt. [Drittmann, der Schiedsrichter.

der Obermann, der Nebenmann rechter Hand; der Obmann,

der Obermönch, Archimandrit, Abt. [Heu-, Getreideobern.

die Obern, sd., ein erhöhtes od. hängendes Gerüst, z. B. Spänr,

Obern, i. über liegen, überliegen seyn, fliegen; z. sd., verdrängen,

der Obernater, sd., Aufseher, Vorsteher, Hauptd. [unterdrücken.

die Oberpfarrkirche, Mutterkirche, Stiftskirche. [priesterlich.

Oberpriesterlich, adj. dem Oberpriester zukommend, hohendie Oberreichsherrlich, adj. zu e. oberen Reichswürde gehörend.

Oberrheinisch, überrheinisch, a. Oberrheine gelegen. [herrlich.

Oberrichterlich, adj. dem Oberrichter zukommend, obergerichtsder Oberrinke, die Oberklaue. der Oberriff, der Oberfuß.

das Obers, sd., das Obere, der Rücken, die Sahne. [Sachsend.

der Oberfachse, ein Bewohner Obersachsens, des südlichen der Oberfaz, Vorderfaz eines Schlusses, die Präminse.

die Oberschaar, das noch übrige freie ungemuthete Feld.

der Oberschiedswardein, ein Oberhüttenamtsbeamter, der über die streitigen Erzproben entscheidet. [Schildkröte.

der u. das Oberschild, der obere Schild; der Rückenschild der Oberschlächtig, oberschlägig, durch darauf herabfallendes Wasser getrieben (Wasserrad, Mühlrad). [der Kettenfüden.

der Oberschuß, eine ungleichheit im Gewebe durch Schlagfheit der Oberschweif, die oberste Latte der Lade am Webersthle.

die Oberspippschaft, die Blutsfreunde in aufsteigender Linie.

Digitized by Google

der Obersprung, das Aufspringen der Halbkette bei den Flor- der Oberst, der Colonel, d. Befehlshaber e. Regiments. [wehrn. der Oberständer, ein stehen gebliebener Forstbaum.
der Oberstadt, der Generalstab. [Seiten der Schuhe.
die Oberstemme, ein schmales Seidenleder inwendig auf den der Oberstlieutenant, der Vice-Oberst, ein Beigeordneter des Obersten, sr., die Obern, die Heubucht, d. Obertenne. [Oberst.
der Oberstwachtmeister, Major. der Obertrumpf, Matador.
Obervogteilich, zur Obervogtei gehörig, obervormundschaftlich.
Obervormundschaftlich, z. Obervormundschaft gehörig. [lich.
das Obervormundschaftsamt, der —rath, das Pupillencollegium.
Oberwärts, adv. nach oben, oberhaub, hinauf, empor. [legium.
der Oberwind, Gebirgs—. der Oberwuchs, —holz, Hochholz.
der Oberwurf, der obere Kinnbacken eines wilden Schweines.
die Oberzahl, die Acht, Aechtung. Oberzahlig, adj. geächtet.
die Oberzwese, Schnürstäbe im Leindamastweberstuhle.
die Obesen, Obsen, Obsten, sr., die Vorhalle der Kirche.
die Obesität, die Dicke, Mastigkeit, Fettheit, die Mastdicke.
Obgedacht, -gemeldet, -genannt: — oben gedacht, oben erwähnt.
Obgleich, conj. -schon, -wohl, wenn gleich, wenn auch, ob zwar.
Obhaben, t. aufhaben, auf sich haben, tragen, bekleiden (Amt).
der Obhalt, die Obacht, Wache, Bewachung, der Schutz. [men.
Obhalten, t. beschützen, vertheidigen, behüten, in Obhut neh-
der Obhalter, der Schützer, Vertheidiger, Aufseher, Behüter.
die Obhand, Ober-, Vor- Obhanden, adj. vorhanden, gegen-
Obherrschen, i. d. Oberherrschaft haben. [wärtig, obschwebend.
das Obholz, sr., das Obdemholz, die Alpweide, Bergweide.
die Obhut, die schützende Aufsicht, der Schutz, Schirm, die Hut.
Obig, adj. oben erwähnt, vorhin genannt, oben verzeichnet.
das Obige, das oben oder bisher Gesagte. [reich, Todtenreich.
der Obiskrug, Obskrug, m., die Unterwelt, das Schattenre
die Obiswurzel, die Obispflanze, eine ausländische Pflanze.
Obiter, adv. obersächlich, obenhin, flüchtig, beiläufig. [liste.
das Obituarium, lat., Todtenliste, Sterbeliste, Sterblichkeits-
das Obitum, eine jährliche Seelenmesse. [Sache v. Wichtigkeit.
das Object, der Vorwurf, Gegenstand, t. das Besprochene; eine
die Objection, der Einwurf, rede, Einwendung, Erwiderung.
Objectiren, objiciren, t. einreden, wenden, werfen, entgegnen.
Objectiv, -visch, adj. gegenständlich, außer sich wahrgenommen.
das Objectivglas, das Gegenstand, d. äußerste Fernrohrglas.
die Objectivität, die Gegenständlichkeit, das objective Erscheinen.
die Objectivlinie, Zielungsbau, d. Kraftseile. [nen d. Daseyn.
die Objurgation, lat., Schelten, Tadeln, Rügen, d. Verweis.
Objurgiren, d. vorwerfen, tadeln, schelten, zur Last legen.
die Oblast, die alte Verbindlichkeit, Schuldigkeit, Obliegenheit.
die Oblate, lat., das Dargebrachte, das gelegnete Abendmahls-
brod, die Hostie, das Hochwürdige; der Mundlack. [brod.
der Oblatenbäcker, Oblatenfabrikant, Mundlackbereiter.
die Oblation, die Erbietung, Darreichung, Darbietung.
die Oblatorien, gedruckte Empfehlungs- oder Anerbietungs-
briefe, Kundschreiben, Bekanntmachungsbriefe, Circulare.
der Oblatus, ein d. Klosterleben gewidmetes Kind, Weihbabe.
das Oblectament, die Ergötzung, Ergötzlichkeit, Wohlbehagen.
die Oblei, eine Schenkung oder Gabe an ein Kloster; das Eber-
geld; e. Abgabe für Vergünstigungen, Schuldigkeit. [werden.
das Obleihaus, ein Klostergebäude, wo Gaben angenommen
der Obleischreiber, der Gabenverkündigungsführer eines Klosters.
Oblectiren, ergötzen, belustigen. [men, stubiren, sich befleißigen.
Obliegen, überliegen, liegen; auflegen, Pflicht seyn; Fleiß wid-
die Obliegenheit, Pflicht, Schuldigkeit, Verpflichtung, -bind-
keit, das Seine. [bunden; stimmbegleitend, mitausführend.
Obligat, obligirt, adj. verpflichtet, schuldig, gehalten, ver-
Obligatorisch, adj. verpflichtend, verbindend, zwingend.

die Obligation, Verbindlichkeit, Verpflichtung; der Schuld-
brief, die Schuldverschreibung, der Schuldschein, Wechsel.
die Obligeance, Dienstfertigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, Ver-
bindlichkeit, Zuvorkommenheit, Artigkeit. [vorkommend.
Obligeant, dienstfertig, höflich, artig, gefällig, verbindlich zu-
Obligiren, t. verbinden, verpflichten; nöthigen, zwingen.
Obligirt, adj. verbunden, -pflichtet, gehalten, schuldig. [tung,
das Obligo, die Verbindlichkeit, die übernommene Verpflich-
Oblique, schief, schräg, seitwärts; krumm, verdächtig, unre-
die Obliquität, Schiefheit, Schrägheit. [laubt, verstellt.
das Obliquum, das Schiefe, Schräge, Krumme. [u. Vocativ.
der Obliquus (Casus), jeder Declinationsfall außer Nominativ
die Obliteration, die Tilgung, Schriftlöschung, Vernichtung.
Obliteriren, t. auslöschen, ausstreichen, tilgen, durchthun,
die Oblocution, die Ein- oder Widerrede, Einwand. [austhun.
das Oblong, ein längliches Viereck. Oblong, adj. ablang,
Obloquiren, d. widersprechen, entgegnen, einreden. [länglich.
die Obmacht, Obermacht, Obergewalt, Oberhand, Herrschaft.
der Obmann, Obermann, Aufseher, Vorsteher; Schiedsrichter;
die Obmannschaft, die Schiedsrichterwürde. [der Lobtieger.
die Obmaus, Obi-, die Hamster-, der Spitzkopf, s. sibirische Mr.
die Oboe, das Hautbois, Hochhorn, die Schallmei, Hochflöte.
der Obol, Obolus, der Heller, das Schärflein, ℔ Drachme in
die Obose, ruff., Bagage, Gepäck. [Alten; ℔ Ekrupel, 10 Gran.
der Obrok, ruff., der Kopfzins der gemeinen Russen.
die Obreption, die Erschleichung, der Betrug, die Ueberlistung.
Obreptisch, obreptitie, erschlichen, erschleichener Weise.
Obrepiren, d. beschleichen, überschleichen, er—, hintergehen.
die Obrigkeit, sr. Oberkeit, der Magistrat, die Regierungsbe-
hörde, der Stadtrath, d. Municipalität, Behörde. [kommend.
Obrigkeitlich, adj. von der Obrigkeit ausgehend, der Obrigkeit
der Obrigkeitstein, Bannstein, das Weichbild, die Obrigkeits-
der Obrist, Oberst, Colonel, Regimentsbefehlshaber. [gränze,
der Obristentag, sr., der Dreikönigstag, Brechtentag, Epipha-
Obruiren, lat., adj. überhäuft, laden, bedrängt. [nia domini.
Obruiren, t. überhäufen, überladen, überschatten, belasten.
Obschon, conj. obgleich, wenn schon, wenn gleich, wenn auch.
Obschweben, i. bevorstehen, drohen, im Werke seyn. [leusch.
Obscön, adj. unanständig, schlüpfrig, unzüchtig, schmutzig, un-
die Obscönität, Schmutzigkeit, Schlüpfrigkeit, Unschicklichkeit,
die Obscöna, Zoten, unanständige Reden. [Unkeuschheit.
Obscur, adj. u. adv. dunkel, undeutsam, gemein, niedrig, unbe-
rühmt, unverständlich. [rungsfeind, der Dunkelmacht.
die Obscurant, der Finsterling, der Dunkelmann, der Aufklä-
der Obscurantismus, die Verfinsterungssucht, die Lichtscheu.
Obscuriren, t. verfinstern, dunkeln, dummen; verdeckt spielen.
die Obscurität, die Dunkelheit, die Finsterniß, Unverständlichkeit.
die Obsecration, d. Beschwörung. Obseeriren, t. beschwören.
Obsediren, t. belagern, besetzen, anliegen, bestürmen. [seber.
Obsehen, i. aufsehen, die Aufsicht führen, der Obsehen, Auf-
die Obsequien, die Exequien, die Todtenfeier, die Seelenmesse.
das Obsequium, der Gehorsam, die Folgsamkeit, Willfährig-
keit, die Nachgiebigkeit, Dienstfertigkeit. [fernanz.
die Observanten, Franciskanermönche von der strengen Ob-
Observabilis, anschaulich, sinnlich wahrnehmbare Dinge.
die Observanz, das Herkommen, die Gewohnheit, der Ge-
brauch, die Ordensregel, der Usus. [gemäß, herkömmlich.
Observanzmäßig, adj. u. adv. der Ordens- oder Klosterregel
die Observation, die Wahrnehmung, Beobachtung, Befol-
gung, Bemerkung, Nachachtung. Beachtung. [bachtungsherr.
die Observationsarmee, das Observationscorps, ein Ver-
das Observatorium, die Sternwarte, Hochwarte. [gattung.
der Obsidian, das isländische Achat, eine rauchgraue Kiesel-

Digitized by Google

der Observator, der Beobachter, Sternwartner, Sterngucker. Observiren, t. beobachten, bemerken, wahrnehmen, befolgen. die Obsidion, die Belagerung, die Einschließung, Verennung. die Obsidionalmünzen, die Belagerungsmünzen, Nothmünzen der Obsieg, d. Sieg. Obsiegen, i. siegen, überliegen seyn. [zen der Obsieger, der Sieger. Obsieglich, fr., adj. siegend, ge die Obsignation, die Versiegelung, Beschlagnahme. [winnend. der Obsignator, der Versiegeler. Obsigniren, ver- oder be- die Obsistenz, der Widerstand, das Widerstreben. [siegeln. Obsistiren, d. widerstehen, widerstreben, sich widersetzen. Obsolet, adj. veraltet, verbraucht, abgekommen, verschollen, Obsoleseiren, obsoliren, i. veralten, abkommen. [antiquirt. die Obsorge, die Fürsorge, die Aufsicht, die Besorgung. Obsorgen, i. fürsorgen, Fürsorge tragen, wachen, Acht haben. das Obst (apa3, oli3, obe3) sf. Obs, nd. Awt, der Apfel, die das Obstagium, das Einlager, der Einritt. [Baumfrucht. das Obstakel, Obstaculum, das Hinderniß, die Schwierigkeit. der Obstand, der Widerstand, die Opposition. die Obstart, die die Obstart, Obstand, Widerstand. [Obstsorte, Fruchtgattung. der Obstbär, der gemeine, dem Obste nachgehende Bär. der Obst-Bau, -Baum, -Bäcker, -Baumzucht, -Blüte, der -Boden, -Brecher, -Brei, die -Bude, -Darre, -Ernte, der -Esser, -Essig, -Flecken, die -Frau, -Freund, -Gaben, -Garten, -Haim, -Hamen, das -Haus, der -Handel, -Händler, -Hocke, -Hörer, die -Hörerinn, der -Hüter, das -Jahr, der -Käfer, die -Kammer, der -Kasten, -Keller, -Kern, -Kenner, die -Kiste, der -Korb, -Kram, -Krämer, -Kuchen, die -Kunde, -Lehre, der -Mann, -Mangel, -Markt, -Most, die -Motte, das -Muuß, die -Pflanzung, -Presse, der -Saft, die -Schale, der -Wächter, -Wald, -Warm, die -Sucht: — d. Apfel-, Frucht-, Früchte-Bau, Baum, Bäcker, Baumzucht ꝛc. [widerstehen. Obstehen, d. widerstehen, Obstalt halten, Obstand leisten, sich Obsternatisch, nd., obstinat. die Obstgöttinn, Pomona. Obstinat, adj. halsstarrig, hartnäckig, widersetzlich, starrköpfig, eigensinnig, widerspänstig. [Starrköpfigkeit, Starrsinn. die Obstination, Hartnäckigkeit, Eigensinn, Halsstarrigkeit, sich Obstiniren, sich versteifen, verbärten, eigensinnig seyn, die Obstkunde, Obstlehre, die Pomologie. [halsstarrig seyn. die Obstipation, Constipation, Hartleibigkeit, Verstopfung. Obstipiren, t. verstopfen, hartleibig machen, obstruiren. die Obstipität, die Krummbalsigkeit, die Halskrümmung. Obstiren, d. entgegenstehen, hinterlich seyn. [Obst, fruchtreich. der Obstmonat, September, Fructidor. Obstreich, adj. reich an Obstrict, verbunden, schuldig, gehalten, verpflichtet, gebunden. die Obstriction, die Verpflichtung, die Verbindlichkeit. der Obstrigilator, der Schlitterichter, Tadler, Krittler. Obstringiren, t. verbinden, verpflichten. die Obstruction, die Verstopfung, die Hartleibigkeit. Obstructiv, obstruirend. Obstruentia, lat., verstopfende Mittel. [rend, verstopfend. Obstruiren, verstopfen. Obstruirt, verstopft, hartleibig. der Obstwein, Apfelwein, der Eider. [Nachachtung, Geborsam. die Obtemperation, die Willfahrung, die Folgsamkeit, die Obtemperiren, d. geberchen, sich fügen, nachgeben, willfahren. Obteniren, obtiniren, t. behaupten, festhalten, durchsetzen, bekommen, erhalten, erreichen, erlangen, inne halten. [rung. die Obtestation, die beigende Bitte, das Flehen, die Beschwö- Obtestiren, flehen, inständig bitten, beschwören, beschwören. Obtorquiren, t. verdrehen, umkehren. [sterung, Verkleinerung. die Obtrectation, Afterrede, böse Nachrede, Verläumdung, Lä der Obtrectator, lat. Verläumder, Lästerer, Verkleinerer. Obtrectiren, t. afterreden, übel nachreden, verkleinern, schwärzen. Obtrudiren, t. aufdringen, nöthigen, den, lästern, anschwärzen, Obtundiren, stumpfen, abstumpfen, betäuben, ermüden. Obturbiren, t. verwirren. Obtus, stumpf, abgestumpft, dumm. Obvenieren, d. begegnen. die Obtusion, die Abstumpfung. die Obvention, das Entgegenkommen, die Gabe, die Steuer, Obvolut, adj. auswärts gebogen, zinnenartig. [der Beitrag. die Obvolution, Einhüllung, wickelung. die Obvolventia, ein- Obwachen, i. Sorge tragen, Aufsicht halten. [hüllende Mittel. Obwalten, i. herrschen, gebieten, schalten, walten; vorherr- schen, vorhanden seyn; obschweben, drohen. [Obere, Vorsteher. der Obwalter, der Gebieter, Aufseher, Verwalter, Lenker, der Obwendig, adj. u. adv. oberwärts oder oberhalb befindlich, an der obern Seite, obenauf. [auch, wiewohl, wir sehr auch. Obwohl, obzwar, conj. obgleich, obschon, wenn gleich, wenn die Oca, eine Pflanze mit nahrhafter Wurzel, Oxalis tuberosa. die Occallescenz, die Er- oder Verhärtung, Versteckung. die Occasion, Gelegenheit, Veranlassung, Anlaß, der Vorfall. der Occasionalismus, die Lehre von der göttlichen Einwirkung bei den Geschöpfen gegebener Veranlassung, t. v. d. gelegenli- Occasionieren, veranlassen, Gelegenheit geben. [chen Verfehung. der Occasionair, der Parteigänger. [West; das Abendland. der Occident, die untergehende Sonne, der Niedergang, Abend, Occidental, occidentalisch, adj. abendländisch, westlich, Occipital, z. Hinterkopfe od. Hinterhaupte gehörig. [abendlich. das Occiput, das Hinterhaupt, das Hintertheil der Hirnschale. Occludiren, prt. od. zuschließen. [die Occulta, pl., verborgene Dinge, Geheimnisse. [schließung. die Occultation, Verbergung, Verheimlichung, Verdeckung. der Occultator, Verbrrger, Hehler. Occulte, heimlich, ver- Occultiren, t. verheimlichen, verbergen, verstecken. [borgen. die Occumbenz, Obliegenheit, Verbindlichkeit, Unterliegung. Occumbiren, unterliegen, verlieren, verspielen, sinken, fallen. die Occupation, die Besetzung, Einnahme, Besitznehmung; die Occupationsarmee, das Besetzungsheer. [Beschäftigung. Occupiren, t. einnehmen, besetzen, sich bemächtigen, bemeistern, Occupirt, adj. beschäftigt, überhäuft; besetzt. [beschäftigen. Occurrent, adj. vorkommend, sich ereignend, allfällig. [Vorfall. die Occurrenz, das Begegnis, die vorkommende Gelegenheit, der Occurriren, i. vorkommen, entgegenkommen, vorfallen; zu- der Ocean, das große Weltmeer. [vorkommen, verbergen. das Ochel, fr., das Ach, d. Schmerz, Ochseln, fr., i. (uhjtzan) die Ochelpeze, d. Uleiei. r. Weißfisch. [schen, seufzen, jammern. das Ochema, gr., die süssige Einbildung trockner Heilmittel. der Ocher, Oker, Ocker, Lger, das Erd- oder Bergerde, der Eisenkalk, Eisensafran. die Ochererde, eine südliche Erd- Ocherfarben, -farbig, adj. ochergelb, ockergelb. [lenart. die Ocherfarbe, das Ochergelb, der Ocher als ein Farbenkörper. das Ocherl, Acherl, fr., das Eißlein, r. Geschwürchen; Seufzer. der Ochlokrat, der Pöbelanführer, Pöbelherrscher. [herrlich. die Ochlokratie, die Pöbelherrschaft. Ochlokratisch, pöbel- die Ochriasis, gelbliche Gesichtsblässe. der Ochroit, der Cerit, die Ochropyra, das gelbe Fieber. [Gerinstein, Wachsstein. der Ochse (ohs) nd. Oß, Stecher, Steßer, das gehörnte Rind. das Ochsenauge, ein großes Auge; das Spiegelei, der Spiegel- tuchen; ein langrundes Fenster; eine Oeffnung zwischen dicken Wolken; das große Gänseblumlein, die Feldkamille, das Kuhauge, die Färberkamille, das Rindsauge, die Rinds-, Gilb-, Streichs, Ochsen, i. rindern; büffeln, schwer arbeiten. [Johannisblume. das Ochsenängstlein, das Goldhähnchen, eine Art Zaunkönig; Ochsenäugig, adj. großäugig. [eine genabelte Schnirkelschnecke. der Ochsenbauer, der m. Ochsen pflügende ob. fahrende Bauer. die Ochsenblume, der Ochsenweizen, Buschkuhweizen, Hain- kuhweizen, Rinderweizen, blauer Wachtelweizen, blauer Wald- weizen, die Waldbreischblume, Johannisblume, Tag u. Nacht, der Ochsenbeurel, spitziges Riedgras. [Ringelschreis, Kuhweizen.

Digitized by Google

das Ochsenbrech, -ibruch, -iborge, -iburte, -ikraut, die Hauhechel. die Ochsenbremse, -iRindvieh-, -iHornviehbremse, Rinderenget. der Ochsendarm, Hundsdarm, Kuhdarm, die Sandpfeife, eine die Ochsendummheit, Erzdummheit. sindische Röhrenschnecke. Ochsendumm, -idumm wie ein Ochse, erzdumm, ganz unvifend. der Ochsenesel, c. angeblicher Bastardthier od. Blendlingsthier. das Ochsen-Fell, -iFleisch, die -iGalle, die -iHaut, das -iHorn, der -iHirt, -iHuf, das -iJoch, der -iJunge, die -iKette, -iKlaue, der -iKopf, das -iLeder, -iMaul, der -iRücken, die -iSehne, -iSpalte, der -iStall, die -iSteiß, der -iTreiber: — b. Fell ꝛc. eines oder der Ochsen, Rinds- oder Rinder-Fell, Fleisch, Galle ꝛc.

das Ochsenfieber, ein leichter Schauer nach der Mahlzeit.

der Ochsenfrosch, Windbeutel, c. großer amerikanischer Frosch.

die Ochsengalle, die grüne Gladgalle, die grüne Gallenschneide.

der Ochsengaumen, c. stumpfe schwarzbunte Schwimmschnecke.

das Ochsengeld, die Zuchtochsengebühr, der Bullenzins.

der Ochsenhacker, ein afrikanischer lerchenähnlicher Vogel. der den Ochsen die Bremsenlarven aus der Haut pickt.

Ochsenhaft, ochsenähnlich, plump, ungeschickt. [Viehhändler.

der Ochsenhandel, H. mit Schlachtochsen. der Ochsenhändler, das Ochsenherz, doppelte Narrenkappe, eine adriatische Gien- oder Breimuschel; eine dreieinete Herzmuschel.

die Ochsenherzkirsche, d. größte Herzkirschenart. [Erdzunge.

das Ochsenhorn, eine Art Donnergewölbe; eine vorn breitere der Ochsenhuf, -iKlaue; ein gespaltener fehlerhafter Pferdehuf. das Ochsenkalb, ein männliches Kalb, Bullenkalb, Stierkalb.

der Ochsenknecht, -iKnecht, ein mit Ochsen pflügender Knecht.

das Ochsenknie, ein einwärts gebogenes Pferdeknie.

der Ochsenkopf, das Ochsenhaupt; der Bullenkopf, ein unten zu dicker Pferdekopf; die gepunktete Sturmhaube, der getiepreie Helm, eine Posaunenschnecke; das Zeugungsglied der Drohne; ein Dummkopf; die Fleischerbeerge, deren Schild der Ochsenmarkt, ein Markt zum Viehhandel. [ein D. ist.

der Ochsenmonat, der Weinmonat, der October, der Schlachtder Ochsenpesel, nd., der Ochsenziemer, eine Peitsche. [monat.

das Ochsenpferd, ein angebliches Blendlings- od. Bastardthier. die Ochsenpost, die Schneckenpost, eine langsame Fahrt.

die Ochsenrippe, das Hasenbleinkraut, das Hasenohr.

der Ochsenrücken, c. gekrümmter scharfer Rücken, Ochsenpuckel.

die Ochsenschrift, fr., das umkehrende Schreiben von der Rechten zur Linken und von der Linken zur Rechten, d. Bustrophe.

der Ochsenspath, ein Spath der Pferde hinten am Knie. [von.

die Ochsenstirn, Wulst, ein breite Pferdestirn. [glied c. Ochsen.

der Ochsenziemer, nd., -zipfel, die Ochsensehne, das Zeugungsdie Ochsenzeder, der Zedermachholder, spanische Wachholder.

die Ochsenzunge, Rindszunge; die Hundszunge, das Ackermannkraut, Liebänglein, Augenzier; rothe —, der Steinsame, die Steinhiese; wilde —, der gemeine Otterkopf; spitzige gelbe —, die spitzige Grindwurz, das Lendenkraut; gelbe —, Lettwurz, Schmeerwurzel; das rauhe Bitterkraut; die scharfe oder Wald—, ein Lungenkraut, Hirschmangold.

Ochsig, ochsicht, adj. plump, ungeschickt, grob, ochsenmäßig. das Ochshoft, Ochsoft, Ochsenhaut, Ochsenschlauch, ein großes Faß. der Ochsner, der Ochsenknecht. [Schmalzhebente.

das Ochtum, nd., der kleine Zehente, der Zehente vom Vieh, der die Ocke, ein türkisches Gewicht von 2½ Pfund. [saitige Lyra.

die Ockelei, der Ltelei. Ocker, fr., adv. unr. das Octochord, das Octaedron, Octaeder, das Achtfach. die Octaeteris, ein das Octalq, lat., ein Achttheil. [achtjähriger Kreislauf.

die Octandria, pl. achtmännerige Blüten, mit 8 Staubfäden.

das Octangulum, Achteck. der Octäpla, d. Achtsprachenbibel.

der Octant, ein Achtelkreis, Sternweiten zu messen.

das Octav, die Achtelform, die Achtelgröße eines Papierbogens.

die Octave, der Achtklang, der achte Ton vom Grundtone, ein Taubereich über Umfang von 8 Tönen. [einer Quartetonnin.

die Octavons, Octavons, pl., Kinder eines Europäers und der Octidi, der achte Tag in der neufranzösischen zehntägigen der October, d. Weinmonat, Herbstmond. [Woche oder Decade.

das Octiduum, eine achttägige Frist, eine Zeit von 8 Tagen.

das Octiphonium, gr., ein achtstimmiges Tonstück. [spiel.

das Octochord, ein achtsaitiges Tonwerkzeug, das Achtsaitendas Octodez, die Achtzehntelform, achtzehn Blätter von einem das Octogon, ein Achteck. Octogonisch, achteckig. [Bogen.

der Octonarius, der Letzameter, Achtfüßler, ein achtfüßiger Octopetalisch, octophyllisch, achtblätterig. [jambischer Vers.

das Octosyllium, eine Reihe von 8 Säulen. [warenabgabe.

die Octroi, das Handelsprivilegium, die Gewerbesteuer, Ein-Octroyiren, im Handel bevorrechten, Handelsfreiheit verwilligen.

die Octuay, ein Gewicht von 8 Unzen oder 16 Loth, ½ Pfund.

das Octuplum, das Achtfache. Octupliren, t. verachtfachen, das Oculariglas, das Augenglas, Einsehglas. [achtfach nehmen.

die Ocularinspection, Besichtigung. der Ocularzeuge, Augdie Oculation, Inoculation, Impfung, Ein—. [zeugeuge.

Oculi, der dritte Fastensonntag. Oculiren, inoculiren, t. äudie Oculist, der Augenarzt, Augenoperateure. [zeln, impfen.

Od, ot (oth), odi, odag, otah) nd. die, leicht, gering, leer, behend; möglich, mächtig, reich, begütert. [Jeod und Odzins.

das Od, das Essen, die Nahrung, das Gut, in Kleinod, Allod, die Oda, türk., ein Zug Soldaten. der Odabaschi, türk., der der Odaziomus, Zahnfleischjucken, Zahnschmerz. [Zugführer.

die Odaliske, Odalike, die Lieblingsfaltanin, t. Kammerfrau.

das Oedder, nd., der Abfall vom Korn, Spreu, Kehricht, Asche.

die Ode, gr., der Hochgesang, Lobgesang, das Loblied, z. Psalm.

Oede (ode, foroide) adj. leer, hohl, unbewohnt, unbebaut, wüst, brach, zu sich, zu wenig gesalzen, fade, geschmacklos, langweilig, nd., leicht, behend, verschlagen, schlau, fein, listig.

die Oede, die Wüste, Einsamkeit, Verlassenheit, Leerheit, Fadbrit, Schaal-Geschmacklosigkeit, [mindern, -brauchen, -streiben.

Oeden, ödnen, ödigen, fr., geuden, die oder leer machen, derOedeln, fr., i. die seyn, anwiren, anekeln, langweilen.

der Odem (arum, atzum, ahadum, adum) st., der Athem.

Odemlos, adj. athemlos. Oeden, veröden, öde werden und die Odenei, fr., die Wüstenei, ein verödeter Ort. [öde machen.

der Odenstag, Odinstag, der Mittwoch, die Mittwoche.

Oder (edo, oda) conj. sonst, im anderen Falle, wenn nicht.

der Oeder, Einöder, fr., der Einsamwohner, Besitzer eines gro-

die Oeder, die Holzhütte, das Kneitel. [sen Einödhofes.

die Oderlenge, das Ackergrendkrait. Schwertkraut, die Lenge.

der Odermennig, die Odermenge, die Agrimonie, die Leberklette.

Odern, fr., i. qnengeln, sich quälen. [eine Odenfammlung.

das Odeum, das Concerthaus, der Concertsaal, das Singhaus;

die Odeur, der Duft, Wohlgeruch, das Wohlriechende.

Odiös, adj. verhaßt, gehässig, ärgerlich, abscheulich, unleidlich, unausstehlich, widerlich, witzig, verdrüßlich. [ne Geschäfte.

der Odiosus, c. verhaßter Mensch. die Odiosa, pl. unangenedas Odium, der Haß. Odmüthig, adj. leermüthig, wehmüthig, die Odmüthigkeit, die Demuth, Wehmuth. [demüthig, niedrig.

Odmüthigen, t. demüthigen. [sitzer, Hüfner, Bauer.

der Oebler, Oebling, fr., der Kleingütler, ein kleiner Gutsbe-

das Odometer, der Wegemesser, Schrittzähler, das Odontadas Odontagra, gichtlichter Zahnschmerz. [zögium, Zahnzange.

Odontalgika, Odontika, pl. Zahnwehmittel. die Odontia-

die Odontitis, die Zahnentzündung. [sis, das schwere Zahnen.

das Odontoglyphon, der Zahnschaber, das Dentifralpium.

die Odontographie, Zahnbeschreibung. der Odontolithos.

Odonteodisch, zahnförmig, zahnähnlich. [der Zahnweinstein.

Digitized by Google

die Odontolithen, versteinerte Zähne. die Odontologie, die die Odontophyta, der Zahnwuchs, Zahnbildung. [Zahnlehre. das Odontosmegma, Odontotrimma, das Zahnpulver.

die Odontotherapie, die Zahnheilkunde. die Odontotechnie, der Odontotechniker, Zahnarzt, -künstler. [die Zahnfestzunde, das Odorament, d. Räuchermerk. die Odorata, Wohlgerüche, Odorisiciren, wohlriechend machen. [wohlriechende Sachen, das Odrecht, st., die abgabenfreie Benutzung urbar gemachter die Odschaft, st., ein öde liegender Ort, eine Odung. [Oden, das Odrechtjahr, st., ein Jahr der Abgabenlosigkeit angebaus die Odung, Verödung; d. öde Gegend, Wüste. [ter Oedgründe. der Odzins, ein Zins von liegenden Gründen, Grundzins.

das Oedema, eine Wassergeschwulst. die Oekographie, die Oedematisch, geschwollen, geschwülstig. [Hausbeschreibung. das Oedephon, ein Clavier mit einem Cylinder v. Metallstäben. der Oedipus, ein geschickter oder glücklicher Räthselöser.

der Oefling, der Nasenflick, die Nase. [wirthschaftskundiger. der Oekonom, Hauswirth, Wirthschafter, Landwirth, ein Land die Oekonomie, die Haushaltung, Wirthschaft, die Haus- und Landwirthschaft, die Landwirthschaftskunde. [wirthschaftlich. Oekonomisch, wirthschaftlich, haushälterisch, sparsam, land Oekonomisiren, i. haushalten, hausen, sparen, haushälterisch die Oekoskopie, Wahrsagung aus Hausbegebenheiten. [leben. Oekumenisch, adj. allgemein. das Oenogala, Weinmilch, das Oenäläum, das Weinöl, Wein und Oel. [weinähnlich. die Oenographie, die Weinbeschreibung. Oenodisch, der Oenolog, der Weinkenner. die Oenologie, Weinkunde. Oenologisch, weinkundig. die Oenomanie, die Weinteufelei. die Oenomantie, die Weinwahrsagung. das Oenomeli, der das Oenometer, die Weinwage, Geist. [Weinbeeig, Merk. die Oenopole, die Weinschenke. das Oenopolium, das Weinher Oenopot, Weintrinker, -kenner, -verehrer. [schentrecht. das Oenospagma, der Weingeist. der Oesophag, Schlund, die Oesophagitis, die Speiseröhrenentzündung. [Speiseröhre. die Oesophagotomie, die Aufschneidung des Schlundes.

die Oesophagusverbagie, die Blutung aus der Speiseröhre.

die Oesophagusverhöre, der Speiseröhrenstuß. der Oesypus, die Oestromanie, die Geschlechtswuth. [das Wollfett, Hanfett. die Oeuvres, Werke, Schriften. Oefeln, st., nach d. Ofen riechen.

der Ofen (ouan, fan, fyhan) pl. Oefen, nd. Aben, das Öfene, die Oeffnung, fr., ein die oben hinaus gehaltener Felsen, die Kluft, die Rauchöffnung, der Kamin, die Esse, Feuermünche, der Leuchter: u. Heizherd; der Heizkasten; glühende oe. feuerige —, Goldmund, Schraubenschneckerothe knotigeZiermuskeln, der Ofenanker, e. eiserne Ofenschiene. [bande, e. Schwanzbaren. das Ofenauge, das Löchlein zum Auslassen des geschmolzenen Metalles vorne im Schmelzofen. [erner Wasserkessel. die Ofenblase, der Ofenkessel, Ofentopf, ein am Ofen eingemau die Ofenbank, Ofenbrücke, eine Ruhebank in Bauernstuben. der Ofenbrand, das auf einmal gebrannte Töpfergeschirr.

der Ofenbruch, der im Schmelzofen theils unten wie ein Lehm, theils oben wie ein Rauch angelegte Metallabgang. [Kupfer. der Ofenbruchkönig, das aus dem Ofenbruche geschmolzene der Ofenbruchstein, der von Ofenbrüchen erhaltene Stein.

der Ofenbruder, -sitzer, hocker, Ofenlieger, Ofenhüter. [sitze. der Ofener, Ofner, Ofensetzer, Töpfer. der Ofenfuß, Ofenrest. die Ofen-Foem, das Fenster, die Gabel, der Galmei, das Geld, Gestime, Geräthe, Gewölbe, Haus, der Heizer, Heerd, der Hocker, die Kachel, der Kessel, der Kranz, die Krone, die Krücke, der Lehm, das Loch, der Meister, die Platte, die Röhre, der Rost, der Ruß, die Schaufel, der Schirm, die Schraube, der Sieger, Sitzer, die Stange, der Stock, die Tafel, Thür, der Topf, Wisch, Zins: — d. an oder in einem Ofen befindliche, oder zu einem O. gehörige, die e. Ofen das Ofenziehli, fr., die Ofenkrücke, -stange. [nöthige Form ꝛc. die Ofengrube, nd., das Schürloch, d. Ofenherd, Kammherd. die Ofengrütze, nd., auf dem Ofen eingedickte Milchgrütze.

das Ofenrohr, nd., ein verschließbarer Wärmlasten im Ofen.

der Ofenstaub, d. im doppelten Gewölbe über dem Schmelzofen angesetzte Hüttenrauch i. Hüttenwerken. [erhaltene Kupferlech.

das Ofenstaubloch, das auf dem geschmelzten Hüttenrauche

Offen (offen) adv. auf, oben, hervor, von einander; adj. bloß, entblößt, frei, zugänglich, erlaubt, gestattet, gangbar, ungesperrt, unverschlossen, unbedeckt, unverhüllt, unverhehlt, verurtheilsfrei, ungetheilt, leicht fassend, fähig, aufrichtig, öffentlich, erledigt, unbesetzt; löcherig, klüftig; günstig (Wind).

Offenbar, adj. u. adv. offen, unbegränzt, deutlich, unverkennbar, bekannt, offenkundig. [entdecken, verrathen, mittheilen.

Offenbaren, t. offen darlegen, zeigen, kund thun, enthüllen,

Offenbarlich, adv. offenbar, öffentlich, bekannt, mittheilbar.

die Offenbarung, die Enthüllung, der Aufschluß, die geheime Mittheilung, die verborgene Kundmachung, der Beweis.

der Offenbarungsglaube, Supernaturalismus, der Glaube an unmittelbare Mittheilung der Religionswahrheiten v. Gott

der Offenbarungsgläubige, Supernaturalist. [an Menschen.

der Offenbarungsort, das Orakel, das Bethel, Gotteshaus.

der Offenbeß, ein 16füßiges Orgelregister, die Posaune.

Offenbiren, t. anstoßen, beleidigen, angreifen, anfechten.

die Offenstöte, ein vier- u. achtfüßiges Orgelregister, Octave.

das Offenthaus, ein Schloß, dessen Oeffnung e. Lehnspflicht ist.

die Offenheit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit, Geradheit, Biederkeit, Ehrlichkeit. [unverstellt, unverhohlen.

Offenherzig, adj. offen, gerad, bieder, treuherzig, aufrichtig,

die Offenherzigkeit, die Offenheit, Unverstelltheit, Biederkeit.

die Offenquerflöte, sehr enges offenes Flötenregister in Orgeln.

Offenkundig, adj. landkundig, öffentlich bekannt, stadtkundig,

das Offenrecht, das öffentliche allgemeine Recht. [weltbekannt.

der Offenschreiber, ein öffentlicher Schreiber, Notarius.

das Offenschloß, das Offenhaus, Lehenschloß. [samtlich, publik,

Offentlich, adj. u. adv. offenkundig, bekannt, vor jedermann,

das Offenstück, eine von allen Seiten zugängliche Gartenpartie.

die Offentlichkeit, die Publicität, Offenkundigkeit. [kränkend.

Offensiv, angreifend, angriffsweise; beleidigend, anfechtend,

die Offension, Angriff, Anfechtung, Beleidigung, der Anstoß.

die Offensiv-Allianee, das Schutz- oder Angriffsbündniß.

der Offensivkrieg, Angriffs-. [Bertrauen entdecken, offenbaren.

Offeriren, t. darbringen, anbieten, erbieten, antragen; st., im die Offerte, das Anerbieten, die Anerbietung. [bei der Messe.

das Offertorium, das Opfergeld, ein Opferbuch; die Opferung

die Office, Offiz, die Leinwand- oder Silberkammer, die Tischgeräthkammer; die Küchenteinerschaft. [Verrichtungen.

die Officia, die Obliegenheiten, die Pflichten, Aemter, Dienste,

der Official, der Kirchendiener, Kirchenbeamter, Kirchenvorsteher, ein geistlicher Stellvertreter. [Gerichtsbeamten.

das Officialat, das Amt eines geistlichen Stellvertreters oder der Officialbericht, der amtliche Bericht, Amtsbericht.

die Officialia, Pflicht- oder Amtsarbeiten, Berufsgeschäfte.

der Officiant, der Bediente, Beamte, Beamtete, Bedienstete.

Officiell, amtlich, von Amtswegen. der Officier, der Aufführer, das Officiercorps, der Stab. [Kriegsbeamte, Befehlshaber.

Officiren, i. sinnetioniren, Dienst thun, amtiren, amtlich han die Officin, die Werkstatt, Apotheke, die Buchdruckerei. [beln.

Officinal, officinell, adj. arzneilich, heilkräftig. die Officina-Officiös, adj. dienstfertig, dienstwillig. [lia, die Arzneiwaren.

Oeffnen (offnan) t. offen machen, aufmachen, aufthun, aufschließen, -lösen, -brechen; anlegen, erklären, kund machen.

Digitized by Google

das Officium, d. Pflicht, Dienstpflicht, Amt, Amtsverrichtung. Ofner, fr., i. die Ofen ausbessern. der Ofner, fr., der Ofenmacher, Hafner. [unchtzujeben; der Riedtamm, Ufner, Ufner. der Oeffner, ein grober Seidenwebermann, die Kettenfäden die Oeffnung, das Oeffnen, Aufbrechen, Aufschleifen, Aufmachen; der Schuldgang; das Loch, die Lücke, der Durchgang, die Bresche, der Schlitz; d. Patent, die Urkunde, der offene Brief. das Oeffnungsrecht, Oeffnungsrecht, das Ofenhausrecht, die Verpflichtung, den Lehensherrn ins Schloß aufzunehmen. Oft (ofta) oftmals, oftmalen, fo. oftermalen, adv. viel. Oefters, adv. mehrmals, zuweilen. [mal, häufig, wiederholt. Oefter, adj. mehrmalig, wiederholt. Oftmalig, adj. häufig. Oggerisch, fr., adv. starr, wild, dreist, trotzig (blicken). die Ogle, fr., Kröte, Unke. Oggerlich, fürchterlich (blickend). der Ogre, ein Wehrwolf, ein wilder Mann, der Menschenfresser. der Oheim, Ohm, Ohem (oeheim, oheim, oehin) Onkel, des die Oehle, fr., die Oelpresse. [Vaters oder der Mutter Bruder. Oheimlich, adj. in dem Oheimsverhältnisse begründet. die Oheimschaft, das Oheimsverhältniß; die Verwandtschaft. Oehleln, fr., i. nach Oel schmecken. Oehlen, fr., t. zu Oel die Oehlete, fr., das auf ein Mal zu Oel Gepreßte. [pressen. die Oehlkirsche, Ahlkirsche, Traubenkirsche, das Ohmblatt, die Ohm, die Ahm; die Spern vom Getreide. [die Klette. das Oehmchen, Heimchen, die Hausgrille. [Dinkelgerste. der Ohmer, der Ahmer; fr., die nackte oder Zimmelsgerste, die das Ohmkraut, der Ackerfinau, das Frauen- oder Marienmäntelchen, Jungfernkamm, Adelsherdel, Adelsmähre, Adelskraut, kleiner Steinbrech; das gemeine Kreuzkraut, -pflanze, -wurz, Grindwurz, Krötenkraut, Würgkraut, Vogelkraut, Ohmig, adj. ahmig. [Speis, Goldkraut; der gemeine Sinau. das Ohmblatt, der Baumwurzelsauger, t. Schmarotzerpflanze. Ohne (unan) prp. c. Acc. das Wort ein als Verhältnißwort, enthebrend, abgesondert, nd. ahn; adv. nichtig, unbedeutend. Ohn—, un—, z. B. ohnentlich, -entgeltlich, -gefährt, -erachtet, -gleich, -fern, -geachtet, -längst, -maßgeblich, -möglich, -partheisch, -schwer, -sinnig, -verfänglich, -weigerlich, -wissend. Ohnedem, ohnehin, ohnedies, ohnedas, adv. sonst. der Ohnegott, Ohnegötter, der Atheist, der Gotteslängner. das Ohnehaupt, ein kopfloses Ding, der Ohnehofe, der Baar der Ohnekopf, ein kopfloses Gespenst. [lendige, der Sanskilot. Ohnen, ohnigen, entohnigen, i. entbehren; r. sich derauben. der Ohnesorge, der Sorglose, der Sansouci. [adj. atheistlich. die Ohngötterei, Atheisterei, der Atheismus. Ohngötterisch, Ohnig, adj. entbehrend, beraubt, ledig, entboben, befreit. Ohnigen, t. befreien, entboben, berauben; i. entbehren. die Ohnmacht, die Kraftlosigkeit, die Machtlosigkeit; die Erstarrung, die Erschlaffung, fo. die Unkraften, Entkräftung. Ohnmächtig (unmehtig) adj. kraftlos, machtlos, nachdrucklos die Ohnmächtigkeit, Ohnmacht. [los, erstarrt, erschlafft. die Ohnmachtsfeier, Mariensfeier, ein Marientag. Ohnnervig, adj. nervenlos, rippenlos (Blatt). [sich werfend. Ohnschattig, adj. schattenlos, unschattig, den Schatten unter der Ohnschwanz, der Straußfalnar; ein schwanzloses Thier. Oho, hoho, interj. oha! halt! ei ei! ei was! das Adelsange. das Ohr (or) die Oehre, die rund zusammengebogene Spitze, das Ohr, fr. Aur, das Ur, Por, Vor, das Hervor- oder Empor- stehende, die umgebogene Spitze, der Widerhaken, die Oese, Unterschaufel, der Kanonenzapfen, der Ausbau, Ueberbau; das Hörorgan, das Gehör; der Löffel, das Hasenohr; — der Diana, das Diannenohr, der Diannenflügel, der Kampfhahn, das Seelsohr, eine Flügelschnecke; das rauhe —, das krumme Maul, eine Stachelschnecke. [daran befindlichen Fleische. der Ohrbacken, die Ohrwange, ein Schweinkiefer mit dem der Ohrwogel, fr., die Krovgans, der Bleßkraß. die Ohr-Bammel, das -Band, die -Blutader, das -Blatt, die -Backel, das -Brausen, der -Drockel, die -Drüse, -Drüsenblutader, der -Drüsengang, die -Ecke, der Ohren-Ausschnitt, das -Band, der -Zink, der -Grübier, die -Höhle, der -Kügel, die -Klemme, das -Klingen, der -Kneipper, das -Küsten, der -Künmer, das -Sausen, der -Schlag, das -Schmalz, die -Schmalzdrüse, der -Schmaus, -Schmerz, die -Zierde, der -Zwang, -Zweig, der Ohr-Flügel, das -Gehirn, die -Gegend, das -Geschwür, -Gewölbe, der Griffel, Griebel (-Löffel), die -Höhle, das -Kissen, der -Knochen, -Knorpel, das -Läppchen, die -Leiste, das -Loch, der -Löffel, die -Muschel, der -Nerve, der -Ring, die -Rose, -Schlagader, -Trommel, das -Wachs, der -Zipfel; — d. Bammel n. im oder am Ohr oder des Ohres, die Ohrpatsche, der Ohrbatzen, fr., die Ohrfeige. [der Ohren. das Ohrband, Oort, Ort, Bierbefestschlag d. Degenschleifenhiebe. Ohrbeichten, d. insgeheim vertrauen, unter 4 Augen gestehen. der Ohrbock, die vordere Ohrecke, das vordere Ohrblatt; ein Geschwür hinter dem Ohr, die Ohrendeule, Ohrenmügel. der Ohrbohrer, Ohrwurm, die Ohrchensalbei, eine Art S. der Ohrbolzen, das Ohreisen, Bockshorn, Bockbohr, ein Bolzbie Ohre, die Oehre, der Uhrn. [jen mit einem Ringbaken. Oehren, t. mit Ohren oder Oehren versehen, nd. öchsen, ängeln. die Ohrenbeichte, die geheime umständliche Beichte. Ohrenbeichten, d. insgeheim vertrauen, unter 4 Augen gestehen. der Ohrbock, die vordere Ohrecke, das vordere Ohrblatt; ein Geschwür hinter dem Ohr, die Ohrendeule, Ohrenmügel. der Ohrbohrer, Ohrwurm.

der Ohrlöffel, m. Ohrgriebel, Ohrgriffel, nd. der Ohrlaker; c. das Ohrmaal, das Ohrzeichen der Schafe. [Stachelschwamm.
Ohrlos, ohrenlos, adj. der Ohren beraubt, taub, gehörlos.
Ohrmaldrig, e. am Ohre bezeichnen. [muscheln; die Ohrschnecke.
die Ohrmuschel, das äußere muschelförmige Ohr; r. Art Bohrer der Ohrnagel, c. Seilerhaken, das Ohr e. Stranges zu machen.
die Ohrschnecke, Ohrmuschel, das Meerohr, Seeohr, Perlenmutterohr, die wilde Schiffelmuschel, wilde Perlmutter.
der Ohrspann, Verspann, das beerderste Spann eines Schiffes.
die Ohrstütze, die Bugbölzer im Schiffbaue. [Festungswerk.
die Ohrtaube, eine Art Turteltaube. das Ohrwerk, eine Art Ohrwidrig, adj. gehörwidrig, dem Ohre widerlich, mißtönend.
der Ohrwurm, Zangenkäfer, Ohrkäfer, Ohrling, Ohrkneiper, »höhler, »beißer, »greifer, das »wieselchen, »mittel, nd. Gabelzange; Schmeichler; c. Ohrenkrankheit der Jagdhunde.
die Ohrzange, Ziehzange, eine Zange mit Widerhaken.
die Ohrse, das Ohr, d. Henkel. Ohsten, i. fd., angsten, ernten.
der Ohst, Oest, Ohstmonat, der Angst, Angsten, der Angast.
der Ohst »Apfel, »Kuecht, »Wetter, »Zeit: — d. Ernte; Apfel ꝛc.
Oerig, nd., adj. leichtlich; urrig, häßlich, kothig, entstellt, traueig.
das Oekel, Jokel, nd. das Eis, der Eispfropfen, Eisbanen.
das Oekelsch, nd., der obere leinene Theil d. Weiberunterrockes.
der Oker, der Ocher; nd., Dachwinkel, der oberste Hausbeden; Oekern, nd., adj. häuslich, fleißig, still, eingezogen. der Eimer.
Oberwendisch, uckerwendisch, nd., laudenwelsch, meßingisch.
die Ofygraphie, die Schnellschreibekunst, Tachygraphie.
der Okypod, der Schnellfüßler, Schnellläufer, Wettläufer.
Ol, old, older, ald, ft., conj. eher, adv. beinahe, ungefähr.
das Oel (oil) das flüssige Pflanzenfett; das Alte, ein englisches der Olantbaum, der Abdaum, Traubenkirschbaum. [Bier.
der Olampibaum, ein weißgelbliches amerikanisches Harz.
der Olatwein, Oletwein, fd., der Atantwein, eingekochter ge die Olaz, das Stinkholz, c. ostindischer Baum. [wärzter Wein.
der Olb, Oelbsch, Schwan, das Oelbad, chemisches Bad m. Oel.
das Oelbälkchen, Filzbälkchen, ein kleiner Kupferdrucker-Ballen.
der Oelbaum, Oelbeer, Olivenz; ein Sinnbild des Friedens.
Oelbäumen, o. Oelbaume kommend, v. Oelbaumholz gemacht.
das Oelbaumharz, c. ausländisches v. Ostindische kommendes
die Oelbeerammer, c. kleine Ammer auf Domingo. [Harz.
der Oelbeerbaum, der Oelbaum; der Traubenkirschbaum.
die Oelbeerdrossel, die Olivendrossel. [eine Walzenschnecke.
die Oelbeere, Olive, d. Frucht des Oelbaumes; d. Oelbeerwalze, die Oelbeerernte, die Olivenernte, Oelese, Oelberiese.
das Oelbeererz, das Olivenerz, arsenikhaltiges Kupfer.
die Oelbeerfarbe, die Olivenfarbe, das Olivengrün, Oelgrün.
Oelbeerfarben, —farbig, —grün, olivenfarben, olivengrün.
die Oelbeerflechte, Olivenflechte, eine Flechtenart. [zünschnecke.
Oelbeerförmig, olivenförmig. die Oelbeerwalze, eine Walder Oelbeerkern, Olivenkern; eine Rollen- od. Walzenschnecke.
der Oelbeerstein, Olivenstein, ein olivenförmiger Stein.
der Oelbeertanz, Olivenmas, eine Art Meertang od. Seetang.
das Olbend, Olbent, Olbenbier, das Kauel; der Olfent, der der Oelberg, ein mit Oelbäumen bepflanzter Berg. [Fiesch.
das Oelbild, das Oelgemälde. die Oelblase, die Firnißblase.
das Oelblatt, Oelbaum. das Oelblau, die beste Schmalte.
der Oelbrand, ein angebrannter Fisch von einem Oelbaume.
die Oel-Bäche, »Faße, »Flasche, der »Flecken, die »Frucht, der »Baden, »Garten, das »Gemälde, »Glas, der »Geltgrund, der »Handel, »Händler, die »Kammer, »Kelter, der »Kitt, »Krug, das »Lägel, die »Lampe, »Leke, der »Machee, »Maler, die »Malerei, das »Maaß, die »Mühle, der »Müller, die »Pflanze, die »Presse, »Salbe, der »Saumer, »Schlager, die »Schmeere, die »Stampfe, »Tonne, »Trotte, »Vergoldung, der »Zweig: — d. mit Oel bereitete, v. Oelbaum kommende, zum Oel gebrauchte derOelbisch, Elbs, ft., (atyis) Schwan, Anas olor l.. [Bücher ꝛc.
Oelen, elen, ft., t. antern, äffen, foppen, necken, spotten.
die Oeldruse, Oelbeere, der Bodensatz des Oeles; die Oeltrr Oeldurstig, adj. nach Oel dürstend (Lampe), leer. [stern.
der Oeander, die Leeberrose, der Rosenlorbeer, das Unheilkraut; der wilde —, der Schotenwiderich. [wilde Oelbaum.
der Oeandervogel, ein Dämmerungsfalter. der Oeaster, d. das Oleib, Oleibel, die Oleibete, fd., das Ueberbleibsel.
Oelen, t. mit Oel bestreichen, tränken, schmieren, laubren, der Oeler, der Oelhändler, der Oelerer. [salben; nd., i. wühlen.
Oelenzen, i. nach O. riechen od. schmecken. [sarben, elivengrün.
der Oelerer, fd., der Seifensieder. Oelsarben, »farbig, »ölter der Olf, nd., der Alberne, der Tropf, Gimpel, Lapps, Töffel.
das Oelfaß, die Oeltonne; die Federschnecke, Zwiebelschale, gewässerte od. gemarmelte Tanne, c. indische Posaunenschnecke.
das Olfent, Olbend, das Kamel, der Fiesch, ein großes Thier,
die Oelfunzel, Oelfunsel, eine Oellampe; ein altes Weib.
der Oelgang, g. Oelschlagen eingerichteter Mühlgang. [Mensch,
der Oelgötze, der Lampenpfosten; ein unempfindlicher dummer
die Oelgülte, c. Abgabe vom Oel. Oelgelb, adj. grünlich gelb.
die Oelhaut, mit Oelfirniß bestrichenes gelbliches Pergament.
die Oelhefe, die Oeltrube, der Bodensatz vom Oel.
das Oelhorn, ein Oelgefäß, ein Salbhorn; das Nielenhorn, das Kanthorn, die große Schrauben- oder Mondschnecke.
der Oelibisch, die Oelpappel. Oelicht, adj. dem Oel ähnlich.
der Olisant, das Fischbein der fahrenden oder irrenden Ritter.
das Olisant, das Elephantpapier, das größte feine Papier.
Oelig, adj. ölhaltig, voll Oel, mit Oel besteckt oder bestrichen.
die Oligarchie, die Herrschaft Weniger, Ausschußregierung.
der Oligarch, ein Mitglied oder Freund der Ausschußregierung.
Oligarchisch, einer Ausschußregierung angehörig oder günstig.
die Oligo—, der — mangel, g. B. die Oligoblennie, der Schleimmangel; »cholie, Galle; »chylie, Speisesaft; »chymie, Säfte; »galie, »galaktie, Milch; »hämie, Blut; »hydrie, Ausdünstungs; »koprie, Kothabgangs; »pionie, Fetts; »pnöe, Glaubens; »pfychie, Geistes; »salie, »Zwischelig; »spermie, Samen; »tropbie, Ernährungs. [filich.
Oligochronisch, adj. kurze Zeit dauernd, einfweilig, interimis
der Oligokrat, der Oligarch. die Oligokratie, Oligarchie.
Olim, adv. ehemals, einst, vormals. vor Zeiten, der Alters, der Olings, adv. zu oder vor Olims Zeiten, vor Alters. [diesem.
die Olinden, seine Degenklingen aus der brasilischen Stadt
die Olitäten, pl. wohlriechende Oele, Salben, Pflaster. [Olinda.
der Olitatenhandler, der Oel—, Arzeneihändler, Quacksalber.
die Olive, Oelfrucht, Oelbeere. die Olivenfarbe, das »grün,
die Olivetten, olivenförmige Glasfocallen. [das Oelbeergrün.
das Olivenerz, ein fibergrünes Kupfererz, der Oelk, Oellig,
der Olivin, ein halbklarer Ehrysolith, c. Talkstein, s. Zwiebel.
das Olivetum, der Oelgarten, der Oelberg, der Oelbaumwald.
der Oelkrapfen, Oelkrapfel, fd., in Oel gebackener Kuchen
der Oelkuchen, das Oelpflanzen; die gepreßten Oel-Treffern.
die Oellade, d. Kasten i. Oelpressen. der Oellig, Oelk, Zwiebel.
die Ollapotrida, der Riechtopf, Potpourri; ein Mischgericht.
Allerlei, Quecklibet, Mancherlei, Allerbatterie, Pfuschfunen,
der Olm, der Molch; nd., der Mulm, die Fäulniß. [Fachmänner.
der Oelmagen, der Mohn, aus welchem Oel gepreßt wird.
der Oelmann, der Oelschläger, der Oelmüller, der Oelhändler,
Olmen, nd., i. faulen, vermulmen, vermodern. [der Oelber.
Olmig, nd., adj. mulmig, faul, verfault, mo. [teerig, staubig.
Oelmerig, olmig, elmeiig, welmerig, nd., mulmig, locker, mo
der Oelnußbaum, Bärenbaum, Zauberbeli; Griechholzbaum
die Oelpalme, die guineische Palme mit laubeneigrosser Frucht.

Digitized by Google

die Oelmyrte, die Myrtenheide, die Heidelbeermyrte, eine Art Wachsbaum, der Myrtenstrauch. [mes od. Oehennußbaumes. die Oelnuß, die Frucht des Wunderbaumes und des Behenbaus, das Oelplätzchen, das Oelgebäck, in Oel gebackener Kuchen. der Oelpo, nb., der Olf, der Alberne, Tölpel, Lümmel, Tropf. die Oelrappe, Oelrippe, Oelruppe, die Knappe, Kalquappe. der Oelrettig, der chinesische Oelsamen, ein chinesischer Rettig. Oelreich, adj. viel Oel gebend, reich an Oel. der Oelruß, Lampenruß. das Oelröschen, Ebrisswurz, die schwarze Nieswurz. [pennuß. der Oelsame, der Rübsamen, der Ripps, Rapps, Rebsen; der ägyptische —, das Sesamkraut; der chinesische, der Oelsame, der Rübsamen, der Ripps, Rapps, Rebsen; der Oelschnecke, das Weinfaß, eine Posaunenschnecke. [rettig. das Oelsemich, Oelsmich, Alsenach, Olsenach, Oelserich, Oelserich, der Oelstab, der Oelzweig. [senig, die Oelswurz, eine Art Silge. Olsig, olzig, ſd., adv. gleich, alsbald, angeſäumt. [Mezgkein. der Oelstein, e. mit Erdöl durchdrungener Stinkstein; e. feiner der Oelstrauch, ein das Oelbaumbarz liefernder brasilischer St. der Oelbaum, die Olkkirsche, der Ahlbaum, die Ahlkirsche, die Oelwurz, Alantwurzel, der Alant. [die Traubenkirsche. die Oelung, das Oelen, die Salbung; die letzte —, die Salbung e. Sterbenden, e. kathol. Sacrament. [u. der Versöhnung. der Oelzweig, der Oelbaumzweig, ein Sinnbild des Friedens der Oelzucker, ein mit Zucker angeriebenes flüchtiges Oel. der Olymp, ein Götterberg in Thessalien, Götterſitz, Himmel. die Olympiade, ein Zeitraum von 4 Jahren. [bei Olympia. Olympisch, himmlisch; —e Spiele, zähnliche Kampfspiele das Omägra, Schultergicht. die Omalgie, Schulterschmerz. die Ombrage, der Schatten; der Argwohn, Verdacht, das die Omature, schöne Walzentute v. d. Insel Oma. [Mistkeanen. das Ombrometer, das Hyetometer, der Regenmesser, Regenmaß Omega, das lange griechische o (ω). [maaßzieger. die Omelette, Eier- od. Pfannenkuchen. die Omentitis, Netzdas Omen, lat., Vorzeichen, Vorbedeutung. [hautentzündung. das Omgarn, Oemgarn, nb., Haimgarten, Hängart, ſd., der das Omikron, das kurze griechische o (ο). [Hausbesuch. Ominös, adj. ahnungsvoll, vorbedeutend, gefahrdrohend. Ominiren, vorbenten, ahnen. die Omission, Unterlassung. dieOmissionsſünde, Unterlassungs. das Omissum, Ausgelassene. Omittiren, aus-, weg-, unterlassen, umgehen, unterschlagen. das Ommani, Türkenmuß, der Maismehlbrei, die Polenta. die Ommalgie, Augenweh. das Ommatophyllon, Augenfell. der Omnibus, Allerweltswagen, vielsitziger Pariser Lohnwagen. der Omniphag, Allesfeer, Freſſer. die Omniporenz, Allmacht. Omnipotent, allmächtig. die Omniscienz, die Allwissenheit. das Omnium, Allwerth, Stammgelder v. engl. Staatsschatzes. die Omokotyle, die Schultergelenkkanne. der Omophag, die Omophagie, das Rohfleischessen. [der Rohfleischesser, die Omoplata, das Schulterblatt. die Omphalektisie, die Omphalitis, die Nabelentzündung. [ein Nabelgeschwür. Omphaloeele, der Nabelbruch. die Omphalomantie, die der Omphaloncus, die Nabelgeschwulst. [Nabelwahrsagung. das Omphaloptron, die Glasluſt, das Linsenglas. [Nabdel. die Omphalorrhagie, der Nabelblutsturz. der Onager, der die Omphalotomie, Nabelschnitt. die Onanie, Selbstbefleckung. das Ondeggiamenro, Wellenschlagen, d. wellenförmige Bewegung der Onanist, Onanit, Selbstbefleckter, Selbstschänder. [sung. die Ondulation, Undulation, das Wogen, die Wallung. der Ondine, Undine, die Wasserjungfrau, das Wassermädchen. die Oneirodynie, das schwere ängstliche Träumen. Oneiro—, Traum—, z. B. der Kritik, der Deutung; die Kritic, die Deutung; die Topic, die Lehre; die Mantie, die Wahrsagung; die Onera, die Kasten, Beschwerden. [die Topie, Deutung. die Onomantie, Onomatomantie, die Namenwahrsagung. Onerabel, belastbar, steuerbar. die Operation, die Beschwerden, Onerirer, t. belasten, beschweren, drücken. [ung. die Belastung. der Onern, Oenern, nb., der Morgen, der Tag. Onerös, lästig, beschwerlich, der Oniskus, das Eselchen, die Kellerassel. [ſtig, beschwerlich. der Onsel, der Oheim, Ohm. die Onkotomie, die Geschwüröffnung. der Onokephälos, gr., der Eselskopf. [aufschreibung. das Onomastikon, Namenverzeichniß. die Onomatolatrie, die Onomatologie, Namenkunde, -lehre. [Namenabteilung. die Onomatomorphose, die Namenumbildung, -veränderung. die Onomatopöie, die Klangnachahmung, Schallnachbildung. der Onomatothét, Wortsetzer, Namenerfinder, Namengeber. der Ononychit, der Eselsstein. der Onoscelit, Eselschenkler. die Onosmachie, der Rechtsstreit über den Eselsschatten. die Onschel, Onspel, die Amsel. die Onthologie, Wesenlehre. Ontologisch, wesenlehrig. das Onus, die Last, Beschwerde. die Ontostatik, die Wissenschaft vom Gleichgewichte der Dinge. die Ontotheologie, d. Gotteslehre a. überſinnlichen Begriffen. die Onychia, gr., ein Nagelgeschwür, die Nagelgräude. der Onyx, Onychel, Onychstein, Onych, ein halbdurchsichtiger Halbedelstein; der blaue Schlangenkopf, die blaue Porzellanschnecke; der Augennagel, der Eiter unter der Hornhaut. die Onze, Unze. der Oolith, der Erbsen- oder Rogenstein. die Oologie, die Eierlehre. die Oomantie, Eierwahrsagung. das Oometer, ein Eiermesser. die Oophoritis, die Eierstockdie Opacität, Dunkelheit, Undurchsichtigkeit. [entzündung. Opak, -que, dunkel, undurchsichtig. Opalisiren, bunt schillern. der Opal, Schillerstein, Iris, ein milchfarbiger Halbedelstein. die Oper, ein Singspiel, Singschauspiel. die Opera, die Werke. der Oper, ſd., e. unmittelbar über dem Hemde getragenes Kleid. der Operateur, fr., der Wundarzt, Augenarzt, Brucharzt. die Operation, lat., die Schneidung, Wirkung, das Arbeiten. die Operationsbahn, -linie, Angriffslinie. Operculiren, bedie Operette, fl. Singsp. od. Schauspiel. [kleinerte Schneckendeckel. Operiren, i. wirken; wundärztlich schneiden oder stechen. der Operist, Opernsänger, Bühnen-. die Operistinn, Bühdas Opernhaus, das Singschauspielhaus. [nensängerinn. Operös, adj. mühsam, mühvoll. [Rauschgeld, d. rothe Arsenik. das Opernt, Antrigisment, ein schwefelhaltiges Arsenikerz] das Opfer (afar, ophar, opphir) das Dargebrachte, Aufgewendete, Dahingegebene; die Altargabe; der Märtyrer. der Opferaltar, der Opferherd, Rauchaltar, Brandopferherd. Opferbar, adj. zum Opfern tauglich oder fähig, darbringbar. das Opfer »Beil, der »Betrug, »Brand, »Brauch, das »Brod, »Fest, »Feuer, die »Flamme, das »Fleisch, die »Gabel, »Gang, das »Gefäß, »Geld, »Geschirr, die »Glut, das »Haus, der »Herd, das »Horn, der »Kasten, »Kelch, das »Mädchen, »Mahl, der »Mann, das »Messer, der »Pfennig, »Priester, »Rauch, die »Stätte, »Steuer, der »Stock, das »Thier, der »Tisch, »Tod, »Trank, das »Vieh, der »Wein, die »Woche, der »Zug; — v. zum Opfer gehörig, beim O. angewandte od. gebrauchte Weise. das Opferbrod, das gewesene Abendmahlsbrod, die Oblate, die der Opferer, der Opfernde, Opferpriester, Mekoriester. [Hostie. das Opfergeld, der »pfennig, die Altargabe, das Reuegeld; et. der Opferguß, Trankopfer, die Libation. [Weihnachtsgeschenk. Opferbar, adj. von Opferern erbeut. [die Hekatombe. der Opfermann, der Kirchner, Küster. das Opferbundert, Opfern (opfaran) t. darbringen, aufwenden, dahingeben, zum Opfer bringen, sich begeben, Verzicht leisten. [senkasten. der Opferstock, der Opferkasten, der Kirchenstock, der Almodie Ophiäsis, d. Kahlwerden. das Ophidion, schlangenartiges die Ophiographie, —logie, Schlangenbeschreibung. [Thier. die Ophiolatrie, der Ophitismus, die Schlangenverehrung. der Ophiolith, Schlangenversteinerung. [anbetung, -dienst.

Digitized by Google

die Ophiomantie, die Schlangenwahrſagung. der Ophio-das Ophisperma, der Schlangenſame. [phag, Schlangenfreſſer. der Ophit, der Schlangenſtein. der Ophituchos, Schlangen-die Ophiuride, Schlangenſchwanzlinie. [balter, ein Sternbild. die Ophiuriten, ſchlangenſchwanzähnliche Verſteinerungen. der Ophthalmiater, der Augenarzt. die Ophthalmiatrie, das Ophthalmicum, das Augenmittel. [Augenheilkunde. die Ophthalmie, das Augenweh, das Augenübel, die Augenent-Ophthalmiſch, augenärztlich, augenheilend. [zündung. die Ophthalmitis, die Augenentzündung, die Ophthalmie.

Ophthalmo—, Augen—, z. B. die Ophthalmoblennor-rhöe, der Augenſchleimfluß; die »dulie, der »ibrnſt; die »dynie, der »ſchmerz; die »graphie, die »beſchreibung; die »logie, die »lehre; »logiſch, »lehrig; das »lyma, die »zerſtörung; das »meter, der »meſſer; der »onkus, die »geſchwulſt; die »nosologie, die »krankheitslehre; das »phyma, die »geſchwulſt; die »plegie, die »unempfindlichkeit; die »ponie, das »leiden; die »ptoſis, der »vorfall; die »rhagie, der »blutfluß; die »rhöe, der Augenfluß; die »ſkopie, die Augenſchau; die »therapie, die »heilkunſt; die »tomie, die »zergliederung.

das Opiat, das Einſchläferungsmittel. [Halsſtarrigkeit. Opiniatre, adj. halsſtarrig, hartnäckig. die Opiniatrete, die der Opifex, der Werkmeiſter, der Handwerksmann, d. Künſtler, ſich Opiniatriren, ſich halsſtarrig widerſetzen, ſich vorſteifen, eigenſinnig ſeyn. [Gutachten, der Wahn, die Anſicht.

die Opinion, die Meinung, Beermuthung, das Dafürhalten, das Opioma, der Opiomus, das Einſammeln und Eindicken der Opithotonos, der Rückenkrampf. [von Pflanzenſäften. der Opisthodomos, der Hinterbau, die Hinterzelle. das Opiſthokephalon, der Hinterkopf, das Deciputium. das Opiſthokraniom, der Hinterſchädel, das Hinterhauptbein. das Opium, der Mohnſaft, das »haz. [harzte arabiſche Balſam. der Opobalſam, der Balſam von Gilead oder Mekka, der koſtbare Opodeldoc, eine berühmte Kampherſalbe. [murzelharz. der Opopanax, das Panaxgummi, das Paſtinathar, Paſtinat-das Opoſſum, der Phalander, die Beutelratte, das Beutelthier. der Oppenwall, das Ufer, wohor der Wind weht, od. von dem er

die Oppignoration, Verpfändung, die Verſetzung. [abſtrakt. Oppignoriren, verpfänden, verſetzen. die Oppilation, die der Opponent der Gegner, der Widerſprecher. [Verſtopfung. Opponiren, d. widerſprechen, einreden, einwenden, entgegenſetzen; ſich widerſetzen, ſich auflehnen. [Zeit od. Gelegenheit.

Opportun, adj. bequem, gelegen. die Opportunität, bequeme die Opposita, pl. »Gegenſätze. [hang, die »partei, der »ſchein. die Opposition, die Entgegenſetzung, Widerrede, der Gegenan-die Oppoſitionspartei, die Gegenpartei, der Widerpart.

das Oppoſitum, Oppoſe, das Gegentheil, der Gegenſatz, das die Oppreſſion, die Unterdrückung. [Entgegengeſetzte.

Oppremiren, t. unterdrücken, niederhalten, überwältigen, dämpfen, bedrücken. [Schmach, ein ſchimpflicher Vorwurf. die Opprobration, das Opprobrium, lat., die Beſchimpfung; Oppobriren, lat., d. vorwerfen, verrücken, vorhalten. [rung. die Oppugnation, die Bekämpfung, der Angriff, die Belage-Oppugniren, t. bekämpfen, anfechten, angreifen, belagern.

Opſianthiſch, adj. ſpätblühend. die Opſigamie, ſpäte Heirath. Opſigoniſch, adj. ſpät erzeugt. die Opſimathie, das ſpäte Erlernen. die Opſis, Anſchauung, das Sehn. [Leckermaul.

die Opſomanie, Leckerwuth, der Opſophag, der Genüſſerer, die Opſophagie, die Genüſſerlichhaberei; die Leckerhaftigkeit.

der Optativ, der wünſchende Modus, die Wunſchform des die Optik, die Lichtlehre, die Sehkunde, Sehlehre. [Zeitwerts. die Optimaten, die Boenehmen, die Notabeln, die Honora-die Optimatie, die Ariſtokratie. [tioren, die Angeſehenen.

der Optiker, Opticus, Sehkünſtler, Brillenmacher, »ſchleifer. der Optimismus, die Leibnitziſche Lehre von der beſten Welt. der Optimiſt, der Anhänger des Optimismus. [lebrig, »künſtig. die Option, die freie Wahl, das Wahlrecht. Optiſch, adj. ſehdas Optometer, der Sehkraftmeſſer, der Schweitemeſſer. Opulent, reich, vermögend, begütert, ſehr bemittelt.

die Opulenz, Begütertheit, Reichthum, große Mittel, anſehnliches Vermögen. das Opus, d. gelehrte Werk. [Zeiger; Regal. die Opuntie, die Feigendiſtel, die Blutfeige, die gemeine indiſche das Opusculum, lat., das Werkchen, Schriftchen. [rungsort. das Orakel, der Götterſpruch, Götterausſpruch; der Offenda-Orakelmäßig, geheimnißvoll, dunkel, räthſelhaft, übernatürlich. das Oräle, lat., das päbſtliche Kopftuch, der Hauptſchleier. das Oralgeleit, ein mündliches Geleit. die Orange, die Pome-Orang, adj. pomeranzengelb. [ranze, der Pomeranzenbaum. die Orangeade, d. Pomeranzenwaſſer, Orangentrank, Biſchof. die Orangerie, Orangenpflanzung; Gewächshaus. [Cardinal. die Orangesſinne, Kurzſichtsſinne, e. äußerſt giftige Spinne. der Orangiſt, ein Anhänger des Oranieſchen Hauſes; der irländiſche Proteſtant. [vier Fuß hoher aufrechtgehender Affe-der Orangutang, der Waldmenſch, der eſtindiſche Waldmenſch, ein das Orarium, das Schweißtuch. die Oration, eine Rede.

die Orationcula, e. kleine, kurze Rede. der Orator, Redner. Oratoriſch, redneriſch, rhetoriſch. [Nutzen, Vortheil, Gewinn. das Orbar, nb., das Urbar, Urbare, Ertragende, der Ertrag, das Oratorium, ein geiſtliches Singſtück; ein Betzimmer. Orbaar, nb., adj. urbar, brauchbar, nützlich, ertragſam. [ſtück. die Orbarheit, Nutzen, Gebrauch. die Orbitalſiſtel, Thränen-der Orbil, der Schlagbart, der Schulſpreſſer, ein prügelluſtiger die Orbitat, Kinderloſigkeit, Verwaiſtheit. [ger Schulmeiſter. die Orbitoliten, Orbuliten, flachertunde verſteinerte Korallen. der Orcan, Orkan, die Windsbraut, ein Seeſturm, Küſten-die Orcheoeële, Orchideoële, die Hodengeſchwulſt. [ſturm. der Orcheotom, Orchidotom, das Hodenſchnittmeſſer.

die Orcheotomie, Hodenſchnitt, Caſtration, Hodenausſchneide die Orcheſiographie, Tanzbeſchreibung, »zeichnung. [kung. das Orcheſter, Tanzplatz, Spiel», Muſikbühne; Bühnenſpieles. die Orcheſtik, Tanzkunſt, die Orchideen, orchisartige Gewächse. das Orcheſterion, Organochordium, d. Saitenorgel des Abts die Orchis, Pflanze m. hodenähnlichen Wurzelknollen. [Voglee. die Orchiten, hodenähnliche Steine. die Orchitis, die Hodender Orcus, der Tartarus, die Unterwelt, Schatten. [entzündung. der Ord, ſt., Koth. [Kampf-, Feuer-, Waſſer-, Unſchuldsprobe. das Ordal, pl. die Ordalien, das Urtel, Urtheil, Gottesurtheil, Ordelig, ſt., ordentlich, leidenſtlich, erträglich, paßabel. Ordeln, ſt., t. ordnen, in gute Ordnung bringen. [renzeichen. der Orden, der Stand, die Geſellſchaft; das Würdezeichen, Ehdas Ordens-Alter, »Band, der »Brauch, »Bruder, die »Schweſter, das »Glied, die »Perſon, »Leute, der »Gebrauch, »Geiſtliche, die »Geiſtlichkeit, das »Gelübde, der »Grad, die »Genoſſinn, das »Gericht, »Geſetz, »Glied, der »Herr, die »Zuſtanen, »Jungfer, das »Kleid, die »Kleidung, das »Habit, »Kreuz, der »Mann, »Meiſter, die »Pflicht, »Pfründe (Commende), der »Pfründner, die »Regel, der »Ritter, »Stern, das »Zeichen: — d. einem Orden angehörige, von einem Orden ertheilte oder erlangte Alter, Band, Brauch, Bruder ꝛc. [Kegelſchneide. das Ordensband, Ordenszeichen; die gelbe Ordensſtute, eine Ordentlich, adj. u. adv. ordnungsmäßig, regelmäßig, gehörig, recht, ordnungliebend, ſolid, gewöhnlich, förmlich, wirklich. die Ordentlichkeit, Ordnungliebe, Regelmäßigkeit. [wort. das Ordinale, Numerale—, ein Ordnungs- oder Reihenzahl-Ordinair, adj. ordentlich, gewöhnlich, ältlich, gemein, gering, die Ordinaire, die gewöhnliche Poſt, Poſtwagen. [nicht fein.

Digitized by Google

der Ordinandus, der einzuweihende Pfarramtscandidat.
der Ordinarius, ein ordentlicher, besoldeter Professor einer die Ordinaren, gleichlaufende, gerade Linien. [Unverständ.
die Ordination, die Priesterweihe, die Priesteranfangung.
Ordiniren, t. die Ordines ertheilen, zum Priester weihen.
Ordnen, t. in Ordnung bringen, zurecht stellen oder legen, einrichten, einwirken, ver-, anordnen, befehlen, einsetzen, regulieren, Ordner, Anordner, Director, Einrichter, Präsident. [ven.
die Ordnung (orde, orze) die Reihe, Folge, Classe, Regelmäßigkeit, Vorschrift, Einrichtung, das Gesetz, die Verordnung.
die Ordnungsanstalt, die Polizei, die Sicherheitsbehörde.
die Ordnungsaufsicht, die Direction, die Sicherheitsaufsicht.
Ordnungsgemäß, -mäßig, adj. ordentlich, vorschriftmäßig, die Ordnungsliebe, f. zur Ordnung, Ordentlichkeit. [gehörig.
das Ordnungsgericht, -nd., ein Unter- oder Friedensgericht.
Ordnungsliebend, adj. ordentlich. [das Gewissensgericht.
Ordnungslos, ordnungswidrig, adj. unordentlich, wirr.
der Ordnungssinn, die Empfänglichkeit für Ordnung, Ord
die Ordnungszahl, die Reihenzahl, das Ordinale. [nungsliebe.
die Ordonnanz, Anordnung, Verfügung; die Dienstwache, sd.
Ordonnanzmäßig, vorschriftmäßig. [der Hausweibel.
Ordonnanziren, ordonniren, t. anordnen, befehlen, verfügen.
der Ordonnateur, Anordner, Anweiser. [bot, die Bestallung,
die Ordre, Verordnung, der Befehl, Auftrag, das Gebeiß, Ge
Ordrig, fd., nrzig, nd., kothig. die Oreade, gr., Bergnymphe.
der Oreillon, Orillon, ein Basteiod. Bollwerksohr, t. Rücken.
der Orego, nd., d. kretische Dost. [wurz, d. obere Bollwerksflanke.
der Orelbaum, der Mehlbeerbaum, Aelsbaum, der Orengel,
die Orexie, Begierde, Esslust, der Heißhunger. [die Mannsteten.
der Orf, die Orfe, Urf, Erf, Erfel, Orde, Oerfling, Nörsling,
Würsling, Goldbrassen, Goldorfelle; weißer—, Frauenfisch,
Weißnörsling. [bellieter, der Zirbelnuß- oder Zirennußbaum.
die Orfe, Arve, der Orven- oder Arfenbaum, fd., die Zirbel
der Organ, Organon, das Werkzeug, Sinnwerkzeug; das
Wirkmittel, der Stellvertreter, Sprecher; die Stimme, Spra
die Organisation, Einrichtung, Bildung, Verfassung. [che.
Organisch, organisirt, adj. belebt, gerührt, gegliedert; ver
fassungsmäßig; t. Ganzes bildend, geordnet. [der Gliederbau.
der Organismus, der organische Bau, das lebendige Getriebe,
Organisiren, t. einrichten, beleben, ordnen, bilden, civilisiren.
der Organist, der Orgelschläger, Orgelspieler. das Organo
die Organogenie, Organenbildung. [chordium, Orchestrion.
die Organognosie, die Kenntniß der Organe. die Organo
die Organologie, Organenlehre. [graphie, —beschreibung.
die Organonomie, die Gesetzmäßigkeit des Organismus.
der Organsin, die Organsinseide, die gezwirnte od. Kettenseide.
der Orgasmus, die Wallung, das Aufwallen. [Mandelmilch.
die Orgeade, das Orgeat, der Gerstentrank, Kühltrank; die
der Orgel-Balg, die -Bank, der -Bau, -Bauer, das -Chor, der
-Kasten, -Klang, die -Kunst, -Lade, der -Macher, die -Pfeife,
das -Pult, -Register, der -Schläger, das -Spiel, der -Spieler,
die -Stimme, -Thür, der -Ton, das -Werk, der -Zug: — d.
Balg te. an, auf od. in einer Orgel. [ment, Kirchen-Lowmerk.
der Orgel (organa, orgin) das Pfeifentonwerk, Andachtsinstru
der Orgeler, Orgelspieler, Organist; der Drehergelmann, der
der Orgelkasten, fd., eine dicke Weibsperson. [Leiermann.
die Orgelkoralle, rothes Orgelwerk, rothe Röhrenkoralle,
das Orgelmacherloch, Röhrzinn d. Orgelbauer. [s. Pfeifenkoralle.
das Orgelgeschütz, ein künstliches Geschütz mit vielen abgestuften Röhren, d. Rebhuhnmörser. [präble; das Orgelgeschütz.
die Orgelpfeifen, pl., die neben einander eingerammten Hafen
der Orgelpunkt, das Aushalten des Basses im Orgelspiele.
der Orgelstein, t. aus eckigen Röhrchen bestehende Sternkoralle.
der Orgelwolf, das Heulen in t. Orgel, das Schweben zweier
die Orgien, Bacchusfeste, Saufgelage, Zechgelage. [Töne.
der Orient, die aufgehende Sonne, der Aufgang, Morgen, Ost.
Ostern, das Morgenland, Levante. der Orientale, Morgen-Orientalisch, Asiatisch, morgenländisch, asiatisch, semitisch. [länder.
der Orientalist, der Kenner morgenländischer Sprachen.
sich Orientiren, sich norden, zurechtfinden, einreten, sich hineinfinden; t. nach den Weltgegenden richten. [Reichsfahne.
die Orisflamme, die Auisflamme, die feuerrothe altfranzösische
die Orientirung, die Zurechtfindung, Einwetung, Nordung.
das Original, Urbild, Urschrift, Ursprüngliche; Sonderling.
die Originalität, Ursprünglichkeit, Eigenthümlichkeit, Eigenheit.
Originär, ursprünglich, anfänglich, gebürtig, angeboren.
Originell, adj. ursprünglich; eigenthümlich, eigen, seltsam.
die Original, das Elend, Elent, Elentthier, der Auslandshirsch.
der Orillon, das Ehr, der Rückwurf, ein Basteiansatz, Dreillon.
der Orkan, s. Orcan. der Orkus, s. Orcus.
die Orle, der Orlenbaum, die Erle. [Kerne der Pixa orellana.
der Orlean, Rukn, Urukn, die gelbrothe Farbe d. der Haut der
der Orlog, nd., (urlieg, urleg) d. Wehrlauf, Kriegslauf, Krieg.
Orlogen, t. befriegen; i. Krieg führen. das Orlogschiff, ein
die Orlogsflotte, Wehrlaufs-, eine Kriegsflotte. [Kriegsschiff.
der Orloof, nd., der Urlaub, die Erlaubniß, die Vergünstigung.
das Ornament, die Verzierung, der Zierrath, Putz, Schmuck.
der Ornat, der Putz, Schmuck, das Amts- oder Feierkleid.
Ornieren, lat., t. zieren, schmücken, putzen, verschönern. [Thier.
der Ornithocephälus, ein versteinertes federmausartiges das Ornithogälum, die Vogelmilch, Ackerzwiebel, fl. Erdnuß.
die Ornithographie, -logie, Vögelbeschreibung, Vogelkunde.
der Ornitholith, die Vogelversteinerung. die Ornithologie,
Ornithologisch, vogelkundig, -beschreibend. [die Vogelkunde.
der Ornithologe, ein Vogelkenner, Vogelkundiger, -beschreiber.
der Ornithomant, Vogelwahrsager, Harnspy, Augur, Augur.
die Ornithomantie, Vogelwahrsagerei, Vogelflug, Fraß- und
der Ornithon, ein Vogelhaus, eine Volière. [Geschrebentung.
der Ornithorrhynchus, d. nebelländische Schnabelthier, die
die Ornithoskopie, die Vogelschau. [Schnabeltier.
die Ornithotheologie, der Erweis des Daseyns Gottes aus d.
die Ornithotropie, Federviehzucht. [Betrachtung der Vögel.
die Orognosie, Berg- od. Gebirgskunde. der Orograph, der
die Orographie, Gebirgsbeschreibung. [Gebirgsbeschreiber.
die Orologie, die Gebirgskunde, die Gebirgslehre, -darstellung.
die Orotheologie, die gottfolge Gebirgsbetrachtung.
die Orphanie, die Verwaisung, Verwaistheit, der Waisenstand.
das Orphanotrophium, das Waisenhaus. [abtreibend.
das Orpharion, eine Art Zitter. Orphagogisch, blutwasser-
die Orphika, eine tragbare Hammerharfe, von Rollig erfunden.
die Orthorrhöe, Orthochezie, der wässerige Stuhlgang.
der Orthos, die Milch- u. Blutwassermolken. [dinkarbe kommt.
die Orseille, das Färbemoos, Färberflechte, d. der die Colum-
Orrig, nd., (räunlich; nrzig, hässlich, kothig, entsetzlich, traurig.
der Ort, pl. die Oerter u. Orte, das Ur, Ursprung, Grund, die
Wurzel, Spitze, Ecke, Landstrike, der Winkel, der Spieß, ein
Stück, 1/4 Quentchen, ein Viertheil, ein bestimmter Punkt, der
Aufenthalt, der Anfang, das Ende, die Linie, Gegend, der Lan-
destheil, der Kanton, die Ortschaft, Flecken, Platz, Behörde.
das Ortband, das Endband, der Wichbschlag an der Spitze
Ortbeschreibung, adj. topographisch. [der Ortbeschreiber.
der Ortbeschreiber, Topograph, die Ortbeschreibung. To-
das Ortbrett, Sud-, Seitenbrett am Bettgestelle. [pographie.
die Orte, Oerte, fd., Urte, Irte, Erthe, Wirthe, -strechung.
Zeche, -beitragd. Einige. [vorspringen zu vinden, s. Winkel bilden.
Orten, i. entspringen, wohnen, sich ausdehnen, erstrecken, ver-

Digitized by Google

Oerten, i. ſieten, nach Wurzeln ſuchen, d. beſte Futter ausleſen. der Ortengeſell, der Alt-, der zukommende Geſellen bewirthet, die Oerterſäger, die Handſäge der Tiſchler. [der Wirthsgeſell. die Oerterbank, eine Tiſchlerbank, Werker zuzuſchneiden. das Oertergeld, das Oertertohn, das Ausſchmiedelohn. Oertern, t. zuſpitzen, zuſchneiden, ſerägen, urtheilen, entſcheiden. der Oerterzwitter, der vor Ort d. h. am Ende eines Stollens die Ortgränze, die äuſerſte Gränze. [gewonnene Zwitter. der Ortfauſtel, der Bergmannshammer zum Geſteinbrechen. die Ortfeder, Ortfoule, Urfeder, Ortfeder am Flügel, Ortpoſe. der Ortgroſchen, Viertelsgroſchen. der Orthobel, Falzhobel. der Orthab, Orthaber, Uerthe, ſ., der Urheber, Anfänger, Aufführer, Befehlshaber, Beſchützer, Stifter. [Autoritat. die Orthabung, ſ., (vorſleuma) die Gewalt, das Anſehen, die der Orthäuer, der vor Ort d. h. auf dem Geſtein arbeitende das Orthaus, nd., das Schand, das letzte Haus. [Bergmann. die Orthodiörik, Recht- oder Wohllebekunſt, Lebensweisheit. die Orthoecaratit, eine verſteinerte Kammerſchnecke. die Orthodidaktik, die richtige Lehrart oder Lehrkunſt. Orthodox, adj. rechtlehrig, rechtgläubig, altgläubig, altkirchlich. die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit, d. rechte od. wahre Glaube od. der Orthodoxograph, ein rechtlehriger Schriftſteller. [Lehre. die Orthodromie, der gerade kauf nach einer der 4 Hauptthim- Orthodromiſch, gerad laufend, gerad ſchiffend. [melsgegenden. die Orthoëpie, Rechtſprechung, richtige Ausdrache, Sprech- Orthoëpiſch, rechtſprechend, orthoepiſch, phonetiſch. [lehre. die Orthoepographie, die Recht-Sprech- u. Schreiblehre. das Orthogön, Rechteck. die Orthographik, Rechtſchreibe- Orthogonal, orthogöniſch, rechtwinklig, rechteckig. [lehre. die Orthographie, Rechtſchreibung, die Schreibrichtigkeit. Orthographiſch, ſchreibrichtig, die Rechtſchreibung betreffend. das Orthokolon, die Gliedſtellehre, die Orthologie, Rechtredekunſt. die Orthometrie, die Rechtmeſſung. [ſprechung. Orthopie. die Orthomorphie, die richtige Bildung oder Geſtaltung. Orthonymniſch, rechtnamig, rechtgenannt. Orthopädiſch, Orthometriſch, rechtmeſſend, rechtmeſſlehrig. [rechtwüchſig. die Orthopädie, die Erziehunge. fehlerfreien Wuchſes d. Kinder. die Orthophonie, Rechtſprechung, die richtige Ausſprache. die Orthophonik, die Anweiſung zum Rechtſprechen. die Orthopnöe, das Schwerathmen, die Engbrüſtigkeit. [ſtehen. die Orthoptera, Geradflügler. die Orthoſtaſie, das Gerad- die Orthotonie, Rechtbetonung. das Orthrind, e. ungetrabtes Ortig, adj. eilig, winflig, der Ortkegel, Eckkegel, End-. [Kind. das Ortland, nd., das Gränzland, der Gränzacker, das Ritland. das Oertli, ſ., der Bierbächer, ½ Gulden Zuchertlich. [local. Oertlich, adj. an einem Orte befindlich, einem Orte angehörend, das Oertliche, das Locale, die Ortslage, die Ortbeſchaffenheit. die Oertlichkeit, die Ortsbeſchaffenheit. die Ortslage, Localität. der Ortlieber, der Riſtling, ein Weinſtock mit kleinen weiken das Ortmaal, ein Gränzzeichen, Weichbild. [zwirzigen Beeren. der Ortmann, ſ., der Schiedsmann, der Schiedsrichter. der Ortolan, die Fettammer, der Remmerling, eine leckere loms beerähnliche Ammer, der Kornfink. [zweier Fäuſtel. der Ortpaufchel, ein eiserner Geſteinhammer von der Schwere der Ortpfahl, Ortmuge, Merkpfahl, Gränzpfahl, Ortpflock. die Ortpike, eine Pike oder Lanze mit langer eiserner Spitze. die Ortpoſe, Ortpunkt, die Endpoſe oder Endſtelle am Flügel. die Orts: Angabe, der: Befehlshaber, die: Beſchaffenheit, -Beſchreibung, der: Geiſtliche, die: Geiſtlichkeit, -Geſchichte, -Geſetzgebung, der: Pfarrer, -Prediger: — d. Angabe ꝛc. d. Ortes. die Ortſchaft, die Dorfſchaft, die Nachbarſchaft, die Flecken. die Niederlaſſung, d. Pfannſtadt, der Ort, Kanton, Landſtrich. das Ortſcheit, der Schwengel, das Drittel, die Vorſchlag, die Ortſchite, das Wagſcheit, das Stillſcheit, womit die Pferde an den Wagen gejpannt werden. [ſchneidet oder durchtreibt. das Ortſchick, die Kluft, welche einen Stollen ſchräg durch- Ortſchickig, adj. klüftig. Ortſchief, ſchiefwinklig, ſchiefeckig, das Ortſchloß, ein feſtes Gränzſchloß, e. Waate. [verſchieden. die Ortſemmel, 2 mit den Ecken zuſammenhangende Semmeln. der Ortsgulden, der Viertelsgulden, ein Viergroſchenſtück, ½ der Ortsgränze, die äuſerſte Gränze. [gewonnene Zwitter. der Ortſtaufel, der Bergmannshammer zum Geſteinbrechen. die Ortſeder, Ortfoule, Urfeder, Ortfeder am Flügel, Ortpoſe. der Ortgroſchen, Viertelsgroſchen. der Orthobel, Falzhobel. der Orthab, Orthaber, Uerthe, ſ., der Urheber, Anfänger, Aufführer, Befehlshaber, Beſchützer, Stifter. [Autorität. die Orthabung, ſ., (vorſleuma) die Gewalt, das Anſehen, die der Orthäuer, der vor Ort d. h. auf dem Geſtein arbeitende das Orthaus, nd., das Schand, das letzte Haus. [Bergmann. die Orthodiörik, Recht- oder Wohllebekunſt, Lebens

das Ostägra, Bein- od. Knochenzange. die Ostagitis, Knochen-Ostem, fr., l. erstehen, ent-, emporsteigen, aufgehen. [entzündung. Ostar, Ostra, die Erweckende, e. altdeutsche Frühlingsgottheit. Ostensibel, adj. zeigbar, vorweislich, zeigenswerth; vorgeblich. Ostensiv, adj. augenscheinlich, handgreiflich, augenfällig.

die Ostentation, die Schaustellung, Großthuerei, Prahlerei, Aufschneiderei, das Prunken, die Ruhmredigkeit, Glänzsucht.

Ostentiren, t. zur Schau stellen, prahlen, prangen, prunken.

Oste—, Knochen—, z. B. die Ostcodynie, d. Knochenschmerz, die «gangräna, der «brand; die «genie, «gonie, die «erzeugung; die «graphie, die «beschreibung; der «lith, «stein; die «logie, die «lehre; der «log, der «kenner; «logisch, adj. knochenlehrig; die «malakie, die «weichheit, «erweichung; der «oncus, die «geschwulst; die «nekrosis, das «absterben; die «phythorie, die «verderbniß; das «phyma, die «geschwulst; die «porosis, die «verhärtung; die «pathologie, die «krankheitslehre; das «sarkoma, die «fleischgeschwulst; die «sarkosis, die «versleischung; der «scirrhus, das «gewächs; die «steasis, die «schwärung; das «steatóma, die «speckgeschwulst; die «tomie, die «zerlegung; der Osteotylus, die Knochenschwiele.

der Osterabend, der Abend oder Tag vor dem Osterfeste.

die Oester, nd., die Auster. der Osterapfel, ein Winterapfel.

die Osterbergamotte, die Winterbergamotte, e. Winterbirne.

die Osterblume, Schlottenblume, gemeine Küchenschelle, kleiner Ziegenbart; gelbe Schlüsselblume; Silberblatt, griechisches das Osterblümchen, die Maßliebe. [Mondkraut; die Narcisse.

der Osterdienstag, Dienstag nach Ostern, der Ostereiertag.

das Osterei, Mengelei, Gründonnerstagsei, bemaltes Ei; eine die Osterfeier, Feier des Osterfestes. [einförmige Herzmuschel.

die Osterfeiertage, die Osterferien. [hungsfest, das Auferstandesfest.

das Osterfest, Ostrafest, ehemals Frühlingsfeier, jetzt Auferstehungsfest, der Ostertag. das Osterfeuer, ein Freudenfeuer am Osterabende. [chen, Ostermahne, «fleete, Osterkuchen.

der Osterfladen, das ungesäuerte Brod, die Matze; Modukuder Osterflechte, e. Steinflechte. der Osterfleck, d. Osterfladen.

die Osterfreude, die frohe Osterfeier. [ungenachtgleiche.

die Ostergranze, der Tag des ersten Vollmonds nach der Früh-

die Ostergränzfeier, ein Verzeichniß der Ostervollmondstage.

die Osteria, ital., das Gast- oder Speisehaus, Wirthshaus.

das Osterkäfchen, der Sommerkäfer, der Blattlausfäfer.

die Osterkerze, das Osterlicht, der Osterstock; die Königskerze, das Wollkraut, Osterkraut. [den Ostern genossen.

das Osterlamm, Paffahlamm, v. den Juden zum Andenken an das Osterlämmlein, fr., am Ostersonntage in d. Kirche geweihtes Lämmchen von Zuckerteig. [den Ostern gebörig.

Osterlich, adj. um Ostern vorkommend oder gebräuchlich, zu

das Osterlicht, die Osterkerze, das Osterlied, ein Kirchenlied in

die Osterlilie, um Ostern blühende gelbe Narcisse. [den Ostern.

die Osterluzei, Hohlwurz, Herz-, Hedwurz, knolliger Erdrauch.

der Ostermarkt, ein Jahrmarkt um Ostern. [bilatemesse.

die Ostermesse, der Osterjahrmarkt, die Frühlings-, Jubel-, Jubder Ostermonat, der April, d. Ostermond. die Osternacht, die der Ostermontag, der zweite Osterfeiertag. [Nacht der Ostern.

die Ostern (astron, ostorun) der Russland, das Ostrafest, Frühlings-, Auferstehungs-, Oster-, Paffahfest, sd. Paschen. [weide.

die Osterpalme, das Blütkätzchen der Weide; Palm- od. Sahl-

die Oster-Predigt, «Rechnung, das «Recht, der «Sonntag, das «Spiel, der «Tag, «Tanz, «Vollmond, das «Wasser, der «Wind, die «Woche, «Zeit, «Zins: — d. Predigt rc. zu oder um Ostern.

das Osterreich, Oesterreich, Ostreich, das Ostreich, die östliche Hälfte des Frankenreiches. [mit bräunlichgrünen Beeren.

der Oesterreicher, ein Bewohner Oesterreichs; ein Weinstock

Oesterreichisch, adj. zu Oesterreich gehörend od. daher kommend.

die Osterschelle, d. weiße Windblume, der weiße Alphabuenfuß.

das Osterschweifgeslecht, sd., der Frühlingsstern.

die Oerster, Ostse. der Ostertheil, der östliche Theil.

das Osterveilchen, Stiefmütterchen, das dreifarbige Veilchen.

der Ostervollmond, d. erstes Voll- nach d. Frühlingsnachtgleiche.

das Osterwasser, in d. Osternacht geschöpftes Schönheitswasser.

der Osterwind, der Ostwind, der Morgenwind. [Morgenseite.

die Ostgegend, die Aufgangsgegend, die östliche Gegend, die

Ostfranken, das am rechten Rheinufer gelegene Frankenland.

die Ostgränze, die östliche Gränze. [von Ostasien angehörend.

Ostindisch, indisch, Indien od. Ostindien, dem südlichsten Theile der Ostiarius, der Thürhüter, Pförtner, Thürschließer.

der Ostindienfahrer, nach Ostindien fahrendes Schiff. [liche Ufer.

die Ostküste, Knochenentzündung. die Ostkante, Osteite, das ist.

das Ostland, Osterland, Ostphalen, Ostfranken; das Morgen-Oestlich, adj. gegen Osten liegend, aus Osten kommend. [land.

die Ostlande, die Stein-, Wald- oder Sandlande, die kleine späte

die Ostlinie, der Ostwind. die Ostosis, Verknöcherung. [linde.

das Ostmeer, die Ostsee, das baltische Meer. [Norden.

der Ostnordost, der Kompaßstrich 22½ Grade von Osten gegen

der Ostpunkt, Morgen-. der Ostracismus, das Scherbengericht

die Ostraciten, Austernmuschelversteinerungen. [im alten Athen.

der Ostrand, der östliche Rand, der östliche Horizont.

das Ostrazismus, Ostrig, die Meistersucht. die Ostromanie, Gedie Ostreopectiniten, Versteln. Kammmuscheln. [schlechtswuth.

die Ostsee, d. Ostmeer, d. baltische Meer. die Ostseite, östliche S.

der Oststern, Morgen-, Lucifer, Venus, Aufgangsbote. [Süden.

der Ostsüdost, der Kompaßstrich 22½ Grade vom Ostpunkte nach

die Ostia. Westmuschel, eine kammförmige geripte Herzmuschel, das Jannsbez mit zwei Gesichtern. [land, Asien.

der Ostvogel, der Strandpfeifer. die Ostwelt, das Morgen-

Ostwärts, morgenwärts, gegen Osten. der Ostwind, Oster-, das Gränzra, der Ohrenzwang, die «gicht. [Ost, östlicher Wind.

die Otakustik, Gehörverstärkungskunst. die Otalgie, das Ohr-

Otalgisch, den Ohrenschmerz stillend. [renweh, ter-schmerz.

Otte, Oetze, nd., klein, kindisch, furchtsam, blöde, scheu. [nutzt.

die Otengytis, Otengytas, e. Ohrbeule. Otiös, müßig, unge-

der Oternet, lettisch, ein Hanfreibeer zu Faßbänden.

der Otbem, Athem, Odem. die Otitis, die Ohrenentzündung.

der Otelinger, Rüstling, e. weißgelbe würzige Weintraubenart.

das Otium, die Muße, Ruhe, der Müssiggang. [schreibung.

das Otoglyphon, der Ohrlöffel. die Otographie, Ohrende

die Otorrhagie, der Ohrenblutfluß. die Otorrhöe, der Ohrdie Ototomie, die Ohrenzergliederung. [fluß, das Ohrenlaufen.

der Otschi, Gotschie, fr., die Maste, der Vermummte.

die Ottavorine, achtzeilige Versart, die italienische Stanze.

die Otter, Odder. Natter (natrix) e. giftige Schlange; die Fisch-, Fluß-, Meer-, Sumpfotter, v. Fischen lebendes Säugethier.

die Otte, Ottes od. Otterbaum, Eris. [d. Balg rc. e. Fischotter.

der Otter-Balg, «Fang, «Fänger, das «Fell, die «Jagd, «Haut: — der Otterfuß, eine keulenförmige purpurfarbige Kammmuschel.

die Ottergalle, Natterzalle, das Ottergift, Natter-, Schlangenbiß, Natterkraut, die wilde blaue Ochsenzunge, der falsche Wau, d. Frauentrieg; die Kamelhalspflanze. der Otterling, ein Jagdschat der Otterlauch, der Allermannsharnisch. [mit Schärfe.

die Otterbrut, das Otterngezücht, die Natterbrut, Schlangen-

der Otterring, ein gegliederter Ring. der Otterstich, Otterbiß, die Otterwurz, die Natterwurz. [biß, der Schlangenbiß.

der Ottervogel, «windel, der Natterhals, «wendel. Wendehals.

Digitized by Google

die Ottomäne, ein türkisches Ruhebett, ein Divan, Canapee.
Ottomanisch, osmanisch, türkisch kaiserlich, sultanisch.
die Otuckkie, Otucko, türk., Altkrieger, Veteranen zu Fuß.
die Oubliettes, die Verliefte, die Vergessenheitsleerer.
Oublieux, vergeßlich, leicht vergessend. das Oueil, das Werk.
die Outrage, der Schimpf, die Schmach. [zeug, Hausgeräth.
Outrageant, outrageux, schimpflich, höchst beleidigend.
Outrageiren, t. beleidigen, beschimpfen, reizen. Ouvert, offen.
Outriren, t. übertreiben, überspannen. [das Werk, die Arbeit.
die Ouvertüre, die Eröffnung, das Vorspiel. der Ouvrage,
Ouvriren, öffnen, eröffnen, enthüllen; anfangen. einleiten.
der Ouvrier, der Handarbeiter, Handwerker, Werkmann.
die Ouwe, nd., die Schaafmutter; ein altes Weib.
das Ouwlamm, nd., das Mutterlamm. der Ovalist, s. Eistein.
Oval, adj. u. adv. länglichrund, eirund, eiförmig, oblong.
das Oval, das Eirund. die Ovation, ein kleiner Triumph.
das Ovarium, der Eierstock, Samenbehältniß, Fruchtknoten.
das Ovver, Oefer, nd., Ufer, z. Weide dienendes Deich-Vorland.
die Ovipären, die eierlegenden Thiere. Ovoidisch, eiähnlich,
die Ovuliten, versteinerte Eierschnecken. [eiförmig, oblang.
der Oxelbaum, Mehlbeere. Oxälin, Sauerklee. oxisch, kleesauer.
das Oxhoft, Ohhaupt, schlauch, großes Weinfaß v. 1½ Ohm.
Oxolare, kleesaure Salze. das Oxykroceon, saures Safran-
das Oxyd, die Metallsäure, d. Metallkalk, d. Halbsäure. [stoffer.
Oxydabel, verkalkbar. die Oxydabilität, Verkalkbarkeit.
die Oxydation, Verkalkung, Säurung, Sauerstoffung.
Oxydiren, verkalken, sauerstoffen, mit Sauerstoff verbinden.
das Oxydul, e. schwache Säure. das Oxygäla, saure Milch.
die Oxydulation, Oxydulirung, eine schwache Säuerung.
das Oxygärum, die Sauerbrühe. das Oxygön, Sauerstoff.
die Oxygenation, Oxygenirung, Säurung, Sauerstoffung.
Oxygeniren, säuern, sauerstoffen. die Oxygeusie, das krank-
Oxygonisch, spitzeig, spitzwinkelig. [hafte Feinschmecken.
das Oxygön, das Spitzeck, d. spitzwinklige Körper oder Figur.
das Oxyhydrat, eine Verbindung von Metallsäure mit Wasser.
Oxyfrattiren, mit Essigwasser waschen oder darin auflösen.
das Oxymel, der Honigessig, Essigmeth, der Sauerhonig.
das Oxykrat, Essigwasser. das Oxymeter, der Säuremesser.
das Oxymoron, ein scharfsinniger Unsinn, ein Scheinwiderspruch. das Oxynitrum, die Salpetersäure. [migkeit.
die Oxyopie, die Scharfsichtigkeit. die Oxyphonie, Hellstim-
die Oxyregmie, die Magenschärfe, Magensäure, d. Sodbrennen,
der Oxyrrhynchus, Spitzschnauz, e. Eidbeart. [saures Kunstsalz.
das Oxyrrhodinon, der Rosenessig. das Oxysaccharum, der
die Oxythymie, der Jähzorn, das Rubrauzen. [Essigzucker.
die Oxäna, der Nasengestank, ein stinkendes Nasengeschwür.
der Oxelot, Ocelot, der Katzenparder, der amerikanische Tiger.
das Oxophyllon, Oxophyllum, das Riech- oder Stinkblatt.

P.

der Paa, nd., der Pas, fr., der Pad, Schritt, Tritt, Pfad.
der Päan, Päon, der Hymnus, das Siegslied, der Siegsgesang,
das Jubellied; ein 4sylbiger Versfuß (⏑⏑⏑–).
Paar, adj. gleich, gerade, zusammenpassend, durch 2 theilbar.
Paar oder unpaar? nd., grade oder ungrade? gleich oder un-
gleich? t. Spiel m. denſelben. [verbundene Personen, Einige.
das Paar, das Pärchen, zwei zusammengehörende Dinge, zwei
Paaren, t. paarweise verbinden, copuliren; r. zusammenpassen,
zusammenwachsen, sich begatten, sich fortpflanzen. [handölzer.
die Paarhölzer, die paarweise zusammengehörenden Schiff-
Paarweise, adj in Paren, je zwei und zwei, zwei bei zwei.
die Paasch, Paschen, nd., Ostern. die Paasch-Eier, -Semmel,
die Paarbohne, nd., Saat-, Pflanz-. [-Stuten: — Oster-Eier ꝛc.
die Paarerbse, nd., Saat- [Fliehe, der heil. Vater; Kanluappe.
der Pabst, Papst, pl. Päbste, d. oberste Bischof der römischen
der Pabstbaum, die Pabstweide, -wiede, Pulscherpe, der Bo-
gelkirschbaum, der Schling- oder Mehlbaum. [anhängend.
Päbstisch, papistisch, adj. dem Pabstthume angehörend oder
der Päbstischen, d. Papisten, die Anhänger des Pabstthumes.
die Pabstkrone, Pabstmütze, die dreifache Krone des Pabstes;
e. Spindelwalze; die westindische falsche —, Flügelschnecke.
der Pabstler, Papist. Anhänger d. P.; Katholik, römischer Christ.
die Pabstlerei, das Pabstthum, der Papismus, die Anhänglich-
Pabstlerisch, adj. papistisch, römisch. [keit an das Pabstthum.
Päbstlich, adj. dem Pabste angehörig, vom Pabste ausgehend.
Pabstlos, des Pabstes beraubt, ohne Pabst. [die Leben ertheilte.
der Pabstmonat, einer der 6 Monate d. Jahres, in w. der P.
die Pabstmütze, die Pabstkrone; die Bischofsmütze, eine gewun-
das Pabstrecht, das päbstliche Kirchenrecht. [dene Schnecke.
die Pabststadt, der Pabstsitz, die Stadt Rom. [Kirche.
das Pabstthum, die päbstliche Würde; die römischkatholische
die Pabstweide, der Pabstbaum. die Pabstwürde, das Thum,
der Pachreablephära, die Augenlitterschwielen. [Pontificat.
der u. die Pache (pahs) pl. Pächte, das Pactum, der Contract,
das Pachomäter, der Dickenmesser. [die Uebereinkunft. Miethe,
der Pachreanschlag, die Schätzung des Ertrages e. Grundstückes.
der Pacht-Bauer, -Brief, -Bürger, die -Frau, das -Geld, -Gut,
der -Herr, -Hof, die -Kuh, der -Inhaber, das -Jahr, der -Kon-
tract, das -Leben, die -Leute, der -Liebhaber, die -Lust, der
-Mann, -Meier, die Meierei, -Mühle, der -Müller, -Schäfer.
-Schilling, das -Spiel, -Vieh, die -Weide, der Vertrag, -Zins:
— d. pachtende oder gepachtete, zur Pacht gehörige, Pact-,
Mieth-, Bestand-Bauer ꝛc. Pachten (pahtan) t. in Pacht
Pachtlos, pachtfrei, der Pacht ledig. [nehmen, miethen, heuern.
Pachtlich, adv. in Pacht, gepachtet, pachtweise, miethweise.
Pachtlustig, adj. miethlustig, zum Pachten geneigt.
Pachtweise, adv. nach Art der Pacht, miethweise, in Pacht.
das Pacificale, die Heftienschachtel, das Heiligthumsbehältniß.
der Pacificator, -teur, Friedensstifter, Vermittler, Mediator.
die Pacification, Friedensstiftung, die Versöhnung, der Frie-
Pacificiren, beruhigen. Frieden herstellen, beilegen. [denschluß.
die Paciscenten, die paciscirenden Theile, d. Friedensschließer.
Paciseiren, t. sich vergleichen, aussöhnen, Frieden schließen.
der u. das Pack (pac) Packet, Päckchen, Bündel, Stoß, Wal-
len; 10 Stück Tuch zu 32 Ellen; die Waaage, das Gesindel.
der Packan, o. Bollenbeißer. der Packbengel, -Stock, -Knüttel.
der Packboden, die Packkühne, e. W. zum Packen. [das -Scheit.
das Packboot, Packetboot, die Wasserpost, das Postschiff.
das Packbrett, die -bretter, d. Kofferbrett hinten an e. Kutsche.
der Packdarm, Mastdarm. die Packe, Schellmeerte, Verweise.
die Packdecke, eine Decke zum Einpacken od. Ueberdecken. [den.
das Packeisen, der Packspaten, Salzstecher; ein Eisen zum Pa-
die Packelmischbirne, eine südwestl. saftige unhaltbare Birne.
Packen, t. fahen, fangen, fassen, ergreifen, einstecken, einlegen;
angreifen, schelten; r. sich fortmachen, sich fortscheren.
das Packeneeichen, nd., das Päckchen, das Kreidebündel, der
der fahrende Habe. [sire; der Einpacker, Ausfader, Wagenlader.
der Packer, Saupacker, Packan, Saufänger, Rüde, Wollenbei-
die Packerei, das dichte Zusammenliegen, das Gepäcke. [trassen.
Packern, nd., t. traben, mit kurzen Schritten laufen, trampeln.
der Packesel, Kastesel, Sackträger, Müllereisel; e. geduldiger Ar-
das Packet, Paquet, das Pack, Päckchen. [beiter, Lastthier.

Digitized by Google

das Packetboot, Packboot, Postschiff, Reiseboot. [Porkten. die Packetborsten, angefeilene enfrische in Päckchen verkeufte das Packetgarn, franz. Leinengarn in Packeten. [schlagen. die Packetmaschine, ein Gefell, den Tabak in Päckchen einzu das Pack-Faß, »Futter, »Garn, »Geräth, »Haus, die »Hülle, »Kammer, »Kiste, der »Knüttel, das »Laken, die »Leinwand, das »Linnen, die »Matte, »Nadel, das »Papier, der »Raum, »Riemen, »Sattel, das »Schreit, der »Stock, »Strick, das »Stroh, »Tuch, der »Wagen, der »Zwirn: — d. zum Einpacken oder Aufpacken gebrauchte oder dienende Faß, Futter, Garn ꝛc.

der Packbai, der Mercengel, Engelskisch, Mönch», der Engelbai. das Packhaus, der Packhof, das Kaufhaus, die Wage, Mauth. die Packlade, der Dächer, 10 Felle. das »papier, die Maculatur. der Packlohn, der Einpackerlohn, die Packkosten, die Embalmeur der Packmeister, d. das Gepäck besorgende Postbediente. [lage. das Packpferd, das Saumpferd, Saumroß, Lastpferd.

die Packseide, die ungefärbte Seide in zpfündigen Päckchen.

der Packspaten, ein Spaten zum Ausstechen des Salzes aus d. Tonnen. [Werk; r. Weißgerbergeräth, die Felle auszuringen.

der Packstock, »Knüttel, »bengel, das Packscheit, Raitelscheit, nd. das Packwerk, r. Ufervefestigung von Reisbündeln u. Pfählen. das Packwesen, die Packerei, Bagage, das Gepäck, Packwerk.

das Packzeug, die Packsäule, das Packfutter, die Emballage.

die Pacotille, das freie Gepäck des Seefahrenden.

das Pactum, der Pact, pl. die Pacten, Pacte, der Vertrag, Vergleich, die Abrede, Uebereinkunft, Bund, Bündniß.

der Pad, nd., die Fußsohle, der Fußpfad. der Pädagog, Erzieher die Padagogik, Erziehungslehre. [her, der Erziehungskundige. Pädagogisch, erziehungskundig, zur E. gehörig; — Schriften, der Pädagogist, Zögling r. Pädagogismus. [Erziehungsschriften.

das Padagogium, die Erziehungsanstalt, die Bildungsschule.

die Pädanchöne, die Kinderbräune. die Padde, der Frosch, die Kröte, die Pogge. nd. [ten, laufen, traben, fr. sperzen, stoßen.

Paddeln, padden, pädden, patzen, patschen, nd., i. waten, tre das Paddengras, Pädergras, die Lucke; die Krötendinse, der Paddenbeicht, der Märzbecher. [Pogamgras, Papengras. d. Paddenstuhl, Poggen-, Pilz, Kröten-od. Mistblätterschwamm. das Padgericht, nd., das Gangericht, ein Obergericht, Appel- Paddenwarsch, nd., adj. widersinnig, verkehrt. [lationsgericht. der Pade, Padepapst, nd., der Pathe, Taufvater, sh. Götti. die Pademamä, nd., die Pathe, Taufmutter, sh. Götte. der Päderast, der Knabenschänder. die Päderastie, die Knabenschande. die Pädagogie, die Erziehungswissenschaft. das Pädonterium, die Knabenschule. [benschändung. die Pädeutik, Anleitung zur Jugend. Pädeutisch, tugendhaft, besserud, erziehend. [richt, ein Appellationsgericht. das Padgericht, Paddengericht, nd., das Go- oder Gaugericht, Kinderheilkunde. die Pädiatrie, Kinderheilkunde. Pädikterion, Kindergeißlsucht. Patzen, putzen, i. mit kurzen Tritten laufen, tretten, patschen. das Pädiometer, der Kindermesser, die Kinderwage. [tung. die Pädiotheologie, die Gottteslehre aus der Kinderbetrachtung der Padischah, der Großherr, Sultan, türkische Kaiser.

Padken, nd., i. pädden, pätzen, treten, gehen, fußen, stoßen. die Padoggen, russische Prügelstöckchen. die Pädonom, der der Pädobaptismus, die Kindertaufe. [Knabenaufseher. der Pädophilos, der Kinderfreund. die Pädopöie, die Kindas Pädosstarkmium, die Kinderwage. [dererziehung. die Pädothysie, die Kindereopferung. die Pädotribie, die Kinderübung. die Pädotrophie, die Kinderwährung. [beschäftigungskunst. der Padrone, Herr, Gebieter, Gönner, Patron; der Schiffscapitain der Paß, Pavi, sh., das Paviment, gepflasterte Straße. [pitain. Paff! interj. piff! puff! knall und fall! schnapps! plötzlich.

Paffen, i. puffen, schallen, knallen; schmauchen. [das Zahlgeld. das Pagament, Mischmetall, ungemünztes Silber, Bruchsilber; die Pagezele, das Schweinbrod, Cyclamen europaeum. sich Pagalen, nd., sich strapazieren, mühen, sich es sauer wer. die Paganalien, die Dorffeste, ländliche Feste. [den lassen. der Paganismus, das Heidenthum. der Paganer, Heide, Gebendiener, Nichtchrist, Nichtjude. [cod. od. Trapelitersprie. der Pagart, der Einser, Zähler, Warstel, ein Matador im Tarder Page, fr., der Edelknabe, Hofknabe. [meister, -aufseher. die Page, nd., ein Hengst, ein schlechtes Pferd. der Pagenhofmeister die Pagemünze, die Pferdemünze. [geld; kleines Geld. das Pagement, nd., Payement, fr., das Beuchsilber; das Aufdas Pagiasso, Pagliacco, der Bajazzo, der Strohflechter, der der Pagnes, die Schürze der Neger. [puppe, der Nickopf. die Pagode, ein indischer Götzentempel; ein Götzenbild, Mackel- die Pagomantie, Wahrsagung durch Eintauchung ins Wasser. die Paguge, sd., die Bärentappe, Heracleum sphondylium. die Pagufe, sh., Bärenklaue. Pah! interj. ei nu! meinetwegen! das Paichen, obstm., das Liebchen, r. Kostbarkeit. [nun ja doch. Pai, obstm., adv. ies, theuer; — machen, liebkosen, streichlen. Paiken, nd., t. zufrieden stellen, liebkosen, streicheln. [hurrrei. der Paillard, Hurer. Paillarderen, hurrn. die Paillardisse, die Paillasse, fr. die Streu, das Strohbett, der Strohsack. die Pailletten, Goldblättchen, »flitteen. Paille, adj. strohgelb, »farben, blaßgelb. [Kammer, Erzhitzhof. Herzog, Graf, Baron. der Pair, ein Oberparlamentsherr, ein Mitglied der ersten die Pairie, die Pairschaft, die Pairswürde. [in Frankreich. die Pairskammer, die erste Kammer, der höchste Gerichtshof die Paiß, sh., eine halbe Schicht, ständige Bergmannsarbeit. der Pais, nd., der Friede, die Freundschaft. der Pakel, d. Pötel. Paisible, fr., friedlich, ruhig. das Paifong, Weißkupfer, chines. Pakkedeusen, nd., t. sich aus dem Stande machen. [Mischerz. die Palade, nd., Weinacrise. die Palamität, die Dessenlichkeit. der Palabin, ein Ritter, Hofritter; ironische Ritter, Abenteuras Palais, der Palast, das Schloß, ein Prachtgebäude. [rer. der Palander, e. plattes Fahrzeug, Belander, Bombardierschiff. der Palankin, ein ostindisches Tragbett, ein Tragesessel.

die Palantine, Palatine, nd., ein Frauenzimmer-Halstragen.

die Paläodoxie, die Altgläubigkeit. die Paläographie, Alt-Paläographyphisch, die Altschriftunde betreffend. [schriftkunde. der Paläolog, der Altchrige, Altgläubige. [Die Altwelkunde. die Paläologie, Altlehrigkeit, Altgläubigkeit; Altertumskunde, die Paläophytologie, Pflanzenkunde d. Urwelt. Paläotherien, die Paläotypen, die Urmuskeln, Erstlingsdrucke. [Urwelttiere. der Palasch, Palasch (pasas) die Platz, ein Prachtgebäude zur der Palaschvorscher, der Hausthofmeister. [Fürstenwohnung. die Palästra, der Kampfplatz, der Fechtplatz, der Ringplatz.

die Palästrik, Fechtkunst, Kampfkunst. [Kreiswörter. der Palästrophylax, der Kampfplatzhüter, der Griewarter, der Palatin, der Pfalzgraf, Statthalter oder Vicekönig in Unsie Palatine, der Palatin, ein Pelztragen, Halspelz. [garn. das Palatinat, die Pfalz, Pfalzgrafschaft. die Palause, sd., die der Palaver, die Negerversammlung z. Gottesdienste. [Raupe. die Pale, nd., die Schote, Erbsen- oder Bohnenhülsse sd., Probdie Palerbse, Schotenerbse, die grüne E. [schieber, Brodschüssel. Palen, t. anspalen, ausbülsen, pällen, läuseln, ausschoten. die Palette, das Farbenbrett, die Malerscheibe. [Hinterindien. das Pali, ein ausgeartetes Sanskrit, die heilige Sprache von die Palikaren, unregelmäßige griechische Truppen.

Digitized by Google

die Palillogie, die Wortwiederholung. [ger Versfuß (– ⏑⏑). der Palimbacchius, Rutibacchius, der Schwerfall, ein deifüßiger Palindrómon, der Rückläufer, der Krebsvers, ein rück- und verwärts gleich lautender Vers. [Wort ist.

der Palindrom, ein Wort, das rückwärts gelesen ein anderes die Palingenesie, die Wiedergeburt, -zeugung, Erneuerung. die Palinodie, die Gesangwiederholung, der Gegengesang; der Palinodirten, wiederholen, -rufen, zurücknehmen. [Widerruf. die Polindokse, die Rückvorjinfung, Rückerstattung. [gebäge. die Palisaden, Pallisaden, Schanzpfähle, Pfahlwerk, Pfahlpalisadiren, verpallisadiren, mit Schanzpfählen versehen, einschließen, verwahren, verbollwerken, verramnen, umpfählen. das Palisanderholz, d. Purpurholz aus Guiana, ein veilchenblauer Einlegeholz. [bild j ein platinähnliches Metall. das Palladium', das Pallasbild, das Schicksalspfand, Schutzpall! nd., interj. halt! steh' still! ruht! pfahl- oder baumstill. der Pallasch, gerades Schlachtschwert d. Reiter. Pallasit, f. Pal. die Pallbaring, die Pallen d. Bratspills haltender Glockengalgen. die Palle, die Falle, der den Rücklauf der Spillen hindernde Sperrkegel; nd., ein Mißbret, die Schwibhant in d. Bakstube. der Palliamp, die Pallkampe, ein zum Rückhalt d. Palle dienendes Palliativ, Frists od. Hinhaltungsmittel. [nendes Riegelholz, die Pallisade, s. Palisade. das Pallium, Mantel, Bischofs-, der Palm, die Palme, die Knospe, das Auge, das Kätzchen, Kämmchen, Minzel, wolliges Weidenblütenkätzchen. [ballspiel. die Pallmaille, d. Pallmall, die Pallbahn, die Allee; das Bahn- die Palma. Palme, die flache Hand, die Spanne, ein ital. Länbie Palmacíten, versteinerte Palmenstämme. [genmaaß. das Palmarium, lat., der Siegestohn, das Preisgeschenk. Palmarum, der Palmsonntag. Sonntag vor Ostern. der Palmbaum, die Palme, Dattel-, Kokos-, Wein-, Mehl-, Oel-, Schirm- und Zwergpalme, ein Pinsbaum der heißen Länder; die Schwarzpapel. [der Rüsselwurm. der Palmbohrer, Palmwurm, ein vom Mark der Palme lebender die Palme (palma) der Palmbaum, der Palmzweig, das Siegreichen, der Siegesstolz; der Christ- oder Pfingstbendern, die Siechpalme, der Mäusedorn; der Palm, das Blütenkätzchen; nd., ein Schiffbaubeilmaaß, 12½ Pariser Linien in grober Linie, 22½ Linien in der Rinde, ein Span. [chen. das Palmeichhörnchen, die Palmratte, ein graues Eichhörnchen. Palmen, mit übereinander greifenden Händen ziehen (s. Seil). Palmenbestreut, -bewunden, mit Palmzweigen bestreuet ꝛc. die Palmenblüte, die traubenförmige Blüte des Palmbaumes. das Palmbuch, ein Buch von zusammengelegten Palmblättern. die Palmendistel, die Siechpalme, der Mäusedorn, Christdorn. der Palmengarten, eine Palmbaumpflanzung. das Palmengrün, die grünen Palmenblätter, deren Farbe. der Palmenhain, ein Palmenwald. die Palmfrucht, -baum, der Palmenkranz, der Palmblätterkranz, Siegeskranz. [frucht. der Palmesel, ein das Christusbild tragender hölzerner Esel auf einem Rollwagen am Palmsonntage. [wahrsagerei. die Palmestrie, die Chiromantie, die Handlinienbeutung, Handdie Palmetten, palmblattähnliche Säulenverzierungen. das Palmgehörn, das Handgehörn. [u. einem Blättergipfel. das Palmgewächs, palmähnliche Pflanze m. ästlosem Stamme die Palmgrappe, d. Palmmark, d. Sago, Mark d. Mehlpalme. das Palmhirn, das Mark des Schäftes der Kokospalme. [zeit. die Palmhonig, der Krautdonig, der Bienenhonig in d. Palme die Palmiphalanx, Gelenkmuskel d. Hand, Gelenkfleischknoten. der Palmkäfer, ein Käfer, dessen Larve von Palmenkernen lebt. die Palmkäse, d. eingemachten jungen Blätter d. Dattelpalme, das Palmkätzchen, das wollige Blütenkätzchen der Weiden, Erlen und Haseln, das Kämmchen, Minzel, Kätzchen.

der Palmkohl, die als Gemüse genossenen jungen Dattel- und Kokospalmblätter. [me bereitet Mehl, das Sagomehl. das Palmmehl, das aus dem Marke der Mehl- oder Sagopalme die Palmnuß, eine Palmfrucht, die Dattel. [Palmeichhörnchen. der Palmos, Palmus, d. Schlagen, Klopfen. die Palmratte, das Palmöl, der Saft aus den Früchten der Oelpalme. der Palmried, ein riedähnliches ostindisches Stachelgewächs. der Palmsect, s. süßer Wein von der kanarischen Insel Palma. der Palmsonntag, der Blumensonntag, Palmarum, d. Sonntag vor Ostern, das Fest der Einreitung Christi. [bene Stadt. die Palmstadt, Palmenstadt, eine mit Palmbäumen umgeder Palm-Stock, -Saft, -Tag, das -Thal, die -Weide, der -Wein, die -Zeit, der -Zweig: — Palmen-Stock, -Saft, -Tag, -Thal. die Palmweide, Sahl-, Busch-, Werft-, Hohlweide, Streichpalme, Weide m. gezähnten rauhen Blättern. [tag bis Ostern. die Palmwoche, stille W., Marter-, Charwoche v. Palmsonndie Palomantie, die Wahrsagerei aus kleinen Stäben. das Palögli, fr., eine Art der Prunus insititia L. der Palörapfel, ein platter Kochapfel. [der Palsschlag. die Palpiration, das Klopfen, Herzklopfen, Schlagen, Zucken, Palpabel, greifbar, handgreiflich, fühlbar, deutlich, offenbar. Palpitiren, t. zucken, schlagen, klopfen, zappeln, beben. [gen. Palsken, pulsken, nd., platschen, plätschern, ins Wasser schlade Palster, Palsternak, die Pastinate, die Mehrebe. die Palsperquappe, die dreibllattige Pastinate, die wälsche Pe die Palte, Pulte, nd., der Rappen, Fetzen, das Blatt. [terstile. Palterig, pulterig, pultig, nd., zerlumpt, zerrissen, zerfetzt, die Palturen, nd., das Getröse, das Eingeweide. [lappig. der Paltrock, nd., der Flaus, Regenrock, ein grober Ueberrock; die Palz, nd., die Pfalz, die Basilika. [ein langer Rock, Falteck. Palzen, balzen. die Pambele, die Bambele, die Klatze. das Pambióma, das allgemeine Lebenssprinzip. [zerstreuen. das Pamken, nd., e. Art Weißbrod. Pammeln, nd., bäschein, der Pamel, nd., ein Lebendvieh aus feinem Roggenmehl. die Pampas, südamerikanische baumlose grastreiche Ebenen. die Pampe, der Pampa, Pamp, der Teig, der dicke Brei, die die Pampelblume, der Leinzanbin, Wiesenlattig. [dicke Suppe. Pampeln, fr. bampeln, bammeln, baumeln, bummeln, bummeln, bummeln, bin- u. herschweben oder ziehen. [zul essen und trinken. Pampen, schlampampen, l. schlemmen, schwelgen, gut leben, die Pampeiros, die Landwinde aus dem Pampas in Brasilien. Pampfen, fr., mampfen, mumpfen, mit vollen Backen kauen. das Pamphlet, ein Flugblatt, Flugschriftchen. [blättler. der Pamphletist, der Flugschriftler, Flugblattschreiber, Flugdie Pamplegie, die allgemeine Lähmung, der ganze Schlag. der Pamuchel, -mochel, ein Art Stockfische. die Panacee, das der Panache, Helmbusch, Federn. [Allheil, e. Universalmedicin. die Panade, Beebsuppe, Kraftbrühe mit geriebenem Brode. das Panaché, das Buntgestreifte, ein farbigte Gefroren. das Panaricium, das Fingergeschwür, das Nagelgeschwür. die Panarbeänen, athenische Minervenfeste. [Weisen. das Panchresium, ein allheilendes Heilmittel, der Stein der die Pancerte, die Bescheinigung der Aechtheit von Reliquien. die Panchymagoga, die Abführmittel böser Feuchtigkeiten. das Pancratium, Pankration, der Allkampf, ein großer griechischer Schaukampf; eine Getriebkrummaschine. der Pancratiast, der Faustkämpfer u. Ringer, der Allkämpfer. der Pancréas, die große Magendrüse, Gekrösdrüse, Magenfreis die Pancreatalgie, der Gekrösbeschwerdenschmerz. [chelbrüse. Pancreatisch, die Magendrüse betreffend, der M. beilsam. die Pancreatitis, die Gekrösdrüsenentzündung. [Teufelreich. das Pandämonium, der Allgötzentempel, das Pantheon; das die Pandecten, Pandekten, Digesten, der Inbegriff des röm-

Digitized by Google

schen Rechts, das gemeine Recht, ein Theil des Corpus juris; die Pandemie, r. Volkskrankheit. [vielentbalrende Handbücher. Pandemisch, allgemein, einheimisch, herrschend (Krankheit). die Pandiculation, die Muskelerweiterung, das Muskelziehen. die Pandore, -dure, r. flaitigel Tonwerkzeug, sicher Zuschelart. Pandurbrüder, jitter- ob. geigenförmig. der Pandur, r. ungarische Pandurenklinge, eine gekrümmte Hirschfängerklinge. das Paneel, Panneelwerk, das untere Wandgetäfel, Unterpaneliren, t. unterkäfeln, unterbalt mit Täfelwerk bekleiden. der Panegyrikus, die Lobrede, die Ehrenrede, die Lobschrift. panegyrisch, panegyristisch, lobpreisend, lobredwerisch. der Panegyrist, Lobredner. die Panelle, ein roher antiklischer Paneregesie, d. allgemeine Anregung od. Erweckung. [Zucker. Paffen, st., i. buren. der Panglos, Allsprecher, Schwätzer. die Panglosse, die Geschwätzigkeit. [gendes Tonwerkzeug. das Panharmonikon, ein mehrere Blasinstrumente vereinigendes Panhellenion, der neugriechische Staatsrath. die Panhistorie, die Allwisserei. [sb., das Marktfähnlein. das Panier, Panner, Banner, die Hauptfahne, die Heerfahne; der Panier, fr., der Brodmeister, Brodaufseher, -vertheiler. Panieren, bebroden, mit Brodkrufte umgeben. [empfründe. der Panisbrief, Brodbrief, das Versorgungsschreiben, die Laiderpanische Schreck, plötzlicher S., Flugschreck, blinder Lärm. Paniren, verstein. Merovben. Panist, Brodling, Laienpfründ-Panken, nd., t. weisen. der Pankert, Panker, Bastard. [ner. die Pankratesie, die Allherrschaft, Allgewalt, der Alleinbesitz. das Pankreas, die große Magen- od. Gekrösdrüse, Brustspeicheldas Panmelodion, der Allwohlklang, r. Tonwerkzeug. [schel-. Pannäsen, nd., t. mit dem Hintern auf die Erde stoßen. die Panne, Wanne; d. großen Schwungfedern am Falkenflügel. der Pannerführer, Pannerherr, Pannerträger, Fähndrich, der Pannerstock, die Fahnenlanze, der -stock. [Fahnjunker. das Panner, Panier. die Panochie, die Leistendrüse. die Panophobie, das Aufschrecken, Zusammenfahren. Panoptisch, allsehend, allschauend, panoramisch, umsichtig. das Panoräma, die Allschau, das Rundgemälde, Umsichtbild. der Pansch, Pantsch, das Gemansch, Gemisch; der Wansch, Banzen; st., ein alter Kock, der Handball, wer alles mit sich machen läßt. [ter Dreck, die Klemme, Verlegenheit. die Pansche, Pausche, Patsche, Bredouille, das Pech, die Dinte, Panschen, pantschen, t. durcheinanderrühren, manschen, tütteln, stoken, patschen, schlagen, plätschern, waschen. das Pänschen, nd., ein kleiner Schmerbauch, ein Wänstchen. die Panse, Panze, nd., t. ungezogenes Kind. [Laß, Garbenfach. der Pansen, Banzen, die Panze, der Wanst, nd. die Panz, der Pansoph, ein Allweiser, Allgelehrter, Polyhistor. die Pansophie, die Allgelehrtheit, Allweisheit. [urkeime. die Pansspermie, die Lehre von allgemeiner Verbreitung der Pansspermium, der Allkeim, Urstoff, die Grundmaterie. der Panß, st., der Diebbauch, der Wanst, der Pansen, der Balg. das Panster, das Pansterrad, ein unterschlächtiges Mühlrad. das Panster-Gatter, die -Gatterstäulen, das -Gerinne, die -Krenze, -Mühle, das -Rad, die -Welle, das -Zeug, der -Zieboden: — d. zu einem Panster gehörige od. damit verbundene die Pantagogga, allabführende Mittel. [Gatter, Gatterstäule ꝛc. die Pansterorma, die Darstellung in ganz erhabener Arbeit. das Pantalon, ein Klippvelclavier, ein clavierähnliches Instrument. die Pantalons, pl., lange Beinkleider, Strumpfhosen. [ment. der Pantalon, Possentreiber, Hanswurst, Gaukler. [Vorstellung. die Pantalonnade, Possenspiel, Gaukelei, der Gauteltanz; die der Panteljoon, nd., das Pantaleonsfest am 28. Juli, [Schulkinderfest, Wiesenfest. Panteljonen, nd., t. herrlich und in Freuden leben, feiern.

der Pantheismus, der Weltgottglaube. der Pantheist, der Pantheistisch, adj. weltgottgläubig. [Weltgottgläubige. die Pantheologie, die Allgötterlehre. das Pantheon, der Allder Pantheonisiren, in das Pantheon versetzen. [göttertempel. der Panther, das Pantherthier, Parter, Partel, Pard, Pandel, ein dem Leoparden ähnliches Raubthier. [eines Panthers. das Pantherfell, die Pantherhaut, das Fell und die Haut der Pantherbaretachat, ein pantherähnlich gefleckter A. [tige. die Pantherkatze, der Katzenparter, die amerikanische Berg- der Pantherstein, ein weißgelber Jaspis mit braunen Flecken. die Panthöre, ein Hangnetz, Hänggarn, Spiegel, Vogelnetz. der Pantoffel, nd. Toffel, Täffel, Schlarie, Schlarpe, Halbschuh; das Weiberregiment, die Pantoffelherrschaft. das Pantoffelchen, der Marien- oder Benuschuh, r. Pflanze; der Mönchsschuh, ein Klippkleber, eine Lippschale; die Pander Pantoffelbaum, -holzbaum, die Korkeiche. [toffelmuschel. die Pantoffelblume, eine südamerikanische Pflanze. das Pantoffeleisen, ein Eisellen mit dickerem innerem Rande. der Pantoffelfisch, der Hammer. Pantoffelförmig, einem das Pantoffelholz, Kork-, die Rinde d. Korkeiche. [P. ähnlich. der Pantoffelmacher, eine Art Schuhmacher, nd. Tüffelmaker. die Pantoffelmuschel, eine pantoffelförmige Muschel. Pantoffeln, t. das Leder auf Pantoffel- oder Korkholz reiben. das Pantoffelschwarz, aus Kork gebrannte schwarze Farbe. der Pantoffelstein, pantoffelförmiger S.; r. versteinerte Muder Pantoffelwurm, flacher mikroskopischer Wurm. [schelart. der Pantograph, der Allschreiber, ein verbefferter Storchschnabel. die Pantographie, Schattenrisskunst, Copierkunst. [schnadel. Pantographisch, allschreibend. Pantokratie, Allherrschaft. Pantokratisch, allherrschend. der Pantokrator, Allherrscher, das Pantometer, der Allmesser, eine Meßscheibe. [Allmächtiger. die Pantomime, das Mienenspiel, die Geberdensprache, die Gedie Pantomimik, die Geberdenkunst. [berdennachahmung. der Pantomimiker, der Geberdenkünstler, Mimiker. [treffend. Pantomimisch, geberdenkünstlich, die Geberdensprache des Pantomimisiren, t. nachgeberden, durch Geberden ausdrücken. der Pantophag, der Allfresser. die Pantophagie, Allfresserei. die Pantophobie, Furcht vor Allem. der Pantsch, t. Pansch. Pantschen, st., klappen, schlagen, klatschen; manschen, mengen. der Panz, Panzen, Ponz, Punz, st., das Faß, bes. von 2 Eimern. die Panurgie, die Arglist, die Verschmitztheit. [mern, 4 Metzen. Panurgisch, arglistig, verschmitzt, durchtrieben, zu Allem fähig. der Panzen, die Panse, der Wansen, st., ein Obstfaß. [dig. der Panus, die Drüsenbeule. [Wanst, der Schmerbauch. die Panz, Panze, nd., der zweite Magen des Rindviehes, der der Panzenfeger, Panzenklopfer, Panzenschlitterer, der Schlächter als Reiniger des Rindermagens, Scherzausdrücke. Panzenfegen, nd., t. zur Ordnung weisen, zurecht setzen. der Panzer, der Banzen, Unterleib, Wanst; der Wams, Kittel, das Hirtenbemd; sb. Banzer; der Panzerrock, das Panzerhemd, der Kreis, der Leibharnisch; das Schild der Schildkröte; die Bewaffnung des Magnets mit Eisenplatten. der Panzer-Aermel, das -Geschmeide, der -Handschuh, d. -Hemde, die -Hose, -Kette, der -Rock, die -Schürze: — d. v. Drahtringen oder Biechschuppen gemachte Aermel, Geschmeide ꝛc. Panzerfegen, t. scheuern, fegen, züchtigen, ausputzen, einen Verweis geben, panzenfegen. [Panzer bedeckter Fisch. der Panzerfisch, der Beinfisch, Kofferfisch, mit beinartigem der Panzerhahn, der rauhe stachelige gekrönkelte Seehahn. die Panzerklinge, der Panzerrenner, -stecher, Schürzer, Panzern, t. harnischen, umschirmen. [eine starke Stoßlinge. der Panzerreiter, der Kürassier. [tbier, der Armadill, d. Tatu. das Panzerthier, das Gürteltbier, Schildkretel; d. Schuppen-

Digitized by Google

der Panzerwels, ein Wels mit hartem knochichtem Kopf- und die Panzootie, eine allgemeine Thierseuche. [Mückenschüte.
der Paolo, der Paul, eine italienische Münze von 3½ Groschen.
die Päon, der Tänzer, ein Versfuß von 3 Kürzen u. 1 Länge.
die Päonie, Pfingst-, Königs- Gichtrose, e. Pflanze a. Päonien der Päpa, Papst; dickschäumliches Getränk. [in Macedonien.
der Papa, der Vater, (com. bab). Papabel, päbstfähig.
der Papagei, sk. der Sittich, ein bekannter schönzgefärbter Vogel der heißen Länder; die Mandelkrähe; der finnische —, der große Kernbeißer, finnische Dompfaff; Schwätzer, Plapperer, die Papageiammer, e. brasilische Ammer. [d. Papchen; e. Fisch. die Papageiananas, eine Ananas auf Martinique mit grünen der Papageienbauer, ein großer Deahtvogelbauer. [Blättern. Papageien, i. verständlos schwatzen. [Röstenwerke d. Galjons. der Papageienstock, e. Latte zur Haltung des Matrosen auf dem Papageienmäßig, adv. nach Papageienart, sinnlos.
die Papageiente, der Papageitaucher, ein schwarz und gelbgestreifter krummgeschnäbelter grönländischer Taucher. [blume. die Papageifeder, das Kraut, eine gelb, roth u. grüne Sandder Papageifisch, buntfarbiger Raubfisch m. zahnvollem Rachen; Papageigrün, farben, schön gelbgrün. [e. Lippfisch bei Ceylon. Papageilich, papageienmäßig. die Papageinatter, e bunte der Papageisame, Safflorsame, Papageifutter. [N. in Canada. der Papageischnabel, eine Art Tulpen; eine versteinerte Muschel; altes Weib, ein Hornfisch. Papalai, sk., adv. nicht da. die Papageitaube, eine bunte Taubenart auf der Thomasinsel. der Papageitaucher, die Papageiente. Papal, päbstlich.
das Papalsystem, das päbstliche System, die Grundsätze der römischen Papsthöfe.
der Papayabaum, der Melonenbaum. [mischen Cunie.
der Papelhans, Paperhans, die Papelliese, Papelgritte, Papelwuhme, die Frau Base, die Klatschtrine, Schwatzbase.
Papelig, papering, adj. geschwätzig; zärtlich, verzärtelt.
Papeln, papern, babbeln, schwatzen, schnacken, papageien; sk., die Papenblume, Pfaffenblume. [liebkosen, zärteln, streicheln.
die Papennaht, e. durchgenähtete Segelnaht. der Papenschuh, Papezen, sk., pipen, pipen, pfeifen, gierpen. [Pfaffen, Marien-, das Papier, die Blätter der Papyrusstaude; die Schreibblätter aus Pflanzenstoffen; pl., die Briefschaften, die Zeugnisse, Schriften; das türkische —, die kleine gekrönte Achattute, die gewöhnte Achatportellane, die knotige Sturmhaube.
der Papierabel, d. Briefadel, Buchadel; die Gedelten. [baum.
der Papierbaum, die weiße Pappel; ein japanischer Maulbeerdas Papierbeinchen, d. Papierknochen, e. dünnes Knöchelchen die Papierbirke, eine ausländische Birke. [an der Siebplatte.
das Papier-Blatt, der -Bogen, die -Düte, das -Fenster, der -Handel, -Händler, die -Handlung, der -Kram, -Krämer, -Laden, die -Laterne, -Lumpen, der -Macher, das -Maaß, die -Masse, -Mühle, der -Müller, die -Mütze, -Nelle, -Schachtel, -Scheer, das -Schnitzel, der -Zeig, -Teppich, die -Tapete: — d. papierne, mit Papier umgebende, zum P. gehörige Blatt ꝛc.
die Papierblume, die Strob-, Flock-, Pergamentblume; die Ruhrpflanze; die Kriechende—, das Bergrubrkraut, Katzenpfötchen, Hasenpfötchen; das Flockenkraut, der Bruchsamkraut.
Papierdünn, adj. dünn wie Papier, sehr dünn, durchsichtig.
Papieren, sk., t. necken, foppen, zum Besten haben, stimmen.
Papieren, adj. aus Papier gemacht, papierdünn, schwach. [den.
Papieren, t. in Papier wickeln, mit Papier versehen od. bekleider Papierer, sk., der Papiermacher, -arbeiter, -fabrikant.
die Papierform, die Begenform, Schöpfform; eine den Häuten der Goldschlägerform gleiche Zahl Papierblätter.
das Papiergeld, der Treuschein, Staatsschuldschein, das Cassenbillet, die Cassenanweisung, Bankonote, Assignate.
das Papiergras, die Papierstaude, eine Art Cypergras.
die Papierhaube, gefiederte Sturm-, e. ind. Posaunenschnecke.
das Papierhäuschen, Pfefferhäuschen, Kochereien, sk., die Papiervüte, -tute e. Papierbüte; e. Kartenhäuschen. [durchfrißt.
der Papierkäfer, ein Klein- oder Schabkäfer, der das Papier
der Papierknochen, das Papierbeinchen, ein dünner Knochen die Papierlaus, Bücherlaus, Staublaus. [an der Siebplatte.
der Papierlöcher, die papierne Federbüchse; ein Seelöcher.
das Papierleben, das Bücher- oder Schriftenleben; der Nachruhm in Schriften, Schriftstellerruhm. [pierteig, Papyrenteig.
das Papier machē, das zestampfte Papier, der Papierstoff, Papdie Papiermaulbeere, eine Art Maulbeerbaum. [Blättchen.
der Papiermergel, ein englischer Mergel in papierdünnen der Papiernautilus, der Argonaut, eine Meerschnecke. [pier.
das Papieröl, die klartige Feuchtigkeit von verbrannten Padie Papierrinde, versteinerte rindenartige Korallgewächse.
die Papierrolle, das eingerollte Papier, das zusammengebrochen der Papierteppich, die Tapete. [e. Balsam- od. Kugelschnecke.
die Papierstaude, das Papiergras, eine Art Cypergras.
die Papillen, Warzen, Schneckenwarzen; die Brustwarzen.
der Papierstorf, Blätterstorf. [vogel, Sommervogel, Tagfalter.
der Papillon, der Schmetterling, der Zwiefalter, der Butterdie Papillote, die Haarwickel, das Wickelpapier.
Papillotiren, aufwickeln, ein— (Haar). [schlossener Kochtopf.
der Papinische, »manische Topf, starker mit Schrauben verder Papismus, die Papisterei, das Pabstthum, die Päbstelei.
der Papist, der Päbstler, Anhänger des Papstthumes. [lich.
Papistisch, päbstisch, zum Pabstthume gehörig, römisch-katholdie Papocäsarie, die päbstliche Gewalt über weltliche Fürsten.
die Papolatrie, der Päbstesdienst, -vergötterung. [benschuhe.
die Paposchen, Papuzen, sk., Papuchen, Pantoffeln, Studer Papst-Arbeit, der Arbeiter, »Band, »Bogen, der Pappen-Deckel, die »Form, das »Formbrett, der »Leim, »Macher, die »Presse, der »Teig, der Papp-Kasten, das »Kästchen, die »Schachtel: — b. von Pappe gemachte oder zur Pappe gehörige Arbeit, Arbeiter, Band, Bogen, Deckel ꝛc. [streichbrett.
das Pappbrett, das Klebebrett, das Kleisterbrett, das Kleisterdie Pappe, Kinderpappe, Päppe, das Mus, der Weichbrei für Kinder, der Semmelbrei, od. das Wöschen; der Mehlkleister; der Papp, eine Harzsalbe an Schiffen gegen Seewürmer; der Carton, der Pappendeckel; e. Pergament bei Hutmacher zum die Pappehälserbirne, e. schöne rothgelbe herbe B. [Fachen.
die Pappel, ein bekannter Baum; die schwarze —, Schwarzpappel, Pappelweide, der schwarze Albedaum, Albern, Saarbaum, Saarbacher, Saare, Salben-, Wollen, Feltbaum, Kleinweide, Palmbaum, Muckenbaum, Bollen, Bällen; die weiße—, Weiß-, Silber-, Schnerpappel, weiße Pappelweide, Weißbaum, weiße Espe, Johannisland, Albeie, Alberbaum, Aller, Lawele, Bolle, Belzbaum, Wunder-, Papierbaum, Heiligenholz, Götzenholz; die Kleine —, Zitterpappel, Espe, der Abendbaum, Flatterpappel, Flitterreisch, Zitterbaum, Faulesche, Rattler, Rasier, lydische Pappel; der Malvenbaum. [Pappel.
d. Pappel-Holz, »Blüte, »Blatt, »Zweig: — d. Holz ꝛc. der
die Pappel, das Pappelkraut, die Malve, Grab-, Gänse-, Käse-, Hasen-, Waldpappel, weiße Pappel, Sigmarskraut, Gartenpappel, krause od. römische Pappel; Eibisch; Sammtpappel, gelbe Pappel; die Rosenpappel, Schweißwurzel, Pestilenzwurz.
Pappelartig, ähnlich malvenartig. die Pappelblume, Malvder Pappelbach, zwischen Pappeln fließender Bach. [benblume.
der Pappelbock, ein Holzbock, Bockkäfer. das Pappele, sk., Pappelet, sk., adj. durch Aberglauben schwach. [der Brei.
der Pappel-Gang, -Garten, die, Insel, »Pflanzung, »Reihe, das, Reis, der »Wald, das »Wäldchen, der »Weg: — d. aus Pappeln bestehende oder mit Pappeln bepflanzte Gang ꝛc.

Digitized by Google

der Pappelkäfe, die plattrunden Samen d. Pappel od. Malve. die Pappelknospen, die Pappelaugen, sc. die Alberdrossen.

Alberköpfe, die fledrigen Laubknopfen der Schwarzpappel.

der Pappelkohl, die Mauskrausaine, das Mauskraut.

das Pappelkraut, die Malve, die Gartenpappel, das Siegmarsdie Pappellaus, eine Blattlaus auf Pappelbäumen. [kraut.

die Pappelmotte, eine Motte auf Pappeln oder Aesten. [macht.

Pappeln, adj. von der Pappel kommend, von Pappelholz gr.

Pappeln, i. pappen, Brei essen; undeutlich sprechen, schwatzen, der Pappelnager, c. Rüsselkäfer auf Pappelbäumen. [papern.

das Pappelöl, ein schnerzstillendes Oel aus Pappelknospen;

Alberdrossenöl. [der Pappelsammet, eine ausländische Malve.

die Pappelrose, die Rosenpappel; die Sammtpappel, gelbe P.,

die Pappelsalbe, c. Heilsalbe aus Pappelknospen mit Butter.

der Pappelschwärmer, ein Dämmerungsvogel auf den P.

das Pappelsilber, das Weiße auf den Blättern der Silberpappeldie Pappelspinner, ein Nachtfalter auf Pappelbäumen. [vel.

die Pappelstaude, der Schlingbaum, Mehlstrauch, Mehlbeerder Pappelstein, ein fabrisähnliches Kupfergrün. [staude.

der Pappelvogel, ein Tagfalter auf Pappelbäumen.

die Pappelwanze, c. Wanzenart auf den Pappeln. [fe Pappel.

die Pappelweide, Felber, gemeine weiße Weide; schwarz u. weiPappen, adj. von Papye gemacht. [ein Schiff kalben ob. theren.

Pappen, t. mit Brei füttern, mit Kleister an- oder beikleben;

der Pappendeckel, Pappbogen, Carton, d. Papye. [schmächer.

der Pappenheimer, fc., d. nächtliche Ausräumer d. heimlichen

die Pappenmachereswespe, c. schwarze Wespenart a. Cayenne.

der Pappenstiel, eine Kleinigkeit, ein Nichts, ein Pfifferling, Pappicht, adj. breiähnlich, mußig. [ein Heller, eine Russchale.

Pappet, fe., adj. durch Aberglauben schwach. [t. Pabst.

Pappig, kleisterig, breiig, breiweich, fothig, moderig der Papst,

die Papusmuschel, eine eßbare Steckmuschel im Mittelmeere.

die Papyrographie, d. Papierbeschreibung, Papierschreibung.

das Paquet, s. Packet. Par, fr., durch, vermittelst.

das Parà, eine türkische und griechische Münze von 3 Aspern.

die Parabasis, -basse, Abtretungen. [gleichlaufender Kegelschnitt.

die Parabel, d. Gleichnisrede, Gleichniß; mit einer Seitenlinie

Parabolisch, gleichnißweise; kegelschnittlinig. [der Kegelregel.

Paraboliseren, i. durch Gleichnisse reden. das Paraboleid.

der Paraboläu, gr., c. Wagehals, pl. geistliche Krankenwärter.

die Parabyse, d. Ueberkopfung, Wollproofung. [erstüchtigen.

die Paracentesis, die Durchstechung des Unterleibes bei Wasparacentrisch, gr., um einen Mittelpunkt gelegen oder bewegdie Parachröa, gr., die Ver- od. Entfärbung des Gesichts. [lich.

das Parachröma, gr., Farbentäuschung, die Parachrosis, das d. Parachronismus, Zeitverfeß-, rechnungsfehler. [Verfärben.

die Parachute, fr., ein Fallschirm am Luftballon. [Flet.

die Paracynanche, die Halsmuskelbräune. Paraclet, f. Paradie Parade, der Aufzug, Aufputz, Prunk, die Schaustellung, das

Gepränge; die Wachschau; die Stoßabwendung. [e. Schanzug.

das Paradebett, Prachts, Prunks, Schaus, der Parademarsch,

das Paradepferd, Prunkpferd. der Paradeplatz, Musterplatz.

die Paradiasäule, die Erläuterung durch das Gegentheil.

das Paradies, der Garten Eden, ein Wonnegarten, Wonnegefilde, das Land der Seligen; ein Thiergarten; die Obergallerie.

die Paradiesammer, die Witwe, eine afrikanische Ammer.

der Paradiesapfel, Johannisapfel, e. frühreifer Apfel; c. Citrodie Paradiesbaum, d. wilde Oelbaum. [nenart; Adamsapfel.

die Paradiesbirne, eine schöne Winterbirne. [Pfauenschwanz.

die Paradiesblume, die spanische Nelke, die Jaunblume, der

die Paradiesfeige, die wohlartige Frucht e. Art Muse in Ostdie Paradiesfrage, die Frage der sinnlernen Begierde. [indien.

der Paradiesfisch, eine Art Fingerfisch mit sieben Fingern und getheiltem Schwanze. [bischer taubengroßer Vogel.

der Paradiesjäger, der Sonnenvogel, ein wunderschöner indas Paradieskolz, ein indischer Brustbeerbaum. [himmlisch.

Paradiesisch, adj. wonnig, wonnevoll, entzückend, beseligend,

das Paradieskorn, ein pfefferähnliches Gewürz aus Afrika.

der Paradiespapagei, c. schaßgelber Papagei m. rothem Halse

der Paradiesrabe, ein Fliegenfänger. [und Bauche auf Cuba.

der Paradiesvogel, taubengroßer schöner ind. Vogel m. langem Schwanze, Paradiesjäger, -racker, Sonnenvogel; der goldene —, ostindische Goldbrosel, goldfarbiger Pirol.

die Paradieszeit, die glückliche Zeit. das Paradigma, gr., Paradigmatisch, vorbildlich, beispielweise. [das Musterwort.

Paradigmatisiren, durch Beispiele lehren. die Paradigram-Paradiren, i. prangen, prunken. [matik, Sprachbildnerkunst.

Parador, gr., lehrwidrig, auffallend, befremdend, eitsam, wunderlich, unwahrscheinlich. [teit, die Liebe zum Auffallenden.

die Paradorie, Sonderlingsmeinung, die Meinungseltsamdie Paradoromanie, d. Sonderlingssucht, Seltsamkeitsfieber.

der Paradoxdoctor, -tonnere, Bligableiter, Wetterableiter.

die Paragerusie, die Geschmacksverstimmung, der verderbene Paragiren, durchkämbreien abstreben, apanagiren. [Geschmack.

das Paragium, die Mitbelehnung, das Mitrecht im Leben.

die Paraglosse, der Zungenvorfall, Zungenmuskelentzündung.

die Paragöge, die Endverlängerung; die Knochenabweichung.

die Paragomphosis, die Einfeilung des Kinnkopfes im Becken.

das Paragon, ein Prüfstein; eine mittlere Buchstabenschrift.

die Paragonoperlen, große Zahlperlen. Paragögisch, am Endie Paragöne, c. schwarzer italischer Marmor. [be verlängert.

das Paragramma. c. Einschiebsel, Zusatz. [schnitt zwischen (§).

der Paragraph, ein Schriftabschnitt, eine Abtheilung, das Absprachen, t. in Abschnitte theilen. der Paragrele, fr.,

die Parakope, gr., der Fiebermahnsinn. [der Vogelableiter.

der Paraklet, Tröster, Berather, Helfer, Beistand, Fürsprecher.

Parakletisch, tröstend, tröstlich. die Parakme, die Abnahme

die Parakusis, das Ohrenlaufen, Fallchhören. [nach der Krisis.

die Paralampsis, gr., ein weißer Fleck auf der Hornhaut.

die Paralipomena, Zusätze u. Nachträge, Ergänzungsschriften,

d. Bücher d. Chronik. [nung, Präterition, Scheinübergehung.

die Paralipsis, rednerische vorgebliche Uebergehung mit Erwähdie Parallage, Abweichelung, Verwechselung; Geistesverwirrung.

die Parallaxe, d. Unterschied des wahren u. scheinbaren Sternparallel, gleichlaufend, gleichweitig; gleichlautend. [ständer.

die Parallele, Vergleichung, Nebeneinanderstellung; ein Theil

Parallelisiren, t. gleichstellen, vergleichen. [der Laufgräben.

der Parallelismus, Gleichlauf, die Uebereinstimmung, das Neidie Parallelkreise, die Breitenkreise. [deneinanderlaufen.

das Parallelepipedum, ein länglicher Würfel, Langwürfel,

das Parallellineal, ein Doppellineal. [das Gleichscheit.

das Parallelogramm, ein Viereck mit parallelen Seiten.

der Parallelograph, Rastral. Paralogisieren, fehlschließen.

die Parallelspellen, gleich- oder ähnlich lautende Stellen.

der Paralogismus, der falsche Schluß, Fehl- od. Trugschluß.

Paralysiren, t. lähmen. die Paralysis, die Lähmung.

der Paralytiens, ein Gelähmter, Gliedlahmer, Gichtbrüchiger.

Paralytisch, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig, gichtgelähmt.

die Paramente, die Kirchenfestbarleiten, Altargeräthe.

der Parameter, eine gerade Linie zur Messung krummer Linien.

die Paramythien, unterhaltende Dichtungen, dichterische Erpränetisch, ermahnend, erbaulich, ermunternd. [jählungen.

die Paränesis, Paränese, die Ermahnung, die Ermunterung,

der Parangon, der Strahlstein. [sie Ruhanwendung.

die Paranöe, die Narrheit. der Wahnsinn. der Paraxysel,

der Paranymph, der Brautführer, Einführer. [der Perlapfel.

das Parapet, fr., die Brustwehr, Brustlehne eines Walles.
der Paraph, ein Namenszug, Federzug; Namenszugstempel.
das Paraphtalon, das Nebenblatt. [Sondergut c. Ehefrau.
das Paraphernalien, —güter, das Eigenmachtsvermögen, das
die Paraphie, gr., krankhafte Veränderung des Gefühls.
die Paraphimōsis, die Verdautgeschwulst, s. spanische Kragen.
Paraphiren, mit dem Namenszuge besiegeln. [das Mitsingen.
die Paraphonie, die Zehlstimmigkeit, unangenehme Stimme;
der Paraphonist, der Vorsänger, Mitsänger, Oberschänger; der
die Paraphōra, c. geringer Wahnsinn. [Stammler, Stotterer.
die Parapräse, gr., die Umschreibung, freie Uebersetzung.
Paraphrasiren, t. umschreiben, erklären. der Paraphrast, d.
Paraphrastisch, gr., umschreibend. [umschreibende Ausleger.
die Paraphrenitis, gr., die Zwerchfellentzündung.
die Paraphronēsis, gr., die bisweilige Geistesabwendeheit.
die Paraphysis, ein Nebenwuchs, Schößling, Wasserfas.
die Paraplegie, Paraplexie, Gliederlähmung, Schlagfluß.
Paraplektisch, schlagflüssig, lähmend. der Paraplitie, fr.,
die Parapoplexie, der Schleimschlagfluß. [der Regenschirm.
der Parapontische Stuhl, ein Wasser- oder Schwimmsessel.
der Pararrhythmus, widernatürlicher Puls. d. Pararrhoëma, die
Parasange, persische Meile, = 7 teutsche M. [die Verrenkung.
die Parascene, die Nebenscene, Nebenerscheinung.
das Paraseenium, das Nebenzimmer neben der Bühne, Anklei-
die Paraschen, die Abschnitte d. mosaischen Bücher. [dezimmer.
die Paraselene, der Nebenmond, der Parasit, der Schmarotzer.
Parasitisch, schmarotzerisch, drateneicherisch. [nes Fieber.
die Parasfeue, der Rüsttag, der Charfreitag; der Vorabend ei-
die Parasfopie, die Luftzeichendeutung. der Parasol, der
die Parasiten, gr., Nebenpfeiler, Stützen. [Sonnenschirm.
Parastatisch, neben-, beistehend, beisend; scheinbar stützend.
das Parastichon, Akrostichon, der Leisenvers, Namengedicht.
das Parastremma, die Parastrophe, Zuckung, die krampfhafte
die Parasynanche, Bräune, Halsentzündung. [Verdrehung.
Parat, adj. bereit, fertig, gerüstet. die Parathymie, die Ge-
müthsverstimmung. die Paratonie, krankhafte Spannung,
der Parratonnère, Parafoudre, fr., Blitzableiter. [Ueberlo-
das Paratrimma, das Aricefraß, der Wolf, das Wundtopf am
der Paraveredarius, der Frohnfahrer, Frohnspänner. [After.
der Paravent, Wandschirm, Fensterladen, c. spanische Wand.
das Parazonium, der Gürtelanhang, Dolch, Seitengewehr.
Parbleu! interj. fr., potzausend! meinee Teen! alle Welt! war
rum nicht gar! bist Himmel! [reiantheil, die Partie Waren.
die Parelle, Parcèle, das Stückchen, Theilchen, cer Länder-
Parellīren, t. in Stücke zertheilen, zerstücken, zerfällen.
die Parellirung, Zertheilung, Zerfällung, Zerstückelung.
der Parchent, Barchent, ein halbbaumwollenzeug mit
leinener Kette. [grauer Kibitz, Brachvogel, Brachamsel.
der Pard, Parder, Pardel, der Panther; der graue Pardel.
Pardaux! nr. pardoux! pardux! interj. dums! trach!
die Pardelkatze, die Tigerkatze. [plauz! patsch! da lag er.
der Pardervogel, der grüne Regenpfeifer. [gung, die Gnade.
der Pardon, fr., die Verzeihung, die Vergebung, die Begnadi-
Pardonnable, fr., verzeihlich. Pardonniren, verzeihen, be-
die Pardune, die Befestigungsseile d. Segelstangen. [gnadigen.
die Parechkāsis, die Nachtönung, die Klangnachahmung.
Parechkētisch, klangnachahmend, nachtönend, klingend. [nung].
Pareggiren, t. vergleichen, ausgleichen, abschließen (Rech-
d. Paregorīcum, c. schmerzstillendes Mittel, Linderungsmittel.
Paregorisch, schmerzstillend. [c. südamerikanische Heilwurzel.
die Pareira. Pareivc brava, Parreiawurzel, Griesswurzel,
die Parekkasis, die übermäßige Ausdehnung ed. Ausspannung,
die Parellirse, die Auslassung, besonders eines Selbstlauters.
die Parembole, ein Zwischensatz. [schlagveränderung.
die Paremptōsis, die plötzliche Pulsveränderung, die Puls-
die Pareneephalis, das kleine Hirn. [fleisch, Pflanzenmark.
das Parenthesma, das Füllsel, das Eingefülte; das Drüsen-
die Parentalien, die Leichenbegängnisse. die Begräbnismahle
die Tebtenopfer. [rede, die Trauerrede, die Grabrede.
die Parentation, die Abdankung, die Standrede, die Leichen-
der Parentator, Leichenredner. die Parentēl, Verwandtschaft.
die Parenthèse, Parenthesis, das Einschiebsel, die Einschal-
tung, das Eingeklammerte; das Einschiebzeichen, Klammer.
Parenthetisch, adj. eingeschaltet, eingeschoben, eingeklammert;
adv. beiläufig, nebenher, im Vorbeigehen. [der Schwulst.
der Parenthyrsus, die Uebersannung, s. treibung, Nebenwuth,
Parentiren, t. eine Leichen- oder Grabrede halten, abdanken.
der Parer, zu c. Paare Gebärender. [beuding, -figur, Schnörkel.
das Parergon, pl. -ga, Nebenwerk, Beiwerk, Nebensache, Ne-
das Parère, das Gutachten. das Gutdünken, die Meinung.
die Paresis, die unvollkommene Lähmung. [Strumpfwirker.
die Paressense, bequeme Ueberwurfshaube. der Paretmacher,
Parforce, adj. gewaltsam, mit Gewalt, durchaus, unbedingt.
die Parforcejagd, die Hetz-, Renn-, Mastertjagd, Hatz.
der Parfüm, der Duft, Wohlgeruch, Rauch- oder Räucher-
der Parfümeur, Parfümirer, ein Wohlgeruchhändler. [werk.
Parfümiren, t. durch- oder beduften, wohlriechend machen.
Parfümirt, adj. süßduftend, feuchtduftet. [Bauermädchen.
der Pärg, Park, ehtn., das breite Kopfband der ehstnischen das Parfumoir, ein Duft- oder Räucherstschen, -pfännchen.
der Pargasit, die Hornblende aus Pargas in Finnland.
die Parhelien, gr., die Nebensonne, Dunstbildet der Sonne.
Pari, al pari, adv. ital., gleich, gleichgeltend, aufgebend, ohne
Aufgeld oder Abzug. [Ausgleichung, die Ausgabung.
die Pariation, die Einkindung, das gleiche Kindesrecht; die
Pariagisch, sc., adj. verworren, verwiert, verstört, sonderbar.
die Parification, Gleichstellung. Parificiren, gleichmachen.
Pariren, d. folgen, gehorchen; t. wetten; allenfeu, abwehren.
der Parisapfel, Teufelsapfel. die Parisbirne, c. säuerliche B.
das Pariserblau, c. ohne Alaun bereitetes Berlinerblau. [bel.
das Pariskraut, Einbeere. der Parisvogel, c. Art Distelzeu-
die Parisienne, ein kleine latein. Druckschrift, Perlschrift; ein
Paritätisch, rechtsgleich, gemeinschaftlich. [Revolutionsleid.
die Paristhmia, pl. die Mandelbrüsen, die Mandelgegend.
die Paristhmitis, die Mandelbräune, die Mandelentzündung.
die Paritat, Gleichheit, Rechtsgleichheit, Gleichberechtigung.
die Parition, die Folgsamkeit Folgeleistung, der Gehorsam.
der Park, der Pferch, das Wäldchen, Lustwäldchen, Lustgehölz,
der Lustbain; der Thiergarten; der Geschützpferch, -platz; das
das Parkpferd, ein Stückpferd, Artilleriepferd. [Schiffsmagazin.
das Parlament, fr. Parlement, der Reichsrath, -versammlung,
der Parlementair, der Unterhändler. [Ständeversammlung.
die Parlamentsacte, ein vom Parlament autorisirtes Gesetz.
das Parlementairschiff, ein Unterredungs-, oder Unterhand-
Parlementiren, unterhandeln, sich unterreden. [lungsschiff.
Parlen, fr., i. heimlich widerbellen, mucken, muckten, maulen.
der Parlēni, nd., der Parliver, der Franzose, der Undeutsche.
Parliren, i. sprechen, schwatzen, sich unterhalten, plaudern.
der Parlisch, fr., die Parlisye, die Gicht. [Sprachzimmer.
das Parloir, fr., der Unterhaltungssaal, der Gesprächsaal, das
Parlante, ital., adv. gesprächartig. [ärmen gemachter Käse.
der Parmerkäse, Parmesankäse, ein bei Parma im Mailän-
der Parnaß, der Musenberg in Böotien; die Dichtkunst, der
Dichterruhm, die Parnassiden, Musen. [Barnossa, Barnoß.
der Parnuß, ein jüdischer Gemeindevorsteher, Landrabbiner,
die Parochie, der Kirchsprengel, das spiel, die Fahrt, Pfarrei-

Digitized by Google

die Parochianen, die Pfarrkinder, die Eingepfarrten.
die Parochialkirche, Pfarrkirche, Hauptkirche. die Parochialien, Parochus, Pfarrer, Amtsgeistlicher. [Pfarramtsangelegenheiten.
die Parodie, das Nachahmungsgedicht, die Travestie.
Parodiren, t. travestiren, spöttisch oder scherzhaft nachbilden.
die Parodontien, schmerzhafte Zahnfleischblätterchen. [recht.
die Paröke, Schutzverwandtschaft, genossenschaft, Beisassen-
die Paröken, Beisassen, Hintersassen, Schutzverwandte, Einwohner, bürgerrechtlose Fremde. [losungswort, die Losung.
die Parole, das gegebene Wort, das Ehrenwort; Erkennungs-, das Paröli, facher Gewinn des Einsatzes; witzige Erwiderung.
die Paromie, das Sprichwort, die Rechtsregel, ein allgemeiner
der Paromiograph, Sprichwörtersammler. [Rechtsspruch.
die Paromiographie, slogie, die Sprichwörterauffzeichnung.
Paromiographisch, jur Sprichwörtersammlung gehörig.
die Paromöosis, Anähnlichung, Assimilation, Aehnlichmachung.
die Paromphalocele, ein Bruch neben dem Nabel. [chung.
die Paremologie, das scheinbare Zugeben, die Einräumung.
die Parönien, pl. Weinlieder. [deutender Wörter, d. Calembour.
die Paronomasie, Gleichklang oder Gleichlaut verschieden be-
Paronomasiren, t. in verschiedenem Sinne gebrauchen (ein Wort), auf Namen anspielen, wortwitzeln. [(Wörter).
Paronymisch, paronym, stammverwandt, lautverwandt
die Paronychie, ein Nagelgeschwür, ein Nutnagel, Rothnagel.
die Paronymen, pl. stammverwandte Wörter, Lautverwandte.
die Paronymie, Abstammungs-u. Stammverwandtschaftslehre.
die Paropien, die äußeren Augenwinkel. [ein Schwitzbad.
das Paropium, ein Ungeziefermittel, die Paroptesis, das Bähen,
Paroptisch, dazu gehörig. die Paroptik, Lehre v. Vorbeisehen.
die Paroräsis, das Uebersehen, Versehen. die Parosmie,
das Parorchidium, die Leistenhode, sgeschwulst. [d. Fehlsehen.
die Parösis, die Ebrenbeule. der Parotidoncus, die Ohrbeule
die Parotitis, die Ohrdrüsenentzündung. [verstengelschwulst.
der Paroxysmus, Anfall, Schauer, Fieberschauer, Ausbruch.
das Parquet, Parket, der Vorsaal, der eingeschlossene Raum,
der eingelegte Fußboden, das Täfelwerk. Parquetirer, einge-
Parquiren, einschliessen, einpferchen, absondern. [legt, getäfelt.
die Parrhesie, Freimüthigkeit, Dreistigkeit im Reden. [mord.
das Parricidium, Vater-ob. Mutter-, Aeltern-ob. Verwandten-
der Parsch, Barsch, nd., Bars, der Wörs, ein borstiger Fisch.
die Parscherluk, h., ehemals eine 40 Pfund schiessende Kanone.
die Parsimonie, Sparsamkeit. Parßen, nd., pressen, quetschen.
der Part, der Theil, Antheil; die Partie, der streitende Theil;
die Einrichtung des Beweisstuhls in gehörten Zeugen.
die Partage, die Theilung. der Partagevertrag, Theilungs-
Partagiren, fr., theilen, vertheilen. [vergleich, Vertrag.
die Partei, der Part, der streitende Theil; e. zusammengehörige Menge, ein Corps, ein Haufe; die Secte, Faction, Anhang,
der Parteiführer, Parteihaupt, Rädelsführer. [sie Confession.
Parteien, t. in Parteien theilen; i. Partei nehmen.
der Parteigänger, Uebergänger, Läufer; Freibeuter, Plünderer.
der Parteigeist, der Factionsgeist, die Neigung, Partei zu
der Parteigenoß, ein Anhänger einer Partei. [nehmen.
der Parteihang, der Parteigeist, die Factionssucht. [Sectirer.
das Parteihaupt, der Parteiführer, Stifter einer Partei, der
Parteiisch, e. Partei zugethan, eingenommen, vorurtheilsvoll.
Parteilich, adv. ohne Grund parteiisch. [für eine Partei.
die Parteilichkeit, die Befangenheit, die Eingenommenheit
Parteilos, adj. unparteiisch, neutral, unbetheiligt, unbefangen.
die Parteilosigkeit, die Neutralität. der Parteinehmer, der
die Parteisucht, swuth, der Fanatismus. [Begünstiger e. P.
das Parteisen, die Partisane, die Helmparte, das Lanzenbeil.
Parteisüchtig, eingenommen, fanatisch, factiöse, parteiisch.
die Parteiung, die Spaltung, die Entzweiung, die Uneinigkeit.
Parten, t. theilen, trennen; i. Theil nehmen, Theil haben.
die Parten, pl., die Parteien, contrahirenden oder streitenden
der Parter, d. Theilhaber. [Theile; die Abtheilungen, Antheile.
das Partenblatt, der grose Wegerich oder Wegebreit.
das Partenre, das Erbgeschoß, Bodengeschoß, der Erdkoet; der
Sitz am Boden im Schauspielhause, der Bodensitz, die dort
die Parthenie, die Jungfern- od. Mädchenblume. [Sitzenden.
die Parthenien, die Jungfernschaftszeichen. das Parthenon,
die Partialität, die Partheilichkeit. [der Mindervermögende.
Partial, partiell, theilweise; einzeln, besonders; parteiisch.
der Participant, der Theilnehmer, shaber, Mitgenoß, Consort.
die Participation, Theilnehmung, das Theilhaben. [rechnung.
das Participationsconto, die Theilnahms- oder Antheils-
Participiren, i. Theil nehmen, mit geniessen, Theil haben.
das Participe, Participium, das Zeitwort als Eigenschaftswort, Zeiteigenschaftswort, Mittelwort, das Verbum als Adjectiv, adj. einzeln, besonder, umständlich, genau. [jectiv.
die Particularitäten, slarien, die besonderen, näheren Um-
Particularisiren, umständlich darstellen. [stände, Einzelheiten.
der Particularismus, die Selbstsucht, besondere Meinung,
Particularist, Anerwählungsgläubige. [Auserwähltengläube.
der Particulier, der Privatmann, ein amtlos lebender Mann.
Particulisiren, fr., adv. ganz besonders, für sich allein.
die Partie, Zahl, Menge; Spiel; Gesellschaft; Lustpartei, Lust-
reise; Theurath; Theil, Seite; Post, Schuldpost; Musikstimme.
Partiell, partial, theilweise. die Partikel, das Theilchen, Re-
Partiren, portagiren, theilen, vertheilen, handeln. [partheilchen.
der Partirer, der Theiler, Kleinhändler, Ausschnittkrämer,
Entwender, Kurfälscher. [werken, Betrug falscher Karte.
die Partirerei, Handelsbetrügerei; Erzentwendung in Berg-
der Partisan, Anhänger, Spießgesell; Partiegänger, Freibeuter.
die Partisane, Parte, Helm, Hellebarde, Lanzenbeil, Streitaxt.
die Partite, der Theil, das Stück, die Post, Schuldpost, Han-
delsgesellschaft; Praktik, Kniff, Schelmstreich, Spitzbüberei.
d. Partitenmacher, Praktikus, Ränkeschmied, listiger Betrüger.
die Partition, die Eintheilung, Theilung. Partitisch, ränke-
das Partitiv, das Theilungswort, Antheils. [voll, betrügerisch.
die Partitur, das Stimmenbuch. [pagnon; der Mitlänger.
der Partner, engl., Parter, Theilhaber, Genoß, Consort, Com-
der Partkrämer, Ausschnitthändler, Detailist, Kleinhändler.
die Partologie, Geburtslehre. Partologisch, geburtslehrig.
Partout, fr., überall, durchaus, schlechterdings, partore.
der Partus, die Geburt, Niederkunft; das geborne Kind.
die Parulis, ein Zahngeschwür, eine Zahnfleischgeschwulst.
die Parüre, der Schmuck, Putz, die Verzierung; das Gepräge.
die Paruste, die Wiederkunft, Wiedererscheinung Christi.
der Parvenü, der Emporkömmling, Aufkömmling, Glücksritz,
e. Herr von gestern. der Pasan, eine Art Antilope.
der Pas, ein Schritt, Tritt, Tanzschritt; Engpaß, die Meerenge.
der Pasch, ein Gleichwurf, Wurf gleicher Augen mit Würfeln;
der Pascha, Bassa, ein türkischer Statthalter. [sb., der Würfel.
das Paschalik, das Gebiet eines Pascha. Pascheln, i. pästeln,
die Paschen, die Ostern, das Passahfest. [tändelnd arbeiten.
Paschen, i. einen Pasch werfen, würfeln; patschen, gehen, pa-
schen, schwätzen, einschwätzen, schmuggeln, Schleichhandel
treiben; sb., flatschen, einschlagen, sich versöhnen, Friede machen.
der Paschen, Schleichhändler, Schmuggler. [das Einschwärzen.
die Pascherei, Würfelspiel; die Schmuggelei, Schleichhandel,
das Paschi, das Kornzeugwesel, Futterkorn. [der Dachziegler.
die Pase, nd., eine in Lein getränkte Wurst. der Paserich, Pefel.
die Paßigraphie, die Allgemeinschrift, die Allschreibekunst.
die Pasilalie, Pasilogie, —phrase, eine Allgemeinsprache.

Digitized by Google

das Pasma, ein Streumittel. ein eingeriebenes Heilmittel.

das Pasquill, die Schmähschrift, die Lästerschrift. [renddeb.

der Pasquillant, der Schmähschriftler, Pasquillenmacher, Ehrenpasquillantisch, schmähschriftig, ehrenrührig. Pasquillieren, der Pasquin, der Schaltsnarr. [i. Schmähschriften machen.

die Pasquinade, die Schaltspoße, Schmähung, Lästerung.

Pasquiniren, schmähschrifteln, schandschrifteln, pasquillieren.

der Paß, pl. Päße, das Maaß, der Tact, das Abgemessene, nd., das Aufpassen, die Aufmerksamkeit; der Schritt, Gang, Paßgang; der Umstand, Fall; der Durchgang, die Clause, der Engpaß; die Meerenge, Durchfahrt; der Freibrief, Geleitbrief, Reiseschein, Passeport. [jüdische Osterfest, Paschafest.

das Passah, Pascha, der Vorübergang, die Verschonung, das Paschade, adj. leidlich, erträglich, ziemlich, mittelmäßig.

die Passacaille, ein langsamer Tanz. [der spanische Schritt.

die Passade, die Durchreise, der Gang, Durchtritt, d. Hufschlag, die Passage, die Straße, d. Durchgang, die Durchfahrt, Durchreise, Ueberfahrt, der Durchzug; die Stelle, der Satz; die Gesangverzierung; der schulgerechte Gang eines Reitpferdes.

der Passagier, der Reisende auf der Post oder einem Schiffe; e. lockerer —, e. Wildfang, e. Ausschweifender; blinder —, die Passagierstube, Fremden- im Postwäuern. [Postschleicher.

das Passaunt, Paßbüreau, die Paßstube, Paßbehörde, Paßvisierder Passant, der Durchgehende, -reisende, der Passagier. [stube.

die Passarillen, spanische Rosinen, getrocknete Weintrauben.

Passaro, ital. vergangen, verwichen, vorig, freig, früher.

die Passawinde, halbjährige beständige Zugwinde zwischen den Wendekreisen, Ueberfahrtswinde, Mousson, Monsoon.

der Passavant, Passierzettel, Durchgangsschein, Zollschein.

der Passauer, ein Salat aus dem Passauischen Gebiete.

die Passauer Kunst, die Kunst, sich schußfest zu machen.

die Passe, das Passen, das Uebergehenlassen; das Anhalten der Mühle; die Drehbasse, kleine von hinten geladene Kanone, ein Maskorbgeschütz. [Bluzgermännlein, der Knauser, Knicker.

der Passaudenpfennig, nd., der Druckenpfennig, fl. das Passe, das Paschen, Knöcheln, ein Würfelspiel, Paffebiz, die Passeballe, das Kugelmaaß, der Kugelmesser. [ber Eisen.

die Passee, die anfeinmal vom Perlätenmacher dressierten Harr.

der Passel, Paßel, nd., eine lederne Decke, ein Bauernschuh.

das Passelfell, Passelleder, nd., ein rohes Pferde- oder Rindspaßen, fl., weiten. [fell, Passeln daraus zu schneiden.

die Passelbeere, Berg-Johannisbeere, Alpen-Johannisbeere; Passeln, i. rasseln, bossen, hämmern, arbeiten. [Verderbisbeere.

Passen, i. u. d. maßen, angemessen sein; warten; anstehen, convenieren; r. zu Paß, zu Statten kommen; t. messen, anmessen.

die Passeparole, Laufbefehl, b. Adj. u. M. mitgetheilter Verbefehl.

der Passepartout, Hauptschlüssel, Dietrich; d. Zierratbüchelchen

das Passepasse, ein Taschenspielerstückchen. [der Wachtrucker.

der Passeport, Paß, Reisschein, Geleitsbrief; Seebrief. [form.

der Passer, Anpasser, Laurer; nd., der Messer, Zirkel; die Paßder Passerer, fr., Scharfrichter, der Passeneer, nd., Passagier.

der Passetempo, Zeitvertreib. [Postschleicher, blinder Passagier.

der Passevolant, ein Blinder, Unvergelohdener, Lückenbüßer;

die Passfestung, eine Festung an einem Engpasse. [terform.

die Passform, der Passer, eine zusammengepaßte Cattandrudie Paßgang, d. Paß, der Anteilt, Dreischlag, e. leichter Trab.

der Paßgänger, ein schnell und leicht gehendes Pferd; ein Kenner alter Schleifwege. [i. sich aus dem Staube machen.

das Paßglas, e. Trinkglas mit Abtheilungen. Paßhacken, nd.,

der Paßhanf, Paßhanf, der aus der Breche kommende Hanf.

Passibel, empfindlich, leidsam, schmerzlich, sensibel, geduldig.

die Passibilität, die Empfindlichkeit, Leidensempfänglichkeit.

Passig, adj. erhaben und vertieft, getrost, geschnitzt. [Vorliebe.

die Passion, das Leiden, die Marter; die Leidenschaft, heftige

die Passions-Kunst, -Woche, -Bime, -Predigt, -Zeit: — die Oster-, Marter-, Leidens-, Christ-, Char-Kunst, -Woche ꝛc.

sich Passionieren, sich ereifern, erhitzen, sich einnehmen lassen.

Passionirt, adj. leidenschaftlich eingenommen, eifrig, hitzig.

die Passionisten, eine geistliche Brüderschaft in Italien.

Passiren, i. durchreisen, vorübergehen, angehen, hingehen, vorfallen, sich ereignen; t. zurücklegen, durchreisen. [bar, fahrbar.

Passierbar, passierlich, adj. zulässig, wegsam, gebahnt, gangbar.

das Passiergewicht, ein gewöhnliches leichtes Goldgewicht.

der Passierzettel, Freizettel, Durchgangsschein, Geleitsbrief.

Passiv, adj. leidend, rubig, geduldig, ertragend, unthätig.

der Passivhandel, der nachtheilige H. [bezahlenden Schulden.

die Passivschulden, Passiva, d. Schuldverpflichtungen, die zu

das Passivum, die Leideform des Zeitwortes, die passive Form.

die Passivität, die Leidentlichkeit, der Zustand des Leidens.

die Paßkammer, die hintere Ladungsöffnung der Drehbassen.

die Paßkarte, zum Messen eingerichtete Seekarte; e. unbrauchbare Paßkugel, eine genau passende Büchsenkugel. [bare Karte.

Paßlich, adj. passend, angemessen, geeignet, nützlich, schicklich, anwendbar, tauglich. [senheit, Brauchlichkeit Tauglichkeit.

die Paßlichkeit, die Schicklichkeit, Anwendbarkeit, Angemessenheit, leidlich, erträglich, regelmäßig; gemach, bequem.

der Paßschreiber, der Paßausfertiger. [Meisnenlsaft od. Honig.

der Paßzettel, Passier-, Durchgangs-, Paß. das Passulat, der der Passus, der Schritt, Vorfall; eine Schriftstelle, Passage.

die Paste, d. Teigstein. Alterstein, Teigabdruck, Gemmenabdruck.

die Pastel, Scharte, Färberwaid. der Pastenei, die Paßtinake.

der u. das Pastell, ein Farbenstift, -teigstift. [tist-Gemälde ꝛc.

das Pastell-Gemälde, der -Maler, die -Malerei: — d. Farben-Pastell, l. pälschen, spielen, tändelnd arbeiten, mürkeln.

die Pastete, die Pastei, Fleischpastei, Fleischkuchen, ein Fleischgebäck mit Teigdeckel; die ganze —, die ganze Geschichte, der ganze Kram, Alles, die ganze Kalkschale, Alles miteinander.

der Pasteten-Bäcker, die -Bäckerei, das -Band, der -Boden, das -Brod, der -Deckel, das -Fleisch, die -Form, der -Kram, -Ofen, die -Pfanne, der -Rand, -Teig, die -Model. das -Werk: die Pastetentanbe, gemeine Felt-. [— d. Fleischkuchen-Bäckerin.

die Pastiche, der Pastiecio, der Teig, die Nachbildung, Zusammentragung, Stoppelei, Gomvilation; Zabnausfüllungsmasse.

die Pastinake, Pasternat, Pasterual, Pastnach, Pfingstrenagel, Pastenei, Pestinei, Peitstert, die Hirschwärzer, wälsche

die Pastillen, Pillen, Heilkügelchen. [Peterstile, e. Gewürzwurzel.

der Pastinakfisch, ein Glattrai mit sägenförmigem Stachel.

die Pastinaklaus, die Blattlaus auf der Pastinake. [mus l..

der Pastinig, Pastling, der männliche Hanf, Cannabis sativa

der Pastor, der Hirt, Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer, Prediger; — Loci, der Ortspfarrer. [tig, schäferlich, ländlich.

Pastoral, adj. pfarrlich, pfaramtlich, seelsorglich; hirtenmäßige

die Pastoralklugheit, die Seelsorger- oder Predigerklugheit.

das Pastoralschreiben, ein Hirtenbrief, ein Bischofsertlas.

die Pastoraltheologie, Anleitung zur Predigtamtsführung.

das Pastorale, ein Schäferstück, Hirtengedicht, Hirtenspiel, ein

die Pastoralia, die Pfarramtssachen. [ländliches Schauspiel.

das Pastorat, das Pfarramt, Pfarrbaus, die Pfarrei. [lichen.

die Pastorinn, Pfarrerinn. die Pastores, pl. Pfarrer, Geistdie Pastorite, die Hirtenstöte, das Hirtenhorn, Wächterhorn.

das Pastoritium, Hirtenlied, Hirtengesang. [schiff, Kuslieger.

Pastös, adj. markig, farbekräftig, teigig, die Patagge, ein Wacht-

der Patagonier, ein riesengroßer Südamerikaner, ein Riese.

die Patake, fl., die Patate, die Kartoffel, Erdbirne, Erdapfel.

die Pataraffe, fr., die Kritzelei, das unleserliche Geschreibsel.

Digitized by Google

die Patavinität, der lateinische eigenthümliche Styl des Livius. der Patelbohne, Paterbse, nd., die Saatbohne, die Saaterbse. die Pate, nd., ein junger Baum, Setzling. [schlau handeln. der Patelin, ein Fuchs, ein schlauer Schelm. Pateliniren, i. die Patellen, Napfschnecken. Patelliten, versteinerte Napfschnecken. Pâten, nd., i. zertreten, zerquetscht werden, sich anstoßen, faulen. Paten, potten, nd., t. pflanzen, impfen, pfropfen. [mahle. die Patène, das Kelchschüsselchen, Brodtellerchen beim Abend- das Patent, der offene Brief, Vergünstigungsbrief, die Litera, das Ernennungsschreiben, die Bevorrechtungsurkunde.

die Patent-Waren, -Knöpfe, -Schnallen, -Strümpfe: — mit ausschließlicher Befugniß verfertigte Waren ꝛc. [ertheilen. Patentiren, patentisiren, t. bevorrechtigen, ein Vorrecht Patentsweise, adv. ungebrochen, ganzbogig, flach ausgebreitet. der Pater, Vater, Kirchenvater, der Ordensgeistliche, Mönch. die Patêra, Patêre, eine römische Opferschale, die Patène. die Pater, sn., das Päterlein, d. Paternoster-Glaskügelchen; d. das Paterbier, d. stärkere Bier für die Klosterconventen. [—noster. die Paterfamilias, der Familienvater, Hausvater, Kindervater Patermacher, Paternostermacher, Päterleinmacher. [ter. die Paternität, Vaterschaft, der Vaterstand, die Vaterwürde. das Paternoster, Vaterunser, Rosenkranz, Scapulier; Körnereibe, -leiste; Reihe runder Gartenbeete; sn., e. Rückgratwirbel. die Paternosterflachs, lieflächdicker Fl. m. gedrehten Knoten. die Paternosterinsel, m. Klippen umgebene J. südl. v. Ostindien. das Paternosterwerk, —Kunst, ein Pumpwerk mit angeketteten ledernen Kugeln, Pälchel, Pünschelkunst, Taschenkunst.

Patetico, ital., adv. feierlich, würdevoll, erhaben, pathetisch. der Pathe, Gevatter, sn. Tod, Götti, der Taufzeuge, Taufvater; das Patchen, der Täufling, sn. Götel, Gotteie. [der Täufling. der Pathen-Brief, das-Geld, -Geschenk, der-Groschen, -Pfennig, die -Stelle, der Zettel: — n. Brief ꝛc. eines Taufzeugen.

die Pathenschaft, die Gevatterschaft, das Taufzeugenamt.

die Pathenwinde, Acker- od. Feldwinde. [feierlich, eindringlich. Pathetisch, empfindungsvoll, rührend, erschütternd, würdevoll, die Pathinn, Gevatterinn, sn. Tod, Göte, Gotte, Taufzeugin, die Pathogénie, Krankheitenzeugungslehre. [Taufmutter. Pathogénisch, krankheitenzeugend. [Krankheiten unterscheidend. Pathognomisch, -gnostisch, die Krankheitszeichen betreffend, die Pathognomie, —gnomik, die Krankheitszeichenlehre.

die Pathographie, die Krankheitsbeschreibung, die Nosologie. der Patholog, Krankheitslehrer, Krankheitskenner, Nosolog. die Pathologie, Krankheitslehre, Krankheitslehre. [triebe. Pathologisch, krankheitslehrig; sinnlich, durch sinnliche Andie Pathopöie, die Leidenschaft erregung. [druck, d. Erhabenheit. das Pathos, die Leidenschaft, Rührung, Empfindung, d. Nachdie Patience, die Geduld; das Geduldspiel, ein Kartenspiel.

Patient, adj. leidend, krank, duldend. [stube, Krankenstube. der Patient, d. Patientinn, d. Leidende, Kranke. die Patienten-sich Patientiren, sich gedulden, warten, ergeben, beschwichtigen. das Patienz-Kraut, Geduld-, d. Gartenampfer, d. engl. Spinat. die Patine, Patina, der Verkalkungsüberzug des Kupfers.

Patiniren, durch Verkalkung einen Ueberzug erzeugen.

die Patins, die Holzschuhe, die Ueberschuhe, die Schlittschuhe.

die Patisserie, d. Pastetengebäck, Backwerk; die Pastetenbäckerei.

der Patissier, Pastetenbäcker. der Pathkopf, e. große Erzstufe.

Pätzen, nd., Hen in Häufchen legen, Heudeimchen oder Pätzen

die Patrische Erde, eine Siegelerde am Gangesufer. [machen.

das Patois, die platte Bauernsprache, gemeine Landessprache,

die ländliche od. landschaftliche Mundart, Dialekt, das Platt.

die Patönjole, sn., Primula veris inodóra L. [Vaterland.

die Patres, Kirchenväter, Kirchenschriftsteller. die Patria, das

der Patriarch (der furistо fater) der Erz-, Alt-, Stammvater;

der Oberbischof, der ehrwürdige Greis. Patriarchalisch, etv, die Patriarchalkirche, Haupt—, Mutterkirche. [altväterlich. das Patriarchat, die Oberbischofswürde. das Patriciat, der Patricisch, edelbürgerlich, stadtadelig. [Bürger- od. Stadtadel. der Patricier, ein Edelbürger, Stadtadeliger, Rathsherr.

Patrimonial, adj. väterlich, vom Vater geerbt, erbherrlich.

das Patrimonialgericht, ein erbherrliches oder edelmännisches Gericht, die Erbgerichtsbarkeit. [einesRittergutsbesitzers.

die Patrimonialjurisdiction, die niedrige Gerichtsbarkeit.

die Patrimonialgüter, die väterlichen Erbgüter, väterliches

das Patrimonialpfarrei, eine erbherrliche Pfarrei. [Erbleben.

die Patriomanie, die Vaterlandswuth, übertriebene Vaterder Patriot, der Vaterlandsfreund, Volksfreund. [landsliebe.

Patriotisch, vaterländisch gesinnt, landsmännlich, staatsbürPatrisiren, i. dem Vater nacharten od. nachschlagen. [gerlich.

der Patriotismus, die Vaterlandsliebe, der Bürgersinn.

die Patristik, die Patrologie, die Kirchenväterkunde.

der Patristiker, ein Kenner od. Herausgeber der Kirchenväter.

Patristisch, kirchenväterlich, -vätertümlig. [Schrift-Stempel.

die Patrize, Urstempel, der in die Matrize geschlagene Hälberne

die Patroination, Beschirmung, der Schutz, die Fürsorge.

die Patrocinien, pl., die Schutzmittel, Heilgenrefte, Annexe.

Patrociniren, t. beschirmen, -schützen, vertreten, vertheidigen, das Patrocinium, Schutz. Rechtsbeistand. [in Schutz nehmen.

die Patrolle, Wanderote, das Trompetenband mit Quasten.

der Patron, der Schutzherr, Gönner, Schirmvogt, Lehnherr, Schutzheiliger, Schiffs- oder Handlungsherr, Principal.

das Patronat, das Pfarrbesetzungsrecht, R. einen Pfarrer zu

die Patronatspfarre, Herrenpfarre, Edelpfarre. [ernennen.

die Patrône, die Form, das Muster, Modell; die Kardusche, Pulverdüte, Pulverladung, das Schutzfutter. [das Lehrholz.

die Patronentasche, die Schiefstasche. das Patronenholz, die Patronin, Patrona, Schutzheilige, Schutzherrinn.

Patroniren, i. mit Patronen oder Formen Cattun drucken.

Patronseln, n., d. einem zu Gefallen reden, schmeicheln.

das Patronymicon, —nymicum, die Benennung nach dem Patronymisch, mit dem Abkunftsnamen. [Namen des Vaters.

die Patrouille, die Schaar- oder Streifwache, Runde.

Patrouilliren, die Runde machen, die Streifwache halten.

Patsch! interj. platsch! flatsch! bums! plauz! klapps!

der Patsch, ein Schlag mit flacher Hand, die flache Hand, sn. der Bätsch, ein Klumpen, ein Haarbündel. [decken, spicken.

Patschädern, mit vorgespitzten Stöcken oder Pfählen spielen.

die Patsche, die Patschhand, die weiche Hand; sn., der Fuß, Schuh, Filzschuh; ein Schlagholz; nd., ein Ruder; das Pfützenwasser, der Koth; die Verlegenheit, Klemme, der Dreck, die Dinte, das Pech; der Schlag, das Anschlagen. [chen.

Patschen, nd. patdeln, plätschern, waten; t. pätscheln, strePatschen, i. anschlagen, flatschen, platschen; im Kothe waten; sn., Fehler machen; t. klappen, schlagen; klappend fallen; flicken, stücken, sn. plätzen, patzen; eintrocknen, Risse bekommen.

der Patscher, sn., ein plumper Mensch, ein Bär. Pätschen, i. die Patscherei, sn., ein ungeschicktes Benehmen. [rudern.

die Patscherpe, Scherbte, Scherbche, die Vogelkirsche; Peschere, Scherpe, der Schlingbaum. [gel, der Plott.

der Patschfuß, Schwimmfuß; der Schwimmvogel, Wasser-Patschfüßen, nd. pätteföten, i. zappeln, in Koth stecken, bäPatschfüßig, breit-. die Patschhand, weiche H. [sen müssen.

der Patschgori, sn., Patschgürgen, ein gedankenloser Schwätzer.

Patschierig, patschierlich, sn., pfuscherlich. [Pfuschentreter.

der Patschhacke, nd., ein mit kurzen Tritten Laufender; ein

Patschig, patschet, sn., adj. ungeschickt, plump; kothig, tief.

das Pätschlein, sn., Patschhändchen, ein weiches Händchen

Digitized by Google

Patschnaß, adj. platschnaß, pflitznaß, mistnaß, durchnäßt.
der Patz, nd., der Grind, der Pottkopf, Pazkopf, Grindkopf.
die Patte, Taschenklappe, die Patteleiche, Epe, Zitterespel.
die Patten, Patte, fr., Appe, Lefze. [Schlag, Klatsch, Klappe.
die Patze, der Pazer, fr., d. Tatze, Handschmiß, Handschmeiße, Pazen, fr., schlagen, aufstehen, fallen, patschen, fr. battre. [ters.
die Patzenferl, fr., das Handschmeißeltüchlein des Schulmeis
Patzig, nd., adj. trotzig, maulig, übermüthig, stolz, kurz ange-
Paucht, fr., adj. bezogen, wolkig, trüb, dunkel. [bunden.
die Pauderten, Paredetten, nd., Tauben m. fleischigen Nasen.
Pauen, nd., i. weinen, schluchzen, sinsen, flennen, fr., prieken;
mauen, mauken, wiedersprechen, zanken, plaffen, bäßen, wi-
derbellen. [Obr, Trommelfell, Tympanum; d. weinerliche Kind.
die Pauke (paur) die Poche, Haldtrommel; Kessel; d. innerste
der Paukebeutel, nd., die Schnackentasche, Schwätzer, Pauker.
Pauken, nd., t. pochen, schlagen, trommeln, prügeln, duellieren,
fuchteln; nd., i. schwatzen, plandern, bellen, wuffen.
der Pauken-Donner, das Fell, Gestell, der Klang, Schall,
Schlag, Schlägel, Schläger, die Schraube, der Spanner,
das Spiel, Concert, der Stock, das Stück, der Ton, das
Zeugerl, der Wirbel: — d. Donner, Fell ꝛc. von Pauken.
das Paukenfell, Trommelfell, das gespannte Häutchen im in-
nersten Ohre, membrana tympani. [satze beflügelter Ehrmuskel.
der Paukenfellspanner, an der Trompete u. dem Hammerfort-
der Paukengang, der zur Ohrraute führende knöcherne Gehör-
die Paukenhöhle, die Schallhöhle im innersten Ohre. [gang.
die Paukensaite, ein die Pauke des inneren Ohres durchbrender
Hörnerve. [Schwätzer, die Pauketasche, der Paukebeutel.
der Pauker, Paukenschläger, Buckeler; nd., der Maulpauker,
der Paultner, der Paukenmönch; ein rothgelber platter Apfel.
der Paukist, e. Art Sornklende d. Labrador. Pauper, adj. arm.
der Paulubn, Pageluhn, nd., der Pfau. [Schirmdecke.
der Paulun, Bawelin, nd., der Pavillon, der Thronhimmel, die
die Paus, fr., die Fülle, der Bausch, die Aufgedunsenheit.
der Paus, Pauß, Pawß, nd., der Pabst, Papa. [zerfetzt.
der Paunfelein, fr., mit Quarz vermischter Teig, in Schmalz
die Paupéres, die Armen. die Pauperrat, die Armuth.
das Pauperrátzeugniß, Armuthszeugniß. [Schlüsselblume.
der Pausback, Pausbackige, Vollbackige. die Pausblume,
der Pauschel, e. schwerer Bergmannshammer. [Handel gewinnen.
Pauscheln u. mauscheln, — u. rauscheln, fr., durch Pfiffe im
Pauschen, pausen, i. bauschen, pusten, aufblasen, aufschwel-
len, sich anstrengen; fr., pfuschen, fälschen, unterschlagen. [jen.
Pauschen, pau-, i. pochen, zerschlagen; schwelgen, ausschmei-
die Pause, der Ruhepunkt, die Ruhezeit, d. Halt; Rubezeichen.
Pausiren, nd., steren, inne halten, ruhen, schweigen. [Stillung.
die Pausis, gr., d. Aufhören, Nb., Nachlassen; die Beruhigung,
Pausen, i. bausen, bauschen, sich aufblasen; pausieren, inne hal-
Pausten, i. pusen, bausen, bauschen, blasen, schnaufen. [ten.
der Pausthum, nd., d. Pabstthum. die Kratzbeere, Thonbeere.
der Pauvernickel, fr., d. Pfannkuchen. die Paurkebeere, nd.
Pauvre, adj. arm, elend, dürftig, bedrängt, nothleidend.
die Pauvrehontenr, ein verschämter Armer, ein Hausarmer.
die Pauvresse, Pauvrette, die Bettelfrau, der Arme. [ster.
der Pauvret, der arme Schelm, d. arme Teufel, d. arme Schlu-
die Pauvreté, Armuth, Dürftig., Armseligkeit. [amerikan. Holz,
der Pavame, der Sassafras, das Fenchelholz, ein gewürzhaftes
die Pavane, der Pfauentanz, ein feierlicher spanischer Tanz,
sich Pavanieren, sich brüsten wie ein Pfau, stolz einhergehen.
das Pave, Stempflaster. [mit fleischige Nase u. rothen Augen.
die Pavedette, Pawe-, Powedette, Pandette, nb., t. Taube
die Pavedette, die Brief- oder Postlaube. der Botenwächter.
der Pavian, ein sehr wilder und geiler kurzgeschwänzter Affe;
die Pavesade, Schirmwand, Schanzkleid auf Kriegsschiffen.
das Pavianangesichte, das Affengesicht, die Fratze. [umschlieft.
die Pavien, die Härtlinge, Pförsche, deren Fleisch den Stein fest
der Pavillon, das Zeltdach, Gartenhaus, Seitengebäude, Lust-
haus, Kuppelgebäude; der Wappenmantel; die Flagge. [Sold.
Pavabel, zahlbar, bezahlbar. das Pavement, die Bezahlung,
der Payeur, Zahlmeister. die Payanne, roher Seide z. Weavel.
Payas, levantische Seide; Alppflechte grobes Baumwollen-
die Pazein, Pazeiten, fr., ein tyrolisches Getränkmaß, [garn.
Pázen, pezen, fr., t. unterrichten, unterweisen, anleiten.
die Payrde, fr., ein Milchkübel, auf dem Rücken zu tragen.
das Peccárl, Zasasin, das Nabelschwein, das Bisamschwein.
Pecciren, lat., i. fehlen, sich vergehen, sündigen; t. verfehen.
das Peccatum, das Vergehen, die Sünde, der Fehltritt, Beck.
das Pech (peßß) nd. Pick, das Backende d. b. Klebende, einge-
soltenes Fichtenbarz, ausgeschwolltes Kiefernharz. [barz.
der Pechbaum, die gemeine Kiefer, der Kienbaum, die Fohre; d.
die Pechblende, eine schwarze eisenhaltige Blende. [Pechtanne.
die Pechblume, Pechnelke, Gauchnelke, Kukuksnelke.
Pechbraun, adj. schwarzbraun. der Pechbrenner, Pechler,
der Pechdampf, der —rauch. [Pechhaner, schweler, Pecherer.
der Pechdraht, t. mit Pech bestrichene Nähgarn d. Schuhmacher.
Pechen, i. se. pichen, P. schweelen; Harz scharren; wie P. kleben;
der Pecher, -brenner, Harzscharrer. [i. pichen, mit P. überziehen.
die Pecherde, von Erdpech durchdrungene Erde. [Knpfernoten.
das Pecherz, ein schwarzes glänzendes Eisen- u. Knpfererz, die
die Pech-Fackel, der -Faden, -Hanbe, -Kapor, -Kerze, d. -Kranz,
-Kuchen, die -Blüge, das -Pflaster, der -Ring, die -Schmiere:
— die aus Pech gemachte oder mit Pech bestrichene Fackel ꝛc.
die Pechflechte, eine schwärzliche nordische Klippenflechte.
die Pechgrieche, der Rückstand des Harzes vom Pechsieden.
der Pechhauer, -brenner. d. Pechholz, Harz-, Nadel-, Schwarz-.
die Pechhütte, Pechbrennerhütte. Pechicht, pecharlig, ähnlich.
der Pechkessel, Pechtopf, ein Kessel, das Pech zu schmelzen.
Pechig, Pech enthaltend, m. P. beschmiert. [suchen; Treibepech.
der Pechklumpen, die Pechkugel, der Pechkuchen, der Harz-
die Pechkohle, die Schmiedekohle, Glanz-, Fett-, Harzkohle, eine
pechähnliche Steinkohle; der schwarze Bernstein, der Gagat.
der Pechler, Pechbrenner, -schweler. [ein schwarzes Bergpech.
die Pechkrücke, ein Bittscheresein, Fäßer auszupichen.
Pechlich, adj. pechähnlich, pichig, pechbraun. [chem Unschlitte.
das Pechlicht, die Pechkerze, ein schiefriges Licht von schmelzi-
der Pechmann, Pechträger, Pechsieder, Pechbrenner. [Schlaf.
das Pechmännchen, fr., der Sandsturm, der Sandmann, der
die Pechnelke, das Pechnägelein, die Pechblume, Gauchnelke,
Gauchblume, Fleischblume, Fuchsmuth, Kukuksnelke, —spei-
chel, —blume; die Klebenelke, Therrnelke, der Mückenfang.
das Marienröschen, die rothe Marienblume, eine Art Lem-
peant; die wilde —, die Donnernelke, Wiesnelke. [sieden.
der Pechofen, viereckiger Pechhüttenofen, Pech aus Harz zu
das Pechöl, ein mit Wein aus Pech gezogenes heilsames Oel.
Pechpundet, -bunt, fr., braun od. schwarzgefleckt. [brennen.
die Pechpfanne, P. bei nächtlicher Erleuchtung Pechkränze zu
der Pechrinne, der Harz an Harzbäumen. die Pechscharre, das
die Pechschmiere, mit P. bereitete Wagenschmiere. [Harzmesser.
Pechschwarz, adj. ganz schwarz, rabenschwarz, nd. gnätert,
der Pechstein, e. hellbraune Steinart bei Meißen. [tobelschwarz.
die Pechtanne, Harztanne, Rothtanne, die Fichte, Pechbaum.
die Pechtasche, verstürzter Holz mit versteinten Kammmuscheln.
der Pechtorf, mit Erdpech oder Erdöl durchdrungener Torf.
der Pechtrog, ein Trog am Pechofen zum Auffangen des Peches.
das Pechwerg, das gepichte Werg zum Kalfatern d. h. Dichten
das Pechwägra, griech., die Elendsgegicht. [der Schiffe

Peckeln, pickeln, nd., scherzen, Possen treiben, den Pickelhäring machen.

der Pectinit, die Kammmuschelversteinerung. [ring spielen.

das Pectorale, Bruststück, -schild; ein Brustmittel, Brustarznei.

der Peculat, der Kassendiebstahl, der Unterschleif, die Gelbuntreschlagung, Vernutreuung. [gut, das Sehnsvermögen.

das Peculium, Peculiarvermögen, das Eigen- od. Sonder-

die Pecunia, lat., das Geld, Vermögen. das Pecus, Vieh, Rind-

das Pedagium, Weg-, Geleitsgeld, Zoll. [sieb, Erbsummkopf.

das Pedal, lat., das Fußclavier, Fußgetaste an einer Orgel.

die Pedalharfe, die Trittharfe. [flecker, der Angflagelbrete,

der Pedant, der Schulfuchs, Duns, Kunstnarr, der Silbenstecher, die Pedanterei, der -tismus, Schulfuchserei, Sylbenstecherei, Pedantisiren, Silben stechen, schulfuchsen. [z. Kleinigkeitsgeist. Pedantisch, steifgelehrt, geschmackles, ängstlich, kleinlich, schulmäßig.

die Pedde, Padde, Patte, nd., die Kröte, Pogge. [steif.

Pedden, nd., treten, padden, patschen, waten, fußen.

der Peddenstuhl, Poggenstuhl, nd., der Erbschwamm, Pilz.

der Peddig, Peddik, nd., das Mark, das Innerste; der Eiter.

der Pedell, der Fußdiener, Fußbote, Universitätsläufer.

die Peden, nd., Graswurzeln, Quecken, Kleewurzeln. [Klopfen.

die Pedesäge, der Pedethmus, das Schlagen, Hüpfen, Pulsen, der Pedestrinismus, die Fußreinkunft. das Pedion, die Fuß-

die Pedialgie, Pedioneuralgie, der Fußsohlenschmerz, [sohle.

der Pedisequus, Nachtreter, Diener. das Pedum, s. Hirtenstab.

das Pedometer, Podometer, der Fußmesser, Schrittmesser.

der Pedro Ximenes, ein vorzüglicher weißer Span. Wein aus Granada, die Peek, d., die Petz, Fuze. [band, Gelbsucht.

die Peel. nd., der Zipfel, ein Kopfschmuck der Mädchen, Haarpeen, nd., pimperig, affektirt. die Peer, nd., Fähre, Fährschiff.

der Peel, nd., der Kopfputz einer Braut am Hochzeittage.

die Pegä, gr., die Thränenquellen, die innern Augenwinkel.

der Pegäsus, das Musenroß, der Hypogryph, der Musenschimmel, das Dichterpferd. [halbes Rößel; das Knöpperbly,

der Pegel, Peil, Wassermesser, das Wasserhöhenmaaß; ein

der Pegasusfisch, das Meerpferd, ein indischer Knorpelfisch.

Pegeln, pichen, pichen, i. saufen; die Wassertiefe messen.

der Pegler, nd., der Säufer. [zu Nürnberg im 17ten Jahrh.

die Pegnitzschäfer, d. Blumenorden d. deutschen Sprachfreunde das Pegma, gr., das Gerüst, Schau-, die Pegomantie, Brunnbehle, Pöhl, nd., der Pfuhl, d. Polster. [nenwahrsagung.

der Peigmatit, Schriftgranit mit schriftähnlichen Zeichnungen.

der Pehlivan, ein türkischer Ringer. der Pehrkorn, nd., der

Hedrich, die gelbe Feldbiene. [rock, Kindertock, Kittel.

die Pei, Pie, nd., ein dicker Bod, ein grober Tuch, ein Ueberdie Peiks, Pagen d. Sultans. das Peil, Pegel, Wasserhöhenmaaß.

das Peignoir, der Pudermantel. Peilen, nd., i. zielen, hinrichten, grade hin steuern. [vollstopfen, polstern.

Peilen, nd., die Wassertiefe messen, die Sonnenhöhe messen; t. das Peilfespiel, die Peiltafel, ein altes ländliches Brickender Peilkompaß, ein Schiffskompaß zu Messungen. [spiel.

der Peilstock, das Peilholz, der Wasserhöhenmaasstab.

die Pein (pain, pin, pina) die Mühe, Arbeit, der Schmerz, die

Folter, Qual, Marter, Furcht, Angst, Kümmerniß. [foltern.

die Peinbank, Folterbank. Peinen, t. peinigen, strafen, quälen, das Peingefühl, Angst, folterndes Bewußtsein, Gewissensqual.

das Peingericht, peinliches Gericht, Criminal-, Malefizgericht.

Peinigen, t. quälen, foltern, martern, beunruhigen, -ängstigen.

der Peiniger, der Folterer, Quäler, Bedränger, Tyrann, Plager.

die Peinigerinn, die Furie, Plagegöttinn, Quälerinn. [geist.

die Peinigung, die Folterung, Qual, Marter, Beängstigung.

der Peinlein, fb., der Peiniung, Henkersknecht. [criminell.

Peinlich, adj. ängstlich, unruhig, schmerzlich, marternd, folternd, Peinvoll, adj. quatvoll, peinlich, ängstlich, angstvoll.

die Peinlichkeit, die peinliche Gerichtsarbeit; die Aengstlichkeit, das Beängstigende. [suchtelere, Experimentenlehre.

die Peiramologie, Peiramologie, Erfahrungs- oder Ver-

der Peisker s. Beisker. Peiten, s. Beiten.

Peit, nd., sauber und nett, sonntäglich angezogen, fein gekleidet.

die Peitsche, Karbatsche, Geißel, nd. der Tagel; ein Klopfholz in Seigerhütten; die Meer-, Stein-, Gnurr-, Knurrpeitsche, ein langer dünner Fisch; Kante, Ausläufer, Hure, Zeitsche.

Peitschen, t. geißeln, schlagen, schmitzen, stripsen; ängstigen,

Peitschenförmig, adj. peitschenähnlich, geißelartig. [vorfolgen.

das Peitschengeknall, Peitschengeschnalz, das Geprelsche, der

der Peitschenknecht, d. Mittel, Profos. [Peitschenhieb, — knall.

die Peitschenpflanze, Geißelstrauch, c. ind. Strauch. [Affeoil.

der Peitschenstab, Peitschenstiel, — fleck; Jacobsstab, der gelbe

die Peitschkuh, c. Art Zmetud. die Pejeration, d. Meineid.

die Peitschschlange, eine dünne 6 füßige unschädliche Schlange.

Pejeriren, falsch schwören, meineidig seyn, den Eid verletzen.

die Pejoration, lat., Verschlimmerung, Verschlechterung.

Pejoriren, lat., verschlimmern, verschlechtern, verdösern.

die Pek, fb., die Petze. der Peken, ein nortamerik. Marder.

der Pekel, Pöckel, nd., die Salzrübe, der Pickel, die Lake.

Pekeln, nd., t. salzen; i. schmelzen (Salz). [büßtes Vergehen.

die Peckelsünde, nd., ein Schinken im Salz, ein noch nicht gerdie Pekesche, Pikesche, ein polnischer Uebertrock mit Quasten.

die Pelade, abgebeizte, nicht abgeschorne Wolle.

der Pelagosfop, der Meerschauer, der Meergrundbeschauer.

die Pelagurien, einer Art Rummenvöhmer. [Seidenzeuge.

die Pelams, Pelangs, Pelings, chinesische und ostindische

das Pelargonium, das Geranium, der Kranich- oder Storchder Peldick, ebbn., das heimliche Gemach, d. Abtritt. [schnabel.

Pele — mele, fr., bunt durcheinander. [ein Frauenmantel.

die Pelerine, der Pilgerkragen, Pelztragen, das Pilgerkleid,

die Peleringe, die Pilgerung, Wallfahrt, Bußwanderung.

der Pelikan, Pelekan, die Kropfgans, der Eselschreier; die

schnabelförmige Zahnzange; ein spitzniges Geschütz; ein

das Pelidnoma, Peliosma, ein Quetschfleck. [Destillirglas.

der Pelikaner, fb., der Wundarzt, Barbier, Zahnbrecher.

das Peliom, blauer durchschreinender Schorf. die Peliosis, Blutdie Pelisse, fr., ein Pelz, Pelzrock, Ueberrock. [fleckenkrankheit.

das Pellagra, die Flechtenkrankheit. [feldblatt; fr., Spreu, Hülse.

die Pelle, der Pelz, die Pale, Schiefe, Schale, Schote, das Zwie-

Pellen, nd., t. palen, pahlen, schälen, ausschoten, ausbülsen.

die Pelleterie, fr., die Kürschnerwaare, das Pelz- od. Rauchwerk.

Pelliren, t. verlocken, verführen, bereden. die Pellucidität, die

die Pelmere, nd., eine ländeinte Person. [Durchsichtigkeit.

die Peloria, das Pelorion, Peloron, gr., übermäßige Größe.

die Pelotage, fr., feines Kämelhaar, Angorahaar, Ziegenhaar.

die Pelote, der Ball, Knäuel, Wallen, Knopf; die Blässe der

das Peloton, die Schicht, Rotte, das Häufein. [Pferde.

das Pelotonfeuer, Rotten—. die Pelotte, d. Jagd-, Renndie Pelta, ein kleiner runder Schild. [schiff, ein Schnellsegler.

die Peltschen, die Vogelwicke, das Beiktaut. [Beckenmesser.

der Peluche, fr., der Plüsch, Wollsammet, das Pelvimeter, d.

der Pely (pelis) das Vließ, der Filz, das wollige od. langhaarige Fell; das Pelzwerk, Rauchwerk; der Pelzrock, Pelzmantel.

die Pelzart, eine Art Pelzwerk, die Pelzsorte. [zu öffnen.

das Pelzbein, e. beinernes Gärtnermesserchen, d. Rinde beim Pelzen

Pelzen, t. abfällen, -ziehen, -balgen, schinden; prügeln; schimpfen, schmähen; fb., t. werfen, be—, schmeißen; beschimpfen.

Pelzen, t. in die Rinde pfropfen, in den Spalt impfen, zwigen.

der Pelzer, Pelzarbeiter, Kürschner, Buntfutterer, Pelzhändler.

der Pelzfleck, der Hautfleck, das Hautfleck, ein Pelzflecken. [ler

das Pelz-Futter, -Handschuh, die -Hose, -Jacke, -Jure, -Kappe,

Digitized by Google

der »Kittel, das »Koller, der »Kragen, »Mantel, die »Mütze, der »Rock, die »Salopp, »Schuh, »Stiefel: — d. mit Pelz gefütterte od. von Pelz gemachte Futter, Handschuh ꝛc. [renhantel. der Pelzhandel, Pelzwarenhandel, Pelzwerthandel, Rauchwaren-handel. die Pelzhaut, die pelzichte Haut, Mitchhaut. Pelzicht, adj. für der Pelzhändler, Rauchwerkhändler. [zicht, pelzähnlich, rauch. Pelzig, adj. harig, rauch, mit Pelz bekleidet, wollig; häutig. der Pelzkamm, ein eiserner Kürschnerkamm zum Kämmen der der Pelzkern, ein wolliges Gewächs der heißen Zone. [Pelze. die Pelzkirsche, eine halb schwarze, halbrothe Kirsche. die Pelzmeise, die Schwanz- od. Bergmeise. der Pelzkäfer, K. das Pelzmesser, e. Gärtnermesser z. Pfropfen. der Pelzmotte. die Pelzmotte, in Pelzwerk legende Motte. die Pelzraupe, eine das Pelzreis, e. zu pelzendes Pfropfreis. [dichtbehaarte Raupe. der Pelzsammt, der Fälbel, ein langhariger Sammt. die Pelzschule, eine Baumschule von gepfropften Bäumen. die Pelzware, das Pelzwerk, die Rauchware. das Pelzwachs, das Pelzwerk, Rauch-, bereitete Felle. [Baum-, Gärtnerwachs. die Pelzwolle, beim Scheren zusammenhängende Wolle. Pemmeln, i. tändelnd herumlaufen, bummeln, baumeln. der Pempeloo, Pimplos, gr., ein abgelebter, schwacher Greis. Pemphigotisch, heulen- oder blatterntreibend. [Nesselsucht. der Pemphigus, die Beule, Blatter, der Blasenausschlag, die die Penaten, die Hausgötter, die Wohnung, der eigene Heerd. der Penchant, fr., der Hang, die Neigung, Vorliebe, Lust. das Pendaculum, lat., das Schutzgehänge, das Amulet. der Pendant, das Gegenstück, Gegenbild, Seitenstück. das Pendel, Pendul, die Pendüle, die Schwungstange, das die Pendeloque, Ohrgehänge. [Schwunggewicht, Perpendikel. die Pendeluhr, die Wanduhr, die Perpendikeluhr, Stutzuhr. der Pendentif, fr., der überhängende Gewölbbogen. der Pendulin, der Cottonvogel, die Beutelmeise, der Reniz. der Pener, Penar, Pöner, elsäs., die Aekerscheidung, Rain. Penetrabel, durchdringbar, durchdringlich, erforschlich. die Penetrabilität, die Durchdringlichkeit, Durchnäßbarkeit. die Penetralien, lat., das Innerste, die geheimsten Tiefen. Penetrant, durchdringend, eindringend, heftig, scharfsichtig. die Penetrantia, lat., durchdringende, eindringende Heilmittel. die Penetration, das Eindringen, Durchdringen; die Scharfsinnigkeit, Scharfsicht, der durchdringende Verstand. [den. Penetriren, durchdringen, eindringen, durchschauen, ergründen. Penibel, adj. mühvoll, peinlich, mühselig, beschwerlich. [schiff. der Penich, das Fenchgras. die Peniche, eine Art Kanonen-das Penicillum, der Pinsel, Wundpinsel. der Penidzucker, die Peninsula, die Halbinsel, breite Erdzunge. [Gerstenzucker. Penitzig, yrtint, nd., jämmerig, kleinlich, pedantisch, delicat, der Pennt, das männliche Glied. [telet, ängstlich, eigen. der Penn, nd., die Pinne, der Zapfen, Nagel, die Spitze, ein Holzriegel. Pennen, nd., t. riegeln, ver—. [der Federbursche. das Pennal, die Federbüchse, der Köcher; das Schulfüchsleln, der Pennaliamus, das Fuchsrecht, d. Mißhandlung der Füchse. der Penny, pl. Pence, engl., Pfennig. [dreifarbige Veilchen. die Pensee, die Meinung, der Gedanke; d. Stiefmütterchen, das die Pension, fr., die Dienstbelohnung, das Gnadengehalt, Gnadengeld, Kostgeld, Kosthaus, Erziehungsanstalt, Pensionsdas Pensator, der Wäger, Schätzer. [anstalt, das Pensionat. der Pensionair, der Gnadenlöhner; der Kostgänger, Zögling. das Pensionat, eine Erziehungs- und Unterrichtsanstalt. Pensioniren, t. bewehen, ein Jahrgehalt geben, mit e. Gnadender Pensionsfond, der Wetterschatz. [bengehalte verabschieden. Pensiv, nachdenkend, nachsinnend, tiefsinnig, schwermüthig. das Pensum, pl. Pensa, die Aufgabe, die Schülerarbeit. das Pentachord, ein 5saitiges Tonwerkzeug.

der Pentadaktylus, ein Fünffingerfisch. die Pentade, Pentas, das Fünfzahl, das Jahrfünf, 5 Jahre. die Pentadik, die Fünfzählung, e. Zahlensystem mit der Grundder Pentaeder, das Fünfflach. Pentaedrisch, fünfflächig. [zahl 5. die Pentaglotte, Pentapla, das Fünfsprachenwerk, die Fünfsprachenbibel. das Pentagon, das Fünfeck. [teigichen. das Pentagramm, Pentalpha, der Drudenfuß, das Fünfzeiden. Pentagynien, Blüten m. 5 Standfäden. d. Pentakroslichon, das Pentalemma, 5gliedriger Schluß, 5zeiliger Namengedicht. der Pentameter, der Fünffuß, Fünffüßler, ein fünffüßiger Vers. Pentamerisch, fünftäig, in fünffüßigen Versen. das Pentamyron, die Fünferleisalbe. [Fäden (5. Cl. Linn). die Pentandrien, fünfmännige Blüten, Blüten mit 5 Staubs. Pentangular, fünfwinkelig. das Pentapharmakon, ein Pentaphyllisch, fünfblätterig, »blattig, [fünffaches Heilmittel. das Pentaphonium, ein fünfstimmiges Tonstück. die Pentapla, die Fünfsprachenbibel. Pentapterisch, fünfflüdas Pentaptoton, ein Hauptwort mit 5 Beugefällen. [gelig. der Pentarch, der Fünfherrscher. das Pentarchat, das Fünfs die Pentas, Pentade, die Fünfe, das Quintett. [herrscherthum. der Pentaspast, ein 5loden od. Zug mit 5 Rollen. [fünfsaitig. das Pentastichon, ein fünfzeiliges Gedicht. Pentaspermisch, das Pentastylon, ein Gebäude mit fünf Säulenreihen. das Pentasyllabum, ein fünfsilbiges Wort. der Pentateuch, die Pente, fr., der Abhang, die Abdachung. [die 5 Bücher Mosis. das Pentathlon, das Quinquertium, altgriechischer Fünftampf. die Pentekoste, die Pfingsten, der 50ste Tag nach Ostern. der Penterbalken, ein loser Schiffsbalken, den Anker zu stippen. der Pentterthaken, ein H. zum Kippen des Ankers. die Penterdas Penthermeron, 5 Tage. [talje, Anterstalje, Anterwinde. die Penthemimëris, ein Versfuß von 5 halben Füßen; die die Penultima, die vorletzte Sylbe. [Cäsur im dritten Fuße. die Penumbra, lat., die Penombre, fr., der Halbschatten. die Penurie, der drückende Mangel. [schadhafte Waarentheil. Penzen, st., i. bitten, flehen, siehen, zerren. der Peo, t. mureine, die Peote, Peotte, fr., ein bedeckter Kahn, e. bedeckte Gondel. der Pepasmus, die Pepansis, die Zeitigung einer Krankheit. das Prpasticum, e. Zeitigungsmittel. der Peperino, der pulder Peperle, der knotige Kerbel. [verige Pfefferstein. der Peperling, Peping, Pipping, ein kleiner feiner Apfel. die Peperonis, eingemachter spanischer Pfeffer. [anstalt. die Pepinière, die Pflanz- oder Baumschule; eine Bildungsder Peplos, das Peplum, ein weites griechisches Ueberkleid die Pepsis, die Kochung, die Verdauung. [ein Faltenmantel. Peprisch, verdauend, die Verdauung beförderud. die Peptika, die Peptisation, die Auszleichung. [Verdauungsmittel. die Pequins, pl., chinesische getreifte Seidenzeuge. [führung. die Peraction, die Vollendung, die Vollbringung, die Durchder Perägnator, Vergleichsstifter, Schiedsmann. [wägen. Peräquiren, t. ausgleichen, gleich vertheilen, gleichmäßig abPerceptibel, faßlich, vernehmbar, fühlbar, wahrnehmbar. die Perceptibilität, die Wahrnehmbarkeit, die Vernehmlichkeit, die Faßlichkeit. [sammlung, die Einzegennehmung. die Perception, die Wahrnehmung, die Auffassung; die Einder Percipient, Empfänger. die Percolation, Durchseihung. Percipiren, empfangen, einnehmen; fassen, begreifen, verstehen. die Percontation, »cunctation, Erforschung, Erkundigung. Percontiren, pereunctiren, erforschen, nachfragen, sich erPer conto, ital., auf Rechnung, durch Rechnung. [kundigen. Pereurriren, t. durchlaufen, »seiben. die Percussion, d. Stoß, die Percussionsmaschine, Stoßs. [Schlag, Erschütterung. die Perdreaux, fr., die Rebhühnergranaten, die Hagelgranaten. die Perduellion, lat., die Staatsverrätherei, der Hochverrath.

Digitized by Google

das Percussionsgewehr, Schlagschloßbüchse. Percutiren, t. der Perdrigon, r. schmackhafte Pflaumenart. [stoßen, erschüttern. der Perduellis, lat., der Rebell, der Aufrührer. [Verdorbt kleinen. das Perduck, nd., ein Werf= u. Zangefpiel mit 9 würfelgroßen Perduck geben, nd., i. verloren gehen. Perdurabel, fortdie Perdurabilität, Beharrlichkeit. [dauernd, beharrlich. Perduriren, ausdauern, aushalten, beharren, anhalten, fortPereat! lat., es sterbe! weg mit ihm! nieder mit ihm! [dauern. die Peregrination, Wanderung, der Aufenthalt in der Fremde. Peregriniren, wandern, reisen, in d. Fremde leben. Peregrinist, der Peregrinomän, der Reiselustige. die Peregrinomanie, die Peremption, d. Verfall, Verjährung, das Ungültigwerden; Perenniren, i. überwintern, ausdauern. [der endliche Beschrid. Peremtorisch, entscheidend, endlich, unwiderruflich, r. für allemal. die Perennität, Ueberwinterung, Durchjährung, Fortdauer. Das Peretsion, gr., der Bohrer, der Schädelbohrer, Trepan. der Peretorg, Torg, kuf., d. Handel, das Feilbieten, die Gant. die Perette, die Birnitrone, eine kleine hirnförmige Citrone. Perfect, adj. u. adv. vollkommen, vollendet, völlig, meisterhaft. Perfectibel, vervollkommnungsfähig, veredlungsfähig. die Perfectibilität, die Bildsamkeit, die Veredlungsfähigkeit. der Perfectibilismus, der Glaube an Vervollkommnung. die Perfection, Vollkommenheit, Vollendung, den, verbessern. Perfectioniren, vervollkommnen, vollenden, veredeln, ausbildie Perfectionirung, Vervollkommnung. [dete Handlung. das Perfectum, das Vollkommene, Vollendete, die jetzt vollendPerfid, lat., treulos, untreu, verrätherisch, falsch, wortbrüchig. Perficiren, t. zu Stande bringen. die Perfidie, Treulosigkeit, die Perforation, Durchbohrung, Durchlöcherung. [Untreue. das Perforativ, —ratorium, der Hirnbohrer, Trepan. [frost. Perforiren, t. durchbohren. das Perfrigerium, der Fieberdas Pergament, das Schreibleder, Hautpapier, die Eselshaut, das Schweinsleder, Buchfell; die Pergamenturkunde. [ment. Pergamentartig, adj. —ähnlich, zäh und glatt wie Pergader Pergament-Band, das -Band, die -Haut, -Schale: — d. Band ꝛc. in oder von Pergament. [Pergament gemacht. die Pergamentblume, Papierblume. Pergamentrn, aus der Pergamenter, der Pergamentmacher, [Pergamentblättern. die Pergamentform, die Lustschoten der Goldschläger von das Pergamenthäutchen, ein pergamentähnliches jades Hder Pergamentleim, Horn-, aus Pergamentabgängen gekochter der Pergamentschaber, d. schabende Pergamentarbeiter. [leim. die Perge, fd., Kiefer, der Riendamm, die Fohre, Forcht. [holz. der Pergel, nd., der Föhrel, r. Lichtspan von Kien- od. Birkenpergiren, i. fortfahren, das Pergolato, Binder, Gitterwerk. die Perhorrescenz, die Verwerfung eines Zeugen oder Richterhorresciren, t. verwerfen, für parteiisch erklären. [tens. Perhorriren, verabscheuen. [Binnenhülle, Blumenscheide. die Perialque, ein heftiger Schmerz. das Perianthium, die Periäresis, die Gliedabnahme. die Periantologie, die die Periblepsis, gr., das Umherseher, Umsicht. [Verbandleher. die Peribole, der Ueberwurf, Mantel. die Peribrösis, die Aus die Pericharie, Entzündung, die große Freude. [genlebertsäge. der Pericholus, der Gallsüchtige. das Perichondrium, die die Pericelitation, Gefährdung, Bloßstellung. [Knorrelhaut. Pericliliren, i. Gefahr laufen; t. gefährden. Periculös, gr. das Peridesmium, die Wanderhaut. [fährlich, mißlich. der Peridot, r. grüne Turmalin. die Periergie, die Künstlerei. die Peridromis, der Säulengang. Gang zw. Säulen u. Mauer. die Periegesis, die Herumführung. der Perieget, der Herumdas Perigäum, die Erdnähe des Mondes. [führer, Erklärer. der Perigord, Perigeux, fr., Schwarzstein, das Braunsteiner Perigourdine, Peregourdine, r. französischer Tanz. [erz, das Perikardion, —cardium, der Herzbeutel, das Herzfell. das Perikarpion, —carpium, Samengehäuse. [benutzer, die Periklasis, der Bruch, Bein-. das Perikochilon, Schraudie Periköpe, der Bibelabschnitt, das Evangelium, die Epistel. Perimadarisch, bautzerkreffend, -verbrennd. [sig, im Umfange. der Perimeter, der Umfang, Umkreis. Perimetrisch, umkreiPerimiren, tödten, umbringen. das Perimysium, Muskelhaut. die Perinaöcle, der Darm-, Bauchfell-, Schaamleistenbruch. das Perinäum, die Schaamleiste, der Damm zwischen Schaam die Periocha, der Inbegriff, der kurze Inhalt. [und After. die Periöde, der Umweg, Kreisgang, der Zeitverlauf, Zeitraum, Zeitabschnitt, der Gedankensatz, Mund-, Glieder-, Redesatz. Sammlung die Umlaufszeit, der Cyclus von Jahren. der Periodenbau, die Satzfügung, der Redeladbau, Satzbau. die Periodeuten, Umwanderer, umherziehende Aerzte. die Periodicität, die periodische Wiederkehr. Periodisch, kreislaufend, wiederkehrend, abwechselnd, vorüberPeriodologisch, redebaulehrig. [gehend, circulirend, umlaufend. die Periodologie, die Periodenbaulehre, die Redesatzlehre. die Periodynie, r. allgemeiner Schmerz, die Periöpe, Umfehan. die Periöei, Nebenwohner, Erdbewohner unter gleicher Breite. die Periöptrik, Lehre v. d. Beugung d. sichtbaren an Flächen. die Periorbita, die Augenhöhlenhaut. das Periosteum, die die Periostitis, Beinhautentzündung. [Bein- od. Knochenhaut. die Periostösis, die Knochengeschwulst. [im Spatziergehen. Das Peripatema, Peripatesis, Umhergehen, die Unterredung der Peripatetiker, der Wandelweise, ein Anhänger des Aristoteles, der gehend lehrte. [gang, das Kuswandeln, der Lustgang. Peripatetisch, lehrwandelnd. der Peripatos, der Spatzierdas Peripetasma, die Umhüllung, d. Vorhang. [ter Ausschlag. die Peripetie, der Ausschlag, die Knotenlösung, die Wandlung, der Periphérie, der Umkreis, Umfang. Peripherisch, umkreisig. die Peripherie, -phrasis, Umschreibung, umschreibende Ueberdas Periperöma, Erfüllung, Ersetzung. [setzung. Paraphrase. Periphrastisch, paraphrastisch, umschreibend, worterklärend. die Peripiöke, die Einbüllung, die Bemäntelung, Namenmilbe. die Peripneumonie, die Lungenentzündung. [setzt. Peripolygonisch, vielkantig, vielflächig, ringsmit Ecken bedie Peripyrsis, das Frösteln, die Gänsehaut. [Säulenhalle. das Peripteriun, das Peripteron, die ringsumlaufende das Peripyröma, Peripyrsie, Eitererzeugung um einen Punkt, die Perirrhexis, die Abreisung, Abbrechung. [die Umreterung. die Perirrhöe, gr., das Umfließen, das Ringsumherfließen. die Peris, die Mutterscheide. [den, Hautabziehen, Stahlpiren, der Periscythismus, die Perisceythisis, das scorbutische Schindie Periscii, die Umschattigen, Kreisschattigen, Polanwohner. Perisiopisch, rings umschauend. die Perisperme, Samendie Perisiologie, der Wortschwall, d. Weitschweifigkeit. [hülle. Perisaltisch, wurmförmig, kreisend. Peristaltisch, umständlich, die Perisiole, die wurmförmige Darmbewegung. [ausführlich. das Perisoma, Perisiomium, der Mundrand, die Mündung. das Perisröma, Peripetasma, die Umhüllung, der Umbang, die Perisirophe, die Umkehrung des Beweises. [die Decke. das Perisphylium, der Säulengang, die Säulenhalle. die Perisistole, die Pulspause, der Herzenesstillstand. die Peritonäum, das Darmfell, das Bruchfell, die Darmhaut. die Peritonitis, die Bauchfellentzündung. das Peritrömo, der Gürtel, das Beuchband. [Mest, Rückstand. Perjuriös, meineidig. Perjuriren, perjuriren, falsch schwören, meineidig werden. das Perjurium, der Meineid. [Lattun. der Perjurus, r. Meineidiger. der Perkal, roher ostindischer der Perkinismus, das Streichen mit Metallnadeln, ein von dem Amerikaner Parkins erfundenes Heilverfahren.

Digitized by Google

die Perlaloe, eine Aloe mit eirunden spitzen Blättern mit Knorpelartig, adj. perlenähnlich, kerrenförmig. [pelauswächsen.
die Perlasche, d. feinste Pottasche. [baarpantoffein, Filzschuhe.
die Perlatschen, Bären—, fr., d. dicke plumpe Socken, Kälberdie Perlbirne, die Honig-, frühe Zuckerbirne, c. eirunde Septemberbirne; Birnperlen, birnförmige Perlen. [Schwimschohne.
der Perlbohne, Erbs-, Eier-, Prinessinnbohne, weiße länglichte
das Perlchen, der weiße Kürbis, eine Blasenschnecke mit perlmutterartigen Knöpfchen; das glatte Kerbchen, eine Porzellanschnecke; die Wasserjungfer, das Henpferd, Ochsperferchen.
der Perldruck, der Druck mit Perlschrift, der kleinste Druck.
die Perle (pereli) das Werzle, Bertlein, ein gewachsenes Kügelchen, hes. aus der Perlenmuschel; das Luftblaschen im Getränke, Thautropfen, Thräne; Schmuck, Zierde; italische—n, Purgierkörner, indische Pimien, die Krebsblumensamenkörner.
die Perle, nd., ein durchlöchertes Brett, d. Butterfaßscheibe.
Perley, i. Blaschen werfen, glänzende Tröpfchen bilden oder die Perlenauster, c. Perlen enthaltende Austermuschel. [tragen.
der Perlenbach, ein Perlenmuscheln führender klarer Bach.
das Perlen-Band, die -Fessel, das -Kleid, der -Kranz, die -Krone, -Rose, der -Schmuck, die -Schnur, das Perl-Geschmeide, die -Schnur: — d. mit Perlen besetzte Band, Fessel ꝛc. [sind.
die Perlenbank, eine Sand- oder Felsenbank, wo Perlmuscheln
die Perlenbirne, s. Perlbirne. [oder Kahnschnecke.
die Perlenblase, die Wasserblase, die links gewundene Bauchder Perlenbohrer, ein Drillbohrer, die aufzutreibenden Perlen der Perlenfang, die Perlenfischerei. [zu durchbohren.
der Perlenfänger, der Perlenfischer, Perlentaucher, -sucher.
die Perlenflechte, eine auf Baumstämmen wachsende Flechte.
der Perlenhandel, der H. mit Perlen. der Perlenhändler, der
Perlenhell, adj. wie Perlen weiß und glänzend. [Schmuck.
die Perlenkegelschnecke, eine goldgelbe Kegelschnecke mit weißen Gürteln mit perlartigen Punkten. [am Florweberstuhle.
der Perlenkopf, halber Kamm v. d. Verbindung der Florfäden das Perlenkraut, Perl-, der wilde Steinsame, die Steinhirse, falsche Meerhirse; der Ackerspeichel; der Knauel oder Knäuel.
das Perlenkupfer, in Körner gegossenes Kupfer, Kupferkörner.
die Perlenkütte, ein Kütte mit Perlenscherei. [Perlenfeld.
das Perlenmaag, ein Blechmaaß der Juwelenhändler, das
die Perlenmilch, bläulich weiße, perlfarbige Milch. [zureiben.
die Perlennadel, die feinste Art Nähnadel, Glasperlchen aufdas Perlenpulver, ein Pulver von zerflossenen Perlen. [scheln.
Perlenreich, adj. mit Perlen reich besetzt; reich an Perlmuthe die Perlenruhrpflanze, die Perlenfarbe, c. Art Ruhrpflanze.
der Perlensamen, die Standperlen, Samenperlen, die kleinsten der Perlenschag, ein in Perlen bestehender Schag. [Perlen.
der Perlenschaum, s. perlende Sch. [schlackenartige Steinart.
die Perlenschlacke, eine aus glasartigen Kügelchen bestehende der Perlenschwamm, d. klein gekrengelte röthlich graue wilde
die Perlenseide, sehr feine persische Seide. [Fliegenschwamm.
das Perlenseil, das Perlenmaaß. [haarles Zimmerbierchen.
das Perlenthierchen, das Knopfthierchen, ein weißlich be-
der Perlensticker, die Perlenstickerinn, mit Perlen stickende
der Perlenthau, der runde glänzende, Thautropfen. [Perlen.
der Perlenvogel, Perlmutter-, c. perlfarbiger Schmetterling.
die Perlenwarze, haldrunde Perlmuschelnauswüchse, geringer
die Perlenzahne, weiße glänzende Z. [als die runden Perlen.
das Perlenwasser, Wasser, worin Perlen aufgelöst sind.
die Perlfarbe, die grau u. bläulich weiße Farbe der Perlen; die
die Perleule, die zahmste Eule, Schleiereule, [—rubrpflanze.
Perlfarben, —farbig, adj. bläulich weiß, perlweiß.
die Perlfliege, die kleine Flor- oder Stinkfliege, der Stinker, die
Perlgrau, adj. glänzend weißgrau. [Fliege des Blattlauslöwen.
der Perlfisch, der edle Weißfisch, ein schmackhafter Flußfisch.
die Perlgerste, Perlgraupe, feine rundgestampfte Graupe.
das Perlgras, das Hafergras, ein Futtergras. [pen zu ränden.
die Perlgraupenmühle, eine Mühle, die Gerste zu Perlgrau-
die Perlhirse, die Steinhirse. [Perlicht, adj. perlenähnlich.
das Perlhuhn, das Pharaohuhn, die guineische Henne.
die Perlkantille, ein dicht gesponnener Gold- od. Silberdraht.
die Perlkirsche, eine fleischfarbige saftige Kirschenart.
der Perlklauber, Perlensucher, Perlenfischer, -sammler. [lauch.
der Perllauch, ein Lauch mit vielen kleinen Zwiebeln, Werlein-
die Perlmuschel, Perlmuttermuschel, eine Art Miesmuschel u.
eine Art Klaffmuschel, jede Perlen erzeugende Muschel.
die Perlmutter, die Schale der Perlmuttermuschel. [Alabaster.
der Perlmutteralabaster, -stein, ein der Perlmutter ähnlicher
die Perlmutterarche, die versilberte Arche, Silberarche, Kreuzarche, das Pfefferunüßchen, eine europäische Archenmuschel.
das Perlmutterhorn, die —schnecke, Perl—, c. Schneckenart.
die Perlmuttermuschel, die fast runde breitobrige flache Miesmuschel, welche die schönsten Perlen liefert, die Perlmuschel.
Perlmuttern, aus Perlmutter gemacht. [seifigsaure Kalkerde.
das Perlmutterseifi, Perlseifi, eine Perlmutteraufldsung, eine
der Perlmuttervogel, Perlenvogel, ein perlfarbiger Schmetter-
Perlmutterweiß, perl-, weißglänzend u. bunt schillernd. [ling.
die Perlpflanze, c. surinam. Pfl. der Perlreihen, brasil. Fische
das Perlsalz, Perlmutter-; Hornsalz, vom Zinnabschusse. [reiben.
der Perlsand, mit glatten Quarzkörnchen gemischter Sand zu
Perlschnurförmig, adj. perlschnurähnlich. [Sandubren.
die Perlschrift, d. kleinste feinste Druckschrift. der Perlstein, c.
der Perlwirn, der feinste Zw. [Trapp mit Kalkspathkörnern.
die Perltraube, Beerleintraube, eine weiße Weintraubenart.
Perlsorisch, scherzend, tändelnd, spielend, vortspielend, tändie Perlsstration, Durchsicht, Durchmusterung. [lelnd.
Perlustriren, t. durchsehen, genau durchgehen, besichtigen.
die Permanenz, Fortdauer, Stetig-, Beständig-, Beharrlichkeit.
Permanent, fortwährend, bleibend, dauernd, beharrlich, stetig.
Permaniren, i. fortdauern, verbleiben. [unveränderlich.
das Permenent, Pirment, Parmiet, Permit, Pirmat, Pirmeit,
sb., das Pergamen, Buchfell. [menter, Pergamentbereiter.
der Permenter, Pirmenter, Pirmeiter, Permiter, sb., der Perga-
der Perme, Permez, c. türkische Gondel, c. Nachen. [lichkeit.
Permeabel, durchringlich, die Permeabilität, Durchringder Permeation, die Durchdringung, das Durchdringen.
der Permiß, der Erlaubniß- oder Freischein. das Permißgeld, erlaubtes Wechselgeld. [Vergünstigung, Zulassung.
die Permission, Erlaubniß, Ge- oder Erstattung, Bewilligung,
Permittiren, t. erlauben, zulassen, einräumen, bewilligen, gedie Permittirte, der Beurlaubte; der Zugelassene. [nehmigen.
Permurabel, vertauschbar. [Umtausch, Tausch, Wechsel.
die Permutation, Um- oder Vertauschung, Verwechselung,
Permutiren, um- oder vertauschen, verwechseln. [Birne.
die Permuttenbirne, auch die Bergamottbirne, Bergamaster
Pernegiren, t. hartnäckig läugnen, beharrlich verneinen.
Pernicids, verderblich, schädlich. d. Pernisse, d. Rothhuhn.
die Pernionen, Frostbeulen an den Füßen. die Perniten, verder Pernoctant, c. Uebernachtender. [steinerte Schinkenmuscheln.
Pernoctiren, i. übernachten. die Perodynie, das Magenweh.
das Pernuckel, Parduck, nd., ein Kinderspiel mit Steinchen.
das Peroma, die Lähmung, Beschädigung d. Sinneswerkzeuge.
die Perone, die kleine Beinröhre, das Wadenbein. [Schuldie Peroration, Schlußrede, der Redeschluß; die Uebungsrede,
Perotiren, eine Schuldrede halten. die Perosis, die Verstümmelung. [das Pendel, die Unruhe an der Uhr.
der Perpendikel, —cul, die Senkschnur, der -strahl, die -linie,

Digitized by Google

Perpendiculär, fenkrecht, lothrecht, nach dem Mittelpunkte d. Erde gerichtet, von oben gerade herabfallend. [kommen lassen. Perperiren, t. begehen, anüben, verüben, sich zu Schulden
die Perpetuation, die Verlängerung für immer, die immerwährende Fortdauer, Verewigung. [ein starkes Wollenzeug.
die Perpetuane, Perpetuelle, Sempiterne, das Dauerzeug,
Perpetuiren, t. anhalten, fortdauern; t. fortletzen, verewigen.
die Perpetuitäten, pl, liegende Stiftungsgüter. [Kunstwerk.
das Perpetuum mobile, ein immer durch sich selbst bewegtes Perpetuell, perpetuirlich, immerwährend, fortwährend, ununterbrochen, beständig, stet. [gedeutet, berändt, verwirrt.
Perplex, adj. betreten, verlegen, bestürzt, verblüfft, verdutzt, an-
die Perplexität, Bestürzt-, Verwortenheit, Verlegenheit, Un-
Perquiriren, nachsuchen, untersuchen, erforschen. [schlüpfigkeit.
die Perquisition, Durchsuchung, Unter—, Nachforschung.
der Perron, fr., ein Auftritt, eine Freitreppe vor dem Hause.
der Perroquet, der Papagei; c. Felstaube. [Haarauffatz, steur.
die Perrüque, Perrücke, Haar- oder Lockenhaube, Haartappe,
der Perrüquier, Perückenmacher, Haarkräusler, Haarkünstler.
der Perry, engl., der Birnwein; ein rother Champagner.
der Pers, bedrucktes Baumwollenzeug, Cattun, Coton. [den.
Perseribiren, aufschreiben, zeichnen, verzeichnen; überschrei-
die Perseruation, Erforschung. Perscrutiren, durchforschen.
der Persch, der Baarsch, Baars, der Bärs. [schen, durchsuchen.
Per se, lat., an und für sich, von selbst, versteht sich, freilich.
Persen, adj. aus Pers gemacht, cattunen, baumwollen.
Perseutant, adj. verfolgend, übertaufend, zudringlich. [tzen.
die Persecution, lat., Verfolgung, Nachjagung, das Nachset-
der Perser, Persianer, ein schwarz und weißer langgeschwänzter Vogel; eine Porzellanwalze; ein Klippfisch. [bereid.
der Perseverant, Persivant, -st, poursuivant, fr., der Unter-
Persequiren, -secutiren, t. verfolgen, fortsetzen; nachsetzen; be-
die Perseveranz, Beharrlichkeit. Perseveriren, beharren, langen.
die Persische Erde, das englische Braunroth. [der Sänien.
die Persische Ordnung, eine Bauart mit Sclavenbildern statt
Persischblau, ein dunkles Blau. Persischroth, coralleuroth.
der Persico, Pfirschbranntwein, Pfirschenschnaps. [ner Spott.
die Persiflage, die Spötterei, Hohnneckerei, das Aufziehen, fei-
der Persiffleur, der Aufzieher, Verspotter. [lächerlich machen.
Persiftiren, t. verspotten, durchziehen, durchhecheln, aufziehen,
der Persig, -sich, Pfirsch, Pfirsche. der Persigbaum, Pfirsch-
der Persimon, c. amerik. purpurrothblühende Zierpflanze. [baum.
der Persing, der Baarsch oder Bärsch. die Persistenz, das Be-
Persistiren, t. bestehen, beharren, verharren. [harren, Bestehen.
die Persöhe, Persichte, Pörschte, der Persch, Persing, Baarsch,
Persolviren, lat., bezahlen, völlig abtragen. [Baars, Bärs.
die Person, die Maske, Rolle, c. Mensch, der Anwesende, Gast;
die Stellung beim Sprechen; die körperliche Gestalt, Wuchs;
die Persona publica, der Staatsbramte. [der Stand, Rang.
die Personnage, die Menschengestalt, -kind. [sönliche Haft.
das Personale, t. Personenzahl. der Personalarrest, die per-
der Personalgläubiger, der Schuldforderer ohne Unterpfand.
die Personalien, pl., lat., Persönlichkeiten, Anzüglichkeiten.
die Personalität, Persönlichkeit, Eigenschaften, der Character.
Personaliter, lat., persönlich, in eigener Person, selbst.
das Personat, eine geistliche Würde bei einer Stiftskirche.
die Personendichtung, die Personification, die Prosopopöie.
der Personenfall, der Dativ, Empfängerfall, Gebefall.
das Personenfürwort, das persönliche Fürwort, die Person
das Personenregister, —verzeichniß. [bezeichnendes Fürwort.
die Personenrücksicht, die Rücksicht auf Rang und Mittel der
Proceßirenden, die Parteilichkeit. [c. andere, das qui pro quo.
die Personenverwechselung, das Nehmen einer Person für
der Personensinn, die Gabe, Personen wieder zu erkennen.
das Personennwort, Personenfürwort, Pronomen personale.
die Personenzahl, das Personale, z. der Gäste od. Theilnehmer.
die Personification, die Personenbichtung, Gestaltung eines Begriffs zu dem Bilde einer Person. [dend einführen.
Personificiren, t. zu einer Person gestalten, als Person re-
Persönlich, adj. u. adv. selbstiegen, von Person, in eigner Person; eine grammatische Person, eine Stellung beim Sprechen
Persönlichen, t. personifiziren, z. Person erheben. [bezeichnend.
die Persönlichkeit, die Personalität, die persönlichen Eigenschaften, die spöttische Anspielung auf eine Person.
das Perspectiv, das Fernrohr, Sehrohr, Fernglas, Teleskop.
die Perspective, die Fernsichtsmalerei, die Fernzeichnung; die Fernsicht, Aussicht, der Blick in die Ferne od. Zukunft. [mäßig.
Perspectivisch, adj. fernsichtmlehrig, -sichtlich, entfernungs-
die Perspectivschnecke, das Wirbelhorn, eine schöne Kräuselie
die Perspicacität, die Scharfsichtigkeit, Scharfsinn. [schnecke.
Perspiciren, t. durchsehen, —schauen, erkennen, durchblicken.
die Perspicuität, Klarheit, Deutlichkeit, Durchsichtigkeit, das
Perspirabel, ausdünstbar, z. Ausdünstung geeignet. [scheinen.
die Perspiration, d. Ausdünstung. Perspiriren, ausdünsten.
Perstringiren, durchbechln, ziehen, anbehnen, scharf mit-
Persuadiren, überreden, be-, ein-, glauben machen. [nehmen.
die Persuasion, Ueberredung, -zeugung, Meinung, Beredung.
die Persuasorien, pl. Ueberredungskünste, Ueberredungsmittel.
Perterriren, t. erschrecken, in Furcht setzen, verjagt machen.
die Pertinacität, Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, d. Eigensinn.
der Pertinax, der Halsstarrige, Hartnäckige, Eigensinnige.
Pertinent, adj. betreffend, treffend, gehörig, schicklich, füglich.
die Pertinentien, Pertinenzstücke, Beistücke, zugehörige Grundstücke, zur Zubehör, das Inventarium, das Geräthe. [rubigung.
die Perturbation, die Störung, Unruhe, Verwirrung, Beun-
Perturbiren, t. stören, beunruhigen, verwirren, schrecken, bestürzen, verblüffen, verdutzen. [baute, Haarmühe, Haarlour.
die Perücke, Perrücke, Perrique, Parute, ob. Kalel, die Haar-
der Perückenbaum, der Färberbaum. [Steißing, Pedant.
der Perückenkopf, Perückenstock; ein Dummkopf, Leerkopf; ein
das Perückenfutter, das Perückennetz, die Perückenbande.
der Perückenmacher, Perrquier, Haarkünstler, Haarkräusler.
das Perückennetz, das netzförmige Futter einer Perücke.
die Perückentaube, die Haubentaube, die Schleiertaube.
die Peruvinde, peruvianische Rinde, Chinarinde, Fieberrinde.
die Peruvienne, Prüfsinne, geblümter Gros de Tour. [wirrt.
die Pervasion, Durchstreifung. Pervers, adj. verkehrt, ver-
die Perversion, Verkehrung, Verschlimmerung, Umkehrung.
die Perversität, Verkehrtheit, Verderbtheit, das Verderbnis.
Pervertiren, t. verkehren, verderben, verführen, corrumpiren.
Pervestigiren, t. durchsuchen, erforschen. die Pervigilien,
Pervolviren, t. durchblättern, durchsuchen. [nächtliche Feste.
die Pervulgation, die Ruchtbarmachung, Ausbreitung, Aus-
strenung, Bekanntmachung, das Ausbringen. [Leute bringen.
Pervulgiren, ausbreiten, -streuen, bekannt machen, unter die
der Perzel, nd., der Bürzel, Furzel, der Hintere, Sterz, Steiß.
die Pesade, die Bäumung, das Bäumen z. Pferdes. [schwerlich.
Pesant, schwer, schwerfällig, schwerleibig, plump, lästig, be-
Peschen, -st., t. anlocken, kirren, an sich gewöhnen. [flamento.
die Peschito, die syrische Uebersetzung des alten und neuen Te-
die Peseke, Pfirsche. die Pesel, nd., Bersuche, Besuchzimmer.
der Pesel, Peisel, Päseig, Peserick, Peterich, die Pitte, der Za-
sel, Zifel, der Pifel, männliches Glied, die Rnthe, der Zierner.
die Peselbeere, Preißel- der Peselborg, nd., c. verschnittener
die Peseta, eine span. Silbermünze v. etwa 8 Groschen. [Eder
der Peso, ital., die Last, Schwere, das Gewicht; der Peso duro

Digitized by Google

der harte Thaler, ein ſpaniſcher Piaſter. [Mutterzäpfchen. das Peſſarium, der Peſſulus, Peſſus, der Muttertrank, das der Peſſimismus, d. Meinung, daß d. Welt durchaus ſchlecht ſey. der Peſſimiſt, ein Vertheidiger des Peſſimismus. [keib, Sucht. die Peſt, Peſtilenz, Seuche, das Sterben, ſ. der Bresten, der Peſtähnlich, -artig, -haft, ſeuchenartig, verpeſtet, anſteckend. die Peſtartigkeit, die anſteckende Kraft, die Bösartigkeit, Seuche der Peſtart, Peſtmedicus, der Seuchenarzt. ſchendbringend. Peſtausathmend, adj. peſtartig ausdünſtend, Verderben verbreitend. die Peſtbeule, -blate, -blatter, -drüſe, d. Peſtgeſchwür, [breitend. der Peſtdampf, Peſtdunſt, die verpeſtete Ausdünſtung. [ſtel. die Peſtel, ein durchlöcherter Zaunpfahl, Lattenpfahl, das Pfahl der Peſtefſig, Gifteſſig, Bierrabenteſſig, ein gewürzter Eſſig der Peſtgeruch, -ſtankengeruch. [zum Riechen u. Mundſpülen. Peſtbaft, adj. peſtbefallen, der Peſt ausgeſetzt, peſtartig. der Peſtbauch, Peſtgeruch, verpeſteter Hauch. [rantaineanſtalt. der Peſtbof, -krankenhof, Krankenhaus, Contumazhaus, Das Peſtilenzialiſch, peſtbaft, -artig, verpeſtet, giftig, verderblich. der Peſtilentiarius, der Peſtprediger, —geiſtliche, —beichtiger. Peſtilenziſch, peſtilenzialiſch, peſtbaft, peſtartig, peſtähnlich. das Peſtilenzkraut, die —wurz, die Geiskraute, der große Hufflattig, Rosbuf, die Peſtwurzel, Brennwurz, Dockenplätter, Neunkraft, Rosvaypel, Schweißwurzel; das Möhrenkraut. Peſtiſch, adj. peſtähnlich, verderblich. [von der Peſt befallen. der Peſtkirchhof, e. Todtenacker für Peſtopfer. Peſtkrank, adj. die Peſtkrankheit, Peſt, Peſtilenz. das Peſtlied, d. -geſang. die Peſtluft, die verpeſtete, anſteckende Luft. das Peſtmittel, die Peſtnagel, die Möhre. [ein Heilmittel gegen die Peſt. das Peſtöl, ein bei der Peſt heilſames Oel, der Peſtbalſam. die Peſtordnung, die Vorſchrift für das Verhalten bei der Peſt. der Peſtprediger, Peſtgeiſtliche, Peſtbeichtiger, Peſtilentiarius. der Peſtqualm, Peſtdunſt, ein verpeſteter Dualm. [Peſtdunſt. die Peſtvergiftung, -anſteckung. die Peſtwolke, der -qualm, die Peſtwurzel, das Peſtkraut, Peſtilenzkraut, d. Geiskraute, der die Peſtzeit, die Zeit der Seuche od. Peſtilenz. [große Hufflattig. der Petalismus, gr., das Blättergericht in Syrakus. [blätterig. der Petalit, der Feldſpath. Petaloides, blattähnlich, blumendie Petalosören, Kerbthiere m. blätterigen Fühlhörnern. [ſiſche. das Petalon, Blatt, Blumen. Petalosimen, Blatt-, Bandder Petalurg, gr., ein Blechmünzer. [ein Pulverſchwärmer. die Petarde, fr., der Thorbrecher, das Sprengſtück, die —glocke; der Petardier, Petardirer, der Feuerwerker. Petardiren, d. Petaurift, d. Kunſtſchwinger, Schaukler, Seiltänzer. [ſprengen. die Petechen, Petecken, Petetſchen, rothe Hautflecke bei hitzi der Petent, der Anſucher, Werber, Anhalter. [gen Fiebern. der Peter, ſo., der Hainzel, das Nachbier; d. Peterling, die -ſilie. der Peterbazen, das Petermännchen, die Petersmünze; der Peterfiſch, Petermann, der Meerſchmied, der Diebsſchlüſſel. das Peterchen, nd., der Dieterich, Hakenſchlüſſel, Dieter, nd., das Peterlein, die Peterſilie; der macedoniſche Steinepvich; die Gleiße, d. Gartenſchierling, Gartenepvich, e. Doldengewächs. der Peterling, Petersziemel, ſ., das Peterlein, die Peterſilie. das Petermailandskraut, das Peterskraut, das Glaskraut. der Petermann, ein großes Wollenzeug; der Stachelbrache, ein Seefiſch; die Schmeerbutte, eine Meerbarbe; e. genäßte Pulverterze. [a] Pfenningen; ein Viertelſtück Mauerſtein. das Petermännchen, der Peterbazen; eine Scheidemünze von Peters, d. dem Petrus ähnlich ſeyn; nd., glänzen. [Schürze. der Petersack, Beter-, Bieter-, ſ., eine Weibertaſche unter der Petersbart, das Bergnägeleinkraut, die Bergneilenwurz, Karniffelwurz, das Bergbenedictkraut, Geum montanum. die Peterblume, der Wachtelweizen. der Peterſchierling, der Peterofiſch, der Meerſchmied, ein Seefiſch. ſ. wilde —ſilie. der Peterofriede, Weihfriede. die Petersgerſte, Bartgerſte. das Petersgericht, ein um Petriſtuhlgeld gehaltenes Gericht. das Petershuhn, ein an Petertage zu liefrendes Zinshuhn. die Peterſilie, das Peterlein, der Peterling, Gartenepvich, nd.-

Silf, ein Kuchentrant; die macedoniſche—, d. Steinepvich; die wilde—, die Hundspeterſilie, das Katzenpetterlein, der Peterſilienſchierling, die Gleiße, der Gartenſchierling; die wälſche—, die Paſtinake; die Berg—, eine Art des Vogelneſtes. das Peterſilienfleiſch, Peterleinsfleiſch, das mit Peterſilienwurzeln oder Peterſilienkraut gekochte Fleiſch. [Blättern. der Peterſilienholder, ein Holder mit peterſilienähnlichen der Peterſilienkuchen, ein mit Peterſilie beſtreuter Kuchen. das Peterſilienöl, ein weſentliches Oel aus Peterſilienſamen. der Peterſilienſchierling, Peter—, [ähnlichen Blättern. die Peterſilientraube, der -wein, Weinſeel mit peterſilien- das Peterſilienwaſſer, ein Abſud von Peterſilienſamen. der Peterſiliewogel, ein Tagfalter. [rheiniſchen Reben. der Peterſimonswein, ein ſpaniſcher Wein aus gepreßten das Peterskraut, Glaskraut, Petermailandskraut; der herbſtliche Löwenzahn; eine Art Heckenkirſche; der Abbiß, Teufelsbiß, das Anbißkraut; der Kreuzenjan, die Kreuzwurz; das Andreaskraut, der Gartbeil. [gerſte; das Zittergras, Liebgras. das Petroskorn, der Dinkel; der granenloſe Lolch, die Mausder Petersſchlüſſel. Himmels-; die Wiesdrudraute, Schlüſſelblume. der Petersſtab, die Goldruthe. der Peterstag, ein Feſttag des die Peterswurz, eine Art Johanniskraut. [Apoſtel Petrus. der Petersvogel, der gemeine Sturmvogel, Ungewittervogel. Petitlieren, i. perlen, ſchäumen. der Petitner, feine Spitzenſtickerei. die Petinotheologie, die geiſtliche Betrachtung über das Geflügel. Petit, fr., klein, gering. [und Nonpareille. das Petit, die Petritſchrift, eine Mittelſchrift zwiſchen Corpus der Petit bourgogne, Tabel, Litar, ein leichter Burgunder, ein franzöſiſcher Rothwein. [die Unerbeblichkeit, Nichtigkeit. die Petiteſſe, die Kleinheit, die Geringheit, die Geringfügigkeit, der Petitloup, eine Halbmaske, Halblarve. [ling, der Zierdolb. der Petitmaitre, d. Stutzer, das Herrchen, der ſüße Herr, Zierdie Petition, das Geſuch, die Bitte, der Bittſchrift. der Petitionair, der Bittende, der Geſuchſteller, der Bittſteller. das Petitorium, die Bittſchrift, die Anſpruchsklage, die Petidas Petitum, lat., das Geſuch, Anſuchen, Begehren. [ſorientage. der Petominär, der Luftſpringer, Seiltänzer. [ſteinerte Körper. das Petrefact, die Petrification, die Verſteinerung, der verder Petrél, der Sturmvogel. das Petroläum, Petroleum, die Petrification, die Verſteinerung. [das Stein- oder Bergöl. Petrificiren, verſteinern. der Petrilith, der Feldſpath. der Petriner, ein feinem Mönchsorden angehörender Welt- die Petrographie, die Steinbeſchreibung. [geiſtlicher. Petrographiſch, ſteinbeſchreibend, -kundlich. [ſchier, Siegel. das Petroleum, das Stein- oder Bergöl. das Perſchaft, Petder Petſchaftſtecher, Petſchierer, Siegelringſtecher, Siegelkünſtler Petſche, nd., das Stener oder Ruder an einem Fioße. [ler. Petſchen, rudern. das Petſchel, ein Kalb. die Petſcherbe, ſ. Petſchieren, t. mit dem Petſchafte verſiegeln. [Patſcherpe. der Petſchierer, Petſchaftſtecher, Siegel- der Petſchierring, das Petſchierwachs, Siegelwachs, Siegellack. [Siegelring. Pettern, pittern, i. flechten, flöchten, graben. Peddif ausdrük der Petto, die Bruſt. d. Buſen; der Vorbedalt, Rückhand. [ſcen. Petulant, adj. muthwillig, ausgelaſſen, frevelhaft, frech. die Petulanz, lat., der Muthwille, die Ausgelaſſenheit, Hohnnes das Petum, lat., der Rauchtabak. [cieri, die Leichtfertigkeit die Petunſe, ein Granit oder Feldſpath, Hauptbeſtandtheil des der Pez, Mär. Perze, Hündin; Hure. [chineſiſchen Porzellans. Peupliren, bevölkern. die Peunt, ſt., das umbegte Grundſtück.

Digitized by Google

das Pfaffenfleisch, das Eingeweide. die Pfaffengasse, die Pfaffengasse. die Pfaffengasse, die Pfaffengasse. die Pfaffengasse, die Pfaffengasse

die Pfalzbirne, -grafenbirne, -gräfer, e. schmackhafte edelthätige Pfalzen, l. balzen, treten. das Pfalzgericht, Hof=. [che Birne. der Pfalzgraf, ein königlicher Landrichter, e. kaiserl. Gerichts= die Pfalzgrafenwürde, die Würde eines Pfalzgrafen. [vogt. Pfalzgräflich, adj. einem Pfalzgrafen gehörig. [Residenzstadt. die Pfalzgrafschaft, das —thum, die Pfalz. die Pfalzstadt, d. das Pfämmet, sf., e. Tagewerk, das Zugemessene, d. Wirthstafel. das Pfand (sant) pl. die Pfänder, nd. Pand, das Gebannte d. d. Verwahrte, Gebundene, Bindende, Zwingende, Hinterlegte, Verletzte, Unterpfand; die Schiene, das Fischholz; der Geisel, Bürge; nd., die Menge, Partei; die Haut einer Flüßpfandbar, zum Pfande dienend od. tauglich. [sigkeit, Tuch, Zeug. Pfandbar, auspfändbar, Pfändung verdienend oder zulassend. Pfandbeschloß, adj. ein Schloß als Unterpfand besitzend. der Pfandbrief, die —verschreibung. das Pfandbuch, Hypothekenbuch der Pfandbürge, Pfandmann, Leistbürge, Geisel. [thekenbuch. die Pfandbürgschaft, die persönliche Bürgschaft, Geiselschaft. der Pfanddeich, ein in Theilen zur Unterhaltung angewiesener die Pfanddeichung, der in Theilen zur Unterhaltung angewiesene Deichtheil. [Deich. das Pfandgeld, Pfand=, Einlösungsgeld. der Pfandgemann, das Pfändel, sf., der zum Weinen verzogene Mund. [Pfänder. Pfänden, i. bürgen: t. als Pfand nehmen; durch Pfandverbindung zwingen, nd. schütten, sd. fürfangen; fb., an Geld strafen. der Pfänder, Pfandmann, Pfandmann, Reiter, Flurschütz, Feldhüter, —vogt, —läufer, der Pfandnehmer, Eschhüter. das Pfänderecht, das Recht der Pfandnehmung. Pfändern, das Pfänderspiel, ein Gesellschaftsspiel. [fb., i. Pfänder spielen. die Pfandersuchung, das Gesuch um Pfändung e. Schuldners. die Pfandgewähr, die Sicherstellung durch ein Pfand. der Pfandgläubiger, der Hypothekarius, der Pfandleiher. der Pfandhaber, -herr, der Pfandinhaber. der Pfandhalter, das Pfandhaus, der -hof, das -haus, Lombard. [—verwahrer. der Pfandherr, —haber, —inhaber; der Pfandgläubiger. Pfandherrlich, adj. dem Pfandherrn gebührend oder gebührend. der Pfandhof, das —haus, Leihhaus. [fen= oder Schachtthau. das Pfandholz, das Bandholz, das Ausfüllungsholz im Streder Pfandinhaber, der Pfandherr, Hypothekenbesitzer; Pfandverwahrer. [stand gegen Pfändung; Strafe dagegen. die Pfandkehrung, die Abwendung des Pfändens, der Widerder Pfandkeil, Ausfüllungskeil, Bandkeil in der Schachtzimmerung zwischen d. Pfählen. [gung ins Haus getragene Kreide. die Pfandkreide, die vom Pfänder als Zeichen seiner Beauftradas Pfandlein, sn., der zum Weinen verzogene Mund, Pfändel. das Pfandlehen, ein als Pfand besessenes Lehengut, Pfandgut. Pfandlich, adj. als e. Pfand, hypothekarisch. d. Pfandlösung, der Pfandmann, d. Bürge, Geisel; der —leiher. [—einlösung. Pfandmäßig, adj. zum Pfande passend. die Pfandsache, die Pfandpyrsstichtig, durch ein Unterpfand verpflichtet. Pfandklage. das Pfandrecht, das Forderungsrecht vermöge eines Pfandes. der Pfandsaß, —inhaber, —herr, Besitzer eines Pfandgutes. der Pfandsatz, die Einsetzung eines Pfandes; das eingesetzte Pf. die Pfandschaft, das Verpfändetsein, Versetztsein; das Pfand. der Pfandschatz, sf., e. Geldstrafe für unterlassene Frohnarbeit. der Pfandschein, —zettel, Leihhausschein; sf., die Erlaubniß zum Pfänden, Pfandungsschein. [liehene; d. Einlösungsgeld. der Pfandschilling, der Handpfennig, das auf ein Pfand Geder Pfandschuld, die Schuld, wofür ein Pfand gegeben ist. der Pfandschuldner, der, welcher gegen ein Pfand Geld entdie Pfandsicherheit, die hypothekarische Sicherheit. [lehnt hat. das Pfandspiel, das Pfänderspiel. [für gepfändetes Vieh. der Pfandstall, Pfantstobe, nd. der Schuttstall, der Stall die Pfandung, Aus=, Pfandnehmung. der Pfandverkäufer, die Pfandverschreibung, d. Pfandbrief. [Leihhausannctionator. der Pfandvertrag, e. durch ein Unterpfand verbürgter Vertrag. die Pfandwarnung, -drohung, die dem Schuldner gemachte Voranzeige der Auspfändung, die Bedeutung. [Auspfändung. die Pfandweigerung, Pfandverwehrung, die Verweigerung der Pfandweise, adv. als Pfand, unter dem Namen eines Pfandes. der Pfänich, Pfänch, sf., der Fench oder Fenchel. der Pfannapfel, der Bratapfel. [hender Balken im Wasserbau. die Pfannbalken, ein dem Stall d. d. der Schwelle entgegengehende Pfanne (pfannu) nb. Panne, die Wanne, eine flache Vertiefung, Bahn eines Wellenpfeifens, Hohlziegel, Becken, Bohlschild, die runde Schale. [gegossene Schmelzhüttenwerk. das Pfannelstück, Pfännleinfläch, das in runder eiserne Schalen das Pfanneisen, e. starkes Eisenblech zu Salz= u. andern Pfandas Pfannenbaum, der eine Salzpfanne tragende Baum. [nen. das Pfannenblech, ju Pf. gebranchtes Eisen= od. Kupferblech. der Pfannenbock, ein Gestell, die Salzpfannen darauszulegen. das Pfannenbrodt, gegen den Lustzug vor die Salzpfannen gesetztes Brett; Küchenbrett, die Pfannen aufzulegen. der Pfannendeckel, der Sündpfannendeckel, Braatpfannendeckel. das Pfanneneisen, Pfauneisen; eine Büchsenmachers-Schraubenzwinge, die Zündpfanne zum Befeilen einzuspannen. der Pfannenflicker, Keffels. das Pfannengeschell, der Dreifuß. das Pfannengeld, eine Abgabe für die Benutzung der Braudas Pfannengras, eine amerikanische Pflanze. [gerechtigkeit. der Pfannengrube, die mittlere Vertiefung der Bodenpfanne der Pfannenhaken, s. Salzpfannenhaken an d. Pfannenbahn. die Pfannenhaspe, die Salzpfannen tragende große eiserne das Pfannenhaus, das Siedehaus in einem Salzwerke. [shafte. der Pfannenherr, der Pfänner, ein Salzgut, Salzpfannendie Pfannenhöhlung, die Vertiefung einer Pfanne. [besitzer. der Pfannenknecht, ein kleiner Bock, den Stiel einer Pfanne darauf zu legen, Pfannenstieltrager. [pfanne auszuretiben. der Pfannenkolben, Wichsenmacher, die Vertiefung der Zünddie Pfannenkuchen, Pfannkuchen, die Pfinse. [netes Salzstück. der Pfannenläufer, ein in löcherige Pfanne gewonnenes Fleis das Pfannenloch, das Kienloch unter einer Salzpfanne. der Pfannenmeister, ein geschworner Aufseher über die Salzpfannen u. Salzgebäude. [Schaum= und Sitzbeines. der Pfannenrand, die Pfanne bildende Ränder des Darmder Pfannenschmaus, ein Schmaus zwischen Brauern und der Pfannenschmied, der Blechschmied. [Braunkechten. der Pfannenstein, der Salzstein, der Schöpp; e. Art Schiefer. der Pfannenstiel, der Stiel einer Küchenpfanne; der Schwanz der Pfannenziegel, ein Hohlziegel. [stieglitz, die Schwanzmeise. der Pfannentheil, ein Antheil an einer Salzpfanne. der Pfannenzucker, der in der Kühlpfanne angesetzte Zucker. der Pfänner, der Salzgut= oder Salzpfannenbesitzer, Salzjunker, Selbstmeister. Pfannenherr. [sie Pfännerschaft. die Pfännerei, d. Antheil einer Pfännerei an einem Salzwerke; das Pfännerrecht, das Pfannenherrenrecht. die Pfännerrolle, das Pfännerverzeichniß. [der Pfänner. der Pfannfisch, ein Bratfisch. der Pfannherr, Pfannenherr, die Pfannerschaft, die sämmtlichen Pfänner eines Salzwerkes. der Pfannkuchen, ein flacher Eier= oder Schmalzkuchen, die Pfinse; sf. der Krapfen, Kropf, Krapfel, Krapfel, Pfänzel, Pfanken, Prillelen, Hefenkuchen, Küchle, nd., Fötzen, längliches m. Obstmuß gefülltes Küchlein; Wollenhade, e. asiat. der Pfannkuchenbalter, nb., eine faule Magd. [Waltzentut. der Pfannkuchenfresser, der Lauf= oder Rennläufer. das Pfannkuchenfraut, die Frauen= oder Marienminze. das Pfännlein, sn., die Gelenkhöhle, die hohle Unterlage des Radzapfens, d. zum Weinen verzogene Mund. [fuchen, Krapfder Pfannschaden, —zelten, sf., in d. Pfanne gebackener Brod=

Digitized by Google

der Pfännling, m., ein Kuchen von Mehl, Topfen und Waſſer. das Pfannwerk, der Beſitz u. die Benutzung eines Salzkothes. Pfannwerken, i. aus d. Salzkothenunthunge. Gewerke machen. das Pfänzel, n., der Pfannkuchen. Pfanzig, ſo., artig.

der Pfarracker, das Pfarrfeld, Pfarrland, die —ländereі, das Pfrundfeld, der Pfrundacker. [ſorgeramt, die Pfründe.

das Pfarramt, die Pfarre, Pfarrei, das Paſtorat, das Seelſorgeramt, der Superintendent. [perintendentur.

die Pfarrauffſeher, die Würde, das »Amt, die »Wohnung: die Gutsherrbeſitzungsrecht, das Patronatrecht, Pfarrlehen.

der Pfarrdienſt, das —amt; die Pfarrſtelle. das Pfarrdorf, die Pfarreikünſte, d. Einkünfte einer Pfarrſtelle. [Kirchdorf.

die Pfarre, Pfarrei, —ſtelle, d. —amt, die Pfarrerwohnung.

der Pfarren, ſo., der ſpaniſche oder zahme Lauch.

der Pfärren, ſo., ein ſchmackhafter Fiſch im Genferſee.

Pfarren, i. zu einer Pfarre oder Kirche gehören; t. einpfarren, Pfarren, t. zum Pfarrer beſtellen. [zu e. Pfarrerie ſchlagen.

der Pfarrer, Pfarr, Pfarrherr, Parochus, Paſtor, der Seelſorger, der Superintendent. [ſorger e. Gemeinde.

das Pfarr-Feld, die »Frau, »Frohne, der »Garten, das »Gebäude, die »Gebühr, »Gemeine, der »Genoß, die »Gerechtſame, das »Grundſtück, »Gut, der »Handel, das »Haus, der »Hof, das »Holz, die »Hufe, »Jungfer, der »Kauf, das »Kind, die »Kirche, der »Knecht, das »Land, die »Länderei, »Leute, »Magd, der »Pachter, das »Recht, der »Rock, die »Sache, das »Siegel, der »Sitz, »Stuhl, die »Thür, »Verleihung, das »Vieh, der »Wahl, »Wiese, »Wittwe, »Wohnung, der »Zehnte, »Zins: — d. Feld, Frau, Frohne, Garten ꝛc. des Pfarrers oder der Pfarre.

die Pfarrgebühren, die Stolgebühren, lat. jura stolae.

der Pfarrgenoß, das Pfarrkind, Beichtkind, Kirchkind, der Kirchgenoß, pl. die Kirchleute. [der Pfarrſtellenhandel.

der Pfarrhandel, Pfarrkauf, Pfarrſchacher, die Simonie, Pfarrei, ſo., adj. eingepfarrt, kirchfährig; Geld ſchuldig.

das Pfarrlehen, das Patronatrecht, Pfarrbeſetzungsrecht, der Pfarrtag, die Pfarrleihung, das Kirchenlehen, der Kirchenfall.

der Pfarrzins, der —zehnte, der Getreidezehnte, der Decem.

Pfarzen, fahren, ſo., t. in Fett oder Schmalz roſten.

Pfaſen, i. puſten, blaſen, ſchnauben, ziſchen, fauchen, huſten.

die Pfaſerwürbe, ſo., die Pfoſche, Steckeule, Brassica napus.

Pfatſchen, ſo., t. fätſchen, fätchen, einwickeln, in Windeln hüllen.

der Pfatſch, ſo., der Patſch, Platſch, das Klatſchen, d. Klapps, das Pfatt, die Einfriedigung, der Zaun. [der ſtarke Schlag.

die Pfatter, Schutzpfatter, ſo., die Dachrinne. [u. Markungen.

der Pfattenſchauer, e. beeidigter Aufſeher der Gränzen, Maale

der Pfattſchatzer, ein Schätzer der Pfattarbeiten. [zuſchneiden.

Pfatzen, ſo., t. Balken zur Zuſammenfügung völlig behauen u.

der Pfau (pfaun) ein bekannter ſchöner Vogel vom Geſchlechte der Hühner; eine ſtolze Perſon; der Meerpfau, ein Lippfiſch; ein fabliches Sternbild. [Kopf, Schnabel ꝛc. eines Pfaues.

der Pfauen-Kopf, »Schnabel, die »Zunge, das »Fleiſch: — d. der Pfau, der Eppich, der Epheu, der Bauerpfau.

Pfauchen, i. pfuchen, fauchen, pfaſen, ziſchend hauchen.

das Pfauenauge, der Farbenglanz an den Spiegelfedern des Pfauenſchweifes; ein Schmetterling; ein Lippfiſch, ein indiſcher Klipp- oder Bandfiſch, ein grauer Marmor mit rothen

Pfauenblau, adj. blau wie d. Spiegel d. Pfauenfedern. [Flecken.

das Pfauen-Ei, die »Feder, die »Pracht, d. »Schwanz, »Schweif, »Spiegel, »Steß: — d. Ei, Feder, Pracht ꝛc. eines Pfaues.

die Pfauenfeder, d. Pfauenfleiſch, knorpeligter Theil d. Gewindes der Pfauenfiſch, der Beſitz. [der Perlenmuſchel; ein Aftermeer.

die Pfauenfederdruſe, e. kreisförmige v. buntem Kieſe glänzende

Pfauengleich, ſtolz od. geſchmückt wie e. Pfau. [de Staudruſe.

der Pfauenkamm, eine Drüſenblume mit einer Blütenähre.

das Pfauenkraut, der Pfauenſpiegel, Waſſerpfeffer, Flohpfeffer.

der Pfauenſchwanz, »ſchweif, die Pfautaube; ein dunkelrother Tagfalter; ein ſchönfarbiges Kupfererz; ein Stahlwaſſer mit buntſchillernder Haut; ein indiſches Standengewächs; ein Feuerwerksſtück. [Paradieblume, die ſpaniſche Nelke.

die Pfauenkrone, der Pfauenſchmuck, die indiſche Zaunblume,

der Pfauenſpiegel, ein ſurinamiſcher Abendvogel; d. Pfauenange, ein Tagvogel; der Waſſerdroſt, der Zwiſabni; das der Pfauenſtein, ſ. Pfauenfeder. [Pfauenkraut.

Pfauenſtolz, adj. aufgeblaſen wie ein radſchlagender Pfau.

der Pfauenſtolz, St. auf äußere Schönheit. [W. v. Pfaufedern.

der Pfauentreiber, Kuppler, Hurenwirth, der Pfauenwedel,

der Pfauſaſan, der chineſiſche Pfau, der chineſiſche Doppelſporn; ein Faſan mit himmelblauen Flügel- und grünen Schwanzfedern. die Pfanſliege, die Waſſerjungfer. [ſiſch.

der Pfauſiſch, der Meerpfau, ein ſchöner mittelländiſcher Lipp-

der Pfaubahn, die »henne, der männliche und weibliche Pfau.

das Pfauhuhn, e. junger Pfau, die Pfauinn, d. Pfauweibchen.

die Pfaunelke, die ſtolze Nelke, die prächtige Nelke, die hohe Federnelke, Flaumnelke, Buſchnelke, der Hochmuth, eine ſchöne

das Pfaurad, der ausgebreitete Pfauenſchweif. [wilde Nelke.

Pfauſen, pfauzen, pfaunſten, ſo., i. pfaſen, pfuzen, puſten, pfauchen, pfuchzen, fauchen, ziſchend hauchen, ſich aufblaſen, bauchen, ſchmollen, trotzen, patzig ſein. [rothem Kehllappen.

der Pfaureicher, afrikan. Reiher mit röthlichgelbem Buſch und

die Pfautaube, T. u. breitem pfauenſchweifähnlichem Schwanze.

die Pfebe, der Pfebenſtrauch, eine Art Kürbis mit lappigen Blättern und glatter vielſamiger Frucht. [Pfebenkürbiſe.

der Pfeben-Kern, das »Beet, der »Schnitz: — d. Kern ꝛc. vom

der Pfeffer, bekannte oſtindiſche Gewürzbeere; das ſaure Eingekochte; der ſpaniſche —, eine tutenförmige gelbrothe indiſche Frucht mit glattem Samen, der Taſchen-, Schoten-, Kayenpfeffer, der ſpaniſche Pfeffer, die Beißbeere; der falſche indiſche —, ein Nachtſchatten auf Madera; der jamaiſche —, der Nelkenpfeffer; der japaniſche —, der Pfefferſtrauchbaum; der deutſche —, die ſchwarzen Beeren des Abrahams- oder Keuſchbaumes; der Froſch-, Mauer-, Schwanz-Stein-, Waſſerpfeffer, das Pfefferkraut. [ten Blumen.

die Pfefferart, die Gewächſe mit in eine dichte Aehre gedrängten

Pfefferartig, adj. dem Pfeffer ähnlich, pfefferhaft, pfefferlich.

der Pfefferbaum, der »Strauch; der Kellerhals; ein amerikaniſcher Beingſtock; der wilde —, ein oſtindiſcher Sumach.

die Pfefferbeere, das —korn; die Pfaffenbeere, die ſchwarze

das Pfefferblatt, die Frauenminze. [Johannisbeere.

die Pfeffer-Brühe, »Büchſe, »Bude, das »Faß, »Fäßchen, »Geld, »Korn, der »Kuchen, »Kuchenteig, die »Kuchenform, das »Kuchenbild, die »Kuchenpuppe, »Mühle, »Nuß, der »Sack, das »Sieb, die »Staude, der »Strauch, das »Waſſer: — d. Brühe, Büchſe, Bude, Faß, Fäßchen ꝛc. zu, von, mit oder aus Pfeffer.

der Pfefferfraß, »freſſer, »vogel, Hohlſchnäbler, ein ſchönge-

fiederter Vogel mit großem dünnem gekrümmten Schnabel.

die Pfeffergurke, Eſſiggurke, Zenchelgurke, kleine eingemachte

Pfefferhaft, pfefferlich, pfefferartig, pfefferähnlich. [Gurke.

das Pfefferholz, Pfefferſtrauchholz, das Pfaffenholz, Spindelbaumholz, das Pfefferſtrauchreiſ; der Keuſchbaum, Mönchspfeffer.

der Pfefferkornſtrauch, der peruaniſche Maſtixbaum.

das Pfefferkraut, e. ſüdliche Kreſſe mit ſcharfſchmeckendem K.; die Saurei, nd. Kölle, Kölen, das Wurſtkraut, wilder Ysop.

der Pfefferkuchen, Honigkuchen, ſ. Lebkuchen, Lebzelten.

der Pfefferkühler, Pfefferkuchenbäcker, Honigkuchenbäcker, Lebkücher. [penblume, der Horn- oder Schotenkümmel.

der Pfefferkümmel, die römiſche K., Gartenkümmel; die Lap-

der Pfefferling, Pfifferling, Bitterling, der Pfefferſchwamm.

Digitized by Google

der Pfefferlecker, der Schmarotzer, Schmeichler, Speichelle-
das Pfefferleben, ein zinsbares Küchenleben. [cker, Tellerlecker.
die Pfeffermünze, e. in England wildwachsende Art der Münze.
das Pfeffermünzkügelchen, m. -münzöl bereitete Zuckerplätzchen.
das Pfeffermünzöl, ein flüchtiges Oel aus der Pfeffermünze.
das Pfeffermünzwasser, mit Pfeffermünze abgezogenes Wasser.
Pfeffern, i. wie Pf. brennen; t. mit Pfeffer würzen, m. d. Ruthe
die Pfefferrase. nd., d. über Kleinigkeiten Zürnende. [schlagen.
das Pfefferrüßlein, e. linsenförmige plattrunde Aechenmuschel.
das Pfefferöl, e. geblichtes mildes Oel aus schwarzem Pfeffer.
die Pfefferpfanne, nd., e. Gericht von gedämpftem Kalbfleisch.
der Pfefferpfeil, das fleckige Raum, die Magenwurz, Zehrwurz.
das Pfefferreifel, -röbel, -röslein, Pfaffenholz, d. Spindelbaum.
der Pfefferschwamm, -Pfifferling, Bitterling, Milchschwamm;
s. Rechtling, Rehling, Herbling, Saurling, Milchling,
Kothschieber, Schieberling, geflielter eßbarer Blätterschwamm.
der Pfefferstahlbaum, d. japanische Pfeffer. mit plattem Hute.
der Pfefferstein, e. bunter körniger Kalkstein; der Regenstein.
der Pfefferstrag, Pfefferleinstrag, der Tag der unschuldigen
Kindlein, Zigleinstag, Pfefferkuchen. [benschwanz, bombicilla.
der Pfeffervogel, s. Pyowoisch, Pfefferfraß, -fresser; d. Seid-
die Pfefferwurzel, die Pimpinelle, das Bockspeterlein.
der Pfefferzelten, (pfefferzeltun) s., ein Pfefferkuchen.
Pfehen, pfechten, s., eichen, Maaß und Gewicht berichtigen.
die Pfeifammer, die geflelte A., Heckenammer. [Sangdrossel,
die Pfeifdrossel, die Zippendrossel, Weißdrossel; die Sing-d.
die Pfeife, (pipen, pifun, peinsiun) nd. Pipe. s. Röhr, die
Röhre, Tülle, die Rindenröhre zum Pfeifen und Pfropfen; die
Tabakspfeife; die Flöte, Schalmei; eine erhöhete Nadt; die
Piepe, ein Delfaß; die Orgelpfeife. [t. s., pfropfen, röhrlen.
Pfeifen (pipan) nd. piven, fe. fifen, flöten, aufpfeifen, fiflen;
der Pfeifenbaum, der Pfeifenstrauch, der spanische Holunder.
der Pfeifen-Beschlag, -Bebrer, -Brenner, die -Brennerei, das
-Brett, der -Deckel, die -Erde, der -Firnis, die -Form, d. -Former,
das -Futter, -Gebund, der -Glaser, das -Holz, der -Kopf,
das -Mundstück, die -Pose, -Quaste, der -Räumer, das -Rohr,
der -Rohrbohrer, die -Spitze, der -Stiefel, -Stiel, -Stock,
-Stopfer, das -Stück: — d. Beschlag, Bohrer ꝛc. zu, an, von
Thon-, Tabaks-, Rohr- oder Orgelpfeifen. [u. Wachsarbeiter.
der Pfeifenfirnis, die Thonpfeifenglasur von Wachs, Seife
die Pfeifenerde, der —thon, d. feine weiße Thon zu Kalkpfeifen.
der Pfeifenfisch, Röhrenfisch, e. F. mit röhrenförmigem Rüssel.
die Pfeifenflechte, die Rüsselpflechte. der Pfeifenglaser, der
der Pfeifenformer, der Kapser, Pfeifenbohrer. [Pfeifenstrusser.
das Pfeifengebund, ein Dutzend Thonpfeifen; die Pfanfiete.
das Pfeifenholz, der —strauch, die Saal- oder Buchweide,
der Pfeifenknochen, ein Röhr- oder Markknochen. [Hohlweide.
die Pfeifenkoralle, Röhrenkoralle, Zuckerkoralle. [zerstalt.
der Pfeifenmergel, Röhrenmergel, e. Mergel in Orgelpfeifen-
die Pfeifenmuschel, pfeifenähnliche und gewundene Schnecke.
das Pfeifenröhrlholz, Tabakspfeifenholz, das Holz der Pfei-
der Pfeifenspiel, nd., das Pfeifenrohr. [fenstrauch.
der Pfeifenstock, der Schuh, worin das Mundstück einer
Schnauzpfeife steckt; ein Pfeifenrohr als Spatzierstock.
der Pfeifenstrauch, Pfeifenbaum, spanischer Holunder; wälscher
Keronzjasmin, der weiße Springenstrauch, der weiße Jasmin.
der Pfeifenthon, die -erde, der weiße feine Tabakspfeifenthon.
die Pfeifente, die Spießente, eine wilde weißbunte Ente mit
Pfeifenthonweiß, adj. graulichweiß. [braunem Kopfe.
das Pfeifenwerk, die sämmtlichen Pfeifen einer Orgel.
der Pfeifenzunder, der Fidibus. die Pfeifer-backe, Pausbacke.
der Pfeifer, Querpfeifer, Sackpfeifer, Kunstpfeifer; ein pfeifen-
der Vogel; die Meerleier, ein Seehahn; die Rüsselkäferraupe,
die Pfeiferei, das Gepfeife. der Pfeiferfisch, der Hornfisch.
das Pfeifergericht, ein altes Gericht in Frankfurt a. M. vor
das Pfeiferle, der Streber, eine Art Wurz. [der Herbstmesse.
der Pfeifermeister, Kunstpfeifer, Stadtmusicus. [Pfeifercher.
die Pfeifersschaft, die Musicantenbande. die Pfeifercher, die
der Pfeifholder, Pfeffeler, Pfeifelt, ein Schmetterling.
die Pfeifkanne, nd., große Bierkanne mit e. Pfeife d. b. Gieß-
der Pfeifkauf, nd., ein immer weinendes Kind. [röre oder Tülle.
der Pfeil (ybeil) nd., Piel das grade Emporstehende, der Pfahl.
Schaft, Beljen, das Geschoß, die Lauerstütze, der eingetheilte
Grabbogen; der Spinnenfisch, ein Spitzkopf. [Blutleiter.
der Pfeilabergang, Pfeilgang, der längliche Abergang, der
die Pfeilblume, c. eslind. Pflanze mit pfeilförmigen Staubbeu-
der Pfeilbrache, ein See— mit langem Rückenstachel. [teln.
das Pfeileisen, die Pfeilspitze. [der Säulenschaft, die Bergseite,
der Pfeiler, nd. Piler, der Pfahl, die emporgemauerte Stütze,
Pfeilern, t. mit Pfeilern stützen. der Pfeilerspiegel, e. Spie-
der Pfeilerstein, der Säulenstein. [gel zwischen 2 Fenstern.
die Pfeilerweide, d. Säulenweide. Pfeilervoll, adj. m. P. gefüllt.
der Pfeilfisch, d. Schneefel, Hornfisch d. Meernadel, e. Art Hecht.
Pfeilförmig, adj. -ähnlich, lang zugespitzt u. unten gespalten.
das Pfeilfutter, Pfeilfuttral, —behältniß, der Köcher.
der Pfeilgang, Pfeilabergang, der längliche Abergang oder
Pfeilgerade, adj. u. adv. grade empor, grade zu. [Blutleiter.
Pfeilgeschwind, pfeilschnell, sehr schnell, blitzschnell.
der Pfeilhecht, -fisch, ein Hecht mit pfriemenförmigem Maule.
die Pfeilhöhle, der Pfeilabergang, eine Höhle im Hirnhäut-
chen unter der Pfeilnaht. die Pfeilmaus, Spitzmaus. [chen.
das Pfeilkraut, der Wasserkrofchlöffel; eine Art Wegetritt.
Pfeilkühn, -kogenkahn, muthig im Bogenschiessen. [Spitzmuschel.
die Pfeilmuschel, c. vielschalige walzenförmige Muschel, d. lange
die Pfeilnaht, d. Verderhauptbeine verbindende Hirnschalennaht.
die Pfeilnarter, -schlange, d. -schoß, e. pfeilschnelle surinam. Schl.
die Pfeilschnecke, der bunte Bohrer, der Wölticherbohrer, das
Speingbörnchen, der Strohhalm, Seehalm, eine springende
der Pfeilschütze, der Bogenschütze. [Blasenschnecke.
die Pfeilschnelle, Blitzschnelle, eine reißende Geschwindigkeit.
der Pfeilschuß, —wurf, die Bewundung mit einem Pfeile.
die Pfeilschwanz, ein Schmetterling von einer gehörnten
Raupe; das fliegende Eichhorn; ein Rechen mit c. Schwanz-
stachel; die Spitzente; ein kleiner Taucher; ein pfeilförmiger
der Pfeilspringer, ein geschwinder Springhase. [Schwanz.
der Pfeilstein, Fingerstein, Belemnit, Luchs-, Schoß-, Storch-,
Rappenstein, Alvschoß, Teufelskegel. [Wasserschlangkein.
das Pfeiltausendbein, ein Seetausendbein, d. Wasserälchen,
Pfeilumschliessend, Pfeile enthaltend, Pfeile tragend.
das Pfeilwerk, eine Stienschanze an den Spitzen der Glatze.
die Pfeilwunde, der Pfeilschuß, -wurf, Schußwunde. [Pflanze.
die Pfeilwurz, eine südamerikanische gegen Pfeilgift aufgelegte
die Pfeilwurzel, die Pfahl-, Spieß-, Herzwurzel, Hauptwurzel,
Pfeisen, fe., i. pfansen, sauchen, zischen, pusten. [Mittelwurzel.
die Pfelle, fe., die Eltrige. die Pfellen, fe., die Pfelle, Cyprinus
der Pfeller, ein kostbarer Mantel; der Seidelbast. [phoxinus.
die Pfenne, ein gallisches Klümpchen, die Finne.
das Pfennert, Pfennfert, Pfennigwerth, ein Pfennigsbröd-
chen, eine Kleinigkeit; fe., die Ware, das Vieh, die Habe.
der Pfennich, Pfennig, fe., der Frosch, eine Art wilder Hirse.
der Pfennig (pfanning, fenning) das Männchen, die Wech-
münze, Geld-, Schau-, Denkmünze, Scheidemünze, 2 Heller,
1/8 Groschen; der versteinerte —, der Pfennigstein, Helicit,
Chamit, eine Schneckenversteinerung; 1/2 Quentchen, 1/2 Mark,
1/4 Loth Gold- und Silbergewicht. [gabenrecht, Zollrecht.
der Pfennigbann, die Auferlegung einer Geldstrafe, das Ab-

Digitized by Google

das Pfennigdickstück, ein mehlweißer Pfefferkuchen. [Bier-, der Pfenniger, e. Münze von mehreren Pfennigen z. B. Drei-, das Pfenniggeez, in Sümpfen gefundene Eisenerzstücke.

der Pfennigfuchser, d. Hütrenpfennig, Pfennigdrücker, Knauser, Geizhals. [sen; die Pfenniggülte, Geldgefälle.

das Pfenniggeld, das Hauptgeld, Capital; die Zinsen, Interessen; das Pfenniggewicht, ein Probegewicht im Hüttenbaue, die Pfenniglehre, das Pfennigliecht. [Mark von 136 Theilen.

das Pfenniggras, Pfennigkraut, die Feldtasche, der Bauern-

die Pfenniggülte, Abgabe in baarem Gelde, Geldgefälle. [fen;

die Pfennigkoralle, der Pfennigstein, eine kleine Meerkoralle.

das Pfennigkraut, der gestreckte gelbe Weiderich, das Wiesen-, Engel-, Schwalben-, Natter-, Schlangenkraut, Wasserpfeffer;

das Pfennigsgeez; fr. der Klafz; der Pfennigsalat, das kleine

die Pfenniglinse, Gartenlinse. [Schöllkraut, Feigwarzenkraut.

die Pfennigmark, die Mark von 136 Theilen im Pfenniggewichte. [Schönes und Nützliches beschreibt und abbildet.

das Pfennigmagazin, eine Volkswochenschrift, welche viel

der Pfennigmeister, Einnehmer, Schatzmeister, Steckelmeister.

die Pfennigmeisterei, des Pfennigmeisters Amt u. Wohnung.

der Pfennigsalat, das Feigwarzenkraut, d. kleine Schöllkraut.

die Pfennigschenke, Klipperschenke, Kneipe, Bierschenke, Klipperpfennigschreiber, e. Schreiber des Pfennigmeisters. [trug.

der Pfennigsheim, d. Heliet, versteinte vielkammerige Schnecke.

der Pfennigthurm, der Schatzkammerthurm in Straßburg.

das od. der Pfennigwerth, Pfennwert, e. kleines Maaß, Bröd-

der Pfennigins, die Geldabgabe, der zins. [chen, Kleinigkeit.

der Pfennwerth, fr., ein Pfenniggwerth, für einen Pfennig.

Pfennwerthen, fr., i. im Kleinen kaufen oder vertaufen.

der Pferch, die Pferche, (Berg, Burg, Barg) die Schaafstrift-

de, die Umzäunung, der Hürdenbürger. Pferd, fr., adv. de-

der Pferchacker, der durch Pferche gedüngte Acker. [bende.

Pferchen, t. umzäunen, mit Hürden einschließen, zusammendrängen, klopfen; i. misten. [Präterbütte, Hürdenhütte.

die Pferchhütte, der »karren, Schäferkarren, die Schäferhütte,

das Pferchlager, der Pferchstrich, die eingetrebtte Heerde, die

Schaft eines Gutes. [t. Viehschlagung, d. Recht zu pferchen.

das Pferchrecht, Pferchschlag, Hürdenschlag, das Feldlager,

das Pferd (plaurit) m. Peert, Paard, das bärende, tragende

Thier, Fahr-, Reit-, Reisethier, fr. das Roß, Gaul, Mähre,

Maar, Hengst, Stute; ein Tau zum Stehen unter der Naa.

der Pferdeacker, ein Banergut, bei dem der Hauptfall in dem

die Pferdealoe, d. gemeine od. ächte Aloe. [besten Pferde besteht.

die Pferdeameise, Roßameise, die größte schwarze Ameise.

der Pferdedampfer, der spitze Mangold, die Menzelwurz, das

Lendenkraut, die spitze blattige Grindwurzel. [temist.

die Pferdeäpfel, Pferdekräpfel, pl., Roßäpfel, nd., der Pfer-

die Pferde-Arbeit, »Arzenei, »Arzeneikunde, »Arzeneiwissenschaft,

»Arzeneikunst, der »Arzt, das »Auge, der »Bändiger, »Bauer,

der »Beschlag, »Bube, die »Decke, der »Dieb, »Diebstahl, das

»Fleisch, die »Frohne, das »Fällen, der »Fuß, »Futter, »Geräth,

»Gereit, »Geschier, »Gift, »Gut, der »Gurt, das »Haar, der

»Haarflechter, »Handel, »Händler, die »Haut, das »Heu, der

»Huf, die »Hut, »Hutung, der »Junge, »Kamm, »Kampf, »Kauf,

die »Klaue, das »Kleid, der »Knecht, »Knochen, »Kopf, die

»Koppel, der »Kräpfel, »Leiber, die »Leine, der »Lenker, »Liebhaber, die »Leine, »Mähne, der »Mangel, »Markt, die »Miethe,

»Milch, »Milz, der »Mist, die »Mühle, der »Narr, »Quast, die

»Ruthe, der »Sattel, »Schinder, »Schmuck, »Schopf, »Schoß,

die »Schrapte, der »Schwanz, »Schweif, die »Schwemme, der

»Stall, die »Strigel, der »Tanz, die »Wiese, der »Wurm,

»Zahn, das »Zeug, der »Zins, »Zoll, die »Zucht: — d. Arbeit,

Arzenei ꝛc. von, für, mit, an einem Pferde oder Pferden.

das Pferdeauge, Pardauge, um den Nack der Naa gelegte Oese

der Pferdebär, Honigbär, d. kleine rothe Bär. des Parkveiles.

der Pferdebaum, Stallbaum. die Pferdebinse, Seebinse,

die Pferdeblume, d. Löwenzahn, Wachtelweizen, Peterskblume.

die Pferdebohne, Feige, Felde, Futter», Puff», Roßbohne, die

große Bohne, Saubohne; die Mittelhülse, eine Schidemus-

der Pferdebrassen, die Pferdmakrele, der Thunfisch. [schel.

die Pferdebremse, Bremse, die ihre Eier den Pferden an Knie,

Schulter oder Lippen legt, a. deren Larve der Afterkriecher ist.

der Pferdedienst, die Pferdefrohne, der Spanndienst, Fahrdienst, die Pflugfrohne, Ackerfrohne. [Blättern.

die Pferdedille, Roßdille, eine Dille mit zusammengewachsenen

der Pferdedorn, der Seekreuzdorn. [gränlich gelber Wintigel.

der Pferdegel, Roßegel, Roßblutegel, e. oben schwarzer unten

der Pferdekesel, der Maulekel, das Maulthier, e. Mischlingsthier.

die Pferdekeigen, Pferd» oder Roßäpfel, der Pferdemist. [wei-

der Pferdekenchel, Roß- od. Wasserfenchel, d. Sesel, Roßkümmel

die Pferdekiepe, Roßmütte, e. Viehdremse. [rete Viermaschel.

der Pferdekies, Pferdehuf, Kohlblatt, e. unregelmäßig gestal-

das Pferdegerichte, d. über Streitigkeiten beim Pferdehandel.

das Pferdegeschirrmessing, Messingblüche a. Pferdegeschirre.

das Pferdegrift, die Pferdemilz, ein milzähnlicher Körper, den

der Fülen bei der Geburt auf der Zunge haben sollen.

das Pferdegrück, San-, e. großes Glück. der Pferdegöpel, v.

das Pferdegras, Roß-, Honig-, Dargras. [Pf. gezogener Go-

der Pferdehaarwurm, der Wasserfaden-, Haar-, Zwirnwurm.

der Pferdehai, der größte bis 50 Fuß lange Haifisch. [dünbler.

der Pferdehändler, der Roßtamm, der Roßtauscher, der Roß-

Pferdehären, adj. roßhären, von Pferdehaaren gemacht. [nt.

der Pferdehirsch, Roß-Brandhirsch, wegen seiner langen Mähne

die Pferdehufnattere, amerikan. Natter, mit hufeisenähnlicher

die Pferdeklaue, d. -huf; Hufattig. [Zeichnung am Schwanze.

der Pferdekäfer, Pferdewibel, Pillenkäfer, die Pferdekastanie,

die Pferdekatze, die Tigerkatze. [Roßkastanie, d. wilde Kastanie.

der Pferdeklemmer, der Hirschkäfer, der Feuerschröter.

der Pferdekopf, e. Art großer Steebhüte. die Pferdekrabbe,

Pferdeln, i. nach Pferden riechen, sd. reißen. [der Tachenkrebs.

Pferdemäßig, adj. pferdisch, unvernünftig, viehisch, dart.

die Pferdemünze, Roßmünze, Pagemünze, wilde Münze. Roßpolei, Roßbalsam, Herzenstreft. [von doppelter Größe.

die Pferdenuß, Roßnuß, Polternuß, Schaafnuß, eine Wallnuß

die Pferderuthe, die Seenessel. [Roß- oder Wasserfenchel.

der Pferdesame, das Pferdesamenkraut, die Pferdesaat, der

der Pferdesattel, Fertäge mit der Höhle inwendig am siebförmigen Beine. [feaut; Schaftbalken, Schachtel-, Tannenwebel.

der Pferdeschwanz, Roßschwanz, nd. Duwecken, das Kannen-

der Pferdeschwefel, Roß-, Roßschwefel, gerber, unreiner Sch.

der Pferdeschweif, Roßschweif; der untere Theil des Rückenmarkes; der stinkende —, das stinkende Schaftben, Wasserschaftben, Schachtelhalm, der stinkende Katzenzagel, gemeiner

die Pferdeseilge, eine der Silge ähnliche Pflanze. [Arzneikrämer.

der Pferdestecher, die Pferde plagende Stechfliege; die Hornis.

der Pferdestein, e. Körper, im Magen u. Gedärmen der Pferde.

der Pferdestern, Ritter-, Stachelstern, e. mittelländ. Seestern.

der Pferdestopfer, eines Bergbeamten Pferd fütternder Berg-

der Pferdetag, Pferdefrohn», Spann-, Stephanstag. [mann.

der Pferdeverleiher, »vermiether, fr. Lehenrößler, Pferdevehi-

der Pferdewechsel, Vorlegung frischer Pferde, Relais. [sitter.

das Pferdewurmkraut, der Wiesenknopf, d. Wiesenpimpinelle.

die Pferdewurz, die sammtlose Ebenwurz, die weiße Roßwurz,

die wilde Artischocke, die englische Distel, sd. der Hundsjorn.

die Pferdezähne, die neuen Zähne nach abgeworfenen Fohlen-

Pferdisch, pferdemäßig, vernunftlos, grob, viehisch. [zähnen.

Digitized by Google

die Pferdmakrele, -brassen, der Pferdmann, -mensch, Centaur. der Pferdner, Pferde-, Großknecht, Vollführer, Aufseher. der Pfersich, der Pfirsich, die Pfirsche, die persische Frucht. die Pfetten, fr., die Fette, der Querbalken unter e. Dachstuhle. Pfeyen, to., pfeyn, pfeichen, fetzen, reißen, schneiden, meißen. der Pfeyfpfennig, der Kuider, Geizhals, Knauser, Filz. [holz. das Pfeufholz, fr. der Pfeuffab, ein kurzes Banholz, Riegel. Pfeuzig, fr., wehleidig, empfindlich, schwächlich. [umfriedet. der Pfies, Pfeis, fr., die Geschwulst, Aufgetriebenheit, Aufge die Pfiesel, Pfieselkammer, -Katt, fr., die Trockenkammer in Salzsiedwerken, nd. die Pesel, Stube. [sen, rauchen, zischen. Pfiesen, pfeisen, pfeusen, fr., pfalen, pulen, blasen, nd. fiesen. der Pfiff, das Pfeisen, ein Zeichen der Einverstandenen, das heimliche Einverständniß, die List, der Betrug, Kniff, Schlich, die Ränke; fr., ½ Seidel oder Schoppen; der Pfiffering. das Pfiffer kraut, Tausendgüldenkraut. [peratus L.; ein Richtd. der Pfiffering, fr., der Pfiffer, Pfiffer schwamm, agaricus piper Pfiffer stiel, fr., ein Pilzstiel, ein Garnichts, e. Wurststand. Pfiffig, liftig, ränkevoll, schlau, gewandt, durchtrieben, flug, verd. Pfiffikus, Schlaukopf. [schmitz, schlagen, geschreit, erfinderisch. der Pfiffo, das, Pfiff, fr., der Pfiff, ein Niemagel am Finger. der Pfingstabend, der Tag oder Abend vor dem Pfingstfeste. der Pfingstanger, die Pfingstwiese, Pfingstweide, eine bis Pfingsten gehegte Gemeinweide oder Allmend. [Pfingstgilde. das Pfingstbier, eine Art Pfingstgelage, Pfingstschmaus, die die Pfingstblume, die Pfingstrose, die Päonie, der Genster. der Pfingstbrunnen, ein der Pfingstfreude geweihter Quell. der Pfingstdienstag, der dritte Pfingstfeiertag. [er fürchtet. Pfingstfeln, fr., d. bangen, unglücklich ahnen; es pfingstelt ihm, die Pfingsten, Fest d. Ausgießung d. h. Geistes, 50. Tag n. Ostern. der Pfingstfeiertag, das »Fest, »Feuer, die »Freude, »Gilde, der »Monat, »Montag, die »Nacht, »Predigt, das »Schießen, der »Tag, die »Woche, die »Zeit :c. — d. Feiertag :c. von oder um der Pfingstfuchs, m., ein schlauer Lauerer. [Pfingsten. das Pfingsthuhn, ein um Pfingsten zu entrichtendes Zinshuhn. Pfingstlich, dem Pfingstfeste angemessen, am Pf. gewöhnlich. der Pfingstrag, Pfingstfeiertag; fr. der Pfingstag, Pfinstag, die Pfingstviole, die Nacht- oder Frauenviole, Frauenveilchen. der Pfingstvogel, die Goldamsel. [geöffnete Gemeinweide. die Pfingstweide, Pfingstwiese, der Pfingstanger, um Pfingsten die Pfingstwiese, der Ort des Pfingstschießens. [Pfingstag. der Pfinstag, Pfinztag, fr., der fünfte Tag, der Donnerstag, die Pfinne, Pinne, Zinne, der Pfinz, fr., ein spatbiger Eisenstab. Pfinzeleln, fr., d. am Pfinztage geborne Kuhkalb. [stein. die Pfirre, fr., das Drehen im Kreise, das Tändeln, der Kreisel. Pfirren, i. schwirren, sich im Kreise drehen, tändeln, spielen. die Pfirsche, der Pfirsich, fr. Piersich, Piersing, die persische Frucht, bekannte Frucht d. Pfirschbaumes. [tigen Geschmacke. die Pfirschenaprikose, e. französische Aprikose v. pfirschenart. der Pfirschen-Baum, das »Blatt, die »Blüte, »Blutfarbe, der »Stein: — d. Baum, Blatt :c. der Pfirsich oder Pfirsche. das Pfirschblatt, die Domingamuschel, eine Venusmuschel. der Pfirschblütsyrup, ein strapartiger abführender Aufguß über Pfirschblüten und Zucker. [zogener Branntwein. der Pfirschbranntwein, der Persico, über Pfirschkerne abgePfirschblüten, pfirschblütfarbig, »farben, »roth, blälich roth. das Pfirschkernschwarz, d. Schwärzen d. gebrannten — kernen. das Pfirschkraut, eine Art Wegerrit, das sleckige Flöhkraut, die Pfirschmandel, eine Spielart der Mandel. [d. Wasserpfeifer. die Pfirschmeise, Weide mit Pfirsich- oder Mandelblättern, die Pfahl-, Hägen-, Buschweide, Rothweide, Schlichweide. der Pfister, Pfisterer, Pfistermeister, fr., der Bäcker. die Pfisterei, die Bäckerei. Pfistern, backen, bäben, pfeifen. die Pfisterschabe, Küchen- od. Müllerschabe. Pfitt, do., interj. Pfitterbusig, fr., interj. ß der tausend! pfui tausend! [pfui! ß! Pfitschen, pfutschen, pfitzen, do., i. pfeifend hin u. herfahren. der Pfitz, fr., der jischende Sprung; alle —, jeden Augenblick. Pfitzen, fr., i. jischen, pfeifen, springen, hüpfen; t. pfetzen, fetzen, reißen, trennen, kneipen; verfaulen, umgehen, schwänzen. Pfitzern, fr., sichern, verdrissen lachen. [des Siergebäck. der Pfitzauf, der Herausplagende, Unbesonnene; ein aufdrängender Pfitzer, fr., das anbrechende Lachen, das Kichern. [lepsie. die Pflage, Flage, nd., die Plage, die fallende Sucht, die Epi Pflämmen, Flämmen, pflammen, pflürtschen, do., i. flemmen, flimmen. die Pflanze (pflänz, flanz) das Gewächs, der Baum, d. Staude, Kraut, Gras, Moos, Schwamm, Flechte; pl., die Vegetabilien Pflänzeln, fr., gutmüthig zieren, feitel schmücken, putzen. [bilien. Pflanzen (pflanzen) t. einsetzen, einsenken, verpflanzen, hinstellen, stiften, errichten, begründen, anstiften, anbauen. der Pflanzen »Abdruck, die »Asche, das »Bett, der »Beschreibeer, die »Beschreibung, »Bildung, das »Buch, die »Farbe, »Faser, der »Forscher, »Garten, »Keim, »Kenner, »Kenntniß, »Kohle, der »Körper, die »Kost, »Kraft, »Kunde, der »Kundige, das »Leben, die »Lehre, der »Lehrer, die »Lese, »Milch, das »Oel, »Reich, der »Saft, das »Salz, die »Säure, der »Schlag, »Schleim, die »Seele, der »Stoff, »Theil, die »Unterschaung, »Wahrsagerei, »Wissenschaft: — d. vegetabilische, botanische, Gewächs »Abdruck, m., d. Abdruck :c. aus, von, über Pflanzen od. Gewächse. die Pflanzenbutter, ein fettes leicht gerinnendes Pflanzenöl. die Pflanzenerde, zubereitete Gartenerde. [lebendes Insect. der Pflanzenfloh, ein sechsfüßiges ungeflügeltes auf Pflanzen der Pflanzenkäfer, Blumen-, Floh-, Erdstohkäfer, der Erdfloh, die Pflanzenkunde, Botanik, die Pflanzenlehre. [Kohlfresser. die Pflanzenkuh, der Kuhbaum, der amerikanische Milchbaum. der Pflanzenkundige, Pflanzenlehrer, Botaniker. [des Thier. der Pflänzenmäher, —sager, ein auf v. von Pflanzen lebender Pflanzenmilch, ein milchähnlicher weißer Pflanzensaft. das Pflanzensalz, das —laugensalz. [die Schmarotzerpflanze. der Pflanzensauger, von Pflanzensäften lebendes Insect; Pflanzensauer, adj. mit Pflanzensäure gemischt. [liche Säure. die Pflanzensäure, die vegetabilische, den Pflanzen eigenthümder Pflanzenschlaf, das nächtliche Schlieffen der Blumen. der Pflanzenschleim, das Gummi, Harz. [od. »abdruck in Stein. der Pflanzenstein, der Phytolith, eine Pflanzenversteinerung die Pflanzenthiere, die pflanzenähnlich gestalteten, wachsenden und sich fortpflanzenden, aber sich thierisch bewegenden u. nährenden Korallen und Bielatme. [der Pflanzen. die Pflanzenuntersuchung, —charakterisist, die Physiologie die Pflanzenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Pflanzen. der Pflanzer, Einpflanzer, Setzer, Anbauer; der Stifter, Errichter; der Pflanzbürger, Colonist; der Plantagenbesitzer; das Pflanzholz, der Pflanzstock, Krautstichel. [werden sollen. der Pflanzgarten, ein G. zur Zucht von Pflanzen, d. verpflanzt das Pflanzholz, der Pflanzstock, Pflanzer, der Krautstichel. der Pflanzinger, fr., der weiche nasse Schnee. [lärtelte Person. die Pflänzlerinn, fr., die Putzdecke, Staatspuppe, eine verder Pflanzling, das Pflänzlein, das Pflanzreis, der Senker, das Pflanzreis, der Pflänzling, Senker. [Ableger, der Zögling.

Digitized by Google

der Pflanzort, die Colonie, die Pflanzſtadt, die Tochterſtadt.
die Pflanzſchule, der —garten, Baumſchule; d. Seminarium.
der Pflanzſchüler, Seminariſt. der —ſchullehrer, Seminar.
die Pflanzſtadt, der —ort, die Colonie; die Pflanzſtatt, -ſtätte.
der Pflanzſtock, Krautſtickel; der Mutterſtock, Leitſtock, Ständer, ein Bienenſtock zur Fortpflanzung. [Niederlaſſung.
die Pflanzung, Anpflanzung, der Anbau, d. Colonie, Plantage, das Pflanzwetter, das zum Pflanzen günſtige Wetter. [ſtig.
Pflaſchen, ſt., i. faulenzen. Pflaſchi, ſt., ein fehr träges Weib; das Pflaſter (pflaaſtar) der Eſtrich, der Bewurf, Mörtelüberzug.
die Steinbrücke, die gepflaſterte Straße, d. Straßenpflaſter; d. Salbe, d. Verbandwundſpruchen, d. Umbüllung d. Wachstuchguts. das Pflaſterblei, mit Oel gefottener Bleikalk. [Dammſteer.
der Pflaſterer, Straßenarbeiter, ein —brüter, Pflaſter, -Stein, das Pflaſtergeld, der Pflaſterlohn, Brückenlohn; das Pflaſtergeleit, Wegegeld, der Straßenſchilling, das Chauſſeegeld.
der Pflaſterhammer, Steinbrückerfäuſtel, Steinſetzerhammer.
die Pflaſterhaue, eine Haue das Straßenpflaſter aufzuhacken.
der Pflaſterkäfer, die ſpaniſche Fliege. der Pflaſterkocher, der Pflaſterlohn, d. -geld, Brücken-. [Quacksalber, Arzneibereiter.
der Pflaſtermeiſter, ein Steinſetzermeiſter, Straßenbrücker—.
Pflaſtern, t. mit Pflaſter belegen; mit Talglärpchen umwickeln (Wachsenkugel); Pflaſter ſtreichen; drücken, mit Steinen beſetzen (Straßen), mit Kieſen belegen. [zum Straßenpflaſtern.
die Pflaſterramme, die Steinbrückerjungfer, eine Handramme der Pflaſter-Rücken, die -Schere, der -Scher, -Schlägel, -Spatel, -Stein, -Stößel, die Straße, der -Streicher, -Weg, das -Werk, der -Winkel, das -Zeug: — d. Rücken, Schere, Scher, Schlägel, Spatel ꝛc. vom ed. z. Pflaſter ob. Pflaſtern.
der Pflaſtertreter, Straßenläufer, Müſſiggänger, Herumflatterer. der Pflaſterſch, ſt., Platſch, nd., der Klapps, Schlag, Schall. [rer.
Pflätſchen, pflatſcheln, ſt., i. platſchen, plätſchern, plantern.
die Pflätſche, Plätſche, ſt., e. breites Pflanzenblatt. [(Geſicht).
Pflätſchet, ſt., adj. platſchig, regneriſch, naß, kothig; breit
Pflätſchnaß, ſt., adj. platſchnaß, ganz durchnäßt, bis auf die der Pflaumbaum, Pflaumenbaum. [Haut durchnäßt, gebadet.
der Pflaum, ſt., der Flaum, die Flaumfeder; d. Schaum, Faum.
Pflaumbäumen, adj. von Pflaumbaumholze gemacht.
die Pflaume (plum) nd. Pflumen, die flaue, ſchlappe, weiche Frucht, Quetſche, Zwetſche, Zwetſche (Quetſchige); Apfelkoſe, Spilling, Marelle, -rille, Maronke, -runke, Melonke; Schlehe. der Pflaumenbaum, bekannter pflaumentragender Obſtbaum; der virginiſche—, der virginiſche Dattelbaum, Dattelpflaumenbaum, der unächte Zirbelbaum, der Sierpflaumenbaum.
das Pflaumen-Blatt, die -Blüte, der -Falter, die -Farbe, der -Kern, das -Kernöl, der -Kuchen, das -Mus, der -Schmetterling, die -Schnitte, der -Stein, die -Suppe, -Torte, -Tunke: — d. Blatt, Blüte, Falter, Farbe, Kern, ꝛc. von Pflaumen.
der Pflaumenblattſpinner, ein Nachtfalter, deſſen Raupe auf das Pflaumenholz, Pflaumbaumholz, [Pflaumenbäumen lebt.
das Pflaumenmargenröschen, das Ohrlöffelkraut.
die Pflaumenſcheide, eine Art See- oder Meerſcheide.
die Pflaumenſchleide, Haferſchleide, Haferpflaume, Krieche.
der Pflaumenſtamm, Pflaumbaumſtamm, ein junger —baum.
Pflaumenweich, adj. ſchlapp, ſchlaff, molſchig, quetſchig.
die Pflaumfeder, ſ. der Flaum. Pflaumig, ſt., adj. locker.
die Pflaumnelke, Pfaunelke. [pflaumähnlichen Früchten.
die Pflaumpalme, die Tannenpalme, oſtindiſche Palme mit
Pflechſen, ho., i. feuchen, ſchwer athmen, pfeifen, plaſen. [Pflege.
das Pflegamt, Verwaltungs- und Aufſichtsamt, d. Pflegſchaft,
der Pflegamtmann, der Landpfleger, Landvogt. [empfohlen.
Pflegbefohlen, adj. zur Pflege oder Aufſicht anvertraut oder die Pflege (pflet) Flegung, Fleibung, das Flühen, Aufſtieben,
Puten, die Beſorgung, Aufſicht, Fürſorge, Pflicht; das Pflegamt, die Pflegſchaft; d. Aufſichtsbezirk, ſb. d. Pflegei, Curatel.
Pflegebedürftig, der Anwartung oder Aufſicht bedürfend.
die Pflegebeſtellung, das Curatorium, Beſorgung der Pflege, Pflegerverwaltung, Pflegſchaft, Vogtſchaft. [krieb v. Aeltern.
die Pflegeältern, der Pflegevater, die —mutter, die Nähr- und das Pflegekind, der —ſohn, die —tochter, der Pflegling, das das Pflegergericht, Pflegamts. [Erziehung, der Pflegebefohlne.
das Pflegehaus, Verpflegungs-, Kranken-, Invalidenhoſpital.
die Pflegelehänke, —ledi, —löſi, Flegiete, fr., ein Schmaus nach Beendigung des Dreſchens, das Flegelaufhängen. [ſigt.
Pflegelos, ungepflegt, -gewartet, -beſorgt, verlaſſen, vernachläſſigt
Pflegempfohlen, -befohlen, zur Pflege anvertraut od. übergeben.
Pflegen (pfligan, pliehan, ftikan) flegen, flauen, locken, ſchlichten, glätten; handhaben, ausüben, verwalten; genießen; beſorgen, warten, gut füttern; pflichten, gewöhnlich thun, gewohnt ſeyn, oft thun. [Landpfleger, Vormund, Curator.
der Pfleger, Wärter, Aufſeher, Vorgeſetzter, Vogt, Statthalter,
die Pflegerei, das Gebiet eines Pflegers, der Pflegamtsbezirk.
der Pflegeſchreiber, Pflegeamtsſchreiber, Amts-, Gerichts-
der Pflegesinn, die Neigung, Andere zu pflegen. [ſchreiber.
der Pflegeſohn, der Pflegebefohlene, Pflegling, Mündel.
die Pflegetochter, die Erziehtochter, die Ziehe. [bürend.
Pflegeröchterlich, adj. einer Pflegetochter obliegend oder gebder Pflegewogt, ſb., der Vormund, Pfleger, Vogt, Curator.
d. Pflegewirth, Aufſeher im —hauſe. Pflegbaft, verpflichtet.
das Pflenggericht, ſt., ein Landgericht, Vormundſchaftsgericht.
Pflieglich, ſorglich, aufſichtlich; nach gewohnter Art, gewöhnlich.
der Pflegling, d. Pflegbefohlene, Mündel, Client. ſb. Vogtkohn.
der Pflegsverwalter, —kommiſſar, —verweſer, ſb., der Landrichter, Pflegamtsverſteher. [Ehlorge, Factorei.
die Pflegſchaft, Pflege, Handhabung, Verwaltung, Aufſicht,
die Pflegrechnung, Vormundſchaftsrechnung. [ſinſen, weinen.
die Pflegnis, die Pflege, das Pflegamt. Pflenen, fl., flennen,
die Pflicht (pliehtha) Pflege, Obliegenheit, Schuldigkeit, Schicklichkeit, Gewohnheit, das Herkommen, das Eingeübte, Geſetzliche; ſb., die Gegend, der Landſtrich; die Schiffskammer.
der Pflichtanker, der Hauptanker eines Schiffes.
das Pflichtankertau, das größte Ankertau, das Kabeltau.
Pflichtbar, adj. pflichtig, ſchuldig, verpflichtet, verbunden.
der Pflichtbeitrag, der pflichtmäßige Beitrag, das Contingent.
der Pflichtbruch, Eidbruch, die Pflichtvergeſſenheit.
Pflichtbrüchig, adj. pflichtvergeſſen, eidbrüchig.
das Pflichtei, die Abgabe eines Eies an den Pfarrer.
Pflichten, beipflichten, d. beſtimmen. [ten, d. Gewiſſenszweifel.
der Pflichtenſtreit, Pflichtenwiderſtreit, die Colliſion d. Pflich-
die Pflichtenlehre, Tugendlehre, Rechtslehre, Moral, Ethik.
die Pflicht-Erlaſſung, -Erweiſung, das -Gebot, die -Gebühr, das -Gefühl, die -Leiſtung, der -Ruf, -Schein, -Träger, die -Treue, -Uebung, -Vergeſſenheit, -Verletzung: — d. Erlaſſung das Pflichtgeld, Jahrgeld, Salarium. [ſw. der od. einer Pflicht.
Pflichtfrei, -entlaſſen, abgedenfrei, pflichtenthunden, dienſtfrei.
Pflichtgemäß, gebührend, gebührlich, ſchuldig, pflichtſchuldig.
der Pflichtgenoß, der Mit- oder Gleichverpflichtete; d. Schutzverwandte, Schutzgenoß, Einwohner, Beiſaß. [unterliegend.
Pflichtig, adj. ſchuldig, verpflichtet, verbunden, pflichtbar,
die Pflichtigkeit, Verpflichtung, -bindlichkeit, ſchuldigkeitleiſtung.
das Pflichtkorn, Kornabgabe an den Pfarrer. [denſelb.
die Pflichtleiſtung, Pflichterfüllung; Lebensbeſtätigung, der
Pflichtlich, adj. in e. Pflicht gegründet, pflichtähnlich, -mäßig.
Pflichtlos, adj. pflichtfrei; -brüchig, -widrig, pflichtvergeſſen.
Pflichtmäßig, adj. pflichtſchuldig, der Pflicht angemeſſen.
die Pflichtmäßigkeit, die Uebereinſtimmung mit der Pflicht,

Digitized by Google

der Pflichtträger, der Verpflichtete. [Gebürtigkeit, Rechtlichkeit, Pflichtschuldig, adj. pflichtverbunden, schuldig, verpflichtet. der Pflichtertheil, sb., die Notherbschaft, das Erbrecht, der Pflichttheil, Noththeil, das dem enterbten Sohne zukommende Erbe; der Pflichttag, Gerichtstag, [das Contingent, b. Pflichtbeitrag. Pflichttreue, pflichtgetreu, adj. pflichterfüllend, pflichtübend. Pflichtvergessen, adj. eidvergessen, treulos, pflichtwidrig. pflichtklumig. [heit, Treulosigkeit, der Abfall, die Felonie. die Pflichtvergessenheit, Pflichtvergessenung, Eidvergessenheit, die Pflichtverletzung, Unterue, Pflichtwidrigkeit, Uebertretung. pflichten, t. u. i. schen thun, sich sträuben, zieren. [tung der Pflicht. Pflieſen, peilen, pfalen, i. fauchen, zischen, flüstern, wispern. Pflispern, i. wispern, pispern, stüseln, flüstern, zischeln. [schen. Pflitschen, pflitzen, i. platschen, plätschern; durch die Luft zischen. der Pflitschpfeil, d. schwirrende Pfeil, Zischpfeil. [Pfeilbogen. der Pflitschbogen, Zischbogen, die Armbrust, der Bolzen; oder der Pflitzer, das Fließende, die Flüssigkeit, Nässe, der Zinder. Pflitterig, flüssig, naß, weichlich, flutterig, schlapp, schlotterig, der Pflitterling, Schwächling, Zärtling, Zierling, Stutzer. die Pfote, sb., Pfote, Hand. [nicht halten können, nd. flutdern. Pflitzern, pe., i. flitzen, flinzen, weinen; lichern, fahren lassen, der Pflock, nd. Pflagge, Höltchen, der Holznagel, Holzstil, nd. d. Abgeschnittene, Pflagge; d. Flake, e. Fischernetz. [Pflock zu bohren. der Pflockbohrer, Bergmannsbohrer, das Zündloch durch den Pflöcken, t. mit Pflöcken befestigen; stöcken u. —, ins Gefängnis der Pflockfisch, Wallfisch m. e. Höcker auf d. Rücken. [nist werfen. der Pflockhammer, ein Münzhammer, das Silber zu klopfen. der Pflockkohl, die Spitzen der Braunkohlblätter als Gemüse, der Pflockort, ein breiter viereckiger Schusterort, die Pflocke vorzuschlagen, d. Pferem. [m. 2 Stacheln unter d. Schwanze. der Pflockschwanz, das zweistachelige Dreieck, der Beinfisch das Pflockschießen, das Sprengen des Gesteins im Bergbaue. die Pfote, Pflaute, sb., d. unreine Hand, Pfote. Pflötern, sb., i. Pflotschig, sb. nd. flötig, plump, grob, tölpisch. [flödern (Schnee). das Pflöckeisen, eine scharfe Seidenwirkerzange, Fasern abzupflöckeln, pflöckern, sb., sorgfältig u. zärtlich pflegen. [zwicken. Pflücken (pflupfan) t. Lücken oder Löcher reißen, hacken, pflücken, ein und wieder abreißen oder abbrechen, abstechen, abblatten, schleißen, verlesen, auszlesen, kahl machen, entgräten; an den Saiten reißen; v. sich zausen, verzausen, pflöcken.

das Pflückgeſell, der Pflückrahmen der Seidenweber, das Seidenzeug rein z. pflücken d. Pflüder, sb., Schlamm. [Haferschleime. das Pflückſel, das Kleingezupfte, Zerpflückte, der Pfluder, die Pfludern, pe., i. flattern, auflügen, aufwallen, sieden.

der Pflug (ploh) pl. Pflüge, die Hochschaare, das Furchwerkzeug, Ackergeräth; Hufe; Gesellschaft, Gewerk, Rotte, Partei. der Pflugbalken, -baum, der Grendel. Pflugbar, adj. ackerbar das Pflugbeil, ein am Pfluge hangendes Rothbeil. [bar, urbar. der Pflugbürger, Ackerbürger, Pfahlbürger, ein ackerbautreibender Bürger, Bortsädtler. [frohne, der Spanndienst. der Pflugdienst, der Frohndienst mit dem Pfluge, die Pflugbaspflugeisen, -meſſer, -ſech, d. -ſchaar, Ackermesser, Sech, Kolter. der Pflugelohn, d. Pflüggeld, d. Bezahlung für das Pflügen. Pflügen (plnagan) t. aufschören, aufsechen, den Boden aufreißen, ären, fahren, brachen, stürzen, streichen, felgen, wenden, rühren; vor der Saat ackern; durchfurchen, —schneiden, der Pflüger, der Ackersmann. die Pflugfrohne, d. Pflugdienst, das Pflug-Gestelchen, der -Haken, das -Haupt, die -Kehre, -Krümme, -Keier, das Messer, die Nase, d. Mal, die Neute, -Sage, -Schaar, -Scharrer, der -Scharrer, das -Nöbel, das -Sech, die -Sterze, -Stürze, das -Stöckchen, die -Wage, das das Pflugseil, der Pflugschatz. [Wetter; — Theile e. Pfluges. der Pflugstalter, Mähnjunge, Roß-, Pflugführer, Pflügerne. das Pflugkorn, eine Kornabgabe von einem Pfluge. [Boden. das Pflugland, das pflügbare oder gepflügte Land, der urbare die Pflugmuschel, e. kleine Gienmuschel. der Pflugochse, Pflugdas Pflugpferd, Pflugroß, Ackerpferd. [stier, Joch- od. Zugochse. das Pflugrecht, die Strafe für die Entwendung eines Pfluges; die Eintheilung des Ackers in 4 Reten; der Rain.

die Pflugschaar, das -eisen; das Mittelstein der Nafe; e. Spießfisch; die Schwalbe, e. Miesmuschel [Abgabe d. Pflugbesitzer. der Pflugschatz, Pflugscheß, Hufenscheß, das Pflugzeld, eine der Pflugschmabel, der Schartenschmäler, Flammenzeiher. der Pflugsteer, der Pflugochs. der Pflugtag, ein Frohntag zum Pflügen. der Pflugtheil, der Pflugschaft. [Ackermann. der Pflugtreiber, der Pflüger, Pflugführer, Pflugknecht, der die Pflugwende, Pflugkehr, Umwende, Umkehr mit dem Pfluge. Pflungen, sb., t. schlecht kochen, schlecht zubereiten (Speisen), die Pflugwurz, Rolenpappel. der Pflüchel, sb., ein hölzerner Pflurschen, sb., i. schnell athmen, keuchen. [Hammer, Bläuel, Pflützig, adj. mit anders farbigen Knoten untermengt (Tuch). Pfnächen, sb., schnell athmen. Pfnäckeln, sb., i. riechen, stinken. Pfnausen, pfnasten, sb., i. schnauben, schwer athmen, keuchen. der Pfnauser, Pfnausner, Pfnaster, ein feister, unbehülflicher Pfnästen, sb., i. schmatzen, schmunzeln, schmacken. [cher Mensch. Pfneischen, pfnausen, pfnäsen, pfnüschen, pfnoßen, pfnüsen, pfniesen, pfnüsen, i. schnauzen; Lautlehren, locken, ätzen, füttern. die Pfneische, das Gepfneisch, der den Jagdhunden vom erlegten Wilde gegebene Antheil, das Geneist. [balsen, eilen. Pfneisten, sb., i. kauken, kunkeln, knistern, prühen, fackeln, der Pfneisten, sb., der Funke. Pfneistig, sb., prühig, ballig, der Pfneller, Pfnill, e. Bretterverschlag am Stalle, Heu auf- Pfnieschen, sb., i. niesen, prüschen, nd. puschen. [subwahren. der Pfniesel, Pfnüs, Pfnüsel, sb., Roß, Schnupfen. [Pfneischen. Pfnieseln, sb., i. nüseln, durch die Nase reden. Pfnieſen, sb. Pfnittern, sb., schnauben, pfnüzen, schnaufen; sichern. [lig. Pfnosert, sb., adj. narbig, blatternarbig, knorrig, knotig, knolPfnorten, pfnorgen, pfnosatzen, sb., i. nüseln, schnauben, Pfnüschen, sb., i. niesen, pfniesen. [stirnen, schmellen, pochen. Pfnuchzen, pfuchzen, sb., i. in unterdrücktes Lachen ausbrechen, der Pfnüsel, sb., d. Schnupfen. Pfnutschen, sb., i. schluchzen. der Pfonzer, Pfunzer, sb., der Schmeerpickel, ein zugespitzter Spießknüttel. [mit e. spitzen Knüttel spießen, ein Knabenspiel. Pfonzern, pfunzern, fonzern, sb., i. schmeerpickeln, treiben, Pfopfet, sb., adj. unterseht, flämmig, gedrungen, kurz u. dick. Pfopfern, sb., bebren, beben, anwallen, sprudeln, puppern. Pfodelig, pfoselig, sb., schlotterig, faselig, fumelig. [gen. Pfodeln, pfoßeln, i. faseln, bannseln, schlottern, schlapp hängen die Pforter, große vom Wagen zur Leber führende Blutader. die Pforte (portun) nd. Poort, der Fort- oder Ausgang, Eingang, Oeffnung, Lute, Klappe, d. Thor; türkischer Hof. [schiffen. der Pfortdrempel, d. Seitenplanken d. Stückpforten a. Kriegsdas Pfortengericht, e. vor d. Thoren gehaltenes Klostergericht. das Pförtgat, die Geschützpforte, die Stückpforte, die Kanonenöffnung an Kriegsschiffe, die Kanonenluke, Schießscharte. die Pforthänge, die eisernen Bänder d. Stückpforten. [pforten. das Pförtlaken, das Wollentuch zum Zustopfen der Schiffsdie Pförtluke, die Luke vor einer Stückpforte am Kriegsschiffe, der Pförtner (purtuwart) Portier, Thürhüter, Thürwächter, -wärter, -steher; die Hautsalte an d. rechten Magenmündung. die Pförtraltje, die Winde zum Aufziehen der Pfortluken. das Pförttau, ein Tau zum Schließen der Stückpforten.

das Pförtsegel, das Ballastsleid, das untergefahrene Segeltuch beim Ausladen des Ballastes. [das Vorhaus einer Kirche. die Pförzeich, das Porzeichen, sb., der Portikus, das Portal, der Pfosch, der Köder, das Futter oder die Lockspeise des Wildes.

Digitized by Google

Pfoschen, sc., die Scheereöhre, Steckröhre, Brassica napus.
der Pfoschbeerd, ein auf bloßem Rasen angelegter Vogelherd.
die Pfösseln, pl. sc., wollene Rothstrümpfe. die Pfose, sc., Pflaume.
die Pfoste, der Pfosten, der aufgerichtete Balken, Eckhalten.

Thürständer; c. 3 bis 4zöllige Bohle; sd., Horsen od. Bohnender Pfostenspießer, 8zöllige Eisennägel in den Pfosten. [stange.
die Pfote, nd. Poot, die Patte, Pad, Fußsohle, die innere fas-
sende Hand, der Fuß, die Tatze, die Pranke, die Pfuse, Pfuze.
das Pfötchen, was man mit den Fingerspitzen fassen kann.
Pfoseln, i. stetchen, fragen, anfreingen, auffassen, betappeln.
die Pforsche, Pfuze, sc., die Pfote, Patsche, Hand, Patte.
der Pforschenschneider, d. Bartel—, [eng. feil gebracht, drall.
Pfraat, sc., adj. bereit, fertig, parat. Pfräng, sc., drang,
Pfrängen, c. he- od. einengen, zusammentreiben, nd. wringen.
Pfrächsen, fräzen, i. stopfen, nudeln, mästen, fressen machen.
der Pfragner, Fragner, sc., der Kleinhändler mit Fettwaren
der Pfratter, sc., der Bereiter. [und Lebensmitteln, der Höker.
Pfrängen, sc., i. wringen, brehend pressen, schrauben, drüsten,
Pfraumig, sc., adj. fett, triefend. [beschweren, klemmen.
der Pfraumig, der Freitag vor Fastnacht, der fette Freitag.
der Pfriem, Pfriemen, die Pfriemse, Frieme, die Spitze zum
Prawmen, Prawsen, nd., Stoßen, Stopfen, der Spieß, die
grade Schustertort, Säbel; eine Ackerspitze; die westindische
falsche Pabstkrone, c. Zügeleschnecke; die Tigermabel, c. Nabel-
schnecke; die große Seenadel, Strick., das Tigerbein, c. Thurm-
horn, eine Posaunenschnecke. [mes; die Räumnadel.
das Pfriemeisen, die im Heft steckende Eisenspitze des Pfrie-
mers Pfriemendorant, eine Art Dorant oder Löwenmaul.
Pfriemenförmig, pfriemförmig, lang, dünn und zugespitzt.
das Pfriemengras, das Wostengeas; das Federgras.
das Pfriemenholz, das Kraut, der Genster. [wurm, Spitz.
der Pfriemenschwanz, ein pfriemenförmiger Sch.; der Aitter-
der Pfriemensetzer, ein Forwschneiderwerkzeug, die Drahtfri-
die Pfriemente. Spitzente. [gen in die Stoppelsormen zu stecken.
das Pfriemgeid, nd. die Kaplaken, c. dem Schiffer gewöhnlich
gemachtes Geschenk. [einfächtrige Schraubschnecke, Pfriem-
das Pfriemhorn, die Schnecke, c. spitzulaufende gewundene
die Pfrienen, sc., der türkische Klee. der Pfrill, die Pfrille,
sc., die Strütze. [tag, der Freitag vor Aschermittwoch.
Pfromig, sc., adj. fett, von Fett triefend; der pfromige Frei-
der Pfropf, Pfropfen, nd. Prop, das Reis, der Zweig, der
Stöpsel, Zapfen, Pflock, Pfriem. [Pfropfen zu öffnen.
das Pfropfeisen, ein breuernes Messerchen, den Spalt beim
Pfropfen, nd. proppen, prammen, pramsen, raumen, stoßen,
stopfen, stöpfeln; zwingen, oculiren, ängeln, nd. eisen, sc. pel-
der Pfropfer, Impfer, Oculirer; der Stöpsler. [len, impfen.
der Pfropfhammer, ein eiserner Schifferhammer, schadhafte
Holznägel durch Pfropfen festzuschlagen. [den Spalt zu senken.
der Pfropfmeißel, eiserner Gärtnermeißel, das Pfropfreis in
das Pfropfmesser, das Spaltmesser, c. flaches Gärtnermesser.
d. Pfropfreis, c. jähriger Stöbling m. Knospen zum Pfropfen.
die Pfropfsäge, eine Gärtnerbaumsäge. [Stämmen.
die Pfropfschule, eine Baumschule von jungen gepfropften
das Pfropfwachs, Baumwachs zum Verkleben der Pfropf-
das Pfropfwerkzeug, das Pfropfgeräth der Gärtner. [stelle.
der Pfropfzieher, Korkzieher, der Flaschenwurm, nd. der
sich Pfriemen, sc., sich berühmen, prahlen. [Stöpselzieher.
die Pfrümd, sc., die Pfründe, das Versorgungsgehalt.
die Pfründe, Predende, die Versorgungsstelle eines Geistlichen.
Pfründelos, adj. unversorgt, der Pfründe beraubt. [lohnen.
Pfründen, i. mit c. Pfründe begaben, versorgen; i. eintragen,
der Pfründen-Ertrag, -Zager, das Pfründ-Geld, -Gut, das
-Haus, der -Pfennig, -Wein: — d. Ertrag ꝛc. einer Pfründe.
die Pfründenkammer, Verwaltungs-, welche Pfründen ver-
der Pfründenkauf, der Erkauf c. Pfründe, die Simonie. [giebt.
der Pfründer, -oner, Prädendarius, Pfründbesitzer, -genesse.
der Pfüsch, die Engelwurzel, Pferdesilge, 3 blattige Brustwurzel.
die Pfründennerei, die Pfründenverwohnung, das Pfrunthaus.
die Pfuchane, sc., der Narr des Reichs, der Urargroßvater, der
Urältervater. [chen, verdrossen lachen, vor Schmerz winseln.
Pfuchen, pfuchzen, i. pfasen, pfeifen, sauchen, zischend han-
Pfud! Pfudi! sd., interj. pfui! fi!; adj. wüst, häßlich, schmu-
der Pfuder, Pfüder, der Kniirps, ein verächtliches Ding. [sig.
das Pfudeisen, das Eisen in den Hasselstühen, worin die Haf-
pelaspen laufen. [naffen, wuffen, platzen, aufklieben, -fedren.
Pfuffen, sc., pfuchen, pusten, pfutzen, niesen, sauchen, zischen.
der Pfuhl (spuhl) pl. Pfühle, nd. Pool, Polter, die Lache,
Pfütze, der Sumpf, Morast, das Grundloch, Bodenloch; sc.,
das Aasbehricht, das Faule, der Koth, das Müll. [Bäckerin.
die Pfuhlerinn, eine schlechte Köchinn oder Hausbälterinn,
der Pfühl, das Polster, Kissen, Bett; der Stab, ein halbrun-
des Säulenglied; der Wulst. [ungerechte Haspeltrager.
der Pfuhlbaum, der den Gspeltorb tragende Gspelbaum; der
der Pfuhldurt, der Lachengeruch, der Moderduft, Moorgeruch.
das Pfuhleisen, Bühleisen, das die Haspelwelle tragende Eisen.
Pfuhlen, i. faulen, modern, moderig riechen oder schmecken.
der Pfuhlfisch, der Pfuhlkarpfen, der Schlammbeisser.
der Pfuhlfrosch, Sumpffrosch, Lachenfrosch, Schlammfrosch.
der Pfuhlhahnenfuß, der kleine Sumpfhahnenfuß.
Pfuhlicht, adj. einem Pfuhl ähnlich. Pfuhlig, adj. lachig,
die Pfuhlschnepfe, Rief-, Sumpfschnepfe. [sumpfig, morastig.
Pfui! sd. pfuhi! pfuch! pfei! nd. fi! interj. garstig! häßlich!
der Pfulms, sd., der Ulm, die Ebeule. [bewahre! behüte!
die Pfülbe, Pfülb, das Pfuhl, Pfüll, Pfulg, Pfüll, der Pfühl.
die Pfulgen, sd., der Pfühl, das Kopfkissen, Kissen, die Pfülbe.
der Pfulz, der Pfülm, sd., der Pfühl, das Polster, Unterkör-
der Pfumpf, sc., eine kurze breite fleischige Person. [per.
das Pfund (pfunt, pfunt, funt) ein Gewicht von 32 Loth oder
16 Unzen; das Apothekerpfund, 12 Unzen oder 24 Loth; das
Gold- u. Silber —, 8 Unzen, eine Mark; das schwere —,
3 Centner; eine Rechnungsmünze; Livre, Lira, Pfund Ster-
ling; eine Anzahl von 240 Stück; ein Weingartenmaaß; das
die Pfumpfnase, sd., Stumpfnase. [Talent, die Gabe, Anlage.
das Pfund, das den Zapfen des Bergbahpels tragende ausge-
höhlte Holz; ein Schlag oder Streich mit dem Weidenmesser.
der Pfundapfel, der gelbe Bellerapfel, eine große Apfelsorte.
die Pfundbirne, Faußbirne; die Birnwatze, das Opferhorn,
der Beutel, eine ostindische Walzenschnecke.
die Pfundbude, das Pfundhaus, das Schiffszollhaus. [sermelk.
die Pfünde, die kriechende Bachkunge, Wasserbunge, der Was-
Pfunden, i. schwer wiegen, Pfunde ergeben. Pfunden, i. wägen.
der Pfunder, nd., der Schnellwäger; c. Kanone. [Grundstücken.
das Pfundgeld, sd., das Kauf- und Annehmelohn von unfreien
das Pfundgewicht, der -stein, das Pfund, Gewicht nach Pfunden.
der Pfundhafer, eine Art des gemeinen Hafers. [frachtzolles.
das Pfundhaus, die -bude, Zollbude zur Erhebung des Schiffs-
das Pfundholz, nach Pfunden verkauftes ausländisches Holz;
die in die Salzgerinne im Bergbaue gelegten Hölzer.
Pfündig, adj. ein oder mehrere Pfund haltend, wägend, schies-
send; — es Inn, unreines, kleihaltiges Zinn; vollwichtig.
die Pfundkammer, nd., die Behörde zur Erhebung des Schiffs-
die Pfundkartoffel, eine große Kartoffelart. [frachtzolles
das Pfundleder, dieses Schuhleder aus Ochsenhäuten.
das Pfundleden, eine Art Gültleden, Zinsleden, Geldzins.
die Pfundnuß, die Zellernuß, eine große Haselnußart.
die Pfundschatzung, sc., ein Flächenmaaß von 80 Klaftern.

Digitized by Google

der Pfundschreiber, der Einnehmer des Schiffsfrachtgelles.
die Pfundsohle, eine Schuhsohle von Pfundleder, dicke Sohle.
der Pfundstein, ein Pfundgewicht. Pfundweise, adv. nach dem Pfundgewicht, pfundig, adj. gültig, ungleich, knickerig. [städten.
der Pfundzoll, die Abgabe von den Schiffsfrachten in den See-
Pfunschig, fo., adj. faltig, uneben, funzelig, knickerig. [städten.
der Pfunsch, fo., ein faltiges, schlecht gemachtes Kleid.
Pfurren, fo., i. q. knarren, brummen, kreiseln; auf dem Zagel blasen; rauschend auffahren, vorübereilen, schnell rauschen.
die Pfurre, der Brummkreisel. der Pfurri, Pfurrikneckt, der Pfurrer, Zagelbläser; ein schnarrender Laut. [das Zagel.
der Pfusch, das Aufstiegen, Aufblitzen, Abblitzen, Zischen.
die Pfusche, ein flatterges, nicht gehörig schliessendes Kohlhaupt.
Pfuschen, i. zischen, hauchen, blasen, buschen, budeln, brudeln, überhin oder schlecht arbeiten, pfuschern, stümpern.
der Pfuscher, der Pfusch, der Fehler, das Verseben, der schlechte Arbeiter, Buddler, Bradbler, Stümper, Hümpler, Störer, Sudler, Wähnhase, Hosenkoch, Fratter, Lubler, Ludelmacher, Aleckweibe, Wetschelbäder, Huzelbäcker, Lästerer, Bable, Fellnepper, Schotte, Zunabter, beimlicher Handwerker. [Arbeit.
die Pfuscherei, das Pfuschen, Pfuschern, die ge- oder verpfuschte
Pfuscherhaft, pfuscherartig, pfuscherig, liederlich, stümperhaft.
die Pfuscherhaftigkeit, die schlechte Beschaffenheit der Arbeit.
Pfuschern, als Pfuscher oder pfuscherhaft arbeiten, pfuschen.
Pfusen, pfüsen, fo., pfüzen, husten, blasen, zischen, hauchen, die Pfusbaggen, nd., Pausbacken. [bauschen, brausen, nd. pusen.
das Pfüserlein, fo., ein aufgeblasener Kuchen. der Pfüster,
Pfutsch! pfütsch! pfüz! fo., interj. dauz! bu! [der Bossi.
Pfustern, fo., i. pfausen, flüstern. [pfuschen; gleiten, schlüpfen.
Pfutschen, pfutscheln, fo., eilig machen, überhin arbeiten,
der Pfutsch, fo., die Nässe, der Koth, Schmuz am Boden.
die Pfütze, nd. Pütte, das stehende Wasser, der Pfuhl, die Lache, der Sumpf, Dümpfel, Teich, Weiher, See, die Wassergrube, der Pfützeimer, Schöpfeimer in e. Wassergrube. [be, Eisterne.
Pfützen, pfüzen, fo., i. im Wasser platschen, spritzen, Wasser ausweyen, spützen, Wasser schöpfen, pumpen. [bende Nässe.
die Pfützenauster, in stehenden salzigen Wassern am Meere le-
die Pfützenwanze, Rudelwanze, schmale Wasserwanze.
Pfützicht, pfützenartig, pfützenähnlich, unrein, trübe. [meist.
Pfützig, adj. voll stehender Gewässer. die Pfützmeise, d. Sumpf-
die Pfützkanne, eine Schöpfkanne der Bergleute. [zeln.
die Pfützmade, der Mistpfützenwurm als Köder zum Fischfan-
Pfütznaß, pfützennaß, adj. mistnaß, ganz durchnäßt.
die Pfützschale, Pfützschüssel, blecherne Schale der Bergleute, das Gnadenwasser auszuschöpfen. [culus, gr., ein Bäutel.
die Phäaken, pl., Wollüstlinge, Prasser. der Phacellus, Phacellus Phaciten, Linsensteine; versteinerte Kammerschnecken.
die Phacitis, gr., die Linsenentzündung, Entz. der Krystallinse.
der Phaethon, ein hoher leichter unbedeckter Wagen; Schirmdie Phagäna, gr., der Heißhunger, die Freßsucht. [wagen.
die Phagedäna, gr., ein bösartiges fressendes Geschwür.
Phagedänische Mittel, Heilmittel gegen fressende Geschwüre.
Phakoides, gr., adj. linsenförmig; leber- oder sonnenfleckig.
der Phakops, gr., ein Linsenstecker, Sonnenstecker, Sommdie Phakopsis, gr., die Linsenfleckigkeit. [merbrossiger.
die Phakoprisane, gr., der Linsentanz, ein Linsenabsud.
der Phakos, gr., ein linsenförmiger Hautfleck, Gesichtsfleck.
die Phakosis, gr., ein Linsenfleck, ein dunkler Fleck im Auge.
der Phakoton, gr., ein linsenförmiges wundärztliches Messer.
der Phaläcische Vers, der Hendekasyllabus, das 11sylbige Versmaas des griechischen Dichters Phalätes. [ter Kahlkopf.
die Phalakra, das Phalakroma, gr., die Kahlheit, die Glatze,
Phalakrodes, gr., adj. kahlköpfig, glatzig, kahl, glatzköpfig.
die Phalakrosis, -krotes, gr., der Kahlheit, Kahlköpfigkeit.
die Phaläne, der Rachvogel, Nachtfalter, Nachtschmetterling.
die Phalange, die Fußbeinzächtigung, die Wasserade.
die Phalangen, gr., Kriegerreihen, Fußschaaren, Regimenter.
der Phalanger, das morgenländische Beutelthier. [Quarre.
die Phalanx, gr., der Heerkern, Kerntruppen, das macedonische
die Phallalgie, gr., der Harnröhrenschmerz, Ruthenschmerz.
die Phallika, pl. Gesänge d. Phallosumzügen an Bacchusfesten.
der Phallos, Phallus, gr., das männliche Glied, der Lingam.
das Phallocarcinoma, gr., der Ruthenkrebs, Harnröhrenkrebs.
die Phallokampsis, gr., die Ruthenkrümmung, der -krampf.
die Phallorrhagie, d. Harnröhrenblutfluß. die Phallorrhöe,
der Harnröhren-Samenfluß. [mit sichtbaren Geschlechtstheilen.
die Phanerogamen, phanerogamische Pflanzen, Pflanzen
der Phänigmos, gr., ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.
das Phänomen, Phänomenon, gr., die Erscheinung, Lufterscheinung, Naturbegebenheit. [sung der Erscheinungen.
die Phänomenogenie, —gonie, die Erzeugung oder Entste-
die Phänomenogonologie, die Lehre von der Entstehung der
die Phänomenologie, die Erscheinungslehre. [Erscheinungen.
die Phänomenographie, die Beschreibung von Erscheinungen.
die Phänomenoskopie, die Beobachtung der Erscheinungen.
die Phantasie, gr., die Einbildungskraft, das bildliche Denkvermögen, Dichtungsvermögen; die Einbildung, das Hirngespinnst, Trugbild; das Stegreifspiel, Launen, Einfallsspiel.
Phantasiren, i. mit d. Gedanken umherschweifen, dichten, irre
der Phantosköp, gr., die Zauberlaterne. [reden, faseln.
das Phantasma, Phantom, das Lustbild, Trug, Schreckbild,
die Phantasmagorie, Scheinzauberei. [Hirngespinnst, Gespenst.
die Phantasmatopie, die Gespenster- oder Geistererscheinung.
der Phantast, der Schwärmer, Einbilder, Grillenfänger.
das Phantastikon, gr., das Einbildungsvermögen. [tasma.
Phantastisch, schwärmerisch. das Phantom, gr., das Phandie Phantomisi, Phantasmatisi, gr., der Träumer, Traumdeuter. [spiel mit französischen Karten, das Banksviel.
das Pharao, Pharaospiel, Farospiel, ein Hazard- od. Glücksdas Pharaohuhn, das Perlhuhn. [fressende ägyptische Iltis.
die Pharaonsmaus, Pharaonsratte, der die Krokodileier
die Pharaosschnecke, eine Nabelschnecke im rothen Meere.
die Pharaonsseife, der Parabiesapfel, die Adamsfeige.
der Pharisäer, ein jüdischer Ceremonieneiferer, Scheinheiliger,
Pharisäisch, scheinheilig, heuchlerisch, gleißnerisch. [heuchler.
der Pharisäismus, der Ceremonieneifer, der Feuchelschein, die
das Pharmacäum, gr., Apotheke. [Scheinheiligkeit, Gleißnerei.
die Pharmaceutik, -macie, Apothekerkunst, Arzneibereitung.
der Pharmaceut, -eutiker, der Apotheker, Arzneibereiter.
Pharmaceutisch, arzneikundig, die Arzneibereitung betreffend.
der Pharmacites, Kräuterwein die Pharmäkochemie, arznei-
die Pharmakodynamik, Arzneikraftlehre. [liche Scheidekunst.
die Pharmakognosie, die Erkennung der Heilmittel, die Arznei-
die Pharmakolith, gr., ein Giftstein. [mittellehre.
die Pharmakologie, die Arzneikunde, Arzneilehre. [Gift.
das Pharmäkon, Arzneimittel, Zaubermittel, Zaubertrank,
die Pharmakopöa, Pharmakopöie, die Arzneibereitung.
der Pharmakopöla, gr., Arzneiverkäufer, Apotheker. [nieren.
die Pharmakopolia, das Arzneitreiben, Einnehmen, Medizi-
die Pharmakotheke, e. Haus- od. Reise-Apotheke, Arzneikiste.
der Pharmakotriba, —trips, der Arzneireiber, Arzneistösser.
der Pharos, Pharus, der Leuchtthurm, die Seelaterne.
der Pharynx, gr., der Schlund, der Anfang der Speiseröhre.
Pharyng—, Schlund—, z. B. die Pharyngemphysema, die
Schlundvereiterung; — curisma, die — Erweiterung; die
— iris, die — Entzündung; die — oeele, der — Bruch; die

Digitized by Google

—olysis, die —Lähmung; die —ographie, die —Beschreibung; die —operistole, die —Verengerung; die—oplegie, die —Lähmung; die —orthopie, der —Blutfluß; der —ospasmus, der —Krampf; die —otomie, die —Einschnitt; der —opöon, das Schlundöffnungswerkzeug.

Pharyngopalatinisch, adj. Schlund und Gaumen betreffend. die Phase, pl. Phasen, die Lichtgestalten, Lichtabwechslungen z. B. des Mondes. [Schmiedekunst, Bild., Phasenlos. die Phaseole, Faseole, Fasole, Fisole, fr. Fijole, türkische Bohne, der Phaseolit, der Bohnenstein, Erbsen-, Frucht-, Trofstein. der Pharagin, das langgeschmänzte, stingerige Schuppenthier. die Phatne, das Phatnion, gr., die Zahnbohne.

die Phatnorrhagie, Zahnbohnblutung, die Phelloplastik, Phellopiastisch, korkbildnerisch. [Fellopiastik, die Korkbildnerei. der Phengit, der Glasstein, Spiegelstein, durchsichtiger Marmor. die Phengophobie, gr., die Glanzscheu, Lichtscheu. [trüter. der Phereekratische Vers, d. 7 füßige Vers d. Dichters Phereekrates. die Pheugydron, d. Wasserscheu. Pheugydros, der Wasserscheue. die Phiäle, Phiole, die Schale, der Kolben, die Kugelflasche, die Philadelphie, der Bruder- od. Nächstenliebe. [Scheidefläsche. der Philalit, der Flaschenstein. Philadelphisch, brüder- oder die Philaleth, gr., der Wahrheitsfreund. [nächstenliebend. die Philalethie, die Wahrheitsliebe. die Philandrie, die Philanthrop, Menschenfreund, wohlthäter. [Männerliebe. die Philanthropie, die Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Milde. [freundliche Erziehungs- und Bildungsanstalt. das Philanthropin, Philanthropinum, eine menschenfreundliche, menschenfreundlich, liebend, liebreich, milde. die Philargyrie, gr., die Geldliebe. die Philautie, gr., die die Philhellenen, die Griechenfreunde. [Selbstliebe, Eigenliebe. Philhellenisch, den Griechen betreffend. d. Philiater, Liebhaber d. Philippica, c. Steaf., Schelt-, Stichelrede. [s. Arzneikunde. der Philister, leidenscher Anweber Judäas; der Spießbürger. d. Philisterium, Spießbürgertum. —strös, spießbürgerlich. die Philobiosie, die Lebensluft. die Philodorie, d. Ruhmliebe. der Philogyn, d. Weiberfreund. die Philogynie, Frauenliebe. der Philokos, Hausfreund. die Philokalie, Liebe zum Schönen d. Philolog, Sprachgelehrter, Alterthumskenner. [od. Sittsamendie Philologie, d. Sprachgelehrsamkeit, Sprach- u. Alterthumsd. Philologisch, adj. sprachgelehrt, alterthumskundlich. [lunde. die Philomathie, die Lernbegierde, die Liebe z. d. Wissenschaften. Philomathisch, lernlustig, lernbegierig, wißbegierig, d. Wissende Philomele, Gesangfreundinn, Nachtigall. [schaften liebend. der Philomuses, der Musenfreund, Kunstfreund, Dichtungsdas Philonium, ein schmerzstillendes Heilmittel. [freund. der Philonus, Weinfreund, Zecher. die Philopädie, Kinderder Philopädion, der Kinderfreund. [liebe, Erziehungsliebe. Philopädisch, die Erziehung liebend. der Philophan, der der Philophysiku, der Naturliebhaber, -forscher. [Lichtfreund. das Philopinakion, das Stammbuch. die Philoposie, Zechdie Philosprechie, die Redenslust, Fixgheit. [liebe, Trinkliede. Philoristie, die Erklärungssucht, die Wortklauberei.

die Philosomatie, Leibesoffizz. [ter, Vernunftlehrer, Weltweiser. der Philosoph, Weisheitsfreund, Wissenschaftforscher. Liebender Philosophant, raster, Vernünftler, Sophist, Afterweise das Philosophem, d. philosophische Behandlung od. Meinung. die Philosophie, Weltweisheit, Vernunftlehre, -wissenschaft. Philosophiren, i. nachdenken, wissenschaftlich denken, vernünfteln, gründlich forschen, nach klarer und deutlicher Erkenntniß streben, selbstständig denken. [od. Vernunftforschung. das Philosophiren, das gründliche Forschen, die Begriffs- Philosophisch, vernunftmäßig, wissenschaftlich, begriffmäßig. der Philosophismus, die Vernünfteley, Scheinphilosophie.

der Philosophist, Vernünftler, Scheinweise, Dialektiker. Philosophistiren, vernünfteln, scheinphilosophisch sprechen. die Philosorgie, Verliebtheit, Neigung zur Liebe. [kunstliebend. die Philotechnie, die Kunstliebe. Philotechnisch, adj. der Philotechnos, der Kunstfreund, —liebhaber. der Philodie Philotekinie, die Kinderliebe. [teknos, der Kinderfreund. die Philotimie, die Ehrliebe, der Ehrgeiz, der Wetteifer.

die Philtromanie, der Liebesrausch nach einem Liebestrank. die Philtrie, der Liebes- oder Zaubertrank. die Phimösis, d. die Phiole, die Kugel, Schreibkugel. [Verengung, -stopfung. der Phips, nd., der Pipps, Pipps, eine Hühnerkrankheit.

der Phisfook, nd., der Physikus, Philosoph, ein Grillenfänger. die Phlasis, der Bruch eines platten Knochens, das Einknicken. die Phlebemphraxis, die Blutadererstopfung, -verschliessung. d. Phlebeurisma, die Blutaderausdehnung. das Phlebion, die Phlebitis, die Blutaderentzündung. [ein Blutäderchen. Phlebodes, adj. aderig, adervoll, aderähnlich. d. Phlebogras die Phlebologie, die Aderlehre. [phie, Aderbeschreibung. die Phlebopalie, die Bewegung der Blutadern, d. Venenpuls. der Phlebophthalmotomie, der Aderlaß am Auge.

die Phleborrhagie, Phleborrhexis, Aderbruch, Aderriß, Zerder Phlebotom, Aderlaßeisen, Schnäpper. [platten e. Blutader. die Phlebotomie, Aderöffnung, das Aderlassen. der Phlebo die Phlebonie, der Wahnsinn. Unsinn. [tomist, der Aderlasser. Phlebondes, wahnsinnig, irre redend, faselnd, geistestrank. das Phlegma, der Blutschleim, die Schleimblütigkeit, Unempfindlichkeit. Trägheit; das Wässerige Unschmackte.

das Phlegmagogicum, ein schleimabführendes Mittel.

der Phlegmatieus, der Schleimblütige, Unempfindliche, Kaltblütige, Lässige, Schlafrige. [sältig, gefäßlos, schwerfällig, kalt. Phlegmatisch, adj. schleimblütig, unempfindlich, träge, gleichPhlegmatopyra, Phlegmapyra, das Schleimfieber.

die Phlegmatorrhagie, der Schleimabfluß beim Schnupfen.

die Phlegmone, die Blutgeschwulst, die Entzündung. [feurig. Phlegmonodes, entzündlich. Phlegräisch, adj. brennend, Phlogistisch, gr., brennbar. das Phlogiston, d. Brennstoff. Phlogistisiren, mit Brennstoff verbinden. Phlogödes, gr., entdie Phlogoide, Gesichtsröthe, fliegende Hitze. [zündet, flammig. das Phlogopyra, d. Entzündungsfieber. die Phlogosis, eine d. Phlogoskop, rauchverzehrender Sarofen. [örtl. Entzündung. die Phlogurgie, Phlogistik, Lehre v. den brennbaren Körpern.

die Phlomis, die Wollblume, das Kerzenkraut, die Jerusalemsdie Phlox, Flammenblume. Phlyktänodes, kriefelartig. [salbei. die Phlykatographie, ein Possenspiel, Possenschauspiel.

die Phlyktäna, Phlyktides, gr., Hitzblätterchen, Wasserblasen. die Phlysis, der Ausbruch von Wasserblöschen auf der Haut.

das Phlyzakion, die Hitzblase, Brandblatter. das Phobodiosphobodysos, adj. wasserscheu, hundsteil. [pson, d. Wasserscheu. die Phoca, der Robbe, Seehund. die Phocäna, e. Wallfischart.

die Phodes, pl., Brandblasen. die Phois, die Brandblase.

die Pholade, die Bohrmuschel, Dattelmuschel, der Steinbohrer, die Pholaditen, versteinerte Bohrmuscheln. [Bohrwurm.

die Phonaseie, die Stimmübung, Redeübung.

der Phonascus, Singlehrer. die Phonik, Schallehre. [trefend. Phonetisch, laut darstellend, klanglabnlich, den Sprachlaut betdie Phönicismus, die Masern, Rötheln. der Phönigmus, der Phönix, ein fürt. Zwanzigjahrevogel. [die Hautröthe. der Phönismus, Kunstschall. Phonisch, adj. tönend, schallend. der Phönix, ein fabelhafter Vogel, der sich selbst verbrennt und aus seiner Asche erfleht, Sinnbild d. Unvergänglichkeit. [land. die Phönixgesellschaft, ein Brandversicherungsverein in Engdie Phonognomik, Stimmkunde. Phonographie, Lautded. Phonokampsie, Stimmbeugung, Schallbrech—. [schreibung.

Digitized by Google

Phonokamptisch, stimmbrechend. —Klastisch, stimmbrechend. der Phonolith, der Klingstein. das Phonometer, d. Schall- die Phonosophie, die Klanglehre. [oder Klangmesser. die Phonurgie, die Wiederhallslehre. das Phoranthium, der das Phorometer, der Tragfähigkeitsmesser. [Blumenboden. die Phorometrie, die Lehre vom Maße der Tragfähigkeit. die Phoronomie, die Bewegungsmeßkunst, e. Theil der höhern Phoronomisch, die Bewegungsmeßkunst betreffend. Mechanik. der Phosphorus, der Leuchtstein, Leuchtstoff, ein nicht metal- Phosphoresciren, im Dunkeln leuchten. [lischer Grundstoff. die Phosphorescenz, das Selbstleuchten im Dunkeln. die Phosphorsäure, phosphorige Säure, eine Phosphorverb. das Photogen, gr., der Lichtstoff. [bindung mit Sauerstoff. die Photokampsis, die Brechung der Lichtstrahlen. [scheinung. das Photometeor, die Lichterscheinung, leuchtende Lufter- das Photometer, Lichtmesser. die Photometrie, Lichtmessung. die Photologie, die Lichtlehre. Photometrisch, lichtmessend. die Photophobie, Lichtscheu. die Photopsie, das Lichtsehen, die Photostiatterik, Lehre v. Licht u. Schatten. [Augenleuchten. der Photostop, Lichtmesser. die Photosphäre, der Lichtkreis. die Photorechnik, die Erleuchtungskunst. der Phoros, der die Phrase, die Redensart, der Ausdruck. [Spitzkopf. der Phrasenmann, der gezierte Redner oder Schriftsteller. die Phrasenlogie, Redensartensammlung. [rüchtheit, Aberwitz. die Phrenesie, Phrenitis, Hirnentzündung, Hirnwuth, Ver- Phrenegastrisch, adj. Zwerchfell und Magen betreffend. [rücktheit. die Phrenologie, die Zwerchfellehre; die Schädellehre. Phrenosplenisch, adj. Zwerchfell und Milz betreffend. der Phrikasmus, das Frieren, Frostfieber, der Fieberfrost. die Phronesis, d. Verstand, d. Klugheit, Einsicht. [Preantorie, das Phronistserion, der Grübelort, die —ei, Schulzachterei, die Phryne, eine reizende athenische Buhlerin, die Kupplerin. Phthinodes, adj. schwindsüchtig. die Phthiriasis, die die Phthiriophagie, das Läusefressen. [Läusesucht, Krankheit. die Phthisis, die Schwindsucht. Phthisisch, schwindsüchtig. die Phthisiologie, die Schwindsuchtlehre, Auszehrungslehre. die Phthisiopneumonie, die eiterige Lungensucht mit Entzün- die Phthisurie, die Abzehrung durch Harnen, Harnruhr. [dung. die Phthora, das Verderben, die Zerstörung, Vernichtung. das Phthoricum, ein ab- oder austreibendes Heilmittel. das Phrygethlon, die laufende oder fliegende Rose, eine ent- [zündliche Hautgeschwulst. [Gebetzettel der Juden. das Phylakterium, das Verwahrungsmittel, das Amulet, der Phylaktrisch, bewahrend, schützend. der Phylarch, der Zunft- der Phylax, gr., der Wächter. [meister, Innungsvorsteher. die Phyllten, verfeinerte Pflanzenblätter, Pflanzenfeine. das Phyllon, d. Blatt. die Phyllovomantie, Wahrsagung aus das Phylon, d. Stamm, d. Sippschaft, Zunft. [Blättern. das Phyma, die Geschwulst. Hauterhöhung. das Phymation, das Phymatagogum, ein Mittel gegen Blahungen. [ein Beulchen. das Physalit, das Kalkspat, eine verfeinerte Blasenschnecke. das Physema, die Physesis, die Aufblähung, Trommelsucht. d. Physeter, Blasebalg, Pfeifer. d. Physiatrie, Heilkraft d. Natur. die Physharmonika, e. Tonwerkzeug mit angeblasenen Metallz. die Physik, die Naturlehre, Naturkunde, gesetzlehre. [jungen. der Physikus, der Stadt-, Land- oder Kreisarzt; der Amtsarzt. der Physiker, der Naturforscher, Naturkundige, Naturlehrer. das Physikat, das Amt und der Bezirk eines Physikus. Physikalisch, adj. naturlehrig, naturkundig, naturerklärend. der Physikant, ein handwerksmäßiger Naturlehrer. [tung. die Physikotheologie, die Gottteslehre aus der Naturbetrach- Physikotheologisch, naturgottlehrig, Gottes Dasein aus der die Physiogenie, —gonie, Naturentstehung. [Natur beweisend. der Physiognom, -gnomist, d. Gesichtsforscher, Mienendeuter. die Physiognomie, —gnomik, —gnomonie, die Gesichts- oder Mienenkunde, Gesichtsforschung, Gesichtsdeutung. [bel. der Physiognomotrace, fr., d. Gesichtszeichner, e. Storchschna- die Physiognosie, die Naturkenntniß, die Naturforschung. der Physiograph, d. Naturbeschreiber. die Physiographie, die Physikratie, die Naturkraft. [die Naturbeschreibung. Physiokratisch, auf Naturkraft gegründet, aus derselben erklärt. der Physiokratismus, die Naturkraftphilosophie. [lehre. die Physiologie, Naturlehre belebter Körper, Menschennatur- Physiologisch, zur Physiologie gehörig, menschennaturlehrig. der Physionom, der Erforscher der menschlich-thierischen Natur. die Physionomie, die Naturgesetzkunde. der Physiophilos, die Physioplastik, d. natürliche Formbildung. [d. Naturfreund. die Physiosophie, die Naturweisheit. der Physiosoph, d. Na- Physisch, adj. naturlehrig, körperlich, sinnlich. [turweise. Physkonie, die Bauchschwellung, Bauchgeschwulst d. Physkon, Dickbauch, -wanst. Physocele, s. Pneumatocele. die Physocephalus, der Windkopf, die Kopfwindsucht. die Physocele, die Windbauchsucht. die Physométra, die der Physoncus, die Windgeschwulst. [Mutterwindsucht. der Physospasmus, der Windkrampf. die Phytalie, d. Pflan- das Phyteuma, das Gesäuge, die Pflanze. [zung. Pflanzzeit. die Phyteusis, das Pflanzen. das Phyteutérion, d. Baum- die Phytochemie, die Pflanzenscheidekunst, -stofflunde. [schule. das Phytogen, das Pflanzenzeugende, der Pflanzenstoff. die Phytognomonik, die Pflanzenerkennung, -beurtheilung. Phyto—, Pflanzen—, z. B. die —geographie, die —erd- kunde; der —graph, —beschreiber; —graphie, —beschrei- bung; der —itth, —stein; die—logie, —lehre; d. —morph, die —zeichnung; die —nomie, —wachsthumslehre; der — phag, —esser; die —physiologie, —lebenslehre; d. —theo- logie, die —gottestehre; die —tomie, —zergliederung; der —typolith, —abdruck auf Stein; das —zoon, —thier. Phytogeographisch, die Pflanzenerdkunde betreffend. Phythographisch, pflanzenbeschreibend oder abbildend. Piaffiren, fr., i. stolz auftreten. der Pianist, der Piano- der Piank, der gemeine Kolch, der Schwindelbater. [forte-spieler. Piano, ital., adv. sachte, sanft, eben, leise, gelind, bedächtig, Pianissimo, ital., adv. äußerst leise oder langsam. [langsam. das Pianoforte, Fortepiano, d. Hammerclavier, die Hammer- die Piaristen, Lehr- oder Schulmönche. [und Tastenharfe. der Piaster, e. spanischer Thaler; e. türk. Münze v. 16 Groschen. der Piazza, d. Platz, Marktplatz. der Pic, fr., e. hoher Spitzberg. die Pica, das unterdruckte Gelüsten der Schwangeren. der Picador, der dritteme Lanzenkämpfer bei Stiergefechten. Picant, piquant, fr., scharf, treffend, beißend, witzig. [sung. die Picanterie, der Witzeley, Prickelei, Empfindlichkeit, Span- die Pication, das tum, e. Pechpflaster. Picheln, Lyzeln, saufen. Pichen, n. Pech beschmieren; darzen, anreißen; saufen, pischen das Pichholz, das Stärkholz der Schuhmacher, die Nähte zu die Pichleinwand, mit Pech überzogene Leinwand. [ebnen. die Pichnelke, Pechrelke. [zeuleim. das Rötzenwachs d. Bienen. das Pichwachs, das Stoß-, Borwachs, d. Werkholz, Leim, Ver- der Pick, der leichte Stich, Hieb, Stoß, der Schlag einer Uhr. der Pickart, die Rohrdommel. die Picke, der Pickel. Steinbaue, das Pickel, nd., Eiterbläschen, Hautgeschwürchen. [Hacke, Pike. die Pickelbeere, Bickelbeere, Pick-, Pik-, Puckel-, Heidel-, Blaubeere; Preißel-, Bücke-, Buckelbeere, Bickelbeere. die Pickelflöte, das Piccolo, die kleine Lauerpfeife, d. Flageolet. der Pickelhäring, der Lustigmacher, Possenreißer. [theilung. der Pickelhäringsstreich, der gespielte Possen, die Narren- die Pickelhaube, Beckenhaube, der Helm. [Possen treiben, necken.

Digitized by Google

Pickeln, t. fault picken, ſtechen, ſticheln, nd. pökeln, ſcherzen. Picken, t. nd. peken, mit dem Schnabel haken, bauen; pickern. der Picker, der Pick; nd., Frachtfuhrmann. b. Pickerſchlag, nd., die Pickweiſe, Brandweiſe. b. Frachtwagengeleiſe; z. Hufſchlag. der Picknick, die geſchloſſene Geſellſchaft zu Tanz und Mahl. die Pickroſine, Pickrobbe, lange Roſine, die beſte ſpan. Roſine. die Picote, Picotte, eine weißgelbe Reſſe mit Randſtrichen an die Picoterie, ſ., die Stichelei, Sticheltede. [den Blättern. Picotiren, ſt., ſticheln. die Picoto, ſt., ſchmale Zwirnkanten. die Pictographie, Schriftmalerei, Schriftgemälde. [Seitzchen. die Piece, das Stück, Geſtückt, Bühnenſtück, Schriftchen, das der Piedeſtal, das Fußgeſtell, der Saulenfuß. [Gemach. Pief, nd., vortrefflich, auserleſen, der Pief, e. Tau an e. Segel, das Piek, nd., das Mark eines Baumes, der Pyrdit. [der Türk. die Piek, die hintere Abtheilung im Schiffe am Hinterſteven. das Piekeiſen, die eiſerne Spitze der Pike, Lanzenſpitze. das Piekholz, die Pikſtücke, gabelförmige Schiffbaubölzer. die Piekpforte, Pf. für die Schiffbauarbeiter hinten in der Piek. der Piekſtock, Pikſtock, Lanzenſchaft. die Pielbeere, Pihlbeere, nd., die Eibiſchbeere. [ſchenbaum, Sorbus aucuparia. der Pielbeer-, Pihlbeerbaum, nd., der Sperber- oder Eber- die Pielente, Pielle, nd., eine junge Ente. das Pielſpiel, der Pienk, ſt., der Bergfink; ein Krüppel. [ſ. Beilſpiel. Pieno, ital. adv. voll, vollſtimmig, mit ganzem Orcheſter. die Piepfliege, nd., eine fein ſummende Fliege. [Piepſad. die Piepgans, nd., ein Gänschen, ein weinerliches Kind, der die Piephacke, nd., Eierhacke, ein Auswuchs an der Hacke des Sprunggelenkes der Pferde. [ſiche Glied, d. Mutde, d. Niller. der Piephahn, nd., der Hahn; ein weinerliches Kind; d. männ- das Piephuhn, die Piepe, Pieper, Piepſtückel, die Pute, das Piepjung, nd., adj. ſehr jung, ganz jung. [wälſche Huhn. die Piepierche Grenit-, Buſch-, Baum-, Spieß-, Kraut-, Heuſchreckenlerche, der Pipferling, das Leimvögelchen, d. Breim-, Kraut-, Stoppel-, Schmelvogel, Stöpyling, Grünvögelchen, Waldbachſtelze, Heidelerche, die kleinſte Lerchenart. Pieplings, pieperlings, nd., adv. wie aus einer Pfeife oder Brunnenröhre, in e. Strahle (laufen). [weinerliches Kind. der Piepſack, nd., der Dudelſad; die Piepgans, Piepgöſſel, ein das Piepſtückel, ein Pfeifenſtückchen, Flötenſtückchen. das Pier, Pir, Pyr, ſt., der Tannenzapfen, Pinienzapfen, das der Piep, nd., d. monatl. Reinigung. [Emporſtehende, Wachſende. die Pierden, gr., die Muſen. der Pierrier, fr., der Steinwöller. der Pierot, fr., der Peter, Hanswurſt. das Pierken, d. Berg- das Pieſel, ſt., die Piece, fr., das Schoßkreuzerſtück. [ſink. die Pietät, die Frömmigkeit, kindliche Liebe, Ergebenheit, An- der Pietismus, die Frömmelei, Religionsſpielerei. [dänglichkeit. der Pietiſt, der Frömmler, Andächtler. die Pietiſterei, An- Pietiſtiſch, frömmelnd, andächtelnd. [dächtelei, Kopfhängerei. die Pietze, eine nicht ausgewachſene, ſchlechte Frucht. [fromm. der Pieton, der Aufgänger. Pietoſo, ital., adv. andächtig, der Pieszſtein, Wartzenſtein, der Pfiffero, ital., die Querpfeife. der Piff, Piff, ſp., der Pfiff, das Pfeifen, ein Loſungszeichen. das Pfiff, ſt., ein halbes Seidel, das Jungfernglaſchen. Piff-paff, ſt., ſchnell aufeinander. d. Pigeon, fr., d. Taube, d. Tau- die Pigge, nd., grobes Wollentuch, bärenes Gewand. [benapfel. das Pigment, der Farbeſtoff, die Farbe. [Zirbelnußbaum, Arve. die Pignole, der Pignolenbaum, der Pinienbaum, die Pinie, d. die Pignoration, Pfändung. Pignorativ, adv. pfandweiſe, pfandlich. der Pignorator, Pfandnehmer. [pfänden, verſetzen. Pignoriren, t. pfänden, zum Pfande nehmen oder geben, ver- der Pignus, lat., das Pfand, das Unterpfand; der Pfandvertrag. die Pigomantie, die Wahrſagung aus Brunnenwaſſer. [Jacke. die Pije, Pigge, Pyke, Pey, nd., ein warmes Unterkleid, eine das Pijelaken, nd., e. grobes Wollentuch zu Wämſern. der Pijerock, nd., der Kaus, ein grober, weiter Ueberrock. der Pik, ein türkiſches Ellenmaaß von etwa 23 Zoll. die Pike, die Picke, der Spieß; eine Farbe der franz. Karte, Pi- quez; der Grell, Widerwille; ein Maaß von 2 Klaftern. Piken, t. die Haaren od. Segelſtangen an einer Seite aufziehen. das Pikenfähnchen, das Lanzenfähnchen, die Banderole. Pikenförmig, adj. lanzſpitzenförmig, ſpitzig, herzförmig. der Pikenier, der Pikenträger, der Lanzenträger, Lanzknecht. der Pikenſtoß, der Lanzenſtoß. Pikentief, adj. 2 Klaftern tief. der Pikenträger, der Lanzenträger; Name eines Käfers. [Kind. die Pikmöve, nd., die Pogamä, der Sperg, ein nicht wachſendes Pikrocholiſch, bittergallig, jähzornig. der Pikrocholos, der das Pikrogloſſion, das Bitterſüß, ein Stoff. [Gallſüchtige. der Pikrolith, der Bitterſtein. der Pikromel, der Bitterſtoff, die Pike, der Wall oder Knopf von Wurzfäden. [Gallenſtoff. der Pilaſter, ein viereckiger Pfeiler, Mauer-, Wandpfeiler, Reif. der Pilau, Pilaw, das Reismuß, in Fleiſchbrühe gekochter die Pilbeere, Vogelbeere, Eibiſchbeere. Pilch, die Pilchmuß. der Pileus, lat., der Hut. [terer, Waldbruder, Andachtsmäller. der Pilger, Pilgrim, Wallfahrer, Waller, der fromme Wan- der Pilgerfahrt, die Wallfahrt; d. Lebenskreiſe, Erdenwallfahrt. die Pilger-Flaſche, der Gang, »Hut, das »Kleid, die »Kleidung, das »Leben, »Mädchen, der »Mantel, »Rock, die »Schaar, der »Stab, die »Tasche: — d. Flasche ꝛc. eines oder der Pilger. Pilgern, t. wandern, wallfahren, heilige Oerter beſuchen. die Pilgerſchaft, Pilgrim, Pilgerfahrt, Wall-. [Wunderſtab. der Pilgerſtab, d. Wallfahrerſtab mit 2 Kugeln, Jacobsſtab; der Pilgrim (pittetim) der Pilger, Wallfahrer. [muſchel. die Pilgrimsmuſchel, eine 3/4 Schuh breite europäiſche Dosen- Pilk, pilken, nd., adj. kränklich, zärtlich, ſchwächlich, klagſam, das Pilkſpiel, das Beilkeſpiel. [weichlich, verdrießlich, mager. die Pille, Bille, das Bälchen, Kügelchen, d. ſo geformte Arzenei. der Pillen-Dreher, die »Form, der »Macher, die »Schachtel, der »Teig, die »Masse: — d. Dreher, Form, Macher ꝛc. der Pillen. Pillen, t. billen, den Mühlſtein m. d. Bille ſchärfen. [Kelche. die Pillenblume, eine Pflanze mit runden Honigdrüſen im der Pillendreher, ein Farnkraut mit pillenförmigen Frucht- die Pillenkäfer, der Fröhlingskäfer. [fruchttragenden Kätzchen. die Pillenneſſel, eine ſüdeuropäiſche Neſſel mit pillenförmigen die Pillentang, eine Art Tang oder Meergras, Seetang. die Pillerie, fr., Pfünderung, Erpreſſung. [Stiefkinder. die Pillhahn, nd., der Piephahn, der Biller, das männliche Pilligen, nd., pfündern, berauben. Pilliren, t. pfündern. Pilloriren, t. a. Schandpfahle zur Schau ſtellen, an den Pran- ger ſtellen, proſtituiren. [pfahl, ſp. der Laſterſtein. der Pillory, engl., der Pranger, das Halseiſen, der Schand- der Pilot, der Peiler, Tiefenmeſſer, der Lootſe, Steuermann, Bootsmann; pl. kleine den Hai begleitende Fiſche. die Pilotage, das Lootsgeld, die Lootsengebühr; das Pfahl- werk, das Rammerwerk, der Pfahlgrund, das Einrammen der die Pilſe, Bilſe; die Krieche, Pflaumenſchlehe. [Pfähle. Pilotiren, lootſen, ein Schiff führen; rammen, einſchlagen. der Pilzenſchnitt, die erkrorne Aehre, die vom Aehrenwurm der Pilzer, nd., Pelzer, Kürſchner. [ausgelogene verdorrte Aehren. der Pilz, Hut, Schwamm, Erd-, Baumſchwamm, c. bekannte die Pimelith, Zeitſtein, der ſchleſiſche Grünſtein. [Erdgemächs. Pilzicht, adj. pilzähnlich, ſchwammicht; eingeſchrumpft, pelzig. die Pimelorrhöe, ein krankhafter Fettabgang, Fettfluß. der Piment, der Nelkenpfeffer, Jamaicapfeffer, Wunderpfeffer, das engliſche Gewürz, die Beeren der Gewürzmyrte, Myrtus pimenta. die Pimente, pl., die Gewürze.

Digitized by Google

das Pimpelchen, der Schnepfenkopf, Morgenstern, r. Spindel-Pimpelig, -pelnd, weichlich, schwach, gering, wenig. [watze.
die Pimpelmeise, Blau- od. Mehlmeise, die kleinste Meisenart.
Pimpeln, i. pimmeln, glöckeln, schellen, läuten; klagen.
der Pimperlimping, d. Rübenkerbel. [unsäglicher Strauch.
die Pimpernuß, Pimpelnuß, Klappernuß, die wilde Pistacie, r.
die Pimpinelle, Pimpernelle, eine Pflanze mit scharfschmeckender bitziger Wurzel und eisörmiger Frucht, der Bibernell, der Bibinell, eine Becherblume, ein Futterkraut, r. Gartengewächs.
die Pimpinellrose, ein niedriger Rosenstrauch mit gelben Stacheln und pimpinellähnlichen glatten Blättern. [liese.
der Pimpler, der weinerliche Klager, d. Jammerer, nd. d. Pimpin, ein lederiger Körper, ein harziges Holz, die Fichte.
die Pinakothek, gr., der Bilderſaal, das Bilderhaus, -gallerie.
die Pinanga, der Pinang, die Arekapalme, von der die Cabernas, e. oftindisches Zeug aus Baumbast. [techterde kommt.
die Pinasse, r. amatligerSchnellsegler, Jacht; Offizierschaluppe.
der Pinaster, die gemeine Kiefer. der Pinceron, Rundschenk.
die Pincette, fr., ein chirurgisches Zänglein. [metall. Zombak.
der Pinchbeck, engl., r. Art Similor aus Kupfer u. Zink, Prinz
der Pincher, engl., der Kneiper, Zwickhund. die Pinelmeise, der Pingel, nd., die Schelle, die Glocke. [Pimpel-, Blaumeise.
die Pinge, eine kesselförmige Vertiefung in Erzgruben.
Pingeln, i. schellen, glöckeln, läuten, bimmeln, pinkern.
der Pinguin, die Fettgans, ein Schwimmvogel der Südsee.
der Pinhammer, der Finnhammer. der Pinienstrin, Fruchtr.
die Pinie, der Pignon, die Zirbelnuß, die Pignole, der Pinienkern, das Pinuskörnchen, st. Zirnüßlein; die indische —, die italische Perle, der Same einer Krebsblume. [rother Topas.
der Pink, der Schlag mit den Stahle an den Stein; ein matter Pink, gr., die Trinklehre. Pinisch, zur Trinklehre gehörig.
die Pinke, ein großes platt gebautes Kastschiff, e. backenähnlicher Dreymaster; der Tact, ein kleiner Lacht, ein mittlerer Aal.
der Pinkel, Pinken, Pinkedarm, Mastdarm, der gerade Darm.
Pinkeln, nd., in den Pinkel dringen; pissen (von Kindern).
Pinken, pinkern, pinkerpanken, Metall zusammenschlagen, die Pinken, st., die Blatternarbe. [hämmern, schmieden.
der Pinkenmonat, der Schlacht-, die herbstliche Schlachtzeit.
der Pinkepank, das Hämmern, der Hämmerer, der Schmied.
der Pinkert, der Lockfink bei den Vogelstellern. Pinker, st., adj. der Pinnagel, nd., ein kleines Blutgeschwär. [blatternarbig.
der Pinndop, nd., e. Kreisel mit r. Pinne oder Zwecke im Fuße.
die Pinne, Spitze, Nagel, Zwecke, Zapfen, Stäbchen, Hammerschärfe; d. Pinnik, d. Steckmuschel; d. Faltenschwungfeder.
der Pinnebaum, der mit Pinnen beschlagene Brustbaum am Pinnen, t. nageln, mit Zapfen zusammenstecken. [Weberstuhle.
die Pinnenfäge, eine Stuhlmacherfäge, Zapfen zuzuschneiden.
der Pinnenmächter, e. kl. Krebs. die Pinnke, e. mittelgroßer Aal.
die Pinnhammere, Finnhammer. [Schusterzwecken gebraucht.
das Pinnholz, nd., das Faulbaumholz, Spindelbaumholz, in der Pinnik, die versteinerte Steckmuschel. [ein karger Filz.
der Pinnsihl, der Schusterpfriem, die Pinnen vorzuboren;
der Pinsel, das Bindsel, ein Haarbüschel, Quast; der Einfaltspinsel; einr Meerschwalbe; nd., der Pinseler, Knauser; der die Pinselhaftigkeit, Einfältigk. [Pfeif, Pint, d. mäunl. Ruth.
die Pinseleo, die schlechte Malerei. Südeleï; d. einfältige, dumme Streich; das weinerliche Klagen. [der Knauser, Scharrer.
der Pinseler, der schlechte Maler, Kleckser; d. Weinerliche, nd.,
Pinselförmig, adj. quastförmig, pinselähnlich, bäschelicht.
Pinselhaft, adj. einfältig, dumm, schaafsköpfig. [entstehen.
der Pinselköcher, ein Seeköcher, aus dessen Röhrchen Pinsel das Pinselmoos, ein Korallenmoos mit borstenartigen Aesten.
Pinselmäßig, adj. pinselhaft, einfältig. [nd., knausern, sandern.
Pinseln, den Pinsel gebrauchen, anstreichen, malen, fudeln, der Pinselschwanz, ein pinselförmiger Schwanz; Taufendein.
der Pinselorden, Gimpelorden, der Dämmerklub, ein einfältiger Pinselstrich, der hölzerne Stiel des Pinsels. [tiger Betrein.
der Pinselstrich, der Pinselzug. der Pinselverein, d. bescherner Pinsen, i. ächzen, klagen. [Leitrog zur Pinselwäsche.
Pinsiffeln, nd., i. schlecht nähen; geizig seyn, pinseln. [Atum.
der Pint, d. Spitze, Ruthe; d. Schwimmaren, e. amerikanischer
die Pintados, pl., ostindische gemalte Baumwollenzeuge.
das Pintchen, die Pirschbrunst, Schelmerei, Teufelei, Hexerei, Sterrschwamm, Stäbschwamm, flinkender Hirschschwamm, Brunstfugel über der Erde, Erdschwamm, Schelmenlich, Schelmenpfifferling, ein Runzelschwamm, eine Giftmorchel.
die Pinte, die Spitzkanne, Kanne; die Kneipe, Schenke.
der Pintbalken, die Hakenklammer der Tuchscherer, das Tuch auf dem Scherrtische aufzuspannen. [sicher Mensch.
der Pinup, fr., der schwarze Kornwurm; ein kleiner unanständiger
die Pion, fr., der Schachbauer, der Damenstein, Wettstein.
der Pionnier, Schanzgräber, d. — corps, Schanzgräbercorps.
der Pip, Piep, d. Pfif, das Pfeifen; nd., d. monatl. Reinigung.
Pipapen, st., i. um Geld würfeln. [ein Maaß von 5 Eimern.
die Pipa, die Pfeife; ein langes spanisches Wein- und Delfaß;
Pipeln, i. leise pfeifen, sifteln, fein sprechen, leise klopfen.
Pipen, nd., i. pfeifen, klagen, kränkeln; tüffen. [der Pfeifer.
das Pipenholz, st., die Eibe, Taxus baccata. der Piper, nd.
das Pipenschif, das Schilfgras, Pfeifengras. [rauben.
der Pipenstab, st., d. Pfeifholz, gespaltenes Eichenholz zu Faß-
der Piperapfel, die Nonnentitte, ein säuerlicher Klapperapfel.
die Piperie, die Betrügerei im Spielen. die Piperinen, Pfeifendie Piperitis, das Pfefferkraut. [fermünzkuchen, -plätchen.
der Piperling, Zärtling, Weichling, Schwächling, Greiner.
Piperlings, nd., adv. weinerlich, weinend, schlunzend.
die Pipflirge, f. Piepfliege. [kränklich, pauig, nd.
Pipig, pipfisch, pipfisch, nd., weinerlich, klagend, flehnend, schwächlich,
die Pipi, das Luftlöchlein oben im Faße, der Stich.
der Pipolder, Pipolter, d., der Falter, Schmetterling.
der Pippau, das nächste Habichtskraut, die Grundfeste, der Lö-Pippelfisch, nd., schwächlich, kränklich, leidend. [wenzahn.
das Pippengehäuse, r. metallene Verbindungsröhre an einem
der Pipperling, nd., Zärtling, Weichling. [Wasserfäulenwerke.
der Pipping, Pipin, fr., Goldpipping, vorzügliche Apfelsorte.
der Pippo, Pipp, Pippo, Pfif, Pfifer, Zipf, Zipp, die Pfeif,
der Pfipfisch, Pfifolk, das Pfifer, der Pfig, Pipf, die Verbürgung der Zungenspitze; der Reim zu einer tödtlichen Krankheit.
Pippsen, i. den Pipps haben. Pippsig, pfifig, pfifig, adj. mit die Pippsenychie, das Ausfallen d. Nägel. [dem Pipps behaftet.
Piquant, pikant, adj. stechend, brikend, sticheln d, anzüglich.
die Pique, der Groll, Ingrimm, der heimliche Haß, Zahn.
der Pique, e. gebläuetes Baumwollenzeug, spiel für 2 Personen.
das Piquet, Pikett, die Feldwache, Feldoggerwache; ein Kartenspiel
die Piquette, der Nachwein, Lauer-, Trosterwein. [aufsehen.
der Piqueur, Spießjäger, reitender Jäger, Jagdknecht, Hundeschi Piquiren, seinen Kopf auf etwas setzen, die Eitelkeit haben,
Piquirt, empfindlich, betroffen, gereizt. [etwas darin suchen.
das Piraas, Pirraas, Regenwurm als Köder am Angelhaken.
der Pirat, der Seeräuber. die Piraterie, Seeräuberei. [risch.
Piratisch, i. Seeräuberei treiben, rauben. Piratisch, seeräuberPiren, nd., genau suchen, sorgfältig sammeln; purren. [suchen.
die Pirogue, e. russisches mit Fleisch gefülltes Backwerk, Fleischdie Pirogue, Piroke, e. indischer Ruderkahn, Canot, Nachen.
der Pirol, Pirolt, die Goldamsel, der Vogel Bülow.
der u. das Piron, die Fleischgabel, die Gabel zum Essen.
die Pironelle, fr., ein verächtliches Weibsbild, Weibsstück.

Digitized by Google

die Pirouette, fr., die Kreiswendung, das Umdrehen des Tänzers auf einem Fuße, der Drehschwung, Hackenschwung.

Pirouettiren, i. sich im Kreise drehen. Pisacken, nd., t. plagen, quälen, anfechten, zusetzen. [ne, Paradies- od. Adamsfeigenbaum.

der Pisang, die Muse, e. palmenähnlicher Baum d. heißen Zo-

die Pisangdoble, eine schwarze antillische Doble.

die Pisangdrossel, e. amerik. Drossel; an e. Pisanglatte nisten.

die Pisangfrucht, d. Adams-, Paradiesfeige. [der Pisangbogel.

Pischren, pißen, d. so., piren, pfiefen, zischend zurufen. [den.

der Pise, fr., die Stampferde, der Erdbaustoff zu Piso-Wänder Pisel, Pesel, nd., beizbares Bauerstübchen, Dönse, Dörnse.

Piseln, so., pissen. Pisolith, der Erbsenstein, ein Kalkstinter.

der Pisperling, die Pieplerche. [aus dem Schiffe zu leiten.

die Pißback, Wasserbad, eine Rinne, das Rüsenwasser wieder

Pißpern, i. wispern, pustern, flüstern, lischeln, raunen.

die Pisse, d. Haen, Urin, nd. die Seiche, Miege; Kalte—, d. Harn.

das Pisselaum, e. Verbindung v. Harz od. Theer u. Oel. [strenge.

Pissen, i. harnen, uriniren, seichen, nd. miegen, pinkeln, bullen, brunzen, bächeln, Wasser abschlagen, schellen, brünnlen, pölen.

der Pißfluß, Harnfluß, Blasenwasserfluß. [fen, tüllen, waffern.

der Pisser, Bett-, Hosenpisser, Pißränzel, Pißkind, Pißbeutel.

die Pißgurre, der Peister, e. kleiner ebbarer Fisch. [Schiffstau.

der Pißpot, nd., Pißtopf, Nachttopf, das »gechier; ein gewisses Pißten, i. pki! pki! rufen. der Pißwinkel, die Pißecke.

die Pistazie, die Pimpernuß, Klapper- oder Blasennuß, eine Pistazienpistazienpistazienp

Plaidiren, rom., i. reden, vor Gericht vertheidigen, mündlich verhandeln, rechten. [Gericht, Standrede, Advocatenrede.
das Plaidoyer, fr., das Plaidiren, die Vertheidigungsrede vor Plaisant, fr., adj. angenehm, ergötzlich, lustig, spaßhaft.
die Plaisanterie, fr., die Belustigung, der Scherz, der Spaß.
Plaisantiren, i. scherzen, foppen, aufziehen, necken.
das Plaisir, fr., das Vergnügen, Wohlgefallen, die Ergötzung, Plaisirlich, adj u. adv. angenehm, lustig. [Lustbarkeit, Freude.
die Plakstatt, -stätte, nd., der Ort, wo Placate angeschlagen die Plampe, Plämpe, Pliete, e. breites Seitengewehr. [werden.
der Plämpel, das schlapp Herabhängende, der Schwengel, der Pendel, ein schlaffer Mensch, ein schales Getränk, das Spülicht.
Plämpelig, adj. schaal, geschmacklos, unschmackhaft. [wasser.
Plämpeln, plämpern, plampen, fd., i. schlaff hängen, langsam schwanken, schlendern, müßig gehen, nd. plentern.
der Plämpertag, Plämperlitag, ein Tag des Müßiggangens und Wohllebens. [Grund, der Grundriß, Entwurf, Anschlag.
der Plan, pl. Pläne, die Ebene, der Platz, die Weide, der
Plan, adj. eben, glatt, flach, deutlich, verständlich. [Fenbden.
die Plan, fh., der Legeplatz in der Schenne über der Banst, der
die Planche, die Metalltafel, Plank, Blake, Brett, Bohle.
die Planchette, die Mestafel, das Meßtischchen; die Schreibplanconcav, adj. flachbohl. [tafel; das Niederholz, der -stab.
Planconver, flachbroch, halbrund, flach und hochrund.
die Plane, die Decke, Tuchdecke, Deckleinwand; der Zwillich zum Schlämmen; fo., das Gränzzeichen an einem Baume.
die Pläne, Pleine, fr., die Ebene, das Gefilde, Flachfeld.
Planen, t. glätten, ebnen; erdrehen, entwerfen. [lassen.
der Planenbogen, naffer Zwillich, das Münzsilber darin zu Planeln, i. Plänchen machen, sveculiren. [der gerechten Erze.
der Planenbeerd, das Gestell der Planen zum Schlämmen
Planenwerfend, adj. einen Riß, Entwurf, Anschlag machend.
der Planer, die Platte, e. flacher Stein; der Planmacher, Probe. Planer, e. Art Flößzalk. d. Planer, Wandelstern. [sectmacher.
das Planetarium, das Verzeichniß und die Laufdarstellung
Planetisch, adj. umher irrend, wandelnd. [der Planeten.
die Planetenbahn, der Lauf eines Wandelsterns um die Sonne.
das Planetenjahr, die Umlaufszeit eines Planeten.
die Planetenstunde, ein Zwölftheil des natürlichen Tages.
der Planetenleser, der Planetenseher, d. Planetenwahrsager.
d. Planetolabium, e. Wandelsternteleskop. der Planeur, d. ds.
Planimetrisch, dem Plane angemessen, nach d. Pl. [ner, Flächer.
Planmeterecke, -mäßig, adj. plangetreu, dem Entwurfe folgend.
der Planmammer, Planir, ein polirter H. zum Flachschlagen.
das Planhaus, fo., das Arbeitshaus bei einer Schmelzhütte.
der Planhirsch, Platz, der im Kampfe d. Feld behauptende H.
Plangen, fh., i. verlangen, lechzen, sich sehnen nach. [Gelüsten.
der Planger, fh., das Verlangen, die Lüsternheit, Sehnsucht, d.
Plängig, fh., begierig, lüstern, naschhaft. [Himmelskugelkarte.
das Planiglobium, eine flache Kugelabbildung, die Erd- oder die Planimetrie, Flächenmeßkunst. -erisch, flächenmeßkundig.
Planiren, t. ebnen, glätten, leimen, durch Leimwasser ziehen.
der Planierhammer, der Glatthammer, ein polirter Hammer.
das Planierkreuz, ein Buchbinderstab mit einem Querholze, die planierten Bogen damit aufzuhängen. [zu pressen.
die Planierpresse, die Buchbinderpresse, das planierte Papier
das Planierwasser, mit Alaun gesottenes Leimwasser.
das Planirostrum, der Flach- oder Plattschnabel.
die Planisphäre, das -sphärium, der Planiglob, eine flache
die Planiten, pl., versteinerte Seeobren. [che Kugelzeichnung.
der u. das Plank, nd. -e, ½ Nößel, ¼ Kanne, ¼ Quartier, 2 Ort.
die Planke, das Brett, die Bohle, der Bretterzaun, Pleiche; das Harnischbrett der Damastweber; fd., e. Vorhägel e. Gedrges.
die Plank, fd., die Plandertasche, Schwatzhase. [zimmerleute.
das Plankeisen, das Kalfatereisen, der Wergmeissel d. Schiffs-
die Plänkelei, das Plänkeln, die Neckerei, d. einzelnen Schüsse,
Plänkeln, i. einzelne Schüsse thun, d. Feind necken. [Vorgefecht.
Planken, t. mit Planken bekleiden, einschliessen, behohlen.
Planken, fd., i. Lattenzaun, plandern, flunkern, lügen.
der Plankengang, e. fortlaufende Plankenbekleidung am Schiffe.
das Plankengeld, fh., eine Weinbergsabgabe für die Erhaltung der Planken d. h. Bretterzäune. [an einem Bretterzaune.
die Plankenfäule, fd., der Plankenpfahl, ein hölzerner Ständer
der Plankenzaun, der Bretterzaun, die Pleiche, Bleiche.
der Plänkler, der leichte Jäger, der Veltiger, Scharfschütz.
die Plankugel, Planikugel, ein runder Amboß der Uhrgehäuse
das Plankwerk, das Bretterwerk, das Bohlenwerk. [semacher.
Planlos, adj. unüberlegt, unbedachtsam, unsystematisch, unmethodisch, ins Gelag hinein. [menbang, die Zwecklosigkeit.
die Planlosigkeit, die Unüberlegtheit, der Mangel an Zusam-
der Planmacher, der Projectmacher, Luftschlösser, Träumer.
Planmäßig, adj. plangemäß, plangerecht, zusammenhängend,
überlegt, bedacht, durch, zweckmäßig, systematisch, methodisch.
die Planmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Angemessenheit, der Zu-
die Planodite, der Irrweg, der Abweg. [sammenhang.
die Planorbiten, versteinerte Trillermuscheln. [schrecken.
die Planospiriten, pl., versteinerte Wantel- oder Schrecken-
Plansch! interj. platsch! patsch! klatsch! blauk! klapps!
der Plansch, der klatschende Schlag. [schern, nd. pladdern.
Planschen, plantschen, i. platschen, plätschern, panschen, plan-
die Plansche, Plantsche, die Metallplatte. [der Silberarbeiter.
der Planscheneingnß, Tascheneingnß, eine viereckige Giesform
der Planschenhammer, ein zoyfüniger Goldschlägerhammer,
der Planscher, der Plätscherer. [die Silberplatten zu strecken.
der Planspiegel, Flachspiegel, ein gewöhnlicher Spiegel.
die Plantage, Pflanzung, Anz. Plantar, d. Fußsohle betreffend.
Plantern, ansplantern, t. Wald plündern, einzeln anbauen.
der Planteur, Pflanzer, Anpflanzer, Anbauer, Ansiedler, Colonist; Baumpflanzer, -gärtner. die Plantscherei, Plauderei.
Plantiren, t. pflanzen, setzen; im Stiche lassen, stecken lassen.
der Plantisug, ein Pflanzensauger. Plantschen, fd., t. aus-
die Plantsch, fd., die Plaudertasche. [plandern, klatschen.
die Planurie, der Harnabgang auf ungewöhnlichem Wege.
Planvoll, adj. planmäßig, zusammenhängend, berechnet, wohl-
der Planwechsel, Planverwandlung, -vertauschung. [erwogen.
Planweise, adv. nach Planen oder Waldstrecken; planmäßig.
die Plappsch, fh., das schwankende, unbestimmte Fluidbett.
Pappen, fh., i. plätschern, schlottern, schwanken, wackeln.
der Plapperer, Plauderer, Schwätzer, das Plappermaul, die
Plapperfasche, Schnatertasche, Plappertasche, Plapperkäthe;
der indische Stahr. [terei, das Gewäsch, der Schnickschnack.
die Plapperei, Plauderei, das Geschwätz, Geplapper, Salbadder Plapperhaft, schwatzhaft, plauderhaft, geschwätzig, wortreich.
die Plapperhaftigkeit, die Geschwätzigkeit, Schwatzsucht.
der Plapper-Hans, die -Käthe, -Liese, der -Mag, das -Maul:
— der Schwätzer, die Schwätzerinn, Schwatzhafte.
Plappern, nd. blabbern, blubbern, flubbern, papern, papeln, schwatzen, schnaken, quatschen; fr., klappern; praten.
der Plappert, Plapphart, -harter, fd., Blaffert, ein Schilling, 4 Weißpfennige, ½ Ortsthaler, $\frac{1}{10}$ Heerengulden.
das Plapperwerk, das Geschwätz, die Plauderei.
Plaquirt, adj. mit Silberblättchen belegt. Plaquiren, f. Plader Plarer, der Oberschmelzer in einen Hüttenwerke. [tiren.
das Plärrauge, ein rothes, triefendes Auge, das auswärtsgedas Plärrängig, trief-, augenkrank, [kehrte geschwollene Augenlid.
die Plärre, das Plärrmaul, e. großes Maul; d. Triefängigkeit.

die Plarre, r. große Rindviehblatter. Plärren, i. widerlich schlingen, der Plärrhahn, Kampfhahn, Rauschhahn. [schreien, heulen.
der Plärsch, sd., der Lahm, der geplattete Metallstreifen. Plitsch.
das Plasma, das Gebilde, Bildwerk; der Smaragdprafer, ein
der Plaß, nd., der Platz, Ort; die Specksteinlauchgrüner Kiesel. der Plasticismus, der Bildungstrieb. die Plasticität, Bildbarkeit. die Plastik, die Bildnerei, Bildekunst, plastische Kunst. [samkeit.
Plastisch, adj. bildend, gestaltend, formend, schöpferisch.
der Plastograph, der Schriftverfälscher. der Plastolog, der das Brustblech, Brustharnisch, Brustharnisch. [Lügner.
der Platanus, die Platane, d. unsländ. Ahorn od. Maßholder.
die Plate, nd., d. Sandbank; r. Eisen od. Blechplatte, r. Blatter,
Wandleuchter; die große eckige schwedische Kupfermünze.
das Plätengras, d. Lucke. d. Platter, nd. d. Schwatzmaul. Maul.
das Platenigen, —glen, sd., die Primel, die Schlüsselblume.
Platern, nd., i. plandern. die Platertasche, nd., Flatertasche,
der Plafond, s. Plafond. die Plaudertasche, Klatschtrine.
der Plariasmus, das krankhafte Breitsprechen. [leinwand.
die Platilles, fr., pl., verschiedene Arten schlef. und böhmische
das Platin, die Platina, Schwerfilber, Kleinsilber, Weißgold.
das Platinamalgama, ein Gemisch von Platin u. Quecksilber.
die Platine, ein Blech, Schießblech, eine Rohrschiene, die gie-
rieste Platte im Holländer. [Ausdrucke, der Gemeinplatz.
die Platitude, fr., die Plattheit, Gemeinheit, Niedrigkeit im
Platiren, plattiren, i. plaquieren, m. Silberblättchen belegen.
die Platmenage, fr., ein Tischaufsatz, »bedarf, »geschirr, (plat de
Platonisiren, i. dem Plato folgen, geistig lieben. [menage).
Platonisch, von Plato herrührend; —e Liebe, reingeistige Liebe.
der Platonismus, die Verbindung platonischer Lehren mit
Platsch! interj. klapp! patsch! blau! [dem Christenthume.
der Platsch, sd., das Schaukeln u. Plätschern einer Flüssigkeit.
das Schälpern, das Ausgezogene, der Haufen, die Menge.
die Platschare, sd., r. große breite Platte, r. breitrandiger Hut.
Platschen, i. klappen, schlagen, klitschen, klatschen, plätschern,
nd. pladdern, planschen. Plätschen, t. plitschen, platt oder
der Plätscher, der Platsch, Schlag; d. Enterich, breit schlagen.
Plätschern, i. platschen, sprudeln, rieseln; eine Fischerei werfen.
das Plätscherspiel, das Jungfernschießen, Fischelwerfen, das
Werfen flacher Steinchen auf der Fläche des Wassers hin.
der Platschfuß, Patschfuß, ein breiter Fuß. [sen voll, ganz voll.
Platschvoll, platt-, platzig-, platz-, sd., adj. zum Ueberflie-
Platt, adj. breit, plattähnlich, flach, eben, flach, niedrig; ge-
mein, pöbelhaft; adv. gradezu, ohne Umschweife. [Teller.
das Platt, sd., das Blatt, die Platte, die flache Schüssel, der
der Plattbaum, Feldbaum, entästeter Baum mit Leimruthen.
das Plattbeil, nd., d. Zimmerayt. Plattblank, platt u. glänzend.
der Plattblock, ein Gebleck mit plattem Gehäuse. [felschnecke.
der Plattboden, ein breiter flacher Boden; r. ungemahlte Kreis
das Plattboot, r. flaches Boot. die Plattdecke, r. ebene Zim-
das Plattbrett, r. Brett, Wäsche darauf zu plätten. [merdecke.
der Plattbrook, nd., die Plattbote, ein platt Sprechender; ein
Verschnittener, kaltsinniger Liebhaber. [plättchen anzulöthen.
der Plättchenkolben, ein viereckiger Glaskolben, die Messing-
Plattdeutsch, adj. niederdeutsch, niederfächsisch, norddeutsch.
die Platte, die Breite, Fläche, Ebene, Plasse, Blasse, Blöße,
Glatze, Watte, Untiefe, Sandbank; der Fadenbruch im Zu-
che; Fliese, dickes Metallblatt, Tafel, Brett; Platine; obere
Hutfläche; nd, die Schürze, der Platen; eine flache Schüssel.
die Platte, das Plätten, die Glätte, Fläche, Plattheit; fd., ein
plattes Schiff. [rifan. Taucher, mit d. Füßen nahe am Bürzel.
der Plattehefe, der Anschuß, der Schleppshaken, r. nordame-
das Plätteisen, das eiserne Glättwerkzeug, Wageleisen.
die Platteiße, der Platteis, Plattfisch, Halbfisch, die Goldbut-
te, r. nordischeSchellenart. Platten, i. platt werden oder sein.
Plätteln, fd., plalgen, m. kleinen Platten nach r. Ziele werfen.
Platten, t. platt machen, platt drücken, schen, bügeln, platt
auseinanderlegen, Lohe schälen. [zusammenfodertschuhle.
die Plattenbahre, die Platinenbahre, das Platengehäuse am
die Plattenfeile, eine feinere Schlosserfeile als die Borfeile.
der Plattenhammer, ein Wasser-Eisenhammer, die Platten zu
die Plattenmeise, Stumpfmeise. [Gewehren zu schmieden.
die Plattenschachtel, Platinenschachtel, die Platinenbahre.
der Plattenschläger, der Plattner, der Brustharnischmacher.
der Plattenschnabel, Platinenschnabel, die Plattenspitze am
Stemmeisen. [Stemmeisterkuhle. die Platterbse, d. Kichererbse. [nung.
die Plattentour, eine Haarperücke mit tonsurähnlicher Oeff-
der Plätter, Plattner, der Lohnmacher, eine Art Nopzeisen der
Seidenwirker. der Plattfisch, die Platteise. [Widererde.
Platterdings, adv. schlechterdings, durchaus, unbedingt, ohne der
Plattfuß, adj. platschfüßig, breitfüßig, plumpfüßig.
der Plattfuß, die Platt- oder Breitfüßigkeit, Gemeinheit, der Gemein-
die Plattfußwache, die Schiffswache von 6—8 Uhr Abends.
der Plattgatt, nd., ein Mensch mit wagerem Hintern.
das Plattgarn, das Stopfgarn, ein plattes Leinengarn.
Plattgatter, adj. nd., am Hintertheile platt gebaut (Schiff).
die Plattgerste, die zweizeilige Sommergerste, Blattgerste.
der Plattbammer, ein Glatthammer der Nadler zu dreieckigen
das Platthaupt, ein plattköpfiger Nagel, Plattkopf. [Nadeln.
die Plattheit, Flachheit, Niedrigkeit, Gemeinheit, der Gemein-
das Plattholz, das Streichholz der Ziegelstreicher. [platz.
das Platthorn, r. plattes Horn, Antilopenhorn. [tig in Tafelchen.
der Platthuf, r. ungewöhnlich platter Huf. der Plattindig. Zu-
Platthufig, adj. plattgehuft, »hufig. das Plätti, sd., das Geld.
das Platting, nd., ein von Kabelgarnen geflochtenes plattes
Plattiren, platten, plaquiren, t. m. Silber belegen. [Tauwerk.
das Plattkissen, ein gepolstertes Brett zum Plätten d. Wäsche.
der Plattkopf, Dumm-, Schaafs. Plattköpfig, adj. dumm
der Plattlack, ein plattgeschlagener Gummilack. [einfältig.
die Plattlaus, Filzlaus; ein friesländischer Torfschlag.
der Plattling, Plättling, der Mönch mit Tonsur, Glatzkopf.
das Plattloth, die bleierne Bedeckung der Kanonenzündlocher auf Schiffen. [Lahn zu machen, Papier zu plätten.
die Plattmühle, die Plättmühle, ein Triebwerk mit Walzen,
die Platt-Nase, der »Reif, das »Schiff, der »Schnabel, die »Schnauze, der »Spiegel, »Stein, »Stich, »Stück, Wirbel »Wurm, »Zirgel: d. platte Nase rc. Plattnasig, breinasig.
Plattnen, t. am Plattbaume mit Leimruthen Vögel fangen.
der Plattner, Plätner, Plättler, Bahnpresser; Harnischmacher,
das Plattneg, »garn, ein Netz zur Umstellung des Plattbaumes.
die Plattquehle, ein zusammengelegtes Leintuch als Unterlage
die Plattrose, der Maurerpfeffer. [beim Plätten.
Plättschen, pletschen, plitschen, t. platt schlagen, breit schlagen.
die Plattschlagung, das Blechschlagen, das Laminiren.
das Plattschiff, die Gabarre. [Goldfisches erzeugte Unart.
der Plattschlich, eine bei Goldzeichen durch den Schweifel des
der Plattschnabel, Zeddogel, r. Fliegenfänger im warmen Amc-
das Plattsiegen, d. Niederbürsten der Haare am Filzhüten. [rika.
der Plattspiegel, Flach-, Planspiegel. Leben u. glatt zu machen.
der Plattstampfer, eine messingene Tuchmacherplatte, den Hut
die Plattstoßkugel, r. Lohgerberreisen. das Leder glatt zu stoßen.
das Plattstrecken, das Ausbreiten der Filzhüte nach d. Walken.
das Plattstück, die obere Scheide am Tuchbereiterrahmen; die
Oberschwelle, d. Hauptholz, der Plattrhein, d. Trottoir. [setzen.
der Plattteller, ein metallener Teller, das Plättreisen darauf zu
der Plättrisch, der Glättrisch, r. Tisch zum Plätten der Wäsche.

Digitized by Google

der Plärrtopf, Kohlentopf, das Bügeleisen heiß zu machen.
das Plärrtuch, die Aquelle, die weiche Unterlage beim Plätten.
das Plattwalken, das Tuchwalken mit schlichter Umkehrung.
die Plattwäsche, die feinere Wäsche, welche man plättet.
der Plattwirbel, eine afrikanische Kegelart. [zu fangen.
die Plattzeit, die Zeit, Schlagel am Plattdamme mit Leimruthen
der Platürus, der Plattschwanz, Breitschwanz, eine Schlan-
dha Platyrsa, gr., eine breite Flöche, eine Platte. [gart.
Platz! interj. platz! platz! platz! pitz! platz! paetatz! [Schnelligkeit.
der Platz, Plotz, Plump, das Platzen, Zerspringen, der Knall; die
der Platz(plas) pl. die Plätze, die Breite, der Raum, der freie
Raum, der Platz, das Stück, der Ort; 35 Schock Holz-
scheite; der Aufstand; die Stelle, Stätte, Statt; der Schlag,
Knall, Plotz; s., e. Fladen, Kuchen. der Platzadjutant, Re-
der Platzbäcker, Schwarzbrodbäcker. [gimentsadjutant.
die Platzbüchse, Knallbüchse, Platschbüchse, Platze.
der Platzbursch, s., ein Hauptkänger am Kirchweihfeste.
die Platze, das Platzen, Zerplatzen; eine Platzbüchse.
die Plätze, die vordern Schlägel einer wilden Sau; ein starkes
Küchenmesser zum Hauen, eine kegelförmige Bergmannshaue.
Platzen (platzen, platzsen) blasen, zerspringen, zerfliegen, schla-
das Platzgold, das Knallgold. [gen, bersten, reißen.
Plätzen, t. platzen machen, sprengen, klatschen, schlagen, an-
bauen, aufschalmen, bezeichnen; c. Platz zurecht machen; fi-
der Platzer, Plotz, Platz, Schall, Klapps. [ren, stücken, setzen.
das Platzfaß, das Röhrschaff der Kupferschmiede, d. Lösschütte.
das Platzgras, Borste, der Platzhalter, Stadthalter, Stell-
der Platzhirsch, der Platzhirsch. [vertreter, Lieutenant.
Plätzig, adj. nur strichweise oder plätzweise abgebolzt (Bau).
der Platzkäfer, ein aus dem After blauen Dunst feuernder Laufs
der Platzknecht, der Platzmeister, der Vorsänger. [käfer.
das Platzkraut, das Beesgras. [Glaskügelchen; die Bombe.
die Platzkugel, e. mit Pulvergut gefülltes auf Kolben platzendes
das Plätzlein, s., eine platte oben gefalzene Semmel.
das Platzmädle, s., eine Hauptsängerinn am Kirchweihfeste.
der Platzmajor, der Festungscommandant, Platzcommandant.
der Platzmeister, Platzknecht, Kirmestanzaufseher; der Fecht-
meister, Anführer von Schaufechtern. [Ostern, der Kälbertag.
die Platzmittwoche, der Platzmittwoch, der Mittwoch vor
das Platzpulver, Knallpulver. das Platzquecksilber, das
das Platzrecht, das Grundrecht. [Knallquecksilber.
der Platzregen, der Platschregen, der Schlagregen, Gußregen.
Platzregnen, i. heftig regnen, gießen, schütten. [Hauen.
der Platzriemen, s., der Tischlerziemer zum Plätzen d. h. zum
das Platzsilber, das Knallsilber, [ien Orte zahlbare Wechsel.
der Platzwechsel, der trassirte Wechsel, der an einem bestimm-
die Plauderei, das Geschwätz, trauliche Gespräch, Gewäsch, d.
Ausplaudern. [maß, die stete, die Frau Base, der Schwätzer.
der Plauderer, das Plaudermaul, die Tasche, der Sack, Hans,
Plauderfertig, adj. plauderfüchtig, zum Plaudern bereit,
schwatzhaftig, mauliertig, redselig, beredt. [Geschwätzigkeit.
die Plauderhaftigkeit, die Schwatzlust, die Redseligkeit, die
der Plaudermarkt, der Waschmarkt, der Klatschmarkt, die
Plauderstube, die Klatschstube, das Kaffeekränzchen.
der Plaudermag, das Plaudermaul, der Plauderer, Schwätzer.
das Plaudernest, s., die Plauderei, die Fraubaserei.
Plaudern, nd. schluttern, plutzen, plätzern, laut werden,
schwatzen, vertraulich reden, waschen, schnattern, labbern,
schlabbern, plätzern, plubbern, feten, kakeln, kauln, kekkeln,
schalen, haseln, rasseln, vratzen, prahlen, pitterpatern, titel-
tatteln, fikelfakeln, faseln; fr. plauschen, plumpen, plum-
pern, gutteschen, rauschen, trauschen, klaffen, schaubalen.
die Plaudertasche, Schnatter, Plater, Rattel, Pauketasche.
Plaudern, d. fächeln, federn, flattern, wehen. [Verbannungs-
die Plauderstunde, das Stündchen, die Unterhaltungsstunde,
der Plaus, s., der Applaus, das Lachen, Klatschen, spöttisches
Plausibel, beifallswerth, annehmbar, wahrscheinlich. [Loben.
die Plausibilität, Beifallswürdigkeit, Annehmbarkeit, Wahr-
scheinlichkeit. [Prätze, Proze, Plinse, der breite Hautegen.
die Plaute, Platte, d. Brustschild; die Plämpe, Pämpe, Pitze,
Plaurs! interj. platz! platsch! plotz! plumps! pumps! plausch!
die Plauze, der Plauz, e. Zwitter in sandigem Gestreine; Lunge,
Plebejisch, unadelig, bürgerlich, gemein. [Leber, Eingeweide.
Plebejer, gemeiner altrömischer Bürger. d. Plebokratie, Pö-
das Plebiscitum, d. Volks- od. Bürgerbeschluß. [belherrschaft.
die Plebs, das gemeine Volk, der Pöbel, die Hefe des Volks.
der Plectranthus, die Harfenblume, ein Ziergewächs vom Cap.
das Plectrum, Plectron, der Leiertiel, der eisenbeinerne Griff
die Plegorrhisa, gr., die Wundwurzel. [fel, die Leier zu spielen.
der Plegesmann, nt., ein bezeigter Staattagelöhner.
die Plejaden, das Regen- oder Siebengestirn, die Glucherne,
die Pleriche, Bleiche, Plante, der Bretterzaun, s. Gestirn im Stier.
das Pleinpouvoir, fr. Vollmacht, Vollgewalt, Machtbrief, Be-
vollmächtigungsschreiben, freie Hand, unumschränkte Gewalt.
der Pleid, Plaid, rom., das Wort, der Streit, Rechtsstreit,
Pleiden, i. plaidiren, plätschen, vorsätzlich streiten. [zer Prozeß.
Pleistern, nd., auf der Reise einkehren, absteigen, füttern.
der Pleit, nd., der Rechtsstreit, Proceß. [die Schwärmerei.
Pleiten, nd., i. rechten, processiren, plaidiren. die Pleisen, nd.
die Plekroptera, gr., pl. die Fleckflügler, Netzflügler.
die Plemmyrie, gr., die Vollsaftigkeit, das Uebersüssen. [Bier.
das Plempelbier, der Plempel, Plampel, fr., ein schlechtes
Plempern, plämpern, i. müßig gehen, schlendern, viel trinken,
schwanken, übertreffen, sümpeln, Schaden nehmen. [lung.
der Plenar-Congreß, s. vollständige od. vollzählige Versamm-
das Plenarium, ein buchförmiger Reliquienbehältniß.
Plengen, nd., schleppen, schwer arbeiten, büffeln; plangen.
das Plenilunium, der Vollmond. [Vollmächtigter.
der Plenipotentiarius, lat., Plenipotentiaire, fr., ein
die Plenipotenz, Vollmacht. Plenisten, i. vollständig ver-
die Plente, ein alter schlechter Weibertock. [sammeln.
Plenkeln, fr., i. klingeln, schellen, schallen lassen, schwessen;
schleudern, treffen, werfen; dreschen. [beweglichem Stiele.
der Plenkel, s., der Glockenschwengel; die Dreschkeule mit
das Plenum, lat., Gesammtheit; in pleno, vollständig, zählig.
der Plenten, die Polenta, das Buchweizenmuß, der Buch-
Plentern, f. Plämpern. [weizen, Polygonum fagopyrum.
der Pleonasmus, gr., der Wortüberfluß. Pleonastisch, adj.
die Pleonekteia, pl. gr. d. Habsüchtigen. Übersülligkeit, z. wortreich.
die Pleonerie, gr., Habsucht, Erwerbslust, Begierde. Pleruatisch,
das Pleorama, gr., ein Schiffahrtsbild, Übergemälde, eine Rie-
die Plerose, Plerosis, gr., die Füllung, das Wiederzunehmen
e. Genesenden, das Wiedererstwerden. [Mehl vor den Augen.
die Plerr, das Gepferr, fr., der Nachtnebel, die Dunkelheit, der
die Plerrotica, pl., anfüllende Heilmittel, Fleischmittel.
der Plerren, Flärren, fr., i. ein andersfarbiger Hautfleck.
die Plethomerie, gr., eine Uebertahl der Theile oder Glieder.
die Plethöra, gr., die Säftfülle, die Vollblütigkeit, Fülle.
die Pletsche, e. platted od. breites Ding; Peitschenhieb, Ballfleck.
Kebbleart, ein breiter Maul, Flatsche, Fladder ein Fenstertopf.
Plethorisch, adj. vollblütig, vollsaftig, aufgetrieben. [spläschen.
Plattern, fr., plait schlagen, plätschen, pretschen; flattern,
der Pletterer, Pfetterer, s., ein unreinlicher, unpünktiger
die Plettere, fr., Diarrhöe. Pletteren, nd., zerzausen. [Mensch.
der Pletsch, ruß., eine kleine porne gespaltene Peitsche.
der Plender, s., die Schleuder, das Wurfgeschoß; der Böller.

Digitized by Google

Plotz, Plotzen, sd., der Fleck, Flicken, Lappen, das Schmutzchen, Plotzen, sd., t. flicken, aufnähen, stückchen, nd. restern, [verklumpen.
die Pleura, gr., das Brust- oder Rippenfell, die Brustseite.
Pleur—, Seiten—, z. B. die Pleuralgie, der Seitenschmerz; die ›esie, das ›stechen; die ›pneumonie, die Lungenentzündung; die ›itis, Brustentzündung; der ›orthotonus, der Seitenkrampf; die ›physe, die Brustfellvereiterung. [tenstarrekrampf.
die Pleurorrhöe, die Flüssigkeitsansammlung in den Brustfellsäcken; der Pleurospasmus, gr., der Brustfellkrampf. [sticken.
die Pleurotomiephöne, s. Schwerathmen wegen Brustfellübels.
die Pleurotomie, die Brustfellöffnung, der ›besatz, ›saum, ›auflage, [lat., adj. gefiechtartig. [peltem Samenlappen.
Pleuroplasien, gr., pl. Einschnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Pli, fr., die Falte, das Gelenk, die Biegsamkeit, Gewandtheit.
die Plica, Plike, die polnische Flechte, d. Weichselzopf, Judenzopf.
der Plick, lat., plica, die Falte, das Eingelegte, Umgebogene.
der Plick, nd., Flick, Flicken, Fleck, Stückchen, Kleinigkeit, Flitter.
die Plickschuld, nd., Klipp-, Klitterschuld, Läpperschuld, kleine Schulden, Plictri, Plictri, fr., Blendwerk, der Bierschaum. [Schuld.
die Pliete, nd., die Wunde, der Fetzen, das Stück, die Fliese.
die Pliete, der Plietfisch, Plattfisch, Platteise, Scholle, Cypripliiren, t. fallen, einbiegen; wanken, weichen. [nus plicea.
der Plimm, ein weißer feuergebender Eisen- oder Stahlstein.
Plinken, plinkangen, nd., i. blinzeln, mit den Augen winken.
die Plinse, Plinze, ein Pfannkuchen, ein dünner Eierkuchen.
der Plinsen-Bäcker, die ›Bäckerinn, das ›Blech, ›Eisen, die ›Pfanne, der ›Tigel: — d. Pfannkuchen-Bäcker ꝛc.
die Plinte, Plintbe, die Säulenplatte; ut., ein Schurz.
das Plioir, fr., das Falzbein, der Brieffreicher, Falzmesser.
Pliren, nd., t. poliren, zieren, schmücken, ausputzen, glätten.
Plieren, fürren, nd., plärren, weinen, plarren. [(Kind).
Pliirig, nd., plarrig, plärrig, polirend, viel weinend, unruhig
die Plite, Pliete, nd., die Platte, Schnitte, Brodscheibe; die Pfanne, t. kurzer breiter Degen; e. Plattfisch; e. Stirnbinde.
Plitt; der Schlag, die Wunde; die Buhlerinn; der Zipfel.
der Plitt, Plittfisch, der Utelei; die Pleinze, Pleibe; eine Art Pfingliche, verpfinglich, fr., blitschnell, plötzlich. [Stirnbinde.
die Plochtaube, Stocktaube, Holz- od. Feldtaube; Ringeltaube.
die Ploce, Ploke, gr., die Wiederholung eines Wortes in verplodern, blodern, d., i. plaudern. [schiedenem Sinne.
Plöderig, sd., adj. plauderhaft, beredt, plätterig. [(Kleider).
Plodern, pludern, d., i. Falten werfen, nicht anschliessen
die Plocke, nd., ein Brocken, eine Krume, e. Stück. [Bleisiegel.
die Ploje, nd., die Falte. das Plomb, die Plombe, das Blei,
die Plomberie, Plombage, die Bleisiegelung, Verpackung.
das Plombageamt, die Plombirstube, Bleistempelstube. [reln.
Plombiren, t. ausbleien, mit Bleisiegeln behängen, bleistempeln.
die Plone, das Eingeweide. die Pionchée, fr., die Abdachung
der Poncheur, fr., der Taucher. [der Brustwehr, die Teufe.
Ploschiren, fr., tauchen, unter-, eintauchen. das Ploschirbad,
der Ploschirschuß, ein Senk- oder Teufschuß. [ein Sturzbad.
Plören, t. nd., untereinanderschütten, plümpern, mischen, fälder Plörwein, nd., gemischter, verfälschter Wein. [schen.
die Plote, Pfote, Pfotetsche, sd., die Pfote, unförmliche Hand.
der Plotnik, russ., der Holzarbeiter, Zimmermann, Wagner,
das Plott, der Plattfuß, Platschfuß, Schwimmfuß [Tischler ꝛc.
der Plötter, der Plätter, eine Art Noppeisen der Seidenwirker.
der Plotus, gr., der Schwimmer, Schlangenvogel. [blabt, dick.
Plozig, plugig, nd., adj. aufgedunsen, aufgedunsen, aufgeder Plotz, Plutz (ploas, plaas) das Platzen, der Schlag, Fall, Knall, der Sturz, die Stelle, der Augenblick, die Plötzlichkeit.
Plotzen, sd., i. Butter ausrühren, d. h. völlig auskurten.

die Plotze, sd., ein kurzer breiter Säbel. [rothen Flossfederen.
die Plötze, die Rothfeder, ein Weissfisch in süssem Wasser mit
Plötzlich (ploaslihha) adj. u. adv. auf den Plotz, sogleich, alsobald, ungesäumt, straks, aufs geschwindeste, auf einmal,
das Ployament, fr., die Schichte, Schichtung. [augenblicklich.
Ployiren, fr., schichten. Plozen, t. Butter ausrühren.
die Plüsche, Pelüsche, fr., der Wollsammet, Pflüsch, Sammet der Pluckfisch, nd., gebartter Steckfisch, Pfeffersack. [tragen.
Pluckharen, nd., t. die Haare auszaufen, haarpflücken, bei den Haren ziehen, zaufen, zerren. [bose, eine weite lange Hose.
die Pluderhose, Pluderhose, nd. Pluderbüchse, Plunderpludern, i. schlottern, fr. plodern, flattern, weit und schlapp hangen, fludern, platschend ausfliessen; stirren, plärren.
das Plümage, die Plüme, fr., d. Gefieder, Federwerk, der Federbusch, Helmbusch, die Hutfeder, der Putz, Staat, Schmuck.
der Plümagekohl, ein französischer bunter Kohl. [greifel.
die Plumbate, ein mit Blei beschwerter Wurfpfeil, die Marterdie Plumbation. Plumbatur, die Verbleiung, Plombirung.
die Plumbe, Plumpe, Treichle, Trinkeit, Trinkle, fr., die große weite Glocke am Halse der besten Kirkuh. [feder, Fettfeder.
das Plumbum, das Bleisiegel. die Plume, nd., die Flaumfedas Plümenschwänzel, brasilische Drossel m. harigem Kamme.
die Plümente, amerikanische Ente mit langen Kopffedern.
die Plümerie, eine schöne westindische Treibhauspflanze.
Plump! plumo! interj platsch! pumps! [d. Frosch-, Krötenbiß.
die Plumpe, der Brunnenеimer, die Pumpe; die Kleine —,
Plump, adj. lahm, schwerfällig, unförmlich, schlumpig, klumpig.
Plumpen, i. platschend fallen, plumpsen; pumpen, schöpfen.
der Plumperjahn, nd., der Grobian, Lümmel, Tölpel.
die Plumpermilch, Plumper-, Kluntermilch, nd., Dickmilch, saure geronnene Milch, der Quarg. [Scheerlödnißschmaus.
der Plumpf, Plumps, sd., ein heftiger Fall ins Wasser; der Plumpfen, pflumpffen, sd., i. hochdeutsch breit und schlapp auffallen, schwer u. plump ins Wasser fallen. [lintsche Benehmen.
die Plumpheit, Unförmlichkeit, Ungeschicklichkeit, Tölpelei, das
die Plumphose, Pumphose. Pluderhose, Schifferhose. [Bliesen.
die Plumpkeule, nd., die Grobheit, ein derbes durchgreifendes
der Plumpsack, Klumpsack, ein zusammengedrehtes Tuch zum Schlagen; ein plumper Mensch. Plumpsen, i. plump seyn;
Plumpsteln, adj. bauernsteln, dummsteln, [t. schlagen, prügeln.
der Plumpudding, engl., ein Rosinenbeutelkloß. [ren.
die Plünde, Plinde, das Plündern, nd., der Lappen, Lumdie Plunder, nd., die Plunnen, alte Wäsche, Lappen, Lumpen,
die Plünderei, das Plündern, Ausrauben, altes Geräth, Klapperei.
der Plünderer, Marodeur, Raubsoldat. [kammer, Rumpel—.
die Plunderkammer, der Plunderkasten, die —kiste, Polterder Plunderkram, Trödelkram, alter Hausrath, alte Kleider.
der Plundermann, -matz, der Lumpenmann, Lumpensammler.
der Plundermarkt, Trödelmarkt, Kleidermarkt. [ne Milch.
die Plundermilch, nd., Plumpermilch, Dickmilch, die geronnedie Plünderung, i. den Plunder fortschaffen; t. des Plunders berauben; entleiden, ausziehen, ausschreiben. [dienenstock
der Plunderpsack, Lumpensack. der Plunderstock, der Raub-
die Plünderung, der Raub, die Beraubung, das Plagiat.
die Plünderungssucht, -lust, -wuth. Plünderungssüchtig,
der Plunderwagen, Wagen m. Hausrath u. Kleidern. [-lustig.
die Plunderweisheit, unnütze Weisheit, das nutzlose Wissen.
das Plunderwerk, allerlei Plunder, der Plunderkram.
das Plünnengeld, nd., d. in Lumpen eingeknüpfte kleine Geld
der Plünnenjude, nd., der mit alten Kleidern schacherende Jude
der Plünnensammler, nd., der Lumpensammler, Haderlump.
die Plunschen, nd., das mit Rüben gekochte Schafseingeweide.
der Plunz, der Klumpen; der Wanst, Plunzen, Plunzer.

Digitized by Google

der Plunzer, Plunzer, sb., ein feinerner Viertrug.
Plunzig, plunzet, fl., adj. schlapp, schwerfällig. die Plunze, der Plural, Pluralis, lat., die Mehrzahl. [die Blutwurst.
der Pluralismus, der Gemeingeist, -sinn, d. Gesammtsreden.
der Pluralist, Inhaber mehrerer Pfründen, Bewerber darum.
die Pluralität, Vielheit, Mehrheit, Mehrzahl. [sein, gäteln.
Plüren, plieren, nd., die Augen zusammenkneipen, ängeln, blinzeln.
der Plurwolf, Pluraffe, nd., finsterer, heimtückischer Mensch.
Plus, lat., mehr, und (+). das Plus, der Ueberschuß, das
Plüs, nd. auseinandergezupftes Tauwerk, Werg. [Mehr, Uebrige.
der Plüsch, Pelüche, fr., Zilj, der Wollsammet, Halbsammet.
Plüschartig, plüschähnlich, raub. Plüschen, v. Plüsch gemacht.
der Plüschsamm, z. Plüsch m. kleinerer Kette u. feinem Eintrage.
Plusen, i. lose seyn, flattern, schlettern, fliessen, fliegen; t. zausen, zupfen, rupfen, flusen, fuschen, pflücken. [rupfen.
Plüsen, t. lausen, zupfen, fäseln, zerpflücken, lockern, zausen,
Plusering, nd., adj. zottig. der Plusmacher, d. Gelbschneider.
die Plusmacherei, die Geldschneiderei, Geldererpressung.
das Plusquamperfectum, die Vorvergangenheit. [send.
Plüssig, plutzig, nd., adj. aufgeblasen, aufgedunsen, aufgelaufen.
Plusteren, t. plusen, plüsen, jausen, knüllen, wirren. [dunsen.
Plusterig, plutzig, plüssig, nd., adj. pfützig, pfatzoll, aufgeblasen.
Plusterschen, sb., s. flammeln, flottern. Plutzen, i. platzen, bunsen,
klappen, schlagen, dumpf tönen, [e. dunchigse Gefäß, z. Steinkrug.
der Plutzer, Plüs, Plöger, sb., der Phrenkürbis, die Melone;
Plutzig, plüssig, nd., adj. aufgeblasen, aufgedunsen, pausbäckig.
der Plutzerwasser, sb., Wineralwasser in Krügen. [backig.
das Pluviale, der Regenmantel; e. Meßgewand, der Chorrock.
das Pluviometer, der Regenmesser. [20. Jan. bis 19. Febr.
der Pluviose, fr., der Regenmonat im neuen Kalender, vom
die Pneobiometrie, die Bestimmung des Athmens und Lebens
totgefundener Kinder. [die Luft, der Geist, die Seele.
das Pneuma, gr., der Athem, Hauch, das Wehen, der Wind,
die Pneumatik, die Luftkunde, Gasartenkunde; die Geister-Pneumatisch, adj. luftkundlich, geisterkundlich. [kunde, -lehre.
Pneumato—, Luft—, Geister—, z. B. die Pneumatocele,
der Luft- oder Windbruch; die -chemie, die Gasscheidekunst;
die -logie, die Geisterlehre, -kunde; die -machie, die Geisteszäugung; der -omphalus, ein Nabelwindbruch; die -phobie, die Geisterfurcht; der -thorax, d. Luftbrust, Brustklähung.
der Pneumatöbsch, der Keuchen, das schwere Athemholen.
Pneumatödisch, keuchend, engbrüstig, schwerathmend.
die Pneumatösis, die Magenblähung, die Windgeschwulst.
das Pneumometer, der Lungenmesser, die Pneumometrie,
die Pneumonalgie, der Lungenschmerz. [die Lungenmessung.
die Pneumonemphraxis, gr., die Lungenverstopfung.
die Pneumonie, gr., die Lungensucht, Brustentzündung.
Pneumonisch, adj. d. Lunge betreffend; —e Mittel, Pneumonica.
die Pneumonitis, Lungenentzündung. [nica, Lungenheilmittel.
die Pneumonocele, der Lungenbruch. die Pneumonographie, die Pneumonologie, Lungenlehre. [phie, Lungenbeschreibung.
die Pneumonopathie, Lungenkrankheit. die Phneumonophthise, Pneumonorhöe, Bluthusten. [thoe, Lungenschwindsucht.
die Pneumonorrhagie, gr., der Lungenblutsturz, Blutlust.
der Pneumonosserrhysus, die Lungenverhärtung, der —tocen.
die Pnigalion, gr., das Abdrücken, der Alp. das Pnigma, gr., der Pnigmus, gr., das Ersticken, Ersticken. [der Stickfluß.
die Poacinen, Berrieterungen und Abrücke von Gräsern.
der Poaut, sb., d. Bergfink. der Pöbelaufführer, -aufwiegler.
der Pöbel, das gemeine Volk, die Hefe des Volkes, der Janhagel, d. rohe Haufe, das Klatschpolk, der Hottich, die Canaille.
die Pöbelei, die Pöbelhaftigkeit, Gemeinheit, Unanständigkeit.
der Pöbelglaube, der Glaube des gemeinen Volkes.

Pöbelhaft, adj. gemein, unschicklich, unanständig, anstandwidrig.
die Pöbelhaftigkeit, Anstandwidrigkeit. der Pöbelhaufe, e.
die Pöbelherrschaft, die Ochlokratie. [wilder Volkshaufe.
der Pöbelherrscher, der Ochlokrat. [seele, der Pöbelsinn.
das Pöbelherz, ein rohes, wildes gemüthliches Herz, die Pöbelseele.
der Pöbelkäfer, der gemeine schwarze Laufkäfer. [trächtig.
Pöbelmäßig, adj. pöbelhaft, unanständig, gemein, niederträchtig.
die Pöbelsprache, gemeine, rohe Volkssprache, das Patois, fr.
der Pöbelstaat, Ochlokratie. der Pöbelwahn, Pöbelglaube.
das Pöbelvolk, der Pöbel, ein rohes, unwissendes Volk.
das Pöbelwort, ein pöbelhafter Ausdruck, die Zote, Gemeinheit.
der Pocal, der Becher, Kelch, das Deckelglas, der Humpen.
der Poch, Schlag, Stoß, Klopf. das Pochbrett, das Bett zum
die Poche, die Schlage, der Schläger, d. Klopfholz. [Pochstiele.
die Poche, fr., die Pasche, die Tasche, Rockasche, Seitentasche.
das Pocheisen, der Pochstempel zum Erzpochen, Pochstößel.
Pochen (pochan, puchan, pogan) nd. pökern, puckern, picken,
klopfen, schlagen, stampfen, zerstoßen, stoßen, lärmen, poltern,
janken, ungestüm fordern, Anspriche begründen auf. [Prahler.
der Pocher, der Pochwerksarbeiter; der ungestüme Forderer,
die Pocherei, das Gepoche, Gelärm, Geklopfe, das ungestüme
die Pochette, fr., d. Täschchen, Beutelchen, Säckchen. [Fordern.
das Pochers, das C., welches gepocht od. zerstoßen werden muß.
das Poch-Gerinne, der -Geschwerre, -Graben, das -Haus, der
-Hammer, -Herd, -Junge, -Kasten, -Klotz, -Knecht, die -Leitung, das -Mehl, die -Mühle, das -Rad, der -Riegel, -Ring,
die -Rinne, -Säule, -Schale, -Schlage, -Steiger, -Stempel,
-Trog, die -Wand, das -Wasser, die -Welle: — d. Gerinne ic.
die Pochheie, e. hölzerner Bergmannsschlägel. [e. Pochwerkes.
der Pochheerd, die -hauf, der Planenheerd. [brennereien.
die Pochkammer, das Gebäude zum Kiespochen bei Porzellan-
der Pochkiel, -keil, e. Zapfen am Pocheisen zur Befestigung im
die Pochlasche, das Pochbrett, Seitenbrett d. Pochtroges. [Pochstempel.
das Pochmehl, das Faseweret, der Gerinnstein, das Gumpfwerk, der Schlamm, das Felsenwerk, das gepochte Erz oder
der Pochschiesser, der Pochstempel, Puchstempel. [Geschein.
das Pochwerk, die Pochmühle, ein durch Wasser getriebenes
der Pochzins, der Pochlohn. [Stempelwerk zum Erzpochen.
die Pocke, Pucke, der Pick, die Blatter, Beule, das Bläschen,
die Pockel, die Buckel. [die Purpel, Aussschlacht, Durchschlacht.
Pocken, i. die Blattern haben; t. die Kuhpocken einimpfen,
das Pockenblatt, der Sauerampfer, Blasenampfer. [pacciniren.
der Pocken-Fieber, -Gift, die -Grube, das -Haus, der -Krank-
Krankheit, -Male, -Narbe: — d. Blatter -Fieber, -Gift ꝛc.
Pockengrübig, pockennarbig, -masig, adj. blatternarbig,
blatterstoppig, blattergrübig, stipflig, purpig, purpelchrig.
das Pockenholz, das Blatterholz, Franzosenholz. Peckholz.
Pockenkrank, adj. blatterkrank, von den Pocken befallen.
die Pockennarbe, die Peckengrube, Peckenmale, Blatternarbe,
-stippel, d. Blattergrübchen. [bant, e. offind. Porzellanschmelze.
die Pockenporzellane, die Eisenblatter, schwarze Mafer, Eisenblatter.
die Pockenraute, Geiß, das Flieder, Suchtkraut, Pestilenzwurz.
der Pockenstein, d. Blatter, Varietät, ein dunkelgrüner Topf-
der Pockenrücken, ein Hornfisch mit narbigem Rücken. [stein.
die Pockenwurzel, Chinas. das Pockerle, die Pute, d. wälsche
Pockig, adj. pockenkrank, mit den Pocken behaftet, blatterkrank.
Poculiren, i. bechern, zechen. das Poculum, lat., der Becher.
das Podagra, gr., Podagel, Podavel, nd., die Zusucht, das
der Podagrist, Podagrikus, der Zusüchtige, Zipperlein.
Podagrisch, zusüchtig, -gichtisch, mit der Zusucht behaftet.
die Podarthrocace, die Zußgelenkkrankheit, der —schmerz.
der Podder, nd., das Futter, d. Köder zum Fangen. [(Enten).
Pöddern, nd., Aale fangen; auf dem Wasser umherwippen

Digitized by Google

die Podalgie, der Fußschmerz, das Fußweh, die Fußgicht.
der Podesta, Podestat, ital., der Gewalthaber, der Ammann, der Landvogt, der Stadtrichter. [der Stert, Bürzel, Arsch.
der Podex, lat., der Arter, der Stert, der Hintere, das Gesäß, das Podium, Podeion, der Platz vor dem Vorhange e. Schaubas Podjemei ‹ Pferd, ruff., e. Fuhr ‹ oder Zugpferd. [bühne.
die Podolatrie, die Fußverehrung, der Fußgötzendienst, das Fußdas Podometer, der Fußmesser, der Schrittzähler. [küssen.
die Podonipten, die Fußwascher, eine Art Wiedertäufer.
der Podophthalmos, gr., das Fußauge, eine Krebsart.
das Podophyllon, der Entenfuß, eine Pflanze. [Schwimmer.
die Podoptera, gr., Fußflügler, plattfüßige Schwimmvögel,
die Podoroschna, ruff., ein Paß auf Postpferde, für Reisende.
das Podorrheuma, der Fußfluß, eine gelinde Fußgicht.
das Podospermium, der Keimgang in Pflanzensamen.
der u. das Podrädi, ruff., ein Arbeits‹ od. Lieferungs‹Contract.
Podrädiren, nd., einen Contract schlieſſen, verabreden.
der Podrädtschik, ruff., ein Lieferant, Contrahent. [denregister.
das Podümnia, Perdumnus, nd., die Verdammniß, d. Sün-
die Podüren, gr., Fußschwanzthierchen, sehr kleine Insecten.
die Podwode, ruff., ein Vorspannpferd, Transportfuhr.
die Podynme, die Rauchfangkehrer. [Dichteranlage.
die Poesie, die Dichtung, die Dichtkunst, das Gedicht, die
der Poet, gr., der Dichter. die Poetasterei, Versmacherei.
der Poetaster, der Dichterling, der Reimschmied, Knittelvers
die Poeterei, die Dichterei, das Dichten. [poet, Versmacher.
die Poetik, die Dichtkunst, die Dichtkunde, die Dichtungslehre.
der Poetiker, der Dichtkunstlehrer, der Dichtkundige.
Poetisch, dichterisch, blumenreich, gereimt, versificirt, phantasiisch, ausgeschmückt, silbenreich, erhaben, hochtrabend.
Poetisiren, i. dichten, Verse machen, blumenreich schreiben.
der Pofel, Schofel, der Ausschuß, das Wrack, die verdorbene,
der Poffen, eine plattdeutsche Aexte. [unbrauchbare Ware.
die Poffesten, Nierenschnitte, ein Gericht von gebratenen Kalbsnieren. die Pogge, der Froſch, die Kröte. [flügelchen.
das Poggenauge, e. schädlicher Pilz; nd., ein Heller; Schnellder Poggendeich, ein kleiner Sommerdeich, die Beuferung eines das Poggengras, Poppen, die Krötenbinse. [Außenfeldes.
der Poggenkuller, nd., der Froschlaich, der Poggenschoft.
der Poggenhecht, der Märzbecht. [eine Art Kranesmünze.
die Poggenmünze, die Kröten‹, Feld‹, Korn‹, Teichmünze,
der Poggenschott, Kuller, räff, raff, ruff, nd., der Froschdas Poggenschlottpflaster, das Froschlaichpflaster. [laich.
der Poggenstuhl, ein schädlicher Pilz. [scheintodt, jäbleibig.
Poggentodt, nd., adj. ganz todt, manselodt; katzentodt,
die Pogonias, gr., e. bärtiges Frauenzimmer. [der Weibertart.
die Pogoniasis, gr., der starke Bartwuchs, die Großbärtigkeit;
diePogonol‹ ‹e, Bartlehre. die—tomie, das Bartabschneiden,
der Pohl, Poll, der Flor, das Haar des Sammtes. [abnehmen.
die Pohl. sr., das Pohlmehl, Halbmehl, Mittelmehl, Aftermehl.
der Pohlarm, der die Pohle am Sammtwebersstuhle tragende hölzerne Arm. [haar machende Kette am Sammtwebersstuhle.
die Pohle, die Pohlette, die obere den Flor, Pohl, das Sammt:
Pöhlen, t. ab‹ oder einbaren, von Haren befreien (Felle).
der Pohlfaden, ein Faden der Pohlette, ein Sammthaarfaden.
das Pohlmehl, das Pollmehl, Pul‹, d. Halb‹ oder Mittelmehl.
die Pohlschäfte, der Pohlkamm, die Schäfte der Pohlkette.
der Pohlstrik, ein Zustrikt am Sammtstuhle, die Pohlstämme
der Point, fr., der Punkt, der Stich, der Stoß. [zu ziehen.
die Poignée, fr., der Griff, das Heft, die Faust. die Handvoll.
der Pointeur, der Geschwächrichter, der Stückrichter; der Gegenspiele, der Karteubesetzer. [genau bestimmen; gegenspielen.
Pointiren, i. zielen, trachten; t. punktiren, tüpfeln, richten,
die Pointe, fr., die Spitze, der Stachel, die Schärfe, der Witz.
Pointilleux, fr., trittlich, wunderlich. [über Kleinigkeiten.
die Pointillerie, fr., die Stichelei, die Krittelei, die Zänkerei
Pointilliren, t. tüpfeln, grübeln, malen, splitterrichten.
die Points, pl. fr., genähte Spitzen, Kanten. [hauspflanze.
die Poinziane, der Pfauenschwanz, eine westindische Treibdie Poissarde, fr., das Fischweib, die Fischhökerinn.
der Poisse, ein im Alter geschnittener Zuchtochs.
die Poitos, span., indische Sclaven. Pojacken, nd., t. pisacken, plagen, quälen. [tes, stumpfes Messer, c. Schwächling.
der Pok, nd., das Pök, ein Messer, Dolch, Dolchstich; e. schlechte Poken, nd., pöken, peken, picken, pochen, stechen, stoßen, verwunden, buellieren. [das Dekkeglas, der Römer, Humpen.
der Pokal, der Doppelbecher, der Doppelkelch, das Doppelglas,
der Pökel, nd., Piechet, fr., die Salzlake, Häringslake, das Salzwasser; der Magen, der Bauch, der Wanst. [lose Unterjacke.
das Pökelbeel, nd., der Buckel‹ oder Rückentheil, eine ärmel-
das Pökelfleisch, das gesalzene Rindfleisch. der Pökelhäring,
der Pökelhecht, Salz‹, Tonnenbecht. [der gesalzene Häring.
die Pökellimone, die eingesalzene Limone, Salzlimone.
Pökeln, t. einpökeln, einsalzen, in Salzwasser legen; i. schmelzen, vom Salzwasser durchdrungen werden. [der Caviar.
der Pökelrogen, der gesalzene Fischrogen, der Hausenrogen,
derPockon, ruff., das Kopfneigen, d. Verbeugung, d. Compliment.
der Pöl, gr., der Drehpunkt, Angelpunkt, der Endpunkt einer Achse, die Polargegend, der Nordpol, Südpol. Himmelspol.
die Polacre, fr., Polake, ein Spähschiff, der Polacke, Pole.
die Polacke, zmastiges Schiff m. Rudern. [nach dem Pole neigen.
Polar, dem Pole nah, d. P. herkommend. Polarisiren, i. sich
die Polarität, die Angeneigung, die Neigung nach dem Pole.
der Polarkreis, die Gränze der Polargegend, die Gränze der unterbrochenen Winternacht. [der Polar‹ oder Angelkreis.
der Polarmensch, e. Bewohnerd. Polgegend. der Polarzirkel,
der Polarstern, Angel‹, Nord‹, e. Fixstern im Schwanzende des
der Polbär, der Polarbär, Eisbär, Seebär. [kleinen Bären.
der Polcher, Pölcher, e. halb polnischer Groschen, $\frac{1}{30}$ Gulden,
$\frac{1}{21}$ Reichsthaler. [Pölle, das hervorragende Schiffsholzende.
der Polder, nd., ein trocknes Küstenland, eingedichtes Land;
der Poldrack, e. polnische Münze, $\frac{1}{30}$ Reichsthaler, e. Brommer.
der Pole, d. Polack, e. Mann aus Polen; e. ukrainisches Pferd.
der Polei, die Polei münze, das Flöhkraut, die Feldminze, Bergmünze, das wilde Mutterkraut, d. Quendel, d. wilde Thymian.
das Poleiöl, e. aus d. Polei gezogenes Oel. d. Polemarch, Heerd. Polemik, Streitkunst, slehre. [führer, Feldherr, Kriegsminister.
der Polemiker, der Streitkundige, Streitlehrer, Dialektiker.
Polemisch, streitend, streitlustig, streitsüchtig, eaktistisch.
Polemisiren, i. streiten, haderu, zanken. [adj. kriegbeschreibend.
diePolemographie, Kriegsbeschreibung. Polemographisch,
das Polemoskop, d. Feldfernrohr, Wallgucker, Kriegsfernrohr.
die Polenta, der Maisbrei. Kastanienmehlbrei, Weizenbrei.
die Poleographie, gr., Städtebeschreibung, Ahtzgraphie.
Poleographisch, adj. städtebeschreibend, städtebeschildernd.
die Polebonzo, ein gewürzter Branntwein mit Citronensaft.
Poli, fr., adj. fein, listig, schlau. der Poliater, gr., der Stadt-
Policiren, t. bürgerlich einrichten, ordnen. [arzt, Stadtphysikus.
die Police, die Polizei, Stadtordnung; d. Versicherungsschrift.
Policirt, wohlgeordnet, wohlregiert, civilisirt, geregelt.
der Polichinel, fr., der Hanswurst, Lustigmacher, Pickethäring,
Possenreisser, Spaßmacher, Spaßvogel, Bigliyunki, Narr.
die Poliklinik, die Stadtklinik, ‹krankenpflege. [beywinger.
das Poliklinikum, Stadtkrankenhaus. der Poliorker, Städter
die Poliorkétik, die Belagerungskunst. Poliorkerisch, belade Poliösis, gr., das Grauwerden der Haar. [gerungekündig.

Digitized by Google

die Polostes, das Grausen, das greise Haar. [schleifen.
Polieren, t. abreiben, glätten, blänken, verfeinern, bilden, ab-
die Polir-Erde, -Feile, der -Hammer, die -Kreide, der -Kolben, das -Pulver, der -Ring, die -Scheibe, der -Stahl, -Stein, -Stock, das -Wachs, der -Zahn: — d. Erde, Feile ꝛc. zum
Poliren oder Glätten, oder d. Glätt-Erde, Feile ꝛc. [Aufseher.
der Polirer, der Pleistergesell, d. Maurer- und Zimmergesellen-
Polirt, adj. abgeschliffen, fein, glänzend, blank, höflich, artig.
Polisch, adj. polnisch, aus Polen kommend; d. —e Hammer,
die Krenzmuschel, eine Kammmuschel oder Austernart; die
—e Mütze, die geripvte Sturmhaube, eine Korallenart; der
—e Säbel, die Erbsenschote, eine Scheidenmuschel.
der Polisson, fr., d. Gassenbube, Zotenreisser, Flegel, Schlingel.
die Polissonnerie, fr., der Bubenstreich, Büberei, Unflätterei.
Polissonniren, i. Bubenstreiche machen, Zoten reissen.
die Polite, das Schreiben, der Brief, Handlungszettel.
die Politesse, die Feinheit, Artigkeit, Höflichkeit, Weltklugheit.
die Politica, die Staatshändel. [Staats— ; die Weltklugheit.
die Politik, die Staatswissenschaft, Staatskunde, Staatslehre,
der Politikaster, der politische Kannengiesser, Staatsklügler.
der Politiker, -cus, der Staatsklug, Schlaukopf, Weltklug.
Politisch, staatskundig, staatsklug; schlau, verschlagen, listig.
Politisiren, i. staatsklügeln, kannengiessern. [weltklug.
die Politur, die Glätte, Feile, Geschliffenheit, der Glanz.
Poliren, t. mit Bims- oder Pragerstrinen glatt schleifen.
die Polizei, die Stadterdnung, Ordnungsbehörde, das Zucht-
gericht, die Sittherheitsbehörde; die ärztliche oder medici-
nische —, die Gesundheitsaufsicht, die Sanitätsbehörde.
der Polizei-Aufseher, -Beamte, -Commissar, -Diener, das
-Gericht, der -Inspector, -Knecht, die -Ordnung, der -Präsident, -Reiter, -Richter, die -Verordnung: — d. bei der Sit-
cherheitsbehörde angestellte, von ihr ausgehende oder zu ihr
gehörende Aufseher, Beamte ꝛc. [der Polizei ausgehend.
Polizeilich, adj. die Polizei betreffend, zur P. gehörend, von
Polizeimäßig, der Polizeiordnung angemessen. [fende Sache.
die Polizeisache, eine vor die Polizei gehörende oder sie betref-
die Polizia, ital., die Police, ein Zoll- od. Versicherungszettel.
der Polk, ein verschmitzter Ebr; ein ungeschickter, unbehülfli-
Pölken, nd., i. v. Pool pissen, sein Wasser lassen. [cher Mensch.
der Polkreis, Polarkreis, Polzirkel, Polarzirkel, die 23½ Grade
vom Pol entfernte Gränze d. ununterbrochenen Winternacht.
der Poll, die Polle, nd., die Wolle, der Knaul, der Haarbüschel,
d. aufgeriebene Haupthaar, der Wulst, s. der Bibel, Schopf.
das Poll, Pollmehl, s., das Mittel- oder Halbmehl.
der Pollack, das gelbe oder weiße Kohlmaul, ein hartlose Fabel-
das Pollesen, das Pollesen. [jauähnlicher Weissfisch.
die Pollaken, Polliten, die Polire, der Mannbschein, Aber-
das Pollakke, ein verschnittenes Huhn, Kapphuhn. [teufel.
Pöllen, nd., t. entspelzen, abwspeln, köpfen, kappen, schälen.
der Pollendeckel, die Mütze, der Hut, der Kopfbusch. [busche.
die Pollente, das Pollhuhn, eine Ente od. Huhn mit Kopf-
der Pöller, Böller, ein kleiner Mörser, eine weite Kanone; ein
Pfahl, die Bassn, Schiffstaue zu befestigen. [lölder, d. Zusage.
die Pollicitation, lat., die einseitige Versprechung, das Ge-
die Pollinctur, die Einsalbung todter Körper. Pollu, s. Bollig.
die Pollkuttel, der Kuttel- oder Blackfisch. [Fall-, Aftermehl.
das Pollmehl, Pulmehl, Poblmehl, die Pobl, das Poll, Mutel,
Pollsoor, nd., adj. am Wipfel verdorrt, oben dürr. [gießung.
die Pollution, lat., die Befleckung, die unwillkührliche Samen-
der Polmensch, Polarmensch, die Polmenge, der Strandläufer.
die Polnacht, Polarnacht, s. dritter Polarkreisnacht. [schreibung.
Polnisch, polisch, Polen angehörend, die Polographie, Polbe-
der Polstern, Magnet, Magnetstern, s. magnetisches Eisenerz.
die Polonaise, ein polnischer Tanz; ein kurzer Pelzmantel für
der Polospitzel, e. länerlicher angenehmer Apfel. [Frauenzimmer.
Polsteinartig, adj. magnetisch, magnetähnlich, magnetkräftig.
die Polsteinkraft, d. magnetische, anziehende Kraft, Polarität.
die Polsteinnadel, die Magnetnadel, der Nordweiser, Kompass.
das Polster (polster, kussen), Pfuhl, Bolster, der Pfühl.
Wulst, das Kissen, die Matte, die weiche Unterlage, Matratze.
die Polsteralge, eine Alge, deren zweilippige Blume eine zu-
rückgerollte polsterähnliche Unterlippe hat. [sterter Ruhebette.
das Polsterbette, das Sopha, Kanapee, der Divan, ein gepol-
die Polsterbank, die gepolsterte, mit Polstern belegte Bank.
Polstern, t. weich belegen, weich ausstopfen, bauschen. [kissern.
der Polstern, der Polarstern, der Nordstern, der Meerstern, der
der Polsterritter, der Weichling, Sinnenbecher, Bärenhäuter,
Bequemling, Faulenzer. [Sessel, Sitz, Stuhl, Thron.
der Polster-Sessel, -Sitz, -Stuhl, -Thron: — ein gepolsterter
der Polterabend, der Brautabend, Hühnerabend, das Hüh-
nerfangen, d. Abend vor einer Hochzeit, der Jnsslapp, nd. [rer.
der Polterer, der Lärmer, Schmähler, Schimpfer, nd. Bulle-
der Poltergeist, nd. Rumpelgeist, ein unsichtbarer polternder
Spuk; ein Polterer; der Poltersinn. [pfrerschmiedehammer.
der Polterhammer, -schlägel, die -schläge, ein bölterner Ku-
die Polterkammer, Rumpel-, Plunder-, Trek-, Klapperein.
die Poltermesse, d. M. am grünen Donnerstage u. Charfreitage.
Poltern, i. nd. buttern, bellen, ungestüm lärmen, heftig pochen
und schelten, tollern; mit dem Polterhammer klopfen.
die Polternuß, die Pferdenuß, die große wälsche Nuß mit klei-
die Polterschläge, der -schlägel, Polterhammer. [nem Kerne.
der Polterspinn, die Lust zum Lärmen, der Poltergeist.
die Polternonne, die Begine. das Polthier, das Polarthier.
der Poltron, der Jungenheld, Mundbrecher, Maulheld, der
feige Prahler, die Memme. [Memmenhaftigkeit.
die Poltronnerie, die Maultapferkeit, die feige Prahlerei, die
die Poluhr, Polarnhr, auf e. Fläche beschriebene Sonnenuhr.
Polumwallend, adj. den Pol umgehend oder umwogend.
das Polvolk, das Polarvolk, die Polarmenschen, Polarwohner.
d. Polvschka, ruff., e. Viertelpoferlstück. [wachsenen Stanbfäden.
die Polyadelphia, pl., vielbrüderige Blumen, Blüten mit ver-
Polyakanthisch, gr., adj. vielzornig, vielstachelig, vielstrikig.
Polyakustisch, gr., vielösig, tonverstärkend, schallvermehrend.
die Polyämie, gr., Vollblütigkeit. [Staubfäden (Cl. 13 Linn).
die Polyandria, pl., vielmännige Blüten, Blüten mit über 20
die Polyandrie, gr., die Vielmännerei. [vielen Samenfächern.
die Polyangien, gr., vielfächerige Pflanzen, Pflanzen mit
die Polyanthea, gr., eine Blumenmenge. Polyantisch, adj.
die Polyarchie, gr., Vielherrschaft, Vielherrerenbum. [vielblumig.
die Polyautographie, gr., die Handschriften-Vervielfältigung.
die Polyblastie, gr., die Vielzweigigkeit, die Knöchelfülle.
Polyblastisch, vielzweigig. die Polyblennie, Verschleimung,
die Polycholie, gr., d. Gallensucht, -anhäufung. [Schleimübersluß.
das Polychord, -chordon, gr., ein vielsaitiges Tonwerkzeug.
die Polychrest-Pillen, vielfach heilsame Pillen, Allheilpillen.
Polychromisch, -chromatisch, adj. vielfarbig, bunt, schedig.
Polychronisch, adj. lange dauernd, die Polychrie, die Nähe.
Polychylisch, fabricht, saftig. [stoffülle, die Milchsaftfülle.
die Polychymie, der Vollsaftigkeit, die Polyerese, gr., die
Polydaktylisch, adj. vielfingerig. [mehrfache Schwangerschaft.
die Polydypsie, gr., ein großer Durst, die Gaumendürre.
Poly-, —Fülle, f. W. die Polydynamie, die Kraftfülle; die
-galaktie, die Milch-; die -gonie, die Zeugungs-; die -ony-
Polyedrisch, vielseitig, zantig, facettirt. [mie, die Namenfülle.
die Polyedrosis, gr., ein Viereck, Vielfach, das Rautenglas.
Polygalaktisch, gr., adj. milchreich, milchfärbend, milchig.

Digitized by Google

die Polygamia, Pflanze mit männlichen, weiblichen u. Zwitter- die Polygamie, Vielehe. Polygamisch, vielgattig. [Blüten. die Polyglotte, Polyglotten-Bibel, —Lexikon, eine Vielsprachen-Bibel, ein Vielsprachen-Wörterbuch.

das Polygon, Polygonon, das Vieleck. Polygonisch, adj. die Polygonometrie, Vielecksmessung. [vieleckig, vielwinklig. die Polygonir, s. große Zeugungsfähigkeit. das Polygramm, Polygrammatisch, adj. vielbuchstabig. [eine vielseitige Figur. der Polygraph, ein Vielschreiber. die Polygraphie, die Vielschreiberei. Polygraphisch, vielschreibend. [Schwätzen. die Polygynie, die Vielweiberei. die Polyhidrie, das starke der Polyhistor, ein Vielwisser; die Historie, die Vielwisserei, große Belesenheit. die Mythie, das Vielerzählen. der Mythe, der Vielerer. die Logie, die Vielsprecherei, die Redseligkeit. Polymerisch, vielheilig, gliederig. [ligkeit, Geschwätzigkeit. der Polymeter, ein Vielfuß, Streckwerk, eine lange Verszeile. Polymorphisch, adj. vielgestaltig, wandelbar. [Vielinselland. das Polynesien, der Inselerdtheil, Australien, Südindien, das Polyonomisch, vielheilig, gliederig. Onym, vielnamig. [glas. die Polyonymie, Vielnamigkeit. Optron, Vervielfältigungsder Polyp, Polypus, der Vielfuß, Vielarm, ein Pflanzentbiercben; ein Fleisch- oder Fasergewächs. [vielfaches Leiden. die Polypädie, Vielkinderei, Kindermenge. die Polyparthie, das Polyparium, eine Pflanzentbierwohnung, ein —gehäuse. Polypetalisch, adj. vielblätterig, mehr als ohlätterig (Blume). der Polyphag, der Vielfresser, der Vielfraß, der Vielesser. die Polyphagie, die Gefräßigkeit, Schlingsucht. [Arzneimittel. das Polypharmakon, ein vielfaches oder vielfach heilsames die Polyphilie, die Liebe zu Vielen, die Allmannsfreundschaft. der Polyphonismus, die Vieltönigkeit. Polyphonisch, vielPolyphyllisch, vielblätterig. Polypilisch, vielhaarig. [stimmig. die Polypionie, der Fettdürrstuß. die Polypirie, die Vielerdie Polypiten, die Pflanzentbierversteinerungen. [fahrenheit. der Polyplasiasmus, die Vervielfältigung von Zeichnungen. d. Polypodiolithen, Farnkräuter-Abdrücke u. Versteinerungen. das Polypodium, das Farnkraut. das Polypolium, der die Polypose, die Trinksucht, die Saufsucht. [Vielverkauf. der Polypragmatiker, Vielgeschäftige. Polypragmatisch, die Polypterа, gr., die Vielflügler, Vielflosser. [vielgeschäftig. die Polypragmosyne, die Vielgeschäftigkeit, Vielthuerei. [len. das Polyptoton, das Vorkommen c. Worts in vielen Beugfäldie Polysarkie, die Fleischfülle, Wohlbeleibtheit, Muskelstärke. die Polyschedie, die Uebereilung. die Polyschidie, die Theidie Polysialie, der Speichelüberfluß, Speichelstuß. [lungssucht. die Polysomatie, Wohlbeleibtheit. der Polyspast, Flaschendie Polyspermie, Samenfülle, Vielsamigkeit. [od. Rollenzug. das Polysyllabum, vielsilbiges Wort. [wörtern überhäufter Satz. die Polysyndesie, das Syndeton, Synthoton, ein mit Bindie Polysynodie, die ofmalige Zusammenkunft. [Kindermenge. Polytechnisch, adj. mathisch, vielkünstig. die Polytekhnie, der Polythrismus, die Vielgötterei. der Polytheist, der Vielgötterei. Polytheistisch, adj. vielgöttisch. [götter, der Göhendiener. die Polytheorie, die Vielehre, die übertriebene Unterweisung. der Polytheorist, c. Lehrklügler. die Polytrophie, Uebernährung. Polytrophisch, übernährt, stark nährend, allzu nahrhaft. [rung. die Polytypie, Druckervielfältigung. die Polyurese, surien, der Polyzirkel, Polkreis, Polarkreis. [häufige Harnabsonderung. das Poma, gr., der Deckel, Kiemendeckel. [Bequemlichkeitsliebe. die Pomade, Pommade, fr., die Haarsalbe, das Haarwachs; Pomadig, gemächlich, gemüthlich, behaglich, leicht, bequem. Pomadiren, t. behaarsalben. [eine citronähnliche Südfrucht. die Pomeranze, der Goldapfel, die Orange, pomum aurantium, der Pomeranzen-Kern, das -Blatt, die -Blüte, der -Baum, die -Farbe, der -Extract, -Geist, das -Oel, der -Saft, die -Schale; — d. Kern, Blatt ꝛc. der Pomeranze oder Orange. die Pomeranzenaprikose, eine orangefarbige Aprikosenart. die Pomeranzenbirne, die Citronbirne, die Orangenbirne. Pomeranzenfarbig, pomeranzenförmig, orangengelb. [big. der Pomeranzenfürbiß, ein kleiner pomeranzenähnlichter Kürdie Pomeranzenlaus, Citronenlaus, c. den Pomeranzenbäumen die Pomeranzenmotte, c. Nachtfalter. [schädliche Schildlaus. die Pomeranzenlilie, die gelbrothe Feuerlilie. [münze. die Pomeranzenmünze, der Balsammünze, der rothe Gartender Pomeranzenschale, die gekrönte Kankkartenlaus, eine gelbe asiatische Krontuse. [meranzengelbem u. schwarzem Schnabel. der Pomeranzenschnäbler, die graue Amsel, c. Drossel mit derder Pomeranzenschwamm, c. Blätter- mit pomeranzengelbem der Pomeranzenvogel, ein Tagfalter, der Nierenell. [Hute. der Pommer, der Pommerauer; der Spitz, ein Hundeart; s., die Schalmei; ein tüftiges dickes Weibsen; ein Rausch. der Pomochel, nd., der Dorsch; ein Schelmort. [pflanzen. der Pomolog, der Obstkenner, der Obstzüchter, der Obstdie Pomologie, die Obstkunde, die Obstlehre, die Obstzucht. Pomologisch, obstkundlich. [Stadtgraben, -gebiet, Weichbild. das Pomörium, lat., Ganz hinter der Stadtmauer, Zwinger, der Pomp, lat., das Gepränge, die Pracht, der Prunk, Umzug. der Pompadour, ein kleiner Arbeits- oder Strickbeutel. das Pömpchen, ein ehrbarer Pilz, die Pompe, fr., die Pumpe; die Pompelblume, der Löwenzahn, Rokenpavel. [Eselsgurke. die Pompelnuß, Pompelmuse, eine ostindische Apfelsine, wie ein Pompen, s., pumpen, pochen, lärmen. [Menschenkopf groß. der Pomper, Pumper, s., ein Schlag, Lärm, die Trommel. die Pompermette, Pumpermette, die Pelternesse, die Nachmittagsmesse am grünen Donnerstage. [pöbilische Brut. der Pompernickel, der Pumpernickel, das grobe grobe westPomphaft, pompös, prunkend, prächtig, prachtvoll, hochtrabend, feierlich, glänzend, herrlich. [fülle, die Herrlichkeit. die Pomphaftigkeit, die Prächtigkeit, der Glanz, die Prachtder Pompier, fr., der Pumpenmeister, der Pumpenmacher, der die Pompona, eine geringe Sorte Vanille. [Pumpenaufseher. der Pompon, fr., der Zierrath, der Flitterstaat; die Kuppe, die Huppe, der Hutquaft; der Regenspunk im Gewehrlaufe. die Ponande, lat., eine Anfangsbemerkung bei Rechnungen. die Pön, lat., Strafe, Pein. Pönal, strafend, Strafe betreffend. der Pönal-Codex, Strafgesetzbuch. das Pönalgesetz, Strafdie Ponceau, fr., hochroth, klatschrosenroth, coquelicot. [gesetz. Ponciren, fr., durchschlagen, durchstäuben, durchbausen (mit Kohlenstaub); mit Bimsstein glätten. [die Wagbarkeit. die Ponderabilität, wägbare Körper. die Ponderabilität, Ponctiel, fr., pünktlich, genau. Ponderabel, adj. wägbar. die Ponderation, die Abwägung, das Wägen, das Abwägen. Ponderiren, abwägen, erwägen, überlegen, denken, schlagen. Pönen, verpönen, mit Strafe belegen, bei Strafe verbieten. die Ponerologie, gr., die Lehre vom Bösen. Pönfällig, s. der Pönfall, der Straffall, c. sträfliches Vergehen. [strafällig. der Pongo, der Jocko, Schimpanse, Barris, Waldmensch, ein ungeschwänzter Affe. [ster, der Beichtvater, d. Busspfründner. der Pönitentiarius, der Buß- oder Strafrichter, der Bußprie- die Pönitentiarkammer, die päbstliche Ablaßbullenkammer. die Pönitenz, die Reue, die Strafe, die Buße, Wüstung, Pein. die Pönitenzpfarre, Pönitenzpfründe, zur Strafe gegebene das Pönmandat, Strafgesetz, der —befehl. [gerige Pfarre. der Pontac, Pontak, fr., ein dunkelrother Franzwein. der Ponticello, ital., das Brückchen, ein Steg an Saiteninder Pontifex, der Oberpriester, der Bischof. [strumenten.

Digitized by Google

die Ponte, fr., das Herz od. Rautenaß, der vierte Kartentrumpf.
das Pontificale, Bischofsstuhl, c. Kirchenbuch. [Amtstracht.
die Pontificalien, Bischofstracht, Priesterkleidung, Feierkleid.
das Pontificat, das Oberpriesterthum, das Pabstthum, die Pontiren, fr., e. Karte im Pharaosspiele belegen. [Pabstwürde.
der Ponton, Brückenschiff, stahn. der Pontlevis, fr., Zugbrücke.
der Ponconier, der Brückenschlager, der Schiffbrückenfeldbau.
das Pontonierkorps, die Pfeilerschaar. [Feldzimmermann.
der Pontvollant, die fliegende Brücke, die Fähre, die Seilfähre.
der Pontrournant, fr., Drehbrücke. der Pony, engl., r. Klepper
die Ponzinen, pl., eine große Citronenart. [per, Meistpferdchen.
das Pook, nd., ein alter Pfeffer, eine schlechte Made; ein Stich.
der Pool, nd., der Pfuhl, Sumpf. [r. Wunde; c. Schwächling.
der Poolmann, nd., ein Wasserkmann, ein Schiffer, Seefahrer.
der Poolsee, nd., ein sumpfiger, seichter See. [Kriegsschiffen.
die Poort, nd., die Pforte, die Stückpforte, das Schießloch an
Poortfest, adj. pfort- od. thürfest, keusch, feine Männer zulassend.
das Pootwachs, Pott, nd., Baumwachs, Brutwachs. [send.
der Popanz, Popelmann, Popel, Bubbel, Mummel, fr. Bubi-
dau, Wirbildy, Popmännlein, Kobold, Schreckgespenst, r. Maskerade
der Pope, ein griechischer Weltgeistlicher, ein russischer Priester.
der Pöpel, Popel, Schlam, Nasenschleim, der zähe Eiter; fr.,
der Griebs, Gröps, das Kerngehäuse; der Heischer, Sumpfboden; eine dicke Wolke, ein Knaul Garn; Kappe, Schleier,
der Popelmann, Popanz, [Mummel, Gespenst, Popanz, Teufel.
der Pöpelfresser, der an Schnupftüchern sparende Geizhals.
die Pöpelmütze, fr., eine Klappenmütze, Kapuze. [trödeln.
Pöpeln, fr., mummen, verhüllen; in der Nase stören, tändeln,
die Popenblume, Löwenzahn, der Pöperl, fr., Henferstrecht.
der Pöperlsalat, ein Winterkalat, Caerophyllum bulbosum l.
Popliteisch, adj. kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.
der Popö, der Podex, der Hintere, Arter, Steiß. [Trohnbauer.
der Popolle, nd., ein von verschiedenen Abgaben befreiter
das Popolleuland, nd., die Ländereien eines Popollen.
der Popövoll, Arschvoll, die Pelzart, drittsche, nd., das Fitzi, fr.
der Popowirsch, fr., Pfeffervogel, Seidenschwanz, bombycella.
das Poppagrätli, Poppegrätli, fr., Scilla bifolia.
Poppeln, popeln, pobeln, fr., quallen, wirbeln, zittern, beben, bullern; mit der Puppe spielen, tändeln, bocken, fr.
der Poppel, Popel, Pobel, das Gepöppel, fr., der Rauchwirbel; die Menge, der Einfallspinsel; das Knauel. [aquatica l.
das Poppelchen, die Seeblume, gelbe Wasserblume, Nymphaea
die Poppen, fr., pl., Kügelchen, Knötchen, Bläschen, Körnchen, Zinnen, Pippeln, Täpfelchen, Stippelchen, Pustelbläschen.
Poppern, pöppern, fr., i. bebern, beben, zittern; puppern.
Popplicht, popplet, pobelet, fr., voll, gedrängt voll, vollpoplig, fr., dumm, dumpf, mufflig, mummelig. [gepfropft.
die Populace, fr., die Volksmenge, der Pöbel, die Bevölkerung.
Populacier, pöbelhaft, pöbelmäßig, gemein, niedrig, unedel.
Popular, adj. volksmäßig, volksthümlich, gemeinverständlich,
faßlich, nützlich, leutselig, herablassend, beim Volke beliebt.
Popularisiren, i. volksthümlich oder gemeinfaßlich reden, sich herablassen. [faßlichkeit, nützlichkeit, Herablassung, Beliebtheit.
die Popularität, die Volksmäßigkeit, -thümlichkeit, Gemeinde Population, Bevölkerung, Volksmenge, Einwohnerschaft.
Populiren, i. bevölkern. Populös, volkreich, stark bevölkert.
der Por (por) Porr, der Porree, Burree, fr., Wieslauch, Preißlauch, der Pfarren, Waslauch, der spanische Lauch. [gehor.
das Por, die Porkirche, Priesche. der Chor in d. Kirche, der Sinde Porche, fr., der Portikus, die Säulenhalle, die Vorhalle.
das Porcellan, f. Porzellan. [Haut, die Dunstgebrechen.
die Poren, die Schweißlöcher, die Ausdünstungsöffnungen der
der Porgel, der Portulak. das Porisma, der Folgesatz, die
Porismatisch, folgesätzlich, lehrsätzlich, folgernd. [Folgerung.
die Porisitik, die Schlußfatzlehre, die Lehrsatzberleitung.
die Porkirche, die Emporkirche, das Por, die Priesche, die Empore, der Kirchenchor. Porisitisch, lehrsätzlich. [terie, Altan.
die Porlaube, ein Gang in der Höhe außen am Hause, die Galdie Pornie, gr., die Unzucht, die Hurerei. [Verhärtung.
die Porocele, der Hartbruch, der Steinbruch, ein Bruch durch
das Poroma, die Schwiele, die Verhärtung, die Callosität.
der Poromphalon, -phalus, -phalocele, Nabelsteinbruch,
Poros, adj. löcherig, schwammartig. [die Nabelhervorragung.
die Porosis, die Auflockerung, die lockere Aufgetriebenheit.
die Porosität, die Schwammlöcherigkeit, die Dochtringbarkeit.
das Poroticum, c. Vernarbungsmittel. Porotisch, verhärtend.
der Porphyr, Purpurstein, rother m. Kaanz vermischter Jaspis.
das Porphyrisma, Scharlach, die Porphyrsisis, d. Marmor
Porphyrisisch, den Scharlach betreffend, mit Purpurstreifen.
die Porphyrschnecke, die Porphyrwalze, Porphyrbattel, die
Lagerwalze, das türkische Lager, die bunte Achatbattel.
die Porphyrwalze, c. Walze von Porphyr; die Porphyrschnecke.
die Porpiren, versteinerte runde Schwammkorallen.
die Porrection, lat., die Darreichung, der Porree, f. der Por.
der Porri, Pori, fr., Borre, Lauch, Allium porrum l.
Porrigiren, i. darreichen, darbieten, reden, reichen. [äsig.
die Porigo, fat., der Kleingrind, die Kleienschwinde, Pityri-
der Pors, Porst, Porsch, der wilde Rosmarin, l. eadum palustre.
der Porsch, die Borste, Spitze, das Emporstehende; der Pos,
Schweine-, Tannen-, Kien-, Kühn-, Sumpfpost, Poststraut, Kienrost, Pos, Porst, Sautanne, Gichtkanne, Granze, Saugranze,
gefüllter Rosmarin, weiße Heide, Zeitheide, Heidebirn, Schabenz, Motten-, Wanzen-, Läuse-, Mutterkraut; Bhetenheide;
Bartsch, Bärenklau, Bärwurz; Kellerhals. [ren, widerstehen.
sich Pörscheln, pörseln, sich borsten, sich emporsträuben, sperder Pörschel, das Emporstehende, der Wipfel, die Spitze, Borste.
die Porschenne, die Empore, Oberkirchenne, der Schwanenboden.
Pörschelich, pörseelich, adj. borstig, widerspenstig, sich sträubend,
der Pörschpohl, der Wirsing. Pörseln, f. Pörscheln. [spertig.
Porschsissig, adj. schnell aufwachsend; am Tage liegend.
der Porst, Porsch; Rosmarinheide. Portabel, stativ, tragbar.
der Port, der Hafen, Seebafen; Zufluchtsort, die Ruhestätte.
das Portal, Thürstück, die Prachtthür, das -thor, der -eingang.
die Portage, fr., die Paceille, die Beilast, das freie Gerüst.
das Portament, der Uebergang der Stimme von einem Ton
das Portativ, ein Taschentuch, Portefeuille. [zum andern.
der Port d'armes, fr., der Erlaubnißschein, Waffen zu tragen.
die Porte, nd., die Pforte, die Thür, das Schießloch, die Reihe
die Porte-chaise, fr., die Sänfte, der Tragsessel. [öffnung.
das Porte-crayon, der Bleistiftbalter, die Farbenstiftröhre.
der Porte-croix, der Kreuzträger, der Kreuzbortträger.
der Porte-dieu, der Gottesträger, Hostienträger. [Trichtrant.
die Portee, fr., die Haltung, Fassungskraft; die Schußweite,
der Porte-epée, fr., das Degengehenk, der Degenquaste.
das Portefeuille, -lettre, die Brieftasche, Schriftasche, Mappe.
der Portefoudre, fr., der Blitzträger, die Kanone, das Geschütz.
der Portemanteau, fr., ein Mantelsack. [die Beerdeutung.
das Portentum, das Ungeheuer, die Mißgestalt, Mißgeburt;
der Porter, das Starkbier, ein starkes braunes englisches Bier.
Portören, fr., adj. dunsten, gelüsten, leiden. [tant, Vorzieger.
der Porteur, Sänftenträger; Ueberreicher, Inhaber, Präsentant
der Porthaken, c. Eisenbaken zur Befestigung der Salzpfanne.
der Portieus, lat., der Säulengang, die Säulenhalle, Vorhalle.
der Portier, fr., der Pförtner, der Thürhüter. [die Mundgabe.
die Portion, lat., der Antheil, das Gebrdeit, das Zugetheilte,
Portiren, portiet seyn, sich verwenden für, eingenommen seyn.

die Portiuncula, lat., das Theilchen, Antheilchen, Stückchen.
das Porto, ital., das Brief- od. Postgeld, der Fracht-, Botenlohn.
der Portorico, der Rauchtabak von der antillischen Insel
das Portrait, das Bildniß, Brustbild, Conterfei. [Portorico.
der Portraitmaler, der Portraitist, der Bildnißmaler.
Portraitiren, t. abmalen, abbilden, abschildern, conterfeien.
der Portugaleser, eine portugiesische Goldmünze von 650 Reichen oder 20 Thalern. [ſh. Gränzel, eine Salatstaude.
der Portulak, das Barzel-, Bürzel-, Bürgelkraut, der Porzel, Portulakkartig, dem Portulak ähnlich. der Portulaksbaum, die Portulakmelde, Meer-. [c. Dickblatt, r. Staudengewächs.
der Portulan, fr., das Gradbuch, das Hafen- und Küstenbuch.
der Portwein, Portowein, ein portugiesischer Rothwein.
der Portzange, c. Holzgabel, die Salzpfannenzänder grade zu
der Porus, Knochenauswuchs, die Spieltz der Tuffstein. [biegen.
der Porwisch, Borwisch, Rauhkopf, Rauhbesen, Bärschel, Spinnenbesen, Spinnenkehrer, Dielenkehrwisch, ein Bürstenkopf auf einer Stange. Porzellanblau, adj. hirschblau.
das Porzellan, das Edel- oder Weißthongut, das Weißirden, Weißgeschirr, ein durchglaßtes Thongut; das unächte—, das Halbporzellan, das Steingut, die Majolica, die Fayence.
die Porzellan-Brennerei, -Büchse, -Dose, der -Knopf, -Napf, die -Schüssel, der -Teller, das -Gefäß der -Handel, -Händler, -Kram, -Krämer, die -Handlung, -Kapsel, der -Macher, der -Fabrikant, -Former, -Dreher, -Brenner, -Maler, die -Malerei, -Malereiprobe, die -Niederlage, der -Ofen, die -Rose, -Vergoldung, -Ware: — d. Brennerei, Büchse, Dose ꝛc. von, zu oder mit Porzellan. [fluß zur Porzellanmalerei.
die Porzellanfarbe, ein durch metallische Kalke gefärbter Glas-
Porzellanen, adj. von Porzellanmasse gemacht, durchglaß.
die Porzellanerde, der Porzellanthon, c. feine weiße Thonerde.
d. Porzellanglas, weißes m. Zinn u. Blei bereitetes Schmelzglas.
die Porzellanglätte, Porzellanglasur, eine Auflösung von Quarz, Porzellanthon und verkalkten Gypskrystallen.
der Porzellanit, eine verkleinerte Porzellanschnecke. [Jalpid.
der Porzellanjaspis, der -Stein, ein perlgrauer und bläulicher
die Porzellankrabbe, der Zitzenkrebs, Breitfuß, c. Seekrabbe.
die Porzellanmasse, ein höchst feiner schwerflüssiger weißer Thon mit Kiesel od. Quarz u. etwas Gyps vermischt. [Flecken.
die Porzellanschecke, c. Schimmel m. bläulichen od. röthlichen
die Porzellanschnecke, Porzellanmuschel, Porzellane, Venusschnecke, Muttermuschel, Glattmuschel, das Glatthorn.
Porzellanweiß, adj. milchweiß glänzend, weiß wie Porzellan.
die Posada, span., ein Wirthshaus, Gasthaus. [Bortenmacher.
der Posamentierer, Passamentier, der Bortenwirker, der
die Posamentiererarbeit, Passement-, Band-, Bortenarbeit.
der Posaz, Pusaz, fr., Besatz, fr., der Beisatz, Provisantsatz.
die Posaune, die Pausne, das Baßhorn, Baßrohr, das Schiehorn; das größte Schnarrregister in Orgeln; die Posaunenschnecke; die halbe —, der unächte Bischofsstab, eine kleine Schiffsstatzel. [reden, ausrufen, preisen, erschallen.
Posaunen, i. auf der Posaune blasen, mit lauter Baßstimme
der Posaunenbaß, das -register, der Orgelbaß, ein posaunenähnliches Orgelregister.
der Posaunenbläser, Posaunist, Posaunner. [ähnlicher Baß.
die Posaunenform, -gestalt. [sen gebrauchte Stachelschnecke.
das Posaunenhorn, die Trompete, das Biashorn, c. zum Blasen
das Posaunenregister, der Posaunenzug, der Posaunenbaß.
der Posaunenruf, Ausrufung, d. posaune. [Seitrompete,
die Posaunenschnecke, das Meer- od. Kinkhorn, die Meer- od.
das Posaunenstück, die Posaunennoten, die Posaunenmusik.
der Posaunenton, —klang, Posaunenschall, Posaunenhall.
der Posauner, der Posaunenbläser, Posaunenengel, Posaunist.
die Posca, das Essigwasser, Dyskrat. die Posche, die Tasche.
der Poschägataback, ein feiner ungarischer Tabak. [trinken.
Pöschen, ud., i. c. wenig u. oft trinken, schlürken, durch c. Pose
die Pose, ud., die Bause, das Aufgebundene, Feierpose, der Zeitvertreib; die Pois, fr., die Schicht, stündige Arbeit, Pause; die Böse, ein Bündel Flachs. [heiten, schwieren, subeln.
Pösseln, ud., i. puschen, nuffeln. möbeln, trödeln, langsam arPosse, fr., adj. gesetzt, ernsthaft, bedächtig. [im Wasser waten.
der Pösseler, der Röhler, ein langsamer Arbeiter. Posten, ud. i.
der Posenschreaper, ein Federposten-Streicher und Händler.
die Position, die Stellung, die Lage, der Zustand, der Stand.
die Positionsbatterie, die Standschanze. [res Geschütz.
die Positionskanone, das Stand- oder Wachtstück, ein schwe-
der Positionskrieg, Standkrieg, Schirm- oder Schutztrieg.
Positiert, adj. gesetzt, gestellt, gelegt, gelegen, gelagert.
Positiv, lat., adj. u. adv. festgesetzt, bestimmt, behauptend, bejahend, gewiß, zuverlässig, ausgemacht, großenbart, überlie-
das Positiv, die Hand-, Stehl-, Haus- oder Stubenorgel. [fert.
der Positivus, die vergleichende Angabe einer Eigenschaft.
Posito, lat., adv. angenommen, gesetzt, vorausgesetzt.
die Positur, die Stellung, die Haltung, der Anstand, die Lage; sich in — setzen, sich gefaßt machen, bereit halten, anschicken.
der Posk, fr., der Mühlkuecht, Bursch; Pöhli, Bedienstrümpfe, die Halbstiefel, Bundstiefel. [Spaß, Scherz, die Farce.
die Posse, ud. Putze, Putz, fr. der Posk, das Possenspiel, der
der Possekel, ein großer schwerer Schmiedehammer.
Posseln, possirn, posseln, pöscheln, fa., i. arbeiteln, kleine Arbeiten.
die Possilarbeit, Kleinigkeiten, Nebenarbeit. [beiten machen.
Pösseln, i. spätzeln, kleine Possen oder Streiche machen.
der Possen, ud. Putzen, der Schabernack, der gespielte Streich,
die Possenrede, die Stockrede. [der Streich durch die Rechnung.
Possenhaft, adj. possierlich, spaßhaft, albern, lächerlich.
der Possenhaftigkeit, die Spaßhaftigkeit, die Lächerlichkeit.
der Possenmacher, -reißer, ud. Putzenmacher, kurtzigmacher
Hanswurst, Spaßvogel, Bajazzo, Narr, Harlekin, Weitzlbuhli, Hansnarr; der Moreell, ein Vogel. [rentheilung, Narrheit.
die Possenreißerei, die Hanswurstiade, Kurtzigmacherei, Narr-
das Possenspiel, die Posse, ein Kunststück. der Possess, lat., der
die Possession, lat., die Besitzung, Habe. [Besitz, Besitzstand.
Possessionirt, ansässig, begütert, Grund besitzend. [nennert.
das Possessorium, lat., das Besitz anzeigende Für- oder Perse-
der Possessor, Besitzer, Inhaber. [Proceß, die Besitzthumsklage.
die Possessorienklage, das Possessorium, der possessorische
Possibel, möglich, thunlich. die Possibilität, Möglichkeit,
Possidiren, t. lat., besitzen, inne haben. [die Thunlichkeit.
Possierlich, spaßhaft, possenhaft, drollig, lächerlich, schnakisch,
schnurrig, lachenerregend, spaßig, lustig, naiv. [haftigkeit.
die Possierlichkeit, die Lächerlichkeit, die Drolligkeit, Spaßdie Possier, Possier, Possel, fa., ein Neben- oder Kleinarbeiter, Handlanger, Taglöhner, Pfuscher, Flicker, ud. Klütterer.
das Pössli, das Korn, Bisterkorn am Gewehr, die Mücke.
die Post, das Sendamt, die Sendfuhr, Landfuhr, Landkutsche, die Nachricht; Poststation; der Posten, die in Rechnung kommende Geldsumme, Schuldposk; das Emporstehende, b. Pfosten.
der Post, ud, der Porst, Porsch, Post; der Dungpost, stinkender Pferdeschweif, stinkendes Schafthier, Wasserschaffhen, Schachtelhalm, stinkender Katzenzagel, der gemeine Armleuchter.
das Post-Amt, der -Aufseher, -Beamte, -Beidiener, die -Beförderung, der -Bericht, -Bote, -Brief, das -Buch, die -Chaise, -Einkünfte, -Einrichtung, -Freiheit, das -Felleisen, die -Fuhr, der -Führer, das -Geld, die -Gerechtigkeit, der -Gerechtsame, das -Haus, -Horn, der -Kahn, die -Kalesche, -Kartr, -Kaffe der -Kerl, -Knecht, die -Kutsche, der -Kutscher, die -Meile, der -Verwalter, -Wärter, die -Nachricht, -Ordnung, der -Ort,

Digitized by Google

das ‹Papier, der ‹Paßagier, das ‹Pferd, die ‹Rafte, der ‹Rath, die ‹Räthinn, das ‹Recht, der ‹Reisende, ‹Reiter, das Reiterpferd, die ‹Sänfte, der ‹Schein, das ‹Schiff, der ‹Schleicher, ‹Schreiber, ‹Secretair, ‹Stall, die ‹Stationen, die ‹Stadt, ‹Stärke, ‹Straße, ‹Stube, ‹Tafel, ‹Taxordnung, der ‹Wagen, die ‹Wärterei, der ‹Wechsel, ‹Weg, die ‹Zeitung, der ‹Zettel, ‹Zug: — d. zur Post gehörige, mit der Post verbunden, mit d. Post gehende, von d. Post kommende, d. Post betreffende Postpapfel, d. Borsdorferapfel. [treffende Amt, Aufhebung ꝛc. das Postbild, das in e. Schicht auf einmal ausgeschmolzte B. der Postbörs, der Kaufbarsch, Kaufdörs, Goldbörs. [gewinn, die Posteinkünfte, die Postrevenüen, der Postertrag, der Postbaum, Postement, Postement, Fußgestell, Unter-, Saulenfußbett der Postcavalier, -n., ein Postamt beaufsichtigender Edelmann der Postcommissär, -n., der Postbalter, Postmeister. [mann. Postdatiren, t. zurückdatiren, rückdatiren, mit einem früheren Datum versehen. d. Datum zurückstellen. [t. bin u. herschicken. Posten, sp., i. bin und her laufen, eilen, Briefe überdringen; der Posten, Stand, die Stelle, Schildwache, der Rechnungsansatz, die Schuld; t. Zugehörigzeichen. [träumer, Stadtklatschert der Postenlauf, -gang, Postverbindung, der -strager, Neuigkeits-Posterestante, fr., zur Postverwahrung, auf der Post zurückdie Posteriora, die Hintertheile, der Arse, Hintere. [bleibend. die Posteritat, die Nachkommenschaft, die Nachwelt, Kinder. das Posterli, ein Gebenst, Unhold. [chen, nächtlich schwanken. Posternächten, -nächteln, bei Nacht Lust- u. Freudenfeuer machen der Postery, das vom Schlichtmeister in die Hütte gelieferte Erz. die Postfourage, nb., die jährliche Naturallieferung der Landgüter an den kaiserlichen Postbalter. [entrichtung befreit. Postfrei, adj. franco, frei, frankirt, freigemacht, von Postgelddie Postfreiheit, -sorrecht; Befreiung v. Postgeldentrichtung. der Postbalter, Postlieferteliefernr, Postwärter, Postverwalter. die Postbalterei, Postbalterstelle, —wohnung, Postwärterei. das Postborn, t. Schnecke; das vertiefte —, d. europäische —, das Waldhorn; das gebändderte —, die Gürtelschnecke. das Postbörnchen, -hörnlein, die mondförmige Bohne, e. bengalisches Hülsengewächs. [griech., die Verbautgeschwulst. die Postbüste, gr., die Verbautentzündung, der Posthoncus, die Posthäma, lat., t. nach des Vaters Tode geborene Tochter; pl. hinterlassene Werke. [des Vaters Tode Geborener. der Posthumus, lat., der Nachgeborene, der Spätling, ein nach Postiche, fr., nachgemacht, falsch, an- oder eingesetzt (Haar, das Posticum, lat., das Hinterhaus, Hintergebäude. [(Zähne). die Postille, lat., Predigtsammlung, das Predigtbuch. [reisende. der Postillenreiter, Predigtabschreiber, der Postirer, d. Postpostilliren, Bibeltexte erklären, Homilien halten. [Schwager. der Postillon, der Postknecht, der Postreiter, der Postkutscher, Postiren, t. hinstellen, e. Platz ed. Dienst anweisen; auf d. P. geben. die Postirung, die Stellung, nb., die Postbalterei, das Relais. die Postierungslinie, e. vor e. Heeresstellung gezogener Graben. das Postkameel, Lastkameel, der Läufer, das schnelle einbeerige Postkraut, der Pest, der Perest, Perest. [trige Kamel. der Postkerl, nb., der Postbote eines Gutes oder Kirchsteels. die Postkutsche, Landkutsche, Diligence, der Postwagen, Eilwadie Postmeister, der Postbalterer, fr. der Postbalter. [gen. das Postminimum, das Wiederkaufsrecht, der Wiedereintritt Postnumeriren, t. nachzahlen, später bezahlen. [in den Besitz das Postulatum, Nachsicht auf der Orgel, der Kiekenschluß. der Posto, ital., die feste Stellung, der Stand, die Stelle. Poston! ruff., steh' still! warte! halt an! angehalten! das Postpapier, das Briefpapier, feines dunnes Schreibpapier. Postpapieren, von Postpapier gemacht, dünn wie Postpapier. der Postpaß, fr., der Nachtisch, die Postreise, Reise mit der Post. das Postschiff, Packboot, Packetboot, Postdampfboot. Postponiren, t. nachsetzen, hintan-. die Postposition, Hintdas Postpremium, d. letzte Wort vor Gericht. [ansetzung, Nachder Postschleicher, der blinde Passagier, der Postnutscher. Postscribiren, t. einem Briefe noch anhängen. [P. S., N. S. das Postscriptum, das Postscript, die Nachschrift, abgekürzt: der Postrag, der Tag des Postabganges oder der Postankunft. Postraglich, an jedem Postrage. die Postraube, Briefraube. Post Trinitatis, lat., nach dem Dreieinigkeitsfeste. der Postulant, der Bewerber, der Ansucher, der Heischer. das Postulat, die Forderung, Voraussetzung, der Heischesatz, die Aufgabe; die Bewerdung um die Buchdruckergesellenwürde. die Postulation, die Anforderung, das Begehren, die Anforderungsklage; d. Ernennung eines nicht Wahlbaren zu e. geistdas Postwesen, die Posteinrichtung, Postanstalt. [lichen Würde. Postuliren, t. fordern, begehren, verlangen, voraussetzen; Gedie Post, fr., Peit, nb., ein Topf (Bottich). [soll werden wollen. die Potage, die Fleischsuppe mit Allerlei, die Fleischsuppe, die Potagelöffel, Suppenlöffel, Vorlegelöffel. [Kraftbrühe. die Potageschüssel, die Terrine, der Raum, der Suppennapf. die Potamographie, die Flußbeschreibung, Stromdarstellung. die Potamologie, gr., die Kunde der Flüsse und Ströme. der Pot de Chambre, der Kammertopf, Nachts. das s geschirr. die Pote, nb., die Pfote; t. Tauftrang, ein Seitenkuie im Rahne. Potent, mächtig, vermögend. [gierende Hure; pl. die Mächte. der Potentat, Machthaber, Gewalt-, das getrönte Haupt, der re die Potentille, der Gänserich, das Fünffingerkraut. [zwörde. die Potenz, Macht, Gewalt; die Dignität, der Zahlenwerth, die Potenziren, -ciiren, t. bevollmächtigen; erhöhen, verstärken, die Poterie, fr., die Töpferware, -werkstatt, Töpferei. [steigern. das Poterium, die Becherblume aus Palästina. [schiessen. Pötern, nb., verpötern, i. faulen, schimmeln, verwesen, verdie Poterne, fr., eine Schlupfpforte, e. Ausfallthor; der Ausfall. die Potestät, die Kraft, die Macht, das Beemögen. [u. Galmei. das Potin, das Geldkurfei, ein Mischerz aus Kupfer, Blei, Zinn die Potio, lat., das Trinken, Zechen; der Trank, das Getränk. die Potiviafeln, die Abbildungen erlegter Jagdthiere. die Potographie, die Beschreibung der Getränke, Potologie. die Potologie, die Trank- oder Getränklehre. [Mischmasch. der Potpourri, ein Riech- oder Dufttopf, Ellavotrida; ein die Potscherbe, die Potscherbe, Trankenstische. [fr., 1/16 Ohm. der Pott, pl. Pötte, nb., der Topf, die Kanne, das Maaß, Binz; die Pottasche, Waidasche, Kesselasche, Fassasche, Drusenasche; das aus Holz oder Pflanzen ausgelaugte Laugensalz. das Pottaschenfaß, ein Gefäß zum Schlämmen oder Auslaudie Pottaschsiederei, die Pottaschbereitung, -gewinnung. der Pottbäcker, nb., der Topfstücker, der Topfbrenner, Töpfer. der Pottebacker, eine große rothe spätreife feine Traubensorte. der Potte, nb., ein junger Baum. Potten, nb., pflanzen. der Pottfisch, der Kaschelot, der Pottwallfisch, die Wallfischart, welche den Wallrath liefert. die Pottbaß, das Topfgebacke, zerbröckles und mit saurer der Pottbaken, nb., der Topfbaken, Topfbalter, der Kesselbalter. der Pottier, Potter, nb., der Töpfer, fr., Hafner. [fauler Käse. der Pottkäse, nb., der Topfkäse, in einem Topfe aufbewahrter das Pottlorb, nd., das Reisbiei, Wasserbiei. [lautte Rosinen. die Pottrosinen, nb., Topfrosinen, fauische in Töpfen verPottschen, fr., pelten, putschen, Kugeln stoßen oder schieben. der Pottschuh, nb., der Topfschuh, ein plumper, bäurischer der Pottwallfisch, der Pottfisch, der Kaschelot. [Schuh. Pox! interj. ei! was! tre tausend! das gesteh' ich! fr. Peranz. der Pozzenstecher, der Nebenbuhler. das Pozzmannchen, fr.

Digitized by Google

die Pottweide, die Kappweide, die gemeine weiße Weide.
das Pözig, ſt., der Unrath. der Kehricht, der Abraum, Abgang.
die Poudrette, d. Miſtpulver, Koth, e. künſtliches Düngmittel.
der Pouf, ſt., Puff, Buff, Rauſch, e. kraute Kleiderverzierung.
der Poulan, ſt., der Doppelſatz oder Zuſatz im l'Hombreſpiele.
die Poularde, das Kapphuhn, die Henne, ein verſchnittenes Huhn. die Poularderie, Kapphühnerhof. [Docke, Döckchen.
der Poupon, die Pouponne, fr., die Puppe, das Püppchen.
Pouſſiren, puſten, auftreiben, treiben, ſtoßen, ſchieben, fortheliſen, befördern, durchſetzen; r. ſich emporſchwingen.
das Pouvoir, fr., die Macht, das Vermögen, die Gewalt.
der Poverino, ital., ein armer Schelm, ein armer Teufel.
das Präe, Prae, lat., der Vorzug, Vorrang, d. Vorrecht. [ſſellen.
die Präadamiten, Menſchen, die ſchon vor Adam gelebt haben
der Präadvis, vorläufiges Gutachten, Vormeldung. [machen.
Präambuliren, vorſpielen, einleiten, vorbereiten, Umſchweife
das Präambulum, lat., Präambule, fr., der Eingang, das Vorſpiel, die Einleitung, Vorrede, Weitläufigkeit. [im Amte.
der Präanteceſſor, lat., der Vorgänger, der Obvorweſer
der Präbendarius, Präbendar, lat., der Pfründner, Stiftsoder Domherr, der Pfründinhaber. [gung, die Leihrente.
die Präbende, lat., die Pfründe, die Stiftsſtelle, die VerſorPräbendirt, bepfründet. der Präbitor, lat., der Schaffner.
die Präcaution, die Vorſicht, Verwahrung, Vorkehrung, die Behutſamkeit, der Vorbedacht, die Vorſichtsmaasregel.
Präcaviren, ſich vorſehen, vorbeugen, vorbauen, verhüten.
die Präcedenz, lat., der Vorrang, der Vorſatz, der Vorzug.
die Präcedenzſtreitigkeit, Rangſtreitigkeit. [Vorrang haben.
Präcediren, lat., i. vorangehen, vorgehen, übertreffen, den Präcedentien, pl., vorausgegangene Fälle, Urtheile ꝛc. treffen.
Präcelliren, i. hervorragen, glänzen, ſich hervor thun, überder Präcentor, Vorſänger. Präceptive, befehlsweiſe, gebie-
Präceptiv, adj. belehrend, unterweiſend, vorſchreibend. [tend.
der Präceptor, der Lehrer, der Lehrmeiſter. [lehrerſtelle.
das Präceptorat, das Lehramt, das Lehrgeſchäft, die Schul-
Präceptorinnen, lehren, lehrmeiſtern, ſchulmeiſtern.
das Präceptum, pl. —ta, Lehre, Vorſchrift, der Befehl, die
der Präceſſor, der Amtsvorgänger, der Anteceſſor. [Auflage.
Prachen, i. prangen, glänzen, Harz fließen laſſen, harzen;
prahlen, prachern. holz betteln, ſich erfrechen; prunken.
der Pracher, der zudringliche Bettler, der Bettelkerle.
der Pracherapfel, der Pragerapfel, e. goldgelber Königsapfel,
die Reinette. [die Zudringlichkeit, die Bettelfrechheit.
die Pracherei, nd., das Prachern, der Bettelſtolz, die Bettelei,
Pracheriſch, pracherhaft, adj. nd., bettelhaft, bettleriſch,
die Prachherberge, Bettler—, e. elende Kneipe. [armſelig.
Prachern, nd., i. nichtig prahlen, zudringlich betteln, ſtolzieren.
das Prachерpack, nd., das Bettelvolk, das elende Geſindel.
der Prachерſtaat, nd., der Flitterſtaat, die Bettelpracht, der
der Prachervogt, nd., der Bettelvogt, Büttel. [ſammelige Putz.
die Pracht (perahhi, praht, ferht) das Prangen, der Prunk,
Glanz, Schein, das Prahlen, die Prachterei, der Schmuck, die
Schönheit, der Luxus, Aufwand, d. Gepränge. [rede, d. Geſchrei.
das Prächt, Brächt, ſd., das Geſpräch, die Prahlerei, das Ge-
die Pracht: Aloe, der, ›Aufwand, ›Aufzug, die ›Ausgabe, der
›Bau, die ›Bekleidung, das ›Bett, die ›Blume, ›Erleuchtung,
der ›Garten, das ›Gebäu, ›Gebäude, ›Gefäß, ›Gefolge, ›Gerichte, ›Geſchenk, ›Geſchirr, ›Geſchoß, ›Gewächſe, ›Gewand,
›Gewehr, ›Gewölbe, der ›Glanz, das ›Grabmal, die ›Juwele,
der ›Käfer, das ›Kleid, die ›Kutſche, das ›Leben, die ›Pforte,
›Stadt, ›Stimme, das ›Thor, der ›Titel, die ›Verſammlung,
der ›Vogel, ›Wagen, das ›Werk, ›Zelt, ›Zimmer: — d. prangende, prunkende, luxuriöſe, prächtige Aloe, Aufwand ꝛc.
der Prachtaufwand, der Luxus, die Kleiderpracht. [Bett.
das Prachtbett, das Prunkbett, das Paradebett, ein prächtiges
Prachteln, i. kleinlich prunken; ſd., Aufwand machen.
Prachten (perahhan) ſt. prachten, i. prachen, bragen, brogen, progeln, forchen, fürchen, ſtarren, prahlen, ſchreien, predigen.
der Prächter, ſb., der Prahler, Schreier. das Prachtgefäß, das Prachtgeſchoß, Prunkgeſchoß, der Bels-Stoß. [ſie Blas.
die u. der Prachtgeſchwulſt, der übertriebene Aufwand, der
das Prachtgrabmal, das Prachtgrab, Mauſoleum. [Luxus.
der Prachthang, der Prachtnarr, der Prunkliebende. [dachin.
der Prachthimmel, der Tragehimmel, der Thronhimmel, Bal-
Prächtig (frarhtic, niprahti) adj. ſprechend, laut, lärmend,
Aufſehen machend, glänzend, prangend, prunkend, ſchön,
der Prachtkegel, Ebelisk, die Spitzſäule. [herrlich, vorzüglich.
die Prachtkegelſchnecke, die ſchönſte Gattung der Kegel-
das Prachtkleid, ein Staatskleid, Prachtgewand. [ſchnecken.
Prachtliebend, adj. glanzliebend. [Malabar und am Senegal.
die Prachtlilie, die Siegerkrone, eine ſilienähnliche Blume in
Prachtlos, adj. prunklos, glanzlos, einfach, unſcheinbar.
die Prachtnelke, Pfauenke. [glänzen, d. Liebe zum Prächtigen.
die Prachtſucht, die Prachtluſt, Prachtliebe, die Sucht zu
Prachtſüchtig, prachtliebend. [Aſſemblee, Glanzverſammlung.
die Prachtverſammlung, die glänzende Verſammlung, die
der Prachtwag, Gallas, Glanztag. der Prachtwagen, Staats-
Prachtvoll, prächtig, prunkend, herrlich, glänzend. [wagen.
das Prachtzimmer, das Prunkzimmer, der Prunkſaal.
Präciviren, lat., t. vorſchreiben, vorausargwöhnen.
Präcipitant, adj. vorſchnell, voreilig, übereilt, unbedachtſam.
die Präcipitanz, die Voreiligkeit, die Uebereilung. Raſchheit.
das Präcipitat, der Niederſchlag, der Bodenſatz. [ſchlagung.
die Präcipitation, die Herabſtürzung, Uebereilung; Nieder-
Präcipitiren, t. niederſchagen; übereilen, zu ſehr beſchleunigen.
Präcipitirt, adj. übereilt; niedergeſchlagen. [der Abgrund.
das Präcipitium, lat., der Preëpice, fr., der Abhang, Abſturz,
das Präcipuum, lat., das Voraus, der Vorzug. [ſogleich.
Präcis, adj. und adv. genau, beſtimmt, pünktlich, gerade,
die Präciſion, die Wegſchneidung des Ueberflüſſigen; die Pünktlichkeit, die Genauigkeit, die Beſtimmtheit, die Schärfe.
der Präciſiſt, ein ſtrenger, eifriger Stimmführer, Sittenrichter.
Präcludiren, t. ausſchließen, für immer abweiſen, verſtoßen.
die Präcluſion, die Ausſchließung, die Abweiſung. [Herold.
Präcluſiviſch, ausſchließend. die Präco, lat., ein Ausrufer,
das Präcluſivurtheil, das Abweiſungs- oder Ausſchließungsdie Präcocität, die Frühreife, Rothreife, Schnellreife. [urtheil.
Präcogitiren, t. vorbedenken. die Präcognition, lat.,
Präconcept, lat., adj. vorgefaßt, abgeſchloſſen. [die Vorkenntniß.
Präconcipiren, im Voraus annehmen. [ſchung zum Bisthume.
die Präconiſation, die Belobung, Lobpreiſung, die Fähigkeitspräconiſiren, t. anloben, loben, rühmen, lobpreiſen, heraus-
Präconſumiren, t. voraus verzehren, —verbrauchen. ſtreichen.
das Präconinm, die Lobrede, die Lobpreiſung, Lobeserhebung.
die Präcordien, lat., die Herzgegend, die Herzgrube, die Ma-
Präcop, lat., adj. feuſtreif, vorzeitig noth», halbreif. [zeugend.
Präcurriren, d. vorlaufen, zuvorkommen. der Präcurſor,
Präcurſoriſch, vorläufig. [der Vorläufer, der Kundſchafter.
der Präceſſor, der Vorgänger, der Vorweiſer, Amtsvorfahr.
die Prädeliberation, lat., die Vor- oder Vorberberathung.
Prädeliberiren, lat., t. vorher überlegen, zuvor berathen.
Prateln, ſd., i. prattеln, praten, präleckеn, präleckеn, bruſcheln, bröſcheln, braubeln, brodeln, brubeln, plaudern, reden.
die Präceſtination, die Vorherbeſtimmung, Gnadenwahl, Aus-
der Präceſtinatianer, ein Gnadenwahlgläubiger. [ſerbung.
die Präceſtinationslehre, der Präceterminismus, die Leh-

Digitized by Google

re von der Gnadenwahl. [ausersehen, vorherbeschließen. Präbestiniren, prädeterminiren, vorherbestimmen, vorher die Prädetermination, lat., die Vorherbestimmung, der Vorprädialiſt, ein Gutsherr, ein Gutsbeſitzer. [beſchluß. der Prädiallaſt, die Prädialanlage, Güterbesteuerung. [griff. Prädicabel, anſlagbar. das Prädicabile, e. Behauptungsbegriff, der Prädicant, Prediger, Hülfsprediger. [die Begriffsklaſſe. das Prädicantenorden, Dominicanerorden, Predigerorden. das Prädicat, das Zueignungs- oder Behauptungswort, das

Ausgesagte, die Aussage; der Amtstitel, die Ehrenbenennung. Prädiciren, ansagen, behaupten, beilegen, zueignen. [nannte. Prädiclet, titelführend, betitelt. der Prädictus, der Vorgeprädiction, lat., die Vorherſagung, Vorherverkündigung. bis Prädilection, Vorliebe, Eingenommenheit, günſtiges Vorprädisponiren, t. vorbereiten, zuvor geneigt machen. [urtheil. die Prädisposition, die Voranlage, die Empfänglichkeit, die das Prädium, lat., ein Landgut, ein Vorwerk. [Geneigtheit. die Prädleckete, ſs., die Prattlichkeit, Redefertigkeit, Geplauder. der Prahler, Prodler, Praubl, Prudler, ſd., Redner, Plauderer. Prahlig, braub, brob, brudlig, ſt., adj, redſelig, plauderhaft. der Prato, ſpan., der Prater, Luſtwald, -garten, Spatiergang. die Prädomination, das Uebergewicht, Oberherrſchaft, -hand. Prädominiren, t. vorherrſchen, vorwalten, überwiegen, die die Prädutſche, nd., die weibliche Schaam. [Oberhand haben. Präeminent, lat., vorragend, vorzüglich. [Vorrang, Vorzug. die Präeminenz, die Vorzüglichkeit, die Vorrtrefflichkeit, der der Präexiſtentianer, der an das Daſeyn der Seele vor der Präexiſtiren, i. vorher od. früher daſeyn. [Geburt Glaubende. die Präexiſtenz, lat., das Vorherſeyn, das frühere Daſeyn. die Präfation, die Vorrede, die Einleitung, das Vorwort. der Präfect, Präfectus, lat., der Vorgeſetzte, der Vorſteher, Befehlshaber, Vogt, Landrost; der Vorſänger, Chorführer. die Präfectur, die Vorſteherſchaft, die Befehlshaberſtelle, die Präferabel, vorzüglich, Vorzug verdienend. [Landvogtei. die Präferenz, lat., Preference, fr., der Vorzug, Vorrang. Präferiren, t. vorziehen. die Präfica, lat., ein Klageweib. Präficiren, t. vorſtellen, ſetzen. das Präfirum, Vorſetzſchloß. Präfigiren, vorher anſetzen, anberaumen; vorſetzen, vorſtellen. die Präfixion, die Vorſetzung; die Anberaumung, Anſetzung. die Präformation, Vorbildung. das Präformativ, das Präformiren, vorherbilden, zuvorbilden. [Vorſchwort. Präfract, lat., adj. ſtarrſinnig. [dem Poliren glatt zu ſchleifen. der Prager Stein, ein gelbgraner Schleifſtein, das Silber vor das Prägeeiſen, der Prägeſtempel, der obere Prägeſtock. der Prägel, ſs., der Haufe, die Menge; ein Mnnk; Beei; ein der Präger, der Münzer, Schläger. [unangenehmes Geſchäft. die Prägelerbſen, gekochte u. mit Butter bereitete ganze Erbſen. Prägeln, ſs., i. prügeln, braten, kochen, ſieden, röſtern. Prägen, t. preſſen, drücken, ſchlagen, münzen, ſtempeln. der Prägeſchatz, Schlageſchatz, eine Steuer für die Münzherren. der Prägeſtempel, Prägeeiſen, der Prägeſtock, Münzſtempel. das Prägewerk, Stoßwerk, Klipp-, der Anwurf, Münzmaſchine. Pragmatiſch, gr., adj. handelnd, werkthätig, lebendig, in einander greifend; die -e Sanction, das Erbfolgegeſetz des Hauſes Oeſtreich v. J. 1732, die Wohlfahrtsverordnung. [ſtellung. der Pragmatismus, der Zuſammenhang, die GeſchichtsdarPrägnant, lat., ſchwanger, trächtig, ſtrotzend, vielſagend, gedankenſchwer, folgereich, bedeutungsvoll. [Gedankenſchwere. die Prägnanz, die Schwangerſchaft, das Strotzen, die Fülle, Prägnation, die Beſchwängerung, die Befruchtung. die Prägravation, lat., die Ueberladung, die Ueberläſtigung. Prägraviren, beläſtigen, beladen, überladen, beſchweren.

der Prägnſtus, ein Vorgeſchmack, Vorgenuß. [Kopfſalat. der Prahl, der Prahler, der Prahlſalat, ein ſchöner großer Prahlen, i. frech ſeyn, hervorbrechen, auffallen, glänzen, prunken, prangen, ſich rühmen, aufſchneiden, dik thun, groß thun, ſr. ſich progein, ſich brüſten. [der, der Rühmredge. der Prahler, der Großprahler, der Prahlhans, der Aufſchneider, die Prahlerei, die Großthuerei, Aufſchneiderei, d. Selbſtruhm. Prahlerhaft, prahlerisch, prahlhaft, prahlſüchtig, ſich ſelbſt rühmend, aufſchneiderisch, großthuerisch. [der Großprahler. das Prahlergeſchwätz, das faſte Selbſtlob. der Prahlhans, Prahlhanſen, i. großprahlen, aufſchneiden, dik thun. [Prahlerei. die Prahlrede, e. prahleriſche R. die Prahlſucht, d. Hang zur der Prahlſalat, der Prahl, der Prahler, ein großer ſchöner Kopfſalat. Prahlſüchtig, Prahlſucht zeigend. [Verheißung. das Prahlwort, das Selbſtlob, das Eigenlob, die prahleriſche der Prahm, nd., der Farm, ſs., ein breites flaches Fahrzeug; Ponton, Fließbrücke, Fähreſchiff; eine Prahmladung von Kalkſteinen. die Prahme, eine Raufe, die Heyfernraufe. [mann. das Prahmgeld, nd., d. Fährgeld. der Prahmkerl, nd., Fährder Prahmſpritze, eine auf einem Prahme angebrachte Waſſerdie Prairie, fr., die Wieſe, der Anger, die Aue. [ſpritze. der Prairial, fr., der Wieſenmonat, v. 20. Mai bis 18. Junius. Präjudiciren, lat., t. benachtheiligen, beeinträchtigen, verurPräjudicirlich, nachtheilig, ſchädlich, beeinträchtigend. [theilen. das Präjudicium, das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung; der Prakel, e. männl. Hund. [Schaden, Rechtsnachtheil, Eintrag. das Prakrit, aus dem Sanskrit verderbte indiſche Volksſprache. die Praktik, Ausübung; die Wetterprophezeihung im Kalender. Praktikabel, adj. ausführbar, thunlich; wegſam, fahrbar, die Praktikabilität, Ausführbarkeit, Thunlichkeit. [gangbar. der Praktikant, der Pfuſcher, der Afterarzt; ein angehender Prakticiren, üben, ausüben, betreiben. [Rechtsgelehrter. der Practicireid, Gayeid, Keffeid, ſd., der Schwur, keine Prakticirend, adj. ausübend. [Stimmen erkannt zu haben. der Practicus, -ker, der Ausübende, der Geübte, der Erfahrne. der Praktikenmacher, ein Ränkeſchmied, Hälelmacher, ſs. Praktiſch, ausübend, anwendbar, thätig, angewandt. der Prälat, e. Hochwürdiger, geiſtl. Würdenträger; e. Burgun-biePrälatenſtrümpfe, violette ſeidene Strümpfe. [der-Getränk. die Prälation, die Vorziehung, der Vorzug, das Vorzugsrecht. die Prälatur, die Prälatenwürde, die Prälatenwohnung. das Prälegat, das Vorvermächtniß, das Vorausvermachte. Prälegiren, d. u. t. vorausvermachen. Präleviren, t. vorher die Prälibation, das Vorkoſten, der Vorſchmack. [erheben. Prälibiren, t. vorher koſten, vorſchmecken. [brannte Mandeln. Präliminar, einleitend, vorläufig. die Praliines, fr., pl., gePräliminarien, Präliminarartikel, Einleitungen, Vorbereitungen, Einleitungs-, vorläufige Uebereinkunftspunkte. Prall, adj. geroſft, froll, drall, ſtraff, elaſtiſch, ſpannkräftig. das Prallauge, nd., ein großes hervorſtehendes ſtieres Auge. der Praller, ein Prallſtoß. [ſen werden; nd., weinen, ſchreien. Prallen, i. prall ſeyn, anſtoßen und zurückſpringen, zurückgewerder Prallhals, -hans, nd., Schreihals, e. viel ſchreiendes Kind. Prallig, adj. prallhart; jäh, ſteil, abſtürzig; nd., weinerlich. die Prallkraft, die Spannkraft, die Elaſticität, Straffheit. Prallkräftig, adj. prallhart, prallweich, ſpannkräftig, elaſtiſch. der Prallſchlag, Prell-, e. abgleitender, zurückſpringender Schl., der Prällſtein, der Eckſtein, der Rabſteſer. [ein Prallſchuß. der Prallſtoß, der Praller, ein zurückprallender Stoß. der Prallſtriller, ein kurz und ſchnell geſchlagener Triller. Prallweich, adj. prall u. weich, elaſtiſch. die Prallweiche, die Präloquiren, t. vorherreden, bevor—, einleiten. [Elaſticität. das Präloquium, die Vorrede, das Vorwort, Prolegomenon.

Digitized by Google

Präludiren, i. vorſpielen, einleiten. das Präludium, d. Vorſpiel, Vorſpiel, Vorſpiel,

die Präſtanten, pl. die Geſichtsorgelpfeifen, die Vorderpfeifen, die Präſtanz, die Vortrefflichkeit, -zlichkeit. [Principal—. die Präſtation, Leiſtung, Abtragung, Gewährung, Entrichtung. Präſtiren, t. leiſten, abtragen, berichtigen, entrichten, zahlen. die Präſtigiatoren, pl., altrömiſche Taſchenſpieler od. Gaukler. die Präſtigien, pl., Blendwerke, Gaukeleien, Vorſpiegelungen. Präſumabel, adj. muthmaßlich, vermuthlich. [bilden. Präſumiren, t. vorausſetzen, muthmaßen, vermuthen, ſich einbilden. die Präſumtion, Vermuthung, Muthmaßung, der Verdacht; die Einbildung, der Dünkel, die Vermeſſenheit. [ausgeleitet. Präſumtiv, adj. muthmaßlich. das Präſuppoſitum, das Vorausſetzende, die Vorausſetzung, die Prate, nd., der Prateln, prateln, prazeln, nd., bratein, ſt., i. plaudern, plaudern, plaudern, nd., das Plaudermaul, die Plaudertaſche. [porn. der Prätendent, der Anſprecher, Anſpruchmacher. Prätendiren, t. anſprechen, verlangen, fordern; vorgeben. die Prätenſion, der Anſpruch, die Forderung, die Anmaßung. Prätentiös, adj. anmaßlich, anmaßend, voll Anſprüche. der Prater, Prado, der Luſtwald, der Luſtgarten, der Park. Prätériren, lat., übergehen, auslaſſen. [chen davon Geſchehene. das Präteritum (Tempus) Vergangenheit, das vor dem Sprechen. Präterition, die Uebergehung, die Nichterwähnung. die Prätermiſſion, die Uebergehung, die Auslaſſung. Präter propter, lat., adv. ungefähr, beiläufig, etwa. der Prätext, lat., Vorwand, Scheingrund, das Vorgeben, die Prätextiren, t. vorwenden, vorſchützen, -geben. [Ausſucht. Prätig, ſd., bereit, fertig, reif, der Prätor, lat., Stadtrichter, die Prätorianer, Leibwache d. altrömiſchen Kaiſer. [Landvogt. die Prattig, ſd., die Praktica, der Kalenderanhang, Kalender. die Prätſche, die grüne braunfärbende Schale der Wallnüſſe. Pratten, t. trotzen, ſich breit machen, ſtolziren, prahlen, ein die Prätur, das Prätoramt, d. Stadtrichteramt. [Rad ſchlagen. die Pratze, die Pranke, die Tatze, die Klaue; die Hand, Pfote. Prazig, adj. großklaug, ſtolz, übermüthig, patzig, anmaßend. Prauſchen, prauſchen, nd., i. nieſen, ſchnauben, ſchnauben. die Pravade, Praſade, ſd., Schauausſtellung, eitle Prahlerei, die Prävalenz, die Ueberlegenheit, -macht. [der Flitterſtaat. die Prävalation, die Schadloshaltung, die Nachzahme. Prävaliren, i. überlegen ſeyn; r. benutzen, ſich bezahlt machen. die Prävarication, Fälſchung, Amtsuntreue, Pflichtvergeſſenheit der Prävaricator, der Pflichtvergeſſene, Achſelträger. [heit. Prävariciren, treulos handeln, es mit beiden Parteien halten. Präveniren, d. zuvorkommen, vorgreifen, vorbeugen. die Prävention, das Zuvorkommen, Vorgreifen; die vorgefaßte die Prävigilien, Vorabend d. Feſtes. [Meinung; die Warnung. Praventiv, adj. zuvorkommend, vorbeugend, verhütend. die Prävision, die Vorherſehung, das Vorausſehen. [ſtocktheit. die Pravität, lat., die Schlechtigkeit, die Bösartigkeit, die Verdie Praxis, gr., die Ausübung, die Anwendung; der Gerichts. Pray! ſd., interj. knacks! krach! bardau! plötzlich. [brauch. Prazeln, ſd., i. raſſeln, praſſeln, rauſchen, plappern, plaudern. Prealabel, adj. vorläufig. [wiß, unzuverläſſig, wankend. Precair, fr., erbettelt, zufälligerweiſe, unſicher, unge- das Precarium, d. Vergünſtigung, -cautionel, fr., vorſichtig. die Precarien, die Precaregüter, die Niebbrauchsgüter. der Precarehandel, der Handel e. neutralen Volkes im Kriepreche, i. prachen, prahlen, prunken, prangen, glänzen. [ge. Preciös, pretiös, adj. koſtbar, köſtlich, geziert, ſpröde. die Precisſ, der Panik, ein Bittſtrunner, ein Verlorgter. Predigen, t. d. reden, bereden, vorreden, vortragen, lehren. der Prediger, der Redner, Religionslehrer; der Pfarrer, Paſtor; der Prieſter; der Dominikanermönch; Salome; ein die Predigerbirne, die Prieſterbirne, Pfaffen-. [Pfefferfreſſer. das Prediger-Buch, die -Kirche, das -Kloſter, der -Leben: — die Predigerklugheit, Paſtoral-. [d. Dominikaner-Buch ꝛc. das Prediger-Haus, -Mantel, -Stand, die -Stelle, -Tracht, -Witwe, -Wohnung: — d. Haus, Mantel ꝛc. eines Predigers. die Predigerſchule, das Predigerſeminarium, ſd. Pfaffenfabrik. der Predigerſtuhl, d. Kirchenſtuhl d. Predigers od. ſeiner Familie; die Kanzel, der Lehrſtuhl. [ſie Ermahnung, der Verweis. die Predigt, die Rede, die Kanzelrede, ein religiöſer Vortrag; das Predigtamt, Predigeramt, d. Amt des evangel. Geiſtlichen. der Predigt-Auszug, -Band, das -Buch, der -Entwurf, das -Hören, die -Sammlung: — d. Auszug ꝛc. einer Predigt oder der Predigtſtuhl, die Kanzel, der Rednerſtuhl. [von Predigten. die Predigtſtube, Stube für fromme Vorträge, Andachtsſtube. das Predigtweſen, das Predigen u. was dazu gehört. [greifen. Pregeln, ſ. Prägeln. die Prehenſion, Ergreifung, das Erder Preßnitz, der caſcher Ehrbefehl, ein grüner Schein. der Preibuſch, das Kammerkant, der Schachtelhalm. [Morgens. die Preim, Preim, ſd., die Prime, die erſte Stunde von 6 Uhr die Preimz, Preimzy, ſd., das erſte Meßopfer eines Preimzianten, eines neugeweihten Prieſters, die Meßbeſchenk. der Preis, der Prahl, Praß, die Prale, Bede, das Lob, der Werthanſchlag, die Forderung, der verſprochene Lohn, die Belohnung, Gewinn, Schmuck, Zierde, Ruhm; Lobpreiſung. der Preis, Preis, das Preiſchen, Prieſchen, die Preiſe, ein Saum, Riemen, Streifen, Beſatz, Einfaſſung; ſd., Dachziegel. die Preisaufgabe, e. für e. verſprochenen Preis geſtellte Aufgabe. der Preis-Ausſeher, -Ausſteller, die -Ausſetzung, -Ausſtellung, der -Austheiler, die -Austheilung, -Ertheilung: — d. Ausſetzer, Ausſteller, Ausſetzung u. ſ. w. eines Preiſes. [bewerber. der Preisbewerber, der Concurrent, der Competent, der Mitdie Preisbewerbung, die Mitbewerbung, die Concurrenz. der Preiscourant, der Preiszettel, das Preisverzeichniß. die Preiſelbeere, die Preißl-, Preußel-, Praſel-, Praſſel-, Braus-, rothe Heidel-, Kron-, Kraus-, Hölper-, Hölperle-, Stein-, Granden-, Rebl-, Kraus-, Krus-, Krack-, Kran-, Rauſch-, Beſel-, Pickel-, Pitter-, Buckel-, Bocks-, Griffel-, Stink-, Hammer-, Traubeere, Moosſeele, Granten, Reuſch; die Sandbeere, die Bertentraube, die Berberisbeere. Preiſen (liehamen) t. bereden, beſprechen, loben, ſchätzen, anſchlagen, rühmen, ſd., ſchmücken, zieren, aufſchnüren. der Preiſer, berlober, der Lobpreiſer, der Rühmer, der Lobes- die Preisfrage, die Preisaufgabe. [erheber, der Pofanner. der Preisgeſang, Lob-, der Preislauch, der ſpaniſche Lauch. Preislich, löblich, preiswürdig, ſchätzbar, lobenswerth; vor- der Preisname, e. lobende Benennung. [zügl. ſtatt, vorterl. der Preisſatz, die Preisbeſtimmung, der Preisanſchlag, die Taxation, die Schätzung. [haben tragende Schrift. die Preisſchrift, eine preisbewerbende Schrift; die den Preis der Preisſetzer, der -beſtimmer, -anſetzer, -ausſteller. [ſtück. das Preisſtück, das mit dem Preiſe belohnte, beſte Bewerbungsdas Preisverzeichniß, der Preiscourant, die Preisliſte. Preiswerth, adj. lobenswerth, preiswürdig. [tes Gelten werth. Preiswürdig, adj. ruhmwürdig; dem Preiſe entſprechend, der Preisziegel, der Dachziegel, Walmziegel, ein kleiner ſpitziger das Prejuze, fr., das Vorurtheil, Präjudiz. [Zierlichzeit. der Prell, die prallausgeſpannte Fläche; ſd., der Dämpfel, ein die Prellbeere, die Moosbeere. [ſoch unter dem Waſſer. die Prelle, das Prellen; das Prellſtuch, Prellnetz, Prellgarn. Prellen, prallen machen, zurückſtiegen laſſen; betrügen, überthenern, täuſchen, hintergehen. [Stößel; e. Prallſtoß, ſchlag. der Preller, der Betrüger; e. 28 Pfund ſchwerſtene Kanone; ein

Digitized by Google

das Prellgarn, Prellnetz, Prellneß, ein Netz zum Prellen der der Prellhammer, e. 2 Centner schwerer Eisenhammer. [Fischer. der Prellschlag, Prellstoß; der Meerschlag, ein abgleitender der Prellschuß, Prallschuß, ein abgleitender Schuß. [Schlag. die Prellstange, eine an die Decke befestigte Schnellstange. der Premier, der erste, oberste, z. B. Premier-Lieutenant. die Premsel, Primsel, die Primoolerie, fr., das Gerede, Geschwätz, Gerücht, das Gemurre, Gebrumme. [hineindrücken. Pressen, prämen, t. preammen, rammen, hineinstoßen, stopfen, der Prems, die Presse, die Preß, ein schwerer Holzbogen, durch dessen Druck auf das Kammrad die Windmühle still steht. der Preneur, fr., der Abnehmer oder Käufer eines Wechsels. Prenten, nd., ein Buch denken, Fracturbuchstaben schreiben. die Prenfeder, c. breite Feder z. Fracturschrift. [Weitsichtiger. die Presbyopie, die Alt- od. Weitsichtigkeit. der Presbyt, ein der Presbyter, der Priester, Kirchenältester, Gemeindevorsteher. die Presbyterianer, Puritaner, Nonconformisten, Protestanten in England, welche nur Presbyter u. keine Bischöfe wollen. der Presbyterianismus, die Lehre der Nichtbischöflichen. das Presbyterium, die Versammlung der Kirchenältesten, der Kirchenrath. der Presch, der Porsch. [wart, Besonnenheit. die Presence, fr., die Gegenwart; —d'esprit, d. Geistesgegenwart. der Presenning, getheertes Segeltuch, Oeffnungen zu bedecken. die Presenningleiste, der —spiker, Leiste u. Spiker od. Nagel, die Presenningen zu befestigen. [einer Religionslehre. die Presenz, fr., das Gelbopfer der oder für die Anwesenden bei der Presbis, das Presma, die Entzündung, zündungsgeschwulst. die Preßon, Presaun, fr., das Irrenhaus, Prison. [Schwarm. der Preß, Preiß, sb.. ein lärmender Haufe, ein unordentlicher Preß, adj. angedrückt, fest anliegend, gedrängt, voll, gestopft. der Preß, fr., der gepreßte Most; die Execution, das Gedränge, die Verlegenheit, Angst, Klemme; der Pressstein, Presser. Pressant, fr., dringend, eilig, angelegentlich, unaufschiebbar. der Preß-Arm, die »Bant, der »Baum, »Bengel, »Bogen, das »Bett, »Eisen, »Gefäß, »Haus, »Haut, der »Keil, »Knecht, die »Platte, das »Querstück, die »Schraube, d. »Schwengel, »Span, die »Spindel, »Stange, »Wand, »Thür, das »Zeug: — d. Arm Preßbar, adj. zusammendrückbar, compressibel. [ic. zum Pressen. der Preßbengel, der Schraubenarm einer Presse, der Schwan- das Preßboi, ein feiner gepreßter flanellähnlicher Boi. [gel. die Presse, der Druck, das Druckzeug, die Premse, Druckstange, Buchdruckermaschine; die Enge, Klemme; der gepreßte Glanz, die Appretur; sb., d. magrer Heimkäse. [Siegels an Urkunden. die u. das Dressel, sb., d. Pergamentstreifen zur Befestigung des Pressen (pressan) t. bretein, drücken, klemmen, keltern, zwicken, drängen, drängen, erpressen, gewaltsam nehmen, anthehen. das Pressentiment, fr., die Vorempfindung, Ahnung. der Presser, Preßreiter, sb., der Dränger, Beitreiber, Executer der Presserlohn, der Trottlohn, Kelterlohn. [toe, Erpresserei. die Preßfrechheit, der Mißbrauch der Preßfreiheit. die Preßfreiheit, die Druckfreiheit, die Schreibfreiheit. der Preßgang, die bewaffnete Mannschaft z. Matrosenpressen. der Preßglanz, der durch Pressen gegebene Glanz eines Zeuges. Preßhaft, adj. fd. bretthaft, gebrechlich, mit einem Bruche behaftet. die Preßhaut, eine gepreßte Haut, der Chagrin. [hafter. Pressiren, t. eilen, dringend sein; t. drängen, nöthigen. Pressirt, adj. bedrängt, überhäuft, sehr beschäftigt, eilig.' der Preßkopf, das Kopfstück, gehackter gekochter und gepreßter Rinds- oder Schweinskopf. [schiebt u. den Bengel umdreht. der Preßmeister, der Drucker, welcher den Bogen einsticht, einder Pressling, Brösling, das Erdbeerkraut, Besingkraut. der Preßsulzenstein, die Preßsulze, ein wie Preßkopf anzusehender Pressfuß, der Druck, die Beschwerde. [der Alabaster am Harze. der Preßmost, der gepreßte Obstmost, der Cider, Apfelwein. der Preßwein, Trotwein, der gepreßte oder gekelterte Wein. der Preßzuber, die Kufe, in welche der Traubensaft in der Kelder Preßzwang, die Beschränkung der Preßfreiheit. [ter läuft. der Preß, der Porst, die Bärenklau. [gezlert, »schraubt, »sucht. Pretiös, lat., preciuz, fr., köstlich, kostbar, theuer, schätzbar; Presto, ital., adv. sehr geschwind, schnell, eilig, hurtig. die Pretiosa, —sen, Kostbarkeiten, Geschmeide, Edelsteine, das Pretium, lat., der Werth, Preis, Kaufpreis. [Schmuck. Preyelbürer, pretzengbürer, sb., ganz trocken und hart. der Pretzelmarkt, Pretzgenmarkt, sb., viel Gewächs um der Preuer. sb., t. Hammerschmiedearbeiter, Schmelzer. [nichts. der Prevot, fr., der Präpositus, Probst, Vorgesetzte; Prevos. das Prevotalgericht, Profosgericht, Feld- od. Kriegsgericht. die Prezel, Brezel, das Brödsel, d. Kringel, eine Art Weißbrod. die Prevovance, fr., Voraussicht. Prinapisch, unzüchtig, zotig. der Priapismus, c. krampfhafte Krankheit d. Geschlechtstheile. der Priapolith, ein Priapstein, ein steinerner Priapus oder die Pricasen, Prikasen, ruff., Handelsgerichte. [Weinbergsgott. Prichen, nd., t. teuchen, husten, blasen, schwer athmen. Prick, scharf, genau; nd., fett, wohlbeleibt, munter, frisch. der Prick, nd., der Punkt, Stich, Pick. [Bricke; die Kröte. die Pricke, der Prickel, Stachel, die Kalgabel; die Reunange, die Prickelei, das Prickeln, die Stichelei, die Pikanterie. Prickeln, pricken, t. stechen, stachein, stkeln, reizen, pikiren. die Priesche, Priegel, nd., die Empore, Emporkirche, der Chor, das Priekel, Perikel, nd., periculum, lat., die Gefahr. [recter. der u. das Priel, nd., eine Sommerlaube, ein Gartenhaus, Gesellschaftszimmer. [weihte Vollzieher heil. Gebräuche, d. Levit. der Priester (prest, »halto, »uarto) der Presbyter, der gedas Priester-Amt, »Ansehen, der »Arzt, »Bäschen, der »Betrug, »Chor, »Dienst, »Dünkel, die »Ehe, »Habe, das »Gespinnst, »Gewand, die »Gewalt, der »Grimm, die »Habe, der »Haß, das »Haupt, »Haus, »Heiligthum, »Hemde, die »Herrschaft, der »Hut, das »Joch, die »Kappe, das »Köppchen, die »Kaste, das »Kleid, die »Kleidung, der »König, »Kragen, die »Kranke, das »Land, die »Macht, der »Mantel, die »Nachricht, der »Orden, das »Reich, der »Rock, die »Salbung, der »Schmuck, d. »Schrift, der Segen, »Staat, »Stand, die »Urkunde, »Tracht, die »Wahl, »Weihe, »Weisheit, »Wissenschaft, »Wittwe, »Wuth, »Zunft: — d. Amt, Ansehen. Arzt ic. der Priester oder eines Priesters. die Priestergerechtigkeit, nd., das Predigereinkommen, die jährliche Konlieferung an die Prediger statt des ehemaligen die Priesterbirne, die Predigerbirne, Pfaffenbirne. [Zehnten. die Priesterherrschaft, Pfaffem, b. Hierarchie, die Hierokratie. der Priesterherrscher, der Priesterherrschreling, b. Hierokrat. Priesterlich, adj. dem Priester eigen oder zukommend. der Priesterkragen, die große Raslobe. [oder Salbung. die Priesterlichkeit, die Priesterwürde, die priesterliche Weihe die Priesterschaft, die Priesterwürde, die sämmtlichen Priester, die Geistlichkeit. [heim- oder Urkundenschrift, heilige Schrift. die Priesterschrift, die Hieroglyphen, eine priesterliche Geheim- die Priesterthum, der »Stand, die »würde, das Priesteramt. die Priete, Seitenstangen der Zugramme, den Block zu leiten. Prietzeln, t. peitzen, prozeln, bratend spritzen; t. backen, schmoden Prietzelgebackene, in Butter Gebratenes. Geschmortes. [ren. der Prigge, nd., der Profos, der Regimentsscherge, Büttel. die Prikase, ruff., c. Stadtgefängniß. [Pfannkuchen, c. Backwerk. das Prilleken, nd., das Grollte, die Plinse, der Kräpfel, der Prillekes, nd., m. den Händen rollen. die Prima, die erste Klasse, der Primarius, der oberste, der erste, Haupt—. [erste Stimme. der Primaner. ein Schüler der ersten Klasse. [lich, primitiv. der Primas, der oberste Erzbischof. Primär adj. ursprüng-

Digitized by Google

die Primärschule, Anfangsschule. das Primat, Oberbisthum. die Primärversammlung, eine Bürgerversammlung, Wahlversammlung. die Prima-Wechsel, der erste Wechsel. [versammlung. die Prime, die erste Stimme; die erste Fechtstellung; die erste Tagesstunde; die erste Druckseite, der Schöndruck; die feinste Tuchsorte. die Primiciariat, die Aeltestenwürde. [Weste; $\frac{1}{16}$ Lachterzoll. die Primel, Primula veris, Schlüsselblume, Himmelsschlüssel. der Primiciarius, der erste Domherr, der Aelteste eines Stifts. der Primidi, fr., der erste Tag e. Decade. [phantasiren, faseln. Primisiren, priemen; nd., sinnirren, nachdenken, grübeln. Primiren, i. der erste seyn, sich hervorthun, hervorglänzen. die Primitien, die Erstlinge; z. b. erste Messe e. jungen Priesters; d. Primitiv, ursprünglich, anfangs, anfänglich. [Erstlingsschrift. das Primitivum, ein Wurzelwort oder Stammwort. die Primitivnerven, unmittelbar aus dem Gehirn oder Rückenmarke entspringende Nervenstämme. [Erstgeborne. die Primogenitur, die Erstgeburt. der Primogenitus, der der Primogenitur, Erstgebürtige. Primordial, ursprünglich, die Primordialität, die Ursprünglichkeit. [uranfänglich. das Primordium, Anfang, Ursprung, die Stiftung, Gründung. die Primo, Primpo, die Primpsten, fr., die Binse, Siedinse. der Primus, der erste, oberste, vorderste, vornehmste, oberste. das Princip, der Anfang, der Grund, die Quelle; der oberste Lehrsatz, die Grundwahrheit, pl. Principien, Anfangsgründe, die Primzahl, f. nicht ohne Rest theilbare Zahl. [förmlichkeiten. der Principal, der Lehrherr, der Lehrherr, der Handlungsherr. das Principal, das Haupt = u. Gesichtsprüfenswerk einer Orgel. der Principalcommissair, der oberste Bevollmächtigte. der Principalbaß, der Hauptbaß, Posaunenbaß. [Vorrang. die Principalität, die Haushererschaft; die Obermacht, der Principalsitz, adj. urgründlich. die Principien, Anfangsgründe, der Principist, angehender Lateinschüler. [erster Lateinunterricht. der Prinz, princeps, das Oberhaupt, der Fürst. Souverain; ein Königs- oder Fürstensohn; der Principal, Lehrprinz; ein Prinen, prünen, nd., grob u. schlecht nähen. [Schmetterling. der Prinzapfel, d. leichte Mataptel, e. langer gelber milder Apfel. das Prinzenbergräbniß, die zgruft; eine Walzenschnecke, eine der Prinzenerzieher, der Instructor. [Art Leitwalze. die Prinzenfahne, -flagge; e. vielfarbig gestreifte Blasenschnecke. die Prinzenfarbe, die Königsfarbe, die goldgelbe Farbe. die Prinzenflagge, eine niederländische Flagge. [Prinzen. der Prinzenführer, -hofmeister, -erzieher, Gouverneur eines der Prinzengarten, ein einem Prinzen gehörender Garten. die Prinzenkirsche, Brüsseler rothe Kirsche, die Dranienkirsche. der Prinzenkopf, der Kopf eines Prinzen; e. schöner Kopfsalat. die Prinzenleben, ein leichtes Freudenleben, ein Götterleben. der Prinzenlehrer, der Prinzenhofmeister, der Instructor. die Prinzessinn, die Fürstin- oder Königstochter; ein Schmetterling; das bunte Knobelhorn, das bunte kuotige Riesenohr, eine Schrauben- oder Mondschnecke. [türkische Bohne. die Prinzessinnbohne, Frauz-, Eier-, Zwergbohne, e. niedrige die Prinzessinnpfirsche, Lackpfirsche. [statuzg e. Prinzessinn. die Prinzessinnsteuer, die Fräuleinsteuer, die Steuer zur Ausprinzlich, adj. einem Prinzen gehörend, angemessen, ähnlich. das Prinzmetall, e. gelbes Metallgemisch aus $\frac{1}{4}$ Zink u. $\frac{3}{4}$ Kupfer. der Prion, gr., der Schädelbohrer, die Schädelsäge. [Stifts. der Prior, der Vorsteher, der Vorgesetzte eines Klosters oder die Priora, pl., das Frühere, Vorhergehende. das Priorat, die Priorei, der Sitz und das Gebiet e. Priors. [Vorsteheramt. die Priorinn, die Vorsteherinn eines Stifts, die Aebtissinn. die Priorität, der Vorrang, zug. Prioritätisch, vorrechtlich, das Prioritätsrecht, Vorzugs-, Eher-, Räderrecht. [vorgehend. der Priopräsch, Priopresch, ruff., das Nebengespann, Neben-, oder Seitenpferd, Nebengespannholz. [Beute, gekapertes Schiff. die Prise, d. Griff, das Griffchen, e. Klavesel, der Zang, Raub, die die Priselbeere, die Berbeerbeere, Sandbeere, Bärentraube. Prisen, fr., t. einfassen, einschnüren. [tete Schiffe und Güter. die Prisenrechte, die Bestimmungen des Seerechts über erbeudie Prisis, das krampfhafte Zähneknirschen, das Sägen; das Prismatisch, adj. eckfällig; regenbogenfarbig. [Schädelbohren. das Prisma, eine eckige Säule mit gleichen Grund- oder Endflächen; ein dreiseitig geschliffenes Glas zur Strahlenbrechung. das Prison, fr., das Gefängniß, die Haft, der Kerker, Arrest. der Prisonnier, fr., der Gefangene, der Kriegsgefangene. Pritsch, adj. breit, geschlagen, entzwei, verloren, fort, weg. der Pritsch, ein flacher flatschender Schlag. [auf umzuschlitzen. das Pritschbrett, ein runtes Brettchen, ein Zuckerbutterformbrett. die Pritsche, die Britsche, das Brett, Brettlager; die Scheide. Pritschen, t. dreis schlagen, verderben, beschädigen, hindern, prügeln, streichen, fortjagen; i. mit der Thür schlagen. die Pritschinelle, fr., ein lebhaftes Kind, ein munteres Kind. der Privato, span., der Günstling, der Vertraute, Liebhaber. Privat (situtarar) adj. besonder, geheim, unbeamtet, häuslich. die Privat-Audienz, -Bante, -Bühne, -Correspondenz, -Erziehung, -Nachricht, der -Nutzen, das -Recht, -Schreiben, die -Stunde, die -Sache, der -Schatz, das -Theater, der -Unterricht; — d. gehrime, eigene, alleinige, nicht öffentliche Audienz, Bante, Bühne, Correspondenz u. s. w. [Nichtangestellte. der Privatmann, die Privatperson, der Unbeamtete, der Privatim, privatissime, lat., adv. insgeheim, unter 4 Augen, die Privation, lat., Entziehung, Entbehrung. [unter Weigen. Privatisiren, i. amtlos d. für sich leben, amtfreiseyn. [Wenige. das Privatissimum, eine Privatvorlesung, Vorlesung für Privativ, ausschliessend, ausschließlich. das Privet, fr., das Privilegiren, t. bevorrechten. [heimliche Gemach, der Abtritt. das Privilegium, lat., das Vorrecht, der Freiheitsbrief, Privilegirt, adj. bevorrechtigt. [Schutz- oder Schirmbrief. die Proagogie, gr., die Kuppelei, die Kupplerei, Zuführerei. die Proäresis, gr., das Verhalten, der Vorsatz. [Röstenvorspiel. Proäretisch, vorsätzlich, absichtlich. das Proaulion, das die Proaulia, gr., pl., der Tag vor der Hochzeit. [lich. Probabel, lat., wahrscheinlich, vermuthlich, erweislich, glaubder Probabilismus, die Meinungsgültigkeit, Wahrscheinlichkeit. die Probabilität, Wahrscheinlichkeit, Glaublichk. [leistelnde. der Probabilist, der Anhänger der Wahrscheinlichkeitslehre. Probat, lat., adj. bewährt, geprüft, erprobt, versucht. [lung. die Probation, lat., die Bewährung, Probe, Prüfung, Erprobe Probator, der Prüfer, der Rechnungsdurchsehrer. der Probatorialzeuge, ein Beweiszeuge. [Probe, Probeschrift. das Probatorium, lat., ein Beweisschreiben, eine Prüfung, die Probe, die Prüfung, Untersuchung, der Versuch, das Muster, ein Stückchen, ein Weniges, eine Kleinigkeit.

die Probe-, Probir-Arbeit, das -Backen, der -Band, das -Buch, -Blatt, -Blech, -Bier, der -Bogen, das -Buch, das -Deschen, der -Druck, -Eid, -Fall, -Flug, das -Gehäute, das -Gerüst, der -Gesang, das -Gewicht, -Gold, der -Hammer, -Hengst, das -Jagen, -Jahr, -Eisen, die -Kapelle, die -Kelle, -Kluft, das -Korn, die -Kunst, der -Lehrling, der -Löffel, die -Mark, das -Maaß, das -Mehl, -Muster, die -Nadel, das -Päpschen, der -Ofen, die -Pfanne, das Pfund, die -Platte, -Predigt, der -Ring, die -Röhre, -Schale, der -Scheffel, der -Scherben, die -Schrift, der -Schuh, das -Silber, -Stab, die -Stange, der -Stein, -Stock, die -Stube, das -Stück, das -Stückchen, der -Tigel, die -Tute, -Uhr, das -Viertel, die -Wage, -Zange, -Zeit, der -Zentner, -Zettel, das -Zinn: — d. auf die Probe genommene oder gegebene, Muster-, Ver-

Digitized by Google

suchs-, Prüfungs-Arbeit u. s. w. [Probe darin zu gießen. das Probeblech, ein Stieblech mit Gruben, die verschlackte der Probeeid, der Eid, die eidliche Pabstesverwerfung englischer Staatsbeamten, der Beamteneid. [die Probe bestehend. Probefest, probehaltend, probehaltig, probemäßig, das Probejahr, das Prüfungsjahr, Novizjat, Versuchsjahr. der Probelehrling, Novize. das Probemaaß, Eichmaaß. Proben, probiren, t. prüfen, versuchen, schmecken, kosten, auf die Probe stellen, untersuchen. [untersucher im Hüttenbau. der Prober, der Prüfer, der Probirer, der Wardein; der Erzder Probenstößer, Vorbereiter der Erzproben im Hüttenbaue. die Probergebühr, der Lohn der Probers für gemachte Proben. der Probestein, der Probierstein, Prüfstein, Streichstein, ein schwarzer Schieferstein; der Sicherstein in Zinnwerken; eine süße plattköpfige Birne. [meist zwölfköthige Silber. das Probesilber, das legirte verordnungsmäßig verarbeitete, Probiren, t. prüfen, erproben, erforschen, untersuchen, proben. die Probiernadel, die Probenadel, Streichnadel, goldne oder der Probierstein, der Prüfstein. [silberne Prüfungsnadel. die Probität, lat., die Redlichkeit, die Rechtschaffenheit, Bravdas Problem, gr., das Vorgegebene, die Aufgabe, Frage. [beil. Problematisch, adj. zweifelhaft, ungewiß, fraglich, dunkel. die Probole, b. Hervorragung. der Proboscis, gr, der Rüssel. der Procancellarius, der Zirkanzler. der Probst, s. Propst. das Procebëre, die Procedur, das Verfahren, der Rechtsprocedüren, i. verfahren, zu Werke gehen; fortschreiten. [gang. der Procelеusmaticus, ein Versfüßer von dreyßig oder Fuß von 4 kurzen das Procent, der Hundertheil, eins von hundert. [Sylben. die Procëres, lat., pl., die Vornehmen, die Vornehmsten. der Proceß, lat., der Rechtsstreit, Rechtshandel, Rechtskrieg, die Rechtsklage; das Verfahren. [Kirch- oder Verfahrt. die Processión, lat., der Umgang, der Aufzug, der Feierzug, die Processiren, i. rechten, rechtskriegen, einen Rechtshandel Processualisch, rechtsstreitig, vor Gericht schwebend. [führen. die Prochila, Prochilidia, pl., die Vortippen, Lippenränder. der Prochronismus, eine zu frühe Zeitangabe, ein verfrühen die Procidenz, das Verfallen. [der Zeitrechnungsfehler. das Proclama, die Proclamation, der Ausruf, die Bekanntder Proclamator, der Ausrufer. [machung, das Aufgebot. Proclamiren, t. ausrufen, aus-, aufbieten, verkündigen, bekannt die Proclination, Verneigung, das Vorüberhängen. [machen. der Procölius, gr., Dickbauch. Proconsularisch, flatthalter der Proconsul, ein römischer Statthalter, Viceconsul. [risch. das Proconsulat, die Statthalterwürde. [die Aufschiebung. die Procrastination, lat., die Vertagung, die Verschiebung, der Procrastinator, lat., der Vertager, der Aufschieber. Procrastiniren, vertagen, aufschieben, verzögern, hinhalten. die Procreation, die Zeugung. Procreiren, t. erzeugen. die Procura, Procuration, lat., die Beforgung, Stellvertretung, Sachwaltung; die Vollmacht. [walt, Bevollmächtigter. der Procurator, lat., der Geschäftsverwalter, Sachwalter, Andas Procuratorium, lat., die Vollmacht eines Sachwalters. Procuriren, t. beforgen, verwalten, verwesen, verschaffen, aus- die Probigalität, die Verschwendung, Vergeudung. [mittein. Probigiös, wunderbar, erstaunlich, ungeheuer, unglaublich. Probigiren, t. verschwenden, verthun, spenden, durchbringen. das Probigium, das Wunder, Wunderzeichen, Wunderwerk. der Probigus, lat., der Verschwender. die Probition, lat., Probitorisch, verrätherisch. [der Verrath, die Verrätherei. der Probotto, ital., das Probuct, der reine Betrag, das Facit. der Probromus, der Vorläufer, der Vorbote, der Vorgänger. der Producent, s. Hervorbringer, Erzeuger; Zeugenvorführer. Producibel, vorlegbar, vorführbar, vorstellbar, mittheilbar.

Produciren, t. vorführen, hervorbringen, liefern, sehen lassen. die Producirung, die Vorzeigung, Erzielung, Vorführung. das Product, das Erzeugniß, Ergebniß, der Belauf, das Facit; eine Züchtigung auf den Hintern, ungebrannte Holzasche. die Production, lat., die Hervorbringung, Beibringung, Vorder Productionstermin, die Beibringungsfrist. [legung. Productiv, hervorbringend, schaffend, erzeugend, fruchtbar. die Productivität, die Schöpferkraft, Erzeugungskraft. die Prodgumëna, gr., die Krankheitsvorboten, Vorzeichen. Prodgumënisch, voranführend, vorbereitend, verangehend. der Prof, Proff, s., d. Hervorragende, e. hervorragender Zahn. die Proëminenz, das Hervorragen. [nicht geistlich, weltlich. Profan, lat., adj. ungeweiht, -eingeweiht, entweiht, gemein, die Profanation, die Entweihung, die Entheiligung, Gemeinder Profanator, der Entweiher, der Entheiliger. [machung. die Profangeschichte, die weltliche, bürgerl. Staatsgeschichte. Profaniren, t. entweihen; gemein machen, ansplaudern. die Profanität, Unheiligkeit, Ruchlosigkeit, der Weltsinn. die Profanschreibenten, die weltlichen, nicht geistlichen Schrifte die Profectus, lat., die Fortschritte in Kenntnissen. [steller. Proferiren, t. hervorbringen. [das Gewerbe, der Beruf. der Profeß, die Profession, das Bekenntniß, Ordensgelöbde; der Professionist, der Handwerker, Gewerbtreibende. [nasien. der Professor, ein öffentlicher Lehrer an Hochschulen und Gymdas Professorat, die Professur, das Hochlehreramt, die Lehrer der Proffen, Proffennagel, s. stumpfer hölzerner Nagel. [fanzel. Proffeln, fd., i. mit zahnlosem Munde unverneehmlich reden. Proffenen, fd., i. in den Weinbergen graben, fr. graben. der Proffler, fb., der mit zahnlosem Munde undeutlich Redende. das Profil, die Seitenansicht, d. Seitenbild; d. Durchschnitts-Profiliren, t. im Durchschnitte darstellen. [ansicht. der Profit, fr., der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag. [lich. Profitabel, adj. einträglich, gewinnreich, vortheilhaft, erfprieß das Profitchen, fd. Profiterli, der Lichtbalker, Knecht, -sparer, Profitiren, t. gewinnen; i. vortragen, decken. [das Sparende. Profituiren, lat., t. entspringen, hervorgehen, herausstammen. das Profluvium, lat., ein unermäßlicher Erguß od. Ausfluß. der Profis, -ofoß, der Zeitgewaltige, Soldatenstockmeister, Regi- Profund, tief. die -imetrie, Tiefenmessung. [menschscharfrichter. die Profundität, die Tiefe, Gründlichkeit. Profus, adj. verdie Profusion, Verschwendung. [schwenderisch, weitläufig. der Progastor, der Hängebauch. die Prognosis, gr., die Prognosis, —gnose, gr., die Vorerkenntniß. [Zungenspitze. der Prognost, der Vorandeuter, -herfager. Prognosticiren, das Prognosticum, Vorzeichen, die -bedeutung. [vorandeuten. die Prognostik, die Vorerkennungskunst. Prognostisch, adj. der n. das Progon, ruff., d. Postgeld für Pferde. [vorbedeutend. das Programm, gr., die Einladungsschrift, Schulschrift. Progredиren, lat., i. fortschreiten. der Progreß, der Fortdie Progression, die Fortschreitung. [gang, Fortschritt. Progressiv, fortschreitend. das Progymnasium, die Vordas Progymnasma, gr., die Vorübung. [übungsschule. Prohibiren, t. verbindern, unterlagen, verbieten, verhüten. die Prohibition, Verhinderung, Verwehrung. [handelssperre. das Prohibitionssystem, d. Verbotssystem, die Gewerbs- od. Prohibitiv, prohibitorisch, unterlagend, verbietend. [bot. das Prohibitorium, der Einhaltsbefehl, Ein- od. Aufenthaltsbedie Probne, Prone, d. m. Laubholz bewachsene Rain od. Feldrand. das Project, Entwurf, Plan, Anschlag, Vorhaben, Unternehmen. der Projectmacher, Planmacher. [sichtzeichnung; der Wurf. die Projection, lat., die Hervorstellung, Scheindarstellung, Anprojectiren, t. entwerfen, ersinnen, vorhaben, beabsichtigen, die Projectur, die Hervortragung, der Vorsprung. [planen.

Digitized by Google

Prokatarktisch, gr., adj. vorangehend, vorbereitend.
die Prokatarxis, gr., die Vorbereitung, Veranlassung.
Prokinisch, gr., adj. hervorrufend, herbeiführend, veranlassend.
das Proktagra, gr., der gichtische Afterschmerz, die Proktalgie.
die Proktatresie, die Mastdarmverstopfung. [gie, d. Afterweh.
die Proktitis, die Afterentzündung. die Proktocele, der Aftervorfall.
der Proktoncus, die Altergeschwulst. [treibruch, Aftervorfall.
der Proktopsoma, der Aftervorfall. die Proktorrhagie, das
die Proktorrhöe, gr., der Afterfluß. [Afterdarmen.
der Prolapsus, lat., der Vorfall, Austritt, die Vorfälle, d.
die Prolation, die Ausdehnung, Tonverlängerung im Singen,
der Prolegat, ein päbstlicher Statthalter. [das Aushalten.
die Prolegomena, gr., pl. Vorerinnerungen, Vorbemerkungen,
Proleptisch, vorgreifend, zuvorkommend. [Einleitungen.
die Prolepsis, gr., die Vorwegnahme, Anticipation, Vorgenuß.
der Proletarier, der besitzlose Bürger. die Prolification, d.
Prolifik, fruchtbar machend, erzeugend. [Kindererzeugung.
Prolificren, an einem befindlichen Stiele aus andern hervorwachsend (Blumen, Früchte). Prolix, weitläufig, schweifig
die Prolixität, Weitläuftigkeit, Schweifigkeit. [ig, langweilig.
das Prolocutorium, lat., ein öffentlicher Unterredungsort.
der Prolog, logus, gr., die Eröffnungsrede. der Proll, b., e.
Prolongabel, anschieblich, Aufschub leidend. [bieter Mensch.
die Prolongation, die Verlängerung. Prolongiren, ver-
die Prolonge, fr., das Schleppтau. [längern, aufschieben.
Prolubiren, i. vorspielen, üben. Prolusiv, sorisch, vorübend.
die Prolusion, das Vorspiel, b. Vorübung; Einladungsschrift.
das Promemoria, lat., die Denkschrift, die Eingabe, die Vorstellung, der Antrag, das Gesuch, d. Bittschrift. [holungsgang.
die Promenade, fr., der Spatziergang, der Lustgang, der Er-
der Promeneur, fr., der Spatziergänger, der Lustwandler; ein
Sonnenschirm zu Spatziergängen. [scherung, die Zusage.
die Promesse, fr., die Versprechung, die Verheißung, die Zusi-
Promeniren, i. lustwandeln, sich ergehen, spatziren gehen.
Pro mille, per mille, lat., von, für oder auf tausend. [Beobach-
die Prominenz, die Prominenzy, die Hervorragung, der
Promiscue, lat., adv. vermischt, vermengt, durcheinander.
die Promission, Versprechung. Promissorisch, adj. zusichernd
die Promissor, der Versprecher. [zungsweise, versprechen.
Promittiren, t. versprechen, zusagen, verheißen, zusichern.
das Promontorium, Vorgebirge. die Promotion, Beförderung, der Promotus, der Beförderte. [nung, die Standeserhebung.
der Promotor, lat., der Beförderer, die Würdenertheilerin.
der Promovendus, der zu Befördernde. [Würde ertheilen.
Promoviren, r. befördern, höher setzen; i eine akademische
Promt, prompt, adj. fertig, bereit, schnell, hurtig, rasch, se-
Promsiea, nb., schönen Dank! prosit, zur Gesundheit. [gleich.
die Promptitude, die Hurtigkeit, Pünktlichkeit, Schnelligkeit.
das Promtuarium, ein Vorrathsbehältniß; Hülfsbandbuch.
die Promulgation, die Kundmachung, die Bekanntmachung.
Promulgiren, kund machen, verbreiten. [balle e. Tempels.
der Pronaos, das Pronaon, gr., der Vorhof oder die Vor-
Pronciren, fr., ausposaunen, übertrieben lobpreisen. [Gestein.
die Pronne, Pramme, der Prammer, der eingehauene Ritz im
Pronnen, t. anennen, lechern, ritzen, einhauen. [Fürname.
das Pronomen, lat., das Fürwort, Nebenwort, Zeigewort, der
Pronominal, adj. fürwörtlich. die Pronomination, Nam-
die Pronunciation, lat., Aussprache. [schreibung r. Namens.
Prononciren, fr., pronunciren, lat., aussprechen. [Vorbereicht,
das Proœmium, der Vorgelang, das Vorspiel, die Eingang,
Prosit! lat., prosit! wohl bekomm's! z. Gesundheit! gesagte
Propädeutisch, adj. vorübend, vorbereitend. [Wahrheit!
die Propädeutik, Vorübung, Vorschule, Vorkunde, Einleitung,
die Propaganda, eine Ausbreitungsgesellschaft. [Propagandaca.
der Propagandismus, die Grundsätze und das Verfahren einer
die Propagation, die Ausbreitung, die Fortpflanzung.
Propagiren, t. verbreiten, fortpflanzen. Propal, ruff., adj.
Propaliren, t. ausplaudern. [verloren, verdorben, schwunden.
die Propathie, gr., Vorempfindung. das Propemptikon, Ab-
die Propension, Neigung, Vorliebe, der Hang. [schiedsgedicht.
die Propensität, lat., die Geneigtheit, der Hang. [oder Wohl
das Propre, fr. (propre bien), das Eigne, das eigene Beste
die Propretie, gr., die Voreigligkeit, die Ansonnenheit. [erbe.
die Prophasis, gr., der Vorwand, der Scheingrund, die Aus-
der Prophet (forahago) der Vorher-, Voraus-, Wahr-, Weissager, Vorverkünder, Seher; die Zaubeuschreckte.
der Prophetenapfel, die -gurke, t. eunde stachelige arabische
das Prophetenkraut, das Bilsenkraut. [Gueknarr.
der Prophetenkuchen, ein hartes dünnes Triggebäck, der
die Prophetenschaft, die Prophetenwürde. [Bilsenkuchen.
die Prophetinn, die Seherinn, die Wahrsagerinn, Sibylle.
die Prophetie, die Weissagung, Offenbarung, Vorhersagung.
Prophetisch, adj. weissagend, ahnungsvoll, vorbedeutend.
Prophezeihen, t. vorhersagen, weissagen, wahrsagen, vorher-
die Prophezeihung, die Wahrsagung, Weissagung. [sünden.
das Prophylaktikum, Verwahrungsmittel. Prophylaktisch,
die Prophylaxis, die Verwahrung, Vorbauung. [vorbauend.
die Propination, Vorherrichtigung zum Trinken u. Beennen.
Propitiatorisch, lat., versöhnend, begnadigend. [Vorbildung.
das Proplasma, das Vorbild, Abnemodell. die Proplastik,
die Propolis, die Vorstadt, der Vorhau, das Stopfwachs, der
das Propolium, der Vorhauf, das Vorkaufsrecht. [Bienenharz.
der Propolist, der Vorkäufer. das Propöma, der Teant, der
der Proponent, der Antragsteller, der Vorträger. [Vortrauk.
Proponiren, t. vortragen schlagen, vorbringen, beantragen.
die Proportion, das Ebenmaß, die Verhältnißgleichheit, das
Gleichmaaß, die Symmetrie. [Zeichnungen.
das Proportionallineal, ein Maaßlineal zu mathematischen
die Proportionalzahlen, pl., in einerlei Verhältniß stehende
Proportionircn, ausgleichen, abmessen. [Zahlen 1. 2. 3. 6, 9. 12.
der Proportionalzirkel, Verhältnißzirkel. [verhältnißmäßig.
Proportionirt proportionirlich, gleich, oder ebenmäßig,
der Propos, Proposition, fr., Antrag, Vorschlag, Hauptsatz.
der Proposant, fr., ein nur zum Predigen bejahter Geistlicher.
die Proposta, ital., der erste Chor in Gesängen; zur Antrag, das
das Propotisma, -tismus, gr., ein Arzneiteranf. [Anerbieten.
Propre, fr., reinlich, sauber, nett, hübsch, geputzt, schmuck.
die Propredandlung, die Eigenhandlung. [die Sortlichkeit.
die Propreté, die Reinlichkeit, die Zauberkeit, die Nettigkeit,
der Propriétaire, fr., Eigenthümer, Eigner, Besitzer, Angesessene.
die Propriétät, das Eigenthum, die Eigenthümlichkeit.
der Propst (pronota) pl. Pröpste, der Präsestinn, der Vorgesetzte, der Stiftsobere, ein Obergeistlicher, Würdenträger.
das Propstding, das Propstgericht. [eines Propstes.
das Propstdingsgut, ein Baurgut unter der Gerichtsbarkeit
die Propstdingsleute, die Gerichtsunterthanen eines Propstes.
die Propstei, der Bezirk, die Wohnung und Würde e. Propstes.
die Propstei-Acker, -Garten, die -Wiese: — zur Propstei gehöriger Acker u. s. w. [Predigergericht unter einem Propste.
das Propstgericht, das Propstei-Gericht, das Propstding, ein
Propsteilich, t. Propstei unterworfen ed. von ihr ausgehend.
die Propststelle, das Amt und die Einkünfte eines Propstes.
der Pröpstling, st., ein dicker, feiter Mensch. r. Schmerzbauch.
das Propsöma, die Propsosis, der Verfall, d. Hervorstehen.
Propugniren, lat., vertheidigen, verfechten. [Abhaltung.
die Propulsation, die Ausstoßung, die Zurücktreibung, die

Digitized by Google

die Propugnation, lat., die Vertheidigung, die Vertheidigung. Propulsiren, ausstoßen, austreiben, abhalten, abwenden.
die Propyläen, gr., die Vorhalle, der Prachteingang.
Prorata, pro quota, lat., verhältnißmäßig, antheilweise.
der Prorector, der stellvertretende Vorsteher; der Conrector.
das Prorectorat, das Amt eines Prorectors. [Verlängerung.
die Prorogation, der Aufschub, die Verschiebung, Vertagung, Prorogiren, t. aufschieben, verschieben, verlängern.
die Prosa, Prose, die gewöhnliche, einfache, deutliche, bildlose, versloſe, ungebundene, ungereimte Rede und Schrift.
Prosaisch, versloſe, ungebunden, alltäglich, gemein, gewöhnlich.
der Prosaismus, eine Eigenheit der Prosa. [Schreibart.
der Prosaiker, Prosaist, ein Schriftsteller in ungebundener das Prosaforma, gr., das Gemeßene, die Speise, die Arjeni.
das Prosceniüm, gr., die Vorbühne, die Vorderbühne.
Proscribiren, t. ächten, verbannen, ausschließen, verfolgen.
der Proscribirte, der Geächtete, der Verwiesene, Verbannte.
die Proscription, fat., die Acht, Aechterklärung, Aechtung,
der Prosector, lat., der Vorzergliederer. [die Verbannung.
die Prosecution, die Vollführung, die Durchsetzung, das Betreiben der Proselyt, der Beigetretene, der Neubekehrte. [ren bei.
die Proselytenmacherei, die Glaubenswerberei, die Bekehrungssucht.
Prosequiren, t. fortsetzen, verfolgen, durchführen. [rungssucht.
Prosit! lat., wohl bekomme es! zur Gesundheit! zur Genesung.
die Prosỳnesis, gr., die fußfällige Verehrung, Anbetung.
die Prosodie, gr., die Sylbenmessung, die Sylbenmaßlehre.
die Prosodik, gr., die Sylbenmaaß- oder Betonungslehre.
Prosodisch, adj. versmäßig, nach dem Sylbenmaße.
die Prosodomanie, gr., die Verseſucht, Versemacherei, das die Prosopalgie, g. Gesichtsschmerz, Posenseuche, Reimwuth.
Prosoñt, fr., der Protenet, der Unterkäufer, Zwischenhändler, die Prosopographie, die Charakterschilderung. [der Mäkler.
die Prosopolepsie, das Ansehen der Person, die Parteilichkeit.
die Prosopologie, die Geschichtslehre, die Physiognomik.
die Prosopomantie, die Gesichtswahrsagerei, -deutung. [ter.
der Prosopomant, der Gesichtswahrsager, Gesichtslinienden-
die Prosopopöie, die Personification, die Personendichtung.
der Prosôt, Prosorrer, fr., eine fette dicke Mannsperson.
der Prospect, der Anblick, die Aussicht, die Aussicht, der Riß.
der Prospectus, eine vorläufige Anzeige. [reiben, das Glück.
die Prosperität, die Wohlfahrt, das Wohlergehen, das Gedeihen,
Prosperiren, lat., t. gedeihen, fortkommen; t. begünstigen.
die Prosphoreména, gr., außen angebrachte Heilmittel.
die Prosphysis, gr., das Zusammenwachsen, das Verwachsen.
Prospiciren, lat., t. voraussehen, vorher- [sas Anwachsen.
Prossimo, ital., nächstens; — passato, im jüngst vergangenen Monate; prossimo venturo, für nächsten Monat.
die Prostasie, die Prostásis, gr., der Vorstand, der Vorrang, der Prostat, gr., der Vorsteher; das Vorragen, die Vorsteherschaft.
Prostatisch, vorragend, vorstehend, überragend. [drüse.
die Prostatalgie, gr., der Schmerz der Vorsteherdrüse.
die Prostatitis, die Entzündung der Vorsteherdrüse.
die Prosternation, lat., die Kniebeugung, der Fußfall.
sich Prosterniren, t. sich niederwerfen, einen Fußfall thun.
die Prosthesis, die An-, Ansetzung, der Zusatz. [Stubkärpchen.
die Prosthéta, äußerlich angewandte Mittel, Mutter- oder
die Prosthesis, gr., Fleischgeschwulst auf d. männlichen Brust.
das Prosthibulum, lat., die Gassenhure, die Metze, feile Dirne.
Prostituiren, lat., t. öffentlich beschimpfen, zur Schande aussetzen.
die Prostitution, die Beschimpfung, die Entehrung. [stellen.
Prostoi, ruſſ., adj. gemein, unmanierlich, ungesittet.
der Prosyllogismus, d. Einleitungsschluß. der Protagonist, die Protea, der Silberbaum. [der Vorkämpfer; der Obsieger.
das Prosỳl, gr., das Säulenbor, der Säuleneingang.
die Protasis, der Vordersatz; die Prämisse. [der Schutz.
die Protection, die Beschützung, die Obhut, die Gönnerschaft,
der Protector, der Schutz- oder Schirmherr, Gönner, Patron.
das Protectorat, die Gönnerschaft. [amt, die Schutzschrift.
das Protectorium, die Protectur, das Schirm- oder Schutz-
der Protegé, der Schützling, Günstling. [vorbehalt.
der Protest, die Abweisung, Zahlungsverweigerung, der Rechts-
Protegiren, t. schützen, schirmen, in Schutz nehmen. [rem.
Prötteln, protteln, nd., t. prudeln, prunen, prutschen, murr
der Protestant, der Denkgläubige pl., die Lutheraner und Reformirten, die evangelischen Christen, Nichtkatholiken. [mirt.
Protestantisch, adj. frei- oder denkgläubig, lutherisch, refor-
der Protestantismus, die gereinigte Kirchenlehre. [erklärung.
die Protestation, die Verwahrung, der Widerspruch, Gegen-
das Protestatorium, die Zurückweisungsschrift, Verwahrungsurkunde. [sagegen erklären; t. verwerfen, zurückweisen.
Protestiren, t. widersprechen, sich verwahren, einreden, sich
der Proteus, ein sich vielfach verwandelnder Meergott; ein Vielgestaltiger, Wandelbarer, Zauberer. [in 1. Mos. 3, 15.
das Protevangelium, die vermeinte erste Messiasverheißung
die Prothesis, die Versetzung eines Buchstabens oder e. Sylbe.
die Protimesis, gr., der Verkauf, das Zug- oder Nahrerecht.
das Protocoll, die Verhandlungs- oder Vernehmungsschrift, der Verhandlungsbericht, die Verhörschrift. [mäß.
Protocollarisch, dem Verhandlungsberichte zufolge oder ge-
Protocolliren, t. gerichtlich aufzeichnen, Verhandlungen niederschreiben, amtlich verfassen und buchen. [Schriftführer.
der Protocollist, der Verhörschreiber, der Gerichtsbuchführer,
die Protegée, gr., die Ureree, die erste Gestalt der Erde.
das Protogála, die erste Milch, Muttermilch. [erste Schrift.
die Protographie, die erste Zeichnung, Entwurfszeichnung, d.
Protokoll, f. Protocoll. die Protome, Vorschnitt, die Büste.
der Protolog, der Erstsprecher, Mortführer, Hauptchauspieler.
der Protomartyr, der erste Märtyrer, Hauptmärtyrer.
der Proto—, der Ober—, z. B. Protonotarius, Oberschreiber; der — pope, der — priester; der — provincialis, der — landpfleger; der — scholarch, der — schulvorsteher; der — secretarius, der — geheimschreiber; der —fyndikus, der — der Protomus, d. Vorschneider, Prosecter. [anwalt, — richter.
das Proton-Pseudos, ein falscher Vordersatz, r. f. Prämisse.
die Protopathie, die Vorliebe; das erste Leiden. Protopa-
das Protoplasma, d. Ur-, Vorbild. [rbisch, adj. zuerst leidend.
die Protoplasten, die Erstgebildeten, -geschaffenen, Urmenschen.
der Prototyp, das Vorbild, Urbild, Musterbild, der Urstemel.
das Protozoon, gr., das Anfangsthier, die Miete; Eithierchen.
die Protraction, die Verzögerung, der Verzug. Protrahiren,
Protreptisch, ermahnend. [t. verzögern, in die Länge ziehen.
die Protuberanz, die Hervorragung, der Ausmuchs, Knollen.
das Protutél, lat., d. Nebenvormundschaft. der Protutor, Nebenvormund.
Protzen, t. beraben, auf Räder legen (Kanonen). [vormund.
Protzen, t. spritzen, tretzen, spröde sepn. der Protz, sd., die Kröte.
Protzig, nd. pratzig, adj. spröde, unbieglam, steif, starr, mürrisch.
die Protzkette, die Protzwagenkette. [risch, trotzig, patzig.
die Protzigkeit, Sprödigkeit, Spritzigkeit, fr., das Widerbellen,
Protzmaulen, sd., i. widerbellen, gegenanstreiten. [der Trotz.
der Protznagel, der Eisensist, die Lafette auf dem Protzwagen
der Protzring, Protzkettenring am Protzwagen. [in befestigen.
der Protzwagen, der vordere Kanonenwagen, eine Räderachse,
das Protzrad, Protzwagenrad. [die Lafette darauf zu legen.
das Provence-Oel, das feine Baumöl aus d. Provence in Frankreich.
der Provenü, der Ertrag, Gewinn; der Betrag. [reich.
Provenieren, i. dabei herauskommen; eintragen, abwerfen.

Digitized by Google

die Provenzalen, die provenzalischen Dichter, d. Troubadours.

die romanischen Dichter des südlichen Frankreichs im 12. u.

Proverbialisch, adj. sprichwörtlich. [13. Jahrhundert.

Proverbios, sprichwortreich, sententiös. [ed. Sittenspruch.

das Proverbium, pl. -bia, Sprich- od. Sprichwort, r. Denk-

der Proviant, der Mundvorrath, die Lebensmittel, Victualien.

das Proviantamt, eine Behörde in Wien, der die Versorgung

der Stadt mit Lebensmitteln obliegt. [vorrathsaufseher.

der Provantoffizier, —commissair, —meister, der Mund-

das Proviant-Haus, -Magazin, der -Wagen, -Train, d. -We-

sen, -System; — d. -Pfleg-, Lebensmittel-, Mundvorraths-

das Provicariat, lat., die Unterstellvertretung. [Haus rc.

Provisantiren, pertroviantiren, t. mit Lebensmitteln versehen.

der Provicarius, der Unterstellvertreter. Provisionell, adj.

die Providenz, lat. Vorsicht, -sehung. [v. d. Vorsehung verfügt.

Providiren, fr., t. Lebensmitteln oder, die letzte Leinung eintheilen, zum

Tode bereiten, ärtig: prostiren. [Ausdruck od. Sprachgebrauch.

der Provincialismus, ein Bauernwort, ein landschaftlicher

der Provinzial, lat., e. Lehens-, Kloster- od. Kirchen vorsteher.

Provincial, —ciell, adj. landschaftlich, mundartlich.

der Provincialchirurgus, der Landschaftwundarzt.

die Provinzialstatuten, die Landesverordnungen, -Gesetze.

die Provinz, die Landschaft, der Bezirk, Gau, das Gebiet.

die Provinzrose, die gemeine rothe gefüllte Gartenrose.

die Provision, die Färlerge, der Verrath, die Anschaffung,

Besorgungsgebühr, Courtage, das Prozenticum, der Mühe-

lohn, die Vergütung; das Leibgeding, die Pension. [forisch.

Provisional, provisionell, vorschlich; einstweilig, provi-

der Provisioner, fr., ein pensionirter Beamter, Ruhebiener.

das Provisionsconto, d. Vergütungs-, Bemühungsrechnung.

der Provisor, der Aufseher, Schaffner, Verwalter, Verweser.

das Provisorat, die Provisorstelle. der Provocant, Herausfor-

der Provocat, d. Herausgeforderte, Angeklagte. [derer, Kläger.

Provocativ, herufend, herausfordernd, aufreizend, neckend.

die Provocation, die Herausforderung, Berufung, Appellation.

Provociren, herausfordern, auffordern, reizen, sich berufen auf.

der Prozenet, gr., der Unterhändler, der Mäkler, der Agent.

das Prozenticum, gr., die Mäklergebühr, die Courtage.

die Prozente, gr., die Staatsgläubigerfreundschaft, das Hospitium.

die Prozima, die nächste Zeit zu Wechselzahlungen. [schaft.

die Prozimität, die Nähe, die Nachbarschaft, nahe Verwandt-

die Prozeß, fr., die Prozession, der Umgang, Umzug; Leichen-

Prudeln, nd., sprudeln, wallen, aufkochen; t. beschmutzen, ver-

unsalten, verpfuschen, verpudeln. [me, Zimperliche.

die Prüde, fr., eine Spröde, Ueberkensche, Zippe, Scheinfrom-

Prudderig, nd., adj. schmutzig, verunstaltet, kraus, unehen.

der Prudel, Brodel, Brodem, der Qualm, Dampf; das Auf-

wallen, der Sprudel; der Sumpf, die Pfütze, Saulache, Sud-

le, ein Bad. [pfuschen, schmutzen, verunstalten, verstümmeln.

Prudeln, i. brodeln, sprudeln, wallen, dampfen; nd. bruddeln,

der Prudeler, nd. Bruddeler, Huddeler, Stümper, Pfuscher.

der Prudelstein, der Badestein, —sinter, Sprudel-, Tuffstein.

die Prüderie, fr., die Klugheit, Verschtigkeit, Unsicht.

die Prüderie, das Sprödethun, die Sprödigkeit, Scheinsittsch-

tigkeit, Männerscheu, Scheinheiligkeit, Ziererei, Ueberkensch-

das Prüfeisen, Prodireisen, die Prüfnadel, Sonde. [heit.

das Prüfejahr, Probejahr, das Novizjat, die Verfuchszeit.

Prüfen, probiren, proben, die Bravheit untersuchen, kosten,

examiniren; fr., vergleichen, beweisen, gutheißen, billigen.

der Prüfer, der Examinator, Recensent, Kritiker, der Wardein,

der Prüfstein, Probir-, der Prüfling, Examinandus. [Brakar.

die Prüfung, Probe, Untersuchung, Erauen, Tentamen, Leiden.

der Prüfungs-Ausschuß, das Feuer, der Geist, das Gespräch,

die Kommission, das Mittel, die Stunde, der Tag, d. Thal,

die Zeit, Wage: — d. Ausschuß rc. d. Prüfung. [Knotenstock.

der Prügel, Brechel, e. abgebrochener Zweig, Knüttel, Knüppel

die Prügel, pl. Schläge, Züchtigung, Haue, Hiebe, Streiche.

die Prügelbrücke, fr., e. mit unbehauenen Stämmen belegte B.

die Prügelei, die Holzerei, Schlägerei, Panterei, Klopferei.

die Prügelgefahr, die Gefahr Prügel zu bekommen.

der Prügelknecht, Kreisswärter bei Turnieren. [Prügel behängen.

Prügeln, t. mit einem Prügel schlagen, züchtigen; mit einem

die Prügelnahrt, eine Art Teppichhabt, der Teppichstich.

die Prügelsuppe, e. Tracht Prügel, Schläge, der Prügelweg,

der Prükkermajor, nd., Perückenträger. [Knüttel, -speldamm.

der Prull, nd., e. schlechtes Ding, e. nichtswürdige Sache; e. Busch.

der Prüllker, nd., Knicker. Prümmeln, nd., zerbröckeln, -brechen.

der Prümmel, nd., der Krämel, das Bröckel, der Brocken, ein

das Prunellchen, der Fliegenschnäpper. [Bruchstück.

die Prunelle, Brunelle, die Braunwurz; das Gottheil.

die Prünellen, Brünellen, Brignolen, Schälpflaumen, ausge-

kernte u. getrocknete Pflaumen von Brignoles in Frankreich.

das Prunellensalz, die Salpeterflügelchen, auf Kupferblech er-

kaltete Tropfen geschmolzenen Salpeters. [d. Küpe zu winden.

der Prungnagel, Wringnagel, die Färberhaspel, das Tuch aus

der Prunk, das Prangen, Pracht, Parade, Staat, Galle, Glanz.

der Prunk-Auszug, das -Bett, die -Blume, -Blüte, -Decke, der

-Degen, die -Erscheinung, der -Finger, das -Gebäude, das -Ge-

fäß, -Gelage, -Gemach, -Gericht, -Geschirr, -Gespann, -Ge-

wand, -Gezerr, der -Hengst, das -Kleid, die -Kutsche, der

-Palast, das -Pferd, -Roß, der -Saal, die -Versammlung,

der -Wagen, das -Werk, -Zimmer: — d. prunkende, prächtige, glänzende, Staats-, Pracht-Auszug, Zeug, Blume rc.

die Prunkbohne, die Feuerbohne, bunte Bohne, türkische

Fleisch- oder Speckbohne, die arabische, spanische, brasilische

Bohne, nd. die Prahlbohne. [glänzen; sloßiren; prachern.

Prunken (prunkhan) i. prangen, reich oder prächtig erscheinen,

der Prunker, ein Pracht- oder Glanzliebhaber, ein Aufwand-

macher, Staatmacher, Prahler. [angeschmückt, schmuckes.

Prunkliebend, adj. prachtliebend. Prunklos, adj. einfach,

Prunkhaft, adj. prunkend, flattös, prächtig, reich, prangend.

die Prunklosigkeit, die Einfachheit, die Schmucklosigkeit.

die Prunkmacherinn, nd., die Pupmacherinn. [Declamation.

die Prunkrede, e. blumenreiche, hochtrabende, geschmückte Rede,

Prunkredner, e. hochtrabender R., Wortklingler, Schönredner,

Prunkrednerisch, schönrednerisch, declamatorisch. Declamator.

die Prunkrednerei, die Wortklingelei, die Schönrednerei.

die Prunksucht, die Prachtliebe, die Sucht zu glänzen.

der Prunktag, ein Tag des Glanzes, der Gallatag. [klingend.

Prunkvoll, adj. prachtvoll, prangend, glanzvoll, prächtig, schön

das Prunkwort, ein poetischer, lobpreisender, hochtrabender,

Prunolich, schlecht, häßlich; brunzig, pissig. [gebaltiger Ausdruck.

Prünseln, mit Kleinigkeiten kargen; brünzeln, ins Bett pissen.

der Prüntjer, nd., e. Mundvoll Rauchtabak (gegen Mundfäule).

der Prünziegel, ein platter Dachziegel, 1 Fuß 2 Zoll lang, 10

Zoll breit und 1 Zoll dick. [Kitzel, ein unzeitiges Verlangen.

die Prurigo, der Pruritus, lat., das Jucken, Hautjucken, der

der Prüssel, Sprekel, Sprösel, die beiden untersten Enden am

Hirschgeweihe; der Döbel am Baume eines Schlußsattels.

Prusten, pusten, pruschen, brausen, niesen; fauchen, suchen,

puchen, pruchen, spruden, trotzen, protzen, pratzen. [brauchi.

das Prutt, der dicke Bodensatz des Thranes, zur Schmierseife ge-

Prutteln, prutten, nd., t. sprudeln, prusten, protzen, trotzen,

das Psalidium, gr., das kleine Gewölbe im Gebirne. [murren.

die Psalis, gr., die Schere, das Gewölbe. [des katholischen Ritus.

die Psallenda, pl., die Gesänge, die kirchlichen Wechselgesänge

das Psalidoma, gr., das Gewölbe, die innere Schädelfläche.
die Psalette, eine Ehorknaben- oder Ehorsängerschule. [singen.
Psalmiren, psalmodiren, psaltiren, singen, besingen, Psalm
Psaltöden, psalmödeo, adj. psaltierförmig, zitterförmig.
der Psalm (salmhang) ein frommes Lied, r. religiöser Gesang, die
der Psalmist, Psalmograph, Psalmendichter, Odendichter. [Ode.
die Psalmodie, die Absingung der Psalmen, der Psalmengesang.
Psalmodiren, psaltiren, psalmen, i. singen, absingen, herleiern.
der Psalter, das Psalterium, das Psalmbuch, Gesangbuch;
eine Art Harfe; ein langer Rosenkranz; der Blättermagen der
das Psalterspiel, das Harfenspiel, Saitenspiel. [Wiederkäuer.
der Psammismus, gr., der Abgang von Harnsand; ein warmes
Psammödes, adj. sandig, grandig, kiesig, körnig. [Sandbad.
der Psammos, der Harngries, der Harngrant. [der Knochen.
die Psapharösis, Psatharesis, das Zerreiben, Mürbewerden
die Psathyrötes, die Mürbheit, die Zerreiblichkeit. [lennen.
die Pselaphetik, die Kunst, etwas durch Betastung zu er-
der Pselismus, das Stammeln, das Anstoßen mit der Zunge.
Pseudo-, Pseud-, falsch, täuschend, untergeschoben, lügenhaft,
z. B. die Pseudästhesis, das falsche Gefühl; die -akoe, -akusik, das Gehör; die -angelie, die -Botschaft; das -apostema, ein -Eitergeschwür; die -arthrosis, das -Gelenk; das -asthma, die -Engbrüstigkeit; der -iater, der -Arzt; Quacksalber, Afterarzt; die -biographa, pl., -Lebensbeschreiber; die -plesie, das -Sehen; der -christ, der -Christ, Scheinchrist; die -cyesis, die -Schwangerschaft; das -corie, die -Meinung, der Irrwahn; die -epigraphya, pl., -überschriebene Schriften; die -galene, -Heiterkeit; die -geusie, der -Geschmack; die -katabrosis, das -Schlucken; die -kletria, die -Verladung, -Zeugenunterschrift; der -log, der Lügner; die -logie, das Sprechen, Lügen; der -mant, der Prophet; der -medicus, der -Arzt; -messias, -Messias; das -morphöm, das -Gebilde; der -onymus, der falschmanige Schriftsteller; die -onymität, die Falschnamigkeit; der -philosoph, der -Weisheitsliebende; die -phthisis, -Schwindsucht; die -opie, die Falschsichtigkeit; die -pneumonie, das -Lungenleiden; die -pneumonitis, die -Lungenentzündung; der -polyp, ein Scheinpolyp; die -orasis, das Sehen; die -orexie, der -Hunger; die -osmie, -osphresie, der -Geruch; der -thanätos, der Scheintod, die Erstarrung, Ohnmacht.
Pseudonym, pseudonymisch, adj. falschnamig, tengnamig.
die Pseudydropsis, die scheinbare oder falsche Wassersucht.
das Psiloma, die Psilosis, das Kahlsein und Kahlwerden.
die Psilometrie, die musikfose Heldendichtung, d. epische Poesie.
Psilothrisch, gr., adj. kahl machend, entharend, depilatorisch.
das Psilothron, ein Entharungsmittel, Depilatorium.
Pfiffen, fo., i. pfi rufen, pfiffen, pfiffen, rufen. [Nachschwatzen.
der Psittacismus, das Papageiengeschwätz, das unverstandene
der Psittig, Sittig, der Papagei. Psittiggrün, adj. sittichgrün.
die Psoa, gr., die Lenden- u. Nierengegend. [grün, papageigrün.
die Psoitis, gr., die Lendenmuskelentzündung.
die Psora, gr., die schuppige Krätze, die Räude, der Ausschlag.
die Psoralia, das Krätzkraut, der Harzklee, das Wanzenkraut.
die Psoriasis, das Krätzig- oder Räudigwerden. [krätzig.
die Psorica, pl., Krätzmittel, Krätzheilmittel. Psorisch, adj.
das Psoromiasma, der Krätzstoff. die Psorophthalmie, die
Pst! inuerz. halt! hört! he! komm her. [Augenübertrage.
die Psyche, gr., die Seele; r. Schmetterling als Sinnbild d. Un-
Psychisch, seelenhaft, geistig, in d. Seele gegründet. [sterblichkeit.
Psych-, Seelen-, z. B. die -agogie, die -leitung, Lebenserhaltung; -agogisch, -leitend, lebenerhaltend; -entonisch, -anstrengend; der -iater, der -arzt; die -iatrie, die -heilkunde.
Psycho, Seelen-, z. B. die -logie, die -kunde; der -log, der -forscher; -logisch, -lehrig, -kundig; die -machie, der -Kampf; die -mantie, die Geisterbeschwörung; die -nomie, die -gesetzkunde, -lehenskunde; die -nosologie, die -krankheitslehre; die -pannychie, der -schlaf bis zur Auferstehung; der -pannychist, der -schlafgläubige. [abgeschmackte Meden.
die Psychösis, gr., Beseelung. die Psychologie, das frostige,
die Psychrolusie, das Kaltbaden. das Psychrolutron, r. kaltes
das Psychrometer, Hygro-, der Luftfeuchtigkeitsmesser. [Bad.
die Psychrophobie, d. Scheu v. kaltem Wasser. d. Psychroposie,
Psychrotisch, adj. erkältend, d. Kälte herrührend. [d. Kaltstrinken.
die Psydracia, pl., die falsche Krätze. das Psydracium, ein
der Psykter, gr., der Kühler der Bierwürze. [Afterbläschen.
die Psyktica, gr., pl., kühlende Heilmittel. Psyktisch, kühlend,
das Psyllion, gr., das Flöhkraut, der Flöhsame. [kältend.
das Ptarmicum, gr., ein Niesmittel. Ptarmisch, adj. Niesen
das Ptergygium, gr., das Augenfell, Flügelfell. [erregend.
Pterygödes, gr., adj. flügelförmig. die Pteryx, gr., d. Flügel,
die Ptilosis, d. Maufern d. Vögel; d. Ausfallen d. Haar. [Nasenf.
die Ptisane, Tisane, das Gerstenwasser, ein Gesundheitstrank.
der Prochiater, Armenarzt. die Prochiatrie, Armenheilkunde.
das Prochodochium, das Armenhaus, die Armenherberge.
die Ptosis, gr., der Fall, Vorfall. der Ptyalismus, Speichel-
die Ptyralagöga, speichelabführende Mittel. [fluß. d. Salivation.
die Ptysis, das Spucken. das Ptysma, das Ausgeschleime, der
die Ptysmagöga. pl., den Auswurf fördernde Mittel. [Auswurf.
Public, publik, lat., publique, fr. (lautlh) adj. öffentlich, all-
der Publicaner, altrömischer Zollpächter. [bekannt, landkundig.
das Publicandum, lat., die öffentliche Anzeige, Kundmachung.
die Publication, Ankündigung, Kundmachung, das Placat.
Publiciren, t. veröffentlichen, bekannt machen, eröffnen.
der Publicist, der Staatsgelehrte, ein Lehrer oder Kenner des
Staatsrechts; ein Zeitschriftsteller. [Publicistisch, adj.
die Publicität, die Oeffentlichkeit, Offenkundigkeit. [Staatsrechtlich.
das Publicum, jedermann, männiglich, die Leser, Zuhörer, das
Auditorium; eine unentgeltliche Vorlesung. [fran, Jungfer.
die Pucellage, die Jungfernschaft. die Pucelle, fr., die Jung-
die Pucht, der Trockenboden im Salzwerken; ein Pochstempelblock; ein Stoß, Schlag. [pick! poch! puff! r. dumpfer Schall.
die Puchtreppe, die Treppe zum Trockenboden. Puck! interj.
die Pucke, nd., der Pucken, Bündel, Punge, Pungel. [Meuke.
der Puckel, der Buckel, der Höcker, Rücken; nd., ein Netz, eine
das Puckelup, nd., ein Ballspiel, wobei mit dem Balle auf den
Rücken geworfen wird. [stoßen, stiften, klopfen, arbeiten.
Pucken, puckern, i. pochen, picken, nd. pökern, bükken, schlagen,
der Puckvogt, nd., der Kleinigkeitsträger, ein zu strenger Er-
das Pud, ein russisches Gewicht von 40 Pfunden. [sieher.
Puddeln, pudeln, nd., i. wudden, wummeln, wurreln, i. Gehen
Puddelrund, adj. nd., dick und rund. [wackeln, watschen.
der Pudden, Budden, nd., der Pudding, Brotteiklos.
die Puddenwurst, nd., r. dicke Wurst, Blut-, r. fetter Mensch.
Pudding, nd., adj. butt, dick. der Pudding, ein Brotteiklos;
der Puddingstein, ein eirunder Kiesel, Klosstein.
der Pudel, Pudelhund, Pelzhund, eine bekannte krausharige Hunderart; fd, eine Kegelbahn mit Einem Brette; ein Fehler beim Kegelschieben, ein Bock, Placker, ein Verfehen; nd., ein Pfuhl, Pfudel, Pfütze; ein kurzes Lagerfaß; r. Baumrindenpudeldick. nd., adj. z. Umfallen besoffen, rund u. dick. [schachtel.
der Pudelfisch, der Wels. der Pudelhund, der Pudel.
der Pudelkopf, ein krauser Lockenkopf, Zitterkopf, Poll.
der Pudelkrämer, nd., der Hausirer, Landkrämer, Kleinkrämer.
Pudeln, i. pudeln, ausbunzen, schelten, schlecht behandeln; i. fehlen, fehl schieben; im Backen auflaufen; wudeln, watscheln,
die Pudelmütze, Zottelmütze, Pelzmütze, Bärenmütze. [torkeln.

Digitized by Google

Pudelnärrisch, adj. sehr närrisch, possierlich, spaßhaft, polz. die Pudelraupe, c. raube, zottige Raupenart. [lustig, schnalzisch. die Pudelschnepfe, <Pudl—. das Pudelschwarz, c. schwarze die Pudenda, Schaam-, Geschlechtstheile, Blöße. [Kleinenfürte. der Puder, das Haarmehl, der Haarstaub; fein gestoßenes Ge- Puderig, adj. mit Puder bestäubt, bestreut. [würz oder Zucker. der Puder-Beutel, -Bläser, -Kasten, -Macher, -Mantel, das -Messer, der -Püster, -Quast, die -Schachtel, das -Sieb: — d. Beutel, Bläser ꝛc. mit oder zum Puder oder des Puders. Pudern, t. pülvern; mit Puder bestäuben, bestreuen. der Puderstaub, ein amerikan. wie bestäubt aussehender Salm. Puderwinzig, fr., adj. klein wie Puder. [zerstoßener Zucker. der Puderzucker, die Mostovade, der Sandzucker, Streuzucker, die Pudicitia, Schamhaftigkeit, Sittsamkeit, Keuschheit. Pueril, adj. kindisch, knabenhaft, jungenmäßig, läppisch. [reien. die Pueritia, lat., Kinderstreiche, Possen, Jungenstreiche, Kinde- die Puerilität, das kindische Wesen, die Kinderei, Possenhaftig- die Puerpera, d. Kindbetterinn, Wöchnerinn. [keit, Albernheit. das Puerperalfieber, das Kindbettfieber, das Puerperium, der Puerto, span., der Hafen, der Landungsort. [das Kindbett. der Pufegel, —s, nd., der Bau- od. Dreckfeger, Kirchenknecht. Puff! interj. puff! paff! pauwz! krach! wuff! plag! pardau! der Puff, pl. Püffe, der Wuff, d. Anschlagen, d. Stoß, Schlag, Gnuppe, Knuff; die Bauschej, das Kröschen, die Weste; der ausgestopfte Busen; ein Brettwürfelspiel, das Puffspiel; der Wurf gleicher Zahlen; ein Bier in Halle, ein Rausch. der Puffärmel, ein Aermel mit Puffen oder Bauschen. [bohne. die Puffbohne, Feig-, Feldbohne, große Bohne, Sau-, Pferde- das Puffbrett, das Spielbrett zum Puffspielen, Würfeltrett. Püffeln, fr., prügeln, knüffeln; nd., schwer arbeitn, düffeln. Puffen, t. anschlagen, stoßen, wuffen, auffstoßen, sich aufblähen, bauschen; t. schnüffeln; schinden, abfellen. [der Schinder. der Puffer, ein Taschenpistol, Terzerol; nd., ein dicker Kuchen; Puffern, i. wiederholt puffen, aufsprungen, platzen, m. Puffern Puffjacken, ein Bergmannskittel. [schießen, puffen. der Puffs, Buffs, fr, der Tölpel, der sich bin u. herpuffen läßt. das Puffspiel, der Puff, d. Puffspiel, c. Brettspiel m. Würfeln. der Puffwagen, leichter Bauerwagen m. unbeschlagenen Rädern. der Püggel, der Beifuß. der Pugilist, ein Faustkämpfer. Pugilistisch, klopffechtermäßig, faustkämpferisch, boxerisch. der Pugillus, lat., was man mit 3 Fingern fassen kann. das Publloch, Windeloch, Zuckerröhre in Formen auf die Trocken- die Puissance, fr., die Macht z. großer Staat. [böden zu bringen. Puissanciren, i. eine große Macht vorstellen wollen. die Puke, Poche, Pook, Pouk, nd., ein altes Bett, Polster, ein schlechtes Lager ꝛc. schlechtes Messer. [den, pflücken, strikken. Pukken, nd., i. mit den Nägeln klauben, kratzen, zwacken, scha- die Pukerei, ein kleiner Diebstahl. Pukhaftig, nd., diebisch. die Pulabrett, nd., pulige d. h. feine und mühsame Arbeit. der Pulcinella, ital., der Pickelhäring, Polichinell, Hanswurst, die Pule, d. Pulchen, d. Henne. d. Pulhahn, Hahn. [Spaßmacher. Pulen, nd., t. nagen, pflücken, zupfen, zerren, klauben, kneipen, der Puler, der Klauber, ein gedultsiger, genauer Arbeiter. Pulig, nd., adj. klaubig, putzig, mühsam. [s. Pfleck, Holznagel. der Pulk, ein Trupp, Zahnlein oder Geschwader Kosaken; nd., die Pulk, nd., ein scheiterliges und unreinliches Weibsbild. Pulken, nd., ein wenig pulen; oft und viel trinken, säufeln; brennend schmerzen, klopfen, pochen. [verbusch auf dem Kopfe. der Pull, Moll, der Haarschopf, Krauskopf, Tituskopf; der Fe- der Pullknochen, nd., ein Knochen, worin viel zu nagen ist. das Pullarier, lat., der Hühnerwärter, der Hühnerpflieger. die Pulle, nd., Bulle, eine bauchige Flasche, die Pullkanne, eine Deckelkanne; der Harn; das Huhn, die Pule, die Pute.

Pullen, nd., die Bulle leeren, saufen; i. harnen, pissen. [Hühner. die Pullkanne, Pulle. die Pullomantie, Wahrsagung durch der Pullmeister, die -meisterinn, der Säufer, die Säuferinn. das Pulment, der Brei, das Mus. die Pulmonie, die Lungen- Pulmonal, pulmonar, adj. die Lungen betreffend. [sucht. die Pulmonaria, Lungenkraut. Pulmonisch, lungensüchtig. die Pulpa, lat., das Fleisch oder Mark der Wurzeln u. Früchte. das Pulpet, ein Pult, ein Gestell, Hängetisch, Schreibtafeln, Schreibständer, Schreib- oder Notenlehne, Lesebank, Singe- das Pulpitum, die altrömische erhöhete Vorderbühne. [bank. der Pulque, der gegorne Agavensaft, der Mexikal, ein mexika- der Puls, lat., der Schlag, der Aderschlag. [nisches Getränk. der Pulsader, die Schlagader, die Arterie. [der Anwärtling. der Pulsanz, Klopfende, der Nächste zu einer erledigten Pfarrei. die Pulsation, das Schlagen, Klopfen. Pulsen, pulsiren, i. schlagen, klopfen. [mit einer Spitze und etwas Wasser. der Pulsbrunnen, der Wasserbrunnen, eine luftleere Glasröhre die Pulsimanie, Aderschlagwahnsinnigkeit. [Schwungbewegung. das Pulsimeter, der Aderschlagmesser. die Pulsion, die der Pulsk, nd., die Rohrkolbe, die Teichkolbe, das Kolbenrohr, Pulsk, nd., adj. faul (ei), angefallen (Aepfel). [typha palustris. das Pulskei, nd., ein faules Ei, das beim Schütteln schüttert. Pulsken, nd., palsken, plaschen, plätschern, Wasser verschütten. der Pulskpalsk, nd., ein geplümmertes durch Zugiessen verdert- der Pulsschlag, Aderschlag. [tes Getränk, eine Wassersuppe. der Pulsmesser, die -wage, das -imeter. [laufes in den Adern. der Pulsspillstand, die -stockung, die Unterbrechung des Blut- die Pulswage, der Pulsmesser, das Pulsimeter; der Pulszähler. das Pult, die gefällte schräge Fläche, das Lesegestell, Pulvet; der Wältgang, mit Masen bedeckter Gang im Vorwerke des Hauptgrabens. [terer, der Brauwelmd. der Hitzkorf. der Pulterzahn, der Pullerjahn, der Bullerhaus, nd., der Pol- das Pultdach, ein einhäuziges Dach, Tafelndach, Halbdach. der Pulten, nd., das Abfallende, der Fetzen, Lappen, Lumpen. das Pulver, der Mulm, das Mehl, der Staub, das Zerstiebene, das Schießpulver, das Kraut; fr., das Gewürz, Gebranntes. die Pulver-Büchse, der -Donner, das -Faß, die -Flamme, die -Flasche, der -Gang, das -Haus, -Horn, die -Kammer, der -Karren, das -Korn, -Magazin, -Maaß, die -Mühle, der -Müller, das -Näpfchen, die -Probe, der -Rauch, das -Röllchen, der -Sack, -Saz, der -Schwamm, das -Sprengen, der -Thurm, -Wagen, die -Wurst, das -Zeug: — d. Büchse, Donner u. s. w. zu, von, mit Pulver. [Pülverschuldner. die Pulversetze, ein Sieb für das geschlissene Pulver oder das das Pulverhols, das zu Schießpulver brauchbare Holz des Faulbaumes oder Elsebeerstrauches. [halten, mit P. bedeckt. Pulverich, adj. pulverähnlich. Pulverig, adj. Pulver ent- die Pulverisation, die Pülverung, Zerstäubung, Zermalmung. Pulverisiren, t. pülvern, in Staub verwandeln, zerstoßen, Pulverlen, fr., i. nach Gewürz od. Pulver riechen. [zermalmen. die Pulvermasse, der Pulverstab, das Pulverzeug, die Schieß- pulvermasse aus Schwefel, Salpeter und Kohlenstaub. Pulvern, i. fr., Pulver ob. Pülverchen einnehmen, mediciniren. Pülvern, t. pulverisiren, in Pulver stoßen oder reiben, mit P. bestreuen; fr., i. losdonnern, schießen, aufladen; würzen. Pulverschen, adj. feig, das Pulver oder die Kugeln fürchtend. die Pulverschen, das Kanonenfieber, die Feigheit, die Furcht. Pulverschwanger, adj. mit Pulver gefüllt. [feckvoagel. der Pulwan, Polwan, ruff., ein ausgestopfter Birkhahn als Puma, der Guguar, der rothe Tiger, amerikanische Löwe. der Pulvillus, lat., das Verbandkissen, das Scharpiekissen. der Pump, nd., ein dumpfer Schall, ein Stoßer, Stampfer, ein plumper Mensch; d. Borg, Credit; nd., d. Pomp, d. Gepränge.

Digitized by Google

der Pummel, nd., e. dickes Kind. das Pümmelken, e. Semmel. der Pumpbalken, der Balancier- oder Schwebebalken an einer der Pumpbrunnen, c. Brunnen m. c. Pumpe. [Dampfpumpe. die Pumpe, der Schöpfort, der Schöpfbrunnen, die Plumpe, der Zieh-, Schwengel-, der Druckbrunnen, die Schöpfmaschine. der Pumpel, Pümpel, Pump, Stampfer, Stößel, die Mörserkeule; ein kleiner dicker Mensch; fr., die Hosentasche. Pümpeln, nd., im Mörser stoßen; bumsen, stampfen. Pumpen, nd., plumpen, pumpf fallen; t. schöpfen, herausziehen, heben; borgen, leihen, anschreiben lassen, entlehnen. der Pumpen-Aermel, das -Bad, -Bolzen, -Dabl, -Eimer, das -Gat, der -Geck, das -Gesenk, -Gestänge, der -Hahn, das -Herz, der -Kasten, -Kessel, die -Kette, -Klappe, das -Kleid, der -Keter, -Kolben, die -Mütze, der -Rotte, das -Rohr, die -Röhre, der -Sauger, der -Schacht, -Schraper, -Schuh, -Schwengel, das -Seil, der -Seod, die -Spake, der -Spiker, die -Stange, der -Stiefel, -Stock, -Topf, das -Werk: — Theile od. Zubehörstücke e. Pumpe. [Brunnen-, Röhrenmeister. der Pumpenbohrer, -macher, -trechsler, -trehbet, Pumpen-, der Pumpenbrücker, eine alte Münze, $\frac{1}{12}$ Mark. der Pumpenhammer, ein Hämmerchen, die halbpfündigen Pumpenspitzer einzuschlagen. [herbewegen des Pumpenstockes. der Pumpenschlag, nd. der Pumpenkest, das Auf- und Niederder Pumper, der Pumpende; der Borger; fr., der Pumpel, die der Pumperboldi, e. Liebhaber, d. sich füttern läßt. [Hosentasche. die Pumpermette, die Pelternesse, die Nachmittagsmesse am grünen Donnerstage, die Rumpelmesse, [rollen, dumpf tönen. Pumpern, i. hudbern, fr. pöpperlen, klopfen, schlagen, pochen, der Pumpernickel, das Grobbrod, das große runde westphälische Brod v. ungesiebtem Roggenmehl, grobes Schwarzbrod. das Pumpernüßli, fr., die Staphylea pinnata L. [sehend. Pumperschnakisch, fr., adj. lächerlich gestaltet, närrischaus. Pumpgrob, fr., flämisch grob, derb ausfallend, grob wie Bohder Pumphaken, der Pumpenhaken, Seedhaken. [neustrod. die Pumphose, Pump-, Pluder-, Schifferhose, lange weite Hose. die Pumpkeule, Weißgerber- zum Walken der Felle; die Plumpder Pumps, nd. der Pup, der Furz, der Hosenfurzer. [leule. Pumps, adv. augenblicklich, plötzlich, bums, dumpf schlagend. Pumpsen, i. bumsen, dumpf schallen; furzen, nd. stiten; t. prügeln; fr., kacken, pupen, sich entladen. [den, das Kolbenrohr. die Pumpskeule, die Bumskeule, die Rohrkolbe, der Binsenkolbe Pumpstange, der Plumpstock; der Pumpenschwengel. die Pumpstiefel, pl., weite steife plumpe St. [s. Kunstgestänge. der Pumpstock, der Plumps, das Pumpwerk, das Pumpen-, Pumsig, bumsig, fr., adj. aufgebracht, zornig, spröde, ärgerlich. der Punct, Punkt, das Punctum, der Stich, Tüpfel, Tüttel, nd. die Stippe, das Entzeichen eines Satzes; ein Satz; das Abkürzungszeichen; die einzelne Bestimmung, der Artikel; ein Atom des Raumes; die kleinste Art Röhrenschnecke. der Punctachat, e. gepunktter Achat; der Sarder, Sardachat. die Punctation, die Punktirung, die Tüpfelung, die Punktwahrsagerei, die Vertragsentwerfung. [nadel, die Sonde. das Puncteisen, das Punktireisen; die Punctirnadel; die Stechpuncten, — tiren, t. mit Punkten verseben, mit P. zeichnen, tatouiren, tüpfeln; aus Puncten wahrsagen, einen Wassersüchtigen zapfen. [mit punctirbändlichen Befruchtungsbrillen. der Punctfaden, der Tüpfelfaden, das Engelsüß, das Fanktaut die Punctirkunst, Punctwahrsagerei, e. geheime Rechnungsart. das Punctirrad, das Punctrad, ein Rädchen als Reißfeder. die Punctkoralle, e. mit zarten Punkten bedeckte Korallenart. die Pünctlichkeit, die Präcision, die Accurateste, die Genauigkeit, die Buchstäblichkeit, Gewissenhaftigkeit. [ten Strichen. die Punctlinie, eine punctirte Linie; eine Natter mit punctirten Pünctlich, adj. genau, präcis, accurat, ordentlich, buchstäblich. Pünctmäßig, adj. pünctlich, sehr genau, punktähnlich. Puncto, lat., adv. in Ansehung, in Betreff, Hinsicht. [muschel. die Punctschale, eine gefurchte inwendig gepunctte Benusder Punctstein, der Körnerstein, Granit. [Zuckerschneiderchen. das Punctthierchen, der -wurm, das kleinste Grenzthierchen, die Punctuation, Punctirung, Tüpfelung. die Punctualität, Punctuell, adj. pünktlich, genau, streng. [die Pünctlichkeit das Punctum, der Tüttel, das Tüpfelchen, der Punct, Stich. die Punctur, der Stich, Stift am Deckel der Buchdruckerpresse. Punctweise, adj. Punct vor Punct, in Punkten. [mupen. Pundern, nd., pfunden, schwer wiegen; t. doch anrechnen, aufder Pundkamper, nd., der Pflicher, der Fächter, der Eicher. der Gewichtheriichtiger, der Pfundgammer. [Waldbeere. die Pune, nd., ein Blutgeschwür, Karbunkel; die unangenehme die Punge, Pung, Pungel, Püngel, nd., der Bündel, der Beutel, der Pack, ein Säckchen, dieFicke. [Bestrafung. Pungeln, i. einen schweren Pack tragen. die Punition, die die Pungemühle, e. M., wo nur grobes Mehl gemahlen wird, der Punjer, nd., Plotbodter, normän. kleines Pferd, engl. pony. das Punkenbrod, das Wopkenbrod, nd., Mehlklöße mit Blut, Fett oder Speck. [Bündel; ein dicker Burschi, Pummel. der Pünkel, Puckel, fr., die Hervorragung, der Bausch, das die Punkel, Punken, fr., die Erdrüde, Brassica napobrassica. Punken, fr., t. punken, pochen, picken, stoßen, klopfen. der Punkes, fr., das Rübenkraut, kleingeschrotete Rübe. Punket, fr., adj. duftig, fnuftig, höckericht, dick. [ekelten Haar. der Puns, Punz, nd., die Haarnetel, die gestochtenen u. gewider Punsch, e. Getränk aus Arack, Citronensaft, Zucker u. Thee. der Punsch-Becher, die -Bowle, das -Glas, der -Löffel, -Napf, die -Gesellschaft, die -Stube, der -Tisch, das -Zimmer; — t. Punschen, i. Punsch trinken. [Becher zc. zum Punschtrinken. die Punschseule, die gemeine Eule, Nachteule. [Punschstessen. der Punschgeist, Punschextract, Punschessenz, ein Ausjug aus das Punschlied, ein Lied, beim Punsche zu singen, Trinklied. das Punschpulver, die Punschstoffe in Pulvergestalt. [Kracks. der Punsch-Royal, nd., Punsch mit Champagner statt des der Punschwirth, die -wirthinn, d. mit Punsch bewirthende. Pünseln, pünseln, nd., i. fuseln, still vor sich hin arbeiten. der Pünselkram, nd., kleine, feine, putzige, zulige Arbeit. der Punt, fr., der Spund. der Punt, die Pünte, nd., d. Spitze, das Puntello, e. Stütze an Bau- od. Bildwerken. [Bollwerksspitze. der Punterbaum, nd., der Heubaum, Wiesbaum, Windelbaum, Binderbaum auf d. Heuwagen. das Puntermahl, Feuermelch, Puntern, nd., i. binden, d. Heubaum festbinden. [Salamander. der Punzen, Punzen, der Stempel; der Pup, ein kurzes dickes Punzet, punzig, fr., adj. kurz u. dick, klein. [Ding; fr. Punzen. Pupfen, i. trotzen, schmollen. Pupen, i. feine Rothdurft Pupillar, adj. vormundschaftlich, vogtlich. [berrichten. die Pupillarität, die Minderjährigkeit. [das Schloch. die Pupille, der Mündel, Pflegling, die Waise; der Augenstern, die Pupillardepositen, lat., niedergelegte Mündelgelder. das Pupillencollegium, das Obervormundschaftamt, der die Pupillengelder, Mündel- od. Waisengelder. [Waisenrath. das Pupillarvermögen, vormundschaftliches Vermögen. der Pupin, die Erdwühle, eine Mäusenart mit rothen Pfoten. Pupitzen, fr., i. baken, schmeln, süderlich leben. [füßen. der Pupochs, nd., der Mistvogel, Kackhahn, der Wiedehopf. die Puppe, nd. Poppe, fr. Docke, die Mumme, Larve, Maske; ein geputztes Mädchen; ein Steckenpferd, Spielwerk; ein aufrecht schwimmendes Stöckchen; ein ausgeglühter Messingblumpen; die Raupenlarve, Nymphe, Dattel, fr.; eine Schnürpuppeln, fr., i. in der Wiege liegen, schlafen. [kleischmecke.

Digitized by Google

Puppen, t. mit der Puppe ſpielen, hocken, böckeln; r. zur Puppe werden; t. wickeln, winden, hüllen, ſchmücken. das Puppel, ſb., das Puppengeſicht, e. nichtsſagendes hübſches Geſicht. [Beil. die Puppenhülſe, die Hülle eines verpuppten Zierfers, Larve. die Puppenkirſche, die Zuckerkirſche. [weſen, die Spielſachen. der Puppenkram, Docken-, Puppenhandel. das -werk, -zeug, der Puppenkrämer, -händler, -mann. [Schmetterlinge treibt. der Puppenräuber, ein 24 zölliger bunter Käfer. d. die P. der das Puppenſpiel, das Puppenſchauſpiel, das Marionettenſpiel. der Puppenſpieler, Marionettenſpieler. [ſpiel, die Täntelei. der Puppenſtand, der Nymphenſtand, die Verpupptheit; die das Puppenwerk, -zeug, der -kram. [Gebundenheit an den Leib. Puppern, t. poppern, pfoppern, ſb. pöpperlen, ploſchen, poche Purdel, der Schmiedehammer, die Bürde. [chen, ſchlagen. Pur, adj. lat., rein, klar, unvermiſcht, bloß, nichts als, lauter, die Purganz, das Abführungsmittel, Laxanz. [eitel, gediegen. Purdiren, nd., t. bordiren, brediren, ſticken. [Rechtfertigung. Purgantia, abführende Arzeneien. die Purgation, Reinigung, das Purgatorium, der Reinigungseid; das Fegfeuer. die Purgier, ſb., die Mixtur, Purganz, der Arzeneitrank. [tigen. Purgieren, t. reinigen, abführen; ſich rechtfertigen, entſchuldi der Purgierflachs, der Purgierlein, das kleine Leinkraut, ein abführender ſüdeuropäiſcher Flachs. [ſche; e. Gartenkirſche. die Purgierkirſche, ein ſüdlicher Kreuzdorn, e. Alpenheckenkir die Purgierkörner, eirunde glatte graue abführende oſtindiſche Samenkörner; ſt., Trinkkörner, die Beeren d. Kellerhalſes. das Purgierkraut, die -winde, e. ſyriſche Winde, deren Harz der Purgierlein, der -flachs. [laft, das Scammonium, abführt. das Purgiermittel, die Purganz, e. Reinigungs- od. Abführungsmittel. die Purgierwurzel, Rhabarber. [Baumfrucht. die Purgiernuß, der Beechnuß, eine amerikaniſche nußartige die Purgier-Pille, das -Pulver, der -Trank: — Purgiermittel. die Purification, die Läuterung, Reinigung, Rechtfertigung. Purificiren, reinigen, läutern, fegen. [iſchen Gefangenſchaft. die Purim, das Feſt der Befreiung der Iſraeliten aus der per der Purismus, der Sprachreinigungseifer. der Puriſt, der die Puriſterei, die Sprachreinigungsſucht. [Sprachreiniger. die Puritaner, Reinglänbigen, die engliſchen Presbyterianer. die Puritât, die Reinheit, die Lauterkeit. [ohne Hyretik offen. Purken, pierken, pierken, nd., t. in der Schüſſel rühren, der Purk, Durk, die -Ke, nd., e. waizenfeinige gläſerne Büchſe. die Purpeln, Rötheln, Maſern, bunter Hund, e. Kinderkrankheit. der Purpur (nuormuun) Purper, die -farbe, die Brennende, e. hochrothe u. violette koſtbare Farbe, bei d. Alten aus d. Blut d. Purpurſchnecke, jetzt aus d. Scharlache u. Kermes-Schildlaus bereitet; der Purpurmantel; Königs-, Cardinalswürde. die Purpurkammer, eine mexikaniſche purpurfarbene Ammer. die Purpur-Beere, der -Beutel, die -Blume, das -Blut, der -Braſſen, die -Bruſt, -Dohle, -Dolde, -Droſſel, der -Faden, die -Farbe, das -Feuer, die -Flamme, der -Flügel, -Funken das -Gefunkel, -Gelpinſt, -Gewand, das -Gewoge, -Gewölk, der -Glanz, die -Glut, der -Gurt, die -Haube, der -Hut, -Kamm, -Kies, das -Kleid, das -Licht, die -Lippe, der -Mantel, das -Meer, die -Mette, der -Mund, die -Natter, die -Pfeife, der -Rand, -Reck, die -Rose, die -Röthe, der -Saft, der -Saum, Schaum, -Schein, -Schiefer, -Schimmer, -Schleier, -Schnee, die -Schuppe, -Seide, -Sonne, der -Strahl, der -Teppich, die -Traube, -Wange, -Wolke: — d. purpurne, purpurfarbene, purpurrothe Beere, Beutel, Blume, Blut, Braſſen ꝛc.

Purpur-bekleidet, -blinkend, -geſchmückt, -glänzend, -glühend, -hell, -ſchimmernd, -ſtrahlend, -ſtrahlig: — mit od. von Purpur bekleidet, blinkend u. ſ. w. [aloe oder Runzelblume.

die Purpurblume, die Mehlblume, eine amerikaniſche Zeder- der Purpurapfel, oſtind. Flaſchenbaum, deſſen Wurzel roth färbt. die Purpurarten, Purpurträger, die rothgeſteiterten Cardinäle. der Purpurbraſſen, purpurfarbiger Braſſen m. 7 goldenen Sei- Purpurbraun, dräunlich dunkel, purpurfarben. [tenlinien. Purpurdunkel, dunkel wie P. purpurfarben, -farbig, adj. das Purpurfarben, das Färben mit P. (purpurrotb, purpurn. Purpurfeurig, adj. -flammig, m. -feuer od. -flamme leuchtend. Purpurhell, adj. i. Purpur glänzend od. leuchtend. [Sibaſien. das Purpurhuhn, ein huhngroßer prächtiger Waſſervogel in Purpurich, -irisch, adj. purpurähnlich, purpurrotb, -farben, der Purpurit, eine verſteinerte Purpurſchnecke. [feuerrotb. Purpurkammig, adj. mit purpurrothem Kamme prangend. der Purpurklepper, ein —rother Dickſchnäbler. [Virginien. die Purpurklette, der -vogel, eine purpurfarbige Baumliette in das Purpurköpfchen, eine purpurköpfige indiſche Baumliette; der Purpurkrämer, Purpurhändler. [eine wilde Entenart. die Purpurmiſtel, eine rothe ausländiſche Miſtelart. die Purpurmotte, ein purpurfarbener Nachtfalter. die Purpurmuſchel, die Purpurſchnecke, die Kranichnecke, ein Kinkhorn; der blaue Kreiſel, eine Landſchnecke. Purpurn, purpern, adj. feuerfeuern, brennendrotb, purpurder Purpurreiher, der rothbraune Bergreiher. färben, —roth. Purpurn, purpern, t. purpurrotb färben, m. Purpur beſleiden. Purpurrotb, adj. feuerrotb, brennendrotb, purpurfarben, pur- Purpurſchuppig, adj. mit —nen Schuppen bekleidet. [pern. der Purpurvogel, ein oſtindiſcher Vogel mit purpurrother Stirne; die Purpurklette. [Blinkkraut, d. blaue Fuchsſchwanz. der Purpurweiderich, der braune Weiderich. d. Weidenkraut, der Purrel, Puddel, nd., das butte, dicke Ende, der Wirzel. Purrelrund, nd., adj. rundlich dick, rund ausgeſtopft, purdelrund. Purreln, nd., t. purzeln, burzeln, fleißlings fallen, purzelbaumen. Purren, i. ſt. pfurren, knarren, dröhnen, furzen; nd. -ſtechern, rühren, wühlen, ſchüren, anregen, reizen, wecken. [Sergarnele. der Purren, Punken, nd., ein großes Stück, ein Knaggen; die der Purrhafer, nd., d. Rauch-, Bart-, Sandhafer, e. grauer H. der Purrjack, nd., die Kräze, der Purre, Porre, nd., die Purre die Püre, Pürſch, die Wildbahn. [ree, ein Zwiebelgewächs. Pürſchen, ſb., bürſchen, jagen, ſchleichen. das Pürſchrohr, ſb., die Jagdflinte, Vogelflinte. [lichen Wand ſtreichen laſſen. Purten, purzen, furten, nd., t. furzen, fleffen, einen heimlichen Purtende, Suitende, Endbuit, das Wurſtende, das Ende Purulentia, eitererzeugende Mittel. [eines dicken Darmes. der Purtkittel, nd., das Kothſtück; e. Knirps, e. dicker Junge. Purulent, lat., eiterig. die Purulenz, Eiterung, das Eitern. der Purzel, Pürzel, Bürzel, der Furzel, d. kurze runde Steiß. der Purzelbaum, Purzelbaum, der Fall auf den Hinteren. Purzelbaumen, i. einen Purzelbaum ſchieſſen. das Purzel- Pürzeln, t. in kurze Stücke ſchneiden. [kraut, ſb., d. Portulak. die Purzeltaube, die Tummeltaube, der Tümmler. die Puſe, Puſekatze, nd., Buſe, Katze; die weibliche Schaam. das Puſelke, der Tannenzapfen, der Fruchtzapfen, das Kätzchen. Puſeln, t. nd. die Puſe, Puſekatze, Buſe ſtreicheln, liebkoſen. der Puſel, nd., Piesel, Peſel, eine kleine Stube. [der Kleinmuth. Puſillanim, adj. kleinmüthig, verzagt. die Puſillanimität, der Puſkar, elſäß. Futter, aus d. Mergſch abgereinigter Korngeſtl. das Puſken, nd., das Kätzchen; das Wollgras, die Wieſenwolle. der Puß, nd., e. Übermüße der Frauen, Putzkappe. [lenes Auge. das Pußauge, ſb., das Bolauge, ein hervorſtehendes, geſchwol- Pußeln, nd., wirthſchaften, umherkramen, ſich beſchäftigen, pöPuſſen, nd., küſſen. das Puſſel, -erl, ſb., e. Kuß. [ſein, ſchmieren. Puſſiren, pouſſiren, t. puſſen, boſſen, boſſeln, bröhlen, brüe die Puſſblume, der Löwenzahn, die Windblume. [cken, ploſen. die Puſtel, das Haut-, Eiterblaſchen, Hitz-, Kuhblatter, Finne.

Digitized by Google

Pusten, nd., hausen, hauschen, blasen, stark hauchen, wehen; im Damenspiele einen Stein zur Strafe nehmen. [der Bläser.
der Pusten, nd., das Geschnür, der Bugen. der Puster, nd., der Püster, nd., ein Blasbalg; der Bosch; ein Blaserohr.
Pusterflicken, nd. Blasbälge flicken, oft ungenügend ausbessern.
der Pusterpflicker, nd., der pfuscherhafte Ausbesserer.
der Püsterich, der Püster, ein altnordisches Götzenbild.
Pustern, i. püsten, wustern. das Pustrohr, nd., Blaserohr.
Püstern, i. wiederholt blasen, das Feuer anblasen.
Pustig, nd., aufgeblasen, aufgedunsen, dick, fleischig, dauschig.
die Pustkappe, nd., eine breite seidene Frauenkappe.
Pustulös, adj. voll Bläschen oder Pusteln, blasig, blatterig.
Putativ, lat., vermeintlich, wähnend. [Schlammbeisser, z. Fisch.
die Pute, das Putuhn, wälsche Huhn, Truthahn; nd., der
die Püte, die von den Salzsöden abtriefenden Zapfen od. Pfeifen.
der Putenbraten, Puter-, Consistorial-, Superintendentenvogel.
der Putenjunker, Baten-, Außenjunker, Land-, Krautjunker.
die Putenzucht, die Zucht der Truthühner. [Kulterhahn.
der Puter, Puterhahn, Puthahn, der wälsche Hahn, Truthahn,
Putern, i. nd., schnell und unverständlich reden, im Reden
stolpeln; fd., schelten, futern. [Knapper; z. schmutziges Mensch.
das Putje, die kleine Pute; der Schlammbeisser, die Nalpudde,
Putjen, nd., i. patschen, watschen, mit kurzen Schritten laufen; t. betzen, puttern, putschen, stoßen, antreiben, hetzen.
der Puttknepad, nd., der Pfützenpfad oder das -bad, die lange
Reihe, der Schlusstanz auf Bauernhochzeiten, der Reihentanz,
der Reigen, der Reihentanz. [das Faulen, das Faulwerden.
die Putrefaction, die Fäulung, Fäulniß. die Putrescenz, Putrescirnen, i. verfaulen. die Putridität, die Fauluug.
Putrificiren, t. faul machen, durch Fäulniß auflösen.
Putsch, interj. buh! hau! patsch! hetz! tatz!
die Pütsche, fd., das Fäßchen, ein Salzmaaß, die Metze, Bütte.
Putschen, fd., i. stoßen, anstoßen. [Pritschinelle, Pulcinella.
das Putschenheller-Männlein, fd., der Bajaß, Pudnelken,
der Putthaas, -meister, der Deichbaumeister, Deichdienernehmer.
Putt, nd., adj. weich, mürbe, zart, nd., zerquetscht. Küchlein.
das Puttchen, Puttel, Puttshühnchen, die Pute, das Hühnlein,
die Putte, Pütte, nd., die Pfütze, die Gosse, die Grube; ein
die Putregnade, die Sumpfhexe, Mosbere. [Wassereimer.
Putten, pütten, nd., Erde ausgraben; Wasser aus dem Brun-
Putten, fd., t. ausweiten, ausnehmen. [nen ziehen, schöpfen.
der Puttenpfahl, Baten-, nd., Eckpfahl, Radlöser, Schutz-
Puttenfaltrig, nd., pfiffig, schmutzig. [pfahl an Gatterinnen.
die Putting, der schwere Eisenring unten an einem Wandlane,
der Puttingbolzen, runtkopfiger B., die Puttingen, befestigen.
Püttzen, werfen, nd., platte Steinchen oder Scherben über das
Wasser hin werfen, Pitschet werfen, stitchen. [flügelchen.
das Puddlangau, Putregau, nd., z. Knabenspiel mit Schnell-
die Putkarre, nd., die Topfscherbe, z. alter alterner Brüniigam.
das Puttloth, nd., Bleierz; Schwärzen der Oefen. [schöpfen.
der Puttstuhl, nd., z. kanzelförmiger Brunnenstuhl zum Wasser-
das Puttwerk, die Putte, die Spittung, der Spittbodden, die
Sodengruft, der ausgefrochene Deichgrund.
der Putz, der Mutz, Schmuck, Staat, Prunk, die Verschönerung,
der Belatz; nd., die Putze, Posse; fd., der Angeber, Stichaus,
das Putzbecken, Bart-, Barbier-, Rasierbecken. [Aufmutzer.
die Putzdocke, Staatspuppe, das immer geputzte Mädchen.
die Putze, Putzlichter, Lichtputze; die Schnuppe, das Glimmende,
das Putzeisen, z. schmale Mauerkelle. [Leuchtende; nd., Posse.
der Putzel, Putzigel, Putzel, Zuzel, der aufbewahrte kugelförmige
Pützeln, fd., gerne und viel oder oft putzen. [Sauertieg.
der Putzen, ein zusammengeschmolzener Klumpen, der Pöpel.
der Putzenmacher, nd., Possenreißer, Lustigmacher, Barbier.
Putzen, t. butzen, mutzen, metzen, schnitzen, verschönern, schmücken, reinigen, säubern, blänken, schwänzen, rasieren, barbieren
Pützen, sp., t. bessern, ausbessern, flicken, stopfen. [verschneiden.
der Putzer, der Putzliebhaber, der Reiniger; die Spurbeine; der
der Putzfächer, ein Prunkfächer. [Knopfer, der Verweis.
das Putzgemach, Ankleidezimmer; ein Staatszimmer. Büsten-
das Putzgewand, Prunkkleid, Staatskleid, Gallakleid. [stube.
der Putzhandel, Galanterie-. der Putzhändler, Galanterie-.
die Putzhandlung, der Putzladen, der Galanteriekasten.
das Putzholz, ein Glättholz, Streichholz. [hast, spätig, drollig.
Putzig, butzig, adj. butt, kurz, klein, mannshohlich; nd., possen-
der Putzigel, fd., ein winzig kleiner Mensch, Knirps, Butzi.
die Putzjungfer, Putzmacherinn; Putzdocke, Putzliebhaberinn,
der Putzkasten, d. Kommode, Toilettkasten. [die Staatspuppe.
der Putzkopf, der Haubenkopf, der Haubenstock, der Mützenkopf,
der Putzladen, die Putzhandlung. [die Putzmacherinn.
die Putzmacherinn, die Haubenmacherinn, Haubenstickerinn,
das Putzmännchen, nd., scherzhaft: der Barbier, Bartputzer.
der Putzmeißel, ein Klempnermeißel, die Löcher eines Siebes
auf Blei durchzuschlagen. [messer, die Feile zu putzen.
das Putzmesser, Bart-, Scheermesser, Rasirmesser, Lohgerber-
der Putznarr, die Putznärrinn, Putzdocke, die Staatspuppe,
das Modebeerdchen, die Modedame. [der Lustigmacher.
das Putznelken, nd., der Policinello, ital., der Possenreißer,
die Putzquehle, ein feines über eine Rolle gebäugtes Handtuch,
die Putz-Sache, -Ware, -Schachtel, -Stube, das -Stübchen,
der -Tisch, das -Tischchen, das -Zeug; — d. Sachen, z. Putze.
die Putzschere, Lichtputze, Lichtschere, fd. die Lichtputzscheere;
Seidenweberschere, die Kette zu putzen; eine schöne Traubem-
der Putzstein, der Binsenstein, Schleifstein, Wetzstein. [sorte.
die Putzsucht, Eitelkeit, Modesucht. Putzsüchtig, adj. -toll.
die Putzzange, Seidenweber-, Fäden an fertigen Zeugen abzuknei-
der Puwogel, Puh-, fd., die Odreule, Uhu, Strix bubo L. [pen.
der Puwogel, nd., Bau- oder Mistvogel, Mistenhof, Puwohs.
der Puup, nd., der laute Furz. [sander, reinlich und nett.
Punsglatt, puusPangenglatt, punswacker, nd., adj. fatem-
der Puus, nd., die Pulskatze, Pusskatze, eine weichgeschöne Katze.
Puut, puut puut, nd., das Lockwort, die Lockruf zu rufen.
der Puyen, ein Fleck im Abdruck eines Druckbogens, ein Spieß.
die Puyzolana, Pozzolanerde, eine vulkanische Mörtelerde bei
die Pyefchöfis, die Eiterergießung. [Pujuoli in Italien.
die Pyemisis, das Eiterspeien. die Pyesis, die Eiterung.
die Pygmäen, pl., Zwerge. Pygmäisch, zwergartig, winzig,
die Pyknosis, die Verdichtung, die Verdickung. [sehr klein.
die Pylonsthylon, gr., ein dichtfädiges Bauwerk. [Muskeln.
Pyknotisch, adj. verdickend. die Pyloriten, pl., zweischalige
der Pylorus, gr., der untere Magenmund.
Pyo-, Eiter-, z. B. die —cele, der -bruch; die —cenosis, die
-ansteerung; die —chezie, der -abgang; die —colie, der -bauch,
die —cystis, der -sack; die —genesis, -erzeugung; die —oph-
thalmie, die eiterige Augenentzündung; der —ophthalmos,
das -auge; die —planie, die -verirrung; die —ptisis, der
-husten; der —thorax, die Eiterbrust. [Eiterabstuß.
die Pyorrhagie, der Eiterausbruch. die Pyorrhöe, der
die Pyosis, Eiterung, Ver-. der Pyrame, t. kurzhariges Boloss
Pyramidalisch, spitzsäulig, pyramidenförmig. [unterhändchen.
die Pyramide, die Spitzsäule, die Sonnen- oder Strahlsäule.
die Pyretica, das Fiebermittel. Pyretisch, fieberhaft.
das Pyretion, ein leichtes Fieber, ein Fieberschauer, —frost.
Pyreto-, Fieber-, die —genie, —genesis, die -entstehung;
die —graphie, die -beschreibung; die —logie, die -lehre;
die Pyrexie, das Fiebern, der Fieberanfall. [—logisch, -lehrig.
die Pyria, ein trockues Schwitzbad, Sandbad, warme Bähung.

Digitized by Google

Pyrisch, gr., feurig. der Pyrit, der Feuerstein. [Kiese.
Pyritisch, feuergebend. die Pyritologie, Beschreibung der Pyrituos. sinsartig. der Pyroballist, der Feuerwetter.
die Pyroballistik, Pyrobolik, gr., die Feuerwerkskunst.
Pyro—, Feuer—, z. B. —dynamik, die —kraftlehre; d. —genesie, die —erzeugung; der —later, der —anbeter; die —latrie, die —anbetung; die —logie, die —lehre; die —manie, die —wuth; die —mantie, die —wahrsagung; d. —meter, der —messer; die —metrie, die —messkunst; d. —nomie, die —leitung; der —phag, der —fresser; die —phagie, das —fressen; der —phor, der —träger; —phorisch, —tragend; die —technik, —technie, die —werkkunst, —werkerei; —technisch, —werkig, —werkkundig; der —telegraph, ein —fernschreiber, —zeiger; die —theologie, die —gottelehre.

die Pyrosis, gr., das Sodbrennen. die Pyrosis, die brennende Hitze.
Pyrotisch, brennend, zündend, ätzend. die Pyrotechnie, die Feuerschmelzkunst.
der Pyrrhichius, der Tänzer, Läufer, Kurzfurzfuß, Versfuß
Pyrrhonisch, zweifelsüchtig, skeptisch. [von 2 kurzen Silben
der Pyrrhonismus, die Zweifelsucht, der Skepticismus.
der Pyrrhonianer, ein Zweifler an Allem, ein Skeptiker.
die Pyruliten, pl., versteinerte Feigenschnecken.
Pythagorisch, von dem griechischen Weisen Pythagoras berührend; das —e Tafelchen, das kleine Einmaleins.
Pythisch, den Apoll betreffend, apollisch. die Pythonissa, eine die Pyrilkie, Eiterausziehung, Befreiung v. E. [Weissagerinn.
das Pyulkon, z. Eiterröhrchen. die Pyurie, das Eiterharnen.
das Pyridium, ein Büchschen. die Pyxis, Büchse, Hostienbehältniss. die Pyxides, pl., Pyrodes. gr., adj. büchsenförmig, schachtelartig. [schachtel.

Q.

Qua, lat., als, wie, kraft, insofern, z. B. qua Vormund.
der Quas, e. russisches braunes und weißes bierartiges Getränk.
die Quabbe, die Quappe; nd., der Quabbel, die Quabbel, die
Gauische, das Schwankende, die Wamme, bebende Moorstelle, das Quabbelfett, nd., lockere, bebende, zitternde Fett. [Quabbe.
Quabbelig, quabbelhaftig, adj. quabbelnd, bebend, zitternd, locker; weichlich, ungesalzen. [tern, zittern, schwanken, gaukeln.
Quabbeln, quabeln, i. wabbeln, schwappeln, erbeben, schlot-
der Quack, der Nestquack, fl., Nestlust, das jüngste Küchlein
ot. Vögelchen einer Brut; e. Weniges, Bischen; e. Dintenfleck.
die Quackelbeere, die Quakelbeere, nd., die Wachsbeere.
die Quackel, nd., Wachtel. das Quackelchen, e. Täubelzeug.
die Quackelei, das Hin- und Herschwanken, die Unbeständigkeit, die Unzuverlässigkeit, der Neukauf, die Willensänderung.
Quackelhaft, adj. schwankend, täubelnd, unbeständig, leichtsinnig, schwankend, unzuverlässig. [digkeit, die Quackelei.
die Quackelhaftigkeit, die Unzuverlässigkeit, die Unbeständ-
Quackeln, nd., wackeln, watschen, schaukeln, gaukeln, wanken, schwanken, gaukschen, jucken, unbeständig, unzuverlässig seyn,
das Quackenkraut, die große Winde, Zaunwinde. [täubeln.
Quackezen, fz., i. quacken, quaken wie der Frosch; schwatzen.
der Quackler, der Schwankende, der Unzuverlässige, der Zurückziehende, Veränderliche, Unentschiedene, d. Wiedernehmer.
der Quackfalber (falbar) der Quecksalber, der Quecksilberarzt;
der Lügar, der Königsleer, der Marktschreier, der Salbader.
die Quackfalberei, das Quackfalbern, die Quacksalberkur.
Quackfalbern, i. in die Heilkunst pfuschen, ein Arzt- oder Quacksalberarzt seyn.
Quad, quadsch, nd., aus, schlimm, böse, übel, verkehrt. [Gesell.
die Quadheit, die Bosheit, der Unwille, der Zorn, der Haß, der
Quadartig, nd., bösartig, boshaft, verkehrt. [ter Pfefferbrand.
die Quaddel, Quuddel, Quarl, nd., die Schwäre, die Blatter,
das Quadder, Queter, der doppelte Hand- oder Halseisreifen am
Quadern, i. quatschen, schwatzen; fuxen, mauschen. [Hemde.
der Quader, Quaderstein, Quadratstein, ein Viereckstein,
großer Bausein, ein Werkstück; das Viereck. [des Sonnettes.
der Quadernario, ital., der Vierling, die vierzeilige Strophe
das Quaderquerschiff, das Quaderbrücksi, fl., das Vierfüsteln.
e. schwarze Eidechse m. gelbem Bauch. [sonnig, Juvecarnt.
die Quadragrésima, der 40. Tag (vor Ostern); der 1. Fastendie Quadragésna, lat., die vierzigtägige Busübung.
der Quadragenarius, lat., ein Vierzjger. Vierzigjähriger.
das Quadragesimäle, die 40tägige Fastenzeit vor Ostern.
das Quadrangulum, lat., das Viereck, das Viereckmittelige.
Quadrangular, lat., adj. viereckig, viereckmittig, viereinig.
Quadrangulíren, viereckig machen, in ein Viereck einschließen.
der Quadrans lat., ¼ Pfd. ¼ Apothekerpfund, 6 Loth, 3 Unzen.
der Quadrant, Viertelkreis, Gradbogen, Winkelmesser. Hohen-,
die Quadrantalkuhr, auf e. Quadranten beschriebene Sonnenuhr.
das Quadrat, lat., das Rechteck, ein gleichseitiges oder rechtwinkliges Viereck; Geviert. [lung leerer Räume e. Druckseite.
die Quadrate, Quadratchen, eckige Metallstücke zur Ausfül-
Quadrat, adj. viereckig. [Mathe: — d. Geviert-Fuß u. s. w.
der Quadrat-Fuß, die »Elle, das »Maaß, die »Meile, die
der Quadratorist, ein Viereckmaler, Wand- oder Mauermaler.
die Quadratur, die Inhaltsbestimmung krummlinig begrenzter
die Quadratwurzel, mit sich selbst multiplicirte Zahl. [Flächen.
die Quadratzahl, die Geviertzahl, das Product einer mit sich
Quadrilateral, vierseitig, vierlig. [selbst multiplicirten Zahl.
das Quadriennium, lat., vier Jahre, eine Zeit von 4 Jahren.
das Quadrifolium, lat., das Vierblatt, der Vierklee. [bunde.
die Quadriga, Quadrige, lat., ein Viergespann; eine Kreuzquadrigalisch, vierspannig. Quadrigugisch, viereckig,
vierzarig. [P. Paudre mit vier Personen; das Quartett.
die Quadrille, fz., der Vierpaartanz; das Viertheil, das
der Quadrilleuntaffet, ein Taffet mit vierfarbigen Streifen.
die Quadrillion, e. Million Trillionen, der Quadrino, e. ital.
Quadrilliert, adj. gegattert, gewürfelt (Zeuge). [Kupfermünze.
die Quadrimanen, Quadrumanen, die Vierhänder, Affen.
das Quadrinomium, eine viertheilige od. viergliedrige Größe.
Quadrinomisch, adj. viergliedrig. [tel theilen.
Quadripartiren, t. viertheilen, vierteln, abschachten, in Vier-
die Quadripartition, die »Section, Viertelung, Viertheilung.
Quadriphyllisch, vierblätterig. Quadriremisch, vierruderig.
Quadriren, t. vieren, mit sich selbst multipliciren, ins Geviert
bringen; i. passen, sich schicken, reimen, angemessen seyn. [bia.
das Quadrisyllabum, e. viersylbiges Wort, »sylläbisch, vierSilbig.
Quadrivascular, lat., viergefäßig, vierhäusig, vierkelchig.
Quadrivalvisch, vierklappig. [Mathematik bei den Alten.
das Quadrivium, lat., der Kreuzweg; die vier Theile der
das Quadro, ital., der Würfel; das Quartett, Viereisel, Stürze
die Quadrumanen, pl., die Vierhänder, Affen. [mige Musik.
die Quadrupédien, pl., die Vierfüßer, Vierfüßler, vierfüßige
Quadrupel, adj. vierfach, vierfältig, vierfeitig. [Säugethiere.
der Quadrupel, 4fache Größe, ein span. Goldstück v. 4 Pistolen.
die Quadrupel-Allianz, der Viermächte-Bund, Viervereins.
die Quadruplicität, die Vierfachheit. [schrift einreichen.
Quadruplíciren, i. eine Quadruplik, eine vierte Gegen-
Quadruplíren, vervierfachen, vervierfältigen, vierfach machen.
die Quadpogge, Quadbüse, nd., die Kröte, Unke, der Molch.
das Quadruplum, lat., Vierfache. [menhängend, unverständlich.
Quadsch, schwarz, kuhl, belassen, verwirrt, ungereimt, unzusam-
Quadsprecherisch, nd., verleumderisch. [fahrenden Beeren.
der Quadeler, ein Weinstock mit gelben weichen säuerlichen ab-
der Quai, der Kai, die Kaje, Küste, der Strand, der Ufergang

Digitized by Google

Quagen, quaken, sb., i. schreien wie e. Rabe. der Quager, -er, Quabachen, nd., überlaut, aus vollem Halse lachen. [sb., Rabe-Quak! interj. eine Nachahmung des Froschlautes.

die Quakel, Quackel, nd., die schwarzen Beeren. [der Wacholderbusch, die Quakelbeere, nd., die Wacholderbeere. der Quakelbusch, der Quakelbroof, nd., e. schwächlicher, leicht klagender Mensch. das Quakelchen, ein weinerliches Kind. die Quarre. [Mensch. der Quakeler, sb. u. nd., ein wankelmüthiger, unbeständiger Quakeln, quaken, i. kindisch plaudern, lakeln, gackern.

Quaken, i. quarren, nd., sb. rochzen; schreien, ächzen, stöhnen. Quäken, t. schreien wie ein Fuchs; zähen, beleren; widerlich sündet Quäkenfrosch, der braune Grasfrosch, Lands. gen, plärren.

die Quakente, Quater-, Klang-, Schall-, Kobel-, Strauß-, Hohl-, Eisente, der Schreier, Klinger, der schwarzköpfige Enttentaucher, die Tauchergans, Scharbe, der weiße Trittvogel.

Dickkopf, Bierkänglein, Kölle. [sd. der Gogler.

der Quäker, Schreier, Quäkfink, Berg-, Schnee-, Winterfink, der Quäker, der Zitterer, Begeisterte, Anhänger der vom Schuster Johann Fox 1650 in England gestifteten Secte d. Freunde Quäkerei, das Gequäke; die Lehre od. Sitte der Quäker. [de. die Quäker-Gemeinde, -Gesellschaft, d. -Glaube: — d. Gemeinde Quäkerisch, adj. quäkerartig, quäkerähnlich. [c. der Quäker.

der Quäkler, s. Quackler. der Quäkfink, der Quäker.

die Quakkröte, die größte surinamische Kröte. [Nachtschatten.

der Quakreiber, der Nachtreiber: -rabe, Focker, Spitzpumpe, Quaksen, i. wiederholt und laut quaken; ächzen, stöhnen.

die Qual, Zeil, Beule, das Balgen, Beulen, die Folter, Plage, Grausamkeit, Pein, Marter, Tortur, der Schmerz, das Quälen; sb., das Quäl, die Darmgicht.

Qualbelastet, adj. schmerzbeladen, hart gequält, schwer leidend.

Quälen (qualan, quelan) t. fellen, balgen, zwicken, foltern, plagen, peinigen, bedrängen, anaufhörlich bitten, bestürmen.

das Qualen-, Qual-Gepränge, -Gericht, -Rad: die Marter-das Qualengewimmer, das Wimmern des Gequälten. [Qual ꝛc.

Qualentladen, — lastet, adj. v. Qual befreit, der Qualen los.

Qualenvoll, qualvoll, adj. martervoll, schmerzhaft, — lich.

der Quäler, der Folterer; der zudringliche, unablässige Bitter, die Quälerei, Qual, Plage, unablässige Bitten. [s. Quälgeist.

Qualerfüllt, adj. qual-, schmerzvoll, qualmarternden, -zuckt.

Quälerisch, nd., mit Gewalt essend, ohne Appetit, ekel, mühsam.

das Qualkorn, Qualkorn, nd. der Speil, Dinkel, frisch, delicat.

der Qualgeist, Quälteufel, Plagegeist, die Qualgöttinn, Furie.

die Qualification, die Eignung, Tauglichkeit, Befähigung.

Benennung, Betitelung, der Rang oder Stand. [fähig sein. Qualificiren, eignen, befähigen, tauglich machen; r. passen, Qualificirt, geeignet, fähig, geschickt, tauglich. [Rang, Stand. die Qualität, h. Beschaffenheit, Eigenschaft, Güte, Würde, d. Titel.

Qualitativ, beschaffenheitlich, dem Werthe nach, gehaltmäßig.

der Quall, Schwall, d. Quellen, Hervorstiffen i. Fülle od. Wellen.

die Qualle, ein gallertähnliches im Wasser schwimmendes u. im

Finstern leuchtendes Schleimthier. [Quallen als Boot dient. das Quallenboot, eine mugenabelte Schnickelschnecke, die den der Qualm (qualm, quelm) der dirt hervorquellende Rauch, der

Rauchschwall; die Aufwallung, die erstickende Hitze, Betäubung, das Qualmbad, ein Dampfbad, Schwitzbad. [dung, Ohnmacht. der Qualmdampf, ein dicker wellenförmiger Dampf.

Qualmen, i. Qualm machen, wellenförmig dampfen, stark rauchen. Qualmig, adj. erfüllt, voll Dampf, qualmend. [chen, schmauchen. der Qualort, Marterort, ein Ort der Qual, eine Hölle.

der Qualster, ein zäher Speichelschleim; die Beerenwanze, Qualsterig, adj. schleimig, speichelig. [Waldwanze, sd. d. Gackel. der Qualsterbaum, der Vogelbeerbaum, die Eberesche, d. Mehlbeere, die Qualsterbeere, Vogelbeere, Eberesche, Eibischbeere. [baum.

Qualstern, i. zähen Speichel auswerfen, ekelhaft spucken.

der Qualteufel, der -geist, Foltergeist. die Qualgöttinn, Furie.

die Qualwüste, ein wüster Ort der Qual, e. gefahrvolle Wüste.

der Quand, nd., d. Gerk, Stutze; e. Schelm, Bösewicht, Quant.

der Quandel, Quandelpfahl, die -ruthe, -stange, der Pfahl in d.

Mitte eines Meilers. [art, die Frucht des Quandelbaumes.

die Quandelbeere, Quenbel—, sd. das Zinbeerlein, e. Wispel.

die Quandelkohlen, die kleinen Kohlen in der Mitte des Meilers.

der Quandelstecken, ein Kuetheil zu od. -stecken im Meiler. [lers.

das Quando, das, das Wann, die Zeit eines Ereignisses.

der Quant, der Gewandte, Schlaukopf, Pfiffikus, Lustigmacher, Schelm, Spaßvogel; sb., Schein, Glanz. [zuwerläßig.

Quant, sd., adj. schrimend, glänzend, vorteilhaft, gut, böse, unQuändeln quäntern, zum Schreine thun, nichts ausrichten.

Quanteln, i. sb., handeln. [machen, nd. schmuggeln.

Quanten, i. Zinten machen, ihren Ohr hauen, Unterschrieb die Quanterei, sb., die Handlung, der Tausch. [Spitzenmaß.

die Quantität, lat., die Vielheit, Menge, Größe; das Maaß, Quantitativ, adj. u. adv. d. Menge nach, d. Zahl nach, zahlmäßig.

der Quäntler, der Zintenmacher, Tänscher, Schmuggler; der Schleuderer, Preisverderber. [zum Spaß, für die Langeweile.

Quandsweise, nd., adv. gewandsweise, s. Schein, gleichsam das Quantum, lat., der Betrag, der Antheil, die Summe, die Menge, die Zahl, das Maaß, die Menge. [die Falte, Runzel.

der Quapp, nd., der Schlauch, Beutel, Hängebauch; Bausch, der Quänzel, Quänsel, das Gelent, d. Vögel am Grubenkübel.

die Quappe, die Kaleaupe, Kuppe, ein dickbäuchiger Fisch; die Froschdrut, der Kielfrosch, Froschwurm, Kaultopf, -patte, -quappe, Kulpotter, -poche, der Kaulaasch, Kaule, Dickkopf, Kaultopf, Rostkopf, Weberknopf, Moorkolbe, Krötengerecke, Schlagelüge, Schnedtig. [rumlüg, schlapp, hangebäuchig.

Quappig, adj. nd., bauchig, bauschig, aufgeblasen, faltig, die Quappfühle, nd., die Wate, ein Loch im Eise; eine schlammige Pfütze. [fundheitsrohe für Pestverdächtige, Contumaz.

die Quarantaine, die 40tägige Liegzeit, Reinigungsfrist, Gedes Quarder, der Quader, der viereckige Kuschlag oder Besatz

eines Hemdes am Aermel und am Halse. [runden.

Quarderconniren, fr., die Ecken an Balken und Brettern abder Quargel, sb., d. Geschrei. Quargeln, quere-, sb., schreien.

der Quargkäse, Quarkkäse, magerer Buttermilchkäse, der Kuhkäse.

der Quark, Käsequark, d., der Topfen, Bulsen, Streichkäse,

Käsebutter, Ziger, die geronnene Buttermilch; e. wertheloses Quarken, i. quaken, schreien, würgen. [Ding, ein Nichts.

das Quarkbrod, die -schnitte, mit Quark bestrichenes Brod.

das Quark-Faß, die -Hänge, der -Klotz, -Korb, die -Trage, die -Rudel, der -Sack, die -Schnitte, -Spitze, der -Stein: — d. die Quarkschlege, Schmeißfliege. [Faß ꝛc. zu oder von Quark.

Quarkig, adj. quarkenthaltend, ähnlich, kothig, schmutzig.

der Quarkkäse, Quarg, magerer Milch-, Kuhkäse, Bauerkäse.

der Quarl, nd., die Quaddel, Quiddel, Blatter, der Nesselbrand.

die Quarn, pl., sb., abhängiges knorriges unmaaßbares Schlagdie Quarre, das quarrende Ding, Schreihals, Plagegeist. [holz. das Quarré, fr., Viereck, Phalanx. [zirren, halblaut schreien.

Quarren, nd., i. knurren, brummen, schreien, mureen, gerren, der Quarrer, der Schreihals, Murrkopf, der immer Klagende.

das Quart, ein Viertel, Viertelmaaß, Quartier; ¼ Last, 10 Scheffel; ¼ Cubikfuß; das Quarte, e. Viertelsbogen; ¼ Stübchen.

die Quarta, lat., die Gymnasial- od. Lateinclasse. [chen, ¼n Eimer. das Quartal, das Vierteljahr, der 1. Tag im Vierteljahre, das

Vierteljahrgeld, die vierteljährliche Versammlung.

das Quartal-Geld, d. -Groschen, Pfennig: — d. vierteljährlich

Quartaliter, lat., adv. vierteljährlich. [entrichtete Geld ꝛc.

Quartan, lat., vierzigig, der Quartaner, ein Lateinschüler in

Digitized by Google

das Quartanfieber, die Quartana. d. dreitägige Fieber. [Quarta. der Quartant, Buch i. Quart. der Quartaut, fr. Viertelstonne. der Quartario, ital., ein Viertelmaß, sc. die Quartane.

der Quartband, Quartant, Viertelband, Buch in Viertelbogen: das Quartblatt, Viertelbogenblatt, Viertelsbogen. [Größe.

die Quarte, das Viertel; der vierte Ton vom Grundtone; die 3. Gegensaite (A); die vierte Stobart im Fechten; eine Folge der Quarter, s. engl. Getreidemaß, e. Malter. [von 4 Maßen.

der Quarteron, eine gröbere Quart, 2 Maaß; das Kind einer das Quartettino, c. kleines verstimmiges Stück. [Terzeronin.

das Quartett, -tetto, Quadro, Quatuor, 4stimmiges Musikstück. der Quartidi, fr., der 4te Tag der französischen Decade.

die Quartflasche, -bouteille, die ein Quart haltende Flasche.

das Quartier, das Quart, die Viertelelle; die sechsstündige Schiffswache; eine Gartenbeet-Abtheilung; ein Stadtviertel; die Herberge, das Nachtlager, Einlager, die Wohnung, das Logis; der Patron, die Gnade, Schonung; das Fersenleder, der Hinterschuh; c. vierteliger breiter Saum; e. Wappenfeld.

das Quartieramt, Einlager-, Einquartirungsbüreau, Instamt.

das Quartierbillet, der Einquartirungszettel, die Herbergsanweisung. [mann oder Schiffswachenaufseher.

der Quartiermeister, der Einquartirungsbeamte; d. Schirmer.

der Quartierherr, der Insasse, der Insasser, d. Hauswirth.

die Quartierfreiheit, das Schutzvorrecht eines Gesandten.

das Quartierhaus, nb., ein Wohnhaus für einen einquartierten Offizier auf einem Landgute. [Biermann in Hamburg.

der Quartiersmann, ein betreuter Packer und Arbeitsmann, der Quartierkommissair, der Polizeikommissair. [anweisen.

Quartieren, i. logiren, einlagern, wohnen; t. einlegen, Herberge der Quartillo, -ē Real, c. span. Kupfermünze; e. Gewicht, Pfund.

der Quartino, ital., ¼ Dukaten, eine päbstliche Goldmünze.

der Quarto, 4 Maravedis, eine spanische Kupfermünze.

der Quartus, der vierte Lehrer, der Lehrer der vierten Classe.

der Quarz, c. harte glasartige Steinart vom Kieselgeschlechte.

der Quarzachat, mit Q. durchsetzter Achat. die Quarzdrusse, der Quarzen, adj. aus Quarz bestehend, quarzig. [Quarzkrystall.

das Quärzel, ein ins Auge gesprungenes Steinsplitterchen.

Quärzen, fr., oft quarren, grannen, hallaut schreien.

der Quarzfluß, der farbige Quarz, z. B. der Prasser.

der Quarzgang, eine erzlose Gebirnlage. [lichender Quarz.

der Quarzgranatstein, ein aus granatähnlichen Körnern bedas Quarzhirt, quarzartig, -ähnlich. Quarzig, adj. quarzhaltig. der Quarzkrystall, der unvercinschtige gemeine weiße Krystall.

der Quarzsand, mit Quarzkörnern vermischter Sand, Kies.

der Quarzsinter, ein quarzigor, quarzhaltiger Sinter. [sand.

die Quarzsteinart, c. quarzige glasige spießige harte Steinart.

der Quas, nb., der Trank, Schwans, das Gastmahl; — und Fraß, Saus und Braus, Schwelgerei. [ein Blutgeschwür.

die Quase, nd., ein kömmes Reis; eine Quese, Quetschblöschen, Quasseln, quasen, nd., quesen, kauen, essen, schwatzen, quatschen.

der Quaser, der Quasseler, der Esser, der Fresser, Schwätzer.

die Quaserei, nd., das Gequese, Kaue, das Essen, der Schmaus; das Geschwätz, die Quasselei. Quasken, nb., i. quasen, quasseln, lat., gleichsam, angeblich, scheinbar. [seln, schwatzen.

der Quasidoctor, der Pfeiferarzt. der Quasigelehrte, c. Halbquasimodogeniti, z. 1. Sonntag n. Ostern. [od. Schreingelehrter.

Quasi—, Schein—, z. B. das — dominium, d. — eigenthum; der — contract, der — vertrag; die — affinität, die — verwandtschaft; die — legitimität, die — rechtmäßigkeit; die — possession, der — besitz; die — tradition, die — übergabe; der Quasiusufructus, die Scheinnutznießung.

der Quast, die Quaste, pl. Quäste, der Wust, Schwanz, das Bündel, der Zopf, Besen, Pinsel, Reisbündel, Franzenbündelchen; ein Narr, ein Hanswurst, Spaßvogel. [mundblätter.

das Quästchen, eine Pflanze mit einfachem Kelche ohne Blu-

Quaseln, nd., i. quasten, schwatzen, schwätzen. [aus Westindien.

die Quassia, Quassie, das Bitterholz, die Bitterwurzel, reinde Quästeln, quasten, t. pinseln, mit einem Quaste bestreichen oder abfegen; nd., säupen, peitschen. die Quastenfeide, die das Quastgras, das Strandgras. [Seide zu seidenen Quasten.

die Quästion, lat., die Frage, Streitfrage, Anklage, Untersuchung, das Verhör, peinliche Befragung, Folter. [verhören.

Quästionieren, t. fragen, befragen, mit Fragen bestürmen, Quästioniert, adj. befragt, fraglich, beforochen. [Schatzmeister.

der Quästor, lat., Einnehmer, Seckelmeister, Rechnungsführer, die Quästur, das Quästoramt, Seckelmeisteramt, die Kassenverwaltung. Quasthumbordet, adj. mit Quasten rings besetzt. [waltung.

der Quastwurm, nd., der Schwanzwurm, ein Geschwür im der Quat, sd., c. fetter voller Bauch. [Schwanze des Rindviehes.

der Quatember, der Vierteljahrstag, Quartaltag, ein vierteljährlicher Fasttag, die Weih-, Frohn-, Goldfasten; das—, die vierteljährliche Steuersumme. [Abgabe oder Einnahme.

das Quatembergeld, d. Vierteljahrsgeld, eine vierteljährliche das Quatembergericht, das Vierteljahrsgericht, Kreisgericht.

die Quatembersteuer, eine vierteljährliche Gewerbssteuer.

der Quatembertag, der 1. Freitag einer Vierteljahres, ein Quaternär, adj. vierfach, aus 4 bestehend. [strenger Fasttag.

der Quaternarius, der Dimeter, ein Vierfüßler, ein vierfüßiger jambischer Vers. [Vierheit, eine Lage von 4 Bogen.

die Quaterne, der Viertreffer, ein Gewinn von 4 Zahlen; ein die Quaternität, die Vierfachheit, die Vierfältigkeit, Vierheit. der Quatrain, fr., der Vierers, ein Gedichten von 4 Versen. das Quatribuum, 4 Tage, eine vierfägige Frist. [plattsch! Quatsch! interj. patsch! klapp! quapps! bauz! pardauz! Klitsch! der Quatsch, ein flatschender Schall oder Schlag; die Quatsche, eine Ohrfeige; fr., weicher Koth, Patsche, Matsch. [quetschig. Quatschelig, adj. quabbelig, weich und fett, fleischig, patschig. Quatschen, i. quatschen, t. klatschen, klitschen, quappsen, patschen, weich schlagen, kneten, waten. [schickt benehmen. Quatschen, quätschen, fo., i. watschen, wadeln, sich ungeQuatschig, quatschelig, adj. weichfett, quatschend, kothig. die Quatte, der Engerling, die Maikäferlarve. [Viergelang. Quattrein, d., watschen, das Quatuor, Quartett. t. Vierspiel, Queck, quif, nd., lebendig, wach, keck, gelchwind, lebhaft, kühn, munter, hurtig. [de Moorgrund, die Pfütze, der Schlamm. die Quebbe, nd., die Wippe, der schwammige Grund, der bebendie Queckbeere, die Luitschbeere, die Luitsche, die Vogelbeere. die Quecke, Queke, das Queckengras, Weizen-, Hunds-, Wurm-, Zweckens, Padens, Reche-, Spitz-, Weg-, Denn-, Knöpfli-, Pfiefchtgras, Blutkraut, Hunds-, Gras-, Schafmaul, Schiefwurz, Quetzweizen, Hundsweizen, Gras-, Kauk-, Schnurquecke, nd. Luitschen, ein wachrendes Unkraut, [groß machen, aufziehen. Quecken, i. keck, lebhaft seyn, sich stark vermehren, wuchern; t. die Queckenegge, ein großer Queckenrechen, den Acker zu reinigen. das Queckengras, Queckgras, die Quecke; der Wegetritt. der Queckenhaken, ein Hakenpflug, die Quecken auszuhacken. der Queckensaft, —trank, der blutreinigende Saft der Queckenwurzeln. das Hundsgras, Hundsbaargras, der Hundsweizen. die Queckenwurzel, d. Wurzel des Queckengrases; d. rothe—, der Quecksilber, der Wachholder, Bachholder, Reckholder. Queckig, adj. mit Quecken angefüllt (Boden), voll Wurzeln. das Quecksilber, das lebendige, flüssige Silber, der Mercurius; die Lebhaftigkeit, Flüchtigkeit, Beweglichkeit. [silber aufgelöst ist. die Quecksilberauflösung, -solution, c. Flüssigkeit, worin Queckder Quecksilberborax, boraxsaures Quecksilber. [tes Quecksilber. das Quecksilberbranntz, mit brennbaren Theilen vermische

Digitized by Google

das Queckſilbererz, das Quickerz, eine queckſilberentenhaltende
das Queckſilbereiſigſalz, d. eſſigſaure Queckſilber. [Steinart.
die Queckſilberhalbſäure, der unvollkommene Queckſilberkalk.
das Queckſilberhornerz, Erz, worin Queckſilber mit Schwefel
und Salzſäure verreyt od. cryſtalliſirt iſt. [tes Queckſilbererz.
das Queckſilberlebererz, ein aus Zinnober und Thon gemiſch-
der Queckſilberkalk, durch Reibung u. Schütteln i. ſchwarzes od.
rothes Pulver verwandeltes Queckſilber. [der bereitete Arzney.
das Queckſilbermittel, Mercurialmittel, aus od. mit Queckſil-
der Queckſilbermoor, der mineriſches Moor. [flüchtig, beweglich.
Queckſilbern, adj. aus Queckſilber beſtehend, lebhaft, unſtät,
der Queckſilbernieder ſchlag, das —präcipitat, der Nieder-
ſchlag des Queckſilberkalkes. [ſigkeit gewordenes Queckſilber.
das Queckſilberöl, ſchwefelſaures zu einer öhlähnlichen Flüſ-
das Queckſilberpflaſter, die Queckſilberſalbe, —ſilbermittel.
die Queckſilberpumpe, e. Art Luftpumpe mit Hülfe des Queck-
der Queckſilberſalpeter, ſalpeterſaures Queckſilber. [ſilber.
das Queckſilberſalz, e. Verbindung des Queckſilbers m. Säure
der Queckſilbervitriol, ſchwefelſaures —ſilber. [u. Laugenſalz.
die Queckſilberwage, eine Setzwage mit Queckſilber ſtatt des
der Queckſilberweinſtein, weinſteinſaures —ſilber. [Waſſer.
die Quecktreſpe, eine Treſpenart mit queckenähnlicher Wurzel;
eine Art Schwingel, Riedgras. [liche wuchernde Grasart.
der Queckweizen, das Quedengras, die Quecke, eine weizenähn-
Queden, quaden, ſ.v. quatſchen, nd., ſchwatzen (engl. quote),
ſprechen, reden, waſchen, bitten, beten. [alle Einfaſſung.
der Quader, der Quaderſ, ein breiter viereckiger leinſtreifen
Quarr, nd., adj. zahm. der Quebel, Quiebelein, Tüchtuch.
die Quehle, nd. Dwehle, ſ. Dwehle, das Handtuch, der Hand-
trocknet, die Hauptrolle; eine Waſſerrinne in Bergwerken.
Quei, nd., adj. ſanft, gelinde, mürbe, weich, ſchen, ſchüchtern.
der Quei, e. chineſiſche länglich viereckige durchlöcherte Münze.
Queicheln, i. weichlich, ſchwächlich ſeyn; t. verzärteln, ſchwä-
Queichlich, ſchwächlich, weich, wackelig. [chen, verweichlichen.
die Queife, der Queif, nd., der Schweif, Umſchweif, die Krüm-
mung, die Kante, der Rant. [geifern; ſchreien wie e. Kater.
Queilen, i. klagen, weinen, ſinnen, winſeln, flennen; geilen,
Queimeln, nd., i. wanken, unſchlüſſig ſeyn, quabbeln.
der Queiosfalke, Waſſerhabnenfuß d. Haarkraut. [requicken.
Queken, nd., i. wuchern, geil wachſen; t. erwähnen, aufziehen,
die Quekerei, Queckſchule, nd., die Pflanzſchule, Baumſchule.
das Quekebrett, nd., das Spielbrett, eine Art Brettſpiel.
der Quel, der Quäl, der Gmäl, ſt., die Darmgicht, die Kolik.
Quelk, nd., adj. quälig, übel, ſchlimm, weh, klagſam.
der Quell, die Quelle, die wöhlende Fülle, das Schwellende, der
Schwall, die Welle, Bulle; Sprudel; der Born, Brunnen,
Urſprung, die folgenreiche Urſache, die Veranlaſſung, Entſte-
hung; das Zeugniß, die Urkunde, die Nachricht, die Anzeige.
die Quellader, ja. Quelle führende Waſſerader. [ſte zu quellen.
der Quellbottich, Quellſtock, Weich-, Brauerbottich, die Ger-
die Quellbinſe, die Quellſeuſe, an Quellen wachſende Binſe.
der Quellbrunnen, ein von einer Quelle gefüllter Brunnen.
die Quellbütte, der Quellbottich. die Quelle, ſ. der Quell.
Quellen, i. wallen, ſchwellen, in Fülle hervorfliefſen, ſich auf-
bauſchen, aufgehen, hervorſtrömen; t. quellen laſſen, ſtauen,
auftreiben, ſchwellen. [mäßig, authentiſch, quellengetreu.
Quellenmäßig, nähnlich, quellenartig; urkundenzuſätz, acten-
Quellenbell, adj. hell und rein wie Quellwaſſer, cryſtallhell.
der Quellenmerk, der knotige od. kleine Waſſermerk. [ſenkend.
Quellenreich, quellricb, quellenſtrömend, viele Quellen ent-
das Quellenſtück, ein Luftgartenſtück mit Waſſergnellen.
Quellentrunken, adj. von Quellen reichlich bewäſſert.
das Quellgras, das Quellengras, die Waſſerſchmiele.
das Quellgrasleder, die Brunnenwaſſerfäden. [ger Boden.
der Quellgrund, die Galle, Springſlage, ein quelliger, ſumpfi-
die Quellſie, Reiherente. Quellig, adj. quellenreich, waſſerreich.
das Quellmaaß, das Maaß des Quellens oder Schwellens, die
das Quellmoos, das Waſſermoos, Flußmoos. [Einwährung.
die Quellnymphe, die Nixe, die Najade, die Quellbewohnerinn.
das Quellſalz, aus Quellen geſottenes Kochſalz. [an Quellen.
der Quellſand, Erieb-, Mahlſand, nd. Sinupfand, feiner Sand
die Quellſenſe, Quellbinſe. der Quellſprung, hervorſprin-
der Quellſtrahl, der Springbrunnenſtrahl. [gende Quelle.
der Quellſtock, der Quellbottich, die Quellbütte, der Weichbot-
tich, der Trog oder die Kufe zum Quellen der Gerſte.
Quemlich, quem, adv. bequem, kommlich, bequemlich.
der Quendel, der Thymian, der Feldkümmel, Zelpolei, Saturei,
Hühnerkohl, Quindel, Quenel, Gundel, Gundling, Kundling,
Kinnlein, Kühnlein, der Kümmel, Kundelkraut, Kutteltraut.
die Quendelbeere, die Knandelberre, die Frucht des Quandel-
baumes, einer Myrtenart, ſ. das Flubberkirn. [delkrante.
das Quendelöl, ein geibliches flüchtiges Oel aus dem Quen-
die Quendelwolle, die feine Flachsſeide auf dem Quendel.
die Quene, Quine, nd., die Färſe, eine junge Kuh, Galtkuh,
die Quengeleie, alberne weinerliche Klage, kleinlicher Beſchwerde.
Quengeln, i. nd., weinerlich, weinerlich klagen, albern, ängſtlich
ſeyn; t. verweichlichen. [½ Loth, 4 Drt, 4 Pfennige, 8 Heller.
das Quent, Quentchen, Luentlein, Luentin, das Luintel,
der Quenkel, der Quänzel, das Gelenk, der Bügel am Kübel.
Quer (Fenſterſt) adv. zwerch, querich, nd. dwaß, dwars,
dwer, wehrend, übertrans, durchſchneidend, ſchräg, überher.
die Quere: Abtheilung, der Angriff, der Riß, das Band, die
Bant, der Bauchmuskel, das Bein, die Binde, der Bügel, Damm, Durchſchnitt, das Fach, der Flügel, Fortſatz, die Furche, der Gang, die Gaſſe, die Geſichtsblutader, Geſichtsſchlagader, der Graben, Hang, das Haus, Holz, der Kai, die Kluft, Kunſt, das Lagerholz, die Latte, der Lauf, die Leiſte, Linie, der Muskel, die Macht, Nabt, der Nahm, Rahmen, der Reiter, Riß, Saum, die Scheidewand, der Schenkel, der Schlag, der Schnitt, die Schnur, Stange, der Steg, Stock, die Straße, der Streich, der Streif, Streifen, der Strich, das Stück, die Stütze, der Tritt, Wall, die Wand, der Weg, Wind, die Wunde, der Zug, Zweig, Zwickel: — d. quer durch, in die Quere gebende, durchkreuzende Abtheilung ꝛc. [ſtehender Schneide.
die Querart, die Zwerchart, die Querwaffe, eine Hacke mit quer-
der Querbalken, der Zwerch-, Querchbalken, nd. Dwaßboom,
der Kreuzbalken. [wurm; ein Köder zum Fiſchangeln.
der Querder, die kleine Rennauge, eine Prickenart; der Kiefer-
die Quere, die Zwerchlinie, der Durchſchnitt, die Durchkreu-
zung; die Wahre, die Wehre, der Uferdamm. [Klagſucht.
die Querei, lat., die Klage, die Beſchwerde, die Quengelei, die
die Querellen, ſr., Händel, Zänkerei, Zwiſt, Streitigkeiten, Hader.
der Querellenr, ſr., Querulant, lat., der Zänker, der Klagebold.
Querellíren, ſr., querulíren, lat., zanken, hadern, gern klagen.
Queren, t. wenden, drehen, wehren, durchkreuzen; r. ſich wi-
derſprechen, durcheinander laufen. [in die Quere, ins Kreuz.
Querfeld, —ein, adv. überzwerch, in den Weg, durchkreuzend
die Querfüße, die Traverſenfüße, Querfeife, deutſche Flöte.
die Quergaſſe, Zwerchgaſſe, nd. Dwaß, Querſtraße, Twiete.
das Quergeſtein, das quer zwiſchen den Gängen ſtehende Geſtein.
der Quergriebel, Zwerch-, Dwaß-, Seiten e. Hanfes. [tworren.
Querhangen, querhangend. der Querhöcker, H. am Elbogen
der Querkai, d. von e. Sielkai zum andern quer gezogene Kai
od. Damm. [ſinniger, unſolgſamer, Sperriger, Widerwärtiger.
der Querkopf, nd. die Dwaßhaue, der Dwaßtreiber, ein Eigen-

Digitized by Google

Querköpfig, widersetzlich, eigensinnig, sperrig, unfolgsam.
der Querl, Quirl, der Wirtel, Zwirbel, Strübel, Quertel, Quirtel, Quirzel, ein Zweig mit ringsumstehenden Aesten, d. Rührstecken, d. Papiermachereirechen. [Querl rühren, zwirbeln, quirlen.
Querlen, i. wirbeln, sich umdrehen, wirbeln, strudeln; i. m. dem Querlförmig, adj. von ringsstehenden Aesten umgeben.
die Querlinie, die Diagonale. die Quern, Querne, d. Mühle, der Querner, nd., der Müller. [Gruben getriebener Gang.
der Querort, —schlag, ein durch das Quergestein zwischen 2 die Querpfeife, die Querflöte. [tersact, ein Reisebündel.
der Quersack, Zwerchsack, nd. Dwersack, ein doppelter Schulder Quersattel, Weibersattel. [verstuhle quer über d. Fußtritten.
der Querschemel, der Querstritt, die —latte, e. Latte am Webder Querscheiben bohrer, ein Winkelbohrer der Bötticher, d.
die Querschlächte, d. schlag, Querort. [Zapfenloch zu bohren
die Querschnur, die Zampelschnur am Seidenwirkerstuhle.
der Quersinn, die Querköpfigkeit, der Eigensinn, die Widerspänstigkeit, der Trotz. [herstehend, unfolgsam, widersetzlich.
Querssinnig, adj. querköpfig, eigensinnig, widersetzlich, wider Querspadel, ein saum am Hemde vom Halse bis z. Aermel.
das Quertuch, das zwischen dem Jagen und dem Lauf stehende Jagdtuch. der Querulant, Querreller. [ner Abjuggraben.
die Querwetterung, ein quer durch mehrere Länderein gezogedas Querwort, eine verkehrte sinnlose Aeußerung, ein Widerspänstigkeit, der Trotz. [herstehend, unfolgsam, widersetzlich.
Querssinnig, adj. querköpfig, eigensinnig, widersetzlich, wider
die Quese, Quetsche, e. Quetschbläschen, Blutquese. [forsuch.
der Quesenkopf, nb., eine Hirnkrankheit der Schafe; ein närdas Quesenkraut, die Ackerhaubechel. [rischer Mensch.
Questen, quaschen, nb., i. mit e. Quaste oder Wische reinigen.
Questern, i. hin und herlaufen, posten, dürsten, pürschen.
der Quetsch, Quietsch, Quatsch, ein pfeifender Laut beim Quetsche die Quetschbirne, eine große weiche zerplatzende Birne. [schen.
die Quetsche, die Klemme, die Patsche; die Nasenquetsche, ein flacher Sarg; ein Bündel schwacher Bäume; die Zwetsche, Zwetschke; ziegsaurlsche, Kutsche; Gaulschen, Hänseln. [macher.
das Quetschreisen, die Quetschzange, d. Brenneisen d. Perükendas Quetschseil, z. gaulschen, zerdrücken, zerschlagen, bedrücken, plagen, plätschen, breit schlagen, strecken. [rohr Münzplatte.
das Quetschgeld, Schrötling, Quetschgeld, e. breit geschlagene
die Quetschform, die Pergamentform der Goldschläger.
die Quetschung, Quetschwunde, Contusion, Quetschbeule.
der Quetschhammer, Streck-, Münzhammer. [ne Quetschung.
das Quetschwerk, d. zu pochende Erz. die Quetschwunde, offe
die Quetschzange, das reisen, Brenneisen der Perükenmacher.
Quetten, quedden, quetteren, nd., quetschen, drücken, zer—, die Quene, fr., der Schwan), Schweif; der Billardstoß; das
Seitenbett an der Geige; das Ende, die letzte Abtheilung.
der Quibble, engl., ein Wortspiel, ein Calembour, ein witziger
Wortausch, Namenwitz. [regsam, munter, frisch, rasch, hurtig.
Quick, adj. mach, beweglich, lebendig, wachsend, lebhaft, der u. das Quick, nd., ein Strek. das lebendige Vieh; Horn—,
Feuervieh; Jungfer—, gediegenes Quecksilber. [Quecksilber.
die Quickarbeit, das Reiben und Mischen des Goldes mit der Quickbold, ein lebhafter, kühner Mensch. [quellig, elenreich.
der Quickborn, nd., eine lebendige Quelle. Quickbornig, adj.
der Quickbrei, das Amalgama, in Quecksilber aufgelöstes Metall.
Quicken, i. erquicken, erwecken, beleben, stärken, laben; mit Quecksilber behandeln, auflösen od. ausziehen. [Wegeldertbaum.
der Quickenbaum, Quitschenbaum, Quitzen-, die Ebereesche, der Quicker, fr., der Buchfink. Quickern, i. tickern, tschirren, das Quickerz, das Quecksilbererz. [laut und fein lachen.
Quickexen, st., zwitschern, zwitschernd pfeifen, quieken.
das Quickmetall, das Amalgama, d. Quecksbrei. [silber z. scheiden.
die Quickmühle, eisernes M., d. Silber abzuquicken, d. h. mit Quecksilber der Quickstand, der lebendige Sand, Treibsand, der lose Sand.
der Quickquacks, ein unbeständiger, wankelmüthiger Mensch.
das Quickstemmerz, ein schwelicher leichtflüssiger Eisenstein.
der Quecksteert, Wippsteert, nd., der Wagstein, Wackelstein, die
Bachstelze. [vergoldendes Silber mit Quecksilber zu reiben.
das Quickwasser, mit Scheidewasser vermischtes Wasser, zu Quickstoertren, nd., i. herumhüpfen, nicht still sitzen können.
der Quidam, ein Gewisser, jemand, nb., ein guter Zeniger.
das Quider, sb., das Nachtlager, die Ruhe.
das Quidproquo, ein Diesfürdas, e. Mißgriff, Verlehen, Mißverstand, Verwechslung, blauer Dunst. [e. Hautentzündung.
der Quiddel, Quaddel, Quarl, nd., die Blatter, d. Nesselbraut,
die Quiddität, die Washeit, Wesenheit, das Beschaffensteyn.
der Quidpro, nb., die Täuschung, vergebliche Hoffnung. [Quitte.
Quieken, i. quietschen, quieken, feinschreien. die Quie, nd., die Quiekig, adj. kläglich, weinerlich, panig, weichlich, empfindlich.
Quieffen, i. quieken, quaken, gackeln, suchzen, gießen, quienen,
schwer athmen, mühsam schreien. [Froschel, Geifer, Schaum.
der Quiel, die Quiele, nd., die Welle, das Hervorquellende, der
Quielen, nd., i. geifern, speicheln, sabbeln, fabern.
Quieren, i. nd., kränkeln, siechen, klagen; i. in die Quere
pflügen, haken, hakenstreifen, querüber egen; überzwerch befer der Quiescent, der Ruhende, in Ruhestand Versetzte. [stigen.
die Quiescenz, die Ruhe, der Ruhestand. [hewenden lassen.
Quiesciren, i. zuben, ruhig seyn oder bleiben, feiern, es dabei
Quiesciert, adj. beruhigt, besänftigt; in Ruhestand versetzt.
der Quietist, der Freund der Ruhe, der Gefühlsabtödter.
der Quietismus, die Gefühlsabtödtung, die Lehre des Spa
Quietschen, quieken. [nier Molinos im 17. Jahrhundert.
der Quietsch, Quetsch, Quietschsint, der Dompfaff, der Gimpel,
der Quilate, ein span. Gold- und Edelsteingewicht. [Bergsint.
die Quillage, fr., das Kielrecht, das Kielgeld, der Landzoll.
Quillen, i. quellen, schwellen. der Quillot, ein türkisches
der Quilsder, nd., ein Büschel, Wulst, Polster. [Getreidemaß.
der Quilting, der Pique, ein der gesteppten Arbeit ähnliches
Quinär, lat., adj. fünfsach, fünftägig. [Baumwollenzeug.
die Quimos, e. Art Erotis, angeblicher Spreyer auf Madagascar.
die Quinaquina, Quinquine, span., die Ephinarinde, die pe
ruanische Fieberrinde, Cinchona officinalis. [Eisenkram.
die Quincaillerie, fr., der Klingelkram, die kurze Ware, der
der Quincunx, d. Gestalt e. römischen V. das Quindekagon,
die Quine, der Fünfgewinn, streffer, Quinterne. [Fünfschneck.
Quinen, nb., i. quinen, kränkeln, schwach und matt seyn, flaDie Quinensucht, nb., die Schwindsucht, Auszehrung. [gen.
die Quinette, ein wollener oder ziegenhärener Camelot.
Quinkeln, i. quinenlinen, zwitschern, hoch und fein singen,
pfeifen, sistulieren, schlecht steten. [e. kist. ein listiger Kunstlag.
der Quinkschlag, nt., e. feiner, listiger Streich, Kalunschlag,
die Quinole, ein Kartenspiel; der Gewinn in Roverssprich.
die Quinquagesima, 50. Tag vor Ostern, Sonntag vor Fasdie Quinquagenarius, Fünfziger, e. Fünfzigjährigter. [nacht.
das Quinquanguinum, lat., das Fünfeck. [zumen von 5 Jahren.
das Quinquennium, das Lustrum, das Jahrfünf, ein Zeitdas Quinquennal, lat., fünfjährig, jährlich. [freistdrier auf 5 Jahre.
das Quinquennal, die quennelle, ein Moratorium od. Wahrdas Quinquertium, Pentathlon, der Fünfkampf bei den Alten,
das Springen, Laufen, Ringen, Fechten u. Werfen. [krome.
die Quinquets, fr., Argand'sche Lampen mit doppellem Licht
der Quinquevir, der Fünfer, Fünfherr, Fünfherrescher, Fünfdas Quinquevirat, die Fünfherrschaft, d. Pentarchie. [mann.
die Quinta, span., der Meierhof, das Landhaus; lat., die 5.
der Quintaner, ein Schüler der fünften Classe. [Schulclasse.
die Quintana, das Quintanfieber, das 5tägige Fieber.

Digitized by Google

die Quinquillion, eine Million Quadrillionen, die fünfte Po-
die Quinquuina, ſ. Quinaquina. [tenz der Million.
die Quinte, der 5. Ton von Grundtone; die höchſte Geigen-
saite; die 5. Stufaut im Fechten; eine Folge von 5 Karten;
pl., Liſten, Kniffe, Ränke, Finten, die Flauſen, die Beewände.
Quinteln, ſd., i. die Viertelſtunden ſchlagen, vierteln.
der Quintenmacher, -fänger, -dreher, nd., Ränke-, Flauſen-
die Quintet, ſb., eine ehemalige Leier. [macher, Ränkeſchmied.
die Quinteerne, Kuine, e. Fünftreffer b. Lotterieſpiele. [Kräftigſte.
die Quintenſſenz, der Kraftauszug, Kern, das Feinſte, Beſte,
das Quintett, Fünfſpiel, -geſang, ein fünfſtimmiges Stück.
der Quintidi, der 5. Tag der franzöſiſchen Decade. [Perſonen.
die Quintille, Cinquille, das Fünfſpiel, l'Hombreſpiel mit 5
das Quintlein, das Quintel, ſb., das Quentchen, ¼ Loth.
die Quintole, eine Notenfigur von 5 Tönen. [5. Gegenſchrift.
Quintiren, ſpan., zeichnen, ſtempeln. die Quintuplik, die
Quintupliciren, t. verfünffachen. das Quintuplum, d. Fünf-
der Quintus, der Fünfte, der Lehrer der fünften Claſſe. [fache.
die Quinze, fr., das Funfzehn, ein Pharaoſpiel, ein Hazardſpiel.
die Quippos, pl., Knotenſchrift d. Peruaner durch verſchlun-
Quiren, ſd., nach der Kuere pflügen. [gene farbige Schnüre.
die Quiriten, pl., die Lanzenkämpfer, die Altrömer, die Curiten.
die Quiſopelbinſe, das gemeine Wollgras, das Flachsgras.
die Quiſſelbeere, die wilde Vogelkirſche. [Schurrmure.
die Quisquilien, pl., Lumpereien, Plunder, Ausſchricht, nd.
der Quiſt, die Quiſte, nd., der Aufwand, die Vergeudung, der
Schaden, der Verluſt. [durchbringen, verſchwenden.
Quiſten, nd., t. quaſen, quoſen, eſſen, verfreſſen, verpraſſen,
die Quiſterei, die Praſſerei, die Verſchwendung, Vergeudung.
Quit, quitt, weit, leer, ledig, los, verluſtig, entbunden.
der Quitbrief, die Quittung, der Loosſchein, Leiſtungsſchein.
die Quitsbeere, nd., roſe Vogelbeeren, Vogelkirſchen.
die Quitſch, die Kuecke. [die Vogelbeere, die Ebiſchbeere.
die Quitſche, Quitſe, Quitze, die Quittſchenbeere, Quittbeere,
Quitſchein, quietſchen, quittſchen, i. zwitſchern, pfeifen,
quieken, peitſchen, ſchmuppen, nd., jiſchen, zziſchen, ziſchen.
die Quittance, fr., die Quittung, Beſcheinigung, der Empfang-
ſchein, das Receyiſſe, der Bezahlungs- oder Löſungsſchein.
die Quitte, Quitte, Quette, Kutte, Kütte, eine nicht eßbare
wohlriechende Apfelart; die wilde —, Bergquitte, Quitten-
miſpel, Zwergmiſpel. [ſprechen, beſcheinigen, quittiren.
Quiten, t. quitt machen, weit machen, entledigen, befreien, frei
der Quittennapfel, ein großer gelber quittenähnlicher Apfel.
der Quittenbaum, e. dem Apfelbaume verwandter Fruchtbaum.
die Quittenbirne, eine der Birnquitte ähnliche Birnſorte.
der Quittenbranntwein, Quittenlikör, — kaſtbranntwein.
das Quitten-Brod, die -Latwerge, das -Mus, der -Saft, die
-Torte, der -Wein: — b. mit oder aus Quittenſaft bereitete
die Quittenfarbe, die goldgelbe Farbe der Quitte. [Brod ꝛc.
Quittenfarben, quittenfarbig, adj. quittengelb, goldgelb.
der Quittenhänftling, Quitter, ein Hänfling mit gelber Kehle
der Quittenkern, der länglichte Quittenſame. [und Bruſt.
die Quittenmiſpel, die Bergquitte, wilde Quitte, Zwergmiſpel.
die Quittenpfirſche, eine gelbe quittenähnliche Pfirſchenart.
der Quittenſchnee, zerriebene Quitten in geſchlagenem Eiweiß.
der Quittenteroſt, der dickſaft, der eingeſottene Quittenſaft.
der Quitter, der Quittenhänftling; der Quittirer, Beſcheiniger.
Quittern, i. nd., knittern, lichern, verleitet lachen, ſpitzlachen.
Quittiren, t. beſcheinigen; das Amt niederlegen, ſeinen Ab-
ſchied nehmen, verlaſſen, aufgeben, fahren laſſen, abſinden.
die Quittung, Quitung, der Quitſchein, die Beſcheinigung, die
Quitanz; Quittſchaltung Quittgebung, Loosſprechung, Frei-
Qui vit? fr., (kiwih) wer lebt? wer da? wer kommt? [laſſung.
die Quize, ſ. Quitſche. [Mitſchmalſch, das Miſchbild.
das Quodlibet, lat, was man will, allerlei, alleband, der
der Quirxquax, nc., bunmes Gewäſch, Larifari, Schnickſchnack.
das Quomodo, die Art und Weiſe, die Verhandlungs- oder
Verfahrungsart. [quetſchen, zermalmen.
Quoſen, quöſen, nd., mit den Kuſen, Seitenzähnen kauen,
die Quote, Quota, das Quotum, lat., der Antheil, Verhält-
b. Quotidianfieber, tägliches Fieber. [niß theil, gebührender Theil.
die Quotidienne, fr., e. tägliche oder Tageszeitung, Tageblatt.
der Quotient, lat., die Theilzahl, der Theilungszähler, das Fa-
Quotiren, t. beziffern, mit Zahlen bezeichnen. [cit d. Diviſion.
die Quotiſation, die Antheilsberechtigung, Partvertheilung.
Quotiſiren, t. vertheilen, verpachten. das Quotum, die Quote.
die Quotität, lat., das Antheilsverhältniß. [ſene Fleiſch.
die Quubbel, die Quabbel, die Quabbe, nd., das weiche erha-
Quubbelig, nd., quabbelig, fleiſchig, fett, [i. mueſen, würgen.
Quurkhalſen, nd., i. gurgeln, ſich würgen, erbrechen wollen.

R.

Rä! interj. herum! umgewendet! ein Commandowort des Steu-
das Rä, nd., der Rücken, Leib, Bauch, Leichnam. [ermannes.
die Raa, Rah, Rahe, (hrae) nd., die obere in d. Mitte befeſtigte
das Raaband, e. Tau, das Segel an d. Raa zu binden. [Segelſtange.
der Raafang, Borg an der Raa, Beeſtärkungsſeil am Raafeile.
der Raahafen, der Unterhaken an den Raanoken e. Brauders.
das Raaholz, die Raaleiſte, eine Außenleiſte rings am Schiffe.
die Raakette, Befeſtigungsketten der Raaen an Kriegsſchiffen.
der Raakſpan, nd., der Rübrſpan, das Schiebholz. [Raafegels.
das Raaleif, das Überleif, das Leif an der oberen Kante eines
das Raanock, das äußerſte Ende an jeder Seite der Segelſtange.
der Raaring, Eiſenring an der Raa, d. Beſchlagleiſtingen zu be-
das Raafegel, e. großes freihängendes Segel an e. Raa. [feſtigen.
das Raafeil, das Befeſtigungsſeil der Raa. [wackeliges Geräth.
das Rahack, nd., die Klapperei, das Wrack, Brack, ein altes
Rabacken, nd., i. klappern, raſſeln, klopfen, rumoren
Rabackern, nd., i. ſcharf traben, zuckeln. [i. ſinken, abſchlagen.
Rabaiſſiren, fr., t. erniedrigen, ſenken, herablaſſen, herabſetzen;
die Rabanne, eine Trommel der Neger an der Sclavenküſte.
der Rabaſter, nd., das Alabaſter-, Knippkügelchen, b. Schuſſer.
der Rabatt, der Abzug, Nachlaß, Abgang, Erlaß vom Preiſe.
Rabattiren, i. u. t. abziehen, abkürzen; ablaſſen, nachlaſſen.
die Rabatte, der Auf- Um-, Ueberſchlag, Saum, Klappe, Stülpe
die Rabaue, nd., e. Art Aepfel. [Patte, Einfaßungsband, Saumbett.
Rabauzen, ſd., i. aufbahren, grimmig thun, reißbar ſeyn.
der Rabanzer, ſd., der Polterer, Ungeſtüme, Aufbahrende.
die Rabbelei, das Geſchwätz, die Plauderei, Faſelei, Albernheit.
der Rabbeler, ein unbändiger Schwätzer, Rabbuliſt.
Rabbeln, nd., i. rappeln, ſchwadbeln, ſchwatzen, plandern; krab-
beln, greifen, ſich bemühen, beſtreben, rumoren, rumpeln.
die Rabbeltaſche, nd., die Plaudertaſche, die Schwatzrine.
der Rabbi, Rabbiner, ein jüdiſcher Geſetzlehrer oder Schrift-
Rabbiniſch, geſetzlehrlich, nach Art der Rabbiner. [gelehrter.
der Rabbinismus, die jüdiſche Schrift- oder Religionslehre.
der Rabiniſt, -nit, Talmudiſt, Anhänger d. jüdiſchen Tradition.
der Rabbuliſt, Rabuliſt, d. Rabbeler, Zungendrescher, Rechts-
ſchwätzer, — verdreher, Hälſenmacher, ein ränkevoller Anwalt.
die Rabbuliſterei, Rabuliſterei, Rabbelei, Rechtsbetreiberei,
Rabbuni, mein Herr n. Meiſter, z. jüd. Amtede. [Zungendrescherei.
der Rabe (raban) nd. Rade, Rook, Röke, ſd. der Kappe, Kak,
Krapp, Grabbe, Aas-, Kiel-, Kohl-, Got-, Kolk-, Steinrabe,
Raub-, Galgenvogel; e. Sternbild; der indiſche —, d. Waſſer-

Digitized by Google

rabe; ein Fisch; das große Spitzhorn, eine Schnirkelschnecke. die Rabe, f., weiße Rübe, der Raben, Räpsch, Brassica napa L. d. Rabeetwurzel, nd., Rothbeetwurzel, rothe Rübe, Beete, Rande. die Rabelkrift, f., nächtlicher Lärm und Unfug junger Leute. Rabeln, fo., l. lärmen, poltern, Geräusch machen; klettern, wimmern. der Rabel, f., ein unruhiges Kind. [mein, laut reden, prahlen. das Rabelwasser, das mit Wasser verdünnte Scheidewasser. das Rabenaas, —vieh, Schindluder, Galgenstrick, ein abscheulicher, lasterhafter Mensch, Schwengel in der Feldglocke. die Rabenart, —gattung; ein liebloses Verfahren der Aeltern. der Rabenbatzen, heller, der Rappe, ein schweizerischer Heller. der Rabenducaten, ungarischer Dreaten m. e. ringhaltenden R. das Rabenei, Ei des Raben; d. Wosist, d. gemeine Kugelschwamm. die Rabeneltern, der Rabenvater, die «mutter, liebloseAeltern. die Rabenfeder, der—Kiel, die—pose,—spule, schwungfeder. das Rabenfell, ein rabenschwarzes Fell; e. altes schwarzes Weib. der Rabenfittig, der —flügel, die —schwinge, ein rabenschwarzer Fittig, ein nächtlicher, geheimnißvoller, leiser Zug.

der Rabenfuß, Krähenfuß, Rapvenfuß, Rappelfuß, d. Strand- oder Wasserwegerich, das große Fieschhorn, Hirschkraut, Herzgras, Hundsgras, Sternkraut; der Bartschwaden. [des Raben. das Rabengekrächze, —geschrei, die —stimme, d. beisere Laut d. Rabenhaar, rabenschwarzes Haar. die Rabenhütte, Krähenhütte, der Rabenheller, der Rappe, ein schweizerischer Heller mit e. die Rabenjagd, nd., Schornstein-Besichtigung. [Rabenkopfe. die Rabenkrähe, d. schwarze Krähe, od. schwarze Krähe, Rab-, Haus- die Rabenmutter, eine liebloseMutter. [fräße, Krake, Krattze. das Rabenpack, «volk, das Diebsgesindel, ein diebisches Volk. der Rabenpfennig, Rabenheller, Rappe. [liche Dunkel. der Rabenschatten, ein dunkler, schwarzer Schatten, das nächtliche. der Rabenschnabel, die unächte Pabstkrone, das dornichte Schnabelbein, die gebornte Schnepvennadel, die rauhe Trommelschraube, eine Schnauzennadel, eine Stachelschnecke; eine gekrümmte Splitterjange; die Spitze des Schulterblattes; der Werghalten, ein verlängertes Hufeisen; der Sprungguß der Zu.

Rabenschwarz, adj. ganz schwarz, kohl-, glänzend-, [ckersfieber. die Rabenschwärze, das Rabenschwarz, d. tiefste reine Schwarz. die Raben «Schwester, der «Sinn, «Sohn, «Vater, «Vetter: — d. liebste Schwester ꝛc. [Richtplatz, Galgen, das Hochgericht.

der Rabenstein, ein schwarzer Fingerstein, Wappenstein; der das Rabentuch, das russische Hänfene Segeltuch. [münze. der Rabenvierer, der —hagen, eine alte schweizerische Scheidedie Rabisch, Rabisch, das Kerdholz, Rechnungsholz.

der Rabischaufseher, —meister, der Anschneider, Rechnungsdas Rabisgreas, die Raisenschmiele. [führer, Einsteiger.

der Rabracker, der Reunötter. der Rabulist, s. Rabulist. Rabunten gehen, nd., auf böses Wegen, auf den Strich gehen.

der Rabzahn, Raffzahn, ein vorderer Schneidezahn der Pferde. die Raccalle, fr., der Ausschuß, die Hefen, das Geschmeiß, Pack, die Raccolte, ital., die Ernte, Sammlung. [Lumpengesindel. die Raccommodage, das Raccommodement, fr., die Ausbesserung, Flickerei; Ausgleichung, Versöhnung, Aussöhnung. das Raccordement, fr., das Eben- oder Gleichmachen. [flicken. Raccommodiren, t. herstellen, ver-, ausbessern, ausflicken, Raccordiren, t. wieder übereinstimmen, sich wieder vertragen. sich Raccrochiren, sich wieder anschließen, anschmeicheln, an die Race, fr., der Stamm, Schlag, die Art, Zucht. [pettern. die Raemation, lat., die Nachlese, die Rach, die Spinne.

Rachal her..., s. Rachal, die Rachabkühlung, die Befriedigung d. der Rachausruf, das Schreien nach ed. um Rache. [Rachlust. das Rachauge, ein rachedrohendes, von Rachlust flammendes die Rachbeere, Rächbeere, die Beere des Kellerhalses. [Auge. die Rache (raßa, racha, rathida) der Ruck, Bruch, Streich, Prügel, Krieg, das Rechten, Ringen, Kränken, Drohen, das Drängen, der Groll, Klage, Strafe, Vergeltung, Abkühlung, der Rache-Blick, «Drang, «Durst, «Engel, das «Gebet, der «Gedanke, «Geist, das Gericht, der «Gott, die «Göttinn, «Lust, das Mittel, «Opfer, der Stock, das «Schwert, der «Wollstrecker: — d. rächende Blick ꝛc. oder d. Blick ꝛc. der Rache. [lechzend. Rachegelüstend, adj. rachsüchtig, «gierig, rachlustig, nach R. die Rachel, nd., die Furche, der Riß im Boden, der Erdbruch. Rachen, fo., l. heftig weinen, schluchzen; krächzen, krähen.

der Rachen, (racho) der Riß, der weit aufgerissene Schlund, der gähnende, schreckende Abgrund; der Schrecken. [ahnden. Rächen (raßan, ritachan) t. rügen, rechten, vergelten, strafen, die Rachen blume, der Gaukler, e. sonderbar gestaltete ausländische Rachenförmig, ähnlich, schlundförmig, krater. [dische Bl. das Rachenopfer, der als Opfer der Rache Gefallene, der Rachs Geopferte. [der Rächer, der Richter, der Bluträcher.

der Rächer (reehar) der Bestrafer, der Ahnder, der Vergelter, Racherfüllt, adj. rachlustig, rachbegierig, rachesschnaubend. Rächerisch, adj. rächend, strafend, rachedürstend. [schreiend. Rachesschreiend, adj. nach R. schreiend, R. begehrend, himmelDie Rachesschwestern, die «göttinnen, Plagegöttinnen, Furien. die Rach «Gier, «Begierde, «Lust, «Sucht, «Wuth, «Gierigkeit, «Glut, der «Grimm, die «Hand, der «Sinn, «Zorn: — d. Gier ꝛc. nach, in oder mit Rache. [rachevoll, rachdrein, schnaubend. Rachgierig, rachgrimmig, rachlustig, rachsüchtig, Rachgierig, nd., rachgierig, raublustig, habsüchtig, begierig, gefräßig, unersättlich, räuberisch. [englische Krankheit. die Rachitis, Rhachitis, die Krümmung des Rückgrats; die Rachlich, adj. rachgierig. die Rachsal, die Rache, Rachgier. der Rack, Racker, Retel, Ruchert, Ruch, Root, Röte, die Mandeltrübe, die blaue Rake, Galgenretel, Galgenfeig; die Dohle; der blaue Holzhäher; die Saatkrähe; der Rabe.

der Rack, Rrack, Rrrack, der Weißbraunwein, aus Reis gebrannt. das Rack, nd., das Bick, Regal, Büchergestell, der Rechen, der Kleiderrechen, ein Wandgestell, Tassenbort; die Zinkstemmung; die Raawinde. [und Richten der Racke. der Rackauffeher, der Rackaufsicher, eine Taxe zum Aufholen die Racke, nd., die Brecke, die Flachsbrecke, die Brake. [weif. der Räckel, nd., der Hund; der Retel, Bärenhäuter, Roggenkäseln, t. kratzen, schnarren, röcheln, widerlich klingen. (Flachs). Racken, nd., t. schmutzen, sudeln, schmieren, asen, braken, brechen der Racker (roußher, racheo) der Rack, Rake; nd., der Hund; der Schinder; der Abtrittkräumer, Dreckbauer, Schmutzkönig, Pappenheimer; ein Wöfewicht. [nd., die Schinderkarre. der Rackerknecht, nd., der Schinderknecht. die Rackerkarre, die Rackerei, nd., die Dreckerei, die Unflätigkeit; das Rackern, die mühsame Flickerei. die Rackete, f. Rakete.

Rackerig, nd., treckig, schmutzig, unflätig; aufgebracht, zornig. die Rackerkuhle, nd., die Schinderkuhle, die Schindergrube.

Rackern, fo., r. sich abmarachen, sich abmühen, sich zerplagen; t. knastern; nd. rasen; t. schelten. [Maa, das Rad fettschalten.

die Racklampe, Raaklampe, Racklampe, Klampe an der die Rackloten, längliche hölzerne Kugeln auf dem Rackbahn.

der Rackniederholer, e. Tau, die Racke niederzulassen. [steten. die Rackschlitten, Hölzer auf dem Rackbaue zwischen den Rackdie Rackstalze, eine Talje oder Winde, das lose Rackbaue zum das Rackbau, das Rackbros, das Tau in einem Rack. [holen. Racliren, fr., kratzen, schaben, abkratzen, die Radirkunst, die Wiedergewinnung, das Wiedergewennene. Racquitiren, t. wiedergewinnen; d. Schaden ersetzen.

das Rad (rat) pl. die Räder, der runde Rand, Kranz, Kreis, die Raute, der Kreisel, das Gedrehte oder sich Drehende, die Drehscheibe, die Zahnschreite; ein Hinrichtungswerkzeug; ein

Digitized by Google

die Radachſe, die Nabe, die Radwelle. [Bergwaſſermaaß.
Radähnlich, adj. radförmig. der Radarm, die Speiche.
das Radband, der eiſerne Reif um e. Wagenrad, die Radſchiene.
die Radbärge, Radbärge, Radbäre, Radewelle, der Hohlkarren, der Kaſtenkarren, ein Schub- oder Schiebkarren.
der Radbohrer, der Nabenbohrer, ein Löffelbohrer der Wagner.
Radbrechen, radebrechen, nd. radbraken, t. rädern; flottern, ſchwerfällig reden, ungeläufig ſprechen. [Wortverſtümmler.
der Radbrecher, Rade-, nd. Radbraker, d. ſchlecht Sprechende, die Raddiſtel, die Krausdiſtel, die Krauswurz, die Waldbiſtel, der Radbrunnen, ein Brunnen mit e. Waſſerrade. [Mannsſtrau.
das Radoppiamento, ital., die Verdoppelung, —zwiefachung. Radoppiato, ital., verdoppelt. [Haus- oder Kaſtengeräth.
die Rade, die Gerade, volle Gerade, das der Mittwr gehörende der Rade, ſ. d. Gelent, Myth. Radegaſt, altſlaviſcher Kriegsgott.
die Radehacke, Radehaue, die Reuthaue, Reuthacke, der Karſt, eine langſpitzige Haue der Steinbrecher. [reifen zu biegen.
der Radehaken, ein Schmiedehaken, die Radſchienen oder Radder Radehaſpel, Haſpel m. e. Rade von Stäben an der Welle, der Radehelle, r. Beißeuer an d. Müller zur Erhaltung d. Räder.
der Radehobel, ein Stellmacherhobel, die Felgen anzukehlen.
das Radel, der Raden, Kornraden, das Radenkorn, die Treſpe, ein Unkraut; das Rädel, der Schwindelhafer, die Sommertreſpe, der gemeine Loloch. [Beutel zu ſpannen u. zu ſchütteln.
der Radekopf, die Radeſchere, eine Müllervorrichtung, den das Rädel, der Räder, Raiter, Raitel, ſt., das Kornſieb, Erzder Rädel, d. dem Pochſtempel widerſtehende Baum in Pochwerden Rädel, Rädlein, ſb., das Rädchen, ein kleines Rad. [tender Radelgroſchen, Rädelpfennig, Rädelſchilling, Rädelpfennig, ein mit einem Rade bepräger Mainzergroſchen ꝛc. der Rädelkreuzer, m. 2 Rädern bepräg. Kreuzer v. Ferdinand I. Raden, ſt., klappern, klirren, raſſeln. [reſſen; ſieben, raitern. Räden, t. wie ein Rad umdrehen, auf Rädchen wickeln, aufder Radelo, Radel, Rahl, die Rattenblume, Kornnelke, Raden. die Rädelſäule, die den Rädel oder Pochbaum tragende ſtarke Säule. [Aufführer eines aufrühreriſchen Haufens.
die Rädelsführer, der Rottenführer, der Rudelführer, der der Rädelſtein, Räder-, Räderſäulen-, verſteinerte radförmige der Rademacher, Rädler, Stellmacher, Wagner. [Seeſterne. Raden, nd., roden, reuten, ausrotten, entwurzeln, gäten; vom Raden befreien; ſäubern; rädern, rädeln, raden, ſieben; eilen, Raden, raten, nd., rotten, verrotten, faulen, röſten. [laufen. der Raden, Kornraden, Ackerraden, Radenkorn, ſb. die Ratt, Ratten, nd. Rat, Rotl, Ralen, Rätſel, Raſſel, Rahl; Rattenblume, die Kornnelke, Nelkenröschen, Nägeleinroſe, Kornröschen, wilde Marienröschen, ſchwarzer Ackerkämmel, Richrl, Tort, Dort, Treſpe, der Lolch, der Twalch. [ben, ſichten. Räden, t. raden, rädern, rädeln, raitern, raiteln, reutern, ſieben; die Radendiſtel, die Krausdiſtel, die Mannstreue, Waldbiſtel. das Radenſieb, ein Sieb, das Korn vom Raden zu reinigen.
die Räder, Rädel, Räding, ſb., Raiter, Raitel, Reutern, das Radenſieb, Kornſieb, Erzſieb. [oder 2½ gewöhnlichem Albus.
der Räderalbus, ein Kölniſcher Kaiſergroſchen, v. 3 Kreuzern der Räderarm, der Sichtarm, t. Arm der Sichtwelle i. Mühlen. der Räderbaum, die Stange r. Schwerkes bewegender Baum. der Räderbock, Rad-, t. Holz als Unterlage r. Göpel- od. Kehrder Rädergroſchen, ein Räderalbus, t. Kaiſergroſchen. [rades. die Räderfeile, eine feine Uhrmacherfeile. [zu 3 Kreuzern. der Rädergulden, ein niederrheiniſcher Gulden v. 24 Groſchen der Räderhammer, ein ſtarker Windenmachermiſſel, die Räderiz, adj. mit Rädern verſehen. [verzähne auszuhauen. die Räderkoralle, eine Art Staudenkoralle. [den, ein Seeigel. der Räderkuchen, eine radförmig tiefeingekerbte Art Seeſcheider Rädermacher, Rädler, Spinnrädermacher; Siebmacher. Rädern, t. mit Rädern verſehen, berädern; mit dem Rade zerbrechen oder hinrichten; verſtümmeln, radebrechen; heftig ſchütteln, raitern, ſieben, ſichten. [ſieben, ſichten. Rädern, rädeln, räden, ſt., raitern, reutern, raidern, durchder Räderſäulenſtein, der Walzenſtein, der Spangenſtein, ſäulenförmig aufeinanderliegende Räderſteine od. Seeſterne. die Räderſchiene, ein Brett am Schiffszeuge einer Mahlmühle. der Räderſchilling, ein Jülichſcher mit einem Rade bepräger Schilling; ein Räderalbus. [in die Räder zu ſchneiden. das Räderſchneidezeug, ein Uhrmacherwerkzeug, die Zähne die Räderſtange, d. -baum, die bewegende Stange r. Schwerkes. der Räderſtein, Rädel-, Räderſäulen-, verſteinerte Seeſterne. der Räderſtempel, ein hammerähnlicher Wagnermacherſtempel der Räderweißpfennig, Mainzer Räderalbus. [m. runder Bahn. das Räderthier, ein Wirbelwürmchen, ein Aufgußthierchen. die Räderwelle, Sicht-, die ſenkrechte den Beutel erſchütternde Welle in der Mühle. [wert in einem trocknen Pochwerke. das Räderwerk, eine Vereinigung mehrerer Räder; ein Siedie Radezange, die Hufſchmiedezange mit langen Armen, die beiden Schienen auf die Wagenräder zu legen. [vorzuzeichnen. der Radrzirkel, ein Stangenzirkel der Stellmacher, die Felgen die Radſelge, ein Stück des äußeren Bogens eines Rades. das Radfeuer, Schmelz-. das Radſluder, Gerinne zu r. Waſdas Radförmig, adj. ähnlich, wie ein Rad, radähnlig. [ferrade. das Radgarn, Radegarn, Radergſpinnſt, ein grobes auf einem großen Rade geſponnenes Wollengarn, aus welchem r. grobes Futtertuch, der Radefunfzinger gewebt wird. [rm Rühraber. die Radgrube, die Grube im Boden einer Mühle für die innere Radial, lat., adj. ſtrahlig. die Radialkreuz, Strahlenkreuz. die Radiarien, pl., verſteinerte Strahlthiere. [e. Rechnungsreſt. die Radiation, Strahlung. Strahlenwerfung; Durchſtreichen Radical, bis zur Wurzel, m. d. W., gründlich, von Grund aus. das Radical, die Grundlage der Sünden. [Staatsverbeſſerung. der Radicale, Radicalreformer, engl. d. Eiferer für gründliche die Radicalkur, eine gründliche, völlige, gänzliche Heilung. das Radicalwort, ein Stammwort, Stirpes, Urwort. der Radicandus, Zahl, aus welcher Wurzel gezogen werden ſoll. Radiciren, t. wurzeln, auf ſeinen Urſprung zurückführen. [end. Radiciert, tief gewurzelt, gegründet. Radiös, fr., ſtrahlend, gländer Radieß, das Radießchen, der ſüße Rettig, Monatrettig. die Radießſchote, Samenſchote des R.; t. feltene Schiffskutkel. der Radiolith, eine Strahlmuſchelverſteinerung. [Gradbogen. der Radiometer, der Jacobsſtab, der Pothöhenmeſſer, ein das Radireiſen, r. chirurgiſches Werkzeug, beſchädigte Stellen d. Radiren, ſchaben, kratzen, ritzen, ätzen. [Schädels zu entblößen. das Radir-Firniß, »Grund, die »Radel, das »Waſſer, »Kunſt: — das Radirmeſſer, Schabemeſſer. [d. Aetz-Firniß, Grund ꝛc. das Radirpulver, ein Pulver, radirte Papierſtellen zu glätten. der Radius, pl. die Radien, der Strahl, die Speiche, der Halbmeſſer, der halbe Durchmeſſer eines Kreuzes. [Stammwort. die Radix, lat., die Wurzel, Wurzelzahl, das Wurzelwort, das der Radkaſten, das Radgetäntzig, ein Räderkaſten, Lauftaſten. der Rädler, der Rademacher, der Stellmacher, der Wagner. die Radkrümme, die Krümmung r. Rades, Felgenkrümmung. die Radkuppe, Rade-, der Radnagel, ein dickköpfiger Reifdas Rädli, ſb., das Schreibchen, das Wurſtſchnittchen. [nagel. die Radlinie, die Kreislinie. Radlinig, adj. eine Radlinie der Radlig, nd., der Hakenſtyg, der Rührbaken. [bildend. der Radmantel, ein weiter ärmelloſer kreisförmiger Mantel. die Radnabe, die Nabe eines Rades. der Radnagel, die Radkuppe, d. Reifnagel, Schienennagel. [Plauderei, das Geſchwätz. die Radotage, Radoterie, die Roppelei, die Faſelei, alberne

Digitized by Google

der Radoteur, der Schwätzer, der Faſeler, der Faſelhans.
Radotiren, fr., i. überwitzeln, faſeln, rappeln, albern reden.
Radouciren, fr., mildern, lindern, beſänftigen, mäßigen, ſtillen, ſchmeidigen. [ree; nd. die Rood, die Roede, Roc, Roen, die Radſchiene, der eiſerne Reif um die Felgen eines Wagenra-
die Radſcheibe, ein ſcheibenförmiges Rad in e. Block. [ſtellen.
der Radſchuh, Hemmſchuh, untergelegtes Holz, ein Rad feſt zu
die Radſpeiche, ein Mittelſtab eines Wagenrades. [zu laſſen.
die Radſperre, Wagenſperre, Hemmkette, e. Wagenrad ſchleifen.
Radſpillig, adj. R. Wieder abſpülend, dünn, wäſſerig (Koth).
die Radſpur, Gleis, Wagenſpur. [beim Ausbohren der Nabe.
der Radſtock, Vorrichtung der Wagner z. Befeſtigung d. Rades
der Radſtößer, Eckſtein, Eckpfahl, Prallſtein, ein Nabenbohrer.
die Radſtrafe, Hinrichtung mit dem Rade. [oder Waſſerrades.
die Radſtube, der Radkaſten, das Behältniß eines Kunſt-
der Radſtuhl, das ein Kunſtrad tragende und umgebende Gerüſt.
der Radtheer, Wagentheer, die Wagenſchmiere, Wagenſalbe.
der Radtreter, ein Unglücklicher, der im e. Treirade gehen muß.
der Radtrog, der Räderteig, der Trog an einem Siebwerke.
der Radtrumpf, ſtümpfel, vom Mühlwaſſer ausgeſpülte Tiefe.
die Radwelle, Achſe eines Rades; der Radkarren, Schiebkarren.
Radweiſe, ſd., adv. radartig, -ähnlich. die Radwinde, Winde der Radzapfen, die Wellenzapfen e. Rades. [mit einem Rade.
der Raff, der Streif, Streifen, Strich, Reif, die Leiſte; die Floß-
feſtern der Heilbutten; Raff und Rekel, die in Streifen zer-
ſchnittene noch zuſammenhängende Heilbutte. [ferd, Teaggerzug.
das Raff, Räfs, Reff, das Riff, Geriffe, Geſtell, der Gauſt-
das Raff, Raffholz, das Leſeholz, das Zweigholz, das Reisholz.
die Raffel, der Raffkamm, Flachsraum; ein rundes Fiſcher-
garn; der Raffjahn; die Rabbel, das Rabbelmaul, Klatſch-
maul, Klatſchweib; fr., die Heuleiter über der Krippe; die Ge-
roffelmuz, das Waſſerbenetzeiſtraut. [ſern, plappern, plaudern.
Raffeln, raufen, taffen, reißen, durch die Raffel ziehen; ſd., klap-
Räfſeln, i. raunen, flüſtern, wiſpern, raffeln, rappeln, arre reden.
Raffen, i. rauben, greifen, zupfen, an ſich reißen. [tes Gut.
der Raffer, der Räuber, der Ergreifer. das Raffgut, geraub-
das Raffholz, das Leſeholz, das Reisholz. [ragender Zahn.
der Raffzahn, ein vorderer Schneidezahn, ein langer hervor-
Raffzahnig, adj. Raffzähne habend. [den, der geläuterte Zucker.
die Raffinade, die Verfeinerung, die Läuterung, das Zuckerſie-
die Raffinage, das Raffiniement, fr., die Raffinerie, die Läu-
terung, Verfeinerung, die Schlauheit, die Klugeit. [ſopf.
das Raffineur, der Zuckerſieder, Zuckerläuterer; der Schlau-
Raffiniren, t. verfeinern, läutern; i. ſinnen, klügeln, künſteln.
Raffinirt, adj. fein, ſchlau, verſchmitzt, durchtrieben, abgefeimt.
Raffaichiren, fr., t. erfriſchen, aufriſchen, abkühlen, erquicken.
Raffaichiſſant, adj. erfriſchend, kühlend, erquickend. [Labung.
das Raffaichiſſement, die Erfriſchung, Abkühlung, Erquickung,
die Rage, fr., die Wuth, die Raſerei, die Hitze, das Toben.
Ragen, i. recken, ſtrecken, reichen; hervorſtehen, emporreichen,
höher ſeyn, ſich ausſtreichen; ſd., ſtarren, ſteif ſeyn, ſtehen.
die Ragenwurzel, Ragwurz, die wohlriechende Ständelwurzel.
der Ragenzahn, ein hervorragender Zahn, der Raffzahn.
die Ragge, Rägge, leu., ein Fuhrſchlitten.
Raggen, racken, ſt., i. kriechen, ſchwer arbeiten, ſchmachten;
Raggiſch, ſt., adj. niedrig, bäuerlich. [ſuchern; verrecken.
der Ragger, d., Racker, nd., der Knauſer, Filz, k. Gewicht.
Raggen, räken, ſd., i. heiſer ſchreien, röcheln, wiederlich wei-
Raggiſch, ſt., adj. heiſer, rauhbälſig, röchelnd. [nen, plärren.
die Ragione, ital., Raiſon, fr., die Firma, die Unterſchrift,
der Name eines Handelshauſes. [gerichts, das Fleiſchgemenge.
das Ragout, fr., das Aufgewärmte, das Wurſtfleiſch, ein Miſch-
die Ragoſche, Ragoſe, ruſſ., e. Matte od. Decke aus Baumbast.
das Rainnzlein, ſd., Campanula rapunculus L.
die Rainwurz, das Biſamknabenkraut, eine Art Zweiblatt.
Räh, räho, ſd., adj. ſcharf, gewürzt, ſtreng, ranzig, hart, ſteif;
ſtumpf, ſtarr. die Rahe, ſ. Raa. [brei, die Rehe.
die Rähe, nd., der Rübe, ein großer Hund; ſd., die Rädtrant-
Rahein, ſt., i. mutzwillig luſtig ſeyn, ſcherzen, Poſſen treiben
Räheln, räcbeln, ſt., i. ranzig riechen u. ſchmecken. [(engl. rally).
der Rahl, der Raben. Rahm, ſm., adj. ſchlant, rankig.
der Rahm, ehdn., der Tragkorb, eine Trage mit Handbaben.
der Rahm, nd., Rohm, der Abraum, das Ebere, der Milchrahm,
das Fett, der Saum, Schmetten, Schmant, die Sahne, ſd.
der Nidel; der Kalkrahm; nd., der Muß, Rauchfang; ſd., der
Schmuz, Dreck. [ſüdamerikaniſchen Flaſchenbaumes.
der Rahmapfel, die mit einem Netze überzogene Frucht des
der Rahmbaum, Rohmbaum, nd., ein Querholz im Rauch-
die Rahmbeere, nd., die Brombeere. [fange; der Wiemen.
die Rähme, nd., der Gürtel, Riem. [im Buchdruckerrahmen.
das Rahmeiſen, ein Eiſen zum Feſtſchrauben der Schriftſeiten
der Rahmel, ſd., Strahmel, nd., der Streifen, Rand, e. ſchma-
ler Strich Landes. [Drömel, d. Traum, e. tiefer Baumſtamm.
der u. das Rahmel, nd., ein Bündel Flachs von 20 Pfund; das
Rähmeln, i. krantzig riechen, angebrannt ſeyn, e. Rand anſetzen.
der Rahmen, Rahm, Rauſtreif, Einfaſſung, Seitenbrett, der
Schwefelkapven, Geſtellbrett, Geſtell, Schuſtermaad; die Reke;
die obern wagrechten Schnüre an einem Tuchwebersſtuhle.
Rähmen, t. zu einem Geſtell verbinden, mit einem Rahmen
einfaſſen, beraͤhmen; ragen machen, erhöhen, krenzigen; ab-
rahmen; Rahm anſetzen; ſd., ruzig machen; einbolen, fangen.
Rähmen, t. ragen machen, recken, erheben; r. ſich bäumen.
die Rahmenſchau, die Beſichtigung der Tücher am Rahmen.
der Rahmenſchenkel, die ſtehenden Seitenſtücke e. Rahmens.
der Rahmenſchirm, als Schirm dienender mit Papier be-
ſpannter Rahmen. [um einen Rahmen gehöriger Sehle.
der Rahmenſchuh, ein Schuh mit einer Rahmenſehle d. h.
das Rahmenſtück, ein Stück Fleiſch vom untern Buge eines
Rindes; die Querſtange eines Geländers, die Randſtange.
der Rahmhobel, e. H., zierliche Rahmen auszuſtoßen. (Nußholz.
das Rahmholz, nd., das über dem Rauchfange getrocknete
das Rähmholz, nd., e. Querhalten. der Rahmhund, Zugdhund d.
Rahmig, ſt., rahmlich, adj. ruzig, ſchmuzig. [haſen einzubolen.
Rahmigen, t. rahmig oder ruzig machen, beruſen.
die Rahmkanne, das -töpfchen. [Rohm-, Schernſteinfeger.
der Rahmkäſe, d. fette Käſe, nd. Flottkäſe. der Rahmkehrer,
der Rahmkuchen, der Flottkuchen, mit Rahm beſtrichener K.
der Rahmlöffel, k. zum Abrahmen; ein tiefes Kaffeelöffelchen.
die Rahmnätherei, das Ausnähen in einem Rahmen.
der Rähmpel, Rämpel, ſt., ein ſchlank gewachſener Menſch.
der Rahmſack, e. leinener S. zum Durchſeihen d. Milchrahmes.
die Rahmſcheide, die beweglichen mit Haken befeſtigten Quer-
ſtücke des Tuchrahmens. [ſmenhaltende Eiſen.
der Rahmſchenkel, das die Fenſterrahmen an den Ecken zuſam-
die Rahmſchnur, die ſenkrechten Schnüre am Seidenweber-
ſtuhle; die Schwanzſchnüre am Sammtwebersſtuhle. [Speiſe.
die Rahmſpeiſe, die Creme, eine mit Milchrahm bereitete
der Rahmſtander, ein Rahmgeſtell zum Buttern. [ſcherzahmen.
die Rahmſtatt, der -platz, die -ſtelle, der Stellort der Tuchma-
der Rahmſtock, d. Rahmſchnüre ſpannendes Holz am Rahmen.
das Rahmſtück, die Unterlage der Radwelle in der Radnabe;
der Rahmtopf, -gnaß, die Kanne. [das Querſtück am Thürrahmen.
die Rahmſuppe, die Milchrahmſuppe, die Mehlſuppe. [ſpitzig.
Rahn, rahnig, rahnicht, ſd., ſchlank, lang, dünn, dicgſam.
die Rahne, der Windbruch im Walde; Rahnigkeit, Schlankheit.
Rahnen, rankeln, recken, treiben, ſtrecken, dehnen, rahn ſeyn,

Digitized by Google

schlank emporwachsen. Rahnig, f. Rahn. [heit ,Biegsamkeit. die Rahnigkeit, die Gestrecktheit, Länge, Schlanktheit, Dünnheit. das Raahsegel, das Raasegel. der Rai, der Rochen, ein Fisch. das Raib, Raibe, ehstn., die Reibe, das Reib, fr., das Ras. Raideln, riedeln, fr., t. ehstn. im Kreise drehen, singeln, strudeln, brudeln, kreiseln, tanzen. der Raidling, Zeghler. [Dohle. der Raiger, der Reiher. das Raigras, Reigras. die Raike, die Raile, Reile, fr., ein untergegangenes Schiffschutzleder der Gebirgsbauern und Gemsenjäger. [Scherz, der Hohn. die Raillerie, fr., die Spötterei, die Neckerei, der kränkende der Railleur, der Spötter, Spottvogel, Sichler, Spaßmacher. Railliren, fr., t. u. i. spotten, aufziehen, schrauben, necken, sticheln, zum Besten haben. der Rainbaum, ein Gränzbaum. der Rain (rain) der Rand, Feldrand, die Ackers, Flurgränze, Anger, Gemeindeweide, grünes Land; ein ältßiger Topf od. Zigel. der Rainbalken, ein ungepflügt gelassener Ackerstreifen. die Rainbeere, die Krenz- od. Wegedornbeere, fälschen Raimen. die Rainblume, die Streichblume, eine Art Ruhrpflanze auf das Raainbläumchen, die Wasblume, Gänseblume, das Tausendrainen, i. gränzen, anstoßen, mit dem Rande berühren. [schön. der Rainfarn, Wein-, Wald-, Wurm-, Rheinfarn, Herzenkraut, der Rainherr, Stadtjurgränzenaufseher, e. Rathsherr. [Wurm-. der Rainkohl, der wilde Kohl, Hasenkohl, Milchen, eine Art Ackerkohl. das Rainrecht, das Gränzrecht. [Sandschwalbe. die Rainschwalbe, Rheinschwalbe, die Ufer-, Wasser-, Erd-, der Rainschwamm, Kreis-, Kressling, Nägelschwämmchen, Rauchenschwämmchen, Knbfrieb, e. hellbrauner ebbarer Schwamm. der Rainstein, b. Gränzstein. die Rainweide, der Hartriegel. das Raisiné, Weinbeer-, Traubenmuß. [grund, Grund, Ursache. die Raison, fr., Vernunft, Erkenntniß. Nachdenken, Vernunftsaisonnabel, adj. vernünftig, billig großmüthig, anständig, geziemend, ehrbedentend, freigebig, stattlich, wacker, tüchtig. das Raisonnement, das Vernunfturtheil, d. Gedankengang, d. Vernünfteln, das Geschwätz, Gerede, der Wortschwall. der Raisonneur, fr., der Vernünftler, Klügler, Schwätzer, Wiederbeller, Zängler, Zungendrescher, das Schwertmaul. Raisonniren, i. urtheilen, vernünfteln, sprechen, widersprechen, wiederbellen, klügeln, gegenreden, urtheilen, schließen. der Raitel, f. Reitel. Raiteln, fs., kneheln, zusammendrehen. Raiten, t. rechnen; sieben. Raittern, rädern, flechten. [Sieb. der Raitter, fs., ein Rechnungsführer; der Räder, Nädel, ein der Raitkamm, hölzerner Weberkamm, die Wolle aufzukämmen. die Raitkammer, die Rechnungskammer, das Rechenamt, die der Raiweizen, Raiwig, Raimitzen, das Labtraut. [Rechenei. der Rajah, ein ostindischer Stammfürst, z. B. von Mysore. die Rajas, pl., christliche jinopflichtige Unterthanen der Türken. Rajolen, rijolen, rielen, rigolen, reolen, t. tief ausgraben, d. Rak, Rack, Rrr, Rr, Rum, Reißbranntwein. [Furchen graben. der Rak, Raker, die blaue Rake, die Blauelsträhe, der Rabe. Raken, nd., t. streichen, streifen, berühren, betreffen, hinlangen, Räken, wräken, nd., rächen, bestrafen. [ziehen, rücken. die Rakete, Rakette, der Brandfeuer, Feuerwerksstrahl, die Zündhülse, das Bailneh, Schlagnetz zum Federballschlagen. das Raketen-Bohrzeug, der -Hammer, die -Hülse, -Kappe, der -Kopf, die -Raketenhaufel, der -Ladestock, die -Ruthe, der -Stab, -Stock: — d. Bohrzeug zc. zu Raketen. [ten zu füllen. d. Raketensatz, d. Mischung v. Pulver, Kohlen u. Schwefel, Raketen der Raketensetzer, der -ladestock, ein Stock, die Rakete darauf der Raketenzwilling, zusammen gebundene Rakete. [zu schlagen. der Raky, der Pflaumenbranntwein. der Ralen, der Raben. Ralentiren, fr., langsam machen, hemmen, schwächen, mäßigen. der Rali, fr. e. grasige Anhöhe, Grashalde. d. Raling, nd., Rögler, Kälich, nd., kühl, rölich, rätl, adj. schlecht. [Rogner, weibliche Fisch. Reiken, rallen, nd., lärmen, prahlen, brüllen. d. Rall, e. Schwätzer. die Ralle, Rank, Erdralle, Krall, Wiesenknarrer, schnarrer, die Schnarrwachtel, das Schnarrchen, Schnarre, Schnarrer, Schnarf, Schnätz, Schare, Herschner, Eggenschär, Krypschnarf, Schreete, Schrick, Schrick, Kreßer, Greßel, Grasrätscher, Ackerreie, Schrete, Grasbuhn, —vogel, —läufer, Wiesenläufer, Feldwächter, Wachtelkönig, alter Knecht, Kaspar, Maikern; grane—, die gestreifte Wiesenschnarre, Kirr-, Gitr-, Aftermöve, Schnerke; die Müllmaus; t. Schwätzerinn. Rallen, nd., i. rallen, prahlen, lärmen, toben, brüllen, plaudas Rallen, sd. d. Rammeln d. Katzen. [tern; sd., rammeln; prallen. der Rallenreiher, ein braunrother u. weißer Reiher mit einem Federbusche am Hinterkopfe. [Wiederzusammenziehen. das Rallicament, die Wiedervereinigung, das Wiedersammeln, Rallliren, d. wieder vereinigen, wieder sammeln, zusammenziehen. der Ralling, sd., der Kater, der Rammler. [senden Wellen. die Rallung, die an schräger Abdachung aufprallenden od. brandender Ram, Rahm, ein Zwitterer, der Eisenram, Wolfram. der Ram, Raam, Raum, d. anderaumte Zeit, d. Ziel; d. Bestimmung, Entscheidung, d. Ausspruch, Gedanke, d. Muthmaßung, der Räm, Rämi, sd., e. Rind mit schwarzen Flecken. [der Wahn. der Ramadan, Ramazan, die große Fastenzeit der Muhamedaner. die Ramese, sd., die Ameise, Emse. [ner, der Fastenmenat. Rämansa! nd., ein Ausruf der Matrosen bei der Abfahrt (Ra. Ramasiiren, fr., t. häufen, sammeln, zusammenraffen. [der i/See). Ramassirt, adj. stark, nervig, gedrungen, untersetzt, brüstig. die Rambouräpfel, große geripte lieblich säuerliche Aepfel. der Rameau, fr., ein Zweig, Trieb. [denken, vermuthen. Ramen, nd., zielen, bestimmen, anberaumen, treffen, sinnen, Ramen, nd., heben, aufstellen, steigen, sich bäumen, streben. Ramenten, ramenarschen, nd., i. rammen, lärmen, poltern, die Ramete, fr., das Gebinde, Bund, Wandel. [toben, rumoren. die Ramification, Verzweigung, -rästung, Ausbreitung in Zweige. Ramificiren, t. verzweigen. Rämig, grämlet, fs., adj. schwarz, die Ramkenwurzel, die knollige Braunwurz. [gefleckt. der Ramm, Rammer, Rammel, Rammler, —bock, der männliche Hase, das männliche Kaninchen; der Kater; der Schaafbock, Widder; der Balle; der Rabe, Ram, Nachtrab; nd., der der Rammapfel, Lauchapfel. [Krampf, die Lähmung. der Rammblock, Rammklotz, Rammel, Bär, Knecht, das Handder Rammbock, der Schaafbock. [werk; die Handramme. das Rambsiesli, fs., ein murbwilliges Rind, ein Kraftoler. die Rammel, das Rammeln; der Rammbolz, —klotz, die Handsramme, Jungfer, der Stoßblock, Laßschlägel, Bär, Pilz. der Rammel, der Schaafbock; der Rammbock; fs., ein mannsüchtiges Weib; das Zusammentreffen mehrerer Zwittergänge, der daselbst gebrochene Zwitter, oder Zinnstein. die Rammel, der Rammbloch, nd., die Menge, d. Haufen. [werke. das Rämmel, fs., das Rähmel, die Rinde, die Kruste am Backder Rammelabend, Polterabend. die Rammelasse, nd., ein Rammelig, adj. geil, hitzig, läufisch, lüderlich. [schwarzer Rettig. Rammeln, rammen, stoßen, pochen, bocken, sich begatten, einschlagen, fest stoßen, befestigen; t. einander begatten, sich durchkreuzen; fs., schästern, jänkeln, nörgeln, einander plagen, rangen. der Rammelocho, der Zuchtochs, Zuchtstier, Bolle. [Böcke. die Rammelzeit, die Begattungszeit d. Hasen, Kaninchen, Katzen. Rammen, nd., stoßen, pochen, pflanzen, lärmen, schreien, schlasdie Rammen, fs., pl. d. Klauen e. Raubthieres. [gen, hineintreiben. das Rammenhödlein, d. Feigwarzenkraut, kleine Schöllkraut. der Rammer, Pfahlsetzer, Pfahlerstampfer; der Polierer. der Rammler, Ramm, das Männchen, Hasenmännchen; der Widder, Stähr, Schaafbock. [der kupferner Fingerring. der Rammring, nd., ein Krampfring, gegen Krämpfe schützen-

der Rammklotz, —block, Stoßblock, Lattschlägel.
Rammlig, fn., adj. brünstig, geil. die Rammschfedern, fr., das Rammshorn, Widders, Bocks. [Chaerophyllum silvestre. der Rammskopf, Widderkopf, ein widderähnlicher Kopf, ein Nasenöffnung. der Rammsnase, die Schaafsetzpflanze, eine gewölbte Nase.
das Ramollitiv, ein erweichendes Mittel, Erweichmittel.
der Ramp, nd., die Bielheit, das Gemisch, Bausch u. Bogen, das
der Rampas, fn., saurer Wein. [Ganze; Elend, Noth, Herzeleid.
die Rampe, der sich ablösende Splitter, Hornsplitter; die Halde, schräge Fläche, Auffahrt; der Treppenabsatz, das Treppengeländer; die Lampenreihe vor der Bühne. [Knoblauchkraut.
der Rampen, Rammsel, die Rauschenwurz, Rauschwurzel, das
Rampen, nd., in Rampe, b. d. Bausch und Bogen kaufen.
die Rampfe, der Hausrampfe, Hauswurz, der Hauslauch, ein Mauergewächs mit dicken spitzen Blättern. [jerren.
der Rampfel, fn., ein grober Mensch. Rampfen, fn., zupfen,
der Rampfsack, nd., ein Sack allerlei unter einander zu stecken;
Ramponirt, adj. zerbrochen, zerstückelt. [der Magen.
der Ramsel, Rams, Ramsch, Ramsche, Ramser, Ramisch, Rabnisch, Ränsel, Rampe, Ramsenwurz, Gemsel, der Waldknoblauch; das Knoblauchkraut, der Rampen; die Rauselbirne, die Ramse, Schläge, Prügel. [die gemeine Kreuz-, Milchblume.
Ränseln, fn., i. nach Schweiß riechen. Ramsen, nd., stoßen,
der Ramsen, der Bahnenkammkies. [schlagen, prügeln.
die Ramsenwurz, der Ramsel, das Knoblauchkraut, der Waldlauch, die Ränsere, Ränze, fn., Allium ursinum L. [knoblauch.
Rämoken, nd., i. rinseln, wiehern, geil brüllen. [Ganze.
der Rämter, Rähmter, nd., der Ramp, die Menge, Masse, das
Ran, ranig, adj. rahnig, rahn, ft., schlank, lang, dünn, biegsam.
die Rana, Ranula, lat., der Frosch, das Fröschlein, die Froschgeschwulst, ein Zungengeschwür. [schmack.
die Rancidität, die Ranzigkeit, der ranzige Geruch oder Geschmack, die Rancune, fr., der Groll, Ingrimm, d. heimliche Feindschaft.
der Rand (rant) pl. Ränder, die runde Rinde, d. Mantl, Rahmen, die Krämpe, Franse, Gränze, der Rain, der Strand, die Brüune, Braune, Braue, Brat, Kante, Saum, Einfassung, Besatz, das Aeußerste, Ende. [Klärer, Glosser.
der Randanmerker, Randbemerker, Randschreiber, Randerdie Randanmerkung, —bemerkung, —erklärung, Gloss, Marginalie, Randauf, buhauf, fn., leichtsinnig, munter, sorgenlos. [ginalie.
der Randboden, c. Werkzeug, d. Bienen in den Korb zu fassen.
das Randdorf, ein Dorf am Rande eines Moraste od. Waldes.
die Rande, fn., Rane, rothe Rübe, die Randel, n., e. geile Weibsperson. [person.
Ränderln, ränderen, i. m. e. Rande versehen (Münzen).
die Randelwanze, eine Wanze mit geränkeltem Leibe. [langen.
das Randelwerk, Kreiselwerk. Randen, i. an den Rand gedie Randen, fn., i. Abgaben bezahlen. [mit Schindeln belegen.
Ränden, i. ränderen, ränden, mit einem Rande versehen; fn.,
der Randerklärer, Randanmerker. [Rändern versehen.
Ränderen, i. ränden, ränderln, berandeln, mit einem Rande oder
die Randerklärung, —anmerkung, —glosse, Marginalie.
die Randerwurz, die Range, Rahne, Mangold-, Runkelrübe.
das Randfach, ein Fach im Rande; das Fach zum Hutrande.
der Randfisch, die Bleihe, Pleize, eine Art Weissfisch. [heine.
die Randgehr, das kleine Bergbeil, oder die Stoßkante am Dell-
das Rand-Geländer, -Holz, der Knoten, Schild, -Schreiber, die Schrift, das Stück; — d. Geländer rc. am Rande.
die Randglosse, die Marginalie, Randbemerkung, —erklärung;
Randig, adj. mit e. Rande versehen. [die Bemerkung, Witzelei.
der Randknoten, e. demKnugenkraut ähnl. ausländische Pflanze.
der Randkolben, c. Glasmacherstange zur Bildung d. Ränder.
die Randmotte, eine Art Nachtfalter auf den Eichen.
das Randmuster, der Rahmen, ein zwischen dem Rande der Innen- u. Außenfelche herumgelegter Federstreifen. [bau.
die Randpfähle, pl. die äußersten Pfähle e. Wehres im Wasserdie Randscheibe, eine untaugliche Scheibe ausgeschmelzten
die Randschüssel, eine Schüssel mit einem Rande. [Kupfers.
das Randsel, der Ranksteifen, die Franse, fn. d. Spiegel e. Schiffes.
das Randsomboly, Randholz, e. krummes Holz hinter stenSpann
Randständig, adj. am Rande stehend, auf dem Rande entRandstielig, adj. am Rande befindet. [springend.
der Randstoß, Collestoß, c. Stoß von d. Rande im Billardspiel.
der Randstreifen, das oberste Barthol, der große Barthol.
die Randung, fn., die Steuer, Abgabe. [ter im Schiffbaue.
die Rane, Randich, fn., die Rübe, rothe Rübe; der Rettig.
Ranen, fn., i. nach der Begattung verlangen (von Stieren, Schweinen, Hunden). [fn. der Scherze, Kanten; die Erdrinde.
der Ranft, pl. Ränfte, fn., Rand, d. Rinde, nd. der Brodkunst,
der Rang, die Reihe, der Stand, die Würde, Ordnung, Stelle,
der Rang, das Rankkorn, c. Krankheit d. Schweine. [d. Vorzug.
die Range, die Sau; die Ranke, ein hochaufgeschossenes Mädchen; ein langer Rand, Rain; die Rane, Rene, Rante, Ranunsche, Rangers, Randerwurz, Ranrübe, Mangoldrübe, Runkelrübe; das Flachsbrack; die eßtindische Flachsseide.
der Range, Rangewage, Rängel, nd., der Rekel, ein wilder Rangeln, i. nd., wrassein, ringen, rangen. [bösartiger Bube.
der Rangen, die Seite, Haide, ein sanfter Abhang; d. Ranklorn.
Rangen, i. ranken, recken, strecken, reichen; nd. wrangen, lärmen,
der Rangen, der Pranger. [toben, poltern, ringen, sich schlagen.
Ranggeln, ränggeln, fn., sich recken, strecken, tümmeln, flegeln.
Rangiren, t. ordnen, in Reihen stellen; r. f. fügen, unterwerfen.
die Rangirung, die Reihenordnung, die Reihung, Ordnung.
Rangloß, ohne Rang, Stand od. Würde. Rangmäßig, dem
die Rangordnung, -folge, Standesfolge. [Range angemessen.
das Rangschiff, Reihenschiff, Linienschiff. Rangstolz, adj. stolz
der Rangstolz, Adelstolz, Stolz auf Würden. [auf hohen Rang.
der Rangstreit, die Rangstreitigkeit, der Streit um den Vorde Rangsucht, die Ehrsucht, der Ehrgeiz, die Hoffart. [rang.
Rangsüchtig, adj. nach hohem Range begierig. [auffrischen.
Ranimiren, fr., i. wieder beleben, wieder beseelen, ermuntern.
die Rangverordnung, die Bestimmung der Rangfolge.
der Ranisch, der Ramsel, die Ranenwurz, der Waldknoblauch.
Rank, nd., adj. schlank, lang und dünn, leicht, biegsam.
der Rank, pl. die Ränke, der Ring, die Krümmung, Windung,
der krumme Weg, das unerlaubte Mittel, die Intrigue, Kabale, Chikane, Umrieb, der Pfiff, Kniff, die List; b. Ranklorn.
die Ranke, das Ringlein, geringelte Zweigleln oder Stengleln; die Weinrebe, Schenkel, Knoten, Stürzel; die wilden Rankenden Heckenkirschbaum, der Ahlbaum. [nd. der Knaggen.
die Ranke, der Runken, der Runks, fn., ein großes Stück Brod,
der Rankegeist, die Neigung zu Umrieben, der Intrigant.
Rankeln, i. ranken, sich winden, fn., schärfen, scherzen.
der Rankemacher, Ränkeschmied, Ränkespieler, Ränkegeist,
Intriguant, Kabalenspieler, der heimlichthätige Widersacher.
Ranken, i. sich ringeln, strecken, schlingen, winden, schlängeln, sich mit Ranken anhalten, sich aufschmiegen; ranseln, schreien wie ein Esel, rämsten, wiehern. [res Fleisch; der Maikäfer.
der Ranken, die Ranke, Range, eine lüderliche Person; mage-
die Rankenriemen, Rankenstriele, die Kummetbänder, d. Pferd
der Ränken, das Blaufellchen, Weissfellchen im vierten Jahre.
der Rankenbaum, der Geländerbaum, der Spalierbaum.
das Rankengewächs, die Schlingpflanze, die Liane. [Ranken.
das Rankengewebe, Rankengeschlinge, die verschlungenen
das Rankenschwämmchen, der Rainschwamm, der Kreisling.

Digitized by Google

der Kubfreiß, ein eßbares braunes Schwämmchen.
der Rankenſtab, der Weinlaubſtab, der Thyrſus. [wächſtern.
die Rankenwaldung, die dichte Verſchlingung von Rankenge-
die Rankenwurz, die knotige oder gemeine Brauniwurz. [tertiſt.
die Ränkerei, das ränkevolle Beobalten, die Schleicherei, Hin-
Ränkern, t. caukeu, rangen, ſich heftig bewegen, Unordnung
ſtiften. [der Intriguant, der heimlich thätige Feind.
der Ränkeſchmied, der Ränkeſpieler, Ränkemacher, Chikaneur,
Ränkevoll, rankvoll, adj. auf Ränke ſinnend, tückiſch. [voll.
Ranfig, adj. rankend, mit Ranken beſetzt, ſich windend; ränke-
das Rankett, Ranquet, fr., ein Schnarrwerk in Orgeln.
das Rankforn, ein erbſengroſes Gewächs am Gaumen der
Schweine, der Rang, Rant, Rongen, Klamm, die Klemme,
Klanen, das Gerſtenkorn; die Blatter oder Blarre beim Rind-
vieh; das Mutterkorn, Brandkorn. [Bienenkäferch.
die Rankmade, der Riebkwurm, der Riehwurm, die Larve des
die Ranne, die Rannde, Mangoldrübe, Runkelrübe, Range.
das Rannenbödlein, das Rammenhöblein, Feigwarzenkraut.
Ranſken, nd., i. ranken, ſchreien wie ein Eſel; übertaut lachen.
Rannögen, nd., i. die Augen verdrehen, mit dem Tode ringen.
der Ranz, ſp., Lärm, Getöſe, lärmende Freude. [ausbeſſern.
die Ranze, ſp., e. hohe dünne Fichte. Ranzeriren, nd., t. flicken,
Ranſchen, ſt., ranzen, nd., herumranzen, müſſig umherlaufen.
Rantikanti, nd., adv. ſo ziemlich, faſt ganz, beinahe, ſchier,
ganz. die Ranunkel, der Gartenbahnenfuß. [ſchranz.
der Ranz, ein kleiner dicker Menſch; ſp., ein Schritt; ein Riß.
die Ranze, t. Sau. der Ränzel, der Ranzen; Prügel. [Zeugel.
der Ranzel, Ranzbſel, nd., der Deckraub, ſkaum, Rothſaum,
Ränzeln, i. ranzen, ſchnell und heftig bewegen; ſp., flittchen.
Ränzeln, ſp., t. aufziehen, zum Beſten haben, hänſeln, necken.
der Ranzen, Ränzel, der Wanſt, Bauch, Balg, das Felleiſen,
der Haberſack; ſp. das Rückenfell, der Rücken, Bucket, Höcker.
Ranzen, i. ranzig riechen; ranzen, ſich hin und herwerfen; ram-
meln; ſp. ranzichen, umher ſchwärmen, läufiſch ſeyn; wiegen,
wühlen, bebnen, ſtrecken, ſtrangen; dingen, handeln. [ereule.
Ranzen, ſp., i. knurren, keifen, brummen. die Ranzeule, Schleu-
Ranzig, adj. übel riechend, verdorben, galſtrig, nd. dask; lan-
Ranzionieren, t. auslöſen, loskaufen. [fiſch, übelriechs, unrubig.
die Ranzion, die Auflöſung, Loskaufung, das Löſegeld.
die Ranzzeit, Zeit d. Ranzens, Begattungs-, Rammel-, Balz-,
Rap, nd., ſchnell, hurtig, geſchwind, raſch. [die Geilzeit.
die Rapacität, die Raubgier, die Raubſucht, die Raubluſt.
der Rapar, der Harpax, der Räuber, ein Raubſüchtiger.
die Rapatelle, das Pentelluch, roßhärenes Tuch. [hack.
der Rapé, Rapee, fr., der Reibtabak, zerriebener Schnupfta-
die Rape, Reibe, das Reibeiſen, die Raſpel; die Raffel. [rapfen.
Rapen, rappen, nd., raffen, greifen, raufen, rupfen, rauben,
der Rapent, Rapfen, Rappe, Rabe, Rappfiſch, der Raubalant,
ein Raubfiſch, ſp. der Schind, die Zope. [einer Schiffskanone.
der Rapert, der Rampert, das Rollrad, das Rädergeſtell
der Rapffink, der Grünfink, Grünvogel, Grünling. [krankheit.
die Raphanie, Rhaphanie, gr., die Krampfſucht, die Kriebel-
der Raphanus, lat., der Rettig. [Rechnungsbeit.
das Rapiär, die Klabbe, das Subelbuch, der Vormerkungsbeft,
Rapid, lat., adj. ſchnell, reißend, geſchwind, raſch, haſtig. [teit.
die Rapidität, lat., reißende Schnelligk., Geſchwindigkeit, Haſtig-
das Rapier, das Rappier, der Fechtdegen, Schaukdegen, die Fech-
die Rapina, lat., der Raub, Straßenraub. [tel, das Stoßeiſen.
Rapiren, rappiren, t. fechten, Fechtübungen machen; reiben,
Rapp, nd., ſchnell, behende, gelenkig, leicht. [ſcabeln, ſchaben.
der Rapp, Rappe, ſp., der Rabe; ein ſchweizeriſches Zwei-
pfennigſtück; kleine Ausgaben; ein rabenſchwarzes Pferd; der
die Rappe, nd., das Reibeiſen, die Reibe. [Weinbererenkamm.
der Rappe, Rappfiſch, Raben, Rapfen, Rabe, Raubalant, der
Raubalet, ſp. Schied, Zope, ein Raubfiſch in ſüßem Waſſer.
der Rappe, nd., die Raſpe, Reppe, Rauge, Rukke, das Tabacks-
Reibeiſen; ſp., die Krätze; e. Kniegeſchwulſt der Pferde. [brit.
der Rappel, der Koller, Irrſinn, die Verſchrobenheit, Verrückt-
die Rappel, Raſſel, Klapper; nd., Raſſel, Riffel, die Flache-
Rappelig, närriſch, verrückt, toll, beſeſſen, wahnwitzig. [raufe.
der Rappelkopf, ein Uebergeſchnappter, ein Verrückter.
Rappelköpfig, —iſch, adj. rappelig, ſp., ſtürmiſch, jornig.
die Rappelköpfigkeit, Rappelei, der Koller, die Verrücktheit,
d. Wahnſinn, Narrheit, blindwüthender Zorn, Ungeberdigkeit.
Rappeln, t. rupfen, tummeln, beeilen, ſputen; i. raſſeln, mit
Geräuſch ſchütteln, klappern; verrückt ſeyn, närreln, haſpeln,
faſeln, raffeln, plaudern. [mals mit einem Rabenkopfe.
der Rappen, ſp., $\frac{1}{10}$ Batzen, eine Schweizer-Scheidemünze ehe-
der Rappell, fr., der Rückruf, Abruf, die Zurückberufung.
Rappelliren, t. zurückrufen, —berufen, zurückkommen laſſen.
Rappen, nd., t. raffen, rupfen, reißen, reißen, ſchaben, rauch
der Rappenfuß, Rabenfuß, Krähenfuß, eine Pflanze. [machen.
das Rappenfüßlein, der Mäuſeſchwanz, ein Pflänzchen.
der Rappenkopf, eine Wand von Zwittern in Zinnhütten.
der Rappenſtein, ſp., der Rabenſtein. der Rappfink, Grünfink.
der Rapper, ſp., der Zuſammenraffer des gemähten Getreides;
beeidigter Meßner in Mühlen; nd., d. gröbſte Lein, Packlein.
der Rappfiſch, Rappe, Raubalant. das Rappiter, ſ. Rapier.
das Rappbuhn, nd., das Repp- oder Rebhuhn, ein geſchwindes
die Rappige, ſp., die Rappe, eine Pferdekrankheit. [Feldhuhn.
Rappig, ſp., adj. mit der Rappe behaftet; wurmſtichig.
der Rapport, fr., d. Bericht, die Nachricht, Meldung, Anzeige;
Beziehung, der Wechſelbezug, Zuſammenhang, Verbindung.
der Rapporteur, der Berichter, Bereichterſtatter, —abſtatter,
—beſteller; Zuträger, Hinterbringer, Angeber, Zeitungsträger.
Rapportiren, t. d. berichten, hinterbringen; i. Bericht erſtat-
das Rapportjournal, das Berichtbuch. [ten; t. übertragen.
der Rapportzettel, der Meldezettel, die ſchriftliche Anzeige.
Rapps, adv. reißend, rippd rapps, reißend und greifend, raffend.
der Rapps, der Rübſen, Rübſamen, Rappſamen; der Abraft.
das zwiſchen den Mühlſteiu ſitzen bleibende Korn; der Rapine,
der Rappel, die Tollheit. [beim Keltern aufgegoſſene Wein.
der Räpps, Rapp, Rappes, Rappis, ſp., der Beerwein, der
die Rappſaatöſt, nd., die Rappſaatbeſtreut, ein Aebeiter-
ſchmaus nach dem Dreſchen des Rappſamens, Dreſchmahlzeit.
Rappſcheißerig, nd., den Durchlauf habend. [Raſewaffer.
der Rappſchnabel, der Gelbſchnabel, ein naſeweiſer Burſch,
die Rappſe, die Rappuſe, Rebbes, Nibbes, das Rappſen, das
Greifen, das Anſichreißen, das Grappſen, die Grabbel, nd.
Rappſen, grappſen, raffen, ergreifen, rapfſchen, greifen, nd.
die Rappuſe, Rabuſe, die Rappſe, nd. Grabbel; t. Kartenſpiel.
der Rappſame, der Rübſame, der Rappe, der Rübſen, Rippe.
der Raptus, lat., der Raub, die Entführung; der Rnck, Anfall
das Rapular, e. flüchtiger Entwurf. [v. Raſerei, d. Aufdrauen.
die Rapunzel, das Rapunzchen, die Rapunzelwurzel, -glocken-
blume, die Rübenrapunzel, eine Salatpflanze; die Kreuzwurz,
Feldſalat, Mänſeöhrchen, weiße Rübkein, Taubenkropf, Waldi-
glocke, Herrgottsbärtchen, Spickel; Ackerbaldrian, Acker-,
Felb-, Weingarten-, Rübchen-, Krappſalat, Felb-, Kümmer-
lattig, Meſſelſchotkraut, Feldkraup, Rieſel, Rübkein, Fett-
kauſch, Krötenkraut, Schafmäuler, Sonnenwirbel; die Win-
terkreſſe; die gelbe —, die zweijährige Nachtkerze, Rapunzel-
wurzel, Garten-, Rübrapunzel, deutſcher Salat, die Nachte
ſchüſſelblume, die Weinblume, gelber Gartenweiderich. [jahr.
d. Rapunzelſellerie, d. 2jährige Nachtkerze, der Rapzahn, Raff-
Rar, lat., adj. ſelten, koſtbar, ausgezeichnet, vorzüglich, trefflich.

Digitized by Google

die Rapunzelwurzel, Rübenrapunzel, die Rapüres, fr., pl.; die Raquette, fr., das Wallnetz, die Rakete. [Feil- od. Raspelfeile. Raren, roren, nd.: schreien, brüllen, rauschen, plärren, laut weinen, nd. bölken, karzolen. [weitrennig der Schweißlöcher. die Rarefaction, die Verdünnung, die Luftzertheilung, die Erdie Rarefacientia, lat., die Schweißlöcher erweiternde Mittel. Raren, nd., rärren, fd., brüllen, plärren, blöcken, schreien, laut die Raritat, Seltenheit, Kostbarkeit, Sehenswürdigkeit. [weinen. Räs, Raß, rah, rasch, resslig, fd., herb, scharf schmeckend, sauer. der Rasboinik, ruff., der Räuber, der Straßenräuber.

Rasch (rage, raegs, porgo, porgni) adj. nd. rast, riet, fdrisch, resch, rösch, räs, scharf, schnell, flüchtig, heftig, lebhaft. der Rasch, ein lockeres Wollenzeug, ein Seidenzeug, der Kraas. die Raschel, nd., eine unbedachtsame, leichtsinnige Person, die Raschen, i. rasch seyn, eilen, hulchen. [Schnummel, Haspel. Rascheln, i. rasseln, rutseln, rauschen, trampeln, fortlaufen.

Raschen, sd., i. mit der Sichel gefurnes Wildheu schneiden.

die Raschheit, das schnelle, lebhafte Wesen, die Hurtigkeit, die Flüchtigkeit, die Uebereilheit, Schnelligkeit, die Behendigkeit.

das Raschit, fr., Anhängkord. das Raschi, e. unbesonnene, vorRaschlich, rasch, leidenschaftlich, übereilt. [schnelle Weibsperson. der Raschmacher, Raschweber, Wollen-. [Röste, Röthe, Reife. die Rase, fd., das Wasser, worin der Hanf geweicht wird; die Rasen, i. ras seyn, rasehen, brausen, prusten, brodeln, strudeln, rauschen, reissend seyn, wüthen, toben, grausam seyn, tollen.

der Rasen, das Gras, der Wasen, nd. die Sode, der Rasenbasen, das Rasenstück, die Plagge, der Bülten, nd.

der Rasen-Altar, die -Bank, der -Berg, das -Grab, die -Hacke, der -Hügel, -Platz, -Rain, die -Schicht, der -Sitz, das -Stück, der -Teppich, die -Treppe, der -Weg: — d. von Rasen gemachte oder mit Rasen belegte Altar, Bank, Berg, Grab ꝛc.

der Rasenberg, d. Steinscheidung. [streitigkeiten im Bergwesen.

der Rasenbewerb, ein Beweis des frühern Rechtes bei Ganz-

die Rasenbinse, -semse, die Torfbinse, eine auf Mooren wachsende Semse. [adv. aufrecht ortentlich, ungeheuer, ungemein, sehr.

Rasend, adj. wüthend, toll, unsinnig, wahnwitzig, verrückt;

die Rasenecke, a. Rasenplätzen einzeln stehende E.; gemeine E.

der Rasenesisenstein, Rasenstein, Rasen-, Wiesenerz, -stein, Eisenklöße, Lefelstein, Morast-, Sumpferz; unter dem Rasen.

die Rasenbacke, eine breite Backe, Rasenstücke zu hauen. [mes.

das Rasenhaupt, die Rasenunterlage eines Deiches od. Dam-

der Rasenhopfen, Weiden-, Hecken-, Stauden-, Grashopfen, eine geringere Hopfenart. [obere Erd- und Steinlage.

der Rasenläufer, das Tagegebänge, ein Stollen durch die der Rasenkur, ein noch nicht gebauer Bergwerksantheil.

der Rasenmeister, Wasen-, Abdecker, Schinder, Feldmeister.

der Rasenpagen, die Rasenplagge, das Rasenstück, fd. der Wasen, nd. die Sode, Sotte, Sutte, der Bülten.

das Rasenried, Rasenriedgras, das Torfried, die Rasenegge, die Rasenschmiele, die hohe Schmiele, Glanz, Moorschmiele, scharfes Schilf, Rabis, Rohr-, Reerried, Ackerstaudgras, die Rasensegge, das Rasen- oder Torfsied. [Rickenwindhalm.

die Rasensemse, Rasenbase, der Rasenstecher, Sodenstecher.

der Rasenstein, der Raseneisenstein. [Grasstück, Rasenbett.

das Rasenstück, ein ausgestochenes Stück Rasen, Rasenspaten.

der Rasentorf, ein unter dem Rasen liegender erdartiger Torf.

der Rasenwälzer, der Faulenzer; eine Drehelerbure.

der Raser, der Rasende, Wüthende. [der verrückte Streich.

die Raserei, die Wuth, die Tollheit, das tolle Zeug, das Toben.

der Raseur, fr., der Rodirer, Barbirer. die Raserwurzel.

der Rasgerkopf, die Löffelente. [Tollkirsche, das Wilkentraut.

Rasig, grasig, mit Rasen bedeckt, mit Gras bewachsen; rasend.

Rasiren, rr., i. scheren, den Bart abnehmen; niederreissen, abtragen; das Rasirmesser, Scheer-. [gen, schleifen; schrammen, streifen.

Rask, rasch, räs, schnell, hurtig; rask-lask, hurtig u. munter.

der Rasling, Räs-, Dörr-, Dornschwamm, Moosschwämmchen.

die Raspation, die Raspatur, das Abreiben, das Abschaben.

das Raspatorium, die Rabula, lat., die Beinfeile, der Schaber.

die Raspe, Rappe; Rispe; der Zinghaber, Mäuse, Taubhaber.

die Räspe, fd., eine kupferne durchlöcherte Kelle auf den Alpen.

die Raspel, mit Gekerpe behauene Holzfeile; die Feile, eine Aufsterart; das Reibeisen, eine Halbwand- od. Schwimmschneckerer Raspelhörn, ein Bies mit eingekerbten rauhen Schuppen.

das Raspelbrod, das unterhalb berapelte Trankbrod.

die Raspelfeile, eine feingehauene Bildhauerfeile; -Halbraspel.

der Raspelhauer, -macher; der Feilenhauer. [arbeitshaus.

das Raspelhaus, ein öffentliches Arbeitshaus, Zucht-, Strafder Raspelmeißel, der Raspelhauermeißel zum Raspelhauen.

Raspeln, mit der Raspel arbeiten u. bearbeiten; reiben, rupfen, der Raspelspan, e. Holzspänchen v. Raspeln. [taffen, rappsen.

der Raspelstrauch, e. ostindische Pflanze mit rauhen Blättern.

Raspen, fr., t. rappsen, grappsen, zusammenraffen, greifen.

Raspen, respen, fr., i. raspern, fingeln, schnurren; t. raffen, die Raspen, Respen, fr., pl., das Reisig, Raspeln. [rappsen.

das Raspelein, fd., ein kleiner Schrank, e. Verschluß, e. Schlieffe.

das Raspelet, Raspelabfall, Gerümpel, Mischmasch, Gemengsel.

die Raspelere, Raspelei, Gerümpel, Mischmasch, werthlose Sachen.

der Raß, nd., der Rasch, Arasch, Haras, ein wellenes Gewirk.

Räß, räs (raegs) ras, reb, rasch, raj, renj, rassig, fd., adj. herd, krabend, unreif; grell aufgeputzt; geil, lüstern. [bellklingend.

der Räßbrunnen, fd., Sauerbrunnen. die Räße, fd., Schärfe.

das Räße, fd., eine derbe Obrfeige. [die Hechel, Klätscherinn.

die Rassel, die Rattel, die Räter, Ratter, Schnarre, Schnurre.

die Rasselblume, das Stärkkraut, eine Art Wegwart.

der Rasseler, die Zitterpoppel, die Espe; fd., der Würfelspieler, das Rasselgold, Rauschgold. [Pufspieler; der Geigenkratzer.

Rasseliren, raseliren, fd., i. eine Ladung wegen seichten Wassers auf mehrere Schife vertheilen. die Rasselmaus, Rellmäus, der Siebenschläfer. [fsittern, klirrend rollen.

Rasseln, i. klirren, prasseln, rastern, rattern, rätern, rätschen, der Rasselwächter, der Rassemann, der Schnurrwächter, der Räßen, fd., i. scharf schmecken, derbe sein. [Nachtwächter.

der Rasler, eine fast leer gewordene Spule. [Rauchfangex.

der Räßli, fd., die Falle oder Fallklappe am Dache statt des der Rasler, fd., Spieler, Würfler. Räßli, fd., herbe, säuerlich. das Raßmerock, nd., e. halbfeidenes Wollenzeug. [angegangen.

der Rast, das Zeichen mit der Trommel z. Aufbruch der Herres.

der Rast, fd., die Arbeit vor der Ruhe; e. gewisse Zeit, e. Weile.

die Rast (rasta, rest) nd. Rust, Rest, Frist, der Rist, das Kraut, Gerüst; die Ruhe, Pause, Stille, Erholung, der Ruheort, der Ruhaltspunkt, die Einkehr, das Absteigequartier, der Meilenstein, die Meile, der Zeitabschnitt, die Epoche, der Zeitraum.

die Rastel, der Austritt, die Zebraute, Reiferaute, b. Erdrauch.

Rasten, nd., i. ruhen, schlafen, verweilen, ausruhen, sich erholen.

Rasten, fd., i. arbeiten, thätig seyn, der Ruhe entbehren.

der Raster, der Rechen; das leipziger Stadtbier. [Plauderer.

der Rasterer, der Rechen; der Schnurrer, Rachwächter; nd., ein

Rastern, i. nd., rasseln, rätern, lärmen, plaudern, schnattern.

Rastig, fd., rüstig, rührig, regsam, eilig. [gerndig, geruhsam.

Rästig, gerüstig, rustig, gerustig, nd., adj. ruhig, ruhsam,

Rastlos, adj. u. adv. ruhe, ununterbrochen, unermüdet, unaufRastriren, i. Notenlinien ziehen. [halsam, immer thätig.

das Rastral, Rostral, der Notenkarst, Notenrechen, ein Linienzieher zu Noten. [der Tag, d. -Zeichen: — d. Ruhe-Sitz ꝛc.

der Rast-Sitz, die -Statt, die -Stätte, der -Stein, die -Stunde

die Rastur, lat., Abschadung, Haarschur, Tonsur; die Tilgung

Digitized by Google

Auslaſſung, Schriftlücke. [Beiſteuer, der Zahlungstheil. die Rata, lat., der verhältnißmäßige Beitrag oder Antheil, die der Ratafia, der Gewürzbranntwein. [die Flachsröſte. die Rate, nd. die Rote, das Rotten, das Fanlen, der Faulort, der Ratel, Rattel, Honigdachs, ‹wiesel. [Schnarre, Schnurre. das Rätelding, Räterding, nd., die Rattel, Raſſel, Klapper, der Rätelkerl, nd., der Nachtwächter mit einer Rattel. das Ratelier, fr., das Wehrgerüſt, Waffengeſtell, die Fahnenleiſte zu Gewehren; die Kleiderleiſte. [raſtern, ſchnurren, plaudern. Ratеln, i. rattеln, raſſeln, klirren, ſchnarren, rätеln, rätern, Rateln, ſd., d. Baſt v. Holze ſchälen. d. Räteltaſche, Rattel-, nd., der Rateiwächter, nd. ‹wache, der Rätelkerl. [d. Plaudertaſche. Raten, ratten, i. rauſchen, lärmen, nd., rotten, röſten, faulen; reißen, nd. riten, zerren, ziehen. [zahlung, Friſtenzahlung. Räten, ſd., raiten, rechnen. die Ratenzahlung, die Theil-Ratern, rätern, rattern, ratten, i. ſchlottern, zittern; plaudern. Rath, ſd., adv. ohne, entrathend, entbehrend, beraubt, quitt, fort. der Rath (rat, rati) pl. Räthe, die Rede, die Berathung, die Berathſchlagung, der Rathſchlag, Vorſchlag, die Auskunft, der Entſchluß, der Beſchluß, die Erwägung, das Mittel, der Ausweg, die Fürſorge; Berathungsverſammlung, d. Magiſtat, Stadtrath; Berather, Rathgeber; luſtiger—, Hofnarr. Rathen (roatan, piratan) t. reden, mittheilen, Rathgeben, warnen; errathen, treffen, herausbringen, enträthſeln. der Rather, der Rathgeber; der Errather, der Enträthſeler. Rathfertig, adj. bereit Rath zu ertheilen, rathgebig, gerne ra- Rathforſchen, i. ernſt und dringend um Rath fragen. [thend. Rathfragen, i. Rath ſuchen; t. berathen, zu Rathe ziehen. der Rathfrager, Rathſucher, der um Rath Fragende, Berather Rathgeber, Rathertheiler, Rather, der Berathene. [thende. die Rathgebung, Rathertheilung, das Rathen; der gegebene Rath. [nd. Wirthhaus, Schmeidhaus, ſd. die Pfalz, Gut. das Rathhaus, Stadthaus, Bürger-, Sprach-, Weichhaus, der Rathhausſaal, der Rathſaal, Rathverſammlungsſaal. Räthig, adj. berathen, rathbarlig. [einem Kriegsſchiffe. die Rathkammer, das Verſammlungs- und Rathszimmer auf der Rathkreis, die Rathsverſammlung, der verſammelte Rath. die Rathleute, Rathmänner, Rathgeber, die Rathsherren. Räthlich, adj. rathſam, nützlich, zuträglich, gerathen, thunlich, ſparſam, zu Rathe haltend, genau; dem Rathe gehörig. [iben. Rathlos, adj. rathbedürftig, des Rathes entbehrend, unbera- der Rathmann, Rathgeber, Rathsherr, Rathsmitglied, Stadt- rath, Rathsangehöriger, ‹verwandter, Patricier; Raitmann, Aelteſter, Schiedsrichter, Gerichtsbeiſitzer. [hausthälteriſch. Rathſam, räthlich, gerathen, unbedenklich, gefahrlos; ſparſam, Rathſamen, ſd., t. berathen, mit Rath unterſtützen, beiſtehen. Rathſamen, rathen, ſd., t. zu Rathe halten, ſparen, wirth- Rathsbedürftig, adj. rathlos. [ſchaftlich umgehen mit. der Raths-Befehl, -Bote, das -Buch, die -Bücherei, -Bibliothek, der -Diener, das -Dorf, die -Flagge, das -Glied, -Gut, der -Handel, das -Haupt, -Haus, der -Keller, das -Kiſſen, -Kollegium, der -Mann, -Marſtall, -Saal, -Schluß, -Schreiber, die -Sitzung, der -Spruch, die -Stelle, -Stube, der -Tag, die -Verſammlung, -Wage, -Wahl, der -Wechſel, die -Wieſe, das -Zimmer: — d. Befehl u. des Rathes, Stadtrathes, Magiſtrates. der Rathſchlag, pl. —ſchläge, die Berathſchlagung, der ertheilte Rath. [ſchlagen, ſich berathen, Rath halten, conferiren. Rathſchlagen, i. gemeinſchaftlich überlegen, erwägen, berath- der Rathſchlager, der Berathende, Rathfrager; der Berathene, Rathertheiler, Rathmann, Rathgeber. [then wiſſend. Rathſchlägig, adj. rathfertig, gerne rathend, rathgebig, zu ra- das Räthſel (raetsa) das zu Errathende, die Aufgabe zum Rathen, das Räthſelhafte, Unverſtändliche, Zweideutige.

der Rathſchluß, der überlegte Entſchluß, der wohlbedachte Beſchluß, die Vorherbeſtimmung. [im Rathe beſchließen. Rathſchlüſſig, adj. ſd., berathend, rathſchlagend, beſchließend, der Rathſeld, d. Raden, Kornraden. [— d. räthſelhafte Bild ꝛc. das Räthſel-Bild, die -Frage, -Reim, -Spruch, -Ton, -Wort: der Räthſeldeuter, Räthſelausleger; —rather, Enträthſeler. der Räthſeldichter, Ehadrendichter, Räthſelreimer, [verei. die Räthſelei, das Sprechen in Räthſeln, die Räthſelliebhab- Räthſelhaft, adj. dunkel, unbegreiflich, zweideutig, undeutlich. Räthſeln, i. räthſelhaft ſprechen, Räthſel aufgeben und löſen. Räthſelvoll, adj. geheimnißvoll, räthſelhaft, dunkel, verborgen. die Rathsenge, der engere Ausſchuß des Stadtrathes. [bar. Rathsfähig, der Rathsherrnwürde fähig, in den Rath wähl- die Rathsfähigkeit, die Wählbarkeit in den Rath. [herr. der Rathsfreund, Rathsverwandte, e. Handwerker als Rathsherr das Rathsgeſchlecht, Rathsherrn-, Patricier-, Rathsfamilie. der Rathsherr, Rathmann, Rathsmitglied, Rathsfreund, ver- wandter, Rathgeber; e. Waſſervogel m. Patſchfüßen. [hörend. Rathsherrlich, e. Rathsherrn gehörend, zukommend ob. ange- der Rathsmann, Rathsherr, Rathgeber; der Gebeimrath. der Rathsmeiſter, Bürger-, der Vorgeſetzte des Stadtrathes. die Rathsperſon, das Rathsglied, Rathsmitglied. [Mark. das Rathspräſentchen, eine Rachener Silbermünze von 32 der Rathsſchluß, -beſchluß, -erlaß, -verlaß, -beret, Senatus- conſultum. [ſines Stadtrathes oder der Stadträthe. der Rathsſtand, -ſtuhl, die -ſtelle, der Kirchenſtand oder Sitz der Rathstag, ein Rathsverſammlungstag, Rathſitzungstag. der Rathsverlaß, der bekannt gemachte Rathsbeſchluß. der Rathsverwandte, -freund, -mitglied, -heißer, -angehöri- die Rathswage, Stadt- [ger, Handwerker als Rathsmitglied. die Ratification, Rathhabition, lat., die Genehmigung. Genehmhaltung, Beſtätigung, Bekräftigung. [bekräftigen. Ratificiren, ratihabiren, t. genehmigen, gut heißen, beſtätigen, der Ratin, fr., ein dem Rasch ähnliches gelöpertes Wollzeug. Ratiniren, t. freiſeln, kräuſeln, friſiren, eine Art zu weben. die Ratio, lat., die Vernunft, der Grund, die Urſache. die Ratiocination, das Ratiocinium, lat., das Vernunft- ſchluß, eine Beweisführung, das Raiſonnement. [ren. Ratiocinioren, i. lat., berechnen, folgern, ſchließen, raiſonni- die Ratiotawie, die Vernunftwandlung, Vernunftvergötterung. die Ration, das Futtermaaß, Tagfutter, Speiſemaaß, Portion. Rationabel, -nal, vernünftig, vernunftgemäß, ausgerechnet. die Rationabilität, Rationalität, die Vernunftmäßigkeit; die Berechenbarkeit, die Erweisbarkeit. [Vernunftreligion. der Rationalismus, der Vernunftglaube, Denkglaube, die der Rationaliſt, der Vernunftgläubige, Denkgläubige. [lich. Rationell, adj. auf Vernunfterkenntniß gegründet, wiſſenſchaft- das Ratiſſoir, fr., das Abſtreicheiſen, Kratz- oder Schabeeiſen. Ratſch, nd., adv. ritſch, zerreißend, ſchnarrend, berſtend. die Ratſch, ſd., das Klatſchmaul. [Fanf- Flachsbreche; zieſente. die Ratſche, Ker- Ritſche, Reſſel, Ratſel, Schnarre, Klapper, Ratſchen, ratſchen, reutſchen, i. ſchnarren, undeutlich reden, ſchwatzen, hörbar gagen, ſchlecht zeigen; nd., zerreißen, ritzen, brechen (Flachs und Hanf). die Ratſchente, Schnarrente, die gemeine wilde Ente. die Ratſchdarre, ein Gitter über dem Ratſchloche, einer Grube zum Hanf- oder Flachsröſten. [Hanfbrechen. das Ratſchhaus, ſd., ein ſchlechtes Gebäude zum Ratſchen oder die Ratte (ranin) Rage, nd., Rette, ſd. der Klag, Freſſer, Nager; ägyptiſche—, Pharaoratte, -maus, Spurweiſelchen; d. Fette. das Rattenſchwanz, ſd., mißlungener Hanf, der nur geräuſchert die Ratte, fr., der Kamm an einer Weintraube. [werden kann. der Ratte, der Rochen. die Rattel, die Raſſel, Ratſche.

Digitized by Google

Rattein, t. rasseln, rätern; rädern, sieden; teiteln, knebeln.
das Rattelscheit, die Packreitel, ub., der Weeil, Packknebel.
Ratten, t. ub., rotten, röseln, faulen. der Ratten, der Kolch, d. der Rattenbart, st., der Schnurrbart. [Trespe; ein Unkraut.
die Rattenbirne, der Langstiefer, eine langgestielte Birnenart.
Rattenfahl, rattengrau, adj. grau wie eine Ratte.
die Rattenfalle, e. Falle zum Rattenfangen. [Mäusevertilger.
der Rattenfänger, der Kammerjäger, Hausjäger, Ratten- und der Rattenfresser, eine unschädliche surinamische Schlange.
das Rattengift, -pulver, Rattenkraut, Mäusegift, der Arsenik.
der Rattenkönig, viele mit den Schwänzen verwachsene Ratten; eine Ratten treffende oder tödtende Ratte. [tengift.
das Rattenkraut, das Schaden- oder Mottenkraut; das Ratten Rattenkuchen, vergiftete Kuchen, Ratten zu tödten.
der Rattenpfeffer, das Speichelkraut, der Bienenfang, Mäusepfeffer, Läusekraut, eine übelriechende Art Roßpolei. [fenif.
das Rattenpulver, gepülverter Rattengift, pulverisirter Arder Rattenschwanz, ein langer kahler dünner Schwanz, eine Pferdekrankheit; ein langer dünner Zopf; eine langgestielte Birne; eine fehlerhafte Tuchfalte; das Zweiblatt oder Vogelnest, eine Pflanze; eine runde dünne Feile, eine Nadelfeile.
Rattern, t. rasseln, rätern, klirren, dröhnen, heftig knarren.
der Rattenschweif, ein kahler dünner Pferdeschweif. [Flöhtrant.
der Rättich, Rättichel, -sel, Rötschen, Röttich, Ruttich, das Rattrapiren, t. wieder ertappen od. erwischen, wiedereinholen.
das Ratum, d. Genehmigte, billigte. Gutgeheißene, Bestimmte.
der Ratz, st., die Ratte, Bergratze, das Murmeltier; die Haselmaus, Bilchmaus, der Siebenschläfer; die Frette, das Frettdie Ratze, die Ratte; der gemeine Sturmvogel. [chen, der Iltis.
der Ratze, e. rauchige Kanne m. e. Gießrohre. Ratzen, t. ritzen, kratzen, t. schreien wie e. Hase, Hasen locken. [gen, nagen; tatteln.
der Ratzensack, der Beverbalg, st., der Quersack, Zwerchsack.
Ratzen, st., t. sich fränkelnd umherschleppen, kränkeln, siechen.
das Ratzli, Ratzlí, st., eine schmale gekrebte Spitzenforte.
das Ratzlrad, st., Kammrad. der Ratzwolf, Kaubäre, das Rau, raub, adj. st., genutzt; roh, ungekocht, nugar. [—haupt.
der Raub (-traup) das Raffen, Greifen, der Griff, das Rupfen, die Rappfe, die Raufe; die Beute, Plünderung, Entführung.
Raperei, Räuberei, der Zug; die Schnelligkeit, Eile, Flugder Raub, der Ertrag, die Ausbeute, Lese, Ernte, das Ergebnis.
der Raubaal, die Raitaupe, Quappe, Raitpatte, Rufell, Reteifisch, Träusch, Truchse, Raischisch. [t. Rappe, st. Schieb, Zope.
der Raubabel, die Raubritter. der Raubalant, Raubalet.
die Raubameise, der Ameisenlöwe. [lust, die Plünderungszlust.
die Raubbegirr, Raubbegierde, Raubgier, Raubsucht, Raub-Raubbegierig, -lustig, räuberisch. die Raubbiene, Herbiene.
Raubeln, st., t. erbiten wollen. sich Räuben, st., sich sträuben.
Rauben (traupan, rauban) t. raffen, ergreifen, wegnehmen, entziehen, entführen, sich bemächtigen, an sich reißen, plündern.
der Rauber (raubar, roubar) der Dieb, Plünderer, Wegelagerer, Straßenräuber, Kaper, Seeräuber, Marodeur; Wegnehmer, Entzieher, -führer; e. überflüssiges Reis; d. Raimarn.
der Räuber-Anführer, die »Bande, der »Genoß, die »Geschichte, »Hand, das »Haupt, der »Hauptmann, die »Höhle, »Horde, »Klaue, der »Stand, die »Schaar, das »Leben, die »Tatze, das »Volk! — d. Anführer, Bande, Genoß rc. von Räubern.
die Räuberei, die Raubhandlung, der Raub, die freche Entwendas Räuberhaar, ein an der Spitze gespaltenes Haar. [ung.
Räuberisch, adj. raublustig, plünderungssüchtig, räuberähnder Raubfalk, der Geierfalk, Gerfalk. [lich; eilfertig, ebenbin.
der Raub-Fisch, die »Fliege, das »Geflügel, »Geschwader, »Gesindel, »Gevögel, die »Horde, der »Käfer, die »Kräbe, das »Schiff, der »Schiffer, »Schütz, »Staat, das »Thier, die »Truppen, der »Vogel, das »Volk, das »Wild: d. räuberische, vom Raube lebende Fisch, Fliege rc. [jum Manle zu bringen.
der Raubfuß, Insertenvorderfuß, den Raub zu haschen und das Raubgebäude, ein schonungsloss und unordentlich betriebener Raubgenoß, der Miträuber, Raubgesell. [bener Bergbau.
das Raubgeld, das geraubte Geld, der Erlös von der Beute.
die Raubgier, Raubbegier, -luß, -sucht, Plünderungssucht.
Raubgierig, räuberisch, habsüchtig, nd. greifsch, griepsch.
das Raubgut, d. geraubte Gut, unrechte Gut. die Raubhöhle, Raubig, räubig, adj. räuberisch, geraubt. [die Räuberhöhle.
Räubisch, st., adj. sich sträubend, widerspänstig, wild, böse, entschlossen, scheiden. die Raubkrähe, st., e. Rabenart. [Erz.
der Raubkobalt, der Kobaltnapf, ein arsenik- und silberhaltiges der Räubler, der kleine Räuber. [Speise für Raubthiere.
der Räubling, ein einjähriges Rind. das Raubmahl, eine Raublich, adj. raubähnlich; angreiflich, dem Raube ausgesetzt.
der Raubmord, ein mit Beraubung verbundener Mord.
das Raubnest, die Räuberhöhle, das Raubschloß, die Raubeflung, die Räuberzusucht, der Raubstaat, Barbarenstaat.
der Raubpfahl, der Grundpfahl an Schiffmühlen. [rensschiff.
das Raubschiff, der Seeschäumer, ein Seeräuberschiff, Corsa-
das Raubschloß, Raubritterschloß. die Raubschütz, Wildbret.
das Raubsegel, das Lateriegel vor dem Mastbaume auf Elbe
die Raubstange, die Stange des Raubtegels. [schiffen.
der Raubsollen, ein ohne Befugnis getriebener Bergwerke-
das Raubstück, ein geraubtes, erbeutetes Stück. [Stollen.
die Raubsucht, die Raubgier. Raubsüchtig, adj. raubgierig.
die Raubthat, die Raubhandlung, Räuberei. [unwimmelt.
Raubumwimmelt, adj. von Thieren, die ein Raub werden,
Raubverschlingend, adj. vom Raube lebend, raubgierig, raubdurstig, räuberisch, gefräßig. [Raube lebender Vogel.
der Raubvogel, ein fleischfressender, von Aase oder lebendigem Rauch, raub, (rauh, rauch, rutikl) adj. nd. raug, roh, harig, pelzig, wollig, besiedert, belaubt, behaar, bewachsen.
der Rauch, nd. Root, der Geruch, Qualm, Ruß, Schmauch, Duft; der Rauchfang, die Feuermauer; ein Feldmaß von 18 Schefseln Ausaat. [nuß, der Springkern, wilsam hispidum.
der Rauchapfel, der rauhe Apfel, der Stechapfel, die Stachelder Rauchaltar, Opfer-, Brandopferaltar, z. B. zum Räuchern.
das Rauchbach, der Rahmen am Fußboden unter dem Rauchbaume bei den Tuchbereitern. [Rauben darüber zu ziehen.
der Rauchbaum, eine Walze der Tuchbereiter, das Tuch beim
das Rauchbad, die Räucherung mit Heilmitteln. [Schleimaal.
der Rauchbart, ein Rauchbärtiger; der Fischwurm, der bärtige
die Rauchbeere, die Raubbeere, eine rauhe Art Stachelbeeren.
Rauchbeinig, rauhbeinig, an den Beinen oder Füßen behaart
oder befiedert. [Rinde; die Rothbuche, die gemeine Buche.
die Rauchbuche, die Raubbuche, die Hagebuche mit rauhrer
der Rauchdampf, Rauchdust, ein feiner Rauch. [verwahrt.
Rauchdicht, adj. dem Rauche undurchdringlich, gegen Rauch
die Rauche, die Raube, Raubigkeit, Rauheit; die Raufe; Raute.
Räucheln, st., nach Rauch riechen, räuchern sepn, dunsten.
Rauchen, t. rauhen, raub machen, raugen, aufrauhen.
Rauchen (runhan) t. Rauch entwickeln oder aufsteigen lassen, qualmen, schmauchen; dampfen, dunsten; i. in Rauch verwandeln, t. rauchen lassen, Rauch machen; st. räuchern. [rein.
Rauchenzen, st., räuchern, nach Rauch riechen oder schmecken.
der Raucher, Tabakrauchrer; e. rauchendes Kohle. [gerauchertes Fl.
der Räucherer, Rauchmacher, Räuchernde. das Rauchfleisch,
das Rauchholz, Räucher-, e. wohlriechendes H. zum Räuchern.
Raucherig, räu-, rauchähnlich, nach R. riechend od. schmeckend.
die Räucherkammer, Rauchkammer, Kammer zum Räuchern.
die Räucherkerze, Rauch-, nd. das Stieglicht, Rauchlichtchen.

Digitized by Google

das Räucherkraut, nd., das Rauchpulver, das Rauchwerk.
die Räucherlampe, eine zum Räuchern eingerichtete Lampe.
Räuchern, t. Rauch machen; t. in Rauch hängen; im Rauche trocknen, ch. dürren, schwelchen, seichen. [zum Räuchern.
die Räucherpfanne, das Rauchpfännchen, eine Kohlenpfanne das Räucherpulver, Rauchpulver, gepülvertes Räucherwerk.
das Räucherwerk, Räuchwerk, wohlriechende Stoffe zum Räuchern.
die Räucherwurst, geräucherte Wurst, Rauchwurst. [chern.
der Rauchfang, der Schornstein, die Feuereſſe, Feuermauer,
der Kamin, Schlot; das Rauchloch, Rähm, Bosem, Busen;
die Feuerstätte, das Wohnhaus, die Hausräuche, der Herd.
das Rauchfanggeld, der Schornsteinfegerlohn, Essenkehrerlohn; die Rauchfangkehren, das Rauchgeld, der Rauchpfennig, die Rauchsteuer, der Rauchschatz. [feger, Schlottenkehrer.
der Rauchfangkehrer, Essenkehrer, Kaminfeger, Schornsteindie Rauchfangsbande, das Ketteneisen, eine platte eiserne Stützstange quer unter einem Rauchfange. [des Rauches.
die Rauchfarbe, die schwarzgraue, schwarzbraune, gelbe Farbe
Rauchfarben, -farbig, adj. rauchgelb, -grau, schwarzbraun.
der Rauchfärber, Zobelfärber, Kürschner, der Pelzwerk färbt.
das Rauchfaß, Räuch-, Räucherfaß (staneſax) ein Gefäß zum
das Rauchfeuer, Schmauch-, t. rauchendes Feuer. [Räuchern.
die Rauchflügel, t. Nachtfalter mit rauhen Flügeln. [Buschreif.
der Rauchfrost, Rauhreif, -frost, ein rauh angeschossener Reif,
der Rauchfuß, das Wald-, Holz- oder Schneehuhn, die Trommeltaube, der rauchbeinige Falke, der Scherengeier, Moos—.
Rauchfüßig, adj. rauchbeinig, an den Füßen befiedert od. behaart.
das Rauchfutter, Rauh-, Wundfutter, Pelzwerk. [Rauchfange.
die Rauchgans, die geräucherte Gans; die Zinsgans von einem
Rauchgar, adj. als Pelzwerk zubereitet; hinlänglich geräuchert.
Rauchgelb, adj. (schwärzlich gelb. der Rauchgelbfuß, der
das Rauchgeld, das Rauchfanggeld, Schlotsteuer. [Arſenikfuß.
das Rauchgewölbe, gewölbter Rauchfang über dem Zinnofen.
Rauchgezottelt, jottig, zottelig. das Rauchgras, t. Art Viehe
Rauchgrau, bläulich od. bräunlich dunkelgrau. [od. Rispengras.
Rauchharig, adj. rauchbehaart. [Vieh- oder Rispengras.
der Rauchhafer, Bartha fer, Sandhafer, nd. Purhafer; ein
der Rauchhandel, der Rauchwerk- oder Pelzwerkhandel.
der Rauchhändler, Pelzhändler. die Rauchhandlung, Pelz-
Rauchhäutig, adj. rauch v. Haut. [handlung, Pelzwerkladen.
das Rauchholz, das Rauhholz, das Raubgehölz, der Laubwald.
der Rauchhonig, der Rauchhonig, der Tannenhonig.
das Rauchhuhn, Herbst-, Pfingst-, Sommer-, Fastnachtshuhn, ein lebendiges Sinnbuhn von einer Feuerstätte. [rauchererfüllt.
Rauchicht, adj. rauchähnlich, räuchig. Rauchig, voll Rauch,
der Rauchknecht, der Rauchmeister, der Fleischräucherer.
die Rauchkohle, die noch rauchende Kohle, z. glimmender Brand.
der Rauchkopf, ein rauchköpfiger Königsfischer; ein goldgelber
Zalk mit rauchgrauem Kopfe; ein runder Borstwisch.
die Rauchkugel, die Dampfkugel, die Dunstkugel, Blendkugel.
das Rauchleder, s. Rauchschwarz, auf der Fleischseite geraucht.
Rauchlich, adj. ein wenig rauh. [ter n. geschwärzter Eordwan.
Rauchledern, adj. rauchschwarz, aus Rauchleder gemacht.
die Rauchlinde, die gemeine breitblättrige Ulme oder Rüster.
das Rauchloch, Ofen-, Rauchfangloch; eine räucherige Stube.
der Rauchmantel, ſp., ein katholischer Priestergewand z. Abendder Rauchmeier, das -meierkraut, Krenzkraut. [gottesdienste.
der Rauchmeister, —herbst, der Fleischräucherungsaufseher.
das Rauchopfer, Weihrauch. die Rauchpfanne, Räucher-.
der Rauchpfennig, das -fanggeld, der Gebühr statt des Rauch-
die Rauchpost, ein Rauchzeichen, ein Feuerzeichen. [huhnes.
das Rauchrecht, ſh., das Heerstättenrecht, die Hauerküche.
die Rauchsäule, der grade aufsteigende, säulenförmige Rauch.
der Rauchschatz, das Rauchfanggeld, die Schlotsteuer.
der Rauchschlich, der staubähnlich verflüchtigte Schlich.
das Rauchschort, nd., der Schlot, Rauchfang, Schornstein.
die Rauchschwalbe, die Bauern-, Küchen-, haus-, rothbrüstige
der Rauchschwanz, ein rauchschwänziges Thier. [Schwalbe.
Rauchschwarz, adj. -schwarz. das Rauchschwarz, Rauchleder.
die Rauchseide, Floretseide, rauhe, wollichte Seide. [spinne.
die Rauchspinne, die räucherige Spinne, t. rauchfarbige Feldder Rauchstein, der Rauchtopaz, ein schwarzgelber Edelstein.
die Rauchstuber, Rauchfang-. der Rauchkreif, ein schmaler
s. Rauchfrom, Dualm, Schwall v. Rauches. [Streifen Rauches.
die Rauchstube, die räucherige Stube, die Tabaksstube.
der Rauchtaback, der geschnittene Tabak zum Rauchen.
der Rauchtopf, Räuch-, das Rauchfaß, ein Gefäß z. Räuchern.
Rauchumhüllt, adj. vom Rauche eingehüllt, rauchumgeben,
der Rauchweis, ein Frosch fisch. [rauchumwallt, -umflossen.
das Rauchwehr, ein mit Weidenreisern bepflanztes Ufer.
das Rauchwerk, Pelz-, die Rauchwaare; das rauchbarige Wild;
das Räucherwerk, das Räucherwerk. [die belaubten Zweige.
Rauchwerken, adj. von Pelzwerk gemacht, m. Pelz besetzt.
Rauchwerken, t. entlauben, entzweigen, abästen. [Kürschner.
die Rauchwerker, der Rauchwerkhändler, der Pelzhändler,
die Rauchwolke, die Rauchmasse, der Dualm, Rauchschwall.
die Rauchwurz, Braunwurz. das Rauchzäpfstein, ſh., die Räucher
der Rauchzehente, Zehente v. Rauch- u. Federvieh. [cherkerze.
Raud, räud, ſd., knurrig (Holz), knubberig, astig, knostig.
die Raude, die Rude, der Schorf, der Schurf, der Ruf, Roof,
nd. Rade, Rode, der Ruschlag, die Rinde einer Wunde.
die Räude, ſd. der Rauden, Ruschlag, Ausschlag, die Krätze, die
Schäbe, Schabe, d. Grind; krankhafte Rauhheit der Säume u.
Räudig, adj. krätzig, schäbig, ſd. rufig, nd. rözglich. [Nähten.
die Räudigkeit, die Schäbigkeit, die Behaftung mit der Räude.
Räueln, räubeln, ſt., t. roh schmecken, ungar seyn.
der Räuel, ſh., Kater, die Katzenbrunstzeit. [grunzen, quälen.
Rauen, rauven, ſh., mauen, knurren, brummen, heiser reden,
der Raufbold, Renommist, Händelsucher, ein Freund v. Schläder Raufbuße, die Geldstrafe für einen Raufhandel. [gereien.
die Raufe, das Rupfen, Haarzausen; die Raufel, Rüffel, Reffel,
nd. die Repe, Repel, Reppel, der Flachskamm; die Heulleiste
über der Krippe. [langer Degen; der Raufdold.
der Raufdegen, der Schläger, der Hieber, der Ranfer, ein
Räufeln, t. rifseln, mit der Raufel abrupfen (Flachsknoten).
Räufen (rauffen, rauuen, ſtroffen) t. raufen, rupfen, räufeln,
rifseln, nd. repeln, repen, schrägen; auereissen; r. sich schlagen, streiten, balgen. [der Braunarbas; der Raufdegen.
der Raufer (raufar) der Raufbold, Raufluſtige, Renommist,
die Rauferei (ſroſt) die Schlägerei, die Balgerei, das Handgemenge, das Gefecht, der Duell, die Paukerei. [rei, Raufexzi.
die Raufeder, Schmuckfeder, der Raufhandel, die Schläsdas Raufholz, der Haarraufer, ein hölzernes Weißgerberwerkzeug
die Raufkunst, die Fechtkunst, die Klopffechterkunst. [zeug.
das Raufmesser, Hutmachermesser, die Schaffelle abzuhaaren.
das Raufpapier, glatte Pappblätter z. Pressen glanzloser Wolder Raufsinn, natürliche Lust zu Balg Schadelichtre. [lenzeuge.
die Raufsucht, Streitlust, Kampf-, Raufbegierde, Renommisterie Raufsüchtig, adj. rauflustig, raufbegierig, kampflustig. [rei.
der Rauft, ſt., der Rauft die Rinde, die Brodkruste, der Raud.
die Raufzange, die Rofzange, eine grobe Eisenhammerzange.
die Raufwolle, die ausgerupfte, beste Wolle. [der Säule.
die Raufzeit, die Rauſe, die Raufzeit, die Zeit des Rupfens
der Raugraf, der Wildgraf, ein Graf am Oberrhein.
Rauh (rafft, rouh) rauch, adj. roh, uneben, grob, ruffig, brister, unangenehm, wüst, unbedaut, harig, hügelig, steinig,

Digitized by Google

kalt, stürmisch, unfreundlich, ungebildet, wild. [derarbeit. die Rauscharbeit, die Borstdrehenarbeit, alle grobe Bürstenbinderarbeit. die Rauchbank, s. langer Tischlerhobel. der Rauchbart, s. rauchter. die Rauhbeere, Rauchs, d. rauhe Stachelbeere. [stehender Bart. Rauchblattrig, -blätterig, adj. mit rauhen Blättern besetzt. die Rauchborsten, die Sandborsten, die Rauchbarte, die nicht verlesenen Bündelborsten. [Buche, die Rothbuche. die Rauhbuche, die Rauchbuche, die Hagebuche; die gemeine der Rauhbuckel, eine Seeraupe mit rauhen Rückenschuppen. die Rauhdistel, die Weberdistel, die Kardendistel, Kratzdistel. die Rauhe, die Rauhheit, die Rauhigkeit; die Rauche, Mause. die Rauhheit, die Rauhigkeit, die Rauhe, die Rohheit, Wildheit. das Rauheisen, d. Roheisen, vom Schmelzofen. [s. sich mausen. Rauhen, t. rauchen, raugen, rauch machen, aufrauhen (Tuch)} das Rauhfeigen, fr., das Brachen, Zwiebrachen, Schlebrigen. der Rauherpurp, fr., eine starre, rauschende Festkleidung. der Rauhfrost, Rauhreif, nd. Ringerieg, der rauh angeschossene federähnliche Reif. [Bundfutter, Peljunterfutter. das Rauhfutter, das rauhe Futter, Stroh, Gras, Heu; das Rauhgar, st., adj. auf e. Seite gegerbt (Pelz). [mit Pelzwerk. das Rauhhaar, die Rauhhärste. der Rauhhandel, der Handel der Rauhhobel, Schruppbobel, Scharfhobel, ein runder Hobel. das Rauhholz, fr., Laubholz. [bei zum Entrauben der Bretter. der Rauhhonig, der Tannenhonig, mit den Wachsscheiben in Tonnen eingestampfter, ungeläuterter Honig. [darigkeit. die Rauhigkeit, Rauhheit; die Heiserkeit; die Unebenheit; die der Rauhknecht, der Sackträger, Ballenbinder, Marktheller. das Rauhkölbleingras, c. Art d. Glanzgrases. [langer Stange. der Rauhkopf, Rauchkopf, c. runde langhaarige Kehrbürste am das Rauhleder, der Corduan. Rauhlich, adj. ein wenig rauh. die Rauhlinde, fr., die Rusche, Ruspe, der Rauspaum. [Pferd. das Rauhpferd, der, -bengst, die, -stute, ein noch unberitten es der Rauhreif, -frost, Rauchfrost, der rauhe federartige Reif. der Rauhschleifer, der Grobschleifer, der Rytschleifer. der Rauhstein, Reb-, ein unbehauener Stein. [rauher Stein. die Rauhwacke, Graw-, der Tuff, Tuffstein, ein kalkartiger der Rauhweizen, der Grannenweizen, der dreikige Weizen. Rauhwichig, adj. rauhgezackt, zahnig, stachelig, vielzackig. der Rauhzehende, der Garbenzehende, der Feldzehende. die Rauke, ein Schotengewächs; die Brunnkresse; eine südliche Salatpflanze; die spanische —, das gemeine oder gelbe Hornkraut. die Rauhzeit, die Mauserzeit. [traut, die wilde Reseda. die Rauke, rhtn., ein Getreidebaufen auf dem Felde, Diemen, Miete, Feimen; ein Gerüst, Erbsen zu trocknen. [reichlich. Raum, adj. räumig, geräumig, weit, ausgedehnt, groß, völlig. der Raum (rumo, hrumo) pl. Räume, der Rahmen, das Gevierte, Offene, der Platz, die Lücke, eine große untere Kammer; die Möglichkeit, Zulassung, Gestattung. [der Nothdurft. der Raumanker, der zweite Schiffsanker nach dem Pflichtanker, der Raumarf, der Wegschlepper, Mützenheer, Aufester. der Raumbohrer, Räumer, der Nachbohrer, Glattbohrer. der Räumbrief, der schriftliche Befehl das Land zu räumen. die Räumbuße, d. Strafe für unterlassene Räumung d. Landes. die Raumeiche, nd., die Feldeiche, einzeln auf der Flur wachsende Eiche. [Vergrößerung der Löcher in Metall; d. Ofenlöcher. das Räumeisen, die Räumnadel, der Räumer, ein Eisen zur Raumen, nd., ramen, trämmen, tenken, erraihen, ergründeln. Räumen (rumen) t. Raum machen, wegschaffen, ausleeren, beseitigen, berntigen; den Weinstock beschneiden, reinigen, erweitern; verlassen, überlassen; günstig werden (Wind). der Raumer, Wegschaffer, Reiniger; Auszügler, Auswanderer; die Raumfeile, e. Schlosserfeile. [s. Pfeifenräumer, Raumbohrer. der Raumgast, der -arbeiter, im Raume arbeitender Matrose.

Räumig, raumig, fd., geräumig, groß, weit, ausgedehnt. Räumlich, adj. u. adv. local, begränzt, umschlossen, örtlich. die Räumlichkeit, d. Raumverhältniß, Oertlichkeit, Localität. das Raumloch, die Raucheffnung im Mieter, das Rabmloch. Raumlos, adj. ungeräumig, ohne Raum, vom R. abgelegen. der Raummacher, Platzmacher, Aufräumer. [Pfeifenräumer. die Räumnadel, der Zündlochdrachr; der Bohrstriem; der der Raumpfahl, e. Pfl. d. Raumlöcher in d. Meiler zu stechen. die Räumte, Serräumte, -raum, Raum, offene hohe See, Höhe. das Raumundbrecht, Gübrenstreinbrech, -ueberkraut, -gungsrecht. das Raumungsrecht, Zege-, d. Schaufelschlag, Schlamm-, Reinraunen (runen) nd. runen, i. leise sprechen, flüstern; sich heimlich bereden; hin und herzaufen; t. rünken, schneiden, verschneiden, wallachen. [beeidigten Obrigkeitsversuchen. die Raune, fd., das Raunen, das Stimmengeben ins Ohr einer der Rauner (runar) Ehrenrauner, Flüsterer, Einr., Ohrenbläser. die Raunsche, Range, Rane, Raude, Mangel-, Runkelrübe. Raunsen, rausen, fr., i. mueren, brummen, sich faul drehen. Raunzen, fd., i. traunzen, knären, einem in den Ohren liegen, quälen, anliegen, beklummen, schwären; heulen, nörgeln, wurRaunzig, fr., adj. schlecht, verächtlich; wehmüthig. [geln. der Raup, Rüpel, fr., ein Schlingel, Flegel. Frah, Possenreißer. die Raupe (praupa) nd. Rupe, Krupe, Krieche, Schmetterlingslarve; Grille, Laune, Einfall; Puppe, c. Wiebrantbrett. das Raupeneisen, d. Raupenscheere zum Abschneiden d. Raupen. Raupen, t. abrupen, d. Raupen befreien oder reinigen. [nester. die Raupen, fr., Schnurren, Possen. das Raupennest, Schmetterlingsraupennest, der Schmetterlingsraupenhaufen. [graß, Katzenschwanzgras. der Raupenjäger, der Aufpasser, ein auf Eichen lebender Käfer. der Raupenkies, Schneckenkies, das Raupentraut, Scorpionkraut, die Krebsblume. [Raupenstand, Puppenstand. das Raupenleben, ein unvollkommenes Uebergangsleben, der das Raupenneft, das die Raupenrier enthaltene Gespinnst; ein verwirrtes fehlerhaftes Gewebe. [ter enthaltene Säure. die Raupensäure, eine in den Puppen der Raupe nahe am Kopfe der Raupenschere, Raupennestlerschere, das Raupeisen. der Raupenschmeißer, nd., —schreißer, der Schmetterling. der Raupenstand, der unvollkommene Uebergangszustand. der Raupenstein, ein Stein mit raupenähnlichen Zeichnungen. der Raupentödter, s. in die Hand der Raupen legende Schlupfwespe; die Sandwespe; eine Raubraupe; die Purpurröthe. die Rauperei, fr., die Possenreißerei, der Rauper, fr., d. Rauder Rauper, Raupenjäger, -vertilger. [penungezieser, -gefräß. Raupfüßig, raupfüßig, adj. an den Füßen ꝛc. mit der Raupe, Rappe, dem Borsten und Eitern, einer Klauenseuche behaftet. Rausch, fr., adj. raub, roh. Rausch, rersch, fd., geil (t. Hahn). der Rausch, pl. Räusche, das Rauschen, Geräusch, der Laubrausch, der Blätterdrang; der Wasserrausch, ein Wasserfall; das rauschende Aufflammen; das Aufbrausen, der Angriff, die Hitze, der Rezi, die Begeisterung, Aufgeregtheit durch Getränke, Trunkenheit, Besoffen-, Anfälligkeit. Haarbeutel, Brand. der Rausch, das Rauschkorn, die Rauschbeere, der Kuhweizen, Lolch, die Myrtenheide; die Preißelbeerstaude; fd., das gerbe Rauschbaum, d. Zittererlenbaum. [pechte u. gefärbte Erz. die Rauschbeere, die große Heidelbeere; Rauschbeerheide, Trinkelbeere. Affenbeere, Krähnbeere, Steinbeere, das Gichtkraut, der Felsenstrauch. [Zungenderscherin, der Rauschentreiber und die Rauschebauschle, st., der Schreier, Lärmer, die

Rauſchen, i. brauſen, rauſeln, gähren; rülzen; t. reizen, berauſchen; durch Getränk anzeigen oder ausdrücken; ein wenig trinken (Goldbrath). [eine Mixtur, das Rauſchwerk.

die Rauſchdrüſe, die Rauſchfeife, ein ſchreiendes Legelregiſter, der Rauſchflügel, eine Überbuhne oder Verſchalung, den Strom zu verſtärken. [ment, das Roßgeld, das Rußgeld.

das Rauſchgelb, der gelbe Arſenik, das Operment, Auripigmentum.

das Rauſchgold, Zitter-, Kunſter-, Knittergold, der künſtende Schein. [Krenzdornberen; die Moos- ob. Sumpfbeerenſtande.

das Rauſchgrün, Saftgrün, das Biaſengrün, eine Farbe aus der Rauſchbeere, die Farbe für erſt gefangene wilde Falken.

Rauſchig, adj. rauſchend, berauſchend, berauſcht, trunken.

das Rauſchkorn, der Rauſch, der gemeine Lolch od. Kuhweizen.

das Rauſchmittel, ein berauſchendes Mittel, der Opium.

die Rauſchpfeife, die Rauſchflöte, das Rauſchwerk, eine Mixtur, das Rauſchwerk, die Rauſchflöte, »pfeife. [tur in Orgeln.

das Rauſchſilber, verſilbertes papierdünnes Meſſingblech.

d. Rauſchwurzel, Knoblauchwurzel, zum berſchwärmen u. lärmen.

Rauſen, rauſen, t. rauſchen, ſchwatchen, brummen, brüllen, die Räuſe, ſk., die Schmeißmücke, die Schmeißfliege.

Räuſpern, nd. racken, harken, quarren, t. u. r. huſten, d. Hals Räuſig, rießig, ſk., adj. brünſtig, geil (Schwein). [reinigen.

die Raute, der Rautenſtrauch, ein ſcharfes Salatkraut; das gelbe Harnkraut, die wilde Reſeda; der gemeine Erdrauch; die wilde —, das kleine Johanniskraut; die Ebelraute, eine Art Wund- oder Kreuzkraut; der Stab zwiſchen Hohlkehlen; der Rautenkranz, Laubkranz im ſächſiſchen Wappen, Rautenkrone.

die Raute, nd. Rute, das Viereck, die viereckige Fenſterſcheibe; Eckſtein, carreau, Karo, eine Kartenfarbe; ein Feld im Damenbrette; die Facette; der Strumpfzwickel; ein verſchobenes Viereck, der Rhombus; längliche —, der Rhombóides.

die Raute, der Ring oder runde Griff an einem Schlüſſel.

Rauten, t. facettiren, mit viereckigen Flächen beſchleifen.

der Rautenbalſam, ein aus der gemeinen Raute gezogener

die Rautenbirne, die Spindelbirne, t. Roſtbirne. [Balſam.

das Rautenblatt, ein Blatt des Rautenſtrauches; ein Eckſtein; der Rauteneſſig, auf friſche Raute gegoſſener Weineſig. [blatt.

die Rautenfläche, eine viereckige gleichſeitige Fläche. [viereckig.

Rautenförmig, adj. rautenähnlich, facettenförmig, länglich

das Rautenglas, ein Glas mit angeſchliffenen Rauten. [ſchel.

das Rautenkörbchen, die rautenförmige Raute, t. Archemmer

der Rautenkranz, die »krone, der Laubkranz im ſächſiſchen der Rautenmuskel, ein rautenförmiger Muskel. [Wappen.

das Rautenöl, ein flüchtiges Oel aus halbreifen Samenkapſeln der gemeinen Raute. [Schlüſſelring zu richten od. zu geſtalten.

der Rautenrichter, ein Schloſſerwerkzeug, die Raute oder den

der Rautenſtein, die Roſette, facettirter oben ſpitzer Edelſtein.

der Rautenſtich, eine Art rautenförmig zu nähen. [nes Viereck.

das Rautenviereck, die »vierung, der Rhombus, ein verſchobe-

der Rautenſtrauch, die Kreuzraute, Bergraute, Gartenraute.

das Rautenwaſſer, ein Rautenabſud zum Mundſpülen.

der Rautenwein, mit Raute angemachter od. gewürzter Wein.

Rautenweiſe, adv. in geſchobenen Vierecken, rautenförmig.

Rautern, t. rädern, rädeln, ſieden. die Räutke, nb., ein röthe

die Ravage, die Verheerung, die Verwüſtung. [liches Pferd.

Ravagiren, t. verheeren, verwüſten, anstrauben, plündern.

der Rave, nb., der Rabe; das Rande, der Schorf, das Harſche auf einer Wunde. [wert einer Feſtung; ein halber Mond.

der und das Ravelin, fr., die Vorſchanze, t. Wallſchild, Außenwerk.

die Raveling, eine Stromkrümmung, Bucht im Fluſſe.

der Raviggiuolo, ital., kleiner Ziegenkäſe von Brescia.

die Ravigotte, fr., eine Brühe von Schalotten und Würzen.

der Ravin, fr., d. Hohlweg, d. Schlucht Bergſchlucht. [pflanzen.

Ravitailliren, fr., wieder mit Lebensmitteln verſehen.

die Ravitaillirung, die Wiederverproviantirung, »verſorgung.

der Rayon, fr., der Radius, der halbe Durchmeſſer, Halbmeſſer, Rayoux, t. Art oſtindiſcher Seide. [Strahl, Speiche, Bejirk.

Räzen, ſk., den Hanf im Waſſer beizen, nb. röthen, röſten.

die Reaction, Rückwirkung, Gegenwirkung, »druck, Zurückführung.

d. Reactionair, Rückwärtsgänger. [rung d. vorigen Zuſtandes.

die Reactivität, Rückwirkungskraft, das Zurückſtreben. [Mittel.

die Reagentia, Reagentien, pl., tück- oder gegenwirkende

Reagiren, t. gegen-, rückwirken. Real, lat., adj. ſächſiſch, dinglich.

der Real, ſpan. Silbermünze v. 18 Groſchen, Kupfermünze v. 12 Br.

das Real, Schriftkaſtengeſtell. die »definition, Sacherklärung.

die Reale, die Hauptgattere. die Realencyclopädie, umfaſſ

das Reale, das Wirkliche, das Vorhandene. [ſende Sachkunde.

die Realien, pl., Sachen, Sachenntniſſe, der Realinder, das

die Realinjurien, thätliche Ehrenkränkungen. [Sachverzeichniß.

die Realiſation, die Verwirklichung, die Vollführung.

Realiſiren, t. verwirklichen, bewerkſtelligen, ausführen; zu

der Realismus, die Wirklichkeitslehre. [Stande bringen.

der Realiſt, Wirklichkeitsgläubige. [läſſigkeit; das Grundſtück.

die Realität, Wirklichkeit, Weſentlichkeit; Redlichkeit, Zuverdas Realgar, rothes Rauſchgelb, rothes geſchwefeltes Berggift.

das Realiexicon, das Realwörterbuch, ein Sachwörterbuch.

die Realkenntniß, die Sachkenntniß, Sachkunde. [wertzeuge.

die Realkertrition, die wirkliche Schreckung durch Henker-

der Realwerth, Sachwerth, innerer Werth, Gehalt. [anwünſchen.

Reappelliren, lat., wieder anrufen. Reappreciren, lat., wieder der Rear-Admiral, engl., Contreadmiral, der 2te Flottenführer.

die Reaſſecuranz, die Wieder- od. Gegenverſicherung, die Dop-

Reaſſecuriren, t. wieder verſichern. [pelverſicherung.

Reaſſumiren, lat., t. wieder aufnehmen, erneuern.

die Reaſſumtion, die Wiederaufnehmung, die Erneuerung.

der Reatus, der Anklageſtand, das Verſchulden, der Frevel.

der Rebab, ein türkiſches Bogen- oder Saiteninſtrument.

das Rebattement, fr., die Wiederholung, d. Wiederanſchlagen.

der Rebbau, ſk., der Weinbau. der Rebberg, ſk., Weinberg.

Reb—, ſ. Reben—. der Rebbelwurm, die Mauerwurfsgrille.

Rebben, t. nach der Regattung verlangen; beſprringen, rammeln.

der Rebbes, Rebes, jüd., Raub, Gewinn, Vortheil, Wucher.

die Rebe (repa, reun) die Ranke, der Weinſtockzweig, der Weinſtock, die Weintraube; die indiſche—, die ſyriſche Schlinge, die virginiſche Seide, die Hundswinde. [nende Waldrebe.

die Rebbinde, Rebbinde, ſ., die gemeine Waldrebe, die beer-

der Rebell, der Empörer, Aufrührer, Inſurgent, Widerſtenſtige.

das Rebellholz, über die Zuge zweier Bohlen genagelte Leiſte.

die Rebellion, Empörung, Widerſetzlichkeit, d. Aufruhr, »ſtand.

Rebellisch, aufrührerisch, widerſetzlich, empörerriſch, inſurgirt.

der Reben, Acker, die »Asche, das »Auge, der »Berg, der »Binder, das »Blatt, »Bret, der »Bogen, das »Feld, der »Gang, das »Gehölze, »Gelände, »Geraut, der »Hain, das »Holz, der »Hügel, das »Land, »Meſſer, die »Milbe, der »Pfahl, »Saft, die »Schlinge, »Spitze, der »Sproß, »Schoß, »Stab (Thyrſus), »Stock, »Vater (Roab), die »Welle, das »Gewächs: — d. der Rebenbaum, ſk., Weidenbaum. [Reb- oder Wein-Acker ꝛc.

die Rebendolde, Tropfwurz, Drüsenwurz, der Waſſerſtreinbrech,

Rebenreich, adj. weinreich. [eine giftige Stumpfpflanze.

der Rebenſchnitter, der Hirſchkäfer, der Fenerſchröter.

der Rebenſchöpfer, »gott, Weingott, Bacchus, Eiber, Dionyſos.

der Rebenſcheer, »ſticher, Weinſticher, ſk. Pozenſtecher, Rebwurm, ein kl. Rüſſelkäfer. [ſchnittenen Reben ſtiefſendet Saft.

die Rebenthräne, das »waſſer, Reb-, die Weinthräne, aus den

die Rebenzinke, das Rebengablein, Rebgäblein, die Weinranke.

Digitized by Google

das Rebgewächs, sb., der Weinwachs, der Weinbau.
das Rebhuhn, Repphuhn, Feldhuhn, Ackerhuhn, taubengroßes schwarzgrauues wildes Huhn; die Ballschnecke, die gestrickte Meleone, das Federbrem, eine Posaunenschnecke; die Salzkornporzellane, c. Venusschnecke. [Mittagsblume, das Eisekraut.
das Rebhühnerkraut, das Glaskraut, der Glasschmelz; die die Rebhühneraloe, bunte, schreckige, vielfarbige Aloe. [art.
die Rebhuhnschnepfe, c. den Rebhühnern ähnliche Schnepfendie Rebhuhnstein, c. wie die Rebhuhnbrust gezeichneter Stein.
der Rebi, eine estindische Goldmünze von zwei Thalern.
Rebig, fb., adj. strebig, strebsam, rege, hurtig, leicht, munter.
die Rebstresse, Rapunzel. das Rebland, Rebhügelland, mit der Rebmonat, der September. [Wein besitzendes Land.
der Rebmann, der Winzer, der Weingärtner, der Weinbauer.
Rebondiren, fr., wieder aufspringen, aufschnellen, auftrallen.
Rebrecht, reben-, sb., unterfälschl. v. d. Rebe kommend (Wein).
der Rebschoß, Rebspeeß, Weinrebenschoß. Rebweig. [gryph.
der Rebüs, fr., das Zeichenräthsel, ein Bilderwortspiel, Logogriph.
der Rebüt, fr., der Ausschuß, Auswurf, Bracl, schlechte Ware.
Rebütant, fr., zurückstoßend, abschreckend, niederschlagend.
Rebütiren, fr., zurückwerfen, zurückschrecken. [niedrig.
die Rebweiden, fb., pl., Weidenschosse z. Aufbinden der Reben.
die Recadenz, lat., der Rückfall, das Zurückfallen eines Rechtes.
Recalcitrant, lat., widerspänstig. die Recalcitranz, Widerder Recambio, Riecambio, ital., Rückwechsel. [spänstigkeit.
die Recantation, die Widerrufung, der Widerruf.
Recantiren, widerrufen, zurücknehmen. der Recapitulant, c. Recapitiren, t. Wechsel einlösen, einhändigen. [Wiederholer.
der Recapito, Ricapito, die Adresse; die Wechseleinlösung.
die Recapitulation, die kurze Wiederholung des Hauptinhalts.
Recapituliren, t. wieder durchgehen, kürzlich wiederholen.
Recebiren, lat., l. zurücktreten, ablehen, wieder abtreten.
der Recensent, lat., ein Bücherrichter, der Schriftenprüfer, der Kritiker; der Beurbeiter. [Schrift, die Bücherschau.
die Recension, die Beurtheilung eines Buches oder einer das Recensionsinstitut, der —verein, ein Büchergericht.
Recensiren, t. beurtheilen, beurtheilend anzeigen. [die Neueren.
Recent, lat., neu, frisch, kräftig, jung. die Recentioren, pl., das Recepisse, lat., das Empfangenhaben, der Empfangschein.
Recepissiren, l. c. Empfangschein ausstellen. [Uebernahmsschein.
das Receipt, das Recipe, die Arzneivorschrift, der Arzneizettel.
das Receptaculum, lat., der Sammelort, Behälter, die Blumder Receptator, lat., d. Aufnehmer; Diebsbehler. [menschrein.
der Receptarius, der Receptein schreiber, -aufseher. [pfänglich.
Receptibel, receptiv, adj. aufnehmbar, annehmlich; empfänglichkeit.
die Receptibilität. Aufnehmbarkeit, die Reception, Annahme, Receptiren, l. Arzneivorschreiben. Receptiv, lat., empfänglich.
die Receptivität, die Empfänglichkeit, die Fassungskraft.
der Receptor, lat., der Empfänger, der Einnehmer. [fassung.
das Receptorat, die Receptur, d. Einnehmerei; die Receptadder Recess, lat., der Nachstand, Abschied, Abschluß, Vergleich, der Recessschreiber, der -buchführer. [die Auseinandersetzung.
Recessiren, l. einen Vergleich schliessen; abschliessen. [nungen.
das Recesbuch, das Buch der vierteljährlichen Bergwerksrechdie Recessschuld, in Rechnung stehende Schuld einer Zeche.
die Recette, fr., die Einnahme, die Einnehmerei. [einnehmer.
der Receveur, fr., der Einnehmer; der General—, der Oberder Rechange, der Riecambio, Rückwechsel; pl., Wechselstücke, Rechangiren, l. wieder ändern, wechseln. [die Ersatzstücke.
der Rechaud, fr., Tellerwärmer, c. Kohlenbecken, c. Feuerpfanne.
die Rechbeere, die B. des Kellerhalses; die wilde Johannisbeere.
der Rechen (rechsn) nb. die Harke, sd. die Ege, eine Zinkenleiste, Kleiderleiste; das Teichgitter, Mühlgitter; Buttloch, c. Röhrlassen der Papiermacher; c. gezahnte Leiste; d. Schützenstange an c. Bandmühle; c. Rahm u. Drähten u. Kügelchen z. Rechnen.
Rechen (rechsn) i. u. t. nb. harken, zusammenraffen, mit dem Rechen arbeiten; am Rechen zählen, rechnen. [gen, zurüsten.
Rechen, rächen, grächen, fb., t. zurecht machen, bereiten, fertidas Rechenamt, die Rechenkammer, Rechnungskammer, sd. die Raitkammer, die Rechenei. [tafel; die Rechenschüttertaft.
die Rechenbank, das Rechenbrett, der Rechentisch, die Rechendie Rechenbirne, die Pfundbirne. [Druckbogen.
der Rechenbogen, der vom Drucker als Beleg zurückgelegte das Rechenbügleinholz, die «Staude, sd., der Schlingbaum.
der Rechenbohrer, Harken-, B., die Rechenzähne vorzubohren.
das Rechenbrett, das Ziffer-, eine Tafel zur Erleichterung des die Rechenei, Rechenkammer, Rechnungskammer. [Rechnens.
das Rechenbuch, ein Aufgabenbuch zum Unterricht im Rechnen.
das Rechencamt, sb., das Rechnungsamt, die «kammer.
der Rechen-Fehler, «Herr, die «Kammer, der «Kammerrath, der «Knecht, die «Kunst, «künstig, der «Künstler, das Kunststück, die «Maschine, der «Meister, die «Schule, der «Schüler, «Stab, «Stift, die «Stube, «Stunde, «Tafel, der «Tisch, «Unterricht, die «Ziffer: — d. Rechnungs-Fehler ꝛc. oder Fehler, Herr, Kammer, Kammerath, Knecht, Kunst im, zum, beim Rechnen.
die Rechenkunst, Rechnungskunst, Arithmetik; die allgemeine —, die Buchstabenrechnung; die höhere —, die Differential- und Integralrechnung.
der Rechenkünstler, der Reithmetiker, Rechenmeister. [künstler.
der Rechenmeister, der «lehrer, Rechenamtsvorsteher, Rechender Rechenpfennig, Zahlpfennig, messingene Spielmarke, od.
der Rechenpfennigschläger, der Flitterschläger. [Sligte.
die Rechenschaft, die Abrechnung, Rechnungsablegung, die Verantwortung, die Rechnung. [weis der Pflichterfüllung.
die Rechenschaftsablegung, die Rechnungsablegung, der Beweis der Rechenschaftspflicht, die Pflicht R. abzulegen. [pflichtet.
Rechenschaftspflichtig, adj. zur Rechenschaftsablegung verder Rechenstiel, Harkenstiel, der —stift, Schieferstift, Griffel.
die Rechentafel, Schiefertafel; der Rechen, das Rechenbrett.
der Rechenzahn, Harkenzahn. [die Ausstechung, Bewerbung.
die Recherche, fr., die Vorschrift, Nachsuchung, Untersuchung.
Recherchiren, l. nachsuchen, forschen, untersuchen, nachstechen.
Recherchirt, fr., gesucht. der Rechling, Bärs, Bars, Barschdie Rechnei, Nachrechte, fb., die Nachlese v. Hen auf v. Wiese.
Rechnen (rachan, raitten) auf dem Rechen zählen, numerieren, zissern, sd. raiten, reiten, Zahlen suchen; mitzählen; schätzen, anschlagen, taxiren; sich verlassen auf, Bedacht nehmen auf.
der Rechner, der Rechnende, Reithmetiker, Berechner, Rechnungsführer, Rechnungsprüfer; der Sächelmeister, Cassirer.
die Rechnung (rieechna) Berechnung, Zahlbestimmung, der Anschlag, Ueberschlag, Anstatz; die Rechenschaft; das Dafürhalten, die Vermuthung, die Erwartung; der Berg, Credit.
der Rechnungs-Abschluß, das «Amt, der «Beamte, «Beleg, der «Betrag, das «Buch, der «Fehler, das «Geld, die «Kammer, «Kunst, «Münze: — d. Abschluß ꝛc. einer Rechnung oder d. Berechnungs-«Abschluß, «Amt, «Beamte, «Beleg. [in zählen.
die Rechnungsart, die Species, die Rechnungsweise, die Art das Rechnungsbeispiel, Rechenexempel, die Rechenaufgabe.
der Rechnungsführer, der Calculator. [oder fingirte Münze.
das Rechnungsgeld, die Rechnungsmünze, die eingebildete
die Rechnungsgleiche, Rechnungsausgleichung, die Bilanz.
das Rechnungswesen, die Rechnungsführung, Berechnungsdas Rechtsroh, zusammengerechtes Stroh. [kunst, Calculation.
Recht (reht) adj. u. adv. richtig, grade, gleichmäßig, vorschriftmäßig, normal, gehörig, wahr, vorzüglich, völlig, passend, angemessen, rechtmäßig, gerecht, legitim, ehelich, leiblich, er-

Digitized by Google

laubt, gesetzlich; stärker, vorzüglicher, schöner (Hand, Seite). das Recht (recht, trift) das Richtige, Gehörige, Rechts- oder Gesetzmäßige, der begründete Anspruch, die Rechtslehre, Rechtswissenschaft, Gesetzlehre; die Ermächtigung, Vollmacht, Berechtigung, die Befugniß, rechtmäßige Gewalt; das gerichtliche Verfahren, d. Weg Rechtens; d. Gesetzvollziehung, Strafe; — u. Zug, volles Recht; Urtheil u. —, d. richterl. Entscheide die Rechtbetonung, die richtige B., Prosodie, Accent. [lung. das Rechteck, ein rechtwinkliges Viereck, das Rectangulum. Rechteckig, adj. rectangulär, e. Rechteck bildend. [lich, stracks. Rechtefoort, ud., foorts, sogleich, auf der Stelle, augenblicklich. Rechten, i. ziigen, rechtskriegen, plaidiren, mit Worten streiten, der Rechter, Rechtskrieger, Proceßfreund, Haberecht. [processiren. das Rechtfallen, die schiefe Richtung eines Grubenganges. Rechtfertig, adj. rechtschaffen, gerecht; rechtmäßig, vollgültig. die Rechtfertigkeit, -schaffenheit, Gesetzmäßigkeit, Gültigkeit. Rechtfertigen, t. rechtfertig machen, entschuldigen, losprechen; richten, tadeln, zurechtweisen, examiniren, reinigen; r. sich verantworten, weißbrennen, sich legitimiren, ausweisen. der Rechtfertiger, d. Vertheidiger, Entschuldiger, Fürsprecher. die Rechtfertigung, Rechtsverweisung, der Ausweis, Beleg, die Entschuldigung, Vertheidigung, Gültigmachung. [mit Recht. die Rechtfertigungsschrift, Apologie. Rechtfertiglich, fo., der Rechtfuchs, ein wahrer Fuchs, ein röthliches Pferd. Rechtgläubig, adj. orthodox, altgläubig, gläubig, fromm. die Rechtgläubigkeit, Altgläubigkeit, Orthodoxie. [Mensch. der Rechthaber, der Haderecht, e. eigensinniger, unnachgiebiger die Rechthaberei, Haderrechterei, der Eigensinn, die Unnachgiebigkeit. Rechthaberisch, adj. eigensinnig, unnachgiebig. [bigkeit. Rechtherzig, adj. —schaffen, rechtgesinnt, bieder, ehrdenkend. Rechtigen, i. rechten, streiten, zanken, processiren. [Vorrecht. die Rechtigkeit, fo., Gerechtsame, Gerechtigkeit, Rechtsanspruch, Rechtlässig, adj. richtig gehend, den Uhrkreis durchlaufend. das Rechtleben, ein vollgültiges Leben. [ortlodox. Rechtlebig, adj. der wahren Lehre huldigend, rechtgläubig, Rechtlich, adj. rechtmäßig, rechtschaffen, ehrlich, gesetzlich, juridisch, geziemend, anständig, ehrenwerth; adv. gerichtlich, vor Gericht, mit Recht, richterlich. [liebe, Gesetzlichkeit. die Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Rechtmäßigkeit, Rechtsliebend, gerecht. Rechtlinig, geradlinig, rechtwinklig. Rechtlos, adj. unrechtmäßig, unbefugt, ungesetzlich, rechtswidrig, unrechtlich, ungesetzlich; vogelfrei, geächtet, schutzlos. die Rechtlosigkeit, Unrechtmäßigkeit, Gesetzlosigkeit. [lich. Rechtmäßig, adj. u. adv. berechtigt, befugt, mit Recht, gesetzRechtmäßigen, t. rechtfertigen, legitimiren, für rechtmäßig der Rechtmünzer, der berechtigte Münzer. [erklären. Rechtortig, adj. zwinklig. [adj. mit der rechten Hand arbeitend. Rechts, adv. rechter Hand, auf, an oder nach der rechten Seite; die Rechtsähnlichkeit, die Aehnlichkeit der Ansprüche. [amt. Rechtsam, adj. rechtlich, -mäßig. das Rechtsamt, Gerichts-Rechtsanhängig, adj. vor e. Gerichte anhängig, vor dem Richter der Rechtsauftrag, ein gerichtlicher Auftrag. [schwebend. der Rechtsanspruch, ein rechtmäßiger, begründeter Anspruch. die Rechtsausführung, -deduction, der -beweis. [wohlthaten. die Rechtsausschließung, die Ausschließung von den Rechtsder Rechtsausspruch, Rechtsspruch, Richter-, Rechtsurtheil. der Rechtsbeauftragte, der -betraute, der Justizcommissarius. Rechtsbefliffen, adj. die Rechte studirend, der Rechte befliffen. ein Rechtsbefliffener, e. Student der Rechte, Studiosus juris. die Rechtsbefliffenheit, das -studium, das Studium d. Rechte. Rechtsbegierig, adj. die richterliche Entscheidung begehrend. die Rechtsbeihülfe, die gesetzliche Hülfe, die Hülfe des Gesetzes. der Rechtsberather, der Syndikus, Rechtsconsulent, -freund. die Rechtsbehörde, Gerichtsbehörde, Justizstelle, das Gericht die Gerichtsbeigetrieb. [eat, Anwalt, Sachwalter, Curator. der Rechtsbeistand, der Rechtsbeistelter, Rechtsferend, Advo- Rechtsbeständig, adj. legitim, rechtsgültig, rechtskräftig. die Rechtsbeständigkeit, -gültigkeit. [tersetzung t. Rechtes. der Rechtsbeweis, -erweis, -ausführung, -deduction, Ausein- das Rechtsbuch, das Gesetzbuch, ein juristisches Werk. Rechtschaffen, adj. recht beschaffen, gehörig, wahr, recht; rechtliebend, gerecht, redlich; aufrichtig, ächt, brav, tüchtig, derb, gründlich, wacker, tapfer. [scholtenheit, Ehrlichkeit. die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, Rechtlichkeit, Unbe- die Rechtschließung, der Rechtsschluß, die Gerichtsferien. die Rechtschreibung, Richtigschreibung, die Orthographie. der Rechtsdreher, -verdreher, -verkehrer, -verwickler, fd. Hältemacher, Chicaneur, Rabbulist. [rung, Chicane, Rechtskniff. die Rechtsdrehere, Rabbulisterei, Rechtsverdrehung, -verkehRechtseitig, adj. geradseitig, von geraden Seiten eingeschlos- die Rechtseitigkeit, Geradseitigkeit, die Geradlinigkeit. [sen. der Rechtserkenner, der Rechtssprecher, Richter, Decernent. die Rechtserkennung, der Rechtsspruch, Rechtsausspruch, die richterliche Entscheidung, das Rechtsurtheil. [ausführung. der Rechtserweis, Rechtsbeweis, die Rechtsdeduction, Rechts- der Rechtsfall, ein gerichtlicher Fall, die Rechtsstreitigkeit, die Rechtsfache. [ster, der Dorfälteste, Friedensrichter. der Rechtsfinder, der Schulze, der Schultheiß, der Dorfmeidie Rechtsforderung, -begehren, -anrufung, eine rechtmäßige Forderung. [handel, Proceß. Schneekenwindung z. rechten Hand. der Rechtsgang, die Rechtsprocedur, d. Gerichtsgang; Rechtsdie Rechtsfrage, der zweifelhafte Rechtsfall, eine Gesetzeslücke, das Rechtsgebäude, System des Rechts, Rechtswissenschaft. die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtsgelehrtheit, —gelahrtheit, die Rechtskunde; Rechtslehre, Rechtswissenschaft, die Rechte. Rechtsgelehrt, der Rechtswissenschaft kundig, rechtskundig. der Rechtsgelehrte, Rechtskundige, der Jurist. [begehren. das Rechtsgesuch, die Rechtsforderung, -anrufung, das Rechtsdie Rechtsgleichheit, -parität, Gleichheit vor Gericht, Egalité. der Rechtsgrund, ein auf einem Gesetze beruhender Grund. Rechtsgültig, adj. nach den Gesetzen und vor Gericht gültig, Rechtskräftig, legitim. [ses, die Klagesache, die Rechtssache. der Rechtshandel, der Rechtsstreit, der Rechtsstreig, der Pro- Rechtshaltig, adj. rechtsanhängig, vor dem Richter schwebend, klaglich, klagbar, gerichtlich. [Rechtsbeistand. die Rechtsbehülfe, die gerichtliche Hülfe, die Execution, der der Rechtskniff, die Rechtsdrehere, -verkehrung, Rabbulisterei, die Rechtskosten, Gerichtskosten, Gerichtsunkosten. [Chicane. die Rechtskraft, die Rechtsgültigkeit, —geltung, Gesetzestraft. Rechtskräftig, adj. rechtsgültig, legitim, rechtmäßig, gesetzlich. die Rechtskunde, die —gelehrsamkeit, die Rechtsgelahrtheit. der Rechtskundige, -gelehrte, Jurist. [den Rechten bewandert. Rechtskundig, adj. gesetz-, rechtserfahren, der Rechte kundig, in die Rechtslehre, die Rechtswissenschaft; das Naturrecht. der Rechtslehrer, der Rechtsdozent, ein Lehrer der Rechte. Rechtslehrig, adj. rechtskundlich, juristisch, juridisch. der Rechtsmann, der Rechtskundige, Rechtsgelehrte, Jurist. das Rechtsmittel, die gesetzliche Verwahrung, Rechtseinwand. der Rechtsmündel, der Client, der vor Gericht Vertretene. die Rechtsopfergabe, Hülfspflege, Handhabung des Rechtes. [nie. die Rechtsprechung, richtige Ausfprache, Orthoëpie, Orthoyhoe die Rechtsregel, eine Verhaltungsvorschrift in Rechtsfachen. die Rechtssache (-faha) der Rechtsstreit, der Rechtsstreig, der Proceß, die Gerichtsfache, Rechtsverhandlung, Rechtshandel. der Rechtsschluß, der Abschluß e. Rechtsfache. die richterliche die Rechtsschnecke, t. rechtsgewundene Schnecke. [Entscheidung.

Digitized by Google

die Rechtsschuldigkeit, die Rechtspflicht, die Präſtanda.
der Rechtsſchwindler, der Chicaneur, der Rechtsverdreher.
die Rechtssprache, die juriſtiſche oder juridiſche Kunſtſprache.
der Rechtsſprecher, der Rechtserkenner, der Richter, der Urtheilſprecher; der Gerichtsſchöppe, der Gerichtsbeiſitzer.
der Rechtsſpruch, der Rechtsausſpruch, die geſetzliche Entſcheidung, das Rechtsurtheil, der Richterſpruch. [obrigkeit.
der Rechtsſtand, die Rechtsſtatt, Gerichtsbehörde, Gerichts-
Rechtsſtändig, adj. e. Gerichte unterworfen, gerichtsangehörig.
die Rechtsſtreit, der Rechtshandel, Rechtskrieg, der Proceß.
der Rechtsſtuhl, der Richterſtuhl, die Rechtsbehörde, das der Rechtstag, d. Gerichtstag, die Verſammlung. [Obergericht.
der Rechtsſuchen, der Rechtsforderer, der Kläger, der Sollicitant.
die Rechtsurkunde, der Rechtsbrief, Freiheitsbrief, das Patent.
der Rechtsverdreher, der Rechtsverkehrer, der Rabbuliſt.
die Rechtsverdrehung, die Rabbuliſterei. [verhandlungen.
das Rechtsverfahren, d. -gang, Gerichts-, Gang der Gerichts-
die Rechtsverfaſſung, -grundlage, Grundgeſetz, Rechtsoffege.
die Rechtsverhandlung, die Gerichtsverhandlung; die Acten.
Rechtsverſtändig, -kundig, -erfahren, geſetzkundig, juriſtiſch.
der Rechtsverſtändige, der Rechtskundige, der Juriſt.
der Rechtsverwalter, Gerichts-, Juſtitiarius. [verwahrung.
der Rechtsvorbehalt, der Vorbehalt des Rechtes; die Rechts-
der Rechtsvormund, der Anwalt, der Patron, ſo. der Vogt.
der Rechtswahrer, Rechtsanwalt, Maſſatgut, der Rechtsbeiſtand.
die Rechtswiſſenſchaft, die Rechtsgelehrſamkeit, Rechtslehre.
die Rechtswohlthat, Rechtsvergünſtigung, das Rechtsmittel.
der Rechtszwang, der Rechtsſtand, die Angehörigkeit an ein Gericht, der Gerichtszwang. [Pflichtiruer, Gerechtigkeit.
das Rechtthun, die Gewiſſenhaftigkeit, Rechtſchaffenheit, die
der Rechtwinkel, der rechte Winkel, ein Winkel von 90 Graden.
Rechtwinkelig, adj. rechte Winkel oder r. rechten W. habend.
Rechtzeitig, adj. zur rechten Zeit geſchehend od. vorgenommen,
die Rechtzeitigkeit, gute Gerichtsſtube. [zeitig, früh, præcis.
das Recidiv, der Rückfall, ein neuer Krankheitsanfall, e. Rec-
Recipe, lat., nimm, der Anfang eines Receptes. [ſchlimmerung.
der Recipiend, der Anſuchende, der Aufnehmung, der Novij.
der Recipient, der Aufnehmer, der Empfänger; die Luftpumpenglocke; die Vorlage in der Scheidekunſt. [wechſelbar.
Reciproca, adj. die Reciprocabilität, die Wechſelbarkeit. [tige Abwechſelung.
die Reciprocation, die wechſelſeitige Beziehung, die gegenſeiti-
Reciprok, reciproque, fr., wechſelſeitig, gegenſeitig; rückend-
Reciprociren, t. erwidern, vergelten, vergüten. [lend, reflexiv.
Reciprocirlich, adj. vergeltbar, zu erwidern möglich.
die Reciprocität, die Gegenſeitigkeit, der Wechſelſeitigkeit.
das Reciprocum, lat., ein wechſelſeitig wirkendes Zeitwort.
die Recitation, das Herſagen, Vorleſen, d. Vortrag. [herſagen.
das Recitativ, d. Sprechgeſang. Recitiren, t. laut vortragen,
das Reck, die Recke, nd., das Reck- oder Streckwerkzeug, ein Geſtell, Gerüſt, die Hangelatte; ein Haken zum Anhängen; die Borke, Rinde; das Reckmeſſer, Rick, e. Zaun mit Querſtangen.
die Reckbank, nd., die Folterbank; die Ziehbank, die Streckbank.
der Reckbaum, der Reckholder, der Wachholder, Holunder.
der Reckbein, nd., der Beinausſtrecker, der Tod, Reckbein.
der Recke, Recken (reckis) nd. Mekel, Reckel, der Rieſe, Held,
die Recke, das Reck, nd., 12 bis 16 Ellen Leinwand. [der Ritter.
der Reckebein, nd., der Klapperbein, der Senſenmann, Tod.
Recken (reeckan, reken) t. ſtrecken, reichen, dehnen, lang ausſchmeden; fr., weiſen, zeigen. [Reeken, der gemeine Holunder.
der Reckholder, Reckholder, der gemeine Wachholder; der
die Reckholderbeere, die Wachholderbeere, Jachandel, Kranawet.
der Reckholdervogel, der Krammetsvogel. [wet, Krammet.
Reckhalſen, nd., t. den Hals ausſtrecken, mühſam ſchlucken.
das Reckſchmieden, das Strecken des Eiſens in die Länge.
der Reckſchragen, eine Seidenwebervorrichtung, die Wolle zu halbſeidenen Zeugen zu recken. [wet mit Querſtangen.
das Reckwerk, ein mit Weidenruthen durchflochtenes Pfahlwerk.
die Reckübung, die Hang- u. Schwingübung der Turner am R.
das Reckzeug, das zum Recken u. Foltern dienende Geräth. [fer.
der Reclamant, lat., d. Zurückforderer, Einſprecher, Widerſpre-
die Reclamation, Reclamirung, das Reclama, die Zurückforderung, die Wiederforderung; der Einſpruch. [nehmen.
Reclamiren, t. zurückfordern, wieder fordern, in Anſpruch
die Reclination, die Zurückbeugung, Umlegung, Rückſehnung.
Reclíniren, t. umlegen, zurück- oder niederbeugen; i. weichen.
Recluditen, t. aufſchließen, eröffnen, entdecken, enthüllen.
die Reclusion, die Einſperrung, die Verhaftung, Einſchließung.
Recogitiren, lat., i. zurückdenken, ſich beſinnen. [Durchſicht.
die Recognition, die Wiedererkennung, die Anerkennung; die
die Recognitionsgelder, Anerkennungsgelder. [zungsſchein.
der Recognitionsſchein, Interimsſ., e. vorläufiger Legitimi-
Recognoſciren, wiedererkennen, anerkennen; durchſehen, beſichtigen, ausfundſchaften, erſpähen, erforſchen. [ſpähung.
die Recognoſcirung, die Erkundung, die Kundſchaft, die Er-
die Recollection, die Gedankenſammlung, die Beſinnung.
ſich Recolligiren, ſich ſammeln, faſſen, erholen, ſich beſinnen.
Recommendabel, lat., —mandable, fr., empfehlenswerth.
die Recommendation, lat., Empfehlung, Fürſprache, Anrei-
Recommendiren, t. empfehlen, anpreiſen, anrühmen. [ſung.
das Recommendationsſchreiben, d. Empfehlungsſchreiben,
die Recomparation, Wiedererwerbung, -erkauf. [-brief.
der Recompenſe, fr., der Erſatz, die Entſchädigung, Vergeltung, Vergütung; die Gegenſteuer, die Wiedervereinbringung.
Recompenſiren, t. entſchädigen, vergüten, vergelten, erſetzen,
Recompletiren, t. wiederergänzen, vervollſtändigen. [belehren.
Recomponiren, lat., t. wieder zuſammenſetzen, umarbeiten.
der Recomponiſt, Recompoſiteur, der Umſetzer, Umarbeiter.
die Recompoſition, die Wiederherſtellung zerbrochener Körper.
Recomprimiren, fr., nachzählen, überzählen, wieder durchzählen.
Reconciliabel, adj. verſöhnlich, ausſöhnbar. [Ausgleichung.
die Reconciliation, die Wiedervereinigung, Ausſöhnung, die
Reconciliiren, t. wieder vereinigen, vergleichen, ausſöhnen.
der Reconcinnator, lat., der Wiedereinrichter, Wiederordner.
die Reconfrontation, lat., die Wiedergegenüberſtellung.
Reconfrontiren, t. wieder gegenüberſtellen. [ſeit, Belohnung.
die Reconnaiſſance, fr., die Er—, Wiedererkennung, Dankbar-
Reconnaiſſant, fr., adj. erkenntlich, dankbar. [Gefälles.
die Reconſtitution, die Wiederherſtellung, Uebertragung eines
die Reconſtruction, die Auflöſung der Satz- oder Wortfolge.
der Reconvalescent, lat., der Geneſende, der Beſſerwerdende.
die Reconvalescenz, Wiedergenеſung, der Geneſungszuſtand.
der Reconvenient, d. Gegenklager. die Geneſung, Herſtellung.
Reconvaleſciren, i. ſich erholen, genеſen, geſunden, hergeſtellt
der Reconvent, der Wiedervertlagte, Gegenbeklagte. [werden.
Reconveniren, wieder belangen, gegenklagen, gegeneinkom-
die Reconvention, d. Gegenklage, das Gegeneinkommen. [men.
Recopiren, wieder abſchreiben. -quiren, aufſuchen, -wärmen.
die Recordation, lat., Erinnerung, das Andenken, Umfingen.
der Recorder, engl., der Urkundenbewahrer, Einſchreiber, Re-
der Recours, der Recurs, der Regreß. [giſtrator, der Archivar.
das Recouvrement, fr., die Wiedererlangung, —erwerbung.
Recouvriren, fr., t. wieder erlangen, wieder an ſich bringen.
die Recreation, die Erholung, -quickung, -friſchung, Labung,
Recreiren, t. erfriſchen, ergötzen; r. ſich erholen. [Erheiterung.
das Recreditiv, das Abrufungsſchreiben für einen Geſandten.

Digitized by Google

das Recrementum, der Abgang, der Unrath, die Schlacken. die Recrimination, die Gegenbeschuldigung, die Beschimpfung. Recriminiren, t. wieder beschuldigen, w. schimpfen, gegenseitig die Recrudescenz, Wiederverschlimmerung e. Krankheit. [gen. der Recrut, ein Neugeworbener, Werbling, pl., die Ergänzungsmannschaft, junge Kriegsmannschaft, junge Soldaten. Recrutiren, t. ergänzen, vollzählig machen, werben, anheben. die Recrutirung, die Ergänzung, die Ausbebung, Werbung. der Recrutirungskanton, der Werbkreis, -district. [Biereck. das Rectangulum, lat., das Rechteck, ein rechtwinkliges Rectangulär, adj. rechtwinklig, -eckig. [richtig, recht, wohl. die Rectascension, lat., die Geradaufsteigung. Recte, lat., adv. Rectificabel, lat., adj. rectificirbar, läuterungsfähig. Rectificiren, berichtigen, läutern, reinigen, abermals abziehen. die Rectification, lat., die Berichtigung, die Läuterung, Reinigung. das Rectilineum, eine geradlinige Figur. [gung, Rectificirung. die Rection, lat., die Regierung, die Veranlassung bestimmter die Rectitis, lat., die Mastdarmentzündung. [Formen. der Rector, Vorsteher, Vorgesetzte, Aufseher, Schulvorstand. das Rectorat, die Rectorstelle, der Rectortitel, die Rectorwürde. das Rectum, lat., der Mastdarm. [de; die Rectorwohnung. das Recū, fr., der Empfangschein, das Recueil, fr., die Sammlung. Recueilliren, t. sammeln, recolligiren; r. sich besinnen. [lung. das Recül, fr., der Rückprall, Rückstoß, Rückprallen, zurück die Recuperation, die Wiedererlangung, Wiedererwerbung. die Recuperatorienklage, die Wiedererlangungsklage. Recuperiren, lat., t. wiedererlangen, wieder erwerben. der Recurrent, lat., ein Hülfesuchender, Zuflucht nehmer. Recurriren, i. flüchten, seine Zuflucht nehmen, sich halten an. der Recurs, Regreß, die Regredienz, der Rückgang, die Rückforderung, die Zuflucht, Schadenverholung; die Appellation. Recusabel, lat., verwerflich, ablehnbar, verwerfbar. [gerung. die Recusation, die Weigerung, Ablehnung, Verwerfung, -weis Recusiren, t. ablehnen, abschlagen, verweigern, verwerfen, sich die Recutition, die Wiederherstellung der Vorhaut. [verbitten. der Redacteur, der Anordner, Druckbesorger, Herausgeber. die Redaction, die Anordnung, Abfassung, Druckbesorgung, Redarguiren, lat., widerlegen. [Einsetzigung, Beurbeitung. die Redart, Redensart, eine Art zu reden, ein Modus. [len. Redatiren, t. zurückdatiren, zurückdatiren, das Datum zurückstel Reddelos, nd., hülflos, unrettbar, zerfallend, dauffällig. [bund. der Reddewind, nd., der das geschossene Wild rettende Wind der Redder, nd., Weg zu lebendigen Hecken. [zu retten suchend. Reddern, reddig, nd., adj. arbeitsam, rührig, haushälterisch, Redd, rede, reed, nd., adj. bereit, fertig, parat, baar, gerüstet. die Reddition, lat., die Rückgabe. Reddbar, adj. sprechbar. die Rede (red, redia) nd. Prate, der Rath, die Prestigt, die Sprache, das Gespräch, die Aeußerung, das Wort, der Vertrag, das Gerücht; die Rechenschaft, Verantwortung. die Rede-Beibung, das -Bild, die -Blume, d. -Fluß, die -Form, -Fügung, -Gestalt, der -Schmuck, -Schwulst, -Schwung, die -Verbindung, der -Vortrag; — d. Beredung ꝛc. der Rede. die Redebühne, die Rednerbühne, Tribüne, der Rednerstuhl, das Redeemfen, Cemfen, die Ceme, nd., die Ameise. [d. Kanzel. Redeefüchtig, fd., redselig, mundfaul. [der Fluß der Rede. der Redefluß, die Beredtsamkeit, Suade, Geläufigkeit im Reden, die Redeform, Redeart, der Modus, d. Satzform. [Sprachbau. die Redefügung, Construction, der Satzbau, Periodenbau, das Redeis, nd., eine dünne gefährliche Eisstelle. [Oratorie. die Redekunst, die Beredtsamkeit, Wohlredenheit, Rhetorik, Redekünstig, adj. rhetorisch, zur Redekunst gehörig. [spieler. der Redekünstler, Declamator, Rhetor, Kunstredner, Schau Redelos, nd., rettungs-, hülfslos; hin. verloren, nicht z. retten. die Redelust, Redefülligkeit, Gesprächigkeit, Aufgelegtheit z. Reden. Redelustig, adj. redselig, gesprächig, unterhaltend, geschwätzig, der Redemptioner, engl., d. Auslösling, der seine Ueberfahrtsschuld bezahlende Einwanderer in Nordamerika. [nirung. die Redemtion, die Rettung, Lostaufung, Erlösung, Ranzionirung, der Redemtor, Befreier. die Redemtoristen, c. Art Jesuiten. Reden (redan, redniun) worten, nd. praten, trätschen, rathen, predigen; sprechen, vorbringen, sagen, vortragen, mittheilen, äußern, versichern, versprechen, ausdrücken, schwatzen, plaudern, nd. fören, schwätzen, praschen. [die Phrase. die Redensart, der Ausdruck, die Redeformel, das Sprichwort, der Redeprunk, Redeschwulst, der Bombast, das Wortgeklingel der Redet, der Schwätzer, Plauderer. [gel, der Redeschmuck. die Rederei, das Gerede, Geschwätz, das Zungendreschen. [Rede. der Redesaal, Hör-, Sprechsaal. der Redesatz, ein Satz in der der Redesang, Sprechgesang, das Recitativ, die Motette. [tend. Redeschen, manisant, langsam zum Reden, das Reden fürchRedestemmen, verstemmen, nd., i. Rath halten, berathschlaDer Redetheil, die Wortart, Wortgattung, Wörterclasse. [gen. die Redeübung, die Declamation, die Uebungsrede. [dig. Redevable, fr., adj. verpflichtet, verbunden, erkenntlich, schuldas Redewerkzeug, das Sprechwerkzeug, Sprachorgan, das Mundwerk, Maulwerk. [Letter, der Buchstabe, Schriftzeichen. das Redezeichen, das Lesezeichen, Interpunctionszeichen; die der Redsfisch, eine Art Helmfisch. Redhibiren, lat., t. zurückgeDie Redhibition, die Zurücknahme, Zurückgabe. [ben, -nehmen. Redhibitorisch, die Zurückgabe betreffend (Klage). [dung. das Redhostimentum, die Wiedervergeltung, Wiederanfeindung Redich, nd., reed, bereit, gerüstet, rüstig, behülflich, fertig. Redig, adj. Reden führend; nd., verwirrt, verloren. [besorgen. Redigiren, lat., t. anordnen, abfassen, einkleiden, zum Drucke Redimiren, lat., t. einlösen, loskaufen, ranzioniren. [Ueberrock. die Redingote, fr., Ridingcoat, engl., der Reitrock, Reiserock, die Redintegration, die Erneuerung, Wiederherstellung, -er Redintegriren, erneuern, gänzen, wieder herstellen. [gänzung. die Redituo, pl., lat., die Einkünfte, Gefälle, das Einkommen. Redlich (redlih, redhaft) adj. der Rede gemäß, worthaltend, zuverlässig, wahrhaft, aufrichtig, rechtschaffen; billig, rechtmäßig, erlaubt; nd., hinlänglich, ziemlich, erträglich. die Redlichkeit, das Worthalten, die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, Rechtmäßigkeit. der Redner, der Sprecher, Prediger, Vortragende. [druck. die Rednerblume, der Redeschmuck, -prunk, ein bildlicher Ausdie Rednerbühne, die Tribüne, der Rednerstuhl. [Vortrag. die Rednerei, die Redseligkeit, das Gerede, der langweilige die Redner-Gabe, -Geberde, -Kunst, -Stimme, der -Stuhl; — d. Gabe ꝛc. eines Redners, d. einem R. nöthige Gabe u. s. w. Redneresisch, redeflänstig, rhetorisch, salbungsvoll, pathetisch, nachdrücklich, eindringlich, beweglich, rührend, erschütternd, Redoutabel, fr., furchtbar, fürchterlich, schrecklich. [hinreissend. Redoubliren, fr., t. verdoppeln, nachdrücklich wiederholen. die Redoute, fr., t. Fels- oder Schreckschanze; die Mummerei, Redoutiren, fr., fürchten, scheuen. [Maskenball, Kartentanz. Redressiren, t. wieder zur machen, herstellen, rückgängig machen. Redselig, adj. fd., redsprächig, gesprächig, schwatzhaftig, unterhaltend, wortreich, sprechlustig. [Salbaderei, Wortreichthum. die Redseligkeit, Gesprächigs, Sprechlust, Rede-, Geschwätzigkeit, Reducibel, lat., zurückführbar, herstellbar. [aufheben, abdanken. Reduciren, t. zurückführen, -bringen; abschätzen, herunterseten; der Reducirofen, chemischer O., aufgelöste Metalle herzustellen. die Reducirung, Reduction, die Zurückführung, Verminderung, Verjüngung, Abdankung, Herabsetzung, Wiederher-

Digitized by Google

die Reductionstabelle, die Münzberechnungstafel. [stellung. der Reductor, lat., der Einrichter, ein Werkzeug zur Wiedereinrichtung ausgerenkter oder verbrochener Glieder.

das Reduit, fr., die Zufluchtverschanzung, die Rückenschanze.

die Redundanz, lat., der Ueberfluß, Ueberschwang, der Wortreduplicativ, verdoppelnd. [schwall, die Weitschweifigkeit.

Redundiren, i. überfließen, auf etwas hinauslaufen.

die Reduplication, die Wiederverdoppelung; die Sylbenwiederholung, Iteration, verdoppeln, wiederholen. [verholung.

Ree, reed, rede, nd., bereit, gerüstet, baar, vorräthig, segelfertig.

die Rede, Reede, Rhede, der Vorhafen, Außenhafen, das Meer vor einem Hafen, der Ankerplatz, wo die Schiffe reet liegen; nd., die Ruhe, Anfenthalt. [werfe beschädigt (Schiff).

Reedelos, adj. abgetakelt, der Ausrüstung beraubt, am Tauder Reedekamm, der Oeffner, Leinwiderkamm, der Riedtamm.

Reeden, nd., bereiten, ausrüsten, ausreeden (ein Schiff).

der Reeder, Rheder, der Schiffsreeder, Schiffsherr, Ausrüster

Reede, nd., adv. bereit, schon. [eines Schiffes; Säckelmeister.

die Reederei, Rhederei, die Reedergesellschaft; die Schiffs-

Reefort, reefart, nd., rechtefoort, sofort, sogleich. [ausrüstung.

die Reedung, Rhedung, der Zubehör zur Ausrüstung eines Schiffes, das Tauwerk. Takelwerk, das Schiffsgeräth. [die Reihe.

die Reelkost Möhrelkost, Löffelkost, das Boreffen, die Suppe,

Reell, adj. u. adv. wesentlich, wirklich, wahrhaft, redlich, zuverlässig, glaubwürdig, sicher, thätig (Dank), gründlich

die Reemtion, lat., der Wiederkauf, Rückkauf. [(Kenntniß).

das Reemter, nd., das Reventer, das Refectorium, der Speisesaal im Kloster, der Klostergang, ein Markt darin. [wieren.

Reen, nd., t. bereiten, rüsten, richten, ausreinanderlesen, entReenesten, reenestern, nd., t. unherwühlen, sich unherwerReep, nd., der Reif, Streif, das Seil. [fen, sich einwickeln.

Reer, nd., nahe daran. das Reet, nd., das Ried, Schilfrohr.

der Reerer, nd., die Wasserjungfer, die Nymphe, Libelle; das die Reerschaft, nd., der Geräthschaft, das Geräth. [Mitterfrost.

Reesch, rosch, nd., adj. hart gebraten, knorpelig; scharf, räh.

Reezbibren, lat., t. wieder ausbändigen. [t. wieder ausführen.

die Reexportation, lat., die Wiederausfuhr. Reexportiren,

die Refaction, Refactie, der Zahlungsabzug von schadhaften Waren, die Vergütung. [Labung, das Stärkungsmahl.

die Refection, lat., die Erfrischung, Erholung, Erquickung, das Refectorium, lat., der Speisesaal in Klöstern u. Stiftern.

das Referat, Berichtami, Bericht, erstattung, der Vortrag. der Referendarius, der Berichterstatter, ein junger Rechtsder Referent, der Vortragende, der Berichterstatter. [gelehrter.

das Referendum, d. zu Berichtende, d. Vortrag. [schieben (Eid).

Referiren, t. berichten, Bericht erstatten, vortragen; zurück-

die Refexirkunst, die Berichterstattungskunst, die Kunst, den Inhalt der Acten kurz, lichtvoll und getreu darzustellen.

das Reff, der Reif, Streif; nd. das Riff, eine Reihe Klippen, eine Sandbank; das Gerippe, der Körper, Bauch, die Haut; ein Tragegestell, der Hausirkasten, der Saumsattel; ein Querstreifen am Segel, ein Beisegel, Hülfssegel. [der Tragerimen, das Reffband, ein kurzer Streif zum Einreffen eines Segels; Reffeln, nd. rebbeln, reveln, fasern, fasen, Fäden ausziehen.

Reffen, t. rupfen, reißen, zupfen; einraffen, ziehen, einbinden.

das Reffgat, das Reffloch, ein Loch im Segel für ein Reffband.

das Reffläger, der Tauring an der Ecke eines Segels zum Anbinden an die Rockklampen der Raa. [segel und Marssegel.

die Reffleising, plattgeflochtene Taue zum Reffen der Unterdie Reffstalje, t. Talje zum Reffen eines Segel. [Herumträger.

der Reffträger, der Hausirer, Landkrämer; der Colporteur, der die Reficientia, pl., stärkende, cranickende Heilmittel.

Refficiren, lat., t. wieder herstellen, cranicken, aufrichten.

Refftiren, t. abnehmen, herunterreißen (Anschläge). [zeuge.

der Refin, Refino, die feinste spanische Wolle, feine Wollender Reffen, der rothe Holunder oder Hirschholder.

Reflectiren, lat., t. Lichtstrahlen zurückwerfen, zurückstrahlen; nachdenken, überlegen, sinnen. [ment; das Spiegeltelescop.

der Reflector, der Zurückwerfer, Lichtstrahl, ein Spiegelinstrudie Reflexion, lat., der Wiederschein, Abglanz. [ter Reflexibel, adj.

die Reflexibilität, die Zurückwendbarkeit. [zurückwerfbar.

die Reflexion, die Zurückstrahlung, der Wiederschein, Abglanz, die Betrachtung, d. Erwägung, die Rücksicht, Beachtnahme.

das Reflexionsgoniometer, Zurückstrahlungsmesser. [mögen.

das Reflexionsvermögen, Vergleichungs- od. Erwägungsder Reflexionswinkel, der Zurückwerfungswinkel, Abkurungs-

Reflexiv, adj. auf d. Subject zurückwirkend (Prädicat). [winkel.

der Reflexus, der Rückfluß, das Zurückfließen; die Ebbe.

die Reform, Umformung, Bildung, Gestaltung, Veränderung.

die Reformation, die Kirchenverbesserung, Glaubensreinigung, die Herstellung der christlichen Lehre durch Luther. [reiniger.

der Reformator, der Verbesserer, der Umbilder, der Glaubender Reformer, engl., der Verfassungsverbesserer. [schenlich.

Reformidabel, lat., adj. furchtbar, schrecklich, fürchterlich, abReformiren, t. umbilden, gestalten, verbessern, reinigen. [stellt.

Reformirt, adj. verbessert; zwinglianisch; auf halben Sold gedie Reformirten, pl., die Anhänger der von Zwingli u. Calvin verfaßten gereinigten Kirchenlehre. [spänstiger, Ungehorsamer.

der Refractaire, ein Bann- oder Verrufsflüchtiger; ein Widerdie Refraction, lat., die Strahlenbrechung. Refractiv, adj.

der Refractor, Strahlenbrecher, t. Fernrohr. [strahlenbrechend.

der Refrain, fr., der Wiederholungssatz, der Schluß, Kehr-

Refrangibel, lat., brechbar. [oder Ringelreim am Ende.

die Refrangibilität, die Brechbarkeit der Lichtstrahlen.

Refrisciren, lat., t. auffrischen, schminken, auftragen (Wunden).

die Refrigerantia, lat., pl., die Abkühlungsmittel, Kühlmittel.

die Refrigeration, die Abkühlung, die Erkaltung.

der Refrigerator, der Kühler, das Kühlrohr, das Kühlfaß.

das Refrigeratorium, lat., ein Kühlfaß. [fischer Reformirter.

Refugiés, fr., der Flüchtling, der Glaubensflüchtling, ein franzöRefeigiren, lat., refroidiren, fr., t. abkühlen, erfrischen.

das Refugium, lat., die Zuflucht, der Zufluchtsort, das Kühl.

Refundiren, lat., t. zurückgießen, zurückziehen, wieder erstatten.

der Refüs, fr., die abschlägige Antwort, Weigerung, d. Retinwort,

die Refusion, lat., die Rückzahlung, Erstattung. [ein Kord.

Refüsiren, t. abschlagen, verweigern, ablehnen, abweisen, sich verdie Refutation, lat., Widerlegung. [bitten, verlagen, nicht wollen.

die Refutationsschrift, die widerlegende Streitschrift.

Refutiren, t. widerlegen. Regal, royal, adj. königlich.

das Regal, Regale, pl. Regalien, lat., ein landesherrliches Vorrecht, e. Hoheitsrecht, e. Herrlichkeit, königl. Gerechtsame.

das Regal, ein Bücherbrett, Büchergestell; eine große Druckschrift; ein Schmarotzer in Orgeln, die Menschenstimme.

Regaliren, t. herrlich bewirthen, bedienen, tractiren.

die Regalität, das Recht, die Regalien zu besitzen. [papier.

das Regalpapier, Royalpapier, das Königspapier. Imperialder Regard, fr., die Rücksicht, die Betrachtung, die Beachtung; die Hochachtung, die Ehrerbietung, Verehrung. [nehmen.

Regardiren, t. betrachten, berücksichtigen, beachten, wahrdie Regatta, Regatte, ital., die Wettfahrt mit Gondeln zu die Regdowa, Regdowaika, ein böhmischer Tanz. [Benedig.

Regé, adj. rüh, rasch, wirkend, springend wie ein Reh, reigend

Regé, frisch, munter, hurtig, thätig, lebendig, lebhaftig.

die Rege, die Regung, Bewegung; das Gerege, die Stangenrege, das Ried, Reef oder Gestell der Vogelsteller; die Riege.

die Regel (regii) lat. regula, die Richtung, die Richtschnur,

Digitized by Google

Vorschrift, das Richtscheit, Lineal; die —de Tri, die Proportions- od. Verhältnißregel. die Regelbirne, Art Königs-, die Regel, nd., der Platz, wo die Kühe Mittags gemolken werden. das Regel-Buch, -Gebäude, die -Liebe, der -Mann, -Meister, -Schmied, -Zwang: — d. Buch rc. mit, von, zu, voll Regeln. der Regeler, der Regler, Ordner, Regelmeister, Klosteraufseher. Regelhaft, adj. regelmäßig, regelrecht, geregelt, [Kriegsschiffes. die Regelung, die Schaunzfleidung tragendes Regelgeländer eines Regellos, adj. ungeregelt, unordentlich, frei, ungezwungen. die Regellosigkeit, die Unregelmäßigkeit, die Ungeregeltheit. Regelmäßig, adj. und adv. regelrecht, gleichmäßig, vorschriftmäßig, präcis, gewöhnlich, normal. [Regelrichtigkeit. die Regelmäßigkeit, die Gleichmäßigkeit, die Beständigkeit, die der Regelmeister, r. über die Klosterregeln wachender Aufseher. Regeln, t. vorschriftmäßig einrichten, unter Regeln bringen, regelrecht machen, ordnen, redigiren, abmessen. [als Priester. der Regelpriester, der Regler, ein Ordenspriester, ein Mönch Regelrecht, adj. -gerecht, richtig, -mäßig, geregelt, ordentlich. d. Regelschwester, Stiefelneunne, halbweltliche Franciskanerinn. Regelwidrig, unregelmäßig, abnorm, abweichend, unordentlich. Regen (iregan) t. rege machen, bewegen, rühren, erregen, verursachen, anregen, vorschlagen, erwähnen; r. thätig seyn. der Regen (regan) nd. der Sprang, der Spritz, der Guß, der Bruch, die Ergießung der Wolken. [strom. der Regenbach, der Gießbach, der Gußbach, der Regenwasserder Regenbogen (reganpoco) die Regengalle, Iris, bekannte Lichterscheinung an regnenden Wolken; neuseeländische Kreisel. der Regenbogenachat, r. Achat m. Regenbogenfarben. [schnecke. die Regenbogenfarbe, farbige Strahlenbrechung im Regenbo- Regenbogenfarbig, dem Regenbogen ähnlich gefärbt. [gen. die Regenbogenhaut, der Augenstern, die Iris, der farbige Ring um die Pupille oder das Schloch im Auge. der Regenbogenkreis, ein Kreis von Regenbogenfarben. der Regenbogenschleier, r. regenbogenfarbige Decke od. Hülle. der Regenbogenstein, ein bläulicher Opal. [rungsverwaltung. die Regence, fr., die Regentschaft, die Reichsverweſung, Regie- das Regendach, das Regenschauer, ein Vordach gegen den Regen; fb., ein Regenschirm, Parapluie. [der Regenwinkel. Regendicht, adj. keinen Regen durchlassend. die Regenecke, der Regener, Regner, Regendringer, Drion. [Umwandlung. die Regeneration, lat., Wiedererzeugung, -geburt, Umschaffung, der Regenerator, lat., der Umschaffer, Umwandler, Erneuerer. Regenerieren, t. wieder erzeugen, erneuern; r. nachwachsen. das Regenfeuer, der -spitzen, der feurige Regen, r. Kunstfeuer. Regenfest, -los, trocken, nicht regnerisch, v. Regen verschont. der Regenfrosch, Wetterfrosch, Laubfrosch, ein kleiner Frosch. die Regengalle, ein Stück od. Abschnitt von einem Regenbogen. das Regengeschirr, die Pferden, Hunden, das Siebengeflirr. das Regen-Gewitter, -Gewölk, der -Guß, -Hut, die -Kappe, das -Kleid, die -Kleidung, das -Land, -Loch, die -Luft, der -Mantel, -Monat, die -Nacht, -Nässe, -Rinne, der -Rock, -Schauer, -Schirm, die -Schlucht, der -Strom, der -Tag, -Tropfen, das -Wetter, die -Welt, das -Wetter, der -Wind, -Winkel, die -Wolke, das -Zeichen, die -Zeit: — d. Gewitter rc. mit, von, gegen, voll Regen. [Pfingst- oder Kirschvogel. Regenhaft, adj. regnerisch, regnicht. die Regenkatze, der die Regenkraft, die Kraftwurzel, die Pestilenzwurzel, der große Hustattig, ein kraftantregendes Heilmittel. [Lufttreis. der Regenkreis, ein Kreis von Regenwolken, der regnichte die Regenkrinne, -rinne, eine Wasserrinne unter der Kranzleiste. die Regenkröte, kleine nach dem Regen hervorkommende Kröte. das Regenmaaß, der Regenmesser, das Hyetometer, ein Werkzeug, die Menge des gefallenen Regens zu messen.

die Regenkugel, eine Art Feuerkugeln bei Ernstfeuern. Regennaß, adj. vom Regen naß oder durchnäßt, platschnaß. der Regenpfeifer, der Krillvogel, Brachvogel, die Brachschnepfe, der grüne Kibitz, Partervogel, das Dittchen, Dittlen, die Düte, der Fastenschleier, der Kehlhafen. [eine Art Ringelblume. der Regenpuppen, künstliche feurige Regen. der Regenringel, die Regenrinne, eine Rinne zum Ablaufen des Regenwassers. der Regens, lat., Verwalter, Aufseher, Oberlehrer, Inspector. der Regenoburger, eine Scheidemünze von 2½ Pfennigen schwarzer oder ½ Kreuzer weißer Münze. [schirm. der Regenschirm, fb. das Regendach, ein Stockschirm, Handder Regenschirmbaum, der Sonnenschirmbaum, der Bibirbaum, r. amerikanischer Baum mit großen Blättern. [merken. der Regenschlag, das äußere Hausgesimse zwischen 2 Stock- die Regenschnecke, das alte Weib mit Zähnen, die Käferschnecke. die Regenschnepfe, die große Pfuhlschnepfe, das Grünbein, Meerhuhn. Regenschwer adj. -drobend, regenschwanger, schwer durchnäßt. der Regent (ragiens) der Herrscher, Landesherr, Fürst; Reichsverweser. die Regentschaft, d. Regence. [den Kopf zu binden. das Regentuch, das Spreetuch, nd. der Hocken, ein Tuch, über der Regenvogel, der Wettervogel, Windvogel, der kleine Gewittervogel, Weidvogel, Regenwolf, Regenwort, der kleinere Bracher, der mittlere Brachvogel, Saatvogel, kleiner Jungvogel, der Giesvogel, Blaufuß, die Blauerschnepfe, türkische Schnepfe, Moosschnepfe, Geiser, Keilhaken; der Wendehals, Regenwolf, regnicht, regnerisch, viel regnend. [die Bachdrossel. der Regenwurm, Erdwurm, die Mette, die Made, die Thanmade, nd. Medcit, Miettler, Schlammmette, Miet, Meten, der Regenwolf, Regenvogel. [Mettel, Bieraas, Köderwurm. das Regenwurmöl, ein mit Regenwürmer bereitetes Oel. Regerieren, t. erwidern, abermals einwenden, antworten. die Regesta, lat., die Verfehl- oder Vullenfammlung. der Reggeist, ein reger, lebhafter Geist. [das Winterfuhrwerk. die Regge, -ebsin., der Fuhr- oder Holzschlitten, die Schleife, Reggen, nd., adj. rein. der Regger, nd., der Reiher. das Regicidium, lat., der Königsmord, Regentenmord. [steuer. die Regie, fr., die Verwaltung, die Leitung; die Consumtionsdas Regier, nd., das Revier, ein Bezirk, der Bereich, das Reich. Regieren (raginon) t. herrschen; t. beherrschen, verwalten, lenken, leiten, führen; veranlassen; erfordern; r. sich geriren, sich verhalten; i. nd., lärmen, poltern, toben, rangen. der Regierer, der Beherrscher, Regent, Lenker; ein Vorgesetzter. die Regierfsucht, die Herrschsucht, die Sucht zu befehlen. Regierfsüchtig, adj. herrschsüchtig, herrschsüchtig, —begierig. die Regierung, Leitung, Lenkung, Richtung, Herrschaft, Verwaltung, oberste Staatsbehörde, Landesregierung, Staatskanzlei; das Regierungsgebäude; die Züge eines Glockenspieles. der Regierungs-Antritt, die -Art, der -Assessor, -Beisitzer, -Bote, die -Form, -Kammer, Kanzelei, -Kunde, -Kunst, der -Nachfolger, -Rath, die -Sache, -Sorge: — d. Antritt rc. die Regierungslosigkeit, Anarchie. [der, bei od. in d. Regierung. Regierungslos, adj. anarchisch, gesetzlos, verfassungslos. das Regime, fr., Regimen, lat., die Vorschrift, die Ordnung, die Lebensweise; die Herrschaft, die Regierung, Verwaltung. das Regiment, die Herrschaft, die Staatsverwaltung, die Regierung, die Gewalt, Ordnung; die Schaar, Kriegsschaar. der Regiments-Felscherer, das -Gericht, der -Kubitrar, der -Richter, Chirurg, der -Tagcremeister, der -Quartiermeister, -Stab, die -Kosten: — d. Feldscherer u. s. w. einer Regiments. die Regimentsleine, f. 1. Abstecken d. Lagers für r. Regiment. die Regimentskosten, gemeinschaftliche Kosten-Bestreitung. Regimentirt, adj. einem Regimente einverleibt. [Lufttschicht. die Region, lat., die Gegend, die Landschaft; die Luftgegend, die

Regimenterweise, adv. in oder nach ganzen Regimentern.
der Regisseur, fr., der Verwalter, der Vorsteher, der Rechnungsführer; der Schauspielaufseher, der Bühnenverweser.
das Register, das Verzeichniß, die Inhaltsanzeige, der Seitenzeiger; eine Regelpfeifenreihe, ein Stimmzug, Regelzug; ein Zugloch am Schmelzofen; die Rückenlehne an d. Drechselbank.
der Registeraufsand, Bericht der Schichtmeisters über die vierteljährige Arbeit auf d. Zeche.
der Registerhebel, Regelbauer. [teljährige Arbeit auf d. Zeche.
der Registerknopf, der hölzerne Knopf an einem Registerzuge.
der Registerofen, ein Schiebeofen. [d. h. Rechnungsbüchern.
das Registerpapier, großes Schreibpapier zu Registerbüchern der Registerpfarr, die Registertasche, eine verschlossene Tasche zur Uebersendung d. Verzeichnisse u. Berichte, d. Portefeuille.
das Registerschiff, das Hauptschiff einer spanischen Silberflotte; ein zur Fahrt nach Amerika ermächtigtes Schiff.
die Registerschreiberin, die das Register öffnende od. verschließende schiebbare Zugleiste auf der Windlade. [ein Orgelzug.
die Registerstimme, das Orgelregister, das Pfeifenregister, der Registerstock, der Modellstock bei Kunstdrechslern. [Orgel.
die Registerverwelle, ein Wellenrohr an einem Registerzuge in der der Registerzug, der Orgelzug, der Zug, die Orgelstimme.
die Registrande, das Eintragebuch, das Verzeichnißbuch.
der Registrator, Eintrager, Aufschreiber, Urkunden-, Acten-, Schriftenordner. [Einschreibekammer, das Urkundenlager.
die Registratur, die amtliche Aufzeichnung, Schriftenkammer, Registrirung, t. ins Register eintragen, einzeichnen, einschreiben.
das Reglement, fr., die Geschäftsordnung, die Richtschnur, Reglementsmäßig, vorschriftmäßig. [die Verordnung.
die Reglisse, fr., der Leder-zucker, der Bruffzucker; das Süßholz.
der Regler, der Regeler, der Regelmeister, ein Klosterzuaufseher.
Regnen (regonon, reganan) i. sprengen, spritzen, giessen, schütten, in Menge herabfallen; schmutzregnen, platzregnen.
Regnerisch, adj. regnicht, oft regnend, zum Regen geneigt.
die Regratterie, fr., der Tadelsucht, die Tadelsucht.
der Regredienterbe, Regreßerbe, der Rückanfruchterbe.
die Regredienz, der Regreß, Recurs, Rückgang, Rückanspruch.
Regredieren, regressiren, zurückgehen, zugreifen. Rückanspruch.
Regressiv, rückgehend, -gängig. [he machen, sich schadlos halten.
der Regreß, fr., das Bedauern, Leidwesen, die Betrübniß, Rene.
Regrettiren, fr., t. bedauern, bereuen, beklagen, zurückkehren.
Regsam, adj. rege, thätig, eifrig, betriebsam, fleißig, tüchtig.
die Regsamkeit, die Rührig-, Betriebsam-, Thätig-, Lebhaftigkeit, die Regula, lat., die Regel; — de Tri, der Verhältnißansatz; —quinque oder dupler, die doppelte Verhältnißregel. [lich.
Regulär, adj. regelmäßig, -recht, richtig, gewöhnlich, ordentlich.
die Regularen, -res, lat., die Ordensgeistlichen. [Regelgeber.
Regularisiren, t. regeln, ordnen, festsetzen. dee —erist, Regler,
der Regularität, die Regelmäßigkeit, ordentliche Einrichtung.
das Regulativ, die Vorschrift, Richtschnur, Anordnung, Verordnung, Verfügung, das Reglement, die Geschäftsordnung.
der Regulator, Regler, Ordner, Lenker; die Uneube n. Schneckenfeder in Taschenuhren; der Stempelbogenzähler.
Reguliniſch, adj. -greenigt (Metall). [vorscheiden, bestimmen.
Regulisen, t. ordnen, in Ordnung n. Gang bringen, anordnen.
Regulirt, adj. geordnet; — e Truppen, stehende Truppen; —e Geistliche, Ordensgeistliche, Regularen. [tzung.
die Regulirung, die Regelung, Beeichtigung, Auseinandersetzung.
der Regulirwechsel, ein Meßwechsel mit bestimmter Verfallzeit.
dee Regulus, lat., der Metallkönig, Erzkern, Erzkegel, das geeinigte Metall, d. Unterste im Schmelztiegel. [che Aeußerung.
die Regung, die Bewegung, Rührung, das Gefühl, die meetliche Regungslos, adj. unbewegt, ungerührt, kalt, gleichgültig, gefühllos, unthätig, starr, steif, unerweichi, unerschüttert.

Reh, rehe, träg, trocken, ud., drög, gerech, starr, steif. [gattung, das Reh (reh) nd. Rei, das rege Thier, bekannte kleine Hirschdie Reh, Richtlatte d. Schiffbaue. Rehabilitiren, wiedereinsetzen.
die Rehabilitation, die Wiedereinsetzung in d. vorigen Stand.
die Rehader, die Ader, welche man öffnet, wenn ein Pferd reh
die Rehaus, fr., Erhöhungen, lichte Gemälkestellen. [ist.
der Rehbaum, Rennbaum, Rundbaum, die Haspelwelle in
die Rehbeere, die Reichbeere. [Wegwerten der Wachholder.
das Rehbein, e. rehähnliches Bein, e. Ueberbein eines Pferdes.
die Rehbinde, Rehbinde. der Rehbock, d. männl. R. [pfeifen.
Rehblatten, blatten, blaten, i. auf einem Blatte rehähnlich der Reh-Beaten, die -Brunft, -Farbe, das -Fleisch, der -Fuß, die -Gestalt, das -Haar, die -Haut, das -Kalb, -Zicklein, -Kätzel, -Kieze, die -Keule, der -Schlägel, das -Leder, der -Rücken, das -Wildbrät: — d. Braten ic. von einem Reh oder von Reben.
Rehde, f. Reede. Rehe, nd., fertig, gar (Hanf). [betrunkheit.
die Rehe, Räbe, Röbe, Rehe, die Steifheit der Füße, eine Pferdas Rehegras, d. Quecke. die Rehehille, Rehgeiß, -ziege, Ricke.
Rehfahlgrau, adj. grau u. röthlichdraun gemischt. [lichgrün.
Rehfarben, -farbig, fahl od. bräunlichgelb wie e. Reh; röthder Rehfuß, ein dem Rehfuße ähnlicher Stuhl- oder Tischfuß; das schrägabgeschnittene zu pfropfende Stammende.
Rehfüßig, adj. mit Rehfüßen [schnellfüßig, leichtfüßig.
die Rehgeiß, die Ricke, Rehziege, das weibliche Reh; der eier-
gelbe Blätterschwamm, Eierschwamm. [die gemeine Heide.
die Rehheide, das Rehkraut, der Zärgeister, Pfeifenkraut, das Rehkalb, -zicklein, -ziege, -ziegel, Rehkätzel, ein junges Reh.
der Rehkasten, Kasten zur Fortschaffung e. lebendigen Rehes.
das Rehkraut, der Zärgeister, das Pfeifenkraut.
der Rehling, der Rechling, Milchschwamm, Gallusschel, Gänsel
Kochmenel, Pfifferling, Röhling, Röhling, Kreuzling, Gehlen, Drüschling, Süning, Hünlich, -Bändleinschwamm, Hasenschreien, der Siegenbart, ein gelber ekbarer
Rehleberen, adj. v. Rehleder gemacht. [Schwamm; e. Art Böes.
das Rehneg, auf Rehe und Füchse gestellites Jägerneß.
die Rehnasthnake, der knotige Wasserwurf. (Schrot od. Hagel.
der uns das Rehschrot, Fuchsschrot, Wolfsschrot, ein grober
der Rehschröter, eine Art Hirschkäfer, Hirschschröter. [sposses.
der Rehspiesser, ein junger Rehbock mit den ersten Gewei-
das Rehwildbrät, die Rehe beiderlei Geschlechts; Rehfleischder Rehwurm, ein Nachtfalter. die Rehziege, -geiß, das weibder Rehziemer, der hintere Theil der Rehrücken. [liche Reh.
das Rei, Rey, nd., das Reh, das ree, rege Thier, laufjnrämen.
die Reihahle, ein viereckiger Bohrer, Löcher zu erweitern oder
der Reibasch, Reibenapf, fr., Riebel, Rieseß, ein Reibmörser.
das Reibblech, Reibeblech, ein Blech, darauf zu reiben.
die Reibe, das Reibeisen, ein Reibwerkzeug; fr., eine Reibkeule; ein Fensterwirbel; ein Schlitten, Rennschlitten. [zu reiben.
der Reibeballen, e. Kartenmacherballen d. Bogen vor d. Deucke
das Reibebrett, der Reibestock, ein Handbrettchen der Maurer.
das Reibbrod, zum Reiben gebackenes und geriebenes Brod.
das Reibefaß, der Reibzuber, die Reibstande das Schneerfaß.
der Reibehammer, Reibepäuschel, ein Hammer mit halbrunder Bahn, das zu probende Sey fein zu reiben. [sen am Schiffe.
das Reibeholz, Weisholz, das Reibeschen, ein Schutzbrett, an das Reibeisen, ein Eisen, den gebeechenen Flachs auf dem Schoße zu reiben; die Blecheeibe, Reibe; die Raspe, eine caube feiene Schwimm- oder Halbmuschelschnecke. [reiben.
der Reibekessel, Färberkessel, den Indig zur Blaufärbe dazin zu
die Reibekeule, e. hölzeene Keule in einem Reibasch. [lappen.
dee Reibelappen, e. Lederschurz, d. Flachs zu reiben; Schneer-
Reiben, t. rappen, reffeln, schearen, scheuren, scharren, schürfen, schrappen, raspeln. [schemel befestigende Bolzen.

Digitized by Google

der Reibenagel, der die Deichsel eines Pferdegöpels am Göpel- die Reibepfanne, e. eiserne Schüssel, Erz darin klein zu reiben. die Reibeplatte, eine gegoſſene Eiſenplatte z. Erzreiben. ſpeln. die Reibepreſſe, Schreibpapierpreſſe, den Papierrand zu beraten der Reiber, Farbenreiber; Reibezeug; Fenſterwirbel, Schlieſſe. das Reiberchen, ein mit Stroh umwundener Rechen, das ausgedroſchene Korn zu reinigen, der Reibrechen. [Schlieſſe. das Reiberle, Reiberlein, ſt., ein Geldbüchschen mit einer der Reibeſand, der Sand zum Scheuern, Scheuer- Fegeſand. die Reibſchale, Reibſchüſſel, Reibepfanne. [men eines Wagens. das Reibeſcheit, Reibebeil, das Querbolz über den Deichſelarm der Reibeſtein, ein Stein zum Farbenreiben, der Farbenſtein; das Farbenholz der Farbenreiber. [Wände abzureiben. der Reibeſtock, das Reibebrett, ein Handbrett der Maurer, die der Reibewiſch, Reibelappen, das Reibetuch; ein Strohwiſch das Reiberuch, der Reibelappen. [zum Reiben oder Scheuern. das Reibewohl, ein Schloſſerbohrer mit eiſernem Geſtell. das Reibezeug, das Reibewerkzeug, das Reibegeräth. das Reibfeuer, das Blitzfeuer, der elektriſche Funke. der Reibiſch, der Reſs- oder Pferdeſchwanz, eine Art Kannen. der Reibling, der Reibſter. die Reibung, das Reiben, Friction. der Reibtaback, ein Rappé, ein grob geriebener Schnupftaback. Reich (rîh, rieh) adj. reb, ragend, gereckt, groß, ſtark, rieſig, angeleben, ausgezeichnet, prächtig, koſtbar, vielenthaltend, reichhaltig, begütert, verſchwenderiſch, reichlich, üppig, wuchernd, umfaſſend, mächtig, ergiebig, ſchöpferiſch, fruchtbar. das Reich (rîhß, rieß) nd. Rieß, der Bereich, Umfang, das Gebiet, die Betwältigkeit, Herrſchaft, Regierung, Macht, das Fürſten-, König-, Kaiſerthum; das ſüdliche Deutſchland.

die Reichbeere, Rech-, Kellerhalsbeere, d. wilde Johannisbeere. Reichen (reieſan) i. recken, ſich erſtrecken, langen, ſich ausdehnen; t. hinlangen, hingeben, bieten, nd. raken, berühren. Reichen, reihen, ſt., t. holen (daher Kübreihen).

Reichern, t. bereichern, reich machen, am Gehalt verbeſſern. das Reichfriſchen, das Friſchen reichhaltiger Kupfererze.

die Reichgabel, die Hengabel, eine langgeſtielte Gabel.

Reichhaltig, adj. reich, inhaltreich, ergiebig, voll, ertragſam, der Reichhard, das Eiſenkraut, Eiſenbrech. [Ausdehnte gedehnt. die Reichhaltigkeit, Reichheit, Fülle, der Inhaltreichthum. der Reichkrämer, der Spezereikrämer, Eiſenkrämer. [länglich. Reichlich, adj. u. adv. überflüſſig, groß, völlig, mehr als hinlänglich, die Reichlichkeit, die Fülle. das Reichniß, ſt., Gabe, Mitgabe; der Reichsabſchied, Reichstagsbeſchluß. [Almoſen, Beiſteuer. der Reichsacht, die Verkennung aus dem Reiche, die kaiſerliche Acht, die Aber- oder Oberacht. [Reiche Verdammte. der Reichsächter, der in die Reichsacht Verfallene, aus dem der Reichs-Adel, Alter, das »Herleben, »Amt, »Archiv, »Erzamt, »Erbamt, der »Beamte, Erzdeamte, »Erbdrarate, der »Ankläger, die »Anlage, der »Anſchlag, »Antheil, die »Armee, der »Ausſchuß, »Baron, das »Bedenken, »Gutachten, der »Beitrag, »Beratber, »Biſchof, »Boden, »Bürger, das »Contingent, die »Deputation, der »Erzkanzler, die »Fahne, der »Feind, »Fiscal, »Forſt, »Fürſt. »Fürſtentitel, die »Fürſtenwürde, der »Gebiſſe, »Genoß, die »Genoſſenſchaft, das »Gericht, die »Geſchichte, das »Geſetz, die »Gewalt, das »Glied, die »Grafſchaft, »Grenze, der »Große, das »Grundgeſetz, der »Handel, das »Haupt, »Heer, »Herkommen, die »Hiſtorie, der »Hofrath, die »Hofrathsordnung, »Hülfe, der »Kalender, »Kammergerichter, die »Kanzlei, der »Kanzler, die »Kaſſe, der »Kaſſenmeiſter, das »Kollegium, der »Körper, »Krieg, die »Krone, das »Land, die »Lehre, »Leute, »Macht, »Matrikel, »Münze, das »Oberhaupt, »Panier, der »Pfenningmeiſter, »Pfleger, »Platz, die »Poſt, das »Poſtamt, der »Poſtmeiſter, »Poſtreiter, das »Poſtweſen, der »Quartiermeiſter, »Rath, das »Regiment, der »Richter, »Ritter, die »Ritterſchaft, »Sache, »Satzung, der »Schatz, die »Schuld, das »Schwert, die »Seele, das »Siegel, die »Sorge, der »Stand, die »Standſchaft, »Steuer, der »Tagsabſchied, »Tagsgeſandte, die »Truppen, der »Urkundenſchatz, die »Verfaſſung, der »Verwalter, die »Verwaltung, der »Verweſer, die »Verweſerſchaft, der »Vicarius, das »Vicariat, der »Vogt, die »Vogtei, »Wälder, der »Wald, das »Wappen, die »Zeitung, das »Zepter: — d. Adel ꝛc. des Reiches od. im Reiche, d. dem ganzen Reiche angehörige Adel, Adler ꝛc. [Zeichen der höchſten Gewalt im Reiche. der Reichsapfel, eine Weltkugel mit einem Kreuze darauf, als der Reichs-Bauer, das »Dorf, der »Freiherr, »Baron, »Fürſt, »Graf, die »Mannen, der »Ritter, die »Stadt: — d. nur vom Kaiſer und Reiche unmittelbar abhängige Bauer, Dorf ꝛc.

der Reichsdieb, der Uſurpator, Tyrann. [unterworfen. Reichsfrei, adj. reichsunmittelbar, nur dem Kaiſer und Reiche die Reichsfolge, die Thronfolge, Nachfolge in der Herrſchaft. die Reichsfreiheit, die Reichsunmittelbarkeit, die Unabhängigkeit vom unmittelbaren Landesherren. [angemeſſen. Reichsfreiherrlich, adj. einem Reichsfreiherrn gehörend oder Reichs-fürſtlich, »gerichtlich, »gräflich, »hofrathlich, »oberhauptlich, »räthlich, »ritterſchaftlich, »ſchlußmäßig, »ſtädtiſch, »ständiſch, »täglich, »vogteilich: — einem Reichsfürſten ꝛc. gehörend, zukommend, angemeſſen. [Münzfuß im Deutſchen Reiche. der Reichsfuß, Reichswerth, Vierundzwanzigguldenfuß, der Reichsgeſetzlich, adj. u. adv. den Reichsgeſetzen gemäß.

der Reichsgulden, der Augsburger Conventgulden.

die Reichsheiligthümer, in Nürnberg verwahrte Reliquien.

die Reichsinſignien, Kleinodien, d. einſt zu Aachen u. Nürnberg aufbewahrte Schmuck des Deutſchen Reichsoberhauptes.

das Reichskammergericht, ehemalig. höchſtes Reichsgericht.

der Reichskreis, einer d. 10 Kreiſe d. ehemal. Deutſchen Reiches.

die Reichskrone, Deutſche Königs-; Kaiſer-, e. Kegelſchnecke.

die Reichsmannen, pl., die unmittelbaren Reichsvaſallen.

der Reichsoberbirſchof, der Primas regni. [Verwaltung.

die Reichspflege, ein unmittelbares Reichsgebiet und deſſen die Reichspoſt, die dem Kaiſer und Reiche gehörende Poſt; die oberdeutſche Poſt. [Reichsſtände und ihrer Reichsbeiträge.

die Reichsrolle, die Reichsmatrikel, das Verzeichniß der der Reichsſchluß, »tagsbeſchluß. [in deutſchen Reichsſtädten.

der Reichsſchultheiß, Reichsvogt, e. kaiſerl. peinlicher Richter der Reichsſtädter, der Bürger einer Reichsſtadt. [gehörend.

Reichsſtädtiſch, adj. einer Reichsſtadt zukommend oder der Reichstag, die Reichsverſammlung, Stände- eines Reiches.

Reichstäglich, z. Reichstage gehörend oder von ihm ausgehend.

der Reichstagsgeſandte, ein Reichsſtandsgeſandter zu einem Reichstage, ein Comitialgeſandter. [24 guten Groſchen.

der Reichstothaler, ein im Reich gültiger Thaler; ein Thaler von

die Reichsverſammlung, der Reichstag, die Verſammlung der Reichsſtände. [geld, d. 24 Guldenfuß, Reichs-, Reichswerth.

die Reichswährung, die »valuta, der »münzfuß, das Reichsgeld.

der Reichthum, (rîhtuom. rîhdnam) pl. Reichthümer, der reichliche Beſitz, die Fülle, der Ueberfluß, die Menge, Begütertheit, geiſtliche Güter, große Mittel, d. Verwögen. [zeigend.

Reichthümlich, adj. auf Reichthum deutend, den Reichthum der Reichweigen, der Träubelweigen, e. körnerreiche Weizenart.

Reideln, raideln, raiteln, ſt., ſchwaibeln, feſtſtedeln, zuſammenreden, binden, packen, ſchnüren. [beſten, Faden ſchlagen.

Reien, reen. tigen, rigeln, nd., mit weiten Stichen zuſammenDeutſches Wörterbuch.

Digitized by Google

der Reif (reifa, raifa) nd. Reep, der Streifen, das Seil, Tau, der Rand, Rahmen, Ring, das Band, der Faßreif, das Tonnband, die Riefe, die Rille, Stremel, Strippe, Schrumpf; der gefrorne Thau oder Nebel. [richtung, die Reife zu biegen. die Reifbeuge, die Beuge, Scheibenkrücke, eine Faßbinderwerkzeug. die Reifbahn, die Reiferbahn, Seilerbahn, Reifschlägerbahn. das Reifbild, ›gemälde, B. in rundem Rahmen. [liebezeuge. die Reifblume, Gewächs in Java m. wollichtem reifähnlichem die Reife, Riefe, die Rupfbarkeit, Pflück- und Genießbarkeit, Vollendung, völligeAusbildung; Mannbarkeit, Durchbildung, Ausführung. [Becher in den Reiftloden gespannt wird. das Reifeisen, ein Schlosserwerkzeug, das neben zu befeilende die Reifeisl, Hirschfährte, worin Vorder- u. Hinterfuß getreten sind. das Reifeleisen, Reifelhol, ein Riemer- und Sattlerwerkzeug, Riesen in d. Leder zu drücken. [Reif schlagen, Tonnband treiben. Reifeln, t. rieseln, streifen, rillen, furchen, reifen; fr., t. den Reifen, i. reif werden, sich völlig ausbilden; t. zur Reife bringen. die Reifen, Tanacetum vulgare L. [gen, befördern, schleunigen. Reifen, t. reifeln, rillen, riefen, riefeln, streifen, räubern; mit Reifen umgehen oder beschlagen; i. gefrieren (Thau u. Nebel). die Reifer, die Reifere, fr., Achillea macrophylla L. der Reifer, der Riefer, der Randfeiler; der Reeper, der Reifschläger, der Seiler. [schlägerbahn, die Seilerbahn. die Reiferbahn, nd. die Reeperbahn, die Reifbahn, die Reifbahn, das Reifgemälde, —bild, Medaillon, Bild in rundem Rahmen. der Reifhaken, Grobschmiedehaken, einen Radreif anzulegen. das Reifholz, das Banbholz, die Reifstangen, d. ›stäbe, ›stecken. der Reifkloben, ein gekrümmter Schraubstockkloben zum Reifeln, hinlänglich, völlig, gehörig, genugsam. [Schneidefeilen. der Reifling, ein Nebenschößling, Wasser-, Fächser, Räuber. der Reifmeißel, ein Grobschmiedemeißel, die Wagenbeschläge mit Reifen zu verjüngen. [scher und Faßbinder. das Reifmesser, das Schnitt- oder Schneidemesser der Böttcher der Reifmonat, Trimaire, der 11. neufränkische Monat. der Reifrock, nd., die Zinge, der Fischbeinrock, steifer Rock. das Reifschlagen, das Tonnbandtreiben; das Kopfüberschiessen, das Reifschwingen; die Reifschlägerarbeit, Seilerarbeit. der Reifschläger, nd. Reepschläger, der Reifer, der Seiler. die Reifschlägerei, die Reifschläger-Werkstatt und -Bahn. der Reifschlitten, nd. Reep-, der Schlitten des Reifschlägers. das Reifspiel, das Reifschlagen, das Tonnbandtreiben. der Reifstab, die Reifstange, der Reifstecken, e. Latte Reifholz. der Reifstuhl, fr., Schnitzbank, der Reifzange, Springen durch der Reifzieher, —treiber, der Tonnbandsteck. [einen Reif. der Reifziehen, ein Grobschmiedehaken, e. Radreif anzulegen. die Reifzange, »zirkel, der Hund, ein Faßbinderwerkzeug, den Rand eines Fasses zusammenzuziehen. [ber, Ardea cinerea L. der Reifzwinger, die Reifzange, »ziehe, der Reigel, fr., der Reifreigeln, fr., schlank und hoch aufwachsen. [Berge, Kuhreigen. der Reigen, Reihen, Reihe, Reihentanz, Tanz, Gesang, Lied. der Reiger, f. Reiher. Reiglich, fr., adj. lang u. schmalleibig. das Reihbrod, dem Gesellschen von den Pfarrkindern nach der Reihe gegebenes Brod v. bestimmter Größe. [brauchte Zwirn. der Reihdraht, der zum Fadenschlagen oder Vorbereiten gebrauchte Drahtstäbe einzureihen; ein Siebmacherhaken zum Einreihen der Haare i. das Blatt. [stellen; Fäden schlagen. Reihen, t. in Reihen stellen, ordnen, rangiren, berichten, ausreihen, fr. i. reihern, schreien, bellen, beissen, nach d. Begatter Reihen, fr., Lebensart. [lung verlangen, muthwillig seyn. die Reihenfolge, die Aufeinanderfolge, Rangordnung, Reihenordnung, der Reihengang, der Turnus, die Circulation. [ger. der Reihenführer, Reigenführer, der Vortänzer, Vorsänger. der Reihengesang, Reigengesang, der Vorgreifen, Kühr. der Reihenhammer, langer Kupferschmiedehammer mit glatter Bahn, tiefe Gefäße auszutreiben. [ordnung. die Reihenordnung, der Reihengang, die Reihenfolge, der Rang. der Reihenschulze, ein Schulze, der an der Reihe im Amte ist, die Reihensemmel, Zeilen-, Schichts. [t. active ob. Amtsschulze. der Reihensetzer, e. Ziegelhüttenarbeiter, der die Ziegel trocknet. der Reihentanz, Reigentanz, e. zahlreicher geordneter Tanz. Reihenweise, adv. in Reihen, eine Reihe nach der andern. der Reiher, Reiger, Reier, Reyer, Regel, Reigel, Reigel, Rager, Eigel, Fotze, Foke, die Heergans, der Fischreiher, ein storchähnlicher Sumpfvogel; der gesperrte —, d. Rohrdommel; der brasilische —, der weiße Helmkranich, Kahlkopf, Kahlhals; ein doppelt durchgeschlungenes Bindsel. die Reiherbeize, die Reiherjagd mit Falken. [des Reihers. der Reiherbusch, »strauß, »strauß, von den langen Nackenfedern der Reiherfalk, zur Reiherbeize abgerichteter Falk. [Reihern. die Reiherfeder, das »Fett, »Fleisch, »Nest: — d. Feder ic. von das Reihergras, das Strauffedergras. [jagd, die —beize. die Reiherhütte, e. Hütte zum Fisten der Reiher. die Reiherherrmeister, der Aufseher über die Reiherjagd. [föder. das Reiheröl, das Fett von faulendem Reiherfleische als Fischdas Reiherschnabel, e. Art Storchschnabel. Reihern, fr., i. das Reiherspiel, e. Kartenspiel mit 36 Blättern. [brünstig seyn. der Reiherstand, der gewöhnliche Aufenthalt eines Reihers. der Reiherstrauß, Reiherstutz, ein Reiherbusch, Federbusch. das Reihgras, das Läuchelgras, ein Rispengras; das knollige Birbgras, Zwiebelgras, Schalottengras; die Lauche. Reihig, adj. ans Reihen bestehend, feilig, grablinig. [schank. der Reihschank, der in der Reihe umgehende Bier- oder Weindas Reihtau, ein mehrfaches Tau, ein Schiff aufzuwinden. der Reihtopp, eine Verlängerungsstange auf der Bramstange. der Reim (rim) Rahm, Rähmel, Reif, Streif, Striem, Strich, die Reihe, Zeile, Leiste, Rille, Strophe, Furche, Stanze; der Entbindungsleichtklang; männlicher —, Gleichklang einer langen Endsylbe; weiblicher —, Gleichklang einer langen und einer kurzen Endsylbe; gleirender —, dreisilbiger Reim; die Reimart, eine Art zu reimen. [pl., Gedichte, Liedere. die Reimaufgabe, Gedichtauf- mit vorgeschriebenen Reimen. der Reimbold, Reimmacher, Reimer, Reimsprecher, schmied. Reimen (rimen) i. u. r. gleichklingen, passen, sich schicken; t. in Reime bringen, versifiziren, in Uebereinstimmung bringen, erklären, entwirren, vereinigen, begreifen. [Knittelversposse. der Reimer, Reimler, Reimschmied, Versmacher, Reimsteller, die Reimerei, Versmacherei, ein schlechtes Gedicht, Gereimsel. der Reimfall, der andenkensvolle Klang des Reimes, Cadence. Reimfrei, adj. reimlos, ohne Reim, verslos, ohne Klangklang. der Reimfüller, ein Flickwort zur Ausfüllung einer Reimzeile. das Reim-Gebet, »Gedicht, »Gesetz, »Mährlei, der »Satz, das »Spiel, der »Sprecher, »Spruch, das »Wort, die »Zeile: — d. gereimte Gebet ic. oder d. Gebet, Gedicht ic. in Reimen. die Reimkunst, Kunst des Reimens, die Reimregeln. [beingbar. der Reimler, der Reimer. Reimlich, adj. reimbar, in Reime Reimlos, adj. reimfrei, nicht gereimt. Reimponiren, lat., t. die Reimpression, lat., der Wiederabdruck. [wieder aufsetzen. das Reimprimatur, lat., die Gestattung des Wiederabdruckes. Reimprimiren, lat., wieder drucken, w. aufsegen od. aufgehen. der Reimregel, e. Vorschrift d. Reimkunst. d. »richter, d. Mitder Reimschmied, schlechter Reimer. [lauter vor d. Reimstylbe.

Digitized by Google

die Reimsylbe, die reimende oder den Reim enthaltende Sylbe. das Reimsylbengedicht, ein nach aufgegebenen Reimen gemachtes Gedicht, die Bouts rimés, eine Reimkünstelei.

der Reimsprecher, der Improvisator, der Stegreifreimer.

die Reimsucht, die Reimschmiedesucht, Reimtischbaberei.

Reimsüchtig, übertrieben reimlustig. Reimweise, nach einem Reimwort, das den Reim enthaltene W. seinen Reimen.

der Reimwortzeiger, eine unregelmäßig gereimte Strophe.

Rein (rhein, rein) adj. rinnend (Wasser), fließend, frisch, ungetrübt, unverdorben, makellos, ächt, unvermischt, unverfälscht, unschuldig, tadellos, vorwurfsfrei, heilig, jungfräulich, tauschig, züchtig, unbefleckt, unentweiht; sauber, lauter, klar, gewaschen; deutlich, scharf; richtig gestimmt, nicht schwebend; abstract, unsinnlich; theoretisch, unangewandt; fehlerfrei, richtig; irrthumsfrei, rechtlehrig, orthodox; manierlich, gesund, ohne Fehl; frei, leer, ganz, völlig, bloß, pur.

das Reindel, Reinel, ein Milchnapf, s., ein Tiegel, Topf.

der Reindünkler, der sich rein Dünkende; der Purist, ein unbedeutender Reine, fr., b. Königinn. [unfeiner Sprachreiniger, schmitzler.

die Reine (freim) Reinheit, Reinigkeit, Unbefleckheit.

die Reine-Claude, fr., e. sehr saftige grüne Pflaume. [Storch.

der Reineke, der Fuchs in der Fabel, das Fuchsemännchen; der

das Reinel, Reindel, ein tiefes Geschirr, Blumentopf, Milchnapf, s., Tiegel. [erhellen; i. rennen, traben (Fuchs u. Wolf).

Reinen, t. reinigen; r. rein werden, sich läutern, aufklären, der Reiner, Reinete, der Renner, Fuchs. die Reinette, fr., die der Reinfaarn, b. Rain, Rheinfarn. [Renette, d. Königsapfel.

der Reinflachs, der gereinigte von Narva kommende Flachs.

der Reingeist, rectificirter Spiritus, Alkohol, stärkster Weingeistig, übersinnlich, platonisch, unentweiht, heilig. [geist.

der Reinglaube, der irrthumslose Glaube, d. Verunreinglaube, der Reingläubige, der Puritaner, Denkgläubige. [Denkglaube.

Reingut, adj. ganz gut, herzensgut, aufrichtig ergeben.

der Reinhanf, d. gehechelte Hanf, Reinband. [unverdorbenheit.

die Reinheit, Reinigkeit, Lauterkeit, Unvermischtheit, Rechtheit, Reinherzig, adj. unschuldig, schuldlos, unverdorben, aufrichtig gut, reinen Herzens. [purgiren, rechtertigen, ausfegen.

Reinigen, t. rein machen, säubern, läutern, putzen, waschen, der Reiniger, d. Säuberer, Läuterer, Reformator. [besleckheit.

die Reinigkeit, die Reinheit, Reine; nd., die Keuschheit, Unbefleckheit.

die Reinigung, die Säuberung, Läuterung, Waschung; die monatliche—, der Blutabgang, die Menses, die Menstrua.

der Reinigungseid, Rechtfertigungseid, das Purgatorium.

die Reinigungslehre, die Lehre v. der Reinigung d. Körpers.

das Reinigungsmittel, die reinigende Arzenei, d. Abführungsmittel, Purgans, Laxans; b. Waschmittel. [de syrische Wände.

die Reinigungswinde, die Reinigungswurzel; die abführende Reinkelkernbirne, eine Abart der Hausbirne. [Weinstöcke.

die Reinkraute, Beerkraute, Beerbache, die letzte Behackung d.

Reinlich, adj. von Schmutz befreit, sauber, Reinlichkeit liebend.

die Reinlichkeit, die Sorgfalt, Sauberkeit, der Reinmacher, der Reinmachergraben, d. hinterste Schleusm—. [der Reiniger.

Reinschen, sp., t. sich sehnen, verlangen, sehr verlangen.

der Reinschreiber, der Copist, Abschreiber, Schönschreiber.

die Reinschrift, die reine Abschrift, das Mundum, die Copie.

die Reinung, f., die Nachgeburt der Kühe. der Reis, s. Reiß.

das Reinvieh, nicht angestecktes, gesundes Vieh. [trennbarn.

die Reinweide, Rainweide, Rheinweide; der Hasthorn, Crataegus Oxyacantha.

das Reip, Reep, nd., der Reif, das Seil, Tau. [werkes.

das Reiren, fr., das Abfallen des erfrornen Obstes oder Rebs-

das Reis (reis, rizun) pl. Reiser, nd. Rete, d. Sproß, Sprossling, Schuß, Schößling, nd. Kuaser, st. Lobe, e. junger, dünner

Reisbar, adj. berreisbar, fahrbar, gangbar. [ner Zweig.

der Reis, Riez, die Sumpfbinse; der Rehling, Rechling.

die Reisbank, der Trockenboden für d. Brennholz in Salzwerken.

der Reisbaum, Reiserbaum, mit Vogelruthen besetzter Baum, das Reisbund, —bündel, Reiserbündel, die Reisweide, Welle, der Reisfaltar, ein tragbarer Altar. [Wase, Wast, Büschel, die Reische, der Reis, oder Reiserkorb, die Reuse, die Reuschе.

die Reise (reisa) das Riesen, Aufwachsen, Aufstehen, Aufrechen, Fortziehen, die Fahrt, der Zug, Marsch; das Gewicht; das Röhrenwerk einer Wasserleitung, die Wassereise; der Runst, Lauf, die Wasserrinne; die Fuhr, Fahre, Schiffelabung; die auf einmal angezogene Salzsole, ein Mal.

der Reise-Anzug, die «Apotheke, der «Arzeneikasten, «Bedarf, das «Bedürfniß, der «Beginn, «Beschreiber, die «Beschreibung, das «Bett (Feldbett), «Buch, «Bündel, die «Erzählung, «Flasche, «Freude, der «Freund, der «Gang, das «Gebet, der «Gefährte, die «Gefährtinn, das «Gefolge, «Geld, der «Genoß, die «Genossinn, das «Gepäck, «Gerath, die «Geräthschaft, «Gesellschaft, der «Gesellschafter, die «Gesellschafterinn, das «Gespann, der «Gespan, das «Gewand, die «Haferet, das «Handbuch, der «Handschuh, «Hofbäcker, «Hofstallsmeister, «Hut, die «Kappe, der «Kasten, das «Kissen, die «Kiste, das Kleid, die «Kleidung, der «Knecht, «Koffer, die «Kost, «Kosten, die «Kunst, «Kutsche, das «Lied, die «Luft, der «Mann, «Mantel, «Marschall, «Munkloch, «Munkschenk, der «Morgen, die «Mütze, der «Pfennig, das «Pferd, «Polster, die «Route, der «Rock, der «Sack, das «Schreibzeug, der «Schritt, «Schuh, «Stiefel, «Spiegel, «Stab, «Stock, die «Stunde, «Sucht, der «Tag, die «Tasche, das «Tafschenbuch, der «Traum, «Trieb, «Tritt, die «Uhr (Feldubr), der «Wagen, die «Wäsche, «Weg, das «Wort, «Wetter, die «Woche, «Zeit, das «Zeug, «Ziel, der «Zug: — d. Anzug zc. zum Reisen, auf der Reise oder des Reisens, d. teisemäßige Anzug u. s. w. der Reisedanf, der Lohn für eine Reise oder Wallfahrt.

Reisefertig, adj. ud. wegfahrig, zur Abreise gerüstet, fegelfertig.

der Reis «Effendi, türk., der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

die Reisefrohne, die F. durch Vorspann zu e. Reise. [genheiten.

der Reisefourier, der Vorsteher eines Hofes auf Reisen.

die Reisegebühr, die Diäten, die Reisekostenvergütung.

Reisegerecht, feld—, in der Jagd des kleinen Wildes erfahren.

das Reisegut, Tochterlehen, ein auf weibliche Erben fallendes Reisehaft, adj. artig, sähnlich, reiß, reisefertig. [lebengut.

der Reisejäger, ein gemeiner Jäger, Feldjäger, Flug- u. Federschütze, Hühner- oder Wachtelfänger, Windhetzer u. Otterfänger.

die Reisejägerei, das kleine Windwerk, die niedere Jagd. [ger.

die Reisekapelle, das im Kapellkasten auf d. Kapellwagen fortgeführte Reisekarte, Postkarte. [geschaftte Kirchengeräth auf Reisen.

Reiselich, adj. reisefaart. Reiselustig, adj. zu reisen wünschend.

der Reisemantel, e. geöhrtes Kammmuschel m. 20 rauhen Strahlen.

Reisemüde, adj. vom Reisen ermüdet, des Reisens müde. [len.

Reisen, i. nd. riesen, aufstehen, aufbrechen, fortgehen, sich entfernen, fahren, wandern, wallen; reiten. [Zehrgeschen.

der Reisepfennig, ein geringes Reisegeld, der Zehrpfennig, der das Reisepferd, der Reisegaul, ein Pferd zum Reisen.

der Reiser, der viel Reisende; ein Haken, Zweige abzureißen.

die Reiserkohle, die Grubenkohle. [Habersad, der Schnappsack.

der Reisesack, sd. der Mattsad, der Ranzen, das Felleisen, der

Reisern, reißern, i. Alles beschaffen oder herbeischen.

der Reisestab, der Reisestock, der Wanderstab; der Bettelstab.

Reisesüchtig, adj. übermäßig reiselustig, wanderungslustig.

das Reisholz, Reisig, das Reißholz, Beuholz, Waldnebel; ein Bickengehölz, ein Unterholz, Buschholz. [fließend, lose.

Reisig, adj. reitend, beritten; nd., groß, erwachsen, schlank; der Reisige, der Reiter, der zu Felde Ziehende. [Kriegsvölke.

das Reisolaufen, Reisgeläuf, sd., heimliche Annahme fremder

Digitized by Google

das Reisigholz, das Reisholz. der Reis-Ker, s. Reißker. der Reisstab, ein dicterer Schrit in einem Reisbündel. [Welle. die Reiswelle, der Reisbund, Reiserbüschel, die Wase, Bast, das Reiswerk, Reiser-, t. Überbefestigung von Reisigbündeln. der Reiß, der Same der Reispflanze, ein südliches Getreide; deutscher—, Reißgerste, Bart-; schlesischer-, Mannagras. die Reißammer, der Reißtieb, -vogel, eine nordamerik. Ammer. Reißartig, adj. ähnlich. der Reißaus, nd., Flucht, Fahnenflucht. der Reißbau, der Anbau des Reißes. [nier, das Fortlaufen. die Reißbank, die Hanfbrechel, der Hechelkamm, die Hechelbank. das Reißbiet, Wasserbiet, der Bleischweif, das Bleistiftmetall. die Reißbeere, die Berberisbeere. [der Rack, der Arack. die Reißblume, das feinste Reißmehl. der Reißbranntwein, der Reißbrei, das Reißmuß; das warzenförmige oder körnige Kinkhorn, eine Posaunenschnecke. [Reißen oder Zeichnen. das Reißbrett, ein Brett zum Aufspannen des Papieres zum das Reißbrod, aus Reismehl gebackenes Brod, Reißmehlbrod. die Reißbrühe, die Reißsuppe, dünn gekochter Reiß. [mehlen. der Reißbiedl, -vogel, die -ammer. der Reißbinkel, der Sommas Reißeisen, der Krabber, der Krabpasser, ein Zirkel mit Hakdie Reißelbeere, Preißel-; Berberisbeere. [len zum Vorreißen. Reißen (eisan, eisan) nd. rieten, t. ratschen, bersten, scheanzen, spalten, zerspringen, brechen; t. ritzen, teatzen, reuten, roben, rasen, fortziehen, heftig schleppen, zerren, rupfen, zupfen, zausen, schütteln, verschneiden, spalten, in Umrissen zeichnen. der Reißer, ein Korbmachereifen, die Weidenzweige zu spalten; Böttichereisen, den Faßboden zu zeichnen; der Vorreißer, ein Reißern, Alles beschnüffeln od. beriechen. [schmaler Maurerpinsel. die Reißernte, die Einsammlung und Ausbeute des Reißes. das Reißfaß, s. Faß mit od. zu Reiß. [Bleistifthalter, Federscheide. die Reißfeder, eine doppelte Stahlfeder, Risse zu zeichnen; der das Reißfeld, ein mit Reiß bebautes oder bewachsenes Feld. der Reißfresser, Reißmäher, Reißvogel, ein gefräßiger Dickschnäbler d. heißen Zone. [mer, der gelbe Arsenik, Rauschgelb. das Reißgeld, das Roßgeld, Rußgeld, das Opferment, Auripigdie Reißgerste, die nackte Gerste mit Hülsen, die Bartgerste. der Reißgrund, ein mit allerlei Geschiede bedeckter Boden. der Reißhaken, ein dicker Schlosserreißel, Zapfenlöcher aufzuhanen; t. flach gekrümmter Zimmermannsmeißel. [löcherig. Reißig, reisslicht, adv. rissig, schlissig, spaltig, zerschlissen, lect. der Reißkamm, Brech-, die gröbste Art Wollkämme; d. Rastral. der Reißker, Reißer, Rietzer, Rietscher, Rietschte, Rietting, Röthling, Rebling, Reißgel, Herbstling, Förchling, Tämmling, ein ziegelfarbener kurzgestielter eßbarer Milchschwamm. der Reißkoch, ein aufgelaufener Reißkuchen, eine Reißsorte. die Reißkoralle, das Reißkörnchen, die Reißkörnerporzellane, Haselnuß, schwarze Pocken, eine Porzellan- od. Wemuschsuchte. die Reißkrähe, die Linden- oder Faselkrähe zum Reißen oder Vordas Reißkraut, das Gliedkraut, das Eisenkraut. [zeichnen. der Reißkuchen, der Reißkoch, ein dick gekochter Milchreis. die Reißlatte, eine gerissene Latte, ein 20 Ellen hoher 3zölliger der Reißlaubeu, m., ein fl. fingerlanger Fisch. [Radelbaum. Reißlicht, reißbar, le., zerreißbar; abreißbar, aufreißbar. der Reißling, der Moosschwamm; der Bietenspanner, der Birkenvogel, der Birkenmesser, ein Nachtfalter. [eines Meilers. das Reißloch, das Rißloch, das Reißen oder Zusammenfallen der Reißmäher, der Reißschneider; der Reißfresser, der Reißvogel, ein Distelschädler der heißen Zone. [das Streichmaaß. das Reißmaaß, ein hölzernes Tischlerwerkzeug zum Vorreißen, das Reißmehl, zu Mehl gemahlener Reiß. [zu zerschneiden. das Reißmesser, das Goldschlägermesser, die Metallblättchen das Reißmodel, ein Böttcherwerkzeug, die Tiefe der Kimme auf der Daubenkante abzuzeichnen, ein Streichmaaß.

das Reißmuuß, der Reißbrei. die Reißpflanze, der Reiß. der Reißnagel, nd. Nietnagel, Nietnagel, Neinagel, Rothnagel, die Flagelwurzel, ein Hantrik od. -splitter am Fingernagel. die Reißschiene, das Reißbrettlineal, Winkellineal. [Reißfeder. der Reißschwaden, das leichartige Glanzgras, ein Unkraut der die Reißspeise, aus Reiß bereitete Speise, Reißbrei. Reißbrodkoch, der Reißbreikuchen u. s. w. [zerreißt und zerspleißt. der Reißspleiß, nd., der Kleiderverderber, wer seine Kleider der Reißstein, ein chinesisches reißfarbiges Steinzut. der Reißstift, der Zeichenstift, ein Stift zum Vorreißen. das Reißstroh, die ausgedroschenen körnerlosen Reißhalme. die Reißsuppe, eine von oder mit Reiß gekochte Suppe. der Reißvogel, die Reißammer, der Reißmäher, Reißfresser. das Reißzeug, das Gerätt zum Reißen d. h. Risszeichnen der Reißzirkel, ein Zirkel mit Reißfeder und Bleistiftfuß. die Reiße, Riste, Risse, ein Riß d. h. eine Handvoll Hanf beim Hecheln; die Knoche, Kante, ein gebrehtes Flachsbündelchen. Reißen, st., i. rasten, reisen, haften, sich zubeles umbertreiben; t. Holz von Bergen rutschen lassen, riesen; Feuer anschüren. die Reiße, fs., die Holzreutsche, die Holzreise, Holzbahn. [Schuh. der Reister, der Meister, der Riester, ein Lederstiefen auf einem der Reister, so., die Feuergabel. Reistern, sb., Feuer anschüren. die Reisuhr, fs., die rieselnde Uhr, eine Sand- oder Wasseruhr. Reit, adj. reed, bereit, gerüstet, fertig, reisig, hurtig, rüstig. das Reitzau, ein Schiffstau, die Fockschote anziehen. die Reitbahn, die Reitschule, der Reitplatz; die Rennbahn. Reitbar, adj. tauglich darauf zu reiten. der Reitbeamte, Rechder Reitbursche, der Reitjunge, der Jockei. [nungsbeamte. die Reitdecke, Pferde-, Satteldecke. [Exzeelle am Pochtasten. die Reite, Hofreite, fs., Hofraum, Hof, ebener Platz; die Rente, die Reite, Reiti, Rirte, fs., der Jubel; die Base, der Tas. der Reitel, Packreitel, Wreil, das Ratelscheit, der Retel, Rätel, ein ausgerodetes Bäumchen, ein Knüttel, Prügel, Riegel. Reiteln, t. mit einem Reitel zusammenordnen, packen, binden. Reiteln, fs., i. wippen, lippen, umschlagen, trüudeln, rollen. Reiten (eitan) t. riesen, aufstehen, aufreigen, reisen, fahren, hohl aufstigen; t. deschreiten, treiben, reigen, bepferden, ungebührlich benutzen; durchwühlen, durchstreifen, aufwerfen. Reiten, fs., den Hanf mit der Hand vom Baste ziehen; rutschen, riesen; sich wippen, schaukeln; bepferden; fahren; hänseln. Reiten, t. nd. reeden, bereiten, fertigen, rüsten, ordnen, herrichten; fs. raiten, ausmitteln, berechnen, herausbelugen. der Reiter (reitman) der Reisige, Ritter, der Cavalier, Cavalerist, Dragoner, Husar, Kürassier; der Wespenger, Gongst, Bock; der schwarze Kornwurm; der rothe —, ein Strandläufer; spanische oder friesische —, Stuembahnein; die Katze, eine Wallerhöhung; die Räder, Räter, Sieb; fs., der Rechder Reiteration, lat., die Wiederholung. [ner, Schaffner. Reiteriren, lat., wiederholen, erneuern, neuerdings vornehmen. der Reiterauszug, Reiterzug, Cavalcade, o. Umzug zu Pferde. die Reiter-Büchse, der »Degen, »Dienst. die »Fahne, das »Fähnchen (Standarte), der »Fähnrich (Kornet). die Reiterstinte (Karabiner), der »Hauschuh, »Hansen, die »Jacke (das Kollet), das »Koller, »Leid, der »Marsch, das »Pferd, die »Pflicht, das »Recht, »Regiment, der »Rock, die »Schlacht, die Reiterei, das »Weams — d. Büchse ꝛc. eines Reiters oder der Reiterei, d. Husaren-Büchse ꝛc. [Reiterschaft, Husaren, Reisige. die Reiterei, das wiederholte oder schlechte Reiten; Cavalerie, Reitergau, adj. halbgar, halbgekocht, halbrod, schlecht. [reiter. das Reitergeld, das Tonnengeld, die Bezahlung der Strand-Reitern, t. oft und viel reiten, rangen; fieden, rädeln, räitern. die Reiterfalbe, die Kräfsalbe. die Reiterschaft, die Reiterei.

Digitized by Google

das Reiterkraut, die Wasserfeder, Wasseralor. [d. Reiterstand. der Reitervogel, ein großer Paradiesvogel. [Wechselreiterei. der Reiterwechsel, die d. Credit mißbrauchende Anweisung eines der Reitzahel, r. Gabelstange bei d. Seifensarbeit in Zinnhütten. der Reit-Gefährte, die Gerte, Geschichte, Gesellschaft, der Handschuh, die Hose, der Junge, das Kissen, der Knecht, das Kollet, die Kunst, der Page, das Pferd, der Platz, die Puß, der Rock, das Roß, der Sattel, die Schule, der Stall, Stiefel, die Tasche, das Zeug: — d. reitende Gefährte ꝛc. oder d. Gefährte ꝛc. beim, zum, vom oder im Reiten. das Reitgras, das spitzige Riedgras, Borstgras, Schnittgras. der Reitgurt, der Schwachtriemen, ein Leibgurt beim R. [ten. der Reithaken, Häkchen, d. Rockzipfel beim R. in d. Höhe zu baden Reithalde, ein Haufen tauben Gesteines bei Schmelzhütten. der Reithammel, sr., der Stockaboch, der zum Reiten d. h. Beda Reithaus, eine bedeckte Reitbahn. [springen gehalten wird. der Reithengst, Springhengst, Beschäler, Beleger, Zuchthengst. der Reit-Herr, die Kammer, der Meister, Rath, Vogt: — das Reitland, th., festes, bereisbares L. [d. Rechnungs-Herr ꝛc. das Reitknie, das Knie am Vorderstehen u. Kiel eines Schiffes. die Reitkröte, maus, der Reitwurm, Rietwurm, nd. Bichwurm, Rißwurm, die wühlende Erdgrille, Maulwurfsgrille. die Reitlaus, die wühlende Laus, Filzlaus, die Reitmilbe. das Reitlehen, ein Lehen für Reiterdienste. die Reitlete, sb., Reitlings, rittlings, adv. schrittlings, reitend. [die Wippe. die Reitmasche, eine lose, fehlerhafte Masche im Jägerneze. die Reitmaus, wühlende Feld-, Maulwurfs-, Spitzmaus; Maudie Reitmilbe, Aufschlag-, Krätzmilbe, Reitlaus. [wurfsgrille. der Reitochs, Zuchtochs, Zuchtstier, Bulle, Bolle. [mästen. der Reitschemel, das Gerüst unter dem Sägeblocke in Sägeder Reitscheide, die Reibscheide, die Stränge am Pferdegeschirre die Reitstange, Lenkstange am Zügel. [umgebende Lederscheiden. der Reitschmied, Reiterschmied, Fahnenschmied, Hufschmied. der Reitschoß, Abgabe d. Leibeigenen für d. Heirathserlaubniß. Reitstetisch, sb., adj. widerspänstig, aufsässig, hartmäulig, der Reitstock, ein bewegliche Docke auf der Drechselbank. [störrig. die Reittenne, eine Tenne zum Ausreiten des Getreides. der Reitzu, Reitherzu, der Finkenschlag, der Fink. der Reitzug, Reitaufzug, Reitmzug, Cavalcade, Reiterzug. der Reiz, das Rizen, Kritzeln, Kratzen, der Kitzel, das Aufregende, die Lockung, Versuchung, das Anziehende, Interesse, der die Reizart, eine Art zu reizen. [Zauber; pl., die Schönheit. Reizbar, adj. aufregbar, empfindlich, empfänglich, leicht erzürnbar, senstbel, apprehensiv. [aufbringen, erbitzen, erzürnen. Reizen, t. itzen, kratzen, kritzeln, angenehm aufregen, anregen, die Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Senstbilität, Aufregbarkeit. Reizend, adj. sinnlich angenehm, lieblich, anmuthig, schön, anziehend, anehmlich, anlockend, aufregend; interessant, charder Reizer, Anreizer, Hetzer, Necker, Stichler. [mant, amön. Reizfähig, adj. reizbar, eindruckfähig, empfänglich, senstbel. die Reizfähigkeit, Aufregbar-, Empfänglichkeit, Incitabilität. die Reizlehre, die Erregungslehre, Lehre von den Reizmitteln. Reizlos, adj. der Reize entbehrend, langweilig, uninteressant. das Reizmittel, Aufregungsmittel, Stimulans. [süchtig, kokett. die Reizsucht, Gefallsucht, Koketterie. Reizsüchtig, adj. gefallsdie Reizung, der Reiz, d. Aufregung, Gereiztheit; d. Reizende. Reizvoll, sehr reizend, unwiderstehlich, bezaubernd, zauberisch. das Reizwort, sb., Ausforderungswort, r. beleidigendes Wort. die Rejection, die Verwerfung, die Abweisung, die Ablehnung. der Rejeton, fr., der Nachkömmling, Sprößling, Früchtling. Rejiciren, verwerfen, abweisen, ablehnen, nicht zulassen. [cke. die Rejouissance, Ergötzlichkeit, Belustigung. die Reke, s. Recker Rekel (Reckel) nd., ein großer Hund; der Recke, ein großer grober, plumper Mensch, Racker; die gebörte Heilbutte. die Rekelei, Grobheit, Plumpheit, Flegelei. Rekelhaft, »lich, »sich Rekeln, r. recken, strecken, flegeln, lümmeln. [flegelhaft, grob. Reken, sb., durchstehen, leiden. [tig, ordentlich, aufgeräumt. Reken, nd., adj. rein, sauber, unvermischt; unverworren, richReken, nd., recken, reichen, rechen, rechnen, richten, regern. Reken, nd., adj. gerechnet, richtig, gejährt, gut zu rechnen. das Rekenbier, nd., das nöthig abgegorne Bier, Lagerbier. Relabiren, t. zurückfinken, zurückfallen. [Erholung, »schlaffung. die Relache, das Nachlassen, fr., Abspannung, Nachlassung, Relachiren, fr., nachlassen, ermatten, erschlaffen, loslassen. der Relais, der Pferdewechsel, Vorspann, Rastort, d. Erholung. die Relaispferde, Unterlegspferde, Wechselpferde, frische Pferde. Relanciren, fr., aufsagen, wieder antreiben (ein Wild), anfahr der Relapsus, der Rückfall; Zurückgefallener. [ren, hart anlassen. die Relation, lat., d. Bericht, d. Nachricht, Anzeige, Meldung, Relativ, lat., adj. beziehend, beziehlich, bezüglich, verhältnißmäßig, abhängig, bedingt; adv. beziehungsweise. Relatorisch, adj. berichtmäßig, »lich, berichtend. [fungskunst. das Relatorium, lat., eine Vorlesung über die Berichtentwerdie Relaxation, Nachlassung, Erschlaffung, Milderung, Entdie Relaxantia, abspannende Mittel. [bindung, Erweiterung. Relaxiren, t. erschlaffen, erweitern, aufbinden, erleichtern, die Relegation, Relegirung, Verweisung, »bannung. [mildern. Relegiren, t. verweisen, verbannen, fortjagen, fortschicken. Relevant, adj. erheblich, wichtig, sachdienlich, dienlich. die Relevation, die Erleichterung, d. Befreiung, Ueberhebung. das Relevé, ein Anzug aus Rechnungen, der Ueberschlag. Relevíren, t. herausheben, hervorheben, anzeichnen; freispruchen, überheben; t. abhängen, angehören. [we, die Waise. die Relicta, lat., die Hinterlassene, die Hinterliebene, die Wittdas Relief, fr., das Erhabene, der Vorsprung, die Hebung, erhabene Arbeit; der Glanz, Ruhm, der Nachdruck. [tirgen. der Reliefglobus, eine Erdkugel mit erhöhetem Lande und Sder Religion, lat., die Gottesfurcht, der Glaube, die Gottseligkeit, die Gottesehre, die Frömmigkeit, die Gottesverehrung. die Religions-Angelegenheit, »Bedrückung, »Beschwerde, das »Buch, der »Eid, »Eifer, »Eiferer, die »Freiheit, der »Feind, »Genoß, die »Geschichte, die »Gesellschaft, das »Gespräch, der »Krieg, die »Lehre, der »Lehrer, die »Meinung, der »Mengen (Synkretist), die »Mengerei (der Synkretismus), die »Sache, der »Sinn, »Spötter, die »Spötterei, der »Stifter, die »Stiftung, der »Streit, die »Uebung, der »Unterricht, die »Verfolgung, der »Verwandte, die »Wahrheit, die »Wissenschaft, der »Zwang: — d. Angelegenheit ꝛc. der Religion oder in Beziehung auf, wegen, über die Religion. [Glaubensvorschrift. das Religionsedict, ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl, eine die Religionspartei, die Glaubensinnigkeit, Secte, Confession. Religiös, lat., fromm, gottesfürchtig, gottselig, gottesfreudig, der Religiose, Ordensgeistliche, Mönch, Regular, Ordensperson. die Religiosität, die Gottesfurcht, Frömmigkeit, Gottinnigkeit, der Reling, sr., Zinßbarsch, Perca lunatilis L. [Gottseligkeit. die Reliquie, ein Ueberbleibsel, ein Ueberrest, Heiligengebein, pl. das Reliquiarium, die Reliquiensammlung. [heilige Reste. der Relkel, der wilde oder rothe Holunder, der Hirschholder. Rellen, sb., rollen, rollen, fegen, schroten. der Relling, Kater. die Rellmaus, sb. die Nelle, die Haselmaus; der Siebenschläfer. die Relocation, die Wiedervermiethung, die Verlängerung der Reluiren, t. wieder einlösen, vergüten. [Pachts- oder Miethzeit. die Reluition, die Wiedereinlösung eines Pfandes, Vergütung. Remanent, lat., adj. zurückbleibend. die Remarque, fr., die Remarquabel, bemerkenswerth, merkwürdig. [Be-, Anmerkung. das Rembarquement, fr., die Wiedereinschiffung.

Digitized by Google

Remarquiren, t. bemerken, anmerken, notiren, bezeichnen; merken, wahrnehmen, gewahr werden, beobachten, sehen.

Rembarquiren, fr., wieder einschiffen. [tung, Verpackung, Erfatz.

Rembourrement, der Rembourro, fr., die Bezahlung, Erstattung.

Rembourriren, t. wieder bezahlen, ersetzen, erstatten, vergüten.

Remediren, t. helfen, abhelfen, abstellen, heilen, ausgleichen.

das Remedium, pl. —dia, lat., das Hülfs-, Gegen-, Heilmittel.

der Remel, Remmel, Tremel, Reitel, nd. der Stubben. Knubben, ein Stamm, Knüppel, Prügel; eine Reihe Bäume; ein Stein Zlegel; nd. die Remsche, Rinne, Furche, sd. der Runs.

das Remercîment, fr., die Danksagung, die Danksbattung.

die Remesse, Remisse, ital., die Geldübersendung, Geldsendung, Wechselzahlung, der Zahlungswechsel, die Anweisung.

das Remessenbuch, d. Eintragebuch für eingegangene Wechsel.

der Remigrirte, der Zurückgewanderte. [klang, der Anklang.

die Reminiscenz, lat., die Erinnerung, das Entlehnte, d. Nachreminiscère, Gedenke (Pf. 25, v. 6.) der 2. Fastensonntag.

Remis, fr., gleichstichig, einfach verloren; festgeschoben (Schach).

die Remise, der Aufschub, Erlaß; die Remesse, Geldsendung; der Behälter, Schuppen, Wagenschauer; ein Gebüsch, das Wild zu füttern; die Ruhe, der Rebhühnerstand, das Lager.

Remisibel, fr., erlaßlich, nachlaßbar. [derung, Nachsicht, d. lassen.

die Remission, die Rückfendung, Erlassung, der Erlaß, die Milremissiv, adj. nachweisend, beziehend. [weisungsschreiben.

die Remissoriales, lat., pl. das Zurücksendungs- oder Zurückdie Remittrende, lat., pl. Zurücksendungen, zurückgehende Bücher.

der Remittent, lat., d. Uebersender, -schicker; Wechselanszahler.

Remittiren, t. zurücksenden; nachlassen, erlassen; übermachen, übersenden. der Remiz, die Beutelmeise, Sumpfmeise. [gel.

der Remler, nd., Schaafdock. der Remmel, sd., Tremel, Prügel.

Remmeln, nd., pramsen, hineinstopfen, voll essen, einstammeln.

die Remmen, pl. nd., die Rahmen, die Seitendretter e. Schiffes.

Remollientia, lat., pl. Erweichungsmittel. [Arminianer.

die Remonstranten, lat., Gegenvorsteller, -redner, holländische

die Remonstration, Gegenvorstellung, Einwendung.

Remonstriren, t. Gegenvorstellungen machen; t. einwenden, zu

die Remonte, fr., Ergänzung, Recrutirung. [Gewisse führen.

die Remonte-Pferde, die Ergänzungspferde. [versehen.

Remontiren, t. wieder beritten machen, mit neuen Pferden

die Remontirungsgelder, die Cavalleriergänzungsgelder.

die Remontirungsinspection, die Ergänzung der Reiterei.

die Remords, fr., Gewissensbisse, Gewissensangst, innere Vor-

Remoriren, t. aufhalten, verspäten, verzögern. [würfe.

der Remoral, lat., Unterwertsaufseher. [setzung, Beseitigung.

die Remotion, lat., die Entfernung, Fort-, Wegschaffung, Ab-

Removirrn, t. wegschaffen, entfernen, wegräumen, absetzen.

Rempailliren, fr., wieder m. Stroh bewickeln, wieder bestrohen.

Rempagnetirrn, fr., wieder einpacken. Rempariren, fr., der Rempart, fr., der Wall, Hauptwall. [vorschanzen, umwallen.

der Remplaçant, fr., der Ersatzmann, Stellvertreter, [gen.

Remplacîren, t. ersetzen, vertreten; wieder anlegen od. anbrin-

Remployiren, fr., t. wieder anstellen, wieder anwenden.

Remplümiren, fr., t. wieder befiedern, beliefen; r. sich erholen.

Remunerabel, lat., adj. belohnenswerth, vergeltbar.

die Remuneration, die Vergeltung, die Belohnung, der Dank.

Remuneriren, belohnen, vergälten, vergelten, verdanken.

die Rencontre, die Begegnung, die Zusammenkunft; das Treffen, das Gefecht, Schaemühel; feindliche Begegnung; Nachkencheriren, fr., t. überbieten, steigern, vertheuern. [weisjahl.

Rencontriren, t. begegnen, treffen, antreffen, finden; durch Zeichencouragiren, fr., wieder ermuthigen. [trennabten nachweisen.

der Rendant, der Einnehmer, der Rechnungsführer.

die Rendantur, das Amt u. Geschäftszimmer eines Rendanten.

das Rendezvous, die Beschreibung, die Hinbestellung, der Sammelplatz, der Zusammenkunftsort, d. Stelldichein. [ablängnen.

Rendiren, f. Rentiren. Renegiren, t. wieder verläugnen.

der Renegat, Abgefallene, Abtrünnige, Glaubensverläugner.

die Renegrida, in der Sonne gedörrte braunrothe Cochenille.

das Renfsement, die Aufblasung, die Bauchung die Ausbauchung

Renforciren, fr., t. verstärken. [chung einer Säule.

der Renfort, fr., die Hülfe, die Verstärkung, der Zuzug.

die Renge, Rengen, eine Fischgattung, Clupea. [der Rekel.

der Rengel, nd., der Runks, der Flegel, der Lümmel, der Tölpel,

der Rengel, der Range, ein muthwilliger Junge, der Rekel.

Rengeln, nd., t. zangeln, zwingen, zur Pflicht anhalten, streng

Reniabel, längbar, verneinbar. [erziehen; hudeln, foppen.

Reniiren, t. verläugnen, abschwören. Rengen, sc., regnen.

der Renitent, lat., der Widerstreber, der Widerspänstige.

die Renitenz, die Widerspänstigkeit, das Widerstreben.

Renitiren, d. sich widersetzen, widerstreben, widerspänstig seyn.

die Renke, der Renken, das Blaufelchen, das Weißfelchen.

Renken, t. recken, dehnen, strecken, sd., lenken, umbiegen.

das Renn, das Rennthier. [Pferdegang am Treibgöpel.

die Rennbahn, das Stadium, der Platz zum Wettrennen; der

der Rennbaum, die Zapfenwelle. [Ausläufer, Herumstreicher.

das Renndeert, nd., das Rennthier, ein schneller Fußgänger,

der Rennberg, das in der Renne vom Erze abfallende Gestein.

die Renne, die Rinne, die Gosse, der Rinnstein; das Erzgerinne.

Rennen (rennan) nd. rönnen, zinnen (reisen, Ranzen reiten), t. fliessen, laufen, stürzen, enteilen; t. fließen, stechen; fälschen, mischen; schmelzen; sd., t. keimen, grünen. [gewechtes Eisenerz.

das Rennrisen, Reineisen, eine langgestielte Oeffnatze; rein

der Renner, der Läufer, der Wettreiter; das Rennpferd; der

das Rennfeuer, das Gerinnfeuer, Schmelzfeuer. [Schmelzer.

der Rennherd, Eisenschmelz-, der Rennthierfch, das Rennthier.

das Rennholz, das Spartenholz, ein Spartenstück, -balken.

das Rennjagen, die Rennjagd, die Hetzjagd, die Parforcejagd.

der Rennkäfer, der Läufkäfer, Kneipbahn, Pfannkuchenfreffer.

das Rennpferd, das Rennrok, der Renner. [des Schwein.

die Rennsau, die läufische Sau, ein frei auf den Gassen laufen-

die Rennschlitten, Schellenschlitten, Luftschlitten. [Jacht.

die Rennse, das Rennsel, das Gerinsel, das Lab, das Käselab.

das Rennspiel, das Rennen, das Turnier, der Buhurt.

die Rennspindel, der Drillbohrer. [Ablaufen des Wassers.

der Rennstein, der Rinnstein, die Gosse, eine Steinrinne zum

das Rennthier, das Renn, der Reiner, der Rennhirsch, ein bekanntes Hauethier des Nordens. [sche Biehheemse.

die Rennthierbreme, die Rennthierbremse, eine norwegi-

die Rennthierflechte, das moos, eine strauchartige Flechte.

das Rennthier-Fleisch, die -Milch, -Knochen, -Haut, -Geerde, das -Leder, die -Zucht: — d. Fleisch re. von Rennthieren.

die Rennthierhornig, eine nordische, auf die Haut der Rennthiere lebende Hornig.

das Rennthierkalb, d. junge Rennthier. [thiere legende Hornig.

die Rennthierkuh, d. weibliche Rennthier. der Rennwagen.

das Rennziel, d. Z. beim Wettrennen. [e. W. zum Wettrennen.

das Rennwerk, der durch die Renne abgeflossene Erzabgang.

die Renommée, fr., der Ruf, der Ruhm, die Berühmtheit.

Renommirt, adj. berühmt, berufen; verrufen, berüchtigt.

Renommiren, t. sich rühmen, prahlen, bramarbasiren, raufen.

der Renommist, der Raufer, der Schläger, der Raufbold, der Bramarbas, der Bauderer. [farbe; eine widerliche Person

die Renonce, fr., die Verzichtleistung, der Mangel einer Karten-

Renonciren, t. fr., verzichten, entlagen, aufgeben. [aufgefrischt.

Renovarum, renovirt, adj. erneuert, ausgebessert, abgerupft,

Digitized by Google

die Renovation, die Erneuerung, Auffrischung. Reparation.
Renoviren, t. erneuern, auffrischen, ausbessern; aufschieben.
die Renseignemente, Nachweisungen, Anzeigen, Meldungen.
das Rentamt, Kammeramt, die Rentkammer. [gend ed. tragend.
der Rentamtmann, Kammermeister. Rentdar, Renten brin-
die Rentbarkeit, die Einträglichkeit, die Ertragsamkeit.
der Rentbeamte, der Rentamtmann, der Rentamtsschreiber.
die Rente, nd., Trennung, der Bruch; das Einkommen, die Ein-
nahme, die Einkünfte. [die Rentkammer, die Rentmeisterei.
die Rentei, die Renteuei, die Renterei, Rentnerei, das Rentamt,
Renten, t. nd., trennen; t. renviren, rendiren, einbringen, ertragen.
der Rentier, fr., Rentirer, Rentenirer, der d. seinen Renten d. b.
der Rentkammermeister, Rentamtmann. [Einkünften Lebende.
der Rentmeister, Renteinnehmer, Rentverwalter. [Rentei-
die Rentmeisterei, das Rentmeisteramt, die —wohnung; die
der Rentner, der Renteniet, der Rentirer, ein Kapitalist.
Rentoiliren, fr., t. auf frische Leinwand ziehen (alte Gemälde).
die Rentrechnung, die Rentenberechnung, Zinsenberechnung.
der Rentrechnungsschreiber, der Schreiber bei einer Rentei,
Rentamtsschreiber, Rentschreiber, Renteischreiber.
der Rentverwalter, der Verwalter der Einkünfte eines Andern.
Rentviren, fr., i. wieder hineingehen; t. zusammensteppen, an-
Renuiren, lat., t. abschlagen, verweigern, ablehnen. [stücken.
die Renumeration, die Rückzahlung, die Nachzählung.
Renumeriren, zurückzahlen, wieder zählen. [Ankündigung.
die Renuntiation, Entsagung, Los—, Verzichtung, Begebung.
Renuntiiren, lat., renonciren, fr., sich versagen, verzichten, Ver-
Renversiren, fr., t. umkehren, stürzen, wenden. [zicht leisten.
der Renvoi, fr., die Rückverweisung, Verabschiedung; Rück- oder
Renvoyiren, t. zurückschicken, abdanken. [Nachweisung.
das Renzelein, ſt., das Reverenschen, d. Verneigung, Knicks.
Reoccupiren, lat., t. wieder besetzen, wieder einnehmen.
Reolen, riolen, rajolen, t. aufgraben, von Unkraut reinigen.
Reordiniren, t. wieder ordnen, w. einweihen od. aufnehmen.
die Reorganisation, Wiedereinrichtung. —siren, t. wieder
Reparabel, adj. ersetzlich, verbesserlich. [einrichten, umgestalten.
die Reparation, -ratur, die Wiederherstellung, Ausbesserung.
Repariren, ausbessern, wiederherstellen. Repartiren, vertheilen.
die Repartition, d. Vertheilung, das Repas, fr., die Mahlzeit,
Repassiren, fr., wieder durchgehen, w. durchreisen. [das Mahl.
Repelliren, t. zurücktreiben, abweisen. die Repellentia, zurück-
Repeln, riffeln, die Flachsknoten abreißen. [treibende Heilmittel.
Repen, nd., mit einem Reep oder Reif umgeben, schnüren, mes-
sen; raufen, rupfen, reißen, riffeln. [Holzmesser und Setzer.
der Reper, nd., der Reifer, Reifschläger, Seiler; der beeidigte
die Repentina, lat, pl. dringende Klagesachen. [Widerstoß.
die Repercussion, die Zurückwerfung, -spralluug, d. Rück- oder
Repercutiren, lat., abprallen, abprallen lassen, zurückstoßen.
das Repertorium, lat., das Zunbuch, Nachschlagebuch, ein
Sammelwerk, Sachwörterbuch, —verzeichniß, Inventarium.
der Repetent, lat., der Wiederholer, Nachsteher, Unterlehrer
Repetiren, t. wiederholen, noch einmal thun. [auf Hochschulen.
die Repetiruhr, Wiederholungsuhr, die Taschenschlaguhr.
die Repetition, lat., die Wiederholung. [holungsstunde.
das Repetitorium, der Wiederholungsunterricht, die Wieder-
die Repignoration, lat., die Gegenpfändung, Pfandeinlösung.
Repignoriren, gegenpfänden. der Repit, fr., die Nachsicht,
Frist, der Aufschub. [stellen, wieder anbringen oder anlegen.
Replaciren, fr., t. wieder ordnen, wieder hinstellen, wieder an-
Replaidiren, wieder vortragen, w. verhandeln, w. vertheidigen.
die Replatrage, fr., die Ueberzppsung, Bewerfung mit Gyps;
die Bewänteluug, Uebertünchung. [leit, Ueberladung.
die Repletion, lat., die Anfüllung, Angefülltheit, Vollblütig-

Replatriren, t. überzypsen; bewänteln, entschuldigen. [ten.
Repliciren, lat., t. erwidern, entgegnen, einwenden, antwor-
Repliiren, fr., i. zurückweichen, sich fügen oder verlassen auf.
die Replik, die Gegenantwort, Gegenschrift, Erwiderung, tref-
der Repolon, fr., d. halbe Volte. [fende Antwort, Gegenbescheid.
Reponbiren, fr., antworten, entsprechen, übereinstimmen, ein-
stehen, halten, bürgen, zustagen für. Reponiren, t. wieder
der Reporter, engl., Berichterstatter. [hinstellen, zurücklegen.
Reportiren, fr., zurücktragen, eintragen, gut schreiben.
Repöspciren, t. wieder verlangen, zurückfordern, -begehren.
der Repostiarius, lat., der Aufbewahrer, Actenaufseher.
die Repositiou, die Wiedereinsetzung, Wiedereinfügung.
das Repositorium, Gestell, Büchergestell, Bücherbrett, der
das Repesoir, fr., der Rudeplatz, Ruhaltar. [Bücherbehälter.
Repouſſiren, fr., zurückdrängen. Repouſſable, zurücktreibbar.
das Repouſſoir, das Rothseisen, der Steinmeißel; der Hohlstem-
pel, Durchschlag, das Locheisen; ein dunkler Vordergrund.
der Repp, die Bewegung, Geschäftigkeit; Repp und Roor,
Repplich, nd., beweglich, rapy, schnell. [Auflauf und Tumult.
die Reppe, nd., die Riffel, der Flachskamm. [treiben; r. eilen.
Reppen, i. sich regen, bewegen; sich begatten, tummeln; treiben,
das Repphuhn, das Rebhuhn. der Repräsentanten, der Vor-
der Repräsentant, der Stellvertreter. [zustellende, Vertretene.
die Repräsentation, Stellvertretung; d. Dar- od. Vorstellung.
die Repräsentationskosten, die Anstandskosten für Gesandte.
das Repräsentationsrecht, das Vorstellungs- und Vertre-
Repräsentativ, darstellend, stellvertretend. [tungsrecht.
die Repräsentativverfassung, die Staatseinrichtung mit
Repräsentiren, t. tadeln, verweisen, rügen. [Volksvertretung.
Repräsentiren, vergegenwärtigen, vertreten, darstellen.
die Reprehension, der Tadel, Rüge, Verweis. [Ersatzmahne.
die Repressalien, lat., pl., Gegenthätlichkeiten, -gewalt, Rache,
die Repressalienbriefe, Erlaubnißscheine zu Gegengewalt.
die Repression, lat., die Unterdrückung, Hemmung, Abwehr.
Repressiv, hemmend, zurückdrängend, hinderud. [vorkehrungen.
Repressivmaaßregeln, abwehrende Maaßregeln, Hemmungs-
die Reprimande, fr., die Zurechtweisung, der Tadel, Verweis;
Reprimandiren, t. tadeln, schelten, verweisen. [eine Rase.
Reprimiren, lat., t. unterdrücken, dämpfen, hemmen. [holung.
die Reprise, fr., die Wiedernahme, Wiedereroberung; Wieder-
die Repristination, lat., die Wiederherstellung des Gewesenen.
die Reprobation, lat., Verwerfung, -urtheilung; Gegenbeweis.
Reprobiren, t. mißbilligen, verwerfen; den Gegenbeweis füh-
die Reproche, fr., die Verrückung, der Vorwurf, Verweis. [ren.
Reprochabel, fr., tadelnswerth, sträflich. [gendeweisführer.
Reprochiren, t. verwerfen, vorrücken. der Reproducent, Ge-
Reproduciren, lat., wieder hervorbringen; gegenbeweisen.
der Reproduct, der, wider den der Gegenbeweis geführt wird.
die Reproduction, lat., die Wiedererzeugung, die -herstellung.
die Reproductionsfraft, das Reproductionsvermögen, das
Wiederherstellungs- oder Ergänzungsvermögen, die Nachers
die Repromission, lat., das Gegenversprechen. [zeugungskraft.
Repromittiren, t. ein Gegenversprechen thun, dagegen gelo-
der Reproselyt, gr., der Zurückgekehrte, Zurückgetretene. [ben.
der Reprotest, die Reprotestation, die Gegenverwahrung.
Reprotestiren, i. eine Gegenverwahrung einlegen, sich gegen-
die Reptilien, lat., pl., kriechende Thiere, Würmer. [verwahren.
die Republik, das Gemeinwesen, der Volksstaat, Freistaat.
der Republikaner, der Bürger oder Anhänger eines Freistaats.
Republikanisch, freibürgerlich, freistaatisch, freistsdtisch.
Republikanisiren, t. zum Freistaate machen od. geneigt machen.
der Republikanismus, die republikanische Gesinnung, die An-
hänglichkeit an die Freistaatsverfassung.

Digitized by Google

Repudiiren, lat., scheiden lassen, verstoßen. das Repudium, die Repugnanz, lat., widerstrebend, widerstreitend. [Ehescheidung. die Repugnanz, Repugnation, das Widerstreben, die »sezliche Repugniren, ä. widerstehen, sich widersetzen, streiten. [teit. der Repuls, lat., Stoß, fr., die Abweisung, abschlägliche Antwort. Repulsiren, t. zurückstoßen, abweisen, »lehnen, verweigern. [wort. Repulsiv, repulsorisch, adj. zurückstoßend, abschlägig. [lich. Reputabel, reputierlich, adj. ehrenvoll, anständig, ehrbar, rechtliche Reputation, lat., der Ruf, d. Achtung, Ehre, d. gute Name. die Requête, fr., das Verlangen, die Bitte, »schrift, das Gesuch, Requeſiciren, t. lat., ruhen, sich beruhigen. [die Supplik. das Requiem, lat., die katholische Seelenmesse, e. Tonstück dazu. der Requirent, lat., der Nachsucher, Nachfrager, Nachforscher. Requiriren, t. erforschen, nachsuchen, fordern, ausschreiben. das Requisit, lat., das Erforderniß, der Zubehör, der Apparat. der Requisiteur, fr., der Herbeischaffer (für Schaubühnen). die Requisition, Forderung, d. Begehren. [Ersuchungsschreiben. d. Requisitionsschreiben, »torium, »torialien, ein gerichtliches Res, lat., die Sache, das Ding; das Vermögen, Gut. die Resalutation, lat., die Wiederbegrüßung. Resaluiren, Resanesciren, lat., genesen, gesunden. [t. wieder begrüßen. Resarciren, lat., t. ersetzen, erstatten, ausbessern, herstellen. Resch, ſo., adj. frisch, trocken, krank und frei, barsch, rätig. Rescindiren, lat., t. zerreißen, vernichten, aufheben, umstoßen. die Rescission, d. Umstoßung, Verwerfung (e. Vermächtnisses). Rescontriren, scon—, t. gegen einander abrechnen, ausgleichen. der Rescontro, Scontro, die gegenseitige Ausgleichung oder Abrechnung. [das Rückschreiben, die Antwort, der Bescheid. Rescribiren, lat., t. zurückschreiben, antworten. das Rescript, die Rescription, die Zurückschreibung, der Bescheid; pl. franzöſische Staatsschuldscheine zur Tilgung der Assignaten. die Reseda, Resede, das Zimmerkraut, der wohlriechende Wau. die Reserentia, lat., Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel. Reseriren, t. aufschließen, eröffnen, aufsperren, freigeben. das Reservat, die Reservation, Reserve, der Vorbehalt, der Rückhalt, die Verwahrung; Zurückhaltung, Verschlossenheit. das Reservatrecht, ein vorbehaltenes ausdrückliches Recht. die Reservationsclausel, der ausdrückliche Vorbehalt. die Reserve, fr., die Nothhülfe, Rückhaltsmannschaft. Reserviren, lat., t. vorbehalten, verparen, verwahren, sicher das Reservoir, fr., der Fischbehälter, Fischkasten. [stellen. der Resident, der Geschäftsbetraute, der Geschäftsführer. die Residenz, der Herrschersitz, die Hauptstadt, die Königsburg, Residiren, i. thronen, Hof halten, wohnen. [das Hoflager. das Residuum, der Rückhalt, Bodensatz, Rest, der Ueberschuß, Reſtz, nd., riesig, groß u. schlank, schmächtig, schwach. [leister. die Resignant, Resignatarius, Resignatär, ein Verzichtender. die Resignation, lat., die Verzichtleistung, Hingebung, Ergebung, Selbstverläugnung, Amtsniederlegung; Entsiegelung. Resigniren, t. entsagen, verzichten, abdanken; t. entsiegeln. die Resiliation lat., die Zurücktretung, Vertragsaufhebung. Resiliiren, lat., i. zurücktreten, aufheben. [m. Harz überziehen. die Resina, lat., d. Harz. Resinös, harzig. Resiniren, t. harzen, die Resipiscenz, lat., die Sinnesänderung, die Bekehrung. die Resistenz, lat., Resistence, fr., der Widerstand, die Gegenwehr. Resistiren, lat., d. widerstehen, sich setzen. [wehr, Widersetzung. Resolut, lat., adj. entschlossen, beherzt, gefaßt, standhaft. die Resolution, die Entschließung, »schlossenheit, Standhaftigkeit. die Resolventia, lat., pl. Auflösungsmittel. [teit; Auflösung. Resolviren, t. auflösen; erkennen, beschließen. die Resolvirkeit. Resonanz, lat., widerhallen. [tabellen, Vergleichungstafeln. die Resonanz, der Widerhall, Rückschall, Schallverstärkung. der Resonanzboden, der Klang-, Schallboden, Tonfangboden. Resoniren, i. widerhallen, zurückschallen. [darauf zu stellen. das Resoor, nd., das Trefor, eine Wandzier, zierliche Sachen die Resorbenta, lat., Einsaugungsmittel. [Einsaugung. Resorbiren, t. einsaugen, einschlucken. die Resorption, die die Respect, Respirtage, Mefsito-, Honor-, Discretions-, Nachsichtage bei Wechselzahlung, Wechselfrist. Ehren-, Fristtage. der Respecter, die Rücksicht, Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht. Respectabel, adj. ehrenwerth, ehrwürdig, ansehnlich, achtungswerth. Respectiren, t. berücksichtigen, achten, hoch—, verehren. [werth. Respectrelich, adj. ehrenwerth, achtungswerth, respectabel Respectiv, rücksichtlich, gehörend, bezüglich, nach Befinden. Respectvös, adj. ehrerbietig, ehrfurchtvoll, achtungsvoll. Respeiren, i. Rücksicht nehmen auf, achten auf; t. bedenken. Respirabel, fr., athembar, einathembar. [des Athemholens. der Respirator, der Einhauchter, ein Werkzeug zur Herstellung die Respiration, lat., das Athmen, das Athemholen, Luftschöpfen. Respiriren, i. athmen, Athem schöpfen, Luft schöpfen, verschnaufen. der Respiro, ital., die Zahlfrist, die Nachsichtsfrist. [fen. der Respondent, lat., der Antworter, Vertheidiger einer Streit- Respondiren, d. antworten, erwidern, entsprechen. [schrift. Responsabel, adj. verantwortlich. Responsiv, antwortend. die Responsgelder, die Gewähr- oder Verschreibungsgelder. das Responsorium, lat., e. kirchlicher Wechselgesang. [sprach. das Responsum, das Antwortschreiben, Gutachten, der Ausder Ressaut, fr., Vorsprung, die Ausladung in der Bankunst. der Ressbaum, der Träger, ein starker Unterzugsbalken. Ressen, t. treiben, bauen, graben, öffnen; i. abfallen, »ren, rieder Ressen, ein Fisch- oder Wassergraben zum Seifen. [sein. das Ressentiment, die Empfindlichkeit, die Nachempfindung, die Rachsucht, der Groll, die Rache, Strafe, das Nachtragen. Ressentiren, t. übel empfinden, übel nehmen, ahnden, rächen. die Ressten, pl., der schwatze und der rothe Holunder, der Hirschder Ressort, die Länge eines Ressens oder Flossgrabens. [holder. der Ressort, fr., die Feder, Triebfeder, das Hülfsmittel, Vermögen; d. Fach, Gebiet, Geschäftskreis, Behörde, Gerichtsobrigkeit. Ressortiren, i. hingehören, zukommen, einschlagen in ein Fach. die Ressource, fr., die Hülfsquelle, das Hülfsmittel, die Zuflucht, der Erholungsort, die Restauration. [das Ueberbleibsel. der Rest (rest) der Rückhalt, das Rückständige, das Uebrige, der Restant, der Rückhändner, der Schuldner; der Ladenhüter. der Restaurator, lat., »teur, fr., der Wiederhersteller, Wiederaufrichter, Erneurer, Ausbesserer, Erfrischer, Speisewirth. die Restaurantia, pl., Wiederherstellungs-, Stärkungsmittel. die Restauration, Wiederherstellung, Stärkung, Speisehaus. Restauriren, t. wiederherstellen, ausbessern, erfrischen, stärken. Restiren, lat., i. übrig bleiben, rückständig sein, nachbleiben. die Restitution, die Wiederherstellung, Erstattung, der Ersatz. Restituiren, lat., t. erstatten, ersetzen, zurückgeben, »stellen. der Restort, der letzte Auslandungsort e. Schiffes. [Vorbehalt. die Restriction, lat., die Einschränkung, Beschränkung, der Restrictiv, adj. einschränkend, beschränkend, hemmend. Restringiren, t. beschränken, einschränken, begränzen, hemmen. der Restzettel, das Verzeichniß des rückständigen Lohnes. das Resultat, fr., das Ergebniß, der Erfolg, der Ausschlag, die Ausbeute, die Schlußfolge. [auskommen, daraus entstehen. Resultiren, i. erfolgen, sich ergeben, entspringen, dabei beResümé, fr., die Zusammenfassung, die gedrängte Wiederholung, die Inhaltsübersicht, ein übersichtender Rückblick Resumiren, lat., zusammenfassen, zusammendrängen, kurz die Resumtion, d. Resümé, d. Zusammenfassung. [wiederholen. das Resumtiv, das Stärkungsmittel. Resumtiv, stärkend. die Resupination, lat., die Zurückbeugung, Rückwärtsbeugung. Resurgiren, i. lat., wieder aufstehen, wieder emporkommen.

Digitized by Google

die Resurrection, die Auferstehung. [männer, Leichendiebe. die Resurrectionisten, Resurrectionsmänner, Auferstehungsdie Resuscitation, Wiedererzeugung, Erneuerung e. Proceſſes. Resuscitiren, t. wieder erwecken, wieder erregen, erneuern. Retablirrn, fr., wieder herſtellen, wieder einſetzen, wieder aufRetablirt, wieder hergeſtellt, genesen, erſtanden. [richten. das Retablissement, die Wiederherſtellung, Wiedereinſetzung. Retappirrn, wieder auffüllen, krämpen, ſtutzen; durchbechern, das Retardat, Rückſtand, rückſtändige Zahlung. [durchzechen. Retardirrn, t. verzögern, verſpäten, aufhalten, verſäumen. die Retardation, das Retardament, die Verzögerung, die Verſpätung, der Aufenthalt, der Verzug. [ten, zurückhalten. Retrairen, t. wieder ſchützen. Retrairrn, lat., t. zurückbehalDie Retention, die Zurückhaltung, Vorenthaltung, Vorbehalt. Retrntiv, adj. zurückhaltend, zuſammenziehend, hemmend. das Retentum, das Zurückgehaltene, der Rück- oder Vorbehalt. das Retth, Rrrt, nb., Rohr, Schilf, Ried. die Rettmeiſe, ub., die Retiarier, Netzfechter bei den alten Römern. [Schilfvogel. die Reticenz, die Verſchweigung, die Apoſiopeſis, das Uebergehen. Reticirrn, t. verſchweigen, mit Schweigen übergehen. [ben. Reticulär, reticulirt, adj. netzicht, netzförmig, [baut im Auge. das Reticulum, lat., ein Netzchen. die Retina, lat., die Netzhaut. die Retinitis, lat., die Netzhautentzündung. [hohlengebirgen. der Retinit, der Retinitasphalt, ein harziger Stoff in Braunde Retirade, Retraite, fr., der Rückzug, Zufluchi, Zufluchtsort. Retiré, fr., zurückgezogen, einſam, abgeſondert, eingezogen. ſich Retiriren, fr., ſich zurückziehen, zur Ruhe ſetzen. Retorquiren, t. zurückdrehen, zurückſchleudern. [geltung. die Retorſion, die Zurückſchiebung, die Erwiderung, die Vergelte Retorte, fr., die Kolbe, Kolbenflaſche, das Kolbenglas, der Retouchirrn, t. auffriſchen, überarbeiten. [Krummhals. die Retour, die Rückkehr, Umkehr, Wiederkehr, Wiederkunft. die Retourfracht, Rückfracht, das Retourſchiff, Rückfahrtſchiff. Retourniren, i. zurückkehren, wiederkommen, ſich erneuern. die Retourſpeſen, die Rückſendungs- oder Rückgangskoſten. der Retourwechſel, der Rückwechſel, der Rieambio, Recaambio. Retracirrn, fr., t. wieder zeichnen, ins Andenken zurückrufen. der Retract, lat., der Rückzug, der Zug, der Einſtand, der Eintritt, Vorkauf, der Näherkauf, das ältere Anrecht. [berrecht. das Retractsrecht, das Zugrecht, das Vorkaufsrecht, das Näherecht. die Retraction, die Zurückziehung, die Zurücknahme, die Widerrufung; die Zuſammenziehung, die Verkürzung. Einziehung. Retractiren, t. zurücknehmen, widerrufen, zurückziehen. Retractorisch, adj. der Anziehung folgend. Retradirrn, t. zurückgeben, wieder überliefern. [zurückziehen. die Retradition, Rückgabe, Wiederzuſtellung. Retrahiren, t. die Retraite, fr., Zurückziehung, Abſonderung, Abgeſchiedenheit, Einſamkeit, der Rückzug, die Heimkehr. [zugzeichen. das Retraitehlaſen, -ſchlagen, der Retraiteſchuß, b. Rückdie Retraitenpenſion, der Rückzugsgehalt, Gnaden-, Ruhegedas Retranchement, fr., die Verſchanzung, Schanze. [halt. Retranchirrn, fr., t. abſchneiden, abſondern, einſchränken; Retribuiren, lat., t. wieder geben, vergelten. [verſchanzen. der Retratto, Ritratto, ital., der Rück- oder Gegenwechſel. die Retribution, die Zurückgebung, Vergeltung. das Retri die Retroaction, lat., die Rückwirkung. [ment, lat., Abgang. die Retroactivität, die rückwirkende Thätigkeit, die Reaction. Retroagirrn, rückwirken, rückgängig machen, hintertreiben. Retrocedirrn, t. wieder abtreten. Retroactiv, zurückwirkend. die Retrocession, die Wiederabtretung, Wiedereinräumung. Retrodatirrn, rebatirrn, t. zurückdatirn, früher datirrn. die Retrodatirung, die Zurückdatirung, —ſtellung des Datums. Retrograd, rtrrograbiv, lat., zurückgehend, rückgängig.

die Retrogradation, der Rückgang, der Rücklauf, Rückſchritt, Retrogradiren, rückwärts gehen. die Retrovendition, lat., Retrovendiren, t. wieder verkaufen. [die Retrovenverkaufung. Retrovertiren, t. zurückwenden, zurückübersetzen. [cher Hund. die Retroversion, die Zurückbeugung. der Retter, ein wämmlicher Retter, nb., der Riß, fr., der Riß. Schraug; die Ruge. der Rettel, eine Art Schwall, ein Fiſch, der Raudalet. [leiter. die Rettel, Rrddel, Leder, nb., die Henrauſe, Leiter, Wagen-Rrtten, t. entreißen, raiben, beiſtringen, befreien, erlöſen, ſichern, erhalten, ſüchten, bergen. [geiſt, Schutzengel. der Retter, Entreißer, Befreier, Erlöſer, Beſchirmer, Schutzher Rettig (rrattig) nb. die Rammerſaate, ein Schotengewächs mit rundlicher Wurzel; der Radieſ; das Knollhorn, eine Blaudie Rettigrübe, Rettigwurzel, der gemeine Rettig. [ſenſchmecke. die Rettigſaat, der Rettigſame; die ſchwarze —, der Raden. der Rettigtalat, ein mit Rettigen angemachter Salat. [tuttel. die Rettigſchoet, die Samenſchote des Rettigs; e. Art Schiffdie Rettung, die Entreißung, Befreiung, Erhaltung, Bewahrung, Erlöſung. [-Verſuch: — d. Anſtalt ꝛc. zur Rettung die Rettungs-Anſtalt, -Boot, -Brücke, -Jacke, -Mittel, -Sprung, der Rettungsdank, -Lohn, der Dank ꝛc. für Rettung. [tung. Rettungslos, adj. unbuſſertig, nicht bereuend, verſtockt, trotzig. Rruen, i. ſich betrüben, ſich prüfen, ſich ſträuben, reuig ſeynberenen; t. gereuen, bekümmern, betrüben, kränken. der Rruen, ſn., der Verdruß, Schmerz, die Betrübniß, Reue. der Reuer, der Bereuende, Reuige, Buſſertige, Büßer. Reuevoll, reuig, adj. buſſertig, zerknirſcht, in ſich gehend, ſich ſelbſt verdammend, bereuend. [bei rückgehendem Kaufe. der Reukauf, das -geld, der Rezhandlohn, die Entſchädigung der Rrumond, Reumonat, nb., die Zeit der Reihe, die Strafe. der Reumuth, ſn., die Reuempfindung, das Gefühl der Rene, Reumüthig, adj. Rene empfindend. [die Zerknirſchung. die Reumüthigkeit, die Zerknirſchtheit, Buſſertigkeit. die Reunion, lat., die Wiedervereinigung, Wiederbeſitzung. die Reunionsklagr, die Klage auf Wiedervereinigung. [binden. Reuniren, lat., t. wieder vereinigen, verſöhnen, aufs neue verder Reus, lat., der Verklagte, Beklagte, Angeklagte, Schuldige. der Reuſch, die Preißelbeere, Kronsbeere. [ſcel, Krebskord. die Rrnſt, ſn. Renſche, der Reiſerkorb, Stromkorb, nb. Pu-Reuſenvoll, m. R. angefüllt. Krnſte, Rnſſe. Krnſten, Rnſtand. Réüſſiren, fr., i. glücklich ſeyn in, ſeinen Wunſch erreichen; glücken, gelingen, gut von Statten gehen. [Ausgang, Erfolg. Réüſſirt, adj. geglückt, gelungen. die Reüſſite, der glückliche der Reuſtrn, ſn., e. grobes Tuch von Hanf, die Krnſter, Küſter. die Rruſtimme, das rauige Bekenntniß, d. Stimme d. Gewiſſens, das Rrut, Gereut, nb., Rodt, das Rentland, Reutfeld, d. Rentdie Reute, nb., die Flachsröſte, Röte, Röthe, Röſte. [bruch. die Reutekeule, nb., die Reutegrube, Röſtgrube, das Rötelech. Reuten, nb. röten, röſten, rotten oder reuten b. d. fallen laſſen (Flachs). [zur Reinigung d. Pflugſchaar; Reite, Räute. die Reute, das Ausreuten, Ausroden; die Reuthacke; d. Stecken Reuten (raoden) nb. roden, rotten, t., entwurzeln, ausreißen; reiten. [Sieb; ſn., e. hölzerner Stuhl, Schemel; Reitſperd. der Reuter (ritrun) nb. Räter, der Reiter; der Räder, ein der Reuter, Kornwurm, eurculio granarius, die Kornwotte. Reutrbunt, ſn., bunt u. wirre, rohne, burchelnander geſiebt. der Reutſtrck, e. ausgereuteter u. ausgeſteckter Platz im Walde

Digitized by Google

der Reutertanz, Hafer-, Pfüßenpfad, nd., e. Bauernhochzeitstanz. die Reuterzehrung, das Reutermahl, nd., eine schlechte die Reuterſalbe, nd., die Läuſeſalbe, Mercurial-. [Mahlzeit. die Reutgabel, eine Eiſengabel zum Auswerfen des Groben in die Reuthacke, -haue, Rodehacke, -haue, Reute. [Eiſenwerkzeug. die Reuthalde, e. H. unbraunchbaren ausgeworfenen Geſtein bei das Reutkorn, auf Reutland gewachſenes Korn. [Seifenwerken. die Reutkratze, Eiſenkrücke, d. Schlacken aus d. Ofen zu reißen. der Reutſparren, der Rodeſparren, ſtarke Eiſenſchaufel, Wurzeln

anzugraben, die Reuthake. [zurbor gemachtem Lande. der Reutzehnte, Rodezehnte, der Zehnte von gereuteten oder Revaliren, i. ſich wieder erholen, ſich bezahlt machen. [Rache. die Revanche, fr., der Erſatz, die Vergeltung, Genugthuung. Revalidiren, t. wieder gültig machen. [thuung verſchaffen. ſich Revanchiren, Revanche nehmen, ſich rächen, ſich Genugdie Reveille, die Wecktrommel, der Morgenmarſch, —ruf. der Reveillon, fr., das Nachmittagsbrod, die Nachtmahlzeit; der Druck in Zeichnen. [Offenbarung, Entſchleierung. die Revelation, die Enthüllung, Entdeckung, Kundmachung. Revelliren, t. entſchleiern, enthüllen, entdecken, offenbaren. der Revenant, fr., der Wiederkömmling, ein wiedererſcheinender Reveniren, t. wieder zu ſich kommen, ſ. erholen. [Geiſt, Geſpenſt. der Reventer, nd., das Refectorium, Speiſeſaal in e. Kloſter. die Reventue, fr., Einkommen, Ertrag; pl., Einkünfte. Renten. die Reverberation, lat., die Zurückſtrahlung, d. Wiederſcheindie Reverbère, fr., der Hohlſpiegel, die Spiegelleuchte, der Reverberiren, t. zurückwerfen; i. zurückprallen. [Scheinwerfer. die Reverende, der ſchwarze Chorrock, der Prieſterrock. die Reverenz, die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung, die Verbeugung, der Bückling, Diener. [das Grübeln, die Grille. die Reverie, fr., die Träumerei, Schwärmerei, das Nachſinnen, Reverisch, reverecht, nd., aufgerichtet, recht. [od. Kehrſeite. der Revers, d. Rück- od. Gegenſchein; die Verſchreibung; Rückdie Reverſalien, die Gegenverſchreibung, Gegenverſicherung. Reverſibel, lat., adj. rückfällig. die Reverſibilität, die Rückdie Reverſion, die Rückkehr, -kunft, der Rückfall. [fälligkeit. ſich Reverſiren, ſich ſchriftlich verpflichten, einen Verpflichtungsſchein ausſtellen, ſchriftlich verzichten, abtreten. [ſenen. das Reverſino, das Reverſpiel, ein Kartenſpiel unter 4 Perdas Reveſtiarium, lat., das Umkleidezimmer, die Dreſſkammer. Revestiren, lat., t. wieder einkleiden, wieder einſetzen. [tel. das Revêtement, fr., die Verkleidung, Futtermauer, der Mandas Revêtiren, fr., t. bekleiden, verkleiden, futtern, verdoppeln. der Revent, fr., der Träumer, Grübler. [Rechnungsprüfer. der Revident, Reviſer, der Durchſeher, -muſterer, Unterſucher, Revidiren, t. durchſehen, prüfen. [Reviere ſpüren od. ſuchen. das Revier, e. Bezirk, Gebäge, Jagdrevier. Revieren, i. in e. die Revindication, lat., Zurückforderung, Wiedervorzugnung. Revindiciren, wieder zueignen, zurückfordern. [Läuterung. die Reviſion, lat., die prüfende Durchſicht, die Muſterung, die die Reviſionsinſtanz, die Durchſichtsbehörde, Läuterungs—. der Reviſor, lat., Rechnungsprüfer, Durchſeher, Unterſucher. die Reviviſication, Reviviſcenz, Wiederbelebung, -auflehen. Reviviſciren, i. wieder aufleben. Reviviſciren, t. wieder Revocabel, lat., widerruflich, zurücknehmbar. [beleben. die Revocabilität, lat., die Widerruflichkeit, Zurücknehmbardie Revocation, die Widerrufung, Zurückforderung. [teit. das Revocatorium, ein Ab- oder Zurückrufungsſchreiben. Revociren, t. widerrufen, zurücknehmen. [jung, Umkehrung. die Revolution, lat., die Umwälzung, Staatsum—, Umſturdie Revolte, fr., die Empörung, der Aufruhr, der Aufſtand. Revoltiren, i. empören, aufſtehen, ſich auflehnen, ſich erheben. Revolutionär, adj. aufrühreriſch, empöreriſch, aufwiegelnd. der Revolutionär, fr., der Empörer, Staatsumwälzer. Revolutioniren, fr., t. umwälzen, aufwiegeln; i. inſurgiren, Revolviren, t. lat., zurückwälzen. [aufſtehen, revoltiren. die Revüe, fr., die Heerſchau, Muſterung. [wälzung der Säfte. die Revulſion, lat., Wiederverſetzung, -durchſicht; d. Zurückdie Revulſiv, revulſoriſch, adj. ableitend, zertheilend. [Parterre. der Rez, lat., König, der Rez de Chauſſée, fr., d. Erdgeſchoß, der n. die Khabarber, eine aſiatiſche großblättrige Staude mit

heilkräftiger Wurzel; falſcher—, Rhapontikum, e. Art Grindwurzel, gelbe Wieſenraute, Waldraute; ſchwarzer—, das derKhabarberauszug. —extract, die—tinctur. [Gallenpulver. der Khabarberbaum, der Faulbaum, der Stinkbaum. die Khabarberbeere, Berberisbeere, Reißel-, Kreuzdornbeere. das Khabarberpulver, die gepülverte Khabarberwurzel. die Khabdologie, die Stabrechenkunſt, d. Rechnen m. Stäben. die Khabdomantie, d. Stabwahrſagerei, Wünſchelruthenkunſt. der Khabdomant, der Stabwahrſager, der Wünſchelrüthler. Khachi—, Rücken—, ſ. B. das Khachitagra, die Rückengicht; die —algie, der —ſchmerz; die—algitis, die —markentzün-

die Khachioparalyſis, -gr., die Rückenmarkslähmung. [dung. das Khachiophyma, gr., die Rückgratſchwulſt. die Khachioplegie, die Lähmung der Rückenmarksnerven. das Khachiorrheuma, der Krenzſchmerz, das Lendenweh. der Khachiotom, e. Wertzeug zur Oeffnung d. Rückgrathöhle. die Khachitis, die Rückgratskrümmung, die englische Krankheit. Khachitiſch, mit der englischen Krankheit behaftet. Khagödes, gr., traubenförmig. die Khagoide, gr., das Khagödes Khakóma, gr., eine aufgeriſſene Stelle. [aderhäutchen. die Khakóſis, gr., das Aufreißen, Runzligwerden. [ſtaube. die Khamnus, der Kreuzdorn, der Wegedorn, die Berberis- der Khamphaphus, ein Groſchenhäkler, ſ. B. der Pfefferfreſſer. die Khanteren, gr., die Bewehr, die inneren Augenwinkel. die Khaphanie, gr., die Kribbelkrankheit, die Kriegskrankheit. die Khaphe, gr., die Naht, beſonders die Schädelnaht. die Khaphosymphyſis, die Verwachſung der Schädelnähte. die Khapſoden, pl., altgriechiſche Barden oder Heldenſänger. die Khapſodie, gr., ein Gesangbruchſtück; ein zuſammengetragenes Gedicht, das Sammelwerk, ein Gesangszanes. Khapſodiſch, abgeriſſen, einzeln, unzuſammenhängend. der Khapſodiſt, Zuſammenſchreiber, Stoppler. [genen Verſen. die Khapſodomantie, die Wahrſagung aus zufällig aufgeſchladie Khede, ſ. Keede. das Khegma, gr., die Verſtung. der Khein, ſt., das rinnende Waſſer, Landwaſſer, Fluß, Strom; der Rheinſtrom, Rheinfluß. [die Innaute, ein edharer Fiſch. die Kheinanke, Rheinlaute, Lachsforelle, Seeforelle; Illaute. die Kheinbeere, Rheinblume, ſ. Rainbeere, Rainblume. der Kheinbraſſen, Rennbrachſen, der Braſſen, die Bleiche. die Kheim-Brücke, der -Deich, das -Dorf, die -Fahrt, der -Fall, die -Feſtung, der -Fiſch, die -Fiſcherei, der -Fürſt, das -Gebiet, die -Gegend, das -Geld, der -Graf, die -Grafſchaft, das -Gut, der -Kreis, -Lachs, das -Land, die -Reiſe, -Schanze, das -Schiff, die -Schiffahrt, -Stadt, das -Thal, der -Uebersahrt, das -Ufer, d. -Wein: — d. Brücke, Deich ꝛc. am Rhein, führ, in oder auf dem Rheine. [Städtebund, die Rheinſtädte. der Kheinbund, der rheiniſche Fürſtenbund; der rheiniſche der Kheinfall, Waſſer- im Rheinſtrome, der F. bei Laufen unter das Kheinfallkraut, Rainfarn. [Schaffhauſen; Rheinſchnelle. der Kheinheer, der Rheinaufſeher, ein Rathsherr in Köln. Kheiniſch, adj. am Rheine liegend oder heimiſch, vom Rheine kommend; —e Kirſchen, Knotperlkirſchen, weiße Kuppernoder Herzkirſchen; — Goldgulden, eine Goldmünze von 1 der Kheinkohl, der Rainkohl. [Thaler 22½ Groſchen Sächſ. der Kheinkieſling, eine geringe Apfelſorte im Elſaß.

Digitized by Google

Rheinländisch, adj. einem Rheinlande angehörend, dort heimisch. der Rheinlauf, d. Lauf d. Rheinstromes, das Rheinbett. [misch. die Rheinschnake, die Eintagsfliege, das Haft; Frühlingsfliege. die Rheinschwalbe, die Uferschwalbe, Wasser-, Erd-, Sandschwalbe; fd., die Möve, Mewe. [vogel auf dem Rheine. der Rheintaucher, die weiße Nonne, die Eisente, ein Taucher. der Rheinvogel, c. Art Purpurvogel. [in Graubündten. der Rheinwald, das »waldthal, c. Gebirgsthal am Hinterrheine. die Rheinweide, Schwarzpappel; der Seekrenzdorn. [Jahre. der Rhenken, die Rhenke, das Blaufelchen, Weißfelchen im 4. der Rhembasmus, gr., das Schlafwandeln, Nachtwandeln, die Rhetorik, die Redekunst, d. Rednerkunst. [die Rhetoriksöle. der Rhetor, gr., der Redner, der Redekunstlehrer, der Orator. Rhetorisch, redekünstlich, redekunstig, rednerisch, oratorisch. das Rhetorikation, die rednerische Künstelei, Declamation. das Rheuma, Rheoma, der Rheumatismus, die Rheumalgie, der Gliederfluß, das Gliederreißen, d. Gliederschmerz. Rheumatisch, rheumatisirt, gr., flüssig, flußartig, gichtisch. die Rheumatopyra, ein rheumatisches Fieber, Flußfieber. die Rhexis, das Rhegma, gr., die Spaltung, der Spalt, der die Rhinalgie, gr., der Nasenschmerz. [der Aufreck. die Rhinanchone, die Nasenverengung. die Rhinenchysie, das der Rhinenchytes, die Nasenkneipe. [Einspritzen in die Nase. Rhino—, Nasen—, z. B. die Rhinoblennorrhöe, der Nasenschleimfluß; das »kakeinöma, der »trebs; das »eeros, das Nasbein; der »knesmus, das »sucken, Kribbeln; der »lophus, die Platinase, eine Fleedermausgattung; die »phonie, das Näseln, die Nasenstimme; die »plastik, die »bildungskunst; die »scopie, das Schielen über die Nase; die »stegnosis, die Rhinorrhagie, gr., der Nasenblutfluß. [die »verstopfung. die Rhinösis, die Runzelung der Haut. [baste Umherwerfen. der Rhiptasmus, Ballismus, St. Veits Tanz, das krampfhafte Rhizagra, eine Wurzelgage bei Zahnärzten. der Rhizias, die Rhizobalsen, pl. die Wurzelsteimer. [der Wurzelsalt. die Rhizolithen, Wurzelversteinerungen. der Rhizologe, der das Rhizöma, der Wurzelstock, die Stadtwurzel. [Wurzelkenner. die Rhizomorphen, wurzelartige Schachtpflanzen. d. Rhizospermen, die Farrenkräuter. [phag, d. Wurzelesser. die Rhizösis, die Bewurzelung, das Wurzeln, Wurzelschlagen. der Rhizotom, der Wurzelschneider, der Wurzelsammler. die Rhizotomie, die Wurzelschneidung, die Wurzelzerlegung. das Rhodeläon, gr., das Rosenöl, »wasseröl. [Rosenpulver. die Rhodinen, die Rhodis, ein Rosenmittel, Rosenpflaster, das Rhodisserholz, Rosen-, ein weißgeblichtes H. von Rhodus. der Rhodiser-Ritter, der Johanniterritter, Malteserritter. das Rhodinum, ein graues im Platin entdecktes Metall. der Rhodochrosit, das Roth-Braunsteinerz, Eisenglanzerz. die Rhododaphne, die Lorbeerrose, der Rosenlorbeer. das Rhododendron, der Rosenbaum, der Alpenbalsam. das Rhodomeli, Rosenhonig. das Rhodomelon, Rosenapfel. der Rhodomit, Rosenstein, Rothstein, ein Kiesel-Mangan. das Rodosachäron, der Rosenzucker. das Rhodostagma, das der Rhomboeder, ein geschobener Würfel. [Rosenwasser. die Rhombiten, pl., rautenförmige Versteinerungen. der Rhomboides, die Rhomboide, die länglichte Raute, ein verschobenes Viereck, der Rautling. [gleichseitiges Viereck. der Rhombus, die Raute, das Rautenviereck, ein verschobenes das Rhomma, Schlafsmittel. der Rhonchus, gr., d. Schnarchen. die Rhonen, Rhanen, Rhanden, fd., rothe Rüben, Beeten. Rhopalisch, gr., keulförmig, zugespitzt. [nung der Ruthe. der Rhopalismus, das Schlagen mit der Keule; die Spannung der Rhopography, der Rhyparography, gr., der Sudelmaler. der Rhotacismus, das Schnarren des Buchstaben r.

die Rhyas, gr., der Thränenfluß. der Rhynchos, gr., Rüssel, die Rhyparographie, gr., die Sudelmalerei. [die Schmutze. die Rhypia, Schmutzflechte. Rhyptika, gr., abführende Mittel. Rhyptisch, gr., reinigend, blutreinigend, Blutschärfe abführend. die Rhysis, gr., das Fließen, das Rieseln. [oder Zeitmaßlehre. die Rhythmik, gr., Wohllauts- oder Wohlklangslehre, die Tact-Rhythmisch, adj. abgemessen, wohlgeordnet, versmäßig. [sung. das Rhythmometer, ein Tactmesser, Werkzeug zur Tactmes-der Rhythmus, pl. »men, gr., der Schwung, Umschwung, das Zeitmaß, der Tact, das Gleich- oder Ebenmaß, der Numerus der Rede, Tonfall, das Ebenmaß der Vers- oder Redeglieder. der Rhytidosis, gr., die Runzelung, Schwinden des Augapfels. Riba geben, nd., davon gehen, herumschwärmen, verloren gehen der Ribasso, ital., der Rabatt. die Ribbe, nd., die Rippe. [den. das Ribbeisen, nd., eine gekerbte Stange zum Flachreiben. der Ribbelappen, nd., Reibelappen, ein Lappen z. Flachsreiben. Ribben, nd., reiben, d. gebrakten Flachs m. c. Kerbholze reinigen. die Ribbespappen, nd., Buttermilchsuppe, eine Tracht Schläge. Ribben, nd., i. raufen, ausraufen, austreissen, pflücken. Ribbels, nd., Strauchfrüchte, Johannisbeere u. s. w. Ribeln, nd., viel reiben, rüffeln, rüffeln; waschen, reinigen. der Ribbert, der Kantapfel, der Ribbenapfel. [scher Wein. der Ribes, ein spanischer Rothwein. die Ribolla, ein ältrischer Ribsen, ripsen, fr., i. start reiben, scheuern, schaben, abgreifen. die Ribsucht, Rippsucht, fd., d. englische Krankheit, Rhachitis. Ribsüchtig, fd., adj. an der Ribsucht leidend, rhachitisch. die Rica, lat., das Krankengelüst nach ungewöhnlichen Dingen. der Ricambio, ital., Riccerswechsel, Rückwechsel. Rechange, fr. der Ricaneur, fr., der Hohnlacher, der Hohnlächler, Grinser. Ricanieren, i. hohnlachen, höhnisch lachen od. lächeln, grinsen. der Ricavio, ital., der reine Ertrag von vertauster Ware. das Richt, nd., das Gericht, die Gerichtsbarkeit; das Zugerichte, ein Gericht Essen; das Richtscheit. [rer Küchenmeisch. die Richtbank, das Gerichtband, das Gericht; nd. die Richtche, der Richtbaum, ein aufgerichteter Windebaum; c. Hebelzange. das Richtbeil, das Hinrichtungsbeil, Henkerbeil. [zu messen. das Richtblech, ein Blech mit Löchern, die Größe der Edelsteine das Richtbier, Richtelbier, Richtessen, Hebemahl, »schmaus, Bewirthung der Zimmerleute nach Errichtung c. Gebäudes. das Richtbley, das Bleiloth, die Setzwage, die Richtwage. der Richtblock, der Hinrichtungsblock zum Kopfabhacken. die Richtbühne, Blutbühne, Blutgerüst, Schaffot, Guillotine. die Richtdiele, c. Diele d. Böttichers z. Richten des Bodenhelzes, die Richte, grade Richtung, Richtungslinie, fd., Reihe, Riege. die Richtebank, nd., die Richtbank, der Anrichtstisch, Küchentisch; der Küchenschrank, das Spint, das Spien. das Richteisen, ein Eisen der Glasschleifer, die Spille grade zu biegen; c. Glasmacher u. Zeugschmiede-Werkzeug. [Rathselle. die Richtelle, Eichelle, das Richtmaaß, Normal-, Urmaaß, die Richten (rijtan) i. recht machen, richten, stellen, lenken, drehen, wenden, adressiren, bestimmen, urtheilen, verurtheilen, hinrichten; ein-, aufrichten, heben, grade biegen; rüsten, zurichten, bereiten, ebenen; fd., kämmen, schlichten, glätten. der Richter (rihtar) Ausgleicher, Entscheider, Schiedsmann, Urtheiler, Gerichtshalter; »beisser; Scharfrichter; fd., d. Kamm. das Richter-Amt, »Auge, der »Blick, die »Miene, das »Schwert, der »Sprach, »Stab, »Stuhl, »Thron: — d. Amt ꝛc. d. Richters. die Richterei, das unbefugte Urtheilen, Absprechen, Aufmutzen. Richterisch, adj. u. adv. streng richtend, c. Richter nachahmend. Richterlich, adj. einem Richter zukommend oder eigen, von einem Richter ausgehend, gerichtlich. [stechen, mit Würfeln. Richtern, i. absprechen, unbefugt urtheilen, richten wollen; fd., der Richterspruch, das Richterurtheil, die richterliche Ent-

Digitized by Google

scheidung, das Dreifum, die Sentenz. [lung nach den Gesetzen. die Richterwage, die Erwägung des Richters, die Beurtheidas Richterspan, Richthier, Richtelhier, Hebemahl, der ‹schmaus. die Richtgewalt, die Gerichtsbarkeit, Jurisdiction. [klopfen. der Richthammer, ein Hammer zum Richten d. h. Zurechtder Richthaus, Gerichtshaus. der Richtherr, Gerichtsherr. das Richtholz, Holz z. Richten d. h. Zurechtbiegen; Richtscheit. die Richti, Richte, f., das Bodengericht, die Falle, Dohne, die Schneide, Sprenkel; die Nachgeburt; eine sänische Pferden. Richtig. adj. recht, gerade, gleichmäßig, regelmäßig, regelrecht, gehörig, gebührend, wirklich, wahr, aufrichtig, zuverlässig, abgemessen, vorschriftmäßig; abgemacht, in Ordnung, fertig. Richtig! interj. das ist wahr! getroffen! ach ja! seist's! gerade! da hast recht! [die Vorschriftmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit. die Richtigkeit, die Gebörigkeit, die Ordnung, Angemessenheit, Richtigen, t. berichtigen, beilegen; r. sich orientiren, einrichten. die Richtkanne, die Eichkanne, Frcht-, Muster-, Rathskanne. der Richtkeil, der Gschwängkeil zum Richten einer Kanone. das Richtkorn, das Korn am Schießgewehren, fo. die Mücke. der Richtklöppel, Richtklobel, eine Kehlenbrennerstange, das Zuglech im Meiler zu richten oder zu öffnen. [zu treiben. der Richtleisten, ein getheilter Leisten, mit Keilen auseinander das Richtmahl, ‹essen, der ‹schmaus, d. hier, der Hebeschmaus das Richtmaaß, das Eichmaaß, das Urmaaß, Normalmaaß. Grundmaaß, Rathsmaaß; ein Winkelmaaß; Sonnenuhrtheil. der Richtpfennig, ein $\frac{1}{288}$-tr Mark, das kleinste Münzgewicht. der Richtplatz, ‹Statt, ‹stätte, nd. der Köpfelberg; Gerichtsplatz. der Richtpunkt, der Sterbepunct, das Ziel; der Mittelpunct. der Richtsaal, der Gerichtssaal, die Gerichtshalle. Richtsam, adj. zum Richten oder Schlichten geschickt. der Richtschacht, ein senkrechter Schacht; ein Gänzschacht. der Richtscheffel, Lich-, Rathsc. [Eingerichte in Schlössern. die Richtscheibe, die Rollscheibe, e. Scheibe zum Richten; das das Richtscheit, Richtholz, das Streichlineal, die Reißschiene; die Armstange an der Derhlade der Zinngiesser, die Drehrisen. der Richtschilling, eine geringe Gerichtsabgabe. [krücke. die Richtschnur, m. Kohlen od. Kreide bestrichene Schnur, grade-Linien zu ziehen; Bleichnur; Regel, Vorschrift, Maaßgabe. das Richtschwert, das Zschneidige Schwert des Scharfrichters. das Richtspann, Scheer-, ein aufrecht gespanntes Schiffstau. die Richtspindel, Richtspille, die Rennspindel, der Drillbohrer, ein Bogenbohrer. [breitstange; die Stellstange a. Mühlsteine. die Richtstange, die Wegstange, Streubwischstange, Sicherder Richtstapel, der gewöhnliche Gerichtspfahl, der Gerichtsort. die Richtstatt, ‹stätte, der ‹platz; der ‹weg, Stellweg, Flügel. Durchhieb, das Gerämme, der Waldweg zur Netzaufstellung. der Richtsteig, ein näherer Fußsteig; die Gerichtsordnung der Richtstein, ein Stein, nach dem man sich richtet. [Carls IV. der Richtstock, der Zoll-; ein Werkzeug zum Richten oder Gra- die Richtsträhl, fd., ein Kamm zum Ausklämmen. [bedingen. der Richtstuhl, der Richterstuhl, das Tribunal; ein Stuhl zum der Richtetag, der Gerichts-; der Versöhnungstag. [Hineichten. der Richtertritt, der 3. Fußtritt am Sammtwebersstuhle. [tien. die Richtung, das Richten, der Zug, Flug, die Wendung, Re- die Richtungslinie, Rectious-. der Richtungswinkel, Ein- das Richtviertel, Richt- od. Schmaaß. [falls—, Neigungs—. die Richtwage, die Setzwage, die Bleiloth- oder Wasserwage. der Richtweg, Richtsteig, Richtpfad, ein näherer Weg. [stellen. die Richtyange, eine große Zange, die Ziegel im Ofen zurecht zu das Richtzeug, die Werkzeuge zum Richten und Hmrichten. der Ricinus, der Wunderbaum. [mes, das Wunderbaumöl. das Ricinusöl, gelbgrünes Oel aus d. Samen des Wunderbaudas Rick, fd., die steile Halde; das Eingeweide; die Fadenschleife. das Rick, nd. Reck, Stange, Wandleiste, Stütz- od. Hangstange, die Rickbohnen, pl., nd., gefläugelte Bohnen. [die Pflanze. die Ricke, ein weibliches Reh, das schon geworfen hat; die Rake, der Racker, die Saatkrähe; die Ringe, die Reihe, die Richte. Rickeln, fd., t. mit Ringeln oder Nädhsaiten künstlich besetzen; zusammenschlingen, in Schleifen binden. [Tanzreihe. die Rickelvrei, nd., eine lange Hecke, die Heckenthür; eine lange der Ricker, Rücker, nd., die Latte, Stange, ein dünner Balken. Rickracken, nd., i. rütteln, erschüttern, brechen, losreißen. das Rickfel, Rickels, nd., ein Geländer von Holzstangen. der Ricochet, fr., der Prallwurf, das Aufrollen, Zurückprin- der Ricochetiren, fr., Prallschüsse thun, gellern, gellen. [gen. der Ricochetschuß, Gell- od. Prallschuß. z. Ricognitore, ital., der Ricorso, ital., Recurs, Rekurs, Rekambio. [Aufsteher bei d. Pabstwahl. der Rieovéro, ital., der Regent, die Schadloshaltung. [lich. das Rid, Rid, ‹thum, z. Reimwandelkitel. Ridicule, fr., lächer- der Rideau, fr., der Vorhang; Schutzgraben; kleine Anhöhe. das Ridicule, fr., die Lächerlichkeit, ein Nebeldenkelchen. der Ridotto, ital., der Zusluchtsort, ein Spielzimmer für Bier- die Riebe, nd., die Harke. Rieben, nd., harken. [mumme. der Riebs, Riebels, Ribbels, nd., die Johannisbeere, fd. die Riebselbeere, Riebsel; d. Stachelbeere. [nerven wahrnehmbar. Riech, fd., adj. trocken im Munde. Riechbar, mit den Gerüchen die Riechbarkeit, die Wahrnehmbarkeit mit den Geruchsnerven. [schale zwischen dem Keil- und Stirnbeine. das Riechbein, das Siebbein, der vordere Theil an der Stirn- die Riechbeinzelle, eine der Höhlungen des Riechbeines. die Riech-Büchse, -Dose, -Flasche, das -Fläschchen (Flacon), der -Topf, -Stefs, das Wasser: — z. Büchse u. zum Riechen- der Riechdorn, die Wein-, Balsamrose, riechende gelbe Rose. das Riechel, Riechelchen, nd., ein duftender Blumenstrauß, Riechen (reean, riechan) nd. rügen, röchein, schnupperu, schnüffeln, wittern, fd., schmecken; duften, rauchen, stinken, aus- der Riecher, fd., Schmecker, Naser; Witterer, Spürhund. [dünsten. die Riecherei, fd., Schmeckerei, Spürerei z. B. Ketzerriecherei. das Riechsalz, englisches S., flüchtiges S. aus Salmiak u. Kreide. der Ried (ree) Riet, nd. Reed, Ried, das Rohr, Schilf, der Sumpf, das Moor, Moos; die Rohrpfeife; das Hervorragen- de, eine Bergreihe, Weinhügelreihe. [ufer, die Schallung. der Riedanker, Riedangen, das mit Rohr bewachsene Deich- der Riedbinder, Schilfmäher, Rohrschneider. [eine Kochbirne. die Riedbirne, Hasselbirne, eine lange raubschalige herbe Birne; das Riedbrack, nd., der Riedbruch, -sumpf, e. Rohrgalle innerdas Riedbach, ein Rohr- oder Schilfdach. [bald eines Deichs- das Rieddorf, ein Dorf an einem Sumpfe. der Riedel, Rüde, ein großer Hund. [tenkraut, eine Sumpfpflanze. der Riederer, fr., der Wasserpresser, das pfeilschildblättrige Kno- der Riederstein, der Trogstein. die Riedfohre, die Pfütze. der Riedgenster, der ſranzöse Ginster, d. binsenartige Pfrieme. das Riedgras, Reitgras, Borstgras, die Segge, das Schnittgras, Platz-, Scheimen-, Spitz-, Sauergras, die Schneide, der Stasich; das Rohrgras, eine Art Schilf; d. Rietreitgrasgras. das Riedhaar, die rauhe Linsenwicke. der Riedhahn, der Auerhahn. [Rohrstiefen des Riedblattes durchzuziehen. der Riedhaken, ein Weberhaken, die Rittenfeder zwischen den der Riedkamm, das Ried, das Weberblatt mit Rohrstreffen. der Riedkasten, der unterste Theil d. Lade an Bortenwirkerstühlen die Riedknospe, das Riedkraut, die Jgelsolde, der Schwert- die Riedkolbe, die Rohrkolbe, Binse. [oder Schwertlilie. der Riedmeise, die Sumpf- oder Rohrmeise; der Rohrsperling. das Riedrohr, das Rumpfrohr, Schilfrohr. die Riedschnepfe, Herrschnepfe, Sumpf-, Wasser-, Doppel-, kleine Pfahlschnepfe, Schnepfchen, Schnibbe, Wasserhühnchen, Haberziege, —bock.

Digitized by Google

der Riedsperling, der Rohrsperling.
der Riedweg, ein Weg an oder zu einem Riede. [die Erdgrille.
der Riedwurm, der Reitwurm, die Reittröte, der Rißwurm,
der Riefe, Riefel, Rille, Rinne, Rippe, das Reifchen, die Run-
zel, der Streifen, die Furche, die Rinne. [rifseln, reifeln.
Riefeln, riefen, t. rillen, rippen, furchen, runzeln, streifeln,
die Riege, nd. Rege, die Reihe, der Reigen; die Falte, Runzel.
die Riege, Rie, Rige, Rije, Räihe, Räge, nd., die Trockne, die
Darre, Korn- od. Malzdarre; Tenne, Scheune, d. Bauerhaus,
der Riegel (erimtl) Rickel, Prügel, Brückel, t. Aft, Querholz,
Querstück, Rick, Rechen, Querlatte; der Thürriegel; ein Keil
am Pfluge; der Wechsel, Standort des Wildes. [Schiffsbaue.
das Riegelband, ein Verbindungs- oder Verstärkungsholz im
die Riegelbirne, eine mittelgroße schmackhafte Birne.
der Riegelbohrer, Band—; s.-Drillbohrer d. Brunnenmacher.
Riegelfest, adj. verriegelt, verriegelbar. mit Riegeln befestigt.
die Riegelfluh, sf., Riegelstuh; auf Aeckern liegende Felsstücke.
das Riegelgespann, die Steckenausfüllung d. Fächer e. Riegel-
das Riegelholz, das Holz zu Riegeln od. Querhölzern. [wands.
das Riegelloch, worin das Ende e. Thürriegels geschoben wird.
die Riegelmauer, das Mauerwerk zwischen den Riegeln und
Ständern e. Riegelwand. [bauen; i. rafseln, wimmeln; wedeln.
Riegeln, rigeln, sv., t. ein Fachwerk aufführen, aus Balken er-
die Riegelschaufel, die Kropf-, Sackschaufel, Winkelschaufel.
das Riegelschloß, ein Schloß mit Riegeln. [werk, Fachwerk.
der Riegelspann, das Riegelwerk, die Riegelwand, das Rieg-
die Riegelwand, die Balkenwand, Zimmerwand. [derwerk.
das Riegelwerk, Fachwerk, mit Riegeln verbundenes Stän-
Riegen, reegen, nd., riegnen, sv., reihen, richten, ordnen;
d. Riegenkerl, nd. Schnurrknecht; Darrenheizer. falten, runzeln.
das Riegerlein, der Reiher, -ezr, storchähnlicher Sumpfvogel.
das Riegras, die Wänse od. Tauchgerste. [pfähle im Wasserbaue.
die Riegwand, das Schaalholz, eine Reihe verbundener Grund-
die Riehmaus, die Reitmaus, die Maulwurfsgrille, Erdgrille.
der Riehwurm, die tödliche Larve des Bienenkäfers oder Im-
menwolfes, der Rielwurm, die Rankmade; die Wachswotte,
der Honigdieb, e. Nachtfalter; nd., der spinnende Kornwurm;
die Erdgrille, die Maulwurfsgrille, der Reitwurm.
die Rieke, Ricke, ein weibliches Reh, Mutterreh, die Rehziege.
sich Rieken, nd., sich im Seile schaukeln, im Schaukelrick fahren.
der Riem, Riemen, der Rahm, das Rähmel, das Stremel, die
Strieme, Striepe, der Streifen, der Lederstreifen; der Rimm,
Riegel; ein halber Lachs, ein Fleischstreifen; die Ranke, die
Schlinge; das Ruder, Steuer; d. Querstreifen, das Plättlein,
der Stab, das Bierrek; ein Ballen Papier; der Bergmanns-
der Rielwurm, der Riehwurm. [gürtel mit den Werkzeugen.
das Riemchen, die Bartgrandel. [Knittelversgedicht.
die Riemelrei, Ribbelrei, Rippelrei, nd., der Singsang, das
Riemen, t. nd. remen, rojen, rudern; t. berimen, mit M. befesten.
das Riemenbein, der Riemenfuß, das Dünnbein, der Aufter-
die Riemenblume, eine Art Mistel. [vogel, die Meerstelze.
das Riemengehenk, e. Gehenk v. R. [arbeiter, e. Lückenbüßer.
der Riemenläufer, der Zipfel—, e. stellvertretender Salzwerks-
das Riemenmaaß, das Gewiertmaß, Kreuz-, Flächenmaaß.
das Riemenmoos, ein rafenartiges dichtwachsendes Astmoos.
das Riemenpferd, ein vor die Deichsel od. Stangenpferde an-
gespanntes Wagenpferd, Vorspannpferd, Vorderpferd.
die Riemenruthe, —geißel, der Zagel, die Knute, schwänzige
die Riemenschnalle, eine Schnalle an einem Riemen. [Katze.
der Riemenschneider, der Riemer, Sattler, nd. Remmer; der
Weißgerber. [schnallter Schuh; ein Gevierstschuh.
der Riemenschuh, ein mit Riemen festgebundener oder festge-
das Riemenseil, der Leitriemen der Vorder- od. Riemenpferde.
der Riemenstecher, eine Art Taschenspieler. [das Riemgehenk.
das Riemenwerk, die Riemen, das Riemenzeug, das Geriemse,
die Riemenwage, Vorderwage, die Wage vorne an d. Deichsel.
der Riemenwurm, Gürtel-, Fischriemen, Fit, Fick, t. Inorylich.
der Riemenzoll, ein Gewichtzoll. [ter Fischringeweidewurm.
der Riemenzweig, t. drei Fuß hoch aufgeschossene junge Fichte.
der Riemer, Riemenschneider, nd. Remmer, Sattler, Pferde-
Geschirr- u. Gehentmacher; ein Fisch mit Riemenwürmern
das Riemer-Handwerk, die -Innung, das -Gewerk, der -Mei-
ster, -Gesell, -Zunge, die -Arbeit, -Rabel: — d. Handwerk:c.
eines oder der Riemer. [lendratte mit einer Zunge.
die Riemerschnalle, eine viereckige Schnalle von starkem Le-
der Riemfisch, der Spitzschwanz, ein spiggeschwänzter schma-
ler rötlicher Fisch im Mittelmeere. [das Ruder gelegt wird.
die Riemklampe, die Rojeklampe, die Hölzer, zwischen welche
die Riemlöcher, pl., die Löcher zum Schnallen in einem Riemen.
die Riemschere, die Kartenmaferschere, die Kartenbogen in
Riemen d. h. kartenbreite Streifen zu schneiden. [Pferde.
das Riemseil, das Riemenseil, der Leitriemen für vorgespannte
der Rien, nd., Rein, der Bach, Graben, der Fluß, daher Rhein.
die Riene, sf., die Runse, die Blutrinne, ein blutunterlaufenes
Maal von festen Binden, die Strieme, die Blutfurche.
der Rienist, der nichts (rien, fr.) Glaubende, der Nihilist.
der Rienschlot, nd., Hauptgraben an der innern Seite d. Deiches.
der Riepel, der Kater; ein Rammler, Hurer; der Schornstein-
feger, sb., Hanswurst; das zu Treibbeeten bereitete Gelübe.
das Ries, Rieß, d. Große, 20 Buch Papier. [sb.,t. lange Reihe.
das Ries, Rio, sf., Spielplatz, Kegels. der Rieseb, Rieschele,
das Rieschen, das Riezchen, nd., der Reister, ein ebharer Erd-
die Rieschе, s. Röschе. [schwamm, der Hutpilz.
der Rieſe (rie, rieß) der Große, Recke, Hüne, Heune, Wigand,
Weigand, ein Goliath, Roland, Polyphem, Cyklop, Herkules,
Gigant, sv. ein Enzkerl, ein riesengroßer, kolossaler Mensch.
die Rieſe, Rieſel, Holzrieſe, die Holzgleite, Gleite, Holzrutsche,
Holz von Anhängen herabzubringen; die Schneerieſe, der
Schneeflurz, die Lawine; Flachsrieſe, Röste; sb., der Laubfall.
die Rieſel, die Holzrieſe; ein Kohlenmaaß; die Sommersprossen,
die Sommerflecke; die Frieſel, die Masern, Flockenkrankheit.
Rieſelig, adj. fleckig, frieselig, sommersprossig. [od. herabrollen.
Rieſeln, nd. rufseln, räuschеln, rafseln, mit Geräusch fließen
die Rieſelraupe, eine weißgeflectte oder gesprenkelte Raupe.
der Rieſelregen, ein feiner Regen, ein Schmutzregen.
die Rieſelwelle, die Steinchen wälzende, murmelnde Welle.
Rieſen, rieſen, ryſen, ub., großen, sb., sich vergrößern, wach-
sen, aufsteigen, sich erheben, aufquellen, auftrechen, reifen;
rieseln, herabfallen; reisern, sproſen, zweigen. [herabrollen.
Rieſen, rieſenen, ryſen, sv., t. rauschen, krachen, abfallen,
die Rieſen-Alpe, der -Arbeit, der -Arm, -Bändiger, -Bau, der
-Baum, -Beherrscher, das -Bein, der -Berg, -Bezwinger,
das -Bild, die -Brust, der -Buchstabe, -Damm, das
-Fleisch, die -Finger, -Form, -Gans, das -Gebäll, -Gebiet,
der -Gebirter, -Geist, -Geist, das -Geschlecht, die -Gestalt,
das -Gewitter, -Glied, die -Glocke, das -Grab, die -Größe
-Hand, das -Haupt, der -Kampf, -Kasten, -Klok (Pudding)
der -Kluft, der -Knochen, -Kopf, -Körper, die -Kraft, der
-Krieg, das -Land, die -Länge, das -Mädchen, -Maul, das
-Mittel, die -Mücke, der -Mund, die -Nase, das -Reh, die
-Säule, der -Schatten, die -Schlacht, der -Schritt, -Schuh,
die -Schulter, das -Schwert, die -Schwinge, -Speiche, der
-Sprung, -Staat, die -Stadt, der -Stamm, die -Stärke.
-Stimme, der -Streit, -Sturm, -Tempel, die -That, das
-Thier, der -Tödter, der -Topf, -Trumm, das -Vorbild, der
-Weg, das -Werk, der -Wunsch: — d. ungeheure, riesenhafte

Digitized by Google

riesengroße, kolossale Alpe ꝛc. oder die Alpe ꝛc. eines Riesen od. die Riesenbarde. die große Art der Meerbarben. [der Riesen. das Riesenbett, Riesengrab, das Hünenbett, das Hünengrab. die Riesenechse, das Krokodil, der Kaiman, der Alligator. die Riesenerdbeere, die sehr große Erdbeere in Chili. [Folge. die Riesenfolge, die ungeheure, erstaunlich große, unabsehbare die Riesenfettgans, der Riesenjungin, e. 3 Fuß hohe Fettgans. Riesenförmig, ‹gestaltig, ‹groß, ‹haft, ‹hoch, ‹kräftig, ‹mäßig, ‹mäßig, ‹stark, riesicht, riesig, herkulisch, kolossal, gigantisch, ungeheuer, gewaltig, hoch ragend. [und Schiefen. das Riesengebirge, ein Theil der Sudeten zwischen Böhmen der Riesengeschmack, das Wohlgefallen am Riesengroßen. das Riesengespenst, e. große Fangheuschrecke; eine riesengroßes die Riesenglocke, eine breitblättrige Glockenblume. [Gespenst. die Riesenharfe, Windharfe, Aeols—. der Riesenkäfer, der der Riesenknochen, der Mammuthsknochen. [Herkuleskäfer. der Riesenkohl, der große schottische Kopfkohl. [nischer Vogel. die Riesenlerche, Doppellerche, der Hufeisenvogel, e. amerika- die Riesenmeernessel, —feuerfest, die größte Art Meernesseln. die Riesenmuschel, Gien-, e. an 300 Pfund schwere zweischalige das Riesenobr, Pildas-, e. großes Meer- od. Seeohr. [Maschel. die Riesenschabe, die größte Schabenart in Südamerika, der Buschkaterlat. [Pfund schwere gemne Schildkröte. die Riesenschildkröte, die acht bis neun Fuß lange, über 800 die Riesenschlange, die bis 30 Fuß lange mannsdicke Königs- schlange, Abgottis, Büffelschlange, Bergschlange, der Schlan- genkönig, die Boa. [erstorbenden Baumstämmen. der Riesenschwamm, ein großer essbarer Blätterschwamm auf die Riesenwespe, schwarze, hinten röthlich gelbe Holzwespe. Riesicht, adj. e. Riesen ähnlich. Riesig, adj. riesengroß, haft. die Riesenzehen, fr., unvollkommene, unterkäfaltene Wehnderen. die Riesuhr, fr., die Sanduhr, die Rieselubr, das Stundenglas. das Ries, das große Buch, 20 Buch oder 480 Bogen Papier, bei den Papiermachern 3 Buschel oder 540 Bogen; der Wald auf dem Fichtelberge, n. dies Gebirge selbst. [nen aufzuhängen. die Rießhänge, eine Krückstange, die Papierbogen zum Trock- die Rießling, eine fränkische Weintraubenart mit saftreichen sänerlichen Beeren. [wert, ein Wasserbau von Buschgeflechte. das Rießwerk, Reiswerk, Busch-, Strauchwerk, Schlängen- der Rieft, Riester, der Mist, der Riß, die Erhöhung, Hervor- ragung, der Fuß-, Hals- oder Handrücken. [(Flachs u. Hanf). Riesten, fd. rästen, rösten, rosten, nd. rotten, faulen lassen Riesten, riessen, Körner aus d. Aehren fallen lassen (d. Getreide). der Riester, Rieft; der Grendel, Pflugbalken; das Streichbrett; die Riester, die Rüster. [nd. der Nester, ein Lederfischer. Riestern, fd., i. die Furchen wenden; übel behandeln; flicken. die Riestsche, der Reister, der Reifer, ein ebsarer Hutschwamm. Rifeln, nd., sich ausrieben, Fäden verschieden od. fahren lassen. das Riff, nd. Reff, eine lange schmale Sand- od. Felsenbank im Meere. [riffel; die Rifer; der Riffen, Rifpen, Taubhafer. die Riffe, Riffel, die Reffe, Raffe, der Riffelkamm, die Flachs- der Riffelbaum, d. wagerechte Baum, der die Flachsriffel trägt. das Riffeleisen, das Raufeisen, der eiserne Riffelkamm. die Riffelfeile, eine rechtwinklig gehogene Gewindefeile der das Riffelgras, der Schaafschwingel. [Goldschmiede. der Riffelkamm, die Flachsriffel, Riffe, ein Kamm zum Abreis- sen der Samenknoten d. Flachses. das Riffe, nd., das Gerippe. Rifseln, t. raufen, nd. reepen, reevein, reppen, abreißen (den Flachs); zart bereiten; rüffeln, ausputzen, schelten; riefeln; die Riffelraspel, eine feine Büchsenschäfterraspel. [benagen. Riffen, t. reffen, einraffen, einziehen, einbinden (Segel). der Rigaudon, fr., eine muntere Sing- und Tanzmusik. [fahrt. die Rigefahrt, nd., Reihenfahrt, die ungebende Lohnkutschee- der Rifondo, ital., die Gegenanschaffung für gezogene Wechsel. die Rigewand, nd., die Riegelwand, Wallenwand, Holzwand. die Rigge, nd., ein Umkraut im Getreide, das Raigras. Riggen, nd., rigen, reihen, lose heften, Fäden schlagen. das Riggeleib, nd., das vorn zugeschnürte Schnürleibchen. Rigid, lat., streng, scharf, stark. die Rigidität, Strenge, Schärfe. die Rigle, fd., e. Riet mit Pfröcken; die Sperrstange, der Riegel. der Rigler, fd., e. Halbbahn, e. schlecht verschnittener Kapaun. die Rigole, fr., der Abzug, Abzuggraben; die Rinne, die Furche. Rigolen, riolen, t. umfürzen, tief umgraben. [Schärfe, Härte. die Rigorosität, der Rigorismus, die sittliche Strenge, der Rigorist, der Strengling, ein Mann von strengen Grund- Rigorositisch, rigorös, adj. streng, hart, ernstlich. [sätzen. das Rigorosum, lat., eine strenge Prüfung, e. scharfes Examen. die Rije, der Fiederschauer, die Sichtanwandlung, der Anfall. Rijen, nd., lose zusammenheften, weitläufig nähen; anfreihen. die Rije, nd., e. lose Naht in weiten Stichen; Umkraut i. Getreide. der Rijedraht, nd., der Heftfaden; ein loser Faden im Gewebe. der Rijewurm, nd., d. spinnende Kornwurm; die Werre, Erd- das Rik, fd., die Fuge, Fisse, d. Strang, e. Anjahl Fäden. [reihe. die Rille, Krülle, Prülle, die Riefel, eine kleine Rinne, Krinne. der Rimailleur, fr., der Reimler, Reimschmied. Reimer. [sten. der Rimbachstein, die perlenerinten Kreisselschneiden, Topfschnei- der Rimborso, ital., d. Rembourssement, die Wiederbezahlung. die Rimesse, Remesse, die Geldsendung, Wechselzahlung. Rimen, nd., t. reimen; schränken. [werke im Wasserbau. der Rimm, der Rahmenbalken, ein Auebalken vor dem Pfahl- der Rimmbolten, nd., bolzen, Pfloct, d. Strang, e. Anjahl Fäden. [rehds. Rimpeln, t. eiseln, rumpeln, rumseln, Kammzähne vorzichnen. der Rimpen, die stete Bewegung. [schneiden der Kammzähne. der Rimpler, eine Kammmachersage mit 2 Blättern, zum Ein- Rin, nd., ring, gering, schlecht, übel, wenig, klein, mager. das Rind (rind) pl. Rinder (rinder) das Hörnt, Gehörnte, Hornvieh, Ochse, Kuh, Fahrse, Kalb, Rindvieh. das Rind, fr., ein zum Trächtigwerden empfängliches Kalb. die Rinde (rinte) die Rinde, Kruste, Borke, Rude, der Schorf, Baumrinde, Außenseite; jesuitische—, unächte Fieberrinde. Rindenartig, adj. einer Rinde ähnlich, äußerlich hart u. rauh. der Rindenbaum, Baum mit nutbarer od. heilkräftiger Rinde. Rindenbraun, adj. braun wie Fieberrinde oder Gewürznelke. der Rindenkäfer, der Borkenkäfer. der Rindenkahn, e. Kahn aus dicker Baumrinde. [specht, Kläuter, Kriecher, die Klette. der Rindenkleber, Rinnen, Rindenkletterer, der kleine Baum- die Rindenknospe, eine durch die Rinde ausbrechende Knospe. die Rindenkoralle, Serinde, Korall-, e. klätteratzige Koralle. die Rindenmotte, eine in die Baumrinde legende Motte. die Rindenraupe, in der Rinde lebende Raupe. [ner Stein. der Rindenstein, d. Tropfstein; e. mit harterer Rinde umgebe- die Rindenwanze, in u. unter der Baumrinde lebende Wanze. die Rinderau, die Rinderweide. die Rinderblume, Aenica der Rinderbraten, Rindsbraten, Ochsenbraten. [montana. die Rinderenger, die Rindviehkrmese, die Ochsenbremse. das Rinder-Gebrüll, -Blut, die Heerde, der Hirt, Knecht, -Stall, die Wurst, -Zunge: — d. Gebrüll u. der Rinder oder Rinderhaft, adj. einem Rinde ähnlich, ochsig. [von Rindern. Rindern, i. ochsen, stieren, nd. tieben, bocken, nach dem Stiere der Rinderschiesser, d. gelbe Bachstelze. [verlangen, sich begatten. der Rinderstahr, die Sprethe, ein das Rindvieh liebender schwarzer Stahr. [rieb die Stechfliegen abkucht. die Rinderstelze, die Kuhstelze, eine Stelze, welche dem Rinde der Rinderstrahl, fd., der Stahr, Sturnus vulgaris L. der Rindertalg, der Rindernuschlitt, Ochsentalg. [fenblume. der Rinderweizen, der blaue Kuhs oder Ochsenweizen, die Ochs-

Digitized by Google

Rindfällig, adj. die Rinde verlierend. [das Ochsenfleisch, Kuh-. die Rindfälligkeit, das Verlieren der Rinde. das Rindfleisch, die Rindfleischbrühe, die Rindfleischsuppe, der Bouillon.

der Rindfleischkhein, e. fleischrother Achat. die Rindfliege, die Rindig, berindet, mit Rinde umgeben. [Berme, Viehbreme.

das Rindgras, das stachelige Rindgras, Waldgras, Buschgras.

das Rindleder, Rindsleder, die zubereitete Rindshaut, die Rindleder, adj. von Rindleder gemacht. [Juften, Juchten.

das Rindsauge, das Ochsenauge; die Rindsblume, Färberkamille, Streichblume, Ackerkamille, große Maßliebe, Rubrblume.

der Rindsbaum, d. Ceilonische Schneebaum, die Schneeblume.

der Rindsblase, die Harnblase von einem Rinde. [fällig.

die Rindsblume, das Rindsauge. Rindschalig, adj. rinde

der Rindschäligkeit, die — fälligkeit, das Abfallen der Rinde.

der Rindschlag, Schlachten des Rindviehes, d. Befugniß dazu.

die Rindsflecke, pl., die Kuttel-, Kaldaunen, d. Rindseingeweide.

das Rinds- oder Rinder-Haar, die Haut, das Herz, der Knochen, Kopf, das Mark: — d. Haar x. von einem Rinde.

die Rindswurzel, Rindwurz, das schwarze Bilsenkraut.

das Rindvieh, das gehörne Vieh, Hornvieh; ein Dummkopf, der Rindviehbremse, die Ochsenbremse, Rindbiene. [Scobian. Rinforzando, rinforzato, ital., adv. verstärkend, verstärkt, der Rinfranco, ital., d. Auslagenerstattung, Spesenvergütung.

Ring, m., (ring) gering, wenig, unbedeutend, leicht, gern.

Ring—, s., gering—. j. B. ringachten, geringachten; —haltig; —schätzig; —gläubig, leichtgläubig, vertrauend.

der Ring (ryne, ryng) die Runde, der Rahmen, das Rad, ein Maaß für Holz, Kohlen, Torf; der Kring, Kragen, Kranz, Krone, Reigen, die Runde; der Reif, Kreis, Zirkel, die Peripherie, der Umfang, Umlauf; die Spange, Fessel, Schlange, Schelle; der Fingerring; ein Drahtgebinde von 5 Pfund.

der Ring- od. Ringelachat, Achat m. ringförmiger Zeichnung.

die Ringamsel, die Berg-, Wild-, See-, Meer-, Schneeamsel, Stockamsel, Ringdrossel mit weißem Halsringe.

der Ringanker, ein Anker mit Einer Ziege oder Schaufel.

Ringartig, adj. u. adv. ringähnlich, ringförmig, wie e Ring.

das Ringauge, die geringelte amerik. Natter: ein Meerbrassen.

das Ringband, e. quer laufende Sehne an jedem Fingergelenke.

der Ringbauch, der Bartfisch, Schmalfisch, ein nackter schleimiger nördlicher Meerfisch. [je mit geringelten Blumenstielen.

die Ringblume, der Scheidenring, eine familienähnliche Pflanze

das Ringbein, der Reifen, die erhobene Krone am Pferdehufe.

der Ringbolzen, ein mit einem Ringe versehener Bolzen.

der Ringbord, das Raahol; auf Schiffen, Raa- od. Außenleiste.

der Ringbürger, am Markte wohnender bevorrechtigter Bürger.

der Ringdeich, e. kreisförmiger Deich um eine niedrige Gegend.

die Ringdrossel, Ringeldrossel, die Meer-, Schneedrossel, Ringamsel, der Stockjäger, eine Drossel mit weißem Halsringe.

die Ringe, nd., die Geringheit, Wenige, Leichtige, Behendigkeit,

die Ringekunst, Ringer-, K. d. Ringens. [Kürze, Schnelligkeit.

das Ringel, Ringlein, die Ranke, Locke, Biegung, Windung.

der Ringel, ein kleines Torf- u. Kohlenmaaß; ein Halsring bei Vögeln; die Bienenmade, Ringeldiene, das Ringelsunge; ein der Ringelbär, ein Bär mit weißem Halsringe. [Ringeltanz.

die Ringelamsel, Ring-, die Ringelbiene, junge Bienenmade.

die Ringelblume, die Dotterblume, Goldblume, e. Brachackerblume mit ringelförmigem Samen. [vielfachgemischtes Geld.

die Ringelblumenblätterfarbe e. röthliches u. bräunliches

die Ringelblumenfarbe, ein gelbliches Roth, ein Rothgelb.

die Ringelbohne, die gemeine Bohne, Schwertbohne.

das Ringelbrod, die Bretzel, Kringel; die Neujahrskränze.

die Ringeldrossel, die Ringdrossel, die Ringamsel. [Falke.

der Ringelfalk, der männliche Bleifalk mit einem Ringel am

die Ringelfliege, eine geringelte Fliegenart. [hohnem Horne.

der Ringelfuß, der Ringhuf, ein Pferdefuß mit ringförmig erder Ringelgans, Erdgans, e. nordische Gans mit e. Halsringel.

das Ringelgedicht, die Ringelreime, Ringelverse, das Rondo, Ringelicht, adj. ähnlich. [e. Liedchen von 12 elfsylbigen Zeilen.

das Ringelhaar, d. krause, gelockte, ringelte Haar, Lockenhaar.

Ringelig, adj. Ringel habend, mit Ringeln gezeichnet, lockig.

die Ringelkette, eine aus Ringeln gemachte Kette. [traut.

die Ringelkoralle, Königskoralle. das Ringelkraut, Springer.

der Ringelkukuk, der Goldspecht, Goldspiegel, ein Specht mit Ringellockig, adj. ringelförmig gelockt. [einem Halsringel.

die Ringellocke, die geringelte Locke, s., die Haarrolle.

die Ringelmöve, e. grauweiße Möve m. schwarzem Halsringe.

die Ringelmotte, die Motte, welche ihre Eier ringförmig um die Zweige befestigt, die Ringelraupenmotte, die Ringmotte.

Ringeln, mit e. Ringe oder Drahtringeln befestigen od. binden; in Ringel legen, rollen, locken, krümmen. [unschädliche Natter.

die Ringelnatter, die Ringelschlange, Hausnatter, die gemeine

der Ringelode, ein Lied, in dessen Strophen die erste Zeile am

der Ringelperjing, Zinkhörn, s. barsch. [Ende wiederholt wird.

der Ringelrabe, ein halbweißer Rabe mit grauem Halsringe.

die Ringelraupen, die Raupen aus den Eiern d. Ringelmotte.

der Ringelreihen, -tanz. [sen nach e. Ringe; das Karussel.

das Ringelrennen, Ringelstechen, das Lanzenstechen od. Werder Ringelreim, Reimain, e. mehrmals wiederkehrender Reim.

der Ringelritt, die Balte, das Reiten im Kreise. [gelang.

der Ringelsang, das Ringelgedicht, Ringelreimgedicht, Rund-

der Ringelsatz, ein mehrmals wiederkehrender Musiksatz.

die Ringelschlange, der Doppelschleicher, e. mit Hautringen umkleidete Schlange; die Ringelnatter, die Hausnatter.

die Ringelschote, eine Schiffskattel mit gestreiften Gliedern u. glatten Ringeln an den Kammern. [Schwanz; e. Taubenart.

der Ringelschwanz, ein geringelter Schwanz, e. sich ringelnder

der Ringelspag, der Bergspaß, der Bannspertling.

das Ringelspiel, Ringspiel, das Ringelstechen oder Werfen.

die Ringelstechbahn, der Karussellplatz. das Ringelstechen,

der Ringelstock, der Löwenzahn. [das Ringelrennen.

das Ringelstück, das Rondo, ein Musikstück mit oft wiederkehder Ringelstute, eine geringelte Stute. [rendem Hauptsatze.

der Ringeltanz, ein Tanz im Kreise, Ring- oder Rundtanz.

die Ringeltaube, Blocktaube, Rucktaube, eine wilde blauliche Taube m. weißem Halsringel; d. schwarz geringelte Lachtaube.

der Ringelvers, ein Ringelreim, Ringelgedicht, Ringelsang.

der Ringelvogel, ein Vogel m. e. Halsringe; die Ringelmotte.

die Ringelwalze, e. chinesische Walzenschnecke. [Wunderweizen.

die Ringelwanze, e. geringelte Wanzenart. der weizen, Kuh-,

Ringen (bringen, ringan) i. rangen, nd. wrangen, gewaltsam umfangen, kämpfen, sich winden; t. nd. wringen, zusammendrehen, entwinden, krampfhaft falten (Hände); mit e. Ringe

der Ringer, der ringende Kämpfer. [versehen oder umgeben.

Ringen (ringen) t. gering oder schwach machen, vermindern,

die Ringente, e. wilde Ente mit weißem Halsringe, [verringern.

Ringern, t. verringern, -mindern, schlechtern, geringer machen.

Ringerwegern, nd., adj. unachtsam; adv. ringerweg, unermegen, ohne Bedacht, leichthin. [nende Fassung eines Edelsteins.

die Ringfassung, die Fassung eines Ringes; die als Ring dienende

Ringfärtig, fd., nur leichte Reiter tragend (Pferd). [anhalten.

Ringfeilen, nd., i. lärmen, toben, prahlen; betreiben, erbetteln,

Ringfertig, adj. ringlustig, nd., leichtfertig, hurtig, behend.

Ringfertig, fd., adj. ringfertig, behend, hurtig, schnell; leicht

der Ringfisch, s. Klipp- od. Bandfisch. [fortzuschaffen; angenehm.

Ringfertigen, fd., i. angenehm, -muthig werden. [Behendigkeit.

die Ringfertigkeit, fd. Ringfertigkeit, Hurtig-, Schnelligkeit

Digitized by Google

der Ringfinger, der Goldfinger, der vierte Finger v. Daumen.
Ringförmig, ringähnlich, —artig, rund zusammengebogen.
das Ringfutter, das Ringfutteral, das Ringfäschen.
der Ringgang, Kreisgang, Kreislauf. das Ringgiebbecken-band, Beinband zwischen dem Giebbecken- und Ringknorpel.
der Ringgen, Rinken, sc., die Schnalle. [eingenden Zeuges.
der Ringhaken, ein Haken zum Fassen oder Drehen des ausder Ringgriff, das Fassen des Geguers beim Ringen.
Ringhaltig, adj. geringhaltig, wenig enthaltend, inhaltsarm.
die Ringhaltung, die Haltung des Körpers beim Ringen.
das Ringhorn das Herzhorn, die Herzzinke, der Leopard, das Marmorhorn, eine Kegelschnecke. [zu füttern, genäßam.
Ringhirtig, sc., adj. leicht zu hirten, d. h. zu bewirthen oder der Ringhuf, Ringelhuf, d. ringförmige Krone des Pferdehufes.
das Ringkäschen, die Ringschachtel, das Ringfutter, -futteral.
der Ringknorpel, d. ringförmige zweite Knorpel am Kehlkopfe.
der Ringknorpelbogen, m. die -flächen, die Theile des Ringknorpels. [chen der Eisscheere; ein geringelter Fliegenfänger.
der Ringkragen, der Harnischkragen, ein silbernes Brustschildd. Ringkrautich, das kleine frühzeitige Läusfingerkraut.
die Ringkugel, die Armillarsphäre, eine aus Ringen bestehende Himmelskugel. [ranzmacher, Knochendrechsler.
der Ringler, der Ringdreher, der Beindrechsler, sc., der Rosendie Ringlerche, Kalanderlerche, der Galander, eine Sanglerche.
das Ringlustrährenband, ein Band zwischen dem ersten Luftröhrenringe u. dem Ringknorpel. die Ringmerle, Ringdrossel.
das Ringmaaß, e. Goldschmiedemaaß für Fingerringe. [maner.
die Ringmauer, eine ringsumlaufende Bauer, Umkreis-, Stadtder Ringpanzer, ein aus Drahtringen gemachter Panzer.
der Ringplatz, der Ringerplatz, der Turnplatz, der Tummelplatz.
das Ringrennen, Ringeltennen, Carussel. [nach allen Seiten.
Ringsо (umdeing) -um, im Kreise umher, rund herum, auf od.
die Ringschachtel, das Ringkästchen, das Ringfutteral.
die Ringscharte, eine Scharte in einem Ringe, ein Hieb im Ringschatzig, adj. geringschätzig, verächtlich. [Ringsanger.
das Ringschildknorpelband, eine Sehne zwischen dem untern Schild- u. dem obern Ringknorpelbogenbande. [Schildknorpel.
die Ringschildmuskel, ein Halsmuskel zwischen dem Ring- u.
der Ringschwamm, der Marmorschwamm, ein hochfleißiger Ringsinnig, sc., adj. leichtes, schwarzgeflecktes Blätterschwamm.
Ringsher, adv. rings umher, rund herum, ganz herum.
die Ringspindel, e. hölzerne Drechselspindel mit e. Metallringe.
der Ringstein, der Edelstein oder Diamant in einem Ringe, die
der Ringstein, nd., die Wagenleitern; der Wagen. [Genime.
der Ringstock, nd., Weingstock, ein Stock zum Ausringen der
Ringsum, adv. ringsherum, im Kreise herum, rings. [Wäsche.
der Ringtanz, der Ringeltanz, ein Tanz im Kreise. [lertanz.
das Ringtau, d. um einen Ringbolzen gelegtes Stopper des Endie Ringuhr, eine kleine in einen Ring gefaßte Uhr. [Jugend.
das Ringumschlagen, —spielen, sc., Gesellschaftsspiele der
die Ringung, die Krümmung, die Biegung, die Schlingung.
Ringweise, adv. rings herum, im Kreise, in der Weise herum.
die Rinke, die Grieben vom Wallfischspecke, die Speckgrieben.
Rinkeln, t. schnallen, zuschnallen, anhäkeln, stricken. [Schleife.
der Rinken, ein starker Ring, eine Schnalle; die Oehse, die
Rinken, t. schnallen. der Rinkendorn, Dorn in der Schnalle.
Rinkinken, i. im Sturme aneinanderfließen, zusammentreiben
Rinnäugig, adj. fließäugig, leckäugig, triefäugig. [(Schiffe),
die Rinne (rinnun, renna) das Gerinne, sc. der Runst, Lauf, das Bett, die Gosse, nd. die Rönne; Rennе, Runne, die Krinne, die Kerbe, die Rille, Furche; die Scheide, Ergelfeife, die Messerschale, eine Scheidemuschel. [garn mit einer Taube.
die Rinne, das Rinnengarn, das Stoßgarn, ein leichtes Jägerdas Rinkentuch, ein Jagdtuch mit Ringen statt der Maschen.
der Rinnbaum, ein zu einer Rinne tauglicher Baum.
das Rinneisen, der die Dachrinne tragende Eisenhaken.
Rinnen (brinnan, rinnan) i. rennen, riesеln, fließen, laufen, sickern, tröpfeln, wellen, durchlaufen lassen, ausfließen, ablecken, lecken, gerinnen, anschießen. [ausländische Pflanze.
das Rinnenblatt, die Rinnenblume, das Wasserblatt, eine
Rinnenförmig, adj. tief gefurcht, der Länge nach ausgehöhlt.
das Rinnengarn, das Stoßgarn, die Rinne. [Rinne zu tragen.
der Rinnenknecht, e. an den Beaubettlich gefehdenes Bett, die
die Rinnenmuschel, die Scheidenmuschel oder Messerscheide.
der Rinnenschnabel, e. Schnabel mit e. Rinne; der Diomedes-
der Rinnenzirkel, ein hölzernes Bötticherwerkzeug. [vogel.
das Rinnholz, das zu Rinnen brauchbare oder taugliche Holz,
Rinnig, sc., adj. röhrend, fließsigleicht durchlassend, leck, triefend.
die Rinnleiste, ein halb ausgehöhltes halb ausgebauchtes Glied in der Säulenordnung. [das Rinnbett, das Flußbett.
der Rinnsel, Rinnsal, sc. der Bäume, der Runs, die Rinne, das Rinnsel, die Rense, sd., das Lab zum Gerinnen der Milch.
der Rinnstein, nd. Rönn- oder Rennstein, die Wasserrinne im Straßenpflaster; der Gußstein in der Küche. [Bücherzestell.
die Riole, nd., die Rille, die Rinne; ein Fach oder Bord im
der Rio, span., Fluß. der Rioux, ein weißer französischer Wein.
Riolen, t. reolen, rigolen, regolen, rillen, furchen, aufgraben,
der Riolpflug, Pflug z. Aufpflügen der unteren Erde. [pflügen.
das Ripaticum, lat., das Ufergeld, Fährgeld, der Wasserzoll.
der Ripel, s. Riepel. Ripieno, ital., adv. voll, ausgefüllt,
das Ripieno, die Stimmfüllung, Ausfüllung. [Kücenbüsser.
der Ripienist, der Stimmausfüller, der Nebenspieler, Statist,
die Ripienstimme, die ausfüllende oder Füllstimme. [mafch.
das Ripopé, die Ueberbleibsel vom Weine, die Weinreste, Mischdas Riposo, ital., die Ruhe, das Stillleben. [Gegenstich.
die Riposte, die Risposte, ital., die Antwort, der Gegenstoß, der
Ripostiren, risposiren, antworten, gegenstehen, erwidern.
die Rippe (ribbi) nd. Ribbe, der Reif, die Rissel, der Brustwölbungsknochen; frummer Seitenbalken im Schiffe; ein Darmtheil; Kreuzbogen, Kreuzreif, die Seitenverzweigung im Blatte; ein starker Einschlagfaden im Seidenzeuge; Schnüre um die Feuerungsein, die gezeichnete Glockenhälfte.
die Rippel, die Schaafgarbe. [säugerlied, der Gassenhauer.
das Rippellied, die Rippelei, nd., das Ripellied, das Bänkelder Rippeln, t. u. r. reppen, sich regen, rühren; t. rifteln, raufen.
der Rippen, der Reister, der Reitzer, ein edbarer Buschbaum.
Rippen, mit Rippen versehen, rillen, rifteln. der Rippenapfel,
die Rippenblase, eine Art Seeblase. [der sämerliche Kantapfel.
der Rippenbraten, gebratenes Schweine- od. Kalbsrippenstück, oder Rippenbruch, der Br. einer Rippe. [selettes). Rippchen.
der Rippenbund, das Umbinden der Feuerlugeln m. Bindfaden.
der Rippenfarn, ein Farn m. Samen in Linien nahe an den R.
das Rippenfell, die Rippenhaut, die die Brusthöhle auskleidender Rippenfleisch, das Fleisch an den Rippen. [de Brustbaun.
das Rippengefängniß, ein mit scharfkantigen Latten am Bodden belegtes Gefängniß, die Lattenkammer. [rienen.
das Rippengeschirr, ein Pferdegeschirr mit vielen Rückender Rippenhals, das dünnere Ende d. Rippe. der Rippenhalder Rippenheber, ein Rippenmuskel. [ter, ein Rippenmuskel.
die Rippenhaut, das Rippenfell, die innere Brusthaut. [dein.
der Rippenknorpel, der Verbindungs— zwischen R. u. Brustder Rippenknochen, das Herzgespann, -gepferr, e. Rußhähnung
Rippenlos, adj. ohne Rippen. [des Unterleibes unter den R.
die Rippenschnalle, eine gerippte Schnalle am Pferdegeschirre
der Rippenstoß, der Puff, Stupps, Fauststoß. [auf d. Rücken.
der Rippenwinkel, der Winkel der Rippenkrümmung.

Digitized by Google

die Rippenstraße, der Anfenthalt im Rippengefängniß od. der das Rippenfrück, ein Stück Rippenfleisch. [Lattenkammer.
der Rippentheil, der die Rippen enthaltende Theil d. Körpers; das Rippenweh, der schmerz. [d. Zwerchmuskel an d. Rippen.
Rippig, adj. Rippen habend, geripft, mit Rippen versehen.
das Rippspeer, nd., der Rippenbraten, gebratene Rippchen.
Rippsrappe, nd., adv. in aller Eile, tändelich, im Finge.
das Rippstangenkraut, der Pferdedampfer, das Lendenkraut.
die Ripresa, ital., die Wiederholung eines Hauptsatzes, die Wie
die Ripse, Augenripse. ehthn., die Augenwimper. [derauspahme.
der Risalit, der Vorsprung, das Vorgelege, ein Erker am Hause.
Riscant, risquant. fr., adj. waglich, gewagt, gefährlich, riskirt.
Risch, adj. rasch, schnell, frisch, rüstig, kraftend; nd., gerade.
der Risch, der Abhang, das Gefälle; die Sumpfbinse, das Ries.
Rischbrächtig, längsaderig, längsfaserig (Holz). [werfen.
die Rischi, fd., das Gefälle, das Loch im Henkoden zum Herab-
das Rischkind, nd., ein Rigisch Kind, ein aus Riga Gebürtiger.
das Rischot, ein Querholz am Vorderwagen unter der Deichsel.
das Risco, f. Risico. das Riscontro, ital., die Wechselzah-
Risentito, ital., ansbruchsvoll, lebhaft. [lungsanweisung.
die Rise, fd., der Rand, Saum, das Flußbett; die Holzriese, Holz-
Riseln, fd., in kleinen Tropfen regnen. [rutsche, Holzgilsche.
die Risel, fd., die Sommersprossen. Riselig, sommersprossig.
Risen, nd., i. stugen, aufstehen, sich erheben; fd. grosen, wach-
sen; fallen, sinken, riseln; ansquillen, schwellen, sich ausdeh-
die Riselbeere, Berberisbeere. [nen; fortlaufen, fließen, rinnen.
der Risequaß, nd., der Reisbesen, eine Kleiderbehrbürste.
die Risette, fr., die geringste Reisstorte. [das Wagstück.
das Risico, Rischo, ital., das Wagniß, die Gefahr, Gefährdung,
der Riso fioretto, ital., die feinste Reisstorte, der Blümchenreiß.
der Rispal, Raspal, fd., das isländische Moos.
die Rispe (Respa) Raspe, Rispe, ein Blütenstengel mit in Blu-
menstiele zertheilten Aesten; der Taubhafer, Lolch; die Habel.
der Rispel, Klupert, die Traube, Gruppe v. Obst od. Zwiebeln.
Rispen, t. kränsen; mit Rispen versehen; nd., rüsseln, tadeln.
Rispenförmig, adj. —ähnlich, in wieder ästige Aeste zertheilt
(Stengel). [Waserroiehgras, der große Miliz, nd. die Segge.
das Rispengras, t. rispiges Gras; das Schilfgras; das Bieh-,
Risquiren, fr., t. wagen, gefährden, Gefahr laufen, aufs Spiel
setzen, bloßstellen, Preis geben, es darauf ankommen lassen.
der Riß, Ritz, Ratsch, Kritz, die Kratzwunde. d. Schranz, Schlitz,
das Reißen, der Spalt, Barst, Spliß, ein oberflächlicher Ein-
schnitt, die scharfsinnige Zeichnung; die Trennung, Spaltung,
das Schisma; eine offene Bergwerksgrube; der Riß zpl. Risse,
Hiebe, Stripfe, Prügel, Schläge, Peitschenhiebe, Schmisse.
die Rißbank, t. den treibenden Wellen entgegengebauter Küstendamm.
die Rise, Risse, die Reiste, Riste, ein Sopf Flachs. [damm.
Rissig, adj. voll Risse, gerissen, zerspliten, splissig, geborsten;
die Rissole, fr., t. Fleischpasteichen. [adv. rinnen, grabenweise.
der Rissling, t. Abart d. gemeinen Weinstockes m. weißen Trauben.
die Rißplatte, eine Hornplatte der Kammmacher zum Vorreis-
sen; die einen Riß darstellende gestochene Kupferplatte.
der Riß, das Riesende, Gerüst, die Erhöhung, der Riß, Wider-
rist, Widerrist, Rüst, Riester, nd. Weist, die Erhabenheit des
die Riste, die Reiste. [Halses des Fußes und des Handgelenkes.
Risten, t. in Risten oder Reisten binden (Flachs oder Hanf).
Risten, fd., t reißen, schneiden, entmannen, kastriren (Schweine).
der Rister, fd., Schweinschneider. [schreibung im Hauptbuche.
der Ristorno, Storno, ital., der Rikturno, die Rückkehr, Rück-
der Ristretto, ital., t. Auszug, d. Hauptinhalt; d. billigste Preis.
Risvegliato, ital., adv. aufgewerkt, munter, lebhaft, mit Aus-
der Ritadavia, ein kaltilischer weißer Wein. [druck und Feuer.
das Ritornello, ital., ein Wiederholungs- oder Ringelsatz.

Ritardando, ital., adv. zögernd, nachlassend. [sämmlich.
Rite, lat., recht, förmlich, feierlich, gehörig, gesetzmäßig, her-
der Ritorno, Ristorno, die Rückkehr, Zurückschreibung im
die Ritraite, ital., Zurückziehung, d. Rückwechsel. [die Tasche.
Ritsch! rietsch! ritz! ritsch ratsch! interj. d. Geräusch d. Reißens.
der Ritscher, Butsch, Garten-, Rothsitz; st., eine Erbsenspeise.
der Ritsch, fd., verwirrtes Strohbündel. Ritschen, st., knar-
die Ritschki, i. Kessel geblebene Käsestückchen. [zen, knirschen.
der Ritt, das Riesen, Reiten, ab, Aufsteigen, Beschreiten, Rei-
sen, Reiten, Trotten, ein Gang zu Roß, der Strauß, Streit;
das Kufhüren einer Sau im Walde. [der Mauerfalk.
die Rittelweide, Rithelweide, der Rittelgeier, Rittelweihel,
die Ritteln, Rithseln, bunte Hund, Matern, e. Zieckentzanthei.
der Ritten, Rütten, fd., das Rittein, Schütteln, Bohren, Zieher.
der Rittenfrost, die Rittenhitze, fd., der Fieberfrost, die -hitze.
der Ritter, Reiter, d. treffige Basall, Edelmann, Burgherr; das
Ordensmitglied; der Beschützer, Geleiter, Liebhaber; arme—,
gebadene Semmelscheiben; der beste Schütze nach dem König;
e. Tagschmetterling; die größte Rotele, eine Art Lachsforelle;
die Krauskrnecke, die Zuhängel, eine Art Stachelschnecken.
die Ritteracademie, die schule, eine Schule für junge Adelige.
das Ritter-Alter, die -Art, das -Bild, der -Branch, das -Buch,
die -Burg, der -Dank, der -Dienst, das -Dorf, die -Ehre, der
-Eid, das -Fest, die -Freiheit, der -Gebrauch, das -Gebicht,
der -Geist, die -Gerechtsame, -Geschichte, das -Geschlecht, der
-Geschmack, das -Gut, -Haus, der -Hof, das -Kreuz, -Leben,
der -Mantel, -Orden, das -Pferd, die -Pflicht, der -Rath,
das -Recht, die -Rolle, das -Roß, der -Ruhm, -Saal, die
-Schaar, der -Schild, der -Schlag, das -Schloß, die
-Schule, der -Schwarm, das -Schwert, der -Sinn, die
-Sitte (fr. courtoisie), der -Sitz, der -Sold, das -Spiel,
der -Sporn, der -Sprung, der -Stand, der -Stern, die
-Steuer, der -Streich, die -Tafel, der -Tod, -Ton, die -Tracht,
-Treue, -Waffe, -Weise, -Wort, die -Würde
-Zeit, der -Zug: — d. Ritter, Art :c. t. Ritters od. der Ritter.
die Ritterbank, Adels-, Herren, der Sitz des niederen Adels.
das Ritterbild, Reiterbild, die Reiterstatue. die Ritterbirne,
die Ritterblume, der Rittersporn, die Lupine. [die Mannbirne.
Ritterbürtig, adj. adelig oder ritterlich geboren.
die Ritterbürtigkeit, die adelige Geburt, der ritterliche Stand.
das Ritterding, -gericht. das Ritterfeld, Feld m. -freiheiten.
das Rittergericht, das Ritterding, ein Ritterschafts- oder
Adelsgericht, das Ehrengericht; nd., das Land- od. Hofgericht.
Ritterhaft, -lich, -mäßig, adj. einem Ritter zukommend, eines
die Ritterhufe, eine von Abgaben freie Hufe. [Ritters würdig.
die Ritterjungfrau, -liche J., junge Ritterdame, Burgfräulein.
der Ritterkampf, das Turnier, das Lanzenbrechen, das Lan-
der Ritterkasten, eine Kasse für adelige Waisenerben. [zenstechen.
der Ritterkreis, -kanton, -ort, eine Ritterschaftseintheilung.
das Ritterkreuz, der Schartel. [ibig, standhaft, kühn.
Ritterlich, ritterhaft, rittermäßig, ritterwürdig, tapfer, mu-
der Rittermann, —baner, ein Frohner auf einem Rittergute.
der Rittersort, ein Rittertreis, eine Ritterschaftseintheilung.
das Ritterspferd, eine dem Kriegsdienste eines Ritters gleichge-
schätzte Abgabe; das Heupferd, die Wasserjungfer. [Kampf.
die Ritterschaft, der -stand, die -würde, der Adel; der ritterliche
Ritterschaftlich, adj. der -schaft gehörig, von ihr abhängig, sie
der Ritterschwamm, der Sternschwamm. [betreffend.
der Rittersporn, die Ritterblume, Sporvblume, der Hahnen-
sporn, das Ritterspiel, der Hornkümmel, die Lerchenklaue, der
der Rittersmann, ein Ritter. [Hahnenfuß.
Rittersprung, ein Ritt in voller Rüstung des Ritters, der
seine Güter auf eine Tochter vererben will.

Digitized by Google

der Ritterſtand, die ſchaft, der Adelsſtand, die Ritterwürde, der Ritterſtern, der Pferdeſtern, Stachelſtern, ein Seeſtern im das Ritterſtück. e. Ritterſchaubſiel; Zeltenſtück. [Mittelmeere. der Ritterſtug, Helmbuſch, die ſtiere. die Ritterstafel, Marder Rittertag, die ſchaftsverſammlung. [ſchalle; Rittebank. die Rittertaube, e. Abart der gemeinen Taube. [Rittenwürde. das Ritterthum, die Rittertüchtigk., Rittergut, Ritterſtücht, die Rittertute, eine Art Kegelſchneiden. [Wanzen nettigk. die Ritterwanze, eine Wanzenart in Rußland, welche andere das Ritterwort, das Ehrenwort, die Cavalierparole. [ebel. Ritterwürdig, adj. c. Ritters würdig, ehrenvoll, hochherzig. Rittig, adj. zugeritten (ein jungen Pferd), des Reiters gewohnt. Rittlings, adv. reitlings, ſchrittlings, reitend. [Hauptmann. der Rittmeiſter, der Geſchwaderführer bei der Reiterei, der das Rittſtroh, Rütt-, Wire-, Krummſtroh, zerknicktes Stroh. das Rittual, lat., Kirchenbuch, die ordnung, Agende, Litnegie. die Ritualiſtik, die Lehre von der Anordnung kirchlicher Ge Rituell, adj. bräuchlich, gebräuchlich, förmlich. [bräuche. der Ritus, lat., der Gebrauch, Frieggebauch, Kirchengebrauch. der Rix, die Rixe, der Riß, der Kriß, der Schranz, die Schramme, die Spalte, der Barſt, der Sprung, Schrund, die Kluft. das Rixeiſen, das Bergmannseiſen, das Geſtein anzuhauen; der Krabber, Krabpaſſer, ein Schiffszimmermannszirkel mit ſpitzen Füßen. [anſchürfen, ſo., oberflächlich ackern. Rixen (rixen) t. keißen, krißeln, kratzen, reißen, anhauen. die Rixfedern, pt., zwiſchen die Keile ins Geſtein geſetzte Bleche. das Rixhen, das Wildben von feſtigen Berggypſeln. Rixig, adj. gerißt, ciſſig, geſpalten, geborſten, zerkratzt. das Rixmeſſer, die Lanzette, ein wundärztliches Meſſerchen. Rixicht, adj. einem Rixe ähnlich. [Kriſtvergen des Geſteines. das Rixwerk, das Werkzeug der Bergleute zum Rixen oder die Rixwurz, die Wieſenwindblume, Feldwindblume. [ferne. der Rival, lat., Mit- oder Nebenbuhler, Mitbewerber, Mitteis Rivalen, nb., i. rivalen, e. Rivel ſein, Mutwillen treiben, aus Rivaliſiren, i. wetteifern, mitbublen, eiferſüchteln. [ſchweifen. die Rivalität, die Mitbewerbung, die Mitbuhlſchaft, die Nebenbuhlerei, der Wetteifer. [Vorſchuſſes, die Wiedererſtattung. der Rivalſo, ital., der Regreß, die Erholung wegen eines Rive, reichlich, überflüſſig, häufig; freigebig, verſchwenderiſch. Riverſo, rivescio, ital., adv. umgekehrt, von hinten gehalt. die Riviera, ital., eine Ufer- oder Küſtengegend, das Geſtade. Riviönen, ſt., i. ſich furchtlos zeigen, ſich muthig betragen. Riviönig, ſb., rauh, friſch, keck. das Rivolgimento, die Umkehrvoltato, ital., umgekehrt, gewendet. [rung der Stimmen. der Rix, Ricks, nb., der Recke, der Rieſe. die Rixa, der Krieg, das Rob, der Dickſaft, das Muus. [der Streit, der Zank. das Roastbeef, engl., Rostbraten, nur halbgebratenes Rindfleiſch. die Robath, Roboth, ungar., die Frohne, der Frohndienſt. Robathen, robothen, i. fröhnen, Frohndienſte thun, arbeiten, der Robather, Robother, der Fröhner, Frohnarbeiter. [löwe. die u. der Robbe, der Seehund, das Seekalb, der Seebär, Seedie Robbel, ſb., eine mannsſüchtige Weibsperſon, Rammel. der Robben-Zang, das -Fell, der -Speck, der -Thran, die -Zunge: — der Zang ꝛc. eines oder der Robben. [fänger. der Robbenklopfer, -ſchläger, das Robbenſchiff, der Robbender Robbenknüppel, ein Knüppel mit Eiſen und Haken zum Erſchlagen und Zuſammenziehen der Robben oder Seehunde. der Robbenfiſch, ein auf den Robbenfang auslaufendes Schiff. die Robbenzunge, ein Kaken-, e. oſtindiſche Trümmſchel. [Poetie. der Robber, Rubber, engl., Ausſchlag im Whiſtſpiele, doppelte die Robe, ſe., das Kleid, Schleyr-, Staats-, langes Feierkleid. Roben, ſb., i. ziehen, ſchleppen, führen; i. umziehen. die Robe, ſb., der Saum die Laſt für ein Packpferd; 2 Lägel. die Robi, ſb., das Hausgeräth, die Habſeligkeit, die fahrende der Robillard, ein feiner Pariſer Schaufpadast. [Habe. die Robinerien, fr., der luſtige Streiche, Poſſen; Rechtsſtreiche. der Robinet, fr., der Hahn am Faſſe, der Zapfen, die Spine, ſb. die Robinſonade, eine abenteuerliche Reiſegeſchichte. das Roborana, Roboratiw, lat., ein Stärkungsmittel. Roboriren, lat., t. ſtärken, kräftigen. [Roboth, ſ. Robath. Robofteln, ſb., t. das Haar verwirren, zerraufen. das Robot. Robuſt, lat., adj. ſtark, baubfeſt, kräftig, derb, baumſtark. die Rocaille, fr., das Gottenwerk, die Grottenarbeit. die Rocambole, fr., die Rockenbolle, die ſpaniſche Schalotte, der Schlangenlauch, —knoblauch; ein Gewinn beim l'Hombre der Roccailleur, Grottenkünſtler. [ſpiel; das Beſte v. c. Sache. der Roccerto, ital., Rochet, fr., ein Ehorhemd der Biſchöfe. die Roche, ein Knorpelfiſch ohne Kiemendeckel, nb., Ruche, Ratte; Racker, eine Krähe; Rot, fr., der Thurm im Schach. die Rochel, nb., ein gedrehter Weidenring. [ſpiele, e. Elephant. Rocheln, ſb., i. lärmend laufen, nb., trafen, traben, trampeln. Röcheln, nb., rottein, rüchein, rühein, einchein, rochzen, gruchzen, rauh und heiſer athmen; t. röchelnd ſingen oder ſagen. die Rochel, nb. das Röcklein, die Rachel, Rachel, ein Rock mit engen Aermeln, ein Chorrock. [achten, ſich kehren an. Rochen, nb., i. ruhen; rauh ſchreien, rugen, röchen; ſorgen, der Rochendahler, nb., Merradler, Aderſtich, eine Rochenart. die Rochette, ital., Feſtenburg, Veſte, Feſtung. [ſpiele umſtellen. Rochiren, rochiren, rochen, i. Thurm und König im Schach; der Röchler, ein Röchelnder. die Rochlete, ſb., der Ruflauf, die Rochwand, eine Art Kalkſtein. [Tumult, das Gelauf. der Rock (roch) pt. Röcke, das Rauche, Oberkleid, der Flans, Roynelaure; die Tracht, Kleidung, Hülle; ein Männerkleid, Feack; ein weites Unterkleid, Weiberrock, nb. Broot, bracca. der Röckel, nb., Dunf, Diemen, Fehm, e. Heuhaufen im Freien. der Rocken, Spinnrocken, die Runkel, nb. der Wocken, der Stock mit dem Flachſe oder Hanf am Spinnrade; ſb. die Rupfe, nb. Dieſſe, der Flachs oder Hanf am Rocken. der Rocken, Roggen, das Rockenkorn, Koen, ſo., die Kornfrucht, Kern, das Brodgetreide; ägyptiſcher —, das Jeruſalemskorn, der Thurn, die vierzeilige nackte Gerſte, Himmelsgerſte; wilder —, das Sandhaargras, der Steandreggen. der Rocken, der Segeltuchſteagen der Maſten und Pumpen. Rocken, t. brocken, bekleiden; mit Rasen belegen, beſoden. [de. die Rockenähre, die Kornähre; nb., eine Seaaat im Meerſan der Rockenapfel, eine ſchlechte Apfelſorte. [Spinnrocken. das Rockenband, Rockenband, ein zierliches Band um den das Rockenblatt, nd. Wockenblatt, Obderenblatt, das am den die Rockenblume, die Korn-. [Mocken gebundene ſteife Papier. die Rockenblätter, der Pferdetampfer, das Lendenkraut. die Rockenbolle, der Schlangenknoblauch, eine Art Graslauch. der Rockenbrei, -mehlbrei, das Rockengras, Sandhaargras. das Rocken-Brod, -Zeld, der -Klos, das -Mehl, -Stroh: — d. Brod, Zeld ꝛc. von oder mit Rocken oder Rockenmehl. [gras. die Rockengerſte, die taube Wieſengerſte, Korngerſte, d. Korn die Rockengülte, e. Abgabe an od. v. M. die Rockenkiſte, Gede. Rockenkorn, Roggen, e. Körnlein. [fängnisthurm i. Hamburg. das Rockenmoor, ein hohes zum Rockenbau brauchbares Moor. die Rockenmutter, das Mutter- oder Mederkorn, im Rocken. der Rockenſtein, ein Zruchtſchiefer mit länglichen Flecken. die Rockenphiloſophie, die Spinnerinnenweisheit, der glaube. der Rockenſtock, nb. Wockenſtock, das Obderchen, der Flachs die Rockenſtube, die Spinnerinnenſtube. [ſtock am Spinnrade. das Rockenvögelchen, Kornvögelchen. [vbie. d. Abregſaume. die Rockenweisheit, -Spinnerinnenweisheit, Rockenphiloſo der Rockenwolf, nb., Lümmel, Flegel, Zaulvelz, Bärenhäuter.

Digitized by Google

die Rockenwespe, unter dem R. wachsende Trespe. [gesellschaft.
der Rockenwurm, Korn-. die Rockenzunft, Spinnerinnen-
die Rock-Falte, der »Knopf, der »Schoos, die »Tasche: — d. Falte
der Rockfisch, der Meergrundel. [sc. in oder an einem Rock.
der Röckling, nd., ein feines Rockenröckchen. [ein Weissfisch.
der Rodaum, der Röthling, das Rothange, die Rothfaranzine,
Rödlos, nd., adj. geruchlos; adv. zufälliger Weise. [u. Wölfe.
der Rödde, Rädde, Rädde, das Männchen der Hunde, Füchse
der Rodde, nd., der Hund, Schäferhund, die Bauernpeitsche.
die Rodr, nd., die Ruthe, die hohe Hensehoherstange.
die Rode, das Reut, Gereut, Rodeland, Reutland, Reutfeld,
der Reubruch, ein urbar gemachtes Land; die Remte, Rode
der Rodr, der Redde, Rädde, der Fuchs. [hacke, Rodrhaue.
der Rodeacker, Rodacker, ein gewesener Waldboden, Neuacker.
die Rode-Art, »Hacke, »Haue: d. Art zu Ausroden.
der Rödel, Reitel, die Ruthe, ein kurzer Stock; der Hahnenkamm; das Läufertraut; der Rodel, ein Verzeichniss.
das Rodeland, Reutland, Neuland, Neureut, der Reubruch,
der Rödelapfel, Räter, Klapper-. [e. urbar gemachtes Land.
die Rodelbretter, pl., die aufen an einer Brunnenmauer bis
zur Quelle hinab gelegten Bretter. [traut, Läufertraut.
das Rödelkraut, Rädel, Rodel, der Rödelläufer, das Fisteln-
Rodeln, rödeln, fs., rätern, raitern, reutern, rattelu, rüttelu,
rasseln, rollen; mit dem Reitel binden; die Brunnenmauer mit
Rödelbrettern belegen. [beim Senken derselben.
das Rödeltau, Mätteltau, um die Brunnenmauer gelegtes Tau
Rodrn (rodan) t. reuten, entwurzeln, ausstöcken, urbar machen.
Roden, rodeln, rottein, fs., reuten, rüttelu, schütteln, mischen.
der Roden, der Zeitmagen, der 4. Rindermagen; nd., die Stange
der Roder, Ausroder, Reuter. [ge zum Stellen eines Daches.
der Rodenkopf, der gefleckte Stutzkopf, Federkopf, Goldfisch.
der Roderbirn, pl., Erbsen als Abgabe von einem Rodelande.
der Rodeweg, ein Weg durch einen Neubruch oder Rodeland.
das Rodewerk, die Rodearbeit, das Roden, Ausstöcken. [acker.
der Rodrzehnte, der Reutzehnte, der Zehnte von einem Rode-
das Rodhuhn, s. Birkhuhn von Rodeland, s. Art Grundzins.
der Rodler, Trommelitaube. [Reisker; gelber Blätterschwamm.
der Rödling, Rörhling, d. zigelrothe eßbare Wiesenschwamm.
der Rodomont, fr., der Prahler, Großsprecher, Aufschneider,
Renommist. [tiere, Aufschneiderei, die Faukaronnade.
die Rodomontade, die Renommisterei, Großsprecherei, Prah-
Rodomontiren, i. großprahlen, renommiren, braunarbasiren.
der Rodondos, span., eine weiße flandrische Leinwand.
das Rodümken, nd., die Ameise, das Redermlen, Mergemken.
der Rodump, Jprump, nd., die Rohrdommel, die Kropfgans.
der Rof, Roef, Roof, nd., der Rand; die Schiffsrücke, Reje.
der Rofelfe, der Raubaal, die Raliquappe, Lluappe, der Raub-
der Roff, nd., der Ruß, Oferuß; der Schorf, Grind. [alant.
der Roffel, Ruffel, der Schruff- oder Schruppbohel.
der Röffel, Riffel, t. Spaten; nd. Rodeu. der Röffen, Berg-
die Rogation, lat., die Bitte, Bittschrift. [od. Hirschbeltunder.
Rogate, lat., der Bettsonntag, der Sonntag vor Himmelfahrt.
das Rogatorium, das Bittschreiben, Gesuchschreiben. [hangen.
Rogel, locker, wackelnd. Rogrln, i. wackeln, schwanken, los
der Rogen, der Laich, nd. Rögen, die Fischeier; der Caviar.
der Rogen, der Rogel, fs., der Reichthum, ein Schatz.
der Rogener, Rogner, nd. Rögner, fs. Rögling, ein Rogen-
der Rogenstint, der weibliche Stint. [fisch, ein Fischweibchen.
der Rogenstrin, ein fischrogenähnlicher Körnertropfstein.
das Röggt, Röggirin, Röggelein, fs., eine Art Weißbrod.
der Röggenkauf, nd., ein gerwender Kauf oder Handel; Ren-
der Roggen, der Rocken, das Brodkorn. [oder Rückkauf.
Röggen, nd., i. aufschwellen, schwären; dereden, aufregen.

Röggisch, nd., adj. räudig, scherfig, rauch, zerplatzt (Haut).
der Roggenwolf, nd., ein grober fauler Mensch, ein Bären-
das Roggenbund, Rockenbündel, die Roggengarbe. [häuter.
der Röggling, fs. der Rogiter, der Rogner, der Rogenfisch.
das Roggwurz, Ragwurz, die Zaunrübe. [des Rohsteines.
die Roharbeit, das erste Ausschmelzen der Erze, das Gewinnen
Roh, adj. rauh, unverarbeitet, ungebildet, ungemalt, unge-
bunden, ungeflitzt, pöbelhaft, wild, unanständig, grob.
das Roheisen, s. aus dem Erze geschmelzte Eisen, Schmelzeisen.
der Rohfaßstahl, das Rohstahleisen, Spiegeleisen, ein hartes
das Rohgut, das unverarbeitete Gut. [brüchiges Eisen.
die Rohheit, Rohigkeit, Rauheit, Grobheit, der Mangel an
Rohherzig, hartherzig, gefühllos. [Ausbildung od. »arbeitung.
Rohhöpfig, mit ju wenig gesottenem Hopfen bereitet (Bier).
der Rohk, die Röhke, die Krake. ne Krähe, die Saatkrähe.
das Rohlech, das beim Rohschmelzen gewonnene Silbertej.
der Rohling, ein roher Mensch, Schlingel. [Milchschwamm.
der Röhling, Rehling, Rechling, Pfifferling, der gelbe eßbare
die Rohlke, nd., die Schaafgarbe. Rohmig, adj. rothbrüchig.
der Rohm, nd., der Rahm, die Sahne, s. d. der Rödel, das Ohre.
der Rohn, Rahn, fs., d. Rahm, Ruß, e. Schwärze a. gebrann-
tem Streob. [Wurzwurf, e. Klotz; t. roher, plumper Mensch.
die Rohn, Rohne, fs., Stock, Baumstumpf, s. fauler Wurzb,
die Rohne, Rahne, Raute, Raude, der rothe Mangold, die
Rohnrn, fs., t. spellen, scheiten, zertrümmern, spalten. [Meetr.
der Rohofen, Schmelzofen zum Schmelzen geringhaltiger Erze.
das Rohr (raore, rorium, ror) nd. Reet, s. Ried, das Riegs,
sich Rührende, Schilf, d. schwammige od. hohle Stengel, Röhre,
Rohre, Bambusrohr, Schlüssel-, Zünten-, Pfeifenrohr, der
das Rohr, nd., das Ruder, Steuerruder; Riem, Rose. [Lauf.
der Rohrammrer, d. Rohrsperling, Schilfschwätzer, Rohrspatz.
die Rohrart, die grasartigen Pflanzen mit knotenlosem Halme.
das Röhrbein, der Röhrknochen, nd. Pfeifenknochen. [Rohre.
das Rohrblatt, Ried, der Kamm, d. Weberblatt von gespaltenem
das Röhrbrech, das Eisenblech zu Ofenröhren. [das Meerrind.
der Rohrbrüller, die Rohrdommel, der Wasserochs, Moosklak,
das Rohrbord, fs., Schiffswand, das Ruderbord. [Brunnen.
der Röhrbrunnen, ein durch Röhren beständig laufender
die Röhrbüchse, der 2 Röhren verbindende Eisenring; eine
hohle Walze zur Zusammensetzung von Brunnenröhren.
das Rohrbund, »bündel, e. Tracht zusammengebundenen Rohres.
der Rohrbusch, das »gebüsch, das dicht gewachsene Schilf.
das Röhrchengras, das Röhrleinkraut, das Pfaffenröhrlein,
das Röhrkraut, der Rönnenzahn. [röhrer, der Rohrbusch.
das Rohrdickicht, fs. »dicket, das Röhricht, das Gerührig, Ge-
das Rohr-Dach, die »Decke: — das Dach, die Decke von Rohr.
die Rohrdommel, der gesternte Reiher, Rohrtrommel, Rohr-
pompe, Wasserochs, Mooskuh, Moosklak, Meerrind. Lor-
rind, Urrind, Moosreiher, Rohrreiher, Moosriegel, Erdbull,
Kropfgans, »vogel, Pilart, nd. Jprump, Jrump, Rohump,
fs. Muspel, Staudenropel, ein Sumpfreiher, Schilfreiher.
die Rohrdrossel, Bruchdrossel, Weidendrossel, der Rohrvogel,
die Zinsnachtigall, Sumpfnachtigall, große Rohrspecling.
die Röhre, der hohle Rohrstengel, die hohle Stange od. Walze,
Pfeife, die Gosse, Goat, Tüuchel, Fahrt, der hohle Gang, die
Ofenröhre; die Röhrenschnecke. [fener zu schüren.
das Rohreisen, das Rühreisen, eine Krücke, das Steinkohlen-
der Rohreif, der Raubreif, der traube Reif an Bäumen.
Röhreln, röhrlrn, fs., mit Röhrchen bedecken, polzen, pfei-
fen, pfropfen; den gährenden Wein kosten, den Suser röhrlen.
Rohren, röhren, adj. von Rohr gemacht. [bekleiden.
Rohren, i. Rohr schneiden u. sammeln; t. berohren, mit Rohr
die Röhrenblume, e. Pflanzem. langer gelber röhrenförmiger B.

Digitized by Google

Röhren, t. rieſeln, in Röhren fluſſen; laut ſchreien, nd. roh-ren (engl. roar) brüllen; t. u. Röhren verſehen. [Salzwerken.

das Röhrenblech das Blech zu den Wärm- u. Soolröhren in der Röhrenbohrer, e. Stangenbohrer, Waſſerröhren zu bohren.

die Röhrenbüchſe, ein Ring zur Verbindung zweier Röhren.

die Röhrenfahrt, eine Strecke verkhaudener Waſſerröhren.

der Röhrenfiſch, Pfeifenfiſch, e. F. mit röhrenförmigem Rüſſel.

Röhrenförmig, adj. röhrenähnlich. [äußerlich zu glätten.

der Röhrenglätter, ein Werkzeug, die einzuſteckenden Röhren

das Röhrenholz, Röhr-, Holz ohne Aſtknoten zu Waſſerröhren.

die Röhrenhülſe, e. Eiſen die Tüchel abzuräumen; Hartriegel.

der Röhrenkitt, der Kitt zur Verbindung thönerner Waſſer-

der Röhrenkern, d. innere Ausfüllung d. Röhrenform. [röhren.

der Röhrenknochen, Röhrknochen, das Röhrbein, Schienbein, die Armröhre, die Beinröhre, Markröhre. [Trocknen.

der Röhrenkolm, -kolben, in die Tüchel geſteckte Stange beim

der Röhrenlöcher, ein Seelöcher mit röhrenartigen Zellen.

die Röhrenkoralle, Pfeifen-, aus Röhrchen beſtehende Koralle.

die Röhrenleitung, die Röhrleitung, die Röhrenfahrt, eine Waſſerleitung durch Röhren. [meiſter, Waſſerleitungsaufſeher.

der Röhrenmeiſter, Brunnenmeiſter, Kunſtmeiſter, Röhr-

das Röhrenloth, das Löthzinn, bleierne Röhren zu löthen.

das Röhrenmodel, Holzmodel, d. Röhrenform im Formſande

die Röhrenplatte, Metallplatte zu einer Röhre. [zu bilden.

die Röhrenſchnecke, Wurmröhre, t. Wurm-, Seewurmgehäuſe, Schneckm. röhrenförmiger Schale; Meerröhre, Zahnſchnecke.

der Röhrenſchwamm, ein Saugſchwamm mit hohlen Faſern.

die Röhrenweide, der Hartriegel. das Röhrerz, das durch-

der Rohrfalk, der Meerader, Fiſch-Aar. [löcherte Sumpferz.

der Rohrfeiler, der Flintenrohrfeiler in Gewehrſchmieden.

die Rohrflechte, -geflecht, r. Flechtwerk v. geſpaltenem Rohre.

die Rohrflöte, aus Rohr geſchnittene Flöte; die Rohrpfeife in der

der Rohrfroſch, im Gerüche lebender Froſch. [Drgeln.

das Rohrgebüſch, das Rohrdickicht, das Röhricht, Gerühre, **das Rohrgeſchwür**, das Hohlgeſchwür, die Fiſtel. [Gerüchte.

der Rohrglanz, das Schilfgras, das roheartige Glanzgras.

das Rohrgras, Riedgras, Waſſerviehgras, die Rafenſchmiele,

der Rohrhahn, -huhn, e. Waſſer-, der Rohrhalm, -ſtengel,

die Rohrheide, mit Rohr bewachſene Heide; der Fädegemälter,

die Rohrhenne, fr., d. Bläſchen, Bläßhuhn, Fulica chlaropus.

die Rohrhirſe, Futterhirſe, die wälſche Hirſe, der Sorgſamen.

der Rohrhobel, ein Büchſenſchäfterhobel, die Rinne für das Flintenrohr auszuhöhlen; ein Stubimacherhobel, das geſpaltene Rohr zu beſtoßen; eine doppelte Klinge der Plattmacher.

die Rohrhohlſchnauze, ein aalförmiges Fiſchgeſchlecht mit röhrenförmigem Schnabel. [Tiſchler, eine Röhrenſchneide.

das Rohrhörnchen, die Hornſchlange, der Winkelbohrer, der

das Rohrhuhn, der Rohrhahn, -huhn, die Henne, eine Art Waſſerhühner.

Rohrricht, adj. rohrähnlich. Röhricht, einer Röhre ähnlich.

das Röhricht, Röhrig, Gerühig, Gerüchricht, e. Rohrdickicht.

Rohrig, adj. mit Rohr angefüllt, ſchilfig. [ſumpfiſtiereud.

Röhrig, adj. mit Röhren enthaltend, röhrenförmig, hohl, rinnig,

der Rohrkamm, das Rohrblatt, das Riet, der Weberkamm.

die Rohrkanne, eine Kanne mit einer Ausgußröhre oder Tülle.

der Rohrkaſten, e. Waſſerſammlungskaſten der Röhrleitungen.

der Rohrknochen, das Röhr-, Schienbein, die Nem-, Beinröhre.

der Rohrkranz, ein mit Rohr bewachſener Rand. [Markröhre.

die Rohrkolbe, die Waſſer-, Teich-, Narren, Lutteikolbe, nd.

ein Rumskeule, Pulſt, Thierteule, Blütenkolben des Rohres.

das Röhrkraut, das Pfeifenröhrlein, das Röhrleinkraut, das

Röhrenhexgras, der Löwenzahn. [Saum der beiden Zone.

der Röhreleindaum, der Wurſtröhreleindaum, ein Scheiten-

das Röhrleinkraut, ſ. Röhrkraut. [bei Feuersbrünſten.

der Rohrleiter, -führer, -halter, der Führer des Spritzenrohres

der Röhreleinwurm, Waſſernetze, Frühlingsfliege. Röhrlein,

das Rohrli, -lein, ſo, d., e. leichtes Fäßchen zu Obſt. [ſ. Röhreln.

der Röhrling, ein in e. Röhre oder Loche lebendes Thier z. B.

die Rohrmeiſe, die Sumpfmeiſe, der Schilfſperling. [die linke.

der Rohrmeiſter, der Röhrenmeiſter, -kaufleher. [ſtadlmacher.

das Rohrmeſſer, ein Werkzeug der Plattmacher und Rohr-

die Rohrmöve, die Rohrſchwalbe, Meerſchwalbe, Seeſchwalbe.

die Rohrmühle, die Schaadſäge, Schaafſäge, die Schaaflaus.

die Rohrmutte, die Röhrmaut, das Mühlrecht, die Mahlmetze, die Gebühr des Müllers v. röhrenden Mehle. [bedrohen.

der Rohrnagel, ein großköpfiger grober Nagel, Wände zu

die Rohrpfeife, Rohrflöte, ein geordnet Flötenregiſter mit einer Röhre im Deckel; das Rohr in den Seifſäſſern in Bitriolder Rohrtrieb, die Rohrdrommel, die Kropfgans. [fiederreien.

der Rohrſänger, der Weidenzeiſig, die Weidengrasmücke, Weidenmücke, Rohrgrasmücke, Rohrſchilfer, Rohrſperling, der Schilfſchwätzer, Schilfhornich, Weidenzucker, Weiderich, Widerle, der Zepfle, die kleine braungelbe Grasmücke.

die Rohrſchelle, eine helle Rohr- oder Schnarrpfeife in Orgeln.

das Rohrſchiff, das Waſſerrohr, das gemeine Rohr, Riet, nd.,

der Rohrſchmied, Schmieter der Feuerröhre. [Rohrdächern.

der Rohrſpaltrer, -ſtuhlſechter. der Rohrſparren, Sparren zu

der Rohrſpatz, der Beutelmeiſe; Rohr-; Bauernſperling, Berg-

der Rohrſperling, die Rohrammer, Rohr- oder Moosammerling, Rohrſpatz, Mooſperling, Riedſperling, Waſſerſperling, ſo. Mutſchelſperling, die Riedmeiſe, der Schilfvogel, Schilfſchwätzer, Weidenſpatz, Schlechdorn, rothe Ammer, Muſchelſchel; der große —, die Rohrdroſſel. [ſchwankende Sitze.

der Rohrſtab, der Rohrſtock, das Bambusrohr; eine ſchwache,

der Rohrſtein, verſteinerter Rohr, rohrähnlicher Sinter. [blatte,

der Rohrſtift, ein gefaltenes Rohrſtückchen am Weberkamm-

der Rohrſtock, -ſtab; r. Stange, Röhren darüber zu ſchmieden.

die Rohrſtoße, ein Schlitten, d. Rohr auf dem Eiſe abzuſtoßen.

das Rohrſtraußgras, der Rohrglanz, das rohrförmige Glanzgras, das fl. Riedgras. [aus Bambusrohr gemachter Stuhl.

der Rohrſtuhl, ein mit gefpaltenem Rohre beflochtener Stuhl;

der Rohrſtuhlflechter, der Rohrſtuhlmacher, Rohrflechter.

der Rohrteich, ein mit Rohr bewachſener Teich, e. Schilfteich.

der Röhrteich, ein mit Röhrenleitungen verbundener Teich.

der Rohrtrog, der Röhrtaſten, ein Waſſerſammlungskaſten.

das Röhrum, nd., das Rühram, das Rührei, gerührte Eier.

die Röhrung, nd., die Rührung, der Schlag. [Rambvogel.

der Rohrvogel, die Rohrdroſſel; ein im Rohre niſtender

die Rohrwalze, die Walze in der Wretzeſchen Luftpumpe.

die Rohrwand, eine mit Rohr beflochtene Wand, Schilfwand.

das Rohrwaſſer, Röhrenwaſſer, das Röhrenleitungswaſſer.

die Röhrweide, Rainweide, der Hartriegel, der Heckenbaum.

der Rohrwein, ein aus Zuckerrohrſaft bereiteter Wein.

das Rohrwerk, die Rohrarbeit; das Schnarrwerk in Orgeln.

die Rohrwieſe, r. mit Rohr bewachſene Wieſe, e. Schilfgrund.

der Rohrwrangel, —wränger, eine Art Rennthörer. [meſſen.

der Rohrzirkel, ein Büchſenmacherzirkel, das Flintenrohr zu

die Rohrſchlacke, Schlacke v. Rohrſchmelzen in d. Schmelzhütten.

das Rohrſchmelzen, d. Rohrarbeit u. d. darauf folgende Frischen.

der Rohrſtahl, der unterarbeitete Stahl. [ſchigez hartes Eiſen.

das Rohrſtableiſen, der Rohſtahlſtab, das Spiegeleiſen, ein hel-

der Rohrſtrin, die durch die Rohrarbeit geſchmelzte Stein- und

der Rohzucker, die Moscovade, der Lumrenzucker. [Erſtmaſſe.

die Rojebank, nd., die Ruderbank. Rojen, t. rienen, rudern.

die Rolandsroſe, die am höchſten wachſende Roſenart.

Digitized by Google

die Rojeklampe, die Riemklampe, die das Ruder haltenden
die Rojenpforte, Ruderloch, d. öffnung. [Holzstücke a. Bootrande.
der Rojer, der Ruderer. Rok, Rok, ein fabelhaftes, ungeheures Vogel.
Röken, fb., i. rauchen, dunsten, dampfen, nebeln. [res Vogel.
die Rolandsäule, Rugelandsäule, die Rügegerichts-, Rügelandgerichtssäule, eine Ritterbildsäule mit bloßem Schwerte.
das Roleg, Rolefe, Rölfe, die Schaafgarbe, Millefolium.
das Rolen, Bolen, fb., u. b. Rollen e. Balles über e. Reihe Löcher, der Rölling, d. grüne Wasserkresse, Marktgöttes. [e. Kinderspiel.
der Rölf, Rölfe, nb., d. Schaafgarbe, Achillea, Millefolium.
der Rollapfel, Klapper-, Schlotter-, Kernapfel, der Schmelzling, die Nonnentitte, ein länglicher weißgelber Apfel.
die Rollbank, eine Bank mit Rollen; ein Rollbett, Rollkasten.
der Rollbaum, Renn-, Hafpelbaum; das Drehtreu, der Laufbaum, das Rollbett, e. Bettgestell mit Rollen. [die Zustellungssperrung.
das Rollbrett, Mangelbrett, —brett; Rollengestell am Bettender Rollboden, -tanner, -stube, Mangelboden. [wirkerstuhle.
die Rollbrücke, eine auf Rollen oder Walzen stehende Brücke.
die Rolle, nb. Krulle, Kralle, fb. Krenele, das Kralle, Dralle, die Locke, Ringel, das Kügelchen, die Walze, Scheibe, Spule, runde Schelle; die Mange, Mangel, Wandel; die Handrolle, das Handtuch; die Bubenrolle, Traile, ein Rasenwälzer; ein Bündel von 120 Stockfischen; ein aufgerollter Kuchen; eine Geldrolle; die Schriften-, Papierrolle, das Convolut; d. Verzeichnis, die Liste, der Rotel; das Concept eines Schauspielers; das Spiel, die Person, der Charakter; e. rundlicher Kragstein; eine Papierdüte, Kugel; die Rollen-, Kegel-, Tuten-, Wellen-, Walzenschnecke; die Rutsche, Riese, der Rollbaum; e. stehendes Sieb; die Klingrolle, eine Maulesselschelle, die Kuhglocke.
die Rölle, fb., die Kornecke, Kornsege, das Stehfeld; der Trichter in der Mühle, der Rumpf, Schuh, Korb. [wirkerstuhle.
das Rolleisen, die Rollmühle, das Spanneisen am Strumpfe Rollen, nb. trändeln. Lurzeln, kullern, lollern, fb. trolen, überstürzend laufen, sich drehend fortbewegen, trollen, fahren; lümisch seyn, tanzen; fb., schäkern, scherzen; t. krullen, aufrollen, kreiseln, zusammenwickeln, wälzen, mit einer Rolle plätten, mangeln, wandeln; fb. muthwillig lärmen. [sanft tauschen.
Rölleln, fb., kleine Locken machen, krullen, fräuseln; rieseln,
die Rollen, nb., gepreßte und gesalzene Massen von Fleisch.
Röllen, rällen, fb., t. benagen, rollend schroten, gärben, das Korn aus der Hülse quetschen; das Korn fegen, rätein, sieben.
das Rollenband, in Rollen verkauftes Band, bes. Zwirnband.
die Rollenblase, eine Art Blasenschnecken. [köpfen.
das Rollenblech, das dünnste Messingblech zu Messingnageln
das Rollenblei, d. reine Blei in Rollen; Bleiplatten zu Röhren.
Rollenförmig, adj. walzenförmig und an den Enden abgerundet
der Rollenneid, der Schauspielerneid wegen der Rollen. [der.
die Rollenschnecke, s. Kegel-, Tuten-, Wellen-, Walzenschnecke,
der Rollentabak, der Stangentabak. [Walze, Tute, Rolle.
der Roller, der den Pfeifenthon austrollende Arbeiter in Pfeifenbrennereien; der Ripel, Rater; die Mandelkrähe; e. Schindmähre, ein Wrack. [gesiebte Erde; lockere Grubenerde.
die Rollerde, das Gerölk, Gerülle, das geröllige Gestein; durchdas Rollfaß, ein schwingbares Radierfaß, die Radeln mit Kleie der Rollfuß, e. scheidbarer Fuß mit einer Rolle. [zubringen.
die Rollfuhre, der Rollwagen, fb. Zeisel-, e. leichter Leiterwagen.
die Rollgerste, die sechszeilige Gerste, Wintergerste.
der Rollhafen, fb., die Hölle in der Kindersprache, der Höllhafen.
das Rollholz, eine hölzerne Walze zum Rollen; die Hagebuche.
der Rollhügel, eine Erhöhung od. e. Hügel, am Schenkeldeine.
Rollig, adj. herabrollend, herabrieselnd, geröllig, locker.
der Rolli, die Rolle, fb., ein leichtfertiger Schälterer, eine wolKolliren, f. Koulliren. [lüstige Person; der Kater.
die Rollkammer, Rollstube, der Rollboden, die Mangelkammer.
der Rollkasten, der mit Steinen gefüllte bewegliche Kasten der Wäschrolle; der Erzkasten neben den Pochstempeln.
der Rollkübel, fb., der Stokkübel zum Buttern, das Butterfaß.
der Rollkuchen, e. aufgerollter dünner Kuchen, die Pinse; Hole Rollmaus, Rell, der Siebenschläfer. [delspäne, Hübel.
das Rollmesing, das in Rollen gebogene Messingblech.
die Rollmühle, das Rolleisen, den Strumpf am Strumpfwirkerstuhle aufspannen, das Spanneisen, [Enthülsen des Kornes.
die Rollmühle, Rollmühle, Gärbemühle, fb., eine Mühle zum der Rollofen, ein Zeitdarofen auf einen Rollwagen.
die Rollpasten, nb., zusammengerollte eingesalzene Banzen.
das Rollpferd, ein lebendes oder hölzernes Pferd auf Rollen; der Rappert, Rampert, auf Schäfen. [den Pochstempeln.
das Rollpochwerk, ein Pochwerk mit einem Rollkasten neben
die Rollqueble, die Handrolle; das Rollluch um die Wäsche auf dem Rollbolze. [einer holländischen Windmühle.
der Rollring, der Ring mit Rollen zum Umtreiben des Kopfes
der Rollschacht, ein Förderschacht im Bergbaue. [erstrine.
die Rollschicht, e. Schicht auf die schmale Seite gestellter Mauder Rollschießen, fb., das Schießen mit lose rollender Kugel.
die Rollschlange, eine mehrfach gewundene Röhren-schnecke.
der Rollschwanz, Wickelschwanz, zusammenrollbarer Schwanz.
der Rollsessel, Sessel mit rollen. der Rollstein, steinerne Walze.
der Rollstich, eine Art zu nähen, weiche Rölchen bildet.
der Rollstock, eine Hutmacherform, den Filz darüber zu walken.
der Rollstuhl, e. Stuhl m. Rollen ab. Rädern, zum Schieben.
die Rollstube, -kammer. [Schwarten von jungen Schweinen.
die Rollsülze, nb., zusammengewickelte gekochte und gepreßte
der Rolltabak, Rollentabak, Stangentabak. [tag der Rilli.
der Rolltast, auf Stäbe gerollte Tafte. der Rolltag, fb., e. Schieß-
das Rolltuch, die —queble, e. um die aufgerollte Wäsche gelegtes Tuch; das Luftuch, ein an Ringen bewegliches Zugtuch.
der Rollvorhang, das Roulcau, ein aufrollbarer Vorhang.
der Rollwagen, ein Korusackschieber oder niedriger Wagen mit Rollen; der Lauf-, Gängelwagen, die Laufdaul; fb., ein leichter Leiterwagen, Zeiselwagen. [Rollen gehendes Werk.
die Rollwäsche, die zu rollende Wäsche. das Rollwerk, ein auf
die Rollzeit, Begattungszeit der Raubthiere. [Schmetterlinge.
die Rollzunge, die aufgerollte Saugröhre oder Zunge mancher
die Romagna, ital., das Gebiet der Stadt Rom, d. Compagne.
die Romaine, fr., eine Schnellwage. [schichtabrichtung.
der Roman, eine abenteuerliche Liebesgeschichte; eine Gedes Romanen-Dichter, -Schreiber, -Leser, das -Lesen, die -Leserei, -Liebe, -Liebeln, -Sammlung, der -Streich; — d. Dichter, Schreiber ꝛc. von Romanen oder in Romanen.
der Romanesco, ital., ein guter Wein des römischen Gebietes.
die Romaneske, ein schneller italienischer römischer Tanz.
Romanhaft, erdichtet, mährchenhaft, abenteuerlich, schwärmerisch, unglaublich, unwahrscheinlich. [schreiber.
der Romanismus, der Papismus, die römisch-katholische Kir-
die Romanomanie, die Romanwuth, Romanlesesucht.
die Romantik, d. mittelalterliche ritterliche Geschwacht i. Kunst
der Romantiker, ein Anhänger der Romantik. [und Schriften.
Romantisch, mittelalterlich, ritterlich, schwärmerisch, bezaubernd, reizend, unnatürlig, malerisch. [mährchen, eine Ballade.
die Romanze, ein Erzählungslied, e. Singgeschichte, ein Singder Römer, die Familie. [Rathhaus in Frankfurt am Main.
der Römer, ein Bürger Roms; ein bauchiges Weinglas; das der Römerberg, der abhängige Platz vor dem Römer in Frankfurt am Main. [römische Spracheigenheit, Latinismus.
die Römerei, die Römerstile, die Nachahmung der Römer; eine das Römereisen, Glashütten-, die Römergläser ausjubauchen.

Digitized by Google

die Römerfahrt, die Wallfahrt nach einem päbstlichen Ablaß; das Römerglas, der Römer, ein buchiges Weinglas. [orte. der Römerling, Römling, ein ausgeartenter Römer.
der Römermonat, Römerzinn, eine ehemalige Steuer deutscher Reichsstände zu Römerzügen und Reichskriegen. [men. Römern, i. sich wie ein Römer betragen, den Römern nachahmen. das Römerrecht, das römische Bürgerrecht. [Krönung. der Römerzug, ein Zug eines deutschen Königes nach Rom zur die Romfahrt, eine Wallfahrt nach Rom, die Römerfahrt.
Römisch, adj. Rom oder Römern angehörend; lateinisch; italisch; katholisch, papistisch; —er Kaiser, ein Kaiser Roms, ein in Rom gekrönter deutscher Kaiser; die —e Säulenordnung, eine Verschmelzung der ionischen und korinthischen Säulenformen; —er Vitriol, guter Kupfervitriol, blauer Vitriol; —er Wermuth, der pontische oder edle Wermuth, Frauenwermuth; das —e Roth, ein rother Eisenocker; die —e Wage, eine Schnellwage; der —e Christ, ein Katholik.
der Rommer, ein an den Füßen gezeichnetes Schaaf.
der Romp, nd., Rumpf, das Leibchen, das Mieder. [alpina L.
die Rompennuß, die Muscatnuß. die Romve, fr., Plantago
die Romuliden, lat, die Römer, Nachkommen des Romulus.
der Ron, fr., Runs, Wasserrinne, Mühlgerinne, das Zinkbett.
die Rondve, fr., die Runde, Rund- od. Streifwache; Rundtanz
das Rondeau, fr., der Rundreihen, Ringelreihen, Ringellied.
das Rondell, d. Rundplatz, die Schanze. die Ronne, das Rinnen, die Rongerie, fr., das Rehen od. Wegbrigen d. Farben. [Gerinne.
das Rönnel, ein fließendes Wasser im Verlaufe eines Deiches.
die Rood, Rhode, fr., der Besitz, Distrikt, Landestheil; die Reihe, Ordnung. Wiederkehr; die Rotte, der Haufe. [Pferde.
die Roodpferde, fr., d. Reihe nach zum Postdienste gebrauchte Roodweise, fr., wechselsweise, abwechselnd, nach der Reihe.
Roof, adj. raub, steinig, trocken, locker, mürbe (Boden).
der Roof, nd., Raub; Schiffsfluche, Koje, Kaue, Schlafkasten.
die Roofbalken, die d. Roof bildenden Balken. [mutellina L.
der Room, fr., d. Rahm. die Roomblume, fr., Phelandrinum
die Roomzonnen, fr., das Rieselbrod, d. Rieselsuppe mit Brod.
Roos, fr., mürbe, geröstet, verrottet, gebeizt (Hanf). [Oeknkende.
Roolsteken, nd., v. verschneiden, castriren. der Roop, ersin., das Rooß, Roß, Rost, Ruß, Ruse, nd., Ratt, Rath, das Gewirr, die Gehren, Wesel, Waben, Kuchen, Tafeln, Wachsscheiben.
der Rook, nd., Rabe, Kolk, Klunkerrabe. den im Bienenstocke.
die Roßkeule, Wachskeule, der Unrath vom geschmolzenen
der Ropo, fr., der Rülps. Ropsen, fr., i. rülpsen. [Wachs.
die Röpe, nd., die Heuraufe im Pferdestall, über der Krippe.
der Roquelaure, fr., ein Regenrock, Reitrock, Regenmantel.
die Roquette, fr., die levantische Pottasche. [nach Jes. 45, 8.
Roquiren, f. schiren. Rorate, lat, e. kathol. Abendkirchenlied
Ros, fr., geröstet, verrottet, angefault, mürbe (Hanf, Flachs).
die Ros, Rose, -zi, -zen, fr., die Röste, die Grube zum Rotten.
Rosa, rosarot, rosenrot, rosenfarbig, rosenfarben. [senkrant.
der Rosatast, rosafarbener Taft. das Rosarium, lat., der Rosch, rösch, rösp, fr., hart, harsch, spröde, körnig, steil, jäh, Röschen, i. rösten, Wasser gräben ziehen; i. rösten. [rüstig, frisch.
die Röschte, Röschheit, Böschung, Neigung, der Abhang, das
Rieb, die Rösse, ein Tagewassergraben im Bergbaue; d. Rösse.
der Röscherschlamm, der auf dem Planenheerde verwachsene Erzschlamm aus der Rösche oder Rösse. [tes Silber.
das Röschgewächs, ein mit Arsenik, Eisen und Kupfer verrie die Rose, das Rieselne, Räse, Frische, das kraute Reis, das Blätterröschen, Sträuchen, Druse, Tresse, Sprok, Brosse, blätterreiche Blume; die wilde —, der Hagerose, Hundsrose; die hundertblättrige —, die vollste und schönste Gattenrose; die chinesische —, ein prächtig blühender Eibisch, die Stundenblume; die Klatsch—, der Feldmohn; Pfingst—, die Päonie; die Stock—, die Malve; die Sammt—, Sammetblume; die — von Jericho, das Gelbblatt; das Hufkraut, ein schwammartiges Gewächs aus Palästina, die Eichenrose, ein Auswuchs an den Blättern; die Rosette, eine runde krause Verzierung, ein rundes Färbezeichen, der krause Fuß eines Hirschgeweihes, der Stern oder Wiersiern; sr., das Fraischel, das Rothlaufen, eine Hautentzündung. [brennen.
die Röse, ein Meiler von Gypssteinen und Holz, den Gyps zu Röseln, s., nach Rosen riechen. die Röselwurst, Rosen-, Blut.
die Rosenader, die Haupt-, Mutter-, Frauenader, ein Ast der die Rosenaloe, mit Rosen bereitete Aloe. [unteren Hohlader.
der Rosenaffe, das kleinköpfige Löwenäffchen, e. kleiner langgedie Rosenakazie, rosenfarbig blühende Akazie. [schwänzter Affe.
das Rosen-Alter, -Angesicht, -Antlitz, die -Au, der -Aufguß, -Auszug, die -Bahn, der -Balsam, das -Band, -Beet, -Bett, -Blatt, die -Blüte, das -Bouquet, der -Busch, -Busen, die -Dämmerung, der -Duft, das -Erzgläsen, der -Essig, die -Farbe, das -Feld, das -Fest, -Feuer, der -Finger, -Fittig, die -Flut, der -Gang, -Garten, das -Gebüsch, -Gebüsch, -Gelände, -Gesicht, die -Gestalt, das -Gestände, -Gestirn, -Gewand, -Gewinde, -Gewölk, der -Glanz, die -Glut, die -Guirlande, der -Hain, die -Hand, der -Hauch, das -Haupt, die -Hecke, der -Honig, der -Hügel, das -Jahr, die -Jugend, der -Jüngling, die -Kette, das -Kleid, die -Knospe, der -Kranz, die -Kanone, das -Lager, die -Laube, das -Licht, die -Lippe, das -Mädchen, der -Monat, -Mond, -Mund, das -Oel, das -Roth, der -Saft, -Strup, -Schein, -Schimmer, -Schleier, -Schmuck, die -Schwinge, -Spur, -Staude, der -Steck, der -Strauch, das -Spalier, der -Strahl, -Strauß, -Zag, das -Thal, der -Tau, das -Tuch, -Ufer, der -Wald, die -Wand, -Wange, das -Wasser, der -Weg, -Wiederschein, die -Woche, -Wogr, -Wolke, -Zeit: — d. rosige, rosenähnliche, mit Rosen geschmückte, blühende, and n. mit Rosen bereitete Alter ꝛc.
der Rosenapfel, ein früher rother Herrenapfel; die Hundsrosenfrucht, die Hagebutte, rauche Rose, große Hagbuttenrote; e. Bannblüte in Ostindien; der Schlafapfel, Rosenschwamm, ein Auswuchs an den Zweigen des wilden Rosenstrauches.
Rosenartig, rosenähnlich, —förmig; dem Rothlaufe ähnlich.
Rosen-athmend, -beduftet, -beträuft, -bestreut, -falb, -farben, -farbig, -fingerig, -haft, -knospig, -mündig, -reich, -roth, -wangig, -rosicht, -rosig: — lieblich, schön, süß mit Rosen oder wie Rosen athmend, beduftet, beträuft u. s. w.
der Rosenbaum, ein baumähnlich gezogener Rosenstock; der Rosenlorbeer, die Alprose; d. Giftrosenbaum, die Lorbeerrose.
die Rosenbiene, die Lappenbiene, eine einsam lebende mit Rosenstockblättern bauende Biene. [schmackhafte Augustbiene.
die Rosenbirne, eine gelblich grüne und röthliche langgestielte
die Rosenblume, eine Art Seegel. [tig duftender Holzkäfer.
der Rosenbock, wohlriechender Holz-, Bisamböckchen, rosenar-
der Rosenbohrer, in d. Zweige des wilden Rosenstrauchs legende,
den Rosenschwamm oder —apfel verursachende Schlupfwespe.
der Rosendorn, der wilde Rosenstock, die Feldrose oder Hundsdie Rosenerbse, die Doldenerbse. [rose, der Hagebuttenstrauch.
die Rosenconserve, Brei aus Zucker u. frisch zerstoßenen Rosen.
Rosenfarbig, rosenfarben, rosenrot, rosarot, rosa, rosig.
die Rosenfeige, eine außen braunrothe innen hellrothe vorzüglich schmackhafte Feigensorte. [oder Heuschreckengrille.
die Rosengrille, die Rosenzikade, eine kurz Baumhüpfchen
das Rosengut, ein aus Schwören oder Blättern bestehender getriegener Zimtbitriol. [der, ein Schling- od. Schwelgenbaum.
der Rosenholder, die Holderrose, Gelderrose, der Wasserholder
das Rosenholz, ein rosenähnlich duftendes ausländisches Holz.

Digitized by Google

das Rosenholzöl, ein aus dem Rosenholze gewonnenes gelbes flüchtiges Oel. [Käfer, Rosenkäfer, Scarabaeus horticola L. der Rosenkäfer, der Goldkäfer, der grüne Baumkäfer, Kribbenkäfer, das Rosenkäferlein, fr., Melontha horticola L. [rother Kehlder Rosenkehlchen, e. Krendeltier od. Kreuzschnabel mit rothem der Rosenknopf, Rosenknolye, unächte Prinzen- od. Staatenfliege, kleine gebänderte Tonne, e. ostindische Blasenschnecke, der Rosenkohl, wohlschmeckender Kohl m. fl. krausen Sprossen, die Rosenkoralle, e. gelbe Sternkoralle m. rosenrothen Sprossen. der Rosenkranz, das Seepulver, der Schapel, fr. der Beter, das Paternoster; die Menzgranatenpflanze, eine Thierpflanze. Rosenkranzförmig, adj. mit Reihen von Knoten, Knollen oder Beeren versehen, fr. schnappelig. [in Schneeberg. die Rosenkränzler, pl., ein kirchlicher Name der Knappschaft die Rosenkranzmühle, ein doppeltes durch ein mit Kugeln besetztes Seil oder Kette verbundenes Wasserradgetriebe, das Rosenkranzwerk, die Taschenkunst, das Paternostenwerk. die Rosenkranzstaude, d. Pimpernußstaude, Blasennußstaude. die Rosenkreuzer, pl., eine berüchtigte geheime Gesellschaft. die Rosenkreuzung, eine schneckenförmig durchkreuzte Zaumine das Rosenkupfer, das feine rothe Kupfer. [lung. der Rosenkürbiß, eine Abart des Kürbisses. [Sachs. der Rosenlachs, der in der Elbe und Mulda zurückgehender der Rosenlauch, ein Lauch mit großen schönen rosenfarbigen die Rosenlaus, die Blattlaus auf dem Rosenstocke. [Blumen. der Rosenlorbeer, der Rosenbaum, d. Giftrosenbaum, das Lorbie Rosenmelde, eine südeuropäische Melde, [bertrose; Alprose. der Rosenmund, die achtzehnblasenschnecke, französische Schelleuschnecke; die rosenmündige Schnirkelschnecke. [falter. der Rosennachtfalter, ein die Rosensträuche liebender Nachtdie Rosennarcisse, eine gelbe gefüllte Narcissenart. der Rosennobel, Rosenobel, eine englische Goldmünze mit einer Rose bezeichnet, etwas über 4 Thaler an Werth. das Rosennobelgold, 23¼ karatiges Gold, sehr feines Gold. die Rosenpappel, die Siegwarswurz, das —kraut, Simeonskraut, Simeonswurz, die Augenpappel, rheinische rothe Pappel, Zeilrishwurzel, Wetterrose, Morgenstern, Herzleuchte, Hochleuchte, Augwurz, Pfingstwurz, Studentendiume, die rothblühende Malve; die rothe Pappel- oder Stockrose. das Rösekenroth, nd., Röschenroth d. rothen Zarbeläppchen. die Rosensalbe, eine Salbe von Schweinfett und Rosenwasser. der Rosenschnitz, fr., die Blutwurst, die Rosenwurst. der Rosenschwamm, Rosenapfel, Schlafapfel, der vom Rosenbohrer verursachte Auswuchs an den Zweigen des wilden Rosenstrauches. [der Tag der pädstlichen Rosenweihe. der Rosensonntag, Rosentag, der 3. Sonntag vor Ostern, der Rosenspath, rosenrother Kalkspath; ein spatender Spath. der Rosenstahl, der steuermärkische Stahl mit purpurrothem die Rosenstaude, der »Strauch. [oder veilchenblauem Korne. der Rosenstein, ein Baumstein mit rosenähnlicher Zeichnung; Korallenversteinerung; e. als Rosette geschliffener Diamant. der Rosenstich, Röschenstich, e. Röschen bildende Art zu nähen. der Rosenwegerich, ein Gartenwegerich mit rosenförmigen Blätterrosen. [kleine Dammweide, Bachweide, Sandweide. die Rosenweide, die Heckrosenweide, die niedrige Strauchweide, der Rosenweidebirsch, das Weidenrichtfest, Weidenrösslein, der Sumpfweidebirsch. [Rosenstaude nistende Raupenart. der Rosenwickler, eine in zusammengewickelten Blättern der die Rosenwurst, die Röselwurst, eine Art Blutwurst. [Wurzel. die Rosenwurz, eine Gebirgspflanze mit rosenartig duftender das Rosenzinn, mit ¼ Blei versetztes Z.; das feine englische Z. die Rosette, das Röschen, ein rosenförmiger Zierrath, e. runde Reabelste; ein Rosenstein, oben eckig geschliffener Diamant. der Rosenzucker, e. Eingemachtes aus Zucker u. Rosenblättern. der Rosettenstempel, ein Stempel, Metallrosetten zu prägen. Rosettiren, n. mit Goldröschen besetzen, verzieren. [Scheffel. der Rosier, fr., e. niederländisches Getreidemaaß an 2 Berliner die Rosinante, Rozinante, Don Quixote's elender Klepper, e. schlechtes Reitpferd, eine Mähre, Schindmähre, nd. Kracke. das Rosinchen, d. Korinthe, kleine runde getrocknete Weinbeere. die Rosine, die getrocknete Weinbeere; die falsche —, die wilde Alpenjohannisbeere, Beere des Korinthenstrauches. das Rosinenbad, ein von Rosinenart bereitetes Heilbad. die Rosinen-Beize, der »Kuchen, das »Fleisch, die »Tunke; — der Rosinenkäfer, der Rosenkäfer. [s. Beize 2c. mit Rosinen. d. Rosinenmann, fer. s. Rosinen gemachtes Männchen; krämer. der Rosinenmeth, ein aus Honig, Wasser und Rosinen gegohder Rosinenwein, m. Rosinen angemachter Wein, jener Beth. die Rosinfarbe, die braunrothe Farbe, die Rosenfarbe. Rosinfarben, rosinroth, adj. bocksroth, rosenroth. Rösilich, adj. rosicht, rosenähnlich; wohlgemuth, frohsinnig. der Rosmarin, e. südeuropäische wohlriechende Küstenpflanze; der wilde —, das Mutterkraut, der Post, der Berggalander, der Rosmarinapfel, eine schöne Apfelsorte. [Verzlaubendel. der Rosmarinessig, auf Rosmarinblätter gegossener Essig. der Rosmaringeist, das ungarische Wasser, mit Rosmarinblüten abgezogener Weingeist. [marinblättern und Blüten das Rosmarinöl, ein flüssiges flüchtiges Oel aus den Rosdie Rosmarinpelde, Lavendel-, Torf-, Sumpf-, Moorheide, falscher Post oder Porst, der kleine wilde Rosmarin. der Rosmarinsengel, der »zweig, »stock, Rosmarinstrauch. das Rosmarinwasser, über Rosmarin abgezogenes Wasser. die Rosmarinweide, die Krebsweide, die kleine Haarweide, Weide mit rosmarinähnlichen Blättern. [Fahrwagen. der Rospuss, cuff., ein oben halbbedeckter kleiner Reit- oder der Rosmarinwein, mit Rosmarin angemachter Wein. das Roß (prosß, rosß) ehmals Hors, Ors, das Reite- oder Reitthier, das Pferd, der Gaul, Klepper; das Träger in der Baukunst; fr., der Kräutstock zur Grubenfahrt; ein Heberisen am Strumpfwirkerstuhle; ein ungarisches Kohlenmaaß, ¼ Roß, nd., adj. röthlich, fuchsroth. [Zuder; das Rosch. das Roß, ein Haufen treunweise zusammengelegter Rebpfähle. die Roßader, die starke Pferdeschlagader, die Roßsehne. die Roß-»Aloe, »Ameise, der »Ampfer, die »Arbeit, »Arzenei, der »Arzt, die »Decke, »Dille, »Fliege, das »Fleisch, der »Gebel, das »Gras, »Haar, der »Hirsch, die »Kastanie, »Mühle, der »Markt. die »Ruhr, der »Schweif, s. Pferde; »Aloe, »Ameise u. s. w. der Roßapfel, Pferdeapfel, Pferdedrapfel, der Pferdemist; die schwammichte Frucht des Roßapfelbaumes in Ostindien. die Roßbahre, eine von Rossen getragene Sänfte oder Bahre. der Roßbalsam, die Roß- oder Pferdemünze, die Wassermünze. der Roß-»Bändiger, »Bereiter, »Bezähmer; — d. Bändiger 2c. der Roßbauch, die große rothblühe Pflanme. [wildere Rose. die Roßbeere, die gemeine blaue Heidelbeere, d. schwarze Beere. Roßberühmt, adj. durch seine Rosse berühmt, schöne Rosse Roßbespannt, kaffeebespannt, mit Rossen bespannt. [liefernd. Roßbezähmend, rossebezähmend, rossebändigend. [—knecht. die Roßbreme, die Biehbreme, der Roßbube, der Pferdejunge, der Roßdienst, der Ritterdienst, Reisigendienst, Reiterdienst, die Roßdrossel, die Ringamsel. [der Trobudienst mit Pferden. der Roßdumpf, die Rohrdommel. [lichgelber Blutigel. der Roßegel, Pferdegel, Roßblutegel, ein schwarzer und grüner das Roßeisen, das Hufeisen. [liebige Hin- und Herspringen. der Rößelsprung, der Springerzug im Schachspiele; das beRossen, rozen, rözen, fr., i. rößlen, necken, aufreuchen, faulen Rossen, i. nach dem Hengste verlangen, geil sein. [lassen; pissen.

Digitized by Google

der Roßbusch, Roßschweif, ein Pferdeschweif als Helmbusch.
Rößeln, sv. auf das Roß legen. Rebpfähle aufschichten.
die Roßente, die Krokente, gemeine wilde Ente, die Blaßente, der Roßseelauf, ein Lauf mit Roßseilschnelle. [sie Märzente.
der Roßfarn, der Adler, Saum-, Adlerfaum-, Flügelfarn, das Adlerkraut, der große Waldfarn, das ächte Farnkraut, das Farnkrautweichen, die Jeluschwurzel; das Engelsüß.
der Roßfenchel, Pferde-fenchel, ob. Wasserfenchel, Pferdefaumen, Froschpeterlein, -kraut, Kleinwedenkraut, Weizerling, Wasserscherling; e. Art Wasserfenchel, d. Roßkümmel, e. Art Seisel; Haarstrang.
der Roß-Fuß, das Geschirr, -Geschmeide, -Gebann, der -Gurt, das -Heer, die -Herde, der -Hirt, -Huf, -Kampf, -Kopf, -Lauf, das -Leder, der -Leiber, -Lenker, die -Mähne, das -Maul, die -Milch, der -Mist, -Schmuck, -Schwanz, -Schweif, -Stall, der -Tanz, -Treiber, -Tummler, -Wärter, -Zähmer, -Zaum, die -Zucht: — d. Zuk. Geschirr 2c. eines Rosses oder d. Rosse.
Roßfüßig, adj. Roßfüße habend, schnellfüßig. [Geierader.
der Roßgeier, Aas-, Kriegeier, Erdgeier, ägyptischer Geier, das Roßgelb, Ruß-, Rauschs-, gelber Arsenik, das Anrivigment.
das Roßgespann, ein Gespann Rosse. das Roßglück, sb., e. der Roßhandel, der Pferdehandel, Roßtausch. [großes Glück.
der Roßhändler, Pferdehändler. der Roßkamm, -tauscher.
Roßhären, v. Roßharen gemacht, od. damit ausgestopft. [fügen.
das Roßhärenzeug, Z. von Roßharen in Sieben und Ueberder Roßhuf, sb. die Roßhufe, der Hufattig, Tussilago; der Rositz, nach der Begattung verlangend (Stute). [Pferdehuf.
der Roßkäfer, Pferdekäfer, Mistkäfer, Scharrenbulle, Scharrenwebel, der Pillenkäfer; gehörnter—, der Hirschkäfer oder Schröter. [tauscher, Roßmange, Roßmenge.
der Roßkamm, Pferdekamm, Pferdestriegel; Roßhändler, Roßder Roßkampe, Roßkämpel, sb., der Roßkamm, Roßtauscher, die Roßklette, Berglette, c. große Klettenart. [Roßhändler.
der Roßkopf, der Pferdekopf; die Knappe, der Kielfrosch.
die Roßkrücke, eine von Pferden gezogene Schlammkrücke.
Roßrücken, m. der Roßräude v. Schlamm reinigen (Gräben).
der Roßkrücker, der Grabenreiniger mit der Roßkrücke.
der Roßkümmel, e. kümmelähnliches Lakerkraut; d. Delsenich, der Silau, die Wärwurz; der Schierling; eine Art Sesel.
Roßkundig, adj. der Rosse kundig, in der Behandlung d. Rosdie Roßkunst, e. v. Pferden getriebenes Triebwerk. [se erfahren.
der Roßlattig, der Hufattig; der große Berglattig, die Alpender Roßlauf, sb., die Rennbahn; das Wettrennen. [pferdwurzel.
der Roßler, der Lebrosler, Roßleiher; Pferdeliebhaber; ein Pfuscher bei den Weibgerben; mit e. Rosse beprägte Münze.
der Roßling, ein süßer rothgestreifter Frühapfel. [Wallrok.
das Roßlinnen, ein starkes grobes Linnen. das Roßmaul, das der Roßmann, der Roßmensch, der Centaur, der Wollenfohn.
die Roßmücke, Biebsbrene. die Roßmuke, sb., Sommerfprosse.
der Roßmüller, der Eigenthümer od. Aufseher einer Roßmühle.
die Roßmünze, die Pferdemünze; die Waffermünze.
der Roßnagel, der Hufnagel; der stammlose Enzian, der Früh-
lingsenzian, die Junferblume; der Roskopf. [der Andorn.
die Roßnessel, die Alpennesselart, Waldroßnessel, der Roßpolei, das Roßo antico, ital., eine röthliche Marmorart.
das Roßöl, Roßol, ruff., eine Art Fleisch u. Häringsalat.
der Roßöli, ros solis, Sonnenthau, über dem Sonnenthau-
tranke abgezogener Branntwein. [Peftilenz, Schweißwurzel.
Roßpappel, Käfer, Gänse-, Hasenpappel, Baldmalve; Hufattig,
der Roßpfahl, ein Lagerpfahl zum Anbinden der Pferde.
die Roßpflaume, die Eierpflaume, die größte rothe oder gelbe
der Roßpolei, die Roßminze; die -neffel, d. Andorn. [Pflaume.
der Roßquell, der -brunnell, die Hippokrene, d. Dichter- od. Musdie Roßramme, eine durch Pferde bewegte Ramme. [senquell.
die Roßraute, die bittere Garbe, sb., der Weißrauch, eine Art der Roßreichel, die Rohrdommel. [Garbe oder Achillenkraut.
der Roßreipe, der Wegerich, Spitzwegerich. [sie Roßkastle.
der Roßröhrleindamm, der braffische Röhrleindamm, Wreff,
die Roßrühde, die Zannrübe. die Roßsämete, e. von Roßen gedas Roßschiff, e. v. Rossen gezogenes Schiff. [tragene Schafte.
der Roßschwanz, Roßschwanzdamm, Sadebaum, Sannenkraut,
Pferwegereit, Meerkraut. [gelben dichhängen süßen Beeren.
der Roßschwänzel, eine Traubenforte mit großen runden weißer Roßschwanzbaum, der Sadebaum oder Sadelbaum.
der Roßschweif, -schwanz; ein Würdezeichen eines türkischen Paschas; eine Art Hornblatt, der stinkende Pferdeschweif, die
Wasserjunfer; ein Seefisch, ein Schiffsfänger, ein Meerbast.
die Roßstange, c. Stange am Rosse des Strumpfwirkerstuhles.
der Roßstert, sb., der Roßschwanz; der Wielenschafschwanz,
Roßsterzert, die Wasserjungfer. [der Pferdestall, Roßballet.
die Roßstirn, ein Stirnschild der Kampfrosse. der Roßtanz,
der Roßtauscher, der Roß- oder Pferdehändler, Roßtamm.
das Roßveilchen, das Hundsveilchen, d. große wilde Veilchen.
die Roßviole, die blaue—, der Frühlingsgensian, Himmelsschlüsselgel, sd. Kronveilchen, Osterschwiegelar, Schusterveilchen, Winder Roßwagen, ein mit Rossen bespannter Wagen. [tergrün.
der Roßwall, die schlechteste Sorte russischer Juchten.
der Roßwedel, der Roßschweif ein Wedel von Roßhaaren.
die Roßweide, die Bruch- oder Knackerweide, Glas-, Roßweide.
das Roßwerk, e. durch Pferde bewegtes Streckwerk in Münzen.
die Roßwicke, die Futterwicke, Feldwicke, Korn-, Samenwicke,
der Roßwiebel, der Roßkäfer. [glatte Heidewicke, die zahme W.
die Roßwurz, die flammiose Eberwurz, die wilde Artischocke,
die Karlsdistel, englische Distel, der Hundskorn. [Bilsenkraut.
die Roßwurzel, die Zannrübe. der Roßzahn, das schwarze
der Rost, eine Verbindung von Reisern oder Stäben, e. Gitter,
Gerüst; die Reuse, das Wehr, der Baltengrund eines Gebäudes; ein Eisengitter zum Rösten, das geröstete Erz; die Riese,
der Kaltrost; 60 Zuder zu 3 Karren, 30 Centner; ein Gitterstad, die Kettenfäden am Webestuhle in die beiden Gelese adzufondern; die Kose auf e. Holzschiffe; das Roos. Bienenwabe.
der Rost (-Fraß) an Eisen; Sinter-, Leberzug; Fraß i. Getreide, Brand, Mehlthau; zehrende Flecken an Laube; der Zusaz bei der Münzbeschickung; in Butter geröstetes Mehl.
das Rostband, ein rostfardiges Band; eine Schmetterlingsart.
das Rostbeef, s. Roastbeef. [mit rostfardigen Streifen.
das Rostbett, Unterlage e. Rostes. die Rostbirne, runde wohlder Rostbraten, d. Rostfleisch, d. Carbonade. [schmeckende Birne.
Rostbraun, braun wie Eisenrost. der Rostbrenner, Erzröster,
die Rostdörner, fl. Abgänge beim Rösten d. Erzes. [schmelzer.
die Röste, das Rösten; der Röstplatz, die—stätte, der Röstofen;
der Kaltrost; vd. die Röste, Rate, Rode, die Wassergrube zum Flachsrösten; der Abfall d. Krapp, Rinden, Wurzeln. [hören.
Rosten, i. Rost ansetzen, verrosten, einrosten, eintrocknen, aufRösten (roztan) t. rosten oder verwelken lassen, zerfressen, benadas Rösterwerk, ein hölzernes Gitterwerk über Schiffslöchern.
die Rostfarbe, das gelbliche Braun des Eisenrostes.
Rostfarben, —farbig, adj. —braun, gelblichbraun.
der Rostflecken, ein von Feuchtigkeit angekrossener Flecken auf
Metall; der Drachenkopf, das Schildkrötchen, eine rostfleckige
das Rostfleisch, der—braten, die Carbonade. [Porzellanschmelze.
das Rost-Gestell, -haus, -Holz, die -Hütte, der -Schuppen, die
-Stätte, der -Pfahl, die -Planne: — d. Gestell 2c. zum Rösten.

Digitized by Google

Rostig, rosterig, adj. verrostet, m. Rost überzogen, angelaufen; Rost d. h. aufgelöste metall. Erde enthaltend, z.B. eisenhaltig. der Rostjunge, ein Hüttenjunge, der den Rost mit dem Hammer der Rostkäfer, ein rothfarbiger Kleinkäfer. [fünftel tlein pecht. das Rostkraut, der Parsich. Porst, das Postkraut. [Dim kartl. der Rostläufer, ein Hüttenarbeiter, der geröstetes Erz zum der Rostmeister, ein Schmelzer der groben Kupfererze m. der der Rostofen, -stätte, e. Ofen zum Rösten v. Erze. [Mehrarbeit. das Rostpapier, mit feinem Sande oder Glasstaub bestrimes die Rostrea, pl. die Rednerbühne bei den alten Römern. [Papier. das Rostral, s. Rastral. [gebraten, fr. cotelette. die Rostrippe, das Rippenstückchen, Rippchen, auf dem Roste die Rostscheibe, eine geröstete Brodscheibe, der Bähschnib. die Rostschicht, das Schmelzen des Kupfersteines aus dem Mittelbauwerksteine auf Kupferschmelzhütten. [der Hüttenmann. der Rostschläger, die geschmolzenen Roste in Stücke zerschlagen die Rostschlacke, die Schlacke vom Rösten der Kupfererze. der Rostschwamm, ein rostfarbener Blätterschwamm. die Rostschwelle, eins d. stärksten Zimmerhölzer i. Roste z. Ge der Roststab, e. eiserner Stab in e. Heerd- od. Ofenroste. [bäudes. der Roststollen, ein bis 16 Lachter tiefer Bergwerksstollen. d. Rosttute, Rathsherr, e. rostfarbene Tute. die Rostweide, Roß, die Rostweide, rostfarbene Sumpf- od. Moosweide. [Bruch. der Rostwender, Arbeiter, der das Erz im Rösten umwendet. der Rostzwitter, ca. 2 Fuder Erz zu 3 Karren jedes, i. Erzgebirge. die Rotabaga, eine schwedische Abart der Kohlrübe. der Rotacismus, s. Rho—. der Rotalith, Rad-, Strahlstein. der Rotang, Rotting, das Palmrieb, ein ostindisches Rohr. die Rotation, die Radschwingung, der Umschwung, die Umdrei Rötering, nd., schmutzig, ranzig. [hung, Kreisung, Achsendrehung. Roth (rot) adj. nd. rood, roß, räh. brennend, bratend, geröstet, glühend, rostig, entzündet, blühend, frisch, lebendig, blutend, der Roth, nd., der Ruß, der Sott, Rohm. [erröthend, rosig. das Roth, die rothe Farbe, ein rother Farbenkörper; fr., das Bluthaarnen, der Blutlauf; das Erröthen. [Goldkäfer. der Rothafter, ein Thier mit rothem After z. B. ein Blatt- od. das Rothauge, nd. Reddoge, der Röthling, die Rietfohre, Plöße, Blöß, Rodaun, Rothkraunch, Rothurf, e. Weißfisch mit rothem Augenringe; die Rothfeder, e. Schwimmschneke. Röthängig, roth um die Augen oder in, an den Augen. die Rothbacke, der oder die Rothwangige; ein halbrother Apfel. Rothbackig, adj. -wangig. [der Rosenknopf, e. Blasenschnecke. das Rothband, ein rothes Band; ein rothgestreiftes Thier z.B. der Rothbart, ein Rothhärtiger, Zuchsart; die Meerbarbe; e. Rothbärtig, adj. fuchs—. [rothfehlige Ente; d. Rothtehlchen. der Rothbauch, ein Specht mit rothgefleckter Bauche. Rothbäuchig, am Bauche roth. die Rothbeere, die Erdbeere. Rothbeinig, adj. roth an den Beinen. [oder Griffelbaum. der Rothbaum, der Lärchenbaum; der Rothknopf, der Judas- das Rothbein, s. Rothfuß, d. Rothschenkel, rothbeinige Schne das Rothbeinholz, Rothgerben, Röthern, der Hartriegel. [pfe. der Röthbinder, der Schwarz- oder Großbinder, Küfner. die Rothbirke, die Wasserbirke, e. Birke mit röthlicher Rinde. die Rothbirne, d. Frankfurterbirne, rothe langgestielte Birne. die Rothblässe, das Rothhlächen, ein rother Kopffleck; die Rothblutig, rother Blut habend. [Wasserbenne, der Grünfuß. Rothbraun, röthlichbraun, braun und ins Rothe fallend. der Rothbruch, im rothlühenden Zustande unter dem Hammer brechend (Eisen); rothfaul, rothfeitig, rohmicht, rohmig, d. Rothbrust, d. -brüstchen, -kehlchen. [röthlich u. spröde (Holz). Rothbrüstig, adj. roth an der Brust. die Rothbuche, Mast-, Rothbuchen, adj. von der Rothbuche kommend. [Tragebuche. die Rothdrossel, die Winter-, Leindrossel, die Weindrossel.

die Rothbutte, eine rothgefleckte Butternart. der Rothdöbel die Rothdocke, der Birkenpilz. [der Döbel, wenn er alt ist die Rothe, Röthein od. Plasern. die Röthe, Ueberröthe, Rose. die Röthe, das Roth, die rothe Farbe, ein rother Schein; das Erröthen, die Färberröthe, der Grapp; die Ackerröthe, das Ackerstenkraut; das Labkraut, Waldkraut; eine Art Waldmeister; nd., die Rösle. [siche, Grünricke, Wintereiche. die Rothbeiche, die Loheiche, Hafeleiche, Bierteiche, n., die Bartder Röthel, Röthelstein, Rothstein, die Röthelkreide, rothe Kreide, e. braunrother eisenschüssiger Speckstein. [Rothforelle. die Rothelbe, e. Art Elbling, das Röthelein, d., d. kl. Rothfohre, die Röthelerde, die rothe englische Erde, eine eisenhaltige Erde die Röthelfarbe, ein aus Röthel bereiteter Farbestoff. [art. Röthelfarben, röthelfarbig, adj. braunroth. [Mauergeier. der Röthelgeier, Rüttelgeier, von Vögeln u. Mäusen lebender das Rötheli, Röthelein, d., die Rothforelle, Salmo salvelinus; das Bruströthel, d. Rothkehlchen, Motacilla rubecula. die Röthelkreide, der Röthel, Rothstein, rothe Kr. [zeichnen. Rötheln, i. röthlich werden, ins Rothe fallen; r. mit Röthel die Rötheln, nd, die Rötteln, die rothen Hautflecken, eine Krankheitartheit, die Masern, der bunte Hund, lat. robeola. der Röthelstein, Röthel. der Röthelthrift, Rothshist, aus Rö die Röthelweihe, Mauerfalk. [thel geschnittener Zeichenstift. die Röthelzeichnung, eine Rothstift-, Rothsteinzeichnung. Röthen (roten) t. roth machen oder färben, roth beleuchten, roth glühen machen; r. roth werden, rosten; rösten. der Röthen, nd., der Rieste, Reister. [them Halfe; Kriechente. die Rothente, der Rothhals, Rothkopf, die Reibente mit rot die Rotherle, die gemeine Erle mit röthlichem Holze. die Röthern, Rothgerben, das Rothbeinholz, der Hartriegel. Rothfahl, adj. fahl und röthlich, verschossen roth, bleichroth. der Rothfärber, ein Färber, der vorzüglich roth färbt. Rothfarbig, adj. rothgefärbt, roth, rosenfarbig, scharlachRothfaul, von Fäulniß roth, rothbrüchig (Holz). [farben. die Rothfeder, die Plöße, der Rothflosser, Rothfeder, Röthel, Motten, Rothauge, Flußfisch. [einzelnen, eingestehenden Radeln. die Rothfichte, Rothtanne, die Fichte mit dunkler Rinde und der Rothfink, der Buchfink, Bergfink; der Dompfaff. der Rothfisch, der Alpensalm, sd. Schwarzreiterl, Saibling, die Alp- oder Bergforelle; die Rothfohre, der Röthling. Rothfleckig, adj. rothgefleckt, rothgepunctet, rothbesprengt. die Rothflosse, der Rothflosser, die Plöße; ein Meerbrassen. die Rothfohre, Rothföhre, Krummholzbaum, Zwergfohre. die Rothforelle, Rothfehre, das Röthelein, d. Rothling, Rittet, ein forellenähnlicher Fisch. [röthlichen Pferd. der Rothfuchs, der Brandfuchs, ein rother Fuchs; ein sehr der Rothfuß, die rothfüßige Schnepfe; die polische Gans, die lachende Gans, die wilde nordische Gans. [gans. Rothfüßig, adj. roth an den Füßen. die Rothgans, die Baum-Rothgar, adj. durch Lohe gar gemacht, lohgar. [lich geld. das Rothgebirge, ein rothes Gestein. Rothgelb, adj. röthRothgefiedert, -geschnäbelt, -gefreift; — mit rothen Federn der Rothgerber, Lohgerber, Rindelederbereiter. [r. verlehen. die Rothgerberei, die Lohgerberei. die Rothgerste, die sechsdie Rothgerste, der Hartriegel. [zeilige oder Wintergerste. der Rothgiesser, Kupfergiesser. der Rothgimpel, Dompfaff, Rothglühend, m. rother Farbe glühend, glühendrot. [Gimpel. die Rothglühhitze, die zum Rothglühen erforderliche Hitze. Rothgülden, vorhgüldisch, adj. hochroth, dunkelroth. das Rothgüldenerz, ein hochrothes reichhaltiges mit Schwefel der Rothgünsel, Rubenurz. [u. Arsenik versetztes Silbererz Roth-haarig, -halsig, -kammig, -kehlig, -köpfig, -mündig, -nasig, -röckig, -schenkelig, -schnäbelig, -schwänzig, -seitig, -stralhig,

Digitized by Google

-ſtreifig, -mangig: — rothes Haar ꝛc. habend oder mit rothem
der Rothhafer, der Rothwildhafer. [Haar ꝛc. verſehen.
der Rothhals, das Rothhälschen, ein Strandläufer, die Uferſchnepfe, Seeſchnepfe, Rothbeine, Fuß rothbrüſtige Gans.
der Rothhänfling, der Blutfinfling, Karmin-, Leinhänfling, Grünling, das Rothblättlein, der Todtenvogel, Bergzeiſig, Blatzeiſel, Schetzling, Schöffele, Zeiſerinchen, Zitzinchen, Zeiſchetzlein, Mäusevogel, Tſchötſcherl, Meerzeiſel, Gräſel, Steinſchöflein, Gräslein, Flachling, Zädemle, Hänfling mit Rothhaut, adj. rothheitig, roth u. bruchig (Holz). [rother Brust.
der Rothhärtling, e. harter platter saurer Apfel. [Rothwildbrät.
der Rothhirſch, der im Winter braunrothe Edelhirſch, das das Rothholz, das rothe Farbeholz, das Brafilienholz, Kampeche, das Rothheizen, das Rothglühen. [peschebel, Fernambuckholz.
das Rothhorn, ein Nachtvogel mit einem rothen Horne.
der Rothhösler, ſb., der Rothbuntſpecht, ein Baumläufer.
das Rothhuhn, das wälſche Rebhuhn, das gemeine Haſelhuhn; das rothe Rebhuhn, Berg-, Steinhuhn, griechiſches Rebhuhn.
der Rothhut, ein Cardinal. die Rothkappe, das -käppchen, die Rothkarauſche, das Rothauge. [ein Pilz mit rothem Hute.
das Rothkehlchen, -drüſchen, -drüſlein, Köpfchen, ſb., Rothtröpfel, Rothdart, Röthele, Waldröthlein ein bekannter Wald- und Gartenvogel. [ger; eine indiſche Stachelſchnecke.
die Rothkehle, die Blutkehle, eine ſchwarze ägyptiſche Schlange.
das Rothkehlchenholz, das Holz des Schlingbaumes.
der Rothknopf, ein kanariſche Grifſelbaum, der amerikaniſche Judasbaum, der Salatbaum, der rothe Knopfbaum.
der Rothknuſſel, eine Art Sand- oder Strandläufer.
der Rothkohl, eine Kohlart mit dunkelrothen Blättern.
der Rothkölblein, das Taubenſchön. [ſchmelzte Kupfer.
das Rothkönigskupfer, das aus den rothen Schlacken gemachte Kupfer, der Rothkopf, der Rothhals, die Rothente; ein rothköpfiger Specht; der rothköpfige Würger, ein Neunödter; ein der Rothkopf, e. Rothhaariger, -köpfiger, Fuchs. [rother Pilz.
das Rothkraut, der ſtohl. der Rothkrautſame, der Kapſame.
die Rothkugel, ein ebarer Pilz mit halbrundem rothem Hute.
das Rothkupfer, das aus den Garſchlacken gefallene Kupfer.
das Rothkupfererz, das rothe Kupferglas, Kupferlebererz.
der Rothlachs, Kalbfleiſchlachs, k. m. fleiſchfarbigen Schuppen.
der Rothlaiſer, d. Fleiſchtaube, e. Art Weintrauben. [rändern.
der Rothlauf, die Roſe, eine Hautentzündung; die rothe Ruhr, der rothe Lauf; das St. Antoniusfeuer, eine Beulenkrankheit der Pferde an den Schenkeln; das heilige Feuer, ein hitziges das Rothlaufkraut, das Robertskraut. [Fieber der Schafe.
die Rothlaufkugel, eine Art Pillen gegen den Rothlauf oder das Rötchlein, die Rothbeerelle, die Rothfehre. [die Roſe.
Rothlich, adj. ins Rothe fallend, ein wenig roth, gerötthet.
Rothbraun, röthlich braun. Rothgelb, adj. röthlich gelb.
der Röthling, das Rothſchwämmchen; das Rothauge; ein Lippfiſch; die Rothdrehre; der Reifelschwamm, Augustſchwamm; der helltrothe Wein, der Schiller, Clairet, Klaret. [Strichen.
die Rothlinie, eine geſchmäßte Stachelſchnecke mit rothen
die Rothlippe, ein weiß und roth gefprenkelter Klippfledder.
der Rothluchs, eine Abart des Luchſes. [genbem Kupfer.
die Rothmachung, die Beſchickung des Silbers mit überwiegender
der Rothmantel, Rothmäntler, ein Mann in rothem Mantel, ein Kroat. [Bergmanns, die Reitmaus, die Zobelmaus.
die Rothmaus, der Lämming, die norwegiſche und ſchwediſche
das Rothmetall, ein röthliches Meſſing; ein ſprödes Gemiſch von Kupfer u. Zink. [fleiſchneete mit purpurrother Mündung.
der Rothmund, Carneol-, Gelb-, e. Trompetenſchnecke, Schnirkelmünze, der Raben; die Rothkappe, ein Cardinal.
der Rothpilz, Birken-, die Rothnuß, Haſel- m. rother Kernhaut.
die Rothnaſe, e. Menſch od. Thier m. rother Naſe. [Blutharnen.
der Rothnesſelfalter, ein Tagfalter. das Rothnetzen, das der Rothrock, der Rothröckige, der Krebs, ein Rothbeliebeter.
der Rothring, braune Rothſchnecke m. gelbem ꝛc. Mündl.
die Rothrüſter, amerikaniſche Müſter m. gelbem harten Holze.
der Rothſchär, Rothſcheer, nb., d. Klippfiſch. [Pfiffichtant.
das Röthſchel, Rötich, Rötlich, Rottig, das geringe Zichtraut, der Rothſchenkel, die rothbeinige Strandſchnepfe.
der Rothſchimmel, ein röthlich weißes Pferd, Apfelſchimmmel.
Rothſchimmelicht, rothſchimmend, weißlich roth, rothſchillernd.
der Rothſchlag, eine Art röthlichbrauner Blende.
der Rothſchlägel, der -vogel, Gimpel, Dompfaff. [Kupfer—,
die Rothſchlinge, der Schlingbaum. der Rothſchmied, der der Rothſchmiedbrecher, in Kupfer arbeitender Meſſingdreher, Kupferdrechsler. [in drechselnden Stücke vorzurichten.
die Rothſchmiedemühle, ein Triebwerk der Rothſchmiede, die der Rothſchnabel, ein rothſchnäbliger Sperling, eine ſolche die Rothſchnur, die Röthelſchnur der Zimmerleute. [Möve.
die Rothſchuppe, e. kleiner Meerbraſſen mit rothen Schuppen.
der Rothſchwanz, das Rothſterzchen, der Rothſtert, Rothjägel, das Fleckkehlchen, eine Wachſtelze und Grasmücke; das Schwarzkehlchen, der Waldrothſchweifel, Röthling, Stadtröthling, Sommerröthele, Hausröthel, Rothzipfl, Eritzchen, Saulofter, Mauernachtigall; der Rothwüſtling, eine rothe der Rothſchwelken, der Schlingbaum. [Amſel; e. Nachtvogel.
Rothſeitig, adj. rothbrüchig, rothfaul, rothhart (Holz).
der Rothſpath, ein rother Braunſtein. der Rothſpecht, der der Rothſtein, der Röthelſtein, der Rothſtift. [Buntſpecht.
der Rothſteinbraſſen, ein Braſſen mit roth und blaugetreift.
Rothſteinroth, adj. röthelfarbig, röthereid. [ten Schuppen.
der Rothſteert, nb., Rothſterz, Rothſchwanz, Rothſchweif.
der Rothſtruck, der Pferderamſcher, die Rothtanne, Rothfichte.
der Rothſtrumpf, ein vornehmer katholiſcher Geiſtlicher; ſb., der zimmtrothe Pilz, der Schmiedling, der Kuhpilz.
der Rothſüßel, Rothzüßel, der Rothkopf, ein Menſch mit feuerrothen Haaren. [pel, Dompfaff, der Stieglitz, Diſtelfink.
der Rothvogel, eine röthliche Nachtigall; der Blutfink, Gimdas Rothwälſch, Kauderwälſch, die Zigeunerſprache, Bettlerſprache, Pumpeluſerſprache, ein ſchlechtes Sprachgemiſch.
die Rothweide, die rothe Bantweide, Korbweide. [federn.
der Rothwenzel, e. Bruſtwenzel mit rothem Leib u. Schwung.
das Rothwildbrät, der Rothbirſch u. die —kuh. [Peterskorn.
der Rothwildhafer, dauernde grannenloſe Leich, Mannhafer,
die Rothwurſt, die Blutwurſt, Schweißwurſt, eine Wurſt aus Schweinsblut, Schweineſleiſch u. Speck, Möſel, Roſenwurſt.
die Rothwurz, die rothe Ruhrwurz; die wilde—, d. Rothwurz der Rothwüſtling, d. -röthlichen; d. -ſchwanz. [ſel, d. Steinſamen.
der Rothzagel, Rothjahl, der Rothſchwanz, d. Rothſterzchen.
der Rothzeisig, eine rothe Käfermuſchel. [Mauklinien.
der Rothzirkel, eine Qualle mit rothem Randzirkel oder rothen
die Rötze, die Beerigans, die Ringelgans, die Erbgans.
die Rotonde, Rotunde, ein Rundgebäude, eine Rundkirche.
die Rotrbirne, die Frankfurter—. [Abtheilung, Reihe, das Glied.
die Rotte, der Rudel, der Trek, die Heerde, d. Haufen, d. Schaar,
die Rotte, Rötte, nb., die Ratte, Matze; die Kröte.
Rottele, ſb., adv. wahrlich. Rotteln, nb., i. röcheln.
Rotten, rottiren, t. verſammeln, zuſammenſtellen, aufwiegeln;
Rotten, nb., röſten, roſten, faulen, verweſen. [einreiten, theilen.
Rotten, roden, t. reuten, ausreißen, entwurzeln, vertilgen.
der Rotten, ſb., Cyprinus rutilus L., e. Karpfenart. [führer.
der Rottengeiſt, der Parteigeiſt, d. Factionsgeiſt; der Rädels-
der Rottenmacher, Rottirer, der Rottenſtifter, Meuter, Aufwiegler, der Aufſtifter, der Verſchwörer, der Rädelsführer.

Digitized by Google

die Rotterei, die Rottirung, das Zusammenrotten, der Rottenweiser, adv. reihen-, glieder-, scharenweise. [schwören. die Rottgans, Baumgans. der Rottgesell, Mitverschworne. das Rottland, Rodeland, Reutland, der Neubruch, Neuacker. Rottlig, fr., rättelig, wackelig, lose, nicht fest, ledig, locker. der Rottmann, Rottmeister, Rotten-, Reihen-, Zugführer; der Rottzehente, der Rode- od. Neutzehente. [d. Schichtmeister. der Rottvogel, Rothvogel, der Blutfink, Dompfaff, Gimpel. die Rotulation, t. Zusammenheften. Rotuliren, t. zusammen- der Rotulus, Rotel, Heft, Bündel, Actenfaß. [heften, ordnen. die Rotunde, Rotonde, das Rundgebäude. die Rotüre, fr., der der Rotürier, fr., ein Bürgerlicher, Unadeliger. [Bürgerstand. der Roz (rass) nd. Snapp, Schnetter, [d. Schnunter, Nasenschleim; die Steinbrufe, e. Viehkrankheit, e. starker Schnupfen; der Rozalaun, Felsen-, Alaunstein. [die Fäulniß, der Schimmel. der Rozbart, das Rozmaul, ein defabeltes Maul, Rotzmase. die Rozbrüse, eine Schleimdrüse in der Nasenhöhle. Rozen, i. den Roz haben; verwesen, faulen, nd. rotten. Rozen u. röhren, [d., in Strömen winnen, heftig schluchzen. Rozen, [d., t. rösten, bähen. die Rozigkeit, der Roz. der Rozfisch, Schleimfisch; Rozkolbe, Rozkober, Kaulhaupt. Rozig, adj. mit Roz behaftet; den Roz habend; schleimig. der Rozkober, die Rozkolbe, der Schleim-, Rotzfisch, das der Rozkiel, nd., die Rotznase, Schnappschnauze. [Kaulhaupt. der Rozlappen, nd., das Schnupf-, Taschentuch; [d. Rastuch. der Rozling, Rozlöffel, die Rozmase, e. Gelbschnabel, Nadas Rozmaul, der Rozbart, ein schmutziges Maul. [sweifer. die Rozmase, das —näschen, eine rotzige Nase; der Rozlöffel. die Rozschnecke, die Erdschnecke, nackte Schnecke. [Rozling. der Rozschlägel, der ans der Nase hangende Roz, Rozlegel. der Rozschwefel, Roß-, Pferdeschwefel, der gröbste Schwefel. der Roucou, Rukn, Urukn, Orlean, d. Kernroth, gelbrother Färber Rouge, fr., roth. [beflof v. d. Haut der Kerne d. Rukubaumes. der Roue, ein Geräderter, Räderngewerther, Galgenvogel, Galgenstrick, —schwengel, —dieb, —candidat, Schuefe, Wüstling. die Roulade, fr., das Gerolte, e. Kacerölchen; d. Läufer, Tonlauf. die Roulage, fr., Brüstung. die Roulance, Geldumlauf, Umlauf. das Rouleau, pl. die Rouleaux, die Rolle, der Rollvorhang. die Roulette, fr., Rollscheibe, d. -rädchen d. Kupferstechers; Glücks-Rouliren, fr., rollen, umlaufen, gangbar seyn. [spiel m. Kugeln. der Rousselet, fr., die Zuckerbirne. der Roussillon, e. starker der Rout, engl., eine Abendgesellschaft. [süßer französischer Wein. die Route, fr., der Weg, Zug, die Straße, Fahrt, Maesch, die Richtung der Reise, die Marschroute. [Buch, der Straßlas. der Routier, fr., der Seewegweiser, Seekspiegel, das Seekartenbuch. die Routine, fr., die Fertigkeit, Geläufigkeit, schäftserfahrung. Routiniren, t. einüben, einhexen. [die Gewiegtheit, Uebung. der Routinier, der Erfahrungsmann, der praktisch Geübte. Routinirt, adj. geübt, erfahren, bewandert, gewiegt, geschäftskundig. der Rovert, der Baumferling. Royal, adj. königlich, [stundig. Royalisiren, t. königlich od. monarchisch gesinnt seyn. [partei. der Royalismus, d. Königsliebe, Anhänglichkeit an d. Königsder Royalist, der Königsfreund, ein Anhänger des Königs, ein Royalistisch, königlich, -isch, -thümlich. [königlich Gesinnter. das Royalpapier, das Königspapier, ein sehr großes Papier. der Royalpunsch, Königspunsch mit Wein. die Royaute, fr., der Roz, [d., ein Bettpfiser. [Königswürde, das Königthum. Rub, rupp, sr., adj. fraus, bariz, ruppig, zottig. [der Robber. der Rubber, ein Eisen der Segelmacher, die Rädte zu plätten; die Rübe, Rube, nd. Röde, [d. Rabbe, die Rapswurzel, Möhre; die rothe —, die Runkel, Rande, Beete, der Mangold; die Rapunzel; die Schwanz- od. Schweifrübe, das Rückgrat- nebst im Pferdeschweife; geschwänzte —, e. Stachelschnecke.

Rubberig, nd., rauh, rupfig, uneben, holperig, knubberig. die Rübe, [d., die Rüse, der Gupfer, eine mit Steinträmmern bedeckte Halde; der Steinschutt. [1 Thlr. 4 gr. der Rubel, eine russische Silbermünze von 100 Kopeken, etwa der Rubel, [d. -Kraushariger, -kopf; bairisches Halbguldenstück. Rubelig, traubelig, [d., fraus, rollig, lockig; fraus gewiekt. die Rubelle, ein Reibeblech in Schmelzhütten zum Prüfen der sich Rübeln, [d., sich kräuseln, sich krullen, sich aufrollen. [Erze. Rubeln, [d., i. start schneien oder regnen. [wollmanchester. das Rübelzeug, [d., ein baumwollener Halbsammet, Baumdas Rubelwetter, [d., stürmische Witterung. [barer Schörl. der Rubellit, der Faserschörl, ein pfirsichblüthrother unschmelzder Rüben-Acker, -Bau, das -Beet, der -Boden, das -Feld, der -Garten, das -Kraut, -Land, der -Samen, -Schnitz; — d. Acker, Bau ꝛc. mit oder von Rüben, Möhren, Randen. der Ruben, ein Gewicht v. 163 Pfund, 124 Krinnen, 600 Loth. Rübenartig, adj. rübenähnlich, förmig, den Rüben verwandt. der Rübenbaum, eine Art Faseln, ein auslandisches Gewächs. Rübenen, [d., rüfenen, herabrutschen, herabrollen, rutschen. die Rübenfliege, eine vorzüglich auf den Rüben lebende Fliege. Rübenförmig, adj. rübenähnlich, banchig und spitzig. der Rübenhahnenfuß, der knollige oder kleine Hahnenfuß, Taubenfuß, Krähenfuß, Dräswurz, Brennkraut, gebösletes Gleisblümlein. [rung der Erdfrüchte, Möhrengrube. der Rübenkeller, nd., eine bedeckte Erdgrube zur Durchwinterder Rübenkerbel, die Kerbelrübe, nd. Köpkenkalat, [d. Reperiesalat, Beperle, Erdkastanie, ein Kälberkropf mit knolliger Rübenkohl, die Kohlrübe, Stech-, Erdrübe. [ger Wurzel. die Rübenlampe, eine ausgehöhlte Rübe als Lampe. die Rübenraupunzel, Gartenraupunzel; französische —, gelbe R., Rapunzelfelleris, deutscher Salat, Nachtschlüsselblume, Weinblume; die Rapunzelglockenblume, e. Art Glockenblume. der Rübenrettig, gewöhnliche schwarze Rettig, Räbberrettig. die Rübenscherde, eine rübenförmige Scheidemuschel. [ling. der Rübenweißling, ein auf Rüben legender Tagschmetterder Rübsamen, Rübsesaat, nd. Rappsaat, Rapps, [d. Käpps, Rübsen, Rübs, eine Kohlart mit rübenartiger Wurzel und ölreichem Samen; der spanische —, eine Art Meerkohl. das Rübsamenöl, das Rübsenöl, Rüböl. [fengebirges. der Rübezahl, Rübenzähler, ein neckischer Berggeist des Rieder Rubicell, der rothgelbe Rubin. die Rubification, lat., die Rubificiren, t. röthen, röthein. [Röthung, das Rothmachen. das Rubihaar, [d., natürlich krauses Haar, geeolltes Haar. der Rubin, der Rothdemant, Karfunkel, Almandin. [Apfel. der Rubinapfel, Rubiner, ein rubinrother Apfel; Borsdorfer der Rubinbalas, der Balasrubin, Blasrubin, der blasrothe der Rubiner, der Rubinapfel, e. rother Apfel. [Rubin, Balais. Rubinbesäet, rubinenbesäet, adj. m. Rubinen reich geschmückt. die Rubinapfel, eine bechrothe rubinähnliche Farbe. Rubinfarben, rubinfarbig, adj. rubinroth. [Krystall. der Rubinfluß, ein rubinrother Glasfluß; ein rubinähnlicher der Rubinglanz, ein brasilischer rubinfarbener Brachyspat. die Rubinlippe, rubinrothe Lippe. der Rubinring, ein Ring Rubinroth, rubinfarben, bechroth. [mit einem Rubine. der Rubinschwefel, der Arsenikrubin, mit Schwefel verrezter der Rubinstein, der Rubin, e. rother Edelstein. [rother Arsenik. Rübio u. Stübio, [d., Strunk und Stiel, sammt und sonders. das Rüblein, [d., d. gelbe Möhre, Laucus sativus L. [sämenöl. Rubtig, [d., stürmisch, regnerisch. das Rüböl, Röbsen, Rübdas Rubricat, lat., die Abtheilung, ein bezeichneter Abschnitt. das Rubricell, lat., ein Tages- und Merkgebetbuch. die Rubrik, das Rubrum, lat., der rothe Titel. d. Ueberschrift, die Abtheilung, der Abschnitt, die Klasse, die Gattung.

Digitized by Google

Anbriciren, roth bezeichnen, einbeilen, kaſten, ordnen. [Ruck, der Ruch, ſb., der Geruch; der Schrei, das Geſchrei; die Krähe, Ruch, ruchig, ſd., adj. habſüchtig, wucherisch, geizig. [Roche, die Raich, die Achſelsamt, Sorge, Sorgfalt. die Ruche, der Rüchelu, i. rechtln, grunzen, ſchreien wie ein Eſel; murren. Ruchen, i. lat. rugire, brüllen, ſchreien, geuchzen, röchelu; achten, fragen, ſorgen, verlangen, begehren. [eifen ſpitzen. Rüchen, ruhen, ſd., rauch machen, rauhen, ſchärfen, die Furcht der Ruchert, die Dohle. das Ruchgras, ein wohlriechendes die Ruche, Rühi, der Ruchſtroh, Rauchfreſt. [Wieſengras. Ruchig, ſd., rachgierig d. h. raubſüchtig, begierig, habſüchtig, der Ruchling, ſb., der Härtling, ein abgehärteter Menſch. der Ruchknecht, ſb., ein Knecht zu den gröbſten Arbeiten. Ruchlos, adj. geruchlos, duftlos, nicht riechend, duftberaubt. Ruchlos (unroaßlich) adj. ohne Ruch, achtlos, sorglos, unbeſonnen, in Pflichten nachläſſig, verbrecherisch, ſündhaft. Ruchloſen, ſb., i. den guten Ruf verlieren oder verſcherzen. die Ruchloſigkeit, die Pflichtuntreue, Pflichtverletzung, der die Ruchſaat, das Klebkraut. [Frevelſinn, die Frevelthat. der Ruchſpert, Roßſtert, Roßſchwanz, Pferdeſchwanz, das Kannenkraut, der Schachtelhalm. [ſtadt-od. landkündig u. -kundig. Ruchtbar, adj. lautbar, bekannt, lautmährig, beſprochen, kund, die Ruchtbarkeit, die Bekanntheit, das Verlauten, Stadtkundigkeit, Berüchtigtheit. [ruf oder Verſchi, verſchrien. Ruchtig, adj. berüchtigt, anrüchig, ver- oder berufen, in Verder Ruck, der Rutſch, das Regen, Rücken, der Stoß, Schub, der Rück, der Rucken. [Streich, d. Rucken, der Anfall, Raptus. der Rückanſpruch, der Regreß, die Schadenerholung. die Rück-Anzeige, der ‹Blick, die ‹Erinnerung, ‹Fahrt, der ‹Fall, die ‹Flucht, der ‹Flug, die ‹Frage, ‹Gabe, der ‹Gang, ‹Genuß, ‹Hall, ‹Halt, ‹Kauf, die ‹Kehr, ‹Kunft, ‹Ladung, der ‹Lauf, der ‹Marſch, die ‹Nahme, der ‹Prall, die ‹Reiſe, der ‹Ruf, ‹Schlag, das ‹Schreiben, der ‹Schritt, ‹Sitz, ‹Sprung, ‹Stand, ‹Strahl, ‹Strich, ‹Tritt, die ‹Umwälzung, der ‹Umwälzer, die ‹Beofolgung, der ‹Weg, die ‹Weichung, ‹Wirkung, der ‹Zug: — d. Zurück- od. Wieder-Anzeige ꝛc. [zu ſtricken. die Rückbank, das Strickholz, Jagdnetze aus dünnen Seilen das Rückberufungsſchreiben, Rückrufsſchreiben, Rappell—, Rückbetagen, i. zurückdatiren, antedatiren. [Revocatorium. das Rückbleibſel, Zurückgebliebenes, Rückſtand, das Reſiduum. das Rückbrett, ein durchlöchertes Seilerbrett m. Pflöcken, zum Ausſpannen der Fäden; die Rückſcheere, ein Block zum Rücken oder Strecken, Stellen der Panſterrades in einer Mühle. Rück-bringen, -denken, -deuten, ſich -erinnern, -fahren, -fallen, -fordern, -gehen, -halten, -halten, -kaufen, -laufen, -nehmen, -prallen, -rufen, -ſchließen, -ſchreiben, -ſchreiten, -ſtehen, -ſtellen, -ſtrahlen, -treten, -wälzen, -weichen, -wirken, -zählen: — -zurückbringen, -denken ꝛc. [Bürge, e. Bürge für den Bürgen. der Rückbürge, ſb., der Afterbürge, Schadbürge, ein zweiter die Rückbürgſchaft, die Aftere- od. Schadbürgſchaft. [reciprok. Rückdeutend, adj. zurückweiſend, reflexiv; bin und herzigend, die Rucke, obſtn., ein kegelförmiger Heuhaufen im Freien. die Rücke, Saattrübe. [bringen, fördern, ſchieben, jucken, ziehen. Rucken (ruxau, ruckau) ſb. rucken, i. n. u. r. zeyen, zuckeln, Ruckeu, i. ruckern, ſehen, keuchen, gurgeln, wie Tauben ſchreien. der Rücken (ruxiur) der Rück, das Rick, der Schragen, das Emporgereckte, die obere Kante, der Grat; der Buckel, nd. Puckel, Rügge; der Afterklaue, der Sporn, das Geäſer. die Rücken-Aber, das Band, Blut, die ‹Darre, ‹Drüſe, das ‹Fell, die ‹Fläche, ‹Fleſſe, das ‹Gelenk, ‹Haar, die ‹Haut, der ‹Höcker, ‹Kamm, ‹Krafter, die ‹Sehne, das ‹Mark der ‹Markgang, das ‹Markſeich, die ‹Marknerve, ‹Markſchlagader, der ‹Muskel, der ‹Nerve, das ‹Neg, der ‹Riemen, die ‹Rippe, ‹Schanze, der ‹Schild, ‹Schlag, ‹Schmerz, die ‹Seite, der ‹Streicher, ‹Streif, das ‹Stück, ‹Web, der ‹Wind, ‹Winkel, ‹Wirbel, ‹Zweig: — d. Aber ꝛc. an, auf, in, für d. Rücken od. des die Rückenbirne, Pfundbirne, ſehr große Birnenart. [Rückens der Rückenflöſſer, e. Fiſch m. Rückenflöſſen. [ſommende Grauue. die Rückengranne, eine aus der Seitenſäche e. Spelze hervorder Rückenhalt, Rückhalt, d. -renderung, Referre, d. Hinterhalt. die Rückenklinge, e. Degenklinge mit einem Rücken, einſchneidig. der Rückenkorb, nd. die Kiepe, Kepe, Kipe, ſd. d. Kienze, Kräte, Krätte, Kreze, Greinge, der Kretzen, Kürben, Weckenkorb. die Rückenpfeife, eine Orgelpfeife im Rückenwerke od. ‹poſitiv. das Rückenpferd, Rückenpaard, ein Rückenſtehuau für d. Mad der Rückenradbe, die Saattrübe. [roſen unter einer Raa. der Rückenſchwimmer, d. auf dem Rücken ſchwimmende Ruderer Rückenſtreicher, Zuchtler, ein gekrümmter Säbel. [wanze. Rückenſtändig, in der Mitte des Balges ſtehend (Granne). die Rückenstreifraupe, eine Raupe mit geſtreiften Rücken. das Rückenſtück, —fleiſch; das Rückſtück, Rückwandgemälde. das Rückenwerk, das Bruſtwerk d. Orgel im Rücken des Orgader Rücker, d. Rück- od. Rückſtellſcheibe i. Taſchenuhren. [ziſten. der Rücker, Ricker, nd., die Schleete, das Zaunholz, ein langes das Rückerl, beſtändige Mastkleie, d. Tauſendſchönchen. [Scheit. der Rückerzaun, e. Z. aus dünnen Pfählen u. gepaltenem Holze. die Rückfahrte, die Hinterfahrte; F. e. zurückkehrenden Thieres. der Rückfall, das Wiederzufallen; das Recidiv, die Wiederkehr; die Wiederverſündigung. [leuden Einkünfte, die Annaten. das Rückfallgeld, die an die päbſtliche Schatzkammer zurückfalder Rückfallzahr, ein Jahr, deſſen Einkünfte zurückfallen. Rückfällig, adj. rückfallend, ‹gängig, zurückfallend, wieder ſündie Rückfracht, Rückladung, Retourfracht, Heimfracht. [bigend. die Rückfrage, Rückſprache, Anfrage bei Vorgeſetzten. der Rückfuß, eine inwendig erhöhte Deichreinfaſſung. der Rückgang, d. Regreß, die Wiederverholung; der Rückſchritt. der Rückgänger, der Zurückkehrende. [ſich gehend, verteilt. Rückgängig, zurückgehend, rückläufig; ‹wärts gehend, hinter die Rückgängigkeit, ſb., das Hinterſichgehen, die Vereitelung. das Rückgangsrecht, das Regredienzrecht, der Rückſanſpruch. die Rückgewalt, die Reperſalien, die Rache, die Gegengewalt. der Rückgrat, die Erhöhung der Rückenwirbel, die ‹wirbelteile, das Rückgratsbein, der Rückenwirbel, e. Wirbelbein d. Rückgrat. der Rückgratsmuskel, der Rückgratſtrecker, e. Muskel zur Bewegung des Rückgrates. [Zug: une Ackerfurches. der Rückgurt, Rückengurt, der Rückenriemen a. Geſchirre eines der Rückhaken, ein Haken am Kanonengeſtelle, daſſelbe vor und der Rückhall, der Wiederhall, das Echo. [rückwärts zu richten. der Rückhalt, die Zurückhaltung, Verheimlichung; der Rücken, Rückhaltlos, adv. ohne Zurückhaltung, frei, offen. [Hinterhalt. die Rückheime, die Haugzeile, Heerd-, Bahgzeile. [(Arbeit). Ruckig, rückig, ruckiich, ſt., adj. vormärtsrückend, ſteckend Rückig, adj. einen Rücken habend, z. B. breit-, krummrückig. Rückkäuflich, adj. wiederkäuflich; adv. durch Rück- oder Wiederkäufe. die Rückkehr, die Wieder-, Heimkehr, die Umkehrung. [kertauf. der Rückkübel, auf dem Rücken tragbarer Kübel, der Zuber. die Rückladung, die —fracht, die Retourfracht, Heimfracht. Rücklaufig, adj. zurücklaufend, rückgängig. [des Regelgarues. die Rückleine, eine Leine oder ein Seil z. Rücken d. d. Zuziehen der Rückling, ſb., ein leichter Schlitten zum Ziehen. [-nehmbar. Rücklings, rückwärts, zurück. Rücknehmig, zurücknehmend. die Rückriemſcheit, pl., kurze Riemenenden neben d. Rückenzuriemen auf den Strängenriemen am Pferdegeſchirre. [überrücks. Rücks, adv. rücklings, im Rücken, vom Rücken her, hinterrücks, der Rückſchemel, ein beweglicher Holz über dem Schlitten in Schneidemühlen, die Bauue an die Säge zu rücken.

Digitized by Google

die Rückkunft, die —kehr, Wiederkunft, Heimkunft, Heimkehr. der Rückschein, Gegenschein, die Gegenbescheinigung, d. Revers, die Rückschere, das Rückbrett, ein beweglicher Mühlenblock, d. Wanderrad zu rücken, od. zu stellen. [schreiben, die Antwort. das Rückschreiben, das Antwortschreiben, das Erwiederungsder Rückschritt, Rückgang, die »gängigkeit, das Zurückweichen. die Rückseite, Hinterseite, der Revers, die Kehre, Schattenseite. die Rücksicht, der Rückblick, das Zurücksehen, die Hinsicht, die Rücksichtnahme, Beziehung, Berücksichtigung, Beachtung, die Achtung, das Rücksichtnehmen, die Nachsicht, die Schonung. Rücksichtlos, adj. u. adv. schonungslos, achtungslos, ohne Rücksicht zu nehmen. [beachtung, die Vernachlässigung. die Rücksichtlosigkeit, der Mangel an Rücksicht, die Nicht-Rücksichtig, adj. Rücksicht nehmend, aufmerksam, achtsam, bieeret, bedachtsam, gefällig, schonend, berücksichtigend. Rücksichtlich, adv. bezüglich, in Beziehung auf, in Rücksicht, das Rücksiegel, das Contra- oder Gegensiegel. [in Betracht. der Rücksitz, der Wagensitz, auf dem man rückwärts fährt. die Rücksprache, Rückfrage, Besprechung, Berathung. [stand. der Rückstand, d. Rest, die Schuld, sd. der Außenstand, Hinter-Rückständig, adj. restirend, zurück, übrig, schuldig, sd. rückRückstellig, sd., rückgängig, rückständig. [stellig, hinterständig. die Rückstange, eine Stange zum Rücken oder Schieben, ein die Ruckstaube, die Ringeltaube, die große Holztaube. [Hobel. der Rückstrahl, der Wiederschein, ein zurückgeworfener Strahl. der Rückstrich, der Rückzug der Zugvögel, d. Heimzug. [mann. der Rückumwälzer, der Contrerevolutionair, der Reactionsdie Rückumwälzung, die Contrerevolution, die Reaction. die Rückverfolgung, die Wiederverfolgung, die Nacht. Rückwärts, adv. zurück, rücklings, nach hinten. [Unterarmes. der Rückwärtsdreher u. Rückwärtszieher, 2 Muskeln des der Rückwechsel, der Gegenwechsel, der Retourbio. [Rückzug. der Rückweg, der »gang, die Rückreise, die Rückkehr, Heimkehr, die Rückweichung, das Zurücktreten, die Einwärtsbiegung. Ruckweise, adv. in Rucken, in Absätzen, stoßweise, ungleich. der Rückwind, ein nußeter, umspringender Wind. [streben. die Rückwirkung, die Reaction, das Zurückdrängen, Widerdas Rückzeichen, das antwortende Zeichen, das Contrasignal. der Rückzug, »marsch, d. Retirade, Retraite, Zincht. [ordnung. die Rückzugsordnung, Rückgangsstellung e. Flotte, Retraitedas Ruddik, nd., das Gesträuch, Gerent, was man ausrodet; Ruddik u. Struddik, fd. Rüddicht u. Strüddicht, Rentwerk. die Rude, die Raute; die Rüude, Krätze, Rarde, der Ausschlag. der Rüde, Rüdde, Rede, das Männchen der Hunde, Füchse u. Wölfe; e. großer Hund, Hetz; nd, der Pflugstocher. [höflich. Rüde, fr., adj. roh, ungeschliffen, ungefeilt, unpolirt, unwissend. grob, unbas Rudel, das Rührholz, nd. der Schleef, Kochlöffel; das Gerege, d. Stangen am Vogelherde; d. Haufen, Schaar, Rotte, der Rüdel, fd., die Kachel. [Gruppe; fd. e. Gerücht, Gerede. Rudeln, sich rühren, bewegen, strudeln, brodeln, sprudeln, brudeln, umrühren, einfressen, aufreißen, öffnen, reinigen. Rudeln, fd., leise rütteln; mit dem Kopfe zittern. [chen. der Ruden, ein Fisch vom Geschlechte der Karpfen und Karauden, fd., i. brüllen, lärmen, lärmend umherschwärmen. das Rüdenhorn, e. hölzernes od. beinernes Jägerhorn zu Zeichen Rüden, nd., reuten, roden, reißen, entwurzeln. [für die Saurüden. der Rüdenhund, der Rüde, ein großer starker Hund. [gerknecht. der Rüdenknecht, der Rüdenaufseher, der Handsoher, ein Jädie Rüdenpartei, die sämmtlichen Saurüdenwärter. das Ruder (ruuder) nd. Reder, Roer, Roje, der Riem, Rehm, die Rühre, Richte, Regier, Lenkstange, das Steuer, die Regierung, Verwaltung; der Schwimmfuß, der Flügel. die Rudera, lat., die Ruinen, die Trümmer, die Ueberbleibsel. die Ruderation, die Strichbereitung, das Strichschlagen. das Ruder-Bank, »Bank, der »Burtsche, »Knecht, das »Geräth der »Griff, »Hafen, »Rahm, »Knecht, die »Leute, das »Loch, der »Meister, »Nagel, die »Pforte, »Pfoste, »Pinne, der »Riemen, »Ring, das »Schiff (die Galeere), der »Schlag, der »Schwanz, »Sclave, »Spitze, der »Tact, das »Werk: — d. Band ꝛc. an einem Ruder, Steuerruder oder Ruderschiffe der d. Band, Bant ꝛc. mit Rudern. [einem Ruder ziehen. die Ruderbank, eine Galeerenbank, auf der 4 bis 6 Mann an Ruderberühmt, adj. als geschickter Ruderer bekannt. der Ruderbesteurer, der Rudergänger, der das Steuerruder führende Matrose oder Steuermann. [Schwanze steuert. die Ruderente, eine blau geschnäbelte Ente, die mit dem der Ruderer, der Rudersknecht, Ruderssclave, Galeerensclave. der Ruderfisch, e. den Schiffen nachfolgender kleiner Kanibore. das Rudergat, das »loch, die Ruderpforte, e. öffnung im Boote der Ruderlichter, e. Tau, b. Steuerruder etwas zu heben. [rande. Ruderliebend, adj. gerne rudernd, ruderfahren, die Schiff-Ruderisch, fd., roh, ungart, grob, nd. brüderisch. [fahrt liebend. Ruderlos, adj. des Ruders oder der Ruder beraubt. Rudern, i. rühren, nd. rosen, riemen, im Wasser fortschieben, Arme und Beine bewegen; schreien wie die Birkhähne. die Ruderpfoste, der Steuerruderbalken. die Ruderpinne, der Ruderssclave, der Galeerensclave. [die Steuerruderstange. der Ruderschwanz, ein zum Rudern dienender Schwanz. das Ruderstropp, ein Seil zur Haltung des Steuerruders. die Rudertralje, e. Talje od. Winde; Bewegung. d. Steuerruders. die Ruderwanze, die fliegende Wasserwanze, Afterwasserwanze, Bootwanze, d. Rückenschwimmer, Gleißling, Wasserkäferstein. der Rüdesheimer, ein edler Rheinwein von Rüdesheim, einem Flecken in Nassau-Ujingen. [der Wüstling, der Rechtling. der Rüdi, Rüdibub, fd., der Wildbiang, der Riepel; der Kater, das Rudick, das Gesträuch, die Stauden. [heit, Grobheit, Härte. die Rudicität, die Rudität, Rudesse, die Rauhheit, die Rohdie Rudimente, lat., die Anfangsgründe, die Grundkenntnisse, Elemente, Grundzüge, Grundlage, Vorkenntnisse. [hangen. der Rudolle, Ruguie, nd., einer, dem die Haare um die Zähne die Rudolphsschnecke, der Rudolph, die preßliche Schnecke, das Metallhorn, Großmaul, der Afenbinter, Afenfleter, eine indische Trompetenschnecke. Ruelen, fr., ruhen. ruchter. Ruebig, fd., ruhig. der Ruech, ein Ruchloser, ein Verder Ruf (runst) nd. Roop, der Ruch, Schrei, hell. Schrenm, das Kräben, der Hief, Schall, Ton, die Stimme, der Name, die Pfeife, der Lockvogel; das Gerücht, die Berufsarbeit, der Ruhm; der Aufruf, die Aufforderung, Einladung, das Aufgebot. die Rufai, türkische heulende Derwische, Fanatiker, Brüller. die Rufe, der Rufer, fd., der Schorf, die Rude, Rinde, Räude. Rufen (ropan, hruafan) i. u. i. ruchen, krähen, nd. schnauen, schreien, auffordern, einladen, kommen heißen, vorladen. die Rüfe, fd., e. wildes schuttreiches Bergwasser; die Erdklüfte. der Rüfen, fd., eine Schuttinsel in einem Strome, e. Sandbank. der Rüfen, fd., eine unmaßliches Gestein oder eine Unart bei den der Rufenberg, e. unmaßliches Gestein oder eine Unart bei den die Rufendung, der Aufruf, der Cafus Vocativus. [Zwitteen. der Rufer, der Rufende, Berufer; der Kukuk; das Sprachrohr; der Ruff, nd., das Rüffen, der Riß, der Raub. [der Rüffall. der Ruffel, der Ruffhobel, der Rauchhobel, Schruppshobel; nd., der Rüffel—, f. Riffel—. [der Spaten, Eicher, das Grabscheit. der Ruffel, fd., der Anlauf, Anfall, der Einfang, das Zugreifen. die Rüffelei, nd., das Rüffeln oder Kuppeln, die Kuppelei. der Rüffeler, der Kuppler, Gelegenheitsmacher, Unterhändler. das Ruffelweib, die Rüffelersche, nd., die Kupplerinn, die Zwischenträgerinn, das Zudelweib. [nd., der Kuppler. der Ruffhobel, der Schruff- oder Schruppshobel. der Ruffler,

Digitized by Google

Ruffelhaft, nd., ruppleriſch. [nachſpüren, Heimlichkeiten haben.
Ruffeln, rüffeln, reiben, riſſeln, verweſen, verwerfen; ruppeln; Rufferig, adj. rubberig, ruppig, rupfig, rauh, uneben, rufig. das Ruffhuhn, das Rebhuhn. Rufig, rüfeig, rauh, rubberig. das Ruffkraut, Beruf, blaue Dürrwurz, das ſcharfe Flohkraut. der Rüfgrund, ſ., der durch c. Rüfe ſteinig gewordene Boden. der Rufroſt, der Rauchfroſt, der Rauchreif, der rauhe Reif. der Rufolk, der Rufvolk, Rofelke, der Raubaal, die Ralraupe.
Rugbar, adj. tadelhaft, tadelig, verweisbar, ſtrafbar, ſträflich, die Rügbarkeit, Straf-, Tadelnswürdigkeit. [tadelnswerth.
die Rüge (rugiba) ſd. Ruge, nd. Wroge, die Frage, die Klage, das Verbör, Gericht, der Tadel, die Ahndung, Strafe, das Verbrechen, die Schuld; die Polizei, die Vorfordnung, nd. die Wette, das Eichen, das Eichzeichen. [werkergericht.
das Rügeamt, ſd. das Rugsamt, das Wettegericht, das Hand-
der Rüge-Blick, das Buch, der Herr, Meiſter, das Opfer, die Ordnung, der Richter, die Sache, der Schreiber, die Strafe, der Tag, das Urtheil, die Zeit: — d. Richter oder Gerichts-Blick ꝛc. [Jahrgericht, das Hagemahl, Landgericht.
das Rügegericht, ſam. Rüge, Ruge, Ruge, Rügenſtube, Feld-,
die Rügegerichtsbarkeit, der Bereich und die Competenz eines der Rügegraf, der Rügegerichtsvorſitzer. [Rügegerichts.
der Rügehafer, eine Haferabgabe zur Anerkennung der Zeu-
Rugen, rügeln, ſt., rollen, kugeln. [oder Rügegerichtsbarkeit.
der Rügemeiſter, der Hofmeiſter, der Ruffeher; Rügerichter,
der Schultheiß, der Bauermeiſter, ein polizeilicher Aufſeher.
Rügen (rogan, ruagan) t. nd. wrögen, ſo. rugen, fragen, klagen, tadeln, richten; beſprechen, anführen, erwähnen; beſchuldigen, hinterbringen, denunciiren; ahnden, verweiſen, ſtrafen.
die Rügeordnung, —gerichtsordnung; c. Polizeiverordnung.
der Rüger, Frager, Verböret, Verbörrichter, Richter; Fiscal.
der Rugger, ſ., c. dreieckiger Degen. Rügglichen, ſo., ruhig.
die Ruhe (roha, rohha, ruaha) nd. Rob, Rau, ſo., das Zurückoder Niederliegen, die Raſt, der Schlaf, Traum, die Feier, die Stille, Sorgloſigkeit, Freude, Furchtloſigkeit, Muth, das Einverſtändniß; Stillſtand, Ruheort, Ruhenunkt, Stand, Lager.
die Ruhe-Bank, das, Bett, der, Bock, die, Bühne, das und der, Gebalt, die, Kammer, das, Kiſſen, das, Land, der, Ort, der, Platz, das, Polſter, der, Pfalm, der, Punct, der, Seſſel, der, Sitz, der, Stab, der, Stand, die, Statt, der, Städte, der, Stein, die, Stelle, die, Stunde, das, Stündchen, der, Tag, das, Zeichen, die, Zeit: — d. Feier-, Raſt-, Erholungs-, Stillſtands-, Sitz-, Liege-Bank, Bett, Bock, Bühne u. ſ. w. [Ruhe bedürftig.
Ruhebedürftig, adj. erſchöpft, erwüdet, abgeſpannt, der
der Ruhe-Feind, Freund, Störer, Störung: — d. Feind ꝛc. der
der Ruhegrober, Beruhiger, Rubelchenker, Schaffer. [Ruhe.
Ruheln, ſo., i. wiehern, röcheln, grunzen. [los, unſtet.
Ruhelos, adj. unruhig, der Ruhe entbehrend, raſtlos, friedeRuhen, i. zurück- oder niederliegen, raſten, Friede haben, ſich erholen, feiern; ſchlafen, brach liegen, nicht wirken, aufhören,
das Ruhepulver, das Schlafpulver, Kinderpulver. [hören.
der Ruheringel, der Mittel-, Stell-, Kiſſenringel, der Ochſen-
und Stokringel, die Verbindungsbölzer des Kanonengeſelles.
die Ruhrſaat, Saat auf c. Brachacker. Ruhevoll, ſehr ruhig,
das Ruhfeld, ruhende, brachliegende Acker. [viel Ruhe gewährend.
Ruhig, adj. frei, brach, ſtill, ſanft, unbeſorgt, ſchweigend, gefaßt, furchtlos, traut, vertraulich, friedlich, ungeſtört; adv. ohne Lärm, ohne Störung, geräuſchlos. [neu ſitzen Weeren.
der Ruhländer, ein gemeiner Weinſtock mit kleinen lederfarbe-
der Rühling, der Röchler, der Sumpf- oder Teichfrosch.
der Ruhm (from, froam, ruam) der Ruf, der gute Ruf, das allgemeine Lob, d. gute Rame, das günſtige Gerücht, Ehre, Lob.
Rühlen, röcheln, heulen. [preiſung, Verberrlichung, Verherrlichung.
Ruhm-bedeckt, -bekränzt, -gekrönt, -reich, -voll: — berühmt, geehrt, ehrenvoll, ruhmgeniessend. [Ruhm, die Ehr-Begier ꝛc.
die Ruhm-Begier, -Gier, -Sucht, d.-Durſt: — d. Begier ꝛc. nach
das Ruhmbild, ein Vorbild des Ruhmes. [begierig ꝛc.
Ruhm-begierig, —durſtig, —gierig, —ſüchtig: — nach Ruhm
Rühmen, i. rufen, ſchreien, ausrufen, bejingen, preiſen, verkünden, öffentlich loben, lobpreiſen, herausſtreichen, ausposaunen,
d. Rühmer, Lob-, Anpreiſer, Ausposauner; Lobhurler. [anpreiſen.
Ruhmerkorn, adj. zur Berühmtheit beſtimmt, ruhmgefeiert,
das Ruhmgeſchlecht, c. berühmtes Geſchlecht. [o. Allen gerühmt.
die Ruhmgöttinn, die Fama, die Göttinn des Ruhmes.
Rühmlich, adj. ruhmwürdig, preiswürdig, lobenswerth, lob-
der Rühmling, der Prahler. [würdig; adv. ehrenvoll.
Ruhmlos, adj. unberühmt, unbekannt, ungenannt, c. gepriesen.
der Ruhmnarr, Ruhmſüchtige, der Ruhmrid, die -eiferſucht, der Ruhmreiter, -nebenbuhler. [d. Rühmend wegen d. Rahmes.
Ruhmredig (cruamiſh) adj. prahleriſch, ſich ſelbſt rühmend, aufſchneidend, dichtkundig, renommiſtiſch, großſprecheriſch.
die Ruhmredigkeit, d. Prahlſucht, Dichtkunſt, Großſprecherei.
die Ruhmſchüſſel, nd., der Großſprecher, die Plaudertaſche.
Rühmſen, rühmſeln, ſehr rühmen, prahlhanſen, lobhudeln.
Rühmſam, adj. gerne rühmend, prahleriſch; lobpreiſend.
Ruhmvoll, adj. ruhmreich, rühmlich, ruhmwürdig, berühmt.
die Ruhr, das Reren, Brachen, Aufbrechen, Ackern; das Straudien; die Bewegung, der Regevogel, Lockvogel; der Durchfall, Bauchfluß, die Diarrhöe; die vorzhe—, Dysenterie, Rothlauf.
der Ruhralant, der Damcian, falſcher Wohlverleih, Waſſer-
Ruhrartig, adj. der Ruhr ähnlich. [ſaltkraut, gelbe Dürrwurzel.
Rührbar, adj. rührſam, bewegbar, erweichbar, empfänglich.
das Rührei, das Eierſchütt, eine gerührte Eierdotterſpeiſe.
das Rühreiſen, das Schüreiſen, ein Eiſenſtab zum Umrühren.
Rühren (riran, ſhriran, ſhrorian, ruaran) i. berrühren, Urſprung haben, hervorkommen; t. regen, bewegen, erſchüttern, reißen, erweichen, an- od. berühren, treffen, ſchlagen, graben, backen; rudern, halenzſügen, halkenſtreichen, quieren, vieräda Rühren, Berühr-, Rühr-, Erregung. [ren, vieraiten; buttern
das Rührfaß, die Knuhbenſchüſſel; das Butterfaß, Schwungfaß.
die Rühr-Gabel, der -Haken, das -Holz, die -Kelle, der -Rührlöffel, das -Scheit, die -Stange, der -Stecken, -Stock: — d. Gabel ꝛc. z. Umrühren. [ſtehendes hakenförmiger Schaar.
der Rührhaken, Rührhacken, Radlig, der Hakenſtug mit
die Rührgerte, die Vogelſtellergerte mit dem Rührvogel.
Rührig, adj. regſam, beweglich, munter, burtig, thätig, fertig.
die Rührigkeit, Hurtig-, Regſamkeit, die Rührkerre, -Kente ꝛ.
die Rührkirſche, d. Hecken-, Korneliſe. [Reinigen von Fäſſern.
Rührkraut, an der Ruhr leidend, mit der Ruhr behaftet.
das Rührkraut, Berggrubkraut, die rankende Rainblume, das
Mausohrlein, Katzenpfötchen, Engelblümlein, der Berufsnengoldblume; das gemeine-, das feldkälein; der Rührlant; das gemeine Dürrkraut; die Ruhrwurz; das zährliche
Bingelkraut, die Speck- oder Mäuſemilch; unächtes, die Falz-
die Rührkupe, d. Schlagtrog, die z. Kühe d. Indigfärber. [blume.
die Rührlerche, der Ruhrvogel, eine Lerche als Lockvogel.
das Rührlöffelkraut, ein Küchenkraut zum Anſieden d. Rühr-
d. Rührmichnichtan, das noli me tangere, Springkraut. [löffel.
die Rührmilbe, c. Milbenart, welche die Ruhr veranlaſſen ſoll.
die Rührmilch, gerennene Milch, Buttermilch, Dickmilch.
das Rührmittel, ein Heilmittel gegen die rothe Ruhr.
der Rührnagel, der den Schuh in der Mühle erſchütternde Nadas Rührrecht, das Steanderecht. [ſael im Koche des Laufers.
die Rührwurz, die gegen d. rothe Ruhr gebrauchte Lambertswurz.
die Ruhrpflanze, jede gegen die Ruhr heilſame Pflanze, das
die Ruhrrinde, c. gegen die Ruhr heilſame Rinde. [Rubekraut

Digitized by Google

Rührsam, adj. regsam, rührig, nd., aufklädend, benutzbigend.
die Rührschnur, die Schnur am Ruhrvogel oder Lockvogel.
Rührstarran, sb., adv. an-, berührend, anstoßend, dicht daran.
die Rührung, die Regung, Empfindung, das Mitgefühl, die Erweichung; — des Ankers, Ankerführung, Umwindung d. Ankertringes m. e. Seile. [gefühllos, unempfindlich, kalt, gleichgültig.
Rührungslos, ungerührt, regungslos, unerweicht, unbewegt,
der Ruhrvogel, Rührvogel, der flatternde Lockvogel.
die Ruhrwurz, —wurzel, die Rothwurz, Blutwurzel, rothe Heilwurz, Blatterwurz, Birkwurzel, Rothgämsel, Heidekorn, Siebenfingerkraut, Zeigwarzenkraut, Nabelwurz, Hühner—, das Ruhrkraut; brasilische—, die Brechwurzel.
der Ruin, lat., Umsturz, Verfall, das Verderben, der Untergang.
die Ruine, pl. Ruinen. Trümmer, Ueberbleibsel, reste, Rudera.
Ruiniren, t. verwüsten, -derben, zerstören, j. Grunde richten. [zen.
Ruikaufen, fd., i. hin u. herrücken, unruhig sitzen; gurren; gruckDas Rükelken, der Rükelbusch, —strauß, nd., ein dustender Rullen, nd., prägeln, drillen, prellen. [Blumenstrauß.
Rülf, nd., adj. schlecht, elend, gering, ring, wrak, krank.
das Rüllenloch, das Loch im Erzkasten zum Ausschütten.
der Rülpo, Rülpser, fo., der Groll, Grollser, Görps, das Aufstoßen aus dem Magen; e. Lümmel, Flegel, Tölpel, Schlingel.
Rülpsen (rokzasn) i. nd. rulpsen, rülzen, kolpen, koppen, reppen, fo. grolzen, görpsen, garzen, aus dem Magen aufstoßen.
der Rülpser, Rülpsende, Aufstoßende, die Rülz, eine Lustdirne.
Rülzen, i. rülsen; fd., schlenkern, schätzen, dahlen, zerren.
der Rum, der Zuckerbranntwein. [oder Brei; die Krume.
die Rume, Rumete, fo., die Scharre, der angetrocknete Kleister
die Rumination, lat., das Wiederkäuen, das Wiedererwägen.
Ruminiren, t. wiederkäuen, wieder erwägen, wiederhervorsuchen, durchgräbeln, -denken. [Rausch und Bogen, die Rolle.
der Rummel, der Lärm, Rumor, die Unruhe, das Gerümpel,
der Rümmel, e. Rinne i. d. Lehre der Reifschläger; e. Sägeblock.
die Rummeldei, nd., eine alte abgenutzte Sache, ein baufälliger Rummeldeus, —deis, ein Bier in Ratzeburg. [ges Haus.
die Rummeldeusnase, der Biertrinker in Ratzeburg. [Haus.
die Rummelei, s. Rummeln; das Gerümpel, e. altes baufälliges
Rummeln, fo. rümmeln, i. rumpeln, dumpf lärmen, trommeln, rollen, bullern, wiehern, leise donnern, grollen.
die Rummelröhre, die Runkelröhre. [lärmende Nachtstreicher.
das Rumörhaus, die Rumörwache, e. Arresthaus in Wien für der Rumör, der Lärm, Aufruhr, das Getöse, das Gepolter.
der Rump, nd., der Rumpf, ein Wamms ohne Aermel.
der Rumpel, das Gepolter; das Fallument, der Bankerott.
die Rumpel, die Runzel, Riffel, Rille, d. Schrumpf. [zuschaben.
der Rumpelbaum, ein Kürschnergestell, fette Pelze darauf ab-
das Rumpelbier, ein leichtes Tischbier in Frankenhausen im
der Rumpelgeist, der Poltergeist. [Schwarzburgischen.
der Rumpeler, Polterer, der Jähzornige, der Lärmschlager.
das Rumpelholz, e. Lärmholz, e. Hänselbrett bei d. Bergleuten.
die Rumpelkammer, Polter-, nd. Buselstke, Klappertewinkel.
die Rumpelkarre, Rummelkarre, ein alter stoßender u. poldie Rumpelmette, die Pumpermette. [ternder Wagen.
der Rumpelkasten, ein Gerümpelkasten, Klapperkasten, ein baufälliges Haus, eine alte Kutsche, der Rummelkasten.
Rumpeln, i. rummeln, rollen, poltern, kollern; schlecht geigen; häuseln, gautschen; nd., mit Geräusch schütteln, runzeln.
das Rumpelthier, sb., der Schwimmbär, ein Poltergeist.
die Rumpennuß, Muskatnuß. Diebs-, Königsnuß. [Popanz.
der Rumpf, nd. Rump, die Trümmer, der Trumm, Stumpf, Stock, Stamm, Klotz, seiner Glieder oder Zweige beraubter Leib oder Baum, ein mastenloses Schiff, ein ärmelloses Brusttuch, der Schaft eines Stiefels, der Körper einer Kachel; der Schuh oder Trichter in der Mühle; ein Klotz aus Bienenstock; Rumpfeln, fd., i. rümpfen, falten. [ein Baumrindengefäß.
Rumpfelig, adj. rumpelig, schrumpfelig, runzelig. [ziehen.
Rümpfen, t. krümmen, schrumpfen, runzeln, krumm zusammenDas Rumpfholz, ein Töpferholz, den Rand der Kacheln glatt
das Rumpfleder, das Schabfleder, Schachtleder. [zu streichen.
die Rumpfleiter, d. Trichterlaufsteradnehmen über d. Mühlsteinen.
das Rumpfloch, s. des Beutelkastens od. Trichters in der Mühle.
die Rumpfmulde, r. das Korn auf d. Bodenstein leitende Mulde.
die Rumpfnase, eine gerümpfte Nase; ein Stutzkopf mit länDer Unterlippe. [geer Unterlippe. [Teil unter den Hammer zu bringen.
die Rumpfzange, eine Eisenhammerzange, den eingeschmolzten
Rumpreken, nd., t. hart und übel handhaben, verrenken.
Rumpschlump, nd., adv. im Rummel, unausgesucht, durch die Bank, von der Hand weg, wie es kommt, alles durcheinander.
Rumpumpen, Rumpumpeln, rumpeln, poltern, lärmen. [der.
Rumpusen, rumpgusen, fd., i. sich balgen. [eine Mischpoesie.
das Rumunke, nd., Geschmier, d. Mischmasch, das Gemengsel,
die Rumpusere, Rungpusete, fo., die Balgerei, Rauferei.
Rund, adj. rundenförmig, zusammengezogen, kranz- oder kreisförmig, rollend, scheidend, molzen- oder kugelförmig, gewölbt, aus- oder eingebogen, dick und fett; adv. rings, ringsum, herum; — heraus, gerade zu, einfach, von der Leber weg, ohne Umstände, ungekünstelt, geradezu. [Kreis, ein Ring.
das Rund, das Rundeel, ein rundes Beet, das Rundwerk, ein
das Rundauge, ein rundäugiges Seeschöpf. [gen sc. Rundd.
Rund-äugig, -bäckig, -brüstig, -köpfig, -scheidig; — runde Augen, Rundbaum, der Walz-, die Haspelwelle, der Rouner, Renn-, Reh-, Drehbaum. [tbeil, Rundstück, Rundwerk, das Rund.
das Rundbeet, ein rundes Gartenbeet, nd. das Rundeel, Rundbeil, Rundbeil, rundes Bild, Medaillon, die Rundbilume, Kugel-
Rundbrüstig, nd., rund herausstorchend, kreimütig. [blume.
die Runde, der Kreis, Umkreis, Kreislauf, fr. ronde, ein Rundtanz; Schaar- od. Streifwache, die Wachen- od. Postenschau.
die Ründe, Rändung, Abrändung, Abgeschliffenheit, Zierlichkeit; die Krümmung, die Ausbiegung; die Rinde. [Dredeisen.
das Rundeisen, ein geraubter Bildhauermeißel, ein rundliches
die Rundel, ein runder Schild, Rundschild, die Rundtartsche.
das Rundeel, nd., das Rundbeet, Rundbeet, die Rundschanze.
Runden, t. rund werden, Rändung bekommen, sich ründen.
Ründen, t. rund machen, rundiren, zusammenbiegen; abründen, ertondiren; abschleifen, ausbilden; r. rund werden.
Runderhoben, adj. hochrund, convex. die Runderhobenheit, die Convexität, Hochrändung. [ren, Postenschau halten.
Rundern, i. rund gehen, die Runde machen, die Wachen visitiDie Rundfarbe, d. Treibfarbe der Bobgerber, d. Kalbfelle nach dem Kalken zu treiben. [ganz getrocknete Dorsch od. Steckfisch.
der Rundfisch, der Kugelfisch, Pfeilenfisch, Röhrenfisch; der die Rundfläche, Kreisfläche, Scheibe, das Rund, Rundstück.
Rundgattet, nd., adj. am Hintertheile rund gebaut (Schiff).
das Rundgebäude, die Rotunde, ein Ringgebäude, Circus.
das Rundgeheul, ein schlechter Rundgesang. [ein Panorama.
das Rundgemälde, e. Medaillon, eine Rundschicht, Rundschau,
der Rundgesang, ein in Kreis rund gehender Gesang.
die Rundhaue, die Rasendaue der Bergleute, die Schürthaue.
die Rundheit, die Ründe, die Ründung, die Biegung, die Wölbung.
der Rundhobel, der Schrupphobel, der Krühlhobel. [sung.
die Rundhöhlung, die hohle Rundung, die Concavität.
Rundhohl, adj. hohlrund, concav. [ungespaltenes Brennholz.
das Rundholz, das Masten- und Stangenholz an e. Schiffe;
Rundiren, t. ründen, rund machen; völlig ausmalen, vollenden;
der Rundkiesel, ein Puddingstein. [nd., i. die Runde machen.
der Rundkopf, ein Rundköpfiger; ein Platikopf, Dickkopf.

Digitized by Google

die Rundleiste, r. halb walzenförmige Leiste, halbrunder Stab.
Rundlich, adj. ein wenig rund, fast kreisförmig, beinahe rund.
die Rundlichkeit, die rundliche Gestalt, die Gedrungenheit.
das Rundmesser, ein stumpfes degenförmiges Lohgerbermesser der Rundminder, Mondschneck. [zum Abraten; Bleigemehr.
das Rundochsenauge, ein kurkelrundes Dachfenster. [brünsten.
die Rundöhle, fr., d. Windlicht, r. Stangenlaterne bei Feuers-
die Rundperle, eine runde Perle; ein Werkzeug der Stein- und Warenschneider. [Rahmen von baldrunden Leisten.
der Rundrahmen, ein runder oder langrunder Rahmen; ein
der Rundplatz, das Rundbrüel, nd. Rundrel, ein runder Platz.
der Rundreim, Ringelreim, Rundgesang, ein Gesellschaftslied.
die Rundsäge, eine schmale Stuhlmacher-Schweifsäge. [ter.
die Rundsäule, eine glatte runde Säule, die Walze, der Spin-
die Rundscheibe, r. runde Fensterscheibe, r. Scheibe m. r. Glas.
Rundscheibig, adj. aus runden Scheiben bestehend. [galle.
der Rundschild, die Rundel, Rundtartsche; das Schildkraut.
der Rundschlägel, ein Stempel, die Formen zu riseenen Töpfen im Sande zu bilden. [sprung, ein Drehsprung.
die Rundschnur, die Litze, die Schraubenschnur. der Rund-
der Rundstahl, e. Drechslereisen zum Vorschroten; der Schlicht-
der Rundstein, Rundtürkel, Puddingstein. [stahl d. Werkdreher.
der Rundstichel, e. Grabstichel mit runder Spitze. [nd., Wecke.
das Rundstück, e. dbrt; r. rundes Geldstück; r. runde Semmel,
der Rundstempel, die Rotunde, ein runder Tempelbau. [trinken.
der Rundtrunk, ein Trunk Aller aus Einem Becher, das Herum-
Rundum, adv. ringsum, rundherum, im Kreise herum.
die Rundung, die runde Gestalt, die Kugelgestalt, Zirkelform.
die Rundung, die Abrundung, die Ausglättung, Schleifung.
die Rundwache, die Runde, Schar- oder Streifwache, Po-
das Rundwerk, das rund erhabene Bildwerk. [lizeiwache.
der Rundwurm, Darm-, Spul-, die Rundwurz, Art Osterluzei.
der Rundzirkel, der Taster, ein Streichmesserzirkel m. gebogenen
der Rundzug, e. Zug in d. Runde herum, e. Kreislinie. Füßen.
die Rune (runa, runi) die Rinne, Krinne, der eingeschnittene
Strich, d. Schriftzeichen; nd., e. durchschnittenes Pferd, Wallach.
Runen, t. rinnen, krinnen, kerben, verschneiden, wallachen.
Runen, nd., (runan) rauneu, flüstern, heimlich erzählen.
die Runenschrift, die Krinnenschrift, eingeschnittene Schrift.
der Runenstab (runstaba) Runenkalender, ein mit Runen-
schrift beschnittener Stab, die Runenelle. [Spitzhaue.
der Runer, nd., der Rauner, Ehrenläser, ein falscher Angeber,
der Ring, der Rug, das Ringen, die Schlingung, Wendung.
die Runge, Ringe, Lehnstange, Stammleiste, Wagenrunge, Wa-
genleiterstütze, fr. der Küpf. [runzen, grunzen, grunzen, röcheln.
Runggen, fr., sich rekeln, recken, ranken; brummen, murren;
sich Rungen, wechseln, ändern. das Rüngli, klein, fr., Weilchen.
der Rungschemel, der Rungstock, die Rungschale, das Holz
auf der Achse, worin die Rungen stecken. [gen Anfällen.
der Rungsel, Runkelrübr. Rungsweise, fr., fetzweise, in Hefsr
die Runke, der Runken, fr., Ranke, nd., Knulle, Knelle, Knagge, eine dicke Brodschnitte; der Krimgel, ein Brezel.
die Runkel, die Runkelrübe, Rungis, Rangel, Rahme, Ronne,
Rangers, Rauntsche, Rummelrübe, Mangelrübe, Diekrübe,
Burgunderrübe, Futter-, Tutnipse, Beete, der rothe Mangold.
Runken, runken, t. runen, schneiden, verschneiden, wallachen.
der Runker, Rünker, nd., der Verschneider, Runer, Heiler.
der Runks, Runke, r. dickes unförmliches Stück, Knaggen; ge-
der vierschrötigter Kerl, e. grober Hund; der Rumker, Lümmel.
sich Runksen, sich legend strecken, recken, sich lümmeln. [mel.
die Runkunkel, Runzel, Strunzel, runzliges, mürrisches Weib.
der Runs, Runst (rinnun) fr., die Rinne, der Fluß. das Fluß-
Runschen, nd., t. reinigen, schneuen; fr., verschneiden. [ben.
die Runse, die Runz, Krinne, Kerbe, Schnitt; fr., der Runs
Runsel, die Rünle, Runne, Rounz, d. Wetr. Flusser, der Bach
Runsken, nd., t. wiehern, rauschen, schreien wie ein Esel.
Rünstig, fr., blutrünstig, mit Blut untermischt, blutklebend.
die Runzel (rungita) der Schrumpf, Schrumpel, Rumpf,
der Rümpel, Krümpel, die Hautfalte; die Strunzel. [wachs.
der Runzelbart, das Runzelblatt, ein ausländisches Sumpfge-
die Runzelblume, die Hyacinthaloe, die Federaloe. [Rippen.
der Runzelbund, eine ungenabelte Mondschnecke mit erhöhten
die Runzelhaut, e. runzlige Haut, Faltenhaut, Schrumpfhaut.
Runzelhäutig, mit Runzelhaut bedeckt. die Runzelbeere,
Runzelig, mit Runzeln bedeckt, gerunzelt. [Rubus idaeus l.
Runzlicht, runzelähnlich, runzelartig. [eligen Runzeln.
der Runzelkamm, eine Rapfschnecke oder Klippkleber mit ja-
der Runzelkorb, eine Korbmuschel mit Querrunzeln. [krebs.
der Runzelkrebs, der runzlige mauvefarbene Krebs; der Stachel-
der Runzelmann, ein finsterer, mürrischer, grämlicher Mann,
ein Griesgram, Murrkater, Brummbär. Sauerstopf. [Mantr.
das Runzelmaul, ein Panzerfisch mit runzligem oder faltigem
die Runzelmuschel, eine Miesmuschel mit feinen Querrunzeln.
Runzeln, t. runzlig werden, Runzeln bekommen; r. einschrum-
die Runzelnesselrose, Ruster. [pfen; t. falten, traus ziehen.
die Runzelraupe, eine Raupe mit runzliger Haut. [Oberlippe.
die Runzelschlange, r. runzlige Schlange m. 2 Fühlfaden auf d.
die Runzelstirne, die gerunzelte Stirne, das grämliche Gesicht,
Runzelvoll, mit Runzeln bedeckt, runzelig. [die Faltenstirne.
der Runzelfall, der Verfall, das Zerfallen, der Ruin, der Sturz.
Rupaterig, nd., adj. wurmstichig, blatternarbig, ruppig, raub.
der Rüpel, Riepel. Rüpen, fr., t. stutzen, englisiren (Pferde).
der Rupf, der Griff, das Rupfen, Rupfen, der Riß, Grapps,
Zuck, r. plötzlicher Zug, das Zerren Zupfen; ausgerupfte Federn.
Rüpf, fr., reif. Rüpfen, fr., reifen, reif werden. [Rupfen.
der Rupfe, der Flachs am Rockenstock, nd. die Diesse; das
Rüpfeln, fr., t. ein wenig rupfen, rüffeln, riffeln, zurecht legen.
Rupfen, fr., raufen, greifen, grapsten, zupfen, zerren, pflücken,
entfedern, nach und nach berauben.
Rupfen, fr., adj. grob, von Abwerg gemacht (Leinwand).
der Rupfer, Raufer, Rübraer der Fülle. die Rupfhaube, fr., der
der Rupfvogel, ein gerupfter Vogel. [Schopf, Bibel, Bibe.
die Rupfzange, die Raufzange, eine Weberzange. [9—10 Thal.
die Rupie, eine ostindische Münze, in Silber 16 Gr., in Gold der
der Rupfläpfer, fr., ein hölzernes Rohr, ein Federkiel. [Werg.
der Rupp, der vom Hecheln zurückgebliebene schlechte Hanf, das
die Ruppe, die Raupe, Raltaupe, Quappe, Raltaupe.
Rüppeln, f. Rippeln. Ruppen, nd., rupfen, raufen, zupfen.
Ruppig, nd., zerrupft, traus, fledicht, struppicht, abgerissen,
zerfetzt, zerfetzt, saloppe, lumpig, armselig, flizig, verstört.
der Ruppe, nd., der Rupf, Grappe, Griff, Sieß, Snuppe.
Ruprecht, Robert; Anecht —, nd. der Bullekaus. fr. der
das Ruprechtskraut, Robertskraut. [Bubikan, ein Pyrami.
das Ruptorium, lat., ein Hzeuteg, d. Haut zerstörendes Mittel.
die Ruptür, lat., die Spaltung, Trennung, der Bruch.
Rural, adj. ländlich, dörflich, zum Landleben gehörend.
das Ruralgedicht, ein ländliches Gedicht, Landgedicht.
das Ruralkapitel, eine Synode von Landgeistlichen.
Rurren, fr., schnurren, brummen. Rurrig, adj. schnurrend.
Rusch, ruschig, fr., adj. rasch, unbesonnen, übereilt, ruchlig.
der Rusch, pl. Rusche, nd. Rüsch, Rusten, der Binse, d. Rohr;
fl, die Rüsler, der Rüschbaum. Ulme. [baum, die Rauhlinde.
die Rusche, Rusche, fr., die Rösler, der Ulmbaum; der Rusren-
Ruschein, t. ruseln, rascheln, eilertig u. unachtsam verrichten,
rascheuschelu, zöhlen, wirren. [Ruschens, die Binse.
Ruschen, nd., rauschen, rusen, ruschen. die Rusche, Ruschen,

Digitized by Google

der Rüschenschlitten, nd., der rauschende Schlitten, Schellen—. Ruschlig, adj. ruschelnd, eilfertig, nachlässig, unbedachtsam, allzurasch, unachtsam, fahrlässig. [Streit; der Rummel.

die Ruse, Rusi, nd., das Rauschen, Geräusch, Lärm, Zank und die Rusebuse, nd., grobe Unordnung, allerlei durcheinander gekramte Sachen, die Rabulse. [räuselförmiger Samenkapsel.

die Rüselpflanze, Rüselpflanze, s. ausländische Pflanze mit die Rusen, pl. nd., gefrorne Erdklöße, d. den Weg rauh machen.

der Rusen, nd. eine abgebrochene Brodrinde, s. rod. [brüllen.

Rusen, i. rausen, brusen, ruhen; rüschen, rauschen, furren, Rusen, nd., in Bausch u. Bogen, im Rummel, im Ganzen, in Massen kaufen und verkaufen, im Großen handeln.

die Rusefahrt, nd., die Fahrt eines Schiffers in Rusefracht.

die Rusefracht, nd., d. allemige Befrachtung e. ganzen Schiffes.

Rusig, nd., rauschend, unruhig, ungestüm, stürmisch; unedem, rauh gefroren; rissig, furchicht. [Rohr, Binsen (engl. rush).

das Rusk, Rurusk, Haurusk, Risch, Rüschen, Rüsten, nd., das Rusk u. Busk, nd., Schilf u. Gestrüpp, Rüttlicht u. Strüttlicht.

die Ruske, Rrüste, Prüsch, Brustwurz, der Mäuse- oder Mortrenbaum; z. Rusch. [ob Ulme; der Rus-, Rüstbaum, die Rüster.

die Russe, Rusche, fr., der Rusenbaum, die Rauschlinde, Ilme

Ruspen, nd., rusperen, rüsperen, fr., s. räuspern, rüspern.

der Rus, Rauß (rus) nd. Rauss, Sott, Kad, fr. der Rosm.

Rabm, der Rusad des Rauches im Rauchfange; ein Moter in Rusbraun, adj. schwarzbraun. [der Hafer und Gerstenhülse.

der Rusbaum, Rüst, Rüschbaum, d. Rüster, Ulme. [Polzruße.

das Rusbraun, der Bleter, e. schwarzbraune Wasserfarbe a.d.

die Rusbutte, Rienrußbütte, ein Spangefäßchen zu Rienruß.

das Rusechen, die Strauseute, der Ruse, d. Rotkehlte, Rensse.

der Rüssel, Rüsel, Rusel, der Rüstel, der Rüchel, Rüchter, der Schnabel, die Schnauze, Nase, der Wurf oder das Gebrechs der wilden Schweine. [Südsterlich mit einem Rüssel.

der Rüsselbrache, der Seehase, der Elephant, ein großköpfiger

der Rüsselfisch, der Schnabelfisch, der Spritzfisch, der Schüze, ein Klipp- oder Bandfisch mit walzenförmigem Maule.

die Rüsselfiechte, die Pfeilfiechte, eine Flechtenart.

die Rüsselfliege, die Schwebfliege, Schweber, stechende Fliege, Rüsselförmig, adj. schnabelförmig. [Blumenbremse.

das Rüsselholz, e. schnabelförmiges Holz. Rüsselicht, adj. e. Rüsselig, adj. mit einem Rüssel versehen. [Rüssel ähnlich.

der Rüsselkäfer, der Schnauze, Schweins-, Elephantenkäfer.

der Rüsselkranz, die Verbindung der Flohhölzer durch Weiden.

die Rüssel-Maus, -Motte, das -Thier: — d. Maus 2c. mit einem Rüssel. [rasseln, lärmen; i. mit dem Rüssel bauen.

Rüsseln, nd. russeln, i. krusseln, ruscheln, ruschen, rauschen, die Rüsselscheide, d. Sch. des Rüssels bei Insecten. [Holzschnit.

das Rüsselscheit, e. zur Verbindung der Flohhölzer angewandtes Rusten, t. beruten, schwärzen; Schatten malen; entruben, d. Rustfarb, —farben, —farbig, —schwarz. [Kamin fegen.

die Rustfarbe, eine aus Ruß bereitete schwarze Farbe.

das Rustaß, das —faßchen, die —butte, Kienrußhütte.

der Rustlügel, ein rabschwarzer Flügel, die Rabenschwinge.

der Rustbammel, —schläget, —kübel, d. unreinliche Koch oder die Rustbütte, die Rußbrennerhütte im Walde. [Köchlin.

Rustig, adj. mit Ruß überzogen oder beschmuzt, berußt.

Rustlicht, adj. rußähnlich. [Bad, e. Schwizbad in Dämpfen.

Russisch, adj. moskowitisch; —es Glas, d. Marienglas; —es

die Rustkammer, die Rauchverwahrungskammer in e. Rusbütte.

der Rustkobalt, der schwarze Kobalt, ein mulmiger Kobalt.

die Rustkreide, die schwarze Kreide. [unreinliche Köchinn.

der Rustkübel, ein Rusreimer; der Rustbammel, —schläget, eine das Rusöl, d. Birkentheer, der Daggert, e. Oel aus Birkenrinde.

die Rustschabe, eine Rustkratze, der Rustschläget, Rusbammel.

der Rustschwamm, schwarzer Blätter-. Rustschwarz, -farben. das Rustschwarz, der Bleter, eine Wasserfarbe aus Holzruß.

das Rustsilber, das rußichte Silber, die Silberschwärze, ein der Rustwall, s. Roswall. [schwarzer silberhaltiger Staub.

die Rust, Rast, Ruhe; e. Taugerust auf Schiffen; fr., e. Weile; der Rustbaum, Rüster; der Gerüst-, Stellagebaum. [nd., Rest.

der Rustbock, der Gerüstbock. das Rustbrett, ein Gerüstbrett.

die Rüste, die Ruhe, Rast, Rust; um einen Meiler gelegte Klöze.

der Rustel, d. unordentlicher Mensch. d. Rüstel, Rüssel, Schnabel.

Rüsten, rusten, nd., i. rasten, ruhen; rotten, faulen, verwesen; Rusten, nd., i. rosten, rostig werden. [t. rösten, faulen lassen.

Rüsten (brustan) nd. reeden, bereiten, zurecht machen, beschicken, besorgen, anschaffen, waffnen, bewehren, ausrüsten; fr., pflügen, beardeiten; schmücken. [leder; die Pflugsterze.

der Rüster, Riester, Rösser, Rüster, Reister, e. Lederstücken auf d. Ober-

die Rüster, Rost, Rüsche, Rusch, Rüstbaum, Rüschbaum, Rüßbaum, die Ulme; der Feldahorn, Maßholder, die Lehne, der Leinbaum; die Kleine—, Kleinrüster, der Spindelbaum.

der Rüsterfalter, der Ulmenschwärmerteig, ein Tagfalter.

Rusterig, nd., adj. rostig, verrostet; alt, verlegen, verschossen.

Rüstern, adj. von Rüsterholz gemacht, v. der Rüster kommend, Rüsern, rösteln, e. wenig feieren. der Rüsterspinner, d. Bären-

die Rüsterwanze, auf d. Rüster lebende Baumwanze. [motte.

der Rusteviel, nd., ein verrosteter Degen, e. altes Schiesgewehr.

die Rüstgabel, ein gabelförmiges Holz zur Streichung e. Bretes

das Rüstgezeug, das Rüstzeug, die Rüstung—, Waffen. [ters.

das Rüsthaus, das Zeughaus, Arsenal, Waffenvorrathshaus.

das Rüstholz, Steckholz, ein starker Pfahl zur Befestigung der

Rustical, adj. länblich. [Rahmteile in einer Treibetunst.

das Rustieale, die Bauerschaft, das Bauernlandgut, Landgut.

die Rusticität, bäuerisches Wesen, Ungeschliffenheit, Grobheit,

Rusticiren, länblich leben, Bauerleben führen. [Zötzelhaftigkeit.

die Rustication, die Wohnung auf d. Lande, das Landleben.

Rustig, nd., rubig; rostig. [zeug, der Kram, allerhand Zeug.

die Rustif, die Rüstung, das Gerüst, das Geräth, das Werk-

Rüstig, adj. gerüstet, bereit, fertig, rasch, frästig, rührig.

die Rüstigkeit, die Rührigkeit, die Kraft, die Frische.

die Rüstkammer, der Rüstsaal, der Zeug- oder Waffenkammer.

der Rüstkasten, die Rüstkiste, der Rietzukasten, ein Kasten zum Ausschütten der Erzkübel; die Rustkiste, der Sarg.

die Rustkiste, nd., die Truhe, die Rubekiste, der Sarg. [rust.

die Rüstleine, ein Tau zur Befestigung des Ankers an der Fock-

das Rüstle, Rüstlein, fr., ein Weidchen, eine kurze Rüst. [gens.

die Rüstleiter, die Wageleiter, leiterförmige Seitenwand. Was-

das Rüstloch, Gerüstloch, ein Mauerloch für eine Rüststange.

der Rüstmeister, Aufseher e. Rüsthauses; der Bogener, Armer

der Rüstnagel, ein starker Nagel zu Gerüsten. [brustmacher.

der Rüst-Platz, -Saal, die -Stange, der -Strick, -Tag, -Wagen: — d. Gerüst-, Rüstungs-, Zurüstungs-Platz, Saal u. s. w.

die Rüstung, das Rüsten, die Bewaffnung, Waffen, Wehr, der

der Rustwurm, nd., e. schwarzer Hausköfer. [Harnisch; Gerüst.

das Rüstzeug, das Werkzeug oder Geräth zum Rüsten; ein ausgewähltes Werkzeug; der Bogenspanner; das Kriegsgeräth.

die Rute, nd., die Raute; die viereckige Fensterscheibe; der

das Rüteli, fr., die Samenlode. [Muten, d. Fett- od. Labmagen.

Rutenweise, rutenförmig, gewirkelt. [fel, Wippe, das Reiten.

die Rütierbse, Latyrus sativus l. die Rüte, Ryte, fr., Schau-

Rütheln, fr., t. mit der Ruthe schlagen, hart mitnehmen; Stäbchen zwischen den Flache stecken. [Angel-, Hamenfischer.

Ruthen, t. messen, untersuchen, visiren. der Ruthenfischer,

das Ruthenbündel, die Fascee; ein Reisbündel, die Seidenraupenhülfen beim Haspeln zu schlagen. [ruthenähnlich.

die Ruthenfischerei, das Fischangeln. Ruthenförmig, adj.

Digitized by Google

die Ruthe (rута) das Reis, die Gerte, Stange, der Stab; die Eſſenſtänge; die Radſchiene; der Scepter; das Birkhanschen, ein Strafwerkzeug; die Züchtigung; die Maaßſtange von 10 bis 12 Schuh; nd. der Staken; ½ Hufe; die Lunte, der Schwanz des Fuchſes; der Zirmer, die Harnröhre, der Peſel.

der Ruthengänger, ein Handhaber der Wünſchelruthe, der Ruthenier, Rußland. [Ruthenmann, der Ruthenſchläger.

das Ruthengeflecht, zuſammengeflochtene R. [der Dreſchruthe.

die Ruthenkappe, d. Verbindungseiemen des Dreſchflegels mit das Ruthenkraut, das Gartenkraut, ein ausländ. Gewächs; die Mutterharzpflanze, das Galbenkraut, Galbanerpich, ſyriſ.

Ruthenlang, adj. eine Ruthe lang. [ſches Faulkraut.

der Ruthenmann, der ſchläger, ſgänger. [der Wünſchelruthe.

der Ruthenſchlag, ein Schlag mit der Ruthe; eine Bewegung der Ruthenmuskel, ein Muskel der männlichen Ruthe.

die Ruthenſchlagader, die Schlagader der Ruthe. [Züchtiger.

der Ruthenſchwinger, der Geißler, Stäuper, Büttel, der

das Ruthenſegel, das Rutsegel, ein dreieckiges Segel an ſchräger Ruthenſtreich, der Ruthenſchlag, Geißelhieb. [ger Maa.

Rutidoſis, ſ. Rhyti—, der Rutil, e. braunrother Titanſchörl.

der Rutſchberg, e. ſchräge Eisbahn z. Rutſchen mit Schlitten.

die Rutſche, die Holzrutſche, Holzgallitſche; die Fußbank, Hütſche.

Rutſchen, i. klitſchen, gleiten, ſchlüpfen, ſchurren; vorrücken,

die Rutſchel, ſd., die Hure, die Luſtdirne; die Schaukel. ſtecken.

die Rutſchenbinſe, Knopfbinſe, Dochtbinſe, Rutſchle, glatte

das Rütſcherli, ſb., Faba pumila. [Sende, rundköpfige Binſe.

der Rutſcher, ein Rutſchender; ein Rutſch- od. Schaukelwalzer.

das Rutſcherrecht, e.m.jedem Verſäumniſstage ſteigende Abgabe.

der Rutſcherzins, Werth-, Frohn-, Fahrzins, Maiagaffenzins, Rutſchig, adj. rutſchend, glitſchig, glatt, gleitend, ſchlüpfrig.

die Rutſchke, die Rutſchenbinſe. [der Fieberſchauder, —froſt.

der Rütt, Rütten, ſb., der Schüttler, Beutelmann, Bettel—,

die Rutte, ſd., die Ralraupe, der Raubalg; der Ruttnerlohn.

das Rüttelholz, Handſchuhmacher-, gelaſchte Nähte zu glätten.

der Rüttelgeier, der Rüttelgeier, Rüttelweihe, der Mauerfalk.

Rütteln, t. rädeln, rattern, ſieben, ſchütteln, erſchüttern, worfeln; Nähte glätten. [ſalk, der Bußhart, der Mäuſefalk.

die Rüttelweihe, der Rüttelgeier, die Rothweihe, der Mauer-

Rütten, ſd., t. renten, auf- oder umreißen, umwühlen; rütteln.

das Rütten, Rütteln, Schütteln, Schaudern, der Fieberfroſt,

der Rütteln, der Waſſerpfeffer, Flohs, das Flöhkraut. [d. Fieber.

das Rütteln, Ruttelt, nd. Ruddit, kleines Wieſengeſträuch,

das man ausrottet, ed. rodet. [Wurzel- oder Strauchwerk.

das Rütteln und Strütteln, nd. Ruddit und Struddit, das der Ruttner, ſd., der Wegbahner auf Gebirgen. [Stroh.

das Ruttſtroh, das Wirrſtroh, das Krummſtroh, zerknicktes

die Rutze, nd., e. Mädchen unter 7 Jahren; die weibl. Schaam.

der Rutz, der Rutſch, der Stoß, Schub, Zug, Anfall; eine kurze

Rutzen, ſd., mit ſchnellen Stößen ringen, reißen. [Weile.

Rutzen, ſd., i. ſchnarchen. die Ruve, ſd., die Ruhe.

die Ruus, Ruſt, nd., die Raſt, die Friſt, die Weile, das Maal.

die Ruuske, nd., die Rauſche, das durchlöcherte Brett im Bu-

terfaſſe; ein wildes Mädchen. [t. geſteifte Leinwandſchürze.

die Ruuskenplate, der rüſchene d. h. rauſchende Platen, nd.,

der Ruuskenplatenknecht, nd., e. Liebhaber wilder Mädchen.

Ruw nnd rau, nd., rauch und roh, ungeſchält und ungekocht.

der Ruyter, eine holländ. Goldmünze von 14 holländ. Gulden.

der Ryffwein, der Reifelhaer, der Rivwein, der Lacöse, ein

die Ryge, das Schneehuhn, Repphuhn. [waadtländer Wein.

S.

Sa! interj. heisa! horsa! luſtig! buffa!

Sa! ſe! ſd., ſeh! ſieh! nimm! nimms hin! gieb Acht! da!

Saal, ſabl, ſaul, nd., adj. blaß, bleich, ſiech, kränklich.

die Saal, nd., die See, das Meer, der Belt, die offene Höhe.

der Saal (ſalt) pl. die Säle (ſelt) Thal, das Zelt, die Zelle,

Schwelle, Säule, Siedelei, Pfalz, Palaſt, Haus, Fürſtenhof, Vorplatz, großes Zimmer. [— d. Boden ꝛc. eines Saals.

der Saal-Boden, »Eſtrich, die »Decke, das »Fenſter, die »Thür:

Saalfrei, adj. zollfrei, zahlfrei, laſtenfrei, abgabenfrei.

das Saalgericht, das Hofgericht, das Pfalzgericht. [arbeitet.

der Saalgeſell, ein Papiermachergeſell, der im Aufhangeſaal

das Saal-Gut, der »Hof, das »Land: — d. zinsfreie Gut ꝛc.

der Saalhund, nd., der Seehund, das Walroß. [mund.

der Saalmann, ſd., der Hofmann; der Anwalt, Vogt, Vor-

der Saalmeiſter, ſd., der Hofmarſchall. [Brennen im Halſe.

das Saarbrennen, Soorbrennen, Soobbrennen, nd., das

die Saat (ſat) das Säen, das Ausgeſäete, das wachſende Korn;

die Anſaat, der Einſag; das Getreide; eine dichte Menge;

36 Geviertruthen Land, was in Einem Gange beſäet wird.

die Saat-Bohne, »Erbſe, »Gerſte, der »Haber, das »Korn, die

»Linſe, der »Weizen, die »Wicke: — d. Samen-Bohne ꝛc. oder der zum Säen oder Legen beſtimmte Bohne, Erbſe ꝛc. [wirft.

die Saatele, ſd., ein Streifen Landes, ſo weit der Säemann das Saatfeld, Getreide-, Korn-, Fruchtfeld, der Saatacker.

der Saatfiſch, Sattenfiſch, nd., e. wohlſchmeckender Schellfiſch.

die Saatfrucht, das Saatgetreide, Saatkorn, zur Ausſaat beſtimmtes Korn. das Saatgras, Windhalm. [male pflügen.

Saatfurchen, ſaatfahren, nd., t. vor der Saat zum letztenmale

die Saatgurke, die gemeine Gartengurke; e. aufreifende Gurke.

der Saathanf, —ling, nd., der ſamentragende, weibliche Hanf.

die Saathirſe, die zahme gewöhnliche Hirſe, Hirſenſame.

das Saathols, das Kiel- oder Kolſchwein, ein Stück Schiffbau.

das Saathuhn, der Regenpfeifer, der Brachvogel. [hanholz.

die Saati, ſd., d. beſtandne Erdreich, d. Garten- od. Ackerland.

der Saatkäfer, der Saatſpringer, ein Rüſſelkäfer auf den

Kornähren; der Heuſpringer. [brauchte Kartenreitel.

die Saatkarde, die zu Tuchmacherkarden oder Kardätſchen ge-

die Saatkrähe, Acker-, Rückenkrähe, ſchwarze Krähe, Saat-

rabe, Racker, Rook, Ruch, Ruck, Rauch, Karcke, Karechel, Ricke, Hafferricke, die gemeine Feldkrähe.

die Saatlerche, die Feld- oder Singlerche. [hanf, Saathanf.

der Saatling, der oder das aus der Saat Erwachſene; weiblicher

Saatlos, unbeſäet, unangebaut; ungeſäet, von ſelbſt wachſend.

Saatnen, ſd., t. beſäen, ausſäanzen, bebauen. [Saatäfer.

die Saatperle, die Samenperle. der Saatſpringer, der

der Saatrabe, die Saat- oder Ackerkrähe, der Rook, Racker,

die Saatroſe, die Pappelroſe, die Roſenpappel. [Ruch, Ricke.

die Saatſee, das »meer, die wogende Saat. [einzigen Samen.

der Saatſtern, der flinkende Sternbaum, amerikan. Baum m. e.

der Saatvogel, der Regenvogel, Wettervogel, Brachvogel.

das Saatwerk, nd., die Säemerei, allerlei Same, das Geſäme.

Saatwerken, nd., mit Säen u. Beſtellung des Ackers umgehen.

die Saatwicke, die Feld- oder Futterwicke, die zahme Wicke;

die Saatzeit, die Zeit der Ausſaat. [die Wickenausſaat.

die Sabäer, pl., perſiſche Feuer- und Sternanbeter; Johannisjünger am Libanon. der Sabbather, »tag, Wochen. [dienſt.

der Sabaismus, die Stern-, Geſtirnanbetung, der Sternen-

der Sabbath (ſeabaht) hebr., der heilige, der letzte Wochentag der Juden; eine geräuſchvolle, wilde Verſammlung.

der Sabbatherweg, eine am Sabbath zu gehen erlaubte Strecke, eine halbe Stunde. [Betienung der Juden am Sabbathe.

Digitized by Google

die Sabbathfrau, das Sabbathweib, eine christliche Frau der Sabbathirer, s. strenger Beobachter d. Sabbaths. [Jüden. das Sabbathjahr, Ruhejahr, Feierjahr, jedes 7. Jahr bei den der Sabbathschänder, Sabbatheinheiliger. [Geschäftsruhe, der Sabbathtag, der Sabbath. die Sabbathstille, —ruhe, die Sabbe, Sabber, Sabbel, nd., der Saft, nd. Sabbs, der Speichel, Geifer der kleinen Kinder, der Sever; die Maul- der Sabbebart, Sabbel-, Geiferer, Speichler. [murrsgeilig. Sabbelig, nd., sebericht, sebert, geiferig, begeifert, speichelig. Sabbeln, sabben, sabbern, sebern, nd., geifern, speicheln; der Sabberegen, nd., der Staubregen. [begeifern, befudeln. der Säbel, nd. Sabel, der Sübel, Subl, Sichel; der Bauer, ein schiefes oder krummes Schwert, Husarenschwert; ungarischer —, d. Erbsenschote, eine gekrümmte Scheidenmuschel. das Säbelbein, ein krummes Bein; ein Krummbeiniger, Hasenbeinig. [krumbeinig, schielbeinig. [reiter. die Säbelbohne, die Schwertbohne. die Säbelfinne, der Säber der Säbelfisch, der Schwertfisch. [gestich, eine Art Bajtrof. Säbelförmig, adj. säbelkrumm, krumm u. scharf, sichelähnlich. der Säbelfuß, ein säbelkrummer Fuß, ein säbelkrummer Pferdefüßig, adj. säbel, sichelbeinig, krummbeinig. [beruf. das Säbelgefäß, der Säbelgriff, die Handhabe eines Säbels. die Säbelheuschrecke, eine weibliche Heuschrecke mit säbelförSäbelkrumm, adj. -förmig, sähnlich. [migem Schwanzanhange. der Säbelhieb, ein Hieb mit einem Säbel. [Schiffsbauholz], das Säbelholz, gekrümmtes oder krumm ausgeschnittenes die Säbelklinge, die —scheide, Klinge u. Scheide e. Säbels. die Sabellianer, Anhänger des Sabellius im 3. Jahrhundert, der nur Eine göttliche Person annahm. [ausschneiden, lügen. Säbeln, t. mit dem Säbel hauen, fuchtein; fackeln, stuntern, der Säbelschnabel, ein säbelförmig gebogener Schnabel. [bel. der Säbelschnäbler, s. Vogel mit aufwärts gebogenem Schnadie Säbeltasche, unter d. S. hangende Husarentasche, Tartsche. der Säbentbaum, ein säbeuropäischer Wacholder, der Sevenbaum, der Sabel, Roßschwanzbaum, Kindermord.

Sabon, fr., eine grobe Druckschrift zu Titeln. [eines Schiffes. die Sabords, Sabord, fr., die Stückpforten od. Schießlöcher der Sabot, fr., der Holzschuh. [t. necken, zum Besten haben. die Sabotière, fr., s. Tanz mit Holzschuhen. Sabotiren, fr., die Sabrade, fr., die Säbelei, Metelei, das Gliedermähen. Sabriren, fr., t. niedersäbeln, niederhauen. [derber Verweis. die Saccade, fr., der Schneller, ein Ruck mit dem Zaume; ein Saccadiren, t. am Zaume heftig reißen, einen Ruck geben. Saccagiren, fr., t. plündern, einfacken, verheeren, verwüsten. das Saccharometer, der Zuckermesser, Werkzeug zur Messung das Saccharum, lat., der Zucker. [der Zuckersüßigkeit. die Saccophören, gr., Sackträger, in Sänften Büßende. der Sacculavius, ein Taschenbuch, Beutelschneider, Langfinger. die Sach-Bemerkung, der -Beweis, das Sachen-Recht, der -Preis, die -Welt, der -Werth, die Sach-Erklärung, der -Führer, das -Führenamt, das -Gedächtniß, der -Kenner, die -Kenntnisn, -Kenntniß, -Kunde, -Lehre, -Lecrheit, das -Recht, -Register, der -Reichthum, -Verstand, das -Verzeichniß, das -Wort, -Wörterbuch: — d. eine Sache oder Sachen, nicht Wörter betreffende Bemerkung ꝛc. [terstützend, sachgemäß. Sachdienlich, adj. zweckdienlich, zweckmäßig, angemessen, unSache (saßha, secßia) nd. Saat, das Ding, Zeug, das Gezeigte, Gesagte, Gezeugte, Gesuchtete, die Habe, die Ware, das Geräth, der Bedarf, Besitz; das Zeigen, Zeiben, die Zicht, die Zucht, Bezichtigung, Anzichtung, das Zeugniß, die Aussage, Klage, d. Rechtsstreit, d. Angelegenheit, Geschäft, Gegenstand. Sachen, nd. saaken, t. sagen, zeigen, zeihen, anzeigen, zichten, klagen, streiten, rechten, processiren; verursachen, veranlassen. der Sacher, der Streitende, der Kläger, die Partei vor Gericht; nd. der Saafer, Strafsenräuber, Mörder. [urtheilt. Sachfällig, adj. klagbar, niederfällig, verloren, verfällt, verdie Sachfälligkeit, das Berurtheiltwerden, Verfälltwerden, das der Sachsreig, die Schaafgarbe. [Verlieren einer Streitsache. die Sachheit, die Sächlichkeit, die Wirklichkeit, die Realität. Sachkundig, adj. sachverständig, Sachkenntniß besitzend, einSachlosoll, erfahren, bewandert, gewieht, eingeweiht. Sachleer, adj. inhaltleer, nichtig, gehaltlos. [lich (Geschlecht). Sächlich, adj. Sachen betreffend; weder männlich noch weib- die Sächlichkeit, das sächliche Geschlecht; die Hingebungszeit. das Sachs, Sech, Sichel, nd. die Seife, Senfe, Sichel, der Sädel. Sachrecht, adj. inhaltreich, belehrend, reichhaltig. [das Messer. der Sachsenspiegel, das sächs. Landrecht, von Eyken v. Repkow im 13. Jahrh. gesammelt. [schend, langsam, unmerklich. Sacht, nd., sanft, mild, leise, weich, leicht, wohl; sachend, schleiSächsisch, nd. sassisch, adj. Sachsen angehörend, aus Sachsen kommend; —blau, eine aus Indigo, Bitriolöl u. Kobalt bereitete Farbe; —e Frist, Rechtsfrist von 6 Wochen 3 Tagen. Sachten, verfachten, nd., sänftigen, besänftigen, lindern. der Sachtepad, nd., der Leisetreter, Schleicher, ein langsamer die Sachtheit, Sanft-, Weich-, Ebenheit, Langsamkeit. [Mensch, der Sachtleben, nd., ein stiller, gemächlicher Mensch, ein Pimdas Sachtleben, Stillleben, die Unbemerktheit. [sel, Tropf. Sachtlich, sachtlichen, nd., adv. sachte, gemach, leise, sanft. der Sachtmuth, der Sachtsinn, nd., die Sanftmuth, das stille Wesen, die Gelassenheit, Geduld, Langmuth, [muldig, gelassen. Sachtmüthig, adj. sachtsinnig, sanftmüthig, still, langmüthig, gedie Sachverständig, adj. sachkundig, das Gegenstandes wächtig, erfahren, bewandert, einsichtsvoll. [Verfahren, der Eingeweihte. der Sachverständige, der Sachkundige, der Sachtenner, der der Sachwalt, Sachwalter, Sachführer, Sachwerber, Geschäftsbesorger, Agent; Anwalt, Rechtsfreund, Advocat, s. Fürsprech, Vertreter, Patron, Stellvertreter des Gerichts. das Sachwalteramt, die Advocatur, die Sachwaltschaft. das Sachwort, Singwort, -name, t. Substantivum, Hauptwort, Sachlichkeit, adj. haupt—, substantivisch. [terSachlagname. der Sack (sac) pl. Säcke, nd. Köfe, der Schacht, die Schachtel, Kachel, der Kächer, die Tasche, der Säckel, der Teuchel, Schlauch, die Zicke, der Rockschooß; die Socke, der Schub; die Sackgasse, d. Kehrweder; e. Getreidemaaß; e. Trauerkleid. das Sack-Band, der -Drillich, die -Leinwand, das -Linnen, die -Nadel, das -Tuch, der -Zwillich, -Zwirn: — d. Band ꝛc. zu der Sackdieb, Taschendieb; ein Sackentwender. [ob. an Säcken. die Sack-Bibel, das -Buch, -Büchlein, die -Geige, der -Kalender, die -Pistole, der -Pusser, die -Uhr, -Wage: — d. bei sich tragbare oder Taschen-Bibel, -Buch, -Büchlein, Geige ꝛc. der Säckel, das Säcklein, s. Seckel. [lein, schleppen. Sackeln, sacken, sd., t. (engl. shake) schütteln, schanketn, gan das Säckelkraut, das Täschelkraut, die Hirtentasche. Sacken, säcken, t. in Säcke füllen oder schütten; einpacken, schlingen; im Sacke erfinken; r. Falten werfen, sich ausbauchen, sich versenken; nd., sinken, sich senken, fallen, sich niederSacken, sd., l. janken, backen, secken, bodern, streiten. [schlagen. Säcken, t. einsacken, in einem Sacke ersaufen. [in den Sack. der Sacker, nd., der Einschütter des Getreides aus dem Schroffel der Sackersalz, Sater-, Soter-, Stockfalk, t. großer Jagdfalke. Sackeriot, lat., auera lotio, heilige Salbung, ein Pöbelspruch. Sackermenten, —tiren, sd., i. schwören und fluchen, futern. die Sackfeidel, fd., ein abgenutztes Taschenmesser, nd. die Pöke die Sackflechte, eine meist an Felsen wachsende Flechtenart. die Sackfliege, Sackwespe, der Spinnentödter, eine Wespenart.

Digitized by Google

die Sackflosse, eine Art Meerbrassen. Sackförmig, adj. sac. die Sackgans, die Kropfgans. [ähnlich, beutelförmig.
das Sackgarn, Koffer, Trommel, e. länglichrundes Fischernetz.
die Sackgasse, das Sackgäßchen, der Sack, s. Gasse ohne Ausgang, ein Kehrwieder, die Sitzmühlgasse. [Honiggeschwulst.
die Sackgeschwulst, eine sackförmige Eitergeschwulst, Speck.
die Sackgülte, der —zehente. [böckim, ein Zehler im Pflügen.
der Sackhase, das Hasenvieh, Sauvieh, die Schaafböckim, Hanf.
der Sackknecht, der Säcker, der Sackfüller, der Maltzknecht.
die Sacklast, in Danzig 2 Malter oder 80 Scheffel. [r. Einzug.
das Sacklehen, Säckellehen, das Beutellehen, das Zinslehen, der Säckler, ein Sackmacher; fr., der Beutler, Handschuhmacher.
die Sackmadel, die See—, der Nadelfisch. [macher; d. Täschner.
der Sackmann, der Einsacker, Plünderer, Räuber, Marodeur.
die Sackpfeife, Lolle, Bock, Schäferpfeife, das Himmelchen, d.
der Sackpfeifer, der Dudelsack, Sackpfeifenbläser. [Dudelsack.
die Sackpistole, Taschen, der Sackpuffer, Puffer, das Terzerol.
die Sackpumpe, Bergwerkspumpe mit lebernem Pumpenzuge.
das Sackrad, ein unterschlächtiges Wasserrad mit gebrochenen Schaufeln, s. Art Mühlrad. [leibt tragende graue Erdspinne.
die Sackspinne, d. Sackträger, die ihr Eiersäckchen am Hinterdie Sackschaufel, e. Schaufel an e. oberschlächtigen Wasserrade.
die Sackspritze, ein ostindischer Spritzwurm in e. Hautsacke.
der Sackstich, ein Knoten, zwei Tauenden zu verbinden.
der Sackträger, der Müllereſel; ein Lastträger; der Nimmersatt; die Sackspinne; einen Larve m. einem Sacke. [leinwand.
das Sacktuch, sc., das Taschen-, Nas-, Schnupftuch; die Sack-
die Sackwage, Federwage, der Detem, e. Schnellwage. [leibe.
die Sackwespe, schwarz m. gelbe Wespe m. sackförmigem Hinterder Sackzehentt, Scherffel, Dorfzehente, Sackgälte, Sackzins.
der Sackzieher, ein Schraubenzieher, der Ers in Säcken schleppt.
der Sackzins, d. Sack-od. Kornzehente. [Religionshandlungen.
die Sacra, lat., pl. Heiligthümer, Kirchengüter, -gebräuche,
das Sacrament, der heilige Gebrauch, das Gnadenmittel.
Sacramental, -lisch, auf ein Sacrament bezüglich, feierlich
der Sacramentstag, Frohnleichnamstag. [heilig, unaufösslich.
Sacramentiren, i. fluchen, lästern, poltern, donnerwettern.
Sacramentalen, lat., pl., die Eideshelfer, Unschuldbetheuerer.
der Sacramentirer, der Reformirte, Calvinist, Zwinglianer.
das Sacrarium, lat., das Heiligthum, das Hostienbehältniß.
das Sacrifice, fr., das Sacrificium, lat., das Opfer.
Sacrificiren, lat., t. opfern, aufopfern. [thumsverletzung.
das Sacrilegium, lat., ein Kirchenraub, -frevel, die Heilige
der Sacrilegus, lat., der Tempel- oder Kirchenräuber.
der Sacristan, lat., d. Kirchner, Küster, Meßner, sd. Meßner.
die Sacristei, die Dresc, Gerbe, oder Garvekammer, das Kirchengeräthzimmer, die Pfarrerstube in einer Kirche.
das Sacrificium, lat., das Interdict, die Einstellung des Gottesdienstes durch Verbot. Säcula, s. Sæc—. [zungreisich.
Sacrosanct, lat., hochheilig, unverletzlich, unantastbar, un-
der Sadder, das heilige Buch, Glaubensbuch der Gebern oder
der Sadducäismus, die Lehre der Sadducäer. [Feueranbeter.
die Sadducäer, altjüdische Läugner der Unsterblichkeit.
die Sade, ebsn., e. Heubocke, e. Heudiemen. Sadigen, nd., t.
die Sade, nd., die Stille, Ruhe, d. Stillsitzen, Sitz. [beruhigen.
der Sadebaum, der Sadelbaum, der Sevenbaum; wilder —,
das Walderepressenmoos, das zweizeilige Kolbenmoos.
des Sadelrad, nd., das Sattelgewand, das Sattelzeug, die
der Sadi, ein türkischer Bettelmönch, Derwisch. [der Sadi, ein
der Sadrach, hebr., der Geisterfürst, Wütherich, Wolfswicht.
der Sadre, Afam, türk., der Großwesir, der Großvezier.
das Sæland, das Saatland, das besäete Land, das Ackerland.
der Sæmann, nd., der Saatsäer, der säende Landmann.
Säen (saan) nd. saien, saden, sd. samen, t. schütten, ausstreuen, anwerfen. [-Zeug; — d. Pflug, Maschine v. zum Säen.
der Säe-Pflug, die Maschine, der -Sack, das -Tuch, -Wetter,
der Säer (saar) der Samenstreuer, der Saatsäer, Saemann.
der Saffian, der Maroquin, mit Sumach oder Gallapfelsäuge gegerbtes, gefärbtes und genarbtes Ziegen- oder Kalbleder.
der Saffor, Safflor, Zier, der wilde Safran, die Farbedistel; wilder —, die Hohldistel, Distelkopf, Großkopf. [Kobaltsalz.
der Safor, Zafor, Safra, Safera, Zafera, ein röthlichgraner
der Safran, Saffran, ein Zwiebelgewächs mit rothgelben Blumen; wilder —, der Safior, die Färbedistel; die Ebermurz, Herbstzeitlose; indischer —, die lange Gelbwurz; der Eisenkalk, Spießglanzkalk., Eisensafran, Spießglanzsafran.
der Safranapfel, die Safranfrucht, der gestreifte Färcherapfel.
der Safranbaum, c. M. in Ceylon mit gelbfärbenden Blättern.
die Safranfarbe, die gelbe Farbe der Narben, die Safranblüte.
Safranfarben, -farbig, -gelb. [gelbe Gewand, Mantel u. s. w.
das Safran-Gewand, der -Mantel, die -Pfirsche; — d. safrandas Safranöl, gelbes D. aus d. Narben d. Staubwege d. Safrans.
der Saft, v. Feuer in Eisenhütten emporgetriebene Kügelchen.
der Saft, pl., Säfte, nd. Sapp, Sapps, Salbe, Suppe, Saufe,
die lebendige Flüssigkeit, das Zapfbare; Dickfast, die Latwerge.
das Saft-Bälglein, -Behältniß, der -Gang, das -Gefäß, die -Grube, -Röhre; — d. Saft einschließende, enthaltende oder führende Bälglein, Behältniß, Gang, -Gefäß, Grube u. s. w.
die Saftbirne, eine saftige Sommerbirne; eine Art Bölmer.
das Saftblau, das Lackmuß, der Saft der Lackmußpflanze.
Saften, i. Saft bekommen, in Saft treten; Saft ausgiessen lassen; t. sc., abrinden, schälen (Bäume). [Moosblumen.
der Saftfaden, ein durchsichtiger gegliederter Körper in den Säften, saftigen, i. saftig machen, mit Saft versehen.
die Saftsarbe, eine aus Pflanzen oder Thierstoffen bereitete
der Saftfäule, die Fäulniß, Verderbniß der Säfte. [Pflanze.
die Saftfuge, der Saftring, der Jahrring im Baumstamme.
die Saftfülle, Ueberfluß an Säften; d. Vollsaftigkeit. [beeren.
das Saftgrün, e. grüne Pflanzensaftfarbe; z. B. aus Kreuzdorn-
das Saftholz, das Treibholz, die im Safte stehenden Bäume.
Saftig, nd. sappig, adj. saftreich, vollsaftig; dick und fleischig;
das Saftkraut, das Knoblauchkraut. [schmutzig, zotig.
Saftlere, des Saftes entbehrend oder beraubt, saftlos, trocken,
das Saftmuß, die Latwerge, der Dickfast. [dürr, welk, kraftlos.
der Saftrauber, die Schmarotzerpflanze. Saftreich, saftder Saftring, die Saftfuge, der Jahrring. [voll, adj. saftig.
die Saftzeit, die Zeit des Eintretens des Saftes in die Bäume.
Saftzen, fr., i. saften, Wasser ziehen (Schuhe), patschen,
der Sagadis, ein Wollenzeug. [platschen, durchfrischen.
die Sagacität, lat., Scharfsinn, Forschungsgeist, eindringender
Sagbar, säglich, aussprechlich, mittheil-, nennbar. [Verstand.
die Sage, das Gesagte, das Gespräch, Gerücht, der Ruf, die
Ueberlieferung, Tradition, der Mythos, das Mährchen, das
Geschichtchen, die Erzählung, die Anekdote, eine Tradition.
die Säge, nd. Sägge, Sage, der zackige Schneide, die gezähnte
Klinge; das Stumpfchen, Klötzchen, die gepunzte Dreiecksmuschel, gezähnelte Stumpfmuschel, u. Zellmuschel. [fangen.
die Sage, Krautsage, ein enzymatisches Fischerneß, Grüben zu
der Sagebaum, Siegen, Sabe, Sebenbaum, Kindermord.
das Sagrdbewort, d. Umstandswort, Nebenwort, Adverbium.
das Säge- oder Sagen-Blatt, der -Block, -Bock, das -Gestell,
der -Klotz, das -Mehl, der -Meister, die -Mühle, der -Müller,
das -Gatter, der -Schmied, -Schnitt, -Span, -Wagen, -Zahn;
— d. Blatt, Block, Bock u. einer Säge oder zum Sägen.
der Sägefisch, der Sägebai, die -schnauze; der Schwertfisch,
der Wallfischtödter, der Mörder, ein Butzkopf.

Digitized by Google

Sägeförmig, sägen-, sägenartig, zackig, gezahnt, gezähnelt. der Sägehai, d. -fisch. das Sägekraut, c. südeurop. Pflanze. die Sagemähre, Sagenerzählung, -dichtung, die Volkssage, der Volksmund, die Ueberlieferung. [und Tellmuschel. die Sägemuschel, die Säge, eine gezähnelte Stumpf-, Dreieck-Sagen (saßhan, saran, saken, sarotan) t. nd. seggen, zeigen, zeihen, sachen, bezichtigen, dichten, dünken, denken, zeugen, anzeigen, versichern, behaupten, erzählen, sleckem, hinterbringen, melden, mittheilen, äußern, wahrsagen, prophezeihen, warnen, anbrohen, heißen, befehlen; bedeuten.

Sägen, nd. sagen, t. mit einer Säge schneiden. [randig. Sägenartig, adj. sägenförmig, gezähnelt, ausgezackt, jackendie Sägenfliege, Blattwespe, c. Fl. m. messerförmigem Stachel m. ausgezackten Blättchen. [ter Sagen od. d. Sagengeschichte. die Sagen-Forschung, -Geschichte, -Zeit: — Forschung ꝛc. alSägenförmig, adj. sägenartig, sägenähnlich, jackenrandig. der Sagenist, der Titanschkel. der Sägenmuskel, Klappender Sägenschmied, ein Schmied, der Sägenblätter macht. das Sägenwerk, eine Zeitlehrantz zur Bedeckung eines Posten. der Sager, d. Anzeiger, Zeuge, Urheber t. Sage oder Nachricht. der Säger, der Sägemüller; der Sägeschneider, c. Tauchente. der Sagerbaas, nd., der Sägemeister, Ober-Holzfäger. die Sägerippe, eine westindische Herzmuschel. [Sichel. Sech. die Säges, Sägese, Segis, d., die Sense, nd., Seise, Sachs, der Sägerplag, die Sagestätte, nb., der Sägeort, Sägeplag, der Sägeschnäbler, Säger, Stückläger, Knirfer, Merrrothe, Schreckvogel, Scharbeie, braunköpfiger Täger, eine Tauchente mit feltwärts ausgezackten Schnabel. [sackigem Rückgrate. die Sägeschnauze, der Sägefisch, Schwert-, ein Rutzkopf mit die Sagespäne, nd. Sagespons, sd. das Sagmehl, Sägemehl, Sägezeug, Sägschatten, -schanden, -Schieden, [schlog d. Kindern. die Sägespringe, der Anspreng, Milchgrind, ein Wangenausdas Sägeströgle, d., Spucktäschgen, mit Sägespänen gefüllt. das Sägewerk, Sägesewerk, d., der hölzerne Sensenstiel. der Sägetaucher, Biberente, Tauchente. [in d. Schneidemühle. der Sägewagen, der den in fägenden Block tragende Schlitten das Sagewort, Ausfagewort, Sprach-, Urtheils-, Beileges, Handlungs-, Zustands-, Prädicat-, Meide-, Zeitwort, Verbum. Sagewörtlich, adj. mehewörtlich, verbal, ausfagewörtlich. die Sagi, fo., die Sägewühle, Schneide. [bild im Thierkreise. der Sagittarius, lat., der Pfeil- oder Bogenschütze ein Sternsäglich, adj. benennbar. das Sagmehl, d., die Sägespäne. der Sago, Sagu, Sagum, die Palmgraupe, das Palmmark. das Sagomehl, das Palmmehl. die Sagopalme, die Mehl—. Sagrens, nd., adv. sacht, leicht, wohl, zur Noth. [oder Grafes. der Saher, fo., die grünen Spitzen des aufteimenden Getreides die Sahára, Sara, die Wüste, Sandwüste, die libysche Wüste. der Sahibi-Jerfa, türk., Herr der Urtheilssprüche, Großmufti. das Sahlband, Sahlbänder, Selbände, Tuchende, die Tuchschrote, die Sahleiste, die Ecke, Tuchkante, die Schmutzkante; die Einfassung eines Erzganges; ein Ring am Pflugbalken. der Sahlbrief, eine Abtretungsurkunde, eine Verschreibung. das Sahlbuch, ein Schatzungs- oder Steuerregister, das Flurbuch, Lager-, Erb-, Grundbuch, das Erbregister, Katasrum. das Sahleisen, mit dem Namen des Fabrikherrn bezeichnetes Sahlfrei, das »Gut, d. »Hof, d. »Land, f. Saalfrei ꝛc. [Eisen. die Sahling, c. Gerüst am Maste zur Befestigung der Stengen. die Sahlleiste, das Sahlband, die Schmutzkante am Wollendie Sahlleistenkette, der Aufzug zu einer Sahlleiste. [tuch. der Sahlmann, der Bollzieher einer Uebergabe oder eines Testaments; der Eigenthumsbeschützer. die Sahlleute, Zeugen der Sahlmann, nd., Seller, Verkäufer. [bei Verbandungen. die Sahlweide, Palm-, Busch-, Werft-, Hohl-, Beinweide, die Streichpaiwe, W. mit eiförmigen unten stizzen Blättern, die Korb- oder Bandweide; glatte —, Lorbeer- oder Baumdie Sahnbrezel, Milch-, -brödchen, Butterkringel. [weilweide. die Sahne, nd. der Schwant, Rohm, fd. Rüdel, Milchrahm. der Sahnkäse, der Süßkäse, Rahmkäse, der fette, feiste Käse. die Sahnkr, d. Sahnkefaß, die Sahnkettine, nd., einem Andern nach dem Maule redende Person: c. langsames Mensch. [chen, der Sahnkuchen, c. mit Sahne bereiteter od. übergossener Kudie Sahrbache, Sahrbacke, der Sahrbachbaum, Sahrbaum, die Sahre, fr., die Pappelweide, Schwarzpappel; die Weiß—. Saien, fr., säen. das Saiet, fr., die Saatzeit. [Ruderschiff. die Saike, Tsaika, ein levantinisches oder griechisches schnelles Saillant, fr., adj. hervorstechend, sich auszeichnend; treffend, sinnreich. Saigen, saigern, f. Seig—, [sinnreicher Einfall. die Saillie, fr., der Sprung, Vorsprung; das Witzlig, ein Sain, fd., saumselig, träge, langsam, schwerfällig. [schlagnahme. Saint, fr., heilig. die Saisie, fr., Ergreifung, Verpfändung, Besaisiren, fr., t. ergreifen, in Beschlag nehmen, verhaften. die Saison, fr., die Jahrszeit, Brunnenzeit, Badezeit, Kurzeit. die Saite (seit) die Faser, Zotte, Fibe, die Sehne, das Seil, der Strick, Faden; der gedrehte Schaadarm. ein ausgespannter Metalldraht; ein Korkwagen, f. Zaine, Wagenkasten. [m. der Saitenbändiger, der Tonkünstler, Wirtuos, ein Paganider Saitenbezug, das »Gerüst, »Instrument, der »Klang, das »Klingen, der »Wachet, das »Spiel, der »Ton, das »Tonwerk, »Tonzeug: — d. Bezug ꝛc. von oder mit Saiten. [anzunoten. der Saitenhalter, das Hölzchen unten auf der Geige, d. Saiten Saitenkunde, adj. des Saitenspieles kundig oder mächtig. die Saitenkunst, die Kunst des Saitenspieles, die Musik. der Saitenkünstler, Tonkünstler, ein Virtuos auf der Geige, Geigenmeister, Erstelder. [strument, Saitentonwerk. das Saitenspiel, das Geigen- oder Harfenspiel; ein Saitender Saitenwurm, Faden-, Borsten-, Zwirn-, Draht-, Haar-, Pferde-, Bärstenwurm, Wasserfaden, -born, fd. Wasserkalb. —saitig, adj. mit — Saiten bezogen, z. B. sechssaitig. das Sakarbaneuholz, das Zuckertannenholz, ein braunes schwarzgestreiftes wohlriechendes Holz. [Kalk, t. grobes Kalkart. der Sakerfalke, Soker-, Stocker-, Storch-, Großfalk, der heilige Saken, nd., eine Sache haben, processiren, klagen; t. beschuldigen, strafen; vernrsachen, nach sich ziehen, zu sagen haben. Sal, fr., adj. fahl, falb, verschossen. das Sal, lat., das Salz. die Sala, das Morgengebet der Türken um 9 Uhr am Freitage. die Salacität, die Geilheit. die Saladière, fr., die Salatschüssel. die Salaison, fr., eingesalzene Esmaren. [fel, der Salatnapf. der Salamander, der Molch, Feuermolch, die Molle, Alme, eine Eidechse; ein fabelhafter Feuergeist. [nichts leicht brennt. der Salamanderbaum, ein ostindischer Baum, dessen Rinde das Salamanderhaar, das Federerz, ein gediegenes haarförmdie Salamine, die Robrstütze der Türken. [miges Silbererz. der Salampore, ein ostindisches Baumwollenzeug. [zu Jena. die Salána, die Saaluniversität, die Hochschule an der Saale die Salangane, die ostindische Schwalbe, welche die ebbaren Vogelnester macht. Salariren, t. besolden. [das Jahrgeld. das Salarium, Salair, das Gehalt, d. Jahrlohn, Besoldung, der Salat, ital., das Gesalzene, eine kalte gewürzte Kraut- od. Fleischspeise, der Gartenlattig; der Krummlieser, ein karpfenähnlicher Fisch, Rüsselfisch. [der Spitzadorn, die Lenne. der Salatbaum, der kanadische Judasbaum; der deutsche—, das Salat-Bett, die »Gabel, der »Löffel, das »Blatt, der »Same, das »Gewächs, »Haupt, der »Kopf, »Kraut, der »Napf, die »Schüssel, die »Pflanze: — d. Beet ꝛc. mit, von od. zu Salat. [genossener ebbarer Blätterschwamm. das Salatriezchen, nd., der Reistker oder Reitzer, im Salat

Digitized by Google

der Salatwurm, die Warre, die Wurzeln des Salates abfressender Wurm; die Maikäferlarve, der Engerling.

der Salbader, Saalbader, Bader in einem Saale d. h. Gemeinbehause; der Bader, der Bardier, Quacksalber, der Schwätzer.

die Salbaderei, Quacksalberei; ein langweiliges Geschwätz.

Salbadern, i. quacksalbern; langweilig schwatzen. [Balsam.

die Salbe (salp, salpa) nd. Salo, die Säle, Söle, Schmiere, die Salbei, Salvei, Salvia, fd. Salfer, Salber, Scharbei, nd.

Salbe, eine wohlriechende Pflanze; wilder—, der Salbeistrauch, amerik. Kampfweide, auch Angelmunt; c. Art Gamander.

der Salbeibaum, -strauch, der gelbe Löwenschwanz; die wilde der Salbeiessig, über Salbeiblättern abgezogener E. [Salbei.

das Salbeibier, der -wein, d. m. Salbei bereitete Bier u. Wein.

Salbeigrau, adj. gran u. ins rötbliche schillernd. [Gartensalbei.

das Salbeiöl, c. gränliches Oel aus den Blüten u. Blättern d.

die Salbeiweide, die Kampfweide, die kleine Sandweide, d. geführte Weide, W. m. salbeiähnlichen Blättern. [Salben weihen.

Salben (salpan) t. sälen, sölen, nd., schmieren, bestreichen; durch der Salbenbaum, die Schwarzpappel; der Bach-, Wasser- od. die Salbenbüchse, das Salb-, Salbölfläschchen. [Hirschgeholder.

das Salbengeschirr, ein —behältniß. der Salbenbereiter, Salbenbüstend, adj. balsamduftend. [der Salbenmacher.

der Salbenkram, der Salbenhandel; allerlei Salben.

der Salbenkrämer, der Salbenverkäufer, der Quacksalber.

der Salbenspatel, ein Spatel zum Salbenstreichen.

der Salber, fd. die Salbei. die Salberei, Quacksalberei, das die Salbine, fr., Salbei, Salvia officinalis L. [Salbenvesen.

die Salbinde, fa., Saalband, die Saalleiste, der Rand a. Tuche.

der Sälbing, der Sälmling. [Rothfisch; der Sälmling.

der Salbling, Sälbling, eine Salmenart, die Alpforelle, der

die Salbnuß, das -nüßchen, die Nebennuß, deren Oel zu Salben das Salböl, das geweihte D. z. Einsegnung c. Herrschers. [dient.

die Salbstube, ein Zimmer, wo man sich salbet. [meinde.

das Salbuch, fa., das Verzeichniß der angebauten Güter c. Gedie Salbung, das Salben z. b. Abbrung, Indrunst, Begeisterung, die Salche, fr., eine sumpfige, thonige Wiese. [der Pathos.

Salbungsreich, -voll, gerührt, feierlich, ergreifend, würdevoll.

Salbiren, t. abschließen, ausgleichen, abmachen (Rechnungen).

das Salbirbuch, das Buch mit den Salbeansätzigen und dem Hauptbuche. [schuß, Ueberrest, der Rest, der Rückstand.

die Salbirung, der Salbo, der Rechnungsabschluß, d. Ueberdie Sale, fr., (rom. Salisch), die Weide, Salix caprea L.

die Säle, nd., die Seite, die Zugriemen am Pferdegeschirr, die Tragriemen der Karrenschieber. [lam, türk., d. Blumenspreache.

Salebröse, lat., holperig, raub, nicht fließend. der Salem, Se Salement, nd., poh Element! poh Velten! hilf Himmel!

Sälen, sölen, nd. t. salbl od. schmutzig machen, beschmieren, sablen.

das Sälenholz, Sällenholz, d. Heden- od. Ablisiechenstrauch.

der Salep, Saleb, türk., ein Getränk aus der Salepwurzel; die Ständel-, Hexenbes-, Hündlein-, Magwurzel, das kleine das Sälfi, Salfimlüssili, fr., o. Salbeiblatt. [Knabenkraut.

Salg, nd., adj. selig, verstorben. [wolf, der Bärenhäuter.

der Salbund, nd., der Seebund; der Fanfrei, der Regendie Salier, altrömischer Tanzpriester des Mars. [bildung.

die Saliere, fr., das Salzfaß. die Salisfaction, die Salzdie Saline, lat., das Salzwerk, die Salzsiede, die Salzsiederei.

der Salineninspector, der Salzwerksaufseher. [Salzsiedend.

Salinisch, adj. salzartig. der Salinogradus, die Salzwage; das Salische Gesetz, die Gesetzsammlung d. salischen Franken.

darin die Ausschließung der Königstöchter v. der Thronfolge.

Salische Güter, Reiß-, salischer fränkischen Kriegern verliehene der Saliter, fr., d. Salniter, Salpeter; das Haarsalz. [erbänter.

Salivantia, lat., pl. den Speichel treibende u. reizende Mittel.

der Saliterer, der Salpetergräber. der Saliunk, der Narde Saliva, lat., der Speichel, Verdauungssaft. [denbaldrian.

die Salivation, Saliviruug, die Speichelung, der Speichelfluß, Speichelreiz, die Speichelkur. Saliviren, i. speicheln, die Salle, Sale, die Sahlweide. [t. durch Speichelfluß heilen.

der Salm, der Lachs; ein länglicher Zinnblock; nd., der Psalm, Kirchengesang; ein langes Geschwätz, die Salbaderei.

das Salmagundi, Salmigondis, ein Allerleisalat, Ueberbleibselgericht, Sammelsurium, Mischmasch, Gemengsel.

der Salmbörg, c. großmauliger W. der Salmbrassen, c. Salm

die Salmforelle, Lachsforelle. [mit vierstrahliger Riemenbaut.

das Salmgarn, c. dreimaschiges Rheinfischernetz z. Lachsfange.

das Salmi, ein Ragout oder Würzgericht von wildem Geflügel.

der Salmiak, das Nimmoniakfalz, ein flüchtiges Mittelsalz aus der Laugensalzfamre, das salzsaure flüchtige Laugensalz.

der Salmiakbeschlag, -kruste, die Salmiakblumen, -flecken.

der Salmiakgeist, -spiritus, c. aus Salmiak abgezogener Geist.

das Salmiakfalz, aus d. S. freigemachtes flüchtiges Laugensalz.

die Salmiakkruste, —rinde, eine Mischung von Kochsalz und Kamelhaarn, ein unreiner Salmiak. [der einjährige Lachs.

der Salmling, fd., Sähling, Salbing, das Schwarzreiterlein, der Salmparsch, Salmdörs. Salomonisch, königlich weise.

das Salomonssiegel, Wurzel d. Weißwurz mit siegelähnlichen

der Salon, fr., c. großer Saal, Gesellschaftszimmer. [Eindrücken.

Salope, fr., schlapp, schlotterig, abgerissen, unsander, schmutzig,

die Salopperie, die Sauerei, die Unreinlichkeit. [sämisch.

die Salopp, e. Schlampe; Schmutz- od. Frühmantel, Frauen-,

der Salpeter, fd. Salniter, Salziter, das Erd-, Krot-, Felsen-, Mauer-, Steinsalz, feuerbeständiges Gewächslaugensalz.

der Salpeter-Dampf, die -Druse, -Erde, -Erdexhale, der -Fraß, -Geist, die -Lauge, -Luft, -Gänre, der -Stoff, das -Wasser: — d. Dampf z. von, mit Salpeter oder der salpetersaure, salpeterhaltige Dampf z. [terähnlich, -artig, -sauer.

die Salpeterhütte, -siederei, Erdsalz. Salpeterricht, salpetersalpeterig, adj. Salpeter enthaltend, salpeterhaltig. [bereitet.

Salpeterigsauer, adj. mit unvollkommener Salpetersäure

das Salpeterkügelchen, Salpeterlöschlein, -zeltlein, Salpeter in Kügelchen, das Prunellensalz. [Salpeter angeschossen ist.

die Salpetermutter, -mutterlauge, Salpeterlauge, worin der

der Salpetersalmiak, die —säure mit flüchtigem Laugensalze.

Salpetersauer, mit Salpetersäure bereitet. [Salpetersäure.

der Salpeterschwefel, c. Erzeugnis aus d. Brennstoffe durch

der Salpetersieder, der Salpeterbereiter aus Salpetererde.

die Salpetersiederei, die -hütte. der Salpeterstoff, die Bestandtheile des Salpeters; der Stickstoff. [den an der Wolga.

der Salpeterstrauch, ein salpetriges Gewächs auf salzigem Bo-

die Salpeterwand eine aus salpetererzeugenden Stoffen lose aufgeführte Wand. [rückgebliebene Salpetererde.

die Salpeterwurzel, die an abgefrorenen Salpeterwänden zurdas Salpeterzeltlein, das Salpeterflüglerchen. [nis in Paris.

die Salpetrière, fr., eine Salpeterei, Entsalzlibederei. c. Gefängdie Salpingopharyngäus, gr., der Röhrenschlundmuskel.

der Salpinx, gr., die Trompete; c. Seemuschel; die entsalzliche

die Salsamente, lat., pl., eingesalzene Speisen. [Möhre.

die Salse, lat., die Salzbrühe, die Salztunke, die Salsifi,

das Salsseerken, nd., c. Schüsselchen zum Tunken, c. Sauernapf.

das Salsfekraut, Knabenkraut. der Salsendorn, die Bersalsenmahl, ein Mahl von Salsspeisen. [berisstaude.

die Salsespeise, Speise mit Salztunke. die Salsola, lat., das

der Salspeck, nd., Seehundspeck, Robbenspeck. [Salztrank.

der Saltarello, ital., Hüpfer, Springer, die Saltation, lat.,

der Saltator, Tänzer, Geberdenkünstler, das Tanzen, der Tanz-

der Saltring, die Salzbinse. der Saltling, der Sauerampfer.

Digitized by Google

der Salter, nd., der Psalter, Psalm, der erste Magen der Wiederkäuer; ein dicker Mensch, Saßbund. [schreier, Gantler.
Saltern, beschmutzen, fälen, fauen. der Saltinbanque, Marktder Salto, ital., der Sprung; —mortale, ein halsbrechender Kunstsprung; s. gefährliches Wagstück. d. Salubrität, Gesundder Salut, fr., der Gruß, Silutus gianis l., [heit, Heilsamkeit.
die Salung, nd., Befleidung eines Deiches mit grünen Rasen.
die Salutation, die Begrüßung, der Gruß. Salutiren, lat., die Salvatorlader, die Vertheidigung, die Verwahrung, Rettung, die Salvationsschrift, die Vertheidigungsschrift. [begrüßen, grüßen.
Sicherung.
der Salvator, lat., der Retter, Heiland. das Salvatorbier, das Salvatorium, e Schutz- od. Geleitbrief. [z. B. in München.
die n. das Salve, das Segegrüßt, das Begrüßungsschießen.
die Salvete, nd., Serviette. der Salvus Conductus, lat., das
die Salviati, e. zuckersüße saftige Sommerbirne. [sichere Geleit.
der Salvinerverein, schwarzblaue Weintraubenart in Oestreich.
Salviren, t. retten, erhalten, sichern, verwahren, flüchten.
der Salwart, nd., alt, der Zaunmacher, der Sattler, Seiler.
das Salz (satz, zalaz) nd. Solt, die Sole, bekanntes Mineral; die Würze, das Erhaltende; attisches—, d. Witzreden, Witze.
das Sälz, Gefälz, sb., die Latwerge, eingekochter Holunderfaft.
die Salz-Abgabe, -Ader, das -Amt, der -Bereiter, die -Bereitung, der -Berg, das -Bergwerk, der -Brodem, die -Brühe, der -Brunnen, die -Büchse, -Butter, der -Debit, die -Direction, -Erde, das -Faß, -Fäßchen, der -Fisch, -Fluß, die -Fuhr, der -Führer, die -Fütterung, der -Geist, die -Grube, -Gurke, der -Handel, -Händler, -Häring, -Kasten, -Kloß, -Klumpen, der -Kord, das -Korn, -Körnchen, -Kram, -Krämer, -Krebs, -Krystall, die -Kufe, das -Lecken, der -Mann, -Markt, das -Maaß, -Meer, der -Messer, der -Morast, die -Mühle, -Nebenlage, -Pfanne, der -Pfennig, der -Preis, die -Probe, -Probehunst, -Quelle, -Rinde, -Rinne, -Säule, der -Schaum, die -Schaufel, der -Schaum, die -Schreibe, das -Schiff, der n. die -See, die -Sole, -Stande, -Stätte, -Siemer, der -Stock, der -Sumpf, -Theil, das -Theilchen, die -Tonne, der -Topf, der -Trockenofen, -Trog, -Verwalter, die -Verwaltung, -Regie, -Wage, der -Wagen, das -Wasser, -Wesen, die -Winnung, der -Zins, -Zoll: — d. Abgabe, Ader ꝛc. des Salzes, von, mit, die Salzbinse, das—gras. [in Salz, die eingesalzene, salzige—, die Salzbeere, die Frucht einer Salzpflanze, diese Pflanze selbst.
der Salzbläser, eine Art Zauberer bei den Esten u. Letten.
die Salzblumen, —blüte, emporgelauertes Salz, teifähnliche
die Salzbohnen, eingemachte, -salzene saure B. [Salzflocken.
die Salzbrühe, die Lake, Sulze, der Pökel. der Salzbube, ein d. Salzbund, dauerhafter, unvergänglicher B. [Salinenarbeiter.
das Salzdösel, —döschen, —büchschen, —fäßchen, die—meste.
Salzen (hi.salzan) t. nd. feltren, mit Salz bestreuen od. würSalzen, adj. gesalzen, salzig. [zen; verschärfen, pfeffern.
Salzern, nd., i. lange an einer Wunde heilen. [sein, Salettel.
das Salzfäßlein, sb., die Salzmeste; das -büchsel, -döfel, -ziegler Salzfisch, salziges Meer. der Salzgast, -kunde, e. Salzkundder Salzgenoß, -gewerk, ein Theilhaber an e. Salzwerke. [ter. der Salzgraf, -gräfe, der oberste Vorsteher eines Salzwerkes.
das Salzgras, das -kraut, die -binse, Sälting, Dreispitze, Dreizack, Krötengras, Linsen-, ein salzicht schmeckendes Futtergras.
das Salzhaus, niederlage, -magazin, -lager, der Salzspeicher.
der Salzhecht, der Pökelhecht, Tonnenhecht, gesalzener Hecht.
der Salzherr, Salzjunker, e. adeliger Pfänner oder Salzgenoß.
Salzicht, salzähnlich, -artig. Salzig, adj. salzhaltig, gesalzen, die Salzkaper, in Salz eingemachte Kaper. [m. S. geschwängert.
die Salzkasse, die bei einem Salzwerke einlaufenden Gelder.
der Salzkärner, ein Salzfuhrmann mit zweirädrigem Wagen.
der Salzknappe, ein Salzsieder. der Salzknecht, ein Handdie Salzkoralle, das Salzkörnchen. [langer in Salzteichen.
die Salzkornporzellane, der Dotter, Eierbetter, das kleine
Rehhuhn, eine asiatische Porzellan- oder Bennsmuschel.
die Salzkothe, die Salzbütte, das Salzhaus, die Sülze, Säule, Kappe, e. Hütte zum Sieden des Kochsalzes aus d. Salzsoole.
das Salzkraut, Bocks-, Kronen-, Meerstachelkraut, der Glasschmelz, Salzstrauch, Seekrapp; das Salzgras, die -beere;
Milch- od. Mutterkraut; salzige Strand- od. Sumpfpflanzen.
der Salzkuchen, m. E. bestrunterWeizen- od. Roggenmehlkuchen.
die Salzkrücke, eine Krücke, das Salz in der Pfanne zu rühren.
die Salzlecke, Sulze, Beize, dem Wild hingelegtes S. z. Lecken.
der Salzmarmor, ein gefetter Marmor mit weißem salzähnlichem Glimmer. der Salzmeier, der Salzgraf. [führerin.
die Salzmeste, das Salzfaß; eine verwandte Frau als Brautdie Salzmutter, schleimiger Bodensatz der Salzsole. [Meere.
die Salznatter, -schlange, eine dreizöllige Natter im kaspischen
die Salzordnung, eine Verordnung über die Salzbereitung
der Salzpächter, d. Pächter e. Salzwerkes. [u. d. Salzhandel.
der oder die Salzpacht, die Pachtung d. Salzwerke. [Freibier.
der Salzpfoß, e. von d. Salzsieder eb. dem Salzzolle bereiteter
der Salzpfänner, der Theilhaber an e. Salzpfanne. [Pflanze.
die Salzpflanze, eine Salzthrife und Laugensalz enthaltende
das Salzsamenkraut, das Meer- oder Strandsamenkraut, der
Fluß- oder Wasserlaz, das Flußtraut, das Seegras, d. -tang.
Salzsauer, adj. Salzsäure enthaltend, mit Salz. verbunden.
die Salzsäure, die Koch- oder Küchensalzsäure, Seesalzsäure,
die salzige Säure, z. Bestandtheil d. Salzes; vollkommene—,
die Königssäure, das Königswasser, das Goldscheidewasser.
der Salzschenk, -krämer, -Büßler, -wenger, -steller. [Salznatter.
der Salzschlag, ein körniger Quarz. die Salzschlange, die
der Salzschmant, -schaum, die schäumende Unreinigkeit der
der Salzschopp, Salzstein, Pfannen-, der Schepp. [Salzsole.
der Salzschrape, striegelartiges Blech, d. Salzstücke zu reinigen.
der Salzschwaden, der Salzdrohem, der Dampf der gesechten
der Salzschreiber, Salzamts- oder Salzamtsschreiber. [Sole.
der Salzschweif, aus Gestein dringende salzige Feuchtigkeit.
der Salzsieder, -wirker, Wirker, Sülzer, Halorr, Salzhauptde.
der Salzsiederei, -sode, das Sieden des Salzes, die Saline.
der Salzstein, Pfannenstein, Schepp; Steinsalz; Meerschaum.
der Salzstößler, der Salzhändler, Salzkrämer, der Salzschenk.
der Salzstrauch, ein strauchartiges Salzkraut. [sole.
die Salzstube, ein großer Kasten zur Aufbewahrung der Salzdas Salzstück, ein Korb Salz, das auf Ein Mal in e. Pfanne
der Salzversilberer, e. Vorsteher d. Salzhandels. [gesottenes.
die Salzwage, die Solwage, Salzspindel, -probe, den Salzgehalt der Sohle zu messen. [Salzsiederei, die Saline, Sülze.
das Salzwerk, Salzbergwerk, die Salzgrube, Salzmine; die
der Salzwirker, der Salzsieder, Salzknappe, Halorr.
die Samagoren, die Häupter der Indianer in Neurugland.
der Samariter, in Samaria wohnende Halbjuden; Barmherzige, der Samthak, der arabische Jasmin. [Sturmdach.
die Sambuca, lat., ein Saiteninstrument; ein altrömisches
der Sambos, Zambos, ein Kind e. Negers und e. Mulattinn.
der Same, Samen (saml, samun) der Keim, nd. die Saat, das Samenkorn, das Fortpflanzende, Befruchtende, der Laich, Rogen, Brutz; metallhaltige Schlacken, Schlichzuge. [mein.
Samen, sammen, nd., t. versammeln, zusammenbringen, sawdie Samen-Ader, -Schlagader, -Blutader, der -Balg, -Behälter, die -Bereitung, -Blase, das Bläschen, der -Brei, -Bruch, die -Drüse, -Erguissung (Pollution), der -Fluß (Tripper), der -Gang, das -Gefäß, -Gesteck, die -Haut, das -Häutchen, die -Röhre (Ejaculationsröhre), der -Saft, die -Schnur, der

Digitized by Google

‹Strang, ‹Strangnerve, das ‹Thierchen: — d. männlichen Samen enthaltende, verteilende, zu den Hoden oder Samengefäßen gehörende Ader, Schlagader, Blutader, Balg u. s. w. der Samenbaum, Mutterbaum, der Schlaghälter, ein zur Besamung stehen gebliebener Forstbaum; e. samentragender B. das Samenblatt, -hlättchen, aus d. Samen entstandenes Bl. der Samenboden, Fruchtboden; z. B. zur Aufbewahrung des S. die Samen-Bohne, -Erbsen, das ‹Getreide, ‹Korn, der ‹Roggen, die ‹Gerste, ‹Wicken, ‹Linsen, der ‹Kohl, ‹Hafer: — d. zur Aussaat bestimmte Bohne ꝛc. der Samenbohrer, der sie die Samenlöcher, die B. der Laubmoose. [mentragende Hauf. Samend, nd., adj. gesammt, sämmtlich, versammelt. die Samendecke, ein Hautüberzug des Samens. [staube. das Samendunst, das Samenöl, ein flüchtiger Stoff im Samen der Samenfisch, -karpfen, die Fischbrut, junge Fische zur Fortpflanzung, Setzkarpfen. [der Griebs, die Samenhülle, Schote. das Samengehäuse, das Gehäuse im Kernobste; der Gröps, die Samengurke, Saatgurke, zur Aussaat reifende Gurke. der Samenhalter, der Fruchtboden. der Samenhandel, Sämer- der Samenhändler, Sämerei-. [mereihandel, H. mit Gesäme. das Samenholz, eine Holzsaat mit Samen ohne Frucht; die Samenbäume. [der Samenzerstörer, eine Art Rüsselkäfer, der Samenkäfer, Brach-, Rüssel-, Rüssel-, Vielfreßkäfer. der Samenkarpfen, der Setzkarpfen, die Karpfenbrut. der Samenkern, das Herzchen, Keimchen im Samenkorne. der Samenkelch, ein kelchförmiges Samengehäuse. der Samenkern, der Kern einer Frucht, das Samenkorn. die Samenklappe, der Samenlarven, das Samenbläschen. der Samenknopf, Samenknoten, ein knopfähnliches Samender Samenkohl, der zur Aussaat bestimmte Kohl. [gehäuse. das Samenkorn, ein Korn von Pflanzensamen; Samenkern. das Samenkraut, Samtkraut, zum Samentragen stehen bleibendes Kraut; das Wasserkraut, der Froschblattig, die Manglewurz; schwimmendes —, die Weiderblätter, die Seefallen, das Seeholdenkraut, der Sanlöffel; das Wasserlaufenblatt; spitziges—, das Wasserfeldkraut. [Schwämmen. das Samenkügelchen, runde mit Saft gefüllte Behältnisse an der Samenlappen, -klappe, das Kernstück, d. Samenbläschen. die Samenlehre, z. v. männlichen Samen, die Spermatologie. die Samenlode, das -reis, aus d. S. aufgewachsenes Bäumchen. Samenlos, adj. ohne Samen, keinen S. tragend; tinderlos. die Samenmilch, ein milchichter Saft aus zerstießenem öligem Samen, z. B. die Mandelmilch. [gerstaute Möhre. die Samenmöhre, im Boden überwinterte oder im Frühjahre das Samenmoos, das Korallenmoos, Thierpflanzen mit samenähnlichen Knöpfchen. [Samen auswachsende Nelke. die Samenmutter, die Samennelke, die Mutternelke, die in das Samenöl, das Leinöl, das Mohnöl, das Rüböl; der Samendunst, die Samenfeuchtigkeit. [trie kleinsten Perlen. die Samenperle, die Saatperle, Staubperle, der Perlsame, das Samenreis, die Samenlode, aus d. Samen erwachsendes d. Samenrübe, d. Samens wegen stehen gelassene R. Bäumchen. die Samensäule, das -säulchen, der durch die Büchse gehende Faden am Samenkorne, der Pflanzen. [zeugenen Bäumchen. die Samenschule, eine Baumschule von aus dem Samen gedie Samenstaub, der die Staubwege der weiblichen Blumen befruchtende Staub an den Staubfäden männlicher Blumen. der Samenstein, ein versteinertes Samenkorn, Spermolith. der Samenstengel, der den Pflanzensamen tragende Stengel. der Samenstrauß, -reiben, die -ähre, der Kolben, der Zapfen. der Samenträger, der Fruchtboden, der Ort der Samenbüchsen bei den Schwämmen. [liste von Sämereien. das Samenverzeichniß, ein Sämereiverzeichniß, eine Preis-

Samentragend, samig, Samen zeugend oder hervorbringend. die Samenwand, die sackförmige innere den Samen tragende Kapselhaut der Moose. [Blütenkätzchen; der Tannenzapfen der Samenzapfen, die Samenähre, der Samenkolben; das die Samenzwiebel, zur Fortpflanzung angewandte Zwiebel; die Brutzwiebeln. [sei, Händler ꝛc. mit oder von Sämereien der Sämerei-Handel, -Händler, das Verzeichniß: — d. Handel Sämerei, das Gesäme, allerlei Pflanzen- od. Blumensamen. —samig, adj. — Samen enthaltend z. B. dreisamig. [Ruprecht. der Samiklaus, m., der Sankt Niklaus, Schmutzli, Knecht Sämisch, fettgar, mit Mehl, Alaun und Weinstein zubereitet der Sämischgerber, der sämisches Leder bereitende G. [Leder). die Sämischgerberei, Kunst, Gewerbe und Anstalt der Sämischer Samkin, ein türkisches Küstenfahrzeug. [milchgerbers. die Samkost, selbstgebaute K. od. Speise. [Zubuße im Bergbau. die Samkosten, Sammel-, pl. gemeinschaftliche Kosten; die das Sammelbild, ein zerstäubtes Heerbild, das durch ein Rautenglas zusammenteilt. [lungen, Nachrichtenbuch. das Sammelbuch, ein Collectanenbuch, Anzüge-, Bemerdas Sammelbrod, gesammeltes, zusammengebettelte Brod. die Sammelei, das unmethodische, planlose, blinde Sammeln. der Sammelfleiß, das fleißige Sammeln, der Bienenfleiß. das Sammelglas, das Collectivglas, das die Strahlen eines gegen Convexglases auffängt u. vereinigt. [ters bei Mühlen. der Sammelkasten, ein Behältnis zur Aufsammlung des Waldder Sammelkohl, der Kräuterkohl, ein Kräutergemisch. das Sammelkorn, das Nachlesekorn, das aufgesammelte Korn. der Sammelnein, ein zusammengebrachter Wein. Sammeln (samanon, simplan) t. zusammenbringen, ‹tragen; einholen, ärnten, lesen; r. zusammenkommen, sich summieren. der Sammelname, das Wort, das Collectivum, der Name e. der Sammelorden, der Bettelorden. [Sammlung oder Menge. der Sammelpanz, nd., ein Vielfraß. [geraffte, ein Mischmasch. das Sammelrasch, nd., das Sammelsurium, das Zusammender Sammelplatz, der Vereinigungsort, der Waffenplatz. die Sammelschrift, das Magazin, das Repertorium. das Sammelwerk, ein zusammen getragenes großes Werk. das Sammelsurium, die Sammelei, schlechte Sammlung, das das Sammelwort, der Sammelname. [Gemengsel, Mischmasch. Sammelwörtlich, collectivisch, durch ein Sammelwort. Sammenen, sammnen, sammen, sammten, t. sammeln. die Sammening, nd., die Versammlung. [weiches Seidenzeug. der Sammet, Sammt, das sanfte Zeug, ein bekanntes taubes Sammetartig, adj. sammetartig, feinhaarig, sanft anzufühlen. das Sammetband, ein nach Sammetart gewebtes Band. die Sammetblume, eine sammetweiche Blume, die Tunis-, Studenten-, Stink-, Todtenblume, Schreiberrose, türkische Nelke indischen Nägelein; das Taubenschön; der Hahnenkamm. das Sammetblümchen, Taubenschönchen, beständige Mutlede die Sammetborte, sammetähnliche seidene Borte. [Günselkraut. das Sammetblümlein, m., Stiefmütterchen, Viola tricolori. die Sammetbürste, eine sammetweiche Ziegenhaarbürste. die Sammetdecke, r. sammetene D. die Sammetente, die braune die Sammerne, f., r. Vermehl geschnittenen Getreides. [Seerente. Sammeten, sammten, v. Sammt gemacht, so weich wie S. die Sammeterde, eine Art Talkerde. [fühlendes Eri, das Sammeterz, das Federerz, ein haarförmiges zart anzudie Sammet-Gipfel, das ‹Gras, die ‹Hose, ‹Hülle, der ‹Hut, die ‹Kappe, das ‹Käppchen, das ‹Kleid, die ‹Kleidung, der ‹Mock, die ‹Weste, ‹Mütze, ‹Mantel, ‹Kragen, die ‹Schuhe, der ‹Pelz, das Leder, der ‹Rock, ‹Nasen, die ‹Nose, das Tuch, die ‹Verbrämung: — d. sammetweiche oder aus Sammet gedas Sammetwerk. adj. -ähnlich, -artig, -weich. [machte Gipfel ꝛc.

Digitized by Google

d Sammethühnchen, d. großeWafferraße, Rallus aquaticus. Sammethaft, ſam—, fo., ſämmtlich, insgeſammt, zuſammen. der Sammetkaſten, der in Kaſten unter dem Sammetwerkſtuhle der Sammetmacher, —weber. [zur Aufnahme des fertigen S. das Sammetmeſſer, Flormeſſer, ein Sammetwebermeſſer, die die Sammetmilbe, rothe Erd— [Sammetfaden aufzuſchneiden. das Sammetmoos, ſammetweiches Knotenmoos auf Dächern. die Sammetmuſchel, die harige Arche, See- oder Meermuſ. die Sammetnelke, d. Stechnelke, das einfache Sammetröschen. die Sammetpappel, die gelbe Pappel, der Pappelſammet, die Pappelroſe; der Heilveilch, die Hellwurz. [Sammetnelke. die Sammetroſe, eine Roſe mit ſammetweichen Blättern; die die Sammetſchnecke, die rauhe Schnecke, Haarſchnecke, s. gemabelte Sammetſchwarz, rein-, kohl-, rabenſchwarz. [Schneideſchneide. das Sammetſchwarz, eine reinſchwarze Farbe od. — s. Farbenkörper, ſ. B. das Elfenbeinſchwarz. [bedecktem Hinterleibe. die Sammetſpinne, die braungelbe Spinne mit ſammtartig die Sammetſpitze, s. ſchwarze Spitze m. ſammetähnlichem Flaum der Sammetſtuhl, der Sammet-Weber- od. Wirkerſtuhl. [men. der Sammetvogel, s. Schmetterling m. ſammetartigen Flügeln. die Sammettuer, eine Regelart, der Sammetweber, der die Sammetweberei, d. Weben d. Sammets. [Sammetmacher. Sammetweich, adj. weich wie S., auf der Oberfläche weich. der Sammler, der Zuſammenträger, —ſteller, Eintrager, der das Sammlungsglas, ein Collectivglas, [ſtellige Birne. die Sammlung, das Sammeln, die Collecte; das Geſammelte, der Vorrath; das Kabinet; die Verſammlung, Vereinigung; das Beſinnen, die Einkehr in ſich ſelbſt, Selbſtbetrachtung. der Sammlungspunct, der Vereinigungspunct, der Verſammlungsort, der Sammelplatz, der Focus, der Strahlenherd. Samm (ſama) adv. zuſammen, insgeſammt, miteinander; pr. zuſammen mit, nebſt. mit; — u. ſonders, alle und jeder, alle ohne Ausnahme, alle mit einander. [ſame Belehnung. die Sammtbelehnung, die Mit-, Geſammtbelehnung, gemeinſame Sammten, t. ſammenen, ſammeln, vereinigen. [Verbündeten. die Sammtfreunde, die geſammten Freunde, die Genoſſen, die der Sammt-Gebrauch, das Geleit, Gut, die Hülfe, d. Kauf, das Leben, der Rath, die Regierung, Schrift, Stadt, Stimme: — d. Geſammt-Gebrauch ꝛc. oder d. gemeinſchaftliche, gemeinſame, geſammte Gebrauch, Geleit ꝛc. [u. Bogen. der Sammtkauf, ſ., der Handel i. Großen, d. Kauf in Bauſch der Sammthändler, der Sammt-Händler, der Mitbelehner. Sämmtlich, adj. alle; adv. zuſammen, miteinander, gemeinder Sampel, ſ. Zampel. [ſchaftlich, gemeinſam, in corpore. die Samnite, ein Hausfleid der Frauen mit fteifem Kragen. der Samorin, der ehemalige Kaiſer von Calecut in Oſtindien. Samstag, Sabbaltstag, ſt., Sonnabend, der letzte Wochentag. Samstäglich, an jedem Samstage geſchehend; adv. alle Sam. Samſtigen, ſt., t. die Geſchäfte des Samstags od. Sonnabends verrichten ſ. B. ſchenern. [ſan. Glühwind aus der Wüſte. der Samüm, Smum, Sam-Yell, Sammiel, Ghamſin, der afrikaniſche Sanct, lat., heilig. der Sanbenito, Sacbenito, das gelbe Marterhemd der zum Scheiterhaufen Verurtheilten in Spanien. [ſetze machen. Sanciren, lat., ſanctioniren, fr., heiligen, bekräftigen, zum Geſetze Sanctification, die Heiligung, die Heiligſprechung. Sanctificiren, t. heiligen, heilig ſprechen, canoniſiren. das Sanctimonium, lat., s. Heiligthum, Sactarium, Palladium. die Sanction, lat., die geſetzliche Beſtimmung, die Feſtſetzung, die Beſtätigung, die Ertheilung der Geſetzeskraft, Einführung, das Sanctuarium, das Heiligthum, ein heiliger Ort, das Aller- das Sanctus, lat., das Heilig ꝛc., ein Kirchengeſang. [heiligſte, das Sanctiſſimum, lat., das Allerheiligſte, d. geweihte Hoſtie. der Sand, das Geſonderte, der Grand; das Sonderbare, Saum, der Strand; das Sinternde, Rieſelnde, der Flug, d. Staub vom Geſtein, Gries, Kies; ein ſandiger Ort, eine Düne, d. das Sand, pl. Sänder, ſt., das Sandfeld, die Sandwüſte. der Sandaal, Sandfiſch, Sandſpiring, Sandil, Tobiasfiſch, Tobiaschen, Schmelte, ein kleiner Meeraal, der Sander. der Sand-Acker, die s. Aller, das s. Bad, die s. Bank, die s. Berg, s. Boden, das s. Feld, die s. Fläche, der s. Flöz, die Flut, das s. Korn, s. Fuhre, s. Führer, s. Gang, das s. Gebirge, die s. Gegend, s. Grube, der s. Grund, s. Haufen, s. Hügel, s. Karner, s. Karren, s. Kaſten, s. Kloß, das s. Korn, s. Land, s. Meer, der s. Negen, die s. Schaufel, s. Schicht, der s. Schiefer, s. Staub, s. Stein, die s. Strecke, das s. Ufer, der s. Wagen, das s. Waſſer, der s. Weg, die s. Wüſte: — d. ſandige Acker ꝛc. oder d. Acker ꝛc. von, mit, zu Sand. die Sandale, Riemenſohle, der Mönchsſchuh; s. Art Pantoffeln; ein feiner Frauenſchuh. die Sandaline, ein venetianiſches der Sandalit, die verſteinerte Pantoffelmuſchel. [Wollenzeug. der Sandarach, Sandarack, Sandrach, ein blaßgelbes Wachsharz, ſ. d. rothe Arſenik, s. rothe Rauſchgelb; Bienenbrod. der Sandart, Sandat, der Sander, Sandbär, Zander. die Sandaſter, die auf Sandgründen lebende Auſter. der Sandbalm, ſd., eine Sandbohne, s. Sandſteingotte. [Riff. die Sandbank, das Sandriff, die Platte, Klinge, das Neff, die Sandbeere, Mehl-, Stein-, Wolfs-, Mör-, ſpan. Heidelbeere, Beerentraube, Bärenbeere; d. Frucht der Erdbeerbaumes. die Sandbirne, eine mittelgroße länglicht grune ſüße Birne. die Sandblakte, Sandblume, ſ., Tunilago farfara L. der Sandbockskdorn, die Sandbichter, s. Art des Bockdornes, der Sandbohrer, ein Bohrer der Brunnengräber zum Herausbohren d. Sandes. der Sandbohrwurm, ſt. holländiſches Fahrzeug, ſaufziehen d. Sandes. der Sandbörs, Sandbarsch, der Sander, Zander. [Erdeichel. das Sandbrod, die Erdmandel, kuolige Platterbſe, Erdnuß, der Sandbruch, ein jetzmalemender Beinbruch; eine Sandſchelder Sandbübel, der im S. lebende Dübel. [le, s. Fluhlandſtrecke. die Sandbüchſe, die Streuſandbüchſe; der Sandbüchſenbaum, Streubüchſenbaum, die indiſche Nuß, ein weſtind. Nußbaum. die Sandbiſtel, die Saw-, Se-, Snot-, Drei-, Kreuzdiſtel, die gemeine wilde Ebermurz, wilder Feldſaffran, die Schönbärte. der Sandborn, der Weideborn, der Meerkreuzborn. [Leiche. die Sandbörreleiche, eine Sandmumie, im Sande geborrte das Sandel oder Sandelholz, Gries-, Bohnen-, Calbnußholz; Sanden, t. mit Sand beſtreuen. [das Braſilien-, Caliaturholz. die Sandendivie, kleinſter Schweinsſalat, fl. Kranichkraut. der Sander, Zander, Sandart, Sandaal, Bärs, barſch, Seebärs, Zindel, Schill, Hechtbärſchling, Ragemaul, auf Sand- das Sandery, in Sandſteinen brechendes E. [grunde lebender S. das Sandfaß, rfäſichen, Streu ſandfäſchen, die Sandbüchſe. die Sandfeder, das Strandgras. [eine Art Weißfelchen. das Sandfelchen, ſd., Salmo marsena L. das Kropffelchen, der Sandpfennig, das Sandlieſchgras. der Sandfiſch, der der Sandfloh, ein amerikan. Erdfloh. [Sandaal, Tobias. die Sandfluh, ſd., der Sandfiſch, Sandfelſen, das Sandgebirge. die Sandgalle, s. ſandige Ackerſtelle. das Sandglas, die ühr. der Sandgamander, auf dem Sande wachſender Gamander. der Sandgräber, rwühler, Todtengräber, s. Käfer; der Meiler Sandglimmer, der Katzenglimmer, das Katzengold. [fäfer. das Sandgras, das haargras, rockengras, Strandhafer, Hirs. Sandgrasgilze, rlilie, Erbſpinnenkraut. [ſengras, Waldhirſe. der Sandgries, der Griesſand, ein grobkörniger Kiesſand. der Sandguß, der Metallguß in Sandformen. [blätter. das Sandgut, das Erdgut, die unterſten beſchmutzten Tabaksdas Sandhaargras, das deutſche Sand-, Fluhland-, Sandro-

Digitized by Google

den, Strand-, Meergras, der Sandhafer, Sandweizen, Strandroggen, Strandhafer, die wilde Rocken und Weizen.

das Sandhabichtkraut, gelbe Sonnenwirbel, Wegwärtel.

der Sandhafer, Rauche, Pure, Spitzhafer; Sandhaargras.

der Sandhäger, die Sandlinge, der Sandvogel, ein Sandhäger.

der Sandhain, das Sandholz, [gut, eine Sandinsel.

der Sandhase, Stein- oder Berghase; Zehnwurf-Kegelschieben.

der Sandhirsch, ein in hürrem Sandgrunde lebender Hirsch.

der Sandhorst, s. Sandbügel, s. Sandinsel. [Wasserschnepfe.

das Sandhuhn, der Sandläufer, Strandläufer, das Griethuhn, die Sandte, die südamerikanische Wassermelone. [enthaltend.

Sandig, adj. voll Sand, mit Sand bedeckt oder bestreut, sandhaltend. Sandigkeit, sing. der Sandkäfer, -läufer, s. Art Laufkäfer.

die Sandkapelle, ein mit Sand gefüllter Topf zum chemischen

die Sandkicher, der Sandbockdorn, s. Bockdorn. [Sandbade.

die Sandkartoffel, in sandigen Boden wachsende Kartoffel.

der Sandklapfer, -kriecher, der Wasserspringer, die große Entenschnabel, s. nördliche Klaffmuschel. [m. sandsteinähnl. Bruche.

der Sandkobalt, ein schwärzlichgrauer und röthlicher Kobalt

die Sandklinge, der Sandbergt, der Sandhäger, s. Sandinsel.

der Sandköcher, walzenförmiger Wasserwurm i. s. Sandröhre.

das Sandkölbchen, das Sandkölbleingras, Sandlieschgras.

die Sandkoralle, eine Art Meerkorallen. [gendrechtute.

das Sandkorn, ein Sandkörnchen; der Sandroggen; die Flie-

die Sandkrabbe, der Winker, eine indische Uferkrabbe.

das Sandkraut, eine salzige Aferpflanze; der kleine Knöterich, weißer Sandpargel; das kleine Vogelkraut, das Günkelraut.

die Sandkresse, die Kresse, Bachkresse, der Gründling, s. Fisch.

der Sandkriecher, -natter, -schlange, s. giftige Natter; Sandbrebs; der Sandkrebs, der Kandkrebs. [flosser, eine Klaffmuschel.

der Sandkuchen, die Sandtorte. der Sandlauch, -knoblauch.

der Sandläufer, das Sand- oder Griesshuhn, die Wasserschnepfe; das Sandvergnügen; das Wasserhuhn; der Sandläufer; die Sandwinde, das Stundenglas. [das kleine Raupengras.

das Sandlieschgras, das Sandkölbchen, der Sandsennich, die Sandlilie, Erdspinnenkraut, die Lilienzandblume, der große

die Sandlinde, die Steinlinde, Spättinde. [weiße Wibertben.

der Sandlöffel, ein Grobschmiedelöffel, das glühende Eisen mit Sand zu bestreuen, damit es nicht verbrenne.

der Sandmann, nd. der Sandfäer, der Schlaf; nd. der Bonde, der Sandmohn, Acker- oder Feldmohn. [ein freier Erdbauer.

der Sandmergel, sandiger, mit Sand vermischter Mergel.

die Sandmolle, die Sandmolte, eine Molte zum Sandholen.

die Sandmühle, s. künstliches Sandgerieb. [Sandbörnerche.

die Sandmumie, ein in heißem Sande gedörrter Leichnam, die

die Sandmutte, fr., der rohe gebrochene viereckige Sandstein.

das Sandnägelein, das Wiesenkraut, die Sandmelle.

die Sandnatter, der Sandrieher, eine giftige südliche Natter.

die Sandnelke, die Flußsandnelke; die Meer-, See-, Bergnelke,

das Nelken- oder Nägeleingras, Meer- oder Seegras, Seegrasnägelein, Berggrasblume, Strand-, Brust-, Wiesenkraut, Wegegras, der Wegeritt. [Felle mit heißem Sande.

die Sandpfanne, eine Kürschnerpfanne zum Trocknen der

die Sandpfeife, der Kuhdarm, eine Röhrenschnecke, die Scheidenmuschel, die Messerscheide, Rinnenmuschel. [Wasserschnepfe.

der Sandpfeifer, das Strandläuferlein, der Fitterling, die

der Sandpfriemenhafer, d. Nadelhafer, das Nadelsbergras.

der Sandplan, ein ebener Sandplatz, die Rennbahn, der

Kampfplatz, die Arena. [Sandverrenkraut; das Steinpulver.

das Sandpulver, ein Arzeneipulver aus Austerschalen und

das Sandrad, ein Schaufelrad, Antiefen auszulanden.

der Sandrad, Sandrach. das Sandreff, -riff, s. Sandbank.

die Sandrauke, s. Rauke m. dorstigen leierförmigen Blättern.

die Sandrechnung, die Sandkörnerzählung, eine ungeheure

der Sandregen, wie Regen herabfallender Sand. [Berechnung.

der Sandreiter, ein Reiter, den das Pferd abgeleat hat.

das Sandriedgras, Strandried, See-, Bandgras, friechendes

Sandried, kriechendes Cyperngras, Eisen-, Kaimsopenried.

der Sandrocken, s. Sandkorn. Sandrockengras, Sandhaar-

der Sandrettig, nach Johannis geseäter runder Rettig. [gras, das Sandrohr, -schilf, -hafer, -halm, Strandrohr, Flußlandgras, Meergrün, das Halmkraut an sandigen Meerufern.

die Sandröhre, s. Art Sandröhrchen. [Strauß-, Wiesenbokergras.

die Sandroheschmiele, braune Sandschmiele, d. schilfartige

der Sandruhrgras, das gelbe Ruhr- oder Mutterkraut, die gelbe Rain- oder Strohblume, gelbes Katzenpfötchen, die Flur-, Fängen-, Keim-, Mutter-, Schnitter-, Jünglingsgras, Steinblume, das Honig-, Streich-, Winterblümchen, der Jüngling, die schöne Liebe. [Schlaf, der Schlafengel.

der Sandsäer, nd., der Sandmann, der Sandstreuer, der

der Sandschaf, kurz, der Unterstatthalter, Begierde.

der Sandschafscherif, die schwarze Zahne Muhamed's, die Kriegsfahne des Sultans. das Sandschilf, das Sandrohr.

Sandscharig, nd., starf mit Sand vermischt (Marschboden).

die Sandschelle, der Sandbrench, e. mit Zingland bedeckter Platz.

der Sandschimmel, s. wiem. S. bestreut ausstehender Schimmel.

die Sandschlange, der Sandtrieher, die giftige Sandnatter.

die Sandschmiele, die Sandrohrschmiele. [Mainschwalbe.

die Sandschwalbe, die in Sandufern überwinternde Erd- oder

die Sandsegge, das Sandriedgras, Strandriedgras. [laube.

die Sandseine, fr., Tamarix germanica L., die Tamariskender Sandsperchel, das Sandkraut. der Sandspring, der

der Sandstaub, Staubland, Zinge. [Sandaal, das Todiechen.

der Sandstäven, eine Wand im Zingsande von Pfählen und

der Sandsteinbruch, das Schanzkleinkraut. [Säulen.

der Sandstein, ein sandiger od. aus Sandkörnern verbundener

der Sandsteinbruch, die -grube, -mine. [St.; Bernsteinsand.

die Sandstraken, nd., die Unterlagbalken unter e. Sielboden.

die Sandtellmuschel, eine in'sche zweischalige Tellmuschel.

der Sandtorf, ein mit Sand vermengter bröckeliger Torf.

die Sandtorte, der -kuchen, e. Art Mandeltorte. [Mauergras.

die Sandtrespe, die Dach-, Dächer-, Bergtrespe, die taube T.,

die Sandtute, die Ziegen- od. Mückendrechtute, e. Waldzeutute.

die Sandubr, das -glas, der Sandläufer, das Stundenglas.

der Sandunterstein, der Schraubenstein, eine Versteinerung.

Sandvoll, adj. mit Sand angefüllt, sandig, voll Sand, grandig.

die Sandweide, Sandwerfte, kleine Bruchweide; die Bach-, der Sandweizen, das -haargras. [Rosenweide, Sandwicke.

die Sandwerfte, Sandweide, e. Sumpfweide m. oben zauben u. unten filzigen Blättern; die Saldenweide. [Spinnenlödter.

die Sandwespe, die Ackerwespe, der Raupen-, Afterraupen-,

die Sandwinde, die weiße oder rothe Acker- oder Feldwinde.

der Sandwurf, nd., d. Strandgut von verunglückten Schiffen.

der Sandwurm, ein dem Regenwurm ähnlicher Strandwurm; der Wurmlöwe, eine Fliege; der Kiefernwurm; Kronenwurm.

der Sandzucker, der sandähnliche rohe Zucker, Mehlzucker

der Puderzucker, der Kächenzucker, die Moskovade.

Sanft (samft) adj. sacht, zahm, gezieмend, gezähmpft, damenhaft, züchtig, lind, leise, weich, allmählig, schonend, verträglich, freundlich, mild, sanmeten. [bahre, Roßbahre, Portechaise.

die Sänfte, die Sanftheit; ein Tragestuhl, Reitkarn, Reitsänfteln, sänften, t. besänftigen, sanft machen, streicheln, Sanftgefällig, adj. sanft und gefällig, artig. [schmeicheln.

das Sänften-Pferd, der -Sclave, die -Stange, der -Träger, d. -Fenster, der -Kasten: — d. zu e. Sänfte gehörige Pferd ꝛc.

die Sanftherr, die Weichheit, Lindigkeit, Gelindheit, Milde.

Digitized by Google

Sanftherzig, sanftmüthig, nd. sachtmodig, sachtsinnig, verträglich, geneidig, nachgiebig, schonungsvoll, mildherzig, liebreich, weich, gutmüthig, freundlich, artig, umgänglich.

Sanftig, adj. allmählig, sanft an- oder abfriegend, anhaltend.

Sänftigen, t. v. besänftigen, beruhigen, mildern, zähmen, entroben, entwildern, bändigen, zügeln, stillen, lindern. [mittel. das Sänftigungsmittel, das Besänftigungs- od. Linderungsmittel, sanft, schonend, sachte, zart, sänfter, vorsichtiglich.

die Sanftmuth, -müthigkeit, die Gutmüthigkeit, Seelen- oder Herzensgüte, Mildherzigkeit, Verträglichkeit; die milde, schonende Gesinnung, Mäßigung, der Gleichmuth, d. Schonung.

Sanftmüthig, f. -herzig. [Sowuus, e. lyrisches Gedicht, Psalm.

der Sang (sanc) pl: Sänge, der Gesang, das Lied, die Ode, der Sangbogen, der Schall oder Klangboden, Resonanzboden.

die Sangdichtart, d. lyrische Dichtungsart, der Sangdichter, die Sangdrossel, Sing- oder Gesangdrossel. [der Liederdichter.

die Sange, ein Strauß mit Früchten, ein Strauß mit Laub und Obst; ein Büschel Aehren; nd., die gelesenen Aehren; der Sängel, Sänglein, Sengte, eine Art kleiner Fische.

Sangen, i. sengen, brennen. das Sangenkraut, d. große gesanget, adj. scharf, rauh, starkbeltig, streng. [meine Schiertling.

der Sänger (sangar) die Sängerinn, d. Singende, Dichter, Dichterinn; der Sang- oder Singvogel; d. kleine Grasmücke, der Weidenzeisig. [Ruhm des wahren Sängers od. Dichters.

die Sängerehrwürdigkeit, die Unsterblichkeit oder der unsterbliche Sängerrichte, sängerzig, nd., wie angefangt schmeckend, widerlich.

Sangern, nd., sengen, brennen, prickeln, stechen, pepern, urigeln.

der Sangfink, d. Lockfink auf d. Vogelheerde; e. singender Fink.

der Sangführer, der Oberführer, Präfect, Koryphäus, Vordas Sanggedicht, das Lied, e. lyrisches Gedicht, Sänger, Cantor.

der Sanglheerd, ein Vogelheerd für große Singvögel.

Sanglich, adj. gesangähnlich, singbar, sangmäßig, lyrisch.

die Sanglerche, Feldlerche. [Singemeister, e. M. des Gesanges.

der Sangmeister, der Sangführer, Singlehrer, Cantor; der Sangrede, das Recitativ, die Motette, der Singlezt.

die Sangschwalbe, d. Gesangschwalbe, das Sangspiel, Bedas Sangständchen, e. St. m. Gesang. [zalmusik, der Gesang.

der Sangstreit, e. Wettkampf i. Singen od. Dichten. [erzeugen.

die Sangification, lat., die Blutserzeugung. —ficiren, Blut Sanguinarisch, adj. blutdürstig, -gierig, mordlustig, grausam.

der Sanguinéus, Sanguinkerr, ein voll- und leichtblütiger, feuriger Mensch, Hitzkopf. [flussig, schwärmerisch, erzbar.

Sanguinisch, adj. voll- und leichtblütig, lebhaft, feurig, leicht-

die Sanguinokratie, Blutherrschaft, Terrorismus, Henkerherr-

der Sangvogel, der Singvogel, der Gesangvogel. [schaft.

die Sangweise, Melodie, Weise e. Liedes. [Rath zu Jerusalem.

der Sanhedrin, das Synedrium, d. Rathsversammlung, d. hohe

der Sanikel, Kranitel, Tranitel, das Bruchkraut; schwarzer-,

die schwarze Meisterwurz, die Kaiserwurz; die Zahnwurzel.

die Sanität, Gesundheit, das Sanitätsgeschirr, Gesundheits-

das Sanitätscollegium, der Sanitätsrath, Gesundheitsrath.

Sank, nd., adj. sinkend, gesunken, gesenkt, niedergedrückt, zum Sane, fr., ohne (ital. senza, lat. sine). [Untersinken schwer.

der Sank, fd., das Sinken, die Senkung, Vertiefung; Berinst.

der Sankkrücken, nd., (falsch Sandrücken), ein zu sehr eingebo-

Sankrückig, e. Sankrücken habend (Pferd). [genes Pferderücken.

das Sanskrit, Sanskritta, die Sanskritsprache, das Sanskritdam, die alte Schriftsprache der hindustanischen Priester.

der Sanskülot, fr., der Hosenlose, der Ohnehose, der Baarschenker, der Freiheitsschwindler, Radicale. [schwindelei.

die Sanskülotterie, der Sanskülotismus, die Freiheits-

Sanskülotisiren, i. vom Freiheitsschwindel ergriffen sein.

das Sansfonei, fr., das Sorgenfrei, Friedenheim, e. Lustschloß.

die Santé, fr., die Gesundheit, ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt.

die Santi, Senti, d., Sanitäts-, Colera-, Pest-, Contumahaus.

der Santon, ein türkischer Heiliger oder Mönch.

die Sap, fr., die Seule, der Laufgraben. [nier, Schanzgräber.

der Sapeur, Sapper, Laufgräber, Feltzimmermann, Pio-

der Sapazu, ein südamerikanisches Rollschwanzäffchen.

das Sapan, Sappanholz, das dunkelrothe ind. Sandelholz.

die Sapbéna, Rosenader, Hauptblut am Fuße. [Zeisenbaum.

die Sapbène, gr., Deutlichkeit, Klarheit. der Sapindus,

Sapiren, sappen, i. schöpfen, Laufgräben ziehen, Erdgänge

der Sapirer, der Schöpfer, Schanzer, Sapeur. [anlegen.

die Saponaria, lat., das Seifenkraut, die Seifen- od. Speichel-

die Saponification, die Seifenbildung, die Verseifung. [wurz.

Saponificiren, lat., t. verseifen, in Seife verwandeln.

die Sappe, Schüppe, Schaufel; der Laufgraben, die Sape, fr. das Säppel, fd., die Schüppbacke. c. Hacke mit krummer Spitze.

der Sapphir, e. blauer Edelstein. Sapphirblau, himmelblau.

Sapphiren, adj. n. Sapphir gemacht, mit Sapphiren geschmückt.

der Sapphirrubin, ein blauer und rother Rubin. [Vers.

die Sapphische Strophe, drei sapphische und ein adonischer

der Sapphische Vers, nach der griech. Dichterinn Sappho benannte Versart: -⏑⏑-, -⏑⏑- -⏑. [morgenländischer Krieger.

die Sarabande, ein ernsthafter span. Tanz. die Saracénen, der Saraf, Sarraf, e. türkischer Wechsler. der Sarapo, Breit-, der Sarasin, e. mittelgroße feine Butterbirne. [Platt-, Scharfnuß.

der Saraß, Sarraß, Säbel, der Sarapas, persischer Flossenfoldat-

die Sarbache, die Sabrbache. das Sarcidium, lat., ein

die Sarcitis, gr., die Fleischentzündung. [Fleischwärzchen.

Sarco, f. Sarko. der Sarbachat, ein bleichrother Achat.

der Sardanapal, ein üppiger, wollüstiger Fürst, ein reicher

der Sardellenfang, die Sardellenfischerei. [Wollüstling.

die Sardelle, Sardine, der Anschovis, fd. Spiering, Spierling, nd. Breitling, eine kleine Häringsart. [mit Sardellen.

die Sardellensauce, Sardellentunke, Sardellenbrühe, e. Tunke der Sardellensalat, ein Salat von oder mit Sardellen.

Sardeln, nd., langsam seyn, zaudern, zaudern. [Edelstein.

der Sarder, der Carneol, ein fleischrother halbdurchsichtiger

die Sardiasis, Sardonisis, das Parasternma, das Grinsen

das sardonische, krampfhafte Lachen. das Hohnlachen.

die Sardinen, kleine Sardellen. [der] bestehender Edelstein.

der Sardonyx, ein aus Chalcedon (Onyx) und Carneol (Sar-

Sardonisch, gezwungen, krampfhaft, gräßlich (lachen).

der Sardthun, eine Art Thunfische, c. Thunart. [Riegelschloß.

der Saren, Sarren, fd., der Riegel eines Thürschlosses, ein

der Sarg, pl., Särge, der Trog, die Truhe, der gezargte Kasten; fd., der Wasserbehälter, der Regensarg; die Todtenruhe, die Leichlade; Dach für die Aufträger am Schneljofen. [Sarge.

der Sargbeschlag, die metallenen Griffe und Platten an einem

der Sargdeckel, der Deckel einer Todtentruhe. [Zimmer.

die Sarge, fd., die bloßen Maxern eines Hauses ohne Dach und

die Sarge, Sarche, fr., die Sarge, ein gevierztes Wellenzeug.

die Sarge, Sarse, nd, die Sarge, die Zwerch- oder Querverbindung zweier Bretter; der Rand, der Rahmen. [Trommelring.

der Sargen, fd., die Sarge, e. runde Einfassung, der Siebrand,

die Sargs-Krone, das Licht, der Nagel, Schleier, das Tuch: — d. and, neben od. an dem Sarge gestellte od. befestigte Krone.

das Sargmagazin, die niederlage, ein Vorrath von Särgen.

der Sargon, Zirkon, ein gelblicher Edelstein, bes. auf Ceylon.

der Sargstein, e. Schiefer zu Särgen, der Todtenstein, Fleischfresser. [fender Spott, bittere Spötterei, die Bitterkeiten.

der Sarkasmus, gr., die Zerfleischung, der Stachelwitz, beiSarzig, nd., adj. flandig, beflandt.

Sarkastisch, beißend, bitter spottend, stechend, zerfleischend.

Digitized by Google

Sarko—, gr., Fleiſch—, z. B. die Sarkocele, der Fleiſchbruch; die »epiplocele, der »netzbruch; der »epiplomphalus, der »nabelnetzbruch; die hydrocele, der »waſſerbruch; die »Kolle, der »leim, ein perſiſcher Gummi; die »logie, die »lehre; »logiſch, »lehrig, »kundig; die »phäga, pl. »verzehrende Mittel; die »phyta, der »auswuchs; das »phyma, die »geſchwulſt; die »ſkoſis, die »verhärtung; die »thläſis, die »quetſchung.

das Sarkoma, gr., ein Fleiſchgewächſe, ein Fleiſchauswuchs.

das Sarkomphalon, gr., ein Fleiſchgewächs am Nabel.

der Sarkophag, der Fleiſchfreſſer, »zehrer; der Sarg, Sargdeckel, ein ſargförmiges Grabmal, Steinſarg, Prachtſarg.

Sarkotreo, pl. gr., fleiſcherzeugende oder heilende Heilmittel.

Sarkotiſch, adj. fleiſchanſetzend, »erzeugend. [Weichſelzopf.

die Sarmatiſche Krankheit, die polniſche Krankheit, der die Särmeln, ſb., pl. die Schnittlinge, das Knotholz, Reiſer.

Sarphen, ſd., t. ferben, darben, hinſterben; ſchlecht arbeiten.

der Sarpfer, ſb., der Pfuſcher, Hudbeler, Brudbeler. [ſchwerd.

der Sarraß, Saraß, ein groſſer Säbel, ein Haudegen, Raufdie Sarſche, Serſche, Serge, fr., ein feines Wollenzeug.

der Sarſenet, fr., ein leichtes Baumwollenzeug, Futterzeug.

der Saß, der Saſſe, Sitzer, Wohner, Beſitzer, Anſäßige. [hütte.

der und das Säß, ſb., der Sitz, die Hütte, der Alpſitz, die Senndie Saſſafrasa, das Fenchelholz, ein gelbgraues amerikan. Holz.

das Saſſafrasöl, ein ſtrohgelbes Oel aus dem Saſſafrasholze.

die Saſſaparille, Sarſaparille, die Wurzel der amerikan.

die Saſſe, der Sitz, das Lager eines Haſen. [Stechwinde.

die Saſſe, Saße, ſb., der Schöpfe, der Schopen, e. Schöpfhaufel.

die Saſſen, Sachſen, d. anſäßigen Nord- od. Niederdeutſchen.

Säßig, ſaßhaft, anſäßig, ſb., mit Feuer und Licht angeſeſſen.

das Saßjagen, eine Jagd bloß auf Hirſchkühe oder Thiere.

Saſſiſch, adj. niederſächſiſch, niederdeutſch, platt-, norddeutſch.

das Saßkraut, das Knoblauchkraut. [weiß Florenz.

der Saſſolin, die Vorzaſſine der beißen Quellen bei Saſſo und. Säſten, Seſten, ſb., d. Steinunterlage z. Pfeiler od. Pfoſtens.

der Satan, Satanas, hebr., der Ankläger, Verleumder, Widerſacher, Teufel, böſer Geiſt, böſer Feind, Höllenfürſt, Beelzebub, der Abgrundsdrache, der Gottfeindsinn, Samiel. [ſaiſch.

Satanaſch, adj. teufliſch, hosbaft, hölliſch, diabboliſch, dämo-

die Satansarbeit, ein ablcheuliches, verruchtes Treiben; ein der Satansgeiſt, ein gefallener Engel. [Teufelswerk.

der Satellit, lat., der Trabant, Begleiter, Leibwächter, Schildknappe, Waffenträger; der Nebenplanet, der Mond.

der Satertag, nd., Satartag, Saturnstag, der Sonnabend.

die Sate, nd., Saßung, Geſetz. Saten, nd., ſetzen, verordnen.

Satiabel, adj. lat., erſättlich, möglich zu befriedigen. [Genüge.

die Satiabilität, Erſättlichkeit. die Satietät, die Sattheit,

der Satin, fr., der Atlaß, ein glänzendes Seidenzeug.

das Satin, Settin, nd., das Setzeim, der Einſatz, ½ Loth.

die Satinade, der Satinert, ein geſtreifter Halbatlaß.

Satiniren, atlaßartig weben. Satinirt, atlaßartig, ähnlich.

die Satire, Satyre, d. Geiſel-, Spott-, Stachel-, Hechelſchrift, das Hohn- od. Strafgedicht. [dichter, Narrengeißler.

der Satiriker, —in, —Fer, der Spötter, Spottſchriftſteller, Strafdie Satiriſch, adj. ſpottend, ſpöttiſch, geißelnd, beißend, bechelnd.

Satiriſiren, t. lächerlich machen, durchbecheln, durchziehen, die Satisfaction, Bärgſtellung, Verbürgung. [besvotten, geißeln.

Satisdatiren, —biren, bürgen, Bürgſchaft leiſten od. ſtellen.

Satisfactiren, lat., d. genugthun, Genüge leiſten, befriedigen.

die Satisfaction, die Genugthuung, Befriedigung, Schadlosdie Satisfaktion, fr., genugthuend, befriedigend. [haltung.

Satisfakt, fr., befriedigt. die Satrapie, Statthalterſchaft.

das Sato, ein Korallenfiſchchen in der Levante. [ling.

der Satrap, ein perſiſcher Statthalter, Landpfleger; Herrſcher-

Satrapiſiren, t. vom Schweiße d. Unterhaaren glänzend leben.

Satrapiſch, gewaltherriſch, menſchenquälend u. ſchwelgeriſch.

der Satrian, nd., der Teufel, ein ſchenßlicher Menſch.

Satt, adj. u. ſ. Sch; den voll, t. »voll, geſpeiſt, getränkt, berauſcht, befriedigt; überdrüſſig, müde; geſättigt, dunkel, tief,

Satt, ſb., d. ſacht, langſam, leiſe, matt, eben. [innig (Farbe).

die Satte, nd., ein Napf, worin die Milch den Rahm anſetzt.

der Sattel (fatata) pl. Sättel, Seſſel, der Sitz, das Sitzpolſter, Reitpolſter; der Eſelsrücken, die Firſte, eine dachförmige Bergſpitze; die Kiebanſter, weiße Zwiebelſchale, der Fenſterladen, eine Bohrmaſchine; Gerüſte, welche tragen od. halten; der Buten in d. Wallnuß; d. Naſenrücken; d. Siebel, Leuchtſtock.

der Sattelbaum, der »bogen, das Hauptſtück des Sattelgerüſtes; ein Weißbaum der Windmühle; der Stahlbaum.

das Sattelbein, c. Theil des ſiebförmigen Beines am Schädel.

der Sattelbogen, der »baum, die krummen Hölzer am Sattel-

das Satteldach, ein zweihängiges Dach, Giebeldach. [gerippe.

die Sattel-Decke, der »Gurt, das »Holz, das »Kiſſen, der »Knecht, »Knopf, der »Steg, die »Tasche, das »Zeug, die »Zwecke— d. Decke ꝛc. am Sattel oder zum Satteln. [Ausſitzen gerſtet.

Sattelfeſtig, adj. zum Satteln bereit ſtehend; reitfertig, zum

Sattelfeſt, adj. feſt im Sattel, unerſchütterlich, wohlgerüſtet, unbeſiegbar, zu Hauſe, ſeiner Sache ſicher, ſtandhaft, bewährt,

der Sattelforſtzug, der Fortzug des Kreideines. [ſd. geſtanden.

Sattelfrei, adj. dienſt- u. abgabenfrei, von Ritterdienſten frei.

der Sattelfreie, »höfer, der Beſitzer eines ſattelfreien Gutes.

das Sattelgut, der »hof, Sadel-, Seidelhof, e. ſattelfreies Gut.

der Sattelhammer, c. Sattlerhammer, die Sättel zu bearbeiten.

das Satthelholz, amerikaniſches », das Holz der Balſampappel.

die Sattelkammer, eine Kammer zur Bewahrung der Sättel.

die Sattelkrähe, Nebel-, die Sattelmiſchel, c. Art Auſtern.

das Sattelleder, c. Lebengut, das t. geſattelte Pferd ſtellt.

Satteln, t. u. d. Sattel verſehen; i. ſ. reit- od. reiſefertig machen.

das Sattelpferd, d. Reitpferd des Kutſchers od. Fuhrmannes.

die Sattelriegel, pl., die Zwiſchenſtücke des Sattelbaches im Mühlenbau. das Sattelroß, Sattelpferd. [Schweind.

der Sattelrücken, Krummenrücken, der hohe Rücken c. wilden

der Sattelwagen, ein Fuhrwerk, Kanonenlaſte fortzuſchaffen.

Satten, i. ſatt werden; t. ſättigen. [liegt, ſehr eingebogen (Pferd).

Sattelrief, ſattelweich, ſb., adj. am Rücken, wo der Sattel

der Satterufiſch, d. Saatfiſch, ein wohlſchmeckender Schellfiſch

Satten, ſb., i. langſam werden, ſacht gehen, ſich legen, ſinken.

Satt-gelb, -grün u. ſ. w. tief, dunkel, inwig gelb ꝛc. [Verlebte.

der Sattgelebte, der lebensſatte, Lebensmüde, der Abgelebte,

der Sattbals, ſb., ein dicker Hals, der Saukals, der Kropf.

die Sattheit, die Geſättigtheit, die Angefülltheit, die Vollheit.

Sättig, adj. ſättigend, ſattmachend. [friedigen; ſattwiren.

Sättigen, t. ſatten, ſatt machen, dem Hunger ſtillen, be-

die Sättigkeit, die Leichtigkeit des Sattmachens oder »werdens.

die Sättigung, das Sättigen; die Geſättigtheit, das Sattſeyn,

die Sattheit; die Saturation; die Anfüllung, Befriedigung.

der Sättigungsgrund, das höchſte Maaß der Sättigung.

der Sättigungstrieb, der Hunger, die Eßluſt, der Appetit.

der Sattler, der Sattelmacher, der Pferdegeſchirrarbeiter.

das Sattlerhandwerk, das Sattlergewerk, die Sattlerei.

der Sattler-Meiſter, -Geſell, -Junge, die »Ahle, »Nebeit, das »Eiſen, »Hammer, Zwecke— ». Sattelmacher-Meiſter ꝛc.

die Sattlergare, die Art der Sattler, die Felle gar zu machen.

Sattlich, erſättlich, adj. leicht zu ſättigen. [Genüge.

Sattſam, genugſam, hinreichend, hinlänglich, genug, zur

die Saturanta, pl. ſäureneinfangende abführende Heilmittel.

die Saturation, Sättigung. Saturiren, t. ſättigen, anfüllen.

die Saturei, das Pfeffer-, Bohnen-, Wurſtkraut, Kölle, Boh-

Digitized by Google

wurzelkölle, Sergen, Gichtrieskraut, Zigo, Zwiebel, Satermann, das Satweiöl, D. aus d. Gartensafranblumen. [d. Gartenzwiebel.

der Saturnus, lat., der Kronos, gr., der Vater des Jupiters, der Zeitgott; der größte Planet unserer Sonne, bei den Römern.

die Saturnalien, Saturnsfest, die Feier des goldnen Zeitalters Saturnisch, adj. altertümlich, uralt; glücklich, einfach, golden.

der Saturnit, ein braunes Wieirt, braunes Bleispath.

der Satyr, bocksfüßiger Waldgott, ein Bild verwilderter Geister das Satyrdrama, c. satirisches Schauspiel. [Menschennatur.

die Satyre, Satire, Spottrede, Spottschrift, ein Strafgericht.

die Satyreiäsis, gr., männliche Geilheit. Satyrisch, s. Satir.

der Satz (sas) pl. Sätze, das Setzen, das Gesetzte, Gesatz, der Zubodet, die Schicht, die Setzheit, eine bestimmte Zahl, ein angesetzter Akkreath; die Behauptung, der Ausspruch, Redesatz, der festgesetzte Preis, die Tare, der Sprung; der Bodensatz; d. Unterstand, die Hypothek; Grundlage, d. Niederschlag.

der Satzbrief, der Pfandbrief, Verkaufbrief, feierstehende Beamte.

der Satzherr, der den Gläubiger in die Güter des Schuldners der Satzhaft, der Gehalt, Mutterboden, eine gehörende Hüfnn.

das Satzholz, die Setzweide, der Setzling, das Senkreis, aus einem Senker erwachsener Baum. [setzte Karpfenbrut.

der Satzkarpfen, der Samenkarpfen, die zweijährige ungesagtsich, fs., adj. konsequent, folgerecht, schußrichtig, bündig.

Satzlich, fs., sätzisch; bedächtlich, satzweise, langsam (reden).

das Satzloch, eine das Eigenthum der Mauer nachweisende das Satzmaaß, das Lademaaß bei Geschützen. [Mauerlücke.

das Satzmehl, das Kraftmehl oder Stärkemehl, das feinste der Satzmeißel, ein Schlossermeißel zum Nieten. [Mehl.

die Satzmöhre, die im Frühjahr gepflanzte Samenmöhre.

die Satzrebe, fs., eine Rebe, die man einschlägt oder einlegt.

die Satzrübe, die im Frühjahr gepflanzte Rübe, Sommerrübe.

der Satzstock, die Satzweide, das Satzholz, ein Weidenfenker.

das Satzstück, ein Hauptstück, Artikel, Abschnitt, Punct.

der Satzteich, Behelf, Gewächs, Hauptteich, ein Fischteich für erwachsene Fische. [Pfand; d. Glaubensvorschrift, das Dogma.

die Satzung, das Gesetz, die schriftliche Knordnung; c. versetztes Satzungslos, satzungen, gesetzlos, willkührlich, unbestimmt.

das Satzungsrecht, das positive Recht, die geltenden Gesetze.

die Satzweide, der Setzstock, das Holz, c. Weidenstock als Setzling.

Satzweise, adv. in Sätzen, Sprüngen; Satz für Satz.

die Satzzeit, Werf- des Wildes. die Satzzwiebel, Samen-.

die Sau, pl. Säue, nd. Söge, Mudde, Modde, das Mutterschwein, fs. Saute, Mohr, Range, Ranze, Fährmutter, Zuchtel, Enze, Bache; c. schmutzige Person; c. Klecks, Fehler; c. blindes Glück; d. Schwarzkupfermasse, Kupfersau; Schlichgrube a. Plauenheerde; c. Hemmstock a. Göpel; Krappofen; c. Deckelpfanne.

das Sauaas, Schweinaas, der Schweinefraß, ein ekelhaftes Essen.

der Sauapfel, der wilde Holzapfel, [sen; c. schmutziges Menschdas Sauauge, das Sautraut, die Eibere, die Wolfsbere.

der Saubalg, ein fäulicher Balg; der Sautodt, Schweinetod, die Saubeere, der Nachtschatten. [der rothe Gänsefuß.

der Saubär, Saubär, der Eber, das männliche Schwein.

Saubefruchtend, adj. die Säue oder Schweine befruchtend.

der Saubeller, Saufänger, ein Jagdhund zur Schweinejagd.

Sauber (zanpar, supar) adj. gezopft, nett, ordentlich, rein, fein und zierlich, unbefleckt, jungfräulich, zimperlich, zauberisch; spöttisch: unrein, locker ꝛc. [Mühle z. gesiebten Mehle.

der Sauberer, Reiniger, Reinmacher. der Sauberkasten, c. die Saubérkeit, die Zierlichkeit, die Nettigkeit, die Reinlichkeit, Säuberlich, adv. sauber, rein; behutsam, vorsichtig, gelind.

der Säuberling, übertrieben reinlicher Mensch. [tern, reinigen.

Säubern, fd. saubern, subern, t. sauber machen, putzen, auswischen, das Säubersieb, ein Müllersieb zum Reinigen des Mehles.

die Saubirne, d. wilde Holzbirne, c. i. Wäldern wachsende Frucht.

die Saublume, der Löwenzahn, Leontodon taraxacum L.

die Saubohne, Pferdebohne, weißblühende Zeigbohne, die große Puffbohne; das Bilsen- od. Tollkraut; Mittelhäfte, Scheider Sauborg, nd., c. beschnittenes Mutterschwein, Zeitnschirl.

die Sauborste, Schweinsborste. der Saubraten, Schweinsbraten, das Saubrod, der Erdapfel; das Schweinbrod, die Erdscheibe, die Waldrübe; die knollige Glatterbse, die Erdmandel.

die Saubürste, der rauhe Bornpisch, d. Sauchtanne, Sautanne.

der Saubruch, ein von Wildschweinen umgewühlter Ort.

die Sauce, fr., die Brühe, Tunke; nd. die Schibe, Jüs, fr.

die Sauciere, fr., die Brühschale, das Brüh-, Tunkhäpfchen.

die Saueisse, das Saucifchen, ein Bratwürstchen, fs. Salzitze; ein Pulverlehlag, die Zündmasse, die Pulverwurst.

die Saudistel, nd. Sägedistel, Schweinsdistel, Gänsedistel; die Krampdistel, die Feld- oder Haferdistel; die Wolfsdist.

der Saudreck, fs., ein Blutgeschwür, ein Eis. [Zoten reißen.

Sauen, säuen, t. fäulich, unreinlich seyn, sudeln, schmieren; Säuelig, fs., adj. faul oder schmutzig riechend, ranzig, stinkend.

Sauer (saur) adj. nd. saur, scharf, verdorben; schwer, lästig, beschwerlich; verdrüßlich, unfreundlich; fs., saftig, grün (Holz), gezielt, unmaßend (Mädchen). [Sauerkraut.

der Sauer, der Sudler, Schmierer; der Sauerzeig, Essig, das Sauer, d., die saure liche Nachwelle, die Schotten. [saure.

der Sauerach, Saurach, fs. Sauerdorn, Säuerling, Berberis-

der Sauerampfer, —ampf, —anzen, Wiesenampfer, Pfefferkraut, Säuerlenf, Säbling, nd. Süring, Süren, der gemeine Ampfer, ein Scharbockmittel; der amerikanische—, der Blasenampfer. [eine nordamerikanische Heidegattung.

der Sauerampferbaum, ein dammartiger lanzettlicher Ampfer; der Sauerapfel, ein grün u. rother saurer Winterapfel.

der Sauerbissen, der amerikan. Flaschenbaum. [Frauenwein.

das Sauerblau, das Taubenschwarz, c. schlechter dunkelroter der Sauerbraten, ein Essig gesäuerter u. gebratenes Rindfleisch.

das Sauerbrieschen, z. B. unangenehmen Inhalts, c. Schmoll—.

die Sauerbrühe, eine saure Brühe, Sauersauce, Sauertunke.

der Sauerbrunnen, das Sauerwasser, Eisenwasser, Stahlwasser, ein vitriolsäuerlich schmeckendes Quellwasser, jedes Salz.

das Sauerbrunnensalz, Bitter-, das Sauerbrunnen gewonnene der Sauerdorn, Sauerach, Saltzendorn, die Berberisstaude.

die Sauerei, die Schmiererei, Sudelei, der Schmutz; die Zoten

das Sauereisen, das spröde Eisen v. strengflüssigen Dürreisen.

das Sauerfleisch, in Essig gelegenes gekochtes Fleisch. [erze.

das Sauergras, das spitzige Riedgras, d. große Wasserriedgras.

der Sauerhonig, mit Honig eingekochter Weinessig, das der Sauerkäse, der Käse von geronnener Milch. [Drymel.

die Sauerkirsche, die Weichselkirsche, Ammer, Weinkirsche.

d. Sauerkläwer, schlechter Rothwein v. Klöven od. Ehiavenna.

der Sauerklee, weißer—, Buch-, Kukuks-, Gauch-, der Hasen-, Herzlitz, Buch-, Buchsauer-, Busch-, Gauch-, Hasen-, Roß-, Waldsauerampfer, Sauerkraut, Kukuksbrod, —lobl, —lauch, Guckenbauch, Gauchlein, Hasensalat, weißes Mädchenkraut, Kukuksbrot, Käsuudbrod, Hallenja, Wetterhahn, ein säuerlicher Klee; der Schafampfer, Sauerlenf. [nes Salz.

das Sauerkleesalz, aus den Blättern des Sauerklees gezogedie Sauerkleesäure, c. aus dem Sauerkleesalz gezogene Pflanbie Sauerkratte, der wilde Apfel, Holzapfel. [zensäure.

das Sauerkraut, der Sauerkohl, das Zeltelkraut, fein zerschnitSäuerlen, fs. i. säuerlich schmecken. [tener gesalzener Weißkohl.

der Sauerländer, ein Westphälinger; eine Art eisterner Oefen.

der Säuerli, fs., der Sauerampfer, Rumex acetosus L.; der Säuerlich, ein wenig sauer, verdorben, angegangen. [Sauerlopf.

der Säuerling, der Sauerampfer, ein Sauerbrunnen, c. saurer

Digitized by Google

Wein, ein saurer Apfel, sb., der Pfefferschwamm, Pfifferling; sf., aus saurer Milch gelochter Käse. [Luft- od. Kreidensäure, die Sauerluft, die reine Feuer- od. Lebensluft; kohlensaure Luft, das Sauermaul, der Sauerkopf, Murrkater, Brummbär, Griesgram, Mundtentopf, Maultasche, ein mürrischer Mensch.

die Sauermilch, die saure, geronnene Milch. [hoft umpflügen. Säuern, t. saur machen, zur Gährung bringen; nb., wieder Sauern, i. saur werden; verjauren, verstehen, verderben. [ist. der Sauerort, Ort i. Backtroge, wo der Sauerteig eingeweicht der Sauerschorren, der saure klüssige Theil d. geronnenen Milch. der Sauersenf, der Sauerampfer, Wiesenampfer. [brieflich. Sauerschichtig, adj. saur lebend, unfreundlich, mürrisch, verdrießlich. der Sauerstoff, der Säure-, das Oxygen, Grundstoff d. Lebens- die Sauerstoffluft, d. Sauerluft, die brennstofleere Luft. [sucht. Sauerstüssig, adj. saur u. sich zugleich, süßsaure, gesäuerter Teig. der Sauerteig, d. Sauer, Hebel, sd. Säuer, Sauerdämpfel, Brei, der Sauertopf, das Sauermaul, der Brummbär, Griesgram. d. Sauertöpfigkeit, mürrisches Wesen, verdrießlich, nd. wrantig. Sauertöpfisch, griesgrämig, brummisch, mürrisch, unwirsch, das Sauerwasser, das Sauerbrunnenwasser, die Weinessgalle, Übergalle, die Holzsäure. das Sauessen, streffen, der Kraft, der Saft, der Seft, das Gefäß, Getränk. [ein unreinliches Essen. der Saufang, stich, d. Abhängen, d. wilden Schweines; d. Rückgang. der Sausaus, bruder, Säufer, Zecher, Zöller, Trunkenbold. Saufen (sufan, sufan, suppan) nd. supen, spopen, süffeln (schöpfen, zapfen), zechen, viel trinken; sf., u. dem Vöglein essen. Säufen, nb., t. saufen lassen, zu saufen geben, tränken. der Saufenschel, der Rosenschel, der Baastrang, Bärenschel. der Saufer, Säufer, Saufaus, —bruder, —schwester, —gurgel, —hals, —haus, —sack, —teufel, Sipperer, Zechbruder, Zöller, Becherer, Wettrinker, Schlucker, e. unmäßiger Bruder. die Sauferei, die Völlerei, das Saufgelage. [Saufgesellschaft. Säufern, sd., i. saufen wollen, dürsten. das Saufgelage, die die Saufsinne, eine Gesichtssinne vom unmäßigen Trinken. der Saufgenoß, -geselle, -gefährte, -gesellschafter, Saufbruder. die Saufgier, die Saufsucht, die Völlerei. die Saufgurgel, der Saufhals, der Saufhans, der Saufer. das Saufhaus, das Bierhaus, das Weinhaus, die Schenke. der Saufheld, der Erzsäufer. der Saufbinder, s. Saubeller. der Saufisch, das Meerschwein, der Tummler, der Delphin. Saufkrank, adj. vom Saufen krank. das Saufkied, e. Zechlied Saufleisch, Schweine-. Saufluftig, adj. begierig, lustig. die Saufschuld, die Zechschuld, die Weinhausschuld. Saufst, sd., adv. sanft, leicht, beinahe, nahe an, schier, wohl, der Saufstag, der Zech-, der Tag e. Saufgelages. [(engl. soft). die Saugader, das Saugefäß, das Milchgefäß, d. Saugefäß, lymphatisches Gefäß. [Saugadern und Blutgefäße. die Saugaderdrüse, eine plattrunde Verschlingung feiner die Saugaderlehre, die Beschreibung der Saugadern des die Saugamme, die Stillamme, Amme. [menschlichen Körpers. das Saugarn, das Saunetz, ein starkes Jagdnetz. [Schweine. der Saugarten, der Saufang, ein umstellter Zaugert für wilde die Saugblume, die großblumige Hanfblume, das hanfartige Ratzengeschlecht, der wilde Hanf, die bunte Taubnessel. [rösseln. die Saugeborste, eine Art Borsten in der Scheide des Saugdie Sauge, die gemauerte Hetzröhre in der Malzdarre. das Saugeferkel, ein noch saugendes Ferkel, das Milchferkel. der Saugefisch, Koetsmann, e. Stichling. d. Saugegel, Blut das Saugeglas, das Saugehorn, das Mammele, Milchglas, für Säuglinge, das Saugekäuchen, die Kindertuttle, Nuckel. das Saugekalb, Saugelamm, Milchkalb, -lamm, ein noch saugendes Kalb oder Lamm. [lerschlafe die Schwanze Recke. das Saugeloch, das Loch am After, in das der Dachs im Win das Saugemaal, ein rother Flecken vom Saugen. die Saugemilch, die Milch zum Saugen, für andere Pumpen. die Saugenmutter, die Saugpumpe an einem Wasserbehälter Saugen (sugan) nd. sugen, zuchen, in sich ziehen; einsaugen, sutzen, nützen, zitzen, zutschen, lutzeln, lutzen, geben. Säugen, t. saugen lassen, nähren, stillen, tränken, die Brust die Saugenpflanze, die Schmarotzer. [ziehen; der Saugerüssel. die Saugenpumpe, e. saugende P., e. Luftpumpe zum Einsaugen der Sauger, der Pumpenlauger, Pumpenschuh; ein saugendes Rohr; der Schlinkstich, der Schlinkbalken, der Anfänger Schiffsteller; der Wasserstrauch. [Schiffsteller; der Wasserstrauch. der Sauger, ein Holzring, den Oberleif des Stagsegels am Steg die Säugerinn, die Säugende, die Stillende, Amme, Mutter. das Saugerohr, das Rohr einer Saugepumpe. [röhre. die Saugeröhre, die Pumpenröhre, die Saugader, die Saft- die Saugeschale, ein blutiger Brustballen der Fische, sich fest zu saugen. der Saugerüssel, Schöpfrüssel. [Badeschwamm. der Saugeschwamm, der Fensterschwamm, der Wasch- oder das Säugethier, jedes gebärende u. an Brüsten säugende Th. die Säugetochter, die Milchtochter, Nähr-, das Pflegekind. das Saugewasch, sd., das Spülwasser mit dem Abgange der die Saugewarze, die Papille, die Brustwarze. [Speisen. das Saugewerk, e. durch Röhren saugende Wasserkunst, eine der Saugezahn, ein erster Pferdezahn, Füllenzahn. [Pumpe. das Saugegefäß, ein -gelchirr; e. lymphatisches G., eine Saugder Säugling, ein noch saugendes Kind, das Nährkind. [der. die Saugglocke, Schwimmglocke, nd., grobe Zoten, Unflätereien. das Saugras, die Saugrenze, der Schweineovesch, Schweinepost; der Wegetritt, das Saufraut. [ein unflätiger Mensch. der Saubackisch, der Hackisch, der Eber, Bär, männl. Schwein; der Saugsand, der seit anliegende Wassersand. [Schweinehirt. die Saubamme, ein Schweineschinken. der Saubirt, der die Saubaug, sd., die Saubetze, d. Hetzjagd auf wilde Schweine. der Saubund, -finker, -keiler, -steller, -packer, ein Rüdenhund; der Schweinhund, ein sinischer Mensch; das Seelchwein, ein 3 bis 4 Fuß langer Haifisch. [Ferkel auf die Saaten. die Saubundsarbeit, die Gewöhnung der Leithunde im der Saus-Hüter, die -Jagd, das -Jagen, der -Kasten, -Koben; — der Saugel, Schwein-. [d. Schweine- od. Schweins-Hüter w. Säuisch, adj. schweinisch, unflätig, höchst unreinlich, schmutzig. die Saukanne, ein Gefäß zum Spülicht für die Säue. [feige. die Saukastanie, die Erdkastanie, die Erdnuß, Erdeichel, Erddie Saukerl, Schweinhund, ein unflätiger, höchst unsittlicher od. schmutziger Mensch. [Saurante, schwarzer Nachtschatten. der Saukknoten, die knotige Braunwurz, Feigwarzenwurz, die der Saukoch, ein unreinlicher Koch, Subeltoch. [setzte Steine. der Saukopf, im Glaschmelzofen neben die Ringsteine gedas Saukraut, das Fetteltkraut; gefleckte —, das Wallbachlichtkraut, fleckiges Lebertkraut, Lostenkraut; der Saukuoten, die Saunuss; das Saugras, der Wegetritt; das Liebstöckel, Bibetraut; Welsch-, Teuttirsche; Bilsenkraut; Saukraut; Heilsaul, nd., saal, sieck, kränklich. [traut, die deutsche Bärenklau. die Saukugel, aus Eisen und Eisenlutte gegossene Stückkugel. der Säulbaum, Säulen-; ein zu Säulen passender Forstbaum. die Saulasche, Subtlasche, der Sandofel, eine Waldvogelart. die Säule, nb. Seile, die Stelle, der Stamm, Stammel, Stiel, die Stütze, der Pfahl, Ständer, Pfeiler, Pfosten, sb. Stutel, die siebende Walze; das Emporstehende, grade Aufsteigende; ein Hauptbild, Gewährsmann; die Spindel e. Schnectenhaus das Saulehen, e. Säulchen, Säulenschaft. [sen; sf., Sahl, Sabel, Able. der Saulieder, Schweinelieder, die Schweinsbuch; e. sinische, Säulen, t. mit Säulen stützen oder versehen, sunkkürze Personen. der Saulenbaum, der Säulbaum. [ten in einer langen Röhre.

Digitized by Google

die Säulenblume, Blume mit zusammenhängenden Staubfä-
Säulendick, adj. pfeilerdick, dickleibig, baumstark, stämmig.
der Säulen-Eingang, -Fuß, -Gang (Colonnade), das -Glied,
die -Halle, das -Haupt (Kapital), der -Kopf, -Knauf, -Kreis,
die -Kuppelung, -Laube (Porticus), das -Paar, der -Raum,
die -Reihe, der -Schaft, die -Stellung, der -Stuhl (Postament), das -Thor, die -Weide, das -Werk, der -Zierrath: —
d. Eingang ꝛc. von, mit Säulen oder einer Säule. [chend.
Säulenförmig, adj. säulenähnlich, -artig, einer Säule gleichend. Säulengetragen, adj. von Säulen getragen, auf S. ruhend.
der Säulenheilige, der stehet, Stylit, christlicher Schwärmer.
die Säulenordnung, das Verhältniß der Theile einer Säule in einer bestimmten Bauart. [harte säulenförmige Steinart.
der Säulenstein, der Eisenmarmor, eine schwarzgraue schwere
der Säulenspath, ein Spath in Gestalt vieleckiger Säulen.
der Säulenstuhl, ein viereckiger Pfeiler unter einer Säule.
der Saulocker, das Schwarzkehlchen. die Saumandel, die
der Saulöffel, eine Art des Samenkantes. [Erdmandel.
der Saum (saum) pl. Säume, ob. Soom, der Raum, Rahm,
Rahmen, Rand, die Einfassung, das Maaß, eine Pferdeladung; 22 Stück Tuch zu 32 Ellen; 2 Lägel Wein; ¼ Eimer;
275 Pfund; der ungenähte Rand; die Krone, der Preis am
der Saumagen, Schweinsmagen; d. Saumensch. [Pferdehufe.
der Saum-Markt, die -Rast, -Milch: — d. Schweine-Markt ꝛc.
der Saumausgleicher, der Randschneider an den Blechen auf
die Saumelche, die Schweinmelde, der Saurod. [Blechhämmern.
der Saumelk, -milch, die gemeine Saudistel, Kohlgänsedistel.
Säumeln, sd., t. säumen, mit e. Saume versehen, umnähen.
Saumen, säumen, sb., mit Saumrossen reisen oder fortschaffen.
das Saumensch, e. unflätige, schmutzige Person, sen, sich putzen.
Säumen (saumen) i. nd. töhen, töven, zögern, zaudern, warten;
t. hindern, aufhalten; einfassen, umnähen, am Rande behauen.
der Saumer, das Saumroß, -thier, ein Lastpferd. [Saumer.
der Säumer (saumar) Säumer, der Saumrösser; Saumroß, sd.
der Saumesel, sb., der Packesel, Lastesel; das Maulthier.
der Saumfarn, der Adlerfarn, der Adlersaumfarn.
die Saumflosse, mit einem farbigen Rande umsäumte Flosse,
Randflosse; eine Art Lippfische. [lig, nachlässig, unthätig.
Saumhaft, säumig, adj. langsam, gerne säumend, nd. nöhdi-
die Saumlatte, die Mittellatte länge im Windmühlenflügel.
das Säumli, sd., der Saum, d. umgenähte Rand; d. Räumchen.
der Säumling, ein säumiger Mensch, nd. Nöhler, Nusseler.
Saumnachschleppend, adj. das Gewand am Boden nach sich
die Saumnaht, eine Naht im Saume; die Randnaht. [ziehend.
die u. das Säumniß, Versäumniß, die Zögerung, das Säumen, Zaudern; das Hinderniß, der Aufschub, die Abhaltung.
der Saumochs, zum Lasttragen gebrauchter Ochs.
der Saummonat, der Monat des Schweinschlachtens, Noda Saumpferd, -roß, -thier, Last- od. Packthier. [vember.
das Saumsal, die -seligkeit, die Langsamkeit, Nachlässigkeit.
der Saumsattel, ein Saumthiersattel. [eines Dachs.
die Saumschicht, die Randschicht, die Ziegelreihe am Rande
die Saumschwelle, der wagerechte Unterbalken e. Stockwerks.
Saumselig, langsam, zauderhaft, träge, nachlässig, unthätig.
die Saumspinne, die Stumpfspinne. das Saumtau, das Zeit,
das Saumthier, ein Saumroß, Lastthier. [Randtau e. Seegels.
die Saummutter, das Mutterschwein, ein Schwein mit Jungen.
die Saumwanze, eine Wanze mit hellgefärbtem Rande.
das Saumwerk, die über einander fassenden Seitenplanken
eines Schiffes, das Rahmenwerk. [gebliebenes Stück Acker.
das Saunest, ein schmutziger, kothiger Ort; ein ungeflügt das Saunez, das Saugarn, ein starkes Jägerneh aus Stricken.
das Saudor, das Schweinsohr; der große u. rothe Wegerich.
der Saupelz, der Schweinpelz, ein schmutziger Mensch.
der Saurach, Säurling, Sauerdorn, d. Weinschädling, die
Berberisstaude. [Nachtschatten, eine Art Saukraut.
die Saurauke, die Saumuz, der Saukneten, der schwarze
die Säure, der scharfe Geschmack; ein saurer Stoff.
die Saurebe, die Zaunrebe, das Bitterholz, das Aiskraut.
Säurebildend, e. Säure erzeugend, der Saurit, Eisenkiesstein.
Säurebrechend, adj. die Säure benehmend. [Reißer.
der Saureißker, eine schwarze und bläuliche schlechte Art
der Saurinagel, der Günserich, das Günsekraut. [zu Saubogen.
die Saurüde, der Rüdenhund, der Saufinder, e. jottiger Hund
das Saurudel, ein Rudel wilder Schweine. [Löwenzahn.
der Saurüssel, ein Schweinsrüssel; der große Wegerich, der
der Saurüsselfisch, das Seeschwein, ein Spiegelfisch mit rüsder Saus, das Sausen, Tosen, Getöse. [selförmigem Maule.
der Sausack, Schweinsmagen, Schwartenmagen, die Magenwurst; der Saumagen; d. -Fresser, Schlemmer, Liederdichter.
der Sausalat, der Stinkende od. wilde Salat, der wilde Lattig.
der Sauschnabel, der Saurüssel, der Löwenzahn, der große
der Säusam, das Säusamkraut, Wasserstaudenblatt, Wegerich.
der Sauschneider, der Schweinschneider, der Gründut.
das Sauschoren, die Trompeten- oder Posaunenschnecke.
der Säusel, das Säuseln, das Geräusch, der hörbare Luftzug.
der Sauselaut, der Laut des Buchstaben S, der Sause.
Säuseln, i. leise sausen, sanft rauschen; t. flüstern, lispeln.
die Säuselstimme, leise, säuselnde, lispelnde Stimme, Geflüster.
Sausen (sausen) tosen, zischen, gischen, susen, brausen, rauschen.
der Sauser, Suser, sb., ein saufender Laut; der gährende Most.
der Sausewind, Brause, Windbeutel, Beutelhahn, Wildhang.
der Sauspieß, die Schweinsfeder, das Fangeisen, ein Spieß mit einem Knebel zum Saufangen. [d. Schweine-Stall ꝛc.
der Sau-Stall, -Trank, -Treiber, -Trog, die -Wirthschaft: —
der Saustecher, Saufänger. der Saustein, der Sinnstein.
der Sausteller, der das wilde Schwein zum Schuß stellende
Saustern, nd., durcheinander reden, schnattern, schreien. [Hund.
der Saustock, ein Holz am Planenbrette, über welches der
Schlamm abläuft. der Sausudel, eine Saulache. [ablauft.
der Sausumpf, die Grube im Pechwerke, in die das Trübe
der Saut, nd., der Sood, ein Ziehbrunnen. [ter Rosmarin.
die Sautanne, der Wirbarp, der Porsch, Post, Kienpost, wilder Sautäubling, der rothe Täubling, Speitäubling, Speiteufel, e. giftiger Blätterschwamm. d. Sautannes, e. feiner
der Sautod, die Schweinmelde; Mistmelde. [weiser Franzosen
das Soutoir, fr., ein geschobenes Kreuz, Andreaskreuz.
die Sauwurz, die knotige Braunwurz; die Wasserbraunwurz;
das Krenzkraut; die Zaunrübe. die Saurezgarde, fr., Schirm-
die Savannen, große Grasebenen in Amerika. [od. Schutzwache
die Savatten, pl. alte Schuhe, Schlappen, Schlarpen, Schlinder Säver, Seber, nd., der Käfer, der Maikäfer. [ten.
das Savoir faire, fr., die Gewandtheit, Geschäftskunde, Gedas Savon, fr., die Seife. [klugheit. [in Paris.
die Savonnerie, Seifensiederei; eine türkische Teppichweberei
die Savonnerie-Tapeten, die Pariser türkischen Teppiche.
d. Savonette, fr., Seifen, Fleckkugel. d. Savoyarde, e. Savoyer.
der Savoyerkohl, weißer Wirsing. Wirschkohl. [richtdienen.
der Sbirre, ital., ein Häschet, Straßenwächter, Scherge, Gedie Sarzsträga, der Stimbrech. Sarzstrag, adj. steinauflösend.
die Sayette, ein französisches Wollenzeug. Sborsiren, ausleder Sborso, die Auslage, der Vorschuß. [legen, vorschießen.
das Scabellum, Scabellchen, ein Fußschemel, Fußkänzchen;
ein Tonwerkzeug der Alten. der Scabellon, fr., e. Fußstuhl
die Scabies, lat., die Schabe, die Krätze. [zu Standbildern.

Digitized by Google

das Scabinat, der Schöppenſtuhl, das Schöppenamt.
die Scabinen, pl. die Schöppen, Gerichtsbeiſitzer. Scabiös, Scabrös, rauh, holperig; ſchwierig, mißlich. [ſchäbig, krätzig.
die Scabioſe, das Grindkraut, das Krätzkraut, Räudekraut.
die Scabinate, ital., Verfälſchung eines Wechſels. [lichtes Seeeis.
die Scagliolaarbeiten, Steingemälde auf Scagliola, grüne
die Scala, lat., die Scale, Tonleiter, Stufenfolge, Gradleiter, Scalenſich, ſ. Skal—. [die Gradeintheilung.
das Scalpell, lat., ein Zergliederungsmeſſer. [die Harzwinde.
das Scammonium, Windenharz, die Scammoniumwinde.
Scalpiren, t. abhäuten, den Hirnſchädel ſchinden.
der Scandal, das Scandalon, gr., die Schändlichkeit, das Aergernis, der Anſtoß. [r. Anſtoß nehmen, ſich Reifen an.
Scandaliſiren, Anſtoß geben, zum Aergernis gereichen; Scandalös, adj. ſchändlich, ärgerlich, anſtößig, läſterlich.
Scandiren, lat., Verſe nach dem Versmaße herlagen oder bre-
die Scanſion, die Versmeſſung, die Verseintheilung. [ſieren.
die Scapha, das Kahnbein, Dörrſchiff, die Ehrvertiefung. [gärtel.
der Scaphander, gr., das Schwimmkleid, der, gürtel, Kork-
die Scaphiten, pl. fahnförmige Ammoniten. Scapholdiſch,
die Scapulalgie, der Schulterſchmerz. [ſchiff, kahnförmig.
der Scarabäen, —bren, lat., pl. die Käfer; die Käferſteine.
das Scapulier, das Scapulär, lat., das Schulterfleid, der
der Scaramuz, der Pickelhäring, der Hanswurſt. [der Schulterrock.
Scarb, ſ. Skarb. die Scarification, das Schröpfen.
der Scarificator, der Schröpfer, ein Reißzug, e. Pflügbalken.
Scarificiren, t. ſchröpfen, ſchlitzen, ritzen, abzapfen, verletzen.
Scarlatinös, adj. ſcharlachen, ſcharlachartig. [grabens.
die Scarpe, Eſcarpe, fr., die innere Böſchung eines Feſtungs-
Scarpiren, böſchen. die Scarrete, Scharte, eine ſchlechte
die Scartüla, lat., die Schachtel. [Schrift, ein Wiſch.
der Scaurus, lat., der Scarpus, der Scharrfuß, der Breitfuß.
die Scavia, das Halbfaninchen, das Meerſchweinchen, das
Zerfetzlaninchen. Scazon, ſ. Ska—. [der Böſewicht.
die Scelalgie, gr., der Schenkelſchmerz. der Scelerät, lat.,
die Scelerateſſe, fr., die Verruchtheit, die Ruchloſigkeit.
der Sceleratismus, der Hang zur Schlechtigkeit, d. Laſterliebe.
Scelliren, fr., t. ſiegeln, ſiewein, verpichen. [der Beiſtanz.
die Scelotyrbe, gr., die Schenkelgicht, Wanken der Schenkel,
der Sceloncus, gr., die Schenkelgeſchwulſt. das Scelus, die
Scemanto, abnehmend, ſchwindend. [Schandthat, Verbrechen.
die Scene, das Zelt, die Hütte, Bühne, der Schauplatz, Auf-
tritt, der Vorfall, das Bild, Gemälde. [mäßig, bühnenkünftig.
die Scenerie, Scenerei, e. Bühnengerüſt. Scenifch, bühnen-
die Sceniten, pl. die Zeltbewohner. [Bühnenmalerei.
die Scenographie, Scenographie, gr., die Fernzeichnung, die
Scenographiſch, ſcene-, perſpectiviſch, fernſicht-artig, fern-
das Scepter, gr., der Herſcherſtab, der Königsſtab. [malerifch.
die Scenographie, gr., der Zelt- oder Hüttenbau, das Laubr-
Schaaf, Schaam, Schaar, ſ. Schaf ꝛc. [hüttenzelt.
die Schaal, Schohl, ſd., die Halle, Fleiſchhalle, Fleiſchbank.
Schaal, nd., der Schale nach, oberflächlich (pflügen).
Schaars, nd., wenig, ſparſam, theuer (engl. scarce).
die Schaartonne, die äußerſte Tonne auf der Elbe, Scheer- od.
Küſtentonne. der Schab, ſd., die Krätze. [geſchabtes Fleiſch.
das Schabaas, von der Aas- oder Fleiſchſeite eines Felles ab-
das Schabab, das Abſchabſel, Schabſel, nd. Schabels, das Abgeſchabte; der Gartenſchwarzkümmel, die Schaafgarbe; der
Abſchaum, Auswurf, Schenkal. [ſichelförmigem Schnabel.
der Schabbeifſchnabel, der Schabeiſchnabel, e. Paſtchfuß mit
die Schabarte, der Kinbeſchbleck in Kupferbämmern.
der Schabbelünter, nd., ein nichtswürdiger Menſch. [Zugkette.
das Schabbelnnn, nd., die Schablone, das Formbrett, die
die Schabe, Schwabe, Motte, Aſel, Riebwurm, Schlicker-
wurm, Müller- oder Küchenſchabe; der Kakerlak; ein dichtes
Fiſchernetz; ein Schlichtermeſſer; die Krätze, die Räude.
die Schabe, der Abfall von der Flachsreinde; der Schopp, Salz-
pfannenſtein; Schalen d. Hüttenkrätze. [Zeug zu reinigen.
die Schabebank, eine ſchräge Bank der Darmſaitenmacher, die
der Schabebaum, ein runbliches Gerberholz. [Schaben.
der Schabebleck, eine Holzwalze, Meſſingblech darauf zu be-
das Schabeblech, die Schabeklinge, ein Schuhmachermeſſer.
der Schabe-Bock, das Brett, der Degen, das Eiſen, der Ge-
bel, die Klinge, Reiche, das Meſſer ꝛc. d. Bock ꝛc. zum
Schaben oder Reſchaben. [Streichriem, die Schabebrücke.
das Schabeeiſen, Schabeſtein, der Schaber, das Haar- oder
die Schabeſtube, ein Kaſten, über welchem die Zuckerhüte aus
den Formen genommen werden. [trocknen Bohnen.
die Schabel, die Bohne, die Eßbohne; die angebrühten
die Schabelbohnen, die Schneide- oder Schnittbohnen.
die Schabelle, ſd., (ital. scabello) ein vierbeiniger Stuhl mit
die Schabelmöhre, Schnabelmöhre, der Rabelkerbel. [ſehnen.
das Schabemeſſer, ein Meſſer zum Schaben, e. Schabklinge.
Schaben (seapan) t. ſchuppen, reiben, kratzen; ſchrapen, radi-
das Schabengift, das Schwabengift. [ren, raſiren; ſd., feigen.
das Schabenkraut, das Mottenkraut, die Raindlume; die
Sandruhrpflanze; der Porſich; das Traubenkraut.
der Schäber, Schabiobeckel, ſo., der Hut, Schopfdeckel
der Schaber, der Schinder; der Knauſer, der Filz, Scharrer,
Schabehaki, Schabehans; das Schabeeiſen, die Schabklinge.
die Schaberei, das Geſchabe, der ſchäbige Geiz, die Knauſerei.
die Schabernack, ein argliſtiger Poſſen, ein Streich.
Schabernacken, t. einem einen Poſen ſpielen, ihn necken.
Schabernäckiſch, adj. neckend, foppend, zum Beſten habend,
argliſtig, tückiſch. [die Verſpottung des Gerätſchirten.
das Schabernäbchen, das Mäuſchenſchaben, die Schabenkrabe,
der Schaberuſch, nd. der Scharrer, der Schachtelhalm, das
Schäbet, ſd., die Schürze, der Tſchappert. [Kannenkraut.
Schabenzeln, ſd., t. ſchabig od. geizig ſein, knauſern, knickern.
Schabenzelig, ſd., adj. ſchabig, ſtitzig, knauſerig, geizig.
die Schabewolle, die von den Schaaf- und Hammelfellen abge-
ſchabte Wolle. [rig, krätzig; ſchorfkrätzig, ſtitzig.
Schäbig, adj. beſchabt, abgetragen; ſchuppig, räudig, ſchelfe-
der Schabis, ſo., der Schabbes, der Sabbath der Juden.
der Schabkäfer, der Kleinkäfer. [ein Medell, Muſter, Vorbild.
der Schablon, die Schlone, das Formbrett der Glockengieſſer;
das Schablonenreifen, ſtarkes Stangeneiſen. [Abgeſchabte.
die Schabkrake, eine zierliche Sattelkrake. das Schabſel, das
das Schabkirſchen, Sibirien, Zibirien, nd., das Wanzzimmer-
chen, Kabinet, das Grillenſtübchen. [Kräuterkäſe.
der Schabziger, der Schabzigerkäſe, der grüne Klarner
das Schabzigerkraut, der blaue Steinklee, Trifolium mel-
lotus coerulea. [ſworgenländiſches Brettſpiel.
das Schach, das Schachſpiel, das Königsſpiel, ein bekanntes
der Schach, e. Wirrel, die Schachblume, Brettſpiel ed. Kibitz-
Schächen, ſd., t. ſchielen, verſchmitzt bei Seite blicken. [blume.
Schachen, ſd., e. mit wildem Geſträuch dicht bewachſenes Ufer.
das Schachbrett, die Schachtafel, ein buntes Zeug. Bläuchen.
Schachen, t. Schach ſpielen, Schach bieten; t. in Vierecke thei-
len; nd., ſchaken, ſchachteln, rauben, entführen, ſchikken, la-
chen; ſich ſcharf zuſpitzen. [ſein armer Teufel; der Schieler.
der Schächer (feather) ſo., e. Schachmann, Räuber, Mörder;
der Schacher, der Schachſpieler; der ſüdiſche Kleinhandel.
die Schacherei, das Schachern, der jüdiſche Kleinhandel.
der Schacherer, Kleinhändler, Mauſchel, Schacherjude, der
das Schächerkreuz, das Gabelkreuz; Andreaskreuz. [Teufel.

Digitized by Google

Schachern, i. gaukeln, handeln, jödeln, Kleinhandel treiben, tauschen; nd., laut auflachen, schäkern. [schielend, scheel.
das **Schachfeld**, ein Feld auf dem Schachbrette. Schächig, ſd.
das **Schachkraut**, das Priemenkraut. [entkräftet, ermattet.
Schachmatt, adj. eingeſperrt, feſtgeſetzt, beſiegt; verdorben,
das **Schachſpiel**, Schachzabel, Schachzoget, das Königsſpiel,
ein bekanntes morgenländiſches Brettſpiel. [verſtändige.
der Schachſpieler, der Schach Spielende; der Schachſpiel-
der Schachſtein, ein Schachdauer, Schachoffizier, -mann.
der **Schacht** (ſeachtina, ſeachta) pl. Schächte, nd. Schecht,
Schicht, Stange, Aſt, die Länge, Lage, Ricke, Gegend, der
Schub. Köcher, e. langer viereckiger Körper, Kachel. d. Berg-
der Schacht, nd., Hütte, e. fußbides Gewichtrutbe. [werkgrube.
der Schacht, nd., das Jachtern, Schätern, Geigen, Gaukeln,
die Schachtafel, das Schachbrett. [der Lärm, Ungeſtüm.
die Schachtelbühne, ein Absatz und Ruheort in e. Fahrſchachte.
die Schachtel, der Köcher, ein Spankäſtchen; ein altes Weib.
die Schachtelborſte, in Schachteln verkaufte Schweinsborſten.
der Schachtel-Boden, -Deckel, die -Form, das -Holz, -Schiene,
der -Stock, die -Zarge: — d. Boden ꝛc. einer Schachtel oder
zu Schachteln. [länglten Schweinsborſten, Schachtelborſten.
das **Schachtelgut**, die in Schachteln verkauften Käſeſten und
der Schachtelfiſch, Buckelfiſch, ein Panzer- oder Koffer fiſch.
der Schachtelhalm, das Kannenkraut, der Schabrusch, der
Schafrau, Schabthen, Schaften, Schaftheu, Schaftroh, Zündkraut, ſd.
der Tannerrocken; eine Art Armleuchter; der Schaftbalm.
das Schachtelheu, Schaftelheu, ſd., der Schachtelhalm, Equi-
der Schachtelkrämer, -händler, Spielzeug-. [setum vulgare].
die Schachtellatwerge, d. -ſaft, die Marmelade, e. in Schächt-
lein verkaufter Dickſaft von Früchten. [Schachtelfabrikant.
das Schachtelkraut, der Schaftbalm. der Schachtelmacher,
der Schachtelmaler, d. Holzmaler, Briefmaler, Kartenmaler.
die Schachtelmalerei, das Bemalen der Schachteln; eine
ſchlechte, grobe, flüchtige Malerei. [in einander ſchieben.
Schachteln, t. einſchachteln, einpacken, in Schachteln legen;
die Schachtelzarge, -ſchiene, d. Seitenwand einer Schachtel.
Schachten, t. ſchachen, in Viereckt theilen. Schächten, t. bor.,
der Schächter, ein jüdiſcher Viehſchlachter. [ſchlachten.
das **Schachtergeling**, ſd., ein lautes ſchallendes Gelächter.
das **Schachterz**, das ehemals und noch anhängende Erz.
der Schachtfeger, der Schachtreiniger; der Schlammbeiſer.
der **Schacht-Fuß**, -Schub, die -Ruthe, der -Zoll, die -Linie: —
d. Fuß-Schacht ꝛc. der Gevierts, Quadrat-Fuß ꝛc.
das Schachtgestänge, die Pumpenſtangen in einem Schachte.
der Schachthalm, der Schachtelhalm. [gange e. Schachtes.
das Schachthaus, Schachthäuschen, die Hütte über dem Ein-
das Schachtholz, das Zimmerholz in einem Schachte.
der **Schachthut**, die Schachtkappe, -mütze, ein randloſer Filz-
hut der Bergleute. [traut, die Priemze; der Färbeginſter.
das Schachtkraut, das Beben- oder Gliedkraut; d. Priemen-
die Schachtlatte, -ſtange, die Kübellatten in einem Schachte.
die **Schachtlinie**, die Geviert-linie, ein Linienſchacht oder linien-
die **Schachtmütze**, der Schachthut. [dicker Schaft.
das **Schachtloch**, die Waſſerſammlungsgrube in einem Schie-
der Schachtnagel, ein großer Schachtlattennagel. [ferbrucke.
der Schachtmeiſter, der Schichtmeiſter, der Arbeitsaufſeher.
die Schachtrecht, ſd., e. Stellen, Gang z. e. Schachte. [ſchachte.
der Schachtſchneider, eine Scheidung oder Abtheilung im Fahr-
die Schachtrutbe, die Gevierrutbe. [genageltes Blech.
die Schachtſchiene, ein über zuſammenſtoßende Schachtlatten
der Schachtſtempel, zwiſchen die Hölzer eines Schachtes ge-
triebener Keil. die Schachtſtätte, der -ort. [an d. Eigenthümer.
die Schachtſteuer, eine Abgabe von Benutzern eines Schachtes

der Schachtſtoß, die kurze Seite, nicht gleichſeitigen Schachtes.
die Schachtrenne, die Bekleidungsbretter eines Schachtes.
der Schachtzoll, der Geviert- oder Quadratzoll. die Schacke,
der Schachzug, ein Zug im Schachſpiele. das weibliche Schaaf.
Schacken, ſchagen, t. ſcheuchen; ſcheuchen; höhnen, haſſen,
jagen, verabſcheuen. Schäcke, ſ. Schecke. [Mühſeldreſſel.
der Schacker, der Ziemer, ein großer Krammetsvogel; die
die Schadbar, adj. ſchadhaft, beſchädigt. die Schade, ſd., d. Klofe.
Schadbürge, der Schadlsbürge, Mackbürge, Afterbürge.
der Schade (leabo) Schaden, pl. die Schaden. die Scharte,
Scheidung, der Schnitt, der Haß, Schuß, Stoß; die Ver-
letzung. das Gebrechen, ſd. die Bresse, der Verluſt, Nachtheil;
der rothe —, ſd., die rothe Ruhr; der weiße —, die weiße
das Schadegeld, der Schadenerſatz, das Schmerzengeld. [Ruhr.
der Schadekauf, e. ſchädlicher, m. Verluſt verbundener Verkauf.
der Schädel, die Höhlung, Schale, Schüſſel, Hirnſchale, der
entſtirnte Kopf, Haupt; ſd., Schindel, Scheitel, Trümmet.
das Schädelbohren, das Trepaniren, das Durchbohren der
die Schädelform, die -geſtalt, Schüſſelform. [Hirnſchale.
die Schädelbohrer, der Hauptbohrer, Trepan, die Krone.
die Schädelhaut, die den Schädel umgebende Beinhaut.
die Schädelhöhe, -ſtätte. der Schädelknochen, das -bein.
die Schädellehre, die Lehre von der Schädelbildung, die Ge-
mütbserkärung aus der Schädelgeſtalt, v. Dr. Gall erdacht.
die Schädelnuß, eine amerik. Pflanze mit ſüßer Wurzel.
das Schädelſchinden, das Scalpiren, das Ablöſen der Schä-
die Schädelſtätte, der Richtplatz, Golgatha. [delhaut.
die Schädelzeit, nd., Laichzeit der Fiſche. der Schaden, Schai-
den, der Wels. [z. Sch. gereichen, nachtheilig ſeyn; nd., laichen.
Schaden (ſadan) d. katzen, ſchriten, haſſen, Schaden zufügen,
der Schadenerſatz, das Schadengeld, die Schadloshaltung,
Entſchädigung, Vergütung, Indemnisation, der Regreß.
die Schadenfreude, die Schalksfreude, die Freude über Mis-
der Schaden, das Mäbchenſchaden, der Spott, Hohn.
Schadenfroh, adj. ſich fremden Schadens freuend. höhniſch.
das Schadengeld, der Schadenerſatz, Wehrgeld; der Abkauf
eines Schadens, der Brandſchatz, die Kriegsſteuer.
die Schadenluſt, die Luſt zu ſchaden. [muthwillig, ruchlos.
Schadenluſtig, zu ſchaden ſuchend, gehäſſig, aufgelaſſen,
der Schadenpreis, die -rechnung, -ſchätzung, die Schaden-
berechnung, Havarie, die Schadenſicherheit, -verbürgung,
der Schadfall, Schadenfall, Beſchädigungsfall. [Aſſecuranz.
Schadhaft, adj. beſchädigt, verletzt, angeſtoßen, baufällig.
die Schadhaftigkeit, die Verletztheit, die Baufälligkeit.
Schädigen, t. beſchädigen, verletzen, ſchaden, etwas antbun,
beikommen [rüttend, verderblich; reißend, räuberiſch.
Schädlich, adj. ſchadenbringend, nachtheilig, zerſtörend, zer-
der Schädiger, Beſchädiger, Frevler, Verletzer, Verbrecher.
die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit, Verderblichkeit.
Schadlos, unbeſchädigt; entſchädigt. der Schadloſe, ſd., das
Unterpfand, die Hypothek. [der Schadenerſatz, die -vergütung.
die Schadloshaltung; ſd. die Schadloſung, Entſchädigung,
Schadwirkend, ſchädlich, ſchadend, verderblich, beſchädigend.
das Schaf (ſeaf) Schaaf, nd. Schaap, ein bekanntes nützliches
Säugethier; das weibliche Schaf, die Kibbe, Kippe, Schibbe,
Schippe, Zibbe, Schilfe, nd. Ewe, Ewe, Luwe, Taſſe, Gigal,
Kälberl, Schnucke, Schacke, Babe, Mutze, Ebe; das wollige
der Schafbau, Schafmiſt. [Blütenklätchen; der Marienkäfer.
das Schafbein, nd. Schap, der Schader, d. Hobel, das Schafmeſſer,
der Schafampfer, der Feld-, Schieß-, Ackerſauerampfer.
das Schafbein, der -Darm, -Diebſtahl, -Dünger: — d. Bein
die Schafbirne, e. ſchmackhafte Birnenart. [ze. eines Schafes

Digitized by Google

die Schafblattern, -pocken, eine Blatternkrankheit der Schafe. der Schafbock, der Bock, Rammbock, Ramm, Rammer, Rammel, der Widder, Zuchtwidder, Stähr, Stöhr, Stier, Stiershammel. [Drehkrankheit der Schafe verursachende Beemse. die Schafbremse, die Schafzenge, die den Schwindel oder die das Schafbutter, aus Schafmilch gemachte Butter. [Blütenkätzchen, die Weidenpalme. die Schafchenblume, berkömmenjahn, d. Butterblume. [meelziege. der Schafdromedar, das Schaftameel, Afterkameel, die Kaher Schafdünger, der Schafmist als Dünger. die Schafe, sd., Schafen, adj. vom Schafe kommend. [die Zuckererbse. der Schafegel, Leber-, Schafleber-, der Lebermurm, die Egelschnecke, Ile, ein Eingeweidewurm der Schafe. [Bremse. die Schafenger, -bremse, in die Nasenlöcher d. Schafe legende der Schafenger, nd., Schäper, sd., Schäfter, der Schafdiete, der Schafhüter, -meister, -knecht; der Liebhaber, ein empfindsamer Mensch; die Zeit- oder Edelhecke. [brief, e. zärtlicher Brief, die Schäferbirne, Sommerbirne. der Schäferbrief, Hirtender Schäfer-Bube, das -Haus, der -Hund, die -Hütte, der -Junge, -Knabe, die -Katze, der -Knecht, das -Leben, die -Liebe, das -Lied, die -Luft, -Luftbarkeit, das -Mädchen, die -Miene, der -Name, -Roman, -Sitz, der -Stab, -Tanz, die -Tasche, -Welt, -Wohnung: — d. Bube ꝛc. e. Schäfers oder die Schäferdichtungsart, bukolische Dichtungs. [d. Schäfer. der Schäferdichter, der Idyllendichter, Eklogendichter, bukolischer Dichter, Hirtendichter. [Schäfergewerbe. die Schäferei, die Schafzucht, die Schäferwohnung, das das Schäfergedicht. Hirten-, Idylle, Etloge, bukol. Gedicht. Schäferig, schäftig, d., adj. den Schafen nachstellend (Hunde). Schäferisch, -lich, idyllisch, bucolisch, ländlich, zärt, liebend. die Schäfermiene, e. zärtliche Miene. Schafern, sd., i. Schafe der Schafername, ein idyllischer Name. [jagen und zerreißen. die Schafernuß, die Erdnuß, Erdeichel, die rothe Steinbeech, d. Schäfergedicht. Festtäg. d. Pflichten u. d. Lohnes e. Schäfers. die Schäferpfeife, die Schafoegel, ein Dudelsack ohne Dauer. der Schäferroman, e. ländlicher, idyllischer Roman. [menloch. das Schäferspiel, das Pastorale, ein idyllisches Lustspiel. der Schäferstück, ein Tonstück für die Schalmei, e. Schäfereeit. die Schäferstunde, eine Tändelstunde für Verliebte. [Wolle. die Schäferwolle, die den Schafen ausfallende gesammelte die Schäferzeit, das idyllische, goldene, saturnische Zeitalter. das Schafeuter, das Euter eines Mutterschafes; sd., Schafvih. das Schaff, nd., Schapp, sd. Schäffer, ein Schöpfgefäß, Waschgeschirr; die Brattpfanne, der Schapen, nd.; der Schäffel; der Schäffeln, sd., i. fnielen, arbeiten. [Schaank, der Schreindas Schäffel, das Schäffel, der Scheffel, ein rundes hölzer. das Schäffeli, das wollige Fell e. Schafes, Vließ. [nes Gefäß. der Schaffen, sd., ein Gewicht von einem halben Centner. Schaffen (seafan, seefan) t. schieben, schüppen, schippen, schaufeln, bringen, geben, besorgen, veranstalten; hervorbringen; arbeiten, machen, thun; sd., befehlen, verlangen; i. voewärts geben, flecken, vorrücken; sd., handeln, bezahlen, entrichten. der Schaffer, der Schaffner, der Verwalter, der Ausgeber, der Factor, der Oberaufseher; sd., der Besteller. [die Schaffnerei. die Schafferei, das Amt und die Wohnung eines Schaffers, der Schafferebote, der Bote oder Diener eines Schaffers. der Schaffertanz, v. Sch. eröffnete Tanz auf Bauerhochzeiten. Schäffig, sd., adj. arbeitsam, thätig, betriebsam, emsig, fleißig, der Schaffhusten, Schaf-, nd., schwacher, trockner, schwindder Schaffink, der Mist- oder Pillenkäfer. [süchtiger Husten. das Schaffleisch, das Schöpsenfleisch, Hammelfleisch. der Schäffler, sd., der Schäffelmacher, der Böttcher, Büttner. der Schaffner, der Schaffer, der Hofmeister, Haushofmeister, Kellner, Wirthschaftsverwalter, der Verwalter, Statthalter, die Aufseherin; der Frachtbeförderer, -einholer. [Schaffnerant. die Schaffnerei, die Schaffnerwohnung, die Schafferei; das die Schaffreiti, sd., Küchenschrank. [hungs-u. Dichtungsgabe. die Schaffungskraft, Schaffs, der schöpferische Geist, Erfindie Schafgarbe, Garbe, Gärbel, Garben- oder Karbekraut, Feldgarbe, Tausendblatt, Jungfernaugbranen, d. Kelle, Schabab, Gachelkraut, nd., Rehlte, Röhlt, Röllte, Rollte, Robitz, Röhlich, Falsennekraut, Schafrippe, Judenkraut, Genzinna, Achillenkraut, ein Lieblingsfutter der Schafe; die Wasseraloe. die Schafgarre, nd., die Klekei. [Halsglocke der Schafe. die Schafglocke, das Schafglöckchen, die Schafschelle, eine das Schafgras, der schwingel, fl. Bockshaet, gutes Schaffutter. das Schafgrindkraut, die Schafrapunzel, blaue Glockenblume. die Schaf-Haut, der -Hirt, der -Hof, die -Hürde, -Hütte, der -Käse, der -Knecht, -Kopf, die -Leber, -Lecke, das -Leder, die -Lunge, der -Meister, die -Milbe, -Milch, der -Mist, -Pelz, das -Pferch, die -Pocke, die -Salbe, das Schafs-Auge, die Schaf-Schelle, das -Scheren, der -Scherer, die -Schur, das Schafs-Gesicht, -Hirn, das -Kleid, der -Kopf, der Schaf-Stall, -Stand: — d. Haut ꝛc. eines Schafes oder der Schafe. das Schafsheu, das gute Schaffutter; das Kannenkraut. das Schafstock, der Platz auf dem Schiffe zwischen dem Vorderu. dem Beatspill. [reclarve; sd., e. Stelle wo noch Schnee liegt. der Schafshund, der Schäferhund; der Engerling, die Maikäfer des Schafshusten, ein schwacher trockner Husten, ein schwindsüchtiger Husten. [der Ziemet, ein leebehähnliches Unkraut. der Schafterbel, der Hecken-, der Klettenkerbel, die Zeltblette, das Schaftameel, die Kameelziege, d. berusche Kameel, Hirsch-, Afterkameel, das Erdschaf mit Brustböcker; Schafdromedar. das Schafterbleingras, e. liechartige Glanz-, gutes Schafder Schaftopf, ein in Sachsen gewöhnl. Kartenspiel. [futter. das Schaftraut, jedes Schaffuttertraut; der blaue Wiesenhe; das Schaflamm, e. weibliches Schaf. [renpreis; harige Ginster. der Schafzins, Judas-, Ohrenschwamm. der Schafter, sd., der das Schaflaub, dürres Laub als Schaffutter i. Winter. [Schäfer. die Schaflaus, die Schafzecke, die Schafmilbe. [ohne Flügel. die Schaflausfliege, die fliegende Schaflaus, eine Lausfliege der Schauslausegel, der Schafegel, Schafiebertegel, ein Eingeschafledern, auf Schafleder gemacht. [weidwurm der Schafe. die Schaflinse, die bunte Reenwicke, das Kronenschötchen, die bunte Vogelwicke, Prillschen, falsche Esparsette; der Blasendie Schaflorbeere, der -leib, Schafmist. [oder Linsenbaum. Schafmäßig, schafsmäßig, schafsköpfig, dumm, einfältig. das Schafmaul, das Schafsmaul; die Rapunzel, der Acker-Feldsalat; kriechlattig; e. Ryselkraut. das Schafnoß, e. Stück der Schafsmonat, Herbstmonat, September. [Schadwich. Schaf. der Schafsmilben, die Schafsmilbe, Schafmilbe, Kruchbaum. die Schafsmutter, ein Zuchtschaf von drei bis sechs Jahren. die Schafsnuß, die große welsche Nuß, die Pferdenuß, die Schaferpei, die Schäferpeife, die Schalmei, d. Dudelsack. das Schafor, Schafsor (staffara) das Geschaft. Gerüst, Wust, die Schafperrucke, e. Perucke von Schafwolle. [die Blutdürre, die Schafpips, sd., der rothe Birkenpilz, Tannenpilz, Rothdocke, Rothkappe, Rothpfeffer, Rothpilz, Rothpfeffer, Feuerpilz, Schafseuterl, Kühling, Schmerling, der Kieferpilz. [blume. die Schafrapunzel, das blaue Grindkraut, die blaue Flockenschafreckel, rothe, der Schafdung, ein zottiger Schäfer. die Schafreippe, die Schafgarbe, d. Falsan-, Judenkraut. [hund. der Schafrusch, Schafdrusch, das Winterschafthen, Winterschafsaugig, adj. hier und dumm blicken. [fannenkaut. das Schafsangesicht, nd., der Schafskopf, der Dummkopf. der Schafschag, eine Abgabe den Schafen, die Schafsteuer.

Digitized by Google

der Schafschenkel, ein Sprietlegel mit sehr langem Spriet. die Schafscheere, eine nietlose Bügelscheere zum Schafscheren. der Schafschwingel, Schafgras, -stoppel, Schafswalch, kleiner Beckbart, Hart-, Rüsselgras, fadenblättriges Berggras. die Schafsbockzeit, nd., ein Schmaus, wozu der Gast ein Schafsköpfig, adj. dumm, einfältig. [Schaf giebt. die Schafsnase, eine Apfelsorte; eine gelbliche mittelgroße das Schafspiel, ein Spiel mit Schafen. [rundliche Birne. die Schafssuppe, der Alpen- oder Bergzinan, ein Futterkraut. die Schafstoppel, der Schafschwingel. [Winterschafthen. das Schafstroh, die Schafstreu; das Winterkannenkraut, das der Schaft (staft) pl. Schäfte (-fetti, -ftreite) das Hervorgehobene, Stiel, Stengel, das Heft, die Handhabe, die Stiefelröhre, nd. Schrecht; die Stange, Steuerruderhandhabe, der Säulenstock, der Ankerstiel, die Schiffsspitze, der Körper einer Mast, der dichte Federkiel, der Lanzen- oder Zahnenstich, das Holz e. Zlinte; der Mauerstock; Ruthe u. Gedie Schaft, das Geschaffene, Geschöpf, (hurtsgtied dreiRandhieren. der Schaftäubling, grüner Täubling, Grün-, Bröd-, Kremling, Franen-, Buchtäubling, Krabbock, der grüne Blätterschwamm. das Schaftauge, die Schaftschleifen an den Kämmen des Weder Schaftbock, das Gestell eines Bockgeschützes. [berstuhles. der Schaftbaum, s. grabre ahlosen hoher westindischer Baum. der Schaftdraht, der Draht zu den Schäften der Stecknadeln. Schäften, schaften, schiffren, t. mit einem Schafte versehen; spiessen, ohne Knoten verknüpfen (Seile). [u. dem Säulenfuß. das Schaftgesimse, das Gesimse e. Säule zwischen dem Schaft Schaftförmig, adj. schaftähnlich, lang und gerade. der Schafthalm, -heu, Schachtelhalm, Schachtelkraut, Tannenwedel, weiße Seetange, großer Katzenschwanz, Katzengagel, -zahl, Pferde-, Wasser-, Wasserkämelschwanz, Wasserkännel, Kantenkraut, der Schabrusch; d. Kannenkraut, Roßschwanz, das Schaftholz, zu Flintenschäften taugliches Holz. die Schaftiefe, -räcke, -recke, die -laus, -milbe. [bend (Seil). Schäftig, adj. aus Schäften u. d. Fäden oder Dochten bester Schäftig, adj. geschäftig, arbeitsam, fleißig, schaffend. [schäfter. das Schaftmodell, ein Radelbrettchen als Maaß der Nadeldie Schaftnadel, eine Strumpfwirkernadel in einem Hefte zum Schlingen der ersten Maschen. die Schaftrift, Schafweide. der Schafstrieb, das Recht Schafe auf Grundstücke zu treiben. der Schaftschneider, -schroter, ein Nadelarbeiter. [Fenstern. der Schaftspiegel, ein Spiegel an der Mauer zwischen zwei das Schafvieh, die Schafe, der Schaftland, die Schafsbade. das Schafwasser, das Kindswasser, das Gebärmutterwasser. die Schafsweide, -trift; Baumwollenweide, -erwachsenen Schafe. der Schafsweizen, der gemeine Lolch. die Schafswolle, d. Wolder die Schafszecke, -milbe, -läcke, -tiete, -laus, Holzbock, Mohrmilbe, eine sich an die Schafe u. Hunde anfangende Blattlaus. das Schäfzen heu, n., das Schachtelheu, Zinnkraut, Kannendie Schafzunge, der Wegerich. [kraut, Equisetum. Schaggen, st., t. (engl. shake), schaukeln, schicken, flößen. das Schaggzeug, n., der zum Verpressen bestimmte Lein- oder der Schaidenknecht, m., der Müllerknecht. [Hanfsamen. der Schaiden, Schaidfisch, Scheide, der Wels od. Wallerfisch. der Schakal, Jakal, Thos, der Gold-, Schnell-, Zwergwolf, der Goldhund, s. grau u. gelbe wolfähnliches Raubthier. die Schake, Schaute, Schafe, nd., der Schenkel, der Schinken, Schunken, das Bein, die Fußreifel; ein Drahtstelchen, ein Kettenglied, Schatel, Schalm. [schicken, f. fügen, nachgeben. Schaken, nd., schanken, entführen; r. sinken, sich setzen, sich das Schakenholz, s. H. mit 2 Stiften, die Glieder e. Drehtette der Schaker, eine Art großer Krammetsvögel. [zu biegen. der Schäker, Schäkerer, e. loser Vogel, Spaßvogel; der Spaß, Scherz, das Gelächter; nd., ein schlechtes Pferd, e. Wortdrie die Schäkerei, der laute Scherz, spaßhaftes Gelächter. [chiger. Schäkerhaft, schäkernd, spaßhaft, spaßig, schäkerig, lachlustig. Schäkern, t. lichern, laut scherzen u. lachen, fr., geigen, gallern. der Schäkerteufel, Kicher-, Zachteufel, e. scherzender Verführer. das Schäkerwerk, die Zusammenfügung der Hölzer zu Masten. Schal, adj. fahl, fühl, hohl, matt, geistlos, gehaltlos, fruchtig (Wein), abgestanden, verdorben (Bier), unschmackhaft, reizlos. der Schalaster, Scho-, Schnalster, d. Elster; rother Holunder, die Schalaune, fr., ein kurzer Schülermantel. [hirschholzer. Schalb, schälb, schelb, fr., adj. scheel, schief. [abschreckend. Schälbar, adj. zu schälen möglich oder erlaubt, anschälebar, die Schalbe, die Färse, Kalbe, eine Goldkuh. [Wagenachse. das Schalbloch, die Schale, Schwarte, der Beschabschlag der die Schalblase, Schälblatter, eine abschelfernde Hirnblatter. das Schalbrett, die -diele, nd., Schalstück, die Schwarte, das äußerste halbrunde Brett von einem zerfägten Baume; das Brett auf dem Wagengestelle beim Mauern der Gewölbe. die Schälbütte, die Schälschwester, nd., die Klatschschwester. das Schälchen, nd., e. Schnapps; das -glas, Schnappsglas. das Schälchli, fr., e. Frauenkleid m. Falten am Leib u. Aermeln. der Schale, Schalir, Schaller, nd., der Stalle, Schalde, Stalier, Sänger, ein altnordischer Meistersänger, Barde. die Schale, das Hohle, die Hülle, Kelle, Gelte, der Schädel, das Kohlblatt, der Schilt, Holster, Hülse, die Schelle, Schelste, das Hele, fr., die Schelle, der Heller, der Schilling, das Geld, Thaler, Zeli, Diele, Teller, Schüssel, Schwelle, Siel, Stübe; die Pale, Schote, der Grösi, die Rinde; der Napf, die Bowle, das Becken, der Kelch; die Scheide, das Ziel; der Deckel, Einband, der Herdbeschlag; die Wag-, Muschel-, Eier-, Schneckenschale; d. Lüftres-Hälfte d. Giesserm z. Mantel; d. Rinkstenbas Schäleisen, ein eisernes Werkzeug zum Schälen. [le; d. Huf. die Schäle, Schele, nd., die Uneinigkeit, der Zwist, der Zank. Schalen, t. beschalen, verschalen, beboblen, bedielen, bekleiden. Schälen, t. palen, abrinden, ausbälken, der Haut oder Schale beranben; schroten, abealen; r. abschelfern, abblättern. Schalen, nd. schelen, t. spülen, waschen; i. schlottern, schwanken, plandern; schreien, verschieden seyn, fehlen, mangeln, gebrechen. Schalenförmig, adj. hülsenförmig, e. Schale ähnlich, beckenförmig. die Schalenfrucht, die Nuß, e. Frucht m. harter S. [förmig. das Schalengehäuse, das Schneckengehäuse, die Muschelschale, Schildkrötenschale, der Harnisch, Schilderbekleidung. das Schalenmehl, das aus der Kleie gebeutelte Mehl. der Schalenschneider, -schröter, der Verfertiger der Messerbeistschalen, der Hefteschläger. [die Muschel, die Conchylie. das Schalentbier, das Schaltbier, die Schildkröte, Schnecke, der Schaler, das sich Abschälende od. Abgelöste z. B. v. Horn. der Schalfisch, Weinfisch, ein mit harter Schale bedeckter Fisch. der Schälfisch, der Schelfisch. [hülsen des Getreides. der Schälgang, der Gravurgang, der Mühlgang zum Entdas Schalgebirge, ein Flöz od. eine Schicht im Ziegelgebirge. das Schalgewicht, s. Gewicht in Genua für Seide u. feine Waren. die Schalhacke, die Rakenhacke, Sodenhacke. [ein saurer Apfel. der Schalhärtling, der Schellapfel, der Härtling im Walde, die Schalhaut, ein Hautüberzug an einer Schale z. B. an der Schalhengst, der Beschäler, Gaul, d. Roß. [Zäunstecken. das Schalholz, das abgeschälte, der Rinde beraubte Holz; die Holzbekleidung eines Deiches oder Schachtes; die Schlagbölzer; das Welgerholz; das Schalbrett, ein berindetes Brett. das Schali, fr., ein scheelnes Pferd. Schälk, fr., adj. schief. Schalig, adj. mit Schale od. Schalen versehen oder umgeben. Schalk, schalkisch, adj. schalkhaft, schelmisch, falsch, schurkisch. der Schalk (fraty) pl. Schälke, der Scherge, Knecht, Diener;

Digitized by Google

der Schuldige, Schelm, Schurke; nd., die Stütze, der Träger, ſb., der Dreifuß, Pfannenkuchen, Feuerhund; der Murrkopf, der Zänker; das Täuſchende, Scheinding, das Schillernde.

der Schalk, die Schale, Unreinigkeit, der Zank, Streit; die Schale; ſb., eine grobe Jacke; nd., der Mund, der Magen. [ſinn. Weibertrick, der Weibertrick, der Schalkeyſinn, Schalkſtreich; Schalken, ſchalken, i. täuſchen, betrügen, hintergehen, zanken, ſtreiten; t. hauen, behauen, nageln; i. ſchmollen, zanken.

Schalkhaft, adj. ſchelmiſch, verſchmitzt, ſpitzbübiſch, liſtig, verſtellt, tauſchend, ſchillernd, ſchlecht. [das ſchelmiſche Weſen.

die Schalkhaftigkeit, die Verſchmitztheit, die Verſtelltheit, die Schalkheit, die Argliſt, die Spitzbüberei, Schmeterei, Pfiffschalkiſch, ſchalkig, adv. ſchalkhaft. [figkeit, Scheintreue.

der Schalkohl, ein gut gewachſener aber leerer Kohlkopf.

die Schalkpreſſe, die Preſſenningleiſte, die Schale. [Kopf.

der Schalkopf, der Flachkopf, Kerrkopf, Hohlkopf, ein leichter

das Schalksauge, ein liſtendes Auge, heuchleriſche Blicke; der

der Schalksberg, der Frevel, Ebdruch. [Schalk, die Schalkinn.

Schalksäugig, adj. mit den Augen und Blicken heuchelnd.

der Schalksdeckel, der Schalkshut, der Hut, die Kopfbedeckung.

der Schalksernſt, der Scheinernſt, die Ironie. [Scheinfreude.

die Schalksfreude, die Schadenfreude, die verſtellte Freude,

die Schalksfrage, die verſtellte, hinterliſtige Frage

der Schalksfreund, Heuchel-, Scheinfreund, Augendiener.

der Schalksſinn, die Neigung zur Schalkerei, Schalkhaftigkeit.

Schalksinnig, -haft, ſchelmiſch. [Pflichtvergeſſene, Scheintreue.

der Schalksknecht, ein untreuer, heuchleriſcher Diener, der

der Schalksnarr, der närriſch Scheinende, ſich dumm Stellende.

das Schalkslob, das ironiſche Lob, Scheinlob, Heuchellob.

die Schalksnarrheit, ein luſtiger Streich e. Schalksnarren,

das Schalksohr, ein liſtiger Hecher. [die Scheindummheit.

der Schalkspott, das Scheinlob, die Ironie, das Spottlob.

der Schalkſpötter, der feine, gewandte, verſtellte Spötter.

Schalkſpöttiſch, ironiſch, auf verſtellte Art ſpottend. [ſchlag.

der Schalksrath, ein argliſtiger, Rath, ein heuchleriſcher Vor-

der Schalkstulpe, die Baguette, fr., ſich verfärbende Tulpe.

der Schall, der Hall, Gell, Knall, Klang, Laut, Ton, das Spiel.

der Schälläre, ſb., (ital. Giollaro) e. Menſch m. ſchlenderndem

der Schallboden, Klang-, Reſonanzboden. [Gange, e. Spaßvogel.

Schallen, i. erſchallen, hallen, gellen, ertönen, erklingen, lauten.

Schallen, ſchellen, t. ſchallen laſſen, klingeln, läuten, glöckeln.

die Schallente, die Lachente, die Löffelente. [lächter.

das Schallgelächter, das laute Auflachen, ein ſchallendes Ge-

das Schallgewölbe, Horch-, ein akuſtiſch gebautes Gewölbe.

das Schallhorn, die Schalmei, Poſaune; das Schallſtück, der

weite Theil des Hiefhornes; das Hauptloch, die Schallöffnung.

das Schallloch, das Klangloch, das F-Loch; die Schallute, die

das Schallkraut, der Kellerhals, Seidelbaſt, ſb. die Zwiebinde.

Schallreich, klangreich, ſtarktönend. [reie, Poſaune, Schallmei.

das Schallrohr, das Sprachrohr; das Waldhorn, die Trom-

der Schallſtrahl, d.i. ſtrahlenförmig rings verbreitende Schall.

das Schallſtück, die Stimme, die weite Mündung der ſchallen-

den Blasinſtrumente; ein ſchallendes Tonſtück, e. Symphonie.

die Schallwelle, eine Luftſchwingung bei einem Schalle.

das Schallwerkzeug, das Blaſeinſtrument, das Horn, d. Pfeife.

das Schallwort, das Klangwort, ein ſchallnachahmendes Wort.

der Schalm, die Verſchalung, die Zugenleiſte; der abgeſchalmte

der Schalmbaum, die Ulme, Rüſter. [Haus; ein Kettenglied.

die Schalmei, die Schallmei, das Schallhorn, das Hautbois,

eine Art Clarinette; die Dudelſackpfeife. [Hautboiſt.

der Schalmeiblaſer, Schallmeier, der Schallmeipfeifer, der

Schalmeien, i. auf der Schalmei blaſen oder ſpielen. [ton.

der Schalmeienklang, die Schalmeienmuſik, der Schalmeien-

das Schalmeienrohr, das zahme od. ſpan. Rohr, Gartenrohr

Schalmen, t. abſchalmen, einſchalmen, durch Anſchälen bezeichnen (Forſtbäume), abtheilen (Haue); verſchalen, mit Leiſten übernageln. [geln, juſchieſen, anzwinten, ſchallhaft blicken.

Schalmeikeln, ſcharmünkeln, ſb., i. ſchelmangeln, liebäu-

die Schalmuſchel, Schüſſel-, einſchalige ſchüſſelförmige M.

das Schalobſt, Obſt in Schalen. das Schalobr, e. zu weites

die Schalortenblume, die gemeine Küchenſchelle. [Pferdedehr.

die Schalorte, der Aſchlauch, Eſchlauch, Cela Ancalonia.

das Schalottengras, das Lauchgras, das Zwiebelgras, das

Reichgras, knolliges Riedgras, narbonniſches Gras. [Acker.

der Schalpflug, ein Pflug zum Abſchälen des Raſens; vom

die Schaltbahre, ſt., die Schiedbahre, Scheitbahre, Stoßbahre.

der Schaltbuchſtabe, eingeſchobener Buchſtabe, die Epenthesis.

die Schalte, id., Spriestalen, Schiffersſtange m. zackiger Spitze.

Schalten i. ſchalen, ſchelten, laut reden, gebieten, herrſchen, walten, gelten; ſchaffen, ſchieben, Roſten, treiben, lenken, ſteuern; falten, einſchieben, einſchließen; ſb., ſchären (Feuer).

der Schalter, ſb., der Steuermann; der Herrſcher, Lenker.

die Schalte, die Steuerrudersſtange. [oder Vice-Kanzler u. ſ. w.

der Schalt-Fürſt, -König, -Pfarrer: — der ſtellvertretende

das Schaltbier, ein Thier mit harter Schale; ein Kalkſchalenthier, die Schnecke, die Muſchel, der Schalwurm, Conchylie.

der Schaltbierkenner, der Conchyolog. [Conchiologie.

die Schaltbierkunde, die Schaltherlehre, —beſchreibung, die

das Schaltjahr, jedes vierte Jahr, in welchem 1 Tag, der 24. Februar, eingeſchaltet wird. [d. eingeſchaltete Monat u. ſ. w.

der Schalt-Monat, -Satz (Parentheſe), das Wort, -Zeile: —

der Schalttag, der 24. Februar, ein aus den 5 Stunden 48 Minut. d. jedes Jahr über 365 Tage beträgt, entſtehender Tag.

die Schalung, Schallung, Schalung, Verkleidung; d. verſteifte

die Schalyppe, we. Schiuppe, d. große Schiffsboot. [Schiffe.

die Schalwage, eine Wage mit Waagſchalen, oder Schalen.

die Schalweide, die Pfirſichweide, Weide mit Mandelblättern.

das Schalwerk, die Schalarbeit, eine waſſerdichte Pohlewand.

der Schalwig, der Schale, kahle, kalte, matte, geiſtloſe Wiz.

Schalwitzig, adj. geiſtlos witzelnd. [ſchafsharter Zahn.

der Schälzahn, Wälterzahn, Schieferzahn, ein abſcheidender,

der Schalwurm, das Schaltbier, die Conchylie, die Muſchel.

die Scham (ſeam) die Rimme, Kerbe, das Geheime, die Schamglieder, Schamtheile, Zeugungs-, Geſchlechts-, Geburtstheile; das Geheimhalten, Bedecken, die Verbergung, Verhüllung; das Verhüllte, die Blöße; das Verröthen, die Beſchämung; der Schimpf, die Schande; bei weibſchaligen Muſcheln die Gegend die Schamanen, taetaeiſche Prieſter u. Zauberer. [vor d. Angel.

der Schamapfel, ein weißer u. röthlicher weinſäuerlicher Apfel.

Schamauchen, ſt., ſchmeicheln, ſchmarotzen, mauſcheln, ſchleis-

Schamauchig, ſd., ſchmeichleriſch, ſchmarotzig. [chen, ſchleichend.

der Schamauch, ſd., der Schmarotzer, der Lindrängling, der

das Schambaud, eine Feſtſetzung der Schamlippen. [Einfaß.

die Schambetaſche, ſb., ein närriſcher Kerl (fr. Jean Potage).

Schambedeckt, adj. beſchämt, über und über roth, hochroth-

-ſchimpfbedeckt, ſchmachbeladen, in Schande verſunken.

das Schambein, der die Scham bildende vordere Theil des Hüftbeines, Schamknochen. [hung: — Theile am Schambeine.

der Schambein-Höcker, die -Leiſte, der -Muskel, die -Verbindung, die Schamfeite, die Weichen, Leiſten, der Unterleib neben der Scham. [Menſchheit, der ſchlechteſte Pöbel.

der Schambüttel, nd., die Fetze des Volks, der Abſchaum der

Schambetäubt, d. Sch. verwirrt, ſchamerſtarrt, -vernichtet.

die Schambrüſe, Drüschen um die Harnröhre u. den Mund der

die Schäme, d. Geſchäftigkeit. Schamhaftigkeit. [Mutterſcheide.

der Schämel, nd. Schemmel, (ſd. ſimel, runtlich) der Klumpen,

Digitized by Google

das Stück, die Scholle; das Sims, das Bänklein, ein beweg-
liches Gestell, Fußtritt, die Fußbank, Hütsche, nd. Hüfer, die
Trettange am Blasbalge. [Schämel halten.
das Schämeleisen, die Eisen an den Weberstühlen, welche die
das Schämelbein, ein bölzernes Stuhlbein, der Stuhlfuß.
der Schämelbohrer, Löffel, den Schämelbeinen vorzubohren.
das Schämelgeld, das Stellgeld, Standgeld auf Jahrmärkten.
der Schämelmörser, Fuß-, ein Mörser mit angegossenem Fuße.
sich Schämen (seaman) Scham empfinden, sich scheuen, ver-
hüllen, erröthen; sich gemeren, nicht wagen. [mit Gold besetzt.
Schamerirt, verschameirt, fz., scharmirt, verliebt; drämi,
Schamerregend, beschämend, erröthen machend. [schämung.
das Schamerröthen, die Schamröthe, das Rothwerden v. Be-
der Schames, der jüdische Schulklopfer, der Judenküster.
das Schameurtez, ein in der Leistengegend befindliches Euter.
Schamgefärbt, adj. von Scham geröthet, schamroth.
das Schamgefühl, die Schamhaftigkeit, das zarte Anstands-
gefühl, die Scheu vor dem Unsittlichen, der Zartsinn.
die Scham-Gegend, das -Haar, der -Hügel, der -Knochen
(Schoßbein), die -Lefze, das -Lefzenbändchen, die -Lippe,
der -Nerve, die -Ritze, -Schlagader, -Seite, -Theile: — d.
Gegend zr. d. Schamglieder. [verschämt, jungfräulich schüchtern.
Schamhaft, keusch, züchtig, sittsam, geschämig, Anstand liebend,
Schämig, adj. geschämig, nd. schämerig, fz. schamhaftig, -haft.
das Schamkraut, die stinkende Melde, die Hundsmelde.
die Schamleiste, der Damm, das Mittelfleisch zwischen dem
Zeugungsgliede u. dem After. [würdig, schimpflich.
Schämlich, adj. sich schämend, verschämt, geschämig; scham-
Schamlos, adj. nd. -uschämlich, schamvergessen, frech, un-
züchtig, unanständig, unverschämt, anmaßend, unbescheiden.
die Schamlosigkeit, Frechheit, Unverschämtheit, die freche
Stirne, Unbescheidenheit, Unanständigkeit, Sittenlosigkeit.
der Schämort, nd., Schämwinkel. der Schampe, fz., ein
Schampen, nd., gleiten, glitschen. [liederlicher Mensch.
Schamper, nd., adj. scharf, ätzig, schaffig, thätig. [Lied.
das Schamperlied, Schenschter-, Zoten-, e. schamloses, freches
der Schamper, das Schamperl, fz., das Wams, ein kurzes
die Schampflanze, Sinnpflanze, die Mimose. [Mermelleid.
die Schamrippe, nd., ein Rippenstück vom Ochsen bei den kur-
Schamroth, erröthend, vor Scham glühend. [jen Rippen.
die Schamröthe, das Erröthen der Scham und der Scham-
die Schamseite, der Schambug. [haftigkeit.
das Schamzünglein, das weibl. Ruthe, Kitzler, die Klitoris.
der Schand-Altar, der -Balg, das -Bild, der -Brief, -Bube, das
Buch, die -Bühne (Pranger), der -Fleck, -Friede, das -Gebot,
-Geld, -Gemälde, die -Geschichte, der -Gesell, die -Hure, der
-Kauf, -Krieg, das -Laster, -Leben, -Lied, die -Lüge, das -Maal
(Brandmaal), das -Maul, -Mittel, der -Name, der -Pranger,
-Preis, die -Rede, der -Sack, die -Säule, -Schrift (d. Pas-
quill), -Schriftsteller (Pasquillant), die -Sprache, -Stein,
das -Stück, die -That, der -Titel, -Tod, die -Wache, das -Weib,
der -Winkel, das -Wort (Injurie), d. -Zeichen: — d. schänd-
liche, schändende, schamlose, ehrlose, lasterhafte, schimpfliche,
Schimpf-, Schmach-, Greuel-Altar, Balg, Bild, Brief ꝛc.
Schandbar, adj. schantebringend, schändend, schändlich,
schmählich, lasterhaft, niederträchtig, schamlos, verrucht.
der Schanddeckel, die Bemäntelung der Schande, der Deck-
mantel, Vorwand; das Schand-, Schampeck, e. schräge Planke
innen a. Schiffsborde. [trächtig, Abscheuliches, Schimpflichkeit.
die Schandbarkeit, Schändlichkeit, Verruchtheit, Nieder-
die Schande (franz), das Schinden, Schänden, die Verletzung,
Verstümmelung, Schwächung, Entehrung, Beschimpfung,
Herabwürdigung, Schimpf, Unehre, Spott, Schmach; die
Blöße; Zitzlappen; die Schanze, das Tragholz, -band; e. tiefe
Rinne, ein Schlig, der Kothschlund, Cloake. [höhnisch reden.
Schanden, schandiren, schänzeln, fz., i. schelten, schimpfen,
Schanden, t. schinden, schlitzen, verletzen, verstümmeln, be-
schädigen, verunstalten, beschimpfen, verunehren, entheiligen,
entjungfrauen, schwächen, mißbrauchen, beschlafen, besorixen,
fluriren; schimpfen, schmähen, lästern, schänden.
die Schandglocke, die Glocke zum Ausläuten eines Verwie-
senen oder zum Nichtplatze gehörten Verbrechers.
Schändig, fz., zornig, unwillig, böhn. [lästern, schimpfen.
Schändiren, t. schänden, verunehren, schelten, schmähen,
das Schändleinkraut, der Tanzleinkreich, in Sandgegenden.
Schandlich (scantih), adj. u. adv. schändwürdig, schmäh-
lich, abscheulich schändend, ehrlos, treulos, pflichtvergessen;
geschändet, beschämt beschimpft. [maul, das Schwerrmaul.
das Schandmaul, die -schnauze, nd., ein loses Maul, Läster-
der Schandpfahl, die Schandsäule, -bühne, der Pranger, nd.
der Kak. [chen, die Missetat, der Frevel, die Greuelthat.
die Schandthat, eine schändliche That, e. Bubenstück, Verbre-
die Schandwurz, die Schanzwurz, Schwarzwurz, Beinwell.
die Schane, Schiene, die geschälte Weidenruthe, Korbflechten.
der Schank, das Schenken, Ausschenken, Ausweffen, der Ver-
kauf im Kleinen; die Schenke, der Krug; Schrank, Schrein.
die Schanne, Schande, das Schulterholz zum Wassertragen.
Schanten, Schaten, fz., das Scheit, der Span, die Schindel.
die Schanz, fz., ein Steilbrett, Schutzbrett. [Arbeit.
die Schanzarbeit, das Schanzen, Büffeln, Ochsen, die schwere
die Schanze, der Schutt, das Schütten, der Wurf mit Wür-
feln, das geworfene Loos, der Zufall, Treffer, das Spiel; der
Schuttbaufen, das Bollwerk; das Wohngebäude auf dem
obersten Deck der Kriegsschiffe; die Barre, Werkleidung, ein
rauher Weidenkorb. Schänzelig, fz., Sticheld. [reden, flichen.
Schänzeln, schänzseln, fz., i. schmähen, höhnen, spöttisch
der Schänzeler, fz., Stichler, Schmäher, Hohnredner, Spötter.
Schanzen, i. schütten, gießen, werfen, würfeln, spielen, gewin-
nen; schwer arbeiten, graben, Festungsarbeit thun.
der Schanzherr, fz., der Kriegsbaumeister, der Ingenieur.
die Schanzjrrohne, die Festungsbaufrohne. [trockener Käse.
der Schanzenkäse, ein schlechter in Schanzen od. Körben ge-
der Schanzer, Schanzgräber, Festungsarbeiter, Sträfling.
das Schanzgeräth, -zeug, die Werkzeuge zum Schanzen oder
zur Festungsarbeit. [des Finkennetzes auf einem Schiffe.
das Schanzkleid, eine Tuchbedeckung der Regelingsstützen u.
der Schanzkorb, ein hoher mit Erde gefüllter Korb z. Schutze
gegen Kugeln oder zur Ausfüllung eines Deichbruches.
die Schanzkunst, die Festungsbaukunst. [der Ingenieur.
der Schanzmesser, der Schanzmeister, der Kriegsbaumeister,
Schanzlächeln, fz., i. heimlich, spöttlich lachen, nd. grisflachen.
der Schanzlächler, nd. der Grisflacher, der heimliche Spötter.
der Schanzläufer, ein kurzer grober Ueberrock ohne Knöpfe;
ein leichtes Frauenkleid, ein Aermelmantel. [Brustwehr.
das Schanzzeug, Finkennetz, Bettzeugnetz am Schiffsborde als
der Schanzpfahl, die Pallisade, der Schapen, nd., Pfanne.
das Schanzwerk, ein mit Schanzen versehenes Festungswerk.
die Schanzwurz, Schandwurz, Schwarzwurz, das Beinwell.
der Schapel, fz., das Scapulier, der Rosenkranz, Kranz; die
Kappe, Bedeckung, Schopfhaube. [sichelförmigem Schnabel.
der Schapelschnabel, Schabelschnabel, ein Patschfuß mit
der Schapf, fz., das auf einmal Geschöpfte, die Schaufel voll.
der Schapfen, das Schapfli, die Schöpfkelle; der Schopfen.
die Schäpfen, pl. fz., alte, unbrauchbare Schinbeln. [men,
Schapitern, nd., i. elchappiren, ausreißen, entwischen, entkom-
der Schapp, nd., das Schaff, der Schrein, der Schrank.

Digitized by Google

der Schappel, Aschappel, das Scapulier, Rosenkranz, Hochzeitskranz (rom. tschapi). [Schürze, Geiferlätzchen, Schürzchen.
das Schappert, Aschapert, Aschapertil, s., Brustlatz a. d.
der Schäpper, s., das Schafsglöckl; das Obertheil d. Schürze.
das Schappzeug, ud., der Schrankaufsatz, Schrankzierrath.
Schapplich, ud., manierlich, nicht übertrieben (engl. shapely).
die Schar (sear) Schaar, Heer, Garde, Kirche, Ehor, Reigen, Reihe; die Versammlung, Haufe, Rudel, Trupp, Mannschaft.
die Schar, (das Jer, schwed.) das Eisen, der Karst, das Pflugeisen, das Ger, die Scheere, die Schärfe, Schneide, Schnitt, der Schär, die Scharmaus, Scharr, Maulwurf. [Scharte.
der Schar, ud., der Spalten. Schär, ud., spröde (Eisen).
die Scharbe, der Wasserrabe; die Eisente, Anakrente. [trebes.
die Scharbe, Korbscharbe, einer z. senkrechten Stäbe d. Göpeldas Scharbebrett, e. B., auf w. man scharrt d. h. zerschneidet.
die Scharbeze, der Sägeschnäbler.
das Scharbekraut, das zerschnittene Kraut. [Schabklinge.
das Scharbemesser, das Schürfmesser, das Schademesser, die Scharben, scharben, z. schürfen, ud. schrapen, zerschaben, Schärbis, s., schräge, schief, abgeschärft. [abtragen, schaben.
der Scharbock, der Storbut, die Schärfe, der Scharf, die Zahnfäule; das Feigwarzenkraut, eine Art Hahnenfuß.
Scharbockkraut, adj. am Scharbock befallen.
das Scharbock-Mittel, -Kraut, der-Kur: — d. Mittel rc. gegen den d. Scharbock; Löffelkraut; kleines Schöllkraut. [Scharbock.
der Scharbolten, Scharbolzen, ein Bolzen zur Befestigung
der Schar. [Seitenlinien und Stacheln an den Zinnen.
die Scharde, nd., der Flünder, eine Schollenart mit scharfen
der Shardeich, ein Grabbruch, eine gefährliche, oft beschädige Scharfstel, die Schartenbistel. [digte Deichstrecke.
die Scharding, nd., die Scherung, Scheidung, Scheerwand.
die Schare, ein schräg angelegter Strebe- oder Stützpfahl.
Scharen, t. versammeln, in Haufen ordnen oder stellen; i. sich vereinigen; sr., ardenten; laichen. [z. Führer rc. der Scharen.
der Scharen-Führer, d., -Gewählt, -Heer, -Kreuner, -Erststeuer: Scharenweise, adv. in oder nach S., haufenweise, truppenweise Scharesbirne, die Löwenbirne. [weise, mit Heeresmacht.
Scharf (karf, sarpf) nd. scharp, berb, sauer; (Jer, schwedisch, Eisen), schärfend, schneidend, angreifend, heftig, hitzig, genau, schnell, durchdringend, streng, start, fest, ernst, rasch, kräftig.
das Scharf, die Schärfe des Schiffes am Kiele; ein Schiffsnagel, Seiler; die Kugel; oder Schrotladung; losen —, gescharfheißig, ud., sehr heißend, jähtisch. [hacktes Eisen.
der Scharfbauch, ein scharfkantiger, schmaler B.; die Sprotte.
Scharfblätterig, mit scharfen Blättern versehen. [Verstand.
der Scharfblick, das scharfe Gesicht, Scharfsinn, eindringender
der Scharfbolzen, ein Bolzen mit scharfer Spitze. [Stachelin.
die Scharfdornraupe, eine R. mit r. oder mehreren scharfen
die Schärfe, die Herbe, Säure; die Schürfe, Schneide; das Schärfen, Wetzen; die scharfe Kante; ein ätzender Stoff; die Strenge, die Härte, das peinliche Verhör, die Folter.
Scharf — ig, adj. scharfe — bated, z. B. scharfeckig, -hakig, -kantig, -klauig, -randig, -rippig, -schneidig, -sichtig, -sinnig, -spitzig, -zackig, -zahnig. Scharfeln, t., i. scharren. [terer.
das Scharfeisen, das Schereisen, ein Zugenmeisel der Kalfa-
Schärfen (sesperinan) t. scharf machen, wetzen, schleifen, scharfkantig backen, spitzen; verstärken, strenger machen; schrammen, schneiden, nd., bobeln (Kehl); i. scharf wettern.
Scharfgespitzt, adj. scharfspitzig, spriemenförmig. [Kessel.
der Scharfhammer, ein Messinghammer zum Austiefen der
der Scharfhobel, Schrothobel, Schrupp-, e. rundlichen Tischlerhobel. Schärflich, adv. etwas scharf. [rasseln d. Papierstöße.
die Schärfkammer, eine Kammer in Papiermühlen zum Ver-
der Scharfhase, nd., das Stachelschwein, der Zaunigel.
der Schärfkohl, Schnittkohl, das Sauerkraut, der saure Kohl.
das Scharfkraut, ein scharfbittriges Kraut, die kleine Dotterwurz, das blaue Klebekraut, das deutsche Berufskraut.
Frauenteig, Schlangenzäugel; Scharfkohl, Sauerkraut, -kohl.
der Scharfring, der Stichling. [Zähnen an der Mündung.
das Scharfsmaul, eine weite Perzellauschnecke mit spitzigen
der Scharfsand, e. Schnirkelschnecke m. scharfem keilförmigem
das Scharfrennen, e. Turnier mit scharfen Waffen. [Mandel.
der Scharfrichter, Nachrichter, Fenker, Kreenter. [richtete.
die Scharfrichterei, das Gewerbe u. die Wohnung d. Scharfdas Scharfrichter-Haus, die -Wohnung, das -Amt: — d. Haus, die Wohnung, das Amt des Scharfrichters.
der Scharfrichterknecht, der Büttel, Bettelvogt, der Schinder, Schinderknecht, Wasenmeister, Fellmeister, der Feller, der Abdecker, der Hautekratzer, Hundevogt. [Wondschneider.
die Scharfreippe, die Preßschraube, eine Art Schrauben- oder der Scharfschuß, e. scharf geladener Schuß. Kugel-, Schrotschuß.
der Scharfschütz, Büchsenschütze, geübter Schütze; Gränzjäger.
die Scharfsichte, die Scharfsichtigkeit, das scharfe Gesicht.
der Scharfsinn, die Unterscheidungsgabe, der Scharfblick, der durchdringende Verstand. [das Leder vorgeschärft wird.
der Scharfstein, Schärfstein, ein Buchbinderstein, auf welchem das Schärfzeichen, das Schärfungszeichen, der Schärfer, der Arut, der scharfe Accent (´). [schender Grubengang.
der Schargang, ein zwischen 2 Faupthimmelsgegenden streichender
der Scharhaufen, s., ein Ameisenhaufen. [ter Pelterabend.
der Scharivari, Charivari, die Katzenmusik, Spottständchen,
die Scharklust, mit einer andern zusammenstoßende Kluft.
Scharjes nd. Anfgarius. [festigung der Pflugschar.
die Scharkramme, Scharkrampe, eine Eisenkramme zur Be-
das Scharkreuz, die Durchkreuzung zweier Bergwerksgänge.
der Scharlach, die Scharlachfarbe, eine hoch- u. brennendrothe Farbe; ein so gefärbtes Tuch; das Scharlachrothe, die Kermesleide, die Scharlachbeeren, pl., Scharlachkörner, die Schildläuse der Kermeseiche, die Eschenlle. [von scharlachrothem Tuche.
Scharlachen, feurig, mit Scharlach gefärbt, scharlachfärben; die Scharlachfarbe, die Eschenlle, der Scharlach; der Scharlachfarben, scharlachroth, feuerroth. [sachwurm.
der Scharlachfärber, Rothfärber. [schlägen verbundenes Z.
das Scharlachfieber, mit scharlachrother Hautfarbe u. Ausdas Scharlachgesicht, ein hochrothes Gesicht. [Kehle.
das Scharlachfrieblichen, ein Rothbrichen mit scharlachrother der Scharlachkessel, z. zinnernen Färbekessel z. Scharlachfärben.
das Scharlachkorn, die Scharlachbeere, getrocknete Scharlachlaus, der Scharlachwurm, das Johannisblut. [Salbei.
das Scharlachkraut, der Scharlei, die römische rothblättrige
die Scharlachlaus, der Kermes, die Schildlaus der niedrigen Kermes- oder Stechreiche, und der indischen Feige; Scharlachdie Scharlachlilie, eine purpurrothe Narcissenlilie. [wurm.
der Scharlachmohn, ein scharlachrotb blühender Mohn.
die Scharlachnessel, die Waldnessel. Scharlachroth, adj.
die Scharlachröthe, die Scharlachfarbe. [scharlachfarben.
die Scharlachraube, eine schöne ostindische Taubenart.
das Scharlachtuch, der Scharlachstoff. das -zeug, der Scharlach.
der Scharlachvogel, Scharlat-, ein scharlachrother Papagei.
der Scharlachwurm, die -laus, die Eschenlle, der Kermes.
der Scharlei, -lach, Gartenscharlach, die römische Salbei; e. Art Alant, Ehrisaage; Borretsch; die Scharte, das Schartenkraut.
der Scharling, Schär-, das Hirtkraut, die deutsche Bären-Scharlenzen, st., i. gaffen, die Augen hin und herdrehen. [klau-

Digitized by Google

der Scharmeißer, der Anführer einer Schar, der Hauptmann. Scharmünkeln, schalmeikeln, fl., i. schelmängeln, liebkügeln, schalkhaft blicken. [Raufere, Plänkelei, das Handgemenge. das Scharmützel, das Schar-Gemetzel, das Gefecht, Treffen, das Scharmützel, das Schnarützel, das Starnützel, das Scharnute, das Starnut, die Papierbutte, d. Papierbeutel. [plänkeln. Scharmützeln, scharmuziren, i. in kleinen Haufen fechten, der Scharmützler, Plänkler. die Scharmuzel, Scharmützel, der Scharn, nd., der Mist; der Scharte, Schrege. [fd., die Dütte. der Scharnbull, nd., weber, -wevel, Scharnobde. Miste, Roß-, die Scharnpipt, nd., der Schierling. [der Pillenkäfer. die Schärpe, nd., die Scherfe, die Scherf, die Feldbinde; die der Scharpfahl, ein Strebepfahl, Stützpfahl. [Armbinde. die Scharre, das Scharreisen, die Schore, der Schorrer, die Krahe; das Schnörchen, der Anfaz der Speisen im Topfe; fl., die Misteldroßel, die Schnarre; ein Plattfisch oder Seitenfisch. das Scharreisen, ein Zugeneisen, Kalfatereisen. [schwimmer. der Scharren, nd., der Schragen, die Schrange, die Schranken, fl., Schranne, Brod- oder Fleischbank, breiter Deichpfahl. Scharren (fearan) i. mit den Füßen am Boden kraßen; t. aufwühlen, zusammenschieben, schaben, nd. schrapen, kratzen, kehren, fegen, kargen, knausern, erzeigen. [sammlet. der Scharrer, der Pechscharrer, der Harzreißer, der Harzscharrer, der Harzsammler, der Scharrvogel, der Schar-, Scher-, die von Wegen und Straßen das Schärreet, Abgeschabte od. Abzuschabende, [abgeräumte Erde. der Scharrfuß, Kraz-, ein Wichtling, Diener; der Kratzfüßler. Scharrfüßeln, i. sich mit einem Kratzfuße verbeugen. der Scharrfüßler, Kratzfüßler, Komplimentarius. [Kehricht. das Scharricht, das Scharrsel, das Zusammengescharrte, das der Scharriegel, e. die Pflugschar befestigender eiserner Bolzen. Scharrig, fd., adj. schwierig. [sel, fl., Schar- od. Kratzfuß. der Scharrio, der Scharrdonia, der Scharradonia, Scharrendie Scharrkatze, Scharrbatzen, nd., Scharn- od. Mistkäfer. die Scharrmaus, eine Erdmaus, das unterirdische Kleinauge; die Scharrotz, das Scharlachfieber. [Scher maus, Maulwurf. der Scharwenzler, fl., der Schar- oder Kratzfüßler. die Scharwibel, ein scharrender Käfer, nd., der Roßkäfer. der Scharsacho, der Scherfacho, das Scharmesser, Rasiermesser. der Scharspock, den Mast umschließendes Holz auf Flußschiffen. der Schardeich, ein Deich, der die Abdachung verloren hat. die Scharte, nd. Schaard, die Scherbe, der Riß, Bruch, Nachtheil, die Kimme, der Einschnitt, das Zackige, die Feldscharte, die Saubistel; die Färbescharte, Berge, Wiesenscharte, blaue Scharte, das Schartenkraut, das Färbekraut, Gildkraut, das Scherbenkraut, Scheltkraut, die Gilde, der Heidenschmud. die Scharte, fl., eine kupferne Bratpfanne mit einem Deckel. die Schartendistel, Schar-, Scherdistel. [Taubenschnabel. das Schartenkraut, die Färberscharte, Scharte; der Storch-, der Schartenschnäbler, der Pflugschnabel, Flammenreiher. die Scharteke, eine schlechte Schrift, ein Wisch, Ausschußbuch, Schartig, an der Schneide bruchig od. zerhauen. [Maculatur. die Schartonne, die äußerste Tonne auf der Elbe. [Bottiche. das Scharstück, das Kammstück, die äußern Bodenstücke eines Scharven, nd., scharpen, schärfen, kerben, schräg durch zerschneiden, schärfen. [eine Wache von mehreren Personen. die Scharwache, Schaarwache, Patrouille, die Streifwache, Scharwachen, i. die Scharwache verrichten; schlaflos liegen. der Scharwächter, ein Sicherheitswächter. [Wallböschungen. die Scharwage, Dossierdrett, ein Werkzeug zur Bestimmung der Scharweise, scharvenweise, adv. haufenweise, mit Heeres-Scharwenzel, f. Scher—. [macht, truppweise. das Scharwerk, fl., Gesammtarbeit, Frohne; niedere, Feier-Scharwerken, frohnen; Nebenarbeiten machen. [stundenarbeit.

der Scharwewel, Scharmwewel, nd., Rosmist, Roßkäfer. die Schasis, gr., das Ritzen, das Einschneiden, das Schröpfen. das Schasma, die geritzte oder geschröpfte Stelle.

Schassen, fr., verjagen, vertreiben, abdanken; fl., schelten. das Schassterium, der Aderlaß- oder Schröpfschnäpper. die Schate, Schatel, fl., Hohlspan, Span, Scheit, Schindel. die Schatelke, fl., Mehlbert-, Schlingbaum, Viburnum opulus L. der Schatilger, nd., Schatullenmacher, Schreiner, Tischler. Schatschen, nd., t. häschen, verzärteln, täschen, liebkosen. das Schatt, nd., ein Honigmaaß, $\frac{1}{4}$ Tonne.

der Schatt, nd., der Schaz, der Schoß, der Tribut, der Schott. der Schatten (scaru) der Schaden, die Verdunkelung des Lichtes, der Nachtheil, die dunkle Gestalt, der abgeschiedene Geist, die Dunkelheit, der dunkle kühle Raum, der Schuz, das schattige Gebüsch; der Meerschatten, ein Seefisch; fr., das Gefängniß. Schatten (searuan) i. einen Schatten werfen; t. schattiren. der Schatten, Ast, Baum, die Behausung, der Bezirk, das Bild, die Bühne, der Dunkel, das Dunkel, die Farbe, der Flügel, die Flut, Folge, Freude, der Gang, das Gebilde, die Gebung, das Gesilde, die Gestalt, das Gewächs, das Gewölbe, Gezelt, die Größe, der Hain, Hut, Käfer, die Kunst, der Künstler, das Land, die Länge, das Licht, die Linde, die Linie, Masse, Nacht, Natur, das Papier, die Person, der Quell, der Reißer (Silhouettenz), Riß (die Silhouette), Schnitt, die Seite, der Sitz, die Sonne, das Spiel, der Strom, Zag, das Thal, Ufer, die Uhr, der Umriß, das Verbild, der Wald, Weg, der Zeiger, der Zug: — d. schattige, schattengebende, schattenähnliche, vorbildliche, dunkle, im Schatten befindliche Ast, Baum u. s. w.

die Schatten-Behausung, der Beschützer (Orpheus), der Zährmann (Charon), der Führer (Merkur), Fürst, das Gesilde, Land, Reich, der Richter (Minos), der Treiber (Merkur), die Welt: — d. Behausung ꝛc. der Schatten oder abgeschiedenen Geister, der Todten, Manen.

das Schatten-Bild, die Freude, das Gebilde, die Gestalt, das Glück, die Größe, das Leben, die Weisheit, das Wesen: — d. Schein, Bild ꝛc. d. vergängliche, täuschende Bild ꝛc.

Schattendunkel, adj. stark beschattet, dunkel wie Schatten.

die Schattenhufe, die Scheinhufe, eingebildete Hufe zur Besteurung der Gewerbe. [ter Strohhut, Erntehut, fd. Schichut.

der Schattenhut, Schein-, Schaubhut, Sonnenhut, ein grobie Schattenleuchte, die Zauberlaterne, laterna magica; eine der Schattenmacher, fd., die Jalouste d. e. Fenster. dunkle Leuchte.

die Schattenmarelle, eine große schwarzrothe weinsaure Kirsche, die den Schatten liebt. [personificirte Vorstellung.

die Schattenperson, ein als Person gedachter Begriff, eine Schattenreich, adj. schattenvoll, schattig, dunkel, trüb.

der Schattenschnitt, ein in Papier ausgeschnittener Schatten- das Schattenspiel, das chinesische —, ombres chinoises. [riß.

die Schattenstufe, die Nüance, Schattirung, Lichtabstufung.

der Schattenweiderich, der im Schatten wachsende Weiderder Schattenzeiger, der Drabt an einer Sonnenuhr. [rich.

der Schätter, Scheuter, fd., gesteifte Leinwand. [lachen.

Schättern, fd. schietern, i. erschüttern, krachend erklingen, lant der Schatthut, fd., der Scheinhut, ein breitrandiger Hut.

Schättern, schadern, schettern, fd., i. tschädern, schietern.

Schattig, adj. beschattet, schattenreich, dunkel, kühl. [schen.

Schattiren, schatten, t. dunkel anzeichnen, nüanciren, ausdie Schattirung, Schattung, -tengebung, die Nüancirung; der d. Schatulle, d. Geld- od. Schatzkästchen, d. Hausschag. [Schatten. die Schatullengelder, die Hausschatz- oder Privatgelder.

der Schatz (feas, treso) pl. Schätze, der Kasten, fl. Götz; die Katze, der Gelbschlauch; der Götze, das Gut, das Köstliche;

der Schoß, die Schatzung, die Kosten; der Graben, die Hütte, Habe, Heerde; der Gaber, nt., das Gesammelte, d. Reichthum; ‡ Jagart; das Liebchen; das Geld, die Steuer, der Vorrath, das Schatzamt, die Schatzkammer, das Schatzkammergut. Schatzbar, adj. schatzpflichtig, steuerpflichtig, steuer-, zinsbar. d. Schatzbarkeit, Steuerpflichtigkeit, -barkeit, -werth, viel werth. Schatzbarmachung, d. s. Werthe nach bestimmbar; achtbar, schätzens- die Schatzbarkeit, der Werth, die Achtbarkeit, Vorzüglichkeit, das Schatzgraben, Schatzgraben, die -gräberei, d. Graben nach Schätzen, s. brand — heftigen, zuhigaben zwingen. [Schätzen. Schätzen, t. werthhalten, achten, ehren; taxiren, anschlagen, beurtheilen; so, verwurthen, meinen. [der Preisbestimmer. der Schätzer, Schätzherr, —meister, Taxator, st. Schatzherr, Schätzungswerth, —würdig, schätzbar, beachtbar. die Schätzerei, die oberflächliche, unrichtige Schätzung. Schatzfrei, adj. steuerfrei, zinsfrei, abgabenfrei, tarfrei. die Schatzfreiheit, die Abgabenfreiheit, die Steuerfreiheit. das Schatzgeld, die Abgabe, Steuer; sonderes altes Geld. das Schatzgeld, st., die Taxe für die Schätzer, d. Schätzerlohn. der Schatzgräber, Schatzfinder, ein nach Schätzen Grabender. die Schatzgräberei, das -graben, die vorgebliche -gräberkunst. die Schatzgräbergeschichte, s. Erzählung v. Schatzgräbern. das Schatzgut, ein schatzpflichtiges, zinspflichtiges Gut. [jin. das Schatzhaus, die Schatzkammer; das Vorrathshaus, Magazin der Schatzhauser, st., der Geliebte, der Schatz, Sponsus. der Schatzherr, th., der Schätzer, Taxirer, der Preisbestimmer. die Schatzkammer (dreskammer) das Schatzcollegium, das Schatzamt; das Aerarium, das Schatzhaus, die Staatskasse. der Schatzkammerschein, Schatzschein, Tresorschein, Staats- der Schatzkasten, der Vorrathskasten, Geldkasten. [geldschein. der Schätzmann, st., der Schätzer, Taxator. [Kassenverwalter. der Schatzmeister, Seckelmeister, Rent-, Pfennig-, Zahlmeister, Schatzpflichtig, adj. schatzbar, steuerbar, zinspflichtig, abgabe- der Schätzpreis, der Schatzungspreis, die Taxe. [benpflichtig. der Schatzrath, das Schatzcollegium, -amt, Schatzkammerde- das Schatzrecht, das Recht der Preisbestimmung. [börde. Schatzreich, nd., adj. sehr reich, begütert, schatzbegabt. der Schatzschein, der Schatzkammerschein, der Tresorschein. die Schätztafel, die Schätzungsliste, die Taxationsliste. [steuer. die Schatzung, nd. Schatzung, die Gewerbsteuer, Vermögens- die Schatzung, die Werth- od. Preisbestimmung, Würderung, das Schatzungsgeld, die -summe, -einnahme. [Würdigung. der Schatzverweser, der Schatzverwalter, der Schatzmeister, der Säckelmeister, der Kassenmeister, der Finanzverwalter. die Schau (sraun) das Gaffen, Sehen, der Anblick, die Be- sichtigung, Inspection; das Schauspiel, die Augenweide; der Aufsichtsbeirat, die Aufsicht; der Zuggenruf. [Schauspiel. die Schauanfalten, die Verberreitungen zur Schau oder zum das Schauamt, die Inspection, die amtliche Besichtigung. die Schauausstellungen, die Markt- oder Kunstausstellung, die Schauzerwährung. [rel. der Strohwisch, der Heuschaub. der Schaub, st., Schoof, nd. der Schof, der Schopf, das Bün- der Schaub, st., der Ball von Lindenbast, Lindenbast. Schaubar, adj. sichtbar, beschaubar, zur Besichtigung fertig. das Schaubbrett, das Schiebbrett, d. Schieber am Mehlkasten. das Schaubdach, ein Strohdach. [gemmaniel, der Schlafbeck. die Schaube, st., Haube; der Schopen; ein langer Mantel. Re- die Schaube, Fürschaube, st., die Schaurze; d. letzte Diebstreit. die Schaubegier, Schaulust. Schaubegierig, schaulustig. Schauben, st., t. die Kinder vor der Confirmation prüfen. das Schaubenbund, s. Bündel Strohwische zum Dachdecken. das Schaubenhaus, ein Haus mit Strohdach; eine Scheuer. die Schaubenlage, eine Schicht Schauben zum Steebdache. der Schäuber, ein Schiebefischerneß; der Eßhamen, Kratz. der Schaubhut, Strob-, Schof-, Schauber, Scheppert, Scheun, das Schaubild, ein öffentlich ausgestelltes Bild. [Erntehut. der Schäubwein, st., der den Arbeitern nach einem Hausbaue die Schaubrucke, Schaub-, st., Schaubtabe. [getrichte Trunk. das Schaubrod, feines Zemmel- oder Tischbittenbrod. die Schaubude, eine Marktbude, worin etwas zu schauen ist. die Schaubühne, die Bühne, das Theater, die Meeter; das vaterländische —, das Nationaltheater, die Volksbühne. das Schaubuswerk, das Schaudenwerk, ein Strohdach. der Schaudel, Schatel, Schudeler, st., der Uebereile, der Vor- eiligz; die Uebereilung. [Grauen, Graufen, der Abscheu. der Schauder, der Schauer, die Erschütterung, das Zittern, Schaudeln, st., t. übereilt handeln, hasveln. [Schauderbild. das Schaudergemälde, ein schaudererregendes Gemälde, das das Schaudergezitter, e. vom Schauder erregtes Zittern. Schauderhaft, adj. fürchterlich, schrecklich, abscheulich, unge- heuer, gewaltig, gräßlich, grauenhaft, voll; adj. leicht zitternd. die Schauderhaftigkeit, das Erschütternde, die Schrecklich- keit, Gräßlichkeit, Abscheulichkeit, Grauenhaftigkeit. [erwoll. Schaudericht, -ig, adj. schaudererregend, erschütternd, schau- die Schaudermähre, e. schauerliche Geschichte, Ballade, Ro- manze, Schauergeschichten [sen; t. schrecken, Schauder erregen. Schaudern, t. zittern, erschüttert sein, schauern, grauen, grau- Schaudervoll, adj. -haft, schauerlich, grauenvoll, furchtbar. Schauen (seauuan, sgauan, seounon), st., t. sehen, gaffen, blicken, lugen, sp., besichtigen, betrachten, erblicken, beachten; durch Blicke erregen od. ändern. [Scheer: Schiffsbandanlanger. der Schauer, der Be-, Zuschauer, Besichtiger, Wartein; der er u. das Schauer, nd., ein Regenbach, Schupper, Schirm, das Geschirr, der Scherben, Keber, die Scheuer, Scheune. der Schauer, Schauder, das Zittern, Frösteln, st. Schütter, das Fieber, die Zuckung, der Anfall, ein kleines Donnerwetter, e. Gewitterregen, ein kurzer Sturm, eine Gewitterwolke. der Schauer-Anblick, das -Bild, -Gebilde, -Gefühl, -Geheim- niß, -Gemälde, die -Geschichte, das -Gewölbe, die -Kälte, das -Licht, die -Nacht, -Nähe, -Stille, -Stufe, -That; — d. schauererregende, schauerliche, erschütternde Anblick ꝛc. Schauererfüllend, schauererregend, schauerlich, mit Grausen erfüllend, grauenerregend [mand zu glätten u. auszustreichen. das Schauerholz, -brett, ein Stab der Leinweber, der Lein- Schauerig, adj. frostig, fröstelnd, fieberhaft; lauwarm. Schauerkalt, adj. so kalt, daß die Haut schauert, frostkalt. das Schauerkraut, das Schauerkraut, Schauerlich. [schrecklich. Schauerlich, adj. unheimlich, grauenvoll, nicht geheuer, der Schauermannsknopf, e. Verdickungs- am Ende e. Tanes. Schauern, t. schütten, hageln, regnen; zittern, schaudern, frösteln, fiebern, überlaufen; schneien, reiben, streichen, aus- dehnen, abputzen; schirmen, schützen, bedecken. [verschlange. die Schauerschlange, eine 6 Fuß lange unbiede giftige Klap- Schauervoll, adj. schreckenvoll, grauenvoll, schauererregend, schrecklich, gräßlich, graufig, schauererfüllt. [grweide. das Schauessen, das Schaugericht, ein Tafelaufsatz zur Au- die Schaufel (teufal, teufel), die Schüppe, die Schipper, nt., Schuffe, Schuffel, der Schopen, das Schiffchen, Schöpfge- fäß, Kübel; der Spaten, das Gradscheit; ein breiter Durchgar- weibsl, ein Vorderzahn vom Hirsche; der Unterstoß. das Schaufel-Band, -Brin, -Blatt, -Bohrer, das -Gebiß, -Gewicht (Handgebörn), -Ohr, der -Zahn; — d. schaufelför- der Schaufelfisch, eine Art Hausfische. [mige Band, Brin ꝛc. der Schaufelbürger, der Pfahlbürger; der Tagelöhner, Ein- Schaufelförmig, schaufelicht, adj. schaufelähnlich, -wehnet. die Schaufelente, Moder-, Bergente. [Handgebörn, Dambiesch.

Digitized by Google

der Schaufelhirsch, s. H. m. breiter Geweihkrone, Schaufel- od. die Schaufelhose, ein Wasserkahn zur Abtäuung der Salz- Schaufelig, adj. mit Schaufeln versehen. [schaufeln. die Schaufelkunst, -werk, s. Wasserkunst mit Schaufelrädern. Schaufeln, nd., schüfeln, schüppen, t. graben, worfeln, mit der Schaufel fortschaffen; nd., durchstechen, mischen, betrü- das Schaufelrad, ein Wasserrad mit Schaufeln. [gen, taupeln. die Schaufelrecht, die Bevorrechtigung zur Ackerarbeit; das Verbefferungsrecht auf Zinsgütern; der Schaufelschlag. der Schaufelschlag, das -räumungsgerecht, das Vorrecht, das Schaufelwerk, die Schaufelkunst. [Gräben zu reinigen. der Schaufelstiel, d. Steil, die Handhabe einer Schaufel. [voll. der Schaufelwurf, ein Wurf mit der Schaufel; eine Schaufel das Schaufenster, das Guckfenster, Gitterfenster. [Ehrente. die Schaufeule, Schufeule, der Schaufut, Schaput, der Uhu, d. Schaufer, Gräber, Schaufelgräber; e. Thier m. Schaufelzähnen. der Schäufler, fd., Saumröster, Handelsmann m. Saumrossen. Schaufrei, nd., adj. tadelfrei, makellos; unentgeltlich scharend. Schaufuhren, t. zur Schau herumführen, z. Schauen führen. der Schaug, Schaugg, fd., der Stoß, Antrieb, das Schaukeln. der Schaugang, die Gallerie im Schauspielhause. [ment. die Schaugebühr, das Schaugeld, Eintrittsgeld, das Abonne- das Schaugeld, die Schaustücke, -münzen, -pfennige, -groschen, das Schau-Gepränge, -Gericht, -Gestühl, der -Groschen, das -Haus: — d. Gepränge ꝛc. zur Schau oder zum Schauen, Schauggen, fd., schaukeln, stoßen, ster., Opernguckers. das Schauglas, das Guckglas, die Brille, Lorgnette, der Thea- die Schaukel, schwimmender Kaffatterboden m. niedrigem Bord. die Schaukel, die Schuckel, Schockel, nd. ein Schreckreif, das Schreckseil, eine Wippe, ein Schaukelbrett, gaukschen, wippen. Schaukeln, i. nd. juckeln, gaukeln, büschen, rieken, fd. schützen, der Schaukelkahn, ein schaukelnder Kahn [(-⏑⏑-). der Schaukler, der od. das Schaukelnde; der Choriambus der Schaukreis, das Amphitheater, der Circus; der Zuschauer- die Schaukunst, die Fernschreinlehre, die Perspective. [treis. Schaulegen, i. zur Schau anlegen oder ausstellen. [gierde. die Schaulust, -begierde, d. Lust zu sehen, Neugierde, Schande- der Schaum (Saima) fd. Zaum, Zahn, der Saum, der Geifer, Gischt, Oberdeke, nd. Mood, Riem; der Auswurf, Abschaum; das Wolenlose, Vergängliche, Schimwesen, der Schimmer. Schaumbedeckt, adj. mit Schaum bedeckt, beschäumt, begeifert. das Schaumbier, schäumendes Flaschenbier, starkes Bier. die Schaumblume, aus Hausenblase gemachte Kunstblume. die Schaumbiele, e. senkrecht stehendes Brett am Steuerruder. Schäumen, i. säumen, gäumen, geifern, gischen, gischten, gäh- ren; t. abschäumen, entschäumen, von Schaum befreien; aus- schäumen, wie Geifer ausstoßen. [feber; der Bistator. der Schaumeister, der Schauer, der Beschätziger, der Arbeitsaus- der Schaumer, eine den Papierzeug fein und schaumähnlich zermalmende Walze in Papiermühlen. [kelle, der Schäumlöffel. der Schäumer, der Schämmende, der Abschäumer; die Schaum- die Schaumfliege, der Schaummurm, Kukuksspeichel, d. Flob- Schaumgeboren, adj. im Schaume erzeugt. [heuschrecke. die Schaumgeborne, die Venus, die Schönheitsgöttin. das Schaumgebrause, das schäumende Brausen und Tosen. das Schaumgold, das Muschelgold; Goldschaum; Scheingold. Schaumicht, adj. schaumähnlich, schaumartig, schämmend. Schaumig, adj. schäumend; geiferig. Zaumlöffel, Schäumlöffel. die Schaumkelle, der Schaumlöffel, der Schäumer, fd. die Schaumkerre, die Kinnkette am Pferdegebiß. [häufig ist. das Schaumkraut, die Gauchblume, auf w. der Kukuksspeichel der Schaummohn, das —röseln, der gemeine weiße Beben. der Schaumniter, d. Salpeterschaum beim Salpetersieden. [presse. der Schaumrand, ein Rand von Schaum; die Zuckerschaum- der Schaumsaft, t. schäumender Saft. [schaum; schöne Worte. die Schaumspeise, das Schaummerk, eine Speise mit Eier- das Schaumsalz, das Strandsalz, das Klippensalz, Meersalz. die Schaumsünze, das -geld, die Medaille, die Gedächtnißmünze. der Schaumsünzer, der Medailleur. [stiege, Flohbeutschrede. das Schaumthierchen, der -wurm, Speiwurm, die Schaum- Schaumweiß, adj. weiß wie Schaum, weißbeschäumt. [wirbel. der Schaumwirbel, Schaumstrudel, ein schäumender Wasser- der Schaumwurm, Kukuksspeichel, Karwe. Heuschreckengeschlecht. der Schaupfennig, Schaugroschen, das —geld, die —münze. der Schauplatz, der Ort einer öffentlichen Handlung, der Schauort; der Tummelplatz. [Pomp, die Prachtfülle. die Schaupracht, das Schaugepränge, der äußere Glanz, der die Schaupraham, ein plattes Fahrzeug zum Kalfatern der die Schaupuppe, die Drahtpuppe, die Marionette. [Schiffe. das Schaurund, der Circus, das Amphitheater, die runde an- steigende Zuschauerbühne. [Kunst- und Naturalienscabinet. der Schausaal, der Schauspielsaal, der Bühnensaal; ein der Schausitz, ein Sitz im Schauspielhause, eine Loge. das Schauspiel, ein Spiel zur Schau, die Komödie, das Dra- ma, Handlungsspiel, das Bühnenspiel; der Anblick, die Scene, die Erscheinung, der Vorgang. [dichter, dramatischer Dichter der Schauspieldichter, der -schreiber, Dramen-, Komödien- Schauspielartig, adj. —mäßig, dramatisch, bühnenmäßig. die Schauspieldichtung, dramatische Poesie oder Dichtung. Schauspielen, i. zur Schau spielen, einen Schein machen. der Schauspieler, Komödiant, dramatische Künstler, Acteur, die Schauspielerinn, Komödiantinn, Actrice. [Bühnenspieler. Schauspielmäßig, -artig, -ähnlich, bühnenmäßig, dramatisch. der Schauspielsaal, Komödien-, Theatersaal, Schauspielhaus. die Schauspielsprache, die dramatische Sprache, die Sprache des Theaters, die Bühnensprache [spielen gehört. das Schauspielwesen, Alles, was zum Schauspiele u. Schau- Schaustellen, t. schanlegen, zur Schau ausstellen; vorspiegeln, der Schausteller, Ausseller, Schaugenkhrende. [vormachen. die Schaustellung, Ausstellung zur Schau, Schauausstellung. das Schaustück, die Schaumünze, Medaille, der Schaupfennig. die Schaustufe, ein Cabinetstück, eine Sammlungsstufe. der Schautag, Besichtigungs-, Inspections-, Heerschautag, der der Schautanz, der Bühnentanz, das Ballet. [Stempeltag. der Schautänzer, der Ballettänzer, der Bühnentänzer. der Schautanzmeister, der Balletmeister. [Knecht Ruprecht. der Schauteufel, Mummenzug, die Teufelsmaske, Buddelaas, Schauteufeln, nd., i. sich aus dem Stande machen, sich ver- mummen; — gehen, mit etwas, entwenden. [das Belvedere. der Schauthurm, die -warte, der Wartthurm, Luginsland, fd., der Schautisch, Probetisch. Schautragen, zur Schau tragen. die Schauung, nd., die Beschauung, die Beschätigung. Schauwürdig, adj. sehenswürdig, der Besichtigung werth. der Schawarsch, nd., der Schiebarsch, ein Lump, ein schäbiger die Schäwe, nd., ein Splitter vom Flachsstengel. [Hund. die Schawine, das Schabsel, Geträk, Abgang v. geschlagenem der Schboz, fd., (ital. sboreo) der Entwurf. [Goldblättchen. die Schebecke, dreimastiges Kriegsschiff von 12 bis 40 Kanonen der Schech, fd., Schacht, Schaft. [mit lateinischen Segeln. Schechen, hebr., schlachten. der Schecksart, die Elster.

Digitized by Google

der Schecht, nd., Schacht, Schaft, eine Stange, f. großer Zahn. Schechten, ſchechen, nd., aus aller Macht laufen, fortſchießen. die und der Schecke, ein Thier mit weißen Flecken auf farbigem Grunde; die Rolle, der Wieſenläufer; eine bunte Lerchenart. das Scheckchen, die Sommertheile, der Sommerhalbente. Schecken, t. ſcheckig machen, beflecken, grell malen. [Pferden. der Scheckenzug, das geſponn, ein Geſpann von ſcheckigen die Schecken, die Winterente, die Merchente, die Kreuzente, die Eisente, der Steißbürzel Taucher, die weiße Ronne. Scheckig, Scheckerig, adj. weiß gefleckt, grell gemalt, bunt, fleckig, buntſcheckig, bunkelſcheckig auf weiß. Gr. [offenes Blatt. die Scheda, die Schedula, lat., der Zettel, das Blättchen, ein der Schedd, nd., der Abſchied, das Scheiden; der Beſcheid. der Schedrn, das Scheit, ein Pfahl zum Niederdrücken des Buſchgeflechtes bei Schlingenwerken. [Entwurf, f. Cliye. das Schediasma, gr., ein kurzer flüchtiger Aufſatz, ein eiliger Scheel, adj. u. adv. ſcheld, ſchielend, ſchief, neidiſch, eiferſüchtig Scheelhaftig, -achtig, nd. uneinig, zwiſtig. tig, mißgünſtig. Scheelachtig, nd., ſcheel, der- oder geſchieden, uneinig. [art. der Scheelit, der Tung- oder Schwerſtein, t. metalliſche Berg- die Scheelſucht, die Gewohnheit des Neides, die Mißgunſt, die Eiferſucht. die Scheere, ſ. Schere. [füllt, ſcheelſtehend. Scheelſüchtig, adj. mißgünſtig, neidiſch, eiferſüchtig, neider- Scheelteek, nd., der Scheinbrillige, der Gleisner. [ſcheiden. die Scheer, ſp., die Zucht am Pfluge. Scheeren, nd., t. geſcheiden, die Scheerbank, die Schneidebank mit Blechſcheeren; eine Bank zum Anſcheeren des Damaſtes; der Scheerentritt d. Tuchſcherer. das Scheerbecken, Barthecken, Barbierbecken; t. Siemenſchell. der Scheerblock, ein Reiffchlägerblock zum Anſcheeren der Ka- das Scheerboot, das Scheerenboot, das Küſtenboot. [belgarnt. die Scheerdiſtel, Scharrendiſtel. [Scharfeiſen im Schiffsbau. das Scheereiſen, ein Zuſeiſen aus 2 beweglichen Stücken; das Scheerflocken, pl., die Scheerwolle bei den Tuchſcheerern. das Scheerfutter, der Scherſack, das Scheerzeugfutteral. die Scheergabel, eine Tuchmachergabel zum Scheeren oder der Scheergaden, ſ., Scherſtube, Barbierſtube. [Aufſieben. der Scheergang, die Senke, Sette, auf der Inhölzer genagelte Latten beim Schiffbaue, die Biegung d. Planken zu beſtimmen. das Scheergarn, G. des Aufzuges od. der Kette bei den Webern. das Scheerglied, der Seilhaken, das Klobenglied, der —eing, die Scheerhaare, abgeſcheerte Tuchſcheererwolle. ſe. Kettenhaare. der Scheerhaken, ein Tuchſcherergaden zur Befeſtigung des Tuches beim Scheren; eine Art Tenſen an den Segelſtangen. das Scheerholz, ein hölzerner Rahmen; eine hölzerne Ramme. das Scheerhorn, Widder, Aumons. [Rauſcherer befeſtigt ſind. der Scheerkaſten, -kaſte, das Gerüſt, worin die Spaltenreihen), das Scheerkind, t. Tuchſcherergeſelle. die Scheerkohlen, un- das Scheerkraut, der Löwenzahn. [reine Steinkohlen. die Scheerkufe, -kufe, Scheerkufe, Tuchmacher-Scheerkaſten. die Scheerkuhe, -kuh, ein in mehrere Buden getheiltes Seil. der Scheerling, v. Heilkraut, deutſche Bärenklau. [Maulwurf. die Scheermaus, Schir-, Schorr-, ſ., Scharr- od. Erdmaus, das Scheermeſſer, Bart-, Raſier-, Barbiermeſſer. ſ. m. Rücken. der Scheermeſſerfüſch, Meſſerfiſch, Stutzkopf m. dünnem ſchar- der Scheermeſſerſchleifer, Waſſervogel m. gekrümmtem Schn. die Scheermühle, eine Seidenwebermühle zur Anſcherr. der Scheermeſſel, der Zanikel, d. durchſtochene Johannisſtraut. der Scheerrahmen, e. große wagerechte Haſpel zur Anſcherr. die Scheerrübe, das Scheerrübchen, ſ., kleine Stecklüben. der Scheerſchwanz, das -ſchwänzel, ſ., der Hübner- oder Gabelgeier, der Schwalbenſchwanz, die Weihe. [Nichtdrann. die Scheerſente, der Scheergang. das Scheerſpann, das der Scheerſtock, auf den Längsbalken d. Schiffs liegendes Holz, die Scheerſtube, der Scheergaden, die Barbierſtube. [laſte. der Scheertanz, nd., ein ſich durchkreuzender Tanz, die Scos- der Scheertiſch, der Tuchſcherertiſch zum Scheren der Tücher. der Scheertritt, die Bühne, die Zuſbank der Tuchſcherer. das Scheertuch, das beim Barbſcheren vorgeſtellte Tuch. das Scheerwerk, die einfache Scheere, ein Aufzeug mit 2 Seiten und einem einwärtsgehenden Winkel. [Möbe. die Scheerke, nd., e. immer über dem Waſſer ſchwebende kleine die Scheerwolle, die Scherſtocken bei den Tuchſcherern. [wand. die Scheerwand, Scheerung, nd., die Scheidewand, Zwiſchen- der Scheerhund, nd., der Schießhund, der Zagdhund, der das Scherrloth, nd., d. Schießloth, das Senkblei. [Spürhund. der Scheffr, der Schöpfe; eine hölzerne Tragelſtange, e. Schaft. der Scheffel (ſeafall) Schaff, Scheff, ein Maaß für Pflaſter- ſteine, Getreide, Salz; $\frac{1}{4}$ Tonne, $\frac{1}{12}$ Malter; ein Feldmaaß, Scheffeln, t. regiebig ſeyn, den S. füllen. ſe. Scheffel Ausſaat. der Scheffelſack, ein Sack, der 1 Scheffel Getreide hält. der Scheffelſchlag, nd., die Scheffelſteuer, eine Getreideabgabe. der Scheffelzehnte, der Sack-, Dorfzehnte, ſ. vom angebro- der Scheg, der Schaft d. Schiffes, die Schiffsſeite. ſ. ſchenn Korne. die Scheibe (ſeibun) nd. Schieve, der Zieb, das Hübel, ein Abſchnitt quer durch den Baum, e. Teller, eine runde Fläche; die Warfſcheibe, der Discus; eine röhrenförmige Blumen- krone; ein Wurf- oder Axtelſchmittchen; das Scheibel, die Hirſchkuh; der Schirm, Schnez, der Aſter des Hirſches; die Raue, Fenſterſcheibe; die Wabe, Wachsſcheibe, Honigtafel; das erkaltete obere Metall im Schmelztiegel; ein Tuchbereit- terbretchen zum Glattdrücken der Tücher; ein Haufen einge- weichter Gerſte; der Scheibenfiſch, ein Klipp- oder Bandfiſch; der Scheider am Röcherbaume in Papiermühlen. [ſcheiden. Scheibelig, adj. ſcheibenförmig, ſcheibenartig. Scheiben, ſp., Scheibeln, ſchieben, ſp., t. in Scheiben od. Blätter ſchneiden. der Schibenapfel, nd. d. Zwiebel- od. Zipfelapfel, Küchlein. Scheibenartig, adj. -ähnlich, -förmig, röhren- (Blumenkrone). die Scheibenäuſter, das Körbchen, eine kleine runde platte Au. die Scheibenbank, die Siebbank, d. Drahtziehen. [Augenbirne. die Scheibenbirne, Dieſkiel, e. platte geld u. rothe ſchmackhafte der Scheibenbock, zu Holzbock oder Bockkäfer. [ter Scheibe. der Scheibenbohrer, der Zagdbohrer, ein Dreibohrer mit ei- die Scheibenbüchſe, das Scheibenrohr, eine große Seande der Scheibendorſch, eine große nordiſch Dorſchart. [büchſe. das Scheibenfenſter, ein Glasſcheibenfenſter. [ob. Bantfiſch. der Scheibenfiſch, die Scheibe, ein ſcheibenförmiger Klipp- die Scheibenform, die Holzform zum Gießen der Wachsſcheib- Scheibenförmig, adj. ſcheibenrund, rund und flach. [den. das Scheibengat, das Scheibenloch, das die Scheibe enthal- tende Loch in einem Schiffsboote oder einer Gie. [Staatzelt. das Scheibenglas, das Fenſterglas, nd. das Rutbenglas, die der Scheibenhonig, der Wabenhonig, der Honig in Scheiben. das Scheibeninſtrument, das Aſtrolabium, der Winkelmeſſer mit runder Scheibe. die Scheibenkeule, die aufgeblaſene Glasmaſſe zu Fenſterſcheiben. [ben, ihn zu erweitern. der Scheibenkopf, ein Perückenmacher-Formkopf mit Schei- der Scheibenkönig, der Schützenkönig beim Scheibenſchießen. das Scheibenkraut, eine lanchartig riechende Alpenpflanze. die Scheibenbrücke die Reihenge der Bötticher. [der Eimer. die Scheibenkunſt, e. Waſſerkunſt m. Scheiben zum Aufziehen das Scheibenmoos, das Schortmoos, eine Art Baumflechte. der Scheibenmutterkranz, eine Art platter Mutterkränze. das Scheibenpulver, ein feines Schießpulver. [Scheibe. das Scheibenrennen, das Rennen nach einer aufgehängten der Scheibenring, Verbindungsring an Scheiben; Ringkhume; das Scheibenrohr, die Scheibenbüchſe. [tuotiger Waſſermerk.

Digitized by Google

Scheidenrund, adj. flachrund, scheidenförmig, radförmig.
das Scheidenschießen, das Pfingstschießen nach einer Scheibe.
die Scheibenschnecke, das gebliche platte Posthörnchen, die kleine platte Schnecke, eine platte Schnirkelschnecke.
der Scheibenschrinz, ein geübter Scharfschütze, Standschütze.
das Scheibentwierchen, ein scheibenrundes Aufgußthierchen.
das Scheibenwerk, mit Scheiben oder Rollen versehene Gerüst.
der Scheibenwurf, der Discuswurf, Wurfscheibenwurf, Schröt.
das Scheibenwerfen, das Discuswerfen, das Werfen mit der Scheibenzieher, Kleinmessingdrahtzieher. [Wurfscheibe.
der Scheibenzug, der Flaschenzug, der Schiffsblock, die Gie.
der Scheibenzwickel, die dreieckige Ausfüllung zwischen runder Scheibling, eine Serte Aepfel. [den Fensterscheiben.
Scheibicht, -ig, adj. scheibenartig, -ähnlich, scheibenförmig.
die Scheibleinze, die Schleichpleinze, die Bleiche oder Pfleinze.
der Scheiblen, fo. d. Scheinbein. Scheidbar, trennbar, sondern die Scheidbarkeit, Zerleg-, Trennbarkeit. [mäßlich, zerlegbar.
die Scheide, die Scheidung, Trennung, die Gränze; die Entscheidung; die Hülle, der Ueberzug; das Scheid, eine bewegliche Leiste; die Wundmühlsligelspreße; ein scheidenförmiger Meerschwamm; fo. der Schalden, der Weis, die Scheide, fo. der Scheideabend, -bischieds-, Trennungs-. [die Nachmolke.
die Scheidebank, ein Tisch zum Zerschlagen des Grubenerzes.
die Scheidebaum, ein Grünzbaum, Schlagbaum, Mahlbaum.
der Scheide-Becher, -Biet, -Kuß, -Pfad, die -Stunde, der -Wint, -Schmaus, Trunk, — d. Abschieds-Becher, -Biet ꝛc.
das Scheidebein, die —wand, das Mittelbein der Nasenhöhle.
der Scheideberg, ein Berg mit getrennten Spitzen. [proden.
der Scheidebock, das Gestell für den Scheidebolzen zu Golder Scheidebrief, der Ehescheidungsbrief; das richterliche Scheidebeichtvaterurtheil. [zum Zerschlagen des Erzes.
das Scheideeisen, der Scheidemeißel, ein eiserner Hammer
das Scheidebuch, nd., das Entscheidungs- oder Urtheilsbuch.
das Scheideerz, das auf der Scheidebank ausgelesene gute Erz.
der Scheidegaden, eine Hütte zum Scheiden und Reinigen eder Metalle auf nassem Wege. [stuhl, der Scheidestuhl, -sitz.
das Scheidegerüst, Scheidegestell, das Isolatorium, d. Isolir-
das Scheideglas, d. -trichter, e. Glas z. Scheiden flüssiger Körper.
der Scheidehaken, Scheidenhalter, -h., womit die Degenscheide der Scheideherr, der Scheidrichter. [am Gehenke steckt.
der Scheidejunge, ein Pochjunge zum Auslesen des Erzes.
der Scheidekamm, der Riedkamm, der Oeffner, ein Sprossenrahmen zum Aufziehen der Kette am Kattunwebestuhle.
der Scheidekolben, ein Kolben zur Scheidung eder Metalle auf nassem Wege. [förper in ihre Bestandtheile aufzulösen.
die Scheidekunst, die Chemie, die Chymie, die Kunst, Naturder Scheidekünstler, Chymiker, Scheidekünstlerisch, adv. nach
der Scheidel, fo., der Nachscheid, Zizer, Art e. Scheidekünstlers.
die Scheidelatte, Zwischenlatte im Schachte, die Kübel aus-
die Scheidelehre, -kunst, die Chemie. [einander zu halten.
die Scheidelinie, die Gränzlinie, Demarkationslinie, die Mer-
der Scheidemann, der Scheiderichter, Schiedsrichter. [sur.
die Scheidemauer, eine gemauerte Scheidewand, Gränzmauer.
das Scheidemehl, der mehlartige Abgang beim Erzscheiden.
der Scheidemeister, Friedensrichter der hallischen Thalleute.
das Scheidemesser, ein Messer zum Trennen oder Auflösen.
die Scheidemünze, die kleine Münze zum kleinen Verkehr.
die Scheidemuschel, die Messerscheide, -schale, das -heft, die Rinnenmuschel, Hülse, Schale, Sandpfeife, eine 2schalige M.
Scheiden (sgeiban, sceiban) t. scheiten, geuten, liesen, letzen, knten, schächten; schneiden, trennen, zerlegen, auflösen, schlichten, entwirren, auseinander setzen; r. die Ehe auflösen; I. Abschied nehmen, fortgehen; fd. schwärmen (Bienen).
das Scheidenband, e. B. des hintern u. mittlern Fingergliedes.
Scheidenförmig, ungeschlagen, -gestülpt, umfangend, hüllendie Scheidenfläche, die flache Seite der Mutterscheide. [förmig,
der Scheidenfortsatz, ein Fortsatz des innern Blattes am Gaumensügel des Keilbeins. [tungras, Sumpfwollgras.
das Scheidengras, das scheidige früchtzeitige Dungras, Sumpf-
die Scheidenhaut, eine scheidenförmige, umschließende Haut.
der Scheidenkäfer, eine Art Rüsselkäfer. [in die Mutterscheide.
die Scheidenpresse, e. Pr., schwarze Degenscheiden dunn zu pressen.
die Scheidenpunkte, die Trennungspunkte, puncta diaeretica.
der Scheiderichter, der Schiedsrichter. [oder p. diaeresevus.
der Scheider, Scheerer, Auslieser; Schiedsmann, -richter.
der Scheidersaft, e. scheidender Saft. [arten geschieden werden.
der Scheideschacht, ein Schacht, wo die Erze von den Bergder Scheidestrom, das Scheidewasser. [der Scheidegrund.
der Scheidespruch, der Schiedsrichterspruch. [Gränzstrom.
der Scheidestein, der Mahlstein, Gränzstein, das Weichbild.
die Scheidestube, eine Hüttenstube zum Erzscheiden.
der Scheideton, ein scheidender, sich verlierender Ton.
die Scheidewand, Absonderungs- od. Zwischenwand, Mittel-,
die Scheidewandshöhle, e. Raum zwischen d. Platten der Scheidas Scheidewasser, m. W. verdünnte Salpetersäure, [renwand.
der Scheidewasserbrenner, der Verwiter des Scheidewassers.
der Scheideweck, beim Abschied mitgegebenes Brod. [Weg.
der Scheideweg, der Gränzweg, Kreuzweg, ein sich theilender
das Scheidewerk, eine vom Erze zu scheidende taube Steinart.
das Scheidezeichen, ein absondernde Zeichen, Gränzzeichen;
pl., die Interpunction. [die Auflösung, die Auflösung.
die Scheidung, die Trennung, Sonderung; die Zerlegung,
Scheidig, adj. auf Scheiden bestehend, m. Platzscheiden bedeckt.
Scheidlich, nd., vertraglam, verschönlich. [die Pallisade,
die Scheie, Scheje, fo., die Schiene; Zaunpfahl; das Staket,
der Scheidweck, -weggen, fd., der Keil zum Scheiden oder
der Scheieli, Scheyeli, ein Spallierbrettchen. [Scheiten.
der Scheienhag, fo., der Pfahlzaun. [in der Roedfee.
das Scheig, Scheik, ein Fischer- und Austernfängerschiffchen
der Scheilehag, fo., das Spallier. [haber einer arab. Horde.
der Scheik, Scheich, Schech, ein Vorsteher od. Unterbefehlsher Schein, das Sonnige, Schöne, das Licht, Leuchten, Schimmer, Glanz, Strahlenglanz, Nimbus, das Ansehen, Anscheen, der Verwand; die Bescheinigung, das Zeugniß, die Quittung,
der Schein-Adel, die -Art (Halbart), der -Begriff, die -Begründung, der -Beweis, die -Beichte, der -Beter, -Beweis, das -Bild, der -Bund, die -Buße, der -Christ, das -Christenthum, die -Darstellung (Projection), das -Ding, der -Edelstein, die -Ehe, -Ehre, -Feindschaft, der -Freund, die -Freundschaft, der -Friede, die -Fröhmigkeit, -Furcht, das -Gebilde, die -Gestalt, der -Glaube, das -Glück, die -Größe, der -Grund, das -Gut, der -Handel, die -Heiligkeit, -Herrschaft, -Herrscher, die -Hülle, der -Kampf, -Kauf, die -Keuschheit, -Klage, -Klugheit, der -Knecht, -Körper, die -Kunst, das -Leben, die -Leiche, -Liebe, das -Lob, die -Lust, -Macht, der -Mangel, das -Mittel, die -Mähr, der -Nutzen, die -Pracht, die -Luittung, -Ruhe, der -Sieg, die -Sittsamkeit, -Sprödigkeit, der -Stolz, die -Strafe, der -Streit, die -Thräne, der -Tod, die -Treue, -Tugend, das -Uebel, die -Ursache, das -Verdienst, -Vergnügen, der -Vertrag, die -Vollkommenheit, das -Werk, -Wesen, der

Digitized by Google

-Widerſpruch, das -Wohl, -Wort, -Wunder, die -Zahlung, -Zauberei, der -Zorn, die -Züchtigkeit: — d. ſcheinbare, halbe, falſche, unächte Adel, Art, Begriff, Begründung, Beweis ꝛc. der Scheinagel, der hölzerne Nagel zur Verſchlieſſung des Waſſerloches beim Hinterſteven und Kiele eines Schiffes.

Schein-, ähnlich, -blind, -ebel, -freundlich, -friedlich, -fromm, -gelehrt, -groß, -gut, -heilig, -keuſch, -klug, -künſtlich, -krank, -lebendig, -liſtig, -ſpröde, -ſtolz, -todt, -treu, -tugendhaft, -wahr, -widerſinnig (paradox), -wunderbar, -zornig, -züchtig, adj. zum Scheine ähnlich ꝛc. oder ähnlich ꝛc. ſcheinend.

Scheinbar, adj. anſcheinend, vorgeblich, angeblich, plauſibel, gleißend, täuſchend, dialektiſch, triftig ſcheinend, unächt.

die Scheinbarkeit, der Schein der Triftigkeit, Bündigkeit, Güte.

Scheinbar, ſt., deutlich, anſchaulich, handgreiflich, augenfällig.

die Scheinbeſtreitungsolehre, die tranſcendentale Dialektik.

der Scheinbund, e. ↓. Scheine geſchloſſener Bund. [genbſchein.

der Scheindeckel, Deckmantel, Beſchönigung, Vorwand, Tu-

die Scheindornraupe, Raupen. e. ſcheinbaren Dorne, Stachel.

Scheinen (ſtinan, ſeinan, ſchtnan) i. nd. ſchienen, tienen, zünden, Schau gewähren, leuchten, glühen, ſchimmern, ſtrahlen, ausſehen; reifen, geld werden; ſo., blitzen, wetterleuchten.

die Scheineulenraupe, die Eulen- oder Nachteulenraupe.

die Scheinfeder, das die Feder verbergende Gebäude an deutſcher Schiffsart, ein leuchtender Fiſch. [ſchen Schloſſern.

der Scheinfeind, der ſcheinbare Feind; der Feind des Scheines.

Scheinglederig, adj. durch Ringe und Abſätze ſcheindar in das Scheingold, e. goldfarbiges Miſchmetall. [Glieder getheilt.

das Scheingügeli, ſt., der Scheinkäfer, Johanniswürmchen.

Scheinhaft, adj. ſchindar, triftig, ſcheinend, plauſibel.

der Scheinheilige, nd. der Heiligenbrüſter, -freſſer, Kirchenſtepper, Bibelträger, e. Kopfhänger, ſt. d. Herrgottsbeuchler.

die Scheinherrſchaft, Namen-, ſcheindare Herrſchaft; Wacht d. das Scheinholz, faules, i. Finſtern leuchtendes Holz. [Scheines.

der Scheinkäfer, der Johannis-, Glanzkäfer, das Gleimchen, Johanniswürmchen, die Lichtſtiege, die Lichtmücke, das Lichtwürmchen, der Schein-, Glüh-, Grasmurm, die Nachtmücke, das Glüggele, ſo.

Scheinig, adj. ſcheinend. [od. Scheinens.

die Scheinkunſt, die ſcheindare Kunſt, die Kunſt der Scheines

die Scheinlehre, Zeruſcheinlehre, Schaukunſt, die Peeſpective; der Scheinlehrer, der Idealiſt. [der Idealismus.

Scheinlehrig, adj. idealiſtiſch. [Mittel, Hinhaltungsmittel.

das Scheinmittel, das Palliativ, ein vorgebliches, unwirkſames

Scheinlich, adj. ſcheindar, ſcheinig, ſcheinend, anſcheinend.

die Scheinſchwärmerraupe, eine den Seidenſpinnerraupen

das Scheinſilber, ſilberähnliches Metallgemiſch. [ähnl. Raupe.

die Scheinſpannraupe, die Scheinſpinnerraupe, eine den

Spanner- od. Spinnerraupen ähnliche Raupe. [Prachtliebe.

die Scheinſucht, das Haſchen nach dem Scheine; Prunkſucht,

Scheinſüchtig, adj. Scheinſucht beſitzend, den Schein liebend.

der Scheinwein, nicht gerreſſter, ſondern getrettener Wein.

der Scheinwiderſinn, Paradoxen, die Paradoxie, Scheinwi-

der Scheinwurm, Johanniswürmchen. [derſpruch, -unſinn.

die Scheinwurzel, im Boden fortwechernde Wurzel.

die Scheißbeere, die Kreuzbeere, die Faulbeere, die Mehlbeere,

Schlingbeere, Hinſchtkaubeere, Heckenliſchte, Hartriegelbeere.

das Scheißbeerholz, die Raude, d. Hartriegel, Heckenliſchbaum.

die Scheiße, der Koth, die Kacke, der Menſchendreck. [mreſen.

Scheißen, ſchiten, kacken, Koth machen, aus den Kutteln aus-

der Scheißer, Hoſen, Furchtſame, Memme. [ter Verzagthein.

die Scheißerei, Hoſen, d. unmännliche, furchtſame Benehmen.

der Scheißfalk, Dreckjäger, Strunt-, ein faltenähnl. Patſchfuß.

das Scheißhaus, der Abtritt. [das Spring-, Waldſingelkraut,

das Scheißkraut, -melde, das Flachskraut, der Frauenflachs,

der Scheißlorbeer, der Seidelbaſt, der Kellerhals, ſo. die Zwie-

die Scheißſchraube, die Scheißwurz, die Zaunrübe. [linde.

das Scheit (ſeatr) pl. Scheiter, das Scheiterſtück, nd. die Kluft; ein Prügel, Knüppel, Knethel, Wachholz; der Unterſheil der Weberlade; ein ſcheidähnlichrr Kuchen, Stollen, Streizel, die Scheite, Scheute, nd., eine Kinderſprize. [Ehrliſcheit.

der Scheitel (ſeettil, ſeattil) Schädel, d. obere Mitte d. Hauptes od. Hutes, d. kahle Kuppe; der Scheitelpunct. [Hirnſchale.

die Scheitelbeine, pl., die Knochen am oberſten Gewölbe der die Scheitelfläche, Verticalfläche, Ebene in d. Höhe d. Scheitels.

das Scheitelhaar, das Haar auf dem Scheitel. [derkäppchen.

die Scheitelkappe, -Käppchen, Calotte, ein Sammt oder Leder Scheitelkreis, ein Himmelskreis durch den Scheitel und Fußpunct, ein Verticalkreis. [den Scheitel- und Fußpunct.

die Scheitellinie, die Verticallinie, eine lothrechte Linie durch

das Scheitelloch, ein Seitenloch des Vorderhauptbeines.

Scheiteln, t. die Haare auf d. Scheitel theilen, auseinanderlegen.

der Scheitelpunct, der Punct über dem Scheitel, das Zenith.

Scheitelrecht, adj. vertical, auf dem Horizont ſenkrecht ſtehend.

der Scheitelwinkel, der Azimuthalwinkel, das Azimuth, der Winkel des Scheitelkreiſes eines Sternes mit dem Mittagskreiſe e. Ortes. [Quadranten z. Meſſung d. —winkele. Sternes.

der Scheitelwinkelkreis, Azimuthalkreis, e. Vorrichtung am die Scheitelwinkellinie, die Azimuthallinie, die Durchſchneidungslinie der Flächen des Scheitel- und Geſichtskreiſes.

Scheiten (ſeetan) ſcheitern, ſt., t. ſcheiden, ſpalten, zu Scheiten ſchlagen; mit Scheiten ſchlagen oder werfen. [Feuer.

der Scheiterhaufen, der Holzſtoß, beſ. zur Hinrichtung durchs Scheitern, i. zerſchellen, zertrümmert werden, in Scheiter od. Stücke gehen; ſt., t. Holz ſchriten, ſchriden, ſpalten, hacken.

die Scheitflöße, eine Anſtalt zum Flößen des Scheitholzes.

der Scheithauer, der Scheitſchlager, der Klafterſchläger, der Holzſpalter im Walde. [kalten mit einigen Metallſalzen.

das Scheitholz, das geſchnittte Brennholz; ein dünner Holz-

das Scheitmaaß, das Maaß der Klafterſcheite. [Meiler.

der Scheitmeiler, Scheitelmeiler, ein aus Scheiten aufgeſetzter

Schelb, adj. u. adv. ſchief, ſchräg, zwerch, quer, halbdurch.

die Schelbe, die Schälbe, die Kalbe, die Färſe, eine Galtkuh.

Schelch, ſo., ſchief, ungleich, buckelig, ſchälig, ſchelferig.

der Schelch, ſt., ein Kahn; ein Zuchtſtier, ein Beſchäler.

Schelen, nd., ſich ſchälen, klaffen, ſpalten. ſich verunreinigen, zanken; verſchieden ſeyn, abſtechen; fehlen, gebrechen, mangeln.

die Schele, die Uneinigkeit, der Zwieſpalt, Streit, Zwiſt; Unſchelden, nd., ſchelten, gellen, ausſprechen; tadeln. [terſchidt.

die Schelfe, Schelfze, die Schulze, die Schale, nd. die Schell,

Pale, Hülſe, Hunde, Schete; e. Brett. [Brettergerüſt machen.

Schelfen, ſchülfen, nd, t. in Schelfe d. h. Blätter theilen; ein

Schelfern, ſchülfern, nd., ſich abſchälen, abblättern, ſich blät-

die Schelfere, -fete, ſo., die Schelfe, Schale. [terweiſe ablöſen.

Schelken, ſchälken, ſchalken, ſt., hoshaft ſeyn, Tücke begen.

Schell, nd., adj. ſcheel, ſchiel, krumm, getrümmt, aner, ſchief,

der Schellader, der Entenader, der Entenbalcht. [höſe.

der Schellapfel, der Schalbärtling, e. platter harter ſaurer A.

die Schellart, eine ſtumpfe Art zum Zerſchellen, oder Zerſchlagen d. Steinſalzblöcke. der Schellbeißer, nd. Schale. [morus.

die Schellbeere, Bergbimbeere, gelbe Bimbeere. Rubus chamae-

die Schelle (ſtal, ſaazſeal) das Schallende, Gellende, die Klingel, das Glöcklein; die Hand- oder Fußfeſſel; die Maulſchelle, der Backenſtreich; die Schellenfarbe in der deutſchen Karte; das Schellenbeere, d. Höllenſchnecke, runde Poſaunenſchnecke.

die Schelle, nd., die Schale; Schulze, Muſchelſchale. [ſchlagen.

das Schelleiſen, ein E., die Köpfe der kupfernen Nägel rund zu

Schellen, i. ſchallen machen, ſchlagen; klingeln, läuten; ſo.

Digitized by Google

tobend umher ſchwämen; nd., ſchälen; abſcheiden; herabſchlagen. [ten von der Schellenfarbe, Schellenblätter. die Schellen-Aſch, das ›Haus, der ›König, ›Ober, ›Unter: Karo-Schellenband, Schellenhalsband, der Glockenſtrang, Glockenzug, Schellenzug. [kaſtanienähnlichen Früchten. der Schellenbaum, ein braſiliſcher Baum mit harſchaligen das Schellen-Gelänt, ›Geraſſel, ›Halsband, die ›Kappe (Narrenkappe), der ›Klang, ›Narr, das ›Netz, ›Pferd, der ›Schilten: — d. Gelänt ꝛc. von oder mit Schellen. [peahlend. Schellenlaut, adj. mit Schellen klingelnd, voelant, thöricht die Schellenmuſchel, die Napfmuſchel. [einem Billardloche. das Schellennetz, der mit e. Schelle beſetzte Netzbeutel unter die Schellenpflanze, eine Pflanze mit ſchellenförmigem Blu- der Schellenſackträger, der Klingelbeutelherr. [mendlatte. der Schellenſack, der Klingelbeutel, der Klingebeutel. die Schellenſchnecke, eine Trompeten- oder Hornſchnecke; gefleckte —, das Weinfaß, eine zackige Hornſchnecke; die knotige—, die Knotenſchnecke, e. Schwanzhorn mit Knoten. die Schellenſpitze, die Schellenſieden, ein Schellenblatt der deutſchen Karte. [auge, ſchwefelzitrone E. m. weißem Halsbande. die Schellente, Schall-, Schal-, Löffelente, Breitſchnabel, Blau- Schellenumbammelt, -umbaumelt, -umhängt, -umweucht. das Schellenwerk, ſ. d., die Schellenarbeit, Kettenarbeit, ſteaſe. der Schellenwerker, ſ. d. der Schellen- oder Kettenarbeiter. der Schellenwerkmeiſter, der Zuchthaus-aufſeher, —meiſter. der Scheller, der Schellende; der Waldrabe; die Schelle, Schellbeere, der Schellerbſe, die Palerde. [worte; der Galgen. der Riegel. Schellern, ſchellen, t. zerſchlagen, zerſcheitern; ringeln. der Schellfiſch, eine Art Kabeljau, in der Nordſee; breiter—, das Schellfiſchgauze, ein ſtarrſehendes Auge. [der Steinbolk. der Schellfiſchköhr, der norwegiſche gemeine Stöbe. der Schellfiſchteufel, Spinnenfiſch. [ſchlagen geoßer Steine. der Schellhammer, e. großer ſcharfer Maurerhammer z. Zer- das Schellharz, durch Ritzung aus den Tannen gezogenes Harz. der Schellhengſt, Schäldhengſt, der Beſchäler, Zuchthengſt. Schellig, adj. ſpaltig, ſplitterig, zornig. [ſo., das Siegellack. der Schellack, der Plattlack, Tafellack, der Stocklack in Tafeln; das Schellkraut, Schell-, Gilb-, Schwalben-, Augen-, Lichten-, Blut- Geſchwiſt-, Herzgottskraut, die Schöll-, Gold-, Geld-, Schwalbenwurz, Gottesgabe, nd. die Schindwurz, Bibredöblein; kleine—, e. Hahnenfuß m. goldgelben Blumen. die Schellung, das Schellen; ein heftiger Schlag, eine Knoſpe Schellwurz, -wurzel, das Schellkraut. [ſchwerleibung. der Schelm, der geſchälte Leichnam, das Aas. Kelb; der Schalk, Schurke, Gauner; der Verſchlagene, Pfiffige, Neckende; d., Zingergeſchwiſt; e. verborgenes Uebel, e. gebeimer Schaden. das Schelmauge, Schelmenauge, ein ſchelmiſches Auge, ein ſchalkhafter Blick, ein ſchalkhaft lachendes Mädchen. [gender. der Schelmball, ein Spielball der Schelme, ein leicht zu Betrügerei Schelmeln, ſ. d. [t. ſt. Schelmenſtücke od. Betrügereien machen. Schelmen, t. ſchalmen, ſchälen, abziehen, abdecken, ſchinden; i. ſchelmiſch oder betrügeriſch handeln, betrügen, fälſchen. Schelmen, t. ausſchelmen, einen Schelm heißen, ſchimpfen. das Schelmenei, der Schelmenpfifferling, -lich, das Pintbaus Schelmengras, ſpitziges Riedgras. [chen, Gichtſchwamm. das Schelmenkraut, Kreuzenzian, Tparenſtich, Himmelsengel. der Schelmen-Sinn, die ›Sprache, das ›Geſicht, ›Gezücht, das ›Geſindel, ›Rede, der ›Streich, das ›Stück: — d. Sinn ꝛc. eines Schelmes, oder der Schelme, d. Gunner ›, Spitzbuben-Sinn ꝛc. [die Neckerei, Liſt; das Schelmen-, Bubenſtück. die Schelmerei, die Schinderei; Schurkerei, die Betrügerei; Schelmiſch, adj. boshaft, ſpitzbübiſch, betrügeriſch; verſteckt, die Schelpe, Schelfe, Schulpe, Schale, Hülſe. [ſpöttelriſch neckend. Scheltbar, adj. tadelnswerth, rügbar, Verweis verdienend. der Scheltbrief, t. B. mit Beweiſen, ſ. ſchriftlicher Verweis. die Schelte, das Schelten, Beſchuldigen, die Klage, der Verweis, die Scheltworte, Schmähungen. [Schuldtreit, Schieder. der Schelter, ein Scheltender; ein Schaldreit, ein Zadendreit, Schelten (ſcetzan) i. ſchallen, laut werden, ſchreien (das Reh); nd., ſprechen, fluchen; t. beſchuldigen, benennen, beſchimpfen, die Scheltſchrift, die Beſchuldigungsſchrift, die Klage. [tadeln. das Scheltwort, Schimpfwort, ein tadelnder Ausdruck. die Schelung, Schelung, nd., der Verſchreit, die Verſchiedenheit, der Anſtand, die Entzweiung, der Zwiſt. [entwerfen. Schematiſiren, t. bildlich vorſtellen, verſinnlichen; vorbilden, das Schema, gr., das Bild, Geſtalt, Form, Abriß, Entwurf. Schematiſch, abeiß- oder entwurfmäßig, vorbildlich. der Schematismus, die vorbildende Geſtaltung od. Erklärung, ſ., das Namenverzeichniß, das Zachwerk; der einförmige Geſchäftsgang. [der Schatten, der Schein, die Larve. der Schemen, Schemel, Schemen, nd., das Schattenbild, Schemen, Schemern, nd., ſchummern, ſchatten, dämmern. das Schemer, die Schmerung, nd., die Dämmerung, das Schummern, Schimmern, das Halbdunkel. [Gottes. der Schem Hamphoraſch, hebr., ein geheimnißvoller Name der Schemper, Schempe, Scherpen, e. Halbdier in der Lauſitz. der Schenbord, d. Stützbord der Harpuniere in der Schalupe die Schene, ſ. Schiene. das Schenk, das Geſchenk. [pe. der Schenk, Mundſchenk, Einſchenker; der Krüger, Leintwirth; Schenkwirth; d. Kleinhändler, Krämer, Salzſchraf; e. Wiedie Schenkbarkeit, die Geeignetheit zum Schenken. [maaß. Schenkbar, adj. der- oder ausſchenkbar, zum Schenken geeignet. das Schenkbier, das Zapfbier, das ausgeſchenkte Bier. [ner. die Schenke, die Kanne, der Krug, das Teinfgeſchirr; das Wein- oder Bierhaus; der Kretſcham, der Klippkrug, die Kneipe, das Wirthshaus; der Salzverkauf, die Salzbude. der Schenkel, das Hangende, der Senkel, die Hanke, der Schinken, Schunken, das Bein, die Lende, Keule; ein Taurende; ein Zirkelſtück; eine Linie am Winkel; der Leiterbaum; der Ständer; Seitenholzer e. Windlade; Seitenſtangen d. Reitſtange. der Schenkel-Aber, der ›Anhang, das ›Bein, die ›Binde, ›Blutader, der ›Knochen, ›Muskel, ›Nerve, die ›Schlagader, die ›Vinsel (Hüfte): — d. Aber, Anhang, Bein ꝛc. am Schenkel. die Schenkelbirne, e. länglicke Birnenſorte. [teern Schenkel. das Schenkelblatt, d. Theil des Pferdezeſchirres über dem hindie Schenkelbrich, der Zügelbruch, der Kurzſchlag, e. Zwiſchender Verbindungsbrich. [Aufwinden d. Zäſer; der Bierbalken. der Schenkelhaken, ein Tau mit zwei angeſtropten Haken z. Schenkelig, mit Schenkeln verſehen. Schenkeln, mit Schenkeln verſehen, beſchenkeln. [Zerſchroten des Radelbrahtes. die Schenkellade, die Kniclade, ein Kniebrett der Radler zum Schenkelrasch, adj. ſchnellfüßig, fußſchnell, leichtfüßig. Schenken, t. ſenken, ſchütten, gießen, zu trinken oder zu ſangen geben oder verkaufen; ſchicken, hingeben, darbringen; erlaſſen, das Schenkenamt, Mundſchenk, nd. das Büttelamt. [laſſen. der Schenker, der Ein- oder Ausſchenker, Darbringer, Geber, Sifter, Verwacher, Legator. Schenkert! ſ. d., interj. ei, ſeht das Schenkfaß, ein Faß oder Gefäß zum Ausſchenken. [doch! die Schenk-Gerechtigkeit, das ›Haus, die ›Kanne, der ›Keller, das ›Maaß, ›Recht, die ›Statt, ›Stube, der ›Tiſch, ›Wein, ›Wirth, die ›Wirthinn, ›Wirthſchaft: — d. Gerechtigkeit, Haus, Kanne, Keller ꝛc. zum Bier- oder Weinausſchenken. Schenkhaft, adj. freigebig, gerne ſchenkend. [den werden. die Schenkhochzeit, eine Hochzeit, bei welcher Geſchenke gegeder Schenkhof, Schenker, ſ. d., die Kelter, der Herrſt, die Frotienzeit der Schuldengetrichte. [Ueberreichung des Getränkes.

Digitized by Google

der Schenkteller, Kredenzteller, Präsentirteller, der Teller zur die Schenkung, Ueberreichung, Vermächtniß, Stiftung, Gabe, der Schenkungsbrief, die -urkunde, das Codicill. [s. Geschenk. das Schepeler, Schapelier, nd., das Schulterkleid des Meßdas Schedl, hebr., die Brust, Höhle, Unterwelt. [geistlichen. Schepern, fr., s. schiefern, klappern, klirren, nd. klötern. der Schepp, der Salzschepp, Salzstein, Pfannenstein, der in der Salzpfanne sich ansetzende Kalk. [ein wollener Wams. der Schepper, fr., der abgeschorne Pelz vom Schafe, d. Vließ; Schoppen, nd., schöpfen, schlöppen, schaufeln, mit d. Schaufel ausstechen, graben, schneiden; fr., hacken, eingraben. [hut. das Schepperel, fr., d. Kinderklapper. der Schepperl, Strohder Schepphammer, Salzfieber—, den Schepp losschlagen. der Schepp, der Schöpp, ein starkes Breslauer Bier; fr., ein der Scher. Schür, die Schermaus, der Maulwurf. [Nachbier. das Scherbchen, die Kammmuscl, eine indische Pennsmuschel. die Scherbe, der Scherben, die Schärfe, die Endfuge zweier Bretter ohne Latten; ein Bruchstück von Steinzeug oder Glas; der Topf, Scherbel, Schirbel; s. Stellen- u. Schlackenmasse. die Scherbe, die Scherpche, Scherpte, Putscherpe, Vogelkirsche. der Scherbellenkopf, der Schabellenkopf, Schibilenkopf, das Schäbilengesicht, nd., die Maske, Larve, das Fratzengesicht. der Scherbelstein, der Topfstein, eine Art Seifenstein. die Scherbenblume, Scherbennelke, Topfnelke, Topfblume. der Scherbenberg, ein Haufen Scherben. Scherbenbürr, adj. knochendürr, spindeldürr. [Probescherben und Kapellen. das Scherbenfutter, ein messingenes Modell zum Formen der das Scherbengericht, das Scherbenurtheil, das Ostracismus, ein Pöbelgericht zu Athen. das Scherbengewächs, ein Topfgewächs, Stubengewächs. der Scherbenkarren, ein Lastkarren, der eine Scherbe, einen Scheffel Steine hält. [mit mit weißblauem Beuche. der Scherbenkobalt, der Schirbenkobalt, ein gediegener Arsenik das Scherbenkraut, die Färberscharte. [fähre Kühltrank. der und das Scherbet, Sorbet, ein türk. und pers. säuerlicher der Scherbenkuchen, der Asch-, Topf-, Napf-, Scherbel-, der Schirbelkuchen, ein runder in der Mitte durchlöcherter K. die Schere (farei) das Ier, das sich Theilende, die gespaltenen Klippen; das Spriet oder Spreit am Hinterwagen; der Klodon an der Wage; ein Bergbohrerstück mit 2 Armen; jedes in 2 Arme getheilte Werkzeug oder Gerüst; die Krebs-, Scorpionsschere; ein gewöhnliches Schneidewerkzeug; die Hobbung d. unteren Kinnlade d. Pferdes; Käuderscheere, wilder Käs das Scherel, nd., die Kette, d. Zettel bei d. Webern. [hertkopf. Scheren (seeren) t. scheren, zertheilen, schneiden, abscheuern, mähen, schaben, barbieren, rasiren, der Wolle oder Haar berauben, bärten, peelen, abfressen, plagen, belästigen, bedrücken, ausplündern, bekümmern; auspannen, aufziehen; r. sich fortmachen, stieben; hin- und herziehen; sich plagen. der Scheren, Scharn, nd., der Mist. Scheren, nd., wissen. die Scherenassel, t. N. ed. Taufendbein m. Scheren an d. Füßen. das Scherenboot, das Scherenschiff, ein Wachtschiff an klippige Scherenflotte, t. Flotte von Scherenbooten. [rigen Küsten. Scherenförmig, adj. gabelförmig, in zwei Spitzen getheilt. der Scherenschleifer, ein herumziehender Schleifer. [verfertigt. der Scherenschmied, ein Schmied, der vorzüglich Scheren der Scherenstock, der die große Messingplattenschere tragende das Scherentausendbein, die —affel. [Klotz oder Pfahl. der Scherer, Felt-, Bart-, Schaaf-, Tuchscheerer; der Anzettler bei den Webern; der Plagegeist. [unnöthige Bemühung. die Schererei, die Placterei, die Belästigung, Bedrückung, die der Scherf, das Scherflein, die Kerbe, das Schnittchen, das Stückchen, Semmelschrot; ½ Pfennig, ½ Witten, ¹/₇₆ Thaler. der Scherge (seerge) der Gerichtsdiener, Frohnknecht, Büttel, der Stadtknecht, der Häscher, der Thürhüter, sd. Waibel. Scherzen, t. schieben, rücken, treiben, stoßen; t. schürgen, eilen. das Schergenamt, das Gerichtsdieneramt, die Gerichtsbotendas Schergenhaft, adj. schergenartig, frohnknechtmäßig. [stelle. das Schergenvolk, schergenähnliche Menschen; Häscherzunft. der Scherif, Emir, s. Araberfürst. [rat. Münze v. 4 Thlr. 16 Gr. die Scherke, Eier- oder Afterwber, graue Ralle, gefleckte Meerdas Scherόma, Xερόμα, gr., Trockenheit der Augen. [schwalbe. der Scherlig, s. c. Rückenkorb; der Schertlig, Heraeleum. der Scherm, die -me, s., der Schirm, Schauer, Schutzdach. sich Schermen, fr., sich schirmen, unter dem Schauer stehen. die Schermtanne, fr., eine große ältige schützende Tanne. die Scherpche, Scherpe, Scherke, die Vogelkirsche, die Patscherpe, Scherpchenpabst, Scherkenbolz, Scherpenholz; die Fankbeere, die Mehlbeere, die Schlingbeere. [eines Gewedes. die Scherung, das Scheren, Geschorne; d. Anscheren, der Ausung die Scherpe, der Scherpen, ein Haldbier in der Lausitz. der Schertel, fr., die gestreifte gelemte Leinwand. [terblatt. die Schertl, Scheerte, fr., (fleerte) die Schütter, das Schuder Scherwenzel, ein Kartenspiel; der Unter in allen Farben; der gedorfene Diener; der Pudel, der große Wasserhund. Scherwenzeln, schar-, i. Scherwenzel spielen; den geborfenen Diener machen. [Neckerei, Lustgericht, die witzige Anspielung. der Scherz, das Scheren, die leichte Verletzung, der Spaß, die Schertzando, ital., adv. schertzend, scherzhaft, tändelnd. Scherzen, i. scheren, verlegen, verspoten, verhöhnen, schimpfen; das Scherzfeuer, Lust-, Feuerwerk. [i. fraßen, spielen, tändeln. der Scherzbrief, ein scherzhafter Brief, eine witzige Epistel. der Scherzer, Scherzende, Spaßvogel, Witzbold. [Gedicht ꝛc. das Scherzgedicht, -lied, die -Rede, -Wort: — d. scherzhafte der Scherzgott, der Gott des Scherzes, der Jocus, Momus. Scherzhaft, scherzend, spaßhaft, spaßig, scherzliebend; weise. die Scherzhaftigkeit, die Spaßhaftigkeit, Scherzlibde, Scherzlaune, die Aufgelegtheit, die Aufgeräumtheit, der Muthwille. der Scherzhof, eine Zusammenkunft zu Blitterspielen. die Scherzlaune, Aufgelegtheit zum Scherzen, der gute Humor, Scherzlaunig, adj. humoristisch, scherzliebend. [s. leichte Bint. die Scherzlust, die Lust zu spaßen, die Aufgeräumtheit, die gute Laune. Scherzweise, adv. im Scherze. [lustigmachen. der Scherzmacher, der Scherzvreiber, der Spaßmacher, der die Scheiß, gr., die Anlage, die Neigung. der Scheesmin, die Schester, fr., die Hülse, die Schelse. [der Jasmin. die Scheterschöke, d. gemeine od. schwarze Hohnder. [Schindel. der Schetter, fr., die gestreifte Leinwand. der Schetterstaffet, das Schetterbrett, dünnes Brett von Fichten- od. Pappelholz. Schettlich, durchsickernd, durchlaufend, durchfällig. Scheu (senfaß) adj. schüchtern, furchtsam, zurückhaltend, keusch; geschenkt, erschreckt, gejagt; vorsichtig, besorgt, behutsam, ehrerbietig. [Ehrfurcht; der Widerwille, Abscheu. die Scheu, Schüchternheit, Furchtsamkeit; die Ehrerbietung, die Scheuche, die Vogelscheuche, der Popanz, das Scheerkleid. Scheuchen (seiuhan) i. fauchen, scheu werden, feuchen; t. scheu der Scheucher, der Verjager, der Vertreiber. [machen, jagen. der Scheuchner, Scheuchkun, e. große schwarzblaue, würzige, ergiebige Traubensorte. [das Zucht- oder Abscheuerzeugende. der und das Scheuchsel, Scheuel, das Scheusal, die Scheuche, Scheuen (seuan, seiuhan) i. fauchen, feuchen, scheu werden, scheuchen; t. fürchten, furchtsam umgehen oder vermeiden; r. sich fürchten, sich nicht entblöden, Anstand nehmen. der Scheuer, die Scheure; ein Bechre, Doppelbecher, die Scheuer, das Schauer, der Schirm, die Scheune, sd. der Stadel, ein Vorrathshaus zu Korn und Heu, der Heustall.

Digitized by Google

die Scheuer, das Scheuern, das Reiben, die Reibung, die Auskleidung, die Auskerschener, die Auskleidung. [ſ. den Streichnabeln. das Scheuerfaß, die Scheuergelte; Scheuertonne zum Blänchen; die Scheuer-Frau, der -Hader, -Lappen, die Magd, der -Sand, die -Stampe, der -Tag, die -Tonne, das -Tuch: — d. Frau u. ſ. w. zum Scheuern oder Fegen. [balm, das Schabrusch. das Scheuerkraut, das Kannenkraut, Schachthen, Schachtelscheuern, t. nd. ſchürren, ſchurren, ſchuren, ſcheren, lehren, ſchärfen, farben, ſchier machen, reiben, fegen, ſiten, reinigen. der Scheuerſack, ein Radersack, die geſcheuerten Rabeln in Sägeſpänen oder Kleie zu trocknen. [bild, der Poppan. die Scheuergeſtalt, das Scheuſal, die Scheuche, das Schreckbild. der Scheuertag, ſb., der Aſchermittwoch; Mariä Reinigung. die Scheuklappe, -leder, Augenleder, Augendeckel ſchener Pferde. die Scheune, Scheuer, ein ländliches Wirthſchaftsgebäude. [ſ. der Scheunenbörner, Scheunenbrenner, Feuerſchröter, Hirſchkäfer, der Schröter. [der Tennenmeiſter, der Oberdrescher. die Scheunenule, kleine Eule, Zwergeule. der Scheunknecht, Scheulich, ſcheulich, ſb., abſcheulich; ſehr, gewaltig. [platz. die Scheuntenne, die Scheuertenne, die Tenne, der Dreſch. die Scheure, Scheuer, Scheune, d. Koenhaus. [der Vagabund. der Scheurenbürzler, ſb., der Landſtreicher, der Zigeuner, der Scheuſal, die Scheuche, das Schreckbild; das Verabſcheute. Scheuſälig, adj. Abſcheu erregend. [das Schreckbild. Scheuſen, ſcheuzen. t. ſich ſehr ſcheuen, vor Furcht ſcheuen, Scheußlich, erſchreckt, gräß-, abſcheu-, fluchbar, ſcheuwürdig. die Scheußlichkeit, die Abſcheulichkeit, Häßlichkeit, Schrecklichkeit, Furchtbarkeit. Scheuten, nd. ſchieſſen, ſpritzen, die Scheute, nd., eine Kinderſpritze, ein Paſſing. [einſpritzen. die Scheve, Schebe, nd., die Age, ſ., die Splitter der Flachs- u. Hanfſtengel; das Beet, e. Steg, die Scheibe, der Schieber. der Schevel, Schevelſtein, nd., der Schiefer, Tafelſtein. der Schgaffen, ſb., (tom. scaffa) der Schrank, Wandſchrank. Schgäffeln, ſb., nach d. Schrank riechen, gänderlen. [ſchwatzen. Schgaſken, gatzken, ſb., gaggen, gackern, gackſen, flatterud die Schiadik, gr., die Ischias, die Hüftgicht, Lendengicht. die Schibbe, die Schibbe, das Schaaf weiblichen Geſchlechts. der Schbuff, ſb., Stoß, das Schibbenlamm, t. weibl. Lamm. die Schibletten, nd., ringförmige Zuckerkätchlein. das Schibloëeb, Erkennungs- oder Losungswort, das Zeichen. die Schicht, das Gegen, die Begegnung, das Zuſammenſtoßen, das Begegniß, die Geſchichte, die Zügung, das Schickſal, die Zuge, Trennung, Gränze, die Arbeitszeit, der Arbeitsſchluß, die Paufe, die Vertheilung, Theilung, Lage, Reihe, Folge, der Gang, das Mal, z Zeche, nb. Schuft; t. Schachtrunde, z Fuß; das Lager, die Bank, der Zilz. [ten d. Zinnes in d. Zinnbütten. die Schichtbank, mit Kupferblech beſchlagene Bank zum Plätten. die Schichtel, t. zuſammengehörter Streifen a. Handſchuhfingen. Schichteln, mit eingenähten Schichteln verſehen (Handſchuhe). Schichten, t. theilen, abtheilen, ablohnen, abfinden, ablachen, claſſificiren, ordnen, ſchlichten, packen, ſtapeln, auffetzen, errichten; t. nd., gerinnen, geliefern, käſen. [Schiffe. der Schichter, der Strandarbeiter, Einlader der Waren in die die Schichtglätte, die auf einmal abgezogene Silberglätte. das Schichtholz, das aufgeſetzte Scheitholz; das Klöppelholz, das Meilerholz, die Schichtklöppel. [ſb., ſeltſam, ſonderbar. Schichtig, adj. geſchichtet, auf Lagen od. Schichten beſtehend; der Schichtklöppel, ein Stück Schicht-, Klöppel-, Meilerholz. der Schichtkur, ein Kur, der eine ganze Schicht oder 8 Kure der Schichtling, ein Jahrschaf mit Thon. [enthält, z Zechte. der Schichtlohn, der Arbeitslohn für e. Schicht v. 8 Stunden. der Schichtmeiſter, ein Vorgeſetzter der Schichtarbeiter; der Schmelzmeiſter, der Anrichter, der Beſchicker, Hüttenmeiſter. die Schichtſemmel, die Reihe- oder Teilſemmel. die Schichtstheilung, Erdtheilung, Abtheilung, die Erdſchicht. der Schichtwrog, ein Erztrog zu einer Schmelzſchicht. die Schichtung, die Erdtheilung, Abſonderung, Anordnung. Schichtweiſe, adv. ſchichtenweiſe, in einander nach Schichten. der Schick, nb., das Geſchick, die Anſchickung, der Zuſtand, die Beſchaffenheit, das Befinden, der Schnitt; ſb., der Schachter, Kauf, Handel, Tauſch; die gute Gelegenheit; ein Landgut. der Schick, eine Art Ammern. [ſchern; ordnen, beſorgen. Schicken, ſchickeln, ſchiggen, ſchiggeln, ſb., handeln, ſchachern. Schicken (ſchicken) t. ſchichten, ordnen, beſchicken, fügen, zurechtmachen, verſchaffen, ſenden, geben heißen; r. ſich fügen, finden, geziemen, paſſen, gebühren. der Schickler, ſb., Händler. die Schickrete, ſb., ein zugeſchichtet Schlachtgeſchenk. [ler. der Schicker, der Beſchickte, Ordner; der Sender, Remittent. Schicklich, adj. geziemend, anſtändig, paſſend, füglich, bequem, angemeſſen; adv. leicht, wohl, mit Anſtand. [das Geziemen. die Schicklichkeit, die Angemeſſenheit, der Anſtand, der Zug, der Schicklichkeit, das Geſchick, Verhängniß, die Fügung, das Schickſal, entbildend, -entſcheidend, -erdend, -vermöchtend, -wägend, -zuwägend, adj. 1— d. Schickſal enthaltend ꝛc. der Schickſals-Dreier, -Gang, das -Geſetz, -Göttinn (Parze), die -Macht, der -Tag, -Wort: — d. Deuter ꝛc. des Schickſals. die Schickkraſche, Vorreſſmille, Schriftenkaſche, Schlieſkaſ, die die Schickung, Fügung, t. Anordnung d. Vorſehung. [taſche. die Schicksbarte, das Lang- oder Leutbeil, ein Böttcherbeil m. die Schiebblinte, oberes Segel am Mugſpriet. [langem Barte. das Schiebchen, die Schiebkiſte, Schibbeck, die Holunderbeere. der Schiebchenbaum, die -blüte, der Holunderſtrauch, -blüte. der Schiebdeckel, Schubdeckel, ein aufgeſchobener Kaſtendeckel. die Schiebe, das Schiebrigen, die Gartenthüre; nb., ein ſchmaler Steg; ein weiblicher Schaaf, die Schibbe. [Groben. die Schiebebank, eine Hobelſchiebbank zur Arbeit aus dem der Schiebebock, der Schieb- oder Stoßkarren, die Stoßbahre. der Schiebeholben, eine Schloßerfeile zum Drahtziehen. das Schiebemaaß, ein Windenmachermaaß mit ſchiebbarer Hülſe. [ſchuppen, fortheben, fortrücken, fortſtoßen. Schieben (ſcouban, ſchinban) ſb. ſchieben, ſchäuben ſchuppen, der Schieber, Karren-, Kegelſchieber; der Drahtzieher; der Schibock; der Brod-, Kuchen-, Koblenſchieber; der Schluß-bolzen; der Riegel, eine bewegliche Stange oder Platte; eine Pferdekrankheit, das Schieben. [Pfifferling; eine Apfelſorte. der Schieberling, der Kothſchieber, ein Pfefferſchwamm oder das Schieberad, das Schlittenrad in der Schneidemühle. die Schiebernutz, die Nuth oder Bahn e. Schiebers. [Wand. die Schiebenwand, Bühnen, die Couliſſe, bewegliche, ſpanliſche das Schiebfenſter, e. ſchiebbares Fenſter, Schubfenſter, Glasſchiebdicht, ſb., adj. ſchief, verſchoben, winkelicht. [ſchieber. der Schiebkarren, Schubkarren, die Radbahre, der Schiebebock, der Kaſtenkarren, ſb. der Stoßkarren. [der Kegelſchieb. der Schiebkärner, Schiebkarrenarbeiter. der Schiebplatz, der Schiebkaſten, die Lade, Schubkaſten, -lade, e. Schiebbarer der Schiebling, Schiebeling, Pfifferling. [Einſteglatten. der Schiebochs, ein mit den Hörnern ſchiebender Ochs. der Schiebriemen, -riemen, der Karrenſchieberriemen. der Schiebſack, der Schubſack, die Taſche, Zicke, der Hoſenſack. der Schiebſelzwickel, der gewöhnliche quere zewickte Strumpf. die Schiebthür, eine ſchiebbare Thür. [zwickel. die Schiebſtange, die Regiſterſtange an der Orgel; die Schiebſtenſtange in der Schneidemühle, e. Stange z. Schiffſchieben. das Schiebwerk, ein Getriebe mit Schiebſtangen; ein ſchiebendes Zeldgeſtänge. [blockes auf der Schneidemühle.

Digitized by Google

das Schiebzeug, die Vorrichtung zum Vorrücken des Zäge die Schiebstange, kreuzweis verbundene, aus Kanonen geschossene Stange; ein plattes geflochtenes Tau. [schenlich. Schieck, sd., adj. scheu, furchtsam; fürchterlich, greulich, abder Schied, der Rappe oder Rappfisch; sd., ein platter Korb. das Schiedbuch, das Eintragebuch für die Bergbeschreiber und die Schiedeberre, die Beere des Schlingbaumes. [Verträge. der Schiedeschacht, der Schiedeschacht, der Gränzschacht. Schiedig, sd., adj. geschwind, ohne Hinderniß, leicht; geschein. Schiedlich, adj. friedlich, nachgiebig, billigdenkend. [zeichen. das Schiedmal, die »marke. r. Gränzzeichen, Unterscheidungsdie Schirdmauer, die Scheidemauer, eine gemauerte Scheidewand, die Gränzmauer. [der Theidinger, der Mittelsmann. der Schiedsfreund, »mann, der Schiedsrichter, Vermittler, der Schiedrain, ein Rain als Gränze zwischen Aeckern. die Schiedsprobe, Segen, die dritte entscheidende Erprobe. das Schiedsprobenglas, Planfarbenglas von d. Amtsprobe. der Schiedsrichtrer, der Mittelsmann, Sühn-, Obmann, Tagemann, Spruchmann, Amtsträger, Tagesherr, Sprecher, der Thrdinger, Theidingsmann, Schiedsfreund. [sen, vermittelnd. Schiedsrichterlich, r. Schiedsrichter zukommend od. angemessder Schiedsspruch, entscheidender Ausspruch, Richterspruch. der Schirdstein, der Scheide- oder Gränzstein, der Markstein. die Schiedsurkunde, die Urkunde von einem Schiedsspruche. die Schiedung, die Scheidung, das Abschreiben, der Tod, die Himmelfahrt; sd., die Sterbeglocke. [der Gewissenrichter. der Schiedungsherr, sh., der Einigungsherr, Friedensrichter, die Schiedwand, die Scheidewand, Scheerwand. [beiniger. das Schiefbein, nd. die Schiefhacke, der Fahreiter, ein Krummschief, adj. nd. schref, schief, geschoben, überhängend od. zurücklegend, schräg, verbogen, halbwahr, verschroben; adv. quer, Schiefbeinig, adj. krummbeinig, schiefhatig. [vertehrt. der Schiefbetel, der Brechbetel, das Brecheisen, der Ausbrecher, ein Bloctherbermeißel. [heit, eine schräge Fläche. die Schiefe, die Schiefheit, die Verschobenheit, die Verschrobenheit, Schiefeln, nd., i. sich abwenden, abtrünnig seyn, träge arbeiten, der Schiefeler, nd., der Abtrünnige, Laue, Ernstlose. der, sd. die Schief'r, das Blättrige, Abblätternde, das Blättchen, der Splitter, Schidder, Spreißel, nd. Schrene; Schieferstein, nd. Schmel, Leie, Leiden; sd., Groll, Unwille. [garn. der Schiefer, d. Schiefer, Bluß; die Schadr, ein engel Fischer. der Schieferalaun, der Alaunschiefer, aus Schiefer gewonnener Alaun. Schieferblau, adj. graublau. [am Dache. das Schieferbrett ein dünnes Brett zum Aufnageln des Sch. das Schieferblau, ein am Schiefer hangendes Bergblau. der Schiefer-Bruch, das »Dach, die »Farbe, das »Flöz, das »Gebirge, »Gestein, der »Hammer, »Haure, die »Katte, der »Nagel, die »Platte, der »Schneider, »Scheidbrekig, »Spath, »Stein, »Stift, das »Stück, die »Tafel, der »Thon, »Tisch, die »Wand; — d. Bench r. von oder mit Schiefer. [schiefern. der Schieferbuckel, eine nackte Steilschnecke mit weißen Rücken. der Schieferdecker, — backdecker, nd. Leien- oder Leidendecker. das Schiefereisen, ein Eisen, den Pferden die Spitzen der Schiefer zähne abzukerben, abzuschiefern. [ehre schwarzblau. Schieferfarb, schieferfarben, schieferfarbig, adj. grau der Schieferfarbschwerne, der Zechenaufseher, der Schaubert, der Schiefergips, ein blätteiger Gips. [der Sinter. der Schiefergelbmmer, ein blättriger, fpaltender G. [mischt. Schiefergrau, adj. aus schwarz, blau und grau oder roth der das Schiefergrün, ein Berggrün in Schiefern, e. verwitterres Schiefericht, adj. schieferartig, ähnlich. [Kupferers; t. Bocag. Schieferig, adj. a. S. bestehend; sd., empfindlich, ungeneigt, der Schieferknoten, e. festeres Gestein im Schiefer. [unmuthig. die Schieferkohle, die Dachtohle, schieferige Steinkohle; mit Erdpech durchdrungener brennbarer Schiefer. [Mergel. der Schiefermergel, der Dintsteinmergel, der abfärbende der Schieferkopf, eine Erdschicht mit erhaltigem Schiefer. sich Schiefern, nd. schelfern, sich in Blättern ablösen, splittern; Schiefern, i. mit dem Schiefer fischen. [unmüthig werden. die Schieferniere, ein nierenförmiger Schiefer. [Schiefers. das Schieferschwarz, die Schwärze des weichen abfärbenden Schiefersteinern, adj. a. Schieferstein bestehend. [zersprenge. die Schiefersteinprobe, die Probe des Schiefers, ob er nicht der Schieferstift, Griffel. die Schieferwacke, d. Hornschiefer. das Schieferweiß, d. feinste Art Bleiweiß in schieferähnlichen die Schiefhacke, d. Schiefbein, der Krummbeinige. [Blättern. der Schieferzahn, ein sich abblätternder, fehlerhafter Zahn. der Schiefhals, ein Schiefhalsiger. [wahrheit, die Entstellung. die Schiefheit, die Schiefe, die Schräge; die Halbheit, die Under Schiefkopf, e. Schiefköpfiger, das Schiefkreuz, Andreas der Schiefling, ein schiefer Mensch. [kreuz, das Schräckerkreuz. der Schief-Lauf, »Maul, »Nase, »Sehrn: — d. schiefe Lauf r. das Schiefmaaß, e. schiefwarez Winkelmaaß der Stuhlmacher. Schiefmäulig, »naßig, »winklig: — e. schiefes Maul r. habend. Schiefrund, adj. verschoben rund, länglich rund, bareck. der Schiefschwamm, ein schiefgewachsener Schwamm. Schiegen, sd., schienten, schief geben. [schielend, schielblickend. das Schielauge, eine schielender Person. Schielängig, adj. Schiel, adj. scheel, schief sehend, neidisch, mißgünstig. die Schiele, fd., der Schiel, Schill, Schindel, Zander, e. Fisch. Schielen, scheln, schälen, ablösen, verschieden seyn, schillern; scheel sehen, schief blicken, fd. schielen, schillern, schilgen, schilchen, schelchen, nd. trellen; abfärbig seyn, schief treffen, der Schieler, Schielende; Schiller, Bleicher, tödtlichweißer der Schielstein, der Schillerstein, »spath; der Opal. [Wein. das Schielkraut, das Schelltraut; Blickkraut, Sumweltraut. das Schielohr, r. schiefes, weit abstehendes Ohr, Schweinsohr. der Schiem, der Schemen, Schalten, Schimmer. [maßauffehen. der Schiemann, der erste Gehülfe des Bootmannes, der Fock-Schiemannsgarn, i. das Takel- und Segelwerk ausbessern. das Schiemannsgarn, ein grober lockrer Schiffsverbindfaden z. Befleidung der Taue; vierdrahtiges —, Lorring, Lortring. der Schiemannsgast, e. dem Schiemann untergebener Matrose. der Schiemannsmaat, der Gehülfe des Schiemannes. [teis. das Schienbein, die Schiene, das Vorderbein des Unterschen. das Schienbein-Fläche, der »Knorf, das »Muskel, der »Nerve, die »Schlagader: — d. Fläche r. s. w. am Schienbeine. die Schiene, nd. Scheene, Scheune, die Schindel, das Brettchen, ein dünnes Stäbchen, das Stück oder Schuhbrett, der Beinharnisch, das Schutzblech, Eisenbeschlag, das Zelgeneisen. das Schienenfeu, das Brückjagreisen; das Radschienen verardrittes Eisen; Eisenschiene. [schienenlöcher durchzuschlagen. der Schienendurchschlag, Spitzhammer d. Grobschmiede, Radsdas Schienenfaß, nd. Schien-, ein aus Schienen geflochtener Kobder Schienenröhre, das Wadenbein. [lenkerb in Hüttenwerken. der Schienenknochen, der Knochen des Schienbeines. [nagel. der Schienennagel, Schien-, ein breitköpfiger Radschienennagel. die Schienenrutben, die Weberrutben, welche die aufgespannte Kette in 2 Hälften theilt. [Radschienenlöcher vorzuschlagen. der Schienenstempel, stumpfer Spitzhammer d. Grobschmiede, die Schienen-Trucke, fd., e. hölzerne Schachtel, Spanschachtel. der Schienhakrn, e. Schiene mit einem Haken am Schemel des Schienkeln, schian-, i. schielen. [Blasbelges i. Eisenhammer. Schienken, schieggen, fd., schief gehen, hinken, humpeln. die Schienzange, die Zange zum Handhaben des Schienenfens.

Digitized by Google

Schier, nd., adj. u. adv. geschoren, glatt, rein, runzellos, eben, schnell, geschwind, bald, nächstens, gar fast, beinahe; weiß, rein, glänzend, unvermischt, lauter, klar. der Schierbart, der Glattbart, der Unbärtige. [des ausgelaugten Kupferrauches.

die Schierbutte, das Gefäß zum Klären der wilden Lauge oder Schieren, t. schären, durchrühren, beschleunigen, anregen, hetzen, aufmuntern; nd., unterlachen, aufklären, läutern, glätten; scheren, das Garn anfeuchten. [schlagen der Schalen.

der Schierhammer, schwerer H. in Messingwerken zum Glattschierig, fd., humm, rapperlköpfisch, geck, unverschämt.

der Schierling, Mauer-, Mäuse-, Wuthschierling, Wegendünd, Wütherich, Würgerich, Berth-, Toll-, Sangen-, Ziegenkraut, Tollerbel, wilde Peterstilie, Hundspetersilie, Teufels-, Blut-, Katzenpeterlein, Käuberkern, Ziegen-, Vogelkill, Scharrenpipe, c. giftiges Doldengewächs; der Kleine—, der Garten-, Peterstilienschierling, d. Hunds-, Glanz-, Katzen-, Krötenpeterstilie, die Gleiße, Gliße, das Tollkraut, die faule Kröte, die Hundsdill, das Schierlings-Blatt, der -Stengel, der -Same, der -Saft, die -Wurzel, das -Gift: — d. Blatt ꝛc. des Schierlings. der Schierlingsbecher, ein mit Schierlingssaft oder einem Schierlingstranke gefüllter Becher. [zu mit Wachholdernadeln. die Schierlingstanne, Hemlocke—, fehr hohe virginische Tanne der Schierlingstrank, d. aus Schierlingssaft bereitete tödtliche Gifttrank, Gift-, Schierlingsbecher. [gewebtes Kammertuch. das Schiertuch, nd., das Klartuch, das Seihetuch, ein lose Schierschauen, schierschoten, nd., t. durchwinden, durchder Schießampfer, der Schaafampfer, Wiesampfer. [hecheln. Schirßbar, schirßt: od. schußgerecht, erreichbar. [Kraut u. holz. der Schirßbrdarf, die Ammunition, Pulver und Blei, nd. die Schirßbeere, die Schießbeere, die Traubenkirsche.

das Schießbrerholz, das Holz des Schießbrerstrauches.

das Schießblech, Schießfell, ein Eisen zwischen der Spreize und dem Schirßpfloct beim Steinsprengen. [eiserne Bolzen.

der Schießbolzen, in das feindliche Tauwerk geschossene das Schirßeisen, über d. Schießloch gelegtes Eisen beim Steinsprengen; Dauerholzen im Kunstzeuge. [Bröder in den Ofen.

die Schiesse, der Schieber, das Bäckerbrett zum Einschieben des Schiessen, (seroszan) nd. schreien, i. schütten, gießen, hasten, pfeilschnell fliegen oder fließen; feuern; t. stoßen, schnellen, werfen, prellen, schleudern, hetzen, kotzen, schießen; schiessend treffen, erlegen, erschießen; in den Ofen schieben; einen Graben reinigen; zählen (Geld); stehlen. [Schützenfest.

das Schirssen, das Fortreiben, das Hasten, das Werfen; das der Schiesser, der Schütze, der Jäger; der Ofenschieber.

die Schiesstreei, nd., Jagd. der Schießsisch, der Hornsisch. das Schirßgat, tin —loch, Schießscharte auf einem Schiffe. das Schießgeld, das Pürschgeld, das Schußgeld, die Schießprämie; der Steigerlohn beim Gesteinsprengen. [gung.

die Schießgerechtigkeit, das Schießrecht, die Jagdberechtidas Schirßgewehr, Feuergewehr. der Schirßgraben, die das Schießhaus, Schützen—. [Schießstatt im Stadtgraben. der Schießheerd, ein Vogelherd, wohin die Vögel durch Pfeile getrieben werden. [hund, der Pürschhund. Wasserhund.

der Schießhund, der das angeschossene Wild verfolgende Jagd-

die Schießhütte, eine Jäger- auf Wild oder Vögel zu lauern. der Schirßinhag, fd., d. Fallindenholz, Ueberzeile, Vorschneile. Schiessig, fd., adj. unwillig, ungestüm, mahleidig, wild.

der Schießkarren, -wagen, d. die Karrenbüchse für Trappen u. d. Schießklinge, Drahtmaaß d. Nadler. [wilde Gänse tragende K.

die Schießkugel, aus einem Feuergewehre geschossene Kugel.

der Schießlein, Dorsch-, t. Lein od. Flachs mit dunklerem Sader Schießling, hochaufgeschossener Baum od. Mensch. [men. das Schießloch, -scharte, -gat; Bohrloch zum Steinsprengen.

das Schießmal, der Ort, d. wo aus man schießt; Schußzeichen.

der Schießnagel, die Schießwerte, der Bolzen zum Blasrohr.

das Schirßpferd, Schuß-, Kreidepferd, abgerichtetes Jagdpferd.

der Schirßpflock, in das Schießloch getriebene Pflock mit dem der Schirßplan, freier Platz z. Scheibenschießen. [Zündloche.

der Schießplatz, die Schießstatt, der Schießstand, die -stätte.

der Schirßprügel, die Flinte, die Büchse, die Muskete.

das Schießpulver, d. Pulver zum Schießen aus Feuerröhren.

der Schießpulverthee, ein pulverähnlicher feiner Thee.

das Schirßrecht, die -gerechtigkeit, -berechtigung, Jagdrecht.

der Schießring, ein schlangenweise gebogener starker Draht statt einer Schießklinge. [beim Schießen oder Sprengen.

die Schießröhre, ein ausgehöhlter Hollunderstock als Zünder

die Schießscharte, das -loch, -gat, Mauerlücke zum Schiessen.

die Schirßscheibe, eine Scheibe als Ziel zu Schießübungen.

das Schirßschrot, der Schießprügel, die -flinte. [Schlange.

die Schirßschlange, Ungen- od. Angelschlange, t. pfeilschnelle

die Schirßschüte, ein holländisches Marktschiff. [schiessen.

das Schirßspiel, die -leistigung, -unterhaltung, das Knallen

die Schirßspreitze, eine Spreitz zur Festhaltung des Pflocks

die Schießstatt, Schießplatz, -platz, -stand. [s. Steinsprengen.

die Schießspule, der Schütze, das Weberschiffchen mit einer

der Schießstand, Stand d. Schützen beim Schiessen. [Spule.

der Schießsteiger, der Anführer beim Gesteinsprengen.

das Schirßstück, das -loch, ein zwischen Spreitze und Schirßpflock gelegtes Eisenstück. [zungen, die Jägersprache.

die Schießsprache, die Jagdsprache, Weidetasche, der Büchsen-

der Schießst, die jährige Roßmastel, der Schießwagen, -karren.

die Schießstastel, Druck-, Beilstastel, die Ballastel, das Billard.

die Schießwand, die Mauer hinter der Schützenschibe.

die Schießwehr, der -wall auf Geschützübungsplätzen.

die Schießwiese, t. Wiese zum Scheibenschießen, der —plan.

die Schießzwecke, der -nagel, ein Bolzen zum Blaserohr.

das Schiff (ref., fesse) od. Schipp, Kuf, Schiffel, Geschirr, Fahrzeug, Zins- u. Seeschiff; ein Steherdrett mit niedrigem Rande; das Mittelgebäude und Mittelrad einer Kirche.

das Schiffamt, fd., die Schifffahrtsaufsichtsbehörde.

Schiff u. Geschirr, Wagen- u. Pferdegeschirr, Fahrzeug und das Schiffel, nd., die Schaufel, Schippe. [Zahl oder Ruder.

der Schiffs-Balken, die -Baul, der -Bau, -Bauch, -Bauer, das -Bauholz, -Bauknast, -Baumeister, -Befehlshaber, die -Bekleidung, -Bewegung, die -Bestmerung, der -Bohrer, -Boden, das -Boot (Schalupp), der -Bord, das -Brod, die -Brücke, -Fahne, -Flagge, -Flotte, -Form, -Fracht, der -Führer, das -Gefecht, -Gebäude, -Geld, -Geräth, -Geripve, -Geschütz, der Hafen, der Schiff-Handel, -Hauptmann, der -Herr, -Heilige, der Schiffs-Herr, das -Holz, der -Junge, -Kampf, die -Kammer, -Kette, der -Knecht, -Koch, -Kompaß, -Krieg, -Krieger, die -Küche, -Ladung, -Kast, -Leint, -Leiter, -Lenchte, -Laterne, Leute, der -Makler, Schiff-Mann, das Schiffs-Maaß, die -Mannschaft, der -Börser, die -Mühle, der -Müller, -Nagel, -Oberst, das -Obertheil, der -Offizier, -Patron, das -Pech, der -Prediger, die -Predigerstelle, der -Profoß, die -Pumpe, der -Rath, der -Rand, -Ränder, -Raum, -Reeder, die -Rüstung, -Ruthe, der -Sand, -Schnabel, die -Schwenkung, das -Seil, der -Soldat, -Spiegel, die -Stange, der -Streit, der -Streiter, das -Stück, -Tau, -Tauwerk, der -Theer, die -Treppe, -Uhr, das -Untertheil, die -Verkleidung, das -Volk, -Wappen, -Werft, die -Weide, das -Zeug, die -Zier, der -Zierrath, der -Zimmermann, die -Zimmermannskunst, der -Zimmerplatz, der -Zug, der -Zwieback: — d. zu einem Schiffe oder zu Schiffen gehörende, auf Schiffen geschehende oder befindliche die Schiffbarkeit, die Fahrbarkeit. [Balken, Band ꝛc.

Digitized by Google

Schiffbar, adj. beschiffbar, befahrbar, Beschiffung zulassend. die Schiffbarmachung, die Fahrbarmachung, Oeffnung zur das Schiffbein, ein Bein am Oberfuße des Menschen. [Fabrt. die Schiffbiene, Bienen in einem Fahrzeuge auf einem Flusse. der Schiffboot, e. sehr langes schmales Fahrzeug auf d. Weser. das Schiffboot, die ‹kuttel, ‹muschel, ‹schnecke, das Schiffchen, die Fahrkuttel, der Segler, eine Meerschnecke. [tern. der Schiffbruch, die Zertrümmerung eines Schiffes, das Scheitern. Schiffbrüchig, adj. Schiffbruch leidend, aus einem Schiffbruche gerettet; Schiffbruch verursachend oder bewirkend. die Schiffbrücke, e. aus Fahrzeugen zusammengesetzte Brücke. die Schiffbruchsnoth, die Schiffsnoth, die Noth zur See. das Schiffchen, der Kiel, das untere hohle Blatt einer Schmetterlingsblume; das Schiffboot, eine Muschel; die nachenförmige Vertiefung am äußern Ohre; das Farbennäpfchen der Deimaler. [ten; nd., schleistern, auf dem Eise gleiten. Schiffeln, schüffeln, i. schaufeln, schüppen; nachlässig arbeiten Schiffen, i. nd., schippen, auf dem Wasser oder zur See fahren; t. zu Schiffe fortschaffen. [fahrer, der Schiffmann. der Schiffer, Schiffsherr, Schiffskapitän, ‹patron; der See- die Schiffer-Hose, der ‹Junge, ‹Kalender, ‹Knecht, die ‹Mütze, der ‹Rock, die ‹Sprache, ‹Zunft: — d. Hose rc. der Schiffer. der Schifferknoten, in Gestalt e. 8 zusammengezogenes Tau. Schiffern, nd. schippern, auf od. mit kleinen Schiffen fahren. das Schiffermünchen, die Mütze, eine Napfschnecke oder die Schiffahne, eine Art Kreiselschnecken. [Schüsselmuschel. der Schifffahrer, Seefahrer, [d. Fahrwasser; Seefahrtskunst. die Schifffahrt, die F. oder Reise auf e. S., Seereise, ‹fahrt; das Schifffahrtsgesetz, die Schifffahrtsordnung, die Navigationsacte. [die Steuermannskunst, die nautischen Kenntnisse. die Schifffahrtskenntniß, die Schifffahrtskunde, die —kunst, der Schiffhalter, der Sauger, der Schildfisch, d. Schiffsteller, der Schiffholm, das Schiffwerk, das Werft, d. Schiffbauplatz. die Schifffinder, Matrosen, Schiffsvolk, Mannschaft e. Sch. das Schifffindergut, die Sachen der Schiffsmannschaft. der Schiffkopf, d. Kopf an einer Kanone. [Steuermannskunst. die Schifffunde, ‹kunst, die Schifffahrtskunde, die Nautik, Schifffundig, adj. der Schifffahrt kundig, seekundig. die Schifffuttel, das Schiffboot. [im Mannsfeldischen. der Schifffuttelstein, ein den Schifffuteln ähnlicher Stein die Schifflände, Anländer, fd., der Landungsplatz, ‹ort, der Strand, die Anfurt, der Hafen. [rauch; der Ofendahsen. das Schifflein, fd., ein katholisches Kirchengefäß zu Weihrauch. der Schiffmann, der Schiffer, Steuermann; Seemann, Seeschiffmännisch, adj. seemännisch. [fahrer, der Matrose. Schiffmüde, adj. von der Seereise ermüdet. [Mumme. die Schiffmumme, eine zur See verschiedene Braunschweiger die Schiffmuschel, das ‹boot. Schiffomiren, f. Chiff—. die Schiffmütze, eine Mütze mit 2 spitzen Seitenschnäbeln. die Schiffordnung, die Schifffahrtsverordnung, das ‹gesetz, das Schiffpferd, e. Pf. zum Schiffziehen. [Navigationsacte. das Schiffpfund, ein Schiffgewicht von 20 Liespfunden, 280 Pfund, 2½ Centner; in Hamburg 320, in Riga 400 Pfund. die Schiffräuberei, die Seeräuberei. die Schiffrechnungsdas Schiffrecht, das Seerecht, Schifferrecht. [schnur, das Log. Schiffreich, adj. reich an Schiffen, große Schifffahrt treibend. die Schiffrose, die Windrose. [Denksäule eines Seehelden. die Schiffsäule, ein mit Schiffschnäbeln und Ankern gezierte die Schiffschlacht, die Seeschlacht. [und 1 Ruthe lang. der Schiffschuh, der Schachtschuh, ein Körpermaaß 1 Fuß dick der Schiffsfrachtschein, das Connaissement, der Gesammtfrachtbrief eines Schiffes. [Mitbesitzer eines Schiffes. der Schiffsfreund, der Schiffspartner, der Mitrheder, der das Schiffsgeleit, der Convoi, d. Begleitung durch e. Kriegsschiff. das Schiffsgerippe, das Schiffsgestell, der Schacht, Schaft, der Schiffsklarirer, der Schiffsbefrachtungsmäkler. [die Carcasse, fr. die Schiffskrone, ein altröm. Kranz für den ersten Bestieger eines eroberten feindlichen Schiffes. [ein Heinrichsmobel. die Schifflast, 2 Tonnen oder 40 Centner. der Schiffsnobel, der Schiffspart, der Bestandtheil an einem Schiffe. [Schiffes. der Schiffspartener, der Rheder, Mitrheder, Mitbesitzer eines die Schiffsproportion, Schifferation, die der Schiffsmannschaft ausgetheilten Lebensmittel. [Schiffschauspiel fd. d. Römern. das Schiffspiel, die Raumachie, Schiffsschlachtenschau, das das Schiffspfeif, ein sich grade haltendes Untersegel. der Schiffspfeller, der Schildbsch, der Schiffshalter, der Sauder Schiffspfopfer, der Schiffsschichter, der Kalfaterer. [fänger. der Schiffspfopfhammer, der Kalfathammer. [teter Wagen. der Schiffswagen, ein zum Gebrauch als ein Boot eingerichdas Schiffswerft, d. Werft, Schiffsbolwerk, Schiffszimmerplatz. der Schiffswerftkäfer, Warzenkäfer, dessen Larve das Eichenholz durchbohrt. die Schiffszärte, Mietheontract d. Frachtschiffwerken, nd., i. schiffern, Schifffahrt treiben. [schiffen. das Schiffwetter, das Wetter zu oder bei der Schifffahrt. der Schiffwurm, Schiffbohrer, Bohr- oder Pfahlwurm, ein Holzwurm. der Schiffzoll, der Seezoll, Wasserzoll. [zeuge. das Schiffziehen, das Stromaufwärtsziehen beladener Fahrder Schiffzwang, die Stapelgerechtigkeit, das Stapelrecht, der der Schift, nd., der Ueberzug, die Auflügung. [Stapelzwang. der Schiftarm, d. Unterstützungsleiste des Radkranzes e. Rades. Schiften, t., schäften, verbinden, zusammensetzen, befestgen, befiedern; nd., heilen; i. dünn werden, sich verschieden, sich zerschiftig, nd., verschoben, verzogen; höhnisch. [theilen (Zeug). der Schinggel, der Tschigel, Tschienkel, fr., das Krummbein. die Schiftsparren, die ungleichlangen Sparren an einem Walmdache; die schrägen Zwischensparren des Göpeldaches. die Schiiten, pl., Muhamedaner, w. die Sunna od. Tradition die Schikane, f. Chic—, Schlichen, fd.; i. schielen. [verwerfen. die Schilbe, e. weibl. Schaaf, Schibbe; Salzmaaß v. 14 Entr. der u. das Schild (stellt) pl. Schilde u. Schilder, die Schale, der Kolter, das Vorgehaltene, der Deckel, die Tartsche, der Schutz, Schirm, die Schutzwand, das Wappen, das Wirthshauszeichen, die Firma, das Aushängeschild, der Vorwand; goldener —, der Schildb'or, die Schildbdulone, Caroline; das Schiffchen, der Strohhut, der Kahn, eine Napfschnecke. der Schild, fd., die Dachfirste; eine Doppelsemmel; ein Thaler. die Schildabtheilung, eine Abtheilung im Wappenschilde. die Schildamsel, ‹drossel, Meeramsel. [Beutspill zu halten. die Schildbank, Schildbant, Seitenplanken am Schiffe, das Schildbar, schildbürtig, adj. adelig, schildberechtigt, zu e. der Schildbauer, freie Bauern in Tyrol. [Wappen berechtigt. der Schildbaum, e. indisch. Drüsenbaum, d. Sichel holzschoten. Schildbedeckt, beschildet, beschirmt. [Blättern; Doppelschild. der Schildbesen, das ‹besenkraut, e. Steinkraut mit beständen Schildbestreut, adj. mit Schildern in Menge bedeckt. Schildbewaffnet, adj. beschildet, schildbedeckt, schildbewahrt. die Schildblume, ‹krote, e. Art Trompetenblume od. Fingerhut. die Schildbürger, Schildaer, die Schöppenstädter, Ritterower, Hirschauer, Krähwinkler, Kleinstädter, deutsche Abderiten. der Schildbürgerstreich, ein lächerlich einfältiger Streich, eine kleinstädtische Albernheit, [Caroline, ein Sechstalerstück. der Schildd'or, eine französische Goldmünze, Schildbulone, die Schilddrüse, eine Drüse vor dem Schildknorpel und der obern Luftröhre. [der Schilddrüse benannte Adern. die Schilddrüsenblut- und Schilddrüsenschlagader, mit

Digitized by Google

die Schildbrosel, die Ringdrosel, die Schild- oder Meeramsel. der Schildburchbrecher, unwiderstehlicher Krieger. Kriegsgott. Schilden, t. he-, bewehren, bewaffnen; beschirmen, beschützen. die Schildente, Löffel-, Schaufelente; die gemeine wilde Ente. die Schilderei, d. Malerei; die Beschreibung, die Schilderung. der Schilderer, der Maler, der Beschreiber, der Darsteller; der Cattunmaler; die Schildwache. [scherzhaft: die Meisenbütte. das Schilderhaus, das Schildwachenhaus, die Wetterhütte, Schilderig, adj. mit Schildern versehen, schuppig, blätterig. Schildern, t. beschilden; beschären; auf einem Schilde malen, beschreiben, darstellen, anstreichen, ausmalen; i. Schildwache der Schilderschütterer, der zerstrümmerer, der Held. [stehen. die Schilderung, die Schilderei, das Gemälde; die Beschreibung, die Darstellung, die Zeichnung. [der Rand d. Schildes. die Schildfessel, das Gefäß, der Griff, auch die Einfassung, das Schildferkel, das mit harter Schale bedeckte Panzerthier. der Schildfisch, der ostindische Messerfisch; der Schiffbalter, Schiffsteller, der Anfanger, ein Fisch mit e. Kopfschilde zum der Schildfink, der Buchfink, der Rothfink. [Zerstaugen. die Schildflechte, schildförmige Flechte, das Näpfchen, Tellerchen, Flechte m. hohlrunden Warzen; weiße—, Mauerflechte. Schildförmig, adj. tellerförmig, kreisförmig, scheibenförmig. der Schildfloh, das Einange, der Kiefenfuß, ein schwimmendes der Schildführer, Schildträger, d. Beschildete. Wafferinsect. der Schildfranz, ehemals ein Dukaten. [der Schildknecht. der Schildgefährte, der Schildgenoß, der Waffengefährte; die Schildgerechtigkeit, das Recht, einen Schild auszuhängen. das Schildgespänge, die Svangen einer Schildes. [schildet. Schildgewappnet, adj. schildbewehrt, -bedeckt, -gerüstet, bewehrt. der Schildgießbeckenmuskel, ein Halsmuskel zwischen der hintern Schildknorpelfläche und dem Gießbeckenknorpel. der Schildgroschen, eine Silbermünze des 15. Jahrh. etwa 1½ Grochen. [Wappenhalter, Wappenlöwe, der wilde Mann. der Schildhahn, der Birkhahn. der Schildhalter, der der Schildheckt, e. amerikan. Seebecht. der Schildhelm, H. auf der Schildhof, der Hof eines Schildbauern. [e. Wappenschilde. der Schildherr, der Schildberechtigte; der Adelige, Edelmann. Schildig, adj. mit Schildern bekleidet, schuppig, blätterig. der Schildigel, ein Seigel mit glattem Rande und nebförmig gezeichneter Schale. [der—, der Blattlaus- od. Sommerkäfer. der Schildkäfer, Käfer mit heimförmigem Brustschilde; rundas Schildkehldeckelband, ein Band zwischen dem Stimmritzendeckel und dem Schildknorpel. [liebender Muskel. der Schildkehldeckelmuskel, ein den Kehldeckel herabder Schildklee, das Schildkraut, ein südeuropäisches Futterkraut mit Schmetterlingsblumen; das Kronenschildkraut, der Kronenklee, der rothblühende spanische Klee. [e, Handlanger. der Schildknappe, -knecht, -träger; Waffenträger; Gehilder Schildknopf, ein Schaurmannsknopf od. Endknoten eines Taues mit durchrinander gestochenen Enden. [des Kehlkopfes. der Schildknorpel, der Adamsapfel, der größte Knorpel die Schildkrabbe, der Taschenkrebs. die Schildkrähe, Nebel-. das Schildkraut, das Helm-, Zieher-, Fleckenkraut, der blaue Augentrost; Schildler; Mundschild, e. südliches Steinkraut. die Schildkröte, nd., Schildpadde, eine bekannte vierfüßige Wasserlandeidechse mit harten Rückenschilde; die Schildblumz; ein rother Schmetterling. [schalige Schnecke. das Schildkröchen, die Schildkrötenporzellane, eine Porcelle Schildkrötenarbeit, ein schildpattähnlicher Anstrich. die Schildkröten: Dose, der -Kamm: — e. Dose, Kamm von der Schildkrötenfisch, Kropf-; Stachelbauch. [Schildpatt. der Schildkrötenigel, schwein, e. Schildferkel od. Gürteltier das Schildkrötenkraut. die Schildblume. [mit vier Gürteln. der Schildkrötenkäfer, der Afterrüsselkäfer; der Gaukler, der Stubtäfer, der Tunktäfer, der schwarze Specktäfer. die Schildkrötenlaus, die Schildkrötenpoxe, -warze, eine auf Schildkröten häufige Meerreichel. [vorlegte Haufenblatt. der Schildkrötenleim, in Essig aufgelöste und mit Terpentin die Schildkrötennapfschnecke, eine ostindische Napfmuschel. die Schildkrötenporzellane, das Schildkrötchen, das Schildpatthorn, eine indische Porzellanschnecke. [tiger Klippfisher. das Schildkrötenschild, Rücken- der Schildkröte; z. glattran- die Schildkrötenschale, das Schildkrot oder Schildplatt. der Schildkrötenschwanz, die knotige Mauldeere, der knotige Gelbmund, der Bauernjunge, eine oftind. Stachelschnecke. das Schildkrötenschwein, der -igel, ein Schildfertel oder der Schildkürbis, Melonenkürbis. [Gürteltbier m. 4 Gürteln. der Schildkrötenstein, Arinartiger in Schildkröten gefundener die Schildkrötentute, eine seminamische Kegeltute. [Körper. die Schildkrötenwarze, die Schildkrötenlaus, die —pocke. die Schildlaus, die Schildlausfliege, das Muschelinsect, -tiefer, ein Insect mit halben Flügeldecken; die Scharlachlaus, der -wurm, die Cochenille; der poln. Kermes, Johannisblut. die Schildlausfliege, die Schildlaus; die Lackschildlaus. die Schildleben, ein adeliges Lehen für Kriegsdienste. die Schildmauer, das Wegschwemmen durch Regengüsse verdas Schildmehl, das Mundmehl. [bütende Weinbergsmauer. die Schildmotte, beschildete Rothhuchenmotte. die Schildmoll, die Schildnatter, e. Wasser- i. Uralsusse. [fe., die Schildkröte. das Schildöhr, die -fessel, die Handhabe eines Schildes. [block. die Schildpadde, nd., die Schildkröte; ein zweischichiger Gie- das Schildpatt, hornichte Schildkrötenschale. [Flecken gefärbt. Schildpattfarbig, m. rothbraunen gelblichen u. schwärzlichen das Schildpattborn, -krötenporzellane, e. ind. Porzellanschnecke. der Schildpfannendeckel, das eiserne Band über den Schildder Schildrand, d. Bord d. S. [zapfen d. Kanonen ed. Mörser. der Schildrabe, ein grauer Rabe mit schwarzem Brustschilde. der Schildreiber, der Nachteiber, der Nachtrabe. [Schilde. der Schildriemen, die lederne Handhabe und der Armriem im die Schildschnecke, Ed-, der Schildschwamm, ein Blätterz die Schildspange, e. Metallbeschlag an e. Schilde. [schwamm. der Schildspecht, sb., der Bunt-, Weißspecht, Picus medius l.. der Schildsti, sb., d. Beschildete, e. Rind m. schildförmigen Flecken. der Schildstichel, ein runder Grabstichel der Petschaftstecher. der Schildträger, der Schildknappe, der Waffenträger; ein Stutzkopf mit harter Kopfplatte; eine ostindische Eidechse. die Schildwache, der -wächter, ein Wachtsoldat auf einem Posten; verlorene—, der äußerste Vorposten eines Lagers. die Schildzapfen, die auf der Lafette liegenden Zapfen der der Schildzungenbeinmuskel, eine Halsmuskel. [Kanone. das Schildzapfenstück, der mittlere Theil einer Kanone. das Schilf, der Halm, das Kolbengras, das Rohr, Ried, die Schilfbekränzt, m. Schilfkränzen geschmückt. [Binse; Schmiele. Schilfartig, adj. schilfähnlich, rohr- oder binsenartig. Schilfbewachsen, adj. schilfig, schilfig, rohrbewachsen. die Schilfbrücke, auf Rohr- od. Binsenbündel gelegte Bretter. das Schilfdach, das Rohrdach, das Binsendach, das Riedach. die Schilfecke, eine aus Schilf geflochtene Binsendecke. der Schilfenvogel, der Rohrsperling. [Verschieden). Schilfen, t. beschilfen, berohren, zwischen Schilf schieben (Fandas Schilfgestade, e. mit Schilf bewachsenes Ufer, Riedufer. das Schilfgras, das Schilf- oder rohrartige Glanzgras, Schwertei-, Mattkraut-, Riedgras, Röhrglanz, Teichrohr; das Waldschilf, die Waldbinse; Wasserriedgras, ein Rispengras. Schilficht, adj. schilfartig, ähnlich. [sene Degrellinge. die Schilfklinge, Hohlklinge, eine dreiseitige hohlausgeschlif-

Digitized by Google

Schilfig, adj. berohrt, beschilft, binsig, mit Schilf bewachsen.
die Schilfkatze, eine wilde Katze am kaspischen Meere.
das Schilfmeer, das Rothmeer, der arabische Meerbusen.
Schilfreich, adj. dicht mit Schilf bewachsen, beschilft, riedig.
das Schilfrohr, das Rohrschilf, Wasserrohr, gemeines Rohr.
der Schilfsänger, der Schilfvogel, der Rohrsperling.
der Schilfsperling, der Sumpfmeise. der Schill, der Sander.
die Schilfe, r. weibliches Schaaf. [schmiele, Wiesenhafergras.
das Schilfstraußgras, die Sandrohrschmiele, braune Sandbie Schillbank, Schildbank, den Bratspillzapfen haltende Seitenplanke e. Fahrzeuges. [Wasserjungfer, schillernder Schneider.
der Schillebold, Schillerbolz, die blau und grün schillernde
die Schille, nd., d. Schillstück, Schalbrett; d. Schelle, Schale.
die Schillergerste, nd., die geschälte Gerste, die Graupen.
Schillen, i. schallen, hallen, gellen, nd. jölen, heulen.
der Schiller, das Schillernde; der mehrfarbig spielende Glanz,
der Schillerbaum, der Silberbaum. [der Farbenwechsel.
die Schillerreichefe, eine graue in gelb und schwarz spielende Eidechse. [gel ꝛc. — b. in verschiedenen Farben spielende Farbe ꝛc.
die Schiller-Farbe, der -Glanz, -Taffet, das -Thier, der -Wollschillerig, adj. schillernd, in verschiedene Farben spielend.
Schillern, i. die Farben wechseln, in mehrere Farben spielen; nd., schildern, warten, aufpassen, absehen, abschreiben.
der Schillerspath, -stein, der wandelnde Feldspath, der Labradorstein; ein lanchzrüner Schlangenstein; der Opal.
der Schillerwein, ein blaßrother, röthlichweißer Wein.
Schillgemal, nd., adv. vielmal, oft, häufig, oftmals.
der Schilling (sillha) nd. Schiiger, Schilf, die Blechschelle, eine Silbermünze von 2 bis 3 Kreuzern; die Zahl 12; ein Maaß für Erz, Salz; ein Schlag auf den Finger; der Staupbesen, der Stockschilling; ein Klippschiler. [Schillingsgnte.
der Schillingsbauer, -mann, ein Erbzinsmann auf einem der Schillingsdrabt, Eisendraht No. 18. [zinsgut, Zinsleben.
das Schillingsgut, der -hof, das -lehen, ein Zinsgut, Erbd. Schillingsrecht, das -, Forderung d. Schillinge od. Hofzinses.
die Schillingslehen, pl., die Entrichtung an den Landesherrn bei Veräußerung und Vererbung eines Schillingsgutes.
das Schillstück, Schille, e. Schalbrett, eine Bekleidungsplanke.
die Schilze, die Schilfze, Scheife, nd., Schale, Muschelschale.
der Schilter, eschnitt, der Aufseher der Zuschröhner.
Schimen, st., i. scheinen, schimmern, glänzen. [erscheinend.
Schimer, -lich, -, adj. schimmernd, scheinbar, vortheilhaft
der Schimmel, st. Schimpel, nd. die Föhne, der Spuren, der Sparen, die Blume, der Kaam, Kahm, Faum, Schaum, der Duft, Moder, ein weißgrünlicher Schwämmchenüberzug von Fäulniß; ein weißliches oder weißes Pferd. [hend, schimmlicht.
Schimmelartig, adj. schimmelähnlich, wie Schimmel aussehend.
das Schimmelein, sd., Seidlein (Bier). die Schimmelente, Schimmelgrau, adj. grünlichgrau. [die Moderente.
das Schimmeli, sd., ein französisches Zwanzigkreuzerstück.
Schimmelicht, schimmlicht, adj. schimmelartig, —ähnlich.
Schimmelig, schimmlig, adj. be- oder verschimmelt, mit Schimmel bewachsen. [Ackerfilz; Rainblume; Wiesenwolle.
das Schimmelkraut, das Rohrkraut, Filz- oder Fadenkraut,
Schimmeln, be- od. verschimmeln, mit Schimmel überwachsen.
der Schimmer, nd. Schummer, der Schein, die Dämmerung, das halbe Licht, der zitternde Glanz, Farben-, d. matte Strahl.
das Schimmer-Gewölf, -Glück, der -Käfer, das -Licht, der -Sand (Glimmerland), -Stein, -Stern, das -Wesen, der -Witz: — d. schimmernde Gewölf ꝛc. [Schimmers beraubt.
Schimmerlos, adj. glanzlos, lichtlos, nicht leuchtend, des
Schimmern, nd. schummern, dämmern, matt leuchten, zitternd strahlen, flimmern, glitzern, blinken, glimmen.

Schimmerreich, adj. hellschimmernd, flimmernd, glänzend.
der Schimmerschammer, nd., ein armer Teufel. [Prachtliebe.
die Schimmersucht, die Glanzsucht, die Sucht zu glänzen,
der Schimpf, nd. der Schimp, die Schaam, die Beschämung,
die Schande, die Schmach, die Ehrverletzung, Spott; Verder Schimpeleni, sd., der Abdecker. [letzung, Verstümmelung,
der Schimpf, sd., d. Scherz; — und Ernst, Scherz und Ernst.
der Schimpansee, Pongo, Jocko, Barrie, afrikan. Waldmensch,
Schimpfeln, i. spielen, scherzen, tändeln. [ungeschwänzter Affe.
Schimpfen (laxaran) t. beschämen, schänden, verletzen, verstümmeln, spotten, schmähen, schelten, lästern, nd. schimpfen.
Schimpfen, sd., verzieren, scherzen, necken. [lieber, Schauspieler.
der Schimpfer, der Spötter, der Lästerer, Schmäher; der Aufdas Schimpf-Gedicht, -Lied, der -Name, die -Rede, -Schrift,
das -Spiel, die -Verse, das -Wort: — d. Schmäh- oder Spott-Gedicht ꝛc. [dig, ehrwidrig, schmählich, schändend.
Schimpflich, adj. scherzhaft, lustig; beschimpfend, schaamwürSchimpfisch, schimpflustig, gernschimpfend, schmähsüchtig.
der Schimpfvogel, Spottvogel, das Schimpf-, Lästermaul.
Schimpfweise, adv. nach Art eines Schimpfes, Schimpfs halber zum Schimpfe. [ste, der Grind, der Staub in den Haren.
das Schin, Schinn, nd., (engl. skin) die Haut, das Fell, Kruder Schimpfwille, die Schimpflust, die Absicht zu schimpfen.
das Schimpf-Aas, -Luder, der -Hund, die -Krake, -Mähre,
das -Vieh: — d. geschundene oder schindenswerthe Thier.
die Schindalesie, der Schindalmus, gr., Spalte, Spaltbruch,
der Schindanger, die Schindergrube, d. Fillanger, d. Fillhuhle,
der Schindaas, der Schindergeselle, der Ort wo der Schinder abdecker Schindel, sd., Sandbre. [zerr j. Dachdecker; d. Dachsham.
die Schindel, das Scheitchen. die Schiene, ein Bretchen besonDas Schindel-Dach, der -Decker, der -Hauer, -Macher,
das -Holz, der -Sparren, -Staum: — d. Dach ꝛc. von, mit oder zu Schindeln. [Ruth in die Schindeln zu stoßen.
das Schindeleisen, ein Schindelmacherwerkzeug, die Zuge oder der Schindelkrieche, der Baumläufer. die -kleete, ein Specht.
Schindeln, t. be-, Schindeln belegen; schindelähnlich zeichnen.
der Schindelnagel, 2½ zölliger eiserner Nagel mit länglichem schmalem Kopfe. [Schindel, worin eine andere hineinfaßt.
die Schindelnuth, Schindelfuge, die Nuth an der Seite e.
das Schindenmesser, Scalpell, ein Messer zum Hautabziehen.
Schinden (sitzentan) t. das Schin oder die Haut abziehen, ablösen; abfellen, abdecken, abledern, abschlagen, abpuffen, abluderu; abrinden, schälen; aussaugen, bedrücken; übertreiben,
der Schindenhengst, Nordwind. [mißhandeln (Vieh); lärmender Schinder, nd., der Filler, Macker, Fallmeister, Wasenmeister, Flurer, Kaßler, sd. Worusschlegel, Kaltschläger, der Abdecker, Freimann, Freiknecht; Wachterer, Leuerschinder, Harpar.
die Schinderei, die Abdeckerei, Kaßlerei, das Hautabziehen; die Bedrückung, der Wucher; die übermäßige Arbeit, Plackerei.
die Schindergrube, die Schintgrube, der Schindanger.
der Schinderhund, der Schindhund, der Hund des Schinders.
Schinderisch, adv. schindermäßig, nach Schinders-Art.
der Schinderkarren, der -wagen, der Karren des Schinders.
der Schinderknecht, der Scharf- oder Nachrichterknecht, der Abdecker; der Diener e. Tyrannen. der Schinkel, d. Schenkel.
der Schinderling, eine ehemalige leichte bairische Münze. [len.
das Schindludrr, Schindaas; verächtliche Behandlung, Hudas Schindti, sd., die Ohlscheise, Apfelscheise. [od. Ziegenbock.
der Schiner, sd., der Markscheider; ein verschnittener Schaafs
der Schinken, der Schunken, die Hanke, Hamme, der Schenkel,
die Lende, Hüfte, das Dickbein mit dem Gelänk; Schweinskeule.
das Schinkenbein, sd. Hammen, Knochen von Schweineschinken.
die Schinkenbrühe, die Brühe von gekochten Schinken. [len.

Digitized by Google

der Schinkenkessel, nd. Schunkentetel, ein länglicher Kessel, die Schinkenmeise, Kohlmeise. [einen Schinken zu kochen. das Schinkenmesser, großes dünnes Messer z. Schinkenschneiden. die Schinkenmuschel, Holster-, Dach-, Steck-, Seidenmuschel, Pistolenholster, Seidenpinnenina, eine zweischalige Muschel. der Schinnhut, fr., der Strobhut, der Scheinhut, Erntehut. der Schinner, fr., ein aus Schienen geflochtener Korb, ein Schinnen, nd., schinden, die Haut abziehen. [Spankorb. Schinnig, nd., eitdig, schalig, abschieferud (Hant). [brnktant. das Schinnkraut, das Scheltkraut, die Schelmwurz, das Schwalbenkraut. das Schippp, nd., ein Feldmaaß von 24 Geviertruthen zu 16 Ge- der Schippe, nd., der Preiger, Würger, Henker. [vierkfuß. die Schippe, die Schäufre, die Schaufel, der Schoren; die Schibe; das weibliche Schaaf; der zum Weinen verzogene Schippen, nd., schippen, schnppen, schieben, schanfeln. [Mund. der Schippser, nd., der Schäufrer, der Gestalter, der Bildner. die Schippniß, nd., die Beschaffenheit, die Gestalt, Bildung. das Schipsel, das Schrypsel, nd., das Geschöpf, die Creatur. das Schipsscheren, das 2. u. 3. Scheren der schwarzen Tücher. das Schipptuch, ein ehemaliges schlesisches Tuch. [öhnlich. der Schiracker, ein blaßgelber Ungarwein, dem Ehawagaper Schirp, scherp, fr., dürr, teocken, hart, verdorrt. [Roheisen. der Schirbel, Schreden, die Scherbe; ein angehaneues Stück der Schirben, der Scherben, ein Gefäß; ein Maaß von 2 Kar- der Schirbenkobalt, s. Scherbrnkobalt. [ren, 3½ Centner. der Schirber, fr., Südwind, der Sirokko. das Schirbwetter, der Schirdel, der Schirel, der Schörl. [fr., schwales Wetter. Schiren, nd., t. unterschicen, genau betrachten; glätten, ebnen, Schirgen, t. schärfen, schaben; schlegen. [scheuren, reinigen. die Schirke, die Hausgrille, die Zirpe, das Heimchen. Schirken, t. schirren, zirpen, zwitschern wie ein Fink; stitschen, nd. bleiern; Jungfern schießen, ein Butterbrod schmieren, ei- der Schirk, fr., der gemeine Stöhr. [ne Zitschel werfen. der Schirlei, e. ausländischer Vogel m. scharfspitzigem Schnabel. Schirlen, t. pissen, sein Wasser lassen, sp. einen Bach machen. die Schirlskröte, nd., Schilf-, Rohrfröte, e. nichtswürdiges Ding. das Schirlhaar, die groben harten Haare in der Wolle. [nate. der Schirlkobalt, Scherden—. das Schirlkorn, die Zinkgra- der Schirm (schirm, scerm) das Schauer, der Kober, d. Schutz- dach, Regendach, der Schnz; die Scheibe der Hirsche; eine ebene Fläche, die spanische Wand, ein Jagdzelt, ein Papierrahmen; die Dolde; der Schutz der Hort, die Obhut, Hürde. der Schirmbaum, Sonnen- oder Regenschirmbaum, ein noch- amerik. Baum m. sehr großen Blättern. [ofens] e. Schutzbrett. das Schirmbrett, e. B. an den Zwischenscheiben des Schmelz- der Schirmbrief, Schutzbrief; eine Bittschrift um Execution. die Schirmbüchse, ein Feuergewehr zur Vertheidigung. das Schirmdach, ein Wetterdach, Regendach, Sturmdach. Schirmen, t. in Hürden verwahren, beschützen, bedecken, ver- theidigen, behüten. [wächter; ein Windhund auf der Jagd. der Schirmer, Be—, Beschützer, Schutzherr, Retter; Schaar- das Schirm-Futter, der »Macher, der »Träger, das »Tuch, der »Ueberzug: — d. Futter zc. eines Regen- od. Sonnenschirmes. das Schirm-Geld, der »Genoß, die Gerechtigkeit, der Gott, die »Göttinn, der »Herr, die »Mauer, das »Recht, die »Rede, der »Schild, »Stachel, »Verwandte, »Vogt (Vormund), die Wa- che (Sauvegarde), »Waffe, »Wand, der »Wärtel, »Wächter: der Schirmhut, Fall-, »ring für kl. Kinder. [— d. Schutz-Gelder. das Schirmkraut, das Sternblümchen, »kraut, die Nieren-pflanze. der Schirmkasten, die »lade, fr., der Ort zur Niederlegung der d. Schirmling, Schütz—, Schirm-, Schutzgenoß. [Mündelgelder. das Schirmmoos, nordisches M. m. runden Schirme od. Boden. die Schirmpalme, bis 70 Zuß hohe ostind. Palme; die Zächer- die Schirmpflanze, e. Doldenpflanze. [palme, die Weinpalme. Schirmtragend, adj. einen Schirm tragend, beschirmt. die Schirmtraube, die Doldentraube, der Afterstrauß. der Schirmwagen, Phaëthon. Schirpen, t. zirpen. [zungen. das Schirmwerk, fr., Vertheidigungsanstalten, Schutzvorthei- der Schirr, fr., Scharrwurm, Mirrwurr, Grämpel, Klapperei. das Schirr, d. Geschirr. [— d. »Geschirr: »Beil, »Geld, »Holz zc. das Schirr: »Beil, »Geld, »Holz, die »Kammer, der »Meister: Schirren, t. das Geschirr anlegen, abnehmen, handhaben. der Schirrmeister, Geschirrmeister, —aufseher, ein Stallbe- bienter, Hepäckaufseher; der Postwagenaufseher, der Conduc- teur; der Vorschläger beim Schmieden. [Schirrmeisterei, die Schirrmeisterei, das Geschäft und die Wohnung eines der Schiß, der Auswurf durch den After, Koth, die Kacke, der Dreck; eine nichtswerthe Sache; die Angst. [Kirchenzwist. das Schisma, gr., die Spaltung, Trennung, der Glauben- od. d. Schismatiker, Abtrünniger, Einteachtärer, Ketzer. [machen. Schismatistren, t. trennen, abtrennen; t. Kirchenspaltungen der Schissen, fr., Hasenscheißer, Zeigling; der Geschatte, Fort- Schismatistisch, eintrachtstörend, —widrig, abtrünnig. [gejagte. Schitten, fr., t. bichen, biechten, bnsten, reisen, schimmeln. der Schitscherling, die Zlachsfink. [schwach, schaal, leicht. Schitterig, schitter, adj. schieferig, lose gewebt; gebrechlich, Schitterig, schiterig, nd., schießig, dreckig, kothig, unsätig. der Schitterreiber, der gemeine blane oder grane Reiher. der Schiurdaschi, türk., ein Hauptmann. [Vogelkirsche. die Schivorlkirsche, die weiße Zwiefelkirsche, die Holzkirsche, die die Schizothrichie, Thrichoschisis, gr., die Haarspaltung. die Schizzi, pl. ital., Skizzen, Federzeichnungen, Entwürfe. Schlabb, schlabbig, fr., adj. schlapp, schlaff, schlumpricht; flau, Schlabben, schlappen, t. lecken, schlürfen, saufen. [hungrig. die Schlabbe, Schlappe, die schlapp- oder schlaffhangende Maul, das Schlürfmaul, die breite Lippe; fr. die Stiene, eine Weibershande. [Hersagen, die Plauderei, das Geschwätz. die Schlabbrrei, das Schlabbern, Schwatzen, das gedankenlose der Schlabberer, das Schlabbermaul, der »michel, die Plauder- Schlabbering, adj. schlabbernd, plauderhaft, geschwätzig. [tasche. Schlabbern, nd. maulwerken, plaudern, gedankenlos herdeten, plärren; schlappen, schlürfen, beim Essen klecken, labbern. das Schlabbertuch, nd., Schlappbödtchen, das Geiferruch, die Kinderserviette, Vortüchlein. [Getränk, eine kraftlose Brühe. die Schlabbete, Schlappete, fr., das Geschlepp, ein schales die Schlabbete, Schlagbreee, die Krenzbeere, Kreuzdornbeere. der Schlabi, fr., der Tölpel; ein Schäfchen von Pferferkuchen. der Schlabug, fr., der Schnapps, die Libation, der Schluck. Schlacht, adj. geschlacht, fr. lapp, schlant, wohlgebildet, weich u. mürbe, artig, umgänglich, sanft, schlicht, schlecht und recht. die Schlacht (slaht) das Schlagen, der Todtschlag, das Treffen, Gefecht, Scharmützel; das Geschlecht, die Art; nd., Schlechte, Schlenge, e. Ilexbaum e. Bollwerk a. Wasser. t. Weidenbaum. die Schlacht-Bank, das »Beil, bee »Blod, das »Essen, »Haus, »Messer, bee »Monat, der »Ochs, die »Schlüssel, »Statt, die »Steuer, das »Stück, die »Suppe, der »Tag, das »Vieh, der »Zettel, das »Zeug: — d. Bank, Beil zc. zu, von ebe bei dem Schlachtbar, adj. zum Schlachten geeignet. [Schlachten. der Schlachtbär, der Schlachter, ein starker reißender Bär. die Schlacht-Begierde, der »Beand, der Schlachten- Gebieter, das »Geräusch, »Getümmel, der »Gewinne, »Maler, »Sturm, die Schlacht-Erschütterung, das »Feld, der »Gang, das »Ge- dränge, »Gefilde, »Gemenge, der »Gesang, das »Geschmeide, »Geschrei, »Gefilde, »Getümmel, »Gewehr, »Gewühl, »Grans, das »Lied, die »Linie, die »Ordnung, das »Pferd, der »Plan, die »Reihe, das »Roß, der »Ruf, das »Schiff, der »Schild das

‹Schwert, der ‹Sturm, das ‹Thal, der ‹Verband, ‹Wagen: — d. Begierde, Brand ꝛc. von, zu, nach, zu, bei oder von einer Schlachtenberühmt, durch Schlachten berühmt. [Schlacht. Schlachten (schlaḥten) i. in ein Geschlecht oder eine Art schlagen d. h. arten, aus t. G. flammen; t. erschlagen, morden, würgen, tödten, umbringen, opfern. [überwunden, geschlagen. Schlachtenbezwungen, adj. in Schlachten bezwungen, besiegt, Schlachten, t. d., einen Weidendamm machen, flechten. Schlachtenbereit, adj. schlachtfertig, schlachtgerüstet, kampfbereit, — lustig. [schlachtenkundig, schlachterfahren. Schlachtengewohnt, adj. an Krieg gewöhnt, kriegerisch, Schlachtenkühn, schlachtenmuthig, schlachtbeherzt, Schlachtensaat, d. Schlachten müde od. überdrüssig. [wagend. Schlachtenvoll, adj. reich an Schlachten, viele S. jählend. der Schlachter, der Schlächter, der Würger, ein Falk; der Schlachthär; der Fleischer, der Metzger, der Knochenhauer. das Schlachter-Handwerk, der ‹Gesell, ‹Meister, die ‹Zunft: — d. Handwerk, Gesell ꝛc. der Schlachters oder der Schlachter. die Schlachterbank, die Schlachtbank; die Fleischbank, der Fleischscharren, die Fleischschranne. [Krieg gewöhnt. Schlachterfahren, adj. schlachtenkundig, schlachtgewohnt, an der Schlachterlohn, Schlächter-, Fleischer-, Metzgerlohn. das Schlachterz, ehernes Kriegswerkzeug, die Feuerschlünde. Schlachtfertig, adj. schlachtbereit, gerüstet, schlagfertig. das Schlachtgeld, der Schlachterlohn; nd., das Damm- oder Deichgeld zur Unterhaltung der Schiffstände. [erwartend. Schlachtgerüstet, adj. schlachtfertig, — bereit, die Schlacht Schlachtgeübt, adj. schlachtenkundig; im Schlachten erfahren. das Schlachtgeviert, das Quarré, eine Rückzugsstellung. der Schlachtgott, Schlachtengott, Kriegsgott, der Schlachtenlenker, der Mars, Ares. [reihe, ein Treffen, ein Bataillon. der Schlachthaufen, ein Haufen Schlachtvieh; t. Schlachtder Schlachtherr, nd., der Strandaufseher, Uferbauherr. Schlächtig, adj. schlagend, actend, artig, gleich. [Schlachten. die Schlachtung, nd., die Schlachtung, die Schlacht, das die Schlachtlaterne, die Geschützlaterne. [baumestier. der Schlachtmeister, nd., der Damm-, Deich-, Strand-, Uferdas Schlachtopfer, das Opferthier, Würgeopfer; der Hingeopferte, die Beute des Todes oder Verderbens. [Strandpfard. das Schlachtpferd, das Schlachtroß, Kriegsroß; nd., ein die Schlachtpose, die auf die Ecke oder Ortpose folgenden Zügelstreben einer Gans. [seher, der Schlachtgetreidemesser. der Schlachtschreiber, der Strandschreiber, Schiffländerauf der Schlachtwogt, nd., der Strand- oder Kai-Aufseher. der Schlachtwagen, nd., ein Steinwagen, Heerwagen bei den der Schlachtwurm, der Spießwurm, eine Art Aſſeln. [Alten. Schlack, nd., adj. schlapp, schlaff; fb., träge, abgespannt, faul. der Schlack, nd., Klack, Klick, t. hingeworfene weiche Masse; b. Bo- densatz b. Salpeterlauge; mußig lassender Jagdhund, Streifer. der Schlackdarm, der Dick- oder Mastdarm zu Schlackwürsten. die Schlacke, der Schlackdarm, die Schlackwurst; der Schmelz- und Schmiedeabgang vom Metalle; das Unreine, Unedle. Schlacken, t. Schlacken geben (Erz). [kupfer bereitetes Bad. das Schlackenbad, u. heißen Schlacken v. Rob- u. Schwarzdas Schlackenbett, der Ort, wohin die Schlacken geworfen Schlackenblau, adj. glänzendblau, graublau. [werden. das Schlackenblei, beim Seigern d. Kupfers ausgeschmolzenes B. das Schlackenerz, schlackenähnliches E.; bleifarbiges Silbererz, der Schlackengang, die Schlackentrift, röhre am Schmelzofen. die Schlackengrube, das ‹Gut, der ‹Falten, die ‹Halde, ‹Hütte, ‹Kräcke, der ‹Ofen, die ‹Schicht, der ‹Tigel, die ‹Treift, ‹Wäscherei, ‹Werk, ‹Zange: — d. Grube ꝛc. von od. zu Erschlacken. der Schlackenhenstock, das auf dem Seigerherde stehende Schlackenkleid, zerbröckelte Schlacken. [bleibene Kupfer. der Schlackenkobalt, ein verhärteter schwarzer Erdkobalt. der Schlackenläufer, —schieber, —festschafter, —arbeiter. der Schlackenstein, e. das Silber anziehendes Schlackenproduct. der Schlackenstich, die aus dem Schmelzofen gelassenen Proben der Schlackergang, nd., die wilde Gans. [brüchlacken. die Schlackenzinn, das beste, geschmeidigste Zinn aus den die Schlacker, nd., die Schlappe, Maulschelle. [Zinnschlacken. der Schlackerer, nd., der Schleuderer, der Preisverderber. Schlackern, nd., i. schlackrig seyn, viel regnen, schlottern; t. schlentern, schleudern, flecken, flecken, ausgießen, beschmutzen, schleudern, spritzen, fleckern, lecken lassen. [schmutzig, tief. Schlackerig, adj. schlickerig, schierig, schleimig, kothig, dreckig, der Schlackerregen, e. anhaltender Regen, der die Wege kothig das Schlackerwetter, ein regnerisches, kothiges Wetter. [macht. Schlackicht, adj. schlackenähnlich, — artig. [tend (Erz). Schlackig, adj. schlackrig, regnerisch, kothig; schlackenenthalde Schlackwurst, die Schlacke, nd., die in t. Schlackdarm ge der Schladde, nd., der Hader, Lumpen, Lappen. [füllte Wurst. Schladden, nd., t. Antertane fest mit Schladding umwickeln. Schladderig, nd., adj. lap, lumpig; schmutzig, kothig, schlackrig. der Schladding, nd., altes Tauwerk z. Verkleiden d. Antertaue. der Schlaf (slaf) nd. Schlap, die Erschlaffung, der Schlummer, die bewußtlose Ruhe; die Schlaffheit, Schlägrigkeit, Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit. [hinter dem Auge, nd., die Dünnen. der Schlaf, die Schläfe, pl. Schläfen, die Seite d. Hirnschale der Schlaf, Schläf, nd., Stoppsiick, angeheftet Plankenstück. der Schlafapfel, Rosenapfel, Rosenschwamm; die Schlafbeere. die Schlafader, die an den Schläfen sichtbare Schlagader. die Schlaf-Arznei, der ‹Balsam, die ‹Kunst, das ‹Bett, der ‹Boden, die ‹Ecke, das Schlafen-Gehen: — d. Arznei ꝛc. die Schlafbeere, Schlafkirsche, Wolfskirsche. [um Schlafen. das Schlafbern, das Schläfendrin, die — gegend der Schädels. Schlafbringend, adj. einschläfernd, den Schlaf befördernd. der Schlafdeich, ein Rietdeich hinter dem Hauptdeiche; t. unnöthig gewordener D. Schläfen, fb., schläfern, einschläfern. Schlafdurstig, adj. schlafsüchtig, sehr schläfrig, schlaftrunken. Schlafen (slafan) i. erschlafft seyn, schlummern, ruhen, bewußtlos seyn, träumen, nicht handeln, gestorben seyn. [Seiten. das Schlafenbein, Schläfbein, der Schädelknochen zu beiden die Schläfenblutader, eine Blutader in der Schläfengegend. d. Schläfenecke, d. Zusammenlosen d. Ränder d. Schädelbeine. die Schläfenfläche, z. e. Schädelknochens gegend d. Schläfen hin. der Schläfenfortsatz, unten u. außen liegender Fortsatz des die Schläfengrube, e. Vertiefung d. Jochbogens. [Wangenbeines. der Schläfen-Muskel, -Muskelnerve, -Rand, die Schlagader: — ein Muskel, Muskelnerve ꝛc. an der Schläfe. [abgeholten. Schlafenramtet, adj. durch Schlaf von der Kunstverrichtung der Schläfenzweig, e. z. d. des auffleigenden Geschtsnervenzweig. der Schläfer, der Schläfende, Schläfsüchtige, Schlafmutzen; der Schläfrige, Nachlässige, die Schlafmütze; der Langschläfer, Siebenschläfer; der Binnenvorsteher im Schiffe. Schläferig, schläfrig, adj. schlaff, schlafsüchtig, matt, leblos, Schläfern, t. schläfrig machen, tin—. [träumerig, nachlässig. Schlaff (slaf) adj. lappig, lose, locker, biegsam, nachgiebig, lar, kraftlos, entnervt, schlapp, schlampig, salopp. [feil, Lockerheit. die Schlaffheit (slaffo) Kraftlosigkeit, Laxität, Nachlässigkeit, Schlaffen, t. erschlaffen, schlaff werden. das Schlaffpfeder, ein der Schlaffsack, der Krampfsack. [Zieher mit Schlaffsucht. der Schlaffsittig, nd. die Schlaffitte, der Schlagsittig, der Zügel, der Kragen, der Renn, od. der Kantholen. [bergsverthrihun. die Schlaffrau, das Schlafweib, eine Weichlächerinn; eine Herdie Schlafgegend, die Schläfengegend, nd. die Dünnengegend.

Digitized by Google

der Schlafgänger, der Mondsüchtige, Nachtwandler, Somnambule. der Schlafgast, der Herbergsgast, der Uebernachtende. [bild. das Schlaf-Gemach, der -Genoß, die -Genossenschaft, der -Gesell, die -Gesellschaft, das -Gewand, die -Haube, das -Haus, die -Hose, -Kammer, der -Kasten, die -Kutsche, das -Kied, d. -Kust, das -Mittel, die -Mütze, der -Pelz, die -Pille, der -Rock, -Saal, die -Salbe, der -Sessel, die -Stunde, der -Tisch, -Trank, der -Trunk, -Wagen, die -Zeit, das -Zimmer: — d. Gemach ze. zum oder beim Schlafen, d. Nacht-Gemach, -Genoß ze. [geld. das Schlafgeld, die Bezahlung für e. Schlafstätte, das Nacht-der Schlafgott, d. G. des Schlafes, d. mohnbekränzte Morpheus. die Schlafgrube, die Schlafgrunde, eine vom Jochbogen ge-Schlafig, st., adj. schläfrig, schlaffüchtig. [bildete Vertiefung. die Schlafkirsche, die Schlaf- od. Tollbeere; die Judenkirsche. der Schlafkopf, die Schlafmütze, ein langsamer, träger Kopf. die Schlafkrankheit, das Schlafsieber, die Schlafsucht. das Schlafkraut, der schwarze Nachtschatten, das Bilsenkraut, die Tollkirsche, Schlafbeere; die Feldcypresse, das Schlafgraut. der Schlafkrebs, Todtenkopf, e. Art Krabbe. [Schlafengehen. der Schlafkuß, Schlaf-, Kosen-, der Schlafkuß, r. K. beim die Schlaflatwerge, die Kindertatwerge, der Schlafmittelbrat. die Schlafaus, nd., der Sandmann, —säer, die Schläfrigkeit. die Schlaflilie, die Apothekerlilie. [chend, ohne zu schlafen. Schlaflos, adj. des Schlafes beraubt od. entbehrend, wach, wa-die Schlaflosigkeit, die Entbehrung des S. [Schläfenmuskel. Schlauftig, adj. schläfrig, schlaffüchtig. der Schlafmuskel, Schlafmachend, adj. schlafbewirkend, einschläfernd, d. Schlaf befördernd. [mer, Schlafopf, der Strafenkosle. Unschlafe. die Schlafmütze, Nachtmütze, Nachthaube; der Dussel, Träu-Schlafmützig, adj. schläfrig, träge, unachtsam, gedankenlos. die Schlafmützigkeit, das -mützenwesen, die Schläfrigkeit. Schlafnachdahmend, zu schlafen scheinend. [ter, Schlafsüchtige. die Schlafsarge, das Murmeltier, die Haselmaus; Bärenhäu-der Schlafsreder, der Schlafrednet, Schlafsprecher, der im Schläfrig, s. Schläferig. [Schlafe Redende. die Schläfrigkeit, die Schlafsucht, Schlaffucht, Träumerei, Un-die Schlafrose, die wilde Rose, die Hundsrose. [achtsamkeit. Schlafsturm, -stürmisch, sturm, berauscht v. Schlaf, -trunken. die Schlafsucht, Schläfrigkeit, das Schlafsieber, die -krankheit. Schlafsüchtig, adj. von d. Schlafsucht befallen, schlaftrunken. das Schlafsuchtsmittel, ein Mittel gegen die Schlafsucht. der Schlaftisch, eine zu einem Kasten mit Tischblatt zusammen-der Schlaftrunk, Nachtisch, das Dessert. [geschobene Bettstatt. Schlaftrunken, adj. schlafberauscht, sehr schläfrig. die Schlaftrunkenheit, ein hoher Grad der Schläfrigkeit. der Schlafwahrsager, ein im Schlafe Wahrsagender, Schlaf-Schlafwärts, adv. gegen die Schläfe zu. [seher, Clairvoyant. der Schlafweizen, der gemeine betäubende Lolch, Sommer-. Schlafwirkend, einschläfernd, narkotisch, Schlaf herbeiführend. der Schlag (flag) pl. Schläge, das Schlagen, der Stoß, das Klopfen, der Hieb, Streich; das Geschlecht, die Gattung, Art; die Schlingung, Umlegung eines Seiles; das Umlenken; die Geschlechtheit, Fertigkeit, der Handgriff; das Schlottern, das Lurken; der Anfall, Schlagfluß, Apoplexie, Lähmung; das Unglück; die Niederlage; der Schlagbaum, die Fallthüre, die Kutschenthüre; der Hau, eine Forst- und Deichabtheilung; die Mühlsteinrinne; der Hieb eines wilden Schweines; der Tact; ein Längen- und Flächenmaaß; eine Reihe Aecker; die Foctrust auf der Leseite; die Planke am Steuerruder; die Schlittenbahn; das Münzen, der Münzgehalt, Schlagschatz. der Schlag, der Unterschlag, der Schmalzschlag, st., die auf einmal geschlagene Butter; Butterstriegel. die Schlagader, die Pulsader, Arterie. [schlagader bei ungebornen Kindern. der Schlagadergang, ein Gang von der Lungen- zur Haupt-das Schlagadergebäude, Pulsader-, Arterien-, Aortensystem. die Schlagaderhaut, die innere n. die Zellhaut e. Schlagader. die Schlagaderkammer, die Aortenkammer, die Herzkammer. die Schlagaderkunde, »lehre, Beschreibung der Schlagadern, Arteriologie. [nung der hintern oder linken Herzkammer. die Schlagaderöffnung, die Pulsaderöffnung, die Oeff-Schlagaderig, -flüssig, adj. apoplektisch. [thüren anschlagen. der Schlagbalken, der Stielbalken, an welchem die Schienen-der Schlagball, ein Spielball zum Schlagen. [Schlagfluß. der Schlagbalsam ein balsamisches Arzneimittel gegen den das Schlagband, Feuer-, aufgeschlagene Fußband od. Fußreif. Schlagbar, adj. fällbar. die Schlagbarkeit, die Fällbarkeit. der Schlagbauer, ein Vogelhauer mit einer Schlagthüre zum Vogelfange. [der Sperrbaum, Baum, Schlag; e. Hinderniß. Schlagbereit, schlagfertig, schlaglustig, z. Zuschlagen bereit, das Schlagbette, »beet, Schiffsteil d. Ablaufen gelegte Balken. die Schlagbeere, die Kreuzdornbeere. [gen zum Vögelfangen. der Schlagbogen, der Fachbogen; fr., ein unschlagender Bo-Schlagblau, knistschblau, quetschblau, mit Blut unterlaufen. der Schlagbohrer, ein hammerförmiges verstähltes spitziges die Schlagbrücke, die Zugbrücke. [Eisen zum Löcherschlagen. der Schlagbrunnen, das Wärtchen über der Schachtmündung bei neugebornen Kindern [beim Krenzen und Laviren. der Schlagbug, Mitschlag—, Streckbug, eine Schiffswendung der Schlagdegen, ein Haudegen, Hieber, Fechtdegen, Schwert. die Schlage, die Holzschlage, eine Kenle zum Holzspalten, ein der Schlageblock, e. Schlagekloß. [großer Schmiedehammer. Schlägebäuchig, schlaffbäuchig, eingefallen, herschlächtig. der Schlagedraht, der Zuschläger, der Prügler, Raufer. [keul. Schlägerfaul, gegen Schläge unempfindlich, selbst bei Schlägen das Schlageisen, der Waldhammer; ein Meißel der Steinmetzen; die Maurerrücke zum Kalkschen; ein Hemmbalken. der Schlägel, die Schlage, ein Hammer, Fäustel, eine Keule; der Hammer, die Hinterkeule; ein Block, Bär, Rammklotz; der Stielzapfen vor der Ablakrinne eines Deiches; der Ort der Arbeit auf dem Gesteine. der Schlägelfisch, d. Hammerfisch. der Schlägelarm, der Baum am Prestkeile der Oellade in der das Schlägeleisen, e. 3 Ellen langes Brecheisen. [Oelmühle. der Schlägelgesell, Mitarbeiter am gleichen Orte in d. Grube. die Schlägelgrube, das Fischloch, der Kessel, die tiefste Gegend eines Fischteiches. [topf mit sehr dünnem Manle. der Schlägelkopf, der Hakenkopf, ein oben sehr breiter Pferde-der Schlägelkrieg, Knüttelkrieg. Schlägellahm, schenkel-die Schlägelmilch, st., die Buttermilch. [lahm, teufenlahm. Schlägen, t. mit dem Schlägel bearbeiten, schlagen; i. hinken, lahm gehen, unvorsichtig seyn, schlackern. [bende Welle. die Schlägelwelle, die den Schlägelarm in der Oelmühle trei-die Schlägelnuß, die Frucht eines Baumes auf Madagaskar. Schlagen (flagan, flagan) nd. slaan, t. teg machen, legen, lei-chen, klicken, klocken, glöcklen, klingen, flanken, glangen, schlingen; leulen, klopfen, pochen, bauen, dämmern, nd. pö-kern, prügeln, füllen, schmettern, stoßen, stampfen, pauken, walken, fuchteln, dreschen, dumfen, klappen; festegen, über-winden; entkräften; züchtigen, strafen, plagen; i. sich schnell bewegen, fahren, klingen, schallen, singen, knallen; ref. sich wenden, gehen; rec. sich duelliren. [tel, Hammer, Fäustel. der Schläger, der Raufer, der Balger, der Prügler; ein Knüt-die Schlägerei, die Prügelei, die Rauferei, das Gefecht, der Duell, die Paukerei, die Holzerei. [mit einer Glättstampfe. die Schlägermühle, die Stampfermühle, eine Papiermühle der Schlagerschatz, der Schlagschatz, das Schlagekorn, die Münzschatzung, die Münzabgabe, der Münzgehalt.

Digitized by Google

der Schlagertodt, der Todtschläger, Mörder; nd., der Soldat.
die Schlagfalle, eine niederschlagende Falle, eine Klappe.
das Schlagfaß, ein großes Packfaß. [Schlagwerkstöcker.
der Schlagfeder, die Schwungfeder; die Hahnfeder; die Schlagfertig, adj. schlachtfertig, kampfgerüstet, schlachtbereit.
der Schlagfluß, der Gächtodt, Tropf, die Perle, nd. die Röhringe, die Apoplexie. [Mittel wider den Schlagfluß.
das Schlagflußmittel, Schlagmittel, apoplektisches Mittel, das Schlaggatter, ein Zallgatter, ein Gatterthor, Thorgatter. Schlaggen, schlacken, nd., i. naß und grobstückig schneien.
das Schlaggewicht, das Gewicht des Schlagwerkes an einer die Schlagglocke, e. Thurm oder Wanduhrglocke. [Wanduhr.
das Schlaggold, das Blättchengold; das Knallgold.
der Schlaghahn, der gehaubte Taucher, der Haubentaucher.
der Schlaghammer, ein schwerer Goldschlägerhammer; der Buchbinderhammer, d. Papier z. schlagen. [leinen anzubinden.
das Schlaghefftlein, ein Pfloch am Vogelheerde, die Hauptdas Schlagholz, der Schlagstock, Klipp., Wallstock; das Fachholz; der Schläger bei den Seilern; schlagbares Holz; das Busch- oder Unterholz, Zweigholz. [mung eines Schlages.
der Schlaghüter, ein Samen- oder Mutterbaum zur Besa-
Schlagig, fd., schlaglustig, gern hinten ausschlagend. [theilt.
Schlägig, adj. schlagend, mit Schlägen versehen, in Schl. getheilt.
das Schlägistich, adj. schlaglustig, Schlägereien liebend. [gebaut.
das Schlagkaron, der Schlagkasp, eine Münzabgabe, der Münzdas Schlagkraut, die Feldpeppresse, Erdkiefer, Erdpin, e. Art
das Schlagkräutlein, Katzenkraut, der Günsel. [Gamander.
die Schlagkuh, fd., eine Kuh, die Milch zu Butter giebt.
die Schlaglawint, der Sturz fester Schneemassen über Felsen-
das Schlaglicht, e. lebhaftes L. auf e. Gemälde. [wände herab.
die Schlaglirn, die Kreideschnur mit e. Weiloth an e. Rolle.
das Schlagloth, Metallgemisch zum Löthen bei Goldschmieden.
die Schlaglothbüchse, eine Büchse, das Schlagloth im Wasdas Schlagmittel, ein Schlagflußmittel. [ser aufzubewahren.
der Schlagnagel, den Hammer hebender Stift am Heberade.
das Schlagnetz, die Rakette, das Zügelnetz zum Federballspieder Schlagnote, eine ganze Tactnote. [le; das Zallnetz.
der Schlagpfahl, der Pfahl, an welchen eine Gatterthür anschlägt und angehängt wird. [wider den Schlagfluß.
das Schlagpulver, das Schlag- oder Knallgold; ein Pulver
die Schlagpfoste, der Schlagpfahl an einer Siel- oder Schleuse
die Schlagpumpe, eine Saugpumpe auf e. Schiffe. [fenthür.
die Schlagpütze, -pütse, -pütte, ein großer Schiffseimer.
der Schlagregen, der Platzregen, ein heftiger Regenguß.
der Schlagring, ein Ring, der den Schlagfluß verhüten soll.
die Schlagröhre, die blecherne Zündröhre an der Kanone.
die Schlagruthe, ein das Gabelwerk am Sichtwerke verstärkender biegsamer Stab am Mehlkasten in Windmühlen.
die Schlagsaat, der Schlagsame, der Same zum Leitschlagen.
der Schlagschatten, ein starker Schatten auf hellem Grunde.
der Schlagschatz, das Schlagekorn, die Münzabgabe, Münzgebalt; eine Getränkesteuer; die Münzpacht des Münzmeisters.
die Schlagscheibe, eine die Stundenschläge durch Zähne und Einschnitte bestimmende Uhrscheibe. [Ofen zu schieben.
der Schlagschieber, ein langer Schieber, die Semmeln in den
der Schlagschlüssel, der Schlüssel zu einem Schlagbaume.
der Schlagschreiber, d. Schlagbaumschreiber, Baumschreiber.
die Schlagschwelle, das -füll, die Unterlage der Schlagständer.
die Schlagseite, die Seite, wohin ein fehlerhaft gebautes Schiff
die Schlagspindel, Drechslerspindel zum Einschlagen. [hängt.
die Schlagspuhl, die stärkste Spule od. Pose am Gänsefliegel.
die Schlagstampfe, ein schwerer Papiermühlenhammer zum
die Schlagstange, der Schlagbaum. [Glätten des Papieres.
der Schlagständer, die Schlagpfosten an einer Schleuse; innere Verstärkungshölzer an den Schiffbalken.
der Schlagstein, ein Stein zum Schlagen oder Glätten z. B.
der Buchbinderstein. [Schlagstöckefedre a. Büchsenschlosse.
das Schlagstück, die Stütze der das Losgehen verhinderndas Schlagstüll, nd., die Schlagschwelle. [die Schleiertaube.
die Schlagtaube, im Taubenschlage gehaltene zahme Taube;
das Schlagtuch, ein Tuch zum Einschlagen oder Einwickeln.
der Schlagtodt, nd., ein überlanger Kerl. [gemeine Wachtel.
die Schlaguhr, eine schlagende Uhr. die Schlagwachtel, die
der Schlagverband, der Verband der Schlagschwelle, der
Schlagständer u. des Schlagbaltens an einer Schleuse.
die Schlagwand, ein auf u. niederschlagendes Jagd- od. Wogelbereitung. [waffer; das Wasser im Schiffsraume.
das Schlagwasser, das ungarische Wasser, Rosmarinblüten-
die Schlagweite, die Sprungweite des Blitzfunkens.
die Schlagwellen, die beim Sturme gegen einander schlagenden aufsteigenden und überstürzenden Meereswellen.
das Schlagwerk, Räderwerk, zur Bewegung des Glockenhamdas Schlagwetter, das Hagelwetter. [mers in einer Uhr.
die Schlagwunde, eine geschlagene Wunde, die Quetschwunde.
das Schlabbauchen, fd., das Herzpochen, -klopfen, Fischern,
das Schlädmahl, fd., eine Art Brezel. [Schlerbauchen.
Schlafrn, nd., t. lodmachen, los hangen lassen (Segel).
Schläfisch, nd., adj. schlacker, locker, naschhaft. [ein Ziegel.
der Schlaks, Schlaks, Schlucks, nd., ein Lümmel, Grobian,
der Schlamm, Leim, Lehm, Schleim, das Schlappe, Schlimme, der Schlick, der Schlich, das Schleiffel, der Moder, der Kolb, nd. die Made, Mudde, der Dreck, das Pech, Unglück.
der Schlammbeißer, -beißer, -pitzer, Peister, Kurrpeitsche, Pipe, Mebertrusche, polische Grundel, Pfuhlfisch, Schachtfeger, fd. Pisgurre, Murreal, Moorgrundel, Moergrundel, Wetterfisch, nd. Muddbeißer, ein kleiner Schlammfisch.
die Schlammbütte, das Niederschlagsfaß für die Schlammlauge in Vitriolsiedereien. [men; i. prassen, schwelgen.
Schlämmen, schlemmen, t. zu Schlamm machen, abschlämSchlämmen, i. Schlamm ansetzen, sich mit Schlamm füllen.
der Schlammfang, die Cloake, Schlammgrube, Kothleitung,
der Schlammgrubr, der Schlammfang, die Cloake. [Tombine.
der Schlammfisch, ein das schlammige Wasser liebender Fisch.
der Slammheerd, e. Waschheerd in Pochwerken, b. Schlamm-
Schlammicht, adj. -artig, -ähnlich. [stein zu waschen.
Schlammig, adj. kothig, moorig, moderig, nud., mahig, schleimig.
die Schlammkrücke, eine eiserne Krücke, den Schlamm aus der Salzpfanne zu ziehen; ein Schlammschlitten. [Planberde.
die Schlammkulpfe, -kilpfe, eine Art Schlammbrecke auf dem
der Schlammlauge, die Lauge aus dem Vitriolschlamme.
die Schlammmühle, der Schlammprahm, nd., e. schwimmende Waschine m. e. Rade zum Entschlammen eines Flußbettes.
die Schlammmuschel, Koth-, [schlammen der Salzpfannen.
der Schlammpfannr, der Zegelschieber, ein Werkzeug zum Aus-
der Schlammpeiffer, -pitzker, der Schlammbeißer.
die Schlammpfütze, eine schlammige Pfütze, Kothlache.
der Schlammschlich, d. reingewaschene, ausgeschlämmte Erz-.
die Schlammschildkröte, gemeinste u. kleinste Schildkrötenart.
die Schlammschnecke, Kothschnecke. [ein weißer Schleiffisch.
der Schlammstein, der in den Schlamm gewachsene Zinnstein;
das Schlammwerk, Schlemm-, Seifenwerk, die Goldwäsche.
der Schlamp, fd., die Schlappe, Schlatte, Schlampe, Schlumpe.
der Schlampamp, nd., der Mischmasch, ein Mengegericht, ein
der Schlampamper, der Schwelger, der Schlemmer. [Mitteil.
Schlampampen, i. schlemmen, schwelgen, prassen, wohlleben.
die Schlampe, das Geschlampe, Geschlappe, e. schlechte Suppe.

Digitized by Google

pr; die Schlumpe, Schlutte, Schlotze, Schlutze, ein schmutzig die Schlampamperei, die Schwelgerei. [ges Weibsbild. Schlampen, i. in Lumpen herabhangen, lappig seyn, schlotten, weiten; nd. i. Mantel gehren; schlappen, schlurfen, verschlingen. der Schlamper, Schlumper, schlotternden Kleid, langer Rock. die Schlampere, die —pampe, f., die Schlutte, eine unreinliche, nachlassige Weibsperson. [Fittichkasel, ein Wollustling. der Schlamperling, m., der herabhangende Rog, Klunker; der Schlampern, schlampampen, v., schlendern, nachlassig einherwatscheln. [sottig, schmutzig, welk, unordentlich, liderlich. Schlampig, schlampicht, adj. schlammig, dickflussig, seimig. die Schlange, der Lindwurm, das geimte, sich schlingende Thier, nd. die Schnake, die Schleiche, Otter, Natter; die Kleine—, der Schellenschnitt, eine Schnirkelschnecke, das Schlangenhorz; die gespaltene —, eine Röhrenschnecke; die alte —, der Teufel; eine mehrmals getrümmte Röhre, ein Spritzenschlauch, die Wasserlänge, —schlange; ein gewundener Beschlag; die Lazzeschnur a. Zampetschnüre; eine Tarantelschwingübung; ein Sternbild; eine lange Kanone, die Feldschlange. der Schlangelgang, —lauf, ein sich schlängelnder Gang od. Schlangelicht, adj. sich schlangelnd, gewunden. [Kauf. sich Schlangeln, hin u. wieder krümmen, sich winden; v., den die Schlangelung, Windung, Krümmungen. [Dienst wechseln. die Schlangenart, —gattung; die Schlangennatur; d. Falschheit, Hinterlist. [Frosch—, Schlangenstein, e. Versteinerung. das Schlangennaugе, das —ei, der Schimt, der Krötenstein, Schlangenartig, adj. schlangenähnlich; hinterlistig, tückisch. das Schlangenäugel, Scharfkraut, der Schlangenbalg, die der Schlangenbaum, der Schlangenbohrer. [Schlangenhaut. die Schlangenbeere, s., Convallaria; Atropa belladonna l.. der Schlangenbeerbaum, der Flachsbaum, ein ostind. Baum, dessen Blätter Gegengift gegen Schlangenbiss seyn sollen. Schlangenbehaart, adj. mit Schlangen statt Haren besetzt. der Schlangen-Beschwörer, die-Biegung, der-Biss, die-Brut, der-Diener, -Dienst, das-Ei, die-Form, der-Gang, das-Gewinde, -Gesicht, -Gesicht, -Gift, die-Glätte, der-Hals, das-Haupt, die-Haut, der-Kopf, die-Krümmung, d.-Lauf, -Leib, die-Linie, das-Loch, -Paar, der-Rachen, der-Schwanz, -Schweif, -Sprung, -Stich, -Zang, Tödter, -Träger, -Treter, -Verehrer (Ophit), die-Verehrung (Ophitismus), -Wendung, -Windung, der-Wirbel, das-Zischen, der-Zahn, -Zertreter, die-Zunge: —d. Beschwörer rc. e. Schlange od. v. Schlangen. die Schlangenblume, das —blümchen, das Schneeglöckchen. der Schlangen-Busen, der-Entwurf, die-Freiheit, -Glätte, der-Hals, das-Herz, die-Hülle, -Klugheit, -List, -Seele, der-Weg, die-Wendung, das-Wesen, die-Zunge: —d. hinterlistige, verderbliche, heuchlerische, tauschende, falsche Busen rc. die Schlangeneidechse, eine schlangenähnliche Eidechse. der Schlangenfalk, der schlangenfressende Falk der heissen Zone. der Schlangenfisch, ein schlangenförmiger Fisch, eine Art Muschlangenförmig, adj. schlicht, artig. [räne od. Kahlbauch. die Schlangenförmigkeit, die-form, die-gestalt, die geschlängelte Schlangengeboren, adj. von Schlangen erzeugt. [gelte Form. die Schlangengeißel, die Furiengeißel. [gewandt. Schlangenglatt, adj. gleissend, listig tauschend, heuchlerisch das Schlangengleis, schlängelnder Weg. [stinkende Mannstreu. das Schlangenglas, der —zwang, der wilde Krähenfuß; die die Schlangengurke, türkische Gurke, e. sehr lange Gurkenart. der Schlangengürtel, ein aus Schlangen bestehender Gürtel. das Schlangenhaar, Schlangen statt d. Haar, das Furienhaar. Schlangenhaarig, adj. mit Schl. wie behaart. [Medusenhaar. Schlangenhalsig, adj. lang- oder dünnhalsig. [Breitfuß. der Schlangenhalsvogel, Schlangen-, Langhals, Schlangen-, das Schlangenhaupt, der Otterkopf, wilde blaue Echsenzunge. die Schlangenhaut, die täuschende Aussenseite; das Riesenohr, eine Monschnecke; das Ammonshorn, das Posthorn. Schlangenherzig, adj. falsch, heimtückisch, boshaft. das Schlangenholz, die Maeterwurzel, ein ostindisches Bäumchen; der Kanonenbaum; die Schlangenwurzel. das Schlangenhorn, das Schlangelchen, Jagdhorn, gelbröthliches Klanen-, ind. Posthorn, Kupferhorn, Elephantenrüssel, e. Schnirkelschnecke; Schlangenbad, Serpent, e. Bäshorn. der Schlangenhornblaser, Schlangenhornbassist, Serpentist. der Schlangenknoblauch, Nockenbolle, eine Art Graslauch. der Schlangenkopf, -hals, Schlangenvogel, e. beutlisches langhalsige Ente, e. Breit- od. Patschnut; e. Pozzellanschnecke; e. das Schlangenköpfchen, die Kamelhalsfliege. [Bohrmuschel. das Schlangenkraut, Wundkraut, Heil aller Welt, eine Art Ehrenpreis; die Natterwurz, Schlangenwurz, der Wasseraron, Wasseringwer, das Froschkraut, der Froschlöffel, der Drachenschwanz; die quelförmige Maiblume; der Bärlapp. die Schlangenkrone, die Krone eines der hintersten Zähne einer Kuh; der Seemüse, eine Seeschiel; die Kakremuschel. der Schlangenlahn, in Schlangenwindungen gereihter Lahn. der Schlangenmann, der Schlangenträger, Ophiuchus, ein das Schlangenmoos, Koltenmoos, der Bärlapp. [Steenbild. der Schlangenmord, die -wut, Skorzonere, Kraftwurz, Natdie Schlangennotte, eine Fichtenmotte. [tertaut, —milch. d. Schlangenösterluzei, riegimische Schlangen-, Bibernwurzel. die Schlangenpfeife, e. geschlängelte Pfeife; die Serpentschlange. das Schlangenpulver, Viehpulver von gedörrten Schlangen. die Schlangenraupe, eine schlangenähnlich gestreckte Raupe. das Schlangenrohr, e. röhrigtes Orgelregister, e. Rohrwerk. die Schlangenröhre, eine geschlängelte Röhre; eine schlangenförmige Röhrenschnecke. [3 zusammengewundenen Schlangen. die Schlangensäule, eine gewundene Säule; eine Säule von die Schlangenschnur, eine Schnur am Seitenwiderstuhle, auf welche die Schlange gewunden wird. [eine Schnirkelschnecke. der Schlangenschnirkel, -schnörkel, e. gewundenes Schnirkel; der Schlangenschwanz, der geschwänzte Sternen; der Wurmstrahl, der Spulwurmstern. [mit Kebreslichlachen. die Schlangensprize, die Schlauchspritze, eine Feuerspritze der Schlangensegen, die -beschwörungsformel. [der Caduceus. der Schlangenstab, der schlangenumwundene Stab Merkurs, der Schlangenstecher, Wasserjungfer. der Schlangenstein, der Schlangensteinfels, der Serpentinfels. [Serpentinstein. der Schlangenstreifen, ein geschlängelter Streifen, eine breite Schlangentödtend, den Schlangen tödtlich. [Schlangenminie. der Schlangentödter, die Pharaonsmaus; die schlangentödtende Osterluzei. [von Schlangen umringelt u. s. w. Schlangen-umringelt, -umstrählt, -umwunden, adj.: — das Schlangenungeheuer, schlangenähnliches Unthier, schlander Schlangenvogel, Schlangenhalsvogel. [gewdeige Eneie. der Schlangenwegdorn, Schlangen-, Weg- oder Kreuzdorn. die Schlangenwurz, der Schlangenwort; das Schlangenholz, die Mungoswurzel, indischer Enzian, fremde Ertgalle; die Schlangenösterluzei; die Natterwurz; die quelförmige Maiblume; die traubenförmige Schwarzwurz. [Anfeindung. das Schlangenzischen, hinterlistige Verleumdung, höhnische die Schlangenzunge, die Verleumderzunge; die Natterzunge, eine Pflanze; die Schlangenzähne, Schlangensteine, Otterzähne, die Natterzunge, Steinzunge, der Zungenstein, der Froschstein, der Krötenstein, versteinerte Menschenhaizähne. [höhnend. Schlangenzungig, adj. verleumderisch, boshaft spottend Schlank, adj. gelenkig, diesam, lang und dünn, geschmeidig; —werd, adv. gerabezu, ohne Umschweif, ohne Umstände, dreist.

der Schlangenzwang, das Schlangengift, der Krähenfuß, der Schlankel, der Schlingel, der Schluck, der Schlafs.

Schlanken, schlankeln, i. schlenkern, schwanken, schlendern. Schlänkern, st., i. außer Dienst gehen, den Dienst wechseln. die Schlänkermagd, st., eine den Dienst wechselnde Magd.

der Schläpphack, die Schläpphacke, der Plattbrehe, der Aeschfuß, ein Tauchervogel. [schläpple, ein Federkäppchen.

der Schlapp, ein schlaffer Schlag; st., das Schläpple, Hirn-Schlappbrüstig, adj. mit schlaff hangenden Brüsten versehen.

die Schlappe, Schlabbe, das Hangemaul, die Fladde; st., ein Haarzopfbeutel; die Schlarze, Schlarfe, Schlacke, Latsche, Schluffe, Schlurre, ein alter Pantoffel; nd., eine Maulschelle; e, Niederlage, Verlust. Schlappern, nd., i. schnell verschlucken.

Schlappen, i. klappen, schlapp hangen; schlampen, schlürfen; schlarfen, schlurfen, in Pantoffeln schleichen. [los herbeten.

Schlappen, schlabbern. nd., i. schludern, plaudern, gedankender Schlapphut, d. Schlappe, e. Klapphut, schlaffer Strohhut. Schlappig, adj. schlapp, klappig, lappig. [Federkäppchen.

das Schläpple, das Schläpplein, das Hirnschläpple, st., ein das Schlappodr, e. schlaffherabhangendes Ohr, e. Thier damit.

der Schlapps, der Lapps, nd., der Lappi, st., der Lümmel, ein plumper grober Mensch, ein Dummbart, ein Töffel. [der Flor.

der Schlar, st., der Schleier, das Klartuch, das Kammertuch, der Schlaraffe, der Schlemmer, Schlampamper. der Maulaffe.

das Schlaraffen-Gesicht, — Land (Utopien), -Leben: — v. Müssiggänger-Gesicht, Land ꝛc. [ein alter Pantoffel.

die Slarfe, Schlarpe, Schlarre, Schlarpe, Latsche, Schluffe, Schlarfen, nd. schlarren, schlurren, m. d. Hacken ob. Pantoffeln Schlarfen, st., schlarfen; ſudeln, schmieren. [am Boden schleifen.

der Schlarker, st., der Lotscher, Schlarfer; d. Schmierer, Schlodrian.

Schlarkig, st., fudelig. Schlärmen, st., lecken. [ler.

die Schlarrbacke, nd., die Schlärte, Schlartze, e. träge, faule Schlaß, schlaffen, st., schlaff, matt, laß, lässig. [Person.

der Schlaßem, st., der liederne, sich ballende Schnee. [fränkeln.

Schläßmen, schleßmen, st., i. weichen, aufthauen; welken, die Schlatte, nd., das Schlettige, der Lumpen, die Schlutte, Schlatterig, adj. schlotterig, quabbelig, schlaff. [Aschenbrödel.

Schlattern, i. mit Geräusch blättern (in einem Buche).

die Schlatting, nd., altes Tauwerk zum Umwickeln. [die Hülle.

die Schlaube, die Schlane, die Schelfe, Schale, das Klaffende, Schlau, glau, hellängig, glub, listig, verschlagen, verschmitzt.

der Schlauch, pl. Schläuche, das Schluckende, Schlingende, der Schlund, die Gurgel, der Spritzenschlange; st., das Inlet eines Federbettes; ein hohles Blatt; der Kern e. Rindshornes.

Schlauchartig, schlauchicht, adj. schlauchähnlich, —förmig.

der Schlauchbohrer, der —näber, eine Art Wekaksbohrer.

Schlauchen, t. mit einem Schlauche versehen; röhren, entheln, mit Schlauchruthen reinigen. [der Wasserleitungsröhren.

die Schlauchruthe, Ruthel, eine lange Stange zur Reinigung

Schlauchförmig, adj. schlauchähnlich, — artig, schlauchicht.

der Schlauchschwamm, ein schlauchförmiger Schwamm.

die Schlauchspritze, die Schlangenspritze. [thierchen.

das Schlauchthier, —thierchen, ein Zitterwürmchen, Aufgußthierchen, der Schlieb: oder Giebelanker eines Gebäudes, die Mauerstange, das Mauerband. [nachlässig, unachtsam.

Schlauderhaft, schlauderig, adj. schluderig, schlotterig, schlaff, Schlaudern, i. schludern, schlottern, lottern, liderlich arbeiten, nachlässig seyn; schleudern, den Preis verderben.

die Schlaue, nd., die Schlaube, Schlube, die Hülle, Schelfe.

Schlauen, t. nd., ausbülsen, ausschoten, palen, schälen.

der Schlauf, die Schlaube, Schlaue, Schale, Hülle, Schelfe, der Schlauch, Decke, Schluf; die Schlucht, die Wassergrube; die Schlause, das Schaamglied einer Stute. [sb., der Muff.

der Schlausen, st., das bedeckte Ende des Schweintroges außerdie Schlause, st., die Schelfe, Schlinge. [bald des Stalles.

Schlausen, t. schelfen, schlaun, ausbülsen, schälen. [ling

der Schlauffack, sb., der Badsack. Schlauderwandt, adj. lüstig, die Schlaubeit, die Klugheit, List, Geschrtheit, Gewandtheit, der Schlaubeitssinn, das Schlaubeitsorgan in Galls Schädel.

die Schlauigkeit, Schlaubeit, Klugheit. [hellere über d. Ohre.

der Schlaukopf, Listige, Pfiffige, Gewandte, Kluge, Gescheite.

Schlaunen, st., i. sich beschlennigen, flecken, Fortgang haben, verrücken, von Statten gehen, gleiten, rutschen.

Schläunen, schlönen, sd., heimlich naschen, Naschwerk mausen.

Schläunist, schlönig, st., näschig, naschhaft, mauselustig.

Schlaunen, sb., i. schlendern; heimlich naschen; lauern.

der Schlauri, st., der Schlendrian; der Näscher. Schlauerig, der Schlaussinn, die -heit, Klugheit. [sd., schläunig, naschhaft.

Schlaussinnig, adj. klug, schlau, listig, gewandt, gescheit.

Schlecht (sicht) adj. leg, nd., flach, liegend, niedrig, gemein, schlicht, einfach, leicht, gering, unbrauchbar, untauglich, nicht gut, ungünstig, -sittlich, unredlich, übel, schlimm; ft., gerade.

die Schlechte, Schlechtheit, Schlechtigkeit, Geringheit, Schlichtheit; die Flache, Lage, der Flez, die Schicht; die Bahne, ein Damm von Reisetbündeln. [men, kränker werden.

Schlechten, schlechtern, st., i. sich verschlechtern, verschlimSchlechterdings, adv. durchaus, unbedingt, auf jeden Fall, ohne Widerrede, ganz u. gar, durchweg, ohne Ausnahme. [art.

der Schlechtfalk, der Blaufuß, die große Weihdacke, e. Falkender Schlechtfärber, der Schwarzfärber, der Leinwandreiber.

die Schlechtheit, Schlechtigkeit, Schlichtheit, Flachheit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit, der schlimme Zustand.

Schlechthin, —weg, adv. kurzhin, geradezu, ohne Umstände, einfach, bestimmt; durchaus, schlechterdings. [t. Leckerdissen.

Schlechtlich, adv. schlecht, übel, schlimm. der Schleckbissen, die Schlechtrhat, die Uebelthat, das Vergehen, Verbrechen.

der Schleck, der Schluck, der Bissen, sb., ein Mundvoll; ein mit dem Finger gemachter oder geleckter nasser Strich. [schlucken.

Schlecken, sd., lecken, trinken, schlappen, schlürfen, naschen; nd., der Schlecker, das Schlecker- oder Leckermaul; ein hermaphroditischer Hirsch; sb., Schmeichler, Schmarotzer, Prasenreicher.

die Schleckerei, der Schlecker, Lecker, Schleckbissen, das Schleckerwerk; das Schlecken, die Gaumenlust, die Feinschmeckerei, die Schleckergasse, die nordische Schneegans. [die Leckerei.

Schleckerhaft, adj. leder, verwöhnt, delicat, naschhaft.

das Schleckermaul, Schleckermaul, das Leckermaul, der Gaumenkützler, der Feinschmecker, der Näscher. [sticheln, lästern.

Schleckern, schlecken, i. lecken, gerne essen, schnacken; nd., das Schleckerwerk, die Schlecterei, Leckerdissen. Naschwerk.

der Schleck-Koch, -Krämer, -Markt, das -Maul, die -Speise: — d. Koch ꝛc. von od. für Leckerdissen. [Schaafskopf, Maulaffe.

der Schleef, nd., ein hölzerner Kochlöffel; ein Lümmel, Flegel,

Schleefhaftig, adj. flegelig, faul, grob, dumm, töffelig.

der Schleefhaftigkeit, die Flegelhaftigkeit, Plumpheit.

das Schleep, Schlee, nd., die Schleppe, e. Winde]. Schiffziehen.

der Schleer, sb., Schleef, nd., die Flitter, der verzogene Mund.

das Schleet, das Geschlitzte, das Maat; der Balken; e. Raum über der Tenne; st., e. Ausmerzstieg, die Schleete, nd., t. geSpaltener Zaunsteken. [saume; — n. Wegnen, Zwangmittel.

der Schlegel, st., e. spitzige Freiferei; e. Kothklumpen am Rockschlegeln, st., i. mit Händen und Füßen drein schlagen.

das Schlegelein, sb., das Häschen der Birne. die Schlegelkuh, die Schlegelmilch, sb., Buttermilch. [der -ochs, das Mastvieh.

Schleh, adj. schlei, herb, zusammenziehend, die Zähne stumpfend.

der Schlehbaum, —dorn, Schlehenstrauch, Schlehenbusch, der die Schlehblüte, die weiße Schlehdornblüte. [Schwarzdorn.

Digitized by Google

das Schlehblütwasser, über Schlehblüten abgezogenes Wasser. der Schlehdornstrauch, die hirschhornförmige weiße Baumflechte, das weiße Lungenkraut, — moos, die Schlehenflechte. die Schlehe, die Schlehdornfrucht; der Seekratzdorn.

Schleben, i. stumpfen, stumpf werden (wie von Schleben).

das Schlehenmuß, n. Schleben-Dickfaft. [Schlehentrauben. der Schlehenstrauch, der Schlehdorn, Schlehdorb, roth wie die Schlehentraube, r. schlechte Traubengattung. [Schlosen. Schlehweiß, schlehs, schlohweiß, weiß wie Schlehblüte od. wie der Schlehwein, m. zerflossenes Schleben versetzter Franzwein.

Schlei, nd., schleh; schlüpfrig, gleitend, glatt, feucht, bigsam, der Schleichbrief, eine Vertrauensurkunde über Leibesgenet. der Schleichdrucker, ein heimlicher Drucker, Nachdrucker.

Schleichen (schlan, schlehan) nd. stiten, flach und leicht fortrücken, leise u. heimlich gehen, langsam fließen; t. schmuggeln.

der Schleicher, der Leisetreter, der Bedächtige, der Versteckte, der heimliche Freund; eine am Boden kriechende Pflanze; eine kurzbeinige Eidechse, das Kurzbein. [Versteckheit.

die Schleicherei, das Gebeimthun, der heimliche Gang, die das Schleich-Fieber, der »Gang, das »Gift, die »Miene, »Treppe, der »Tritt, Weg; — d. heimliche, langsame, unerlaubte, schleichende Fieber ꝛc. [die eingeschmuggelte Ware, Paschgut.

das Schleichgut, die »ware, das Schwärzgut, die Contrebande, der Schleichhandel, Schleif-, Schmuggel-, Contrebandehandel.

die Schmuggler, das Paschen. [strig, ein Jägerpfad.

der Schleichweg, Schleifweg, ein unerlaubtes Mittel; Pürschder Schleichhändler, nd. der Schmuggler, Torrenbrecher, fd., der Pascher, der Schwärzer, der Contrebandier, Schleicher.

der Schleick, fd., das Heimliche, die heimliche Gabe, der h. Ort. die heimliche List, der Schlich, Schleifweg. [r. fortschleichen.

Schleicken, fd., heimlich schrauken oder gehen; fortschleppen; die Schleie, Schleiche, der Schlei, Schleich, Schleiel, Schleger, Moorfisch, Schusterfisch, ein Schlammfisch; die Bliche, Pleinze, Pleize, Plöge, der Pleich, Blickling, Bleier, Gunster, Güster, Zuster, Weißfisch, ein Sumpfwasserfisch. [Verwand. der Schleier, fa. Schlar, das Klarluch, der Deckmantel, der der Schleiernalel, der Schleiennarbrer, eine Art Meerrochen.

die Schleiereule, die Kirch-, Thurm-, Busch-, Todten-, Pert-, Kauz-, Kohl-, Stein-, Ranz-, Nachteule, der Todtenvogel, die Schleierfrau, r. -hämlerinn. [das Leichhuhn, d. Waldkauz.

der Schleierflor, ein florartiges Schleiertuch. [Verhüllung.

das Schleiergewebe, Schleierflor, -zeug; die Verschleierung, Schleierig, adj. verschleiert, verhüllt, einen Schleier tragend.

die Schleierkappe, eine Kappe mit e. Schleier, r. Florkappe.

das Schleierleiden, das Weiber- od. Kunstleiden, ein weibliches Leben, Spinnfeindsein. [unverborgen, -verhüllt, unverstellt.

Schleierlos, adj. entschleiert, unverhüllt, unverschleiert, bloß; die Schleierleinwand, ein klares Leinzeuche zu Schleiern.

der Schleiermacher, der »weber. [plattir; der Haubenweise.

die Schleiermeise, r. Meise mit weißer schleierförmiger Kopfder Schleiermantel, ein verhüllender Mantel, Kapuzenmantel.

Schleiern, t. verschleiern, verhüllen, bedecken, unwickeln.

die Schleiernatter, die gebänderte amerikanische Natter.

die Schleiertaube, der Nonnen-, Kappen, Hauben-, Perucken-, Dichter-, Benustaube, Kappennonne, die cyprische, russische, englische Taube, Schlagtaube m. herabhängenden Kopfdecken.

das Schleiertuch, Schleierlist, -gewebe, der Linon, Linomple.

die Schleierträgerinn, Verschleierte, Schleierdame, Nonne.

Schleierverhüllte, mit r. Schleier verhüllt, -schleiert, -borgen.

der Schleif, Schleipf, fd., die Schnee-, Eisbahn, Holzrutsche, der Schleif, der Unterschleif, der Schlich, Kniff, der Schleifdie Schleifbank, ein Schleifgestell. [weg, der Schleichweg.

der Schleif, Schlopf, fo., e. liederliche Weibsperson. [schlarfend.

Schleifbeinig, adj. schleppbackig, die Füße nachschleppend, der Schleifbaum, ein in der Kette straff haltender Oberbaum.

die Schleife, die Schleppe, das Geschleppe, eine Kochfeife; der Schlag, die Schlinge, Masche, Bandmasche, die Ose, das Oor, Bügel; Treckschite, der räderlole Wagen; fd., Eisbahn.

Schleifen (slisan, slipan) i. schlieren, schleppen, schlüpfen, gleiten, nd. schriften, schleichen, scheuren, treiben, sicken, schreien wie ein Kuerhahn; t. wetzen, glätten, hinüberziehen (Buchstaben, Töne); auf der Schleife fortschaffen; dem Boden gleich machen, abtragen, einreißen, zerstören, auseinandermachen (Schiff); maschenförmig binden. [stück e. Schleife.

die Schleifenblume, Steinkresse. die Schleifenknüpfe, r. Seitendas Schleifenpferd, ein vor eine Schleife gespanntes Pferd.

der Schleifer, e. Verbindung zu schleifender Töne; das längere Ende d. Angel; Scherenschleifer; e. Tanz; fd., Wasserjungfer.

das Schleiferlied, Scherenschleifer-; die Melodie z. Schleifer.

der Schleifgöthe, »götti, fd., der Schleifpathe bei der Gelegenheit nahme, der Häutelpathe. [Anhängen der Scheren.

der Schleifhaken, r. der doppelte Scherenschleiferhaken zum der Schleifhamen, ein am Grunde geschleppter Fischernetz.

der Schleifhandel, Schleichhandel. der Schleiffeil, Kölsche Schleifkothe, die Schleifhütte, -mühle, der »baden. [teil.

die Schleiffanne, die Lastanne, Lippe, Stütze, Gelze, Bütte, Pitsche, der Amper, r. Wägelanne. die Schleifslade, Wind-

die Schleifmühle, r. Wasser- zum Schl. [mit schiefen Gängen.

die Schleifnadel, die Schnürnadel; die Zopfnadel, Kopfnadel.

der Schleifpathe, der Schleifgöthe, der Gesellenpathe beim der Schleifpfaffe, der Gesellenpfaffe. [Schleifen od. Häuseln.

das Schleifrad, das Rad einer Schleimühle, das Schleiffaz die Schleifreise, ein Nebenschößling am Weinstock. [renrad.

das Schleifreis, nachschleppende Reiser, e. Karren zu halten.

der Schleifsand, der Sand zum Schleifen der Glastafeln.

die Schleifschale, die Schleiffschüssel, eine hohle Metallschale zum Schleifen der Brillenglaser. [Schleifen der Eisenbeine.

die Schleifscheibe, eine Metallscheibe der Steinschneider zum das Schleiffeil, Abschleifzeil, der Schlik, die Schleifspäne, der der Schleifstein (Ulmstein) e. runder Wegstein. [Schleifabgang.

das Schleifsteinwasser, fd., das Schleif. [petentühr, Hintertreppe.

die Schleifthür, Schleich-, e. verborgene, heimliche Thür, Tadie Schleiftreppe, Schleichtreppe, eine geheime Treppe.

der Schleiftrog, der Wassertrog unter d. Schleifsteine. [Weg.

der Schleifweg, der Schleichweg, ein unerlaubter, geheimer der Schleißzehente, e. Wahl gestatteter Art des Gardenzehnden Schleifzügel, ein leichter Zügel für junge Pferde. [tene.

die Schleihe, die Schleie, ein bekannter Schlammfisch.

der Schleim, ein leimartiger, schlüpfriger, zäher Saft; der fleischige Bodertheil e. fetten Rindes; Zinnasche v. Drechseln.

das Schleimaal, d. Schleimwurm, Fisch-, der Eingeweidewurm.

der Schleimapfel, die apfelrunde Frucht des Holzes, Schleimbaum. Schleimartig, adj. schleimicht, schleimähnlich. [apfelbaumes.

der Schleimbeutel, zellige Behältnisse in den Zischenscheiden.

Schleimblutig, adj. schleimiges Blut habend, phlegmatisch.

der Schleimblutige, Phlegmaticus, Phlegmatiker. [fenheit.

die Schleimblütigkeit, das Phlegma, die Lässigkeit, Verdros

die Schleimdarmgicht, die Schleimkolik, ein von Schleimanhäufung verursachter Grimmen. [v. Gebirnes am Kreibeine,

die Schleimdrüse, eine Schleim absondernde Drüse; r. Theil

das Schleimeln, fd., waschen. [men, vom Schleime befreien.

Schleimen, i. schleimig seyn, Schleim verursachen; t. schläm

der Schleimer, eine übelriechende surinamische Pflanze. [der.

das Schleimfieber, ein von Verschleimung herrührendes Fie

der Schleimfisch, der Neßfisch, Schlammfisch, die Schleihe.

das Schleimharz, ein im Wasser zergehendes schleimigtes Harz.

Digitized by Google

die Schleimhaut, die Schleimdrüsenhaut der innern Nase; die malvigbische Farbenhaut; d. Spinnwebenhaut um d. Gehirn. die Schleimhöhle, eine Höhle im Keilbeine bei Erwachsenen. Schleimicht, adj. schleimartig, zäh, schlüpfrig, leimig, dickfl. Schleimig, adj. voll Schleim; Schleim machend. [tig, rotzig. die Schleimkapsel, ein rundlicher Schleimsack an einer Sehne. die Schleimlerche, r. Art Seelerche. das ›loch, e. L. im Backenbein. die Schleimnatter, die schlüpfrige indische Natter. [tuchen. das Schleimpflaster, ein aus Pflanzenschleim bereitetes Pfl. der Schleimpfropf, ein schleimiges Gewächs in der Nase oder an den Herzfasern. [zum Reinigen der Wasserröhren. die Schleimwurzbe, das Ruthel, die Schlammruthe, eine Latte der Schleimsack, Schleimdrüse zur Absonderung der Sehnenschleim; Schleimsauer, adj. mit Schleimsäure verbunden. [schmiere. die Schleimsäure, eine unvollkommene Säure aus dem Pflanzenschleime, die Zuckersäure, Schleimsaures. [um eine Sehne. die Schleimschreibe, ein walzenförmiger Schleimsack rings die Schleimschlange, eine schleimige unschädliche indische Ranzelschlange. [anhäufung entstehende Windbeit. der Schleimschaar, die von Schleimergiessung oder Schleimanhäufung entstehende Blähgeschwulst. der Schleimschaum, die Schleiflieser, der Kienbaum, der Leuchtbaum. die Schleife, das geschliffene Spänchen, der Leuchtspan; die Scharpie, Meißel, die Wundfäden; eine Art grober Rudeln. Schleifen (flissan) fv., i. gleiten, glitschen, spalten, reißen, abscheuren, vergehen, verstiefen, sich abnutzen, dünn werden; t. schälen, spalten, sprengen, fortschaben, verklopfen. die Schleifenkiefer, der Schleifbaum, der Kienbaum. [messer. der Schleifenschneider, der Schleifenmacher; das Schleifenbrett. der Schleifenstamm, r. zu Schleifen bestimmter Kienstamm. der Schleifenstock, ein eisernes Gestell zum Schleifenbrennen. der Schleifer, der Federschleifer, Schleifenmacher, ›schneider. die Schleiffeder, die Schleifsfeder, die stärkeren Gänsefedern. die Schleifföhre, die Kiefer, der Kienbaum, Schleifenkiefer. das Schleifholz, das Kienbaumholz, Kienholz, Lichtspanholz. Schleifig, schlüpfig, adj. verschlissen, abgetragen, fadenmacht, durchgestossen, abgenutzt; weich und mild (Käse). [Messe. der Schleifmarkt, der Schlüsmarkt, fv., der letzte Tag der der Schleifstein, ein spaltender Stein, besonders der Schiefer. die Schleifswiedel, die Spaltzwiebel, die Winterzwiebel. Schlemmen, t. den Schlich als Schlamm wegwaschen; vom Schl. reinigen; zum ersternmale weißen; i. schwelgen, prassen. der Schlemmer, Erzwäscher; der Schlampamper, Schwelger. die Schlemmerei, die Schwelgerei, die Unmäßigkeit, die Ueppigkeit, die Verschwendung, Prasserei. [sasche zu schlemmen. das Schlemmfaß, ein Faß, das Laugensalz aus der Pflanzenasche. der Schlemmgraben, ein Kasten zum Schlemmen des Erzes. der Schlemmpinsel, ein Mauerpinsel zum Abreiben der die Schlempe, Schlinge, Schliesse. [Wände vor dem Weißen. das Schlemmwerk, Schlammwerk, Seifenwerk, Goldwäsche. das Schlempholz, ein Stützholz an den Küsten im Schiffbau. der Schlempflog, der Kielflog. der Schlempo, nd., eine Schlems, fv., adv. schief, schleifend, schlüpfrig, [schlechte Suppe. der Schlender, nd. Slender, fv. der Schlaun, der Schlendrian, Schlendergang; der Schlenker, e. langes Kleid, Schleppkleid. der Schlendergang, der sorglose, der langsame Gang, der Schlendrian; ein Spatziergang. [gang, der Schlendrian. der Schlenderjan, nd., ein sorgloser Mensch; der Schlendersack, i. langsam gehen, nd. schlenken, schlürren, leiern fv. schlenzen, umherschlämpfen, spatzieren gehen; wandeln. der Schlendrian, der Schlenderjan, der schläfrige Gang, der Schlendergang, das Herkommen, der alte Schlich, alte Leier. die Schlenge, nd., die Schlacht, e. gestochtene Ueberbefestigung, das Schlengengeld, das Schlachtgeld, die Ueberbefestigungsder Schlengenmeister, der Beuferungsaufseher. [Abgabe. der Schlengel, nd., eine Schnur mit Schlingen, eine Rankplanke am Boden; ein Rost von Bäumen im Wasser; ein Wehr in einem Fluße. [Wasser werfen, ein Bäckerstraße. Schlengen, t. durch Flechtwerk befestigen; fv., schupfen, ins Schlengeln, fv., i. aus einem Dienste in den andern gehen. der Schlenger, der Schlender, ein langer Mannsrock; ein langes Unterholz im Wasserbau; fv., e. Fehler, Verfehen, Schade. der Schlenker, ein beschädigtes oder verrenktes Glied. [fuß. das Schlenkerbein, der ›fuß, das Schlotterbein, der Schlotterbein, Schlenkerbeinig, schlenkerfüßig, schlotterbeinig, schlotterfüßig, ein Bein in Gehen schlenkernd. [gern; schlendern, werfen. Schlenkern, i. schlottern, schlendern, nd. schlunkern, schlingern, schlenkern, der Schlotterer, das Schlenkerbein. die Schlenkerhebe, das Schmickeis, die türzeste Hebe v. Hauf. die Schlenkermagd, eine den Dienst wechselnde Magd. der Schlenkerschlitten, ein um einen Pfahl auf dem Eise gehender Schlenz, Schlenzer, fv., der Roß. [schleuderter Schlitten. Schlenzen, fv., schlunzen, nd., schlendern, müßig gehen. der Schlenzer, der Schlenderer, der Faulenzer, Müßiggänger. Schlenzig, fv., rotzig, matt, lahm, schlafrig, schleuderhaft. der Schlepp, die Schleppe, das Kopftuch, die Schlappe, die Schnippe; der Schweif e. Kleides; die Schleife, der Schlitten. der Schleppbauch, e. schleppender Hangebauch, e. Ränselchen. Schleppen, i. lappig hangen, nachschleifen, am Boden hingleiten, sich lang ausdehnen; t. schleifen, ziehen, dugsren, mühsam die Schleppennatter, eine afiatische Natter. [tragen. der Schleppenträger, der Nachträger einer Schleppe. der Schlepper, der Schleppende; das Schleppetau; die Schleppharke, der Nachrechen, der Hungerrechen, die Hungerharke. die Schlepperei, das Schleppen, das Geschleppe, Herumziehen, das Schlepp, Gewand, das ›Kleid, der ›Mantel, ›Rock; — d. Gewand ic. mit einer Schleppe. [Wallfahrten, die Teufelsflucht. der Schlepphaken, die ›flammer, Harke an der Schleppkette; die Schlepphharke, der Schlepper, die Hungerharke. [Schleife. der Schleppkasten, der Schleifkasten, ein Erdkasten auf einer die Schlepp›Kette, die ›Klammer, der ›Kübel, das ›Netz, der ›Sack, das ›Seil, der ›Strang, das ›Tau, der ›Trog; — d. Kette ꝛc. z. Schleppen. [Riegel an deutschen Kastenschlössern. die Schleppschiene, ein hartes geschmiertes Schleppholz am das Schleppwerk, Feldgeräthe mit Rollen. [Schachtgerüstlänge. Schlettern, fv., schlpern, nd., schlickern, ausgiessen, überlaufen. Schleu, nd., adj. lau, leinend, gelind (Wetter). [fen lassen. die Schleuder (klinga) der schlotternde Wiesen, Wurfriem, das der Schleuderball, Wurfball. [Senfenband am rechten Arme. der Schleuderer, Steinschleuderer, Wurfkrieger; die Schlendas Schleuderleder, der Schleuderriem. [verschlange. Schleudern, i. schlaudern, schlottern, nd. schlndern, in derlich arbeiten, unter dem Preise verkaufen; t. schwingend werfen. die Schleuderschreibe, e. Schreibe mit e. Haken, Kasten zu heben. die Schleuderschlange, der ›erer, schlanke Natter auf Ceylon. der Schleuderschwanz, eine amerikanische Eidechse mit sehr der Schleudersteim, der Wurfstein. [beweglichem Schwanze. Schleuen, i. spülen, ausspülen. [schwind, eilig, fogleich, baldigst. Schleunig, schlaunig, adv. schleudernd, im Fluge, schnell, geSchleunigen, t. beschleunigen, schneller machen, beeilen. der Schleuper, Schlüpfer, der Düker, ein Nagel ohne Kopf.

Digitized by Google

die Schleuse, die Schliesse, das Siel, die Schwelle, Schütte, die Wasserthür, der Wasserschieber; die Kothleitung, Sloake, der Abzuggraben, die Tombine; die Siehbrücke der Orgelbauer.

Schleusen, sb., t. schließen, putzen (Federn). [Wasserdaukunst. der Schleusenbau, die Schleusenbaukunst, ein Theil der das Schleusenblatt, t. Theil d. Ziehbank bei d. Büchsenmachern. der Schleusen-Boden, -Grundboden, die -Kammer, -Mauer, das -Thor, die -Thür, der -Vorboden, die -Wand: — Theile einer Schleuse. [Schleusenthore beim Zumachen anschlagen. der Schleusendrempel, das Schwellengerüst, gegen welches die der Schleusenfall, der Schleuseneinsatz, der Raum zwischen dem Ein- und Ausgange einer Schleuse. [einer Schleuse. das Schleusengeld, der Schleusenzoll, Durchfahrtszoll bei der Schleusenmeister, der Schleusenaufseher, -inspector. der Schleusennagel, 12zölliger Eisennagel zum Schleusenbau. der Schleusenräumer, ein Schleusenarbeiter; der Schumklös-Schleusz, sb., voll Federn, federig. [nig, der Gloakenfeger. der Schleusenschütze, e. beweglches Brett im Schleusenthore. der Schlich, das Schleichen, der Schleichweg, der Schleifweg, ein heimlicher Gang, Kunstgriff; sb., der Schlembrian, das Herkommen; das feingewechte gewaschene Erz; der Schliff, der das Schlichfaß, ein Hütrenfaß zur Planenwäsche. [Schlich. der Schlich-Kasten, -Kübel: ein Kasten oder Kübel z. Schliche. Schliche (sieht, flißt) adj. leg, liegend, flach, schiefst, einfach, glatt, gerade, ungekünstelt, natürlich, ungekräuselt.

die Schlichtart, das Schlichtheil, das Breitheil, Dünnheil, ein kurzgestieltes Zimmermannsbeil zum Glatthauen. [streichen. das Schlichtbier, e. Biergeschenk an die Kleber, wenn sie glatt der Schlichtbutt, Glatt-, Strem-, das Wierret, r. Schellenart. die Schlichte, die Schlichtheit, Glätte, Flachheit, Einfachheit; die Steife bei den Webern; Aschenbrei bei den Stückgiessern. das Schlichteisen, ein breites Dreheisen der Stellmacher. Schlichten (flihtan) gerade machen, eben, glätten; egen; glatt hobeln, schaben oder feilen; beilegen, entscheiden; steifen. der Schlichten, nd., der Rechenpfennig, der Danten, die Spiri. die Schlichtente, der Sägeschnäbler, die Tauchente. [marke. der Schlichter, Glätter, Deicharbeiter; Entwirrer, Beileger. die Schlichtfeile, eine feine flache Feile zum Glattfeilen. Schlichtharig, adj. schlichte, nicht krause Haare habend. der Schlichthammer, ein hölzerner harter Klempnerhammer. Schlichthin, adv. schlechthin, einfach, geradezu, ohne Umdie Schlichtigkeit, die Geradflächigkeit. [ständc, offen, ehrlich. der Schlichthobel, der Glatthobel, r. Tischlerhobel mit gerader Schlichtig, adj. schlicht, flach, glatt, eben, gleichflächig. [Klinge. der Schlichtmeißel, ein gerader Drechslermeißel. [der Felle. der Schlichtmond, r. eiserne Lohgerberscheide z. Glattschaben der Schlichtpinsel, Vertreibpinsel, die Farben zu verwischen. der Schlichtrahmen, ein Lohgerbergerüst zum Aufspannen der zu schlichtenden Felle. das Schlichtschwein, glattes Schwein, der Schlichtstahl, breites gerades Kunstdrechslereisen. [Küchen-. der Schlick, nd., der Schlich, der fette Schlamm, der Schleim, die Schmiere; der Haarjopf, ein Flachsbüschel, die Binde, der Strich; eine Art Bernstein; eine Entenart. [nen der Häute. die Schlichtzange, eine gekrebte Lohgerberzange zum Auffpandes Schlickbalken, Balken unter dem Pohlendoben d. Schleusen. der Schlickboden, ein morastiger Grund, ein schmiger Boden. der Schlickdamm, r. Damm zur Zurückhaltung des Schlammes. der Schlickdeich, ein Deich, dessen Vorland undewachsener Schlickboden ist. [thal in Böhmen geprägter Thaler. der Schlickenthaler, v. den Grafen von Schlick zu Joachimsschlicken, t. aufschlagen, anspülen, anfpritzen; nd., schlecken, die Schlickergans, die Schlackergans, wilde Gans. [lecken. Schlickerig, schlammig, lehmig, schleimig, schmierig, kothig. die Schlickermilch, die Schlottermilch, Schlipper-, Klunter-, die Dickmilch, geronnene Milch. [feet(chleichen; schlürfen. Schlickern, i. schlicken, läfen, gerinnen; nd., durchschlüpfen, die Schlickerei, die Schleckerei, die Näscherei, Naschhaftigkeit. die Schlickerkoft, das Schleckerzeug, das Schleckerwerk, das Naschwerk, die Leckerbissen. [der Hammelnußlier, Feinschmecker. die Schlickertasche, nd., der -zahn, das -maul, der Leckerzahn, der Schlickfall, das Ansetzen der Schlicke im Deichbau. der Schlickfang, ein kleiner Außendamm, den Schlick des Meerwassers aufzufangen. [fenter fruchter Boden. der Schlickgrund, der Schlickboden, der Schlammgrund, ein der Schlickharke, eine Ege, den Schlickgrund im Wasser lozzudie Schlickkrapfen, gefüllter Backwerk, die Raviole. [reißen. das Schlickland, der vom Wasser angeschwemmte Boden. der Schlickpflug, der Schlickschlitten, ein Werkzeug zur Zertheilung der Schlammbauken unter dem Wasser.

die Schlickrolle, Sumpfrolle, das Nidasobst, e. Rollenschnecke. die Schlickfche, ein Filzschuh, Filzpantoffel, ein Schleichschuh. das Schlickufer, das flache angeschte. angeschwemmte Ufer. die Schlickwatte, r. Schlammuniese. [fangen des Schlammes. der Schlickzaun, ein Zaun außerhalb eines Deiches zum Auffangen die Schlickweide, Pfirschweide, die Weide mit Mandelblättern. Schlittern, i. schlitten, sb., schlitten, im Schlitten fahren. der Schlief, der Schlief, das Spectige, die unausgebackene Beobfelle; ein fledriges Mehlgebäck. [schen, schleichen. Schliefen (stpan, stlan, slaufan) i. schlüpfen, gleiten, krie. der Schliefer, der Schlüpfer, der Kriecher; der Dachsbund; sb., ein Schlupfer, Pluß. der Schliefkäfer, der Mehlkäfer. Schliefig, nd, schliepig, nicht angebacken, flebrig, schlüpfrig. die Schliefigkeit, Teigigkeit, Klebrigkeit. [lehm; r. Geschwir. der Schlier, der Schlier, das Klartuch; der Mergel, der der Schlierkauf, sb., ein erschlichener, übermäßig vortheilhafter Kauf. [nd., leten, flehten; schlingen; r. sich verschlingen. Schlieren, sb., schlirpen, mit Mergel oder Lehm überziehen; der Schliefi, Kostenanschlag in Salzwerken. [in Feuermauern. der Schließanker, die Schliesse, Vorpaß, eckiger Rahmenanker Schließbar, adj. verschließbar, mit einem Schlosse versehen. der Schließbaum, der einen Hafen verschließende Schlagbaum. der Schließbolzen, Klingbolzen, ein Bolzen mit Widerhaken. die Schliesse, das Schließblech, der Splint; eine Verbindungsstange; e. Bücherschluß; das Schlenfenbrett; d. Schließanker. Schliessen (steozan) nd. schluten, i. wie eine Schlaue oder Schale zusammenfassen, herumreichen, zusammengehen, passen, fest anliegen, dicht zusammenhalten; t. mit einem Laden oder r. Latte verspeeren, befestigen, knebeln, sperren, zumachen, zusammenziehen, zu Stande bringen, beendigen; ineinanderfügen, einschränken, verbieten; folgern, herleiten.

Schliessen, t. schließen, schließen, spalten, abreißen (Federn). der Schliesser, der Kerkermeister, Stockmeister, Gefangenwärter; Schaffner, Aufseher, Hausbofmeister, Hausmann.

das Schliesseramt, d. Schlüsselbewahreramt. [Haushälterinn. die Schliesserinn, Schaffnerinn, Aufseherinn, Kästenutter, die Schliessfeder, Schleif-, starke Gänsefeder; verschließende die Schliesserei, das Schließen; das Gefängniß. [Stabfeder. das Schliessgat, Schloß, Schießgat, Riegelloch in e. Gränze. das Schliessgeld, der Schliesserlohn, die r. gebühr, die Entlassungsgebühr aus einem Gefängnisse. [der Buchdrucker, Spieß. das Schliessgewerte, Schießbuarätschen, e. Auffüllungsstab der Schließhahn, ein Zapfhahn mit einem eigenen Schlüssel. der Schließhaken, ein gebogener Schließriegel. [e. Holzriegel. das Schließholz, Schloß-, das H. eines hölzernen Schlosses, die Schließkappe, umgebogenes Schließblech am Thürpfosten. die Schließkerne, eine Vorlag- oder Vorhängkerne, Sperrkette.

Digitized by Google

das Schließknie, das Backenknie, Schleifnie, e. Verbindungsholz am Vorſteven und dem Schiffsboge. [weiße Kohl, der Schließkohl, das ſkraut, d. i. c. Kopf zuſammenſchließender Blätter. der Schließkorb, ein perſchließbarer Deckelkorb, Marktkorb. der Schließlattig, ſalat, Kopfſalat. [beſtimtlo, entſcheidend. Schließlich, adv. endlich, zum Beſchluſſe, zuletzt; abſchließend. der Schließmuskel, ein ringförmiger verſchließender Muskel. der Schließnagel, der —bolzen, —baum, —riegel, —Dorbel. der Schließpoß, ein Siebmacherwerkzeug zum Beſpalten der Reifen. der Schließriegel, der Riegel im Schloſſe. [Schienen. die Schließſäge, eine wenig ausgeſetzte ſchmale Handſäge. der Schließſalat, Kopfſalat, Schließlattig. [das Schleifeſt. der Schliff, ein Anſatz beim Schleifen; die Schleifung, sart; der Schliffel, ſd., Lümmel, Flegel, Grobian; Müſſiggänger. Schlimm, ſd. ſchliem, ſchläm, ſchläd, ſchleifend, ſchlüpfend, herabſinkend, ſchief, übel, ſchlecht, unwohl, ſchädlich, ſtreng. Schlimmen, ſchlimm werden oder machen. [ſchart, ſchwer. Schlimmern, ſchlimmer werden oder machen, böſern. die Schlimmheit, die Schiefe, Schlüpfrigkeit, Schwierigkeit, Schlimms, ſd., adv. klimmig, ſchief, ſchräg. [Schlechtigkeit. Schlindern, i. ſchlenden, ſchlarren, ſchleifen, ſchleichen. Schlinden, t. ſchlünden, verſchlingen, verſchlucken. der Schlingbaum, Schlungbaum, die Schlinge, Weg-, Roth-, die Kothſchlinge, Schwelge, Wirdbaum, Wiedel, Pabſtwede, Waldrebe, Mehl-, Kaul-, Hauderbaum, Band-, Geißeſtücken-, Mehlſtrauch, Pappelſtaude, Wägelbolz, Riele, Scherechen, Potſcherpen, die Holdernetzel, Schwindel-, Kandel-, Kaul-, Hau-, Schiebe-, Schirß-, Schlung-, Miehlbeere, ein weißlühender Strauch m. ſchwarzen Beeren; Sumach, Gerberſtrauch. die Schlinge (ſlinga) der Schlag, die Umlegung, der Knoten, die Maſche, ſd. der Käufel; die Falle, Fallſtrick, das Netz, Garn. die Schlinge, der Schlingbaum, die Hundswinde. [locking. der Schlingel, nd. der Schlafs, Schlucke, der faule Schlucker, der Lümmel, der Ausbund, Schliffel, der Fläz, nd. die Schlingelei, die Flegelei, Tölpelei, Eſelei, Schlifflelei. Schlingelhaft, —mäßig, unanſtändig, gemein, nd. Fäzig. Schlingeln, i. müſſiggängern, Streiche machen, ſich ſchlecht Schlingen, t. ſchlucken, ſchlünden, freſſen. [betragen. Schlingen (ſlingan, ſtenken) t. umlegen, zuſammenbiegen, umwinden, verflechten, ſchlängeln, lenken; i. ſd. kriechen. der Schlinger, der Verſchlinger; der Verflechter, Verknüpfer. Schlingern, nd., hin n. her ſchlagen, ſchwanken; ſchlängeln. die Schlingerpendune, ein Nebenſegel bei ſtarkem Winde zum Wenden des Schiffes. [herum Bendung beim Zickzackſegeln. der Schlingerſchlagbaum, der Segenſchlagbaum, eine wenigere. der Schlingerſtrich, nd., eine künſtl. Wendung, z. B. Kunſtſtrich. der Schlingerſtag, ein Borgſtag am Schiffe bei einem Treffen. der Schlingerſtock, der Geckſtock. die Schlinke, die Schleife. der Schlingfaden, die Schlinge, eine ſich ſchlingende Ranke. das Schlingkraut, ein Rankengewächs, Winde, Liane. [kraß, die Schlingkuhle, nd., ein verſchlingender Abgrund; ein Vieh, die Schlingſucht, nd., die Freßgier, Unerſättlichkeit. [grelle. der Schlingrabe, Seerabe. der Schlingwurm, Maulwurf. Schlinkfüßtern, nd., i. müſſig umherſchlingeln. [Umbertreiber. der Schlinkſchlank, nd., t. ſchlottriger Menſch, faul. Schlingel. Schlinkſchlanken, i. ſich unordentlich kleiden, ſchlotterig einhergehen, müſſiggängern, umherſchlingeln. [Fuß nachziehen. Schlippen, i. entſchlüpfen, ſchleppen, ſchleifen; ſchlarren, t. der Schlipp, die Schlippe, nd., der Zipfel, die Schärze; der Schleifweg, die Twiete, die Feuerſchlippe, Brandgaſſe. die Schlippermilch, Schlickermilch, Dickmilch. [ſchleichen. Schlippern, i. ſchlickern, ſippern; nd., ſchlüpfen, ſchlarren, die Schlippwurz, Schlipwen, Natter-. [ſchlickern, ſchleckern. Schlippſchlapp, nd., ſchlüpfrig, lethig. Schlirren, ſchlürfen, der Schlitten, die Glitſche, das Gleitfahrwerk, ſd. die Reihe, der Schlaafen, nd. der Schleden, die Schleife; die Bahn zum Abfahren t. Schiffes; Wagen in d. Schneidemühle; Leiwagen des Ruders. [ten fahren; auf dem Eiſe gleiten, ſchleifen. nd. Schlitten, ſchlitteln, ſchlitteren ſchlittnen, &c., i. im Schlitten die Schlittenbahn, die Schneebahn zur Schlittenfahrt. [läuft. der Schlittenbalken, d. Balken, auf w. ein Schiff vom Stapel der Schlittenbaum, die —Kufe, nd. die Schlittern, ſd. die Schlittenlänke, die aufgeſtimmten Laufbölzer des Schlittens. die Schlitten, Deichſel, das, Geläute, Holz, der Kaſten, die Kufe, der Lauf, das Pferd, die Schelle, das Zeug; —d. Deichſel ꝛc. eines Schlittens oder an c. Schlitten. [Schlitten. der Schlittener, Schlittenfahrer, Schlittler, ein Reiſender im der Schlittenhaken, Wagehaken, die Schiebeſtange am Schiebezeug in d. Schneidemühle. [gendes Rad in d. Schneidemühle. das Schlittenrad, ein den Schlitten mit dem Sägeblocke tragende Schlittenreiſe, eine Reiſe zu Schlitten. [Schlitten. der Schlittenſtander, die Seitenſtützen eines Schiffes auf dem die Schlittenwelle, die Wagen-, Kumpwelle, welche den Schl. das Schlittenwetter, Fahrwetter. [in d Schneidemühle fährt. der Schlitter, der Schlittenbaum, die Schlittenkufe. Schlittern, ſchlitteln, ſchlitten, i. im Schlitten fahren. der Schlittſchuh, nd. Sriet-, der Gleit-, Eiſchuh. [ſchuhes. das Schlittſchuheiſen, die gerillte eiſerne Kufe eines Schlittder Schlittſchuhfahrer, —ſchuhläufer, der auf Schlittſchuhen das Schlitzauge, ein wenig geöffnetes Auge. [den Laufende. der Schlitz (ſlitz) der Schnitt, der Riß, die Kerbe, eine ſchmale Oeffnung, der Schranz, Spalt; ſd., die Weiberlatſche. Schlitzäugig, adj. Schlitzaugen habend. [a. Sammtwebersſtuhle. das Schlitzeiſen, die Klinge zum Aufſchlitzen der Kettenfäden Schlitzen (ſlitzan) t. aufſchneiden, ritzen, ſpalten, kerben. das Schlitzfenſter, ein ſchmales oder hohes langes Fenſter. der Schlitzgraben, ein ſchmaler Bewäſſerungsgraben; ein kleiner Graben im Hauptgraben. [Kermel, die Endeslappe. der Schlitzmantel, ein Frauenmantel mit Schlitzen ſtatt der Schlitzig, adj. geſchlitzt, gekerbt; ſd., ſchlüpfrig, glitſchig. das Schlitzmeſſer, das Lanzette, c. wundärztliches Meſſerchen. die Schlobbe, eine nordiſche Entenganzung. [loſe ſtecken. Schlockern, nd. ſchluckern, i. wackeln, ſchlottern, locker ſeyn. Schlöd, ſd., adj. ſd. ungeſalzen, kraftlos; ſchlecht, niederträchtig. der Schlodde, nd., c. Lumpen, Lump, c. unordentlicher, ſchmutziger Menſch, Schlodern, t. löſen (Eiſen). [ſundne feuern. Schlodern, ſchloſern, ſd., i. trieln, ſilen, beim Schlüren Schlodig, ſd., ſchlotterig, ſchlumpig, ſalopp, nachläſſig; i. Anzuge. Schlofen, t. locker u. mehrfach zuſammenzwirnen (Wollengarn). Schlodweiß, adj. ſchlecht—, ſchiefweißzuweiß; ſchlofen—, ſehr Schloß, adj. verſchiefen, ſchlotterig, nachläſſig. [weiß, ſchnurr. die Schlope, ein Einbruch des Waſſers in einen Deich. die Schlope, nd., die Schleife, der Schlitten, d. Deichſchlitten. Schlopen, t. ſchleifen, abbrechen, auseinanderziehen (ein Schlören, ſchlüren, nd., i. ſchlottern, ſchleppen. [Schiff). Schlorfen, ſd., i. ſchlarfen, ſchlarpen, ſchleifen, falter, Pantoffel. der Schlorfer, ſd., der Schlarfer, Schlotterer; die Schlarre, e. die Schlorre, die Schlarfe, Schlarre, Schlorke, ein Pantoffel. die Schlorz, ſd., die Streune, Schlutte. [ſobne Hackenleder. das Schloß (ſlog) pl. Schlöſſer, der Schluß, die Schleife, d. Schlieſſer, die Kapſel, Feder, der Riegel; das Verſchloſſene. die Burg, das Caſtell, die Reſidenz, der Herrſcherſitz. [Knochen. das Schloß, ſbein, ſd., die weiblichen Geburtstheile, d. Becken der Schloßarm, ein Wellenarm als Durchmeſſer eines Rades. der Schloßaufſeher, der Caſtellan, Schloßvogt, Burgvogt. der Schloßbalken, der Schlußbalken, der oberſte Dachbalken.

Digitized by Google

d. Schloßband, s. über d. Sehband getriebener mittlerer Faßreif.
der Schloß-Beamte, -Berg, der -Bewohner, das -Bier, der -Brauer, die -Brauerei, der -Brunnen, die -Dame, das -Fenster, der -Flügel, die -Frau, das -Gesinde, der Graben, -Hauptmann, -Herr, die -Herrinn, -Herrschaft, der -Hof, die -Kapelle, -Kirche, der -Kirchner, -Kantor, die -Kutsche, der -Markt, die -Mauer, das -Pferd, die -Pforte, der -Platz, -Prediger, -Saal, -Sänger, -Soldat, das -Thor, die -Thür, der -Thurm, -Thürmer, die -Uhr, der -Verwalter, das -Vieh, der -Vogt, die -Wache, der -Meister, -Zunge, die -Werkstatt, die -Frau, die -Rechnung, -Arbeit: — d. Handwerk ꝛc. eines Schlossers od. der Schlosser, Schlösser, der Kleinschmied. [der Schiesser.
das Schlosserbesch, v. den Schlossern verarbeitetes Eisenblech.
der Schloßgast, Schlot-, Schiefgat, das Stängenloch für das Schlossern, fs., i. das Schlosserhandwerk treiben. [Schlosholz.
die Schloßfeder, die Stabfeder in e. Thür- od. Kastenschlosse.
Schloßgefessen, adj. burggefestet, geschloßt, beschloßt, schrittfästig, e. Schloß besitzend. [der Stängen, Schiefholz, Schlotz.
das Schlosholz, Schloßgehölz; der Holzprügel im Schloßgat der Schloßkiel, Hülle, Holz, die mit verschlossene Blattschneide.
der Schloßknochen, das Schlußbein, das Hüftbein. [traut.
das Schloßkraut, das Alpenkraut, der Hirschgünsel, —und- der Schlossmacher, -feiler, ein Gewehrschmiedearbeiter.
der Schloßnagel, Thürschloßnagel, Schloßspitzer, 1½ Zoll lang mit breitem Kopfe; d. Spannagel, Stell-, Protznagel. [mann.
der Schloßsasse, unmittelbar unter d. Fürsten stehender Lehensherr.
der Schloßspiker, Schloßnagel. der Schloßstein, Schlußstein.
der Schlosstritt, der Schlußtritt, das Schloß, der Tritt des Hirsches beim Aufstehen mit einem Vorderlaufe mitten in sein Schloßweiß, adj. schloßweiß, hagel-, schneeweiß. [nen Lager.
der Schloßzirkel, ein Zirkel mit einem Bogen zum Festschrauben.
die Schloßzwecke, ein kleiner halber Schloßnagel. [den.
die Schlote, der Schloten, die Schlaue, eine schlauchartige Hülse; Rohrteile. [Rauchfang, Abzug, ein Abzuggraben.
der Schlott, Schlot, nd., Schlotte, e. verschlossene Röhre, der
die Schlotte, Schinte, Schlutte, fs., ein weites Oberhemd, ein
Nachtrock; ein Weiberoberrock mit weiten Aermeln.
der Schlotter, das Geschlotter, der Schlamm von der Salzsole; fs., Schlottermilch, geronnene Milch. die Schlotterey, die Schlotternblume, die Kuckuckschelle. [fs., eine Klapper.
die Schlotte, eine sich selbst löschende Kalkerde. [nentitte.
der Schlotterapfel, Klapper-, Kern-, Glocknapfel, die Nonne
das Schlotterbein, das Schlenkerbein, der Schlotterfuß.
die Schlotterblume, fs., Anemone pulsatilla L.
das Schlotterei, ein Ei, dessen Dotter schlottert. [Mäher.
das Schlotterfaß, Wetzfaß, d. Kumpf, das Wetzsteinfutter der
der Schlotterfuß, Schlenkerfuß, das Schlotterbein. [Gang.
der Schlottergang, der schlotternde, schlumpende, einkniehende Schlotterig, schlotternd, lotterig, lüderlich, locker u. lose; fs.,
der Schlottergörtl, Begleiter d. Taufpathen. [frostig, naßkalt.
die Schlotterhose, Pump-, Pluder-, Schifferhose, eine weite
der Schlotterkasten, Schlammkasten in Salzwerken. [Hose
der Schlotterkopf, Schlottenkopf; ein Betrunkener.
der Schlötterling, fs., der anhängende Schmutz oder Koth.
die Schlottermilch, Schlickermilch, saure geronnene Milch
Dickmilch, Klutermilch. [eines Pathen Stelle vertreten.
Schlottern, fs., d. einen Pathen zur Taufhandlung begleiten;
Schlottern, i. lottern, schlitteln, schwanken, lose seyn, nd.
schlampen, schlumpen, fs., vor Frost zittern, jahnklappen.
das Schlotterohr, ein schlaff herabhängendes Ohr.
der Schlotterschritt, -gang, e. nachlässiger, schwankender Gang.
die Schlotterte, fs., Schmaus der Pathen u. ihrer Begleiter.
der Schlotterfeger, Schornsteinfeger, Kaminfeger, Essenkehrer.
der Schlottervogel, der Kibitz. [der Rauchfangkehrer.
der Schlortzig, ein lüderlicher Mensch, ein Landstreicher, Lump.
Schlogen, fs., i. am Schlegel sangen, lüttchen, mutschen.
der Schlogner, Schlogzer, der Lütsch, Mutschel, Zutzen, der
Sanglappen; die Kinderdutte. [pfuschen, schludern.
Schlubbern, schlubben, schlumpen, nd., schlappen, schlürfen;
das Schluch, das kleine Vieh, die Heidschnucken, die Schnucken.
die Schluckt, das Loch, die Kluft, Schlust, Schlupfter; Schoß,
das Helmgeschoß an Rellen. [Haufen; e. Graben, Schlucht.
der Schluchter, nd., der Schlag, das Wehrhol. Drehtreuz; e.
die Schluche, fs., Polygonum bistorta L. [wundenes Garn.
der Schluchterzwirn, nd., verschlungener Zwirn; unaufge-
Schluchtern, nd., i. in Haufen legen; i. schluchten, schnell aufwachsen, aufschießen, schlunkern, schlottern. [sagen.
Schluchzen (sluzsan) i. schlucken, laut weinen; i. schluchzend der Schluchzen, Schluchzer, der Schluckser, Schlucken, nd.
der Schluckup, Hickup, Huckup, fd. Schneckerl, Schnakeler, Bärscher, Hicher, Gicker, Glucker, Gächer, Hecker, die Häsche, der Hict, Glucks, Glusen, Rösch, ein Krampf und Laut Schluck, nd., adv. niedergeschlagen, traurig. [in der Lutterbire.
der Schluck, das Schlucken; der Wundwoll, Kluz; Schnapsz;
der Schlund, die Kehle; der Schlot, der Schornstein; fs.,
die Butzen, Bullern, Käfemasse. [Schluchzer, d. Schlucken.
die Schlucke, nd., der Schlund, die Kehle; der Schlucken, das
der Schluck, Schlug, der Berusteinabfall, der -stand. [jehren.
Schlucken (sluxan) i. schluchzen; i. verschlingen, gierig ver-
der Schlucken, der Schluchzer, Hict, Glucks, Glucker. [Freßerei.
die Schluckente, e. E. m. langem Schnabel. die Schluckerei,
der Schlucker, Schlundhals, ein gieriger Esser; ein armer —,
ein armer Teufel; der Seerabe, Schlingrabe; die Tauchergans,
der Kneiper; der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe. [Schlucken.
das Schluckfieber, Schluchzenfieber, ein Fieber mit häufigem
Schluckern, i. schlackern, nd. schlunkern, schlottern, schwanken.
der Schluckhals, nd., der Schluckpfeck, ein Schlucker.
Schluckwarm, nd., nicht zu heiß zum Schlucken, lauwarm.
Schluckweise, adv. in einzelnen Schlucken. [nachlässig.
Schludderig, schludderig, adv. schlotterig, lotterig, lüderlich,
die Schludderigkeit, die Nachlässigkeit. der Schluder, der
die Schluderbrühe, fs., eine kraftlose Brühe. [Schlamm.
der Schluderer, fs., ein nachlässiger Arbeiter, Pfuscher.
das Schludererwerk, fs., die verpfuschte Arbeit, die Brudelei.
Schleudern, i. schlandern, schlottern; nd., plaudern, fs., nachlässig arbeiten; unreinlich essen und trinken, geifern.
die Schluenz, Schluenze, fs., eine feile Metze, Luenz, Lunz.
Schluff, schluffig, schluffrig, schluffern, adj. schlieffig, klebricht, noch feucht; nachlässig, unordentlich, träge. [ger Thon.
der Schluff, der Schlüffweg; ein gelber sandi-
die Schluffe, Schlarfe, e. abgetragener Schuh, Pantoffel. [seyn.
Schluffen, nd., schlarfen, schleifen, unordentlich gehen, schlaff

Digitized by Google

der Schlüssel, Gartenmaus, Maulwurf; Schlüssel, Schlingel. Schlüssig, schlüssig, sb., unachtsam, lässig, träge, gedankenloser Schlusß, sb., ein schlussiger Mensch, Pinsel, Schleef. [los. Schlüsseln, gedankenlos und unfähig seyn, müssig schwärmen. der Schlusß, sb., ein Kittel, Oberkleid. das Schlusseln, sb., die Kinderjacke. [der Hohlweg; fig., eine liederliche Person. die Schlust, die Schlucht, die Kluft, der Spalt, der Wasserriß, das Schlustloch, das Loch zum Holzeinwerfen am Ziegelofen. der Schlug, der Bernsteinabfall, die kleinen Bernsteinstücke. der Schlummer, der Schlaf; die Sorglosigkeit, Gedankenlosigkeit, e. schwaches Bewußtseyn; der Tod. [in Schlafversunken. Schlummerbetäubt, schlaftrunken, v. Schlummer überwältigt, der Schlummerduft, ein zum Schlummer reizender Duft, der der Schlummergott, Schlafgott, Morpheus. [Weihrauchdust. der Schlummerer, der Schlummernde, der Schläfer. der Schlummerhügel, Grab, die Ruhestätte. [loser Mensch. der Schlummerkopf, die Schlafmütze, Träumer, ein gedankenloser Schlummerköpfig, träumerisch, gedankenlos, schläfrig. die Schlummerkörner, pl. die schlafbringenden Mohnkörner. die Schlummer-Kraft, das s. Kraut, s. Kaget: — d. Schlummer wirkende oder erwärmende Kraft, Kraut u. s. w. die Schlummerlatte, Schlafstatte der Hühner, nd. der Wiem. Schlummerlos, schlaflos, wachend, des Schlummers beraubt. die Schlummerlosigkeit, Schlaflosigkeit, das Nachtwachen. Schlummern, i. schlafen, ruhen, nd. nicken, dusen, drusen, drünsen, drömsen, dörmen, sd. nucken, nasen, nazen, heideln, launeln, lauschen, dächeln; schläfrig, achtlos, gedanken- seyn. die Schlummerstätte, Schlafstelle, Schlafstätte, Ruhestätte, das Schlummertbier, das Faulthier, der Faulpelz, der Bärenhäuter, die Schlafkappe, ein langsamer Mensch. [übermüthig. Schlummertrunken, adj. schlaftrunken, vom Schlummer der Schlump, das Glück, das glückliche Ungefähr, der Treffer, Glückswurf, Zufall. [sd., e. Kamm od. Krämpel z. Wolle, Seide. die Schlumpe, Schlampe, Schludde, unordentliches Mensch; Schlumpen, i. zufällig gelingen, glücken; schlumpen, schlottern, schlapp hangen, salopp oder schlumpig gehen, schlussen. Schlumpen, sd., Wolle od. Seide kämmen. [M.; e. Schlepplleid. der Schlumper, der Schlumpig, Schlotterer, e. unordentlicher der Schlumpf, das Schlümpfli, sd., ein Mundvoll, Maulvoll. Schlumpig, adj. schlapp, schlaff, nachlässig, unordentlich. der Schlumpfkäufer, nd., ein Käufer aufs Geradewohl. Schlumps, adv. von ungefähr, unversehens, gerade, plötzlich, unerwartet, zufällig. [rende, der plumbs Handwerker. der Schlumpschläger, nd., der Unbedachtsame, blind Zufahrende. der Schlumpschlag, nd., ein ungefährer Schlag, ein Zufall. der Schlumpschuß, Schuß aufs Gerathewohl, zufälliger Treffer. Schlumpweise, nd., adv. schlumps, unvermuthet, v. ungefähr. der Schlund, pl. Schlünde, sd. Schlung, der Schlauch, der schlingende Rachen, die Schlucht, der Abgrund, der Schlott, die Röhre, Kanone, der Strudel, die Mündung; der schwarze, Flugenschneck. die Schlundbräse, fl. Drüse hinter d. der Schlundkopf, der obere Theil d. Schlundes. [Schlundkopfe, die Schlundkopfs-Blutader, der Muskel, Nerve, die Schlagader: — d. Blutader z. am Schlundkopfe. [Schlundkopfmuskel, der Schlundkopfschnürer, der den Schlund zusammenziehende Schlundlich, adj. e. Schlunde ähnlich, schlundartig. [mern. die Schlundröhre, die Speiseröhre. Schlunen, sd., i. schlummer Schlung, pl. Schlünge, ein Absatz im Schlingen, der Schluck; ein verschlungener Zug. [röhre an einer Pumpe. die Schlungröhre, Schlundröhre, der Sumpfriel, die Saugdie Schlungbeere, die Beere d. Schlingbaums, Schlingbeere. der Schlunk, nd., der Schlingel, der Müssiggänger, Schlucker. Schlunken, -kern, i. schlucken, schlottern. [Schlitten auf e. Eis. der Schlunkerschlitten, Schlenker-, im Kreise geschwungener der Schlunsch, nd., das zusammengelaufene Fett, fette Schleim. der Schlunt, ein Lumpen, der Fetzen, das Schlottergende; die Schlunze, der Kuckuk, eine Art Schiffsplatterne. Schlunterig, adj. nd., schlotterig, unachtsam, nachlässig. Schluntern, i. schlottern, nachlässig handeln, schlendern. der Schlunz, nd., ein loser Vogel, ein nachlässiger Mensch. die Schlupe, nd., die Schalupe, d. große Boot eines Schiffes. die Schlüpe, der Schlüpfenkopf, der Schlupenkobl, nd., der nicht in Klöße geschlossene Kohl. die Schlupfstiege, e. Bohrer. der Schlupf, das Schlüpfen, d. Schlauf, der Schluß, e. Schlafweg. Schlupfwinkel, eine Enzyad; fr., der Muff; e. Häuschen. die Schlupfe, Krieche, die Haferpflaume, die Pflaumenschlehe. die Schlüpfe, fr., die Schlüpfer, der Zipfel; die Schleife, Masche. der Schlupfen, fr., Winkel, Ecke. [schen; rutschen, fr., schlüpfen. Schlüpfen (slupfan, sliupfan) glimpfen, gleiten, schleichen, huder Schlüpfer, die Schlupfwehre, fr., der Schlüfer, der Muff. Schlüpfern, i. schlüpfrig seyn, schleimen, gleiten. [dafen. der Schlupfhafen, ein kleiner Zufluchtshafen, ein Sterndader Schlupfkäfer, der Rieblkäfer. der Schlupfkönig, Zaunkas, Schlupfloch, ein enger Eingang, e. Pförtchen, e. Schlupf. die Schlupfpforte, das -thor, ein heimlicher Ausgang. [winkel. Schlüpferig (sleferi) adj. schleimig, klebrig, glattig; gefährlich, mislich; unbeständig, unsicher; schlüpfig, unsittlich. die Schlüpfrigkeit, die Glattheit; die Unsittlichkeit. [unsittig. das Schlupfthor, der Schlupfpforte, -thür, e. Fluchtausgang. die Schlupfwespe, der Rauvenkörner; Blattwespe, Sägefliege. der Schlupfwinkel, das Schlupfloch, e. geheimer Zufluchtsort. der Schlupfkauf, en Kauf im Sack, ein verdächtiger Handel. der Schlupmeister, d. Beschlehaber u. Steuermann d. Schlupe. die Schlupsäge, e. Säge m. d. Blatt in der Mitte des Gestelles. Schlurz, sd., link. Schlurer, nd., r. m. e. Lien messen, abschnüren. Schlürren, schüren, nd., schleppen, schlarren, nachlässig tragen. Schlürren, i. schlarren; t. mit Geräusch einfangen, schlaporen, behaglich geniessen. [unlustig, traurig, niedergeschlagen, träg. Schlurzig, schlü—, nd., adj. schlotterig, herabhangend, nachlässig; der Schlurk, der Schlund, Schlürren, nd., schlarren, scharren. Schlurzen, fr., t. schlecht flicken; i. fudeln, nd. klaren. [gen. Schlürzen, fr., t. liderlich verbrauchen od. verthun, durchbrindie Schluse, ein eiserner Splint am Windengehäuse, d. Schliess- Schussken, nd., schlarren, schlarren, schleichen. [holzen, kloben. der Schluß, pl. Schlüsse, das Schliessen, der Verschluß, das Ende, die Folgerung, der Vernunftschluß, Syllogismus; der Ausschluß, das Anliegen, die Verbindung; der Abschluß, Vertrag, die Schlußart, die Art zu schliessen, die Folgerungsart. [zigung. der Schlußarm, e. den Kranz des Rades fügender Gelarm. der Schlußbalken, Schlosbalken, der oberste Dachbalken. das Schlußbein, das Schlosbein, der Schluß, das Schloß, das die Schlußbemerkung, die End—. [Hüftbein beim Pferde. das Schlußbier, ein Mauterschmaus beim Schlusse. Gewölbe. der Schlüssel (slutzil) ein Werkzeug oder Mittel zum Schliessen a. Oeffnen, zum Drehen und Schrauben; das Mundstück an Schnarrpfeifen; ein Zwischenteil am Leisten; die Erklärung, Entzifferung; das Zeichen der Tetrave vor Noten. die Schlüsselader, — beinader, eine Ader in der Gegend des die Schlüsselasche, die Pottasche, Waidasche. [Schlüsselbeines. das Schlüsselbein, ein Knochen unter dem Halse über den ersten Rippen. [d. Ader it. in der Gegend der Schlüsselbeine. der Schlüsselbein-Ader, Blutader, -Schlagader, s. Muskel: — die Schlüsselblume, die Oster-, Pauls-, Falten-, Hof-, Bandschuh-, Gichtblume, der Himmels- oder Peterschlüssel, das Gicht-, Wahlkraut, die Zuckerbalvenzen, e. gelbe Wiesenblume. die Schlüsselbüchse, e. hohler S. mit Zündloch zum Schiessen.

Digitized by Google

das Schlüſſelbund, ein Bund Schlüſſel.

der Schlüſſelborn, der Stift im Schloſſe, den hohlen Schlüſſel darauf zu ſchieben. [oder Tochter eines Hausverkäufers.

das Schlüſſelgeld, das Heerdgeld, ein Geſchenk an die Gattinn der Schlüſſelhalter, ein Haken zum Anhängen eines Schlüſſels.

die Schlüſſelkette, eine verſchloſſene Kette als Schlüſſelring.

die Schlüſſelkluppe, ein Kloben zum Halten des Schlüſſelbartes.

das Schlüſſelkraut, Seifen-, ſ. d. Anshauen der Einrichtung.

das Schlüſſelloch, das Loch im Schloſſe zum Hineinſtecken des Schlüſſels. [ein Drahtring zum Aufreihen der Schlüſſel.

der Schlüſſelring, der Ring am Schafte eines Schlüſſels; das Schlüſſelrohr, die hohle Röhre eines deutſchen Schlüſſels.

der Schlüſſelſchild, d. Blech a. Schlüſſelloche. [Schlüſſelröhren.

die Schlüſſelſenke, ein Schloſſerwerkzeug zum Abrunden der

der Schlüſſelzehnte, der Zehnte von 5 Garben von e. Acker.

der Schluſſfall, das Sinken des Tones am Ende, die Cadence;

der Schlußfuß, der Schlußvers. [die letzte Folgerung.

die Schlußfolge, das Reſultat, Ergebniß; d. Folge mehrer S.;

die Schlußform, die Form e. Schluſſes; e. Form am Schluſſe.

der Schlußgedanke, die Wendung, der Schlußſatz. [equent.

Schlußgerecht, ſchlußrecht, adj. folgerecht, folgerichtig, con-

das Schlußgewebe, die Vereinigung mehrerer Schlüſſe.

der Schlußgeſang, der letzte Geſang eines Concertes, das

das Schlußjahr, das letzte Jahr. [Finale; das Ausgangsglied.

Schlüſſig, adj. entſchloſſen, einig, Willens, entſchieden.

der Schlußkeil, ein in die Haſelzweile getriebener Befeſtigungs-

die Schlußkette, eine Kette oder Reihe von Schlüſſen. [reil.

die Schlußkunſt, die Kunſt des Schlieſſens. der Schlußlauf,

Schlußmäßig, ſchlußartig, ſyllogiſtiſch, logiſch. [die Cadence.

die Schlußleiſte, die Zinnleiſte, eine Schutzverzierung beim

die Schlußnahme, der Entſchluß, Beſchluß. [Bücherdruck.

der Schlußpunct, der letzte Punct, der Endpunct, Finalpunct.

die Schlußrechnung, die Abſchlußberechnung, die Bilanz.

Schlußrecht, —richtig, —gerecht, folgerichtig, logiſch, conſe-

die Schlußrede, der Epilogus, die Schlußworte. [quent.

der Schlußreif, der äußerſte Reif eines Faſſes, der Unterreif.

die Schlußreihe, —kette, eine Reihe von logiſchen Schlüſſen.

der Schlußreim, der Endreim, der letzte Reim eines Gedichtes.

die Schlußſäge, die Schließſäge, e. feine ſchmale Tiſchlerſäge.

der Schlußſang, der Folgeſang, die Folgerung; der Endſatz.

der Schlußſtein, der Schloßſtein, das Schloß, der keilförmige Mittelſtein eines Gewölbes. [nale, das letzte Stück.

das Schlußſtück, die Schlußarie, der Schlußgeſang, das Fi-

der Schluß-Tag, die Ueberſicht, das Urtheil, der Vergleich, Vertrag, das Wort, Zeichen, der Ziegel, Viertatz: — d. ſchlieſſende, letzte, ſchließliche, definitive, End-Tag ꝛc. [zu halten.

das Schlurholz, Schluß-, z. Zwiſchenholz, Balken auseinander

die Schlutte, die Schlampe, Schlunze; ſ. d., ein Zwiebeſſengel.

Schlutten, ſchluttern, i. tichteln, ſchwanken, wanken, loſe

das Schlüttli, ſ. d., e. Nachtröckchen für Kinder. [ſeyn, klappern.

das Schlütterkraut, der Waſſerſchwertel, die gelbe Waſſerlilie.

Schma, ſchmäh, ſchmade, ſchmee, nb., adj. ſchmal, klein, gering, ſchmächtig; verſchmähend, ſtolz, ekel, nicht mögend.

die Schmach (ſmah) die Schmähung, der Makel, Tadel, die Schande, die Unehre, der Schimpf, die ſchnöde Behandlung.

Schmachbedeckt, -beladen, -belaſtet, adj. beſchimpft, verun-

der Schmachkaak, der Pranger, Schandpfahl. [ehrt, ehrlos.

die Schmachbedingung, eine ſchimpfliche Bedingung.

Schmachlich, ſchmählich, ſchimpflich, ſchändlich, ehrwidrig.

die Schmachſäule, die Schandſäule. [lange Entbehrung.

die Schmacht, das Schmachten, der Hunger, der Durſt, die

Schmachten (ſmahten) i. ſchwach, ſchmächtig, mager werden, hinſchwinden, ſich ſehnen, lechzen, hungern, dürſten, ſerben.

der Schmachthals, -hans, nb., e. Hungerleider, Schwächling.

die Schmachthacke, nb., die Hungerharke, der Nachrechen.

Schmächtig, adj. ſchwach, mager, ausgehungert, ärmlich, ge-

zig, dünn, ſchlank, biegſam, ſchmiegſam, hager [törner.

das Schmachtkorn, die unvollkommen gebliebenen Getreide-

der Schmachtlappen, nb., der kleinlich Eigennützige, Knauſer.

der Schmachtling, ein ſchmächtiger Menſch, Leichtfuß, Windbeutel.

der Schmachtriemen, d. Hungerriemen, Leibgurt beim Reiten.

Schmachvoll, adj. bedeckt, ſchmählich, ſchändlich ſchimpflich.

die Schmachzähre, Thräne über erlittene Schmach. [Sumach.

der Schmack, Geſchmack; ſ. d., Geruch; Färber- od. Gerberbaum;

die Schmacke, e. plattes rundliches Fiſcher- und Handelsſchiff.

die Schmackbunge, d. -buſe, die Rohrtolbe, das Kolbenrohr.

Schmacken, ſchmackſen, i. dörbar kauen und eſſen; ſchmun-

zeln; ſchmatzen, ſchmucken, küſſen. [lich ſchmeckend.

Schmackhaft (ſmechhft) adj. wohlſchmeckend, delicios, lieb-

die Schmackgar, mit Schmack oder Gerbertinde gegerbt (Leder).

die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeſchmack, die Lieblichkeit

Schmacklich, nb., ſchmackhaft, geſchmackvoll. [ber Geſchmackes.

Schmacklos, nb., geſchmack-, unſchmackhaft, fd, fade, ſchal.

das Schmackpfund, e. Rigaiſches Schiffspfund v. 400 Pfund.

Schmackſchwarz, adj. mit Schmack, Blauholz und Wein-

die Schmäd, ſ. d., die Schmerle. [ſtein ſchwarz gefärbt.

Schmadden, nb., ſchmieren, anſchwärzen, verleumden. [Strazza.

das Schmadderbuch, das Schmier-, Subelbuch, die Kladde,

der Schmadderer, der Schmierer, der Subler, der Kletterer.

Schmaddern, ſchmieren, ſudeln, kleckſen, nb. kladdern. [kleckſe.

das Schmadderwerk, die Schmiererei, die Subelei, das Ge-

Schmaderrätzig, ſchmaderfreſſig, ſd., ekel im Eſſen.

Schmähen (ſmahen) i. ſchmäh oder klein machen, herabſetzen, ſchimpfen, ſchmälen, ſcheiten, läſtern, höhnen, verſpotten.

der Schmäher, der Tadler, Beſchimpfer, Herabſetzer, Läſterer.

der Schmähhandel, die Schmähklage, der Injurienproceß,

die Rügeſache, Schimpfklage. [lich, gewaltig, fürchterlich.

Schmählich (ſmahalig) ſt., ſchmachvoll, ſchimpflich; abſcheu-

die Schmählucht, die Schmähſucht, die Schimpfluſt, die Ver-

kleinerungsſucht. [oder Schimpfwort, die Läſterung.

die Schmährede, die Schmähung, das Schmähwort, Schelt-

die Schmähſchrift, das Pasquill, das Libell, das Pamphlet.

die Stachelſchrift, Spottſchrift, Hechelſchrift. [der Libelliſt.

der Schmähſchriftler, Schmähſchriftſteller, der Pasquillant,

Schmähſüchtig, verkleinerungs-, ſtrumbungsſüchtig, ſchmäh-, ſchimpfluſtig. [läſterung, z. Herunterreißen, -machen, Schelten.

die Schmähung, Schmährede, Beſchimpfung, Verkleinerung,

das Schmähwort, Schimpfwort, Läſterwort, Schimpfwort.

Schmal (ſmal) adj. ſchmälich, nicht breit, klein, dünn, ſchwach,

ſchmächtig, mager, arm, armſelig, gering, wenig, ſchlecht.

Schmalbackig, adj. ſchmalwangig, eingefallen, mager, hager.

Schmalbarten, ſt., i. ſpärlich leben, ſich ärmlich behelfen.

Schmalbeet, die Rabatte, ein ſchmales Gartenbeet.

die Schmäle, die Schmöhle, ſd., Triticum repens L.

die Schmäle, die geringe Breite, die Schmalheit, die Engheit.

Schmalereiſen, das im Ofen zurückbleibende Schmelzeiſen, ein gekrümmtes ſchmales Kalfateiſen, das Spitzeiſen.

Schmalern, t. beſchmälen, mit Reſten vollſtopfen (Meiler).

Schmälen, i. weiten, laut werden, ſchrecken, ſchreien; ſchimpfen, nachtheilig reden; t. ſchmälern, mindern, verkleinern.

die Schmalente, die Schmielente, eine kleine wilde Entenart.

der Schmälerer, der Minderer, der Verringerer, Verkleinerer.

der Schmaler, ein Stuhlmacherwerkzeug, dem beſtimmten Rohre die Breite zu geben. [ſitzen; r. ſchmäler werden.

Schmälern, t. ringern, mindern, verkleinern, herabſetzen, mä-

der Schmalflügel, -flügler, ein Tagſchmetterling; ausgezackte

Digitized by Google

Schmalflügelig, m. schmalen Flügeln versehen. [Flügelschnecke.
Schmalgen, fd., t. schwelgen, mit vollen Backen essen, anfressen.
Schmalgern, fd., i. maketn, stecken, klecksen, schmadern, sudeln, schmieren, tollen. [die Aase, die Aase, der Gangfisch.
der Schmalhans, der Knicterer, Knapper, Knauser, Geizhals;
die Schmalhese. die Schmalhefe, die Hauhechel.
die Schmalheit, die Schmäle, die geringe Breite, Enge.
das Schmalholz, das kleine Unterholz im Meiler; das niedrige Holz, das Unterholz, das Gesträuch, der Abraum.
Schmälig, adj. armselig, gering, schlecht, schmal, knapp.
das Schmalig, die Schmalmetzge, fd., das tl. Schlachtvieh.
der Schmalkopf, 2süßiger bandähnlicher Fisch ohne Schuppen.
das Schmalleder, das dünne Leder von 2- bis 4jährigen Rindern und Pferden. [mit schmalem Leibe u. s. w. versehen.
Schmal-leibig, -rückig, -schildig, -schnäbelig, -strichig: — das Schmalreh, ein -thier, Gelt- oder Gallthier. [der Brunft.
der Schmalrücken, die —ricke, schmale Micke, das Reh nach die Schmalsaat, Hülsenfrüchte, Erbsen, Wicken, Linsen, Bohnen.
das Schmalschiff, t. schmaler holländischer Binnenlandsfahrer.
die Schmalschildraupe, t. R. mit langen schmalen Schildern.
der Schmalstern, das weiße Labkraut, das weiße Meierkraut.
die Schmalstrichraupe, eine Raupe mit schmalen Strichen.
der Schmalschwanz, der weiche Holzbock, der Holzkäfer, der Schmaltblau, adj. brennend hellblau. [Afterkäfer, Holzbock.
die Schmalte, der verglaste Kobalt, die Blaufarbe. [Stücke.
die Schmaltheilung, die Theilung in schmale oder kleine das Schmalthier, das nicht brunftende zweijährige Wildtald.
die Schmalunts, nd., gebratene, mit süßer Milch gegossene das Schmalvieh, das kleinere Haus-; das Schafvieh. [pfel.
der Schmalvogel, ein kleiner Vogel, ein Speeling, Spatz.
die Schmalware, fd., das Schmalvieh als: Schafe, Ziegen.
das Schmalz, fd., das Schmelzfett, die Schmelzbutter; Salz und —, Gewürz und Butter, Kraft und Saft. [Birne.
die Schmalzbirne, eine saftige auf der Zunge schmelzende
die Schmalzblume, fd., Dotter-, Butter-; d. Wiesenbahnenfuß.
das Schmalzbrod, m. Schmalz bestrichenes Brod, Butterbrod.
der Schmalzdreck, die Unreinigkeit von ausgeschmolzter Butter.
der Schmalzbrenne, Z. v. Schmalvieh od. kleinerem Hausvieh.
Schmalzen, t. mit S. bestreichen od. vermischen, fett machen.
das Schmalzfaß, Schmelzbutterfaß; ein fetter, dicker Mensch.
die Schmalzfeder, die Fettfeder, die Federn der Gänse über dem Bürzel oder Steiße. [Meerfisch; der Butterfisch.
der Schmalzfisch, der Bartfisch, der Ringbauch, ein nackter
die Schmalzgrube, ein fettes Land zur Viehzucht. [bechel.
der Schmalzhafen, fd., Buttertopf. die Schmalzhefe, Hanschmalzig, adj. fett, feist, fettig, saftig, mastig, mastig, saftig.
der Schmalzkäfer, der blaue Maikäfer, Mailing, Maikäfer.
das Schmalzkraut, der Gartensalat, der gemeine Salat.
der Schmalzkübel, das Schmalzfaß, der Butterkübel, das Butterfaß, -topf, -tonne. [chen; die bebaarte Arche, Sammtmuschel.
der Schmalzkuchen, d. Küchlern, mit Schmalz gebackener Kuder Schmalzoll, ein Zoll von Feldfrüchten und Vieh.
die Schmalzpfanne, t. Pfanne zum Butterschmelzen. [Mtali.
das Schmalzsalz, feuerbeständige Laugensalz, das mineralische
die Schmalzsau, -schwein, fettes Schwein; eine fette Person.
die Schmalzschnitte, das Butterbrod, das Schmalzbutterbrod.
der Schmalzständer, fd., ein Buttergefäß, die Schmalzteune.
die Schmalzsternblume, d. kleine Schellkraut, t. Hahnenfuß.
der Schmalztopf, der Buttertopf, der Schmelzhafen. [jungfer.
der Schmalzwachter, der aufwartende Bursch bei einer Braut
die Schmalzwurz, der Beinwell, das Beinkraut. [Vitriolsieden.
der Schmant, Schaum, Sahne, Milchrahm; Niederschlag vom
der Schmantlecker, nd., das Milchmaul, der Milchliebhaber
Schmanten, schmenten, nd., i. weiß schäumen. [Schmant.
die Schmantsuppe, nd., t. Löffelspeise aus Bier und Milch oder
die Schmargel, die Schmargle, fd., schlechtes, unreifes Obst.
Schmaragein, schmarckeln, fd. i. kurzschieben, t. Kegelspiel.
die Schmarengeln, fd., Lieberbleibsel von der Mahlzeit, Delikatessen, Naschwerk.
der Schmarn, fd., eine Mehlspeise; der Knauser. [caetsen.
Schmarotzen, i. sich selbst zu Tische bitten, den Braten riedie Schmarotzer, der Bratenrichter, ein häufiger ungebetener
der Schmarotzerbaum, eine —pflanze auf der Cocospalme.
die Schmarotzerei, Bratenriecherei, das zudringliche Mitessen.
Schmarotzerisch, nach Art eines Schmarotzers, zudringlich.
der Schmarotzerkrebs, der Muschelkrebs, der Einsiedler, der Schneckenkrebs, die Krebsratte. [schmarotzende Nessel u. s. w.
die Schmarotzer-Nessel, die -Pflanze, der -Schwamm: — d.
die Schmarotzermöve, der Strandjäger, t. Möwenart. [thier.
die Schmarotzerschale, a. fremden Körpern festsitzendes Schalthier.
die Schmarre, Marre, die Schwäre, die schwellende Hiebwunde,
die Hiebnarbe; fd., ein Klumpen, Pflanzenknollen, Obstmuß;
Schmarrig, adj. narbig, zerhauen, -fetzt. [d. Geschwätz, Gerede.
Schmarren, t. mit einem Hiebe verwunden, zerhauen, zerfetzen.
die Schmarring, nd., altes Segeltuch zum Bekleiden der Taue.
die Schmasche, die Varante, ein krauses graues Zeichen von einem ungebornen Lamme; die Masche, die Schlinge.
das Schmatkorn, das Flöhkraut. [Strecke Weges-
der Schmag, fd. das Schmatzen, ein schallender Kuß; eine die Schmage, ein Schlägel; der Baumstumpf, der Baumstock.
Schmagen, i. schmunzeln, m. d. N. schnalzen, schmacken, küssen.
der Schmager, der Schmacker, Schmunzler, Küsser; Schmatz, Schmätzer, eine Art Grasmücke; Schmatz, t. schallender Kuß.
Schmatzen, —tzern, —tzgern, fd., t. abhauen, ausreden.
die Schmatzklafter, t. Klafter Holz von ausgereckten Stöcken.
der Schmauch, nd. Smoot, der Schmack, der Geruch, Rauch,
der Schmauchaal, der geräucherte Aal. [Dampf, der Qualm.
Schmauchen, nd. smoetsen, i. schmecken, riechen, rauchen, dampfen, qualmen; fd. A. schmoren, gedämpft kochen, verbeimischen,
Schmäuchen, t. räuchern, durch R. vertreiben. [unterdrücken.
der Schmaucher, der Rauchert, der Lunaner, der Tabakler.
der Schmauchfenner, ein stark rauchender od. dampfendes Feuer.
die Schmauchgesellschaft, der Rauchklub, ein Tabakrauchdas Schmauchholz, Eichenholz z. Siegelbrennen. [chervorrein.
Schmauchig, rauchig, qualmig, räucherig, n. Tabact riechend.
das Schmauchloch, Rauch-, die —stube, Rauch-, Tabacks-.
der Schmaus, pl. Schmause, die Speise, Mast, das Festen,
das Maus, das Mäschen, Gemüse, das Mundvoll, Mundvoll,
Schmausbar, eßbar, genieß. [Gastgebet, Festessen; d. Genuß.
der Schmausbruder, der Tafelgenoß, Schmausgesell, Mitesser.
Schmausen, schmußeln, fd., i. schmutzen, fudeln, schmutzen,
Schmausen, t. speisen, viel und gut essen, schwelgen, praffen.
der Schmauser, der Schwelger, der behaglichie Esser, Prasser.
die Schmauserei, der Schmaus. das Schmausen, die Lecterei.
Schmauserisch, adj. schmauslustig, gern schmausend, lecker.
der Schmaus-Gesell, das -Gespell, die -Kasse, der -Kreis, die -Schwester: — d. Gesell ꝛc. beim oder zum Schmausen.
Schmauslich, schmußlich, fd., schmutzig, schmutzig, fudelig.
Schmeckbar, dem Geschmacke bemerkbar. [schel, Blumenstrauß.
die Schmecke, der Geschmack, fd., der Geruch; das Schmeckbüdie Schmecken (smeenjan) i. geschmacken, demGeschmack zusagen, angenehm seyn; fd., riechen; t. kosten, probiren, versuchen.
Schmecken, fd., stecken bleiben, übel ankommen. [Zalaxywurzel.
das Schmeckenkicht, das Herbe, Bittere; die indische Zaunrübe
der Schmecker, der Feinschmecker; der Kostende, Versuchende
ein Mädchenjäger; ein Degen; der Mund, die Zunge, die Na

Digitized by Google

der Schmeckkoch, s. Lecker- od. Schleckerkoch. [ſt; h. Hirſchmaul.
die Schmeckluſt, das —grüſt, Gaumengelüſt. [rer Meerenfent.
der Schmeckthero, der obrigkeitliche Bierprüfer, der Probherr;
das Schmeckwaſſer, ſn., das Riechwaſſer. [fläſchchen.
das Schmeckwaſſerbüchſli, Schmeckbüchſli, ſn., das Riech-
das Schmeer (ſmero) das Mark, nd. die Schmiere, Wagen-
ſchmiere, die Wagenſalbe, Radſalbe, Schmalz, Fett, Ther.
der Schmeerapfel, Schmeerker, s. fettlicht anzufühlender Win-
terapfel. [Männchen, der untere Theil des Bauches.
der Schmeerbauch, der Dick-, der Fettbauch, der Wanſt, das
die Schmeerberre, die Vogelbeere, Ebereſche. die Schmeer-
birne, eine geringe Birnenſorte. [verleih, der Vergwegebrecht.
die Schmeerblume, die Dotter- oder Butterblume; der Wohl-
die Schmeerbutte, das Petermännchen, Goldegge, Baguntle,
die große Meerbarde, der geſtreifte Rothbart; nd. d. Schmeer-
blüte, der Steinbeißer, die —grundel. das Schmeererz, ein
die Schmeerfeſſe, eine Art Weide. [ſilberhaltiges Glanzerz.
das Schmeergebirge, eine fettige Bergart; ein Gebirg mit
Schmeerklüften. die Schmeerhaut, die Fetthaut. [rinnen.
die Schmeerhaube, ſn., eine Pelzhaube der Salzburger Bäue-
das Schmeerholz, die —wurzel, die gelbe Ochſenzunge.
der Schmeerhöker, nd., ein Fettwarenhändler, ein Käſehöker.
Schmeerig, nd., adj. ſchmierig, fettig, befalbt, ſchmutzig.
die Schmeerkluft, s. mit ſchmierigen Letten gefüllte Bergkluft.
die Schmeerkram, d. -handel, die -hökerei, d. Fettwarenhandel.
das Schmeerkraut, der Wohlverleih, Löwenſchwanz, das Hanf-
münchen, —würger, Erbſenwürger, Schmeerwurz. [teeder.
das Schmeerleder, Schmier-, die Theanſuchten, m. T. geſchmier-
der Schmeerleib, —laib, ſn., e. rundes Stück Schweinſchmeer,
wie ein Laib Brod geſtaltet. [pütte, die Schmeerbutte.
die Schmeerlinde, die Speckſinde, Augnſlinde. die Schmeer-
der Schmeerſtein, die ſpaniſche Kreide, der weiße Speckſtein.
der Schmeertopf, e. Fett- od. Salbentopf, die Schmeerbüchſe.
das Schmeervieh, Schmiervieh, die wegen Krankheit geſchmier-
ten Schafe. [Krautvogel, die Baum- oder Heidelerche.
der Schmeervogel, die Wald-, die Kraut-, Gemüſterche, der
der Schmeerwanſt, der Schmeerbauch, der Fettwanſt.
die Schmeerwurz, —wurzel, das Schmeerkraut, Fettkraut; die
Schwarzwurzel, das Beinweiß; die fette Henne, das Wund-,
Geſchwulſt-, Johannis-, Bruch-, Knaben-, Donner-, Wolfs-,
Zumpen-, Jungenkraut, die Bruch-, Wolfswurz, das Donner-
grün, die Donnerbohne, das Bohnenblatt, der Zumpen; die
Zaunrübe; das Schmerholz; die falſche —, der Fichtenfaun-
ger, -ſpargel, Wann-, Baumfanger, Ohnedlatt, Waldwurz.
der Schmeichel-Blick, -Laut, -Lied, d. -Luſt, d. -Mund, -Name,
d. -Rede, -Sprache, d. -Ton, -Volk, -Wort, d. -Zunge: — d.
ſchmeichelnde Blick ꝛc. die Schmeiche, die Weberſchlichte.
die Schmeichelei, das Schmeicheln, das Flattiren, die Artigkeit,
Flatterie, pl., Schönheiten; Augenlieuſt, d. Fuchsſchwänzerei.
Schmeichelhaft, adj. ſchmeichelnd, angenehm, erwünſcht, lo-
Schmeichelkatze, e. ſchmeichelndes Kind od. Frauenzimmer.
Schmeicheln, d. ſchmeilen, ſchmüſeln (engl. smile), lächeln;
ſich anſchmiegen, ſchmeicheln, freundlich thun, die Eigenliebe fi-
teln, fuchsſchwänzen, böfeln, angdinen, flattiren, wedeln,
liebkoſen, Hoffnung machen, ſchön thun, ins Geſicht loben.
Schmeichelredig, adj. ſchmeichelhaft redend, ſchmeichleriſch.
die Schmeichelung, das Schmeicheln, Flattiren, das Schmei-
chelwort. [chen, ſchlichten, glätten; ſtreichen, ſchmeicheln.
Schmeichen, s. ſchmeidigen, geſchmeidig oder ſchmiegſam ma-
der Schmeichler, der Schmieger, der Bieger, der Kratzfüßler,
der Schmeichler, der Höfling. [gewohnt; ſchmeichelhaft.
Schmeichleriſch, adj. ſchmeichleriſch, höfiſch, zu ſchmeicheln

der Schmeichler, der Höfling, Augendiener, Fuchſer, Schein-
freund, Speichellecker, Lobdutzer, —redner; die Schmeichel-
die Schmeichlerei, ſn., Schmeichelei. [latte, Schmeichelflaſche.
Schmeichlich, ſchmeichelnd, liebkoſend. [weich, folgſam, gewandt.
Schmeidig, adj. geſchmeidig, ſchmiegſam, biegſam, nachgiebig,
Schmeidigen, s. ſchmeichen, ſchmiegſam oder geſchmeidig ma-
chen, ſchmieren, biegen, bengen, demüthigen. [Speckente.
die Schmeiente, Schmi- oder Schmüente, die Pfeif- oder
der Schmeiler, der Schmeißwurf, Tauruch, ein ſäuerlicher Apfel.
Schmeißen (ſmißzen) nd. ſchmiten, s. ſchmieden, ſchmettern,
ſchmitzen, ſchlagen, hauen, werfen, ſtreichen; i. Eier legen
die Schmeißfliege, die Fleiſchmette, Hauſfliege. [ſcheißen.
das Schmeißwerk, die Vergmannsarbeit, die Häuerarbeit.
die Schmeite, die Schmiete, die Halde, ein Seil an den untern
die Schmeize, ſn., die Schmeißfliege, —mücke. [Sezelnden.
Schmeizgen, ſn., ſchmeißen. der Schmeiz, ſn., Schmiß. Hieb.
die Schmele, Schmiele, das Schmielengras, der. Windhalm, e.
Schmelen, nd. ſchmelen, glimmen, rauchen, qualmen. [Riegras.
Schmelrig, nd., adj. ſchwelig, qualmig, fengerig, brenneig,
das Schmelichen, die Schmalente, d. Schmielente. [räuchern.
die Schmelte, d. Schmelt, Schmelz, Sandaal; Stint, Stintfiſch.
der Schmelz, das Schmelzglas, die Schmalte; der Email;
farbige Glasröhrchen zum Sticken; die Glasur, der glänzende
der Schmelzvogel, d. Wieſenlerche. [Ueberzug; der Faltenmiſt.
die Schmelzarbeit, das Metallſchmelzen, das Treiben, Röſten;
das Schmelzblau, die Blaufarbe. [die emaillirte Arbeit.
der Schmelzarbeiter, -werker, Emailleur; der Schmelzer.
Schmelzblau, adj. blau wie die Schmalte. [Hüttenmeiſter.
der Schmelzbogen, ein Verzeichniß der Schmelzarbeiten beim
das Schmelzbuch, ein Schmelzhüttenbuch. [ſb. der Schmalz.
die Schmelzbutter, geſchmelzte, zerlaſſene, gefottene Butter,
das Schmelzeiſen, das noch nicht geſchmolzene Roheiſen.
die Schmelze, eine Schmelzanſtalt, Schmelzhütte. [ter bereiten.
Schmelzen (ſmeltan, ſmelzan) s. ſchmalzen, m. gefottener But-
die Schmelzerei, Schmelzarbeit, das -weſen; die Schmelzhütte.
Schmelzen, nd. ſmölten, maltzen, mild oder weilig machen od.
werden, zerfließen, zergehen, aufthauen, leinen, erweichen;
mit Schmelz überziehen, emailliren; auswaſchen (Leder).
der Schmelzer, der Schmelz- oder Hüttenarbeiter. [Reurer.
der Schmelzerknecht, ein Schmelzhüttenarbeiter, Treibknecht,
die Schmelzeſſe, s. Kupferſchmiedeeſſe mit hölzernem Gebläſe.
die Schmelzfarbe, die Emailfarbe, die blaue Schmalzfarbe.
das Schmelz-Feuer, die -Form, das -Gefäß, -Haus, der -Heed,
die -Hütte, -Kammer (das Laboratorium), der -Krefel, -Löffel,
-Ofen, -Pfanne, das -Rohr, der -Tiegel, das -Zeug: — d.
Feuer ꝛc. zum Schmelzen. [ein nackter ſchleimiger Meerfiſch.
der Schmelzfiſch, der Schmalzfiſch, Braſſiſch, der Ringbauch,
der Schmelzgaſt, der -kunde, e. Fremder, der ſchmelzen läßt.
das Schmelzgemälde, G. m. Schmelzfarben, d. Emailmalerei.
das Schmelzglas, d. Schmelz, e. metalliſcher glaſiger Ueberzug.
die Schmelzhefe, die Schmalzhefe, Schmalzhefe, die Hautzechel.
die Schmelzkante, eine Kante oder Spitze von Schmelzperlen.
die Schmelzkunſt, die Kunſt des Erzſchmelzens; die Emaillir-
der Schmelzkünſtler, der Schmelzkunſtverſtändige. [kunſt.
der Schmelzling, der Schmalzfiſch; der Grübling, Pfaffen-
grübling, ein weißgrauer ſüßer Apfel; der Klapper- oder
der Schmelzmaler, der Emailmaler. [Schlotterapfel.
die Schmelzmalerei, die Emailmalerei; ein Schmelzgemälde.
die Schmelzmühle, eine Handmühle der Töpfer, die zerſtoßene
Glasur fein zu mahlen. [Glasirer zum Verſilbern.
das Schmelzſilber, mit Borax vermiſchtes Silberkalk der
der Schmelzſtahl, ein aus dem Roheiſen bereiteter Stahl.
der Schmelztiegelofen, Brennofen, Schmelztigel zu brennen.

die Schmelzung, das Schmelzen, Zerlaſſen, -geben, Zerfließen. das Schmelzungsmittel, s. Mittel, das Schmelzen d. Erze u. der Schmelzwerker, Schmelzarbeiter. [Metalle zu befördern. das Schmelzwerk, die Schmelzanſtalt; die Emailarbeit.

der Schmerbel, d. ſchmierige Gänſefuß, Mangold, Lungenwurz, guter Heinrich, Allheil; die Dotter- od. Butterblume; die Schmenne, nd., eine Art Ente. [Schmirbel, Schmergel.

der Schmergel, das kleine Schellkraut, Feigwarzenkraut; der Kühlſchmergel, Dotter- oder Butterblume, großer Schmergel.

der Schmergel, Schmirgel, Schmirbel, Schmerdel, ein armes gepochtes u. gereinigtes Eiſenerz zum Blänken u. Schleifen; d. ſchmierige Saft, Tabaksſchmirgel. [beſchmieren, beſudeln.

Schmergeln, t. ſchmirgeln, m. Schmergel ſchleifen u. blänken; der Schmergler, der blänkende Schleifer; Schmierer, Sudler.

der Schmerkel, die letzte Mutterlauge vom Salzſieden.

der Schmerl, die Schmerle (smerolin) Schmirl, Schmierlein, -ling, Merle, Mirle, Steinfalk, Schwemmer, Schweder, Windzirtel, der Lerchenfalk; der Schmerling, die Schmerle, Grundel, Grundling, Schmäd, Jungfer, Zirle, Zirdele, nd. Zickerling, die Bartgrundel, ein gefleckter Süßwaſſerfiſch mit Bartfäden, in Bächen, Flüſſen. [Schmerlen aufzubewahren. die Schmerlengrube, eine umflochtene Grube in einem Bache, der Schmerz (smerz) die Marter, das Merzen, Morten, Murten, Murkſen, Schnitt, Stich, das körperliche Leiden, Kränkung, das Weh, der Kummer, die Trauer. [die Zgelstenſpr. der Schmertel, der Schmertriegel, Schwertel, Schwertelrieb, Schmerzbar, adj. ſchmerzhaft, ſchmerzlich, ſchmerzend. [drückt. Schmerzbeladen, -belaſtet, adj. körperlich leidend, ſchmerzgeSchmerzen (smerzen) martern, marbern, morten, morten, merzen, murten, ſchneiden, verletzen, kränken, wehthun, beDas Schmerzenshaus, das Trauerhaus, Leidhaus. [tümmern. der Schmerzens-Bändiger (Meſſtuk), -Bringer, das -Jahr, -Lager, die -Laſt, der -Linderer, die -Linderinn, -Linderung, die Schmerzens-Erneuerung, -Nacht, der -Ruf, -Schrei, die -Stimme, -Stunde, der -Tag, Schmerzens-Stiller, die -Stillerinn, -Stillung, der Schmerzens-Ton, die -Wunde, die Schmerzen-Vergiftung, -Zeit, das Schmerz-Gefühl, der -Schrei: — d. Bändiger ꝛc. des Schmerzens oder der Schmerzen, Leiden, Plagen. [Gebärende, Kreißende.

die Schmerzengebärerinn, Schmerzgebärerinn, die ſchwer Schmerzen-frei, -glühend, -los, voll: — frei ꝛc. v. Schmerzen. das Schmerzengeld, Schmerzgeld, die Schmerzenvergütung, das Troſtgeld, die Geldentſchädigung. [den Schmerz mildernd. Schmerzenlindernd, adj. ſchmerzſtillend, Leiden verſüßend, das Schmerzenlager, Schmerzenslager, das Krankenbette.

Schmerzenlos, ſchmerzlos, nicht ſchmerzend, frei o. Schmerz. der Schmerzenmann, Märtyrer, Dulder, Leidende, Kranke.

die Schmerzensmutter, Schmerzengebärerinn; Mutter Jeſu. der Schmerzensſohn, der mit Schmerzen Geborne; der Leidende, der Dulder, der Schmerzgekränkte. [tummervoll.

Schmerzensvoll, adj. leiden-, leidvoll, ſchmerzlich, peinlich, die Schmerzenswunde, eine ſchmerzende, brennende Wunde.

Schmerzfrei, ſchmerzenfrei, ſchmerzlos, ohne Schmerz.

Schmerzhaft, -lich, adj. ſchmerzbringend, ſchmerzend, ſchmerzenvoll, verletzend, empfindlich, kränkend, betrübend.

Schmerzſtillend, -lindernd, -mildernd, den Schmerz aufhebend.

der Schmetten, der Schmant, der Milchrahm, Nidel, Sahne.

der Schmetterer, der Donnerer; der Poſaunen, Trompeter.

die Schmetterheuſchrecke die Knarr- od. Klapperheuſchrecke.

der Schmetterling, der Schmeißer-, Schmeißling, Raupenſchmeißer, Semmervogel, Sommerfalter, Bienenvogel, nd. Maivogel, Buttervogel, Butterfliege, Fluchter, Flörtöteken, Ketelböter, Molkenteller, Molkendieb, Molkenkäfer, ſt. Mühlmahler, der Pfriffalter; der Tag-, Nacht- und Dämmerungs-Falter oder -Vogel; ein flatterhafter Liebhaber; das Sinnbild der Auferſtehung; eine amerikan. Baumflechte; ꝛc. Raſpmuſchel.

der Schmetterlingsfiſch, Schleimfiſch m. großer Rückenloſſe.

Schmetterlingsartig, -förmig, adj. -flügeln ähnlich.

die Schmetterlingsblume, eine ſchmetterlingsartige Blumenkrone; eine Art Knaben- oder Hodenkraut. [Schmetterlinge.

der Schmetterlingsfang, die -jagd, das Einfangen der der Schmetterlingsflügel, die -ſchwinge, der Flügel eines Schmetterlings; das Zeſtungswerk, eine Napf- oder Schüſſelmuſchel; die zuineiſche Tute. [dungen der Schmetterlinge.

das Schmetterlingswerk, e. Werk m. Beſchreibungen u. Abbildſchmettern, ſchmeißen, ſchmieden, ſchmitzen, ſchlagen, heftig Schmeißeln, fd., t. ſchmunzeln. [werfen, erſchütternd tönen.

der Schmicke, nd., die Schmike, das Ende der Peitſche; die Schmicken, t. peitſchen. [Schmecke, ein Weſſen, eine Probe.

der Schmied (smid, smedbar) pl. Schmiede, ſt. Schmidt, nd., der Schmieder, Schmetterer, Hämmerer, Metallarbeiter; der Huf-, der Grob-, Anker-, Nagel-, Meſſer, Waffen-, Zeug-, Kupferſchmied; der Stifter, der Macher; die Schmerle; der das Schmiedel, Schmittel, der Weidenzeiſig. [Schnellläufer.

Schmiedbar, adj. hämmerbar, mit Hammer und Feuer beardie Schmiede, ſt. Schmitte, die Schmiedewerkſtatt. [beitbar.

das Schmiede, nd., das Geſchmeide, die Metallarbeit.

der Schmiede-Amboß, die -Arbeit, der -Balg, die -Eſſe, der -Zunge, das -Gräth, der -Geſell, der -Hammer, das -Handwerk; -Knecht, die -Kohle (Steinkohle), das -Gewerk, die -Rechnung, -Schlacke, der -Stempel, der -Stock (Amboßklotz), der -Meiſter, die -Tage, das -Werk, die -Zange, das -Zeichen, -Zunft: — d. Amboß ꝛc. des Schmiedes od. der —e.

der Schmiedeknecht, der Schmeiß- oder Springkäfer; der die Schmiedeſoß, der kohlv d. Bergſchmiedes. [graue Seehahn.

der Schmiedemeiſter, Zainer, ſiter Rebeller a. e. Stabhammer.

Schmieden (smidan, smedan) t. ſchmeißen, ſchmieden, hämmern, kraftvoll bearbeiten, verarbeiten, machen, anfertigen.

der Schmieder, der Anfüller, Anzetter, Verurſacher, Erreger.

der Schmiedesfunken, Glühſpan, Hammerſchlag, Hämmerſchlacke.

der Schmiedskäfer, der Hurtſchläfer, der Feuerſchreiter.

der Schmiedsling, ſd., der zimmetrothe Pilz, eine Art Kuhpilz.

Schmiedsweiſe, wie geſchmiedet, zugeſpitzt. [ſer, Schrägmaaß.

die Schmiege, -gung t. Winkel, Winkelmaaß, -faſſer, Winkelpaß

Schmiegen, t. biegen, winkeln, bügeln, fügen; r. ſt. ſich ſchmuckten, ſ. beugen, ſchwanken, ſ. fügen, unterwerfen, bücken.

Schmiegſam, biegſam, fügſam, nachgiebig, ſich anſchmiegend.

die Schmiegung, die Biegung, die Fügung; die Schmiege.

die Schmiele, Schmele, das Schmelengras, der Halm, Windhalm, das Buſch-, Wedde-, Silbergras, -bockshart; die Binſe.

Schmieln, t. lächeln, ſchmeicheln. die Schmielenece, Schmalz.

die Schmieenee, Schmüs, Schmiei-, die Pfeif- oder Speckente.

die Schmiralien, das Geſchmier, Geſchreibſel, die Schmiererei, der Schmierarzt, der Quackſalber, Salbendoctor. [Sudeln.

der Schmierbalg, ein kleiner Zeltbauchbehälter zur Abſonderung der Hautſchmiere. [Gleitbaum am Schiffe.

der Schmierbaum, die Kiefer; ein beſchmierter loſe hangender der Schmierbrand, eine Art Brand im Weizen. [Ebermeiſe.

die Schmierbüchſe, das -faß, der -eimer, die Schmiermeiſe, die das Schmierbuch, Sudelbuch, die Kladde, Strazza. [Schmitze.

die Schmiere, das Schmeer, Mark, Fett, Salbe, Theer, ſt. die Schmieren (smiran) t. ſalben, beſtreichen, ölen, fetten, ſchmutzen, ſudeln; beſtechen, beſchenken; prügeln; fälſchen, vermiſchen, ſchönen (Wein). [ſchlechter Schriftſteller.

der Schmierer, ein Schäfer, der Schmierobſt hat; Sudler, ein die Schmiergordung, nd., ein Seitenſeil am Marsſegel.

Digitized by Google

die Schmiererei, Schmirage, das Geschmier, die Schmieralien, die Kritzelei, die Sudelei, das Geschreibsel, die Schreiberei.
das Schmierfaß, die -büchse. [der Schmutzigel, der Sudler.
der Schmierhammel, der -kalb, -kittel, -matz, Schmiermichel, das Schmierholz, n. -kp. unter dem Kiele c. ablaufenden Schiffes.
Schmierig, fettig, dig, beschlabt, schmutzig, klebrig, schleimig.
der Schmierling, das Gelbbein, das Gelbfüßel, ein gelbfüßiger Sand- oder Strandläufer. [Käse, der Quark.
der Schmierkäse, nd., die Käsebutter, ein weicher schmierbarer
der Schmier-Kittel, -Lappen, -Pfropf, -Pilz, -Quast, die -Salbe, -Seife, -Salche, das -Weib: — d. schmierige Kittel u. s. w. oder der Kittel u. s. w. zum Schmieren. [suchten.
das Schmierleder, Schmierleder, geschmiertes Leder, die Thran-
das Schmierlein, das Schmierlein, die Schmeerle, die Bartgrundel, ein Süßwasserfisch. [Blätterschwamm.
der Schmierling, der Schmierer; der Prätling, der milchige
die Schmiermette, die Schmierbüchse, das Schmierfaß.
der Schmierofen, Ofen der Pechler zum Läuten des Harzes.
der Schmierpesel, nd. Schmierpott, ein schmieriger Mensch.
die Schmierpfanne, Plankenpfahl unter d. Schlitterbalken beim
das Schmierrack, Tau, c. Rad v. Tauen. [Ablauf c. Schiffes.
das Schmierschaaf, c. räudiges S., das geschmiert werden muß.
der Schmierschäfer, Schmierer, Schäfer, d. Schmierschafe hat.
die Schmierseife, schwarze —, aus Rüböl oder Thran; grüne —, aus Hausfamenöl und Seifensiederlauge gekocht.
die Schmiertasche, nd., ein Schmiechter. [und Beinwolle.
die Schmierwolle, W. von Schmierschafen; die kurze Hals- die Schmiete, Halle, Bordetteil am Schönfahr- u. Stockfegel.
die Schminkbeere, der Erdbeerspinat, die Maulbeermelde.
die Schminkbohne, die weiße türkische Bohne, die Veitsbohne, Fikesbohne, weiße Faßel, Fisole, wälsche Bohne, Schweizer-, Sprenkel-, Ringel-, Steig-, Stengel-, Stangen-, Stecken-, Wind-, Blumen-, Garten-, Schmuck-, Schnittfalatbohne.
die Schmink-Büchse, -Dose, das -Fleckchen, -Glas, -Gläschen, -Kästchen, -Lack, -Läppchen, -Oel, -Pflästerchen, -Pinsel, -Topf, -Wasser, -Weiß: — d. Büchse ꝛc. mit od. zu Schm.
die Schminke, die Schmücke, die verschönernde Hautfärbung, die Verschönerung; die Lockspeise; ein Stück, Stückchen.
Schminken, t. durch Farbe verschönern (die Haut); verstellen, erheucheln, mit Köder bestreichen (einen Bienenstock).
der Schminker, die -inn, eine sich schminkende Person.
das Schminkpflästerchen, das Schönpflästerchen; die knotige Maulbeere, der gefügelte Gelb- oder Blaumund, die Hohlbeere, eine ostindische Stachelschnecke.
die Schminkwurz, -wurzel, die röthliche Wurzel des Steinsamens, Feldhirse, falsche Meerthirse; große Weißwurzel. [chen.
Schmirbeln, schmer-, schmür-, fr., nach Schmeer od. Zett rie-
Schmirbelig, schmer-, schmür-, fr., widerlich fett, ranzig.
Schmirben, fr., schmerben, schmeeren, schmieren, schmirgeln.
der Schmirgel, der Schmergel. das Schmirlein, Schmerle.
Schmirzeln, fr., schmirbeln, schmirkeln, nach Schmeer riechen; Tabak schmauchen; t. schmergeln, m. Schmergel schleifen.
der Schmirgler, fr., der Schmierer; Schmaucher, Qualmer.
Schmirmelhaft, schmirbelhaft, schmirmelicht, fr., schmierig, Schmirzen, schmüre-, fr., schmerzen. [ranzig, modrig, muchlig.
Schmirmeln, fr., ranzig schmecken, schimmeln, faul riechen.
der Schmiß, der Wurf, Schlag, Hieb, das Schmettern, der Streich, die Wunde; die Schmisse, der Unflat, Koth. [salben.
Schmitten, t. schlichten, schmieren, bestreichen, beschmutzen, die Schmitte, nd., der Schmutz; die Schmeiche, die Schmette, der Schmittelbrei, Weberschlichte. [Schmitte od. Schlichte.
das Schmittelgeld, die Vergütung an die Leinweber für die
der Schmitz, die Schmitze (smitz) Schmicke, nd., die Spitze, Peitsche, der Peitschenschlag, die -schnur, der Fingerschlag; Schmutz, Schmirre, Salbe; Lederfarbe; Fleck; blauer Thon; Anzug am Sahnerahmen, ein Fehlschnitt beim Tuchscheren.
Schmitzen (smitzan) t. spitzen, mit der Spitze schlagen; beschmutzen, besleden, bestreichen, färben; schlichten, salben; i. fr., schmieren, heftig fallen; abfärben. [ein Efelname.
das Schmitzwort, ein schmutziges Schimpfwort, Lästerwort,
der Schmitzer, Fell-, Lederschmitzer, Lederfärber, Anstreicher.
der Schmitzerleinsbaum, der rothe Brustbeerbaum.
Schmokeln, fr., i. schmauchen, schrumpfen, welken. [dampfen.
Schmolen, nd., i. rein regnen, schmuzen, nebeln, rauchen.
Schmolig, nd., adj. schwelig, schmauchig, rauchicht, angebrannt, brenzlich, übelriechend. [Bissen, ein Fettklumpen.
die Schmolle, fr., das Mehlige, das Weiche, die Krume, ein
Schmölleln, fr., i. mit Wohlgefallen lächeln, schmunzeln, beSchmöllelig, adj. heimlich lächelnd, schmunzlig. [daglich essen.
Schmollen, i. manten, mullfchen, das Maul hängen, brummen, murren, zürneln, schmäheln; schweieln, lächeln.
Schmollis! schmolles! schmal aus! rein aus (zu trinken).
Schmollig, fr., adj. maulig, mürrisch, brummig, unwillig, störrig. [das Boudoir, das Grillenstübchen, Cabinet.
das Schmoll-Kämmerchen, -Stübchen, -Zimmerchen, -Winkel, Schmoren, schmorren, schmorchen, i. mürbe werden, reisen, dorren, schwitzen; t. verdämpft braten, nd. doden, stoven, stoven, fr. prägeln, stauchen, schmauchen. [Fleisch, engl. Beefsteaks.
der Schmorbraten, Topf, Grapenbraten, gedämpft gebratenes
die Schmorfisen, fr., (ital. smorsa) leere Ausflüchte, Zierereien.
die Schmorhitze, Brat-, Brühhitze. die Schmorle, Schmerle.
Schmorig, adj. zum Braten heiß, brätheiß, siedendheiß.
der Schmortopf, -tiegel, die -pfanne, c. bedecktes Bratgeschirr.
das Schmorstück, c. zum Schmoren bestimmtes Stück Fleisch;
ein Bratenstück die Schmose, Schmasche, Masche. Prosit.
die Schmu, der Gewinn, ein heimlicher Vortheil, Verdienst, Schmuck, nd., wacker, rein gewaschen, gebügelt, nett, hübsch, artig, schön, spiegelblank. [Zier, Prunk, Ornat, Festkleidung.
der Schmuck, s., Geschmuck, das Geschmeide, der Putz, Staat,
der Schmuckangel, eine Angel mit einem glänzenden Bleche.
Schmucken, nd., i. schwatzen, schmunzeln, lispen; schmacken.
der Schmückebold, Zierbolt, Stutzer, Elegant, das Modehertchen, der Zierdengel, der Kleidernarr, die Staatspuppe.
die Schmückbohne, die Schminkbohne. [nern, ausstaffiren.
Schmücken, t. wacker machen, fegen, putzen, zieren, verschönern, schmücken, fr., sich schmiegen, boden, gedrängt sitzen, sich bücken; sich still verhalten, sich demüthigen.
der Schmücker, Schmuckarbeiter, Zederschmücker. [feuer.
das Schmuckgeld, Putzgeld; die Schatulle, ein Theil der Aus-
das Schmuckgeräth, die Pretiosen, Kleinodien, das Silbergeräth, das Geschmeide, die Juwelen. [terieshandlung, Juwelen-
das Schmuckgewölbe, die -handlung, der -laden, Bijoude Schmuckhand, nd., die Kunsthand, das Kunsthändchen.
der Schmuckhandel, der Bijouterie-, Juwelenhandel.
der Schmuck-Händler, die -Handlung, der -Kasten, -Kästchen, der -Laden, der -Schrank, das -Schränkchen, die -Ware: — d. Bijouterie- oder Juwelen-Händler, Handlung ꝛc.
der Schmuckli, fr., der Duchaatige, Kurzhaarige. [simpel.
Schmucklos, adj. ungeschmückt, einfach, unverziert, prunklos,
Schmücklich, adj. geschmückt, artig, nett, zierlich, sauber.
die Schmuckmadel, eine feldbare Kopf-, Haar-, Brust-, Busen-, Tuchnadel. [Verrath, der Redepunkt, Kunststehrer.
der Schmuckpunkt, -punct, die Prelamation, der blumenreiche
das Schmuckwort, der Titel, das Prädicat, Schmeichelwort,
Complument. [polierten, nd., eine schmutzige Person.
der Schmudel, Schmuddel, Schmuller, Schmultzer, Schmud-

Digitized by Google

die Schmudelei, nd., der Schmutz, die Sudelei, Unreinlichkeit. Schmudelig, nd., schmutzig, sudelig, sälig. [schmauchen. Schmudeln, schmuddeln, nd., schmutzen, sudeln; schlemmen; der Schmudererregen, nd., der Schmutz-, Staub-, Nebelregen. die Schmuente, Schmüente, die Pfeif- oder Speckente. Schmugelig, fd., schmeichelnd, anschmiegend, freundlich. Schmugeln, fd., i. süßen, schmatzen. [sen, der Schleichhandel. die Schmuggelei, nd., das Schmuggeln, Paschen, Schwärzen. Schmuggeln, t. paschen, schwärzen, einschleichen; i. Schleichhandel treiben, verbot. Waaren einführen. [der Contrebandist. der Schmuggler, der Schwärzer, Pascher, Schleichhändler, Schmulen, fd., tändeln, liebkosen, schmeicheln, schmeichseln. der Schmullbruder, nd., e. Fettliebhaber, -esser; Saufbruder. die Schmulle, nd., Schmolle, fd., ein Fettstreifen, Fettklumpen. Schmullen, nd., i. schmutzen, Fett essen, schmalzen; laufen. der Schmumacher, Pfeffermacher, Gewinnsüchtige, kleinlich die Schmumacherei, Gewinnsucht, d. Eigennutz. [Habsüchtige. Schmunzeln, schmunzlachen, schmustern, fr. schmuzen, schmollen, schmielen, schmuzeln, schmezeln, nd. smunstern, smunstelachen, smuchern, schmuhren, schmunzen; lächeln, behaglich ansehen, lächelnd sagen, schön thun, liebkosen, schwänzeln. Schmurgeln, nd., beständig Tabak rauchen. der Schmurgler, Schmurig, adj. fett, schmeerig, schmierig. [nd., Schmaucher. die Schmürke, nd., ein geborenes partweiliges Schaaf. Schmurlen, nd., schmudeln, schmutzen, beschmieren, bedudeln. Schmurren, schmurreln, fd., i. schrumpfen, schmoren, einSchmürzelig, schmörzelig, fr., knauserisch, (trocknen, dörren. Schmürzen, schmürzeln, fo, i. sengerlich riechen; knausern, der Schmürzer, Schmürzler, fr., Knauser. [banbeln, zureden. Schmusen, schmüsen, i. Schmus machen, Gewinn suchen, unterSchmusern, schmüsen, t. glätten n. stempeln (Ubenpfeifen). Schmusseln, schmustern, nd., i. schmunzeln, heimlich reden, flüstern, verabreden, die Köpfe zusammenstecken, abkarten. der Schmusser, der Glätter und Stempler der Thonpfeifen. Schmuttern, i. anfangen zu riechen, angehen, anfaulen (Fleisch). der Schmug, nd., Schmuz, fd., das Fett, das Schmalz; der Koth, Dreck, die Schmiere; die Zoten; der Brant im Gereide, der Schmug, fr., der Schmalz, e. schallender Kuß; der Schmutz, die Stichrede; der Platzregen; Schmutz, das Schweinschmalz, der Schmugärmel, nd., e. halber Ueberärmel, Aermelüberzug. der Schmugbauch, nd., Fettbauch; e. grandsüchtiger Lippschch. der Schmugbube, der Schmierjunge, ein schmutziger Bube. das Schmugbuch, Schmier-, Klect-, Sudelbuch, Kladde, Strazza. Schmugen, i. schmatzen, fr. schmuzen, nd. schmustern, schmunzeln; schmeicheln; schmuzen, schmieren, sudeln, schmutzig werden; fr., schimpfen. [Kappen: — d. schmutzige Farbe, Klect ꝛc. die Schmuz-Farbe, der -Flect, -Kittel, -Koch, die -Köchinn, Schmüzen, fr., t. anfärben, bestreichen, schmieren. der Schmuzentwurf, das Brouillon, die Sudelschrift, Kladde. der Schmüzer, fr., die Spitzmaus. [schmatzen, küssen. Schmüzern, schmuzern, fr., schmustern, nd., schmunzeln, Schmuzfarben, —farbig, adj. dunkelfarbig, mischfarbig. der Schmuzfink, — bammel, —igel, ein schmutziger Mensch. der Schmuzgükel, fr., die Schmudel, eine Sudelköchinn, die Aschenbrödel. [bebudelt; unanständig, unsittlich. Schmuzig, schmuzig, adj. schmeizig, leibig, unrein, dreckig. der Schmuzli, fr., der Scheerenschleifer, Ruprecht, e. Poyanz. das Schmuzpapier, Sudelpapier, Concept papier; Maculatur, Wickelpapier, das Löschpapier. [unanständiger Ausdruck. die Schmuzrede, das —wort, die Zote, die Schweinerei, ein der Schmuztitel, der einem Buche angedruckte, nicht eingelegte Schmuzzeichnung, der —riß, der Entwurf. [te Titel. der Schmuzriß, der erste flüchtige Riß, Entwurf, d. Brouillon. der Schnabel, pl. Schnäbel (snabul) Schnibbe, Nibbe, Nase, Spitze, Schere, Gabel, ein hervorragendes Ende; das Schiffchen an Schmetterlingsblumen; ein Horn am Samenkorn. der Schnäbel, -pel, Schnabelfisch, der Aalfisch, eine Art Lachs. das Schnabelbein, e. nnächte Pabltreine, Stachelschnecke. das Schnäbelchen, die Keimspitze des Samens, welche hinunterzieht und Wurzel wird. [die Zärtlichkeit; Schnabelweide. die Schnäbelei, das Schnäbeln, Küssen, Schmatzen, Liebkosen, das Schnäbeleisen, die Schnabelzange, das Toppes- oder Tonpeteisen der Perükenmacher. [Bugtopf, ein kleiner Wallfisch. der Schnabelfisch, Rüsselfisch, ein Klipp- oder Bandfisch; der die Schnabelflöte, eine Flöte mit einem Schnabel. die Schnabelform, die schnabelförmige Gestalt. [Wasservögel. die Schnabelhaut, eine dünne Haut auf dem Schnabel der Schnabelförmig, rähnlich, schnabelicht. [Rede gewachsene Holz. das Schnabelholz, das aus den letzten Augen des Wagens einer Schnäbelig, geschnäbelig, fr., geschwätzig, nasenweis, vorlaut. das Schnäbeli, fd. e. naseweises Mädchen, e. schnippisches Ding —schnabelig, einen — Schnabel haben, z. B. dick-, dünn- ꝛc. Schnabeliren, schnabeln, t. essen, naschen, fischen, kosten. das Schnabelkorn, e. schnabelförmiges K.; e. Staudengewächs die Schnabelmöhre, Mandelkerbel. [auf d. Vorgebirge z. g. H. der Schnabelmantel, ein geschnäbelter M., e. Maskerramantel. Schnabeln, -beliren, t. naschen, sehen; fr., i. vorlaufschwatzen. Schnäbeln, t. mit den Schnabel liebkosen, küssen; mit e. Schnabelring, ein M. an der Hinterachse e. Leiterwagens. das Schnabelschiff, e. S. m. langen scharfbeschlagenen Enden. Schnabelschnell, vorlaut, übereilt, t. verschnappend. [Spitze. der Schnabelschuh, -priefel, Schuh ed. St. m. aufgekrümmter der Schnabelschwanz, eine dornichte Stachelschnecke mit hervorstehendem Schwanze. [geschnäbelte Klubetter in Rauhreland. das Schnabelthier, ein geschnäbeltes Thier, ein Vogel; die das Schnabelweib, Geistgel, die Vögel; e. schnippisches Ding. die Schnabelweide, die Schnäbelei, das Küssen; das Naschwerk, das Studentenfutter, der Leckerbissen, die Gaumenlust. der Schnabelwinkel, das Kinn der Vögel, der Winkel der Unterdie Schnabelwurz, der gemeine Haarstrang. [terkinnlade. die Schnabelzange, eine Zange mit gebogenen Spitzen; die die Schnätzlzeisenge; das Schnabeleisen. [lichem Schnabelbun. der Schnäbler, der Schnäbelschabel, e. Patschfuß m. eigentbümder Schnack, Schnickschnack, nd., das Geschwätz, Gerede, die der Schnack, fr., e. langer hagerer Mensch. [Plauderei, Gewäsch. Schnackern, nd., adj. geschwätzig, schwatzhaft. der Schnackdie Schnade, ein Haferhalm. [stein, der Gränzstein. die Schnad, Schnaid, Schnat, Schnate, ein Rain, Zweig Schlinge, Dohne; die Gränze, d. Abschnitt [flappernd, freftig. Schnadelig, schnaderig, fr., m. den Zähnen klappernd, zahnSchnadeln, schnattern, schnadern, schnarren, mit den Zähnschnäderig, fr., schnatterhaft, geschwätzig. [nen klappern. Schnädern, schnattern, eilfertig reden, z. B. plappern, plaudern. das Schnäfeli, fr., Apfelschnitzchen. Schnäfeln, fr., schnipdie Schnäfete, fr., die Schnitzware. [sein; in Holz schnitzeln. Schnägerlen, fd., schwatzen, nd. schnacken. der Schängerler, Schnärgerlich, fr., geschwätzig. [fr., ein kleiner Naseweis. Schnaggeln, schnageln, fd., ausgefonnt zittern (ein Seil). der Schnaid, fr., die Schäfte, Schneide, der strenge Geschmack; der Muth, die Kraft, der Nachdenck. [bohne, Faba pumila. die Schnake, Schnakbohne, das Schneckerlein, fr., die Kreischer Schnak, die Schnake, ein schnatzischer, neckischer, schnurriger, sonderbarer Mensch, ein Schwätzer; ein lächerlicher Einfall, eine Schnurre, ein Mährchen, nd. ein Döbnken. die Schnake, fr. Gelze, Gelse, Wedenbämel, nd. Mük, Miete, die Mücke, langbeinige Fliege, der Langfuß, die Erdfliege, Hepe;

Digitized by Google

die Zrühlingsfliege, Wassermotte; die Eintagsfliege, das Haft; nd., die Schlange; die Schnucke, das Mutterschaf.

Schnaken, schnacken, nd., schwatzen, plaudern, nichtig reden, plappern; scherzen, spaßen, Mährchen erzählen. [schleichen.

Schnaken, schnoken, fr., i. auf Händen und Füßen kriechen, das Schnakengarn, das Mückengarn, -netz, e. dünnes Haartuch. der Schnakenkopf, das Schlangentöpfchen, die Münzmuschel, das Schnakennetz

die Schnaue, nd., ein zmastiges Schiff mit viereckigem Segel, Schnauen, schnaueln, nd., schnauchen, sd., beißen wollen, den Schnabel hinkehren, schnauzen. [drummisch, mürrisch. Schnauisch, nd., schnauig, sd. beißig, zänkisch, anfahrend, Schnäuseln, schnäfeln, schnuppern; t. beriechen, durchwühlen. Schnausen, i. schnauben, schnupfen, schnüffeln, schnauzen. der Schnaumaß, der kleine Maß oder die Spier einer Schnaue. die Schnaupe, sd. das Schnäuzel, die Schnauze, Nase, Spitze, der Mund, die Schnippe. Anzündlichkeit; Lichtschnuppe, d. Oefel. Schnanpen, i. schnausen, schnuppern, schnänzen, schnüffeln. Schnaupig, adj schnauzig, schnüffelnd. [naschen, entwenden. das Schnauſegel, das viereckige Segel einer Schnaue. Schnausen, an-, anschnauzen, -schauen, anfahren; i. flänkern, Schnausig, sd., adj. neugierig, flänkerig, genäschig, diebisch, die Schnäuze, Schneeschnäuze, sd., der Schneepflug. [lüstern. Schnausig, nd., naß, schnauzig (Wetter). [bart; ein Verweis. der Schnauz, Schnauzbart, Schnurr-, Knebelbart, sd. Nasenspitze, die Schnauze, Schnuchze, nd. Schnut, Schnüffel, die Nase, der hervorstehende Mund, die Spitze, der Schnabel; die Schnippe. die Schnäuze, die Lichtputze, die Lichtschere, die Abbrenke. Schnauzen, i. schnauben, schnausen, schnüffeln, schnausen. Schnäuzen, t. mit einer Schnauze versehen; die Nase reinigen; abschneiden, putzen; prellen, schnellen; sd., pfuchsen, faucken. das Schnauzenband, Schnauzband, der an beiden Enden zugespitzte und eingeschnittene Zaßzeil. [nen zu gießen. die Schnauzform, eine Zinngießerform, die Röhren der Kauder Schnauzbahn, nd., der Gelbschnabel, ein Rabenvieh. der Schnauzkäfer, der Rüſſelkäfer. [ständ. Stachelschnecke. die Schnauznadel, der Entenschnabel, das weiße Deutchen, eine Schnauzicht, adj. schnauzförmig, einer Schnauze ähnlich. Schnäuzig, adj. geschnatzt, mit einer Schnauze versehen. die Schnauzkanne, -topf, r. Kanne od. Topf mit r. Schnauze. die Schnecke, Schnigg, Schnir, nd. Snigge, der schniegende, naß u. dicht (engl. snow) anklebende Wurm, r. bef. Thierchen; der Schnörkel; die Wendeltreppe; die Archimedische Wasserschraube; ein gewundener Körper, z. B. Berg, Rad, Schraube, Bohrer; das weibliche Schaamglied; r. gedrehte Rudelart. die Schnecke, die Schnegge, sd., ein leichter schlittenförmiger Henwagen; eine Wendeltreppe. Schneckchenfett, adj. schneckenfett, fett wie eine Schnecke. das Schneckchen, st. Schneckerl, kl. feines Kind. ein Pummel. Schneckeln, schnecken, sd., i. langsam kriechen, schleichen; mit der Schnecke oder Wasserschraube pumpen, [r. Schnörkeln. das Schneckenauge, der Mittelpunct einer Schneckenlinie oder die Schneckenbohne, eine drastische Bohnenart mit gewundenen Blumenblättern. [zur Schneckenzucht. der Schneckenberg, ein schneckenförmiger Hügel; ein Hügel das Schneckenblut, der rothe Saft der Purpurschnecke. der Schneckenbohrer, die Schnecke, ein gewundener Bohrer. die Schnecken-Brühe, der -Deckel, die -Form, der -Fraß, der -Gang, die -Grube, das -Haus, -Häuschen, das -Horn, der -Sammler, die -Schale, der -Schritt, -Tritt, -Zug: — d. Brühe r. von Schnecken oder einer Schnecke. die Schnecken-Drommete, -Feder (Spiralfeder), das -Getriebe, -Gewölbe, das -Horn, der -Kegel, -Kreis, -Lauf, die -Linie, das -Rad, die -Rundung, das -Schneidzeug, die -Stiege, -Treppe, der -Weg: — d. schneckenförmig gewundene oder zusammengebogene Drommete, Feder ꝛc. Schneckenfett, schneckenfett, dick und fett, mit Speck belleidet. Schneckenförmig, adj. schneckenhausförmig, um den Mittelpunct gewunden, kegelförmig zusammengebogen oder -gedreht. Schneckengleich, adj. schneckenähnlich, schneckenartig, langer Schneckenhanf, eine lange starke Hanfsorte. [sam. das Schneckenhaus, -schale, Hülle, Wohnung, Schlupfwinkel. Schneckenhäusig, adj. einem Schneckenhause ähnlich. der Schneckenklee, eine kleeähnliche Hülsenpflanze, ein Futterkraut, die Luzerne, der ewige Klee, ewiger Hörnerklee, blauer Klee, spanischer Klee, Spargellee, Burgundisches Heu, Abatdetskraut, Strauch-, Wond-, Kronen-, Zack-, Stechklee ꝛc. der Schneckenkohl, der braune Kohl, der Blaukohl. der Schneckenkönig, die Weinbergs-, Garten-, Deckelschnecke die Schneckenlinie, Spirallinie. [e. rührte Schnirkellschnecke. der Schneckenkrebs, der Schmarotzerkrebs. [Kreiselinie. der Schneckenkreis, eine dem Mittelpuncte allmälig nahende Schneckenlinienförmig, adj. spiral-, schneckenförmig, kegelförmig gewunden. [koch unten im Grunde des Gehörloches. das Schneckenloch, das Luftloch am Schneckengehäuse; ein der Schneckenmarmor, ein morgenländischer Marmor mit Schneckenzügen; mit versteinerten St. durchsetzter Marmor. die Schneckenmilbe, eine auf Schnecken lebende Milbe. der Schneckennerve, das Gehörnervenbündelchen in dem Grunde des Schneckenloches. [ähnlicher farbenloser Rauchstein. der Schneckenrauchstein, der Schneckentrab, ein diamantder Schneckenpost, die langsame Botschaft oder Fahrt. die Schneckenraupe, r. Raupe von schneckenförmiger Gestalt. der Schneckenrogfisch. Mopkobe, Kaulhaupt, Schleimfisch. der Schneckensammler, r. Wasserwurm in einer mit Muscheln bedeckten Röhre, [förmige Röhrenschnecke m. gewundener Stirbe. die Schneckenschlange, die Wurmschlange, eine Spulwurm- die Schneckenschale, das Schneckenhaus, Schneckengehäuse. der Schneckenschlich, der langsame Schneckengang. der Schneckenstein, ein im Kopfe der Weinschnecken gefundener weißer runklicher Körper; eine Steinart mit Schneckenversteinerungen; das Ammons- oder Posthorn; Schneckenschneckenschmeckschnack, der Schnickschnack. [rauchstein. die Schneckentreppe, -stiege, Schnede, eine Wendeltreppe. Schneckenweise, adv. in einer Schneckenlinie, spiralförmig. das Schneckhaus, Schneckhaus, nd., das Kerngehäuse. der Schnee, das Nas, der gefrorne Hauch am Barte von der Nas d. h. Nase, der gefrorne Nebel. Luftreif, Nicht, Rauch-, Schaumflocken; d. blendende Weiß. [Neuvogel, nordische Ammer, die Schneeammer, der -sperling, -vogel, Winterfperling, -ling, der Schnee-Apfel, -Arm, die -Brust, der -Busen, die -Flechte, das -Gebäude, -Gewand, das -Haar, -Hand, -Haut, -Haupt, der -Leib, die -Stirn: — d. schneeweiße Apfel, Arm, Brust ꝛc. die Schnee-Bahn, der -Ball, -Berg, die -Flocke, das -Gerolle, das -Gestürze, -Gestöber, -Gewälze, -Gewölbe, -Gewölk, der -Haufen, die -Kalk, die -Lawine, der -Mann, die -Masse, das -Wasser, die -Weiße: — d. -Bahn, Ball ꝛc. von Schnee. die Schneeballen, nd., die weißen Blumenbällen des Hirschholders oder Wasserholunders; ein hohles leichtes Backwerck. Schneeballen, st. schneeballen, t. mit Schneeballen werfen. Schneebelig, schneefern, schneewen, sd., schneig. der Schneebaum, der Schneeschneidbaum, der Schneeblumenstrauch, mit schneeweißen Blüten bedeckter amerik. Strauch. Schneebedeckt, -behangen, -beschneit, schneebelegt, -belaßtet. die Schneebeere, die Elsbeere; eine kaffeeähnliche Pflanze. Schneebewollet, adj. mit lockerem Schnee überdeckt. die Schneebirne, die weiße Butter- oder Schmalzbirne. Schneeblind, adj. vom Schneeglanze geblendet. die Schneeblitze, die Froschwürmer, Quappe, Kaulquappen. die Schneeblume, das -Blümchen, das -gloeckchen; der -stropfen, die -galle, -gaerte, das Hornungsblümchen; die Alpenwindblume, weiße Küchenschelle, Schneehahnlein, Waldmannskraut. Schneebrüstig, -busig, m. schneeweißer Brust od. Busen gezierl. das Schneeblümel, st., der Burzigadel, r. Alt Gartensafran.

Digitized by Google

der Schneebruch, das Brechen d. Aeste v. der Last des Schnees. Schneebrüchig, adj. vom Schnee niedergebrochen (Zweige). die Schneedohle, »gäcke, die gemeine Dohle; d. Schneedrossel. die Schneedrossel, Ring-, d. Misteldrossel. [scher u. Alpenenzian. der Schneeenzian, durch den Schnee hervorwachsender nordi- die Schneeeule, die große weiße od. weißbunte Eule, Tageule, die schlichte nordische Eule; ein Nachtschmetterling. der Schneefink, der Berg-, Laub-, Mist-, Roth-, Quetsch-, Goldzisi, Zeisiger, nd. Duckfink, d. Nikowitz, Nikabitz, Pö- der Schneeflockenbaum, Schneebaum. [ner, Meder. die Schneefucht, fd., Ort, d. Vieh bei starkem Schnee zu suchen. die Schneegalle, das Schneeglöckchen; die Schneeblume. die Schneegäcke, die Schneedrossel. [Sackgans, der Pelikan. die Schneegans, die nordische Schlickergans; die Kropf- oder das Schneegarn, das »neg, ein Netz zum Rebhühnerfange. das Schneegebirge, »gefilde, das schneebedeckte Gebirge ꝛc. Schneegebirgt, adj. schneeweiß aufgethürmt. [rückgeworfen. Schneegespiegelt, adj. vom Schnee zurückstrahlend oder zu- Schneeglänzend, »weiß, blendendweiß, vom Schnee glänzend. das Schneeglöckchen, Schneeröschen, »gallen, »tropfen, »blume, Zrühlings-, Märzglöckchen, März-, Hornungs-, Knoten- blümchen, Moosveilchen, weißes Veilchen, Sommerthierlein; die Trattelblume, ein Alpenblümchen. [im Sommer bleibt. die Schneegränze, »linie, die Höhe, über welcher der Schnee der Schneegrube, das »loch, c. Gr. z. Aufbewahrung d. Schnees. das Schneehändel, »händlein, fd., Schneeblume, Alpenwind. das Schneehuhn, das weiße Birk-, Berg-, Hasel-, Wild-, Moo- rastihun; der Schneevogel, das Weiß- oder Steinhuhn, der der Schneehase, das »huhn. [Riepen, Schneehase, Falenfuß. die Schneehaube, ein Rebhühnernetz auf dem Schnee. das Schneejahr, der —winter, c. Jahr, in dem viel Schnee ge- Schneeicht, adj. schneeweiß, schneeähnlich, flockig. [fallen ist. Schneeig, adj. schneebedeckt, —haltig; schneeweiß, schlohweiß. die Schneekruppe, höchster Berg d. schlesischen Riesengebirges. die Schneelawine, —lewin, —lähne, die —lauer, —riese, das —gestürze, —gewälze, —gerolle, der —sturz, fd. die Lähne, der Schneekönig, Zaun-, der trauende herabstürzende Schnee. die Schneelerche, die Berg- oder Winterlerche, die gelbbärtige der Schneelöffler, d. m. der Seidenschwanz, [ursinischerche. Schneelicht, adj. schneeähnlich, weiß. das Schneelicht, der die Schneelinie, f. —gränze. [Schein ed. Glanz des Schnees. die Schnee-Luft, der »Nebel, die »Wolke: — d. mit Schnee ge- die Schneemeise, die Schwanz- oder Bergmeise. [füllte Luft ꝛc. die Schneemilch, das »muus, fd. die Lucknilch, der zu Schaum das Schneeneg, »garn, Rebhühner. [geschlagene Milchrahm. der Schneemonat, der Januar, ein schneereicher Monat. das Schneemuus, die —milch, der Milch- oder Rahmschaum. die Schneepappel, Silberpappel, die weiße Pappel. [Schnee. der Schneepflug, fd. ein Nutznerschlitten zum Wegbahnen im der Schneepilz, der Eichhase, Eichhof, Haselheck, ein ebharer brauner Pilz, Eichpilz, Wildhas, Wurstschwamm, Bärenpra- tze, Lichtling, Schöberling, Buschschwamm, Windbeutel, Ha- dichtschwamm, Ziegenbart, Bock, der Schneeregen, m. Schnee die Schneereise, »zug, Schneelawine. [vermischter Thauregen. das Schneereich, die Schneeregion, Oberluft, die Polargegend. das Schneerkraut, der Wegetritt, Klimops, Buchwindenwicken. die Schneerose, Christrose, gelbe sibirische Rose, Alprose; weiße Schneeruthen, i. schräge in starken Flocken schneien. [Rose. die Schneeschmelze, fd., ein Gebirgsgrat, wo der Schnee auf beiden Seiten herabschmilzt. [Schnee zu geben. der Schneeschuh, ein untergebundenes Laufbrett, auf lockerem der Schneesperling, die Schneeammer, die Schneespitzen, fd., der Schneestaub, feiner staubähnl. Schnee. [geobte Zwirnspitzen, die Schneeschlange, eine schneeweiße giftige afrikan. Natter. der Schneesteinbrech, eine Art Steinbrech auf Schneegebir- die Schneesthse, die Schneelinie, die Schneegränze. [gen. der Schneetrift, nd., d. Windwehe, zusammengewehter Schnee. der Schneetropfen, die Schneeblume; das Schneeglöckchen. das Schneeveilchen, das Schneeglöckchen. [Seidenschwanz. der Schneevogel, die Schneeammer; das Schneehuhn; der die Schneewe, fd., der Schneelämpen, die »mafse. [teneweiß. Schneeweiß, adj. glänzendweiß, blendendweiß, kreideweiß, blä- das Schneewetter, das schnerige Wetter, das Schneegestöber. das Schneewiesel, das im Winter weiße gemeine Wiesel. der Schneewind, ein schneebeingender Wind, Nordwestwind. der Schneewurm, die Larve d. schwarzbraunen Warzenkäfers. die Schneewurz, die Schneerwurz, das Fettkraut. [lachsart der Schneffel, der Schnäpel, der Schnabelfisch, Weißfisch, eine Schnefzen, fd., i. nach dem Weinen seufzen, schnaufen. die Schneide, die Schärfe, die Klinge; der Abschnitt, Schnitt, die Scheide, Gränze; ein angebauter Waldweg; die Schnei- se, Schneidel, der Sprenkel, Dohne, Vogelschlinge, »heerd. die Schneidebank, Schnitzbank; Stückelbank der Richtzieher. der Schneidebock, Sägebock. der Schneidebohrer, c. B. mit das Schneidebrett, c. B., daraus zu schneiden. [scharfer Schneide. die Schneidebüchse, c. B. der Ebenfleinschneider, den Abfall, der Edelsteine zu sammeln. [hoheres z. c. Schneideklinge od. Klappe. das Schneideeisen, das Unterstück oder der Zwicker des Berg- das Schneidegeld, der Schneidelohn, die Anschnittabgabe der das Schneidegezeug, das Schneidewerkzeug. [Zuckkräuter. das Schneideholz, das Schneidelholz, das leicht nachwach- sende Holz; die abgeschnittenen Zweige. [seferner Schranken. die Schneidekluppe, eine doppelte Stahlplatte zum Abtrehen der Schneidel, die 2. Reihe Holz im Meiler. [ler Bauerwagen. die Schneidelade, Häckerlinge, »Häckfel, Futterbank, nd., schma- das Schneideleder, Ausschnitt —, im Kleinen verkaufles Leder. das Schneidelholz, das Schneidelvieh. [schneiden. abzäsen. Schneideln, t. schneiteln, schnätteln, schnitzeln, schnitzen, be- das Schneidelsch, c. Böttscherwerkzeug, große Bodenstücke der Schneidelohn, das »geld; Schnitterlohn. [zu beschneiden. das Schneidemesser, Schnittmesser, ein Böttscherwerkzeug mit 2 Handhaben; das Wiegmesser; Stückelmesser der Lichtzieher. die Schneidemühle, die Sägemühle, fd. die Bretthäge, Bretter- der Schneidemüller, der Brettsäger, der Sägemüller. [mühle. der Schneidemuskel, der Schneidezahnmuskel, ein Lippen-. Schneiden (snaidan, snidan) t. nuten, neiden, nessen, scharf angreifen, stechen, prickeln, verletzen, furchen, zerstechen, schnit- zeln, schnitzen, mähen, hauen, zerfägen; verschneiden, castri- ren; zeideln; graviren; zerren (Geschichte); seitwärtstreffen (ei- nen Ball); r. sich täuschen, fibel ankommen, anrennen. der Schneider, der Scheidekünstler, Form-, Stempel-, Stein-, Holz-, Schwein-, Bruchschneider; der Kleidermacher; c. ma- gerer Hirsch; c. ganz unglücklicher Spieler, d. Wasserjungfer. die Schneiderarbeit, der »Wurfsche, die »Krankheit, der »Lohn, die »Nadel, »Rechnung, »Schere, »Werkstatt, »Stube, das »Handwerk, »Gewerk, die »Innung, »Zunft, der »Gesell, der »Junge, »Lehrling: — d. Arbeit ꝛc. des Schneiders oder der der Schneiderkarpfen, der Häring. [Schneidee. die Schneiderei, Schneiderkunst, »arbeit, die Schneidekunst. der Schneiderfisch, der kleine Weißfisch, Ukelei, Rösling. die Schneidermerze, die Wasserjungfer, »nymphe, Libelle. der Schneidermuskel, ein Unterschenkel- und Kniemuskel, zum Sitzen mit untergeschlagenen Beinen. [machermeister. der Schneidermeister, Schneiderhandwerksmeister, Kleider- Schneidern, d. Schneiderhandwerk od. die Schneiderei treiben.

Digitized by Google

die Schneiderseele, e. schwächlicher, Mensch, eine Memme; ein Dämmerungsfalter. [ges Reft v. Gras an hohe Bäume hängt. der Schneidervogel, e. kleiner ostind. Vogel, der e. flaschenförmige Schneidesäule, ein Stellmacherwerkzeug zum Befestigen der Wagenachse beim Bearbeiten. [Radzähne einzuschneiden. die Schneidescheibe, das Zeug, e. stählerne Uhrmacherscheibe, der Schneidestein, ein schneidbarer Stein; ein zugeschnittener Stein, Quaderstein, Sandstein. [Sammtoberflächle. der Schneidetritt, der die Florette hervorhebende Tritt am der Schneidestichel, ein flacher Stichel der Petschaftstecher. der Schneider, sb., die Erntezeit, Ernte. [Werkzeug m. Schneiden. das Schneidewerkzeug, Schneidezeug, e. zusammengesetztes der Schneidezahn, scharfer Vorderzahn d. Menschen u. Thieren. der Schneidezeiger, ein kleiner Diamantstift zum Vorzeichnen in Stein zu schneidender Zeichnungen. [bevorrichtung. das Schneidezeug, das Schraubenschneidezeug, eine Schneider Schneidezirkel, ein Zirkel mit einer Schneide. die Schneidi, Scheidi, f. schneidender Schmerz. Nachweben. Schneidig, adj. eine Schneide habend, schneidend, scharf; leicht zu schneiden, weich; nd., schnell, hurtig, dünn, schlank. die Schneidung, das Schneiden, Durchschneiden, der Durchschnitt; eine Farbenverbindung in Gold- und Silberstoffen. das Schneidwasser, der das Wasser durchschneidende Schaft Schneifeln, sb., i. erblassen. [oder Scheg eines Schiffes. Schneien, i. sb. schneien, flöbern, herabfallen (Schnee). Schneien, sb., Tannenreiser zu Zinter verbacken. [schnieben. Schnieken, schneuken, sb., i. schnüffeln, schnaufen, schnuppern, die Schnieke, Schneuke, sb., der Rüssel, die Schnauze, Nase. die Schnieke, Schneise, der Sprenkel, die Dohne; nd. die die Schnieenbeere, Vogel-. [Schneise, d. Stock j. Räuchern. Schnieig, adj. schnell, lang, dünn, schlank, schnell, schneidig. Schneiten, sb., t. schneien, beschneiden; i. m. krummen Armen Schneiteln, beschneiden, abästen, abwipfeln; schnitzeln. [gehen. Schnekeln, sb., schnecken, schwitzen; sich schnizeln, putzen. Schnell (snell, snimm) adj. u. adv. geschnellt, geschleudert, im Zuge, eilig, schleunig, hurtig, geschwind, plötzlich, rasch, unerwartet, jäh; schief, gebrebt, gleitend. [ein Wurfzeug. die Schnellbank, das Katapult, ein Gerüst zum Steinwerfen, Schnellbeschwingt, schnellfüssigend, enteilend, beflügelt. der Schnellblick, ein schnell überschauender Blick. die Umsicht. der Schnellbock, ein gegen die Mauer geschnellter Sturmbock. der Schnellbote, der Eilbote, der Courier, ein Sendbote. der Schnellbrunnen, ein Pumpbrunnen, eine Pumpe. die Schnelle (snell) Schnelligkeit, Schnellheit, Geschwindigkeit, Raschheit, Eiligkeit, der schelle Lauf; ein Wurfzeug. Schnellen, i. auffliegen, auffahren, knallen, schnippen, knippen, schnallen, schnalzen; voreilig sein; t. prellen, schleudern, werfen, beeilen, spuren; rucken, anziehen (Ziegel); übervortheilen; sb., anschnauben, anfahren, fortbeissen, fortscheuchen. der Schneller, sb. der Schnall, die Schnalle, Schnalze, nd. der Stüber, das Schnippchen, Knippchen, ein Ruck, Zug, Prall; eine Feder; die Bodenschneise; ein Schlagbaum; die Milchblume; der Schnäpper; die Hahnfeder am Schlosse; das Kettchen am Somen des Lebermooses; eine Fallbrücke. [Wagen. der Schnellfahrer, der Schnellwagen, die Kutsche, ein leichter der Schnellfuß, ein schnellfüssiger Zuschlag beim Eriechmelzen. die Schnellfalle, e. Falle m. e. vorsschnellender Stange od. Feder. Schnellfingerig, adj. fingerschnell, -fertig, -gewandt, -geübt, der Schnellfinger, e. schnellschreibender od. schnellender Finger. der Schnellgalgen, Wippgalgen, e. Pfahl mit e. Querbalken, der Schnellgenuß, ein flüchtiger, Genuß, eine kurze Feende. das Schnellharz, das Federharz, Zigleit, Raschheit, Hurtigkeit. die Schnellheit, Schnelligkeit, Schnelle, Geschwindigkeit, Eile, der Schnellglaube, Leichtgläubigkeit. Schnellgläubig, leichtgläubig, Schnellkäfer, Springe, Heuschreckenkäfer, Schmied, Schnitzer, das Schnellkäulchen, das -rügelchen, der Schnisser, Glücker, die Schnellkraft, Spann-, Feder-, Elasticität, Schwungkraft, die Schnellkugel, das -rügelchen, -künlchen, der Schusser, Knicker, Glücker, Knippel, Murmer, Marrel, Kaster, das Marschnellkräftig, federnd, prallweich, elastisch. [morkügelchen. die Schnellkutsche, -wagen, Eilwagen, Schnellpost, Diligence. der Schnell-Lauf, -Ritt, -Sang, das -Schiff, der -Schritt, der -Tritt, -Zug: — d. schnelle Lauf rc., der Geschwindschritt rc. das Schnellloth, das Schnellzinn, ein leichtflüssiges Metall die Schnellpost, Eilpost, Diligence, d. Eilwagen. [zum Löthen. das Schnellschiff, der Schnellsegler, die Jacht. [den Ruthe. die Schnellschleife, e. Schleife mit e. gebogenen aufschnellenden Schnellschreibekunst, die Tachygraphie. [Stenographie. der Schnellschreiber, der Geschwindschreiber, der Tachygraph, der Schnellschritt, Geschwindschritt, Sturmschritt, Eilschritt. das Schnellseil, die Schwefe, das Seil z. Zusammenziehen des das Schnellspiel, ein Prellspiel; das Allegro. [Vogelgarnes. die Schnellwage, nd. Knippwage, der Prefemer, Detem, Insert, der Schnellwagen, der Eilwagen, die Eilpost. [eine Federwage. das Schnellwerk, ein Werkzeug zum Schnellen od. Schlemmen. der Schnellwolf, Goldwolf, Schafal. Schnellwüchsig, adj. das Schnellzinn, Schnelloth der Gürtler. [schnellwachsend. die Schnellsange, ein Stiftzänglein der Uhrgehäusemacher. der Schnellzug, der Eilmarsch, ein forcirter Marsch. [walze. der Schnepel, s. Schnäpel. das Schnepschen, die Spindel die Schnepfe, Schneppe, sb. der Schnepf, nd. die Schnippe, das Schnepfhuhn, ein am Boden nistender Sumpfvogel. d. Schnepfenbraten, gebratene Schnepfen. [Schnepfengedärme, der Schnepfendreck, die mit Eiern u. Semmelmehl gebackenen der Schnepfenfang, -jagd; e. Bebengericht auf Schnepfen. der Schnepfenfisch, Schnepfen-, die Meerschnepfe, ein Seefisch. die Schnepfenstiege, eine Fliege mit zweischneidigem umgebo- die Schnepfenjagd, das —schiessen. [genem Saugrüssel. der Schnepfenkopf, ein Dummkopf, das Pinselchen, der Morgenstern, e. Reil- od. Walzenschnecke; d. Hertuleskeule, e. Stadie Schnepfengasse, e. Waldweg für die Schnepfen. [schelschnecke. der Schnepfennagel, die Nagelschnecke, der Löffel, e. Stachel der Schnepfenhof, Schnepfenfang mit Klebegarnen. [schnecke. der Schnepfenstrich, der Schnepfenzug, das Ziehen der Schnepfen, e. Menge streichender Schnepfen. [Holzschnepfe. das Schnepfhuhn, Schnepp-, Schnepfe; grössere Wald- oder die Schneppe, die Schnepfe; die Schnippe, nd. Schnidde, ein Stirnläppchen; ein Strich auf der Nasenspitze, das Schnauder Schneppfisch, der Horn- oder Nadelfisch. [zel, Schnäbel. die Schneppbaube, Schnipp-, die Lande mit e. Stirnläppchen. die Schneppkanne, Kanne mit einer Schneppe oder Schnauze. die Schneppmütze, eine Weidermütze mit einer Stirnschneppe. der Schnerf, die Schnarre, der Wachtelkönig, Schnarrdrossel. Schnerren, nd., in der Pfanne braten, schmoren, rösten. die Schnerre, Schnarre, Schnarrdrossel; Schnirre, Schlinge. der Schnerz, die Schnarre, die Knarre, ein schnarrender Vogel, die Schnerrwachtel. [Vogelfang; eine Stiege, 20 Stück. die Schnese, die Schneise, die Schneise, das Bebengericht zum Schneiteln, t. schneiteln, schnitzeln, beschneiten. [die Dohne. die Schneuß, die Schneise, die Vogelschlinge, der Sprenkel, die Schneunveli, sb., die schwarzen Beeren des Heckendornes. die Schneuze, Schnäuze, die Lichtputze, die Lichtscheere. die Schnibbe, der Schnabel, die Spitze; die Schnepfe; ein Stirnläppchen, die Schnippe. [auf der Nordsee. die Schnick, die Schnigge, ein Fischer- und Kustenfängerschiff der Schnick, eine schnickende Bewegung, der Schneller, Ruck

Digitized by Google

Schnicken, i. knicken, kippen, schnippen, schnellen, schlagen; nd., schlucken, nach Luft schnappen, erſticken, ſich erwürgen.

Schnicker, adj. nd., dünn, ſchlank, zierlich, ſchneidig, ſchnell, burtig, ſchmuck, niedlich, nett, glatt, lebhaft, munter.

Schnickern, i. ſchnicken, ſchnellen, ſchallen, zwitſchern, nd. ſchnacken, ſchnattern, durchſuchen, ſchnüffeln, ſtänkern.

der Schnickſchnack, Schnickelchnickelſchnack, Kikelkakel, Titeltatel, d. Gevatterngeſpräch, Geſchnatter, Geſchwätz, Geplauder.

Schnieben, i. ſchnauben, ſchnaufen, ſchnupfen, ſchnuppern, ſich der Schnieben, Schneeberger, e. Art Groſchen. [ſchnäuzen.

der Schniedel, die zweite Reihe Scheite im Kohlenmeiler.

das Schnieſchen, nd., eine Priſe Schnupftabak. [Blatte.

der Schnieſel, nd., Gnieſel, der Putz, der Glanz, Schmuck, die Schnieſeln, t. putzen, ſchmücken, ſteif anputzen, ausſtaffiren.

Schniffen, ſchnipfen, ſd., reſchnappen, ſtehlen, entwenden, der Schnizel, der Dompfaff, der Gimpel. [wegſtipitzen.

die Schnizg, Schnigge, Schnie, die Schnecke, Schnick, ein Fiſcherſchiffchen in der Nordſee. [e. abgeſchnittenes Stückchen.

das Schnipfel, Schnippel, Schnippelchen, d. Schnippeling, Schnipfeln, ſchnippeln, i. ſchnippern, zerſchnitzeln, zerſchneiden, zerſtückeln, abkneipen, ſchnappen. [Dieb, der Langfinger.

der Schnipfer, der Schniffer, ſd., der Schnapphahn, der Schnipp! ſchnipps! interj. ſnipps! ſchnapps! knack!

der Schnipp, das Schnippchen, der Schnipperling; Schnall, Schnaller, Schneller, die Schnalle, Schnalze, der Schnalzer, Schnippeling, nd., adv. plötzlich. [das Knippchen, e. Tedyzeichen.

Schnippen, i. ſchnappen, ſchnellen, knippen, Schnippchen ſchlagen; wackeln; ſchnipfeln, zerſchnitzeln; ſchnippſen, knipp! die Schnippentaubr, eine Art gefiederter Tauben. [len.

der Schnipperling, das Schnitzel, Schnippel, der Abfall beim Schnippern, ſchnippeln, ſchnitzeln, ſchnipfeln. [Schneiden Schnippiſch, ſchneppiſch, höhniſch, naſeweis, anmaßend, einges das Schnippſchnappſchnurr, ein Kartenſpiel. [bildet.

der Schnipps, das Schnippchen, Schnippchen, Knippchen, der Fingerſchlag; der Schnipperling, Schnitzel; ein Knipps, Knirps, ein Kreiſchen, ein Männchen. [len, knipen, zwicken.

Schnippſen, i. knippſen, ſchnippen, ſchnippen, knipen, ſchneiden, der Schnirkel, d. Schnörkel, ſd., ein langer hagerer Menſch.

die Schnirkelnadel, e. gebürmte Schnirkelſchnecke; die Tute, Tutenſchnecke. [mit mondförmig ausgeſchnittener Mündung.

die Schnirkelſchnecke, Sonnenhorn, Poſt-, e. gewundene Sch.

Schnirrbacken, -braten, nd., t. ſchmoren, in Butter backen.

der Schnirrbraten, r. geſchwind u. ſcharf gebratener Braten.

der Schnirrbratire, ein Koch, der den Braten zu ſcharf bratet.

die Schnirrbraterei, e. ungeſchickter Br. [Dohne, Schneiße.

die Schnirre, nd., die Schlinge, eine geflochtungene Schnur; die Schnirren, nd., i. ſchnarren, ſchnueren, gnirren, zirren; die Schnirring, Meerſchwalbe. [ſchmoren, braten; t. zuſchnüren.

Schnirrig, adj. dürr und hart gebraten, verbrannt, brennerig.

der Schnitt, das Schneiden; die Nat, Naht, Motd; Schnitz, die Schnitte; das Scheit, die Schindel; der Zuſchnitt, die Taille; der beſchnittene Rand; die ſchneidende Schärfe; ſd., r. die Schnittbank, Schnitz, Schneidbank. [Laufen Schnitter.

die Schnittbohne, die Schnidbohne, die türkiſche Bohne.

der Schnittbrecher, der Tüchter. [Scheibe, ein Stück Brod.

die Schnitte, ſd. die Schnitte, der Schnitt, die abgeſchnittene der Schnitter, der Mäher, der Hauer, der Korufchneider.

die Schnitterblume, die Saudruhepflanze, d. gelbe Rubertraut.

der Schnitterhüpfeln, pl. ſd., Schnitter- oder Bauerntieder.

der Schnitter-Lohn, das Mahl, der Pfennig, der Schmaus, das Geld: — d. den Schnittern gegebene Lohn, Mahl ꝛc.

das Schnitteruriheil, ein dergleichendes, beide Theile gleich begünſtigendes oder ſtrafendes Urtheil, e. Schiedsrichterſpruch.

das Schnittfleiſch, das Schnitzfleiſch, das eingeſchnittene Fleiſch, das Feiraffe, die Pflückſtücken. [der Schnittkrohne.

das Schnittgeld, Schnitter-, der Pfennig, eine Abgabe ſtatt das Schnittgras, ſpitziges Riedgras. [des Schnitters.

der Schnitthandel, der Ausſchnitt-, der Schnittwarenhandel, der Schnittlauf, e. vorzügliche Hanfart. [zum Beſchneiden.

der Schnitthobel, der Buchſchneidhobel, die Buchbinderſcheibe

das Schnitthols, das Knotholz, die Schnittlinge, die abgeſchnittenen Weinſtockreiſer, der Holzabfall. [der Stenzel.

der Schnittkohl, der jungegeſchnittene Kohl; nd., der Geißfuß,

der Schnittlauch, Spalt-, Beeſt-, Beiſe-, Binſen-, Grastauch, der Schnittler, ſd., Schnittlauch. (Schnied-od. Winterzwiebeln.

die Schnittling, ein abgeſchnittener Schoß, ein Senker; der Schnittlauch; ein junger geſchnittener Ochſe. [die Secante.

die Schnittlinie, der die Tangente durchſchneidende Schenkel,

das Schnittmeſſer, Schneide-, Redmeſſer, Schneidelmeſſer.

die Schnittmorchelblume, das Wollgeas. [der Bauſteine.

der Schnittrig, Steinſchnitt, die Vorſchrift für das Behauen

der Schnittſalat, Stechſalat, ein zum Abſchneiden beſtimmter

der Schnittſchein, der Leiſtenſchein, der Coupon. [Salat.

das Schnittuch, ein grobes Wollentuch. [reinem Buche.

die Schnittvergoldung, die Bezgoldung des Schnittes an

die Schnittware, die Ausſchnittware, die Ellenware.

die Schnittwunde, eine geſchnittene Wunde; eine Hiebwunde.

der Schnitz, das Schnitzel, das Schnittchen, Schnipfel; ſd., Backäpfelſtückchen; das Schnitzgeld, die Steuer, Acciſe; Aufſchneiderei, Lüge, Schnake, Schnurre; das Datum, Antheil.

die Schnitzarbeit, die Foemſchneiderei, die Schnitzkunſt; eine geſchnitzte Arbeit. [B. mit beweglichem Tritte zur Holzarbeit.

die Schnitzbank, die Schnitt-, Schneide-, Hinzelbank, eine

das Schnitzbrett, der Stiſch, t. Brett od. Tiſch zum Schnitzen.

das Schnitzel, Schnippel, t. abgeſchnittenes Stückchen, Schnipſel

die Schnitzelei, das Schnitzeln, e. geſchnitzeltes Ding. [perling.

Schnitzeln (mitlau) ſchnitzen, t. ſchnitteln, ſchneiden, ſchneiSchnitzern, i. Sprachfehler machen. [zeln; zuerſt ſchneiden.

Schnitzen, be-, ſd., t. ſteuern, beſteuern; vorſchützen, «Steuern.

der Schnitzer, ein Schnitzkünſtler, Holzſchneider; das Schnitzmeſſer; das Schabemeſſer; ein Sprachſchnitzer, —fehler, der die Schnitzerei, das Schnitzen, die Schnitzkunſt. [Donatſchnitzer.

das Schnitzfleiſch, Schnittfleiſch, Feiraffe, Eingeſchnittenes.

das Schnitzgeld, der Schnitzelohn; der Acciſe, Steuer. [rend.

Schnitzig, ſd., adj. lüſtern, erpicht; freigebig, ungeſtüm anfahrdie Schnitzkunſt, die Holzſchneidekunſt, die Holzbildnerkunſt.

die Schnitzlappen, pl., zerſchnittene ungekrechte Kalbaunen.

der Schnitzler, Schnitzer, t. Schnitzlehrhaber, Schnitzelfreund.

der Schnitzling, der Schnitzverling, das Schnitzel, der Abfall.

das Schnitzmeſſer, das Schneider- oder Schnittmeſſer mit zwei

die Schnitzſchere, eine kleine Ausſchneideſchere. [ſpetten.

der Schnitztiſch, das Schnitzbrett, ein Tiſch zum Schnitzen.

das Schnitzwerk, geſchnitzte Bierzathen, die Schnitzarbeit.

das Schnitzweng, Wertzeug z. Schnitzen. [ſchnüffeln, beriechen.

Schnobbern, i. ſchnuppern, ſchnuppern, ſchnitzen, ſchnauben, Schnoben, i. ſchnieben, ſchnaufen, ſchnüffeln, ſuchen; nd.

Schnobiſch, adj. ſchnuppig; rotzig (Pferd). [ſchnopen, naſchen.

Schnobſeln, ſd., i. ſchluchzen. Schnochzen, ſd., i. naſchen.

Schnöckern, ſchnöckern, ſchnücken, ſchnickern, nd., ſchnuppern, ſchnüffeln, löffeln, ſuchen, beluchen. der Schnobber, der

Schnuder, Rotz. [ſächtlich, niedrig, höhniſch, ſpöttiſch, trotzig

Schnöde, ſd. nüt, nichtig, ſchlecht, gering, arm, dürftig, der-

Schnodern, ſd., i. ſchnoben, ſchnuppern, ſchnüffeln, ſchnarren.

die Schnöde, Schnöte, das ſpitzige Riedgras. [Winterkreſſe.

der Schnödeſenf, der wilde Senf, wilde Rettig, Hederich; die

der Schnoller, Schnuller, Schlotzer, Löffel, Zulpen, Saugzapfen.

Digitized by Google

die Schnödigkeit, die Verächtlichkeit, das Wegwerfende, der Mangel an Achtung, die Hoheratze. [schnöstern, schnüffeln.
Schnöggen, nd., i. leicht anbrennen; Obst essen, naschen, Schnöfern, schnöd-, schnu-, schnücken, schnupfern, schnüffeln.
die Schnolle, Tünche für die fertig gebrannten Tabackspfeifen.
Schnopen, schnoben, i. schnieben, schnauben, schnuppern, der Schnoper, der Schnieber, Schnüffeler, Näscher. [schnüffeln.
die Schnoperrasche, das Naschmaul, das Leckermaul.
die Schnoperei, die Näscherei, das Naschwerk; die Schnüfferei.
Schnopern, nd., adj. vernascht, naschhaft. [lende Garmeide.
die Schnopfweise, die Zählweise, eine durch Schnappen zählende Art.
Schnoppern, schnobbern, schnuppern, schnüffeln; t. snaupeln.
Schnoren, schnorken, schnürren, nd., i. schnarchen; t. schnurren, müssig umherziehen; betteln, schlingen, fressen, schmarotzen.
der Schnörkel, Schneckel, Schnirkel, der Zirkelzug, Schneckenlinie, die Windung, Verschlingung, der Zug, Verzierung.
das Schnörkelbeet, ein geschnörkeltes gewundenes Beet.
Schnörkelhaft, adj. geschnörkelt, schnörkelartig, —ähnlich.
Schnörkeln, t. mit Schnörkeln verzieren, ausschweifen.
der Schnörkelzug, ein geschraubter Verzierungszug.
Schnorren, i. schneren, schnurren; winden, schlingen.
der Schnorrbock, ein gezogner Dämmerungsfalter. der Mund.
die Schnorre, Schnurre, Schnauze, der Schnabel, das Maul, Schnorren, i. schnurren, schnarren, knarren, maulen, brummen.
Schnorrig, aufgebracht, trotzig. d. Schnorrmaus, Schnarr—, der Schnörz, Schnörzel, -z, Schnörkel, Zipfel; t. Zigerfäßchen.
Schnorzen, schnorren, schnurren, schnarchen, brummen, murren.
der Schnösel, Schnäsbösel, nd., die Rotznase, ein naseweiser Schnorr und quirl, nd., adv. ach und weh (schreien). [Laffe.
der Schnortbörs, ein kleiner schleinigter Bürs. [schleim.
die Schnotte, nd., der Schneider, Schneider, der Rotz, Nasenschnorrbengel, die Schneidder-, Rotznase, der Rotzjunge, Schnotterig, nd., adj. rotzig, schleinig, naseweis. [Rotzwasser.
Schnottern, schnudern, rotzen; nuberuten schwatzen, schnattern.
die Schnog, f., die Schnauze, der Schnabel; die Fnose.
der Schnottfisch, fr., der Döbel. der Schnopel, fr., das der Schnorgen, fr., der Klumpen, der Klos. [Unterkinn.
der Schnoz, der schräge Schnitt, Schnitz, Zipfel, die Schnippe.
Schnözen, fr., i. schnitzen, schräg abschneiden; Holz riefen.
Schnübbeln, schnübben, nd., i. knüpperln, anstoßen, strauchein, Schnübeln, fr., i. Schnippchen schlagen, schnippen. [stolpern.
die Schnucht, fr., e. Art Hechte. das Schluchzen, der Schlucker.
der Schnuck, nd., das Zappen, Schnappen, der letzte Athemzug; die Schnucke, nd., das Heidenschaaf, ein kleines Schaaf.
Schnucken, nd., schlucken, schluchzen; schlecken. [rein, naschen.
Schnuckern, schnückern, nd., i. suchen, schnuppern, schnüffer Schnudel, Schnuder, fr., der Schneidder, der Rotz; der der Schnudelbock, die Schnudernase, Rotznase. [Schnupfen.
Schnudeln, fr., i. näseln, schnüzeln; t. anfahren, anschnarder Schnuderer, der Schnuderfisch, einerlei mit Kropffisch. [chen.
Schnuderig, schnotterig, rotzig, naseweis, gelbschnäbelig.
Schnudern, schnüz, fr., i. schnottern, rotzen; naseweis einreden.
der Schnüsel, fr., ein trichterförmig gezogenes Maul.
die Schnuff, Schnüff, Schnuffe, nd., die Nidde, Niff, die Schnauze, Nase, Schnabel, Spitze. [suchen, spüren, riechen.
Schnüffeln, nd., schnuppern, schnoppern, schnaufen, näseln, Schnüff, nd., adj. schnuffig, empfindlich, übelnehmisch.
der Schnüffler, der Näseler; Spürhund, Zörtchler, Ausfrager.
Schnullen, fr., i. nullen, nd., zulpen, lutschen, a. Saugla[illegible]
Schnüper, niever, fr., adj. neu, lebhaft, munter. [saugen.
der Schnupf, fr., der erste Wint, Stoß; der Schnupfstabak; das Schlinchzen. [hen; schluchzen; t. ausschnappen, haschen.
Schnupfen, schnuppern, schnauben, schnieben, in die Nase ziehen, der Schnupfen, Schnuppen, fr. Schnopf, die Schnupfe, Schnuppe, Schnaupe, Schnuder, die Strarche, der Katarrh, der Nasenschnupfenartig, adj. schnupfenhaft, katarrhalisch. [senfluß.
das Schnupfenfieber, e. leichtes Fieber bei starkem Schnupfen.
das Schnupfenmittel, ein Mittel gegen den Schnupfen. [lich.
der Schnupfer, Tabackschnupfer. Schnupfsicht, adj. -fenähnlich
Schnupfig, adj. mit dem Schnupfen behaftet, am Schnupfen
der Schnupftaback, der gepülverte T. z. Schnupfen. [leidend.
das Schnupfpulver, e. Niespulver, der Schneeberger Taback.
d. Schnupftabacksbüchse, -dose. d. Schnupftuch, Nas-, Rotz; Schnupp! schnuppst! interj. schnapp! plötzlich. [Taschentuch.
der Schnupp, ein dumpfer Schall; eine ziemliche Entfernung.
Schnüppen, fr., schnippisch reden. [Docht; d. Stern schnuppe.
die Schnuppe, Lichtschnuppe, nd. der Dreck, der ausgebrannte
Schnuppen, i. schnupfen, dumpf schallen, fallen, strauchein, stoßen, flutzig machen; zurück schnappen; t. das Licht putzen.
Schnupper, fr., niefer, frein, vornehm, stolz, hochmüthig, aufSchnuppern, i. schnüffeln, schnaufen, spüren, suchen. [geblasen.
die Schnur (snur, suor) pl. Schnüre, der Nerv, die Schnirre, der Faden, das Band, die Litze, der Bindfaden; die Meßschnur, Richtschnur, Regel, Vorschrift, Gränze, die Reihe, der Strang; ein Fühlhorn; ein Vergleben von 7 Lachtern; ein Erhitzungsfieber der Pferde. [tochter, des Sohnes Frau.
die Schnur, Schnüre, Schnürche, Schnorch, die Schwiegerdas Schnürband, -senkel, -litze, e. gedrehter Faden, Schnüren.
die Schnürbrust, e. zugeschnürtes Leibchen, Schnürleib, Mieder.
d. Schnurbund, Kreiselschnecke m.e. Schnur zwischen Gewinden.
das Schnüreisen, e. Pergamentmacher, d. Häute in d. Rahmen
Schnureben, -gerade, wie nach d. Schnur geebnet. [zu spannen.
Schnuren, i. in grader Linie laufen, eine gerade Spur machen.
das Schnuren, die gerade Spur der Wölfe, Füchse und Luchse.
Schnüren, (sneraßan, snoraßan) i. aneinandergränzen; t. mit Schnüren versehen; zusammenziehen, festeinbinden; übervertheilen, schurlen, prellen; die Hoden abbinden; r. e. Schnürbrust tragen, sie anlegen; mit der Schnur messen; auf eine der Schnurenfeuer, ein Kettenkorallo. [Schnur reihen.
das Schnurfeuer, ein an e. Schnur herablaufendes Feuerwerk.
die Schnurfolge, die Schnurrichtung, die gerade Richtung od.
Schnurförmig, adj. schnurähnlich, schnurartig. [Linie.
Schnurgerade, schnurgleich, schnurben, ganz gerade.
der Schnürhakeu, ein Haken zum Zuschnüren. [Schnüre.
das Schnürholz, ein Werkzeug zur Verfertigung runder
der Schnurkasten, ein einzeln gefaßter Eheistein als Schloß eiSchnurken, nd., schwarchen, schneren. [ner Halsschnur.
die Schnür-Kette, der -Faden, das -Kleid, der -Leib, das -Leibchen (Brußleib, Korset), -Loch: — d. Kette zc. z. Zuschnüren.
das Schnürlocheisen, ein hohles Handschuhmacherreiffen, die Schnürlocher auszuschlagen. [ein Schnürleibchen.
der Schnurmacher, ein Litzenmacher. das Schnürmieder, die Schnurmühle, e. Weberstuhl z. Verfertigung v. Schnüren.
der Schnürnachbar, der Gränznachbar im Bergbaue.
die Schnürnadel, fr. die Resselnadel, Nestel, eine Schürnadel.
die Schnurperle, eine durchbohrte Perle zum Aufreihen.
Schnurpfen, schnürpfen, fr., i. weitläufig nähen, grobnähen.
der Schnurpf, fr., eine grobe Naht; die Rute, die Narbe, die
der Schnurpfi, fr., ein Blattermarbiger. [Blattermarbe.
die Schnurquecke, die schnurähnliche Quecke. [muslant.
der Schnurrant, fr., ein herumziehender Zieldier, ein Bettelder Schnurrbart, der Knebelbart, Schweizerbart, Ratzenbart,
der Schnurrbart, Schnauz, der Oberlippenbart. [teagend.
Schnurrbärtig, adj. schnauzbärtig, einen Schnurrbart
der Schnurrer, Nachtwächter, Häfner, Stadtsoldat, Krebs.
die Schnurre, die Rattel, Räter; das Spinnrad; die Schnau-

Digitized by Google

ge, der Rüssel, die Nase, der Mund; eine lächerliche Geschichte, ob. Dinken, der Schwank, die Anekdote; ſd., e. klaffende Wunde, ein altes Hausgeräth; z. b. Bahnenkamm; z. b. Brummkreiselſtiel.

Schnurrecht, adj. u. adv. ſchnurgerade, ſchnurähnlich.

Schnurren, i. ſchnarren, knurren, gnurren, murren, brummen, ſchwirren, ſpinnen; ſchrullen, ſchrumpfen; betteln, prachren.

der Schnurrer, der Bettler, der Pracher, Hauſirer. [Schnur.

die Schnurrichtung, die gerade Richtung nach gespannter der Schnürriemen, ein dünner Riemen zum Zuschnüren.

Schnurrig, adj. närriſch, ſonderbar, wirrig, lächerlich, poſſirlich.

die Schnurrigkeit, die Sonderbarkeit. [ſterlich, ſonderbar.

der Schnurrjude, der Betteljude, Trödeljude, Schacherjude.

der Schnurrkäfer, Miſt-, Roß-, Pillenkäfer. [die Kleinigkeit.

die Schnurrpfeife, -pfiferei, die Spielwaare, das Spielzeug.

die Schnürſchnur, die Schnürlitze, das Schnürband, —fenkel.

der Schnürſchuh, ein zugeſchnürter Schuh, Bänderſchuh.

der Schnürſenkel, -ſpinne, d. beſchlagene Spitze d. Schnürlitze.

der Schnurſtein, Lochſtein, e. Gränzſtein in Erz- u. Fundgruben.

der Schnürſtiefel, ein vorn zugeſchnürter Halbſtiefel. [den.

der Schnurſtock, der in die Schnürung oder das Untergeleſe der Kette geſteckte Teppichwebeſtab. [augenblicklich.

Schnurſtraks, adv. nach der Schnur geſtreckt, geradr; gleich,

der Schnurſtrauch, ein ausländiſches Gewächs mit Schmetterlingsblumen. [die Vereinigung der Schäfte beim Weben.

die Schnürung, das Schnüren; der erſte Grad der Folter;

der Schnürzug, der Aufzug, ein Zug von Schnüren.

Schnuſen, ſchnuten, ſd., i. ſchnauzen, ſchnurren, ſchnanſen.

der Schnus, Schnut, Schnuz, Schnupp, ſd., die Eile, der

Schnuſſeln, nd., t. beſchmutzen. [Zlug, das Hui, Nu.

Schnuſſelig, ſchnudrr, unſauber, ordentlich. [ſuchen; naſchen.

Schnüſſeln, nd., ſchnäuzrn, ſchnüſſeln, ſchnuppern, ſpüren,

die Schnute, Schnuz, Schnüſſel, nd., die Schnauze, die Naſe.

Schnützen, ſchnützen, nd., Mäulchen geben, küſſen. [-bündrl.

der Schob, d. Schobe, nd. Schoof, ſd. Schand, e. Strohwiſch,

der Schobbel, das Geſchiede, die ausgeſpülten Muſcheln und die Schobeze, die Tauchergans. [Steine an einer Küſte.

der Schober, der zuſammengeſchobene Haufen, der Stapel, der Heu- oder Getreidehaufen im Freien, der Diemen, Fehm, die

Miete; 60 Band Stroh; der Koder, Korb, Scheffel, Schaff.

der Schoberfleck, ihr ſtatiſch, ein mit Heu belegter Wieſenfleck.

der Schöberling, der Korallenſchwamm; der Eichhaſe.

Schobern, t. ſtapeln, in Schober ſetzen, aufſchoben, aufhäufen.

der Schobhut, der Schaubhut, Scheppert, Schaubert, Scheinſchobjacken, ſd., betrügen. [hut, r. breitrandiger Strohhut.

der Schobjack, ſd., der Schuft, Schurk, Betrüger, Schleicher.

der Schoch, das Schoc; Schachſpiel. [ſd., ſchöcheln, ſchobern.

Schochen, ſchocken, t. in Schocke ſetzrn; anſtoßen, anklingen;

Schochnen, ſchochen, ſd., das Hen ſchobern; ſchocken.

der Schochen, ſd., d. Henſchober; das Schöchli, Schöberchen.

das Schochzabel, das Schochzabelſpiel, das Schachſpiel.

das Schock, Schoch, Hocke, der Haufen, die Menge, 60 Stück;

leichtes —, 40 Stück; altes —, 20 Stück; großes —, 2 Thaler; kleines—, 1½ Thaler; ſd., e. Ring a. Horn ec. Stein

der Schockanſchlag, d. Ricketterſteuerung u. Schocken, Stocken.

die Schockbahn, die Schiebbahn, die Wurfbahn. [Schockregen.

die Schocke, Schockel, die Schaukel, nd. der Schockreif, der

der Schockbrunnen, ein Pumpbrunnen. [langſam reiten.

Schockeln, t. ſchaukeln, ſanft ſchütteln; i. zuckeln, zuckeln,

Schocken, t. Schocke ſetzen ob. geben, nach Schocken beſtimmen.

Schocken, t. ſchaukeln, ſchütteln, anſtehen; i. ſchwanken, wanken, das Schocken, das Schieben, das Werfen mit einer Hand. [den.

die Schockenkappe, ſd., e. artiſchockenförmige Sammt- u. Pelz-

Schockfrei, d. der Schockabgabe frei, zinsfrei. [kappe der Frauen.

die Schockenkappe, ſd., eine Sammetpelzmütze der Frauen.

der Schockgroſchen, Groſchen, deren früher 60 auf eine Mark gingen; der Kreuzgroſchen. [der Ueberläufer; die Schaukel.

der Schockler, der Schaukler, der Gaukler, der Schwankende,

das Schockholz, n. Schocken verkaufes Kuhpelzholz, Reisholz,

das Schöcklein, Tſchöggli, ſd., Eberwurz, Carlina acaulis L.

der Schockrogen, der Schockreeg, nd., die Schaukel.

das Schockſeil, der Schockreif, die Strickſchaukel, die Schaukel.

der Schoder, Schotter, ſd., der Schutt. [littern.

Schodern, ſchudern, i. ſd., brudeln, ſprudeln, aufwallen,

der Schof, Schoof, nd., der Schaub, ein Bund. Strohbündel;

ein Bund Glasſtäbeln. [ausgelaſſen, werthlos, untauglich.

Schofel, ſchofelig, adj. pokel, ſchäbig, ſchlecht, erbärmlich,

der Schofel, der Auswurf, die Ausſchußwaare, Pokel. [Ware ꝛc.

die Schofel-Ware, -Welt, das Zeug; — d. ſchofelige, ſchlechte

der Schofelkorf, Schaufelkorf, der wagerecht geſtochene Torf.

das Schoff, der ſpitzzulaufende Verdertheil eines Elbkahnes.

der Schöffe, der Schöppr, Scheffe, der Richter, Rechtſchaffer.

das Schöffengericht, das Geſchwornengericht, der Schöppen-

der Schöffenmeiſter, der Oberrichter. [ſtuhl, das —amt.

die Schöffete, Schofkate, ſd., Kochtopf. [ein Landſtreicher.

der Schofſtein, nd., e. ſchmaler Dachziegel. der Schojrer, nd.,

die Schoke, Schöfe, Schute, nd., eine Hure. [Getränk davon.

die Schokolade, Chokolade, die gewürzte Cacaomaſſe und das

die Schokoladen-Kanne, der -Querl, -Schenk, -Wirth, die

Tafel, -Taſſe, der -Topf: — d. Kanne ꝛc. v. ob. zu Schokolade.

der Scholar, der Schüler, Lateinſchüler, Tanz-, Fechtſchüler.

der Scholarch, der Schulaufſeher, -vorſteher, -ephorus.

das Scholarchat, der Schulvorſtand, das Schulvorſteheramt.

der Scholaſter, der Stiftsſchulleherer, Domſchullehrer.

der Scholaſticismus, Lehre der Scholaſtiker im Mittelalter.

die Scholaſtik, die Schulweisheit, die Formenweisheit, die

Spitzfindigkeit, Grübelei. [Schulfuchs, Pedant, Wortkrämer.

der Scholaſtikus, -ker, ein Schulmeiſter, -gelehrter, -mann;

Schulfuchs, Pedant, Wortkrämer, Spitzfindler. [tikaliſch.

Scholaſtiſch, ſchulgerecht, ſchulmäßig, ſpitzfindig, pedantiſch,

die Scholaſtika, Lehrnonne, eine klöſterliche Schullehrerin.

der Scholdrrer, ſd., der Würfler, Kegler, Spieler, Wanthalter.

Scholdern, ſd., kegeln, würfeln, Roulette ſpielen; ſchollern,

Schölen, ſchullen, nd., ſollen; ſpülen. [müſſiggängern; lachen.

Scholem lechem, ſchalom lecha, hebr., Friede über euch!

die Schölen, nd., die aus Ufer ſpülenden Wellen. [ſeyd gegrüßt!

der Scholiaſt, ein alter Erklärer eines Schriftſtellers.

das Scholion, die Scholie, e. erklärende Anmerkung, Wort-

erklärung, ein Erläuterungsſatz, eine Gloſſe, Note. [Meer).

Scholken, nd., ſchaukeln, ſpolken, hoch gehen, wogen (das

der Scholl, ſd., Schulner. der Schollbrüder, nd., Schade.

die Scholle, nd. Schille, Schulpe, ſd. Zolle, Schrolle, ein

Stück Eis oder Erde; der Plattfiſch, Halbfiſch, Seitenſchwimmer, Sohle, Butte, Plattfiſe, Flunder. [das Weißfelchen.

Schollen, i. gallen, harmen, ſiſchen, her Schollenhüpfer

Schollenfehrend, adj. Erdſchollen umkehrend, wendend

Schollern, i. zerſchellen, herabſollern, rollen, ſchellern.

Schollig, adj. aus Schollen beſtehend, fett, fruchtbar.

Schollicht, adj. ſchollenförmig, — ähnlich. [Schöllnurz.

das Schöllkraut, Schull, Schell, Schwalben-, Nurrechtkraut,

die Schölzt, nd., die Schale, das Meſſerbeil, der Heidebelhag.

die Schölung, die Schwingung des Waſſers, die Spülung,

der Scholz, Schulz, Schultheiß. der Schomerling

die Scholzenbirne, die Kelterbirne. [der Krammetsvogel.

Schon (ſtonn, ſin) adv. nd. all, ſd. allſchon, bereits, allbereits;

wohl, zwar; wenn —, wenn gleich, wenn auch, obgleich, ob

Schon, ſd., ſich erheiternd, ſchön werdend (Wetter). [ſchon.

Digitized by Google

der Schon, st., das sich aufheiternde Wetter; d. Nordwestwind.
Schön (reont, regont) nd. schoen, scheinend, glänzend, ten, leuchtend, hell, rein, heiter, regelmäßig, zierlich, symmetrisch, harmonisch, ästhetisch, poetisch, hübsch, lieblich, reizend, liebenswürdig, vortrefflich, freundlich, günstig; zauber, recht, der Schönadel, Schönerd, Gut, e. Wennlotgattung. [artig.
Schön—ig, schöne—hubend, j. B. schönarmig, -äugig, -bärtig, -blättrig, -brüstig, -busig, -farbig, -geistig, -haarig, -laubig, -lockig, -ständig, -stimmig, -wangig.
Schönbar, verschendar, zuschonen möglich. [scher zu Nürnberg.
das Schönbartlaufen, ehemal. Fastnachtsmummerei der Kleidet Schönbart, die Larve, die Mummerei, die Vermummung, das Schönbartbuch, das Trachtenverzeichniß der Schönbarte der Schönbaum, das Schönholz, der Lärchenbaum. [läufer.
das Schönblatt, e. indischer Baum m. besonders schönen Blättern, schönblind, schönblindt, b. Mondschein blind (Pferde). [tern.
das Schönbräunchen, die Bräunette. das Schönblondchen, der Schönbank, ein freundlicher Dank. [die Blondine.
das Schönbrod, nd., ein Weißbrod mit 4 Spitzen, Zipfen; das letzte Paar eines Leichengefolges. [Weinlaube, Weinlaube, die Schöne, Schönheit; Geliebte, Dame, Kopfwasserfucht; st. der Schönbruck, die zuerst gedruckte Seite eines Druckbogens, der Schönedel, Gutedel, e. Art Weinstöcke mit großen hellgrünen Schönein, i. ein wenig schön seyn, schön werden. [nen Beeren.
Schonen (sconaa) i. schoon oder schön erhalten, bewahren, nicht angreifen; r. sich in Acht nehmen, sich nicht anstrengen; Nachsicht, Geduld haben, Frist geben. [t. beschönigen, klären.
Schönen, st. schonen, i. schön seyn od. werden, sich erheitern; der Schonenfahrer, ein Austerfischer von Schiffen nach Schonen zum Häringsfange, i. Lübeck u. Hamburg. [gelendes Schiff.
der Schoner, Schuner, ein schmales zweimastiges schnellsegelndes Schonenswerth, würdig, Schonung verdienend. [rennech.
Schöner, schöners, nd., ebrlichen, wenn schon; gleichwohl, Schönern, t. verschönern; i. schöner werden. [neren Seefchiffe.
das Schönfahrsegel, das Schoorersegel, das große S. der Kleider Schönfärber, der Waidfärber, Kunstfärber, Seidenfärber.
die Schönfärberei, die Schönfärberkunst; —werkstatt.
das Schönfleckchen, das —pflästerchen, Schönheitspflästerchen.
der Schönpfeiler, die Schönfeilerrede, eine grünliche kurze Weintraubengattung. [geliebt; —m. schöner Bue. geschmückt.
Schöngebordet, -gemählt, -gerändert, -gefiedert, -gefchmückt, das Schöngefühl, —heitsgefühl, das Gefühl für das Schöne.
der Schöngeist, ein schöner Geist, ein Dichter, der Belletrist.
die Schöngeisterei, das schöngeistige Wesen, die Belletristik.
Schöngeistig, adj. belletristisch, dichterisch, ästhetisch.
das Schöngras, das glatte Perlgras, das gebürte Habergras, Berggras, Waldgras, überhangendes Perlgras. [de Eberwurz.
das Schönhärlein, die Sand- oder Sandistel, die gemeine wilde Schönheit, Schöne, der Schein, Glanz, Reiz, die Anmuth, Lieblichkeit, der Zauber, Mütz; die Schöne, e. reizende Person.
Schönheitreich, adj. schönheitvoll, reizvoll, zauberisch schön.
der Schönheitsapfel, der Apfel des Paris, als Preis d. Schönheit.
das Schönheitsbild, das —muster. [heit der Venus gegeben.
der Schönheitsgarten, z. Wohnort ob. Aufenthalt schöner Leute.
das Schönheitsgefühl, der —sinn, der Sinn für das Schöne, das ästhetische Gefühl, Geschmack. [r. d. Schönheit zerbohren.
das Schönheitsmittel, die —Seife, das —Wasser; —r. Mittel
Schönheitstrunken, adj. von Schönheit bezaubert. [gant.
der Schönherr, das —herrchen, der Schönling, Stuzer, Elegant.
das Schönholz, der Schönbaum, Lärchenbaum. [traulam.
Schönig, schönlich, sc., adj. schön bleibend, heiter; mäßig,
der Schönkopf, —geist, das Dichtergenie, das Schönkraut, Schönkünstig, d. schönen Künsten angehörend. [Schellkraut.
das Schönliedchen, die Geliebte, das Schätzchen, die Dulcinea.
der Schönling, der Schönherr; der Meerjunker, ein Lippfisch.
der Schönmaler, der verschönernde Maler, ein Hofmaler.
das Schönmaaß, —heitsverhältniß, die Eurhythmie, das Ebenmaß.
das Schönmehl, feines Weizen. [maaß, Symmetrie, Maßrichtige.
das Schönpflaster, Schmink., Schönheitspflästerchen, Schönheitsmittel.
der Schönredner, ein meisterhafter Redner. [stechen.
der Schönreder, Schönfurzer, Weichling, Lederamasser.
der Schönroggen, nd., ein Brod mit 3 Spitzen. [hälterich.
Schönsam, adj. schonend, hegsam, sparsam, behutsam, hausschönsäulig, adj. feinsäulig, e. Model entfernt (Säulen).
die Schönschreibekunst, Schönschreiberei, Kalligraphie, die Schreibmeisterkunst. [Meisterschriftsteller, Romantiker.
der Schönschreiber, ein geschickter Schreiber, Kalligraph; ein
die Schönschreiberei, die Schönschrift, Schönschreibekunst.
der Schönschwanger, der Wortklingler, der Schmeichler.
die Schönseite, die beste Seite, Lichtseite, Tugend, Glanzseite.
der Schönsinn, der Schönheitssinn, Kunstsinn, der Geschmack.
der Schönsonntag, die Himmelfahrts, der Auffahrtssonntag.
die Schönsprache, der blumenreiche, geschmackvolle Vortrag.
der Schönsprecher, -redner, der Wortklingler. [sich st. höflich.
Schönstens, adv. aufs schönste, bestens, verbindlichst, freundet
der Schönthuer, der Liebkoser, Schmeichler, Hofmann, Höfling,
die Schönthuerei, das Höflingswesen, die Höflei. [Geduld.
die Schonung, die Schonerhaltung, Bewahrung; die Nachsicht,
die Schonungsbrille, Erhaltungsbrille, Conservationsbrille.
Schonungslos, adj. u. adv. streng, hart, rücksichtslos, durchgreifend, ohne Gnade, nachsichtslos, durchgreifend. [sichtsvoll.
Schonungsreich, adj. sorgfältig schonend, behutsam, rücksichtsvoll.
Schönwissenschaftlich, adj. belletristisch, schöngeistig. [Jagd.
die Schonzeit, Schonungs-, Gegezeit, die Zeit der geschlossenen
der Schoor, nd., der Herr, Hausherr (vom Schur, fr. Sieur).
der Schoos, st., ein Beizet von Gütern od. Güterabtheilungen.
der Schoos, pl. die Schöße, fr., der Schutz, Schurz, Schürze; der hergende Leib, Mutterleib, das Innere; das Knie des Sitzenden; der Rockschoos, Zipfel, Schweif, Schleppe, Zwickel; das Schoosbein, das Schaambein. [e. dünner Fleischlappen.
der Schoosfall, der Erbfall, durch w. der Rückbrauch der Verwandtschaft eines Kindes an seine Mutter fällt. das Schoosfell, fr., Schurz—. [jung, Stinde; —r. Busen, Lieblings- Hund rc.
der Schoos-Hund, die -Katze, das -Kind, der -Narr, die -Nelke, das Schoosbündchen, nd. Jungfernbündchen; die Jungfernschrecke, das wandelnde Blatt. [Schoose des Rindes.
die Schoosrippe, die mit Fleisch bewachsene Rippe auf dem der Schoosjünger, der geliebteste Jünger, d. Lieblingsschüler.
die Schoosschlange, e. kleine weiße schwarz geringelte unschädliche zahme ostindische Schlange, die Jungfernschlange.
die Schoosstünde, die Lieblings-, Musenstunde, Lieblingslaster.
das Schoostuch, die Schürze, das Tür- oder Wettuch, st. der Schoot, nd., Schoos; die Schürze, der Schurz. [Schoos.
das Schoorfell, nd., das Schurzfell. [erschaudert, Schöpfstelle.
der Schopen, Tschopen, sc., die Jupre, Jacke; nd., die Braukasse.
Schöpeln, schöpern, sc., i. nach d. Jacke riechen; t. ferrischer der Schopenbrauer, nd., der Brauerknecht. [fen, ferrischen.
Schöpern, i. rauschen, klingeln, glöckeln, schellen, schüttern.
der Schopf, pl. Schöpfe, der Kopf, Gipfel, Zopf, Büschel, Wipfel, Büschel, Ehgnon, der Pelz, Blätterzopfel, Zeilenköpfe.
der Schopf, fr., der Schoorer, Schuppen, die Hausflur, eine der Schöpf, Schöffe, Scherge, Rechtsschaffer, der Richter.
der Schöpf, Schopf, sc., das auf einmal Geschorene; der Schopfartig, adj. büschelförmig, schopfähnlich. [Schöpfeimer.
Schopfbar, adj. zu schöpfen möglich, entnehmbar.
der Schöpfbehälter, ein Wasserbehälter bei Pumpenwerken.

Digitized by Google

die Schöpfhorste, ein borstenförmiger Theil des Schöpfrüssels. der Schöpfbrunnen, der Zieh-, r. Brunnen m. Schöpfreimern. die Schöpfbuhne, r. Buhne zur Vertiefung e. Kunstgrabens. die Schopfbrodel, die Schnappbrodel. [der Schöpflöffel. die Schöpfe, der Schöpfort, Schöpf-, Wasch-, Spülstieg, Fülle; der Schöpfeimer, Ziehbrunnen. [Schopfe versehen; stopfen. Schopfen, i. Schöpfe od. Köpfe bekommen (Hopfen); t. mit e. Schöpfen (ersaufen, ersaufen, ersaffen) t. saufen, mit der Saufe, (hohler Hand) oder Kufe nehmen, herneh men, einziehen, fassen, bekommen; bestimmen, festsetzen, richten; tränken, baden; i. trinken, Wasser ziehen, durchdringen lassen; zapfen. die Schopfente, die Strauszente, die Haubenente, die Pollente. der Schöpfer (staphæo, krepphar) der Schöpfende, Brunnenarbeiter; der Erschaffer, Stifter, Begründer, Urheber; das Schöpfgefäß; der Löffel, eine Stachelschnecke; Schöpfrad, der das Schopfwerk, das Wipfelende eines Baumes. [Einsheber. der Schöpfergeist, der schöpferische Geist, das Genie. die Schöpfer-Hand, der -Bauch, die -Huld, -Kraft, -Liebe, die -Macht, der -Ruf, das -Werde, die -Wonne, das -Wort: — d. Hand r. eines oder des Schöpfers. [Papierschöpfers. der Schöpferstuhl, ein Kasten vor der Hütte als Stand des das Schöpfgebäu, das -werk, ein Pumpenwerk in Bergwerken. das Schöpf-Gefäß, die -Gelte, das -Geschirr, -Gezeug, -Glas, der -Hafen, die -Kanne, -Kelle, der -Kübel, -Löffel, die -Mühle, -Quelle, -Schaufel, der -Topf, das -Zeug: — d. Gefäß zu. zum Schöpfen. [Schöpf- oder Ziehbrunnens trägt. der Schöpfgalgen, der Gabelbaum, welcher die Ruthe eines das Schopfhaar, Zopfhaar, der Poll, Bibel, Ehignon, Tonpet. die Schopfhaube, fr., eine Art Kopfzeug. [derschopft. der Schopfhäher, der Strauszhäher, ein Häher mit einem Zeschopfig, adj. beschopft, mit einem Schopfe versehen. die Schopflerche, die Schubelerche, die Haubenlerche. die Schopfmeise, die Haubenmeise. der Schöpfrüssel, Sauger. die Schöpfprobe, die auf dem lautern Werke des flüssigen Metalles im Treibereien geschöpfte Metallprobe. [Überrad. das Schöpfrad, ein Schaufel-, Kasten-, Eimerrad; ein gewisses die Schopfraupe, eine mit Harbüscheln besetzte Raupe. die Schöpfung, das Schöpfen; die Erschaffung, die erschaffene Welt, die Natur; die Hervorbringung, Stiftung, das Werk. der Schopfstaube, Haubentaube, Schleiertaube. [die Dichtung. der Schöpfungs-Bau, die -Zeit, das -Fest, die -Fremde, der -Gedanke, -Gesang, die -Geschichte, der -Morgen, die -Stunde, der -Tag, -Traum, das -Werk, die -Woche, das -Wort: — d. Bau r. der oder von oder bei der Schöpfung. [ferschöpfen. das Schöpfwerk, das Schöpfgetriebe, eine Maschine zum Wasder Schöpp, der Schepp, Salzschepp, der Salzpfannenstein. der Schöppe (rokneiel) Schöpfe. Schöffe, Schepfe, Rechtsprecher, Urtheiler, Urtheilfinder, Frider, Rechtschaffer, Richter; die Schoppe, der Schopfen. [der Handwerksälteste, Beisitzer. Schöppeln, schöpfeln, fo., i. trügeln, trinken, beim Schoppen, Schoppen, fr., Kopfen, füllen, ausein, pfropfen. [Schöpfe sitzen. der Schoppen (stop, stopan) Schuppen, Schupfen, Schupf, fd. Schaub, der Koben, die Kofe, die Gaufe, die Kufe, Haube, ein Dach, Schauer, die Remise, ein Schupfstall. [und Kraut. der Schoppen, fd., gehacktes und in Butter gebackenes Fleisch der Schoppen, die Gaufe, Kufe, das Schöpfgefäß, fd. das Seidel, ½ Kanne, ¼ Maaß, 1 Nößel; nd., der Schopen, die Bierschoppen, fd., t. stopfen, einstampfen. [schaufel, die Schöpfgelte. die Schöppen-Bank, das -Buch, der -Eid, die -Kammer, -Kiste, der -Meister, das -Recht, der -Schreiber, das -Gericht, die -Stube, der -Stuhl: — d. Bank r. das oder der Schöppen, die Richter- oder Gerichts-Bank, Buch r. [penantes würdig. Schöppenbar, adj. zu einem Schöppen tauglich, des Schöp-

das Schöppenbrod, den Schöppen an Festtagen geschenktes B. das Schoppenglas, fr., das Seidelglas, das Nößelglas. der Schöppenschlag, der Schnppen-, Wipfel-, Afterschlag, die abgehauenen Baum-Wipfel und Reste. [Stopfmobil. Schoppig, adj. schoppengroß, nößel. die Schoppnudel, Schoppenwurst, adv. in ganzen oder einzelnen Schoppen. der Schopper, der Stopfer. Kubler; fd., der Pfropf, Kork. die Schopperinn, die Wärterinn einer Wöchnerinn. der Schöpps, ein verschnittener Schaafbock, ein Hammel; fd. der Schüh; der Schaafstopf, Dumm-, ein dummer Mensch. der Schöppsbutten, der Butten od. Magen und die Eingeweide eines Schöpfes. [Schlägel, -Talg: — d. Hammel-Braten r. der Schöppen-Braten, die -Brust, das -Fleisch, die -Keule, der Schöpsenmässig, adj. schaafsköpfig, dumm, einfältig. der Schoppstall, Stopf-od. Nudelstall, ein S. zur Mästung. der Schorf, fr., die Rufe, die Räude, der Grind, die Krätze, der Schorfen, i. den Schorf haben, räudig seyn. [schorrig, schartig. Schorfig, adj. schurf, rauh, rindig, grindig, räudig, ausschlägig; der Schorfhobel, Scharfhobel, der Schurf- od. Schrupphobel. der Schorfkattig, der Pferdeampfer, das Lendenkraut. das Schorfmoos, die Flechte. der Schörgel, der Sterlet. die Schorfschnauze, ein schorfiger Mund, das Schorfmaul. die Schorfrabe, nd., die Schorfnarbe, frische Wundennarbe. der Schorgraben, fr., die Rinne, worin d. Dünger a. d. Stalle fließt, der Kehrgraben. die Schörre. Grille. [Mönch Tonsur. der Schorkopf, ein de- oder geschorner Kopf, der Geschorne, der Schörl, Schirl, Schörlig, Schorlet, eine krystallinische Steinart; der Kreuzstein, der Thunerstein, Stangenschörl. das Schörlkorn, die Flußgranate, der Schorn, die Erdschelle. die Schormaus, die Scharrmaus, die Schärmaus, die Feldder Schornfisch, der Seeskorpion. [maus; der Maulwurf. die Schorsche, nd., der Schorschuh, Scharschuh, Schlittschuh. der Schorstein, nd. Schornstein, der Schornrstein, Schornstein, der Herd, die Esse, der Rauchfang, Schlott, Kamin. der Schorsteinfeger, Schornsteins-, Schlottfeger, Essenkehrer, Rauchfangkehrer, Kaminfeger; der schwarze Kerubeiter; die Wasserjungfer; eine Art Bockkäfer oder Holzbock. das Schornsteinfeger-Handwerk, die -Zunft, der -Gesell, -Junge, -Meister: — d. Handwerk, Zunft r. der Schornsteinfeger. das Schorsteinholz, die Stubbölzer des Schorsteinmantels. der Schorsteinkasten, die Mündung der Schorsteinröhre über dem Dache. [kleines oder Rauchfanges über dem Heerde. der Schorsteinkragen, -mantel, die Erweiterung des Schorsteinröhre, die gewauerte Rauchfangröhre. [tuch. die Schorte, Schörte, nd., Schürze, fd. der Schoos, das Fürdas Schorten, schürten, nd., t. schürzen, knüpfen, binden, gürten. das Schorrels. Gürtel-, Schürtzenband. das Schoß, Geschoß. der Schoß (stozza) pl. Schösse, der Schuß, Schößling, der Sprosz; das Geschoß, Stockwerk; hereingeschossenes Erbreich in einem Stollen; nd. das Schott, die Schied- oder Faulthüre, ein Schubfenster; das Geschoß; der Mergel, der Schuit; die Steuer, die Abgabe, der Abschoß, der Schatz, das Schutzgeld. der Schobalg, die Scheide, die Aehrenhülse am Getreidehalme. die Schoßbank, eine lange hölzerne Bank mit einer Lehne. die Schoßbleiche, die 2 und 3jährige Bleiche oder Bleihe.

Digitized by Google

Schoßbar, adj. schoßpflichtig, zinsbar, steuerpflichtig. [baumes. die Schoßbeere, die Schritz-, Schießbeere, die Beere des Faulbaumes. das Schoßbuch, das -register, das Steuerregister, Steuerbuch. die Schoßbühne, ein Schleimdach über dem Fällorte unter der Schosse, das weibliche Schaamglied. [dem Schachte. der Schoßeid, Schößeleid, m. Schotteleid, ein Eidwagen des Schoßes. die Schossel, sb., Schrotleiter. [Schoßzahlen, steuern. Schossen, schießen, äußwachsen, sprossen; i. sperren, schließen; der Schossel, Schösser, Schießer, die Oeuschaufel der Bäcker. Schossein, nd., einen Schooß ansetzen, ein Kleid, verlängern. der Schössser, der Schießer, der Schössel, die Oeuschaufel; das Schössselein, Schößlein, der Häusling; der Schoßrinnebmer. die Schossserei, die Schößsserwohnung. das Schoßfaß, die Schoßfreiheit, adj. steuerfrei, abgabenfrei, zinsfrei. [Brauerhufe. das Schoßgatter, Falzgatter, ein niederschießendes Gatter. das Schoßgerinne, ein G., aus welchem d. Wasser herabfällt. das Schoßgras, der Sommerklee, der Schoßbäring, Hoblder Schoßbeer, der Schoßeinnehmer, der Steuereinnehmer. das Schoßjahr, das Wachsjahr, das J. des stärksten Wachses. Schößig, mit e. Schoße oder Schößen besetzt. [Lankhutschen. die Schoßstelle, der Schoßkeller, Packraum an Postwagen unt das Schoßkraut, die Beuchwurz; der Durchwachs; der gelbe der Schoßkiel, der hervorschießende Getreidebalm. [Weiderich, das Schößlein, das Schösserlein, der Schößer, Häusling. der Schößling, Schoß, das Schoßreis, der Sproß; s. Ableger, das Schößling, das Schoßkind, der Schoßhund. [Enter. der Schoßmann, ein Schoßpflichtiger, ein Steuerpflichtiger. der Schoßspennig, das Schoßgeld, die Steuer, die Abgabe. Schoßspflichtig, steuerpflichtig, zinsbar, schoßbar, tributär. die Schoßraupe, eine Schoßen ähnliche grüne Raupe. die Schoßrebe, der Schößling am Weinstocke, die junge Rebe. das Schoßregister, das Schoßbuch. Schoßreich, adj. reich das Schoßreis, der Schößling, Sproß. [an jungen Reben. die Schoßreise, ein vom Schoß bestrittener Feldzug. [stein. die Schoßrinne, eine Hohlziegelrinne zwischen Dach u. Schorder Schoßstein, der Donnerstein, Fingerstein, der Pfeilstein, der Schoßzins, die Schoßabgabe. [die Blitzröhre, der Donnerkeil. die Schoßwurz, die -wurzel, die Stadtwurz, der Hundszahn. die Schoßzeit, der Schoßtermin, die Zeit der Steuerzahlung. der Schoßtack, Schußtack, poln., c. Silbermünze von 12 polnischen Groschen, $\frac{1}{3}$ Thaler, 2 Böhmen, 4 Denunmer. die Schote, die Schale, Erbsenhülle, Erbse, Schotenpflanze; gelbe —, der gehörnte Schotenklee; die Degenschneide, gesäumte Scheide, eine Schiffskuttel. [der Pinsel, der Gimpel. der Schoteb, süd., der Narr, der Wahnsinnige, der Dummkopf, die Schote, nd., das Schußsteil, ein Segel rückwärts zu spannen. die Schotenblume, die Schneeblume, die Alpenwindblume. der Schotendorn, der amerikanische Erbsenbaum, Wunderbaum, die Akazie; eine sachlige Sinnpflanze, der Gummibaum; — mit 3 Stacheln, der Honigdorn, die Honigerde. der Schotendotter, eine Art Wegerich. [genossene Erbsen. die Schotenerbse, Schoteerbe, junge grüne mit der Schale der Schotenkäfer, c. amerikanische Caper mit Samenschoten. der Schotenklee, ein kleeähnliches Schotengewächs; der gehörnte Schotenkümmel, der Hornkümmel. [meine Steinlee. der Schotenpfeffer, die gemeine spanische Pfeffer. der Schotenstein, schotenförmiger Fischzahn. [Segel z. nähen. der Schotenstich, die Art, d. Schoten an die Schotbörner der der Schotentoffel, Schore, e. krummer, unbehülflicher Mensch. die Schotenviole, die Akanen, Mutterviole, Mutterveilchen. der Schotenweiderich, ein schotentragender Weiderich. der Schoter, die wilde Engelwurz, Brustwurzel. [Schiffes. das Schotgat, ein Loch oder Schießgat an der Seite des die Schothenne, Zwergbuhn, Erdhenne, Krüper, c. Art Fasan. des Schothorn, das untere Segelende zur Befestigung der die Schotschüre, die Beere des schwarzen Holunders. [Schote. das Schott, nd., c. Karat, 4 Gran, 12 Gran, $\frac{1}{2}$ Unze, $\frac{1}{4}$ Mark. der Schott, nd., Schutt, ausgegrabene Erde; b. Schoß, Tribut. das Schott, der Fischlaich, die Fischeier, der Froschlaich; der Schotting, c. hölzerne Scheidewand; c. Stich- od. Seitkoten. der Schottbolzen, c. Bolzen mit einem Kopfe u. c. Splintgat. der Schotte, ein Hausirer, ein herumziehender Weißgerber. die Schotte, fr., die Nachmelke, das Milchwasser, Zigerwasser. Schotteln, schötteln, nd., t. aufschütteln, anschaffen, auftra- Schötteln, sd., schwatzen, aufbinden, lügen. [gen, vorsetzen. die Schotten, pl. die Molken, der Käse; das Milch- oder Zigerder Schottenbruder, ein Benedictinermönch. [wasser. die Schottengans, schottische Gans, die Wassonnergans, der der Schottenkase, der Molkenkäse, Ziger. [weiße Serrade. das Schottenkloster, ehemals ein Benedictinerkloster. der Schottentanz, der schottische Tanz, die Ecossaise die Schottentracht, eine leichte Männertracht ohne Hosen. der Schottenzucker, fr., der Milchzucker aus der Nachmelke. der Schottert, das Kluthuhn, das ungeschwänzte Huhn, eine Schottführen, nd., t. in d. Arbeit vorangehen. [Art Fasanen. der Schottherr, nd., der Schoßaufseher, der Steuerverwalter. die Schotthose, nd., dasf. Stemmf, e. Strampf ohne Füßling. die Schotting, -ung, die Schott, e. Schußbrett, Bretterwand, der Schötting, Schütting, nd., der Schottling, das Versammlungshaus b. Aeltesten, den Schoß zu bestimmen. [hörig. Schottisch, schottländisch, Schottland od. den Schotten angedie Schöttling, Schüssling, das Ferkel, ein junges Schwein. die Schottspule, nd., die Spießspule, das Weberschiffchen. der Schottständer, ein Seiten- oder Mittelständer, in welche das Schott oder Schußbrett eingelassen ist. [Käsdsuppe. die Schottsuppe, die Schottensuppe, st., eine Zigersuppe, der Schout by Nacht, holl., b. Nachtoffizier, Flaggenoffizier. Schoven, nd., das Kraut im Wasser am Grunde ansäten. das Schoverssegel, Schonfer-, Schönfahlsegel, das große Segel auf kleineren Schiffen. [Stadtrecht, die Stadtgesetze. die Schraa, die Schrae, die Skra, nd., die Scheift, das Schrabben, schrapen, nd., kratzen, teitzeln, scribeln, schreiben. Schrachtern, nd., zachtern, tachend n. schreiend umherlaufen. der Schrack, fr., ein Wegmaaß von unbestimmter Größe. Schrad (ferent) schraag, nd., schräg; mager, hart. [die Gebe. das Schrad, nd., ein Längestreifen, Längsschnitt, die Schaete, das Schradlohn, nd., der Schneiderlohn. [der Hanfshüce. die Schradbühre, nd., die Halthüe, Oberthür, c. Fenster über das Schradbret, das Schradsel, das Schrottorn. [jernagen. Schraden, nd., t. schreten, zerschneiden, schräg zerstückeln; der Schrabspeck, nd., der Länge nach zerhauene kleine Speckschrae, nd., adj. mager, unzulänglich, knapp, theuer. [seiten. Schraen, nd., t. scheren, schneiden, scheeren, grob mahlen. Schraffiren, schraffen, schrapen, schrammen, schrämen, scheeren, streichen, Schattenlinien ziehen oder eingraben. [zeichnung. d. Schraffirung, -ffung, Streichelung, Verschattung, Schattendie Schräge, die Schrägheit, die schräge Richtung od. Fläche. der Schrägdurchmesser, ein Durchmesser, der einen andern schräg durchschneidet. [m. kommen od. schrägstehenden Beinen. das Schragelchen, nd., Bärtelchen, der Faketter, eine Person der Schragenbock, das Gestell des Weißgerberschragens. das Schragenmaaß, die Schmiege, das bewegliche Gebermaaß. die Schragenmauer, d. schräg abhangende Mauer unter e. Treppe. der Schragen, d. Schrage, e. Gestell von teemweis verschränk-

Digitized by Google

ten Hölzern, z. B. ein Sägebock; der Schlichtrahmen der Weißgerber; die Drehlade der Zinngießer; der Kranich der Klaviermacher; Schranne; s. Baiern Schriftbolz d. 3 Klaviern. die Schragen, nd. pl., Handwerks-Verordnungen. Gebräuche. Schragen, t. schräge machen, abschrägen, abdachen, böschen, abhängig machen, abschärfen, abdanten. [gen zu messen. die Schragengerechtigkeit, das Recht, das Holz nach Schrager Schragenzeichen, ein großer rothgefleckter süßer Apfel. das Schragenholz, schragenweise verkauftes Holz. [Schragen. die Schragenordnung, e. Vorschrift für den Holzverkauf nach der Schräg-Schnitt, e. Schritt: — ein schräg geführter oder gethaner Schnitt ꝛc. [Wandhölzern eines Schachtes. der Schrägstempel, ein schrägegespreizter Riegel zwischen den der Schragstein, ein Steingewicht am Weißgerberschragen. der Schrägstangel, Stange od. Latte d. Weißgerberschragens. die Schrägstrichraupe, mit schrägen Strichen bezeichnete R. die Schrägung, die Schräge, die Schrägheit, Abdachung, Böschung, der Abhang, eine schräge Fläche. [stehend (Zweige). Schrägzeilig, adj. ans schrägen Z. bestehend, in schrägen B. der Schrahn, Schran, sd., was b. Käsekochen oben schwimmt. der Schräkel, nb., das Schrägelchen, ein verschränkter, verwachsener Mensch, Knirps, Wruck, Krüppel; ein Klotz am der Schral, nd., Schrei, das Prahlen. [Vorderfuße e. Pferdes. Schräkelhaft, nb., adj. verschrenkt, verkrüppelt. [(Wind). Schralen, nb., i. laut schreien, prahlen; ungünstig werden der Schram, pl. Schräme, die Schramme, eingegrabene Vertiefung zwischen Gestein u. Erz, s. Schräme ins Gestein hauen. der Schrämbauer, der Schrammhauer, ein Bergmann, der Schräm, schreem, nd., schräg, schief. [ren, schrapen, graben. Schrämen, nb., t. schrägen; schränken; schrammen, schraffieren. der Schrämhammer, auf e. Seite spitzer Bergmannshammer. die Schramme, der Griff, Kratz, Kritz, Ritz, die Krimme, fr. Gramme, Kerbe, eine oberflächliche Verletzung, Narbe. Schrammen (Scirammen) greifen, schrapen, schärfen, schreiben, streifen, graben, bezeichnen, schraffiren. [feitwärts. Schräms, schremsen, sb., adv. schrad, nd., schräg gegenüber, der Schrammbusten, nd., ein schmerzhafter trockner Husten. Schrammig, adj. geschrammt, gekratzt, zerkratzt, voll Schrammen. der Schrammschuß, ein Streifschuß, ein leicht verletzender S. der Schramspieß, ein 2 Fuß langes spitziges Brecheisen der Bergleute z. Schrämen, od. Schrambauen. [tragbare Bank. die Schrand, sb., die Schranne, der Scharren, eine hölzerne Schrander, schrandig, nd., klug, schlau, verschmitzt. die Schrange, nb., die Schranne, Scharren, die Fleischbank. der Schrank, pl. Schränke, der Schrein, Schragen, ein Kasten mit Thüren, nd. Schapp, Schoff, Spund, Spinde, sd. Almer, Ulm, Kühe, Kaltez, Ge- oder Behalter, Wandkasten. die Schrankader, die Reben- oder Frauenader, die Blutader an d. innern Seite der Schenkels; die Arm-, Bug-, Kegelader. der Schränkbalken, ein verschränkter, gespreizter Balken. Schrägbalken, Unterbalken. [der —, ein Schneider. das Schränkebein, ein schräges oder übergeschlagenes Bein; die Schranke, der Schrank, die Schranne, das Stäbegeländer, die Bretterplanke, die Kampfplatzeinfassung; die Grenze, Begränzung, Barriere; pl., d. Gericht. [gezähne z. schränken. das Schränkeisen, der Setzhaken, ein gekerbtes Eisen, die Sägeschränken, schränkeln, i. die Füße kreuzweise setzen, hinten- auf Umwegen gehen, sich verstellen, vergehen; t. übereinander legen, verbinden, schlingen, einfassen, umgeben, beschränken. Schrankenlos, adj. unbeschränkt, gränzenlos, absolut. das Schrankenwerk, die Einfassung, Barriere, Planke. das Schränkfenster, die Jalousie. [den Sägeschmieden. die Schränkklinge, der Setzhaken oder das Schränkeisen bei der Schränkrahmen, ein zusammengeschrobener Rahmen. der Schrank-Schlüssel, -Thür: — d. Schlüssel ꝛc. e. Schrankes. Schränkweise, adv. schräg, kreuzweise, quer übereinander. der Schrankkaun, ein Zaun von verschränkten Stäben. der Schrann, die Schränne, sd., die Bezirke, die Zellen eine. die Schranne, sb., die Schranke, der Schragen, Schrein, das Gestift, der Laden, die Bude, Bank, Getreidemarkt, Gericht, der Schrannenschreiber, [Gerichtsbarkeit, -bezirk. der Schranz (verunstalt) sd., der Riß, Spalt, Bruch, Schlitz; Fresser, Schlemmer, Schmarotzer, Speichellecker, Hofschranz. Schranzen, schränzen, i. reißen, brechen, spalten, schlitzen, bersten; fressen, schmarotzen; nb., theilen, zu, mittheilen, ab- der Schranzer, der Fresser, Schmarotzer. [geben, anwenden. Schranzenhaft, adv. nach Schranzenart, schranzenmäßig. das Schranzenpack, die -schaft, Schranzen, Hofschmarotzer. Schrap, nb., bereit, fertig, schräggebraßt (Segel). die Schrap, Grep, nb., (engl. shrip) die Tasche. die Schrape, Schrappe, die Scharre, Kratze, der Stringel, das Schrapeisen, die Salzschrape. [ein Kratzeisen. das Schrapel, nb., das Schabsel, Abgeschrapte. Schrapeln, i. schrunupfen, schrapen, schrofeln, harschen, scheideln, schröckeln, gefritten; t. kratzen, scharren; schrunpfen. Schrapen, schrappen, t. greifen, grimmen, schrammen, kratzen, schaben; schlecht zeigen; schürfen. [Schrape, Kratze. der Schraper, nb., der Zieder, Bierfiedler, Geigenkratzer; die Schräpfen, sb., e. Acker leicht überhacken, den Rasen schälen. das Schräpfhäfeli, Schrapfhörnli, sb, der Schräpftopf. der Schrapfhans, Schrapfhans, Scharrer, Knauser, Geizhals. die Schrappe, nb., die Grep, die Greife, die Tasche. Schrappfeben, nb., schreff od. angeklemmt stehen, straff halten. das Schrapsalz, der Salzabfall in Salzwerken, das Schabsalz. der Schrapsteten, nb., ein aus zusammengeschraptem Teige gebackenes Brod. [der Poltergeist, das Toggeli; die Fratze. der Schratel, Schrättel, Schradel, Schrätz, sd., ein Kobold, die Schratteln, Schrötteln, nd., Schnitzel, Schneiderläppchen. der Schratten, ein Berg oder Gestein voll Risse und Spalten. die Schrage, der Schraizer, Schraffen, b., eine Art Börs. die Schraube, Straube, Drehe, der Wirbel, Trieb; ein Folterwerkzeug; d. Schrandhorn, d. Schranden od. Mondschnecke. Schrauben (seronan) t. sd., stranken, treiben, drehen, wirbeln; betrügen, necken, betrügen. [gewundener Frucht. der Schraubenbaum, e. indischer Baum mit schraubenförmig das Schraubenblech, Schraubenschneidezeug b. Gobschmiede. der Schraubenbohrer, ein eckiger Bohrer, Schrandengänge einzuschneiden. das Schraubenbrett, e. angeschrobenes Brett z. Bescheiden d. Spielkarten. [tete Docke an d. Drechselbank. die Schraubendocke, eine zum Schraubendrechseln eingerichtete zur Befestigung der Dreharbeiten. [bei Pansermühlen. das Schraubengewinde, ein durch Schrauben stellbares G. die Schraubenhorn, ein schraubenförmig gewundenes Horn. das Schraubenhornschaaf, ein S. mit gewundenen Hörnern. der Schraubenknecht, der -zwinger, ein Marktschreiberwerkzeug, b. Papier a. d. Reißtische befestigen. [Zwischengeschirr. die Schraubenkunst, e. Wasserkunst m. zusammengeschrobenem die Schraubenlinie, der -gang, die -windung, die Windung um eine Walze. [am Ende einer Schranke. die Schraubenmutter, ein aufgeschrobenes Befestigungsblech

Digitized by Google

der Schraubenkolben, e. fl. Schraubſtod der Kupferſchmiede. das Schraubenregiſter, eine Reihe Schraubendocken von verſchiedener Stärke. [Mittelpunct gedrehter Riegel. der Schraubenreif, der Drehriegel, Reiber, ein um seinen der Schraubenreif, e. mit Schr. angezogener eiſerner Faßreif. der Schraubenſalat, e. S. mit zuſammengedrehten Blättern. der Schraubenſatz, ein aus 2 Schraubenſpindeln mit gleichen Gängen beſtehendes Hebezeug. [ein Schraubenkopfverdreher. der Schraubenſchlüſſel, ein Schlüſſel mit Schraubengängen; die Schraubenſchnecke, Zilgelſchnecke, das Schrauben- oder Zilgelborn, e. einfache gewundene Schnecke. [Frauenmützen. die Schraubenſchnur, ein ſchmales halbſeidenes Bändchen an der Schraubenſtahl, ein —dreheiſen bei den Hornbrechslern. der Schraubenſtein, e. ſchraubenähnlicher verſteinerter Körper. der Schraubenſtock, ein Schraubſtock, die gefirnißte Kupferplatte über Kohlen zu trocknen. [Binden zuſammenzupreſſen. die Schraubenwinde, eine Böttchervorrichtung, Fäſſer beim die Schraubenzange, der Schraubſtock, Schraubkloben. das Schraubenzeug, das —ſchneidzeug. [den der Schrauben. die Schraubenzieher, —dreher, ein Meißelchen zum Umdrehen der Schraubenzug, e. aus Kloben zuſammengeſetztes Hebezeug. die Schraubenzwinge, Schraubzwinge. [am Zeichentiſche. der Schraubenzwinger, —tuecht, eine Marktſcheiderzwinge die Schraubereі, Prellerei, Erpreſſung, Ebikane, Rechtsbeugerei. das Schraubhorn, die Mondſchnecke, Schraube, eine Schnecke mit gewundener Schale u. runder Mündung. [d. Schöpfrades. die Schraubmühle, e. Schöpfmühle mit e. Waſſerſchraube ſtatt der Schraubſtock, die Schraubenzange, der »Kloben; Feilkloben. die Schraubſtockzange, d. Zange od. Zangen e. Schraubſtockes. das Schraubwerk, e. Werk mit oder z. Schrauben. [Schraube. die Schraubzwinge, eine hölzerne Tiſchlerzwinge mit einer Schraubzulig, nd., adj. froſtig, erfroren, gegen Kälte empfindlich. Schrauen, ſchrauelen, nd., ſchreien, grellen, farzeln, weiterlich ſingen, kreiſchen, krähen, krächzen. [ſchreienden Kind. der Schrauke, Schraubaß, Schraubwanſt, der Schreier, ein der Schraun, d. Siebele, d. Käſewaſſer, e. Art Molke od. Schotte. der Schreck, Schrick, Krick, Krach, Bruch, Sprung, Riß; der Krieg, die Furcht, das Zuſammenfahren, der Schrecken, das Entſetzen, Grauen, Graſen, plötzl. Erſtaunen. [ein Exempel. das Schreckbeiſpiel, ein abſchreckendes, Warnungs- Beiſpiel, Schreckbar, adj. leicht erſchreckend, verſchreckhaft, ſchreckhaft. das Schreckbild, ſb. der Schreckbutzen, e. Popanz, e. Schemuhe. die Schrecke, der Schreck, der Wachtelkönig; die Heuſchrecke, d. der Schreckeid, zum Schrecken angetragener Eid. [Feuſpringer. Schrecken (ſereethan) i. krachen, ſchreien, ſchrieen, reißen, ſpringen, kriegen; t. beſprengen, heftig erregen, abſchen, ſcheuchen, jagen, Furcht einflößen, verjagt machen, entmuthigen, ins Bockshorn jagen. [tern u. Jagen, das Entſetzen. der Schrecken, das Krachen, der Schrei, die Furcht, das Zittern der Schreckenberger, ein Engelsgroſchen, zu Schrecken: oder Annaberg geprägte Münze von 3 Groſchen 6 Pfennigen. die Schrecken- Erſchrinnung, der »Gang, »Gebieter, das »Gebeul, die »Geſtalt, die Schreckens »Ausſicht, das »Bild, die »Botſchaft, »Geſpenſt, die »Göttinn, »Hand, die »Herrſchaft (der Terrorismus), der »Herrſcher (Terrorist), »Königin, die »Kraft, der »Mann, »Mond, die »Nacht, der »Ort, die »Peſt, der »Ruf, die »Sache, »Spur, »Stunde, der »Tag, »Tod, das »Wort, die »Zeit, das Schrecken »Verhängniß, »Weſen, der Schreck »Gedanke, »Geiſt, die »Larve, der »Schuß, die »Stimme, »Strafe, das »Thier: —d. ſchreckende, ſchreckliche, Schrecken erregende, mit Schrecken erfüllende Erſcheinung. Schreckenfrei, ſchreckenlos, adj. ſchreckflos, unerſchrocken, der Schreckenſtein, der Schreck—. [unverzagt, rubig, unbig. Schreckenbrüllend, adj. durch Gebrüll ſchreckend, ſchenchend. die Schreckensſpur, die ſpäte Wirkung e. gehabten Schreckes. Schreckensſtumm, vor Schr. verſtummt, erſtaunt, betäubt. Schreckensvoll, adj. höchſt ſchrecklich, furchtbar, grauenvoll, der Schrecker, der Schreckenerreger. [ſchauderhaft, gräßlich. Schreckhaft, furchtſam, leicht zu ſchrecken, leicht erſchrecken. der Schreckheerd, e. Vogel- wohin d. Vögel geſchreckt werden. Schrecklich (ſerrechantlih) adj. ſchreckend, gräßlich, furchtbar, ſchauderhaft; adv. ſehr, ungeheuer. [Halenſuß, die Memme. der Schreckling, der Schreckhafte, der Furchtſame, Feigling, die Schrecklichkeit, Furchtbar-, Fürchterlich-. [d. Schreckbild. die u. das Schreckniß (zerrechnuſe) das —ſal, der Schrecken, das Schreck »Pulver, »Waſſer, »Mittel, die »Tropfen: — d. den Schreck unſchädlich machende, niederſchlagende Pulver ꝛc. die Schreckſchanze, eine kleine Verſchanzung im freien Felde. der Schreckſprung, aus Schrecken getbaner Sprung eines angeſchoſſenen Thieres. [der Eckſtein, Prallſtein, Radſtößer. der Schreckſtein, der Malachit, e. grüner ſalpisähnlicher St.; das Schreecktuch, die Schrecke, die Tücher zur Umſtellung eines der Schreckvogel, der Säge ſchmätzer. [Zugdraumes. der Schreckwurm, die Maulwurfsgrille. [Schröter, Schneider. Schreem, nd., ſchräm, ſchräg, ſchrad. der Schreer, nd., der Schreepfi, nd., eingeſchrumpft, magrer, ſchmächtig, klein. das Schreerloch, nd., das Schreiberloch, die Hölle. der Schrei, der Ruf, das Krähen, Kreiſchen, Greinen, Grauen, Schrecken, Geſchrei, Gerücht, der Laut, Ton, Ausruf. die Schreibart, der Styl, die Diction, Darſtellung, Vortrag. der Schreib »Bedarf, das »Bett, das »Buch, die »Gebühr, der »Geiſt, das »Geld, der »Groſchen, »Kugel, die »Kunſt, der »Künſtler. Schreibe, »Lohn, die »Luſt, der »Meiſter, das Schreib »Rohr, die »Feder, der »Zinger, »Gebühr, das »Gefeß, der »Griffel, »Heiter, »Kaſten, das »Kützchen, die »Kreide, »Kunde, »Materialien, das »Papier, »Pult, die »Regel, die »Schule, der »Schüler, »Stift, der »Stoff, die »Stube, das »Stübchen, die »Sucht, »Tafel, der »Tafelgriffel, die »Tafelnadel, der »Tag, »Text, »Tiſch (das Bücrau), die »Uebung, »Wuth, das »Zeug, »Zimmer, der »Zug: — d. Bedarf ꝛc. im, beim, zum oder für das Schreiben. das Schreibblei, das Waſſerblei, das Reißblei, das Bleierz. die Schreibfeche, die Schrift-, eine ſchriftähnlich gezeichnete die Schreibekunſt, Schönſchreibe, Kalligraphie. [Baumfechte. Schreiben (ſcripan, ſcriban) i. u. t. ſchrapen, nd., ſchrammen, krappen, kratzen, kritzeln, griffeln, rigen, ſtricheln; ſich durch Schrift darſtellen, ſichtbar reden, ausdrücken, zeichnen; r. ſich berleiten, herkommen von; ſich unterzeichnen. [ren ſchreiben. Schreibeln, i. ſcribeln, ſchreitteln, griffeln, kritzeln, Kleinigkeiten das Schreiben, Schrift, Brief, die Zuſchrift, das Pronomeria. der Schreiber, Schriftner, Schriftler, Schriftſteller, Verfaſſer, Ausfertiger Schreibgehülfe, Secretair; der Schreiberfiſch, die Rafe, der Näsling. [d. Amt ꝛc. eines Schreibers. das Schreiber »Amt, der »Dienſt, »Lohn, »Poſten, die »Stelle: — die Schreiberei, die Schreibbarkeit, das Schreibwerk, das Schreibweſen, die Schrift, Schriftſtellerei; das Geſchreibſel, Geſchmier, die Subelei; die Schreiber-, Schreibſtube, Exercitien, Ausfertigungsſtube; das Secretariat; ſt., die Kanzlei. der Schreiberfiſch, der Näsling, die Rafe. [Maßholder. das Schreiberholz, das Schreiberlaub, der Feldahorn, der die Schreiberroſe, Sommerblume. [den die Rechtſchreibung. der Schreibfehler, ein orthographiſcher Fehler, ein Fehler geSchreibfertig, ſchreibgeübt, geſchickt im Schreiben, ſchnell- der Schreibköcher, der Federköcher, das Pennal. [ſchreibend. die Schreibladе, das Schreibkäſtchen, das Schreibkleidrr, das Schreibledern, adj. pergamenten. [Schreibergament.

Digitized by Google

der Schreibler, Scribler, Schriftler, ein Schriftstellerchen, Schreiblustig, -süchtig, -wüthig, -tollig. [Winkelschriftsteller. das Schreibpergament, dünnes Pergament z. Schreiben mit der Schreibfeder, s. der Streusand, Ablöschsand. [Dinte. Schreibrichtig, adj. orthographisch, schreibrichtigkeit, correct. die Schreibrichtigkeit, Correctheit, Reinheit v. Schreibfehlern. der Schreibschilling, -groschen, die kleine Lehenware für die Ausfertigung des Lehenbriefes. [Schreibtische, der Secretair. der Schreibschrank, das Schreibspind, ein Schrank mit einem die Schreibschrift, die liegende, fließende Schrift, Cursivschrift; das Schreibspind, nd., der Schreibschrank. [die Rundhand. Schreibselig, adj. -lustig, -süchtig. [schriftähnlichen Zügen. der Schreibstein, eine Art Seifenstein; ein Wetzstein mit das Schreibtafelpergament, ein lackirtes Schreibleder. der Schreibstricken, nd., das Schreibstäbchen, Griffel, Bleistift. Schreibträge, -faul, d. Schreiben abgeneigt, ungern schreibend. die Schreibung, Schreibart, Schreibweise, die Buchstabirung. Schreibwidrig, unorthographisch, -richtig geschrieben, schrift- die Schreie, sd., die laute Stimme; der Schreihals. [widrig. Schreien (ferian) nd. schranen, trähen, schrecken, trächzen, kreischen, rufen, grell tönen, schrillen; gröhlen, prahlen, brüllen, muhen, blöcken, wiehern, weinen; grell abstechen; Rache Schreielig, sd., weinerlich, leicht und oft weinend. [fordern. der Schreier, der Schreihals, der Schreifact, die Quarre, ein schreiendes Kind; der Lärmer, Klager, Jammerer, Brüller, der Ausrufer, Marktschreier; die Quarrente, ein Regenpfeifer; der kleine Adler, Stein-, Enten-, Gänse-, Schelladler, tölpelicher Mäuseaar, geschrechter Schellenadler, Entenstößer. [Stropp. der Schreihaken, Kneifhaken, ein Schiffshaken an e. großen der Schreihals, Schreifack, d. Schreimaul, nd. die Schraute, Schraunaute, die Quarre, e. schreiendes Kind. [belangen darf. das Schreijahr, das Jahr, in w. ein Mündel den Vormund Schreilen, nd., schröcken, schrocken, schrumpfen, gerinnen, gefrieren, gerfrieren; z. rollen, rillen, krellen, kräuseln. der Schreimann, ein Zeuge angethaner Gewalt od. Beleidigung. das Schreimaul, der Schreihals, nd. die Kreh, die Schraute. der Schrein, nd. der Schreen, der Schrank; der Schragen, die Schranne, der Krahn, die Traube, e. Kasten. [Möbelmacher. der Schreiner, der Tischer, der Kistler, der Schatillyer, nd., die Schreiner-Arbeit, das Handwerk, Holz, die Ware, die Werkstatt, das Gewerk, die Zunft, der Meister, Gesell, das Zeug, Geräth; — d. Arbeit zc. der Schreiner oder ei- Schreinern, i. Schreinerarbeit machen. [neu Schreinern. die Schreinerei, das Schreinerhandwerk, die Schreinerarbeit. der Schreinhalter, Urkundenbewahrer, Archivar. [gelegt war. das Schrein-Gut, -Pfand z. Gut zc., dessen Urkunde ins Archiv Schreißen, schreißen, d., reißen; Mädchen i. Weinhaus führen. Schreiten (sreitan, britan) i. nd. streiten, treten, greten, grätschen, spreizen, marschiren, auf dem Ried oder Marschlande weit, wie reitend gehen. [schroten-schräg schneiden. die Schreipfeife, die Mixtur in Orgeln. Schreiten, sd., i. der Schreitfuß, ein schreitender Fuß an einem Vogel oder der Schreiton, ein kreischender Ton. [Schmetterling. die Schreiti, sd., die Schräge. das Schreiti, d. Schrägemaß. Schreitlings, -lingen, sd., adv. in schräger Richtung. die Schreitung, das Schreiten, Feortschreitung, Progression. Schreil, nd., grell, krallend, scharf, kratzend, trocken im Halse. die Schrelligkeit, nd., Schärfe des Schalles und Geschmacks; Schremen, nd., i. schrägen, abschrägen. [Raubgicht im Halse. Schremspapier, sd., Fließ- oder Löschpapier. [tergeist, der Alp. das Schrertele, der Schrett, Schreg, die Waldschrate, sd., Polschreuen, nd., i. gerinnen, schreilen, geliefern, gefrieren. der Schribe, nd., Strich, Schriftzug. [schmolzenen Fettsehnen.

die Schriben, nd., die Greben, die Speckgrieben, die ausgedas Schricht, nd., das Geschrei, das Gerücht. [ende, Trumm. der Schrick, Schreck; nd., ein Klotz mit 2 Beinen, ein Stamm- Schrichten, schrichtern, nd., kläglich schreien, schrachtern. Schricken, i. schrecken, schreien; t. abschrecken, abrinnen. Schriben, schrien, nd., ritten, schreiten, hin und hergehen. die Schrift (nisterit) das Geschriebene (gitterit), die sichtbare Rede, das Buch, die Abhandlung; die Schriftzüge, Lettern, Charaktere, Buchstaben; die heilige —, die Bibel, das Wort Gottes; pl., die Werke; der Inhaltsangeig zu Radzähnen. der Schrift-Absatz, -Abschnitt, die Anzeige, der Anzeiger, das Verhältniß, der Erfinder, die Kammer, Kürzung, der Mäler, Richter, Schätzer, Schrank, die Seite, der Setzer, die Schriftsprache, Tasche (Portefeuille), der Verfälscher (Falsarius), die Verfälschung (Falsation), der Verfasser, Versuch, Wechsel: — d. Absatz, Abschnitt zc. in, von, bei Schriften, Schrift oder Büchern. der Schrift-Ausleger, die Auslegung, der Beweis, der Erklärer, die Erklärung, der Forscher, die Forschung, der Gelehrte, Lehrer, Spötter, die Stelle, der Text, Verständiger, das Wort: — d. Ausleger, Auslegung zc. der oder aus, in der heiligen Schrift oder Bibel. [Buchschau. die Schriftbeurtheilung, Schriftkritik, Recension, Bücher- od. der Schriftbeurtheiler, Schriftenschätzer, Bücherschätzer, der Recensent; der Censor; Kritiker; Krittler, Schriftmäkler. der Schriftbewahrer, der Registrator, der Urkundenaufseher. der Schriftböro, e. gelbfleckiger B. mit schriftähnlicher Kopfschriftein, Schriftchen, Flugschriften schreiben. [zeichnung. der Schriftenmacher, der Buch- oder Büchermacher. das Schriftenthum, die Bücherwelt, die Literatur. die Schriftflechte, Schreibflechte, eine schriftähnlich gezeichnete Flechtenart an Baumstämmen. [zulässig, gewöhnlich. Schriftgebräuchlich, adj. in der Schriftsprache gebräuchlich, das Schriftgewölbe, der Schriftschatz, Schriften-, Urkundendas Schriftgießerei, der Letterngießerei. [kammer, das Archiv. die Schriftgießerei, die Letterngießerei, die Letterngießkunst. das Schriftgießermerkzeug, die Metallmischung zu den Buchdie Schriftgießerstelle, die Verrechnung der zu einem Centner Schrift gehörenden Buchstaben. der Schriftgruß, der Letterguß, der Buchstabenguß. [script anzudeuten, das Tenakel. der Schrifthalter, die Gabel am Schriftkasten, das Manuder Schriftjaspis, ein Jaspis mit durchkreuzten Streifen. der Schriftkasten, der Setzkasten, Letternkasten; die Schrift-, Schriftkunstig, schreibkundig, schriftstellerisch. [Urkundenlade. die Schriftkunst, Schriftsteller, Abhandlungs-, Darstellungsdie Schriftkürzung, die Abbreviatur. [genheitsschriftsteller. der Schriftler, der Flugschriftler, der Denkschriftler, ein Gelegenheitsschriftler, durch Schrift, schwarz auf weiß. der Schriftmäkler, Krittler, Kritikaster, t. tadelsüchtiger Recensent; der Schriftmäßigkeit, adj. bibelmäßig, schriftgetreu, biblisch. [censent. die Schriftmutter, die Matrize, die kupferne Schriftgießerform, in welche der geschnittene Schriftstab abgeklatscht ist Schriftreich, adj. reich an Druckschrift oder Lettern. der Schriftrichter, der Buchrichter, der Censor, der Kritiker. der Schriftsaß, Kanzleisaß, ein Lehnsmann oder Unterthan welchem gerichtliche Zufertigungen schriftlich zu machen sind. Schriftsässig, planzleisässig, der Kanzlei des Landesherrn unterthan die Schriftsässigkeit, Kanzleisässigkeit. [mittelbar unterthan. die Schriftsäule, eine Säule mit In- oder Umschrift; die gesetzte Schriftspalte oder Columne. [ter, der Censor, Kritiker. der Schriftschätzer, der Schriftbeurtheiler, der Bücherrich-

der Schriftschatz, der Urkundenschatz, das Archiv. [schrank. der Schriftschrank, der Schriften-, Urkundenschrank; Letternschränkchen. die Schriftsetzerei, eine beschriebene oder bedruckte Papiersseite. der Schriftsetzer, Schriftmer, Schriftsatzkünstler, Setzkunstler. die Schriftschneiderei, Schriftschneideanstalt. [bestiftener. der Schriftschneider, -künstler, Versertiger stählerner Punzen. die Schriftspindel, eine schriftähnlich gestaltete Stachelschnecke. die Schriftsprache, die ausgebildete Bücherssprache. [Art Gips. der Schriftstein, ein schriftähnlich gezeichneter Stein, eine der Schriftsteller, der Scribent, der Autor, der Verfasser. die Schriftstellerei, die schriftstellerische Beschäftigung. Schriftstellerisch, adj. verfasserisch, litterarisch, bücherjegend. Schriftstellern, i. Bücher erjeugen, e. Buch schreiben; schriftstellern, i. Bücher erjeugen, e. Buch schreiben; schriftstellern, i. Bücher erjeugen, e. Buch schreiben;

das Schrotfieb, r. S., den Hagel z. sortiren. [hauene Speckseiten. der Schrotspeck, der Länge nach sammt den Rippen durchgehauen. der Schrotstähler, ein Dreheisen, aus dem Groben zu drehen. der Schrotstock, -stotz, Haublock. der Schrotstrick, das steil. das Schrotstück, der Schrötling; ein Kammerstück, eine 48Pf. die Schrotte, die geräucherte Sarbelle. [schiessende Kanone. das Schrottau, das steil, ein starkes Seil zum Auf- u. Abladen. der Schrotthurm, Hagelthurm, ein Thurm zum Schrotgiessen. die Schrotwage, die Blei- oder Setzwage der Maurer.

das Schrotwerk, die Auszimmerung eines Schachtes mit zersägten Baumstämmen; r. Schrotfabrik. [zahn, d. Schneide—. der Schrotwurm, die Erd- od. Maulwurfsgrille. der Schrotzahn, das Schrotzeug, die Werkzeuge z. Zerschroten d. Münzbleches. der Schrub, nd., eine Art Punsch. [den hobeln, schruppen. Schrubben, r. nd. schrapen, stark reiben; scheuern, aus dem Groben. Schrubbeln, t. zwischen 2 Kämmen kämmen oder zerjausen. der Schrubber, Schrupper, ein Kratzeisen, eine steife Bürste, r. Schrubern, t. stark schruppen, kratzen, schragen. [harter Besen. der Schrubbhobel, Schrupphobel, r. Tischlerhobel mit rundgeschrubern, nd., schaudern, zittern, grausen. [licher Klinge. Schrücken, nd., i. trücken, hinken, lahm u. kümmerlich gehen. der Schruff, eine hölzerne Schüssel mit r. Handhabe, r. Aelspierschruffen, schroten, aus d. Groben drehen, schruppen. [geräth. Schruffen, fr., scharren. das Schruffaß, nd., 3 Tonnen Fischer. der Schruffhobel, Ruffhobel, ein gerad schneidiger Handhobel die Schruftonne, nd., 1½ Tonne Fischr. [der Blechmacher. der Schrull, d. Unterlage d. Bauerfußes; z. Niederrücken d. Tuch. die Schrulle, die Schrelle, Grille, der Groll. [scherrahmens. Schrumpfumfeln, nd., i. schlecht auf den Füßen gehen, stolpern, die Schrumpel, d. Schrumpf, die Runzel. [wackeln, fr. stümpfeln. Schrumpelig, adj. schrumpfig, runzelig, faltig, krumm. Schrumpeln, nd., schrumpfen, sich runzeln. [die Runzel, Falte. der Schrumpf, das Einschrumpfen, strocknen, Fruchtschrumpf; Schrumpfen, i. nd. schrumpen, schrumpeln, sich rümpfen, sich zusammenziehen, sich runzeln, sich krumm ziehen; t. schrumpfig, adj. schrumpelig, runzelig, faltig. [pfen lassen. die Schrunde, der Schrund, pl. Schründe, der Schranz, der Riß, Spalt, Barst, Sprung, Scharte; die Entzündung an der Klöthe, eine Pferdekrankheit; ein Hautriß. [aufspringen. Schrunden, i. schranzen, reissen, bersten, spalten, klaffen, das Schrundenkraut, eine Art Rainkohl, der Hahnenkohl. der Schrunthahn, der kalekutische Hahn, Truthahn, Puter. Schrupfen, t. schrussen, mit halbrundem Eisen abbrehen. die Schrunte, nd., die Kurrr, das Schruthuhn, der Puter, das Schrunteen, nd., i. schaudern, grausen. [wälscher Huhn. der Schranter, nd., der Schauder, Schauer, das Grausen. das Schruthuhn, nd., der Truthahn, der wälsche Hahn. die Schuh, nd., (franz. jus) die Sauce, Tunke, Bratentunke. der Schub, nd. Schupp, das Schieben, der Stoß, das Fortschicken, die Fortschaffung; fr. die Appellation; das Zahnen der Pferde; d. Eindiegung r. Schiffes am Kiele; das Schubfach, das Schubamt, Appellationsgericht. [Schnblade; r. Spiel Kegel. der Schub, die Schau, die Besichtigung, der Augenschein. Schubbelhaft, nd., brittelhaft, schlotterig, nachläßig gekleidet. Schubben, nd., t. schuppen, scheuern, reiben, jucken. [Blech. das Schubblech, das d. Backofen verschliessende vorgeschobene der Schübel, fr., Schaub, r. Bündel Heu od. Stroh; r. Haufen. der Schübel, fr., die Schelle, die Erdscholle; das Schock; der Bunddoll, Pfropf. [Sch. werfen; stopfen, pfropfen, quoffen. Schübeln, beschübeln, fr., t. in Schollen aufschecken, mit das Schübelobst, n., ein Hartbeziger, ein dummer Mensch. Schüben, fr., t. schieben, die ersten Zähne abwerfen u. neue bekommen, stossen. der Schubjack, nd., der Schuft. das Schubfach, die Schiebslade, Schublade, der Schubkasten. das Schubfenster, das Schiebfenster, Schübling, der Läufer. Schübisch, schiebisch, adj. sanft abhängig, schräg ablaufend. der Schubkarren, der Schiebkarren, fr. die Stolzbahre. der Schubkasten, d. -fach, die Schub- od. Schiebslade. [Commode. die Schublade, das —fach; eine Lade mit Schubfächern, eine der Schübling, Schiebling, ein Schubfenster, Schubriegel; Schösling, Bäumchen; Wickelhölzchen im Knauf; eine Bratwurst; Mundpfropf, Mundvoll. [holzes in den Schmelzofen. das Schubloch, ein Loch in der Treibhut zum Einschieben des der Schubochs, Schieb, ein mit den Hörnern schiebender Ochs. der Schubriegel, ein vorgeschobener Riegel. [Westentasche. der Schubsack, der Schiebsack, nd. Knieptsack, die Rocktasche, die der Schubschreiber, fr., ein Appellationsgerichtsschreiber. der Schubtisch, Tisch m. Schubkasten od. schiebbaren Blättern. der Schubut, Schubsut, fr. die Schausenie, nd. Schuhu, Uhu. die Schubwalze, eine geschobene oder gezogene Walze. die Schubwand, eine schiebbare, bewegliche Wand; das Geschubweise, adj. schiebend, geschoben, im Schübrn. [schiebr. die Schubzeit, die Rastzeit, die Ruhestunde; die Dämmerung. Schück, fr., adj. scheu. der Schückbentel, fr., ein scheuer das Schückleder, fr., das Scheuleder. [Mensch, ein Blöbling. Schüchtern, adj. scheu, furchtsam, blöde, zurückhaltend. Schüchtern, t. einschüchtern, entmuthigen, verzagt machen. der Schuck, Schucker, nd., d. Schupp, Stoß, Ruck, Zuck, Zug. die Schuckel, nd., Schaukel. die Schuckel, Schuckle, fr., ein das Schuckelfest, nd., ein bewegliches Fest. [junger Steinbock. Schuckelig, nd., schaukelig, wackelig. [gaukeln; pumpen. Schuckeln, nd., schaukeln, wackeln, schwanken, schwingen das Schuckelrad, nd., ein schaukelndes, schwankendes Rad Schuckeln, t. stossen, schwingen; jucken, jucken; schaukeln. der Schucken, nd., eine Hansforte. [böcklein, das Gemsklein. der Schucker, fr., der Kitz, das Gitzi, das Geißlein, das Steinschubben, schubbeln, nd., schütteln, überlaut lachen, schütSchubbern, nd., schüttern, er—. [ten, jaulen; Vieh pfänden. die Schubel, Schau, Schusel, nachläßige, leichtsinnige Person. Schubeln, i. schütteln, übergießen, sich übereilen, leichtsinnig die Schübele, Tschübele, fr., der Schäbel, Todtenkopf. [sepn. Schubern, t. schaudern; fr., t. schicken. [legel am Bugspriet. die Schüet, fr., Pest, Seuche. die Schafblinde, Schafe, Oberder Schufen, die Schufe, fr., ein Schöpfgefäß, -napf, -löffel. Schufeln, fr., i. gleiten, schurren; t. schaufeln, gleiten machen. die Schuffe, die Schaufel, der Schepen, Schüppe; d. Schöpfer, der Schüffel, nd., der Schefel. [der Löffel einer Stachelschnecke. die Schuffel, nd., die Schaufel, die Schüppe. [der Betrüger. der Schüffeler, nd., der Durchfecher, Falschspieler, Pascher, die Schüffelei, nd., Durchstecherei, der Unterschleif, Betrügerei. Schuffeln, schüffeln, nd., schaufeln; stark essen; mengen, mischen, Unterschleif machen; t. schufeln, fortschicken. Schüfseln, schuffen, i. die Füße schleifen, scharren. [Schieben. der Schuffhamrn, nd., der Schiebhamen, ein Zischerneß zum der Schuffler, Schaufler; der gemeine Löffelreiher, Löffelgans. der Schuft, nd. Schubjack, Schuppjack, ein sich Schuppender, e. Laufekerl, Bettler, Betrüger, Niederträchtiger; r. Schuppspfahl auf der Viehweide; der Schöppe, Richter; der Schopf das krause Haar; das obere Vorderbein am Pferd. Schuftig, adj. sich schuppend, lausig, bettelhaft, armselig, niederträchtig, ehrlos, schäbig. [Ehreule, der Schuhu, der Uhu. der Schufut, der Schubut, die Schaufe oder Schopfeule, die der Schuh (sraki) nd. Schob, die Gehsohle, die Schale, d. Fuß, die Fußbekleidung; der Ueberzug oder Beschlag einer Spitze, die Kappe; die Hülle, die Schöpfröhre, die Bettung, die Unterlage; die Fußriemen, d. Geschütze; der Fuß, r. Längenmaaß

Digitized by Google

die Schuft, nd., das obere Vorderthein des Pferdes und Rindes. die Schuhahle, Schuſterahle, d. Subl, Subel; d. Schuhnadel. das Schuhamt, nd., das Schuſterhandwerk, Schuſtergewerk. der Schuhhalken, ein ſchwalanger und zolldicker Stab, $^1/_8$ Schuhſchacht, $^1/_{60}$ Würfelſchuh, $^1/_{100}$ Baltenruthe. das Schuh-Band, die »Bürſte, der »Fleck, »Flicken, »Hader, »Laden, »Lappen, das »Leder, der »Leiſten, »Macher, »Markt, das »Maul, die »Nadel, der »Nagel, »Neſtel, der »Pflock, die »Pinne, der »Putzer, »Riemen, »Senkel, die »Schmiere, die »Wichſe, das »Wachs, die »Schnalle, »Schwärze, »Sohle, die »Spitze, der »Wichſer, »Wiſch, die »Zwecke: — d. Band ꝛc. an, von oder zu einem Schuhe oder Schuhen. [Schuhes. das Schuhblatt, das Vorblatt, der Zerdes, das Oberleder des die Schuhbank, ein bedeckter Marktſtand zum Schuhvertaufe. der Schuhblätzer, ſd., Schuhflicker. die Schuhblume, Feſt-, der Schuhbüßer, —beſſerer, Schuhflicker. [chineſiſche Roſe. der Schuhdehner, c. zum Ausdehnen der Schuhe eingerichteter der Schuhdraht, Pechdraht, das Schuhmachergarn. [leiſten. Schuhen, t. beſchuhen, mit Schuhen bekleiden; am Ende beſchlagen der Schuhfleck, »lappen, »flicken, Meeſter. [gen; derücken, fangen. der Schuhflicker, »blätzer, »büßer, nd. Schuhlapper, der Altſtücker, Altmacher, der Altmeiſter, der Altlapper, der Altreiß- die Schuhflickerei, die Schuhflickerarbeit, die Altſtückerei. die Schuhgaſſe, die Schuſtergaſſe, die Schuſterſtraße. Schuhig, adj. Schuhe lang z. B. Aſchuhig. der Schuhknecht, der Schuhmacher, Schuſter; Stiefelmacher. [Schuſtergeſell. das Schuhmacherhandwerk, das Schuhmachergewerk, die Schuhmacherzunft, die »innung, das Schuſterhandwerk. die Schuhmacherherberge, die Schuſtergeſellenherberge. der Schuhmeiſter, der Schuſter, der Schuhmacher. der Schuhpinnenſtempel, ein verſtählter Nagelſchmiedeſtab, den Schuhpinnenkopf zu bilden. [zum Zubinden der Schuhe. der Schuhriemen, der »ſenkel, die Schuhneſtel, ein Riemchen der Schuhrinken, ſd., die Schuhſchnalle, Schuhſpange. die Schuhroſe, eine roſenähnliche Bandſchleife auf e. Schuhe. der Schuhſchacht, ein zolldicker Gewierteſchuh, $^1/_{60}$ Würfelſchuh, der Schuhu, der Uhu, Schuhut, Schubut. [$^1/_{100}$ Baltenruthe. der Schuhweger, ein Gang Weger d. h. Schiffsplanken im Namne auf dem Waſſergange d. Kubbrücke. [ſterbandwerk. das Schuhwerk, Schuhe, Schuhzeug, Schuſterei; nd. Schuhzeug die Schnze, nd., der Schuzen, die deutſche Tanne. Pinus abies. die Schuite, ein holländiſches Fahrzeug, c. Nachen; Treck—, ein Zug oder Poſtſchiff auf einem Kanale. [Pinus abies l. die Schuze, der Schuzenbaum, nd., Gräns, d. deutſche Tanne, Schuſ, nd., adj. ſäh, ſach, gäh, ſchräg, abhangend, böſchig. der Schu-King, Schou-King, das heilige Buch der Chineſen. die Schul-Abhandlung, das »Amt, die »Anmerkung, »Anſtalt, »Anweiſung, der »Aufſeher, das »Aufſeheramt, die »Aufſicht, »Bank, der »Bauer, die »Bekanntſchaft, »Beweis, »Bube, das »Buch: — d. Abhandlung ꝛc. bei einer oder für. über eine der Schulan, nd., Bretterverſchlag, c. Speerwand. [Schuln. die Schulbuchdruckerei, eine Buchdruckerei für Schulbücher. die Schulbuchhandlung, eine Handlung mit Schulbüchern. die Schuld (ſculd, ſculta) pl. Schulden, die Gült, das Geld; das Sollen, Schuldigſeyn, das Debitum, Schuldigkeit, Verſchuldung, Veranlaſſung. [Nachweiſung e. Schuldforderung. der Schuldbeweis, Ueberführung, der Erweis e. Vergehens; Schuldbefleckt, »belaſtet, »beladen: — mit Schuld od. Vergehen. Schuldbewußt, adj. eines Vergehens ſich bewußt. [Gültbrief. der Schuldbrief, die Schuldverſchreibung, die Obligation, der der Schuldbote, Gerichtsbote, ſd. Weibel. [neuerzeichniß. das Schuldbuch, Schuldenbuch, das Schulden- oder Schuldner Schuldeintreiber, der Schuldbote, Schuldvogt, Executor. der Schuld-Bürge, die »Buße: — d. Bürge od. Buße für eine die Schuldeinforderung, »eintreibung, »einziehung. [Schuld. Schulden, t. Schulden haben, ſchuldig ſeyn. [ſchuldet. Schulden belaſtet, adj. von einer Schuldeintrift gebraucht, vergder Schulden-Betrag, das »Gericht, die »Laſt, der »Macher, die »Maſſe, »Zitzung, das »Weſen, die »Zinſe: — d. Betrag ꝛc. der Schulden oder von, über Schulden. [adj. verſchuldet. Schuldenfrei, adj. ſchuldenlos, unverſchuldet. Schuldenreich, der Schulderlaß, die »erlaſſung; die Schenkung einer Schuld; die Nichtzurechnung eines Vergehens, die Straferlaſſung. die Schuldforderung, die Forderung, der Schuldanſpruch. Schuldfrei, ſchuldenfrei, unverſchuldet. [meſſung, »aufbürdung. die Schuldgebung, die Be- oder Anſchuldigung, Schuldbedie Schuldgebühr, »pflicht, Pflichtgebühr, die Schuldigkeit. Schuldgedrückt, adj. ſchuldbelaſtet. [Schuldtheilhaber. der Schuldgenoß, der Mitſchuldige, der Helfersbelfer, Hehler, Schuldhaft, adj. ſchuldig, verpflichtet; verſchuldet; leidegen. das Schuldgericht, Schulden-, ein Gericht über Schuldſachen. der Schuldheiß, der Schulze, nd. Schulte, der Schultenbr, der Gerichtsvorſitzer, Dorf-, Stadtrichter. [Schultzenamt. das Schuldheißenamt, Schuldheißamt, Schultzenthum, das der Schuldheißenbürger, Schultzen-, ein Schutzverwandter. das Schuldheißengericht, Schultzengericht, Schuldheißſtadt, die Gerichtsbarkeit eines Schuldheißen. [Schuldheißengebiet. die Schuldheißerei, die Schultzerei, die Schultzenwohnung, der Schuldherr, der Gläubiger, Creditor. [Landſchullehrer. der Schuldiener, ein Angeſtellter bei einer Schule; ſd., ein der Schuldienſt, ein geringes Schulamt, die Schulbedienſtelle. Schuldig (ſculdig) adj. verſchuldet, ſchuldbewußt, ſchuldübedürftig, übermieſen, Reatsvoll; pflichtig, zu zahlen verpflichtig. Schuldigen, t. bes, anſchuldigen, anklagen. [et, rückſtändig. der Schuldiger (ſculdiker) der Schuldner, der Verſchuldete, der Beſchuldigte, der Schuldige, der Strafbare. [die Schuld. die Schuldigkeit, die Pflicht, Verpflichtung, Verbindlichkeit, die Schuld-Klage, der »Zänguer, die »Pflicht, »Poſt, das »Regiſter, die »Sache, der »Schein, die »Schrift (Obligation), »Uebernahme, der »Uebernehmer, »Zettel (das Don): — d. Klage ꝛc. wegen, über e. Schuld, e. Schuld betreffende Klage ꝛc. Schuldlos, adj. frei von Schuld, unſchuldig, unbetheiligt, die Schuldloſigkeit, Unſchuld, Unbetheiligtheit, [unbefangen. der Schuldmann, pl. die Schuldleute, Schuldner, Schuldis das Schuldopfer, das Sünd-, Sühnopfer. [ger, Gelter Schuldſchwer, adj. belaſtet, »bewußt, »gedrückt, »geſtämt. der Schuldvogt, der Schuldeintreiber, Schuldenboter. [drückt. Schuldvoll, adj. ſchuldſchwer, »belaſtet, verſchwert, ſchuldgedie Schule, gr., die Muße, Raſt, die Unterredung, der Unterricht, Unterrichtsort, das Lehrzimmer, Lehrhaus; Lehrgebäude, die Unterrichtsanſtalt, das Pädagogium, Gymnaſium, Lyceum; die Synagoge, Judenſchule, der Tempel; der Bildungsort, Pflanzort, das Seminarium; die Pflanz-, Baumſchule; die Prüfung, die Lehrzeit; eine Lehrſeele, eine Künſtlerfolge; die ſchulgerechte, theoretiſche Ausbildung. Schulen, t. unterrichten, lehren, abrichten, bilden, zureiten. der Schulen-Läufer, der Schulſchwänzer, der Schulverſäumer. der Schulenſtaat, der Schulſtaat, das geſammte Schul- und Erziehungsweſen eines Staates. [einem Gemälde, ein Carton. der Schulentwurf, eine ſchulgerechte, akademiſche Skizze zu der Schuler, ſd., der Hauslehrer; ein fahrender—, ein Bettelſtudent, Schatzgräber. [ling, Eleve, Jünger, Anhänger. der Schüler, das Schullind, der —knabe, der Lehrling, Zög-

Digitized by Google

Schülerhaft, schülerisch, schülermäßig, adj. anfängerisch, Schülern, i. sich schülerhaft zeigen, stümpern. [lehrlingsmäßig.
die Schul-Erziehung, -Feierlichkeit, -Festlichkeit, das -Fest, der -Feiertag, die -Ferien, der -Freund, die -Freundschaft, das -Gebäude, der -Gefährte, das -Gefängniß (Carcer), der -Genoß, das -Gericht, der -Gesell, die -Gesellschaft, das -Gesetz, -Gewächs, -Gejäut, -Haus, der -Inspector, das -Jahr, die -Kenntniß, -Klasse, der -Kreis, die -Lehrart, der -Lehrer, das -Lehreramt, die -Lehrerstelle, -Meinung, der -Meister, die -Meisterinn, die -Musterung, -Ordnung, die -Posse, -Predigt, -Probe, -Prüfung, das -Recht, die -Regel, der Saal, die -Sache, -Schrift (Programm), der -Sitz, die -Sprache, der -Staub, die -Stelle, -Strafe, der -Streit (die Controverse, Disputation), die -Stube, das -Zimmer, die -Stunde, der -Tisch, der -Ton, die -Uebung, der -Unterricht, die -Verfassung, der -Versuch, -Verwalter, -Vorsteher, die -Weise, die -Weisheit, -Wissenschaft, der -Witz, das -Wort, die -Würde, der -Zank, die -Zänterei, -Zeit, -Zucht (Disciplin): — d. Erziehung ꝛc. bei, an, auf, in einer oder der Schule.
Schulfern, adv., i. schelten, sich abschälen, abblättern; schülern, schlottern, übergießen. [len laufen, hinter d. Sch. gehen.
Schulfinken, nd., i. die Schule schwänzen d. h. versäumen, schu-
die Schulform, die schulgerechte, scholastische, pedantische Form.
die Schulfratze, Schulposse, eine pedantische Meinung oder Aeußerung, die Schulgrille, falsche ansicht. [ter, ein Pedant.
der Schulfuchs, der Fuchs. Ankömmling; ein steifer Gelehr-
Schulfuchsen, i. ein Schulfuchs seyn, pedantisch eigensinnig
die Schulfüchserei, die Pedanterei, der Pedantismus. [seyn.
das Schulgeld, der -lohn, d. Bezahlung für d. Schulunterricht.
Schulfüchsisch, pedantisch. [Zumaniera, Schulwissenschaften.
die Schulgelehrsamkeit, die humanistische Gelehrsamkeit, die
der Schulgelehrte, der Humanist, c. schulgerechter Gelehrter.
Schulgerecht, -mäßig, regel-, kunstgerecht, zugeritten (Pferd).
der Schulhalter, der Landschullehrer, der Dorfschulmeister.
die Schulhalterinn, die Schullehrerinn, die Schulmeisterinn.
die Schulhalterstelle, —wohnung, die Stelle und Wohnung des Schullehrers. das Schulhaus, das Schulgebäude.
die Schulhandlung, der Schulact, Redeact, die Redeübung.
der Schulherr, der Scholarch, Schulaufseher, Schulinspector, der Schulhund, fr., die Schulglocke in den Gymnasien. [-wart.
das Schuljahr, das Unterrichtsjahr, das Lehrjahr, Lernjahr.
der Schuljunge, nd., der Bediente des Hauslehrers, Famulus.
das Schulkind, der Schulknabe, Schuljunge, Schulbube, das
Schulmädchen, der Schüler, die Schülerinn; pl. die Jugend.
der Schulkram, die Schulweisheit, das Schulwissen. [men.
Schulkrank, adj. vorgeblich krank, um die Schule zu versäu-
die Schulkrankheit, c. Krankheitsvorwand, die Schule od. ein die Schulle, nd., die Schelle, Bitte. [Geschäft zu umgehen.
die Schulkunst, die schulmäßig oder regelrecht erlernte Kunst.
das Schullehen, das Recht, die Schullehrer zu ernennen, das
die Schullehrart, die -methode, der -cursus. [Schulvatronat.
die Schullehre, die scholastische Theologie, die Lehre einer
die Schullenen, pl., fr., junge Gänse, Gössel. [Schulfeele.
Schullohrig, nd., adj. die Ohren hängen lassend. [zu halten.
die Schulluft, die Luft in die Schule zu gehen oder Schule zu
das Schulmädchen, das Schulkind, die Schülerinn, Eleviun.
der Schulmann, der Schullehrer, der Schulverständige.
der Schulmantel, Schülermantel, Chorschülermantel.
Schulmäßig, methodisch. [lehrer; Scholastikus; Meisterer.
der Schulmeister, -lehrer Landschullehrer; Meister- od. Muster
die Schulmeisterinn, die Schullehrerinn; eine Art Kaulbärs.
Schulmeistern, i. —lehrer seyn; meistern, absprechen, zurecht
der Schulmeisterton, c. anmaßender, absprechender T. [weisen.
die Schulmeisterei, das Schulmeisteramt, die —wohnung.
der Schulort, der Ort c. Schule; nd., der Spähwinkel, Lauer-
der Schulp, nd., der Guß, das Aus- oder Uebergegossene. [ort.
der Schulpbohrer, der Röhrbohrer, der Schaufelbohrer.
die Schulpe, Schillpe, nd., die Scholpe, Scholle, Scheibe, Muschelschale, der Bohrschlepf, die Schiffbank; die kukentappe; c.
der Schulpei, Pulstei, nd., ein faules Ei. [Erbschloß.
Schulpen, schülpen, nd., i. schulfern, schelfern, sich abschälen, abblättern; schwankend übersließen, ausgießen, verschütten.
das Schulpferd, ein zugeritteues, schulgerechtes Pferd.
die Schulpfütze, die Feuerwierkse mit breitem Blatte in der Mitte d. Rahmens. [e. Schulrathsmitglied, herr, Scholarch.
der Schulrath, das Schuldirectorium, die —aufsichtsbehörde;
die Schulrathsstube, d. Conferenzstube, d. Directorialzimmer.
Schulrecht, adj. schulgerecht, kunstgerecht, methodisch. [wesens.
die Schulsache, -angelegenheit, c. Sache in Betreff des Schul-
der Schulsack, Schulranzen, der Schriftensack; ein Pedant.
der Schulsattel, ein E. für Reitschüler. [schickt, plump, grob.
Schulsch, nd., adj. scheiend, scheu blickend, scheu, blöde, unge-
das Schulschiff, ein Uebungsschiff bei einer Seeschule.
die Schulschrifte, das Schulbuch, eine pädagogische Schrift; ein Prog amm, c. Einladungsschrift, zu c. Schulfeierlichkeit.
der Schulschritt, der Schritt eines schulgerechten Pferdes.
die Schulstadt, eine Stadt mit einer Bezirksschule. [bältniß.
der Schulstand, der Schullehrerstand, das Schullehrerver-
der Schulstaub, die dumpfe Befangenheit in Schulformen.
Schulsteif, adj. pedantisch. die Schulsteifheit, d. Pedanterie.
der Schultholz, Lehrer-, der Schulte, nd., Schulz, Schultheiß.
die Schulter (teutsch) der Kolter, das Achselstücken, -blatt; der obere Vorderfuß; Wollwerk im. Gesichtsliuie und Streiche.
das Schulter-Band, -Bein, -Blatt, der -Blattmuskel, -Blattnerve, die -Blattader, das -Blech, -Brett, -Gehenk, -Gewand, der -Haken, die -Höhe, das -Kissen, -Kleid, der -Knochen, die -Naht: — d. Band, Bein, Blatt ꝛc. an, auf der Schulter.
die Schulterbucht, die Vertiefung zwischen den Schultern.
das Schulterende, d. E. d. Schlüsselbeines nach d. Schultern zu.
der Schultergrat, die Erhöhung auf der hintern Fläche des
Schulterig, Schultern habend z. B. breit. [Schulterblattes.
Schultern, i. auf d. Schulter nehmen; m. Schultern versehen.
das Schulterstück, das Hemdstück zwischen Hals und Aermel:
das Rindfleischstück zwischen Hals und Fuß. [Geistlichen.
das Schultertuch, das Stapulier, Brustkreuz der katholischen
der Schulterwinkel, der Winkel der Gesichtslinie mit der Streiche eines Bollwerkes. [und abwärtsziehender Muskel.
der Schulterzungenbeinmuskel, ein das Zungenbein rück-
der Schultheiß, f. Schuldheiß. die Schultheologie, ein
die Schulweide, der Hartriegel. [scholastische Theologie.
der Schulwart, der Schulaufseher, der Schulinspecteur.
der Schulweise, -gelehrte, Scholastiker; der Schulverständige.
die Schulweisheit, die scholastische Philosophie. [Humaniora.
die Schulwissenschaften, -gelehrsamkeit, -Schulkenntnisse, die
das Schulwesen, Schulen, die Schuleinrichtungen. [bildung.
der Schulwitz, -verstand, die wissenschaftliche Bildung, Geistes-
das Schulwort, Schul-, Kunstausdruck, terminus technicus.
der Schulze, Schulz, der Schultheiß; — von Bülau oder
Milo, der Kirschvogel, die -drossel. [Schultheißengerichte.
das Schulzenlehen, die Belehnung mit dem Schulzen- oder
das Schulzenamt, das Schultheißenamt, Schulzenthum.
die Schummel, die Schummelke, nd., die Schumpel, fr., eine
dämelige, fatelige, gedankenlose Person, die Fummel. [terig.
Schummelhaft, nd., dämelig, gedankenlos, nachlässig, schlot-
der Schummelkoch, ein Tudelkoch. [mernng, das Halbdunkel.
der Schummer, der Schemmer, nd., der Schimmer, die Dämmerung, das Halbdunkel.

Digitized by Google

Schummeln, vb., t. watscheln, müssig umherlaufen; t. trätrin, fegen, scheuern; fr., schieben, schälen, Gras abschneiden.
Schummern, schemmern, vb., dämmern, schimmern.
das Schumperlied, Schamper-, Schänscher, fr., c. Zotenlied.
die Schumpel, fr., die Schummel, eine unerhebliche Person.
Schumpfen, t. schupfen, stopfen, voll machen, auffüllen.
der Schümpfer, fr., Liebhaber, Bräutigam. Schundeln, fr., die Schumpferblume, der Hirschgänsel, —klee. [i. wühlen.
der Schund, das abgeschabte Fleisch, der Abfall; der Unflat.
Schunden, schunnen, nd., t. scheuchen, aufjagen, erregen, Schundern, t. schinden, schleifen, scheuern. [antreiben, reizen.
der Schundfeger, Schundkönig, Dreckfeger, Abtrittkämmer.
das Schundfett, das Degenschwarz, das Daggert, das Rußöl.
die Schundgrube, die Cloake, die Kothleitung, die Schleuse.
der Schuner, Schoner, nd., ein zweimastiges Kauffahrteischiff von 500 bis 700 Lasten. Schunkeln, t. schaukeln.
Schüngeln, nd., i. schenkeln, bumpeln, hüpfen, hinken.
die Schunkel, die Schaukel, Schwinge, Kunkel. [Aprilnarr.
das Schunnelkind, nd., ein leicht zu beredender Mensch, ein Schuns, nd., adv. schräg. das Schupsdach, fr., d. Walmdach.
Schupfen, fr., t. von einem Schnellgalgen wiederholt ins Wasser werfen; strafen, verachten, fortjagen, schaffen.
der Schupfen, fr., der Schoppen, Schuppen. [schiebbrettchen.
das Schüpfeli, Schüpfi, fr., die Schindel, Schiene, r. Unterdas Schupfen, schüpfeln, fr., i. mit Schindeln legen, beschienen.
der Schupfer, Stopfer, Stoßer, Schleuderer, c. Wurfgeschoß.
Schüpfig, fr., adj. walmig, schief abdachend, sich abdachend.
das Schupfleben, das Fallleben, Fallgut, c. leibfälliges Leben.
die Schupfnudel, fr., die Stopfnudel, eine gerollte Nudel.
der Schupfrafen, ein Walmfparren. [empfindlicher Verzug.
der Schupp, der Schupf, der Stupf, der Stoß, der Schub; ein
die Schuppe, die Schiefer, Scheife, das Haut- oder Hornblättchen; der Schuppenthell am Blütenköpfchen; die Fischschuppe,
die Schuppdrossel, die Schopfdrossel. [c. Art Bohrmuschel.
die Schüppe, nd., die Schüssel, Schiffel, Schaufel; die Fortschaffung, Ablehnung, Entlassung, ein Korb; die Pique in der französ. Karte; das Pfännchen, ein schiefgezogener Mund.
Schuppen, t. schupfen, stupfen, stoßen, schieben, schurren; der
Schuppen berauben; r. sich jucken, abschelfern, abspringen.
Schüppen, t. schaufeln, werfen, fortschaffen, schuppen, schieben.
der Schuppen, fr., der Haufen, die Menge. [c. grober Mensch.
der Schuppenbauer, nd., der Spatenknecht im Kartenspiele;
das Schuppenbein, ribil, die Schuppe, ein flachgewölbter Theil des Schläfenbeines. [Deckhäutchen am Blütenkelch.
die Schuppendecke, -bedeckung, ein Ueberzug von spreuartigen
die Schuppen-Eidechse, das »Fell, der »Fisch, die »Flechte, das »Gras, »Grün, die »Haut, der »Panzer, die »Raupe, »Schlange, der »Schwanz; — b. schuppige, mit S. bedeckte Eidechse rc.
die Schuppenente, ein amerikanischer Vogel; die bunte Ente.
die Schuppenflechte, die gemeine gelbe Baumflechte.
Schuppenförmig, adj. schuppenähnlich, —artig, schuppicht.
das Schuppengras, eine Grasart mit schuppigen Aehrchen.
der Schuppengrind, eine Krankheit am Euter der Schafe.
Schuppenlos, adj. ungeschuppt, nackt, glatt, der Sch. beraubt.
der Schuppenmund, c. Mann auf Erden, dessen Blüte schuppig.
die Schuppenmuschel, die Riefen-. [ziger Honiggrüfe enthält.
die Schuppennaht, die Verbindung des Randes der Schuppe mit dem Schuppenrande der Scheitelbeines. [einbeine.
der Schuppenrand, d. Rand des Scheitelbeines an d. Schläschuppricht, adj. schuppig, reichlich mit Schuppen bedeckt.
der Schuppenrücken, eine Seeraupe mit S. auf dem Rücken.
der Schuppenschlag, Afterschlag, die Baum-Wipfel u. Aeste.
die Schuppenschlange, die Ralschlange mit geschuppertem Bauche und Schwanze, der Schuppenträger, die Natter-
Kupfer-, Murf-, Schaum-, Netz-, Walzen-, Glasschlange, Blindschleiche, der Breitschwanz, der Plattschwanz. [men.
der Schuppenschwamm, ein Löcherschwamm an Baumstämder Schuppentheil, die Schuppe, ein flachgewölbter Theil des Schläfenbeines. [gepanzerter Iltis, Fenrichen; Silbermotte.
das Schuppenthier, -reichsz, das wiesräßnlichst Panzerthier,
der Schuppenvielarm, -polyp, ein schuppiger Nielarm.
die Schuppenwurz, -wurzel, die Zahn-, Mais-, Schuppen-, Georgenwurz, das Feriam-, Freisch-, Kahl-, Blumenkraut, Ohrblatt, großer Bergsanikel; das Korallenkraut, Dreiackerwurz, Heilkraut, weißer Sanikel. [schuppige Brunsmuschel.
die Schuppenvenus, r. herz- und nezförmig gefreifte hinten
Schuppern, t. schuppen, stark reiben, jucken, stupfen.
Schuppicht, adj. schuppenähnlich, dachziegelförmig.
Schuppig, beschuppt, geschuppt, mit Schuppen bedeckt.
der Schüppling, ein Pflanzengeschlecht mit siebenblättrigem
das Schuppmesser, ein Messer, die Fleischz zu schuppen. [Reiche.
die Schuppotter, die Sumpfotter. die Schuppstunde, nd., die Schuposente, nd., die Kriechente. [die Hämmerungsstunde.
die Schur, das Scheren; die Scherrei; die Scherzeit; der
Ausbruch von den Ofenbrüchen; nd., die Haut, Bedeckung.
der Schürbaum, die Schürstange der Köhler; c. Samenbaum.
die Schürbütte, das Faß zu der wilden Vitriollauge in Vitriolsdas Schürblech, c. gebogenes Bl. am Grubenlichte. [siedereien.
das Schüreisen, der —haken, Feuerhaken, die Schürstange.
Schuren, schuren, fr., i. fprudeln, brausen, rauschen, rieseln.
Schuren, t. schürmen, bedecken, beschützen, vertheidigen; schander Schurer, Schürmer, Schüzer, Vertheidiger. [felle.
Schüren, t. Feuer anfrühren rc. anmachen, feuern; aufregen, anblasen, aufheben. [Aufench, Oeffnung, Loch; nd. Schorf.
der Schurf, pl. Schürfe, Ausschürfung, der Schnitt, Anbiet, der Schürer, der Schmelzer, der erste Glasbüttenarbeiter.
die Schurfarbeit, die Arbeit des Schürfens od. Einschlagens
die Schurfe, ein Pferd, das bis alten Zähne bekält. [am Tage.
Schürfen, t. anschürfen, schrammen, schrappen, kerben, anschneiden, anhauen, einschlagen, fo., ritzen, verwunden.
der Schürfer, c. am Tage einschlagender Bergmann. [Ganges.
das Schürfgeld, eine Belohnung für den Entdecker eines neuen
die Schürfgelderkasse, eine Bergwerkskasse zu Schürfgeldern.
das Schürfgezäh, das -zeug, die Werkzeuge zum Schürfen.
der Schürfhobel, Scharf-, Schrupp-, Schrothobel. [Schacht.
der Schürfschacht, c. jur Entdeckung v. Erzgängen getaufener
der Schürfzettel, eine schriftliche Erlaubnis des Bergmeisters
das Schürfwesen, Alles, was z. Schürfen gehört. [i. Schürfen.
Schürgeln, fr., i. mit Nüssen nach einem Grübchen schieben,
ein Kinderspiel, nd. Schübels. [schieben, fortschleifen.
Schürgen, fr., t. schüren, nachschieben, nachstoßen; i. sich
der Schürbacken, das Schüreisen, die Schürstange; ein Haken
der Schürbeerd, fr. zum Feuern im Ziegelofen. [zum Abbrennen.
das Schürholz, das Scheitholz zur Feuerung in Glasbütten.
Schurigeln, nd., t. schürgeln, prickeln, stupfen, stoßen, plagen,
der Schurk, nd., ein Tannenzapfen. [quälen, bedrängen.
der Schurke (turtus) der Schürgende, Fortschleichende, Feige, Ehrlose; der Scherge, Schalk, Schelm, Spitzbube; ein wilder Apfel- oder Birnbaum. [der Jammer der Kinder.
das Schürken, nd., das Schauerchen, ein leichter Fieberanfall,
der Schurkenstreich, die That, die Schurkerei, die Niederträchtigkeit, die verrätherische That, die Spitzbüberei, Schelmerei.
Schurkisch, adj. schurkenmäßig, spitzbübisch, feige heimlich
schend, niederträchtig, der Schurk, Schärk. [i. Schmelzhütten.
der Schürknecht, r. Handlanger d. Abtreibers od. Schmelzers
der Schurpf, fr., die Fischangel, Fischhältern; die Streifwunde.

Digitized by Google

Schürpfen, sb., t. schärfen, streifen, scharren, anreißen, ritzen; das Schürloch, Oeuloch z. Schüren d. Feuers. [Malen stechen. die Schurre, nd., die Eisbahn, Rutschbahn; der Hahnenkamm, gehe mit Adelkraut, das Läusekraut. [schürfen, schaukeln. Schurren, i. fahren, rutschen, gleiten, schlüpfen; scharren, Schurreln, schurren, sd., übereilt und verwirrt thun, haspeln, strudeln, ruschebuscheln. [Obendrüche hinaustuwerfen. die Schürschaufel, eine Hüttenschaufel, die vorgeschärften Schurrlig, sb., adj. übereilt, verwirrt, hastig, haspelig, strudelig. der Schürsack, nd., der Scheuersack, die Witzigung, Wetzen. der Schürstab, -stock, die -stange. der Schürstachel, eiserner die Schurwolle, die Schererwolle. [Stadt zum Schüren. der Schürtag, der Feuertag, die Aschermittwoche. [Abrechner. Schurten, sd., i. schneiden, beschneiden. der Schürter, sd., der Schürten, sd., t. gegeneinander berechnen (Schuldposten). der Schurz (sturz) die Schürze, nd. Schört, der Schutz, der Schirm, Gurt, Sturz, Mantel, das Schurzfell, die Schutz- oder Stürzkette; sd., der Schooß, das Schooßtuch, nd. Färtuch, Schlippe, Platen, sd. Fürsteck, Fleckel, Fürling, Fürzbrettling, die Schürzung, Schleife; ein Weibsbild z der aufgeschnittene Gänsebauch. [bekleiden; aufschürzen, aufbinden. Schürzen, t. gürten, binden, verschlingen; mit einer Schürze der Schurz, sb., eine Weile. das Schürzli, sb., ein Weilchen. das Schürzenamt, ein erheurathetes oder erbuhltes Amt. das Schürzenband, nd., das Platenband, das Gürtelband. die Schürzenunterstützung, das Schürzenspendium, ei. das Schurzfell, eine Lederschürze. [ne erbuhlte Unterstützung. der Schürzenzins, die Bowede, das Frauen-, Klauengeld, der Gürtel-, Fersenpfennig, der Hemdeschilling, Reitschoß, Wanzenzins, die Angenossenschaft, die Aklaufung des Brautvotes der Schürzer, ein am Sattelbodt befestigter Degen. [sostrechtes. der Schurzfleck, ein kleines Schurzfell; Brustfleck a. e. Schürze. der Schürzgürtel, ein Gürtel oder Leibband zum Aufschürzen. das Schürztuch, ein als Schürze dienendes Tuch. [Balken. das Schurzwerk, ein Gebäude aus übereinander gelegten Schuscheln, i. zischeln, stäuben; auf dem Eise gleiten. die Schusel, eine flatterhafte leichtsinnige Person. Schuselig, adj. flatterhaft, leichtfertig, oberflächlich, flüchtig. Schuseln, i. obenhin thun, überhin arbeiten, flatterhaft handeln. die Schuske, nd., e. schiffähnlicher Kasten z. Fahren über Morast. der Schuß, pl. die Schüsse, der Guß, Kis, Koß, Kaß, Haz, der Sprung, Wurf, Stoß, Schoß, Sproß; die Schußwunde; der Dreischuß; ein Wurf Geldstücke; sd., die Narrheit, der Narr. der Schußbardethel, ein unbesonnener, voreiliger Mensch, ein der Schußbaum, Schutzbaum in Schachten. [Klitzpfost, Thor. die Schußbühne, Schutzbühne, e. Schutzgerüst in e. Schachte. der Schußbolzen, Mündbolzen mit dem Drücker z. Ausschauen der Münzschrote. [Fallgerinne b. unterschlächtigen Mühlen. die Schußbrücke, der laden, Gefälladen, das Fürbrett, das Schüßeisen, sd., Schießgewehr, die Schüsse, der Vorspann. die Schüssel (seuzzel, senzzitha) nd. die Schöttel, der Kessel, die Güße, die Schale, der Kumm, die Pfanne, der Napf; Köpfchen; das Gericht; die Schüssel- oder Nagelmuschel; das der Schüsselalaun, eine Art Alteralaun. [Hirschgeweih. die Schüsselbrämte, sb., Aufwasch-, eine Gelte, ein Waschfaß. das Schüsselbrett, -bord, Topfbrett, e. Wandriege in Küchen. der Schüsseler, der Schüsselmacher, der Holzschüsselbrechsler; der Schüsselleerer, der Fresser, Schlucker. [mig, beckenförmig. Schüsselförmig, adj. napfförmig, schalenförmig, becherförmig. die Schüsselform, eine Zinngießerform zu Schüsseln. [rasir. der Schüsselfreund, Tisch-, Bratenriecher, Schmarotzer, Paser Schüsselhader, -tuch, -lappen, -wisch, nd. Schüsselspülunnen. der Schüsselhecht, ein Mittelhecht, der ein Gericht abgibt.

Schüsselicht, adj. schüsselähnlich, schüsselförmig. [Geschirres. der Schüsselknecht, Trockenknecht, das Gestell zum Trocknen des der Schüsselkoch, e. ind. Schüssel i. Ofen gebackene Mülchspeise. die Schüsselampe, ein mit Talg in einer Schüssel gemachtes das Schüsselleben, das Tafelleben, Muußleben. [kämpchen. der Schüsselleder, der Tellerlecker, der Schmarotzer. die Schüsselmoorchel, der Becherschwamm, die Napfmorchel. das Schüsselmuß, i e. Schüssel bereitetes Muß. [Thrschmeck. die Schüsselmuschel, Napfmuschel; wilde—, das Meerohr, d. Schüsseln, t. aufschäften, auftragen; die Schüssel leeren; sb., schiefseln, sachte schieben, schützeln. [Speise, e. Fleischstücken. die Schüsselpastete, in einer Schüssel gebackene patetenartige der Schüsselpfennig, die Hohlmünze, Blech-, der Bracteat. der Schüsselring, e. Kranz z. Unterlegen unter heiße Schüsseln. der Schüsselschrank, ein Fächerschrank zu Schüsseln. [morchel. der Schüsselschwamm, Becher—, die Schüssel- oder Napfder Schüsselstein, ein schüsselförmiger Stein. [felpflümen. das Schüsselteuch, der -bader, -lappen, -wisch, nd. der Schüsdie Schüsselwage, eine Schalenwage, Waagschale. [sein. das Schüsselwasser, das Spülwasser v. abgewaschenen Schüsder Schusser, der Schüsser, der Schüsser, nd. Marmel, Murmel, Klicker, die Schnelle oder Knippkugel, ein Kügelchen von Alabaster, Marmor oder Thon. [strauch mit sehr harten Kernen. der Schusserbaum, der Schnellkäulchen, e. indischer Schotendie Schussern, i. mit Schussern spielen, flickern, tügeln. Schußfertig, adj. zum Schusse bereit, angeschlagen, angelegt. Schußfest, adj. von Schüssen nicht verwundbar, schußsicher. Schußfrei, adj. über Schußweite entfernt. [nem Ablaufe. das Schußgatter, Schoß—, Schutzgatter, ein Gatter vor einem das Schußgeld, das Schießgeld, die Belohnung für die Erlegung eines Raubthieres. [Schüsse gewöhnt (Pferd). Schußgerecht, adj. zum Schusse günstig oder passend; an das Schußgerinne, das Schußgerinne, die Schußbrücke, das Gießbrett bei unterschlächtigen Mühlen; das Pochgerinne. Schussig, schüssig, schutzig, schüßig, sb., adj. schiessend, fliegend, jäh, schnell, vorlaut, unbesonnen, wild aufbrausend. der Schußkeil, der Richtkeil zum Richten einer Kanone. [brett. der Schußladen, die -brücke, das -gerinne, das Fall- oder Gießder Schußlüng, Schößling, Sprößling, ein Jahrreis; ein aufgeschossener junger Mensch; ein junges wachsendes Schwein. das Schußloch, e. geschossenes Loch. die Schußrolle, Patrone. Schußmäßig, —recht, adj. schutzgerecht, z. Schusse bequem. das Schußpferd, das Schießpferd, ein schußgerechtes Pferd. das Schüßpfennig, nd., ein Vorspannpfenn, ein Sendbote. die Schußschlange, eine schiessende Schlange. [Blitzstein. der Schußstein, der Schossstein, der Donnerkeil, der Pfeilstein, der Schußstrahl, der Feldstrahl. [Wundwasser für Schußwunden. das Schußwasser, das Schußwundwasser. die Straußblase, ein die Schußweide, die Korbweide, die rothe Band- oder Sahlweide. die Schußweite, der Bereich eines Schusses. [weide. die Schußwunde, die geschossene W., Pfeil- oder Kugelwunde. das Schußwundwasser, —wasser. der Schustak, i. Scho—, der Schuster, der Schuhmacher, Schuhsuter, Suter, Schuhmeister; der Weberknecht, die Schabe, der Bockkäfer; der Weberlierende im Spiele, Schneider. [trümmer Schusterbohren. die Schusterahle, die Schuhahle, der Subl, Subel, ein ge die Schuster-Arbeit, -Bude, der -Draht, das -Garn, die -Gasse, der -Kleister, das -Gewerk, der -Gesell, das -Handwerk, die -Herberge, -Innung, der -Junge, -Laden, die -Nabt, das -Pech, die -Pfriemе, der -Reim, -Schemel, die -Schwärze, -Ware, -Werkstatt (scherzh. die Pechkanzel), -Gange, das -Zeug, die -Zunft, -Zwecke: — d. Arbeit 2c. e. Schusters od. der die Schusterei, —hmacherei, das Schusterhandwerk. [Schuster.

Digitized by Google

der Schusterfisch, der Schusterkarpfen, nd., die Schleie.
Schusterhaft, adj. schustermäßig, steif, plump, ungeschickt.
das Schusterholz, das Holz des Hartriegels. Schusterig, sd., der Schusterkäfer, eine Art Bockkäfer. [adj. stümperhaft.
der Schusterkneif, ein gebogenes dünnes Schustermesser.
das Schusterkraut, der gemeine Dost, Waldbost, Wohlgemuth.
das Schusterlicht, ein helles Licht mit zwei Dochten.
Schustern, i. Schusterarbeit machen; im Trictrack gewinnen; sd., hinwein, stümpern. [enjian, Himmelsengel.
das Schusternägelein, sd., Schusterbirlichen, der Frühlings-die Schute, ein eiserner Spaten; nd., eine unzüchtige Person.
die Schüte, nd., e. breiter Kahn, e. breites Schiff, Kanalschiff.
der Schütenfahrer, der Kapitain einer dreimastigen Schüte.
der Schutt, der trockene Guß; das Malz zu einem Gebräude; die Trümmer, das Gebröckel von Mauern; die Ruinen.
Schütt, adj. sd., dünn, schlicht (Haar). [se, Schlußthür.
die Schütt, sd., die Sandbank, eine Flußinsel; nd., eine Schleu-der Schüttboden, Söller, sd., Schütte, Speicher, e. Kornboden.
die Schütte, sd., ein aufgeschütteter Haufen; ein Bund Stroh, die Schaube, der Schoof; der Schüttboden; nd., die Fallthür; das Tauchenbuhn, die »möve; e. Regenschauer, e. Schüttboden.
das Schüttelgeld, G. zur Auslösung des gepfändeten Viehes.
der Schüttelkasten, ein Seifensiederei-Gnupf oder »Kasten zum Niederschlagen des Alaunmehles. [mit breitem Schwanze.
der Schüttelkopf, der Kopfschüttler, —nicker; die Plumande
Schütteln (seuelian) schüttern, t. erschüttern, rütteln, heftig bewegen, schaudern od. zittern machen. [Reinigen d. Hanfwerges.
die Schüttelreuter, das —sieb, e. Seilerradmen mit e. Netze z. der Schüttelstock, ein Seilerstock zum Aufschütteln des Hanf-Schutten, nd., t. schütten, schütten, schieben, fließen. [werges.
Schütten (seuean) t. schütteln, schüttern; gießen, schütteud entrichten, reichlich geben; schütten j. i. ergiebig seyn, gebären, werfen; r. gerinnen, gelieren. [das Bundstroh, Dachstroh.
die Schüttenstroh, das Schütt-, Langstroh, das Schaubstroh,
der Schutter, ein erschütternder Stoß, ein Schauder.
der Schutter, boll., Schütze, Landwehrmann, Bürgersoldat.
der Schütter, Schüttende; sd. der Schetter, die Steifleinwand.
die Schutterei, holl., die Landwehr. der Schütterer, der Erder Schütterfisch, Schauder-, Zitterfisch, Zitteraal. [schütterer.
Schüttern, schuttern, i. schaudern, zittern; t. schütteln, erder Schütterstein, e. Wasser enthaltender Kieselstein. [schütteln.
die Schütterung, die Erschütterung, die zitternde Bewegung.
die Schüttgabel, eine hölzerne Gabel zum Aufschütteln des ausgedroschenen Strohes. [Färbeschärte, e. gelbe Lackfarbe.
das Schüttgelb, Schietgelb, das Kreuzbeergelb; ein Absud der
das Schüttgeld, das Lösegeld für gepfändetes Vieh. [Salz; ꝛc.
das Schüttgut, Sturzgut, in das Schiff geschüttetes Korn,
der Schütt-Haufen, die »Höhle, der »Karren, »Wagen, »Körner; — d. Haufen ꝛc. von, aus, mit Schutt.
das Schüttbaus, sd. die Schütte, der Speicher, die Scheune.
der Schüttbof, ein Hof zum Aufschütten; der Pfandhof.
der Schüttkasten, sd., der Speicher, Kornboden; ein —kasten.
der Schüttler, sd. d. Rütten, das Fieber, der — frost, Schauder.
der Schüttling, die kurze zwischengesteckte Wolle, welche man ausschüttelt. [oder Platz zum Hinschütten oder Aufschütten.
der Schutt-Ort, der »Winkel, der »Platz: — der Ort, Winkel
der Schüttmolm, der Molm mit durchlöcherter Sameukapsel.
das Schüttrecht, nd., das Recht, schadentes Vieh zu pfänden.
der Schüttregen, Platzregen, Gewitterregen, Regenschauer.
der Schuttsenf, der wilde Senf, der Wegsenf, der Hederich.
der Schuttföller, e. offener Kornboden. der Schuttstall, der
der Schüttstein, Guß- in d. Küche. [Pfandstall z. Viehpfänden.
der Schutz, die Hut, der Hort, das Gatter, Schutzbrett; der Deich, Damm; der Schatten, die Geschützheit, Beschirmung, Vertheidigung, Abwehr, Obhut, Fürsorge; sd., ein Schutz, eine Zeitlang, ein Schurz, e. Weile. [imploratistche Anwalt.
der Schutzanwalt, der Anwalt eines Schutz Suchenden, der
die Schuttrung, nd., eine Scheidung von Erde oder Holz im der Schuttwagen, der Schuttkarren. [Wasserdame.
der Schutzaufseher, der Imploraut, der Schutzsucher.
Schützbar, adj. zu schützen möglich, bedürftig, beckbar. [rel.
der Schutzbefohlene, empfohlene, Schützling, Client, Mündas Schutzbild, Bild e. Schutzheiligen od. »gottes, Palladium.
die Schutzblatteren, Schutzpocken, Kuhpocken, die geimpften das Schutzbrett, der Schutz, das Vorschiebbrett. [Blatterndas Schutzbrief, die Protectionsurkunde; der Geleitsbrief, der der Schutzbund, das »bündniß, die Defensiv-Allianre. [Paß
der Schütze, Schütz, der Scharfschütz, der Schiffende; der Schachläufer; der Rüssel; oder Schnabelfisch; ein Sternbild im Thierkreise; das Weberschiffchen; ein Wächter, Flurschütz, Feldhüter; der Hirt, der Hüter. [Klinke; nd., der Bettschrem.
der Schützel, die Schlensenöffnung mit dem Schutzbrette; die das Schutzeisen, das Seichblatt, der Bügel, das Schutzblech.
der Schutzempfohlene, »befohlene, d. Client, Mündel, Pupill.
das Schützeln, sd., schauern, schaudern. Schützelig, sd., schauerig.
Schützen, sd., i. Aprilwetter machen, schauern, schützen.
Schützen, t. hüten, gut erhalten, zeigen; beschirmen, vertheidigen, sichern, bewahren, beschatten; einverleren, pfänden.
der Schützenbruder, ein Mitglied einer Schützengesellschaft.
die Schützenbrüderschaft, die »innung, »gesellschaft, »schaft,
der Schutzengel, der Schutzgeist, Retter, Beschützer, Bewahrer.
das Schützen-Gelage, die »Gesellschaft, »Gilde, der »Graben das »Haus, der »Hof, das »Jagen, die »Kasse, der »König, der »Krug, das »Loos, der »Meister, »Plan, »Platz, »Schmaus, das »Essen, die »Uebung, das »Weseu, die »Wese: d. Schieß-Gelage ꝛc., das Gelag ꝛc. der Schützengesellschaft. [platte R.
der Schützengenaupe, Rautenraupe, eine in der Mitte breitere der Schützer, der Schleussenaufseher; der Beschützer, der Schutzheilige, der Schutzpatron, der Schutzengel. [Fahrzeuge.
der Schutzflügel, ein Damm am Meere zur Sicherung der
der Schutzfrau, die Schützerinn, Schutzheilige, Patroninn.
das Schutzgatter, Schutz-, Fall-, Thorgatter; Schleusenthor.
das Schutzgebänge, ein angehängtes Schutzmittel, Amulet.
der Schutzgeist, der Schutzengel, der Genius, der Retter.
das Schutzgeld, der Friedschatz, das Mundgeld, die Schutzverwandtenabgabe; das Sitzgeld, der Häuslergroschen.
das Schutzgeleit, die Sauvegarde. [Schutzgenossenverhältniß.
die Schutzgenossenschaft, die sämmtlichen Schutzgenossen,
der Schutzgenosse, der Schutzgenießende, d. Schutzverwandte.
die Schutzgerechtigkeit, Schirmgerechtigkeit, Schirmvogtei,
das Schutzgesuch, die Bitte um Schutz. [die Vogtei.
der Schutz-Gott, die »Göttinn, die »Gottheit: — d. schützende
der Schutzgötze, der Schutzheilige. [Gott, Göttinn, Gottheit.
der Schutzhalter, der Beschützer, der Vertheidiger. [mung.
die Schutzhaltung, die Beschützung, Vertheidigung, Beschir-
der Schutzheilige, der Patron, der Kirchenpatron. [tibum.
das Schutzheiligthum, das Palladium, das schützende Heiligder Schutzherr, der Schirmherr, d. Schirmvogt, der Patron.
die Schutzherrinn, die Schützfrau, die Patroninn.
Schutzherrlich, adj. schirmvogtlich. [teit, die Schirmvogtei.
die Schutzherrschaft, die Schutzherrlichkeit, Schutzgerechtigkeit
Schutzig, adj. schützend, gesichtig, verhaltend, hinreichend.
der Schutzjude, der für ein Schutzgeld geduldete Jude.
der Schutzkampf, ein Vertheidigungskampf, Defensionskrieg.
der Schutzkasten, K. über d. Kehrade e. Wassergöpels. [tochter.
das Schutzkind, Pflegekind, der Mündel, Pupill, sd., Vogtssohn,

Digitized by Google

der Schutzkolben, der Schläger, der Mönch, der Keil oder der Schützling, Schutzgenoß. [Pflock im Ablaße eines Teiches. die Schutzkraft, die Kraft zu schützen. der Schutzmann, der Vertheidiger, der Vertheidigungskrieg. [der Beschützer. die Schutzleistung, die »gewährung, Beschützung, der Schirm, Schutz, des Schutzes beraubt, unbeschützt. [v. Protection. der Schutz »Mantel, die »Mauer, das »Mittel, der »Ort, das »Seil, der »Thurm, die »Vorrede, »Wache, »Waffe, »Wehr, das »Wort, der »Zettel: — v. schützende, zum Schutze dienende Mantel, Maner, Mittel ꝛc. [den eingeimpften Kuhpocken. die Schutzpocken, die gegen die natürlichen Blattern schützenden Schutzpockenimpfer, der Impfarzt, Vaccinator. dieSchutzpockenimpfung, Blatterneinimpfung, Vaccination, das Schutzrecht, das Schirmrecht, Geleitsrecht. [Vaccine. die Schutzrede, die Vertheidigungsrede, Apologie; die Entschuldigung, Ausrede, der Vorwand, die Beschönigung; die der Schutzredner, der Apologet. [Verantwortungsschrift. die Schutzschrift, Vertheidigungs-, Verantwortungsschrift, das Schutzsiel, eine Schleuse in einem Deiche. [Apologie. die Schützstube, die Bermestube, das c. Schützrad enthaltende der Schutzsucher, der Schutzanflehende, Implorant. [Gebäude. der Schutzteich, ein Teich zur Wasserfammlung, der Schutz. der Schutzverwandte, der Mitwohner, Beisaß, Hinterfaß, Insaß, Einwohner, Schutzgenoß. [nisch, Panzer, Helm. die Schutzwaffe, die Vertheidigungswaffe, der Schild, Harde Schutzwehr, das Schutz Gewährende, die Brustwehre, fl. das Schutzwuhr, der Schutzdamm, Schutzdeich. [Rechtes. der Schutzzettel, die Bescheinigung des Schutzverwandtendes Schutzzeuge, Vertheidigungszeuge. [häusliches Menschdie Schaurerfte, nd., ein schauerliches Gespenst, r. Schenche, c. das Schuur, nd., das Fell, die Haut; das Schauer, Obdach, die Regenhütte; eine Wetterwolke, ein Regenguß; ein Anfall, eine Weile, ein kurzes Gefecht. [Schottel; ein Spaten. die Schuur, nd., das Schnur, die Haut, das Fell; eine Haue, der Schwaal, durch offene Thüren ab- und einher fliegt. [Nadeln). Schwabecher, in Schwabach gemacht oder erfundene Schrift die Schwabbel, eine leichtsinnige weibliche Person. [Bohne. die Schwabbelbohne, Schabdelbohne, die gemeine türkische Schwabbelig, schwabbelig, adj. schwabbend, schlapp, schlotternd, taumelnd, z. Ueberfließen voll. Schwabben, fl., quabben, zittern. [meln, schlottern, lottern; locker leben; taumeln. Schwabbeln, schwappeln, nd., quappeln, schütteln, bauder Schwabber. der Schweifer, der Wischer, der Schiffsquast. der Schwabberer, der Schiffsreiniger, ein Matrosenjunge. Schwabbern, nd., t. wischen, spülen, abwaschen, fegen; die Schwabe, Schabe, Müller, Küchenschabe. [schmanchen. der Schwabe, ehemals Sueve, Süddeutscher, jetzt Würtemberger; j e. deutsch. Ansiedler in Ungarn; Ausfällungsreif a. Zuffe. Schwabeln, fl., i. rappeln, viel schwatzen, plappern. Schwaben, Schwabenland, das Königreich Würtemberg. Schwäben, schwehen, fl., i. weben, wehen, wanken, schwandas Schwabenfeld, ein rothes u. weißes Wappenfeld. [len. das Schwabengift, das Giftmehl, die Arsenikerde, eine mehldas Schwabenkraut, eine Kohlart. [ähnliche giftige Erdart. das Schwabenrecht, der Schwabenspiegel, das schwäbische Recht, das außer Sachsen gültige deutsche Landrecht. der Schwabenstreich, e. gewaltiger Hieb; e. dummer Streich. der Schwabenweizen, der wilde Dinkel, Emmerkorn, schwarzer Emmer, Einer, Einkorn, Peterskorn, Blicken, eine Art der Schwabenweber, ein Barchentweber. [Weizen. Schwäbisch, adj. zu Schwaben gehörend, in Schwaben heimisch oder gebräuchlich; — e Leinwand, Florleinwand; Schwäbig, schwebig, fl. schwankend. [schwebend (Stollen). Schwablig, fl., adj. geschwätzig. Schwäbs, fl., adj. schräge. die Schwalde, fl., eine geschwätzige Person. [ein Warlet. das Schwäbneez, fl., eine von Garn gestrickte Fischerrenze, Schwach (suuaßht) adj. nd. swact, wackelnd, wankend, beweglich, nicht fest, frig, dünn, gebrechlich, unsicher, wenig, gering, matt, kraftlos, ernstlos. [sigkeit, der Mangel an Festigkeit. die Schwäche, die Schwachheit, das Schwanken, die Kraftlos-Schwachen, i. schwach werden, erweichen, nachgeben. Schwächen (suuaßhan) t. entkräften, vermindern, wankend machen, dämpfen; schwängern, entjungfern. [heim Eßwinde. das Schwachfeuer, ein fl. Feuer; ein blauer Schein im Wasser der Schwächer, der Schwängerer; der Entkräfter, Besieger. die Schwachheit, die Schwäche, der Fehler, die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit; fl., die Krankheit. [Gebieter. der Schwachherr, ein schwacher Mann, ein zu nachsichtiger Schwachherzig, adj. unfähig sich zu beherrschen; feigherzig. die Schwachherzigkeit, der Mangel an Gemüthskraft. der Schwachkopf, der Dummkopf, Blödsinnige, Beschränkte, der Pinsel, Simpel, Gimpel, Faselhans, Tropf, Schaafskopf, der Töffel. [einfältig, beschränkt, simpel, dornirt. Schwachköpfig, adj. verstandesschwach, blödsinnig, dumm, die Schwachköpfigkeit, die Beschränktheit, der Blödsinn, die Verstandesschwäche, Dummheit; Faselei, Pinselei, Einfalt. Schwächlich, ziemlich schwach, kränklich, angegriffen, matt. der Schwächling, Weichling, Feig-, Kränkling, der Kraftlose. die Schwächlichkeit, Kränklichk, Empfindlich-, Weichlichkeit. der Schwachmatikus, ein schwacher Held, Schwachherr. der Schwachmuth, das schwache Gemüth, die Schwachherzigkeit, Unbeständigkeit, d. Wankelmuth, die Feigheit, Verzagtheit. Schwachmüthig, schwachherzig, wankelmüthig, nachgiebig. Schwachnervig, nervenschwach. Schwachsichtig, kurzsichtig, verstandesschwach, Verstandesschwäche. [tig, schwach am Gesichte. Schwachsinnig, verstandesschwach, schwach am Geiste. der Schwachstein, der Trapp. [Absonnungsmittel. das Schwächungsmittel, ein Mittel zum Schwächen, ein die Schwächungsweise, die schwächende Heilart. [Schlag. die Schwade, nd., die Sense; der Schwaden, der Sensendas Schwaden, der Wedel, Schwanz, das Wedeln, Feedeln, der Hirschschwanz; der Broden, Dunst, Dnalm; der Zahn, Gähn, Gien, der Sensenschlag, das gemähte Gras oder Getreide; das Schwaden, Hirse, Fench, Soggras, der Schwingel, die Hirse, der Schwäden, fl., das Wundpflaster. [die Schwadengrütze. die Schwadengerste, der Schwadenweizen, das Einkorn, Peters, c. Art Dinkelweizen. [schwingelé oder Schwadengrases. die Schwadengrütze, die Grütze vom Samen des Mannadas Schwadengras, c. schwadentragendes Gras, die Binthirse, das Schwadenried, d. schwadenartige Riedgras, Fenchsegge. das Schwader, das Geschwader, die Schwadron, die Escadron. der Schwäderich, eine vom Mühlwasser gemachte Grube. der Schwaderer, der Schwadroneur, Raisonneur, Schwätzer, der Prahler, Mauljeld, Aufschneider, Dickthuer. [Getränk. die Schwaderlappete, fl., eine kraftlose Brühe, ein schales das Schwäderlein, Schwederlein, fl., der Blute od. Rothe das Schwäderli, fl., Loxia serinus L. [hänfling. Schwadern, fl., i. schlürfen, schlätteln, schwabbeln; schwadre die Schwaderte, fl., das Seifenwasser. [niren, schwatzen. die Schwadron, das Geschwader, die Escadron. [Aufschneider. der Schwadroneur, »erer, Schwätzer, Prahler, Renommist, Schwadroniren, i. sich verteinigen (Bataillone); großsprahSchwafen, fl., schweifen, weifen; spülen. [len, raisonniren. der Schwager, pl. Schwäger, der Mage, der Schwestermann. des Mannes Bruder; der Kebsmann, der Schwängerer; der die Schwägerei, die Schwägerschaft. [Postknecht, Fuhrmann.

Digitized by Google

Schwägeln (saulgtan) sb., t. auf der Schwegel oder Hirtenflöte spielen, umherschlendern, spatzieren gehen, tändeln.
die Schwägerinn, Schwiegerinn, s. Geschwei, des Mannes Schwägerlich, adj. schaftlich. [Schwester, des Bruders Frau.
Schwägern, t. zum Schwager machen, Schwager nennen.
die Schwägerschaft, die Magenschaft, d. nahe Verwandschaft.
Verschwägerung; die sämmtlichen Schwäger und —rinnen.
die Schwägle, Schwegel, sb., eine länbliche Hirtenflöte.
der Schwäher, die -inn, der Schwiegervater u. die Schwiegermutter. die Schwäherschaft, das Schwiegervaterverhältniß. [mutter.
der Schwähervater, der Schwiegervater (Heirathsvater).
Schwaibeln, sv., i. schwänzeln, wedeln, heucheln, sich verstellen.
Schwaien, schweien, nb., die Lage verändern (ein Schiff).
die Schwaig, Schweige, d. Schwaid, ein Viehhof, e. Meierei; eine Viehherde, Viehzucht, das Vieh, das Lebendige.
die Schwalkenhalse, Schwaien, nb., der Stopper des Ruderlaues, der Schwal, sb., ein Landungsort, die Anlände, Schiffstände.
die Schwalbe, nd. Schwaalle, die Wallende, ein Zugvogel; das blaue Eselchen, eine Porzellanschnecke; das Vögelchen, eine Miesmuschel; nd. eine eiserne Verbindungsplatte; e. Ohreige.
der Schwalbenadler, der —geier, der Steingeier, der Fischadler, Gelbschnabel, ein braunfahler schottischer Adler.
der Schwalbenbeerbaum, der Wasserholunder. [holunders.
die Schwalbenbeere, Schwalbisbeere, die Beere des Wasser-
das Schwalbeneisen, eine mit einem Schwalbenschwanze bezeichnete Eisensorte. [die Weibe; der Sperber; e. Falk in Peru.
der Schwalbenfalk, —schwanz, der Gabelgeier, Gabelweihe, der Schwalbenfisch, Seefisch. Schwalbengift, Arkeniferde.
die Schwalbenfliege, eine in die Schwalbennester legende der Schwalbengeier, Sperber, Schwalbennadler. [Alitzgenarr.
das Schwalbenkraut, die Schwalbenwurz, die Giftwurz; das Schellkraut; das Feigwarzenkraut; das Pfennigkraut.
die Schwalbenlausfliege, die fliegende Schwalbenlaus.
der Schwalbenmist, —dreck, —koth. [indische Vogelnester.
das Schwalbennest, das Nest einer Schwalbe; eßbare —er, der Schwalbenschwanz, —schweif, die Spitzente, die Weibe; das Endgefüge der Randbretter; eine doppelte Schere, eine Außenschanze; eine Art Dachziegel. [im Bergbau.
der Schwalbenschwanzbohrer, e. zweispitziger Gesteinbohrer
der Schwalbenstein, leinsamenähnliche Steinchen i. Schwalbenmagen; eine kleine Achatnuß. [zogenes Heilwasser.
das Schwalbenwasser, ein aus jungen Schwalben abgedie Schwalbentaube, eine kleine leichtfliegende Taubenart.
die Schwalbenwurz, die Giftwurz, das Schwalbenkraut; der Storchschnabel, das Schnabelkraut; das grobe Schellkraut
der Schwalberbaum, der Wasserholunder. [die Gelbwurz.
die Schwalbisbeere, die Schwalbenbeere, die Wasserholunbas Schwalbeisen, ein sehr baeles Schmeizeifen. [berbeere.
der Schwalch, Schwalg, nb., die Oeffnung, der Schlund; die Schwalchen, nb., i. schwelgen. [Flut, Welle; nd., d. Schwelger.
der Schwalk, nb., der Dampf von einem Lichte. Schwalk, sb., die Schwalke, die Schwälke, nd., die Schwalde. [adj. welk.
Schwalken, t. durch Schwalbenschwänze verbinden; i. herum-
die Schwalkenbeere, d. Beere d. Wasserholunders. [schweifen.
der Schwalkenjagel, der kleine Berg- oder Wiesenbrennpreis.
der Schwalker, nd., Schwärmer, e. abgedärtelter wilder Matrose.
der Schwall, die Welle, d. Quellende, d. Woge, Flut, Retebüre:
Schwallen, i. schwabbeln, hin u. herschlagen. [flus; Raubalet
der Schwallich, e. ausgereinte Uferstelle. [i. schwellen, stauen.
der Schwalm, sb., die Schwalke; der Schwall. [schwankend.
Schwalpen, sv., i. hin u. herschwanken. Schwalpig, sb., adj.
der Schwalmfisch, der Schwalbenfisch. [setzten Mastes.
die Schwalpe, die Umgebung der Zunge eines zusammenge-

Schwallen, aufschwallen, sb., i. sehr aufschwellen, aufquellen.
der Schwamm (luuamp) pl. Schwämme, das Schwimmmede, der Schaum, Schimmel, der Pilz, Sauge, Badeschwamm; die Warze, Kastanie, ein Auswuchs der Vorderschenkel der Pferde; der Gliedschwamm, eine schwammichte Geschwulst; der Mundschwamm, die Schwämmchen, der Faich.
Schwammartig, adj. schwammähnlich, schwammicht. [Kuefer.
der Schwammbaum, ein rindschaliger Baum, eine anbrüchige
der Schwammbettlein, sb., ein weicher Kinderbettchen.
die Schwammbüchse, die Schwammdose, ein Riechfläschchen; eine Zunderbüchse; der Abguß an einer Pfeife
die Schwämmchen, d. Milchschorf, weiße Blattern im Munde
die Schwammdose, der Pfeifenabguß. [langender Kinder.
die Schwämmchenfeuchte, nd., das Schwämmchen, die man das Schwammeisen, Eisenrahmen. [gute Hundsfeuchte.
der Schwammdrücker, ein Frauenknecht, einer, ein Laffe.
das Schwammgewächs, ein schwammichter Auswuchs.
Schwammicht, adj. schwammartig, ähnlich, -förmig, locker.
Schwammig, adj. mit Schwamm oder Schwämmen bedeckt.
der Schwämming, die Hohl—, Blechmünze, der Bratteat.
die Schwammkoralle, der Seepilz, eine Art Steinkoralle.
das Schwammkraut, Schuppenwurz, der Schwammkuchen,
die Schwammmilbe, e. Milbe auf Schwämmen. [e. loderer K.
die Schwammotte, eine die Baumschwämme liebende Motte.
der Schwammpilz, Feuerschwamm, Buchen-; Löcherschwamm.
die Schwammraupe, Stamm-, die Rampe d. Schwammotte.
die Schwammseife, die Schaumseife, e. leichte, lockere Seife.
der Schwammstein, Korallenschwamm; e. schwammähnlicher Schwammpeln, sv., i. schwalpen, schwanken. [Kalkstuter.
Schwamplig, sb., adj. schwalpig, schwankend, wackelig.
der Schwan, pl. Schwäne, der Verschwindende, Taucher; der Schreinende; der Schwimmende, ein bekannter Wasservogel; ein Sternbild; eine Nachtmotte, auf Obstbäumen.
der Schwanen-Arm, die -Brust, der -Busen, die -Hand, die -Fache, der -Fuß, -Hals, die -Haut, der -Nacken, -Leib: — d. schneeweiße Arm ꝛc. [sb., die Bergwand, ein sanfter Abhang.
der Schwand, sb., der Schwund, das Schwinden, Abnehmen; die Schwände, sv., eine Rentweide, ein Reutacker, Neuland.
der Schwändel, Wasserbahnenfuß. [Schwinde, Schwindsiechte.
die Schwändte, Schwindte, sb., eine tüchtige Ohrfeige; die Schwänden, sb., t. lichten, ausbaun, schwinden machen (Gebüsch). [Schnitte; eine epidemische Seuche.
der Schwandsen, sb., das Gehau im Walde; der Schnitt, die Schwandweise, sb., adv. nach Gehauen, Schlägen. [federbett.
die Schwane, die Schwanenfeder, Schwanendune, Schwanen-Schwanen, t. bünken, bäuchten, ahnen, vorkommen; sb., i. schwinden, schwinden, abnehmen, schrumpfen, weniger werden.
das Schwanenbett, ein Bett von Schwanenfedern, ein weiches
der Schwanenboi, e. sehr weicher, feiner u. dicker Boi. [Bett.
Schwanenbußig, adj. mit schwanenweissem Busen prangend.
die Schwanendune, Schwanendaune, nd., der Flaum von
die Schwanenelerdirne, eine Birnensorte. [der Schwanenen.
Schwanenfarben, -farbig, adj. schwanenweiß. [ter Flaum.
die Schwanenfeder, die Schwanenpose; die Schwanendune.
die Schwanenfell, eine Schwanenhaut mit dem Flaume.
die Schwanengans, die fabelhafte, chimärische, fabelhafte, fabnische schwanenähnliche Gans. [tische Gesang eines Dichters.
der Schwanengesang, Schwanensang, d. Schwanenlied; der
die Schwanengesellschaft, ein Gelehrtenorden.
der Schwanenhals, e. gebogener Hals, eine gebogene Stange;
der Schwanenkiel, die -pose, -feder. [ein Berliner Fuchseisen.
das Schwanenkissen, e. m. Schwanendunen gefopftes Kissen.
der Schwanenlaut, der Schwanengesang das Schwanenlied.

Digitized by Google

der Schwanenkrebs, t. oſtind. Krebs. Schwanenrein, adj. der Schwanentaucher, Pelikan, die Kropfgans. [weiß u. rein. der Schwanenwagen, ein mit Schwänen beſpannter Wagen. Schwanenweich, adj. weich wie Schwanenflaum, ſehr weich. Schwanenweiß, adj. blendendweiß. die Schwanenweiße, die Schwanfeder, die Schwanenfeder. [eine blendende Weiße. Schwanfederweiß, adj. blendends, ſchleh-, hagel-, ſchloßenweiß. der Schwang, der Schwung, die Schwingung, der Gang. Geder Schwangbaum, die Drechſel. [brauch, die Uebung, Mode. das Schwangbett, das Hangbett, die Hangematte.

das Schwangblei, der mit Blei beſchwerte Uhrſchwengel.

der Schwängel, ſt., ein eiſernes Band, die Schlieſſe, Spange.

Schwangen (ſuangar) adj. geſchwägert, geſchwächt, kindtragend, dick, bauchig; trächtig; Mutter, geſegneten Leibes, guter Hoffnung; gefüllt, Entladung drohend (Wolken).

der Schwängerer, der Schwager, der Schwächer, Beiſchläfer, Kebsmann, Stuprator, Imprägnator, Schänder, Verführer.

Schwangern, i. empfangen, ſchwanger werden oder ſeyn.

Schwängern, t. ſchwächen, beſchlafen, entjungfern, beſuchten, zur Mutter machen, imprägniren, ſtupriren, ſchänden, zu Falle bringen; anfüllen, ſättigen, laden. [Trächtigkeit.

die Schwangerſchaft, der Zuſtand einer Schwangeren; die das Schwangbeftel, Schlag-, das Schwangrad, Schwung-, das Schwangfeil, das Schwungfeil; Schwingſeil, ein ſchwankes, wankendes Seil. [loſe, unbeſtimmt, ungewiß, unſchlüſſig.

Schwank, adj. ſchwach, wankend, wiegend, beweglich, wackelig, der Schwank, pl. Schwänke, der Zwick, Kniff, die Erfindung, Liſt, das Vorgeben, die Schnake, Schnurre, Anekdote, die Fabel, Poſſe, der Streich, Spaß, Spuk. [Schwingen.

der Schwank, ſb., der Wank, das Wanken, das Schwanken, das Schwankbuch, Mährchen- od. Anekdotenbuch, Ademeemm. die Schwanke, ſb., die Kippe, Wippe, Gefahr des Sturzes.

Schwanken, i. wackeln, wanken, ſich ſchwingen, ſich bewegen, ſchlottern, wiegen, abweichen, ab- biwagen, ſchaukeln, unentſchloſſen ſeyn; wallchen, zittern geben. [lunbeſtändigkeit.

der Schwanker, der Schwankende, Unſchlüſſige, Veränderliche, Schwankfüßig, ſchwachfüßig, -beinig. das Schwankrad, der Schwanſchel, der Grünſink. [das Schwungrad.

der Schwangmacher, der Poſſenreißer, Spaßmacher.

Schwankweiſe, adv. ſchwankähnlich, ſcherzweiſe, zum Spaße.

der Schwänling, t. junger Schwan; t. ſchwanähnliches Ding. die Schwänte, Schwente, die Brei- oder Schwammgeſchwulſt.

die Schwanung, ſb., Schwinden, Abnahme, Fruchtſchrumpf.

der Schwanz, pl. Schwänze (engl. wand), der Wedel, der Schweif, nd. Steert, Sterz, Sturz, Förzel, Bürzel, Gall, Schwaden, Ende, Federle, Blume, Schürze, Scheibe, Spiegel, Lunte, Ruthe, Stange, Fahne (des Wildes), Schlag (d. Fiſche), Spiel (d. Vögel); der Steiß, Zagel; der Zopf, die Schleppe, der Anhang, Schwörtel; ein Nachgeſchmack.

die Schwanz-Ader (Sternader), das-Bein, -Blättchen, die der Schwanzaffe, geſchwänzter A. (-Borſte: — d. Steiß-A. ꝛc.

die Schwanzbeere, die Heidelbeere, die Blauberre, Waldbeere.

das Schwanzbrett, t. Brett m. Löcherreihen zu den Schwanzſchnüren am Zaupel- oder Harniſchſtuhle der Zeugmacher.

das Schwänzel, Schwänzlein, t. Schwänzchen; der Schwanz, die Tſchwunſche, der Grünſchwanz, Grünfink; der Sommerlolch; das Schwämmſel, Schwemmſel, das leichteſte Pocherz.

Schwänzeln, i. wedeln, ſchmeicheln, liebkoſen; ſb., ſich drehen, ſtolz einhergehen; t. mit einem Schwänzlein verſehen.

Schwänzen, i. ſchwänzeln, herumwatſcheln; t. beſchneiden; verſäumen, umgehen; betrügen; ſchwemmen, ſchwimmen machen, abflößen (Flößholz). [ſchleif des Geſtudes.

der Schwänzelpfennig, der Korbpfennig, der Einkaufskunter-

das Schwanzende, das Steißende, der Bürzel die Schwanzder Schwänzer, der Abſtoßer des Floßholzes. [wurzel, -ſpitze.

der Schwanzfächel, t. Lochenſchwanz als Fächel in Oſtindien.

der Schwanzfang, eine Art Frauenhaar. [dem Schwanze.

die Schwanzfeder, die Steuer; ſb., t. Stück Rindfleiſch über

die Schwanzfliege, eine Fliege mit einem Schwanzfächel.

die Schwanzfloſſe, -floſſeder, die Endfloſſe des Fiſchſchwanzes.

der Schwanzfuß, Nachſchieber, Fuß am Schwanze; Afterfuß

die Schwanzgorte, -corde, -ſchnur, die wagerechten Schnüre das Schwanzhaar, das Schweifhaar. [am Weberſtuhle.

der Schwanzhafer, der Taub- od. Windhafer. [Eiſenhammer.

der Schwanzhammer, ein vom Waſſer getriebener großer

Schwänzig, adj. geſchwänzt. [garten am Zampelſtuhle.

der Schwanzknüppel, t. Stab zum Ausſpannen der Schwanz-

die Schwanzklappe, der Schirmfuß am Schwanze d. Raupen.

die Schwanzkröſe, ein Bettſchreverkzeug, die Bedenkimme

die Schwanzkröte, eine geſchwänzte Kröte. [vorzuzeichnen.

Schwanzlos, adj. des Schwanzes beraubt, ungeſchwänzt.

die Schwanzmeiſe, Zagel-, Zahl-, Berg-, Schnee-, Pelz-, Moor-, Sumpf-, Riedmeiſe, Pfannenſtiel, Pfannenſtielglug, Backofenbrechſer, Weinzapfer, die langſchwänzige Meiſe.

das Schwanzmeſſer, ein ungeheurer Meſſer, der Grönlandsfahrer, den Wallfiſchſchwanz abzuſchneiden. [Pferdegeſchirres.

die Schwanzmetze, der Lederring am Schwanzriemen des

der Schwanzpapagei, ein langgeſchwänzter Papagei.

die Schwanzperücke, Zopf-, der Schwanzpfeffer, Kubeben, die Schwanzratte, ſurinamiſche Beutelratte. [Schwindelkörner.

der Schwanzriegel, das Durchbolz hinten am Kanonengeſtelle.

der Schwanzriemen, der die Schwanzmetze haltende Riemen

der Schwanzring, t. Ring a. Schwanze. [am Pferdegeſchirre.

die Schwanzrübe, Schweifrübe, d. Stärkknollen, das Schwanzdie Schwanzſäge, t. kleine Degelbauer—. [rude d. Rückgrats.

der Schwanzſaal, ein Hinterſaal in einem römiſchen Hauſe.

der Schwanzſchild, ein Schild am Schlangen- od. Eidechſender Schwanzſchleuderer, ſb., der Gaſſenbefreyer. [ſchwanze.

die Schwanzſchnur, die Rabenſchnur am Sammtwebersſtuhle.

die Schwanzſchraube, die Ende oder Bodenſchraube am Flindie Schwanzſchuppe, t. Schuppe am Biberſchwanze. [trenlaufe.

die Schwanzſpitze, das Schwanzende. [ſtern, ein Komet.

der Schwanzſtern, der Schweifſtern, der Haarſtern, der Bartder Schwanzſtiel, t. fleiſchförmiger Schwanz, t. Stiel am Ende.

das Schwanzſtück, ein Stück von oder an dem Schwanze.

der Schwanzträger, der Schleppträger. [migen Regelbahn.

die Schwanzwespe, die Holzweſpe, d. Sägenfliege, m. Fägeder Schwanzwurm, der Haarwurm, ein Eidgeweidwurm mit langem Fadenſchwanze, t. Flügelwurm; t. Schwanzgeſchwür beim Rindvieh, nd. Luasworm, Steertworm. [Wurzel.

die Schwanzwurzel, das Schwanzende, eine ſchwanzförmige Schwapp! interj. ſchwupps! ſchwipps! klapps! patſch!

die Schwappel, die Schwabbel. die Schwappelbacke, die Schwappelfett, adj. quabbelfett, ſehr fett. [fette Hängebacke.

der Schwappelbauch, —wanſt, ein ſchwappelnder Bauch, Schwappelig, -bbelig, adj. ſchlotternd, quabbelig. [Zänker—.

Schwappeln, i. ſchwabbeln, hangen, ſchlottern, bammeln; ſchwadeln, ſchwatzen; füſſeln, ſchwern. [pen, ſchnellen, ſicken.

Schwappen, i. ſchwup—, klatſchend ſchlagen, platſchen; ſchwatSchwappern, i. ſchwappen, ſchlottern, klappern; wackeln, wedeln.

der Schwar, -ren, ½ Groſ., ½ Groſchen, t. Bremer Scheidemünze.

der Schwär, -ren, die Schwäre, nd., das Eit. Hautgeſchwär.

Schwarbeln, ſb., t. heißhungerig verſchlingen, an ſich raffen, Schwarben, t. in Reihen zuſammenharten (-ben). [laufruthen.

die Schwarbete, ſb., der Scharricht, Kehricht, das Feſtel-

der Schwarbwalm, ſb., eine zuſammengehartte Reihe Heu.

Digitized by Google

Schwären (suren) i. schwellen, eitern, i. Eiterung übergehen. der Schwark, Schwärk, nd., ein Schwarm, eine Welke.

Schwarken, schworken, nd., sich dick überziehen, sich bewölken. das Schwärkkraut, Grind-, Ackergrind-, Knopfkraut, die Glieder-, Ackerlerge, Kornrose, Wittwenblume, Sonnenkloppel, der Schwarm, pl. Schwärme, fd. der Schwurbel, das Gewirre, der Wirrling, Köpfch, eine Bienenfamilie; ein Gedränge, Gewimmel, Saus und Braus; die Verwirrung, Störung (des Leibbunds). [ren, überschwappen, fire Ihren haben.

Schwärmen, i. sich wirren, durcheinander fliegen, sich verirren der Schwärmer, der Kolleret, Tobet; der Springer, die Laufspinne; der schwärmende Jagdhund; ein Wanzenart; ein Abendvogel; ein Feuerwerksstück; der Verwirrte, Verirrte, Einbildling, Fanatiker, Wahngläubige, Religionsnarr.

die Schwärmerei, die fire Ihre, die vermeinte Offenbarung, das Fürwahrhalten des Eingebildeten, Wahngläube, Fanatismus. der Schwärmereifer, der schwärmerische Glaubenseifer, der Wahneifer, der Fanatismus, Zelotismus. [Feuerwerkskörper. das Schwärmerfaß, eine mit vielen Schwärmern geladene Schwärmerisch, adj. u. adv. wahngläubig, fir, verwirrt, blind. Schwärmerlich, adv. nach Schwärmerart. [wildend, rasend. der Schwärmerling, ein halber oder junger Schwärmer.

der Schwärmertopf, ein Topf mit 3 Henkeln zu Schwärmen.

der Schwärmgeist, die Neigung zur Schwärmerei; e. schwärmerischer Mensch. Schwarmweise, adv. in Schwärmen.

der Schwarmbiter, ein Beobachter der schwärmenden Bienen. der Schwarmsack, e. S., schwärmende Bienen darein zu fassen. die Schwärmzeit, die Zeit, da die Bienen schwärmen.

die Schwarte, die Rade, Rinde, Warze, Borke, die Narbe; die Speckhaut; das Schaf-, Schwartenbret, auf e. Seite beinhet; der Nafen; die Schur, das Angebackene im Kesselspeise; Schunke, e. alter Schweinslederbart; e. gute —, e. gute Haut.

Schwarten, adv., fd., t. prügeln, abprügeln. [rindetes Bret. das Schwartenbret, das Schalbret, die Schale, ein halbbes der Schwartenwagen, Saufaß, u. Schw. gefüllter Schweinsder Schwartenwurst, e. mit Schwarten gefüllte Wurst. [magen.

Schwartig, adj. dickhäutig, hartfellig; hornig (Fell).

der Schwärtling, fe., d. Schwartenbret; e. tüchtige Obbreige. die Schwarve, nd., Butterbüchse; das Schmeerfaß, Schmärbe.

Schwarven, nd., i. schwärmen; schmärben, schmieren.

Schwarz (swarz, sownarz) adj. gefeuert, schmert, verbrannt, gebraten, dunkel, finster, düster, schmutzig, ungereinigt; traurig, unglücklich, schrecklich, abscheulich, verrucht; ungünstig, nachtheilig, entstellend; brackett; —e Münze, bairische Kupfermünze; —er Sonntag, Judica, der 2. Sonnt. vor Ostern.

das Schwarz, die Schwärze, schwarze Farbe; ein schwarzer Schwarzächtig, adj. schwärzlich, dunkel. [Farbenkörper.

die Schwarzamsel, die —droßel, die Merle, die gemeine Amsel. das Schwarzaugte, e. schwarzäugiges Geschöpf; e. Klippfisch; der kleine gelbe schwarzäugige Argus, eine Porzellanschnecke.

Schwarz: äugig, bärtig, bartig, bäuchig, beinig, blutig, brustig, farbig, flectig, flügelig, fußig, gallig (melancholisch), haarig, kammig, kappig, kehlig, köpfig, körnig, lockig, plattig, rauhfig, randig, röckig, schnäbelig, schwänzig, seitig, stirnig, streifig, striemig, tüpfelig, wolkig, wollig, adj. — schwarze Augen, Backen, Bart, Bauch, Beine, Blut, Brust ꝛc. haben, schwarz gefärbt ꝛc.

die Schwarzbacke, das backchen, der grose Bannwalke.

der Schwarzbacker, nd. der Fastbäcker, Roggenbrodbäcker.

der Schwarzbart, ein Schwarzbärtiger; ein Papagei mit schwarzem Unterschnabel u. rothem Kopfe. [bläuchiger Fisch.

der Schwarzbauch, nd., der Rasling, die Nase, ein schwarz-

das Schwarzbärtchen, der Blut-, Rothhänfling, Flachsfink.

die Schwarzbeere, die schwarzblaue Heidelbeere, Blauberee.

das Schwarzbein, der Schwarzfuß, e. schwarzbeiniger Vogel.

der Schwarzbinder, der Küfer, Grosbüttcher, der Eichenholz Schwarzblau, adj. schwärzlich dunkelblau. [verarbeiter.

Schwarzblänlich, adj. ins Schwarzblaue fallend, schwärzlich

das Schwarzblech, das unverzinnte Eisenblech. [blau.

das Schwarzblei, ein beim Schmelzen der Silbererze entstehendes bleiliches Wesen oder Werk. Schwarzbleich, adj.

Schwarzbraun, adj. schwärzlichbraun. [schwarz oder bleich.

die Schwarzblütigkeit, die Dickblütigkeit, die Schwerblütigkeit, der Schwermuth, der Teufsinn. [Pumpernickel.

das Schwarzbrod, das Roggenbrod, das Hausbackenbrod, der Schwarzbräunlich, adj. ins Schwarzbraune fallend. [Specht.

die Schwarzbrust, das -brüstchen, eine Art Bannkletten oder

die Schwarzbüchse, eine Büchse mit Schwärze, Wichsbüchse.

die Schwarzbyrs, die Biese, fr., der Nordostwind, Beisswind.

der Schwarzdorn, der Schlehdorn, Schlehendusch, -strauch.

die Schwarzdrossel, die Schwarzamsel, die Merle. [lich dunkel.

Schwarzdunkel, adj. nd. dalkenstüber, rabenschwarz, schwärz

die Schwärze, die schwarze Farbe; ein Stoff zum Schwärzen; die Abscheulichkeit, Schrecklichkeit; eine schwarze Bergart;

eine Krankheit der Hornfehlige; die Druckerfarbe, der -firniß; der Schwarzelbling, ein spanischer Elbling. [die Tusche.

der Schwarzelbeer, der dem Eibenstrauche ähnlicher Weinstock

Schwarzen, i. schwarz werden. [mit schwarzblauen Beeren.

Schwärzen, t. schwarz machen oder färben, verdunkeln verfinstern; beschmutzen; paschen, schmuggeln, einschleichen. [cher.

die Schwarzerde, der Artschnitt, der kleine Taucher, Alkinator

der Schwarzer, der Schmuggler, der Pascher, Einschleicher,

der Einschleicher, der Contrebandier. [zeier, das Mäuschen,

der Schwarzfalke, die schwarze Fischmeise, der kleine Wals

das Schwarzerz, eine Art Fahlerz; das Schwarzgildmerz.

die Schwarzfarbe, ein schwarzer Farbenkörper. [färbt.

der Schwarzfärber, ein F., der nur schwarz, blau und braun

die Schwarzfärberei, Kunst u. Werkstatt e. Schwarzfärbers.

das Schwarzfeld, ein schwarzes mit Silber gesprenteltes Feld in e. Wappenschilde. [schnäbler mit schwarzen Flügeln.

der Schwarzflügel, der Schwarzflügler, ein rother Dick

die Schwarzföhre, die Rothföhre, die Föhre oder Kiefer.

der Schwarzfuß, das Schwarzbein, d. Schwarzbock, e. Vogel.

Schwarzgar, adj. durchs Gerben geschwärzt (Leder).

Schwarz: gefleckt, gefligelt, geflockt, geschnäbelt, gestreift, gestriemt, getüpfelt, adj.: — schwarzfleckig ꝛc. ed. schwarze

Schwarzgrau, adj. schwärzlichgrau. [Flecken ꝛc. haben.

Schwarzgrün, schwarzgelblich, adj. schwärzlichgrün.

Schwarzgrünling, grünlich, adj. schwärzlichgrün. [beerig.

das Schwarzgrünlbeerz, ein schwärzliches goldhaltiges Sil-

der Schwarzhafer, der Bartshafer mit schwärzlichen Körnern.

das Schwarzholz, das Rabelholz, Nadelgehölz, Tannenholz,

das Fichtenholz; der Fanlbaum. [schwarzem Kamme.

der Schwarzkamm, ein morgenländischer Wiedehopf mit

die Schwarzkappe, das Schwarzkäppchen, der -topf, die -platte, der Mönch, der Klostervogel, eine Bachsteizart.

die Schwarzkehle, das -kehlchen, das Rothschwänzchen, der Röthling, Wadrothweissling, Semmer-, Hausrothele, Rothjagel, Mauerrachtigall, Ertschen, e. Grasmückenart; schwarzkehligter Steinschmätzer, -pfeifer, Braunkehlchen; Fliegenschnäpper, Steinklatsche, Christdrossel; e. schwarz u. blaue Baumkletter.

der Schwarzkopf, die schwarzköpfige Grasmücke oder Bachstelze, die Schwarzkappe; die schwarzplattige Schwalbenmöwe; die schwarzköpfige Natter; ein Klipp- oder Bandfisch; ein Erd- oder Laufkäfer. [Wie] geschwärzte Gold und Silber.

das Schwarzkorn, das gereinigte Kupferkorn; das aus dem

Digitized by Google

der Schwarzkümmel, Ackerschwarzkümmel, die Kedichtblume, eine wilde Kümmelart; römischer —, böhmischer Schwarzkümmel, römischer Koriander, Nardenblume, Schabab, Katharinenblume, Nonnenkräuterlein; der damascenische —, Grethel im Busch, G. in der Staude; Kornraden, Stechapfel. das Schwarzkraut, die —wurzel, Christophwurzel; ährenförmiges —, die herrentragende Wolfswurz; der Marienschuh, Pfaffenschuh. [ches; die Magie, die Zauberei.

die Schwarzkunst, die schwarze Kunst, eine Art des Kupferstichs; die Schwarzkünstelei, die Ausübung der schwarzen Kunst.

Schwarzkünstig, adj. der schwarzen Kunst kundig od. mächtig.

der Schwarzkünstler, der Zauberer, der Hexenmeister, Nekromant, der Geisterbeschwörer, —citirer. [schmeltzes Kupfer.

das Schwarzkupfer, das Königskupfer, aus dem Erze gedas Schwarzkupfererz, dem Schwarzkupfer ähnliches fahl; die Schwarzkupferprobe, »kupfer-Prüfung. [blaues Eisenerz.

der Schwarzkupferspan, das sich an das Sticheisen anhän-

Schwärzlich, ins Schwarze fallend, dunkel. [gende Kupfer.

der Schwarzmacher, der Anschwärzer, der Verleumder.

der Schwarzmantel, eine Person in schwarzem Mantel.

das Schwarzmehl, grobes Roggenmehl. die Schwarzmeise, der Schwarzmund, das —maul. [die Kohl-, Tannenmeise.

der Schwarznagelschmied, »Nagelschmied, der nicht verzinnt.

das Schwarzohr, d. Stepyenfuche. [Salbenbaum, Rheinweide.

die Schwarzpappel, schwarze Alber-, Sarbaum, Sarbacher, der Schwarzpinsel, ein Pinsel z. Schwärzen od. Schwarzanstreichen.

die Schwarzprobe, Färbeprobe der Schwarzfärber. [streichen.

der Schwarzquaß, ein Schiffsquaß, die Raaen und Stängen zu schwärzen. [Art Achillenkraut.

der Schwarzrauch, unserer Frauen—, fd., die Zwerggarbe, r. d. Schwarzreiterchen, fd., Rothfisch. [m. schwarzem Ringel r. der Schwarz-Ringel, »Rock, »Rücken, ein Thier oder Mensch Schwarzroth, —röthlich, schwärzlichroth, röthlich schwarz.

die Schwarzsagd, das Gejeid zum Kienrußbrennen.

die Schwarzschecke, eine schwarz- oder dunkel gefleckte Schecke. Schwarzscheckig, adj. schwarzgefleckt auf weißem Grunde

der Schwarzschimmel, ein schwarzgesprenkelter Schimmel.

der Schwarzschwanz, eine Art Bruchmenzel; ein nordamerikanischer Bär, r. Bär mit braunem, schwarzgeflecktem Schwanze.

das Schwarzsiel, die Schwärze, ein Farbenkörper z. Schwärzen.

der Schwarzspecht, die größte Spechart, der Krähenspecht, Bannbacker, die Specht-, Holz-, Hohl-, Luderkrähe, Holzkrau, die Schwarztanne, die Fichte. [Holzhuhn, Holzgeier.

der Schwarztaucher, d. gemeine Wasserhuhn, d. fl. Blässhuhn. Schwarzummwölkt, adj. wolkenumhüllet, —schattet, —hüllt.

der Schwarzwald, das Schwarzholz, ein Tannenwald; ein Waldgebirge in Schwaben, ein Theil des Thüringerwaldes.

der Schwarzwälsche, eine Art Weinstock mit schwarzbraunen

das Schwarzwasser, das Eisenvitriolwasser. [Beeren.

Schwarzweiß, adj. schwarz und weiß, schmutzig, scheckig.

der Schwarzweiß, eine Myrtenart mit unten schwarzen, oben

der Schwarzweizen, der Wachtelweizen. [grauem Stamme.

das Schwarzwild, —wildpret, Grobwild, wilde Schweine,

die Schwarzwinde, die Kornwinde. [Wären und Dachse.

der Schwärzwisch, ein Lohgerberwisch, die lohgar zu machenden Kalbfelle mit Eisenschwärze zu bestreichen. [Beinwell.

die Schwarzwolle, schwarze Wolle; die Schwarzwurz, das die Schwarzwurz, Schmeer-, Schmelz-, Fett-, Schand-, Lotwurz, Wallwurzmännlein, große Waldmeister, Siebsodr, das Beinwell; Schwarzkraut; die Zaunrübe. [schwarzen Zähnen.

der Schwarzzahn, ein Secraufenddein mit langen spitzigen die Schwäzi, fd., die Butterbrühe, Schweiz; ein Langes und der Schwanz, fd., das Geschwätz. [Breites, ein Geschwätz.

Schwatzen, schwätzen, i. nd. qualschen, (engl. quote), waschen, schwadeln, schwadronieren, zwitschern; bieten, weisen; plappern, klatschen, nd. schwätzen, taalten, praten, plaudern, Schwatteln, fd., quattern, schwatzen, schwappeln. [f. unterhalten.

der Schwätzer, ein langweiliger Redner, Zungenheld, Maulheld, Zungendrescher, Trätscher, Aufschneider, Prahlhans; der Ausschwätzer. [base, Klatschschwester, —trine, —base.

die Schwätzerinn, die Plaudertasche, Plapperstele, Schwatzbase die Schwätzerei, Geschwätz; d. Ausschwatzen, »briefen, »bringen.

Schwatzhaft, adj. klatschhaft, —süchtig, —lustig, plauderhaft, redselig, geschwätzig, vorteich, maulfertig; ausplaudernd.

die Schwatzhaftigkeit, Geschwätzigkeit, die Redseligkeit, der Wortreichthum, die Plauderhaftigkeit, die Schwatzsucht.

Schwätzig, schwanglich, fd., schwatzhaft, geschwätzig, redselig.

der Schwatz-Markt, die »Schule, der »Saal, »Winkel, die »Bude, »Gesellschaft: — d. Markt rc. zum Schwatzen.

die Schwatzsucht, —haftigkeit. Schwatzsüchtig, adj. —haft.

die Schwaude, die Pute, der Puter, Truthahn, Kullerhahn, nd.

Schwebbeln, schwebeln, schwefeln, fd., i. n. Schw. riechen.

die Schwebe, das Schweben, Schwimmen; fd., Höhe, die hohe das Schwebeband, ein im Schweben haltendes Band. [See.

die Schwebegestalt, eine schwebende Gestalt, Figur, Person.

der Schwebekünstler, der Seiltänzer, Aeronlibrist, Balanceur.

die Schwebelpfeife, fd., die Schwägle, die Hirtenflöte.

Schweben (swuepan, swebian) i. weben, wehen, schwimmen, schweifen, beben, baumeln; hangen, fliegen, i. d. Luft bewegen.

Schwebend, adj. hangend, wagerecht, flach; ungewiß, unbestimmt, unentschieden, unausgemacht. [berle, der Lerchenkalk.

der Schweber, die Schwebfliege; der Schwimmer, fd. Schwebdas Schwebe »Eisrich, die »Linie, »Scheibe: — d. schwebende das Schwebezeug, Turnergeräth z. Schwebeübungen. [Eisrichte.

die Schwebefliege, Rüssel, der Schwebelried, Schwertelried.

die Schwebforelle, die an der Oberfläche schwimmende Forelle.

der Schwede, nd. Swensksmann, ein Einwohner Schwedens.

der Schwedenkopf, r. Kopf m. ganz kurz geschnittenen Haren.

der Schwedenkopfsalat, eine krause Art Kopfsalat. [rinne.

der Schwederich, ein Müllergarn zum Fischfange im Rühlgas das Schwederlein, Schwederlein, Blut- od. Rothhänfling.

Schwedern, i. schwadern, schwadronieren, schwatzen, plaudern.

Schwedisch, adj. aus Schweden kommend, Schweden gehörend; — Jungfer, eine gefährliche Klippe vor Stockholm.

der Schwedler, Schwedeler, nd., die Sattelstasche, Reisetasch.

der Schwefel, nd. Swebel, fd. Schwebel, der Hüpfel, ein mit hüpfender blauer Flamme brennendes Mineral.

der Schwefeladdrack, die Schwefelspaße, das Schwefelbild, ein Abdruck in geschmolzenem Schwefel. [Schwefelquelle.

das Schwefelbad, ein Bad in Schwefelwasser oder einer

die Schwefelauflösung, in Weingeist aufgelöster Schwefel.

der Schwefelbalsam, r. Schwefelauflösung in Oel. [Schwefels.

das Schwefelbecken, ein Untersetzbecken beim Läutern des

der Schwefelberg, ein Schwefelbaufen, ein schwefelhaltiges das Schwefelbild, ein Schwefeladguß, »abdruck. [Gestein.

die Schwefelblumen, »blüten, die nadelförmigen Krystalle des emporgeläuterten Schwefels. [raubte Schwefeltiles.

der Schwefelbrand, der des Schwefels durchs Schmelzen bedas Schwefelbock, ein Gerüst zum Aufhängen der zu schwefelnden Wolle in der Schwefelkammer. [haltigem Wasser.

der Schwefelbrunnen, »quelle, Gesundbrunnen mit schwefel-

der Schwefelbrech, der kleine Sumpfhahnenfuß. [Kreidofen.

der Schwefelbrennofen, der Schwefelofen, Schwefeltreibofen, das Schwefel-Bündel, der »Dampf, »Dunst, die »Erde, das »Erz, der »Faden, die »Farbe, »Flamme, »Form, das »Garn, »Hölzchen, die »Grube, »Höhle, »Kammer, der »Kuchen, die

Digitized by Google

‹Kugel, der ‹Läuterofen, das ‹Licht, der ‹Löffel, ‹Ofen, die ‹Pfanne, das ‹Pfläſter, der ‹Pfuhl, das ‹Pulver, der ‹Qualm, die ‹Quelle, der ‹Rauch, die ‹Räucherung, der ‹Regen, die ‹Röhre, ‹Salze, ‹Schlacke, der ‹See, ‹Span, ‹Strom, ‹Treibofen, ‹Waſſer: — d. Bündel ꝛc. von, mit od. zum Schwefel.

der Schwefelfang, ein Loch zum Auffangen des Schwefels aus die Schwefelöfeder, ¨e, Foltergeräth. [d. Röſte a. Schmelzofen.

Schwefelfarb, —farben, —farbig, adj. ſchwefelgelb.

der Schwefelgang, ein Gang mit Schwefelkiesadern.

Schwefelgelb, adj. blaß u. grünlichgelb wie der Schwefel.

das Schwefelgeiſtumpf, ¨e, Sumpfgegend m. Schwefelkünſten.

Schwefelhaft, ‹icht, ſchwefelähnlich, —artig, ſchwefelfarben.

Schwefelhaltig, ‹zig, Schwefel enthaltend, geſchwefelt.

die Schwefelhütte, ein Berggebäude, wo der Schwefel aus Schwefelerzen geſchmelzt wird. [feiſäure verbunden.

Schwefeligſauer, adj. m. Schwefelluft od. flüchtiger Schwefel.

der Schwefelkies, ein ſchwefelhaltiges Erz. [Märzer-Kieſche.

die Schwefelkirſche, Waldkirſche; die weiße Zwiefelbeere, ſ.d.

die Schwefelkohle, eine ſchwefelhaltige Steinkohlenart.

der Schwefelkohlenſtoff, Stoff der Schwefelkohlen. [wird.

der Schwefelkolben, ein eiſerner Kolben, worin S. geläutert

die Schwefelleber, die ſteife, eine lederfarbige Verbindung des Schwefels mit Laugenſalz; der Schwefelſalmiak, geſchwefelter Salmiakgeiſt. [Luft, Luftförmige gebrennſtoffte Vitriolſäure.

die Schwefelluft, die luftförmige Schwefelſäure, vitriolſaure

die Schwefelleberluft, die ſtinkende Schwefelluft, geſchwefeltes Waſſerſtoffgas, Leberluft, e. erſtickendes brennbares Gas.

das Schwefelmannchen, der Schwefelfaden am Schießröhrchen ſ. Ehrengen der Erze, der Schwefelmeiſter, ‹hütten.

das Schwefelmetall, ein ſchwefelhaltiges Metall. [meiſter.

der Schwefelmilch, ein weißer Niederſchlag in verdünnter Vitriolſäure, worin Schwefeldampf betrieben, mit S. verſetzen.

der Schwefelofen, ‹brennofen, ‹treiböfen, der Treibofen.

das Schwefelöl, das engliſche Vitriolöl, die gemeine Schwefelſäure; der Schwefelſalmiak, Beguins rauchender Schwefelgeiſt. [feigeiſt.

die Schwefelpfanne, ein Schwefelabdruck. [ſtein.

die Schwefelpfanne, blotterne Sieder ɔ. Sieben d. Vitriolſäure.

die Schwefelröſte, das Gewinnen des Schwefels aus dem Schwefelkies durch Röſten. [abgeſonderter Schwefel.

der Schwefelrubin, in fäuchtigen Leien aufgelöſter u. wieder

der Schwefelſalmiak, flüchtige Schwefelleber. [ter Weinſtein.

das Schwefelſalz, das ſaure Pflanzenlaugenſalz, geſchwefelt.

Schwefelſauer, m. Schwefelſäure verbunden od. darin aufgelöſt.

die Schwefelſäure, eine dem Schwefel eigenthümliche Säure, Vitriolſäure, engliſches Vitriolöl, Schwefelöl. [ſtreifen.

der Schwefelſchnitt, ein in Schwefel getauchter Leinwandſ.

die Schwefelſeife, die Schwefelleber. [fr. fil de bois.

der Schwefelſtricken, das —ſtöckchen, —hölzchen, der Zündſ.

die Schwefeltinctur, in Weingeiſt aufgelöſte Schwefelleber.

der Schwefeltropfen, d. Tropfſchwefel am geröſteten Bleierze.

das Schwefelwachs, mit S. vermiſchtes weißes Schuſterwachs.

das Schwefelwerk, ein Hüttenwerk zur Schwefelgewinnung.

die Schwefelwurz, der Haarſtrang, der Sauenſchel, Bärdill.

die Schwefze, das Schnellfeil zum Zuſammenſchlagen des

die Schwegel, Schwie, ſ.d., Pfeife, Oxelpfeife. [Boselgaenes.

das Schwegelhorn, ſ.d., ein tönendes Horn, kleines Blashorn.

der Schwegeler, der Schwiegler, der Pfeifer, Flötenſpieler.

Schwehlen, ſ. Schwelen. der Schwei, nd., die Schwaige.

Schweiben, ‹pen, ſ.d., i. ohnmächtig ſchwanken, niederſinken.

die Schweib, ſ.d., e. Seil, Zeitgerüſt; Oxlaſtell; die Schindel.

Schweiben, t. ſchweben, mit Kalk- und Aſchenwaſſer beſtreichen.

Schweidig, nd., groß. viel; ſ.d., weitlich, ſchwelt, wacker. [ſchen.

der Schweideler, nd., d. Satteltaſche, Reiſetaſch, Schnappſack.

Schweifen, nd., vor Anker liegend die Lage verändern (Schiff).

der Schweif (ſnuepf) das Schwebende, das Fegende, Nachſchlepp ende, die Peitſche, der Schwanz, die Schleppe, der Anhang, das Gefolge, der Wurf, das Ende, die Folgen.

das Schweifbrett, ein Querbohl mit den Spulen beim Anſchweifen od. Ausſpannen der Seitenteile zur Bortenwirkerei.

der Schweifbügel, der Hangebügel, ein am Sattelknopf hangender Schweifel, ſ.d., der Zaunring. [gender Steigbügel.

das Schweifeiſen, ein breites Stemmeiſen der Stuhlmacher.

Schweifeln, id., i. Zaunringe aus Tannenzweigen flechten.

Schweifen (ſuaifan) i. ſchweben, fliegen, ſich frei bewegen, herumſtreifen; t. ſchwingen, ſchwenken, ſpülen, nd. ſchälen; ausſpannen; bogenförmig ausſchneiden; mit einem Schweife Schweifen, ſ.d., t. nd. ſwepen, kehren, aus-, fegen. [verſehen.

der Schweifer, der Herumſtreicher, der Nomade, Herumzieher.

Schweifig, geſchweift, geſchwänzt. [Anſchweifen der Kette.

der Schweifrahmen, die Seitenſtange der Bortenwirker zum

der Schweifriemen, der Schwanzriemen. [chen am Rückgrate.

die Schweifrübe, die Rübe des Schweifes, der Schwanzknochen.

die Schweifſäge, eine ſchmale Tiſchlerſäge zu genauen bogenförmigen Schnitten. [binden des Pferdeſchweifes.

die Schweifſcheide, ein Stück Leder zum Einwickeln und Auf-

der Schweifſtern, der Schwanzſtern, Haarſtern, der Komet.

Schweifſumflattrert, adj. von einem Roßſchweife umweht.

der Schweifträger, Schleppenn. [Unſicherheit, Wortſchwall.

die Schweifung, das Schweifen, der Bogen; die Tirade, der Schweifzen, ſt., i. ängſtlich ſeufzen. [adj. ein wenig feig.

Schweizig, ſt., adj. verzagt, feufzend, muthlos. Schweig,

die Schweige, die Schweig, ſ.d., die Heerde, der Viehſtand;

die Meierei, der Viehhof, die Schwaig. [die Dissection.

die Schweigekunſt, Verſchwiegenheit, das Schweigentönnen.

Schweigen (ſuitwan, hiſuikan) i. ſeig, faul, weichen, verſtummen, nicht reden, nicht ſchreiben, ſich ſtill verhalten; t. beſchwichtigen, ſtillen, ſchweigen machen. [der Hirt, der Senn.

der Schweiger, der Schweigende; Stiller, Beſänftiger; ſt.,

Schweighaft, ſchweigſam, ſelig, adj. ſtill, verſchwiegen.

die Schweigſamkeit, die Schweigſeligkeit, das Schweigen, die Liebe zum Schweigen, die Verſchwiegenheit. [abhängig.

Schweihen, ſt., i. weben. Schweihig, ſchweizig, ſt., adj.

der Schweimel, der Schwindel, die Ohnmacht, Schwarmerei.

Schweimelig, adj. ſchwindelig, ſchwindlicht, ohnmächtig.

Schweimeln, ſchweimen, i. ſchweben, ſchwindeln, taumeln,

der Schweimer, Schwindler. [wanken; vergehen, ſchwinden.

das Schwein (ſuunin) die Sauinn, Sau, ud. Söge, Saumutter; der Eber, Hauer, Keuler, Bacher, Bär, Beier, Wier, der Saubär, Schweinbär, Kämpe, Kunisch, Hacſich, Hacker, der Sterchen, Boſſe; die Bache, Lehne, Muck, Rüſch, Loos, Mauſar, Warch, Zat, Betſchel, Suckel, Rückes; ein verſchnittenes —, Borg, Barg, Borgſchwein; Sauborg, Börge; ein junges —, Fertel, Ferken, Farker, Ferklein, Schötzling, Schüßling, Kedde, Pigge, Spanferkel ꝛc.; der Kleds, Fleck, Fehler, ein unverdientes Glück; nd., eine Waſchbrüſte; der Block unter dem Maſte, das Kielſchwein. [fenart.

das Schweinaas, das Sauaas. der Schweinaffe, eine Affer Schweinbär, ein zahmer Eber. [Beſchäftiger der Schweine.

der Schweinbeſchauer, der Schweinſchauer, nd. Finnenkiker,

die Schweinbete, ‹bede, t. Abgabe von Schweinen. [blatter.

die Schweinblatter, Steinblatter ‹pecke, die harte Kinderdie Schweinblume, das Schweinſtöckel, ſt., die Saublume,

die Schweinbohne, die Saubohne. [Leontodon taraxacum L.

das Schweinbrod, das Saubrod, die knollige Platterbſe.

der Schweindachs, ein D. mit ſchweinskopfähnlichem Kopfe.

Digitized by Google

die Schweindistel, die Saudistel. [nahme; die Schwindsucht. die Schweine, die Schweinung, fl., das Schwinden, die Abschweinen, fl., adj. vom Schweine kommend od. genommen. Schweinen, t. sauen, schmutzen, schmieren; fl. schweinern, schweinen, schwinden, abnehmen, eintrocknen, weniger werden. der Schweiner, Schweine, Sauhirt. [rerei, Subtei, Unsätterei. die Schweinerei, die Sauerei, Unreinlichkeit, Klaferei, Schmiererei, t. mindern, schweinen oder schwinden machen. die Schweinerung, fl., Schmälerung, Verminderung, Abdruck. das Schweineseilen, —fressen, der Schweinfraß, das Sauesseu, schmutziges Essen; das Schweinefutter. [zur Schweinsjagd. der Schweinsfänger, der Saufänger, —packer, —rüde, c. Hund, das Schweinsfaß, r. Z. zu Küchenabgängen für die Schweine. das Schweins-Fett, die -Zinne, das -Fleisch, der -Fraß, das -Fressen, -Futter, die -Gallerte, der -Halter, die -Hatze, das -Haus, die -Heerde, der -Hirt, -Hund, -Hüter, -Junge, -Koben, -Koth, -Markt, die -Mast, der -Mist, die -Mutter, der -Plan, die -Pocke, die -Sau, die Schweins-Borste, der Schwein-Schlächter, das -Schmalz, -Schmeer, d. -Schrot, die -Schwarte, die Schweins-Haut, -Jagd, der -Kopf, -Magen, das -Netz, -Ohr, der -Rüssel, die -Schnauze, der -Schwanz, -Stall, Schwein-Treiber, -Trog, -Zins, das -Wildbrät: — d. Fett n. von, für, bei Schweinen od. Schwein der Schweinsfisch, der Saufisch, der Delphin. [neflesch. die Schweinglocke, die Saugloche, Unsätterei, Zotenreisserei. die Schweingültte, der Schweinszins, eine Abgabe von od. an Schweinhaft, adj. schweinisch, schmutzig, sänisch. [Schweinen. der Schweinhändler, der Schwein-Käufer und Verkäufer.

die Schweinhatzzeit, die Zeit der Schweinsjagd nach Martini. der Schweinhirsch, eslind. hirschähnliches Sch. mit 4 großen der Schweinhandel, der Handel mit Schweinen. [Sch)zähnen. der Schweinhund, d. Saurüde; r. höchst unreinlicher Mensch, Schweinigel. [das Stachelschwein; ein Unsätter, Zotenreisser. der Schweinigel, Saugel, r. Igel m. rüsselförmigem Maule; die Schweinigelei, Unsätterei, Zotenreisserei, Unanständigkeit. Schweinigeln, i. Zoten reissen, Unsättereien reden. [schmutzig. Schweinisch, adj. sänisch, höchst unreinlich, unsätig, zotig, die Schweinkartoffel, schlechte Kartoffelart zu Schweinmast. der Schweinkäfer, der Rüsselkäfer. [horn, ein Löffelkraut. die Schweinkresse, der Wegerich; der Krähenfuß, das Hirschdie Schweinkriesche, Pflaumenschiebe, Haferschiebe, d. Kriesche. der Schweinling, der —yil. [tod, Pilzer, d. unächte Gänsefuß. die Schweinmelde, Saumelde, wilde Melde, Ackermelde, Saudor Schweinmeister, der Schweinzuchtaufseher, der Schweindie Schweinmöhre, die wilde weise Möhre. [züchter. die Schweinmutter, die Schweinsau, das Mutterschwein. der Schweinpelz, Saupelz, Schweinigel, —hund, Unsätter. die Schweinpflaume, d. gelbe Pft., r. länglichte indische Frucht. der Schweinpilz, Schweinling, August, Steinpilz, der gelbe der Schweinplan, eine ebene Schweinweide. [Löcherschwamm. der Schweinporsch, Schweinpost, der Porsch, Porst, Post. die Schweinrotte, Schweinrage, die Pharaonen. der Schweinsalat, das Kranichkraut, das kleine Fettleinkraut. das Schweinsauge, ein kleines schmalgeöffnetes trübes Auge. der Schweinschag, -zins, die -gülte, c. Abgabe von od. an Sch. der Schweinschauer, -beschauer, -beschätziger, m. Zinnengucker. die Schweinschnecke, die Lefzenschnecke, das Fischmaul, eine dreilleurrte Schwimmschnecke. [Schweinverschneider. der Schweinschneider, der Geiger, Geizen schneider, Werhalter, der Schweinschnitt, das Verschneiden der Schweine. die Schweinsfeder, die Schweinsborste; das Fangeisen, der Saufpieß, Schweinspieß; eine kurze Lanze. [Schweinstalg, die Schweinsflaumen, der das Schweineschmalz liefernde

das Schweinschrot, für die Schweine geschrotetes Getreide. das Schweinsgummi, das —harz, ein heilsames Wundharz oder ein Balsam auf Domingo. [eingemachter Schweinsfett. der Schweinskäse, der Preßkopf, das Kopfsleisch, gehackter der Schweinskopf, ein von den Ehren bis zur Nase eingebogener Pferdekopf; nd., ein Dummkopf. [sache bei der Brunt. der Schweinskopfabend, nd., der Brüntigamsabend zum Vordas Schweinsleder, die Haut d. w. Sch. zu Büchereinbänden. das Schweinsneez, das Sauneß, Saugarn, r. starkes Jägerneß. das Schweinsohr, weitaseinanderstehendes, herabhangende Pferdeohren; das Fleischohren, die -schnecke, c. Flügelschnecke; d. Schweinspieß, d. -feder. [Hahnenkamm, c. oftind. Miesmuschel. der Schweinssprung, c. kleiner Hinterfußknochen d. Schweines. der Schweinsrüssel, der Neptunsküssel, die Gondel, die Kahnschnecke, eine Rollenschnecke. [tels gehörende Pflanze. die Schweinsschüsselblume, eine zum Geschlecht des Schwerdie Schweinsschnute, nd., -schnauze; rothe längliche Kartoffel. der Schweinsschwanzaffe, ein A. auf Sumatra m. nacktem gedie Schweinsstirn, r. eingebogene Pferdes. [brehtem Schwanze. der Schweinstein, Sinnstein; Magenstein d. Stachelschweine. die Schweinsthränen, erzwungene, gehencheite Thränen. die Schweinsuhl, die Saulache, eine Pfütze für Schweine. das Schweinsväterchen, nd., der Eber. [Schweines. die Schweinswaffe, das Gewäff, die Hauzähne des wilden der Schweinszahn, der Hauzahn, Hauer, der weise gestreifte Elephantenzahn, eine indische Zahnschnecke; c. Art Spath. das Schweinszeug, das Geräth zur Jagd der wilden Schweine. der Schweintang, die Meer- od. Seeeiche, ein zum Schweindie Schweintrüffel, die Hirschtrüffel. [futter dienender Tang. das Schweinwildbrät, Schwarzwild, die wilden Schweine. das Schweinzeug, das Sauzeug, die Einsätterei, die Zote. die Schweinzikorie, ein glattblättriges Saukraut. der Schweinzins, die -gülte, eine Abgabe von Schweinen. der Schweiß (Sautz) nd. Sweet, das Wasser, die hervordringende Feuchtigkeit, die feuchte Ausdünstung, eine Rinderskrankheit; das vom angeschossenen Wild verlorne Blut; der das Schweißbad, Schwitz. [Schaum des brennenden Holzes. die Schweißbeere, die Wasser-, Bach-, Hirtdhholderbeere. Schweißbefördernd, adj. schweißtreibend, -wirkend, -erregend. Schweißblech, adj. von der Arbeit in der Hitze bleich. [gend. Schweißen, t. schwitzen, bluten, st. falschen; anfangen zu schmelzen, -siekern; t. schweißen machen, zusammenschmieden. Schweißeln, -einen, -ernzen, fl., i. schwitzeln, n. Schweiß riechen. der Schweißer, der Bearbeiter des Eisens in der Schweißhitze. Schweißerrungen, adj. faule geworden, mißsam verdient. das Schweißfieber, die -sucht, -seuche, der englische Schweiß. der Schweißflecken, fl. v. Schweiße in d. Wäsche od. Kleidung. das Schweißgrübchen, Schweißloch, der Porus, c. Hautöffnung. der Schweißfrucht, c. röthliches wie beschämt aussehendes P. die Schweißhitze, die Hitze, in der das Eisen flüssig zu werden anfängt. [zum Auffuchen des angeschossenen Wildes. der Schweißhund, der Bluthund, Fallschund, ein Jagdhund Schweißig, adj. schwitzig, vom Schweiße feucht; klutig. das Schweißkraut, -wurzel, der große Hasiattig. [der Porus. das Schweißloch, -grübchen, Hautöffnung zur Ausdünstung, die Schweißmelde, Mist-, Speckmelde, jährliches Ungetkraut. das Schweißmittel, ein schweißtreibendes Mittel, Schweißpillen, -pulver, -trank. [angeschossenen Hirsches über d. Gränze. die Schweißschnur, fl. Fallschnur, Maaß der Auffuchung e. die Schweißsucht, die — fieber, der englische der Schweißtrank, ein schweißtreibender Trank. [Schweiß. Schweißtreibend, adj. -wirkend, -erregend, -hervortreibend. das Schweißtuch, ein Tuch zum Abwischen des Schweißes.

Digitized by Google

die Schweißwurst, die Rothwurst, Blutwurst, Röselwurst.
die Schweißwurz, -wurzel, die Peſilien-, Kraft-, Neunkraft-, Giftwurz, großer Haſſatig, Roßpappel, Neunkraut, Regenkraft, Waſſerklette, Lehmblätter; die Chinawurzel.
Schweizen, ſv., t. mit Sauce oder Butterbrühe begießen.
die Schweizi, die Butterbrühe; die Würze, ein Würzwort.
die Schweiz, ſf. Schwy, Helvetien; e. ſchöne Gebirgsgegend.
der Schweizer, ſo. Schwyzer, ein Leibwächter; ein Käſebereiter nach Schweizerart; das ſchwarzgeſtreifte Erbeichhorn; der Wahlrabe; ein verlaufender Zobelſtoß im Billardſpiele.
der Schweizerbart, der Kuebelbart, Schnurrbart, Schnauz.
der Schweizerbaß, ein Orgelregiſter von Schweizerzinn.
die Schweizerbohne, Arachs, Zuckers, e. weiße Schminkbohne.
der Schweizerbund, die ſchweizeriſche Eidgenoſſenſchaft.
der Schweizerdemant, -diamant, e. Bergkryſtall aus der S.
die Schweizerei, e. Meierei nach Schweizerart, eine Sennerei.
die Schweizerflöte, -pfeife, die fl. Art v. Querflöte; z. Trommel.
der Schweizerhof, eine weite geſtreifte Leinſode; die Wunderblume; eine grün und gelb geſtreifte Birne; der knotige Delkuchen, Ajax, Hektor, der zweite Morgenſtern, eine Stachelart Schweizerbut, e. breitrandiger Hut, Scheinhut. [ſchweiz.
Schweizeriſch, adj. den Schweizern angehörend od. eigen.
der Schweizerkäſe, der Emmenthaler, Alpkäſe, Schabziger.
der Schweizerklee, Süßklee, Wickenklee; der Schabzigerklee.
die Schweizerkräbe, die Steindohle, Steinkrähe.
die Schweizerkrankheit, das Heimweh der Schweizer.
die Schweizerkräuter, pl., heilſame Alpenkräuter. [tien.
das Schweizerland, ſo. Schwyzerländle, die Schweiz, Helvedie Schweizerpfeife, e. kleine Querpfeife. [der Baumwolle.
das Schweizerrad, ein einfaches Radgetriebe zum Spinnen
die Schweizerroſe, die Alpenroſe, Rhododendron.
der Schweizerzwickel, eine Art Strumpfzwickel.
die Schweizertaube, eine Spielart der gemeinen Taube.
Schweichen, ſv., ſchweiten, feichen, räuchern, dürren; welken.
Schweln, i. qualmen, langſam und dampfend brennen; nd., ſingen und trinken; t. brennen, nd., welk machen, dörren.
der Schweler, der Theerſchwelter, der Theerbrenner, -bereiter.
Schweigen (ſonneſchan, ſuathan) t. in d. Schwalch, Schlund bringen, ſchlingen; i. praſſen, im Ueberfluß genieſſen; nd., ez.
die Schwelge, die Schwelgen-, Waſſerholunderbeere. [ſücken.
der Schwelgenbaum, Schwelgen-, Schwelken-, Schwallenbaum, der Waſſerholunder. [Praſſer, Verſchwender, Genüßler.
der Schwelger, der Schwälcher, der Schlucker, Schlinger, der
die Schwelgenbeere, Schwelken-, Waſſerholunder-, Schweige.
die Schwelgerei, die Praſſerei, Schlemmerei, Verſchwendung.
Schwelgerhaft, -geriſch, adj. verſchwenderiſch, praſſeriſch.
die Schwelgerluſt, die Ueppigkeit, die Gaumenluſt, Gaumendas Schwelholz, das Brennholz zum Pechſchwelen. [liſteln.
Schwelk, adj. welk, dürr. Schwelkern, i. ekeln. [trockenden.
die Schwelk, ſf., der Schwelkboden, der Welkboden, ein Malz-
die Schwelke, die Schwelgenbeere. [ſchweichen, räuchern.
Schwelken, i. welken, abſterben, hinſchwinden; t. dörren,
die Schwelle, ſf., ein Damm von Grundbalken an e. Gewäſſer,
die Schwelle, (anuelin) nd. Süll, Sülle, Bohle, Diele (daal), Lebde, Dröpel, Drüffel, ein Fuß- oder Unterlagsbrett, Thürſchwelle; der Eingang, der Anfang, Antritt, Beginn.
Schwellen ((ſuallan, ſualan, ſuellan) i. quellen, wellen, ſich füllen, aufſchwellen, emporſteigen, anwachſen, aufgetrieben werden; t. ſchwellen machen, einweichen ſteigen laſſen, nd., ſtauen; verſchieben; mit Schwellen verſehen, ſohlen, dielen.
der Schwellenbaum, ein ſtarker Baum zu einer Schwelle.
der Schweller, Schwellenmacher; d. gebogene Schlittenſchleife.
die Schwellfarbe, Lohgerberbrühe zum Entſchleimen d. Häute.
das Schwellerband, der —riemen, um die Schwellen am Kutſchkaſten gelegter Riemen. [lern eines Kutſchkaſtens.
der Schwellerkranz, ein Zierrath von Leder an den Schwel-
die Schwemme, das Waſchen, Baden; e. Badſtelle für Pferde.
Schwemmen, t. ſchwimmen laſſen, flößen; ſchweifen, fegen, das Schwemmenkraut, eine Waſſerpflanze. [ſpülen, waſchen.
Schwemmen, ſo., t. am Fuße ſchälen (z. fällende Bäume).
der Schwemmer, ſo., e. Salzſchiff auf d. Donau; e. Scheidedie Schwemmergang, e. Waſſerregel. [münze; e. kaſtenWagen.
das Schwemſel, das Schwänzel, der leichteſte Erzſchlich in die Schwende, der Schwamm, e. Halsgeſchwulſt. [Podwerken.
der Schwemmteich, ein Teich zum Schwemmen des Viehes.
Schwenden, t. ſchwinden machen, wegſchaffen, verringern, verderben, zerſtören, niederbrennen, verſchwenden. [Spindel.
der Schwengbaum, die Trift, der Göpelbaum quer durch die der Schwengbrunnen, ein Ziehbrunnen mit e. Schwengel.
die Schwenge, nd., die Schwinge; die Gerte, die Spießruthe.
der Schwengel, der Bengel, die Schwungſtange, die Pumpenſtange, der Hebel, der Schwiebel, Klöppel in der Glocke, das die Schwengelpreſſe, Bengelpreſſe. [Pendel, Schwunggewicht.
die Schwengelpumpe, eine Pumpe mit einer Schwungſtange.
die Schwengelſtütze, der den Schwengel tragende ſenkrechte Ständer am Brunnen. [Wauhuhn, die Thurmuhr.
die Schwengeluhr, die Schwinguhr, die Pendeluhr, die das Schwengelwerk, ein durch Schwengel bewegtes Pumpſchwenk, adj. ſchwank, ſchlank, biegſam, zäum. [pennerk.
der Schwenk, nd., die Gerte, eine ſchlanke Ruthe, Schwenge.
der Schwenkbaum, der Zirbbengel, der Baum zur Umdrehung der Welle des Göpeltrabes. [die Salzpfanne gegoſſen wird.
das Schwenkbier, das Weißbier, der Breibahn, welcher in das Schwenkbecken, der -keſſel, ein Gefäß zum Gläſerſpülen.
die Schwenkbürſte, die Flaſchenbürſte, die Gläſerbürſte.
der Schwenkel, der Schwengel, Bengel, die Schwungſtange.
Schwenken, t. ſchwingen, wohen laſſen, ſchnell umdrehen.
der Schwenker, Fahnenſchwenker; eine Weiberjacke mit einem Schwenkern, oft u. ſchnell ſchwenken. [Flügel, die Flügeljacke.
die Schwenkfeder, Schwung-, [tion; ſo., e. unſtäter Menſch.
der Schwenkfelder, e. Art Schwärmer zur Zeit der Reformader Schwenkkeſſel, das -becken, ein Gefäß zum Gläſerſpülen, Kandiskeſſel der Zuckerbäcker. [ſamdirten Früchte u. Zigaren.
die Schwenkkeſſelarbeit, das Kandiren im Schwenkkeſſel, die das Schwenkrad, das Schwungrad. [gezogenen Seitenfäden.
die Schwenkſeite, die in die Korallen e. Bortenwirkerſtuhles
die Schwenkung, das Schwenken, die Schwingung, Wendung, das Schwenkwaſſer, das Spülwaſſer. [der Seitenmarkch.
die Schwente, Schwänte, nd., e. Breigeſchmuſt. [reichern.
Schwenten, ſo., t. ſchwinden machen, verderben, zu Grunde
die Schwepe, Schwippe, Schwippe, Schwuppe, nd., Peitſche.
der Schwepelbeſen, nd., ein Beſen von langen feinen Binſen.
die Schwepelſode, der dünne Raſen zur Belegung e. Deiches.
Schwepen, nd., t. fegen; mit Raſen belegen, ſchwippen.
der Schwepenknecht, —junge, Schwenker, nd., der die Schwepe od. Peitſche führende Knecht beim Pflügen. [Peitſchenſtock.
der Schwepentreiber, nd., e. Schweinhirt. der Schwepſtock, das Schwepſtockholz, d. Holz des Feldahorns od. Waßholders.
Schwer (ſuar, ſunar) adj. ſehr, wahr, Wehr, Barera; wiegend, wichtig, drückend, laſtend; ſchwierig, beſchwerlich, mühſam, hart, ſtreng, grob; reich, koſtbar, dichtgewebt; groß, ſteif, derb, heftig, ungeſtüm, ſtürmiſch; ungern, kaum; ſo., Schwerden, i. ſchwieren, ſtreichen, wichen. [üſter, altmodiſch.
Schwerblütig, adj. phlegmatiſch, ſchleim-, dickblütig, ſchwermüthig, trübſinnig, ſchläfrig. [Schwermuth, Trübſinn.
die Schwerblütigkeit, die Bell-, Dick-, Schleimblütigkeit, der

Digitized by Google

Schwerathemig, adj. schwerathmend, engbrüstig, kurzlustig. Schwer-befangen, beladen, betrübt: — sehr befangen ꝛc.

die Schwere (suarita) das Gewicht, die Wucht, d. Nachdruck, die Wichtigkeit, die Größe, die Straftarkeit. [puncties.

die Schwerebene, die Schwerfläche, die Fläche des Schwer-Schweren, i. schwer sein, lasten, drücken; t. ex., beschweren.

die Schwererde, die Schwerspatterde, eine einfache Erdart.

der Schwerf, ud., der Schwerer, das Geschwür, sd. das Eis.

der Schwerfall, der Palindachius, Antidachius, ein Versfuß von 2 Längen n. 1 Kürze (— ⏑ —). [bequem, ungewandt.

Schwerfällig, adj. plump, unbehülflich, unbeholfen, steif, unbeschwerfälligkeit, Unbehülflichkeit, Ungewandtheit, Plumpheit.

Schwerfältig, -fültig, -füßig, -gläubig, -hauptig, -herzig, -hörig, -köpfig, -köstig, -leidig, -lernig, -lötbig, -müthig, -sinnig: — schwer von Falten ꝛc., schwere Falten ꝛc. habend.

Schwerfertig, sd., adj. schwerfällig, plump, unbehülflich.

die Schwerfläche, die Schwerebene, die Fläche, in welcher der die Schwerheit, d. Schwere, das Gewicht, [Schwerpunct liegt.

der Schwerk, s. Schwark. das Schwerleder, Pfundleder.

die Schwerkraft, d. Zug der Körper gegen d. Mitte d. Erdkugel.

die Schwerleibigkeit, die Corpulenz, Wohlbeleibtheit, Dicke.

Schwerlich, adv. kaum, nicht leicht, wohl nicht. [Schwerfläche.

die Schwerlinie, e. gerade Linie durch den Schwerpunct in der

Schwerlöthig, adj. schwerwiegend, wuchtend, nachdrucksvoll.

der Schwerm, der krumme Zapfen an einem Wasserrade.

der Schwermesser, Schwere — d. Luftdruck — d. Barometer.

die Schwermuth, der Trübsinn, die Melancholie; die Traurigkeit, Niedergeschlagenheit. [trübt, freudenlos, schwermuthsvoll.

Schwermüthig, adj. —herzig, traurig, niedergeschlagen, de-

Schwermuthkrank, adj. an Schwermuth leidend. [cholisch.

Schwermuthsvoll, adj. i. hohem Grade schwermüthig, melancholisch, Schwere, Beschwerde. [Enzkrei, e. Erzschlingel.

der Schwernöther, nd., ein Zeternmensch, ein Ausbund, sd. ein

der Schwerpunct, d. Punct, wo die Schwere e. Körpers drückt.

der Schwerschritt, e. schwerfälliger Schritt; der Schwertritt.

Schwerschritt, ein Versfuß von 3 langen Sylben (— — —).

der Schwersinn, der Trübsinn, die Schwermuth, Melancholie.

der Schwerspath, ein mit Vitriolsäure verbundener Spath.

der Schwerstein, weißer Wolframerz. d. Schwerspateinmetall, die Schwersteinsäure, die Wolframsäure. [der Wolfram.

das Schwert, pl. Schwerter, die Wehr (Speer, Bohr, Partey), der Degen, Pallasch, Hieber, Flammberg, Hirschfänger, Sarraß; die Gewalt, der Krieg; ein schmales Brettchen, das Falzbein; e. Seitenflügel an e. Schiffe; e. Verbindungsbolz im

der Schwertaffet, ein dichter Taffet, Gros de Tours. [Kahne.

die Schwertaloe, afrik. Stamm, die große graue Stengelaloe.

die Schwertbohne, die Säbelbohne, die Schminkbohne mit breiten fleischigen Schalen u. kl. Bohnen. [Schwertordens.

der Schwertbruder, der Schwertritter, ein Ritter des

der Schwertdegen, e. mit dem Schwerte kämpfender Krieger.

der Schwertel, die rothe Schwertlilie, der Zwiebelschwertel,

die rothe Siegwurz, der Allermannsharnisch, die Igelsknolle.

das Schwertelgras, das Schilfgras. [mit rauhem Schwanze.

die Schwertelmaus, der Rauchschwanz, Zaggeist, eine Maus

das Schwertelried, Schwertried, Schwedelried, Schwert-

Gratziedkraut, d. Dieb-, Igelsknopf, Igelsknolle, Degenkraut.

die Schwertelwurz, die gemeine blaue Schwertlilie; Schlangenlauch, Otterlauch, Allermannsharnisch. [ein Gefecht.

der Schwertertanz, e. altdeutscher T. mit bloßen Schwertern;

der Schwertfechter, der —fämpfer, Fechter, Gladiator.

der Schwertfegerdraht, ein grober Draht zu den Gewinden an den Degengefäßen. [Bergolden ꝛc. der Degengefäße.

das Schwertfegergold, -silber, das Blattgold, -silber zum

den Schwertfeger, der Degenschmied, Waffenschmied.

der Schwertfisch, ein Seefisch mit langem schwertförmigem Rüssel; der Sägefisch; eine Art Lummler mit Buckkopf; der Stacheldrache; fl., der Sichelfisch, e. Seefisch. [Schwertes.

die Schwertflamme, der blitzende Schein, das Funkeln eines

Schwertförmig, adj. länglich u. zugespitzt, schwertähnlich.

der Schwertfortsatz, das untere Brustbein mit knorpelichter

das Schwertfutter, die Schwertscheide, Degenscheide. [Spitze,

der Schwertgenosse, Kriegsgenosse, Kamerad, Kampfgenoß.

der Schwertgroschen, e. ehemaliger ehrsüchsischer Groschen.

die Schwerthalbe, Schwertseite, Verwandte v. väterl. Seite.

das Schwerthau, die Schwertlinie, die Schwertel, Iris, die

der Schwerthieb, Schwertstreich, Schwertschlag. [Irisblume.

der Schwertdunbfisch, Schwertschwanz, e. Art Spinnaken.

die Schwertklopfe, ins Kreuz über Bohlen gelegte Klopfe im

das Schwertlehen, ein Mannlehen. [Wasserbau.

der Schwertknecht, -träger, Schildknappe, Waffenträger.

der Schwertknopf, der Knopf am Schwertgriffe, Degenknopf.

der Schwertler, Schwertführer, -fechter. [wurz.

die Schwertlilie, die Schwertel, Iris, Irisblume, Schwertel-

der Schwertmage, -magen, ein Verwandter von väterlicher

das Schwertmaul, eine Zunge wie ein Schwert. [Seite.

der Schwertorden, ehemals ein liefländischer Ritterorden.

der Schwertpfahl, der Pfahl, an welchem ein Schwert als Zeichen der Gerichtsbarkeit hing. [fuß von 3 Längen (— — —).

der Schwertritt, der Schwerschritt, der Molossus, ein Vers-

das Schwertrecht, das willkührliche Belohnungsrecht, Faust-

der Schwertriemen, der das Schwert haltende Riemen. [recht.

der Schwertritter, -bender, ein Ritter des Schwertordens.

die Schwertscheide, das -fut, der -balg, die Degenscheide, das

der Schwertschleifer, ein Degenschleifer. [Schwertfutter.

der Schwertschlag, -schwang, -streich, -hieb; Blutvergiessen.

das Schwertschock, ein Schock Schwertgroschen. [fisch.

der Schwertschwanz, ein schwertförmiger Sz.; Schwertbund-

die Schwerseite, -halbe, d. Verwandten v. väterlicher Seite.

die Schwertstange, eine breite Stange am Vogelherde mit 2

der Schwertstrahl, der —blitz, das —gekunkel. [Wänden.

der Schwertstreich, -schlag, der Schwerttanz, Schwerter-.

das Schwerttheil, ein Erbtheil von der Schwertseite; das

während der Ehe erworbene Mannstheil. [Schnabel.

der Schwerträger, -vorträger; e. Fisch mit schwertförmigem

Schwerttragend, adj. -führend, m. einem Schwerte bewaffnet.

die Schwertzunge, das -maul, die Kästerzunge, Drachenzunge.

der Schwerver, nd., der Schwalter, ein abgebärteter Matrose.

Schwerwichtig, adj. schwerwiegend, gewichtvoll, nachdrücklich.

der Schwerzungler, ein unbehülflicher Redner.

die Schwester, nd. Süster (Bale, Schwiegerinn), die von den gleichen Aeltern Erzeugte, die nächste Verwandte; die Nonne, e. weibl. Ordensglied; Herrnbruderinn, Dualerinn; z. doppelter das Schwesterkind, der —sohn, die —tochter. [Kettenfaden.

das Schwester-Blut, die -Brust, der -Bund, die -Hand, der -Kuß, die -Liebe, der -Mord, -Mörder, die -Schaar, der -Sohn, das -Paar, die -Zunft, -Tochter, -Stelle, der -Sinn, die -Stimme, -Treue: — d. Blut ꝛc. einer Schwester od. d. Schwestern.

Schwesterlich, adj. einer Schwester geziemend od. gewöhnlich.

der Schwestermann, der Schwager, der Gatte der Schwester.

Schwestern, i. schwesterlichen Umgang pflegen; Nonne werden.

die Schwesterschaft, -verhältniß; die sämmtlichen Schwestern.

die Schwette, das Schwadet, das Waschen mit Wasser; nd., die Gränze, das Gränzzeichen; das Nachbarrecht.

Schwetten, nd., i. angränzen; fl., t. schwemmen (Pferde).

Schwettern, i. schwadern, Wasser schütteln, schlottern.

der Schwetterstein, e. wasserenthaltender schlotternder Stein

Digitized by Google

der Schwertgenoß, nd., der Gränznachbar. [Schwall, Hauſe. die Schwerti, Werti, ſb., das Waſſer, die Pferdeſchwemme, ein die Schwibel, Schwiebel, ſb., eine querſtehende Handhabe; eine den Ziegen angehängte Zaunqabel. [ſchwindeln. Schwichen, ſchwicken, ſchwieken, nd., ohnmächtig werden, Schwichten, ſchwichtigen, t. ſchwächen, beſchwichtigen, ſtillen, dämpfen, ſchweigen machen. [bogen, e. gewölbte Decke. der Schwibbogen (ſwutsogun) e. ſchwebender B., Schwiefer der Schwichtiger, der Beſchwichtiger, Beſänftiger. Schwibeln, ſb., t. mit einer hölzernen Gabel behängen (Ziegen). den Schwick, ſb., ein ſchneller Schein, ein Blick, Hui, Nu, Augenblick, ſb., pl., Berberis vulgaris L. [genblick. Schwicken, ſb., i. blicken, einen Augenblick erſcheinen. [tig. Schwiddig, ſchwietig, ſb., adv. eilig, raſch, geſchwind, flüchtig. die Schwiegel, Schwögel, ſb., die Schwägle, e. Pfeife, Flöte. der Schwieger, der Schwager; der Schwiegervater, ſpapa. die Schwieger, die Schwiegermutter, —mama. [germutter. die Schwiegeraltern, der Schwiegervater und die Schwiedie Schwiegerinn, die Schwägerinn; die Schwiegermutter. das Schwiegerkind, der Schwiegerſohn, d. Schwiegertochter. die Schwiegermutter, Schwieger, Schwiegerinn, Mutter des der Schwiegerſohn, Tochtermann. [Manuel oder der Frau. Schwiegermütterlich, adj. und adv. nach Art einer Schwie die Schwiegertochter, des Sohnes Frau. [germutter. der Schwiegervater, ſb., der Schwäher, der Vater des Mannes oder der Frau, Vater des Gatten oder der Gattinn. Schwiegervorderlich, einem Schwiegervater zukommend. die Schwiele, die Schwulſt, der Wulſt, die Blüten, die hartgedrückte Haut; eine Niere im Schiefer; die ſchwellende Striemе. Schwielen, i. ſchwellen, aufſaufen. [oder Trompetenſchnecke. das Schwielenhorn, ein ſchwieliges Horn, eine Poſaune. die Schwielenſpindel, die Doſenſchnecke, das Koffergehäuſchen, die Schwiem, nd., die Ohnmacht. [eine Art Kinkhörner. Schwielig, adj. voll Schwielen, lat. callös, hartháutig, gefühlSchwielicht, ſchwielenhart, »artig, »ähnlich. [los, abgehärtet. der Schwiemſchlag, nd., d. Schwanken e. Schiffes b. Wenden. Schwiemen, nd., ſchweben, ſchweimen, ſchweifen, ſchwanken, ſchwindeln, ſb. bidmen, beben. [ren; peitſchen, fegen. Schwiepen, ſchwippen, i. heben, aufſchnellen, wippen, tip die Schwiepung, Schwepp, nd., e. ſpitzzulaufendes Tauende. der Schwiepingsſtopper, e. aus e. Schwiepung beſtehender St. die Schwier, nd., das Schwieren, der Schwung, die Wendung, ein Trinklied; »Pracht, das Gefolge, Zier, Anſtand, Geſchmack. der Schwierbruder, Schwiergeiſt, nd., der Saufbruder, ein durſtiger Bruder. [ſchlendern, ſaufen gehen; wimmeln. Schwieren, nd., i. ſchwirren, ſchwärmen, herumflitzen, Schwierig, adj. ſchwer, beſchwerlich, umſtändlich, waglich, gefährlich; ſchwürig, ſchwärend, geſchwollen; nd., feierlich, prächtig, pomphaft, ſchwelgeriſch. [von Einwendungen. die Schwierigkeitshege, die Flauſenmacherei, die Erhebung die Schwierigkeit, ein erſchwerender Umſtand, die Bedenklichkeit, das Hinderniß, die Erſchwerung, die Einwendung, pl., die Schwiegkirſche, die Zwiefelkirſche. [Flauſen, Umſtände. der Schwierigkeitsmacher, —mann, Einwendungenmacher. der Schwiſt, nd., e. ſchwebendes Ding; kleiner magerer Menſch. Schwiſten, nd., i. ſchwächtigen, ſchweigen, ſtillen, beſänftigen. Schwigten, nd., geſpannte Taue durch Kreuzſeile noch mehr ſpannen. [e. Kreuzſeil zum Zuſammenziehen gewannter Taue. die Schwigting, Schwigtlien, Schwigten, Schreelein, nd., die Schwigtſarving, nd., ein Takel an der großen Raa. der Schwiſt, nd., der Betrug. Schwiken, nd., i. ohnmächtig die Schwilbe, eine taube, leere Beegarn. [werfen; t. betrügen. der Schwimmäron, Pint, e. dem Aron ähnliche Waſſerpflanze.

die Schwimmblaſe, die Fiſchblaſe, Luftblaſe der Fiſche; eine aufgeblaſene Rindsblaſe, als Schwimmmittel. [pfiges Land. der Schwimmbruch, nd., ein von Waſſer umgebenes ſumSchwimmen (ſuntman) i. ſchweben, ſich auf dem Waſſer oben halten u. bewegen; ſich ſanft bewegen; m. Waſſer bedeckt ſeyn. der Schwimmer, der Schwimmende, Schwimmkünſtler; der Schwimmkäfer; der Leechenfalk; ein Meerpferd; eine Waſſerpflanze; b. Schwemmer, e. hangender Wagen; Schwäumung, die Schwimmfeder, die Fiſchfloſſe. [Bracteat, e. Hohlmünze. der Schwimmfuß, e. Fuß mit Schwimmhaut zwiſchen d. Zehen. der Schwimmgürtel, ein von Schläuchen und Blaſen gezeugener Rettgürtel. [Fiehkäfer, Waſſerläufer, Waſſerfloh. der Schwimmkäfer, der Schwimmer, der Dreh-, der Taumel-, die Schwimm-Haut, das »Kleid, die »Kunſt, »Schule, der »Schwanz, das »Zeug; — d. Haut, Kleid ꝛc. zum Schwimmen. d. Schwimmkrähe, See-, Waſſerrabe, Seeheher, Krähenpelikan. die Schwimmkunſt, die zweckmäßige Bewegung des Schwimmer der Schwimmkünſtler, Kunſtſchwimmer, Taucher. [menten. die Schwimmſchnecke, die Halbmondſchnecke; bläuliche —, das Auge der Nachteule; geſprenkelte —, der Krammetsvogel; das Rothauge, der Eierdotter, das Rebhuhn. [ralle. der Schwimmſtein, die abgeſchlifte ſchwimmende Gehäuſe das Schwimmthier, ein Thier mit Schwimmhautfüßen. der Schwimmvogel, ein ſchwimmender Vogel, der Taucher. Schwind, geſchwind, ſchwingend, geſchwingt; gefährlich, ſorglich, der Schwin, nd., der Dampf. [me, e. Art Binſen. der Schwind, das Schwinden, Abnehmen. die Schwindblüe, die Schwindel, Schwindſucht, Hauſelbrüe; eine Art Wilden. der Schwindel (ſtuetbod) nd. Schwimel. Driſel, Teiſel, Duſſen, Doſ, ſb. Tobel, die ſchnelle Wendung, Beſinnungsloſigkeit; Drehkrankheit; Windbeutelei, Ausſchneiderei, feine Vorſpiegelung; der Schwinge, das kleine Riedgras. die Schwindelblüte, Ausſicht, das »Dunkel, der »Geiſt, die »Höhe, der »Kopf; — d. ſchwindelnde od. ſchwindelerregende Ausſicht ꝛc. die Schwindelbeere, Tollbeere, Tollkirſche; die Schlingbeere. der Schwindeler, Schwindler, Schwindelgeiſt, —kopf, —macher, ein thörichter Spekulant, ein toller Staatsklügler. die Schwindelei, überſpannte Vorſtellungen, Vorſpiegelungen, Ausſchneiderei. [mellolch; der Koriander; Schwanzpfeffer. der Schwindelhafer, das —korn, der betäubende Lolch, Tauſchwindelhoch, adj. ſchwindlicht hoch, ſchwindelnd hoch. Schwindelig, adj. nd. ſchwimelig, ſchwimelig, bewelt, bösig, duffen, ſb. tobelig, wirbelig; der Beſinnung beraubt, berauſcht, betäubt, geblendet. [auswollend, überſpannt. Schwindelköpfig, adj. phantaſtiſch, einbildneriſch, hochhindas Schwindelkraut, der Koriander, Gemſen-, Schwindelwurz, der Schwindelmacher, Schwindler, Windmacher. [Schwindel. das Schwindelmittel, —pulver, ein Mittel ꝛc. gegen den Schwindeln, i. nd. ſchwimeln, ſchweimeln, ſich umſchwingen, ſchwindlich werden; windbeuteln, phantaſiren, träumen. die Schwindelſucht, die Neigung zu Schwindeleien. Schwindelſüchtig, adj. zu Schwindeleien geneigt. die Schwindelwurz, das »kraut, die Gemſenwurz. [eintrocknen. Schwinden (ſuintan) i. ſich mindern, ſb. ſchwinen, abnehmen, Schwinden, ge-, ſb., impers. ſchwinden, ohnmächtig werden. der Schwinderling, ſb., eine Mauſchelle, Ohrfeige, Dachtel, die Schwindfechte, die Schwinde, Hauſlechte. [Schelle. die Schwindgrube, die Schwundgrube, Kothleitung, Kloake, Schwindler, Schwindling, ſ. Schwindel—. [Trombine. die Schwindſucht, nd. Dunenſucht, das Abnehmen, die Auszehdie Schwindwurz, Schellkraut. [rung, Hektik, Lungenſucht. Schwindſüchtig, hektiſch, lungenſüchtig, m. t. Schwindſucht das Schwindſuchtmittel, ein antihektiſches Mittel. [behaftet.

Digitized by Google

Schwinen, i. schwinden, mindern, weniger werden, abnehmen. der Schwingarm, die kleine Schwinge an einem Wassergöpel. die Schwinge, das zu Schwingende, der Flügel; der Schwingstock, das Schwingbrett, die Zutterschwinge; die Schaukel; die Spange, Sperrleiste, d. Sperrholz in d. Wagenleiter; ein Zuerholz am Ende e. Rahnes z. Aufbinden desselben. der Schwingel, Schwindel, das kleine Riedgras; der Sommerteich; das Schwingzeug der Tuxner. [od. Flachsschwinge. der Schwingeblock, Schwingelblock, das Gestell zum Hanfdas Schwingebrett, ein Werkzeug zum Ausklopfen d. Hanfes. Schwingen (swingan) nd. schwenken, i. kreisförmig bewegen, i. Bogen werfen; schleudern; reinigen; schlagen, beschwingen; r. springen, setzen, fliegen. [die Nadeln zu reinigen. der Schwingenapf, die Schwingschüssel, eine Nadelwanne, die Schwingenkrankheit, ein Leiden des Falken an einer das Schwingenpaar, das Flügelpaar, die Fittige. [Schwinge. die Schwingenpresse, der auf die Schwingen drückende Theil der Schwinger, Schlinderer, Werfer. [d. Strumpfwirkerstuhles. die Schwingfeder, die Schwungfeder; die Triebfeder. die Schwingkolbe, das —Köldchen, Knopfförmigen unter jedem Flügel der Insekten mit 2 unbedeckten Flügeln; d. Waage, die Schwingkraft, die Schwungkraft. [Balancierstange. das Schwingpferd, das Turnerpferd, das Springpferd. die Schwingschüssel, der Schwingenapf, die Nadelwanne. das Schwingseil, d. Schwungseil, Schaukelseil, nd. Schockseil. das Schwingsieb, ein Sieb zum Reinigen des Kornes. der Schwingstein, Wurfstein, die Wurfscheibe, der Discus. der Schwingstock, der Springstock, die Schwungstange. die Schwinguhr, Schwengel-Pendel-, Wand-, Stutz-, Kirchen-die Schwingung, das Schwingen; Schwungbewegung. [uhr. der Schwingungsknoten, der ruhende Punct einer geschwungenen Seite, der Schwingungspunct. [stummer Zeit. die Schwingungszahl, eine Zahl von Schwingungen in der die Schwingwanne, die Futterschwinge. [gen, das —pferd. das Schwingzeug, eine Turnervorrichtung zu Schwingübungen die Schwindo, sp., Schwindsucht. der Schwinz, Grünfink. Schwipp! schwipps! interj. schwapp! schwapp! klapps! behende, geschickt, flächtig. [Schwicke, das Ende der Peitsche. die Schwippe, nd., der Schwengel, der Stiel; die Schmitze, Schwippeln, i. schwappeln, zappeln, quabbeln, schlottern. Schwippen, t. nd. schwiepen, wippen, schnellen, kippen; peits Schwippern, i. schwappern, wackeln. [schen, fegen, kehren. Schwipper, adj. geschwindig, schnell, flink, behende. [schlüpfen. Schwippfen, nd., i. entwichen, sich schnell fortmachen, entder Schwippstock, das die Vogelwände anbehende Stöckchen. der Schwirbel, Schwirbel, sp., der Schwindel; der Rappel. der Schwirbelkopf, sp., der Schwindelkopf, Schwindelgeist. Schwirbeln, i. wirbeln, schwindeln, todeln, kreiseln, quirlen, Schwirben, i. n. t. wischen, fegen, [drehen, taumeln, schwimen. Schwirblig, sp., adj. schwindelig, der Schwirrfisch, eine Art die Schwirre, das Schwirrende, die Schwinge. [Pfeilfisch. Schwirren, i. klirren, rauschend fliegen; zwitschern, zirpen; der Schwirren, Schwirrnen, sp., der Pfahl. [sp., t. pfählen. Schwirrig, adj. lärmend, geräuschvoll, unruhig, verwirrt, Schwirrlen, sp., i. traftlos hin u. herschwanken. [wirrig. die Schwirrle, sp., eine unter der Decke befestigte im Zirkel bewegliche Latte. der Schwitz, nd., Schweiß. [gen, schiessen. Schwitzen, nd., zwicken, hin u. herlaufen; zwitschern; freidas Schwitz-Bad, die -Bank, der -Stuhl: — d. Bad ꝛc. zum die Schwitze, die Salzbeize des Pfannsiedters. [Schwitzen. Schwitzeln, schweißeln, einen, renzen, i. nach Schweiß riechen. der Schwitz-Kasten, das -Mittel, die -Kammer, das -Pulver, der -Trank, -Stuhl, der -Stuhl: — d. Kasten zum Schwitzen.

Schwitzen (swuizzan) i. nd. schweten, von innen feucht werden, ausdünsten, beschlagen, schwer arbeiten, sich ängstigen; i. ausschwitzen; schwitzen lassen, beizen; schweißen. [feucht. Schwitzig, adj. schweißig, mit Schweiß befeuchtet, schweißdas Schwitzmesser, r. Holz, den Pferden den Schweiß abzustreichen. das Schwödefaß, Schwitz-, der Kalkäscher d. d. Weißgerbern. die Schwödegrube, Schwitzgrube, die Kalkgrube der Weißgerber, der Aescher. Schwöden, t. nd. schweten, schwitzen, schwelen, im Kalkäscher beizen. [Kalkwasser zu bestreichen. der Schwödewedel, ein Ochsenschwanzwinsel, die Zelle mit die Schwögerei, nd., das Schwögen, das Geplander, Gelage, Schwögfelig, nd., adj. klatschhaft, geschwätzig. [Gellatsche. Schwögen, nd., i. flönen, plaudern, schwuchten, klagen. der Schwoll, der Kaulbörs. [zur Verbindung von Pfählen. die Schwöpe, nd., ein angenagetes Rinnmaß od. Schrägebrand die Schwope, Schwuppe, die Zope, nd., eine Karpfenart. der Schwolspitz, ein schädlicher Pilz. [Deich zu belegen. die Schwöpselsode, nd., länglicht dünne Rasensode, einen Schwöpen, nd., i. einen Deich mit Soden oder Rasen belegen. der Schwopp, nd., der schwante Würfel eines Baumes. Schwoppen, nd., i. wipfeln, hin und herwehen, schwanken. der Schwörbrief, eine Urkunde über einen Schwur. Schwören (saeran, suaroþþan) i. u. t. nd. schweren, bethenern, eidlich versichern, mit einem Schwure bekräftigen; fluSchworen, sp., i. beschweren, prefsen, [eben, drohen, angeloben. das Schwörhaus, das Haus, wo man schwört, das Rathhaus. der Schwörherr, der Ahnenbürge. [ziehen (Wolken). Schwörken, schwörken, nd., i. sich dick bejleben, zusammenSchwörtag, Schwurtag, Tag d. Eidesleistung, Huldigungstag. Schwuben, i. schwadben, schwanken; t. schwenken, spülen. Schwuchteln, i. durch alle Wirthshäuser herumschwelfen, lustig leben, schwärmen, ausschweifen. [werden, schwach werden. Schwuchten, nd., schwägen, schwatzen, klagen; ohnmächtig der Schwuchtelbruder, der Lauf-, Zech-, Bierbruder, die Schwuchtern, nd., i. gewaltig schwägen. [durftige Seele. die Schwuchterei, nd., das ängstliche Klagen, das klägliche Schwude, adv. links, hüft, sünft, wiste, boh. [Benehmen. Schwuden, i. sich links wenden. Schwülen, t. schwül machen. Schwül (sulu) schwul, schwülig, adj. sp. schwelig, qualmig, dumpfig heiß, sehr warm, beklommen, ängstlich, bange. die Schwüle, die dumpfe Hitze, Beklemmung, Beängstigung. die Schwulität, die Schwüle, die Verlegenheit, Aengstlichkeit, das Pech, die Patsche, Dinte, Klemme. [dock in Guinea. der Schwulokopf, Hirschfänger, Grimmische Klinge, Jungfernbie u. der Schwulst, pl. Schwülste, die Geschwulst, Aufgedunsenheit, das leere Geschwätz, der Wortschwall, der Kobl, eine hochtrabende Rede, die Weltschweifigkeit. [poetisch. Schwülstig, adj. aufgedunsen, stolz; hochtrabend, geschwacklos das Schwulstkraut, der Wiesenwedel, Geißwedel. [der Redner. der Schwülstling, ein aufgeblasener Mensch; ein hochtrabender Schwummel, nd., e. Binsenfadbrzeug. der Schwumm, sp., Schwummen, sp., i. schäumen. [der Schaum. Gaum, Faum. die Schwümmeln, sp., das Seegras, das Seerohr. Schwummerig, sp., sämmerlich, magenkrank, siech, flau, überdie Schwummkelle, sp., Schaum-, nächtig, schwach i. Magen. der Schwund, das Schwinden, Abnehmen, Zusammenfallen. der Schwung, das Schwingen, die Schwingung, der Sprung, die begeisternde Bewegung; der Aufschwung, Flug, die Begeisterung; der Nachdruck, der lebhafte Gang, die Energie. die Schwungbewegung, die Pendelschwingung, Vibration. das Schwung-Brett, die -Feder, das -Gewicht, die -Kraft, (Centrifugalkraft), das -Rad, der -Riemen, die -Schaufel, -Stange: — d. Brett ꝛc. zum Schwingen oder Schnellen.

Digitized by Google

Schwungbaft, adv. veränderlich, abwechſelnd, ungleich.
die Schwungklammer, -ring, die ſ. riemen an e. Kutſche haben.
die Schwunglinie, die Wogenlinie. [lende Klammer od. Ring.
der Schwungriemen, ein hochtrabender Redner od. Dichter.
die Schwungrede, e. nachdrucksvolle, begeiſterte, erhabene R.
der Schwungredner, ein poetiſcher Redner. [(Schrift)züge).
Schwungreich, adj. begeiſtert, hochtrabend, poetiſch, ſtark
der Schwungspunkt, der Schwingungspunkt eines Pendels.
der Schwung, Schwung, Schwanzel, Wedmig, Grünling, -ſink.
Schwungvoll, adj. -reich. die Schwuppe, Schwope, Sope.
der Schwur (sacratio, sacratus) pl. Schwüre, das Schwören, der Eid, die feierliche Verſicherung; der Fluch, die Verſchwürig, adj. ſchwierig. [wünſchung, Selbſtverwünſchung.
Schwurbrüchig, adj. wortbrüchig, meineidig, treubrüchig.
die Schwurbühne, ein erhöheter Platz zum Schwören.
die Schwurfinger, der beim Schwur erhobene Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand. [gedenk, eidbrüchig, meineidig.
Schwurvergeſſen, adj. ſchwurbrüchig, des Schwures uneingedenk.
die Sciagraphie, ſ. Skia—, das Scibile, lat., das Wißbare, Scientivisch, adj. wiſſenſchaftlich. [das Erkennbare.
die Sciens, lat., die Wiſſenſchaft, Kenntnis, das Wiſſen. [gar!
Scilicet, ac. lat., adv. nämlich, warum nicht gar? ich dachte
die Scilla, die Meerzwiebel. die Scillitina, Meerzwiebelſtoff.
der Scillokephäles, gr., der Meerzwiebelkopf, der Großkopf.
das Scimpodium, ein Feldſtuhl, Feldbett; ein Geburtsſtuhl,
die Scintillation, lat., d. Funkenſprühen, Funkeln, Schimmern.
Scintilliren, i. funkeln, ſchimmern. Sciolo, ital., frei, ungezwungen, lat., der Wißling, Kligling, Naſeweis. [bunden.
die Scirocco, Sirocco, der Brenn- oder Glühwind aus Aegypten.
die Scirrhocele, gr., ein bösartiger Fleiſchbruch. [ten.
Scirrhös, adj. beulig, knotig, harzgeſchwollen, verhärtet.
die Scirrhöma, eine leebartige Verhärtung. [Verhärtung.
die Scirrhophthalmie, gr., der Augenkrebs. die Scirrhoſis, der Scirrhus, der Knoten, eine harte Drüſengeſchwulſt, die Knotenbeule. der Sclave, ſ. Skl—. [die Trennung.
die Sciſſion, die Sciſſur, lat., die Schlitzung, die Spaltung, der Sciſſioniſt, der Abtrünnige von einer Partei. [ſ. Sk—.
Sclärotica, Scolion, Scolopänder, Scommatiſch, der Scomper, die Makele, ein Sceſitſch im Alterthum.
der Scontro, Re-, ital., die Abrechnung, Ab-, Vergleichung.
Sconviren, i. abrechnen, Schuld und Forderung ausgleichen.
das Scontrobuch, das Abrechnungsbuch. [tennung deſſelben.
die Scontrino, der Ausſchnittbogen aus e. Buch z. Wiederer-
die Scontrotage, die Abrechnungstage zur Meßzeit.
der Scorbut, der Schaarbock, die Mundfäule, Zahnfleiſchfäule.
Scorbutiſch, adj. ſchaarbockkrank, mit der Mundfäule behaftet.
die Scorbutica, pl., Schaarbocksmittel, Mittel gegen d. Schaarbock.
die Scorification, lat., Entſchlackung, Reinigung v. Schlacken.
der Scorſo, ital., der verwichene, vergangene Monat.
die Scortation, lat., die Hurerei, die Unzucht. [menſch.
das Scortum, die Hure, Metze, gemeine Diene, das Gaſſendie Scorzonère, ital., die ſchwarze Rinde, die ſpaniſche Haferwurzel, Schwarz-, Schlangen-, Natter-; der Wieſenbockbart.
die Scoſſion, ital., Geberdehung, Empfang v. Wechſelgeldern.
die Scribar, lat., der Schreibleiſige, der Schreiber, Scribler.
die Scribelei, die Schmirterei, die Buchmacherei, Kritzelei.
Scribeln, ſchreiben, ſchmieren, kritzeln, fudeln. [der Subler.
der Scribler, der Scripſler, der Vielſchreiber, der Schmierer,
der Scribent, der Schreiber, Schriftſteller. [lat., Schrant.
der Scribiſiar, allzeit fertiger Schriftſteller. der Scrinium,
das Scriptum, lat., die Schrift, das Geſchriebene, das Heft;
die Urkunde, die Akte. [Scheiſler, eine Art Wiedertäufer.
der Scripturiſt, der Schriftforſcher, der Scheiſigelehrte, der der Scriptor, pl. Scriptöres, lat., der Schriftſteller, Autor, die Scriptur, lat., die Schrift, die Schreiberei, die Briefſchaft.
Scripturiren, ital., in die Rechnungsbücher eintragen.
die Scrophel, -fel, die Drüſen-, Halsgeſchwulſt, der Kropf.
Scrophulös, kropfig, kropfartig, drüſenkrank, -geſchwulſtig.
Scrotiform, adj. hodenförmig. die Scrotocele, gr., e. Bruch.
das Scrotum, lat., der Hodenſack, ein Beutel. [tenbruch.
der Scrupel, lat., ½ Quentchen, ⅓ Loth; ⅓ Linie; ⅓ Grad,
1 Minute; ein Zweifel, eine Bedenklichkeit, Gewiſſenszweifel.
Scrupuliren, i. nachſinnen, Bedenklichkeiten haben, ſich ein Gewiſſen machen. [tig, zweifelſüchtig, behutſam, allzugenau.
Scrupulös, adj. ängſtlich, bedenklich, gewiſſensängſtlich, ſchwie-
die Scrupulosität, die Gewiſſensängſtlichkeit, die Bedenklichkeit, die Zweifelſucht, die Genauigkeit, die Kleinigkeitsſorge.
der Scrutator, ital., ein Stimmenſammler bei der Papſtwahl.
das Scrutinium, lat., die Nachforſchung, die Unterſuchung, die Stimmenſammlung. [ſchen, ſpähten, Stimmen ſammeln.
Scrutiniren, ſcrmiren, lat., erforſchen, ergründen, nachſpä-
der Scudo, pl. Scudi, ital., der Eeü, ſe., e. Thaler, Schildthlr.
die Sculptur, lat., die Bildhauerkunſt; das Bild, das Schnitzſculpſit, lat., er hats geſtochen. [werk, die Bildhauerarbeit.
Scurril, ſcurrilisch, lat., poſſenhaft, poſſenreißeriſch, ſchäterhaft, zotig, obſcön, unſtätig. [unanſtändige Scherz.
die Scurrilität, die Poſſenreißerei, die Narrenheidung, der
die Scurrilia, -lien, pl. gemeine Scherze, Poſſen, Zoten.
der Scüs, Eçüſe, die ital. Scherwenzelkarte im Tarockſpiel.
ſich Scüſiren, ſich entſchuldigen, ausreden, wegſchleichen, das
die Scutellaten, ſchildförmige verſteinerte Steigel. [von machen.
die Scylla, eine gefährliche Klippe bei Meſſina; die drohende Gefahr. die Scytitis, gr., die Hautentzündung. [ſumpen.
der Scyphus, lat., ein Becher, Trinkgefäß, Weinglas, der
die Scyrala, der um den Feldherrnhals zu windende Pergamentſtreifen zu geheimen Beſehlen, das Geheimſchreiben.
Sdegnoſe, ital., trotzig, unwillig. die Seance, fr., die Seſſion, Sitzung. Seb, ſab, ſb., pron. ſelb. [ſchen Compagnie.
die Seapoys, engl., pl., hindoſtaniſche Soldaten der eſtindiſchen
die Sebezi, pl., türkiſche Küraſſiere oder ſchwere Reiter.
der Sebenbaum, Sädenbaum, e. ſüdeuropäiſcher Wachholder.
der Seberbart, Seeverbart, nd., d. Geiſermaul, Sabbelbart.
der Seber, Sauer, nd., d. Käfer, Maikäfer; e. kleiner Rauſch,
die Sebeſten, ſchwarze Bruſtbeeren. [Weinrauſch, der Geifer.
das Sebum, Seyum, lat., der Talg, Unſchlitt. [lende Linie.
die Secante, Secanz, lat., die Schnittlinie, eine durchſchnei-
die Seccatur, die Beläſtigung, die Hndelei, die Plackerei.
der Secchio, ital., ein venetianiſches Wennmaaß von 8 Kannen.
Seccerniren, lat., i. ſondern, trennen, ſichten, auslesen.
der Secceß, lat., der Abritt, der Stuhlgang, die Abführung.
die Secceſſion, lat., die Entweichung, die Abſonderung.
das Sech, Sachs, Seiß, Sichel, nd. Seet, Siet, Siſt, ſd. Sägeiſe, die Senſe; das Pflugeiſen, Pflugmeſſer, Kolter, der Re-
Sechen, t. mit dem Sech durchſchneiden. [len, d., die Säge.
der Sechir, Chequis, türk., e. Gewicht von 2 Dekm. [Sechst.
das Sechloch, das Loch im Pflugbaume zur Befeſtigung des
der Sechring, ein Ring, d. Sech im Pflugbaume zu befeſtigen.
Sechs (ſehs) num. c. ud. fünf u. eins. die Sechs, die Ziffer
das Sechs, e. Zahl v. 6 Dingen. [ſechs, e. Karte m. 6 Puncten.
Sechs — ig, adj. ſechs — fadend, z. B. ſechsfädig, -armig, -beinig, -blattig, -blätterig, -blumig, -buchſtäbig, -eckig, -eimerig, -entig, -fältig, -fächerig, -farbig, -fingerig, -flügelig, -füßig, -fährig, -kantig, -löcherig, -männerig (-gynandria), -monatig, -parig, -pfündig, -reihig, -ſeitig, -ſylbig. -ſtimmig, -ſtralbig, -theilig, -zackig, -zehig, -zeitig, -zinkig, ſechzigfältig.
das Sechseck, das Hexagon, eine eckige und gleitige Figur.

Digitized by Google

das Sechsbein, ein sechsbeiniges Ding. [men., ½ Thaler.
der Sechsböhmer, eine schlesische Silbermünze von 6 Böhmer Groschen.
der Sechsender, ein Hirsch mit 6 Enden am Geweihe.
der Sechser, ein Sechsling, Sechsphrenningstück, Sechspfenniger; ein Hirsch im 3ten Jahre oder dem zweiten Kopfe.
Sechserlei, adj. von 6 verschiedenen Leien oder Arten.
Sechsfach, adj. u. adv. sechsdoppelt, sechsmal genommen.
Sechsfältigen, t. sechsfältig machen, versechsfachen.
das Sechsflach, das Hexaëdron, ein von 6 Flächen eingeschlossener Körper, ein Würfel. [ner, ein sechsfüßiger Mensch.
der Sechsfuß, -füßler, -füßer, ein sechsfüßiges Thier; der Hexameter Sechsgesang, das Gedicht, ein sechsstimmiger Gesang.
das Sechsgroschenstück, eine Silbermünze von 6 Groschen, ½ Thaler; ein Böhme, ½₀ Thaler, r. schlesische Scheidemünze.
der Sechsgröschler, ein Soldat mit 6 Gröschchen oder 1 Groschen 2½ Pfennig Löhnung. [einer Behörde von 6 Personen.
der Sechsherr, der Sechsherrscher, der Hexarch, das Mitglied
die Sechsherrschaft, Hexarchie. Sechsherrschaftlich, adj.
das Sechshundertel, ein Sechshundertheil. [hexarchisch.
Sechshundert, num. card. 6 Hundert, 6mal hundert. [macht.
der Sechshundertste, num. ord. der, welcher die Zahl 600 voll
Sechs-jährig, -monatig, -tägig, -stündig, -minutig, -wöchig:
— 6 Jahr ꝛc. alt oder dauernd. [— alle 6 Jahr geschehend.
Sechs-jährlich, -monatlich, -wöchentlich, -täglich, -stündlich:
das Sechskreuzerstück, eine Silbermünze von 6 Kreuzern, ½₀ Reichsgulden; r. Zweiböhmer. der Sechsling, r. Sechspfennsechsmal, adv. zu sechs Malen od. Zeiten. [nigstück, r. Sechser.
Sechsmalig, adj. 6 Male geschehend oder geschehen. [Sechster.
der Sechsmann, der Sechsherr. der Sechspfenniger, der
der Sechspfünder, die r. 6pfündige Kugel schiessende Kanone.
der Sechsschaufler, r. 3jähriges Schaaf m. 6 Schaufelzähnen.
der Sechsspitzer, r. 6zähniges Wort. Sechsspännig, m. 6 Pferden
das Sechsspiel, Sextett, r. sechsstimmiges Tonstück. [bespannt.
die Sechssprachenbibel, Sechszungenbibel, die Hexapla.
der Sechsständner, Sechs-, r. aller Vogelbeerdrüsen m. 6 weissen
der Sechsstrahl, ein 6strahliger Seestern. [der Sechsstrahl.
Sechstausend, num. card. sechs Tausend, sechsmal tausend.
der Sechstausendste, num. ord. der letzte von sechstausend.
der Sechste, Sechste, num. ord. der Letzte von Sechsen.
die Sechste, Sexte, der sechste Ton vom Grundtone; r. Folge v.
Sechstehalb, das sechste halb, fünf ein halb. [o Kartenblättern.
das Sechstel, der sechste Theil, ein Sechstheil, Sechstelstück.
der Sechstelkreis, der Sextant, ein Bogen von 60 Graden.
der Sechster, ein Kampf von 6 Triebstöcken im Mühlenbau.
die Sechsstädte, die 6 vorzüglichern Städte der Oberlausitz.
der Sechsträger, eine Last für 6 Träger. [ner Wöchnerinn.
die Sechswochen, die Wochen, die Zeit des Zuhauseleibehens ei-
die Sechswöchnerinn, Wöchnerinn, Kindbetterinn in den ersten 6 Wochen nach der Entbindung. [num. card. sechs u. zehen.
der Sechszack, r. Ding mit 6 Zacken. Sechszehen, sechzehen,
die Sechszungenbibel, die Sechsprachenbibel, die Hexapla.
die Sechte, fd., die Wälsche. die Sechtelasche, Seifensieder—
Sechteln, sechten, fd., t. einweichen, beuchen, ablangen, waschen.
das Sechtelschaff, fd., r. Faß z. Einweichen d. Wäsche. [gefäß.
der Sechter, fd., ½ Metze, ½ Simmer, ½₄ Malter; r. Amberl. r. Fäßlein.
die Sechterinn, Sächterinn, fd., die Langerinn, Wäscherinn.
der Sechtkessel, fd., der Laugenkessel. die Sechtstande, fd., z.
Sechzehen, sechzehn, num. card. sechs u. zehen. [Langenfaß.
das Sechzehneck, eine Zeichnung oder ein Körper mit 16 Ecken.
Sechzehneckig, adj. sechzehn Ecken habend, sechzehnwinkelig.
der Sechzehner, ein Doppelbazen von 16 Pfennigen; fd.,
½ Imni, ein trockenes Maaß; ein Mitglied einer Behörde v.
der Sechzehnender, r. Hirsch m. 16 Geweihenden. [16 Personen.
Sechzehnerlei, adv. von 16 Arten. [stück, Zweitheilige Conventionsthaler.
das Sechzehngroschenstück, ein Reichsgulden, r. Zweidrittel-
Sechzehnlöchig, ganz rein, fein (Silber). der Sechzehnte, n. o.
Sechzehntehalb, n. o. funfzehn u. ein halb. [der letzte von 16.
das Sechzehntel, der sechzehnte Theil. [von ½ Wegen.
die Sechzehntelform, —gräber, das Sedezformat, die Größe
Sechzig, sechzig (sehzug) num. ord. sechs mal zehen.
der Sechziger, ein Sechzigfabrigter; die Zahl von 60 Augen im
Piquetspiele; ein Holzmaaß von 60 Schock Scheiten; ein feiner Wollstamm m. 60 Reihen Haken. [Sechzigtheil, d. 60te Theil.
der Sechzigste, adj. der letzte von sechzig. das Sechzigstel, r.
der Seciren, lat., t. aufs., zerschneiden, öffnen, zerlegen (Leichen).
der Seckel (gechli) Säckel, fd., r. Säckchen, Tasche, Beutel;
die Kasse, der Schatz; der Seckel, r. altjüd. Münze u. Gewicht.
das Seckelamt, das Schatz-, Seckelmeisteramt, die Kämmerei,
die Seckelblume, r. aus Säckchen bestehende B. v. Strauches
das Seckelkraut, d. Seckelsenf, d. Täschelkraut, d. Hirtentasche.
der Seckelmeister, der Schatzmeister, Kämmerer, Seckler, fd.,
Kassenverwalter, Quästor. [der, der Beutelschneider.
Seckeln, t. einfachen, in den Seckel thun. der Seckelschneider
der Seckelsenf, das Seckelkraut, Täschelkraut. [fassungen.
der Secken, ein flacher oder flachrunder hohler Draht zu Ein-
das Seckeneisen, ein aufgebrauchtes Eisen am Seckenzuge.
der Seckenstock, r. gefurchter Amboß, den Draht flach zu schlagen.
der Seckenzug, eine Presse, den flachen Draht hohl zu ziehen.
der Secker, die Fülsen der ausgepreßten Trauben. [cken, zupfen.
Seckiren, seckkiren (seckiian) t. belästigen, klagen, quälen, zu-
der Seckler, der Beutler, Täschner; der Säckelmeister; z. Beu-
Seckludiren, lat., t. ausschliessen. [telschneider, Taschendieb.
die Seclusion, die Ausschließung, die Absonderung.
die Seclusionsacte, Ausschließungsurkunde. [le, r. Mittels.
Secondär, fr., untergeordnet, mittelsthätig. die Secondärschü-
der Secondlieutenant, fr., der Unterlieutenant, Sous-.
der Secours, fr., der Succurs, lat., die Hülfe, der Zuzug, der
Secouriren, f. Succurriren. [Beistand, die Verstärkung.
das Secret, lat., das Geheimsiegel; d. geheime Gemach, Abtritt.
der Secretär, —tair, —tarius, der Geheimschreiber; der
Schreibtisch, — pult; eine Falknart mit langen Kopffedern.
das Secretariat, die Geheimschreiberstelle; Geheimschreiberei.
das Secretarium, das Geheimzimmer. die Verhörstube.
die Secretion, die Absonderung, abgesonderte Feuchtigkeit,
Secretiren, t. verheimlichen, verbergen, beschweigen.
der Secretist, ein Sonderling; Geheimarbeiter, -aufbewahrer.
der Sect, der Trockenbeerlein, ein starker südlicher Wein.
die Secte, die Lehrzunft, die Glaubenszunft, der Lehranhang.
die Section, lat., der Schnitt, der Abschnitt, die Abtheilung;
die Leichenöffnung, Zergliederung; der Kaiserschnitt.
der Sectionsbericht, der Bericht von einer Leichenöffnung.
der Sectirer, ein Glaubens- oder Meinungsfänkler, Dissenter,
die Sectirerei, die Glaubenszänkerei. [Schismatiker, Ketzer.
Sectirisch, adj. lehrzünftig, glaubenszänkisch. [Werkzeug.
der Sector, lat., der Kreisausschnitt; ein astronomisches
die Secularfeier, die 100jährige Feier einer Stiftung. [geistlich.
Secularisch, säcularisch, adj. hundertjährig, weltlich, nicht
die Secularisation, Verweltlichung, Weltlichmachung, Einzie-
Secularisiren, weltlich machen, einziehen. [hung geistl. Güter.
die Secularität, die weltliche Gerichtsbarkeit einer Kirche.
das Secularum, das Säculum, ein Jahrhundert, ein Zeitalter.
die Secunda, die zweite Lateinschulclasse; der zweite Wechselbrief; der zweite Ton vom Grundtone; die zweite Stofart im
der Secundaner, ein Schüler der 2. Lateinclasse. [Fechten.
der Secundant, Kampfhelfer, Duellgehülfe. [zte Klosterobere.
der Secundarius, der 2. Prediger, der Mittagsprediger; der

Digitized by Google

die Secundärschule, Mittel-. der Secundawechsel, 2. Wechsel. die Secunde, der 60. Theil e. Minute; die Secunda. [selbrief. die Secunden-Uhr, der ›Zeiger, das ›Zifferblatt; — d. Secunde, die Secunda, die Nachgeburt. [den zeigende Uhr ꝛc. Secundiren, d. helfen, unterstützen, beistehen; die zweite Stimme der Secundus, lat., der Zweite, Andere. [me spielen, bekleiden. die Secundiz, lat., die Feier des 50jährigen Messelesens. die Secundogenitur, lat., die Zweitgeburt, die Rechte des 2. Securiren, t. sichern, sicher stellen, caviren. [Sohnes. die Securität, lat., Sicherheit, Sorglosigkeit; Verbürgtheit. die Sedantia, lat., Stillungs- oder Sänftigungsmittel. Sedativ, beruhigend, stillend, betäubend, einschläfernd. das Sedativsalz, s. schmerzstillende Salz, Still-, Betarfsure, das Sedel, das Seidel; Sd.; die Sprosse im Vogelbauer. die Sedelka, ruff., der Sessel, die Sänfte; der Tragriemen. Sedentär, sedentarisch, adj. sitzend, ansässig, seßhaft. der Sedentarius, lat., ein Sitzling, mensch, ein Vielsitzender. die Sedes, lat., der Sitz; pl., der Stuhlgang, d. Leibesöffnung. das Sedez, die Sechzehntelform, —größe, 1/16 Druckbogen. das Sediment, lat., der Bodensatz, Niederschlag, Rückstand. die Sedisvacanz, lat., Stuhl- oder Sitzerledigung. [nunzhig. Seditiös, adj. lat., aufrührerisch, meuterisch, empörerisch, die Sedition, Empörung, der Aufruhr, Aufstand, der Abfall. die Seditionssucht, die Empörungssucht, die Aufwiegelungssucht. Seduciren, lat., t. verführen, verleiten, verlocken, irre führen. die Seduction, lat., die Verführung, die Verleitung. der Seductor, lat., Verführer. Seductsant, fr. verführerisch. die Sedulität, lat., die Emsigkeit, die Geschäftigkeit, der Fleiß. das Sedum, der Hauslauch, d. Hauswurzkraut, e. Dachpflanze. der See, pl. die Seen, die Schau, der Spiegel, der Wasserspiegel, die stille Wasserfläche, der Landsee. [die Welle. die See (sea. seeun. pl. see) nd., das Meer; die Woge, der See-Aal, die ›Aalschlange, der ›Abgrund, der ›Alter, die ›Amsel, der ›Anwohner, die ›Auster, das ›Bad, die ›Bahn, der ›Befehlshaber, ›Brassen, die Burg, ›Butte, Bütte, der ›Damm, ›Deich, ›Dorf, das ›Einhorn, die ›Fahrt, der Seefenchel, ›Fisch, ›Fischer, die ›Fischerei, der ›Fischhändler, die ›Forelle, ›Fohre, der ›Friede, ›Frosch, der ›Gebrauch, die ›Gefahr, das ›Gefecht, die ›Gegend, das ›Gevögel, das ›Gewächs, ›Gewürm, der ›Gott, die ›Göttinn, das ›Grat, ›Grad, der ›Grund, ›Hase, ›Handel, die ›Handlungsgesellschaft, der ›Hafe, ›Hecht, ›Held, ›Herrscher, die ›Herrschaft, das ›Horn, die ›Karte, das ›Kartenbuch, die ›Kartensammlung, der ›Aal, das ›Kirsche, ›Krippe, der ›Kohl, ›Körper, die ›Krabbe, ›Krankheit, das ›Kraut, der ›Krieg, die ›Kuh, ›Kunde, ›Küste, ›Kunde; — d. Meeres-, Meer-Aal ꝛc., der Aal ꝛc. an, auf, in der See od. dem Meere. [sisch m. affenähnlichen Kinnladen. der Seeaffe, die ›katte, der Seedrache, der Pfeildrache, ein Seethier. die Seealpen, die Meeralpen, die Alpen am Meere bei Genua. die Seeananas, eine Art Meerkorallen; die Seenessel. der SeeAnker, der schwerere seewärts ausgeworfene Anker. der Seeapfel, Seeigel, Seeball, der Meerapfel, ein Seewurm. der Seeapfelstein, der Seeigelstein, der Aechinit, e. versteinerter Seeigel. [die sägliedrige Napfmuschel, die Käfermuschel. die Seeassel, Wasserassel, der Seekellerwurm, die Seewanze; der Seeball, der kleinwarzige Seeigel; die Seequitte. [je. der Seebär, e. große Robbenart mit langem zottigem Schwanz. die Seebarbe, der Seebartfisch, ein Seefisch mit Bartfäden. der Seebarsch, der Seebors, der Meerbörs, der Sauber. der Seebaum, der Seeschlagbaum, der Hafenbaum, der Baum. der Seebefen, eine besenförmige Seeflaude oder Hornkoralle. der Seebeutel, eine Art Seekorf; die Darmschneide, eine Art der Seebiber, die See- oder Meerotter. [Seeschnide. Seebespült, adj. vom Meere bespült, am Meere liegend. die Seebinse, Teich-, große Pferde-, Wald-, Weiberbinse, die Seelenge, ›esnle, groß Schif, Wasserkameelstrotz; Meer- oder Strandbinse, der Wassergalgan, das große Sivergras; die kupferichte Stachelkoralle; eine Art Hornkoralle. die Seeblase, ein walzenförmiges Weichthier mit Fühlfaden. die Seeblume, die gelbe Seerose, die Wasserlilie, die Mummel, Plumpe, Poppelle, Seekandel, Nixblume, Haarwurz, der Haarstrang; die weiße —, die weiße Wasserlulpe, ›möhre, ›mohn, ›männchen, weiße Mummel, die Herkuleswurz, die Keulwurz, die Harzwurz, die Kellerwurz, Kehl-, Kohlwurz. der Seeblumenkohl, e. Art einfacher Meerkorallen. [schicht. der Seebock, der Hornfisch, das Mausbackemaul, ein Fischgeder Seebohne, ein Seeigel; eine gestreifte Gienmuschel; die Thomasbohne, die steigende Akazie, eine indische Sumpfpflanze. das Seeboot, der Knotenrücken, eine Käfermuschel. der Seebörs, der Meerbörs, der Sauber. [oder Schifferstrte. der Seebrauch, Seemannsbrauch, Seegebrauch, die Schiffsder Seebreme, die Seebrems, die Seelaus, eine Seraffel. der Seebrief, der Seepaß eines Schiffers. die Seebuhne, ein der Seebulle, der Meerochs. [Pfahlwerk an der Seeküste. der Seeborn, Seekreuzdorn, Meerkreuzdorn, der Hafidorn. der Seedrache, ein indisches Meerpferd; der Stachelbrache; der Seeaffe; der kl. Spinnenfisch; der Meerdrache. [Möhre. der Seedraht, ein vierlätiger Seewurm in einer hornartigen Seedrüsig, nd., adj. in der See treibend. die Seedrossel, die der Seedung, der Seedünger, das Seegras. [Meeramsel. die Seeeiche, die Meereiche; eine Seeflaude oder Hornkoralle. die Seeeichel, Meer-, die Seetulpe, Kubschelle, e. Seemuschel. das Seeeinhorn, das Meereinhorn; der Zwölfzahn, d. Narval. die Seeelfer, die grönländische Seetaube, die Seeschwalbe, der Seerabe, ein Papageitaucher; der Pfeif- oder Spekente. der Seeengel, der Engelroche, Engelstrat; die Seeschwerzente. die Seeente, die Seeelster; braune —, der Turpan, die Meerbeerbse, die Stranderbse; die Meerstranderbse; eine erdbas Seeerz, das Sumpferz, Rasenerz. [feugrüne Giemuschel. das Seeeuter, ein enterförmiger Stork. [Seefische in Norwegen. der Seefadenwurm, ein Fadenwurm an den Eingeweiden der See-Fächer, ein sehr boch fliegender großer Seevogel; eine Seefaube oder Hornkoralle. [eine ostindische Blasenschnecke. die Seefahne, die Prinzenflagge, Staaten—, Oranienflagge, Seefahrend, adj. meerbefahrend, schifffahrttreibend. der Seefahrer, der Schiffer, der Matrose, der Seemann. die Seefahrt, die Seeschiffahrt, die Seereise, die Meerfahrt. die Seefalten, das schwimmende Sammetkraut, das Seeboisten-, Fluß-, Wasserkraut, Wasserlaf, Sanktöffel, Weiberblätter. der Seefasan, die Schild-, Löffel-, Schaufel-, Spatel-, Meerente, der Breitschnabel, der Langtragen, deutscher Pelikan, das Taschenmaul; die Meerbutte. [Art Seefladen. die Seefeder, Meerfeder, ein federähnlicher Seewurm; eine die Seefeige, Seiunge, e. Art Meerneffer od. Seekorke; e. ind. Seefest, festart, der See leicht widerstehend. [Blasenschnecke. die Seefichte, eine Art Seeflauden oder Hornkoralleu. der Seeflasche, der Seestrandklee, ein gelbblühender Lein an die Seeflarre, eine Art großer Quallen. [indischen Küsten. die Seeflasche, die Meer-, Sternflasche, Meertaube, der Kugel-, Schnattfisch, Seekröpfer, ein ind. tegelförmiger Seefisch; d. Rübe, Rettig, Radieschen, Knollhorn, e. asiat. Blasenschnecke. die Seefledermaus, der gehörnte Froschfisch, d. Einhornteufel. der Seefloh, Wasserfloh, Flohkrebs, sc. der Seiling, Springer, die Wasserlaune, Flußgarnele, ein krebsförmiger Wasser- die Seeflotte, e. Schiffsflotte, Flotte. [wurm, e. Krabbenart. der Seeflor, Korallenflor, d. Spitzenkoralle, e. A. Puncktkorallen.

Digitized by Google

der Seeſtunder, ein Taucher in den nordiſchen Meeren.
der Seefrachtbrief, der Schiffsfrachtſchein, das Connoiſſement.
der Seefuß, der ans Klettern im Tauwerke gewöhnte Fuß e. Matroſen.
der Seegall, der graue n. weiße Kibitz. [trosen, Seemannsſuß.
das Seeg, nd., ein zuſammengerolltes Bündelchen. [Seeblaſe.
die Seegallerte, ein gallertähnlicher Seetier; r. durchſichtige
der Seegang, die Bewegung, das Wogen der S. [der Seewolf.
die Seegans, der Seeteufel, der Froſchfiſch oder Meerfroſch,
die Seegarnele, der Garnelenkrebs, der Bärenkrebs, die Krabbe,
der Meergeiß, der Seegeiß, Geger, Hoger, Böckle, Hegerling.
das Seegat, die Durchfahrt zwiſchen den Sandbänken vor der
das Seegericht, Admiralitätsgericht. [Mündung e. Fluſſes.
das See-Gefecht, das »Treffen, die »Schlacht: — ein Schiffbie Seegeiß, d. ſchmackhafte Küſtenkrabbe. [gefecht, Wiederſchlacht.
der Seegeruch, der Seewaſſergeruch beſchädigter Waren.
die Seegeſchichter, eine Geſchichte der Veränderungen der See;
eine Geſchichte der Seefahrten und Seeleige. [d. Seetrunpen.
das Seegeſchöpf, e. »Thier. das Seegeſchrei, Kriegsgeſchrei
das Seegeſetz, das Marinegeſetz, die Seeordnung. [Seeblaſen.
das Seegeſetzbuch, der Marinecodex, das Seegeſetzbuch, e. Art
das Seegeſicht, eine Luftſpiegelung, die fata morgâna.
das Seegras, Meergras, der Seetang, das Salzſamenkraut,
Meerſamenkraut, der Seedung, Seebünger, das Strandſamkraut, das Flußkraut, Flußlaf, Waſſerlaf, das Sandriedgras.
der Seegrascäfercher, ein gegliedertes Seewurm, e. Seeaſſel.
der Seegrind, die Korallrinde, Rotkorale, ein verſteinertes Seegrün, adj. meergrün. [rindenartiges Korallgewächſe.
der Seegründel, Spitzkopf, die Meerlerche, ein Schleimfiſch.
der Seehafer, das Kappengras; Sandhaargras; Seehalm.
der Seehahn, Meer-, e. Spitzeſiſch; Rüſſeldrache; Lumme.
die Seehalde, das Waſſerſtöbtraut; das Seeholdenkraut, die
Seeſalten, Seeſalben, eine Art Samkraut. [Blaſenſchnecke.
der Seehalm, der Seehafer, die Pfeilſchnecke, eine dünne lange
die Seehand, die gröbte Matroſenhand, Seemannshand; der
Fingerkorf, die Diebshand, Grindhand, ein Meerkorf.
der Seehandſchuh, ein in walzenförmigen Köchern vielfältig
aufwachſender Meerſchwamm. [Seetunge. Giftlattich, Berharer.
der Seehaſe, der Meerhaſe, ein Fiſchgeſchlecht; ein Seewurm,
das Seeheer, die Seetruppen, ein Kriegsheer zur See.
der Seeheber, der kleine Waſſerrabe, die Schwimmkrähe.
die Seeheide, das Seeheidekraut, r. Seeſtaude od. Hornkorallc.
die Seehenne, das Seehuhn, die Seeſtiefer, der Ehrentaucher.
der Seeherr, ein Seeherrſcher, Flottenbefeiger, »führer, Admi-
Seeherrſchend, adj. Seeherrſchaft beſitzend. [ral, Meerherr.
das Seeheu, eine mittelländiſche Stachelkoralle. [Mittelmeere.
der Seeheuſchrecke, der Meerkrebs, der gehörnte Krebs im
das Seeholdenkraut, die Seeſalten, eine Art Samkraut.
der Seehonigkuchen, eine zuſammengeſetzte Sternkorallc.
die Seehoſe, die Waſſerhoſe e. Seemeteor. [Seitenſchwimmer.
das Seehuhn, der Ohrentaucher; die Lunge, ein Plattfiſch,
das Seehorn, das Meerhorn; eine Seeſtande, Hornkorallc.
der Seehund, der Robbe, nd. der Rudde, der Salhund, der
Sälhund, das Seekalb, das Meerkalb; das Seehundsfell.
das Seehündchen, ein bis 3 Fuß langer Haifiſch, d. Hundshai.
der Seehundsfang, der Robbenfang [Fell der Seehunde.
das Seehundsfell, »haut, zur Bekleidung d. Kopfer benutztes
der Seeigel, »apfel, »ball, »topf, der Meerigel, der Meerapfel,
ein runder ſtachliger Seewurm mit harter Kruſte.
der Seeigelſtein, Meerigelſtein, Seaapfel, Knopf-, Kröten-,
der Donnerſtein, Wetterſtein, das Schlangenei, der Aechimit.
der Seejunker, der Seeknabe, ein angehender Seeoffizier.
das Seekalb, Meerkalb, der rauhr Seehund, bis 3 Fuß lang.
der Seekamm, eine Art Seeſtauden oder Hornkorallen.

die Seekanne, Bottenblume, die ſeroſenartige Menatsblume.
die Seekante, nd., die Seeküſte, das Meeresufer, das Geſtade.
die Seekappe, e. Filzmantel. der Seekarpfen, R. in Landern.
die Seekarauſche, der Felſenkriecher, ein karauſchenähnlicher
die Seekaſtanie, ein halbkugelrunder Seeigel. [Lippfiſch.
die Seekatze, der Seebär; der Dintenfiſch, Kuttelfiſch, Kaimar.
das Seekätzchen, der Seeſtier, ein Bein- oder Panzerfiſch.
die Seekennung, die Erkennungsmerkmale einer Segend.
der Seekiel, die beſte Art holländiſcher u. Hamburger Zeberliele.
das Seekiſſen, die »mans, Kochenier. die Seeküſte, Schiffs-
der Seeknopf, der Seeigel, e. Seewurm. [ſiſte eines Matroſen.
der Seeknoten, das »Knötchen, ein Seeigel mit knotiger und
der Seekoch, der Seebahn, e. Spiegelfiſch. [warziger Schale.
der Seeköcher, die Meerröhre, der Meerfaden, e. Thierpflanze.
der Seekohl, der Meerkohl; die purpurblühende Meerwinde.
der Seekompaß, Schiffskompaß, die Buſſole. [das Meerneſt.
der Seekorf, eine faſerige mit Bielarmen beſetzte Thierpflanze,
der Seekorkbaum, die gröbte baumähnliche Art d. Seekorkes.
die Seekräbe, Schwimm-, der Seetycher; Meerrappe, e. Bärs.
Seekrank, meerkrank; von Entdehrung des Seelebens krank.
die Seekrankheit, Seemannskrankheit, z. B. der Scharbock;
der Seekrapp, das Salzkraut. [der Meerkrebs, die —krankheit.
der Seekrebs, Meer-, Hummer. der Seekreuzdorn, der See,
der Seekrieg, d. Krieg od. d. Kriegskunſt zur See. [Hafdorn.
der Seekrieger, Seeſoldat, Schiffsſoldat. der Marinier.
die Seekriegskunſt, Seetaktik, die Marinewiſſenſchaft.
die Seekrone, ein plattrunder Seeigel mit langen Stacheln.
der Seeköpfer, die Seeſtache, ein Seefiſch, der Schnattfiſch.
der Seekuchen, ein länglich runder, dünner n. platter Seeigel.
die Seekröte, der geſtedte Froſchfiſch. [der rothe Seehahn.
der Seekukuk, ein Panzerfiſch mit 4 Stacheln oder Hörnern;
die Seekugel, e. kugelförmiger Seeigel; der kugelförmige Waſſerfarben, die Gemſentugel, Seerpflanze. Mutecle, ein nordiſches Waſſermoos; eine Art Watte, ein Aftermoos.
die Seekuh, die Meerkuh, der See- oder Meerochs, ein den Robben ähnliches Seeſäugethier; das Fluß- oder Riſpferd.
die Seekunde, die —kenntnis, —erfahrung [wiſſenſchaft.
die Seekunſt, die Schiffahrtskunſt, die Nautik, Navigationsdas Seel, nd., das Seil, der Henkel od. Bügel am Eimer.
das Seelamt, Seelenamt, e. Seelenmeſſe in der kathol. Kirche,
das Seeland, Küſten-; e. Theil von Holland; e. Inſel im Sunde.
die Seelaterne, Schiffslaterne, Seelendte. der Seelauben,
die Seelaus, die —bremſe, —bremſe; e. Krebstart. [Alſe, Aloſe.
der Seelausfiſch, e. kleinartiger Körper in groſen Schlangen.
der Seelavendel, der Widerſtoß, rother Meerbeben, e. Strandwieſenkraut. der Seelein, Mauerlein, blauer Thon. [menbad.
das Seelbad, Seelen-, ein zu rigem Seeleidie geſtiftetes Aer
der Seelbaum, die Todtenbahre. Seelegefüllt, adj. ſeelvoll.
die Seele (teutu, ſarl, ſeta, ſele) nd. Seel, Seil, die Verbindung, der Halt, der Faden, die Roſenkranzſchnur, das Heil, die Lebenskraft, das Lebendige, ein Thier, ein Weſen, ein Menſch; das Herz, Gemüth; das Beſeelende, Bethätigende; ein Bläschen im Federkiele, im Häringe; der innere Raum eines Feuerrohres; ſo., der junge Weißbaf oder Lauben.
Seelen, i. Seele bekommen, Lebenskraft gewinnen. [verbeiung.
der Seelenadel, Gemüths-, Sittenadel, Hochherzigkeit, Herzens-
der Seelenadelsbrief, ein Beweis, ein Zeugniß v. Seelenadel.
das Seelenamt, Seelamt, die Seelenmeſſe, die Todtenmeſſe.
Seelenangſt, adj. von Gewiſſensbiſſen geängſtigt.
Seelenarm, adj. gemüthlos, ungemüthlich, herzlos, trocken.
die Seelenarmuth, die Gemüthloſigkeit, Herzloſigkeit.
die Seelen-Arzenei, der »Arzt, das »Auge, »Band, der »Beobachter, »Blick, »Bräutigam, »Bund, »Durſt, die »Entfremdung,

Digitized by Google

Erhabenheit, Eraniçung, Erschütterung, Folter, das Fest, Fieber, die Form, der Freund, die Freundinn, der Frieden, die Gabe, Gefahr, der Genuß, das Gespräch, die Gesundheit, das Glück, die Güte, Heiterkeit, die Hoheit, der Kampf, Klang, die Kraft, der Kummer, die Last, die Lehre, das Leiden, das Licht, die Liebe, Lust, Marter, der Mord, Muth, die Nahrung, Noth, das Opfer, die Prin, Plage, Qual, der Rausch, das Reich, der Schaden, der Schatz, Schlaf, Schlummer, Schmaus, Schmerz, die Schönheit, der Schüler, die Schwäche, der Schwung, die Sorge, der Späher, die Speise, der Spiegel, Stich, die Stille, der Stoß, Sturm, die That, der Tod, Tödter, Trost, das Vermögen, die Verschwisterung, der Wecker, das Weh, die Weide, das Wohl, die Wunde, der Zustand, der Zwang: — d. Arzenei ꝛc. für, von, an, in der Seele, oder d. Arznei, Arzt, Angr ꝛc. der Seelen. [men, gewissensängstlich.

Seelenbange, adj. seelenangst, herzensangst, beklemmt, beklemmend.

Seelenbrechend, -nd, adj. herzbrechend, -d, abstoßend, gefühlmordend.

Seelenleiden, adj. der S. nach eigen. [unruhigend, tief rührend.

Seelenerschütternd, adj. seel- oder herzerschütternd, sehr beder Seelenfährmann, Schattenfährmann, der Charon.

Seelenforschend, adj. seelenspähend, psychologisch.

der Seelenforscher, Seelenspäher, d. Psycholog. [seelenruhig.

die Seelenforschung, die Psychologie. **Seelenfriedlich**, adj.

Seelenfroh, adj. entzückt, begeistert, hocherfreut, selig.

der Seelenführer, der Schattenführer, Merkur, Charon.

Seelengroß, adj. hochherzig, großmüthig, edel, erhaben.

die Seelengröße, -adel, Hochherzigkeit, erhabene Gesinnung.

Seelengut, adj. herzensgut, gutherzig, gutmüthig, brav, wa-

die Seelengüte, die Herzensgüte, Gutherzigkeit. [ter, bieder.

das Seelenheil, die Rettung der Seele vom ewigen Verderben.

der Seelenhirt, der Geistliche, der Pfarrer, Seelsorger. [mes.

das Seelenholz, Cälen, Seelenholz, Holz des Heckenkirschbaudder Seelenkaper, der Proselytenmacher. die Kaperei, die Proselytenmacherei.

Seelenkrank, gemüthskrank, schwermüthig. [selytenmacherei.

die Seelenkrankheit, Gemüthskrankheit. die Seelenkunde, **Seelenkundig**, -lehrig, psychologisch. [-lehre, Psychologie.

der Seelenkundige, Seelenlehrer, der Psycholog.

Seelenleer, adj. ungemüthlich, herzlos, öd, flach, trocken.

Seelenlos, seellos, adj. entseelt, leblos, gefühllos, herzlos.

die Seelenmesse, die Seelmesse, das Opfer für die Seligkeit eines Verstorbenen. [tend, herzstörend, lebenverwirrend.

Seelenmörderisch, seelenmordend, adj. das Gefühl zerrüttend, die Seelenmühle, adj. in der Seele ermattet, im Gefühl abgedas Seelenregister, das Einwohnerverzeichniß. [mattet.

Seelenreich, adj. seelenvoll, lebhaft, gefühlvoll. [Behaglichkeit.

die Seelenruhe, die Gemüthsruhe, die Kummerlosigkeit, die

Seelenruhig, adj. getrost, unbekümmert, sorglos, unbesorgt.

Seelenschändend, adj. ein sühlendes Wesen schändend.

Seelenschmelzend, adj. herzrührend, die Seele weichstimmend.

Seelenspähend, adj. seelenforschend, psychologisch.

Seelenstark, adj. gemüthskräftig, sich selbst beherrschend.

die Seelenstärke, Gemüthskraft, Selbstbeherrschung, d. Muth.

der Seelentag, der Allerseelentag, der 2. November, ein katholischer Betag für die Verstorbenen. [die Freudenthränen.

der Seelenthau, die Empfindungs- oder Rührungsthränen,

Seelentzückend, adj. die Seele hocherfreuend, beseligend.

Seelenvergnügt, adj. seelenfroh, hocherfreut, ganz glücklich.

der Seelenverkäufer, ein wucherischer Mattrosenmäkler, -wer-

Seelenvertraut, adj. innig vertraut. [ber, Menschenhändler.

Seelenvoll, adj. gefühlvoll, lebhaft, innig, begeistert, feurig.

die Seelenwanderung, der Uebergang der Seele aus einem Körper in einen andern. [geschenkter geflochtener Brodzopf.

der Seelenweck, -zopf, sd., den Kindern am Allerseelentage

Seelenweckend, adj. seelenregend, tief aufregend, ergreifend.

Seelenfreuend, -erquickend, adj. innig, herzlich erfreuend.

Seelenfüllt, adj. seelvoll, seelenvoll. [tragende Schleimfisch.

die Seelerche, die Seemornell, der Strandpfeifer; der kammdie Seeleuchte, Seelaterne, Schiffsleuchte; der Leuchtthurm.

Seelevergistend, adj. verführend, entsittlichend, herzverder-

die Seelevkoie, die Strandleydose am Mittelmeere. [dend.

Seeleyerreißend, herzyerreißend, heftig angreifend. [frau.

die Seelfrau, fr., die Todtenfrau, Todtenwäscherinn, Leichendas Seelgeräth, alles zum Heil der Seelen Dienende; sd., das Leichenbegängniß, die Seelmesse; ein Vermächtniß. hans.

das Seelhaus, sd., ein zu einem Seelenheile gestiftetes Armendas Seelicht, das leuchtende Seelenandenken; die Aladaftertute, d. Kerzchen, Wachslicht, die Mennonitentute, c. ofsind.

Seelig, adj. befeelt, eine Seele habend. [Kegelschnecke.

die Seelilie, die Seeblume; eine Art Seefedern. [Furche.

der Seeling, die den einem festgefrorenen Schiffe hinterlassene

die Seelinse, die Wasser- oder Meerlinse. [schenkenner.

der Seelkenner, der Seelenkenner, der Psycholog; der Mender Seelknecht, sd., der Leitknecht, Büttel, Unterstrafenvogt.

das Seellehen, sd., die Wohnung d. Seelknechts. [Verstorbene.

die Seellmesse, -amt, Seelenmesse, Todtenopfer, Fürbitte für

die Seelnonne, eine in einem Seelhause versorgte Person.

das Seeloch, das Gegat; das Loch an der Reitstange.

Seellos, seelenlos, herzlos, trocken, hölzern. der Seelsack, der Seelotenkiez, der gemeine Steinkiez. [der Herzbeutel.

der Seelöwe, eine Robbenart; der zottige —, der Robbe mit der Mähne, zottiger Seebär; der glatte —, der Löwenrobbe.

die Seelsorge, d. S. des Pfarrers für d. Seelenheil. Pfarrkinder.

der Seelsorger, -warter, der Geistliche, der Pretziger, Pfarrer.

die Seelsorgerschaft, das Seelsorgeramt, die Seelsorgerwürde, die Seelsorge. [schlechten Umständen leyn.

Seeltagen, seeltägen, nd., i. in den letzten Zügen liegen, in

die Seelspende, e. Almosenanstheilung nach dem Tode c. Erdie Seelust, die Lust an od. auf der See, der Seewind. [lassers.

die Seelunge, die Seefrige; der Seehase.

der Seelvater, fr., der Vorsteher eines Seelhauses. [Willens.

der Seelwärter, Seelwärterel, der Wollstrecker eines letzten

der Seemache, die Kriegsflotte, die Seetruppen, die Marine;

Seemächtig, zur See mächtig. [ein zur See mächtiger Staat.

der Seemann, der Schiffer, Matrose; Seesoldat, Marinier.

Seemännisch, adj. c. Seemanne eigen, zur See gebräuchlich.

die Seemannschaft, Schiffsmannschaft; der Seemannsstand.

der Seemannsfuß, der Seefuß, ein im Klettern am Tauwerke gübter Matrosenfuß. [eine Mannsstrene auf fandigen Ufern.

die Seemannstreu, Meermannstreu, die blaue Meerwurzel,

die Seemannskunst, die Schiffskunst, die Steuermannskunst.

die Seemarânke, ein kleiner fardellenartiger Fisch.

die Seemaus, die Meermaus, Goldmaus, der Gold—, Glanzwurm, der Stachelrücken, eine Art Seeraupen; das Seefischen,

die Seemeile, $\frac{1}{15}$ Breitengrad, etwa 2½ Stunde. [das Kochsalz.

das Seemelkkraut, das Milchkraut an Küsten und Salzsee.

der Seemensch, der Meermensch; der Meerengel, Krötenhai.

die Seemerle, ein schmackhafter kippfisch im Mittelmeere.

die Seemöve, d. große Fischmöve, weiße Sturmmöve, Mandel-

der Seemönch, der Krötenhai, der Meerengel; die Gießkanne, Sprengbecher, Liebesflasche, Venusschale, Neptunsschale, eine das Seemoos, i. Meere wachsendes Moos. [sind. Röhrenschnecke.

die Seemooskschnecke, ein sich anhängender platter geglieder-

der Seemornell, Strandpfeifer, c. Regenpfeifer. [ter Seemurm.

der Seemurrer, nd., der Knurrhahn, Seekorpion, die Don

Digitized by Google

nesträte, Wollkutze, Wollkuse, Wollkutze, Knurrdogge, Scherbfisch, Bullesse, Mull, Klik, eine Art Steinpicker od. Kaulkopf.

das Seemuschelwerk, eine Arbeit von Seemuscheln.

die Seemuschel, Meermuschel. [Sereibel, eine Lunellenart.

die Seemütze, die Schlangenkrone, eine schlund-, Meer- oder

der Seenabel, der Meernabel. [Krummpetenschnecke.

die Seenadel, die Meernadel, der Nabelfisch; die Pfrieme, eine

die Seenatter, die Meerschlange. [ter S. ausstelgender Nebel.

die Seenebel, ein Nebel auf der See, ein Meernebel; ein aus

die Seenelke, die Sandnelke; eine Art Hornkraut; die Austernessel, Seestrumpf, Seelatsche, eine Meernessel. [b. Meergras.

der Seenelkenstein, Nelkoralle. die Seenessel, Meernessel;

das Seentey, eine Art Seethauen; die Zischenröhre, der ge-

flochtene Fadennurm, eine Röhrenschnecke. [licher Seekorb.

das Seeneunaunge, Lamprete. die Seeniere, schreibfederähnliche

die Seenoth, die Noth zur See, der Schiffbruch, der Sturm.

die Seenuß, die Stachelnuß; die Meernuß, eine Gienmuschel;

die Seeorgel, die Meerröhre. [die Sammetmuschel. r. Arche.

der Seeochs, der Meerochs. die Seekuh, eine große Robbenart.

der Seeoffizier, Marineoffizier. das Seeohr, das Meerohr.

die Seeorse, r. schmackhafter Meerbrassen, m. weichem Fleische.

die See-Otter, das Otterfell, die Pflanze, der Pinsel, die

Lusle, der Rabe, Kappe, die Reise, der Reisende, das

Rohr, Roß, die Rüstung, das Salz (Bosalz), die Salzsäure, der Sand, Schaum, Schäumer, die Scheide, das

Schiff, der Schiffer, die Schiffahrt, Schiffkröte, das

Schiff, die Schlacht, Schlange, das Schloß, der Schlund, die Schnecke, Schnepfe, Schwalbe, der Spiegel, Strand, die Strecke, der Strich, Sturm, das Thier, das Treffen, Ufer, Ungeheuer, der Vogel, das Wasser, der Wegerich, Wegetritt, Wermuth, Wind: — d. Meeres, Meer-Otter ꝛc. die Otter ꝛc. an, auf, in der See od. dem Meere. [stauden.

die Seepalme, r. am Meere wachsende Schwertlilie; r. Art Seedie Seepapagei, ein Papageientaucher, Seetaucher, Seeelster; die Seepaseite, eine Art Seeslern. [der Meerpapagei, ein Fisch.

die Seepeitsche, eine Seeschlange mit langen biegsamen Aesten.

der Seepfau, der Pfauenreiher, der Meerpfau, ein Seefisch.

die Seepfeife, die Seeschlange, eine Art Röhrenschnecken.

das Seepferd, das Fluß- oder Nilpferd, der Hippopotamus;

das Wallroß; Meerpferd, große Seemowgel. [delfischchen.

das Seepferdchen, Meerpferd, roß, die Meertaube, ein Na-

die Seepflaume, die Seekugel, eine Art Watte; der kugelförmige

die Seepocke, b. kleinere, glatte Meerreichel. [mige Wasserladen.

der Seepilz, die Schwammkoralle, eine indische Sternkoralle.

die Seeplumpe, die Seeblume, Kannenplumpe, Wasserblume.

die Seepomeranze, ein pomeranzenähnlicher Seekorb; Meer-

die Seepuppe, die Seeblume. [pomerane, der Seigel.

die Seequappe, der See- oder Meerstern, ein strahliger See-

die Seequitte, der Seedall, ein runder Seekorb. [wurm.

Seer, sehr, fr., empfindlich, schmerzhaft, verletzt, verstehrt.

der Seerabe, der Wasserrabe; die Tauchergans, die Meerrache, Meerraeck; die Seeelster; die Meerschwalbe, ein Fisch.

der Seerache, die Tauchente, Tauchergans, der Bibertaucher,

der Seerath, das Admiralitätsgericht. [der Haubentaucher.

die Seeratte, die Seeraze, der Seeaffe; ein Seedrache.

der Seeräuber, schäumer, Meerräuber, Freibeuter, Pirat, Seeräuberisch, adj. freibeuterisch, piratisch. [Korsar, Kaper.

die Seeräuberei, die Kaperei, die Freibeuterei, die Piraterie.

das Seeräuberschiff, ein Korsarenschiff, Piratenschiff.

der Seeräuberstaat, Piratenstaat, Raub-, Barbareskenstaat.

die Seeraupe, das Seesperlchen; d. See-, Meermaus, r. schnabas Seerabenhuhn, die Junge, ein Seefisch. [ziger Seemann.

der Seerichter, r. Admiralitäts—; d. r. Fischerzunftältester.

das Seerecht, die Maringesetze, der Kodex. der Seereiher, d. der Seereiser, ein viel zur See Reisender. [Stachelkopf.

die Seerinde, die Rindenkoralle. die Seerose, gelbe Anime.

die Seerösche, ein Kreuzkraut oder — blatt an silberrosenähnlichen

die Seersache, eine das Seewesen betreffende Sache. [Seeufern.

der Seesandwurm, ein Regenwurm im Sande am Seestrande.

die Seesäure, Seesalzsäure. der Seeschädel, r. Art Seigel.

der Seeschaden, die Havarei, Havarie, die Beschädigung durch

die Seeschadenberechnung, die Dispache, fr. [Seewasser.

der Seeschadenberechner, der Dispacheur, fr. die Seeschale,

die Seescham, Meerscham, eine Art Seeschneiden. [das —gras.

der Seeschaum, ein weißer od. grauer Mergel; d. Meerschaum.

der Seeschäumer, Meerschäumer, nd., der Kaper, Freibeuter.

die Seeschelde, r. scheidenähnliger Seeigel. [der Hammerfisch.

die Seeschere, d. schwarze Weichthierschnabel. der Seeschlägel,

der Seeschilling, ein dünner Seeapfel oder Seeigel.

der Seeschlagbaum, d. Hafenschlagbaum, Seebaum, d. Baum.

der Seeschlagg, eine Art Dualien oder Seemuscheln.

die Seeschlange, die Meerschlange, ein aalähnlicher Fisch; die

Seepfeife, Schlangenpfeife, gefaltene Schlange, eine indische

Röhrenschnecke. [akademie, Marineschule; Steuermanns—,

die Seeschule, Navigationsschule, Schiffahrtsschule, die See-

der Seeschüler, der Navigationsschüler, Marineschüler.

die Seeschwalbe, die Meerschwalbe, ein Wasservogel; der Bienenfraß; der Knurrhahn, ein Helmfisch. [rothlöpfige Möve.

der Seeschwamm, eine Art Immenwolf oder Bienenfraß; eine

der Seeschwarmer, r. südamerik. Kuallе. die Seesemse, hinke.

das Seeschwein, der Saubund, ein Haifisch; der Saurüssel.

der Seesoldat, der Seekrieger, Marinier. [fisch, r. Epigeelfisch.

der Seesorpion, der Seemurrer; der Meerscorpion.

die Seesonne, der Medusenstern, das Medusenhaupt, der See-

zottenkopf, ein Seestern mit unzählbaren Zweigen; der stline

die Seesonnenblume, eine Art Seenessel. [tische Sonnenfisch.

der Seespiegel, d. Wasserspiegel eines See's, d. Meeresspiegel.

die Seespinne, r. decapodenige Art—; furzgeschwänzter Krebs;

der Seespinnenstein, r. versteinerte Seespinne. [Taschenkrebs.

der Seespint, ein milchweißer inlischer Seekorb. [delicke.

die Seesprache, die Schifferspeache, die nautischen Kunstaus-

der Seestaat, die —macht; das —wesen, die Marine.

der Seestachelbörs, Seestichling, Dornfisch. der Seestein,

die Seestadt r. Handelsstadt am Meere. [gesischter Bernstein.

der Seestädter, der Einwohner r. Seestadt. die Seestande,

Meerstande, —strauch, —gewächs, Hornstande, —koralle.

der Seestern, Meerstern, die Seeqnappe, die Rose, ein strahliger Seewurm; eine Art Taucher. [chel, eine Art Klaut.

das Seesternkraut, das gelbe Steinkraut, d. goldene Meerrose

der Seestichling, der Dornfisch, Stichling, Stichbüttel, Stachelbarsch, der Stachelhörs. [Bein- oder Panzerfisch.

der Seestier, der Kofferfisch, Hornfisch, das Seetäzchen, ein

die Seestille, Meresstille, eine Windstille auf dem Meere. [bel.

der Seestint, der Meerstint; die Blaugrundel, eine Meergrun-

der Seestrandlein, Seeslache, Küstenlein, mit gelben Blüten.

der Seestrick, eine strickähnliche Stachelkoralle. [Meerruffel.

der Seestrumpf, die Seenessel, —tasche, die Austernessel, eine

das Seestück, Meerstück, ein Seegemälde, bild. [schnungen.

der Seestuhl, ein wagerecht bleibender Stuhl zu Sterndeob-

die Seetafel, —tabelle, Schiffahrtstabelle, Steuermannstafel.

die Seetamarinde, eine Art Korallinen in der Levante.

der Seetang, das Meergras; das Salsamkraut. [die Seenelke.

die Seetanne, der Schiffbalm; eine Seefaube. die Seetasche,

die Seetaube, eine nordische Tauchertaube; ein Papageitaucher, die Seeelster, der Seerabe; ein Jgelfisch, ein Kropffisch.

der Seetaucher, die Seelster, der Papageitaucher.

Digitized by Google

das Seetaufsenbein, ein Seewurm mit borstigen Füßen.
der Seeteufel, der Froschfisch, Meerfrosch; der Meer-, Fluß- das Seethal, ein Thal mit einem See. [enfel, ein Wasserhuhn.
die Seetonne, d. Boje, Bake, s. kegelförmige vor Anker liegende
der Seetorf, das Sumpftorf. [Tonne; s. indische Kreiselschnecke.
die Seetraube, das Meertrauben, der Roßschwanz m. Kätzchen,
Meerwegerich, Meertritt; der Eierstock der Seekatze.
der Seetrichter, eine trichterförmige Meerkoralle. [wirft.
die Seetrift, nd., der Seewurf, was das Meer trägt und aus-
die Seetrompete, Meertrompete, das Meerhorn; der Kuh-
darm, die Sandpfeife, eine Röhrenschnecke. die Seetrusche,
Seetriftig, adj. auf der See treibend. [eine Art Kabeljau.
die Seetruppen, die Marinetruppen, das Seeheer. [gegend.
das Seeumsichtsbild, das Rauseräma, ein Rundbild s. See-
die Seetulpe, die Steeichel. die Seeuhr, die Schiffsuhr.
das Seevenusbaar, Haberrohrpfeifchen, die Schreibfeder, eine
der Seevielfuß, s. nordisches Seetausendbein. [Art Seeschnecke.
der Seevogt, Fischereiaufseher. [Schiffsvolk, die Mannschaft.
das Seevolk, ein Küstenvolk, s. schiffahrttreibendes Volk; das
die Seewarte, s. Warte od. Sternwarte an der See, s. Leucht-
das Seevorrathshaus, magazin, arsenal, zeughaus. [thurm.
die Seewanze, eine nordische Seaffel; die Käfermuschel. [hin.
Seewärts, adv. meerwärts, nach der See zu, gegen einen See
der Seewedel, s. Art Seestauden. [an s. See; eine Seestaude.
die Seeweide, am Landsee wachsende Weidenart; s. Bieh weide
die Seeweinrebe, eine ungarische Weintraubensorte mit weiß-
der Seeweißfisch, der Brassen, Brachsen. [grünen Beeren.
die Seewindblume, die See- oder Meernessel; das Meergras.
der Seewolf, der Meerwolf, Wolfsfisch, ein gefräßiger nördlicher
Fisch; der Froschfisch, Meerfrosch, Seeteufel; der Men-
das Seewild, die Raubthiere in der See. [schenhai; Zoua-.
das Seewort, s. Kunstausdruck der Schiffersprache, s. -wort.
das Seewörterbuch, s. Marine-, Wörterbuch der Seesprache.
der Seewurf, das von der See Ausgeworfene, die Seetrift.
der Seewurm, Meerwurm; der Holzbohrer; die Meerschlange.
das Seewurmgehäuse, die Schale s. Seewurms; die Röh-
das Seezeughaus, das Seearsenal. [renschnecke, Meerröhre.
die Seezypresse, eine indische Stachelkoralle.
der Segel, der Zoll von Seeschiffen und Ladungen.
der Segelkopf, das Medusenhaupt, der -stern. [Stellender.
der Segelmacher, Segelmeister, der Segler, ein sich krank
die Segelnadel, Nahl-, Pappen-, skantige Näh-; der Segelma-
die Segelordnung, die Marschordnung einer Flotte. [cher.
die Segelqualle, eine Dualle oder ein Medusenhaupt mit einer
Segelreede, nd., adj. segelfertig, reisefertig. [Segelbaum.
der Segel-Ring, das -Seil, -Tuch, der -Zubehör; — d. Ring
das Segelschiff, ein Schiff mit Segeln. [rc. an einem Segel.
die Segelschnecke, eine asiatische Zügelschnecke. [die Naa.
der Segelschneider, -macher, das Segelspriet, die -stange,
die Segelspinne, die im Freien webende Kreuzspinne.
der Segelstein, Polstein, der Magnet; der Kompaß. [Segeln.
die Segeltafel, die See-, Strichtafel, s. Rechnungstabelle zum
das Segeltuch, das Hanfsein zu Segeln, Kanevas, schwedisch
Tuch, Blaumast, Schwarz-, Grün- und Rothmast.
der Segelvogel, ein Schmetterling, ein Tagfalter. [ungefüllt.
Segelvoll, adj., viele Segel führend, mit Segeln oder Schiffen
das Segelwerk, die Segellage, die sämmtlichen Segel eines
der Segelwind, der günstige Wind. [Schiffes oder Mastes.
das Segelwetter, zum Segeln günstiges Wetter, Reisewetter.
die Segelzunge, ein spitz zulaufender Streifen am Segel.
der Segen (sewan) das Zeichen, die Betreuung, der Heil-
wunsch, die heilbringende Gabe; das Gelage, der Spruch,
das Gebet, die Formel, Zauberworte, die Beschwörung, Ein-
segnung, Einsegnung; die Güter, der Reichthum, der Wohl-
stand, die Wohlthat, das Glück, die Glückseligkeit. [Schule.
das Segenkorn, eine ehemalige Kornabgabe an Pfarrer u.
Segenlos, adj. ungesegnet, unglücklich, heillos, unbanthar.
Segenreich, segensreich, adj. beglückend, segnend, ergiebig.
der Segenschreiber, der Feuerschreiber, der Fieberschreiber,
der Aufschreiber eines Fener- oder Fiebersegens. [giebig.
Segenschwanger, adj. großen Segen bringend, fruchtbar, er-
die Segensernte, eine reiche Ernte. [ser -spruch, -wunsch.
die Segensflur, s. an Früchten reiche Fl. die Segensformel,
die Segensfülle, der reiche Segen. [Gefülle rc. voll Segen.
das Segens-Gefilde, die -Hand, -Kraft, das -Land; — ein
Segenskräftig, adj. segenbewirkend, zauberkräftig.
der Segenssinn, beilwünschender Sinn. [Beschwörungsformel.
der Segenssprecher, der Segentheiler, der Sprecher einer
der Segensspruch, die Segensformel, die Ertheilung des Se-
gens, die Einsegnung. [Wohlstandes, des Reichthumes.
die Segensquelle, eine Quelle oder Ursache des Glückes, des
Segensreich, adj. reichlich segnend, beglückend, ergiebig.
der Segenstropfen, ein fruchtbarer Regen oder Thau.
die Segenstunde, die Zeit der Segnung, die glückliche Stunde.
das Segenswort, s. Segenspruch, Heilwunsch, Segenswunsch.
Segenvoll, adj. reichlich segnend, großen Segen bringend.
die Segenwolke, Segenswolke, eine befruchtende Regenwolke
die Segge, Riedgras, Wassergrasart. [der Segler, Segeler.
das Segment, lat., d. Abschnitt, Kreisabschnitt, Bogenschnitt.

Digitized by Google

Segnen, t. zum Heile bezeichnen, bekreuzen, Segen wünschen, bereichern, beschenken, belohnen, preisen; gesegnen, verlassen. der Segner, der Segensſprecher, der Beſchwörer, der Zauberer. der Segner, ſn., e. Schiff von 180 Faßladung auf b. Bodenſee. das Segno, ital., das Zeichen. die Segregation, lat., die Abſegregieren, lat., abſondern, trennen. ſonderung, Trennung. das Segregatorium, e. Abſonderungs- od. Scheidungsgefäß. die Schachſe, die grade Linie vom Mittelpuncte des Gegenſtandes bis zum Mittelpuncte des Augapfels. die Sehart, die die Sehe, die Sicht, das Geſicht, der Blick. [Art zu ſehen.

Sehen (ſehan) t. ſchauen, gaffen, ſpähen, ſd. lugen, nd. ſchulen, gluppen, ſchielen, blinzen, blicken, wahrnehmen, betrachten, beachten, ſich überzeugen, ins Auge faſſen, ſuchen, bemerken; i. anſehen, äfneln, gleichen, aeten. [merkwürdig.

Sehenswerth, ſehenswürdig, adj. der Beſichtigung werth, die Sehenswürdigkeit, Merkwürdigkeit, e. ſehenswerther Gegenſtand. die Sehepunct, Geſichts-, Augpunct, d. Augenmerk. [genſtand.

der Seher (ſeanar) der Begeiſterte, der Dichter, der Prophet, der Wahrſager, der Weiſſager; das Auge des Hirſches.

das Seheramt, Prophetenamt. der Seherblick, der Blick in die Seherfahrung, eine Erfahrung im Sehen. [die Zukunft.

die Seherinn, die Prophetinn, die Wahrſagerinn, die Sibylle.

die Seherkunſt, die Wahrſagerkunſt, die Weiſſagungskunſt.

das Sehglas, ein optiſches Glas, das Brillenglas, Linſenglas.

der Sehhügel, eine Erhöhung im Gehirne, welche in die Sehe die Sehkraft, die K. zu ſehen, das Geſicht. [nerven ausläuft.

der Sehkreis, Geſichtskreis. die Sehkunſt, Optik, die Kunſt, der Sehkünſtler, Optiker, Optikus. [Sehgläſer anzuwenden.

die Sehlinſe, die Kryſtallinſe, der Augkryſtall, ein linſenförmiges Schmittel, Schwertzeug. [migen Körper vorne im Auge.

das Schloch, die runde Oeffnung des Auges hinter der Hornhaut, die Pupille; b. Eintrittsloch des Sehnerven. [Sehwaſſer.

das Sehrohr, das Fernrohr, das Teleſkop, der Tubus, ſd. die die Sehweiſe, die Art zu ſehen und zu beurtheilen. [punctes.

die Sehweite, der Bereich des Auges, die Entfernung des Augdas Schwertzeug, das Geſichtsſchwertzeug, das Schorgan; das Schmittel, die Brille, das Fernrohr; ein Schmittel.

der Schwinkel, der Geſichtswinkel, optiſche Winkel, der W. der Raubſtrahlen der Gegenſtandes im Mittelpuncte des Auges.

das Sehziel, das Ziel der Trachtens, d. Augenwerk, Strebeziel.

die Sehzielsfläche, eine Fläche, auf welcher die Sehachſe ſenkrecht ſteht. Sehmiſch, adj. ſämiſch. [Einer oder Kerl.

der Sehl, nd. das Seel, das Seil, der Bügel, der Handgriff am der Sehnheißgleicher, ein Gleicher oder Blechſchmieder auf die Sehnader, Sennader, Sehne, Flechſe. [e. Blechhammer.

die Sehne (ſenuvra, ennu) ſd. Senne, das Gebehme, das Geſpannte, die Saite, Eborde, eine grade Bogenſchmittlinie.

die Sehne, Sene, Sende, Traurigkeit, Verdrießniß, Sehnſuchtſich Sehnen, ſich dehnen, ſtrecken, zu erreichen ſuchen, verlangen, begehren, plangen, ſd., gelüſten, wünſchen, lechzen nach.

das Sehnen, die Sehnſucht, das Verlangen, die Begierde, der heftige Wunſch, d. Trachten, Streben. [d. Schienbeinen d. Pf.

die Sehnenklappe, nach Verletzungen entſtehender Knoten an das Sehnenknöchelchen, e. Knöchelchen an Fingern u. Zehen.

die Sehnenſchmiere, e. die Sehnen od. Flechſen ſchmeidigende die Sehnenſchnur, eine ſchnurähnliche Sehne. [Schmiere.

der Sehnenſtreif, ein ſehnichtes Band, ein Flechſenband.

Sehnicht, adj. einer Sehne ähnlich, ſehnenförmig, flechſicht.

Sehnig, adj. voll Sehnen, flechſig; feſtig, ſtark. [inniglich.

Sehnlich, adj. u. adv. ängſtlich, peinlich, ſchmerzlich, herzlich, die Sehnſucht, ſchmerzliches Verlangen, peinliches Begehren, Sehnſuchtheiß, ſich heftig ſehnend. ſo Begierde, d. Schmachten.

die Sehnſuchtsthräne, die v. Sehnſucht ausgepreßte Thräne.

Sehnſüchtig, adj. ängſtlich begehrend, heimlich verlangend d. Sehnſuchtsvoll, dringender M. d. —ſüchtigen. [ſehnſuchtsvoll.

Sehnſuchtsvoll, adj. ſehnſüchtig, ſehnſuchtheiß, begierig.

Sehr (zeri, far, ſaar, harte) adv. ſehrend, verletzend, ſchmerzlich; ſchwer, in hohem Grade, höchlich, gewaltig, ſd. ſchälich.

das Sehr, Seer, nd., die Schwäre, der eiternde Schade, der böſe Grind; die Verunreinigung des Herzleibs; die Verſehrung.

Sehren, ſehrigen, nd., t. verſehren, verletzen, beſchädigen.

der Sehrungsbogen, die geringſte Tiefe unter der Sonne unter dem Geſichtskreiſe, bei welcher ein Stern ſichtbar wird.

der Sei, Seih, nd., die Träber von durchgeſeihteen ob. ausgebrannten Malze. die Seichblume, Löwenzahn. [rothe Ameiſe.

die Seichameiſe, die Seichmeiſe, Miegemte, die braune oder die Seiche, ſd. der Seich, Bach, Wäſſerchen, der Harn, die Piſſe.

Seichen, ſt., i. harnen, nach Harn riechen. die Seichfliege, Seichern, i. ſeichen wollen, Reiz z. Piſſen haben. [Kothfliege.

Seichen, i. harnen, miegen, piſſen, Waſſer laſſen, e. Bach machen. der Seicher, der Piſſer. [chen, ſd. drunzen; ſtallen (Pferde).

die Seichkachel, ſd. Brunzkachel, nd. Piſspott; der Seichtopf.

Seicht, nd. ſeet, adj. u. adv. verſiegend, flach, niedrig, unmiefe; Seichten, t. ſeicht machen. [ungründlich, oberflächlich.

Seichtgelehrt, adj. oberflächlich unterrichtet, gebildet, polirt.

die Seichtheit, Seichtigkeit, Flachheit, Ungründlichkeit.

der Seichtling, ein ſeichter Kopf, ein Halbgelehrter, -wiſſer.

der Seichtopf, die —kachel, der Piſstopf, Nachttopf, Kammer- der Seichwinkel, der Piſswinkel. [topf, das Nachtgeſchirr.

die Seichwindel, eine Windel für kleine Kinder, ſd. Fäſche.

Seichwund, adj. von Seichen wund (Kinder). [ſenhade.

die Seid, die Sied, Seed, Segt, Sift, nd., die Sichel, eine Ra-

die Seide (ſeid) Saite, das Geſpinnſt der Seidenraupe; das Seidenkraut, Flachskraut, Flachsfeide; das Rabelkraut; virginiſche—, die Seidenrebe, ſüdeiſche Schlinge, indiſche Rebe; der Seidenſtoff, das —zeug. [, Fuder, Kübel (Kohlen).

der Seidel, Seitel, Seidle, ſd., der Schoppen, das Nöſel; der Seidelbaſt, Zeidelbaſt, Seedelbaſt, ſd., Zwielinde, die Rinſeideln, t. feſtbinden, feſſeln, anfeilen. [de des Kellerhalſes.

Seiden, adj. von Seide gemacht, aus Seide verfertigt; ſeidenähnlich, glatt, weich, glänzend, zart, weichlich, fein, ſanft.

die Seiden-Arbeit, der -Arbeiter, das -Band, der -Bereiter -Drucker, die -Ernte, der -Faden, -Fäcber, die -Flocke, das -Gewand, -Gewirk, der -Glanz, das -Haar, der -Handel, -Händler, die -Handlung, der -Haſpel, -Hut, die -Kante, das -Kleid, -Knauel, die -Locke, der -Mantel, der -Rock, die -Rolle, der -Samml, die -Schnur, der -Schweif, -Spinner, die -Spitze, -Spule, der -Sticker, die -Stickerei, der -Stoff, -Strick, das -Tuch, die -Ware, -Watte, der -Weber, die -Weberei (Seidenmanufactur), der -Weberſtuhl, das -Werk, der -Wickler, die -Winde, der -Winder, -Wirker, die -Wirkerei, der -Wirkerſtuhl, der u. das -Zeug, der -Zwirner: — d. Arbeit, Arbeitez Seidenartig, adj. ſeidenähnlich. [x. von, in, aus Seide.

der Seidenbaſt, ein dem Seidenzeuge ähnlicher Zeug. [baume.

die Seidenbaumwolle, —artige Samenwolle d. Seidenwollenbaum.

der Seidenbau, die Seidenzucht, die Zucht der Seidenwürmer

die Seidenbinſe, das Wollgras. [n. Gewinnung der Seide.

die Seidenblume, eine von Seide gemachte künſtliche Blume.

der Seidenbrachet, ein glänzendſchwarzer Brachvogel.

der Seidendamaſtweber, ein damaſtwebender Seidenweber.

der Seidendamaſt, der feidene Damaſt. [der Seidenraupe.

das Seidenei, —häuslein, der Kokon, das eiförmige Geſpinnſt

das Seidenerz, das Rilaſterz. [reſſen Laeve die Seidenraupe iſt.

der Seidenfalter, die motte, der -ſchmetterling, d. Nachtfalter,

Seidenflockig, —flocken enthaltend, mit Seidenflocken bedeckt.

die Seidenfrucht, Frucht d. Seidenpflanze od. des Hundskohles.

Digitized by Google

der Seidengeist, -spiritus, e. aus der Seide abgezogene Flüssigkeit.
das Seidengras, eine der Aloe verwandte Pflanze. [ligkeit.
der Seidenhaar, die Seidenfaser; ein seidenweiches Haar.
Seidenhaarig, adj. Seidenhaar habend. [wollige Hahnenfuß.
der Seidenhahnenfuß, der Blut- oder Buchhahnenfuß, der
das Seidenhähnchen, ein Goldhähnchen oder Goldkäfer.
der Seidenhase, das Seidenkaninchen, das weiße Kaninchen.
das Seidenhasengarn, ein Garn aus Baumwolle und Seide.
das Seidenhäuschen, das Seidenei, der Kokon. [haaren.
das Seidenhaupthaar, das sehr feine und weiche Haar der
das Seidenhemdchen, eine Art Reifel. [Seidenhasen.
der Seidenhund, -pudel, der spanische Wachtel- oder Hühnerhund mit feinen langen Haren, Schnürbunde. [hunder Jafsis.
der Seidenjafsis, ein wie aus Seidenfäden gemacht aussehendes Seidenkaninchen, d. weiße feinhaarige Kaninchen, Seidenhasenkralline, ein Sperwere, ein Pflanzenthier. [hase.
das Seidenkraut, das Flachskraut, die Flachsseide. [Fäden.
das Seidenmoos, ein Afterwoos mit seidenartig kriechenden
die Seidenmotte, der Seidenfalter. [die Zwirnmühle.
die Seidenmühle, die Seidenzwirnmühle, der Seidenwinder,
die Seidenmuschel, die Seidenspinnerin, die Steck- oder Schinkenmuschel mit seidenartigem Barte zum Anfangen.
das Seidenpapier, von seidenen Lumpen gemachtes Papier; e. chinesisches Papier a. Bambusrohrbast; sehr dünnes Papier.
die Seidenpflanze, -fenchi, Hundskohl, -würger, Seidenstaude, der Seidenpfühl, ein mit Seidenzeug überzogener Pfühl.
der Seidenrasch, der seidene Rasch, ein Seidenzeug.
die Seidenraupe, der -wurm, -spinner, die Maulbeerraupe, der Maulbeerspinner, die Larve des Seidenfalters. [Hundswinde.
die Seidenrebe, die virginische Seide, eine Schlinge oder der Seidenreeder, -winder, die Seidenmühle, die Zwirnmühle, die Seidenreederei, das Zwirnen der S. auf d. Seidenreeder.
der Seidenrupf, e. mit Wolle und Lein vermengtes Seidenzeug.
das Seidenschiff, nd., eine ehemalige Art platter Kriegsschiffe.
der Seidenschmetterling, der Seidenfalter, ein Nachtfalter.
der Seidenschwanz, der -schweif, der Kriegs-, Steeble-, Todtenpfeifer-, Pestvogel, Böhmer, Zuferl, Freise; der Schneevogel,
die Seidenspinnerinn, Seidenraupe. [Wippsterz, Zinzerelle.
der Seidenstahr, ein Stahr mit seidenweichen Federn.
die Seidenstaude, d. ihrische Seidenfenchl. der Seidenstein, der Seidenträger, e. Thier m. Seidenhaaren. -Stein-, Bergflachs, das Seidenwögelchen, der Weidenzeisig. [Seidenwirkerstuhle.
die Seidenwirkerschnur, dünner Bindfaden zu Schnüren am
die Seidenwolle, seidenartige Wolle; die Wolle des Seidenwollenbaumes. [Baum mit in Wolle eingehüllter Frucht.
der Seidenwollenbaum, der Flaumbaum, ein hoher indischer
der Seidenwurm, die Seidenraupe. die Seidenzucht, der
der Seider, die Jäst. Seidenweich, weich wie Seide. [baum.
der Seidlinger, eine Bienensorte. [cht sie nähren kann.
Seien, seyen, fr., t. eine Alpenwiese schätzen nach Kühen, welder Seier, fr., der Seiher, der Trichter, das Sieb, der Seiger.
die Seife, nd. Seere, die Sabbe, der Geifer, Schaum, der auflösende Saft, eine bekannte Verbindung v. Fett u. Laugensalz.
die Seife, das Seifenwerk, Auswerk, die Wäsche, Erzwäsche.
Seifeln, fr., i. nach Seife riechen oder schmecken. [schlemmen.
Seifen, t. einseifen, mit Seife reiben; seifenen, waschen, aus
die Seifenaloe, e. Art Aloe. der Seifenapfel, die Frucht des
die Seifenarbeit, das Seifen, Erzwaschen. [Seifenbaumes.
der Seifenarbeiter, Erzwäscher. die Seifenasche, -sieterasche, der Seifenbach, der zu e. Seife oder Erzwäsche benutzte Bach.
der Seifenbalsam, ein aus spanischer Seife, Rosmarinöl rc. bereiteter Balsam. [indischer Baum mit seidenartiger Frucht.
der Seifenbaum, der Seifenerdbaum, Seifenapfelbaum, ein
die Seifenblase, e. Blase von Seifenwasser; ein Hirngespinnst,
die Seifenblume, eine Art Gipskraut. [eine leere Einbildung.
Seifenen, seifinen, seifen, t. waschen, schlämmen (Erz).
der Seifener, Seifner, der Seifer, der Wäscher, Erzwäscher.
die Seifenerde, die Walkererde, der Waschthon; der Speckstein.
die Seifenform, e. hölzerne Form zur Seife. [Seife zu sondern.
die Seifengabel, ein Bett mit Löchern und Zähnen, Erz in der
das Seifengebirg, e. lattiges od. sandiges erzhaltiges Gestein.
der Seifengeist, der Seifenspiritus, der Weingeist mit aufgelöster Seife. [Erzgelchen: — d. Geld rc. zur Seife.
das Seifen-Geld, der -Kessel, das -Löpchen, die -Lauge, das
das Seifengestein, der durch Seifen erhaltene Zinnstein.
das Seifengold, Waschgold, die ausgewaschenen Goldkörner.
die Seifengrapze, die ausgewaschene Zinngrapze. [kaufläufer.
der Seifenkäfer, ein afrikan. schwarzer zur Seife gebrauchter
das Seifenkraut, Speichelkraut, die Speichel-, die Spatzenschaumwurz, das Wasch-, Schlüsselkraut, die Hundsnelke; die Seifenblume; der weiße Lehen; der Wasserfrochlöffel.
die Seifenkugel, eine Zierkugel von Seife; eine Waschkugel.
die Seifennuß, die Seifenbeere, der Seifenapfel, die Frucht
das Seifenpflaster, e. wundärztliches Pfl. [d. Seifenbaumes.
das Seifensiehl, ein stinkender Rückstand bei Bereitung d. Seife.
die Seifenprobe, die Untersuchung der Seife oder vermittelst
der Seifensieder, der Seifenkocher, der Seifenbereiter. [der Seifensieder, der Seifenprüfer.
das Seifensieder-Gewerk, der -Geselle, das -Handwerk, der -Meister: — d. Gewerk, Geselle, Handwerk rc. d. Seifensieder.
die Seifensiederasche, die zur Seifenbereitung gebrauchte
die Seifensiederei, die Seifensiedereiwerkstätte. [Asche.
die Seifensiederlauge, die Meisterlauge der Seifensieder.
der Seifenspiritus, der Seifengeist. [erhaltene Zinnstein.
der Seifenstein, Seifenstein, der Speckstein; der durch Seifen
der Seifenstiefel, eine Art Holzstiefel der Erzwäscher.
das Seifentrögelchen, -büchschen, -stäfchen im Waschstiefel
die Seifenwäsche, das Waschen mit S. [sb. an d. Waschstiefel.
das Seifenwasser, mit Seife vermischtes Wasser. [wäsche.
das Seifenwerk, die Seife, das Zinnwerk, die Wäsche, die Erzdie Seifenwurz zwurzel, das kraut; das spanische Gipskraut.
das Seifenzinn, das Waschzinn, das Flußzinn, der ausgewaschene Zinnstein. [Geifer, nd. der Sabber, der Seier.
der Seifer, der Einsäufer; der Seifener, der Erzwäscher; der Seifern, i. geifern, sabbern, sabbeln, triefen; heftig zürnen.
Seificht, adj. seifenartig, schlüffig, schlieffig. [werksbesitzer.
der Seifner, der Seifenarbeiter; der Erzwäscher; der Seifenbesitzer.
der Seifstein, der Seifenstein, der Specstein, Speckstein.
die Seige, Seihe, das Sickern, Sintern; das Durchseihen, das Sichten, Sieben; der Seiger, Seiher, der Durchschlag, das Sieb, das Filtrum; der Seih, die abgebrauten Malzträbern.
die Seigebrühe, die Seihbrühe, eine durchgeseihete Brühe.
das Seigefaß, das Seihfaß, nd., ein durchlöchertes Faß zum Durchseihen. der Seigel, fr., e. Leiterssprosse. [hen d. Bieres.
der Seigekorb, der Seihkorb, ein Bienenkorb zum Durchsei-
Seigen, seihen (sigan) i. sinken, sickern, sintern; t. durchlaufen lassen, durchschlagen, filtrieren, sichten. [seiger-, senkrecht.
die Seigenpfanne, fr., e. Durchschlag, Filtrum. Seiger, adj.
der Seiger, fr., das Sieb, der Trichter; das herabhangende Bleiloth; die Sanduhr, Uhr, Zeitzeiger; Salzbornmeister.
der Seigerabreiber, der Scheider des Silbers aus dem zum Seigern gebrauchten Biele. [eter zur Seigerarbeit.
der Seigerarbeiter, der Seigerhüttenarbeiter, der Bedie Seigerarunichter, der Seigerhüttenarbeiter, der Scheidarbeiter.
der Seigerbrenner, ein Seigerhüttenarbeiter zu Rabenarbeiten.
die Seiger-Arbeit, das -Blech, -Bley, der -Darofen, das -Gerräth, der -Halen, -Herd, die -Hütte, der -Hüttenarbeiter, -Hüttenarbeiter, das -Hüttengeräth, der -Kienstock, -Ofen,

Digitized by Google

die ‹Pfanne, der ‹Rostofen, ‹Schiefer, die ‹Schlacke, das ‹Stück, der ‹Tigel, die ‹Wand: — d. Arbeit, Blech, Blei, Darrofen, Geräth, Haken ꝛc. bei, von, zu dem Seigern.

der Seigerdorn, ſb. Seigerdarnel, d. nach dem Ausſeigern d. Silbers übrige Kupfer von d. Kienſtöcken. [Stückchen Glätte.

das Seigerdörnlein, auf dem Seigerheerde ſitzen gebliebene der Seiger-Gang, die ‹Kluft, ‹Linie, die ‹Richte, der ‹Riß, der ‹Schacht, die ‹Teufe: — d. ſenkrechte oder zwiſchen 75 und 90 Seigergerade, adj. ſenkrecht. [Grad fallende Gang, Kluft ꝛc.

die Seigergeräthe, ‹richte, eine gerade ſenkrechte Richtung.

das Seiger-Gewicht, der ‹Schlag, die ‹Stunde: — d. Zeiger- oder Uhr-Gewicht, der ‹Schlag, die ‹Stunde. [ſtücken.

die Seigerglätte, die Glätte von dem Bleie aus den Seiger-

das Seigerhüttengezähe, ‹zeug, Werkzeuge in Seigerhütten.

das Seigerkrag, ‹gekräz, ‹hüttengekräz, Abfall b. Seigern.

Seigern, t. ſenken, ſenkrecht graben; ſickern oder herabtröpfeln machen, das Blei und Silber vom Kupfer ſcheiden; die Zeit anzeigen, d. Glocke anſchlagen, d. Uhr ſtellen. [im Seigerofen.

die Seigerſcharte, die eiſernen Unterlagsplatten der Eiſenſtäcke

der Seigerſtoß, das Herauſchlagen vorſtehender Ecken in einem Schachte. Seigerrecht, adj. ſenkrecht. [könig.

das Seigerzeug, der von Seigerdörnern ausgebrachte Kupfer-

der Seigerſack, der Seihſack, ein Trabersack, e. dicker Menſch; ein Seihetuch. [Malzes beim Abſeihen des Bieres.

das Seigerſtroh, das Seihſtroh, die Strohunterlage des

der Seigerſtein, der Seih-, Filtrirſtein, e. lockerer Sandſtein.

der Seigertopf, der Seihtopf, ein durchlöcherter Topf zum Durchſchlagen oder Durchſeihen. [zum Durchſchlagen.

das Seigertuch, das Seihetuch, der Seigicht, ein Leintuch

der Seigerwagen, der Seihewagen, ein großer Kordwagen.

das Seigerzeug, Seihezeug, das Geräth zum Durchſeihen.

der Seigicht, nb., das Seige- oder Seihetuch, ein Durchſchlag.

das Seignette-Salz, fr., Schwannenſalz, der Sodaweinſtein, ein gelind abführendes Weinſteinlaugenſalz. [nehmer Mann.

der Seigneur, fr., Signore, ital., der Herr, Gebieter, ein vor-

die Seigneurie, fr., die Herrlichkeit, Herrſchaft, Gerichtsherr-Seihe, Seihen, Seiher, ſ. Seig—. [lichkeit.

die Seihe, nb., d. Wärze beim Brauen. [abläuft; Stellbottich.

das Seihfrüben, nb., d. Seihfaß, Brauer-, aus welcher d. Bier

das Seihkraut, die Seichblume, der Löwenzahn, d. Saublume.

Seih-Stein, ‹Stroh, ‹Tuch, ‹Wagen: — ſ. Seige —.

das Seil (ſeil) das Zirbel, Tau, Reif, Strang, Leine, Band, Zügel; Längemaß von 10 Ruthen oder 150 Fuß; Wald —, 52 Ellen; Weinberge —, 64 Ellen. [Saidel, das Segel.

Seil u. Aübel, das Geräth zur Bergarbeit. das Seil, nb.

Seil u. Kloben, ein Taklewerk mit Sien oder Scheibenblöcken.

Seil u. Theil, das geſammte Taklewerk. [Seilweide, Sahle.

der Seilbereher, Seiler, Reiher, Reifſchläger. die Seile, die

Seilen, t. beſeilen, ankſeilen; ſchnüren, binden, ziehen, ſchleppen; Schnüre zu e. Seile anſpannen; nb., l. ſegeln, ſaideln.

der Seiler, Seilbreher, Reifſchläger, Reifer, nb. Reiper.

die Seiler-Arbeit, das ‹Gewerk, die ‹Zunft, der ‹Meiſter, ‹Geſell, ‹Junge, ‹Geſchirr, ‹Zeug: — d. Arbeit ꝛc. der Seiler.

die Seilerbahn, Reiferbahn, nb. Reiper-, Reifſchlägerbahn.

der Seilerſchlitten, Seilſchlitten, das Seilergreifft.

die Seilete, ſb., ein Seil voll, das in e. Seil Gebundene (Heu).

der Seilfiſcher, Angelfiſcher. die Seilfiſcherei, Angelfiſcherei.

der Seilfiſchbein, das Bildeter- od. Ammenshorn. [denſtrauch.

der Seilgänger, der Seiltänzer. das Seilgewächs, Trau-

der Seilhaken, ein doppelt gekrümmter Haken, e. gekrummes das Seilheil, der Sanikel. [Kette zu verbinden, Scherzglied.

das Seilrad, ein durch ein umgeſchlungenes Seil bewegtes

der Seiltänzer, nb. Seiltänzer, Seilgänger, Akrobat. [Mab.

das Seilkraut, Bärlapp. der Seilmacher, Segelmacher.

der Seiltanz, ‹tanzen, ‹tänzerkunſt. Seiltänzerisch, e. Seil-

die Seiltänzerſtange, Schwede-, Balancier-. [länzer ähnlich.

die Seilweide, Sahlweide, Seile; die Kord- oder rothe Band-

das Seilwerk, ſämmtliche Seile, das Tauwerk. [weide.

der Seim, nd. Sehm, der Saft, Schleim, eine dickliche Brühe,

die Seime, Leime, e. dünnes Seil. [nd. die Weigen; Honigſeim.

Seimen, nd. Sehmen, i. ſich in Saft anſiſoren, ſchleimen; t. aufquellen, weigen, zu Seim kochen. [Honig; gereinigter Honig.

der Seimhonig, der Honigſeim, aus den Scheiben geſloſſener

Seimicht, nd. ſeemicht, ſeimähnlich, dicklich, ſchleimig.

Seimig, nd. ſeemig, adj. Seim oder Saft gebend. [Seinige.

Sein (ſin) pr. poss. ihm gehörend, ihm eigen; der, die, das Sein, pr. pers. Gen. ſeiner. Stin, ſ. Seyn.

der, die, das Seine, Seinige, pr. poss. d. ihm Gehörige oder Zukommende; pl., ſeine Leute, ſeine Angehörigen, Verwandten.

Seiner, — t, — es, pr. poss. der, die, das ſeine, ſeinige.

Seinerlei, von ſeiner Art, einerlei mit ihm, ihm gleich. [ihn

Seinethalben, ‹wegen, um ſeinet willen, wegen ſeiner, für

Seifen, t. zwei aneinanderliegende Tau zuſammenbinden.

die Seifing, ein plattes geflochtenes Tau zum Seifen.

die Seiß, nb., Sägeſe, ſb., die Senſe. [dem; adv. ſeitdem, ſeits.

Seit (zit) ſint, hinter (Zeit), nb. ſiet, prp. der von; conj. nach-

Seitab, adv. zur Seite, ſeitwärts, auf die Seite, abſeits.

Seitblicken, i. ſeitwärts blicken; t. ſeitwärts anſehen.

die Seite (ſtrun) nd. Siet, das Ried, die Leite, Böſchung, der Abhang, Halde, Abdachung; Außenfläche, Flanke, Hand, Richtung, Gegend; die Partie, Beziehung; Blattſeite, Pagina.

Seiteln, i. ſich auf die Seite neigen, umkippen, umſinken.

Seiten, ſyten, ſb., i. ſich auf die Seite ſtellen, zur S. ſtehen.

die Seiten-Abtheilung, ‹Abweichung, ‹Aber, der ‹Abergang, ‹After, die ‹Ahre, der ‹Angriff, die ‹Anſicht (das Profil), der ‹Aſt, ‹Balken, das ‹Band, der ‹Bart, ‹Bett, ‹Bein, der ‹Beiſtoß, die ‹Binde, das ‹Blatt, ‹Blättchen, ‹Blech, der ‹Blick, die ‹Blutader, ‹Blüte, das ‹Brett, ‹Dach, ‹Damm, die ‹Erhöhung, das ‹Feld, die ‹Fläche, der ‹Fleck, ‹Flecken, das ‹Futter, der ‹Gang, die ‹Gaſſe, das ‹Gebäude, ‹Gebirge, ‹Gedränge, ‹Haar, der ‹Haken, ‹Hammer, das ‹Haus, der ‹Hobel, die ‹Höhle, das ‹Holz, die ‹Kammer, ‹Kraft, ‹Kreuzbeinſchlagader, ‹Lähmung (Hemiplegie), ‹Lehne, das ‹Licht, die ‹Linie, ‹Locke, das ‹Mahl, die ‹Manet, ‹Nasenſchlagader, der ‹Rand, die ‹Rolle, ‹Schiene, der ‹Schirm, ‹Schlag, die ‹Schlagader, der ‹Schwerz, ‹Sprung, das ‹Stechen (Pleuresie), der ‹Stich, ‹Stoß, die ‹Straße, der ‹Streifen, ‹Strich, die ‹Summe, das ‹Takel, die ‹Talje, ‹Tasche, der ‹Theil, das ‹Thor, die ‹Thür, der ‹Thurm, ‹Tisch, die ‹Tonne, Wand, der ‹Weg, das ‹Web, ‹Wehr, ‹Werk, ‹Wind, die ‹Wunde, der ‹Zahn, das ‹Zimmer, ‹Zungenbein, die ‹Zungenſchlagader: — d. Abtheilung zur Seite oder von, auf, in, an der Seite, die Neben-Abtheilung, Abweichung, Aber ꝛc.

der Seitenbetrag, die Seitenſumme, das Ratus, d. Transport.

der Seitendeempel, die Seitenhölzer u. ‹Planken der Stück-

der Seitener, ehmals, der Anhänger einer Partei. [perten.

der Seitenerbe, Neben—, Seitenſtach, adj. an dem S. ſtach,

der Seitenſteck, ein Umberſich mit braunen Seitenſteden.

das Seitengeſicht, ein von der Seite gebenes, en profil gezeichnetes Geſicht, e. Schatterrik. [Hirſchfänger, Flammberg.

das Seitengewehr, Untergewehr, der Degen, Säbel, Wallaſch,

der Seitenziebel, der Quarzichel. [zinne zu beſtoßen.

der Seitenhobel, ein Büchſenſchäfterhobel, die Kante d. Kauf-

der Seitenhüter, die unter e. Druckleiſte geſetzte Anfangsſylbe der nächſten Seite, der Cuſtos; der Blattzähler bei ganzen Bl.

das Seitenkopfweh, die Migräne, das einſeitige Kopfweh.

Digitized by Google

der Seitenkopfmuskel, ein den Kopf seitwärts beugender
die Seitenlade, die Beilade, die Nebenlade. [Nackenmuskel.
Seitenlang, adj. eine oder mehrere Seiten anfüllend.
das Seitenlicht, r. Seitenmauer am Salzsiederherde. [wanden.
die Seitenlinie, die Nebenlinie, eine Reihe von Seitenver-
der Seitenringgießbeckenmuskel, ein Halsmuskel zwischen
dem Ringknorpelbogen und dem Gießbeckenknorpel.
das Seitenringschildknorpelband, ein Band an den Gelenk-
fächern der untern Schildknorpelhörner u. des Ringknorpels.
das Seitenschildzungenbeinband, ein Band zwischen dem
Seitenzungenbeine und den Schildknorpelhörnern.
der Seitenschlägel, ein Kupferschmiedehammer, die Seiten ei-
nes Gefäßes zu bearbeiten. [u. beiden Augen auf einer Seite.
d. Seitenschwimmer, Plattfisch, Fischgattung m. plattem Auge
der Seitenschritt, der Seitenpas, fr., ein seitwärts gethaner
Seitenständig, adj. an der Seite stehend. [Tanzschritt.
die Seitensteifraupe, eine Raupe mit Seitensteifen.
das Seitenstück, r. Gegen-, r. ähnl. Gemälde, fr. der Pendant.
die Seitentonne, Seitenbretter im Förderschachte an den Ton-
das Seitenvermächtniß, r. Neben-, ein Legat. [nen verbretter.
der Seitenverwandte, ein Verwandter in einer Seitenlinie.
die Seitenverwandschaft, die Verwandtschaft zwischen Sei-
tenverwandten; sämmtliche Seitenverwandte. [vererbbares L.
das Seitenverwandtschaftslehen, ein auf Seitenverwandte
das Seitenwort, ein gewöhnlich neben einem andern erschei-
die Seitenzahl, die Seitenziffer, die Pagina. [nendes Wort.
der Seitenzahn, ein an der Seitenfläche stehender Backzahn.
das Seitenzahnrad, ein Rad mit Seiten- od. Innerzähnen.
der Seitenzeiger, —weiser, das Register, Inhaltsverzeichniß.
Seithalb, —linge, adv. seitwärts, zur Seite. Seither, adv.
seitdem, von da bis jetzt, bisher. [bend, z. B. z., zeitig.
Seitherig, adj. bisherig, von da an. Seitig, adj. Seiten ha-
der Seitling, s., der Seefisch, die Flußgarnele, Wasserbenne,
Seitlinks, adv. seitwärts. [der Flohkrebs, die Krabbe.
Seits, adv. auf, von der Seite, z. B. jenseits, meinerseits.
Seitwärts, adv. nach der Seite hin, auf die Seite, zur Seite.
Seitweges, adv. zur Seite eines Weges, vom Wege ab, ent-
der Seizling, s., eine Art Weinäpfel. [fernt, verborgen.
der Sejour, fr., der Aufenthalt, Aufenthaltsort, Wohnplatz.
Sejourniren, fr., i. verweilen, sich aufhalten, wohnen.
die Sejunction, die Abtrennung, Trennung, die Scheidung.
Sejunct, lat., adv. getrennt, abgesondert, vereinzelt.
Sejungiren, lat., t. absondern, abschneiden, trennen, scheiden.
Sela, fehla, hebr., vom Anfange, von vorne, da Cano.
der Seladon, r. schmachtender Liebhaber, r. verliebter Schäfer.
das Séladon, das Meergrün. [fläuß, die Blumensprache.
der Selam, türk., der Gruß, die Ehrenbezeugung; der Liebes-
das Selamlik, türk., der Begrüßungssaal, das Gastzimmer.
Selb—, (sein Leib) selbst (selp) z. B. selbander, selbdritte.
Selbachte, selbst der achte, mit sieben andern. [oder ihrer zwei.
Selbander, selbst der ander, zweite, mit noch einem, unter
das Selbander, fr. das tete-a-tete, eine Zusammenkunft unter
vier Augen, das Schäferstündchen. Selber, adv. selbst.
Selbdritte, selbst der dritte; unser, euer, ihrer drei.
das Selbende, das Sahlband, die Tuchleiste, die Egge.
Selbfünfte, selbst der fünfte; unser, euer, ihrer fünf.
Selblich, selbmäßig, adv. von selbst, von freien Stücken,
der Selbpopf, s., d. Starrkopf. [freiwillig, aus eigenem Antriebe.
Selbmündig, adj. mündig, volljährig, majorenn. [ihrer neun ꝛc.
Selb: neunte, sechste, siebente: — selbst der neunte ꝛc. oder
Selbß, adv. nd. fürst, seines Leibes, in eigner Person, eigen-
händig; sogar, noch überdies. [son, das innere Wesen.
das Selbst, sein Leib, sein Liebstes, das liebe Ich, die eigne Per-

Selbiger, —e, —es, pr. dem. derselbige, derselbe, jener.
die Selbst-Abtödtung, -Achtung, der -Adel, das -Ihnen, die
-Anklage, -Antwort, -Aufforderung, das -Backen, die -Be-
feindigung, -Befruchtung, -Beherrschung, die -Beichte, das
-Bekenntniß, die -Bemächtigung, -Bereitung, -Beschäftigung, -Beschauung, -Besinnung, -Betrachtung, der -Be-
trug, -Betrüger, die -Beurtheilung, -Bevollmächtigung, das
-Bewußtseyn, die -Bildung, das -Brauen, die -Demüthi-
gung, der -Dieb, die -Einschläferung, -Einschläferungskunst,
die -Empfängniß, -Entschädigung, -Entzündung, -Erhal-
tung, -Erhebung, -Erniedrigung, der -Erzieher, die -Erzieh-
rinn, -Erziehung, der -Feind, der -Fluch, das -Gefallen, der
-Genuß, das -Gericht, der -Gelegzeber (Autonom), die -Ge-
gebung (Autonomie), das -Geständniß, -Getriebe, die -Ge-
walt, -Gleichheit, der -Haß, -Hasser, -Herr, die -Herrschaft,
-Hülfe, der -Kampf, -Kocher, -Lehrer, die -Liebe, das -Lob,
die -Macht, das -Mißtrauen, der -Mord, -Mörder, die -Mör-
derinn, der -Peiniger, die -Peinigerinn, -Peinigung, -Pflicht,
-Plage, der -Pfleger, -Preis, -Prüfer, die -Prüfung, -Qual,
der -Quäler, die -Quälerei, der -Retter, -Richter, die -Rüge,
der -Rüger, -Ruhm, -Rühmer, -Schänder, die -Schändung
(Onanie), die -Schätzung, der -Schmeichler, die -Schuld,
der -Schwächer, die -Schwächung (Onanie), der -Sieg, die
-Sorge, der -Sorger, -Spott, -Stand, -Streit, die -Taufe,
das -Urtheil, der -Tödter, die -Tödtung, -Ueberwindung, der
-Unterricht, -Verächter, die -Verachtung, -Verführung, das
-Vergessen, die -Vergötterung, der -Verläugner, die -Ver-
nichtung, -Verstümmelung, -Vertheidigung, der -Würger,
die -Würdigung, -Zernichtung, -Zerstörung, das -Zeugniß,
der -Zögling, die -Zufriedenheit, der -Zwang, -Zwist: — d.
Abtödtung ꝛc. seiner selbst oder an, vor, für, bei, mit, gegen
sich selbst, die eigene Abtödtung u. s. w. [chung, die Onanie.
die Selbstbefleckung, die Selbstschändung, die Selbstschwä-
die Selbstbestimmung, Spontaneität, thätigkeit, das Wollen,
der Selbstbeweger, d. Selbstgetriebe, der Automat. [Streben.
Selbstbeweglich, adj. automatisch. [von eigenen Ich.
das Selbstbewußtseyn, die Apperception, die Vorstellung
der Selbstdämpfer, durch eigen Schwere dämpfender Dämpfer.
das Selbstdenken, die Selbstforschung, die Selbstunterta-
chung, die Prüfung der Glaubensfähe. [denlehren.
der Selbstdenker, der Selbstdenkende, der Prüfer der Glau-
der Selbstdünkel, Eigen-, die Selbstbewunderung, Selbst-
Selbsteigen, adj. ganz eigen. [vergötterung, die Eitelkeit.
die Selbsteinkehr, die Einkehr in sich selbst, Selbsterkenntniß,
die Selbstentleidung, Selbstmord. [prüfung, das Insichgehen.
die Selbsteiei, der Egoismus, die Selbstsucht, Selbstsüchtelei.
Selbsteln, i. selbstsüchteln, egoistisch seyn, nur an sich denken.
die Selbsterkenntniß, die Erkenntniß seiner selbst, die Selbst-
prüfung, die Selbstwürdigung, die Erkenntniß seiner Fehler.
Selbsterzungen, erwählt, frei, gebacken, geschlagen
-gesetzgebend (autonomisch), -gesponnen, -gewachsen, -lie-
big, -sprossend, -thätig, -verdient, -verläugnend, -willig,
-zufrieden: — adj. sich selbst, durch, an, für, aus, mit sich
selbst errungen, erwählt ꝛc. [die Selbstverdammung.
der Selbstfluch, die Selbstverfluchung, Selbsterwünschung,
die Selbstgefallenheit, die Selbstgefälligkeit, das Wohlge-
fallen an sich selbst, die Eitelkeit. [Selbstsucht, Selbstliebe.
das Selbstgefühl, das Gefühl der Persönlichkeit; die Ehrliebe,
Selbstgefällig, adj. eitel, dünkelhaft, in sich selbst verliebt.
der Selbstgelzer, der Hauptschuldner, der Schuldsbürge.
das Selbst-Gehen, die -Gewalt, -Hülfe, -Kraft, -Rache, der
-Schutz, das -Streben, die -Thätigkeit, das -Verdienen, der
-Vormünder oder -Vormund, -Vorwurf, -Werth, das -We-

Digitized by Google

ſen, der ‹ Wille, das ‹ Wirken, die ‹ Wirkſamkeit, ‹ Wirkung, das ‹ Ziel, der ‹ Zweck: — d. eigene Gehen ꝛc. [rene, Selbſtliebere. der Selbſtgelehrte, Autodidakt, ohne Unterricht gelehrt Gewordene. die Selbſtgenügſamkeit, die übernommene Kapitalſchuld.

die Selbſtgenügſamkeit, die ‹zufriedenheit, die ‹befriedigung. das Selbſtgericht, ‹eigenmacht, ‹ bemächtigung; d. Richten in eigener Sache. das Selbſtgeſchoß, der —ſchuß, die Legebüchſe, der Legeſchuß. das Selbſtgeſpräch, der Monolog, das laute Denken.

der Selbſtglaube, die ‹zuſicherung, die Zuverſichtlichkeit, das Selbſtvertrauen. [das Ganzheil, Halstraut, Antonskraut.

das Selbſtheil, die Brunelle, die Braunelle, Braun, Gott, der Selbſtgott, —vergötterer, Selbſtanbeter, Selbſtverehrer.

die Selbſtheit, die Ichheit, Selbſtweſenheit, Perſönlichkeit; d. ſelbſtändige Weſen, Egoismus, Eigenliebe, die eigene Neigung.

der Selbſtherrſcher, der unumſchränkte Herrſcher, der Autokrat, der Kaiſer, der Monarch. [tig, egoiſtiſch, ſelbſtlieriſch.

Selbſtig, ſelbſtiſch, adj. ſelbſtbezogen, eigenſüchtig, ſelbſtſüchtig.

Selbſtling, adj. überklug, dünkelhaft, einbildneriſch.

der Selbſtlaut, ein allein hörbarer Sprachlaut, ein Vokal.

Selbſtlautend, adj. lautwerdend, hörbar, vokaliſch, klingend.

der Selbſtlauter, der Vokalbuchſtabe, das Vokalzeichen.

Selbſtlautig, adj. einen Selbſtlaut enthaltend, vokaliſch.

die Selbſtlehre, der Selbſtunterricht, die Selbſtbildung, das der Selbſtlehrer, Selbſtgelehrte, Autodidakt. [Selbſtſtudium.

der Selbſtler, Selbſtling. Egoiſt, Selbſtſüchtler. [tereſſirt.

Selbſtlos, adj. eigennutzlos, uneigennützig, unegoiſtiſch, uninder Selbſtmeiſter, ‹ Handwerker, d. ſich ſelbſt zum M. aufwirft.

Selbſtmörderiſch, adj. ſich ſelbſt mordend, einem Selbſtder Selbſträcher, der ſich ſelbſt Rächende. [mörder ähnlich.

das Selbſtrecht, das angemaßte Recht, die Selbſtberechtigung, das Selbſtrichten. [Selbwalt, d. Führer ſeiner eigenen Sache.

der Selbſtſacher, der Selbſtacher, der Selbſtproceſſirende, der der Selbſtſchuldner, der Schuldner ſelbſt. d. Hauptſchuldner, der Selbſtſchuß, das Selbſtgeſchoß; ein Schuß auf ſich ſelbſt.

Selbſtſtändig, ſelbſtändig, adj. für ſich beſtehend, abgeſondert vorhanden, mündig, unabhängig, ſich ſelbſt beſtimmend; der Selbſtſitzer, der Schiedsrichter. [abſolut, ſelbſtgeltend.

die Selbſtſtändigkeit, die Unabhängigkeit, Selbſtbeſtimmung, die Ehrgeizigkeit, die Gemüthsſtärke, die Gemüthskraft.

die Selbſtſucht, Selbſtſüchtigkeit, der Egoismus, der Dünkel, die Selbſtſüchtelei, die kleinliche Selbſtſucht. [der Eigennutz.

Selbſtſüchtig, adj. eigennützig, einbildneriſch, egoiſtiſch.

der Selbſtſüchtler, Selbſtſüchtling, der Eigennützige, Egoiſt.

die Selbſttäuſchung, der Selbſtbetrug, der Irrthum, Wahn.

die Selbſtunterredung, der Monolog, das Selbſtgeſpräch.

Selbſtvergeſſen, adj. ſeiner oder ſich ſelbſt vergeſſend, ſich ſelbſt vernachläſſigend oder zurückſetzend, ſich ſ. verläugnend.

die Selbſtvergeſſenheit, das Vergeſſen ſeiner ſelbſt. [eathene.

der Selbſtverirrte, der Irregegangene, der auf Abwege Gebie Selbſtverläugnung, ‹ aufopferung, ‹ entſagung, ‹ hintenansetzung, Hingebung, die Entäußerung ſeiner ſelbſt.

die Selbſtverſöhnung, die Verſöhnung mit ſich ſelbſt, die Selbſtrechtfertigung, Selbſtberuhigung. [Kraftgefühl.

das Selbſtvertrauen, die Zuverſichtlichkeit, der Muth, das die Selbſtwaltung, Selb—, die Sachwaltung in eigener das Selbſtwort, das Hauptwort, das Subſtantivum. [Sache.

der Selbſtzünder, ein ſich ſelbſt entzündender Körper z. B. der Selbwalten, i. in eigener Perſon beherrſchen. [Phosphorus.

die Selbwalt, eigene Gewalt, Willkühr, die Selbſtherrſchaft.

der Selbwalter, Selbſtherrſcher. die Selbwalterei, Selbſtſelbwaltig, adj. ſelbſtherrſchend, ‹verwaltend. [verwaltung.

Selbwärtig, adj. in eigner Perſon gegenwärtig, anweſend.

Selchen, ſ.d., ſalzen, einmachen; räuchern, im Rauche trocknen.

der Selcher, der Räucherer, Wurſtloch, Garbereiter. [die Hütte.

die Selde, alt, das Heil, das Glück, die Seligkeit; der Sidel Seldelos, adj. ohne Glück. Selden, t. begünden, beſeligen, die Selde, der Begläder; der Einwohner, der Miethsmann.

Select, lat., auserleſen, auserwählt, ausgeſucht. [lenklaſſe.

die Selecta, Auswahl, Auswahlklaſſe, Eliten‹od. Auserwählte.

das Selenium, Selén, ein nichtmetalliſcher Grundſtoff; ein Seléne, gr., der Mond, Luna, Diana. [ſchweeliges Sz.

das Seleniat, das ſelénſaure Salz. [alat, der Gipspath

der Selenit, der Mondbewohner; der Mondſtein, das Plaeien

Selenitiſch, gipsartig, die Seleniäſis, Selenogämie, gr., der Selenograph, ein Mondbeſchreiber. [die Mondſucht.

die Selenographie, Monddeſchreibung. Selenographiſch, die Seléchöth, hebr., die Bußgebete. [mondbeſchreibend.

der Selenoſpat, ein Werkzeug zur Mondbeobachtung.

die Selenotopographie, die Ortsbeſchreibung des Mondes.

Selenotopographiſch, die Mondbeſchreibung betreffend.

Selig (ſaun, ſaig, ſautin) adj. heilvoll, beglückt; entzückend, beſeligend; verſtorben; ſ.d., brauſcht, begeiſtert, entzückt.

Seligen, t. beſeligen, ſelig machen. [mahl, Beſtattungsmahl.

das Seligenbier, das Leichenbier, das Todtenbier, ein Todten

die Seligkeit (ſalida) die Beſeligung, vollkommenes Glück, die Glückſeligkeit, Wonne, Entzücken, Himmelsfreude, ewiges Heil.

der Seligmacher, der Beſeliger. die Seligmachung, die

der Seligſprecher, der Heiligſprecher. [Beſeligung.

die Seligſprechung, Heiligſprechung, Sanctification, Beatis

die Seligwerdung, die Erlangung der Seligkeit. [fication.

der Selkenſteert, nd., der Weichſelzopf. [Handwerkes.

der Sell, nd., der Zuſammenkunftsort der Geſellen oder eines

Sell, ſ.d., pron. dem. der, die, dasſelbe, jener, jene, jenes.

der Sell, ſ.d., der Sattel, das Pferdegeſchirr, das Seilwerk.

die Sellbude, nd., die Trödel‹ oder Hökerbude der Kleiderſeller.

der Selle, der Geſelle. [das Sehl, der Bügel, die Handhabe.

die Selle, die Salle, die Sahle. Sahlweide; ſ.d., die Schwelle;

Sellen, ſ.d., t. beſeelen, aufcheeren, ſattlen, anſpannen, zäumen.

Sellen (ſellan) t. ſelben, zählen, verkehren, handeln, tauſchen,

der Seller, nd., der Trödler, Verkäufer. [verkaufen; geſellen.

der Selleri, Sellexi, Selleich, Seller, der Eppich, die Waſſerpeterſilie, der Waſſer-, Eppich-, Jungfernmarf, die Waſſermeſſerelle, Apium hortense L. [Blatt u. ſ. w. des Selleri.

das Selleri‹Blatt, der ‹Salat, ‹Same, die ‹Wurzel: — d. Sellig, ſ.d., ſöttig, ſolch, derartig; ſehr groß; nd., blödſinnig,

der Sellmann, der Geſellmann, der Leithund, Jagd. [bumm.

der Sellſchenk, der Heedergeſchenk, Zunftſchenk. [Geſellſchafe.

das Sellruck, nd., die Marktſchreie der Hökerweiber mit der

Selſ, ſ.d., boet, daſelbſt. [adv. nicht häufig, nur zuweilen.

Selten, adj. ſellig, verkäuflich, begehrt, wenig vorhanden, ear;

die Seltenheit, Seltſamkeit, die geringe Menge; ein ſeltenes

Seltenen, t. ſelten oder ſar machen. [Ereigniß, eine Rarität.

das Seltenerein, nd., eine grobe Küchenſchüſſel. [thume Naſſau.

der Selterbrunnen, ein Sauer— in Niederſelters im Herzog

Selſam (ſeltſam) adj. ſelten vorkommend, ungewöhnlich, außerordentlich, auffallend, wunderlich, wunderſam, —bar, ſonder‹, frickelig, unzufrieden, eigen, wähleriſch, efel, launiſch.

die Seltſamkeit, die Ungewöhnlichkeit, das Auffallende, die die Selve, die Salbei, Salvia. [Sonderbarkeit, die Eigenheit,

Selven, t. ferden. hinterben, baeben, welken, vergehen.

der Semainier, fr., Wöchner, wöchentlicher Bühnenaufſeher.

der Semaphör, gr., ein Zeichenträger. Fernſcheerer.

die Semaſie, gr., die Andeutung, das Vorzeichen, die Diagnoſe

der Semblant, fr., der Schein, t. klaner Dunſt, das Vergeben.

die Semde, die Semſe, die Binſe. [lehre, die Tonzeichenlehre

die Semeiographie, gr., die Zeichenlehre, die Interpunctions

Digitized by Google

die Semeiósis, die Bezeichnung, die Vorandeutung, Semasie.
das Semelkraut, das Milchkraut, Schielkraut. [Dämelhans.
der Semeler, nd., der Dummeler, ein einfältiger Tropf, ein
das Semen, lat., der Same. das Semester, lat., Halbjahr, 6
die Semestralprüfung, halbjährliche Prüfung. [Monate, ½ J.
Semi—, Halb—, z. B. der Semicirkel, der Halbkreis; der
—diameter, der —messer; —doctus, —gelehrt; die —lu-
cation, eine —verrenkung; der —ton, ein halber Ton.
die Semibrevis, ganze Tactnote. [Mischung v. Kupfer u. Zink.
das Semid'or, Semilor, Semiler, Scheingold, Halbgold, eine
das Semikólon, gr., Hatzgkied, d. Strichpunkt, Punctstrich (;).
die Semifúsa, ¼ Note. die Semiminima, die Viertelnote.
Semillant, fr., adj. munter, unruhig, lebhaft, schreiend (Kind).
Semin'al, lat., befruchtend, belebend. [bereitungsanstalt.
das Semin'ar, das Seminarium, eine Pflanzschule, eine Vor-
der Seminardirector, der Seminarinspector, der Leiter, Vor-
steher einer Pflanzschule. [lehre, Krankheitserkennungslehre.
die Semiologie, die Semiotik, gr., die Krankheitszeichen-
der Seminarist, der Pflanzschüler, d. Lehrerzögling, Pfarrer-,
das Semiometer, gr., der Halbmesser. [Geistlichen-Zögling.
die Semiósis, gr., die Bezeichnung, die Vorandeutung.
Semiotisch, anzeigend, bezeigend. Semisch, adj. sämisch.
das Semiton, Semitonium, der Halbton, ein halber Ton.
der Semivokal, ein Halblauter, halber Grundlaut, flüssiger
das Semm, nd., die Angelschnur. [Mitlaut, die Liquida.
Semlich, adj. ähnlich, solch, nämlich, zusammen passend.
die Semmel (semalum) das Semmehl, das Samenmehl; ein
Weißbrod von Weizenmehl. [Semmeln aus dem Ofen.
der Semmelausbäcker, ein Schieber zum Ausnehmen der
der Semmelbäcker, der Weißbrodbäcker, Feinzbrodbäcker.
die Semmelbeute, eine Bütte zur Bereitung des Semmelteiges.
der Semmel›Brei, der ‹Klos, das ‹Klößchen, der ‹Koch, die
‹Krume, ‹Paftete, ‹Rinde, der ‹Schnitt: — d. Brei ꝛc. von
Semmeln. [die Träumerei, die Zauberei, die Nachlässigkeit.
die Semmelei, nd., ein langweiliges Geschwätz; die Dämelei,
das Semmelbrod, der Semmel, ein feines Weizenbrod.
Semmeln, nd., i. dämeln, langweilig plaudern, taaken, ahlen.
der Semmelhanf rb., der männliche blumentragende Hanf.
der Semmeler, Semmler. [plauderhafte Person, e. Dämelweib.
die Semmelke, Semmeltasche, die Träumerinn, die langsame
das Semmelmehl, fb., ein feines Weizenmehl, Speltmehl.
Semmeln, nd., dämeln, blümeln, albern schwatzen, zaudern.
der Semmelschieber, der Ofenschieber für Semmeln.
der Semmelteig, der Teig von Weizenmehl zu Semmeln.
das Semmelwerk, ein semmelähnliches Brod. [adv. immer.
der Sempel, der Zampel bei den Leinwebern. Semper, lat.,
Sempeln, fb., i. tempeln, tändelnd arbeiten. [send, wählerisch.
Semper, fd., zimperlich, simper, sinnbar, körisch, eigen, feinprü-
der Semperfreie, der Freie, Bauernherr, Baron, Feudherr.
die Semperleute, Zusammenwohnende, Städter, Sassen, Un-
das Sempervivum, die Hauswurz, eine Zierpflanze. [sässige.
Sempitern, adj. immerwährend. [zeug, eine Art Serich.
die Sempiterne, die Perpetuane, Perpetuelle, fr., das Dauer-
Sempliee, ital., adj. einfach. [wandte, das Rathsglied.
der Senator, der Rathsherr, der Rathmann, der Rathsver-
der Senát, lat., Rath, Stadtrath, Staatsrath. [bischer Bere.
der Senárius, der Trimeter, der Sechsfüßler, 6füßiger jam-
die Senatorie, die Senatorwürde, die Reichsrathswürde.
das Senatseonsult, der Rathsbeschluß, die Rathsverordnung.
das Send, Zend, die älteste Sprache Persiens. Send, adj. sen-
send, traurig, betrübt. [richt; die Synode, Versammlung.
der Send, die Sende, das Sendgericht, e. geistliches Sitten-
Sendbar, adj. versendbar, schickbar, zum Schicken geeignet.
der Sendbote, Abgesandte, Brauftragte, Geschäftsträger, Agent.
der Sendbrief, ein Sendschreiben, Circular›, Umlaufschreiben.
die Sendbrüche, vom Sende auferlegte Brüche od. Strafgelder.
der Sendel, der Zindeltaffet, Rojagnon, ein leichter Futterstaffet.
Senden (saintan, sentan) t. dehnen, strecken, hindehnen, hinlan-
gen, hinwerfen, schleudern, schiessen, hinstragen lassen, hinge-
ben hissen, abordnen, beauftragen. [fr; Traurigkeit, Betrübniß.
die Sende, der Sendbrief, das Sendschreiben; die Sendse, Bin-
der Sender, der Sendende, Werfer, Abschrsser, Schleuderer.
Sendfällig, adj. einem geistlichen Gerichte strafsällig.
das Sendgericht, der Send, e. geistliches Gericht, die Synode.
der Sendherr, der Sendende, der Bevollmächtiger, der Be-
auftragende, der Committent; der Sendrichter. [Korn.
die Sendkosten, einem Pfarrer als Sendrichter entrichtetes
die Sendkosten, geistliche Gerichtskosten; die Ueberfendungs-
Sendlich, adj. zum Send gehörig. [kosten, d. Fracht, das Porto.
der Sendmann, der Stimmberechtigte im Send; ein Beode
als Gerichtsbeisitzer; ein Sendverwandter. [sendverwandt.
Sendpflichtig, adj. der geistlichen Gerichtsbarkeit unterworfen,
Sendmäßig, adj. im geistl. Gerichte stimmfähig; lehensfähig.
das Sendrecht, das Recht, ein geistliches Gericht zu halten.
der Sendrichter, Sendschöppe, Sendmann, e. Richter i. Sende.
der Senecio, das Kreuzkraut, eine Zierpflanze. [kandrichter.
der Senechal, fr., ein Landes›, Ritterhauptmann, Landvogt,
der Senesbaum, Senesstrauch, die Senna, e. südliche Staude.
die Senegawurzel, Klapperschlangenwurz — gegen Schlangenbiß.
die Senesblätter, die abführenden Blätter des Senesbaumes.
der Senf, lat. sinapi, der Gartensenf, Muskat, ein schotenträ-
gendes Gewächs mit scharfschmeckendem Samen; wilder—,
der Ackersenf, wilde Nettig; der Hederich, das gelbe Eisen-
kraut; das Taschelkraut; der Dotter, Wegesenf; e. langer—,
ein langweiliger Wortschwall, ein Langes und Breites.
die Senf›Beere, das ›Mehl, ›Oel, ›Pflaster, der ›Teig, d. ›Tun-
ke: — aus oder mit Senf oder Senfsamen bereitete Brühe ꝛc.
die Senf›Büchse, das ›Glas, der ›Löffel, die ›Mühle, das ›Näpf-
chen, ›Schälchen, ›Schüsselchen, der Topf: — d. Büchse ꝛc. zu
das Senfkorn, ein Samenkorn der Senfpflanze. [oder mit Senf,
das Senfkraut, der Hederich, das gelbe Eisenkraut; d. Wägner-
der Senfsame, die Senfkörner. [kresse, gemeines Pfefferkraut.
die Senfsaufe, die weiße scharfschmeckende Art [ge Schiffkunst.
die Senfschote, eine Scheote der Senfstaude; eine walzenförmi-
der Senfzwirbling, ein den Senf liebender Tagschmetterling.
das Sengefeuer, e. F., an welchem man fengt z. B. gerupfte Gänse.
Sengen (sangan) t. zünden; die Haut oberflächlich brennen,
absammen; setchen, räuchern, dörren (an d. Sonne). [Strabl.
Sengerig, adj. räucherig, brennerig. der —strahl, e. sengender
das Sengestrod, zum Anzünden bestimmtes Stroh.
das Sengle, Senglein, die Sange, ein kleiner Fisch.
der Sengo, der Moor, der Honigkuku in Afrika.
die Sengse, Sägese, fd., die Sense, Sichse. [neur, fr., der Herr.
der Senhor, portug., Sennor, span., Signore, ital., Seig-
die Senhora, portug., Sennora, span., d. Herr›, Gebieterinn.
Senig, nd., sedenig, siedend, heiß. der Senior, lat., Aeltere, —ste.
das Seniorat, die Aeltestenwürde, das Aeltestenamt, — recht.
das Senkblei, Wurfblei, Grundblei, das Senkel, Loth, Grund-
loth, Bleiloth, der Bleiwurf, die Tiefe des Wassers zu messen.
die Senke, das Senken, Ablegen. Fortsetzungen; das Senkgang;
die Niderung; eine ausgehöhlte Form; die Senknabel.
das Senkeisen, ein Kupferschmiedeamboß mit geritter Bahn.
der Senkel, das Senkblei; die Blechspitze an der Schnürlitze;
e. Bindriemen, e. Senkelnadel. Schnürsenkel; e. Einschlaggelaus;
das Senkelblech, dünnes B., d. Schnürlitzen z. belchlagen [mer.
der Senkelmacher, der Senkler, der Nestler, der Gürtler.

Digitized by Google

das Senkelholz, das Rührholz, die Zechschlemme im Waſch-
der Senk-Riel, Winkel, e. Verlängerungsröhre. [faſſe zu ſtoßen.
Senkeln, t. mit Senkeln verlehen, befeſtigen, zuſchnüren.
die Senkelnadel, die Schnürnadel, die Neſtel. [Senkelſpitze.
Senkelrecht, adj. zeigerrecht, ſenkrecht. der Senkelſtift, die
die Senkelſchnur, eine Schnur mit einem Bleiloth, d. Senkel.
Senken (ſenken, ſanchen) t. ſinken machen, ſacken laſſen, nie-
derlaſſen, —legen, ablegen, fortpflanzen; r. ſinken, nd. ſacken.
das Senkende, der Senker, das Geſenke, ein Rebenablieger.
der Senker, der Falter, Trockäus, e. Wrefuß (~); das Senk-
eeie, Senkende; ein Senken, die Senke. [der Vergleut-
der Senkfäuſtel, ein langgeſtieltes ſchweres eiſernes Schlägel
das Senkgarn, die Senke, ein Fiſchernetz; der Hebetrichter,
Bauerhamen, das Schnappgarn, Tauchhärn, Taucher, ein
Netz, im Trüben zu fiſchen. [wichte in eine Kettenſchiene.
der Senkhaken, ein keinwederhaten zum Einhängen eines Ge-
die Senkgrube, die Grube zum Einſenken der Rebe.
der Senkhammer, e. Huffhiebethammer mit gefurchter Bahn.
das Senkholz, auf den Grund gelunkenes Holz. [zu befeſtigen.
der Senkknecht, ein Winzerpflock, einen Senkler in der Erde
der Senkkolben, ein Schloſſerbohrer m. Feilhieben, Schram-
benlöcher zu verſenken und Höhlungen auszureiben. [feile.
der Senkkorb, ein Drahts oder Holzkorb unter dem Anſteck-
der Senkler, der Gürtler, Spängler, ſd. Neſtler; Senkelblech.
die Senklinie, der Perpendikel, eine ſenkrechte Linie. [eiſen.
die Senknadel, die Senke, Sende, die Suchnadel, das Such-
der Senkpfahl, ein Pfahl die Weinſenker anzubinden. [Rebe.
die Senkrebe, die Schleif-, der Einleger, Biegling, abgelenkte
Senkrecht, adj. lenkterecht, ſeiger, lothrecht, perpendikulär.
Senkrechtkettig, adj. hochketig, ſchäftig mit ſenkrechter K.
die Senkreuſe, eine Fiſchrenſe zum Einſenken ins Waſſer.
die Senkrippe, e. Einbau im Waſſer aus eingeſenkten Stücken.
die Senkſchlacht, das Senkwerk, e. Damm v. verſenkten Reis-
der Senkſpaten, e. vorne gebogener eiſerner Spaten. [dern.
der Senkſtock, ein Weinſtock, von welchem Reben geſenkt wer-
den; e. Klemmeramboß mit Vertiefungen. [ſen, Niederlaſſen.
das Senkſtück, Stück in e. Senkwerke. die Senkung, d. Verſen-
die Senkwage, eine Geiſtwage zu geiſtigen Getränken
die Senkwaſche, ein mit Steinen verſenktes Reisbündel.
das Senkwerk, e. verſenktes Werk, eine Senkfchlacht, -waſche.
die Senkzeit, die z. Abſenken d. Weinſtocks günſtige Jahreszeit.
der Senn, Senne, ſd., der Senner, der Alpenhirt, der Alpler.
die Senne, Sennte, ſt., eine Rinderheerde auf einer Alpe;
die Alphütte, Senn-, Sennen-, Sennenhütte. [Wegedenholz].
die Senne, die Sehne; der Senneshaum; unächte —, das
die Sennenalpe, eine Alpe mit einer Sennhütte, e. Viehalpe.
die Sennenbutter, die Alpenbutter. der Sennenkäſe, Alpen-
die Sennenhütte, Sennhütte, Senne. [käſe, Schweizerkäſe.
der Senner, ſd., der Senne; nd., e. Pferd aus einer Stuteei.
die Sennerei, die Alpenwirthſchaft; d. Sennhütte; die Sennte.
die Sennte, das Sennthum, ſt., eine Viehherde auf einer
der Senſal, ital., e. Mäkler, Unterhändler, fr. Courtier. [Alpe.
die Senſalie, Senſarie, die Mäklergebühr, der Mäklerlohn.
die Sentrage, das Prozentenken. [die Bewegung, Gäbeung.
die Senſation, die Empfindung, der Eindruck, das Aufſehen,
die Senſe, nd. Seiſſe, ſd. Sägeſe, Sengſe, das Sache, d. Sech;
der Senſenbaum, der Senſenſtiel. [lat. ensis, die Sichel.
das Senſeneiſen, ſchmales Stab-, Senſenklingen z. ſchmieden.
das Senſengerüſt, das Gerüſt über der Senſe zum Auffangen
des Schwadens. [Schaufeln und Senſen, der Dengelhammer.
der Senſenhammer, der Waffenhammer, ein Eiſenhammer zu
der Senſenklang, der Klang vom Schärfen der Senſe.
der Senſenmann, Senſenträger, der Schnitter; der Tod.
die Senſenklinge, die Klinge d. Senſe. der Senſenſchmied,
der Senſentag, e. Schnitter-Frohntag. [e. Senſenklingenſchmied.
der Senſenſtein, ein Schleifſtein zum Schärfen der Senſe.
Senſibel, adj. reizbar, empfindlich, zartfühlend, empfindſam.
die Senſibilität, Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Zartgefühl; die
Senſitiv, lat., empfindlich, ſinnlich. [Empfindbarkeit.
Senſitiſiren, t. lat., verſinnlichen, anſchaulich machen. [traut.
die Senſitive, Mimoſe, Sinn- oder Gefühlspflanze, das Sinn-
die Senſorium, das Sinnenwerkzeug, der Empfindungsſitz
Senſual, ſenſuell, adj. ſinnlich, wollüſtig. [im Gegenſ.
die Senſualität, Sinnlichkeit; das ſinnl. Anſchauungsvermögen.
der Senſualismus, der Hang zur Sinnlichkeit. [verſinnlichen.
der Senſualphiloſoph, der Epikuräer, der Läugner des Ue-
die Sente, nd., der Schergang, die Richtungslatten für die
Biegung der Seitenplanken eines Schiffes. [gedrungen,
Sententiös, adj. ſpruchr, gedanken-, lehr-, ſinnreich, bündig,
der Sententionant, der Urtheilsverfaſſer, Urtheilenwerfer.
Sententioniren, t. abentheilen, Urtheilſprüche abfaſſen.
die Sentenz, lat., der Spruch, der Ausſpruch, Denk-, Sinn-,
Lehr-, Sittenſpruch; der Richterſpruch, der Rechtsſpruch,
der Beſcheid, das Urtheil. [nung, die Meinung, die Anſicht.
das Sentiment, fr., die Empfindung, das Gefühl, die Geſin-
Sentimental, empfindſam, empfindelnd; romantiſch-lyriſch.
Sentimentaliſiren, i. empfindeln, überſpannt empfindſam
die Sentimentalität, d. Empfindſamkeit, —elei [ſeyn od. thun.
die Sentina, lat., die Grundſuppe, der Schiffsgrund; d. Volks-
die Sentinelle, fr., die Schildwache. [here, das Lumpengeſindel.
Sentiren, lat., t. fühlen, empfinden; unterſcheiden, denken.
Senza, ital., prp. ohne; — proteſto, ohne Widerſpruch.
Separabel, lat., adj. trennbar, ab-, zertrennlich, ablöslich, -bar.
Separat, lat., abgeſondert, -getheilt, getrennt, -ſchieden. [Wacht,
der Separatfriede, Einzel-, Sonderfriede, Z. mit e. einzelnen
Separatim, lat., adv. beſonders, abgeſondert, für ſich, getrennt.
die Separation, lat., die Abſonderung, Trennung, Scheidung.
die Separatismus, die kirchliche Glaubenstrennung, der Ab-
ſonderungsgeiſt. [Häretiker, Ketzer; Abtrenn-, Ausſcheidling.
der Separatiſt, der Diſſenter, Glaubenstrenner, Sectirer,
das Separatorium, das Scheideglas, der —kolben, Trichter.
Separatiſtiſch, adj. ſondergläubig, ſectirerisch, diſſenterisch.
Separiren, lat., t. abſondern, trennen, ſcheiden. [ſtehung.
die Sepedogeneſis, Sepebenogeneſis, gr., die Fäulnißent-
die Sepedon, gr., die Fäulniß, ein faulendes Geſchwür.
die Sepia, Sepie, der Dintenfiſch, —wurm; aus deſſen Saft-
Seponiren, lat., t. ablegen, d. Seite legen. [blaſe gemachte Tuſche.
die Sepoſition, die Beiſeitlegung, Zurücklegung, Weglegung.
das Sepoſitum, das Zurück- oder Beiſeitgelegte. die Sepſis,
das Septangulum, lat., das Siebeneck. [gr., die Fäulniß.
der September, der Herbſtmonat, Herbſtmond, der 9. Monat.
Septembriſiren, i. September-Gräuel begehen. [Paris (1792),
die Septembriſaden, pl., Septembergräuel, Metzeleien zu
der Septembriſeur, ein Septemberdenker oder Mörder.
der Septemvir, der Siebenherr, der Siebenherrſcher.
das Septemvirat, Siebenherrſchaft. [ſche Reichsgericht z. Ofen.
die Septemviratstafel, die Siebenmännertafel, das ungari-
das Septenarium, lat., das Siebenheilige, die 7 katholiſchen
die Septene, lat., eine 7tägige Kloſterfaſte. [Sakramente.
das Septennium, lat., eine Zeit oder Friſt von 7 Jahren.
der Septentrio, lat., der Norden, die Mitternachtgegend.
Septentrional, lat., nördlich, mitternächtlich. Septennal,
das Septett, ein ſiebenſtimmiges Tonſtück. [lat., ſiebenjährig.
die Septika, gr., beizende, freſſende Heilmittel. [Dekabr.
der Septlbi, fr., der 7te Wochentag in der 10tägigen Woche cc.
Septiſch, gr., adj. faulend, Fäulniß bewirkend, durchfreſſend.

Digitized by Google

das Septidäum, eine 7tägige Frist, c. Woche. die Septima, die Septimäna, lat., die Woche. [die 7. Schulklasse. der Septimaner, e. Schüler der 7. Klasse. der Septimaneid, die Septime, d. siebente Ton e. Oktave. [c. E. von sieben Männern. das Septizonium, ein hohes siebenstöckiges Gebäude.

das Sept·le·va, das Siebenfache, c. Gewinn im Pharaospiele. das Septon, gr., der Faulstoff. die Septopyra, d. Faulfieber. die Septuagesima, d. 70. Tag vor Ostern, d. 3. Vorfastensonntag. die Septuaginta, die 70 Dolmetscher, die griechische Uebersetzung. Septupliren, t. versiebenfachen. [tung des A. T.

die Sepultur, lat., das Begräbniß, die Beerdigung, -stattung. das Septuplum, lat., das Siebenfache. der Sequens, lat., die Sequenz, lat., die Con-, Folge, Folgerung. [der folgende. die Sequenzkarten, die Folgekarten, die Kartenfolge, -reihe. die Sequenze, ein geistlicher Gesang in der katholischen Kirche. der Sequester, —rator, der Haftsverwalter, Beschlagsverweser. das Sequester, der gerichtliche Beschlag. [guts-verwaltung. die Sequestration, Sequestrirung, die Beschlaglegung; Haft-

Sequestriren, lat., t. gerichtlich in Beschlag nehmen u. verwalten. das Serai, pers., Serail, fr., der Palast des türk. Kaisers. [ten. der Seraph, pl. Seraphim, hebr., der Flammende, Feuerge-

der Serafinenorden, der Franziskanerorden. [zel, Erzengel. Seraphisch, adj. einem Seraph gleich.

der Serakkier, türk., der Feldmarschall, General. [welken. Serben (arsoran) t. barben, sterben, erliegen, hinschwinden, das Serbet, Scherbet, Serbet, ein türkischer süßer Kühltrank. der Serbling, st., eine welke, nicht gedeihende Pflanze oder

Person, ein kränklicher Kind. [leit, die Anzehrung. das Serbwerk, die Serbete, st., eine langwierige Kränklichdie Serenade, -nata, das Ständchen, c. Abend- od. Nachtmusik. der Serenissimus, der Durchlauchtigste, der regierende Fürstdie Serenissima, das, Durchlauchtigste, d. regierende Fürstinn. die Serche, Sarsche, fr., e. leichtes gelöchertes wollenes Halbtuch. der Sergeant, fr., der Schärge, der Feldwebel, Wachtmeister,

Oberzeugmeister; ein Gerichts-, Polizeidiener.

der Sergeantmajor, der oberste Wachtmeister in e. Festung. das Sergenkraut, der Saturei. der Sergi-Emiut, türk., der die Seria, lat., die ernsthaften Dinge. [Flottenschaumeister. die Serie, Series, lat., die Reihe, Folge, Zahlenfolge. [orgel. die Serinette, fr., ein Dreh- oder Leiermaschen, eine Vogeldie Serhadd-Aga, türk., e. Festungskommandant. [lich, wichtig. Seriös, lat., serieux, fr., adj. ernsthaft, ernstlich, ernst, feierdie Serle, eine große Stange auf e. Gebäge zu e. Dauergebäude. die Sermocination, lat., das Reden, das Gespräch, die redne-

rische Einführung, die Redeeinführung. die Serosität, die Seröse, lat., adj. blutwässerig, schleimig. [Blutwässrigkeit. der Sermön, eine Rede, ein Vortrag, eine lange Predigt.

die Serpe, der Krummbeilbaum, die Legfehre. [Schlangenbaß. der Serpent, fr., die Schlange, das Schlangenrohr, -horn, der der Serpentin, der Ophit, Schlangenstein, ein schlangiicht gestreckter schwarzgrüner Talkstein; eine 24 pfündige Kanone.

Serpentiren, fr., i. sich schlängeln. der Serpentist, Serpentiker, die Serpigo, lat., die Wanderflechte. [odre Schlangenblaser. die Serpulithen, pl., eine Art versteinerter Thierpflanzen. das Serpyllium, lat., der Feldkümmel, der Feldthymian.

die Serradula, Scharte, eine Gartenpflanze. [mit fl. Eicheln. die Serreiche, sd., die Zerr- oder Zirneiche, eine hohe Eiche die Serfche, s. Sarsche. die Serse, die Serfebire, Elsebeere. der Serfebaum, Elsebeerbaum, Vogelbeerbaum. [geflechtet. die Sertularia, die Bäsenkoralline, ein korallenartiges Wurm-

die Servante, fr., die Dienerinn, Magd; ein Tassen-, Teller-, Aufwärter-, Dien-, Bei-, Nebentischchen, Aufwärtecken.

der und das Service, der Dienst, die Bedienung; der Tisch-, Tafelbelag, das Tafelzeug, Tisch-, Kaffeezeug oder -Geräth

Servelat, s. Cer—, [das Einlagerungs- od. Versprägungsgeld. das Sernin, lat., das Blutwasser. [lohn für gestrandete Güter. das Servaticium, lat., der Erhaltungs-, Rettungs-, Bergedie Servicegelder, die Verpflegungssteuer für die Soldaten. die Serviette, das Tellerz, Fingertuch, Mundtuch, Vortuch. Servil, lat., knechtisch, sklavisch, kriechend, niederträchtig.

die Servilen, pl., die Abfeilsitten. [sinn, die Kriecherei. der Servilismus, die Servilität, der Sclaven- oder Knechtsdie Servikren, lat., t. bedienen, aufwarten, auftragen, vorlegen. der Serviteur, fr., der Diener, die Verbeugung. [die Frohn. das Servitium, pl. Servitia, der Herrendienst, Frohndienst. das Servitüt, die Servitus, die Dienstbarkeit, Zwangspflicht,

Verbindlichkeit, die Haftlast. [zur Bekleidung der Aemter. das Serwing, nd., altes zusammengeflochtenes dickes Garnwerk der Servus, lat., der Diener, der Knecht. [d. Hände und Füße. das Sesambein, Linsenbein, Gelenkbeinchen in den Gelenken der Sesam, Kunschut, Flachsdotter, morgenländisches Gewächs. das Sesamöl, d. süße Del aus d. Sesam- od. Flachsdottersamen. der Sesel, -same, der Steinkümmel, Pferdefenchel. [traut. das Seselkraut, der Roßkümmel, ein süderopäisches Laser-

Sesquipedalisch, lat., adj. anderthalbschuhig; sehr lang, hochSeßhaft, adj. seßhaft, ansässig, wohnhaft. [tradend (Wörter). die Seßel, nd., die Sichel, Handsichel. der Seßelmacher, der der Seßel (sedal) das Sitzgestell, Stuhl, Bank. [Stuhlmacher. der Seßel-Fuß, die -Lehne, der -Ueberzug: — d. Fuß 2c. eines der Seßelträger, sd., der Sänftenträger, -mann. [Seßels. der Seßenzaun, nd., d. Zischzug, der Ort, wo das Netz aus Land Seßhaft, ansässig, liegende Gründe besitzend. [gezogen wird. die Session, lat., die Sitzung, der Sessionstag, Sitzungstag. das Setlehen, das Sotlehen, das Hof-, Bauer-, Bauteilehen. der Setzmann, ein Setzlehenmann; ein Hintersasse; der Setzdie Setzsucht, die Sitzkrankheit. [mann, der Schiedsmann. der Setzer, Setzer, fr., ein Getreidemaaß von 2 Berliner Scheffeln; ein Weinmaaß von acht Kannen od. 16 Maaß.

der Setzerz, die Setzerzie, pl. Setzerzien, eine Rechnungsmünze von 1000 Setzerzen, etwa 50 Thaler. [künstliche Reimverschlingung. die Setzine, eine Gedichtform von 6 Strophen zu 6 Zeilen mit das Setzetto, ital., das Setzett, ein sechsstimmiges Tonstück. das Setzaceum, pl. -cea, lat., ein Werkeinhaus; ein Haarseil. die Sette, nd., ein Milchnapf, worin die Milch sich setzt u. sau-

das Settel, nd., das Setzel, die Belodung eines Deiches. [ren. die Sezart, die Componistenart, die Manier des Tonsatzes. Sezbar, adj. möglich zu setzen. [auf den Bord eines Bootes. das Sezbord, nd., Sett-, Settel-, der Sezgang, c. Ruffenplanke das Sezbrett, Buchdruckerbrett, die abgesetzten Schriftsäulen die Sezbühne, Werkergerüst z. Erzwäsche. [darauf zu ordnen. die Seze, die Setzlatt, ein mit Weinstöcken besetzter Ort; nd.

die Sette, Sette, ein Milchnapf zum Setzen und Sahnen.

das Sezei, ein in geschmolzener Butter gebackenes Ei.

das Sezeisen, ein Meisel zum Zerhauen glühender Eisenstücke.

die Sezeifenzange, Schmiedezange zum Härten der Sezeisen.

das Sezel, nd. Settel, die Besedung z. kleinen Wasserdieches.

Sezen (setzan, seszan, satian) nd. setten, t. sied. d. b. nietzig machen, sitzen machen, siedeln, niederlassen, niederschlagen, bestimmen, verschreiben, zusammenstellen (Schrift), componiren (Musik), schlämmen (Erz). [geben (Schläge).

Sezen, i. springen, sprengen, fahren, sich erstrecken, entstehen, der Sezer, der Einsetzer, Peintre; der Tonsetzer, Componist, Compositeur; der Erzwäscher; der Schriftsetzer, Setzknabe-

Digitized by Google

die Sezerde, die Rasenbekleidung eines Deiches, die Befestigung. der Sezfaden, ſs., der Trumm, das Zadenende zum Anknüpfen. das Sezfaß, das Vitriolhüttenfaß, worin d. Vitriol anſchießt. der Sezfäuſel, ein großer Schlägel zum Zerſtehen oder Zerſchlagen großer Erzſtüfe. der Sezfehler, Saßfehler, in der Sezerlohn, die Beſoldung eines Setzers. [Druckfehler. der Sezgarten, ein mit Setzlingen beſtaunter Garten. der Sezgang, das Sezbord. [Stückchen brechendes Erz. die Sezgraupen, das Sezwerk, in einzelnen Körnern oder der Sezhaken, ein großer Doppelhaken, ſchwere Maſſen zu der Sezhammer, ein hämmerförmiges Steifen. [wirft. der Sezhaſe, der Sahhaſe, die Häfin, welche Junge ſetzt oder das Sezholz, die Setzweiden, Setzreben, das Pflanzholz. der Sezhübel, Setzrog, Hübeltrog, ein Kaſten zum Waſchen der Sezkarpfen, Sat-, e. junger Karpfen. [beim Zinnofen. der Sezkaſten, das Sezfaß; der Schrift- oder Letternkaſten. die Sezkohlen, pl., um den Rand eines Kohlenwagens aufgeſetzte Sezkombaß, der Grubenkompaß. [ſtellte große Kohlen. der Sezkolben, der Stampfer, Setzer, der Kanonenladeſtock. die Sezkunſt, die Tonſetzerkunſt, die Kunſt des Componirens; Schriftſetzerkunſt. die Sezlatte, die Lachterlatte. [zeitung. die Sezküpe, der doppelte Boden der Rubekülpe zur Indigobereitung. die Sezlauge, die zugeſetzte Lauge beim Salpeterſieden. der Sezling, der Senker, das Setzeis, die Satzrode, die junge Zwiebel; Setzkarpfen, Setz-, Brutfiſch. [beim Schriftſetzen. die Sezlinie, ein Blech zwiſchen den Zeilen im Winkelhaken der Sezmeißel, ein hammerförmiger Schloſſermeißel. der Sezort, der Brennort oder Sprengort im Bergbaue. der Sezmann, der Schiebrichter, Obmann, [des Sandes. die Sezpfanne, eine kleine Salzſiederpfanne zum Anſchneiden die Sezpflanze, die Setzrode, das Setzreis, ein Setzling. der Sezſchäfer, der Mengelſchäfer, ein an Gewinn u. Schaden das Sezſchiff, das Setzbrett. [theilnehmender Schäfer. der Sezſchiffer, der Stellvertreter des Schiffers in Nothfällen. der Sezſchlich, der durchs Sieb gewaſchene klare Erzſchlich. die Sezſohle, eine Unterſchwelle. [der Bauſteine, die Sezſtange, eine Eiſenſtange zum Zuetſchaffen und Setzen der Sezſtempel, eine Art Hammer zur Verteilung der Schlöſſer an den Kunſtſtangen im Bergbaue. [jährige Karpfen. der Sezteich, Satzteich, Beſetzteich, ein Karpfenteich für dreidas Sezſtück, das Beſeufſtück, der Sauerteig zum Semmelteige. der Sezrog, der Sezhübel, der Hübeltrog, ein Miſchtrog beim Zinnofen. die Sezwage, die Bleiwage. [Schiffbaue. der Sezweger, der Gangweger auf den Waſſergängen im die Sezweide, Saz-, zur Anwurzelung eingeſetzter Weidenaſt. die Sezwelle, auf d. Klobenſäule ſtehende Welle in e. Mahldas Sezwerk, d. Setzgraupen, eingeſprengte Erzkörner. [mühle. der Sezzapfen, e. Mörzapfchen, den Stuhlgang zu bewirken. die Sezzeit, die Wurfzeit der Haſen, Hirſche und Rehe. die Seuche (ſuh, ſuht) nd. Süte, das Siechthum, die Sucht, das Zucken, die Schwäche, eine langwierige oder anſteckende der Sezzweig, das Senkreis, der Senker. [Krankheit, die Peſt. Seuchen, i. ſiechen, kränkeln, ſchwächlich ſeyn, ſo., kranken. das Seuchenjahr, das Peſtjahr, Krankheitsjahr. [mitkend. Seuchenſchwanger, adj. Krankheiten bringend, ſiechthumbender Seuchenſtoff, Anſteckungs-, Krankheitsſtoff, das Miasma. die Seuchgrube, ein ſiecher Ort, ein verpeſteter Ort, Peſtort. die Seuchte, ſs., die Seuche, die Sucht. [aderwizig, verrückt. Seuchtig (ſuhtig) adj. ſiech, krank, verpeſtet, peſtilenzialiſch; Seufzen (ſuftan) nd. ſüfzen, ſuften, i. ſtöhnen, ächzen, jammern; ſeufzen; z. ſeufzend ſagen. [Getön, Hall, Ton. das Seufzer, Getön, der, Hall, Ton; — ein ſeufzerähnliches der Seufzer, das Aechzen, Stöhnen, der Klagelaut, Klageton. Seuter, ſötter, ſöttiger, ſt., adj. ein ſolcher, ſo beſchaffener. der Sevenbaum, der Seben-, Sebbaum, der Kindermord. der Sever, Seber, nd., die Sabbe, der Geifer, der Speichel. Severn, ſebern, nd., ſabbeln, ſpeicheln, geifern. Sevér. lat., die Severität, Ernſthaftigkeit, Härte, Strenge. [ernſt, ſtreng. die Severſaat, nd., d. Stimer-, Zitterſamen, Semen cedoarine. der Sewellisflecken, ſt., ein rundförmiger Zaunſteken. der Sexagenarius, ein Sechzigjähriger, ein Sechziger. die Sexagesima, der ſechzigſte Tag, der zweite Sonntag vor die Sexagesimalbrüche, die Sechzigſtelbrüche. [Oſtern. die Sexagesimalrechnung, die Rechnung mit Brüchen, deren Sexangulär, -larisch, adj. ſechseckig. [Penner ſechzig iſt. das Sexangulum, ein Sechseck. das Sexennium, eine Zeit die Sexta, lat., die ſechſte Schulklaſſe. [von ſechs Jahren. der Sextaner, e. Schüler der ſechſten Klaſſe. der Sextant, lat., die Sexte, der ſechſte Ton der Tonleiter. [ein Sechtelkreis. das Sextett, Sextette, ital., e. ſechsſtimmiges Tonſtück, Sechsder Sextidi, fr., d. 6. Tag der 10tägigen Woche. [ſpiel, -gefang. das Sextiplum, lat., d. Sechsfache. der Sextus, lat., Sechſte. Sexual, sexuell, adj. geſchlechtlich, das Geſchlecht betreffend. das Sexualſyſtem, d. Geſchlechtsſyſtem, das Linneiſche Pflander Sexualtrieb, d. Geſchlechts-, Begattungstrieb. [zenſyſtem. die Sey, ſs., d. Benutzung des Gemeingutes, die Gemeindenutzung. Seyn (unizan) i. nd. ſyn, ſcheinen, erſcheinen, gelehen werden; weſen, exiſtiren, leben, ſich aufhalten, vorkommen, ſich finden, beſtehen, geſchehen; ſ. verhalten, ſ. zeigen als. ſ. bewähren als. das Seyn, d. Weſen, die Exiſtenz, das Daſeyn, Vorhandenſeyn, Sforzando, ſforzato, ital., ſtärker, verſtärkt. [Leben, Beſtehen. der Seyrodel, ſt., d. Verzeichniß d. Viehes zur Gemeindenutzung. Sfumato, ital., rauchig, mit unbeſtimmten Umriſſen gemalt. Sgraffito, ital., getragt, gran in gran, eine Art Kalkzeichnung. der Shawl, engl., Schahl, verſ., ein Umſchlage-, Manteltuch, der Sherif, engl., ein Landrichter, Landvogt in England. Shire, engl., die Grafſchaft, die Landſchaft, der Bezirk, Kreis. das Siagonagra, gr., die Kinnbackengicht. die Sialagoga, Sialagogiſch, adj. ſpeicheltreibend. [pl. Speichelſtreibmittel. der Sialismus, die Sorrhöe, der Ptyalismus, Speichelfluß. die Sialoſchefia, gr., Speichelverhaltung; die Syrinx, -ſtel. die Sialozemie, der Speichelverfall. [Seide und Baumwolle. die Siamoiſe, fr., der Siamſtoff, ein ſiameſiſches Zeug aus Sibbe! nd., ein Wort, unbekannte Hunde zu locken. [freund. die Sibbeere, Heidel. der Sibber, nd., Verwandter, Blutsfreund, Sibeln, ſiebeln, nd., i. täubeln, ſchön thun, zärtlich ſeyn, liebder Siberit, ein rother edler ſibiriſcher Schörl. [koſen. Sibern, ſipern, ſipen, i. ſieben, durchſickern, ſintern; ſovern. der Sibilus, lat., das Ziſchen, das Zifcheln. [Ohrdrauſen. die Sibilation, der Sibiliismus, lat., Ziſchen, Ohrendrauſen, das Sibörken, Zibörken, lat., (ciborium), nd., ein ſtiller Kämmerlein, e. einfames Zimmerchen, Schmoll-, Grillenſtübchen. Sibungen geben, nd., verloren gehen, verderben, ſterben. die Sibylle, lat., Wahrſagerinn, Weiſſagerinn, eine Alte, Hexe. die Sibyllenwurz, der Kreuzenzian. Sibylliniſch, adj. Sic, lat., adv. ſo, auf dieſe Art. [wahrſageriſch, weiſſagend. der Sibyllenkopf, Scherbellenkopf, d. Schedöltengeſicht, nd., die Siccantia, das trockende Heilmittel. [die Larve, die Maske. der Siccäro, die Cigarre, rauchbare Tabacks-, Stimmſtängel. die Sichel (ſichhila) Sache, Sech, ſs. Sägele, nd. Seckel, eine kleine gekrümmte Senſe, ein Getreidemeſſer; der Sichling, ein Fiſch; die Kornblume; die ſichelförmige Mondgeſtalt; die Abweichung d. innern feſten Hirnhaut. [nen ſelbſt; einander. Sich pr. pers. ref. ihm ſelbſt, ihr ſelbſt, ihn, ſie, es ſelbſt, ihdie Sichelſtiege, die Kameelſtieg, die Kameelhalsſtieg.

Digitized by Google

das Sichrl ›Bein, die ›Aloſſe, der ›Fluß, die ›Schote, der ›Schwanz: — d. ſichelförmige, krumme Bein ꝛc.

Sichelbeinig, adj. ›füßig, krummbeinig. die Sichelblume, der Sichelblutkleeer, eine Gehirnblutader. [die Kornblume.

die Sichelente, eine fibirische Entenart, mit ſichelförmigen der Scheinfisch, ein langer und dünner Seefisch. [Schnabel.

Sichelförmig, adj. ſichelähnlich, krumm, gebogen, hogenförmig. die Sichrifrohne, ein Frohndienſt mit der Sichel. [förmig.

Sichelhaft, ſichelicht, adj. ſichelähnlich, ſichelförmig.

der Sicheling, der Sichelſchnitt, eine Hand voll Aehren.

der Sichelklang, der Klang des Wetzens der Sichel.

der Sichelklee, ein Schneckenklee mit gekrümmten Schoten.

das Sichelkraut, die Sichelnöhre, Sichelwurz, Sichelgewächre.

faule Grethe, eine Art Waſſermerk; die Waſſerfeder. [mig.

Sichelkrumm, adj. hogenförmig gekrümmt, ſichelrund, ›förmig. die Sichellrege, fr., Sichelloſe, Sichelhenke, das Niederlegen der Sichel, der Erntelchluß, Erntelchmaus, Ihrrfeſt.

das Sichelmeer, Sichelkraut. [ſehen; r. ſichelförmig werden.

Sicheln, t. mit der Sichel abſchneiden; mit einer Sichel verder Sichelſchmied, Senſenſchmied. der Sichelſchnabel, ein ſichelförmiger Schnabel. [Braunſeche, Bienenkraß, Wiederhopf.

der Sichelſchnabler, Sichler, Brachvogel, die Baumliette, der der Sichelwagen, Senſenwagen, ein Streit- oder Heerwagen.

der Sichelzins, der Erntezins, eine Abgabe von der Ernte.

Sichrr (ſchüer) ſorglos, unbeſorgt, von Sorge frei, geſchützt, gedeckt, beſchirmt, verwahrt, gewiß, zuverläſſig, richtig, feſt.

die Sicherheit, die Seeglesſigkeit, Unbeſorgtheit, Beſchützheit, Gewißheit, die Zuverläſſigkeit, die Beſtimmtheit; der Bürgſchaft, das Unterpfand, Pfand, die Handſchrift, die Hypothek.

die Sicherheits-Anſtalt, das ›Bündniß, der ›Diener, ›Geleite, die ›Karte, das ›Pfand, ›Schloß, der ›Zapfen: — eine Anſtalt, ein Bündniß ꝛc. zur Sicherſtellung oder Sicherung. [regeln.

die Sicherheitsordnung, das Ergreifen d. Sicherheitsmaaß die Sicherheitsröhre, eine Abzugsröhre, Luftröhre, r. Ventil.

Sicherlich, adv. zuverläſſig, ſicher, gewiß, zweifelsohne.

Sicherlos, adj. unſicher, unzuverläſſig, trügeriſch, betrüglich.

das Sichermaal, die Bezeichnung der Sicherheitsgränze; das Ziel d. Schieſſens. [uren, bergen, retten; ſeigern, waſchen (Erz).

Sichern, t. ſicher machen od. ſtellen, verſergen, ›wahren, ſchirder Sicherpfahl, der Madtpfahl, Mühlpfahl, der Eichpfahl.

der Sicherntßbrief, die Caution, Verſchreibung, Bürgſchaft, Hypothek, der Pfandbrief. [der zu waſchenden Zinnſteine.

der Sicherſchein, Seigerſtein, ein großer Stein zum Bereiden

die Sicherſtellung, die Sichrerung, Sicherheitsgewährung, Verbürgung, Bürgſchaft, Verſicherung, Aſſecuranz.

der Sichertrog, der Seigertrog, ein Trog zur Erzwäſche.

die Sicherungsanſtalt, Verſicherungsanſtalt, ›geſellſchaft.

der Sicherungsgeiſt, ein zur Sicherſtellung geſreberter Geiſt.

das Sicherungshaus, das Contumzhaus, Quarantainehaus.

der Sichler, der Sichelſchmitter; der Sichelſchnäbler. [Karſchen.

der Sichling, d. Meſſerfiſch, die Alſe, Aloſe; r. ſchartzähichiger

die Sicht, Anſicht, das Sehen, ital. vista, die Präſentation.

Sichtbar, adj. zu ſehen möglich, augenſcheinlich, unverkennbar, augenfällig, auffallend; ſinnlich wahrnehmbar, bemerkbar.

die Sichtbarkeit, die Wahrnehmbarkeit, Unverkennbarkeit.

Sichtbarlich (ſeauontith) augenfällig, ſcheinlich, handgreiflich.

die Sichtbarmachung, die Wahrnehmbarmachung, Darſtellder Sichtbrief, r. Wechſel auf Sicht. [lung. Veranſchaulichung.

Sichten, t. durchſieben laſſen, ſieben, reinigen, ſäubern.

der Sichter, der Meſſelſchter, ein Bächerdurchſuchr; nd. eine bedeckte Waſſerrinne, Spül-, Pfuhlrinne. [ſche; die Ablaufleinne.

die Sichterhöhle, Sichter, eine Abzugsröhre unter einem Dei-

Sichtlich (ſeauontlich) adj. ſehend; ſichtbar, augenſcheinlich.

das Sichterzeug, das Getriebe am Beutelkaſten zum Sichten

Sichtig, ſr., ſichtbar, Sicht gewöhnend; ſehend. [des Mehles.

das Sichtkorn, das Miſte an einer Kanone. das Sichtkraut, Sichtlos, adj. ausſichtlos, eingeſchloſſen, ſtas Raupenſichtkraut.

die Sichtwelle, die den Beutel im Mehlkaſten erſchütternde

ſenkrechte Welle am Gabelwerke. [Beutels im Mehlkaſten.

das Sichtzeug, die Vorrichtung zum ſenkrechten Schütteln des

die Sicilienne, fr., der —ano, ital., der ſicilifche Schäfertanz.

die Sicke, Sieke, Sie, das Sieben, r. weibliches Thier, Weibchen

Sickern, t. in Tröpfchen durchſinken oder durchdringen; lecken.

Sid, ſt., conj. ſint, ſeit. Side, ſider, ſt., adv. ſeither.

die Sidrir, ſt., Küchenbohnk. ſr. Seidenkraut, Flachsſeide, Cuscuta

der Sidel, Sittrl, ſt., der Bankſaiten. die Sidrn, Sien, nd., die Sidera, ein Tertabdſchnitt in d. hebr. Bibel; lat., die Geſtirne.

Sideral, ſidriſch, lat., geſtirnig, nach den Sternen beſtimmt.

die Sideration, lat., der Stand der Geſtirne; die Gliedtäl-

mung, der Schlag, das Gliedabſterben, der kalte Brand.

der Siderech, ſt., die Dore, Druenete, Dränzig, Ankenraume, die Butterdrüſen, der Abgang vom Butterſchmelzen.

das Sidergrün, das kleine Sinn-, Immergrün. [ſtirnglanze.

der Sideriſmus, das Meer-, Sumpfery, Metallreiz; der Ge-

der Siderit, Sapphierquarz, durch Eiſen blaugefärbter Quarz.

Sidero—, gr., Eiſen—, z. B. der Siderocalcit, Eiſenkalk; das —dendron, der —baum; die —graphie, der —ſtich, Stahlſtich; der —lith, ein Meteoriſormiger Linſenſtein, Phacit; die —mantie, —wahrſagung, Funkenduterei; die —technik, Sidrurgie, —hüttenkunde; das —xylon, —holz, r. Selbſtder Sidi, arab., der Herr, Eit, Feldherr, Fürſt. [widerſpruch.

die Sidulka, ruſſ., die Sedelka, Tragriemen am Pferdegeſchirr,

Sie (ſi) nd. St, (gr. ſ, die) pr. pers. das Weib, die Frau, das Weibchen, Weiblein; pl. die da, jene; ihr, euch.

die Sie, das Sirchen, die Siele, Sicke, ein weibliches Thier.

das Sieb (ſib) nd. Seev, ſt. der Raider, Reuter, der Durch-

die Siebarbeit, das Sieben; das Siebmachen. [ſchlag.

Siebartig, ſiebförmig, ›ähnlich, durchlöchert. [der Hirnſchale.

das Siebbein, das ſiebförmige Bein, Riechbein, im Grunde

die Siebbeinnaht, die Naht oder Knochenfuge am Siebbeine.

der Siebbeutrl, ein durchlöcherter Beutel zum Sieben.

die Siebbiene, Siebwelpe, r. Art Sand- od. Mörerwelpe. [Siebe.

das Siebblatt, der ›boden, t. geflochtene Blatt, der Boden im

Sirbeln, nd., ſieheln, zärteln, tändeln, ſchön thun. [hattenZahl.

Sieben (ſipun) num. card. ſechs und eins; eine für heilig geSirben, t. ſr. raurern, raurein, ſichten, mit dem Siebe reinigen.

Sieben—ig, adj. ſieben — habend, z. B. ›armig, ›beraſ, ›blattig, ›blätterig, ›eckig, ›farbig, ›fingerig, ›formig, ›fältig, ›hauptig, ›häutig, ›herrig, ›hügelig, ›jährig, ›kantig, ›köpfig, ›männerig, ›pfeilig, ›pfündig, ›ruderig, ›ſchuhig, ›ſtibig, ›ſtimmig, ›ſtrahlig, ›ſternig, ›ſtrömig, ›ſtündig, ›theilig, ›thorig, ›thürmig, ›zehig, ›zöllig. [Kantiver, ein böſes Weib.

die Sieben, das Zahlzeichen, die Ziffer 7; die böſe —, die das Sieben-Auge, ›Blatt, die ›Blume, das ›Eck, ›Gebirg, die ›Geſtalt, der ›Punct: — ein Ding mit 7 Augen, Blättern ꝛc.

das Siebenamt, Siebneramt, eine Amtsſtellenbeſetzung über die Gränzſtein. [hamm, ein ſüdlicher Wachholder.

der Siebenbaum, der Sibenbaum, der Sebendamm, der Sedder Siebenbaum, der Sibenbaum, der Sebendamm, der Sedder Siebenen, ſiebnen, t. vor 7 Zeugen befragen oder verhören.

der Siebener, Siebner, ſt., ein Siebenkreuzerkauf; r. Sieder Siebner; ein Steinſetzer, Landſchieder, Um-, Untergänger, ein das Siebenergericht, ein G. von 7 Richtern. [Markſteinſetzer.

der Siebenerknecht, der Gerichtsknecht r. Siebenergerichts.

Siebenerlei, adj. von ſieben Arten oder Arten. [men.

Siebenfach, ſiebenfältig (ſipunfale) adj. ſiebenmal genom-

der Siebenfüßler, r. Vers m. ſieben Verſüßen, Heptameter.

Digitized by Google

die Siebenfarbenblume, das dreifarbige Veilchen, Tiefmütterchen, Viola tricolor. [traut, Ruhrwurz, Tormentill. das Siebenfingerkraut, -blatt, Fünfeckraut, Wasserfünffinger. der Siebengeruch, das Siebengezeit, Siebenzeit, Siebenstundenkraut, der blaue Steinklee; das Bockshorn, das griechische Heu, Siebengestirn (figurlich) ud. der Dumling, die Glockenblume, die Glockenrinn, ein Sternbild, ein Gestirn.

das Siebenhamkorn, das Siebenhämmerlein, der Schlangenoder Ottenlauch. [Siebneramts, Septemvir, Heptarch.

der Siebenherr, Siebenherrscher, Siebener, Mitglied des Siebenherrlich, adj. sieben Herren gehörend, heptarchisch

Siebenhundert, num. card. sieben Hundert, siebenmal hundert.

das Siebenhundertel, der siebenhundertste Theil. [bert.

der Siebenhundertste, num. ord. der letzte von siebenhundert.

Sieben-jährig, -monatig, -wöchig, -tägig, -stündig, -minutig, -secundig: — adj. sieben Jahre, Monate ꝛc. dauernd oder alt.

Sieben-jährlich, -monatlich, -wöchentlich, -täglich, -stündlich: Siebenmal, zu 7 Malen. [— adj. alle 7 Jahre ꝛc. geschehend.

Siebenmalig, adj. sieben mal geschehend oder geschehen.

die Siebennacht, e. Woche (engl. sennight). [d. Flügeldecken.

der Siebenpunct, ein Sonnenkäfer mit 7 schwarzen P. auf

der Siebensatz, die regula septem. ein Rechnungsanfang.

der Siebenschläfer, der Schlafsüchtige; die Schlaf-, Bergratze, die Bilch-, die Biel-, Reil-, Roll-, Rassel-, Gebirgs-, die Buch-, Schrotmaus, der Bilch, Reil, das Mauseichhörnchen; das graue schlafrige Eichhorn, der Gräuel, das Grauz; Schlaf-, Rosenapfel. [Schlafkraut, Küchenschelle, Osterblume.

das Siebenschläferchen, Tagschläferchen, der Tagschlaf, das der Siebenschwanz, Seidenschwanz. der Siebenspildner, ein der Siebenstern, das Siebengestirn. [siebenfältiges Wort.

der Siebenstrahl, e. aufgerichter Seestern m. 7 Steahlen. [lier.

das Siebenstundenkraut, der Siebengeruch, der blaue Steinkleesaure, adv. siebenmal. der Siebente, n. o. der letzte v. die Siebente, die Septime, der 7te Ton v. Grundtone. [sieben.

Siebentehalb, adj. &c., sechs ganz und das siebente halb.

das Siebentel, ein Siebentheil, einer von 7 gleichen Theilen.

Siebentens, adv. zum siebenten, als das siebente.

die Siebenthürme, ein Gefängnißschloß bei Constantinopel.

Siebenzehn, siebzehn, num. card. sieben und zehn.

Siebenzig, siebzig, num. card. siebenmal zehn. [Personen.

der Siebenzüchter, -s, ein Zuchtpolizeigericht von sieben

der Sieber, der Sichter; der Siebmacher, Siebarbeiter.

Siebförmig, adj. siebähnlich, siebartig, durchlöchert.

der Siebkasten, Kasten zum Sieben. der Siebknochen, Sieb-

der Siebläufer, der Käbel oder Rand des Erzsiebes. [bein.

das Siebenlaufen, -drehen, e. Art Zauberei, um einen Schuldigen der Siebler, der Sieber; s. der Siebmacher. [zu entdecken.

der Siebmacher, der Siebler, Sieber, Siebarbeiter, ein Handdas Siebmehl, gesiebtes Mehl. [werker, der Siebe macht.

die Siebplatte, ein fein durchlöchertes Häutchen hinten im Auge, durch welches der Sehnerve dringt. [zinnes Siebes.

der Sieb-Rand, die -Schiene, der -Stab: — d. Rand u. s. w. Siebreuten, i. das Sieb laufen lassen. [Heide abzumähen.

das Siebsaz, das Seil, Segl, Hutdrieb, ud., eine kleine Sense, die

der Siebsenger, Siebmacher, der Erzwäscher im Hüttenbaue.

der Siebstaub, der durchs Sieben abgesonderte Staub.

das Siebtuch, das Beuteltuch, Haar, ein lockerer Wollenzeug.

das Siebwerk, die Vorrichtung zum Sieben und Sondren der gemahlenen Strauren in einer Graupenmühle. [die Siebkiene.

der Siebwäscher, Erzwäscher, Siebsetzer. die Siebwespe,

Siebzehn, siebenzehn, num. card. sieben und zehn. [Jahre 17.

der Siebzehner, -s, ein Siebzehnkreuzerstück; ein Wein vom

der Siebzehnfuß, d. gesteigte Vielfuß. der Siebzehnte, n. o. Siebzig, siebenzig, n. e. siebenmal zehen. [der letzte v. siebzehn.

der Siebzigger, ein Scheobel oder Wollkamm mit 70 Reihen

das Siebzigstel, der 70ste Theil. [Jahre; ein Siebzigjähriger.

der Siebzigste, num. ord. der letzte von siebzig; der neunte Sonntag vor Ostern, Septuagesimä. [nick), kränklich.

Siech adj. suchtig (sußeie) v. e. Seuche befallen, schwach (engl. der Siech, -s, ein Aussätziger. [men, ud. kränkeln.

Siechen, i. sp. suchten, schwach seyn, schmachten, serben, quies

das Siechbett, e. langwierige Krankenlager, Schmerzensbett.

das Siechenhaus, Siechhaus, das Krankenhaus, das Hospital,

die Siechenkammer, die Krankenkammer. [das Cholerahaus.

der Siechenklapper, ehemals den Aussätzigen angehängte Kl.

der Siechenmantel, eine ehemalige Kleidung der Aussätzigen.

der Siechhäusler, Pesthäusler, d. Hospitalit, Krankenhäusler.

die Siechheit, die Sucht, e. langwierige Krankheit, e. Schaden.

der Siechkobel, -s, ein Häuschen zur Verrsegung der Pestkranken, Siechlich, adj. kränklich, unwohl, leidend, schwach. [Siechling, der Kränkelnde, der Schwächling. [wärter.

der Siechmeister, der Krankenaufseher in Kliniken, Kranken-

die Siechmeisterinn, Krankenpflegerinn. [wierige Krankheit.

das Siechserym, -ethum, das Kränkeln, d. Kränklichkeit, e. lang-

die Siechtage, die Siechzeit, die Dauer einer Krankheit.

Sied, ud., adj. u. adv. niedrig, seicht. die Sied, Siede, Seide.

Siedbeinig, ud., adj. kurzbeinig, kurzfüßig. [der Häckerling.

die Siede, das Sieden, der Sud, s., das gebrühte Pferdfutter,

die Siedebank, Siedelade, Siedeschneide, s., die Häckselbank.

der Siedeschneider, der Häckselschneider. [Siede anzumachen.

das Siede-Faß, der -Bottich, die -Schwinge: — d. Faß ꝛc. die

der Siedegrad, die Hitzegrad des siedenden Wassers.

die Siedehitze, die Siethize, der Siedegrad. [den der Lauge.

die Siedehütte, eine Alaun- oder Salpeterhütte zum Einsie-

der Siedekasten, die Futterkant, die Häckselbank, Siedebank

der Siedekessel, ein Kochkessel. der Siedekorb, Futterkorb,

die Siedekunst, die Kunst des Einsiedens. [der Häckselkorb.

der u. das Siedel, der Essel, Sattel, ein Stuhl, eine Truhe

ein Vorrathskasten; eine Ansiedelung, ein Wohnhaus.

die Siedelade, die Siedebank, die Häckselbank, Schneidelade.

der Siedelbau, die bauliche Erhaltung eines Wohnhauses.

die Siedelei, die Ansiedelung, der Pflanzort, die Colonie, der

Anbau, die Niederlassung. [sich etabliren; i. ein wenig sieden.

Siedeln (sidlan) i. sich setzen, sich niederlassen, sich anbauen,

der Siedelhof, Sattelhof, v. Frohndiensten befreiter Bauerhof.

die Siedelung, Ansiedelung, Niederlassung, das Etablissement.

Sieden (sdan) st. sieden, i. zischen, aufwallen ꝛc. brizzn, kochen.

Siedenig, adj. siedend, heiß, brühheiß, glutheiß, feuerheiß.

der Siedeofen, ein Münzofen, die Münze weiß zu sieden.

die Siedepfanne, eine Pfanne zum Einsieden. [Wärmemesser.

der Siedepunct, der Siedegrad, das Zeichen der Siedehitze am

Sieder, -s, der, ud., adv. seither. [der Sieder, der Kocher,

die Siederei, eine Siedeanstalt, ein Siedwerk. [der Einsieder.

die Siedeschale, Schale zum Weißsieden der Münze im Siede-

die Siedeschneide, die Schneidelade, die Häckselbank. [sofen.

der Siedeschneider, Futterschneider, Häckselschneider. [lehe.

Siedheiß, adj. siedend, brühheiß. Siedig, adj. niedrig; s., das Siedland, ud., ein niedriges Land, Niederland, die — ung.

der Siedler (sedalo) der Siedeler, Anbauer, Ansiedler, Pflanzbürger, Colonist, Pflanzer. Siedlerisch, adj. pflanzbürgerdie Siedniß, ud., e. niedriger Grund, e. Thal. leisch, kolonistisch.

der Sieg (sikt) das Sech, das (behaltene) Schwert, die Oberhand, die errungene Uebermacht, die Ueberlegenheit, das Uebergewicht, d. günstige Entscheidung, d. siegreiche Kampf. [bedeckt.

Siegbar, adj. siegbaft, siegreich. Siegbedeckt, adj. ruhm-

Digitized by Google

die Siedwoche, die Woche, da (Salz) gesotten wird.

das Siegel, das Zeichen, Wappen, das Petschaft, das Bekräftigungszeichen, der Verschluß, die Verwahrung; fr., ein Schöner der Siegel, sf., das Spundloch, der Spund. [pfläfferchen.

die Siegelbank, ein Tisch, die deßhalben Tücher mit Bleiße Siegelbar, adj. versiegelbar, verschließbar. [gelt zu versehen.

Siegelberechtigt, adj. siegelmäßig, e. Amtssiegel führen dürfen.

der Siegelbewahrer, Siegelführer, der Schreiber, Kanzler.

der Siegelbruch, die Erbrechung oder Verletzung eines Siegels.

das Siegelbüchslein, die Siegelkapsel, die Bulle. gels.

der Siegeler, der Be- oder Versiegler; ein Siegelringhändler.

die Siegelerde, eine feine fettichte Thonerde, welche zu Glas der Siegelfälscher, der Nachmacher eines Siegels. [schnitt.

die Siegelgebühr, das —geld, der Siegelrehn, d. Gebühr für der Siegelgräber, —stecher, Petschaftstecher. [das Siegeln.

der Siegelhammer, ein Hammer zum Einschlagen des Siegels

die Siegelkapsel, das Siegelbüchslein, die Bulle. [auf Papier.

die Siegelkunde, die —feuntniß, ein Zweig der Wappenkunde.

das Siegellack, das Siegelwachs. [ꝛc. von Siegellack.

die Siegellack-Stange, der -Macher, -Fabrikant: — d. Stange

die Siegelleinwand, sf., die Wachsleinwand, das Wachstuch.

das Siegelloch, sf., Spundloch. Siegellos, ohne Siegel, ungesiegelmäßig, siegelberechtigt, amtlich anerkannt. [siegelt.

Siegeln, t. mit einem Siegel versehen oder verschließen.

die Siegelpresse, eine Presse zum Abdrucken eines Siegels.

der Siegelring, mit einem Siegel versehener Silberring.

der Siegelstecher, Petschaftstecher, Petschierstecher, Wappenstecher der Siegelstock, die Unterlage zum Siegellackdrücken. [stecher.

das Siegelwachs, das Kanzleiwachs z. Besiegeln d. Urkunden.

der Siegelverwahrer, —bewahrer, —führer. [loco sigilli).

das Siegelzeichen, e. Schriftzeichen statt eines Siegels (i. N.,

Siegen (ngan, ftan) i. das Sech oder Schwert behalten, den Sieg davon tragen, die Oberhand behalten, obliegen, gewinnen der Siegenbaum, Seben-. [nen, Sieger bleiben, überwinden.

Siegen, i. sickern, sinken, fallen, sterben, schwinden, verfliegen.

der Sieger, der Obsieger, Ueberwinder, e. glücklicher Kämpfer.

der Sieger-Degen, die «Gewalt, das «Haupt, die «Krone, «Säule, das «Schwert, der «Stolz, die «Wunde: —d. Degen ꝛc. eines

der Siegreyheu, ein Erbenkraut, als Siegeslohn. [Siegers,

das Siegerheer, ein siegreicher, triumphierendes Heer.

der Siegerich, die Ignatiuswohne, eine Heilspflanze.

der Siegerist, sf., der Totensitzer, der Meßner, Küster, Kirchendiener.

die Siegerkrone, d. Siegeskrone, der Siegeskranz; die Pracht: Siegern, i. sicken, sinken, fallen, sterben, schwinden, verfliegen.

der Sieger, der Obsieger, Ueberwinder, e. glücklicher Kämpfer.

der Sieger-Degen, die «Gewalt, das «Haupt, die «Krone, «Säule, das «Schwert, der «Stolz, die «Wunde: —d. Degen ꝛc. eines

der Siegreyheu, ein Erbenkraut, als Siegeslohn. [Siegers,

das Siegerheer, ein siegreicher, triumphierendes Heer.

der Siegerich, die Ignatiuswohne, eine Heilspflanze. [hmer

der Sifflеur, der Zischer, Auspfeifer. Sifflíren, t. auspfeifen. das Sift, das Sieb, Seih, nd., die kleine Heidelsnte. [sieben. Siften, nd., t. seihen, sichten, mit dem Siebe reinigen, durch-das Sigill, Sigillum, lat., das Siegel. [Abkürzungszeichen. Sigillíren, lat., t. siegeln, bes, versiegeln. die Siglen, lat., d. Sigmödes, sigmoides, gr., adj. sichelförmig, gekrümmt.

das Signal, fr., das Zeichen, der Hief, die Losung, der Lärm-schuß, die Fernschrift, das Klaggenzeichen. [die Hiefung.

das Signalement, fr., die Bezeichnung, genaue Beschreibung; das Signalhorn, das Hief-, Hüftßorn. [r. sich hervorthun.

Signalíren, signalísiren, t. auszeichnen, merkwürdig machen; der Signalist, e. Bezeichneter; Zeichengeber. [zeichen im Buche.

das Signét, lat., das Handsiegel, Insiegel, Petschaft; e. Merk-Signatúra, lat., unterzeichnet und besiegelt. [ausdrucksvoll.

Significant, «cativ, adj. bedeutend, «tungsvoll, bedeutsam, die Signatur, die Bezeichnung, Unterzeichnung, Besiegelung; Bezeichnung durch Buchstaben; Gebrauchszettel.

die Signification, lat., die Bedeutung, der Sinn eines Wortes. Signifíciren, t. andeuten, kund thun. [Dame, Gebieterin-der Signore, ital., der Herr, Gebieter. die Signora, ital. die Signíren, t. bezeichnen, unterzeichnen, besiegeln, unterschreiben. das Signum, lat., das Zeichen, Merkmal, die Signatur.

das Sik, nd., das Sech, das Voreisen des Pflugs, Pflugeisen.

die Sihle, nd., der Säring. Sihnen, sd., i. sickern, rinnen. Sijen, nd., t. seihen, seigen. die Size, nd., der Seiher, Milch-die Silbe, Sylbe, gr., der Spell, Wortspalt, Wortheil. [sied-der Silau, eine Art Haarstrang, die Bärwurz, der Roßkümmel. Silben, t. u. i. sillabíren, fvellen, wortspalten, Silben trennen.

der Silben-Bau, «Fall (Mydrhmus), das «Gewicht, die «Kürzung, «Länge, das «Maaß (die Quantität), die «Messung (d. Prosodie), der «Tritt, die «Zeit: — d. Baues ꝛc. der Silben.

der Silbenklauber, «schnapper, «stecher, der Wortklauber, Silbenmäßig, adv. nach dem Silbenmaße. [Wortkrittler.

das Silbenrätßsel, die Charade. Silbenstechérisch, adv. die Silbenstecherei, Wortkrittelei. [wortklauberisch, krittlich.

Silbenweise, adv. Silbe für Silbe, eine S. nach der andern.

das Silber (Glapar) nd. Silber, e. edles weißes Metall; Silber-der Silberaal, M. m. weißem Bauche u. Schwanze. [zeug, glanz.

die Silber-Ader, der «Anstrich, die «Arbeit, der «Arbeiter, die «Auflösung, das «Auge, der «Auszug, «Bach, das «Band, der «Barsch, «Berg, das «Bergwerk, der «Beschlag, die «Bezahlung, das «Bild, «Blatt, «Blech, «Blinken, die «Blume, der «Bogen, die «Borte, der «Bös, «Brenner, die «Brennerei, der «Brennherd, «Brennkneht, «Brennofen, «Buchstabe, die «Bucht, «Büchse, der «Busch, «Draht, «Drahtzieher, «Druck, die «Druse, das «Erz, der «Faden, die «Farbe, der «Fasan, «Flimmer, die «Flitter, der «Flügel, «Fluß, die «Flut, der «Funken, «Fuß, die «Gabe, der «Gang, das «Geld, «Geräth, «Geschirr, «Geschmeide, «Geschnüre, «Gestrudel, «Gestein, «Gewand, «Gewässer, «Gewicht, «Gewirr, «Gewölk, der «Glanz, die «Glocke, der «Grieß, «Griessehen, die «Grube, der «Grund, «Gulden, das «Haar, der «Hafer, «Haubel, «Haufen, das «Haupt, «Horn, die «Kammer, der «Kämmerer, «Diener, «Gehülfe, «Schreiber, «Wächter, die «Wascherinn, der «Kies, «Klang, das «Klein, der «Klippfisch, «Klumpen, «Knecht, das «Korn, der «Kram, «Kranz, die «Kreide, «Krone, «Kugel, der «Laden, «Lahn, das «Laken, «Land, der «Laut, die «Laute, «Leiste, das «Licht, die «Litze, «Locke, das «Meer, der «Mond, die «Münze: — d. Aders ꝛc. von, in, aus, mit Silber, die Ader ꝛc. des Silbers, d. silberhelle, silberweiße, silberne Ader, Anstrich ꝛc. [nen Blättern.

der Silberahorn, der rothe Ahorn mit unterhalb silberfarbe-das Silberauge, e. Rabengattung m. silberglänzenden Augen.

die Silberarche, die versilberte Arche, die Perlenmutterarche, der Silberängstein, Hämatit, Eisenstein. [Korvarche, Pfefferfreßer.

das Silberband, ein surinamischer silberstreifiger Häring.

der Silberbär, eine weiße Spielart des gemeinen Bären.

die Silberbaare, der «barren, eine rohe Silberstange. [frant.

der Silberbart, «busch, Jupitersblume, Wollblume od. Wundbart-der Silberbaum, e. B. m. silberfarbigen Blättern; die Silber-pappel; d. Diamenb., baumähnliche Gestaltung d. Silberanstösung. [«beschwingt; — mit sild. Bleche, Blumen ꝛc. geziert.

Silber «bebleckt, «beblümt, «belaubt, «beschildert, «beschuppt, Silber «bedeckt, «bekleidet, «belastet, «bepfonnen, adj. m. Silber Silberblank, adj. —glänzend, —hell, glänzendweiß. [bedeckt ꝛc.

Silberblaß, adj. mattweiß wie Silber, glänzend weißgrau.

das Silberblatt, das Blattsilber; ein silberweißes Blatt; das Silberkraut, Gänsekraut, der Gänserich; die Silberblume, die Mondviole, Mondkraut, Mutasblume, Flittern, Waldreigel.

Silberblattig, adj. Silberblätter tragend. Silberblättrerig, adj. aus Silberblättern bestehend. [eine silberfarbene Blende.

Silberblau, adj. blänlichweiß wie Silber. die Silberblende, der Silberblick, der schnelle Schein der erstarrenden Oberfläche Silberblinkend, adj. —glänzend. [che des flüssigen Silbers.

die Silberblumen, pl., d. Bläschen des geschmolzenen, fast rei-Silberblumig, adj. mit silbernen B. bedeckt. [nen Silbers.

der Silberbocksbart, die gebogene silberfarbene Schmiete.

der Silberbogenspanner, Apollo, Erleger d. Schlange Pytho.

der Silberbote, sd., d. Schuldenbote, Gerichtsbote. [Bezahlung.

der Silberbrätling, sd., der Haberbrätling, ein silberweißer

die Silberbräune, ein braunes Silbererz. [[fechzieht.

die Silberbraut, die Jubelbraut, eine Frau auf ihrer silbernen

der Silberbräutigam, e. Ehemann auf seiner Silberhochzeit

der Silberbusch, «bart, e. Art Wollblume. [nach 25 Ehejahren.

der Silberdiener, der Aufseher des Silbergeschirrs am Hofe.

die Silberdistel, die Marien- od. Frauendistel, die Mistdistel.

die Silberdrufe, die —niere, e. sehr reiches Silbererz. [den.

der Silberdukaten, eine ital. Silbermünze von 2 Reichsgul-

Silberdurchwebt, —durchwirkt, adj. m. Silber durchweb.

Silberfarben, —farbig, adj. silberweiß, blänlichweiß.

der Silberfisch, der Pferdahn; die Pfingschaar; ein Bauchflosser, e. Stachelbauch, e. Kornährenfisch. [spanische Flotte.

die Silberflotte, die jährlich das Silber aus Amerika holende

die Silberforelle, die Seeforelle. [scher silbergrauer Zuchs.

der Silberfuchs, Grieschuchs, Silberhund, ein nordamerikani-

Silberfüßig, adj. silberne oder silberfarbene Füße habend.

die Silbergare, die völlige Läuterung od. Feinheit des geschmol-

Silbergediegen, adj. von gediegenem Silber. [jenen Silbers.

Silber «geblümt, «gebuckelt, «gefüttert, «gehörnt, «getrönt, «gelockt, «gelernt, adj. mit silbernen Blumen ꝛc. geziert.

Silber «gefaßt, «gefischen, «geschmückt, «gestickt, «gewebt, «gewirkt, «geziert, adj. von oder mit Silber gefaßt, gestochten ꝛc.

der Silbergehülfe, ein Gehülfe des Silberwiegers bei Hofe.

das Silbergericht, das silberne Tafelgeräth. [der zu leiten.

das Silbergerinn, ein Gerinn, Wasser auf das gediegene Silber-

das Silbergeschick, auf Silbererz weisende Bergarten auf neu-

Silberglänzend, adj. silberähnlich glänzend. [en Erzgängen.

das Silberglas, —glasery, das silberhaltige Glaserz.

die Silberglätte, ein dem Silber beigemischter Bleikalk.

der Silberglimmer, das Katzensilber, ein silberglänzender

Silbergrau, adj. weiß- od. hellgrau, glänzendgrau. [Glimmer.

das Silbergras, die Nägeleinschmiete, die graue Schmiete.

die Silbergrue, ein silberblättriger leitiger Glimmer.

der Silbergulden, eine Silbermünze von 16 Groschen.

Silberhaft, adj. silberähnlich, —artig, —farben. [belleuend.

Silberhell, adj. weiß und glänzend wie Silber, silberweiß,

Digitized by Google

Silberhaarig, adj. mit silberweißen Haren geschmückt.
Silberhaltig, adj. silberenthaltend, silberig. [silbererze.
der Silberheerd, e. Heerd zum Schlämmen der Zungfernqueck-
die Silberhochzeit, d. silbernenHochzeit, die 25jährige Ehezeit.
das Silberhornerz, e. weiches klangelbes dem Hornsilber ähnliches Erz. der Silberkäfer, ein silberfarbener Rostkäfer.
der Silberhund, der Silberfuchs. die Silberhütte, eine Silberzig, —risch, adj. silberhaltig, silbern. [—schmelzhütte.
der Silberkalk, in Kalk verwandeltes Silber, ein kalkhaltiger Silberklar, adj. silberhell, silbertrein, silberglänzend. [Sinter.
der Silberkönig, das geschmolzene, übrigene SilberSchmelzofen.
das Silberkraut, der Gänserich, der wilde Rainfarn, das Silberblatt; der gemeine Sinau; die Hirschwurz, die Woltzgöte
die Silberkrystalle, das salpetersaure Silber. [tinn.
der Silberkuchen, das auf der Kapelle abgetriebene Blicksilber.
der Silberlacho, die Maiforelle. das Silberlaken, e. silbern
das Silberleder, versilbertes Leder. [farbene Tatenschnecke.
Silberleer, adj. ohne Silbergehalt, kein Silber enthaltend.
der Silberlerchen, ein in Silbererzgängen auf dem Hangenden vorkommender weißer Letten. [ein Seckel; eine Apfelsorte.
der Silberling, eine altjüdische Münze von etwa 12 Groschen.
Silberlockig, adj. mit silbergrauen Locken geziert, greis.
der Silbermeißel, Silberspieß, ein Werkzeug, das erkaltete Blicksilber vom Heerde abzuheben. [ein Silberbergwerk.
die Silbermine, eine silberhaltige Mine, eine Silbergrube,
die Silbermotte, das Schuppenthierchen, Fischchen, Zuckerthierchen, Zuckerlieber, Ohrwurm; eine silberfarbene Motte.
der Silbermulm, ein erdiges oder verwittertes Silbererz.
der Silbermund, die Schlangenhaut, der Kameelleopard, eine Schraube, oder Mondschnecke, m. silberfarbener Mündung.
Silbern, adj. aus Silber bestehend oder gemacht; silberglänzend, silberhell tönend, edel wie Silber. [erhellen, versilbern.
Silbern, i. wie Silber glänzen, S. enthalten; t. mit Silberlicht die Silber›Nadel, das ›Naß, der ›Niederschlag, ›Page, das ›Papier, die ›Pappel, ›Platte, ›Probe, das ›Pulver, der ›Quaß, die ›Quelle, der ›Rauch, das ›Räuchen, der ›Regen, ›Ring, die ›Rolle, ›Rose, ›Saite, der ›Sand, die ›Schale, ›Scheibe, der ›Schirter, der ›Schein, die ›Schelle, der ›Schimmel, ›Schimmer, die ›Schlacke, der ›Schlag, ›Schlägger ›Schmelzer, der ›Schmelz, ›Schnee, die ›Schnur, der ›Schrank, ›Schreiber, die ›Schrift, ›Schuppe, der ›Schwan, ›See, das ›Service, der ›Stab, die ›Stange, der ›Staub, der ›Sticker, die ›Stickerei, der ›Stift, die ›Stimme, der ›Stoff, der ›Strahl, ›Streifen, ›Strich, ›Strom, das ›Stück, der ›Teich, ›Teppich, ›Thaler, ›Thau, ›Tisch, ›Ton, die ›Tresse, ›Trodel, der ›Tropfen, die ›Ware, der ›Wagen, ›Wascher, das ›Wasser, die ›Weiße, ›Weide, das ›Werk, die ›Wiekerei, ›Welle, der ›Zahn, das ›Zeug; — d. Nadel ꝛc. von, aus, in, mit Silber, d. Nadel ꝛc. des Silbers, d. silberheile, silberweiße, die Silberniere, die Silberrose, ein ›erz. [silberne Nadel ꝛc.
der Silberpfätter, der Silberlahnmacher, Silberdrahtplatter.
Silberprangen, i. wie Silber oder mit Silber prangen.
das Silberqueckſilber, mit Silber vermischtes Queckſilber.
der Silberrauch, der oft silbertreiche Rauch des schmelzenden S.
das Silberräuchen, e. Silberdrahtröhrchen zum Sticken, die Silbereich, adj. silberhaltig, ergiebig an Silber. [ebenſalls,
der Silberreither, der türkische und indische Reiber, der große Silbereisen, adj. rein wie Silber, ganz lauter. [weiße Reiber.
die Silberrinne, das Silbergerinne, ſtühigerinne. [che Miner.
der Silberruf, eine in Blaufarbenwerken gewonnene silberreiche Silbersalpeter, mit Salpetersäure aufgelöstes Silber.
das Silbersalz, der Silbervitriol, schwefelsaures Silber.
der Silberschatten, ein leichter durchscheinender Schatten.
der Silberschaum, die ›schlacken, d. ›stein; das Blättchensilber.
der Silberscheitel, ein mit Silberhaar bedeckter Scheitel.
die Silberschere, eine Goldschmeder, Silberblech zu schneiden.
der Silberschneerstern, haltige Schlacke v. Anſieden d. Silbers
das Silberschiff, e. ›stottenschiff, e. mit Silber belatenes Schiff.
das Silberschlagloth, Schlag›, d. Feuer ausgesetzte Geschirre
das Silberschock, ein Schock Silbergroschen. [zu löthen.
die Silberschmiede, die weiße Schmiede, die Alpenschmiede.
Silberschuppig, adj. mit Silberschuppen bedeckt.
der Silbersinau, ſd., der Bergſinau, Alchemilla alpina l.
der Silberspieß, der Silbermeißel, das Blicksilber abzuheben.
der Silberspinner, der Ueberspinner der Seide mit Silberlahn.
der Silberstein, die verhärtete Silberschnecke. [den gewebt.
Silberstoffen, adj. aus Silberstoff bestehend, aus Silberfäden
das Silberstück, ein Stück Silbergeld, Silberstoff; die Fliegenbrecktute, eine weiße Kegelschnecke. die Silberstuſe, ein
der Silbertalk, e. silberfarbener lauber Talk. [Stück Silbererz.
Silberstumm, adj. durch Bestechung zum Schweigen bewogen.
die Silbertanne, die Weißtanne, die Edeltanne. [Groschen.
der Silberthaler, eine genuesische Münze von zwei Thaler zwei
die Silbertinctur, eine flüssige silberhaltige Arzenei.
Silbertönend, silberhell klingend. Silberträchtig, haltig.
die Silbervermählung, die Silberbechzeit, silberne Hochzeit.
der Silbervitriol, das Silbersalz, das schwefelsaure Silber.
die Silberweide, Baum›, Kopf›, Pappel›, Kamp›, weiße Bruchweide, weißer Felber, Feldinger, Falbe, bittere Weide, Bichel, Beichel, Bilge, gemeine Weide; die Sandweide, die Steinackerweide, der kriechende Werft, der Sumpfwerft.
Silberweiß, adj. weiß wie Silber, bläulich weiß. [flosseder.
das Silberweiß, Katzenglimmer, der Silberwirker, Silberder Silberzahn, ein Stangelchen gediegenen S. im Gesteine.
der Silberzain, die Silberdarre, der Silberstab. [ten Silbers.
der Silberzettel, das Verzeichnik des auf e. Hütte ausgebrachder Silen, nd., d. das Wasser durch Siele ablaſſen, ableiten.
das Silentium, lat., Schweigen, die Stille. [B. die Trappisten.
die Silentiarier, pl., zum Schweigen verpflichtete Mönch, j.
die Silge, e. Pflanze mit eingetheilten Blättern, die Peterſilie.
die Silhouette, fr., eine Schattenzeichnung, ein —riß, —bild
Silhouettiren, t. im Schattenrisse darstellen, abschatten.
der Silhouetteur, der Schattenrißzeichner oder Schneider.
das Silitium, die metallische Grundlage der Kieselerde.
der Silk, nd., die Silge, die Peterſilge, Peterſilie. [ſüßchen.
das Silkendei, nd., das Frauengemach, ein Bet› u. Schmollas Sillabub, Sillis, engl., e. mit Zucker versüßtes Getränk.
die Sille, das Seil, der Befestigungsstrimen und den Leib des Lockvogels am Vogelheerde; ſd., der Hosenträger; nd., der Sillen, t. seilen, fest binden, anschirren. [Trog, die Krippe.
die Sillen, gr., Spottgedichte, der Silli, ſd., Söhnlein, Knabe.
die Silke, nd., die Sibylle, ein Frauenzimmer, ein böses Weib.
die Silke›Sipels, nd., ein Tändelmädchen, eine Spielletasche, ein nettes Frauenzimmerchen. der Silkrug, gr. der Weis.
der Sillograph, der Satirenschreiber, der Spottschreiber.
der Silm, ſd., die Siele, ein Pferdegeschirr ohne Kummet.
der Silo, ſpan., eine Erdgrube, c. unterirdischer Getreidekeller
Silvestern, ſd., i. am Neujahrsabend lustig seyn, schmausen.
die Simarre, die Zimarra, ital., ein Schlepprkleid; ein langes
das Similargent, fr., das Scheinsilber. [das Sinil. [Übergewand.
die Simaruharinde, ex. Art Quassia od. Bitterrinde. [zenseemig.
Simbel, sinel, simbel, ſd., (simnel) adj. länglich rund, wal-
das Simile, lat., das Gleichniß, die Vergleichung, Aehnlichkeit.
das Similor, Semid'or, fr., das Scheingold, ein Mischmetall aus Kupfer und Zink. [Malter, ½ Scheffel.
das Simmer, das Simei, ſd., ein Getreidemaaß, 2 Metzen, ½

das Simbipuri, der Kauri, das Schlangenköpfchen, die guineer Simering. ſo., eine Berzel. [ſche Muſchelmünze.
d. Simoniacus, e. Pfarrei- od. Pfründenkäufer, Pfarrſchacherer.
die Simonie, die Simonsſünde, der Pfründenwucher, Verkauf geiſtl. Aemter. [politiſchen Meinung des Grafen St. Simon.
der St. Simonift, Anhänger des Simonismus, der religiös-
Simpel, fr., adj. einfach, ſchlicht, einfältig, kunſtlos, dumm.
der Simpler, der Simplicius, der Simpel, der Simpel, der Einfaltspinſel, der Dummkopf, der Tropf, der Schafskopf.
die Simplicität, lat., die Einfachheit, die Schlichtheit, die Einfalt, die Geradheit, die Offenheit, Unſchuld, Redlichkeit.
die Simplification, lat., die Vereinfachung. Simplificiren, die Simplicia, lat., einfache Arzneimittel. [lat., t. vereinfachen.
das Simplum, pl. -pla, lat., das Einfache, die einfache Steuer.
der u. das Simß, das Geſims, der Rahmen, der Rand, Bort, die hervorragende Einfaſſung, der Dfenkranz. [anzuflohen.
der Simshobel, der Geſimshobel, ein Tiſchlerhobel, Simſe die Simſe, die Semſe, die Sendse, die Binſe.
die Simskachel, die Geſimskachel, obere Randkachel e. Dfens.
der Simsſtein, Geſimsſtein, ein zum Geſimſe geformter Stein.
das Simulacrum, lat., das Gleichniß, das Bild, Conterfei.
das Simswerk, das Geſimſe, Simſ. [lung, das Scheinweſen.
die Simulation, lat., das Gleichthun, die Gleißnerei, Verſtel-
Simuliren, lat., t. gleichen, gleißen, vorgeben, heucheln, vor-
Simultân, lat., gemeinſchaftlich. [werden, dergleichen thun.
das Simultaneum, t. lat., das gemeinſchaftliche Recht, die Gleichberechtigung, der Mitgenuß. [ner Glaubensverwandten.
die Simultankirche, eine gemeinſchaftliche Kirche verſchiede-
die Simultaneität, lat., das gemeinſame Daſeyn, das Zuſam-
derSimus, Simos, gr., e. Stumpf, Stülpnaſiger. [mentreffen.
der Sinaapfel, die Apfelſine, e. aus China ſtammende Frucht.
der Sinapfelbaum, der Apfelſinenbaum. [Senfkörner.
das Sinapelaön, gr., das Senföl. das Sinapium, lat., eine
die Sinapiſation, die Hautreizung durch Senfpflaſter.
der Sinapism, lat., der Senfumſchlag, das Senfpflaſter.
die Sinaſeide, die Chinaſeide, feine chineſiſche Seide.
der Sinau, Sinnan, eine Pflanze mit runden lappigen Blättern, der Thaubehalt, die Thauroſe, der Löwenfuß, die -tappe, gülten Günſerich, Marienkraut, Frauen-, Teufel-, Bettlermantel, Silberkraut, Gänſegrün, Stern-, Mutter, Dhmkraut, Frauenbiß, Aſchnig, Heilt. [der Schein der Aufrichtigkeit.
die Sinceration, lat., das Ehrlichthun, Ehrlichkeitheucheln,
Sinceriren, aufrichtig ſeyn, ehrlich ausſagen, bethenern. [teit.
die Sincerität, lat., die Aufrichtig-, Lauter-, Redlich-, Ehrlich-
das Sinciput, lat., das Vorderhaupt, der Vorder-, Vorkopf.
der Sind, nd., die Synode, das Kapitel, das Conſiſtorium.
der Sindau, der Sinau; der rundblättrige Sonnenthau.
die Sinde, nd., das Geſinde, die Dienſtleute. [Rubegehalt.
die Sinecura, —re, lat., die Verſorgung, die Pfründe, der
der Sinter, nd., ausgebrannte Steinkohlen. [Meltenart.
der Sinſſe, der Chineſe. die Sineſernelke, eine chineſiſche
die Singanſtalt, die Singakademie, das Singinſtitut, die
Singſchule, eine Sing-Unterrichts- oder Uebungsſchule.
Singbar, adj. zum Singen geeignet oder paſſend, ſinglich.
der Singbaß, die Baßſtimme im Geſange. [der Kirchenſänger.
der Singchor, der Singechor, ein Sängerchor; der Stand
der Singdroſſel, die Sangdroſſel. [Heuſchreckengrille, Cicade.
die Singfliege, eine ſein ſummende Fliege; die Baumgrille, die
die Singfuge, eine geſungene Fuge, ein Fugengeſang.
das Singhaus, das Odeum. das Singinſtitut, die -anſtalt.
die Singkunſt, die Kunſt des Geſanges, die Geſanglehre.
die Singele, ſs., die Dhrfeige. der Singelehrer, der Geſang-
die Singeleiter, die geſungene Tonleiter, Stimmleiter. [lehrer.
der Singel, nd., vom Seutdei aufgezogene Kieſelchen.
Singelig, ſs., adj. ſinglnſig, fingfertig. [ein großer Sänger.
der Singemeiſter, ein Meiſter im Singen, t. Geſang-Virtuoſe,
die Singemeſſe, das Singamt, eine geſungene Meſſe.
die Singemücke, Singechnade, die gemeine ſummende Mücke.
Singen (ſingan) i. tönen, ſummen, hummen, ſimmen, brummen, klingen, pfeifen, ziſchen, ſchnarren, zwitſchern, ſchlagen, zirpen; t. erdenken, dichten, beſingen, preiſen, feiern, verherrlichen; ſingend vortragen. [thaune; der Dichter.
der Singer, der Sänger; die Nachtigall, eine 40ſtimmige Kar-
das Singen, das Tönen, d. Geſang; das Ohrenklingen, -ſtinn.
die Singenote, e. Note z. Singen; pl., Singenoten, Geſang-
das Singepult, ein Notenpult zum Singen im Stehen. [noten.
der Singergeiſt, d. Neigung zum Singen, Singeluſt; Dichter-
die Singeſaite, die feinſte Geigenſaite, fr. Chanterelle. [geiſt.
der Singeſatz, ein ſingbarer Satz; e. Tonſatz—, die Cavatina.
das Singeſchauſpiel, Singeſpiel, Singſpiel, die Oper, der Singeſchauſpieler, ein Opern-, Bühnenſänger. [Operette.
die Singeſchnake, die Singemücke, die ſummende Mücke.
der Singeſchüler, der Oberſchüler, der Currendaner.
der Singeſchwan, der zur Paarungszeit ſchreiende wilde Schw
das Singeſpiel, Singſpiel, die Oper, Operette.
der Singeſpieler, der Opernſänger, Operiſt, Bühnenſänger.
das Singgedicht, die Arie, das Lied, d. Geſang. [Art Koetzjeber.
der Singleton, fr. ein Einzelblatt im Whiſtſpiele; engl. eine
das Singrün, das Jngrün, Wintergrün; gemeiner Kreuzdorn.
der Singſang, das Geſinge, die Singerei, e. ſchlechter Geſang.
das Singſpielhaus, das Opernhaus, Theater. [Singrolle.
die Singſtimme, eine ſingfähige Stimme; die Singnoten, die
das Singſtück, die Cantate, das Oratorium, die Motette.
die Singſtunde, die Sing- oder Geſangunterrichtsſtunde.
der Singtanz, Singtanz, ein mit Geſang begleiteter Tanz.
der Singular, Singularis, lat., die Einzahl, -heit, -maligkeit.
Singular, adj. lat., ſeltſam, einzig, ſonderbar, auffallend, wunderlich, eigen, beiſpiellos. [ſamkeit, die Eigenthümlichkeit.
die Singularität, lat., die Sonderbarkeit, die Eigenheit, Selt-
die Singularium, lat., ein beſonders wirkſames Heilmittel.
der Singvogel, der Sangvogel, Sänger, die Motacille.
die Singweiſe, die Sangweiſe, die Melodie, die Singmuſik.
Sinifer, lat., adj. lint, linklich; ungünſtig, widerwärtig, nach-
der Sinkaal, nd., ein auf das Haupt geſchlagener. [theilig.
die Sinkſ, Senke, Niederung, Tiefe, der Grund. [ſtechen, neſſeln.
Sinkeln, ſs., i. jängeln, zwicken, prickeln, wrigeln, brennen,
Sinken, i. (ſunnan, ſankan) nd. ſacken, ſiegen, verſiegen, ſeicht werden, ſeigen, ſeihen, ſickern; ſo. niedrich gehen, abnehmen, ſchwinden, ſchwinen; zu Grunde gehen, fallen, ſtürzen; ſich legen, nachlaſſen; t. abſinken, einſenken, vertiefen, fällen.
der Sinker, der Senker, ein Senkreis, Ablager, eine Brutzwiebel; Schachtſenker, -gräber. [ſchworne, der Aufſeher e. Zeche.
der Sinker, Sinklergeſchworne, Schaudert, Schiefergeſchworne, der Sinking-Fund, engl., der Tilgungsfond, das —kapital.
das Sinkwerk, e. künſtl. Waſſergrube im Steinkalze; z. Geſenke.
der Sinn (ſun) der Schein, das Oehen, Geſicht, das Innewerden, das Wahrnehmungswerkzeug, Sinnesorgan, das Auffaſſungsvermögen, die Empfänglichkeit; die Neigung, Geneigtheit, Geſinnung, Denkungsart, das Gemüth, die Gemüthsart; die Bedeutung, d. Wortverſtand. [Sinne nach andere beutbar.
Sinnänderlich, —änderig, adj. veränderlichen Sinnes, dem
der Sinnau, der Sinau. Sinnbegabt, adj. m. Sinnen begabt, ſehend, wahrnehmend, verſtändig, denk-, wahrnehmungsfähig.
das Sinnbild, Sehr, Sicht-, Deut-, Zeiger-, Scheinbild, e. bildliches Zeichen, das Emblem, Symbol, die Allegorie. [ſanbieten.
Sinnbildern, i. allegoriſiren, ſinnbildlich reden od. darſtellen,

Digitized by Google

Sinnbildlich, adj. bildlich, uneigentlich, tropisch, emblematisch, allegorisch, symbolisch, vorbildlich. [epigrammatisch.
der Sinnbichter, der Epigrammatiker. Sinnbichtlich, adj.
Sinnen, v. (sinnen, sonnen) sehen, mit den Augen messen, visiren, ahnen, ohnen, eichen; i. den Sinn (Verstand) richten, reflectiren, denken, grübeln, forschen, speculiren. [Körperwelt.
das Sinnenall, die Sinnenwelt, die Natur, das Weltall, die
das Sinnen-Bild, der «Durst, die «Zessel, der «Genuß, das «Glück, die «Knechtschaft, «Kunst, «Liebe, «Lust, der «Mensch, «Pfad, die «Probe, «Prüfung, «Qual, der «Rausch, das «Reich, der «Reiz, «Schlaf, «Schwelger, die «Schwelgerei, der «Sklave, «Taumel, «Trieb, «Trug, die «Verrückung, der «Wahn, der «Weg, die «Weide, «Welt, das «Wesen, die «Wollust, der «Zauber: — d. sinnliche Bild ꝛc., d. Bild, Durst ꝛc. der Sinne.
das Sinnenland, die sinnliche Welt, die Natur, Erde.
die Sinnenlehre, die Lehre v. den Sinnen u. der Sinnenthätigkeit.
Sinnenlos, adj. sinnlos; d. der Sinne beraubt. [keit, d. Aesthetik.
der Sinner, sb., der Ahner, Wisser, Eicher. [nung, Besserung.
die Sinnesänderung, die Belehrung, Aenderung der Gesinnung.
die Sinnesart, Gesinnung, Denkweise, Denkungsart, Gemüthsart.
der Sinnesgenosse, Gleichgesinnte, -denkende. [art, Charakter.
die Sinneskraft, die Denkkraft; die Stärke eines Sinnes.
die Sinnesschwäche, e. schwaches Herz, e. boshafte Gesinnung.
der Sinneswechsel, die Sinnesänderung; der Wankelmuth.
Sinngedichtlich, adj. epigrammatisch. [Gesinnungswechsel.
das Sinngedicht, Spott-, Stachel-, Witzgedicht, d. Epigramm.
die Sinngleiche, Sinn-, Bedeutungsgleichheit, Synonymie,
das Sinnglied, Sinnesmerkzeug, -organ. [Gleichbedeutung.
das Sinngrün, Singrün, das Ingrün oder Wintergrün.
die Sinni, sb., d. Wissermaaß; d. Ort, wo d. Fässer pisiet werden.
Sinnig, adj. bei Sinnen, sinnend, bedächtig, besonnen, verständig, ruhig, langsam; gesinnt, gesühlvoll, sanft, innig.
die Sinnigkeit, der Sinn, die Sanftmuth, die Innigkeit.
das Sinnkraut, die Sinnpflanze, das Fühlkraut, die Mimose, Schamhaftigkeit, die Sinnlosigkeit, die Unsinnigkeit; die Unsinnigkeit, die Verhandlosigkeit, die Unsinnigkeit; die
die Sinnpflanze, das «kraut, Fühlkraut, die Mimose, Schamhaftigkeit, die Sinnlosigkeit, die Unsinnigkeit; die Unsinnigkeit, die Verhandlosigkeit, die Unsinnigkeit; die
die Sinnrede, eine sinnreiche Rede. [pflanze, reizbare Akazie.
Sinnreich, adj. bedeutungsvoll, bedeutsam, witzig, scharfsinnig, geistreich, klug, vielsagend, pfiffig, erfindereich, schlau.
der Sinnreichthum, der Gedankenreichthum, der Ausdrucksreichthum, der Sinnschluß, der Vernunftschluß ohne Oberſatz. [vorbedacht.
Sinnschwer, bedeutungs-, vielsagend, gewichtig, gewichtvoll.
das Sinnspiel, das Ausdrucksspiel, e. Wortspiel. [tiefsinnig.
Sinnspielen, mit dem Sinne eines Wortes od. Satzes spielend.
der Sinnspruch, der Denkspruch, ein sinnreicher Ausspruch, ein Sprichwort, eine Sentenz; das Lemma, die Inschrift.
Sinnsprüchlich, adj. einem Sinnspruche ähnlich, sententiös.
Sinnverwandt, adj. synonym, gleich- oder ähnlichbedeutend.
die Sinnverwandtschaft, Synonymie, Bedeutungsähnlichkeit.
die Sinnverwandtschaftslehre, Synonymik. [Wörterbuch.
das Sinnverwandtschaftswörterbuch, ein synonymisches
Sinnvoll, adj. voll Sinn, bedeutungsvoll, sinnschwer, -reich.
das Sinnwerkzeug, das Sinneswerkzeug, ein Sinnesorgan.
der Sinopel, ein eisenhaltiger Jaspis; das Grün in der Waydie Sinfonie, die amerikanische Nachtigall. [trunkunde.
Sint (Sit) adv. seit; conj. seitend (rom. siond), da, weil, indem.
das Sinsel, Sinzel, sb., das Gesime, die Sims. [nachdem.
Sintemal, conj. seitend einmal, da es einmal ist, weil, sint.
der Sinter, Zünder, die Schmiedeschladen v. glühendem Eisen.
der Sinter, der Sickerstein, Steinsinter, Tropfstein, Rinnstein, ein Kalkniederschlag aus dem Wasser; die Sinterasche, die Asche von faulem Holze. [tröpfeln, durchseihen; gerinnen.
Sintern, i. nd., sipern, sipen, siegern, seigern, seihern, durch-
das Sinterwasser, ausfinterndes Kalkwasser. der Sinto, Lehre
der Confutse bei d. Japanesen. die Sinumbralampe, e. Schat-
Sinuös, lat., buſig, gekrümmt, eingebogen, buchtig. [tenlose L.
die Sinusstatik, die Buchtung, die Einbiegung, die Krümmung.
der Sinus, lat., der Busen, Meerbusen, Golf; die Winkelsühe.
Sipeln, nd., i. sippern, sifeln, süffeln; Thränen fallen lassen.
die Siphylis, f. Sy—. Sipen, sipern, nd., i. sickern, sintern.
der Sipho, Siphon, gr., eine Saug- od. Spitz-, Nerventröhre.
das Sipmaaß, ein Getreidemaaß, ein Viertel scheffel.
Sipp, nd., adv. sipp, mund, gespitzt, gezirt, zimperlich, affectirt.
der Sipp, Sippe, Sipper, ein Verwandter, Mage, Vetter.
die Sippe, die Sippschaft, die Verwandtschaft, die Familie.
Sippen, i. gesippt seyn, verwandt seyn; nd. sippten, nachlassen; sippern, schlecken, schlürfen. [e. nachlaufender Hund.
der Sipperbe, ein erbender Verwandter, der Sippehund, nd.,
Sippken, nd., sippen, nachlaufen; sippern, oft u. wenig trinken.
die Sippkraft, die Kraft der Verwandtschaft. Sipplich, adj.
der Sippschaftsbaum, Stamm. [den Sippen angemessen.
die Sippschaft, die Sippe, Verwandtschaft, die Verwandten.
das Sippthei, der Erbschaftsantheil eines Verwandten.
die Sippzahl, der abgezählte Grad der Verwandtschaft.
Sir, engl., Herr, Ritter. [Ausschlag; der Krätzmilbe.
die Sire, die Siere, die Sière, Seure, Seire, Sirichen, die
die Sirbele, Sieme, Sirmeude, Sirte, sb., das Käsewasser, die
Sire, fr., Ew. Majestät, die Anrede an Könige. [Zigermolke.
die Serene, das Meerfräulein, eine bejauberude Sängerinn,
das Sirenlied, ein Lock- oder Zaubergesang. [Verführerinn.
die Siriasis, gr., der Sonnenstich, die Hundstagskrankheit.
der Sirius, der Hundsstern, d. größt. Fixstern. [mum, Samiel.
der Sirocco, Scirocco, der ägyptische Glühwind, der Sa-
der Sirop, der Syrup, der Zuckerhonig, der Zuckersaft, der Abkauf aus den Zuckerformen. [der Salamander, der Molch.
die Sirpen, sb., die Jute, der Knastertabak, eine Art Molken; der Sirsaft as, ofimd. gesteiftes Zeug aus Seiden. Baumwolle.
die Sirten, Syrten, die Sandbänke, Riffe, Klippen im Meere.
die Sirtelschlange, eine sandische Schlangenart.
Sirren, i. sisen, sienen. die Sisser, die Sisererbse, die Zifer, das Sisomometer, gr., ein Erddrehmesser. [die Kichererbse.
die Sister, ein feiner Napffuchen; d. Sistrum, der Schellenstab
das Sister, ein Getreidemaaß, $\frac{1}{24}$ Last. [beim Zisterzisten.
Sistiren, lat., i. stellen, hemmen, einhalten; v. sich einfinden.
die Sistirung, die Einhaltung, die Einstellung. Sit, nb., fett.
Sitmals, adv. seit damals, seitdem, indeß, leither, von da an.
die Sitakratie, gr., das Unvermögen, Speisen zu behalten.
die Sitiologie, gr., die Nahrungs- oder Lebensmittelkunde.
die Sitte (Sit) d. Sag, d. Gesetz, d. Gebrauch, die Gewohnheit; Sitten, t. gesittigen, gesittet machen. [Anstand, das Betragen.
die Sitten-Anmuth, das «Buch, «Büchlein, die «Darstellung.
der «Fehler, die «Feinheit, der «Forscher, die «Geschichte, die «Milde, das «Reich, die «Reinheit, die «Regel, der «Richter, die «Robheit, «Schule, der «Staat, die «Strenge, die «Verbesserung, das «Verderben, der «Verderber, das «Verderbniß, der «Verfall, die «Verfeinerung, die «Welt, der «Zwang: — das Sittengesetz, das Moralgesetz. [d. Anmuth ꝛc. der Sitten.
die Sittenlehre, die Moral, die Ethik; die Moralphilosophie
die Moralphilologie; die Anstandslehre; der Sittenprediger.
der Sittenlehrer, der Sittler, Moralist, Moralphilosoph.

Digitized by Google

Sittenlehrig, adj. moralisch, ethisch, ästetisch, moralisirend. die Sittenliste, die Conduitenliste, das Aufführungszeugniß.

Sittenlos, adj. unsittlich, ausschweifend, unmoralisch, ander Sittenlosigkeit, Unsittlichkeit, Immoralität. [standswidrig. der Sittenmeister, der Hofmeister, der Erzieher. [meister. der Sittenmeisterer, Sittenkritiker, Sittenrichter, der Hofder Sittenmilderung, ›verfeinerung, Cultur, Civilisation, der Sittenprediger, Sittenadvter, Sittenmeisterer. [Bildung. die Sittenpredigt, die Expostulation, Ermahnung, Vorwürfe. die Sittenrichterei, ›meisterei, d. Sittenspruch, Moral, Lehre, das Sittenwerk, Moralwerk, e. Schrift über d. Sitten. [Sentenz. die Sittenwelt, die sittliche Welt, das Sittenreich. [ralisch. Sittenwidrig, adj. anstandswidrig, ungebräuchlich. unmodas Sittgeld, e. Geld aus d. Beeren u. der Rinde des gemeinen Sittig (Sitic) adj. gesittet, sanft, gelinde. [Wegedornes. der Sittig, der Pfittaeus, lat., der Papagei, das Papchen. Sittigen, t. gesittigen, bilden, gesittet machen, erziehen. Sittiggrün, adj. papageigrün. das Sittighaus, das Papadder Sittigkarpfen, der Laimer. [geihaus, Papageienbauer. Sittlich (Sittlig) adj. der Sitte gemäß, gebräuchlich, gewohnt, Sittreich, adj. reich an guter Sitte, moralisch, gesittet, sittsam. die Sittlichkeit, die Moralität, Gesittetheit, die gute Sitte. die Sittmäßigkeit, die Beschriebenheit. [anständig, wohlgesittet. Sittsam (stusam) adj. gesittet, wohlgezogen, züchtig, keusch, die Sittsamkeit, die Gesittetheit, die Züchtigkeit, Keuschheit. der Sittvogel, die Spechtmeise, der Blauspecht, Grauspecht. die Situation, lat., die Stellung, Verfassung, Lage, Zustand, Situiren, t. stellen, legen, Lage geben. [das Verhältniß. Situirt, adj. gelegen, gestellt. [Residenz, das Lager; das Gefäß. der Sitz, der Sessel, der Platz zum Sitzen, der Wohnort, die die Sitzanker, ein großer festliegender A. zum Heranziehen der die Sitzarbeit, die sitzende Arbeit, die A. im Sitzen. [Schiffe. die Sitzbank, die Bank, die Zettelbank am Webstuhle; die Ofdas Sitzbein, das Gesäßbein. [sitzerbank in einer Schaitnppe. der Sitzbein-Knorren, »Nerve, die »Schlagader, der »Stachel, Theile am Sitzbeine. [Divan, das Lotterbett, Faulbett. das Sitzbett, das Ruhebett, das Sopha, das Kanapee, der Sitzen (ſtean) i. bl. d. h. niedrig ſeyn, auf dem Gefäß ruhen, ſich ſtill verhalten, gefangen ſeyn; —laſſen, im Stiche laſſen, verlaſſen, buiden; —bleiben, leidig bleiben. [Gefäß, d. Hintere. der Sitzer, der Sitzende; eine Schiffbauholzverlängerung; das das Sitzfleisch, das Gefäß, die Gefäße, die Ausdauer bei ſitzender Arbeit. der Sitzgebund, e. Gebund Stroh zum Sitzen. [beit, Sitzleder. die Sitzgrei, das Sitzen, das Gefäße, die Sitzart, die Sitzweile. das Sitzgeld, die Gefangenwärtergebühr; der Beſtellerlohn; d. Schuzgeld, e. Häuslerabgabe. Sitzhaft, ſeßhaft, anſäßig. Sitzig, S. enthaltend. d. —hocken, Springoverböung d. Turner. der Sitzkaſten, ein Kaſten unter einem Sitze. das Sitzkiſſen, das Sitzläger, ein zum Sitze hinunden Lager. [Sippoſter. das Sitzleben, das Sitzlingsleben, die ſitzende Lebensart. der Sitzling, der Hocker, e. Stubenmenſch, Nachtſitzer, Schreibder Sitzort, der Ort, wo ein Bergmann ſitzend arbeitet. [menſch. der Sitzpfahl, ein Klotz oder Pfahl zum Sitzen bei der Arbeit. das Sitzpolſter, »ſtiffen, e. gepolſtertes Sitzbrett. [viel zu ſitzen. Sitzſam, gern ſitzend. die Sitzſamkeit, Sitzluſt, d. Neigung die Sitzſtätte, der Sitzort. der Sitzſtock, »brett mit e. Fuße. der Sitztag, e. Tag des Sitzens, ein Gerängnißtag; Sitzungs-. die Sitzung, die Seſſion, die Amtsverſammlung. [Seſſionstag. der Sitzungstag, der Seſſionstag, der Gerichtstag. die Sitzweile, d., die Sitzzeit; die Zeit der ſitzenden Arbeit. das Six-le-vas, der ſechsfache Gewinn des Einſatzes im Pharo. der Skabin, der Schöppe, der Gerichtsbeiſitzer. [raotpiele. der Sixpence, engl., ½ Schilling, eine Silbermünze von 4 das Skabinat, Schöppenamt, der Schöppenſtuhl. [Groſchen. Skalarfen, ſp., i. unbrüſchwärmen. [gehörige, der Kirchhof. die Skalette, ſp., (ital., scaletta) die Todtenbahre, das Leichendie Skaletterkirche, d., die Gottesacker, Begräbnißſtelle. die Skalettenſagerinn, ſp., die Leichenbitterinn. [Barde. der Skalde, der Schale, der Schaller, Sänger, ein nortiſcher Skaliren, ſp., i. ſchelten, ſchmälen, ſchimpfen, ſpotten. Skalleniſch, gr., ungleich, unglaichheitig (Dreieck). [Kerbel. die Skalſis, das Kacken, Kratzen, Schaeren. der Skandir, gr., der Skapp, ſp., die Käſeform mit fein durchlöchertem Boden. das Skapolith, der Stengelſtein, eine Art Feldſpath. das Skartenkraut, Schaarten, Skerten, Bergalant, der rundder Skarabeen, ſ. Sc—. [blättrige Storchſchnabel, Taubender Skarbamygmus, die Skarbamyrſis, gr., das Blinzeln. der Skaſt, der Fiſchadler, der Beinbrecher, der große Meeradler. Skärlegen, i. die Karten ablegen, die d. Kartengeber weht hat. das Skat, e. Kartenſpiel unter 3 Perſonen. d. Skatdamyrt, gr., das Skartekel, ſp., das Concert, d. Klabbe, e. Auffag. [Winzler. Skaten, ſp., t. katen, haſſen, necken, ſcheren, plagen, hudeln. der Skazon, der Choliambus, gr., der Hinkevers, ein hinkender Jambus. Skazontiſch, gr., hinkend. [das Todtengerippe. das Skelett, das Gerippe, das Beingerüſt, d. Knochengebäude, der Skelettiſt, e. Gerippmaler. die Skenographie, f. Sc—. Skelettiren, t. auerippen, e. Gerippe präpariren d. h. reinigen. das Skepaſterion, —paſtron, gr., e. bedeckende Hauptbinde. die Skepſis, gr., der Zweifel, die Zweifelſucht, der Zweifelgeiſt. die Skeptiker, der Zweifler, ein Zweifelſüchtler. [lehre. der Skepticismus, der Zweifelgeiſt, die Zweifelſucht, Zweifel-Skeptiſch, adj. zweifelſüchtig. [rik, der Entwurf, der Aufriß. die Skiagraphie, Skiographie, gr., der Schattenriß, Grunddie Skiamachie, Skio—, e. Schattengefecht, Spiegelfechterei. die Skieropie, gr., das Dunkelſehen. der Skifer, ſp., d. Geifer. der Skink, Stint, Stinz, eine kleine morgenländiſche Eidechſe. die Skiomantie, gr., Schattendeutung, Schattenwahrſagung. Skiſiren, ſeſſiren, i. ſich heimlich entfernen, ſich verlieren. die Skitzein, ſp., Colchicum autumnale, die Herbſtzeitloſe. die Sizze, Ikuriß, Vorentwurf, Skizziren, vorentwerfen, entr. der Skizzift, Entwerfer, Grund- od. Umrißzeichner. [ſochter. der Sklave (engl. slave) Slave, e. Leibeigener, Unterwürfiger, die Sklaven-Arbeit, das »Aas, die »Bande, das »Eiſen, die »Feſſel, »Furcht, das »Gefecht, der »Geiſt, die »Hand, »Heerde, das »Herz, »Joch, die »Kette, der »Kittel, »König, das »Land, »Leben, »Lied, »Mädchen, der »Markt, »Nacken, »Pflug, das Reich, der »Rock, die »Schaar, der »Sinn, der »Stand, das »Thum, »Wamms, »Wert: — d. Arbeit te. eines Sklaven oder der Sklaven, d. ſklaviſche Arbeit, Bande, Furcht te. Sklavenhaft, adj. ſklaviſch. [der Handel mit Sklaven. der Sklavenhandel, der Menſchenhandel, der Negerhandel der Sklavenhändler, der Seelenverkäufer, der Negerhändler, Menſchenhändler. [Unterthänigkeit, der blinde Gehorſam. die Sklaverei, Sklavenhandel, Leibeigenſchaft, Unterwürfigkeit, Sklaviſch, verächtlich, unterthänig, würfig, blind gehorchend. die Sklerïäſis, Sklerie, Sklera, Verhärtung, Schwiele, Hühner- od. die Sklerïtis, Entzündung der Augenhornhaut. [Krähenauge. das Sklerōma, gr., die Verhärtung, besonders d. Mutterhalſes. die Sklerophthalmie, die Augenlitterverhärtung, verhärtete das Sklerosarkōma, feſtes Fleiſchgewächs. [Augengeſchwulſt. die Sklerōſis, die Verhärtung, Trocknung. die Sklerōtika, die Sklerotika, pl., austrocknende Mittel. [Augenhornhaut. Sklerotiſch, austrocknend, verhärtend, dörrend, magernd. die Skleroteitis, die Entzündung der Augenhornhaut. [artig. die Skoleciäſis, gr., Wurmkrankheit. Skolekoidiſch, wurmdie Skoliodorie, gr., die verkehrte Meinung, Anerkönntniß

Digitized by Google

das Skoliōma, die Skoliōsis, e. Seitenkrümmung des Rückgrats. der Skolopender, d. Riesel-, Kellerwurm, [grates, Seitenduckel. das Skolion, pl. -lien, e. Tischgesang, Tafelspruch, Lehrreim. das Skomma, gr., ein Witz, Stichelwort, Spottrede, Neckerei. Skommatisch, Skoptisch, spöttisch, stichelnd, spitzig, anzüglich. der Skoptiker, der Spötter, der Stichler, Necker. [höhnisch. Skoptisiren, i. spotten, spötteln, sticheln, höhnen, necken. der Skopus, Skopos, gr., das Augenmerk, d. Zweck, das Ziel. das Skordienkraut, der Sumpfgamander, Lachenknoblauch. die Skorie, gr., Schlacke. Skorisch, schlackicht, schlackenartig. der Skorodit, gr., Knoblauchstein, ein arsenikhaltiger Eisenstein. der Skorpion, e. krebsähnlicher Kerf m. gegliedertem Schwanze und giftigem Schwanzstachel; ein Sternbild im Thierkreise. das Skorpionengras, -kraut, der -schwanz, das Raupenkraut, der Raupenlilie, der Schneckenklee, die Krebsblume, der europäische Stechginster, die Sonnenwende, das Mäuseöhrchen, das Bergsinnenmicht, Salzkraut. [der Skorpionenstich. das Skorpionöl, das Ort, worin Skorpione ersäuft sind, gegen die Skorpionenpfriemen, der europäische Stechginster. die Skorpionschnecke, indische Flügelschnecke, asiatische Stachelschnecke, südeuropäische Krauwicke. [chelschnecke. die Skorpionspinne, eine achtfüßige Spinne mit scherenartigen Fühlhörnern; der Bücherskorpion. [s. eines Skorpions. der Skorpion-Schwanz, -Stachel, -Stich, -Gift: — d. Schwanz das Skortenkraut, d. Skartenkraut, Bruchkraut, Bergalant. der Skrabe, d. Tauchergans, der Kneifer. [werden vor d. Augen. das Skotōma, gr., das Dunkel, die Verfinsterung; d. Schwarzwerden vor den Augen. die Skotomie, Skotodinie, gr., ein die Augen verdunkelnder Schwindel, sf., der Koth, Unflat, Geifer, Rotz. [Schwindel. die Skūßion, sf., der Conceurs der Gläubiger. [Flachsbrecher. die Slābrake, nd., eine große mit Eisen beschlagene Braken od. der Slam, engl., Schlamm, d. Schlick, Matsch im Wbilfbiete, Schlammen, schlemmen, i. alle Stiche machen. [Sommerfäden. die Slametze, nd., der Regenwurm; der fliegende Sommer, die der Sleböd, ruff., eine Vorstadt, ein Flecken mit Marktfreiheit. die Sloop, engl., der Schlauppe, ein einmastiges Fahrzeug. der Smak, die Schmacke, ein einmastiges Handelsschiff. der Smaragd, ein grüner Edelstein; Kleiner —, die Smaragdsmaragden, adj. von Smaragd; smaragdfarben. [schnecke. der Smaragdfluß, d. Smaragdkrystall; ein Glasfluß; der smaragdgrün, adj. dunkelgrasgrün. [ragdgrüne Flußspath. der Smaragdit, ein körniger Strahlstein aus Corsica. der Smaragdkrystall, ein smaragdgrüner Bergkrystall. die Smaragdmutter, Prafes, [e. Tremerlein od. Posaunschnecke. die Smaragdschnecke, der kleine Smaragd, ein Stumpfhorn, der Smaragdspraser, ein smaragdgrüner Prafer, das Plasma. die Smaragdschale, eine smaragdene oder smaragdfarbene Schale. das Smegma, gr., die Seife, die Schmiere; die Talgdrüsen-Sekretion. die Smektika, gr., reinigende, abspülende Heilmittel. [fettigkeit. die Smerie, das Abreiben, Abwischen, Reinigen, Glätten. die Smilax, der Saffaparille, die Wurzel d. amerik. Stechwinde. Smin(n)ito, ital., adv. vermindert, -ringert. d. Smirnenfrucht. die Smorfien, pl., Grimassen, die Ziererei. [die Pferdefüße. Smorzando, -zato, ital., schwindend, abnehmend, sich verlierend. der Sneer, engl., der Hohn, das Hohnlachen, Höhnen, die Stichelrede. [selch, eben; conj. wenn, dann, darum, daher; also. So (sō, sō, sŏ) pr. relat. welcher, e, es; adv. auf diese Art. Soave, ital., adj. u. adv. süß, sanft, lieblich, angenehm, weich. Sobald, adv. alsbald, bald, kaum, gleich nachdem, sogleich wenn. Sobben, nd., i. flopen, sippern, saufen (engl. sope), trinken. der Sobber, Sobbe, nd., der Säufer, Bierbruder, Zecher, Zasa das Sobesinden, das Be- — in diesem Zustande. [pfer (engl. toper). der Sobriquet, fr., ein Zu-, Spitz-, Ekel-, Bei-, Spottname. die Sobrietät, lat., die Nüchternheit, Mäßigkeit, Selbstbeherrschung, fr., adj nüchtern, mäßig; besonnen, gelassen. [schung. der Soccus, die Socke, ein niedriger leichter Schuh; das kurzsochen, fr., i. suchten, seuchen, siechen, kränkeln. [spiel. der Socher, fr., der Siecher, Kränkling, Schwindsüchtige. der Sochhaken, nd., die Mandel, Halsdrüse. Sochig, fr., adj. Social, lat., adj. gesellschaftlich, traulich, sanftig, sanft, krank. Sociabel, lat., adj. geselllig, umgänglich; verträglich, einbar. die Socialität, lat., die Geselligkeit, gesellschaftlichkeit. das Socialrecht, das Gesellschafts —, [schaft, Gesellvereinsrecht. die Societät, Gesell-, Genossenschaft, Vereinigung, Handelsgesellschaft. der Societaire, fr., ein Gesellschaftsglied, Angehöriger. der Societätshandel, der Gesellschafts —, Compagniehandel. Societren, lat., i. geselllen, vergesellschaften, vereinigen, zusammenfügen. [schärfer, Theilnehmer, das Mitglied. der Socius, lat., der Gesell, Genoß, Genest, Gefährte, Geselle, der Socinianer, ein Anhänger des Socinianismus, [rechtes des Socinus im 16 Jhh., welcher die Gottheit Jesu läugnete. die Socke, der Hacken, der Schuh, Sack, Fußüberzug, Füßling, die Socke, die kleine Krieke, Kreschente. [der bloße Strumpf. der Sockel, Mauerabsatz an e. Säulenfuße, Unterlag, Fußgestell. Socken, i. besocken, beschuhen; r. sacken, sinken, sich setzen. die Sockenblume, die Bischofsmütze, der —, [hut, eine rothgelb blühende süßliche Schattenpflanze. [der heilige Zack. der Sockerfalk, der Salter-, Siecher-, Steckfalk, der Großfalk, der Sod, Sud, die Wede, d. Sieden; das auf einmal Gesottene; e. Gericht, die Brühe, Sauce; der Schmutz; das Sodbrennen. der Sod, Sood, nd., die Wassergrube, der Brunnen. Sōd, gŏd, sf., adj. leicht zu sieden; unsiedbar, hart, widerspänstig, mürbeich, ungeistig, widerseglich. [laugensalz. die Soda, Sode, die Salzasche, das Aschensalz, mineralisches die Sodalität, lat., die Beisbrüderschaft, Gesellschaft, Zunft. das Sodbrod, der Sodrand, die Einfassung e. Sodbrunnens. das Sodbrennen, eine brennende Empfindung im Schlunde. das Sodbrod, Sodelbrod, eine das Sodbrennen dämpfende süßliche Hülsenfrucht. Sodann, adv. alsdann, dann, darauf, der Sodbrodbaum, Sodschotenbaum, der Bockshorn-, Johannisbrodbaum, der Sodbrunnen, nd., ein gegrabener Br. [brunnsbrodbaum. die Soddecke, der Soddedel, der Brunnendedel. [Ebervurz. die Soddistel, das Sodkraut, die Krenz-, Sandistel, die wilde Sodeln, nd., fudeln; verworren und unbeutlich reden. die Sode, nd., ein Rasenstück, die Plagge, Bülte; ein Torfstück; die Soda, das Sode-, Sorr-, Schmalz-, Aschensalz, das Sodie Söde, nd., der Sod, Sud, das Sieden, Kochen. [sodkraut. der Sodearsenik, Arsenikfalz, Arsenikläure. [Brunnenwinner. das Sodebrennen, das Sodbrennen. der Sodeimer, nd., der das Sodekraut, d. Salz —. Sōden, sieden, nd. -sōden, kochen. das Sodelbrod, Sodbrod, eine süßliche Hülsenfrucht. Soden, nd., i. Soden stechen, Rasenstücke abstechen. der Sodenbeich, nd., ein mit Soden belegter Teich. [leiter. der Sodenführer, Sodenstecher, ein Soden- oder Rasenader Sodengruft, —spittung, nd., der Ort des Sodenstechens. der Soderech, sf., ein gekochtes Gemengsel für Schweine. Sōderlen, sf., i. ein wenig sieden. Sodern, sf., i. heftig sieden. Sodert, nd., adv. sieder, sf. seit, seither, seitdem. das Sodesalz, die Sode, Soda, e. feuerbeständiges Laugensalz; die Sodezza, ital., die Stärke, Festigkeit, Tüchtigkeit. der Sodgraben, die Brunnengrube. der Sodgräber, der der Sodhäring, nd., ein gekochter Häring. [Brunnengeäber. das Sodkraut, die Sodbistel, Krenz-, Sandistel, d. wilde Eber- der Sodomit, der Knabenschänder, der Päderast. [wurz die Sodomiterei, die Päderastie, die unnatürliche Wollust. Sodomitisch, päderastisch, widernatürlich wollüstig.

Digitized by Google

der Sodomsapfel, eine apfelförmige Frucht in der Gegend des todten Meeres. die Sodschote, das Sodkrod, Sodelbrod. die Sodruthe, die den Eimer haltende Brunnenstange. der Sodschling, nd., die Einfaßung eines Brunens. der Sodschwengel, nd., Brunnenschwengel, die Pumpenstange. der Sodstuhl, ein hölzernes Tröchterfaß der Brauer z. Waſſer. das Sodwaſſer, das Brunnenwaſſer. [pumpen in die Pfanne. das Sorrſalz, das Sodelſalz, die Sode, Soda, fruerbeſtändiges der Soſ, nd., ein leichter Schlaf, der Schlummer. [Laugenſalz. das Soſa, Sopha, das Kanapee, das Polſter, oder Ruhebett. Sofen, nd., i. ſchlummern, ſanft ſchlafen. Sofern, conj. inſofern, wenn, im Falle daß. [Geſöff, ein ſchlechtes Getränk. der Soff, das Saufen, Sippern, die Sauſuft, die Völlerei; das der Söffling, ein Säufer, ein Sauftiebhaber. [terwolten. die Soffitte, ital., eine Felderdecke, das Deckengetäfel; die Thea-Soforr, adv. ſogleich, alsbald, gleich darauf, augenblicklich. der Softa, türk., ein Gradmönch, e. bezahlter Beter am Grabe. der Sog, nd., das Saugen, Säugen; der Waſſerſammlungskaſten im Schiffe; das Kielwaſſer, die Furche des Segelns; der Zug, wind; Milchzufluß; die hintere Schärfe e. Schiffes. das Sog, nd., ein ins Ufer gegrabenes Baſſin, ein Schiff einzulegen. Sogar, adv. ſelbſt, vollends, fürwahr. d. Salzpfanne. der Sogbaum, das Gerüſt für die zu füllenden Salzkörbe über die Sogbruſtung, die untere Verſträngung des Schiffes nach die Sögbiſtel, nd., die Sau, Schweinsdiſtel. [binten und vorn. die Söge, die Süge, nd., die Sau, das Mutterſchwein. Sogen, i. ſieden, in Tropfen abfließen, anſchießen, ſich körnen, zu Boden ſinken, ſich ſetzen, ſocken, ſacken (Salz). [t. ſäugen. das Sogferkel, -kalb, -ſaugendes Ferkel, Kalb. Sögen, nd., d. Soggat, nd., e. Gat i. Soge e. Schiffes. [auszuführender Satz. das Soggetto, Suggetto, ital., das Thema, ein muſikaliſch der Sögkoken, nd., Saugkuchen, das Pferdegift, die Milz. Sogirich, adv. gleich, ſtracks, ſofort, alsbald, augenblicklich, auf der Stelle, ſtehenden Fußes, unverzüglich, directe, fr., gerade, ſehr bald, dieſen oder den Augenblick. [Soie. die Sogpfanne, eine Salzpfanne zum Segen d. h. Körnen der der Sogpan, auf die Sogbäume gelegte Bretſchen unter den der Sogſtiel, der Stiel einer Salzſchaufel. [Salzkörben. das Sogſtück, ein gabelförmiges Pfoſtſtück im Schiffbaue. Sogtig, nd., adj. zugluftig, zugig, unlicht, ungeſund, ſuchtig. das Sogvalen, nd., das Saugfüllen, ein ſaugendes Füllen. der Sogwind, der Seg, nd., der Zugwind, die Zugluft. [Seite. Sohin, fr., adv. demit, folglich; dahin, dorthin, nach dieſer das Sohlband, ſtehen bleibender Boden d. Erzes im Bergbaue. die Sohlberre, die ſchwarze Johannisbeere. [eines Erzganges. der Sohlberg, Kellberg, ein taubes Geſtein zwiſchen 2 Armen die Sohle, Sole, Soole, nd. Söle, das Salzauellwaſſer; die Suhle, Suhlache, der Sudel, eine Saulache, eine Wildpfütze, die Sohle, nd. Sal, Süll, die Schwelle, Unterlage, Grundfläche, Bahn, Schlittenkufe; der Huf, die Schale, Wildklaue; die Fußfläche, die Sandale; der Fußtritt, Sperr. [weide. die Sohle, die Söhle, nd., die Sahlweide, die Seil- oder Bandbas Sohlei, Saalei, ein in Salzſolle gefottenes Ei. [fohlen. Sohlen, i. Feſtigkeit gewinnen; t. mit Sohle verſehen, be-, berder Sohlenbogen, die Krümmung der Sohlenſchlagadern. das Sohlengewicht, Werkzeug, z. Gebalt d. Salzlauge z. meſſen. der Sohlenhirb, der Sohlenſchlag, die Prügel, die Baſtenade. das Sohlenholz, das Korkholz, Pantoffelholz. [toffelmacher. der Sohlenmacher, ein Filz- oder Korkſohlenmacher; ein Pandas Sohlenmuskel, der Fußſohlenmuskel. [Grundtrik. der Sohlennerve, ein Fußſohlennerve. der Sohlenriß, ein der Sohlenſchlag, -hieb. [die Sohle am Leiſten zu befeſtigen. die Sohlenzwecke, eine Schuſter-zwecke mit doppelten Köpfe, das Sohlfaß, ein Salzſiederfaß zu oder mit Sohle. [ſchlagen. der Sohlhammer, ein Schuſterhammer, das Sohlleder zu das Sohlholz, Schwellholz, e. hölzerne Schwelle. [Salzſohle. die Sohlkunſt, ein Pumpenwerk zur Herausſchaffung der Sohlig, adj. Salzwaſſer enthaltend; wagrecht, horizontal. die Sohllache, Suhllache, Suhle, Sudel, Sohle, e. Saulache. das Sohlleder, das ſtarke Rindsleder zu Schuhſohlen. die Sohllinie, die Grundlinie, eine wagerechte Linie, die Baſis. der Sohllöffel, das achte Unterſtück einer Bergbohrer. der Sohlmeiſter, d. Aufſeher über die Bornknechte beim Sohlſchöpfen. [Wage, der Zieher: d. Rinne ꝛc. zur Salzſohle. die Sohl-Rinne die Röhrer, der Schacht, die Wanne, die die Sohlſchiene, e. Beſchlag unter dem Streichbrette am Pfluge. der Sohlſtein, e. Stein auf dem Krähnzapfen d. Treibberdes. die Sohlſpindel, ein Werkzeug, den Gehalt der Salzſohle zu das Sohlſtück, die Unterſchwelle, Holzunterlage. [ermitteln. der Sohn (ſun) pl. Söhne, nd. Sön, das Kind, Ent, der Schein, das Nachbild, der Junge, Knabe, Sprößling, Nachkomme; das Centreis; — nach dem Vater, die Räbrapunzel, der Rapunzelſtengel; ſ., der Hauptaſt eines Baumes. der Sohnaltar, Sühnaltar, Söhnopfer, Entſündigungsaltar. Söhnbar, verſöhn-, abbüß-, entſündigungsfähig; verſöhnlich. die Söhne, Sühne, Verſöhnung; nd., Genugthuung, Bebrgeld. der Söhnebrief, nd., e. Aus- od. Verſöhnungsbrief, Sühnbrief. Söhnen, t. ſühnen, entſündigen, richten, ſtrafen, büßen, zufrieden ſtellen, wiedervereinigen, beilegen, vermitteln. der Söhner, der Sühner, der Verſöhner, Vermittler. [filial. Sohnlich, ſohnlich, adj. kindlich, einem Sohne angemeſſen, Söhnlich, adj. ſühnbar, ſühnbar; verſöhnlich, verträglich. das Söhnopfer, das Sühnopfer, Sündopfer, Entſündigungsdie Sohnſchaft, das Sohnsverhältnis, die Kindſchaft. [opfer, die Sohnsfrau, die Schwiegertochter, die Schnur. die Sohnsliebe, die ſohnliche, kindliche Liebe, Kelternliebe. der Sohnsſohn, der Enkel. die Sohnstochter, die Enkelin. das Söhnungsgeld, ein Geld um Verſöhnung. das Soidel, Sojrel, ſp., ein Rechender Dorn. Soidiſant, fr., adj. ſich ſo nennend, ſo genannt, angeblich, vorSoigneuſement, fr. adv. ſorgſam, ſorgfältig. [geblich. Soignieren, fr., t. beſorgen, warten, pflegen; abwarten. [feſt. die Soirer, fr., die Abendzeit, die Abendgeſellſchaft, das Abend-. die Sojabohnen, eine japaniſche Lupinenart, Dolichos Soja l.. der Sökedrunk, nd., ein Zechſchmauszug, Saufbruder, Trinker Sokerfalk, ſ. Socker—, Söken, nd., ſuchen. [a. Untererlöſungen. Sokratiſch, adj. vom Sokrates herſtammend, katechetiſch, durch Fragen lehrend, od. überführend. [ſchen Weiſen Sokrates. die Sokratik, die ſokratiſche Methode, die Lehrart des griechi der Sol, der Sou, fr., ¼ Liver, eine franzöſiſche Kupfermünze. der Sol, lat., Helios, gr., die Sonne. [Pöckel, der Pöckel. die Solafe, Soollake, nd., die Salzlake, die Salzbrühe, der der Solano, ſpan., der Oſtwind, Sonnenaufgangswind. die Solandgans, die ſchottiſche Gans, die Scheltengans. das Solanum, lat., der Nachtſchatten, ein Pflanzengeſchlecht. das Solarium, lat., der Söller, Erker; Grund- od. Bodenzins. das Solarmikroſkop, ein Sonnen—, Sonnenvergrößerungsder Solartrubus, ein Sonnenlehrohr, Sonnenrohr. [glas. der Solawechſel, ein Allein- oder Einzelwechſel. [ſenbold. der Sölbruder, -gaſt, nd., ein Zechbruder, Saufbruder, Trun-Solchemnach, adv. demnach, demgemäß, ſomit, demzufolge, Solchen, ſp., i. ſiechen, ſeuchen, ſuchten, kränkeln. [alſo. Solchenfalls, adv. dieſenfalls, in einem ſolchen Falle, dann. Solcher, —e, —es (ſulch, ſulch) adj. ſo einer, —e, —es, ſolch einer, —e, —es, ein ſo beſchaffener. [adv. ſo, auf dieſe Weiſe. Solcherlei, adj. dergleichen, ſolcher Art. Solchermaßen

Digitized by Google

Solcher-geſtalt, adv. auf dieſe Art, unter ſolchen Umſtänden, ſo.
der Sold, Beſoldung, Geld, Zahlung, Löhnung, Gehalt, Dienſt.
der Soldat, Söldner, Kriegsknecht, ein Reißiger, Lanzknecht, Heermann, Muſketier; die Schlangen-, Tigerhaut, ein Rieſenohr, eine gemahlte Mondſchnecke. [Conſcribiren, Rekruten.
der Soldatenaushub, -aushebung, Conſcription, Rekrutirung;
Soldatin, ſc., i. nach Soldatenſitte riechen, Soldaten ſpielen.
das Soldaten-Bett, der -Brauch, das -Brod (Kommißbrod), der -Dienſt, der -Eid, -Feind, das -Fieber (Kanonen), die -Frau, der -Freund, -Galgen, -Geiſt, das -Geld (Service), -Haus (Kaſerne), die -Hure, der -Hut, das -Kind, -Kleid, die -Kleidung (Montur), das -Leben, die -Leiche, das -Lied, die -Luſt, der -Mantel, die -Pflicht, das -Recht (Kriegsrecht), der -Rock, das -Roß, die -Rotte, der -Säbel, die -Sache, der -Schritt, -Schuh (Kommißſchuh), -Stun, das -Spiel, der -Spruch (Sprenton), die -Sprache, der -Stand, die -Steuer, -Stube, der -Tabac, die -Tracht, das -Weib, die -Wohnung, das -Wort, die -Zucht: — d. Bett ꝛc. eines od. der Soldaten, der Soldatenfiſch, e. Art Klipp- od. Bauſiſch, für Soldaten.
Soldatenfrei, adj. von Einquartirung frei. [Stange ſteckt.
das Soldatengat, Loch, in welchem der Topp e. Maſtes od. die
das Soldatengeld, die Soldatenſteuer, das Knechtgeld; der Einquartirungsabkauf, das Ausquartirungsgeld, der Servis.
Soldatenhaft, adj. ſoldatenmäßig, ſoldatiſch. [die Service.
der Soldatenmarr, ein grober Soldatenliebhaber. [ſpiel.
das Soldatenpferd, Soldatenroß, e. Cavalleriepferd, Huſarenpferdeſpreſſung, die gewaltſame Aushebung, die militäriſche Conſcription; die militäriſche Reunſition, Execution.
das Soldatenſpiel, ein Kartenſpiel mit 36 Blättern.
der Soldatentabac, ein ſehr ſtarker pernauiſcher Tabac.
die Soldatenverordnung, das -reglement, d. Militärgeſetz.
das Soldatenweſen, das Militärweſen, das Kriegsweſen.
die Soldatenzucht, die Kriegszucht, die Mannzucht, Diſziplin.
die Soldateska, ital., das Kriegsvolk, der Wehrſtand.
Soldatiſch, adj. ſoldatenmäßig, militäriſch, nach Soldatenart.
die Soldatſchaft, der Soldatenſtand, das Soldatleben, -ſpielen.
der Solddienſt, der Söldnerdienſt, der Geldkienſt, Lohndienſt.
die Sölde, Selde, ſc., das Siedel, eine Hütte, ein Häuschen.
das Sölbengut, ſc., ein Köhlergut, ein kleines Bauergut, ein
der Sölder, der Beſoldete. [Kothſaſſengut, Koſſatengut.
Solden, t. zahlen, beſolden, löhnen, gülten, vergelten. [werke.
der Solder, ſc., der Zuſtboden eines Zimmers im oberen Stock-
der Söldener, Sölder, der Häusler, der Keithſaß, Keſſate.
der Soldherr, der Dienſtherr, Beſolder. das Soldleben, ein
Soldlos, adj. ohne Sold, unbeſoldet, unbezahlt. [Reitersleben.
der Sölding, der Söldner, der Soldknecht, der Lehndiener.
der Soldner, der Seldtiener, d. Sölding, der Soldknecht; der
der Sölnerlohn, das Sölnergeld, die Löhnung. [Miethling.
die Sölnerſchaar, die Söldlingsſchaar, der Söldnerhaufe.
der Soldo, ital., ein Kupferdreier, ein Kreuzer. [Sahlweide.
die Söle, Sehle, Sale, Säle, Seile, Selweide, die Seil- oder
die Söle, Sehle, Seele, das Salzwaſſer. Sölen, ſullrn, nd.,
Solenn, lat., feier-, feſtlich, herrlich, prächtig. [fahlen, ſudeln.
die Soleniten, pl., Scheidemuſcheln, verſteinerte Schaltthiere.
die Solennisſation, die feierliche Begehung, die Feier.
Solenniſirrn, t. feiern, feſtlich begehen, feierlich beſtätigen.
die Solennität, lat., die Feierlichkeit, Feſtlichkeit, d. Gepränge.
das Sölenholz, das H. der Heckenlirſche. der Soler, ſc., die
die Solerei, nd., d. Subtilei, Schmierterei [Hausſtur, d. Vorſaal.
Solfeggiren, ſolmiſirrn, ital., die Tonleiter nach den Buch-
d. Solfeggien, pl., Geſangübungsſtücke ohne Text, ſtadern ſingen.
die Solfi, ital., pl. Schwefelabdrücke von Gemmen od. Münzen.
das Solf, ehstn., die große Bruſtſpange der Ehstinnen.

der Sölgaſt, -bruder, Sauf—. [ſonders, gemeinbürgſchaftlich.
Solidariſch, in solidum, lat., adv. für das Ganze, ſammt u.
die Solidarität, die gemeinſame, gegenſeitige Verpflichtung.
die Solidation, die Befeſtigung, Verſicherung, Conſolidirung.
Solide, lat., feſt, dicht, derb, gediegen, ſtark, grümlich, zuverläſſig, rechtlich, geſetzt, wohlherechnet, ſicher, verdürgt. [lidi).
die Soliden, lat., pl., zweifellig geprägte Münzen (nummi so-
Solidiren, t. befeſtigen, verſichern. [läſſigkeit, Rechtlichkeit.
die Solidität, die Dichtheit, Feſtigkeit, Dauerhaftigkeit, Zuver-
das Solidum, d. Ganze, d. Geſammtheit; d. Feſte, Körperliche.
Sölig, nd., adj. ſolerig, ſäblig, beſudelt, beſchmutzt, ſchmutzig;
die Sonnenhalb, ſc., d. Sennen, Sommerſeite. [voll, beſeſſen.
das Soliloquium, lat., ein Selbſtgeſpräch, Alleingeſpräch, der
der Soliſismus, lat., d. Egoismus, d. Selbſtſucht. [Monolog.
der Soliſiſt, der Selbſtſüchtler, Egoiſt. Solitär, ſr., einſam,
ungeſellig, Solkern, ehstn., i. manchen. [ein gefaßter Diamant.
der Solitär, Solitarius, ein Einſiedler, Ungeſellige; e. ein-
die Solitude, fr., die Einſamkeit, Oede, Einöde: ein einſam lie-
Sollcito, ital., traurig, betrübt, bekümmert. [gendes Schloß.
Sollen (ſeolan) t. nd. ſölen, ſchulden; ſchulden, gehalten oder
ſchuldig ſeyn, verpflichtet, auf ſich haben; als Hülfszeitwort: müſſen, mögen, können, werden; erzählt werden, gelten zu ſeyn.
der Soller, nd., der geräſelte Boden in e. obern Stockwerke.
der Söller (solar) das Solarium, der Hausboden, der Erker,
Altan, Austritt, ein flaches Dach, ein Austritt am Fenſter.
die Sollerhüre, nd., die Söllerthüre, die Kornbodenthüre, der
Söllern, t. auf den Söller od. Boden ſchaffen. [Packraumluke.
Sollicitabel, adj. nachſuchbar. [Mahner, Rechtſucher.
der Sollicitant, lat., der Anſucher, Mittſteller, der Anfordernde,
die Sollicitation, die gerichtliche Bitte, das inſtändige Anhalten, Rechtsgeſuch, Anſuchen, die Eingabe. [Anfordernder.
der Sollicitator, lat., der Rechtsbetreiber, Rechtsfürſprecher,
Sollicitiren, lat., um Rechtshülfe bitten, anhalten, anſuchen.
die Solmiſation, das Absingen u. Spielen d. Tonleiter; Stimmder Solöeiomus, e. Sprachfehler in der Verſtümmlung. [übung.
Solmiſiren, ſ. Solfeggiren. Solo, ital., allein, ohne Beda Solo, ital., das Alleinſpiel, der Alleingeſang. [gleitung.
der Solofänger, der Alleinfänger, e. alleinzagender Windhund.
der Solofrat, der Monekrat, Monarch, Alleinherrſcher, Selbſtder Solofänger, der Alleinſänger, Einzelſänger. [herrſcher.
die Soldta, Zeldta, ein türkiſcher Spezieſthaler. das Soloknick, ruſſ., ein Gewicht von 1 Zeth. [Perſen; e. Trunkenbold.
das Sölſchwein, nd., eine ſchmutzige Sau, eine unreinliche
die Sölſchweſter, nd., eine Saufſchweſter, Schnapsliebhabe
die Sölſtätte, ein ungetheiltes ganzes Bauergut. [rinn.
das Solſtitium, der Solſtitialpunct, ein Sonnenſtand. Sonneuſtandpunct, —wendepunct, die —wende. [wende.
die Solſtitialwitterung, die Witterung zur Zeit der Sonnen-
Solten, nd., t. ſalzen. der Soltnik, poln., ein Hauptmann.
Solubel, auflöslich, auflösbar. die Solubilität, Auflöslichkeit
die Solution, lat., die Auf-, Ablöſung, Zahlung. [feit, -barkeit.
Solvabel, solvent, adj. zahlbar, zahlungsfähig, ſolid, ſicher.
die Solvabilität, die Zahlbarkeit, Zahlungsfähigkeit.
die Solventia, lat., auflöſende Mittel, Löſemittel, Laxanzen.
die Solvenz, das Zahlungsvermögen, die Zahlungsfähigkeit.
Solviren, lat., t. auflöſen, bezahlen. die Solweide, d. Seil-
Somatiſch, gr., körperlich. [oder Sahlweide, Bandweide.
Som, ſum, ſums, ſummi, ſumma, ſc., pron. etliche, einige.
die Somatologie, die Körperlehre, —beſchreibung. [ſtig.
Sombre, fr., düſter, dunkel, ſchattig, trübe, mürriſch, ſchwermuthder Sömrr, nd., ein gerader Balken oder Baum im Schiffbau.
Somern, ſc., i. trommeln, hämmern, klimpern, klappern.
Somit, ſc., adv. hiemit, alſo, folglich, demzufolge, daher.

Digitized by Google

der Sommer (sumae) die Zeit der Samenreife; die Sonnenhitze, —hitze; das Mannesalter; fliegender—, d. Sommerfäden, flocken, weben, Marienfäden, Gespinnst der Jungfrauspinne.

der Sommer, Abend, die Arbeit, der Aufenthalt, das Bau, die Blume, der Feiertag, die Flur, Freude, Frische, der Garten, das Gemach, Gewächs, Gewand, Gewürm, die Glut, das Halbjahr, Semester, der Handschuh, das Haus (der Pavillon), die Hitze, der Honig, die Hose, der Hut, die Hütte, das Kleid, die Kleidung, Knospe, das Korn, das Kraut, Lager (Lustlager), die Laube, der Lorbeer, die Luft, das Lüftchen, die Lust, Lustbarkeit, das Mahl, der Mantel, Monat, Mond, Mondnacht, der Morgen, die Nacht, der Nachtraum, das Obst, der Palast, die Pflanzerbse, der Regen, die Reise, der Rock, die Rose, der Rübsamen, Rübsen, der Saal, das Schloß, die Schwiele, der Sitz, die Sonne, der Strahl, die Stube, der Tag, das Vierteljahr, der Weizen, das Wetter, der Wind, die Witterung, die Wohnung, Zeit, der u. das Zeug, das Zimmer: — d. Abend ꝛc. im Sommer, für den Sommer, des Sommers, auch d. sommerähnliche, —hafte Arbeit ꝛc. [stellter Acker.

der Sommeracker, ein mit Sömmerung, Sommergetreide bestellter Acker.

der Sommerapfel, e. Frühapfel, Augustapfel. [gender Baum.

der Sommerbaum, ein nur im Sommer unser Klima ertragendes Sommerbier, das im Sommer verschenkte März- oder die Sommerbinse, eine chinesische Binsengattung. [tagedbier.

die Sommerbirne, eine Frühbirne, die Augustbirne.

der Sommerblitz, das Wetterleuchten im Sommer, das Heid- oder Saublitzen. [wilden Schweine im S., Sommerfedern.

die Sommerborsten, pl., die schwarzbraunen Borsten der

die Sommerbrust, die Summerbrust, f., der Brustlatz.

die Sommerbuche, die gemeine Buche, die Rothbuche.

der Sommerdeich, nd., ein kleiner Deich gegen die Flut im S.

der Sommerdorn, eine Birnenart; der Löwenzahn. [vogel.

die Sommerdrossel, Singz, Zipp, Weiß, Kirschdrossel, d. Kirschdie Sommerente, die Brant, e. kleine Ente mit e. Kopfschuhe.

die Sommereiche, die Plateiche, Augusteiche. [Altagspinne.

die Sommerfaden, pl., der fliegende Sommer, das Gewebe der

die Sommerfeder, im S. wachsende Feder; die Sommerborste.

das Sommerfeld, Sömmerungsfeld, ein mit Sommerfrucht der Sommerfisch, nd., der Sommerhäring. [bestelltes Feld.

die Sommerflage, nd., ein vorhergehender Regenschauer.

der Sommerfleck, die Sommersprosse, das Sommermaal, das gemietel-Laubfleck, bräunlicher Schweißfleck; Maserporzellane, Sommerfleckig, adj., sprossig, schweißfleckig. [e. Benussschnecke.

die Sommerflocken, pl., weben, Fäden, Marienfäden, Marienagarn, der alten Weiber Sommer, fliegender Sommer.

die Sommerfrische, die, e. Sommerwohnung auf dem Lande.

die Sommerfrucht, das Sommergetreide, korn, Sömmerungsgetreide, das Sommerige, der Sommerdan, roggen, weizen, Sommergetreide, ꝛc. im Frühlinge gesäte Feldfrucht.

die Sommergallfliege, eine Gallfliegenart auf den Eichen.

der Sommergetreier, der Sonnen, Kuttengeier, Mönchsgeier.

die Sommergerste, eine Sommerfrucht. [sommerlich.

Sommerhaft, adj. sommerartig, dem Sommer angemessen, das Sommerhaar, gegen den Sommer wachsendes Haar.

die Sommerhalbente, kriek, die kleine Krieke od. Kriechente.

der Sommerhanf, der männliche fruchtbare oder blumentragende Sommerhanf.

Sommerheiß, adj. sommerähnlich heiß. [gender Hanf.

Sommerheiter, adj. heiter wie ein schöner Sommertag.

der Sommerherold, eine Art Sangherd der Vogelsteller.

der Sommerhobler, der Feld-, Kraut- oder Zwergholunder.

das Sommerige, das Sommergetreide. [Frühkartoffel.

die Sommerkartoffel, die Zackenkartoffel, die blaukübende

das Sommerhuhn, im Sommer gelieferter Zinshuhn.

der Sommerkäfer, das Kind, Kätzchen, der Sonnenkäfer.

die Sommerklatsche, ein Pechwerk zum Sommergebrauche.

der Sommerkohl, das Sommerkraut, der im Frühlinge gedie Sommerkönig, das Goldhähnchen. [säete Kopfkohl.

die Sommerkresse, gemeine Gartenkresse, die Sommerkriehe, die Sommerkuh, e. im Sommer kalbende K. [Sommerhalbente.

der Sommerlachs, der wegspätete, im Sommer laichende Lachs.

die Sommerlatte, die Sommerlohde, Lohde, einen Sommer

ältere Sprößling (an Forstbäumen). [ein südlicher Abhang.

die Sommerlehne, Sommerseite, die Mittags- oder Südseite,

Sömmerlen, Sömmerlen, sd., i. sömmerlich werden, sommern.

die Sommerlevkoje, Zehnwochen—, die kleine zärtige Levkoje.

Sommerlich, hast, dem Sommer angemessen; leicht gekleidet.

die Sommerlinde, Früh-, Gras-, Wasserlinde, die weiche große

der Sommerlock, das Wasserflötkraut. [blättrige Linde.

der Sommerloch, der Taumelloch, das Tell-, Schwindel-, Rausch-, Taubkorn, der Rauschtrunken-, Schlaf-, Schaaf-, Kuhweizen, der Schwindel-, Tob-, Tippelhafer, Taubkorn, Taubkraut, Sommertrespe, Twalch, Rädel, Schwänzel, Dort, Durt, Schlesgras, Leihard, e. schädliches Unkraut. [gattung.

der Sommermairan, e. nur einen Sommer dauernde Mairan-

die Sommermalve, pappelrose, der sicilische Eibisch. [Ohren.

der Sommermantel, e. hochrothe Kammmuschel m. ungleichen

Sommern, v. imp. Sommer werden, Sommerwetter werden.

Sommern, einsömmern, sd., i. Sommerfrüchte einsammeln.

Sömmern, i. Lämmern, schalten; i. den Sommer über erhalten; mit Sommerfrucht bestellen; sonnen; lichten, ausschneiden.

die Sommernatter, eine unschädliche nordamerikanische Natdie Sommerpappelrose, die Sommermalve. [ter auf Bäumen.

die Sommerpflanze, e. nur einen Sommer dauernde Pflanze,

die Sommerpilz, der Brattpilz, der Stäubling. [meranfang.

der Sommerpunct, Sonnenwende-, Sommersolstitium, Sem-

der Sommerrappe, ein lichtschwarzes Pferd. [der Rettig.

der Sommerrettig, der schwarze Feldrettig, ein saftiger mil-

der Sommerroggen, Sommerkorn, das Sommerröschen, das Sommerröthel, Schwarzkehlchen. [e. Art Sommerdäpfel.

die Sommersaat, d. Sommergetreide; der Sommerdistamen.

der Sommersaturei, Gartensaturei. [am 21. od. 22. Junius.

die Sommersonnenwende, Sonnenwende zu Anfange des S.

die Sommerseite, die Südseite oder Mittagsseite, Sonnenseite,

die Sommerspinne, Flug-, die Spinne mit schwebendem Netze.

die Sommersprosse, fleck, Laub-; eine indische Ziegenschneide

Sommersprossenbraun, braun wie oder von Sommerflecken.

Sommersprossig, adj. voll Sommerflecke, sommerfleckig.

der Sommerstand, Aufenthaltsort des Winters im Sommer.

die Sommerstoppeln, pl., d. Stoppeln des Sommergetreides.

das Sommerthierchen, die Maslide; das Schneeglöckchen;

das Sommertuch, e. leichtes Tuch, Cashmir, s. Kuh, Brandlattig.

die Sommertrespe, der Sommerlolch, der Schwindelhafer.

die Sommertresse, eine Tresse mit Blumen von starkem Hahn.

die Sommerung, Sömmerung, das Sommern; das Sommergetreide; sd., Sommerfeste. [strößchen, weiße Knotenblume.

das Sommerveilchen, ein weißes Veilchen, das frühe Schnee-

das Sommervieh, das jährige Viehgras, Wiesengras, kleines Strandgras, Suffolkergras. [falter, Maivogel.

der Sommervogel, der Zugvogel; der Schmetterling, Tag-

die Sommerwehde, die Sommerfarben der fliegende Sommer.

die Sommerwende, die Sommersonnenwende. die Sommerwolle, d. im Sommer gewachene Herbstwolle. [s. Löwenzahn.

die Sommerwurz, wurzel, Löwenschwanz, Hausmännchen;

der Sommerzaunkönig, Sommerkönig, das Goldhähnchen;

die Sommerzeichen, pl., drei Sternbilder des Thierkreises,

Digitized by Google

der Krebs, der Löwe, die Jungfrau. [dreiartige Gänsefuß. die Sommerzitrpresse, Sommertreppresse, der Bohnenflachs, der die Sommerzwiebel, die Gartenzwiebel, eine Art Zwiebellauch. der u. die Somnambule, fr., e. Schlaf-, Nachtwandler, Schlafsomnambuliren, i. nachtwandeln. [machender, Mondsüchtiger. der Somnambulismus, lat., das Nachtwandeln, die Mondsüchtigkeit, das Schlafwachen. [wahrsager, Schlafredner. der Somniloque, fr., e. Schlafsprecher, Traumräumer, Schlafsomnolent, lat., schläfrig, schlaftrunken, schlafsüchtig, trüglich. die Somnolenz, lat., Schlaftrunkenheit, Schlafsucht, Schläfsomtiede, nd., adv. zu Zeiten, zuweilen, mitunter, wohl einsonach, adv. demnach, dienemnach, demzufolge, folglich. [mal. die Sonate, ital., eine größere Claviermusik mit oder ohne Begdie Sonatine, eine kleine Sonate, ein Clavieranzug. [gleitung. das Sonchenkraut, die Sau- oder Gänsedistel; der Rainkohl; der Sonderer, der Absonderer, Trenner. [der Manerlattig. die Sonde, fr., Sent-, Wundennadel; das Senklodt, Senkblei. Sonder (suntar) prp. c. Acc. ohne; adj. (sunrig) besonder, gesondert. [närrisch, einzig, unbegreiflich, wunderlich. Sonderbar, adj. sonderlich, eigen, ausgezeichnet, auffallend, die Sonderbarkeit, die Eigenheit, Wunderlichkeit, Grille. das Sondergut, ein dem Sohne besonders überlassenes Gut. die Sonderheit, die Abgesondertheit; die Sonderbarkeit. Sonderheitlich, adv. insonderheit, insbesondere, besonders. die Sonderleute, pl., nd., unangesessene Leibeigene. [vorzüglich. Sonderlich, adj. vorzüglich, besonder, ausgezeichnet, groß. die Sonderlichkeit, die Eigen-, Besonderheit, Sonderbarkeit. der Sonderling, ein Grillenmensch, ein eigner Kopf, ein originneller Mensch, ein Narr, ein Genie; ein Wasservogel; ein Nachtfalter; der indische Wanderstrauch; die nackte Aurikel. die Sonderlingsmeinung, e. orginelle, ungewöhnlichmaßstab. Sondern (suntaran) t. sonder machen, absondern, trennen. Sondern, conj. im Gegentheil, aber vielmehr. [alle miteinander. Sonders, adj. jeder besonders; sammt u. —, alle und jeder, Sondersiech, nd., ausätzig, pestkrank. [Trennungsort. der Sonderungsort, ein Abort, ein abgelegener Ort; der die Sonderungspuncte, pl., die Trennungspuncte, puncta discretiva ed. diaereseos. [ma, das Divis, Trennungsstrich. das Sonderungszeichen, Trennungs-, der Einschnitt, Komder Sonderwend, n., Südwind, das Sonett, ital., f. Sonnett. die Sonderweide, f., ein Maienkätz, Alpweide, Unter-, Voralp. die Sonica, die entscheidende Karte im Phaeaen. Basselspiele; adv. sogleich, stracks, auf der Stelle. [tion der Muhamedaner. die Sonna, Sunna, die mündliche Ueberlieferung od. Tradider Sonnabend, nd. der Saterdag, fd. Samstag, d. Saturnstag, der letzte Wochentag, Vorsonntag. [Samstags-Fasten ir. das Sonnabend-Fasten, der Prediger, die Predigt: — d. der Sonnabendgürtel, fd., der Sonnenwendegürtel, Beifuß. die Sonne (sunna) nd. Sünn', die Scheinende, das Lichtgeflirn, Tagezgestirn, unser Fixstern; ein Sonnenbild; die Lebenwecterinn, Erleuchterinn, Lichtquelle, das Glanzgestirn, die Königinn eines Festes; ein Seestern, eine Tellmuschel. Sonnebeleuchtet, -beschienen, -durchlaßt: — von der Sonne der Sonnenadler, der Gold- oder Steinadler. [beleuchtet ꝛc. Sonnen, t. den Sonnenstrahlen aussetzen, sömmern; bescheider Sonnenabendgürtel, der Beifuß. [nen, sonnig machen. der Sonnen-Anbeter, -Aufbruch, das Angesicht, -Anklitz, der -Aufgang, -Ball, -Begleiter (Planet), -Beherrscher, -Bezirk, das -Bild, der -Blick, -Blitz, -Brand, -Diener, -Dienst, -Duft, -Durchmesser, die -Farbe, das -Fenster, -Fest, -Feuer, die -Finsternis (Eclipse), -Flamme, der -Flecken, -Flug, -Folget, die -Freundlichkeit, der -Funken, das -Gebiet, der -Gedanke, das -Gesicht, der -Glanz, die -Glut, das -Gold, -Haus, die -Helle, -Hitze, -Höhe der -Körper, -Kreis, die -Kugel, der -Lauf, das -Licht, die -Linie, -Lohe, -Luft, der -Mantel, -Mantel, die -Nähe (das Perihelium), der -Niedergang, der -Pfad, -Preis, die -Pracht, der -Priester, -Rand, das -Reich, der -Riese, das -Roth, die -Röthe, -Scheibe, der -Schein, -Schimmer, die -Speise, der -Stand, -Standpunct, -Stillstand, -Strahl, die -Straße, der -Strich, der -Strudel, die -Stunde, der -Tempel, das -Thal, der -Thron, die -Tochter, der -Untergang, -Verehrer, die -Verehrung, -Wärme, der -Weg, die -Weide, -Welt, das -Wetter, der -Wirbel, das -Ziel, die -Zinne: — d. Anbeter, Anbruch, Angesicht ꝛc. der Sonne, od. d. sonnenhelle, sonnige, sonnenähnliche Anbeter, Anbruch, Angesicht ꝛc. [Katzenauge, der Opal, ein Edelstein. das Sonnenauge, ein leuchtendes Auge; der Augenstein, das die Sonnenbahn, -straße, der Sonnenweg, -zirkel, der Thierkreis, die Ekliptik. [rinde; der Schotendorn, die Akazie. der Sonnenbaum, der Sauerdattelbaum, die indische Tamader Sonnenbegleiter, ein Wandelstern, ein Planet, eine Erde. die Sonnenblume, die Sonnenkrone, Sonnenblumenstande. das Sonnenblümchen, das -röschen. [d. Dachze. gegen die S das Sonnen-Dach, der -Fächer, -Hut, -Schirm (Parasol): — das Sonnenblumenöl, aus -blumensamen gewonnenes Oel. das Sonnendeck, -zelt, -laufe. Schiffe ausgespanntes Segeltuch. Sonnenerleuchtet, adj. v. der S. beschienen, sonnenhell, -licht. Sonnenerzeugt, v. der Sonne od. dem Sonnengotte erzeugt. die Sonnenfackel, ein hellerer Fleck in der Sonne. die Sonnenfamilie, die Kinder der Sonne, die Inkas in Peru; der Sonnenfeind, e. -wesind. Feigenbiffel. [das Sonnenfystem. die Sonnenferne, die größte Entfernung eines Planeten von der Sonne, das Aphelium. [Meerschmeid, der Peterssisch. der Sonnenfisch, der glänzende Spiegelfisch, der Häringskönig, die Sonnenfinsternis, -verfinsterung, die Bedeckung der Sonnenscheibe durch den davor tretenden Mond, Ekliptse. [bedend. Sonnenfliegend, zur Sonne fliegend; sich über das Gemeine erdie Sonnenfreundinn, Pflanze auf dem Vorgebirge der g. H. die Sonnenfrucht, eine einjährig strahlenförmig beisige ameril. der Sonnengeier, Kuttengeier, Sonnenkönig. [Baumfrucht. das Sonnengespann, Sonnenpferde vor dem Sonnenwagen. die Sonnengicht, die -wende, -ständung, der Sonnenstillstand. das Sonnenglas, ein Sonnenfern- oder Sehrohr, Heliosteop, Sonnengleich, adj. sonnenähnlich, —artig. [Sonnentuba. die Sonnengoldblume, Rain-, Wiesenwolle, Ruhrpflanze, das der Sonnengott, der Helios, Phöbus, Sol. [Bergrathetraut. der Sonnengünsel, das Sonnenröschen, der Erdrehen. das Sonnengut, das Sonnenleben, ein freies Leben. die Sonnenhalb, fr., die Sonnenseite, die Sommerseite. Sonnenhell, adj. sonnenklar, vollkommen hell, unverkennbar. die Sonnenhirse, falsche Meerhirse. [horn, d. Schmirkelschneckde. das Sonnenhorn, eine ostindische Kreiselschnecke; das Postder Sonnenhof, ein lichter Kreis um die Sonne. [treis. die Sonnenhöhe, die Erhebung der Sonne über den Gesichtsdas Sonnenjahr, ein Erdumlauf um die Sonne, 365 Tage 5 St. 49 M. 51$\frac{1}{2}$ Sec., ein Jahr mit vielem Sonnenschein. die Sonnenjungfrau, e. d. Sonnenbienste geweihte Jungfrau. der Sonnenkäfer, das Halbkugelkäferchen, runder Schild-, Blatt-, Sommer-, Blattlaus-, Sonnenwendkäfer, Sommerkind, Sonnenkalb, Gottesschäfchen, Herrgottsmücke, Jungfern-, Frauenkäferlein, Frauenkühlein, Marienkäbchen, Herrgottsbeelein, das Johanniswögelein, ein rothe und schwarz punctirtes Käferchen. [tagbell, erweelen, handgreiflich. Sonnenklar, sonnenhell, adj. einleuchtend, unverkennbar, der Sonnenkoller, der wüthende Koller, Sonnenschuß, Pferdder Sonnenkram, Trödel, -bude. [krankheit beid. Sonnenhitze.

Digitized by Google

der Sonnenkrämer, Trödler. das Sonnenkraut, Lichorie, die Sonnenlebenschaft, Besitz e. Sonnenlehens. [Wegwarte. die Sonnenkrone, die Sonnenblume, eine südamerik. Pflanze. das Sonnenlehen, Sonnengut, ein bei Sonnenaufgang erb. Sonnenlicht, adj. sonnenhell, —klar. [theiltes freies Leben. der Sonnenlöffel, Sonnenthau, Löffelkraut, der edle Widerthon. Sonnenlos, ohne Sonnenschein, d. Sonnenscheins entbehrend. das Sonnenmeer, die unzähligen Fixsterne am Firmamente. die Sonnenmeile, ein Maaß für Sonnenentfernungen. der Sonnenmensch, ein heller Kopf, ein aufgeklärter Mann. der Sonnenmesser, das Heliometer, ein Werkzeug, den Durchmesser der Sonnenscheibe zu messen. [29 Min. 5 Sec. der Sonnenmonat, $\frac{1}{12}$ Sonnenjahr, 30 Tage, 10 Stunden, das Sonnenpferd, das Sonnenroß, vor dem Sonnenwagen. die Sonnenpflanze, linsenförmige ostindische Klapperschote. der Sonnenquadrant, Sonnenviertelskreis, ein Quadrant, die Sonnenhöhe zu messen. [aufsteigender trockener Dunst. der Sonnenrauch, der Höhenrauch, e. an sonnenheißen Tagen der Sonnenregen, e. Regen beim Sonnenschein, Strichregen. der Sonnenregenbogen, ein vom Sonnenlichte gebildeter Sonnenreich, sonnenrich, adj. sonnig. [Regenbogen. der Sonnenreiher, ein schön gezeichneter amerikan. Reiher. das Sonnenrind, ein der Sonne geweihtes, weißes Rind. der Sonnenring, eine kleine ringförmige Sonnenuhr. das Sonnenröschen, der Sonnengünsel, Güldengünsel, Sonnenblichten, Eidexchen, der Erdpfau, der Heidenhof, der Heidenschmuck, Kirchseil, Gundermann; das Elisabethblümchen. das Sonnenroß, s. viele. Sonnenroth, adj. v. Sonnenlichte das Sonnensalz, durch wärme gewonnenes Salz. [gerüstet. der Sonnenschauer, eine afrikanische, den Kopf hoch tragende die Sonnenschildkröte, die gesternte Schildkröte. [Eidechse. der Sonnenschirmbaum, der Regenschirmbaum, der Bibernbaum, ein amerikanischer Baum mit großen Blättern. der Sonnenschuß, Sonnenkoller, eine Pferdekrankheit. [seite. die Sonnenseite, ↓ehne, ↑halbe. die Mittags-, Südseite, Lichtder Sonnenspiegel, b. Heliostop, s. Sonnenrennrohr. [theilchen. das Sonnenstäubchen, der Atom, ein unheilbares Körper- Sonnenspiegelnd, adj. das Bild der Sonne zurückwerfend. der Sonnenstein, das Sonnenauge, das Katzenauge, Belsanz, der Opal, ein Greistein; e. strahlige Gegenwärmerscheinung. der Sonnenstern, ein Fürstern; eine Art Sternkoralle, das Sonnensternleben, ein himmlisches Leben, ein Engelleben. der Sonnenstich, der Sonnenbrand, eine Hautverletzung oder Hirnentzündung von d. Sonnenstrahlen. [Sonnenwendpunct. der Sonnenstillstandspunct, Solstitialpunct, Sonnenstand, der Sonnenstillstand, die Sonnenwende, das Solstitium. Sonnenstrahlig, adj. sonnenähnlich umstrahlt; sonnig. die Sonnenstrahlkrabbe, das Tausendbein, Vielfüßschnecke, eine afrikanische Alligatschnecke. [hatten oder Erden u. Monden. das Sonnensystem, die Sonne mit ihren Planeten und Trabanten. [stabelle, zur Bestimmung der Mittagsdifferenz der berechnete Angaben des Standes u. der Bewegung d. Sonne. der Sonnentag, der natürliche bürgerliche Tag von 24 Stunden; ein sonniger Tag. [Löffelkraut, eine Wiesenpflanze. der Sonnentau, der edle Widerthon, die Jungfernblüte, das Sonnentrunken, sonnetrunken, adj. sonnig, sonnenreich. die Sonnenuhr, der Sonnenweiser, der — zeiger, der Gnomon. die Sonnenuhrkunst, die Lehre, die Gnomonik. [mittroffer. das Sonnenvergrößerungsglas, Sonnenmikroskop, Solar- der Sonnenvogel, der Phönix. der Sonnenwagen, W. des Sonnenwarm, adj. von der Sonne erwärmt. [Sonnengottes. der Sonnenwedel, die Sonnenwende, gemeine Ringelblume. der Sonnenwehen, der Sonnenfächer, nd., der Fächer.

der Sonnenweiser, die Sonnenuhr; die Kompaßmuschel. Sonnenweit, adj. sehr weit entfernt, höchst fern, himmelweit. die Sonnenwende, Sonnengicht, das Solstitium, das scheinbare Zurückstehen und Wiederaufsteigen der Sonne; der Sonnenwedel, Sonnenwirbel, der Heliotrop, das Storpionkraut, die Krebsblume, Ringel-, Dotter-, Goldblume. [unwende. das Sonnenwendefeuer, das Johannisfeuer zur Zeit d. Sonder Sonnenwendgeräfer, der Sonnenkreis, der Wendekreis; der Sonnenwendekäfer, der Sonnenkäfer. [der Weißsuß. der Sonnenwendepunct, der Sonnenstillstandspunct. der Sonnenwendestein, ein morgenländischer Jaspis, dunkelgrün oder bläulich mit blutrothen Flecken, d. Sonnenwende. der Sonnenwirbel, ein Sonnensystem; die Sonnenwende, Wegwarte, Krebsblume, der Löwenzahn, die Rapunzel, kleine Wiesenraute; gelber —, das kleine Sandhabichtskraut. der Sonnenwirth, der Wirth im Gasthofe zur Sonne. die Sonnenwurz, die Sommerwurz, der Löwenschwanz, das Hanfmännchen; eine Art Nießblatt. [ungleichen Ehren. der Sonnenzeiger, die Sonnenuhr; eine Kammmuschel mit die Sonnenzeit, die von der Sonne angezeigte wahre Zeit. der Sonnenzeitring, -zirkel, Sonnencyclus, die Wiederkehr der Sonntage zu den gleichen Monatstagen nach 28 Jahren. das Sonnenzelt, das -dach, ein ausgespanntes Segeltuch auf dem Verdecke eines Schiffes. [Luft zwischen den Wolken. der Sonnenzopf, ein langer Sonnenscheinstreifen in der das Sonnett, fr., ein Reim- oder Klanggedicht von 2 vierzeiligen und 2 dreizeiligen Strophen. [sonnenbraun, schwarz. Sonnverbrannt, adj. von der Sonne gebräunt, sonnegelb, Sonntcht, adj. sonnenähnlich. [glänzend, heiter, prächtig. Sonnig, adj. von der Sonne beschienen, sonnenhell; lenchtend, der Sonntag, der Auferstehungstag, der erste Wochentag, der Sonntägig, adj. zum Sonntage gehörend. [Ruhetag, Feiertag. Sonntäglich, adj. jeden Sonntag wiederkehrend od. geschehend. der Sonntagsabschnitt, das Sonntagsstück, das Sonntagsevangelium, die Sonntagsepistel, der -text, die Perikope. die Sonntags-Andacht, -Arbeit, -Beschäftigung, der -Braten, das -Essen, die -Feier, der -Gast, das -Gebet, die -Geburt, das -Gericht, -Gesicht, der -Gottesdienst, das -Hemde, der -Hut, das -Kleid, die -Kindung, das -Kind, die -Muhzeit, der -Mantel, die -Miene, der -Pelz, -Prediger, die -Predigt, der -Rock, die -Ruhe, -Schule, -Speise, der -Staat, das -Stück, der -Tisch: — d. Andacht 2c. am Sonntage. [tages im Jahre. der Sonntagsbuchstabe, d. Kalenderbezeichnung des 1. Sonndas Sonntagskind, e. am Sonntage geborenes Kind. [schnitten. Sonntägen, sonntägen, st., 1. sonntagen, sich sonntäglich Sonnumwellend, adj. die Sonne mit Wolken verhüllend. das Sonnwendmesser, gr., ein Klaugmesser. [tönig, tonreich. Sonör, sonorisch, lat., adj. wohltönend, hellrönend, voll. Sonst, adv. außerdem, übrigdies, anderes; wo nicht, sc. Sonstig, adj. übrig, ander; ehmalig, vormalig, einstig. die Soor, nd., der Verschlungstuß, die Sühne, Aussöhnung. Soor, nd., adj. dürr, verdorrt, trocken, kraftlos, mager. die Sooß, nd., die Soße, die Sauce, fr.; die Weigen. das Sopha, Sofa, türk., ein Polster-, Rohr-, Lotterbett. der Sopher, jüd., ein Schulmeister, Lehrgeber, Schreiber. der Sophi, perf., der Schach, König v. Persien. [clendem Samen. d. Sophienkraut, d. Wall-, Wellsame, e. Ranke m. scharfschme- das Sophisma, gr., der Trugschluß, die Vernünftelei. der Sophist, der Klügling, Vernünftler, After- od. Wendweiser. die Sophisterei, die Vernünftelei, Trugweisheit, Spitzfindigkeit, pl., Trugschlüsse, Scheingründe, Scheinbeweise. [fältchung. die Sophistication, die Verweisthümelei, Hintergehung, Ver-

Digitized by Google

Sophistisch, adj. spitzfindig, verfänglich, trüglich, vernünftelnd. Sophistisiren, t. mißvernünfteln, Trugschlüsse machen.

der Sophron, gr., der Enthaltsame, Mäßige, der Besonnene.

die Sophronisteren, gr., die Weisheitszähne. [Zuchthaus.

das Sophronisterium, ein Besserungshaus, Correctionshaus, der Sophronist, e. Sittenaufseher. [teit, Besonnen, Keuschheit.

die Sophrosyne, gr., die Weisheit, Mäßigung, Enthaltsamkeit.

die Sopientia, lat., pl., stillende, lindernde Heilmittel.

Sopiren, sopoviren, lat., t. einschläfern, schläfrig machen.

Sopken, sopfen, nd., i. sippern, süffeln, schnappsen, saufen.

der Söpli, fd., der Ipsy, Hyssopus officinalis L.

Soporativ, lat., adj. einschläfernd, langweilig. der Sopor, Soporiren, t. einschläfern. [lat., der Schlaf, Schlummer.

die Soporisera, lat., pl., Einschläferungsmittel. Sopp! Supp!

die Soppa, fr., Natte, Nardus stricta L. [inderj. zurück! zupf!

die Soppe, nd., die Suppe, Brühe, Jauche, der Seim, Saft.

Soppen, nd., t. tunken, stippen; t. zurückpfuschen, zurücklecken.

Sopra, ital., über, mehr als. Sör, fort, nd., adv. seit.

der Sopran, ital., der Discant, die Hochstimme, Oberstimme.

Sor, nd., adj. dürr, trocken, mager, kraftlos, herbend.

der Sorbapfel, die Frucht des Sperberbaumes od. Speierlings.

der Sorbapfelbaum, Sorbenbaum, Sperber—, Speierling.

die Sorben, ein im 5. Jhd. in Sachsen eingedrungenes slavisches Volk, die Wenden. der Sorbet, Scherbet, türk., e. süße

die Sorbonne, die theologische Facultät zu Paris. [Kühltrank.

Sordid, lat., schmutzig, geizig, filzig. die Sorditirat, Schmutz.

die Sordüne, fr., eine gedämpfte Orgelpfeife. [zigkeit, Filzigkeit.

die Sordüne, die Sourdine, fr., der Dämpfer auf Tonwerkzeugen. t. dörren, herben, darben, hinsterben, verwelken. [zeugen.

die Sorente, das Sorenthen, die kleine Kriechente, die Krikke.

der Sorezer, Sarreyer, fd., die Misteldrossel, Schnarrdrossel.

Sorgbefreit, adj. sorgenfrei, sorglos, unbesorgt, ruhig.

die Sorge, nd., die Trauer, Leichenträuer, die Trauerkleidung.

die Sorge (soraga, sorga) das Sauer, Herbe; die Wehe, die Mühe, Bergung, Bürgschaft, Sicherung; die Furcht, Wertrübnis, der Harm, die Traurigkeit, Bedenklichkeit; die Vormundschaft, die Verwaltung; die Feuerleite, die Feuerfolge.

der Sorgemann, pl. die Sorgeleute, nd., der Leidtragende, Trauernde. [bekümmern, betrüben; bürgen, bergen, fürchten.

Sorgen (soragan, sargan) i. sor seya, serben, sich härmen,

der Sorgengebrecher, -schaucher, -löser, -banner, -verkürzer, -beheger, -heuderer, -nehmer, -rämmer, -tilger, -tödter, Sorgenwender, der Wein, der Weingott; der Schlaf. [frn.

Sorgenfrei, adj. sorglos, unbesorgt, ruhig, der Sorge entbehrend, Sorgenfrei, Hans Ohnesorge, Jobann d. nimmer Sterbensfeste.

das Sorgenfrei, das Saufseuci, Friedenheim, ein Nubesitz.

das Sorgengewühl, die Last, der sorgenvolle Geschäftsdrang.

Sorgenleer, sorgenlos, sorgenfrei, unbesorgt, ruhig.

der Sorgenmacher, der -finder, Grillenheger, Sorgenfreund.

Sorgenreich, adj. besorglich, denklich, viele Sorgen erregend.

Sorgenvoll, summervoll, vielfach sorgend. der Sorger, Berger Sorgesessel, Sorgenstuhl, ein Lehnstuhl, ein Nemstuhl.

das Sorgengericht, nd., das Trauerzeug, die Trauerkleidung.

die Sorgfalt (soracheitsda) die Sorgwaltung, die Sorglichkeit, die Genauigkeit, die Accuratesse, die Sorgsamkeit. [sam.

Sorgfältig, adj. sorglich, aufmerksam, genau, accurat, sorgsam

das Sorgkraut, eine Art Hirsegras oder Schwaden, Krannich, Hahnenfuß, Entengras, Harlichen, wilder Fenuich, Kanikorn.

Sorghaft, sorglich, adj. sorgenvoll, sorgsam, besorgt, sorgfältig.

der Sorghalter, der Sorger, der Fürsorger, der Aufseher. [lig.

das Sorghaus, Sorgsamen, —saat, die Hersa, indianische

die Sorglichkeit, die Besorgtheit. [Hirse, Holcus sorghum.

die Sorgline, ein Seitenau zur Sicherung des Steuerruders.

Sorglos, unbesorgt, leichtsinnig, -fertig. [Unbedachtsamkeit.

die Sorglosigkeit, Leichtsinn, Flüchtigkeit, Gedankenlosigkeit.

die Sorgniß, die Besorgnis, die Furcht, die Betrübnis, die Trauer, das Leid. [wälsche Hirse, e. Art Darr: od. Honiggras.

die Sorgsaat, der Sorgsame, der Sorgweizen, die Moorhirse,

die Sorgsal, nd., die Trübsal, die Sorgenlast, die Sorgnis.

Sorgsam, adj. sorglich, sorgfältig, besorgt, sorgbaft, sorgenvoll.

die Sorgsamkeit, die Sorgfalt, Besorgtheit, Sorgfältigkeit.

der Sorgsame, Sorgweizen, der Sorgsaat. [Vermunfschluß.

der Sorites, gr., ein Häufel- oder Kettenschluß, verfänglicher

die Sornetten, fr., pl., Ungereimtheiten, Albernheiten, Possen,

der Sorokowoi, e. Erbort od. Faß v. 40 Eimern. [Schwänke.

Sororisiren, i. sich verschwestern, sich schwesterlich behandeln.

der Sorpel, mit Seide bewundener Lahn in farbigen Zeugsorren, t. festbinden, anbinden, schnüren, zerren. [blumen.

die Sörring, Sorrung, sorrung, das Festbinden, das Bindefeil.

die Sorrlampe, ein hohler Holzkopf, ein Teil festbindenden.

das Sorrtau, ein Befestigungstau. die Sorte, Art, Gattung.

Sorten, sortiren, t. nach Arten sondern, aussondern.

der Sortenzettel, Verzeichnis der Geldsorten in einer Summe.

der Sorter, Sortirer. die Sorte, fr., der Ausfall, die Ausfallsorte. das Sortiregimm, die Weissagung durch Lose. [ibte, -rforte.

das Sortiment, Sortement, fr., ein Verkaufs- oder Warenlager; ein vollständiger Vorrath fremder Verlagsschriften.

Sortiren, t. sorten, aussuchen, anlegen, sondern. [sich selbst.

Sofelbig, fosselfrig, nd., adv. nur so, ohne Anlaß, Ursache, aus

die Sose. nd., die Sauce, fr., die Schübe, Jüs, fr., die Tunke, dicke Brühe; das Gewisch, die Plauderei, der Senf. [stein).

Sofisch, adj. sich in der Flut zusammensetzend (gewachs Gesteine). ital., pl., die Seufzer, Ruhepunkte im Singen.

die Sospirätt, lat., das Wohlsein, der Wohlstand, die Prosperität.

Sostenuto, ital., ausgehalten, anhaltend, gefetzt. [triät.

das Sostrum, gr., der Arztlohn, Rettungs-, Erhaltungslohn.

Sotadisch, gr., zotig, schmutzig, unsittlich, obscön (Verse).

die Soterien, gr., die Rettungsfeste, die —feier. [(Münzen).

Soteriscb, adj. rettend, heilandlich, mit dem Erneifire bezeichnet

die Soteriologie, gr., die Heilandslehre, die Seligkeitslehre, die

die Sotne, eine Kompagnie Kosaken. [lehre von Christus.

Sotban, sorbanig, sogetban, sobeschaffen, solch; bergestalt.

die Sötschen, fd., pl., ausschuhende Schuhe voll Wasser.

Sott, nd., thöricht, närrisch, einfältig. der Sott, Thor, Narr;

die Sottel, ein Acker von unbestimmter Länge. [der Rost, Rus.

Sotteen, i. heftig sieden, tottern, schüttern; zittern, zaudern.

die Sottheit, nd., die Thorheit, Narrheit, ein dummer Streich.

Sottile, ital., adj. subtil, fein, leicht. [pelei, die Verleidigung.

die Sottise, fr., die Thorheit, Dummheit, Grobheit, Flegelei, Tölder Sou, Sol, fr., $\frac{1}{20}$ Livre, 3½ Pfennig, eine Kupfermünze.

das Soubassement, fr., eine Säulenunterlage, ein —unterban.

die Soubrette, fr., das Kammerwädchen, die Zofe. [mädchens.

die Soubrettenrolle, die Rolle eines verschmitzten Kammer-

die Souche, fr., der Stock, der Stumpen, Stubben, der Klotz.

die Soucoup, fr., die Unterschale, die Untertasse. [Vorsager.

der Soufleur, fr., der Einbläser, Zuflüsterer, der Einbleiter,

Soufflren, fr., zuhagen, zuflüstern, vorsagen, einbleiben.

die Soufrance, fr., die Erduldung, das Leiden. [Packzeil.

der Soufre-boulcur, fr., ein Schmerzleider, Mastenheil,

das Soulagement, fr., die Unterstützung, die Erleichterung,

die Linderung, der Trost. [bezüglichen, helfen, erleichtern.

Soulagiren, fr., t. unterstützen, aufrichten, beruhigen, trösten,

die Soumission, fr., Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit,

der Soupçon, fr., der Argwohn, der Verdacht. [die Demuth.

Soupçonnabel, fr., verdächtig. Soupçonneux, fr., argwöhnische Soupe, fr., die Suppe, die Fleischbrühe. [nisch, mißtrauisch

Soupçonniren, argwöhnen, im Verdacht haben, muthmaßen.
das Soupé, Souper, fr., Abendeſſen, Abendbrod, Nachteſſen.
die Soupente, fr., Tragriemen, Hangriemen einer Kutſche.
die Soupière, fr., die Suppenſchüſſel, die Terrine, der Kumm.
Soupiren, fr., i. zu Abend eſſen, zu Nacht eſſen, das Abendbrod einnehmen, vespern, ſd. marenden. [ſam, folgſam.
Souple, fr., adj. biegſam, fügſam, geſchmeidig, gelenkig, lenk-
die Souplesſe, die Geſchmeidigkeit, Fügſam-, Gelenkigkeit, Ge-
die Source, fr., die Quelle, die Handelsquelle. [wandtheit.
die Sourdine, fr., der Sordino, ital., der Dämpfer. [tenant.
Sous, fr., prp. unter z. B. Sousliutenant, fr., Unterlieu-
die Sousporte, fr., die Unterein-faſſung, der untere Rand.
die Soutane, fr., ein faltenloſer langer Leibrock der Geiſtlichen;
Soutanelle, fr., ein kurzer Leibrock. [der geiſtliche Stand.
Souteniren, fr., t. unterſtützen, aufrecht halten, verfechten.
das Souterrain, fr., Erdgeſchoß, Kellergeſchoß, ein unterirdi-
der Soutien, fr., die Stütze, der Beiſtand. [ſches Gemach.
das Souvenir, fr., das Andenken, die Erinnerung, das Erinne-
rungsgeſchenk, das Angedenke, das Denkbuch, Stammbuch.
der Souverain, fr., der Oberherr, der Selbſtherrſcher.
Souverain, fr., adj. freiherrſchend, oberherrlich, unum-
ſchränkt, unabhängig. [Machtvollkommenheit, Hoheit.
die Souveranität, »netät, die Landesheheit, Oberherrſchaft,
der Souverainb'or, eine Goldmünze von 3 Dukaten.
die Souverainitätsrechte, die Hoheitsrechte, Oberherrnrechte.
das Sowas, ein japaniſches Gemiſch von Gold und Kupfer.
Sowohl, conj. ſo recht, ſo eigentlich, nicht nur, eben ſo ſehr.
der Soy, die Soye, der feinſte Raſch, ein Wollenzeug.
die Spach, Spech, ſd., die Späde, Verfolgung eines Entſprun-
die Spache, die Speiche. [genen, die gerichtliche Anſuchung.
der Spacht, Spachter, ſt. Spaçt, d. Bindfaden, Pechdraht.
die Spach, Spächkammer, ſd., die Arreſtſtube.
Spack, ſpakig, nd., adj. vermodert, faul, tiffig, ſpaltig; dünn,
das Späckerholz, H. des Zaunbaumes. [mager; ſpärlich, ärmlich.
Spackat, ſt., (ital. spaccato) im üblen Sinne auffallend.
Spacken, ſd., i. nd. queſen, mit vollen Backen eſſen.
Spackern, nd., i. pökern, pochen, trampeln, traffen, traben.
der Spadaſſin, fr., der Schlägin, Schläger, Raufer, Raufbold.
Spaddeln, nd., i. pädden, treten, zappeln, ſich weigern, ſich
der Spade, nd., der Spaten, das Grabſcheit. [wehren, ſperren.
Spaden, nd., m. d. Spaten graben. der Spadei, ſt., Krötenſtein.
die Spadille, fr., das Spaten-, Piet-, Schöppen-, Schanſel-
dauß, Pietaß, der höchſte Trumpf in der franz. Karte.
die Spadix, gr., ein Aehrenkolben. ein abgeriſſener Zweig.
der Spado, der Eunuch, c. Entmannter, Verſchnittener, Hämm-
Spadonisch, entmannt, verſchnitten, kaſtrirt. [ling, Kaſtrat.
Spag, ſd., adj. ſchwach, ſchmächtig, dünn und lang, biegſam.
der Spagat, Spagen, ſd., der Bindfaden, Pechdraht, Spacht,
der Spägi, ſd., e. ſchmächtiger Menſch, e. Spacht. [der Spacht.
die Spagyrie, gr., die Scheidung der Erze, Erzſcheidung.
Späh, ſd., adj. eitel, lecker, wählteriſch; fröde, hochmüthig.
Spagyriſch, adj. erzſcheidend. [Unterſuchung, Kundſchaft.
die Späh, Spähe, das Späen, Forſchen, Speculiren, die
das Späh-Auge, der »Blick, das »Glas, die »Luft, das »Schiff,
»Winkel: — d. Auge ꝛc. zum Späen, od. d. ſpähende A. ꝛc.
die Spähbiene, Spür-, dem Schwarm vorausgeſchickte Biene.
Späen (spioßan, ſpreßen, ſpahan) i. ſchauen, ſehen, ſpüren,
ſpionieren, merken, forſchen, forentiren, lauern, lugen.
der Späher (spioßar) der Schauer, Spürer, Spion, Forſcher,
der Spahl, türk., e. leichter Reiter. [Beobachter, Kundſchafter.
das Spähgeſchäft, der »handel, eine Speculation, ein Verſuch.
die Späbung, das Späen, Spioniren, Ausſpüren, Kundſchaf-
ten, Recognoſciren; die Forſchung, Speculation. [Steuerrade.
die Spake, nd., die Speiche, ein Hebebaum; die Handhabe am
Spaken, nd., i. modern, faulen, treißen, ſpalten, ſteckig werden,
Spalen, t. ſpelen, ſpalten; belaten, beſpälen. [ſchimmeln.
Spaklig, nd., ſchimmelfleckig, modrig, angefault, vermittert,
die Spale, nd., e. geſpaltener Scheit, Latte, Pfahl. [eingerechnet.
die Spale, Spalle, ſd., die Schulter, Blatt, der Vorderbug.
das Spalier, Spalier, fr., das Baumgeländer, ſd. der Trähter.
Spaliren, t. mit Spalier n. Geländerbäumen bekleiden.
der Spalk, nd., der Spauk, Spauks, der Spuk, Lärm, die Un-
die Spalle, ſd., der Ballen. [ruhe; das Rabengeſchrei.
Spalken, nd., i. bölken, poltern, lärmen, toben; ſpuken.
der Spall, nd., Spalt, Antheil. Spällen, t. ſpellen, ſpalten, füllen.
Spallen, t. ſd., in Ballen packen, einballiren; ſchienen (ein ge-
Spällig, ſpellig, ſd., adj. ſpaltig, fleißig. [brochenes Bein).
der Spalm, nd., das Schiffpech zum Beſtreichen des Holzes u.
der Spalm, ſd., der Stallbaum. [Tauwerkes, der Theer, Salbe.
der Spalt (spalt) die Spalte, das Getheilte, der Faltz, der Riß,
Barſt, Schranz, Sprung; Splitter, Splik, Kluft, Schrund.
der Spalt, eine Art Kryſtalliglas, die das Schmelzen befördert.
die Spaltader, die leichtſpaltende Holzader, e. ſpaltähnliche A.
der Spaltapfel, der Tiefzug, ein ſchmackhafter Winterapfel.
die Spaltart, ſd. Spalt, Spellart, eine Holzart, ein Holzbeil.
der Spallbart, ein in 2 Zipfel getheilter Bart. [tiger Bruch.
die Spaltblume, e. ausländ. Pflanze. der Spaltbruch, e. ſpal-
die Spalte, der Spalt; die Dragonermütze, eine Raphnuſchtel.
Spalten (spaltan) i. ſpällen, ſpellen, ſpellern, theilen, ſplittern,
ſpleißen, ſchleißen, klöben, kliben, greifen, längstrennen, durch-
das Spältel, ein abgeſpaltenes Stück, ſd. der Schnitz. [hauen.
der Spalter, der Schieferſpalter; der Dreikölber d. Bötticher;
ein abgeſpaltetes Scheit, Spälter; eine ſchwarze rundberige
ſüße Traubenart; der Pallaſch, Kopfſpalter. [Spaltfüßen.
der Spaltfuß, ein Fuß mit geſpaltenen Klauen; ein Thier mit
Spaltfüßig, geſpaltene Klauen habend. Spaltig, ſpällig, ge-
der Spaltkeil, e. K. zum Holzſpalten. [ſpalten, leicht ſpaltend.
die Spaltklinge, das Kliebeiſen der Bötticher n. Stuhlmacher.
der Spaltlauch, Schnittlauch, Werftlauch. [oder Kalbfelle.
der Spältling, ſd., der Splitter, ein Spaltſcheit; die Schaafs-
das Spaltmeſſer, ein breites M. der Bürſtenbinder u. Gärtner.
Spaltneu, adj. ganz neu, nagelneu, funkelnagelneu, nadelneu.
die Spaltſäge, die Stichſäge. [oder geſpaltener Schnitt ꝛc.
der Spalt-Schnitt, »Strahl, »Stück, »Zahn: — ein ſpaltender
der Spaltzopf, e. halbgeſpaltener Zopf zur Bewurzelung eines
Senkzweiges a. Baume. [Zerfallen, Zwiſt, Streit, d. Schisma.
die Spaltung, Verumeinigung, Uneinigkeit, Entzweiung, das
das Spaltungsrecht, das Gefällbrecht, Zugrecht, Näherrecht.
die Spaltwurz, der zahme oder ſpaniſche Lauch, der Pfarren.
die Spaltzwiebel, die Winterzwiebel, ſd. die Schließzwiebel.
die Spalze, die Spelze, die geſpaltene Hülſe des Getreides; das
Kelchblättchen, Balgblättchen. [chrei, Ausſchweiferei, Lüge.
die Spampannade, ſb., (ital. spampanata), die Großſpre-
der Span, pl. Späne, das Ban, Wan, das Abgeſpaunte, der
Splitter, die Pfinne; das Abgeſpaltene, ein dünnes Brett; der
Durchſchnitt eines Schiffes; der Kern eines Baumes; nd., e.
Zuber, Bottich; ſd., die Uneinigkeit, Trennung, der Streit.
der Span, der Gefpan, der Genoß, der Geſell, der Gefährte.
der Spanbalg, ein Blasbalg mit mehreren Falten. [ſtell.
das Spanbett, die Bettſponde, Sponde, ein hölzernes Bettge-
das Spanbrett, ein Brett m. einem Stiele, Späne zuſammen-
zuſchieben. [ſung e. Gläubigers in die Güter des Schuldners.
der Spanbrief, der »zettel, ein gerichtlicher Befehl zur Einle-
Spanen, t. ſpalten, trennen, theilen, abwendig machen. [erde
Spänen, t. ſäugen; entwöhnen, abſetzen. die Spanerde, Holz-
das Spanferkel, ein ſaugendes Ferkel, ein junges Schwein.

Digitized by Google

die Spanfarbe, ein Farbenkörper in Spänen, z.B. gerafpeltes der Spang, die Spange, ſ., die Spanne. [Blaubolz.
die Spange, das Spänchen, die Pinne, nd. Spelle, Sprndel, Spingel, Spängnadel, ſ. Spängelnadel, Steckradel; die Schnalle; ein Befeſtigungsgeſchmeide, die Agraffe.
die Spange, ſ., das Blech. [Zluder oder Mühlengerinne.
die Spange, ein Bann zum Niederſtoßen der Spanſtücke im die Spangel, ſ., die Spingel, Spängelnadel, eine Steckradel.
das Spängeli, -lein, ſ., das Flittergoldblättchen, ein Spielſpangenbeſetzt, adj. mit Sp. geziert oder beſetzt. [pfennig.
der Spangengürtel, Spangenzaum, ein mit Spangen verder Spangenmacher, der Gürtler. [ſehener Gürtel, Zaum.
der Spangenhaken, der Schnallenhaken, -bügel; die Agraffe.
der Spangenſtein, Räder-, Kreiſelſtein, Trochit, Entrochit.
der Spängler, ſ., der Klempner, Blechſchmied; der Gürtler.
der Spangroſchen, e. Geldabgabe für das Holzleſen im Walde.
Spangrün, blau-, grünſpangrün. Spängürlen, ſ. ſ. ſpioniren.
das Spangrün, ſ., der Grünſpan, der grüne Kupferroſt.
der Spanhobel, ein Buchbinderhobel zu den Spänen in Sü-
das Spanholz, ein leicht ſpaltendes Holz. [cherſchalen.
Spanig, adj. voll Späne; zwiſtig, uneinig, entzweit, getpannt.
der Spaniol, der ſpaniſche Schnupftabak. [miſch, dekrendend.
Spaniſch, adj. aus Spanien kommend; ſeltſam, fremd, döh-
das Spaniſche Bitter, ein bitterer Wein, Branntwein.
der Spaniſche Beſen, ſteife langgeſtielte Beſen. [Goldes.
die Spaniſche Erde, eine weiche Erdart zum Wäſchen des
die Spaniſche Fliege, der Pflaſterkäfer, der Goldkäfer; ein Mlaſenpflaſter. [Kandelblüte, der Stringenſtrauch, Pfeifen-
der Spaniſche Flieder, der blaue, türkiſche Flieder, Lilak, die
das Spaniſche Gras, das Bandgras, Matzengras, Schilfgras.
der Spaniſche Klee, die Weiſs-, Zeigbohne. das Spaniſche
der Spaniſche Kerbel, e. Art Mirtenkerbel. [Kraut, d. Spinat.
die Spaniſche Kette, geträuſelter halb geblütierter Kahn. [Gliede.
der Spaniſche Kragen, der Verbandträchtung am männlichen
die Spaniſche Kreide, der weiße Sprechſtein. der Spaniſche
die Spaniſche Laterne, ſpaniſches Rohr. [Tauch, jahmer d.
der Spaniſche Mantel, ein zur Strafe angehängter glocken-
die Spaniſchen Pocken, die Luſtſeuche. [förmiger Holztragen.
die Spaniſche Perücke, eine große vielloſige Allongeperüke.
das Spaniſche Roth, die rothe Ochſenzunge. [terei.
Spaniſche Reiter, bewegliche Verſetpalliſaden gegen Rei-
das Spaniſche Rohr, ein von den Spaniern eingeführtes aus-
der Spaniſche Schnupftabak, Spaniol. [ländiſches Rohr.
das Spaniſche Schwarz, e. feines S. aus verbrannten Kerke.
die Spaniſchen Stiefel, Beinſtiefel, ſchranken, ſolter, Schien-
das Spaniſche Stag, Packſtag d. Bugſprietes. [beinſchranken.
die Spaniſche Wand, eine bewegliche Wand, ein Bettſchirm.
das Spaniſche Wachs, Siegellak. ſans e. Wismuthauflöſung.
das Spaniſche Weiß, ſpaniſche Schminke, ein Niederſchlag
der Spaniſche Weide, d. Hartriegel. [abfall gebrannte Kohle.
die Spankohle, Reifers, Klein-, Aſt-, Grubenkohle, von Holz-
der Spankolben, m. Birkenſpänen belegter Röhrenkolben an e.
der Spankorb, e. aus Spänen geflochtener Korb. [Kunſtgreyage.
der Spanleuchter, ſ., ein Geſtell, Lenchtſpan zu brennen. den.
die Spanmühle, e. Treibwerk, Späne zu Spankolben zu ſchnei-
der Spann, der Riſt, die vordere Erhöhung des Fußes beim
das Spann, das Geſpann, ein Paar; ud., e. Eimer. [Menſchen.
die Spannadel, die Spängelnadel, Spingel, Sprndel, Spelle,
Spannagelnen, adj. nagelnen, ganz neu. [Steel, Steckradel.
die Spannader, d. Sehne im thieriſch. Körper. [ſtraff zu ſpannen.
der Spannbaum, Pinne, Bruſtbaum a. Webersſtuhle. d. Anfang
das Spannbett, das Spandett, die Bettſpende, das Bettgeſtell.
der Spannbogen, Schleiferwerkzeug, den Feilbogen d. Härten
der Spanndienſt, -frohne, ein Vorſpanndienſt. [anzuſpannen.
der Spanndienſter, ein Spannfröhner, Anſpänner, Vor-.
die Spanne, ſ., der Spang, die Spannung, die gekwannte Hand, ein Raum von 7 Zoll; die Spannkette der Forſtleute; die Spannraupe, Spinnraupe. [mes am Seidenwirkerſtuhle.
das Spanneiſen, eine Stange zum Umbreben des Bruſtbaum-
Spannen, t. winden, binden, dehnen, ſtraff anziehen, ſtrecken, ſpannend erreichen, ſo. erſpänen, begenförmig ziehen, preſſen, feſſeln; ſtauen, ſchwellen; t. auf etwas—, ſpähen, anſpaſſen, trachten nach; Spannbienſte thun. [von Latten aufſtellen.
Spannen, ſo. kalt ſchmieden, hämmern; den Umriß e. Hauſes
Spannenbreit, -hoch, -lang, -weit: — einer Spanne breit ꝛc.
der Spannenkreis, ein abzuſpannender kleiner Kreis.
der Spannenmeſſer, ein kleines Meßwerkzeug; Spannencaupe.
der Spanner, Bogen-, Büchſenſpanner; ſ., der Wagenlader;
der Spänner, Fahrmann; der Aufpaſſer, der Achtgeber, der
Späher, Wächter; ein Holz oder Werkzeug zum Spannen.
der Spänner, der Spanner; ein Antheilhaber an einer Hallſchen Salzkothe od. -pfanne. [ungebraucht, v. der Nadel weg.
Spanneu, ſpannageinen, funkel-, funkelnagel-, ganz neu, noch
die Spannfeder, e. ſpannende, anziehende, anbrückende Feder.
die Spannfeſſel, -Fußfeſſel. die Spannſechſe, e. ſpannende F.
die Spannfrohne, der Frohndienſt mit Pferden oder Ochſen.
der Spannhaken, e. Haken, etwas Ausgeſpanntes zu befeſtigen.
der Spannhammer, Goldſchmiede-, Silberblech anzudehnen.
das Spannhefteel, Hauptheftel, e. Spannpflock an Zugnetzen.
ad Spannholz, der Spannſtock, die Sperrruthe am Weberſtuhle; das Unterholz zum Spannen der Schneidemühlenſäge.
die Spanni, Spanne, ſo., e. Sperrſtange. [unbändig, ſperrig.
Spannig, gebännig, perſenig; nach der Spanne verkauft; ſc.
das Spannjoch, Holzſtück i. Bergbaue; Sieg i. Schlämmgraben.
die Spannkette, eine Kette zum Feſtbinden; die Hemmkette.
der Spannkloben, eine Schraubenzwinge der Windenmacher.
die Spannkraft, die Schnell-, Feder-, Springkraft, Elaſticität.
Spannkräftig, adj. federkräftig, ſpringkräftig, prallweich,
der Spannkraftmeſſer, der Elaſticitätsmeſſer. [elaſtiſch.
das Spannleder, lederne Spannriemen, beſſ. Schuſter. [Rehes.
das Spannloch, das Loch im Beutelkaſten zum Ausnehmen des
die Spannlegute, die Spannfröhner, die Akerfröhner, Spann-
der Spannmuskel, ein ſtraff ziehender Muskel. [zienſer.
der Spannnagel, ein Hobeleiſenkeil zum Feſthalten der Meſſer; der Schiebnagel, Kreuznagel, Verbindungsnagel des Vorder- u. Hinterwagens. [len z. Aufſchwellen des Gerinnes.
der Spannrahmen, ein Theil des Grieswerkes an Waſſermühder Spannpflock, das -heftel, e. Befeſtigungspflock am Zugernetze.
der Spannreif, ein Haltreif der Faßboden beim Einfügen
die Spannraupe, Spinn-; der Spannenmeſſer. [des Bodens.
der Spannriegel, der die Stuhlſäulen unter dem Kehlbalken verbindende Dachſtuhlriegel; der Riegel zwiſchen den Grieſäulen eines Mühlengefälles. [ein Ring zum Spannen.
der Spannriemen, Knie- der Schuhmacher. der Spannring.
die Spannrippe, das vorderſte Rippenſtück am Kamme.
der Spannrig, Entzeichnung eines Schiffes ohne Verlantung.
das Spannſäckchen, das die Kettenrollen ſpannende Steinſäckchen am Bortenwirkerſtuhle. [Holzſäge, die Bügelſäge.
die Spannſäge, die gewöhnliche mit dem Spannlatt geſpannte
der Spannſchuh, Spanntrog, ſo., eine ſchuhförmige Radſperre, der Hemmſchuh, Radſchuh. [von einander zu ſtellen.
der Spannſpan, ein Perückenmacherholzchen, Faden der Treſſe
die Spannſeine, eine Leine zum Spannen des Vogelſtellergarndas Spannſeil, ein Geſpann Pferde, eine Abgabe davon. [nes.
der Spannſtock, d. Spannholz am Tuchwerkſtuhle. [Spannen.
der Spann-Strick, das -Tau, die -Zange: — d. Strick ꝛc. zum

Digitized by Google

der Spanntag, ein Spanndienst- oder Spannfrohntag.
die Spannung, die Verbindung zweier Mauern durch einen Bogen; die Dehnung, Gespanntheit, die Aufmerksamkeit, die Spannwinde, die Armbruſtwinde. [Uneinigkeit, Spänne.
die Spannwüſte, Stück Fleiſch aus dem Hinterviertel e. Rindes.
der Spannzettel, Anzuge, Antrittszettel der Dienſtboten.
die Spanroſe, der Roſenſpan, ein lilienähnliches Saitenin-Spanopögen, gr., ein Dünnbärtiger, Dünnbart. [ſtrument.
der Spanwein, ſd., der vom Faſſe abtropfende Wein.
der Spanzedel, ſd., der jährlich erneuerte Beſtallungsbrief ei-der Spanzettel, der Spanbrief. [nes bepfründeten Geiſtlichen.
der Spanzieher, der Verfertiger der Dachſpäne u. Schindeln.
die Spar, die Spur, nd. Spoor. der Spar, der Sperling.
Sparagmodiſch, gr., an heftigen Krämpfen leidend.
der Sparagmus, gr. ein heftiger Krampf. [vor den Augen.
der Sparbraſſen, ein Braſſen im Mittelmeere mit e. Goldfleck
der Sparbiſſen, ein aufgeſparter Biſſen. [u. Holzſöllen.
der Sparblock, der den Maſt tragende Block auf Eldähnen
das Sparbrett, das Handbrett der Maurer, das Mörtelbrett.
der Sparbruder, ein ſparſamer Menſch. [verbrauchen.
Sparen (ſparan) t. ſperren, zurückhalten, aufbewahren, nicht
die Sparbüchſe, der ›topf, ›kaſten, die Spargeldbüchſe.
Sparen, ſd., ſpuren, ſchimmeln, faulen, modern; t. einweichen.
der Sparen, der Schimmel, die Fäulniß, der Spor, Moder.
der Sparen, Sparren, ſc., die Barre, ein Hebebalken.
das Sparendchen, der Lichtſtachel, das Proſtichen.
der Sparer, Aufbewahrer, Zurückleger. der Sparfaden, Waſ-der Sparflecken, ſd., e. Schimmelflecken. [ſerandorn, Wolfsfuß.
die Sparganoſis, gr., das Einwinden, Einwickeln, Einbüllen.
der Spargel, ſd. Spargen, Sparz, nd. Sparges, Sparſch, das Gotteskraut, eine Gartenpflanze mit eßbaren Stengeln.
der Spargelbaum, Spergel », Spergelbaum, das Sporken-, Spreckens, Späcker-, Spreckerholz, der Sprüzern, Faulbaum.
die Spargelbeere, d. rothe Beerenfrucht des Gartenſpargels.
das Spargel ›Beet, die ›Brühe, das ›Kraut, die ›Pflanze, der ›Salat, ›Samen, die ›Schüſſel, der ›Stengel, die ›Suppe, ›Tunke, ›Zeit: — v. Beet u. zu, mit oder von Spargel.
die Spargelbohne, eine Bohnenart. [geilſchote, der — kler.
die Spargelerdbſe, der rothblühende Schotenklee, die Spar-das Spargeld, das erſparte Geld, Sparkaſſengeld, ewige Klee.
der Spargelkäfer, die ›erdbſe; die Luzerne, der Schneckenklee, der
das Spargelpflänzchen, ein Blattkäfer oder Goldhähnchen.
der Spargelkohl, ein wie Spargel zubereiteter Kohl. [chens.
die Spargelraupe, die Raupe von der Puppe des Goldhähn-
die Spargelſchote, die Spargelerdbſe, der Schotenklee.
die Spargelzange, eine zackige Schere, Spargel vorzuſtechen.
das Spargement, ein ausgeſtreutes Gerücht, Gerede, Geträtſch.
das Spargillum, lat., der Weihwedel, Sprengwedel.
Spargiren, lat., ausſtreuen, ausſtreuen, verbreiten.
die Spargöſie, gr., das Streuen, die Vollbrüchigkeit, Vollbu-das Spargut, ein erſparter Gut. [ſigkeit, die Milchfülle.
der Sparhafen, die Sparbüchſe, der Spartopf. [Heerd.
der Sparheerd, ein zum Kochen mit wenig Holz eingerichteter
das Sparhofsgeſind, ſd., das Geſind auf der Sparbüchſe.
der Spark, Sperzel, Spörgel, Spurzig, Spurrei, Spaut, Knörich, Knötrich, Knebel, Knütt:, Künſe:, Marienkraut, Herrfeud, Perlenkraut, Steinlebertraut, ein Futterkraut.
der Spark, nd., der Funken. [Kalk, aus Gips gebrannter Kalk.
der Sparkalk, der Gipskalk, das Sperrglas, der vitriolſaure
die Spar›Kammer, ›Kaſſe, ›Küche, ›Lampe, das ›Licht, ›Mittel, der ›Ofen: — v. Kammer u. zum Sparen od. Aufbewahr-Sparken, nd., i. ſprühen, funken. [ren des Erſparten.
das Sparkaſſenbuch, das Rechnungs- und Quittungsbuch ei-
die Sparkunſt, die Kunſt des Sparens. [ner Sparkaſſe.
Spärlich, adj. u. adv. knapp, dürftig, gering, ärmlich, klein.
der Sparmund, der Hegewaſt, ein frugaler, ſparſamer Menſch.
der Sparpfennig, das erſparte Geld, Spargeld. [nen, ſperren.
der Sparaſt, ein ſperrig gewachſener Aſt. Sparren, t. ſpan-der Sparren, Dachſparren, ein ſchrägſtehender Dachbalken;
der Spieren, eine Schiffeleiter; ein Wappenbalken; eine ſtre
die Sparrader, die Spannader. [Ider. Narbeit, Einbildung.
der Sparrenbaum, der Spießbaum an einem Göpel.
das Sparrenfeld, leerer Raum zwiſchen Latten u. Sparren.
das Sparrengeld, das Giebel-, Feuerſtätten-, Rauchfanggeld,
eine Häuſeradgabe. [im Karniefe oder der Krankleiſte.
der Sparrenkopf, ein hervorragendes verjiertes Sparrenende
der Sparrenſtempel, e. Stütze unter e. Stempel im Stroſſen-das Sparrholz, ju Sparren taugliche Forſtbäume. [bau.
der Sparrſaden, der Sparraden, Wafferanborn, Wolfsfuß.
Sparrig, adj. ſperrig, ſpräjig, auseinanderſtehend, widerſpän-das Sparrkraut, ein ſperrig wachſendes Unkraut. [ſtig.
die Sparrlatte, eine auf die Sparren genagelte Dachlatte.
Sparrmülen, ſd., ſparrenförmig beſchneiden (e. Stück Holz).
der Sparrnagel, ein Baltennagel. der Sparrring, t. Sperr-der Sparſack, ein Sack jur Aufbewahrung. [Schlieſring
das Sparrwerk, die ſämmtlichen Sparren eines Daches.
Sparſam, adj. haushälterisch, wenig brauchend, aufbewahrend, ſchonend, mäßig, knapp; ſpärlich, weitläufig, einzeln, dünn geſäet. [mäßige Gebrauch, das Zurückleger, Aufbewahren.
die Sparſamkeit, das haushälterische Weſen, das Hausen, der
die Sparſeide, ſtatt der Seide gebrauchter feiner Nähzwirn.
die Sparſerte, Sparſette, gemeiner Süßklee. Sparſüchtig,
die Sparſucht, übertriebenes Sparen, Geiz. [zeijig, knickerig.
Spartaniſch, ſpartiſch, adj. frugal, ſtreng, hart, kriegeriſch.
Sparteln, ſpartein, ſpaddeln, ſpatteln, nd., i. zappeln,
die Sparterie, das Flechtwerk. [ſich ſperren, ſich ſträuben.
die Sparteriehüte, von Spartegras geflochtene Hüte.
das Spartogras, Sparteum, eine Art Pfriemengras, Faden-, oder Stridgras, der ſpaniſche Ginſter, das Rußgras.
der Spartopf, der Sparbafen, die Sparbüchſe. [gus t..
der Sparſach, Sparſch, Sparz, ſd., der Spargel, Aspara-
der Sparz, ſd., der Spetz, Zuſtritt, Fußſteg. [trampfhaft, krampfſtillend.
Spasmatiſch, ›modiſch, ſpaſtiſch, krampfhaft, krampfig;
die Spaſis, das Spasma, der ›mus, gr., der Krampf, Zuckung,
die Spasmologie, die Lehre von d. Krämpfen, v. Krampfſtehen.
der Spaß, pl. Späße, ſt. der Poß, ein luſtiger Burſch, der
Poſſenſtreich, nd. Putz, der Spott, Witz, der Schwank, die
Unterhaltung, Wimdbentelei, ſc. Farce, Kinderei, der Scherz,
der Spaßbecher, der Bejerbecher. [die Kleinigkeit.
Spaßen, i. ſe., ſpäßeln, nd. putzen, ſpotten, pöſſeln, Poſſen
treiben, ſcherzen. [Spaßvogel, Scherzliebhaber. der Witzbold.
der Spaßer, der Poſſenmacher, Poſſenreißer, Poſſenſpieler, der
die Spaßerei, die Späßelei, die Witzelei, Poſſen, nd. Putzen.
Spaßhaft, ſd. ſpäßig, adj. ſchertzhaft, luſtig, drollig, poſſier-der Späßler, ſc., der Spaßvogel, Spaßer. [lich, witzig, ſpöttig.
der Späßling, der Späßler, der Spaßmacher, der Bajazjo.
die Spaßluſt, Scherzluſt, Scherzliebhaberei. Aufgelegtheit.
Spaßluſtig, adj. ſcherzliebend. [ſchafter; ſ. Act Neuntödter.
der Spaßmacher, Spaßvogel. Witzbold, ein luſtiger Geſell-
Spät, ſd. ſpat, adj. (spato) nd. laat (Zeit, Zeit, weit, bis, daß), vergerückt, nach der rechten Zeit, verſäumt.
die Spät›Birne, ›Blume, ›Blüte, ›Eiche, ›Erbſe, ›Ernte, der ›Reif, ›Geberne, die ›Gerſte, der ›Hopfen, ›Kohl, das ›Kraut, ›Wahl, ›Obſt, die ›Rose, der ›Sommer, die ›Sonne: — v. ſpät reifende, kommende, eintretende Birne, Blume, Blüte u.
der Spatbrecher, eine ſpätreifende Abart der Brechbirne

Digitized by Google

die Späte, die ſpäte Zeit, die hohe Zeit. [bemeſſer der Maler.
der Spatel, e. kleiner Spaten, ein Pflaſterſtreichholz; das Farbspatrland, das abgelegene, des Rasens beraubte Land.
das Spatelandsrecht, Spatien-, nt., die Deichgerichtsbarkeit.
die Spatelente, die Schildente, die Löffel- oder Schalente.
Spatelförmig, adj. einem Spatel ähnlich, ſpitzig zulaufend.
die Spatelgans, die Löffelgans, der gemeine Löffelreiher.
der Spaten, die Spate, die Spitze, der Degen; eine eiserne Schaufel, Grabſchaufel; die Pike, eine franzöſ. Karrenfarbe.
der Spaten-Bube, die -Dame, -Daus, -König, -Neun, -Zehn: Spaten, ſ. d. iſt zu werden Abend zu werden. [— d. Piken-Bube zu.
Spaten, i. mit dem Spaten abſtechen, umgraben, bezeichnen; gerichtlich einziehen, ſubhaſtiren (ein Gut). [das Deichrecht.
das Spatenrecht, Spatelands-, nt., die Deichgerichtsbarkeit.
die Spatentiefe, die Tiefe, in welche der Spaten eindringt.
Spatestens, adv. aufs ſpäteſte, zum ſpäteſten, höchſtens.
die Spatfahrte, eine kalte Fahrte, vor mehreren Stunden gemachte Fährte. der Spatglanz, das Abendroth. [andruch.
der Spatgang, der Gang des Hirſches zu Holz kurz vor Tagesder Spath, der Kerd, die Schale, die lahmenden Knoten am Sprunggelenke, eine Rinder- und Pferdekrankheit.
der Spath, die Spätze, der Kallſpath, ein rautenförmig gedrußter Stein; Frauenei, Gyps. die Spathdruſe, -druſſah.
die Spathalche, aus weißem Spathe gebrannte Aſche zu Teſten.
die Spathaxen, pl., die Scheibenlilien in dreitheiligter Scheide. der Spatherdyß, d. Ende des Herbſtes, das Emmet.
das Spatheu, das Nachheu, das zweite Heu, das Grummet.
der Spathfluß, e. gefärbter Spath. Spathicht, spathähnlich, Spathig, adj. den Spath habend, spathstrant. [spathförmig.
die Spathkapelle, eine aus Spathasche gemachte Kapelle.
der Spathkloß, eine Art Adlerſtein. der Spathkryſtall, die die Spathroſe, eine kugelförmige Spathdruſe. [Spathdruſe.
der Spathſand, mit Spath gemiſchter S. die Spathſaure, der Spathſtein, das Frauenei. [die Flußſpathſäure.
das Spatium, pl. Spatia, lat., der Zwiſchenraum, die Friſt; der Füllungsſtrich bei den Schriftſetzern. das Spatzjahr, der Spatios, lat., adj. geräumig, weit, räumlich, groß. [Herbſt.
der Spatknecht, ein mit dem Spaten grabender Knecht.
das Spatlamm, der Spätling, ein ſpät geworfenes Lamm.
das Spätlicht, der Spätſchein, die Spätſonne, die Abendsdas Spatroth, das Abendroth, d. -röthe [ſonne, das Abendlicht.
der Spätling, e. ſpät Geborner, ſpät Kommender, Verſpäteter.
der Spatregen, der Aprilregen im Morgenlande. Abendſtern.
der Spatſommer, der Ausgang des S. der Spatſtern, der der Spatt, de, d. Splitter, das Spriet, die Schere am Leitermaß der Spatz, Haus-, Sperling, Schwätzer. [gen, die Langweile.
die Spatze, d. Weinrebenknoten an e. Auge; ſ. d., e. Mehlklößchen.
Spatzerig, ſt., adv. ſpät in der Zeit, verſpätet, nicht früh.
Spatzeln, i. ſchwatzen, viel Worte machen, lärmen, zanken.
Spatzeln, ſe., i. ſpitzeln, ſticheln, prickeln, necken, ſpäßeln.
die Spatzeneule, die kleine Eule, Zwerg-, Hauseule, d. Käuzchen.
der Spatzenſtrauch, ein Strauch mit röhrenförmiger Blume.
die Spatzenwurz, das Seifenkraut. [renförmiger Blume.
die Spatzenzunge, die Sprungzungpflanze mit röhdas Spatzi, Spatzli, ſe., Spitzwort. Sticheln, pricheln Rede.
Spatzig, adj. geſchwätzig, ſchwatzhaft, ſc., ſticheln, peinlichend.
Schwätzler, ſc., Schwätzer, Lärmer, Zanker, Kläffer, Bettler.
Spatzieren, i. at., ins Feste (a sparzo) gehen, ſich ergehen, luſtwandeln, ſpatzieren gehen. [Luſt Fahrt, Gang u. ſ. w.
die Spatzier-Fahrt, der -Gang, die -Reiſe, der -Ritt: — d. das Spatzenmaul, ſc., ein Mund mit Geſchwüren in den Spatzontiſch, ge., ziehend, ſchöpfend, ſuchend. [Muntwinkeln.
die Specerei, Spezerei, das Gewürz, die Gewürzwaer.
der Specereihändler, der Materialiſt. [ein bekannter Vogel.
der Specht, Picker, der Baumſpecht, -hacker, -picker, die -klette, Spechten, ſc., i. ſpähen. Spechtig, adj. ſchwächtig.
der Spechter, e. enges Trinkglas vom Speſſart (Spechtershard)
die Spechtkrähe, der gemeine oder ſchwarze Specht.
die Spechtmeiſe, der blaue Specht, die ſpechtartige Meiſe, die Baumweiſe, der Graufrecht, der Maiſpecht, Sittvogel, Nußhacker, Baumpicker, Kleber, Kleiner, Kottler, Kottler, Barlek.
die Spechtwurz, Diptamwurz, Aſchenwurz, der weiße Diptam.
Special, ſpeciell, adj. einzeln, beſonder, genau, umſtändlich.
der Special, lat., der Bekannte, der Vertraute, Buſenfreund.
die Specialkarte, eine große Karte von einem kleinen Lande.
die Specialreſolution, eine beſondere Verfügung, Einzelnere.
die Specialiſſima, lat., die kleinſten Umſtände. [fügung.
die Species, lat., die Art, Sippe, das Kri; eine Rechnungsart;
die Juthat, das Zugetriebene, der Miſchtheil; die Geldſorte.
der Species, der Speciesthaler, ein harter, grober Thaler,
1 Thaler 8 Groſchen, Conventionsthaler. [Rambaſtmachung.
die Specification, lat., das Stückverzeichniß, die Einzelliſte, die
der Speciesdukaten, ein wirklicher geminzter Dukaten.
Specifiee, lat., adv. ſtückweiſe, einzeln, beſonders. verzeichnen.
Specifieiren, i. einzeln, ſtückweiſe, namentlich angeben oder das Specifiein, lat., ein Eigenmittel, ein ſicherer Heilmittel.
Specifiſch, ſpecifiſch, adj. eigenthümlich, beſonders, eigen.
das Specillum, lat., die Such- oder Findnadel, die Sonde.
das Speelmen, pl. Specimina, d. Probeſtück, -arbeit, Probe.
Speeios, lat., ſcheinbar, täuſchend, anſehnlich, ſchön.
der Speck, das Back-, Buckel- oder Rückenfett des Schweinern u.
der Speck, d., Splint des Holzes; z. Reib, Dreck. [Wallfiſchen.
die Speck-Bank, Faerte, das, Faß, der -Guß, -Balen, -Faßrel, die -Kammer, -Mannierung, das -Meſſer, der -Schneider, der -Schnitt, die -Schüppe, -Schuppe, der -Strick, das -Tafel, der -Trog: — d. Bank ꝛc. der Grönlandsfahrer oder Wallfiſchfänger zur Behandlung u. Bearbeitung des Specks.
der Speck-Bauch, die -Beule, -Fleſſe, -Geſchwulſt, das -Gewächs, der -Hals, -Leib, die -Sau, das -Schwein, die -Seite, der -Wanſt: — d. fette, mit Speck oder Fett belegte Bauch ꝛc.
Speckbäuchig, adj. dickbäuchig, fettbauchig, dickwanſtig.
die Speckbirne, eine Birnenart mit ſpeckähnlichem Fleiſch.
die Speckbohne, eine Art Schwinkbohnen mit ſehr fleiſchiger
die Speckbrühe, -ſuppe, mit Speck gekochte Brühe. [Schale.
der Speckbuckling, nd., Fluchfäring, e. aufgeſchnittener geräucherter Häring. [ein niedriger Damm durch einen Moraſt.
der Speckdamm, nd., die Specke, der Dickel- od. Schmittdamm,
Specken, ſt., t. ſehr klein ſpalten (Holz). Speckfett, ſehr fett.
Specken, t. ſpicken, m. Speck verſehen od. bekleiden. [mer Mann.
die Speckente, die ſehr fette Pfeifente. der Speckeſſer, e. arder Speckfreſſer, ein Spottname der getauften Juden.
die Speckgriebe, die Zellhautfaſern vom ausgelaſſenen Specke.
die Speckgrube, ein fruchtbares Land, eine Goldgrube. [ſtrt.
d. Speckhändler, Fettwaren-, Victualien-. —haltig, a. Halbe
der Speckhauer, der Ausbauer des Wallfiſchſpeckes; der Buk-Speckicht, adj. ſpeckähnlich, ſpeckartig. [kopf, der Nordkaper.
Speckig, ſehr fett, ſpeckenthaltend; ſchlüpfig (Weg); ſt., dreckig.
der Speckkäfer, der Dirtfreß, der Bücherfreind, die Larve eines Klein- od. Schabkäfers; ſchwarzer —, der Gaulter, Schildkrötenkäfer. [beitenden Matroſen eines Grönländfahrers.
der Speckkönig m. die —königinn, die jüngſten am Speck arder Speckkuchen, ein mit Speck gefetteter Pfannenkuchen.
die Speckliſie, das Geißblatt, die Geiß-, Baum-, Zaun-, Waldlilie oder -gilge, das deutſche Geißblatt, Jelangerjelieber, Zaunkieſche, Waldrebe, -winde, -meiſter, wilde Rauken; der die Speckſinde, die Sommerlinde. [blaue Wieſenſchrenpreis.

Digitized by Google

die Speckmade, der Speckwurm, s. im Specke lebender Wurm. die Speckmaus, Zitermaus. die Speckmelde, Gingelkraut. die Speckmelone, eine ital. Melone mit weißem Fleische.

Speckna̱ß, fr., adj. dreknaß, schmutzignaß. [Speckhaner. die Speckſporen, Fußeisen der auf dem Wallfiſche ſtehenden Speckſchwarte, die dicke, äußere Haut einer Speckſeite.

der Speckſtein, der Fett-, Weich-, Leber-, Pfannen-, Scherbel-, Schmeer-, Talg-, Gültenſtein; der Seifenſtein. [Fiſchthran.

der Speckthran, der aus dem Wallfiſchſpecke geſottene Thran.

der Speckwurm, die Speckmade; der Speckkäfer, Schabkäfer.

der Spectakel, lat., die Schau, das Schauſpiel, der Anblick; Spectaculiren, Kin.), Lärmen, toben. [Lärm, Gelärme, Aufſehen.

Spectaculös, aufallend, ſeltſam, ſchimpflich, ſchändlich, abſcheulich. der Spectator, lat. Zuſchauer, Beobachter. [ſchenlich, ſkandalös.

das Spectatorium, der Schauplatz, der Zuſchauerkreis.

das Spectrum, lat., Geſicht, die Erſcheinung, das Geſpenſt.

der Speculant, Speculateur, fr., der Späher, der Forſcher, Grübler, Gewinnſüchtige, Unternehmer. [die Unternehmung.

d. Speculation, Forſchung, Sinnen, Betrachtung, Berechnung, Speculativ, forſchend, grübelnd, überſinnlich; unternehmend.

Speculiren, i. ſinnen, forſchen, grübeln; t. berechnen, planen.

das Speculum, lat., der Spiegel; ein Spreizer, Offenhalter.

der Spedel, Spittel, nd., der Speichel, Geifer, Mundſchleim.

Spediren, t. verſenden, abfertigen, fördern, weiter ſenden.

der Spediteur, der Verſender, Güterbeſteller, Warenverſender.

die Spedition, Weiterſendung, Warenverſ., Abſendung. [geſchäft.

der Speditionshandel, das »geſchäft, s. Warenverſendungs-

Speerberühmt, »geübt, »gewohnt: — lanzen, ſpießberühmt ꝛc.

Spedito, ſpeditamente, ital., adv. hurtig, fertig, geſchwind.

der Speer (per) der Pneter, Bohrer, die Barte, Parte. Heimparte, der Spieß, die Lanze, das Geer, die Wehr, die Stange.

die Speerdiſtel, Speereiſel, die gemeine Wegdiſtel.

das Speereep, nd., das Befeſtigungsſeil der Boje des Häringsnetzes am Schiffe oder der Bäſe. [ſiſter, der Reuntödter.

die Speerelſter, die »Berg-, »Buſch-, »Krat-, »Kriet-, Kriechder Speerenſtich, der kleine Enzian. [Kreuzungsſpeeres.

der Speerfreitag, ein kathol. Feiertag wegen Aufbindung des

Speerförmig, adj. ſpieß-, lanzen-, lanzettförmig, rundſpitz.

das Speer-Graſſel, der »Kampf-, »Knappe, »Reiter, »Schaft, »Wurf: — d. Greaſſel ꝛc. eines Speeres od. mit Speeren.

der Speerhai, der Dornhai, »hund, ein Hai mit rauher Haut.

das Speerkraut, die »wurz, »wurzel, eine Art Hahnenfuß; der römiſche oder Gartenbaldrian, das Zehrwurz, die Natter-, Schlangenzunge; die Jacobs-, Himmelsleiter; der Löwenzahn.

das Speermaaß, Speermaaß, ein Maaßſtab der Grubenzimmerſpeermeiſe, die Tannen-, Wald-, Holzmeiſe. [mertente.

Speerumwagt, ſpeerumſtarrt, v. ragenden Speeren umgeben.

der Speerverſchluß, d. Speerſchrank: [gen gefiederten Blättern.

die Speerwurz, das »kraut, ein Hahnenfuß mit langen ſpitzi-

der Speetdegen, nd., Spießdegen, s. langer Stoß-, Raufdegen.

der Spehnkopf, ein Baum das Bratholl des Anketaues feſtdas Spehntau, ein aus Spehnkopfe beſtandliches Tau. [zuſtellen.

die Speiarzenei, ein Speitrank, eine Brecharzenei, ein Vomitiv, ein Brechmittel. [napf, Spei- oder Spuckkaſten.

das Speibecken, Speichel- od. Spuckbecken, der Spei-, Spuck-

die Speiche, (Pik, Spitze) der Radarm, Stab zwiſchen den Felgen u. d. Nabe eines Rades; die Spindel, die kürzern Knoder Speibel, ſd., der Speichel. [chen des Vorderarmes.

der Speichel, ſd. Speibel, nd. Spucke, Spebel, Spittel, der Mund- und Magenſaft, Verdauungsſaft, »ſchleim. [bereitung.

die Speichelabſuße, die Mund- und Magendrüſe zur Speichel-

der Speichel-»Fluß, »Gang, die »Kur (Salivation), »Reiz: — d. Fluß ꝛc. der Speichelabſuß. [allzueifertiger Lobdiener.

der Speichelleckер, t. Kriecher, Schmeichler, Fuchsſchwänzer, das Speichelkraut, der Bienenfang, das Läuſekraut, der Mäuſe-, Katzenpfeffer, eine Art Roßpolei; das gemeine Seifenkraut, die Speichelwurz; der Bertram, die Zahnwurzel.

Speicheln, i. ſpeien, ſpucken, Speichel ausſondern, ſpützen.

Speichelreizend, ſpeichelreibend, adj. »vermehrend.

das Speichelthierchen, Geiſterthierchen, der Schaum-, Spei-,

Gäſchtwurm, die Gäſchtheuſchrecke, Fleh-, der Heuſchreckender Speichelkropf, der Speitropf, Spuckkaſt, »becken. [fleh.

die Speichelwurz, die Geiferwurz, d. Seifenkraut. [dünnes Bein.

Speichen, t. m. Speichen verſehen. das Speichenbein, e. langes

die Speichen-»Blutader, »Fläche, der »Muskel, »Nerve, die »Schlagader, der »Wintel: — d. Blutader ꝛc. an der Speiche oder Spindel des Vorderarmes. [nächſt an den Speichen.

der Speichenring, »rinken, der Eiſenring auf der Nabe zu-

der Speicher, nd. Spiker, das Zuchwerk, Ziegelgebäude, eine hölzerne Scheune oder ein leicht gebautes Haus, s. Kornhaus,

Speichern, t. in den Speicher bringen, aufſchütten. [Schütt-.

der Speicherdieb, Sperling, der »herr, Kornhausaufſeher.

der Speicherſchreiber, der Korn- oder Schüttkastenſchreiber.

das Speicherwieſel, das gemeine Wieſel, das Hauswieſel.

der Speik, ſd., eine Art Schlüſſelblumen; gelber-, der römiſche Spick, celtiſche Narde, Langenblume; blauer-, ein Alpenmoos. Speichig, adj. Speichen habend. [Meiſel.

Speidel, ſd., die Spitze, Schnippe, der Keil; der Spatel, der

Speideln, ſb., t. ſpalten. Speie, die, ſpötiſch, fröhe.

Speien, i. ſauchen, ſpuchen; t. ſpeichen, ſpeicheln, ſpucken, auswerfen, ausſtoßen; ſpeien, ſich übergeben, ſich erbrechen.

der Speiekel, der Katzenjammer, ein Ekel zum Erbrechen.

der Speier, eine geiferſpritzende ſüdamerikaniſche Eidechſe; das Spier, s. Spitze, ein wenig. der Speierbaum, Speierlingsbaum. die Speierei, das Speien, das Gekotze. [baum, Elsbeerbaum.

das Speierl, ſd., d. Spießſchwalbe. Speierlich, ä, Speien geneigt.

der Speierling, die Elsbeere, Arlsbeere, Darmbeere, der Eierling; Spier-, Sporapfel; der Spier-, Spätling, Sorbapfel.

das Speifieber, Speichelfieber, ein mit Speichelfluß verbundes Speifliege, die Brechfliege, Schmeißfliege. [nes Fieber.

das Speigat, das Speiloch, ein Loch im Schiffsborde, das Waſſer vom Verdeck ablaufen zu laſſen. [ſchen.

der Speigroſchen, ein ſehlerhaft geprägter altdaiſcher Gro-

das Speikraut, das Kreuzkraut; das Laub des Stinkbaumes.

der Speikaſten, der Spuckkaſten, das Speibecken. [Knebel.

der Speil, das Holzſtäbchen, ein Pfeil; ein Splint, Riegel,

Speilen, t. mit Speilen oder Stäben verſehen (Bienenſtöcke).

Speilern, t. mit Speilern bedecken oder aufſpannen.

der Speiler, e. ſpitzes Stäbchen, e. Sperrhölzchen. das Sperder Speinapf, Spuknapf, das Speibecken. [loch, d. Speigat.

Speir, ſperr, ſb., adj. teocken, zerreiblich, mulmig, mürb.

der Speir, ſb, die Spierſtwalde, Uferſchwalde, das Speierl.

die Speiröhre, die Traufröhre an der Dachrinne, nd. Trumme.

das Speisäderlein, e. Speiſeſaftgefäßchen, Näbelſtoffäderchen.

der Speiſaft, der Verdauſaft, der Brechſtaft, das Verdauſäfter.

die Speiſchlange, die Spritzenſchlange, der Schlauch.

die Speiſe, nd. Spiſe, die Weiße, der Biſſen, das Futter, Eſſen, Aas, Köder, die Koſt, Maſt, Feiſtung, Nahrung, das Gericht; ein Gemiſch von Erzen, Minern, Metallen ꝛc., die Glockenſpeiſe, Kolbenſpeiſe, Mauerſpeiſe, der Wörtel. [mahlbrodes

die Speiſebüchſe, eine Büchſe zur Verwahrung des Abends

der Speiſe-Bediente, das »Bier, die »Büchſe, der »Gaſt, das »Geräth, der »Korb, »Meil, die »Schüſſel, der »Wein: — d. Tiſch- oder Tafel-Bediente, »Bier, »Büchſe, »Gaſt ꝛc.

die Speiſeeichel, eine ehdare Eichelart in Griechenland.

Speiſegelb, adj. blaßgelb und etwas ins Röthliche fallend.

Digitized by Google

der Speisefisch, ein eßbarer Fisch; in einen Hechtteich zur Nahrung der Speisegang, die Speiseröhre. [rung gesetzter Fisch.
das Speise-Gewölbe, -Haus, die -Hütte, der -Keller, -Markt, -Meister, -Kämmermeister, -Saal, die -Stube, die -Tafel, der -Topf, -Träger, die -Ware, der -Wirth, die -Wirthinn, das -Zimmer; — d. Eß-, Tisch-, Wirthalien-Gewölbe ꝛc.
die Speisekammer, fd. der Speisgaden, die Speis, der Behälter, eine Speiseverathkammer. [serkasten im Bergbau.
der Speisekasten, der Speisekschrank, Fliegenschrank; der Wasser Speisekobalt, eine Art Kobaltery. [mel, der gemeine K.
die Speisekötte, -schrank, die Olme, Ulme. der Speisekummel, das Speisekraut, das Suppenkraut, Würzkraut, der Kopfkohl.
Speisen, i. und t. beißen, quosen, essen; füttern, bewirthen, nähren, bekostigen, Speise reichen; verspeisen, verzehren.
der Speisezerleger, der Vorleger, der Vorschneider, der Tranchirer, das Speisopfer, ein unblutiges Opfer bei den Juden. [scheur.
der Speiser, der Speisende, der Speisemeister, Speisewirth.
die Speiseröhre, der Speisegang vom Schlunde zum Magen.
das Speiseröhrengeflecht, ein Nervengeflecht an der Speiseröhre.
die Speiseröhrenmaus, der Muskel der Speiseröhre. [röhre.
die Speiseröhrenschlagader, eine nach der Speiseröhre gehende Schlagader. [welchen die Speiseröhre geht.
der Speiseröhrenschlitz, der Schlitz im Zwerchmuskel, durch die Speisenuhr, e. R. mit Unverdaulichkeit. [der Saugadern.
der Speisesaftbehälter, der weite Anfang des Hauptstammes der Speisesaft, der Nahrungssaft, der Chylus, der Magensaft.
die Speisesaftgefäße, pl., die Saugegefäße i. Magen. [d. Dünne.
der Speiseschrank, das —spind, die —kötbe, der Be-, Gehalter, der Speiseträger, e. Handlanger d. Maurer, d. Mörteleträger.
der Speisevogel, ein eßbarer Vogel, Tisch-, Tafelvogel.
der Speisewärmer, ein Kohlengefäß, Speisen zu wärmen.
der Speisezucker, der Kochzucker, e. grober Hut- od. Rohzucker.
der Speishahn, ein Wasserhahn zum Einlassen des Brunnenwassers in eine Brunnenstuft. Speisig, adj. spitzig, krystallähnlich. [kraut, d. Lauche- od. Leinkraut. [förnig auf d. Bruche.
das Speiskraut, d. Lauche- od. Leinkraut. [förnig auf d. Bruche.
der Speispörtel, Speisspörtel, der gemeine weiße Bohen.
der Speitänbling, Speiteufel, fd., giftiger Blätterschwamm.
der Speiteufel, Sprühteufel, das Sause-, Petermännchen, ein angefeuchteter Pulvertegel. der Speitopf, Speichel-, Spuckder Speitrank, d. Spei- od. Brechargenei, d. Vomitiv. [topf, -napf.
das Speitruckerl, fd., e. Spuckkästchen. d. Speivogel, e. Spotts-, der Speiwurm, d. Speichelthierchen, d. Schaumwurm. [Spötter.
das Speiwort, ein Spott-, Hohn-, Stichel-, Spitz-, Witzwort.
die Speiwurzel, e. Erbrechen erregende Wurzel, Brechwurzel.
Spelderneu, spolderneu, spulnen, nd., funkelneu, nagelneu.
der Spelje, Spelitz, der Spilling, nd., eine länglichte gelbe die Spelle, nd., die Spangel, fd., eine Steckmadel. [Pflaume.
Spelchen, fd., i. schleudern. Spellen, t. spalten machen.
Spellig, adj. leicht spaltend, leicht zu spalten. [d. Dinkelweizen.
der Spelt (spelti) Spelz, der Dinkel, das Quäl-, Aneltorn, der Spelt-Acker, -Brei, das -Brod, der -Kuchen, das -Mehl: Spelten, n. -mehl gebacken. [—d. Spelzen, Dinkelweizen-Aecker ꝛc.
der Spelrmonat, der Monat der Spelternte, der Herbstmonat, die Spelnuke, fat., die Hölle, das Raubnest. [der September.
die Spelze, Spalje, die abgespaltene Hülsenhülse, e. zerschlagenes Spelzenbrod, das Spelt—, [ne Granne, e. Kelchblattchen.
das Spelzerig, eine Pflanze mit zusammengelegten spelzigen Spelzig, adj. m. Spelzen od. harten Blättchen besetzt. Blumen.
der Spen, nd., der Span, der Spießbalk, der Hader, der Zank.
der Spenser, Spenser, eine Ueberweste, ein Westrock. eine Ueberspendabel, adj. freigebig. [berjacke, ein Ueberziehwamms.
die Spendage, Spende, d. Geschenk, Austheilung, Schenkung.
die Spende, Zuwendung, Austheilung, Schenkung. d. Almosen, das Spende-Bier, -Brod, -Fleisch, der -Wein: — d. ausgeder Spendeberg, ein Almosenspeicher. [theilte Bier ꝛc.
der Spendefleiß, das ostmalige Sp., Liberalität, Freigebigkeit.
die Spendel, nd., die Spangel, Späle, Pinne, der Steckmadel.
Spendeln, nd., i. wedeln, sich wenden, schwingen, sich drehen.
die Spendelust, d. Freude am Schenken, Freigebigkeit, d. Sp-.
Spendelustig, spendabel, gerne spendend, freigebig. [besteig.
Spenden (spenan) t. schwenden, zuwenden, geben, austheilen.
der Spender, Aus-, Mittheiler, Geber, Schenker, Brodschneider.
die Spendesoole, in Salz schlägige Gähnen, der Schlaf; Spängler, Klempner, Blechschmied, nd. Blickenschläger. [treiben, jagen.
Spenkern, i. nd., herumlaufen, herumspringen, sprengen; t. der Spenling, fd., die gemeine runde gelbe Pflaume.
die Spennadel, Spännadel, fd., die Spendel, Steckmadel.
die Spense, fd., (ital. dispensa) die Speisekammer, nd. Spind.
der Spenzer, s. Spencer. Sper, fd., adj. herb. [schnte.
die Speranza, ital., die Hoffnung. die Sperata, lat., die Erder Sperbaum, d. -Sperbe, der Sperber-, Sperlingsk., Vogelbe die Sperbeere, -birne, Sperberbeere, Vogelbeere. [beerbaum.
der Sperber, der Finken-, Lerchen-, Schwalben-, Vogel-, kleiner Stockfalk, Lerchen-, Taubenstößer, der Schwalbengeier, Finkenfeind, Finkenhabicht, Stockfalk, Schwimmer, Luftschiffer, Stoßhöchtel, das Blaubäckchen, der Wachtelhabicht.
d. Sperberbaum, jahmer Vogelbeer-, Sper-, Sperlingsbaum.
die Sperbe, Adelsche, die Eschröslein; der Mehlbeerbaum.
die Sperberbeere, Sperbeere, Sper—, Spor—, Schmeer—, Spier—, Spor—, Sorb—, Spetapfel, Spör-, Spier-, Sperlingsbeere, Sperbel, Sicherize. Aschritze, Zarle, die Frucht d. Sperberbaumes; die Else- u. Mehlbeere; d. die Berberisbeere.
die Sperbereraie, die Zallenaie, die Habichtaie, die Geieraie.
das Sperberköpfel, fd., die Kichererbse, die Kicher.
das Sperberkraut, Sperberkraut, Wiesenkopf; Kleines—, die Sperbern, t. sprenteln; fd., i. fadben, lauern. [Pimpernelle.
die Sperbirne, fd., die Sperberbeere, Sperbeere, Vogelbeere.
der Sperg, der Spörgel, der Sparg; der Sperling. Spag.
der Spergel, der Spark, der Knöterich, ein gutes Futtergras.
der Spergelbaum, der Spörgelbaum, der Faulbaum.
die Spergelbeere, die Spörgelbeere, die Faulbeere.
das Spergelkraut, der Spark. der Sperk, fd., der Sperling.
der Sperling, Spert, Spoot, Spier, Spag, Haus-, Gerstenk., Speicherdieb, Kornwerfer, fd. Mutschel, Muschel, Mösch, nd der Lünning, Lubst, Lüniger, Lünter, ein bekanntes Vögelein.
der Sperlingsfittich, Strauffederfarn, eine Art Traubenfarn.
das Sperlingskraut, das Vogelkraut, Zeisigkraut, das gemeine
die Sperlingsmilbe, Vogelmilbe. [Gauch- oder Narrenheil.
die Sperlingsammer, grauer, schwarz u. rostfarben gefleckte Am-
die Sperlingswurz, Vogelkopf, ein Strauchgewächs. [mer.
die Sperlingstaube, das Steintäubchen, kleinste Turteltaube.
die Sperlingszunge, eine süßeuropäische Zelsenpflanze.
das Sperma Ceti, lat., der Wallrath, das Hirnfett des Cachelot oder Pottfisches einer Wallfischart. [mendeschaffenheit.
die Spermafrakasie, gr., die Samenmischung, die schlechte Sa-
die Spermakrafie, gr., die Samenmischung, die schlechte Sa-
die Spermatakrasie, gr., d. Unvermögen d. Samen zu halten.
die Spermatenergie, gr., die Samenkräftigkeit, Samenstärke.
der Spermatikas, ein Sämling, eine samentreibe Frucht.
die Spermatine, der Samenstoff. die Spermätis, gr., die Spermätisch, adj. samenerzeugend, zeugend. [Samenader

Digitized by Google

Spermato—, gr., Samen-, z. B. die —cele, der »gefährdnis; die —cystis, das »blächen; das —plemma, die —plepsie, der merkliche Samenabgang; die —logie, die »lehre; die —pathie, das »leiden; die —phthóra, das »verderbniß; die —pöa, pl., »erzeugende Heilmittel; die —rrhöe, der »fluß; die —schesis, die »verhaltung; die —zemie, der »verlust.

die Spermagonie, die Samenerzeugung, Samenerſetzung.

die Spermolithen, pl., Samenverſteinerungen, Rogenſteine.

der Spermolog, gr., ein Verbreiter, Ausſchwätzer. [Gerede.

die Spermologie, gr., die Geſchwätzigkeit, das Geſchwätz, das

Sperr, ſt., adj. ſchwer, drang, gedrange, flemm, hart, raub, der Sperrbaum, Schlagbaum. [trocken; bedrängt, kümmerlich.

die Sperre, die Wehr, Verwehrung, der Riegel, die Barriere, der Schluß, der Arreſt, Beſchlag, die Blokade; die Radſperre.

das Sperreiſen, ein aufhaltendes Eiſen; die Klinke unter der die Sperrdriſtel, die Sperbiſtel. [Stoßſtange in Sägemühlen.

Sperren (ſperan) t. wehren, mit einem Barren (Stange) von einander halten oder verſchließen; hemmen, aufhalten, verwehren, blockiren, barrikadiren; durchſchießen (Schrift).

der Sperrer, der Sperrende, der Schließer. [Armen.

der Sperrgalgen, ein Galgen zum Henken mit aufgeſperrten

das Sperrgeld, das Einlaßgeld an einem geſperrten Thore.

das Sperrglas, Sperrglas, das Fraueneis, der Mondſtein, der Spiegelſtein, ein blätteriger, durchſichtiger Gipsſpath.

die Sperrglocke, die Thor- oder Pforteuglocke, Warnglocke.

der Sperr-Haken, das »Holz, der »Kegel, die »Kette, »Klammer, die »Klappe, (Ventil), »Leiſte, das »Rad, die »Ruthe, der »Stock, »Stab, »Strick, das »Werk, der »Zahn, das »Zeug:— d. Hemm-, Holz, Schließ-Haken ꝛc. [mit krummen Spitzen.

der Sperrhaken, das —horn, der Hornambos, ein Ambos

Sperrig, adj. ſpartig, auseinander geſperrt; ſt., Harr.

die Sperrkette, die Hakenkette, die Staakenkette, Hemmkette.

der Sperrling, ein Speechholz, Knebel, Prügel, Wirbel, Reiber.

das Sperrmaaß, ein Maaßſtab der Bergwerkszimmerleute.

das Sperrmaul, ein aufgeſperrtes Maul; der Maulaffe.

die Sperrmeiſe, die Spermeiſe. Sperroffen, adv. ſperrweit.

das Sperrthor, ein Abends geſperrtes Thor, d. »pforte. [ſperre.

die Sperrtrommel, eine Trommel zur Warnung vor der Thor-

der Sperrweit, adv. angeweit, ſperrangelweit, ſperroffen.

die Sperrzeit, die Zeit der Thorſperre. [Mehlthiere.

der Sperwer, die Sperberbiene, die Ebereſche, der Elsberer, die

Sperzen, ſt., mit den Füßen ſtoßen oder ſchlagen, nd. ſpartein, ſparteln, ſpadden; ſich ſehr ſperren, ſich gegenſtämmen.

die Speſen, pl., die Verſendungskoſten, Beſorgungsgebühren. Unkoſten, Auslagen, Transportkoſten. [einem vorſpannen.

Spetten, ſt., i. die Stelle eines andern vertreten, ſachwalten; der Spetter, ſt., ein Stellvertreter, Sachwalt. Spewen, ſt., der Spettknecht, ſt., ein Maakthelfer. [i. ſpähen, ſpionieren.

Speuzen, ſpeuzeln, ſp., i. ſpützen, ſpeien, ſpucken, ſpeichen, die Spezi, ſt., die Spezerei. [ſpötzen, ſt.; heftig ſtrömen.

der Sphaceliſmus, gr., das Brandigwerden. [kaltbrandig.

der Sphaceliſt, der kalte Brand. Sphaceloïdeo, »lös, adj.

die Sphäre, gr., die Kugel, der Kreis; der Geſchäfts- oder die Sphärenmuſik, der »geſang, »klang. [Wirkungskreis.

die Sphäricität, die Rundung, die Kugelgeſtalt, —form.

die Sphärik, Sphärologie, die Kugellehre, Erklärung der Erd-

Sphäriſch, adj. rund, kugelförmig. [und Himmelskugel.

das Sphäroid, eine Afterkugel, eine unvollkommene Rundung, Sphäroidiſch, adj. rundlich, kugelähnlich, kugelicht.

das Sphäroma, ein gerundeter Körper. das Sphärometer, der Sphärosiderit, ſtrahliger Eiſenſpath. [ein Kugelmeſſer.

die Sphäruliten, pl., kugelähnliche verſteinerte Schaltthiere.

die Sphendöne, gr., eine ſchleuderförmige Kopfbinde.

Sphendöniſch, gr., keilförmig. die Sphenöſis, gr., die der Sphinkter, gr., ein Schließmuskel. [Einteilung.

die Sphinx, ein fabelhafter Löwe mit Frauenbruſt u. »kopf; der Abendvogel, der Dämmerungsfalter. [Siegelſtein, die »erde.

die Sphinxis, gr., die Ein- od. Umſchnürung. der Sphragit, die Sphragiſtik, die Siegelkunde. Sphragiſtiſch, adj. ſiegel-

Sphygmiſch, gr., den Puls betreffend, pulſig. [kundig, »lehrig.

Sphygmodiſch, pulsähnlich. die Sphygmologie, die Pulslehre.

das Sphygmometer, »ſkop, der Pulsmeſſer, »prüfer. [lehrer.

der Spiauter, Spialter, der Zink, ein Gemiſch von Zinn u. Spiccato, ital., deutlich, vernehmlich, hell, ſcharf. [Meſſing.

das Spicilegium, lat., die Nebrenleſe, Nachleſe, Nachernte.

der Spichti, ſt., der Spägi, Specht, ein ſchmächtiger Menſch.

Spichtig, ſt., ſchräg, ſchmächtig, bejahm. [die Erbſengurke.

der Spick, Speik, die Spike, der Lavendel, die celtiſche Narde; der Spickbraten, ein geſpickter Braten. [durch einen Moraſt.

der Spickdamm, Spitt-, Speck-, Dickeldamm, e. Steckendamm

die Spicke, das Spicken, das Spickfleck, die Spickung.

der Spickel, ſt., die Spitze, der Keil, d. Schnippe; die Rapunzel.

Spicken, t. mit Speckſtreifen belegen oder beſtecken; reichlich der Spick, ſt., Maſtenſtüber, ſchneller. [füllen od. beſtehen; beſtechen.

Spicken, ſt., i. mit Spitzen, Stöcken werfen; ſchnellen, ſchnippen; zwecken durch ein Rohr blaſen. [Baldrian, Zehrwurz.

das Spickkraut, die »wurzel, der Gartenbaldrian, römiſcher der Spickhäring, der Speckhäring, Bückling. [ſt., Blaſerohr.

das Spickſpeck, Speckſtückchen zum Spicken. das Spickrohr, der Spiegel (ſpigal) nd. Spegel, das Spädel, ein Schau- od.

Schwertfeg, die Brille, das Fernrohr, die Glasfläche, eine helle Scheibe, ein Geräthſtück; das, worauf ſu ſehen iſt, die Vorſchrift, das Geſetz; das Beiſpiel. Vorbild; glatte Hinterfläche eines Schiffes oder Thieres, die Patronenſcheibe.

das Spiegelbecken, ein flaches Becken mit glatter Bodenfläche.

das Spiegelbeleg, die Folie des Spiegelglaſes, die Zinnfolie.

das Spiegelbild, ein zurückgeworfenes, wiedergegebenes Bild.

die Spiegelbirne, eine große gelbrothe glänzende Kochbirne.

Spiegelblank, adj. glänzenderein. [von Zinn u. Queckſilber.

das Spiegelblatt, Staniol, die Spiegelfolie; das Spiegelbeleg

die Spiegelblume, ſt. das Gliſterkünnlein, der glänzende Spiegelbraun, adj. mittelbraun, kupferbraun. [Hahnenfuß.

der Spiegelbock, ein Bock mit dunklem Ringe um die Augen.

der Spiegelbogen, ein bogenförmiger Zierrath am Obertheil des Hinterſchiffes; ein holländiſcher Gradbogen mit Spiegeln.

das Spiegelbuch, die in einem Winkel vereinigten Spiegel

Spiegeleben, adj. ſpiegelglatt, —gleich. [des Kaleidoſkops.

die Spiegeldecke, das Spiegelplafond, eine Zimmerdecke oder Bettdecke mit einem Spiegel; eine Zimmerdecke mit plattem

die Spiegeleinfaſſung, der Spiegelrahmen. [Mittelfelde.

die Spiegeldruſe, e. Kryſtall mit breiten glänzenden Flächen.

die Spiegelebene, die Spiegelfläche, eine glatte Ebene.

das Spiegelei, der Spiegelkuchen, ein in Butter gebackenes Ei.

das Spiegeleiſen, der grobblättrige Eiſenglimmer.

die Spiegelente, die kleine Hausente; die kleine Krickente.

das Spiegelerz, ein Eiſenerz mit glatten glänzenden Flächen.

Spiegelfechten, i. zum Scherz od. Schein fechten; zum Scheine der Spiegelfechter, ſt., der Prahlhans. [thun, prahlhanſen.

die Spiegelfechterei, ein Scheingefecht; abſichtliche Täuſchung, die Prahlhanſerei, der Betrug. [ſter neben e. Spiegel.

das Spiegelfenſter, ein Fenſter mit Spiegelſcheiben; ein Fen-

die Spiegelfeder, eine Pfauenfeder mit glänzendem Fleck.

das Spiegelfeld, ein großes Mittelfeld einer Decke. [ſpiegel.

das Spiegelfernrohr, »teleſkop, e. Fernrohr mit e. Hohl-

der Spiegelfiſch, ein großſchuppiger glänzender Fiſch, Mühlenſteinfiſch, der Meerſchmied, Peterofiſch; Spiegelkarpfen.

Digitized by Google

die Spiegelfläche, eine glatte, glänzende, spiegelnde Fläche. der Spiegelflecken, ein großer glänzender Flecken, Rostflecken. die Spiegelflut, eine spiegelglatte Flut. [eines Spiegels. das Spiegelfutter, -futteral, ein Kästchen zur Verwahrung die Spiegelfolie, die Zinnfolie, das Stanniol, Spiegelblatt. das Spiegelgarn, -netz, e. Jägernetz m. großen rautenförmigen das Spiegelgewölbe, ein G. mit e. Mittelfläche. [Maschen. das Spiegelgemach, e. G. mit Spiegeln od. Spiegelwänden. das Spiegelglas, eine reine geschliffene Glastafel; mit Zinn belegtes, spiegelndes Glas. [tung des Spiegelglases. der Spiegelglasfühlofen, ein Ofen zur allmähligen Erkaldas Spiegelglasofen, der Ofen, die Fritte des Spiegelglases Spiegelglatt, adj. glatt und glänzend. [zu schmelzen. die Spiegelglätte, die Politur; die Spiegelfläche, der gemeine der Spiegelhaken, ein H. zum Aufhängen e. S. [weiße Behen. der Spiegelhalter, -träger, ein Gestell unter einem Spiegel. das Spiegelharz, das Geigenharz mit glänzendem Bruche; ein Harzgemisch zu Feuerwerken. [eine Spiegelfabrik. die Spiegelhelle, der spiegelhelle Glanz. die Spiegelhütte, Spiegelhell, adj. glänzend hell, ganz durchsichtig, spiegelnd. der Spiegelhimmel, der Bethhimmel mit einem Spiegel. Spiegelicht, adj. spiegelähnlich, spiegelartig, spiegelförmig, Spiegelig, adj. Spiegelflächen zeigend; grobmaschig. der Spiegelkarpfen, e. großschuppige glänzende Karpfenart. der Spiegelkasten, ein hölzernes Spiegelfutteral; ein Putz- oder Nähtisten mit einem Spiegel. [Klar, adj. spiegelhell. der Spiegelkies, ein gelblicher, glänzender Kies. Spiegeldas Spiegelkobalt, der Zinngrünkies, das Giftera, ein glänzender Spiegelkuchen, ein Spiegelei, Schfennage. [der Kobalt. die Spiegelkunst, -lehre, die Katoptrik. [S. mit Hohlspiegel. die Spiegellampe, -leuchte, -laterne, eine Reverberlelampe, die Spiegelleiste, der angeschliffene Rand am Spiegelglase. der Spiegelleuchter, e. Wandleuchter m. metallenem Hohlspie-Spiegellicht, adj. spiegelhell, spiegelklar. [gel. nd. ein Blater. der Spiegelmacher, ein Spiegelrahmenmacher. [netzen. das Spiegelmaaß, das Maaß für die Maschen in den Jägerdas Spiegelmeer, das ruhige spiegelglatte Meer, der Meeres- die Spiegelmeise, die Brand- oder Kohlmeise. [spiegel. die Spiegelmühle, eine Spiegelschleifmühle, Glasschleife. Spiegeln, i. Lichtstrahlen zurückwerfen, glänzen; r. sich im Spiegel betrachten, sich auf einem Spiegel abbilden; t. glänzen, poliren, mit einem Glanzüberguße bedecken, candiren. Spiegeln, fr., t. zur Schau legen, prahlerisch sehen lassen. das Spiegeneng, das -gaen, ein weitmaschiges Jägernetz. der Spiegeloctant, e. Octant zu Höhenmessungen auf der See. das Spiegelotterspiel, e. glänzendes kanadisches Fischotterfell. der Spiegelpfeiler, der einen Spiegel tragende Pfeiler. der Spiegelpunct, ein helldurchgef obre glänzender Punct. der Spiegelquadrant, -viertelkreis, ein Quadrant mit Spie- der Spiegelrahmen, die Einfassung eines Spiegels. [gelnder Spiegelrand, d. angeschliffene Rand, die Facette an e. Sp. der Spiegelrappe, ein Apfelrappe, ein glänzend schwarzes Spiegelrein, adj. glänzend rein, spiegelblank. [Pferd. der Spiegelrochen, der Augenrochen, ein Rochen mit spie- das Spiegelrohr, das Fernrohr m. Spiegeln. [gelnden Flecken. der Spiegelsaal, ein Saal mit Spiegelwänden oder Spiegeln. die Spiegelscheibe, eine Fensterscheibe von Spiegelglas. das Spiegelschiff, ein Schiff mit flachem Hinterbeule od. Heck. der Spiegelschimmel, ein mit schwarzen Haren glänzend schattirtes weißes Pferd. [zum Schleifen großer Spiegel. die Spiegelschleifmühle, die Spiegelmühle, ein Wasserwerk der Spiegelsee, ein spiegelglatter See. [ger eines Schiffes. das Spiegelspann, die hintersten Rippen oder Randsammhol-

die Spiegelschraube, ein eingeschrobener Spiegelhaken. der Spiegelspath, der Spiegelstein, der Selenit. [gein. die Spiegelstube, ein Zimmer mit Spiegelwänden oder Spie- die Spiegelstütze, die Hefstütze am Spiegel eines Schiffes. die Spiegeltafel, eine Spiegelglastafel, e. spiegelnde Tafel. der Spiegeltaffet, ein Taffet mit glänzenden Zeichnungen. die Spiegeltaube, eine T. mit glänzenden Farben. [mit e. Sp. der Spiegeltrieb, e. spiegelglatter T. die Spiegelthür, e. Th. der Spiegeltisch, der Putztisch mit Spiegelplatte. [Anlas. der Spiegelträger, ein Flachstaller mit Spiegelflächen, der d. Spiegelvogel, B.m. spiegelnden Farben; Blau-, Bleikelchen. die Spiegelwahrsagerei, das Wahrsagen mit Hülfe eines der Spiegelwagen, e. spiegelhellglänzender Wagen. [Spiegels. die Spiegelwand, eine mit Spiegelglas belegte Zimmerwand. die Spiegelworpen, pl., nd., die Anefüllungshölzer zwischen den hintersten Schiffsteilen, die Spiegelwrangen, Spiegels das Spiegelzeug, ein Jagdzeug mit weiten Maschen. [nie. das Spiegelzimmer, eine Spiegelstube. [ler, der Täuscher. der Spiegler, der Spiegelträger, Spiegelvogel; der Verspieg- die Spiefe, der Spie, der Lavendel; römische—, die celtische das Spiefol, Lavendelöl. [Marder; die Stelsgantze, der -klirbis. der Spiefsfinnig, ein mit Spiefol bereiteter Tischlerfirnis. das Spielwasser, Lavendelwasser, ein wohlriechendes Wasser. das Spiel (spil) nd. Spähl, das Wahlen, Wälzen, der Ball, die Pille, Baille, der Taud, die leichte, findische Beschäftigung, die freie leichte Bewegung, der Wille, Mutwille, die Unterhaltung, der Scherz; die Schwegel, Flöte, das Tonwerkzeug, die Musik, der musikalische Vortrag; die Action, das Schauspiel, die Darstellung, Aufführung, die Geberde, Pantomime, die Kolle; das Magnet, der Kampf; der Flügel, der bewegliche Schwanz; eine ungewöhnliche Naturbildung; der Zubehör zum Spielen, die Steine, die Figuren. [Schauspieleres. die Spielart, eine seltene Abart; die Darstellungsart eines die Spielarbeit, die Tändelarbeit, eine kinderleichte Arbeit. die Spiel-Bahn, der -Ball, das -Brett, das -Buch, die -Bude, -Bühne, -Docke: — d. Bahn ꝛc. z. Spielen. [Mitspielee. der Spielbruder, die -rathe, ein leidenschaftlicher Spieler; ein die Spiele, Speil, ein spitzes Stäbchen; ein Federkiel in der Haut. Spielen (spilan) nd. spähten, wahlen, dahlen, sich tummeln, Muthwillen treiben, schätern, scherzen, bämeln, tändeln, nd. bedeln, sich leicht bewegen, wehen, schiessen, strahlen, springen, übergehen, schillern; sich belustigen, sich unterhalten, Karte schlagen, döcken, bretteln, tageln, schieben, kegeln; agiren, machen, aufführen, darstellen; schwegeln, blasen, pfeifen, geigen, orgeln, musiciren. [die Thätelei, ein nutzloses Thun. die Spielerei, das Spielwerk, die Tändelei, die ernstlose Arbeit, der Spieler, der Spielende, Spielender; der Geiger, der Bläser, Spielmann, Musiker, Tonkünstler; Schauspieler, Actenr. Spielerisch, adj. gern spielend, spielsüchtig, spieltändend. der Spiel-Feind, -Freund, -Gast, -Gefährte, -Genoß, -Gesell, -Gesellschafter, -Helfer (Croupier), das -Gelage, -Geld, die -Geschichte, das -Gesetz, -Glück, der -Halter, das -Haus, die -Karte, -Kasse, der -Kegel, der -Klupp, das -Kränzchen, die -Kugel, -Kunst, -Lust, -Marke, die -Note, der -Ort, -Pfennig (Zeton), -Platz, die -Puppe, das -Recht, die -Regel, der -Richter, -Saal, die -Sache, -Stätte, -Stube, -Stunde, der -Tag, die -Tasche, der -Teller, -Tisch, -Verderber, die -Ware, das -Werk, -Weken, die -Woche, -Muth, -Zeit, das -Zeug, -Zimmer: — d. Feind ꝛc. des Spieles oder Spielens, d. Feind ꝛc. zu oder bei dem Spiele, zum Spielen, wegen des Spieles. der Spielfunken, der Sprühfunken, ein fliegender Funken. der Spielgeist, das Talent, die Gabe, gut zu spielen; die Spielsucht. das Spielgerüst, Schaugerüst, die Bühne, Schaubühne. [sucht

Digitized by Google

die Spielglätte, die Spiegelglätte, Spießglätte, d. weiße Behen. Spielgraf, Erbſpiel, ſc., der Oberaufſeher des Bühnenweſens. die Spielgurgel, der Spielhans, der Spielnarr, Erzſpieler. Spielhaft, ſpielriſch, adj. gern ſpielend, ſpielerlich, kindiſch. der Spielhahn, der Spielhahn, Birkhahn. [zum Vergnügen. der Spielhund, d. junger ſpielerlicher Hund, Schooshund, Hund die Spielzacht, der »Kahn, Jacht od. Kahn zu Spatzierfahrten. der Spielkalender, »almanach, e. Almanach mit Beſchreibung der Spielkartenmacher, Spielkartenfabrikant. [von Spielen. der Spielkampf, ſ. ſpielerischer Kampf, Scherzkampf, »gefecht. die Spielkatze, e. ſpielerliche Katze; e. Spielratze, »liebhaberinn. die Spielklette, die Spiegelklette, der gemeine weiße Behen. der Spielkragen, der Wandelkragen, d. auf dem Fiſchreif liegen- Spielluſtig, »ſüchtig, »liebend, gern ſpielend. [de Reife. Markt. der Spielleuchter, ein kleiner Leuchter auf einem Spieltiſche. die Spielluke, der Spielkragen. [kant, der Hanthoiſt, Geiger. der Spielmann, pl. die Spielleute, der Muſikus, der Muſikant, der Spielmag, die Spielratze, »gurgel, der »hans, »narr, der Spielbruder, ein ſpielſüchtiger Menſch. [im Mittelmeere. die Spielmuſchel, der braune Sonnenſtrahl, e. Venusmuſchel der Spielocho, der Zuchtocho, »tiger, der Bulle, der Boll. der Spielraum, d. Raum zur freien Bewegung, die Spielung, die Spielrotte, eine Spielerrotte. [der Windraum, Luftraum. die Spielſchuld, die im Spiele gemachte Schuld, Klippſchuld. die Spielſchweſter, »liebhaberinn, leidenſchaftliche Spielerinn. Spielſüchtig, dem Spiele ergeben, das Spiel leidenſchaftlich die Spielſucht, der »teufel, d. Leidenſchaft des Spielens. [liebend. die Spieluhr, e. Zidenuhr; e. Taſchenuhr mit e. Spielwerke. die Spielung, d. Spielraum e. Schiffsmaſtes. die Spielwalze, d. Spielweiſe, adv. im Spiele, durchs Spiel. [W. in e. Spieluhr. das Spier, nd., eine zarte Spitze, ein Spitzchen, Bischen, etwas Spienzeln, ſt., ſpouſiren, einem Mädchen liebkoſen. [Wenige. der Spierapfel, der Speiertling, die Spierbirne; Mehlbeere; die Elsbeere. [Segelſtange; Spierſchwalbe; d. kleine Möve. die Spiere, nd., ein langes gerades Rundholz, e. Maſt- oder das Spiergras, das ſpitzige Riedgras; Knotenfuchsſchwanz. Spiernig, adj. ſpitzig, ſtößig, eigenſinnig, unruhig, ſperrig. der Spiering, der Stint; der Spierling, die Sardelle. Spieren, nd., t. koſten, ſchmecken. [Liefiſchlein; Sardelle. der Spierling, nd., das Moderlieschen, Mutterlieschen, e. nord. die Spierpflanze, rother Steinbrech, Wald- Wieſenbockskraut. die Spierſchwalbe, die Mauer- und Hauſchwalbe, Speier, die Spierſpitze, der gemeine weiße Behen. [Spierſchwalbe. die Spierſtaude, die gelbblühende nordamerikan. Spierpflanze. der Spieß (ſpees) die Spitze, der Speer, Wurfſpeil, die Stange, ein zugeſpitzter Stab; ein Buchdruckerquadrätchen; pl., Moos, Geld. die Spießbinſe, die Nadelbinſe. [Schüler. der Spieß, ſt., ein kobprach bei der Prämienantheilung an der Spießampfer, Schieß-, d. Schaafampfer, der kleine Sauerſpießaum, die ſaufrechte Weiße des Gänſefuß. [rampfer. der Spießbock, der zum erſtenmal aufſtehende Rehbock; der Bratſpießbock, Spießbraten, »träger. [der Kleinſtädter. der Spießbürger, der Gliedenbürger, Speerbürger; Philiſter, der Spießbraten, Zigeuner, am Spieße gebratenes Fleiſch. die Spießbürgerei, das Spießbürgerthum, das Philiſterium. Spießbürgerlich, adj. kleinſtädtiſch, beſangen, philiſtriſch. der Spießchenleim, der v. Pergamentſchnitzeln geſottene Leim. der Spießdreher, der Bratenwender, Küchenjunge. [Winkel. die Spießdruſe, die Nadeldruſe, die Spießecke, ſt., e. ſchiefer Spießeckig, ſt., ſchiefwinkelig. [ſammenſtehen (Fäden) t. ſpißen. Spießen (ſpeezan) t. aufſtechen, durchſtechen; ſchaften, zuſpießen, der Spitzſchwanz, eine rothköpfige wilde Ente. der Spießer, der Lanzknecht; der zuerſt aufſtehende Hirſch, der die Spießgerte, die »rute, e. Reitgerte. [Spieß. Spißhirſch. das Spießferkel, ein am Spieße gebratenes Spanferkel. [mig. Spießförmig, adj. ſpießähnlich, »artig, langen», langettförder Spießgeſell, der Waffengefährte; Helfershelfer. [rung. die Spießgeſellſchaft, »geſellenſchaft, Rotte, Klike, Verſchwörder Spießglanz, das »glas, Antimonium, eine mit Schwefel vererzte metallhaltige Miner. [weißgrauer Pulver. die Spießglasgalle, ein aus dem Spießglastönige bereitetes der Spießglasauszug, die in Weingeiſt aufgelöſte Spießglasdie Spießglasbutter, das Eiköl vom Spießglase. [leber. die Spießglasblumen, das »ſchnee, das Nicht der Spießglasdämpfe; die Spießglasblüten, ein kryſtalliſches Spießglasery. das Spießglaserz, ein ſpießglashaltiges Erz; das Federerz. der Spießglasofen, das Spießglasverwaſſer. [die —blüte. Spießglasgrau, adj. ſchwarzgrau. das Spießglasfedererz, das Spießglasglas, der braune od. rothe Schmelz der Spießglashaltig, adj. Spießglas enthaltend. [glasoche. der Spießglaskalk, der »weiß, der verkalkte Spießglaskönig. der Spießglaskönig, das aus dem Spießglaserze geſchmelzte zinnweiße ſpröde Halbmetall. [haltige Schwefelleber. die Spießglaskönigſchlacke, e. Spießglasleber; e. ſpießglasdas Spießglasmetall, der »könig. [glaskalk und Schwefel. der Spießglasmohr, ein Gemiſch aus Queckſilberkalk, Spießder Spießglasofen, ein natürlicher Spießglaskalk. das Spießglasöl, flüſſiges ſalzſaures Spießglas, flüſſige Spießglasbutter. [mit Salpeter geſchmolzten Spießglases. der Spießglasſafran, ein Rückſtand der gekochten Maſſe des der Spießglasrubin, eine rubinfarbene Spießglasleber. die Spießglasſchminke, eine Augenſchminke von Spießglas. der Spießglasſchnee, »blume. [Goldſchwefel des Spießglases. der Spießglasſchwefel, mit Spießglas vererzter Schwefel; der Spießglasvitriol, ſchwefelſaures Spießglas. [glaskalk. der Spießglaswein, Brechwein, in Wein aufgelöſter Spießder Spießglasweinſtein, der Brechweinſtein, weinſteinſaures das Spießglasweiß, der »kalk, Spießglaskalkig. [Spießglas. der Spießglazinnober, ein bei Zerlegung des Queckſilbers durch Spießglaskönig erhaltener Zinnober. [Schaafampfer. das Spießgras, das ſpitzige Riedgras; der ſt. Sauerampfer, das Spießhaar, das ſteife, borſtige, ſtruppig hangende Haar. der Spießhahn, ein für den Bratſpieß beſtimmter Hahn. der Spießhecht, der Pfeilhecht, ein Hecht mit ſpitzer Oberkinnlade im Mittelmeere. [ſtehender Hirſch, der nur noch Spieße hat. der Spießhirſch, Spißhirſch, Spießer, e. zum erſtenmale aufSpießſicht, adj. ſpießähnlich, ſteif und ſtarr. [ſteif (Leder). Spießig, adj. langſpitzig, lang und dürr, zerbrechlich, hart u. die Spießklette, die Spießglette, der gemeine weiße Behen. der Spießknecht, ein Lanzknecht. der Spieß-kuchen, ein am die Spießnatter, e. indiſche Natter. [Bratſpieße gebackener K. die Spießlerche, die Heide- od. Pieplerche. [eisens am Schafte. der Spießnagel, e. kurzer dicker N. zur Befeſtigung d. Spießder Spießrechen, der Spießträger, der Bratſpießbock. die Spießrutde, eine ſpitze Gerte zur Beſtrafung der Soldaten. das Spießrutdenlaufen, das Gaſſenlaufen, eine ehemalige Nubenſtrafe der Soldaten. [Schaft, Stange ꝛc. eines Spießes. der Spieß-Schaft, die »Stange, der »Träger, »Werfer; — d. der Spießſchmiedel, ein Ring an der Stange eines Spießes. der Spießtreiber, der Spießträger, der Spießwender, Bratwender, der Küchenjunge. [herz; Mittelwurzel. die Spießwurzel, die abwärts gehende Hauptwurzel, Pfahlder Spießwurm, nd. der Schlachtwurm, eine Meerassel. der Spießzahn, ein ſpitziger Zahn, e. Hundszahn, Zieſchzahn. der Spiet, nd., der Spedel, Spott, Hohn, die Schichtrede, die Spieten, t. ſich kränken; ſpotten. [Kränkung, Verdruß, Neid

Digitized by Google

Spierig, adj. verdrießlich, kränkend, ärgerlich, spöttig, —lich. Spierlocken, nd., i. spotten, spötteln, sticheln, spötteln.

Spiersch, adj. spricht, spöttisch, höhnisch, verächtlich. [chen. der Spiggel, das Spiggeli, fr., der Splitter, das Splitterspiggeln, sr., t. Obst abschlagen; Nachlese halten; i. splitter der Spikant, das Milzkraut, eine Art Traubenfarn. [tern. die Spike, f. Spiefe. [Pinne; der Faulbaum, d. Zweckenholz. der Spiker, nd., der Haken, Stachel, Nagel, Bolzen, d. Zwecke, Spiken, i. piken, haken, festhaken, feststecken. [rer, ein Nagel. das Spikerback, e. Nägelkästchen im Schiffe. der Spikerbohrer, das Spikereisen, das schmale Kalfatereisen, die Nagelbohrer zu bichten. [Wasser liegenden Theile eines Schiffes. die Spikerhaut, die dünne fehrene Plankenbekleidung des in das Spikerloch, ein Nagelloch. Spikern, t. nageln. der Spikernagel, e. über 4 Zoll langer N. [alten Spikerleches. die Spikerpinne, ein hölzernes Pflöckchen zur Ausfüllung e. die Spile, nd., ein Stäbchen zum Aufhängen der Würste; ein Spießlein von Holz; ein Federkielchen in der Haut.

der Spillbaum, der Windebaum, starker Sparren zur Umbrechung des Gangspills; der Spindelbaum, Faulbaum. [de M. die Spillbaummotte, auf d. Spill- od. Spindelbäume lebende Spillbret, die Spillspur, die aus Klötzen bestehende Unterlage des Gangspilles. [bende Matrose auf einer Häringsbüse. der Spillbreher, Spillläufer, der das Seil des Netzes aufwindende Spille, die Spindel, das Spill, eine Welle, Walze, ein Windebaum; eine Flaggenstange; die kleine Achse am Pfluge; das Speichending; der aufgesponnene Nadelkopferahl; e. Pfahlhölzchen am Wachtelgarne; der Verbindungsnagel der Hinter- und Vorderbeichsel; ein Hinterfprung im Turnen; der Spilling, eine Art gelber Pflaumen. [emporschwellen. Spilken (spilban) t. spellen, spalten, splittern; i. aufschießen, das Spillenbein, ein langes wadenloses Bein; e. Wadenloser. die Spillendistel, Spinnendistel, Witterdistel, die gefegnete D., der Spillendreher, nd., ein Drechsler. [e. Art Fleckendlume. das Spillenholz, Spindel-, Wellen-; aus Samen wachsendes der Spillkorb, der Spillelkorb; ein K. zu Garnpflöcken. [Holz. der Spillenschneider, der Zerschneider des Nadelkopferahtes. das Spillgart, Loch i. Gangspille, d. Spillbaum hineinzustecken. der Spillbahn, der Wirkbahn, das Wirkbuhn. (ein Baum). Spillig, spillerig, spiltrig, adj. dünn und spitz aufschießend der Spilling, nd. Spelle, Spelt, fr. Spönling, die Spindelpflaume, die Hundspflaume, die kleine gelbe Pflaume.

der Spillingbaum, der Hundspflaumenbaum. [stange. die Spillingswalze, eine Walze am Mundstücke der Pferdedie Spillklampe, die Ausrüsterung des Spiller im Schiffbaue. der Spillläufer, der Spillbreher. der Spillort, der Pflöckort. die Spillmage, Spindel-, Verwandter von weiblicher Seite. die Spillmucke, fr., das spinnende Insect, die Spinne.

Spillmuckeln, fr., i. spinneln, nach Spinnen schmecken oder das Spillrund, die Welle der Steuerrades. [riechen. die Spillseite, die weibliche Verwandtschaftsseite oder —linie. die Spillspoke, d. Beatspill gebrauchte Spole od. Spillbaum. die Spillspur, das Spillbret, die Unterlagen des Gangspilles. die Spillthür, eine sich um ihre Mitte drehende Thür. [ende. das Spillwold, ein Schiffstau mit e. Scheibenblocke an jedem das Spilt, nd., d. Samenfaserzeug der Kräuter u. Küchengewächse. Spiltern, t. spillen, spellen, spalten, splittern. Spinal, lat., der Spinal, fr., der feingesponnene Zwirn. [adj. eingetraig. der Spinat, eine bekannte Küchenpflanze; englischer—, der Gartenampfer. Mönchsbohnardere; wilder—, Zeltspinat, der gemeine Gänsefuß. [Zeltmaak von 10 Quadratelnthen. das Spind, nd., ein Schrank; das Spint, ¼ Hinten; ein das Spinatmuß, zu Mus gekochter Spinat. [die Salbe. der Spind, der Splint. die Spind, fr., die Milch, das Fett, die Spindel (spinila) die Spille, Welle, die Spille, das Spinnhölzchen, die Thurmluspflanze, Leimrute, Kernstange; der runde mittlere Blumenstiel, die Mittelrippe eines Blattes; eine Walze; der Läppchenstange in einer Taschenuhr; die Mittelsäule einer Wendeltreppe, der Mönch; die Mittelsäule der Schneckenwindung; der Bergahorn, der Spindelbaum.

der Spindelbaum, eine starke Spindel; d. Spillbaum, Spuhl-, Hunds-, Mutschlin-, Aniebaum, der Hühnerhütteinsbusch, d. Pfaffenhütchen, -hödchen, -hiebel, -spröchen, -läppchen, -mühe, -sorge, -mörste, Jesuiterhütlein, Käzenpfötchen, -klötchen, Hahnebihtlein, Hahnbödchen, -klötchen, Geckele, Spielaus, Spielaukäppchen, die Kleinsüßer; der Bergahorn, der Aferer, große Maßholder, Weinlaus; d. Hage, Hain-, Spindelbusche. die Spindelbirne, die Rautenbirne, eine Abart der Rostbirne. die Spindelbuche, Haim- od. Hagebuche. Spindelförmig, das Spindelholz, zu Spindeln brauchbares Holz. [walzen-. der Spindelkorb, ein Korb, die Spindeln hineinzulegen.

Spindelicht, adj. spindelförmig, —artig. [Staudenteln. das Spindelkraut, eine südliche Pflanze mit waltenförmigen der Spindellappen, einer der Lappen an der Spindel in einer die Spindelpflaume, die Hundspflaume, der Spilling. [lihr. die Spindelpresse, eine Walzenpresse; eine Presse mit einer Schraubenspindel, die Schraubenpresse, Tortel, Weinpresse.

die Spindelraupe, eine spindelförmige, spulförmige Raupe. die Spindelschnecke, eine glatte langgeschwänzte und spitzige der Spindeltheil, e. Erbtheil v. mütterlicher Seite. [Schnecke. die Spindelwalze, eine spindelförmige Walzenschnecke.

der Spindelwirtel, der Wirtel, ein unten an die Spindel beim der Spindelzapfen, Z. an e. Spindel. [Spinnen gesteckter Ring. die Spindelzunge, ein Eisen am Spindelbaume eines Göpels zur Befestigung des in dem Schuh laufenden Zapfens.

die Spine, fr., der Zaffspund, der Zapfstahn, der Stöpsel an der Waschbütte. Spindig, fr., fädicht, gerunnen. [chelberte. der Spinell, ein blaßrother Rubin. die Spinelle, die Stalactit Spinett, die Spinetta, ital., ein Clavier mit Federkielen. der Spineg, fr., Spinat. das Spinggerlein, fr., fl. Krabbe, der Spinggis, fr., ein Knauser, Filz, Knicker. [ein Knirps. der Spinling, Schwatz-, Schlehdorn. die Spinnblume, die Spinn, Gespinn, fr., die Weiber-, Frauenmilch. Herbstzeitlose. die Spinne, nd. Spänne, die Spannende, Spinnende, fr., die Spinnerinn, die Kobse, Kauker, ein bekanntes Insect; die hüpfende—, die springende Gebspinne; die langbeinige—, die Holz-, Zimmerspinne, der Weberknecht, Schuster, Kauker, Habergeist, -mann, -bauer, Tod, Weber; der Spinnenkopf, ein nie Stachelschnecke; eine hämische Person, ein ungefälliger, gehässiger, feindseliger Mensch, e. Winkelspinne, spöttlicher Haß.

Spinnefeind, tödt., verhaßt, gehässig. die Spinnefeindschaft bil Spinnejungfer, die Spinnjungfer, die Wasserjungfer.

Spinneln, fr., i. nach Spinnen riechen oder schmecken.

die Spinnenfistel, Spillfistel, eine Pflicht v. mütterlicher Seite.

Spinnen (spinan, spinnan) t. (spannen, winden, binden) feine Fäden ziehen, wickeln, zwirnen, drehen, schnüren; i. schnurren, die Spinnenaffe, eine langbeinige Meerkatze. [ren (Katzen). die Spinnendistel, die Bitter-, gefegnete Distel, Bernhardskraut, der Spinnenfresser, fr., ein arger Geizhals. [e. Flockenblume. Spinnenfeind, adj. spinnefeind, todtfeind, tödtlich hassend.

die Spinnenfisch, der Seekleifelteufel, die Leier, der kleine Meerdrache, der Wimpelfisch, der fliegende Teufel.

das Spinnengewebe (cotanuepi) die Spinnwebe, der Spinnenkanker, die Kobsmebse; ein feines Gewebe, ein Gewebe von Subtilitäten, e. spitzfindige Darstellung.

die Spinnengewebalge, eine südspanische Alee mit langen

Digitized by Google

dünnen Faden an den Blattspitzen. [wirk ꝛc. einer Spinne. das Spinnen-Gewirk, das -Gift, das -Netz: — d. Geber Spinnenkopf, eine indische Stachelschnecke, Spinne, Kißkamm, Distelkopf, das Stachelschwein, die Limondornschnecke. das Spinnenkraut, die Zaunblume; großes—, die unächte Lilie; ästiges—, Zehrspinnenkraut, ästiges Bauchkraut, Graslilie, kleinblumiger weißer Wiedertod; Erdspinnenkraut, Lilienzaunblume; Jacobsblume, Jacobs-, Krötens, Zehrs-, großes Kreuzkraut; die Wuchergblume.

der Spinnenkrebs, ein langheiniger schmackhafter Krebs.

die Spinnenlinie, eine aus graden und krummen Linien zusammengesetzte Linie.

der Spinnenmilbe, eine Art Spinnen.

der Spinnenmilbenfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschaden, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraß, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraßbaum, der durch die Spinnenmilbe verursachte Schaden.

der Spinnenmilbenschadenbaumfraß

das Spitzaiß, e. ſpitzes Geſchwär. [die Nonnenlitte, Lauchapfel.
der Spitzapfel, -ling, der hohle walzenförmige Klapperapfel,
der Spitzamboß, der hornamboß, ein Amboß mit Spitzen.
der Spitzarbeiter, ein Seiler, der nur kurze Seile macht.
der Spitzbart, ein beim Spitzen des Weizens vorgehängter
die Spitzbirke, eine ſpitzblättrige Birkenart. [Beutel.
die Spitzbirne, eine frübreife gelbe ſüße Birnenart
der Spitzblatter, die Spitzwede, eine ſpitzige Blatter.
der Spitzbohrer, ein Unterſtück des Bergbohrers; e. Schraubenbohrer; ein Tiſchlerpfeim zum Vorreißen. [begewinde.
die Spitzbohrkluppe, e. Kl. zum Schneiden der Spitzſchraubenbolzen, ein ſpitziger, auch wohl gezackter Bolzen.
der Spitzbube, d. Witz, Poſſenmacher, nd. Butzenmacher, der
Pazze, Bazazze; der Bosbaſe, Betrüger; ein ſpitzer Drahtbrand, eine Art Brand am Weizen. [baker.
der Spitzbübereyſig, der mit Raute, Salbei, Wermuth und Lavendel bereitete Peſtelſig. [zur Arbeit aus dem Graben.
das Spitzeiſen, der meißel, ein dreieckiger Steinbauermeißel
die Spitze (ſpitze, ſpîs) f., der Spitz, das ſcharfe Ende, der Zopf, Zipfel, Wipfel, Gipfel, Giebel, die Kuppe, Topp; der Stachel, die Nadel, Pinne, Pike, der Keil, Bolzen; das Oberſte, der Firſt, die Zinne, Zacke; ein ausgezacktes Bandgewebe; der Vorrang, die Anführung; die Sieben im Kartenſpiele; der Spitzel, d., Stäcker, Hinterbringer. [Wißſtachel, Pointe.
Spitzeln, ſt., i. ſticken, Eine an einander ſchlagen, toppen, ein Oſterſpiel; ſticheln. [Spitze abſtehen; r. —auf, trachten nach.
Spitzen, t. ſpitzig machen, ſchärfen, richten; abſpitzen, die
Spitzeln, ſt., t. mit Spitzchen verſehen, auszacken, vorſpitzen.
der Spitzen-Aermel, Aufſatz, das Band, der Beſatz, die Einfaſſung, das -Garn, der -Grund, das -Holzſtuch, der -Handel, -Händler, die -Haube, das -Häubchen, -Hemde, -Kleid, der -Klöppel, -Klöppler, die -Klöpplerinn, der -Kragen, -Kram, -Krämer, -Macher, die -Macherinn, der -Mantel, das -Model, -Muſter, die -Mütze, der -Rand, -Rock, -Schleier, die -Schürze, das -Tuch, -Werk, der -Zwirn: — d. Aermel ꝛc. von, zu oder mit Spitzen. [Tuchſcherer bei den Tuchſcheerern.
das Spitzenblei, ein Stück Blei zur Beſchwerung der groben
die Spitzenblume, das Affengeſicht, eine Pflanze mit ſpitzen
der Spitzenflket, e. Buchbinderverzierung. [Blumenblättern.
der Spitzenherr, Schleier-, ein bedeutender Spitzenfabrikant.
das Spitzenkiſſen, das Klöppelkiſſen, die Klöppelladej die
Bandtute, eine Kegeltute. [eine Art Puncktorallen.
die Spitzenkoralle, der Korallenſtor, der gekräuſelte Seeſtor,
die Spitzenrolle, der goldene Zeug, das güldene Stück oder
Netz, das Goldtuch, eine Malzenſchnecke. [genäheten Spitzen.
der Spitzenſtich, die Nähart zur Ausfüllung der Blumen in
die Spitzente, die Pfriemente, Pfeif, Faſanente, der Spitz,
Pfeilſchwanz, Schwalbenſchweif, Langhals, Seevogel, Colym-
Spitzentragend, adj. mit Spitzen verſehen. [hun stellatus L.
der Spitzfarn, der dornige Tüpfelfarn, das Johannisbändchen.
die Spitzfeile, e. Kammmacherfeile z. Spitzen der Kammzähne.
Spitzfindig, ſpitzfündig, adj. witzfindig, witzig, klügelnd, geſucht, ſubtil, weit hergeholt, mit den Haren herbeigezogen (Gründe), dialektiſch, ſcheinträftig. die Spitzfinne, e. Klipp-
Spitzfindeln, i. witzeln, klügeln, ſpintiſiren, ſubtiliſiren. [fiſch.
die Spitzfindigkeit, die Klügelei, die Subtilität, der Scheinbeweis, der Scheinwitz, die weitgeſuchte Einwendung. [Ahorn.
der Spitzflader, die Lemne, der Spitzahorn, der normegiſche
die Spitzkloſſe, die Stachelkloſſe, ein Fiſch mit ſpitzigen Floſſen,
ein Spitzkloſſer; der Bleier, die Blicke, der Gütter, eine Karbe Spitzkröte, eine nach oben ſpitzige Orgelpfeife. [pfenart.
das Spitzkrühkraut, Windeſtädter-, ſpitzköpfiger früher Kopf-
das Spitzgelänge, ein ſpitz zulaufendes Gelänge. [kohl.
der Spitz-Giebel, das -Glas, -Gläschen, -Gras, die -Hacke, der -Hammer, die -Harke, -Haue, der -Hut, die -Kappe, der -Käſe, -Kegel, -Kiefer, der -Kolben, -Kopf, das -Maul, der -Meißel, die -Morchel, die -Münze, -Mütze, die -Nase, das -Ohr, der -Pinſel, die -Pocke, -Raupe, -Ruthe, der -Schnabel, die -Schnecke, -Schraube, der -Schuh, die -Sottel, das -Strichel, der -Weck, -Winkel, die -Zange, der -Zwickel: — das Spitzgras, die Lucele, Lucelengras. [s. ſpitzige Gipfel ꝛc.
der Spitzgroſchen, Meißner Groſchen v. 15 bis 18 Pfenningen.
der Spitzhafer, der Purhafer, der Eichel-, Sand-, Raubhafer,
der Rauchhafer, der kleine ſchwarze zweibältige Flughafer.
der Spitzhäuer, der Lehrhäuer, e. angehender Grubenarbeiter.
der Spitzhirſch, Spieſſer, ein junger Hirſch m. d. erſten Geweih.
das Spitzhorn, die Hornſchnecke, die Polauſchnecke, die Tremolenſchnecke; das Teichhorn, ſpitzige Flußſchnecke. [Städter.
die Spitzhoſen, ſt., enge kurze Städter-, der Spitzhöseler, ſb.,
der Spitzhund, der Spitz, der Wolfshund; der Sauhund, eine
der Spitzhut, der Anklager, der Verräther. [Art Haifiſch.
Spitzhütig, adj. verrätheriſch. [ſchnippiſch; v. vorn od. hinten.
Spitzig, zugeſpitzt, ſpitzzulaufend; magter, dager; ſpöttiſch;
der Spitzkegel, das Klöppelkiſſen, eine Kegelſchnecke. [kerze.
die Spitzkerze, auf einen ſpitzen Leuchter geſteckte Wachs-
der Spitzkeſſel, ein kupferner Keſſel ohne angelegtem Rand.
der Spitzkiefer, ein amerikaniſcher Kahlziehen, en Seefiſch.
der Spitzklee, der weiße Berglee; die Spitzklette. [Weizen.
die Spitzkleie, die Kleie vom Schrotmehl oder bloß geſpitzten
die Spitzklette, die kleine Klette, Kliſſen, Zagelklette, die Kropfklette, der Spitzler, Kropfwurzel, Klebekraut, Wetterskläuſe.
der Spitzkolben, der Vergebrungskolben der Glaſer m. ſpitzigen
der Spitzlaube, ſt., der kleine Weißfiſch oder Uklei. [Rinne.
die Spitzlerche, die Grasmücke. [ein Kal im Mittelmeere.
das Spitzmaul, die Spitznase, ein die 7 Zuß langer Roggen;
der Spitzling, der Spitzapfel, ein Klapperapfel; die Rockenkreſze, Gerſtentreſze, der Twalch, Töberich; der Hafer.
die Spitzmaus, die Bisammaus, die Reutmaus, die Zismaus,
Angelmaus, der Zeifel, der Erdzeifel, der Wüger, der Mützer.
die Spitzmuſchel, die Bohemuſchel, der Steinbohrer.
die Spitznadel, der Nadelfiſch, die Meer- od. Stemadel. [name.
der Spitzname, Witz-, Spott-, Ehr-, Ueber-, Stichel-, Schimpf-
Spitznasig, adj. mit ſpitziger Naſe verſehen; naſeweis.
die Spitznuß, die Waſſernuß, die ſchwimmende Stachelnuß.
das Spitzpferd, ein ſpindeldürres, mageres Pferd, eine Reiß
die Spitzpumpe, der Nachtreiber, der Nachtrabe. [nante.
das Spitzrad, d. Zu'spitzrad der Nadler. [ſchnippiſche Antwort.
die Spitzrede, die Spott-, Stichelrede, die Ausſlüchterei, eine
der Spitzreim, Singgedicht, Epigramm, Stachelgedicht, Spott-
der Spitzring, eine ſtählerne Schleifſcheibe der Nadler. [reim.
die Spitzringſpindel, Welle, auf welcher der Spitzring ſteckt.
das Spitzröhrchen, d. Einſteckröhrchen für das Ende des Lade-
die Spitzruthe, die Spießruthe. [ſtockes am Stehbleche.
der Spitzſag, ein ſpitzfeiniger Sag, eine Subtilität.
die Spitzſäule, eine ſpitzige Säule, der Obelisk; die Pyramide.
der Spitzſäulenbauchmuskel, e. ſpitz zulaufender Bauchmus-
Spitzſäulenartig adj. pyramidaliſch. [kel am Schaambeine.
die Spitzſäulendrüſe, e. Drüſe am äußigen Lufröhrenkopfnerven.
der Spitzſäulenforſzag, ein Theil der Gaumendeine.
der Spitzſäulenkörper, eine Erhabenheit an der Seite des vor-
Spitzſäulig, adj. pyramidaliſch. [längerten Markes.
der Spitzſchwanz, die Spitzente; der Dünnſchwanz, Dejenſiſch,
Riemſiſch, chineſiſcher Kal; der Bantfiſch. [Pferde vorne.
das Spitzſpann, das Spitzgeſpann, ein Dreigeſpann mit einem
der Spitzſtahl, e. ſpitziger Drehſtahl; Stechſtahl d. Blockrether.

Digitized by Google

der Spitzſpänner, ein mit einem Spitzhaunn fahrender Bauer
Spitzſpännig, adj. mit e. Spitzſpann fahrend. [od. Fuhrmann.
der Spitzſtein, ein runder Rabler-Schleifſtein, die Nadelſpi-
zen zu glätten; ein ſpitzig geſchliffner Diamant. [zeug.
der Spitzſtempel, der Sparrenſtempel, ein Bergmannswerk-
der Spitzſtichel, Zeiger, e. Schneidewerkzeug d. Steinſchneider.
der Spitzſtöckel, r. Rableranbolz, Vorſpitzen des Nabelwabkes.
die Spitztrüſche, die Knappe, Nalaknappe, Süßwaſſertrüſche.
der Spitzwegerich, der ſchmalblättrige Wegerich, die Hunds-,
die Spitzweide, die Koch-, die rothe Bandweide. [Roßeippe.
Spitzwinkelig, adj. in einen ſpitzigen Winkel auslaufend, e.
ſpitzen Winkel bildend, ſpitzſcharf. [name, Stichelwort.
das Spitzwort, ein boshaftes Witzwort, Spottwort, ein Spitz-
der Spitzzahn, der Spieß-, Hunds-, Fleiſchzahn. [-Ueberfüllung.
die Splanchnemphraxis, gr., die Eingeweide-Verſtopfung,
das Splanchneurysma, gr., die krankhafte Erweiterung der
die Splanchnika, gr., pl. Eingeweide-Mittel. [Eingeweide.
Splanchno-, gr., Eingeweide-, z. B. die -hyne, der -Schmerz;
die -graphie, die -Beſchreibung; der -lith, der -Stein; die
-lithiaſis, die -Steinbildung; die -logie, die -Lehre; die
-lyſis, die -Erſchlaffung oder -Lähmung; die -pathie, das
-Leiden; -pathiſch, adj. am — leidend; die -phthariſis,
die -Verletzung od. -Verderbniß; -phthartiſch, adj. -verder-
bend; die -phthora, die -Verderbniß; die -ſkopie, die Un-
terſuchung der —; die -tomie, die Zerlegung der Eingeweide.
die Spleiße, Spliſſe, Schleiße, nd. der Spliß, das Splatt,
ein abgeſpaltener Span; der Hammerſchlag; der Splint; das
Abgeſchneurte vom Tuche in den Zeugfalten. [Wurſtun.
der Spleen, engl., die Miljſucht, Miſtlaune, der Griesgram,
Spleißen, i. n. t. ſchleißen, ſplittern, ſchlitzen, ſpalten, ſchrau-
zen, nd. klöben, reißen, trennen z. d. Königskupfer ein ſchmelzen.
der Spleiß-Heerd, die -Hütte, der -Knecht, das -Kupfer, der
-Meiſter, -Ofen, -Tigel: — d. Heerd u. zum Spleißen.
Spleißig, adj. leicht ſpaltend; ſplißig, ſpaltig, ſplitterig.
das Spleißmeſſer, Spaltmeſſer, Schleißenſchneider, r. Meſſer
Splenalgiſch, adj. miljkrank, miljleidend. [zum Spleißen.
die Splenalgie, gr., das Miljleiden, der -ſchmerz, -ſtich.
die Splendeur, fr., der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit.
Splendid, lat., glänzend, herrlich, ſchimmernd, prachtvoll.
Splen-, gr., Miz-, z. B. die -ektomie, die -Ausſchneidung;
die -elkoſis, die -Eiterung; -emphraktiſch, adj. -verſto-
pfend; die -empharaſis, die Milz-Verſtopfung.
die Splendiſoei, fr., ein lächerlicher Prunk oder Staat.
die Splenetika, Splenika, pl., Miljmittel, Miljſuchtmittel.
Splenetiſch, miljſüchtig, mursſinnig, ſibellaunig. [ſen.
die Splenia, pl., Bauſchen, Druckfächer, chirurgiſche Compreſ-
der Splenetiker, der Miljſüchtige. die Splenitis, gr., die
die Splenocele, der Miljbruch, Miljſchaden, Miljentzündung.
die Splenographie, die Miljbeſchreibung; die -logie, die
-Lehre; der -onkus, die -Geſchwulſt; die -orhexie, die -Aus-
dehnung; die -rhagie, der -Blutfluß; die -tomie, -Zerlegung.
Splenöbiſch, adj. miljartig. [die Spleiße, der Splinter.
die Splete, Splette, der Splett, nd., der Spalt, die Spalte,
Spletten, nd., i. leicht ſpalten, ſpleißen, ſplitſen, ſchleißen.
das Spletterkorn, nd., der Sprit. die Spließe, die Spleiße,
der Splettreiter, nd., ein reitender Frauenzimmer.
der Splint (Nitſpint) der Splitter, die Spleiße, Schließe, ein
Vorſteckſpan; der Spint, Spunt, Span, das Holz zwiſchen
Rinde u. Kern e. Baumes; e. Hätchen bei den Tuchſcheeren.
der Splintbolzen, der Schließbolzen, ein mit einem Splinte
der Splinter, nd., der Splitter, Splind. befeſtigter Bolzen.
das Splintenſchloß, ein mit e. Splinte verſchloſſenes Schloß.
Splinternakend, -nackt, adj. fadennackt, ganz nackend.

das Splintgat, nd., das Splintloch an einem Splintbolzen.
der Spliß, der Schlitz, der Spalt. [mit Bahn und Spitze.
der Spißhammer, e. Hammer mit breiter Bahn zum Spiſſen
Spliſſen, t. Gespaltenes in einander fügen oder verbinden.
das Spließhorn, ein ſpitziger Bolzen zum Spiſſen der Taue.
die Spliſſung, die feſte Verbindung zweier Tauenden.
Spliſſig, adj. ſpaltig. [Steckapfel, ein rothgelber Frühapfel.
der Splitapfel, Splittich, Splitter, Auguſt-, Honig-, Heck-,
Spliten, ſplitten, nd., i. ſpalten, ſpließen, ſchleißen, ſchlitzen.
der Splithammer, ein H. mit Klammern, Splitter anzunieten.
der Splitter, ein abgeſpaltetes Stückchen. der Splitterbruch,
die Splitterbrſe, nd., angeſäuſelte E. [r. B. mit Zerſplitterung.
das Splitterholz, zu Splitter gehauenes Holz; das Haubolz.
Splitterig, adj. leicht zerſplitternd, zerſpringend, ſpröde.
Splittern, i. n. t. in Splitter zerſpringen, zerſpalten.
Splittern, nd., i. ängſtlich ſchreien, jetern. [fadennackt.
Splitternackt, nd. ſplinternakend, völlig nackt, fadennackt, ſt.
Splitterrichten, i. von kleinen Fehlern ein großes Weſen ma-
die Splitterſchere, ein feiner Scherechen. [chen, trifteln.
der Splitterverrichter, der Krittler, der Kritikaſter, Haarſpalter.
Splitterroll, nd., adj. ſehr aufgebracht, raſend. der Split-
der Splittrich, der Splittapfel. [terwurm, r. Eingeweidewurm.
Splitzen, t. ſpliſſen, Tauenden in einander fügen u. befeſtigen.
Spoden, ſpöden, nd., eilen, beeilen, ſputen. [tenrauch.
das Spodium, die Tutia, der Zinkkalk, der Ofenbruch, der Hüt-
Spodig (ſpunctos) adj. ſputig, eilig, geſchwind, hurtig.
der Spoldener, nd., ein Schulterkleid. [Waffen als Gepränge.
die Spolia, -lien, lat., pl., der Raub, Beute; die ritterlichen
der Spoliant, der Raubbeklagte. die Spoliation, lat., die
der Spoliät, der Raubkläger. [Beraubung, die Plünderung.
der Spoliator, der Beraubet, der Plünderer, Ausbeuter.
die Spolienklage, d. Klage auf Erſtattung geraubter Sachen.
Spolieren, t. berauben, plündern. die Spölte, nd., d. Spritze.
das Spolium, lat., Raub; die Beſitzentſetzung, Entwehrung.
die Spon, Spön, nd., die Spän, ſd., der Spanner, die Zitze
am Euter, der Bruſtwarze, Saugwarze. [langen Spelen.
der Spondäus, gr., der Gleichſchritt, ein Verſuß von zwei
die Sponde, lat., die Bettſponde, das Bettgeſtell, die Bettſtatt.
Spondiren, lat., i. geloben, angeloben, verſprechen, zuſagen.
Spondyl—, gr., Wirbel—, z. B. die -algie, das -Weh, der
-Schmerz; die -arthokace, die -Verdrehung; die -egarthro-
ſis, die -Verrenkung. Spondyliſch, adj. die Rückenwirbel
die Spondylopathie, eine Wirbelkrankheit. [betreffend.
Spondylopathiſch, adj. an Wirbelkrankheit leidend, wirbel-
der Spondylus, pl. Spondylen, die Rückgrawirbel. [krank.
Spongiös, lat., ſchwammicht, ſchwammig. der Spongit, der
die Spongoſis, der Gliedſchwamm. [Schwammſtein.
das Sponkaib, nd., ein eben entwöhntes od. abgeſetztes Kalb.
die Sponning, nd., die Seitenvertiefung am Schiffsteile zur
Aufnahme der Kanten des Kielgangs. [der Ebnertrag.
die Sponſalien, lat., pl., das Verlöbniß, die Verlobungsfeier,
Sponſeln, t. die Füße loſe zuſammenbinden, an den Füßen
feſſeln, bindfeln. [ſchaft, das feierliche Verſprechen.
die Sponſion, lat., die Angelobung, das Gelöbniß, die Bürg-
Sponſiren, i. buhlen, liebeln, die Kur oder den Hof machen.
Spontän, lat., freiwillig, ungezwungen, auf eigenen Antrieb.
die Spontaneität, lat., Selbſtthätigkeit, Selbſtbeſtimmung
Sponte, lat., adv. freiwillig, von ſelbſt. (ſtab, Unteroffizierobrig-
der Sponton, fr., das Kurzgewehr, die Halbpike, der Kanzen-
der Spood, nd., die Spute, Haſt, Eile; glücklicher Zorfgang.
der Spook, nd., d. Spuk, das Geſpenſt (isländ. Puk, Teufel).
das Spookſei, nd., r. ungewöhnlich kleines Hühnerei. (Spur.
der Spor, der Schimmel. die Spor, nd., das Spor, ſd., die

Digitized by Google

Spör, gspör, s., adj. scharf gebacken, hart gebraten, ausgebrannt. die Sporaden, pl., gr., zerstreut liegende Inseln. [dörrt.
Sporatisch, adj. zerstreut liegend, einzeln vorkommend.
die Sporader, -nn, die Spornader, die Herz-, Seitenader der Sporapfel, Spieraepfel. Sporco, ital., brutto. [Pferde.
das Sporei, das Winden, ein unfruchtbares Ei; ein faules Ei.
Sporen, t. faulen, schimmeln; nn., t. sporuen, antreiben.
der Sporenstich, der Sporenstich; der Kreuzenzian, das Kreuz der Sporer, Sporenmacher. [krant, der güldene Waldmeister.
Spores Rassel, jüd., baares Geld, klingende Münze.
das Sporkelholz, -n, Spörkenholz, Faulbaumholz. [der Koth.
der Spörgelbrotbaum, der Faulbaum. der Spork, Sportel.
Sporken, t. kothig werden. Spörken, t. kothig machen.
das Sporkupfer, das Spurkupfer. das Sporleder, Sporn.
der Sporn, die Sport, das Wer, Hervorstehende, der Stachel, die Aster- oder Ebertlaue, der Eberrücken, Rücken; die Hornwarze am Fessel der Pferde; der Hufstachel; das Stacheleisdchen an der Ferse; das Honigsäckchen an Blumen; der Anbie Spornblume, der Gartenritterspern. [trieb, Bewegagrund.
Spornen, t. mit einem Sporn versehen; stachlen, antreiben.
der Sporner, der Spornende, der Reiter. [silische Wasserhuhn.
der Spornflügel, der gedornte Kibitz; der Nachtkopf, das brader Spornfuß, s. Vogelfuß mit r. Stachel über der Hinterzehe.
die Spornganns, die gambische Gans, der Schwan von Gambia.
der Spornhai, r. Haifisch mit Stacheln vor den Rückenflossen.
d. Spornhalter, -leder, r. Hervorragung am Absatze d. Stiefels.
das Spornholz, die Spule m. d. zu plättenden Lahndrahte,
das Spornleder, der Spornhalter, -träger; der Spornriemen.
das Spornlehen, gegen Lieferung v. Sporen gegebenes Lehen.
das Spornrad, -nrädchen, das Stachelrad am Reiterspoune.
Spornlos, adj. ohne Sporen. [u. s. w. am Sporne.
der Spornriemen, die -Schnalle, der -Stachel: d. Riemen
Spornstätig, adj. beim Spornen stehen bleibend. [zueilen.
der Spornstich, Spornstich, Kreuzenzian, der güldene Waldsporn streichen, adv. im schnellen Laufe, geradezu, ohne anzuhalten.
die Spornwunde, eine Spornstichwunde des Pferdes. [fragen.
der Spornträger, ein geborner Reiter; der Spornhalter,
der Sporrei, der Spatt, ein Zitterrkrant, [das Sporuleder.
der Sporrosß, der Sprrrost. der Sporrstein, der Spurstein.
die Sportel, lat., die Gebühr, Nebengebühr, pl., die Gefälle, die Sporteln, i. Sporteln abwerfen. [Nebeneinkünfte, Gebühren.
die Sportelkasse, eine gemeinschaftliche Gebührenkasse.
die Sportellaxe, die Gebührentaxe, die Gefällerennung.
das Sportli, s., ein längliches Deckelkörbchen, ein Handkorb.
der Sportnalant, ein Sportelmacher, ein Sportelseeder.
der Sport (spoe) die Spitze, der Witz, die Posse, der Hohn, die Stichelei, Bitterkeit, Schadenfreude, die Ironie, Satire, die Schande, Perssiflage, Hechelei; d. Spottgeld, -preis, Schande, die Sportbenennung, der Eteiname, der Spitzname. [turist.
das Sportbild, die Caricatur. der Sportbildner, Caricader Sportbürger, ein Namenbürger ohne bürgerliche Rechte.
die Sportdrossel, eine laute nachahmende amerikanische Drossel.
die Sportelei, das Spötteln, die Stichelei, Hohnrede, der Sarkasmus, die Anzüglichkeit, die Stichelei, die Bitterkeit, Persönlichkeit, Anspielung, ein beißender Ausfall. [scheln, witzeln.
Spötteln, i. versteckt und fein spotten, anzüglich reden, stiSpotten (spotan) i. Spott oder Scherz treiben, spotteln, höhnen, lachen; t. verspotten, spöttlich behandeln, anslachen.
Sporten, s., nicht ganz die Wahrheit sagen, beinahe lügen.
Spottentwöhnt, adj. des Spottes nicht mehr gewohnt.
der Spötter, der Spott- oder Spassvogel, der Witzbold, der Stichler, Verlacher, Verhöhner, Lächerlichmacher; Lachmöve.
die Spötterei, die Spotterde, Hohnrede, Witzelei. Spöttelei.

Spöttern, i. oft und bitter spotten, lästern, schmähen, höhnen.
die Spott-Frage, das -Gedicht, das -Gedicht (Satire), -Gelächter: — d. spottende, spöttische, necksnde Frage u. s. w.
die Spottgeburt, das d. einem Verspotteten Hervorgebrachte.
das Spottgedicht, das Stachelgedicht, Epigramm, die Satyre.
das Spottgeld, ein Spottpreis, eine Kleinigkeit, ein Nyckelnnd
der Spöttisch, s., der Lingentrosß, eine Pflanze. [Butterbrod.
Spöttisch, adj. zum Spotten geneigt, spöttelnd, spitzig, schnippisch, höhnisch; schimpflich, unwürdig. [Witzler, Stichler.
der Spottkauf, ein sehr wohlfeiler Kauf. der Spötzler, der
das Spottlächeln, das Achzeiznchen, Hohnlächeln. [schimpflich.
das Spottlachen, die Schadenfreude. Spöttlich, spöttisch,
das Spott-Lied, das -Lob, die -Miene, der -Name, -Preis, die -Rede, der -Reim, die -Schrift, -Sprache, der -Vers, -Witz, das -Wort: — d. spöttliche, spöttelnde, spottende Lied ꝛc.
die Spottlust, die Spottlust, die Neigung zur Satire.
Spottlustig, satirisch, gern spöttelnd. das Spottmaul, der
die Spottnachbildung, -machgebilde, die Parodie. [Spötter.
der Spottschriftsteller, der Satiriker, der Libellist, Epigrammadas Spottständchen, die Katzenmusik, das Scharivari. [liter.
die Spottsucht, die Spottlust, die Hohnneckerei, die Ironie.
der Spottvogel, die Spottdrossel, der rothklöpfige Nennt-dir,
die braune Grasmücke; der Witzbold, Spötter; das im Ofen
Spottsüchtig, adj. spottlustig, satirisch. [angeschmolzene Erz.
Spottweise, adv. zum Spott, zu Spaß, aus Neckerei. [ing.
Spottwenig, s., schändlich wenig, sehr wenig, schimpflich wenig
der Spottwitz, die Gabe witzig zu spotten, der Sarkasmus.
Spottwohlfeil, adj. sehr wohlfeil, fast geschenkt, fast geschenkt.
die Sprach-Aehnlichkeit, das -Alter, -Alterthum, -Anmerkung, die -Armuth, die -Art, der -Bau, die -Bemerkung: — d. sprachliche Aehnlichkeit ꝛc. d. Aehnlichkeit ꝛc. der Sprache, in der Sprache.
die Sprachabart, der d. Wort führende Allgesell e. Handwerker.
die Sprache, nd. Spraak (rahha, sprechen) der Mund, Schrei, die Rüge, Frage, der Bericht, das Gerücht, die Rede, das Wort, die Mund-, Sprech-, Schreibart, die Unterredung, Besprechung; das Idiom; der Kunstausdrücke, der Sprachgebrauch; das Volk. [tümer; deutsche—, Germanismus.
die Sprachenzeitgeheit, die Sprachelgentümlichkeit, der Idio-
die Sprachenverzierung, sprachliche, humanitätsche Bildung.
die Sprachenmischung, die Sprachenverwirrung, das Kau-
Sprachfähig, adj. sprechfähig, redefähig, sprechend, beredt.
der Sprachfeger, der Sprachreiniger, Purist, Fremdwörterfeind, Deutschthümler. [matischer, orthographischer Fehler.
der Sprachfehler, Sprachschnitzer, Donatschnitzer, ein gram-
das Sprachfenster, das Sprachgitter in Nonnenklöstern.
Sprachfertig, adj. sprachgewandt, geübt, maulfertig, beredt.
der Sprachforscher, der -grübler, Wortklauber, Etymolog,
Grammatiker. [Sprachenvergleichung; die Wortforschung.
die Sprachforschung, das gründliche Sprachstudium, die
der Sprachfreund, -liebhaber, Freund der Sprachforschung.
die Sprachgabe, die -anlage, die -fähigkeit, das -talent, -vermögen, die Leichtigkeit im Erlernen der Sprachen.
der Sprachgebrauch, eine gebräuchliche Sprach-, Redensart,
weise, Sprachelgentümlichkeit, Sprachregel, -gewohnheit.
die Sprachgelehrsamkeit, das gelehrte Sprachwissen, die
Philologie, Sprachwissenschaft, Linguistik. [grammatisch.
Sprachgelehrt, adj. sprachwissenschaftlich, philologisch,
der Sprachgelehrte, der Grammatiker, Philolog, Sprachwis-
der Sprachgenosse, d. Volksgenosse, Landsmann. [ser, -forscher.
der Sprachgerichtshof, akademie, Sprachgesellschaft, adj.
Sprachgewandt, -fertig, beredt, wohlredend. [Rede stehend

Digitized by Google

das Sprachgemenge, -gemengsel, die -mischung, -verwirrung. das Sprachgesetz, eine allgemeine Sprachregel. [im Sprechen. das Sprachgewirr, die Sprachverwirrung, die Regellosigkeit das Sprachgewölbe, Sprach-, Hochgewölbe, der Sprach- das Sprachgitter, das Sprachfenster. [oder Sprechsaal. die Sprachgleichförmigkeit, die -beständigkeit, -consequenz; die Sprachähnlichkeit, Analogie, Formengleichheit. [klauberei. die Sprachgrübelei, Sprachforscherei, -krittelei, die Wort- der Sprachgrübler, -forscher, -kritteler, Wortklauber, Pedant, das Sprachhaus, Sprech-, Versammlungshaus. [Schulfuchs. Sprachig, adj. sprachlich, Sprachen enthaltend; z. B. zweisprachig, adj. sprachig, redselig, unterhaltend, laut. [chig. die Sprachkammer, das Sprechzimmer, Besuchzimmer. der Sprachkenner, der Sprachkundige, -verständige. [samkeit. die Sprachkenntniß, die —kunde, das -wissen, die -gelehrsamkeit. Sprachkundig, adj. sprachgelehrt, grammatisch, philologisch. die Sprachkunst, die -lehre, -wissenschaft, die Grammatik. Sprachkünstig, -lich, -lehrig, -lehrlich, adj. grammatisch. der Sprachkünstler, ein Sprachkundeverständiger, Grammatiker; der Sprachschnitzler, -neuerer, Wortmacher, Neuleg. der Sprachlaut, der artikulirte Laut, Redelaut; das Wort, -Laut als Bezeichnung einer Vorstellung, -Mittheilungslaut. die Sprachlehre, die Grammatik; allgemeine —, Z. von d. menschlichen Sprachgesetzen; besondere —, Z. von d. Regeln einer einzelnen Sprache. [ster; der Grammatiker. der Sprachlehrer, der Lehrer einer Sprache, der Sprachmeis- Sprachlehrig, -lehrlich, adj. grammatisch. [schebend. Sprachlich, adj. die Sprache betreffend, durch Sprache ge- Sprachlos, adj. sprachunfähig, unvermögend zu sprechen; verstummt, betäubt, schweigend, keine Worte findend, stumm. der Sprachmann, -forscher, -kenner, -weiser, -lehrer, -grübler. Sprachmäßig, adj. sprachgerecht, -richtig, analog, correct. der Sprachmenger, -mischer, -verderber, Brockenliebhaber. der Sprachmeister, Sprachlehrer. [-neuerungssucht, Neologie. die Sprachmeisterei, Sprachschnitzelei, -verbesserungssucht, die Sprachmengerei, -mischerei, die Fremdwörtersucht, Bro- ckenliebhaberei, das Wälschen, Sprache, c. altes Wörterbuch. die Sprachmuelle, Sprachurkunde, eine Musterschrift in einer Sprachrecht, adj. richtig, orthographisch, correct, analog. die Sprachregel, eine durch den Gebrauch festgesetzte Sprach- der Sprachregeler, -regelsinder, Grammatiker. [vorschrift. die Sprachreinheit, die Unvermischtheit einer Sprache, der der Sprachreiniger, der Sprachreger, Purist. [Purismus. die Sprachreinigung, Sprachsichtung, -läuterung, die Ent- fernung des Fremden und Schlechten aus der Sprache. die Sprachrichter, Sprachkritiker, -prüfer, -schöpfer, -kritiker. Sprachrichtig, adj. orthographisch, correct, dem Geiste der die Sprachrichtigkeit, die Correctheit. [Sprache angemessen. die Sprachrohrheit, der Mangel an sprachlicher Bildung; die Rohheit. Unausgebildetheit einer Sprache. [chen in die Ferne. das Sprachrohr, der -trichter, Rufer, ein Rohr zum Sprechen der Sprachsaal, c. akustisch gewölbter Saal, c. Sprachgewölbe. der Sprachschatz, der Wörter- und Redensartenvorrath einer Sprache; ein werthvolles Sprachwerk; ein Wörterbuch. der Sprachschnitzler, ein verdrehender Sprachverbesserer. die Sprach-Schönheit (Eleganz), -Sonderbarkeit, -Unrichtigkeit, das -Verderbtsein, die -Verunreinigung, -Verwirrung; — der Sprachschnitzer, c. -fehler. [die Schönheit rc. der Sprache. der Sprachschöpfer, der Sprachverfinder, -bildner. [werk. die Sprachschrift, eine Schrift über die Sprache, ein Sprach- die Sprachschule, eine Schule zum Sprachunterricht. der Sprachsinn, das Sprachtalent, das Sprachgedächtniß; der Sprachton, Sprachlaut, der artikulirte Laut; der Redeaccent. Sprachselig, adj. redselig, gesprächig; Sprachen liebend. der Sprachrichter, ein richterförmiges Sprachrohr. die Sprachübung, das Erreitium. der Sprachunterricht der Sprachverbesserer, -berichtiger. [Sprachunterweisung. der Sprachverderber, -menger, -mischer, -verunreiniger, -ver- der Sprachverständige, der Sprachkenner, -kundige. [derer. der Sprachwardein, der Sprachreinigkeitswächter, Purist. der Sprachweise, ein -philologe, -denker. [die Umschreibung. die Sprachwendung, die Ausdrucksweise, Redensart, Phrase, das Sprachwerk, eine Sprachschrift, ein sprachliches Werk, das Sprachwerkzeug, -organ, Sprechwerkzeug. [Sprachbuch. Sprachwidrig, adj. unrichtig, dem Geiste d. Sprache zuwider. das Sprachzimmer, Sprech-, Empfang-, Besuch-, Unterhal- der Spall, der Spalt, Riß. [tungszimmer, die Plauderstube. die Spräge, Z., d. Blattermarke, das -stöpfchen. [Peckenzimmel. der Spragel, Gespragel, Z., eine blattermarkige Person, nd. Spräglet, gespräglet, Z., adj. gebrenkelt, gepreckelt, blat- die Spralldirse, die Hirse mit schwarzen Samen. [ternarbig. das Spralllhaus, das Kerngehäuse im Obste, Grebs, Griebs. der Sprang, nd., der Spritz, Z., ein kurzer Regenschauer. das Sprangeisen, Sprengeisen, ein Glashüttenwerkzeug. der Sprangen, Z., der Stört, der Stürzel. [die Henkschrecke. der Sprank, die Spranke, der Sprink, nd., der Heuspringer, der Sprängel, Spränzel, Z., der Spriessel, die Leiterstrosse, der Knebel, die Mundsperre; ein langbeiniger Mensch. die Sprante, nd., ein Nebenbetch, ein Deichdarm. [schlendern. Spranzen, Z., i. einherstolzirn, gravitätisch gehen, umher- die Sprate, Spratel, nd., die Sprosse, der Spross. [selig. der Spratenkohl, der Sprossenkohl. Spragelig, adj. prah- Spratten, Z., i. die Schwaden mit der Gabel ausbreiten. das Spragelholz, Prasselholz, im Feuer knisterndes Holz. Spratzeln, i. prasseln, spritzen, sprühen, knistern, funken. Spratzen, i. spritzen, gespritzen. [eine Kinderkrankheit. die Spray, Spräf, nd., der Fisch, schwarze Mundblattern, die Spräzer, Sprötzer, Spreckt, die Faulbrete, der Faulbaum, der Sprenzling, Spraz, Sprtz, Sprötzling, die Dörner des erkalteten Silbers; fd. der Sprenz, Kreß, Gres, Kurtling, Körnling, die einjährige Eiche, ein Fisch. [schmutzen. Sprebeln, i. sprenseln, sprenen, fd., spritzen, schmutzen, die Sprechart, die Mundart, Aussprache, der Vortrag; die Sprechbar, adj. aussprechbar; deutbar. [Rechtsprechung. der Sprechbrief, Sprachbrief, ein schriftlicher Richterspruch, Sprechen (sprehen) i. röcheln, ruchen, trächzen, tönen; z. re- den, aussprechen, sich aussprechen, sich unterreden, erklären, die Sprecke, die Sprache. [äußern, vortragen, verfagen. der Sprecher, Vorsänger, Vortragende; Entscheider, Schieds- das Sprechergewicht, der Nachdruck des Sprechers. [richter. die Sprecherei, das Gesprächt, das Geschwätz, die Plauderei. Sprechig, adj. sprechend, redselig, sprechrichtig, gesprächig. das Sprechgeld, Sprachgeld, die Gebühr bei c. Richterspruch. das Sprechkind, Sp., ein Kind, das in der Kirche auffagen soll. der Sprechrohrdel. Sp., ein Verzeichniß der Sprechkinder. der Sprechsang, das Recitativ, die Motette, die Arie. der Sprechsaal, der Unterhaltungssaal, der Sprachsaal. die Sprechsucht, die -lust, die Redeligkeit. [das Sprechen. Sprechsüchtig, adj. schwatzhaft, redselig. die Sprechung, -art, das Sprechwerk, Maul-, Mundwerk, die Gnade, Rednergabe, das Sprechzeug, -werkzeug, der Mund. [eine geläufige Zunge. das Sprechzimmer, das Sprachzimmer, das Besuchzimmer, das Empfangs-, Unterhaltungszimmer, Gesellschaftszimmer. die Spreckle, Sprickt, Sprickel, der Faulbaum. [maien. Spreckeln, fd., i. sprickeln, sprenkeln, tüpfeln, besprengen, bunt Spreckelig, fd., adj. sprenkelig, gesprenkelt, buntscheckig.

Digitized by Google

die Spreckenraupe, eine spreckelige, sprickelige, punctirte R. der Spreen, Spree, die Sprinne, nd., der Staar, Maz.
das Spreer, Spriet, nd., eine Gabelstange, der Gabelmast.
der Spreerstaken, der Sprietstaken, nd., eine Schifferstange der Spregelmeurer, ein Lippfisch. [mit zweizackiger Spitze.
die Spregellerche, eine Art Schleimlerchen, d. schleimige See
die Sprehdrossel, die gefleckte einsame Drossel. [lerche.
die Sprehe, Sprehe, Sprere, Spren, Sprinne, der Staar.
der Spreil, Speiler, Spreisel, Sprissel, r. spitziges Hölzchen, die Spreiße, ein zwischengespreizter Klotz oder Stock.
der Spreißel, —en, sb., der Sprissel, der Sproß; ein dünnes Brett; ein Splitter, r. Holzstäbchen. [schränken; sb., spritzen.
Spreißen, t. sperren, spreiten, ausbreiten, zwischensperren,
die Spreißete, Spreizete, sb., der Regenschauer, der Spritz-
der Spreißhaken, ein Kohlenbrennerhaken. [Strichregen.
die Spreißfeder, d. den Windfang festhaltende Schlagandrehfeder.
das Spreit, Spriet, die Schere, ein gabelförmiges Holz. [sel.
die Spreitdecke, nb., eine Decke zum Ueberbreiten, sb. Spreedie Spreite, das Spreiten, die Ausbreitung. [cken; d. Splitter,
der Spreitel, sb., der Sprissel, ein Zapfen, Sproß, Gewehrzu-Spreiten (sprattan) t. ausbreiten, spreizen, ausdehnen.
das Spreitgarn, das Spreizgarn, eine Art Fischergarne.
die Spreiti, sb., der ausgebreitete Hanf oder Flachs, e. Laufen.
das Spreitsegel, das Sprietsegel, ein viereckiges Segel.
der Spreitweizen, der Wunderweizen. [Stellbodens.
der Spreizbaum, ein Holz der Bauer zum Aufspreizen des
die Spreize, eine untergetriebene Stütze, ein Querholz.
Spreizen, sprreizeln, i. sprazen, sich ausbreiten; t. auseinander
sperren, stützen; r. sich brüsten, sich breit machen, stolzieren.
das Spreizgarn, das Spreitgarn, ein ausgespreitetes Netz.
der Spreizring, der Eisenring um die Nabe eines Rades.
die Spreizstange, eine Sperr-, Querstange, ein Sperrbolz.
Sprekeln, sb., t. sprenkeln, besprengen, prickeln, punktiren.
Sprengbar, adj. zu sprengen möglich, zerbrechbar.
der Sprengbecher, der Seemönch, eine Röhrenschnecke.
der Sprengblock, ein zum Sprengen dienender Block.
das Sprengbüschel, der Sprengwedel, der Weihwedel. [Weih-,
die Sprenge, das Sprengen, Besprengen; das Sprengwasser,
die Sprenge, sb., ein kurzer jäher Abschuß an einer Straße.
Sprengen, t. springen od. brechen machen, gewaltsam trennen; spritzen, sprühen, streuen; aufjagen; i. jagen, galopiren.
der Sprengel, ein Sprengeschirr, -topf, -tricbter; der Sprenkel; der Bezirk, das Gebiet, die Diöcese. [schränken (Balken).
Sprengen (sprangen) t. trumm sägen oder zimmern, verder Sprenger, der Sprengende; der Springer, die Heuschrecke;
der gesprengte Billardball; ein Martergeräth mit Ringen.
das Sprengs-Faß, -Gefäß, die -Kanne, der -Kessel, -Krug, -Pinsel, -Quast, -Tag, -Topf, -Trichter, -Wedel, -Wisch:—
d. Faß zc. zum Sprengen od. Besprengen. [werke zu machen.
die Sprenggabel, ein gabelförmiges Schlossereisen, Sprengder Sprenggräber, der Minengräber, -arbeiter, Minenr.
das Sprenggras, das Brenn-, Platz-, Sterbegras, das Verstdie Sprenggrube, -kammer, die Mine. [gras, ein Nietgras.
die Sprengkiste, die Springstile, Feuerkiste, eine Schiffsmine.
die Sprengmast, eine sparsame zersteute, Baummast.
die Sprengkugel, in Laufgräben geworfener Feuerballen mit Handgranaten; eine Bombe, Platzkugel. [Sprengdecken.
das Sprengstück, die Petarde, ein an Thore geschrobenes
der Sprengsel, Sprenzel, die Sprenkel, die Dohne; der Sprenger, Springsel, Sprinke, Heuspringe, Heuspringer, Grashüpfer, Springstabel, Gesprenger, die Heuschrecke. [nen d. Pferde.
die Sprengwage, die höhere Wage am Wagen zum Aufspandie Sprengtonne, das Sturmfaß, die Sturmtufe, den Stürmenden entgegengeworfene Tonne mit Schlagen u. Granaten.
das Sprengwerk, das Sprenggerüst; ein verziertes Gitter; eine lange Baltenverbindung, ein Baltengewölbe. [Brücke.
die Sprengwerksbrücke, r. auf einem Sprengwerke ruhende
die Sprenkel, die Sprengsel, die Heuschrecke; die Sprengel, Schneide, Schneise, Bohne, das Baumgerücht, die Vogelschlinge; das gesprengte Fleckchen, der Sommersprosse; nd., r. Sperrholz. Sprenkelbeinig, krummbeinig. [Schränkelchen.
das Sprenkelbein, ein krummes Bein, ein Krummbeiniger, das
der Sprenkelfisch, der gesprenkelte Goldfisch, ein schön gezeichder Sprenkelbors, ein gesprenkelter Bors. [neter Stutzkopf.
Sprenkelig, adj. sprickelig, gesprenkelt, besprengt, tüpfelig,
Sprenkeln, t. sprickeln, besprengen, bespritzen. [fleckig, tollig.
Sprenken, sb., t. mit einem Gitter verwahren, verschränken.
der Sprenzel, der Speiler, Knebel, ein Sperrholz, Spreisel.
Sprenzen, sb., t. bespritzen, besprengen, begießen; i. brunzen.
die Spreu, nd. das Kaff, sb. Gaffer, die Siebe, die zerschlagenen Hülsen des Getreides; die dürren Fruchtbodenblättchen;
das Gehaltlose, Leichte, Luftige, Nichtige, der Ausschuß.
Spreuartig, adj. der Spreu ähnlich, hülsicht, schuppicht.
das Spreenblattchen, ein dürres Fruchtbodenblattchen.
die Spreeblume, eine Art Habnenkamm. Spreuicht, spreu-
Spreuig, adj. spreuhaltig, voll Spreu. [ähnlich, artig.
der Spreuboden, ein Boden zur Verwahrung der Spreu.
Spreuen, t. sprengen, sein regnen, schwitzen, sickern, sieern.
das Spreufutter, in Spreu bestehendes Futter.
der Spreu-Kerb, die -Kammer, der -Kasten, -Sack: —b. Korb
der Spreußtein, der Aebrmeißtein. [zc. mit od. zu Spreu.
der Spreuverein, ein feiner Staubregen, Schaumregen, Regen
der Spreustaub, die feine, zermalmte Spreu [für große Heeren.
Spreutragend, adj. mit Spreu besetzt (Fruchtboden).
das Sprichwort, Sprüch-, ein Denkspruch im Munde des Volkes, ein Sinnspruch, eine Volkssentenz; pl., die Volksweisheit, die Weisheit auf der Gasse. [Sprichwörtern.
das Sprichwörterspiel, die dramatische Darstellung von Sprichwörtlich, -wortswise, sprichwörtähnlich, durch e. S.
der u. das Sprickel, nb., e. vordertes Zweigstein, ein Fleckchen,
Sprickelig, adj. prickelig, sprenklig, besprengt. [Schmutzfleck.
Sprickeln, t. sprenkeln, prickeln, besprengen, bespritzen.
der Sprickelmonat, sb., der Kotzmonat, der Hornung.
der Spricker, Sprötter, Faulbaum; e. immer grüner Strauch.
Sprödeln, nb., i. mit ausgebreiteten Beinen stehen.
der Spriegel, eine bogenförmige Schiene, ein Rohrstäbchen.
Spriegeln, mit Spriegeln besteken od. benageln. [Planentuch.
das Spriegeltuch, das über e. Frachtwagen gespannte Tuch, d.
der Spriegelwagen, ein mit Spriegeln überspannter Wagen.
der Spriegelzaun, ein aus Holzschienen geflochtener Zaun.
der Sprießel, Sproß, Gewehrjacke; Zeltersprosse, d. Querholz.
Sprießen, i. sprossen, tiefen, erwachsen; t. hervortreiben.
das Spriet, die Schere, die Langweide, ein Gabelholz; schräg befestigte Segelstange. [r. Schiffsblock mit mehreren Löchern.
der Sprietblock, das -holz, der Spinnkopf, Spinnkopfblock,
das Sprietlagel, das Lägel des Beisenspriets, auf Kuffen und
das Sprietsegel, ein viereckiges Segel am Spriet. [das Spriet.
die Spriettaue, nd., eine Schifferstange mit einer Gabelspitze.
das Sprierteau, das Puttingtau, ein Schiffstau zur Befestigung der Stängenwände. [die Laubflecken; Splitterchen.
die Sprinkeln, sb., pl., die Sommersprossen, Sommerflecken,
die Sprietwurft, ein um die Wandtaue gelegtes kurzes Tau.
der Sprind, nb., ein Apfelbrecher, r. Stange m. r. Spitzenkrone.
der u. das Spring, die Erhebung des Schifferdecks nach vorne und hinten; ein Luvertau am Untertau; ein Wasserquell.
die Springader, eine springende Wasserader, eine Quellader.

Digitized by Google

der Springanker, ein kleinerer Nothanker, ein Hülfsanker.
der Springauf, Stehauf, das Peternännchen; die Maiblume.
der Springball, ein spannkräftiger ausgestopfter Ball.
das Springbecken, das Becken eines Springbrunnens.
der Springbock, der Gemsbock, der Steinbock; die springende Gazelle, der afrikanische Weißarsch. [springender Brunnen.
der Springbrunnen, ein durch inneren Druck laufender oder das Springbrunnenbecken, die Schale, das Springbecken; eine Gieß- oder Wasserwünschel, die Riesen—, das Waschbecken.
die Springe, d. Springer, Springschnur, Läufer, Schwärmer.
Springen (fliegen, fliehen, springen) i. brechen, bersten, platzen, fortschnellen, hüpfen, tanzen, eilig laufen; besprungen, die Springerei, das Springen, das Gesprünge. [belegen.
der Springer, der Seiltänzer, Luftspringer; das Klöppeln im Schachspiele; der Springhase, das Blasenfüßchen, eine Lachsart; der Thunfisch; der Tummler; ein Stichling; ein Bärs; ein Lippfisch; die Springschnur; der Flohkrebs, Wasserfloh, Seefloh; die Eidechse; die Wickelraupe; Fußfessel; e. Fischerbe.
der Springfaden, ein plötzlich abgekühlter Glasfaden. [urh.
die Springfeder, eine zurückspringende Stahlfeder; Triebfeder.
Springfedering, adj. elastisch, zurückspringend, prallweich.
der Springfisch, der fliegende Fisch. [orn Samenkapseln.
der Springflachs, der Klanglein, eine Flachsart mit springen-
die Springflut, eine hohe schnell heranbrechende Flut. [den
der Springfuß, ein langer Hinterfuß zum Springen.
das Springgerath, Springzeug, der Springstöcke der Turner.
das Springglas, ein in kaltes Wasser geworfener leicht zerspringender Glastropfen, der Springtropfen, das Knallglas.
die Springgurke, Elefantengurke, e. Springbrunnglas oder Beschälkes.
der Springhafer, Springen, e. Bergmann an d. Eisenhämmer
der Springhahn, ein tretender Hahn; die Heuschrecke. [feld.
der Springhans, e. hüpfender, munterer Knabe, e. Springinsfeld.
der Springhase, der fliegende Hase, Erdhase, sibirische Springer; der Springhengst, der Buchthengst, der Beschäler. [natte.
der Springheerd, e. mit Springwänden umsetzter Vogelherd.
das Springhorn, eine Blasenschnecke; die Pfeilschnecke.
der Springinsfeld, Spring in die Welt, Springhans, ein leb-
der Springkäfer, der Schnellkäfer. [hafter Knabe.
der Springkasten, die Springkiste, ein Spengelkasten, die
Feuerkiste, e. Schiffsmine gegen Enterbe. [in einer Orgel.
die Springklappe, das Springventil, eine Wurfladenklappe
der Springknoten, Schiffbein, e. Bein a. Oberfuße d. Menschen.
der Springkolben, die Bologneserflasche; das Knallgläschen.
das Springkorn, der Springsame, das Treibkorn, fortspringende Pflanzensamen. [tität, die Prallkraft, Prallhärte.
die Springkraft, die Schnellkraft, die Federkraft, die Elasti-
Springkräftig, adj. schnellkräftig, prallkräftig, schwunghaft-
tig, federkräftig, prallweich, prallhart, elastisch.
das Springkraut, der -same, das -samenkraut, die gelbe Balsamine, Ungeduld, Rührmichnichtan, Judenhütlein, Hirschmelde, Wundkraut; eine Art Wolfsmilch, das Schießkraut, das Kreuzkraut, die Springkörner, die Springwurzel.
die Springkresse, e. Art K. mit aufspringenden Samenschoten.
die Springkugel, e. von Luftspringern gehaltene Gleichgewichtskugel.
die Springlade, eine Windlade mit Springklappen. [kugel.
der Springling, der Springer, eine Springfeder.
die Springluke, eine kleinere Luke in einer großen Schiffsluke.
das Springmaal, die bezeichnete Gränze der Springens.
die Springmaus, die Springratte, eine sibirische Maus mit langen Hinterbeinen. [fermücke, fd. die Kellermaute.
die Springmücke, die kleine graue Planermücke, die kurze Wasser
der Springochse, der Zuchtochse, der Zuchtstier, der Bulle.
das Springpferd, der Springhengst, Zuchthengst, Beschäler.
der Springquell, die -quelle, der Spring, e. springende Wasserstrahl.
die Springratte, die Springmaus, der Springhase. [ferquelle.
der Springreif, ein Reif zu künstlichen Sprüngen. [benschiff.
der Springreiter, e. Kunstreiter. das Springschiff, e. Bom-
der Springrock, ein schnell überzuwerfender Ueberrock.
das Springrohr, Springbrunnen. [und des Wunderbaumes.
der Springsame, das Springkorn, d. Same des Springkrautes
das Springsamenkraut, die gelbe Balsamine; d. Springkraut.
der Springschwanz, ein zum Springen dienender Schwanz;
das Fußschwanzthierchen, der Erd- od. Springwurm. [spinne.
die Springspinne, der Läufer, Schwärmer, Springer, Wolfs-
die Springstange, die Schwungstange zum Springen; Balancirstange
der Springstapel, nd., die Heuschrecke, -springer. [tierstange.
der Springstock, eine Springstange mit hiebrm Knopfe; der
Zangstock, Pfriemstift. [Kluge, die Stirbstangen durchzustecken.
der Springstrom, ein um eine Naa gelegtes Schiffstau mit e.
der Springtanz, ein Hüpftanz. [tane zwischen zweien Schiffen.
die Springtaue, pl., zwei sich durchkreuzende Befestigungs-
das Springventil, die Springklappe, ein Windladenventil.
der Springwall, der Spritzwall, eine Art Wallflecht. [berde.
die Springwand, eine leicht zufallende Garnwand am Vogel-
die Springwanze, eine springende Wanzenart. [Quellwasser.
das Springwasser, durch eigenen Druck emporgetriebenes W.;
der Springwurm, der Spulwurm, der Runtwurm, Darm-,
Herzwurm, ein Eingeweidewurm der Pferde und Menschen.
die Springwurzel, das Springkraut, Krenze, Schießkraut,
eine Wolfsmilch mit heftig abführendem Saurin; die Sprengwurzel d. Schatzgräber. [Mammutzeit; die Zeit d. Springfut.
die Springzeit, die Zeit des Springens oder Belegens, die der Sprunk, nd., der Sprant, Sprunk, der Heuschrinzer, die der Sprinkel, der Sprenkel, die Vogelschlinge. [Heuschrecke.
der Sprins, der blau gesprenkelte Berglak, der Blaufink; d. das der Sprinzel, der Sprenkel, Sprengsel. [Sperbermännchen.
der Sprinzen, i. blinzeln, äugeln; i. spreizen, spreiten, springen.
die Sprissel, Spreitel, fd., der Splitter, ein spitzes Stäbchen.
Spritteln, st., t. quirlen, querlen. das Spritzbad, e. Sprenge.
die Spritzbüchse, eine Spritze; fd., ein flotzirtes Mädchen.
die Spritze, Sprütze, nd. die Brase, Braase, die Sprengkanne, ein Werkzeug zum Wasserspritzen; eine Schiftuttel.
Spritzelig, adj. spritzend, sprühend, Tropfen oder Funken
das Spritzellicht, ein spritzendes, nasses Talglicht. [werfend.
Spritzeln, i. ein wenig spritzen, sprühen, sprengen.
Spritzen (sprützen) i. brodeln, brühen, sprühen, springen, sprinzeln, benutzen; t. in Tropfen oder Funken werfen.
Spritzen, fd., i. stark emporstehen, steif gehen, sich brüsten.
der Spritzenbohrer, ein Rothgießerbohrer, messingene Spritzenröhren auszubohren. [brikant, der Spritzenkünstler.
der Spritzenmacher, der Spritzenverfertiger, der Spritzenfa-
das Spritzenhaus, ein Schuppen für eine Feuerspritze.
der Spritzenmeister, der —aufseher, —rommandant, —hauptmann.
das Spritzenrohr, die Röhre einer Feuerspritze. [mann.
der Spritzfisch, der Rüsselfisch, ein Klipp- oder Bandfisch.
das Spritzgebäckene, der Spritzkuchen, die Strande, ein
krauses Backwerk. [tel: — e. Glas, Kanne ꝛc. zum Spritzen.
das Sprizz-Glas, die -Kanne, der -Krug, die -Röhre, die -Weise
die Spritzgurke, Springgurke, die Elefantengurke. [genden Koth.
das Sprizleder, ein Stiefelleder an Kutschen gegen anfprit-
der Sprizler, einer, der im Sprechen den Speichel sprizelt.
der Sprizling, ein Spritzkuchen; eine Forellenart; ein sprizender Seewurm, der Meer- oder Seehase. [ein Klyfier.
das Spritzmittel, ein eingespritztes Heilmittel, ein Darmbad,
die Spritzschlange, Speis. [Pott., Mast., Weiß., Zinnfisch.
der Spritzwall, der Wallfisch mit der Spritzröhre auf d. Kopfe.

Digitized by Google

die Springnudel, durch Speigen geformte fadendünne Nudel.
der Springwurm, ein langer runder Eingeweidwurm mit verdünntem Maule und warzenförmiger Seitenöffnung.
die Spritze, Spritzbüchse, f., e. stolz einhergehende Dirne.
Spritzen, i. spreiten, sich brüsten, steif einhergehen, spröde thun.
Sprötheln, f., i. gern und viel sprechen, schwatzen, nd. praten.
der Sprötchler, -, ein Schwätzer. Sprock, nd., spröde, zerbrechlich, mürbe.
das Sprockaas, die Fröhlingsfliege.
der Sprötker, der Speicher, der Faulbaum, der Hartriegel.
der Sprockwortheil, der Hungerhaken, das Verrecht des Zehentrichtigen, vor dem Zehnten sein Bedekorn zu nehmen.
die Sprockweide, die Bruchweide, die Knackweide, Glasweide.
Sprödе, adj. nd., sprock, sprühend, springend, leicht brechend, hart, unbiegsam, übrig, unempfindlich, kaltsinnig, gleichgültig; rauh (Wind); fe., lang, hager; übel gemischt (Farben).
die Sprödе, die Sprödigkeit, das spröde Wesen, der Kaltsinn, spröde Aeußerung; die Zerbrechlichkeit. [Schein des Kaltsinnes.
das Sprödethun, die verstellte Sprödigkeit, der angenommene
der Spronzel, f., die Spreße, das Fleckchen, Lederstück, Sommersprenzelig, sommersprossig, peicklig, sprenklig. [fleckchen.
der Sproß, die Sprosse, nd. Sprotte, Sprate, Spratel, das Reis, ein junger Schoß einer Pflanze; der Sprößling.
die Sprosse, der Spreißel, der Spriessel, der Querstab, die Leitersprosse, der Stab im Fenster. [aufwachsen, aufschießen.
Sprossen, i. nd. sprotten, sproten, sprießen, trieben, grossen, das Sprossenbier, ein durch Fichten- oder Zuckerrohrsprossen die Sprossenfichte, eine verdunkelt. Fichte. [verbessertes Bier.
das Sprossenfenster, ein höheres Fenster mit Sprossen.
der Sprossenkohl, Spargelkohl, e. vielsprossiger zarter Kohl.
die Sprossenschande, e. auf jungen Baumzweigen lebende Schabe.
der Sprosser, der Sprechvogel, der Nachtschläger, eine große Rasselschlagende Nachtigall; das Nachtigallmännchen.
das Sprossgewächs, ein fressenteindes Gewächs.
der Sprosskohl, Sprotten-, Sprraten-, nd., Kohlsprößlinge.
der Sprößling, der Sproß, Schoß, das Reis; der Abkömmling.
der Sprossvogel, der Sprosser. [ling, der Nachkomme.
der Sprott, nd., die Larve der Frühlingsfliege als Köder zum
die Sprotte, ein kleiner Häring, eine Sardellenart. [Fischen.
Sprotten, sprruten, i. sprießen, hervorwachsen. [Stirpvez.
das Sprotterz, nd., der fradlige Bleiglanz, Bismuthenglanz, d.
die Spröver, Sprotzen, Stro-, Strie-, Streuen, Heckenkirsche.
der Spruch, pl. die Sprüche, das Ausgesprochene, der Richterspruch, das Urtheil, die Entscheidung; der Denk-, Lehr-, Sitten-, Sinn-, Wahl-, Kern-, Beweis-, Bibelspruch; das Sprichwort, der Gemeinplatz, die Gnome, ge.; ein Stegreifgedicht, ein Lehrereim; der Götterspruch, das Orakel. [dungsurkunde.
der Spruchbrief, ein schriftlicher Urtheilsspruch, die Entscheidas Spruchbuch, der zweiter, das register, die Conredang.
der Spruchdichter, Gnomen-, e. Lehr- od. Sittenspruchdichter.
Sprüchen, st., i. reden wie ein Buch, weise reden od. urtheilen.
Spruchfähig, adj. —befugt, urtheilsfähig, urtheilsberechtigt.
Spruchfertig, adj. zum Sprache gediehen, sprachreif, gebübr.
das Spruchgeld, das Sprechgeld, die Urtheilsgebühr, Sentenz;
der Spruchgesang, die Motette, das Recitativ.
Sprüchlich, adj. sentenzhaft, sprüchlich, sprüchwörtlich, apbocristisch.
das Spruch-Lob, die -Rede, das -Register, der -Reim, die -Schreibart: — d. Lob ꝛc. in oder von Sprüchen.
der Spruchmann, der Schiedsrichter, der Vermittler.
Spruchmäßig, adj. sprachgerig, sprüchlich, sprüchwörtlich.
Spruchreich, adj. reich an Denksprüchen, sentenziös.
der Spruchschreiber, die aphoristische Schreibart. [berg.
der Spruchsprecher, e. obrigkeitlicher Stegreifreimer in Nürnd. Spruchstelle, eine als Lehrspruch benutzte Bibelstelle.
Spruchweise, adv. in Sprüchen, Spruch für Spruch.
der Spruchweiser, das Spruchbuch, -register, die Conredang.
d. Sprüchwort, Spruch-, allgemeiner Denkspruch, Sprichwort.
die Sprücke, das Sprützchen, der Brocken, das Bruchstück, die Beüche, das Weitchen, ein Stück vom Gemeindacker.
der Sprudel, der Brodel, der Quell, die Quelle, der Born.
der Sprudelkopf, der Brausekopf, der Hitzkopf, Strudelkopf.
Sprudeln, i. brodeln, hervorrieseln, sprudeln, lebhaft hervorquellen; stenden, verwirrt werden, ungeordnig sein; i. haspeln, die Sprudelquelle, Sprudelrinde, rieselnde Quelle. [fahrerin.
der Sprudelstein, der Sinter im Sprudel eines Bades.
das Sprudelwasser, das Quellwasser. [bende, lebhafte Auge ꝛc.
das Sprüh-Auge, das -Feuer, der -Regen, -Witz: — d. sprüder Sprudler, Strudler, Haspeler, der Hitzkopf, Aufbrausende.
Sprühen, i. springen, funken, spritzen; i. umherstrengen.
Sprunen, nd., stolz und tadelnd absprechen, reklamiren.
der Sprung, pl. Sprünge, das Springen, der Schranz, Riß, Barst, Knack, se., Splitter; der Satz, Schwung: das Abspringen, die Unterbrechung, der Tonabstand, das Intervall; das Besprungen, die Begattung; der Springfluß, Hinterfluß, das Sprungbein; die Sprungweite, eine kleine Entfernung, ein Katzensprung; der Strang, die Angel zur Springschlechtrei; pl. die Schliche, das Verfahren, das Verhalten.
das Sprungbein, der erste Knochen der Fußwurzel am menschlichen Körper. [Fische springen, um sie zu erhaschen.
die Sprungfischerei, das Angeln mit Fischen, nach welchen die Sprungfertig, adj. zum Sprunge bereit, auf dem Sprunge.
die Sprungflut, Springflut, die höhere Flut um d. Zeit d. Neu- u. Neumondes, der Sprunghafer, Springs. [zum Springen.
das Sprunggelenk, das Hintertheil des Pferdes; ein Gelenk
Sprunggrübt, adj. im Springen geübt oder gewandt. [mine.
die Springfigur, die Spring-, Sprenz-, Feuerkugel, e. Schuß-
der Sprungriemen, ein Riemen am Bauchgurte und Zaume zegen das Springen eines Pferdes. [Tage nach der Hochzeit.
der Sprungthaler, das Aufsteingelgeld, ud., eine Abgabe am
Springweise, adv. im Sprunge, durch einen Sprung.
der Sprüssel, der Spriessel. Sprunen, nd., sprossen.
die Sprütte, nd., ein Apfel- od. Birnstern. Sprutten, nd.,
die Sprüttel, nd., die Sprosse, Sommersprosse. [streuen.
der Sprung, st., das Sprützen; ein kurzer Regenschauer.
Spritzen, st., i. schauern, vorübergehend regnen; auseinander Springere, st., der Sprung, e. Regenschauer. [versprungen.
der Sprünger, Sprungling, st., ein jäh aufbrennender, empfindbie Spucke, nd., der Speichel, der Geifer. [sicher Mensch.
der Spucht, nd., ein Wicht, ein Schwächling, Feigling.
Spucken, i. speicheln, speien, spützen, geifern, nd. qualstern, ausweichen, logen, sich verbrechen. der Spucker, Speichler,
Spuckig, adj. speiig, speichelig, bespuckt, geifert. der Spritzler, der Spuckkasten, das -becken, se. der Speuz, Spütz-, Speitasten, die Speuztrucke.
Spuddig, nd., schmutzig, schmutzig, unanständig, fuddelig.
Spudern, spudern, st., i. spucken, speicheln, geifern, speien.
der Spuder, Spüder, die Spucke, se., der Speichel.
der Spuk, nd. Spoek, das Gespäh, Gespenst, die Erscheinung, Vision; der Lärm, die Umstände, Weitläufigkeiten, se. Scenereien, Krawall, Scharivari, Rantal, Rumor, Töbs, Spaur.
Spuken, i. wachen, sich spähen od. sehen lassen, umgehen, geisten, erscheinen, nicht geheuer, nicht richtig sein; lärmen, toben, poltern, randalieren, machen, munken. i. Dunkeln schleichen.
die Spukerei, die Munkerei, die Spukgeschichte, Geisterercheinung, das Gespensterwesen; nd. das Gerümpel, Scharrwerk; Spukhaftig, adj. geisterhaft, gespenstisch. [das Gepolter.
die Spukstunde, die — zeit, die Mitternachtsstunde.

Digitized by Google

das Spukmährchen, die ›geſchichte, das Ammenmährchen, der Spulbaum, der Spindelbaum. [Rockenmährchen.
das Spulback, der Spullaſten bei den Tuchmachern.
die Spulbütte, der Spülbottich, das Spülfaß, die Spülgelte.
die Spule, die Welle, Walze; ſt., die Quer!; der Federkiel, die Poſe; die Rolle, Garnrolle, Spindel; t. bedeckter Ableitungsgraben für wildes Waſſer in Salzwerken. [Spülicht, Spülwaſſer.
die Spüle, das Spülen, der Spülſteg, nd. Schölſteg; das das Spuleiſen, die Spindel oder Welle der Spinnradſpule.
Spulen, i. wellen, Wellen ſchlagen; t. auswerfen, anſetzen, anſchwemmen (aus Uire); nd. ſchölen, auswaſchen (Wäſche); ſchwenken, reinigen (Gläſer). [ſchnurren (Katzen).
Spulen, t. auf Spulen winden (Garn); ſt., i. freundlich die Spulenlade, eine wagerechte Scheerbank der Seidenwieker.
der Spulenmacher, der Weberſpulendrechsler. [arbeitet.
der Spulenzieher, der Pfuhlreiniger, ein Hallſcher Salinender Spuler, der Weiſer, Haſpeler. der Spüler, der Wäſcher.
Spulern, t. bin und herwälzen, nd. wöltern, wahlen.
das Spul: Faß, ›Gefäß, die ›Bütte, ›Goſſe, ›Gelte, der ›Keſſel, der ›Kübel, das ›Schaff, der ›Napf, ›Kumpf, ›Kumm, die ›Stande, ›Wanne, ›Waſſer: — d. Faß ꝛc. zum Spülen.
Spulförmig, adj. walzenförmig und hinn. [ver Spule.
das Spulhaus, das Pfuhlhaus zum Aufziehen des Waſſers aus der Spulgieſſer, e. Schiffsſchaufel zum Spülen u. Begieſſen.
Spulgen, i pflegen. das Spülicht, Spulig, Spülwaſſer.
der Spulhonig, der beim Ausbrechen auslaufende Honig.
das Spülichtfaß, Schweinfaß, der Spüleimer in der Küche.
der Spuljunge, ein ſpulender Weberlehrling, Weberjunge.
der Spulkahn, ein aus einem Stücke gebauener Fiſcherkahn.
der Spulkaſten, der Spulenlaſten am Spulrade der Weber.
der Spulkelch, ein Kelch mit ungeweihtem Weine in der katholiſchen Meſſe.
der Spulkorb, ein Korb mit oder zu Spulen. [liſchen Kirche.
der Spullappen, der Scheuerlappen in der Küche. [Küche.
die Spulmagd, die Schmeermagd, die Auswäſcherinn in der
der Spulmuskel, e. ſpulförmiger Muskel, e. Fußbodenmuskel.
die Spulpipe, nd., die Spulpfeife, Webepfeife; eine Pfeifpoſe.
das Spulrad, die Haſpel, Weife; das Spinnrad. [gras.
das Spulrohr, zu Weberſpulen brauchbares Rohr; das Rohr.
die Spulſpindel, die Spindel, auf welcher die Spule ſteckt, das
der Spülſtein, der Ausgußſtein in der Küche. [Spuleiſen.
der Spulwurm, ein walzenförmiger Eingeweidwurm, Runder, Spring-, Darm-, Heerwurm; der Regenwurm, die Mette.
der Spulwurmſtern, der Schlangenſchwanz, ein Seeſtern.
der Spun, der Spune, Spinn, der Splint des Holzes.
der Spund, pl. Spünde, die Spitze, der Zapfen, Pfropf; die in eine Ruth paſſende Holzleiſte, der Schwalbenſchwanz; das Spind, Scheank, das Holzgefäß, die Bühne. [gebackene Brod.
der Spund, der Spint, Splint des Holzes; das nicht ausgebackene Brod.
das Spundband, der Faßreif zunächſt am Spundloche.
der Spundbaum, ein ſtarker Baum zu Spundbretern; der Grund- oder Fachbaum vor einem Gerinne. [gerochte Bier.
das Spundbier, das den Kleben beim Flechten eines Bodens
das Spundblech, eine Eiſenplatte zum Verſchluſſen der Pechder Spundbohrer, ein großer Spundlochbohrer. [troges.
das Spundbrett, die Spundbleie, eine Art ſtarker Bretter.
Spunden, verſpunden, t. mit einem Spunde verſchlieſſen oder zuſammenfügen; mit in einander gefpundeten Brettern bellider Spunder, der Bier-, Weinſpunder, ein Faßſchröter. [den.
das Spundgeld, eine Abgabe vom Wein und Bier.
die Spundhefen, d. Oberhefen d. Bietes, ſ. e. Brettkante zu ſtoßen.
der Spundhobel, ein Fiſchlehobel, den Falz und die Ruth an der Spundklog, der das Spundloch haltende Abſatz an den die Spundlade, eine verſpündete Windlade. [Pechſäulen.
der Spundnagel, ein hölzerner Nagel, Wetter an einander das Spundloch, d. große Loch in d. Mitte e. Faſſes. [zu ſpunden.
der Spundpfahl, ein in einen andern geſpundeter Pfahl.
die Spundſage, e. Faßbindersſage, den Spune auszuſchneiden.
das Spundſtück, e. winkeltreckt ausgebauener Baum; e. Stück
die Spundtiefe, die Mittellinie e. Faſſes. [mit einem Spunde.
die Spundwand, das Spundwerk, e. geſpündete Wand ꝛc.
der Spundzapfen, der Spund, der hölzerne Mittelzapfen eines
der Spundziegel, der Platt-, Flachziegel, d. Dachjunge. [Faſſes.
die Spunelle, die wilde, rauſe Stachelbeere. [und abziehen.
Spunzeln, nd., t. mit Kohlenſtaub oder Kreide durchſchlagen
der Spunner, nd., die Spoou, Spön, Spen, e. Zitze am Euter.
die Spur (spar, spur) nd. Spoer, das Gepurrte, das Bebeloch,
die Fährte, das Wahrzeichen, das Gleis, die Fußſtapfe, das
die Spurbiene, die Spähbiene. [Merkmal, das Vorzeichen.
das Spurei, ein kleines fehlerhaftes Ei, Sporei. [Treibherde.
das Spureiſen, ein Meſſer zum Ausſchneiden der Spur im
Spuren, i. Spur halten, im gleichen Gleiſe fahren; wiederrichen, faulen. [merken, wahrnehmen, fühlen, empfinden.
Spuren (gaspurren) i. Spur ſuchen oder finden, wittern,
der Spürer, der Späher, der Spürhund, der Jäger, Spion.
die Spürerei, Späherei, das Ausſpüren, Forſchen. [Schnee.
der Spurgang, der Gang eines Jägers bei friſch gefallenem
der Spürgel, Spark, Spurzeig, der Knöterich, ein Futtergeas.
der Spürhengſt, der Probehengſt, ein verſuchsweiſe zugelaſſener ſchlechter Hengſt. [ſint Sammlung des Metalles.
der Spurheerd, der Treibherd mit der Spur oder Vertiefung
das Spurholz, e. Baſelruthe, die Spur im Spurbrette zu machen.
der Spürhund, der Spürer, Sell., Geſellmann, Waldmann,
Knechtel, Hela, Haila, der Leit-, Jagdhunt; bengaliſcher—, die Spuria, lat., t. unebel, Tochter. [Führer eb. Wachtelhund.
Spurisch, adj. unregelmäßig (Krantheit). [Sachfähigkeit.
die Spürkraft, das Spürtalent, das Forſchungsvermögen, die
der Spurius, der Bankert, d. Baſtard, ein unehelicher Knabe.
der Spurks, nd., der Knirps, ein ſchwaches Kerlchen.
Spurlos, adj. ohne Spur, unbemerkbar. das Spurmeſſer,
der Spurnagel, e. Leitnagel am Grubenhunde. [das Spureiſen.
das Spürohr, ein lauſchendes Ohr, ein feinhörendes Ohr.
die Spurre, Spurrei, der Spurer, Spark, das Nägeleingras.
der Spurritt, der Ritt e. Jägers bei friſchgefallenem Schnee.
die Spürſchwalbe, Spierſchwalbe. [erhaltene unreine Kupfer.
der Spurſtein, ein Abtreibſtein; das aus dem Schwarzkupfer
die Spurfuhre, Spurtfohre, der Krummholzbaum, die kleine
das Spurwieſel, die Pharaeomaus, die — katze. [Altenſieker.
die Spuſe, ſt., die Braut. der Spüsling, ſt., der Bräutigam.
Spuſeln, ſd., ſärtlich reden, ſpenſten, ſpäſeln, ſchön thun.
die Sputation, lat., d. Speichelabgang, -auswurf. [Känungen.
die Sputatoria, lat., pl., Speichelerguß fördernde Mittel,
die Sputz, nd., Eile, der glückliche Fortgang, der Fortſchritt.
ſich Sputen, nd., ſich beeilen, haſten, vorwärts machen, ſich
Sputtern, nd., ſpülzeln, beim Reden ſpreicheln. [beſteifen.
Sputig, adj. eilig. die Spütze, ſt., die Spucke, der Speichel.
Spützen, ſt., i. ſpucken, ſpreicheln, ſpeien, auswerfen. [ſchuppig.
der Square, engl., t. aeckiger Platz, e. Viereck. Squamos, adj.
der Staar, ein bekannter Vogel mit doppelt gefpaltener Zunge;
die Erſtarrung, Verdunkelung der Augen; der graue —, die Verdunkelung des Kryſtalllinſe; der ſchwarze —, eine Verdunkelung der Netzhaut. St! interj. ſtill! leiſe! nd. tuß! tuſſe!
das Staar, Stär, ſt., ein Maaß von 1¼ Simmer; e. Centner.
das Staarauge, ein ſtiers, ſtaers, ſtaarblindes Auge.
Staaräugig, ſtaarblind, adj. am Staar erblindet, ſtareblind.
die Staarbrille, eine Brille für Leute, denen der Staar gefallen.
das Staarfell, ein Fell vor dem Schleche im Auge. [chen iſt

die Staarblindheit, die Staaräugigkeit, die Blindheit.
der Staarbord, Steuerbord. der Staarbeher, Anshebes. der Staat, die Stadt, die Stand, ſt. Det, Canton, das Reich, Land; pl., Beſitzungen; der Putz, Pracht, Luxus, Aufwand.
die Staatenbeſchreibung, die politiſche Geographie. [ten.
der Staatenbund, der, verein, e. Verbindung mehrerer Staaten.
die Staatenfahne, die Flagge der vereinigten Staaten; die Prinzenflagge, Oranien-, Seefahne, e. eſtind. Blasenſchnecke.
die Staatenfahnennadel, e. längs gefurchte Spindelwalze.
der Staatenflicker, ein unbedeutener Staatsverbeſſerer.
die Staatengeſchichte, die Geſchichte mehrerer Staaten.
die Staatenkunde, die Staatenlehre, die politiſche Geografer Staatenkundige, der Statiſtiker. [phie, die Statiſtik.
das Staatenrecht, das Staatsrecht, das rechtliche Staatenverhältniß, die Staatsfeele, das Lebensprincip der Staaten. [bältniß.
der Staatenverein, eine Staatenverbindung. [ter Staaten.
die Staatenverſammlung, der der Abgeordneten verbündeter Staaten.
die Staatenzerſplitterung, der Zertheilung der Beſitzungen, die Dismembration oder Zerſtückelung eines Staates.
Staatlich, adj. einen Staat betreffend, ſtatiſtiſch, politiſch.
das Staats, Amt, die, Angelegenheit, der, Arzt, Aufſeher, die, Ausgabe, Bau, der, Beamte, Bediente, die, Bedienung, Begebenheit, Behörde, der, Berather (Conſul), Beſchluß, Bote, Bürger, die, Bürgerſchaft, der, Diener, die, Dienerſchaft, der, Dienſt, die, Einkünfte, das, Einkommen, der, Einrichtee, die, Einrichtung, der, Engel, der, Fehler, der, Feind, Feyerd, das, Gebäude, das, Gebeethen, der, Gefangene, das, Gebeimniß, der, Geheimſchreiber, Genoſſe, das, Geſchäft, die, Geſchichte, das, Geſetz, die, Gewalt, das, Gut, der, Handel, die, Kanzelei, der, Kanzler, die, Kaſſe, der, Kaſſenführer, Kaſſenverwalter, die, Kenntniß, der, Klügler, Körper, die, Koſten, Laſt, Leute, der, Mann, die, Maxime, der, Miniſter, das, Miniſterium, der, Mißbräuche, die, Neuigkeit, das, Oberhaupt, das, Papier, die, Pflicht, der, Plan, Rath, das, Recht, die, Rechtslehre, Rechtswiſſenſchaft, der, Regel, der, Reichthum, das, Ruder, die, Sache, Schuld, der, Secretär, das, Secretariat, die, Stelle, der, Umwälzer, die, Umwälzung, Umänderung, Umſchaffung, Umwandlung, Veränderung, Verwandlung, Wiedergebenet, der, Umwandler, die, Unterhaltung, Verbindung, Verfaſſung (Conſtitution), das, Verhältniß, die, Verhandlung, das, Vermögen, der, Verwalter, Verweſer, die, Verwaltung, Verwesung: — d. den Staat betreffende oder angehende Amt ꝛc., d. Amt ꝛc. beim Staate, für d. St., d. Amt ꝛc. des Staates od. der Regierung.
das Staats, Bett, der, Degen, das, Gepränge, das, Kleid, die, Kleidung, der, Rock, Mantel, Pelz, die, Hoſe, der, Hut, die, Haube, Mütze, Perüke, Kutſche, das, Pferd, der, Wagen, Zimmer: — d. Staats, Pracht, Prunk, Putz, Gallaſa, die Staatsanweiſung, d. —papier, Aſſignat. [Parade-Bett ꝛc.
Staatsbürgerlich, adj. einem Staatsbürger zukommend oder Staatsſch, adj. ſtatiös, prunkliebend, prächtig. [obliegend.
die Staatsdame, Hof, Putz, ein publicirendes Frauenzimmer.
Staatserfahren, adj. ſtaatskundig, —klug, regierungskundig.
das Staatsfach, die Staatswiſſenſchaft, Staatslehre; Staatsdienſt; das Regierungsfach. [Staatswiſſenſchaft.
die Staatsgelehrſamkeit, die Staatskunde, die Statiſtik; die der Staatsgelehrte, —kundige, der Statiſtiker, der Kameraliſt.
der Staatsgriff, Staatsknif, Staatspiff, Staatsſtreich, die Staatsliſt, ein politiſcher Kniff, ein Gewaltſtreich einer Regierung, ein geheimer politiſcher Grund. [girung.
Staatsklug, ſtaatsverfahren, ſtaatsgewandt, politiſch.
der Staatsklügler, der politiſche Kannegieſſer, d. Regierungs-
der Staatskniff, griff, ein politiſches Verfahren. [meiſterer.
die Staatsklugheit, die Staatsweisheit, die Politik.
die Staatskunde, die Staatenkunde, die Statiſtik. [kundig.
Staatskundig, adj. verfaſſungskundig, ſtaatsverwaltungs-
die Staatskunſt, die Politik. der Staatskünſtler, Politiker.
die Staatslehre, die Staatswiſſenſchaft, die Politik. [lik.
der Staatslehrer, ein Lehrer der Staatswiſſenſchaft oder Poli-
die Staatsliſt, politiſche Liſt, e. pol. Kniff. [ſen Stiefelſchäften.
die Staatsnaht, halb durchgenähte Schuſternaht hinten an ſtrie-
das Staatsopfer, ein dem allgemeinen Beſten gebrachtes Opfer.
der Staatspächter, ein Pächter von Staatseinkünften.
der Staatsquackſalber, ein ungeſchickter Staatskünſtler.
der Staatsrank, e. hinterliſtiger Streich eines Staatsmannes.
Staatsrechtlich, zum Staatsrechte gehörend, dem St. gemäß.
der Staatsrechtslehrer, Publiciſt. der Staatsroman, ein
der Staatsſchalk, alt, e. Staatsdiener. [politiſches Roman.
die Staatsreligion, die in einem Staate herrſchende Religion.
die Staatsſchrift, e. publiciſtiſche S., eine S. über die Staats-
der Staatsſchriftſteller, publiciſtiſcher Schriftſteller. [verwaltung.
der Staatsſpruch, ein Ausſpruch im Namen des Staates.
der Staatsſtreich, ein ſtaatsklüger Streich. [der Luxus.
die Staatsſucht, die Putzſucht, die Prunkliebe, der Aufwand,
der Staatsunterhändler, der Diplomatiker. [grund.
die Staatsurſache, der Staatsgrund, ein politiſcher Beweg-
das Staatsverbrechen, e. Majeſtätsverbrechen, Staatsverrath.
der Staatsverbrecher, Majeſtäts-, Staatsverräther. [theen.
die Staatsverſammlung, die Verſammlung des Staatsrathes;
die Ständeverſammlung. [Politiker, Staatsklerer.
der Staatsweiſe, der Staatsflug, der Staatsverſtändige, der
die Staatsweisheit, die Staatsklugheit, Regierungsweisheit.
der Staatswirth, d. Staatswirthſchaftskundige, Kameraliſt.
die Staatswirthſchaft, die Verwaltung der Staatseinkünfte
der Staatswitz, die Klugheit. [und des Staatsvermögens.
die Staatswiſſenſchaft, die wiſſenſchaftliche Staatslehre;
eine zur Staatskunſt gehörige oder nützliche Wiſſenſchaft.
Staatswiſſenſchaftlich, ſtatiſtiſch, kameraliſtiſch, politiſch.
das Staatswort, die Verheißung e. Staats od. Hofmannes.
der Stab, pl. Stäbe, nd. Staff, der Stamm, Stumpf, die Daube, der Pirpenſtab; der Stift, Stopfer, Stock, m. Sippſtock; die Stange, Waere, der Zain; die halbrunde Leiſte; ein Längenmaaß von 2 Ellen; der Maasſtab; der Wanderſtab, Hirtenſtab, Bettelſtab; der Richteeſtab, das Stabgericht, der Gerichtsbarkeit, Gerichtsſtätte, ſc., das Rathsband; der Herolds-, Marſchalls-, Befehlshaberſtab, das Scepter; das Dfizierscorps, der Regimentsſtab, der Generalsſtab.
der Stab, ſc., der Gerichtsſtand, die Gerichtsſection; ein Zug Saumpferde nebſt einem Reitpferde. [neun Buchſtaben.
die Stabe, die Buchſtab, die Lettee, ein Druckerſtäbchen mit er-
der Stabblock, eine Seitenpipe einer Holzſölle oder Schlite.
der Stabdegen, der Stockdegen. der Stabeinguß, die Form
der Stabel, ein aufrecht ſtehender Pfahl. [in Silberſtäben.
das Stabeiſen, das Stangeneiſen; ein Hobeiſen der Stellmacher, die Nabe abzudrehen; der Stabeiſenhammer, Stabhammer, ein Eiſenhammer zum Schmieden des Stangeneiſens.
die Stabelerbſe, die geſtäbelte Erbſe. [Turnieraufſeher.
der Stabelherr, Stäbelherr, der Stabelmeister, Turnierrogt,
Stabeln, t. ſtaben, buchſtabeln, buchſtabiren. [roeſeben.
Stäbeln, t. an Stäbe binden; pfählen; mit halbrunden Leiſten Staben, t. ſtabeln, ſtauern, verlagen, vorleſen (einen Eid).
Staben, geſtaben, ſt., t. erſtarren, ſtarren, ſich verklocken.
das Stabenbuch, das Buchſtabier-, Syllabierbuch, die Fibel.
der Staber, der Eidſtuerer, -lehrer, -roeſprecher, -roeſager.
das Staberrad, e. unterſchlächtiges Waſſerrad an Binnenſchiffen.
das Staberzeug, ein Staberrad mit ſeinem Zubehör. [ſein-

Digitized by Google

das Stabergerinne, das Mühlengerinne zum Staberade.
das Stabfeuer, das Feuer zum Stangenschmieden aus gefrischtem Stahgold, Gold in Stäben, Barrengold. [tem Rauhfeilen.
das Stahgerichte, die Gerichtsbarkeit über Leben und Tod, der
der Stahhammer, der Stabeisenhammer. [Blindhamm.
der Stahhalter, der Gerichtsprästhent; ſb., der Stellvertreter
der Stahi, ſb., der Töpfel, der Töffel. [ter des Landrichters.
der Stahlboden, ein Zichlerboden zu halbrunden Leiſten.
das Stahholz, das Daubenholz, gehaltenes Stammholz.
Stabil, adj. lat., beſtehend, ſtandhaft, dauerhaft, feſt, bleibend.
Stabiliren, t. feſtſetzen, feſtſtellen, befeſtigen. [der Beſtand.
die Stabilität, die Feſtigkeit, Beſtändigkeit, Dauerhaftigkeit,
Stäbig, adj. ſtämmig, ſteif, unterſetzt, ſtark; aus Stäben beſtehend. [Handwerksmſtr.; ſb., e. Kreuzer m. e. Biſchofsſtabe.
der Stabler, Stäbler, der Eiſenſtreuterer; der Stahelbeer; ein
Stablich, adj. gerichtlich, gerichtsherrlich. [Waldarbeiter.
der Stabreißer, der Stahholzſpalter, Faßdaubenhauer, ein
Stabslos, adj. des Stabes beraubt, ohne Stab ohne Stütze.
die Stabrechenkunſt, das Stabrechen, die Rhabdologie.
der Stabſchläger, der Holzfäller, der Holz zum Stabeiſen
das Stabſilber, Silber in Stäben, Barrenſilber. [fällt.
der Stabsoffizier, ein zum Regiments- oder Generalſtabe gehörender Stabthierchen, ein Aufguß hierchen. [hörender Offizier.
Stabtragend, adj. einen Stab zu tragen berechtigt, beſtabt.
der Stabträger, der Vorträger des Biſchofsſtabes; nd., ein
die Stabung, d. Eidesvorleſung, vorſagung. [Schützenoffizier.
die Stabwurz, das Beſen-, Gärtel-, Küttel-, Ganſer-, Zitron-,
Kampfertraut, die Schoß-, Schloß-, Gert-, Girt-, Gentwurz,
der Gartbril, -bagen, -hahn, -han, die Aber-, Ab-, Eber-,
Haber-, Hof-, Aldraute, der Ebrisch, Akrusch, das Herrgottsbaum.
das Stabwurzweiblein, Cyperſenkraut. [hölzel, ein Beifuß.
das Stabwurzmännlein, die aufwärts ſtehende Stabwurz.
die Stabzange, eine große Stabhammerzange zum Schmieden.
der Stabzehnte, der Stangenzehnte, eine mit der Zehntruthe abgemeſſene Abgabe von Feldfrüchten. [lier, die Eſparſette.
die Stachelähre, t. ſtachelige Aehre; das Stachelbeer, der Süß-
Staccato, ital., abgelöst, abgeſtoßen, kurz, gebrochen.
der Stachel (nachul) eine ſtechende Spitze, ein Dorn, Spieß;
die Axe, Achel, Grachel, Granne, Kehrenſpitze; d. Stechfeiſen.
die Stachelaloe, die Igelaloe, eine ſtachelige Art der Aloe.
der Stachelbart, ein ſtechender Bart; ein Klippfiſch.
der Stachelbauch, e. Seefiſch m. ſtachligem Bauche. [Wegdorn.
der Stachelbeerbuſch, -ſtrauch, -ſtaude; der Stech-, Chriſt-,
die Stachelbeere, die Groſſel-, Chriſt-, Kloſter-, Kluſter-,
Stich-, Stick-, Krnſel-, Kraus-, Kräuſel-, Krenzel-, Laus-,
Fleiſch-, Stickel-, Stintel-, Ruſel-, Agreſtbeere, ſb. Mauchel, Morusel, Spunelle, Eiterbatzen, Gründeere, Grünzel,
Agreſch, wälſche Erdbe; der Blattapfel, ein immer grüner
ſtachliger Strauch. [kern u. Stacheln vor den Flohen.
der Stachelbörs, Stichling, ein Fiſch mit beinharten Schil-
die Stachelbeerlaus, die Blattlaus auf dem Stachelbeerbaum.
das Stachelbeet, e. unbequemes Lager, Dornenlager. [ſtrauche.
die Stachelbiene, die gemeine Arbeitsbiene mit einem Stachel.
die Stachelbirne, die dreieckige Fackeldiſtel in Weſtindien.
die Stachelboldole, die Igelklette, Ackerklette, e. Art Haftdolde.
der Stachelbrache, der Seebrache, der Schwertfiſch, das Pfeilkermänchen, ein Hals- oder Kehlkloſſer im Mittelmeere.
die Stachel-Eidechſe, der -Flob, die -Floſſe, der -Fortſatz, die
-Frucht, das -Gewächs, der -Gärtel, die -Hirſe, der -Karpfen,
die -Koralle, -Krabbe, der -Kranz, -Krebs, -Mohn, die
-Peitſche, die -Schrebe, die -Schere, der -Schnabel, -Sis, das
-Thier: — d. ſtachelige Eidechſe ꝛc. oder d. Eidechſe ꝛc. mit
die Stachelfliege, die gemeine indiſche Fliege. [Stacheln.
der Stachelfiſch, der Igel-, Kugel-, Zoghfiſch; die Meerkugel,
Meertrabe; der Stichling; der Meer- oder Seeapfel. [Floſſen.
der Stachelfloſſer, der Spitzfloſſer, ein Fiſch mit ſtacheligen
der Stachelfluunder, Struf-, Therr-, verkehrter Elbbutt, -Platt-
das Stachelgitter, e. ind. Stachelkoralle. [fiſch m. Kopfſtacheln.
das Stachelgras, das Klebgras, Klettengras, ein ausländiſches Gras mit ſtachligen Köpfen; das rohrartige —, eine
kanadiſche Grasſpanze; d. harige Kröten-, Waldgras, Waldhas
das Stachelhaar, ſteifes borſtiges H. [tröstengras, Buſchgras,
der Stachelharig, adj. ſtachlig, ſteif behaart. [Stachelhaarig.
der Stachelhahnenfuß, der gelbblühende Feld- oder Ackerder Stachelhafe, eine Abart des Kumpes, einer Meerhasengat-
das Stachelherz, die tuotenreiche Herzmuſchel. [tung.
das Stachelhen, die Stachelähre, die Eſparſette, der gemeine
der Stachelhund, der Sauhund, ein Haifiſch. [Säſtler.
Stachelicht, adj. ſpitzig wie Stacheln. [beſetzter Käfer.
der Stachelkäfer, der Dornkäfer, Igelkäfer, ein mit Stacheln
Stachelig, adj. voll Stacheln; ſtich-ind. [Seitenſchwimmer.
der Stachelkleiſche, ein der Kleiſche oder Glohre ähnlicher
der Stachelkohl, eine Art Flockenblume mit ſtachligen Kelch-
der Stachelkopf, Streicher, e. Klipp- od. Bandfiſch. [ſchuppen.
der Stachelkragen, ein Igelfiſch mit Kopf- und Halsſtacheln.
das Stachelkraut, die Hauhechel. [und dem Silberſtachel.
das Stachelkreuzband, ein Band zwiſchen dem Kreuzbeine
die Stachelkugel, ein kugelförmiger ſtachliger Seefiſch.
die Stachellinie, der Gabler, ein indiſcher Seefiſch. [flügels.
das Stachelloch, ein L. an der Rankecke des mittlern Keilbein-
Stachellos, adj. ohne Stacheln, ſtachelfrei, glatt. [Markele.
die Stachelmarkele, der Stöcker, das Mäſteln, eine ſtachlige
die Stachelmaus, der Stachelmuskel, eine Bandſehne zwiſchen den ſtacheligen Fortſätzen der Wirbelbeine. [nen.
der Stachelm, t. ſtechen, ſtoßen, ſtupfen, ſticheln, antreiben, ſpor-
Stächeln, ſb., t. ſtählen, die Stachelnatter, zauhe indiſche Natter.
die Stachelnuß, die Waſſer-, Weiher-, Teichs-, Seer-, Spitznuß,
Waſſerkaſtanie, -trüffel, Jeſuitennuß, -nütze; der Stechapfel.
die Stachelröhre, die Stichröhre, die Spottröhre, die Wigrohe,
die Satire, eine Rede voll Anſpielungen und Anzüglichkeiten.
der Stachelreim, ein Stachelvers, ein Epigramm. [Töpel.
der Stachelrochen, der Stechroche, der Pfeilſchwanz, der grüne
der Stachelrücken, der Glanzwurm, der Goldwurm, die Seemaus, die Goldmaus, eine Seeraupe mit ſtachligem Rücken.
die Stachelſau, der große Meerſcorpion, der großſchuppige Drachenkopf, ein großer gefräßiger Seefiſch, bis 4 Ellen lang.
die Stachelſcheide, die Scheide des Afterſtachels bei Inſecten;
eine ſtachelige See- oder Meerſcheide. [lung, Anzüglichkeit.
der Stachelſcherz, der -witz, der Spott, die Stichelei, Anſpie-
die Stachelſchere, eine Art Krebſe mit ſtachligen Scheren.
der Stachelſchlitten, ein Eisſchlitten zum Selbſtfortſchieben
mit Eisſtöcken. [Höhe gewundene Schneckengattung.
die Stachelſchnecke, die Felſenſchnecke, eine rauhſchalige in die
die Stachelſchrift, eine Spottſchrift, ein Pamphlet, Libell.
die Stachelſchwalbe, die Rauch- oder Küchenſchwalbe.
der Stachelſchwamm, ein Saugſchwamm; ein becherförmiger
Hutſchwamm mit pfriemenförmigen Faſern. [Sidechſe.
der Stachelſchwanz, ein Horn- oder Spießfiſch, eine tropiſche
das Stachelſchwein, Stachelthier, Dornſchwein, e. Säugethier
m. langen ſchwatz u. weiß geringelten Stacheln; d. Spinnen-
der Stachelſchweinfiſch, e. Hornfiſch. [topf, e. Stachelſchnecke.
der Stachelſchweinmenſch, ein mit Stacheln bewachſener
Menſch, ein wunderſames Naturſpiel. [der Stachelſchweine.
der Stachelſchweinſtein, ein Magen- und Gallenblaſenſtein
der Stachelſeekäfer, eine geſtreifte ſtachelige Käferm uſchel.
der Stachelvers, ein Spottvers, e. Epigramm, Stachelgedicht.

Digitized by Google

der Stachelsirsch, die Räuchenschote mit stacheligem Samen, die Zackenschote, das französische Zackenkraut. [der Seigel. der Stachelstein, der Judenstein, die versteinerten Stacheln der Stachelstern, Pferde-, e. Art Seestern. die Stachelstaude, Stachelvoll, adj. stachelig, mit Stacheln bedeckt. [e. Igelfisch, der Stachelwirbel, ein stacheliges Wirbelthierchen. [enng. das Stachelwort, das Stichelwort, eine beleidigende Aeußerung. die Stachelzunge, die Gewohnheit Stichelreden zu führen, die der Stack, -ecken, so,-e. Hammel, e. milchlose Ziege. [Lästerzunge. das Stack, nb., ein Lustbaum von Pfahlwerk in einem Flusse; e. Stacken, Steckenjaun, Stacket. Stack, sb., adj. unfruchtbar der Stackdeich, ein durch Pfahlwerk geschützter Deich. [bar. die Stacke, nb., der Stecken, ein zugespitzter Pfahl, Staken, der Stackel, Stachel, sb., der Spriettstaken. [Stange. Stackeln, so., t. einen Bock kastrieren, stack machen. [sehen. Stacken, nb., i. kleine Pfähle einsteken; t. mit Stangen versehen das Stackét, ein Pallisadenjaun, eine Lattenverzäunung. der Stackmeister, nb., e. Baumeister von Deichen u. Dämmen. das Stacketenthor, ein Pfahlgitterthor. [te des Ufers. das Stackwerk, Stakwerk, e. Pfahljaun im Wasser zum Schutz der Stad, Staden, das Gestade, das Ufer, die Schiffländer, der der Stadaal, Stadahl, sb., die Gabelbeilschsel. [Strand. der Stadel, sb., der Stall, die Henberge, der Schuppen, die Scheuer; die Citadelle, Burgstall, Burg, Stadtfestung.

der Stadelhof, ein herrschaftlicher Meierhof. die Stadel, sb., der Stadeltrilling, sb., Sperling. [die Stelle wo etwas stand. Stadeln, so., t. aus Baumstämmen erbauen (ein Gebäude). Staden, nb., t. bestätigen, einsetzen, bestallen; gestatten.

das Stadium, gr., die Renn- od. Laufbahn; ein Weg von 125 Schritten, ½ deutsche Meile; die Berlaufzeit. [Patricier. der Stadler, ein angesiedelter Meier. der Stadtadelige, der die Stadt, pl. Städte (stad, stat) ein umwauerter Ort, eine die Stadtacht, d. Verbannung aus einer Stadt. [Bürgerschaft. der Stadtadel, die Junkerschaft, d. Patriciersstand einer Stadt. das Stadt-Amt, der Amtmann, Amtvalt, die Arbeit, der -Arzt (Physikus), -Bundarzt, der -Bann, -Bauherr, -Baumeister, -Beamte (Municipalbeamte), -Befehlshaber, die -Besatzung, der -Beutel, -Bevollmächtigte, -Bewohner, die -Bewohnerinn, das -Bier, der -Bote, -Brauch, -Bulle, -Bürger, -Chirurgus, -Diener, die -Einziehung, der -Einwohner, -Fähnrich, die -Freiheit (Citadelle), -Flur, -Frau, -Freiheit -Gasse, das -Gebäude, -Gebiet, -Gefängniß, der -Gebeimschreiber, -Geißliche, die -Geistlichkeit, das -Geld, die -Gemeine, der -Genoß, die -Gerechtigkeit, -Gerechtsame, das -Gericht, die -Gerichtsbarkeit, die -Geschichte, das -Gesetz, -Gespräch, der -Graben, das -Gut, die -Haft (der Stadtarrest), der -Hauptmann, das -Haus (Rathhaus), die -Heide, der -Herr, d. -Herrschaft, der -Hirt, die -Hoheit: —b. Amt zc. bei, in einer Stadt, d. Amt zc. der Stadt. [inn, eine Frau Base, ein Klatschweib. der Stadtbesen, sb., eine Stadtklatscherinn, Neuigkeitskrämerinn das Stadtbuch, das Grund-, Kataster-, Hypothekenbuch einer das Stadtdorf, ein Dorf im Gebiete einer Stadt. [Stadt. Stadtdeburchreisend, adj. drei u. weit reisend, viele St. sehend. der Städteausschuß, e. Ausschuß v. Bürgern mehrerer Städte. die Stadtebank, ehemals die Bank der Abgeordneten d. Reichsstädte zu Regensburg. [-Verwister: — Beschützer zc. von St. der Städte-Beschützer, -Bund (die Hanse), -Schleifer, -Steuer, der Städtetag, eine Versammlung städtischer Abgeordneten. der Stadter, -einwohner, -bewohner, -bürger, -mann, -mensch. Stadtfremd, adj. einer Stadt oder in einer Stadt fremd. der Stadtgänsefuß, eine auf Häusern u. Straßen wachsende Art Gänsefuß. [ein Herr aus der Stadt, ein Städter. der Stadtherr, ein Rathsherr; der Gerichtsherr einer Stadt; das Stadtholz, der Stadtwald, die —walbung. [hörig. Städtisch, adj. einer Stadt eigen, ähnlich, angemessen, gedie Stadt: Jugend, der -Junge, die -Jungfer, der -Junker, die -Kämmerei, der -Kämmerer, -Keller, das -Kind, die -Kirche, der -Kirchner, die -Kuh, der -Küster, das -Leben, die -Leute, das -Mädchen, die -Magd, das -Mährchen, der -Mann, die -Mannschaft, die -Besatzung, der -Markt, die -Mauer, der -Mensch, -Mist, die -Münze, das -Münzhaus, der -Musikus, die -Neuigkeit, der -Oberste, die -Obrigkeit (der Magistrat), der -Offizier, die -Ordnung, -Pfarre, der -Pfarrer, -Pfeifer, -Prediger, -Priester, -Rath, das -Recht, der -Richter, das -Richteramt, die -Richterstelle, -Richterwürde, der -Schatz, -Schirmer, das -Schloß, der -Schlüssel, die -Schöne, der -Schreiber, die -Schuld, der -Schuldheiß, das -Schuldheißenamt, die -Schule, der -Schüler, -Schullehrer, das -Siegel, die -Sitte, der -Soldat, -Theil, das -Thor, der -Thurm, die -Uhr, der -Verweser, -Verwalter, das -Vieh, -Viertel, der -Vogt, die -Vogtei, das -Volk, die -Wache, der -Wachtmeister, die -Wage, der -Wagen, die -Wahrung, der -Wald, die -Waldung, der -Wall, das -Wappen, die -Weide, -Welt, die -Wiese, der -Wirth, -Wohner, die -Wohnung, der -Wundarzt, das -Zeichen: — b. Jugend zc. einer Stadt, bei, in, von einer Stadt, d. städtische Jugend, Junge, Jungfer, Junker zc. der Stadtknecht, der Botteldogt, der Gerichtsdiener, Häscher, Stadtkundig, adj. in der ganzen Stadt bekannt. [der Büttel. Städtlich, adj. einer Stadt ähnlich, stadtartig. städtisch. der Städtling, der Städter, Stadtbewohner, Stadtmensch. Stadtmäßig, adj. städtisch, e. Stadt angemessen. [der Stadt. der Stadtmeister, e. städtischer Polizeimeister; Hauswerks-in der Stadtmensch, der Stadtbewohner, Städter, ein städtisch das Stadtmensch, d., eine beffärtige Städterinn. [bestinnter. der Stadtmist, der aus der Stadt gebolte Mist, Stadtdünger. Stadtsächtig, so., adj. städtisch, nach Stadtsitte schmeckend, gesiert, affertiert. [hung in der Stadt; der Stadtbann. die Stadtpflege, die Gerechtigkeitspflege, die Rechtshandhabder Stadtpfleger, der Stadtrichter, Stadtvogt, Stadtmeister. die Stadtpflicht, die Bürgerpflicht, der Bürgereid, —dienst. Stadtpflichtig, adj. der Stadt verpflichtet, stadtangehörig. der Stadtphysikus, der Stadtarzt, Oberarzt in einer Stadt. das Stadtrecht, die Gerechtsamen und Freiheiten einer Stadt; die städtischen Gesetze; die städtische Gerichtsbarkeit. der Stadtrothling, ein in Städten häufiger Rothschwanz. die Stadtsache, die Stadtangelegenheit, das Stadteigenthum. der Stadtsche, Stadtsche, nb., der Städter, Stadtbewohner. das Stadtschloß, ein Schloß in der Stadt; die Stadtfeste. Die die Stadtschwalbe, Rauchschwalbe, Bauerschwalbe. [stadelle. der Stadtschwimmer, ein in Federn hangender Stadtwagen. Stadtumgränzt, adj. von Städten umgeben. [stadtverödend. Stadtverwüstend, adj. stadtverderbend; stadtverderbend, Stadtwärts, adv. nach d. Stadt zu, gegen die St. [Benehmen. das Stadtwesen, das Gemeinwesen einer Stadt; das städtische die Stadolle, Stadulle, nb., der Schoppen, der Stall, und das Stafeirlen, Stadeilen. [Wagenraum an Wirthshäusern. der Staf, Staff. pl. Stäfe, nb., der Stab, der Stock, Steken. der Stafel, Stofel, sb., die Stufe, eine Bergweide, Alpweide; ein Liebschoppen, Meltschauer; die Semmhütte; Kornspeicher. der Stäfel, sb., die Stäfe. [zung e. Kleides, Steifung e. Hutes. die Staffage, Staffirung, Ausjierung e. Gemäldes; Besetdie Staffel, die Stufe, die Sprosse, der Grad, Absatz; die Staffelei; die Wärterlade der Pferde; die Gaumenfurche. der Staffel, der Stapel, die Niederlage. [vel: Gut u. s. w. das Staffel-Gut, die -Gerechtigkeit, die -Stadt: — b. Staffelbar, sb., adj. stapelbar, am Stapelorte niederlegbar.

Digitized by Google

der Staffelbaum, indischer Baum mit ausgebreiteten Aesten. **die Staffelbirne**, c. rauhe gelbröthliche getüpfelte süße Birne. das Staffeleigemälde, ein auf der Staffelei gemaltes Bild. **die Staffelei**, das Malergestell. [Lied im höhern Chore. **der Staffelgesang**, der Stufenpsalm, der Staffelpsalm, ein **der Staffelstein**, der Stufenstein; der Pranger, Schandstein. **Staffelweise**, adv. stufenweise, in Stufen, absatzweise.

die Staffen, die Staffelschibe, eine Scheibe mit zwölf Abtheilungen **oder Stundenstaffeln** i. einer Schlaguhr. [der Postreiter.

die Staffette, Stafette, fr., c. reitender Eilbote, der Postbote, **Staffiren**, t. ausrüsten, justiren, putzen, steifen. [bemalter. der Staffirer, Staffiermaler, Anstreicher, Vergolder, der Stu- **das Stafholz**, nd., Stabholz, Faßdaubenholz, die Pipenstäbe. Stäfig, stärvig, nd., adj. stämmig, steif, unterseßt, gedrungen, **die Stafkugel**, nd., die Stangenkugel. [muskulös. **der Stafs, Statzen**, fd., ein Stift, die Pinne am Stocke, ein Schuhnagel ohne Kopf, ein metallener Dorn, ein Stachel.

das Stag, nd., ein starkes Bordertau an einem Schiffsmaste. das Stagauge, d. um den Topp der Mastes geschlungene Stag- **der** Stagblock, ein am Stag befestigter Windeblock. [ende. die Stage, coach, engl., die Landkutsche, die Postkutsche. die Stagel, Stagle, fd., die Stütze, die Gabelstange unter **Stagerig**, fd., adj. steifstehend, gesteift, gestärkt. [Wäschleinen. die Stagfock, das Vorstagsegel auf kleinen Seeschiffen.

das Staggarnat, eine am Stag befestigte Talje oder Schiffs- winde. der Stagel, fd., der Hirsch. [ständen eines Zaunes. die Staggele, Stiggele, fd., ein Sperrstecken zwischen den **Staggeln**, nd., staggisen, stagen, i. stammeln, stottern, sta- **der** Staggiser, Stagger, fd., d. Stotterer, Stammeler. [mern. **der Stagkragen**, das untere Befestigungsauge des Stagsegels. **das Stagnol**, s. Stanniol. [sumpfung, die Fäulniß.

die Stagnation, lat., die Stockung, der Stillstand, die Ver- **Stagniren**, lat., i. stocken, still stehen, faulen, versumpfen. **das Stagsegel**, ein ohne Raa an das Stag gehängtes Segel. das Stagtakel, das Ladetakel, das Staggarnat, die gewöhnliche Stagweise, adv. stagähnlich geneigt, schräg. [Schiffswinde. **der Stahl (stal)** pl. Stähle, fd. Stachel, das Stängel, der Federkiel, die Leitersprosse, ein Tischfuß, ein Zeugstreifen; das gehärtete Eisen, die Klinge, der Feuer-, Wetzstahl, Dreheisen; der Deichgraud, die Unterlage, der Bleistempel an Tüchern.

die Stahl-Ader, -Arbeit, der -Arbeiter, die -Arznei, das -Blech, die -Blume, der -Degen, -Draht, die -Feder, das -Gefüge, -Geschmeide, der -Hut, die -Kette, der -Knopf, die -Kugel, -Kur, der -Leuchter, das -Mittel, die -Nadel, der -Panzer, -Ring, die -Sache, -Seite, das -Schloß, die -Schnalle, der -Schneider, -Spiegel, die -Ware, -Waffe, das -Werk: — d. Ader, Arbeit, Arbeiter, Arznei ꝛc. von, in, aus, mit Stahl.

das Stahlbad, ein Bad in Stahl- oder Eisenwasser. [Holze. **der** Stahlbaum, der Satteldaum, ein Baum mit stahlhartem Stahlbedeckt, adj. stahlbepanzert, in Stahl geharnischt. Stahlblau, bl. wie angelaufener S. [Schmelzen u. Schmieden. das Stahlbrennen, die Verwandlung d. Eisens in Stahl durch **der** Stahlbrenner, der Stahlschmelzer, der Stahlbereiter. **der Stahlbrunnen**, c. Quelle mit Stahlwasser. [Tuchhändler. das Stählchenbuch, das Probebuch, die Musterkarte der **Stahlberb**, Stahlsicht, adj. derb, hart und dicht wie Stahl. Stahlen, nd., t. mit dem Bleistempel versehen (Tücher). [en. Stählen, t. stahlhart machen, mit Stahl belegen od. verschär- Stählern, adj. aus S. gemacht, von S. [stahldichter Bleiglanz. das Stahlerz, fd., der Pfitzig, Filzi, ein reiches Eisenerz; ein **der** Stahlfisch, ein stahlgrauer Karpfen im kaspischen Meere. **der** Stahlgranen, -hof, Stahlgedrängt, adj. mit Eisenstellen **Stahlgrün**, adj. dunkelgrün und bläulich. [geschwängert.

Stahlgrau, grau wie d. rohe Stahl auf d. Bruche. [schmieden. **der** Stahlhammer, ein Hammerwerk, Eisen zu Stahl zu **die** Stahlharmonika, c. Tonwerk mit Stahlfedern zum Strei- **die** Stahlhärtung, die Härtung zu S. [chen oder Anschlagen. **Stahlhart**, adj. sehr hart, unbiegsam, steinhart, hart wie St. **der** Stahlhof, ein hanseatischer Hof in London, wo die engli- **der** Stahlitsch, der Stieglitz. [schen Tücher gestahlt wurden. **die** Stahlhütte, ein Stahlhammer, eine Stahlschmelze. [Brau- **der** Stahlknoten, c. Zusatz beim Stahlhärten; dichter das Stahlkraut, Hauhechel, das Kein- od. Flachskraut, Eisen- **der** Stahlkuchen, c. von d. Stahlhütte kommende Stahlplatte. **die** Stahlkugel, c. Kügelchen v. Eisenfeile mit Weinsteinrahm **die** Stahlmittel, pl., die M. zur Stahlkur ꝛc. gehörten. **die** Stahlmotte, ein Nachtfalter auf den Linden. [Kunstho- **die** Stahlnadel, die Nähnadel, ein Thurmhorn, c. oftindisches das Stahlschießen, das Schießen m. Armbrüsten nach c. Ziele. **das** Stahlspiel, c. Orgelstimme v. angeschlagenen Stahlstangen. **der** Stahlstein, das weiße Eisenerz, der spathige Eisenstein, der Pfitzig; eine Art Schiefer. [säure aufgelöst enthält. **das** Stahlwasser, c. Mineralwasser, welches Eisen- oder Kohlen- **der** Stahlweinstein, im Weinsteinrahm mit Eisenfeile an- schießende grüne spathförmige gelbbraun werdende Krystalle. **das** Stahnstück, das Mittelstück der Stahlkuhe. [Stahr nistet. **der** Stahrkübel, Staarkübel, ein hohles Holz, worin der **der** Stähr, Stär, fd., der Schaafbock, der Widder.

Stähren, fd., i. stieren, nach dem Schaafbocke verlangen. **das** Stährlamm, ein Bock-, ein unbeschnittenes männliches L. **die** Stake, der Staken, c. Stecken, Stock, Stange, Pfahl, Latte. **Stakeln**, i. nd. stälern, stakern, stochern; s. d. stettern.

Staken, t. mit einer Stake schieben oder stoßen; untersuchen, stochern, stören; mit Stangen versehen, der Stakenzaun, c. Stangen, Lattenzaun. [Arbeitender; ein armer Schlucker. **der** Staker, Stacker, nd., c. Schiffslange; ein mit c. Stange **Stakern**, nd., i. nachen, dünnbeinig einherschreiten, stelzen. **das** Staket, die Stachete, nd., das Stackett, der Steckenzaun. **das** Stakholz, das zu Staken brauchbare Holz. [fligung. **das** Stakiwerk, das Stackwerk, ein Pfahlwerk zur Ueberfes- **der** Stalaktit, gr., der Tropfstein, Sinter, Kalk. [Tropfstein. das Stalagma, gr., das Abgetropfte. der Stalagmit, gr., der **der** Stalagmus, die Stalaxis, gr., das Abtröpfeln, die Zinn, die Stale, nd., die Sprosse, der Spriessel, die Leiterstange. **der** Stalden, fd., die Steile, ein steiler Weg, eine Halde. **der** Stall (stal) pl. Ställe, der Stellort, die Viehberge, der **der** Stadel, Burgstall; Schoppen, Remise. [eine Pferdekrankheit. **der** Stall, das Stallen oder Harnen der Pferde; der lautere—, das Stallamt, die Beamten bei einem Marstalle; ein Marstall- **die** Stallang, fd., die Stallung, das Stallgeld, die -miethe. [amt. **der** Stallbruder, der Baum zwischen zwei Pferden im Stalle. **Stallblind**, v. langen Stehen in e. dunklen Stalle erblindet. **der** Stallbruder, Stallgenoß, Wohnungs-, Haus-, Kammerad, **der** Stall-Bube, die -Decke, der -Dienst, das -Füllen, die -Fütterung, das -Geld, der -Geruch, -Junge, -Mittel, -Knecht, die -Leute, der -Meister, die -Meisterstelle, -Miethe, -Pacht, der -Raum, das -Roß, der -Schreiber: — d. Bube ꝛc. in, bei, an dem Stalle oder Marstalle, oder bei dem Stall.

Stallen (stalen) t. stillstehen, sich stellen, gerinnen, barnen, **Stallen** (stalen) t. stillstehen, sich stellen, gerinnen, barnen, feuchten; sich vertragen; t. in einen Stall bringen; halten, der Stallar, nd., Stellvertreter, Stadthalter, Richter. [gestalten. **das** Stallfüllen, ein im Stalle gezeugtes Füllen; ein Mutter- (Hauchen; ein Ladenhüter. [Bedienter, Marktstellenjung. **das** Stallgeld, die -miethe; fd., das Stellgeld, Standgeld, der **der** Stallherr, fr., ein Rathsherr als Aufseher des Marstalles. **das** Stallkraut, die Hauhechel, das Lein- oder Flachskraut.

Digitized by Google

die Stallmeisterei, die Stallmeisterstelle, -wohnung, das -amt. der Stallocho, der Schlachtochs, Mastochs, Fristochs. [Dimat. der Stallrock, nd., die Amtskleidung, die Pontifikalien, der Stallknecht, adj. dem Stalle zugethan, nicht aus dem Stalle wollend, stallstätisch. [mit Jagdnetzen umstellte Det. die Stallung, das Stellen in den Stall; der Stallraum; der die Stallstika, gr., pl., wildes Fleisch wegbeizende Mittel. Stallstich, adj. zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend. der Stallrock, nd., e. Staatsmantel, Amtskleid e. Rathsherrn. Stambul, türk., Constantinopel. [der Aufzug, Kette, Anfang. das Stamen, pl. Stamina, lat., der Staubfaden, die Anthere; das Staminett, fz., e. geschlossene Trink- u. Spielgesellschaft. der Stamm (stam, stamma) pl. Stämme, der Stab, der stehende, steife Stengel, der Baumstock; die Sippe, Nachkommenschaft, der Volksstamm; das Geschlecht, die Linie; eine Gattung, Art; das Stammgeld, der Einsatz, das Kapital; die Wortwurzel, das Wurzel-, Stammwort; vier Kuxe, $\frac{1}{4}$ Zeche. die Stammaloe, die grosse Schwertaloe, graue Stengelaloe. die Stammältern, Urältern, Stifter e. Stammes od. e. Linie. die Stammausträge, selbstgewählte Schiedsgerichte bei einem Stamme. Stamern, nd., i. stammeln. [ster, die Genealogie. der Stammbaum, die -tafel, das Stamm- od. Geschlechtsregister. Stamerig, stamerhaftig, nd., stammelnd, im Reden stockend. die Stammbiene, in hohlen Baumstämmen nistende Biene. das Stammblatt, ein auf dem Stamme oder Stengel stehendes B. z.e. Stammbuchblatt. [Freundschaftserinnerungsbuch. das Stammbuch, ein Gebetbuch für Stammverwandte, ein das Stammbuchblatt, ein Blatt aus oder in e. Stammbuche. der Stammbuchreiter, ein mit e. Std. belästigender Mensch. der Stammbuchstabe, e. Wurzel-, e. Grundlaut eines Wortes. die Stammburg, die Burg des Stammvaters eines Geschlechts oder einer Linie, der Urst. [ten; i. stammelnd sagen. Stammeln, i. lallen, nd. stamern, mit der Zunge anstoßen, stoßende Stammelsprache, die -rede, Stammelei, der stotternde Vortrag, Gestotter, [schreiben, entstanden seyn aus oder von. Stammen, i. abstammen, herkommen, entspringen, sich herdas Stammende, das untere Ende eines gefällten Baumes. die Stammendniß, -endung, der Nominativ, der Endsylbenfall. der Stammenhowig, fz., der ausfliessende Honigseim. der Stammerbe, der Erbe eines Stammes oder Geschlechtes. das Stammennägeli, fz., die Leroleje. [meind, anstoßend. Stammerig, stamerig, nd., adj. stotternd, stotternd, flammerig, stamern, nd., i. stammeln, stottern, anstoßen. die Stammesurkunde, e. Geschlechts-, das Geschlechtsregister der Stammesverwandte, -vetter, -genoß. [eines Stammes. Stammfaul, adj. im Stamme verfault, stabfaul, holzfaul. die Stammfolge, die Geschlechtsfolge, die Abstammung. die Stammform, Primitivform, einfachste Gestalt e. Wortes. der Stammfreund, ein Blutsfreund, Vetter, Stammesgenoß. das Stammgeld, -gut, das Hauptgeld, die -summe, d. Kapital. der Stammgenoß, -verwandte, -freund, Blutsfreund, Vetter. Stammgenoßlich, blutsverwandlich, verwandtschaft-, vetterlich. das Stammgestift, das -vermächtniß, e. Stiftung für Stammesgenossen. [e. unveräußerliches Gut; Stammgeld, Kapital. das Stammgut, das Erbgut, Allodialgut; das Fideikommiß. das Stammhaar, ein steifes grobes borstiges Wollhaar. Stammharig, adj. hartwollig, grobwollig. [gerungen. Stammhaft, adj. stämmig, dick und stark, nervig, untersetzt, der Stammhalter, Fortpflanzer e. Stammes oder Geschlechts. das Stamnhaus, das Haus oder Geschlecht, aus welchem je der Stammherr, der Stammvater. [mand herstammt. das Stammholz, hochstämmige Bäume, Oberholz; aus Stämmen geschlagenes Holz. [wie ein Stamm; e. Stamm habend. Stämmicht, -ig, adj. stark, gedrungen, nervig, muskulös, dick die Stammkarte, Kartenstamm, die übrig bleibenden Karten. die Stammklafter, eine Klafter Stammholz. [der Herkunft. das Stammland, das Mutterland, das Vaterland, das Land Stammländisch, dem -lande angehörend, mutter-, vaterländisch. das Stammlehen, Gut eines ganzen Stammes, Fideikommiß. die Stammleiste, Stemmleiste, die Kabnstange, die Kruche, Wa. die Stammleiter, die Hauptleiter. [genleiterstütze. der Stammler, der Stammeler, der Stotterer, nd. der Stamerbuch, der Stamerklas, der Stottermag. [geleitetes Wort. der Stämmling, der Abstämmling, der Abstämmling; ein abdie Stammlinie, die Geschlechtslinie, die Geschlechtsfolge. die Stammlocke, e. steifhaarige Wollock. [sender Schößling. die Stammlode, fz., ein aus e. abgehauenen Stamme erwachs Stammlos, adj. ohne St. [artig wachsendes Korallenmoos. das Stammmoos, ein Moos an Baumstämmen; ein stammdie Stammmotte, Schwamm-, e. Nachtfalter auf Obstbäumen. die Stamm-Mutter, das -Register, die -Reihe, der -Sitz, die -Sprache, die -Tafel, der -Vater (Patriarch), das -Vermächtniß, -Vermögen, das -Wolf, -Wappen: — d. Mutter, Register, Reihe ꝛc. eines Stammes, Geschlechts, einer Linie. die Stammnadel, die Stemmnadel, eine dreieckige Lebernadel. das Stammnennwort, Nenn- od. Hauptwort als Stammwort. der Stammochs, -rind, Zuchtochs, Herd-, Zuchtstier, Bulle. das Stammpaar, das erste Paar eines Stammes oder Geschlechtes, die Stammältern, Stammstifter. [forstsinner. die Stammraupe, in die Rinde legende Raupe, der Grosder Stammschwarm, Stänber, Leibstock, Mutter-, ein Bienendas Stammschwein, Zucht-. [schwarm zur Fortpflanzung. die Stammsilbe, die Wurzel- oder Kernsilbe eines Wortes. der Stammtheil, Antheil e. Stammgliedes an der Erbschaft des der Stammträger, Lebensträger für e. Stamm. [Stammes. das Stammvieh, das eiserne Vieh, bleibende Birhinventarium die Stammviole, der gelbe Lack, der Goldlack. [eines Gutes. die Stammwolle, die stammhaarige, steife, grobe Wolle. das Stammwort, das Primitivum, ein Wurzelwort. die Stammwurzel, die Hauptwurzel, die Pfahl-, Herzwurzel. das Stammzeitwort, ein Zeitwort als Stammwort. das Stammzuwort, ein Umstandswort als Stammwort. die Stammzwiebel, die Mutterzwiebel, eine Mittelzwiebel. Stampdick, nd., adj. steif und dick, nicht flüssig genug. die Stämpe, der Stempel zur Bildung der Ubrgehäuseschalen. der Stämpel, s. Stempel. die Stampelbirne, nd., die Stampen, stampen, i. Rampfen, stoßen. [Muskatellerbirne. Stampereien, fz., i. Schwierigkeiten machen, unnöthige Einstampern, fz., i. vertreiben, verjagen. [wirre machen. der Stamper, der Stämper, nd., der Stämpel, die Stampfe. Stampern, fz., i. tempern, dampern, zaudern, dämeln. der Stampf (stamf), die Stampfe, der Stämpel, Stampfel, ein Stock, Stampfen, Rammklotz, Jungfer, Pfahlrammer. das Stampfeisen, ein Eisenstämpel, ein eiserner Stämpel. der Stämpfel, fz., der Stempel, die Stampfkeule. [geben. Stämpfeln, fz., i. stempeln; mit kurzen Schritten und langsam Stampfen (stamfan) i. nd. stampen, tappen, tippen, stupfen, stäupen, stoßen, zermalmen, prägen; fz., fest auftreten. der Stampfer, die Stampfe, der Stämpel; der Sestelben; das Stampferl, fz., ein kleiner Fuß. [der Stampfende. der Stampfgang, ein Mahlz. Stampfen, die Stampfgerste, der Stampfhammer, Prägs, Kessel. [fz., die Gerstengrütze. der Stampfhaufen, der im Zertheilungsfübel zugleich zerfetzte das Stampfhaus, ein Stampfgebäude. [kumpenhaufen. die Stampfl, Stämpfe, fz., Stampfmühle. Stampfig, gern der Stampfklog, Rammklotz, der Bär. [stampfend, unruhig

Digitized by Google

das Stampfloch, d. Loch i. Stampftroge. die Stampfmühle, eine Lohmühle, eine Papiermühle. [Perlen, Samenperlen.
die Stampfperle, Stoß-, die kleinſten zu Arzeneien zerſtoßenen Stampfereiten, i. Stampfend am Anker hangen (Schiff).
der Stampfſchlägel, die Stampfe, Rammę, Stampfklotz, Bär.
die Stampfſize, die Stampfenge, kurz und heftig ſtoßende Ste.
das Stampfſtag, das Schlingenſtag. [ſen.
der Stampfſtoßen, ein lothrecht auf dem Kiele ſtehender Stie-
Stampfſtoßen, i. heftig ſtampfen (das Meer). [Stampfmühle.
das Stampfwerk, ein Stampfen bewegendes Mühlwerk, eine
der Stampfrog, ein Trog, worin man ſtampft, z. Stampfkufe.
die Stampille, ein Stempel, beſonders Namenſtempel.
der Stand, pl. Stände (fatz) das Stehen, der Zuſtand, Beſtand, die Fortdauer, die Fähigkeit, die Lage, der Rang, das Reichsglied; der Sitz, Standort, Anſtand, das Lager, der Fuß, Ständer; die Hinterſpitze eines Elbahnes; ſo., eine bewegliche Krambude; ein Gängelwagen, ein Stanzſtuhl.
die Standarte, nd. Standare, das Fahnlein, die Reiterfahne; die Lunte, der Schwanz des Wolfes oder Fuchſes; eine lange hagere Perſon; ein hoher Kopfputz; die Stendelwurzel.
der Standartenjunker, der Fahnjunker, ein Unteroffizier.
der Standartenſchuh, Fahnen-, Fahnenſcheide oder Futteral.
der Standbaum, der B. zwiſchen 2 Ständen im Pferdeſtalle.
das Standbild, die Statue, Bildſäule; z. Bild in ganzer Figur.
der Standblock, der Knecht, z. großer Block am Fuße z. Maßes.
das Ständchen, ſo. Ständerlein, die nächtliche Begrüßung der Geliebten am Fenſter mit Geſang und Spiel. [fahnes.
die Standdiele, eine Planke als Schaft am Steuer eines Elb-
die Stande, der Ständer, ein Bottich mit verlängerten Dauben als Füßen. [gemachte Weißkraut, Sauerkraut, Sauerkohl.
das Standekraut, ſo., der Mangold, das in einer Stande ein-
der Ständer, ein ſtehender Balken, Pfoſten, ſtehende Abzugsröhre; das Lateineiſen auf den Schiffen; die Welle eines Gangſpilles; die Flagge eines Geſchwaderführers; die Stande, der Standner, ein Zuber, ein ſtehendes Faß, ein Fiſchhälter; ein beliegtes Kapital; ſo., ein Geſtell, Gerüſt. [Plaudern.
der Ständerling, das Ständerlein, ſo., das Stillſtehen zum
der Ständerholz, die den Topfſtander haltende kleine Raa.
der Ständerſtock, ſo., ein ſtehender Stock im Bienenhauſe.
das Ständerwerk, Fach-, Ringel-, Zimmerwerk einer Wand.
der Standesadel, der Adel eines Standes, der einen Stand
die Standesehe, z. ſeinem Stande gemäße Ehe. [bildende Adel.
die Standes-Erhöhung, -Gebühr, -Gleichheit, -Tracht, das
-Wappen, -Zeichen (Inſignie): — d. Erhöhung ꝛc. d. Standes.
die Standesfrau, eine Frau von Stande, z. vornehme Dame.
Standesgemäß, -mäßig, adj. dem S. angemeſſen, zugmäßig.
der Standesherr, ein Herr von Stande, ein vornehmer Herr;
die Standesherrſchaft, das Standesherrengebiet, ſ. Freiherr.
die Standesperſon, z. hohe Perſon, eine vornehme Perſon.
die Standesverſammlung, die B. der Landſtände, d. Landtag.
Standfeſt, adj. feſtſtehend, feſt, fortbeſtehend, beſtändig.
der Standfiſch, der am gleichen Orte bleibende F. [Budenzins.
das Standgeld, Stätte-, Bohlengeld, Standgebühr, Stellgeld,
Standhaft, adj. ſtandfeſt, beſtändig, beharrlich, unerſchütterlich, unerſchrocken, gelaſſen, muthig, ungebeugt, unbeſiegt, unverzagt, unveränderlich, conſequent, andauernd; adv. fortwährend, ſteif und feſt. [feit, Feſtigkeit, Unverdroſſenheit.
die Standhaftigkeit, die Ausdauer, Beharrlichkeit, Beſtändig-
die Standhure, eine Gaſſenhure, die an einem Orte bleibt.
Standig, adj. ſtehend, feſtſtehend, beſtändig, beſtimmt, ſix; nd.,
die Standkerze, eine lange Kerze. [geſtändig, ſchuldig.
Ständiſch, adv. einem Stande eigen oder gebührend.
die Standlehre, die Statik, d. Lehre vom wagerechten Stande.
Standlings, ſo., adv. ſtehend, ſtehenden Fußes. [grundlinie.
die Standlinie, die Grundlinie, Baſis, eine gemeſſene Vorder-
Standmüthig, adj. muthig, ſtandhaft, unerſchrocken, unerdrer Standort, der Siebort, der Aufenthaltsort. [ſchüttert.
das Standpferd, ein bereit ſtehendes Pferd, das Relaispferd.
der Stand-Platz, -Punct, das -Quartier, der -Stern: — d.
Platz, Punct ꝛc. der Stehens, d. feſte Platz, Punct ꝛc.
das Standrecht, das Kriegsrecht, das Kriegsgericht, d. ſchnell
vollzogene militäriſche Todesurtheil, die Erſchießung. [treffende.
die Standrede, eine im Stehen gehaltene Rede, eine Sieg-
der Standredner, der Siegreichredner, der Improviſator.
der Standriß, der Aufriß eines Gebäudes als Ganzes. [büchſe.
das Standrohr, das Rohr z. großen Feuerſpritze; z. Scheiben-
die Standſchaft, die Land- od. Reichsſtandswürde; die geſammder Standſtuhl, Laufſtuhl, Lauf-, Gängelwagen. [ten Stände.
das Standthier, wild, z. feinen Aufenthalt nicht verändernder
der Standtrumm, ſo., der Stumpf eines Baumes. [des Thier.
der Standvogel, z. nicht fortziehender V. [dig, ſtandesmäßig.
der Standwind, z. feſtſtehender, anhaltender W. Standwürdie Stange (ſtanga) nd. der Staken, Stecken, Stock, der Stamm, Stengel; der Barren, die Schränkſtange; die Lunte, der Schwanz des Fuchſes und Wolfes; der Stift, die Lanzſtange, Grießſtange; das Hegereis; die Handbade, der Griff; ein Stiftſtück am Pferdegeſchirr; ein Stück im Bächſenſchloſſe. Stängeln, nd., i. liegend mit den Beinen ſtoßen, ſpadeln, Stängen, i. mit Stangen verſehen. [ſtrampeln, ſperſen.
der Stangen-Beſen, -Borſtwiſch, das -Bier, -Eiſen, -Gitter, -Geld, -Holz, der -Käſig, -Knaſter, das -Laſt, die -Laterne, der -Luarz, -Salpeter, -Schörl, -Schwefel, das -Silber, der -Spath, -Stahl, -Stein, -Taback (Rollatback), das -Werk, der -Zaum, das -Zinn, der -Zirkel: — d. Beſen ꝛc. an oder in Stangen. [ein Fangeiſen für große Raubthiere.
das Stangeneiſen, das Befeſtigungseiſen der Kunſtſtangen; die Stangen-Bohne, -Erbſe: — d. Stengel-Bohne ꝛc. [Feder.
die Stangenfeder, z. die Stange im Gewehrſchloſſe haltende
Stangengerade, adj. pfeilgerade, ferzengerade, nd. flur.
die Stangengraupe, Holzgraupe, ein Zahlerz in den Schiefern zu Frankenberg. [Windenſtange auszuhauen.
der Stangenhammer, ein ſcharfer Hammer, die Zähne an der
das Stangenklettern, z. Art Hangklettern, z. Turnerübung.
das Stangenkraut, die Flachsfeide, der Flachs- od. Leinbotter.
der Stangenlack, die Lackviole, Goldlack, das gelbe Veilchen.
die Stangenleinwand, eine gemodelte Leinwand mit übergeſchlagenen Zähen. [Dicke der Windenſtangen d. Schmiedens.
das Stangenmaaß, ein eingeſchnittenes Blechmaaß für die
der Stangenpferch, die Stangenhürde, der Stangenzaun.
das Stangenpferd, z. Deichfelpferd zunächſt vor dem Wagen.
das Stangenrecht, ſo. Gantrecht, das Recht, gepfändete Sachen zu verſteigern. [und Niederziehen der Lockvogels.
die Stangenrege, die hohe Rege, Vogelherdſtangen zum Auf-
der Stangenreiter, der Vorſpannknecht. Stanggeln, ſo.,
der Stangenzehnte, der Stabzehnte. [i. flottern, flammeln.
der Stanghaken, das Krummeiſen, der Haken zum Anhängen
der Zugſtange an das Schachtgeſtänge. [der Undant, Zank.
der Stank (ſtanch) Geſtank, der Dunſt, Geruch, üble Geruch,
der Stänker, der Stinker, die Stinkerkatze, der Zänker, Hetzer,
der Theer, die Wagenſchmiere; ein Zänker, Hetzer. [Streit.
die Stänkerei, die Unbefugte Durchſuchung; die Zänkerei, der
Stänkerig, ſtinkerig, -lend [chen, Zank erregen, Händel anfangen.
Stänkern (ſtancharan) i. unbefugt herumſuchen; Geſtank machen, der Stangſtaken, nd., die Stinkſtange, die Tabackspfeife.
Stante pede, lat., adv. ſtehenden Fußes, unverzüglich, auf
Stantirt, adj. manierirt, ängſtlich od. ſteif gemalt. [der Stelle

Digitized by Google

der Stanniol, das Blattzinn, die Zinnblättchen, die Zinnfolie.
die Stanze, ein Gärtlerbunzen mit eingegrabener Zeichnung;
der Reimlaf, die Strophe, ein Absatz im Liede, ein Vers;
die Dürne, nd. Döse, ein heizbares Wohnzimmer.
das Stanzenbrett, ein Löcherbrettchen der Blumenschmiede.
der Stanzenbunzen, -stempel, der gischmittene Stahlstempel zu Gärtlerverzierungen. [verzierungen ausstreichen.
der Stanzenhammer, ein schwerer Gärtlerhammer, Metallder Stapel, Stabel, Stab, Staffel, ein hoher Pfahl, ein Gerüst, die Schiffbauftelle; ein aufgethürmter Haufen; die Niederlage; nd., ein Landgericht; nd., eine Fischgrube.
Stapelbar, adj. den Stapelrechte unterworfen. [d. Bauplatz.
der Stapelblock, das -holz, die Unterlagen eines Schiffes auf die Stapelgerechtigkeit, Staffel, d. Stapels, Niederlagerecht.
das Stapelgut, die -ware, d. Staffelgut, Stabelware, niedergelegtflüchtiges Gut. [dern; fo., beteiligt; t. aufstehen, Rügen.
Stapeln, nd., i. fo. Kämpfen, Klopfen, toppen, herumschlagen.
der Stapelort, -platz, fd. Staffelort, der Niederlagsort, ein
Ort mit Stapelrecht; ein Stapelberechtigter Ort; der Handelsplatz, der Handelshafen, der Jahrmarkt, der Meßort.
das Stapelrecht, fd. Staffelrecht, die Stapelgerechtigkeit, das Niederlagsrecht, Handelsrecht, Kaufrecht; das Jahrmarktrecht.
die Stapelstadt, fo., Staffelstadt, der Stapelplatz, —ort.
die Stapelware, Stabelware, zu Niederlage und Kaufsonbietung gezwungene Ware. [Uebersteigbarkeit od. Steigtech in e. Zaune.
der Staph, die Stapfe, der Stapfen, die Stapfetre, fd., das die Stapfe, Fußstapfe, die Tappe, der Fußtritt, die Fußspur.
Stapfen, stappen, t. tappen, auftreten, stapeln, stolpern, bech auftreten, steigen, langsam gehen, schleudern. [thigen Weg.
der Stappstein, nd., ein Gangstein, Trittstein über einen Fo der Stappen, nd., die Gelte, der Schaff, das Schäffel.
Star, fd., adj. stark. der Stärchi, Sterchi, fo., der Zuchtdie Stare, nd., die Stelle, die Hofstelle. [echt, der Eher.
der Starenachatel, -stein, Achat m. versteinerten Korallen u. Sterndie Staarenheerd, Vogel- u. Schlagwänden. [förmigen Flecken.
Stark (Starck, Starck) adj. starr, fest, steif, hart, derb, förmig, straff, sperrig, kräftig, groß, wirksam, nachdrücklich, gewaltig.
das Starkblau, die z. Stärke genommene Schmalte z. Bläuen
der Starkdenker, Tiefdenker, Frei—, Freigeist. [der Wäsche,
die Starke, nd., die Quene, die Färse, die Mosche, die Schelle,
die Kalbe, eine zweijährige Kuh, die noch nicht gekalbt hat.
die Stärke, die Kraft, Macht, Gewalt, der Nachdruck, die starke Seite; das Stärkemehl, der Amidam; blaue—, mit Schmalte gebläute Stärke. [laben; weich schlagen (Goldschlägerhäute).
Stärken, t. steifen, schlichten; bestärken, unterstützen; erquicken,
Starken, i. erstarken, stark werden, Stärke gewinnen, wachsen.
das Starkenkalb, ein Erstlingskalb einer Starke oder Färse.
der Starkgeist, Staredenter, Freigeist; Kraftgeist, das Genie.
die Starkgeisterei, die Freidenkerei, die Freigeisterei.
Stark —ig, adj. starken od. starke —dabend, z. B. starkgeistig, —gläubig, —gliederig, —hnfig, —klauig, —leibig, —muskelig, —mulhig, —räderig: — e. starken Geist ic. habend.
der Starkkleister, aus Stärkemehl bereiteter Kleister.
das Starkkraut, der Drant, das wilde Löwenmaul; der kleine Dotant, Hundsschädel, kleine Kalbsnase; der Wau, das Gilbkraut; die Rasselblume; eine hanfähnliche Süßpflanze.
der Starkmacher, der Stärkebereiter. [Ammelmehl, Amidam.
das Stärkmehl, das feinste Mehl, Kraftmehl, Sagmehl, fd.
das Starkmittel, Stärkungsmittel, ein Roborativ, Roborans.
der Starkmuth, e. fester Muth, Gleichmuth, Standhaftigkeit.
das Starkpulver, ein Stärkungsmittel in Gestalt r. Pulvers.
der Starkkrank, ein Labetrank, eine stärkende Arznei. [dung.
die Stärkung, Kraftvermehrung, Kräftigung, Erquickung, Labdas Stärkungs-Mahl, -Mittel, der -Trank: — d. stärkende, Stärkungsreich, sehr stärkend. [tabende, erquickende Mahl; ic.
die Stärkwäsche, gestelzte, gestärkte, feine Wäsche. [Waffer.
das Stärkwasser, mit aufgelöstem Stärkmehl vermischtes
die Starkwurz, fo., die schwarze Nieswurz. [blinderten Auges.
die Starkinse, Staar, die verdunkelte Krystallinse eines er
der Starmag, Staar, Staby, Matz; gedankenloser Schwätzer.
die Starnadel, Staar, eine goldene Nadel, d. Staar zu stechen.
der Staros, ehemals e. fön. Landrichter in Polen; Zeidelmeis Staroste ilich, zu e. Starostei gehörend. [ster in der Lauft.
die Staroste i, die Würde und das Gebiet eines Staroften.
Starr (Starz) adj. dürr, no. starr, strif, störrig, start, unbiegsam, stier, unbeweglich, unverwandt, fest, unnachgiebig.
der Starr, d., der Stern, ein weißer Stirnfleck beim Vieh,
das Starrauge, ein stieres Auge, ein Stierer, e. Starräugiger.
Starrangen, i. starren, stieren, starr blicken. Starräugig,
Starrblind, adj. ganz blind, völlig blind. [ster, starrblickend.
die Starrblindheit, die völlige Blindheit. [der Starrkopf.
die Starre, die Starrheit, die Erstarrung. der Starrhals,
Starren, i. starr sehn, steif stehen; erstarren; stieren. [laufeit.
die Starrheit, die Erstarrung, Starre, Störrigkeit, Unbiegsamkeit.
Starrig, fd. starr, störrig; schwierig. [nd. der Stert, Sterz
der Starrknochen, das Schwanzbein, der Schwanzknochen,
der Starrkopf, der Eigensinn, der Trotzkopf, der Widerspänstige,
Eigensinnige, Unbiegsame, Unnachgiebige. [sam, unbiegsam.
Starrköpfig, starrsinnig, adj. eigensinnig, trotzig, unfolge
die Starrköpfigkeit, -sinn, grober Eigensinn, Unnachgiebigkeit,
die Starrleinwand, grobe steife Lein-. [Trotz, Unfolgsamkeit.
die Starrsucht, d. Erstarren d. Glieder, Lähmung, Steifheit.
Starrtodt, todt u. erstarrt. Starrvoll, adj. zum Starren voll,
die Starrine, fo., ein Weinmaaß, 10 Eimer. [vollgepfropft.
der Starrsecher, Staarstecher, der Augenarzt, der Oculist.
der Starz, fd., die Stütze, Stärkung, der Beistand, Vorschub.
Starzen, fd., t. starr machen, sperren, anglitzen (ein Pferd).
Stas, fd., adv. heftig, stoßend. die Stase, Stasis, gr., die
Stockung von Säften. [dauernd, immerwährend; fd., sachte.
Stät, adj. stehend, beständig, unbeweglich, fest, anhaltend, fortStatarisch, lat., stehend, verweilend, erläternd (Lesung).
die Stäte, Stätigkeit, Beständigkeit, das Anhalten, die Standstaten, befestigen, vergewissern, sichern, verbürgen. [haftigkeit.
der Stater, gr., eine Silbermünze v. 4 Drachmen, etwa 22 Groschen; Goldmünze v. 20 Silberdrachmen, etwa 4 Thlr. 16 Gr.
die Statik, die Gewichtskunde, die Wage- und Gewichtslehre.
Statisch, pätisch, adj. stillstehend (Pferd); stetig, fest, unbeweglich, munterbrechen, fortdauernd, fortlaufend, beständig.
Statigen, t. stäten, befestigen, gewiß machen, befestigen.
die Stätigkeit, Stetig-, Unbeweglich-, Beständigkeit, Ausdauer.
die Statik, gr., Standlehre, Gleichgewichtslehre; der Mechanik.
die Station, Poststation, der Standort, Halteort, die Poststraße;
die Stichstände, Anfuhrt; die Stelle, d. Stand, Posten; Wohnsitz.
die Statiologie, gr., die Schnellestelehre. [nung und Kost.
Stationär, adj. stillstehend; festgestellt, beständig, fortbestehend.
der Stationär, der Stillstehende, Angestellte; der PfarrgehStationirt, angestellt, postirt, aufgestellt. [hülfe, Hülfspfarrer.
Stationiren, t. anstellen; i. stillstehen und beten, Standgebete
Statiös, nd. staatsch, stattlich, prunkend, prangend. [halten.
Statisch, adj. gleichgewichtig, stand- oder waagleichig.
der Statist, t. stummer Schauspieler. die Statistik, Staatender Statistiker, ein Staatenkundiger, [kunde, —beschreibung.
Statistisch, adj. staatskundig, Staaten beschreibend.
das Stativ, lat., ein Gestell zu Meßwerkzeugen, e. Stellgerüst.
der Statsch, spitziges Wiedgras. die Statt, ein Fällen. [Platz.
die Statt, Stätte (stat, stet) nd. Stede, die Stelle, der Ort,

Digitized by Google

Stattbar, adj. ſtattbaft, geſtattbar, zugebbar, einräumbar.
das Stattregeld, nd. Städt., Stand-, Stellgeld auf Jahrmärkten.
Stättelos, adj. heimathlos, ruhelos, ohne bleibende Stätte.
Statten, i. Statt finden; zu Statten kommen; t. geſtatten, zu der Statter, ſb., t. junger Alphirt. [geben, beſtatten, beerdigen.
Stattern, fa., t. treiben, hüten (das Alpvieh zur Weidſtätte).
Stattbaft, adj. geſtattbar, erlaubt, rechtlich; ſb., rathsfähig.
der Statthalter, der Stellvertreter, nd. Staller; der Hofmeiſter, Verwalter; der Gouverneur, Vicekönig, der Landespfleger, Landvogt; Lieutenant; Erſatzmann. [biet, die —wohnung.
die Statthalterei, die Statthalterwürde, —ſchaft, das —ge-
Statthalteriſch, adj. einem Statthalter ähnlich od. gehörend.
Statthalterin, i. Statthalter ſeyn, den Statthalter machen.
die Statthalterſchaft, —würde, die —ſtelle, das —amt, das —gebiet. [ſehnlich, einträglich; ſcheinbar, wichtig ſcheinend.
Statrlich, adj. nd. ſtatlich, ſtatiös, prächtig, vorzüglich, an-
Stattnehmig, »findend, geſtattbar, anwendbar, Platz greifend.
die Statue, Statüe, fr., die Bildſäule, das Standbild, Ehrenſäule, der Statuarius, lat., der Bildhauer. [finden laſſen.
Statuiren, t. feſtſetzen, aufſtellen, annehmen, zugeſtehen, Statt
die Statur, lat., die Leibesgeſtalt, der Wuchs, die Leibesgröße.
der Status, lat., Stand, Zu-; Lage, Beſchaffenheit, Verfaſſung.
das Statüt, lat., Geſetz, die Satzung, Verordnung, Grundgeſetz.
Statutariſch, adj. verordnungsmäßig, geſetzlich, landesüblich.
die Stau, das Stauen, der Stillſtand des Waſſers; d. Hemmen, Schwellen des Waſſers. [die Niedrigkeit, die Armuth.
oer Staub, nd. Stoff, Tupf, Täpfel, Tippel, der Muim, d. Aſche; das Staubafterninoos, Staubmoos, die —pflanze, e. ſchimmel-
Staubartig, »ähnlich, »förmig, »icht, »förmiges Staubgewächs.
der Staubbach, ein als Waſſerfall zerſtäubender Bach.
der Staubbalg, der Staubbeutel; ein Samenſtaubbälgchen
Staubbedeckt, adj. beſtäubt, ſtaubig. [der Moosblume.
der Staubbeſen, die Staubrute, e. Handbeſen zum Abſtäuben.
der Staubbeutel, der Staubbehälter, das Staubbehältniß,
der —balg, die —hülſe, —kolbe, das —fach, ein hohler Kör-
der Staubbewohner, Erdenbewohner. [per mit Blumenſtaub.
derStaubboden, B. über d. Beutelkaſten. d. Staubmehl zu ſam-
die Staubblüte, die männl. Zeugungstheile e. Blume. [mein.
der Staubboſſt, »ſchwamm, Boſſit m. ſtaubähnlichem Samen.
der Staubbrand, e. beim Dreſchen zerſtäubender B. im Weizen.
die Staubbürſte, die Kleiderbürſte. Stäubelig, ſb. nach St.
Staubeln, ſa., i. nach Staub riechen oder ſchmecken. [riechend.
Stauben, i. ſtieben, nd. ſtöben, als Staub umherfliegen, flö-
dern, fein ſchneien. [machen (Feldhühner); vom St. reinigen.
Stäuben, Staub erregen, umherſtreuen, pudern; ſtieben, Koth
der Stauber, ſb., der Staubſchwamm, Stieber, Boſſit.
der Stäuber, nd. Stieber, Stöver, ein Bettenſtopfer; ein Fle-
derwiſch, Wedel; e. auftreibender Jagdhund. die Stauberde,
trockene zerſtäubende Erde. [i. Staubähnlich fallen, fein ſchneien.
Staubern, t. aufſtöbern, auffangen; durchſtöbern, durchſuchen;
das Staubſach, der Staubbeutel, »behälter. [Staubbeutels.
der Staubſaden, Staubträger, der Stiel oder Stengel des
Staubfadenförmig, adj. einem Staubfaden ähnlich.
die Staubfeder, Flaum—, die Staubfege, e. feine Kornfege.
die Staubflechte, eine ſtaubige Flechte; das Staubmoos.
der Staubflügel, ein wie mit Staub beſtreuter Flügel.
der Staubflügler, der Staubvogel, ein Schmetterling.
das Staub»Gebiet, »Gebilde, »Gefäß (Stamen), »Geſchlecht,
»Geſchöpf, »Gewächs, »Gerede, »Gewölk, »Gewühl, der »Hügel, die »Hülle, »Hülſe, der »Kalk, der »Kleb, die »Kolbe, das »Koen, »Körnchen, das »Kriechen, der »Kriecher, die »Lawine, der »Lecker, die »Leckerei, der »Leib, »Mantel, »Menſch, »Pinſel, die »Rinde, der »Same, das »Sieb, der »Sohn, »Tabak, die »Tochter, der »Träger, »Wirbel, die »Wolke: — d. Gebiet ꝛc. des Staubes, in, zu, gegen, von Staub, d. ſtaubige, ſtaubich-
te Gebiet, Gebilde ꝛc. [menſtaub beſtehender Blütenbeutel.
das Staubgefäß, ein aus Staubfaden, Staubbeutel und Blu-
Staubgeboren, adj. im Staube geboren, niedrig, vergänglich,
Staubgegründet, adj. aus Staub geſchaffen. [irdiſch.
Staubgleich, adj. niedrig, werthlos, vergänglich, irdiſch.
das Staubhaar, nd. Stoffhaar, der feinende Bart, Milchbart.
der Staubhanf, der männliche oder fruchtbare Hanf. [men.
die Staubhaut, Samen-, die Schwammhaut an den Schwäm-
Staubig, adj. beſtäubt, ſtaubenthaltend, »tragend, ſtäubend.
der Staubkamm, Puder-, Niſtkamm, e. enger Kamm, Elfenbein.
der Staubling, der Staubgeborne, Erdenſohn. [kamm.
die Staublaus, eine ſehr kleine Kopflaus, die Papier- od. Bü-
das Staubmehl, das Zitgmehl, der Mehlſtaub. [cherlaus.
das Staubmoos, Staubafter-, Haar-, Haarafterinoos, der
Haarſchwamm, die Staubpflanze, das ſchimmelförmige Staub-
gewächs, Staubgewebe, Zadenmoos.
die Staubperle, Samen-, Leibperle, die feinſte Art Perlen.
die Staubpflanze, das Staubmoos. [regen, ſb. die Staubete.
der Staubregen, nd., Stoff-, Sadde-, Schmudder-, Schmutz-
Staubregen, v. imp. ſchmutzregen, ſchmutzen, ſtäubern.
die Staubröthe, das »roth, der Mull, die zuerſt geſtampfte
der Staubſand, der Zingſand. [feinwurzlige Färberröthe.
die Staubſage, das Staubzeug, eine Kammmacherſäge mit 2
Blättern, die Zähne der Staubkämme einzuſchneiden.
der Staubſame, kleiner ſtaubähnlicher verfliegender Same.
der Staubſchwamm, der Kugelſchwamm, Boſiſt, Bubem-,
Weider-, Puff-, Pfaff-, Wolfs-, Hunds-, Gagen-, Kra-, Stoi-
ben-, Blindfiſt, Gilſchwamm, Golbſchwamm, das Rabenei,
Stieber, Stauber, tandet Schwamm, Krutenbentel, Wolfs-
furz; das Staubmoos; ein wie beſtäubter Blätterſchwamm.
das Staubſieb, Haarſieb, ein ſehr feines Sieb, die Staubſege.
die Staubſpinne, die Kebrichtſpinne, Winkel-, Hausſpinne.
Staubumwölkt, adj. von Staubwolken umgeben, unſtäubt.
der Staubvogel, der Staubflügler, ein Schmetterling.
der Staubweg, der Piſtill, der Stempel, ein Theil der weibli-
chen Blume. das Staubzeug, die Staubſäge. [gend.
Staubwirbelnd, »wölkend, adj. Staubwerbel, »wolken er-
der Stauch, die Strauche, ſb., der Staucher, Stauk, Schlieſer,
ein kurzer enger Muff; der Aermel; eine Art Schleier.
Stauchen, nd. ſtauen, ſtuten, t. ſtechen, ſtampfen, tauchen,
ſtutten, ſtoßen, dichten, anſchwellen, kürzen, niederſetzen; dämpfen, nd. ſtoven, ſtöfen. [flachsbündel; ein Häufchen Torf.
die Stauche, das Stauchen; nd., die Stute, ein aufgeſtelltes
die Stauchenbucklerinn, »büglerinn, ſb., eine Schleiertanz-
ſtellerinn. Stauchenbleich, ſb., bleich u. kränklich. [zu halten.
die Stauchenzange, eine Zange das Eiſen beim Kürzerſchmieden
das Stauchenzeug, ſb. ein dünn gewobenes, feines Leinenzeug.
der Staucher, ſb. der Muff, ein Vorderärmel, ein Fauſthand-
ſchuh, ein Handſchuh ohne Finger; das Stübbich, ein Zaſ.
der Stauchwerger, ein unterer Kammweger im Schiffbaue.
die Staude, ſb. Stude (ſtudi) ein niedriger Stamm od. Stengel, e. niedriges Gewächs mit holigem Stengel; der Strauch
der Staudeich, t. hochgelegener Deich, e. Rothdamm. [Buſch.
die Staudenbeere, Heidelbeere, die ſchwarzblaue Waldbeere.
der Staudenbrütler, »ganzer, ſb., motacilla curruca L.
der Staudendotter, der Staudenhederich, der ſtaudenar-
tige Flachs» oder Leindotter. [Stengel, eine Staude.
das Staudengewächs, ein niedriges Gewächs mit holigem
die Staudengerſte, die Platt-, die zweizeilige Sommergerſte.
der Staudenhopfen, der Hecken-, Raien-, Wedenhopfen, der
der Staudenklee, die Gewürzſtaude. [wilde Hopfen.

Digitized by Google

die Staudenkoralle, die edle Koralle, die gezweigte zellige K. das Staudenkorn, das Steilkorn, der Staudenroggen, ein die Staudenmelde, strauchartige M. [mehrhalmiger Roggen. der Staudenzschnapper, ein dem Rothkehlchen ähnliches Vö. der Staudenselleri, ein hochwachsender Selleri. [gelchen. das Staudenvogerl, fr., die kleine Rohrdommel. [melde. der Staudenrich, vielsamiger Gänsefuß, Fischmeide; Strauch. Staudicht, adj. staudenartig, einer Staude ähnlich, holzicht, Staudig, adj. mit Stauden bewachsen, ſt. ſtudig. [ſtengelig. Stauen, nd., t. ſtehen machen, dauchen, ſtuten, zuſammendrängen, packen, aufhalten, ſchwellen, aufdämmen, ſchnüren, der Stauer, der Schiffspacker. [aufſtapeln, auffetzen. der Stauf, ſd., das Stoof, nd., ein Becher, ein Krabbenmaaß; eine Kanne von ¼ Maaß; die Stufe, Spitze; die Feuerlilie. das Stanholz, das Knüppel- oder Stabholz zum Stauen. der Staukeil, nd., ein Keil zur Feſthaltung eines Faſſes. Staunen, t. verſteinen, ſtadnen, erſteifen, erſtarren, vor Verwunderung verſtummen, ſich wundern, große Augen machen. Staunenswürdig, adj. bewundernswürdig, erſtaunlich, ſtaunbar. das Staunen, d. Verſtummen, die Bewunderung. [neuerwerb. Staunenvoll, adj. erſtaunt, angewonnet, verſtummt, erſchrocken. der Staupbeſen, die Ruthe zum Stäupen. [cken, entſetzt. die Staupe (ſtaupe) der Staupenſchlag, das Stäupen; der Schnupfen; der Taumel und Durchfall der Schafe. Stäupen (ſtaupen) t. nd. ſtüpen, mit Ruthen ſchlagen, ſchmitzen, ſchmützen, peitſchen. [ler, der Staupbeſen. der Staupenſchlag, die Züchtigung mit Ruthen durch den Henker Staurolater, gr., Kreuzanbeter, der Staurolith, Kreuzder Staurophôbe, der Kreuzträger bei Proceſſionen. [ſtein. das Staurwaſſer, nd., geſtautes, aufgeſchwelltes, zurückgedie Stauze, ſd., eine Geſchenk Stumpfmühle. [tenes Waſſer. die Stave, Stove, nd., die Stube, Badſtube; das Feuerlübe. der Stäver, nd., der Bader. [ſchen, die Feuerſorge, die Kiele. Staven, nd., t. ſtoren, dämpfen, verdämpft braten; ſteifen, ſtärken, ſtälveln, ſtaben, ſtuven (den Eid), verlieren, vorlegen. der Stavenſack, nd., t. Sack mit Schrot u. Eiſenſtäbchen, aus Stävig, nd., ſtädig, ſtämmig, ſteif. [Schiffskanonen geſchoſſen. Stazen, ſtazzen, ſt., t. ſtottern, ſtammeln, nd. ſtamern. der Stealith, der Steatit, der Speckſtein, der Schmeerſtein. das Steamboat, engl., ein Dampfboot, ein Dampfſchiff. der Steampot, engl., der Dampftopf zum Einbauchen warmer der Stearin, Stearin, gr., der Talgſtoff, Fettſtoff. [Dünſte. die Stearinlichter, gereinigte Talglichte. das Stearaas, Stearinſäuerling, adj. talgſäurig. [Stearas, gr., talgſaures Salz. der Stearit, gr., der Speckſtein, der Seifenſtein; eine Talgarſchmalz; die Fettſucht, die Hyperſteatôſis. [oder talgartig. die Steatocele, gr., Fett-, Talgbruch. Steatôdes, gr., fleckdas Steatôm, gr., Speckgeſchwulſt. Steatomatiſch, fleckgeder Steatornis, der Speckvogel in Südamerika. [ſchwülſtig. die Steatoſis, Talgbildung. Stebellen, ſd., i. hin u. hergehen. der Stechapfel, der Dorn-, Durch-, Rauchapfel, die Stachelnuß. Dorn-, Igelkorn, Tollkraut, Tollkörner, Igelskolben, Krötenmelde, Flitzenkraut, Schwarzkümmel, e. Giftfrucht; die das Stechapfelkraut, erſtanzt; Nachtſchatten. [Stechpalme. die Stechbahn, der Fechtplatz, Turnierplatz, die Turnierbahn, der Stechbaum, die Stechpalme; der Wachholderſtrauch. der Stechbart, ein ſtechender Bart, der Stachelbart. die Stechbeere, der Kellerhals; die Stachelbeere. der Stechbeutel, -ziſen, t. -meiſel. ſd. Meſſägels gegen die Raude der Stechbolzen, ein ſpitziger Bolzen; ein Tau zur Befeſtigung der Stechbank, der Turnierbank, der Preis für den Sieg im der Stechbüttel, nd., der Stechling, der Stichling. [Stechen. der Stechdegen, ein Degen zum Stechen, ein Stoßdegen. der Stechdorn, der Haſſ, Steckerzs, Kreuzs, Chriſt-, Judenz die Stechecke, die Stechpalme. [born; der Stachelverſtrauch. das Stecheiſen, ein ſpitzes oder ſcharfes, breites oder rundes Eiſen z. Stechen; das geſtochene od. abgelaſſene Schmelzeiſen. Stechen, nd. ſteken (ſteehan, ſtikken) tucken, tauchen, tunken, anticken, ſtanchen, mit einer Spitze verletzen, ſtupfen, ſtoßen; ſtechend ſchmerzen; ſtichen, ſtachen; ausſtechen; überbieten; in den Akzug ſetzen (das Büchſenſchloß); ſt., ſchlachten; ringen, kämpfen, wetteifern, einander ausſtechen. [Schmerz. das Stechen, das Lanzenbrechen, das Turnier; ein ſtechender der Stecher, ein ſtechender Arbeiter oder Künſtler; ein Eiſen zum Stechen; die Hebellange im Orgelbalge; der Ventilſtrapt in Flötenuhren; der Schneller am Büchſenſchloſſe; ein Verlängerungsglied am Schiffsbandelze; das Kopfſtach am Hute. der Strecherling, Stich-. der Strecherlohn, Stech-, geld. der Stech-Fiſch, die -Fliege, -Gabel, das -Gezeug, die -Heber, das -Holz, die -Lanze, das -Laub, der -Schwanz, -Stahl, die -Waffe, die -Wehr, das -Werk, -Wort, -Zeug: — d. ſtechende Fiſch u. ſ. w. oder d. Fiſch, Fliege, Gabel u. ſ. w. zum Stechen. der Stechfinſter, der ſtachelige Pferimen, Storpionpferimen, d. Storpionkraut, Heftkamen, eine gelbblühende Hülſenſtaude. der Stechgroſchen, eine Abgabe einer Wittwe an die Grundobrigkeit für die Erlaubniß wieder z. heurathen. [zimmerkunde. die Stechhüdſe, nd., ein hohler Meißel oder Beitel der Schiffer der Stechhammel, ein zum Abſtechen beſtimmter Hammel. der Stechhandel, Tauſch-, der Stechhauſen, e. Haufen Stechder Stechhelm, der Turnierhelm. [ſtieb d. h. Schlachtvieh. der Steckkamm, Radierwerkzeug, die Radirbleiche vorzuſtechen. die Steckkanne, nd., ein Stübchen, 4 Quart, ½ Oxhoft. die Steckkerndiſtel, die Marien- oder Frauenmiſtel. der Stechkiſſen, ein ſandgefülltes Lederkiſſen der Kupferſtecher. der Stechklee, der Schneckenklee, die —luzerne. [Schiffbau. das Stechknie, das hangende, auf- und niederſtehende Knie in das Stechkorn, Steckkraut, Steckkerndiſtel, die Marien- oder Frauendiſtel. [diſtel, e. Art Krazkraut m. ſtachligen Reichen. das Stechkraut, Stechkorn; die ſpaniſche Diſtel, große Fiſch der Stechleuchter, ein Steckleuchter. der Strechling, Stichder Stechlitz, der Stieglitz. [ling, ein Stachelfiſtchchen. der Stechlöffel und das —meſſer, Münzwerkzeuge beim Guß der Silberzainen. das Stechpferd, das Turnierpferd. die Stechnelke, die ſtiftige Koenraden, Gartennelken, das einfache Sommernelkchen, Marienröschen, die Damaskusroſe, ein die Strechnuß, die Stachelnuß. [Heilroſe, Sammet-, Weirnelke. die Strechpalme, die Strechreiche, der —baum, das —laub, der Hülſenbaum, —ſtrauch, die Hülſe, Hulſe, Huiſt, Hülſt, Hülſchholſt, der Myrten-, Chriſt-, Mänſe-, Zwiefels-, Zwiebeltorn, der Kleies, Kloſes, Kleebuſch, Stechapfel, Stechwinde, Waidiſtel, ein immergrünes Bäumchen mit Stachelblättern. die Stechpferiene, der Fährdeinſter, Pferimenkraut, Pferime. die Strechpille, das Seifen-, Stuhl-, Alterzäpfchen, ein Stuhlder Strechplatz, die Strechbahn, der Turnierplatz. [zangemittel. der Strechring, ein Ring als Strechziel beim Ringſtechen. der Strechroche, der Stachelrochen. die Strechrübe, die Strechder Strechſalat, der Schnittſalat, Frühſalat. [ſehr, Kohlrübe. der Strechſattel, Turnier-. [chen od. Schlachten beſtimmte Sau ꝛc. die Strech-Sau, das -Schwein, -Schaaf, -Vieh: — d. zum Strader Strechſchein, der —zettel, ein Empfangſchein der Grundobrigkeit für den Strechgroſchen. [einem Stachelſtabe. der Strechſchlitten, ein Stachelſchlitten zum Feetſchieben mit die Strechſeide, die Stickſeide, gezwirnte Seide zum Sticken. das Strechſpiel, e. Turnierſpiel. die Strechſtaude, der Stachelder Strechten, ſt., der Stich, e. Beuſentzündung. [beerſtrauch. die Strechweide, die glatte Salzweide, wilde oder wohlriechende

Digitized by Google

die Weide, die Stroh-, Bitter-, Schaaf-, Fieber-, Faul-, Kot-, die Steckweite, der Bereich, e. —wasse. [here-, Baumwollenweide. die Steckwinde, die Steckhalme; e. weißblühender Baumkäfer. der Steckwurm, der Kneipwurm, ein fliegender Baumkäfer. der Steckwurzel, Beejwurzel, Mannstreu, das Stechzeug, d. der Steckschraube, eine Schraube am Steckeltiele. [klappe. Strecken (streken) t. nd. ſtelen, ſtechen, in ein Loch befeſtigen, mit einem Stachel oder einer Nadel heften, hineinſchieben; hineinbringen, heimlich anzeigen; beſtimmen, vorſchreiben; i. geſteckt ſeyn, haften, ſitzen, ſich verbergen halten; —bleiben, der Strecken (streken) e. Stock, Stab. [ſtocken, nicht weiter können. das Steckenbein, ein klapperndes, hindelndes Bein. die Steckenbohne, die Staabel- oder Stängelbohne. das Steckenbündel, das Stecken-, Macht-, Herrſchergebund, der Steckendegen, ein Stockdegen. [die Faſces, die Lictorsbile. der Steckendiener, der —knecht, Stäble, Stockmeiſterknecht, die Steckenerbſe, die Stabel- oder Stängelerbſe. [Baukneckt. das Steckengebund, das —bündel, die Faſces, e. Herrſchafts. das Steckenkraut, das Ruthen- oder Gertenkraut. [zeichen. das Steckenpferd, —roß, ein Stockpferdchen, Pferdſtöckchen; der Steckenreiter, ſt. Steckenröbler, [e. Liebhaberei, ſlingsſache. der Steckenritt, ein Ritt auf einem Stecken od. Steckenpferde. der Steckenſchwamm, eine Art Saugeſchwamm. [prügel. der Steckenzureich, Steckenſchlag, ein Stockſtreich, pl., Stock- das Steckenzaun, nd. Stickels, ein Zaun von dünnen Stäben. der Steckenweibel, der Bütel, die Steckerbſe, beim Pflanzen die Steckförder, e. Spliut an Kunſtſtangen. [eingeſteckte Erbſe. der Steckfluß, der Stickfluß, der Schlagfluß, der Schlag. der Steckförſter, ſtellvertretender Forſtaufſeher. [ferchenfange. das Steckgarn, -ncz, Flachgarn, e. Jägergarn zum Hühner- od. die Steckhaube, eine dem Falken aufgeſetzte Haube. der Steckhuſten, der Stickhuſten, der Keuchhuſten. [wird. das Steckkiſſen, das Tuckkiſſen, worein das Pathengeld geſteckt der Steckkiel, der Steckfiekel. [der Staudenroggen. das Steckkorn, ein geſteckter Samenkorn; das Staudenkoren, das Steckkraut, Stärkkraut, der Drant, das wilde Löwenmaul. die Steckleiter, die Laufleiter, ein an das Treibzeug geſteckter Seitengarn. der Steckling, ſt., ein Brodtkuchen. in Holz. der Steckleuchter, ein Leuchter mit einer Spitze zum Feſtſtecken das Steckmichein, ein Taſchenbuch, Vademecum, Neceſſaire. die Steckmuſchel, die Schinkenmuſchel, eine zweiſchalige M. die Steckmuſchelſchnede, Bartdiſchel an den Steckmuſcheln. der Steckmuſchelwächter, ein in e. Steckmuſchel hauſender die Steckmadelbüchſe, das -haus, die Nadelkoſt. [Krebs. die Stecknadel, ſt., das Spändel, Spänel, die Spännadel, die Klufe, Kluft, Gluffe, Guffe, Fürſpang, Heftlein, Hefte, nd. Spendel, Kopf-, Knippnadel, e. Knopfnadel. [Bolzen, Splint. der Stecknagel, ein einzuſteckendes Befeſtigungsnagel, ein das Stecknetz, ein Steck-, Flachgarn, Hühner- oder Lerchen- das Steckreis, e. Fortpflanzungsreis, Senkreis, Senker. [garn. die Steckrieſe, die gemeine breitblattige Ulme. [Garrenrübe. die Steckrübe, nd., die Kohlrübe; die Steckelrübe, eine kleine die Steckwiefe, die kleinblattige Ulme. der Steckzirkel, ein Zirkel mit abnehmbarem Schenkel. die Steckzwiebel, die Satzzwiebel, trocken verſetzte Zwiebel. die Stede, nd., die Stätte, Statt, Stelle; Bauerſtelle, Meierei; das Amt, Bedienung, Station; Gelegenheit, Umſtände.

Stede, ſtedig, nd., adj. ſtatthaft, beſtändig, rechtsbeſtändig. der Stedler, ſt., Wiedner. [gültig; adv. ſtete, unaufhörlich. die Stedigkeit, nd., die Stetigkeit, Beſtändigkeit, Dauer; die Ausdauer, Geduld; die Zeit, günſtige Gelegenheit. [dauernd. Stedſich, nd., adj. ſtettig, ſtättig, ſtändig, ſtetiſch, förtig, die Steekpumpe, nd., e. einfache Schiffspumpe ohne Geſtock. die Steekſchore, nd., Schore od. Stütze e. Schiffes auf d. Stapel. Steerten, ſteertſtechten, nd., i. den Rücken feben, davonlaufen, -gehen, ſich aus dem Staube machen, ſich flüchten. der Steert, nd., der Schwanz, Steiß, der Schwanz, Schweif. der Streft, ſt., ein Stift, eine große Nadel, ein Stäbchen. das Steenwerk, nd., ein erhöhter Saal hinten im Hauſe. der Steg (ſteg) ein Stock, eine Stange, eine Holzleiſte der Buchdrucker, ein Querholzen, Tragbolz, der Thürriegel, der Mittelſtock der Säge; die Erhöhung zwiſchen 2 vorderſten Schiften; eine Brücke für Fußgänger; der Steigenſtock unter Stege u. Wege, ſt., Fuß- und Fahrwege. [den Saiten. die Steganographie, gr., die Geheimſchrift, Geheimſchreibekunſt, gebeime Zeichen oder Chiffernſchrift. [prufrgee. die Stege, ſt., Stieg, Treppe. der Stegekehrer, der Treppder Stegebereiter, e. Weg- od. Straßenaufſeher. [Leitſtein. der Stegel, nd., e. aufſteigender Gang mit Stufen, e. Aufritt, das Stegenloch, ſt., der Raum unter der Treppe, Treppenloch. der Stegereif, der Steigbügel; der Straßenraub, Stegeraub; der Stehgreif, die unvorbereitete Rede. [das Impromptü. der Stegereifdichter, Improviſator. das Stegereifgedicht, der Stegerl, ſt., ein Steiger, Kletterer, Ranger, Klimmez. der Stegering, ein Ring am Sattelſtege, etwas anzubinden. Stegern, i. ſteigen, klettern, klimmen. [Schwitzſcher). die Stegnoſis, gr., die Zuſammenziehung od. Verſtopfung (der der Stegeſchaufler, ein Wegſchaufler, Schneeſchaufler. die Steglehne, das Steggeländer, die Seitenlehne an e. Stege. die Stegnotika, gr., pl., zuſammenziehende Heilmittel. Stegnotriſch, zuſammenziehend. [männchen, der Kobold. der Stehauf, das Peternmännchen, Wippermännchen, Steh- Stehauf- und -wandle, Heilsallen-Schaben, der Kreuzenjian. Stehen (ſtehan, ſtantan) i. nd. ſtan, empogerichtet ſeyn, auf einem Fuße ruhen, ſteif ſeyn, ſenkrecht ſeyn; ſtecken, ſtocken; ſeyn, ſich befinden, gehen, in einem Zuſtande ſeyn; einſtehen für, bürgen; abhängen von; i. beſtehen, widerſtehen. das Stehhaus, der Stehkaſten der Weißgerber beim Ausſtreiche die Stehwurzel, Stendelwurz, der Stendel. [chen der Zelle. der Stehkragen, e. aufſtehender ſteifer Kragen, Stuartskragen. Stehlen (ſtelan) nd. ſtillen, nachſtellen, lauern; t. entwenden, mauſen, buchſten, kappſen, ſtibitzen, mitgehen heißen, nieſeln, Stehleriſch, adj. diebiſch. [ſtemmen, holen, unverloren finden. der Stehler, Dieb, Entwender, Langfinger, Mauſer. [bermarf. das Stehmännchen, der Stehauf, Purzelmännchen v. Hollan- der Stehne-Peter, nd., der Stehhahns, ein immer klagender das Stehpult, ein Pult, woran man ſtehend arbeitet. [Menſch. die Steie, ſt., die Steige, der Stall, Hühnerſtall, Schweinſtall. Steif, ſteif (ſtif) adj. nd. ſtävig, ſtäbig, ſtämmig, ſtehend, ſtare, unbiegſam, ungelenk, verhärtet, gezwungen, unnatürlich, befangen, gerade, ſtark; ſt., ſchmuck, ſchön, wacker, der Steifbart, ein ſteifer Bart, der Stachelbart. [ordentlich. die Steife, Steifheit, Steifung, das Steifel, die Weberſchlichte, die Appretur, der Hutleim; Unbiegſamkeit; e. Stütze, Strebe. das Steifelfeſt, nd., das Plätten und Steifen der Wäſche. Steifen (ſtifan) t. ſteif machen, ſtärken, appretiren; ſtützen; die Steiferinn, e. Näherinn u. Wäſcherinn. [r. ſich beeilen auf. der Steifer, der Leimer, Hutleimer, ein Hutmacherarbeiter. das Steiffenkraut, der Kreuzenzian. der Steiffiſch, der das Steifhaar, ſteuppiges Haar, Borſten. [Starrfiſch.

Digitized by Google

Steiffförmlich, gezwungen, ängstlich, pedantisch, steifhöflich.
Steifsharig, adj. borstig, struppig, hartwollig, grobwollig.
der Steifshals, ein steifer Hals oder Nacken. [teit, Pedanterei.
die Steifsheit, die Steife, Unbiegsamkeit, Ungelenkigs, Förmlich-
der Steifskopf, Steifsinn, Starrsinn, Eigensinn, die Hartnäckigkeit, Unbiegsamkeit, Unnachgiebigkeit. [giebig, eigensinnig.
Steifsköpfig, adj. hartköpfig, hartnäckig, unbiegsam, unnach-
die Steifsleinwand, das Steifsinnen, d. Schetter, Steifschetter.
der Steifsling, der Pedant, e. steifer, ängstlich förmlicher Mensch.
der Steifsmag, steifer Mag. od. Käse. das Steifsmehl, Stärkemehl.
der Steifsofen, der Hutmacherofen z. Steifen der Hüte. [mehl.
der Steifspfennig, Stiefpfennig, sd., e. Geschenk des Paten
der Steifsscherrer, die Steifsleinwand. [an die Patbinn.
Steifsprächtig, mit steifem Schmucke prangend, altfränkisch.
der Steifsschopf, ein Theil am Knotern oder Jungfernmoose.
Steifsschötig, mit steifen Schößen versehen. [men im Wasserbaue.
die Steifsung, die Steife, die Appretur, Stärke; ein Stützwerk
das Steifsel, nd. Stiewels, die Steife, Weberschlichte, Appretur.
der Steifssinn, der Steifskopf, Starrsinn. Steifssinnig, »köpfig.
der Steig (stigu) nd. Stieg, Steg, Fußsteig, z. schmaler Weg,
ein Einfrugang; das Gerüst unter dem Steine in der Mühle.
Steigbar, adj. besteigbar, der Steigbaum, d. Treppenwange.
der Steigbereiter, Stiegbereiter, ein Wege- oder Straßenaufseher.
die Steigbohne, die rankende Schwindbohne. [scher.
der Steigbügel, der Stegereif, der Sitzbügel am Sattel; ein
Gehörknöchelchen im Ohre; ein Stehriemen der Dachdecker.
der Steigbügelmuskel, ein Muskel im Gehörwerkzeuge.
der Steigbügelriemen, der Steigriemen, der Riemen am St.
die Steige, nd. Stige, sd. Stege, die Treppe, Leiter; ein Uebersteigbrett. Stegel, Stiegel, Steigfeil; die Wortreppe, eine
Stachelschnecke; die Stele, Stiej, Kot1, ein Hühnerkasten;
20 Stück, 4 Schod; ein steiler Fahrweg, eine steile Halde.
das Steigeisen, Fußeisen, Eisschuh, Eisbahn, Eisbalken.
Steigen (stigan, stegan) nd. stiegen, i. stehend, steil, aufrecht
gehen, klimmen, emporkommen, aufsteigen, sich erheben, sich
Steiger, adj. steiger, senkrecht. [bäumen, höher werden, zunehmen.
der Steiger, der Aufseher einer Zeche im Bergbaue. [übr.
das Steigerad, das Halsrad, ein Sperrrad im Gehwerke einer
d. Steigeradkloben, z. d. Welle d. Steigerades haltender Kloben.
der Steigerkauf, die Steigerung, Gant, Auction. [Halsfeuasse.
das Steigerkräusel, eine ehemals von den Steiger getragene
Steigern, i. steigen machen, staun, emportreiben, anschwellen.
verstärken, erheben. [röhre der Glockengiesser.
das Steigerohr, die —röhre an Wasserdruckwerken; die Gus-
die Steigerung, die Gradation, Comparation; die Versteigerung, Gant, Auction, Subhastation; die Wegeiffesteigerung,
Steigig, adj. Fußsteige enthaltend, gangbar. [der Klimax.
der Steigerungsgrad, die —stufe, die Vergleichungsstufe,
die Steigleiter, die Sturmleiter, Stufenleiter. [der Gradus.
der Steigkehrer, —schauster, der Fußsteigkehrer beim Salz-
der Steiglig, ein Sperrbaum vor einem Fußsteige. [brunnen.
der Steigriemen, »bügeleimen, die Steigröhre, d. oberste R.
der Steigschaufler, Wege—, seiner Saugpumpe auf Schiffen.
das Steigsel, nd., der Stegel, Stiegel, ein Uebersteigbrett vor
der Steigsitzer, ein Bettler am Fußsteige. [einem Fußsteige.
das Steigsuferli, Stein—, sd., Tropaeolum minus l.
die Steigung, das Steigen, die Erhebung, Erhöhung, Höhe.
das Steigwerg, das Gerath zum Steigen oder Sturmlaufen.
Steil (steghat) nd. stickel, piel, ansteigend, sd. baldend, stehend.
die Steile, die Steilbrist, eine steile Fläche oder Stelle; ein fie-
hender Pfosten; die Stellliene, das Seil am Häringszuge.
Steilen, t. stellen, steil machen, emporrichten; r. sich bäumen.
der Steilhobel, d. Haribobel m. fast senkrecht stehendem Eisen.
der Steilkopf, nd., ein emporstehender Kopf; ein Hochnasiger,
Hochmüthiger. [die Nase hoch tragen, hochmüthig sehn.
Steilkopfen, i. den Kopf hoch tragen; in die Wolken schauen,
das Steilohr, nd., ein aufstehendes Ohr; ein stolzer Mensch.
der Steilpfahl, ein senkrechter Pfahl im Deichbau.
Steilrecht, adj. lothrecht, senkrecht, steigerrecht, perpendikulär,
der Steilweg, ein steiler, haldender Weg. [gerade aufstehend.
der Steim, nd., das Schneegestöber. Steimen, nd., i. stöbern,
der Stein (stein) nd. Sten, die stehende, befestigende harte Masse, der Felsen, sd., die Felsenstraße; das Gestein, die Miner,
der gewachte Zwitter; der Steinbügel, die Felsenburg; d. Kiesel, Flint, Feuerstein; der Blasenstein, die Steinschmerzen; die
Nuß im Steinobste; ein Würfel, Viereck im Gewebe; ein Gewicht von etwa 20 Pfund; sd., 4 Krinnen Hanf; eine Figur
im Brettspiele; — der Weisen, ein Stoff zum Goldmachen,
ein Mittel zu Reichthum, Lebensverlängerung und gebrimer
der Steinacker, ein steiniger Acker. [Kunst.
die Steinackerweide, die Sandweide. [nigliche Adler, Gold—,
der Steinadler, der Stern-, Sonnenadler, der große oder fo
die Steinader, eine Ader im Gesteine; eine Steinschicht.
die Steinahre, der Bergahorn, der weiße oder unächte Ahorn.
der Steinalaun, aus Alaunkalkstein verfertigter natürlicher
Steinalt, adj. sehr alt, hochbejahrt, hochbetagt. [Alaun.
der Steinämmerling, Zippammer, die Steinamsel, »drossel,
der Steinapfel, ein Meerapfel oder Meerigel. [Goldamsel.
die Steinart, »gattung, Steinartig, adj. steinicht, steinhart.
der Steinarzt, »schneider. [Mehl als Futter für den Müllerfel.
das Steinaß, das Steinmehl, das im Mühlstein gebliebene
die Steinassel, der »wurm, die Steinlausse, sd., die Steinenle.
die Steinaufschrift, die Auf- oder Inschrift auf einem Steine.
die Steinauster, die zwischen Felsen gefundene Auster; die gezackte Klappmuschel, Kazarasklappe, Bettlersmantel, Eselsbut.
der Steinbach, ein Bach mit steinigem Grunde, ein Kiesbach.
der Steinbaldrian, das Hagenkraut, die Katzenwurz.
der Strin »Ball, die »Baul, der »Bau, »Berg, das »Beil, »Bild,
der »Boden, »Bogen, »Bruch, »Brecher, die »Brücke, »Büchse,
der »Damm, »Deich, die »Dose, das »Ei, die »Erde, der »Fall,
die »Form, »Finge: — d. steinerne oder steinige Wall 2c., d.
Wall 2c. von Stein. der Strein»', der gemeine Bär.
das Steinband, das eiserne Band um die beiden Steine der
Mesfingtastenform; ein mit Spelzleinen beflochtes Band. [zeugr.
die Steinbande, ein würfelicht gewebter Streifen im Seiden-
der Steinbank, eine wagerechte Steinschicht; ein Absatz der
die Steinbarbe, Steinbarbe, die Barbe. [Deichböschung.
der Steinbaum, der Traubenkirschbaum, die Traubenkirsche.
Steinbedeckt, adj. mit Steinen oder Stein bedeckt, steinig.
die Steinbeere, die Sandbeere; die Steinbrombeere, Felsenbimbeere, Prünstschen; Preißelbeere; schwarze Rauschbeere;
eine südliche rothbeerige Staude mit wohlriechenden Blumen.
das Steinbein, das Schlaf- oder Felsenbein; der Beinstein, der
Knochen, der Brustkern, Wellstein, eine versteinerte Wurzel.
der Steinbeißer, »picker, Kernbeißer, Kirschfink; der große
Steinschmätzer; die Steinzrunkel, Steinschmerle, Steinbrissel, »peißker, »pißler, die Dorngrunkel, die Schmerzbrutte, ein
Süßwasserfisch; der Steinsänger; der kleine Seewolf.
der Steinbeschreiber, der Mineralog, der Litholog.
die Steinbeschreibung, die Mineralogie, die Lithologie.
die Steinbeschwerde, die Blasen- und Nierensteinschmerzen.
die Steinbeschwerung, Beschwerung mit Steinen, Steinlast.
das Steinbier, mit glühenden Steinen gekochtes Bier.
die Steinblatter, die »spore, eine Art falscher barter Blattern.
die Steinblume, die Sandruhrsanze, das gelbe Ruhrkraut;
die Leberblume, das Wasserleberblümchen, weißes Herzblum

Digitized by Google

chen, Herrenblümchen, Lebereinblatt, Sumpfeinblatt.
die Steinblüte, der Baldachinstein, der Bielstein, ein Staubgewebe auf Steinen mit einem Veilchengeruche.
der Steinbock, Bergbock, d. das Fallwild, die Ibschgeiß, die Steingeiß; ein Steenbild des Thierreiches; der unbärtige—, die tartarische Ziege, der ungarische Ziegenbock, das Ziegeneinhorn, die Steppenziege, das Staubschaaf; der Borkkäfer, der Steinbockskreis, Wende- des Steinbockes. [Holzbock.
der Steinbohrer, ein Gesteinbohrer; die Steinbattel, —muschel, eine Bohrmuschel; der Steinfeesser, eine Miesmuschel; der Steinbolk, d. breite Schellfisch, fadenförmiger Meerwurm.
der Steinbrachsen, -brassen, der Goldstrich, eine Brassenart.
der Steinbrand, ein haarförmiger Brand im Getreide.
der Steinbrech, eine auf Felsen wachsende Pflanzenart; weißer—, die Stein- oder Perlendiese; der Wiederthon; das Aekerhornkraut; der gelbe—, Güldensteinbrech, die Goldmilz, das Güldenkrautkraut; der kleine—, der Ackerspan, das Frauen-, Marienmäntelchen, der Jungfernkamm, das Ohmkraut, der kleine Nabelseedel, die Nabelmöhre, kleines Nabelkraut; rother—, s. Art Spierpflanze; edler—, das Bauch- oder Harnkraut; Nebendolde, Wasserstein brech; Frauenhaar.
die Steinbuche, Hage-, Hain-, Weiß- s. Art d. gemeinen Buche.
die Steinbutte, die Steinhütte, eine Kufe; der Dornbutt, der Steinbott, die Bette, e. Plattfisch, Seitenschwimmer. [Alaun.
die Steinbutter, ein gelblicher fetter und weicher sibirischer
die Steinbattel, der -steffee, die -muschel, e. ind. Miesmuschel.
die Steindogge, d. Mops, der Steindorant, e. D. auf Bergen.
die Steindohle, die Krähendole, die Steinkrähe, die Schwefelerdehe, Steintale, der schwarze Geist, ein Gebirgsvogel.
der Steindrehher, der Steinwälzer, Schwarzschnabel, der Sternmerl, Meeresstrandläufer, Dolmetscher, ein Strandvogel.
die Steindrossel, -amsel, -merle, -ceritling, die Harzgebirgsamsel, der Steinedthel, die Bergdrossel, -leuche, der Blauziemervogel, blondköpfige rothe Amsel, das große Rothschwänzchen.
der Steindruck, die Lithographie; die Steinzeichnung, der der Steindrucker, Lithograph; Steinabdrucke.
die Steindruckerei, Lithographie, eine lithographische Anstalt.
die Steindruse, e. Kryslallhöhle im Gestein; Rod der Pferde.
die Steineiche, Hart-, Winter-; Stecheiche, immergrüne Eiche.
das Steineisen, -meisel. Steineln, v. imp. hageln, schloßen.
Steinen, t. mit St besetzen, besteinen; i. versteinen, -steinern.
Steinen, fr., mit St. werfen; St. zusammenlesen; schossen; Steinen, -nern, adj. aus Stein bestehend. [Zangstein spielen.
der Steinepvich, e. epichähnliche gummitragende Pflanze mit eiförmiger Frucht; die macedonische Peterstlie.
der Steiner, fr., ein Weiberstiutel. [weglich, unempfindlich.
Steinern, adj. steinen, steinhart, marmorn, kieselhart, und
die Steinesche, die gemeine Esche, die Erle; die Steinbuche, die Hagebuche. [das Steinzollen, fr., ein Aolpierspiel.
das Steineschieben, das Steinschieben, das Steinwerfen,
der Steinesel, der Mühleesel, e. kleine dauerhafte Eselgattung,
die Steineule, der Steinkauz, Steinauffe, die Kirch-, Thuem-, Buscheule, der Kuz, Kuzke, großer Kauz, die große braune Eule.
der Steinfaden, ein Kettenfaden in würstlichtem Gewebe.
der Steinfalk, Maurr-, e. kleine Falkenart. [auf festes Gestein.
der Steinfall, der Einsturz, des Grubengesteins; das Kommen
der Steinfarn, zwischen Steinen wachsendes Farnkraut.
das Steinfaß, fr., ein hölzernes Anhängfutter zum Wetzstein für die Sense, der Kumpf der Schnitter. [Steinfedergras.
die Steinfeder, der Wiederthon, eine Art Steinflaxe; das
das Steinfenmoos, ein Aftermoos auf Steinen. [Steinfeder.
das Steinfedergras, ein Pferiemen-, Steauße, Steingras, die
der Steinfink, der Kiefchfink, der Steinbeißer, der Steinpicker.
der Steinfisch, der Klippfisch, auf Klippen gedörrter Kabeljau.
der Steinflachs, der Berg- oder Erdflachs, der Zadenstein.
die Steinflechte, das Steinmoos, -leberkraut, Brunnenkraut, Moosflechte, die Eichenlunge; blaßgelbe —, die lichtstechte, das Lichtmoos. [Beauntebichen, Fliegenschnäpper, Seasmücke.
die Steinfletsche, der kleine Steinschmatzer, Steingall, das
die Steinforelle, eine steinigen Grund liebende Forellenart.
Steinfreund, adj. flock-, wildstreud, landtreud, ganz fremd.
der Steinfresser, e. -schlinger; der Steinbohrer, die -muschel.
die Steinfrucht, das Steinobst, eine nußähnliche mit Fleisch
Steinfruchtartig, e. Steinfrucht ähnlich. [umgebene Frucht.
der Steinfuchs, Pol-, Eis-, Kreuzfuchs, ein bläulichgrauer F.
der Steingall, der Steinschmatzer, Mauerfalk. [am Eismeere.
die Steingalle, eine taube Gesteinstelle im Erze; ein steiniger
Fleck auf einem Acker; die Mühler unter der Sohle d. Pferde.
der Steingeier, der braunfahle weißgeschwänzte Adler, der Schwalbenadler. [Bild von eingelegten Steinen, s. Mosaik.
das Steingemälde, eine Steinmalerei; mosaisches, musivisches
die Steingeiß, -ziege, Felsengeiß, die Gemse; der Steinbock.
das Steingeschirr, eine Kanone zu steinernen Kugeln.
die Steingeschwulst, eine harte Geschwulst, eine Steinbeule.
das Steingewächs, die Steinpflanze, die Koralle.
das Steinglimmer, das Katzengold. [gerölt, Steingebröckel.
der Steingraus, nd., das Steingeus, Steingries, das -griesel,
das Steingras, das Steinfedergras, eine Art Pfriemengras.
die Steingrube, ein abwärts gehender Steinbruch; e. Grube
das Steingrün, d. Berg- u. Kupfergrün. [für gesammelte St.
der Steingrund, ein steiniger Grund; ein Unterbau oder ein
die Steingrundel, der Steinbeißer. [Zundament von Steinen.
der Steingünsel, gültener G., Berggünsel; d. edle Wundkraut.
das Steingut, die Majolika, Fayence, das unächte Porzellan, verglaste Thonwaare; nd. die Töpferwaare, das Steinzeug.
Steingutten, adj. aus feiner Steingutmasse bestehend.
die Steinhacke, -haue, e. spitzige Haue. [nen Metalle abzuziehen.
das Steinhäkel, e. Hüttenhalzen, den Hbstleich vom geschmolzedie Steinhahn, der Felsenhahn, ein silberamerikanischer Vogel.
der Steinhänfling, der gemeine graue Hänfling. [Bergbase.
Steinhart, adj. d. wie Stein, unempfindlich. der Steinhase,
die Steinhärte, eine spröde Härte, die Unempfindlichkeit. [mez.
die Steinhaue, Steinhake, -picke. der Steinhauer, Steindie Stein-Haufen, die -Häufung, das -Haus, der -Heerd, -Hügel, -Kamp, -Kasten, -Keil, -Kies, die -Klippe, -Kluft, -Koralle, -Korallene, der -Körper, -Krug, die -Krufte, -Kugel, -Lage, das -Lager, die -Masse, der -Mörser: — d. Hansen s. von Stein oder Gestein, d. steinerne Haufen, Häufung s.
der Steinhebel, der Ruthebre. die Steinheide, die schwarze
die Steinhetze, die Berg- oder Alpendohle. [Mauschbeere.
das Steinherz, ein hartes, gefühlloses Herz; eine Herzmuschel.
das Steinhirse, die Perl-, Sommer-, Meer-, Wald-, Vogelhirse, Meergeiss, Perlkraut, Mariendräne, weißer Steinbrech, wilder Thee, der gemeine Steinsame; d. Ackersteinsame.
der Steinhof, e. gepflasterter, gebrückter (nd.) Hof. [holunder.
der Steinholder, —holunder, der rothe Trauben- od. Hirschdas Steinholz, steinhartes oder versteinertes Holz; pl., holzähnliche versteinerte Seegewächse. [verdichtet Zucker.
der Steinhonig, d. Zuckerhonig, Steinzucker, in den Scheiben
das Steinhorn, ein versteinerter Horn; das Ammons-, Pfeil-, Scheerhorn, eine versteinerte Schnecke. [das Rothhuhn.
die Steinhose, die Tigerporzellanschnecke. das Steinhuhn,
der Steinhorst, ein Forst oder Wald in steiniger Gegend.
der Steinhummel, die Steinhummel, in Steinhaufen nistendie Steinhund, die Sumpfotter. [de schwarze Hummel.
Steinicht, steinähnlich, steinhart. Steinig, adj. voll Steine.

Digitized by Google

Steinigen, t. mit Steinen zu Tode werfen; vom Steine reinigen, der Steiniger, der Steinigende. [gen (die Salzpfannen).
die Steininſchrift, eine Inſchrift auf einem Steine.
der Steinkalk, der aus Steinen gebrannte Streichkalk.
der Steinkamm, e. Steinwand im Bergbaue. [ſche, der Giebel.
die Steinkarauſche, in ſtehenden Gewäſſern lebende Karauſche.
die Steinkartaune, ein Steinſtück, e. Geſchütz zu Steinlagen.
die Steinkatze, die liryſiſche Steppenkatze, Bergkatze, wilde Katze.
der Steinkauz, die Stein- od. Kirchneule, der große Kauz. [Katze.
der Steinkeil, der Juden- oder Stachelſtein, die Judennadel, d.
der Steinkenner, der »kundige, der Mineralog. [Muſchelſchnabel.
die Steinkenntniß, die Steinkunde, Steinlehre, die Mineralogie, Mineralunde. [füllung eines ausgegrabenen Körpers.
der Steinkern, ein ſteinichter Obſtkern; die verſteinerte Ausdie Steinkirſche, die Bergkirſche, die Erd- oder Zwergweichſel.
die Steinkiſte, eine Kiſte mit Steinen oder von Stein.
der Steinkitt, e. verſteinerndes, Stein werdendes K. [Bachſtelze.
die Steinklatſche, der Steinſchmätzer, die weiße geſchwänzte
der Steinklee, der Honig-, Gülden-, Schoten-, Bär-, Seelotenklee, Melioten, Frauenſchühlein; der blaue—, das Zieger, Schabzigerkraut; der wilde—, gehörnter Schotenklee.
der Steinknorpel, eine verbindende Maſſe zwiſchen Steinen.
die Steinkohle, die Glanz-, Pech-, Fett-, Harzkohle, ein mit eiſenſchüſſigem Thon und Kalk vermiſchtes Bergpech; die Loſe—, die Schieferkohle. [— d. Dampf ꝛc. von Steinkohlen.
der Steinkohlen-Dampf, d. »Bergwerk, d. »Grube, d. »Schacht:
der Steinkohlenknopf, ein aus Steinkohle gedrehter Knopf.
das Steinkohlentheer, ein brenzlichtes Oel aus abgeſchwefelter Steinkohle.
der Steinkopf, eine Art Kopfſalat. [lien Steinkohlen.
die Steinkoſt, ein Hüttenkaſten für den gepochten Stein.
die Steinkräbe, die Steinbohle, d. Schweizerkähe, Steinmale.
das Steinkraut, wilder Steinbrech, [Meer- oder Bauernſenf; Beuch- od. Harnkraut, Tauſendkorn; der Waudie Steinkreben, die in ſteinigen Bächen lebende Krebs.
die Steinkreſſe, die Felſen-, Sand-, Berg-, Heide-, Hundekreſſe, wilde Kreſſe, kleines Täſchelkraut, Hungerblümchen, kleine
die Steinkreide, ſteinharte Kreide. [Schleifenblume.
die Steinkröpfe, e. Werkzeug, große St. in die Höhe zu ziehen.
der Steinkümmel, der Sefel. die Steinkunde, —kenntniß.
Steinkundig, adj. mineralogiſch, lithologiſch. [die Mineralunde.
der Steinkünſtler, der Steinſchneider, der Diamantſchleifer.
das Steinkupfer, die Meſſingtörner im Grubenſchaum vor dem
die Steinlakritze, das Engelſüß, der Süßſtarn. [Dfen.
das Steinleberkraut, d. »ſtechte; Spark, Spargel, Knöterich.
das Steinlebermoos, ein Aftermoos auf feuchten ſchattigen
die Steinleinwand, aus Steinflachs bereit. Leinwand. [Stellen.
der Steinlehm, Steinthon, erhärteter Lehm. [Fangſtein ſpielen.
Steinlen, ſteineln, ſteintein, ſb., i. Steine werfen; ſchießen;
die Steinlerche, die Baalkerche; die Heide- oder Brachlerche.
die Steinlinde, die Spät-, Winter-, Berg-, Wald-, Sand-, Oſtlinde, die ſpäte, harte, wilde, kleine Linde; ein ſüdlicher immer grüner Strauch; die kleinblattige Ulme, rothe Rüſter.
das Steinkraut, lungen—. [ſait, Bitterkeit aus Steinſtiften.
die Steinmalerei, die Steinzeichnung, Lithographie; die Mo-
der Steinmarder, der Haus-, Dach-, Buchmarder, ein ſüdeuropäiſcher Marder. [Mühlſtein hangende Mehl, Steinſtaub.
das Steinmehl, ein Pulver von zerreibenen Steinen; das am
das Steinmark, der Thon in den Ritzen der Steinbrüche.
der Steinmeiſel, das Steineiſen, ein Werkzeug der Steinmetzen und Bildhauer; ein E. zum Abjieben des Bleiſteines. Heerde.
der Steinmerchel, ein ſteinbartiger Mergel. Baſtſtein, ſb. Niel.
die Steinmerle, die Steindroſſel, der Steinmerz, Steinhauer.
die Steinmilch, eine der Wolfsmilch verwandte Pflanze.
die Steinmiſpel, die Zwergmiſpel, die Quittenmiſpel, die Bergquitte, die wilde Quittenbeere, das Hirſchheile, Flühbirne.
das Steinmoos, Steinſtechte; auf Steinen wachſendes Moos.
die Steinmorchel, geſalteter Muſchelſchwamm, Biſchofsmütze.
der Steinmörſer, e. Geſchütz, Steintugeln zu werfen. [ſendſchön.
der Steinmörtel, Steinkitt, Cäment. der Steinnagel, d. Tau-
die Steinmünze, —minze, die Katzenminze, das Katzenkraut.
die Steinmuſchel, d. »bohrer, e. »Meermuſchel; d. Bohrmuſchel.
der Steinnager, —fauger. die Steinneſſel, Katzenminze.
die Steinnelke, die wilde Nelke, Donner-, Bart-, Pech-, Feldnelke, die wilde Kaethäuſernelke, das Thiermägelein.
die Steinnuß, die Gribbelnuß, eine ſehr harte Waltnuß.
das Steinobſt, Obſt m. ſteinharten Kernen, Pflaumen, Kirſchen
der Steinobſtbaum, ein Steinobſt tragender Feuchtbaum. [ꝛc.
der Steinofen, Schmelzofen v. Mauerſteinen, der Kübelröſten.
das Steinöl, Bürſchen-, aus Thon u. Kalkſteinarten quillendes
der Steinpardel, der Steinwälzer, e. Steanhyfreſſer. [der Steinpappe, ſchweriſche Pappe aus Pappenmaſſe, Erde u.
die Steinpapſche, die Steinfeilſche, das Braunkehlchen. [Del.
das Steinpech, das in der Erde gefundene, foſſile Bergpech.
der Steinpeißker, der Steinbeißer, die Steinſchmeele, Steingrundel, ein Süßwaſſerfiſch. [männchen, ein Schlangenfiſch.
die Steinpeitſche, die Knurrpeitſche, der Grunbart, das Bart-
das Steinpeterlein, die »pimpinelle, die Pimpinellenwurzel,
das Pimpinellenkraut, das Bockspeterlein, die Pfefferwurzel.
der Steinpfeffer, der Mauerpfeffer, die Katzenteufelsbrein.
die Steinpflanze, eine verſteinerte Pflanze; pflanzenähnliches Gebäude v. Seewürmern, Korallen; rundblättriges Wintergrün.
das Steinpflaſter, nd. die Steinbrücke, das Straßenpflaſter.
der Steinpicker, der Steinbeißer; der Dornfiſch, großer Seeſtichling; der Steinſchmätzer, die Laure, eine Rabelſchnecke; ſb., die Steinmetz, der Steinhauer. [gelbe Löcherſchwamm.
das Steinpilz, das Schweinpilz, Schweinling, Augustpilz, der
die Steinpimpinelle, das Steinpeterlein, das Bockspeterlein.
der Steinpinſel, der Steinbohrer, e. fadenförmige Seewurm.
die Steinplage, der Steinſchmerz, das Steinleiden, Steinübel.
die Steinplatte, die Steinſtiefel, der »Linter, Platte von Stein.
das Steinplattendach, ein mit Steinplatten gedecktes Dach
die Steinpocke, die Steinblatter. eine harte Eiterpocke.
der Steinpolei, der Steinquendel. [Steine beim Zerſägen.
die Steinpreſſe, eine Preſſe der Steinſchneider z. Feſthalten der
das Steinpulver, der Steinſtaub; ein Pulver wider den Stein.
die Steinpuppe, die Judenfiſcherin. [iſop, feine Bergminze.
der Steinquendel, polei, blauer Bergbohnian, wilder Kirſch-
der Steinrabe, Steinrapp, der Waldrabe; der gemeine Rabe.
die Steinraute, die Mauerraute; die Rankenraute, Steinbrede
der Stein »Regen, das »Riſſ, die »Rinde, der »Ring, »Sand, »Sarg (Sarkophag), die »Schale, »Schicht, der »Schrot, die »Schütte, der »Sinter, die »Straße, »Tafel, der »Topf, »Trog, das »Verlieb, der »Wall, die »Wand, der »Weg, »Wucht, der »Wurf, die »Zange, das »Zeug: — d. Regen ꝛc. d. Steinen, Steinreich, reich an Erdſteinen, ſehr reich. [d. Steinerne Regen ꝛc.
das Steinreich, das Mineralreich, die Mineralwelt. [gebuche.
der Steinreitling, die »droſſel, das Steinrieglegelholz, ſb., d. Farder Steinriegel, verd. Bohnenſtein baitende Riegel in d. Mühle.
die Steinringe, ein Riß, Schrund, Spalt im Geſteine.
der Steinroche, der Nagelroche, Stachelroche. [ſche Pflanze.
das Steinrösleln, eine dem Rollerdaß oder Steindroſt ähnli-
das Steinröthel, ſteinharter Röthel; der Steinröthling, die Steindroſſel; der Unglücksvogel; Blaukehlchen, Brunellmerle; der Steinrorn, weiße Roß d. Pferde. d. Steinſänger, -ſchneider.
der Steinruß, eine aus ſchwarzem Schiefer bereitete Farbe.
die Steinſage, e. Säge zum Steinſchneiden. [len, Steinhiere

Digitized by Google

der Steinsame, Ackersteinsame, die falsche Meerhirse; die Perlen des Steinsalz, das aus der Erde gegrabene Kochsalz.

die Steinsamenstaude, der Beinsome, ein ostind. Strauch.

der Steinsauger, das Nennauge, Steinbeißer, Kiefermurm, -pricke, Lauerder, fr. Ible, e. Süßwasserfisch. [das Muffelthier.

das Steinschaaf, das wilde Schaaf, das Argali, der Mouflon, der Steinschaft, ein Steinfadenschaft bei den Seidenwirkern.

Steinschalig, mit steinharter ob. steinerner Schale bedeckt.

die Steinschede, eine Steinmuschel in Felsen und Steinen; eine Kluft im Gestein. [vollblühende Zorn, Steinfarn.

der Steinschlangenschwanz, der gemeine mittenächtliche, die Steinscheidung, das sich v. Sahlbande scheidende Gestein.

die Steinschleife, e. Schleife, Steine od. den gepochten Zinnder Steinschleifer, der Diamantschleifer. [stein fortzuschaffen.

die Steinschlender, eine Handschleuder, Steine zu werfen.

der Steinschlinger, -fresser, die Steinschmerle, der -beißer.

der Steinschmätzer, -schnapper, -schmatz, -schmacker, -beißer, großer Steinpicker, Steintischl, -klatscher, Weißsteißchen, -schwanz, die schwefelgelbschwänzte Wachsstelze; der braunkehlige —, das Braunkehlchen, der bräunliche Fliegenvogel, -stecher, der Todtenvogel, Nesselfink; der schwarzkehlige—, das Schwarzkehlchen, der schwarz u. weiße Fliegenschnäpper.

die Steinschmerzen, -leiden, das -übel, die Plage des Harnder Steinschnapper, der Steinschmätzer. [blasensteines.

der Seinschmitzer, -Klatsch, st., eine Art Grasmücke.

die Steinschnalle, mit geschliffenen Steinen besetzte Schnalle.

die Steinschnecke, eine versteinerte Schnecke; ein Seewurm in Felsenlöchern. [die Kunst, Figuren in edle Steine zu schneiden.

das Steinschneiden, die Steinschneiderei, Steinschneidekunst, die Steinschneidung, die Abweichung des Gesteines am Sahlbande von dem Gange. [werken zusammenzuschrauben.

die Steinschraube, eine Presse, die Gießsteine in den Messingder Steinschnitt, der Harnblasenschnitt zum Herausnehmen des Steinschößlein, der Wurz- od. Rothhängling. [o. Steines.

die Steinschreibeart, der Lapidarstil, die Abfärjungen in den der Steinschreiber, fr., ein Kirchhofaufseher. [Inschriften.

die Steinschrift, eine Alt- od. Inschrift an einem Denksteine.

die Steinschule, eine Baumschule von Steinobstbäumen.

die Steinschuppenflechte, Steinflechte, e. Schuppenflechte auf die Steinschwalbe, Mauer-, Thurmschwalbe. [Steinklippen.

der Steinschwamm, die schwammartige Steinkoralle.

der Steinsetzer, Steinpflasterer, nd. Steindrücker, ein Straßenarbeiter; ein Martstein-Aufseher. [spiel im Steinreiche.

das Steinspiel, e. Spiel mit Steinen; der Bildstein, e. Naturdas Steinstück, Kammer, Schreitstück, Steinkartaune, -büchse, -werfer, Feuerkatze, eine Kanone, Steine zu schiessen.

das Steintappeln, fr., d. Pardauffspiel, einhändiges Zangspiel

die Steintaube, Feltaube, e. wilde Taubenart. [mit 9 Steinchen.

der Steinthon, verhärteter Thon; der Alaunstein. [geworden.

Steintodt, adj. mausetodt, ganz todt, völlig todt, zur Leiche

der Steinträger, e. Art Kreiselschnecken. [streibend, den Blader Steinvergoldung, Blattvergoldung. [senstein abtreibend.

die Steinvermischung, -mischung, eine gemischte Steinmasse.

die Steinverhärtung, die Versteinerung, die Petrification.

der Steinvogel, ein schöner mexikanischer pahgroßer Vogel.

der Steinwagen, e. Wagen zu Steinladungen, e. Steinkarren.

die Steinwand, Felsenwand. das Steinweh, der -schmerz, der Steinwälzer, der große Brachvogel, der Triel, Kriel, der Strandpfeifer, der Dickfuß; der Steindrehe. [unter d. Wasser.

die Steinwarze, der Warzenstein; ein Aftermoos auf Steinen der Steinwendhorn, eine Art Wegdorn auf steinigem Grunde.

die Steinweichsel, die schwarze bittere wohlriechende Kirsche, der Steinweichselbaum, das Gregoriuholz. [die Dintenbeere.

die Steinweide, die Steinackerweide, die Sandweide.

der Steinwein, der Frankenwein vom Steine bei Würzburg.

das Steinweil, Weinweil, die Steinwicke, e. Art Bockebeen.

die Steinwinde, e. W., d. Giersteine zum Messinggusse zu neigen.

das Steinwollbrät, die Steindecke und Genesen. Steingeiße.

die Steinwurzel, das Engelsüß, der Süßsaure; Obermennig.

der Steinzeiger, ein Werkzeug der Steinschneider zum Bildas Steinzeug, das Steingeräth, -geschirr, Steingut. [graben.

die Steinziege, die Gemse. der Steinzucker, der Steinhonig.

die Steinzunge, Zungenstein, Schlangenzunge, eine zungendie Steirösis, gr., Unfruchtbarkeit. [förmige Versteinerung.

der Steiß, nd. Stiet, Steert, Hinterer, Arsch, Bürzel, Resch; das Steißbein, der —knochen. [die Spitze eines Salzkerdes.

das Steiß-Band, -Horn, der -Knoten, -Krümmer, -Muskel, die -Schlagader; — d. Band 2c. am Steißbeine. [wachsen.

die Steißdrüse, Drüse, aus welcher die langen Schwanzfedern

die Steißfluße, Aftersiesse, eine Flosse zwischen dem After und der Steißfuß, der Arsch-, Haubentaucher. [der Schwanzflosse.

Stekerig, nd., adj. versteckt, cumulig, muchtig, mückzend, moderig, müffig (Mehl). [Stichting, der Stiefling.

der Stekerling, der Stekelstange, der Stekelzinken, nd., der die Stelechiten, die Versteinerungen von Stammbolz.

der Stekling, st., ein Brodkuchen. [eine Ausrüstung.

das Stell, nd., das Gestell, ein Wederstuhl; ein Judenhor, Satz, die Stellage, das Gerüst, das Gestell. [auf den Strich gehen.

Stellatin gehen, -sternguckn gehen, mondschein wandeln, der Stellboden, der bemegliche Boden auf dem Stellbottiche. der Stellbottich, die Stellkufe, e. Brauerkufe, worin das Bier gestellt d. h. in Gährung gebracht wird. [send wohin, Treffort. das Stell: dich-ein, Rendezvous. Bescheidung, Bestellung in der Stellbrief, der Bestallungsbrief, der Berufungsbrief.

die Stelle, das Thal, die Diele, das Sohle, das Untere, Nietere, der Grund, der Stell- oder Standort, die Stätte, der Platz; die Anstellung, das Amt; st., die Behörde.

Stellen (stalan, stellan) i. niedersetzen, stehen machen, stillen, gerinnen machen, in Gährung bringen, niederschlagen; richten, ordnen, trachten, rücken, entwerfen, abfassen, liefern, aufbringen; r. einen Schein annehmen; sich einfinden. [zeichnis.

die Stellente, e. Lockente. das Stellenregister, Citatenver-

die Stellensammlung, Anthologie, Chrestomathie, Blumen-

Stellenweise, adv. auf, nach, in, an einzelnen Stellen. [lese.

der Steller, der Rechen am Vorlegewerke einer Uhr zur Abmessung der Glockenschläge. [Anstellung der Jagdzeuge.

der Stellfängel, der Stellweg, der Richtweg im Walde zur

die Stellfeder, e. B. an der Theilscheibe d. Uhrmacher. [Spiegeln.

das Stellgarn, über einen ganzen Fluß gestelltes Netz mit vopp.

der Stellgäscht, die -hesen, Unterhesen zum Stellen d. Bieres.

der Stellgraben, ein Graben für die Stellthöhe d. Bogelherdes.

das Stellholz, -hölzchen, ein Stäbchen zur Aufstellung einer

Stellig, adj. stellend, sich stellend, gestellt, anstellig. [Falle.

die Stellige, ob., vierjährige Wiederkehr der Federbestellung.

die Stelling, -lung, e. an Tauen hängendes Gerüst, Kalfatern.

das Stellionat, lat., Trughantel, ein falscher, trüglicher, argli-

der Stellist, ein verstellter Seeltern. [stiger Verkauf.

der Stellkeil, der Richtkeil, ein Geschütz zu richten. [bereitern.

der Stellklog, ein Klotz z. Ausspannen des Tuches bei d. Tuch-

die Stellkluft, die Unterlagekloben beim Erzestehen.

der Stellkloben, d. Richtkeil. die Stellkunst, die Richtkunst.

die Stellleute, die Leute zur Stellung des Jagdzeuges.

der Stellmacher, der Rader, Wagner. [mens niederzurücken.

der Stellnagel, ein Pflock am Tuchrahmen, die Scheide d. Rad-

die Stellpalle, die Unterlage zum Lichten der Schiffskanonen.

der Stell-Pfahl, -Pfleck, -Platz, das -Rad, die -Scheide, die

Digitized by Google

›Mamme, ›Schranke, der ›Stab, die ›Stange, ›Stadt, der ›Weg ›Zapfen, ›Zeiger, ›Zirkel: — d. Pfahl ꝛc. zum Stellen, d. ſtellbare Pfahl ꝛc. [Poſitur, Attitüde; Lage, Poſition. die Stellung, das Stellen. die Aufſtellung, Richtung; Stand, das Stellroß, das zunächſt an der Deichſel ziehende Pferd. der Stellſtein, Geſtell—, der feuerbeſtändige Glimmerſchiefer. der Stellvertreter, der Erſatzmann, der Statthalter, Lieutenant; der Vicarius; das Surrogat; der Lückenbüßer.

die Stellvertretung, das Auftreten für einen andern.

das Stelzbein, der Stelzfuß, die Stelze, ein hölzernes Bein.

der Stelz, ſd., der Stengel, Stiel. [ein hochbeabender Ausruf.

die Stelze, eine Stütze, ein Stelzbein, eine Stange zum Waten; der u. das Stelzel, der Rumpf des Falken. [ſteife Gang.

der Stelzengang, der Stelzenſchritt, das Stelzengehen; der der Stelzfuß, das Stelzbein, ein hölzerner Fuß. [ſtiefel.

der Stelzſchuh, ein hoher Schuh; der Kothurn, ein Bühnen-

das Stemma, gr.,d. Stamm- od. Geſchlechtsbaum, Stammtafel.

die Stemmatographie, die Stamm- oder Geſchlechtskunde,

das Stemmeiſen, der Durchſchlag, e. Lochmeißel. [Genealogie.

die Stemmart, eine Art, Bäume nahe an der Wurzel zu fällen.

das Stemmbetel, —beutel, —beitel, ein Stemmmeißel.

Stemmen (Fiſcherau) t. ſtämmen, ſteifen, ſtützen, feſt auf- oder gegenſetzen; ſtauen, ſtauchen, dämmen; ſtechen, durchbauen, meißeln; m. d. Stemmeiſen ebnen. Stemmthor, Schleuſen-

der Stemmer, eine Stütze am Wendeſchemel eines Wagens.

das Stemmgeſchwell, d. Widerlage der Theeflügel e. Schleuſe.

die Stemmleiſte, die Lehn- oder Lahnſtange, die Leichte.

die Stemmnadel, die krumme, etwas flache Schnſternadel.

der Stemmring, der ſtarke eiſerne Nöbring der Schuſter.

der Stempel, ſt. Stempfel, die Stampfkeule, Stampfe; das Eiſen in der Radlewippe; der Punzen, Punzen, die Patrize; das Stammſiegel, der Papierſtempel, Bleiſtempel; der Walzhammer, die Nabl- oder Stempelart; ein Verzierungsſtab bei Buchbindern; der Piſtill, Staubweg, die Befruchtungsröhre weiblicher Blüten; die Druckſtange in der Luftpumpe u. Hauptſpritze; ein Befeſtigungsſtab; der Seiterpfoſten.

die Stempel-Abgabe, das ›Amt, der ›Bogen, das ›Geld, die ›Kammer, das ›Papier, die ›Taxe: — d. Abgabe ꝛc. für, von, mit dem obrigkeitlichen Stempel. [rein des Zinnes u. Silbers.

das Stempeleiſen, e. eiſerner Stempel, e. Punzen zum Stem-

die Stempelart, die Nabl art, das Waldeiſen, d. Waldhammer.

der Stempelbolzen, e. Kopfbolzen zum Austreiben e. Bolzens.

der Stempelfäuſtel, e. großer Hammer, Holzkeile einzutreiben.

die Stempelform, die Druckform der Wachsleinwanddrucker.

der Stempellüfter, ein Naderſtahl, die Grube im Stempel zu öffnen. [herſtimmen (zeugen); herausſtreiben (Bolzen).

Stempeln, t. ſt. ſtämpfen, mit einem Stempel verſehen; vor-

der Stempelſchneider, —ſtecher, Medailleur, Stahlſtecher.

die Stempelſtrafe, e. Geld— für Umgehung d. Stempelabgabe.

die Stempelware, d. geſtempelte Ware. Stempen, ſtämpen, der Stempler, der Stempelnde. [t. ſtampen, ſtampfen.

das Stenagma, ‹mus. d. Stenaxis, gr., d. Stöhnen, Aechzen.

der Stendel, die Stendelwurz, das Knaben- od. Hodenkraut.

die Stenge, Stange, d. Ueberſatz od. d. Verlängerung e. Maſtes.

der Stengel, das Stengleln, der nicht holzige Stamm d. Kräuter; die Hopfenſtange, ein ſchwächtiger langer Menſch.

die Stengelaloe, die afrikan. Stammaloe, große Schwertaloe.

Stengelartig, adj. ſtengelförmig, —ähnlich, ſtengelicht.

das Stengelblatt, ein Blatt am Hauptſtengel der Pflanze.

die Stengelblume, e. Pflanze mit langgeſtielten Blättern und

die Stengelbohne, —erbſe, rankende B. u. Erbſe. [Blüten.

das Stengelglas, ein Weinglas mit langem, dünnem Fuße.

Stengeln, i. ſchoſſen, Halme oder Stengel treiben; mit Stengel oder Stange verſehen, ſtäbeln; r. ſich ſperren, ſich aufſchnen, ſich aufſtützen, aufſteigen, ſümmeln, runſen, flegeln.

die Stengelraupe, die an Stengeln ſich aufhaltende Raupe.

die Stengelſtange, ud. der Stiegrohr, Pfannſtiel, Stichling.

Stengeltragend, adj. einen Stengel treibend, beſtengelt.

Stengen, t. ſtopfen, verſtopfen (den Schlund). [Marswand.

die Stengenwand, das Seitenſtellwerk an den Stängen, die

das Stengenſtak, d. die Stenge haltende Längsſtau am Schiffe.

das Stengenwindreep, ein ſtarkes Tau zum Aufwinden und

Stennig, nd., rück, aus-, beſtändig. [Aufſetzen der Stängen.

die Stenochorie, gr., die Verengung der Mutterſcheide. [mung.

die Stenodynie, gr., v. Bruſtſchmerz, d. Herzensangſt. Beklem-

die Stenograph, gr., ein Eng-, Geſchwind-, Schnellſchreiber.

die Stenographie, die Eng-, Kurz-, Geſchwind-, Schnellſchreib-

Stenographiſch, adj. eng-, ſchnellſchreibend. [kunſt.

die Stenokardie, gr., die Herzklemme, die Bruſtkräune.

Stenophyllicſch, gr., dichtblättrig. [hung, Verſtopfung.

die Stenoſis, Stegnoſis, gr., die Verengung, Zuſammenzie-

die Stenoſtomie, gr., die Mundklemme, die Maulſperre.

der Stenothörax, ein Engbrüſtiger. die Stenotrika, gr., Stenöriſch, adj. verengend, verengt. [Verengungsmittel.

Stentato, ital., mühſam, kümmerlich, wehmütig, ſchmerzlich.

der Stenſel, nd., die Stütze, der Fuß, das Geſtell. [helt.

der Stendel, ſd., der Alp- der Stentor, e. Homeriſcher Schrei-

Stentöriſch, überlaut, gewaltig rufend, ſchreiend, marktſchreiend

die Stentorſtimme, e. übermächtig ſtarke Stimme. [riſch.

der Stenzel, ein Tuchſchererholz, die große Tuchſcheere zuſam-

Stenzen, ſt., t. ab-, verkürzen; kurz abfertigen. [mengedrücken.

die Stephanskörner, der Läuſeſame, das ›kraut, der ›pfeffer,

das Speichelkraut, e. Art Nitterſpoen; d. ſtinkende Schwertlilie.

das Stephanskraut, das Hexenkraut, die Waldnelken.

der Stephansſtein, ein weißlicher blutrothgefleckter Sarder.

das Steppbette, ein geſtepptes und geſteppts Bette, Matratze.

die Steppdecke, e. geſteppte Decke. Steppen, t. durchnähen.

Stepphraht, das Steppgarn der Lederarbeiter. [land.

die Steppe, die Heide, Wüſte, ein unfruchtbares ebenes Hoch-

die Steppenkatze, eine wilde tigeriſche Katzenart. [Pelzthier.

die Steppenlerche, die tartariſche u. kaſpiſche ſchwarze Lerche.

der Steppenwolf, eine kleinere Wolfsart in den Steppen.

die Steppenzeige, der unbärtige Steinbock,

das Stepp ‹Garn, die ‹Nadel, ‹Naht, der ‹Ort, ‹Rock, die ‹Seide, der ‹Stich, ‹Zwirn: — d. Garn ꝛc. zum Steppen, d. zum Steppen dienliche oder geſteppte Garn, Nadel ꝛc.

der Ster., ſt., der Stärr, der Heerdhammel, Schaafbock.

die Sterbe, ſd., das Sterben, die Seuche, die Peſt, der Tod.

das Sterbe ‹Bett, ‹Bild, der ‹Blick, ‹Flecken, das ‹Gebet, der ‹Gedanke, das ‹Geheul, ‹Gesammer, ‹Gerödchel, ‹Gesenfze, das ‹Geläut, ‹Gewand, der ‹Glanz, ‹Glauben, das ‹Haupt, ‹Haus, ‹Hemde, der ‹Jammer, das ‹Kiſſen, der ‹Kittel, das ‹Kleid, die ‹Krone, das ‹Lager, ‹Lied, ›Möchelen, der ‹Schrei, ‹Seufzer, ‹Wille: — d. Bett ꝛc. einer Sterbenden, d. Bett ꝛc.

die Sterbeordnung, eine Peſtbeule. [zum od. beim Sterben.

der Sterbefall, e. Todesfall; die Bauliebung, Hauptfall, Recht

des Herrn auf e. Theil der Hinterlaſſenſchaft eines leibeigenen.

das Sterbegeld, and e. Mittwochkaſſe bezahltes Begräbnißgeld.

das Sterbegerüſt, das Blutgerüſt, Schaffot. [vom Sterben.

der Sterbegeſang, das Sterbelied, Begräbnißlied; ein Geſang

die Sterbegeſchichte, eine Sterbfallsgeſchichte. [gekürzte G.

die Sterbeglocke, die beim Sterben od. auch d. Begräbniß

der Sterbehandlohn, die Sterbeleiche, die Sterbelehnwahr

ꝛc. e. Gebühr an den Lehnsherrn beim Tode des Lehnsträgers.

Digitized by Google

das Sterbehaupt, das vom Herrn genommene beste Stück Vieh eines gestorbenen Leibeigenen. [scher Erbschaftsbesteuerer.
der Sterbeherr, der den »fall fordernde Herr; ein obrigkeitli-
das Sterbehuhn, das Leichhuhn, eine Art Eulen. [Jahr ꝛc.
das Sterbe-Jahr, der »Monat, »Woche: — d. Todes-, Pest-
die Sterbekasse, Leichen-, Todten-, Vereinskasse zur Unterstüz
die Sterbekunst, die K., ruhig zu sterben. [gung bei Todesfällen.
die Sterbelehren, der Sterbehandlohn, die gesammte Lehen.
die Sterbeliste, das Verzeichniß der Gestorbenen eines Ortes.
die Sterbelust, die Lust oder Neigung zum Sterben. [bend.
Sterbelustig, adj. zum Sterben geneigt, freudig od. gern ster-
Sterben (sterban, starben) i. borren, serben, erstarren, abschnur-
ren, soren, nd. welken, absterben, verscheiden, aushauchen, ent-
schlummern, den Geist aufgeben, enden, umkommen, fallen,
bleiben; verrecken, krepiren, stürzen, fallen, darauf gehen.
Sterben, absterben, sb., i. verdauet werden (Speisen).
die Sterbenacht, die Todesnacht, die Nacht des Sterbens.
die Sterbensangst, Todesangst, »furcht, die tödtliche Angst.
Sterbensangst, adj. angst bis zum Sterben, zu sterben fürch-
Sterbenskrank, adj. tödtlich krank, gefährlich krank. [tend.
der Sterbeschilling, eine vor Sonnenuntergang entrichtete
Lehenwahre der Erben eines gestorbenen Meiers. [brit.
die Sterbeschöne, d. Sterbende, vergehende, vergängliche Schön-
die Sterbesohle, eine Litgabe der Halloren an den Geistlichen
für die Berichtung od. Versehung eines Sterbenden. [kampf,
die Sterbestunde, das »stündlein, die Todesstunde, der Todes-
der Sterbet, die Sterbete, sb., die Seuche, die Pest, das
der Sterbetag, der Todestag, der letzte Tag. [Wahrsterben.
der Sterbethaler, preußischer Thaler vom Jahre 1786. [Ton.
der Sterbeton, ein verhallender, sich verlierender, ersterbender
der Sterbevogel, der Todtenvogel, ein Vogel, welcher Ster-
Sterbewillig, ja sterben bereit, gern sterbend. [bebälle anzeigt.
die Sterbewolle, die Wolle von Sterblingen. [Todes.
die Sterbezeit, die Zeit des Ablebens, Verscheidens, Sterbens,
das Sterbezimmer, ein Zimmer, wo Jemand gestorben ist.
Sterblich, adj. dem Sterben unterworfen, vergänglich, hin-
fällig, irdisch; tödtlich; adv. die j. Sterben, i. höchsten Grade.
die Sterblichkeit, die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit d. irdische
Natur, der Staub; die Menge der Gestorbenen, d. Mortalität.
der Sterbling, e. früh sterbendes Kind; e. gefallenes Schaaf.
das Sterchen, Männchen der Schweine, der Eber, Kämpe, Bär.
die Stereoration, fat., die Düngung, Bemistung, d. Pferchen.
Stereoriren, t. düngen, bemisten, pferchen, d. Stereographie,
Stereographisch, Körper zeichnend. [gr., d. Körperzeichnung.
die Stereometrie, die Körpermessung, Körpermeßkunst. [rend.
Stereometrisch, adj. Körper messend, zur Stereometrie gehö-
die Stereotypen, gr., pl., feststehende Druckschriften, »platten.
Stereotypisch, mit stehender Schrift, in — Form (gedruckt).
die Stereotypik, die Plattenschriftkunst. die Sterösis, gr., die
Sterösisch, betaubend, wegnehmend. [Betaubung, Wegnahme.
Steril, lat., adj. unfruchtbar, mager, dürr, leer, gehaltlos.
die Sterilität, die Magerkeit, Unfruchtbarkeit, Dürre.
der Sterlet, die kleinste Art der Stöhre im kaspischen Meere.
Sterling, engl., ein Gewicht von 32 Weizenkörnern, ein eben
so schwerer Pfennig, ehemals Easterling; ein Pfund —, 20
englische Schillinge, zu 6 Thaler 16 Groschen gerechnet.
der Stern (sterna, sterro) das starre, stete Licht, die strahlige
Farbenhaut im Auge, ein Strahlenkreis, ein strahlender Him-
melskörper; eine ostindische Porzellanschnecke; der Hinterheil
der Sternachat, e. A. mit sternförmigen Flecken. des Schiffes.
die Sternader, die Schwanzader d. Pferde. der Sternadler,
das Sternall, das Weltall. [der Gold- oder Sonnenadler.
die Sternalgie, Sternodynie, gr., die Stenokardie, Herzbe-
der Sternanbeter, -verehrer, -diener. [klemmung. Engbrüstigkeit.
der Sternanis, der sinesische und sibirische Anis, der moskowiti-
das Sternanisöl, e. feines D. aus d. Sternanise. sche Fenchel.
der Sternapfel, die Frucht des amerikan. Sternapfelbaumes
die Sternarche, eine Archemuschel. [od. Goldblattes.
der Sternbauch, der Halsenkopf, Blaser, e. ind. Stachelbauch.
der Sternbaum, der Saatstern, ein amerikanischer Baum mit
Einem Samen in einem sternförmig geöffneten Kelche.
Sternbedrängt, »befäet, »besäumt, adj. mit Sternen bedrängt ꝛc.
die Sternbeschreibung, die Beschreibung des gestirnten Him-
Sternblind, adj. völlig blind, starrblind. [mels, die Astronomie.
das Sternbild, d. Gestirn, d. in e. B. zusammengefaßte Sterne.
die Sternblume, die Aster, das Sternkraut. [Art Hahnenfuß.
das Sternblümchen, das Schirmkraut, Frigwartzenkraut, eine
der Sternbohrer, Stand- od. Kugelschwamm. die Sternbühne,
der Sternbunzen, die Sternpuze, schnuppe. [die Sternwarte.
die Sternbeutekunst, —deuterei, Sterndeutung, die Astro-
der Sterndeuter, —seher, Sterngucker, der Astrolog. [logie.
der Sterndiener, ein Sternanbeter, Sternverehrer.
der Sterndienst, die Vergötterung u. Anbetung der Sterne.
die Sterndistel, die Waldistel, die Wegwalle, eine Flockenblu-
die Sterndunen, nd., pl., die Eiderdunen, der Eiderflaum. [me.
die Sterneidechse, die wälsche getropfelte Eidechse, Dornei-
Sternen, t. besternen, mit Sternen bezeichnen. [bedele.
der Sternen »Abend, das »Alter, »Auge, die »Bahn, der »Blick,
»Bogen, die »Bühne, »Burg, das »Dach, die »Decke, der »Dom,
»Einfluß, das »Feld, die »Fehe, der »Himmel, »Himmer, die
»Klocke, der »Funken, das »Gebiet, »Gesilde, »Gestimmer, »Ge-
schwister, das »Gewölbe, der »Glanz, »Gürtel, die »Hasle, das
»Heer, die »Heimath, »Helle, »Himmel, die »Höhe, der »Kamp,
»Kar, die »Klarheit, der »Kranz, »Kreis, die »Krone, der
»Lauf, das »Licht, die »Nacht, der »Mantel, das »Meer, die
»Nacht, der »Plan, »Raum, das »Reich, der »Reihen, »Saal,
die »Saat, der »Sehet, die »Schaar, der »Schein, »Schimmer,
»Schleier, die »Schrift, der »Strahl, die »Stunde, der »Thron,
die »Tiefe, die »Unendlichkeit, der »Weg, die »Welt, »Wirbung,
das »Zelt, der »Zerstörer, »Zwang: — d. gestirnte, sternenhelle
Abend ꝛc., d. Abend ꝛc. der Sterne, mit, von Sternen.
Sternenbetront, »befäet, »beräumt, »durchsprengt, adj. mit
die Sternenblume, s., Narcissus poeticus L. [St. betrönt ꝛc.
Sternenhell, adj. sternhell, —klar. —licht, sternbeleuchtet.
die Sternenkönigin, die Nacht im Sternenmantel; der
Sternenhoch, adj. himmelhoch. [Mond, die Sterne.
die Sternenkunst, Sternkunde, Astronomie. Sternenlicht,
der Sternpol, der Himmelspol. [adj. sternenhell, sternenklar.
Sternennah, adj. den Sternen nah, himmelnah, sehr hoch.
Sternenreich, adj. sternerfüllt, sternbefäet; ordensreich.
die Sternenschrift, die in den Sternen geleseue Zukunft; un-
der Sternensitz, Sitz über den Sternen. [auslöschliche Schrift.
die Sternente, eine aschgraue braunköpfige Ente mit weißem
der Sternenthron, Thron über den Sternen. [Rückensterne.
Sternensstürzend, adj. e. Sterne od. den Sternen entstürzend.
Sternenvoll, adj. sternreich, ordensreich, sterngeschmückt.
Sternenwärts, adj. nach den Sternen zu. der Sternfall, e.
der Sternfall die »schnuppe. [Fall mit sternförmigen Flecken.
das Sternfell, ein Fell über dem Sterne der Augen, Staarfell.
das Sternfeuer, ein funkelnder mit sternähnlichen Funken.
der Sternfisch, e. sternförmiger Seewurm. die Sternflasche,
die Sternflechte, eine sternförmige Baumflechte. [Sternstasche.
der Sternflimmer, Sternenflimmer, Sternenglanz, Sternen-
Sternförmig, adj. sternähnlich. [schimmer, das Sternenlicht.
der Sternforscher, -späher, der Himmelsbeobachter, Astronom.
die Sternforschung, die Astronomie, die Himmelskunde.

Digitized by Google

der Stern › Gang, das › Gebäude, › Gestimmer, › Gefolge, › Gewächs, › Gewimmel, › Gezelt, der › Haufen, das › Haus, die › Karte, › Kartensammlung, der › Kenner, die › Kenntniß, die › Koralle, das Kreuz, die › Kunde, das › Register, die › Schanze, › Schrift, der › Schwanz, › Schweif, › Strahl, das › Verzeichniß, die › Zeit: — d. Gang ꝛc. eines Sternes oder der Sterne, d. sternförmige Gang, Gebäude, Gestimmer, Gefolge ꝛc.

der Stern › Gelehrte, der › Kenner, der › Kundige, der › Lehrer, der › Seher, der › Schauer: — ein Astronom, ein Astrolog.

das Sternglas, ein Fernrohr zur Beobachtung der Sterne.

Sternhagelvoll, sc., adj. sternvoll, ganz betrunken, fam.

der Sternzucker, Sternseher; ein den Kopf vor sich hinstreckender Sternfisch, r. Haifisch mit sternförmigen Flecken. [des Pferd.

der Sternhammer, ein verstählter Grobschmiedehammer mit r. Sterne auf d. Spitze. [men; die Feldzwiebel, Blumenraute.

die Sternhyacinthe, Merrzwiebel m. hyazinthenähnlichen Blumen.

der Sternhut, ein mit Knöpfchen versehener Fingerhut.

Sternig, adj. gestirnt, sternvoll, -reich. [uncer bis wieder dahin.

das Sternjahr, die Umlaufszeit der Sterne vom Frühlings-

die Sternjungfrau, die Jungfrau, e. Sternbild i. Thierkreise.

der Sternkeil, ein geschärftes Eisen, das Blech zu zerschlagen.

der Sternkegel, Abbildung einer halben Himmelskugel in einem der Sternklee, vorzüglicher Zutterklee. [hohlen flachen Kegel.

das Sternkraut, die Sternblume; dir Ein- oder Wolfsebere; der Frühlingswasserstern; das wahre Lab- oder Meerkraut; das Bruchkraut, Taufendkorn; ein Negerkraut; ein Wangengesicht; der Krähenfußzwergeeich, der wilde Krähenfuß; der gemeine Sinau; das Wasserwundkraut, der kleine gelbe Dost.

das Sternkügelchen, eine versteinerte Kreiselschnecke, Trochit.

die Sternkugel, Himmelskugel mit Abbildung der Sternbilder.

Sternkundig, adj. himmelskundig, astronomisch, astrologisch.

die Sternkunst, die Kunst, in den Sternen zu lesen, Astrologie.

der Sternlaufer, Sternjunge, sc., ein mit einem Sterne am Stocke herumsingender Junge. [Sternkunde, Himmelskunde.

das Sternlehrbuch, d. wahre Waldmeister, die Sternlehre, der Sternmolch, eine sternförmig gefleckte Eidechse.

das Sternmoos, ein Moos mit sternförmiger weiblicher Blüte; ein Knoten › oder Jungfernmoos; Astermoos. [Engbrüstiger.

die Sternnabel, die Sternspinnel. der Sternothorax, gr.,

die Sternpflanze, die Sternblume, der Meierich, der große Wegemeier, die Waldsternblume. [punctete Porzellanschnecke,

die Sternporzellanschnecke, eine ostindische mehrfarbig gepunctete Porzellanschnupfe. [Sternrad, sternförmiges Rad.

die Sternrakete, eine Rakete mit Sternfeuer. [ein Feuerrad.

die Sternrauge, eine sternförmig gefleckte Raupe.

der Sternreiher, die sternförmig gefleckte Rohrdommel.

das Sternrohr, ein Teleskop, ein Himmelsfernrohr.

der Sternrock, der Spiegel-, Augenrock. [kleinste Koralle.

die Sternsaule, der Sternsäulenstein, der Sternstein, eine der

die Sternschanze, eine aus Scheren bestehende 4- bis 6zackige

der Sternschlag, der strahlige Sternsteinbruch. [Schanze.

die Sternschnuppe, › schnanze, › puge, › hupen, › schuß, › fall, nd. Laafter, ein durch die Luft schwebender entzündeter Körper; ein leichtsägelchen bei Feuerwerken; die Erdblume.

die Sternschnuffel, die Schnefel- oder Klapfmuschel, schwamm.

der Sternschwamm, Ritter, ein strahlig gezeichneter Blätterschwamm.

der Sternschwertel, e. Kappsanze m. schwertförmigen Blättern.

der Sternseher, -gucker, Himmelgucker, Pfaffenfisch, Meerpfaff, ein kleiner Seefisch mit den Augen oben auf dem Kopfe. [lung.

die Sternseherei, die › beberkunst, › gucker ei, Himmelsbeobachtung.

die Sternspindel, Dorn-, Stenadel, e. Flügelschnecke im rothen

der Sternstamm, Stepalmbaum, e. Staudenkoralle. [Meere.

der Sternstein, eine sternförmige Korallenversteinerung. [len.

der Sternsteinstachs, r. Steinstachs mit sternförmigen Strahlen.

Sternstrahlig, adj. mit sternförmigen Strahlen gezeichnet.

die Sternstunde, der Sterntag, die Sternzeit. [kleiner Stern.

der Sternsucher, in hellen weiten Fernrohr zur Aufsuchung

die Sternuhr, eine Art Sonnenuhr für Sternenschein.

das Sternum, lat., das Brustbein. das Sternunglück, ein

die Sternutation, lat., das Niesen. [großes Unglück.

das Sternutatorium, lat., das Niesmittel, das Niesepulver.

Sternutativ, adj. niesenerregend, durch Niesen heilend.

Sternvoll, adj. reich besternt; ganz betrunken, taumelvoll.

die Sternwarte, die Sternbühne, das Observatorium.

der Sternwärtel, der Aufseher einer Sternwarte. [Astronom.

der Sternweise, Sternkenner, Sternkundige, Sterngelehrte,

das Sternwerk, ein sternförmiges Schlangenweed.

die Sternwetterkunde, die Sternwetterlehre, die Astrometeorologie, eine Witterungslehre aus den Sternen.

der Sternwirbel, eine sternförmig gestaltete Segallerte.

die Sternwurz, die Sternblume, das Sternkraut. [umlaufes.

die Sternzeit, die Zeit der Erdumdrehung oder des Fixsternes.

das Sternzeichen, ein Constellation, e. Asyhrenz; r. Sternchen als Zeichen, ein Asterisk; ein sternförmiges Ordenszeichen.

die Sternzwisenschaft, die › kunde, die Astronomie. [chen.

die Sternzwiebel, die Lilienhyacinthe, eine Meerzwiebel.

der Stert, Strert, nd., der Schwanz, Sterz, der Hintere, Bürze.

die Stertmeise, die Schwanzmeise, die Zagelmise. [iel, Steiß.

der Sterzblock, ein Block mit einem Tauende zum Anhängen.

die Stertmorchel, der Gichtschwamm, das Pinkchen.

die Stertmühle, eine Schöpfmühle mit Windflügeln.

die Stertpogge, nd., der Kielfrosch, die Quappe. [Riemen ꝛc.

der Stert › Riemen, das › Stück, › Zau: — d. Schwanz, Ende

der Stertvatter, nd., der Letzte in d. Reihe d. Gevattern bei r.

der Sterzstrecker, fehlt klarer Kopfball, Kandelzucker. [Kindtaufe.

der Sterz, die Sterze, ein langer Stiel, eine Stange, das Wendeholz an der Windmühle, die Pflugsterze; die Wagensterze, Deichsel; Würzel, Steiß, Steert; fr., eine geröstete Mehlspeise.

der Sterzel, der Stingel e. kurzes Ding; fr., e. Knirps, Zwerg.

das Sterzel, das Holz unter der Deichsel des Grubenhundes.

Sterzen, i. gehen, sich drehen, schwenken, wandern, schlendern, herumstreichen; den Schwanz aufdrehen; den Hintern drehen.

die Sterzfeuche, der Sterzwurm, Quasmwurm, das Abfaulen des Schwanzes beim Rindvieh. [suchung der Brusthöhle.

die Sterzhöhle, die Stüze, das Weißfelchen.

das Sterzhopfop, gr., der Brustspäher, r. Werkzeug zur Unter-

die Sterzente, eine Art der gemeinen wilden Ente.

die Sterzhodomis, das › bosmium, gr., eine Brustkinde.

Stetig, adj. ununterbrochen, fortgehend, fortlaufend.

Stete, adv. stehnd, fest, immer, beständig, jedesmal.

der Stettiner, Mostocker, ein feiner gelb und rother süßer nordischer Winterapfel. [die Stüze, das Weißfelchen.

der Steuben, sc., der Stuben, das Weißfelchen, im Jahre 1

die Steuer, ud. Stür (stiuriba) der Steurung, Besteuer, Hülfe, Beförderung, Unterstüzung, der Beitrag, die Abgabe.

das Steurr (stiura) nd. Stür, der steure, starre Stiel, die Deichsel, das Steuerruder, sc. das Kehrruder, der Leitzagel; die Leitung, Lenkung, Regierung, Verwaltung, Direction.

das Steuer › Amt, der › Anschlag, › Beamte, › Beitrag, › Beitrager, die › Bethilfigung, das › Buch, der › Einnehmer, › Eintreiber, die › Freiheit, das › Geld, die › Kasse, das › Korn, der › Kreis, die › Ordnung, › Pflicht, › Pflichtigkeit, der › Pfeffer, › Rath, das › Register, die › Rolle, › Sache, der › Schein, › Schreiber, › Secret, die › Stube, der › Tag, › Verwalter, das › Wesen, der › Zettel: — d. Amt ꝛc. bei, zu der, für die Steuer oder Staatsabgabe.

Steuerbar, adj. besteuerungsfähig, steuerpflichtig, der Steuer untergeben, zinsbar, tributär. [nach dem Vordertheil steht.

der Steuerbord, der rechte Bord des Schiffes wenn man die Steuerbordwache, d. wachhabende Schiffsvolk a. Steuerer, der Steuerbörs, der Kaulbörs. [borse auf einem Kriegsschiffe. der Steuerbrief, ein Freibrief zum Steuern. ein Kayserbrief. die Steuerbrücke, die Bohle, auf welcher d. Steuermann steht. das Steuerende, das hintere Ende eines Schiffes. der Steuerer, Steurer, der Meisteurer, Steuerrichter; der Lenker, Regierer, Steuermann. die Steuerfeder, Schwanzfeder v. Vögel. [hertem Faden, die Richtung d. Windes zu zeigen. der Steuerflügel, der Querflügel, ein Stab mit leichtem beste Steuerfrei, abgaben-, tribut-, zins-. [Besteurungsverhältnis. der Steuerfuß, Erfahrungsbekenntnis zur Richtung der Bewegung; das Steuergeld, in Sachsen das Conventionsgeld, die Landes- das Steuerholz, ein Holz zum Stützen oder Lenken. [münze. der Steuerkompaß, Seekompaß, die Bussole, Magnetnadel. Steuerlastig, adj. hinterlastig, hinten zu tief gehend (e. Schiff). das Steuerlehen, ein steuerbares, zinsbares Lehen. [Steuers. die Steuermall, eine Mall oder Model zur Verfertigung eines der Steuermann, der Steurer, ein Schiffsoffizier; der Pilot, der Lenker, der Regierer, Regent. [Hintertheile des Schiffes, die Steuermannsbütte, ein Kasten mit dem Seekompasse am die Steuermannskunst, die Kunst, ein Schiff zu steuern. der Steuermannsmaat, nd., der zweite oder Unterſteuermann. Steuern, t. (stiuran) für mehr, richten, lenken, ordnen, bahnen, hemmen, zügeln, zurechtweisen; abgeben, beitragen, entrichten i. halten, fegeln, fahren, seinen Lauf nehmen. [Wagens. der Steuernagel, Vorſteckнagel hinter d. Hintergestelle eines Steuerpflichtig, zins-, tribut-, abgabenpflichtig, tributair. das Steuerrad, ein Rad an der Steuerstange eines Schiffes, dieselbe zu stützen und zu lenken. [ein Ruder zum Steuern. das Steuerruder, das Steuer, Steuerbrett, die Steuerbohle; das Steuerreep, das Steuerseil um die Welle des Steuerrades. das Steuerschock, eine sächsische Maaßbestimmung für Grundie Steuerschote, ein Eckseil an einem Segel. [steuern. die Steuerstange, eine Schiebstange zum Steuern e. Kahnes. die Steuertalje, eine Talje zur Bewegung der Ruderpinne. die Steuerungsstange, eine Gabelstange zur Richtung eines Steuken, st., t. schenchen. [Wasserſäulenwerkes in e. Bergwerke. der Steven, Stamm, stehender Hauptbaum am Schiffsende. Steven, stevenen, nd., t. fahren, fegeln, Fahrt machen, laufen. Stevenschore, Hinter- u. Vorderstützer. Schiffes auf d. Stapel. der Steward, engl., d. Aufseher; Oberrichter, Hausbofmeister. die Sthenie, gr., die Kraft, Kräftig, Vollkräftigkeit. [gen, stärken. Sthenisch, gr., entzündlich, vollkräftig. Sthenisiren, t. kräftigen. die Sthenopyra, gr., ein entzündliches, sthenisches Fieber. die Stibialia, lat., pl., Spießglasmittel. das Stibium, lat., Stibigen, t. mansen, entmenden, stehlen. [das Spießglas. der Stich, der Tick, der Stoß mit einer Spitze oder einem Stocke, der Stupf, die Stechwunde, das Stechloch, die Stech- od. Nähart, das Stoßfechten; ein Räuschen; eine Narrheit; ein Anfang von Verderbniß; ein Wurf im Kartenspiel; das Metall aus dem Stichofen; ein Kupferstich; eine Kerbe beim Behauen des Bauholzes; ein Schustermaaß von 3 Linien; ein Grabemaaß von einem Fuß tief; die Fischgrube, der Auszug; das Zusammengestrickte, ein Knoten, eine Schlinge; das Stechen des Viehes, die Halsgegend; der Tausch, Tauschhandel; die Misteldrossel. Stichapfel, Grandeling. [zu Zapfenlöchern. die Stichart, die Kreuzart, Zwerchart, eine Zimmermannsart der Stichbalken, ein Balkenstück, ein abgestumpfter Balken, Schornsteinbalken, Walmbachbalken; ein angesetzter Balkendie Stichbeere, die Stickbeere, die wilde Stachelbeere. [kopf, das Stichblatt, das breite Schutzblech am Degengefäße; der Vorwand, die Ausrede; ein Kartenblatt zum Stechen.

der Stichbüttel, der Stichling; der kleine Stachelbörs od. Stichdunkel, adj. stockdunkel, nd., baltendüster. [stichling. der Stichel, Stechwerkzeug, Grabstichel; Vorspahl, Vorbohrer. die Stichelei, die Sticheleree, die Spötterei, die Anspielung. Stichelhaarig, adj. stachelhaarig, steifhaarig, borstig. Stichelig, adj. stichelnd, abspielend, spöttisch, sarkastisch. Sticheln, i. u. t. stacheln, anspielen, spötteln, prickeln. die Stichelnaht, die Tuchnaht mit einzelnen Stichen. [sticheln. die Stichelrede, Stachel-, Anspielung, Persönlichkeit, Anzüge die Stichelrübe, die Steckrübe. die Stichelsprache, Stil der Stichelwig, der beißende, beobsatte Wig. [chelreden. das Stichelwort, Stichwort, Spott-, Hohn-, Neckwort, Spitzer Sticher, das Stilett, ein Dolch, eine Stechwaffe. [wort. der Sticherling, Stichl-; Weidenzeisig, die kleine Grasmücke. der Stichfehler, ein im Stricken gemachter Fehler. Stichfrei, adj. frei, sicher vor Stichen, stichfest. [währt. Stichhaltig, adj. Stiche haltend; Standhaltend, erprobt, bedie Stichhebere, der Stechheber, Bierheber. [dem Stichofen. der Stichheerd, der Herd für das abgestochene Metall vor das Stichholz, schwaches Bandeisen; ein Holzstäbchen zur Ruhe das Stichkraut, Stichwurz. [zeige des Stiches im Stichherde. der Stichler, der Spötter, Aufzieher, Anpieler, Stichelredner. der Stichling, Stricherling, der gelbe Brustvogel, die gelbe Bache oder Kopfstelze; der Stech-, Stecher-, Sterkerling, Steckeslang, Stengelstang, t. kleiner Stachelbörs; Stachelfrucht. das Stichmaal, die Stichmarke. [Vertiefungen zu messen. das Stichmaaß, ein Bildhauermaaßstab mit einem Stachel, die Stichomantie, die Reim- und Zettelwahrsagerei. [sagend. Stichomantisch, reim-, zettelwahrsagerisch, aus Losen wrie die Stichometrie, gr., die Reimmessung, die Reimmeßkunst. Stichometrisch, reimabmessend, reimmeßkünstlich, rhythmisch, der Stichofen, ein Schmelzofen, von dem das Erz durch den Stich, ein Auge im Vorderte, abfließt. [Tuchbereiten. die Stichpresse, eine Presse nach der warmen Presse bei den die Stichprobe, e. Probe v. dem abgestochenen Werke od. Erze. die Stichrechnung, die Tauschrechnung, die Bacattrechnung. die Stichsäge, eine spitze Tischlersäge zu Löchern in Brettern. das Stichschmelzen, d. Erzschmelzen auf oder über dem Stich. die Stichseite, die Seite im Flossofen, durch welche d. geschmolzene Eisen abgelassen wird. [stossen d. Zapfens aus d. Bleistiefe. die Stichstange, eine Stange der Glockengießer zum Ausdas Sticht, nd., das Stift, das Gestift. [tag; der Termin. der Stichtag, der Versteigerungstag, der Ganttag, Auctionsdie Stichwand, ein Stein auf dem Schmelzherde, unter welchem der Stich gemacht wird. [gangener, säuerlicher Weindas Stichwasser, fd., der zur Probe angestochene Wein; angestrichweise, adv. Stich für Stich, mit Stichen, nach Stichen. das Stichwort, ein Stichelwort; ein Merkwort, Endwort; der Eufzet, der Seitenbüter; ein angewöhnter Ausdruck. die Stichwunde, e. W. von e. Stiche. [Schmeer, Stichkraut. die Stichwurz, die Stickwurz; die Wolverlei, das Fallkraut, der Stichzettel, der Stechzettel, der Schein für den Stech- die Stickbeere, nd., die Stickelbeere, Stachelbeere. [groschen. der Stick-Dampf, -Dunst, das -Fieber, der -Fluß, -Husten, die -Luft, der -Wind: — d. erstickende Dampf ꝛc. [sääh, abschlüssig. der Stickdorn, der Dornstrauch. Stickel, fd., adj. steil, der Stickel, t. Vorsteckrieget, Steckpfahl. Stickelrübe, Rübsen. Stickelhaarig, adj. stichelhaarig, barthaarig, borstig. [bestecken. Stickeln, fd., t. Rübeln, pfählen, mit Stangen oder Stecken Sticken (histichan) i. stecken, sticken, nicht athmen können; t. nd., sünden; künstlich nähen, mit der Nadel modeln, verzieren. der Sticken, nd., die Stricknadel, das Strickstöckchen, der Strickstricken, fd. die Lißnenadel, die Knüttnadel.

Digitized by Google

der Sticker, die ›rinn, Verzierer von Zeugen mit der Nadel.
die Stickerarbeit, Stickerei, das Sticken, die gestickten Verzierungen. die Stickerkunst, die Kunst des Stickens. [sierungen.
das Stickerpergament, das von dem Goldstücken unter die Gold- und Silberfäden gelegte Pergament, Stickpergament.
das Stick›Garn, ›Gold, ›Muster, die ›Nadel, die ›Seide, das ›Silber, ›Werk, ›Zeug: — d. Garn zc. zum Sticken.
der Stickgrund, kleiner, ohnartiger Mengrund. [terhäkchen.
das Stickhäkchen, die Tambournadel, c. Stichchen m. c. Wie die Sticklinie, eine dünne gestreckte Linie zu starken Bindfeln.
der Stickling, s., ein abgebrochener Nebenstein. (Salpeterluft.
die Stickluft, die verdorbene, unreine Luft, Stickstoffluft, die
der Stickrahmen, die Stickttrommel, der Tambourin, ein Rahmen zum Einspannen des zu stickenden Zeuges.
der Stickschwamm, nd., der Fünd›, Feuerschwamm. [peterhoff.
Stickſinnig, nd., adj. luxſichtig, übers. der Stickhoff, Salz
die Stickhoffluft, Salpet›. der Stickup, nd. die Pfahlschnepfe.
die Stickttrommel, der Tambourin, ein runder Stickrahmen.
die Stickwurz, Stichwurz, die Zaunrübe, die Schwarzwurz [el;
wilde—, das Bittersüß, der stinkende Nachtschatten.
Stieben, t. stauben, stäuben; fein regnen, schmutzen, stören.
ſtickern; sprühen, fliegen, fortſpringen; den Koth fallen lassen (Federhühner) zc. stieben machen, aneinanderjagen, zerſprengen.
der Stieber, der Stäuber, ſs., der Staubschwamm, der Bovist; der Nasenstüber, der Schneller mit dem Finger.
Stiebern, t. Nasenschneller oder Nasenstüber geben.
Stief— (stuf) halb—, halbbürtig, nicht leiblich, nicht recht, unächt, z. B. die Stiefältern, der ›Bruder, das ›Kind, der ›Sohn, das ›Mühmchen, die ›Mutter, die ›Schwägerinn, der ›Schwager, die ›Schwester, die ›Tochter, der ›Vater.
der Stiefel (Stoof, Topf, Stube), die Schöpfröhre, die Schaufel, der Schaft, die Schacht, ein Schuh, mit hohem steifem Schafte, Kanone; der Fahnenschuh; der Abguß an der Pfeife; die gewohnte Weise, der Schlendrian. [der Groll, Unwille.
der Stiefel, ſs., ein Gewicht von 40 Pfund beim Käsejäger;
der Stiefelanzieher, -haken, -zieher, Haken zum Anziehen der die Stiefelerten, pl., die Kamaschen, der Zeugstiefel. [Stiefel.
das Stiefel›Band, das ›Bein, der ›Block, das ›Brett, die ›Bürste, der ›Fuß, das ›Fußblatt, das ›Futter, ›Gestell, das ›Holz, die ›Kappe, das ›Leder, der ›Leisten, der ›Macher, das ›Maaß, der ›Putzer, ›Quast, der ›Riemen, die ›Röhre, der ›Schaft, die ›Schmiere, ›Schnalle, ›Schnur, der ›Schuh, die ›Schwärze, die ›Sohle, ›Strippe, ›Stülpe, ›Trodel, das ›Wachs, die ›Wichse, der ›Wichser: — d. Band, Bein, Block, Brett, Bürste n. s. w. an, zu, von einem Stiefel oder Stiefeln.
die Stiefelerbse, die Erbsen, welche man stiefelt oder stängelt.
das Stiefelholz, das ›gestellt, der ›block, ›leisten; ein Holz zum Höhenhalten des Schleppsackes bei den Fischern. [-holz.
der Stiefelknecht, der Stiefelanzieher, ein gabelförmiges
der Stiefelkolben, Keilen mit c. Stulpe in einer Wasserkunst.
die Stiefelmündung, der Einschlief, die Stiefelöffnung an einer Spritzenröhre. [offen halten; stängeln, stäbeln.
Stiefeln, t. mit Stiefeln bekleiden, steif überziehen, steif und Stiefelu, ſs., i. Fünfeln, trippeln; t. antreiben, spornen.
die Stiefelsonne, eine Regelschwester vom 3. Orden des heiligen Franziscus.
die Stiefelerten, n. s. w. s. Stief—. [gen Franziscus.
Stiefelſinnig, ſs., adj. grollend, sehr verdrießlich, tiefſinnig.
der Stiefelzieher, der Stiefelanzieher, der Stiefelhaken.
die Stiefſreundschaft, die Verwandtschaft durch zte Heurath.
die Stiefsmutter, Halb›, zweite Frau des Vaters; verachtschäftig.
Stiefsmütterlich, adj. verachtschäftigend, liebtos. [gende Mutter.
das Stiefsmütterchen, Stiefsmütterlein, das Stiefmühmchen,
die Dreifaltigkeitsblume, das Freisamkraut, Viola tricolor L.
der Stiefverwandte, ein Verwandter durch zweite Ehe.
der Steig, nd., der Steig, Steg. [Leiter; 20 Stück, c. Steige.
die Stiege (Stiglie) nd., Steige, Stege, ſs., schmale Treppe, c.
der Stiegl, ſs., ein viereckiger Verschlag, etwas aufzubewahren.
der Stiegel, ſs., Stab, Pfahl, [eine lange kürze Weihsperlon.
die Stiegele, ſs., Leiter am Fehlzaune; Ziegengabel; Gabelstütze,
Stiegeln, t. sticheln; stachen, stechen, tuwen, stören, stoßen.
Stiegeln, ſs., t. stäbeln, pfählen, stängeln; t. stottern.
Stiegelſinnig, ſs., adj. verdrießet, äußerst rauhsa. [Bockkäfer.
der Steigenbock, der Terppenbock, ein amerikan. Holzbock, tin
Stieglich, ſs., stotternd. der Stiegler, ſs., der Stotterer.
der Stieglitz, der Stichlitz, der Stechlitz, der Stelitzlich, der
Rothvogel, der Distelfink. [habe, der Helm, der Griff.
der Stiel, der stiele Stamm, der Stengel, die Säule; die Hand-
die Stielglitze, Stieglitz, ein Ueberstiegbrett vor c. Fußstiege.
das Stiel›Blatt, der ›Besen, die ›Dolde: — d. gestielte Blatt zc.
die Stielleiche, die Sommereiche, die Masteiche. [stängeln.
Stielen, t. bestielen, mit einem Stiele versehen, stützen,
Stielen, ſs., d. einen Taufpathen zur Kirche begleiten.
das Stielende, das Ende am Stiele. [Stielen bestehende Koralle.
die Stielkoralle, eine aus fingerdicken beisammenstehenden
Stielig, adj. einen Stiel habend, des oder gestielt, gestengelt.
Stiellos, des Stieles beraubt, ungestielt, stengellos. [Kanne.
der Stielpolster, Erhabenheit der fortgesetzten Blattrippe am
die Stielrippe, die Hauptrippe des Laubes bei den Flechten.
Stielrund, adj. länglich m. kreisförmigen Querdurchschnitten.
der Stielwurm, c. Wurm wie ein Faden mit einem Knöpfchen.
die Stieper, nd., Stütze. Stier, Start, wild u. verstört blickend.
der Stier, der Ster, Stähr, der Starre, der Sture, Starke,
Große, das Mönnchen; der Ochse, Zucht›, Heerd›, Reit›, der
Brumm›, Brüll›, Stierochs, der Bulle; ein Sternbild im
Thierkreise; der Stiegende—, der Hirschkäfer, ein gehörnter
amerikanischer Käfer. [feuchten, belegen, befruchten, stähren.
Stieren, nach dem Stiere verlangen, rindern, stähren, bocken, be-
der Stier, ſs., ein verschnittenes männliches Kalb; üble Laune.
Stieren, ſs., i. übler Laune seyn, ein Stier seyn, d. Stier haben.
Stieren, i. stier blicken, starren, unverwandt blicken.
das Stieren, Sterrete, ſs., die Kalmsängerei, Grillenfängerei.
das Stierfleisch, das Rindfleisch, das Ochsenfleisch.
das Stiergefecht, die Stierhetze, ein spanischer Schaukampf.
der Stierhammel, der Stähr, der Schaafbock, Zuchthammel.
die Stierhaut, die Ochsenhaut, die Rindshaut. [der Berberei-
der Stierhirsch, das Hirschthier, Weibvind, das Rindvieh in
Stierig, ſs., adj. kalmäußernd; tinderig, geil (die Kuh).
die Stierjagd, die Rinderjagd in Südamerika. das Stierkalb,
das Stierl, der Stähr. [ein männliches Kalb, Ochsenkalb.
das Stierleder, einer zubereitete Stierhaut, das Ochsenleder.
Stierledern, adj. ochsenledern, rindledern. der Stierochse,
der Stiersinn, der Starrsinn. [der Stier, der Bulle, der Boll.
der Stierschlitz, ein mit Stierhaut überzogener Schlitz.
der Stift, das Städchen, ein spitzes Stöckchen oder Städchen;
der Federkiel in der Haut, das Stiftel, die Spule; ein Nägelchen ohne Kopf; der Dorn einer Schnalle; ein Drathenchen; zusammenhaltende Querstange im Windengebäude, das Steft.
das Stift, Gestift, nd., Sticht, die Stiftung, Festsetzung, das
Bündniß, Vermächtniß, die Anordnung, eine milde oder fromme Anstalt, ein Kapital, Dom, Bisthum; Zins, Miethzins, die Stiftelu, zu Stifte machen; stupfen, sticheln, prickeln. [Miethe.
die Stiftblume, leichtlose oblättrige Blume mit 6 Staubfäden.
Stiften, t. stiften, stäben, aufstellen, anordnen, einrichten, festsetzen, gründen, zu Stande bringen, bestimmen, erbauen; sb. miethen, bauern, ver—, vermiethen. [wirker, der Einführer.
der Stifter, der Gründer, der Errichter, der Erbauer, der Ver-

Digitized by Google

die Stiftsfarbe, die Pastellfarbe. [stiften der Fensterscheiben.
das Stiftsgeld, ein Trinkgeld an die Glasergesellen für das Ver-
das Stiftsgemälde, die Stiftsmalerei, ein Pastellgemälde; ein
musivisches Gemälde, e. Mosaik. [Punktirloch i. Druckbogen.
das Stiftsloch, ein Loch für einen Stift, ein Nagelloch; ein
Stiftig, stiftlich, adj. einem Stifte gehörend od. zusammend.
der Stiftsmann, sp., ein Miethsmann, Hausseinwohner.
das Stiftsamt, die Stiftsstelle, Stiftspfründe, das Kanonikat.
der Stifts-Amtmann, -Bauer, -Beamte, -Bürger, die -Dame,
das -Dorf, die -Frau, das -Fräulein, -Gebäude, -Geld, die
-Gemeine, -Genoß (Conventual), das -Glied (Kapitular),
-Gut, der -Hauptmann, die -Hauptmannschaft, das -Haus,
der -Herr (Kanonikus), die -Jungfer, der -Kanzler, die -Kas-
se, die -Kirche (Kollegiatkirche), der -Küster, -Mann, das
-Mitglied, die -Pfarre, der -Pfarrer, die -Pfründe (das Ka-
nonikat), der -Prediger, die -Regierung, -Schule, -Stadt,
der -Stand, die -Stelle (das Kanonikat), -Stube (Kapitel-
stube), der -Unterthan, die -Versammlung, der -Vorsteher
(Dekan), die -Wohnung (Kurie): — d. Amtmann u. s. w.
eines Stiftes, d. zu einem Stifte gehörende Amtmann u. s. w.
der Stiftsbrief, e. Urkunde über die Gerechtsame eines Stiftes.
die Stiftsfrau, eine Nonne in einem adeligen Nonnenkloster.
die Stiftsjungfer, e. Nonne in e. bürgerlichen Nonnenkloster.
die Stiftshütte, das Gezelt über der Bundeslade bei den Israe-
Stiftsmäßig, adj. fähig, 16 oder 32 Ahnen habend. [liten.
der Stiftspfennig, e. Abgabe v. Stiftsgütern oder an e. Stift.
der Stiftstag, der Tag einer Versammlung der Stiftsstände.
der Stiftsstand, ein Landstand in dem Bezirke eines Stiftes.
die Stiftung, das Gestift, eine milde oder fromme Anstalt; die
Gründung, Erbauung, Errichtung. [geschehene Stiftung.
der Stiftungsbrief, die -urkunde, rechtskräftige Schrift über e.
die Stiftungs-Zeit, das -Fest, -Jahr, der -Tag, -Verwalter,
das -Wort, die -Zeit: — d. Feier ꝛc. einer Stiftung oder bei
die Stiftzeit, sp., die Miethzeit, die Pachtzeit. [einer Stiftung.
die Stige, nb., Blatter od. Zinne am Augenlide, d. Gerstenkorn.
das Stigma, gr., Stich, Narbe, Mal, Zeichen, Brandmal,
Stigmatisiren, t. brandmarken; verleumden. [Brandmark.
der Stigmatograph, gr., ein Täpfelschreiber, Betrüger.
die Stigmatographie, die Täpfelschreiberei. [Pflanze.
der Stigmit, ein Tupfelstein. die Stilbe, eine ausländische
die Stigmeologie, gr., die Accentuation, die Betonungslehre.
der Stilbit, der Blätterzeolith, der Brause- od. Sprudelstein.
das Stilett, das Stilet, ein kleiner Dolch, ein Stockdegen.
Still (engl. dull), baal, nb., thal, gestellt, ruhig, bewegungs-
los, geschäftlos, geräuschlos, leise, sachte, schweigend, flau, ge-
lassen, gelnhig, heimlich, gesanglos, ohne Geläut, eingezogen,
die Stillamme, eine Säugamme, eine Nähramme. [friedlich.
der Stillanbesitzer, ein Hund, welcher beißt ohne zu bellen; ein
die Stillation, lat., die Tröpfelung. [heimtückischer Mensch.
die Stille, das Daniederliegen, die Laut-, Geräusch-, Geschäfts-,
Leb-, Regungslosigkeit, das Schweigen, die Heimlichkeit, Ver-
borgenheit, Einz-, Zurückgezogenheit, Einsamkeit; Windstille.
Stillen, i. still werden, sinken, sich legen (Wind, See); t. still-
machen, stellen, beruhigen, befriedigen, beschwichtigen, vertu-
schen, unterdrücken, hemmen, zum Schweigen bringen, be-
sänftigen; nähren, säugen; löschen (Durst). [der Abstellen.
der Stiller, der Beruhiger, Tröster, Besänftiger, Unterdrücker,
die Stillflöte, ein sanft tönender Flötenzug in Orgeln.
Stillfriedlich, adj. still und friedlich, verträglich, ruhig.
das Stillgedackt, das Stillgedeckt, eine bedeckte Stillflöte.
Stillheiter, adj. ruhig und heiter, in sich vergnügt.
Stilligens, nb., adv. stillschweigend, sachte, geräuschlos.
das Stillicidium, lat., die Dachtraufe, das Traufrecht.
der Still-Kampf, das -Lager, -Leben, die -Messe: — d. stille,
lautlose, schweigende Kampf u. s. w. [Mittel zum Stillen.
das Stillmittel, das Stillungsmittel, das Stellmittel, ein
die Stillofen, adj. still und offen. [wöhnung, die Uebergewöhnung.
das Stillschweigen, das Schweigen, die Stille, die Nichter-
Stillschweigen, i. schweigen, nicht sprechen, das Maul oder
den Mund halten, nicht mucken, ruhig seyn. [ter, Schlafmütze.
der Stillsitzer, d. nichts Unternehmende, Unthätige, Bärenhäu-
der Stillstand, das Stillstehen, Ablassen, Aufhören, Ende, die
Pause, Unterbrechung; sb., die Juraten, Stillstänber; der
Waffenstillstand; nb., böser Grund, [steher, das Sittengericht.
der Stillstand, sp., der Send, das Kollegium der Kirchenvor-
der Stillständer, sp., ein nach dem Gottesdienste in der Kirche
beim Pfarrer zur Besprechung stehenbleibender Kirchenge-
schworner, Jurät, Kirchenvorsteher. der Stillwächter, der
der Stilpnosiderit, stark glänzender Brauneisenstein. [Nacht-
der Stilt, nb., ein langer Stiel an einem Blocke, ein Flügel,
der Schinkenknochen. [Rammbock mit mehreren Stricken.
der Stiltenblock, Stiltenbock, ein schwerer Handblock oder
Stimmberechtigt, adj. stimmfähig, wahlberechtigt.
die Stimme (stimma, stimna) das Hommen, das Summen, der
Ton, Laut, Klang, Sang, der Schrei; eine Rolle im Singen,
die Singstimme, die Rede, das Urtheil, die abgegebene Mei-
nung, Wahlstimme; das Votum, die Senten; ein Orgelre-
gister, Orgelzug; die Stütze in der Geige unter dem Stege.
Stimmen (stimman) i. gleichklingen, gleichlauten, accordiren,
passen; abstimmen, seine Stimme abgeben; t. gleichlauten
oder rein klingen machen; gewinnen, bereden, bestimmen; sb.,
Stimmenvoll, adj. vollstimmig. [sppen, zum Besten haben.
das Stimmenbuch, Partitur, Stimmenübersicht e. Concertes.
der Stimmen-Zähler, -Geber, die -Gebung (Votirung), das
-Gefälle, die -Mehrheit (Majorität), -Minderheit (Minorität),
-Prüfung, -Sammlung, der -Schlüssel, die -Schwellung,
-Untersuchung (Scrutinium), -Zählung: — d. Zähler,
Gebr u. s. w. der Sing- oder der Wahlstimme, —en.
der Stimmer, Orgel-, Clavierspieler; das Stimmhorn, das
Stimmeisen; die Stimmröhre an der Sackpfeife; der Stimm-
mende, Stimmberechtigte, der Wähler. [Resonanzbodenstäbe.
das Stimmholz, Stimmhölzchen, die Stimme in der Geige,
Stimmfähig, adj. stimmberechtigt, urtheilsfähig, competent.
die Stimmgabel, gabelförmiger Klangstahl z. Clavierstimmen.
das Stimm-Geld, der -Hammer, die -Pfeife, das Recht, die
-Reihe, der -Tag: — d. Geld, Geld, Hammer ꝛc. z. Stimmen.
das Stimmhorn, ein hohler und spitzer Kegel zum Stimmen
der metallenen Zilken in Orgeln. Stimmig, Stimmen ha-
der Stimmmeister, e. Rathrichter in Köln. (dend, z. B. 3—,
der Stimmnerve, t. durch einen Ausschnitt des Halsblutader-
loches hinabgehender Nerve. [Bändern a. Giesbeckenknorpel.
die Stimmritze, eine schmale Oeffnung zwischen den untern
das Stimmrittzenband, das untere B. am Giesbeckenknorpel.
der Stimmringbedeckel, ein platter dünner Knorpel an der
Zungenwurzel dicht vor der Stimmritze. [Geige.
der Stimmsteger, eine Zunge zum Einstellen der Stimme in die
die Stimmung, das Stimmen, die Intonirung; die Gemüths-
verfassung, Gesinnung, Disposition; die Tonhöhe. [Anregung.
d. Stimulans, lat., e. Reizmittel. die Stimulation, Reizung,
Stimuliren, t. stacheln, spornen, reizen, lüstern machen.
der Stimulus, lat., der Stachel, Sporn, Reiz, Antrieb, Trieb.
die Stingel, der Wedel, d. Schwanz einer wilden Sau. [drohst.
der Stink, Stinz, Meerstinz, e. morgenländische schuppige Ei-
der Stinkapfel, e. nach Knoblauch riechender amerikan. Apfel,
der Stinkfasant, der flinkende Asant, der Teufelsdreck.
der Stinkdaum, der schwarze Bogelkirschbaum; der Zaun- od.

Digitized by Google

Elsbeerbaum, der schwarze Johannisbeerstrauch. [Vogelbeere. die Stinkbeere, eine stinkende Beere, die Eberesche, Lauitsche, die Stinkblume, die Sammtblume, die Stinkkamille. der Stinkbock, ein stinkender Bock, ein unsläthiger Mensch. die Stinkdrüse, eine stinkende Feuchtigkeit absondernde Drüse. die Stinkelbeere, ad. die Sickelbeere, Stachelbeere. [stehen. Stinken (stincan) i. riechen, übel riechen; in üblem Rufe Stinkend, adj. stirgend, im höchsten Grade heftig (Sturm). der Stinker, Stinkert, nd., ein Stinkender; der Hinterer; der das Stinkbarz, d. —fist, nd., e. stinkender Mensch. [Todtenfärber. Stinkfaul, adj. stinkendfaul, im höchsten Grade faul. [stinkend. der Stinkfisch, der Stint, Meerstint. Stinkerig, nd., adj. die Stink-Fliege, der »Fuchs, die »Gosse, das »Loch, die »Nase, das »Ohr, der »Pott, »Salm: — d. stinkende Fliege ꝛc. der Stinkhahn, d. Wiederhopf. [Wurzel des stinkenden Alants. das Stinkharz, der Teufelsdreck, ein Schleimharz aus der das Stinkholz, Holz des Dreckbaumes auf Ceylon. [riechend. Stinkig, stinkerig, adj. stinkend, gestank verbreitend, übel- der Stinkkäfer, der Dreck-, Mist-, Pillenkäfer; der Prachtkäfer. die Stinkkamille, die Hundskamille, Hundsblume, Stinkblume, der Hunds-, Kröten-, Kuhdill, Hundsremel, d. Streichblume, der heilige Dill, Gänsekopf, eine Art Afterkamille. [Kresse. die Stinkkresse, das kleine Bekenkraut, die Hundeleuche, wilde Stinklich, adj. ein wenig stinkend, stinkerig, übel riechend. die Stinknessel, die große stinkende Taubnessel, Waldnessel. der Stinkranz, d. —thier, d. Iltis. der Stinkroche, Dorn—. der Stinkschwamm, der stinkende Hirsch- oder Gichtschwamm. der Stinkspath, eine Art Stink- oder Saustein, e. Kalkspath. der Stinkspiritus, nd., der Salmiakgeist, ein Riechwasser. der Stinkstein, Sau-, Schweinstein, ein schwarzgrauer beim Reiben u. Brennen stinkender Kalkstein; der Stinkschiefer. der Stinkstrauch, Pfaffen-, schwarze Johannis-, schwarze fal- der Stinkteufel, e. Nachtschatten, Bitterstiß. [sche Stachelbeere. die Stinkwinde, die Knackbeere, e. ostindisches Rankengewächs. das Stinkthier, der Iltis; das Moschusthier, die Moschus- die Stinkwurz, eine Art Nachtschatten, das Bittersuß. [ratze. der Stint, Strinz, Meerstint, Stinkfisch, Siepring, Schwelte, ein übelriechender Salm; der Spierling, Schneiderkarpfen. Moderlieschen; eine Grundel; der Schnäpel. [auftregt. die Stinkfage, nd., ein ziehendes Ungewitter, das die Stinke die Stinthamen, ein enges Netz zum Stintfange. [schlitten. der Stinkschlitten, nd., ein russischer Zuhrmanns- oder Last- das Stintwerk, ein Stinte verfaufendes Fischweib. [Trägerd. b. Stripel, Striepel, nd., Stieper, Stiver, Stamm, Stütze, Pfeiler, die Stipation, lat., die Umgebung, Begleitung, das Gefolge, der Stipendiarius, der Söldner; Stipendiat. die Leibwache. das Stipendium, lat., der Sold; ein Unterstützungs- oder der Stipendiat, e. Stiftungsgenoß, »pflegling. [Stiftungsgeld. der Stipp, nd., der Tipp, die leichte Berührung mit e. Spitze; das Stippbrod, eingetunktes Brod. [ein eingetunkter Bissen. die Stippe, das Stippel, das Tüpfelchen, Fleckchen, Bläschen; der Stippel, die Hirnwurm, eine Rindviehkrankheit. [die Tunke. der Stippelabend, nd., ein durch Stippbrod verderrlicher heiliger Abend. [ren, punctiren; tunken, eintunchen. Stippen, nd., i. tippen, tapfen, stuppen, steppen, leicht berühdie Stippelsform, eine Cattunform m. Stippeln od. Flecchen. Stippelig, fleckig, prickelig, punctirt, blattersüchtig. [gefleckt. Stipperig, nd., stippelig, gesäuerelt, tippelig, prickelig, fein die Stipperbsen, mit d. Schalen in Butter genossene Erbsen. Stippern, stippeln, t. tüpfeln, punctiren; i. fein regnen, sider Steppert, Kannenkraut, Schafkben, Schachtelhalm. [fern. das Stippfaß, ein Tunkfaß, eine Saucenschale; eine Streusandbe Stippmilch, nd. gekernte Milch; Buttermilch. [büchse.

der Stipulant, lat., der Bedinger, der Festsetzer. [einkunft. die Stipulation, die Festsetzung, Bestimmung, Abrede, Ueberd. Stipuliren, t. festsetzen, verabreden, bedingen, ausmachen. das Stirb u. verdirb, das Prast. das Stirgili, sc., e. junge Stirlen, i. füren, schüren, stochern, nd. stören, stalen. [Ziege. der Stirl, eine Siebstange; ein langer bagerer Mensch. die Stirn, Stirne, das Sture (nd.) d. h. Aufrechte, Haupt, Vorderhaupt; der starre Sinn, die Frechheit; das Felsenhaupt eines Berges; der Vordertheil eines Gewölbes und Kanonen- die Stirn, die gemeine Meerschwalbe, Uferschwalbe. [gestelles. die Stirn »Ader, »Schlagader, »Blutader, das »Band, »Bein, die »Binde, das »Blatt, »Blech, der »Fortsatz, die »Gegend, das »Geschmeide, das »Haar, der »Höcker, die »Höhle, das »Horn, der »Hügel, »Kamm, die »Locke, der »Muskel, »Nerve, die »Runzel, »Schnalle, »Schwiele, »Spange, das »Stück, (Frontem), der »Theil, das »Tuch, die »Warze, der »Winkel; — d. Ader te, an, auf, vor der Stirne. das Stirnband, die Zarge vor der Thür eines Feuerstübchens; die Stirnbinde, ein Diadem. [dreiste Stirn, die Effronterie. die Stirndreistigkeit, die Unverschämtheit, die Frechheit, die die Stirnecke, die e. d. zusammenstossenden Scheitelbeinränder. Stirnen, d. die Stirn zuziehen, die Stirn bieten, widerstehen. das Stirnfeld, das obere Giebelfeld an e. Gebäude. [dremse. der Stirngrübler, die bis in d. Stirnhöhle kriechende Schaafs das Stirnhäkchen, eine Knochenspitze vorn am Kamme der Stirnig, adj. ein Stirn habend z. B. dreistirnig. [Siebplatte. die Stirnkrankheit, e. Pferdekrankheit mit triefenden Augen. die Stirnkrause, das Toupet, das gekräuselte Stirnhaar. Stirnlos, adj. schamlos, unverschämt. die Stirnmauer, das Stirnmäuschen, der »mustel. [die Wölbsage e. Gewölbes. das Stirnrad, Hirn-, ein Kammrad mit Zähnen am Umkreise. der Stirnriegel, der Hauptriegel vorne am Kanonengestelle. Stirnrunzelnd, adj. die St. runzelnd od. faltend, finsterblickend. die Stirnschnalle, der Stirnschneller, Stirnnippel, Sternitschel, die Hirnschnalle, Hirnpeitsche, eine Kopfnuß, Kopfschelle. die Stirnseite, die Vorderseite, die Antlitzseite, die Façade. der Stirnstoßer, ein mit Heiligthümern hausierender Mönch. die Stirnwand, das Stirnfeld, Fronton, die obere Giebelwand die Stirnsis, gr., d. Sterilität, Unfruchtbarkeit. [e. Gebäudes. der Stirnzweig, e. Z. des dreiästigen Nerven. [der Kohlstrunk. der Stirz, sd., der Sperz, Stoß, Zustritt. der Stirzel, sd., Stirzeln, sd., i. Stunke bekommen. Stirzen, sd., t. sperzen, die Stirzis, gr., das Stechen, Brandmarken. [mit d. Fuße stoßen. die Stize, sc., e. länglicher Trinkgefäß mit Schnauze u. Deckel. die Stoa, die Säulenhalle zu Athen, we Zeno und seine Nachdas Stöbenkraut, eine Art Flockenblume. [folger lehrten. der Stöber, der Stäuber, nd. Stöver, ein kleiner Jagdhund z. Aufstöbern oder Aufjagen der Hühner. [aufjagen, aufscheuchen. Stöbern, i. nd. stövern, stäubern, fein schneien; t. suchen, Stober, stüber, sc., adj. betäubt, verschroben im Kopfe. Stobern, stöbern, sc., sich rappelköpfig benehmen, rappeln. der Stöberi, sc., ein rappelköpfiger Mensch, das Stöberwerk. der Stöbling, ein essbarer Pilz. [rer, das Schneegestöber. die Stochastik, die Muthmaßkunst, Wahrscheinlichkeitslehre. Stochastisch, muthmaßlich, wahrscheinlich, vermuthbar. Stocheln, stochern, i. nd. stötern, rühren, stören, stechen. die Stochelstange, die Stocherstange, eine Hüttenstange zum Abstoßen der abgehobenen Erzes. [rühren, grübeln. Stochern, stöchern, stökern, i. oft stechen, wiederholt stoßen, der Stocher, Zahnstocher, ein Stirnlöchchen, eine Siebstange. das Stochroskraut, das Stöchas-, e. Art Lavendel mit viereckigen die Stöchiologie, gr., Urstoffslehre, Grundstofflunde. [Rehren. die Stöchiometrie, Grundstoffmeßkunst, chemische Meßkunst

Digitized by Google

das Stockfeſ, ſb., m. Dünger überworfenes Erdreich; Subtel. der Stock, pl. Stöcke, der Stengel, Stamm, Stumpf, Trumm, Stab, Stecken, Stiel, Säule, Ballen, Klotz, Block, das Gefängniß, Beute, Almoſenkaſten; die Situr, das Steckwerk, Geſchoß; das Grund- oder Stammgeld, Kapital, der Fond; der Haufen, Stoß, Satz; der Schober; eine Mauertrümmer; nd., eine Ruthe; x rhdnl. Fuß; 2 Wispel Getreide; ein verſtockter, hartnäckiger, ungeſchickter Menſch. [Hochgebirge.

der Stock, ſb., ein regelförmiger Berg, eine hohe Firſte im der Stockaar, Stockadler, der ſchwarzbraune Adler, kurzſchwänziger Steinadler, Hasenadler, weißgeſchwänzter Adler; der große Habicht, der Stockfalke, Taubenfalke, Gänſehabicht.

Stock—, adj. ſehr—, ganz—, völlig—, z. B. ſtockalt, -blind, -dick, -dumm, -dunkel, -dürr, -finſter, -fremd, -gläubig, die Stockamſel, die Ringdroſſel. [» nackt, »taub, »ſteif, »ſtumm.

der Stockamboß, ein halbkugelförmiger Kupferſchmiedeamboß, der Stockarbeiter, ein ohne Läufer arbeitender Seiler.

das Stock»Band, der »Beſchlag, »Beſen, »Degen, »Knopf, der »Leuchter, »Riemen, das »Rohr, die »Schnur, der »Schirm, der »Stachel, die »Zwinge: — d. Band ꝛc. an oder von einem das Stockbild, das Standbild, die Bildſäule, Statue. [Stocke.

der Stockblock, nd., ein Kinderſpiel. [alter, kernhafter Böhme.

der Stock»Böhme, der »Engländer, der Muſſe ꝛc., ein ächter, das Stockblut, eine von ſtockendem Blute herrührende Schaafder Stockböös, der Hauptböös, eine Art Saudöös. [krankheit.

der Stockbrunnen, der Pumpbrunnen, die Pumpe.

der Stöckel, der eiſerne Lauf mit dem Amboß an der Nadlerwippe; das Holz einer Waſſerkunſtklappe; der viereckige Holzpfropf in einem Pumpenſolben. [nehmen; ſb., plätteln.

Stöckeln, t. mit Stöckeln verſehen, ſtängeln; aus dem Ofen Stocken, t. mit einem Stocke verſehen, pfählen, ſtängeln, ſtäbeln; in Stücke aufeollen (Leinwand); r. ſich beſtocken, ſtämmig werden, gerinnen; i. ſtauen, ſtehen bleiben, anſtoßen, kanideriegen, ſtecken bleiben, erharten; ſchimmeln, modern, ſpalten.

Stöcken, t. ind. Stock legen, an d. Füßen feſſeln, gefangen ſetzen.

die Stockenkohle, Stücken, aus Stöcken od. Klötzen geſchwelte Stockerbſe, im Getraide wachſende Erbſenart. [te Kohlen.

der Stöcker, der Stockmeiſter; nd., eine Art Makrele. [ſtottern.

die Stockente, d. Schilt-, Löffelente, Stockern, i. oft ſtocken, das Stockerrecht, eine Abgabe für das Ausroden der Stöcke.

das Stockerz, in Stocken oder Stockwerken brechendes Erz.

die Stockeule, die gemeine, beltkraun, grau, gelbe, Braun-, Knarr-, Fiſch-, Kirreule, braunſchwarze Nachteule, Milchſauger, der Melker, Mieter; das Käuzchen, die kleinſte Ohr-.

Stockezen, ſb., t. ſtottern. [Poſſenreiſe, Wald-, Baumeule.

die Stockfackel, f. mit Pech u. Wachs überzogener Kiefernſtock.

der Stockfalk, der Stockaar, Tauben-, Hühner-, Gänſehabicht, Taubenfalk, großer Habicht; der Stoker- oder Salerfalk.

die Stockfäulung, das Faulen der Weintrauben am Stocke.

die Stockfeder, der Stecktiel, die äußerſten Federn am Gänſeder Stockfink, der Flachsfink, Hänfling. [flügel, nd. Ortveſe.

die Stockfidel, Stockgeige, die ſchwale Geige der Tanzmeiſter.

Stockfinſter, ſtockdunkel, nd. ſtick-, ſtickendunkel, baltendüſter.

der Stockfiſch, der an Stöcken getrocknete Kabeljau, der Klopfiſch, Laberdan, Klippfiſch; ein dummer Peter, ein Töffel.

das Stockfiſchholz, ein amerikaniſches Färbeholz.

der Stockfleck, ein Schimmelfleck, Moderfleck, Spaakfleck.

Stockfleckig, adj. ſchimmelfleckig, ſpaltig. der Stockförſter, ein Förſtergehülfe. [den Forſtherrn entrichteter Zehent.

die Stockgarbe, die Forſtgarbe, ein von einem Neubruche an Stockgelehrt, adj. ſteifgelehrt, pedantiſch. [dreißengericht.

das Stockgericht, ehemals ein peinliches Gericht, das Schult-

der Stockglaube, d. blinde, eingewurzelte, hartnäckige Glaube.

die Stockgerſte, die ſechszeilige Wintergerſte. [Gefängniſſe.

der Stockgulden, Löſegeld für die Befreiung aus d. Stocke od. das Stockgut, ein Stammgut; ein ausgerodetes Gut, ein Neuder Stockhalter, der Stockmeiſter. [bruch, ein Neuland.

der Stockhamen, der Fiſchhamen mit einem Stocke oder Stiel

die Stockhaue, Reuthaue, ſtarke Wurzelhaue zum Ausroden.

der Stockholm, nd., ein großer unbehülflicher Menſch, ein Tölpel, Tollviaſch, das Stockhaus, Gefangenhaus. [nemacher.

das Stockholz, das Wurzelholz, e. eingeferbtes Holz der Wine Stockig, adj. ſchimmelig, moderig, ſpaltig, muchlig, dumpfig, Stöckig, ſb., ſteif, eigenwillig, dumm, verſtockt. [ſtockſteckig.

Stöckiſch, adj. verſtockt, linkiſch, ſteif. der Stockjude, e. ächter, der Stockkiel, die Stockfeder, die Ortveſe. [altgläubiger Jude.

der Stockkirn, der aus den Stöcken der Kunhäume geſchlagene

der Stockknecht, der Stockhausknecht, Gefangenſtockknecht. [Kiem.

die Stockkohle, die aus Stöcken gebrannte Grubenkohle.

das Stockkraut, das Flachskraut, der Frauenflachs.

der Stocklack, der Gummilack, Holzlack, das mit den Aeſtchen des indiſchen Feigenbaumes abgebrochene Feigenharz).

die Stocklaterne, —leuchte, eine Stangenlaterne. [ſchuhe.

die Stöckli, ſb., pl., die hohen Pfäcke oder Abſätze der Weiber-

die Stöcklſchuhe, ſb., pl., Weiberſchuhe mit hohen Pfäcken.

der Stockling, der cultivirungene Hartling, Flüchtling.

die Stockmaus, kleine Feldmaus. Stockmauschenſtill, ganz der Stockmeiſter, der Secretenmeiſter. Gefängnisaufſeher. [ſtill.

d. Stockmeſſer, krummes Winzer-, Beſchneiden d. Weinſtöcke.

d. Stockmiethe, Schließgeld, Entlaſſungsgebühr e. Gefangenen.

die Stockmorchel, die Ohrenmorchel, eine runde M. mit löchr. Stocknackt, nd., ſplinter-, mutter-, fadennackt. [rigen Knoten.

der Stocknarr, ein großer Narr, Haupt-, Erznarr; n. offnen Ohren athmender Fiſch m. kammartigen Kopfauswuchſe. [rate,

das Stockpanſter, ein Panſterzeug mit feſtliegendem Panſterdie Stockpfeife, Schnabelpfeife, e. Art Flöten. [Baumſtöcken.

der Stockpilz, der Stockſchwamm, ein ächter Schwamm an

die Stockpreſſe, e. große Buchbinderpreſſe für gefalzte Bücher,

die Stockprobe, in e. Stocke oder Kaſten aufbewahrte Münze.

die Stockprügel, Stockſchläge; ungebrannte Holzaſche, ſprode,

der Stockraum, ein ausgeſlochter, ausgeroderter Grund, Neubruch, Neuacker, Neuland, Rode, Geräumte. [Drahtzieher.

die Stockrolle, e. ſenkrechte Rolle auf dem Abſtoßtriebe bei den

die Stockrinne, eine aus e. Baumſtamme gemachte Rinne.

die Stockroſe, d. Roſenpappel, d. gefüllte Pappel, Roſenmalve.

der Stockrüde, der Saurüde, der Saufinder, der Saubethund.

die Stocks, pl., engl., die Staatskapitalien, Bankactien.

der Stocks»Beſitzer, »Handel, »Zettel: — d. Beſitzer ꝛc. von,

der Stockſcheide, e. hohler Stock als Schide. [mit, für Stocks.

die Stockſcheider, ein Steckwerk ohne Streichen und Fallen in Gebirgen, mit Saalbänden eingefaßt. [Schrot.

das Stockſcheit, aus Stöcken oder Baumwurzeln geſchlagenes

die Stockſchere, in einem Stocke oder Klotze befeſtigte große

der Stockſchilling, die Steckprügelſtrafe, Schläge. [Schere.

der Stockſchlag, ein Stockhieb, eine fühlbare Zurechtweiſung.

die Stockſchlange, eine amerikan. Schlange m. großen Bauchder Stockſchnupfen, e. verdorbter Sch. [u. Schwangſchildern.

die Stockſchraube, die Schraube an einem Schraubſtocke.

der Stockſchwamm, —pilz, e. kleiner ächter Baumſchwamm.

der Stockſcreiber, Stockjobber, ein Hinaufſreiber und Herabder Stocksünder, ein großer Sünder. [drücker der Stocks.

Stockſtill, adv. baumſtill, mäuſeſtenſtill, ſtockmäuſenſtill.

der Stocktäubling, der rothe ächare Täubling, ein Blätterstockdott, adj. mauſetodt, völlig todt und ſtarr. [ſchwamm

die Stockung, das Stocken, das Stehenbleiben, der Stillſtand,

die Stockviole, die Winterkoſe. [die Hemmung, Stauung.

Digitized by Google

die Stockuhr, Stutzuhr, eine ſtehende Pendeluhr, die Tafeluhr. die Stockwache, die Gefängnißwache. [der Kerkermeiſter. der Stockwart, —wärter, der — meiſter, Gefängnißmeiſter, das Stockwerk, das Geſchoß, eine Menge zuſammenkommender Erzgänge; das Geſchoß, der Stock, ein Boden in einem Gebäude; ein Haarlängenmaaß der Perükenmacher. [Ende. die Stockwinde, e. ſtarke Hebewinde mit einer Schraube ohne der Stockzahn, ein Backenzahn, der Weisheitszahn, Endzahn. die Stockzange, eine kleine Schloſſerzange. der Stockzimmer, der Stroder. ſ.d. der Baumkrüppel. [die Ringdroſſel. der Stof, Stoof, nd., ein Becher, Schoppen, ein Flüſſigkeitsmaß, ſ.d. der Stoff, ſ.d., adj. ungeſtüm, mürriſch, körnig. [maaß, Stübchen. der Stoff, das Tiefe, der Grund, Grundbeſtandtheil, die Materie; der Anlaß, die Urſache; d. Zeug, Tuch, Seiden-, Goldſtoff. Stoffen, aus Stoff gemacht. Stoffen, t. mit Stoff verſehen. der Stoffer, ſ.d., ein Baumkrüppel; e. Schmatze im Forſtweſen. das Stoffgerli, d., ein Stuzzel. [theilen beſtehend, körperlich. Stoffhaltig, Stoffig, Stofflich, adj. materiell, aus Körper- Stoffloß, adj. unkörperlich, immateriell; gehaltlos.

der Stoffname, das ſubſtantivum materiale, ein Stoffwort. die Stoffverwandtſchaft, chemiſche Affinität, Wahlanziehung das Stoffwort, d. -name. [der Stoffe, die Wahlverwandtſchaft. die Stogele, ſ.d., die Stagel, Stagle; der aufgeſchoſſene Kohl; das Stögeli, ſ.d., Schuhpflöckchen. [e. lange hagere Weibsperſon. Stöhnen, nd. ſtehnen, tönen, ächzen, tief ſeufzen; t. ſtöhnend der Stoiber, ſe., der Staubſchwamm, der Boviſt. [ſagen. die Stöhr, ſe., die Arbeit einer Handwerkers außer dem Hauſe; ein Fieberanfall; eine lärmende Arbeit, das Gellapper.

der Stoicismus, die Lehre der Stoiker, der Philoſophen in der Stoa; die Standhaftigkeit, Selbſtbeherrſchung, Abhärtung. der Stoiker, ein Weisheitslehrer in der Stoa; der Standhafte, Unerſchütterliche, Abgehärtete. [Chorrock; e. bekrenzte Binde. die Stola, Stole, gr., ein langes Frauenkleid; der Prieſterrock, Stoiſch, adj. ſtandhaft, hart, gelaſſen, unempfindlich, kalt.

die Stolgebühren, die Gebühren für geiſtliche Verrichtungen. die Stolibität, lat., die Dummheit, die Verſtandesſchwäche. der Stollbaum, ein zu Stollen brauchbarer Baum.

die Stollbeule, Tasche, eine Geſchwulſt am Ellenbogen d. Pferde. die Stolle, Stalle, die Spule, der Spell- oder Schaltertaum, ſ.d. Staffel; die Butter-, Obriſtſtolle, ein Weihnachtbackwerk. das Stolleiſen, das Eiſen auf d. Stollpfahle der Weißgerber. der Stollen, die Tille, der Dolch, die Spitze, Sitze, Stüpfkunſt, Dock, Pfoſten, der Haken am Hufeiſen; die Stanze; eine hohle Säule, Röhre, ein wagrechter Grubengang.

Stollen, nd., i. ſich ſtellen, ſetzen, gerinnen; t. mit Füßen oder Säulen verſehen; ſtützen, gründen, ſtiften; anbrechen (Felle).

die Stollen-Angabe, -Arbeit, der -Bau, die -Befahrung, die -Decke, -Firſte, der -Flügel, das -Gebäude, die -Gerechtigkeit, der -Hieb, das -Gerinne, der -Geſchworne, das -Geſtänge, die -Halde, -Hülfe, der -Karren, die -Kaue, -Kluft, das -Mundloch, -Recht, der -Schacht, die -Sohle, -Steuer, -Strecke, der -Trieb, -Vorſtehher, -Wagen, das -Waſſer: — d. Angabe, Arbeit ꝛc. von, in oder bei einem Stollen. [die Stollbeule. der Stollenbäcker, ein Weißkuchenbäcker. der Stollenbeule, der Stollenreinfahrer, -vorſtehher, Aufſeher d. Stollengebäude. der Stollenhaken, langer Hüten; Abſtechen d. Gänſemachen. der Stollenhieb, das Recht eines Stollners zum Ausbauen des Erzes; das gebauene Stollenerz. [nutzung eines Stollens. das Stollenneuntel, eine Abgabe benachbarter Zechen für Verd. Stollenlaus, i.d. Schachtzimmerung eingetriebenes Pflöckchen. die Stollenröſche, der nach offene Graben vor dem Mundloche eines Stollens. [erde bis zur Sohle des Stollens. die Stollenteufe, Stollentiefe, to Lachter von der Daumder Stollenträger, ein Korb, worin man die Butterſtollen aufStollenweiſe, adv. i. Stollen, mittelſt d. Stollen. [geben läßt. Stollerig, nd., adj. gerunnen (Fett), ſich anſetzend, talgicht. der Stollfuß, ſ.d., ein ſchräglſtehender Topfſuß, ein ſchiefer Fuß. Stollfüßig, adj. ſchräggeſtellte Füße. der Stollhafen, ein Topf mit die Stollfachel, ſ.d., ein Kochtopf mit Füßen. [kurzen Füßen. der Stollnagel, eine Art Nägel zum Beſchlagen der Stiefel. der Stöllner, der Eigenthümer eines Stollens; ein Stollenarbeiter. das Stollort, das Ort oder Ende eines Stollens. [beiter. der Stollpfahl, Weißgerber- mit rundem Eiſenbleche zum Ausder Stollſchwamm, e. verhärtete Stollbeule. [recken der Felle. der Stolltriegel, ein Ziegel mit Stollfüßen, d. h. ſchrägen Füßen. der Stolp, ein Stump, ein Klotz. [fäuberkürzend, flotterig. Stolperig, adj. holperig, ſchülperig, anſtoßend, ſtrauchelnd, der Stolper, Stolprian, ein Anſtoß im Geben; der Stolperer. der Stolperpfang, ein ſtolpernder, anſtoßerer, fallender Gang. Stolpern, i. holpern, ſchülpern, ſtelzfüßen, ſtraucheln, anſtoßen. der Stolprian, der Stolperer, Stolper. [ſen, fallen, fehlen. Stolterboltern, i. topfüber ſchieſſen, ein Purzelbaum machen. Stolz, adj. ſtellig, ſtelzig, ſtaulig, hochbeinig, hochtrabend, hochfahrend, hoffärtig, hoch-, übermüthig, eingebildet, dünkelhaft, aufgeblaſen; hoch und ſchön gewachſen; mit vollem Gewalt geſchmückt; prächtig, ſchön, geſchmückt; hart, ungeStolzdürftig, bettelhaft, ſtolz und arm. [ſchwindig (Butter). der Stolz, das Selbſtgefühl, die Selbſtſchätzung; der Hochmuth, Dünkel, Dünkelhaftigkeit, die Aufgeblaſenheit, die Eingebildetheit, Hoffart; die Pracht, das Prunken; ein Grund oder Gegenſtand ſtolzer Freude. [dreit machen, ſich foreizen. Stolzen, ſtolziren, i. ſtolz gehen, hoch auftreten, prunken, ſich die Stolze, die Stolzheit, alt, der Stolz, der Uebermuth.

der Stolzer, der Stolziret, der Prunker, der Prachtliebhaber. das Stolzkraut, die Flachsleide. Stolzſeilig, adj. ſtolzerfüllt. Stolzmütleidig, gnädig, theilnehmend, herablaſſend, lebauernd. das Stomachale, lat., ein Magenmittel, eine Magenſtärkung. Stomachaltropfen, Magentropfen. [im Magen leiden. die Stomachica, pl., die Magenmittel. Stomachiren, i. die Stomakare, Stomalgie, gr., die Mundfäule.

die Stomarica, pl., Mundheilmittel. Stomatiſch, adj. zu das Stomatophyma, gr., d. Mundgeſchwulſt, [zuammenziehend. die Stomatorrhagie, das Mundbluten. [Mundöhle. die Stomographie, die Beſchreibung des Mundes oder der die Stöne, Stenne, d., Steunſel, nd., e. Stütze, Seitthürſtütze. Stönen, nd., i. ſtöhnen; t. ſtützen, lehnen, ſich verlaſſen auf. das Stoop, nd., e. Stübchen, e. großer Trinkbecher, Pokal; z Tonder Stopfanker, der Pflicht- oder Hauptanker. [ne, ein Anker. die Stöpe, nd., die Schlinge, eine kleinere Deichſchleuſe.

die Stopfarzenei, den Durchfall hemmende Arznei.

der Stöpfel, Stopf, Stöpfel, Stüpfel, ein Pfropf, Pfropfen; Stumpf, kleiner dicker Menſch; Füllſel der Würſte.

Stopfen, t. Kupfen, ſ.d., mit einem Stabe ſtoßen oder drücken, ſtampfen, ſchopfen, pramſen, nudeln, ausfüllen, ausbeſſern, ſ.d. hüten, verſchlieſſen, hemmen, anhalten; i. ſtopfen, ſtille halten; r. ſich ſacken, ſich zuſammendrängen, ſich ſtauen.

der Stopfer, ein Calzanſtader in Halle; ein Stopfwerkzeug; d.

Stöpfel; ſ., eine dicke Suppe; ein Ableger von Blumen.

die Stopferei, Stopfarbeit, das Büßen oder Stümpfeſtopfen.

Stopfern, ſ., i. ſtampfern, ſtämpfeln, tapfen, kurz gehen.

die Stopffarbe, Ausbeſſerung ſchadhafter Stellen i. Gewälden.

das Stopf-Garn, der -Gabet, das -Holz, der -Lappen, -Lumpen, -Meiſel, das -Meſſer, -Moos, die -Nadel (Wollnadel), -Nahr, die Nadel, der -Stich, das -Stück, das -Tuch, -Werk, -Werk: — d. Garn ꝛc. zum Stopfen. [gendes Fiſchlein. der Stopffiſch, d. Sauger, Schiffhalter, e. die Schiffe umdrän-

Digitized by Google

die Stopfkuckel, nd., heiße Wecke, ein rundes Fastnachtsbrod.
die Stopfmuskeln, verstopfende M., zwei Schenkelmuskeln.
das Stopfsiegel, Stopp—, ein bei c. Treibanker unter Wasser
das Stopfsel, der in die Wüste gestopfte Brei. [gebrauchtes S.
der Stopfsloch, der Durchwachs, das Nabelkraut, Bruchkraut,
das Tausendkorn. [Verstopfen des Stiches im Ofen.
die Stopfstibbe, mit Lehm vermischter Schlackenstaub zum
das Stopftackel, Stopptackel, c. Tauwerk zum Wiederaufrichten eines auf die Seite gelegten Schiffes. [ge Steßung.
das Stopfwasser, Stoppwasser, nd., eine dem Schiffe wieder
das Stopfwachs, das Bor-, Pech-, Zinderwachs, Vorgewächs,
mittes Wachs, Bienenharz, Kleister, Bentenleim, Borstoff,
Wachsbinde, das Wachs z. Dichtmachen eines Bienenstockes.
die Stoppel, das Stabel, Stäblein, der Stumpf des abgemähten Halmes; die Spule od. Haarwurzel in der Haut.
der Stoppelacker, das Stoppelfeld, der Acker nach der Ernte.
der Stoppelbart, ein abgeschornet, wieder wachsender Bart.
die Stoppelbutter, W. d. Milch auf Stoppeln geweideter Kühe.
die Stoppelei, das Stoppel-, Flick-, Stückwerk, Compilation.
das Stoppelbach, c. mit St. geheftet Strohdach, Schaubdach.
der Stoppeler, Stoppler, c. Zusammenschreiber, Compilator.
die Stoppelfeder, die Federstoppeln in d. Haut gerupfter Gänse.
das Stoppelfieber, Ernte-, die Marschkrankheit. [ster Gans.
die Stoppelgans, nach der Ernte auf Stoppelfeldern gemä-
das Stoppelgedicht, Cento, c. zusammengestoppeltes Gedicht.
das Stoppelgras, das auf Stoppelfeldern wachsende Gras.
das Stoppelhaimchen, die -heime, Feldgrille. [worfene Katze.
die Stoppelkatze, eine Hetzkatze, zur Zeit der Stoppeln ge-
das Stoppelkorn, der Stoppelroggen, in Sommerfeldern ge-
säetes Korn. [sammenstehen; stürzen, Stoppelfelder pflügen.
Stoppeln, t. Nachlese halten, zusammenlesen, umpassend zu-
das Stoppelobst, zur Zeit z. Stoppeln reifendes Obst.[—torn.
der Stoppelpilz, t. Art Agaricus. der Stoppelroggen, das
die Stoppelrübe, Feld-, Halmrübe, auf Stoppelfelder gesäete R.
das Stoppelschwein, auf Stoppelfeldern geweidetes Schwein.
die Stoppelsense, c. S. zum Abmähen langer Stoppeln.
die Stoppelsichel, eine Sichel, Stoppeln abzuschneiden.
der Stoppelvogel, der Stöppling, die Feldlerche, Kornlerche,
der Stoppelvogt, ein Aufseher der Entrocheiter. [Werk.
das Stoppelwerk, die Compilation, c. zusammengeschriebenes
die Stoppine, die Werglunte, Zündschnur; das Zündröhrchen.
der Stoppler, der Compilator, Zusammenschreiber. [segel.
der Stöppling, die Feldlerche. das Stoppsegel, das Stopf-
der Stöpsel, der Stöpfel. [und Streket; eine Schellfischart.
der Stör, die große, den Caviar liefernde Fischgattung, Hausen
der Storax, ein balsamisches Gummiharz vom Storaxbaume;
flüssiger—, ein amerikanisches flüssiger Amber oder Balsam.
der Storch, pl. Störche, die Stur- oder Langbein, nd., Stork,
Adebar, Heilebart, Eber, Kleppner, Kneppner, Klapperstorch,
ein bekannter Zugvogel; ägyptischer—, der Ibis. [Menisch.
das Storchbein, ein langes dünnes Bein; ein langbeiniger
die Storchblume, die Korn- oder Klapperrose, die weiße
Storcheln, fd., i. gerinnen (Blut), erstarren. [Windblume.
Storchen, fd., t. herausstechen, —schnäkeln; i. umherstreben.
Storchen, fd. schlingen, begierig schlucken; klappern, plappern,
der Störer, Störzer, fd., ein Pfuscher, Quacksalber. [plaudern.
das Storchnest, das Nest eines Stoches auf einem Hause.
der Storchschnabel, der Kranichschnabel, das Geranium; der
Schneefenschnabel, Löffel, eine Stachelschnecke; der Krahn,
ein Hebebalken; der Affe, ein Werkzeug zum Nachzeichnen; ei-
der Storchstein, Finger- od. Luchsstein. [ne spitze Schmiedezange.
die Störe, das Störebrod, fd., das Würzbrod, die Stolle, die
Neujahrsstringel, c. Geschenkbrod um Weihnacht u. Neujahr.
die Störeier, pl., der Pökeleyen, Störrogen, der Caviar.
das Störeisen, die Schürstange, die Ofenstange, die Ofengabel.
Stören (Storran) i. stöbern, suchen, kramen, schnickern; stochern, schüren; pfuschen; t. unterbrechen, hemmen, hindern, anhalten, verderben, zu Wasser machen, vereiteln. [Stänker.
der Störenfried, der Friedensstörer, der Händelsuchet, Zänker,
die Störente, eine Art großer wilder Enten. [ein Pfuscher.
der Störer, der Unterbrecher; fd., der Storger, der Schöbler,
die Störerei, das Stören, die Störung. Storgen, i. geheim
die Storgerbühne, Böhnee. Quacksalberei. [thun, geheim seyn.
der Storger, fd., ein Quacksalber, Marktschreier, Pfuscher.
Störig, adj. gern störend, gewohnt zu stören. [Stummel.
der Störl, der Strümmel, der Trumm, die Trümmer, der
Storniren, ital., t. ordnen, berichtigen, gut machen, verbessern.
das Störr, fd., ein Aschenmaaß von einem Cubikfuße. [nan L.
der Storr, Stubben, Klotz. der Storren, fd., Stahr, Stor-
Storren, fd., oft Störem, stochern; schlecht schreiben. [schreibsel.
die Storrete, fd., eine dickgetochte Suppe; ein schlechtes Ge-
Störrig, störrisch, adj. nd., sturrig, starr, unbiegsam, unfolgsam, hartnäckig, verstockt, mürrisch. [lungehorsam.
die Störrigkeit, die Hartnäckigkeit, die Widerspänstigkeit, der
der Störrogen, Pökel-, Caviar. [aufzustören, die Fischstrange.
die Störstange, eine Fischerstange mit einem Lappen, die Fische
der Störstock, ein Stock zum Stören, Schüren, Stochern.
der Storthing, der große Rath, die Landstände, der Reichstag
in Schweden und Norwegen. [die Unterbrechung, Abhaltung.
die Störung, d. Stören, Störende, Gestörtwerden, Abweichung,
Störungfrei, störungslos, adj. ungestört, ununterbrochen,
der Storz, der Sturz, Stürz, das Eisenblech. [ungehindert.
die Storze, die sich anhäufende Wolle an der Schrobel der
der Storzen, fd., der Kohlstrunk, Krautstengel. [Wollstreicher.
Storzen, i. strotzen, prahlvoll und steif sein; stottern, stammeln.
Storzen, i. flattern, gehen, schlendern, herumtreiben, storchen.
der Stoß, pl. Stöße, nd. Stoot, der Schuß, Stich, Stupf,
Schupf, Schub, Smupps, Pipps, Pief, der Anstoß, Antrieb,
Andrang, der Angriff; ein Stapel, ein Haufen; die Keule, der
Steiß, Absatz; das Stoßneh, das Rinngarn; die Zusammensetzung zweier Balken; der hintere Theil der Nabe, die Einrichtung; der Eingang; fd., für 30 Gulden Vieh, j. B. 7 Schafe; das Ende eines Stollens, die Seite eines Schachts; der Stoßaar, d. Stößer, ein Adler. [der Boden eines Mörsers.
der Stoß, fd., ein junger Bienenschwarm; die Landmark; eine
streitige Gränze; der Alpantheil für eine Kuh; der Zwist, der
Streit; die Irrung, der Verstoß; das Aergerniß, der Anstoß.
die Stoßart, langes breites Eisen, Zimmereisene mit c. Schneide.
die Stoßbahn, t. Turner. zum Rollen schwerer Geschützgeleis.
der Stoßbalken, schwelle, Unter- an der Bettung c. Batterie.
die Stoßbank, die Zugebank der Böttcher, ein stehender Hobel.
der Stoß-Blech, -Bock, -Bolzen, das -Beil, die -Bühne, der
-Degen, das -Eisen, -Gewehr, -Holz, der -Keil, der -Kiel, die
-Klampe, -Klinge, der -Kolben, -Kreuel, -Mörser, -Ochs,
-Riegel, die -Scheide, -Stange, der -Stock, -Trog, die -Wehr,
-Waffe: — d. stehende Block ꝛc., d. Block, Bock, Bolzen ꝛc.
zum Stoßen oder am Stoße. [richtete Töpferthon.
der Stoßel, die Stoßkeule, die Pümpel, der Stämpel; der zum
das Stoßeisen, das Fechteisen, das Mayrier; ein gebogenes Eisen zum Glätten der Felle auf der Fleischbeile; der Flintenspieß,
das Bajonett; die Kohlstampfe; ein Ring an der Wagenachse.
Stoßen (staozsan, staxan) nd. stöten, t. schießen, stechen, stauchen, stupfen, schieben, tücken, blasen, heftig zukahren, erschüttern, schütteln, berühren, anprallen; r. anstehen, Bedenken tragen, ein Hinderniß finden. [verweisen, an; scabe werden.
Stoßen, fd., i. schwärmen (Bienen); t. Nebpfähle einstecken.

Digitized by Google

der Stoßer, der Stößer, der Mörserknecht; ein Stoßvogel; der Zuchthengst; der Stößel, der Pümmel, die Stoßkeule.
die Stoßerde, der Erdhaufen, Pfiff, gestampfte Erde z. Bauen.
der Stoßfalk, der gemeine Falk, Lerchenfalk, das Weibchen.
die Stoßfeile, eine kleine flache Schlosserfeile, die Schlüsselfeile.
die Stoßfuge, eine aufrechte Fuge an Bauſteinen. [ausz]ufeilen.
das Stoßgarn, altes Kabelgarn zum Bekleiden u. Ausbeſſern der Schiffstaue; das Stoßnetz, Raubvögel zu fangen.
das Stoßgebet, der Stoßseufzer, ein plötzliches Nothgebet.
die Stoßgeerte, doppelter Tau am oberſten Rad d. Bekanntbe.
das Stoßgetriebe, die Perruſſionsmaſchine, ein Triebwerk, die
der Stoßhächtel, Sperbergeier. [Geſetze des Stoßes zu zeigen.
der Stoßheerd, eine abſchüſſig aufgehängte geſchaukelte Tafel zur Absonderung der Erzheite vom gewochten Geſtein.
Stoßig, st., adj. veränderlich. Stößig, gern ſtoßend, ſtoßluſtig.
die Stoßkante, d. Bergbolz am Schiffe; z. angeſetzte Reckkante.
das Stoßkegelſpiel, ein Kegelſpiel zum Stoßen auf e. Tafel.
die Stoßklampe, an einem Ende ſtumpf geſchnittene Schiffeil.
die Stoßlade, z. Tiſchlerhobel, d. Gähren d. Oeffnuſe zu verkröpfen.
der Stoßlappen, ein Beſatz am Marsſegel gegen das Scheuern an der Marsſtange. [Vorderärmel; der Halbſtiefel.
das Stößli, st., ein Polzhandſchuh ohne Finger; ein feiner
die Stoßmatte, eine Umwicklung der Segelſtangen gegen das
die Stoßmöve, eine braune Möveart. [Scheuern am Maſte.
die Stoßmaus, die kleine Feld-, Erd-, Scharrmaus.
die Stoßnaht, Anſtoßnaht, der Anſtoß, eine Naht z. Anflicken.
die Stoßperle, zu Rezneien geſtoßene kleinſte Perlenart.
der Stoßriemen, der den Aufſchlagkaſten mit dem Baume verbindet Stoßring, —rinken, d. innere Nabenring. [tende Riemen.
die Stoßrinne, ein Grimme bei einem Waſſerrade, [adjuſtalten.
die Stoßſchale, eine lange Klamme, die Marsaa vom Maſte
die Stoßſage, die Spannſäge, Tiſchlerſäge; der Zuchtſchwanz,
die Stoßſchaufel, die Kropfſchaufel. [die chirurgiſche Säge.
die Stoßſchwelle, der Stellkalken, die Querſchwelle an Kauen
der Stoßſeufzer, ein Stoßgebet, e. Gebetsſeufzer. [nenwellen.
die Stoßſprütze, eine Feuerſpritze mit doppeltem Druckwerke.
die Stoßſuppe, st. Säuer, e. dickeMilchſuppe. [machen der Segel.
die Stoßtalje, e. T. zum Feſtſetzen der Segelſtangen beim Feſtder Stoßtreil, ein beſchwerter Treil oder Drillbohrer. [vogel.
der Stoßvogel, nd. Klemmvogel, Stößer, ein großer Raubdas Stoßwerk, der Anwurf, ein Druck- oder Preßwerk zum der Stoßwind, ein Winkſtoß. [Münzen großer Geldſorten.
der Stoßwinkel, d. Winkel, in welchem ein Stoß trifft.
das Stoßzeug, eine Schriftgießerlade zum Beſtoßen der gegoſSotterig, flotternd, ſtammelnd, anſtokend. [ſenen Buchſtaben.
der Stotterbock, nd. Stammerbuck, der Stotterer, Stammler.
Stottern, t. lottern, tattern, flazen, ſt., ſtamern, nd., ſtammeln, ſullen, m. d. Zunge anſtekken; haprern; t. ſtotternd ſagen, das Stotterwort, ein geſtottertes Wort, Stammelwort.
der Stoz, Stozen, ſt., der Stuz, z. jäher Hügel, Abhang, Klotz.
Stamm, die Kalbsleber, Stüze; e. Gefäß, Stozel, z. Schöpfen.
der Stozhaum, ein Stüzbaum. die Stoze, die Stüze.
Stözeln, tz., i. kökeln, plätteln, plazgern, mit eiſernen Plättchen werfen. z. Knabenſpiel. [i. geflügt ſtehen, ſteil anſtehen.
Stozen, t. ſtoßen, ſtapfen, hämmern, vollſtoßen. Stozen, st., Stozig, ſtozachig, jähſtozig, st., adj. ſteil, jäh, abſchüſſig.
Stozlings, —lingen, st., adv. ſenkrecht, in gerader Richtung.
Stozreden, i. haſtig reden, haſpeln, die Stozſcheie, st., ein die Stozwand, st., eine leichte Zwiſchenwand. [Zaunpfahl.
die Stove, nd., das Stoven, das verkümpfte Schmoren; die Hütte zum Theeren der Taue, das Feuerſtübchen der Theer.
die Stovwolke, st., d. Schwael. [ren; erhizt theeren; räuchern.
Stoven, nt., t. in der eisernen Brüke ſchmoren, gedämpft bra-
der Stoppot, die Stoppfanne, nd., ein Deckeltopf zum Ver-
die Serabe, die Taucherganz, e. Tauchente. [dämpften Braten.
der Serabel, st., ein lärmender Kinderhaufe; die Ueberbleibſel
der Bullern im Käſekeſſel. [japseln; wimmeln; ſterben.
Strabeln, strappeln, i. strampfen, strampeln, traben, treten.
der Strabismus, die Strabosität, gr., das Schielen. Augen-
Strabitisch, adj. ſchielend, die Augen verdrehend. [verdrehen.
die Strablete, Strablete, st., das Strampeln; das Gewimdas Serabli, st., ein unruhiges Kind. [mel; die ellige Arbeit.
Serablich, st., strampelnd; wimmelnd. [keif, unbiegſam.
Strack, adj. geſtreckt, gerade; ſchnell, haſtig; ſtraff, flörzig,
der Strack, st., eine Strecke Weges; der Weſtl, Einſchlag.
der Strackgang, der gerade, ſchnelle Gang. die Strackheit,
Strackſich, adj. plötzlich, ſchnell; pünctlich, genau. [Serabeit.
Stracks, adv. ſchnurſtracks, gerade, ſchnurgerade; plötzlich, ſchnell, ſogleich, in geſtrecktem Laufe. [druckt werden ſollen.
die Straction, die Anſtrebung von Wörtern, welche roth gedruckt
der Serabel, Strättel, st., der Alp, Nachtmahr, e. Geblätſterder Strabiot, ital., ein Straßenräuber, Streifreiter. [kung.
das Straf-Amt, der »Befehl, das »Beiſpiel, »Glück, die »Buchſe, der »Engel, das »Gebot, »Gefühl, die »Gerechtigkeit, das »Gericht, »Geſetz [Pönalgeſetz], die »Gewalt, »Hand, »Kaſſe, »Lehre, das »Mittel, der »Ort, die »Pfarre [Pönitenz], »Hungertpfarre], das »Recht, die »Rede, der »Richter, die »Rute, »Schicht [»Arbeit], das »Uebel, »Urtheil [Pönalurtheil], »Wort, der »Zorn: — d. ſtrafende Amt zc., d. Amt zc. z. Strafe.
Strafbar, adj. ſträflich, ſtrafällig, ſchuldig. Strafe verdienend.
das Strafbuch, das Geſtraftenverzeichniß, das Strafregiſter.
der Strafcatheter, d. Satyriker, Spottlicher, Epigrammatiker.
die Strafe, die Reue, das Treffende, die üble Folge, Rüge, Nache, Buße, Züchtigung, Pein, Pönitenz; die Geldſtrafe.
Strafen, st., t. beſchneiden, ausſchneideln (Bäume).
Strafen (ſtafen) t. reuen, treffen, betrüben, rügen, rächen, ahnden, züchtigen; züchten, zeihen, beſchuldigen, vormerken, Strafenleer, adj. von Strafen frei, ſtraflos. [vorwiſen.
der Strafer, der Beſtrafer, der Strafvertheidiger, Strafrichter.
das Straf-Erlaſſung (Amneſtie), der »Erleger, die »Erlegung, »Erleichterung, der »Fall, »Gneis, »Prediger, die »Predige, d. »Register, »Tag: — d. Erlaſſung zc. der Strafe zc. Strafen.
Straff, adj. ſtramm, geſchraubt, gedreht, reifartig, nd. ſtref, greb, ſteeng, feſt, bart, taub; geſpannt, voll, ſtrotzend. [hig.
Strafallig, adj. ſtrafbar, Strafe verdienend, ſträflich, ſtrafwürStrafbeln, st., t. ein Querbeil an die Hörner binden; ſtreifen-
ed. treibenweiſe häufeln (Dünger); ſtramseln; ſchwarmen.
die Straffel, st., ein Stachel, ein Querbeil; die Stoppel; die der Straffel, ein in Reihen gebunger Reber. [Heuſchrecke.
Straffen, t. ſtraff machen, anziehen, ſpannen; r. ſtraff werden.
die Straffeder, ein federndes Blech am Riegel eines Fallbeils.
die Straffheit, Geſpanntheit, Spannung. Straffrei, Straffreiheit, Amneſtie, Strafloſigkeit, Strafloſigkeit.
das Straffeil, ein ſtraffes, ſcharf geſpanntes Seil.
das Strafgeld, z. lied, die Satire, das Epigramm.
das Strafgeld, die Geldbuße; das Lucrumbenzeigelt. [ceder.
das Strafgeſetzbuch, das Criminalgeſetzbuch, — geſetz, der
die Strafgöttinn, die Rachegöttinn, Furie, die Nemeſis.
die Strafkaſſe, der Fiscus, die Strafgeldertkaſſe, die Freveltaſſe.
die Strafklage, eine Klage mit Antrag auf Beſtrafung.
der Strafkläger, der Fiskal, ein öffentlicher Ankläger.
das Strafleben, die Belehnung mit den Gütern e. Beſtraften.
Sträflich, adj. ſtrafbar, ſtrafällig; tadelnswerth, rügbar.
die Sträflichkeit, die Strafbarkeit, Strafwürdigkeit.
Strafmäßig, adj. ſtrafähnlich, der Strafe angemeſſen.

Digitized by Google

der Sträfling, der Straffällige, der Züchtling, Zuchthäusler, Strafloſ, adj. ſtraffrei, unbeſtraft. [ſd. Schellenwerter.
der Strafſatz, ein Einſatz zur Strafe, die Beize, i. Kartenſpiele.
die Strafſchrift, die Spott-, Stachelſchrift, Satire.
Strafwürdig, adj. ſträflich, ſtrafbar, Strafe verdienend.
die Sträggele, ſd., die Strunze, Hexe der Frohnfaſtennacht.
die Sträggelenacht, ſd., Frohnfaſtennacht am Mittwoch vor der Strahl, ſd., Kryſtall, Berg-, Quarzkryſtall. [Weihnachten.
der Strahl (ſtral) die Tralle, Stange, der Pfeil, die Speiche, der Radius; die Rille, der Strich, Lichtſtreif, Blitz; die Floſſenſtrahlen, die Seitenſpitze, der Kammzahn, der Waſſerſtrahl, die Leiterſproſſe; die Mitte d. Pferdehufs. [ten Baumſtammes.
der Strähl, ſd., e. Kamm, Striegel; das unterſte Ende e. gefäll-
die Strahlader, eine Ader an der Spitze des Pferdehufes.
das Strahlauge, Strahlen—, e. ſtrahlendes Auge; e. Art Meer-
die Strahlblende, eine Bl. vom ſtrahligem Gewebe. [draſſen.
Strahlen (stralan) l. blitzen, ſchimmern, funkeln, Strahlen ſchieſſen, glänzen; hervorleuchten; ſd., ſtallen (Pferd); t. aus-
ſtrahlen, verbreiten, mittheilen; Kryſtalle brechen ob. ſuchen.
Strählen, ſd., t. kämmen; bei den Haren raufen; ſchreien.
das Strahlen, Angeſicht, Antlitz, der Arm, das Auge, der Blick, die Blume, der Bogen, Bote (Eberub), die Brechung (Refraction), das Bärtchen, der Erguß, die Ferne, der Flügel, das Geſilde, Geſecht, die Geſtalt, das Geſtirn, Gewand, Gewebe, Gerüſt, der Glanz, Gürtel (die Milchſtraße), die Hand, das Haupt, die Helle, Herrlichkeit, die Hülle, der Himmel, Kegel, Körper, Kranz (Nimbus), Kreis, die Krone, Laube, der Leib, das Meer, der Morgen, Panzer, Pinſel, Raum, Regen, Renner, die Rüſtung, Scheibe, der Schein (Heiligenſchein), Schild, die Spitze, der Wagen, die Wange: — d. ſtrahlende, glänzende, ſonnenklare Angeſicht ꝛc., d. Licht-, Feuer-, Flammen-Auge
das Strahlenband, ſd., e. weiße Quarzlage i. Geſtein. [ſicht ꝛc.
die Strahlenblutader, eine Blutader des Geſichts.
das Strahlengewächs, ſd., eine Gruppe von Kryſtallen.
Strahlengl̈anzend, —hell, —reich, —voll, adj. hellſtrahlend, glänzend, ſchimmernd, helleuchtend, ſonnenklar.
der Strahlenheerd, grüner Heerd, ſd., die glimmerichte Erde, eine Gebirtinn der Kryſtalle. [Strahlennerven kommen.
das Strahlenknötchen, das Nervenknötchen, aus welchem die
der Strahlenkranz, das zarte Häutchen um die Kryſtallinſe
das Strahlenloch, ſd., eine Kryſtallhöhle. [des Auges.
Strahlenlockig, adj. mit Strahlen wie mit Locken umgeben.
Strahlenlos, adj. nicht ſtrahlend, der St. beraubt, ſchimmerlos.
die Strahlennerven, aus dem Strahlenknötchen bis zur Netzgebogenhaut durch den Augapfel gehende Nerven.
die Strahlenſchlagader, aus der Kopfſchlagader entſprungene Schlagader des Auges. [eine dreiſeitige Glasſäule.
der Strahlenſpalter, Strahlſpalter, Lichtſpalter, das Prisma, das Strahlfeuer, ein ſtrahlendes Feuer, Raketenfeuer.
der Strahler, ein ſtrahlendes Weſen. [Horn- od. Zinnſteine.
der Strahlſtein, ein ſchwammähnlicher Steinanwuchs an die
das Strahlgeſchwür, e. Geſchwür im Strahle e. Pferdes. [Gips.
der Strahlgips, der Federſpath, das weiß, e. ſtrahlig gewebter
der Strahlglimmer, ein Glimmer mit ſtrahligem Gewebe.
der Strahlenguß, ein ſtrahlenförmiger Guß. [die Donnerart.
der Strahlhammer, Strahlkeil, Strahlpfeil, der Donnerſtein,
das Strahlhaupt, das Strahlenhaupt. [gebildet, geſtrahlt.
Strahlig, adj. umſtrahlt, ſtrahlenvoll, ſonnig; ſtrahlenförmig
Strahl—, Groß—, Arg—, Erz—, z. B. die Strahlherz, die
Hure, der Kerl, Menſch, die Nase, der Schelm.
das Strähli, ſd., der Boden oder die Schlafſtube über dem
das Strahlkeil, der Strahlhammer, Donnerſtein. [Meiſtſtalle.

der Strahlkerl, der Strahlmenſch, ſd., ein Erzkerl, ein Rieſe.
der Strahlkopf, Spinnbeltraut. die Strahlmuſchel, Kamm-
der Strahlkorb, e. Kordmuſchel mit Strahlen i. Mittelmeere.
die Strahlnaſe, ſd., große Naſe. der Strahlpfeil, Hammer.
die Strahlpipſe, der Lauterſtahl, eine Pferdekrankheit. [rohr.
das Strahlrohr, das Spritzenrohr, Ausguß, Springbrunnen-
die Strahlſcheidee, eine geſtrahlte Scheidemuſchel, der violett-
blaue Striemenſtrahl, die peloriſche Gienmuſchel.
der Strahlſchörl, ein ſtrahliger Steinſtachs. [der Belemnit.
der Strahlſtein, der Strahlſchörl, ein Talkſtein; Fingerſtein,
der Strahlſchwinger, der Blitzſchwinger, der Donnergott.
der Strahlſtreich, ſd., der einſchlagende Blitz, die Strahlung,
Verbreitung der Strahlen. [ter, ſd., das Donnerwetter.
die Strahlvenus, e. ſtrahlige Venusmuſchel. das Strahlwet-
der Ströhn, die Ströhne, der Strang, der Rick, der Schnelder, die Fitze, die Fiſſe, ein aufgewiſter Faden oder Draht;
die Strahlwurzel, der Geientſtein. [], ½ Stück Garn.
der Strähnhanf, der geſchwungene, noch nicht gebrechelte Hanf.
Straken, nd., t. ſtreichen; r. ſich rekeln, ſtrecken, dehnen.
Straken, nd., t. ſtreichen, ſtreicheln, ſchmeicheln, höfeln.
der Stralcio, ital., der gütliche Vergleich, die Uebereinkunft.
Stralciren, gütlich abthun oder ausgleichen. [ſpannt; ſtreng.
Stramm, nd., adj. ſtraff, feſt angezogen, nervig, ſtark, ſteif, ge-
der Strammbulſterig, nd., adj. ſteif abſtehend, aufgeblaſen, ſich
blähend, dünkelhaft; ſich ſträubend, widerſpänſtig, körrig.
der Stram, ſd., die Strieme, der Streifen; der Sonnenſtrahl.
Stramig, ſd., ſtriemig. die Stramantje, nd., e. ſtramme Dirne.
Strammen, nd., i. ſtraff ſeyn, ſtreben, ſich ſpannen, ſich ſtrecken,
ſich blähen, brüſten; t. ſtraff anziehen, ſtrengen. [ten, zappeln.
Strampeln, i. ſtrapeln, ſd. ſtrampfen, trappeln, traben, tre-
Stramocht, ſtramochtig, ſd., einem Striene ähnlich.
der Strämpen, ſd., ein Streifen, Strämel Papier oder Tuch.
Strampfen, ſtrampen, nd., i. auf den Boden ſtampfen.
der Strämſel, das Stremſel, nd., das Kat, das Gerinnſel.
der Strand, der Seerand, das flache Ufer, das Geſtade, die Küſte,
der Strand-Bauer, -Börd, -Reiter, -Bewohner, das -Dorf,
der -Fiſch, die -Fiſcherei, das -Gras, der -Herr, die -Kamille,
-Karauſche, der Knöterich, das -Land (Litorale), die -Meide,
-Menſchenecke, -Micke, -Muſchel, das -Riedgras, -Rohr,
-Salz, die -Senfe, der -Vogel, -Wermuth, die -Winde: —
d. an oder auf dem Strande wachſende, befindliche, geſchehen-
die Strandaerbſe, die engliſche Seerbſe. [de, lebende Bauer ꝛc.
der Strand-Bebiente, die -Ordnung, der -Reiter, -Verwalter: — d. Bediente ꝛc. bei oder zu der Einſammlung des Bern-
ſteins an der preußiſchen Küſte. [ſtottern, nicht weiterkönnen.
Strandeln, ſd., i. ſtrauchein, anſtoßen, ſtocken, ſtecken bleiben,
Stranden, i. auf dem Strand oder Grund fahren, aufſitzen,
ſcheitern, verunglücken (Schiff); auf den Strand geworfen
das Strandgut, geſtrandetes Gut. [werden (Waren, Sachen.
die Strandgerechtigkeit, das Strandrecht, die Strandgerichtsbarkeit; das Eigenthumsrecht über Strandgüter, Ufer-
recht, Fahrrecht, Ruhrrecht, Grundbrurecht; die Grundruhr.
der Strandhafer, das Sandhaargras, das Strandgras.
das Strandhähnlein, eine Art Strandläufer, Strandpfeifer.
der Strandhäring, der Strömling, e. kleiner magerer Häring.
der Strandheifer, der Auſterfiſcher, die Meerelſter.
der Strandiſop, das Milchkraut am Strande und an Salzquellen. der Strandjäger, eine Art Möven. [moos.
der Strandklee, die Seicke, Meercicke, e. kleeähnliches Strand-
der Strandkohl, Meer-, die Strandkrabbe, d. Taſchenkrebs.
das Strandkraut, das Strandningenkraut, d. braune Kaotern-
die Strandkreſſe, der Meerſenf. [graſ, die Sandnelke.
der Strandlakfuk, ein dem Lakfuke ähnliches grünes Seemoos.

Digitized by Google

der Strandläufer, ein Sumpfvogel mit fast rundem Schnabel; der gepunctete—, Weißarsch, Steingälel; der gemeine—, Strandpfeifer, Pfuiferlein, Haarschnepfe, Himmelsziege; der kleine—, der Zwergeretet, das graue Sandläuferchen.

die Strandleute, nd., die Seeanwohner, die Küstenbewohner.

das Strandlungenkraut, das Strandkraut, das Knotengras.

die Strandluzerne, ein schöner Schneckenklee am Mittelmeere.

das Strandmesser, ein großes Speckmesser der Strandschneider.

die Strandnelke, die Sandnelke, Meernelke, Seenelke. [der.

der Strandpfeifer, ein Regenpfeifer, Sandregerich, ein Ko-

beitergelein, ein Kappenregerlein, der Sandvogel, die Uferlerche, Seelerche, sprenklicht Grillvogel, Tallfiß, Geißhennel.

der Strandreiter, ein rothbeiniger Regenpfeifer, der Rittmeisterfuß, Riemenbein, Steltzenläufer, Langfuß, Lang-, Dünnbein, fremde Vogel; Strandbereitrr. [Blumen an nassen Orten.

die Strandpunge, eine Pflanze mit weißen traubenartigen

der Strandroggen, das Strandgras, das Sandhaargras.

der Strandschleicher, eine Art Steinschmecken. [landsfahrer.

der Strandschneider, der Speckschneider auf einem Grönde Strandschnepfe, die gefleckte Pfuhlschnepfe, großer Rothschnabel, Meerhuhn; ein Strandläufer, Sandläufer.

die Strandschwalbe, Ufer-. der Strandschwimmer, eine

der Strandträger, Hafenarbeiter, Strand-. [Schwimmschnecke.

der Strandspargel, der Meerspargel, ein wilder Spargel.

der Strandunterthan, der Unterthan eines Strandherrn.

der Strandvogt, nd., ein Deichaufseher, Uferbauaufseher.

der Strang (strane) pl. Stränge, ein Strick, Sträbu, ein Seil, eine Zitze, Schnur; nd., die Nabelschnur; ein Fadengewächs in Wasserröhren, Fuchsschwanz, Höllenzopf, Nixbaar.

der Strang, die Strange, fd., ein Arm eines Stromes oder Wasserfalles; ein schmaler Seitenbächen. [eines Baches.

die Strangalie, Strangalia, gr., Einschnürung, Verstrickung

die Strangaliden, pl., die Brust- oder Milchknoten.

die Strängelbirne, Wärgbirne. [richten, erdrosseln; binden.

Strängeln, strängen, t. stranguliren, mit dem Strange bin-

das Stranggeschirr, das Seilergeschirr. [dasgeschirres.

der Stranghaken, ein starker Haken am Brustringe des Pferdes Stranglcder, die lederne Scheide an einem Strange, das Reiben desselben zu verhindern. [nes Pferdegeschirres.

die Strangschleife, eine lederne Schleife am Mittelriemen ei-

der Strangring, e. Ring an r. Strange zum Schlingen an die

Stranguliren, t. strängeln, erdrosseln, erwürgen. [Drtschein.

die Strangulation, Strangulirung, Erwürgung, Erdrosselung.

die Strangurie, gr., die Harnstrenge, der Harnzwang.

die Stranze, Struntze, nd., die Strüne, Dirne, r. Müssiggängdie Stränze, Strenze, imperatoria L. [gerinn, Herumstreifer.

Stranzen, i. müssig umherstreifen; fd., t. strecken, großthun, Strapazant, ermüdend, ermattend, angreifend. [sich drüsten.

die Strapaze, die Beschwerlichkeit, die Anstrengung, die Mühseligkeit, die Abmattung, die harte Arbeit. [r. sich abarbeiten.

Strapaziren, t. abmatten, anstrengen, ermüden, mißhandeln;

Strapazirt, adj. verzerrt, verkünstelt (ein Gemälde).

Strapen, fd., i. grabdeln; streifen. die Strapeichte, fd., eine Strapfeln, fd., t. streichein, ud. straken. [Ege aus Tannenästen.

die Strapfete, fd, das Streicheln. der Strapfer, fd., der Strapfen, fd., t. streifen, ziehen. [Streichler, der Liebkoser.

der Straß, ein falscher Diamant, ein harter Krystallglas.

der Strapfling, fd., e. Unebenheit am Garne. [der Sägemühle.

der Straßbaum, Unterlagsbalken b. Schlittens od. Wagens in

die Straße (Strat) nd. Strat, der betretene und beteidene

Weg, eine breite gepflasterte Gasse; eine Meerenge; die Landder Straßel, fd., der Alp. [straße, die Heerstraße, die Chaussee.

sich Straßen, strägen. fd., f. sputen; ausstehen. f. fortmachen.

das Straßenaas, nd., eine Gassenhure; ein Pflastertreter.

die Straßen-Arbeit, der -Arbeiter, -Bau, die -Beleuchtung, der -Bereiter, -Bube, -Dieb, -Fahrer, -Feger, das -Geleit, -Gesindel, -Gewühl, der -Hund, die -Hure, der -Junge, die -Kette, -Laterne, der -Mord, -Pöbel, -Raub, -Räuber, die -Räuberei, der -Sänger, -Säuberer, -Reiniger, der -Schnad, die -Sperrung, der -Stein, die -Thür, der -Zoll (das Wegegeld): — d. Arbeit ic. an, von, auf der oder einer Straße.

Straßenbübisch, adj. gassenbübisch, gemein, ungezogen.

das Straßengericht, ein Gericht auf offener Straße; Gerichtsdas Straßengras, Sommerveid. [barkeit über d. Landstraßen.

der Straßenkäfer, ein bretteniofer Straßenhund, ein Müssiggänger, Pflastertreter; einer Straßenhure. [walthaig.

Straßenräuberisch, nach Art eines Straßenräubers, geder Straßenplacker, Straßenschänder, ein Straßenräuber.

das Straßenrecht, d. den Straßen vorzugsweise verliehene Sidie Straßensäule, Meilenzeiger; Wegweiser. [scherheitsrecht.

der Straßenschinder, ein Bauer, d. Straßen m. Wege abpflägt.

die Straßensünde, ein auf der Landstraße begangener Frevel.

der Straßenverweter, nd., der Pflastertreter, Straßenschleifer, Strätzig, fd., eilig, flracks. [Straßenläufer, Müssiggänger.

der Sträßler, Ströß-, Straßentreter, Pflaster-, Müssiggänger.

der Sträßling, ein schädlicher Pilz. die Strata, lat., pl., die Schichten, Lager, Lagen. [Kriegslist, ein kluger Streich.

das Stratagēm, fr., das Strategēm, gr., eine Feldherrnlist,

der Stratarch, gr., der Heerführer, der Oberbefehlshaber.

die Stratarithmētik, gr., die Heerschaarberechnung.

die Strategie, Strategik, -getik, gr., die Heerführungskunst,

Strategisch, strategetisch, kriegslünstig. [die Kriegskunst.

die Stratification, lat., die Schichtung, die Aufschichtung.

Stratificiren, t. schichten. die Stratographie, gr., Kriegs-

die Stratokratie, Krieger-, Soldatenherrschaft. [beschreibung.

der Sträfsch, fd., Lumpen; e. lumpiger Mensch. [Spritzkuchen.

die Straube, Straufe, nd., e. rauhe Fläche, das traute Haar; der

die Stratonik, die Kriegskunst. [die Hohl- oder Blechmünze.

die Straubemünze, der —groschen, —pfennig, der Wrattrat,

Strauben, t. rauh emporstehen, reiben, scheuern, sich klemmen.

Sträuben, t. struf od. struppig machen, emporrichten, aufdorsten; r. sich widersetzen, sich sperren; nd., sich brüsten, auf

der Straubenbäcker, Spritzkuchenbäcker. [blähen, stolziren.

das Straubenmehl, ein feines Mehl zu Backwerken.

der Straubenteig, der Spritzkuchenteig. [abstehenden Haren.

der Straubfuß, ein Pferdefuß mit an Krone u. Fessel borstig

der Straubhahn, das —huhn, die —henne, ein Falan mit straubigem Kopfe; das Kampfh., Rauschhuhn, e. Strandläufer.

Straubig, sträubigt, adj. sich sträubend, rauh emporstehend;

die Sträubigkeit, Widerspänstigkeit, widerstrebend, spänstig.

der Straubkopf, ein Krauskopf, ein borstiger Kopf; e. Starrdas Straubrad, ein unterschlächtiges Wasserrad. [kopf.

das Straubschaaf, die Steppenziege, der unbärtige Steinbock.

die Straubschnecke, eine einfachgewundene Schnecke; die Widas Straubzeug, Straubrad m. seinem Zubehör. [schosmütze.

der Strauch, pl. Sträuche und Sträucher, nd. Strut, der

Spros, Strauß, die Staude; Pflanze mit dauernden von unten githeilten Stamme; das Raube, ein Hinterwäld; das Herumstreifen, das Rauben, der Raubhandel, der Strauß.

der Strauchahorn, Strauchflader, der Feldahorn od. Maßstrauchartig, adj. strauchähnlich, strauchicht. [Strauchahorn.

der Strauchbart, ein struppiger, borstiger, strahlichter Bart.

die Strauchbirke, eine strauchicht wachsende sibirische Birke.

das Strauchbund, nd., e. Bündel Reisig, e. Reiswelle. [dahn.

d. Strauchdieb, der Strolch, Vagabund, Buschkleppter, Schnapp-

Straucheln, i. anstoßen. stolpern. fallen; fehlen, sündigen.

Digitized by Google

die Strauche, nd., die Staupe, Saucht, eine anſteckende Krankheit der Strauchel, ſb., der Schwindel. [heit; der Schnupfen. der Sträuchel, Strächel, Strächen, d. Strauchlere, Strauchlete, Straucheln, fruchteln, ſb., i. teifen, janken. [ſb.,d. Schnupfen. Strauchen, ſb., i. strauchen; den Schnupfen haben; oder der Strauchen, ſb., der Schnupfen. [ſächlich pflügen. der Strauchfladen, der Strauch-, Feldahorn, der Blasbolder. die Strauchfliege, eine auf Sträuchen lebende Zinge. [han. das Strauchhaupt, ein Bollwerk von Strauchwerk im Waſſer. der Strauchheerd, der Buſchheerd, ein grünbeſtrichter Vogelherd. das Strauchholz, der Waſſerholder, die Schneeballen. [heerd. der Strauchhopfen, der wilde, an Sträuchen rankende Hopfen. Strauchig, adj. mit Sträuchen bewachſen, buſchig, ſtaudig. Strauchicht, adj. ſtrauchartig. [Schneckenlike auf Sicilien. der Strauchkäfer, die Kleckkäfer, ein Strauch- oder baumartiger Strauchlete, Strychlete, ſb., das Gefeife, das Gejänk. die Strauchmandel, der Zwergmandelbaum, e. kleine Art Mandel. die Strauchmeise, eine ſtrauchartige Weide. [beibaum. der Strauchmörder, i. Geſträuche lauernder Mörder. [furche. der Strauchraim, Strauch-, ſb., ſtehen gebliebenes Stück einer der Strauchſtein, —ſtock, ein Stein ꝛc., über w. man ſtraucheln kann. die Strauchweide, die Roſenweide; die Rosmarinweide. [chelt. das Strauchwerk, e. Strauchgeflecht; e. künſtliches Geſträuch; Strauſen, ſb., i. ſtreifen, abziehen; rauſen, rupfen. [Gebüſch. der Strauß, pl. Sträuße, nd. Struk, das Reis, der Sproß, ein Blütenbüſchel, Blumenſtrauß, ſo Schmecke, Schmeckete; die Rispe; die Doldentraube; der Strauch, Streit, Kampf, der Strauppf, ſb., Strauppfof. [Gefecht, Fehde, Wortwechſel. der Strauß, ſb. Straußen, n. größte Laufvogel, Kamelſtrauß; Straußvogel; der fliegende—, der Knorr- od. Knurrhahn. die Straußananas, die gemeine A. mit einem Blätterſtrauße. der Straußbastard, ein dem Strauße ähnlicher Vogel in Südbie Straußbeere, d. Frucht e. Johannisbeerſtrauches. [amerika. das Straußei, Straußenei, das kinderkopfgroße Ei des Str. die Straußblume, Straußen-, erhaben gewirkte Blümchen im Seidenzeuge. d. Straußbinderinn, Blumenmädchen. [janken. Straußen, ſb., i. ſtraubig machen; r. ſich widerſetzen; i. teifen, Sträußen, ſb., t. mit einem Blumenſtrauße ſchmücken; r. ſich auf den Staubemachen. [Zeiſele, Rasgen; Quak-, Quakerente. die Straußente, die Moor-, Bollente, europäiſche Haubenente, die Straußfeder, Straußenfeder, die Schwanzfedern des Straußes; der Hahnenkamm; die Biſchofsmütze, der Federbuſch, die Straubſchnecke. [Marienſachs, eine Art Federgras. das Straußfedergras, das Reibergras, die Sandfeder, der der Straußfederfarn, der Sperlingsflügel, e. Art Traubenfarn. der Straußfink, ein Fink mit rothem Strauße auf dem Kopfe. das Straußgras, e. Grasart mit flatternden Blütenſträußen. das Straußhuhn, Braus-, Kampfhuhn, Strandhahn, e. Sandvogel. der Straußkaſuar, der amerikaniſche Strauß. [Strandläufer. der Straußkopf, Straußenkopf, e. dummer Kopf. [Magen. der Straußmagen, Straußenmagen, ein ſtark verdauender die Straußmeiſe, die Haubenmeiſe, Schopfmeiſe. [beermilbe. die Straußmilbe, die Beerenmilbe, Johannisbeer-, Stachelbeer die Straußpomeranze, P. mit Blätter- und Fruchtſträußen. der Straußgrabe, e. buntercamerlt. Rabe m. langem Kopfbuſche. der Straußſperling, ein merikaniſcher Spatz mit herrlichem herabhangendem Hauptbuſche. [cher mit einem Kopfbuſche. der Straußtaucher, Haubentaucher, Kobeltaucher, ein großer Taustrazen, ſb., i. ſtretzen, ſtraß ob. ſtramm ſeyn. [ſtrömen. Strätzen, ſtretzen, ſb., i. ſtrullen, in ſtarkem Strahle hervorbie Strazze, ital., die Klabbe, das Schmier- oder Subelbuch, das Bronillon, das Vormerkbuch. [gen Zwitterblümchen. der Strebarſch, eine Pflanze auf Jamaika mit trichterförmigen Strebe, das Streben, Widerſtehen, Sträuben; eine ſchräge Stütze; das Untere e. Schifferlage; e. lange Schifferſtange. die Strebelatze, eine ſich ſträubende Katze, eine widerſpänſtige Perſon; ein Spiel, das Seilziehen; eine pommerſche Minze mit dem menſchlichen Greiſe. [Bandolj in einem Hangerwerke. das Strebeband, —holz, die Strebe, ein ſchräg eingezapftes die Strebekraft, die emporwirkende od. drängende Kraft. die Strebeleiter, ob., eine Bauleiter mit Streben od. Stützen. Streben, i. treiben, ſträuben, ſich emporarbeiten, trachten, ſich bemühen, ringen, der Strebling, geſteifte Bachapfel. [werth. Strebenswürdig, adj. würdig erſtrebt zu werden, erringungsdie Strebe-Pfahl, —Pfeiler, die Stange, Stütze; — b. ſchräge ſtützende Pfahl ꝛc. [bret, das Pfeifbret, eine Art Bret. der Streber, der Ringer, Trachter; der Strebebrief, Streberbrief. der Strebgeiß, die ſ-kamkeit, Willenskraft, Eifer, Energie. die Strebkäſin, gr., Verdrehung, Verrenkung. [unnerthätig. Strebſam, adj. thätig, anſtrengungsfähig, eifrig, unermüdet, Streckbar, adj. behabar, ausdehbar, verlängerungsfähig. das Streckbein, einer, der die Beine ausſtreckt. [Kahnbodens. der Streckblock, die Unterlagsblöcke beim Zuſammenſetzen eines die Strecke, Recke, der Bereich, e. Ausdehnung, e. Stück Weges, e. Strich Landes, die Weite; ein Stück Straße v. d. Ruthe; ſb., das Einſtrecken, Eingetrieb, Eingebinde, Pathengeſchenk; der Reckraum der Riemer, das Streckeiſen der Lohgerber. der Streckbug, Schlag, das Vorwärtskommen beim Laviren. Strecken (ſtrekan, streean) t. regen, recken, reichen, tragen hinhalten, hinlangen, ausdehnen, auseinander ſtreichen, aus einander drücken, dünner klopfen; niederwerfen, legen, ausſchlagen, meſſen; r. ſich erſtrecken. [fortgeführtes Kunſtgeſtänge. das Streckengeſtänge, e. durch Kreuzwellen u. Arme wagerecht der Strecker, ein Streckmuskel; der Streckfiſch, die wachſende Fiſchheut; der Binder, ein Lauerzieget in einer Mauer. der Streckfiſch, der wachſende Beutkarpfen, Samenkarpfen. die Streckfuge, eine wagerechte Fuge zwiſchen Mauerſteinen. der Streckfuß, der Langkörper, e. die Fußausſtreckende Spinne der Streckhammer, e. H. zum Dünnerſchmieden. [auf Pflanzen. der Streckheerd, ein Heerd zum Frischen des geſchmolzen Eiſens für das Schmieden. [am Feldgeſtänge tragende Balken. das Streckholz, die Streckſtange, den Zapfenkloß d. Schwingen die Streckkage, ſchicht, e. Schicht querliegender Mauerſteine. der Streckling, ein Strechholz oder Balken im Bergbau. der Streckmuskel, der Strecker, e. Muskel zur Ausſtreckung e. der Streckofen, e. Kühlofen, das Tafelglas zu ſtrecken. [Gliedes. die Streckraupe, e. ſehr langſame Raupe auf Holunderblättern. der Streckſaal, ein Zimmer zum Strecken der Münzplatte. der Streckrahmen, ein runder Lohgerberbaum, die Felle darauf zu ſtrecken. [gen Samen d. h. Brut zum Wachſen. der Streckreich, Erſtreckreich, ein Karpfenteich für zweijährige Streckware, geſchmiedete Eiſenware. [ſnd.-e. Art Bauſteine. das Streckwerk, ein Triebwerk mit Walzen, Bleche zu ſtrecken; die Streckwalze, die Walzen zum Strecken der Silberzaine. der Streckzeug, ſb., der unreine Bodenſatz vom Zinger. Streß, ſtrev, nd., adv. ſtraff, heftig, ſcharf, treibend, ſtreng. Streff, nd., ſtraff, ſtramm; rauh, uneben, ſchroff, ſchorfig. der Streich, das Gerichte, der Schlag, Hieb; die Poſſe, der Quer-, Narrenſtreich, d. Thorheit, Ausſchweifung; Ereigniß. die Streichbank, ein Tiſch der Zeugweber zum Streichen oder Kämmen der Baumwolle. [hets; ein Baum am Weberſtuhle. der Streichbaum, ein Lohgerberbaum zum Streichen des Lebas Streichblech, Schloßblech, Schließblech am Thürpfoſten. die Streichblume, das »blümchen, die Saudrahrpflanze; die Färberkamille, Gilbblume, das Ochſen- oder Rindsauge. der Streichbock, eine Kratzkunſt der Baumwollſtreicher.

Digitized by Google

das Streichbrett, Pflugbrett, die ›stürze, das Ohr am Pfluge. die Streichbürste, eine Bürste zum Auseinanderstreichen oder Bestreichen mit Farbe oder Wasser. [ten untergelegte Decke.
die Streichdecke, nd. Strikeldecke, eine beim Bügeln od. Plätten
die Streiche, eine Kardätsche zum Wollkämmen; ein Pinsel zum Bestreichen, des Brodes; ein Weißgerberdegen zum Streichen der Felle; die Streichlinie, Flanke. [ein Ruder, Steuer.
die Streiche, fs., ein Streichstahl zum Schärfen der Sense; das Streicheisen, das Haar.; Schabeisen der Lohgerber; das Linieneisen der Buchbinder; das Bügeleisen, Plätteisen.
Streicheln, i. nd. strakeln, straken, sanft streichen, liebkosen.
Streichen (straihan) i. reichen, in einem Striche fortgehen, ziehen, laufen, fliegen, läufisch seyn, laichen; t. niederlassen, streifen, streicheln, schlagen, schmieren, kämmen, schroteln, wetzen, bestreichen, den Strich geben, ausstreichen, tilgen, plätten, bügeln, flach pflügen, spielen (die Geige).
Streichen, streychen, fs., i. die Schwaden zerlegen; t. melken.
der Streicher, der Wollkämmer; der Ziegelstreicher; der Anstreicher; der Fuchsschwanzstreicher, Schmeichler; das Metwuett; ein Streichwerkzeug, b. Fleischerstahl. [schende Flamme.
das Streichfeuer, Reverberirfeuer, die über etwas hinstreicht
der Streich-Fisch, ›Karpfen, ›Thunfisch: — b. streichende od.
die Streichhummel, die Steinhummel. [laichende Fisch ꝛc.
die Streich ›Form, der ›Hader, das ›Holz, der ›Kübel, ›Lehm, das ›Maaß, der ›Meißel, das ›Messer, ›Modell, der ›Riemen, ›Scheffel, der ›Span, ›Spatel, die ›Stange, der ›Stiel, der ›Stock, ›Tisch, ›Wisch: — b. Form ꝛc. zum Streichen.
das Streichgarn, das Streichnetz, Deckneß, Nachtgarn, das Netz z. Krebsenfange; das Schleppnetz, Zuggarn, die Streichwate, ein großes Fischernetz. [streichen am Gesimse.
der Streichhamen, der Kraghamen, ein Fischernetz zum Hin-
der Streichkalk, der Steinkalk, aus Kalksteinen gebrannt.
der Streichkäse, der Quarl, Zieger; in Milch erweichter Käse.
das Streichkraut, der Wau, das Färbergras; das Stärkkraut, eine hanfähnliche Pflanze. [len der Gläser in Glasbütten.
die Streichlämmel, Lummel, eine Messerklinge zum Schlich-
die Streichlinie, die Streiche, die Richtungslinie, Schußlinie.
der Streichmacher, der Spaßmacher, Ausschweifende, Suitier, Lüderlicher. [Prüfung der Feinheit des Goldes u. Silbers.
die Streichnadel, die Prüfnadel, c. Gold- od. Silbernadel zur
das Streichmaal, ein Maal von empfangenen Streichen.
der Streichmond, das Schrotsförmige Streicheisen d. Weißgerber.
das Streichneig, das Streichgarn. die Streichpalme, die
der Streichpfennig, c. Erfurter Pfennig, ½ Xr. [Schlitzweide.
der Streichofen, der Reverberirofen, c. Ofen zum Streichfeuer.
die Streichpfeife, die Streichleitze, ein Donaufischchen.
der Streichscheffel, ein abgestrichener Scheffel Getreide.
die Streichschindel, Streichschindel, Lehmschindel, mit Lehm
der Streichstein, Prüf., Probierstein. [überzogene Dachschindel.
der Streichsteig, Laichsteig, Karpfensteig für Streichkarpfen.
der Streichvogel, Strich., Zugvogel. [neg, großes Fischernetz.
die Streichwaare, das Streichgarn, Zuggarn, das Schlepp-
der Streichwerger, pl., die Weger unter u. über den Kinnwegern.
die Streichwehre, eine Wetterie zur Besteichung d. Umgegend.
der Streichwinkel, d. Winkel der Streiche m. dem Mittelwalle.
die Streichwolle, die geschrobelte u. gestrichene Wolle.
die Streichwunde, eine Wunde von empfangenen Streichen.
Streichwürdig, adj. Schläge verdienend. der Streifzapfel, ein gestreifter Apfel. [Hunde, Wölfe, Luchse und Füchse.
die Streichzeit, die Zugzeit der Vögel; die Begattungszeit der
der Streif, die Streife, die Streiferei, der Streifzug.
der Streifarmel, ein Aermel zum Ausstreifen. [fender Bettler.
der Streifbettler, der Landstreicher, Vagabund, c. herumstrei-
der Streifblick, ein streifender, über etwas hingleitender Blick.
der Streifbund, ein gestreifter Bund; eine weiße gestreifte Kreiselschnecke. [gezeichnetes Fischchen im Mittelmeere.
die Streifdecke, eine gestreifte Decke; der Deckfisch, ein schön-
die Streife, fs., der Streifen; das Streifen, die Streiferei.
Streifelig, adj. gestreifelt, gestrichelt, linirt, gerieft, gerillt.
Streifeln, t. stricheln, liniren, mit Streifen versehen.
Streifen, i. streichen, anreichen, anlühren, vorüberfahren, eilig ziehen; t. abziehen, streifeln, vorüberfahrend berühren; gestreift weben; r. sich verletzen, sich schrammen, sich ritzen.
der Streifen, fs. der Streif, der Strich, ein langes schmales Stück, ein Reifen, eine Rille, der Stremel, das Rähmel.
der Streifenfarn, Streiffarn, das Milzkraut, ein Farnkraut mit streifenweise liegenden Besuchtungstheilen.
die Streifenraupe, die Streifraupe, eine gestreifte Raupe.
der Streifer, c. bewaffneter Scherge, c. Gend'arme. [Bleierz.
die Streiferei, d. Streif., Raubzug. das Streiferz, d. strahlige
die Streifgerte, im Hoche d. obern Mühlsteines streifende Gerte.
der Streifhase, ein gestreiftes Kaninchen. [oder Wunde.
der Streifhieb, die —wunde, d. streifende oberflächliche Hieb
die Streifhose, Streich., Streifsting, Strumpfhose; gestreifte Hose.
Streifig, adj. gestreift, streifelig. das Streifjagen, Klopf—,
der Streifkiel, eine in die Quere gestreifte Schnirkelschnecke.
der Streifkorb, c. am Rabel gestreifte Korbmuschel. [Lessung.
das Streiflicht, ein schwachbleuchtendes Licht durch c. schmales
der Streifling, ein grober platter gestreifter Apfel; ein fußloser
die Streifraupe, eine gestreifte, streifige Raupe. [Strumpf.
die Streifsnaus, Acker-, Brand-, Erds-, Kornmaus; der Zärtmaus
das Streifrecht, Verfolgungs., [ling. c. sibirische Steppenmaus.
die Streifreise, Streiferei, ein Ausflug, Durchflug. [i. Pferde.
die Streifrinde, gestreifte Steinde, der Streifreitt, Streiferei
die Streifschale, eine gestreifte Bohnenschale; c. Versteinerung.
die Streifschoten, gekochte Erbsenschoten z. Durchjagen durch
der Streifschuß, c. Schrammschuß, c. Streifwunde. [den Mund.
der Streifschwanz, ein gestreifter Sch., eine Art Stachelbörse.
der Streifstrumpf, ein enger Strumpf, der abgestreift werden
die Streifwache, die Schaarwache, die Patrouille. [muß.
die Streifwunde, ein leichte Wunde von c. streifenden Kugel.
die Streifwurzel, der Pferdedampfer, der krause Dampfer, der gedrehte Dampfer, der Goldstrich. [meine Sauerampfer.
der Streifzug, die Streiferei, der Streifritt, die Streiferei,
der Durchflug, Ausflug, Excurs, der Raubzug, der Einfall.
der Streimling, b. Striemling, Streifling, c. gestreiftes Thier.
Streinen, fs., i. herumstreichen, planlos herumfahren.
der Streimthun, Streichthunfisch, Streichfisch. [Jagdhund.
der Streiner, fs., d. Landstreicher, ein fauler herumlaufender
der Streit (streit) nd. u. fs. Strid. das Gezänk, der Zank, der Hader, Zwist, Krieg, die Kreteley, der Krakeel, d. Widerspruch, Kampf, das Treffen, Gefecht; die Uneinigkeit, Meinungsverschiedenheit, Disputation; der Proceß, Rechtsstreit, Streithandel; die Nebenbuhlschaft, der Wettkampf, Wetteifer; das kleine Sinn- oder Wintergrün, das Ingrün. [pervinca l.
die Streit, Stryte, fs., die Bärwurz, das Sinngrün, Vinca
die Streitabhandlung, die Disputation, die Dissertation.
die Streitart, das Schlachtbeil, Lanzenbeil, die Helmparte, Hallebarde z. Donnerkeil, stein. [sschig; streitbarer (Weg).
Streitbar, adj. streitfähig, kriegerisch, waffenfähig; fs., streit-
die Streitbegierde, —begierde, —lust, Kampflust, Kriegslust,
das Streitbeil, die Streitart. [die Erbitterung, Entrüstung.
der Streitbold, ein Kampfhahn, c. streitlustiger Mensch, Kra-
feler, der Kreteler, der Zänker, Zänker, der Friedensstörer.
Streiten, (Streaon) i. schreien, krigen, zanken, zwisten, hadern, vorerfforen, rechten, sich widersetzen, widersprechen, kreteln,

Digitized by Google

sich raufen, sich schlagen, fechten; entgegensetzen, nicht über= die Streitbüchse, Schießgewehr. [einstimmen, unvereinbar seyn. der Streiter, Streitbold, Zänker; Kämpfer, Krieger, Verfechter. das Streitfeuer, mit Wasser= u. Luftfeuern, Irrwischen, Raketen u. Schwärmern versetzte gegen einander spielende Luftpumpen. [oder zum Streite erfahren, fertig, geübt zc. Streiterfahren, »fertig, »geübt, »kühn, »kundig, »lustig: — im die Streit»Frage, das »Gespräch, der »Grund, »Kopf, »Punct, die »Rede, »Schrift: — d. streitige, bestrittene Frage zc., d. Controvers», Disputations», Debatten»Frage, zc.

der Streit»Genoß, »Gehan, das »Gezeug, der »Hammer (Faust»hammer), die »Hand, der »Helm, »Kolben, die »Kraft, »Kühne, der »Muth, das »Pferd, der »Platz, das »Roß, »Schiff, der »Tag, die »Waffe, der »Wagen: — d. Kriegs», Kampf», Schlacht»Genoß zc., d. Genoß zc. im oder zum Streite.

die Streit»Gier, »Glut, »Lust, der »Muth, die »Sucht: — d. Gier, Glut zc. zum Streite oder Kampfe. [asiatische Eidechse.

der Streithahn, ein streitlustiger Hahn; der Fechter, einer der Streithammel, ein streitsüchtiger Mensch, Zänker, Hänger.

das Streithuhn, die Streitschnepfe, Kampfhahn. [helmacher.

der Streithandel, Rechts=—, Streitsache, Proceß, Rechtsstreit.

der Streithengst, d. Streitroß, Schlachtroß; d. Streitsüchtige.

Streitig (streitlich) adj. fraitig, bestritten; streitend, kämpfend.

die Streitigkeit, der Streit, Zwist, die Streitsache, der Streitpunct, die Streitkunst, die Dialektik, dialektischer Kunstgriff. [bandel.

die Streitlehre, ein kleiniger lehrsatz; die Polemik, Dialektik, der Streitlehrer, Dialektiker, Polemiker, der Streitlauf, Wett=, Streitlich, adj. streitig, bestreitbar, dem Streite unterworfen.

Streitmüde, d. Streites, Kampfes, Krieges müde od. überdrüssig.

Streitmüthig, adj. streitlustig, kampflustig, muthig z. Streite.

die Streitpredigt, die Controverspredigt, s. polemische Predigt.

der Streitrichter, —schlichter, Friedens», Gewissensrichter.

die Streitsache, der Streithandel, die Streitklage, Rechtssache, Streitweise, adv. streitend, disputierend. [der Proceß.

Streken, nd., zum erstenmale pflügen. der Stremel, Streifen.

die Strelitzen, pl., ehemal. russ. Leibwächter oder Garden.

das Stremma, gr., die Verrenkung, Verrehung eines Gliedes.

die Stremme, ein neugriech. Feldmaß. [entgegenflammen.

sich Stremmen, sich strammen, sich angestrengt widersetzen, sich Strempeln, i. strampeln, strampfen, trassen, trampeln, zappeln.

der Stremsel, Strämsel, fd., das Lab zum Gerinnen b. Milch.

Streng (strangt) adj. fest, stramm, straff, scharf, hart, herb, rauh, heftig; fd., jäh, fest, baldbar, eng; tapfer; genau, pünctlich, sorgfältig, angestrengt, schwer. [Pfannenhause.

die Strene, das Gerinne des Salzwassers von der Grube zum

die Strenge, Strengigkeit, die Schärfe, Härte; der Strancheu, der Strengel, Schnupfen der Pferde. [oder Geißfuß.

der Strengel, der Strauchen, die Strenge; der Streustengflüssig, adj. schwerflüssig, hartflüssig, schwer schmelzend.

Strengen, t. stricken, scharf anziehen, stark spannen, eifrig be

die Strengflüssigkeit, die Schwer=—. [treiben; verwickeln.

die Strengligе, fd., die Strenge, der Schnupfen bei Pferden.

Strenglig, fd., adj. mit der Strenge behaftet, schnupfenkrank,

der Strengling, der Rigorist, der Affect. Moralist. [reizig.

der Strengtabacf, Strangtabad, der schlechteste Rauchtabad,

der Strensel, Strengel, der Geißfuß, Gerfch. [der Lanfenwenzel.

die Strenuität, lat., die Strenge, die Tapferkeit, Genauigkeit,

das Strenwerk, ein Gerinne, Mühlgerinne. [die Hurtigkeit.

der Strenz, die Strenze, nd., ein eiendes Pferd; eine Speitze,

der Strep. fd., ein weißer fein krystallisirter Vitriol.

die Strepe, nd., Strippe, ein herumstreifendes, faules Mädchen.

Stretto, ital., knapp, mager, genau, strict; kurz, geschwind.

die Streubelwurzel, die Schuppenwurzel, das Anblatt.

Streupen, nb., t. streifen. [Strohlager; der Stallboden.

die Streu (streun) das Streuen; das Gestreute, das Stroh, das Streublau, das Größte vom verwahlenen Schwaltengrase.

die Streubüchse, Streudose, die Sand», Streusand», Zucker», Pfefferbüchse oder »Dose. [Ruß; ein Baum auf Jamaica.

der Streubüchsenbaum, der Sandbüchsenbaum, die indische

Streuen (streunen) t. sprühen, spritzen, säen, breit ausbreiten verbreiten; Stroh geben. [Kamaschen, die Zeugstiefeln.

die Streufen, Streufeln, Streffen, Streffeln, nd., die Streuenen, fd., i. Land zur Streu zusammenharken.

die Streu»Gabel, die »Harke, der »Rechen, ein Gerüth zum Sammeln, Ausbreiten, Aufstürzen der Streu. [seinen Feldern.

das Streugesinde, nb., ein einzeln stehendes Bauernhaus mit der Streuglanz, bunt angelaufene Metallfeile als Streusand.

das Streugold, aus Zinn gemachte Blättchen zum Bestreuen.

das Streugut, nd., b. Manggut, r. vertheiltes, zerstücketes Gut.

die Streuländer, nd., einzeln wohnende Bauern; zerstreut lie=

der Streuling, zur Viehstreu gesammeltes Laub. [gende Aecker.

das Streumehl, unter den Trig oder Brod gestreutes Mehl.

das Streupulver, ein aufgestreutes Wundpulver, Trockenmit=

das Streupulvermoos, das Koldenmoos, der Bärlapp. [tel.

der Streurechen, die —harke, d. Laubrechen. der Streusand, die Streusandbüchse, Streubüchse. [d. Schrift», Schreibsand.

das Streustrod, das dem Vieh untergestreute Krummstroh.

Streutschen, fd., i. die Feuerste einsammeln, nachrechen.

die Streutschere, fd., zurückgebliebene Feuerste auf einer Wiese.

der Streuzucker, gestoßener Zucker, Puderzucker, roher Zucker

die Streuzuckerbüchse, c. Streubüchse mit gestoßenem Zucker.

Strewe, nd., adj. schräge, schroff, steil, hart, scharf. [Stube,

der Strewe, nd., ein Schritt; eine schräge Stütze, Querholz

der Strewer, der Zindel oder Zingel. die Striatur, lat., die

der Strichhöfer, ein gestreifter Bär. [Fadenlösung

der Strich, nd. Strät, das Reken, Betrüben, der Streif, die Reihe, Linie, der Zug, das Streichen, die Fahrt, Richtung, der Unterschiedungs», Briefstrich, das Komma; das Strichel, die Strecke, der Bereich, Distrikt, Bezirk, die Gegend; das Streichen, Laichen, die Begattung; d. die aufeinmal gestrichene das Strichbrett, Streichbrett. [nen Ziegel; ein Streichmaß. der Stribord, der Steuerbord, die rechte Seite des Schiffes,

das Strichel, das Gestrichene, die Zige am Euter; das Striegel, die Strichelblume, die fanatische Glockenblume. [e. Süd Feld.

Stricheln, t. mit Strichlein bezeichnen, linieren, streifeln.

der Strichfisch, Streichfisch, der streichende, laichende Fisch.

Strichförmig, strichähnlich, »artig. die Strichheuschrecke, das Strichgewitter, c. fl. ziehendes Gewitter. [Zugheuschrecke.

der Strichkompaß, ein die Richtung des Kieles zeigender See=

der Strichkarpfen, Streckkarpfen, die Karpfenbrut. [kompaß.

der Strichling, Streck», Streich», Strichling, c. heraustreicher, das Strichlizeug, fd., d. Schweizergang das Strichkraut, der Strichpunct, das Semikolon, der Haltpunct. [der Wau.

die Strichnadt, Strickнadt, dem Gestrickten ähnliche Naht.

die Strichraupe, die gestreifte, gestrichelte Raupe. [Wolken.

der Strichregen, ein Regen aus voraberstreifenden einzelnen

die Strichschindel, die Streichschindel, die Lehmschindel.

die Strichsarsche, c. mit Streiche u. Wärthe gestrichene Sarsche.

der Strichstein, Säulenstein, Basalt. d. Strichraube, Wanderr.

die Strichtafel, Seetafeln für die Veränderung der Länge und

der Strichvogel, ein nicht weit fortziehender Vogel. [Streite.

Strichweise, adv. in einzelnen Strichen, hie u. da, stellenweise.

der Strichzaun, c. Zaun am Wasser z. Befestigung des Ufers.

die Strichzeit, die Zeit des Fortziehens der Vögel; die Streich=,

das Strichvolk, c. nomadisches Volk. [Laiche, Begattungszeit.

der Strick (strick) Strang, das Seil, Tau; fd. der Docht; die

Digitized by Google

Schlinge, der Fallstrick, Verführung; eine Koppel Hunde; ſo., die Strickarbeit, das Stricken, die Strickerei. [der Schelm. die Strickaufgabe, die Beſtimmung des Bogens eines an den Enden aufgehängten Stricks. [gewöhnt (Jagdhund).

Strickbändig, adj. durch den Strick gebändigt, an das Leitſeil der Strickheurel, der Pompadour, Miſerere, Arbeitsbeutelchen. die Strickbeere, die rothe Heidel- oder Preißelbeere. [ſtricken. das Strickbrett, das Strickholz, ‹maaß, der ‹Rock zum Netze-Stricken (ſtrican). t. aus Stricken machen (Netze); be‹, ver‹, ſtricken, feſſeln; maſchen, ſchlingen, knüttern, liſmen (Ströme. der Strickerlohn, der Stricklohn, das ‹geld. [pfe); nb., weben. der Stricker, der Strickerin, der Seiler; der Seidenſpinner, ein Nachtfalter; die Strickſpinne, der Weber, ein Wolfskäfer, das Stricket, ſo., das Strickzeug, die Strickſchule. [Holzbock. das Strick‹ Garn, ‹Holz, der ‹Kord, das ‹Röbchen, die ‹Maſche, das ‹Maaß, ‹Muſter, die ‹Naht, der ‹Reck, die ‹Schnie, der ‹Schüler, ‹Strumpf, die ‹Stunde, das ‹Zeug: — b. das Strickgras, Knopfgras. [Garn ꝛc. zum ob. beim Stricken. der Strickgürtel, ein Strick als Gürtel der Strickmönche. der Strickhund, r. am Stricke geführter od. angebundener Hund. die Strickkunſt, die Kunſt des Strümpfeſtrickens, Häkelns. die Strickliebrerinn, die Lehrmeiſterinn im Stricken. die Strickleiter, aus Stricken gemachte L. [hängten Stricks. die Strickſinie, der ‹bogen, d. krumme Linie r. an d. Enden aufgehängten Stricks. der ‹ſtock, ‹ſticken, nd. Knüttnadel, ſo. Strickſtengel, Lieſs, Liſmenadel; ‹Priene, r. Thurnhorn, r. Posaune der Strickmönch, der Franciskaner, der Cordelier. [ſchneele. der Strickreiter, Strichreiter, ein Laubreiter, Gend'arme, der Strickrock, r. geſtrickter R.; ſo., r. Reifrock. [Polizeihaft. die Strickſcheide, eine Scheide zur Verwahrung der Strickmadeln, die Strichſcheen, Strichflächen. [nen der Leben. das Strickſpann, ein Seilerwerkzeug mit 2 Walzen zum Spinnen. die Strickſpinne, der Stricker, Spinne u. rundem ſenkrechtem der Strickſtuhl, der Strumpfwirkerſtuhl. [Pinne, Baumſpinne. der Strickſtock, r. große Strickmadel; r. Stock z. Regenſtricken. der Strickträger, nb., der Viehpfänder. [auf Schiffen. das Strickverdeck, ein gegen das Entern angebrachtes Netz die Strickwalze, eine Walze zum Aufwickeln eines Stricks. das Strickwerk, alleriei Stricke; b. geſtrickte Arbeit, Strickerei. das Strickzeug, nb. das Knüttzeug, ſo. die Eiſenere, Strickarbeit, Stricke, adj. ſtricte, adv. lat., ſtreng, genau, pünctlich. Strictiſſime, adv. aufs genauſte, aufs pünctlichſte, ſchärfſte, die Strictur, lat., Verengung, Zuſammenziehung. [ſtrengſte. das Strieddil, die Stridde, nd., ein Dreiſuß, ein dreibeiniger der Striedſchuh, nd., Schritt, Schlitt, Eisſchuh. [Schragen. Striefen, nb., t. ſtreifeln, ſtreifen, ſtriemen, rillen, reifeln. die Striefe, nd., die Strieme, der Streifen. [Deichhamme. der Striegel (ſtrigil) der Zapfen im Loche eines Ablaſſes am die Striegel, der Roßſträhl. in Pferdeſtriegel, die Pferdekratze. das Striegelbloch, das ſtarke Eiſenblech zu Striegeln. das Striegelhaueiſen, ein Werkzeug zum Einhauen der Zähne in die Striegelbleche. [ſtriegel oder Grundzapfen. das Striegelhaus, der verſchloſſene Kaſten über einem Deichſtriegelicht, r. Striegel ähnlich; mit liegenden Borſten beſetzt. Striegeln (ſtrigilan) t. mit der Striegel reinigen; durchziehen, die Striegelbolde, eine Hexe. [durchbecheln, plagen, ſcherren. der Striegelſchacht, r. aufgemauerter Schacht b. Zintgruben. der Striegelſtaub, der mit der Striegel dem Pferde abgeſtrichene Striegelzapfen, Grund—, Gefäßzapfen. [ſcheue Staub. der Striegler, der Pferdeknecht; der Hechler, der Durchzieher, der Stachelhichter; der Scherer, der Lauſter, der Ebicaneur. die Strieme, das Striemel, Strämel, ein Streifen, die Spur r. Hiebes; Waſſerſtrieme, Streifen in unausgebackenem Brode. Striemeln, ſo., t. Verborgenes durchſuchen; ſtremen; wirren, verwirren, eilfertig thun, ſtroheln, an Bäumen freveln; ſtreichen, herumſtreichen. Striemätzig, b., adj. ſtriemig. [hauen. der Strieme, Sonnenſtrahl. Striemen, ‹mig machen, ſchlagen, Striemig, adj. ſtreifig, voll Striemen, braun und blau. der Striemling, Streifling, r. geſtreifter Apfel. [Sommerbirne. die Striepe, nb., der Streif, der Streifen; Lüneburger—, der Striepke, ‹knappel, nd., r. rothgeſtreifter Apfel, ‹Strieme das Striefenholz, das Holz des Heckenkirſchbaumes. [ling. der Striez, Striezel, ſo. Strupen, Butterſtriegel, Chriſt-, der Mohnſtrietzel, eine Werke, Stolle; ein unbehülflicher Menſch. die Striffel, die Decke; nd., das kleine Geſtränk, Buſchwerk. der Striffelbuſch, nb., ein niedriges aber dichtes Gebüſch. Striffeln, t. ſtreifeln. Stringent, adj. ſcharf, ſtreng, bündig. Stringiren, lat., ſtreifen, berühren, anfangen (die Klinge); zuſammenſchnüren, anſtraffen. [Bandöle, die Stiefelſtrippe. Strippe (ſtruppeta) der Strupf, der Stropf, der Stropp, eine Strippen, t. mit Strippen verſehen; nd. ſtripen, ſtreifen. der Strippert, Strippplattig, der Pferdedampfer, Mangold. die Strippſe, die neunſchwänzige Katze, eine ſiebenfache Knotenpeitſche, die Knute der engliſchen Soldaten. [zaſtſchtig. Strippſen, t. peitſchen, züchtigen. Strittig, ſo., adj. ſtreitig; Strittes, ſo., t. umwühlen, umwühlen. Strizgen, ſo., ſpritzen. der Strobel, ſo., der Strubel; ein verwirrter Kopf; die Strobelnuß, der Zirbel-, Tannen-, Fichtenzapfen. das Strizglein, d., der Strobeldorn, Reifſchrecke; Goldhirſel. [r. Ner Tauſendſchön. Strobelig, adj. ſtraubig, ſtruppig, ſtrubelig, verwirrt, ruppig. der Strobelkopf, r. ſtruppiger Kopf, Strubel. [ſtern, Komet. Strobeln, t. ſtrubeln, verwirrt ſeyn. der Strobelſtern, Haar- die Strobeltaube, Strupp. Strobildiſch, zapfenförmig. der Strobilus, gr., ein gewundener Körper, Kreiſelzapfen, der Strobokopfiſch, gr., adj. ſchleifhend, zeigend. [Tannenzapfen. die Strofe, der Streif, der Strick, die Reihe, die Zeile. das Stroh, die Streu, die Halme des Getreides, beſonders des Roggens; das Streulager; ein Strohgebund, Strohwiſch. die Stroh‹ Arbeit, der ‹Arbeiter, das ‹Band, ‹Bett, der ‹Boden, ‹Brand, das ‹Dach, die ‹Decke, der ‹Decker, die ‹Dole, ‹Fackel, ‹Farbe, das ‹Feuer, die ‹Flamme, das ‹Futter, ‹Gebund, der ‹Halm, das ‹Haus, der ‹Hut, die ‹Hütte, das ‹Käſchen, die ‹Kiepe, der ‹Kord, das ‹Lager, der ‹Mann, die ‹Matte, das ‹Meſſer, der ‹Miſt, das ‹Papier, der ‹Ring, ‹Sack, die ‹Schachtel, ‹Scheuer, ‹Schranne, ‹Schnur, der ‹Schuh, die ‹Seide, das ‹Seil, die ‹Statt, die ‹Streu, der ‹Stuhl, ‹Teller, ‹Ueberzug, die ‹Ware, das ‹Werk (Geflecht), der ‹Wiſch: — b. Arbeit rc. von, aus, in, zu, mit Stroh oder des Strohes. [Stroh, Arbeiter oder Schindeldächern. der Strohbalken, der Strohſparren, ſchwache Balken zu das Strohband, Strohbändchen, ein zartes geflochtenes ſeidenes Strohbedeckt, adj. ſtrohgedeckt, mit Stroh belegt. [Bändchen. Strohbeflochten, adj. mit Stroh beflochten oder umflochten. die Strohblume, von getrocknem Stroh gemachte Kunſtblume; die Papierblume; die Sandstrohpflanze. [machen. die Strohbrechle, eine Walze, das Stroh zum Futter weich zu das Strohbücklinge, pl., mit St. zuſammengebundene Bücklinge. die Strohbutter, die Winterbutter, Häckſel-, Staubbutter. der Strohdeich, ein an den Seiten mit Roggen‹ od. Weizen-Stroh en. t. mit Stroh verſehen, aufüllen. [ſtrohbelegter Deich. Strohfarben, ‹farbig, adj. blaßgelb, belgelb, fr. paille. Strohern, adj. aus Stroh gemacht; trocken, unſchmackhaft, krafties wie Stroh. [holzſtäben, mit Stäbchen zuſammengeſteckt. die Strohfiedel, das hölzerne Geſächter, ein Tonwerkzeug von die Strohflaſche, eine mit Stroh beflochtene Flaſche. [ſehen. Strohgedeckt, adj., mit Stroh gedeckt, mit r. Strohdache ver‹

Digitized by Google

Strohgeflochten, aus Stroh geflochten. [oſtind. Rapsmuſchel.
der Strohhut, der Schild, das Schiffchen, der gelbe Kahn, e.
Strohgelb, adj. blaßgelb wie das Stroh, ſtrohfarben.
der Strohhalm, die Pfeilſchnecke, eine Art Blaſenſchnecken.
die Strohhochzeit, die Hochzeit e. Geſchwächten. [zu Halle.
der Strohjunge, e. Wagenlader-, Lehrjunge in den Salzwerken
der Strohjunker, der Krautjunker, Fuchsjäger, Dorfjunker.
ein ungebildeter Landjunker. [walten Tuches.
die Strohkarde, die Tuchbereitekarde zum Rauhen des ge-
der Strohkopf, ſd. Strohpaz, ein Dumm-, Leer-, Hohl-,
Leicht-, Blachkopf. [auf d. Kopfe d. Brautkranz e. Geſchwächten.
der Strohkranz, -kring, Strohring als Unterlage beim Tragen
die Strohkranzrede, eine ſcherzhafte Rede an eine Neuver-
vermählte am Tage nach der Hochzeit. [rede hält.
der Strohkranzredner, ein Hausfreund, der die Strohkranz-
die Strohlade, mit Stroh unwickelte und mit Leinwand über-
zogene Schienen, ein verbrochenes Bein hineinzulegen.
die Strohlatte, ſchwache Latten unter einem Strohdache.
das Strohlieckwerk, ein Gradierwerk von Stroh in Salinen.
der Strohlehm, mit Häckerling oder Strohvermiſchter Lehm.
das Ströhlich, ein Strohlager, eine Streu. [zum Dachdecken.
die Strohſchaube, die Dachſchaube, ein geradeS Strohbündel
das Strohpapier, aus Stroh verfertigtes Papier. [Aloſe.
der Strohſchneider, Häckſelſchneider, Futterſchneide, die Alſe,
der Strohſpalter, e. Strohſpaltmeſſer zu feinen Strohar beiten.
der Strohſparren, leichte Sparren zu Strohdächern. [Deich.
das Strohſtück, ein mit Stroh od. Schilf bedeckter Damm od.
die Strohweide, Lorbeer-, Baumwollweide. [Stroh gelegen.
der Strohwein, ein ſüßer Elſaſſer Wein, deſſen Trauben auf
die Strohwittwe, eine Frau, deren Ehemann verreiſt iſt.
der Strohwittwer, ein Mann, deſſen Gattinn verreiſt iſt.
der Strohwurm, die Waſſermotte od. Frühlingsfliege.
das Stroigtrohr, das ausgepreßte Zuckerrohr, Zuckerrohrſtroh.
der Stroich, Stroicher, Stroi, ſd., ein Herumſtreifer, Land-
ſtreicher, Bettelmuſikant, Lump, Vagabund. [herumbettelnd.
Stroichen, ſtrolen, ſt., herumſtreichen, unſtät herumziehen,
das Stroichengeſindel, das Stroichvolk, die Landſtreicher,
Strauchdiebe, Zigeuner, das Lumpenpack. [ſtroichen, ſtreichen.
Strollen, ſd., ſtrullen, nd., in einem Strahle hervorſtrömen;
Strolchig, ſtrolig, ſd., adj. herumſtreichend, unſtät, liederlich.
der Strom (straum) pl. Ströme, der Trieb, das Streben, der
Runſt, Rhein, der Strobel, Strudel, Tobel, der ſtrebende
Lauf, der heftige Fluß, Schuß, Gang, Zug, die allgemeine Be-
wegung; ein großer ins Meer ausfließender Fluß; eine große
bewegte Menge; der ununterbrochene Fortgang (der Rede).
das Stroma, gr., die Streu, Decke; ein buntgewirkter Tep-
pich; pl. -māta, Bücher vermiſchten Inhalts. [Strome.
Stromab, ſtromabwärts, adv. den Strom hinab, mit dem
die Stromarik, Kunſt bunte Teppiche zu weben. [den Strom.
Stromen, -aufwärts, -auf, adv. den Strom hinan, gegen
der Stromanker, Tauanker. der Stromelding, Gänſeapfel.
der Strom-Anwohner, die -Bahn, das -Bett, die -Breite,
das -Brüllen, die -Enge, der -Fiſch, -Gott, die -Gränze, der
-Hecht, -Karpfen, die -Länge, -Schnelle, der -Strich, das
-Thal, -Waſſer: — d. Anwohner ꝛc. eines Stromes, d. Fluß-
die Strombiten, gr., verſteinte Flügelſchnecken. [Anwohner ꝛc.
der Strombutt, der Glatt- od. Schlichtbutt, d. Viereck. [unterd.
der Strömel, ſd., der Turmel, Schwindel, der Dünkel, Ueber-
Strömen (strouman) i. treiben, ſtrobeln, ſtrudeln, ſtark fließ-
ſen; t. ſtrömen laſſen, reichlich mittheilen, ausſchütten.
der Stromfink, der Sturmvogel. Strömig, adj. Ströme
Strömen, i. ſtrennen, herumſtreichen, ſtromern. [habend.
die Stromkarte, eine Karte von den Umgebungen eines Stro-
mes; eine Flußkarte; eine Stromblattkarte; eine Stromver-
der Strömer, ſd., ein Landſtreicher, Strolch. [gleichungskarte.
der Stromkorb, ein geflochtenes Stromwuhr; eine Fiſchreuſe
vor dem Strome eines Gerinnes. [ling, ein geſtreifter Apfel.
der Strömling, Ströming, eine Art kl. Häringe; der Strom-
Stromkunde, das Stromvolk, das Stromvolk, [Felſen fortſchießt.
die Stromſchnelle, -Stelle, -ge. Strom durch n. über zerſtreute
die Strömung, der Strom, das ſtrömende Waſſer; d. Strudel.
Stromweiſe, adv. wie ein Strom, in Strömen, ſtrömend.
die Strontianerde, die Erdart des Strontianits, eines grü-
nen faſerigen Steines bei Strontian in Schottland.
das Strontium, die metalliſche Grundlage der Strontianerde.
Stropen, ſd., i. ſchlendern. Stropfelkraut, d. kraute Ampfer.
Ströpfeln, ſd., t. ſtreifen, abſtreifen. das Ströpfl, ſd., der
die Strophik, die Zeilenabmeſſung. [Schräkel, der Knirps.
die Strophe, gr., die Wendung, Umkehr, der Abſatz, Vers-
der Strophus, gr., das Bandgeſtimmen, Krümmen. [abſchnitt.
der Stropp, Strupp, nd., d. Skripp, -Laurig, d. Stroppe,
Stroppen, t. anſchlingen, mit einer St. befeſtigen. [e. Schlinge.
die Stroppkerte, eine rundzuſammengehängte Kette.
das Stroppzeug, ein um einen Pfahl od. Balken geſchlungenes
die Stroß, ſd., die Droſſel, die Kehle, der Kehlkopf. [Ende.
der Strößbaum, e. Richtungsbaum, Richtbalken, Seitenbaum.
die Ströße, der Stoß, ein Anlag in einem Stollen od. Gange.
Strosseln, ſd., t. erdroſſeln, erwürgen, ablehlen. [Erzes.
der Strossenſauſtel, ein niederer Schlägel zum Losbrechen des
der Strossenbau, das ſtufenweiſe Ausbauen eines Erzganges.
der Strossenhänker, der auf einer Gangkluft arbeitende Berg-
Strossenweiſe, adv. nach od. in Strossen, ſtufenweiſe. [mann.
die Strote, nd., die Straße; Kehle, Droſſel. der Ströter, ſd.,
die Strotte, Molken, Schotten, d. Milchwaſſer. [Straßenräuber.
Strog, adj. ſtarr, ſteif, trotzig. der Strog, der Felſen.
Strogen, i. ſtrunzen, nd., ſich brüſten, ſtraff aufgeblaßt ſeyn,
überfüllt ſeyn, prahlen, ſich breit machen. [hart, ſtreng.
Strub, ſd., adj. ſtraubig, ſtruppig; kränklich; arg. ſchlimm,
die Strubbartrete, ſd., ein bildiger Kampf. die Strube, —, ſe.
Struben, ſtrufen, ſchrauben, drehen. [ſt., die Schraube.
der Strubel, ſd., der Struppkopf; der Sauerkopf. [ſen.
Strubeln, ſd., t. ſtruppen, ſtruppig machen; bei den Haaren zan-
Strüben, ſd., i. kränkeln, ſtruppig ſeyn. [ein Spitzkuchen.
das Strübli, ſd., das Schräubchen; ein gewundenes Backwerk,
Strublig, ſt., ſtruppig, zuppig. [ſung, die Einrichtung.
die Structur, lat., die Bauart, das Gefüge, die Zuſammenſet-
der Struck, ein damaſtartiger Wollenzeug mit erhobenen Strei-
fen, Doerlaſting. die Struckel, eine Art Backwerk. [Holz.
die Strudden, nd., dünn u. niedrig wachſende Bäume, dünnes
das Struddick, nd., Strüttricht, ſd., d. Geſtrüpp, d. Stauden.
der Strudel, der Strubel, Wrobel, Strobel, Strübel, Trübel, das Rund-
gehen, die Kreisbewegung, der Wirbel, Wirtel, ein gerüſcht
vollet Teichen; ein gewundener Teig od. Kuchen. [ſchwindelig.
Strudelig, adj. ſtrudelnd, im Kreiſe umlaufend, verwirrt,
der Strudelkopf, der Hafpelkopf, Verzuſewind, Rappelkopf.
Strudeln, t. brodeln, brudeln, ſprudeln, aufwallen, umlaufen,
heftig ſieden, brauſen, rieſeln, ſtürmeln, torkeln; ſchwärmen
überſchnappen, ſchwindeln, ſich übereilen, ſich überhaſteln.
Strüdeln, ſd., i. Hexenwerk treiben, zaubern, Schwindeleien
der Strüdel, ſd., der Zauberer, der Schwarzkünſtler. [machen.
Struf, nd., adj. rauh, ſpröde, ſtrüdig; herb, zuſammenziehend.
der Strufthut, der linke Stachelſchlunder, ein Plattfiſch oder
der Strull, nd., ein Strahl Waſſers. [Seitenſchwimmer.
der Strufhahn, nd., der Strauchhahn, der Kampfhahn, der
der Struk, nd., der Strauch. [Männit, eine Art wilder Hähner
Strullen, nd., i. ſtrahlen, ſpritzen, laufen, piſſen; ſtrudeln.

Digitized by Google

das Strullbecken, nd., der Nachttopf. die Struma, lat., der Strumös, adj. kropfig. [Kropf, die Halsdrüsengeschwulst. der Strummel, Strümmel, der Trumm, Stummel, Stumpf, Strummeln, i. trümmern, z. Strummel werden. [s. Trümmer. Strumpelig, stolpernd, strauchelnd, stümmerlich, strumpfsüchtig. Strumpeln, nd., Rolpern, strauscheln; schrumpfen, verkümmern. der Strumpf, pl. Strümpfe, der Rumpf, Strümmel, Strunk, Stamm, Stumpf, Stubben, Stärzel; der Schrumpf, die faltige Fußbekleidung, nd. Strumpfhose, Hase, Huffe; fr., ein das Strumpfband, Hosen, eine Raseisch. [Einkaufsgasse, das Strumpfband, Brett, der Zlicker, die Form, das Garn, der Handel, Laden, die Hose, der Leder, die Seide, der Stricker, Weber, Wirker, die Wirkerei, der Zwirn: — d. Band, Brett zc. an, von, zu, mit Strümpfen. das Strumpfeel, fr., ein Zapfen, e. kleines verschnittenes Ding. Strumpfen, fr., schrumpfen. die Strumpfhosen, —hasen, Strumpfiren, fr., t. durchdroßeit beleidigen. [sk., nd. Strümpfe. Strümpfen, t. kurz u. stumpf schneiden; v. m. Strümpfen bekleiden das Strumpfgewände, nd., die Querbeilung e. Ackers. [ren. der Strümpfling, ein fußloser Strumpf, ein Strumpfschaft. die Strumpfmanufaktur, die Strumpfweberei, — wirkerei. der Strumpfstuhl, der Strumpfwirker, Strumpfwebersstuhl. die Strümpfung, die Querbeilung; der Strumpf, Trumm, t. der Strändling, t. einblumige Wegbreite, kurzes dickes Stück. der Strund, Strunt, nd., die schlechte Ware, der Dreck, Koth. die Ströne, nd., eine erwachsene Dirne; eine Herumstreicherinn. der Strunk, pl. Strünke, t. kurzer fleischiger Pflanzenstamm, d. Kohlstrunk; Laubstiel, nd. Strümpfling; e. dummer Mensch. Strunkeln, nd., t. strauscheln. der Strunksalat, e. Art Garten—. die Strunse, die Mantelecke. die Strunsel, Strunzel, ein Strunt, nd., der Koth, Dreck, der Schund. [Weibsbild. der Strunträger, der Scheißkäl, eine Art Pantoffel. die Strunze, nd. Steanze, fr. Stränz, Strunzel, Strunsel, Runzel, ein sehr häßliches oder liederliches Weibsbild. Strunzen, strenuen, herumstreichen; stolz einhergehen, brüsten. der Strunzer, Strenuer, Herumstreicher; nd., Prahler, Stutzer. der Strunzert, die Strunzhacke, nd., ein hoffärtiger Mensch. der Strupf, ein Knoten; fr., ein Zug b. Melken; der Schrumpf. die Struppe, Strueppe, der Schurf, die rauhe Narbe; die Maulz; fr., die Ackerwinde. Strüppeln, t. nachmelken. [fen, abrupfen. Struppen, schrumpfen, runzeln; strupven, strüpfen, heftig abstreifen, abstreifen, fr., Riem, Bindriem, Rinken. [strupviger Bart. Strupfig, stenvpig, ruvpig, raub, zottig, der Strupphart, e. die Struppe, Strippe, der Kurtriem; die Strepve, der Strepp. der Struppel, fr., die Reibung, Streit, Zank. Strueppen, t. strupfen, rupfen, abstreifen. [das Hemmseil am Wagen. der Struppen, fr., die Strippe, der Spreestrick, Binderiemen, das Strupphaar, strupviges Haar. der Strupphahn, der der Strupphopf, fr., ein strupviger Kopf. [Straubhahn. Strupvig, adj. strupfig, straubig, ruvpig, zottig, borstig. die Strupptaube, die Strobeltaube, eine strupvige Taubenart. der Struppsalat, der krause Ampfer. [bepacken. Strusen, fr., t. gefallene Packpferde aufrichten und wieder die Strusse, dr., plattes Flußschiff zu Holz, Kohlen u. Stroh. Strußen, nd., t. sträuben, emporrichten. [rin Strandläufer. der Strußhahn, dr., der Straußhahn, Strauß, Kampfhahn. Strutten, strutteln, i. strubeln, hapseln, verwirrt eilen. der Strutter, der Strudelkopf, ein unbesonnener Mensch. Strutt, nd., adj. starr, steif, stur, geoß, strotzend. [Hefenkloß. der Strützel, die Strietzel, Striez, fr., ein Weck, eine Stolle, ein der Strützer, der Ströber, die Zaun- oder Heckenliesche. Struv, nd., adj. straubig, raub; herb, zusammenziehend. Struven, nd., t. sträuben; r. sich drüsten, aufblähen, sperren. der Struven, nd., die Straube, der Spritzkuchen, ein Backwerk. die Struvenkringel, eine Kringel von Butterteig. der Struzen, fr., die Streigel, der Strützel. [kurzes weites Gefäß. der Strubbe, Stubben, nd., der Stumpf, Stamm, Stummel; die Strypphna, gr., pl., zusammenziehende Mittel. Abstringentia. die Stübbe, Grübe, nd., d. Stand, d. Gestübbe, d. Kohlenstand. Stubben, nd., i. wiederholt werfen. Stubbern, i. stäubern. das Stübchen, nd. Stoof (stouf) ein Maaß von vier Kannen. die Stube, nd., Staun, Steve, der Topf, das Wärmgefäß, das Feuerstübchen, die Backstube; der Stoob, Staof, der Becher, die Gelte, das Fäßchen, das Stübchen, die Braunenstube, die Staue; der Schuppen, Schupfen, das Zimmer, Zimmer, ein hölzernes Gemach, eine Kammer, ein großes Kasten, Kaufstube, der Stuben, Steuben, fr., das Blaukelchen im zweiten Jahre, die Stube, fr., Zunft, Zunft, Innung. [ein Fisch im Bodensee. der Stuben-Arrest, Besen, die Blume, der Boden, die Decke, das Fenster, die Fliege, Gemeinschaft, der Genoß, Gesell, die Gesellschaft, Haft, der Heizer (Calefactor), die Hitze der Hofer, die Kammer, das Leben, die Matte, die Miethe, der Ofen, der Schlüssel, Sitzer, das Sitzerleben, das Thier, die Thür, Uhr, der Vogel, die Wärme, der Zins: — d. Arrest zc. in, auf, bei einer, für eine Stube oder einer Stube. Stüben, i. stieben. der Stubenbaum, ein Kaufstubenbalken. der Stubenbursche, Stubenkamerad, Stubengesell, Stubengenoß, d. Mitbewohner e. Stube. [unterrichteter Forstmann zc. der Stubenforstmann, der Stubengelehrte, e. nur aus Büchern der Stubengesell, in der Stube arbeitender Papiermachergesell. der Stubenheerd, ein Kamin. das Stubenhold, schwache der Stubenmeister, fr., Zunftmeister. [Walten in Kaufstuben. der Stubenjunge, nd., e. Bauernbursche als Kuhwärter ed. Wes das Stubenmädchen, Kammer, Stuben, Jungemagd. [dienter. die Stubenorgel, eine Handorgel. ein Positiv, eine Zaunorgel. die Stubenschabe, eine schwarze Schabe, die Mehlschabe. Stubensieck, adj. vom Stubenfieber siech oder kränklich. [ler. der Stüber, fr., Stier, Stahlschwamm; Stäuber; Strebepfeiler der Stüber, Stüwer, nd., eine Scheidemünze von 1½ Kreuzer Stübern, stützen (z. sinkendes Gebäude). [sd. 4½ Pf., ½0 Thlr. der Stübberrand, mit Gestübe dermischte Erde zur Bedeckung d. die Stubete, fr., der Besuch, die Zusammenkunft. [Meisters. der Stüberer, Stübler, Stübner, Bader, Badstubenhalter. die Stübi, fr., die Feierabendglocke, Heimgloeke, der Feierabend. der Stubig, der Stübig, fr., ein Pack: oder Schlagfaß. der Stubjer, fr., ein Tag, da man das Haus hüten muß. der Stübler, fr., Zunftgenoß. die Stuccatur, Mörtelarbeit, d. die Stucco, ital., Stuck, der Gips, Gypsmörtel. [Gipsarbeit. die Stuche, fr., die Stauche, ein Stuz, Muff; ein Schleier, eine Schürze; ein Schrötpflopf. [Marmor zu Mauerverziernngen. der Stuck, ital. Stucco, Gemisch von Gyps u. geseihtem weißem das Stück (stuck, rie) fr. Stuck, die Zacke, Zwicke, der Stock, die Trümmer, Schnitte, Knagge, ein Theil, Scherbe; ein einzelnes Ding; eine Kanone; ein Gemälde; ein Schauspiel; eine Arbeit; ein Streich, Schelmstück; eine Rolle Zeug oder Tuch; ein Stückfaß; der Punct, die Beziehung, die Hinsicht. die Stuckarbeit, Stuccatur, Gyps. [weise gemachte Arbeit. der Stuckarbeiter, Stuccatur, Stuckarbeiter. die Stückarbeit, Stückder Stückarbeiter, ein Seiler, der lange Schiffstaue macht; ein um Stücklohn arbeitender Gesell. [der Wall, die Batterie. die Stückbeere, wilde Stachelbeere, das Stückbett, die Bettung, der Stückboden, die Kammer, ein Boden der Zuckersieder, wo d. Zucker in d. Formen steht u. ablecft. [aus St. zusammensetzen. Stückeln, zerstückeln, t. in Stücke schneiden, reißen, theilen; d. Stückelscherze, ein Männerscherze zur Zerschreitung d. Gold- Stucken, fr., t. lebhaft zanken, sich entzweien. [u. Silberzaine.

Digitized by Google

Stücken (tar-, artuciren) t. zerſtücken, in Stücke theilen; ſb., entwipfeln, köpfen; Stücke zuſammenſetzen.
das Stückfaß, ein groſſes Weinfaß, von 1½ Fuder od. 7½ Ohm.
das Stückgeſtell, der -Farren, das Kanonengeſtell, d. Lafette.
der Stück-Gieſſer, die -Gieſſerei, der -Hof, der -Junker, -Karren, -Knecht, die -Kugel, -Ladung, der -Meiſter, das -Pferd, -Probe, der -Prober, das -Pulver, der -Putzer, -Richter, -Schuß, -Schüß, -Wall, -Wagen, -Wart, Wiſcher: — d. Geſchütz-, Kanonen-, Kartaunen-Gieſſer ꝛc., d. Gieſſer ꝛc. beim Train, bei der Artillerie. [kengut, Glocken- u. Kanonenmetall.
das Stückgut, in groſſen Stücken beſtehende Ware; das Gloskhuſe, die Stückhuſe, ein Theil einer Huft, Halb-, Viertelshufe.
Stückig, adj. aus Stücken beſtehend. die Stückkammer, der -boden, Leckboden der Zuckerſieder. [loches einer Kanone.
die Stückkappe, ein Dach v. Bretternzur Bedeckung des Zünd-
der Stückkeller, die Kaſematte, der Wallkeller. [kanone.
das Stückkiſſen, die Unterlage der Bodenſtücke einer Schiffs-
die Stückkohle, groſſe harte Steinkohle. Stücklich, ſtückig.
das Stückmeſſing, grobes Meſſing aus Kratzkupfer u. feiſchem
der Stücklohn, ſtückweiſe berechnete Geſellenlohn. [Galmei.
die Stückneſſel, der Bienenfang, eine Art Roßpolei, die ſtinkende taube Neſſel. [porte, Kanonenluke an einem Kriegsſchiffe.
die Stückperle, die Fahrverle. die Stückpforte, Geſchütz-
d. Stückſorſen, d. Blauſen, ein Schmelzofen für den Eiſenſtein.
die Stückpfortenklappe, der Stückpfortendeckel, die Stückpforte.
die Stücksäge, eine einfache Säge aus e. Stücke. [pfortenluke.
d. Stückring, ein Eiſenring um eine hölzerne Waſſerkunſtröhre.
der Stückverkauf, der Einzelverkauf, der Verkauf en détail.
das Stückverzeichniß, die Speciſication. der Stückviſirer, -viſitirer, -prober, ein Werkzeug zur Unterſuchung des Kanonenlaufes, ob er glatt gebohrt ſei. [an einer Schiffskanone.
der Stücksäger, der Sägeſchmäler. das Stückfeil, ein Feil
Stückweiſe, adv. in einzelnen Stücken, Stück für Stück. [tes.
das Stückwerk, d. Stückarbeit; e. Flickwerk, etwas Mangelhaftes
das Stückweinfelmaaß, ein Winkelmaaß mit einem Quadranten und einem Bleilothe zur Richtung der Kanonen.
die Stuckwurzel, Stichwurz, die Zauruſbt, Schwarzwurzel.
der Stückzug, der Artilleriezug. die Stude, ſb., die Stütze, der Pfoſten, die Säule, Schandſäule, der Pranger; die Grieskäule am Pflug. die Strudde, Stutte, nb., die Stütze.
Strudden, ſtutten, nd., t. ſtützen. der Strudel, die Stude, ſt., die Staude, das Siebende, der Stengel, Säule, Pfoſten.
der Strudelbau, ein aus Strudeln od. Stemmen verbundenes
Strudeln, ſt., i. lärmen, zanken. [Flechtwerk zur Uferbefeſtigung.
d. Student, -diosus, lat., Hochſchüler, Muſenſohn, Studierender.
die Studenten-Jahre, das -Leben, das -Gut, der -Streich: — der Jahre ꝛc. eines oder der Studenten. [Siegmarskraut.
die Studentenblume, die Sammtblume; die Roſenpappel, das
der Studentenhochmuth, das Licht- oder Marienröschen.
das Studentenkraut, d. beſenartige Gänſefuß, d. Beſenſtachs.
das Studentenröschen, das Einblatt, das weiße Lederkraut.
die Studentenviole, die gelbe Wolfs- oder Feigbohne, der gelbe ſpaniſche Klee. [ſchaft widmen; ſb., kollerig ſeyn (Pferd).
Studiren, i. u. t. forſchen, üben, obliegen, ſich einer Wiſſenſchaft
die Studierſtube, die Schreib-, Arbeitsſtube eines Gelehrten.
das Studium, pl. Studia, -en, der Kerneifer, die Forſchung, die Erlernung; der Kunſtverſuch, das Verlegeblatt. [chen.
das Stufchen, nd., ein Ueberreſt von Ellenwaren, ein Stumpf
die Stufe (stigma) ſb. die Staffel, Slapfe, Tappe, der Tritt,
d. Grad, Abſatz, Rang; ein handrechtes Stück Erz; e. Grubendas Stufeiſen, e. zweiſpitziges Bergmannseiſen. [Gränzzeichen.
Stufen, ſtuffen (trefan, trepan) t. ſtüpen, ſtupfen, ſtauchen, ſtoßen, hauen; aus-, abſtufen, terraſſiren; unterordnen.
die Stufenprobe, eine von Stufen gemachte Erzprobe.
das Stufenſchen, nd., ein Lichtenchen, ein kleiner Ueberreſt.
die Stufenſolge, der -Gang, die -Reihe, die -Leiter, die -Sammlung, der -Schacht, die -Taxe, der -Weg: — d. ſtufige Folge ꝛc. d. Folge, Gang, Reihe ꝛc. von Stufen.
Stufenförmig, -gleich, adj. ſtufig, abgeſtuft, ſtufenartig.
das Stufengeld, der Lohn der Berggeſchworen für das Einhauen der Stufen in d. Gruben. [pfeife, die Papagenoflöte.
die Stufenpfeife die Sprinz, eine zuſammengeſetzte Rohrder Stufenpſalm, Staffelpſalm, -geſang, Lied i. höheren Chore.
Stufenweiſe, nach Art der Stufen, eine Stufe um die andere.
das Stuferz, Stufwerk, reines Erz; Eiſenerz in ganzen Stuſtuff, ſb., adj. betreten, ängſtlich, betäubt, dumpf. [fen.
der Stuff, der Staud. Stüffeln, ſb., i. aus der Erde keimen.
die Stuffel, Stuffte, ſb., die Stoppel; ſteifes Barthaar; Kiele Stügeln, ſb., i. gleiten, ausgleiten, ausglitſchen. [in der Haut.
die Stufprobe, eine Erzprobe von einer ausgeſuchten Erzſtufe.
der Stuffſchlich, das klargewaſchene Erz vom Stufenwerke.
der Stuhl (stual, stuala) pl. Stühle, der Stiel, die Säule, das Geſtell, Gerüſt, der Haſpel; die Toppſtange der Bramſtänge; die Sitzbank, der Seſſel; der Lehr-, Predigtſtuhl, Katechiſtſtuhl; der Dach-, Glocken-, Weberſtuhl; der Hauptſtuhl, ein Kapital; der Nacht-, Leib-, Kammerſtuhl, der Abtritt; der Richter-, Schöppen-, Gerichtsſtuhl; der Herrſcherſitz, Thron, eine geiſtliche Herrſchaft, ein Bisthum. [terſtubles.
der Stuhlaufſetzer, der Zuſammenſetzer eines Strumpfwir-
das Stuhl-Bein, der -Beſchlag, die -Decke, der -Flechter, -Genoß, -Herr, die -Kappe, das -Kiſſen, -Laken, die -Lehne, der -Macher, -Nagel, der -Pfahl, das -Polſter, die -Säule, -Schwelle, der -Sitz, -Ueberzug, die -Wand: — d. Bein ꝛc.
der Stuhlbörs, Kaulbörs. [eines Stuhles oder an e. Stuhle.
der Stuhlbruder, ein Stiftsherr, Kanonikus, ein Domherr.
die Stuhlbrüderſchaft, das Stiftsherrnkollegium. [ſteuern.
Stuhlen, ſb., t. nach Meiſtkühen od. Kühen ſchätzen und beStühlen, t. mit Stühlen verſehen oder beſetzen, beſtühlen.
der Stuhlerbe, der Thronerbe. [biſchöflichen Stuhles.
die Stuhlerledigung, die Erledigung des päbſtlichen od. eines
der Stuhlfeier, die Feier der Erreichung e. geiſtlichen Stuhles.
das Stuhlfeſt, ſb., Ehrentheilung. Stuhlfrei, adj. gerichtes.
der Stuhlgang, die Leibesöffnung, Abführung, Excrement.
das Stuhlgeld, das Geld für die Kirchenſtühle; ein anſtehendes Kapital; die Zahlung an den abziehenden Werkkürer eines
der Stuhlherr, der Gerichtsherr, ein Stiftsherr. [Gutes.
das Stuhlgericht, ein heimliches Gericht, Fehmgericht.
das Stühli, Stühlti, ſb., d. Meiſtkühlchen; Fuſchkämelchen.
das Stuhlknie, d. das Steuer haltende Hinterſteven e. Kahnes.
das Stuhlkraut, die Haubechel. [ans Stimme haben.
der Stuhlrichter, ſb., der Richter über die, welche ſelbſt Sitz
das Stuhlſieben, das Sitzleben, Stubenleben, Schreiberleben.
der Stuhlſchlitten, ein Handſchlitten mit einem Lehnſitze.
der Stuhlſchloſſer, ein Schloſſer, der die Theile e. Stuhlwirkerſtuhles macht. [ſchreiber; t. Schreib- u. Rechenmeiſter.
der Stuhlſchreiber, der Kirchenſtuhlaufſeher; der Gerichts-
die Stuhlwarze, die goldene Aber. [ob. Nachtſtille.
der Stuhlzapfen, das; -zäpfchen, Afterzäpfein, die Strecke
der Stuhlzwang, der After- od. Leibzwang, ein heftiger Reiz zum Stuhlgange, wobei nichts abgeht. [Meier-, Blutkraut.
der Stuke, das Stuken, der Stock, Baumſtumpf; ein Terſtäuchen; ein Buchweizenhaufen; das Zucken, die Verzuckung, Krampf.
der Stülfuß, Stoll-, Stelzfuß, ſb., ein Stelzfuß; ein kurzer ſchräger Fuß, Tiegelfuß. [nere Rand eines Gewehrſchloſſes.
der Stulp, die Stulpe, das umgebogene Schloßblech; der in-

Digitized by Google

Stuken, nd., t. Hanchen; in Stuken od. Haufen setzen. [Gunst. der Stukenförster, nd., der Forsttrecht. das Stüle, fr., die Stulpe, Stülpe, die Hande, Krämpe, der Deckel, die Stürze, der auf- od. abgekrämpte Rand, das Kolbenleder an e. Pumpe. **Stülpen,** t. behauben, bedecken, umschlagen, aufschlagen, aufs der Stülpter, nd., eine Stürze, ein loser Topfdeckel. [trämpen. der Stülphandschuh, e. lederner Handschuh m. steifen Stülpen. der Stülp-Hut, »Nase, der, »Stiefel: — d. aufgestülpte Hut rc. **Stulpig, stulpig,** adj. mit Stülpen besetzt, aufgestülpt. die Stulpluke, dicht schliessende Klappe auf einer Schiffsluke. die Stulpsahling, Verstärkungsbolzd. e. Querbolzens i. Schiffe. der Stülpstrumpf, der Wickelstrumpf, ein am Knie umgeschlagener Strümpf, fr., die Stelze, das Stelzbein. [gener Strumpf. der Stülzler, fr., Stelzfüßler, das Stelzbein. der Strüm, nd., **Stürmen,** nd., i. flöbern. [das Schneegestöber, Stöberwetter. **Stumm,** (stummi) adj. (engl. dumb) stein, dumm, stumpf, belämbt; sprachlos, stummlos, lautlos, schweigend, verschwiegen. der u, das Stummr, Stümmel, der Stumpf, Stümpel, e. dickes kurzes Ende; ein Pferdchen, e. Porzellanpfeifenkopf mit einem das Stumm, die lautlose Stille, das dumpfe Schweigen. [Stiele. Strümmeln (pistumplan) t. stumpeln, verstümmeln, kurz abhauen, kleiner machen; fr., beschneiden, schneiteln. [machen. **Stummen,** verstummen, stumm werden, schweigen; stumm der Stummenerutz, der Ernst oder die Theilnahmslosigkeit die Stummheit, das Stummsein. [seines Taubstummen. die Stummenglockt, die G. e. Stummen, etwas zu verlangen. der Stümmler, Verstümmler, Stümpler, Stümmer, Pfuscher. der u. das Stumpel, Strümpel (stumpal, stumbal) der Stummel; d. Anfang des Erigeriuneé a. Waschbeerd im Pochwerke. **Stumpeln,** i. auf Stummeln gehen; stumpeln, trippeln. **Stümpeln,** t. mit Stümpeln, kleinen Holzscheiten anfüllen (einen Meiler); i. stümpern, verstümmeln, verderben, ver»Stumpen, fr., t. stumpfen; kappen. [schleudern (Ware). der Stumpen, fr., Stumpf. [Brudler, e. ungeschickter Arbeiter. der Stümper, Stümpler, ein Verstümmler, Verpfuscher, ein die Stümperei, Stümplerei, das Stümpern, die ungeschickte Stumperhaft, »wäßig, adj. pfuscherhaft, pfuschicht. [Arbeit. Stumpern, stümpern, nd., i. holperig gehen, stumpeln; pfuschen, ungeschickt arbeiten. die Stümpfe, die Stumpfheit. **Stumpf,** (stump) adj. nd. stumf, gestaucht, dutt, abgenützt, nicht scharf, nicht spitzig, abgestumpft, geschwächt, entkräftet. der Stumpf, Stumpen, Stumpfen, die Stubbe, der Stummel, Stock; kurzer straffer Beutel; e. schlechtes Messer, Pökd. Stumpf—ig, adj. stumpfe— habend, z.B. stumpfeckig, —fantig, »köpfig (summ), »nasig, »schwänzig, »sinnig, »winkelig. **Stumpfen,** i. stumpf werden, dutten, die Schärfe verlieren; t. stümpfen, stumpf machen, abstumpfen, der Schärfe berauben, Stümpfen, sd., m. den Füßen losen, stickeln, spotten. [schwächen. das Stumpfende, ein stumpfes Ende, Buttende. die Stumpfe das Stumpfgras, ein indisches Futtergras. [gasse, e. Sack—. der Stumpfhafer, ein Hafer mit dicken stumpfen Körnern. das Stumpfhorn, eine abgestumpfte Posaun- od. Trompetenschnecke, Stumpfschloß. [der Mangel der Spitze oder Schärfe. die Stumpfigkeit, Stumpfheit, die Stümpfe, die Buttheit, die Stumpf»Kante, der »Kegel, die »Muschel, der »Schwanz, »Winkel, »Zahn: — d. stumpfe Kante rc. [talentloser Mensch. der Stumpfkopf, der Schwach, Dummkopf, e. Blödsinniger, e. die Stumpfköpfigkeit, d. Stupidität, Ungelehrtheit, d. Mangel der Stumpfling, eine Abart d. Probstbirne. [an Geistesträften. die Stumpfkopfraupe, eine Raupe mit abgestumpftem Kopfe. die Stumpfnase, fd. Kumpf, ein Butt-, Breit-, Kurznasiger. die Stumpferrechnung, die Berechnung der stumpfen oder hoffder Stumpfrock, fd., e. kurzer Rock. [nungslosen Forderungen.

Stumpfs, adv. schnell, sogleich, auf der Stelle, flugs, stracks. das Stumpfschloß, eine abgestumpfte Bohrmuschel. **Stumpfschwänzen,** t. anglisiren, engländern, am Schweife stutzen (ein Pferd). [keit, die Dummheit, die Stupidität, der Stumpfsinn, der Blödsinn, die Geistesschwäche, Geistlosigdie Stumphose, fd., Stümpflinge, Strümpfe ohne Füßlinge. der Stümpler, ein Stümper, Pfuscher, ein schlechter Arbeiter, die Stunde, fd. Stund (stunt, zit) die Sunduhr; die Zeit, Frist. die Zwischenzeit, $\frac{1}{24}$ Tag; $\frac{1}{15}$ Kreis. die Richtung eines Stollens; $\frac{1}{2}$ Meile d. Unterricht. [men, vorladen. Stunden, stündigen, bestündigen, fd., t. e. Termin bestimmen Stunden, t. abtheilen; d. Frist geben, Aufschub gewähren. der Stundenbericht, ein stündlicher Bericht, ein Bülletin. die Stundenblume, der veränderliche Gifthalb, e. sinesische Rose. der Stundenbote, ju bestimmten Stunden ankommender Bote. das Stundenbrett, eine Steuermannstafel mit e. Windrose, die Richtungen des Windes aufzuzeichnen. [und Jahreszeiten. die Stundenfluhrerinn, die Hore, eine Göttinn der Tages- der Stundengeber, der Stundenhalter, ein Privatlehrer. das Stundengebet, der Stundengesang, die Hora. [terrichtet. d. Stundengeld, d. Stundenlohn, d. Bezahlung des Privatund der Stundenkreis, »zirkel, der Mittagskreis; in 24 Stunden getheilte Schrikben am Pole der beweglichen Himmelskugel. Stundenlang, adj. Stunden dauernd. [blaue Stiemlet. das Stundenglas, die Sanduhr. das Stundenkraut, der das Stundenkreuz, eine Sonnenuhr in Gestalt eines Kreuzes. der Stundenlauf, das Verstiefen der Stunden oder der Zeit. der Stundenlehrer, ein nach Stunden bezahlter Lehrer. die Stundenlinie, Stundenabtheilungslinie auf e. Sonnenuhr; die Stundenmarke, d. »zeichen. [Mittagslinie d. Marktscheider. d. Stundenmaaß, die »messung, Zeitmessung nach Stunden. d. Stundenmesser, e. Uhr. das Stundenrad, d. »zeigerrad. der Stunden »Ring, »Rufer, »Sand, »Sang, »Schauer, »Schlag, »Stab, die »Tafel, »Uhr, der »Verkündiger, »Weiser, das »Zeichen, der »Zeiger, »Zettel, »Zirkel: — d. Stunden anzeigende oder betreffende Ring, Rufer, Sand, Sang rc. die Stundensäule, eine Sonnenuhr in Gestalt einer Säule; eine Wegsäule, Poststäule, »zeile. [gendenschrift d. Marktscheider. die Stundenscheibe, Eisen, in 24 Stunden getheilte Weltgeder Stundenschuh, $\frac{1}{2}$ der Länge eines Sekundenpendels. der Stundenzeigen, der »zeiger, die Thurm-, Stubenuhr. die Stundenzirkelfassel, die nach Schneckenzügen in 12 Theile ausgeschnittene Schlagscheibe in e. Schlaguhr. [Transporteur. der Stundenübertrager, von den Markscheidern angewandter das Stundenverzeichniß, die —tafel, der Lectionskatalog. Stundenweise, adv. nach Stunden. [Mittagskreise c. Ortes. der Stundenwinkel, der Winkel eines Stundenkreises mit dem der Stunder, der Fristgewährer. Stündig, e. Stunde dauernd. die Stündt, Stündigung, fd., die Gestundung, der Aufschub, die Fristverlängerung, ein längerer Termin, die Nachsichtsfrist. Stündlich, adj. jede Stunde geschehend; adv. zu allen Stunden. Stunggen, fd., t. vollstopfen; i. schwerfällig arbeiten. der Stunggel, fd., der Nachtrock, der Weiberunterrock; ein Hemdchen, Flügellied, Röckchen. [ein kurzer dicker Mensch. der Stunkel, nd., der Stenkel, Stundsel, die Stütze, der Fuß. Stunkeln, nd., fd. Stümpeln, i. humpeln, holperig gehen. das Stünsolen, nd., ein kleiner Zuber, ein Spülstandkein, ein die Stunze, ein hohes Gefäß, eine Stande. [Milchfläschchen. Stupai! fuff., interj. geh zu! fahr zu! vorwärts! munter! der Stuparsch, nd., der dreimal getheilte Zweizahn; der niedere die Stupe, Stüpe, nd., die Stänze. [gebogene Zweizahn. Stupen, stüpen, nd., stäupen, mit Ruthen schlagen. [tanen. die Stupefaction, lat.,, die Betäubung, Bestürzung, das Er-

Digitized by Google

Stupend, lat., adj. erstaunlich. [ud., die Pritsche, der Steck. der Stupf, ſp., d. Stoß mit einer Spitze; die Stippe. c. Punkt; der Stupfel, ein Stachel oder Steck zum Viehtreiben; die der Stupfer, der Stupf, ein Stoß, Schuß. [Granne, Aehre. Stupfelig, stüpfelig, stippelig, adj. bockig, blatternarbig. Stupfen, stüpfen, t. tüpfen, mit einer stumpfen Spitze stoßen, stechen, antreiben, plagen, stören; nd., stippen, tunken. Stupide, lat., adj. dumm, einfältig, stumpfsinnig, blödsinnig, dämisch, klotzköpfig, das Stupywachs, Stopfwachs. [streuen. die Stuppe, das Werg. Stuppen nd., t. stützen; ſp., ger die Stupidität, die Dummheit, der Stumpfsinn, Blödsinn. Stupriren, t. schänden, entehren, schwängern, nothzüchtigen, das Stüppich, ſp., Packſak, Obſtſak. [entfangfern, destoieren. die Stuprata, lat., eine Geschwängerte, Genothzüchtigte, Ge der Stuprator, der Schwängerer, Nothzüchtiger. [schänderte. das Stuprum, lat., die Schändung, Schwächung, Entehrung. Stur, nd., adj. groß, hoch, lang; sauer; steif, böſe, grimmig. das Stür, nd., das Steuer. Stupfen, t. schupfen, stupfen, der Sturbars, die Sture, nd., der Kaulbars. [ſtoßen. der Stürchel, ſp., ein Stürzel, ein Klotz, Kröpel, Holper. Stüren, nd., steuern. der Stürchler, ſp., der Strauchler. Sturcheln, stür-, ſp., i. strauchein; t. stören, kühren, schüren. der Sturm (sturum) pl. Stürme, nd. Storm, das Durcheinander, ſp., c. Weei von Obſt u. Erdäpfeln; eine Hutkrämpe; der Schwindel, Wirbel, Lärm, Getümmel, Andrang, das Toben, der heftige Wind. Orkan, der Angriff, das Sturmlaufen. Sturm, sturmig, sturn, ſp., adj. schwindelig; verwirrt, rasender Sturmanlauf, der stürmende Anlauf, Angriff. [peltöpfig. der Sturmbalken, -block, -bock, die walze, der Sprengblock, das Sturmband, Kreuz-, Hals-, Kinnband. [Mauerbrecher. Sturmbedroht, -befestigt, -beladen, -behändt, adj. vom Sturme bedroht, befestigt ꝛc. [engen Paß od. c. Mauerlücke zu legen. das Sturmbeet, ein mit Stacheln beschlagenes Brett, in einen die Sturmbrücke, eine von einem beweglichen Thurme auf die Stadtmauer gelegte bölzerne Brücke zum Sturmlaufen. die Sturmbüchse, eine Kanone. [gegen das Binnenwasser. der Sturmdeich, nd., der Landdeich, Binnendeich, ein Deich das Sturmdach, ein Schutzdach der Belagerer beim Stürmen. die Sturmdrommete, die Angriffsdrommete. [ſten bewegt. Sturmdurchwüthet, adj. v. wüthenden Stürmen im Inner. die Sturmege, ein egenförmiges Baltengerüſt mit langen eisernen Stacheln, Stürmende zurückzuhalten. [stürmische Eile. die Sturmeile, die reißende Geschwindigkeit des Sturmes, die Sturmempört, adj. vom Sturme heftig aufgeregt, tobend. Stürmen, i. tümeln, wirbeln, kreisen, schwindeln, taumeln, brennstoben, lärmen, gewaltsam anbringen, Sturmlaufen; gewaltthätig; t. bedrängen, angreifen, zertrümmern. der Stürmer, der Schwindler, Tobet, Lärmer, der Bedränger, Angreifer, Sturmläufer, Raufbold, Renommist; dreistanziger Sturmerkrank, durch Sturm beschädigt. [Hut, Rebelwalter. die Sturmesnoth, die Bedrängniß im Sturme an od. auf dem Stürmevoll, Sturmwoll, häufig von Sturm erfüllt. [Meere. die Sturm-Fahne, der -Flegel, das -Gatter, -Getöse, die -Granate, der -Haken, -Kolben, -Kranz, die -Leiter, der -Pfril, -Prügel, -Reif, -Sack, -Schilt, -Schritt, -Spieß, das -Steigen, die -Tartsche, -Walze, das -Zeug: — d. Fahne ꝛc. beim, zum Sturmlaufen; Stürmen ꝛc. Festung. [beim Feuerlärme. das Sturmfaß, die Sturmkufe, das Feuerfaß, ein Wasserfaß Sturmfest, adj. dem Sturme widerstehend, gewachsen. der Sturmfink, -vogel. [Buzkopf, Nordfarer; Häringskönig. der Sturmfisch, ein vor dem Sturme erscheinender Fisch; der die Sturmflasche, der Sturmkrug, -hasen, -topf, die -kanne, ein unter Stürmende geworfener thönerner Pulvertopf.

der Sturm-Flug, die -Flut, der -Gedanke, das -Gebeul, -Gewirbel, -Gewölk, die -Liebe, -Nacht, der -Schlag, das -Wetter, der -Wind (sturmumint), die -Zelt: — d. heftige, stürmische Flug, Flut, Gedanke ꝛc. [kleinen Seeschiffen. die Sturmſock, eine im Sturm gebrauchte kleinere Zoct auf Sturmgewohnt, adj. gewohnt den Stürmen zu trotzen. Sturmgeworfen, adj. vom Sturme fortgeführt, geschleudert. Sturmgleich, adj. stürmähnlich, stürmisch, erkanähnlich. die Sturmglocke, die Lärm-, Feuerglocke. [Trompetenschnecke. die Sturmhaube, der Helm; ein Nachtvogel; c. Posaun-od. der Sturmhafen, die Sturmflasche. [den entgegengesetzt. der Sturmhaspel, ein ſpan. od. friesischer Reiter. Stürmen. Sturmherdonnernd, adj. sturmähnlich herumdonnernd. der Sturmhaub, der gewaltige Stoß des Sturmes. [winder. das Sturmheulen, Sturmgeheul, das Brausen des Sturmes der Sturmhut, die Sturmhaube; Eisenkätlein, Wolfswurzel, die Stürmi, ſt., der Schwindel. [Narrenkappe, c. Giftpflanze. Sturmicht, adj. stürmisch, sturmähnlich. [Stachelm. der Sturmigel, ein auf Stürmende geworfener Ballen mit Sturmisch, adj. stürmend, ungestüm, heftig, wüthend; sturmdie Sturmkanne, die Sturmflasche. [artig, -ähnlich. der Sturmkläber, c. im Sturme gebrauchter Kläber v. Segeln. die Sturmkrankheit, Hirnhautentzündung, Phrenitis. [tuch. das Sturmkreuz, gegen Stürmende geworfenes, mit dreanbader Sturmkrug, die -flasche. [ren Stoffen umwickelter Kreuz. die Sturmkufe, c. Gefäß zum Wasserfahren b. Feuersbrünsten. das Sturmlaufen, das Erstürmen c. Festung; das Sturmsteigen. Sturmlant, adj. wie ein Sturm tobend. [gen, die Escalade. der Sturmläufer, der Sturmlaufende, Stürmende. Sturmlos, adj. vom Sturm befreit, ruhig, beruhigt, still. die Sturmlücke, die Bresche, der Wallbruch, Mauerbruch. die Sturmmöve, die See- od. Fischmöve; der Sturmfink, der kleine schwarze Sturmvogel, ein dreizehiger Patschfuß. der Sturmpfahl, ein Schwanzpfahl, eine Pallisade. [Kajüte. die Sturmpforte, im Sturme geschlossene Fensteladen der der Sturmschlauch, der Aeolusschlauch des Dysseus. die Sturmschnecke, die Regen-, Zauber, Käferschnecke, das alte Weib mit Zähnen, eine afatische Schnirkelschnecke. die Sturmschwalbe, der Sturmvogel, Stucmfink. [Sturme. das Sturmsegel, ein viereckiges Segel kleiner Seeschiffe beim der Sturmsegler, c. Art Strandläufer. Sturmtobend, adj. der Sturmvogel, die Sturmsflasche, vom Sturme heftig bewegt. Sturmumwirbelt, -tobt, vom wirbelnden Sturme umgeben. der Sturmvogel, der — verkündiget, —sint, die —schwalbe der Ungewittervogel, ein vor c. Sturme den Schiffen nahender Vogel. [unruhigt, sturmbewegt, stürmisch, tobend. Stürmvoll, stürmevoll, adj. von Stürmen bewegt oder der der Sturmwindflügel, der Flügel des Sturmwindes. [bend. Sturmwüthend, adj. sturmähnlich wüthend, stürmisch tobend die Sturmzeit, die Zeit des Stürmens. Sturn, (rem.sturus) Sturr, nd., adj. starr, steif, borstig, struppig. [s. Sturm. der Sturn, rem., der Schwindel. der Sturzpflug, ſp., Skorpion. der Sturz (kurz) pl. Stürze, ſp. Stuß, Stoß, Abſturz, Abhang, Fall; aufgeschütteles Gestein, die Stürze; das Eisenblech; d. Mantel über d. Heerde; c. Leuerschleier; der Stumpf, Stummel, Schenkel, Steck; kurzer Schwanz des Rothwildes. der Stürzacker, nach der Brache z. erstenmale gepflügter Acker. das Stürzbad, c. Tropf-, Spritz-, Gieß-, Douche-, Plongirbad. der Sturzbach, Gießbach, v. einer Höhe herabstürzender Bach. Stürzbar, adj. herabwerfbar. der Stürzbaum, ein Purzel der Stürzbecher, ein Deckelbecher; ein Zecher, Säufer. [baum. das Stürzblech, eine Art sehr starker Eisenbleche. [Tonnen. die Stürzbühne, eine Bühne am Schachte zum Ausstürzen der

Digitized by Google

Sturzdrohend, adj. den Einsturz drohend, fallen wollend.
die **Stürze**, der **Sturz**, Stürzplatz, die Halde des tauben Gesteines; die Stütze, ein Topfdeckel. [die Stoppel; ſt., ein Deckel.
der **u.** das **Sturzel**, **Stürzel**, der **Stumpf**, **Stummel**, **Stod**; **Stürzeln**, i. strauchen, ſtolpern, anſtoßen, beinahe fallen.
Stürzen, i. hoch herabfallen, purzeln, kollern, ſenkrecht ſinken; t. beraßwerfen, ſchmettern, umkehren, ausſchütten, leeren; umſtechen, umſchaufeln, zum erſten Male pflügen; umgekehrt auflegen. **Sturzfrei**, adj. gegen den Sturz geſichert.
das **Stürzgerüſte**, das abgebauene Ende an Reisbündeln.
der **Stürzer**, der Ausſtürzer der Schachttonnen; ſt., e. Deckel; eine Blechſorte zu Dächern; der Spängler. [len, Getreide ꝛc.
das **Stürzgut**, das Schüttgut, in das Schiff geſchüttete Kohlen.
der **Stürzhaken**, ein Haken zum Ergreifen und Umſtürzen der Schachttonnen. die **Sturzlatte**, die Fenſterlatte. [adung.
der **Stürzkarren**, ein zweirädriger Karren zum Ausſtürzen der
der **Stürzplatz**, der Raum, die Stürze, der Ort zum Ausſtürzen.
das **Sturzrad**, e. Radhalbzeug zum Ausſtürzen gefüllter Schachte.
die **Stürzrinne**, die Rinnleiſte im Schachtgezimme. [tonnen.
die **Stürzſchaufel**, eine große Schaufel zum Umſtechen des Ge-
die **Stürzſchürze**, die Kette am Stürzhaken. [treides.
die **Stürzſee**, die heftig anod. über d. Schiff ſchlagenden Wellen.
die **Stürzſtatt**, der Stürzort eines angeſchoſſenen Wildes.
der **Stürztrog**, eine Mulde zum Stürzen des Schliches in den
der **Sturzweg**, **Stuhweg**, e. ſtoßiger, ſteiler Weg. [Brennofen.
Stüßen, ſt., i. den Aerger verbalten, ſtier drein ſehen.
Stüßig, ſt., adj. ſtößig, ärgerlich, unwillig, ſtier, ärgerlich.
die **Stute** (ſtuot) mb. Tête (Titte, Zitze), das Mutterpferd; nb., der **Weck**, die **Wete**, die **Semmel**, e. Weißbrod. der **Stüt**, nb., der **Stutenhals**, ein langer dünner Pferdehals. [ter Steiß.
die **Stutenbäcker**, ein Weißbrodbäcker, Semmelbäcker.
die **Stutenmeiſter**, der Geſtüt-, Wildmeiſter, der Stuteriaufſeher.
die **Stutenrute**, nb., e. runde Fenſterſcheibe. [ſeher, -verwalter.
die **Stutenwache**, nb., die Flitterwoche. die Stutenzigze, die
die **Stuterei**, das Geſtüt, eine Pferdezuchtanſtalt. [Morchel.
der **Stutereiknecht**, e. ſtützender Balken. [die Art des Zuſtutzens.
das **Stutereiverwalter**, der erſte Beoegeſetzte eines Geſtüts.
das **Stutfüllen**, ein Mutterfüllen, ein weibliches Füllen.
der **Stuthengſt**, ein Geſtütbehengſt, Zuchthengſt, Beſchäler.
die **Stutte**, nb., die **Stütze**. der **Stutzärmel**, ein kurzer
Stutten, **ſtutteerſen**, nb., t. ſtoßend niederſetzen. [Aermel.
der **Stutz**, nb., der **Sturz**, Abhang; der **Stutzen**, eine kurze Büchſe, eine Stutzenflinte, **Stutzuhr**, ein Handſchuh ohne Finger, ein kurzer Muff; ein Kohlenmaaß; ein Federbuſch; der **Pflug**, das Pflügliche; der **Stutzen**, ſt., ein Schmitt, ½ Krug; der **Stützbalken**, e. ſtützender Balken. [die Art des Zuſtutzens.
das **Stützband**, Trageband, ein kurzer Stützbalken, -riegel.
der **Stutzbart**, der über der Oberlippe abgeſtutzte Bart.
der **Stutzbock**, e. Perukengeſtell. die Stütze. **Stutz**, e. Bottich.
die **Stutzbüchſe**, Stutzrohr, der Stutzen, e. kurze Kugelbüchſe.
die **Stütze**, nd. **Stutte**, ein untergeſtelltes Holz, die Steife, Strebe; der Zapfen des Bügels am Degengefäße; der Stützenhalter, Erhalter, Ernährer; Sinus. [ohne Schwanz, e. Kaularſch.
der **Stutzel**, ſt., ein Handſchuh ohne Finger, e. Muff; e. Huhn
Stutzen (ſtuzau) nb., ſtauchen, heftig ſtoßen, putzen; tauchen; anſtoßen, hangen bleiben; ſtaunen, ſich wundern, zurückprallen, ſtillſtehen; glänzen, prangen; t. aufſtellen, aufſtäumen; der **Stutzen**, ſt. e. kurzes Ding. [tur] abbauen, kürzen, abſchneiden.
Stützen, t. durch eine Stütze halten, unterſtützen, beſtätigen; r. ſich verlaſſen auf, ſich lehnen an, ſich begründen auf.
Stützen, ſt., t. ſtürzen, umwerfen, umkehren; i. ſteil ſtehen.
der **Stützenbull**, nb., das zu frühe Umkehren d. Stundenglaſes.
der **Stützer**, der **Haar-**, od. **Bartſtutzer**, **Zierdengel**, **Zierling**, **Prunkebold**, **Modeherrchen**, **Petitmaitre**; eine **Stutzbüchſe**; ein **Stutzglas**; ein kurzer **Muff**; ein **Amboßſtock** der **Nagelſchmiede**; der **Stützer**, der Unterſtützer, der Erhalter. [ſchwiede.
der **Stutzer-Bart**, -**Hut**, das -**Kleid**, -**Kettchen**, -**Stöckchen**: — d. Bart ꝛc. wie ihn Stutzer tragen, ein Mode-Bart u. ſ. w.
das **Stutzerl**, ſt., ein kleines niedliches Mädchen, ein Kind.
das **Stutzglas**, ein Weinglas mit kurzem dickem Fuße.
das **Stutzgut**, e. lehnbares, theil- n. vertauchbares Bauergut.
der **Stutzhaken**, ein Thürhaken mit einer eiſernen Stütze.
das **Stützholz**, ein Stützbalken, -pfoſten, -ſtange, Stützſtock.
Stutzig, adj. ſtutzend, erſtaunt, betroffen, betreten, verwundert, beſtemdet; hartnäckig, widerſpänſtig, ſtörrig, anſtäßig.
der **Stutzkäfer**, der Gankter- oder Schildkrötenkäfer.
die **Stutzkieme**, der chineſiſche Häring. [mit geſtutzten Haren.
der **Stutzkopf**, e. ſtutziger K., e. hartnäckiger Menſch; e. Kopf
der **Stützler**, ſt., der Wächter, der Aufſeher, der Jäger. [der Stutzer.
Stutzlich, adv. auf den Stutz, plötzlich, ſogleich, augenblicklich.
das **Stutzohr**, ein verſtürztes Ohr, ein Thier mit Stutzohren.
die **Stutzperuke**, eine kurze Perute. [jes Feuergewehr.
das **Stutzrohr**, die Stutzbüchſe, der Stutzen, Stutzen, ein kurzer
der **Stützpunct**, der Ruhepunct einer Stütze, der Haltpunct.
die **Stutzſchere**, eine Schere zum Stutzen oder Beſchneiden.
der **Stutzſchwanz**, ein verſtutzter, verkürzter Schwanz; ein anglisirtes Pferd, ein Engländer. [len und Schachte.
der **Stutzſtempel**, e. Stützholz in der Verzimmerung der Stol-
die **Stutzuhr**, eine Pendeluhr mit Federn ſtatt der Gewichte,
Stuven, nd., t. ſcheren, beſchneiden. [Tafeluhr, Kaminuhr.
Stuur, nb., adj. groß, gerade, ſtark, ſchwer; ſauer, mürriſch grob.
die **Stuve**, nd., der Stumpf, Reſt, das Ende von einer Ware.
Stuven, **ſtöben**, **ſtöven**, nd., i. ſtauben, ſtäuben. [Endſtuge.
die **Stuvſcherbe**, nd., e. Stumpfſtuge, e. gerad abgeſchnittene
Strygiſch, gr., unterweltlich; ätzend, zerſtreffend, auflöſend.
der **Styl**, der Stiel, Griffel, die Schreibart, der Vortrag, Ausdruck, die Darſtellung; d. Kunſtgeſchmack; Kalenderrechnung.
Stylifiren, t. abfaſſen, einfleiden, vortragen, darſtellen, ausder **Styliſt**, ein Schreiber, Darſteller, Schriftmeiſter. [drücken.
die **Styliſtik**, gr., die Vortragslehre, Schreibkartkunde.
Styliſtiſch, die Kunſt des guten Ausdrucks betreffend. [übung.
das **Stylſticum**, eine Vorleſung über die Stylſtik, eine Stildie **Stylſt**, gr., der Säulenbildge, e. ſchwärmeriſcher Einſiedler.
der **Stylobät**, gr., ein Säulenſtuhl, Fußgeſtell, Unterlab.
Strylobiſch, ſtyloidiſch, adj. griffelförmig, griffelförmig.
Stylogloſſiſch, adj. zum Griffel oder Zungenfortſatze gehörig.
die **Stylometrie**, gr., Säulenmeßkunſt. **Stylohyoidiſch**, gr., die **Stymatoſis**, gr., d. Blutharnen. [zum Zungenbeine gehörig.
die **Styppſis**, gr., die Steifung, Stopfung, Zuſammenziehung.
die **Stryptika**, pl., ſtopfende, blutſtillende, zuſammenziehende
Styptiſch, adj. zuſammenziehend, ſtopfend, blutſtillend. [Mittel.
der **Styrax**, **Storax**. der **Styr**, fabelhafter Fluß der Unterwelt.
die **Suada**, **Suade**, lat., die Ueberredung, Beredſamkeit, die Redensgabe, der Redefluß; das Mundwerk, das Mundwerk.
die **Suaſorien**, lat., Ueberredungsgründe, Ueberredungsmittel.
Suaſoriſch, adj. überredend. **Sub**, lat., pr. unter. [ſchung.
die **Subaction**, lat., die Durchbearbeitung, Vermengung, Vermiſchung.
die **Subarcaten**, lat., pl., überſtoßerte oder plattirte Münzen
der **Subad**, ein oſtindiſcher Statthalter. [von Erz.
Subalternen, lat., adj. untergeordnet. der **Subaltern**, ein Unterlieutenant, Untergehenbeit, -ordnung. [terbeamter.
der **Subalternoffizier**, Unterbefehlshaber. die Subarrende,
d. **Subarrendator**, Unterpachter. [Unterpacht, Wiederpachtung.
der **Subbaß**, ein gedeckter Pedalregiſter von 16 u. 32 Fuß Ton.
Subbeln, nb., t. fudeln, ſchmieren. die **Subbelfe**, nb., ſchmaDigitized by Google
die **Subcollection**, lat., Unterein[ſammlung. [ßige Weibsbild.

der Subconrector, der Unterrinvorſteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenſchule, der Tertius. [ein Nebengeſandter.
der Subdelegat, ein Subdelegirter, ein Untergeordneter, die Subdelegation, Unterbevollmächtigung, Unterabordnung. Subdelegiren, t. an eines andern Stelle abordnen und bevollmächtigen.
Subdittitius, lat., adj. untergeſchoben. [mächtigen.
der Subdiaconus, ein Unterhelfer, zweiter Hülfsprediger.
die Subdivision, die Unterabtheilung, die Unterentheilung.
der Subdominus, lat., ein Unterherr, ein Afterlehnsherr.
Subdividiren, t. t. unterabtheilen. [korkartiges Salz.
Subduciren, lat., t. entziehen, entfernen. das Suberät, lat., die Abduction, die Abziehung, Abführung; Durchleitung.
Suberös, adj. korkartig. die Subfeudation, Afterbelehnung.
die Süberte, ſt., das zuerſt abgefallene, meiſt wurmſtichige Obſt.
das Subfeudum, lat., e. Afterlehen. [Meiſtbietenden verlaufen.
Subhaſtiren, t. verganten, verſteigern, veraucioniren, an den
die Subhaſtation, lat., Vergantung, Verſteigerung, Auction.
die Subingreſſion, das Eintreten in die Stelle eines andern.
Subintelligirt, lat., adj. hinzugedacht, hinzuverſtanden.
Subito, lat., geſchwind, ſchnell, plötzlich. [e. Auskage; e. Perſon.
das Subject, j. Grunde Gelegte, Grundding, -begriff, Gegenſtand
die Subjection, die Unterwerfung, die reinerliche Selbſtbefragung
Subjectiv, ſubjectiviſch, perſönlich, innerlich, eigen. [gung.
die Subjectivität, Eigenthümlichkeit, Perſönlichkeit, das Seyn
Subjiciren, unterwerfen, ergeben. [in d. eigenen Vorſtellung.
der Subjungalton, e. untergeordneter Ton. Subjunctiv, bei
Subjungiren, verbinden, einigen, beifügen. [gefügt, verbunden.
der Subjunctiv, der Conjunctiv, die verbundene Redeart.
das Sublevamen, lat., die Erleichterung, die Unterſtützung.
der Sublevant, ein Erleichterer, Helfer, Amtsgehülfe. [hülfe.
die Sublevation, die Erleichterung, die Unterſtützung, Beis-
das Subligaculum, lat., ein Beinband. die Subligation,
Sublim, lat., adj. erhaben, ſchwungreich. [die Unterbindung.
das Sublimat, das Emporgetriebene, Hinaufgeläuterte. [terung.
die Sublimation, Emportreibung, Verflüchtigung, Hinaufläu-
das Sublimatorium, Emportreibungsort, Läuterungsſtätte.
Sublimiren, t. emportreiben, hinaufläutern, verflüchtigen.
die Sublimität, die Erhabenheit, das Erhabene, Hohe, Große.
das Sublinguale, lat., e. unter die Zunge zu legendes Heilmittel
die Sublocation, die Unterpacht, die Aftermiethe, -pacht. [tel.
Sublociren, t. wieder verpachten, wieder vermiethen.
Sublunariſch, lat., adj. unter dem Monde befindlich, irdiſch.
die Subluxation, lat., die Verzerrung, -renkung, -ſtauchung.
die Submerſion, lat., die Untertauchung; Ueberſchwemmung.
die Subminiſtration, die Handbietung zum Unterſchleife.
Subminiſtriren, d. behülflich ſeyn, darreichen, an die Hand
gehen, Vorſchub leiſten, helfen. [ſung, die Demüthigung.
die Submiſſion, lat., die Unterthänigkeit, Demuth, Unterwer-
Submiß, lat., adj. unterwürfig, demüthig, unterthänig, ergebenſt.
der Submiſſarius, lat., der Stellvertreter e. Domherrn, ſchen.
Submittiren, t. unterwerfen, demüthigen; r. zu Kreuze kriechen.
Submoviren, lat., zurücktreiben. Submectiren, anhängen.
die Subnormallinie, lat., d. Unter-Richtſcheit, Unterſcheidel.
der Subofficial, lat., ein Stellvertreter. [Heergehorſam.
die Subordination, lat., die Unterordnung, der Dienſt,
Subordiniren, t. unterordnen, -weſen. Subordinirt, adj.
der Suborg, nb., e. verſchnittene Sau. [untergeordnet, -ethan.
Subornıren, t. verleiten, verführen, beſtechen, anſtiften.
die Subornation, lat., die heimliche Anſtiftung, Abrichtung,
die Subplantation, lat., die Ausſtechung. [Beſtechung.
Subplantiren, lat., t. ausſtechen, ein Bein unterſtellen.
die Subpriorinn, die Untervorſteherinn. [ſchleichung.
Subrepiren, lat., t. erſchleichen. die Subreption, die Er-

der Subprior, lat., ein Untervorſteher, Unterordnete.
der Subrector, lat., der Unterrector. [wohnung.
das Subrectorat, lat., d. Unterrectoramt; die Subrectors-
die Subrogation, lat., die Unterſchiebung, Einſetzung an die
Stelle e. Andern. Subſcribiren, lat., unterſchreiben, -zeichnen.
Sub roſa, lat., im Vertrauen, insgeheim; verblümt. [nen.
der Subſcribent, lat., der Unterſchreiber, Unterzeichner.
die Subſcription, lat., die Unterſchreibung, Unterzeichnung.
die Subſellien, lat., pl., Sitzbänke, Zubörerbänke.
der Subſenior, lat., der Unter-, Nach-, Nächſtälteſte.
das Subſequens, d. Nachfolgende. die Subſidenz, d. Nieder-,
Subſidiariſch, unterſtützend, hülfeleiſtend. [Zuſammenſinken.
die Subſidien, lat., pl., Hülfsmittel, -gelder, Kriegsvorſchüſſe.
der Subſidientractat, lat., die Hülfsvertrag, Hülfsgeldvertrag.
die Subſignation, lat., Unterzeichnung, -ſchreibung. [tigen.
Subſigniren, lat., t. unterzeichnen, unterſchreiben, unterfer-
die Subſiſtenz, lat., d. Fortdauer, d. Beſtand, Lebensunterhalt.
Subſiſtiren, i. beſtehen, fortdauern, auskommen, leben. [me.
die Subſtantialbeſoldung, die eigentl., feſte Beſoldungsſum-
die Subſtantialität, lat., die Weſenheit, Selbſtſtändigkeit.
Subſtantialiter, lat., adv. weſentlich, d. Hauptinhalte nach.
Subſtantiell, adj. weſentlich, wahrhaft, kräftig, derb.
Subſtantiiren, lat., t. verbollſtändigen, belegen, begründen.
Subſtantiös, adj. kräftig, nahrhaft. [Nennwort, Name.
das Subſtantiv, -tivum, e. Ding-, Haupt-, Sach-, Grund-,
die Subſtanz, lat., die Weſenheit, das Weſentlichſte, Wichtigſte, der Kern, Hauptinhalt; pl., Beſtandtheile, Ingredienzien.
Subſtiren, lat., t. ausbalten, ausſtehen, dabei ſeyn, aſſiſtiren.
Subſtituiren, lat., t. an Eines Stelle ſetzen, nachverordnen; zum Nacherben ernennen. [ter, der Bei-, Zugeordnete.
der Subſtitut, der Stellvertreter, Amts-, Stell-, Statthalter
die Subſtitution, die Beiſetzung, Amtsverwertung; Ernennung zum Nacherben. [dene Stoff, der vorliegende Fall.
das Subſtrat, lat., das Vorliegende, Gegenwärtige, der gege-
die Subſylkatlinie, die Zeigerlinie auf Sonnenuhren. [fung.
die Subſumtion, die Vorausſetzung, Folgerung, Untergeord-
Subſumiren, lat., t. annehmen, vorausſetzen, folgern, weiter
ſchlieſſen, einbegreifen. Subſumtiv, adj. vorausſetzend,
die Subtangente, die Unter-Berührungslinie. [unterſtellend.
Subteniren, lat., unterhalten, beſtehen, aufrechthalten. [iſtig.
Subtil, lat., adj. zart, fein, dünn, genau, ſchlau, ſpitzfindig,
das Subterfugium, lat., pl. -fugia, die Ausflucht, Ausrede.
Subtiliſiren, i. grübeln, klügeln, ſpitzfindeln; verfeinern.
d. Subtilität, die Feinheit, Zart-; d. Grübelei, Spitzfindigkeit.
die Subtraction, lat., die Abziehung, Abrechnung, der Abzug.
die Subtrahendus, lat., d. Zahl, welche abgezogen werden ſoll.
Subtrahiren (untarziohan) t. abziehen, abrechnen.
d. Snbtrahent, -tractor, d. Abzieher. d. Subularia, lat.,
Subularifch, adj. pfriemenförmig. [das Waſſerpfriemkraut.
das Subulirostrum, lat., der Pfriemenſchnabel.
der Suburbanus, lat., ein Vorſtädter, Vorſtadt-Geiſtlicher.
das Suburbanum, ein Landgut in der Vorſtadt, oder nahe an
der Subvaſall, ein Unter- oder Afterlehnsmann. [der Stadt.
Subveniren, d. zu Hülfe kommen, beiſtehen, unter die Arme
die Subvention, die Bei-, Anshülfe. [greifen, aushelfen.
die Subverſion, lat., d. Umkürzung, Umkehrung, d. Untergang.
Subverſiv, adj. umſtürzend, zerſtörend, zerrüttend. [Verfall.
Subvertiren, t. umkehren, umſtürzen, umſtoßen, verwüſten,
zerrütten, -ſtören. Succedän, nachfolgend. [gezuckerte Früchte.
die Succade, eingeſottener Fruchtſaft, eingemachte oder ein-
Succedıren, d. nachfolgen, folgen (im Amte); i. gelingen.
die Succeſſion, lat., die Nachfolge, Amts- oder Erbfolge, Erb-
der Succeſſionskrieg, der Erbfolgekrieg. [nehmung.

Digitized by Google

der Succeß, lat., der Fortgang, der glückliche Erfolg.
das Succeßionspulver, das Giftpulver als Succeßionsmittel.
der Succeßionsvertrag, der Erbfolgevertrag. [tel.
Succeßiv, adj. u. adv. folgemäßig, allmählig, nach und nach.
das Succinat, Bernſteinſalz. Succinct, lat., kurz gefaßt, ge-
das Succinctorium, e. Gürtel, Prieſtergürtel. [drängt, körnicht.
der Succinit, lat., e. bernſteingelber Granat. das Succinum,
der Succubus, lat., der Incubus, der Alp. [lat. der Bernſtein.
Succulent, lat., adj. ſaftig, ſaftreich, ſaftvoll, vollſaftig.
die Succulenz, die Saftfülle, Saftigkeit, Vollſaftigkeit.
die Succumbenzgelder, niedergelegte Strafe od. Verluſtgelder.
Succumbiren, i. unterliegen, verlieren, den Kürzern ziehen.
Succureiren, lat., d. beiſpringen, zu Hülfe kommen, helfen.
der Succurs, lat., d. Beiſtand, die Verſtärkung, Hülfstruppen.
die Succurſalien, lat., pl., Hülfs- oder Nebenkirchen.
Succuſſoriſch, adj. aufwärts erſchütternd, emporſtoßend.
der Succus, lat., der Saft, Pflanzen-. [ruſſiſche Soldatenbrod.
das Suchawin, ruſſ., grober Zwiebad von Roggenmehl, das
die Suche, die Nase des Leithundes; die Such- oder Spürzeit;
die große Kammer, d. Hintergasen. [ſp., Sauhund, Schweinigel.
das Suchei'sen, die Such-, Sentnadel, d. Sonde. der Süchel,
Suchen (ſoh'an, ſuar, ſun, ſohſtan, ſoaſton, ſuaſtan) nd. ſöken,
t. ſehen, ſichten, i. Auge haben, erſtreben, ſich bemühen, wollen.
das Suchen, das Anſuchen, das Geſuch. der Sucher, der Su-
Süchern, ſh. i. ſtern, ausſtopfen, [ſchende; d. Suchnadel, Sonde.
der Suchhund, e. Leithund, Jagdhund, Spürhund; Sauſinder.
die Suchnadel, d. Sonde, Sentnadel, Wunden zu unterſuchen.
der Suchort, —ſtollen, ein verſuchsweiſe getriebener Stollen.
die Sucht, ſh., die Seuche, das Siechthum; eine heftige Begier-
de, Gier; die fallende —, das böſe Weſen, das hinfallende
Weh, die Epileyſie; nd., ein Schnſuchtsſeufzer, Seufzer.
das Suchtbette, nd., das Siechbette, das Krankenlager.
die Suchtel, nd., ein Mutterſchwein, eine Schweinmutter.
Suchten, i. ſiechen, kranken; (ſaſcan) ſeufzen, ſich ſehnen.
Suchtenſiech, nd., adj. langwierig krank, m. e. Seuche behaftet.
die Süchti, Geſichti, ſt., ein rheumatiſcher Schmerz.
Süchtig, adj. ſiech, kränkelnd; Entzündung verurſachend, ſchwer
heilend; gierig; ſt., leidenſchaftlich, toll, wahnſinnig.
das Suchtkraut, der Ackerandorn, die Geiß- od. Pockenrante.
der Süchteling, ein mit e. Sucht Behafteter, chroniſch Kranker.
das Suckel, ſt., ein jahmes Ferkel, Spanferkel. [bolt ſaugen.
das Suckele, ſt., der Blutegel, Mutzigel. Suckeln, i. wieder-
der Suckmany, pol., ein grober Flausrock. die Sucrerie, fr.,
e. Zuckerſiederei. [bafer, d. Strandwegerich, plantago maritima.
der Sud, das Sieden, das Gekochte, Gebrände; nd., der Sand-
der Süd, Süden, der Süd-, Südwind, der warme Wind, Mit-
tagswind; die Mittagsgegend; das mittägliche Land.
die Sudamina, lat., pl., Schwitzmittel. die Sudatorien, das
das Sudatorium, ein Schwitzbad, Schwitzkaſten. [Schwitzen.
die Suddele, ſt., eine ſudelige Weibsperſon, ein Saumenſch.
Sudden, nd., i. ſieden, kochen, wallen, wegen, brodeln.
Süddeutſch, adj. oberteutſch; ſueviſch, ſchwäbiſch; bairiſch,
öſterreichiſch, ſchweizeriſch, allemanniſch.
der Süddeutſche, e. Mann aus Süddeutſchland. Deutſchland.
Süddeutſchland, Oberdeutſchland, das ſüdliche gebirgige
der Sudel, die Saulache, Lache, Pfütze; fd., eine Menge, e. Hau-
fen; der Schmutz, die Klatsche, der Entwurf, das Concept.
das Sudelbuch, die Strauze, Kladde, das Vordemerkungsbuch,
die Sudelei, die Schmiererei, Kleckſerei; pl., Schmieralien.
der Sudeler, der Sudler, der Schmierer, Kleckſer. [brüsdeln.
Sudelhaft, ſudelig, adj. ſchlig, ſchmutzig, unreinlich, ſchmierig,
die Sudelkocherei, das ſudelhafte Gekoch; e. ſchmutzige Schrei-
die Sudelmagd, das Sudelmenſch, eine Schmiernagt. [berei,
der Sudelkoch, e. unreinlicher Koch; ſchmutziger Schriftſteller.
der Sudelmaler, ein ſchlechter Maler, Kleckſer, Kleckſmaler.
Sudeln, i. nd. ſchlen, ſchlen, ſchmutzen, ſchmieren, ſchlecht
das Sudelpapier, Concept-, Entwurfs. [ſchreiben od. malen.
die Sudelwäſche, ſchmutzige Wäſche; unreinlich gewaſchene W.
die Sudelwäſcherinn, eine unreinliche Wäſcherinn. [terei.
das Sudelwerk, die Sudelei, Sudelarbeit, Schmierarbeit. Klecks-
der Süden, der Südwind, ſt., Föhn. [; Kreis, ‹ Pol, die ‹ Ste.
Süder — (ſunnar, ſunnar) ſüdlich, z. B. die Süderbreite, der
der Sudenprediger, fd., Seufzer-, Hospitalpredigt. [Sauce.
die Südere, Südertee, fb., der Fenn, ſumpfiges Land; Bruche,
die Süderde, Auftralerde, ein Auftralien gefundene neue Erdart.
das Süderkreuz, das ſüdliche Kreuz, ein Sternbild nahe am
Südern, mit Lehmwaſſer bejeifen (den Eiſenſtein). [Südpole.
Südern, ſt., umherſpritzen, unreinlich eſſen. der Süderſee, e.
die Süderſonne, Mittag in d. Seeſprache. [Niederdeutſch-Holland.
Süd —, der, die, das ſüdliche, z. B. Südeuropa, die ‹ Gegend,
‹ Gränze, ‹ Frucht, ‹ Kante, der ‹ Kreis, die ‹ Küſte, das ‹Land,
‹ Meer, der ‹ Pol, ‹ Punct, die ‹ Seite, der ‹ Theil, das ‹ Volk,
der ‹ Wall, die ‹ Welt. [ſe, angeborene oder daher kommend.
Südeuropäiſch, indiſch, ‹ Ländiſch: — dem ſüdlichen Europa
Südindien, Südweſt, Auſtralien, Polyneſien, der 5. Erdtheil.
der Sudler, Schmierer, Schlechtſchreiber, e. ſchmutziger Arbeiter.
Südlich, adj. gegen Süden liegend, aus dem Süden kommend.
das Südlicht, ein Polarſchein am Südpole, ein Südpollicht.
der Südoſt, die Mitte zwiſchen Süden u. Oſten; Südoſtwind.
die Südoſterſonne, 9 Uhr Morgens in d. Seeſprache. [Schiff.
der Südſeefahrer, ein nach der Südſee fahrender Schiffer, ſein
Südoſtlich, gegen Südoſten gelegen, aus Südoſten kommend.
die Südſee, d. Südmeer, das ſtille Meer, das große Weltmeer.
der Südſüdoſt, d. Kompaßſtrich in d. Mitte zwiſchen S. u. S.
der Südſüdweſt, der Kompaßſtrich in der Mitte zwiſchen S.W.
und S.; der daher kommende Wind. [kommende Wind.
der Südweſt, die Mitte zwiſchen Süden u. Weſten; der daher
das Südwaſſer, eine Strömung von Süden nach Norden.
die Südweſterſonne, 3 Uhr Nachmittags in d. Schifferſprache.
Südweſtlich, adj. aus Südweſten kommend. [Thauwind
der Südwind, der Süd, ſd. der Föhn, Phöhn, d. Mittagswind,
die Suffeten, Schofetthim, hebr., die Richter, die Conſuln im
Siegen, ſueggen, ſt., i. rutſchen, gleiten. [alten Karthago.
Sufenen, ſufern, ſt., i. vor Froſt ſchaudern; weinend ſchluchzen.
Sufer, ſufver, ſüverlich, adv. ſachte leiſe; adj. ſauber,
Süfern, ſivern, ſt., i. ſäubern, reinigen, putzen. [ſchön.
die Süferich, erung, ſt., die Nachgeburt, der Mutterkuchen.
der Suff, ſt., Soff, das Saufen, der Rauſch. [der Eigennämlel.
die Suffiſance, fr., die Selbſtgenügſamkeit, Selbſtgefälligkeit,
Süffiſant, adj. ſelbſtgenügſam, gefällig, eingebildet, dünkelhaft.
das Suffixum, lat., ein Anhängſel an einem Worte, ein An-
die Suffocation, lat., die Erſtickung. [hänge-Zuwort.
Suffoeiren, lat., t. erſticken, erſäufen. [oder Weibbiſchof.
der Suffragan, ‹ biſchof, Suffraganeus, lat., ein Unter-
das Suffragium, lat., die Wahlſtimme, die Umfrage.
Suffuſeiren, lat., t. unterſtützen. der Sugel, die Alfe, Alose.
die Suffuſion, lat., die Unterguſſung, Trübung; d. graue Staar.
der Suger, der Sauger, ein Säugling; eine Luftklappe. [ben.
Suggeln, ſuggen, nd., mit einem Meſſer ſägen, ſtumpf ſchnei-
Suggen, ſuggeln, ſuggeln, ſt., i. wiederholt ſaugen, ſchlürfen
der Suggel, ſt., der Schnuller. Zulpen, der Lutſchbeutel. [ſen.
das Suggelkind, ſt., der Säugling. [Saugwarze, Schnuller.
das Suggeli, ſh., die Zwicke, das Zünglein am Faſſe z. Suggen;
Suggeriren, lat., t. eingeben, einflüſtern, beibringen; verleiten.
die Suggeſtion, die Einflüſterung, Einraunung, heimliche
die Suggeſtivfrage, eine verfängliche Frage. [Eingebung.

Digitized by Google

der Suggestus, lat., ein erhöhter Auftritt, der Rednerstuhl.
die Sugillation, lat., der Mutterlauf, die Blutgeschwulst.
Süggern, sb., s. fickern. Sugilliren, t. blauen, blau schlagen.
die Sühn, nd., die Empfindung, Wahrnehmung, Kenntniß.
der Sühnaltar, ein Sühnopferaltar, Entsündigungsaltar.
Sühnbar, adj. sühnbar, abdüßbar, versöhnbar, versöhnlich.
das Sühnblut, zur Sühne vergossenes Blut, Versöhnungs-, Entsündigungsblut, Sühnopferblut, Opferblut. [Beilegung.
die Sühne (suana) die Aus-, Versöhnung; der Vergleich, die Sühnen (suanan, soanan, sonan) t. sühnen, ver-, ausföhnen, der Suicid, lat., ein Selbstmörder, -tödter. [entsündigen.
das Suicidium, lat., der Selbstmord. [Reihe; die Sammlung.
die Suite, fr., d. Gefolge, Begleitung, Dienerschaft; die Folge, der Suitier, fr., der Ausschweifung, Ausbund, Herumschwärmer, Streichemacher, Lüderlicht. [gemach, Kammermädchen.
die Suivante, fr., die Begleiterinn, Nachtreterinn, Zofe, Zofdas Sujet, fr., das Subject, der Gegenstand, Stoff; e. Person.
der Sukkeler, nd., ein Zauberer, ein langsamer Reiter.
Sukkeln, nd., i. zaudeln, hinfend reiten, pösseln. [Wildfüße.
die Sulache, die Sahle, der Sudel, die Sau-, Kothlache, die der Sulch, Sülch, d., der Sudelsteck, der Kothsaum a. Kleide. Sülchen, d., t. sülen, sich im Kothe wälzen. [e; die Sulache.
die Sule, nd., die Ahle, der Subel, Schusterpfriem; d., d. Säu-Sulen, sülen, nd. sühlen, fühlen, sudeln, besudeln, schmutzen, Sülf, sülfst, nd., adj. selb, selbst. [schmieren; e. sich wälzen.
die Sulfate, Sulfite, pl., schwefelsaure Salze, Vitriole.
die Sulfuration, die Schwefelung, Verbindung mit Schwefel.
der Sulfur, Sulphur, lat., der Schwefel. Sulfurirt, adj.
Sulfurös, Sulphurös, lat., schwefelig, -haft. [geschwefelt.
das Sülkendei, nd., ein Stübchen, Cabinet, Kämmerlein.
Sülk, nd., solches, solch. [Feldenvölkern in Albanien.
die Sulioten, ein im Freiheitskampfe untergegangenes griech.
die Sull, Süll, nd., die Schwelle; ein Trepf. dem Eise gleiten.
die Sulle, die Schnurrolle der Spinnradspule. Sullen, t. auf die Sulpe, ebstn., eingeweichtes Viehfutter, Häckerling m. Mehl.
Sulpern, fd., i. schmadern, schwieren, schlecht schreiben, sudeln, klecksen. [wohlriechende —, eine Flockenblume.
der Sultan, der Großsultan, Großherr, der türkische Kaiser; d.
die Sultaninn, die bevorzugte, legitime Gemahlinn des Sultans, die Großherrinn; das Purpurhuhn, ein schönes Wasserhuhn; eine türk. Goldmünze, etwa 2 Thaler Sächsisch.
Sultanisch, adj. großherrlich; zwingherrisch, eigenmächtig.
die Sultansblume, die wohlriechende türkische Korublume, der wohlriechende Sultan, die Bisamglockenblume in der Türkei.
die Sultansmandel, e. Art süßer Mandeln m. weicher Schale.
Sülwassen, nd., selbst-, halbgebrt, abgeschmackt, schlecht.
die Sulze, die Salzlecke; der Preßkopf, Schweinskopf, nd., Sülze, Sülze; die Sauce, Soße, eine Gallerte, Gestandenes.
die Sülze, ein Salzmerk, Salzfedern, Saline; die Sulze.
Sulzen, t. einsalzen; durch Salzlecken locken (Wild).
der Sulzer, fd., ein Gefängnißdiener. der Sülzer, Salinenarbeiter.
die Sülzmilch, dicke gesäuerte Schafmilch. [heiter, Salzlieser.
das Sülzfleisch, in Salzbrühe od. Essig eingelegtes Fleisch.
die Sülzstube, der Salzsaden in einem Salzwerke. [baum.
der Sumach, Sumah, der Schmack, der Färber- oder Gerber-Sümbern, fd., t. säubern. Sumig, summig, nd., etlich, einiges.
die Summa, lat., die Summe, der Belauf, Betrag; das Ganze; in Summa, überhaupt; —Summarum, der Gesammtbetrag, die Summe. [sterüberkleider, Chor- od. Meßgewänder.
die Summarien, lat., kurze Anzeigen des Hauptinhalts; Prie-
Summarisch, adj. hauptsächlich, —inhaltlich, gedrängt, zusammengefaßt. [sammenrechnen, addiren; fd., schätzen.
Summen, summiren, r. zu einer Summe anwachsen; t. zu-
Summen, i. hummen, brummen, gedämpft singen, dumpf tönen
der Summer, sb., ein Bienstock. der Sümmer, der Simmer.
die Summität, die höchste Höhe, die Obermacht.
der Summvogel, der Fliegenvogel, der Kolibri, der Blumendes Sumpfes, sb., ein aus Stroh geflochtener Korb. [vogel.
der Sumpf, pl. Sümpfe, nd. Sump, (sumft) der Schwamm (engl. swamp) Seim, d. aufgelöste wässerige Boden, Morast Moor; eine Wasserfammlung, grube, Wasserton ne, Laugenfaß; eine Grube zum Einweichen des Ziegelthons, das Sumpfloch.
der Sumpfandoren, der Wasserandorn, Sparkaden, d. Wolfsder Sumpfbaldrian, der Wasser-, Wiesenbaldrian. [fuß.
der Sumpf-Beifuß, die »Blume, der »Boden, die »Distel, der »Dunst, »Eibisch, die »Eiche, das »Einblatt, der »Epych, »Federwurm, die »Gegend, das »Gewächs, der »Graben, die »Grube, das »Habichtkraut, der »Hase, die »Heidelbeere, das »Kamenkraut, »Kraut, der »Krebs, das »Krösengras, »Labkraut, die »Lache, das »Land, die »Lerche, das »Loch, die »Luft, der »Moor, die »Pflanze, der »Porsch, die »Raule, der »Reif, die »Rispe, der »Schlamm, »Schwertel, die »Tamariske, der »Torf, das »Veilchen, der »Vogel, das »Wasser, der »Weiderich, die »Wiese, der »Wurm; — d., Beifuß ꝛc. an od. in Sümpfen, d.
die Sumpfbeere, die Moosbeere. [sumpfige Boden ꝛc.
die Sumpfbinse, —sause, —feude, kleine Weiberbinse, Binsen-
die Sumpfbirke, die Zwergbirke. [gras, Ries, Reis, Risch.
der Sumpfdotter, die Sumpfdotterblume, die Golde, Wiesenu, die Sumpfeidechse, der Sumpfsalamander. [Butterblume.
Sumpfen, i. sumpfig seyn, zu Sumpf werden, stehen bleiben Sümpfen, t. einsümpfen, in den Sumpf thun. [(Wasser).
Sumpfentsprossen, adj. auf sumpfigem Boden gewachsen.
das Sumpferz, Mergah, Moder-, Seerz. [Blaufarbenwerken.
der Sumpferzbel, das Klarsel v. der vermahlenen Schmalte in
die Sumpfeule, die Moreule. die Sumpffichte, die —kiefer.
der Sumpfhafer, Sesaser, ein wildes Korn in Nordamerika
der Sumpfhahnenfuß, der Pfuhl-, Speer-, Wasserhahnenfuß, das Speer-, Egel-, Gicht-, Brennkraut, Wasserfenche, ein südamerikan. Flaschenbaum. [Schwefelbrech, Gränsing.
die Sumpfhaselwurz, die Sumpfhaschenbaum, der Wasserapfel,
die Sumpfheide, die Moorheide. Sumpfig, Sümpfe enthaltend
Sumpficht, sumpfähnlich, versumpft. [tend, morastig, moorig.
die Sumpfkiefer, die -fichte, Kehrbeerkiefer in Nordamerika.
der Sumpfkiel, die Schlungröhre, die unterste Schachtzimmerröhre im Sumpf oder Grubenwasser. [pflanze.
der Sumpfkohl, eine ostindische wie Kohl genossene Sumpf-
der Sumpfklee, d. Zieberklee. die Sumpfkolbe, Rohrkolbe.
der Sumpfkorb, ein den Sumpfkiel umgebender Balkenrb.
das Sumpfkräuselkraut, braunes Läusekraut, Sumpf-, Wiesenrobel, großes Läusekraut. der Sumpfler, sb., der Schundkdas Sumpfledenholz, Sumpfleidelbast. [nig, Abtrittkramer.
die Sumpfluft, eine schwere dunstdare Luft, ein entzündlicher
die Sumpfmaus, e. Waffermaus, die Sumpfratte. [Schwaden.
die Sumpfmeise, die Riet-, Rohr-, Pfütz-, Platten-, Nonnen-, Mönch-, Garten-, Hunds-, Koth-, Haus-, Speck-, Bimeise, Meisenkönig, Dotterein, Schilfsperling, Mühmlein.
das Sumpfnabelkraut, das Wassernabelkraut, der Sumpf-,
Wassernabel, Venusnabel. [krone, eine Zitzeilschnecke.
die Sumpfnadel, der Kohlröffel, die westindische unächte Pabldie Sumpfortter, die kleine Fisch-, Krebs-, Schnyppotter, das
Rörz-, Wasserwiesel, der Nörz, Steinhund. [Wasserkicher.
die Sumpfplatterrhse, die Sumpf-, Wasser-, Bruchwicke, die
die Sumpfpratte, die Sumpfmaus. der Sumpfprodel, das
das Sumpfrohr, das Rohrgras. [Sumpfsäuselkraut.
die Sumpfschelle, das Midasrohr, die Schlickrolle, eine ostind.
der Sumpfsalamander, die Sumpfeidechse. [Rollusschnecke

Digitized by Google

der Sumpfschlamm, der Schlich in der ausgebohlten Berge die Sumpfschnecke, die Heer- oder Riedschnecke. [werkzeugrube. das Sumpfschwein, das große Meer-, Wasserschwein, das Wasserkerlein, der Wasserhase, die amerikanische Maus.

die Sumpfschülze, d. wilde Epplch, wilde Bertram, Oelsnich, -nitz, -winz, Oelserich, Alsnacken, Eisnach. der Sumpfseidesumpfsense, -sende, die -binse. [delbast, das Lederholz, die Sumpfsinne, die Sumpfsinne, die gesäumte Spinne auf der Sumpfspark, der Knotenspark. [Wasserpflanzen.

die Sumpfstellmuschel, kleine Gienmuschel, fl. Breitmuschel.

die Sumpfweihe, die Moosweihe, rostige Weihe, der braune Rohr-, Brand-, Enten-, Fischgeier, der buntrostige Falk, Wasserfalk; die Kütteiweihe, der Mäusefalk, Busbard, Waldgeier.

das Sumpfwerk, -wrig, -rich, der zarte Schlich od. Schlamm des gewachten Zinnzwitters. die Sumpfwicke, -platterbse.

Sumsen, t. stark summen, hummen, singen. [gewalten Brodes.

die Sumtion, lat., die Nehmung, Genießung, der Genuß des

das Sumptum, lat. eine zweite Ausfertigung der päbstlichen

Sumtuös, lat., kostspillig, -spielig, -bar, köstlich. [Kanzlei.

die Sumtuosität, die Kostspilligkeit, Kostbarkeit, Köstlichkeit.

die Sumtus, lat., pl., die Kosten. der Sun, ½ pommerscher der Sunau, der Sinau, Sinnau. [Schilling, ein Sechsling.

Sund, nd., adj. gesund (engl. sound). [den und Seeland.

der Sund, nd., eine Meerenge; die Meerenge zwischen Schwe-

der Sundborn, nd., ein Gesundbrunnen, Mineralbrunnen.

die Sünde, (sunta, sunte, sund) d. Zahn, Zank, d. Sonderung, Schande, Schand, der Zwist, Abfall, die Uebertretung, das Unrecht, ein Verstoß, Vergehen, Verbrechen, Unthat, Missethat.

die Sünden-Bahn, das -Bekenntniß, der -Büßer, -Deckel, -Erlaß, die -Erlassung (Absolution), das -Gift, -Haus, -Heer, die Höhle, der -Knecht, die -Last, das -Leben, der -Lohn, der -Löser, die -Lust, das -Maal, -Nest, -Opfer, der -Pfuhl, das -Register, der -Schlaf, die -Schuld, der -Sklave, -Sold, die -Strafe, der -Tand, der -Tilger, die -Tilgung, der -Tod, das -Uebel, der -Vater (der Teufel), die -Vergebung, das -Verzeichniß, der -Weg: — d. Bahn ꝛc. von, in, zu, für Sünden od. d. Sünde. [verbüßer für Andere; t. großer Sünder.

der Sündenbock, t. als Sühnopfer geschlachteter Bock; t. Sündendenbalg, adj. vom Bewußtseyn der Sünde erblickt.

der Sündenfall, die erste Verstündigung der ersten Menschen.

Sündenfrei, adj. von Sünden frei, vorwurfsfrei, sündelos.

das Sünden-Gelage, die -That, der -Trieb: — d. sündliche

Gelage ꝛc. [gebung; ein unrechtmäßig erworbenes Geld.

das Sündengeld, die Bezahlung für verbrochene Sündenvergebung.

Sündenlos, sündelos, adj. sündenfrei, entsündigt, versöhnt; der Sündenthurm, e. Gefängniß für Sünder. [tugendhaft, heilig.

der Sünder, der Verbrecher, der Uebertreter eines Verbotes.

Sünderbleich, adj. bleich wie ein verurtheilter Verbrecher.

das Sündergeschlecht, ein sündiges, sündigendes Geschlecht.

das Sünderhemd, d. Kleidung eines zum Richtplatze geführten Verbrechers, d. Sünderkleid. [thurend, die Sünde aufhebend.

Sündenversöhnend, für Sünde büßend, vermittelnd, genug

die Sündflut, die Ueberschwemmung von Mesopotamien zu Noahs Zeiten; eine Fluth, e. große Menge, t. Schwall. [haftet.

Sündhaft, sündig, adj. zur Sünde geneigt, mit Sünde be-

die Sündhaftigkeit, die Sündigkeit, Sündlichkeit, die Behaftung mit Sünde. [Verbrechen begehen, fehlen, verstoßen.

Sündigen, t. ungebersam seyn, abfallen, sich vergehen, ein der Sündiger, der Sünder. Sündlich, adj. sündhaft, verbrechersündisch, adj. aus dem Sunde kommend (Häringe). [scherisch.

Sundlos, nd., adj. verstoßt, brüchig, mit t. Brüche behaftet.

das Sündlibel, d. U. der Sünde. das Sündwasser, Weih-, Entder Sundzoll, d. im Sunde entrichteter Schiff. [sündigungswasser.

das Sündopfer, Sühn-, Schuldopfer, ein Entsündigungsopfer.

Sünen, fl., i. schwach und langsam weinen, wimmern, stöhnen.

die Sungete, fl., das Gewimmer, ein dumpfes Gebeul.

Sungen, fl., i. heftig schmerzen; winseln, die Sune, nd., das

Sünig, nd., adj. fleißig, arbeitsam. [Schwarze im Auge.

die Sunege, das kleine Wintergrün. die Sunna, die Tradi-

Sünt, nd., sant, sanct, heilig. [tion der Muhamedaner.

die Sunniten, Muhamedaner, welche die Sunna dem Koran der Supel, die Aise, Alose, der Sugel, Gangfisch. [gleichstellen.

die Supe, Suppe, fl. das Moorgras. Super, lat., prp. über.

die Superabundanz, lat., der Ueberfluß, Ueberschwang, die Superarbitrieren, lat., über etwas entscheiden. [Ueberflüssigkeit.

Superascendiren, t. übersteigen. [gebot, der Beorzug.

die Superation, das Uebersteigen, der Ueberschuß, das Mehr-

Superb, lat., adj. stolz; prächtig, schön, vortrefflich, herrlich

der Supercargo, der Ladungsaufseher eines Handelsschiffes.

die Supercession, lat., die Freisprechung, Lossprechung.

die Supercherie, fr., die Ueberlistung, Betrügerei, Falschheit.

Supercilös, lat., anmaßend, dünkelhaft, eingebildet, stolz.

die Superciliosität, die Anmaßlichkeit, Dünkelhaftigkeit.

die Supererogation, die Uebergebühr, die Ueberpflicht.

Supererogiren, supererogatorisch handeln, mehr thun als man

Superfein, überaus fein, ganz fein, extrafein. [schuldig ist.

Superficiell, oberflächlich, seicht, ungründlich, oberflächlich.

die Superficies, lat., Oberfläche, Außenseite; das Uebergebäude.

der Superficiarius, der Bebauer eines fremden Grundes.

das Superflum, pl., -flua, lat., das Ueberflüssige, Ueberfluß.

die Superfötation, die Ueberfeuchtung, Nachschwängerung; Supergelehrt, adj. übert. [e. sprüges Wachsthum, Ueberwuchs.

Superieur, fr., überlegen, höher, hervorragend, beherrschend.

die Superimprägnation, die Ueberschwängerung. [geln.

der Superintendent, d. Oberaufseher, Obergeistlicher. Sprengdas Superinduct, lat., t. Zusatzkenner, außerordentliche Steuer.

die Superintendentur, die Würde u. Wohnung t. Superindes Superior, lat., der Obere, Vorgesetzte, stether. [tendenten.

das Superinventarium, Uebervorrath, Bestandvermehrung.

die Superiorität, die Ueberlegenheit. Ueberwacht, das Ueber-

Superiren, t. übertreffen, überwiegen. [gewicht, der Vorrang.

Superklug, adj. überklug, naseweis, vorlaut, dünkelhaft.

die Superklugheit, die Ueberklugheit, Naseweisheit, der Dünkel

die Superkraft, das Uebermaaß d. Kraft, die Ueberkraft. [tel.

der Superlativ, lat., der höchste Steigerungsgrad, Oberstufe.

die Supernatanz, lat., die Ueberschwimmung; der Ueberfluß

der Supernaturalist, ein Offenbarungsgläubiger. [an Säften.

der Supernaturalismus, der Offenbarungsglaube, Eingeder Supernumerär, lat., ein Ueberzähliger. [bungsglaube.

Superorthodox, hyperorthodox, adj. überrechtgläubig,

der Superposition, die Uebereinanderseßung. [fleckgläubig.

Superoxygensch, adj. mit Säure übersättigt, übersauer.

die Superporten, pl., Thürstücke, Verzierungen über Thüren.

die Superpurgation, die Uebereinigung, übermäßige Abführung.

Superpurgativ, übermäßig reinigend, od. abführend. [rung.

die Superrevision, die nochmalige Durchsicht od. Prüfung.

die Supersaturation, die Uebersättigung. [übersättigen.

Supersedativ, lat., aufschiebend. Supersaturiren, t.

Supersediren, überhoben seyn, verschieden, aufstehen, unterdie Superstition, der Aberglaube, der Irrglaube. [lassen.

Superstitiös, nd. abergläubig, —gläubisch. die Supertumnica, ein Ueberkleid, ein Ueberrock, fr. Sütetout. [abschlürfen.

Superwinzig, über- und aberwitzig. Suppen, fl., t. oben die Suppe, die Saufe, Brühe, Löffelspeise, Potage; eine Mahlzeit, Kost; die Verlegenheit, die Klemme. [um die Füße.

das Suppedaneum, Supplantaneum, ein Breimschlag

Digitized by Google

die Supination, lat., die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung. das Supinum, lat., die Zweckform der lateinischen Zeitwörter. Suppedibiren, t. lat., unter den Fuß geben, unterlegen, darSuppelein, fd., i. gern und oft Suppe essen, suppen. [reichen. Suppen, i. Suppe essen, als Suppe mit dem Löffel essen.

der Suppen-Esser, -Freund, (Schimpfwort), die Freundschaft,

der -Klotz (Potagekloß), -Koch, das -Kraut, der -Löffel, der -Napf, die -Schüssel, -Schale, der -Teller (tiefer Teller), der -Topf; — d. Esser, Freund ꝛc. von, bei, zu, mit Suppe.

der Suppenschmied, nd., ein Koch. der Supper, ein Suppsüppig, adj. suppenähnlich, flüssig, dünn. [penliebhaber, das Supplantalmittel, c. Fußsohlen—, verdrängen, stürzen. Supplantiren, lat., t. den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, der Suppleant, Ergänzer, Aushelfer, überzähliger Diensthelfer. das Supplement, lat., der Nachtrag, Zusatz, die Ergänzung, Suppletorisch, adj. ergänzend, nachträglich, zusätzlich, Zugabe. der Supplicant, lat., Anrufer, Bittsteller. Gesuch, Anrufen. die Supplication, Supplik, die Bittschrift, Bittvorstellung, Suppliciren, i. anrufen, bittend einkommen, eine Bittschrift das Supplicium, lat., die Hinrichtung, Marter. [einreichen. Suppliren, t. ergänzen, nachtragen, auffüllen, einschieben. Supponiren, lat., voraussetzen, annehmen, vermuthen, unterSupportabel, lat., erträglich, leidlich, aushaltbar. [schieben. der Supporto, ital., der Zins von Wechseln und Auslagen. die Supposita, lat., pl., untergeschobene Dinge. [muthung. die Supposition, die Unterschiebung; die Voraussetzung, Verdas Suppositum, lat., das Vorausgesetzte, Angenommene. das Suppositorium, c. Stuhl-, Seifenzäpfchen. [heimlichung. die Suppression, lat., die Unterdrückung, Verhaltung, VerSuppriminren, lat., t. unterdrücken, verheimlichen, verschen, das Suppurativ, c. Eiterungsmittel. [nicht aufkommen lassen. Suppuriren, i. eitern, schwären. Suppuration, Eiterung, die Suppuration, die Rach-, Ueber-, Verrechnung, der Ueberschlag. Supputiren, t. berechnen, überschlagen. Supra, adv. lat., der Supremus, der Oberste, der Höchste. [oben, oberhalb. die Suprematie, das Supremat, die Supremat, die Obergewalt, -herrschaft, der Suput, nd., der Saufaus, ein Säufer. [Oberaufsicht. Supfölecken, nd., i. bei Trinkens wegen Besuche machen.

die Sura, ein Elfer aus Kokosnußsaft. die Surcharge, fr., die Sürcharge, t. überladen, überlasten. [Ueberlast, -ladung. der Sürcoup, fr., c. Ueberstich i. Kartenspiele. Sürcoupiren, die Surdität, lat., die Taubheit, tölpes Gehör. [t. übersticheu. die Süre, Sire, Siere, nd., die Ausfall- oder Krätzmilbe; die Hitzblatter; etwas Weniges, das Geringste, eine Kleinigkeit.

die Suren, pl., die Abschnitte des Korans und des Talmuds. Sürfeln, fürfen, surfen, fürfsen, fd., t. schlürfen, schlappen. die Sürface, fr., die Oberfläche. der Sürfler, fd., Schlürfer. der Süring, Sürken, der Sureampfer. die Sürintendance, der Sürintendant, fr., der Oberaufseher. [fr., die Oberaufsicht. Sürk, nd., adj. schön, artig, zierlich, geputzt, wacker, brav.

der Surmer, fd., die Mauerschwalbe. Surnumerär, t. Surder Surmulot, fr., die große Waldr od. Wanderratte. [per—. die Suronen, Seronen, pl., in rohe Ochsenhäute gepackte Sürpfen, zürpfen, fd., t. sticken, büßen. [Warenballen. der Sürplüs, fr., das Eberbemd der katholischen Geistlichen. Sürploms, fr., schief, hangend, überhangend, drohend.

der Sürplüs, Ueberschuß. [dung, Bestürzung, Verwunderung. die Sürprise, fr., der Ueberfall, die Ueberraschung; Befremdie Sürpreniren, t. überraschen, bestürzt machen, erstaunen. die Surra, türk., der Stempel mit dem Namenszuge d. Kaisers. Surren, fd. i. schnurren, hurren; sausen, brausen, brummen. das Surrogat, c. Ersatzmittel. Surrogiren, t. unterschieben. die Surfumversion, lat., die Emporwendung der Augen, Uebersichtigkeit, Augenverdrehung. [mit Essig ꝛc., d. Platzmenage. der Surtout, fr., der Ueberrock, das Ueberkleid; ein Tafelgerüst der Surturbrand, ein isländisches Fossil, das man zu Kohlen die Sürveillance, fr., die Aufsicht, Obhut, Wache. [brennt. Sürveilliren, i. die Aufsicht führen, wachen, beaufsichtigen. der Sürveillé, der Beaufsichtigte, der Obhüllng. [spectant. die Sürvivance, fr., die Ueberlebung, Anwartschaft, die Exdie Susannenblume, ein ostindisches Knabenkraut. Hohenkraut. das Susannenkraut, das Vergißmeinnicht; der gamandertage Ehrenpreis. die Susceptibilität, d. Empfänglichkeit. Susceptibel, lat., empfänglich; empfindlich, reizbar, apprehen die Suscention, die Annehmung c. geistlichen Ordens. [sib. Süschen, nd., schaukeln, wiegen. die Susenünne, nd., c. Wiegen-Suscitiren, t. erregen, reizen, aufwecken, ermuntern. [liechen. die Suscitation, lat., die Erregung, Reizung. [schmecken. die Suselbirne, die Wärzbirne. Susseln, fd., i. widerlich süß Susen, i. sausen, gähren. mussten (Wein); schmerzen (Zähne). der Suser, Susiger, d., neuer gährender Wein, Most.

Süserlen, fd., i. gern jungen Wein trinken, darnach riechen. Suß, fd., pr. ee, (ital. suata). Suß, süß, süst, fd., adv. sonst der Susinger, nd., der im Sause Lebende. [umsuß, umsonst. Suspect, lat., verdächtig, anrüchig. [en (auf einige Zeit). Suspendiren, lat., t. aufschieben, ansehen; entlehen, entaus die Suspension, Aufschiebung, die einstweilige Dienstentsetzung. Suspensiv, adj. hinhaltend, aufschiebend. [Verschuld. das Suspensorium, lat., die Tragbinde, der Tragbeutel, ein die Süspicion, lat., der Verdacht. Argwohn, das Mißtrauen. Suspiciös, adj. argwöhnisch, mißtrauisch, Verdacht begend.

Süß (nas, sus, sossi) nd. söst (engl. sweet) von der Zitte, Sitte kommend, wohlschmeckend, frisch, angenehm, gewürzt, lieblich, schmeichelhaft, erfreuend; artig, schönthuend.

der Süßapfel, ein süßer Apfel; eine Art Flaschenbaum.

der Süßbast, der Seidelbast. Keilerhals, die Zwielinde.

der Süßbranntwein, versüßter Branntwein, Likör, Liqueur.

das Süßbriechen, ein Liebesbriechen, das Billetdoux.

das Süßchen, c. Liebchen, Schätzchen; nd., c. dünne Brotwurst.

die Süßeiei, die Schönthuerei, Schmeichelei, Ziererei.

die Süße, die Süßigkeit. der süße Geschmack. [lärteln, liebeln.

Süßeln, i. süß schmecken od. riechen; schönthun, zärtlich reden, Süßseln, nd., i. pusseln, in der Haushaltung arbeiten.

Süßen, t. süß machen, versüßen. [Verpölls und Smaragds.

die Süßerde, die Glycinerde, Beryllerde, ein Bestandtheil des

der Süßfarn, die Süßwurzel, das Engelsüß, wildes Süßholz, Tropfen-, Korallen-, Kropf-, Steinwurzel, Steinkatzkräuen, die Süßflöte, ein Orgelregister. [Stein-, Baum-, Eichenfarn.

das Süßholz, c. Hülsenpflanze mit süßer Wurzel, d. Lakritzen, c. Art Bohrblume; falsches-, c. Art Bergerbsen; wildes-, das Waldbockshorn. [Jungfernriecher, Weibertatzel.

das Süßherrchen, Dutzmännchen, Stutzerchen, Modherrchen, der Süßholzsaft, Lakritzensaft, Succus liquiritiae L. [Kätsche.

die Süßholzwicke, d. Bohrblume. die Süßkirsche, eine süße die Süßigkeit, d. Süße, d. süße Geschmack; pl. Schmeicheleien.

der Süßkies, der Schilbkies, das Schilfkraut; der gemeine-, d. Spatsorte, Spatsorte, Spat, Hahnenkopf, -kamm, -flammkies, türkischer Klebekies, Schweizer-, Wiedenkies, Eselswicke, Heiligs-Stockelheu, -ähre, Wiedhopfenkraut, Gurtriemen, Frauenspiegel, rothe Ramsen; amerikanischer—, Zelsensträuch.

der Süßklepferling, d. süße spitze Klapperapfel, d. Ronnentitte.

das Süßkraut, die deutsche Bärenklau, Bärenwurz.

Süßlautig, -lauten, adj. lieblich tönend, wohltönend.

der Süßler, ein Schmeichler, Zärtler, Liebler, Schönthuer.

Süßlich, adj. c. wenig süß, süßelnd. [Beräling; Wielenbockshart.

der Süßling, c. süßer Herr; d. milchgebende Blätterschwämm,

Digitized by Google

der Süßlispler, ein Flüsterer v. Schmeicheleien, Schmeichler. das Süßmaul, der Süßmund, ein Leckermaul. [Süßigkeitle.
Süßredig, adj. schmeichelnd. das Süßsauer, nd., e. versüßte die Süßwurzel, der Süßsaft; indische —, die arabische Zuckere d. Süßtreig, ungesäuerter Teig. [wurzel, Erdmandel, e. Cypergras. die Sust, Just, Jüsch, sd., die Warenniederlage, das Niederlags- das Sustgeld, sd., die Niederlagsgebühr. [gebäude, Greetthaus. der Sustherr, der Niederlagsaufseher, der Lagerfactor.
die Sustentation, lat., Verpflegung, Erhaltung, d. Unterhalt. Sustentiren, t. ernähren, erhalten, versorgen, unterstützen.
der Sut, sd., der Sud, das auf einmal Gesottene.
Süter, süt, sütsüt! ein Lockwort für Pferde.
Sutje, nd., adv. gelinde, sacht. die Sutte, sd., eine Pfütze,
der Sutter, nd., die Meer- od. Seeschlange, ein Nadelfisch.
der Sutterkrug, sd., ein langer Krug mit enger Mündung.
Sütterlen, sd., i. ein wenig brodeln. Sütrich, sd. adj. fie-
Suttern, i. fistern, feigern, tropfenweise auslaufen. [trend.
die Sutur, lat., Naht, Fuge; Verbindung der Schädelknochen.
der Suverbetel, nd., der Saubermeißel, Paßbetel, Passerbetel,
die Suwiehe, nd., die Weide. [d. breite Meißel der Blockdreher.
der Suzerain, fr., Oberlehnsherr. die Suzerainität, Oberlehns-
Svegliato, ital., munter, aufgeweckt. [herrschaft, -herrlichkeit.
Svelto, ital., leicht, frei, schlank, kühn, keck (gemalt).
der Swalg, das Swalgfaß, nd., ein Schweiger, Prasser.
der Swanboy, engl., d. Schwanenboy, e. wollenes Westenzeug.
Swantowit, der Kriegsgott der Slaven und Wenden.
der Swedenborgianer, ein Geisterseher, Schwärmer.
das Sweer, nd., das vom Fleische abgefüllte Fett, Schmalz.
Swelt, f. Svelto. die Swepe, nd., die Peitsche.
der Swepker, Swepenknecht, Schwepp, nd., ein Unter-
knecht auf großen Bauerhöfen, der Unterenkt. [überfüllt.
die Swier, nd., das Trinklied; das Gelage, der Pomp, Worts
Swierig, verschwert, nd., verschen, schwärmend, locker lebend.
der Swizent, ein Rauchtabak von St. Vincent in Amerika.
der Swift, nd., der Schwebende, magerer Mensch. [Zinger leben.
Swinen, nd., i. schwinen; —lassen, nd., zulassen, durch die
der Swill, nd., die Geschwulst, d. Geschwür. [tiger Mensch.
der Swipp, Sweff, Twog, Kuick, Damp, nd., e. hagerer, schmäch-
der Swurges, nd., ein Degen, Schwert. Swort, nd., adj. ag.
der Sybarit, ein Wollüstling, der Weichling, der Schwelger.
Sybaritisch, üppig, schwelgerisch, weichlich, wollüstig.
der Syenit, der ägyptische Granit aus Feldspath und Horn-
das Syköma, gr., die Feigwarze, das Feigmaal. [blende.
die Sykomantie, das Wahrsagen aus Feigenblättern.
die Sykomore, d. wilde Feigenbaum, d. wilde Feige. [schwätzer.
der Sykophant, gr., Angeber, Verräther, Ohrenbläser, An-
die Sykophantie, die Angeberei, Verrätherei, Verleumdung.
Sykophantisch, angeberisch, verrätherisch, verleumderisch.
die Sykosis, gr., die Feigwarzenkrankheit, eine flechtenartige
die Sylbe, f. Silbe. [Krankheit der Augenlider.
das Syllabarium, das Abcbuch, die Fibel. Syllabiren, Sil-
Syllabisch, silbenweise, — mäßig, — artig. [ben aussprechen.
der Syllegon, ein Sammler. die Syllepsis, gr., die Zusam-
Syllogisiren, gr., i. folgern, schließen. [menfassung, -ziehung.
der Syllogismus, ein Vernunftschluß, eine Schlußfolgerung,
Schlußreihe. Syllogistisch, schlußmäßig. [unvollschlüssig.
die Syllogistik, die Schlußformlehre, die Anweisung zu Ver-
die Sylphe, Sylphide, Sylphe, die Elfe, ein Luftgeist, Erd-,
Zaubergeist. [sung des Augenlides mit dem Augapfel.
das Symblepharon, die Symblepharosis, die Verwach-
das Symbol, Symbolum, das Sinnbild, Wahrzeichen, der
Wahlspruch, das Glaubensbekenntniß, der Satz. [chenlehre.
der Symbolik, gr., die Sinnbild- oder Vorbildlehre; die Kir-
Symbolisch, adj. sinnbildlich. Symbolisiren, versinnlichen,
die Symbolologie, die Zeichenlehre. [sinnbildlich darstellen.
der Symbolismus, die Vereinigung, die Mitwirkung.
die Symbolokiastik, der —Klasmus, die Sinnbilderzerstäu-
die Symbololatrie, die Sinnbilderverehrung. [mung.
die Symmetrie, gr., d. Gleich- od. Ebenmaß. Symmetrisch.
Symmetrisiren, t. ebenmäßig machen, anpassen. [ebenmäßig.
die Symmikta, gr., Vermischtes, Mannigfaltiges, Miscellen.
die Symparatheresis, gr., die gleichzeitige Betrachtung.
das Sympasma, das Katapasma, ein Wundstreupulver.
Sympathetisch, gr., mitempfindend, —fühlend, theilnehmend;
geheimkräftig, geheimwirkend. [leidenheit; die Gebeimkraft.
die Sympathie, die Mitempfindung, das Gleichgefühl, d. Mit-
Sympathisiren, i. mit- oder gleichempfinden, übereinstimmen.
die Sympepsis, gr., die Verkochung, Verdauung, Auflösung.
Sympetalisch, gr., m. Blumenblättern verwachsen. [Tonfülck.
die Symphonie, gr., die Zusammenstimmung; e. vielstimmiges
die Symphoresis, gr., die Zusammentragung, Anhäufung.
die Symphysiotomie, d. Trennung d. Schaambeine i. Schaam-
die Symphysis, gr., die Knochenverbindung, —fuge. [bogen.
Symphytisch, zusammenwachsend, das Zusammenwachsen be-
das Symphytum, Zusammenverwachsens. [fördernd.
die Sympiesis, gr., das Zusammendrücken, das Pressen.
das Sympiesometer, ein Luftdruckmesser, e. Art Barometer.
der Simplexiasmus, gr., die Umarmung, der Beischlaf.
die Symploke, die Verflechtung, die Zusammenziehung.
der Symposiarch, gr., der Vorsitzer eines Gastmahles. [chen-
das Symptom, gr., e. Zufall, Umstand, Anzeichen, Krankheitszei-
das Symposion, —um, gr., ein Gelage, Gastmahl, Schmaus.
Symptomatisch, adj. zufällig, anzeigend; adv. den Anzeichen
die Symptomatologie, die Krankheitszeichenlehre. [nach.
die Symptomatographie, Beschreibung d. Krankheitszeichen.
die Symptosis, gr., die Erschlaffung, Entkräftung, Ermüdung,
das Zusammenfallen, Abmagern, das Dünnwerden.
die Synagöge, gr., die Versammlung, Judenschule, der —tem-
die Synaktika, gr., zusammenziehende Heilmittel. [pel.
Synaktisch, zusammenziehend, sammelnd. das Synallagma,
Synallagmatisch, gegenseitig. [ar., e. gegenseitiger Vertrag.
die Synalöphe, gr., das Zusammenfliessen, das Verschmelzen.
die Synanachrosis, gr., die Anklebung durch Berührung.
die Synanastomosis, gr., die Zueinandermündung der Blut-
die Synanche, gr., die Kehlentzündung, die Bräune. [gefäße.
Synanchisch, die Bräune betreffend ed. bewirkend. Mitursache.
die Synaresis, gr., d. Zusammenziehung. die Synärte, gr., d.
die Synarthrosis, eine unbewegliche Knochenverbindung.
der Synathrösmus, die Sythrosis, gr., die Ansammlung von
die Synaxis, gr., die Versammlung, Zusammenkunft. [Säften.
die Synchothrosis, die Knorpelnaht, das Band. [knorpel.
die Synchondrotomie, die Durchschneidung der Schaambein-
der Synchronismus, gr., die Gleichzeitigkeit, Mitzeitigkeit.
Synchronistisch, adj. Gleichzeitiges zusammenstellend.
die Synchysis, gr., die Vermischung, Verschmelzung, Verbin-
die Syndesmographie, gr., die Bänderbeschreibung. [dung.
die Syndesis, die Verbindung. die Syndesmologie, die
Syndesmologisch, bänderlehrig. [Bänderlehre, Sehnenlehre.
der Syndesmos, gr., der Verband, das Gelenkband.
Syndikat, das Amt des Syndikus, des Stadtrathsschreibers,
Stadtanwaltes; ein Anstandsbrief, Freibrief, Moratorium.
der Syndrome, gr., das Zusammenlaufen, die Häufung.
die Synechie, gr., die krankhafte Verwachsung. [Jerusalem.
das Synedrium, das Sanhedrin, bebr., der hohe Rath zu
die Synekdoche, gr., Wortvertauschung. Synekdochisch,
die Synekdrome, gr., das Mitanslaufen. [wortvertauschend.

Digitized by Google

Synechiſch, ſynectiſch, gr., zuſammenhaltend, bleibend.
die Synekphonéſis, Mitausſprechung, Zuſammenſprechung.
der Synergismus, gr., die Mitwirkungslehre, der — glaube.
der Synergiſt, der Mitwirker zu ſeiner Seligkeit.
die Syngéſis, der Verkauf; die Wortfügung nach dem Sinne.
die Syngeneſie, die Mitentſtehung. [Schuldverſchreibung.
die Syngráphe, das ↑graphium, gr., eine Beſchreibung.
die Syngeneſia, pl., Pflanzen mit verwachſenen Staubfäden.
die Syniciſis, gr., Zuſammenziehung; Verſchleifung d. Augenlide.
die Synkompe, gr., ein zuſammenſchlagendes Gelenk. [ſtenes.
Synkategorisch, gr., eingeſchränkt, bedingt, relativ.
die Synkope, die Wortverkürzung in der Mitte; die Ohnmacht.
Synkopiren, t. zuſammenziehen, in der Mitte verkürzen.
Synkoptiſch, adj. entkräftet, ohnmächtig, geſchlagen, matt.
Synkraniſch, adj. mit dem Hirnſchädel verwachſen.
die Synkräſis, gr., die Vermiſchung. die Synkratie, die
der Synkretiſt, der Glaubensvereiniger. [Mitherrſchaft.
der Synkretismus, die Glaubensvereinbarung, ↑vereinigung.
der Synkretiſt, Glaubensvereiniger. [verbindende Heilmittel.
Synkretiſtiſch, vereinbarend, einigend. die Synkritike, gr.,
die Synkriſis, gr., die Vergleichung, vergleichende Beurtheilung.
Synkriſtiſch, vergleichend, zuſammenſtellend, haltend. [lung.
die Synneurôſis, gr., die Fleiſchnervenbindung. [liches Fieber.
die Synócha, t. anhaltendes Fieber. der Synochus, t. entzündl.
Synócisch, ſynókiſch, gr., inwohnend, beiwohnend.
die Synóde, Synodus, der Verein, Zuſammenkunft, Verſammlung.
der Synodál, t. Synode betreffend. [lung. Kirchenverſammlung.
die Synodalfrage, eine Kirchenverſammlungsfrage.
Synodiſcher Monat, die Zeit zwiſchen 2 Neumonden. 29 Tage
12 St. 24 M. das Synonym, ↑ ein nunverwandtes Wort. [reutend.
Synonym, ↑ nymiſch, gr., ſinnverwandt, gleich, üblichbe-
die Synonymie, ein Sinnverwandtſchaft, Bedeutungsähnlichkeit.
die Synonymik, die Sinnverwandtſchaftslehre, Sinnunterſcheidung.
die Synopſis, gr., die Ueberſicht, Zuſammenſtellung. [lung.
Synoptiſch, adj. überſichtlich, kurz gefaßt, entwurfsmäßig,
zuſammengedrängt. das Synstagma, gr. Sammelwerk. [dungen.
die Synoſteographie, ↑logie, d. Lehre d. d. Knochenverbin-
die Synoſteotómie, gr., Knochengelenktrennung, ↑Zertheilung.
die Synoſtóſis, gr., die Knochenverbindung, ↑verwachſung.
die Synſarkóſis, Syſſarkóſis, gr., die Verbindung durch
die Syntáſis, die Anz, Zuſammenſpannung. [Fleiſchtheile.

Syntaktiſch, gr., wortfügend, zuſammenordnend, konſtruirend.
die Syntaktika, pl., aufgeſpannene Mittel. [die Conſtruction.
die Syntax, Syntaxis, gr., die Wortfügung, der Satzbau,
die Synteknkopyra, gr., ein Zehrfieber. Synteknſch, end.
die Syntenóſis, die Zuſammenfügung, Verbindung. [verjehrend.
die Syntereſis, die Zuſammenfügung, Erhaltung. die Syntereſie,
die Syntéxis, gr., Darr- od. Schwindſucht. [Erhaltungskunſt.
das Synthéma, ein verabredetes Zeichen, ein dunkler Spruch.
die Syntematographie, gr., die Geheimſchriftſchreiberei.
die Synthéſis, Synthéſe, gr., die Zuſammenſetzung.
Synthétiſch, zuſammenſetzend, verbindend. die Syphilis, gr.,
Syphilidiſch, unſittlich, unkeuſchig, geſchlechtskrank. [die Luſtſeuche.
die Syphiliskinik, eine Heilanſtalt für Luſtſeuchenkranke.
das Syrigma, gr., Pfeifen. die Syrigmophonie, pfeifende
der Syrigmus, d. Pfeifen i. Ohre, d. Ohrenbrauſen. [Stimme.
die Syringe, Syrene, der Springendbaum, der Lilac, der
ſpaniſche Flieder, der türk. Holunder; Fiſtel- od. Pfeifenblume.
der Syringotóm, das Fiſtelmeſſer. die Syringotomie, Fiſtel-
der Syrop, Syrup, arab., Honig-, Zuckerdickſaft. [ſchnitt.
die Syrinx, die Fiſtel, die Pfeife, Röhre, Rohrflöte, Panflöte.
das Syrma, gr., ein alterthümliches Schleppkleid auf der Bühne.
die Syrmäa, gr., ↑ Brech- od. Abführungsſyrupe, Rhabbänis.
die Syrmaismus, die Reinigung des Leibes durch Brechen
die Syſſitien, gr., Ehrenreine, Geſellſchaftsmahle. [od. Abführen.
die Syſſarkóſis, ſ. Synſar—, die Syſtalſis, gr., die Zuſam-
Syſtaltiſch, zuſammenziehend, zurücktreibend. [menziehung.
die Syſtáſis, gr., die Kunſtellung, die Zuſammenſtellung.
das Syſtém, gr., das Gebäude, Lehrgebäude, der Lehrbegriff.
Syſtematiſch, adj. bündig, wiſſenſchaftlich, architektoniſch, zu-
ſammenhängend, d. r. oberſten Wahrheit abgeleitet. [gung dazu.
der Syſtematismus, das wiſſenſchaftliche Anordnen, die Rei-
Syſtematiſiren, t. wiſſenſchaftlich ordnen od. zuſammenſtellen.
die Syſtematologie, Lehre v. der wiſſenſchaftlichen Anordnung.
die Syſtemáromanie, ↑tiſirſucht, wiſſenſchaftliche Bauwuth.
die Syſtole, gr., Zuſammenziehung des Herzens, Herzbaunen;
das Syſtýlon, gr., ein engänziger Bau. [die Silbenkürzung.
die Syſtrophe, gr., die Zuſammendrehung; eine Geſchwulſt.
die Syſtýlen, pl., die Säulengänge, die Säulenhallen.
die Syzygie, pl. ↑gien, die Zuſammenjochung, Zuſammenkunft
und Gegenſchein zweier Planeten; Conjugation; Anſtaffung c.
Syſſýliſch, adj. nahe- oder dichtſäulig. [Mittelſtäbe; Dipodie.

T.

Taag, taach, nd., adj. zäh, anziehbar, dehnbar, biegſam.
der Taal, nd., der Aal, Abel, der Wurm am Finger, t. Geſchwür.
die Taalke, nd., die Dohle; die Erdäpfelrein, Schwätzerinn.
die Taarte, nd., die Platterde, Kiſchererde. [jungen Tannen.
das Tääſch, die Tääſchere, d., eine Holz- oder Heuſchleife von
der Taaſch, Daaſch, Daaſt, d., der Kuhmiſt. die Taaſche,
Taaſchen, daaſchen, daſten, d., miſten, düngen. [die Kröte.
der Taback, Tabak, nd. Tobac, 1496 in der Provinz Tabaco
auf St. Domingo zuerſt gefundene bekannte Pflanze; wil-
der —, der krauſe Ampfer, Butter-. [haus, wo geraucht wird.
die Tabagie, fr., t. Tabacksſtube, t. Kaffee-, Wein- od. Bier-
Tabäckeln, fr., i. nach Tabak riechen, Tabak rauchen.
der Tabäckler, fr., der Tabackrauchet, Schmauchet.
Tabäcklig, fr., adj. nach Tabak riechend, ſchmauchig.
das Tabackröhrle, ſt, die Beinweide, Lonicera xylosteum L.
der Tabacks-Bau, -Bauer, -Beutel, die -Blaſe, das -Blatt,
der -Bruder (-Freund), die -Büchſe, der -Dampf, das -Darm-
bad, -Klyſtier, die -Doſe, der -Dunſt, die -Ernte, das -Faß,
-Feld, der -Freund, -Handel, -Händler, die -Handſtampfe, der
-Kaſten, das -Käſtchen, der -Kram, -Krämer, das -Land,
der -Macher, die -Mühle, das -Oel, -Pflächen, die -Pfeife,
-Pflanze, der -Pflanzer, die -Pflanzung, -Plantage, der
-Qualm, -Rauch, -Raucher, das -Rohr, die -Rolle, der
-Saft, -Schmauch, -Schmauchet, -Schnupfer, die Spin-
nerei, -Stampfmühle, der -Stopfer (Pfeifenſtopfer), die
-Stube: — d. Bau ꝛc. des Tabacks od. von, mit, zu Tabak.
das Tabackskryſtier, darmbad, ein Maſtdarmbad mit Ta-
backrauch, del, e. Stachelſchnecke; e. Röhren- od. Pfeifenfiſch.
die Tabackspfeife, e. Pf. zum Tabackrauchen; die kranzöſ. Spin-
die Tabackspfeifen-Brennerei, -Form, der -Kaſten, das -Meſ-
ſer, -Rohr, der -Thon: — d. Brennerei, Form ꝛc. von oder
zu Tabackspfeifen. [Heckenkirſchbaumes oder Alpbaumes.
das Tabackswröhrchenholz, Pfeifenröhrleholz, das Holz des
der Tabacksſpinner, nd. Tabackmacher, der Dreher od. Ver-
die Tabarre, nd., der Döbel. [fertiger der Tabackſtangen.
die Tabäla, eine Trommel der Neger. [damit bekleidete Perſon.
der Tabarro, ital., ein Mantel, Ueberrock, Roquelaure; eine
die Tabaſtig, nd., zähbaſtig, v. harter Natur, abgehärtet.
der Tabel, nd., e. länglicher Korb zu Eywaren. Tabellariſch,
die Tabelle, die Weiß- oder Silberpappel. [in Tabellenform.

Digitized by Google

das Tabarin, Tabaschir, ostind. Bambuszucker, Rohrbonig, die Tabatiere, fr., die Tabaksdose. [ein Schleppkleid. der Tabbert, die Birkenrinde zum Anzünden eines Meilers. die Tabelle, die Tafel, Uebersichtstafel; das Verzeichniß. Tabellarisiren, t. i. Tabellen bringen, verzeichnen. [me Handel. der Täber, Thäber, Thäbet, fb., die Verlegenheit, der schlimme Tabernakel, lat., das Zelt, die Stiftshütte, Lauberhütte; das Sacramenthäuschen, ein Behältniß der Monstranz und Hostie im Hochaltare; eine Blende für Heiligenbilder. die Taberne, lat., die Bude, Schenke, das Wirthshaus. das Tabernenrecht, das Schenkrecht, die Schenkgerechtigkeit. die Tabes, lat., die Schwindsucht, Auszehrung, Lungensucht. Tabefsciren, l. austrocknen, trocknen, schwinden. [schafts-Tafel. die Table, fr., der Tisch; — d'hôte, die Wirthstafel, Gesellschafts-Tableau, fr., das Gemälde, Bild; das Verzeichniß, die Beschreibung, der Entwurf. [zu Obst und Erdfrüchten. der Tablet, die Tabletthürde, fb., die Obsthürde, ein Gerüst die Tabletten, fr., pl., Schreibtafeln; Reiseskizzen; Gesimse, die Tabletterie, b. Kunstschreinerei, Täfelwerk. [Wandgestelle. der Tablettirer fr., ein Kunstschreiner, -tischler. [renhändler. der Tablett- od. Tabuletkrämer ein Kastenträger, Kurzwader Tabouret, fr., ein Sessel ohne Lehne; eine Art Floretseide mit bunten Blumen. [vorschrift der Meistersänger. die Tabulatur, die Notenschrift mit Buchstaben; die Reimder Tabshein, fb., ein schabbarer lichtgrauer dichter Stein. der Tabularius, lat., ein Schreiber, Buchhalter, Registrator. das Tabulät, lat., ein getäfelter Boden, das Täfelwerk. das Tabulett, ein leichter Kasten mit Schubkästchen. die Tabunen, ruff., Pferdemärkte in Rußland und der Tartarei. Tace! lat., schweig! still! Tacendo, ital., schweigend, still. Tacet, lat., er schweigt. die Tache, nd., eine Hündinn, Tebe. die Tacamahaca, ein heilsames Harz von der amerik. Fagara. Tächeneien, techeneien, fb., t. erdichten, erdenken, erfinnen. die Tachyblastie, gr., die Schnellkeimung, schnelle Entwicklung. Tachyblastisch, schnellkeimend. Tachydrom, gr., Schnellläufer. die Tachydromie, der Schnellauf, die Schnellläuferei. der Tachypyxit, gr., der Schnellkocher, ein geschlossener Kochder Tachygraph, gr., r. Schnell- od. Geschwindschreiber. [topf. die Tachygraphie, die Schnell- oder Geschwindschreibekunst. Tachygraphisch, adj. schnellschreibend, —schreiberisch. das Tachypyrion, gr., ein Schnellfeuerzeug, Taschenfeuerzeug. Tachythanäros, gr., schnellverkehrend; schnelltödtend. [Hand. Tacite, lat., adv. stillschweigend, geheim, im Stillen, unter der Taciturn, lat., adj. schweigsam, wortarg, verschlossen, still. die Taciturnität, die Schweigsamkeit, Verschlossenheit, stille Weise, die Verschwiegenheit. [ein rothes afrikan. Farbeholz, die Tackel, fb., ein tölpelhaftes Weibsmensch. das Tackelholz, die Tacken, pl., nd., die Geschwulst an der güldenen Ader. das Tackenkraut, das Flachskraut, der Frauenflachs. [schritt. der Tact, lat., die Tastung, das Gefühl; das Zeitmaaß, b. Tonder Tactfest, adj. das Zeitmaaß genau beobachtend; sicher, kundig, der Tactführer, der Tactschlager, Musikdirector. [sgewigt. Tactmäßig, dem Tacte gemäß. der Tactschlag, Tactstreich. der Tactmesser, das Chronometer, ein Geräthe zum Tacte die Tactnote, die e. ganzen Tact ausfüllende Note. [schlagen. der Tactstrich, der Strich durch die Notenlinien nach e. Tacte. der Tadel, die Schelte, Scheltung, Beschuldigung, der Makel, die Rüge, Ausstellung, Kritik, Mißbilligung, der Vorwurf. Tadelbar, — haft, — lich, adj. tadelnswerth, fehlerhaft. das Tadelbuch, das rothe oder schwarze Buch, das Rügenbuch. die Tadelei, der kleinliche Tadel, b. Tadelsucht. [vollkommenheit, der Tadelsflecken, ein Makel, ein entstellender Flecken, eine Unvollkommenheit. Tadelfrei, — los, unbescholten, frei der Tadelsnort, Momus. die Tadellust, —sucht, die Mäkelei, Kleinmeisterei. [ausstellen. Tadeln, t. schelten, rügen, mäkeln, mißbilligen, meistern, ausdie Tadelrede, das wort, ausgesprochener Tadel, die Scheltrede. Tadelwürdig, tadelns-, tadelnswürdig, adj. tadelnswerth fehlerhaft, ungehörig, unschicklich, Tadel verdienend. Tädigen, thädigen, tädingen, fb., t. gütlich beilegen, verder Tädigsherr, der Beygleichsherr, Schiedsrichter. [gleichen. die Täding, st., die gütliche Beilegung, Vermittelung. Tädingen, fb., t. vorladen, entscheiden, schlichten, beilegen. der Tädinger, Tädingsmann, fb., der Richter, Schiedsrichter, Theidungsmann, Vermittler, der Obmann. [lichteit. die Tädiosität, die Ekelhaftigkeit, Ueberlästigkeit, die Verdrieß-Tädiös, lat., adj. ekelhaft, verdrießlich, lästig, beschwerlich. der Tadler, der Schelter, Mißbilliger, Austeller, Verwerfer. die Tafel, (tannal) die Scheibe, Platte, ein breites Brett, ein Schieferstein; das platte Glied am Säulenfuß; die Tabelle; der Gasthisch. das Tafelbier, ein mittelmäßig starkes Bier. der Tafel-Apfel, das -Bier, die -Birne, das -Brod, die -Ente, (Reiherente), das -Obst, der -Fisch (Klippfisch): — d. vorzügliche, feine Tisch-Apfel ꝛc. [salz, Süßrost, Platmenage. der Tafelaufsatz, das'—service, das Tischgeräth; ein Tafelaufsder Tafeldecker, ein die Herrschaftstafel deckender Diener. der Tafeldiener, d. Aufwärter bei Tische, die Tafelei, -werk, Tafelsahdig, z. fürstlichen Tafel zulässig. [Gestäel; das Täfeln. der Tafelfisch, der großschuppige Klippfisch. die Tafelform, Tafelförmig, tabellarisch, tischförmig. [die Tabellenform. die Tafel-Freude, -Lust, das -Lied: — d. Freude zc. beim Mahle, das Tafelgeld, das Tischgeld, Kost-, Haushaltungsgeld. das Tafel-Gemach, die -Kerze, das -Laken, -Licht, der -Saal, das -Silber, die -Stube, der -Stuhl, -Teller, die -Schüssel, das -Tuch, der -Wein, das -Zeug, -Zimmer: — d. Gemach ꝛc. zu, bei, auf der Tafel, d. Tisch-, Speise-Gemach, -Kerze ꝛc. das Tafelglas, das Scheibenglas, Fenster-, Spiegelglas. der Tafelgrund, die Grundlinie bei Zeichnungen u. Gemälden. das Tafelgut, das Kammer-, Küchen-, Krongut, die Domaine, der Tafelindig, Plattindig, platter Indigo. der Tafelkranz, die Tafelkugel, Billard-, Balltafelkugel. [ber-ring, Schüsselring. der Tafellack, der Schellack in Form von Täfelchen. das Tafellehen, e. der Tafel d. Landesherrn gehöriges Lehngut. das Tafellaken, nd., das Tafel-, Tischtuch. [bei den Schneidern. der Tafelmeister, Tafelschneider, Schieferstafelmacher; Altgesell das Tafelmessing, Messing in starken Tafeln oder Platten. Tafeln, t. d. T. setzen, essen, speisen; t. auskringen (gefärbte Zeuge). Tafeln, t. vertäfeln, mit Täfelwerk bekleiden, panelen. der Tafelring, der Tafelkranz; das Tafelrunde. [Saalmöblern. der Tafelritz, ein Geundriß zur Speisesaalstellung bei großen die Tafelrunde, der Kreis der Tafelgäste; ein ehemaliger Ritder Tafelschere, d. große Messingplatten. [terorden in England. der Tafelschiefer, Schiefer z. Rechentafeln. [Vorschneider. Gesell, der Tafelschneider, der Schieferstafelmacher; der Tafelmeister der Tafelschorl, in viereckigen Tafeln brechender weißer Schörl. die Tafelseide, vier- bis fünffädige Kettenseide, Aufzugseide. der Tafelstein, ein oben und unten flachgeschliffener Diamant. Stramocht, stramochtig, sb., einem Strieme ähnlich. das Tafeltuch, Tisch-; z. e. Art Wunderbaum auf den Molukken. die Tafelubr, die Tischuhr. [wert, die Lampete, die Panelen. die Tafelung (taunatorium) das Täfeln; das Getäfel, das Täfelwerk. Täfeln, fb., t. täppeln, tölpeln, tölpisch, prügeln, knüffeln; t. der Täfeler, fb., der Plauderer, Klatscher, [plaudern, klatschen. der Taffet, Tafft, Taffent, ein leichtes glattes Seidenzeug. der Tafferapfel, ein feiner, glatter, glänzender Apfel. das Taffet-Band, -Kleid, der -Mantel, das -Tuch: — d. taffetähnliche leichte seidene Band ꝛc., od. d. Band ꝛc. von Taffet.

Digitized by Google

Taffeten, v. Taffet gemacht. das Taffetpflaſter, auf Taffet ge-
der Taffetſpiegel, Taffetſtreifen i. Flore. [ſtrichenes Pflaſter.
der Taffettritt, der Tritt am Florwebersſtuhle zum Weben der
der Taffetweber, Taffetwebers, ein Seidenweber. [Taffetſpiegel.
die Taffia, ein aus Zuckerhefen bereiteter Zuckerbranntwein.
der Tag (tag, dag) nd. Dag, (engl. day, rom. ωy, di), das
Sehen, Zeigen, die Helle, das Licht, die Sonne, der Sonnen-
ſchein, die beſchienene Erdoberfläche; eine Zeit v. 24 Stunden;
lichter—, der Augentroſt. [am Tage blind oder faſt blind.
das Tagamt, eine am Tage gefeierte Meſſe. Tagblind, adj.
die Tagblume, die gelbe Affodillilie, gelbe Taglilie, gelbe Tu-
beroſe, eine beidniſche Lilie, e. türkiſche Goldwurz, gelbrother
die Tagblindheit, die Geblendetheit am Tage. [kilienaffodill.
Tagdingen, ſb., i. tagen, ſich verſammeln und berathen.
die Tageharbeit, die Arbeit bei Tage; das Tagewerk; tagsweiſe
der Tagebedarf, die Ration, der Mundtheil. [bezahlte Arbeit.
der Tageharbeiter, Tagelöhner. der Tagebericht, Tages-
die Tagebeſoldung, das Tagegeld, die Diäten. [richt, Bülletin.
das Tageblatt, ein tägliches Zeitungs- oder Anzeigeblatt.
der Tagebogen, der über dem Geſichtskreiſe liegende Theil des
der Tagebrief, e. ſchriftliche Terminbeſtimmung. [Tagekreiſes.
das Tagebuch, das Journal, e. Merkbuch für tägliche Vorfälle.
der Tagedieb, ein Müſſiggänger. Tagedieben, i. müſſiges
der Tagedienſt, der tägliche Dienſt. [ben, ein Tagedieb ſeyn.
die Tageerde, die v. Sonne u. Thau durchdrungene Ober-, Thau-,
das Tageerz, a. d. Oberfläche d. Erde brechendes Erz. [Dammerde.
die Tagefahrt, die Tagereiſe; der Termin; die Vorladung.
Tagefahrten, ſb., t. vorladen. die Tagefeier, d. Feier e. Tages.
die Tagefriſt, ein Aufſchub von einem Tage; ein anberaumter
der Tagefrohne, am T. geleiſteter Frohndienſt. [Tag, Termin.
das Tagefutter, das Pferdefutter für einen Tag, die Ration.
der Tagegang, ein Stellen nahe unter der Erdoberfläche.
das Tagegarn, Tagnetz, Klebenetz, Klebegarn, ein bei Tage auf-
das Tagegeld, Tagebeſoldung, Diäten. [geſtelltes Lerchennetz.
die Tagekluft, Tagehängе, eine Kluft unter der Dammerde.
die Tagekohle, nahe unter der Dammerde gegrabene Holz-, Erd-
der Tagekreis, jeder Parallelkreis des Aequators. [kohlen.
der Tagel, nd., ein Strick zum Prügeln, der bunte Jochriu.
der Tägel, der Dägel, ſb., das Lichtlein, ein brennender Docht,
Tagelang, adj. ganze Tagedauernd; adv. Tage hindurch. [e. Lampe.
die Tageleiſtung, ſb., ein Kreis- oder Landtag, Landsgemeinde.
die Tageleuchte, der lichte Tag, der Augentroſt, ein Kraut.
das Tagelicht, ſb., das Tagelech, das Thürfenſter, Dachfenſter.
das Tagelied, der Morgengeſang d. Nachtigall, d. Morgenlied.
die Tagelilie, Tagblume. Tageln, nd., t. prügeln, ſchlagen.
das Tageloch, das Tagelicht, ein Luft- oder Lichtloch.
der Tagelohn, der Lohn für Tagearbeit. der Tagelöhner, ein
die Tageluft, Luft über d. Erde. [un]Tagelohn dienender Arbeiter.
die Tagelöhnerarbeit, das Brod, der Dienſt, das Leben:—
der Tagemarſch, Tagereiſe, Fuße, ſb. Arbeit ꝛc. e. Tagelöhners.
die Tagemuße, Muße zwiſchen der Tagearbeit, Zwiſchenzeit.
Tagen, (dagan) v. imp. ſichtbar werden, hell werden, ſteigen;
i. dingen, tagdingen, ſich verſammeln; vorladen, citiren; ver-
gleichen, beilegen, decken, mit Stillſchweigen bedecken.
der Tagener, der Tagelöhner. das Tageneg, das Tagegarn.
der Tagenpfennig, der Tagelohn, täglicher Lohn od. Verdienſt.
der Tagepocher, ein am Tage arbeitender Erzpocher.
die Tagepoſt, die am Tage gehende Poſt, die Journaliere.
die Tagepumpe, eine von und zu Tage treibende Schachtpumpe.
die Tagerechnung, e. tägliche Berechnung; eine Berechnung
das Tageregiſter, d. Journal, Tagebuch. [nach Tagen.
die Tagereiſe, Tagefahrt, der e marſch. Tagerhellt, vom Ta-
die Tagerunde, die a. Tage gemachte Runde. [geſlichte erhellt.
die Tageröſche, eine über der Dammerde geführte Röſche.
der Tagesanbruch, der Sonnenaufgang, der Morgen.
die Tagesangabe, das Datum, der Monatstag. [grbot.
der Tagesbefehl, Tagsbefehl, das Edict, Bülletin, das Heer-
die Tages-Fackel, -Flamme, der -Freund, -Gedanke, -Glanz,
-Gott (Sonnengott, Phöbus), die -Helle, das -Joch, -Länge,
das -Licht, der -Schein, -Strahl, die -Stunde, -Weite, -Zeit:
— d. Fackel, Flamme ꝛc. des Tages oder am Tage. [Gebrauch.
die Tagesordnung, die Mode, das täglich Vorkommende, der
der Tagesfreund, eine zum Gerichtstage vorgeladene Partei.
der Tagesſtollen, Tag-, Stollen zur Ableitung d. Tagewaſſer.
die Tageule, Schneeeule. die Tagewählerei, Tagesaberglaube.
der Tagewähler, d. abergläubiſche Abwarter beſtimmter Tage
für gewiſſe Arbeiten. [e. Morgen; e. Maaß des Torfgrundes.
das Tagewerk, die am Tage zu verrichtende Arbeit; ein Acker,
Tagewerken, i. ſüd. tagwen, ein Tagewerk verrichten. [breiter.
der Tagewerker, ſd. d. Tagner, Tagner, e. täglicher Handar-
die Tagezeit, die Tageszeit; eine anberaumte Friſt, ein Termin.
der Tagezirkel, der Tageskreis, ein Parallelkreis. [mervogel.
der Tagfalter, Tagſchmetterling, der Tag-, Butter-, Som-
der Tagezug, eine Vermeſſung der Markſcheider über der Erde.
der Tagfiſch, e. am Tage herumſchwimmender Fiſch. [gefriſt.
die Tagfrau, der tägige Hammerſtrauch. die Tagfriſt, d. Ta-
das Taggebäude, ein Berggebäude auf der Erdoberfläche.
das Tag-Gebet, der -Gedanke, -Gehalt, das -Geld: — d. täg-
das Taggeſtirn, die Sonne, d. Geſtirn des Tages. [liche Gebet ꝛc.
das Taggehänge, die Tagekluft, e. Kluft unter der Dammerde.
das Taggeſchöpf, ein nur 1 Tag lebendes, ephemöres Geſchöpf.
der Taghalter, der Gerichtshalter, Schiedsrichter, Tagebeer.
Taghell, adj. hell wie am Tage. Tägig, adj. Tage dauernd.
Tägiſch, adj. nach Tagen anders gelaunt. Taglebens, adv.
die Taglerche, die gemeine Lerche, Ackerlerche. [lebend.
Täglich (tacalîg, nehalîg) adj. alle Tage geſchehend, gewöhnlich;
Täglichen, ſb., i. vor Gericht ſtreiten. [adv. jeden Tag.
das Tagmahl, die Tagwand, ein Feldmaaß, an einem Tage
die Tagmeſſe, Vormittagsmeſſe, das Vormittagsamt. [pflügbar.
das Tagpfauenauge, ein ſchöner Tagſchmetterling.
die Tagraupe, eine am Tage umherkriechende Raupe.
die Tagröthe (dagarodhe) das Anroth die Morgenröthe.
Tags, adv. bei Tage, am Tage. [neten der Schweizerkantone.
die Tagſatzung, Tageleiſtung; die Verſammlung der abgeord-
der Tagſchacht, ein von der Dammerde anbehender Schacht.
der Tagſchalk, ein Zröhner, Tagearbeiter, Taglöhner.
Tagſchen, adj. lichtſchen. die Tagſchöne, d. ſchöne Wetter.
die Tagſchicht, die Tagarbeit. der Tagſchichter, Tagarbeiter.
der Tagſchläfer, die Nachtſchwalbe; die Küchenſchelle, das
Tagſchläferchen; die Rellmaus, der Siebenſchläfer. [Tagfalter.
der Tagſchläger, der Rothvogel, Dörling, die am Tage ſchla-
der Tagſchmetterling, der Tagfalter. [gende Nachtigall.
die Tagſchrift, eine täglich erſcheinende Schrift, ein Journal,
der Tagſchuß, der Morgenſchuß auf Schiffen. [Tageblatt.
das Tagſehen, d. Zröhner nur bei Sonnenſchein ſehen zu können.
der Tagſetzer, Taganſetzer, Tagbeſtimmer, Tagbalter, Richter
die Tagſtange, die Dachſtange, e. Längeſtange der Maljbarre.
der Tagſtern, der Morgenſtern, der Lucifer, die Venus.
Tagtäglich, täglich, alle Tage, jeden Tag, ſchon, die Ephemöre.
das Tagthierchen, ein ephemöres, nur 1 Tag lebendes Thier-
die Tag- u. Nachtblume, ſtarbiges Veilchen, Stiefmütterchen.
der Tag- u. Nachtgleiche, die Nachtgleiche, das Aequinoctium.
das Tag- u. Nachtkraut, d. blaue Kuhweizen, d. Ochſenblume.
der Tagverkünder. die -verkünderinn, der Hahn, die Lerche.
der Tagvogel, am T. herumfliegender R.; der Tagſchmetterling.
die Tagwache, die Morgenwache, von 4 bis 8 Uhr Morgens.

Digitized by Google

der Tagwan, Tagwen, Tagmen, ſb., das Tagwerk, die Frohnarbeit, ein Morgen Landes; eine Kirchgemeinde. [bre Waſſer.
das Tagwaſſer, von der Erdoberfläche in die Gruben bringen-
Tagweiſe, adv. nach Tagen. die Tagweiſe, eine Tagereiſe,
Tagwierig, adj. nur 1 Tag während, ephemeriſch. [—fahrt.
der Tagwerk, Tagmer, Tagwenkneckt, ſb., Frohner, Tagner
Tagwen, tagmen, ſb., 1 tagliöhnern, n. Taglohn dienen. [löhner.
die Tagwirkung, über der Erde geſchehende Bergbauarbeit.
die Tagwurzel, Thaumurzel, e. Wurzel an der Erdoberfläche.
die Tagzahl, die Zahl der Tage; das Datum, die Tagesangabe.
das Tagzeichen, ein Flaggenzeichen auf einer Flotte.
die Tagzeitrung, ein Journal. Tagzählen, t. dotiren.
der Tagzettel, ein Vertagungs- od. Verladungszettel.
der Tähſch, ſb., die Täſchett, eine Schleife von Tannenreiſern.
Tähſchnen, ſb., t. auf Schleifen von den Bergen herabſchaffen.
die Taille, fr., die Theilung, der Schnitt, Leibſchnitt, Wuchs, d. Leibesgeſtalt; e. Abzug im Kartenſpiele. [halter i. Pharaohſpiele.
der Tailleur, fr., der Schneider; der Kartenabzieher, Bank-
Tailliren, t. Karten miſchen u. abziehen. der Taillon, fr., die
die Taillüre, fr., Stickerei auf Beſätzen. [Nach- od. Nebenſteuer.
der Taimen, ein runder ſchuppiger Salm mit niedergedrückter
die Täke, Teke, Teke, Teke, ob., die Schaafklaue. [Schnauze.
der Taite, Teide, Tatte, mb., der Vater (com. tal, Großvater).
das Tajaſſu, das Pekari, das Nabel- od. Bisamſchwein.
das Takel, ein Schiffswindezeug aus Blöcken und Tauen; das
Tau- oder Takelwerk; der Pöbel, das Geſindel, das Pack.
die Takelei, nd., das Auftakeln; das Takelwerk; ein verwickelter,
Handel, die Verwirrung, Gewirre. [ſten, Segeln und Tauwerk.
der Takeler, Takelmeiſter, der Ausrüſter der Schiffe mit Ma-
das Takelgarn, getherztes Segelgarn z. Pinſeln u. Betakeln.
Takeln, t. an, auftakeln, mit Takelwerk verſehen; verſtricken,
verwirren; rüſten, einrichten; beſudeln, beflecken, ſb. betakeln.
das Takelpack, ovolk, ofasel, nd., Pöbel, Geſindel, Janhagel.
das Takeltau, nd., das Schiffstau. das Takelwerk, Tauwerk,
das Takelzeug, Takelei, Takelwerk; der Pöbel. [die Takelage.
Taken, token, ſb., t. in den Händen herumziehen (engl. take).
die Taktik, gr., Kriegs-, Feldherrnkunſt, Taktiſch, zur T. gehörig.
der Taktiker, e. geſchickter Feldherr, e. Kriegskunſtverſtändiger.
die Talapoinen, pl., hinterindiſche Prieſter; e. kleine Affenart.
der Talär, e. langes Feierkleid, ein Prieſter- od. Königsmantel.
die Talarien, lat., pl., die Flügelſchuhe des Götterboten.
die Tale, nd., die Dolde; ſb., das Kobel, das Bette eines Wald-
ſtromes oder Gießbaches, die Wachtale, Niederung, das Thal.
die Talemüſe, die Jelunermütze, e. mit Käſe gefüllter Backwerk.
Talen, t. balen, lallen, langweilig reden, ſtottern, kindiſch werden.
das Talent, gr., ein Pfund, eine Geldſumme; die Naturgabe,
die Kunſtanlage, die Fernfähigkeit, das natürliche Geſchick.
der Taleth, Tallith, der Judenſchleier beim Gebete im Tempel.
der u. das Taly, Tallich, das Sälige (Oel, Talke), Dolige,
Weiche, das Fett, der Unſchlitt, Unſchlicht, Inſelt, Ungel, nd.
der Talgbaum, chines. Baum mit talgartig umhüllter Frucht.
die Talgbeere, d. e. Art Lichtt alg liefernde Beere d. Talgbaumes.
der Talgboden, e. Talgſchiebe. das Talgbrod, e. Talglumpen.
die Talg-Butte, die -Lampe, -Pfanne, -Scheibe, -Spitze, der
-Topf; — d. Butte z. zu, von ob. mit Talg. der Talgbuſch,
die Talgbrüſe, eine Fett abſondernde Drüſe. [die Mbelendeide.
Talgen, t. Talg geben. Nierenfett haben; t. mit T. beſchmieren.
das Talgerzblech, ſb., e. Blech z. Leuchter zum Abſtuffe d. Talges.
das Talggeſicht, ein blaßgelbes Geſicht. die Talggere, ſb., eine
Talgig, adj. mit Talg beſchmiert. [ſchlechtbereitete Mehlbreie.
das Talgkicht, Unſchlittlicht. Talgkerze. Talgicht, talgähnlich.
der Talglümmel, ein roher, unanſehlacher Burſche. Talken.
die Talgpreſſe e. Lichtzieherpreſſe, die Gieben auszupreſſen.
der Talgſtein, der Speckſtein. die Talgtriene, die Talgblitte.
die Talinkenbeere, d. Waſſerholder. der Talipes, Klumpfuß.
der Talisman, arab., e. Zaubermittel. Zauberbild, Zaubering;
Talismaniſch, adj. zauberiſch. [ein Gelehrter, Geiſtlicher.
Talliter qualiter, lat., adv. einigermaßen, mittelmäßig, ſo ſo.
die Talje, nd., eine Schiffswinde, ein Hebezeug. Taljen, t. mit
das Taljereep, ein Schiffswindentau. [einer Talje aufwinden.
der Talk, der Talkſtein, eine feltiſche Steinart; ſb., der Fleck;
der Talken, der Talglümmel. [Weiches drücken, fneten.
Talken, talkern, t. mit vollem Munde, undeutlich reden;
die Talkerde, die Bittererde, die Bitterſalzerde, die Magneſia.
Talkig, talkenthaltend; teigig, weich, waſſerſchlieſſig, ſb. geſchwackt.
das Talköl, Weinſteinöl, an der Luft zerfloſſenes Weinſteinſalz,
der Talks, nd., ein ungebackenes, nicht ausgegangenes Brod.
der Talkus, ebln., ein ländlicher Schmaus, ein Erntemahl.
der Talkwürfel, ein mit Talkblättchen überwachſenes Schörl.
die Tällernuß, die Tälternuß, ſb., die Haſelnuß. [torn.
die Talline, ſb., eine Getreide- oder Hauſelnuß. [ren Blättern.
der Tallipotbaum, die Schirmpalme auf Ceylon mit ungeheu-
der Tallio, der Taleth, Beſchleier. [breiten oder ſpitzen.
Talmen, nd., t. betteln, ſehr bitten; ſb., zaubern, langſam ar-
die Talmerei, nd., die Langſamkeit im Reden und Handeln.
Talmhaftig, langſam, zauberhaft. die Talmke, e. faules plan-
der Talmud, Glaubenstraditionsbuch d. Juden. [derhaftes Weib.
der Talmudiſt, Rabbinit, ein Verehrer und Lehrer der Talmud.
Talomeh, ſb., adv. nun, nun ja. [reſt nach dem Austheilen.
der Talon, fr., Abſatz, die Ferſe, Hacke am Schuh; des Karten-
die Talonnière, d. Fahnſchuh. [ſchwulſt, r. Speckteule am Kopfe.
die Talpa, die Talparia, der Kopfwaulwurf, die Maulwurfs-
die Talpaſchen, ungariſche Fußſoldaten. [per Menſch.
der Talpatſch, der Talpatſch, ein ſchwerfällig gehender, plum-
Talpatſchig, adj. plump, ungeſchickt, ſchwerfällig, dumm.
die Talpe, der Talpen, ſb., Tappe, Tatze, Fußſohle, flache Hand.
Tälpeln, ſb., t. tappeln, taſten; Zangball ſpielen, mit der Hand
Talpoden, nd., t. zappeln, mit den Füßen zucken. [ſchlagen.
Talpen, ſb., graben, wühlen, langſam und ungeſchickt arbeiten,
der Talter, ſb., ein ungeſchickter Menſch. [plump gehen, idiotein.
Talterig, ſb., adj. polterig, nb., zerfetzt, -lumpt, paltig, lappig.
die Talubbe, die Taluppy, ruff., ein großer Schlafpelz.
der Talſch, die Talſcheri, ſb., das trere Geſchwätz.
die Taltern, nd., die Kleiderfetzen, die Lumpen, Lappen, Palten.
der Talus, lat., der Knöchel, Würfel; die Abdachung, Böſchung.
der Tamandu, —bua, Ameiſenbär, ein zahnloſes Säugethier.
die Tamarinde, der Tamarindenbaum, ein oſtindiſcher
Talutiren, t. löſchen. [Baum mit Hülſenfrüchten.
das Tamarindenmark, das würzige und heilkräftige Mark
der Tamarinde. [friſpelſtande, ein ſtrauchartiger ſüdl. Baum.
die Tamariske, der Tamarisk enbaum, die -laude, Mark-
die Tamboula, eine Negertrommel. [Stick- oder Nähram.
der Tambour, fr., der Trommler, der Trommelſchläger; der
der Tambourin, fr., eine Hand- oder Schellentrommel, türki-
der Tambourinſtich, Hakenſtich. [ſche Trommel; Stickram.
die Tambourinnadel, Tambourirnadel, das Stickhäkchen.
die Tambourinſtickerei, die Häkchenſtickerei. Tambouriren,
Tamil! ſt., interj. ei ei! der Tamin, Gerbeſtoff. [i. häkeln.
das Tamgras, z. Wieſenfuchsſchwanz. der Tamdiu, e. Knirps.
der Tamis, ein geflochtenes Wollenzeug; gepreßtes Beutelluch
Tamiſiren, t. durchſieben, ſichten, reinigen. [oder Siebtuch.
der Tamp, e. kurzer Strick. Tampen, mit d. Stricke züchtigen.
der Tamper, nd., der Quatember, die Vierteljahrfaſten.
der Tämpfel, ſb., der Sauerteig, ein dicker, geronnener Saft.
der Tampon, fr., der Zapfen, der Pfropf, der Pfropfen, der
Stöpſel; der Tuchball der Kupferdrucker, ein Füllſtückchen.

Digitized by Google

das Tamtam, türk., eine mit e. Stäbchen geschlagene Cymbel. Tämsen, nd., zähmen, bändigen. die Tande, Tatze, Klaue, Hafen. Tan, tann, tänig, tännig, fr., adj. lohfarbig, blaßgelb.

der Tand, Tannzapfen, Dutte, Daut, Dante, Spielzeug, Kleinigkeit; Werthloses, alter Kram; Grundloses, ein Vorgeben, Tändelhaft, tändelig, spielerisch, gern tändelnd. [geschwätzig. die Tändelei, das Tändeln, die Spielerei, die Thätelei, das unnütze Thun. [alte Kleider, die Klapperein, der Trödel.

der Tändelkram, der Tandeltram, der Trödelkram, alter Kram, der Tandelmarkt, fr., der Trödelmarkt. [spielen, schäkern.

Tandeln, i. ditteln, tatteln, täzeln, tapeln, dammeln, dahlen, die Tändel-Puppe, die ›Schürze, das ›Stöckchen (Badine), ›Werk: — d. Puppe u. s. w., zum Tändeln. [der Hochzeit.

die Tändelwochen, die Flitterwochen, die ersten Wochen nach die Tändelzeit, die Spielzeit. Tanden, i, scheren, schneiden, der Tandler, fr., der Trödler, Kleiderseller. [häseln, läppschen.

der Tander, der Schwätzer. die Tanderei, das Geschwätz.

die Tandmähre, ein Kindermährchen, eine Ammenlüge.

das Tandwerk, Kleinigkeiten, Gedichte, Fabeln, Miscellen.

Tanen, nd., t. ziehen, zerren, tauen. die Tange, Tannenzapfen.

der Tang, der See- oder Meertang, das Seegras; ein Aftergeschlecht.

die Tangel, die Tannennadel, das Nadellaub. [moos.

das Tangelholz, das Nadelholz, ein Fichtenwald. [helfteu.

das Tangelmoos, Nadelholzmoos. die Tangelstreu, Nadelstreu.

die Tangente, lat., die Taste, der Berührungsstift, das Clavierhämmerchen, das Griffbrettchen; die Berührungslinie.

Tanger, nd., adj. beugt, tüchtig, derb, frisch, gesund, tapfer.

der Tanger, der Tann, ein Tannen- oder Fichtenwald, ›gehölz.

die Tangge, fr., die Dante, die grüne Schale der Nuß.

Tanggen, fr., t. ausholzen; inten, Backwerk machen; i. tanggeln, roh süßlich schmecken, nicht ausgebacken seyn.

Tanggig, tanschig, fr., adj. klitschig, klunschig, nicht ausgebacken.

Tangiren, t. berühren, rühren, erwähnen. [backen, schlieſig.

Tangibel, lat., adj. berührbar. die Tangibilität, die Berührbarkeit.

das Tani, die feinste bengalische od. indische Seide. [röhrbarkeit.

die Tangschnarre, der Seeschalehörs, der Steinpicker, der Dornfisch, c. Stachelhörs. [der kleine lohfarbene, falbe Hirsch.

der Tanhirsch, Tannel, Tännel, fr., der Dambirsch, Dändel, die Tänia, lat., der Bandwurm. die Tänien, pl., allerthümliche Tanlake, die Kalmutter, der Meeraal. [liche Opferbinden.

das Tänidium, ein Bändchen; ein kleiner Bandwurm.

der Tannapfel, c. Tannzapfen. das Tannbüschel, c. Tannenbüschel, der Tannbicker, Tannroller, fr., Picus martius. [wipfel.

die Tannaw, ebtn., ein Zaunweg, Weg zwischen Zäunen.

die Tanne, Weiß-, Silber-, Edel-, gemeine T., der Tannenbaum. das Tannegras, der Wegetritt, Vogelwegetritt. Tannen, t. die Tanneiche, d. Steineiche m. langen Stielen. [mit Lohgerben.

Tänneln, fr., i. nach Tannenharz riechen. der Tannenbaum, Tannen, adj. aus Tannenholz gemacht. [die Taune, Weißtanne.

die Tannenblatter, die Harzblatter unter der Tannenrinde.

der Tannenbock, der Tannenkäfer, der Holzbock od. Bockkäfer der Tannenfink, der Berg- od. Schneefink. [auf Tannen.

das Tannenbrett, ein Brett aus einem Tannenstamme.

das Tannendunkel, ›düster, ein dunkler Tannenwald.

die Tannenester, der ›heber, der Steinheber, ›Bergheber, Holzschreiner, Waldstrabl, der Nußheber. Tannenförmig, das Tannenharz, das Weißharz. [adj. — artig, — ähnlich.

das Tannen›Gehölz, der ›Hain, die ›Heide, das ›Holz, ›Moos, die ›Nadel, ›Wanze, der ›Wuchs: — d. Gehölz rc. d. Tannen.

der Tannenkäfer, der Fichten- od. Kiendohrer, ein Kleinkäfer; ein Rüsselkäfer auf Tannen; der Tannenbock, Walker.

die Tannenkrähe, der Tannen- oder Nußheber, Nußpicker.

der Tannenmarder, der Fichtenmarder in Nadelwäldern.

die Tannenmeise, die Harz-, Pech-, Wald-, Holz-, Hunds-, Kreuz-, Sporn-, Schwarzmeise, kleine Meise, graue Kohlmeise.

die Tannenmotte, die Fichtenmotte, ein Nachtfalter.

die Tannenpalme, eine Art indischer Dattelbäume.

der Tannenpapagei, der Tannenvogel, Kreuzschnabel. [fuh. der Tannenpech, z. o. rothe Birkenpech. die Tannzeit, Dambirsch-

der Tannenpost, der Kienpost, d. Porsch, der wilde Rosmarin.

der Tannenfauger, eine Art Blattsauger auf den Tannen.

der Tannenschwamm, der Tänling. der Tannenvogel, der

der Tannenwedel, der Schaftbalm. [›papagei, Kreuzschnabel.

das Tannhauer, d., c. Gehau ob. Wehr von Tannen. [zapfen.

der Tannhirsch, der Dambirsch, die Tannkuh, fr., der Tannder Tannhägler, fr., ein Meinungsfonderling, der seine Kire

das Tannkützel, ein Junges vom Dambirsche. [che besucht.

der Tännling, der Tannenschwamm; der leckere Blätterdas Tannwild, das Damwild. [schwamm, der schwere Reiter,

der Tannpicker, roller, fr., der gemeine Specht, d. Schwarzspecht.

das Tannthier, das Damthier, die ›hirschkuh, ›geiß. [spricht.

der Tannzapfen, Tannenapfel, d. Tannkuh, Pupelkuh, Pufelker, Zutsche, das schuppige Samengehäuse der Tannen.

das Tannzapfenei, eine runde schuppige Gestaltverzierung.

die Tannzapfenmotte, ein auf den Tannzapfen lebender Nachtder Tannzapfenstein, eine Art Bildsteine. [falter.

die Tanse, fr., d. Taufe, z. Firmer. Tantalisiren, t. durch Durst das Tantalum, ein einfaches Metall. [n. Täuschung ersinnen.

Tantalisch, unbefriedigt lechend u. sich sehnend. [Schwester.

die Tante, fr., die Muhme, Base, des Vaters oder der Mutter der Tanterlantand, nd., Tand, die Possen, unnützes Geschwätz.

Tantern, nd., i. plaudern, unnütz schwatzen. Tanti, lat., so viel die Tantieme, fr., die Theilgebühr, der Gebührtheil. [werth.

Tantum, lat., soviel. der Tanz, pl. Tänze, nd. Dans (Tatze, Tands), das Hüpfen, Springen, der Reigen, d. Ball; die Tanzmusik; ein lebhafter Vorgang. der Tanzbär, c. zum Tanzen

Tanzbeginnend, adj. den Tanz eröffnend. [abgerichteter Bär.

die Tanzbelustigung, -unterhaltung, [e. öffentlicher Tanzsaal.

die Tanzbeschreibung, die Choreographie. der Tanzboden,

das Tanzbild, eine Zeichnung der Tanzbewegung, die Tour.

die Tanzdocke, d. Tanzpuppe. Tänzeln, i. tanzähnlich hüpfen.

Tanzen, i. leicht u. regelmäßig hüpfen od. springen; t. tanzend darstellen od. machen. [Pädon, e. vierfüßiger Versuß (⏑⏑–).

der Tänzer, die Tänzerinn, Tanzende; ein Tanzkünstler; der Tänzerisch, einem Tänzer ähnlich. Tanzerlich, fd., tanzlustig.

das Tanzfest, der Ball, die Tanzfeste, der Thé dansant.

die Tanzfigure, Schwefernfigure, d. Hüpfer, die tanzende Nacke.

der Tanz›Gefährte, die ›Gefährtinn, das ›Getreide, ›Haus, die ›Krankheit, die ›Kunst, der ›Künstler, die ›Künstlerinn, das ›Lied, die ›Linie, die ›Lust, das ›Mädchen, der ›Meister, das ›Paar, das ›Pferd, der ›Platz, ›Plan, die ›Probe, der ›Saal, ›Schritt, ›Schuh, die ›Schule, der ›Schüler, die ›Seuche, ›Sucht, das ›Spiel, ›Stück, die ›Stunde, ›Zeichnung: — d. der Tanzgang, die Tour. [›Gefährte rc. beim, zum, im Tanzen.

Tanzlustig, adj. zum Tanzen aufgelegt, gern tanzend.

Tanzsüchtig, adj. leidenschaftlich tanzend, dem Tanzen ergeben.

die Tanzwuth, ›krankheit, der ›tieb der von der Tarantel Gebene Tapage, fr., das Getümmel, Getöse, der Lärm. [bissenen.

die Tapeinösis, ›pinose, Senkung, Erniedrigung, Milderung.

Tapen, tapeln, fd., tasten, leise fühlen; tappen, unsicher auf der Tapen, fd., die Tatze, Tappe, Pfote. [treten; plump gehen.

die Tapete, der Teppich, Wandteppich, die Decke. [überziehen.

Tapezieren, t. beteppichen, mit Teppichen bekleiden, m. Tapeten

die Tapferkeit, die Derbheit, die Tüchtigkeit, der kriegerische Muth, die Unerschrockenheit, der Heldensinn. [amerika.

der Tapir, der Anta, das Wasserschwein, die Waldkuh in Süd-

Digitized by Google

der Tapezierer, der Teppicher, Zimmerbekleider. [kleidung. die Tapezierung, die Tapisserie, die Teppicharbeit, Zimmerbekleidung. Tapfer, adj. nd. döftig, tüchtig, derb, degt, nd.; beherzt, muthig, kühn, standhaft, ausdauernd, brav, kriegerisch, heldenmüthig. Tapiren, t. towpiren, haarkräuseln. der Tapissendis, fr., eine der Tappeldoorn, der Feldahorn. [Art gemalten Kattuns. die Tapisserie, die Tapezierung, die Zimmerbekleidung. der Tapp, die Tappe, die Tatsche, Tatze, eine plumpe, breite Hand, ein plumper Fuß; die Stapfe, Fußspur; Hand- od. Fußder Tappe, nd., der Zapfen, der Faßboden; der Zopf. [schlag. Täppeln, fd., i. Kämpfeln, kleine Schritte machen; langsam der Tappen, Tappe, fd., ein Schlag, ein Streich. [arbeiten. Tappen, i. ungewiß anfühlen, tippen, stippen; in etwas unge der Tappenschlag, nd., Zapfenstreich, schickt greifen od. treten. Täppen, fd., i. tappen, schleichen; sich fort—, wegschleichen. der Tappenstein, der Luchsstein. der Tapper, nd., der Zapfer. Täppern, fd., i. langsam reden u. arbeiten. Tappen, nd., t. zapfen. Täppisch, adj. plump, ungeschickt, tölpisch, täppisch, grob. der Täppler, fd., ein langsamer Arbeiter, ein Dämmler. der Tapp, der Tölpel, der Fallindenbreier; fd., ein Rauch. der Tapsel, ein grober gestreifter ostindischer Cattun. die Tara, der Abzug, der Abgang, Abzugsrechnung. die Taraerechnung, die Abgangs-, Abzugsrechnung. [trant. der Tarant, der kleine schwarzblaue Onjan, das falsche Lungen der Tarantel, die größte Spinnenart in Südeuropa. [wuth. der Tarantelbiß, Tarantelstich, die angebliche Ursache d. Tanz der Tarantismus, die Tanzwuth, —krankheit, der Veitstanz. die Tarantella, -stelle, f. Gaukeltanz, Veitstanz in Kalabrien. die Tarapuri, ungarische Freibeuter, Schnapphähne. [linne. das Tarasbaum, krenzdorn, Löwenzahn, Deltier-, Kuh-, Hundsdie Tarapis, gr., Störung, Verwirrung; e. Augenentzündung. Tardiren, i. lat., zaudern, zögern, säumen, verziehen. [sprnact. Tardo, tardo, adv. langsam, säumig. der Tarabutt, e. Karder u. die Tarakan, nd., eine Art Hausschabe, Hauskäfer. Taren, thoren, fo., fören, nd., t. zeren, herumziehen, durch Targumieren, hebr., auslegen, erklären. [wühlen; fd., tändeln. Targen, fd., i. in den Händen herumziehen, reißen, herausder Targer, fd., ein Stutzer, Schmierer, Bendler, Pfuscher. die Targumim, hebr., pl., die heidnische Bibelübersetzung. der Tari, d. ostindische Palmbranntwein, [verzeichniß, Zolltarif. der Tarif, das Warenverzeichniß, der Warenanschlag; das Zoll Tarifieren, t. verzeichnen, ansetzen. Tarl, Tarrel, nd., d. Würder Tariren, t. das reine Gewicht der Ware bestimmen. [fel. Tarlen, nd., i. würfeln; fd., tändeln, einfältig reden. der Tarling, Tarleng, nd., ein Würfel, ein viereckiger Ballen. der Tarlimatsch, fd., e. plumper, schwerfällig gebauter Mensch. der Tarnickel, das Turteichen, eine Art kleiner Pflanzen. die Tarnkappe, die Nebelkappe des gehörnten Siegfried. der Taro, e. Maltesische Kupfermünze. [spiel mit 78 Blättern. das Tarok, Tarock, Trapelier-, Siebenkönigsspiel, ein Karten der Tarras, Traß, der Steinstaub, eine eisenhaltige vulkanische Tarren, nd., zerren, zergen, necken, zanken, zaufen. [Erde. der Tarren, fr., ein Dintenfest, ein Fehler, e. dummer Streich. der Tarrer, Tarrar, fr., ein Narr, ein blödsinniger Mensch. der Tersis, fr., ein Verweis. Tarrlen, darrlen, fd., einfältig, die Tarsia, die eingelegte oder Zugarbeit. [nährrich reden, die Tarsie, gr., Oberdeim, Augenknorpel, Fußplatte d. Insecten. das Tarsophyma, gr., Fußwurzel-, Augenlidknorpelgeschwulst, der Tarsus, gr., die Fußwurzel, der Augenlidknorpel. der Tartan, ein buntgewürfeltes schottisches Wollenzeug. Tartarisiren, m. Weinstein reinigen, [weit, Hölle; d. Weinstein. der Tartarus, Orkus, das Schatten-, Todtenreich, die Unterdie Tartane, ital., ein kleines Seeschiff auf dem Mittelmeere. die Tartarite, Tartrate, Tartrite, pl., weinsteinsaure Salze. das Tartarin, e. schwefelsaures Salz am Boden. [ren, verziehen. die Tartines, fr., pl., Butterschnitte. Tartigen, nd., t. verzärTartsch, nd., adj. verzärtelt, abgeschmackt. die Tartsche, ein halbrunder langer Schild; die Säbeltasche. der Tartüffe, -rüfe, b. Heuchler, d. Scheinheilige, Betbruder, e. der Tarve, Tarwe, nd., der Weizen. [verfeilter Bösewicht. die Tartuffel, Tartüffel, die Trüffel; die Kartoffel. das Tarvbrod, Varbrod, nd., ein grobes Weizenbrod. Tartüffisiren, tartüfiren, i. heucheln, verschmitzt sein. die Tasche, die Zize, Düte, der Sack, Schubsack, die Picke; eine Hülle; das Täschel-, ed. Taschenkraut; der Taschenkrebs; die schiefgebogene Kammmuschel; die französische —, die gefaltete Sturmhaube; eine Polsunschenke; der Bausch, ein Waffenkunstballen; die Steelkeule der Pferde; die Sattelklappe. die Tasche, fd., der Flachziegel, flacher Dachziegel, Dachpfanne. die Tasche, Tasche, Tatsche, das Täschen, ein Schlag mit dieTasche, fd. e. lustige Person. [flacher Hand, Maulstasche, -schelle. das Täschel-, Täschlein-, Taschenkraut, die Steinkresse, das früh Hungerblümchen; e. Gänse- od. Thurmkraut. [sieben. Täscheln, fd., i. sanft mit der Hand klopfen; mit Täschchen ver der Taschen-Beschlag, die -Klappe; —Beschlag z. einer Tasche. das Taschen-Buch (Almanach), e. Zerngläs (d. Opernguckes), der -Gucker (d. Lorgnette), -Kalender, -Kamm, die -Laterne, das -Messer (Einlegemesser), der -Puffer (bei Sachspiele), der -Spiegel, die -Spielsache, d. -Tintenfaß, d. -Uhr (Sackuhr), das -Wörterbuch; — t. in der Tasche tragbare Buch ac. das Taschendach, das Pultdach, einseitig abhängiges Dach. der Taschendieb, der Gauner, Marktjud, Beutelschneider. die Taschenfelle, ein Gefäß zum Eingießen des geschwolzenen Erzes in d. Formen, Taschenkresse. [Bauernsenf; Hahnenkamm. das Taschenkraut, das Täschel-, Säckelkraut, d. Hirtentasche; der Taschenkolben, ein Pumpenkolben mit e. lebernen Ring. der Taschenkrebs, die Krabbe, Seespinne, die Strandkrabbe. die Taschenkunst, das -werk, Naturnesterwerk, die Bäuschel-, od. Büschelkunst, e. Wasserkunst m. lebernen Ballen. [renkenf. die Taschenkresse, das große od. breite Täschelkraut, der Bau das Taschenmaul, ein weites Maul; die Löffel- od. Schildenase. der Taschenmuschelfresser, d. spanische Pfeffer in Taschen od. Hülsen. das Taschenspiel, die Taschenspielerei, Taschenspielerkunst, der -streich, das -stückchen, ein Geschwindigkeitkunststück. [Hand. das Täschlein, fd., ein Schlagen, ein sanfter Schlag mit flacher das Täschleinkraut, Täschel-, der Täschner, fz. Sattler, Beutler. die Tase, Tose, fd., großes Milchgefäß, auch Rücken zu tragen. Täseln, fd., d., schmeicheln, liebkosen; i. schleichen, leise reden, Tasen, nd., i. zausen, zerren, ziehen, herumreißen. [süstern. Täsig, fz., adj. still; nd., ruhig, zahm; höflig, träumerisch. der Täsling, fz., das Tragband an einer Tasche, der Tragriem. der Tas, der Tast, die Banse, ein Garbenhaufen, d. Gardenfach. die Tasse, fz. Tatze, das Tätzel, Schätzchen, Köpfchen, Küschen, Tassenförmig, adj. napfförmig. [nd. Köppen, Näpfchen. Tassen, t. Getreide übereinander schichten. der Tasser, fd., d. die Tassette, fr., d. Schenkelschiene am Harnisch. [Schichter. der Tast, nd., der Griff, Schlag; Kolb. Tastbar, mit Händen die Tastatur, das Griffe, Griffwerk am Clavier. [angreifbar. die Taste, Clavis, das Finger- od. Griffstäbchen; die Tangente. der Taste, Tasterzirkel, ein Krumm-, Hohl-, Vogezirkel. Tasten, t. befühlen, anfassen; i. langen, tappen; befühlen. das Tastenbrett, das Griffbrett, die Claviatur am Clavier. das Tastengreigenwerk, ein Clavier mit durch Bogen gestrichder Tastenleiter, die Abstracte in der Orgel. [nen Saiten.

Digitized by Google

der Taſtenſchwanz, das verborgene Ende der Taſtenfäde.
das Taſtenſpiel, -werk, das Clavier. [dogtnen Schenkeln.
der Taſter, der Befühler, die Fühlſpitze; der Taſtzirkel mit ge-
der Taſtſtaken, r. H. der Kahnbauer zum Anpreſſen d. Planken.
Taſtlings, adv. taſtend, durch Betaſtung. die Taſtſehne, Tan-
der Tatarachan, der Tatarfürſt, ein tatariſcher Fürſt. [gente.
der Tatar, Tartar; der Tater, Zigeuner; ein tatariſches Pferd.
der Tate, Tatte, Vatter. die Tatel, Tatelgans, Schwatzbase.
Tateln, tateln, i. ſchnattern, ſchnaden, ſchwatzen, plaudern.
der Tater, nd., der Tatter, Lumpen, Lappen, Zigeuner.
der Taterkohl, nd., der grünköpfliche Brannkohl. Tatern, nd.,
der Tatler, Tatler, ein Schwätzer. [i. tateln, ſchnattern.
Tatonniren, fr., t. tappen, mit furchtſamer Hand malen.
die Tatſche, r. breite, plumpe Hand, Tatze, Tappe, Patſchhand.
Tatſcheln, i. tätzeln, mit der Hand klopfen, ſtreicheln. [gru.
Tatſchen, t. mit plumper Hand angreifen, m. flacher H. ſchla-
Tätteln, i. tatteln, langſam und ungeſchickt handeln, tändeln.
Tattern, dattern, ſc., i. flottern; beſtürzt ſeyn, verlegen ſeyn,
Tattowiren, tätto —, t. den Leib punctiren, ritzen und färben.
der Tag, ſ., der Zehente. die Tageln, ſ., die Handkrauſen.
die Tatze, Doge, ſ. Tatſche, die Bratze, die Pfote, Klaue,
die Pranke, Pranke, der Lauf; die breite, plumpe Hand.
das Tatzchen, Tatzlein, Tätzel, die Tatzeln, Handtäzlein,
Handtrauſen, ſ., Schläge auf die zuſammengeſchaltnen Fin-
der Tatzfuß, ein plumper, breiter Fuß, Patſchfuß. [geſpitzen.
Tatzen, ſc., t. mit Schlittſchuhen ſtoßen oder anſchlagen, mit-
Tatzfüßig, adj. plump, breitfüßig, patſchfüßig. [derſchlagen.
das Tau, nd., das Zieh, Ziehel, Seil, der Reif, nd. Rep, die
Litze, Troſſe, Kardēl; der Webeſtuhl; das Geräth.
Taub, adj. todt, dumpf, dumpf, dumm, der Kraft beraubt, ge-
ſchlagen, betäubt; gehörlos, nicht Gehör gebend; leer, gehalt-
los; ſo., wüthend, toll, raſend, erloſchen, unempfindlich, un-
das Taubchenwort, ein ſüßes, zärtliches Wort. [fruchtbar.
das Taubchen, eine Flügtſchnecke; das brütende —, eine Wal-
zenſchnecke. [gel, ein bekannter zahmer und wilder Vogel.
die Taube (zupa) nd. Dove, ſ. Tubr, der dumme ſanfte Bo-
die Taubelmauer, die äußerſte Mauer um einen Waſſerbalter.
Täubeln, tauben, ſo., i. toben, raſen, wüthen; t. betäuben,
der Taubenapfel, der Johannisapfel. [bethören, kämpfen.
Tauben, ſ., t. mit kaum Waſſer waſchen, mit Milch baden.
das Tauben-Auge, der -Biſt, die -Einfalt, der -Flug, das
-Herz, -Kech, der -Miſt, das -Neſt, -Paar, die -Paſtete, der
-Sinn, die -Unſchuld, -Zärtlichkeit; — d. Augr r. einer Tau-
de oder der Tauben, d. taubraubähnliche Auge, Blick, Einfalt ꝛc.
die Taubenbeere, die Beckbeere, die blaue Kratzbeere.
die Taubenbohne, -erbſe, ein oſtindiſcher Geißklee; die fibiri-
ſche Erbſe, fibiriſche Akazie, der Bohnenbaum.
der Taubendruck, ſ., der Todesdruck, ein tödtlicher Schlag.
das Taubenei, die Zwiebel, eine dünne oſtind. Blaſenſchnecke.
der Taubenfalk, —habicht, —geier, die Weihe, der Habicht.
die Taubenfarbe, -blaufarbe, Taubfarbe, Columbinfarbe, eine Schillerfar-
Taubenfarbig, adj. -blaufarbig. [bt von roth, blau u. grün.
der Taubenfuß, der weiche Storchſchnabel, der große Taubenſ
der Taubenhabicht, Taubenfalk. [ſchnabel; Rübrubahnenfuß.
das Taubengrindkraut, das kleine blaue Grindkraut.
der Taubenhals, ein Dämmerungs- oder Abendfalter.
die Taubenhalsfarbe, Taubfarbe, Columbinfarbe.
das Taubenhaus, ein freiſtehendes Häuschen für Tauben.
das Taubenherz, d. Mittelherz, eine weſtindiſche Herzmuſchel.
der Taubenkerbel, der Erdrauch, Taubenkropf, das Eiſenkraut.
der Taubenkobel, ſ., das Taubenhaus, der Taubenſchlag.
die Taubenkirſche, die Traubenkirſche. [bel; das Eiſenkraut.
das Taubenkraut, t. Taubenfuß, rundblättriger Storchſchna-
das Taubenkorn, d. Taubkorn, der betäubende Sommerloch.
der Taubenkropf, der Erdrauch; der gemeine weiße Bibrech; die
Rapunzel; e. ebbare Pilz; to, d. Beckebeere; Hundsveilchen.
das Taubenlied, das Eiſenkraut. der Taubenrock, der Taub-
der Taubenruf, ein Jägerpfeifchen für wilde Tauben. [roggen.
der Taubenſchlag, der —boden, das Taubenhaus.
der Taubenſchnabel, das Storchſchnabelkr. [ſchnabel.
der Taubenſchwanz, e. Dämmerungsfalter. der Taubenſto-
Taubenumflattert, von Tauben umflogen. [ſel, Taubenfalk.
der Taubenvogt, ſd. Täubler, Täubner, der Taubenaufſeher,
der Taubenweizen, weißes walzenförmiges Hausland. [-ryegen.
der Taubenzehnte, der von den Tauben gegeben Zehnte.
der Tauber, Taubert, Täubert, Täuberich, d. Taubenmännchen.
der Täuberling, der Täubling, ein Blätterſchwamm.
der Taubfiſch, der Zitterrocch. [der Bluenfuchsſchwanz.
die Taubgerſte, die Mäuſegerſte, eine geſtemähnliche Grasart;
das Taubgut, ein Gut mit dem Rechte, trocknes Holz zu ſam-
meln, m. d. Behelzungsrechte. [fer, r. Unkraut, das Hafergras.
der Taubhafer, der Wind-, Flug-, Mäuſehafer, der wilde Ha-
die Taubheit, die Stumpfheit, die Dummheit; die Gehörloſig-
das Taubholz, abgeſtorbenes, verkrochtetes, faules Holz. [keit.
die Täubinn, die weibliche Taube, die Taube. [jogenes Holz.
die Taubkohle, die foſſile Holzkohle, mit bliger Erde ſaure durch-
das Taubkorn, -Kraut, d. betäubende Sommerloch; Mäuſegerſte.
der Täubler, ſd., der Taubenvogt; ein einfältiger Schwätzer.
der Täubling, Täuberling, d. Buch-, Tan-, Hirbe-, Frauen-,
Schaaf-, Spritzäubling, der Grünling, der Pfefferſchwamm.
die Taubneſſel, die taube Neſſel; die Hahnenneſſel, todte Neſſel;
der Täubner, ſd., der Taubenvogt. [Waldneſſel, Waldroſſneſſel.
der Taubroggen, Tauben-, Schachtelhalm, d. Winterkannen-
der Taubſchwamm, gemeine Augtlichwamm, d. Waſſil. [kraut.
Taubſtumm, adj. taub u. ſtumm. der Taubſtumme, -geborne.
die Taubſtummenanſtalt, das —inſtitut, die —ſchule.
der Taubſtummenlehrer, ein Schullehrer für Taubſtumme.
der Taubſucht, die Tobſucht. die Taubtreſpe, eine haferähn-
der Taubwurm, der Tollwurm. [liche Treſpe, der Taubhafer.
der Taubzahrn, die Senfe, das Senſgarn. der Hebelſacher, der
Tauchen (dughan, duhan) nd. duken, i. ſenken, niederdrücken,
in Waſſer ſtecken; i. ins Waſſer ſinken. [ente, die Tauchgans,
der Taucher, der Schwimmkünſtler, Perlenfiſcher; d. Tauch-
die Tauchente, d. Taucher, Täucher, Tauchert, Sägetaucher, e.
die Taucherjagd, Strauß, Meerentz; Sägeſchnäbler, Taucherfägr.
die Tauchergans, Tauchgans, der Straußtaucher, ein großer
Kolbentaucher, Tauchtrichter, Schlucker, Kneifer, Seetade,
Meertracke, Merch, Feuchtarſch, Gauner, Baltervogel, Kut-
riſſer, Kariffer, Schobdeje, Stade, eine nordiſche Tauchente.
die Tauchergloche, glockenförmiges Tauchergerät d. Perlenfiſcher.
das Taucherhuhn, Tauchhuhn, die Taucherwürſer, Lumme, Lumme.
der Taucherkönig, der Eisvogel; gehaubter —, Rauchkopf.
die Taucherkunſt, d. Kunſt unterzutauchen; Taucherkunſtſtück.
das Taucherlein, ein kleiner Taucher; der Könighaun, ein in-
diſcher Baum m. blaſenartigem Fruchtkelche. [Sägeſchnäbler.
die Tauchermöve, das -huhn. die Taucherſäge, Tauchente, d.
das Taucherſchiff, ein unter dem Waſſer gehendes Schiff.
die Tauchertaube, die Seetaube, grönländiſche Taube, ein tau-
der Tauchkäfer, der Waſſerkäfer. [bengroßer Taucher
der Tauchſchwan, die Rohrdommel. [unterzutauchen.
die Tauchſtange, eine Weißgerberſtange, die Felle im Aescher
die Taueiſe, nd., die Taue, Taalte, Ahlte, eine langſam redne-
der Tauer, nd., Lebertauer, Gerber. [de, langweilige Perſon.

Digitized by Google

Taueln, ziehen, dehnen, langsam seyn, tändeln, dämeln, taalten. Tauen, nd., t. gerben, sd., i. vor Schmerzen ächzen; jauen, ächern, der Tauerbaum, Sumach, oder Gerberstrauch. [sich verzögern. Tauern, st., t. bedauern. der Taufact, die Taufhandlung.

das Tauf-Becken, der Brief, Brunnen, das Essen, die Formel, das Formular, der Gebrauch, die Gebühr, das Geld, Gelübde, Geschenk, die Gnade, Handlung, das Hemde, Kissen, Kleid, Mahl, der Pfennig, die Rede, der Schilling, der Schein, Schmaus, Schmuck, Stein, Tag, das Tuch, der Vetter, das Wasser, die Windel, das Zeug: — d. Becken, Brief, Brunnen, Essen u. s. w. zu, von oder bei der das Taufbuch, ein Kirchenbuch über die Getauften. [Taufe. der Taufbund, der in der Taufe mit Gott errichtete Bund.

die Taufe (tauft) nd. Doop, das Eintauchen; die Ruhnahme in den Bund d. Kirche; die Einweihung; Pechbad d. Zenerkugeln.

Taufen (taufaan) nd. dôpen, t. eintauchen, zum Christenthume das Taufen, die Handlung. [einweihen; einen Namen geben.

der Taufengel, der das Taufbecken haltende Engel in manchen der Täufer, der Taufende; Johannes der Täufer. [Kirchen.

Taufern, sd., t. betäuben, tänden, bethören, bezaubern.

der Tauferer, sd., der Zauberer, der Bethörer, der Giftmischer.

der Taufgesinnte, der Wiedertäufer, der Anabaptist. [sung.

die Taufgnade, die durch die Taufe erlangte Gnadenverbes-

das Taufkind, der Täufling; das Taufpfädchen, der Taufstein, der Täufling, die getaufte Person, d. Tauftind. [die Tauftochter.

der Taufname, der Christenname, Kirchenname, Vorname.

Taufnamig, adj. vornamig. [der Täufling, das Götteke.

der Taufpathe, der Taufzeuge, der Pathe, sd. der Götti; die Taufpathinn, -zeuginn, Pathinn, fd., Gotte; Tauftochter.

der Taufzettel, der Tauftchein; der Pathenzettel, Pathenbrief.

Taugen, i. nd. dögen, dicl, gediegen, degenhaft seyn, passen, ächt, tüchtig, tugendhaft, brauchbar, angemessen, gut seyn, nützen, dienen, helfen, anstehen. [Schlingel, Unnichtgut, Strick.

der Taugenichts, der Ausschweifende, Liederliche, d. Ausbund.

Tauglich, nd. degt, tüchtig, taugend, brauchbar, angemessen.

die Tauglichkeit, die Tüchtigkeit, die Tugend, Angemessenheit,

Taugsam, adj. sehr tauglich, tugendlich. [Brauchbarkeit.

das Taugras, die Quecke. Tauglos, adj. der Taue beraubt.

der Taum, die Täume, fd., der Dunst, Nebel, Dampf, Thau.

Taumen, sd., i. dunsten, schwitzen, dämmen, beimen, dampfen.

der Taumel (zumel) nd. Tummel, Dümel, der Dampf, Dunst,

der Rauch, der Schwindel, der Rausch; der Taumelleich.

der Taumel-Becher, das Fest, die Freude, das Gelage, die Gesellschaft, der Kelch, das Lager, Lied, die Lust, Nacht, Schritt, Wahn, die Zeit: — d. brauschende, rauschererfüllte Becher ꝛc., d. Rausch, Schwindel-Becher ꝛc. Delphin.

der Taumelfisch, der Taumler, der Tümmler, der Saufisch, der

der Taumelgeist, d. Schwindelgeist, Schwindelkopf, Tümmler.

das Taumelglas, ein fustelest Weinglas zum Rundtrinken, der

Taumelig, nd. tummelig, taumend, schwindlig, wankend, der Taumelkäfer, der Schwimmkäfer. [schwankend, berauscht.

der Taumelkerbel, der wilde Kerbel, der berauschende Kälberkropf, der Taumelkreis ein Kreis taumelnder Bewegung. [der Taumelkreis ein Kreis taumelnder Bewegung. [tropf.

der Taumelloch, der betäubende Sommerloch. [nen, fest.

Taumellos, adj. taumelfrei, schwindelfrei, unbetrauscht, besonnen.

Taumeln (tumlan) i. nd. tummeln, dämeln, vom Dampf,

Dunst betäubt seyn, schwindeln, schwanken, wanken, torkeln,

der Taumelpfeffer, e. taumelbewirkender Pfeffer. [schwärmen.

der Taumelrausch, ein Rausch der taumeln macht, Schwindel.

der Taumelstab, der Thyrsus, der Rebenstab der Bacchanten.

die Taumeltaube, die Tummel-, Purzeltaube, der Tummler,

die Taumelwelle, e. schwankende, taumelnde Welle. [Tümmler.

Taunendick, nd., adj. kartaunendick, kanonenvoll, vollgeschroft,

der Taumler, ein Taumelnder; die Taumeltaube; der Tümmler,

die Taupe, fd., die Tatze, Tappe. [Saufisch, das Meerschwein.

die Taupel, d. Tauchhärn, e. vierreiliges sachförmiges Fischergarn.

der Taurant, der Torant, Drant; wilder—, der gemeine, weis-

Tauren, sd., streben, dehnen, sich fortziehen. [se Knorren.

das Taureato, span., ein Rindsfell; c. Riemenpeitsche, Geißel.

der Taurich, der Schämapfel, e. weißer weinsäuerlicher Apfel.

die Taurobolien, Taurilien, gr., pl., Stiteropfer, sopferfreie.

die Taurocolla, der Stierleim, der beste Thierleim.

die Tauromachie, gr., die Stiergefechtkunst, der Stierkampf.

der Taurophág, gr., der Stiersresser; Rindfleischesser.

der Tauraphonus, gr., der Stiertödter. Taus, tusse, st., der Taus, sd., der Dunst, d. Betrug. [stille, schweigend, heimlich.

Tausam, adj. adj. fördernd, leicht von Statten gehend.

der Tauschi, nd. Tauschi, die Tusse, Betrüschen, die Heimlichkeit,

d. geheime Handel; d. Umsatz, Umschlag; der Barats, Tauschs

die Tauschi, Händinn; Mutterschwein. [handel; Winterleich.

Tauschen, t. tuschen, heimlich handeln, umsetzen, umwechseln.

Täuschen, t. vertuschen, verheimlichen, verbergen, vertauschen,

hintergehen, betrügen, trügen, übertisten; r. irren, sich betrü-

der Täuschter, d. Täuschende, Betrüger. [gen, getäuscht werden.

der Tauschter, der Um-, Ver-, Austauscher, Tauschhändler.

die Tauscherei, die Vertauschung, Verwechslung, Durchstreche-

die Täuscherei, das Blendwerk, die Betrügerei. [rei, Tauschen.

das Tauschgewerbe, der Tauschhandel, der Umsatz, Barats.

der Tauschhirten, ein Seilerwerkzeug zum Drehen der Taue.

die Tauschlust, die Neigung zum Tauschen. Tauschlustig, zum

Täuschungslos, adj. von Täuschung frei. [Tauschen geneigt.

die Täuschung, Hintergehung, Betrug, Verblendung, Irrthum.

Täuschungsvoll, irrthumsvoll, leicht täuschend, betrüglich.

der Tauschvertrag, —contract, die Festsetzung eines Tausches,

Tauschweise, adv. durch Tausch. [die Tauschurkunde.

die Tause, sd., die Wäsche; ½ Eimer, 2 Viertel; 3 Viertel für tro-

das Tausel, fd., ein Mildgeschirr von 3 Maaß. [dene Dinge.

Tausen, täuseln, fd., tauschen, täuschen, betrügen, vertuschen,

Täusen, fd., i. tändeln, spielen; einfältig reden. [verheimlichen.

Tausend (tusunt) nd. tusend, d. tussig, num. card. 10 mal 100.

das Tausend, 1000 Stück, 10 Hunderte, das Mille; das gro-

der Tausendarm, ein vielarmiges Ding. [ße —, 1200 Stück.

der Tausend, der Täuschel, Täuschel, Deutsch, der Teufel.

Tausend—ig, adj. tausend — habend, z. B. tausendarmig,

—artig, —beinig, —blätterig, —farbig, —förmig, —fältig,

-hauptig, -gestaltig, -köpfig, -mäulig, -meilig, -mannig, -pfün-

dig, -schneidig, -strahlig, -theilig, -stimmig, -thürmig, -zünzig.

das Tausendbein, der Bielfuß; die Sonnenstrahlstrahle, Vielfußschnecke, eine Zängelschnecke; der Wegweiser, ein langer

Gießkof mit vielen Scheiben; eine gefrickte Platting.

das Tausendblatt, die Schaafgarbe; eine Art Stachelkorallen.

Tausendbesaitet, adj. tausendsaitig, vielsaitig. [mendblätter.

das Tausendblumenwasser, ein Riechwasser aus vielerlei Blu-

der Tausender, eine Ziffer, deren Einheit ein Tausend ist.

Tausenderlei, adv. sehr vielerlei, tausendfach verschieden.

Tausendfach, tausendfaltig, adj. vielfach, mannigfach, viel-

das Tausendfach, der dritte Magen des Rindviehes. [fältig.

der Tausendfuß, die Bielfüßer, der Kellerwurm, der Vielfuß.

das Tausendgüldenkraut, das Fieberkraut, das Bibergraut.

Pfifferkraut, die Erdgalle, eine Art Enzian; eine Fleckenblume.

Tausendjährig, adj. 1000 Jahre dauernd oder alt, uralt.

der Tausendkern, das Tausendkorn, das Körner-, Körnlein-,

Bruch-, Harn-, Stein-, Dürrkraut, edler Steinbrech, kleiner

Biegetritt, Blattlos, Händelweis, das Jungfernkraut, strost

Stopfstech; der kleine wilde Kein, d. Mäusegras, schwänzchen

der Tausendkünstler, ein vielfach gelechterter Mensch; d. Teufel

Digitized by Google

Tausendmal, adv. vielmal, sehr oft. Tausendmalig, adj. der Tausendschlag, bester Schlag. [tausendfältig, tausendfach. Tausendmalstausend, n. c. eine Million; unzählig viel.

der Tausendschein, e. arger Schein, e. durchtriebener Schein.

das Tausendschön, die Sammetblume, das Rothglöcklein, der Fuchsschwanz, die Binne der Birkhaber, die Papageistere.

das Tausendschönchen, s. Maßliebe; b. sinesische scharlachrothe der Tausendfuß, n. ord. der Lepte von tausend. [Hahnenkamm.

der Tausendtheil, -etel, der tausendste Theil eines Ganzen.

der Tauracismus, gr., ein fehlerhafter Gleichlant naher Silben

Tautochronisch, gr., adj. gleichdauernd, -zeitig. [od. Wörter.

der Tautochronismus, die Gleichzeitigkeit. [oder Wörtern.

das Tautogramm, ein Gedicht mit gleichen Anfangsbuchstaben

die Tautologie, die unnöthige Wiederholung, der Wortüberfluß.

Wortschwall, Pleonasmus. [metrie, gr., das Gleichmaaß.

Tautologisch, gleichbedeutend, unnütz, wiederholend. Tautodas Tauwerk, das Takelwerk, das Seilwerk, die Schiffswanden.

das Tauzeug, nd., das Geschirr am Wagen, die Schwengel mit dieTavernt, s, Tab—, der Tawer, Birkenrinde. [den Strängen.

die Tavolette, -dezza, it., Farbenbrett, Palette, Schreibtäfelchen.

der Tax, der Dachs; der Taxbaum, der Eibenbaum, die Eibe.

der Täwerich, der Töwerich, die Roggentrespe. [Auflage.

die Taxa, die Taxe, lat., Pflichtgebühr, der gesetzte Preis; die die Taxation, Schätzung, Preisetzung, Werthbestimmung, der das Taxatum, das Geschätzte, das Bestimmte. [Anschlag.

der Taxator, der Schätzer, der Werthbestimmer, Preisetzer.

die Taxiarchie, gr., die Hauptmannschaft. [der Thierhäute.

die Taxidermie, die Kunst des Ausstopfens und Aufbewahrens

die Taxiologie, -nomie, gr., Anordnungskunde, Ordnungslehre.

Taxiren, taxen, t. schätzen, anschlagen; würdern, ansetzen.

die Taxirung, Taxation. die Taxis, gr., Ordnung; Wiedereindas Taxkreuel, Heilmesser, d. Taxbaum z. beschneiden. [richtung.

die Taxordnung, die obrigkeitliche Schätzung oder Schätzungsdie Taxprincipien, pl., die Schätzungsgrundsätze. [vorschrift.

die Taxprobe, die zur Ertzaxirung nöthige Probe, Erzprobe.

der Taxus, der Taxbaum, der Eibenbaum, die Eibe, Eife, Ibe.

der Tay, Daj, s., eine Schenkabgabe der Wirthe. das Tazamt, die Tazrette, eine Art Narrissen. [s., das Getränksteueramt.

die Tcedon, gr., die Schwindsucht, Auszehrung. [schelmisch.

der Trchel, s., der Zehnte, das Zehntgeld, e. Abgabe für die Eidie Tech, s., ein jäher, langsamer Mensch. [sammlung.

die Technemathek, gr., eine Kunstkammer, eine Kunstder Trchnicismus, die kunstgemäße Behandlung; Einrichtung.

die Technik, gr., die Kunstregellehre; die Kunstmäßigkeit; die Kunstsprache, die Kunstwörterlehre; die Handgriffe.

Trchnisch, kunstmäßig, -gerecht. d. Technologie, Kunstlehre, Getechnologisch, gewerdkundlich, kunstbeschreibend. [werdkunde.

das Technopägnion, gr., die Kunstspielerei, die Künstelei, ein

Kunstscherz, Tecu—, Trch—, s. Tek—. [Bedeckung, Decke.

Teber, teer, nd., zart, zerbrechlich, schwach. die Tectur, lat., Tecte, lat., adv. verdeckt, versteckt, geheim, insgeheim.

Tedeln, s., tändeln; verziehen, verzetteln, verlappern (Geld).

das Te Deum (laudamus), lat., der ambrosianische Lobgesang:

der Teckel, s., Dachsel, der Dachshund. [Herr Gott, dich ꝛc.

die Teckelbohne die Saw, Puffbohne. das Teek, das ausgedie Teelzeit, nd., Zeitzeit, Zeit d. Samenreife. [spülte Meergras.

der Teen, nd., der Zain, der Zein, der Zehen, eine Metallstange.

Teer, tedrr, nd., adj. zart, zärtlich, zierlich, schwach, dünn.

das Teer, ein Stapel Holz oder Torf quer übers Schiff.

das Teff, eine Art Wiedgras. der Tegel, der Thonwergel.

Teffern, teffenst, nd., adv. neben, zugleich. der Tegen, nd., Tegen, tjegen, nd., adv. entgegen, zugegen, gegen. [s. Zehnte.

Tegniren, lat., t. verdecken, verheimlichen, bemänteln.

das Tegument, lat., die Decke, Hülle, Textur, der Ueberzug.

die Tehst, der Salzlohnhoden zum Trocknen der Salzstücke.

der Teiankerr, der Gabelanker, ein kleiner Anker, Nebenanker.

das Teianfertau, das Teitau, ein kleineres Ankertau.

der Teich, nd. Diet, der ausgetiefte Grund, das stehende, ge

flante Wasser, s. Weiher, r. Wasserbehälter. [leitungsröhre.

die Teichbinse, b. Seebinse. der Teichel, Teuchel, s. Wasserdie Teichgräber, der Teichgrabeiter, -schlämmer. [Rohrtrolbe.

Teicheln, s., t. auf e. gewisse Art angeln, pfropfen. [senddas Teichfenster, der Abfluß, die Ablaufklassung in e. Teiche.

der Teich-Fisch, die -Fischerei, -Forellen, d. -Karpfen, -Krebs, das -Schilf, die -Schleuse, das -Wasser, die -Wirthschaft, der -Zapfen, -Zins: — d. Fisch ꝛc. in, von, an, bei Fischteichen.

der Teichgraber, der Teichgrabeiter, -schlämmer. [Rohrtrolbe.

das Teichhorn, die -schnecke. die Teichholbe, der -kolben, d.

die Teichlilie, der Wasserschwertel; der Kalmus, e. Art Schilf.

die Teichlinse, die Wasserlinse, das Entengrün, der Krötenbiß.

der Teichmeister, -hüter, -wort, der Fischteichaufseher.

die Teichmünze, die Feldmünze. die Teichnuß, d. Wassernuß.

die Teichmuschel, eine gemeine Art Miesmuschel in Teichen.

die Teichordnung, Verordnung über die Teichwirthschaft.

der Teichrechten, der Roder, -Schlammrechen, die Bieberstricke, das Teichrohr, -schilf, das gemeine Wasserrohr. [Rohrstricke.

die Teichschnickt, die spitzige Flußschnecke, das große Spitzhorn,

die Teichwanze, die Kothwanze, Wassermücke. [Teichhorn.

Teig, teigig, breiweich. der Trichpacht, der -jins. [re Masse.

der Teig (teik, teiginna) nd. Deeg, das Dicke, Zähe, die knethader Teigabdruck, die Paste, der Gipsabdruck, Schwefelabdruck.

die Teigbirne, eine weiche, halbfaule Birne; die Mostbirne.

Teigen, s., t. weich und teigig werden, faulen; schlieg seyn.

Triggen, teiggeln, s., t. Backwerk machen; teigig seyn; andie Teigicht, adj. teigähnlich, weich, knetbar. [fangen zu faulen.

Teigig, adj. teigenthaltend, schlieg, nicht ausgebacken.

die Teigkrage, die Backtrogkratze der Bäcker. [beschneiden.

das Teigrad, ein gezacktes Rädchen, den Kuchenteig rings zu

das Teigmahl, ein teigichter Fleck; ein Grind der Kälber.

die Trigspeise, die Mehlspeise. der Teil, Teirl, nd., d. Ziegel.

der Teilhof, nd., der Ziegelhof, die Ziegelbrennerei. [wagen.

der Teim, ein Nagel im Teimstocke über der Achse am Hinterder Trint, fr., die Farbe, Hautfarbe, die Haut, Gesichtsfarbe.

die Teintürr, fr., die Tünche, Färbung, der Anstrich; die oberflächliche Kenntniß, der Anflug. der Teisel, s., die Hefe, der

Teisonen, s., t. hefeln, mit Sauerteig vermischen. [Sauerteig.

das Teitau, d. Triankertau. die Tekr, Täte, nd., d. Decke, Hundie Tekie, ein türkischer Derwischklöster. [helaus, Schaafläus.

die Tekmarosis, gr., die Erkennung der Krankheitsgründe.

die Teknogrnie, gr., die Kindererzeugung, -entstehung.

die Teknopöie, die Kinderzeugung, -gebärung, Fortpflanzung.

die Teknotronie, d. Kindermord. Tektisch, gr., schmelzend.

die Tekusah, hebr., der Kreislauf, die Quatember. das Viertel-

die Tela, ein persischer Dukaten. [jahr im jüdischen Kalender.

der Telamon, der Krieger, eine Unterstützungsbinde, ein Trage

die Telegraphie, Fernschreibekunst. [balken, eine Tragsäule.

der Telegraph, gr., der Fernschreiber, die Fernschreibmaschinr.

Telegraphisch, zur Telegraphie gehörend, fernschreibend.

der Telekal, Telekal, gr., der Fernrufer, das Sprachrohr.

die Telekalie, Telekalair, gr., die Fernsprache, das Fernrufen.

Telen, nd., t. zielen; t. erzielen, erzeugen, Samen ziehen.

die Telebranchien, gr., pl., Ganzliemer mit Fischlappen.

die Teleologie, gr., Zweckslehre. [Fischbrehen, Riemenbrechen.

Teleobranchisch, adj. fischklappig, fischbrehig. Teleologisch,

Telephisch, gr., schwer heilend, bösartig. [zweckliebig.

das Telpholz, nd., Brennholz, von geschlagenen Resten.

Digitized by Google

die Telephonie, Fern- od. Zielenferel. die Telephrafie, ge., das Telefröp, gr., Fernecho, Spiegelfernrohr. Fernsprechkunst. Telefröpisch, durch Fernröhre erkennbar. das Telesma, ge., der Telze, nd., e. Ast, Zweig; e. junge Eichbaum, [e. Anhängsel. der Teling, nd., die schnatternde Tauchente, Duckente. [sforte. die Tell, fd., e. Gemeindesteuer, die Tellbürne, eine südl. Birnensorte. die Telle, Delle, fd., eine gedrückte Vertiefung; ein Stab, eine Zannstatte. [len. [tein. [tellen, fd., t. zahlen, hinzählen. [tellen, fd., t. zahlen, zollen, steuern, bestenern; aushöhlen, thälern. der Teller, die Thäler, Dieler, das Dählen = (Fichten- oder Kiefer-) Wettlehen, nd. Brieken, Bretchen, die Scheibe, der Blumenboden, Fruchtlager, Handfläche, [e. Wandgestell in Küchen. der Tellerapfel, e. platte Apfelsorte. das Tellerbrett, -bord, das Tellereisen, das Trittei sen, ein Fangeisen mit einem Blech- **Tellerförmig**, adj. brickenförmig, scheibenförmig. [teller. der Tellerhammer, ein Klempner — mit platter runder Bahn. die Tellerhaube, eine Haube mit rundem flachem Köpfel oder der Tellerhuf, der Flachhuf, e. flacher Pferdehuf. [Haupttheile. **Tellerhufig**, adj. flache Hufen habend, flachhufig, breithufig. der Tellerkohl, die krause Malve, die gefüllte Pappel. der Teller-Korb, -Schrank, das -Spind, der -Träger, das -Tuch (die Serviette), der -Wärmer: — d. Korb ꝛc. zu Tellern. die Tellermütze, —haube, Mütze mit flachem Kopfstücke. der Tellerlecker. d. Schmarotzer, Parasit. der Tellernachbar, die Tellernase, eine platte, breite Nase. [ein Tischnachbar. die Tellerrübe, die große runde Mairübe. die Tellerschnecke, Tellersgroß, adj. groß wie ein Teller. [eine Schnirkelschnecke. der Tellerwirbel, ein Wasserstrom mit langsamer durchsichtig. das Telling, Tälig, fd., der Prozeß, Rechtshandel, [ger Schale. Telligen, täligen, fd., t. prozessiren; Prozesse schlichten, theilen. die Telline, die Tellmuschel, Sonne. Dünnmuschel. [irdisch. der Tellinit, eine Tellmuschelversteinerung. Tellurisch, lat., das Tellmuschel, eine flache zweischalige Mt.; e. Art Wetterschl. das Tellurium, eine Darstellung der Erd- u. Mondbewegungen; ein sinnfarbiges Metall, das Tellurmetall. die Tellus, lat., die Telym, die Lyra der altnordischen Sänger. [die Erde. Temerär, lat., adj. unbesonnen, verwegen, vermessen, tollkühn. Temäre, lat., adv. muthwillig, unbedachtsam. [wagehalsig. die Temerität, die Unbesonnenheit, Verwegenheit, Vermessenheit. die Temnig, fd., die Zähmnis, e. Gefängnis. [heit, Tollkühnheit. das Temonaticum, lat., das Dreschflegeld. [Gegend. das Tempe, gr., ein Wonnegefilde, ein Lusthain, eine reizende der Tempel (tempal) lat., ein Gottesverehrungsgebäude; eine Kirche; die Sperrrohr der Ablaßweber und Tuchmacher. der Tempel-Bau, -Bauer, -Diener, -Dienst, das -Gebeimnis, der -Gesang, das -Gewölbe, die -Halle, das -Haus, der -Hof, -Hüter, die -Säule, -Schänder, -Schlaf, die -Stufe, der -Thuem, die -Weihe, das -Zelt, die Zinne: — d. Bau ꝛc. des Tempels, od. in, an, bei einem Tempel. Tempelbewohnend, Tempelgefeiert, in Tempeln gefeiert. [im Tempel wohnend. Tempelerfüllt, adj. viele Tempel oder Kirchen enthaltend. Tempelhaft, adj. tempelartig, tempelähnlich, großartig gebaut. der Tempelherr, —ler, [erordent, z. Zeit d. Kreuzzüge gestiftet. der Tempelherrenorden, Tempelorden, ein geistlicher Ritt. die Tempelherrentracht, die Ordenskleidung d. Tempelherrn. Tempellos, adj. ohne Tempel, des Tempels entbehrend. Tempeln, nd., t. stapeln, hoch aufstellen oder häufen, schichten. die Tempelnachricht, eine Nachricht aus Tempelurkunden. der Tempelstock, ein zur Befestigung des Sohlbandes am Pflug vorgeflochtes Eisen. [zenspossen mit Eigelb gemischt. die Tempera, ital., ein Farbenmischmittel, die Milch von Feigen der Tempelthurm, nd., ein hoher Kopfaufsatz, e. großer Stapel. die Temperamalerei, eine Malerei auf trockene Wände.

das Temperament, die Gefühls- und Gemüthsbestimmung, Gebluts mischung; die Sinnlichkeit, der Wollustsang; das Naturell. das Temperans, lat., ein Kühl- od. Dämpfmittel. [ceil. der Temperamentsfehler, die —tugend, auf dem Temperament entstehende Fehler oder Vorzug. [derung, Mäßigung. die Temperatur, lat., die Luftwärme, der Wärmegrad z. b. Mild der Temperhafen, ein großer Topf zur Abkühlung der Gläser Temperiren, t. mäßigen, mildern, lindern. [im Temperofen. der Temperirofen, Temperofen, d. Kühlofen in Glashütten. das Temperirpulver, ein Linderungspulver. [rechtseitig. Temperirt, adj. gemäßigt, mild, lau. Tempestiv, lat., zeitig, Tempern, t. temperiren; z. zaudern, zögern, säumen. [mälde. die Tempesta, ital., ein Seesturm, Sturmgemälde, Gewittergetempiren, t. trisigen, eine Frist bestimmen. der Tempirer, die Tempirung, die Fristung, Stundung. [ber Fristner, Fristiger. der Templer, der Tempelherr, —ritter, ein geistlicher Ritter. das Tempo, ital., die Zeit, das Zeitmaaß; der Handgriff. die Tempora, lat., pl. die Zeiten, Wanderleiten, Zeitfremden. Temporär, adj. zeitweilig, derweilig, vorübergehend, jetzig. die Temporalien, lat., pl., weltliche Einkünfte, zeitliche Vor die Temporalienspferre, Beerathaltung d. Einkünfte. [theile. das Temporarium, etwas Vergängliches, Unbeständiges. Temporeggiato, a Tempo, ital., zur rechten Zeit, präcis. Temporell, adj. zeitlich, zeitweisig, einstweilig, vergänglich. die Temporisation, die Aufschiebung auf gewisse Zeit, Verzö Temporisiren, i. sich nach d. Zeitumständen richten. [gerung. die Tenfe, nd., das Sied. Temulent, lat., adj. taumelnd, die Temulenz, lat., der Taumel, die Trunkenheit. [trunken. Tenable, fr., adj. haltbar, fest. [keit, die Hartnäckigkeit. die Tenacität, lat., die Zähheit, die Kargheit; die Bebarrlich das Tenaculum, Tenakel, lat., der Halter, Handschrifthalter Tenaillieren, t. zillen, teilförmig spitzen, zwicken. [d. Schreibfeder. die Tenaille, fr., die Zange; e. Zangenschanze, ein Zangenwerk. die Tenaillon, fr., e. Mondhorn, Stirnbrille, Scheerwerk [. Zer der Tenant, rngl., der Nachbauer, Lehnmann. [sungsbaue. der Tendack, e. javanisches Ballet nackter Tänzerinnen. [Zweck. die Tendenz, d. Streben, Strebeziel, d. Zug, Neigung, Absicht, die Tendeline, nd., der Decker, eine Zahl von 10 Stücken. Tendieren, beabsichtigen, bezwecken, erstreben, wollen, vorhalten. Tendinös, lat., adj. flechsig. Tendre, fr., adj. zart, sanft, mild, zärtlich. das Tendre, eine Vorliebe. [Weichheit. die Tendresse, fr., die zärtliche Zuneigung, Zärtlichkeit, Zartheit, die Tendrez, fr., die Zartheit, die Mürbheit der Speisen. der Tenebrio, lat., ein Finsterling. die Tenebrionieen, die Tenério, ital., lat., zärtlich, weich, schmeichelnd. [Schlupfärber. der Teneomus, der Stuhlzwang, der Leibzwang, Afterzwang. die Tenette, fr. das Blasenstein-Zangeichen, der Steinlöffel. Tenez! fr., da! nimm! Tengen, nd., t. anfangen, angreifen. Tenk, tenkisch, fd., adj. link, linkisch, links, verkehrt, unrecht. der Tennantit, ein Schwefelkupererz od. Fahlerz in Cornwallis. die Tenne, das Tenn, fd., der Estrich, ein festgeschlagener Bo den, die Hausflur, die Dreschdiele, die Zeldenne, Schemdiele. das Tennengras, der Wegerich, der Vogelknöterich. [beerscher. der Tennenmeister, der Tennenaufseher, der Schennknecht, Ober das Tenontägra, gr., die Flechsengicht, die Muskelgicht. die Tenor, lat., der Inhalt. der Tenör, die höhere Mannsder Tenörsänger, der Tenorist. [stimme, tiefe Mittelstimme. Tens, tenß, nd., adj. am Ende; gegenüber, jenseit, fd. ennet. die Tension, lat., die Dehnung, die Anspannung, Spannung. die Tentaculiten, pl., vorsteinerte Pflanzenthiere in Gestalt te das Tent, nd., das Gezelt, das Zelt. [geförmiger Röhren. das Tentämen, lat., die Vorprüfung, Probe. [cher, Prüfer. die Tentation, Versuchung, Anfechtung, der Tentator, Versu-

Digitized by Google

der Tenter, nd., der Zeltkrämer, der Marketender, Feldkrämer. Tentiren, t. prüfen, versuchen, reizen, unternehmen. [fügigkeit. die Tenuität, lat., Dünnheit, Magerkeit, Armseligkeit, Geringe Tenuta, ital., die Haltung, der Aufenthalt, ein Landgut. Tenuto, ital., gehalten, ausgehalten. der Tepel, Glatttroche. die Tephrihiene, Lappen, Rosendiene, eine im Boden einsam Teppichen, t. mit Teppichen bekleiden, tapezieren. [motte. der Teppichfreter, Tapezierer. die Teppichmotte, e. Art Haus- der Teppichstich, die Prügelnaht, das Nähen über e. Stock. Terato—, gr., Wunder—, z. B. die Teratographie, die Wunderbeschreibung; die —logie, die —Lehre; —logisch, —lehrig; die —skopie, die —Schauung, das —Sehen. [lattim. die Terceros, ft., pl., Kinder eines Europäers mit einer Mu- die Terbutte, der Zlunder, die Butte, eine Art Schollen. die Terebinthe, der Terpentinbaum auf d. griechischen Inseln. die Terebra, Bohrer, Trepan. die Terebration, Anbohrung. die Terebratelu, Bohrmuscheln od. Schnecken. [Anzapfung. die Terebratulit, eine versteinerte Bohrmuschel, ein Schrau- die Teredinen, pl., versteinerte Röhrenmuscheln. [benwurm. Teren, nd., t. zehren, zerren, zerbeißen; i. leben, sich aufhalten. Terengeln, türingeln, türennein, i. brandschatzen wie einst Tereje, trefe, hebr., unrein, unkaufch. [Marschall Täreune 1646. die Terella, eine Magnetlugel, eine magnetische Erdkugel. die Terésio, gr., die genaue Beobachtung. Bewachung, Hut. das Teretrum, ein kleiner Scharreibohrer. [das Hinhalten. die Tergiversation, die Ausweichung, Ausflucht, Zögerung, Tergiversiren, i. Ausflüchte suchen, Winkelzüge machen. Terig, tierig, nd., adj. lebhaft, munter, lustig, kräftig, gedeihend. der Terling, nd., die Kornelkische; der Würfel, Tarling, Tarrel, Tarl; ein Zuchthaus. der Terlingbaum, Kornelkirsch- die Terme, der Termit, lat., d. verheerende weiße Ameise. [baum. die Termen, lat., pl., Gränzsäulen, Gränzsteine, Gränzbilder. der Termin, lat., der Zeitpunct, die Frist, d. Sichtag, Gerichtstag; die Sammelzeit der Bettelmönche, die Bettelzeit. die Terminalien, pl., Feste des Terminus, des Gränzgottes. der Terminant, Terminarius, s. Bettel- od. Sammelmönch. die Terminata, lat., pl., bestimmte, abgemachte Sachen. die Termination, lat., die Begränzung, Endung, Bendigung. die Terminei, der Sammelstreif e. Bettelmönches. [sammeln. Terminiren, t. begränzen, beschließen; i. mönchisch betteln, der Terminismus, die Zielbestimmungslehre. der Terminist, d. Terminologisch, kunstsprachig, technisch. [Gnadenfristgläubige. die Terminologie, gr., die Kunstsprache, -wörter, -ausdrücke. der Termithus, gr., die Hundsblatter; Wutschwäre am Schen- die Termite, die Terme, die Holzlaus, weiße Ameise. [kel. der Terminus, lat., ein Wort, Kunstausdruck, Hauptbegriff e. die Terna, lat., die Schwindstechte. [Schlusses; der Gränzgott. die Terne, ital., der Dreitreffer in der Zahlenlotterie. Ternär, lat., dreifach, dreifältig. [chen- und Fichtenbäumen. der Terpentin, das flüssige Harz der Terebinthe und von Lär- der Terpentinspiritus, mit Terpentinöl bereiteter Firnis. der Terpentinsteif, aus d. Terpentin gezogener flüchtiger Geist. das Terpödion, gr., d. Wenneklang, ein Tonwerkzeug mit von einer umlaufenden Walze getriebenen Holzstäben. [bitziges Oel. das Terpentinöl, aus dem Terpentin gewonnenes flüchtiges

das Terrain, fr., das Erdreich, der Grund, Boden, Platz. [grund. die Terrasse, fr., die Erdstufe, -bank, der Erdwall; der Vorder- Terrassiren, t. abstufen; ju Boden werfen. der Terrassirer, Terrestrisch, adj. erdicht, irdisch. [e. Schanz- od. Wallgräber. Terribel, lat., adj. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich, grauen- der Terreplein, fr., der Wallgang je. gemauerter Erdwall. [voll. die Terrine, fr., Suppenschüssel, ein irdener Napf, der Kumm. der Terrier, fr., der Dachshund. Terriren, lat., t. schrecken. der Terrinenlöffel, der große Vorlegelöffel, Suppenlöffel. die Territion, Schreckung, das Bangemachen, Einschüchtern. die Territorialrechte, Gebietsrechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte, der Terror, lat., d. Schreck. [Bezirk. das Territorium, lat., das Gebiet, der Grund und Boden, der Terrorisiren, i. Schrecken verbreiten; t. m. Schrecken erfüllen. der Terrorismus, die Schreckensherrschaft, -zeit. [schrecklend. der Terrorist, ein Schreckensherrscher. Terroristisch, adj. die Tertia, lat., d. 3. Schulklasse. der Tertianer, Schüler der 3. die Tertianfieber, e. 2tägiges Wechselfieber. [Klasse, Drittklässler. der Tertianwechsel, der Drittwechsel, ein dritter Wechsel. der Tertiarier, ein Franziskanermönch dritter Classe. die Tertie, Terz, Terzie, der 3. Ton vom Grundtone; die 3. Sekunde; d. Dreibuchstabfolge; d. Betzeit von 9 Uhr Sekunde; der Tertius, lat., der Dritte, der 3. Schullehrer. [Vormittags. der Tertulia, span., e. Klubb, Kränzchen, d. Gallerie im Schau- das Terzerol, e. Sack od. Taschenpuffer, -pistol. [spielhause. das Terzett, ital., das Dreifpiel, der Dreigesang, ein dreistim- die Tesack, böhm., e. kurzer Degen od. Dolch. [miges Tonstück. die Terzinen, ital., Drillingsreime, drei fünfige Jamben. Teschen, sb., t. schleppen. die Tesung, e. Mutterkalb. [schlessen. die Teschne, ein gezogenes Büchsenrohr von Teschen in Ober- der Teskare, -kereh, türk., der Einfuhrzollschein, das Certificat. der Tesk, die Kapelle, der Prodetigel, Kreidbeerd; engl., der Pro- das Teslarisch, adj. würfelig, gewürfelt. [beeid. die Pabstlaschwörung; sb., der jähe Kopfschmutz; das Teslatäa, lat., pl., die Schaltdiere, Schnecken u. Muscheln. die Testaceotheologie, die gottselige Schaltthierbetrachtung. das Testament, lat., der letzte Wille, die Erbverschreibung, das Vermächtniß; die Religionsurkunde, der Bund, das Gesetz. Testamentarisch, testamentlich, adj. letztwillig, vermächtlich. der Testamentar, d. Vermächtnißvollzieher. [Erbverschreiber. der Testamenter, der Testator, Testamentmacher, Erblasser, der Testamentfälscher, der Verfälscher eines Testaments. Testamentiren, i. ein Testament machen oder errichten. Testamentlich, adv. in Form oder Folge eines Testaments. der Testamentschreiber, der Aufsetzer eines Testaments. der Testamenterbe, der durch ein Testament eingesetzte Erbe. die Testamenteseröffnung, die gerichtliche Eröffnung eines Te- Testamenterbich, adv. nach Art eines Testaments, stamentes. der Testamentzeuge, ein Zeuge bei d. Testamentserrichtung. Testato, lat., adv. letztwillig, mit Hinterlassung einer Erbver- der Testator, lat., der Erblasser, Vermächtnißstifter. [fügung. Testatorisch, vom Erblasser verordnet. die Testatrix, die die Teste, ein Geschirr zur Aufbewahrung. [Erblasserinn. die Testification, lat., die Bezeugung, Bekräftigung, der Zeu- Testificiren, t. durch Zeugen beweisen, darthun. [genbeweis. der Testikel, lat., die Hode. der Testis, lat., der Zeuge. das Testimonium, lat., pl. —nia, Zeugniß, Beglaubigungs- das Testkorn, ein im Teste angesetzter Siderkorn. [schreiben. Testiren, lat., t. bezeugen, darthun; vermachen, ansetzen. der Testkugel, eine Metallkugel, die Teste glatt zu reiben. die Testpfanne, —schüssel, eine eiserne Schale zum Einsetzen der Teste zum Silberbrennen. der Testring, e. Eisenring zum der Testscherben, ein gerissner irdener Napf. [Einsetzen d. Teste.

Digitized by Google

der Tetänus, gr., die Spannung, Erstarrung, d. Starrkrampf; die Tetartäa, gr., das viertägige Fieber. [die Mundsperre.
das Tetanothon, gr., ein Hautglättungs-, Spannungsmittel.
der Tetartin, der Kieselspath. [Tetrodon, fr., der Kopf, die
das Tethrippon, gr., ein Viergespann. [Spitze, die Oberfläche.
das Tetrachord, ein vierfaitiges Tonwerkzeug.
Tetra—, gr., Vier—, z.B. tetradaktyliſch, vierfingerig, —zehig; die —brachme, ein —drachmenſtück; das —edron, das —flach; die —etie, vier Jahre; das —gön, das —eck; der —gonismus, die Quadratur, Kreisvierung; das —gramm, das —buchſtabige; die —gynien, —ſtandwegige Gewächſe; —kerisch, —hörnig; das —lemma, e. —gliedriger Schluß; der —meter, —meſſer; die —andria, —männige Pflanzen; — petaliſch, —blätterig; das — pharmakon, das Vierartenmittel; —phylliſch, —blätterig; die —plä, die —prachenbibel; die — pöden, Vierfüßler; die —podie, die —füßigkeit; der —podolith, eine Verſteinerung von 4 füßigen Thieren; die —podologie, die Vierfüßerkunde; —politaniſch, —ſtädtiſch; die — pteren, die —flügler; — pteriſch, —flügelig; das—pröton, e. Wort v. 4 Laute; —ſpermiſch, —famig; die — ſtichäſie, die —ſtachbeit der Augenlieder hare; das —ſtichon, e. —zeiliges Versmaaß; das —ſtrophon, ein — ſtrophengedicht; das — ſtylon, ein —ſäulenwerk; das —ſyllabum, ein —ſylbenwort; die — topie, das die Tetraktys, Tetras, gr., die Zahl 4. [vierfägige Fieber.
die Tetralogie, d. Vierdichtung. der Tetrarch, gr., Vierfürſt.
das Tetrarchat, die —chie, d. Vierfürſtenthum, die -herrſchaft.
der Tetrarrhynchus, Vierrüſſler, e. Bandwurm m. 4 Rüſſeln.
der Tetrifatſchi, -Effendi, türk., der Oberceremonienmeiſter.
der Tetrodon, gr., der Vierzahn, der Stachelbauch, ein Fiſch.
der Teuchel (unahd) der Teichel. Teuchen, ſd., i. ſchleichen.
die Teufe, die Tiefe; die ewige—, eine unbeſtimmte Tiefe.
der Teufel, nd. Düvel (diusel, dinpllo, diabal) der Fürſt der Teufe oder Tiefe, der böſe Feind oder Geiſt, Verſucher, Verführer, alter Drache, alte Schlange, Widerſacher, Satan, der Weltgeiſt, Samiel, der Gottfeindeim, der Täutſchel, der Teufer, der Tauſend, Pferdefuß, Schwarze, der Böſe, Arge, Hammer, Hagel, der Kukuk; armer—, ein armer Menſch, Schlucker; javaniſcher—, das wieſelähnliche Panzerthier; z. afrikaniſcher Pavian; der Schellfiſchſtenfel, Spinnenfiſch; rother—, der Panzerbahn; die Seeteufe; karrenfiſcher—, das Taucherchen. [das Teufelentzücken, die Schadenfreude.
die Teufelei, ein boshafter Handel, ein ſchändlicher Streich, Teufelhaft, teufliſch, adj. boshaft, in hohem Grade böſe, Teufelmäßig, abſcheulich, teufliſch, ſchändlich. [himmliſch.
Teufeln, i. teufliſch handeln, Teufeleien machen; toben, raſen,
die Teufelnatur, die natürliche Neigung zu Teufeleien. [fluchen,
der Teufelsadvocat, der —anwalt, d. Einſprecher im Namen des Teufels gegen eine Heiligſprechung; der Vertheidiger einer der Teufelsabdiſt, der Abdiſt, e. Art Grindkraut. [böſen Sache.
das Teufels-Amt, -Antlitz, die -Arbeit, das -Auge, der -Banner, die -Bannerei, der -Beſchwörer, die -Brut, der -Diener, -Dienſt, der -Geſtalt, das -Geſicht, -Glück, die -Höhle, der -Junge, -Kerl, das -Kind, die -Kunſt, der -Lärm, die -Lehre, -Loch, die -Luft, das -Menſch, die -Noth, das -Pack, der -Rand, die -Flucht, das -Reich, die -Rotte, der -Sinn, -Streich, -Verräter, das -Volk, der -Weg, das -Wort, die -Wirthſchaft, das -Zeug; — d. Amt ꝛc. des Teufels, d. teufliſche, abſcheuliche, böſe, verruchte Amt, Antlitz ꝛc.
das Teufelsantlitz, das Zweiblatt. [chen; das Bilſenkraut.
das Teufelsauge, das rothblühende Feld-, Acker-, Marienröschen; das Teufelsband, das wilde Löwenmaul, Stärkkraut, der Teufelsbart, die Schneeblume. [Drant, Dorant.
das Teufelsbad, ein See bei Hersfeld in Weſtphalen.
der Teufelsbaum, der gebeiligte indiſche Feigenbaum; ein ſüdamerikaniſcher Baum. [blattberer; die Beere des Hartriegels.
die Teufelsbeere, -kirſche, Tollkirſche, Schlafbeere; die Geißbeere, die Teufelsblume, Sternpflanze, das Blumen-, Augentrofgras.
der Teufelsbiß, der -abbiß, die Teufelsbohne, die langſchotige der Teufelsbolzen, die Waſſerjungfer, Schwanzmeiſe. [Kaber.
der Teufelsbraten, Höllenbraten, ein ſehr boshafter Menſch.
die Teufelsbraut, eine Hexe. der Teufelsborn, Burzelborn.
der Teufelsbrücke, eine kühne Brücke an der Gotthardsſtraße.
der Teufelsdarm, die Acker- oder Feldwinde. [Gerstenkraut.
der Teufelsdreck, das Stinkkraut, der ſtinkende Pflanz, eine Art das Teufeleoel, der Sichtſchwamm. die Teufelseiche, die Wintdie Teufelsfarbe, e. Scheltname des Indigo. [ter, Steineiche.
die Teufelsfeige, der Stachelmohn. [lemnit, Teufelstegel.
der Teufelsfinger, Fingerſtein, Luchsſtein, Donnerkeil, Beder Teufelsflucht, der -rauch, das durchſtochene Johanniskraut.
die Teufelsgabel, ſd., die Teufelsnadel, Waſſerjungfer.
die Teufelshand, e. Art Seekorb mit fingerähnlichen Stumpfen.
die Teufelshöhle, eine Höhle am Rammelsberge bei Goslar.
das Teufelskanzel, ein Felſenhaufen auf dem Brocken.
die Teufelskarge, die Kirnarape, Tannenmeiſe, Fichtengluckze, die Ranze des Fichtenzapfens. das Teufelskind, nd., der der Teufelskegel, der Teufelsfinger, Donnerkeil. [Illiſ.
die Teufelskirſche, die Tollkirſche, Teufelsbeere; die Zannrübe, Hunds-, Kürbisfiſche; die Heckenkirſche, Ahlkirſche.
die Teufelsklaue, ein künſtlich zuſammengeſetztes Kreuz aus Stäben; der Balkbaken; der Bootshaken, eine indiſche Flie
die Teufelsklammenſchnecke, e. Meer-. [zeitſchnecke; d. Bärlapp.
der Teufelskopf, d. kleine Wegerich. die Teufelskrabbe, e. Span.
die Teufelslöcher, Höhlen i. d. Kerndergen bei Jena. [Krabbenart.
das Teufelsmarterholz, das Hexen- od. Ahlkirſchbaumholz.
die Teufelsmatten, -mättern, hartriegel. die Teufelsmeile, e. die Teufelsmauer, Felſenmauer bei Blankenburg. [ſtarke Meile.
die Teufelsmilch, die Eſelsmilch, eine Art Wolfsmilch.
die Teufelsmühle, eine groſſe, beſchwerliche, unbankbare Mühe.
die Teufelsnadel, ſd., die Teufelsbaarnadel, die Waſſerjungfer.
der Teufelsnagel, die Schlangenzunge, der -ſtein. [Wolga.
die Teufelsnatter, -ſchlange, e. ſchwarze Schlangenart an der das Teufelsopferſtein, d. geſtalte od. groſſe gemeine Schierling.
der Teufelspfennig, ein münzförmiges Schwefelkieskügelchen.
das Teufelspfeed, die Waſſerjungfer. die Teufelspuppe,
die Teufelsſchlange, die Teufelsnatter. [die Judenkirſche.
das Teufelsſtroh, adj. ganz toll, raſend, verbindet, verrückt.
Teufelstüchtig, adj. vom Teufel beſeſſen. die Teufelswurz,
Teufelvoll, adj. voll Teufel, beſeſſen. [der blaue Sturmhut.
der Teufelswurz, die brennende und gemeine Waldrebe; die
der Teufelszwirn, die Zitterpflanze, das Seidenkraut.
Teufen, i. liefen, vertiefen. [Flachsbrecher im Banne.
der Teufhammer, Tief-, Keſſelhammer, der Teufe, ſd., der Dampf.
das Teufingat, Hammer-, Schreibengat, Topp der Braunſtängen.
Teufen, nd., i. fäuſtweile hin u. wieder fallen laſſen u. verlieren.
der Teut, e. altdeutſcher Kriegsheld. [nordd. deutſche Volksſtamm.
die Teute, nd., e. groſſe Kanne, e. Humpen. die Teutonen, e. alte
die Teute, die Düte; nd., eine groſſe Kanne, ein Plattfiſch.
Teuterfegen, nd., i. ausputzen, ausſchelten, zurechtſetzen, pauken. [Teutſchel, Teutſch, ſd., der Teufel, Deiter.
Teutſch, ſd., f. Deutſch. Teutſch. nd., adj. albern, abgeſchmackt.
die Teve, Tebe, Tiefe, nd., die Fündinn. der Tewer, der
die Texis, gr., die Schmelzung; die Ausſcheidung. [Winterleich.
der Text, lat., die Grundworte, der Grundſpruch; die Haupt-
die Textur, lat., das Gewebe, Gefüge. [ſchrift; der Verweis.
die Textworte, die Sprüche, Bibelworte. [theilen, ſchlichten.
Thaidingen, theidingen, ſd., vertheidigen, entſcheiden, un-

Digitized by Google

die Thaboriten, die Huſſiten, v. der Stadt Thabor in Böhmen. das Thal (tal, dal) pl. Thäler, nd. Daal, die Sohle, der Grund, die Niederung; zu — , hinab, bergab, thalwärts.

Thalaus, adv. thalabwärts, mit dem Strome, auswärts.

der Thalämus, gr., die Lagerſtelle, das Ehebett, Fruchtlager.

das Thalaſſométer, gr., der Meeresmeſſer, Ebbe u. Fluthmeſſer.

der Thal-Bach, -Bewohner, -Fluß, das -Geſträuch, der -See, die -Stadt, der -Strom, -Weg, -Wein, -Wohner, d. Bach: — Bewohner ꝛc. des Thales ꝛc. im Thal. [-beherrſchung.

die Thalaſſarchie, -laſſokratie, die See- od. Meerherrſchaft, der Thal-Beamte, das -Gericht, -Gut, -Haus, die -Leute, der -Schöppe, -Zimmermann: — d. Beamte ꝛc. beim Salzwerke die Thalbuche, Rothe. die Thale, Kieſer. [-Halle an d. Saale.

der Thaler, die Zahl, Zahlmünze, ein Silberſtück von 26, 32, 24 guten Groſchen. der Thäler, der Thalbewohner. [billet.

der Thalerſchein, ein Thaler-zettel, ein einthälleriges Kaſſenbillet.

das Thalerſtück, e. Thaler in 1 Stück. [gen das Thal, d. Halde.

das Thalgehänge, die Thalhänge, der Abhang eines Berges gegen Thalia, die Muſe des Schauſpieles, beſonders des Luſtſpieles.

das Thalkraut, e. Art Wolfsmilch, der Thalklilie, Maiblume.

die Thalordnung, die Salzwerksordnung zu Halle an d. Saale.

die Thalpſis, der Thalpus, gr., die feuchte Wärme, Wärmung.

Thalwärts, adv. nach dem Thale zu, gegen das Thal hin, zu der Thale, eine braune Lauge aus Eichenrinde. [Thal, bergab.

der Than, der Herr, der Fürſt, ein morgenländiſcher Titel.

die Thanatologie, gr., Todeslehre. Thanen, m. Than braun-Thans, nd., zur Hand, bald, alſo, ſogleich. [roth färben (Segel).

die That (bat) das Gethane, Bewirkte, die Handlung; die Leiſtung, der thätige Beiſtand; die Unthat, die Miſſethat, das Vergehen, Verbrechen; die Großthat, die Heldenthat.

die That- od. Thaten-Begier, -Bericht, -Beweis, das -Denkmal, der -Drang, -Durſt, -Entwurf, -Zug, der -Geſang, die -Geſchichte, -Gier, -Größe, das -Leben, der -Menſch, die -Reihe, der -Sinn, -Sturm, die -Unſterblichkeit, der -Verſuch, -Zug, die That-Erzählung, -Erzählung (Species facti), das -Gefühl, die -Geſchichte, -Handlung, -Kraft: — d. Begier, Bericht ꝛc. ſ. w. zu, von, durch, in, für, nach Thaten, oder d. Begier, Bericht, Denkmal ꝛc. ſ. w. der That oder Thaten.

die Thätelei, das zweckloſe, unbedeutende, nutzloſe Thun.

Thatenberühmt, -dürſtend, -durſtig, -geiſt, -reich, -ſchwanger, -voll: — berühmt ꝛc. ſ. w. durch, nach, an, mit, von Thaten.

Thatenlos, adj. ohne Thaten, ohne Anſtrengung, unthätig.

der Thäter, der Verrichter, der Ausführer; der Verbrecher, der Thaten, alt, i. thun, handeln. [Schuldige, der Frevler.

die Thathandlung, ſd., die Gewaltthätigkeit, die Thätlichkeit.

Thätig, adj. handelnd, wirkſam, bethätigend, thätlich; fleißig, ſtrebſam, emſig, betriebſam, induſtriös, arbeitſam, im Spiele, actio, mitwirkend; zuthätig, muthig (Pferd). [die Activität.

die Thätigkeit, Regſam-, Emſig-, Fleiß, d. Beſtreben; Dienſt, der Thätigkeitskreis, der Wirkungskreis, der Geſchäftskreis.

der Thätigkeitstrieb, die Strebſamkeit, Unverdroſſenheit, Regſamkeit, die Thatkraft, die Kraft zum Handeln. [ſamkeit, lebhaftigkeit.

Thatkundig, ſd., durch die That bewährt oder bekannt.

Thätlich, mit der That, durch die That, gewaltthätiger Weiſe.

die Thätlichkeit, ſd., die Thathandlung, die Gewaltthätigkeit, die Schläge, die Prügel. [factum, die wahre Erzählung.

die Thatſache, das Geſchehene, der Vorfall, der Vorgang, das Thatſächlich, adj. wirklich geſchehen, vorgefallen, factiſch.

der Thatſatz, ein auf einer Thatſache beruhender Satz.

Thatſchuldig, adj. einer That überwieſen, ſchuldig, ſündig.

der Thau (tau, touwe) der Duft, Dampf, Nebel, Nebeltropfen.

Thauvoll, adj. thauerneich. [die Teichbeere; die Heidelbeere.

die Thaubeere, Krathbeere, Bergbimbeere, Wolken-, Pankten-,

Thaubefeuchtet, -benetzt, adj. bethaut, vom Thau benetzt.

der Thaubehalt, Thauhaltauf, die —rote, der gemeine Sinau.

das Thaueiſen, ein heißes Eiſen zum Luftthanen gekrerner Thäwelin, ſb., i. fiefern, tröpfeln, ſein regnen. [Brunnen.

Thauen, i. fabben, fiefern, feuchten, netzen, Tropfen anſetzen (Nebel); t. bauen, auflöſen, flüſſig machen, lauen, leinen.

die Thauerde, Tage, Moorerde, die von Thau u. Sonne durchdas Thaugewölk, ein Nebel. [drungene Weindergsbeerſäche.

der Thauglanz, der ſtimmernde Thau. [das Lueckengras.

das Thaugras, das thaubenetzte Gras, der feuchte Raſen; nd., der Thaubalkauf, Thaubehalt. Thauig, adj. vom Thaue bedie Thaujuwele, e. farbig blinkender Thautropfen. [negt, -thaut.

die Thaukohle, die Tag- oder Erdkohle, gegenberge Holzkohle.

die Thaumade, Regenwurm. die Thaunacht, e. thauige Nacht.

der Thaumeſſer, e. Wage mit e. den Thau auffangenden Platte.

Thauna, adj. thaubenetzt, bethaut, thaubefeuchtet. [dern.

die Thaumatologie, die Wunderlehre, die Lehre von d. Wun-

Thaumatologiſch, die Wunderlehre betreffend. der —mächus, die Thaumatomachie, die Wunderbekreitung. [der -beſtreiter.

der Thaumatoſkop, das Kaleidoſkop, die Wunderröhre.

der Thaumaturg, gr., der Wunderthäter. Thaumaturgiſch, wunderthätig. den Thaunfiſch, ſb., der Thunfiſch. [bend.

der Thauregen, ein feiner Regen. die Thauſaat, Ausſaat am

Thauſchimmernd, adj. von Thautropfen ſchimmernd.

der Thauſchlag, der gefallene Thau, die Fährte darin. (Wildes).

Thauſchlägig, ſchlächtig, im Thaue ſichtbar (die Fährte des

die Thauſchnarre, nd., der Gras- oder Wieſenläufer.

der Thautropfen, e. Nebeltropfen auf dem Graſe, ob. Kraute

Thauntrunken, adj. vom Thaue gefättigt. das Thauwaſſer, das Thauwetter, anthauendes Tröhlingswetter. [Schneewaſſer

der Thauwind, der thauende Süd- oder Weſtwind.

die Thauwolke, der wolkenähnliche thauende Nebel.

die Thauwurzel, die Zag-, Waſſer-, Seidenwurzel.

Theandriſch, gr., gottmenſchlich, göttlich und menſchlich.

der Theandthröp, thröpos, gr., der Gottmenſch, Chriſtus.

die Theanthropologie, d. Gottmenſchlehre, z. v. Vereinigung

der Menſch- u. Gotheit in Chriſto. [o. Theatr in K. Neapel.

die Theatiner, Ordensleute nach d. Regel des Biſchofs Caraffa

das Theater, gr., der Schauplatz, die Bühne, Schaubühne.

der Theatercoup, der Bühnenſtreich. Theater-Held, dit

die Theatrik, die Schierche. [Kaffe: — d. Bühnen-Held ꝛc.

Theatraliſch, adj. bühnenmäßig, gaukleriſch, dramatiſch.

der Thé danſant, fr., der tanzende Thee, Theetanz, Tanzthee.

der Thee, pl. die Thee, die Blätter des Theebaumes, in China und Japan; das Getränk davon oder von andern Kräutern.

der Theeball, der Thé danſant, ein Ball mit Thee, e. Bälchen.

der Theebaum, Theeſtrauch, die Theeſtande, ein mannshoher

das Theebrett, Präſentierteller. [Strauch in China u. Japan.

die Theeblumen, die zarteſten Theeblätter, der Kaiſerthee.

die Thee-Büchſe, -Kapſel, -Kanne, das -Käſtchen, d. -Keſſel, das -Köpfchen, der -Löffel, die -Schale, das -Schälchen, die Taſſe, -Staude, der -Strauch, -Tiſch, -Topf, -Trinker, das Waſſer, d. -Zeit, d. -Zeug: — d. Büchſe ꝛc. mit, von, zu Thee.

die Theegeſellſchaft, d. Theekränzchen, d. Theekuhbl, Theeabend.

der Theejunker, ein lediger Herr in e. Theegeſellſchaft. [ſelig.

der Theekeſſelhalter, e. Vorrichtung z. Aufhängen des Theekeſ-

das Theekraut, Jeſuitenthee, mexikaniſcher Thee, e. Gänſekraut.

der Theekuchen, kuchenförmig zuſammengepreßte Theeblätter.

der Theekopf, das -Köpfchen, nd., die Obertaſſe. [meere.

der Theelöffel, die offene Blaſe, eine Blaſenſchnecke im Mittel-

das Theepulver, zu Pulver gemahlene Theeblätter.

der u. das Theer, ein harziges dickes aus dem Wurzel der Nadelbäume geſchwelztes Oel; der Bergtheer, ein Erdöl.

Digitized by Google

der Theerbrenner, der Theerschweler, der Theerbereiter.
die Theerbrennerei, die ; schwelerei, die Theerbereitung.
die Theerbüchse, -butte, -meße, die Pech-, Schmiermeße, Theeren, theren, t. n. Theer bestreichen. [Pech-, Schmiersalb.
der Theerbutt, der Stirnstuhl, der linke Stachelflunder, ein
die Theerbucke, Schiffsbeche; Theeren der Schiffe. [Plattfisch.
die Theergalle, ein bräunlichtes aus dem Theerofen vor dem
die Theergrube, e. Bergtheergrube. [Theer fließendes Wasser.
die Theerhefe, Bodensatz im Th. der Theerhütte, -schwelerei.
Theericht, theerähnlich. Theerig, voll Theer, m. Th. beschmutzt.
die Theer-Kelle, der -Kessel, die -Meße, der -Ofen, -Pinsel,
-Quast, -Schweler, die -Schwelerei, -Tonne, der -Trog: —
d. Kelle ꝛc. zu, von oder mit Theer. [rothe Marienkäferchen.
das Theerkraut, die -nelke, d. Pechnelke, Klebernelke, d. wilde
der Theerpudel, nd., die Theerbütte, -büchse, -meße, -faß.
die Theerquelle, ein Ort, wo Bergtheer aus der Erde dringt.
der Theersand, d. Bergtheer durchdegener Sand. [vergleichen.
die Theerschnecke, die große Erdschnecke. Theidigen, i. sich
die Theiding, Theidung, die Festsetzung, der angesetzte Tag,
Termin, Gerichtstag; der Vergleich; die Vertheidigung, das
Gebet, Geschwätz, der Wortkram. [mittel angewandt.
das Theerwasser, auf Theer gegossenes Wasser, als ein Heil-
Theidingen, t. berathen, beschließen, berabreden, festsetzen.
Theil, sb., adj. etliche, z. B. an — Arten, an einigen Orten.
der Theil (teil, teil, talla), nd. Deel, ein Stück von der Thäle,
ein Schnitt, Bruchstück; die Partei; die Abtheilung, der Ab-
schnitt, der Wand. [das aus den Gänsen geschmelzte Eisen.
das Theil, der 32. Theil einer Zeche, 4 Kanne; das Teul, Deul,
Theilbar, adj. zertheilbar, zerstückelbar. die Theilbarkeit, die
der Theilboden, sb., ein zertheiltes Grundstück. [Zertheilbarkeit.
der Theilbegriff, ein nicht erschöpfender, partieller Begriff.
der Theilbrief, sb., Schnitzbrief, Urkunde über e. Erbtheilung.
das Theileisen, halbmondförmiges Eisen, Silber zu zerschroten.
Theilen, t. fellen (engl. deal); schellen, schälen, scheiten, spal-
ten, zertegen, trennen, zerstückeln; Antheil nehmen, mitertra-
gen, mitgenießen; sich — in, unter sich vertheilen. [genoß.
der Theiler, die theilende Zahl, der Divisor; sb., der Gemeins-
das Theilganze, ein Theil als ein Ganzes. der Theilgenoß,
Theilnehmer, Mitgenoß. die Theilgenossenschaft, Mitheiß,
der Theilhaber, der Mitbesitzer, Miteigenthümer. [Mitgenuß.
Theilhaft, -haftig, adj. Theil habend, betheiligt, mitbesitzend,
Theilig, Theile habend; theilweise, partiell. [genießend, bedacht.
der Theilhaken, Hüttenhaken, das Theil vom Herde zu ziehen.
Theillos, adj. antheillos, unbetheiligt. [vor dem Ablöschen.
das Theilmesser, e. breite Eisenklinge zum Theilen des Bleches
die Theilnahme, die —nehmung, der Antheil, die Mitbetheis-
ligtheit, der Mitgenuß, die Mitgenoßschaft, der Mitheiß, das
Mithalten, das Mitwirken, die Mitarbeit; das Mitgefühl, die
Mitempfindung, das Mitleiden, die Sympathie. [gleichgültig.
Theilnahmlos, theilnahmslos, adj. antheilnehmend, kalt,
Theilnehmend, adj. mitfühlend, -haltend, -machend, -spielend.
der Theilnehmer, der Theilhaber, Mithalter, Mitheißer, das
die Theilnehmung, die Theilnahme, der Mitgenuß. [Mitglied.
der Theilnehmungsschein, der Antheilsschein, die Actie.
der Theilrichter, sb., e. Besitzer des Vormundschaftsamtes, d.
Außerer über die Erbtheile der Unmündigen. der Theilroß,
das Theilroß, sb., ein Packpferd, Saumroß. [der Theilungsrath.
Theils, adv. zum Theile, einem Theile nach. Theilsam, adj.
die Theilsame, sb., d. Antheil; die billige Rücksicht, gern theilend.
die Theilscheide, e. Uhrmacherscheide zur Abtheilung der Rad-
zähne; e. Eintheilungswerkzeug; d. Transporteur. [Erbschaften.
der Theilschilling, eine Abgabe an den Gerichtsherrn von den
die Theilung, die Spaltung, Trennung, Zerstückelung, Legung,
das Theilungsglied, ein Eintheilungsstück, e. untergeordneter
d. Theilungsgrade, z. B. z. Vertheilung d. Kunstwasser. [Theil,
der Theilungshahn, ein Hahn z. Theilung der Wasserröhren.
der Theilungspunct, d. Sonderungspunct zweier Richtungen.
das Theilungsrecht, das R. zur Zerstückelung e. Grundstückes.
der Theilungsrath, der Theilrath ju den Zehnen eines Rades od.
der Theilungsvertrag, der Partagevertrag. [Triebes.
das Theilungszeichen, das Eintheilungszeichen, das Di-
vis (— oder :). [Theilung eines Theiles des Wassers.
das Theilwehr, der Wasserabtheilung, Abtheilung, ein Wehr zur
Theilweise, adv. in einzelnen Theilen; partiell, nicht ganz.
der Theilzirkel, der Stellzirkel zum genauen Eintheilen.
der Theismus, gr., Deismus, lat., der natürliche Gottglaube.
der Theist, gr., Deist, lat., ein Gottbekenner, Gotteverehrer.
der Thekabaum, ein hoher ostind. Baum zum Schiffbaue.
die Theke, gr., die Tasche, Büchse, das Behältniß, das Futteral.
die Thelässie, der Thelasmus, gr., das Säugen, Stillen.
der Thelonkus, die Brustwarzenschwellung, —geschwulst.
die Thelitis, gr., Brustwarzenentzündung. [gedanke, Aufgabe.
das Thema, pl. —mata, der Haupt-, Rebetaß, Haupt-, Grund-
die Themis, gr., die Göttinn der Gerechtigkeit, Justitia.
die Theodicee, gr., die Gotteserrtheidigung, Rechtfertigung der
der Theodolit, gr., d. Höhenmesser, d. Meßscheide. [Vorsehung.
die Theogamie, gr., Götterheirath, e. Hochzeitgesang für Götter.
Theo—, gr., Gott—, Gottes—, Götter—, z. B. die Theogno-
sie, die —kenntniß; die —gonie, die —erzeugung; die —kra-
tie, die —herrschaft; —kratisch, —herrschend; die —la-
treutik, die —verehrungslehre; die —latrie, die —verehr-
rung; die —lepsie, die —begeisterung; die —machie, der
—kampf, der —krieg; die —manie, die —begeisterung; die
—mantie, die —weissagung; die —nomie, die —gesetzge-
bung; die —phanie, die —erscheinung; der —phant, der
—geoffenbarte; der —phil, der —liebende; der —philan-
throp, der —menschenfreund; der —phrön, der —gesinnte;
die —plegie, —plexie, e. —schlag, Schlagfluß; die —pneu-
stie, die —begeisterung, —eingebung; die —pornie, d. Pfaf-
fenunzucht; der —soph, der —betrante, Geisterseher; die
—sophie, —weisheit, Geisterkunde; —sophisch, —weise,
geisterkundig; die —zenie, die —bewirkung. [licher.
der Theolog, gr., ein Gottesgelehrter, Schriftgelehrter, Geist-
die Theologie, die Gottesgelahrtheit, —gelehrsamkeit, die Re-
Theologisch, adj. gottesgelehrt. [ligionswissenschaft.
die Theologumëna, pl., gr., Aufgaben aus der Gottesgelehrs
die Theopsie, ge., die Gott-Erscheinung, Gottes. [samkeit.
die Theorbe, die Baßlaute, eine Laute mit 14 die 20 Saiten.
das Theorëm, gr., ein Lehrsatz, Satz. [schaftliche Kenner.
der Theoretiker, Theorist, der Forscher, Untersucher, wissen-
Theoretisch, adj. erkennend, betrachtend; adv. der bloßen Er-
kenntniß nach. Therapeutisch, heilend. heilkundig. Erkenntniß-
die Theorie, gr., die Erklärung, wissenschaftl. Kunstlehre, Lehre,
das Therapeut, gr., der Diener, Pfleger, der Heilkundige, Arzt.
die Therapeutik, Therapie, gr., die Heilkunst. Heilkunde.
der Therapeutiker, ein heilkunstverständiger, Heilkünstler.
der Theriak, das Thierheil, ein Gegengift gegen Thiergift.
die Theriakologie, die Gegengiftlehre, Thiergiftlehre.
die Theriodexis, der Biß von einem Thiere, die Beißung.
Theriodisch, gr., wild. bösartig, sehr heftig. [Geschwür.
das Therioma, ein bösartiges fressendes Geschwür, Lungen-
der Theriotom, e. Thierzergliederer. die Theriotomie. Thier-
die Therma, Thermen, gr., warme Bäder. [zergliederung.
Thermal, warme Quellen od. Bäder betreffend. die Thermam-

Digitized by Google

die Thermasie, das Thermasma, die Erwärmung, d. Erwärmte,

die Thermastrie, t. Feuerzange; d. Zobnzange. [selten betreffend. Thermelektrisch, gr., die durch Wärme entstandene Electricität der Thermidor, der Hitzemonat, vom 19. Juli bis 17. August im das Thermogen, d. Wärmestoff. [neufranzösischen Kalender. die Thermolampe, e. Wärmeleuchte, e. Leuchtofen. [od. Heizofen. das Thermometer, Wärmemesser. die Thermophagie, Warmbad Thermopolium, e. Werkaufort warmer Getränke. [tzieger. die Thermopoſie, d. Heiztrinken. der Thermoskop, Wärmeanzeiger. die Thermosterſiſis, die Wärmeentziehung. Wärmeberaubung. Thermostertetisch, wärmeentziehend. der Thesaurus, Schatz. der Thesaurius, lat., Schatzmeister. Thesauriren, t. Schätze die Thesis, gr., der Satz, Streitsatz; der Niederschlag. [sammeln. die Thesmophorien, gr., das Gesetzgebungsfest der Ceres. die Thetik, die Setzung, der Inbegriff von Glaubenslehrsätzen. Theuer (diur, tiur) ad. dür, adj. stark, sehr zierend; lieb und werth, köstlich, hoher Preis; theuer verkaufend, viel verlangend. der Theuerdank, eine zierliche Schrift, mit welcher Maximilians Thaten m. diesem Titel zu Nürnberg 1517 gedruckt sind. Thetisch, adj. satzweise, setzend. [Kostspieligkeit, d. theure Zeit. die Theurung, Theurung, Theure, d. hohe Preis, Kostbarkeit, der Theurg, ein Geisterseher, ein Wunderthäter, ein Zauberer. die Theurgie, Geisterseherei. Theurgisch, adj. wunderthätig. das Thienenholz, ein ausländisches wohlriechendes Holz. das Thier (tear) nd. Dert, das starke Wild, die Hirschkuh, das Mauthier; jedes lebendige Geschöpf; das ritterliche—, wilde Thierähnlich, thierisch, animalisch; viehisch, sinnlich. [Schwein. ort Thier: Anbeter (Zoolater), die Anbetung (Zoolatrie), Art, Aezenei, Beschreibung (Zoographie), das Wild, die Bildung, der Diener, Dienst, das Fleisch, die Gattung, das Gebilde, Gefecht, die Gestalt, das Gehäge (Menagerie), Gemälde, Geschlecht, die Geschichte, die Gestalt, das Haus, die Hetze, der Kampf, die Klasse, der Kopf, Körper, das Leben, Leiche, Liebe, der Maler, die Malerei, die Masse, die Milch, der Name, die Natur, der Quäler, die Quälerei, das Recht, die Rohheit, Seele, der Sinn, die Speise, Sprache, Stimme, der Verehrer, die Verehrung, Welt, Zergliederung (Zootomie): — d. Anbeter u. ſ. w. eines Thieres oder der Thiere. [kunde, die Veterinärkunde. die Thierarzeneikunde, die Thierarzeneikunst, Viehartzeneidie Thierarzeneilehre, die Viehartzeneilehre, Veterinärkunde. die Thierarzeneischule, die Veterinärschule, Viehzarzeneischule. der Thierarzt, der Viehart, der Pferdearzt, der Viehdoctor. die Thiererdbeschreibung, die zoologische Geographie. der Thiergarten, die Menagerie, der Hirschgarten, ein Park, Thiergleich, thierisch, viehisch. [Pferch; d., Schindanger. die Thierheide, der gelbblähende harige Ginster, ein gutes das Thierheil, der Theriak, ein Gegengift. [Schaafkutter. die Thierheit, die thierische Natur, d. Thierwelt. [großsinnlich. Thierisch, adj. den Thieren natürlich, bloß sinnlich, viehisch, das Thierkalb, ein wirkliches Hirschkalb. [der, der Zodiakus. der Thierkreis, d. Sonnenbahn am Himmel durch 12 Sternbilder das Thierkreislicht, das Zodiakallicht, ein Lichtschimmer neben der Sonne in der Richtung des Thierkreises. [der Thierr. die Thierkunde, —lehre, die Zoologie, die Naturgeschichte der Thierlehrer, der Zoolog. der Thierleinbaum, Kornelder Thiermensch, der Mensch im wilden, thierischen Zustande. das Thiermägrlein, die Steinnelke, die Donnernelke. die Thierpflanze, das Pflanzenthier. Thierreich, adj. voll Thiere, voll Wild. das Thierreich, die Thierwelt. [sand. die Thierrohheit, thierische Rohheit. der Thiersand, Harndie Thiersäule, e. Säule mit dem Bilde e. Thieres. [Abdecker. der Thierschinder, der Thierquäler, Viehschinder; Schinter, das Thierstück, ein Thiergemälde. der Thierwolf, Panther. das Thillmesser, eine Art Hirschfänger der Gemsenjäger. die Thimbeerpflanze, eine Rubenotypäische Pflanze. [kraut. der Thimian, der Quendel; römischer—, eine Art Stöchas das Thimianöl, ein flüchtiges rothbraunes Oel aus d. Thimian. die Thimstride, die Lauendelwolle, das Sudenkraut. [flernist. die Thimstere, Thimsterniß, s., d. Düstre, Dunkelheit, Finsterniß, d. Thinsen, d., glänzen, leuchten, strahlen; t. führen, tanzen. die Thlasis, das Thlasma, gr., die Quetschung. Kopfcer- die Thretopsychiren, hier. Tod der Seele Glaubenden. [legung. die Thlipsis, gr., e. Zusammendrückung von Gefäßen am menschder u. die Thole, nd., e. großer Hund, e. Hündinn. [lichen Körper. der Tholus, lat., ein Kugel-, Kessel-Heilungsbüte. [Blüten. der Thomasbaum, e. malabarischer Baum mit rothgestreiften die Thomasbohne, die steigende Akazie, e. indische Sinnpflanze. der Thomaszucker, t. gereiner, unreiner Zucker von St. Thomas. der Thon (tain), pl. Thonr, der Lehm, e. zähe, fette Erdart. Thonartig, adj. thonähnlich. das Thonbach, das Kiebach. die Thonauster, auf thonigem Boden lebende Auster. [Kolben. der Thonbeschlag, e. Thonüberzug der Chemiker über glasirne das Thon-Bild, Gebilde, die Kugel, das Gefäß, Geschirr: — d. Bild v. von Thon. [enden, zum Zerschneiden des Thones. der Thondraht, ein Messingdraht der Töpfer mit Griffen an d. die Thonerde, e. thonähnliche Erde; t. Beständheit d. Thones. Thönern, aus Thon gemacht, irden. die Thongrube, e. Loch Thonicht, dem Thone ähnlich, thonartig. [zum Thongraben. Thonig, adj. thonhaltig, thönern, lehmig, mergelig. der Thonmergel, mehr Thon als Kalk enthaltender Mergel. das Thönkraut, das Gänsefraut, der Gänsefrich. [jurichten. die Thonmühle, ein Triebwerk, den durchwinterten Thon zu die Thonpfeife, Kaltpfeife, Kölnische Pfeife, der Thonpfeifer. der Thonschiefer, ein meist aus Thon bestehender Schiefer. die Thonschade, die; schneide, ein Töpfereisen mit 2 Griffen zum Zerschneiden und Beschaben der Thonklumpen. [schlagen. der Thonschlägel, ein Schlägel, den Thon zu Klumpen zu die Thonseife, e. Verbindung d. Thonerde mit fettigen Körpern. Thor, der Donnergott, Wodans Sohn, ein altdeutscher Gott. der Thor (unsteuere), nd. Dor, der Stärmische, Uebereilte, Unbesonnene, Unbedachtsame, der Narr, der Irre, Verwirrte. das Thor (tor), die Thür, der Durchgang, d. Durchfahrt, Einder Thorbaum, Schlag- an e. Thor. [fahrt, d. Stadtthor. die Thorah, hebr., das Gesetz, die Gesetzrolle, das alte Testa- Thoracika, gr., pl., Brustmittel. [ment, der Pentateuch. Thorako —, gr., Brust —, z. B. die — cystis, die — wassersucht; die — dynie, — dynie, der — (schmerz); die — pathie, die Thoracici, pl., Fische mit Brustflossen. [das — leiden. der Thorax, gr., der Brustharnisch, Brustschild, Brustkasten. der Thorbaschi, türk., ein Kriegsbefehlshaber. [dein. Thören, thörlen, fr., t. bethören, verleiten; i. thöricht handThoren, i. ein Thor seyn. Thören, t. bethören, zum Thoren die Thorfahrt, die Thoreinfahrt, Einfahrtsthor. [machen. die Thoregis, die Bepanzerung, Verstärkung, Bewaffnung. der Thor-Zügel, d. Gedränge, Geld, d. Groschen (Sperrgeld), die Glocke (Sperrglocke), der Hüter, die Kette, Pforte, der Riegel, Schliesser, das Schloß, der Schluß, die Sperre, der Schlüssel, Schreiber, Schreiberdienst, die Schwelle, Stube, Wache, der Wärter (Pförtner), Wärterdienst, Zoll: — d. Zügel, Gedränge ꝛc. an, bei einem Thore od. des Thores. [die Beschädigung, Dummheit, Narrheit. die Thorheit, die Verblendung, Uebereilung, der Selbstbetrug, Thörichte, adj. vorschnell, übereilt, unbesonnen, verblendet, närrisch, einfältig. Thörlich, adv. thörichter Weise. [ländin. Thörlen, fr., t. bethören; spielend aufhalten, unterhalten; Thörisch, adj. st., taub, stürmisch, rasend, störrig, toll.

Digitized by Google

der Thornagel, -wegnagel, 5½ zölliger Nagel mit rundem Kopfe.
der Thoroo, gr., d. Samen der Thiere. [baum, Schlagbaum.
der Thorschoß, st., Grindelbaum, Angelbalken, Vor-, Sperr-
das Thorwärterspiel, ein Spiel mit Würfeln. [gang.
der Thorweg, die Thorfahrt, ein gepflasterter Einfahrt-Wogen-
die Thorweite, die einem Thor nöthige Weite. [geben wird.
das Thorzeichen, ein Sperrgeldzeichen, das an der Wache abge-
der Thorzettel, ein Empfangschein für das Thorgeld.
der Thos, der Schakal, Jakel, der Goldwolf in Asien u. Afrika.
der Thot, sp., ein Platz, Ort, ein Kasten- oder Schrankfach.
der Thran, Fischthran, das flüssige Fischfett; sd., d. Mehlthau.
der Thranbrenner, d. -sieder. [d. Jähre; d. Trauer, d. Weinen.
die Thräne, nd., Trane, der rinnende Tropfen, d. Augenwasser,
die Thräne, die Drohne, Holmbiene, stachellose Bratbiene.
der Thranaicher, ein geschworner Eicher der Thranfässer.
die Thräne, Frauenthräne, fl., degis masculu. [ausdrücken.
Thränen, i. rinnen, lecken, tröpfeln; weinen; t. durch Thränen
der Thränen-Bach, -Blick, -Erguß, die -Feuchtigkeit, d. -Fluß,
die -Flut, der -Gang, das -Gebet, der -Gesang, -Guß, das
-Jahr, der -Krug, das -Lächeln, -Leben, die -Nacht, -Quelle,
der -Schleier, -Strom, das -Thal (die Erde), der -Topf,
-Tropfen, das -Wasser, die -Wuth: — d. Bach rc. von, mit
Thränen oder der Thränen, d. traurige, kummervolle Bach rc.
das Thränenbein, der — knochen, d. Nagelbein am Oberlider.
Thränenbenetzt, -blutend, -feucht, -hell, -leer, -los, -naß, -schwer,
-thauend, -trocken, -trunken, -voll: — adj. von, mit durch
Thränenbringend, betrübend, -stümmernd. [Thränen benetzt rc.
die Thränendrüse, e. die Thränen absondernde Drüse im Auge.
die Thränendrüsenblutader, eine in die Hirnangenblutader
sich ergiessende Blutader. [und ungewöhnlich trockner Nase.
die Thränenfistel, ein Augenübel mit beständigen Thränen
das Thränenfleisch, d. kleinere Thränendrüse. [untern Muskeln.
der Thränenfortsatz, den Thränengang schliessende Zerklatz der
der Thränengang, die erweiterte Thränenrinne am — beine.
das Thränenglas, ein Glas zum Auffangen der Thränen, ein
Thränenkrug, — topf. [eine malabärische indische Grasspflanze.
das Thränengras, die Hiobs-, Moses-, Christus-, Marienthräne,
die Thränengrube, die Vertiefung der Augenhöhle, worin die
Thränendrüse liegt. [Abfluß der Thränen durch die Nase.
der Thränenpunct, ein Löchlein am innern Augenwinkel zum
der Thränenhaken, der untere Theil des Thränenkammes.
der Thränenkamm, ein Knochenblättchen am Thränenbeine.
die Thränenperle, eine perlenähnliche, wertbvolle Thräne.
das Thränenreis, e. Expressenreis. [das 4. Thränensacke führt.
die Thränenröhre, im Thränenpuncte anfangendes Röhrchen,
die Thränenrinne, eine Furche des Thränenbeines.
der Thränensack, e. Thränenbehältnis im innern Augenwinkel.
das Thränensalz, die salzichte Schärfe der Thräne. [sader.
die Thränenschlagader, e. Zweig der vordern Hirnhautschlag-
der Thränenschwamm, e. Art Löcherschwamm an Kellerbalken.
die Thränenwarze, die Erhöhung mit dem Thränenpuncte im
der Thränenweg, der Thränengang. [innern Augenwinkel.
die Thränenwarzenwuchsfung, eine Augentenkheit.
die Thränenweide, die Trauerweide, die babylonische Weide.
der Thränenwein, die Sacrama Christi, Christusthränen, ein
edler dunkelroter Wein am Velup. [werth, beklagenswerth.
Thränenwerth, —würdig, adj. tenwerth, meinens-
der Thränenzweig, der Zweig der Thränenschlagader; ein
Zweig des verlässigen Nerven an der Thränendrüse.
das Thran-Faß, der -Fisch, die -Hütte, -Kocherei, -Lampe, der
-Sieder, die -Siederei: — d. Faß rc. mit. von, zu Thran.
Thranicht, adj. thranähnlich. Thranig, adj. thranenthaltend.
der Thraso, ein Prahler im Terenz, ein Großsprecher.
Thränig, voll Thränen, bethränt. die Thranjuften, geschmier-
Thrasonisch, adj. großsprecherisch, prahlerisch. [tes Kahlleder.
die Threni, gr., die Klaglieder, die Klaggesänge, Jeremiaden.
die Threnodie, das -odion, gr., ein Klaglied, Trauergesang.
die Threpsis, gr., die Ernährung. Threptisch, ernährend.
Thrombodes, gr., adj. blutklumpenähnlich, geronnenem Blute
die Thrombosschrift, gr., d. Blutklumpenverhaltung, fäbulich.
die Thrombosis, die Blutklumpenbildung, die Gerinnung.
der Thrombus, gr., ein geronnener Blutklumpen, eine Blut-
geschwulst. [Stuhl, ein Herrschersitz, die Königswürde.
der Thron, gr., (sual, Hohsedale) ein erhabener Sitz, ein hoher
Thronad, vom Throne herab. die Thronbesteigung, d. Ab-
der Thronbewerber, der Kronprätendent. [gierungsantritt.
die Thronbewerbung, das Streben nach der Krone.
Thronen, t. auf dem Throne sitzen, herrschen. [der Kronerbe.
der Throner, der Thronende, der Herrscher. der Thronerbe,
die Thron-Erledigung, der -Glanz, -Räuber (Usurpator), der
-Saal, -Sitz, die -Stufe, der -Umwälzer: — d. Erledigung rc.
der Thronfolger, d. Nachfolger in der Herrschaft. [d. Thrones
die Thronfolge, die Nachfolge in der Regierung, Succession
das Throngericht, v. Königs auf. Throne gehaltenes Gericht.
das Thronleben, ein von e. Könige verliehenes vornehmes L.
der Thronnebenbuhler, ein Mitbewerber um den Thron.
der Thronwerber, —bewerber, e. nach der Krone Strebender.
der Thronhimmel, die Decke über dem Throne; der Trag-, der
die Thronstadt, die Residenzstadt. [Prachthimmel, Baldachin.
die Thrypsis, gr., das Zermalmen, Mürbemachen; d. Weichlichkeit.
Thryptisch, adj. zerstümmernd, zermalmend; mürbe, spröde;
der Thuer, d. Thuende, z. B. der Großthuer. [weichlich, weibisch.
Thulich, thunlich, möglich, rathsam. der Thümel, Thymian.
der Thumerzgin, eine Art Schörl mit abgestumpften Kanten.
die Thummim, hebr., Urim u. —, Licht u. Recht, das Brust-
der Thumpfaffe, der Dampfaffe. [schild der Hohenpriester.
Thun (tuan, toan) nd. dorn, fl. thaun, i. se sehn, sich verhal-
ten, benehmen, anstellen; t. machen, verrichten, bewirken, verüben.
das Thun, das Treiben, Handeln, die Thätigkeit, Verrichtungen.
der Thunfisch, die spanische Makrele, der Springer, ein großer
Fisch im Mittelmeere. [Pforte; eine thürgroße Klappe.
die Thür (ror, turi) nd. die Dör, der Durchgang, das Thor, die
Thunlich, thulich, möglich, zulässig, rathsam, leicht. [flecken.
Thürangeln, t. plagen, braunerhigen; i. zwischen Thür u. Angel
die Thürangel, der Thürhaken, nd., die Länge, Hafte, Häfte.
das Thür-Band, der -Beschlag, das -Feld (die Füllung), das
-Fenster, der -Flügel, das -Futter, das -Gesims, der -Giebel,
-Griff, -Haken, -Hammer, die -Klinke, der -Klopfer, -Knecht,
die -Oeffnung, -Pfoste, der -Riegel, -Ring, das -Schloß, der
-Schlüssel, die -Schwelle, -Spalte, der -Sparren, -Stehet,
-Stock, -Strick, -Teppich, die -Verkleidung, der -Verband,
-Wetter: — d. Band u. f. w. der Thür oder an der Thür.
die Thürelröhre, e. Röhre mit e. Speerklappe über der Sang-
Thüren, t. mit Thüren versehen. [röhre am Kunstgezeuge.
das Thürgericht, -gerüst, -gestell, nd. das Weeg, die Holz-
bekleidung der Thüröffnung, Thürleistige. [bauenen Steinen.
das Thürgewände, die Bekleidung einer Thüröffnung mit ge-
der Thürhüter, der -steher, -wärter (sanctuarius, ostiarius)
-wächter, -knecht, der Portier; die kleine bedeckte Wasser-
schnecke, eine Schnirtschnecke mit e. Deckel, feinem Stellen.
die Thürkleinkappe, die Querthölzer auf den Thürstöcken über
der Thurm (turri) pl. Thürme, nd. Toorn, das sinet d. h.
hohe und starke Gebäude; ein Gefängniß, der Schuldthurm;
ein hoher Stapel oder Haufen; d. Thurmhorn, Polsunschnecke.
der Thurm-Bau, das -Dach, der -Decker, die -Eule (Schleier-
eule), -Falke, der -Falk (Mauerfalk), das -Fenster, -Gelüt

Digitized by Google

-Geſchoß, die -Glocke, der -Herr, die -Höhe, der -Knopf, das -Maaß, der -Meiſter, die -Pforte, die -Spitze, -Taube (wilde Taube), -Thür, -Treppe, -Uhr, das -Verlieſ, der -Wächter, -Wart, -Wärter, die -Zinne: — d. Bau n. ſ. w. eines Thurmes oder bei, m, an, unter, auf einem Thurme. [tragend.

Thurmbeladen, adj. thurmbelaſtet, bethürmt, einen Thurm ſich Thürmen, ſich thurmhoch erheben, ſich hoch aufbeben.

der **Thürmer**, der Thurmwächter, die Thurmwart, der Thurmwärter, Feuerwächter, Hausmann. der Thurmfiſch, Döbel.

der **Thürmerdienſt**, die -wohnung, d. Dienſt ꝛc. des Thürmers.

Thurmförmig, adj. thurmartig, -ähnlich, -hoch, thurmgleich.

die **Thurmglocke**, die Waldglocke, eine ſchöne Glockenblume.

das **Thurmhaus**, ein bethürmtes Haus, H. mit einem Thurme.

Thurmhoch, adj. hochgethürmt.

Thurmig, adj. bethürmt.

das **Thurmhorn**, eine Art Horn - oder Poſaunſchnecken.

der **Thurmkohl**, das **Thurmkraut**, die -ſaat, der -ſenf, eine der **Thurmkönig**, Zaunkönig. [Mauerpflanze mit Schoten.

der **Thurmkreiſel**, eine Kreiſelſchnecke. die **Thurmmühle**, die **Thurmſaat**, das -kraut. [eine holländiſche Windmühle.

das **Thurmſchiff**, ein Kriegsſchiff mit r. Thurme bei den Alten.

der **Thurmſchwalbe**, die Mauer-, die Kirch-, Steinſchwalbe.

der **Thurmſenf**, das —kraut. der **Thurmträger**, eine Art der **Thurn**, nd. **Thurm**, e. hohes Gebäude. Bein - od. Panzerfiſche.

die **Thürmung**, d. Aufthürmen; das Aufgethürmte. [ſchnecke.

der **Thurmwalze**, eine gethürmte und geſleeiſte Walzen-

der **Thürnagel**, ein großköpfiger Nagel zum Beſchlagen der **Thurnen**, t. einthürmen, ins Gefängniß ſtecken. [Thüren.

der **Thurner**, **Thürner**, nd. der Thürmer, Thurmwächter.

die **Thürſchlinge**, nd., das Thürgeſtell, die Thürpfoſten.

die **Thürſchnalle**, die Thürklinke, der Thürgriff. [prieſterinnen.

die **Thyaden**, pl., gr. die Bacchantinnen, ſchwärmende Bacchus-

das **Thylacium**, der Thylax, **Thylacus**, gr., r. Beutel, Sack.

das **Thyma**, gr., die Hirbblatter. das **Thymiäma**, gr., d. Räu

die **Thymiäſis**, gr., die Räucherung. [chermerk, Räuchermittel.

der **Thymian**, der römiſche Quendel, d. Wurzſtrauch; e. Art Sie-

das **Thymion**, gr., e. Hirbblätterchen am Augenlide. [chsſtrauch.

die **Thymöſis**, die Hirbblatterbildung. **Thymiſch**, adj. krüſig.

die **Thymitis**, gr., die Brüſtdrüſenentzündung, die **Thymöſis**, gr., das Zornigwerden. [buſten; die Hirbblatter, d. Bruſtdrüſe.

der **Thymus**, gr., der Zorn, die Leidenſchaft; der teockne Blaſe-

der **Thyreonkus**, d. **Thyrokêlis**, gr., der Kropf, d. dicke Hals.

das **Thyreophyma**, gr., die Schildbrüſengeſchwulſt. [ſchanten.

der **Thyrſus**, gr., der Weinlaub- oder Rankenſtab der Bac-

die **Tiakke**, Jolle, ein ſchmales plattes holländ. Küſtenfahrzeug.

die **Tiara**, **Tiare**, gr., d. Hauptſchmuck der perſiſchen Könige; z. **Tibbeln**, **tibeln**, ſ., t. ſtupfen, antreiben. [ſache Pabſtkrone.

die **Tibbke**, nd., ein naſeweiſes Frauenzimmer. [ter Häring.

der **Tibucken**, **Tuckeling**, **Bucking**, nd., e. Bückling, geräucher-

der **Tic**, fr., das Zucken, der Tick; das Kopfen, Aufſtehen, Kreppenbrett d. Pferde. [Vorwurf; Gedanke, Verdacht, Argwohn.

die **Tichte**, **Tigt**, nd., Zicht, Zuicht, Anzeige, Zeihung, Klage,

Tick! **tick!** interj. tuck! ein Ruf zum Locken der Hühner.

der **Tick**, nd., das Berührung mit der Fingerſpitze; die Kitzligkeit, Empfindlichkeit, Eigenheit, Grille, Schrulle, Marotte, Tücke.

die **Tickt**, nd., die Zucke, der Zahn, der Nechenzahn, die Spitze.

Ticken, anticken, nd. -tucken, ſtupfen, ſtoßen, necken. Klopfen.

das **Tickrack**, **Tickrack**, nd., das gelinde Picken, das Pochen,

Tickracken, nd., i. picken, pinkern; t. anſtoppeln, angreifen.

der **Tic**, **Tib**, nd. Verſammlungsplatz; auf etwas rechnen.

Tiden, nd., t. mit der Flut fahren; t. thun, verrichten, begin-

Tidellen, nd., i. Zeit verſchwenden, zaudern, einhalten, tändeln.

die **Tider**, **Tier**, nd., ein Strick, ein Thier anzubinden.

Tidern, **tieren**, **toddern**, **tudern**, nd., t. anbinden, verwickeln.

der **Tidick**, nd., der Steiß des Federviehes. [ſchleichende Gang

der **Tiech**, **Diech**, ſ., Waſſergang, -lauf, das Mühlgerinne; der

Tiechen, **diechen**, ſ., i. wegſchleichen, ſchleichen; laueen.

der **Tiechter**, ſ., der Lauerer. der **Tiechter**, ſ., der Enkel.

die **Tiechter**, die Enkelinn. die **Tiechterenkrau**, die Frau des

der **Tiechtersmann**, der Mann der Enkelinn. [Enkels.

Tief (ſinl, ſinf, ſiof) adj. nd. deep, weit unten od. bis unten, verſenkt; weit hinten oder nach hinten; grünlich, innig, dunkel.

das **Tief**, d. größte Tiefe, das Fahrwaſſer; nd. der Hauptgraben.

Tief — ig, tiefe —habend, z. B. -ängig, -grubig, -kundig, -ſchäfter **Tiefblick**, eindringende Forſcherblick, Scharfe. [tig, -ſinnig.

Tiefbeſchämt, -bewegt, -ergeſſen, -erkenſend, -gebeugt, -gelehrt, -geſchöpft, -ſchauend, -verdorgen, -verwundet, -zerriſſen, -zerrüttet: — weithinein, gründlich, ſehr, innig beſchämt, bewegt u. ſ. w. [dunkler und reiner brauner ꝛc. Farbe.

Tiefbraun, —blau, —geld, —grün, —roth, —ſchwarz: — von der **Tiefbung**, Spaltapfel, ſchmackhafter Winterapfel. [ſoſoph.

der **Tiefdenker**, gründlicher, ſcharfſinniger Denker, Forſcher, Philo

die **Tiefe** (tiefft) die Teufe, die Weite die unten oder hinten; die Länge eines Segels; die Innigkeit, Gründlichkeit; ein tiefer Ort, der Grund, Abgrund; d. hohe Meer; das Unergründliche.

Tiefen, t. tief machen; loothen, die Tiefe meſſen; r. ſich hinabertiefen, -ſenken, -ſinken. [ſtrecken.

der **Tiefenmeſſer**, ein Werkzeug, Tiefen zu meſſen. [grünlich.

der **Tiefſinn**, ein in die Tiefe bleibender Seefiſch. [gründlich.

Tiefſinnend, adj. tiefe Fluten bewegend. **Tiefgründlich**, ſehr

das **Tiefgefühl**, ein tiefes, inniges Gefühl, das Zartgefühl.

Tiefgründig, adj. tiefen Grund habend, liefbegründet, tief.

der **Tiefhammer**, ein langer Hammer zum Ausſchmieden kleiner Geſchiree, der Topf- oder Keſſelhammer, Ausſtieſungshammer.

Tiefher, adv. aus der Tiefe herauf, weither, aus der Ferne.

der **Tiefherr**, nd., der Aufſeher der Hafenausſtiefungsanſtalten.

das **Tiefloth**, das ſchwere Loth, d. größere Senkblei d. Schiffer.

die **Tiefordnung**, nd., die Verordnung für die Ausſtiefung des

Tiefruno, adj. buhtund, wertieft rund, concav. [Fahrwaſſers.

die **Tiefründe**, -ründung, die runde Vertiefung, Concavität.

der **Tiefſchauer**, der Tiefdicker, den Durchblicker, ein ſcharfſinniger Forſcher, ein Tiefdenker, Philoſopher. [in Nachſinnen.

Tiefſinnen, der Sinn für tiefe Forſchung; die Verſunkenheit

Tiefſinnen, i. tief nachſinnen, tiefdenken. die Tiefſtimme, die tiefe Stimme, die Baßſtimme. [tiefen Gedanken; trübſinnig.

Tiefſinnig, -ſchauend, -denkend; in Nachſinnen verſunken, in

Tiefſtrudelnd, adj. tiefe Strudel habend. die Tiefe, die Decke.

der **Tiegel**, nd. **Tegel**, (**Zigel**, **Teuchel**) ein gebrannter Topf zum Erzſchmelzen; eine irdene Pfanne; der Leimtopf; die ſchwere Deckelplatte der Buchdruckerpreſſe. [t. kleine Probe.

die **Tiegelprobe**, die Erz- oder Metallprobe im Schmelztiegel;

der **Tiegelbrei**, das Tiegelmuß, ein im Tiegel bereitet Brei.

die **Tiegelzange**, Schnabel-, Herausholen des Schmelztiegels.

der **Tiekenfreſſer**, Madenfreſſer. der **Tielbär**, **Teidel**, **Honig-**

Tielbar, nd., adj. tejelbar, erzeugbar, fortpflanz-, vermehrbar.

der **Tientling**, die Kornelle, d. Kornelbaum. [Wanne, Stande.

die **Tiene**, nd., ein Deckelfaß, ein langrundes Waſchgefäß, die

das **Tier**, Getier, der Lüem, Aufruhr, das Geſchrei, Wehklagen.

das **Tierlier**, nd., das Gezwitſcher, der Geſang der Lerche.

Tierliren, nd., i. zwitſchern, wie eine Lerche ſingen, pfeifen.

die **Tierliſche**, die unächte gelbe Nareiſſe. [ſtand in Frankreich.

die **Tiers-état**, fr., der dritte Stand, der Bürger- und Bauern-

der **Tietling**, **Titlinger**, die kleinſte Art getreckneter Dorfche.

die **Tiffe**, **Debe**, nd., die Händinn. [hinterſtaffen e. Stuhles.

der **Tiffriegel**, e. Verbindungsriegel zwiſchen dem Vorder- u.

der **Tiger**, das Tigerthier, bekanntes blaßgelbes, ſchwarzgeſtreiftes afrikan. Raubthier; ein grauſamer Menſch; der Müller.

das **Tigerbein**, eine Trompeten- oder Poſaunſchnecke. [käfer.

Digitized by Google

die Tiſchbäume, ſ., pl., ein Wagengeſtell zu ſchweren Laſten.
der Tiger, ‹Blick, die ‹Bohne, ‹Decke, ‹Haut, das ‹Herz, ‹Holz, der ‹Hund, ‹Affiſt, die ‹Motte, das ‹Pferd, die ‹Porzellanſchnecke, ‹Raupe, der ‹Reiher, das ‹Thier, die ‹Wuth: — d. Blick ꝛc. eines Tigers, d. getigerte, gefleckte Bohne ꝛc.
die Tigerblume, eine gelbe dunkelrothgefleckte chineſiſche Blume.
das Tigercarz, in Branntwein eingeſprengtes Glaserz. [me.
der Tigerfiſch, eine oſtindiſche Trichterwinde mit handförmigen
Tigeriſch, ähnlich, artig, höchſt wild u. grauſam. [Blättern.
die Tigerkatze, der Katzenbaeder, die Pardelkatze, Pferdekatze;
der Katzentiger, der braſiliſche Tigerfuchs. Tigern, t. artig,
die Tigernadel, Pfoſanſchnecke, ſm. Streifen u. Flecken verſehen.
der Tigerpelz, die —decke, e. Tigerhaut als Pferdedecke. [ſel.
das Tigerpferd, das afrikaniſche—, der geſtreifte Eſel, Wald-
der Tigerſchild, der Schildkrötenſchild, eine Art Klippkleber.
die Tigerſpinne, der Bantfuß, eine europäiſche Krabbenſpinne.
die Tigertutze, die —ſchnecke, die Abcetute, e. aſiat. Kegeltute.
die Tigerwecke, Butterwecke, Buttertute, eine braungefleckte
u. geäderte Tutenſchnecke. [ſchel; e. geſtreifte Venusmuſchel.
die Tigerzunge, eine linſenförmige netzartig geſtreifte Tellmuſ-
der Tigerwolf, die geſtreifte Hyäne, e. afrikaniſches Raubthier.
der Tib, Tie, nd., der Sammelplatz, ort; der Schindanger.
die Tiktologie, die Tokologie, d. Geburtslehre, Gebärkunde.
der Tilebär, nd., der Zeidelbär, der gemeine Bär. [gen möglich.
Tilfen, ſ., t. Flachs oder Hanf brechen. Tilgbar, adj. zu til-
Tilgen, t. vernichten, aufhören machen, auslöſchen, ‹ſtreichen,
der Tilger, d. Tägeſthändler; Auslöſcher, ‹ſtreicher. [laufbeden.
Tilglich, adj. tilgbar. das Tilgungsgericht, das Caſſations-
der Tilgungsſchein, der Aufbedungsſchein. [tribunal.
die Tilgungskaſſe, d. Amortiſements-, Amortiſations-, Schul-
der Tilgungsſtock, der Amortiſationsfond. [dentilgungskaſſe.
die Tilke, nd., das Thälchen, die Tiefe zwiſchen Hügeln.
die Tille, Dille, ſ., eine kurze Röhre, Dechs-, Ausgußröhre;
eine hohle Walze; ein Gutenwaze; ein Teich. [nd., der Tölpel.
Tillen, nd., t. auf- u. abbewegen, heben, graben. der Tilltapp,
Tillzen, t. ſchreien wie ein junger Sperling, zirpen, pfeifen.
das Tilma, gr., Gewebte, Zwyſſel, die Scharpie, Wundfäden.
der Tilmos, das Zupfen, Rupfen. der Tilos, die Faſer, Zaſer.
die Tiloor, nd., die Zeitleiſe, eine Art gelber Narciſſe.
das Timar, ein türkiſches Lehngut. der Timariot, türk., der
der Timariſtan, türk., ein Irrenhaus. [Lehngutsbeſitzer.
Timid, lat., adj. furchtſam, ſchüchtern, ſcheu, blöde, verzagt.
die Timidität, die Furchtſamkeit, Schüchternheit, Blödigkeit,
Zaghaftigkeit, Feigheit. [zur Befeſtigung der Schiffstaue.
der Timmerſtich, ein doppelter Mauſtich, eine Art zu binden.
der Timmer, nd., ‹Schock Felle od. Pelze; Zimmer-, Bauholz.
die Timokratie, die Vermögens- od. Reichthumsherrſchaft.
der Timon, ein Menſchenfeind. Menſchenhaſſer, Miſanthrop.
das Timoneum, —nium, e. Schmollhaus, t. Spinnenwinkel.
Timoniſch, adj. mürriſch, menſchenfeindlich. Timoroſo, ital.,
der Timpano, ital., die Pauke. [furchtſam, ſchüchtern, leiſe.
das Timotheusgras, Wieſenlieſchgras, das große Lieſchgras.
die Timpe, nd., die Tibbe, das äußerſte Ende, Spitze, der Zipfel,
Timper, ſt., adj. hnkel, dumpf, hohl ſchallend. [Kopf.
der Timpf, der Sechsböhmer, eine polniſche Silbermünze von
der Timpling, eine Art Bienen. [1n Kreuzern. ½ Thaler.
der Timpfwecken, nd., ein Weizenbrödchen mit 4 Spitzen.
der Timpthahn, das ſchwarze Waſſerhuhn, das Flußteufelchen.
die Tinctur, lat., die Farbe, der Anſtrich; ein farbiges Kedit-
die Tindel, nd., der Glanz. [waſſer, ein Kräuterauszug.
Tindeln, nd., glänzen. der Ting, e. chineſiſches Gartenhäuschen.
die Tine, ‹nke, nd., das Fäßchen, Deckelfäßchen. [Alterszwang.
der Tinesmus, Tinasmus, der Tenesmus, der Stuhl-, Leib-,
der Tingel, ein Ausfüllungsholz zwiſchen dem Kiele und Kühl-
Tingiren, lat., t. färben, anſtreichen. Timnen, nd., regen. [gange.
der Tinkal, d. natürliche Verbindung d. Borarſäure mit Natron.
der Tinnsbaum, der Krügel, ein Baum auf Jamaica.
die Tinte, Dinte, ital., e. flüſſige Farbe, Malerfarbe, Schreib-
faebe; ſympathetiſche —, unſichtbare Dinte; die Verlegen-
Tintein, ſt., t. nach Tinte riechen od. ſchmecken. [heit, die Noth.
der Tintenbeerſtrauch, der Kreuzbeerſtrauch, Kreuzdorn.
das Tinten-Faß, die ‹Flaſche, der ‹Fleck, das ‹Glas, ‹Horn,
der ‹Klecks, ‹Kleckſer, ‹Kübel, ‹Schwamm: — d. Faß ꝛc. mit,
zu, von, in der Tinte. [des Hartriegels, des Kreuzdorns.
die Tintenbeere, die Steinweichſel; die Beere der Rainweide,
der Tintenfiſch, der ‹wurm, ein Meerwurm, der ſchwarzen Saft
Tintenſchwarz, ſchwarz wie T., bläulichſchwarz. [von ſich giebt.
der Tintenſtein, der Atramentſtein, ein Stein, der Eiſenvitriol
mit Kupfer und Zink enthält. Tintig, mit Tinte beſchmutzt.
die Tintenvorſchrift, das ‹recept, eine Vorſchrift zum Tinte-
der Tintenwein, Tinto, der ſchwarze Alicantewein. [machen.
der Tintenwurm, der Tintenfiſch. Tintricht, adj. der Tinte
der Tinto, der Tintenwein, ſpan. Rothwein. [ähnlich, tintenartig.
der Tipfſtein, Tupfſtein, Topfſtein, e. glimmeriger Seifenſtein.
der Tippel, nd., der Tüpfel, Tüttel, der Punct, die Stippe.
der Tippe, eine leichte Berührung mit einer Spitze; der Tüpfel,
Punct; das Tippen, ein Kartenſpiel. [ſpitzen; e. Kartenſpiel.
Tippen, nd., t. ſtippen, mit der Fingerſpitze berühren, ſtoßen,
der Tips, der Tipp, die Berührung; ſt., ein Rauſch, Stich.
der Tipper, d. Tippende, e. Kartenſpieler. Tipſeln, ſt., i. ſch
Tiquetirt, ft., adj. gepreßtelt. [ein Räuſchchen trinken.
die Tirade, fr., die Schleifung, der Schnellkauf, Schnellzug; d.
Schweifung im Reden, die Gedankenordnung, das Geſchwätz.
der Tiraillieur, fr., der Plänkler, Scharfſchütz. [gewehrener.
das Tiraillement, fr., das Gefnacker, die Plänkelei, das Klein-
Tiraillieren, t. plänkeln. der Tiraß, e. viereckiger Zuggarn,
Tiraſſieren, t. Vögel im Streichnetze fangen. [Streichnetz.
der Tireballe, Tirebouere, ſt., der Kräger, Kugelzieher.
der Tirebotte, fr., der Stiefelzieher, Stiefelknecht.
der Tirebouchon, fr., der Korkzieher, Pfropfenzieher. [lange.
der Tirefond, fr., Bohrzieher beim Schäftelbohrer; die Bohr-
Tiren, teren, nd., zerren, ziehen, zieren; raſen, wüthen.
der Tirereine, fr., ein halb wollenes, halb bänfenes Zeug.
die Tirette, fr., der Kopfſchieber, e. Geburtshilfzange. [tändeln.
Tirgen, ſb., t. in den Händen herumziehen, Nachwerk machen,
das Tirgeli, ſb., Zuckerbrod, Pfefferkuchen; ein tändelndes
Frauenzimmer, e Staatspüppchen. [kreisſaufendes Scheibchen.
der Tirklang, Tirreltanz, ein auf einem Pfiffchen ſchwebes
Tirmen, t. ſb., beſtimmen, feſtſetzen, widmen, anordnen.
das Tirocinium, lat., das Probeſtück; e. Lehrbuch für Anfänger.
der Tiro, pl. Tironen, lat., ein Rekrut, Lehrling, Anfänger.
Tirreln, nd., t. jagen, zittern, umlaufen, tänzeln, bürfen.
Tirrtarren, nd., t. necken, verzieren, zerren, zum Narren haben.
die Tirrtarrei, nd., die Neckerei, ein zu weit getriebener Spaß.
die Tiſane, Ptiſane, der Gerſtentrank, ein Kühltrank.
der Tiſch, nd. Diſch (dette, eſſe), der Stoß, Haufen, ein flaches
Geſtell, eine Tafel, der Altar; die Koſt, das Wohl.
der Tiſch-Aufſatz, ‹Bedarf, das ‹Bett, ‹Bier, der ‹Burſche,
‹Decker, ‹Diener, ‹Freund, ‹Gänger (Koſtgänger), ‹Gaſt
das ‹Gebet, ‹Gedeck, ‹Geräth, ‹Geld (Koſtgeld), die ‹Gemeinſchaft, der ‹Genoß, das ‹Geräth, ‹Geſchirr, der ‹Geſell, die
‹Geſellſchaft, das ‹Geſpräch, die ‹Glocke, das ‹Lied, ‹Meſſer,
der ‹Nachbar, die ‹Rede, der ‹Redner, ‹Segen, ‹Trank, die
‹Trompete, das ‹Tuch, die ‹Unterhaltung, ‹Wäſche, der
‹Wein, die ‹Zeit, das ‹Zeug, die ‹Zucht: — d. Tafel-Aufſatz
ꝛc., d. Aufſatz ꝛc. beim Eſſen, bei Tiſche, beim Mahle.

Digitized by Google

das Tisch-Bein, -Blatt, die -Decke, -Ecke, der -Fuß, das -Gestell, die -Kante, der -Kasten, die -Lade, -Platte, -Platte, der -Teppich: — d. Bein ꝛc. an einem Tische oder eines Tisches.
das Tischbett, e. Sitzpolster bei Tische; t. zusammengelegte als der Tischer, Tischler, Tischmacher. [Tisch dienende Bettstelle.
der Tischbohrer, das Handwerkzeug, ein kleiner Holzkäfer.
Tischen, sd., t. auftischen, auftäpeln, auftischen, aufschaffen.
die Tischerdiele, das -brett. die Tischerei, d. Tischmacherei; der Tischerleim, der Tischlerleim, Holzleim. [die Tischlerarbeit.
Tischern, tischlern, t. Tischerei treiben, schreinern.
der Tischerverband, e. durch Zapfen, Ruthen, Federn, Spunde gehaltener Verband von Rahmen und Füllungen.
das Tischerzeug, Tischlerwerkzeug. [der herrschaftlichen Tafel.
das Tischlehen, Tafellehen, Tafelgut, Lehengut zur Versorgung die Tischete, sd., ein Stapel, e. Wege, ein regelmäßiger Haufe.
die Tischkappe, ein Wachstuchüberzug über eine Tischplatte.
der Tischler, nd. Tischer, sd. Schreiner, Tischmacher, Hausgeräthmacher, Möbelarbeiter; Röhrhörnchen, e. Röhrenschnecke.
der Tischler-Geselle, das -Handwerk, der -Junge, -Lehrling, -Meister, die -Werkstatt, -Zunft: — d. Geselle ꝛc. des Tischlerei, die Tischlerei, Tischlerarbeit. [lers od. d. Tischler.
der Tischmacher, der Tischler, Tischer. der Tischrath, ein der Tischschieferer, der Tafelschiefer. [kluger Tischfreund.
der Tischschrank, ein tischförmiger Schrank, ein Schenktisch.
der Tischstollen, -fuß. Tispen, -ern, nd., betäuben, -ranschen.
die Tischzeugpresse, eine Presse zum Glätten des Tischzeuges.
die Tischzehle, die Tischqueste, das Tellertuch, die Serviette.
die Tisen, nd., die Phthisis, gr., die Schwindsucht, Lungensucht.
der Tiß, nd., die Brust einer Säugenden; die Verwirrung.
der Tissü, fr., das Gewebe, Gewirk. die Tißert, der Tischri, der Titan, der Sonnengott. [ein jüdischer Herbstmonat.
die Titanen, gr., pl., die Himmelsstürmer, himmelstürmende
das Titanium, das Titanmetall, das Nlenkukpfer. [Riesen.
der Titel (titul) lat., der Ehrenname, Amtsname, Würdename; die Ueberschrift, Aufschrift; der Rechtsgrund, der Vorwand.
der Titel-Bischof, -Fürst, -Kaiser, -König, -Mann, -Rath: — d. Bischof ꝛc., der bloß den Titel hat. [mit e. kurzen Titel.
das Titelblättchen, der -zettel, ein Blättchen am Buchrücken
das Titelbild, das Titelkupfer, die Titelverzierung, die Vignette.
das Titelblatt, Aufschriftblatt, das erste Blatt eines Buches.
der Titelbogen, der den Titel enthaltende Bogen eines Buches.
der Titelbörs, ein mit gelben Strichen gezeichnetes Börs.
das Titelbuch, das Titularbuch, ein die Titel der Beamten enthaltendes Buch. [Buchstabe unter einem Striche.
der Titelbuchstabe, ein großer Buchstabe, die Titelletter; ein
die Titelsagd, das Haschen nach Titeln. das Titelkupfer, das
Titellos, adj. ohne Titel, des Titels beraubt. [bild, Vignette.
der Titelman, nd., ein langer schmaler Fisch in der Weser.
Titeln, t. betiteln, titulieren, mit seinem Titel belegen.
der Titelnarr, e. titelsüchtiger Mensch. Titelreich, adj. -reich
die Titelsucht, Titelnarrheit. [an Titeln, viele Titel führend.
Titelsüchtig, adj. ängstlich nach Titeln strebend. Titeltaleln,
Titelweise, adj. als Titel. [nd., t. unaufhörlich plappern.
das Titelwesen, die Titulatur, Titelunwesen, der Titeltrug;
das Halten auf Titel, der Gebrauch der Titel, die Courtoisie.
die Titillation, lat., das Kitzeln. Titschen, t. tauchen, tunken.
der Tittlinger, Tietlinger, nd., die kleinste Art der Dorfche,
die Titsche, die Brühe. die Titte, Dutte, Zitze, nd., Brustwarze,
die Tittepotte, nd., ein Kind, d. zu lange saugt. das Tützchen.
die Titthis, der Titthos, das Titthidion, gr., die Titte, die
das Tittlamm, nd., ein verzogenes Kind. [Brustwarze.
die Titulation, lat., das Wanken, Schwanken, das Stottern.
Titubiren, t. lat., wanken, schwanken, stottern, stammeln.

Titulär, titular, adj. nur dem Titel oder Namen nach.
der Titularrath, ein sogenannter Rath. das Titularbuch,
die Titulatur, das Titelwesen, Titelunwesen. [das Titelbuch.
Titulieren, t. betiteln, titeln. die Titulomanie, Titelwuth,
der Titusskopf, der Krauskopf, der Wollkopf. [die Titelsucht.
der Titulus, lat., der Titel, der Name; der Vorwand, der
Tizen, t. betäuben, verdutzen. [Titen, ein schmales plattgedrücktes holländ. Küstenfahrzeug.
Rechtsgrund, der Anspruch. die Tjalke, ein schmales plattgebautes holländ. Küstenfahrzeug.
der Tjalp, Wasserkalp, nd., e. Art Roßschwanz, Equisetum.
die Tmesis, gr., die Wortbreitung, Trennung zweier Theile eines
Tmetika, gr., pl., zertheilende, auflösende Heilmittel. [Wortes.
der Toast, engl., ein Trinkspruch, eine Gesundheit; geröstetes
Tobben, t. mit Tobben versehen oder beschlagen. [Tobbrod.
das Tobbenbrod, ein quer durch einen Pfahl geschlagener Pflock.
das Tobel, sd., das tiefe Bette eines tobenden Bergbaches.
der Tobel, der Schwindel, der Taumel. [jachtern, pochen.
Toben (topan) i. nd. baden, teufeln, wüthen, lärmen, poltern,
das Toberich, -brig, d. Arbeit e. Bergmannes in einer Schicht.
der Toberich, der Sommerloich; die gemeine Tresse, die Rogder Tobhafer, das Tobtraut, der Sommerloich. [gentreffe.
der Tobiasfisch, das Todieschen, der Sandaal. der Tober, der
Tobig, adj. tobend, lärmend, rasend, unsinnig. [Polterer.
der Tobin, ein ostindischer gewässerter Taffet, der Silberwobe.
das Tobkraut, die Gleiße, der kleine oder Gartenschierling; der
der Töbo, das Getobe, ein großer Lärm. [Sommerloich.
die Tobsucht, Raserei, Tollheit, d. Ungestüm, Leidenschaftlichkeit.
die Toccata, Toccatina, ein Clavierstück, worin beide Hände
abwechselnd das Gleiche spielen. [das Pusspiel, Tricktrack.
das Toccategli, die Toccatille, ital., e. Brettspiel wie Würfeln,
die Tochter (dohter) das Zuchtkind, ein weibliches Kind; die
Schülerinn; — Zions, die christliche Kirche. [einer Tochter.
das Tochterherz, das Tochtergefühl, die Gesinnung und Liebe
das Tochterkalb, sd., Kuh. [d. Kind der Tochter, Enkelinn, Enkel.
das Tochterkind, der — sohn, die — tochter, der, die Tochter,
die Tochterkirche, sc. Beikirche, das Filial, die Filialkirche, eine
eingepfarrte Kirche, Kapelle. das Tochterland, der — staat, die
Tochterländisch, adj. einer Tochter gehörend. [Pflanzstadt, Colonie.
Töchterlich, adj. einer Tochter geziemend oder gehörend.
die Tochterliebe, die kindliche Liebe einer Tochter zu den Eltern.
die Tochterpfarre, Filialpfarre, Pfarre an einer Tochterkirche.
der Tochtermann, der Schwiegersohn. das Tochterrecht, die
die Tochterschaft, das -verhältniß. Geschlame einer Tochter.
die Tochterloge, eine untergeordnete Freimaurerloge.
die Töchterschule, eine Mädchenschule. der Tochtersohn, der
der Tochterstaat, das -land, die Colonie. [Enkel, der Tochter.
die Tochtersprache, eine aus einer andern entstandene Sprache.
die Tochterstadt, die Pflanzstadt, die Colonie, der Pflanzort.
die Tochtertochter, die Tochter, die Enkelinn. [traustaube.
der Tock, der steauchartige Potentill, die nordische Fünffingerder Tochtling, das Lothstäbleln, nd., d. Weichling, Zärtling.
das Tockel, e. Schiffsbedeckung, e. Tasse mit e. einscheibigen Block.
der Tockelhaken, der Tocker, nd., e. Haken zum Herausziehen
Tocken, nd., zucken, zupfen. [des festliegenden Seues.
Tocken, nd., t. tardärschen, kämmen, kratzen, streichen. [malen.
Tockiren, t. antiken, berühren, anfassen; mit hohen Strichen
der Tod (todh, tod, taod) nd. Dood, die Erstarrung, Ohnmacht,
das Absterben, Sterben, Hinscheiden, Ableben; der Klapperbein, Freund Hain, der Hel, Holzweiser; Rothmantel; der Todbringer, der Genius des Todes; nd., der Stern am Apfel, die vertrocknete Blüte; d. Brand im Weizen; die Holzspinne, der
Todähnlich, adj. leichenähnlich, todtenblaß. [Todbringer.
Todarhmend, adj. tödtliches Gift aus- oder einathmen.
Todbange, adj. halb todt vor Furcht, todesängstlich.

Digitized by Google

Todbar, nb., adj. todtgeboren. Todbefreiet, adj. unsterblich, das Todbett, das Sterbebett. Todblaß, -bleich, leichenblaß. Todbringend:., adj. den Tod herbeiführend, tödtlich, tödtend. Todden, tödden, nt., t. von einem Orte zum andern schleppen. der Tödder, Tüder, nb., der Strick, das Seil, Tau; Eingeweide. der Tödderbank, nt., Fleischbank, wo Eingeweide verkauft wird. der Tödderpfahl, ein Pf. auf der Weide zum Anbinden v. Kuh. der Toddy, engl., Weinpalmensaft, woraus Arack bereitet wird. Töddern, nb., tüdern, verniedern, -mickeln, auf d. Weide anbinden. Todeln, fd., l. nach e. Todten riechen, nach Verwesung riechen. Toden, doden, fr., i. sterben. Töden, fd., t. knacken (Nüsse). das Todenk, Todenck, nb., die Verlobung, Verlöbniß. Todesähnlich, adj. todähnlich, leichenähnlich, todtenblaß. die Todesangst, die Angst im Todeskampfe; die größte Angst. die Todes-Anzeige, -Art, -Bande, der -Becher, das -Begängniß, die -Beraubung, -Betrachtung, das -Bett, -Bild, die -Blässe, der -Blitz, -Bote, die -Botschaft, die -Dämmerung, die -Düstere, der -Engel, das -Entsetzen, der -Erde, die -Erinnerung, -Erschütterung, -Fackel, -Feier, das -Fest, der -Fluß, -Frost, die -Furcht, der -Gang, das -Gebet, -Gebein, der -Gedanke, die -Gefahr, der -Geist, -Genius, das -Geschoß, der -Gesang, das -Gesetz, die -Gestalt, -Gewalt, das -Gewand, der -Glaube, die -Glut, der -Gott, das -Grauen, der -Hauch, -Hügel, das -Jahr, die -Kälte, der -Kampf, -Krampf, das -Lied, -Loos, die -Macht, -Noth, -Ohnmacht, das -Opfer, die -Pein, der -Pfad, -Pfeil, die -Pforte, -Profanne, -Post, der -Prophet, die -Qual, der -Rachen, die -Schale, der -Schauer, -Scherge, -Schlaf -Schlag -Schlummer, -Schlund (Feuerschlund), -Schmerz, -Schrecken, das -Schweigen, der -Schweiß, das -Schweigen, der -Schweiß, das -Schwert, der -Seufzer, die -Sichel, der -Sieg, -Sieger, -Stachel, -Stich, die -Stille, der -Stoß, die -Strafe, der -Streich, die -Stunde, der -Tag, das -Thal (die Erde), die -That, der -Traum, -Treimpfe, die -Trommel, das -Urtheil, -Verbrechen, -Verhängniß, der -Vorbote, die -Wahl, der -Weg, das -Weh, die -Weihe, das -Wesen, der -Wink, -Winter, die -Woche, das -Wort, die -Wunde, das -Zeichen, die -Zuge: — d. Anzeige ꝛc. des Todes, d. Sterbe- Anzeige ꝛc., d. Anzeige ꝛc. von, vor, zu, bei dem Tode, an den Tod, d. todbringende, todverhängende, tödtende Anzeige ꝛc. der Todesblock, der Hinrichtungsblock. der Todesbrief, der der Todesfall, der Sterbefall. [Tilgungs-, Amortisationsschein. Todesfeig, adj. vor dem Tode zitternd, todfürchtend, -scheuend. der Todesfisch, der Seetenfel, der Froschfisch, der Krötenfisch. Todesschlafstrunken, adj. im Todesschlafe liegend. [tend. Todesvoll, adj. verhängnißvoll, todbringend, fatal, vernich- Todeswerth, —würdig, adj. den Tod verdienend, das Leben die Todeswüste, —einöde, —stille, —verheerung. [verwirkend. der Todfall, das Zufallen durch den Tod; die Todtenhand, das Recht des Leibherrn auf das beste Kleid des gestorbenen Leibeigenen. Todfällig, adj. todpflichtig, zum Todfalle verpflichtet. [genen. Todfarben, -farbig, adj. todblaß, leichen-. die Todfehde, der Todfeind, der jagdte Feind. [e. tödtliche, todfeindliche Feindschaft. Todfeind, adj. todlich hassend, erbittert. [terung, der Groll. die Todfeindschaft, der Todhaß, der tödtliche Haß, die Erbitterung der Todfaut, ein bis zum Aussterben der Familie gültiges Kauf. Todkrank (todtcraganet), adj. sterbenskrank, tödtlich krank. Todmüde, sehr müde, sterbensmatt. Todpflicheig, todfällig. der Todos, Todtannonce, fr., der angekündigte Abstich im der Todschlag, Todtschlag, Mord. die Mordthat. [i'Hombre. Todschnaubend, adj. vor Mordlust schnaubend, grimmig. der Todschwur, der Schwur nach tödtlicher Rache. [feuheit. die Todsucht, der Schmutz, die tiefe Ohnmacht, Geistesabwesdie Todsühne, die Aussöhnung wegen e. begangenen Mordes.

Todt (tooti), adj. abgestorben, gefühllos, leblos, gestorben, entseelt, erloschen, langsam fließend, stillstehend, still, einsam, verlebt., glanzlos, welk, matt, geistl., ausdruckloses, lichgeschlafen. die Todsünde, das Todesverbrechen; unvergebbar, unerläßlich. Todten, t. todtmachen, todtschlagen, festigen, umbringen, morden, fäulnis machen, zerstören. starr machen, unnütz verbrauchen. der Todtenacker, Gottesacker, Kirchhof, Friedhof. [sen (Zeit). das Todtenamt, d. Seelenmesse, Kirchengebet für Verstorbene. die Todtenanzeige, die Anzeige von einem Todesfalle.

die Todten-Asche, -Bahre, das -Begängniß, -Bein, die -Beschauung, das -Bett, -Bild, der -Bitter, d. -Blässe, -Bleiche, der -Brand, das -Buch, die -Ehre, der -Gewecker, die -Fahne, -Frist, das -Fest, -Feuer, die -Frau, der -Garten, das -Gebein, -Gebet, -Gebilde, -Gesicht, -Geläute, -Geleit, -Geräth, der -Geruch, das -Gerüst, der -Gesang, das -Gesicht, die -Gestalt, das -Gewand, -Gewölbe, die -Glocke, das -Grab, die -Gruft, das -Haus (Trauerhaus), -Heer, die -Höhle, der -Hügel, -Keller, die -Kiste, der -Kittel, die -Klage, der -Knochen, -Körper, -Kranz, die -Krone, das -Lager, -Leilach, die -Leuchte, das -Licht, -Lied, die -Liste, der -Marsch, die -Myrte, -Nessel, das -Opfer, der -Saal (Nekrolog), -Salber, die -Salbung, der -Sang, -Sänger, -Sarg, die -Schau, der -Schauer, -Schein, -Schlaf, -Schleier, -Schragen, das -Spiel, die -Stätte, der -Stein, -Tag, -Tempel, -Träger, -Traum, die -Truhe, der -Trunk, die -Urne, das -Urtheil, der Verbünder, die -Verkünderinn, das -Verstummen, d. -Wache, der -Wagen, die -Wäscherinn, der -Zettel -Zug: — d. Leichenbaum, die; -bahre; f. der Sarg. [chen-Asche ꝛc. das Todtenbein, die Reliquie; ein estindischer Baum mit todtenbeinähnlichen Fruchtsteinen. [letter Angehörigen. die Todtenbeliebung, eine Anstalt zur Beerdigung unbemitder Todtenbeschwörer, Geisterbeschwörer, -citirer, -banner die Todtenbeschwörung, die Geisterbannerei, die Heraufbeschwörung der Todten. die Todtenblässe, -bleich, adj. leichenblaß. [schwörung e. Todten. die Todtenblume, fd., die Ringel-, Gold-, Dotterblume. der Todtenbrand, die Todten- oder Leichenverbrennung. der Todtenbrief, der -schein, die Bescheinigung eines Sterbeder Todtenerwecker, der Wiederbeleber der Todten. [falles. die Todtenerscheinung, Geistererscheinung. [das Leichhuhn. die Todteneule, die Schleiereule, der kleine Kauz, Todtenvogel, Todtenfarben, -farbig, adj. leichenblaß, todtenblaß, -bleich. Todtenfeierlich, adj. feierlich wie bei einem Begräbnisse.

die Todtenflagge, eine Flagge als Zeichen, daß die Leiche eines Verstorbenen auf dem Schiffe ist. [seelaufener Fleck. der Todtenfleck, das -maal, ein Verwundungsfleck; ein blutunTodtenfleckig, adj. verwundungsfleckig, todtenmaalig. [Kopfe. die Todtenfliege, der Goldkopf, eine Fliege mit goldfarbenem der Todtenfluß, der Styx, der Gränzfluß des Schattenreiches. das Todtengefecht, d. -kampf, Fechterspiel zu Ehren e. Todten. das Todtengespräch, ein Gespräch im Reiche der Todten. der Todtengräber, der Grabmacher; der Grab-, Maulwurf-, Aas-, Erd-, Geierkäfer; der Bisam-, Muskuskäfer. [viole. das Todtengrün, das Wintergrün, die Todtenmyrte, Todtender Todtenhals, d. Todesstrafe. [e. Art Seekorf od. Meerneffel. die Todtenhand, die See-, Diebs-, Grindhand, d. Fingerkrod. das Todtenhemde, der Todtenkittel, Sterbekittel, das -hemde, der Todtenkäfer, -prophet, der Stinker, die Hausschabe, der ungeflügelte Mehlkäfer. das Todtengericipp, das Skelett. Todtenkalt, adj. eiskalt, leichenkalt, kalt und starr. [e. Todten. der Todtenkampf, das —gefecht, ein Gladiatorspiel zu Ehren das Todtenkleid, Sterbe-, nd. das Haimenkleid, Sterbehemd. der Todtenkopf, ein Menschenschädel; eine drastische Affenart; der Schlafkreds, eine Krebsart; ein Meerapfel oder See-

Digitized by Google

igel; der Todtenschwärmer, ein schöner Dämmerungsvogel; e. Wasserkugel mit Schwärmern; Rückstand i. Destillirkolben. das Todtenköpfchen, d. Kopfmuschel; Pimpernuß; Mutterkorn. das Todtenköpfel, das wilde Löwenmaul, das Stärkkraut.

der Todtenkopfbaum, der Pimpernußbaum. [Bohrmuscheln.

die Todtenkopfmuschel, der Brandenburgische Pfennig, c. Art der Todtenkopfschwärmer, Todtenschwärmer, -kopf, Dämmerder Todtenkrampf, das krampfhafte Erstarren. [rungsfalter.

das Todtenkraut, Mintergrün. das Todtenkreuz, Grabdie Todtenlade, der Sarg; die Todtentrube, das glatte Viereck, ein Panzer- oder Kofferfisch; die Todtenkasse, die Sterbekasse.

das Todtenmahl, der Todtenschmaus, die Todtenmahl, das die Todtenorgel, die Kartenschlacht. [Trauermahl.

das Todtenreich, das Reich der Todten, das Schattenreich, die Unterwelt, der Orkus, der Tartarus. [am jüngsten Tage.

der Todtenrichter, der Richter in der Unterwelt; der Richter der Todtenrufer, der Todtenwecker, der Rufer zur Auferstehe; die Todtenruferinn, die Auferstehungsposaune. [bung.

der Todtenschleifer, der Fährmann über den Styx, Charon.

der Todtenschlaf, ein todtähnlicher Schlaf, der Scheintod.

das Todtenschweigen, die Todtenstille, die Lautlosigkeit, ein tiefes Schweigen, völlige Stille. [Sonntag der Todtenfeier.

der Todtensonntag, der dritte Sonntag vor Ostern; der Todtenstill, tiefschweigend, lautlos, baumstill. [den Todes.

der Todtentanz, e. Reihe Bilder des alle Stände hinwegführender Todtenvogel, die eurne, der Aschenkrug, die Grabesurne.

die Todtenuhr, die Papier-, Bücher-, Holz-, Staublaus, Bücherwürmle, Holzmade, Holzwurm, Klopfer, Wandschmiede, Erdschmiedlein, ein mit pickendem Schalle arbeitender Holzkäfer. [tödlichen, der Flügenschneyder, eine Eulenart.

der Todtenvogel, der Pestilenzvogel, Maurerspecht, d. Braun-

das Todtenvögelchen, der schwarze Fliegenfänger; der Todtenvotenwoll, adj. leichenvoll. [topf, ein Dämmerungsvogel.

die Todtenwelt, das Todtenreich, die Schattenwelt.

der Tödter, der Tödtende; der Todtschläger, der Mörder.

Tödtlich (todhaft) todbringend, todbewirkend, lebenzerstörend; Todtöde, ausgestorben, einsam n. dde. [erbittert, unversöhnlich.

der Todtschlag, die Tödtung, die Erschlagung, der Mord, die Umbringung, die Hinrichtung. [Gemeinschaft für immer.

die Todtheilung, die Theilung c. Landes mit Aufhebung aller

der Todtschläger, der Mörder, der Tödter, Hinrichter. [trod. Todtverlangend, Todesstrafe erheischend, das Leben verwirkend

Todtweissagend, adj. den Tod vorherjagend. [Kopf verwirkend.

Todtwürdig, adj. d. Tod verdienend, das Leben verwirkend, den

der Tof, Tuf, Toffstein, der Rindenstein, Badestein, Tagstein, Duckstein, Tuchofstein, die Rauchwacke, der Kalkniederschlag im

die Toferde, ein verwitterter Tof- oder Tuffstein. [Wasser.

die Toffana, Toffania, Aqua—, ital., das Schleichgiftwasser.

der Toffel, nd., der Pantoffel. die Toffel, die Kartoffel.

der Töffel, Chrisoforb; der Töffel, Einfaltspinsel. [schlagen.

Toffeln, i. in Pantoffeln gehen. Töffeln, t. mit dem Pantoffel

das Toft, nd., ein eingehägtes Feld nahe beim Hause, c. Unger.

die Toga, lat., ein altröm. weitwollenes männliches Oberkleid.

sich Togen, dogen, sd., sich niederdrngen. [Putzkram, Anputz.

die Toilette, fr., der weibliche Nacht-, Morgen-, Putztisch, der

das Toggel, das Tockeli, das Docki, das Tocki, sd., der Alp; der Schmetterling; der Brennpunct eines Brennglases, der Focus.

die Toise, fr., die Klafter, das Längenmaaß von sechs Fuß.

das Toisonfest, das Fest der Ritter des goldnen Vließes.

der Tokayer, der beste Ungarwein vom Flecken Tokay.

die Tokkadille, f. Toccategli. die Tockologie, gr., Geburtder Tolden, Tolder, sd., Spitze, der Dolch. [lehre, Gebärkunde.

der Tole, bedeckter Wassergraben. die Töle, Brust; Hirschkuh.

das Tolentinbrod, ein von den Augustinermönchen verfertigtes

Tölen, tiölen, nd., i. jauchzen, nölen, jögern. [Zaubermittel.

Tolerabel, lat., adj. erträglich, leidlich, erträgbar. [bung.

Tolerant, adj. duldsam. die Toleranz, Duldsamkeit, Dul-

Tolerieren, dulden, gestatten, zulassen, zugeben, geschehen lassen.

Tolerirt, adj. geduldet. das Tolgar, Holdergal im Schiffdane.

Tolken, i. dolmetschen; heilen, Diebsgehülfe seyn, durchstechen.

der Tolker, nd., der Heiler, der Diebsgehülfe, Helfershelfer.

Toll, adj. nd. dull, dahlend (engl. sullen), schlendend, nicht richtig im Kopfe, hirnwüthig, tobend, ungestüm, verrückt, rasend, nicht recht klug, von Sinnen, seltsam, wunderlich; fd., groß, hübsch, brav; angeschmidig, hart (Butter); wasserscheu, wüthend (Hunde). die Tollbeere, die Toll- oder Wolfskirsche.

der Tollapfel, die Frucht des Nachtschattens, die Eierfrucht; Nachtschatten, Eierbaum, Eierpflanze; Liebes- od. Gobapfel.

die Tollbocke, der weiße Waldrebenstrauß, eine Art Rieswurz.

Tollbreist, adj. tollkühn, waghalsig, verwegen, frivol. [berste.

die Tolle, die Tollheit; die Dauste, Trodel; die Spitze, das Dotollen, i. dahin, lärmen, poltern. der Tollfuß, c. Pimpfuß.

das Tollgeschwätz, das wahnwitzige Geschwätz, der Unsinn.

das Tollhaus, das Narren-, Irren-, Unsinnigenhaus.

der Tollhäusler, der Unsinnige, Verrückte, Wahnsinnige, Irre,

das Tollhäuslerspiel, e. unsinniges Treiben. [Narr, Schwärmer.

die Tollheit, die Tolle, fd. Tollsucht, Tobsucht, der Wahnsinn, die Verrücktheit, das tolle Wesen; die Krankenheit; die Wasder Tollerbsel, das -kraut, d. Schierling. [serscheu, Hundswuth.

das Tollkeulen, Fischfang nach Betäubung d. Klopfen auf s. Eise.

die Tollkirsche, die gemeine Wolfskirsche, Tollbeere, Tollwurz,

das —kraut, die Irre, Teufels, Wolfs, Winde, Schwindel, Schlafbeere, das Schlaftraut, Seuchtraut, die Nase, Bull, Bockwurz, schöne Frau, Römerinn, d. tödliche Nachtschatten.

der Tollkopf, ein jornwüthiger Mensch; die Zornwuth; der Tollköpfig, adj. blind rasend, unbesonnen. [tolle Eigenstinn.

das Tollkorn, die Samenkörner des Stechapfels; das Schwindeltraut, der betäubende Sommerloch. [der Stechapfel.

das Tollkraut, die Tollkirsche, der Schierling, das Bilsenkraut,

Tollkühn, waghalsig, unüberlegt, besonnen. die Tollkühnheit, die Tollilie, die weiße Seeblume. [die Unbesonnenheit.

die Tollrübe, die Zaunrübe. der Tollrasch, eine Art Wollen-

der Tollsinn, die Neigung zum Tollen oder Toben. [zeug.

Tollsinnig, adj. tollsinnig, das Tollen oder Toben liebend.

der Tollwurm, der Mord-, Brand-, Zirkelwurm, Höllendrache, ein fadenförmiger Wurm; e. wurmförmiger Muskel unter der

die Tollwuth, der höchste Grad der Wuth. [Zunge der Hunde.

Tollwüthig, adj. im höchsten Grade wüthend. [Wintersteke.

der Tolpatsch, sd., die Bärlatsche, ein plumper Ueberschuh, die

der Tölpel, der Plumpfuß, das Stolpern, die Stolperwurzel, der Wurzelstock, Klotz, ein plumper Mensch; der Dronte; der

d. Tölpeljahre, Flegel-, Bengeljahre. [weiße Fischer, e. Kropfgans.

das Tölpelchen, der Tölpelchenbaum, die Traubenkirsche.

die Tölpelei, das plumpe Wesen, die Eselei, Ungeschicklichkeit.

Tölpeln, i. ein Tölpel seyn, sich plump benehmen. [geschickt.

Tölpisch, tölpelhaft, adj. flegel-, bengelhaft, plump, grob, un-

die Tölpelkrankheit, die Ohrdrüsengeschwulst bei Kindern.

Tolustern, nd., i. jubelchen. der Tölzel, sd., der Schwindel.

der Tom, Tomus, gr., ein Band oder Theil eines Werkes.

der Tomahawk, eine indianische Streitaxt. [Zint u. Zinn.

der Tombak, das Gelbkupfer, ein Mischmetall aus Kupfer,

die Tombakdose, -uhr, eine Dose, Uhrgehäuse von Tombak.

Tombaken, adj. von Tombak, Gelbkupfer gemacht. [verdöttert.

der Tombakschläger, ein Verfertiger unächter Gold- u. Silsich Tömen, teumen, nd., sich brüsten. Tömig, nd., adj. still,

der Tommen, sd., kleiner magerer Winterkäfe. [rubig, geräuschlos.

Digitized by Google

die Tombäla, ital., ein in Theatern geſpieltes Lotteſpiel.
der Tomus, —mos, gr., der Schnitt, das Abgeſchnittene, die Wunde; der Tom, der Band, e. Theil eines Werkes. [erſchnitt.
die Tomotokíe, die Schnittgeburt, Entbindung durch den Kaiſer
der Ton (tonal) pl. Töne, der Sehnenklang, der Laut, Schall, Hall, Klang, die Weiſe, Melodie; die Stimmung, die Art zu reden u. ſich zu benehmen, die Sitte; die Betonung; die Farbe
die Tonachter, die Octave. Tonen, nd., t. zeigen. [benhaltung.
der Tonabſtand, das Intervall, die Entfernung zweier Töne.
der Tonangeber, der Wortführer, der Leithammel, Vormacher.
die Tonart, die Tonhöhe, Stimmungsart eines Muſikſtückes.
Tonbeſeelt, durch Töne beſeelt. der Tonbrzirk, die Octave.
die Tonbrechung, -reißung, die Brechung der Töne im Spielen.
die Tonbühne, d. Orcheſter. der Tondichterr, -ſetzer, Componiſt.
Tönen (toanan) ſt. tonrtn, i. wie eine Sehne klingen, ſingen, ſummen, lanten, ſchallen, hallen, donnern; fd., langweilig reden; t. ertönen laſſen, hörbar machen, ausdrücken. [erfüllt.
der Töner, fd., langweiliger Redner. Tönevoll, tonreich, klangder Tonfall, das Sinken des Tons od. der Töne; die Tonfolge, die Tonfolge, die Tonreihe, Tonleiter. [—leiter; die Cadence.
die Ton-Fälle, der »Gang, »Gebet, das »Gepränge, Gerüth, der »Gott, die »Kunſt (Muſik), »Leiter (Scala), die »Malerei, das »Maaß (der Tact), der »Meiſter (Virtuoſe), die »Meſſung (die Prosodie): — d. Fälle ꝛc. der Töne, d. Fälle ꝛc. des, mit ja das Töni, fd., die Butterblume, Trollius europaeus L. [Tönen.
Tönig, tönigzeigt, fd., ſtarkgift, geld wie Graobutter.
die Tonika, der Grund- oder Hauptton eines Muſikſtückes; pl., toniſche Mittel, ſpannende, ſtärkende Arzneimittel.
der Tonjes, nd., Anton; ein dicker Junge. [hohnen verwitzelt.
der Tonka, ſpaniſcher Schnupftabak mit zerriebenem Tonka-
der Tönkraut, der Günſerich, das Gänſekraut, Kannenkraut.
Tonkundig, -künſtig, adj. muſikaliſch, der Tonkunſt mächtig.
der Tonkünſtler, der Muſiker, Virtuoſe, Spielmann.
Tonkünſtlerisch, adj. nach Art eines Tonkünſtlers, muſikaliſch.
der Tonkünſtlerverein, e. muſikaliſche Akademie. [Muſikſchule.
Tonkünſtlich, zur Tonkunſt gehörend. die Tonkunſtſchule, d.
die Tonlehre, die Lehre von den Verhältniſſen der Töne.
Tonlos, adj. lautlos, nicht klingend, ſtumm; unbetont; fd., abgeſchwacht. Tonlehrig, muſikaliſch. [mit einer Metallſeite.
der Tonmeſſer, das Solometer, Monochord, ein Schallmeſſen
die Tonmücke, die ſingende oder ſummende Mücke. [nengeld.
die Tonnage, fr., die Schiffsladung u. die Abgabe davon, Tonnie Tonnuſe, die Muſe der Tonkunſt, Euterpe, Terpſichore.
die Tonne, nd. Tunne, die Tiene, Stande, ein Faß; ein Flüſſigkeitsmaaß von etwa 100 Kannen; Schiffsladungsmaaß von 20 Centnern od. 40 Quadratfuß; die Bauchhorn, eine Trompetenſchnecke; eine Art Mühlenräder; die Archimedeiſche Waſſerſchraube; eine Sandplatte im Glasſchmelzofen; eine — die Tonnelage, fr., die Faßwaren. [Goldes, 100000 Thaler.
die Tönne, nd., eine Art Flunder oder Butte, ein Plattfiſch.
der Tonnen, Tonnengrabrn, fd., ein Abzuggraben, Graben.
das Tonnen-Band, der »Boden, das »Gerippe, »Maaß, der »Reif, »Stab, das »Zeichen: — d. Band ꝛc. einer Tonne.
die Tonnenbozje, eine Tonne als Anterboje. [im Frühjahre.
der Tonnenbojer, ein Boſer zum Legen der Fahrwaſſertonnen
der Tonnen-Bückling, die »Butter, der »Fiſch, »Häring, der Hecht, das »Pech: — d. in Tonnen verſendete Bückling ꝛc.
das Tonnenbrett, das Dondrett, das Tonnenfach, Dondach.
Tonnenförmig, adj. tonnenartig, faßähnlich. [eine Tonne.
das Tonnengefängniß, die Einſperrung der Kloſterbrüder in
das Tonnengewölbe, ein der Krümmung eines Tonnenſtabes ähnlich gebogenes Gewölbe. [nen verſtumpfter Honig.
der Tonnenhonig, der Rauchhonig, mit den Scheiben in Tonnen
das Tonnengeld, das Bakengeld, e. Abgabe v. verſchifften Kaufmannsgütern.
das Tonnengerippe, eiſerne Reife v. Tonnen. [mannsgütern.
das Tonnenholz, Faßholz, Stabholz, Daubenholz, die Pipen-
Tonnenmeiſe, adv. nach Tonnen. [ſtäbe; das Penholz.
die Tonnenmühle, e. tonnenähnliches Triebwerk mit Waſſerſchraube zur Entwäſſerung der Wieſen. das Tonnfach, -holz, das Tonnmzeichen, e. Tonnen als Fahrwaſſerzeichen. [t. Don—.
der Tonnrnſtein, die Tonnenſtücke, der in Tonnen verſandte
die Tonologie, gr., die Tonlehre. [Brennſtein zweiter Größe.
der Tonngrabrn, der Tonnen, ſt., ein Abzuggraben (Tunnel)
das Tonometer, der Schall- od. Tonmeſſer. [nung, Stärkung.
die Tonometrie, die Tonmeſſung. die Tonoſis, gr., Spannung, adj. reich an Tönen, klangreich, gelangreich.
das Ton-Reich, die »Reihe, das »Spiel, die »Sprache, »Stufe, das »Verhältniß, die »Wallung (Modulation), »Weiſe (Melodie), »Welt, der »Wirbel, die »Wiſſenſchaft: — d. Reich der Tonſatz, die Compoſition, die Tondichtung. [tr. der Töne.
der Tonſetzer, der Componiſt, Tondichter, Compoſiteur.
die Tonſilbe, die betonte Silbe eines Wortes, die Accentſilbe.
die Tonſetzkunſt, Compoſition. der Tonſinn, der Sinn für das Tonſtück, Tonſpiel, ein Muſikſtück, Concert. [Muſik.
der Tonſpan, die Abſtraete, ein Glied im Mechaniſmus der Drdie Tonſur, lat., die Zaunt- od. Scheitelſchur, die Platte. [gel.
Tonſurieren, t. den Scheitel ſchern. [Tonti erdacht.
die Tontine, eine Leibrentengeſellſchaft, vom Neapolitaner
der Tontinirr, d. Theilhaber an e. Tontine. [reich, klangreich.
der Tonus, gr., die natürliche Spannkraft. Tonvoll, adj. ton-
der Tonverhalt, das Tonverhältniß. [das muſikaliſche Zeichen.
Tonverſtändig, adj. muſikaliſch, muſikverſtändig. der Tondie Tonwallung, die Modulation. [zaubrrer, der Virtuoſe.
das Tonzeichen, das Betonungszeichen, der Accent; die Note,
der Tonzirrrath, eine Verzierung im Spiele od. Geſange.
die Toon, nd., Schau, Beſichtigung. die Toonbank, nd., der Topallo! nd., interj. wohlan! Tiſch im Kaufladen, Ladentiſch.
der Tontag, der Tontag, d. Beſichtigungs-, Ausſtellungstag.
der Toparch, gr., der Burgherr, der Beherrſcher, der Obervogt.
die Toparchie, Burg- od. Freiherrſchaft. Toparchiſch, eriedie Topas, Topazier, gelber Edelſtein. [herrlich, ſtatthalterlich.
der Topasfliegenvogel, ein großer ſchöner Fliegenvogel. [ſtall.
der Topasfluß, Cryſtall, ein topasähnlicher Glasfluß od. Kry-
der Topdſchi, türk. der Kanonier. —, Baſchi, ein Kanonier-
der Topdſchilar-Aga, der General der Artillerie. [offizier.
der Töpel, Zepel, der Plattrochr; grüner —, der Stachelrochr.
der Topf, pl. Töpfe, ni. Pot, das Tiefgefäß, e. Kochgeſchirr, Grapen; der papiniſchr —, e. verſchloſſener metallener Kochtopf; die philippiniſche Kahnſchnecke, eine weltiniſche Walzenſchnecke; ſd., der Dopf, ein Hohl- oder Brummkreiſel, die Topfaſche, d. Pottaſche, das Langenſalz. [Dille am Kruchter.
die Topfauſter, Napfmuſchel. [mit vorfähnlicher Fruchtapfel,
der Topfbaum, Hafenbaum, Affentopf, ein ſüdamerikan. Baum
das Topfbrrrt, der Topfbord, ein Küchengeſtell für Töpfe.
Topfehen, ſd., wagrecht. der Töpfer, nd. Pötter, Topfmacher.
der Topfen, ſd., Schotten, Zieger, die käſigen Theile der Molken.
die Töpfer-Arbeit, das »Gut, »Gewerk, »Handwerk, die »Zunung, der »Geſell, der »Meiſter, das »Modell, der »Ofen, die »Scheibe, das »Rad, der »Schurz, »Thon, die »Ware, »Werkſtatt, das »Zeug, die »Zunft: — d. Arbeit ꝛc. des Töpfers oder der Töpfererde, der Töpferthon, der Lehm. [der Töpfer.
die Töpferei, das Töpferhandwerk; die »warenfabrik.
das Töpferrrz, der Bleiglanz zur Glaſur. z. Glasüberzuge der Töpfern, t. —arbeit machen. Töpfern, t. adj. thönern, irrdie Topfform, die Grapenform, Form z. Guſſe eiſerner Töpfe.
der Topfgucker, der Küchenſchnüffler, t. Haushaltungskrittler.

Digitized by Google

der Topfkäfe, der Streichkäfe, in einem Topfe aufgeſtoßener Käſe. der Topfknabe, der einen Topf oder Kreiſel treibende Knabe. das Topfgewächs, der Topfbaum, die Topfpflanze, die Stubenr der Topfkuchen. der Aſchkuchen. [pflanze, die Treibpflanze. der Topflecker, ›naſcher, ſchleckert, ein naſchhafter Menſch. der Topfmaixan, der Kochmaican, der ſyrakuſiſche Maixan, der Topfmarkt, der Töpfermarkt. [ein Gewürzkraut. die Topfnelke, im Topfe gezogene Nelke. das Topfört, der Topfpfanne, eine tiefe Pfanne. [Henkel eines Topfes. das Topfpapier, m. e. Blumentopfe gezeichnetes Schreibpapier. die Topfpflanze, ein Topfgewächs. die Topfſchnecke, Topf. der Topfſtein, Lapf-, Pfannen-, Scherbei-, Schneidſtein, ein der Topfſtollen, der Fuß r. Topfes. [ſchneidbarer Gefäßſtein. die Topfſtürze, der Deckel eines Topfes. [ſoultaniſche Steinart. der Topfſtein, der Lof,Tuftein, die Tufwacke, r. [ſchwammichte der Topfwu, gr., eine darte Geſchwulſt, ein Knochengewächs. die Topica, gr., pl., örtliche Oder äußerliche Heilmittel. die Topik, die Anordnungs- oder Fachwerkslehre; die Lehre Topiſch, lokal, örtlich. [von der Warrikellung; die Beweisleyre. das Topognom, gr., der Ortweiſer, Ortzeiger, Ortbeſtimmer. der Topograph, der Ortsbeſchreiber. die Topographie, die Topographiſch, adj. ortbeſchreibend. [Ortsbeſchreibung. das Topoſton, gr., der Ortserſcher, ein Werkzeug für Schiffer. der Topong, ein javaniſches Poſſenſpiel, ein Luſtſpiel. Topp, interj. es gilt! eingeſchlagen! ein Wort! es (ey) [Ziachs. der Topp, m., Zopf, die Spitze, der Gipfel, das Ende; ein Riſten die Topologie, die Ortslehre. [ſängerungsholz im Schiffbaue. der Toppaufſanger, der derſtehrte Aufſanger, das oberſte Ber das Topphrennen, das Toppfenet, das St. Elmsfeuer. das Töpphen, ein über dem Leiſten eingetriebener Schuſterkeil. das Toppe, das Toupet, fr., das gekräuſelte Stirnhaar. das Töppel, ein Büſchel, ein Federbüſchlen, ein Kopfbüſchel. die Töppelente, Straußente, Kopfbuſchente. die Töppellerche, Töppeln, t. mit einem Kopfbuſche verſehen. [die Haubenlerche. Toppen, t. zupfen; aufrechtſtellen; wetten, einwilligen. der Toppenant, ein Tau zum Toppen der Segelſtangen. das Toppfeuer, das Toppbrennen, das St. Elms- oder Elias-, Heienfeuer, eine elektriſche Flamme an der Maſtſpitze. Toppken, nd., t. unabläſſig zupfen, ziehen, zaufen, zerren. der Toppreep, die ›pardune, ein Lauertau zwiſchen zweien Maſtſpitzen, ein Windetakel daran zu hängen. [Kaufr. der Toppſchilling, nd., der Kaufſchilling, das Handgeld beim der Toppſchlitten, Seiter-, Reiſchlägerſchlitten. [teilſchneide. die Toppſchneide, Zinkelſchneide, verbeſſerter Schnitzel, e. Schnitz- das Toppſegel, das Segel an der Maſtſpitze kleiner Schiffe. die Toppſente, in der Höhe des Schandeckels liegende Sente. der Toppſtander, r. am Topp des Maſtes befeſtigter Stander. der Toprakl, türk., leichte Truppen aus den Provinzen. die Toraille, fr., rohe, unbearbeitete Korallen. [eine Fackel. das Torbitze, Torbize, Torwiſſe, Torze, Torſche, Torſiche, nd., der Torchenez, fr., b. Schnürholz, die Nakenklemme, Bremſe für die Torchet, das Törchen, ſb., e. untere Thürbäfte. [Pferde. das Tordwaſſerhuhn, der Scherenmeſſerſchnäbler, ›ſchnabel, krummſchnäbliger Taucher, e. Papageitaucher. [Weghafpel. das Torculat, Tornakel, das Tourniquet, ein Drehkreuz, die die Tördlör, Türlüre, nd., die guten Sitten, Artigkeit, Or- der Torero, ſpan., ein Stierkämpfer zu Fuß. [benklichkeit. der Toreätor, ein berittener Stierkämpfer. [werk, Bildwerk. das Toreuma, gr., geſchnitte od. getriebene Kunſtarbeit, Schnitz- die Toreumatographie, die Beſchreibung der Schnitzwerke. die Torentik, Drechsler-, Drehkunſt; Bildſchnitzerei, ›gießerei. Toreutiſch, gedrechſelt, drehkünſtig, rund. [ein Brennmaterial. der Torf, ſb., Turbe, Schurferde, wurzelige Ober- u. Moorerde, die Torf-Aſche, der ›Boden, ›Brocken, die ›Erde, das ›Feuer, die ›Feuerung, das ›Fuder, ›Gewölbe, der ›Gräber, die ›Gräberei, ›Grube, ›Hitze, ›Kiſte, der ›Kaſten, ›Kelter, r. ›Kohle, der ›Korb, das ›Land, ›Moor, der ›Mull, das ›Schiff, der ›Schiffer, ›Schreuer, ›Stiller, ›Stabel, ›Stelle, Stecher, ›Spaten, ›Stück, ›Träger! — b. Aſche ic. von, zu oder mit Torf. der Torfbauer, nd., der Torf zur Stadt bringende Bauer. die Torfbinſe, ›ſemſe, die Rasbinſe, Weiderbinſe, das dicke Binsgras, kleines Waſſerbinſengras, dichtes Seebinſengras. Torfen, t. mit Torf verſehen, mit Torf düngen. [Rosmarinheide. Torfflammend, adj. von Torfiner flammend. das Torfgras, der Torfhafer, die zweite Frucht Hafer auf neuem Lande, Heide. die Torfheide, r. Heide mit Torfboden; die Moor-, Rosmarin- die Torfmyrte, Myrtenheide. der Torfwiederich, der Sumpfe. das Torfmoos, ein auf Torfſtellen wachſendes Moos. der Torfried, b. Rasnuse. die Torge, Dorgge, ſb., Kreiſel. der Torf, ruff., Handel, das Rusbieten, die Verſteigerung, Gant. der Torkelbaum, ſb., Preßbaum, die Torkel, ſb., Weinpreſſe. Torkeln, ſb., i. taſeln, dorgeln, taumeln, unſicher treten; t. feltern. die Tormentill, lat., d. Heil-, Blut-, Rubrwurz, d. Rabelkraut, Tormentiren, lat., i. martern, peinigen. [Siebenfingergekraut. die Tornados, ſpan., Detane zur Regenzeit. [wenden, feuern. Tornen, nd., i. Laufe aufhalten, Steden bringen, kehren, drehen, das Tornei, nd., das Turnier, Stechſpiel, der Buhurt. [Roß. das Tornholz, ein vor ein ablaufendes Schiff gelegtes Hemmder Tornijer, der Ranzen, Mänzel, ein Reiſezeug von Fellen, der Torno, ital., der Umkreis, Umlauf, Kreislauf. [ein Felleiſen. das Torntau, e. Aufhaltungstau hinten am ablaufenden Schiffe. die Torofität, die Muskelſtärke, Fleiſchigkeit. [Schwäche. der Torpor, Torpidität, lat., d. Gliedererſtarrung, Lähmung, der Torqueton, die Darſtellung der täglichen Bewegung des Requators inder Sonnenbahn. [gen; drehen, ſpinnen (Tabak). Torquiren, t. lat., torturiren, quälen, folteru, martern, peinis die Torrefaction, lat., die Röſtung der Erze. [türfer. Törren, nd., t. im Laufe aufhalten, hemmen; zerreißen; wagen, der Törren, nd., der Anſtoß, Anfall; der Zorn. [erfunden. die Torricelliſche Röhre, das Barometer, 1644 von Torricelli die Torringtons, pl., zu Torrington in England gemachte Törſche, ſb., adj. verſtört, betäubt. [wollene Bettdecken. die Torſche, ſb., Dorſche, nd., die Erdrübe; die Oberkohlrübe; der Torſchenträger, der Fackelträger. [die Tortſche, Fackel. der Torſo, der Rumpf einer verſtümmelten Bildſäule. der Tort, fr., der Poſſen, Streich, Nachtheil, Verdruß, Schaden. die Torte (turd), der gedörrte und zarte Kuchen, Dörrkuchen; eine gewöſſerte Archemuſchel. [— b. Apfel ꝛc. zur Torte. der Torten-Apfel, das ›Blech, die ›Form, ›Pfanne, der ›Teig: die Tortſche, ſb., eine gedrehte Wachsfackel. das Tortſchen. Tortuös, lat., adj. verſchlungen, verſchroben. [Kraut, Fackel. die Tortur, lat., die Folter, Marter, Pein, peinl. Befragung. der Tory, ir., Räuber; der königlich Geſinnte in England; die der Torus, lat., d. Rubelager, Ebbett. [Tories, die Hofpartei. Tofen, i. ſloßen, ſchieſſen, toben, ungeſtüm lärmen, brauſen. das Tos, ſb., d. Geböſe, Toſen, Stoßen, der Schuß. [Feuerkröte. Töſen, nd., t. baſen, zauſen, ziehen, ſchleppen. der Töſer, die der Toſt, nd., die Spitze, Trodel, der Lunſt, Gipfel, Zopf, Büſchel der Toſſen, ſb., das Hervorragende, die Felſenzacke, zinke. [ſchel. Total, adj. u. adv. gänzlich, völlig, ganz u. gar, durchaus. die Totalbilance, fr., der Hauptrechnungsabſchluß. [lung. die Totalfinſternis, verfinſterung, die gänzliche Verdunkdas Totalſkaphylon, die gänzliche Verwachſung der Hornhaut und der Iris. die Töte, nd., Stute, Mutterpferd. [ſammlbetrag. die Totalſumme, die Geſammtſumme, Hauptſumme, der Gedie Totaſt, nd., das Angereifen, Anlaſten, Zugreifen, der Griff.

Digitized by Google

die Totalität, die Gesammtheit, Allheit, das Ganze. [rühren, Tönschen, fr., t. berühren, stoßen; den Grund einer Wasser- oder der Tortlee, die Spechtmeise. der Toucan, Tukan, der Pfeffertonchant, fr., adj. rührend, bewegend. [fertreffer, »vogel. die Touche, fr., ein Trompetenstück, »stoß; ein Pinselstrich; eine Neckerei, der Tusch; das Troph- od. Spritzbad, Douche.

Touchiren, t. berühren, anrühren; beleidigen; rühren, bewegen. das Touprt, fr., das getränkelte Stirnhaar, die Stirnkräusle, der Tourillon, Zapfen, Drehzapfen. [der Haarschopf, Poll.

Toupiren, fr., Haar kräuseln, wirren, strupfen.

die Tour, fr., der Umlauf, Umgang, Spatziergang, die Runde, Reihe, Wendung, der Streich, das Schelmstück; der Haaraufsatz; der Haubenstreif, Halsstreif. das Tourne, d. Umschlagen. Tourmentiren, fr., tormentiren, lat., peinigen, foltern, quälen. der Tourist, ein reisender Handlungsdiener; e. Reisender. [en. Tourne! tournez! fr., umgedreht! umgeschlagen! verte!

der Tournebroche, fr., der Bratenwender; d. Bratspießdreher. das Tournement, fr., eine künstliche Pferd- oder Reitschwenkung. der Tournesol, fr., die Sonnenblume. Sonnenwende. [tung. der Tourniquet, fr., ein Drehkreuz, eine Weghalbek; die Abertourniren, fr., t. drehen, wenden, umschlagen, turnen. [presse. Tournois, fr., nach dem Münzfuße von Tours geprägt (Livre). die Tournüre, fr., die Wendung, Bildung, Haltung, Manier.

Tout, fr., Alles, das Ganze. der Töver, nd., Zuber. [i. zaubern.

die Töverstange, nd., die Zuber-, Tragstange. Tovern, nd., der Tower, Zower, nd., der Zuber, e. Faß z. Tragen auf e. Stange. der Tower, engl., der Thurm, das Gefängnißschloß in London. das Toxikum, gr., Gift. das Toxikodendron, der Giftbaum. die Toxikologie, die Giftkunde, Giftlehre. [e. Schaafkrankheit. der Trab, das Traben, Traffen, das schnelle Treten, der Trott; der Trabant, der Begleiter, Leibwächter; Mond, Nebenplanet. Traben, i. ud. traffen, trappeln, trampeln, strampfen, rasch und heftig auftreten; trotten, laufen. [Tragun, Kaiserslaut. der Traben, die schwimmende Stachel- oder Wasserrnuß; der der Traber, nd. Träber, der Trabreiter; der Trabgänger, ein das Träberbier, Nach-. [trabendes Pferd; e. drehtrankes Schaaf. die Träber, Treber, Traben, Trieser, Trestern, Drüsen, ausgepreßte Hülsen, ausgekochtes Malz, nd. Seihe, Aut, Kt.

die Trabergrube, Seihgrube, Grube z. Sammlung der Träber. der Traberschlitten, nd., leichter Schlitten mit einem starkder Trabritt, der Ritt im Trabe od. Trotte. [trabenden Pferde. der Trabgänger, ein gewöhnlich trabendes Pferd. [Streich. die Tracasserie, gr., die Neckerei, Stänkerei, ein boshafter Tracasseren, fr., t. necken, drillen, plagen, beunruhigen.

die Trace, fr., die Spur; der Riß, Abriß, die Zeichnung.

die Trachäa, gr., die Luftröhre. Trachäal, adj. die Luftröhre betreffend. das Trachelägra, gr., die Genick- od. Nackengicht, Halsgicht. der Trachelopänus, gr. die Halsdrüsengeschwulst. das Trachelophyma, die Halsgeschwulst. [auslöschen; Feierabend machen. Trächen, trechen, fr., nd. trecken; t. ziehen; mit Asche ersticken, Trachea—, gr., Luftröhren—, z. B. die — plenn orrhöe, der —schleimfluß; die —cele, der —bruch; die —pyosis, die —vereiterung; die —rhagie, der —blutfluß; die —tomie, der Luftröhrenschnitt. [Augenlide, die Augeninderkrämpfe. das Trachöma, gr., ein flechtenartiger Ausschlag innen am der Trachielkus, die Trachielpiosis, ein Luftröhrengeschwür. die Tracht, das Tragejoch, Schulterjoch zum Wassertragen; die tragende Kraft, Tragkraft; die Tragbürde; der Ertrag; die das Trachtgarn, e. großes Fischernetz. [Kleidung. Kleidungsart. Trachten (trahtan, brahton) i. sich richten, streben, sinnen, der Trachter, Trichter, fr., der Trichter. [begehren, lichten. Trächtig, tragend, belastet, schwanger; ertragend, fruchtbar.

die Trachyphonie, gr., eine rauhe, heisere Stimme, die Heiserkeit. Tracieren, fr., t. entwerfen, vorzeichnen, skizziren. [ferkeit. die Tracierleine, die Stockleine. [künstrich; der Faltengesang. der Tract, Tractus, lat., die Strecke, der Strich, Straßenzug, Tractabel, lat., traitable, fr., adj. fügsam, nachgebend, umdie Tractation, die Gasterei, das Gastmahl. [gänglich, lenksam. das Tractament, Traitement, das Ehrenmahl, die Bewirthung

der Schmaus; die Behandlung, Begegnung; die Löhnung, der der Tractat, lat., ein Vergleich; eine Abhandlung. [Sold. Tractiren, t. be-, ver-, abhandeln; anstichen, aufschnüseln. Tradiren, lat., t. übergeben, liefern, einhändigen. [bewirthen. die Trad, fr., Trade, nd., Tritt, Spur, Wagengeleise; Viehtrift. die Tradition, lat., die Uebergabe, Aus-, Ueberlieferung, Sage. Traditionell, traditio, überlieferungsweise, »liefert, mündie Trabsteine, pl., Gränzsteine e. Viehtrift. [lich fortgepflanzt. der Traditor, der Ueberlieferer, Ueberantworter, Auslieferer.

Traduciren, lat., t. übersetzen, »tragen; durchziehen, »bcheln. die Traduction, Uebersetzung; die Ueberlieferung ans Gericht. das Traductionssystem, der »cianismus, d. Seelenfortpflanzung. Träf, tref, fr., treffend, lich, tüchtig, derb, wichtig. [jungsfehre. der Traff, nd., die Träbern, Trebern, Biertrübern, Malzträbern. der Trafik (ital. traffico) der Handel, der Verkehr, d. Gewerbe. der Trasicant, der Handelsmann mit selbst verfertigter Ware. Trafiziren, trafiquiren, i. handeln, verkehren. Träffeli, fr., die Tragäla, span., das Freiheitsiied der Spanier. [adv. sehr. der Tragaltar, ein tragbarer Altar zu Umzügen, Processionen. der Traganth, Tragakanth, gr., Bockshorn, das Wirbelkraut. die Tragbahre, die Bahre, Trage. [traut; das Bockshornbarz. die Tragantbardeit, die Zuckerbäckerarbeit zu Tafelaufsätzen. das Tragauge, eine Blütenknospe am Obstbaume. [hatten. der Tragbalken, der Träger, ein tragender Längs- oder Querdas Tragband, der Tragriemen; ein Stütz- oder Streichband, ein schiffstehendes Bauholz. [tragend, fruchtbar.

Tragbar, adj. möglich oder leicht zu tragen; ertragsam, fruchtder Tragbaum, »hatten. das Tragbett, tragbares Krankenbett. der Tragbock, hölzerner Untersatzbock. d. Tragbohrer, e. Drauf- die Tragbuche, die gemeine Rothbuche. [bohrer der Bildhauer. die Tragbutte, »bütte, der Tragkorb, auf dem Rücken zu tragen. die Trage, die Tragbahre; das Achseljoch, die Wasserträcht; der Tragkas, das Tragband, die Gebärmutter bei Thieren; sd., 40 Fäden am Leinwandzeitel. [unfleißig; langsam, leblos, matt. Träge (tragt) adj. ruhend, die Ruhe liegend, unthätig, faul, die Träge, die Trägheit, der Unfleiß, die Faulheit, Langsamkeit. die Tragëa, das Tragsima, gr., gröblich gestoßenes Pulver.

das Tragelsen, das Tümpeleisen an der Kachel vor dem Tümpelstrine a. Schmelzofen. [Trintgefchirr m. Abbildung deffelben. der Trageläphus, gr., der Bockhirsch, ein fabelhaftes Thier; e. Tragen (tragan, dragan) nd. drägen (trucan) t. ragend oder stehend halten, auf sich haben, unterstützen; hervorbringen; ausstehen, ertragen, aushalten; r. sich kleiden, gehen; schicksen. der Träger, der Tragende, nd. Lastträger; fd., Einforderer der Bodenzinse; die Tragsäule, Karyatide, der Altar; der Unterzug, Stützbalken; Schiefergerüst der Schieferdecker; erster Halswirbel; e. Standbaden; d. Zaum tragender Theil d. Pferdemanteles. die Tragerei, fd., das Bodenzinsleben. der Trägerlohn, der Trägermuskel, e. M. am ersten Halswirbel. [der Tragkohn. der Trag-Esel, »Hebel, »Korb, »Kranz, »Kringel, die »Leine, der »Pfeiler, das »Reff, der »Riegel, »Ring, »Rinken, der »Sack, die »Sänle, der »Sattel, das »Seil, der »Sessel, die »Stelle, »Stange, der »Stein (Kragstein), »Stuhl, die »Stütze, das »Werk, der »Wulst: — d. Esel, Hebel u. s. w. zum Tragen. das Traghaus, der Tragkas, die Bärmutter der Thiere.

die Trägheit, die Unthätigkeit, die Langsamkeit, die Schwer-

Digitized by Google

fälligkeit, Zahlbeit, der Unfleiß. [Thronhimmel, Baldachin.
der Tragthimmel, e. an Stangen tragbare Schirmdecke, Prachth,
der Tragiker, der Tragödie, Trauerspieldichter, Trauerspieler.
Tragi-komisch, gr., adj. traurig lustig, lächerlich trübselig.
die Tragikomödie, ein halbtrauriges halblustiges Schauspiel.
Tragisch, adj. traurig, trauerspielartig. die Tragikospe, die
der Tragiohm, der Trägerlohn. [Bäuer- oder Feuchtmoose.
Träglich, adj. tragbar, erträglich; nd., elend, sämmerlich.
der Trägling, ein träger Mensch, ein Faulenzer. [schichte.
die Tragödie, das Trauerspiel, die Darstellung einer Trauerge-
Trago—, gr., Bocks—, z. B. die —maschalie, der Bockgeruch; der —maschälus, der Bockskinker; die —phonie,
die —flumme; der —pogon, der —bart, die Haferwurz.
das Tragschaaf, ein trächtiges Schaaf, ein Mutterschaaf.
die Tragspreize, tragbare Feuer—, der Schachtverzimmerung.
der Tragstempel, liegender Riegel unter den Kuerbölzern in
der Tragus, gr., der Bock; Geruch der Achselhöhlen, die Brunst.
das Trägwerk, Treckwerk, Trapperich, e. erweiterter Ort in e.
das Traid, fd., d. Träidene, wachsende Korn, Getreide. [Stollen.
der Traiddieb, fd., der Getreidedieb, der Mann. [die Zähreolle.
die Traille, fz., Zährbrücke, liegende Brücke, d. Zähreil, stan,
der Train, fr., der Geschützzug; das Geschleppe, der Troß, das
Gefolge, das schwere Gepäck; der Schlendrian, der gewöhnliche Gang, der Lauf der Dinge. [schlicher, der Marodeur.
der Trainard, Traineur, der Schweifling, Nachzügler, Nach-
Trainiren, t. verzögern, hinhalten, schleppen, ziehen, abrichten,
der Trait, Zug, Geschicksug, Charakter; e. Streich. (Pferde).
Traitable, fr., adj. tractabel, umgänglich, fügsam, nachgiebig.
der Traitant, fr., Pachter öffentlicher Gefälle, Steuerpachter.
der Traité, fr., d. Abhandlung; der Vertrag; ein Gastmahl.
der Traitre, fr., der Verräther, der Treuloser, d. Spottwirth,
der Traject, lat., die Ueberfahrt. Trajiciren, t. hinüberfah-
ren, übersetzen, hinüberführen. [heeren, verlieren annähen.
Trakeln, nd., i. Faden schlagen, das Futter an das Oberzeug
Träll, träll, trällachtig, fd., adj. einfältig, dumm, hopfig.
die Tralje, Tralle, nd., der Gitterstab, das Gitter, Rost.
das Tralzewerk, Trallenwerk, das Gitterwerk, Rösterwerk.
das Tralzeschott, nd., c. Schott v. Rösterwerk, c. Gitterschleuse.
der Träll, fd., ein Einfaltspinsel, Lappi, Laffe. [Worte singen.
Trallallen, nd., i. lallend singen, trällern. Trallen, fd., i. ohne
Trällern, i. ohne Worte singen. das Trallirum, Trällern.
der Tralthacke, nd., ein Mensch, der einen schiefen Gang hat.
die Tralte, nd., ein Zweig. [der Gang, Weg; e. Haufen Lehm.
der Tram, fd., c. Balken, e. starker Baum; Leiterssprosse, Stange;
der Trambaum, ein starker Baum, der die Tramsäulen eines
die Trame, fr., der Einschlag. [Pochwerkes zusammenhält.
der Trämel, fd., c. kurzes dickes Stück, c. Scheit, Klotz, Stock;
ein Sägebock; ein träger Mensch; die Thräne, Beutdiene.
das Träml, Traum, Trumm, fd., der Schusterzwirn.
der Traminer, eine kleine tyroler Traubensorte; der weiße,
der Gänsefuß; der rothe, die Fleischweiner, die fränkische
Traube; eine Apfelart. Trämpelig, fd., trampelnd, [starkern.
die Tramontane, der Nordwind in Italien; der Nordpol, Po-
der Tramp, fd., c. derber Tritt, Fußstoß auf dem Boden; c. schwer-
die Trampe, c. Stange; Stoßen. [fälliger Gang; Schiendrian.
der Trampel, e. plump Auftretender. [Klötterer, Hausarbeiter.
der Trampeler, Tramp, fd., c. m. kurzen Schritten Gehender; t.
Trampeln, i. trappeln, trämpeln, trippeln, kurz gehen oder
treten; fd., im Hause arbeiten, pasteln, klötern, tischlern.
des Trampelthier, d. zweihöckerige Kameel; c. plumper Mensch.
die Trampeltonne, Kürschnertonne zum Weichtreten der ge-
Trampen, i. derb auftreten gehen, traben, trasen, stolzen Falle.
Tranchant, schneidend, sehr scharf. die Tranche, fr., Schnitte.

das Tramrecht, fd., das Baltenrecht. [Pochwerksäulen.
die Tramsäulen, die vom Trambaume zusammengehaltenen
die Tramseide, die Einschlagseide zur Seidenweberei. [gen.
die Trancheen, Tranchcen, fr., pl., Laufgräben bei Belagerun-
Tranchiren, fr., t. zerschneiden, vorschneiden, zerlegen.
das Tranchirmesser, d. Vorschneidemesser. [nd., trombeln, rollen.
Trändeln, i. trendeln, zaudern, zögern, langsam einhergehen;
Tranen, nd., i. thränen, tröpfeln. der Tranikel, der Sonifel,
die Tränkelbeere, die schwarze Rauschbeere. [das Brachtraut.
der Tranf, pl. Tränke, der Trunk, das Trinken; das Getränk;
die flüssige Arznei; nd., der Spülicht für die Schweine.
die Tränke, die Schwemme, ein Tränkort für das Vieh.
Tränken, t. trinken lassen, zu trinken geben, zur Tränke führen;
bewässern, einweichen, bestreichen, gründen, einzihen lassen.
das Tränk-Faß, der -Kübel, die -Tonne, der -Trog: — d. Faß
das Tränkgeld, Trinkgeld. [c. für den Trank der Schweine.
der Tranfverein, die Tränkkenne, c. Kegelbett mit c. kleinen
das Trankopfer, ein aus Wein bestehendes Opfer. [Brunnen.
die Tränkrinne, eine Rinne zum Tränken des Viehes.
die Trankſteuer, Getränksteuer. Tranquille, fr., ruhig, still.
Tranquillamente, ital., gelassen, stillbeiter. [gelassen, gefaßt.
die Tranquillität, lat., die Ruhe, Stille, Gelassenheit.
Trans, lat., prp. jenseit, über. [Beilegung, der Vergleich.
der Transact, die -action, die Verhandlung, Ausgleichung,
der Transactor, Unterhändler, Vergleichsstifter, Schiedsmann.
Transalpinisch, lat., überalpisch, jenseit der Alpen gelegen.
die Transanimation, der Seelenwanderung, Metempsychosis.
Transatlantisch, überseeisch, amerikanisch. Transchen, plump
die Transcolation, Durchseihung. [einbretteren, patschen.
die Transcorporation, Seelenwanderung. Transbanusisch,
d. Transelementation, Grundstoffverwandlung, säuerbonausisch.
Transferiren, lat., i. übertragen, übersetzen; versetzen, verlegen.
die Transfiguration, die Umgestaltung, die Verklärung.
Transfiguriren, t. umgestalten, umbilden, verklären. [gehen.
Transfugiren, i. überflüchten, überlaufen, zum Feinde über-
Transfundiren, t. übergießen, umgießen, überschütten. [zapfung.
die Transfusion, die Uebergießung, die Ueberleitung, die Um-
Transgrediren, t. überschreiten. Transgression, d. Ueber-
Transiliren, lat., überspringen. [tretung, Ueberschreitung.
Transigiren, lat., t. verhandeln, vergleichen, übereinkommen.
die Transition, lat., die Uebergehung, -schlagung, der -gang.
Transitiren, i. vorübergehen, durchgehen, durchkommen
Transitiv, adj. übergehend, hinüberwirkend. [(Waren).
der Transito, Durchgang, die Durchfahrt. Transitogüter,
der Transitohandel, Spekulations—. [durchgehende Waren.
der Transitozoll, Durchgangszoll. Transitorisch, vorüber-
der Transitus, Uebergang, Durchgang. [gehend, vergänglich.
die Translation, die Uebertragung, Uebersetzung, Apophrase,
der Translator, der Uebersetzer, der Dolmetscher. [Versetzung.
die Translocation, die Versetzung, die Ortsveränderung.
Translociren, t. versetzen. Translunarisch, jenseit des Mon-
die Transmigration, die Ueberwanderung. [des Todtlich.
Transmigriren, i. hinüberwandern, auswandern, umziehen.
Transmissibel, adj. übersendbar, überlaßlich, übergebbar.
die Transmission, die Uebersendung, die Uebertragung.
Transmittiren, t. übersenden, übersenden, überlassen, über-
Transmutabel, adj. veränderlich, wandelbar. [tragen, zweien.
die Transmutabilität, Veränderlichkeit, Wandelbarkeit. [schung.
die Transmutation, die Umänderung, Umwandlung, Verta-
Transmutiren, t. umwandeln, umändern, vertauschen.
Transponiren, dranzsatiren, nd., plagen, quälen, ängstigen.
Transpadanisch, adj. jenseit des Po gelegen. [bedrängen.
Transparent, adj. durchscheinend, durchschimmernd.

Digitized by Google

das Transparent, fr., ein durchſcheinendes Gemälde.
die Transparenz, die Durchſcheinung, Durchſichtigkeit.
die Transplantation, lat., die Umpflanzung, Verpflanzung, Transplantiren, t. verpflanzen, -ſetzen. [die Ueberpflanzung.
Transponiren, lat., t. umſetzen, überſetzen, umſtellen.
der Transport, lat., der Uebertrag; die Fortſchaffung, die Verſendung, das Frachtgeld, die Fracht; die Lieferung, Fuhr.
die Transportkoſten, die Sendungskoſten, der Fracht- oder das Transportſchiff, ein Fracht- oder Laſtſchiff. [Fuhrlohn.
Transportabel, fortbringlich, -ſchaffbar, verfahr-, überträglich.
der Transporteur, fr., Uebertrager, Winkelaſſer, Gradbogen.
Transportiren, lat., t. übertragen; fortſchaffen, weiterbringen.
die Transportirung, Fortbringung, Fortſchaffung. [ſtellung.
die Transpoſition, lat., die Uebertragung, Ueberſetzung, Umſtellung.
Transrhenaniſch, adj. überrheiniſch. [ſchreitend, überſinnlich.
Transſcendent, transſcendental, lat., das Sinnliche überſchreibiren, lat., t. überſchreiben, umſchreiben, übertragen.
die Transſpiration, die Ausdünſtung, die Ausdampfung. [gen.
Transſpiriren, t. ausdünſten, ausdampfen; bekannt werden.
die Transſubſtantiation, lat., die weſentliche Umwandlung, die Verwandlung. [ſung; die Durchſeiterung.
die Transſudation, die Durchſchwitzung, die Durchſchweißung.
Transſudiren, t. durchſchwitzen, durchſchweißen; durchſickern.
Transſumiren, lat., t. übertragen, entlehnen, abſchreiben.
das Transſumt, eine beglaubigte Abſchrift, Copie, e. Duplum.
die Transvection, lat., die Ueberfahrung, die Ueberfahrt.
Transvehiren, hinüberfahren. Transverſal, ſchräg, querüber, überzwerch, ſchief. [der Quergang, der Querdalken.
die Transverſe, Traverſe, der Querſtrich, die Querſtange, die Transverſales, pl., Seitenverwandte. das Trapezium, gr., ein ungleichſeitiges Viereck. [drian; d. Anſehen, d. Erdtrit.
der Trant, Schritt, Gang, die Gewohnheit, der Aufzug, Schlendrian, das Trapezoëder, ein Körper mit 24 ungleichſeitig viereckigen
das Trapezoid, gr., ein ungleichſeitiges Viereck. [Flächen.
der Trapezyephör, der Tiſchträger, der Tiſchhalter, eine Figur.
der Trapp, der Trab, das Traſſen, das Trampen, das Laufen.
der Trapp, ſt., die Kämme der Weinberen; eine thonartige eiſenhaltige Gebirgsart, die Wacke, der Schwarzſtein, Stufenſtein; die Recapitulation einer Hauptrechnung, Ueberſicht.
der Trappe, die -gans, Trabvogel, ein groſer wilder Vogel.
die Trappe, Trittſtur, Staſe, Hufſpur, Reittrappe. [machen.
die Trappel, Befeſtigungsdreie für Aufhängeſtangen bei Papiertrappen, t. traben, traſſen, trampen, klampfend gehen; t. ertrappen.
die Trappeli, ſt., pl., die Zufeilen zur Befeſtigung d. Gleiſcher.
Trappeln, t. trippeln, kleine ſchnelle Schritte machen. [bild.
der Trappen, ſt., der Schämel, Fußſchämel; ein Muſter, Vorder Trappenbüchſe, ein langes Feuerrohr auf einem Wagen
die Trappgans, der Trappe, Trabvogel. [zur Trappenjagd.
die Trappiſten, der Orden de la Trappe, ein höchſt ſtrenger Trappſen, t. heftig traben, derb trappen. [Mönchsorden.
der Trappſendoer, der Sommerloch. Trärſch, nd., adj. der Traſch, Träſch, Träſ, ſt., die Weintreſtern. [üppig, geil.
der Traſch, ſt., der Druſch, das Gedroſchene; das Geſeltere;
das Geträſch, -räuſch, der Lärm. der Traſp, Sommerloch.
Träſcheln, ſt., i. nach Träſch ziechen. Traſchen, nd., i. lärmen, Traſchen, ſt., i. zwiſchen den Mahlzeiten eſſen. [Unfug machen.
der Traſt, Traſſel, Traſtiren, Tartas, Steinſlaub, e. Mörteleree.
der Traſſant, Kuſtkeller, Entnehmer, Wechſelzieher, Bezieher.
die Traſſe, Troſſe, nd., dünne Schniſſeile, ſchwache Stricke,
die Trenle, der Traſſat, der Bezogene. [trian, das Herkommen.
der Träſch, ſt., die Gewohnheit, der Gang, Schwank, Schlendrian,
Traſſiren, t. unterhandeln, beziehen, einen Wechſel beziehen.
das Träſch, ſt., das Getträſch, Geſchwätz, Stadtgerüchte.
die Trätſche, ſt., das Klatſchweib, die Schwatzbaſe. [klatſchen.
Trätſchen, ſt., i. klampfen, treten, unruhig ſeyn; ſchwatzen,
die Tratte, der gezogene Wechſel, die Entnehmung, Zahlungsanweiſung.
die Tratte, ſt., die Gemeinweide; zolfreies Korn. [die Tratte.
das Trattegeld, ſt., e. Ausfuhr-Abgabe. Tratten, t. heimlich das Trattenbuch, Verzeichniß bezogener Wechſel. [ſen fangen.
das Trattrecht, ſt., das Gemeinweiderecht, Atzungsrecht.
der Tratſtein, der Triftſtein, der Gränzſtein einer Trift.
Tragen, trägen, ſt., t. reizen, hetzen. der Trau, die Traung.
der Träzler, ſt., Hetzer, Aufwiegler. der Traualtar, d. Trau-
die Träubelbirne, eine kegelförmige Birnart. [ungaltar.
die Traube, nd. Drube, ſt. Trübele, Trufel, ein Griff, (engl. grape) eine Handvoll, ein Fruchtbüſchel; eine Weintraube.
die Traubelerbſe, die Büſchel- oder Kronerbſe.
die Träubelkirſche, Traubenkirſche, Vogelkirſche, Ahlkirſche.
der Trauben-Abfall, -Balg, das -Blut, die -Butte, -Form,
das -Gehänge, -Geländer, -Geflade, der -Gott (Bacchus),
-Hang, -Hügel, die -Hülſe, der -Kamm, -Kern, -Kord, die -Leſe, der -Leſer, -Saft, -Sirup, -Stengel, -Stiel, -Treter,
die -Wand, -Zeit, der -Zweig: — der Abfall tc. von, mit Traudie Traubenaloe, die ſtinkende Aloe. [ben od. der Trauben.
der Traubenachat, ein traubenförmig gezeichneter Achat.
der Traubenalaun, Alaun in traubenförmigen Stücken.
der Traubenapfel, Trabapfel, eine feine Apfelſorte. [Traube.
Traubenartig, -förmig, adj. traubenähnlich, nach Art einer
der Traubenbaum, e. ausländ. B. mit traubenartiger Frucht.
die Traubenbeere, die Weinbeere; die Bockbeere, blaue Krazbeere; e. Baum auf Jamaica mit rothblauen ebbaren Beeren.
der Traubenbohrer, der Traubbohrer, die Bruſtleier, ein Bohrdie Traubeneiche, die Steineiche. [er mit einem Drehgeſtell.
die Traubenbreme, ein kleiner rankender Brombeerſtrauch.
die Traubenerbſe, der wollige Geißklee, der Bohnenbaum.
der Traubenfarn, ein Farnkraut mit traubenförmigen Ve-
Traubenförmig, adj. traubenartig. [fruchtungstheilen.
der Traubengamander, e. Gamander mit traubichten Blüten.
das Traubengebirge, e. Reiben. Weinbergen. [ſchenkegel.
der Traubenhagel, ein traubenähnlich verbundener Kartätſche Traubenhaut, hinterſe ſchwarzgefleckte Fläche der Regender Traubenholder, rother Hirſch-, Steinholder, [bogenhaut.
die Traubenhyacinthe, eine Hacinthe mit traubenförmig
der Traubenkäfer, der Rauchkäfer. [ſtehenden Blumen.
die Traubenkirſche, Träubelkirſche; die Vogel-, Ahlkirſche.
das Traubenkraut, türkiſches Beifuß, Gänſefuß mit Blumenböſchen; Traubengamander; Stabwurz, Feldbeifuß; Gelbertraubender Traubenlecker, ein Dämmerungsfalter. [unreifer Trauben.
das Traubenmuß, der Rigeſt, mit Zucker eingekochter Saft
die Traubennuß, hannartige Haſelſtrauch, e. ſüße Haſelnußart.
die Traubenperüke, eine Perüke mit einigen Lockenreihen unter
Traubenreich, voll Trauben, traubenbelaſtet. [d. Wanſchlieke.
der Traubenſchimmel, der ſchwarzgrane Schimmel m. traubender Traubenſtock, der Weinſtock. [förmigen Samengefäßen.
der Traubenſchuß, ein Schuß mit vielen kleinen verbundenen
der Traubenſtein, ein traubenförmiger Sinterſtein. [Kugeln.
der Traubenſtrauch, eſtind. Str. mit traubenförmigen Beeren.
der Traubentrager, ein Schildſteg oder Einange mit 4 Zühldie Traubenvoll, adj. traubenreich, mit Trauben bedeckt. [bornern.
der Traubenweizen, Träubel-, Reich-, eine Weizenart mit
Traubig, adj. mit Trauben verſehen. [einem Aehrenbüſchel.
Traublich, traubicht, adj. einer Traube gleich oder ähnlich.
der Traubrief, der Traufchein; Beglaubigungs-, Erbenbrief,
der Trauchbohrer, Drehbohrer, Traubenbohrer. [das Erdtitte.
Trauen, d. ſich derubigen, für treu halten, glauben; wagen; co
Träuen, er-, naß machen, durchnäſſen. [pulieren, ehelich verbinden.

Digitized by Google

die Trauer, die Reue, der Kummer, die Betrübniß, der Gram; die Trauerkleidung; das Leichengefolge, der Trauerconduct.

das Trauer-Age, das ›Begängniß, der ›Besatz, das ›Bild, die ›Binde, das ›Blatt, der ›Blick, die ›Botschaft, der ›Brief (Condolenzbrief, Beileidsschreiben), das ›Dunkel, ›Erbe, die ›Fackel, ›Fahne, der ›Fall (Sterbefall), das ›Fest, ›Fest, der ›Flor, die ›Geberde, der ›Gedanke, das ›Gedicht, ›Gefolge, ›Gefühl, der ›Geist, das ›Geläut, ›Geleit, ›Gepränge, ›Gerüst, der ›Gesang, die ›Geschichte, das ›Geschicl, ›Gesicht, ›Getön, ›Gewand, der ›Grund, ›Gut, ›Gut, die ›Höhle, ›Hose, der ›Hut, das ›Jahr, die ›Kappe, der ›Kasten, die ›Kiste (der Sarg), die ›Klage, der ›Klang, das ›Kleid, die ›Kleidung, ›Kutsche, das ›Lächeln, die ›Lampe, das ›Land, der ›Laut, das ›Leben, die ›Laute, das ›Lied, die ›Mähr, der ›Mann, der ›Marsch, ›Monat, ›Muth, die ›Nachricht, ›Nacht, ›Nadel, der ›Ort, das ›Papier, ›Pferd, die ›Post, ›Rede (Parentation), der ›Redner (Parentator), das ›Reis, ›Reisig, der ›Rock, das ›Roß, die ›Seide, der ›Sang, die ›Schleppe, das ›Schloß, der ›Schmuck, ›Schuh, die ›Stimme, das ›Stück, die ›Stunde, der ›Tag, die ›Thräne, der ›Ton, das ›Tuch, der ›Vers, ›Wagen, das ›Weib (Klageweib), die ›Woche, ›Wolke, das ›Zeichen, die ›Zeile, ›Zeit, das ›Zeug, der ›Zug: — d. traurige, schwarze, schmerzliche, Trauer ausdrückende oder erregende Auge ꝛc., d. Auge ꝛc. der Trauer, d. Leichen-, Grab-, Kummer-Auge, Begängniß, Besatz, Bild ꝛc. [Jasmin.

der Trauerbaum, der traurige Baum, der einsache arabische die Trauerbirke, die Hangebirke. [doleria; das Bintgerüst.

die Trauerbühne, das Trauergerüst, das Katafalk, Castrum

der Trauerboi, schwarzer Boi zum Trauern, ein Trauertuch.

der Trauerdegen, ein Degen mit schwarz angelaufenem Gefäße.

die Trauerente, die schwarze nordische Ente. [schelloralle.

der Trauerfächer, ein schwarzer Fächer; eine indische Sta-

das Trauerhaus, Sterbe-, wo sich ein Todesfall ereignet hat.

der Trauerkäfer, ein schwarzer Käfer. Trauerlich, der Trauer

Trauerlos, ohne Trauer, ohne zu trauern. [gemäß, in Trauer.

das Trauerlaub, das Laub von Cypressen und Thränenweiden.

das Trauermahl, das Todtenmahl, Leichen-, Begräbnißmahl.

der Trauermantel, ein Birkenschmetterling; d. gemeine Sinau.

die Trauermuse, die Trauerspielmuse, tragische Muse. [kleiden.

Trauern, i. Reue empfinden, s. bekümmern, betrüben; s. schwarz

die Trauernatter, z. ungiftige afiatische Natter mit schwarzen der Trauerschleier, eine Art Spinnwebertuch. [Rückenbinden.

die Trauerschnalle, eine schwarz angelaufene Schuhschnalle.

das Trauerspiel, die Tragödie; eine traurige Begebenheit.

Trauerspielartig, tragisch. der Trauerspieldichter, tragische

die Trauerspielmuse, tragische Muse, Melpomene. [Dichter.

Trauerstumm, adj. sprachlos vor Trauer und Schmerz.

Trauervoll, adj. tiefbetrübt, kummervoll, untröstlich.

die Trauerweide, die Thränenweide, die babylonische Weide.

das Traufbad, das Tropfbad, Spritzbad, Gießbad, die Douche.

der Traufbaum, ein am Ende des Waldes stehender Baum.

der Traufbohrer, der Traubohrer, der Traubenbohrer, der Drandbohrer, nd. der Drufbohrer, der Drehbohrer.

die Träufelbütte, Tröpfelhütte, eine Laugenhütte in Salpeterträufeln, t. tropfen; t. tröpfeln, tropfen lassen. [siedereien.

die Traufe, der Traufenfall; die Dachtinne; der Rand an der Traufen, i. in Tropfen herabfallen, überlaufen. [Schöpfhütte.

Träufen, t. tranfen machen, tröpfeln; drehen, strafen, treffen.

das Traufs-Faß, der ›Haken, die ›Rinne, ›Röhre, das ›Wasser:

— d. Faß ꝛc. von, an, bei der Traufe. [adj. triefendnaß.

das Träufkraut, das Tropf-, Tröpf-, Glaskraut. Traufnaß,

das Traufrecht, d. Recht auf den Raum zur Traufe; Dachrecht,

Traufe, fd., gesprenkelt, betröpfelt, gefleckt. [Traufleitungsrecht.

die Traufsohle, die von der Zapfenbank gesammelte Sohle.

der Traufwein, Leckwein. die Traugebühr, Trangeld, Lovs-

Treulich, zutraulich, vertraulich, bertraut. [lationsgebühr.

die Treulichkeit, die Ver-, Zutraulichkeit, Vertrautheit.

das Traulied, Trauungslied, der Trauliusmus, gr., das Lispeln.

der Traum, pl. Träume (troum, droum), nd. Droom, die

Trübe (fr. rêve), Verstrickenheit in Nachsinnen, Schlafvorstellung, Phantasiebild; Einbildung, schwärmerische Vorstellung.

das Traum, Träm, fd., der Anfang e. Fadens; Absicht, Plan.

Traumartisch, gr., Wunden betreffend, wund. [wahrlager.

der Traumauslegeer, »deuter (traumfeelbar) der Traum-

Traumauslegend, deutend, z. Träumen wahrsagend. [sagerei.

die Traumauslegung, »deutung, die Traumdeuterei, »wahrdas Traumbild, Phantasiebe, das Traumbuch, erklärungsbuch.

Träumen, i. (fr. rêver) unbestliche Vorstellungen haben, sich etwas einbilden, schwärmen; t. vermuthen, im Traume sehen.

Traumentrückt, adj. traumentzückt; aus dem Traum gestört.

der Träumer, der Schwärmer, der Einbildungsgläubige; ein schlaftriger, langsamer Mensch, Schlendrer. [Schlafrigkeit.

die Träumerei, der Einbildungszustand, die Schwärmerei; die

Traumerfahren, traumkundig, der Traumauslegung kundig.

Traumerfüllt, voll Einbildung, schwärmerisch, einbildnerisch.

Traumerisch, adj. eingebildet, chimärisch, phantastisch, schwärdie Träumerlehre, die Lehre eines Schwärmers. [merisch.

das Traum-Gebilde, »Begräbel, »Geschlecht, »Gesichte, d. »Gestalt, das »Gewebe, der »Glaube, der »Gott (Morpheus), das »Heer, die »Nacht, der »Schlaf, das »Spiel, »Ending, der »Weissager, die »Welt: — d. Gebilde ꝛc. der Träume, von, in die Traumersprache, die Sprache eines Träumers. [Träumen.

Traumgläubig, adj. an Träume od. Traumdeutungen glaubend.

das Traumhorn, die »schnecke, die Fledermaus, eine indische die Traumkunst, die Traumdeutekunst. [Walzenschnecke.

das Traumleben, das Leben in eingebildeten Vorstellungen.

Traumtrunken, von Träume eingenommen, schwärmerisch

Traumvoll, adj. traumerfüllt, »reich, phantastisch. [begeistert.

Traun, interj. wahrlich! gewiß! fürwahr! sicher! meiner Treu!

die Traurede, die Trauungsrede. der Trauer, d. Trauernde.

der Trauredner, der Trauungsredner, Redner bei e. Trauung.

Traurig, adj. betrübt, trübselig, kummervoll, betrübend; arme

die Traurigkeit, Betrübniß, Wehmuth, Kummer. [selig.

Traurigwahr, betrübend wahr, schrecklichwahr, leider wahr.

der Trauring, Verlöbniß-, Trauungs-, Copulations-, Ehering.

der Trauschaz, d. Heurathgut, d. Morgengabe. [j. Trauung.

der Trauschein, Trauungsschein, Copulationsschein; Erlaubniß

Träuschen, bräuschen, i. heftig spritzen, platschen. [schwamm.

der Träuschling, Träuschling, Herrenschwamm, »pilz, e. Blätterder Traussinn, die zutrauliche Gesinnung, Treuherzigkeit.

das Traußkraut, der Wohlverleih. die Trautel. fd., Kröte

Traut (braut), adj. vertraut, betraut, treu, geliebt, werth.

das Trautel, Trutschel, Druschel, fd., d. traute Geliebte, e. liebendie Trautheit, Vertrautheit, »traulichkeit. [würdiges Mädchen.

Träutnaß, fd., durch u. durch naß, ganz durchnäßt, platschnaß.

der Trautisch, der Trauungstisch. die Trauung, die Copudie Trauungsrede, die Trautede. [lation, die Verehelichung.

die Travaillen, fr., pl., Strapazen, Arbeiten, Beschwerden.

Travailliren, fr., i. arbeiten; sd. travaklen, sich abmühen.

die Trave, ein tegelförmig verengter Bretterverschlag. [men.

Traven, nd., t. zusammenschrauben, zusammenpressen, einander Travenvogt, nd., Hafenmeister zu Lübeck. die Traversière, fr., die Travers- od. Querflöte. [e. Querstrich, e. Hinderniß.

die Traverse, fr., ein Zwerch- od. Querwall; eine Querstenge;

der Travertino, ital., eine Art Tuffstein. [dung; eine Parodie.

die Travestie, —stirung, die Verkleidung, scherzhafte Einklei-

Digitized by Google

Traverſiren, fr., i. Querſprünge machen, in die Quere kommen. Traverſiren, i. t., umſtieren, tüchtig umgeſtalten.

die Treber, ſ. Träber. der Trebuchant, fr., der Auslöſchlag, Treibſchirer, i. ſtolpern, ſtürzen; überwiegen, d. Uebergewicht.

das Trechoma, der Trechyromus, gr., die Raubigkeit, z. B. der Treber, nd., der Zug, d. Ziehen, Schleppen; gutes Glück, [chen.

die Trechbank, nd., die Ziehbank. das Treckelband, nd., das Treckeln, ſ., i. zaubern, jägern, tröteln. [Gängelband.

der Trecker, nd., die Zieh-ſchnur, der Glockenſtrang; Bettzeug.

Trecken, nd., t. ziehen, ſchleppen. die Treckleiter, nd., Zieh-leiter.

das Treckgat, nd., das Pulvloch in Zuckerſiedereien. [leiter.

der Treckjunge, ein Bergwerksjunge zum Erzſchleppen.

die Treckkarte, nd., die einen Gewinn ziehende Karte.

der Treckpot, nd., ein Topf, worin man den Thee ziehen läßt.

die Treckſage, nd., eine große Säge, welche 2 Leute ziehen.

das Treckſchiff, die Treckſchüte, nd., ein Schiff, welches gezogen wird. der Treckſtrang, d. Preis für e. Treffſchuß. [franzöſiſchen Karten.

das Treffblatt, Treffelblatt, Kiez-, Kreuzblatt, e. Kartenblatt.

Treffen (treffan, trepan) t. nd. beapen, rammen, ſchlagen, beſtätigen, berühren, nicht fehlen, richtig bezeichnen, paſſen; machen; antreffen, begegnen, finden. [Kampf, die Bataille, Schlacht.

das Treffen, das Zuſammentreffen, der Stoß, das Gefecht, der Ort, das Treffengedränge, das Gedränge im Treffen. [licher Zufall.

der Treffer, e. gewinnendes Loos, e. glückliche Nummer; e. glücklicher Treffſtich, vortrefflich, -täglich, gut, herrlich, ſchön, ausgezeichnet.

die Treffſichkeit, die Vorzüglichkeit; e. glänzende Eigenſchaft.

der Treffſchuß, ein das Ziel treffender, glücklicher Schuß.

die Treffſze, die Treffe. das Treffe-Iſz, das Kiesdach.

der Treib, ſ., eine Schneehahn. die Treib, ſ., eine Landſtütze.

der Treibanker, eine Segelvorrichtung beim Steuren, das Schiff gegen den Andrang des Waſſers zu ſchützen. [Miſtbett.

das Treibbeet, ein Gartenbeet zum Treiben der Gewächſe, ein

die Treibäſte, gegeneinander wachſende, ſich hindernde Aeſte.

das Treibblatt, der Hafen-, Feldlee. [zum Dreben e. Bohrers.

der Treibbogen, der Drehbogen, die Bogendrelle, ein Bogen

der Treibbolzen, Bolzen, die Planken an einander zu treiben.

der Treibbrief, e. Innungsbrief zur Betreibung ſchlechter Gewerbe.

der Treibbunzen, ein Banzen zu getriebener Arbeit. [ſellen.

die Treibbühne, ein Querwuhr, ein in den Strom gebauter

das Treibeis, kleine, zerſtückelte, treibende Eisſchollen. [Damm.

das Treibeiſen, der Anſetzer, ein Eiſen zum Austreiben der Treibholzen; ein Hutmacherblech zum Formen der Hüte.

Treiben (tribau, trinuan) nd. driben, t. rammen, treffen, ſtoßen, drängen, nöthigen, zwingen, ſchlagen, ſchmelzen, fördern; i. wachſen, von Waſſer getrieben werden; e. Treibjagen halten.

das Treiben, das Thun, die Beſchäftigung, das Streben; das Treibjagen; das geförderte oder das abgetriebene Erz.

der Treiber, der Zutreiber des Wildes; der Erzförderer, der Silberausſchmelzer; der Böttichkerl; das Treibſegel, der Beobgewinner, ein Leſegel bei gutem Wetter; ein holländiſches Fiſcherfahrzeug m. nachſchleppendem Netze. [ſen d. Leders.

die Treibfarbe, ein Lohgerberbeize zum Austreiben od. Schwel-

das Treibern, mit dem Göpel aus der Grube gefördertes Erz.

die Treibfarbengrube, die Farben-, die Farbe der Lohgerbere.

das Treibfaß, ein Gerber- zum Treiben od. Schwellen d. Felle.

der Treibfäuſtel, e. ſchwerer Fauſtel zum Eintreiben d. Stempel.

das Treibgarn, das Kiebgarn, -netz, ein Netz zum Nachtfiſchen

der Treibhammer, ein Hammer zum Stecken od. Treiben.

das Treibhaus, Treibhütte, Schmelz-; e. Glas-, Gewächshaus

die Treibhausfrucht, eine im Treibhauſe gereifte Frucht.

das Treibhaus-Gewächs, die -Kunſt, die -Pflanze, -Wärme; — d. Gewächs, Kunſt ꝛc. im Treibhauſe. [Kaufleder der Leiſten.

der Treibherr, der Eigenthümer einer Treibhütte; nd., der der Treibheerd, e. Heerd zum Scheiden des Silbers vom Blei.

das Treibholz, Flößholz, Floß-; Schreibholz zum Heizen des

die Treibholzſtange, Treibſtange, Schreibholz zum Heizen des

der Treibhut, ſtatt einer Muffel über den Treibheerd geſetzter

die Treibhütte, das -haus, die Treibjagd, d. Treibjagen, d.

der Treibkeil, ein eingetriebener od. zweiter Keil. [Hauptjagd.

der Treibkitt, e. Kitt, auf welchem Metallarbeit getrieben wird.

die Treibkörner, Feuerkörner, beim Treiben des Silbers ab-

fallende Körner; der Same des Springkrautes. [tern.

das Treibkraut, eine Art Wunderbaum mit vielzipfligen Blät-

der Treibkübel, ein Kübel zum Treiben eines Gewächſes durch Wärme; ſ., eine Art Butterfaß zum Umdrehen. [Schachte.

die Treibkunſt, das Treibwerk zum Fördern des Erzes aus dem

die Treiblaune, die Gerberlauge zum Treiben od. Schwellen der

die Treibleiste, die Treiber, Zutreiber beim Treibjagen. [Zelle.

der Treibling, Drilling, Teeling im Mühlenbaue; in ledige

der Treiblohn, der Treiberlohn. [Körbe getriebene Bienen.

das Treibmittel, das Zwangsmittel, Antreibemittel. [treiber.

der Treibmuskel, ein Bewegungsmuskel; der Haar-, Saamen-

der Treibofen, ein Schmelzofen zum Scheiden des Silbers

das Treibpech, die Pechkugel der Goldſchmiede. [vom Bleie.

das Treibpferd, das Schirrpferd, ein abgerichtetes Jagdpferd.

das Treibpulver, eine Schweiß od. Harn treibende Arzenei.

das Treibrad, das Triebrad, ein in Bewegung ſetzendes Rad.

der Treibſand, Triebſand, vom Winde fortgetriebener Sand;

der ein Rad treibende, in ein Rad fallende Sand. [Triebel.

die Treibſcheibe, eine Uhrmacherſcheibe zum Abtheilen eines

die Treibſchacht, der Förderſchacht, ein Treibkunſtſchacht.

der Treibſcherben, ein Blumentopf zum Treiben e. Gewächſes.

der Treibſchwefel, auf den Kiesen getriebener, ungeläuterter

der Treibſegel, der Treiber, eine Art Leeſegel. [Schwefel.

die Treibſtange, e. Bewegungsſtange. der Treibſtock, e. Stock

der Treibſtoß, d. kurze Stoß eines Treibſtachels. [in e. Treibe.

der Treibweg, ein betriebener Weg, ein Biehweg. [ders.

das Treibwerk, ein Treibwerk; das Blei zum Treiben der Sil-

das Treibzeug, der Hamen, Garnſack ꝛc. Fange der Felchhäher.

Treicheln, ſ., i. ſchrellen, läuten, der Treiler, e. Schiffsieber.

die Treichle, ſ., die Schelle, Glocke, Pfanne, der Glockenſchall.

das Treil, das Zieheil, die Leine, Treilen, t. ziehen, ſchleppen.

die Treillage, Treille, fr., Trallenwerk, Gitterwerk, Gegitter, die Treinſe, e. langſam rebende Weidenreihen. [Gatter, Geländer.

die Treite, nd., die Hanf- od. Flachsbreche. Treiten, t. Hanf

das Trema, gr., das Trennungszeichen, die — punete. [brechen.

Tremechten, trimechten, ſ., i. ächzen, jammern, ſtöhnen.

der Trembleur, fr., Zitterer, Zuckter. das Tremel, ſt., e. kurzer Tremmer, Pfeifenbeſchneider. [zer dicker Stock, e. Knüttel.

Tremmen, t. abſtreichen, abſchneiden (Pfeifenthon).

der Tremmkopf, ein Hornpfropf, ein Mündung des Pfeifen-

der Tremolit, die weiße ſtrahligeHornblende. [ropfes zu trinden.

der Tremor, das Zittern, der Schrecken. der Trempel, Tremel, die Trempel, ſt., e. Gefäß, Butter zu rühren. [e. hölzernes Stütze.

Trempeln, i. Butter rühren; ſt., tropfenweiſe ausgießen.

der Tremplin, fr., der Anlauf, die Springbahn, das ſchräge Laufbrett der Luftſpringer u. Seiltänzer. [zug in der Legel.

der Tremulant, ein bebender Ton; der Bebezug, Tremulanten-

die Tremſe, nd., d. gemeine Kornblume. Tremuliren, i. zittern.

Digitized by Google

die Tremulation, die Bebung, das Zittern e. Tones. [beben. der Trenbel, nb., ein dünnes abgeschnittenes, abgetrenntes das Trenkwasser, das Binnenwasser hinter einem Deiche. [Stück. Trennbar, adj. abtrennlich, ablösbar. [chen, entzweien. Trennen, t. reißen, schrauben, scheiden, sondern; uneinig machen. der Trenner, der Scheider, Sonderer, Auflöser, Entzweier. Trennlich, adj. trennbar, ablösbar. [Puncta diatritica. die Trennpuncte, Trennungspuncte, Puncta diærsseos, das Trennmesser, ein Messer zum Auftrennen der Nähte. die Trennsäge, eine Handsäge. [Kummer beim Abschiede. die Trennungsbangigkeit, das —weh, der —schmerz, der der Trennstift, das Buchdruckerquadrat, Spatium, versetzbt in Spieß. der Trennungstag, Abschiedstag. [ohne Stange. die Trense, nb., die Schnur, Mundschnur, Litze; ein Pferdezaum Trensen, t. u. r. Trense versehen; aufzäumen (ein Tau); m. d. Trense Teensen, i. einzelne Haare ausstoßen (Hirsch). [regieren, zähmen. das Trensgarn, das Stoßgarn zum Trensen der Tau. die Trensing, ein dünnes Tau oder Lien zum Trensen oder Ausfüllen dicker Taue; der Streicher des Seiles. [Gehender. Trenteln, nb., i. hoffärtig gehen. der Trenteler, ein hoffärtig die Trenze, die dreijachige Mißgabel. der Trepän, ge., der Trepanieren, d. Hirnschädel anbohren. [Kopf-, Schädelbohrer. die Trepanation, die Trepanirung, das Schädelbohren. die Trepidation, lat., das Zittern u. Zagen, die Furchtsamkeit. Trepidiren, i. zagen, zittern, furchtsam sein, d. Muth verlieren. die Treppe, die Trappe, der Tritt, die Stufe, der Stufengang, die Stiege; ein Theil der Schnecke i. Ohre; t. Purpurschnecke. der Treppenabsatz, die Treppenruhe, e. Ruheplatz auf e. Treppe. die Treppenbacke, die Treppenwange, der Steigebaum, das die Stufen tragende Seitenholz der Treppe. [oder Bockkäfer. der Treppenbock, der Steigenbock, ein südamerikan. Holzbock das Treppengeländer, die Seitenlehne einer Treppe. [Wände. das Treppenhaus, der Mantel, die eine Treppe umgebenden die Treppenklampen, Treppklampen, außen an ein Schiff gedie Treppenruhe, das Treppenabsatz. [nagelte kleine Stufen. die Treppenlehne, das Längsholz eines Treppengeländers. der Treppruf schacht, ein flacher Fahrschacht mit Stufen. die Treppenstufe, eine Stapfe oder ein Tritt an einer Treppe. die Treppen-Stütze, -Thür: — d. Stütze u. einer Treppe. die Treppluke, eine Schiffs- oder Bodenluke über einer Treppe. das Treschäf, fr. brelan, e. Krimpelspiel, Kartenspiel. [meister. Treschaken, i. Treschal spielen. der Treseskämmerer. Schatzdie Treseskammer (treisatus) nb. die Treuse, Gerkammer, die Sakristei, die Kirchengeräthkammer; eine Urkundenkammer, die Tresen, pl., die Truhen. Kabenische. [eine Schatzkammer. Treserig, nb., adj. frech, übermüthig, verwegen, geldstolz. Tresen, dresen, trösen, trensen, i. zaudern, säumen, trödeln; die Trezis, gr., das Durchbohren. [klagen, weinerlich thun. der Tresor (zertschar), Schatz, die Schatzkammer; das Wandie Tresorerie, fr., die Schatzkammer. [gestell für Gläser ꝛc. der Tresoriev, fr., der Rentmeister, der Schatzmeister. Tresoriren, i. einen Schatz anlegen, sammeln. [Staatsschatz. der Tresorschein, ein Schatzschein, eine Anweisung auf den die Trespe, der Taubhafer, das Haregras; der Sommerlolch; der Trespenspinner, ein Nachtfalter auf d. Trespe. [der Raden. das Tretband, ein geklömmet Band, Bottenwirkerband. die Treße, fr., die Borte, Labnborte; die Flechte, Haarschnur. der Tressen-Hut, das -Kleid: — d. mit Tressen besetzte Hut ꝛc. der Tresseur, fr., Haarflechter. die Tresseuse, Haarflechterinn. Tressiren, flechten, schlingen, Haar in Fäden schlagen; umnähen. die Treter, pl., die Träber, Hülsen und Stengel der Trauben od. das Treskerkernöl, ein Oel aus Weintraubenkernen. [Beeren. der Tresterkuchen, eine gepreßte Masse von Weintrestern. der Tresterwein, der Nachwein, Lauerwein. [der Kelterhütte. die Trete, fs., der Tritt am Spinnrade; der gegitterte Boden das Tretefaß, ein Hakenstoof zum Eintreten der Weinpfähle in der Treter, sb., der Trott, Tretknecht, der Kelterer. [den Boden. Treten (bretan) riesen (aufstehen), Bewegung d. Schäfte. Treschen, sb., i. flechten. die Tretsche, Flechte. [der Gerber. der Tret-Stock, -Trog, -Zuber, die -Kufe, die Trampeltonne Treu (triuui, briu), nb. tru, getreu, adj. ruhig, bleibend, beständig, zuverlässig, ehrlich, redlich, wahrhaft, pflichtliebend, gewissenhaft, anhänglich. Treu, fs., adj. freigebig mit Rabdas Treublatt, die -blätter, die Roudeaute. [rungsmittein. der Treubrecher, der Treubrüchige, Meineidige, Abtrünnige. der Treubruch, Wort-, Abfall, d. Untreue, Verletzung d. Treue. Treubrüchig, wortbrüchig, untreu, pflichtvergessen, abtrünnig. die Treubrüchigkeit, d. Wortbrüchigkeit, Pflichtvergessenheit. die Treue (triuuida, briuua). fs. die Trenheit, Rube, Festigkeit, Beständigkeit, Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Pflichterfüllung, Anhänglichkeit, bedarrende Liebe; die Richtigkeit, Ueberder Treueid, d. Eid der Treue. [einstimmung, Zuverlässigkeit. Treuerisig, adj. aus Treue eifrig, mit treuem Eifer beflissen. Treueln, treilen, d., mit Stricken fortziehen. [bändlich. Treuer geben, adj. unmuvedsbar zugethan, unerschütterlich anTreuesein, nb., zudringlich bitten, lästig stehen, betteln. die Treuefeliche, die Winterreide. [mit Treue pflichtig ꝛc. Treuestiftig, -gesborsam, -vereint, -verschwiegen: — adj. in. die Treuetage Dei, der Gottesfriede, Waffenstillstand vom Freitage bis zum Montag (im Mittelalter). Treuge, trög, nb., adj. Treugen, trögen, nd., trocknen. [trocken, getrocknet, dürr. die Treugeplag, -boden, nb., der Trockenplatz, -boden. der Treubalter, -händer, der Vollzieher eines Testaments; die Treubeit, Treue, Zuverlässigkeit. [Vormund, Rechtsbeistand. das Treuhandgut, zur Sicherheit niedergelegtes Gut. [boten. Treuherzig, adj. völlig trauend, verdachtlos, offenherzig, unverdie Treuherzigkeit, Offenherzigkeit, Unrichtigkeit, Ehrlichkeit, die Treueleistung, Leistung des Eides d. Treue. [Unverbrochenheit. Treulich (treulîh) adv. pflichtgetreu, dienstfertig, redlich. Treulos, adj. untreu, pflichtvergessen, trenbrüchig, abtrünnig. die Treulosigkeit, die Pflichtvergessenheit, Wortbrüchigkeit, der Treumuth, das treue Gemüth, d. treue Gesinnung. [Untreue. das Treupfand, e. Unterpfand. der Treurung, Verlöbnißring. die Treusche, die Träsche, Trusche, Trutte, die Rateaupe. die Treupflicht, die gelchworne Treue. [ein Blätterschwamm. der Treuschling, Treuschling, der Träuschling, Drüschling, Treusen, fs., i. zögern, säumen; klagen, ächzen, quengeln, triesen, trösen, dröseu, weinerlich thun, verdrießlich seyn. der Treuser, Treiser, Treiseler, Teeisk, Trisser, Trisser, fs., der Verdrossene, Verdrießliche. [weinerlich thun, klagen. Treußen, treißen, tryssen, fs., i. trösen, säumen, zaudern; der Treusträger, fs., ein Vormund, ein Rechtsbeistand. die Treusträgerschaft, die Vormundschaft, das Patronat. der Tribock, ehemals ein Schleuderwerkzeug für große Steine. Trezaliert, fr., adj. getheilt, riffig, gefurungen (Farben). Trezen, fs., t. reizen. der Triakel, Driakel, nd. der Theriak das Triakontaëder, gr., d. Dreißigflach, e. Fläche v. 30 Rauten. die Triandria, ge., pl., dreimännige, dreistaubfädige Pflanzen

Digitized by Google

Triangulär, adj. dreieckig, dreiwinkelig. die Triarchie, gr., die Trias, gr., die Dreiheit, Dreieinigkeit. die Dreiherrschaft, der Triar, Trior, Triläar, sk. der Theriak. der Triangel, lat., das Tribometer, gr., ein Reibungsmesser. das Dreieck. der Triboulet, fr., ein abgestumpfter Treibkegel. [Versuß. der Tribrachys, der Schnellläufer, Dreifursfuß, dreißigster Tribuiren, lat., 1. beilegen, beimessen, bewilligen, zueignen. die Tribulation, lat., Mengstigung, Anfechtung, Bedrückung, der Tribulicon, fr., ein dreifacher Kugelzieher. [Dnälleri. Tribuiren, lat., 1. plagen, quälen, drillen, pressen, treiben, bringen. der Tribun, lat., der Zunftmeister, Volksvertreter. [drängen. das Tribunal (salanzmat), der Richterstuhl, Gerichtshof. das Tribunat, das Zunftmeisteramt. [die Emporkirche. die Tribüne, fr., die Bühne, Rednerbühne, der Rednerstuhl, der Tribus, lat., 1. Volksabtheilung, Zunft, Innung. [Schatzung. der Tribut, lat., der Schoß, Zins, die Abgabe, Steuer, Auflage, Tributär, lat., tributaire, fr., adj. steuerbar, zinspflichtig, der Tributarius, lat., der Zinspflichtige, Zinsbare. [zinsbar. die Trica, die Plica, die polnische Flechte, der Weichselzopf. das Tricennium, ein Jahrereißig, r. Zeitraum von 30 Jahren. Triceps, lat., dreiköpfig. der Trichismus, gr., Haarspaltung. die Trichiäsis, gr., die Haarkrankheit, ein Augenhaarübel. die Trichitis, gr., die Haarentzündung, eine Haarkrankheit. die Tricholabis, das Tricholabium, gr., die Haarzange. die Trichologie, gr., das Haarlein, Lockenlein. [selzopf. das Trichoma, gr., die Behaarung, der Haarwuchs; der Weichdie Trichophyäea, Trichophyrtika, gr., den Haarwuchs be- Trichophyllisch, adj. haarblätterig. [fördernde Mittel. das Trichordium, gr., r. dreisaitiges Lonwerk od. Instrument. die Trichorrhysis, die Verröse, der Haarausfall. [heilung. die Trichotomie, das Haarspalten, das Haarklauben; die Dreidie Trichosis, Behaarung, das Behaarwerden. Trichotomisch, der Trichroismus, d. Dreifarbigkeit. [haarspaltend; dreitheilig. Trichten, sk., r. zu einem Amte vorschlagen, im Sinne haben. der Trichter, ni. Trechter, sk. Trachter, ein Durchguß, eine kegelförmige Grube, ein Krater; ein kegelförmiger Gang im Ohre; der magellanische —, ein Klippkleber. [flosse. der Trichterfisch, die Meergrundel mit trichterförmiger Bauch- Trichterförmig, kraterförmig, kegelförmig und hohl. das Trichtergras, Füllhorn, r. Grasart mit trichterförmiger Trichtern, durch r. Trichter füllen, durchseihen. [Blütenhülle. der Trichterschlund, ein trichterförmiger Krater od. Schlund. das Trichterschnarrwerk, r. achtfüßiges Rohrwerk in Orgeln. der Trichterschwamm, ein trichterförmiger Saugschwamm. die Trichterwinde, r. Winde m. trichterförmiger Blumenkrone. der Trichterwurm, ein mit Trichtercben besetzter Sandkäfer. die Trichuride, gr., ein Haarwurm in Eingeweiden. der Trichus, gr., fleiß, borstiges, struppiges Haupthaar. das Tricinium, lat., r. dreistimmiger Tonsatz, das Trio. [Steicht. der Trick, nd., ein Stich im Whist über die erforderlichen sechs das Tricliinium, lat., r. dreiseite Tafel. Speisetisch. [Strickerei. Tricolor, lat., dreifarbig. der Tricot, Tricotage, fr., die die Tricotreuse, fr., die Strickerinn. Tricotiren, r. stricken, das Trickrack, Brettspiel mit Würfeln. der Tricycle, fr., dreiTridaktylisch, gr., dreifingerig, klauig, zehig. [rädriger Wagen. der Tridens, dent, lat., Dreizack. der Tridi, fr., der 3. Tag das Tridium, die 3 Tage, Dreitagefrist. [in d. 3otägigen Woche. der Trieb, das Herauf, der Druck nach oben; das Treiben. Streben, der Drang, Instinct, Naturtrieb; der Schoß, Sproß, Jahrwuchs; die Trift, Hut, Weide, das Triebrecht, der Viehtrieb, die Heerde; das Trieb- oder Treibrad; der Antrieb, die Triebartig, instinctartig. [Neigung, die Liebe, das Interesse, der Triebel, der Treibkeil, der Deharm; sk., ein Mengselkutter für Schweine und Hühner. [liche Ursache zum Handeln. die Triebfeder, d. Bewegrund, Bestimmungsgrund, r. gemüthdas Triebelgericht, sk., das Zeidlergericht, das Zeidelgericht, der Triebelmeister, sk., der Zeidlermeister, der Bienenmeister. der Triebhammer, ein Windenmacherhammer; Werkzeug der Triebhörner, die Springhörner. [zum Treiben. die Triebkraft, die treibende Kraft, der Nachdruck, die Kraft Triebios, adj. ohne Trieb, kraftlos, matt. [zum Wachsen. das Triebmaaß, r. Uhrmacherzirkel; Vorzeichnen der Triebe. Triebmäßig, adj. instinktmäßig, sortig. das Triebrad, -feder; Triebsam, adj. stark treibend, wachsfähig. [ein Treibrad. der Triebsand, der Flugsand; r. lockerer, angeschwemmter Ufer- der Triebschwefel, der Treibschwefel, der Tropfschwefel. [sand. der Triebstahl, ein feiner Stahl zu Trieben in Uhren. Triebvoll, kräftig. das Triebwerk, Getriebe, ihr Maschine. Triebwerkmäßig, maschinenmäßig, mechanisch. [sein, stehen. Triedrisch, gr., dreiflächig. Trieren, i. traufen, tropfen, leder Trierchen, Trierer, sk., die tiefste Stelle r. Gewässers. das Triesauge, das Thränauge, Namauge, ein triefendes Auge; Triefäugig, adj. augentriefend, leckäugig. [ein Triefäugiger. Triefeln, i. tröpfeln, treufeln; sk., r. zusammendrehen, drieseln. die Triefnase, r. triefende Nase; r. Triefnäsiger, Nasentröpfler. Triefnasig, adj. leknasig, aus der Nase triefend od. rinnend. Triefnaß, adj. ganz durchnäßt, von Nässe triefend. [trechnen. Triegen (ertugen, deugen) trügen; sich verlassen auf etwas, der Triel, die Wamme, die herabhängende Halshaut des Rindviehes, der Schweizerbals; der Dickfisch, Steinwälzer, eine Art Trielen, i. flecken, sich beim Essen beschmutzen. [Negenpfeifer. der Triem, Triemen, sk., die Aufzugfäden vom abgeschnittenen Triennal, lat., dreijährig, dreijährlich, trieterisch. [Gewebe. das Triennium, lat., eine Zeit von drei Jahren, ein Jahrterei. das Triesch, das Gemeinfeld in Gazenellenbogen. [Kreisel. die Trieterien, gr., pl., dreijährige Feste. der Triesel, der die Trieselbeere, die Traubenkirsche, schwarze Vogelkirsche. die Trieteris, gr., das Triennium; ein dreijährliches Fest. Trieterisch, gr., dreijährig, dreijährlich, triennal. die Trieze, nt., eine Rolle, ein Rad, eine Weide, ein Hebefeil. Triezen, nd., i. hinziehen, -winden. Triefeln, sk., r. zusammen. das Trifolium, lat., das Drei-, Kleeblatt. [mendrehen, drehen. die Trift, der Trieb, Gang, Gebrauch, Trant; das Treibrad, der Schwingbaum; die Viehberede, der Viehweg, die Viehweide, Hut; das Triftrecht, d. Weidgang, die Trift, sk., die Triftfrei, adj. vom Triftrechte frei, sk. abgangfrei. [Sicherheit. das Triftgeld, eine Vergütung für den Weidgang, s. Flurgeld. Triftig, adj. treibend, Wind und Wellen überlassend; nachdrücklich, gewichtvoll, bündig, begründet, gültig, rechtmäßig. die Triftigkeit, die Nachdrücklichkeit, Begründetheit, Rechtmäßigkeit, das Gewicht. [Weidgang, sk. das Atzungsrecht. das Triftrecht, das Triebrecht, die Triftgerechtigkeit, Hut, der der Triftschäfer, ein Schäfer auf ihm eigener Trift. der Triftstein, der Gränzstein r. Weide od. eines Treibweges. die Triga, lat., das Dreigespann, ein dreispänniger Schlitten. die Trigamie, gr., die Dreimeirerei, dreifache Ehe. [dreispaltig. Trigaspirisch, gr., dreibauchig. die Triglochidisch, gr., Triglochinisch, dreischneidig, spitzig. Trigonisch, gr., dreieckig, der Triglyph, der Dreischlitz, eine dreifach geschlitzte dorische die Trigonometrie, r. Dreieckmessung, -lehre. [Bauverzierung. Trigonometrisch, adj. dreieckelehrig. das Trigon, d. Dreieck, die Trigynien, gr., pl., dreiweibige Blüten, Vl. mit 3 Staubs Triberacdrisch, gr., dreimal gflächig, achtzehnzantig. [wegen. der Tril, Trill, sk., die Pastete, Gastet, Pastete, Deuchte, die Schlafhättein d. Sennhütte. Trilateral, zeitig. [gerSchluß. die Trile, nd., r. Scheide, Rolle. das Trilemma, gr., r. dreigliedri-

Digitized by Google

der Trill, nd., d. Putz, Staat, d. luſtige Geſellſchaft.
Trillen, ſd., t. drillen, plagen, foppen, zum Beſten haben.
der Triller, ein Getriebe od. Trieb am Kammrade in der Mühle; die ſchnelle Abwechslung zweier Töne; der wilde Sang, Trillern, i. e. Triller ſchlagen; zitternd ſingen. [Acker-, Feldſeuf. die Trillerkette, eine zuſammenhängende Reihe von Trillern.
der Trillerſprung, Kreuz-, ein Sprung mit Fußſchlägen od. die Trillion, eine Million, Billion. [Umbrehung in der Luft.
Trillilen, nd., i. piſſen, pinkeln, ſd. brünzeln, ſtrullen. [Triller.
der Trillingskryſtall, e. Abart des Kerbſpataſſes. der Trillo, it., die Trilobiten, gr., pl., klappige Berſteinerungen v. Inſecten.
die Trilogie, gr., ein Ganzes von 3 Schauſpielen. [Räthſel.
der Trilogogryph, gr., das Dreiworträthſel, ein dreifaches die Trimalle, ſd., der Kaſten, durch w. das Korn auf d. Mühlſteine.
das Trimeſter, lat., drei Monate, ein Vierteljahr. [ſtein fällt.
der Trimeter, gr., der Dreimeſſer, der Senarius, Sechsfüßler.
dreigliedriger oder ſechsfüßiger Jambenvers. [Zierpuppe.
die Trimmke, nd., ein gezierter, affectirter Frauenzimmer, eine Trimorphiſch, gr., dreigeſtaltig. der Trimorphismus, die die Tringelbeere, die Sumpfbeere. [Dreigeſtalt, -geſtaltung.
die Trinität, lat., Dreieinigkeit, -faltigkeit. Trinkbar, zum der Trinitarier, der Dreieinigkeitsbekenner. [Trinken geeignet.
das Trinitatisfeſt, der —ſonntag, d. Dreieinigkeitsfeſt ꝛc.
die Trinitätslehre, Kirchenlehre v. der Dreieinigkeit Gottes.
der Trink-Becher, -Beuber, die -Bude, -Fahne, das -Feſt (Bacchanal), der -Gaſt, -Gefährte, -Genoß, das -Gefäß, -Gelage, -Geſchirr, der -Geſell, die -Geſellſchaft, das -Glas, -Haus (Schenke), -Horn, die -Kanne, das -Lied, die -Luſt, der -Saal, die -Schale, der -Scherben, die -Stätte, -Stube, -Sucht, der -Topf, -Trog, das -Waſſer, -Zimmer: — d. Becher, Bruder, Bude, Fahne ꝛc. vom, beim, zum Trinken.
die Trinkelbeere, die ſchwarze Rauſchbeere, der Felſenſtrauch.
Trinken (trinchan) nd. drinken, t. trecken, ziehen, in ſich ziehen, zu ſich nehmen, ſchlürfen, einſaugen; ſd., rauchen (Tabak).
das Trinken, nd., das Getränk. [Trinkende; der Säufer, Zecher.
Trinkenswerth, werth getrunken zu werden. der Trinker, d.
Trinkenſatt, adj. des Trinkens müde oder überdrüſſig.
Trinkerlich, adj. trinkluſtig, zum Trinken aufgelegt. [ſchuld.
die Trinkfahne, eine mit Querſtrichen angeſchriebene Trink-
das Trinkgeld das Biergeld, die Erkenntlichkeit an Geſinde.
der Trinkgern, Trinkbruder, Trinkfreund, der Trinkliebhaber.
der Trinkkopf, ein bauchiges Trinkgefäß, Trinknapf, Obertaſſe.
der Trinkſpruch, der Toaſt, die Geſundheit, der Lobertrein.
Trinkſüchtig, adj. dem Trunke ergeben, verſeſſen, trunkliebend.
Trinomiſch, gr., dreigliederig, dreitheilig, dreifach. [böſe.
der Trinquart, Trinkfart, fr., ein Häringsſchiff, eine Häringsdas Trio, ital., ein dreiſtimmiges Tonſtück. die Triole, d. Dreiſchlag, 3 verbundene Noten. [die 2. Zeile dreimal wiederkehrt.
das Triolett, Dreiklangsgedicht, 8zeiliges Ringelgedicht, worin die Trionen, pl., die ſieben Sterne, der Wagen, der große Bär.
der Triorchos, gr., ein Dreibodiger. Tripartit, lat., dreigedie Tripartition, die Dreitheilung. [theilt, dreifach, dreitheilig.
Tripel, Triple. fr., dreifach, dreigliederig, dreieinige.
der Tripel, -oppel, die Tripelorde, der -ſtein, ehemals das Tripolis gebrachte Erde zum Polieren. die Tripelallianee, fr., e. Dreider Tripeltact, dreigliederiger, ungerader Tact. [bündniß-verein.
der Tripes, lat., ein Dreifuß. Tripetäl, gr., dreiblätterig.
der Tripthyhong, gr., d. Dreilauter, der Dreiklang, Dreivocal.
Tripythongiſch, dreilautig. Triphyllisch, gr., dreiblätterig.
die Triplicität, lat., die Dreifachheit, die Dreifältigkeit.
Triplik, die zweite Antwortſchrift. Tripliren, t. verdreifachen.
das Triplum, lat., das Dreifache; in triplo, dreifach.
die Tripmadam, Tripe-Madame, fr., die kleine Hausmuz,

der Tripöd, Tripus, gr., der Dreifuß. [eine Salatpflanze
die Tripotage, fr., e. Miſchtopf, Miſchgericht. [flichenjieher.
der Tripp, -ſammet, e. Sammetart mit leinenem Anfluge; der
die Trippe, Trippel, nd., ein Pantoffel mit hölzerner Sohle.
Trippeln, i. trap-, trampeln, kleine Schritte machen; tröpfeln.
der Trippeltritt, ein kurzer, trippelnder Gang. Trippen, i.
der Tripper, der Harnröhrenkatarrh. [tropfen; t. tröpfen.
der Trippler, der Tröpfler; ein zappelnd Gehender. [Schwefel.
der Trippſchwefel, Tropf-, aus d. zergröbeten Bleierze tropfender Tripp-trapp-trull, Stock-Block, nd., ein Kinderſpiel auf die Tripſis, gr., die Reibung. [der Tafel mit 9 Nullen.
Triptiſch, gr., zerleben, durch Reiben od. Scheuern bewirkt.
Tripterisch, gr., dreiflügelig. Tripterygiſch, gr., dreiflofſig.
das Tripudium, lat., das Stampfen, das Springen, Hüpfen.
die Trirëmen, lat., pl., Schiffe mit dreifachen Ruderbänken.
das Trireyno, ital., die dreifache Krone des Papſtes.
Triſchikken, treſchaken, nd., prügeln. die Triſection, lat., Triſchernaß, adj. plattnaß, durch u. durchnaß. [Dreitheilung.
der Triſel, nd., der Driſel, der Wirbel, der Schwindel, Taumel, Triſelig, ſd., adj. ſchwindlicht, taumelig. [melz der Kreiſel.
Triſeln, i. dreiſeln, ſchwindeln, taumeln, umlaufen. [Wirbel-
der Triſelſtrom, ein Waſſerwirbel, Strudel. der Triſelwind,
der Triſenet, gröblich zerſtoßener Gewürzpulver. [chengeſang.
das Trishagion, Triſakium, gr., das Dreimalheilig, ein Kirdas Triſett, Treſert, e. Spiel m. 40 Karten unter 2 Perſonen.
die Triſis, der Trismus, gr., das Bähnemkriſchen, der Kinnbackenkrampf, die Mundſperre. [eine große Druckſchrift.
der Trismegiſtus, gr., der dreimal Größte, ägyptiſche Mertur;
das Triſpaſton, gr., dreifacher Flaſchenzug. Triſpermiſch,
der Triſtbaum, ſd., die Stange im Heuſchober. [gr., dreiſamig.
die Triſſe, Braſſen an der Pfinte und Schiebpfinte auf Schiffen.
Triſſen, i. die Pfinte oder Schiebpfinte nach dem Winde zu
Triſt, lat., adj. traurig, öde, betrübt, trübſinnig. [ſtellen.
der Triſtachel, ſd., ein Fiſchfeind m. 3 Widerhaken, Dreiſtachel.
die Triſte, ſd., regelförmiger Henſchober. Triſten, ſd., t. ſchobern,
die Triſtichiaſis, Dreizeilenheit der Augenlieberhare. [aufbinden.
das Triſtichon, gr., e. dreizeiliges Gedicht. das Triſtrophon,
die Triſur, Einfaſſung, Zierrath. [ein dreiſtrophiges Gedicht.
Triſyllabiſch, gr., dreiſilbig. das Triſyllabum, e. dreiſilbiges
die Tritaene, lat., die Dreibogenlage, ein Dreibett. [Wort.
die Tritäophyë, gr., der Tritäus, gr., ein dreitägiges Fieber.
der Tritheismus, gr., die Dreigötterei, der Dreigötterglaube.
der Tritheiſt, gr., ein Dreigötter, ein Dreigottgläubiger.
Tritheiſtiſch, dreigöttiſch. die Tritonen, Untermeergötter.
das Tritick, ſd., langhärtiger Sommerweizen m. kurzen Aehren.
der Tritt, das Treten, der Gang; die Fußſpur, Fußſtapfe, der Fußſtoß, Spetz; die Stufe, der Auftritt, das Trittbrett.
das Trittbrett, ein Trittbrett am Weberſtuhle, Spinnrade ꝛc.
das Tritteiſen, ein Eiſen zum Aufſteigen; ein Fangeiſen mit einem Trittbrette. Tritſchein, ſd., i. den Durchlauf haben.
die Tritthaxfe, Pedalharfe. das Trittholz, ein Trittbrett.
der Trittling, e. Ding zum Auftreten d. Füße; ſd., e. Pantoffel.
das Trittrad, die Bewegungsſcheibe des Roſſes am Stirnupfe der Trittvogel, die Laut-, Lautkermie. [wirkerſtuhle; Spinnrad.
der Tritrſchlüſſel, Lauterſtange an d. Pumpenſtange d. Luftpumpe.
die Trituration, lat., das Dreſchen, Zermalmen, Zerſtoßen, Zerdas Triturabel, adj. dreſchbar, zerreiblich, zerſtoßbar. [reiben.
Trituriren, lat., t. zermalmen, zerreiben. [prünge, d. -freude.
der Triumph, lat., d. Sieg, Siegeszug, -fubel, d. -feier, d. -gedes Triumph-Bogen, -Einzug, das -Feſt, der -Zug, das -Geprünge, -Heer, die -Krone, das -Lied, die -Pforte, der -Ruf, die -Säule, -Schaar, der -Tag, das -Thor, d. -Thron, -Tonn-Wagen, die -Zierde, der -Zug: — d. Sieges-Bogen ꝛc.

Digitized by Google

Triumphiren, lat., i. siegen, obsiegen, siegend einziehen, sieg—phirend, siegreich, -freudig. [prangen; frohlocken, jauchzen. der Triumvirat, lat., der Dreiherrschaft. Triumviral, drei-Trivial, lat., platt, gemein, alltäglich, abgedroschen, -gebraucht, die Trivialität, Gemeinheit, Plattheit, Plattheit. [abgenutzt. die Trivialien, Trivialismen, pl., Plattheiten, Gemeinhei-die Trivialschule, Unterschule, Gemein-. [ten, Gemeinplätze. das Trivium, lat., der Dreiweg; d. 3 Schulkünste: Grammatik,

Rhetorik u. Dialektik. Trochanterisch, schenkelhüftdrehericht. der Trocar, fr., r. Schneidige Zapfnadel, der Wasser- od. Winder der Troc, Trok, Troque, fr., der Tausch, Wechsel. [zapfenspieß. Trocariren, mit dem Trocar durchstechen od. abzapfen.

der Trochanter, gr., der Rollhügel am Schenkelknochen.

der Trochäus, gr., der Kaufruf, Schnellfuß, Versfuß mit langer Trochäisch, aus Trochäen bestehend. [u. kurzer Silbe (— ⏑).

der Trochit, Kreisel- od. Räderstein, Seelchneckenversteinerung. Trochinisch, gr., kleinkreisig. Trochiterisch, adj. großkreisig. die Trochisken, -isci, gr., Mundtüchelchen, Plätz-, Zeltchen.

der Trochlit, gr., Schneckenstein, r. versteinerte Kreiselschnecke. die Trochödes, gr., eine Gelenkverbindung, ein Knochengelenk.

das Trochometer, gr., ein Laufmesser, Schrittlaufsmesser.

die Trochotik, gr., die Kreisbewegungslehre. die Trochea, gr., das Trok, das Ballotafelspiel, Billardspiel. [die Rolle, Winde.

Trockeln, fs., i. drechseln, zaudern, unschlüssig seyn.

Trocken (truchen), adj. nd. drög, dürrig, dürr, saft-, wasser-, thränenlos; ernsthaft, kalt, ungefällig; mit dürren Worten.

der Trockenbeerwein, W. aus fast getrockneten Beeren, Selt.

der Trocken-Boden, das -Brett, -Feuer, -Haus, die -Kammer, -Keine, der -Platz, -Saal, die -Schnur, der -Schrank, die -Stube, -Trommel: — d. Boden, Brett rc. zum Trocknen.

die Trockene, die Trockenheit, Dürre; eine Untiefe, Sandbank.

die Trockenfarbe, Pastell-, Stift-. das Trockengemälde, Pastellgemälde, die Trockenheit, Dürre; Steifheit, Unfreundlichkeit, Unfreundlichkeit, Unfreundlichke

das Trompetenregister, ber —zug, ein Orgelregister.
der Trompetenschlundkopfmuskel, ein Zweig des Schlundkopfmuskels.
der Trompetenschwamm, ein Satz—, Lopfgaumenmuskels.
die Trompetenschnecke, die Posaunenschnecke, s. Meerschnecke.
der Trompetenstich, ein Stich zur Abkürzung eines Laufs.
der Trompetenvogel, das Knarrhuhn, Blähungshuhn, der Jatzer, die brasilische Trappe; der Brasi, s. afrik. Hornvogel.
der Trompeter, Drommeter, Trompetenbläser; der Trompeter der Trompetermarsch, der Reiter. [fisch, ein Röhrenfisch.
der Trompetergang, s. Gang, auf welchem s. Trompeter bläst.
der Tromus, gr., das Zittern, Beben, Fieber. [stürzen, tollern.
Trönbeln, trümbeln, trünneln, nd., i. rollen, purzeln, überdie Troonje, holl., das Angesicht, die Gesichtsbildung.
die Tropäe, Tropháe, gr., ein Siegeszeichen, Siegesdenkmal.
das Tropäolum, die Kapuzinerblume. [Ausdruck, r. Redefigur.
der Trope, Tropus, gr., die Wendung, Umkehr; r. uneigentlicher die Tropenländer, die Länder der heißen Zone zwischen den der Tropenschafar, e. tropfsteinartiger weißer Kalk. [Wendekreisen.
der Tropf, pl., Tröpfe, Einfaltspinsel, Gimpel, Leichtgläubiger.
das Tropfbad, Spritz-, Gießbad, Douche, förmiger Bernstein.
Tropfbar, i. Tropfen theilbar. der Tropfbernstein, traubenTröpfeln, i. teufeln; t. tropfen lassen. Tröpfen, t. tröpfeln.
der Tropfen (trosf, trupfa, tropfa, -pfen) nd. Drüppel, Druppen, ein rundes Flüssigkeitstheilchen; pl., eine flüssige Arznei; Tropfenhaft, adj. tropfähnlich, tröpfisch. [b. Tigerwasserlaur.
Tropfen (trosfiszan) i. nd. druppen, traufen, in Tropfen
der Tropfenfall, die Traufe; das Traufrecht. [herabfallen.
Tropfenweise, adv. in einzelnen Tropfen, tröpfelnd.
das Tropf-Faß, der -Hahn, -Kasten, -Kübel, die -Kufe, die -Pfanne, -Rinne, der -Trog, -Zapfen: — d. Faß ꝛc., worin oder woraus etwas tropft. [traut; der männliche Täpferfarn.
das Tropfkraut, das Tröpfkraut, das Treufkraut, das Glas-
das Tropfkreuz, ein künstliches Feuer in Gestalt von Tropfen.
die Tropfgläser, Glastropfen, Springgläser, Berggläser.
das Tropfhaar, in Tropfen hervordringendes Baumharz.
die Tropfnarcissenlilie, die afrikanische Scharlachlilie.
die Tropfnase, Triefnase. Tropfnasig, triefnasig, leckhaftig.
Tropfnaß, triefnaß, leicknaß, mißnaß, patschnaß, ganz naß.
die Tropfpisse, die kalte Pisse, eine Krankheit. [Tripfschwefel.
der Tropfregen, tröpfelnder, schwacher R. der Tropfschwefel,
der Tropfstein, ein Kalksinterstein in Höhlen; der Seidstein.
der Tropfvitriol, der gewachsene Vitriol. [aus den Tranben.
der Tropfwein, der Keltwein, sb. der Spätwein; der Ausbruch
die Tropfwurz, der rothe Steinbrech; die Nebenknolde; der Wasserschwertel; das Engelsüß. [Schwimm- der heißen Zone.
die Tropici, lat., pl., die Wendekreise. der Tropikvogel, ein
das Tropfzinn, aus dem Zinnerze getropftes reines Zinn.
die Trophologie, gr., Ernährungs- ob. Lebensordnungslehre.
die Trophospermis, gr., der Mutter- oder Samenknochen.
Tropisch, gr., uneigentlich, bildlich, verblümt; zwischen den der Troque, fr., der Tausch, Wechsel. [Wendekreisen gelegen.
die Tropologie, gr., die Lehre von den bildlichen Ausdrücken.
Troquiren, i. tauschen, Tauschhandel treiben. [viridis L.
die Tros, Trosle, Drosle, sb., die Bergerle, Betula alnus
der Troschepapagei, die Mandeltaube, das Tros, ein starkes die Troschkiersche, eine Art kleiner Glaskirschen. [Schiffstau.
der Tros, die Triese, ein Haufen, eine Menge, ein Dienergefolge.
sich Trossen, s. heimlich entfernen, der Trossfarn, d. Milzkraut.
der Tross-Bube, -Junge, -Knecht, das -Pferd, der -Wagen: — d. zum Gepäck oder Heerestosse gehörende Bube u. s. w.
die Trossgenossenschaft, e. Haufe Trossbuben. [sammengedreht.
die Trossnarcisse, die Tazette. Trossweise, nur einmal zudie Trost (trost, troast) die Rüstigkeit, Stärke, Gesundheit; die Kräftung, Zuversicht, Hoffnung; die Freude, das Vergnügen, die Linderung, die Ermuthigung, die Aufrichtung.
der Trost, Bienenbrosi, sb., die Honigbeere im Birnenkorbe.
das Trostamt, das Geschäft des Tröstens. [ic. an, nach, v. Trost.
Trostarm, -bedürftig, -begierig, -fähig, -reich, voll: — adj. arm
Tröstbar, adj. für Trost empfänglich, der Tröstung fähig.
der Trost-Brief, das Buch, das Gedicht, der -Grund, die -Lehre, das -Lied, die -Predigt, der -Psalm, die -Quelle, -Rede, das -Schreiben, die -Schrift, der -Sprecher, der -Spruch, das -Wort: — d. tröstende, tröstlicher, ermuthigende Brief ꝛc.
Trostbringend, tröstend, tröstlich, herzhigend, trotzgemährend.
der Trostbringer, der Tröster. die Trostzeit, die Fettammer.
Trösten, t. dreist machen, brauhigen, ermuthigen, aufrichten;
der Tröster, der Trästende, Aufrichter, Muthsein sprecher; der der Trostgeber, der Tröster. das Trostgeld, Schmerzengeld.
der Trostgrund, Beruhigungs-, die Hoffnungsanssicht. [aufrich.
der Tröstler, der Bergtrostler, die Bergdrossel, Ring-, Meer-
Trostlich, sb., artig, freundlich, hülfreich; behaglich, vergnügt.
Tröstlich, beruhigend, angenehm, erfreulich, trostgemährend.
Trostlos, adj. trostarm, verlassen, elend, traurig. [Bürgschaft.
die Tröstung, die Ermuthigung, Beruhigung; die Sicherheit,
Tröstungsvoll, trostvoll, adj. trostreich, vielsach beruhigend.
das Trostwort, Trostesmort, ein Wort des Trostes. [plump.
die Tröse, nd., die Haubereche. Troschelig, sb., adj. dickleibig, die Troschel, sb., Trutschel, Trantel, eine starke, plumpe Person.
das Troschel, Trutschel, Trutschert, ein kleines dickes ardas Trost, der Trab; sb., die Trittgerechtigkeit. [liges Mädchen.
der Trottbaum, sb., Kelterbaum, der Trästling, s. Art Repfel.
das Trottbett, das Kelterbrett, der Traubenkasten in der Kretze.
die Trotte, sb., die Weinpresse, die Presse, Kelter, der Torkel.
Trotteln, sb., i. trödeln, zaudernd gehen, schleudern.
Trotten, i. trottiren, traben, laufen; t. stampfen, pressen, keltern.
der Trotter, der Teiter, Kelterer, Wein- oder Oelpresser.
der Trottgänger, ein im Trotte Gebender; e. trabendes Pferd.
das Trott-Geschirr, der -Kopf, das -Maul, d. -Rede, d. -Sinn, -Wort: — d. trotzige Gesicht ꝛc. [sprachsgeist, Unfolgsamkeit.
der Trotzkopf, ein Bobekatze; e. trotziger Mensch; d. WiderTrotzig, adj. dreist, keck, kühn, wagend, muthig, widersetzlich, Trotzigkeit, adv. trotzig. [widerspänstig, flatz. bodmüthig.
Trotzköpfig, -sinnig, unfolgsam, ungeberlam, widerstrebend.
der Trotzstein, e. b. Kupferschmelzen entstehende metallige Masse.
Trötzeln, sb., t. reizen. [altirt, die Minnesänger der Franzosen.
die Troubadours, fr., pl., provenzalische Dichter des Mittel-
der Trouble, fr., die Unruhe, Störung, Verwirrung, Volksde-
Troubliren, fr., t. beunruhigen, stören, verwirren. [wegung.
die Troumadame, fr., d. Kammerspiel. die Troupe, fr., Truppe.
der Trousseau, fr., die Ausstattung, Mitgift an Hausrath und
Trübäugig, trübblickend, niedergeschlagen, verstört. [Kleidung.
das Troygewicht, das französ. Handels- (v. d. Stadt Troyes).
Trübe, adj. nd. drêse, (trusb) durch Treiben gerührt, unbeachtsichtig, verwirrt, nicht heiter, schmutzig, dick, schlammig, traurig.
die Trübe, die Trübheit, das trübe Wasser vom Pochwerke.
das Trübe, Unbrauchsichtige. Trübblich, adj. ein wenig trübe.
das Trübel, Trübeli, sb., ein Fruchtbüschelchen, e. Traublein.

Digitized by Google

Trübleroll, sb., adj. ganz voll, in Trauben herabhängend.
trüben, t. durch Treiben oder Schütteln verdicken; betrüben, die Trübnitz, die Betrübnis, Traurigkeit, Trübsal. [stören. Trübsrötblich, adj. dunkelröthlich, schmutzigroth, röthlichgrau. die u. das Trübsal, das Betrübende, das Unglück, das widrige Geschick, das Leiden, Elend. [Verstimmtheit, Mißlaune. der Trübsinn, die trübe Stimmung, Trübseligkeit, Traurigkeit, Trübseligkeit, adj. traurig, betrübt, kläglich, jämmerlich, elend. Trübsinnig, adj. verstimmt, mißlaunig, mürrisch, griesgramig, mit Trübsinn behaftet, grämisch. [var und Schatzmeister. der Truchseß, der Besitzer oder Bewahrer der Truhe, der Archiver Truchseman, fr., ein Dolmetscher, Ausleger, Dragoman. das Truchel, sb., das Trückele, das Kästchen, die Schieblade. das Trucht, sb., das Gesindel; das Schmalvieh. der Trud, sb., die Trude, Rune, eine Zauberinn, Hexe, c. altes Weib. [der Alp. das Trudel, der Trödel, alte Geräthschaften und Kleider. der Trudenbeutel, der Staubschwamm. der Trudenfuß, der der Trüel, sb., eine Weinpresse mit einer Schraube. [Bärlapp. Trüelen, sb., t. pressen, keltern, torkeln. die Trufeiche, Winter-. die Trüffel, die Erdnuß, Erdmorchel, Erdmorch, Borch, der Grübling, ein ebharer Kugelschwamm im Boden. [Schwein. die Trüffeljagd, das Aufsuchen der Trüffeln durch Hunde oder der Trüffelhund, ein zur Trüffeljagd abgerichteter Hund. die Trüffelpastete, eine mit Trüffeln bereitete Pastete. der Trüffeljäger, ein Trüffelsucher. Trüffen, trüfen, sb., i. der Trüffer, ein langsamer Fußgänger. [langsam einhergehen. Trüffig, sb., adj. langsam gehend, träumerisch. [Täuschung. der Trug (gedreag) Rauf, Betrug, b. bösliche Hintergehung, der Trug, der Gruß, das Grießch, Afterich, Wist, Bienenwist, -kreck, die Abfall im Bienenstocke; die Treber. [bar, belästigar. Trügbar, betrügbar, betrüglich, leicht zu hintergehen, täuschbar. das Trugbild, c. täuschendes Bild, Scheinbild, Phantastebild. die Trugdolde, Afterdolde, der-Afterschirm, c. unächte Dolde. Trügen, t. (truganon, briagen, brugan), nd. drögen, bregen, rüden, täuschen, berücken, betrügen, hintergehen. [ung. das Truggebilde, die Vorspiegelung, täuschende Glaubhaftigkeit. Trugerfüllt, trügerisch, adj. voll Trugen, oft täuschend. Truggeln, nd., t. schmeicheln, unablässig bitten, zudringlich seyn. das Trug-Gemälde, die -Gestalt, das -Gewebe, der -Grund, die -List, -Sache, der -Say, -Schluß (d. Sophisma), -Sinn, das -Spiel, die -Vernünftelei, der -Vernünftler, die -Vorstellung, das -Werk: — d. trügerische, täuschende, Täuschung bezweckende Gemälde, Gestalt, Gewebe ꝛc. [zudringliche. der Truggeler, nd., der Schmeichler, der zudringlich Bittende, Trughafe, adj. trügend, trüglich, -erisch, täuschend. [verstehen. die Trugheit, die Trüglichkeit. Trügeln, t. mit einem Trügle die Trügle, sb., die den Ziegen angehängte Saugabel. [Wiebes. das Trügleseil, ein Seil mit einem Knebel zum Anbinden des Trüglich, trieglich, adj. täuschend, trügerisch, irre führend, Trugvoll, adj. sehr trügerisch. [verführerisch, gefahrbringend. Truglos, adj. ohne Falsch, aufrichtig, unverhohlen, offen, wahr. die Trugnis, eine Erdichtung, ein Vergehen. [beitliebend. die Truhe (bruht) Truche, Druche, Druhe, der Trog, die Lade, der Kasten, Schrank, Schrein; ein Kohlenmaaß von 20 Faß. Trühaft, sb., trühend, wachsend, nahrhaft, treibend, gedeihlich. Trühen, sb., t. treiben, wachsen, zunehmen, gedeihen, groß werden. der Truhenmeister, ein ritterschaftlicher Säckelmeister. [den. der Trüich, sb., der Loich. die Trüll, sb., die Musterrolle. Teulen, nd., trolen, sb., rollen, walzen, wälzen. [verwicklung. der Trüll, nd., die Neige, c. schlechtes Getränk; sb., c. Knoten. die Trülle, sb., Drehdaum, -krenz; Drillhäuschen; Nußknacker. das Trüllel, sb., c. ofenige Rolle mit Zahlen statt c. Würfele. das Trüllmuuß, sb., ein Brei von Erbsen und Weizenmehl.

Trüllen, sb., t. rollen, drehen, drillen, exerciren. [Meister ꝛc. der Trüll-Meister, -Platz, -Tag: — d. Drill- oder Exercierplatz, der Trüllfuß, die Trullbank, ein plumper Fuß. Trüllen, sb., t. rollen, zusammenwickeln, verwickeln; exerciren, die Trulle, ein plumper, dicker od. ein kranker Fuß. [trillen das Trultentralt, nd., eine grobe, lose Webererei, grobe Fäden. die Trultbacke, der -fuß, nd., c. Mensch m. einem Klumpfuße. das Trümeau, fr., ein Fensterpfeiler und Pfeilerspiegel. bad n. der Trumm, die Trümmer, ein Stück, Theil, Stumpf, ein Ueberbleibsel, Ende, Spitze, ein Nebengang, Bruchstück, eine Ruine. der Trummer, der Trumiter, [trommeln. die Trumme, Trumpe, sb., die Trommel. Trummen, sb., i. der Trummelfasal, nd., ein gemeiner Tanzsaal, Tanzboden. Trümmen, sb., i. auf der Maultrommel spielen, trommeln. der Trummer, Trumper, sb., der Trommelschläger. Trommler. der Trümmerachat, c. Achat mit trümmerähnlichen Zeichnungen. Trümmerbedeckt, adj. mit Trümmern überschüttet. [gen. das Trümmergebäude, ein zerfallenes Gebäude, eine Ruine. die Trümmergeschichte, eine unvollständige Geschichte. der Trümmerhaufen, c. Berg von Trümmern, c. Steinhaufen. Trümmern, t. zertrümmern, zerschlagen, zerstören, verbrechen. Trümmerweise, adv. bruchstückweise, stückweise, in Trümmern. das Trummerz, in Trümmern brechendes Erz. [b. Maultrommel. das Trümmi, Trümmeli, sb., ein Klotz, Stück Holz, Stumpf; das Trummkniesen, die Wahl eines Trummes von einem sich die Trumpe, sb., die Maultrommel. [theilenden Grubengange. d. Trummscheit, c. Saiteninstrument m. trompetenartigem Tone. Trümpeln, sb., i. trippeln, trappeln, trampeln, mit kurzen Schritten gehen; langsam arbeiten. [d. Maultrommel spielen. Trumpen, sb., i. trümpeln, langsam seyn, trändeln, trödeln; auf der Trumpf, pl. Trümpfe, die Stichfarbe im Kartenspiele; der Ausschlag; das Kraftwort, der Fluch. [worten, abfertigen. Trumpfen, t. verkürzen, abstumpfen; Trumpf spielen; derb antidie Trumpffarbe, die Kartenfarbe, welche Trumpf ist. die Trumpf-Zinf, der -König, die -Neun, -Dame, -Königinn das -Daus, der -Ober, -Nohe ꝛc.: — die Blätter der Trumpfdie Trumpffrage, eine Frage in Trumpfsarbe gethan. [farbe. Trumselig, trümselig, sb., adj. schwindlig, benauscht. Trumseln, sb., i. wanken, taumeln, schwindeln. [Schluck, Zug. der Trunk (trunch) das Trinken; der Trank, das Getränk; der der Trunceus, lat., der Rumpf, Block, Almosenstock. [fordernd. Trunkeinladend, adj. zum Trinken einladend, reizend, auf die Trunkelbeere, Sumpfbeere. [selig; eingenommen, entzückt. Trunken (ubartrunchun) adj. betrunken, berauscht, benebelt, —schlund, Saufgurgel. d. Trunkenbold, Säufer, Saufbruder. die Trunkenheit, der Rausch, die Eingenommenheit, Begeisterung, Schwärmerei; der Trunk, die Völlerei, d. Trunkmuth. der Trunkenweizen, der betäubende Sommerlolch. der Trunkmuth, der Muth in d. Trunkenheit. Trunkfrei, adj. der Trunkſprecher, der durch Trunkenheit Redselige. [zechfrei. die Trunksucht, das Laster der Trunkliebe. [Trauben. der Trunten, sb., die Trottermahlzeit nach dem Keltern der der Trupp (troapa) Haufe, Volkshaufe, Schaar, Schwadron; die Truppe, die Gesellschaft, Bande, Mannschaft. [Zing, Rudel. die Truppen, pl., die Kriegsvölker, Mannen und Reisige; die Truppweise, adv. in einzelnen Trupps, haufenweise. [Armee. die Trusche, Trüsche, sb., die Trensche, Trutte, die Kalcanpe. der Truschemann, Truschen, Trauschen, sb., der Trautwer- die Truse, Trüsse, die Weinbeere. [ber, der Hochzeitbitter. der Trüschhübel, Truschheusel, sb., die Thürschwelle, Unterdie Trusel, die Drossel; die kleine Krief- oder Kriechente. die Trusion, lat., das Stoßen, die Stoßbewegung des Herzens. die Trüßel, Trüssel, Morgenstern, Schweizerprügel, -knüttel.

Digitized by Google

die Trüffwurz, die Nachtkerze, die gelbe Rapunzel.
die Trutaroren, pl., Inculatoren, ungarische Liederdichter.
Trut, truten, nd. (trut, brutin, benea) adj. traut, zärtlich
Teuteln, truten, t. liebkosen, lieben. [liebend.
der u. das Trüter, Trüeter, Ob., d. Spalier, Weinrebengeländer.
der Truthahn, das Truthuhn, das wälsche und kalekutische
Huhn, Kutschhuhn, indisches, türkisches Huhn, nd. Kalkuhn,
Puterhuhn, Kuhne, Schrute, ſb. Grutten, Bockerle, Kartſch-
huhn, Karren; der Trut, Puterhahn, Schrutzhahn, Schrunt-
hahn, der Puterhahn; die Trute, die Pute.
das Truthahngekoller, ein verwirrtes kollerndes Geſchrei.
die Trüllerwochen, ſb., die Flitterwochen, die Kußwochen.
die Trutſchaft, die Vertrautheit, die Freundſchaft, die Liebe.
die Trütſche, ſb., zuſammengeflochtene Dinge, e. Flechte, Haar-.
Trutſchelig, ſb., adj. unterfett, dick u. rund (Mädchen). [Haar.
der Trütſchſtachen, ſb., ein Band zum Binden u. Einflechten der
der Trutz, d. Trotz, Angriff. das Trutzbündniß, ein Angriffs-
Trutzlich, trotzlich, verwegen. [bündniß, die Offenſivalliance.
die Trypeſis, gr., das Bohren, die Bohrung.
Tſchädern, ſchädern, ſb., i. ſchwatzen; unaufhörlich plaudern.
die Tſchädere, ſb., die Klapper, eine Schwätzerinn.
der Tſchag, der Tſchaggen, ſb., die Pfote, der Huf.
Tſchäggen, ſb., ſiehe Tſchagen, abhauen, fehlſchlagen; hicken, anſtoßen.
Tſchagen, ſb., i. langſam und ſchläfrig ſeyn. [Dümpfer.
die Tſchaiken, pl., leichte Rudrſchiffe auf der Donau und dem
die Tſchaikiſten, pl., die Schiffsſoldaten auf den Tſchaiken.
der Tſchako, Schako, ſl., die Soldatenmütze, der Soldatenhut.
Tſchämeln, ſb., i. vermummt Poſſen ſpielen. Tſchampen, ſb.,
der Tſchämeler, ſb., vermummter Poſſenſpieler. [ſchäftig gehen.
der Tſchampi, ſb., ein guter, einfältiger Tropf.
der Tſchanf, der Tſchuk, ſb., ein Unterrock der Weiber.
der Tſchappel, der Schappel, ſb., der Kranz, Hochzeitskranz.
Tſchäppen, ſb., t. mit flacher Hand gelinde ſchlagen. [Schirm.
das Tſchäppi, ſb., ein Schlag mit flacher Hand; e. Mütze ohne
der Tſchappert, Schabert, Schoppert, Schlappert, ſb., das
Schlappobörtchen, nd., das Geiſertuch, die Oberſchürze, das
Fürtuch, der Lätzch, Bruſtſteck an d. Schürze; das Flügelkleid.
Tſcharren, ſtſchirren, ſb., i. ſcharren, ſchlarren. [im Gehen.
der Tſcharcher, der Tſcharrcher, ſb., der Fußnachſchleppet
die Tſcharretdi, die Scharetdhe, ſb., der Rothlauf, die Roſe.
der Tſchauſch, türk., die Leibgarde zu Pferde; der —baſchi, der
die Tſchawicke, ſb., das Käuzchen. [Reichsmarſchall.
der Tſchebel, Schäwel, Fuß. das Tſchemi, e. Stück Rindvieh.
der Tſcherper, Gudenſchärper, e. großes Meſſer d. Bergleute.
der Tſchäubi, Tſchauli, ſb., der Einfaltspinſel, Tropf.
die Tſchertarken, der Gertaten, hochgedante Wachhäuſer an der
die Tſchieſſagnoy, nordamerik. Schellenklapper. [türk. Gränze.
Tſchieſſen, ſb., t. rückwärts gehen laſſen, zurückjagen.
der Tſchetwerick, ruſſ., ein Getreidemaaß, ½ Scheffel. [diener.
der Tſchetwert, ruſſ., 2½ Scheffel. der Tſchiaus, türk., Polizei-
Tſchibeln, ſb., i. auf dem Eiſe gleiten, nd. ſchleifern, tſchn-
ſcheln, ſchiffeln, ſchiffern, glitſchern. [Schiefbeiniger.
der Tſchieggi, der Tſchienggi, ſb., ein Schieffüßiger, ein
Tſchieggen, ſchienken, ſb., i. mit den Füßen ſchief gehen,
Tſchiepen, ſb., i. Verſteckens ſpielen. [ſchief treten (d. Schuhe).
der Tſchiel, ſb., das Fell, das Freudenfeſt, die Luſtpartie, Fete.
die Tſchiffere, Tſchiefere, ſb., e. unten enger Rückenkorb von
der Tſchimburak, perſ., Kameelkanonier. [Weidenruthen.
Tſchippuſen, ſb., i. welken, verwelken. Tſchirgen, tſchirpen,
Tſcho! interj. ſb., zurück! [i. zirpen, zwitſchern, pfeifen.
die Tſchittrüſe, die Tſchüttrüſe, ſb., e. Ausſchlag der Kälber.
der Tſchockel, Bergmannsmeſſer, Spüne z. d. Bergförderu z. reißen.
der Tſchogg, Tſchuber, ſb., Schopf, Kopfdusch, Scheitelzopf.
das Tſchöggli, ſb., die Eberwurz, Carlina acaulis L.
der Tſchomör, ungar., das Eſelfüchen v. Genuſſe fetter Speiſen.
der Tſchöpen, das Tſchöpli, ſb., die Jacke, e. Wamms mit Ker-
die Tſchorba, t. türk. Gericht aus Reiß. [meln, ein Spenzer.
der Tſchu, Tſchub, ſb., ein in der Pfanne gebackener Kuchen.
Tſchu, ſchuh! interj. ein ziſchender Scheuchlant. [Kohlkopf.
Tſchudeln, ſb., eilig u. flüchtig thun. der Tſchüdrer, ſb., loderer
der Tſchudler, ſb., ein flüchtiger, nachläſſiger Arbeiter.
der Tſchuggen, ſb., ein Felſen. Tſchuggen, ſb., i. ſangen.
der Tſchuggi, ſb., das Saugbeutelchen, der Schnuller, Zulpen.
Tſchublen, tſchaulen, ſb. i. ſtruppig ſeyn, verwirrt ſtehen
(Haar); t. verwirren, zauſen, wacker rütteln. [piger Menſch.
der Tſchübel, der Tſchäuel, ſb., ein borſtiger Kopf, ein ſtrup-
Tſchümpeln, ſb., i. tſchlumpen, ſchleppend gehen. [Weiberrock.
das Tſchümpeli, ſb., ein einfältig gutes Mädchen; ein kurzer
der Tſchuppen, ſb., die Menge, der Haufe. Tſchuren, ſb., i.
der Tſchutt, ſb., ein Lamm im erſten Jahre. [ſprudeln, tieſeln.
Tſchuten, ſb., t. erſchüttern; i. branſen, zittern, ſchaudern.
Tſchurren, ſb., t. mit Kuhmilch nähren (ein Kind). [wort.
das Tſchuttrje, ſb., das Lämmchen, der Liebling, ein Liebkoſungs-
das Tſeki, d. chineſiſche Porzellan. die Tuba, lat., Trompete.
die Tubbe, der Tubben, nd., Zuber, Kübel, die Geife, Balge.
der Tübel, der Döbel. Tuberculös, lat., knotig, knollig. [talle.
Tuberös, lat., rauh, höckerig, knollig. die Tubipöre, Röhrenko-
die Tuberoſe, die oſtindiſche Herbſthyacinthe, Polyanthes.
die Tuberoſität, Knolligr, Knotigkeit, Unebenheit; Geſchwulſt.
die Tubiporiten, pl., verſteinerte Röhrenkorallen. [Baule.
die Tubularie, der Federbuſchpolyp, ein korallenartiges Pflan-
die Tubuliten, pl., lat., verſteinerte Röhren/ſchnecken. [zenthier.
der Tubulus, lat., ein Röhrchen zum Gerärmaufblaſen.
der Tubus, lat., ein Fernrohr, ein Sehrohr, ſb. eine Waffe.
der Tuch, Tüche, Tüge, Töge, nd., der Zeuge, das Zeugniß.
das Tuch (huuſ, tuuch) pl. Tücher, nd. die Dook, Zeug, Liebe.
Segel, Decke; das Wollenzeug, Laken; ein Halstuch; Jagd-
Tucharzig, tuchähnlich, tuchicht. [tuch; pl. Tuche, Tucharten.
der Tuchballen, e. W. Tücher. das Tuchbeinkleid, die -hoſen.
der Tuchbereiter, nd. Wand-, Fertigmacher gewalkter Tücher.
der Tüchel, Tünkel, Büchel, ſb., eine Waſſerröhre, eine Waſ-
Tuchen, nd. laken, adj. v. wollenem Tuche gemacht. [ſerleitung.
Tücheln, t. mit einem Tuche bedecken; ſb., mit Tüchern leiten;
Tüchen, t. Tuch machen, weben. [trinken, tränken.
ſich Tuchen, duchen, ſb., t. ducken, ſich ſchmiegen, ſ. furchtſam
die Tucherie, nd., die Tücke, Heimtücke, Arglift, Ränke. [blicken.
der Tucher, Tuchmacher, Walker. das Tucher, ſb., das Fe-
der Tuchgaden, Tuchladen, -gewölbe. [derbett, die Bettziehe.
der Tuchfärber, der Schönfärber, Kunſtfärber, Scharlach—,
das Tuchgewerk, die — weberei, — manufactur, — fabrike.
das Tuch-Gewölbe, der -Laden, die -Halle, der -Handel, -Händ-
ler, die -Handlung, -Hofe, das -Kleid, der -Kräuſer, -Laden,
-Lappen, -Macher (nd. Wandmaker), -Mann, die -Manu-
faktur, der -Mantel, die -Schau, -Schere, der -Scherer, das
-Werk, die -Weſte! — d. Gewölbe ze. mit, zu, von Tuch od.
die Tuchkarde, die Kardendiſtel, Weberdiſtel. [der Tuches.
das Tuchhaus, das Gewandhaus, Lagerhaus, ein Haus zu öf-
fentlichem Verkehr u. Aufbewahrung der wollenen Tücher.
der Tuchkrenzſchmitz, s Silen lange Schmitze der Tuchweber.
der Tuchknappe, ein Tuchmachergeſelle. [ein Jagdgehülfe
der Tuchknecht, Täucherknecht, der Zeugknecht, Planentnecht,
der Tuchmacher, -weber, Wollenweber, nd. Wandmaker.
das Tuchmacher-Handwerk, das -Gewerk, die -Zunft, -Inn-
ung, der -Meiſter, -Geſelle: — d. Handwerk ze. der Tuch
die Tuchmacherei, das Gewerbe der Tuchmacher. [macher
das Tuchmacherſpinnrad, ein s Fuß hohes Spinnrad.

Digitized by Google

der Tuchmacherstuhl, der Werk- od. Webstuhl der Tuchmacher. die Tuchmotte, die im Tuche lebende Motte, die Zeugmotte. die Tuchnadel, Tattun-, starke Strecknadel; Bensh-, Busennadel. der Tuchnopper, -kränser, -reißer, [Platten schwingend zu pressen. die Tuchpresse, eine große Presse, die Tücher zwischen erhitzten der Tuchrahmen, m. Wandraum, Gestell z. Trocknen d. Tücher. der Tuchrasch, der Laken-, Krämwet-, Walktasch, Tuchscharsch, der Tuchscheer, -es, -e, kleiner Hocker. [ein tuchartiger Rasch. der Tuchschwamm, eine Art Saugschwamm. [sie Zucht. die Tuchtigkeit, Tauglich-, Brauchbarkeit, Zähigkeit, Geschick- Tuchtlos, fr., untauglich, unschmackhaft; unwohl. [tüchtig. die Tuchweberei, das Tuchmachergewerbe; Tuchmannsfaktur. die Tücke, der Tick, Zuck, Stich, das Tücken, die Hinterlist, der- der Tückebote, ein Irrwisch. [stellte Bosheit oder Untugend. der Tückebold, e. listig fühner Mensch, e. verstellter Bösewicht. Tuckeln, i. zucken, schnell und heimlich stechen, listig betrügen. Tücken, i. tückisch seyn, schalken, schmollen; t. tuckeln, stechen. Tucken, t. ducken, bücken, tauchen; anticken, berühren; i. locken. das Tückespiel, boshafte Streiche, Hinterlist, Schalkereien. das Tuckhuhn, Tückhuhn, nr.-e, Huhn in der Kinderspracht. Tückisch, adj. heimlich stechend, verstellt, boshaft, schalkisch, Tuckschuckisch, nr.-, i. die Achsel zucken. [grollend, nückisch. der Tüder, Tödder, nr.-, ein Seil zum Anbinden auf der Weide. Tüderin, düderlen, fr.-, i. dudeln, undeutlich sprechen, lallen; Tüecheln, fr.-, t. trinken; trinken lassen. [auf etwas deuten. Tüecheler, fr.-, adj. berauscht, die Tüele, fr., eine Weetiefung. der Tuf, e. grobes Zeug aus Hanf u. Rindsharen; der Tuff, Tof. der Tufenkkschisch. tükr., Stutzgräber, Karabiniere. [schießen. Tuffen, fr.-, r. tüffeln, töffeln, tappeln, prügeln; öffnen, auf- die Tuffwacke, eine leichte schwammichte vulkanische Steinart. der Tuffstein, der Tof, Topfstein, die Tuffwacke. [teiten überschäzen. Tüfteln, düftelt, i. tüpfeln, ins Kleinliche gehen, Kleinig- der Tug, türk., die Stange mit Pferdeschweif und goldener Kugel statt einer Fahne. [mild, sanft, sachte, bescheiden. Tugelich, dugelich, fr.-, adj. tauglich, tüchtig, tugendlich, die Tugend (tuged, thegantheit) die Zähe, Festigkeit, Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Degenhaftigkeit, nr. Dregtheit, Oefrigkeit, Brauchbarkeit, gute Eigenschaft, Sittenreinheit, Keuschheit. der Tugend-Adel, -Belohner, das -Bild, der -Dünkel, -Eifer, -Feind, -Freund, das -Gefühl, -Gesetz, der -Held, -Heuchler, -Krämer, die -Krone, das -Leben, die -Lehre, der -Lehrer, die -Liebe, der -Lohn, die -Maxime, das -Mittel, -Muster, der -Prediger, das -Reich, der -Ruf, -Ruhm, -Schein, -Schule, der -Schwätzer, -Sieg, -Sinn, -Spiegel, -Staat, -Stolz, -Verein, die -Verpflichtung, der -Wandel, -Weg: — d. Adel ꝛc. der Tugend, od. durch, mit, für, von, zu, wegen Tugend. Tugendarm, -leer, -los, Tugend od. Tugenden entbehrend. Tugendhaft, -bar, -lich, -reich, -sam, -voll: — adj. Tugend oder Tugenden besitzend. Tugendstolz, adj. stolz auf Tugend. die Tugendblume, der Fiefschänfel, die Bruchwurz. [gend. Tugendlehrig, adj. sittenlehrig, ethisch, moralisch. die Tugendsalbei, die gemeine Gartensalbei. [Deutschel, Daus. der Tüggelari, Tüggeli, Dyggeli, sr., der Teufel, d. Deuker. In Tuggis gehen, fr., in Stücken gehen, zu Grunde gehen. das Tugmark, der Duck- od. Topfstein, Tuffstein. [lasi in Paris. die Tuilerie, fr., die Ziegelhütte; — rien, pl., der königl. Pa- Tuisto, Tuiskon, Teut, Tot, Theot, e. Gott der alten Deutschen. der Tukan, s. Toucan, der Tulbent, Tulbend, der Turban. der Tule, die Dohle; sr., die Vertiefung, das Thal, Loch. Tulen, nr., t. laufen, zerren. die Tulipane, die Tulpe. die Tulipomanie, gr., die Tulpensucht. Tulken, nr.-, i. sau- der Tull, fr., ein wohlriechendes Zwirnzeug. [gen, trinken (Kinder); die Tulpe, Tulipane, ein bekanntes Zwiebelgewächs; die afrikanische — eine Art Narcissen; eine Schneeglocke. [schlagen. der Tullfuß, fr., die Wiesenschwalbe. Tulpen, tülpen, t. verd der Tulpenbaum, ein nordamerikan. Baum mit herrlichgipfen Blättern u. tulpenähnlichen gelben Blüten. [Trompetenbäume. die Tulpenblume, ein südamerikan. Baum vom Geschlechte der die Tulpenbrut, die Tulpenzwiebeln mit Tulpen. [Kirschvogel. die Tulpendrossel, der Baltimorevogel, eine Art Pfingst- oder der Tulpenflor, eine Menge blühender Tulpen. [u. dem Ural. die Tulpenmaus, die geselligs Saatmaus zwischen der Wolga der Tulpenstein, das Tulpenhaupt, der Medusenkopf, ein der Tulx, türk. u. pers. Achtgroschenstück. [pflanzenähnl. Seemurm. die Tulx, nr.-, ein großes Gefäß, ein Kübel, eine Wanne. der Tulus, gr., der Callus, die Schwiele. die Tumba, Tumbe, der Tuman, der Heiligenschein. [lat., e. Grab, Sarg, e. Grube. die Tumefaction, Tumescenz, lat., Aufschwellung, Geschwulst. der Tummel, der Tauuel, der Schwindel, der Rausch; das Getümmel, der Lärm; ein Becher ohne Fuß, e. Rundebecher. die Tümmelbank, eine Stzbank mit Schiebladen in der Kajüte. der Tummelbaum, Trommelbaum, ein Drehbaum zum Aushaken des Schachtkübels; das Gangzeug auf Schiffen. [grund. der Tummelbeschl, das Tummelwerk, ein festgeschlagener Reich- der Tümmeler, das Hetzkind, Knie des Hetzbaltens im Schiffe. Tummelig, tau- das Tummelmahl, rauschendes Gastmahl. Tummeln (tummlan) i. taumeln, schwinden; t. im Kreise herumtreiben, herumsprengen ꝛc. sich anstrengen, munter arbeiten, der Tummelplatz, Kampfplatz, Schauplatz. [tümpfen, eilen. der Tummelsattel, ein Sattel zum Tummeln eines Pferdes. die Tummeltaube, die Tauueltaube, nr.-, der Tümmler. das Tummelwerk, der Tauuelbeschl. die Tummelwurth, die Tummen, sr., t. düngen. [Tauuelwurth, die blinde Wurth. der Tummler, Tümmler, ein lebhaftes Pferd; der Delphin, das Meerschwein; ein fußloser Becher, ein wagebalkähnlicher der Tumor, lat., die Geschwulst. [Stad am Weberstuhle. der Tümpel, Dümpel, die Vertiefung im Schmelzheerde für das der Tümpelstein, ein den Tümpel bildender Stein. [Metall. das Tümpelstück, ein Stück mit einer Abstützrinne am Tümpel. der Tumpf, fr., ein Eindug, Vertiefung in e. Fläche. [Aufstand. der Tumult, lat., das Getümmel, der Lärm, der Auflauf, der das Tumpholz, das Tümpholz, das Tonnenholz. [Aufrührer. der Tumultuant, ein Unruhstifter, ein Lärmmacher, ein Tumultuarisch, aufrührerisch, unruhig, lärmend, stürmisch, ungestüm. [be, der -Topf: — d. Tümcher-Arbeit u. s. w. die Tünch-Arbeit, -Farbe, der -Kübel, der -Pinsel, die -Scheide Tünche, die Tunke, Kalkfarbe für Mauern, der Kalkanstrich. Tünchen, t. weißen, mit Kalkwasser anstreichen; glänzend über- der Tüncher, der Weißer, Anstreicher mit Kalkwasser. [malen. die Tüncherei, ein nachlässiges Tünchen; das Uebermalen. das Tünchergerüst, das Weißergerüst, das Maurergerüst. der Tündel, fr., der hölzerne Klöppel zum Spitzenklöppeln. Tündeln, fr., t. klöppeln. [kleine Klette; das Kreuzkraut. der Tüngel, Tüngelkleber, das Kleddrant, der Kledrich, das der Tungstein, der weiße Wolfram. das Tungstenmetall, die Tungsteinsäure, die Wolframsäure. [das Wolframmetall. die Tunica, lat., der Leibrock, das Unterkleid der alten Römer. die Tunke, die Tütsche, Schüb, Jüs, fr., die Sauce, Soße, das flüssige Bratenfett; ein ungewölbter Keller, eine Erdgrube. die Tunkelbeere, die Sumpfbeere; die gemeine Heide.

Digitized by Google

Tunken, t. eintunchen, nd. einstippen, ein wenig einsenken.
Tünkerlen, fb., i. anfangen nach Fäulniß zu riechen.
die **Tunkform**, der Lichtziehertasten zum Eintunken der Dochte.
das **Tunkinsnrst**, ein indianisches Vogelnest, das ebbare Nest der Salanganschwalbe. **Tunkeln**, fb., kleine Bissen eintunken.
das **Tunknäpschen**, -schüsselchen, die Tunkschale, die Saucière.
das **Tünntuch**, fb., das dünne Tuch, der Flor. [saubern.
Tunteln, nd., t. tüdern, zausen, verschlingen, verwickeln; i.
der **Tuntrier**, nd., Saubrer, der Tuntelstock, nd., r. Allöpel.
die **Tuntrier**, die Verwickelung, die Verwirrung; das Saubern.
der **Tupf**, **Tupf**, **Tipf**, **Tipp**, **Tüpfel**, die Spitze, d. Punct, Fleck.
der **Tupfballen**, ein Kupferflecherballen zum Tupfen der Kupferplatten. [ein gewebtes Pünktchen; nd., die Brustwarze.
der **u.** das **Tüpfel**, **Tüppel**, **Tippel**, ein Punct, ein Fleckchen;
der **Tüpfelfarn**, der Punctfarn, Spitzfarn, das Johannisbändchen, Tropf-, Herzen-, Hurenkraut, Wangenwurz, Zankkraut.
der **Tüpfelmaler**, der Kleinmaler, Pastellmaler. [mäunlein.
Tüpfelig, adj. tüpfelig, **tüpflig**, **tüpflig**, gepunct, fein gefleckt.
Tupfeln, **tüpfeln**, t. mit Tüpfeln versehen, punctiren.
Tupfen, **tüpfen**, t. tuppen, tippen, nd. tüppen, **puppen**, leicht berühren, streifen, stupfen, stoßen, stückeln; fb., mit der Ruthe das Tüpfl. fb., ein Tiegelchen mit 3 Beinen. [losbrennen.
der **Tupfstein**, der Tupfstein, der Tof-, Topfstein, die Tufmacke.
der **Tüppel**, der Tüpfel; fb., der Dummkopf, Tölpel, Tropf.
der **Turban**, Tulbent, Düldend, der Türkenbund, die **-mütze**.
Turbanisiert, mit einem Turban bedeckt, bemützt. [der Atant.
die **Turbation**, lat., die Störung, Beunruhigung, die Turbe,
der **Turben**, fb., der Torf. der Turbenboden, fb., der Torfder **Turbentreter**, fb., ein kegelförmiger Torfhauen. [boden.
die **Turbes**, tüdt., die Gräber, Grabmähler. [Kesselpaute.
Turbiren, t. stören, beunruhigen. die Turbuca, tüdt., eine
der **Turbinit**, eine versteinerte Schrauben- od. Kreiselschnecke.
Turbulent, lat., unruhig, ungestüm, stürmisch, lärmend.
die **Turbulenz**, der Ungestüm, das unruhige Wesen, die Unruhe.
die **Turgrescenz**, lat., die Schwellung, Ueberfülle, das Strotzen, **Turgrescriren**, i. anschwellen, aufschwellen. [die Schwulst.
Türennein, türengrein, i. Geld expressen wie Türenne 1646.
das **Turibulum**, lat., das Weihrauchfaß, die Rauchpfanne.
Türkblau, adj. dunkelblau. der Türkenblutstein, fb., die
das **Turkelchen**, die Kriech- od. Pflaumenschlehe. [Steintohle.
der **Türke**, der Muhamedaner; ein roher, grausamer Mensch.
der **Türken**, das Türkenkorn, fb., der Mais, Cen mays l.
das **Türkenblut**, fb., das Steinöl aus Steinkohlen.
der **Türkenbund**, der Turban; eine Art gewundener Kürbisse.
das **Türkengebet**, Kirchengebet um Schutz gegen die Türken.
der **Türkenglaube**, die Lehre Muhamebs, d. Muhamedanismus.
die **Türkenkarten**, bemalte Spielkarten zum Türkenspiele.
der **Türkenkopf**, ein türk. Pfeifenkopf; der Türkenbund, ein
das **Türkenkorn**, der türkische Weizen, der Mais. [türkisch.
der **Türkenkrieg**, der Krieg gegen die Türken, ein Kreuzzug.
das **Türkenmuuß**, das Maismuuß, der Maisbrei, die Polenta.
die **Türkenpfeife**, eine lange Tabakspfeife mit e. Türkenkopfe.
der **Türkensattel**, ein türkischer Sattel; eine Vertiefung am
das **Türkenspiel**, ein Kartenspiel mit 36 Blättern. [Kreisbeine.
die **Türkensteuer**, eine Kriegssteuer zum Türkenkriege.
das **Türkenthum**, der Muhamedanismus, d. Lehre Muhamebs.
der **Türkenzug**, ein Kriegszug gegen die Türken, ein Kreuzzug.
Türkisch, zur Türkei gehörig den Türken eigenthümlich; — e
Nabt, auf beiden Seiten rechte Nabt; adv. grausam, wild.
der **Türkis**, **Türkis**, der Zahnstein, mit Kupferwasser durchdrungener Fischzahn. [grünlichblau. [drungener versteinerter Fischzahn.
die **Turkophil**, ein Türkenfreund. der Turel, der Kreisel.
die **Turkopolen**, Abkömmlinge von Türken und Griechinnen,
der **Türlüpin**, **Türlepin**, fr., ein Schwätzer, gemeiner Spaßmacher, Possenreißer.
der **Turmel**, fb., der Schwindel.
die **Türlüpinade**, fr., Witzelei, Possenreißerei, gemeiner Spaß.
Türlüpiniren, witzeln, Possen reißen; aufziehen, necken, äffen.
der **Turmalin**, der Aschenzieher, -trecker, der elektrische Stantürmeln, fr., i. taumeln, torkeln, schwindeln. [geschört.
Tururn, t. weben, wenden, lenken; fb., flößen, anprellen, antreffen; i. Leibesübungen machen. [Kesselamm in Alphäten.
der **Turner**, der Gymnastiker, Kraftübrer, Leibesübrer; fb., der
die **Turn-Kunst**, -Lehre, -Anstalt, das -Gesetz, der -Meister, -Platz, das -Spiel, -Zeug, die -Zeit, -Tracht, -Wiese, das -Gerüst: — d. Turner -Kunst ꝛc., d. Kunst ꝛc. des Turnens od. zum Turnen, zu Leibesübungen. [das Ritterspiel.
das **Turnier**, der Vorburt, das Stechspiel, das Rennspiel,
der **Turnier-Dank** (Preis), das -Geleit, der -Geneß, -Helm, -Hof, -König (Richter), -Kragen, die -Lanze, -Ordnung, das -Pferd, der -Platz, -Richter, das -Roß, die -Rüstung, der -Schild, die -Schraube, das -Spiel, der -Spieß -Vogt, die -Waffe, der -Wagen: — d. Dank ꝛc. bei, in einem Turnierfähig, adj. zum Turnier zulässig, adelig. [Turnieren.
Turnieren, i. fechten, toben, lärmen, turnen; nd., schmälzen.
Turniermäßig, -artig, nach Art eines Turniers. [schelten
die **Turnipsi**, die Runkelrübe, die Futterrübe. [Umgehen.
der **Turnus**, der Geschäftsgang, die Ordnung, Reihenfolge, das
der **Turpan**, die braune Steinte. die Turre, ein altes Huhn.
Turren, nd., i. saufen, brausen, die Turtel, das schaufe, das
Turrilithen, pl., Thurmsteine, versteinerte Kammerschnecken.
Turteln, i. wie eine Turteltaube schreien. [Art wilder Tauben.
die **Turteltaube**, die Frauentaube, Turtel, Kerre, die kleinste
Turteltaubengrau, adj. taubenfarben. der Turtelräuber,
das **Turtelweibchen**, der weibl. — taube. [die männl. — taube.
der **Tusch**, die Tusche, die chinesische Schwärze aus dem Ruß des Oelerttighamens; gegrabene—, das Schieferschwarz.
der **Tusch**, e. Trompetenstoß, Pauken wirbel; eine Beleidigung.
der **Tüsch**, fb., ein leichter, dünner Regen, Strichregen.
Tuschen, fb., tuffen, nd., t. vertuschen, schweigen machen, dämpfen. [Tuschfiedre, Blatter—, spren, unterdrücken, niederschlagen.
das **Tuschi**, **Duschi**, der Sturm, die Hölle, Beulekappe, fb., eine Fallmütze. der Tuschpinsel, ein Pinselchen; z. Zuschen.
Tuschschwarz, adj. tiefschwarz. **Tuseln**, nd., t. zausen.
das **Tusculänum**, Cicero's Landgut, Landsitz eines Gelehrten.
die **Tust**, **Tusse**, fb., ein herzförmiges Läpchen als Kopfputz.
Tuß! tusse! nd., interj. stille! ruhig! schweig! halt's Maul!
der **Tuß**, fb., die Lauer. der Tüsseler, der Schleicher. [hen.
Tußelig, adv. schleichend. **Tüßeln**, fb., i. auf den Zehen schleiTuseen, tuscheren, nd., t. schweigen heißen, Einhalt thun, stillen.
Tüsen, fb., i. lauern, heimlich nachstellen. der Tussilago, lat., der Tuseer, ein heimlicher Nachsteller, Auflauerer. [der Hustlattig.
die **Tute**, Tüte, Düte, fd. Sternuße, ein Papierbenteichen; die
Tafelglaswalze; der Probecylinder in Schmelzhütten; die Tuten-, Kegelschnecke, Schnirkelschnecke; e. walzenförmige Schreiber; nd., ein langbeiniger Sumpfvogel. die Tutel, tat., die
die **Tutelsachen**, Vormundschaftssachen. [Vormundschaft.
Tutelarisch, vormundschaftlich. das Tuthorn, Nachtwächter.
Tutenförmig, tutenähnlich, kegelförmig, walzenförmig u. spitz.
Tuten (tuaren, theaten, thiuten) i. auf einem Horne blasen.
der **Tuter**, der Nachtwächter, Hornbläser; der Strandläufer,
Sandläufer, der Kampfhahn, der Kibitz, der Brachvogel.
die **Tutia**, das Spodium, der Zinkkalk, Hüttenrauch, Ofengalle.
der **Tutor**, lat., Vormund. [mei, das Recht vom Zinkschmelzen
das **Tutorium**, lat., die schriftliche Vormundsbestellung.
die **Tütschte**, nd., die Tunke. **Tütschen**, t. tunken, stoßen, stu
die **Tuttelkolbe**, die Rohr—, das Kolbenrohr. [pfen, quetschen

Digitized by Google

Turti, ital., alle. das Turti, der Allgesang, das Allspiel.
die Turtel, fr., die Titte, Dutte, die Mutterbrust. Turteln, die Tuze, Tuny, Uetze, nd., die Kröte. [sb., i. fangen.
der Twalch, die Reggenreese; der taube Treppe; der Sommerlolch; das Bartgras, das Geißauge, Walch, Gerstenwalch.
Twalen, nd., i. wallen, wandern, die Twäre, die Erd-, Maulder Twarfstein. Zinger-, Donnerstein, Belemnit. [wurfsgrille.
Twäris, zwäi, zewäris, fr.,adv.aner,zwerch (engl. athwart).
der Twärwind, fb., Seitenwind, das Twärmund, fb., Kolik, dieTwäse, Querlatte anKleinbaumastwoberstuhle. [Baumchen.
der Twenter, Twinter, wd., ein 2jähriges Stück Vieh.
die Twete, Twetje, Twiete, Twetge, nd., der Zwischenraum, ein enger Gang zwischen Häusern oder Hecken, ein Gäßchen.
Twieden, nd., d. t. gewöhren, willfahren, zu Willen sein.
der Twiel, ein Schiffswisch von Hanf od. gezupften Tauen.
der Twien, nd., starker Zwirn, Bindfaden. [Zwifelkirsche.
die Twifelbeere, Twifelbeere, die Waldkirsche; zuZwifel, das Twingi, fb., ein Thälchen mit engem Ausgange.
die Twille, Twele, nd., ein doppelter Zweig, ein gabelförmiger Stock; ein Pielstück im Schiffbaue. [vielzweigig, vielästig.
Twillen, nd., t. in zwei Arme spalten. Twilsterig, nd., adj. Twilstern, nd., t. vielarmig theilen, verzweigen. [gattung.
die Twiffelkirsche, nd., eine süße, schwarze spitzige Kirschendercwist, engl., feines baumwollenes Maschinengarn
die Tyche, gr., das Glück, das Schicksal, die Fortuna.
das Tylöma, die Tylösis, gr., die Schwiele, die Verhärtung.
die Tympanoïtis, gr., d.Trommelsucht, Blähsucht, Windsucht.
Tylotisch, gr., schwielig. die Tympanoide, gr., die Pauckengestalt, Trommel. [melhäutchen im Ohre; eine Wantnische.
das Tympänum, gr., eine Handpauke; das Trommelfell, Trom-
die Typen, gr., pl., Druckbuchstaben, Lettern; Vorbilder.
die Typhlösis, gr., die Blindheit, Blendung. [stalt für Blinde.
das Typhlotropheum, gr., c. Blindenanstalt, Erziehungsan-
Typhönisch, gr., aufgeblasen, übermüthig. [sucht mit Raserei.
die Typhomanie, gr., ein heftändende Nervenfieber, Schlafder Typhon, gr., eine Wasserhose, ein Wirbelwind, ein Sturm.
der Typhos, der Typhus, gr., ein Fieber mit Betäubung, Betypisch, gr., vorbildlich, bildlich. [südsüssigkeit, Wahnsinn.
der Typographie, gr., Buchdrucker. Typokonisch, kegelförmig.
die Typographie, die Buchdruckerkunst, die Buchdruckerei.
Typographisch, adj. druckkünstig, zum Buchdrucke gehörig.
die Typolithen, pl., die Spursteine, die Abdruckssteine.
der Typolog, ein Vorbildkenner, ein Vorbildlehrer.
die Typologie, die Vorbildlerlehre im N. T. [Kartendruckerei.
die Typometrie, gr., typometrische Kunst, Landkartendruck, die
das Typometer, gr., der Druckbuchstabenmesser, Typenmesser.
der Typothet, gr., ein Druckschriftsetzer, Schriftsetzer, Setzer.
der Typus, der Abdruck, das Gepräge, das Vorbild, die Musterform; ein Druckbuchstab, eine Letter. [König, ein Regent.
der Tyrann, gr., ein Zwingherr, Wütherich; ein Herrscher,
die Tyrannei, die Zwingherrschaft, Gewalt. [Tyrannenmord.
der Tyrannicid, Tyrannenmörder. das Tyrannicidium, der
Tyrannisch, herrschsüchtig, zwingherrisch, gewaltthätig, grausder Tyras, der Tiras, ein Juggarn, ein Streichnetz. [sam.
Tyrannisiren, t. grausam beherrschen, haet und willkührlich
die Tyrbasie, gr., die Störung, Beunruhigung. [behandeln.
die Tyrbe, gr., die Störung, die Unruhe, das Gewühl, Gedränge.
die Tyremesis, gr., das käsichte Erbrechen der Säuglinge.
die Tyreusis, die Tyrosis, das Käsen, das Gerinnen der Milch.
die Tyriasis, gr., der Schlangenaufsatz, eine Hautschälung.
Tyrodes, gr., käsig, käsicht. der Tyromant, ein Käsedeuter,
der Tyromorphit, gr., ein Käsebildstein. [ein Wahrsager.
die Tyromantie, gr., die Käsedeuterei, die Käsewahrsagerei.
der Tyako, Cyako, der Schako, ungar., der Schachthut, die
Filzmütze der Soldaten nach Art der Schachtgeäder.

U.

Uebel, nd. (uvil, upil, hupil), wild, unwirthbar, unangenehm, leid, schlimm, schlecht, häßlich, wüstlich, unwohl, ungesund, nachtheilig, nicht gut, arg, böse, unglücklich, traurig. [Böse.
das Uebel, der Uebelstand, das Unglück, Mißgeschick, Leiden, das
das Uebelbefinden, Unwohlsein, die Unpäßlichkeit, Kränklichk.
Uebelfeil, fb., adj. rathlos, in wüstlicher Lage steckend, verlegen.
die Uebelgesinntheit, feindselige Stimmung, die Abgeneigtheit,
der Uebelgönner, Mis-, Mißgünstige, Neider. [Feindschaft.
die Uebelkeit, das Befinden, die Unpäßlichkeit, die Neigung zum
die Uebellaune, die Mißlaune, die üble Laune. [Erbrechen.
der Uebelklang, der Mißklang, der Mißton, die Disharmonie.
Uebellaunig, adj. mißgelaunt, verstimmt, mürrisch, verdrießder Uebellaut, der Mißklang, Mißton, der Uebelklang. [lich.
Uebelmangeln, fb., t. sehr bedürfen, schmerzlich ermangeln.
das Uebelsein, die Uebelkeit, der Ekel, das Uebelbefinden.
der Uebelstand, c. schlimmer Umstand, ungünstiges Verhältniß.
die Uebelthat, die Missethat, Frevel-, Schand-, Unthat, Meinthat, das Vergehen, das Verbrechen, die Sünde. [Frevler.
der Uebelthäter, der Verbrecher, der Missethäter, der Sünder,
Uebelthätig, adj. frevelnd, frevlerisch, verbrecherisch, sündlich.
das Uebelverhalten, das schlechte Betragen oder Benehmen.
Uebelwillig, adj. böswillig, abgeneigt, widerspänstig, neidisch.
das Uebelwollen, die Mis, fb., Unqunst, Abneigung, Unge-
Uebelzeitig, beschwerlich, lästig; belästigt, geplagt. [neigtheit.
die Uebelzeit, fr., die Beschwerlichkeit, die Mühe, Belästigung.
Ueben (uoben, inuan, iuan, uopan) nd. üben, üben, st. äußnen, oft thun, gelaufig machen, drillen, exerciren; ausüben, handhaben.
Ueben, adv. auf einer Seite; hüben, hierüben, diesseits;
hinüben, auf jene Seite; drüben, dort üben, jenseits.
Ueber (uber, upar) adv. vorüber, vorbei; pr. oberhalb, auf, ob, bei, an, während, wegen, mehrals, höher als, von, nach.
Ueberackern, (über rönt vor) arbeiten, «ären, «bauen, «bauschen, «behalten (erübrigen; anbehalten), «beißen, «bekommen, «betten, «bingen, «biegen, «bieten, «binden, «bitten, «blasen, «blättern, «bleiben, «blicken, «brausen, «brechen, «breiten, «bringen, «brummen, sich «bücken, «dürsten, «dampfen, «decken, «drängen, «dränschen, «drehen, «dringen, «drucken, «eilen, «fächeln, «fahren, «fallen, «fegen, «feuern, «finden, «flammen, «flattern, «fliegen, «fliehen, «fließen, «fluchten, «fluten, «fordern, «führen, «füllen, gaffen, «gähren, «geben, «gehen, «gießen, «gleißen, «gleiten, «greifen, «gürten, «haben, «halten, «hängen, «hangen, «harken, «harnen, «hauchen, «hanen, «hören, «helfen, «hellen, «henken, «henken, «hinken, «hocken, «holen, «hüllen, «hüpfen, «jagen, «kämmen, «kanten, «kappen, «karren, «kehren, «keilen, «keimen, «kellen, «ketten, «kielen, «kippen, «klaffen, «klappen, «kleben, «flecken, «kleiden, «kleistern, «klemmen, «klettern, «klimmen, «klingen, «klopfen, «knicken, «knien, «knöpfen, «knüpfen, «kochen, «kollern, «kommen, «können, «krämpen, «kratzen, «kriechen, «kriegen, «kritzeln, «krücken, «krümeln, «krümmen, «laden, «langen, «lassen, «laufen, «läutern, «legen, «leimen, «leiten, «lenken, «lesen, «leuchten, «liegen, «locken, «lodern, «löffeln, «löthen, «machen, «malen, «maurn, «messen, «müssen, «nageln, «nähen, «nehmen, «neigen, «nicken, «nieten, «ordnen, «packen, «passen, «patschen, «pflanzen, «pfügen, «pilgern, «pissen, «poltern, «prallen, «prassein, «pressen, «preschen, «pressen, «prügeln, «puderen,

Digitized by Google

·pumpen, ·purzeln, ·pusten, ·quellen, ·ragen, ·räumen, ·rauschen, ·rechen, ·rechnen, ·recken, ·reiben, ·reichen, ·reifen, ·reiten, ·rennen, ·riechen, ·riefeln, ·rinnen, ·rollen, ·rücken, ·rudern, ·rufen, ·rühren, ·ruschen, ·sacken, ·saufen, ·schaffen, ·schallen, ·scharren, ·schauen, ·schaufeln, ·schaukeln, ·schäumen, ·schreinen, ·schrecken, ·schichten, ·schicken, ·schieben, ·schielen, ·schießen, ·schiffen, ·schimmern, ·schlabbern, ·schlagen, ·schlampen, ·schleichen, ·schleifen, ·schleudern, ·schlenkern, ·schleppen, ·schleudern, ·schlüpfen, ·schmeißen, ·schmieden, ·schmiegen, ·schmieren, ·schnallen, ·schnappen, ·schneiden, ·schnellen, ·schnüren, ·schnurren, ·schöpfen, ·schrammen, ·schreiben, ·schreien, ·schreiten, ·schöpfen, ·schütten, ·schütteln, ·schütten, ·schwanken, ·schweben, ·schweifeln, ·schwenken, ·schwimmen, ·schwingen, ·schwirren, ·segeln, ·sehen, ·senden, ·sehen, ·seyn, ·siedeln, ·sieden, ·siegeln, ·singen, ·sitzen. ·spähen, ·spannen, ·sparen, ·spielen, ·spreiten, ·sprengen, ·springen, ·sprützen, ·sprudeln, ·sprühen, ·stacheln, ·stampfen, ·stapeln, ·stapfen, ·starren, ·stauben, ·stäuben, ·stechen, ·stecken, ·stehen, ·steigen, ·stellen, ·stemmen, ·stemmen, ·sticken, ·stieben, ·stieren, ·stimmen, ·stinken, ·stolpern, ·stopfen, ·stoßen, ·strahlen, ·streken, ·streichen, ·streifen, ·streuen, ·striegeln, ·strömen, ·strudeln, ·stülpen, ·stupfen, ·stürzen, ·stutzen, ·summen, ·sumsen, ·tanzen, ·taffen, ·tanneln, ·thun, ·thürmen, ·toben, ·tönen, ·torfeln, ·tosen, ·traben, ·tragen, ·träufeln, ·treiben, ·treiben, ·treten, ·trippeln, ·trollen, ·tröpfeln, ·trüpfen, ·trotten, ·wachsen, ·wackeln, ·wagen, ·wägen, ·wallen, ·walzen, ·wandeln, ·wandern, ·wanken, ·wanken, ·warschein, ·weisen, ·werfen, ·wickeln, ·wiegen, ·winden, ·winken, ·wippen, ·wirken, ·wischen, ·wogen, ·wölben, ·wollen, ·wühlen, ·zahlen, ·zähren, ·zaubern, ·zaunen, ·zeichnen, ·zeren, ·zielen, ·zifern, ·zischen, ·zotteln, ·zupfen, ·zwingen, ·zwingen: — oberſächſiſch, überhin, überweg, ·hinüber, herüber, daraus, darüber actern, arbeiten u. ſ. w.

Ueberacteren (ackern tönt vor), ·ären, ·backen, ·banen, ·beißen, ·bessern, ·beten, ·beugen, ·biegen, ·bieten, ·binden, ·bimsen, ·binden, ·blasen, ·blauen, ·blechen, ·bleiben, ·bleien, ·blicken, ·blitzen, ·blöcken, ·bluhen, ·blumen, ·braten, ·brausen, ·brechen, ·breiten, ·brennen, ·bringen, ·brücken, ·brüllen, ·brummen, ·bücken, ·bügeln, ·bürden, ·bürsten, ·dämmern, ·dämpfen, ·dauern, ·decken, ·drechen, ·denken, ·dorren ·dörren, ·drängen, ·dräuſchen, ·drehen, ·dreschen, ·drucken, ·durbeln, ·dünsen, ·dunkeln, ·eilen, ·eisen, ·erben, ·ertzen, ſich ·essen, ·fachen, ·fahren, ·fallen, ·falzen, ·färben, ·faseln, ſich ·fasten, ·fechten, ·fegen, ·feilſchen, ·feinen, ·fetten, ·fenern, ·fenſtern, ·flammen, ·flattern, ·flechten, ·fliegen, ·fließen, ·flittern, ·fluten, ·floren, ·fordern, ·frachten, ſich ·fressen, ·frieren, ·füllen, ·funkeln, ·fürtern, ·gaffen, ſich ·gähren, ·gäten, ·gaukeln, ·gellen, ·gellen, ·gießen, ·gipsen, ·gleißen, ·graben, ·greifen, ·gränzen, ·hängen, ·harken, ·harnen, ·harschen, ·härten, ·hasten, ·hauchen, ·hauen, ·heben, ·heilen, ·hellen, ·herrlichen, ·hinten, ·hobeln, ·höckern, ·höhlen, ·hören, ·hüllen, ·häupfen, ·hüten, ſich ·jachten, ·jagen, ·jammern, ·jauchzen, ·jubeln, ·kämmen, ·kämpfen, ·karren, ſich ·kasteien, ·kauen, ·kehren, ·keifen, ·keilen, ſich ·keimen, ·kerben, ·kippen, ·klatſchen, ·kleben, ·klecken, ·kleckſen, ·kleistern, ·klettern, ·klimmen, ·klingen, ·klopfen, ·klügeln, ·knallen, ·knebeln, ·knüttern, ·kochen, ·kollern, ·krachen, ·krächzen, ·kräuben, ·kratzen, ·kreiden, ·kriechen, ·kritteln, ·kriegeln, ·krümeln, ·kühlen, ·künſteln, ·laden, ·langen, ·laufen, ·laufchen, ·lauſen, ·lauten, ·läuten, ·leben, ·lecken, ·lernen, ·lesen, ·leuchten, ·liegen, ·listen, ·lodern, ·lohnen, ·löthen, ·malen, ·mangeln, ·mästen, ·meißeln, ·messen, ·mischen, ·mögen, ·mühen, ·nageln, ·nähen, ·narben, ·nebeln, ·nieten, ·nöthigen, ·nützen, ·packen, ·paschen, ·pfeffern, ·pflügen, ·pflücken, ·pfropfen, ·plappern, ·plandern, ·pochen, ·pökeln, ·poltern, ·prangen, ·pressen, ·prügeln, ·pudern, ·pusten, ·putzen, ·rappen, ·rasprin, ·rechen, ·rechnen, ·regnen, ·reifen, ·reiten, ·reizen, ·rennen, ·ringen, ·rinnen, ·rollen, ·rosten, ·rufen, ·rupfen, ·säen, ·salben, ·salzen, ·sättigen, ·säuern, ſich ·saufen, ·saugen, ·schaben, ·schallen, ·scharren, ·schämmen, ·scheinen, ·scheiben, ·schielen, ·schiessen, ·schiffen, ·schimmern, ·schirmen, ·schlandern, ·schlemmen, ·schlendern, ·schlichten, ·schlossen, ·schlüpfen, ·schmaddern, ·schmausen, ·schmeißen, ·schmieden, ·schmieren, ·schmieden, ·schmitzeln, ·schnarren, ·schnauben, ·schneiden, ·schneien, ·schnellen, ·schnüren, ·schönen, ſich ·schoffen, ·schrammen, ·schrauben, ·schreiben, ·schreien, ·schreiten, ·schöppen, ·schütteln, ·schütten, ·schwächen, ·schwärmen, ·schwärzen, ·schwatzen, ·schweben, ·schwellen, ·schwenken, ·schwimmen, ·segeln, ·senken, ·sieben, ·sieden, ·siegen, ·singen, ·sinnen, ·spannen, ·spielen, ·spinnen, ·spreichen, ·spreiten, ·sprengen, ·sprengen, ·spritzen, ·sprudeln, ·sprühen, ·spülen, ·stählen, ·stampfen, ·stärken, ·stauben, ·stäuben, ·stechen, ·stecken, ·steigern, ·stellen, ·stempeln, ·steppen, ·sternen, ·sticken, ·stieben, ·stieren, ·stimmen, ·stinken, ·stolpern, ·stolzen, ·stopfen, ·stoßen, ·strahlen, ·streben, ·streichen, ·streifen, ·streiten, ·strichein, ·stricken, ·striegeln, ·strömen, ·strudeln, ·stülpen, ·stürzen, ·suchen, ·sudeln, ·summen, ·sumsen, ·süßen, ·tanzen, ·tappen, ·taffen, ·tasten, ·tauneln, ·theilen, ·tischen, ·toben, ·tönen, ·torfeln, ·tosen, ·traben, ·tränken, ·träufeln, ·träufen, ſich ·trinken, ·trippeln, ·trocknen, ·tröpfeln, ·trumpfen, ·tünchen, ·tüpfeln, ·tupfen, ·tuschen, ·wachsen, ·walken, ·wägen, ·wallen, ·walzen, ·wandeln, ·wandern, ·wärmen, ·wachen, ·wäſſern, ·wahrſchein, ·weben, ·wedeln, ·weben, ·weichen, ·weiden, ·weinen, ·weisen, ·werfen, ·wichsen, ·wickeln, ·winden, ·wischen, ·wogen, ·wölben, ·wuchern, ·würdigen, ·wurzeln, ·würzen, ·wühen, ·zählen, ſich ·zechen, ·zeitigen, ·zimmern, ·zischen, ·zupfen, ·zwingen: — im Acker, adverb. ꝛc. übertreffen, übergehen, übertreiben, überarbeiten, überführen, überlönen, überladen, übertheuren, übergehen, zurückliegen: zu ſehr, zu viel, zu hoch, übermäßig, ed. auch oberſächlich actern ꝛc.

Ueberall (uparal, uharal) adv. an allen Orten, allenthalben, allerwärts; überhaupt. die Ueberart, das Ueberärgern, ·pflügen.

Ueberantworten, t. überliefern, ·geben, ·reichen, einhändigen.

Ueberarbeiten, t. oberflächlich bearbeiten, um·, burcharbeiten, durchlehren, verbeſſern, redigiren, corrigiren; r. ſich durch der Ueberarbeitsvorrath, der Ueberlieferer. [Ritbeit ſchwächen.

Ueberärmel, ein Ueberjäbärmel, Arbeits·, Vorderärmel.

Ueberaus (uparx) adv. ungemein, außerordentlich, ſehr.

Ueberbalg, ein Ueberreck. [anſehnend, in hohem Grade.

Ueberbau, ein überragendes oder überdeckendes Gebäude, ein Aufbau, Aufſatz. [Wehne, e. beinichter Sohnenauswuchs.

das **Ueberbein**, ein Beingewächs, ſd. Gruttknoten, Knärzel, ſd.

Ueberbeinig, t. Ueberbein habend. das **Ueberbett**, **Oberbett**.

Ueberbetten, ·blättern, ·blechen, ·bleien, ·blumen, ·bochen, ·flammen, ·floren, ·gattern, ·gittern, ·glänzen, ·glasen, ·glühen, ·golden, ·gürten, ·hänen, ·helzen, ·kalken, ·kappen, ·ketten, ·kitten, ·knöchern, ·knorpeln, ·kreiden, ·krusten, ·klappen, ·langen, ·lebern, ·leimen, ·manern, ·medern, ·nummern, ·panzern, ·pechen, ·petzen, ·pflastern, ·pichen, ·puncten, ·purpern, ·qualmen, ·quicken, ·ranken, ·rasen, ·rinden, ·ringeln, ·ringen, ·röthen, ·runzeln, ·rußen, ·sanden, ·schatten, ·schleiern, ·schleifen, ·schleimen, ·schminken, ·seifen, ·siegeln, ·silbern, ·sintern, ·sonnen, ·sprossen, ·sternen, ·stemern, ·talgen, ·teigen, ·teppichen, ·thauen, ·theren, ·wellen, ·wölken, ·zinnen, ·zuckern, ·zwecken, ·zwirnen: — mit Betten, Bläs-

tern ꝛc. oberhalb, obnaus, obenan bedecken, überziehen oder die Ueberbirbenen, Hinter-, Nachgelaſſenen [verſehen. die Ueberbildung, -erinerung, d. Stand überſteigende Bildung. das Ueberbleibſel, der Reſt, Ueberreſt, die Reliquie, Trümmer. der Ueberblick, die Ueberſicht, der Ueberſchlag, das Verzeichniß, die Bilanz; die Umſicht, Bewanderheit; eine allgemeine Darſtellung, ein Umriß, eine Abſicht. [gebrannten Silbers. der Ueberbrand, die Zeinheit des über den gewöhnlichen Grad

Ueberbös, überboshaft, adj. übermäßig bös, allzu bös ꝛc. Ueberböſen, t. zu ſehr anbringen, zu ſehr erbittern od. reizen. das Ueberbot, ein höheres Gebot, ein zu hohes Gebot.

Ueberbreit, adj. zu breit, überflüſſig oder übermäßig breit. der Ueberbringer, Ueberreicher, Ueberlieferer, Einhändiger. Ueberbunt, adj. übermäßig bunt, kakelbunt, grell, ſchedig.

die Ueberbürde, die Ueberlaſt, zu ſchwere Bürde, d. Uebergewicht. Ueberdürdig, adj. überlaſtet, überladen, zu ſchwer bepackt.

das Ueberdach, ein Schutzdach, Schirmdach, Schauer, Regen-Ueberdarren, t. ein wenig darren, nothdürftig darren. [dach. Ueberdas, überdies, adv. außerdem, dazu, daneben. [ſiel. das Ueberdeck, das Uebergedeckte. der Ueberdeich, ein Keſſel-die Ueberdecke, die Spreit- oder Spreedecke, Ueberbreidecke. die Ueberdenkzeit, die Bedenk-, Beſinn-, Erwäg-, Ueberlegzeit. der Ueberdrang, ein übermäßiger Drang; die Zudringlichkeit. der Ueberdruß (unbrus) die Sattheit, das Sattſyaben, der Ueberdrüſſig, adj. ſatt, müde. [Ekel, die Ueberſättigung. Uebereck, adv. drüber, von einer Ecke zur andern; drunter

Uebereignen, t. zum Eigenthum übergeben. [und drüber. die Uebereile (uparila) die übermäßige Eile oder Beilung. die Uebereilung, die allzu raſche That, die vorſchnelle Reuherausung oder Handlung. [ler u. ſ. w. aus Uebereilung. der Uebereilungsfehler, die Uebereilungsſünde, ein Zeh-Ueberein (uparaim) adv. eins, einig, gleichmäßig. [andere. Uebereinander, adv. eins über dem andern, eins über das Uebereinkommen, t. einig werden, ſich vereinbaren, verabreden, mit einander ausmachen. [gemäß, verabredet, feſtgeſetzt. Uebereinkunftgrid, Conventionsgeld. [einſtimmig ſeyn. Uebereinſtimmig, -ſtimmend, adj. einſtimmig, gleichlautend. die Uebereinſtimmung, die Gleichſtimmung, Einigkeit, Gleichmäßigkeit, der Einklang, die Harmonie. [beſtätigen. Uebereintreffrn, t. zuſammentreffen, ſtimmen, einander das Uebereinfahrgeld, Fährgeld, Schifferlohn, Ueberfahrtskoſten. das Uebereinfahrſchiff, das Transportſchiff, das Packetboot. der Uebereinfahrſchiffrr, der Ueberſchiffer, der Fährmann. die Uebereinfahrt, das Ueberſetzen, die Paſſage; die Fähre. [griff. der Ueberfall, die Ueberrumpelung, -raſchung, plötzlicher Anfall, die Ueberfälle, -wurf, überfallendes Blech; Zäpfchen im Halſe. das Ueberfallwehr, e. Wehr, über welches e. geſtautes Waſſer Ueberfallen, t. raſchen, plötzlich angreifen, befallen. [ablauft. Ueberfaul, adj. übermäßig faul, ſtinkend faul. [breiten. Uberfeilen, t. mit der Feile überarbeiten; verbeſſern, ausar-Uberfein, adj. fuperfein, übermäßig verfeinert. [Ziererei. die Uberfeinheit, -feinerung, Ueberbildung, Verweichlichung, Ueberfett, -fleißig, -frech, -freundlich, -fromm, -freudthat, -gelehrt, -genug, -geſchickt, -gewaltig, -glücklich, -gnadig, -göttlich, -groß, -gut, -hell, -himmlisch, -hoch, -hübſch, -karg, -klug (fuperklug), -kompliert, -köſtlich, -kräftig, -künſtlich, -lang, -laut, -mächtig, -mündig, -müde, -recht, -rechtgläubig (prorerenbober), -reich, -reichlich, -reif, -rein, -ſatt, -ſchändlich, -ſcharf, -ſchön, -ſchwach, -ſchwer, -ſelig, -ſtark, -ſtolz, -ſüß, -theuer, -voll, -weiſe, -wichtig, -witzig, -zart, -zärtlich, -zeitig: — adj. über die Maßen, übermäßig, mehr als fett u. ſ. w., allzu fett, fleißig, frech u. ſ. w.

die Uberfleißigkeit, das Ueberlaufen, das Deſertiren. [übertreffen. Ueberflügeln, t. mit den Flügeln einſchließen; übermögen, der Ueberfluß, das Hinübertragen, die ſchnelle Ueberfahrt. der Ueberfluß, die Fülle, d. -maaß, Reichthum, Ueberſchwang. Ueberflüſſig, adj. -reichlich, reichlich, unnöthig, entbehrlich. die Ueberflut, der Ueberſchwall, ein überfließender Strom. die Ueberfuhr, Ueberfahrt. der Ueberführer, Ueberzeuger. Ueberführen, t. überfahren; ſo. -führen; z. Geſtändniſſe drin-die Uberfülle, der Ueberfluß, üppige Wuchs. [gen, überzeugen. die Uebergabe, -gebung, -reichung, Auslieferung. Hingebung. der Uebergang, das Ueberſetzen, Ueberſteigen, der Uebertritt, die Veränderung, Ausweichung, Schattirung; das Vorübergehende, ein Regenſchauer; ſo. die Uebergabe einer Feſtung.

der Uebergänger, der Uebergehende; ſo. ein ſtarker Mann. Uebergänglich, adj. übergangbar, paſſirbar, fahrbar, offen. Uebergauern, t. durch Gaunerei anführen; überliſten. Uebergeben (unkepan) t. überliefern, übertreichen, einhändigen, ausliefern; r. ſich ergeben; ſich erbrechen, das Uebergebrot, ein höheres Gebot. [geben, das Erbrechen. der Uebergeber, Uebertreicher, Ueberlieferer, Einhändiger. der Uebergebrauch, ein zu häufiger, übermäßiger Gebrauch. Uebergehen, i. hinübergehen, hinübertreten, überlaufen, überfließen; ſich ergeben, capituliren; t. verändern; vorübergehen. Uebergehen, t. durchgehen, durchſehen, durchmuſtern, durchbeſſern; überſtreichen; überſchreiten, übertreten; nicht anführen, nebenführt laſſen; r. über ſeine Kräfte gehen. [heber. der Uebergeher, ſo. der Durchgeher eines Bezirks, ein Ruf-das Uebergeld, der Ueberſchuß, Reſt. [wuchs, ein Ueberbein. das Uebergewächs, ein hervorragendes Gewächs, ein Anſe-die Uebergewalt, die Uebermacht, Oberhand, zu große Gewalt. Uebergewaltigen, ſo. t. überwältigen; i. Uebergewalt üben das Uebergewicht, die -wucht, das -wiegen; die -macht; der Uebergewichtig, -gewicht habend. [Ueberſchuß des Gewichts. der Uebergewinn, ein Zuſchuß zum Gewinne, Zugewinn. die Uebergift, die Uebergabe. der Uebergland, ein zu großer Uebergiegen, i. zurückſchlagen, überkippen (Gießgel). [Glanz. der Uebergloube, der Stockglaube, ein fleiſer, dummer Glaube. Uebergläubig, adj. ſtock-, ſteif-. der Uebergreift, Eingriff in die Uebergröße, die übermäßige Größe. [ein fremdes Gebiet. Uebergrößern, t. übergroß machen, übertreiben, herausſtreichen. die Uebrgültr, ſo., Zinsgüter, Uebernut, Wucher v. Wucher. der Uebergruß, das Uebergegeſſene; das Uebergieſſen.

die Ueberhand, die Ueberzahl, Ueberlegenheit, Uebermacht; —nehmen, ſich überall verbreiten, um ſich greifen, einreißen. ſich Urberhandeln, mit Nachtheil handeln. [d. Hervorragung. der Ueberhang, d. -hangen; d. Um-, Vorhang; Ueberſchießen, der Ueberhau, ein überkünniger Hau, ein überhaniger Wald. Ueberhauig, adj. groß genug, um gehauen zu werden. [hänfen. Uebrehäufrn, t. überſchütten, -laden; r. ſich übermäßig anUeberhaupt, adv. im Allgemeinen, im Ganzen, im Durchſchnitte, alle zuſammen, ſonſt, übrigens. [ſich d. Heben ſchaden. Ueberheben, t. entheben, verſchonen; r. übermüthig werden; die Ueberhelle, übermäßige Helle. Ueberher, daruber, darauf, Ueberholen, t. umlegen, umſchmacken (die Segel). [überhin Ueberhin, adv. ebendin, nachläſſig, flüchtig, unaufmerkſam. Uebrrhilfeln, ſo. t. überliſten, überwortheilen. [machen. Uebrrhöhen, t. an Höhe übertreffen, überſteigen; überhoch-Uberhölen, t. einholen, überflügeln, treffen. Urberhörbar, der Ueberhut, ein überſtehender Ruf. [leicht zu überhören. Ueberjagdbar, adj. altjagdbar, über 9 Jahre alt (Hirſch).

Digitized by Google

Ueberhören (sarhoran) t. nicht hören, nicht bemerken; der Ueberhorst, Ueberjüngling, Ueberstörpel. [sagen lassen, die Ueberjagdbarkeit, Alt., das Alter e. Hirsches über 8 Jahre. **Ueberjährig**, »jährt, adj. älter als nöthig od. gewöhnlich ist. **Ueberirdisch**, adj. über das Irdische erhaben, geistig, himmlisch. **Ueberjubeln**, t. »listen, betrügen, nd. beschummeln, betrügen. **Ueberkalten**, t. abermal kalt machen. [gedroschenen Getreide. die Ueberkehre, das Ueberkehrig, die abgekehrten Grannen v. **Ueberkalten, auf d.** Oberfläche kalt machen. **sich Ueberkaufen, zu theuer, zu viel kaufen. Ueberklaftern**, mehr als 1 Klafter **Ueberklang**, überthönender, übertauter Klang. [ter gebend. die Ueberklappe, eine überschlagende, überstehende **Klappe**. **Ueberklauben**, t. durch Klopfen hinüberdrehen. [saete, fr. die Ueberklugheit, Superklugheit, der Klugheitsdünkel. **Ueberkommen**, fr., t. bekommen, erhalten, empfangen; **überkommt, das Ueberkommniß**, fr., die Uebereinkunft. [len, einholen. die Ueberkraft, übermäßige Kraftfülle; **Uebermacht**. [ser zu. der Ueberkranz, oberer Kranz, ob. Rand e. Teiches nach dem Wasser. der Ueberkritiker, Splitterrichter, Haarspalter, Hyperkritiker. die Ueberkritikerei, die Hyperkritik, eine übertriebene Kritikerei. **Ueberkröpfen**, t. überfüttern, mästen. [Splitterrichterei. **Ueberkugeln**, überschlagen, sich **eollen**, wälzen. [meisterei. der Ueberkunstrichterer, übertriebene Kunstrichterei, Kleine der Ueberkunst, die Ankunft nach einer Ueberfahrt. [mer. die Ueberlage, das Uebergelegte, die obere Lage; e. Eisenklammer die Ueberladung (ubaraɜ3il), d. »maß, d. »last. Unmäßigkeit. **das Ueberland**, das jenseitige Land. **Ueberlänge, adj.** übrig. **das Ueberländ**, fr., ein hinzugekommenes, nicht einbezriffenes der Ueberlauf, Ueberbleibsel, das übrig Gelassene. [Grundstück. die Ueberlänge, überflüssige Länge; der Ueberrest. **Ueberschuß. Ueberlassen**, t. abtreten, übergeben, anheimstellen; hingeben. **Ueberlastig**, überladen, »lastet. [zukommen lassen, ablassen. **der Ueberlasser, Holzlöser. Ueberlästigen**, t. übermäßig be. die Ueberlast, die Ueberladung, Belästigung, Beschwerlichkeit. **Ueberlästig**, adj. lästig, beschwerlich, ungebührlich, unbillig. **der Ueberlauf**, das Ueberlaufen; zu häufiger Besuch; der Ober. **Ueberlaut** (ubaralut) zu laut, schreiend. [lauf, d. oberste Verdeck. der Ueberläufer, Ueberflächler, Deserteur. [dem Schafstlocken. der Ueberlegebaum, der über den Wechsel gelegte Baum mit Ueberlegen, t. belegen, überladen; bedenken, erwägen, erdauern. die Ueberlegtheit, die Durchdachtheit; die Besonnenheit. **Ueberlegen**, adj. stärker, fähiger. **Ueberlei**, übrig, überflüssig. **Ueberlegsam**, adj. bedachtsam, erwägsam, nachdenkend, besonnen. die Ueberlegenheit, größere Kraft od. Macht. [nen, bedächtig. die Ueberlegungsfrist, Bedenkzeit. die »kraft, die Denkkraft. **Ueberli**, fr., über die Maßen. [der Ueberbringer, Einbändiger. der Ueberlieferer, der Mittheiler, Aufbewahrer einer Nachricht; **Ueberlieferer**, t. auslieferen, einhändigen, übergeben, überreichen. die Ueberlieferung, die Ueberreichung, Aushändigung; die Auslieferung; die Tradition, mündliche Fortpflanzung. die Ueberlieferungslehre, eine mündlich fortgepflanzte Lehre. das Ueberlieferungsstück, ein überliefertes Stück. [stimmen. **Ueberlocken**, t. mit Locken bedecken. **Uebermehren**, fr., t. überübermachen, t. überlenden, überschicken, zugehen lassen. die Uebermacht, die Ueberlegenheit, Uebergewalt, Oberhand. der Uebermann, fr., der Obmann, Schiedsrichter. [besiegen. **Uebermannen**, t. durch größere Mannschaft übermältigen, das Uebermaß, ein zu hoher Grad, das Zuviel. [mäßig. **Uebermäßig**, adj. übergroß, zu groß, übertrieben; adv. unmäßig. die Uebermäßigkeit, das Mißverhältniß, ein unpassendes Maß. **Uebermasten**, t. mit zu schweren, zu hohem Maste versehen. **Uebermeerisch**, adj. überseeisch, transatlantisch, amerikanisch. **Uebermenschlich**, adj. menschliche Kraft od. menschliches Maaß **Uebermeisseln**, t. mit d. Meißel überarbeiten. [übersteigend. **Uebermeistern**, t. überwinden, besiegen, beherrschen, überwältigen. der Uebermensch, der Dünkelhafte, der Hochmuthsnarr. [ligen. **Uebermetzen**, t. übermäßig metzen, zuviel Mehl abnehmen; Müller **Uebermögen**, fr., t. hinüber können, gern hinüber wollen. [fer.). **Uebermoosen**, t. m. Moos überdecken. **Uebermorgen**, adv. **am Tage nach Morgen. das Uebermorgen**, was übermorgen **Uebermorgend**, adj. übermorgen geschehend. [gen sein wird. der Uebermuth (ubaramuat), der Hochmuth, die Aufgeblasenheit, der Dünkel, die Anmaßung. [maßend, dünnmüthig. **Uebermüthig**, adj. aufgeblasen, beschränkt, dünkelhaft, anmaßend. **der Uebermüthler, der** Hochmuthsnarr. [t. beherdergen. **Uebernachten** (narhnaßtan) t. eine Nacht zubringen, schlafen; **Uebernächtig**, adj. eine Nacht alt oder gestanden; vom Nachte sich Uebernippen, zu viel nippen. [schwärmen blau u. schwach. **die Uebernahme**, Annahme, Unterziehung, das Aufsichnehmen. **Uebernatürlich, übernatürlich**; **übernatürlich**, ungewöhnlich. **Uebernehmen** (urneman) t. an, über oder auf sich nehmen, sich unterziehen, sich anheischig machen; zu sehr angreifen, überdie Uebernatur, d. Uebernatürliche, Uebersinnliche. [wältigen. der Uebernehmer, der Annehmer, der Unternehmer. **Uebernöthig**, adj. mehr als nöthig, unentbehrlich, nothwendig. der Uebernutzen, »nutz, übermäßiger Nutzen, die Uebergabe. sich Ueberpachten, zu hoch, zu theuer pachten. **Ueberölen**, t. Ueberpanseln, t. heimlich überkaufen. [mit Oel überstreichen. **Ueberpoppen**, t. mit Puppe überziehen; r. zu viel essen, sich **Ueberpinseln**, t. m. e. Pinsel überstreichen, »malen. [überladen. **Ueberplätten**, t. oberflächlich plätten, leichthin plätten. die Ueberpracht, eine übermäßige Pracht, ein übertriebenes sich Ueberpurzeln, sich überstürzen, kopfüber fallen. [Aufwand. **Ueberquellen**, »strömen, »schütten, »fließen. **Ueberquicken**, m. Quecksilber überziehen. **Ueberquer**, überzwerch, querüber, **Ueberragen**, t. »höhen, »treffen, auszeichen, verdunkeln. [durch. **Ueberraschen**, t. plötzlich darzukommen, überfallen, übereilen. die Ueberrechtgläubigkeit, die Hyperorthodoxie, Stockglaube. **Ueberreden**, t. bereden, gewinnen, beschwatzen, verführen. die Ueberredungsgabe, »kunst, »kraft, die Rednergabe, die **Ueberreiben**, t. über u. über bereiben. [Stade, Beredsamkeit, der Ueberredungsgrund, ein hervorgehobener Scheingrund. **Uebereichen**, t. weiter reichen, überlangen; übergeben, ein- **Uebereichbar**, »lich, zum Uebereichen geeignet. [händigen. **Uebereifen**, überreif werden oder machen; mit Reifen überspannen; m. Reif überzogen werden. [Haufen reiten, überjagen. **Uebereiten**, t. durchreiten; im Reiten übertreffen; über den der Uebereiter, der Gränz-, Straßenbereiter, Gensd'armes. der Ueberreiz, die »reizung, ein übermäßiger Reiz. **Uebereinbar**, adj. übermäßig ereibar, allzu empfindlich. **Uebereinzen**, t. in zu hohem Grade reizen, überhitzen. **Uebererennen**, t. über d. Haufen rennen, rennend überschreiten. der Ueberrest, die Ueberbleibsel, das übrig Gebliebene, das Reste. **Ueberrheinisch**, jenseit des Rheines gelegen, transrheinanisch. **Ueberrieseln**, t. rieselnd überschwemmen, »laufen. [jündung. die Ueberröthe, die Röte, das Antonsfeuer, eine Hautentder Ueberrock, Überrock, Ueberziehrock; fr., das Oberhemd. das Ueberrück, d. runde Stock am Spinnrocken. [überfallen. die Ueberrücken, die Ueberlaue. **Ueberrumpeln**, t. ungestüm **Uebersagen**, fr., t. überführen, überführen, eidlich für schuldig **Ueberrücks**, adv. über d. Rücken weg, hintenüber. [zig erklären. **Uebersudern**, t. rudernd überfahren, »holen. [fende Getreide. **Uebersärmen, absärmen**, fr., t. glatt abmähen (das fortlie- der Uebersatz, der Aufsatz eines Mastbaumes; ein niedriges Ge- **Ueberschaben**, t. schaben auffallen lassen. [schoß unter d. Dache.

Digitized by Google

Ueberfahren, fr., t. mit e. Walze überfahren, glätten, plätten.
die Ueberfchaar, der Raum zwifchen zweien vermeffenen Furchen.
Ueberfchändlich, überaus fchändlich, zu fchändlich. [graben.
Ueberfchätzen, t. zu hoch fchätzen, z. b. anfchlagen. [fichtigen.
Ueberfchaubar, -lich, überfehbar, -blickbar, möglich zu überfehen.
die Ueberfchätzung, b. zu große Werthfchätzung, Vergötterung.
Ueberfchauen, t. überfehen, -blicken, überragen, beherrfchen.
Ueberfchicken, t. überfenden, -machen, zufchicken, einfenden.
Ueberfchaufeln, mit d. Schaufel überfchütten. [ingehen laffen.
Ueberfchehen, fn., d. widerfahren, Unrecht gefchehen. [meln.
Ueberfchimmeln, i. v. Schimmel überzogen werden, befchim-
Ueberfchlächtig, oberfchlächtig, -fchlägig, v. oben getrieben.
der Ueberfchlag, der Rückfchlag, der Anfchlag, die Berechnung; der Predigertragen; das Oberpflaftern in der Säulenordnung; fich Ueberfchlafen, zu viel fchlafen. [r. ungefchorne Tuchfteife.
Ueberfchlagen, t. oberhalb befchlagen; berechnen; im Nachfchlagen übergehen; r. kopfüber ftürzen, nd. koppheiter fcheten.
Ueberfchleichen, t. fchleichend überfallen oder übereafchen.
Ueberfchleifen, t. mit der Schleife überfahren; befchleifen.
fich Ueberfchleppen, fich durch Schleppen zu fehr ermatten.
Ueberfchlingen, t. m. Schlingen bedecken; t. fich überfchlucken.
der Ueberfchnabel, e. überwärts, nach oben ftehender Schnabel.
die Ueberfchrift, das Uebergefchriebene, die Umfchrift, v. Titel.
der Ueberfchritt, das Ueberfchreiten, d. Uebergang, Uebertritt.
der Ueberfchuh, der Ueberziehfchuh, die Kalefche.
der Ueberfchuß, die Ueberzahl, das übrig Bleibende, der Reft.
der Ueberfchutt, Unterlage, der über e. neues Gewölbe geftürzte.
der Ueberfchwall, d. Ueberfluß, -fchwang. [tete dünne Mörtel.
Ueberfchwängern, mehrfach fchwängern; übermäßig fättigen.
der Ueberfchwank, der Ueberfchwang, die große Menge, der
Ueberfluß, Ueberfchwall. [außerordentlich, ungemein groß.
Ueberfchwänklich, überfchwänglich, -fchwenglich, adj.
Ueberfchwären, i. mit Gefchwür überdeckt werden. [übergehen.
Ueberfchwärmen, i. fchwärmend überfliegen, im Schwärmen
die Ueberfchwelle, eine übergelegte Schwelle, die Oberfchwelle.
Ueberfchwemmen, t. überftrömen, überwogen, überfluten.
die Ueberfchwemmung, das Unterwaffergehen. [überreichlich.
Ueberfchwenglich, unermeßlich, außerordentlich, überflüffig.
Ueberfchwindeln, t. fchwindelnd überfchreiten. [Uebermaß.
der Ueberfchwung, das Ueberwerfen; der Ueberfluß, das
Ueberfeeifch, adj. -merifch, tranfatlantifch. [beaufichtigen.
Ueberfehbar, -fehlich, adj. überblickbar, -fchaubar, möglich zu
Ueberfehen (upriefhan) t. überblicken, -fchauen, durchfehen,
nicht bemerken, hingehen laffen, verzeihen; übertreffen, -flügeln.
Ueberfeits, adv. auf oder über die Seite (fchaffen, bringen).
Ueberfenden, t. überfchicken, -machen, zugehen laffen, einfenden.
Ueberfetzbar, -lich, adj. zum Ueberfetzen geeignet, übertragbar.
Ueberfetzen, t. übertragen, verdolmetfchen, exponiren, erklären; übermäßig beletzen; überfchätzen, zu hoch anfetzen.
der Ueberfetzer, der Uebertrager, der Dolmetfcher, Paraphraft.
der Ueberfetzer, der Fährmann. **die Ueberfetzung**, die Ueberfchiffung, die Ueberfahrt. [mifchung, die Paraphrafe,
die Ueberfetzung, die Verfion, die Uebertragung, die Verbeldie Ueberfetzungskunft, die Gefchicklichkeit im Ueberfetzen.
die Ueberficht, der Ueberblick, die Ueberfchauung, das Inhaltsverzeichnifs, der Auszug, die Quintelfenz. [ficht nehmen.
Ueberfichtig, adj. blöde, kurz. **Ueberfichtigen**, t. in Ueberfichtlich, adj. Ueberficht gewährend, leicht zu überfehen.
Ueberfiebenen, t. durch fieben Zeugen überführen. [pfyfifch.
Ueberfinnlich, adj. geiftig, übernatürlich; transfcendent, meta-
Ueberfitzen, t. ftgent bedecken. **Ueberfommern**, t. den Sommer überfpannig, adj. fchrägfäferig (Holz). [über erhalten.
Ueberfpannen, t. übermäßig anfpannen, zu hoch fpannen.

Ueberfpannt, adj. übertrieben, überfordert, unvernünftig
die Ueberfpannung, die Schwärmerei. [fchwärmerifch.
Ueberfpringen (uparfpreinean) t. überhüpfen, übergehen; im
Springen übertreffen; r. fich verfpringen. [Ueberfpringlänge.
der Ueberfprung, das Ueberfpringen; die Sprenkel; eine
Ueberfpünden, ebenüber befpünden. das Ueberftag, aufgefetz-
Ueberftag! auf den Peftel! Schiffskommandowort. [tes Stag.
der Ueberftamm, Ueberftreifen a. Rande d. Oberleders v. Schuhes.
Ueberftändig, adj. zulange geftanden, abgeftanden; überreif.
Ueberftarren, t. überfteren, ftart überblicken. [-halten, -dauern.
Ueberftaunen, ftaunend überblicken. **Ueberftehen**, ausftehen,
Ueberfteigbar, -lich, j. überfteigenmöglich. [Steigen ermatten.
Ueberfteigen (uparftigan) t. -ftreiten, -winden; r. fich durch
Ueberfteinern, t. mit einer Steinrinde überzogen werden, in-
der Ueberftiefel, ein Ueberziehftiefel, Pelzftiefel. [leuchten.
der Ueberftößer, fn., der Stöbel, die Mörtelkeule, der Pümpel.
Ueberftrengen, t. übermäßig anftrengen, überfpannen.
der Ueberftrom, das Ueberftrömen; d. Ueberfchwall, Ueberfluß.
Ueberftudirt, zu hoch ftudirt, überfpannt, pedantifch, verfeffen.
der Ueberftrumpf, -ziehftrumpf. Uebertafeln, m. Tafelwerk
Ueberfuppen, -ftüpfen, fn., t. abfchürfen, abfaufen. [überziehen.
die Uebertat, lat., Fruchtbarkeit, Reichthum, Ueberfluß, Fülle.
Uebertäuben, t. betäuben, zum Schweigen bringen, überdie Uebertheil, e. Ueberbein; d. Zugabe, [fchreien, abftumpfen.
Uebertheuern, t. zu theuer machen, übermäßig vertheuern.
die Uebertür, eine Klapptür; eine Doppeltür. [führen.
Uebertölpeln, t. übertafchen, überreden, fangen, betören, an-
der Ueberton, ein beionter Laut. **der Uebertrag**, Transport
einer Rechnung. [überfetzen; r. fich durch Tragen fchaden.
Uebertragen, t. übergeben; indoffiren, giriren (Wechfel);
Uebertragbar, adj. überweisbar, -gebbar; übertragbar. [tunde.
der Uebertragsbrief, ein Portragsbrief, e. Uebertragungsder Uebertragsmann, e. Schiedsrichter, Vermittler, Beileger.
die Uebertragung, die Ueberfetzung; die Metapher.
Uebertreffbar, -lich, adj. anfechtbar, zu übertreffen möglich.
Uebertregg, überfchlicht, fn., adj. von einem Hügel herübergen, nicht fichtbar. **der Uebertrager**, Uebertäger. [treiben.
Uebertreiben, t. bereiten; übergröfsern, übrefpannen, zu weit
der Uebertreiber, d. erfte Reif am Bauche e. Faffes. [verbel.
die Uebertreibung, -fpannung, Vergrößerung, Prahlerei; Hy-
die Uebertreufe, Tr. mit e. Mundftücke v. mehreren Gliedern.
Uebertreten, t. überfchreiten, verletzen, brechen, nicht halten,
der Uebertreter, Uebergänger, Ueberläufer. [nicht befolgen.
der Uebertréter, der Ueberfchreiter, Sünder. [fchreitung.
die Uebertretung, die Verfündigung, das Vergehen, die Ueber-
die Uebertrift, der Uebertritt, der Vorbeug über einen Acker,
Ueberwerdienstlich, mehr als vertienftlich. [das Uebertreiben.
Ueberrümmern, t. mit Trümmern überdecken. [Zärtelung.
die Ueberverfeinerung, Ueberfeinerung, Ueberbildung, Ueber-
Uebervölkern, t. übermäßig bevölkern. die Uebervölkerung,
die zu große Bevölkerung. [gen, betrügen, benachtheiligen.
Uebervortheilen, t. vervortheilen, beeinträchtigen, beſchädi-
fich Ueberwachen, fich durch Wachen entkräften. [ten ringen.
Ueberwältigen, überwinden, beſiegen, niederkämpfen, zu Bo-
die Ueberwallung, eine überwallende Empfindung. [überreden.
Ueberwälfchen, t. m. unverſtändlichen Gewäfch überſchreien od.
Ueberwärts, oberwärts, über ſich hin, überhalb, nach oben.
Ueberweinen, fn., t. mit Wein berauſchen, beſoffen. [Beweis.
der Ueberweis, die Ueberweiſung, Ueberführung, der Erweis,
Ueberweiſen (urwitjan) t. überführen; hinüber verweiſen.
Ueberwelken, t. oberflächlich verwelken machen. [anweiſen.
Ueberwellen, überwelben, überwälzen, fn., t. über-, nie-
Ueberweltlich, adj. überirdiſch, überſinnlich. [derwalzen.

Digitized by Google

Ueberwendlich, adj. zwei Stücke mit der Kante gegeneinander der Ueberwinder, der Sieger, der Held. [befestigend (Naht). Ueberwiegen, t. an Gewicht od. Einfluß übertreffen, ausstechen. Ueberwinden, t. ganz bewinden; überwältigen, besiegen. Ueberwindlich, -bar, adj. besiegbar. [Seite des Schiffes. die Ueberwindseite, die Leeseite, die von Winde abgewandte die Ueberwindlingsnaht, eine überwendliche Naht. Ueberwintern (-nächtaren), i. den Winter hindurch bleiben; t. den W. hindurch erhalten. das Ueberwinterungslager, der Ueberwitz, ein kraftloser, fahler, schaler Witz. [Winter-. der Ueberwuchs, das Uebergewachsene; das Uebergewachsen. der Ueberwurf, der Auswurf, Bewurf, der Mörtelüberzug; ein Ueberwurfkleid od. Mantel; der Pelikan, die Zahnjange. die Ueberwucht, das Uebergewicht. die Ueberzahl, die übergählig, adj. mehr als vollzählig. [flüssige Zahl. Ueberzählbar, adj. zu überzählen möglich, berechenbar. der Ueberzahn, ein über einen andern gewachsener Zahn. Ueberzaubern, t. wie mit einem Zauber überziehen. Ueberzeigen, überweisen. [durch Gründe glauben machen. Ueberzeugen (uparuitzan), t. überführen, einsehen machen; Ueberzeugend, adj. einleuchtend, Ueberzeugung bewirkend. Ueberziehen, t. mit e. Ueberzuge bedecken; beziehen, umhüllen; der Ueberzins, ein übermäßiger Zins. [überschwemmen. der Ueberzug, eine übergezogene Hülle, Bedeckung. [winklig. Ueberzwerch (uparzuire) adv. querüber, schräghinch, schief- die Ubication, Ubietät, lat., die Ortsscheit, das Sepn an e. die Ubiquität, lat., die Allenthalbenheit, Allgegenwart. [Orts. der Ubiquitarier, -quitist, der Allgegenwartsgläubige. [lich. Ueblich (arluuîthîu) adj. gebräuchlich, gewöhnlich, herkömm- die Ueblichkeit, Gewöhnlichkeit, Gebräuchs, Herkömmlichkeit. Uebrig (uparic) adj. zurückbleibend, zurückgelassen, rückstän- dig, restirend, ferner, weiter, noch vorhanden; überflüssig, unnö- Uebrigens, adv. im Uebrigen, außerdem, überdies, weiter. [thig. die Uebung (uabunga) das Ueben, die Ausübung, die Anwendung, Gewohnheit, das Herkommen, der Gebrauch; die Nou- das Uebungshaus, nd. Drillhaus, Exercierhaus. [tine, Praxis. die Ubung, Uobung, fd., geräuschvolle Bewegung; Rumor. das Uebungs-Lager, die -Lehre, der -Meister, -Platz, -Satz. die Uebungs-Stunde, -Zeit: — d. Lager ꝛc. zum Ueben od. zur Uebung. das Uebungsstück, Exercitium, die Uebungsaufgabe. [arbeiten. der Uchs, Uechse, fd., Achselhöhle. Uchtwerken, nd., i. bei Licht die Uchte, nd., die Dämmerung, Morgen-, Abenddämmerung. die Uchtblume, die Herbstzeitlose, die unächte südliche Narcisse. Uckerwälsch, uckerwendisch, das Wendische in d. Uckermark. die Uerte, fd., Bewirthung, d. Mahl; d. Wirtherechnung, Zeche. der Uditore, ital., der Auditor, Richter. [die Küste, d. Gestade. das Ufer (ufar, anfar) das Obere, der Erdrand am Wasser, das Uferaas, die Eintagsfliege, d. Tagthierchen, die Larve einer die Uferbaukunst, die Uferbefestigungskunst. [Uferwüste. der Ufer-Bewohner, -Felsen, das -Gebirge, -Gefilde, der -Kiebitz, das -Kraut, die -Krokosse, -Milbe, das -Moos, die -Predigt, -Stadt, -Umschauung, der -Vogel, die -Wanze: — d. Bewohner ꝛc. des Ufers od. am Ufer, der Strand-Bewohner ꝛc. die Ufergrille, die Erdgrille. der Uferkäfer, der Todtengräber der Uferläufer, der Strandläufer. [der, ein Grabkäfer. die Uferlerche, die Schneelerche, der Strandpfeifer. Uferlos, Ufern, i. r. Ufer bilden od. haben. [adj. unbegränzt, ermeßlich. die Uferraake, d. Wasser-, Wald-, gelbe Wiesen-, wilde Raute. das Uferreeht, Strandrecht. die Uferschnepfe, der Rothhals. der Uferräumer, der Breitfuß, Fliegenkrebs, die Porzellan- die Uferschnöte, das spitzige Rietgras. [krabbe, t. Krabbenart. die Uferschwalbe, die weißgeringelte Erd-, Sand-, Wasser-, Uferthür, fd., adj. auferthener, abenteuerlich. [Rheinschwalbe. die Uferweide, die Kordweide. Ufferihi, fd., adv. forthin. Uh! interj. oh! ach! hu! fi! pfui! Uhlig, nd., adj. rauh, die Uhle, nd., die Eule, Uhle, Zegeule, t. Borstbesen. [struppig. Uhlen, t. mit der Uhle fegen, eulen, säubern. [denweiser. die Uhr, (rom. ura, lat. hora) die Zeit, der Zeitweiser, Stun- das Uhr-Band, der -Deckel, die -Feder, das -Futter, -Gehänge (Berloeke), -Gehäuse, -Gewicht, -Glas, die -Glocke, der -Hammer, -Kasten, die -Kette, das -Rad, der -Sand, -Schlüssel, -Schwengel (Perpendikel, Pendel), die -Tasche, -Trommel, der -Weiser, das -Werk, d. -Zeiger: — d. Band, Deckel, Feder ꝛc. an, in, zu, von einer Uhr. [Verzeichnung der Minutstriche. der Uhrbord, ein Steuermannswerkzeug zur halbstündlichen der Uhrknabe, t. römischer Knabe, der die Zeit anzeigen mußte. der Uhrmacher, ein Handwerker od. Künstler, der Uhren macht. der Uhrmacher-Gesell, -Gehülfe, die -Kunst, das -Handwerk, der -Lehrling, die -Innung, das -Gewerbe, die -Werkstatt, das -Meisterstück, die -Zunft: — d. Gesell ꝛc. eines Uhrmachers od. der Uhrtag, ein Tag nach der Uhrzeit. [der Uhrmacher. der Uhrrichter, der Richter od. Steller, Rücker einer Uhr. die Uhrzeit, die Zeitbestimmung nach einer richtig gehenden U. der Uhu, die große Ohreule, Hornule, die röthliche Eule, Adler- eule, Schubut, Buhu, Schupui, Schuhut, Schuheule, Schubu. Uhuen, i. wie ein Uhu schreien, heulen. [tatarischer Affe. die Uisliti, das Sanguinchen, ein kleiner geschwänzter südames der Uirlegger, holl., der Ausleger, ein Wachtschiff, bewaffnetes Küstenfahrzeug. [Blicke, t. Weißfisch, Cyprinus alburnus L. der Ukelei, der Breitling, Strömling, Weidenblatt, Blüte, der Ukas, die Ukase, eine Verordnung des russischen Kaisers. der Ulacid, türk., ein Eilbote zu Pferde. die Ulalgie, gr., der die Ulceration, die Eiterung, Schwärung. [Kurkerschmerz. der Ulane, Uhlane, polnischer Lanzreiter, Lanzner. [eiterig. Ulceriren, eitern, schwären. Ulcerös, adj. voll Schwären, das Ulcus, lat., das Geschwür, die Eiterbeule, Blutschwäre. Ulcisciren, lat., t. rächen, ahnden. der Ulema, türk., ein Ge- die Ulatis, gr., die Zahnfleischentzündung. [setzlehrer, Geistlicher. der Ulf, gr., das Rothgans, Cygnus erythrophalmus L. der Ulk, nd., der Alk, Altik; der Seeskorpion, Knorrhahn, ein der Ulm, Olm, nd., faules Holz, Mulm. [Fisch; das Unglück. der Ulm, Olm, nd., die Fäulniß im Holze. Ulmen, olmen, nd., die Ulme, d. Ulmbaum, Rüster; Weich. [i. mulmen, faulen. Ulmen, ver-, i. verwelken, verfaulen. der Ulmensauger, e. die Ulmenlaus, Blattlaus auf der Ulme. [sterblattlaus. die Ulmenschildlaus, —wanze, Schildlaus ꝛc. auf Ulmen. Ulmerig, ulmig, ulmisch, nd., olmig, mulmig, faul. [spalig. der Ulmeus, die Zahnfleischgeschwulst. Ulophyllisch, gr., adj. die Ulotika, gr., pl., Vernarbungsmittel. [traubblätterig. die Ulorrhagie, gr., das Bluten aus dem Zahnfleische. [bend. die Ulsima, lat., die letzte Silbe. Ultorisch, adj. vernar- das Ultimät, -mätum, lat., d. Endbescheid, d. letzte Erklärung. Ultimo, lat., am letzten Monatstage. das Ultimum, das der Ultimus, der Letzte, der Unterste. [letzte, das Aeußerste. der Ultor, lat., der Rächer. der Ultra, Uebertreiber, Ueber- Ultra, lat., prp. jenseit, weiter, hinüber. [spannter, Schwärmer. Ultracrepidisiren, t. über seinen Leisten, sein Wissen hinaus Ultraliberal, adj. übertrieben freisinnig, radical. [urtheilen. das Ultramarin, das Himmelblau, eine blaue Farbe aus dem Ultramontan, übergebirgisch, transalpinisch. [Fossursteine. der Ultramonarchist, leidenschaftlicher Anhänger d. Monarchie. die Ultramontanomanie, der Romanismus, der Päbstlei. Ultramundan, adj. überirdisch, überweltlich, überstinnlich. Ultraservil, adj. übereunterthänig, speichellerkerisch. [wurm. die Ulve, Watte, eine Art Meermoose. der Ulwurm, der Spul- Um (umpi umb) prp. c. Acc. im Kreise, rings, ungefähr, an, ge-

Digitized by Google

gen, nach, bei, wegen; conj. damit, auf daß, als daß; weiter, vorbei, herum, unter, über Haufen, anders, zu oberst, v. Neuem.

Umackern (um tönt vor) ändern, arbeiten, ären, arten, backen, bauen, beffern, beten, betten, beugen, biegen, bilden, binden, blasen, blättern, bohren, brassen, brausen, brechen, breiten, brennen, backen, bücken, bügeln, decken, deuten, dichten, drechseln, drucken, drücken, egen, fahren, fälschen, fallen, falzen, färben, fassen, fegen, feilen, feuern, flechten, fliegen, fließen, formen, füllen, gestalten, graben, gürten, hämmern, harken, hauchen, hauen, heften, husten, jagen, kacken, klopfen, kitten, klastern, kleben, kleiden, kleistern, klopfen, knallen, knicken, knöpfen, knüpfen, krachen, krallen, kramen, krämpen, kragen, kreigen, krümmen, künsteln, kugeln, laden, malen, messen, modeln, münzen, nähen, ordnen, paaren, packen, parieren, pflanzen, pflügen, plätten, posaunen, prägen, prechen, pressen, pusten, räuchern, ordnen, reißen, rennen, ringeln, rupfen, sacken, sägen, sattein, schaben, schaffen, scharren, schauseln, schaufeln, scheren, schichten, schieben, schießen, schirren, schließen, schlichten, schmeißen, schmeißen, schmettern, schmieden, schneigen, schneiren, schnellen, schnüren, schoben, schöpfen, schreiben, schwanken, schwingen, schwirren, segeln, setzen, sichela, sieben, spannen, sperren, spinnen, sprengen, spritzen, spülen, stallen, stalten, stampfen, stanen, stechen, stecken, stehlen, stempeln, steuern, stimmen, stopfen, strampeln, streben, streichen, strömen, strudeln, stützen, stürmen, stürzen, taumeln, toben, tosen, trampeln, trampen, trapveln, trappen, treten, trippeln, tuschen, wackeln, walzen, wältzen, waschen, weben, weiden, wenden, werfen, wettern, wickeln, windeln, winden, wirbeln, wöhlen, wühlen, zausen, zerren, zupfen: — t. anders, v. Neuem, rückwärts, herum ackern ꝛc., ackernd ꝛc. niederwerfen od. abändern.

Umackern (ackern ꝛc. tönt vor) athmen, ängeln, banen, beben, beellen, beten, betten, blinken, blitzen, blöcken, blühen, brüllen, brummen, buhlen, bürsten, dämmen, dämmern, dampfen, donnern, drängen, droben, dröhnen, drucken, duften, dunkeln, dünsten, düstern, eilen, fächeln, fachen, fächen, fallen, feuern, feffeln, fiedern, finstern, firmeln, flackern, flammen, flattern, flechten, fliegen, fließen, fließen, flimmern, flirren, flören, flüstern, fluten, forschen, funkeln, gackern, gaukeln, gießen, girren, glänzen, gleiten, glühen, grabbeln, graben, greifen, grauen, graufen, grinsen, grünen, grunzen, hageln, hallen, hellen, heulen, hinken, hobeln, höhlen, hopsen, horchen, humpeln, hüpfen, husten, hüten, hutschen, irren, jachtern, jagen, jammern, jauchzen, jubeln, kämpfen, kacren, klafiern, kletteren, klimpern, klingeln, klingen, klirren, klopfen, knien, kröpfen, knüpfen, knurren, knutten, kradbeln, krachen, krächzen, kräben, krampfen, kratzen, kriechen, krixeln, lachen, lachen, lagern, lallen, lärmen, lauern, lauschen, leben, lecken, leiern, leimen, leuchten, liegen, lispeln, lockern, lodern, losen, löthen, luchsen, mauern, meckern, meisen, murmeln, nageln, nagen, nähen, nicken, nieten, nisten, packen, pappen, panken, pfeifen, pflanzen, pflügen, pilgern, pinseln, pissen, plappern, plärren, plätschern, plaudern, polstern, poltern, prahlen, prallen, prasseln, pressen, pudern, punceten, pusten, quaken, quieken, quitschen, quitzen, ragen, rasen, rasseln, rauchen, räuchern, rauschen, regnen, reiben, reichen, reisen, reiten, rieseln, ringeln, rinnen, röcheln, rollen, rosten, röthen, rudern, rupfen, rutschen, sägen, salben, saugen, säumen, säuseln, schaben, schälern, schallen, scharren, schatten, schauderu, schauern, schaufeln, schäumen, scheinen, scheren, scherzen, schewern, schienen, schießen, schiffen, schimmeln, schimmern, schirren, schlafen, schlagen, schlängeln, schleichen, schleifen, schlendern, schleudern, schließen, schlingen, schluchzen, schmimmern, schlüpfen, schmauchen, schmeicheln, schmeißen, schmettern, schmieden, schmiegen, schmieren, schmiegeln, schmülken, schmalzen, schnarchen, schnarren, schnattern, schneiden, schneien, schnippeln, schnippern, schnüffeln, schnüren, schnurren, schrammen, schreiben, schreien, schreien, schreien, schreien, schützen, schwärmen, schwärzen, schweben, schwemmen, schwimmen, schwingen, schwingen, schwirren, segeln, sehen, senken, setzen, seufzen, sitzen, spähen, speien, spannen, spielen, spielen, spinnen, spötteln, spotten, sprengen, sprenen, sprießen, springen, spritzen, sprossen, sprudeln, spritzen, spunten, spülen, spüren, stampfen, stänkern, starren, stänken, stechen, stecken, stehen, stehen, steigen, stemmen, stempeln, stepven, steuern, stiefeln, stehen, stiften, stöbern, stochern, stöbnen, stolpern, stoßen, stottern, stradlen, sträuben, streichen, streifen, streiten, streuen, streichen, stricken (umpintrzzan), strudeln, stülpen, stümmen, stützen, summen, sumsen, säfeln, tändeln, tasten, taumeln, toben, tönen, torkeln, tragen, trällern, trampeln, trampen, trappeln, trappen, träufeln, träumen, treten, trillern, tripveln, trollen, trommeln, trabpeln, tröpfen, tummeln, tünchen, tüpfeln, tupfen, tuten, wachen, wackeln, wallen, walten, walzen, wältzen, wandeln, wandern, wanken, waschen, warten, watscheln, weben, webeln, wehen, weisen, werben, werfen, wichsen, wickeln, wiehern, wimmeln, wimmern, winseln, winken, winden, wittern, wogen, wohnen, wölben, wühlen, wüthen, zaudern, zeichnen, zielen, zimmern, zirpen, zischeln, zischen, zittern, zwitschern: — t. ringsum, von allen Seiten bearbeiten ꝛc., ackernd ꝛc. umgeben, umziehen, umgehen, umfahren. [stellbar, umwandelbar.

Umänderbar, umänderlich, adj. abänderlich, abbeßlich, abstellbar, ab-

Umarmen, t. umfassen, umfangen, umfahen, füssen, herzen.

Umbändern (bandern ꝛc. tönt vor) bäumen, blechen, bleien, blümen, bollwerken, borten, borten, buschen, dornen, eisen, fittigen, floren, flügeln, fuchsen, garnen, greifen, gipsen, gittern, gleischern, golden, graben, gränzen, gürteln, gürten, harzen, hauben, häufeln, häufen, hünten, helmen, himmeln, hügeln, hülen, hülsen, leilen, letten, litten, flammern, kleiden, kleistern, krallen, kränzen, kugeln, lappen, lauben, ledern, leiden, lecken, lorbeeren, machten, nebeln, netzen, panzern, pappen, pechen, pichen, pfählen, pflastern, pflöcken, planken, pusten, qualmen, rahmen, ränderu, ründeln, rasen, reden, reifen, reihen, riesen, rinden, runseln, sälen, schalen, schanzen, schleieren, schleifen, schleimen, schrancken, schuppen, schürzen, sonnen, spangen, spunden, stäblen, stänben, steinen, stricken, strömen, talgen, theeren, thürmen, uferu, walten, wallen, wettern, widern, wimpeln, wölken, zacken, zäunen, zissern, zirkeln, zwirern: — mit t. Bande od. mit Bändern ꝛc. umgeben, umfassen, umhüllen.

Umbehalten, t. um sich behalten, nicht abnehmen (den Mantel).

Umbekommen, t. umgehängt, umgebunden, gelegt bekommen, der Umberfisch, der Seerade, die Seekräbe, c. Fisch. Fumfrieden.

der Umber, die Umbererde, Umbra, die Schattenfarbe, das Bergbraun, der Braun-Eisenocher, eine braune Erdfarbe.

der Umbildner, der Umgestalter, Umschaffer, Reformator.

Digitized by Google

der Umbilicāt, lat., eine versteinerte Nebelschnecke, s. schmieden.
Umbinden, t. umlegen und festbinden; zusammenschweißen.
Umbinden, t. umwinden, umwickeln, umseilen, umstricken.
Umblasen, t. rundum blasen. Umbleiben, i. umgelegt, umder Umblick, der Blick umher, d. Panorāma. [gebunden bleiben.
Umblicken, i. sich umsehen, um sich her blicken; um-, vorsichtig die Umbra, s. Umber. Umbrausen, t. brausend umgeben. [sen.
Umbrechen, t. zerbrechen u. umwerfen; umwühlen; Schriftzeiz. Umbrennen, t. mit etwas Brennendem umfahren. [lenumgeben.
Umbringen, t. versetzen, verlegen; erwürgen, ermorden, tödten.
der Umbruch, ein um einen Bruch od. Ort geführter Stollen.
die Umdämmung, Eindämmung, Umdeichung. Umdecken, t.
Umdenken, t. von allen Seiten bedenken. [ringsum bedecken.
Umdeutschen, t. anders verdeutschen, in anderes Deutsch umUmdichten, t. ringsum dicht machen; anders dichten. [setzen.
Umdrehen, t. anders drehen, umwenden, umkehren, schlagen.
die Umdrehungsbewegung, die Rotation, d. Achsendrehung,
der Umdreher, ein Muskel des Schenkels. [die Umwälzung.
der Umdrehungspunct, d. Pol, der Mittelpunct eines Rades.
Umdrehen, nd., t. rund umwenden, umdrehen (das Schiff).
Ume, umme, sd., adv. um, herum, umher; wiederum, zurück.
Umendbar, umendlich, adj. declinabel, declinirbar, umbeug-
die Umendeform, die Declination, die Casusform. [bar.
Umenden, endigen, t. abendigen, umbeugen, declinirn.
Umfahren, t. umfangen, fassen, warnen, in seine Arme nehmen,
Umfahren, t. umziehen, fahrend umgehen. [aus Herz drücken.
die Umfahrt, ein Umweg im Fahren; eine Kreisfahrt.
der Umfall, das Fallen od. plötzliche Sterben e. Stückes Vieh.
Umfallen, i. zu Boden fallen, umsinken; fallen, stehen.
der Umfang (umbipitane) der Umkreis, Umring, die Ausdehnung, Weite, Größe, das Gebiet, der Bereich, Bezirk.
Umfangen (umbipitanen), t. umfahen, umschließen, umarmen,
Umfänglich, adj. dem Umfange nach, gänzlich. [umfassen.
die Umfangslinie, die Peripherie, d. Umkreis. [den, einschließen.
Umfassen, t. umfangen, umfahen; umgreifen, begreifen; umgeUmfassend, adj. allgemein, reichhaltig, vielsagend, vielbedeu-
Umfegen, t. rundum fegen. [tend, groß, weit reichend, umfassend.
die Umfassungsmauer, die äußere Mauer, Ringmauer; bei
der Umflug, der Umschwung, der Umlauf. [Hauptmauer.
der Umfluß, das Umfließen, der Kreislauf. [damit umfallen.
Umforken, umfurfeln, t. die Furkeln, Garnstangen umstellen;
die Umfrage, die Stimmensammlung, Abstimmung, das Rundbe-
die Umfragen, t. der Reihe nach befragen; i. herumfragen. [ren.
der Umfrager, der Stimmensammler. Umfressen, i. um sich
Umfrieren, i. ringsum befrieren. [fressen, um sich greifen.
Umführen, t. auf einem Umwege führen; herumführen.
Umgaffen, i. herum-, umhergaffen; r. sich gaffend umsehen.
der Umgang, der Umzug, die Processiōn; d. Gränzbesichtigung;
Verkehr, Geselligkeit, Freundschaft, Freunde; Rundgang,
Runde; Riemenring um das Pferd; ringsumführender Gang.
der Umgang, s., der Besatz um ein Kleid, die Garnitur.
der Umgänger, Untergänger, ein Marksteine u. Gränzaufseher.
Umgänglich, leutselig, beredsamkeit, freundlich, mittheilend,
die Umgangssprache, Conversationssprache, Sprache des ge-
die Umgangsorgend, e. gesellige Tugend. [wöhnlichen Lebens.
Umgangsweise, adv. nach Art eines Umganges, im Umgange.
die Umgangswelt, das gesellschaftliche Leben, die feine Welt.
Umgehen, t. umfangen, schließen, einfassen, umringen, stehen.
die Umgehung, die Einfassung, der Kreis, die Umgebenden, die
das Umgehänge, e. umgehängter Schmuck. [Leute; Umgegend.
die Umgegend, die umliegende Gegend, die Nachbarschaft.
Umgehbar, adj. umgänglich, vermeidlich, ausweichlich.
Umgehen, i. umlaufen, sich umdrehen; einen Umweg machen; abwechseln; Umgang haben, verkehren; — mit, behandeln austommen, sich abgeben, sich beschäftigen, sich befassen mit; sputen, geistern, erscheinen. [ben; überflüssig, umeingen.
Umgehen, t. umwandern; vermeiden, ausweichen; sich entziehe das Umgeld, eine Consumtions-, Verkaufsabgabe v. Waren
Umgiessen, t. ringsum begießen. [und Lebensmitteln.
der Umgelder, der Umgeld- od. Steuereinnehmer. [umsehen.
Umgleiten, i. gleitend umfallen. Umgucken, i. umschauen,
Umgestalten, t. umbilden, umformen, umwandeln, reformiren.
Umglotzen, i. umstieren, umgaffen, gleyend um sich blicken.
Umgreifen, i. um sich greifen, um sich fressen, sich ausbehnen.
der Umgriff das Umsichgreifen, die Machtvermehrung.
Umhacken, t. rings hacken. der Umguß, das Umgießen; das
Umhaben, t. um sich haben, tragen (e. Mantel). [Umgegossene.
Umhängen, umbegen, t. mit e. Hage umschließen, umzäunen.
Umhasten, t. umhangen, ringsum anhasten, ringsankleben.
Umhalen, t. mit einem Hasen od. Halenpfluge umreißen, um-
Umhalsen, t. um den Hals fassen, umarmen, umfassen. [kehren.
Umhalten, t. umgelegt oder umgeschlagen halten (e. Mantel).
der Umhang, e. ringsum hangender Vorhang. [gend anhängen.
Umhangen, d. umgelegt anhangen. Umhängen, t. umie-
Umharken, t. in der Harke ringsum od. umherend bearbeiten.
Umharschen, i. ringsum herhaschen. [lerlei Richtungen.
Umher, adv. herum, ringsum, im Kreise, hin u. her, nach al-
Umhauchen, t. auf allen Seiten behauchen, umwehen.
Umhauen, t. hauend fällen; rings behauen, ringsum behauen.
Umhelfen, d. herum helfen; umlegen od. umnehmen helfen.
Umherblasen, i. blicken, blinken, blitzen, breiten, brüllen, decken, denken, drehen, fernern, flammen, flattern, flimmern, fluten, forschen, gehen, gießen, glänzen, gleiten, hauchen, heulen, horchen, hören, jagen, klingeln, krachen, kreisen, träumen, lächeln, lachen, lauschen, leiten, leuchten, liegen, pilgern, prüfen, quälen, ranken, rauschen, riechen, rieseln, rinnen, rollen, sehen, schallen, schauen, scheinen, sich schlängeln, schleudern, schmiegen, schnellen, schwanken, schweben, segeln, sehen, sinnen, spähen, spähen, spielen, splittern, starren, strahlen, streuen, stürmen, strudeln, suchen, summen, sumsen, tasten, tönen, tragen, treiben, treten, verbreiten, versammeln, wallen, wälzen, wehen, wenden, werfen, wirbeln, wohnen, wühlen, ziehen, zischen, zittern: — herum, ringsum, im Kreise, hin u. her blasen, blicken ꝛc. Umbersehen.
Umbergieren, i. gierig umherblicken. die Umbersicht, das
der Umherflug, das Umherfliegen, Umherflattern. [setzen.
Umherfallen, sd., t. verschleudern, verwerfen, verhausen, ab-
Umherspreuen, t. wie Spreu umherstreuen od. werfen.
Umhin, hinum, umweg, um herum; — können, vermeiden, umdas Umholz, d. Stäbe od. Raubbölzer e. Bettiche. [gehen können.
Umhorchen (um könt vor), i. hören, hüllen, irren, klappen, klecken, klemmen, krachen, kriechen, kriegen, krikeln, lassen, lauschen, leimen, leiten, liegen, machen, nehmen, nieten, pappen, passen, pilgern, plätschen, polstern, prasseln, pusten, querlen, quetschen, sich ranken, rasen, raufen, rauschen, rechen, reichen, reißen, reiten, rollen, rudern, rühren, stitteln, sagen, schaudern, schauen, scheuchen, schicken, schielen, schiffen, sich schlängeln, schlaudern, schleichen, schleppen, schleudern, schmiegen, schnurren, schrauben, schuppen, schüppen, schütten, schütten, schwanken, schwämmen, schwärzen, schwimmen, sieben, singen, sinken, sinnen, sitzen, spähen, spreiten, springen, sprudeln, sprützen, spulen, spähren, stänkern, starren, staunen, stehen, steigen, stricken, stieben, stieren, stöbern, stochern, stolpern, stolzen

Digitized by Google

»stören, »strahlen, »strancheln, »streifen, »streuen, »suchen, »täfeln, »tanzen, »tappen, »treiben, »trillen, »trinken, »trollen, »tummeln, »tünchen, »wachsen, »wallen, »wälzen, »wandern, »wanken, »winken, »wippen, »wirken, »wischen, »wohnen, »wollen, »werfeln, »ziehen, »zwingen: — umher, herum, um sich, um etwas, zu Boden, nieder- horchen, hören ꝛc. horchend, höreud, hüllend ꝛc., umfallen oder umwerfen.

die Umhüllung, die Ein-, Verhüllung, der Umbang. [kaufen.

Umkaufen, t. durch Kauf umstimmen, für die Gegenpartei erdie Umkehr, das Umkehren, die Bekehrung, Besserung.

Umkehren, i. sich zurückwenden, sich ändern, sich bessern; t. umwerfen, anskeren; ganz verändern, bekehren; verkehren, durch-

Umkleben, t. ringsum bekleben. [einander werfen; umfegen.

Umkeien, fr., t. umkehren, umstoßen, umwerfen, [u. abfallen.

Umklemmen, t. klemmend umgeben. Umkökeln, nd., t. kippen

Umkollern, nd., i. u. t. kollernd rollen, umkugeln, überstürzen.

Umkommen, i. zu Grunde gehen, verloren gehen, verderben, das Umland, das umliegende Land. [ums Leben kommen.

der Umkreis, Umring, Umfang, die Peripherie, Gränzlinie.

Umkreisen, t. im Kreise umlaufen; mit einem Kreise umgeben.

die Umlage, das Umgelegte, der Pappband d. Schriftformen beim Abdrucken; fr., der Gemeinschaden, eine Steuer. [Circulation.

der Umlauf, die Kreisbewegung, der Umschwung, Kreislauf, die Umlaufen, i. sich umschwingen, im Kreise laufen, circuliren; t. die Umlaufsgeit, Circulations-. [unternehmen, laufend umstoßen.

das Umlaufsschreiben, Rund-, Circular-, d. Umlaufsschrift.

der Umlaut, ein erhöhter Vokal (ä, ö, ü). der Umraum, der

Umlauten, i. e. Umlaut erhalten od. annehmen. [Raum umher.

Umlegen, t. herumlegen, auf die Seite legen; umschmacken, überholen (Segel); umquartieren, verlegen; umspringen (Wind).

Umlegen, t. legend umgeben. Umligen, fr., adj. wie-

Ummalen, t. ringsum bemalen. [drig, verdrießlich, hinderlich.

Ummodeln, fr., t. umformen, umbilden, umgestalten.

Umräumen, t. anderswohin räumen; beim Räumen umkehren.

die Umrede, fr., Umschreibung, Wortmilde, der Euphemismus.

Umreißen, t. umzeichnen, contouriren, skizziren, entwerfen.

Umringen, t. umschliessen. umgeben, einschließen, umstehen.

der Umriß, Abriß, eine Strichzeichnung, ein Entwurf, Skizze; fr., e. Neubruch, Neutacker. der Umruf, d. Rufen im Kreis-

der Umritt, d. Umreiten, der Ritt auf e. Umwege. [se umher.

Umrufen, i. i. Kreise herumrufen. Umrühren, t. rührend geben, Umsäbeln, t. mit d. Säbel umhauen. [umliegen, ringe schlafen.

Umsären, t. ringsum besäen. [einen andern Beruf wählen.

Umsatteln, i. anders satteln; i. ein andres Pferd besteigen, der Umsatz, Vertrieb, Ein- und Verkauf, Verkehr, die Waren-

Umschachteln, t. ringe m. Schachtelhalm bereiden. [geschäfte.

Umschalen, i. die Schalen der Predewage umwechseln.

die Umschanzung, umgebende Verschanzung, Circumvallation.

Umschattig, adj. ringsum Schatten werfend, kreisschattig (Pe-

Umschauen, t. ringsum beschauen. [ripherie). [sarkreisbewohner).

die Umschattung, die Umgebung mit Schatten, Umnuancirung.

Umschicke thun, fr., sich geberden betragen, sich schmiegen.

Umschieben, t. schiebend umwerfen; umgeben, vorbeischieben.

der Umschlag, die schnelle Veränderung oder Verderbniß; das Ummenden; der Umsatz, ein Jahrmarkt in Kiel; die Hülle, der Einband, das Couvert; eine umgeschlagene Karte; ein umgelegtes Heilmittel; eine Deichkämmung; die Zinsen. [schieben.

Umschlagblei, Umbiei, Befestigungsblei an den Fenster-

der Umschlagbohrer, eine Art Draufbohrer im Schiffbau.

Umschlagen, i. plötzlich umfallen, umspringen, sich plötzlich ändern, aus der Art schlagen; t. umbauen, fällen; um sich nehmen, umgeben, wenden. überschlagen, umtrümpen, stülpen; das Umschlagetuch, e. großes, längliches, e. Shawl. umprägen, das Umschlageisen, Klemmeneisen zum Umschlagen d. Bleches. das Umschlagsrecht, Lagungsrecht. [m. d. Schleife umfahren.

Umschleifen, t. von Neuem schleifen, ausschleifen, anders schleifen; Umschmeißen, t. werfen, herumwerfen; ringsum beschmeißen.

Umschnallen, t. um sich schnallen, anlegen; von Neuem schnallen.

Umschreiben, t. mit e. Umschrift versehen; mit andern Aus-

die Umschrift, die Randschrift einer Münze. [drücken sagen.

Umschröpfen, t. ringsum mit Schröpfköpfen besetzen.

der Umschrot, die Bretterneinfassung eines Grabhügels.

Umschüppen, t. mit der Schüppe ringsum bewerfen. [werden.

Umschweien, i. vom Winde vor Anker liegend umgewendet

der Umschweif, der Umweg, ein umlaufender Rand; die Weitläufigkeit, die Umstände. [umschreiben; im Bogen umführen.

Umschweifen (-swaifen) i. einen Umschweif nehmen od. machen,

der Umschweifer, Umschweifler, ein allzu wortreicher Redner.

Umschweifig, adj. weitschweifig, weitläufig, umständlich, wortreich, schwülstig, langgedehnt. [Kreislauf, die Wiederkehr.

der Umschwung, die schnelle Umänderung, der Umlauf, der

Umsehen (umpisehen) i. umschauen, umblicken; r. sich orientiren, sich bekannt machen mit. [sonnenheit, die Klugheit.

die Umsicht, das Umsehen; die Vorsicht, die Bedachtsamkeit, Be-

die Umseite, die andere, umstehende Seite, die Rückseite.

Umseyn, i. umher, in der Nähe seyn; vorbei. verstrichen seyn.

das Umsichtsbild, das Umsichtsgemälde, das Panorama.

Umsichtig, adj. vorsichtig, bedächtig, besonnen, klug, behutsam.

das Umsichwissen, das Bewußtseyn. Umsollen, i. umsollen od. umgehauen werden sollen. [vergebens, ohne Absicht, zu nichts.

Umsonst (enthöhn) unentgeltlich, ohne Lohn, gratis; vergeblich,

der Umstand, pl. Umstände, ein Nebenereigniß; fr., die Umstehenden; pl., die Weitläufigkeiten, Förmlichkeiten, Ceremonien, Complimente, Umschweife; das Nähere, die Einzelheiten, fr. details; die Verhältnisse, Lage. [lichkeit, die Formalität.

die Umständlichkeit, das umständliche Verfahren, die Förm-

Umständlich, ständig, ausführlich, mit allen Einzelheiten, ge-

das Umstandswort, Neben-, Adverbium. [nau, verumständet.

Umstoßen, t. stoßend umwerfen, über den Haufen stoßen; aufheben, abschaffen, entkräften. Umtastbar, ringe betastbar.

der Umsturz, das Umstürzen, die Zertrümmerung, Vernichtung.

Umstürzen, i. umfallen, niederschmettern; umwerfen, umkehren.

die Umtausche, das Umtauschen, die Anderebenennung. [nennen.

Umtaufen, t. von Neuem taufen, wiedertaufen, andere be-

der Umtausch, der Umtausch, die Vertauschung, die Umtauschung.

Umtäuschen, täuschend umherschicken, foppen. [formöhnen.

Umthun, t. umlegen, umnehmen, anlegen; r. sich umsehen, sich

Umtragen, t. herum-, aus-; wechselsweise rauben (Tücher).

Umtrent, fr., adv. umgebreht, herum; nd., ungefähr, beinahe.

Umtreten, i. nieder-; t. auf d. andere Seite treten, herumstellen.

Umtriebvoll, adj. aufwieglerisch, aufrührerisch, aufrührerisch.

der Umtrieb, der Umlauf, der Umschweif, die Zeitverlust; pl., Umtürmeln, umtürmen, fr., i. herumtaumeln. [Aufwiegelei.

die Umzeurung, das umgebende Ufer. Umwachsen, von allen

die Umwaldung, die umgebende Waldung. [Seiten bewachsen.

die Umwallung, die Circumvallation, die umgebenden Wälle.

der Umwälzer, der Umkehrer, der Umstürzer, Umgeltaller.

die Umwälzung, die Umkehrung, Revolution, Umgestaltung.

die Umwälzungs-Absichten, -Pläne, -Reden, -Schriften, -Versuche: — Absichten ꝛc. zur Umwälzung eines Staates.

Umwandeln, i. umherwandeln, umgehen, spuken, geisten; t. verwandeln, umgehen, abwandeln, conjugiren, verändern.

die Umwandlung, Abwandlung, die Conjugation; die Umgestaltung, Verwandlung, Verwandelung. [stattung, die Veränderung.

Umwässern, ringsum bewässern. [stattung, die Veränderung.

Umwechseln, t. nuntauschen, abwechseln, verwechseln, umsetzen.

der Umweg, e. weiterer Weg; der Umschweif, die Weitläufigkeit,

Digitized by Google

Umwenden, t. umlenken, umkehren, umtreiben, zurückwenden. Umwerfen, t. umnehmen, um sich werfen; niederwerfen, umstürzen; umschmeißen, den Wagen umkehren; stecken bleiben; zahlungsunfähig werden; zu früh niederkommen; r. sich plötzlich die Umwelt, umgebende Welt, mitteln. [lich anders wenden. Umwinden, t. umgeben bewinden; r. f. umschlingen, umarmen. Umwirbeln, t. wirbelnd umgehen, umstrudeln, umtreisen. der Umwohner, Anwohner, Nachbar; der Mehrwohner unter die Umwölbung, umgebende Wölbung. [gleichem Breitengrade. Umwünschen, t. den Umsturz wünschen. [sturz, Sturz. der Umwurf, der Uebermurf, Mantel; das Umwerfen, der Umsturz, die Umzechig, nd., adj. nach der Reihe umwechselnd, umtrinkend. Umziehen, i. die Wohnung verändern, fortziehen; den Dienst wechseln; t. umwechseln (Kleidung); hinhalten. täuschen.

Umzingeln, i. im Kreis umgehen, umringen, feindlich einden der Umzirk, der umliegende Bezirk, die Umgegend. [schließen. Umzirken, t. umgehen, umschränken, umgränzen. [wechsel. der Umzug, das -ziehen, die Wohnungsveränderung, der Dienst-

Un—, u—, ub—, fd., Groß— ɟ. B. b. Unkuh, «schaaf, «nafe, «maul, «menge, «tiefe, «thier: — d. große Kuh, Schaaf ꝛc.

Un—, (un) (ohne), nicht— ɟ. B. «abänderlich, «abhängig, «abbeiflich, «abbildlich, «ablässig, «ablöslich, «absehbar, «absehlich, «abweislich, «abwendbar, «achtsam, «adelig, «alterud, «ähnlich, «angemelbet, «angemessen, «angenehm, «angesehen, «annehmlich, «anfechtlich, «anständig, «anstößig, «artig, «artikulirt, «aufbaltbar, «aufhaltsam, «aufhörlich, «ausbaar, «auflöslich, «aufmerksam, «aufschiebbar, «aufschieblich, «ausbrüglich, «ausforschbar, «ausforschlich, «ausführbar, «ausführlich, «ausgesetzt, «auslöschbar, «auslöschlich, «aussprechlich, «ausstehlich, «austilgbar, «tilglich, «bändig, «barmherzig, «bärtig, «beachtet, «beantwortet, «bearbeitet, «bedacht, «bedächtig, «bedachtsam, «bedenklich, «bedeutend, «bedingt, «beerbt, «beerdigt, «befahren, «befangen, «befleckt, «befriedigend, «befriedigt, «befugt, «begreiflich, «begränzbar, «begränzlich, «begränzt, «behaart, «behaglich, «behütet, «behutsam, «bekannt, «bekehrt, «bekennt, «bekrittelt, «bekümmert, «bleibt, «belehrt, «beliebigt, «belieben, «belnchtet, «belohnbar, «belohnt, «bemerkbar, «bemerklich, «bemerkt, «bemittelt, «benannt, «beneidet, «benommen, «beguem, «beratben, «beraubt, «berechenbar, berechtigt, «beredet, «beredt, «berichtigt, «beritten, «berufen, «berühmt, «berührt, «beschädigt, «beschnitten, «bescholten, «beschränkt, «beschreibbar, «beschreiblich, «beschrieben, «beschützt, «beschwert, «besiegbar, «besiegelt, «besorgt, «besserlich, «beständig, «bestattet, «bestechbar, «bestechlich, «bestreitbar, «bestreitlich, «besternt, «bestimmbar, «bestreitbar, «betittelt, «betont, «beträchtlich, «betreten, «beugsam, «bewacht, «bewaffnet, «bewahrt, «bewegbar, «beweglich, «bewegt, «bewehrt, «beweibt, «beweint, «bewiesen, «bewohnbar, «bewohnt, «bewölkt, «bewußt, «bezahlbar, «bezahlt, «bezähmbar, «bezähmt, «beziehlich, «bezweifelbar, «bezweifelt, «bezwingbar, «bezwinglich, «bezwungen, «biblisch, «biegsam, «bildbar, «bildlich, «bildsam, «billig, «brauchbar, «brüderlich, «bürgerlich, «bußfertig: — nicht abänderlich ꝛc.

die Unachtsamkeit, die Achtlosigkeit, Flüchtigkeit, Unaufmerksamkeit, der Unadel, der Nichtadel; die unedle Beschaffenheit. [samkeit. Unanim, lat., adj. u. adv. einmüthig, einstimmig, einträchtig. die Unanimität, die Einstimmigkeit, Einmüthigkeit, Eintracht. die Unannehmlichkeit, das Unangenehme, d. Verdruß, d. Verdie Unansehnlichkeit, d. Kleinheit, Planzlosigkeit. [drieslichkeit. die Unanständigkeit, die Anstandswidrigkeit, Anstößigkeit, der Unart, unartiger Knabe. [Unziemlichkeit; pl., Zoten, Anstöße. die Unart, Ungezogenheit, der Fehler, üble Gewohnheit. Unartig, adj. unbösich, grob, ungezogen, unanständig. das Unau, der Faule aus Oktindien, das ceylonsche Zanthier.

die Unartigkeit, die Ungezogenheit, Unhöflichkeit, Grobheit Ungeläufigkeit. Unartikulirt, adj. ungegliedert. [nicht ehbar. Unaspor, fd., adj. unartig, träge, todt, unlustig. Unäßig, fd., die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, Gedankenlosigkeit, die Unsichtslosigkeit, die Unvorsichtigkeit, die Träumerei. der Unband, e. unbändiger, ausgelassener Mensch, r. Rauhaud. Unbarhaft, fd., unträchtig, fruchtbar. [ung, Gedankenlosigkeit. der Unbedacht, die Unbedachtsamkeit, «sounenheit, Uebereie die Unbärhaftigkeit, «fruchtbarkeit. [feit, Bedeutungslosigkeit, die Unbedeutendheit, die Geringfügigkeit, Kleinheit, Menge die Unbefangenheit, die Dreistigkeit, Zuversichtlichkeit, das Selbstvertrauen, der Muth, die Ruhe, Gelassenheit; die Naivetät, Kindlichkeit, Offenheit; Unbefangenheit, Unparteilichkeit, Leidenschaftslosigkeit. Unbefleiligkeit. [sostlichkeit, die Unbegreiflichkeit. Unvorständlichkeit, Undeutbarkeit, Undas Unbehagen, das Nichtbehagen, Mißbehagen, Mißfallen, Unbehend, fd., langsam, lässig, träge, ungewandt. [der Ekel. Unbeholfen, unbehülflich, adj. ungeschickt, plump, schwerdie Unbehutsamkeit, «vorsichtigkeit. [fällig, ungewandt, «schickt. die Unbekanntheit, —schaft, die Fremdheit, die Unkenntniß. Unbeladen, fd., adj. pflichtlos, frei, bürdelos, leer, ledig. Unbenommen, adj. unverwehrt, unverboten, ungehindert. die Unbequemlichkeit, Schwierigkeit, d. Hindernis, Lästigkeit, Unbeschadet, ohne Nachtheil, ohne Schaden. [Beschwerlichkeit. Unbeschagt, adj. unbesteuert, abgabenfrei, zinsfrei. [schämt. Unbescheiden, anmaßend, dummdreist, anspruchsvoll, unverUnbescheidenheit, die Anmaßung, die Unverschämtheit. Unbeschuft, nd., ohne Scheu, unbescheiden, unverschämt, grob. der Unbestand, der Mangel an Dauer, die Hinfälligkeit, Vergänglichkeit; Unzuverlässigkeit, Unwahrheit. [die Veränderlichkeit. die Unbeständigkeit, d. Wankelmuth, der Mangel an Festigkeit, Unbestimmt, adj. undeutlich, unklar; vielbedeutig, vag, allgemein; unentschieden, unentschlossen, ungewiß, unausgemacht. die Unbestimmtheit, Undeutlichkeit, Allgemeinheit, Ungewißheit, Unbewohnlich, fd., adj. unbewohnbar. [Unentschiedenheit. Unbieder, fd., unehrlich, ungerecht, schelmisch, tyrnlos. [Bild. das Unbild, e. thätliches Bild, e. Schenche; e. Spielkarte ohne die Unbilde, Unbill, fd., d. Unbilligkeit, d. Unrecht, Kränkung. die Unbilligkeit, Rücksichtslosigkeit, Ungerechtigkeit, Unrecht, Härte. die Uncialbuchstaben, Initial—, große Anfangsbuchstaben. der Uncinarius, lat., d. Hakenwurm, e. Eingeweidewurm. [ren. Uncultivirt, adj. unangebaut, ungebildet, roh, wild, ungeschliffe die Uncultur, der Bildungsmangel, die Rohheit. Ungebildetheit. der Uncus, lat., der Haken. [gessen der Wohlthaten. der Undank, die Undankbarkeit, die Unerkenntlichkeit, das VergUnd (aunt, ennt, innt, unde, ionh, ouh, auh, auch) conj. auch, dazu. Undankbar, adj. nicht dankbar, unerkenntlich, Wohlthaten das Undekagön, gr., ein Eifeck, ein Eifeck. [vergessend. Undanks, ungedanks, fd., adv. unverschämt, abschiedslos. Undeutbar, «dentlich, «deutlich, «deutsch, «dichterisch, «dienlich, «dienstfertig, «duldsam, «durchdringbar, «durchdringlich, «durchschaulich, «eben, «echt, «edel (unadelt), «ehelich, «ehrbar (unerhaft), «ehrerbietig (unerwürdig), «ehrlich, «eigennützig, «eingedenk, «einig, «empfänglich, «empfindlich, «empfindsam, «endlich, «entbehrlich, «entdeckt, «entgeltlich, «entschieden, «entschlossen (unentz) «entschlüssig, «erbaut, «erbrechen, «erfahren, «erfindbar, «erfindlich, «erforschbar, «erforschlich, «erkenntlich, «ergreifbar, «ergründbar, «ergründlich, «erhört, «erklärbar, «erklärlich, «erlaßbar, «erlaßlich, «erlandt, «erlöschlich, «ermüdbar, «ermüdet, «ermüdlich, «erquicklich, «erschüttert, «ersättlich, «erschöpflich, «erschreckt, «erschrocken (unerschrockner), «erschwinglich, «erspähbar, «er-

Digitized by Google

feßlich, -erfteigbar, -erfteiglich -erträglich, -erwachſen, -erwartet, -erweislich, -erwiefen, -erwogen, -erzogen, -fähig, -fein, -fleißig, -folgſam, -franzöſiſch, -frei, -freundlich, -freundſchaftlich, -friedfertig, -friedlich, -froh, -fromm, -fruchtbar (inderm) -füglich, -gar, -gaſtlich, -gebahnt, -gebahnt, -gebeſſert, -gebeten, -gebildet, -geboren, -gebräuchlich, -gebrochen, -gebührlich, -gebunden, -gebeihlich, -gedruckt, -gefällig, -gefärbt, -gegoſſen, -geglättet, -gegliedert (inartieuliirt), -gehetzen, -gehindert, -gehörig, -gehorſam, -gehört, -gehudelt, -gehütet, -geimpft, -geiſtig, -geiſtlich, -gekettet, -gekränkt, -gekünſtelt, -gelänfig, -gelegt, -gelehrig, -gelehrt, -gelefen, -gemächlich, -genannt (anonym), -genau, -geneigt, -genießbar, -genießlich, -genoſſen, -genügſam, -genützt, -geordnet, -geplegt, -geprüft, -gerächt, -gerade, -gerathen, -gerechnet, -gerecht, -geregelt, -gerochen, -gerührt, -gefagt, -gefalzen, -gefättigt, -gefäumt, -geſchehen, -gefcheit, -geſchichtlich, -geſchicklich, -geſchieht, -geſchloſſen, -geſchmeidig, -geſchwächt, -geſchwätzig, -geſittet, -geſtärkt, -geſtört, -geſtraft, -gefucht, -getheilt, -getreunt, -getren, -geübt, -gewandt, -gewachſen, -gewäſſert, -geweiht (profan), -gewigt, -gewitzigt, -gewogen, -gewöhnlich, -gewohnt, -gezählt, -gezähmt (unbizamore), -gezienend, -glaublich, -gleich, -gleichfarbig, -gleichförmig, -gleichmäßig, -gleichſtellig, -glimpflich, -glücklich, -gnädig, -göttlich (uncotilig), -gründlich, -gültig, -günſtig, -gut, -gütig, -gütlich: — nicht denkbar, Undenwen, fo., -ausbrechen, v. ſich geben, ſehen. [deutlich ꝛc. die Undine, Ondine, eine Waſſernixe. das Unterband, nd., der Unbächt, Undeegt, nd., ein Taugenichts. [das Unrecht. das Unding, ein erdichtetes Ding oder Weſen, ein Nichts, Lügs. die Undulation, die wellenförmige Bewegung, die Wellenſchwingung, der Wogenſchlag, d. Wogen, Wallen, Schwanken. Unduliren, i. wellen, wallen, wogen, ſich wellenförmig bewegen. der Undulismus, der Wellenſchlag, die Wallung, das Wogen. der Undulift, der Schlängler, der Bäuchler (Maler). [leind. Undulatoriſch, undulirt, wellenförmig, wellig, wiegend, ſchaukelnd. die Unebenheit, Ungleichheit, Rauh-, Höckerigkeit, Holperige. die Unebene, eine unebene Fläche, ein höckeriger, hügeliger Unebenmäßig, unſymmetriſch, unverhältnißmäßig. [Boden. die Unechtheit, die Falſchheit, die Untergeſchobenheit. [binat. die Unehe, eine unrechtmäßige, unrechte, wilde Ehe, ein Concubinat. die Unehrbarkeit, Unanſtändigkeit, eine unehrbare Handlung. die Unehre, der Mangel an Ehre, Schande, Schimpf, Schmach. die Unehrlichkeit, die Unrechtlichkeit, der Mangel der Ehrliebe. der Uneigennutz, die -nützigkeit, Eigennutzloſigkeit, Gemeinnützigkeit. Uneigentlich, bildlich, geiſtig, metaphoriſch, tropiſch. [zigkeit. Uneins, adj. uneinig, verſchiedener Meinung, entzweit. die Uneinigkeit, die Verzweinigung, Entzweiung, der Zwiſt, Unrechtheit, conj. ungeachtet. [die Spaltung, der Streit. Uneinſen, fo., i. unins werden, ſich verunneinen, zanken. Unenden, fo., t. kein Ende finden, nie fertig werden. Unendlich, adj. endlos, unermeßlich, gränzenlos, unbeſtimmbar groß; adv. über die Maße, ungemein, ſehr, hoch. [bezig. Unerbittlich, adj. unerweichlich, fleinhart, gefühllos, unbarmherzig. die Unergreifbarkeit, -lichkeit, Unverhaftbarkeit; die Unerfaßlichkeit. Unbegreiflichkeit; die Unerreichbarkeit. [ringfügig. Unerheblich, adj. unbedeutend, nichtswürdig, kleinlich, geringfügig. die Unerheblichkeit, Geringfügigkeit, Unbedeutendheit, Kleinheit; eine Kleinigkeit, ein kleiner Makel. [hört, nicht gewöhnt. Unerhört, adj. beiſpiellos, ſchrecklich, unglaublich; nicht erhört. Unerkannt, fo., unerkenntlich, undankbar; ungeſchliffen, grob. Unermeßlich, -begränzt, -endlich, end-, gränzen-, ſchrankenlos. der Unfall, e. unglücklicher Zufall, e. widriges Ereignis, e. Unglück. der Unernſt, fo., der Scherz, Spaß; Mangel an Ernſt. [glück. Unerſchütterlich, adj. ſtandhaft, unbeweglich, felſenfeſt. die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit, Ungeeignetheit. Unfehlbar, adj. unfehlig zu fehlen ob. irren; ſicher, gewiß, unum. Unfeil, fo., adj. nicht feil, nicht verkäuflich. [anſtändlich. die Unfehlbarkeit, die Erhabenheit über Irrthum; die Gewißheit. Unfern, adv. nicht fern, unweit, in der Nähe, nahe bei. [heit. der Unflat, -ſtatt, der Dreck, Koth, Schmutz, die Unreinheit. der Unflätere, ein viehiſch laſterhafter Menſch, ein Wollüſtling. die Unflätereï, die viehiſche Unſittlichkeit; die Zoterei. der Unflatfiſch, der Stopffiſch, der Schiffbalter, e. Sangefiſch. Unflätig, adj. ſchmutzig, unſittlich, anſchweifend, laſterhaft. die Unflätigkeit, die Schmutzigkeit, die Laſterhaftigkeit. der Unfleiß, der Mangel an Fleiß, die Trägheit, Arbeitsſcheu. Unfleißig, adj. träg, faul, nachläſſig, unbefliſſen. [Faulheit. Unfolgſam, adj. widerſpänſtig, ungehorſam die Unform, e. falſche, fehlerhafte Form. [der falſche od. unächte Indigo. der Unform, d. Eiſenwurm, e. plattes eckiges Aufgußthierchen; Unförmig, -lich, adj. formlos, plump, mißgeſtaltet. [heit. die Unförmlichkeit, die Formloſigkeit, die Mißgeſtalt, Plumpheit. Unfrankirt, adj. nicht frankirt, nicht poſtfrei, unbezahlt. Unfreund, adj. nicht befreundet, nicht hold, abhold, unhold. der Unfreund, der Unhold, e. abgeneigter, feindſeliger Menſch. die Unfreundlichkeit, die Unglätigkeit, Unannehmlichkeit, Unliebe, Unlichkeit, Rauhheit, Trübheit, Naßkälte. [Entfremdung. die Unfreundſchaft, die Kälte, Gleichgültigkeit, Liebloſigkeit, der Unfriede, die Uneinigkeit, Streit, Zwiſt, Zwieſpalt, Zank. die Unfrommne, Unfrommheit, fo., Unnützige, Untauglichkeit. der Unfug, der Eingriff, angerichteter Schade, leichfertige Händel. Ungadlich, nd., unnütz, unzulänglich. [kommend. Ungalant, adj. ungefällig, unhöflich, unartig, nicht zuvorkommend. Ungarifch, ungeriſch, adj. aus Ungarn kommend; — es Leder, alaungares Leder; —es Gold, 23¼ karatiges Gold; —er Gulden, ein Goldgulden, einen Dukaten geltend; —er Schmelzofen, der Brillenofen mit 2 Ringen. [adv. dennoch. Ungeachtet, pr. e. Gen. trotz, ohne Rückſicht auf; beſſen —. die Ungebühr, Ungebührlichkeit, Unſchicklich, Unziemlichkeit. die Ungebundenheit, Zügelloſigkeit, Unbändigkeit. [drſcrucht. die Ungeburt, der Embryo, Fötus, eine noch ungeborne Leibesfrucht. die Ungebuld, der Mangel an Geduld; eine Art Springkraut. Ungefähr, adj. zufällig, abſichtlos; adv. etwa, an; von —, das Ungefähr, der Zufall, das Geradewohl. [zufälligerweiſe. die Ungefälligkeit, Unbienſtfertigkeit, Unartigkeit, Unzuvorkommenheit. Ungegeſſen, adv. ohne gegeſſen zu haben. [kommenheit. Ungegründet, adj. unbegründet, grundlos, erdichtet, unthatſächlich. Ungehalten, adj. nicht gehalten; unwillig, böſe, aufgebracht, zornig, erboſt, entrüſtet, unwirſch. [Menſch, ein Ungethüm. das Ungeheuer, ein großes ſchreckliches Thier, ein abſcheulicher Ungeheimlich, fo., adj. unverſchämt, nicht mehr erröthend. Ungeheuer (unttjiur!) adj. nicht geheuer, unerhört, außerordentlich, gewaltig, ſchrecklich, abſcheulich, riefenmäßig. Ungeil, fo., adj. verſchnitten, kaſtrirt. [ſchoren, ungehobelt. Ungekeirt, ungeheiret, fo., adj. ungeeint, ungeklagt, ungeklärt. Ungekärbet, fo., adj. unausgegriffen, nicht farbürſcht (Tuch). der Ungel, nd., der Unſchlitt, Talg, Inſelt, das Rinrennett. das Ungeld, Ungelt, Ohmgeld, eine Getränkſteuer; die Kappelaten, e. Frachtzuſchuß an d. Schiffer. [Verdruß. Beſchwerde. die Ungelegenheit, Unbequemlichkeit, Unwillkommenheit, der Verdruß. der Ungelter, der Einnehmer der Getränkſteuer. Ungelegen, adj. unbequem, günſtig, paſſend, unwillkommen. Ungelehrſam, fo., adj. ungelehrig, ungern od. ſchwer lernend. die Ungelehrſamkeit, die Ungelehrigkeit; der Mangel an Gelehrſamkeit, e. nicht wiſſenſchaftlich Gebildeter. [lehrſamkeit. Ungelenk, -rig, ſteif, unbiegſam, unnachgiebig, unlenkſam.

Digitized by Google

die Ungemächlichkeit, Unbequemlich-, Beschwerlich-, Lästigkeit. das Ungemach (ungamaȝ, ungimaȝ) die Beschwerde. Strapaze, Unruhe, das Leiden, die Plage. Noth; fd., das Gefängniß. Ungemein, ungewöhnlich, selten, vorzüglich, vortrefflich, außerordentlich, ungemeint, fd., unpaß, unwohl, wehe, ungesund. [ordentlich. Ungenannt, adj. nicht genannt, namenlos, anonym; —e Beine, die Bekenntnisse; —e Drüse, Thränendrüse. [Finger. das Ungenannte, das böse Ding, Panaritium, der Wurm am die Ungenanntheit, die Anonymität, d. Namenverschweigung. die Ungenauigkeit, die Fehlerhaftigkeit, der Mangel an Sorgfalt, die Flüchtigkeit, Inkorrectheit, das Ueberhudlen.

Ungenirt, adj. ungezwungen, zwanglos, frei, unbefangen.

das Ungenossen, der Ungenossenthaler, fd., eine Abgabe für die Heurath einer leibeigenen Person mit einer freien Person.

die Ungerechtigkeit, die Unrechtmäßigkeit, die Parteilichkeit, die Rechtswidrigkeit; die Sünde, die Lasterhaftigkeit.

Ungereimt, adj. reimlos; unwahrscheinlich, widersinnig.

Ungeriefelt, nd., adj. unbequem, unbeilich, unhandlich.

das Ungerlein, der kleine Gutedel, eine Weintraubensorte.

Ungern, adv. mit Unlust. Zwang. Widerstreben, nicht gern.

Ungerüft, nd., adj. unruhig. [adv. unverzüglich, sogleich.

Ungesäumt, adj. schnell, unverzögert, sofortig, augenblicklich; Ungeschaffen, fd., wandschapen, nd., mißgeschaffen, unförmlich, Ungeschehen, fd., nie geschehend; nicht geschehen. [unansehnlich.

die Ungeschicklichkeit, die Unbeholfenheit, Ungewandtheit, Plumpheit; der Mangel an Geschicklichkeit, die Tölpelei.

Ungeschlacht, adj. roh, wild, ungebildet, ungestittet, plump.

die Ungeschlachtheit, Rohheit, Plumpheit, Unpersönlichkeit.

Ungeschliffen, roh, grob, flegelhaft, tölpisch, plump, unfein.

die Ungeschliffenheit, die Ungestittetheit. [Abgeschmacktheit.

der Ungeschmack, der schlechte Geschmack, die Geschmacklosigkeit, Ungeschoren, adj. unbehilflich, ungestört, ungeplagt, unbehelligt.

Ungestalt, —ter, adj. mißgestaltet, häßlich, unförmlich. [ligt.

die Ungestaltheit, Ungestalt, eine häßliche Gestalt, Häßlichkeit.

Ungestielt, stiellos, aus d. Stamme gewachsen. [leit, Mißgestalt.

das Ungestirn, der Unstern, Unglücksstern, das Mißgeschick.

Ungestüm, adj. heftig, unbändig, wild, stürmisch, jugendlich. der u. das Ungestüm, das ungestüme Wesen, die Heftigkeit, die Wildheit; nd., e. Schneesturm. [kränklich, schwächlich.

Ungesund, adj. nicht gesund, nachtheilig, schädlich, giftig; die Ungesundheit, die Kränklichkeit; die Schädlichkeit, Giftigkeit.

das Ungethier, Unthier, häßliche, abscheuliche Thiere. [leit.

das Ungethüm, ein Ungeheuer, ein schreckliches Thier, e. fürchterlicher Mensch. [zweifelhaft, unentschieden, unausgemacht.

Ungewiß (unstimulse) adj. nicht gewiß, unsicher, unzuverlässig.

Ungewe, nd., adj. ungesund; angefault (Holz). [denheit.

die Ungewißheit, die Unsicherheit, Unzuverlässigkeit, Entschie das Ungewitter, das Gewitter, Unwetter, Donnerwetter, ein der Ungewittervogel, der gemeine Sturmvogel. [Sturm.

die Ungewitterwolke, die Gewitter-, Wetter-, Donnerwolke, blitzschwangere Wolke, e. nahendes Verhängniß. [Fremdheit.

die Ungewohntheit, d. Unbekanntschaft, die Ungewöhnlichkeit, das Ungeziefer, schädliches od. lästiges Gezieser, -schmeiß, Brut.

Ungezogen, adj. ungestittet, unartig, ungeschliffen, -anständig.

die Ungezogenheit, Unanständigkeit, Unart, Grobheit, Flegelei, Ungeschliffenheit, Unhöflichkeit, Unschicklichkeit, Verstoß.

Ungezweifelt, adj. unbezweifelt, nicht zu bezweifelnd, gewiß.

Ungezwungen, freiwillig, zwanglos, natürlich, unbefangen.

die Ungezwungenheit, die Unbefangenheit, Natürlichkeit.

der Unglaube (missgeraunpo) das Nichtglauben, Bezweifeln.

Ungleich (unhalik) adj. unähnlich, abweichend, verschieden, gebraucht, ungerade, uneben; adv. bedeutend, viel, ohne Vergleich.

die Ungleichheit, die Unebenheit, die Verschiedenheit.

Ungleichartig, adj. verschiedenartig, wesentlich verschieden, die Ungleichartigkeit, d. wesentliche Verschiedenheit. [terogen.

der Unglimpf, die Rauhheit, Härte, Schonungslosigkeit; der

Lummund, Verrus, die Nachrede. [wärtigkeit, d. Noth, d. Elend.

das Unglück, der Mangel an Glück, das Mißgeschick, die Widerwärtigkeit, -Unglückhaben, -bringend, -drohend; — ein Unglück ohnend ꝛc.

Unglücklich, nicht glücklich, mißlingend, traurig, leidenvoll.

d. Unglücksbaum, e. Art d. Glücksbaumes m. hinfallenden Blumen.

der Unglücks-Bote, -Bruder, -Fall, die -Geschichte, der -Gefährte, der -Genoß, das -Jahr, -Kind, -Loos, -Mährchen, der -Ort, die -Schlacht, der -Schmied, die -Schwester, der -Sohn, -Stern, die -Stunde, der -Sturm, -Tag, die -That, der -Stifter, -Vogel, die -Woche, das -Wort, die -Zeit; — d. unglückliche, unglückbringende Bote ꝛc., d. Bote ꝛc. des Unglücks od. in, von, mit, bei dem Unglücke, Unfalle. [—enthaltend.

Unglückschwanger, adj. unglückbringend, unglückdrohend.

der Unglücksseher, ein Unglücksprophet. das Unglückseei, ein Unglückselig, sehr od. auf immer unglücklich. [Windei, Flußei.

die Unglückseligkeit, das beständige große Unglück, Elend.

der Unglücksvogel, e. Unglücksstifter, -bote; e. Art Neuntödter.

Unglücksvoll, adj. unglücklich, leidenvoll. Ungnad, ungnat, Ungnädig, ungeneigt, -willig, nachsichtlos. [fd., ungewohnt.

die Ungnade, die Ungunst, die Unbeliebtheit, Ungeneigtheit.

der Ung'nannten, fd., ein krebsartiges Fingergeschwür; e. Art

der Ungott, eine erdichtete Gottheit, e. Fabelgott. [Schaarbock.

die Ungötterei, Atheisterei. Ungötzisch, adj. an keinen Gott das Ungrün, Un-, Sinn, Wintergrün. [glaubend; gottlos.

der Ungrund, die Grundlosigkeit, Falschheit, die Unwahrheit.

die Ungründlichkeit, Oberflächlichkeit, Halbheit, Seichtigkeit.

das Unguentum, lat., d. Salbe. Unguinös, lat., fett, fettig.

die Ungunst, Ungnade, -günstigkeit. Ungut, nicht gut, schlimm, die Ungütigkeit, Unfreundlichkeit, Ungefälligkeit. [übel, böse.

Unhaltbar, -heilbar, -heilig, -heilsam, -heimisch, -höflich, -hold; — Unharmonisch, adj. mißstimmig, mißtönend. [nicht haltbar ꝛc.

das Unheil, Unglück, Uebel, Elend; e. Kopfgrind mit Ungeziefer.

Unheilbringend, unheildräuend, unheilschwanger, unheilspinnend, unheilvoll; — adj. Unglück, Schaden, Ruin bringend ꝛc.

die Unheilsfrau, Unheilsfrau, Unheilsfrau,

der Unisonus, der Unisono, ital., der Einklang, der Gleichheit der Unität, lat., Einheit, Einigkeit, Eintracht; die Brüdergemeinde der Unitarier, der Eingötter, der Eingottgläubige. [meinde.
Universal, lat., universell, fr., adj. allgemein, umfassend.
der Universalerbe, der Gesammterbe, der Haupterbe. [ben.
das Universale, ein allgemeines landesherrliches Ausschreiben.
die Universalgeschichte, die Universalhistorie, die allgemeine Weltgeschichte, lat., die Allgemeinheit. [Weltgeschichte.
die Universalia, Universalien, pl., allgemeine Gegenstände.
Universalisiren, t. allgemein machen, verallgemeinern.
der Universalist, ein Vertechter der Allsbegnadigung.
die Universalmedicin, ein allgemeines Heilmittel. Universal-
die Universalmonarchie, die Weltherrschaft. [mittel.
das Universallexicon, die Encyclopädie (s. d.) aller Wissenschaften.
die Universität, lat., die Gesammthochschule, eine Lehranstalt.
das Universum, lat., das All, Welt-, Weltenall, die ganze Welt.
die Univocation, lat., die Eindeutigkeit, die Gleichbenennung.
Univok, lat., adj. eindeutig, einstimmig. [die Gleichbedeutung.
Unkommelig, sd., adj. unverschämt, nicht erröthend, frech.
die Unke, eine unschädliche Hausschlange; die Krenzkröte, der Unken, sd., t. kälbern, tändeln. [Röhrling, eine Froschart.
Unkenbar, = kenntlich, = teutsch (unteusche, unetysch) = kindlich, = flar, = ling, = körperlich, = träftig, = kriegerisch, = kundig, = lateinisch, = lauter, = leiblich, = leibar, = leserlich, = lieb, = lustig, = mächtig, = manierlich, = mannbar, = mannhaft, = männlich, = mäßig, = menschlich, = merkbar, = merklich, = medisch, = möglich, = mütterlich, = nachahmbar, = nachahmlich, = nachgiebig, = nachgiebig, = nennbar, = nöthig (unthurft) = nützlich, = ordentlich, = päpstlich, = passend, = pastlich, = patriotisch, = pflichtig, = rathsam, = rechtlich (unretheyy) = rechtmäßig, = redlich, = regelmäßig, = reif, = rein, = reinlich, = richtig, = ritterlich, = römisch, = rühmlich, = sacht, = sanft, = sauber, (schädlich, = schicklich, = schiffbar, = schmachaft, = schmeckend, = schön, = schwer, = schwesterlich, = selbstständig, = sicher, = sichtbar, = simlich, = sittig, = sittlich, = stattsam, = sorgsam, städtisch, = sterblich, = steuerbar, = stillmäßig, = strafbar, = streitbar, = sündbar, = sündig, = sündlich; — nicht kendbar, nicht kenntlich, nicht keusch u. s. w.
die Unkenntniß, Unkunde, das Nichtwissen, die Unbekanntschaft.
die Unkeuschheit, die Unsittigkeit, Frechheit, Unsittsamkeit.
Unkeyt, ungeheiet, sd., = angefochten, ungetränkt, ungeirrt.
die Unklugheit, Dumm-, Thor-, Unbesonnenheit, Verblendung.
Unkörperlich, Geistig-, Körperlosigkeit, Immaterialität.
Unkomm, unkommelich, sd., adj. unbequem, ungeschlachtet.
die Unkosten, Nebenkosten, Nebenausgaben, unnöthige, beschwerliche Kosten; Transportkosten, Spesen, Frachtkosten.
das Unkraut (unerut) sd., der Unsamen, ein unnützes Kraut; Sommerloch; sinkendes —, d. sinkende Holz. [Röhrdaum.
die Unkraft, sd., die Ohnkraft, Kraftlosigkeit, der Kraftmangel.
der Unkraftsamen, die Veranlassung von Streit u. Unheil.
die Unkunde, die Unkenntniß, der Mangel an Einsicht. [jüngst.
Unlängst, adv. vor nicht langer Zeit, vor Kurzem, neulich, Unlängbar, unwidersprechlich, unbestreitbar, unwiderlegbar.
die Unleidlichkeit, die Unausstehlich-, Unerträglich-, Lästigkeit.
der Unlöscherer, e. Senker, der die Stifte mit e. Drahte befestigt.
Unlieb, -lieblich, sd., unangenehm, mißfällig, widrig. [Verdruß.
die Unlust, die Abneigung, das Mißfallen, Mißvergnügen, der
die Unmacht, das Unvermögen, die Ohnmacht, Kraftlosigkeit.
Unmährig, sd., adj. unaussprechlich, unsäglich. [Weichlichkeit.
die Unmannheit, die Entmannheit; die Unmännlichkeit, die
der Unmann, der Entmanne, Kastrat, Eunuch; der Weichling.
das Unmaaß, Unmäßigkeit, Uebermaß, Schrankenlosigkeit, Unmaaßgeblich, anmaaßgeblich, unvorgreiflich, dafür beschränkt sein.
die Unmäßigkeit, Unbescheidenheit, die Völlerei, Gefräßigkeit.
Unmein, sd., meinlos, arglos, unschuldig, ohne Falsch. [kann
der Unmensch, der Unmenschliche, Gefühllose, Grausame, Tyrannei, die Unminne, sd., Feindschaft, Haß, Gehässigkeit. [Barbarei.
Unmittelbar, adj. u. adv. unvermittelt, geradezu, direct.
die Unmittelbarkeit, ehem. die Reichsfreiheit, Reichsunmittelbarkeit.
die Unmöglichkeit, die Unthunlichkeit, Unzulässigkeit. [barkeit.
Unmündig (unfreurt) minderjährig, klein, im Kindesalter.
der Unmuth, der Mißmuth, Verdruß, die Verstimmtheit, die Unzufriedenheit; sd., der Zorn, der Aerger. [stimmt.
Unmuthig, = muthsvoll, adj. unzufrieden, verdrießlich, verdie Unmutter, eine unnatürliche, grausame Mutter, Rabenmutter.
Unnägeln, Huhnägeln, nägeln, sd., t. imp. unigeln, prickeln.
der Unname, ein Uebername, Spitzname, ein verdrehter Name.
Unnasf, unnascht, nd., adj. naß, garstig, unflätig, sänisch.
die Unnatur, das Unnatürliche, die Künstelei, das Widernatürliche, die Entartung, Entstellung. [naturwidrig, unmäßig.
Unnatürlich, adj. gekünstelt, gezirt, gezwungen, affectirt; Unnennlich, sd., adj. unnennbar, unsäglich, unmäßig.
Unnosel, nd., adj. unschuldig; einfältig, schwachsinnig, unbeUnnoth, nd., nicht nöthig; ungern. [dachtsam; unangesehen.
die Unnoselheit, nd., die Unschuld, Einfalt, Unbedachtsamkeit.
Unnütz (untuderbe) adj. nutlos, dergeblich, verloren, zwecklos; ungezogen; unbrauchbar; schnöd, beleidigend, frech.
Unod (unode) sd., adv. ungern, nicht leicht, wider Willen.
die Unordnung, die Unordentlichkeit, Verwirrung, Zerrüttung, das Durcheinander; die Störung, Ungebührlichkeit, der Lärm, Auftuhr, die Widersetzlichkeit. [kein Paar ausmachend.
Unpaar, adj. ungleich, ungerade; nicht zusammengehörend, Unparteiisch, = parteiisch, parteilos, neutral, gerecht.
Unpaß, = päßlich, adj. unwohl, übel, ein wenig krank.
Unpersönlich, adj. impersonell, in der dritten Person mit dem unbestimmten Fürworte es verbunden (Zeitwort).
die Unpflichte, die Verpflichtung zu Kriegs- u. Staatslasten;
Unpolitisch, adj. unklug, unbesichtig. [sd., der Ungehorsam.
der Unrast, nd., t. unruhiger Mensch. die Unrast, nd., Unruhe.
der Unrath (unrat) der Kehricht, Koth, Dreck, die Lumpen, der Abfall; die Gefahr; nd. t. unrichtiges Verfahren, t. Unter-
Unrathsam, adj. nicht rathsam, gefährlich. unsicher, mißlich. [Unrathen, nicht zu Rathe halten, nicht sparsam. [schleif.
Unrecht (unrethe) adj. nicht recht, verkehrt, unpassend, unangemessen, unerlaubt, ungerecht, unrechtmäßig, rechtswidrig.
das Unrecht, die Ungerechtigkeit, der Irrthum, die Rechtswidrigkeit, Recht, Verletzung. [Ungerechtigkeit; Unthetlichkeit.
die Unrechtlichkeit, Unrechtmäßigkeit, die Rechtswidrigkeit,
die Unredlichkeit, die Wortbrüchigkeit, Pflichtvergessenheit,
die Betrügerei, der Betrug. [widrigkeit, Regellosigkeit.
die Unregelmäßigkeit, die Abweichung von der Regel, Regelwidie Unreife, Unreifheit, Unvollendetheit. Unausgebildetheit.
die Unreinheit, Unreine, Unreinlich, Schmutzige, Unsauberkeit.
die Unreinigkeit, der Schmutz; die Sündhaftigkeit, Sünde.
die Unrichtigkeit, die Falschheit, Unwahrheit, Lügenhaftigkeit;
Unrüe, nd., unrein, schlammig; voll Unkraut. [Zerrüttung.
die Unruhe (unrothe) Beunruhigung, Störung, Gestörtheit;
die Besorgniß, Furcht; pl., Auftuhr, Unordnung.
Unruhig, adj. ruhelos, kalttos, regsam; aufrührerisch, bewegt, beweglich, besorgt, furchtsam. [Kraketeer, Händelsucher,
der Unruhstifter, Händelmacher, Aufwiegler, Stänker, Zänker,
die Unruhstiftung, Erregung v. Unruhen, bewaffnete Unruhe
Unruhvoll, unruhig, geräuschvoll, bewegt, angetregt. [triebe.
Unrüst, nd., unordentlich, -beschreiblich, allen Ausdruck übersie Unsauberkeit, Unreinlichkeit, Schmutzigkeit; der Schmutz

Digitized by Google

Unschätzbar (unnschotsanr.ltß) adj. außerordentlich werthvoll, im höchsten Grade schätzbar. [scheinend, klein aussehend.
Unscheinbar, —lich (unscanuantlis) unansehnlich, bedeutend das Unschlitt, fr., der Talg, das Nierenfett, Unschlicht, Inselt.
Unschlachtig, adj. ungeschlacht. [benlichte gegebenes Geld.
das Unschlittgeld, den Grabensteigern zur Anschaffung d. Grn.
Unschlüssig, unentschlossen, unfähig sich zu entschliessen. [gen.
die Unschuld (unfeuh) Schuldlosigkeit, Reinheit v. Vergehung.
Unschuldig, nicht schuldig, unsträflich, schuldlos; unschädlich.
die Unschulds-Liebe, -Miene, der -Mörder, -Reiz, das -Herz, der -Sinn, das -Lächeln, die -Stätte, der -Stern, die -Welt: — d. Liebe ꝛc. d. Unschuld ad. der Unschuldigen. [Schweigkeit.
Unschuldsvoll, ganz unschuldig. Unschwer, fr., leicht, ohne der Unsegen, die Entziehung d. Segens, der Fluch. [unheilvoll.
die Unselde, fr., das Mißgeschick. Unselig, höchst unglücklich.
Unser (unsar, unsr) pr. poss. uns gehörend oder zukommend, von uns ausgehend. [Vortheile, uns zu Gute, uns zu Liebe.
Unserthalben, — wegen, um — willen, für uns, zu unserm
die Unsicherheit, die Unzuverlässigkeit, Ungewissheit, Unver-
die Unsichtbarmachung, das Verschwindenlassen. [bürgtheit.
die Unsichtbarwerdung, das Verschwinden, der Austritt.
der Unsinn, die Sinnlosigkeit, Verstandlosigkeit, der Wahnsinn,
die Verrücktheit, Unvernunft, der Wahnwitz, das tolle Zeug.
Unsinnig, adj. sinnlos, verrückt, wahnsinnig, wahnwitzig, irre,
vernunftlos, -standlos, unvernünftig, toll. [versöhnt, feindlich.
Unsipp, fr., adj. unverwandt, unbefreundet; ungefreiet, un-
die Unsinnigkeit, die Verstandesverwirrung; das unsinnige
die Unsitte, die Sittenlosigkeit, die Unsittlichkeit. [Wesen.
die Unsittlichkeit, Ausartigkeit, Sittenlosigkeit, Unsittsamkeit.
Unsöd, fr., nicht siedbar, schwer zu sieden, nicht müde werdend.
Unsorglich, adj. sorglos, nachlässig, unbesorgt, unaufmerksam.
die Unsprache, e. schlechte, fehlerhafte Sprache, Kauderwelsch,
der, die, das Unsrigr, d. uns Gehörende, Unsere; das —, unse-
re Pflicht, unser Möglichstes. [unbeständig, veränderlich.
Unstät, —stätig, adj. rastlos, unruhig, flüchtig, flatterhaft,
die Unstätte, nd. Unstte, e. ungesunde Stelle, ein giftiger Ort.
Unstatthaft, adj. unzulässig, unzugeblich, unerlaubt, -leidlich,
unrechtlich, ungültig, unein äumbar. [das ewige Leben.
die Unsterblichkeit, Unvergänglichkeit, der unsterbliche Ruhm;
die Unsterblichkeitsahnung, d. Vorgefühl der Unsterblichkeit.
der Unstern, ein Unglück drohender Stern; das Unglück, Miß-
geschick, das widrige Schicksal, Verhängniß. [verwerflich.
Unsträflich, adj. nicht strafbar, untadelhaft, tadellos, makellos,
die Unsteuer, die Accise, eine Abgabe von Lebensmitteln.
Unstreitig, adj. ohne Widerrede, gewiß, sicher, unbezweifelbar.
Unströmig, nd., adj. unruhig, ungestüm, rasend, fiederhaft.
Unten, adv. unterhalb, am Grunde, auf dem Boden, in d. Tiefe.
Unter (untar) nd. unner, pr. unterhalb, nach oder auf dem
Grunde von, zwischen, in der Zahl von, niederwärts von; nie-
der, nd. baal, abwärts, nach unten. [der französischen Karte.
der Unter, Untere, der Bauer in der deutschen, der Bube in
die Unter-Abtheilung, -Acht, das -Amt, der -Arzt, -Aufseher,
die -Aufsicht, das -Band, die -Bant, der -Bau, -Bauch, die
-Bauchgegend, der -Beamte, -Bediente, -Befehlshaber, die
-Befehlshaberschaft, der -Beherrscher, die -Behörde, das -Bein-
kleid, der -Bereiter, -Bergmeister, -Bevollmächtigte (Subde-
legat), -Bischof, das -Blech, der -Boden, -Bornmeister (Ga-
benbere), das -Dach, -Deck, die -Decke, der -Drempel, die
-Eintheilung (Subdivision), d. -Ende, das -Erdgeschoß (Sou-
terrain), der -Feldherr, die -Fläche, der -Förster, die -Försterei,
der -Fährer, -Fuß, das -Futter, der -Gehülfe, -Geistliche, das
-Gemach, -Gericht, der -Gerichtsherr, das -Geschoß (Erd-
geschoß), -Gestell, das -Gewand, der -Gott, die -Gottheit,
der -Gurt, das -Haupt, der -Hauptmann (Lieutenant), der
-Herrführer (Generallieutenant), das -Herrführeramt, die
-Hemde, das -Hemd, der -Herd (Stichherd), die -Herr-
schaft, der -Hirt, die -Hölle, die -Hose, der -Jäger, der
-Junge, der -Kämmerer, -Kellner, der -Kiefer, die -Kieme,
das -Kiefen, -Kleid, -Knecht, -Kneter (zweiter Bäckerknecht),
der -Koch, -König (Bienenkönig), die -Lade, -Lage, das -Lager,
-Leder, der -Leib, das -Leid, die -Lippe, -Luft, der -Mann,
-Offizier, die -Pacht (Afterpacht), der -Pächter, -Pfarrer,
(Diakonus), die -Pfarrstelle (das Diakonat), der -Prediger,
die -Predigerstelle, der -Richter, die -Rinde, der -Rock, die
-Säule, der -Schaffner, die -Schale, der -Schatzmeister, der
-Schreiber, die -Schule (Trivialschule), der -Schüler, der
-Schullehrer, -Schürer, die -Schwelle, -Seite, der -Sichter,
-Sitz, -Stab, die -Stadt, der -Staller, -Steiger, die -Stelle,
der -Stempel, -Steuermann (Steuermannsmaat), -Strumpf,
die -Stufe (der Positivus), -Tasse, der -Theil, die -Thür, der
-Truchsess, das -Tuch, -Verdeck (der Unterlauf), der -Vogt,
die -Vogtei, der -Wall, die -Wand, das -Wasser, -Wert, die
-Weste, der -Wind: — d. untere, niedere, untergeordnete
Abtheilung ꝛc., unterhalb befindliche, geringere Abtheilung ꝛc.
Unteracken (unter tönt vor) : arbeiten, -backen, -bauen, -bet-
ten, -biegen, -binden, -blasen, -bohren, -breiten, -brocken,
-decken, -drängen, -drehen, -drucken, -drücken, -duden,
-egen, -eitern, -fahren, -fassen, -fegen, -feuern, -flechten,
-fliehen, -fliessen, -flößen, -fluchten, -finken, -führen, -geben,
-gehen, -giessen, -greifen, -haben, -hacken, -häkeln, -haten,
-halten, -hauchen, -hauen, -helfen, -hüpfen, -kämmen, -kle-
ben, -kneten, -knöpfen, -kommen, -können, -kriechen, -kriegen,
-lassen, -laufen, -legen, -leimen, -liegen, -mahlen, -malen,
-mauern, -mengen, -mischen, -mögen, -müssen, -nageln, -nä-
hen, -nehmen, -pflügen, -prägen, -rauchen, -rechen, -rühren,
-schaffen, -scharren, -schaufeln, -schieben, -schiessen
-schlagen, -schleichen, -schlüpfen, -schlürfen, -schmieden,
-schmieren, -schneiden, -schnüren, -schreiben, -schützen, -schüt-
ten, -senken, -setzen, -sieben, -siegeln, -singen, -sollen, -span-
nen, -spreiten, -sprelzen, -stecken, -stehen, -stellen, -stempeln,
-sticken, -stoßen, -stückeln, -stücken, -stützen, -tauchen, -thun,
-treiben, -treten, -wehen, -weisen, -wirken, -wollen, -ziehen,
-zwängen, -zwingen: — darunter, dazwischen, hinunter, hin-
ab -ackern, arbeiten ꝛc. [heit, untergeordnete Stellung.
die Unteramtlichkeit, die Unbeamtenlust, die Untergeordnet-
Unteramtlich, adj. zu einem Unteramte gehörend. [jenige.
die Unterarche, die Unterleine, die unterste Leine am Jagd-
der Unterarm, der Vorderarm; das Schienbein des Vorderfu-
ßes; ein Wellenarm an einem Registerzuge in Orgeln.
das Unterarmbein, der Unterarmknochen, Vorderfußknochen.
die Unterartischocke, der Erdapfel, die Erdbirne. [genblutader.
die Unteraugenhöhlenblutader, ein Zweig der Gesichtsau-
der Unteraugenhöhlennerve, die Fortsetzung des 2ten Haupt-
zweiges d. 3ästigen Nerven. [fieres durchbohrende Schlagader.
d. Unteraugenhöhlenschlagader, d. Zahnhöhlengang d. Ober-
das Unteraugenlied, das untere Augenlied. [sichtsblutader.
die Unteraugenliedsblutader, ein Zweig der vorderen Ge-
der Unteraugenliedsmuskel, ein Zweig der vorderen Ge-
der Unteraugenliedszweig, z. des Unteraugenhöhlennervens.
der Unterbalken, die Architrave, der auf den Säulen ruhende
Gesimsbalken. der Unterbalg, der Contrabalg. [unterhöhlen.
Unterbauen, t. mit einem Unterbau versehen; durch Bauen
der Unterbaum, der Unterläufer, der vordere unterr Baum an
der Unterbeistoß, d. untere Brett e. Thürrahmens. [Webestuhle.
das Unterbett, d. Untertissen, d. Matratze z. Bettes; d. Unterlage
e. Wollhaufens z. Kämmen. die Unterbinde, d. untere Theil
Unterbinden, t. unterhalb zusammenbinden. [e. Bienenstockes.

Digitized by Google

das Unterblatt, der unterste Riegel des Ziehwerkes der Glaser; die Folie, das Glanzblättchen. das Unterblei, d. »bleistücke, Unterbleiben, ungeschehen bleiben, nicht geschehen. [Nabelbleie. die Unterblinde, ein an der blinden Rao hangendes Raatgel. der Unterbodenknopf, s. aus 2 Platten zusammengesetzter K. Unterbrechen, t. stören, hemmen, inne halten machen. die Unterbrechung, die Störung, das Innehalten, der Ablaß; ein unterbrechender Vorfall. [gut anstellen, placiren, fr. Unterbringen (untiet pringan) t. versorgen, sicher belegen, Unterbüßen, t. anstören zu arbeiten (in Salzwerken). [Deichen. der Unterdamm, d. dem Wasser gleiche Grundbau e. Dammes od. Unterdrucken, t. unterhalb mit Schriftdruck versehen. Unterdrücken (sarhuban) t. niederdrücken, niederhalten, bedrücken, in Rechten kränken, despotisiren, tyrannisiren. der Unterdrücker, der Tyrann, Despot, Zwingherr, Gewaltherrscher, Bedrücker. [Despotie, die Kränkung in Rechten. die Unterdrückung, die Zwingherrschaft, Gewaltherrschaft, der Unterdrückungsgeist, die —sucht, die Herrschsucht; die Gewaltliebe. [Untergeordnete, Unedlere, Geringere, der, die, das Untere, d. Niedere, unterhalb oder tiefer Liegende, Untereinander, adv. eins unter dem andern; durcheinander, vermischt, verwirrt. [in hoch- und tiefschäftigen Teppichen. das Untereingelese, das Untergelese, das Unterlach der Kette. das Untereisen, t. unter zulegendes Eisheisen der Kupferschmiede. Untereitern, t. unter sich eitern, unterhalb eitern. [de. Unterärnt, unterent, fr., adv. beinahe, ungefähr. [Kobolde. die Untererzchen, nd., d. Unterirdischen, Erdmännchen, Zwerge, das Unteressen, das Unterlachen, fr., das Vehrerbrod, Abendessen. das Unterfach, d. heruntergehende halbe Kette am Weberstuhle. Unterfahren, t. untergraben, »höhlen; »mauern; unterbrechen. die Unterfahrt, r. Dach zum Unterschieben d. Fuhrwerkes gegen sich Untersangen, s. »stehen, wagen, s. herausnehmen. [Degen. das Unterfaß, Unterfassel, der 3. Kasten beim Waschheerde. Unterfeilen, t. unterhalb einfeilen. Unterfaulen, i. »wörte der Unterfeldmarschall, der Feldmarschallieutenant. [faulen. Unterflechten, t. unterhalb beflechten, durch Gesecht fügen. der Unterflug, fd., der Mehlthau, die dergsichte Luft. [Gemüse, die Unterfrüchte, die unter der Erde wachsenden Früchte oder der Unterflurer, der Abfall des Altheerdes bei einem Wehrre. Unterfünsch, nd., adj. heimtückisch, rachgierig, feindselig. Unterfutteren, t. als Futter unterlegen; m. Unterfutter besehen. der Untergang, Niedergang, das scheinbare Verstinken unter dem Gesichtskreis; die Zerstörung, Vernichtung, der Sturz; d. Um-, Uebergang, die Gränzbesichtigung. [ger, Gränzscheider. der Untergänger, Um—, Uebergänger, Siehner, Marktfeinse. Untergänglich, adj. von Untergängern bestimmt od. gemacht. die Untergangsfeier, ein Fest bei Sonnenuntergange. der Untergangstag, der Tag der Zerstörung oder des Sturzes. die Untergattung, eine untergeordnete Gattung, Unterart. das Untergebäude, der untere Theil eines Gebäudes, der Unterlage. der Untergebene, t. übergeben, unterordnen, subordiniren. [terdan. das Untergebiß, die Zähne der unteren Kinnlade. Untergehen, i. niedergehen, versinken, verschwinden, sich verlieren, zerstört werden, stürzen, vergehen, umkommen. das Untergehölz, das Unterholz, das Gebüsch im Walde. Untergehörig, adj. unterthan. untergeordnet. [eines Klosters. der Untergehörige, nd., der Feldbauer, Lanst, der Lehenbauer das Untergerinne, die Fortsetzung oder Unterlage des Schoßgerinnes in Pochwerken; ein Gerinne für unterschlächtige Untergiessen, t. unterhalb begiessen, unterhin giessen. [Räder. das Untergewehr, das Seitengewehr, der Säbel, der Degen. Untergraben (untarreiban) t. unterhöhlen, unterminen; der Untergräber, der Unterminirer. [bewilch schwächen.

das Untergras, Grummet, die Nachmahd. [äußeren Oberarme. der Untergräthmuskel, r. M. zwischen d. Schulterblatte u. d. Untergürten, t. unterhalb umgürten, unterschnallen. das Unterhaar, das Nackenhaar bis gegen die Ohren hin. Unterhalb, adj. auf der untern Seite; pr. e. Gen. unter. der Unterhalt, der Lebensbedarf, die Erhaltung. Ernährung. Unterhalten, t. erhalten, ernähren, halten, pflegen, fortsetzen; angenehm beschäftigen, vergnügen. [sitzen der Kammzähne. der Unterhalter, e. Hülfswerkzeug des Kammwachers beim Zusetzen der Unterhalter, der Erhalter, der Pfleger, der Fortsetzer. die Unterhaltskosten, das Kostgeld, die Verpflegungskosten. der Unterhaltsmangel, der Mangel an Verforgung oder Lebensunterhaltsmittel, an Erwerbsmittel. [bendsbedarf. die Unterhaltung, der Unterhalt, die Erhaltung; die Beschäftigung, die Bezauberung, die Belustigung, das Gespräch. die Unterhaltungs-Gabe, »Kasse, »Kosten, »Kunst, der »Ton: — die Gabe, Kasse ꝛc. der oder zu, bei, von der Unterhaltung. Unterhämmern, t. hinunterklopfen, unterschlagen. [ebreden. Unterhandeln, t. gegenseitig besprechen, bedingen oder werder Unterhändler, der Vermittler, ein bevollmächtigter Bote, Fürsprecher; ein Diplomatiker, Parlamentär. [tige Bedingen. die Unterhandlung, Verhandlung, Besprechung, das gegenseitige Unterhandlungskunst, die Diplomatik. [tellschiff. das Unterhandlungsschiff, das Parlamentärschiff, das Kartdie Unterharken, t. unterrechen, harkend hinunterschieben. der Unterharz, der niedrige Theil des nördlich. Harzgebirges. Unterharzisch, zum Unterharze gehörend, vom U. kommend. der Unterharzer, ein Bewohner des Unterharzes. [tere Haut. Unterhauen, t. unterhalb behauen. die Unterhaut, die under Unterhautblutader, eine flache Blutader am Arme. der Unterheerd, nd., eine Bank am Heerde in Bauerhäusern. die Unterhefen, Stell—, der Bodensatz des gährenden Bieres. der Unterheimbürge, der zweite, untergeordnete Heimbürge. Unterhöhlen, t. unterhalb aushöhlen, untergraben, —minen. das Unterholz, Schlag-, Acker-, d. Gesträuch; d. untere Holzwerk. die Unterjagd, e. niedere Jagd auf kl. Wild, Hasen, Hühner ꝛc. Unterjochen, t. unterwerfen, unter das Joch beugen, unterder Unterjocher, der Unterwerfer, Besieger. [drücken. Unterirdisch, adj. unter der Erde befindlich, unterweltlich. der Unterkauf, das Mäklergeschäft, die Mäklei; fd., ein Zoll von Pferden, die verkauft werden. [Drosche, die Erdklöppel. die Unterkohlrübe, die Erdrübe, Klotzrübe, die Krautrübe, die der Unterkäufer, Mäkler; ein kleiner Handelsmann. Krämer. das Unterkorn, Hinterkorn, d. leichtere, geringhaltige Getreide. der Unterkorb, der untere Theil des Gövelkorbes. [gefüllt. Unterköthig, unterkürthig, adj. mit Eiter unterhalb angedas Unterkorn, nd., d. leichte, mit d. Spreu fortgewehte Korn. Unterkriechen, t. kriechend unterhöhlen. [Hinterkorn. Unterkrigeln, t. kritzelnd unterschreiben. [Stuhle. der Unterkrumpe, ein Unterriegel des Hinterklapfens an einem die Unterlage, die Grundlage, die Lagerhölzer, das Bodenbrett, die Grundlage; die innersten Schiffsplanken; das Untergelege. das Unterlager, die Grundbalken; die Tragebank im Mühlendas Unterland, Niederland, das tiefer gelegene Land. [dauer. der Unterländer, der Bewohner e. Unterlandes, Niederländer. Unterländisch, adj. aus dem Unterlande kommend. [hören. der Unterlaß, die Unterlassung, die Unterbrechung, das Aufder Unterlassen, lassen, aufhören, einstellen, nicht mehr thun, vedie Unterlast, die Last im untersten Schiffsraume. [sämen. die Unterlassungssünde, die Sünde der Pflichtversäumung. der Unterläufer, der Unterbaum am Weberstuhle; ein Hülfsknecht in Salzwerken zum Sohletragen. [dem Unterläufer. die Unterläuferruthe, der Befestigungsstab des Zeuges auf

Digitized by Google

der Unterlauf, der untere Lauf, das untere Verdeck e. Schiffes. Unterlaufen, t. schleichen, -springen; i. sich unterhalb anfüllen. das Unterleesegel, ein Leesegel an der großen Raa u. Fockraa. die Unterlefze, -lippe, das untere Mundblatt an Orgelpfeifen. Unterlegen, t. unterscheiden, hineinlegen (einen Sinn), zu: Unterlegend, t. unterhalb belegen. [schreiben, andichten. Unterlegene, nd., adj. unterschiedliche, verschiedene, einige. der Unterleger, ein Unterlagestock unter den Legeballen; ein Beam zum Umlegen eines Schiffes, der Kielschlitten, der Wallen. der Unterlehnsfall, eine Veränderung des Lehnsmannes. die Unterlehre, das Zurechtrichten des Mühleisens. der Unterlehrer, ein Lehrer unterer Klassen, ein Hülfslehrer. Unterleimen, t. unterhalb beleimen; unten anleimen. die Unterleine, die Unteracke, untere Leine an Jagdhübchern. Unterleuchten, i. leuchtend unterfahren, unterhalb beleuchten. Unterliegen, i. besiegt werden, d. Kürzeren ziehen, zurückstehen. die Unterlitze, d. unterstrekte zu d. Harnischlitze d. Seidenwirker. die Untermaatharte, die kleinere Art der Wallfischharten. Untermälen, t. unterhalb bemalen. [sust am Getreidemaße. das Untermaaß, das Einmaaß, der Fruchtschrumpf, der Verlust. die Untermaße, die Maße unterhalb einer Fundgrube, 3½ Lachter breit u. tief u. 28 Lachter lang. [unter d. Erde, Hirschtrüffel. die Untermast, die Erdmast, Wurzeln, Trüffeln; Hirschbrunst Untermauern, t. durch Mauerwerk unterstützen, unterhalb mit das Untermeierding, e. unteres Meiergericht. [M. versehen. Unternägeln, t. unterhalb benageln. Unternagen, i. nachunternähen, t. unterhalb benähen. [gend unterhöhlen. Unternehmen, t. auf sich nehmen, wagen, versuchen, anfangen, vornehmen, beginnen. [Beginnen, der Versuch, das Wagstück. das Unternehmen, die Unternehmung, das Vornehmen, der Unternehmungsgeist, der Muth zu Unternehmungen, Unterpacken, t. unter Anderes packen. [ein unternehmender S. Unterordnen, t. unterstellen, subordiniren; unterstehen. die Unterordnung, die Unterstellung, die Subordination. Unterpfählen, t. unten mit Pfählen versehen, mit Pf. stützen. das Unterpfand, Sicherheitspfand, die Hypothek, das Pfand. der Unterpfandsgläubiger, ein hypothekarischer Gläubiger. Unterpfändlich, adv. als Unterpfand, durch ein Unterpfand. die Unterpfandschuld, die hypothekarische Schuld. die Unterraa, die Raa oder Segelstange des Untersegels. sich Unterreden, sich besprechen, mit einander reden, conferiren. die Unterredung, die Besprechung, Unterhaltung, d. Gespräch. das Unterreich, Unterwelt, das Reich d. Todten, Schattenreich, der Unterrhein, die untere Gegend des Rheinstromes. Unterrheinisch, adj. am Unterrheine gelegen, daher kommend. der Unterricht, die Lehre, Belehrung, Anweisung, Anleitung; mitgetheilte Kenntniß. [len; Nachricht geben, melden. Unterrichten, t. anweisen, lehren, anleiten, Begriffe mittheilen. der Unterrichtsbrief, Meldet, Benachrichtigungs-, Avisbrief. der Unterroggen, der nachwachsende Roggen, d. Maispflanzen. die Unterrolle, die Rolle im unteren Kloben e. Flaschenzuges. der Unterrollnerve, ein Theil des Plasenzweiges zum innern Untersäen, i. unterstreuen, zwischensäen. [Augenwinkel. der Unterruthennerve, e. Nerve an den Muskeln der Ruthe. Untersagen (untarguden) t. verbieten. die Untersagung, der Untersagungsbefehl, das Inhibitorium. [das Verbot. der Untersaß, ein Unterthan, ein Lehnsmann. [munitschlusses. der Untersatz, ein untergesetzter Fuß; der Nachsatz eines Verbas Untersatzbrett, das Unter der Streichform in d. Ziegelei. der Untersaum, das glatte Glied unterhalb an einer Säule. der Unterscheid (unterscheit) der Unterschied, die -scheidung. Unterscheiden (unterscheitan) t. getrennt denken und bezeichnen, trennen, sondern, distinguiren; deutlich sehen, erkennen. Unterscheidbar, adj. möglich oder leicht zu unterscheiden. die Unterscheidungskraft, der Scharfsinn. [Unterschreiben. die Unterscheidungslehre, d. Vorschrift ob. Regel für genaues der Unterscheidungs-Name, das -Zeichen, der -Zug: — d. unterscheidende, charakteristische, absondernde Name ꝛc. der Unterschenkel, das untere Bein vom Knie bis zum Fuße. der Unterschied, die Absonderung, Verschiedenheit, Scheidewand, Abstand. [manche; adv. auf verschiedene Art, besonders. Unterschiedlich, adj. unterscheidbar, verschieden; pl., mehrere, das Unterschiff, lebendige Werk, der unter dem Wasser liegende der Unterschild, Bauchschild e. Schildkröte. [Theil e. Schiffes. Unterschlächtig, -schlägig, von unten, unterhalb geschlagen od. getrieben (Wasserrad). [Fischer unter dem Maste. der Unterschlag, nd., ein Verschlag; eine Verstärkung des Unterschlagen, t. — halb beschlagen; einwenden, verheimlichen. Unterschlägig, adj. unterschlächtig. [dung, die Verträgerei. der Unterschleif, die Unterschlagung, Verheimlichung, Entwendung. Unterschleifen, t. heimlich eindringen, -schwärzen; beirügen. Unterschöpfen, t. einander wegnehmen (d. Segel — den Wind). Unterschreiben, t. -zeichnen, -fertigen, subscribiren, bestätigen. die Unterschrift, der untergeschriebene Name; e. untergesetzte Inschrift. der Unterschreiber, -zeichner. [collende Muskel. der Unterschulterblattmuskel, der den Oberarm nach innen die Unterschulterblattschlagader, eine große Schlagader am Unterschulterblattmuskel. [ren im Hüttenbaue. das Unterschürgeld, der Lohn der Unterschürer für die Erzfuhder Unterschürpempel, der erste v. 3 Stempeln in e. Pochtroge. der Unterschuß, t. Fehler im Tuche v. fehlerhaften Einschlagen. das Unterschwanzriegelbleck, der eiserne Beschlag unten am Unterschwarzen, t. unterwärts schwärzen. [Schwanzriegel. der Unterschweif, der untere Theil der Lade am Tuchmacher-Unterschwellen, t. unterhalb mit Schwellen belegen. [stuhle. das Untersegel, das große Segel. das Fock- und Besansegel. Untersegeln, t. durch Segeln abschneiden. Untersegen, t Untersegyn, i. hinab, untergegangen seyn. [unterhalb besetzen. Untersetzt, adj. kurz u. dick, stark, gedrungen, muskulös. Untersiegeln, t. m. untergesetztem Siegel versehen, bestätigen, Untersprengen, t. schnell unterlaufen, -hüpfen. [bekräftigen. die Untersippschaft, die Verwandten in absteigender Linie. Unterspicken, t. unterhalb besticken, hie und da spicken. der Unterspruug, der —faden der Florkette, der z. Einschusse Untersspülen, t. unterhalb der od. ausspülen. [Zach macht. der Unterstie, d. Niedrigste, Tiefste; zu unterst, adv. ganz unten. der Unterstand, nd., die Unterthanschaft, der —thanenschaft. das Unterstecheisen, ein Stecheisen der Siebmacher z. DurchUnterstemmen, t. unterstützen. [bohren der Siebränder. sich Unterstehen, sich herauszunehmen, sich erkühnen, erdreisten, Unterstempeln, mit untergesetztem Stempel versehen. [wagen. Untersticken, t. unterhalb besticken, unterhalb mit Stickerei Unterstreichen, t. mit Strichen unterstehen. [versehen. der Unterstreifen, eine Längsabtheilung d. Unterbalkens an den der Unterstrich, Wellstrich, d. Komma. [Säulen unter demselben. das Unterstück, der Zwicker, das Bohrstück am Bergbohrer. der Unterstuhl, das Gestell unter dem Sitze eines Stuhles, der untere Hafpel im Salzwerke zu Halle. [helfen, beistehen. Unterstützen (unterstuhen) t. stützen, verstärken, befördern, die Unterstützung, die Hülfsleistung, der Beistand, die Mitwirkung, die Hülfe. [terstützung der Hülfsbedürftigen. die Unterstützungsanstalt, —kasse, eine Anstalt zc. zur Unterstützen (untuahan) i. durchsuchen, erforschen, ermitteln, der Untersucher, d. Inquirent, Erforscher. [inquiriren, prüfen. der Unterthan, der zum Gehorsam Verpflichtete, Untergebene; nd., der Leibeigene, Erbbauer, Dienstbote; pl. nd., die Beine

Digitized by Google

die Unterſuchung (urſuaſida) die Erforſchung, genaue Erkundigung, nähere Prüfung, d. Verhör, d. Vernehmung. [ordnet. Unterthan, adj. unterworfen, untergeben, dienſtbar, unterge-
Unterthänig, adj. leibeigen, hörig, frohnpflichtig, unterwerfen, gehorſam, demüthig, ergebenſt. [Hörigkeit, Leibeigenſchaft.
die Unterthänigkeit, die Unterwürfigkeit, Ergebenheit; die der Unterträger, s. Holzſtütze unter den Balken eines Hanges
die Untertrenſe, die Fahrtrenſe. [oder Sprengwerkes.
Untertreten, t. unter d. Füße treten, niedertreten, unterdrücken.
Unterwachſen, t. unterbaid oder hie u. da bewachſen.
der Unterwagen, das Wagengeſtell. Unterwärts, adv. nach
Unterwaſchen, ſpülen, waſchend unterhöhlen. [unten, hinunter.
Unterwege, auf dem Wege, a. d. Reiſe; —laſſen, unterlaſſen.
Unterweilen, adv. bisweilen, mitunter, zu Zeiten, manchmal.
Unterweiſen, t. unterrichten, anleiten. [dann u. wann.
die Unterwelt, das Schattenreich, der Orkus, der Tartarus; das Unterweltsgrauen, Schrecken der Unterwelt. [die Hölle.
Unterwerfen, beſiegen, unterthänig machen, unterjochen; r. ſich unterziehen, ſich gefallen laſſen, ſich bequemen, ſich fügen.
ſich Unterwinden, ſich erkühnen, ſich erdreiſten, ſich herausnehmen, ſich erfrechen, ſich unterfangen. [unterhalb weiden.
Unterwirken, t. unterbaid wirken. Unterwölben, t.
der Unterwuchs, das Unterholz, Schlaghol, das Gebüſch.
Unterwühlen, t. wühlend unterhöhlen, graben, miniren.
der Unterwurf, der unterſte Kinnbacken eines wilden Schweines.
Unterwürfig, adj. unterthänig, ſklaviſch, demüthigſt, friechend,
der Unterzahn, ein Zahn im unteren Kinnbacken. [furchtſich.
Unterzeichnen, t. unterſchreiben, unterfertigen, fubſcribiren.
der Unterzeichner, der Unterzeichnete; der Subſcribent.
Unterziehen, t. unterhalb beziehen, unterlegen; r. ſ. verbindlich machen, verpflichten, eingehen, zuſagen, gefallen laſſen, leiden.
der Unterzug, s. Trabar, untergelegter Verſtärkungsbalken; ſ. d. Unterzugſtänder, Stützbalken unter e. Unterzug. [Erdgeſchoß.
die Unterzungenſchlagader, der Zweig der Zungenſchlagader.
Unteuer, ſt., adj. grob, hart, abgehärtet, ungefittet.
Untham, ſt., adj. ungefällig, nicht umgänglich. [Verbrechen.
die Unthat, die Miſſe, Frevelthat, Schandthat, das Vergehen,
Unthätig, »thätlos, »thätlich, »theilhaftig, »theilnehmend, »thulich, »thunlich, »tief, »tilgbar, »tödtlich, »tönend, »traghar, »traubar, »trennlich, »treu, »tröſtlich, »tugendhaft, »tugendſam, »überlegt, »überſehbar, »überſehlich, »überſchätzbar, »überſchätzlich, »überſteigbar, »überſtrömend, »übertrefflich, »übertreflich, »übertroffen, »überwindlich, »überwunden, »umſchränkt, »umwölkt, »unterbrochen, »unterrichtet, »väterlich, »veraltet, »veränderlich, »veränderlich, »verdeutlichen, »verblümt, »verborgen, »verbrennbar, »verbrennlich, »verbürgt, »verdächtig, »verdaulich, »verderbt, »verdient, »verderben, »vereinbar, »verfälſcht, »verklärlich, »verführbar, »vergleichbar, »vergleichlich (unnuidaemeſſentlißße), »vergreiflich, »verhalten, »verhältnismäßig, »verjährt, »verkennbar, »verletzbar, »verletzlich, »verliehen, »verliertbar, »verloren, »verlöſchbar, »verlöſchlich, »vernünftig, »verpflichtet, »verrichtet, »verrückt, »verſchuldet, »verſehrt, »verſiegbar, »verſtaglich, »verſöhnbar, »verſorgt, »verſtändlich, »verſucht, »vertilgbar, »vertilglich, »verweh.t, »verwellkt, »verwerflich, »verweslich, »verwundbar, »verwundlich, »verwundet, »verwüſtlich, »verzagt, »verzeihlich, »vetterlich, »vollendet, »vollſtändig (defect), »vorbereitet, »vorſätzlich, »vorſichtig, »vortheilhaft, »wahrſcheinlich, »wegſam, »weiblich, »weiſe (unnuizzur), »verweislich, »werth, »weſentlich, »wichtig, »widerlegbar, »widerleglich, »widerruflich (unaeſſeraantiß), »widerſetzlich, »widerſprechlich, »widerſtehlich, »wiederbringlich, »willkommen, »wirkſam, »wirthlich, »wiſſenſchaftlich, »wiſſentlich, »witzig, »wohnbar, »würdig, »zahlbar, »zählbar, »zählig, »zart, »zärtlich, »zerbrechlich, »zerſtörbar, »zerſtreut, »zertheilt, »zertrennbar, »zertrennlich, »ziemlich, »züchtig, »zinsbar, »zufrieden (unfruat), »zugänglich, »zulänglich, »zünftig, »zureichend, »zuſammenhängend, »zuverläſſig, »zuverſichtlich, »zweideutig, »zweifelhaft: — nicht thätig, thatlos ꝛc.
die Unthätigkeit, das Stillſtehen, der Müſſiggang, d. Trägheit.
Untheil, untheilig, ſ. d., adj. untheilhaft, leer, ausgehend.
die Untheilnahme, der Mangel an Theilnahme, die Gleichgiltigkeit.
das Unkraut, Salzkraut. [tigkeit, Theilnahmsloſigkeit.
das Unthier, die Beſtie, ein ungeheuer, ein wildes Thier.
die Untiefe, ſeichte Stelle, Furt, Sandbank. [Verunreinigung.
die Unreine, Treuloſigkeit; die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit; die
Untröſtlich, adj. nicht tröſtlich; untröſtbar, des Troſtes unfähig, adj. untauglich, unfähig, ungeeignet. [empfänglich.
Untrüglich, adj. unfehlbar, zuverläſſig, nicht täuſchend.
die Untugend, die üble Eigenſchaft, ſchlimme Gewohnheit, der Fehler, das Laſter, die Sünde. [durchaus, unbedingt.
das Untudent, die Bestie, ein ungeheuer, ein wildes Thier.
Umumgänglich, adj. und adv. unvermeidlich, unausweichlich,
Unumſchränkt, unumgeſchränkt, ſchrankenlos, ſelbſt herrſchend, monarchiſch. Unvaterländiſch, unpatriotiſch. [Unſchwer.
Unumwunden, unverhüllt, offen, frei, gerade heraus, ohne
Unumſtößlich, unwiderlegbar, unumkehrbar, unerſchütterlich.
Unverantwortlich, adj. nicht zu rechtfertigen, nicht zu entſchuldigen, himmliſchreiend, gewiſſenlos, ſchändlich.
Unverbeſſerlich, adj. Beſſerungen, vollendet; keiner Beſſerung
Unverbrüchlich, unverletzlich, heilig, ſtreng. [fähig, verloren.
Unverdroſſen, adj. unermüdet, unblöd. ausdauernd, geduldig.
Unvergänglich, adj. unaufhörlich, unverwüſtlich, beſtändig.
Unvergroſſen, erinnerlich, bewußt, gegenwärtig. [unzerſtörbar.
Unvergeßlich, ſtets erinnerlich, immer vorſchwebend.
die Unvergleichliche, eine der koſtbarſten Tuten; die Linksſchraube, links gewundene Endſchraube, eine Mondſchnecke.
Unverhofft, erwartet, gehofft, unvermuthet, wider Erwarten.
Unverholen (unſaeſtalana) gerade heraus, offen, dreiſt, frei.
Unverjährt, zb., noch nicht zu alt zum Heimrathen. [müthig.
Unvermeidlich, unausweichlich, unverhütbar, unabwendbar.
Unvermerkt, adj. unbemerkt, unvermuthet, leiſe, allmählig.
das Unvermögen, d. Unfähigkeit, Ohnmacht [hoch ſchwanger.
Unvermögend, »fähig, »tauglich, »bemittelt, arm, mittellos; ad.
Unvermuthet, adj. unerwartet, unbemerkt, unvermerkt, unvorſehen, unbemerkt, unvermerkt, unverhofft, unvorbereitet, unerwartet.
die Unvermögenheit, die Armuth; die Impotenz. [bergehen.
Unvernehmlich, adj. unverſtändlich, unheimlich, unhörbar.
die Unvernunft, Unverſtand, Dummheit, Thorheit, Verblendung.
Unverſchämt, adj. unbeſcheiden, zu viel verlangend, anmaßend, Unverſehens, »muthet, plötzlich, auf einmal. [aufgeſchwollen.
die Unverſchämtheit, Anmaßung, Unbeſcheidenheit. [wartet.
Unverſehen, unvermerkt, »vermuthet, »vorbergeſehen, unerUnverſöhnlich, unverſöhnbar, nicht zur Verſöhnung geneigt, unversagſam, tödtlich (Haß). [ſchränkt heit, d. Verblendung.
der Unverſtand, die Einfalt, die Dummheit, die Thorheit, Beſchränkt heit, adj. einfältig, thöricht, dumm, verſtandlos.
Unverträglich, adj. zänkiſch, ſtreitſüchtig; unverein bar.
Unvertraut, ſ. d., adj. mißtrauiſch; tückiſch, unſicher (Pferd).
Unverwandt, adj. nicht abgewandt, ſtarr, ſtier, ſteif.
Unverwittigt, adj. unbenachrichtigt, ungewarnt.
Unverwunden, adj. unüberwindlich, unüberterflich.
Unverzüglich, adj. fogleich, ſofort, ohne Verzug, ſtracks.
die Unvollkommenheit, der Mangel, das Gebrechen, der Fehler, die Schwäche; Mangelhaftigkeit, Fehlerhaftigkeit.
Unvollkommen, adj. unvollendet, unvollſtändig, mangelhaft, fehlerhaft, gebrechlich, ſündhaft. [erwartet, unvorbergeſehen.
Unvorgeſehen, adj. unvermuthet, nicht vorher bedacht un-

Digitized by Google

die Unvollständigkeit, Ermangelung von Theilen, Defectheit. Unwahr, adj. nicht wahr, falsch, erdichtet, grundlos, erlogen. Unvorgreiflich, unmaßgeblich, anspruchslos, sich bescheidend. die Unvorsicht, der Mangel an Vorsicht, die Unvorsichtigkeit. die Unwahrscheinlichkeit, der Mangel an Wahrscheinlichkeit, die Unglaubwürdigkeit, Unglaubwürdigkeit; eine unwahrscheinliche Angabe. [Vorwand; die Erlegenheit, Falschheit. die Unwahrheit, die Lüge, die Erdichtung, das Vorgeben, der Unwandelbar, adj. unveränderlich, wandellos, seinem Wandel der Unweg, e. unwegsamer Ort, e. Abhang. [bei unterworfen. Unwegsam (unbuvuhfeerentiß) adj. ungebahnt, habulos, unbeschritten. Unweigerlich, adv. ohne Weigern. [gangbar, unfahrbar. die Unweisheit, die Thorheit, Narrheit. Unwerle, nd., nie Unweit, pr. c. Gen. unfern, nahe, bei, in der Nähe. [mals. der Unwerth, die Werthlosigkeit. Unbedeutendheit, Unwürdigkeit, Unwichtigkeit, Kleinigkeit. [gehörigkeit, Unordnung. das Unwesen, der Unfug, die Störung, Ungebührlichkeit, Unfug. das Unwetter, das stürmische Wetter, der Sturm. [tigkeit. die Unwichtigkeit, Unbedeutendheit, Geringfügigkeit, Nichtigkeit. der Unwille, die Entrüstung, d. Aerger, Zorn, Aufgebrachtheit. Unwillig, adj. entrüstet, aufgebracht, ärgerlich, ungehalten, zornig, unwirsch, böse, ungeduldig. [mit Willen, nicht mit Fleiß. Unwillkührlich, adj. nicht vom Willen abhängig; adv. nicht Unwirsch, unwürsch, sd., adj. wirrlich, verwirrt, kraus, schwierig, verdrießlich. [erfahren, unbelehrt; adv. ohne es zu wissen. Unwissend (uiuuiszauu, uuuuiszuc, «330) adj. unkundig, unerfahren. Unwiterthbar, unbewohnbar, des Anbaues unfähig, öde, wüst. die Unwissenheit, die Unkenntniß, Unkunde, Unerfahrenheit. die Unwissenheitssünde, ein Vergehen aus Unwissenheit. Unwohl, adj. nicht wohl, unpaß, unpäßlich, krank, kränklich. Unz, hinz, fu., (unz, nuz) hinzu, bis, indessen, unterdessen. die Unzahl, e. ungebührliche, übergroße, unaussprechliche Zahl. die Unzärtlichkeit, die Härte, Derbheit. [Apotheterpfund. die Unze, ein Zoll, $\frac{1}{12}$ Fuß; $\frac{1}{12}$ Scheffel, $\frac{1}{8}$ Simri; 2 Loth, $\frac{1}{16}$ die Unze, die Duze, Dute, das kleine Pantherthier, der kleine Leopard, der Hundspard, der Wolfspard. [zu früh, unreif. Unzeitig, adj. zur Unzeit angebracht, übel berechnet, verfehlt; die Unzeit, unbequeme, angelegene, unschickliche, angehörige Zeit. der Unzeitling, Frühreif, -auf, die Frühgeburt, der Abortus. der Unzener, nd., der Insect, eine Stangenwage, Schnellwage. die Unzenperlen, pl., die Kothperlen, Saatperlen, Standperlen. Unzenweise, adv. nach Unzen. [len, die kleinsten Perlen. das Unziefer, Unze, Geschmeiß, lästige od. schädliche Insecten. die Unzier, die Unzierde, die Verunstaltung, die Entstellung. die Unzucht, die Unzüchtigkeit, die Ausschweifung, die Liederliche das Unzuchthaus, das Burhaus, Bordell. [keit, die Hurerei. der Unzüchter, der Hurer. [lich, unkeusch, hurerisch, obscön. Unzüchtig, adj. zuchtwidrig, sittenlos, ausschweifend, liederliche Unzuchtsseuche, die Liebesseuche, die Venerie, die Franzosen. die Unzufriedenheit, Unbefriedigtheit, Ungenügsamkeit, Verdrießlichkeit. die Unzulänglichkeit, das Nichtgenügen. [druß, der Unwille. Unzweckmäßig, den Zweck verfehlend, unpassend, zweckwidrig. die Uppe, das Uppensaly, d. Z. z. Hausgebrauche e. Pfänners. Uppig (uppig) adj. sich aufthurend, aufgeblüht, strotzend, voll, überfüllig, prächtig, kolz, hoffärtig, schwelgerisch, sinnlich. die Uppigkeit, die Uppe, die aufschäumende Fülle, der Ueberfluß, die Schwelgerei, der Luxus. [wohet der Wind weht. der Upper, der Upperwall, nd., der Oberwall, die Küste, den Ur— (ur) vor—, erst, frühest, ursprünglich, z. B. der —anfang, die —anlage, der —bau, die —bedeutung, die —begeisterung, der —beginn, —bewohner, —begriff, —bestandtheil, das —bild (das Ideal, Original), der —born, das —buch, der —erbe (Haupterbe), die —erde, der —feind, die —form, der —freund, —gang, das —gebiet, —gebilde, —gefühl, der —geist, die —gehalt, der —glanz, —gott, —granit, —grund, —heer, die —kraft, der —laut, das —licht, der —mensch, die —mutter, —nacht, der —name, die —natur, der —pfad, die —pflanze, —sage, —schönheit, der —sitz, die —sprache, der —stamm, —stand, —stoff (das Element), —strahl, —text, —theil, —ton, die —ältern, der —vater, das vermögen, —volk, der —vorfahr, die —weisheit, —welt, das —wesen, —wort, —zeichen, die —zeit, der —zweck: —d. ursprüngliche der Ur, der Urochs, der Auerochs, e. wilder Ochs. [Anfang ꝛc. die u. das Ur, nd., eine braune, harte und unfruchtbare Erde. der Urächus, gr., der Harnstrang, die Blasenschnur. der Urahn, Urgroßvater, Großvater, Aeltervater, Urahnherr. die Urahne, Urahnfrau, die Aelternmutter, Urgroßmutter. Urahnlich, adj. von den Urahnen herkommend, vorväterlich. das Urali, das ursprüngliche, das erhabene All. das Weltall. die Urakkräfte, gr., der unvollkommene Harnfluß. [am Ural. die Uralmaus, d. Maus m. d. Halsbinde, e. kleine Wandermaus Uralt (uralt) adj. sehr alt. das Uralter, das frühseste, das Uralters, adv. von uralten Zeiten her. [höchste Alter. das Uralterthum, frühseste Alterthum, e. Denkmal aus d. Urzeit. die Uralmuttter, fd., die Urgoss. der Uralvater, fd., der Uranfänglich, adj. ursprünglich, allererst. [Urgroßvater. Uranfangs, adv. im Ursange, in der Urzeit, ursprünglich. der Uranide, der Himmelsbewohner, der Himmelsohn; der Uranikon, eine Doppelharfe mit Tasten. [Saturn. der Uraniskus, gr., ein Himmelchen, eine gewölbte Decke, ein Zeltbimmel, ein Thronbimmel, Baldachin. [flüssiges Metall. das Uranium, Uran, ein vererztes, verfärbbares und strengs Uräne—, gr., Himmel—, Himmels—, z. B. die —graphie, die —beschreibung; die —logie, die —lunde; die —metrie, die —messung; —metrisch, —messend; das —räma, die —ansicht; das —skop, der —schauer, —beobachter; die —skopie, die Himmelsbeschauung, Himmelsbeobachtung. die Urare, die Poudrette, das Urinpulver, e. künstliches Dünge Urbän, lat., städtisch, wohlgesittet, höflich, fein, artig. [mittel. die Urbanität, die städtische Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit, die feine Lebensart. der Urb, fd., der Sauerteig. [ren. Urbanisiren, t. verfeinern, städtisch machen, abschleifen, polie Urbar, adj. vortragend, hervorbringend, tragbar, fruchtbar. das Urbar, das tragbare Feld, Bauergut, Vorwerk; der Ertrag, der Urbarmann, ein Landmann, Bauer. [Nutzen, Gewinn. das Urbarium, Urbarbuch, Verzeichniß der urbaren Grundstücke, das Ertrag-, Grund-, Lager-, Dorf-, Zins-, Steuerbuch. die Urbarmachung, die Tragbarmachung, der Anbau, die Aus der Urbarrichter, ein Richter der Urbarleute. [rodung. die Urbarsteuer, die Grundsteuer von urbaren Feldern. die Urbe, die Orb, der Orf, der Goldbrassen, die Goldforelle. die Urbede, Orbede, nd., eine Abgabe von Grundstücken zur der Urbrief, eine Urkunde. [Anerkennung der Oberherrschaft. Urbildlich, adj. dem Urbilde ähnlich, idealisch; originell. die Urbühr, die Urbede; der Bergwerkszehnte; eine Abgabe an der Urbührer, der Zehntner. [den Stifter einer Stadt. der Urbührschreiber, der Gegenschreiber. Urdeutsch, adj. der Urdeutsche, d. Altdeutsche, Germane. [altdeutsch, germanisch. Urbierig, fd., adj. erbötig. [Berberis vulgaris L. die Urbsele, die Erbsele, fd., der Sauerdorn, die Spitzbeere. Urch, urchig, urig, fd., adj. rein, pur, unvermischt; ehrlich. das Urchsi, fd., der Griebs. Urdauen, fd., t. urtheilen. die Urdichtung, die Originaldichtung. der Urdau, fd., der die Urekchysis, gr., die Harngiessung, d. —ausfluß. [Schutt. die Ureigenheit, —eigenthümlichkeit, die Originalität.

Digitized by Google

die Urdo, lat., v. brennender, juckender Hautausschlag. [gmell.
Ureigen, — eigenthümlich, adj. selbsteigen, ursprünglich, or
die Ureltermutter, die Urenkelgroßmutter, Mutter der Urgroßvat
der Ureltervater, der Urenkelvater. [ters od. der — mutter.
die Ureltern, die Vorfahren über die Großeltern hinaus.
Uren, urig, fd., adj. nd. ortig, häßlich, ruppig, schmutzig, naß-
kalt, kothig. der Urenbaum, fd., d. Wiesbaum. [od. Tochter.
der Urenkel, die —enkelinn, des Enkels od. d. Enkelinn Sohn
die Urentia, lat., pl., ätzende, beizende Mittel, Aetzmittel.
die Urenſie, gr., das Harnen. der Urdrer, der Harnzwang.
die Urenſien, pl., die Garnleiter. die Urcterität, die Harn-
der Ureterolith, der Harnleiterſtein. [leiterentzündung.
die Ureterolithiaſis, die Steinerzeugung in der Harnröhre.
die Urethra, gr., die Harnröhre. die Urethralzie, der Harn-
die Urethritis, die Harnröhrenentzündung. [röhrenſchmerz.
das Urethrophyma, Harnröhrengeſchwulſt; der —ſpasmus,
die Urethrorrhagie, der Harnröhrenblutfluß. [der —krampf.
die Urethrotomie, der Harnröhrenſchnitt, der —öffnung.
der Urethrotomus, ein Steinſchnittmeſſer. der Urſ, türk., ein
der Urfahrherer, der Fährbeſitzer. [großherrl. Kabinetsbefehl.
der Urfahr, fd., die Ueberfahrt, die Fähre, das Fährrecht.
die Urfehde, Urphede, der Schwur ſich nicht rächen noch wie-
der Urfel, fd., der Hammel, Schöps. [derkommen zu wollen.
Urfeln, t. fd., einen Schaafbock verſchneiden, hammeln.
der Urfriede, fd., die Widerherſtellung des Friedens, der Frie-
das Urgebirge, das Granit- oder Urkalkgebirge. [densſchluß.
der Urgeiſt, der erſte, urſprüngliche Geiſt; die Originalität.
die Urgenz, lat., Urgence, fr., die Dringlichkeit, dringende
Nothwendigkeit, d. Drangſal, d. Bedrängniß. [unaufſchieblich.
die Urgeſchichte, Geſchichte der Urzeit. Urgent, lat., dringend,
Urgiren, t. lat., drängen, dringen, treiben, auf etwas beſtehen.
die Urgicht, das Bekenntniß, beſonders v. Miſſethätern auf der
die Urgroſseltern, der Urgroßvater u. die —mutter. [Folter.
der Urhab, Urhrb, die Hefen, der Sauerteig; der Urſprung,
der Urhahn, der Auerhahn, Waldhahn. [Anfang, das Anheben.
der Urheber, der Anheber, Anfänger, Veranlaſſer, Stifter, Her-
die Urheit, die Urzeigenheit, Originalität. [beiführer, Schöpfer.
das Urholz, das Oberholz, die Gipfel und Reſte der Bäume.
der Urian, der Herr Urian, der Teufel, ein ſchlechter Menſch.
der Uriasbrief, ein dem Ueberbringer verderblicher Brief.
das Uricht, fd., der Sauerſtoff, Sährſtoff, d. Hefen, Sauerteig.
die Urim u. Thummim, hebr., das Licht u. Recht, der Bruſt-
ſchild des jüdiſchen Hohenprieſters mit 12 Edelſteinen.
der Urin, der Harn, die Piſſe, Seiche, das Waſſer, Blaſenwaſſer.
das Urinäl, das Harnglas, fd. das Brunzgütterle, die Piſspulle.
das Urinbad, das Urinwaſſer z. Reinigen der ſpaniſchen Wolle
von der Fettigkeit. die Urinblaſe, die Harnblaſe, die Waſ-
die Urinblume, das Bergandgelein, die Bergnelke. [ſerblaſe.
der Uringeiſt, r. ſehr flüchtiger Harn. das Uringlas, Harn-
Uriniren, i. harnen, piſſen, ſein Waſſer abſchlagen, Waſſer laſ-
Urinös, adj. harnähnlich, harnicht. [ſen, ſeichen, ſd. brunzen.
der Urinſperrer, ein Werkzeug, die Harnröhre zu ſperren.
das Urinſalz, Harnſalz, im Urin enthaltenes Salz. [dem Urin.
der Urinſtein, der Harnſtein, Blaſenſtein, ein Niederſchlag aus
Uriniren, adj. auf dem Urin wirkend, das Harnen befö-
das Urinwölfchen, r. im Urin ſchwebende Bethickung. [dernd.
der Urkämpe, das wilde Schwein; nd., ein Hauptkämpfer.
der Urkauf, fd., der Urlaub, das Draufgeld, das Kaufpfand, das
der Urkopf, der Originalkopf, das Genie. [Handgeld, Angeld.
die Urkunde, die Verkündung, Nachricht, das Zeugniß, der Be-
weis, das Document, der ſchriftliche Beleg; die Urſchrift, das
Urkräftig, adj. vorzüglich kräftig, grundkräftig. [Original,
das Urkundengewölbe, das ‹haus, die ‹kammer, das Archiv.
Urkunden, t. verkünden, bezeugen; r. ſich beſchreiben, ſich
bairen von, bertommen von. der Urkundenbeweis, Ur-
das Urkundenbuch, die Urkundenſammlung, -werk. [chivarius.
Urkundlich, adv. in Geſtalt eines Zeugniſſes, zum Zeugniſſe;
adj. authentiſch, aus Urkunden gezogen. [Derling, nd., Krieg.
der Urlag, Urlog, Uring, Urleg, Urling, Oelog, Urlich, Orling,
der Urlaub (urlaupf) der Erlaub, Verlaub, die Erlaubniß. die
die Urle, der Uhrn; Erle; Ulme. [Entlaſſung auf kurze Zeit.
Urmähr, fd., adj. ſehr berühmt. Urnächtlich, adj. der Urnacht
der Urmann, der Urbar-, Landmann, Ackerbauer. [angehörend.
das Urmaaß, fd., das Eichmaaß, d. obrigkeitliche Muſtermaaß.
die Urne, ein Aſchenkrug, Todtentopf; ein Ziergefäß; ſd. Urn,
Urnenförmig, einer U. ähnlich. [e. Maaß v. ½ Wiener Eimer.
die Urnenmuſchel, eine nordamerikaniſche Miſtelart.
der Urner, fd., ein junger verſchnittener Ochs, ein Farren.
das Urnenthal, ein Todtenthal. die Urphede, ſ. Urfehde.
Uro—, gr., Haru—, z. B. die —cele, —bruch; die —chezie,
der —abgang mit dem Stuhlgange; die —cyſtis, die —blaſe;
das —dochium, das —gefäß, —glas; die —hymie, der
—ſchmerz; die —klepſie, das —entſchlüpfen; die —kriſis,
die —prüfung, —beurtheilung; das —kriterium, ein —zei-
chen; —kritiſch, adj. aus dem Harne ſich ergebend; die —li-
thiaſis, die —ſteinbildung; der —lith, der —ſtein; der
—mant, der —wahrſager; die —mantie, die —wahrſagung;
die —planie, die —verirrung; die —rrhagie, ſtarker —fluß;
die —rrhöe, der —abgang; die —ſchieſis, die —verhaltung;
der —ſkop, ein —beſchauer; die —ſkopie, —beſchauung.
Urplötzlich, adj. höchſt plötzlich, unerwartet wie ein Blitz vom
der Urquell, der erſte, einzige, ſtete Quell. [blauen Himmel
das Urrind, Meerrind, der Waſſerochſe, die Rohrdommel.
Urrein, urſprünglich rein. die Urreiſe, ſd., die Urſünde, Auf-
Urſächlich, veranlaſſend, mitwirkend, verurſachend. [erſtehung.
die Urſache (urſaßha) die Veranlaſſung, der Grund, Schuld.
der Urſacher, der Veranlaſſer, Bewirker, Urheber, Schuldige.
der Urſatz, der Wendſchatz, fd., der Pfandſchilling, Kaufſchil-
ling, das Drauf-, Angeld. der Urſcher, der Verſchwender.
Urſatzen, fd., i. den Urlaub beſtimmen od. erſtehen, ſchätzen.
die Urſal, fd., die Herausgabe des Veraustheilens einer Weitwe.
die Urſau, ſd., eine große Sau, ein Hauptſchwein, ſd. Enjoſau.
Urſcher, nd., t. der Verſchwender. [laufenden Zinsſchlacken.
die Urſchlacke, die aus dem Vorherde in die Schlackengrube
der Urſchlag, die Urſchlächtr, fd., der Ruckſchlag. [der Urſchl.
der Urſchreiber, der erſte, urſprüngliche Schreiber, Abſchr.
die Urſchrift, das Original, das Autograph. [urkundlich.
Urſchriftlich, in der Urſchrift; authentiſch, nach der Urſchrift,
der Urſchriftſteller, ein Originalſchriftſteller. [necken.
Urſen, ſd., t. verſpülen, nicht rathſam umgehen mit; foppen,
das Urſeil, Urſi, ſd., das Gerſtenkörnchen am Augenlide.
der Urſprung (urſprinz) das Hervor-, Entſprungen, Entſtehen,
der Anfang, die Stiftung, bewirkende Urſache. [zeugt.
Urſprünglich, adj. anfänglich, allererſt originell, ſelbſter-
die Urſprünglichkeit, die Originalität, die Selbſterzeugniß.
die Urſtänd, ſd., Auferſtehung. der Urſtier, Ur-, Auerochs.
das Urſtück, ein uralles Stück; ein urſprüngliches Stück, ein
Original. [chenerziehung u. Krankenpflegung gewidmet.
die Urſulinerinnen, Nonnen der heiligen Urſula, der Mä-
die Urte, Uerte, Irrr, ſt., die Wiesherdenung, Hecht; die
die Urrenne, ſt., Dritchaft, Beſitz. [Baſtard, das Gaſtmahl.
der Urtheiler, der Beurtheiler, Entſcheider, Abſprecher. [ches.
die Urtheilseröffnung, die Bekanntmachung e. Richterſpru-
Urtheilsfähig, fähig zu urtheilen, denkfähig. [lungskraft.
die Urtheilskraft, das ‹vermögen, die Denkkraft, Beurthei-
das Urtheilſprechen, fällen, die Entſcheidung, der Ausſpruch.

Digitized by Google

das Urtheil, Urtel (urteilo, lnam) nd. Ordel, die Aus- od. Vertheilung, Entſcheidung, Richter-, Ausſpruch, Erkenntniß. Urtheilen, urteln, nd. ordeelen, t. ver- od. austheilen, entſcheiden, abſprechen, erkennen, ein Urtheil fällen, richten.

der Urtheilſprecher, der Urtheilfäller, Entſcheider, Richter.

der Urtheilſpruch, der richterliche Ausſpruch, die Sentenz, der Richterſpruch. [des Richterſpruches, der Gerichtstag.

der Urtheiltag, der Tag der richterlichen Entſcheidung, Tag die Urtication, lat., die Neſſelung, die Neſſelbeitſchung, das der Urwenkel, der Sohn des Urenkels. [Peitſchen mit Neſſeln.

die Urwegroſſtern, die Eltern der Urgroſſeltern, die Vorgroßdie Urwegroßmutter, die Mutter des Urgroßvaters. [eltern.

Urwellen, t. zu Blech ſchmieden (Eiſenſücke), ausſchmieden.

der Urweller, der Breitſchmieder auf Blechhämmern.

Us, ſp., ut, nd., (us) pry. aus. [Herkommen, die Gewohnheit.

der Uſage, die Uſance, fr., der Gebrauch, der Brauch, das Ueſchelen, üſchligen, fd., t. nach Uſchlig, Unſchlitt riechen od.

der Urwellhammer, ein ſchwerer Blechhammer. [ſchmecken.

das Uſmann, ſp., d. Ausmann, ſtänder, Fremdling, e. Fremder.

der Uſo, ital., die übliche Friſt, Zahlungsfriſt, die Wechſelfriſt.

die Uſtica, lat., das Brennen, d. Brennung, die Uſtulation, lat.,

Uſtuliren, t. brennen, ſengen, röſten. [Verſengung, Dörrung.

der Uſuarius, lat., der Gebrauchnehmer, der Nutznieſſer.

die Uſucapion, Erwerbung, Beſitzeignung durch Verjährung.

Uſucapiren, t. erſitzen, durch Verjährung erwerben.

Uſuell, adj. üblich, gebräuchlich, herkömmlich, gewöhnlich.

der Uſufructuarius, der Nießbrauchter, der Gebrauchter.

Uſufructuiren, t. den Nießbrauch ziehen, nießbrauchen.

die Uſur, lat., das Rutzgeld, das Gebrauchsgeld, der Zins, die die Uſurpanz, die Gewohnheit, das Herkommen. [Intereſſen.

die Uſurpation, die Anmaßung, widerrechtliche Zueignung oder Beſitznehmung, Raufchreiung, [widerrechtlich zueignen.

der Uſurpator, ein widerrechtlicher Beſitznehmer, ein Nachtder Uſurpiren, an ſich reißen, [anmaßen, [widerrechtlich zueignen.

der Uſus, lat., Gebrauch, die Anwendung; die Uebung, Routine.

die Utenſilien, lat., pl., die Geräthe, die Geräthſchaften, die

Werkzeuge, das Küchengeſchirr, das Hausgeräth. [Mutter.

die Uterini, lat., pl., Schooßgeſchwiſter, Kinder v. derſelben das Utile, lat., das Nützliche, der Nutzen, die Annehmlichkeit.

die Utiliſation, Nützlichmachung. das Utier, ſp., das Euter.

Utiliſiren, t. nützlich machen. Utopiſch, nirgend, heimiſch, un-

die Utilität, Nützlichkeit, Brauchbar-, Nutzbarkeit. [ſindbar.

das Utopien, gr., Nirgendland, Nirgendheim, Schlaraffenland.

der Utopiſt, ein Schlaraffenländer. [Name der Huſſiten.

der Utraquiſt, lat., ein Beitgeſtaltiger, ein Beidreicher, ein

die Utriculi, lat., pl., ſt. Schläuche, Saftbehältniſſe. Pflanzen.

der Utſchitel, ruſſ., ein Handelherr, ein Erzieher, Hofmeiſter.

die Uvea, lat., die Traubenhaut, das Traubenhäuchen im Auge.

die Uveitis Traubenhautentzündung. die Uxor, lat., Gattinn, die Uewwe, nd., ein Mutterſchaaf. [die Eheſrau, die Frau.

Uzen, ſp., t. huzen, hunzen, foppen, plagen, ſtoßen, hetzen.

V

Va! fr., geh! es gilt! es ſey! meinethalben! drauf! nur zu!

der Vaak, Wank, nd., der Schlaf, der Schlummer, d. Einnicken.

Vacant, lat., adj. erledigt, offen, unbeſetzt (Amt, Stelle).

die Vacanz, die Vacatur, die Dienſterledigung, eine erledigte Stelle, ein offener Platz, die Schulferien, die Ruhezeit.

Vacat, lat., es fehlt, es iſt offen, unbeſetzt, erledigt, frei.

Vacetto, ital., gemäßigt, mäßig geſchwind. [od. Schutzpocken.

die Vaccination, die Kuhpockenimpfung, Einimpfung der Kuh-

der Vaccinateur, fr., der Kuhpockenimpfer, der Impfarzt.

die Vaccine, die Kuhpocke, die Kuhblatter; die Schutzimpfung.

Vacciniren, t. u. i. die Kuhpocken einimpfen. [auf Meiſenwagen.

die Vage, fr., die Kuh, die Aufſchmalkiſte, ein Deckbehälter

die Vacillation, lat., das Schwanken, die Unentſchloſſenheit, die Unbeſtändigkeit, der Wankelmuth, die Unſtetigkeit.

Vacilliren, i. wanken, ſchwanken, unentſchloſſen ſeyn.

Vaciren, lat., i. offen ſtehen, erledigt ſeyn, dienſtlos ſeyn.

Vacirend, dienſtlos, ledig. Vacuiren, lat., t. ausleeren,

die Vacuität, die Leerheit, das Leerſeyn. [ausräumen.

der Vacuiſt, der einen leeren Raum in der Natur annimmt.

das Vacuum, lat., die Leere, d. leere Raum. Vad, vaddig, nd.,

der Vadde, nd., Fladen, ein dünner Kuchen. [adj. matt, welk.

die Vadde, nd., die Bettel, ein altes weſtes Weib, Zuddelweib.

Vadden, nd., t. fade werden, welken; t. welk machen. [Gevatter.

die Vaddigkeit, nd., Welkheit, Schlaffheit. der Vadder, nd.,

die Vade, fr., der Spieleinſatz, der Geſchäftsantheil, def. e. Ehe-

die Vade, nd., die Base, die Base, des Vaters Schweſter. [ters.

das Vademecum, lat., das Gehmitmir, ein Unterhaltungsbuch,

das Schwanzbuch, das Taſchenbuch. [die Tagleiſtung.

das Vadimonium, lat., Bürgſchaft, d. Erſcheinen vor Gericht,

die Vademecumsgeſchichte, ein Unterhaltungsmährchen.

Vag, vague, fr., adj. unſtät, unbeſtimmt, herumſchweifend, weitſchweifig. [cher, der Landläufer, der Landflüchtige.

der Vagabond, übund, lat., der Herumſtreicher, der Landſtrei-

Vagabondiren, i. vagiren, herumſtreichen, umherſchweifen,

der Vagant, ein Herumläufer, Gauner, Streicher. [troſchen.

die Vagina, lat., die Scheide. Vaken, nd., adv. oft, vielfach.

die Vaginal-Portion, der Scheidentheil von der Gebärmutter.

die Vaiſſelle, fr., das Tafelgeſchirr, Tiſchgeſchirr, Silberzeug.

die Valentinskrankheit, der Veitstanz, fr., fallende Sucht.

Valabel, fr., adj. gültig, rechtsgültig, rechtskräftig. [feiſtert.

der Valand, Faland, Boland, Teufel. der Valandsmann, Teu-

Vale, lat., lebe wohl. Valediciren, d. Lebewohl ſagen, Abſchied

die Valediction, das Abſchiednehmen, Abſchiedreden. [nehmen.

das Valet (valeto) Lebewohl. der Abſchied, das Behörſchgott.

Valeten, Valet geben, Abſchied nehmen, daleten gehen, nd. [ſen.

der Valetſchmaus, ein Abſchiedſchmaus, —mahl. [ten geben.

der Valet, fr., der Diener, der Bediente; der Kartenbube; das

Thürgewicht; — de chambre, der Kammerdiener. [Troß.

die Valetaille, fr., die Dienerſchaft, das Bedientenvolk, der

der Valetudinarius, Valetudinär, ein Kränkling, Siechling,

die Valeur, fr., der Werth, Gehalt, die Geltung. [ſen Sächtling.

die Validation, lat., die Gültigung, die Gültigerklärung, die

die Valide, fr., gültig, rechtsgültig, rechtsbeſtändig. [Anerkennung.

Validiren, gültigen, gültig machen; für gute Zahlung gelten.

die Validität, Gültigkeit, Rechtsgültigkeit, der Rechtsbeſtand.

die Valide, türk., Sultanenmutter, Großſultaninn, Mutter des

der Valor, lat., der Werth, Gehalt, die Geltung. [Sultans.

das Vals, Fals, nd., das verdorrte, falbe Gras, Wintergras.

die Valüta, ital., der Wechſelwerth, der Betrag. [werthen.

Valutiren, valoiren, t. ſchätzen, würdigen, währen, würdern,

die Valvation, die Würdigung, Werthsbeſtimmung, Schätzung.

die Valvationstabelle, ein Münzwerthverzeichniß.

die Valvoln, pl., die Klappen, Fallbäuchen; die Speiſen.

der Vampyr, der Blutſauger, die große amerikan. Fledermaus.

der Vandalismus, der Vandalenſinn, die Rohheit, die Kunſtſtürmerei, die Kunſtzerſtörung. [ſchneiderei, Blindenteufel.

die Vanilloquenz, lat., die Wortverdrehung, die Prahlerei. Aufe

die Vanille, eine indiſche Gewürzpflanze, eine Schotenblume.

die Vanität, lat., die Eitelkeit, die Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

ein Vanitätsſtück, ein Blumen- oder Fruchtgemälde.

Digitized by Google

der Vanteur, fr., ein Prahler, Aufschneider. [Mißlaune.
die Vapeurs, fr., die Magenwinde, Blähungen, Spannungen, die Vaporation, lat., die Ausdünstung, das Ausdampfen.
Vaporiren, i. dampfen, dünsten. die Vaporisation, Verdünstung. Vaporös, dünstig, dunstvoll, blähend. [flung, Verflüchtigung.
das Varek, Varech, nd., das Rötrecht, Grundröhrrecht, das die Variante, lat., eine verschiedene Lesart. [Strandrecht.
die Varia, lat., pl., das Allerlei, Mancherlei, Allerhand.
Variabel, lat., veränderlich, unbeständig, wandelbar.
die Variation, die Veränderung in einem Musikstücke.
die Varicellen, falsche Pocken an geimpften Personen.
Varicös, lat., krampfaderig. [adernabelbruch.
der Varicomphalus, ein Blutadersknoten im Nabel, e. krampf-
die Varicoseke, ein Krampfaderbruch, eine Blutadergeschwulst.
die Varietät, lat., die Verschiedenheit, Abart, Spielart.
Variiren, lat., verändern, abwechseln, verschieden sein, abarten.
die Variolen, lat., pl., die Kinderpocken. die Varioliden, pl.,
Variolös, blatterig, poetig. [Wasserblattern, Wasserpocken.
der Varinas, d. beste virginische Canaster v. der Stadt Varine.
der Variolith, der Pockenstein, ein dunkelgrüner grangesleckter
die Varitas, esthnische Mönche, Klosterbrüder. [Trapp.
die Varix, lat., die Krampfader, Kropfader, d. Blutadersknoten.
Varus, lat., adj. gekrümmt, sperrbeinig, krätschrind.
die Vasa, lat., pl., Gefäße; Schiebladen. [Dienstmann.
der Vasall, der Wesel, Verweser, der Lehnsmann, Lehnsträger,
das Vasallagium, die Dienst- oder Lehnspflicht, der Lehnseid.
Vasculös, lat., adj. gefäßreich, drüsig. [künstliche Blumentopf.
die Vase, das Gefäß, Kunst-, Zier-, Pracht-, Schmuckgefäß, ein
das Västerhemd, Wästerhemd, s., das Taufhemd.
Väst, s., naß, feucht. [sorger; Vaterschacht, der erste Schacht.
der Vatter, pl. Väter, nd. Vader, der Erzeuger, Ernährer, Für-
das Vater »Amt, »Angesicht, die »Angst, der »Arm, das »Auge,
der »Blick, das »Bild, die »Beust, »Burg, der »Entschluß, der
»Fluch, die »Gewohnheit, »Hand, das »Haus, der
»Herd, das »Herz, die »Hoffnung, »Huld, »Hütte, »Kraft, der
»Kuß, die »Liebe, »Macht, »Milde, der »Name, »Palast, die
»Pflicht, »Sage, der »Schooß, »Segen, »Sinn, die »Sitte, der
»Sitz, die »Sorge, »Speache, der »Stand, die »Stelle, »Stimme, der »Theil, »Ton, die »Treue, der »Trieb, die »Wohnung,
das »Wort, die »Würde, der »Zorn, die »Zucht: — d. Amt ꝛc.
des oder eines Vaters, d. väterliche Amt, Angesicht ꝛc.
der Vaterbruder, der Ohim, Onkel. das Vatergut, s., das
Vaterhalb, adv. von väterlicher Seite. [väterliche Vermögen.
das Vatererbe, —gut, das väterliche Erbe, Patrimonium, Erb-
die Vaterherzlichkeit, das hohe Ansehen eines Vaters, vermögen.
das Vaterkorn, das Mutterkorn, Moderkorn, d. Brand. [kunst.
das Vaterland, das Geburtsland, Stammland, Land der Her-
Vaterländisch, dem Vaterlande angehörend od. entstammend;
die Vaterlandsart, heimische Sitte. [vaterlandsliebend, patriotisch.
die Vaterlandsliebe, —sucht, die Liebe, der —Holz, der Patriotis-
der Vaterlandsfreund, der Patriot, der Volksfreund. [mus.
Vaterlich, adj. vom Vater od. den Vorfahren herrührend; dem
Vaterlos, des Vaters beraubt. [Vater geziemend od. gehörig.
die Vaterlinie, die Geschlechtslinie von Seiten des Vaters.
der Vatermörder, der Mörder seines Vaters; ein Halskragen.
der Vatermord, d. Ermordung des V. [Vatermörder herrührend.
Vatermörderisch, nach Art eines Vatermörders; von einem
der Vaterschacht, der erste auf e. Gange eingesenkte Schacht.
die Vaterschaft, das Vaterseyn, der väterl. Stand, Vaterstand.
die Vaterschraube, in e. Mutterschraube geschraubte Schraube.
die Vaterschwester, Tante. die Vatersitte, Sitte der Vorfahren.
der Vatersohn, das — söhnchen, ein verzogener, verwöhnter
die Vaterstadt, die Geburtsstadt, der Geburtsort. [Sohn.

Vaterstädtisch, den Geburtsort betreffend, d. Vaterstadt eigen.
die Vatertochter, das —töchterchen, —töchterlein, ein v. Va-
das Vaterunser, das Gebet Jesu. [ter verzogenes Töchterlein
die Vaterzeit, Vätterzeit, Vorzeit. der Vatikan, der päbstli-
das Vaticinium, lat., d. Weissagung. [che Palast n. Hof in Rom.
die Vättere, das Vätterli, s., ein flaches Gefäß mit durchlö-
chertem Boden, magere Käse darin zu formen.
das Vaudeville, fr., ein Volkslied, Gassenlied, Gassenhauer.
die Vaurien, fr., ein Taugenichts, Nichtsnutz, Tagdieb.
Vauxhall, engl., ein Aufgarten mit Belustigung in London an
die Vedette, fr., die Reiterwache, Spähwache. [der Themse.
der Veda, Vedam, d. heil. Buch, Religionsbuch d. Brahmanen.
die Veduten, ital. pl., Ansichten, Stadt- u. Landschaftsgemälde.
Veer, für, ss. adv. vorn, vorwärts, vor, wärts, nd. vör.
der Veesen, s., der Spelt, der Kern in der Spreu.
die Vegetabilien, lat., pl., Pflanzen, Gewächse; Pflanzenpro-
Vegetabilisch, adj. pflanzenartig, pflanzenstoffig. [duct.
die Vegetabilität, Pflanzennatur. Vegetativ, adj. wachsend.
die Vegetation, das Pflanzenleben, wachsthum. [belebend.
Vegetiren, i. pflanzenartig leben, ein Pflanzenleben führen.
die Veggyha, »glia, it., die Abendzeit, »gesellschaft, der »verein.
die Vehdisel, Vehr-, Marien-, Frauen-; Karden-, Walkerdistel.
die Vehe, das im Winter graue nördl. Eichhörnchen; e. Balg.
die Vehe, alt, die Fehde, der Kampf. die Vehm, das Vehm-
das Veigel, Veiglein, s., das Veilchen. [gericht, s. Fehm-
Vehement, adj. lat., heftig, stürmisch, leidenschaftlich, ungestüm.
die Vehemenz, die Heftigkeit, Hitze, Gewalt, der Ungestüm, Eifer.
das Vehikel, lat., ein Fahrzeug, ein Zuhuhr- od. Hülfsmittel.
die Vehtblume, ein Rarefiensart vom Vogelstraße der g. H.
der Vehwam, das Geauwert, das Pelzwerk, Bauchfell des nörd-
Veichen, s., i. schlechtes Brod backen. [lichen Eichhörnchens.
die Veide, Vede, nd., die Feindseligkeit, der Krieg, die Fehde.
Veiden, nd., i. anfeinden, anfechten, bekriegen, herausfordern
der Veilchenapfel, ein wohtriechender Apfel. [(s. d. beer).
das Veilchen, die Viole, s. das Veigele, lat. viola, e. bekann-
das Veilchenbett, ein Lager auf Veilchenrasen. [tes Blümchen.
das Veilchen »Blatt, der »Kranz, »Rasen, »Saft, »Strauß,
das »Thal: — d. Blatt, Kranz ꝛc. von ob. mit Veilchen.
Veilchenblau, veilchenfarb, violet. [und wohtriechendes Holz.
das Veilchenholz, ein ausländisches schweres veilchenblaues
der Veilchenbrannwein, auf Veilchen abgezogener Süß-
der Veilchenessig, aus Veilchen bereiteter Essig. [branntwein.
das Veilchenmoos, auch Veilchen riechendes blutrothes Stand-
die Veilchensseele, liebliche, verborgen blühende Seele. [moos.
der Veilchensirup, der verdickte Veilchensaft. [Steinblüte.
der Veilchenstein, ein von Veilchenmoos riechender Stein; die
Veilchenumwunden, adj. mit Veilchen umwunden, mit Veil-
Veilchenvoll, adj. mit Veilchen angefüllt. [chen bekränzt.
die Veilchenwurz, »wurzel, die Wurzel der Veilchen; die wei-
die Veilchenzucker, m. Zucker verdickter Veilchensaft. [Veilchen.
der Veilkraut, s., das Märzveilchen, Viotarin, das gemeine
das Veilrösschen, der Kornrade, die Stechnelke. [randen.
Veiß, feiß, s., adj. fett, gemästet. Veiten, s., i. deuten,
die Veilrede, der Jasmin. die Veilwurz, s., Schwertlilie.
die Veitsbohne, Vitsbohne, Schwinkbohne, türkische Bohne.
der Veitstanz, eine Art Krämpfe m. tanzähnlicher Bewegung.
das Velament, lat., die Hülle, der Vorwand, Bemäntelung.
Velig, nd., adj. sicher, außer Gefahr. die Velig, »ligheit, nd.
Veligen, i. beschützen, sicher stellen. [die öffentliche Sicherheit.
das Velinpapier, Pergamentpapier. Veliren, lat., i. verhül-
die Velliten, lat., pl., leichte Soldaten, Plänkler. [len, bemänteln.
die Vellelda, eine altdeutsche Wahrsageinn am Ufer der Lippe.

Digitized by Google

die Velleität, ein kraft- und thatloses Wollen, d. bloße Wollen.
die Velociferе, fr., ein Schnellwagen, Eilwagen, die Eilpost.
Velocissimo, ital., sehr geschwind, aufs schnellste. [Eilfuhrsche.
die Velocität, lat., Geschwindigkeit, Schnelligkeit. [Käfer.
das Velot, fr., Schreibergament von der Haut neugeborner
der Velours, fr., der Sammet. Velourtiren, t. sammetartig
der Veltliner, ein dunkelrother Wein aus dem Veltlin. [weben.
der Velveret, engl., der Baumwollensammet, s. M. Manchester.
Venäl, lat., adj. verkäuflich, käuflich, fein. die Venalität, lat.,
die Vendetta, it., die Rache, lat. vindicta. [die Verkäuflichkeit.
der Vendemière, der neufranzösische Wein- oder Herbstmonat
die Vendite, fr., d. Verkauf, s. -ware. [(v. 22. Septbr. bis 21. Octbr.)
der Vendibad, das bürgerl. u. kirchl. Gesetzbuch i. Zend u. Besta.
die Vendita, ital., der Marktplatz; s. Sammelort d. Carbonari.
die Vendition, lat., die Verkaufung, die Veräußerung.
Venditiren, t. verkaufen. die Vene, lat., Blutader, eine zu
die Venefica, lat., eine Giftmischerin. [rückführende Ader.
der Venefícus, Giftmischer. das Venefícium, d. Giftmischerei.
Venerabel, lat., ehrwürdig, verehrungs—, ehrsuchtswürdig.
das Venerabile, das Hochwürdige, die geweihte Hostie. [furcht.
die Veneration, die Verehrung, die Ehrerbietung, die Ehr-
Veneriren, lat., t. verehren, hochschätzen. [sinnlichkeit.
die Venerie, die Jägerei. Venérisch, adj. wollustkrank, lust-
der Venetianer, ein Venediger, Bewohner Venedigs. [laßlich.
Venetianisch, venedisch, Venedig angehörend. Veniell, fr., er-
die Venia, lat., die Nachsicht, Erlaubniß. [der Stellungsbefreiung.
das Venlat, lat., die Vorbescheidung, gerichtliche Vorladung,
die Venitienne, fr., ein venetianisches Gondelfahrerlied.
die Vensucht, fr., die Kinderpocken, die natürlichen Blattern.
Venfuchtgrubig, fr., blatternarbig, pockennarbig.
der Vent, Vant, Vant, fr., der Jüngling, der Bursch, Knabe.
die Venta, span., t. Herberge an der Heerstraße. [rungshöhlen.
die Ventaroien, pl., Wind- und Wetterfahnen; die Aufbewah-
der Venter, lat., der Bauch; der Leib einer Schwangern.
das Ventil, das Zugloch, die Luft- oder Windklappe. [lung.
die Ventilation, lat., die Sichtung; die Erörterung, Verhand-
der Ventilator, ein Windsang, Windmädchen, ein Luftzieher.
Ventiliren, t. sichten, von Spreu sondern; abhandeln, über-
das Ventilogium, eine Wetterfahne, eine Windfahne. [legen.
der Ventose, Windmonat, v. 19. Febr. bis 20. März. [Lastopf.
die Ventouse, fr., ein Zugloch, Lüftloch; ein Schröpfkopf, ein
der Ventriculus, lat., Magen. der Ventriloquist, Bauchredner.
die Venus, lat., die Liebesgöttinn, die Wollust; der Morgen- u.
Abendstern; das Kupfer; die medicerische—, ein der Familie
Medicis in Florenz gehöriges Meisterwerk alter Bildhauer-
kunst; der Fliegenfänger, der schnäpper, die Fliegenfalle, t.
der Venulit, eine versteinerte Venusmuschel. [Sinnpflanze.
der Venusbart, die Kardendistel, die Weberdistel.
der Venusberg, der Liebesberg, eine Erhöhung in der flachen
Hand; der Venushügel, der Schaambügel. [Gesichtsblattes.
die Venusblattern, das Venusbläschen, die Liebesblattern, eine
die Venusbeule, die Feigwarze, eine Lustseuchenbeule.
das Venusbild, eine Bildsäule oder Abbildung der Venus.
die Venusbrust, opfersche; die Mutterbrust, der Warzenhalter,
die Venusdose, die Fächermuschel. [s. ind. Halbmondschnecke.
der Venusfinger, die Hundszunge, das Liebesgras, eine Pflanze.
der Venusfliegenwedel, eine Art Hornkorallen od. Seefandorn.
das Venushaar, Frauen-; eine Art Streiffarn oder Pfeilkraut.
das Venusherz, ächte Venusmuschel; das Menschenherz, indi-
der Venushügel, der -berg, Schaambügel. [sche Herzmuschel.
der Venuskamm, s. Venusmuschel mit kammartigen Strichen.
die Venusmuschel, eine zweischalige Muschel mit übereinander
die Venusperle, die Venusblattee. [liegenden Randlippen.
die Venuskrankheit, die Lustseuche, Wollustseuche, Franzosen.
der Venusnabel, der Steinadel, ein versteinerter Schnecken-
bedel; eine Art Hundszunge oder Venusfinger. [Erdschnecken.
der Venusspeisl, ein Kuschelchen an den Zeugungsgliedern der
die Venusspitsche, Venusbrust, eine verzüglische Pfirsichensorte.
die Venusschacht, -schaft, Scrobiculus, t. Art Röhrenschnecken;
die Venusschnecke, Porzellanschnecke. [eine Kammschnecke.
der Venusschuh, der Marienschuh, eine Pflanze. [Wolfsbeere.
die Venusseuche, Lustseuche. das Venusspiegel, die Einberre,
der Venusspiegel, Frauen-, das sünfeckige Seidenkraut, eine Art
das Venusspiel, ein Spiel der sinnlichen Liebe. [Glockenblume.
der Venusstein, der Mutterstein, der Mannzeugstein, der Bun-
genstein, eine zweischalige runde Muschel. [der Radelstern.
der Venusstern, Abend- und Morgenstern. der Venusstrahl,
die Venustaube, die Schieiertaube, die Koppentaube.
der Venustempel, das Bordell, das Hurhaus, Unzuchtshaus.
Ver— (far—, fur—) fort—, weg—, ab—, anders—, nieder—.
Verasten, t. abreichen, t. abästimen, t. ächten, t. ackern, t. arbeiten,
t. argen, t. armen, t. arten, t. arzen, t. arzeneien, t. aschen, t. äschern,
asten, sich t. ästen, t. ausgabren, t. badbeln, t. backen, t. baden, t. bal-
gen, t. ballasten, t. ballen, t. bangen, t. banten, t. baßen, t. bauern,
t. beinen, t. beten, t. bettein, t. betten, t. biegen, t. bittern, t. blasen,
t. blassen, t. blatten, t. blättern, t. blanen, t. bleichen, t. bleichen, t. blei-
en, t. blicken, t. blinden, t. blinken, t. blitzen, t. blühen, t. blümeln,
t. bluten, t. bohlen, t. bohren, t. bollwerken, t. bolzen, t. borden, t. brä-
men, t. braten, t. brauen, t. brauchen, t. braunen, t. brämen, t. bran-
sen, t. breiten, t. brennen, t. brettern, t. bringen, t. bröckeln, t. brocken,
t. brücken, t. brühen, t. brüllen, t. brummen, t. brunsten, t. buben,
t. bügeln, t. buhlen, t. bürgern, t. bürsten, t. büßen, t. buttern, t. ba-
chen, t. dahlen, t. dämmen, t. dämmern, t. dampfen, t. dämpfen,
t. darren, t. decken, t. dehnen, t. deuteln, t. dichten, t. dielen, t. donnern,
t. dorren, t. drängen, t. drechseln, t. dreschen, t. dringen, t. drohnen,
t. drucken, t. drücken, t. dudeln, t. duften, t. dummen, t. dumpfen, t. dun-
keln, t. dünnen, t. dünsten, t. dupfen, t. dürften, t. egen, t. einsamen,
t. eisen, t. eitern, t. eitern, t. eseln, t. elenden, t. erden, t. ergen: — fort-,
ab-, aus-, weg-, auseinander, zunicht, falsch, unrecht aasen ꝛc.;
aasend ꝛc. verderben, durchbringen, verdrauchen, unkommen;
aufhören zu aasen ꝛc.; mit Aas, Fische, Kesten ꝛc. bedecken, in
Verabfolgen, t. ausliefern, übergeben. [Aas ꝛc. verwandeln.
Verabreden, t. durch Besprechung festsetzen, beschließen.
Verabscheuen (aubaran), t. verschmähen, für schändlich hal-
ten, im höchsten Grade verachten, unter seiner Würde halten.
die Verabscheuung, der Abscheu vor, mit Verachtung gemisch-
te Furcht vor, der Ekel. [lich, schmachwürdig, sindwürdig.
Verabscheuungswerth, —würdig, adj. abscheulich, schänd-
Verabschieden, t. abdanken, entlassen, entsetzen, entamten.
Verabschossen, t. Abschuß von etwas geben, verstenern.
Veracciren, t. verstenern. Veraccordiren, verdingen.
Veralimentiren, t. verköstigen, ernähren. Verachäen, t. gräs-
cisiren, vergriechen, verhellenisiren. [Werth legen auf.
Verachten, t. geringschätzen, verschmähen, unterschätzen, keinen
Verächten, t. ächten, in die Acht erklären, vogelfrei machen.
Verachtenswerth, —würdig, verächtlich, nichtswürdig.
der Verächter, der Verschmäher, Verweiser, Geringschätzer.
Verächtlich, adj. klein, unbedeutend, geringfügig, erbärmlich;
achtungslos, beleidigend, zurücksetzend. [Verabwürdigend.
Verachtungsvoll, zurücksetzend, beschimpfend, schmähend, sloß,
die Verachtung, die Geringschätzung, Unterschätzung, Nicht-
Verachtungswerth, —würdig, adj. achtenswerth. [achtung.
die Veracität, lat., die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.
Verabonsiren, t. durch Verschönerung verderben, verkünsteln.
Verafterniethen, t. Gemiethetes wieder vermiethen.
Verähnlichen, t. ähnlich machen, anähnlichen, assimiliren.

Digitized by Google

Verallgemeinern, t. allgemein oder —ner machen, verbreiten. **Veralten**, i. all werden, abfterben, aus der Mode kommen.

Veränderlich, —bar, adj. der Veränderung unterworfen, wandelbar; wankelmüthig, unbeſtändig, wetterwendiſch.

Verändern, t. gänzlich ändern, anders machen, abändern; r. anziehen, in eine andere Lage treten, umgehen, umſchlagen.

die Veränderung, d. Umwandlung, Verwandlung, Wandlung, der Wandel, die Umgeſtaltung, der Wechſel; die Abweichung.

das Veränderungsgeſetz, eine allgemeine Regel für Veränderung.

die Veränderungskraft, d. Umgeſtaltungsvermögen. [rungen.

Verankern, t. mit Ankern verbinden, verklammern. [anregen.

Veranlaſſen, t. beſtimmen, herbeiführen, befehlen, verurſachen,

der Veranlaſſer, Verurſacher, Herbeiführer, Stifter, Anreger.

die Veranlaſſung, d. Anlaß, d. Anregung, Gelegenheit, Antrag.

Verannehmlichen, annehmlich, angenehm machen, erheitern, verſchönern, verſüßen. [klären, rinlenchtend machen.

Veranſchaulichen, t. anſchaulich machen, verdeutlichen, er-

Veranſchlagen, t. überſchlagen, abſchätzen, berechnen, taxiren,

der Veranſtalter, der Anordner. [werthen, würdern.

Veranſtalten, t. herbeiführen, bewirken, anordnen, einrichten.

die Veranſtaltung, d. Anordnung, der Befehl, die Maaßregel,

Verantwortlich, adj. Rechenſchaft ſchuldig. [Vorkehrung.

Verantworten, t. rechtfertigen, entſchuldigen, vertheidigen.

die Verantwortung, Rechenſchaft. [wortung, Vertheidigung.

die Verantwortungsrede, —ſchrift, die Rede rc. zur Verantwortung.

das Verärtrum, lat., Nieſtwurz. [ſchlag belegen.

Verarreſtiren, t. in Beſchlag nehmen, verkümmern mit Be-

Verantwortungsweiſe, nach Art einer Verantwortung.

Verauctioniren, t. verſteigern, verpachten, verſtreichen, verleitiren, ſubhaſtiren, an den Meiſtbietenden verkaufen.

Veräußerlich, t. verkäuflich, ablegbar. **Veräußern**, t. übertragen, **Veräußerungsrecht**, **Verkaufs-**. [tragen, -laſſen, verkaufen.

das Veräußerungsurtheil, obrigkeitl. Verkaufsbewilligung.

Verbal, lat., adj. u. adv. wörtlich, dem Worte nach, Wörter

die Verbalexegeſe, die Worterläuterung. [betreffend.

die Verbaldefinition, die Worterklärung, Wortbeſtimmung.

die Verbalinjurie, eine Beleidigung durch Worte, [wörtlich,

die Verbalkenntniß, die Wortkenntniß. **Verbaliter**, adv.

Verbaliſiren, t. mündlich verhandeln [. unnütze Worte machen.

Verballen, t. mit Ballen verbinden od. verſperren. [heffern.

Verbalhornen, -balhorniſiren, t. verbeſſern anſtatt zu verbrennen, das Verbandläppchen, das Wundläppchen, die Compreſſe.

der Verband, die Verbindung, das Band, die Wundbinde.

Verbannen, t. verwünſchen, verfluchen; vertreiben, ausſchließen, **der Verbanner**, der Vertreiber, Ausſtoßer. [ſen, verweiſen.

die Verbannung, die Ausſtoßung, Verweiſung, das Exil.

der Verbannungsort, Verweiſungsort, das Exil. [urtheil.

das Verbannungsurtheil, der -ausſpruch, das Ausſtoßungs-

Verbärren, ſb., t. verſperren, -riegeln, -wahren, verſchließen.

Verbarrikadiren, t. verrammeln, verrammen, verzäunen.

Verbaſen, ſb., i. erſtaunen, verblüfft werden, ſtutzen. [bettert.

Verbaſtn, ſb., t. in Erſtaunen ſetzen. **Verbaſt**, verwundert, ver-

Verbaſten, t. verſchlagen, fegen (die Haut vom Geweihe).

Verbaſten, nd., i. aus der Art ſchlagen, entarten. [verunollen.

Verbauſtig, verbauſtig, ſb., adj. verſchwellt, verſchwollen,

Verbauen, t. dauend verſperren, zubauen; dauend verbrauchen od. aufwenden; ſchlecht bauen; nd., i. Frohndienſte aufbieten.

Verbeinern, -nen, i. verknöchern; ſb., ſich verknöchern.

der Verbeinungspunct, der Anfangspunct d. Verknöcherung.

Verbeißen (ſarbaizzan) t. vorn abbeißen, benagen; unterdecken, ſich nicht weiden laſſen; r. ſich überbeißen, ſich feſtbeißen; i. aufhören zu balzen. [ſenkraut, ein Ziegenwächs.

Verbellen, t. durch Bellen verkündigen, die Verbena, das Eiſ-

Verbeißen, t. vorn abbeißen, abbeſſern (den Anfang des Hoſes). **die Verberation**, lat., d. Prügelung, Schlagen, Schwingung.

Verbergen (ſuberen) t. verdecken, den Blicken entziehen, verſchwinden, verſtecken, verhehlen, verheimlichen. [bremänner.

der Verberger, der Verſtecker, Höhler; der Beſchweiger, Sie-

der Verbergſchirm, der Seitenſchirm, ein Jagdabtritt.

die Verbergung, die Verdeckung, Verhehlung, Verſchweigung,

Verberiren, t. prügeln, geißeln, erſchüttern. [Verbeſſerung.

der Verbeſſerer, Berichtiger, Reiniger, Reformator; Corre-

Verbeſſerlich, beſſerungsfähig, lebeſſer; corrigibel. [ctor.

Verbeſſern (bezzizan) t. beſſen, emporbringen; berichtigen, corrigiren; reformiren. [nung; die Berichtigung, Correctur.

die Verbeſſerung, die Hebung, Emporbringung, ſb. die Neuſ-

das Verbeſſerungsblatt, der -bogen, das Correcturblatt, n.

das Verbeſſerungsmittel, ein Mittel zur Verbeſſerung, ein

Verbeſſerungsfähig, adj. verbeſſerlich. [Correctionsmittel.

die Verbeſſerungskoſten, Emporbringungs-, Meliorations-,

ſich Verbeugen (bunhan) ſich verneigen, ſich bücken, r. Diener

die Verbiany, Geſchwätzigkeit, der Wortreichthum. [machen.

der Verbeugung, der Bückling, Diener, die Verneigung, Gruß.

Verbieten (farpiuan) t. untersagen, verpönen, verwehren.

der Verbieter, der Unterſager. **Verbindbar**, adj. vereinbar, ſich Verbieſtern, nd., ſ. verirren; irre werden. [zuſammenfügbar.

Verbilden, t. falſch bilden, verziehen, verkehrt machen, über-

Verbindlich, adj. verbindend, nöthigend; höflich, artig. [bilden.

Verbinden, t. zuſammenbinden, umbinden; ordnungen, zuſammenfügen; trauen; zuſammenhalten, zuſammenſtellen; verpflichten; verheften, falſch binden. [fälligkeit; Verpflichtung.

die Verbindlichkeit, die Nöthigung; Artigkeit, Höflichkeit, Ge-

der Verbindung, der Verband; die Vereinigung, der Verein, die Geſellſchaft, Aſſociation, Communication; die Trauung, Ehe,

der Verbindungsbegriff, der Beilegungsbegriff, die Copula,

der Uebergangsbegriff, Zwiſchenvorſtellung, der Mittelbegriff,

der Verbindungs-Faden, -Gang, die -Linie, das -Mittel, die -Röhre, das -Wort, das Zeichen (:) — d. verbindende, Einigungs-, Communications-Faden u.ſ.w. [ten verbindern.

Verbirſtern, nd., t. ſich verirren. **Verbitten**, t. durch Bitte Verbitterung, die Verderbung, Störung (einer Freude).

Verbitzen, verbitzeln, ſb., t. -ſchnitzeln, -ſchneiden, -ſtümmeln.

Verbleiben, i. verſchlagen, aufhören zu locken (Birthühner); der Verbleib, Aufenthalt, die Wohnung. [r. f. verlehen, -ſtoßen.

Verbleiben (gipugan) i. bleiben, fortdauern, übrig bleiben.

das Verbleiben, das Bewenden; der längere Aufenthalt.

Verblenden, t. blind machen, irre führen, verleiten; verbergen, bekleiden, verſchmieren, verzimmern, mit Brettern verſchlagen.

die Verblendung, Täuſchung, Ueberliſtung; der Irrthum; Verder Verblichene, -bläſte, Geſtorbene. [kleidung, Verbergung.

Verblüffen, einſchüchtern, verwirren, beſtürzt machen, verdutzen.

Verblümen, t. in Blumen kleiden, durch Blumen d. h. Redebilder umſchreiben, mildern. [ſchreiben (ein Schiff, Güter).

Verbodmen, t. gegen aufgenommene Bild zum Pfande ver-

Verbolzen, nd., adj. trotzig, boſſärtig, verwogen, verwegen.

Verbollen, i. völlig werden, aufhauen, beulen bekommen.

der Verborg, d. Ausborgen, -leihen. **Verborgen**, t. auf Borg

Verbos, lat., adj. wortreich, weitläufig. [geben, anleihen.

Verborgen, adj. verſteckt, verheimlicht, heimlich, geheim.

die Verborgenheit, das Verborgene, der Verſteck, das Geheime, die Heimlichkeit, die Unbemerktheit, die Stille.

Verbörſen, i. erboſen, böſe oder ſchlimm werden; t. böſe machen.

Verböſern, böſer oder ſchlimmer werden und machen; r. ſich der Verböſität, Wortreichthum. **Verbeſſerlichkeit**. [verſchlimmern.

das Verbot (farbiba) d. Verbietung, Unterſagung, Verwehrung.

der Verbotbrief, das Verbotſchreiben, das Inhibitorium-

Digitized by Google

Verbotenus, lat., adv. Wort für Wort, wörtlich. [hotener Tag. **Verbotschaften**, verkünden, melden. der Verbotzug, ein ver**Verbrämen**, nd., t. mit Pelzwerk umfassen; verändern, einfassen. der **Verbrand**, die **Feuerung**. der **Verbrauch**, Aufbrauchung. **Verbrauchbar**, adj. zum Verbrauche geeignet oder freistehend. sich **Verbrauen**, er-, entbrauen, sd., sich erheben, aufbegehren, zürnen, schreien, lärmen. [anbrechen; m. Zweigen bedecken. **Verbrechen**, t. verüben, begehen, f. zu Schulden kommen lassen; das Verbrechen, das Begehen, die Missethat, die Schandthat, die Uebertretung, die Sünde, der Frevel, die Meinthat. der Verbrecher, der Missethäter, Frevler, ein armer Sünder. **Verbrecherisch**, adj. sündlich, frevelhaft; lasterhaft. [macher. der Verbreiter, der Ausbreiter, der Ausspreuger, der Bekanntmacher. **Verbrennlich**, verbrennbar, adj. brennbar. [verdienend. **Verbrennenswerth**, verbrennenswürdig, den Feuertod. **Verbriefen**, t. durch Briefe od. Urkunden bezeugen u. bestätigen. die Verbriefung, die urkundliche Bestätigung, Verschreibung. **Verbrodeln**, t. verdampfen, verfliegen, verkochen. [panation. **Verbroden**, t. zu Brod werden. die **Verbrodung**, die Zu**Verbrüdern**, t. brüderlich verbinden; r. sich eng vereinigen. die **Verbrüderung**, brüderliche Verbindung, der Brüderbund. **Verbrüsten**, t. zubrüsten, mit einer Brustwand verwahren (den **Verbrüten**, t. nicht gehörig ausbrüten. [Schmelzofen). **Verbügen**, t. erbügen, über dem Buge abflechen (r. Schwein); das **Verbum**, lat., Wort, Zeitwort. [r. sich den Bug verrenken. **Verbünden**, t. durch ein Bündniß vereinigen, alliiren. die **Verbündeten**, die Alliirten. der **Verbündner**, Vereiniger. das **Verbündniß**, sd., Bündniß, die Verbündung; das Gelübde. **Verbürgbar**, adj. verbrechbar, wofür man gut sagen kann. **Verbürgen**, t. versichern, versprechen; r. gutsagen, einstehen für. der **Verbürger**, der Gutsager, Bürge. das **Verbürgungs-Verbüßen**, nd., t. verbauchen. [mittel, ein Unterpfand. der **Verbürgungswechsel**, s. Bürgschafts-, Sicherheitswechsel. **Verbuttseln**, nd., t. verstören, durcheinander schütteln, verwirren. **Verbutten**, nd., t. verklappeln, nicht auswachsen. [schränken. **Verclausuliren**, t. bedingen, durch Bedingungen sichern, be**Verdacht**, der Argwohn, das Mistrauen. [argwöhnt. **Verdächtig**, adj. Verdacht erregend, Argwohn erweckend, des **Verdächtigen**, t. in Verdacht bringen, ohne Beweis beschuldigen. **Verdachtlos**, unverdächtig, keinen Verdacht hegend od. erregend. **Verdammen** (sich dammen, sich dammen, sich dammen) t. verdaben, verurtheilen, für schuldig u. straffällig erklären, verwünschen, verfluchen, tadeln. [lich, höchst lasterhaft, strafwürdig. **Verdammens-**, **verdammungswerth**, —würdig, abscheu**Verdammer**, der Verurtheiler, Verflucher. [gesetzwidrig. **Verdammlich**, adj. verdammenswerth, strafwürdig, lasterhaft, das u. die **Verdammniß**, die Strafwürdigkeit, Bestrafung. die **Verdammungssucht**, die Schadenfreude, Liebloſigkeit. das **Verdammungsurtheil**, Straf-, Todesurtheil. [Erwägung. der **Verdank**, s. denk, sd., das Uebersehen, die Ueberlegung, die **Verdauen**, t. im Magen auflösen; verdrogen, leiden können. **Verdanken**, zu — haben, d. t. als Wohlthat empfangen haben. das **Verdärbel**, sd., ein verkrüppeltes, schlechtes Thier. [den. das **Verdauungs-**Geschäft, der Gang, die Kraft, das Mittel, der Saft, die Schwäche, Stunde, das Werk, Werkzeug; — n. Geschäft ꝛc. der od. zu, in der Verdauung.

Verdaulich, adj. auflösbar; auffaklich, begreiflich. [Marmor. der **Verde antico**, ital., altes Grün, ein grüner griechischer das **Verdeck**, das Dach, s. Schiffsboden, s. Stockwerk im Schiffe. **Verdämmen**, nd., t. dämmen, [schonigen od. zu verheimlichen. **Verdeckbar**, adj. verbergbar, nd. verbuschbar, möglich zu be das **Verdeckloß**, eine Lattenthüre auf dem Verdecke s. Schiffes. **Verdenken**, t. übel auslegen, tadeln, übel nehmen, übel denken.

der **Verdeckstrick**, ein über das Schiff gezogenes Streichtau zur Vertheidigung gegen Entern. der **Verdeih**, das Uebel, **Verderbbar**, adj. zerstörbar, verführbar. [das Nachtheilige. **Verderben**, i. darben, fehlen, umkommen, vergehen, sauer od. faul werden, zu Grunde gehen; t. zu Grunde richten, stören, zerrütten. [Unglück, der Untergang, Verderb, die Zerrüttung. das **Verderben**, die Verschlechterung, Verschlimmerung, das der Verderber, der Verschlimmerer, Zerstörer, Vernichter, Umbringer, der Verführer, Mörder. [störend. Unglück bringend. **Verderblich**, adj. leicht verderbend; schädlich, nachtheilig, zerdie **Verderblichkeit**, die Schädlichkeit, das Nachtheilige. das u. die **Verderbnigß**, die Verderbtheit, Verderbtheit, Sittdas **Verdet**, fr., der Grünspan, das Kupfergrün. [losigkeit. **Verdeſtilliren**, t. verflüchtigen, verdünsten lassen; vergeuden. **Verdeutlichen**, t. deutlich machen, erklären, auslegen, auslegen. **Verdeuten**, t. falsch deuten, übel deuten. **Verdeutſchbar**, adj. **Verdeutſchen**, t. ins Deutsche übersetzen. [ins D. übersetzbar. der **Verdeutſcher**, der Uebersetzer ins Deutsche. [ins Deutsche. die **Verdeutſchung**, c. deutsche Uebersetzung; das Uebertragen **Verdichten**, t. dichter machen, zusammenpressen; r. dichter werdie **Verdichtungspresse**, eine Compressionsmaschine. [den. **Verdicken**, t. dick od. dicker machen; r. dick werden. [nennterheil. das **Verdict**, engl., d. Ausspruch, die Entscheidung, d. Geschwor**Verdienen**, t. durch Dienst erwerben, erarbeiten; Anspruch haben der **Verdienſt**, der Lohn für Dienste, Erwerb, Gewinn. [den auf. das **Verdienſt**, die Würdigkeit, der Anspruch auf Dank, die Beidas **Verdienſtgehalt**, die Pension. [stung, Auszeichnung. **Verdienſtlich**, adj. freiwillig nützlich, Dank verdienend, gemeinnützig, patriotisch, verdienstvoll, brav. [winnlos. **Verdienſtlos**, adj. unverdient, ohne Verdienste; erwerblos, ge**Verdienſtvoll**, verdient, adj. große Verdienste habend. [bend. der u. das Verding, die Verdingung, d. Uebergebung, z. Dienste. **Verdingen**, t. vermiethen, gegen Lohn übergeben od. nehmen. **Verdolmetſchen**, t. übersetzen, erklären, auslegen, verdeutschen. **Verdoppeln**, t. doppelt nehmen oder machen; vermehren, ver**Verdoppeln**, n. im Doppeln, im Spiele verlieren. [stärken, die Verdoppelung, die Doppelsetzung; die Vermehrung, Verder Verdoppler, der Vermehrer, Verstärker. [zweifachung. die Verdoorbenheit, die Verderbtheit, Zerrüttung, Verwildrung, Entsittlichung, das Sittenverderben. [gen, verkehren. **Verdrehen**, t. falsch, verkehrt drehen; verdrehten, übel auslesder Verdreher, der Verkehrer, Verdreher, c. falscher Ausleger. **Verdreifachen**, t. dreifach nehmen od. machen; sehr verstärken. **Verdriessen** (verdriessan) impers. t. kränken, ärgern, bekümmern, reuen, dauern, Ueberdruß erwecken, wurmen. **Verdrießlich**, adj. kränkend, ärgerlich, fatal; verdrossen, bekümmert, mürrisch, mißlaunig, unwirsch, verstimmt.

die **Verdrießlichkeit**, die Aergerlichkeit; das mürrische Wesen, die Verstimmtheit; die Fatalität, Unannehmlichkeit. [muthig. **Verdrossen**, adj. unzufrieden, muthlos, verzagt, unlustig, unde **Verdrossenheit**, der Unmuth, die Unlust, Unzufriedenheit. der Verdruß (verdrus, verdriessida) die Kränkung, der Aerger. Unmuth, Unwille, Verdrießlichkeit; c. Hörer, schiefer Mund **Verdumpfen**, sd., t. sich verdüstern, nöthig werden; verschim**Verduller**, nd., adj. verdorrt, verdorben. [meln, ergrauen. **Verdummt**, nd., adv. sehr, ungemein, gewaltig. [herabsetzen. **Verdunkeln**, sd., t. in Schatten stellen; verringern, verkleinern, der Verdunkler, Dunkelmann, Obscurant, Verdüsterer. [len. **Verdüstern**, r. verdunkeln, d. Lichtes berauben, in Schatten stel**Verdurgen**, t. verklüften, verwirren, verlegen machen, verhalten. **Verdwaulen**, nd., t. verirren. **Vere**, nd., fern, weit. [Ecken. **Verecken**, t. mit Ecken versehen; vollständig auffegen (neues Ge-

Digitized by Google

Veredeln, t. beſſern, vollkommen, ausbilden, verarbeiten; r. beſſer werden, ausbildet, Verbeſſerer, vollkommner. ſſer werden.
Verehelichen, t. verheirathen, in die Ehe geben; r. heurathen.
Verehren (ſergan) ſehr hoch achten, anbeten; ehren, zu Ehren bringen; ſchenken. [werth, ehrfurchtswürdig, anbetungswerth.
Verehrenswerth, —würdig, adj. in hohem Grade achtungswerth.
Verehrer, der Hochſchätzer, Anbeter, Diener, Liebhaber.
Verehrlich, adj. hochachtbar, ehrwürdig, hochzuverehrend.
Verehrung, die Hochachtung, Ehrerbietung, Anbetung, Ergebenheit, Huldigung, Dienſt; die Schenkung, das Geſchenk.
Verehrungswerth, »würdig, adj. hoher Ehre werth, ehrwürdig, ehrfurchtswürdig, anbetungswerth, der Verehrer, der Eidabnehmer. [ſchwören laſſen; r. ſich eidlich verbinden.
Vereiden, t. eidlich verpflichten, in Eid u. Pflicht nehmen,
der Verein, die Vereinigung, die Verbindung, Geſellſchaft, der Klubb, der Bund, die Klicke. [zu vereinigen möglich.
Vereinbar, »barlich, adj. zur Vereinigung geeignet, paſſend,
Vereinbaren, t. »einen, einigen, verbinden, zuſammenreimen.
Vereinen, **vereinigen** (einugan) t. einig od. eins machen, verbinden, in Uebereinſtimmung bringen, vergleichen, reimen.
der Vereiner, **Vereiniger**, der Verbinder, Vereinbarer.
Vereinfachen, t. einfacher machen, von Künſteleі befreien.
die Vereinigungshaut, die verbindende Haut zwiſchen Augapfel u. Augenlidern. [d. Linie, Mittel ꝛc. zur Vereinigung.
die Vereinigungs-Linie, das »Mittel, »Ort, »Maß, »Wort: —
die Vereinigungsweite, die Entfernung des Bildes im Brennpunkt, adj. vereinbar. [einigungspuncte von der Linſe.
Vereinzeln, t. einzeln machen, trennen, ſondern, theilen.
das Vereinzelungszeichen, das Trennungszeichen, —puncte.
Vereiſchlicht, ſo., adj. eitrig, eiterhaft, ſchwärig, ſchreckrich.
Vereiteln (hiltalan) t. rückgängig machen, hindern, ſtören; t.
Verenden, i. ſterben, krepiren, verrecken, bleiben. [reitel werden.
Verengeln, zum Engel werden od. machen. [zen; r. eng werden.
Verengen, t. eng machen, beengen, beklemmen, zuſammenſchmelder **Verenger**, ein Muskel an der Nachenmündung.
Verengern, t. enger machen, zuſammenziehen; r. enger werden.
Vererben, t. als ein Erbe hinterlaſſen, übertragen, vermachen.
der **Vererber**, der Erblaſſer, Teſtator, der Uebertrager.
Vererblichen, t. erblich machen. [r. zu viel eſſen, ſich übereſſen.
Vereſſen, t. verfreſſen, verpraſſen, verſchwelgen, durchbringen;
Vereſeln, i. reſelhaft werden; t. z. Kaſtrel machen, verdummen.
Verewigen, t. ewig machen, unſterblich machen, ewiges Andie **Verewigung**, die Unſterblichmachung. [denken ſichern.
Verfächeln, »fächeln, »falben, »fällen, »fälſchen, »falzen, »färben, »faſten, »faulen (arſwlan), »faulenzen, »fegen, »feiern, »feilen, »feſtigen, »fenern, »filzen, »fitzen, »flachen, »flächen, »flackern, »flammen, »flattern, »flicken, »flirgen, »fliſſen, »flimmern, »flößen, »flüſtern, »flunen, »formen, »freſſen, »frieren, »fuchsſchwänzen, »füllen, »funkeln, »futtern, »fützern, »gäbnen, »gähren, »gatten, »gaukeln, »gaunern, »gedenken, »geigen, »gelben, »gellen, »gerben, »gieſſen, »girren, »giſchen, »glänzen, »gleiten, »glimmen, »glühen, »gräwseln, »grämen, »grübeln, »gründen, »grünen, »habern, »häkeln, »hallen, »handeln, »härmen, »hauchen, »hauen, »hauſen, »heften, »heizen, »hetzen, »heulen, »hexen, »hobeln, »hölern, »holen, »horchen, »hudeln, »hüpfen, »huren, »impfen, »jachtern, »jagen, »jammern, »jauchzen, »jochen, »jubeln, »junkern, »kälbern, »kämpfen, »karren, »kauseln, »kegeln, »keifen, »kerben, »kitten, »klappern, »kleben, »klecken, »kleckſen, »kleiden, »kleiſtern, »klingen, »klöppeln, »knallen, »kneten, »knicken, »knien, »knillern, »knöpfen, »knoten, »kochen, »koblen, »kollern, »kommen, »können, »kopfen, »koſten, »krachen, »kramen, »krämern, »krämeln, »krämpen, »kranken, »kratzen, »kreiſchen, »kriechen, »kritteln, »kritzeln, »krümeln, »kümmeln, »künſteln: — fortab, aus-, weg-, auseinander, unnicht, falſch, unrecht fächeln, fackeln ꝛc.; fächelnd, fackelnd ꝛc. vertreiben oder verdringen.
Verfachen, t. in Fächer abtheilen, vertheilen, klaſſificiren, mit
Verfahrbar, adj. ausführbar, verfendbar. [Fachwerk verſehen.
Verfahren, i. vergehen, verſchießen, ſich verlieren; zu Werke gehen; t. ausführen, verſchicken; umgehen; durch Fahren verſtoſch Verfahren, nd., ſ. erſchrecken, entſetzen. [brechen, ausbauen.
die Verfahrungsart, die **Verfahrungsweiſe**, das Verfahren, die Methode, die Maasregeln. [lauf, die Verfallzeit.
der **Verfall**, das Sinken, der Abgang, das Verderbniß; der Abdie Verfahrungslehre, die Methodenlehre, die Methodologie.
das **Verfallbuch**, Monat- für zu gewiſſen Zeiten fällige Poſten.
Verfallen, i. verſinken, verderben, abgängig werden, verlieren geben, vergehen, ablaufen, verfahren. [neu, conſiſtentet Gut.
das **Verfallgut**, die »ware, die »ſache, ein verfallenes, beſchlagbe **Verfällig**, adj. verfallen, anheim gefallen, verjährt. [tag.
der **Verfalltag**, der Ablaufstag, der Zahltag, der Exſpirationsdie **Verfallzeit**, der Zahlungstermin eines Wechſels.
Verfälſchbar, adj. zu verfälſchen möglich. [fälſchlich verändern.
Verfälſchen, t. vermiſchen, ſchmieren, plümpern, unterſchieben,
der **Verfälſcher**, der Falſarius. [ten; t. anſchlagen, wirken.
Verfangen, t. verwickeln, hemmen; r. ſich verbeißen, ſich erfä
die **Verfangenſchaft**, das Verfangrecht, der Verfang, die Nutznießung der Hinterlaſſenſchaft des Ehegatten. [Fallkraut.
das **Verfangkraut**, der Wohlverleih, der Bergwohlverleih, das
Verfänglich, adj. gefährlich, mißlich, die **Verfänglichkeit**, **Verfaſern**, t. in Faſern theilen oder aufloſen. [Gefährlichkeit.
Verfaſſen, faſſend verbinden, zuſammenfaſſen, abfaſſen, aufſetzen.
der **Verfaſſer**, der Schreiber, der Autor. [niederſchreiben.
die **Verfaſſung**, Staats-, Conſtitution, Einrichtung, Lage, Vodie **Verfaſſungsloſe**, ohne ordentliche Verfaſſung. [ſtitur, Stellung.
Verfaſſungsmäßig, adj. conſtitutionell, geſetzmäßig. [widrig.
Verfaſſungswidrig, anticonſtitutionell, ungeſetzlich, geſetz-
Verfechten, t. fechtend vertheidigen, beſchützen, ſchirmen.
der **Verfechter**, der Vertheidiger, der Schirmer, der Patron.
Verfehlen, t. nicht treffen; i. ermangeln, verabſäumen, unter-
Verfehmen, t. nach Urtheil und Recht hinrichten. [laſſen.
Verfeinden, t. zum Feinde oder zu Feinden machen, entzweien.
Verfeinen, »feinern, t. ausbilden, raffiniren, poliren, glätten,
Verfertigen, t. machen, ſchmieden, fertig machen. [abſchließen.
der **Verfertiger**, Verfaſſer, Ab., Verfeſtnen, ſo., t. befeſtigen.
Verfilzen, t. in einander wirren od. ſpinnen, verfitzen. [Finſternis.
der **Verfinſterer**, der Obſcurant, Dunkelmann, ein Freund der
Verfinſtern, t. dunkeln, trüben, beſchatten; r. finſter werden,
der **Verfinſterungsgeiſt**, die Verfinſterungsſucht, der Obſcurantismus. [Dunkelheits-, Verdunkelungsmittel ꝛc.
das **Verfinſterungsmittel**, der **Verfinſterungsverſuch**, ein
Verfirſten, t. mit einer Firſte verſehen, rin Dach.
Verflackern, i. mit flammender Lohe verbrennen, verlodern.
Verflauen, nd., i. ſchaal werden; laſſinnig werden, im Eifer nachlaſſen, im Preiſe fallen. [ten; fechtend verbrauchen.
Verfechten, t. durch einander fechten, verwickeln; falſch fech-
Verfleiſchen, t. zu Fleiſch werden, mit Fleiſch bewachſen.
der **Verfluß**, ſo., adj. verwünſchbar.
Verfluchen, t. verwünſchen, mit d. Fluche belegen, verdammen.
Verfluchenswerth, verwünſchenswerth. [verſchwören.
der **Verflucher**, der Verwünſcher, Verdammer. [verdunſten.
Verflüchtigen, t. verdampfen, verdunſten laſſen; r. verflygen.
Verflumet, —flumert, —flumelt, ſd., adj. verflucht, verwünſcht.
der **Verfluß**, Ablauf, Verlauf. Verfloſſen, ſo., t. entzungfern.
der **Verfolg**, Verlauf, die Folge, das Spätere, die Fortſetzung.

Digitized by Google

Verfolgen, t. nachreiten, nachsetzen, nachgehen; fortsetzen; ander Verfolger, der Anfeinder, Verräther, Nachsetzer, Feindem. Verfolglich, verfolgbar, adj. nachweislich, wieder anfindbar. die Verfolgung, das Nachgehen, Nachsetzen, Nachreiten; die Verfolgungssüchtig, adj. fanatisch. [Anfeindung, Verdächtigung. der Verfolgungsgeist, die —sucht, der Fanatismus.

Verforsten, t. von Forstgefällen lösen (einen Baum). [fr).

Verfrachten, als Fracht verdingen, verladen, -miethen (Schiffe); der Verfrachter, der Frachtbedinger, der Verlader, Spediteur; der Vermiether eines Schiffes zu Frachtfahrten. [bringen.

Verfremden, l. fremd werden; t. entfremden, in die Fremde

Verfreunden, t. befreunden, zum Freunde machen. [machen.

Verfrieden, t. unfriedigen, umhägen; befreien; zur Freistätte

Verfröhnen, t. mit Frohndiensten belegen; Frohndienste leiVerfügen, durch F. verbinden, genau zusammenfügen. [sten den.

Verfrühen, früher machen, beschleunigen. [schliessen, disponiren.

Verfügen, t. veranstalten, befehlen, anordnen; schalten, der Verfüger, der Schalter, Beschliesser, Anordner, Disponent.

Verfüglich, —bar, adj. disponibel. [Maassregeln, Einrichtung. die Verfügung, die Anordnung, der Beschluß, der Befehl, die

Verführbar, adj. verleitbar, schwach, überredbar; verführbar, ausführbar, verleitbar, erpreßbar. [locken, irre führen.

Verführen, t. ausführen, verfahren, versenden; verleiten, verVerführerisch, reizend, den Sinnen schmeichelnd, verlockend. der Verführer, der Verlocker, -leiter; der Schänder, Schändie Verführung, die Verleitung, -lockung. [tel, die Buhlkünste. die Verführungskunst, d. Verdungskunst, das Reizungsmittel

Verfumfeien, nd., verflümmeln, verstümpern, verderben, verVergaben, t. geben, schenken, vermachen, verleihen. [schweigen. der Vergaber, Vermacher, Geber, Schenker. die Vergabung, sich Vergaffen, sich durch G. verleiden. [Vermachung, Schenkung.

Vergallen, t. zu Galle machen, früh verbittern, sich verleiden.

Vergällen, t. zu Galle machen, verbittern. [sich versehen.

sich Vergalloppiren, sich versteigen, sich übereilen, verstoßen, der Vergang, d. Abnahme, d. Vergehen, Schwinden. [Sprechen. die Vergangenheit, die vergangene Zeit, Verzeit; d. Z. vor dem Vergänglich, adj. hinfällig, unbeständig, beständig, eitel. [feit. die Vergänglichkeit, die Hinfälligkeit, Beständigkeit, Eitelkeit. Vergarten, sb., t. versteigern, verkleitern, sudhafiren, verauc. Vergartner, Versteigerer, Auctionator. [etionieren, verstreichen. die Vergantung, sf. die Gant, Versteigerung, der —strich, die Vergarnen, t. um—, verstricken, umstricken, fangen. [Auction. Vergasten, i. als Gast verweilen, bleiben. [mein, versammeln. Vergattern, t. mit einem Gatter verwahren; zusammentrom. die Vergatterung, das Zusammentrommeln. [reungen. der Vergatthobel, kleiner Tischlerhobel zum Beflossen der Gehl. Vergeben (sarkepan) t. verschenken, schenken, verzeihen, erlassen; vergiften; verleiden, verstehen; falsch geben; d. nichts—, entziehen lassen. [umsonst, wirkungs-, erfolglos; ohne Nutzen. Vergeben, vergeblich, (sarkepanlih) adj. vergebend, adv. Vergegenwärtigen, t. gegenwärtig machen, als gegenwärtig die Vergehe, ein schnell vergehender Hautausschlag. [denken. Vergehen, i. weggehen, verschwinden, sich verlieren, umkommen; r. sich vergreifen, -fündigen, sich verfehlen, fehlen.

das Vergehen, Verbrechen, der Fehltritt, die Sünde, Missethat. Vergehren, t. mit einer Gehrung versehen, schräg abhyßen.

das Vergehrungsbrett, Glaser., Vergehren d. Kartuschbleies. der Vergehrungskolben, ein Glaserkolben zum Verlöthen der Gehrungen. die Vergehung, das Vergehen. [vertieren.

Vergeisten, t. mit Geist versehen, vergeistigen; i. den Geist Vergeißeln, sb., t. verfünden, i. Pfande geben. [stig machen. Vergeistern, t. in Geist verwandeln. Vergeistigen, t. geiVergelten, t. erwidern, erstatten, vergüten, belohnen, ersetzen.

der Vergelt, die Vergeltung, die Erwiderung, die Erstattung, der Vergelter, der Belohner. [der Dank, die Belohnung. das Vergeltungsrecht, das Erwiderungsrecht. [vereinigen. Vergesellschaften, t. verbinden, gesellen, zusammenbringen. der Vergeltungstag, der Gerichtstag. Vergessen, vergetlich. Vergeßbar, adj. aus dem Gedächtnisse verlierbar.

Vergessen (agezsan, agezsan) t. aus dem Gedächtnisse verlieren, nicht bedenken, zurücklassen; r. sich übereilen. [lichkeit. die Vergessenheit, das Erlöschen des Andenkens; die Vergeßder Vergesser, der leicht Vergessende. [gessen; leicht zu vergessen. Vergeßlich (agezsali) adj. leicht vergessend, gewohnt zu verbie Vergette, fr., das künstlich geschorne Vorderhaar des Kopfes. die Vergettes, fr., pl., die Kleiderbürste, das Bürstenhaar.

Vergeuden, t. verschütten, -schwenden, buchbringen, vertun, der Vergeuder, der Verschwender. [verprassen, verschwelgen. Vergewaltigen, sb., t. Gewalt anthun, gewaltsam behandeln. die Vergewaltigung, sb., Gewalthätigkeit. [Berggebäude). Vergewerken, zgewerkschaften, t. an Gewerke vertheilen (ein Vergewissern, t. gewiß machen, versichern, sichern, verbürgen. Vergiften, t. vergeben, mit Gift tödten; giftig machen, mit Vergilben, sb., gelb färben. [Gift vermischen; -bittern, -gällen. der Vergifter, der Giftmischer, ein Mörder mit Gift. [senheit. Vergiren, t. lat., neigen, kehren, lenken. der Vergiß, die Vergesser Vergissen, nd., i. sich in der Siffung irren. das Vergißmeinnicht, das Mausöhrchen, der blaue Augentrost; das Sinnbild der treuen Liebe und Freundschaft. [sinn, Flatterginn ablegen. Vergispeln, sb., t. durch Unbesonnenheit einbüßen; i. den Leicht Vergittern, i. mit e. Gitter verschließen. [glasten, übergiasen. Verglasen, i. glasähnlich werden; glasuren, giasiren, sb. vergie Vergitterung, das Verschließung mit e. Gitter; d. Gitterwerk. der Verglasung, die Glasur, Glasirube; die Verwandlung in Glas. [lemmnis, die Beilegung; die Vergleichung. der Vergleich (cuua) der Vertrag, die Uebereinkunft, das Übereinkommen. Vergleichbar, vergleichlich, adj. zu vergleichen möglich.

Vergleichen, t. ausgleichen, gleich machen; zusammenhalten, zusammenstellen, gegeneinander halten; r. sich messen mit, sich gleichstellen; sich vereinigen, einig werden, s. auseinandersetzen. der Vergleicher, der Vergleichsmann, Beilager, Aussöhner. der Vergleichspunct, die Aehnlichkeit, das tertium comparadas Vergleichsstück, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit. [tionis. Vergleichsweise, adv. nach Art einer Vergleichung.

Vergleichweise, —gleichsweise, adv. nach Art eines Vergleichs. Vergleimpfen, t. zum Glimpf vermögen, besänftigen. [gleichs. Vergnügen, t. genügen, Genüge leisten, befriedigen, bezahlen; erfreuen, erheitern, unterhalten, belustigen, ausfüllen.

das Vergnügen, die Genüge, Zufriedenheit, Freude, Unterhaltung, Belustigung, der Genuß. [zigend; angenehm, erfreulich. Vergnüglich, -sam, adj. s. leicht begnügend; genügend, befriedigend, Vergnügt, befriedigt, zufrieden, erfreut, froh, heiter, lustig. die Vergnügung, Belustigung, Unterhaltung, Erheiterung, Vergnügungsreich, adj. reich an Vergnügungen. [Zerstreuung. die Vergnügungssucht, Belustigungssucht, Zerstreuungssucht.

Vergolden (ubarculdan) t. mit Gold überziehen, sb. vergülden, übergolden, hell beleuchten. [i. Bergolden mit Blattgold. das Vergoldemesser, der Vergoldepinsel, ein Messer u. s. w. die Vergoldung, der Goldüberzug; der Biberhaarüberzug eis Vergönnen, t. aus Gunst verstatten, erlauben. [nes Fitzhutes. Vergöttern, t. unter die Götter versetzen, zu einem Gotte machen. der Vergolter, d. Vergoldende. [ihren, wie einen Gott verehren. Vergöttlichen, t. göttlich machen. Vergeäglichen, t. u. i. gräs Vergrauen, i. ergrauen, grau werden. [lich machen od. werden. Vergraben, t. eingraben, verscharren, unbeerdigt lassen. Vergrasen, i. mit Gras oder Rasen bewachsen, sich begrasen.

Digitized by Google

Vergreifen, t. aufräumen, wegkaufen; r. fehl greifen, sich vergehen, sich versündigen, Gewalt verüben, Selbsthülfe üben.
Vergreiflich, adj. geeignet sich daran zu vergreifen. [fern.
Vergrellen, nb., t. zornig machen, reizen, vergallen, erbittern.
Vergrellt, nb., adj. grellend d. h. schielend [übersetzen, etragen.
Vergriechen, t. griechisch machen, gräcisiren; ins Griechische
der Vergriff, das Vergreifen, ein Fehler, Eingriff, der Widergriff.
Vergröbern, t. gröber machen. [darstellen, übertreiben.
Vergröbern, t. gröber machen, anbrehnen, verwehren, gröber
die Vergröberung, die vergröbernde Darstellung, Uebertrei-
bung; die Ausdehnung, Erweiterung, Verwehrung.
die Vergrößerungs-Gier, der »Plan, die »Sucht, der »Ver-
such; — d. Gier ꝛc. sich zu vergrößern, d. Erobernugs-Gier ꝛc.
das Vergrößerungsglas, das Mikroskop, die Loupe.
die Vergrößerungslinse, die Glaslinse im Mikroskope.
das Vergrößerungsmaaß, der »messer, ein Werkzeug, die
Vergrößerung der Feruröhre zu messen. [größernder Spiegel.
der Vergrößerungsspiegel, ein erhaben geschliffener, ver-
die Vergrößerungszahl, Angabe des Vergeößerungsmaßes.
sich Vergucken, sich vergaffen, verlehen, verblenden lassen, sich
Vergünstigen, t. vergönnen, gewähren, erlauben. [verliebein.
Vergurgeln, t. durch die Gurgel jagen, vertrinken, verlaufen.
Vergüten, t. wieder gut machen, ersetzen, bezahlen, vergelten;
d. Verbaarer, Scheide, »lunge. [m. Salzstein bereichern (Sohle).
Verhaaren, i. die Haar wechseln, abhaaren, aufhören sich zu
der Verhacht, nb., das Verbleiben, e. bleibende Stelle. [haren.
der Verhack, der Verhau, e. Versperrung m. gefällten Bäumen.
Verhacken, t. zerhacken, zerhauen, »stücken. [setzen, einsperren.
Verhaften (pfaften) t. festhalten, arretiren, inhaftiren, fest-
der Verhaft, die Haft, Arrest. [gung, Festsetzung, Einsperrung.
der Verhaftbefehl, der »brief, e. Verhaftungsurkunde, »verfü-
das Verhaftgeld, »pfennig, das Hand», Angeld, Haftpfennig.
die Verhaftnehmung, Verhaftung, Ergreifung, gefängliche
Verhageln, i. v. Hagel niedergeschlagen werden. [Einziehung.
Verhagen, verhegen, t. verhainen, mit e. Hage verschließen.
Verhagern, abmagern, hager werden, abfallen, einschrumpfen.
Verhaken, t. mit Haken verbinden; r. ineinanderhaken
der Verhalt, das Verhältniß. [rung, Conduite, das Benehmen.
das Verhalten, das Zurückhalten; das Betragen, die Aufführ-
Verhalten, t. zurückhalten, an sich halten; verhehlen, verber-
gen, nicht ausfeuchen lassen; r. sich anhalten, zurückbleiben;
verbunden seyn, zusammenhängen; sich benehmen, sich betra-
gen, sich anführen. [Halt, die Proportion, das Ebenmaaß.
das Verhältniß, der Zusammenhang, die Verbindung, der
der Verhältnißantheil, der verhältnißmäßige Antheil, das
Verhältnißlos, unverhältnißmäßig, unproportionirt. [Natum.
Verhältnißmäßig, adj. proportionirt, antheilmäßig, angemes-
sen, entsprechend, gehörig; specifisch. [hältnißbestimmung.
die Verhältnißregel, der Dreisatz, die Regel de Tri; die Ver-
das Verhältnißwort, die Präposition, das Vorwort.
die Verhältnißzahl, der Logarithmus, die Progressionszahl.
die Verhaltung, das Verhalten, Zurück», Anschhalten. [men.
der Verhaltungsbefehl, Instruction, Vorschrift für d. Bench-
die Verhaltungsart, d. Art der Verhaltens od. d. Verhaltung.
die Verhaltungs-Lehre, »Regel, »Vorschrift, eine Lehre ꝛc. für
der Verhandler, der Verkäufer; Besprecher. [das Benehmen.
Verhandeln, t. verkaufen, verschachern; abhandeln, besprechen.
die Verhandlung, die Verkaufung; die Abhandlung, die Be-
sprechung, Unterhandlung, Untersuchung. [tokoll, die Acte.
die Verhandlungsschrift, das — papier, — buch, das Pro-
das Verhängniß, das Geschick, Schicksal, die Fügung, das Fa-
tum, der Unstern, das Unglück. der Verhängnißgläubige,
die Verhängnißlehre, der Fatalismus. [der Fatalist.

Verhängen, t. zu, über», zutheilen, schiessen lassen (den Zügel).
Verhängnißvoll, schicksalsvoll, folgenreich, unglückschwan-
Verharrlich, adj. sehr beharrlich, standhaft. [ger, — voll.
Verharren, i. verbleiben, ausharren, aushalten, warten.
Verharrschen, t. vernarben, verheilen, zuheilen, überheilen.
Verharten, t. erharten, hart werden, vernarben. [sich machen.
Verhärten (sprr'tenn) t. hart machen, verstocken, unempfind-
die Verhärtung, die Schwiele, die harte Haut; d. Verstockung.
Verhasen, sb., i. erschrecken, sich entsetzen. [Unempfindlichkeit.
Verhaspeln, t. haspelnd verbrauchen; falsch haspeln, verwir-
ren; r. sich übereilen, sich verschnappen. Verhaspen, t. m. H.
Verhaßt, gehaßt, verabscheut, zuwider. [verwahren od. verstopfen.
Verhäftschen, t. verzärteln, verwöhnen, weichlichen, ziehen.
der Verhau, Verhack. Verhauben, t. verkappen, behauben.
Verhauptmaschen, t. m. Hauptmaschen, Kantmaschen versehen
Verhäuten, t. mit einer Haut versehen, bekleiden. ([Zaghutze).
die Verhäutung, die Bekleidung, Verpantung, der Ueberzug.
Verheben, t. ausheben, verrenken; falsch abheben; r. sich durch
Verheeren, t. verwüsten, zerstören. [sehen beschädigen.
die Verheerung, d. Verwüstung, Zerstörung. der Verheerer,
der Verhehler, der Verberger, »heimlicher, Hehler. [Verwister.
Verhehlen, t. verhüllen, verbergen, verheimlichen, verschwei-
Verheiden, i. zum Heiden werden, verwildern, ausarten. [gen.
Verheilen, t. abheilen, ausheilen, vernarben, heil werden.
Verheimlichen, t. heimlich halten, verbergen, vertuschen, ver-
schweigen, verhehlen. [veränderu, heirathen, sich beweiben.
Verheirathen, t. verehelichen, beweiben, demannen; r. sich
Verheißen (sarheitzan, gihetzan) t. versprechen, geloben, zu-
der Verheißer, der Versprecher, Gelober. [sagen, zusichern.
die Verheißung, die Versprechung, Gelobung, Zusicherung.
Verhelfen, d. behülflich seyn, Beistand leisten, Vorschub leisten.
Verhenkert, adj. sehr schlimm; adv. sehr, außerordentlich.
Verherden, i. herd werden; t. herd machen, verbittern.
Verherrlichen (lichsamen) t. preisen, berühmt machen, besin-
der Verherrlicher, der Lobpreiser, Besinger. [gen, erheben.
Verheuern, nb., t. vermiethen, sd. verstiften, »lassen, »pachten.
Verheutigen, t. modernisiren. [sen, hinterreiben, vereiteln.
Verhindern, t. gänzlich hindern, abhalten, nicht geschehen las-
die Verhinderung, das Hinderniß; die Abhaltung; die Vereite-
sich Verhirzen, sich er —, sich verlaufen. [lung, Hintertreibung.
Verhochdeutschen, t. ins Hochdeutsche übersetzen. [vermuthen.
Verhoffen, i. flutzig werden, stillstehen; t. sehr hoffen, erwarten.
Verhöhen, t. erhöhen, höher machen; überhöhen, zu hoch ma-
Verhöhnen, t. verspotten, anhöhnen, beschimpfen. [chen.
Verholzen, i. holzicht werden, s. verbäcten, in Holz übergehen.
das Verhör, die Abhörung, die gerichtliche Befragung.
Verhören, t. erhorchen, verlinsen (das Wild); anz. ab», über-
hören, gerichtlich befragen; falsch hören; r. sich Hören irren.
der Verhörer, Verhörrichter, der gerichtliche Befrager, Un-
tersucher, Criminalrichter. [gerichtliche Untersuchungsstube.
das Verhörgemach, der — saal, die — stube, das — zimmer, die
die Verhörschrift, das Protokoll. Verhüten, nb., t. verste-
Verhüllbar, adj. verhehlbar, verbergbar. [cken, verbergen.
die Verhüllung, Um —, Hülle, Verhehlung, Verheimlichung.
Verhundertfachen, t. hundertfach vermehren, »hundertfältigen.
Verhungern, i. Hungers sterben, vor Hunger umkommen.
Verhüllen, t. unhüllen, verschleiern, »hehlen, »bergen; »kleiden,
vermummen, bemänteln. [pfuschen, verderben, verunstalten.
Verhunzen, t. verstümmeln, verstümpeln, ver-
Verhürden, t. mit Hürden verwahren, einpferchen, umhägen.
Verhüten, t. verhindern, vorbeugen, zuvorkommen, abwehren; nachtäßig hüten. [thaumgsmittel, das Präservativ.
das Verhütungsmittel, das Verhinderungsmittel, das Ver-

Digitized by Google

Verhypothecieren, t. verpfänden, j. Unterpfande verschreiben.
der Verificator, der Verificateur, ein Beglaubiger, ein Bewährer, Wahrheitsbestätiger. [glaubigung, Beurkundung.
die Verification, Verificirung, die Bewahrheitung, die Bewährung, die Beglaubigung, Bewahrheitung, Beurkundung.
Verificiren, t. beglaubigen, bewahrheiten, beurkunden, bestätigen.
Verinnigen, t. innig verbinden; innerlich kräftigen, reinigen.
die Verinnigung, Vereinigung, innige Verbindung. [bringen.
Verinteressiren, t. verjinsen; r. Zinsen abwerfen oder einbringen.
Veritable, fr., wahrhaft, wirklich, echt, unverfälscht.
Verirren, t. abirren; r. in die Irre gehen. die Verirrung, lat., die Wahrheit, Rechtheit. [Zeit unglücklich werden; einmurzeln.
Verjähren, bezalen, abkommen; verfallen, durch die Länge der Verjährlich, -bar, dem Verjähren ausgesetzt od. unterworfen.
die Verjährung, d. Unglücktigwerden, Verfallen nach gewisser Zeit.
das Verjährungsrecht, -zeit, das Recht rc. der Verjährung.
Verjuden, t. zum Juden werden, jüdische Denkart und Sitten annehmen.
Verjüngen, t. jünger auslehen machen. [annehmen.
Verjüngen, t. wieder jung machen; verkleinern, verdünnern; klein pochen, zerstoßen; r. wieder jung werden.
Verjungfern, wieder, jungfer machen. Verjungfräulichen, t. jungfräulich machen. [eines Schiffes nach unten und vorne.
der Verjüngungsbruch, die Verschmälerung und Verdünnung
Verkabeln, t. nach dem Loofe oder Anspruchen vertheilen.
Verkächeln, fo., t. zerbrechen; r. sich verschnappen, verrechen.
Verkalben, t. ein Kalb verwerfen, zur Unzeit kalben.
Verkalbar, adj. orydirbar, in Kalk verwandelbar (Metall).
Verkalken, t. zu Kalk brennen; i. zu Kalk werden, oxydiren.
Verkälken, kalt machen; erkälten. [falschen Namen verbergen.
Verkappen, mit e. Kappe verhüllen; kleiden, vermummen, unter
Verkarten, t. mit Kartenspiel durchhringen, verspielen.
Verkästen, t. durch Kasten oder Zimmerwerk befestigen.
Verkatzen, nb., verkatten, t. zusammenbinden (zwei Anker).
der Verkauf, der Absatz, der Verschleiß, Vertrieb, Debit.
Verkaufen, t. gegen Bezahlung übergeben, absetzen, verschleißen, los werden, an den Mann bringen. [tes Warenlager.
das Verkaufslager, e. Sortimentslager, zum Verkaufe bestimmder Verkäufer, der Verkaufende, der Absetzer, der Verschleißer.
Verkäuflich, känflich; feil. der Verkaufspreis, Preis, um welchen verkauft wird. das Verkaufsbuch, Absatz-, Verschleißbuch. [chen verkauft wird.
Verkehfen, t. verstoßen (die Gattin). Verkehlen, mit einer Kehlleiste versehen. [Gemeinschaft, der Handel und Wandel.
der Verkehr, das Geschäft, der Umtausch, Austausch, Umgang,
Verkehren (mitarbeiten) i. aus- und eingehen, umgehen, austauschen, handeln; t. umkehren, verdrehen, deuteln, verändern.
Verkehrt, adj. umgekehrt, entgegengesetzt, falsch, unrichtig; böse, lasterhaft; widersinnig, närrisch, zweckwidrig. [stand.
die Verkehrtheit, die Widersinnigkeit, der Aberwitz, der Unverder Verkehrtrichtenbaum, der Krummschnabel, der Stachelschnabel, der Säbelschnäbler, der Wasserläufer; schwarzer—, der amerikan. Wasserschneider, Wasserscherer, —beißer, die Seeschwalbe.
die Verkehrung, die Umkehrung, die Verstellung. [schrer.
Verkehrvoll, adj. lebhaft, gränschvoll, betriebsam, gewerbreich.
Verkeilen, t. mit Keilen befestigen oder verschließen. [Linie.
die Verkeilspitze, eine mit der Keilbaue in den Boden gemachte
Verkeilspitzen, t. mit eingehauenen Linien auf den Boden bezeichnen.
Verkennbar, adj. j. verkennen möglich, mißdeutbar. [zeichnen.
Verkennen, t. mißkennen, sich falsch vorstellen, nicht richtig das Verker, ein türkisches Brettspiel, Damenbrett. [würdigen.
Verketteln, t. mit Ketteln befestigen. [Reihe verbinden.
Verketten, t. mit Ketten verbinden; in ununterbrochener der Verkeyerer, der Verlästerer, der Beschuldiger, Verdammer.
Verkielen, t. mit Kielen versehen; r. Kiele oder Federn bekommen.
Verkienzeln, t. fo., verzärteln, verhätscheln, verziehen. [men.
Verkegern, t. einen Ketzer schelten, für ketzerisch erklären.
Verkinden, j. Kinde werden, kindisch werden; kindisch machen.
Verkippen, i. sich beinahe flach in die Breite erstrecken (Flöze).
Verklaffen, nb., t. verrathen, anschwärzen, verläumden.
Verklagen, t. anklagen, beschuldigen, belangen, aus-, einklagen.
der Verkläger, der Anklager, Belanger, Kläger, Beschuldiger.
Verklammen, -klammen, i. vor Kälte erstarren, erfrieren.
Verklammern, t. mit Klammern verbinden od. befestigen.
Verklären, t. erheitern, verhimmlischen, verherrlichen; nb., der Verklärungsstrahl, -licht, d. himml. Licht. [leidlich erklären.
Verklatschen, t. ausklatschen, in üblen Ruf bringen. [bergel.
Verkleiden, t. be-, umkleiden, vermummen, verhüllen, verstellen, die Verkleidung, die Bedeckung, Bekleidung; Vermummung,
Verkleinern, t. klein machen; r. sich klein stellen. [Mummerei.
der Verkleinerer, der Verkrerer, Tadler, Anschwärzer.
Verkleinern, t. verjüngen; verringern, schmälern; herabsetzen, tadeln, übel auslegen, anschwärzen. [das Deminutivum.
das Verkleinerungswort, e. als klein bezeichnendes Hauptwort,
das Verkleinerungsglas, ein hohlgeschliffenes Glas. [den.
Verklicken, nb., t. verkleinern, verleumden, anschwärzen, angerVerklippen, nb., t. einen Deich durch Anbeidung verstärken.
Verklichten, verstauchen. Verklinken, anschlagen (Flügel).
der Verklicker, ein zartes Windhähnchen der Steuerleute.
sich Verklüften, sich in Klüfte zerklüften oder versenken.
Verknebeln, t. mit einem Knebel verschließen, zuknebeln.
Verknittern, t. knitterig machen, zerdrücken, zusammenknicken.
Verknochen, verknöchern, i. zu Knochen werden, sich verdie Verknöchrung, die Umwandlung in Knochen. [härten.
Verknüpfen, t. mit Knoten verwinden, zusammenknoten.
Verknütten, t. auftreiben, durch Stricken verbinden. [gen.
Verkoppeln, t. mittelst einer Koppel verbinden, zusammenhänVerkorken, t. mit Kork verkehen; zupfropfen, verstöpseln.
sich Verkornen, Körner bekommen, zu Korn werden.
sich Verkörpern, zu einem Körper werden. [lung in e. Körper.
die Verkörperung, die Verbindung mit e. Körper, VerwandVerkösten, verköstigen, t. beköstigen, mit Kost versehen.
sich Verkrallen, sich festkrallen, sich ankrallen. [zurückbiegen.
Verkreiden, t. m. Kreide überziehen. Verkröpfen, t. krümmen,
sich Verkriechen, sich kriechend verbergen, sich verstecken.
die Verkröpfung, die Zurückbiegung, Krümmung, Umbiegung.
Verkrummen, t. ganz krumm werden. Verkrümmen, t. durch Krümmen verderben, verbiegen. [men; zum Krüppel schiessen.
Verkrüppeln, t. zum Krüppel werden, verwachsen, verkrumsich Verkrühlen, fühl werden, sich abkühlen, die Hitze verlieren.
Verkümmern, t. mit Beschlag belegen; stören, trüben, verkleinern; i. verkommen, nicht gedeihen. [den, zu wissen thun.
Verkünden, -digen (kundan) t. kund machen, ankündigen, melder Verkünder, -diger, der Anzeiger, Melder, Vorbersager.
die Verkündigung, die Ankündigung, Voranzeige, Meldung.
Verkundschaften, t. auskundschaften, erfragen, in Erfahrung
die Verkündung, die Bekanntmachung, Nachricht. [bringen.
Verkupfern, t. mit Kupfer überziehen, kupferrooth machen.
Verkuppeln, t. verbinden, heimlich zusammenbringen.
Verkürzen, t. abkürzen; verringern, schwächen, verwohlfeilen; verdie Verkürzung, Abkürzung, Verringerung, Verwohlfeilung.
verteilen (die Zeit); r. kürzer werden. [punct, Abbreviatur.
das Verkürzungszeichen, Abkürzungszeichen, d. Abkürzungsder Verkürzer, der Abkürzer; der Verwohlfeiler. [gung.
die Verkürzung, die Kürzung, Abkürzung; die Benachtheiligung.
Verkutten, t. mit e. Kutte verkleiden. [m. E. bestreichen, lackiren.
Verlacken, t. als od. zu Lack verbrauchen; belacken, verfirnissen;
Verlachen, t. auslachen; mit Lachen zubringen. [unrecht laden.
Verladen, t. zum Versenden aufladen, verfrachten, versenden;
der Verlag, die Herausgabe auf eigene Kosten; verlegte Werke.

Digitized by Google

der Verlacker, der Versiegler; der Lackirer. [eines Schiffers, der Verladungsschein, der Seefrachtbrief, das Connaissement der Verlags-Artikel, das Verlags-Buch, die Verlagshandlung, Verlags-Kosten, das Verlags-Recht; — d. Artikel ꝛc. des Verlages. [gänzlich lähmen.

Verlahmen, i. erlahmen, lahm werden. **Verlähmen**, t. **Verlammen**, i. verwerfen (Schaf), verkalben, abortiren.

Verlanden, t. zu Land werden; t. trocken legen, entsumpfen.

Verlangen, begehren, wünschen, s. sehnen, fordern, erfordern. das Verlangen, das Begehren, die Forderung, der Wunsch, die Bitte, das Gesuch. **Verlängen**, t. lang machen. [rungswürdig.

Verlangenswerth, —würdig, adj. wünschenswerth, begeh-

Verlängern (anleugnen) t. länger machen, anbringen, in die Länge ziehen, hinhalten; r. länger werden. [ausgeben.

Verlappern, t. verhüllen, vernachen, für Kleinigkeiten

Verlappen, t. mit Lappen besetzen oder verwahren, belappen.

Verlärmen, t. lärmend zubringen. [m. Lappenschnüren umstellen.

Verlarven, t. maskiren, vermummen, verbergen, verlappen; r. zur Larve werden. der Verlasser, der Zurücklasser.

der Verlaß, die Verlassenschaft, der Nachlaß, das Getroffene Uebrige, hinterlassener Befehl; Zuverlässigkeit; e. Wehr im Wasserbau.

Verlassen (verlazen) t. zurücklassen, sich entfernen von, anziehen, abgehen von, aufgeben; überlassen, verkaufen; ohne Hülfe lassen, im Stiche lassen; r. vertrauen, rechnen auf, bauen auf.

die Verlassenheit, die Beistandslosigkeit, Einsamkeit, die Unbeliebtheit, die Verlassenschaft, s. das Verlaßthum, Nachlaß. [wohnheit.

Verlästern, t. schmähen, beschimpfen; verleumden, aufwägen.

Verlateinen, verlatinisiren, t. ins Lateinische übersetzen.

Verlatschen, t. durch latschenden Gang verderben; schlendern.

Verlatten, t. mit Latten versehen. **Verlauben**, t. mit Laub

Verlauern, t. auf der Lauer zubringen. [verbergen, bedecken.

der Verlauf, der Ablauf, der Verfluß, das Beschreiben; der Hergang, die näheren Umstände. [sich zerstreuen, sich verlieren.

Verlaufen, i. ablaufen, abfließen; t. verrennen, verspeeren; r. der Verläufer, s. Billardstoß, wobei d. Spielball sich verläuft.

Verläugnen, t. ableugnen, verlochnen, verhehlen, verbergen, nicht bekennen, entlagen; r. sich Gewalt anthun, s. aufopfern.

der Verläugner, der Ableugner. **Verlaufen**, i. ganz laufig der Verlaut, das Verlauten, die Sage, das Gerücht. [werden.

Verlautbaren, t. bekannt werden, auskommen; t. bekannt machen. **Verläuten**, t. durch Läuten verbreiten. [chen, ausbringen.

Verlauten, t. lautbar, ruchbar, bekannt werden, auskommen.

Verleben, t. zubringen, lebend zurücklegen; t. ableben, sterben.

Verlebendigen, beleben, lebhaft darstellen, anschaulich machen.

Verlechzen, i. leck werden, auseinander trocknen, nd. verspalen.

Verledern, t. verlieren, beledern, mit Leder überziehen.

Verlefzen, t. labiiren, mit Lefzen versehen (Orgelpfeifen).

Verlegen, t. weg-, um-, weiter legen, anders legen; versehen, versorgen, vorschießen, herausgeben, drucken lassen; falsch legen, an einen unrechten Ort legen; versperren, verschließen.

Verlegen, adj. zu lange gelegen, verdorben; ungewiß, entschlossen. der Verleger, Kostenbezeigter, Herausgeber. [sen, in Verlegenheit.

die Verlegenheit, die Unentschlossenheit, die schwierige Lage.

Verlehnen, t. als ein Lehen übertragen, geben. [die Noth.

der Verlehner, der Verleiher, der Lehnsherr, der Belehner.

Verleidbingen, t. mit einem Leibzeuge versehen, versorgen.

Verleiden, t. zuwider machen, verbittern, salzen, leid machen.

Verleiern, t. mit Leierspiel zubringen; verschleudern, stümpeln.

das Verleihbuch, das Lehnbuch, das Verzeichniß d. Lehnschaften i. Vergwesen. [den übertragen, verlehnen; -willigen, geben.

Verleihen (znafaritan) t. ausleihen, ver-, ausbiegen; als Verleiher, der Uebertragen, Verwilliger; der Ausleiher.

das Verleihrecht, das Belehnungsrecht. der Verleihtag, **Verleimen**, mit Leim verwahren. [der Uebertragungstag.

Verleisten, t. mit Leisten versehen. **Verleiten** (leiethan) t. der Verleiter, der Verführer, Verlocker. [verlocken, verführen.

Verlenken, t. unrecht lenken. **Verlernen**, t. vergessen.

Verlesen, t. auslesen, ausstuchen; herlesen; ablesen; r. falsch der Verleser, d. Predigt- in Dorfkirchen. [lesen; nd., verlieren.

Verletten, nd., t. verbinden, verspänen. [prehensiv, st. beilel.

Verletzbar, verleglich, adj. leicht zu verletzen, empfindlich, ap-

Verletzen (leidizzan) t. leh d. d. verkehrt machen; beschädigen, beeinträchtigen, verwunden, ritzen, sich vergreifen an.

der Verletzer, der Beschädiger, der Verwunder; der Beeinträchtiger, Kränker. [nachtheiligung, die Beeinträchtigung.

die Verletzung, die Verwundung, die Beschädigung, die Beeinträchtigung, die Verunden, t. in böses Leumund bringen, anschwärzen.

der Verleumder, der Anschwärzer, der Verkläferer, Afterreder.

Verleumderisch, adj. gewohnt zu verleumden; anschwärzend.

Verlicentiren, »licenten, t. verstehen, verzollen. [lügenhaft.

die Verleumdung, die heimliche falsche Beschuldigung, die Un-

Verliebelichen, t. lieblich machen. [schwärzung, die Afterrede.

Verliebeln, t. mit Liebeln zubringen, verbuhlen, verlosen.

Verlicitiren, versteigern, »ganten, »auctionisiren. [verschärfen.

sich Verlieben, verliebt werden, sich vergaffen, nd. sich verplämen

die Verliebtheit, der Rausch d. sinnl. Liebe. [pern; »Liebe fassen.

Verliebern, t. läderlich verschwenden, lustig durchbringen.

der Verliederer, t. läderlicher Verschwender. [liegend versäumen.

sich Verliegen, zu lange liegen, verlegen werden, verderben; t.

Verlierbar, »lich, adj. leicht zu verlieren einbüßbar.

Verlieren (farleoran) t. nd. verlesen, verliesen, fallen lassen, einbüßen, verlustig gehen, vergeblich anwenden; r. sich unbemerkt entfernen, verloren gehen, ausbleiben, verschwinden.

Verlinden, t. gelinder darstellen. **Verlochen**, t. buchlöchern.

Verlispeln, i. sich lispelnd verlieren; aufhören zu lispeln.

Verloben, t. durch Gelübde verbinden, feierlich versprechen.

die Verlobten, pl., die Versprochenen, ein Brautpaar. [lien.

das Verlöbniß, die Verlobung, d. Eheversprechen, d. Sponsa-

der Verlobungs-Abend, »Tag, d. »Feier, »Stunde, d. »Ring, »Zeuge; — d. Abend ꝛc. der Beelobung, des Verlöbnisses.

Verlochsteinen, t. mit Gränzsteinen versehen. [führer.

Verlocken, t. verleiten, verführen. der Verlocker, der Ver-

Verlockern, t. durch leckeres Leben verschwenden, verlieren.

Verlodern, i. ausbrennen, aufhören zu lodern, verstacken.

Verlogen, adj. zu lügen gewohnt, lügnerisch, lügenhaft.

sich Verlohnen, sich belohnen, vergüten, bezahlen. [vertilgen.

Verlöschen, t. aus-, erlöschen, verglimmen, vergehen, erlerben;

Verlöschbar, »lich, adj. er-, auslöschbar, leicht erlöschend.

der Verlosungsplan, ein Vertheilungsplan nach dem Loose.

Verlosirn, t. nach dem Loose theilen. **Verlösen**, nd., erlösen,

Verludern, t. läderlich durchbringen, vergruben. [entbinden.

Verlöthen, t. mit Loth verschließen oder zusammenschmelzen.

Verlumpen, i. zum Lumpen werden, ganz herabkommen.

Verluppen, verlüpfen, t. vergiften; verzaubern, bezaubern.

Verlurfirt, st., verlustig, verloren, verfäumt, eingebüßt.

das Verlüse, nd., Verlies; der Verlust. [Abgang, die Einbuße.

der Verlust, das Verlieren, Verlorne, der Nachtheil, Schade,

Verlusen, verlosen, t. verhören, erhorchen (das Wild).

Verlüstern, t. lüstern machen. **Verlustig**, verlierend, einbü-

Verlustigen, t. belustigen. [ßend, leer, ledig, los, quitt.

Vermachen, t. verschließen, verlöthen, versperren; erdich hinteslassen, vererben, legiren, testiren. der Vermacher, s. Erb-

Verlurtiren, tat., t. verklitten, verschmieren. [lasser, Testator.

das Vermächtniß, das Testament, der letzte Wille, das Legat.

die Vermächtnißnahme, d. Uebernahme eines Vermächtnisses.

der Vermächtnißnehmer, der Legatarius. sich Vermacken,

Vermagern, t. ganz abmagern, abfallen. [sich vergnügen.

Digitized by Google

Vermahlen, t. zu Mehl mahlen; aufmahlen, fertig mahlen.

Vermählen, (mahalan, Almahalan), t. verehelichen, verheurathen, beweiben, bemannen; r. Beilager halten, heurathen.

Vermählbar, heirathsfähig, männbar. [lation, Trauung, die Vermählung, die Hochzeit, Heurath, Verehelichung, Copulation; die Vermählungs-Feier, -Fest, -Tag: — b. Hochzeits-Feier ꝛc.

Vermahnen, t. ernstlich ermahnen, warnen, erinnern; d. gemahnen, vorkommen, dünken, scheinen. der Vermahner, die Vermahnung, die Ermahnung. [ber Ermahner, Warner.

Vermälken, als Mälker verkaufen. Vermaledeien, t. fluchen, Vermähren, sd., t. rachbar machen, ausbreiten. [verwünschen.

Vermalen, t. übermalen; zum Malen verbrauchen od. verbringen.

Vermallen, nd., i. thöricht verthun, unnütz durchdringen. [gen.

Vermalmen, t. zerstoßen, vermahlen, verstümmeln. [pülvern.

Vermalzen, t. zu Malz verbrauchen. Vermangeln, t. mit Vermannigfaltigen, t. vervielfältigen. [Mangeln verdringen.

Vermannen, t. vertreten, seinen Mann stehen oder stellen.

Vermännlichen, t. männlich machen. [Dienstmannen annehmen.

Vermannschaften, t. mit Mannschaft versehen, besetzen; zum

Vermäntteln, t. bemänteln, verstecken, verbergen, entschuldigen.

Vermarken, t. umgränzen, m. Gränzzeichen einschließen. [gen.

Vermäscheln, sd., t. verstricken, -bändeln, -flechten, verschlingen.

Vermasken, t. maskiren, verlarven, vermummen, verkleiden,

Vermauchen, sd., t. heimlich vernachen, vertragen. [verkappen.

Vermaseern, sd., betrathen. Vermauthen, sd., t. verzollen.

Vermauern, t. ein-, zumauern; zum Mauern verbrauchen.

Vermäuken, vermäukeln, sd., t. verheimlichen, verstecken.

Vermehren, t. mehr machen, vergrößern, erweitern, ausdehnen, erhöhen; multipliziren; r. zunehmen, sich fortpflanzen.

die Vermehrung, Vergrößerung, Ausdehnung, Erweiterung, Fortpflanzung, Erhöhung, Multiplication. [bärbar.

Vermeidbar, vermeidlich, adj. unzugänglich, unnöthig, der-

Vermeiern, t. e. Meier übertragen, auf Meierrecht austhun.

der Vermeil, fr., röthliche Farbe; vergoldetes Silber. [bilden.

Vermeinen, t. meinen, denken, dafürhalten, glauben, sich ein-

Vermeinen, sd., t. verzaubern, verhexen, anthun, bannen.

Vermeint, -meintlich, adj. geglaubt, angeblich, fälschlich das

Vermeißeln, t. meißelnd verderben, verpfuschen. [für gehalten.

Vermelden, t. anschlagen, bellen; t. melden, bestellen, anbringen.

Vermengen, t. vermischen; verwechseln, verwirren, -tauschen.

Vermenschen, i. zum Menschen werden. [humanisiren.

Vermenschlichen, i. menschlich werden; t. menschlich machen, der Vermerk, die Vormerkung, Aufzeichnung, das Protokoll.

Vermerken, t. merken, bemerken; aufnehmen, auslegen; aufmerken, aufschreiben, verzeichnen; falsch bemerken, verhören.

Vermeßbar, adj. zu vermessen möglich, ausmeßbar, ermeßbar. das Vermeßbuch, das Schied- od. Vertragbuch im Bergwesen.

Vermessen, t. ausmessen; nach dem Maße vertheilen; falsch messen; r. sich überschätzen, sich erdreisten, erfrechen, erkühnen, erlauben, wagen; doch bethenern, sich anheischig machen. [teck.

Vermessen, adj. verwegen, kühn, tollkühn, dreist, waghalsig, die Vermessenheit, die Verwegenheit, Tollkühnheit, Waghalsigkeit.

Vermessentlich, adv. auf eine vermessene Art. [keit, Frechheit.

der Vermesser, der Ausmesser, der Vertheiler nach dem Maße.

Vermetzen, t. die Metze von dem zu mahlenden Getreide abgeben; die Vermicellen, ital., pl., Würmchen, feine Fadennudeln. [ben.

Vermicular, lat., adj. wurmförmig. die Vermiculiten, versteinerte Ringthiere. [lassen, verlassen; r. sich verdingen.

Vermiethen, i. nd. vertheuren, sd. verstiften, gegen Zins überder Vermiether, der Vertheurer, Verstifter, der Miethsherr, Verlasser, der Vermiethende, der Verpachter. [Zinnober.

der Vermillon, fr., der Scharlachwurm; ein fein geriebener

Vermindern, t. minder machen, verringern; r. abnehmen, sinken.

Vermischen, t. vermengen, untereinanderbringen, zusammensetzen, verlegen; r. sich begatten, des Beischlafs pflegen.

die Vermischung, die Vermengung; fleischliche —, Beischlaf.

die Vermischungsrechnung, -regel, die Alligationsrechnung.

Vermissen (sarmitan), t. nicht vorfinden, entbehren, wünschen.

Vermitteln, t. sich ins Mittel legen, beilegen, vergleichen.

Vermittelst, pr. e. Gen. durch, mit, vermöge. [zungsschreiben.

Vermittelungsschreiben, -e, Unterhandlungs- od. Beilegungs-

Vermittler, der Schiedsrichter, Schiedsmann, Ausgleicher,

Vermöbeln, t. verkaufen (Hausgeräth). [Mediator; Mittler.

Vermodeln, t. durch Modeln verderben, verkünsteln.

Vermodern, i. verwesen, verfaulen; verschimmeln; zerfallen.

Vermöge, pr. e. Gen. vermittelst, durch, mit; kraft, laut, zufolge.

Vermögen (simanen), t. können, im Stande seyn; Einfluß haben; bewegen, überreden. [Güter, der Wohlstand, Besitz.

das Vermögen, das Können, die Macht, Kraft; die Mittel, die

Vermögend, adj. bemittelt, wohlhabend, reich, begütert.

der Vermögensstand, die —masse, das gesammte Vermögen.

die Vermögensheit, die Vermögensumstände. [talsteuer.

die Vermögenssteuer, sd. die Gutsteuer, Grundsteuer, Kapi-

der Vermögensverwalter, der Curator bonorum, der Vor-

die Vermögensverwaltung, die Curatel, Procura. [mund.

Vermögsam, adj. vermöglich, vermögend, kräftig, stark.

Vermohren, ineinanderstecken, einlassen (die Stücke e. Stuhs

das Vermohrungseisen, e. Stemmeisen d. Stuhlmachers. [les).

Vermoosen, i. mit M. überwachsen. Vermorschen, i. morsch

Vermorsen, nd., t. vernachlässigen. [werden, vermürben.

Vermörteln, t. m. M. verstreichen. Vermuckeln, vermodern.

Vermummen, t. verhüllen, verbergen, verlarven, maskiren,

Vermünzen, t. zum Münzen verbrauchen. [verkleiden, -kappen.

Vermuthbar, vermuthlich, wahrscheinlich, möglich, denkbar.

Vermuthen, t. vorhersehen, sich denken, s. vorstellen, erwarten.

das Vermuthen, die Erwartung, Hoffnung. [vielleicht, wohl.

Vermuthlich, adj. wahrscheinlich, muthmaßlich, vermuthbar;

die Vermuthung, die Muthmaßung, Erwartung, Wahrscheinlichkeit

der Vermuthungsgrund, Wahrscheinlichkeitsgrund. [lichkeit.

Vernachlässigen, t. nachlässig behandeln, versäumen, verwahrlosen.

Vernagelt, adj. dumm, beschränkt, einfältig, foppsos. [losen.

Vernageln, t. verspiettern, mit Nägeln verwahren; durch Nageln verletzen (Pferd); unbrauchbar machen (Kanonen).

Vernähen, anfnähen; zu, ein; falsch nähen. [Uebereilungen.

die Vernähterung, das Dechwerk, Grundbett, die Landfeste, e.

Vernal, lat., adj. frühlingsmäßig, lenzig, zum Frühlinge ge-

Vernämlichen, t. eben so machen, identificiren. [hörig.

Vernarben, i. zuheilen, eine Narbe bekommen, vernharschen.

Vernarren, t. mit Narrenpossen zubringen; r. sich thörlicht

Vernarrt, adj. verliebt, verlessen, erpicht, begabert. [verlieben.

Vernaschen, t. zu Naschereien verwenden. Vernascht, genäschig,

Vernasen, t. mit einer Nase versehen. [dem Naschen ergeben.

Vernehmbar, —lich, adj. deutlich, hörbar, unterscheidbar, lant.

die Vernehmbarkeit, die Deutlichkeit, Verständlichkeit.

Vernehmen (farneman) t. wahrnehmen, hören, verstehen, unterscheiden, merken; verhören, befragen, ins Verhör nehmen.

das Vernehmen, das Gerücht, die Sage, das Verlauten; das

gute —, das freundliche Verhältniß, die Eintracht.

Vernehmlich, vernehmbar. die Vernehmung, s. Verhör, die

Vernehmungsschrift, Verhörprotokoll. [gerichtl. Befragung.

sich Verneigen, sich tief neigen, sich verbeugen, sich bücken.

die Verneigung, der Kuicks; die Verbeugung, der Bückling.

Verneinbar, verneinlich, adj. widersprechbar, ableugbar.

Verneinen, t. nein sagen, nicht bejahen, ableugnen, abschlagen.

der Verneiner, d. Verneinende, Widersprechende. [b. Negation.

die Verneinung, die Nichtbejahung, Ableugnung, d. Widerspruch,

Digitized by Google

der Verneinungssatz, das —wort, ein verneinender Satz ꝛc.
Vernesen, v., i. zu Grunde gehen, nicht genesen. [vereiteln.
Vernichten, t. zu nichte machen, zerstören, vertilgen, »brennen;
Verneuen, t. erneuern. der Verneuer, der Erneuerer.
Vernichtenswerth, —würdig, adj. Vernichtung verdienend.
der Vernichter, Vernichtiger, Zerstörer, Vertilger; der »ritter.
Vernichtigen, t. vernichten, nichtig machen, vereiteln. [sämen.
Vernicken, t. mit Nicken, Schlafen verbringen, »schlafen, ver-
Vernieblichen, t. niedlich machen, herausputzen, adonisiren.
der Vernier, der Grad-, Kleintheiler, v. Vernier 1631 erfunden.
Vernieten, t. fett nieten. Vernossen, nd., verwöhnt, lüstern.
sich Vernüchtern, t. e. wenig essen, frühstücken, etwas genießen.
der Vernünft, nd., der Verstand, Begriff, die Vorstellung.
die Vernunft, das innerlich Vernommene, die innere Stimme,
das Gesetz des Wahren, Guten u. Schönen; die gesunde —,
der schlichte Menschenverstand; die praktische —, der ver-
nünftige Wille; die reine —, die allgemeine Vernunft; die
theoretische —, die Urtheilskraft. Vernunftbegabt, adj.
Vernunftähnlich, adj. geistig, menschenähnlich. [vernünftig.
die Vernunftähnlichkeit, eine geistige Anlage bei Thieren
die Vernunft-Bedingung, der »Befehl, »Begriff, »Beweis, das
»Ding, die »Erklärung, »Fähigkeit, das »Gebot, der »Gebrauch,
das »Gesetz, »Gewebe, der »Glaube (Rationalismus), »Grund,
»Grundsatz, das »Leben, »Recht (Naturrecht) der »Satz, der
»Schluß (Syllogismus), der »Spruch, »Staat, die »Ursache,
Wahrheit, »Weisheit: — d. vernünftige, aus der Vernunft
entspringende, die Vernunft befolgende od. anwendende Be-
die Vernünftelei, die Klügelei, Spitzfindigkeit. [dingung ꝛc.
Vernünfteln, i. klügeln, spitzfindeln, spintisiren, grübeln.
Vernunftfähig, adj. der Vernunftbegriffe fähig, bei Sinnen.
der Vernunftforscher, der Philosoph, der Tiefdenker.
die Vernunftforschung, die Philosophie, das Philosophiren.
das Vernunftgebot, das unbedingte —, unbedingtes Pflicht-
gebot, der kategorische Imperatiu. [chend, vernünftig.
Vernunftgemäß, adj. vernunftmäßig, der Vernunft entspre-
Vernünftig, adj. m. Vernunft begabt, d. Vernunft gebrauchend;
Vernunftklar, adj. für die V. klar, [verständig, ordentlich, gut.
das Vernunftkraut, Vernunft und Verstand, das Ganzkraut,
die Vernunftkunst, »lehre, die Denklehre, Logik. [Narrenheil.
der Vernunftkünstler, der Vernünftler, der Vernunftmann.
der Vernunftlehrer, der Denklehrer, der Logiker, Metaphysiker.
der Vernünftler, der Klügler, Grübler, Spitzfindler.
Vernünftlich, adj. durch Vernunft erkennbar. [unvernünftig.
Vernunftlos, adj. der Vernunft beraubt oder entbehrend,
Vernunftmäßig, adj. vernunftgemäß, vernünftig. [trägt.
der Vernunftprediger, ein Prediger, der eigne Vernunft vor-
die Vernunftpredigt, eine Predigt über Vernunftwahrheiten.
Vernunftrecht, adj. vernunftgerecht, —mäßig, —gemäß.
der Vernunftschwärmer, ein Ueberschätzer seiner Vernunft.
die Vernunftsittenlehre, die philosophische Moral, die Ethik.
das Vernunftthier, das Mannthier, der Mensch. [trenheil.
Vernunft u. Verstand, das Vernunftkraut, Ganzheil, Nar-
Vernunftvoll, adj. sehr vernünftig, weisheitvoll. [forscher.
der Vernunftweise, ein Weltweiser, ein Philosoph, Vernunft-
das Vernunftwesen, ein vernünftiges Wesen. [widerlaufend.
Vernunftwidrig, adj. der Vernunft widersprechend oder zu-
die Vernunftwissenschaft, die Philosophie. Vernünzen, t.
Vernynig, nd., giftig; gehässig. [völlig abnützen, verbrauchen.
das Vernyn, Vernien, nd., das Insectengift, Schlangengift.
Verôden (saroban) ganz öde werden od. machen, vereinsamen.
der Verôder, Verwüster. Verôstern, t. öfters wiederholen.
das Verôsterungswort, das Wiederholungswort, das Fre-
die Verole, fr., Krähe, Lustseuche, Venuskrankheit, [auentatiuum.
Verölen, t. einölen. die Veronica, der Ehrenpreis, e. Pflanze
Verolmen, nd., t. verfaulen, vermulmen, verspalen, »wittern.
Verordentlichen, t. ordentlich machen. [ermennen, anstellen.
Verordnen, t. vorschreiben, anordnen, befehlen, einsetzen
der Verordner, d. Anordner. Verpachten, t. in Pacht geben.
die Verordnung, die Anordnung, Vorschrift, das Edict, Befehl.
Verordnungsgemäßig, adj. u. adv. der Ordnung gemäß.
Verorten, verurren, nd., t. unherwerfen, liegen lassen (Tau-
Verpacken, t. einpacken, verwahren, unterpacken. [ter).
der Verpacker, Einpacker. Verpallisadiren, t. verpfählen,
Verpanschen, t. übersüssig verbrauchen. [»rammeln, »rammen.
Verpanzern, t. umpanzern, mit einem Panzer verwahren.
Verpapeln, t. verplappern, »plaudern. Verpappen, t. ver-
Verpartiren, verstehlen beiseite schaffen. [kleben, »kleistern.
Verpatschen, t. im Würfelspiele verlieren. Verpassen, t. ver-
säumen, übersehen, vernachlässigen. [messen (die Waffenriete).
Verpatzen, t. verpichen, mit Pech verkleben. Verpeilen, t.
Verpeitschen, verpasen, nd., t. überfüttern, krank füttern.
Verpelzen, t. »stopfen, »schließen. Verpetschieren, t. »siegeln.
Verpelzen, m. P. verwahren. Verpesten, anstecken, verderben.
Verpfählen, t. verpallisadiren, mit Pfählen befestigen od. ein-
die Verpfählung, das Pfahlwerk, die Pallisaden. [die Verpfählung.
Verpfänden, t. zu Pfande setzen, als Unterpfand übergeben od.
der Verpfänder, Pfandsetzer. [verschreiben; verbinden, »teilen.
Verpfeffern, t. zu sehr pfeffern; verleiden, verhalten, verthenern.
Verpfeifen, t. mit Pfeifen verdrängen od. vertreiben. [pflanzen.
Verpflanzen, t. umpflanzen, versetzen. der Verpflanzer, Um-
Verpflastern, i. zum Steinpflaster od. zu Pflaster verbrauchen.
Verpflegen, t. pflegen, warten, Unterhalt reichen, befestigen.
die Verpflegung, Auf-, Abwartung, Beförstigung, Unterhalt,
der Verpfleger, Beförstiger. die Verpflegerinn, Wärterinn.
das Verpflegungs-Amt, die »Anstalt, das »Haus, »Geld, die
»Kosten, »Steuer, das »Wesen: — d. Amt ꝛc. zur Verpfle-
gung der Armen od. der Soldaten. [schig machen, verprechen.
Verpflichten, t. verbinden, die Pflicht auflegen; r. sich anheis-
die Verpflichtung, die Pflicht, Verbindlichkeit, Schuldigkeit.
Verpflöcken, t. mit Pflöcken befestigen od. verbinden.
Verpflügen, t. wegpflügen; unrecht pflügen. [laufen (i. e. Stift).
Verpfründen, t. versorgen, bepfründen, zur Versorgung ein-
Verpfropfen, t. pfropfend verbrauchen; verstopfen, zupfropfen.
Verpfunden, t. nach Pfunden od. Gewicht verzehren. [derben.
Verpfuschen, t. verstümmern, verdrudeln, verhunzen, ver-
Verpichen, mit Pech verschmieren. Verpinseln, mit d. Pinsel
verstreichen, vermalen. [chen; r. sich verlieben, f. verprechen.
Verplämpern, t. verplaudern, verpauschen, unnütz verbrau-
Verplappern, t. mit Plappern verbringen; ausplaudern.
Verplärschern, t. verplauschen, unnütz verwachen.
Verplaudern, t. plaudernd hindringen; r. sich verschwatzen.
Verpfeffen, verschlagen, hart behandeln, einschüchtern (Hunde).
sich Verpöbeln, pöbelhaft werden, zum Pöbel herabsinken.
Verpochen, t. pochend vertreiben; im Pochspiele verlieren.
Verpökeln, t. versalzen, ungenießbar machen. Verpönen, t.
Verpolstern, t. ausposlstern, bepolstern. [bei Strafe verbieten.
Verprägen, t. vermünzen. Verpoltern, t. polternd zubrin-
Verporzellanen, mit einem Porzellanüberzuge verkleben. [gen.
Verprasseln, i. prasselnd verfliegen, sich prasselnd verzehren.
Verpraſſen, t. verfressen, verschwelgen, durchbringen, verthun.
Verprellen, t. fortschnellen, verschenken, fehlschlagen machen.
Verprobiren, t. durch Proben verderben. Verproben, t. mit
Verprocessiren, t. durch Processe verlieren. [P. verbrauchen.
Verproviantiren, t. mit Lebensmitteln versehen. [vertheilen.
Verprügeln, d. Prügel vertreiben. Verprunken, mit Prunken
Verpudern, t. durch Pudern verbrauchen; m. Puder verbergen.

Digitized by Google

Verpuffen, i. puffend zerfliegen; t. verschießen, verknallen.
die Verpuffung, das Verfliegen, Zerplatzen; das Verschießen.
Verpulvern, t. in Pulver verwandeln, pulverisiren.
Verpunschen, t. zu Punsch verdrauchen, m. Punschen vertheu.
Verpuppen, i. zur Puppe werden; r. sich in r. Puppe verwandeln. sich verpuppen, i. verschnaufen, ausruhen, sich erholen. [dein.
Verpurren, t. verstopfen. Verquackeln, t. verlappern, unnütz
Verquackſalbern, -docten, an Quackſalber vertheun. [ausgeben.
Verqualmen, i. verrauchen, verdampfen, verdunſten, ſich verlieren. Verquecken, i. mit Queckſilber bewachſen. [geuden.
Verquaſen, verquieſen, nd., durch unmäßigen Genuß verVerquicken, t. mit Queckſilber auflöſen, amalgamiren.
das Verquickwerk, Quickwerk, Amalgamirwerk, r. Anſtalt zur Verquiſten, nd., r. verſchnaufen. [Ausſcheidung edler Metalle.
Verrainen, mit r. Raine einſchließen. Verquellen, feſt quellen.
Verrammeln, verrammen, feſtſtoßend verſperren, verſtopfen. ſich Verranken, ſich mit Ranken verſchlingen, ſich verwickeln.
Verranzen, t. verrangen, überlich durchbeingen, verdringen.
Verraſen, i. mit Raſen überwachſen. Verraſen, i. auseinVerraſpeln, t. zerraſpeln, zerfeilen. [ſen; r. raſend auslaſſen.
Verraſſeln, i. ſich raſſelnd verlieren, aufhören zu raſſeln.
der Verrath, die treuloſe Auslieferung oder Mittheilung.
Verrathen (meiden) t. treulos rathen, boshaft entdecken, treulos überliefern, entheimlichen, anzeigen, angeben. [liefern.
der Verräther (meidar) ein treuloſer Entdecker oder Ueberdie Verrätherei, der Verrath, eine verrätheriſche Handlung.
Verrätheriſch, adj. einem Verräther eigen, verrathend; nach Verrathbar, adj. zu verrathen möglich. [Art eines Verräthers.
Verrätherlich, nd., verrathend, geſſbeiſch, mißlich. [leiden.
Verrätherſeln, t. in ein Räthſel verwandeln, räthſelhaft einVerrauchen, i. in Rauch aufgehen, verdampfen, ſich abkühlen; t. auftrauchen, durch Rauchen vertheun, qualmen. [brauchen.
Verräuchern, i. räucherig werden, verräuchern; räuchernd verVerräumen, t. wegräumen, anfräumend verlegen, verpacken.
Verrauſchen, i. ſich rauſchend verlieren, rauſchend vergehen.
Verrauten, nd., i. verreuten, verſanken. [ſehen, ſich täuſchen.
Verrechnen, t. in Rechnung bringen; r. falſch rechnen, ſich verVerrechten, t. verpeecerſiren. Verrecken (ſachſenhau) i. frePerreden, t. abſagen, abgeloben. [ziren, ſterben (Vieh).
Verreffeln, nd., t. verwirren, »wickeln, verwühlen; zerrupfen.
Verregnen, i. abregnen, aufhören zu regnen. Verreiben, t. Verreichen, t. reichen, anstheilen, geben. [zerreiben, wegreiben.
Verreiſen, i. über Land reiſen; t. reiſend verbrauchen od. zubriVerreiſern, t. mit Reifern einflechten od. umſtellen. [gen.
Verreißen, t. zerreißen, abreißen (Kleider), zerzanſen.
Verreiten, t. mit Reiten vertheun od. zubringen; r. irre reiten.
Verrenken, t. anstrenken, ausheben, ausſetzen (ein Gelenk).
die Verrenkung, die Ausbehung, Ausſetzung eines Gelenkes.
Verrennen, t. verſperren, verlegen, abſchneiden, unterlegeln.
die Verrerie, fr., Glasmacherkunſt, Glashütte, Glasware.
Verrichten, t. übertragen, überlaſſen; umſtellen, verſperren; falſch richten; thun, vollbringen, ausrichten, ins Werk ſetzen.
die Verrichtung, das Geſchäft, das Thun; die Schmelzzeit.
Verriechen, t. verbünſten, den Geruch verlieren, verrauchen.
Verriegeln, t. mit einem Riegel verſchließen, mit einem Querholze verſtärken (einen Faßboden). Verrieſeln, i. ſich rieſelnd verlieren.
Verrinden, ju Rinde werden, ſich verholzen. [ſelnd verlaufen.
Verringeren, t. vermindern; r. abnehmen, ſchwinden.
Verrinnen, i. verlaufen, verfließen, vergehen, verlaufen.
Verrigen, t. verfahren, ausbauen (ein Feld im Bergwerke).
Verröcheln, i. aufhören zu röcheln, ſterben; t. röchelnd verhauchen od. aufgeben. Verrollen, weg-, fortrollen, ſchnell
Verromantiſiren, t. verabenteuern, überteuern. [verlaufen.
Verroſten, i. roſtig werden. die Verroterie, fr., kl. Glasware, Verrotten, faulen, verfaulen, »modern, »weſen. [»perlen, »korallen.
Verruchlosen, nd., t. nachläſſigen, »wahrloſen. [grund ſchlecht.
Verrucht, adj. verwildert, gottlos, ſchlecht, unverbeſſerlich, die Verruchtheit, Gottloſigkeit, Schändlichkeit, Verwilderung.
Verrücken, t. verſtellen, verſchieben, entrücken; verwirren.
der Verrückſchieber, ein Backofenſchieber zum Verrücken des Brodes im Ofen. [nig, irre, ſinnlos, toll, unvernünftig.
Verrückt, adj. verwirrt, verſehrt, wahnſinnig, —witzig, unſinDie Verrücktheit, d. Tollheit, Unſinn, Wahnſinn, ſb., Narrheit.
die Verrückung, Verſtellung, Verſchiebung. [Bekanntmachung.
der Verruf, der üble Ruf, Verſchiß; ſb., das Ausgerufene, die Verrufen, t. in Verruf thun, herabſetzen (Geld). [verbrauchen.
Verrufen, übel berüchtigt, anrüchig. Verrühren, durch R.
die Verrufe, lat., die Warze. Verrunzeln, i. runzelig werden.
Verrutſcheln, nd., t. verſtßen, zerzoufen, zerknüllen, verwirren.
der Vers, eine Gedichtzeile; eine Strophe, Stanze; ein Bibel-
Verſacken, t. in Säcke vermeſſen; nd., i. verſunken. [ſpruch.
Verſäen, t. ausſäen, zur Saat verbrauchen; falſch ſäen.
Verſagen, t. zuſagen, verſagen; verneinen, abſchlagen; nicht
Verſalben, t. ſalbend verbrauchen. [entſprechen, nicht leugnen.
Verſägen, t. zerſägen, falſch ſägen, ſägend verderben.
der Verſalbuchſtabe, pl. Verſalien, der Uncial-, Initialbuchſtabe, ein großer Anfangsbuchſtabe. [den, verkümmern.
Verſalzen, t. übermäßig ſalzen, verpökeln; verbittern, verleiVerſammeln, t. zuſammenbringen; r. zuſammenkommen.
die Verſammlung, die Zuſammenkunft, die Geſellſchaft.
das Verſammlungs-Haus, der »Ort, »Platz, »Saal, »Tag, die »Zeit; — d. Haus ꝛc. zur Verſammlung od. Zuſammenkunft.
Verſanden, i. ſich mit Sand verſtopfen oder anfüllen.
die Verſandung, die Verſtopfung od. Anfüllung mit Sand.
Verſänftigen, t. ſänftigen, lindern, mildern, ſanft machen.
die Verſart, der Rhythmus, das Metrum. Verſatteln, t.
Verſatil, lat., beweglich, gewandt, derveränderlich. [ſalſch ſatteln.
die Verſatilität, Beweglichkeit, Gewandtheit, Wandelbarkeit.
Verſarren, überſarren, ſb., t. mit Sand überfahren u. ebnen.
der Verſatz, das Verſetzen, die Verſpündung; das Verſetzen, die Vermiſchung; die Verzapfung; ein Blech im Schloſſe. [bern.
das Verſazamt, ſb., das Leihhaus. Verſäubern, t. völlig ſäudie Verſazung, eine Ballenverbindung mit Seitenſtreben.
Verſauen, i. ſäuiſch werden; t. beſudeln, ganz beſchmutzen.
Verſauern, i. mürriſch werden, verroſten, den Geiſt verlieren.
Verſäuern, t. zu ſauer machen; verſalzen, »ſümmern. [trinken.
Verſaufen, t. durch die Gurgel jagen, vertrinken; i. nd., erVerſäumen, t. vernachläſſigen, unterlaſſen, zu lange aufſchieben das u. die Verſäumniß, das Verſäumte, die Vernachläſſigung.
Verſäuſeln, »ſauſen, »ſchaben, »ſchären, »ſchänden, »ſchanKeln, »ſcheren, »ſcheuchen, »ſchiffen, »ſchimpfen, »ſchlafen, »ſchlampampen, »ſchlandern, »ſchlendern, »ſchlenkern, »ſchleppen, »ſchlickern, »ſchlichten, »ſchlimmern, »ſchlürfen, »ſchmadern, »ſchmancken, »ſchmauſen, »ſchmieden, »ſchminken, »ſchmiegeln, »ſchmoren, »ſchmücken, »ſchmutzen, »ſchnappſen, »ſchnarchen, »ſchnippeln, »ſchnippern, »ſchnitzeln, »ſchnitzen, »ſchnupfen, »ſchrammen, »ſchwalmeiſtern, »ſchüren, »ſchweigen, »ſchwenken, »ſchwingen, »ſengen, »ſeufzen, »ſingen, »ſpalten, »ſpannen, »ſpaßen, »ſpeien, »ſpeilen, »ſpellen, »ſpenden, »ſpicken, »ſpinnen, »ſpleißen, »ſplittern, »ſpondeln, »ſpröhen, »ſpulen, »ſtampfen, »ſtänden, »ſtändern, »ſtanchen, »ſtempeln, »ſteppen, »ſticken, »ſtöhnen, »ſtrampeln, »ſtrampfen, »ſtreiten, »ſtückeln, »ſtücken, »ſtümpern, »ſudeln, »ſündeln, »ſtanzen, »taumeln, »tilgen, »toben, »tranen, »träufeln, »tranfen, »träumen, »trillern, »trinken, »trumpfen, »wachen, »wallen, »walzen, »wandern, »waſchen, »wäſſern, »wehen, »weiſen.

Digitized by Google

«weiten, «wetten, «wichsen, «wimmern, winseln «wirthschaften, «wigeln, «wuchern, «wühlen, «würfeln, «würzen, «zanken, «zandern, «zanken, «zehren, «zerren, «zirkeln, «zotteln, «zupfen, t. : — säuseln, sausend, schadend ꝛc. verderben, verbringen, vertreiben, verzehren, verbrauchen, durchbringen.

der Verbrauch, die Verthierung, der Rhythmus. Verschachern, verhandeln, heimlich verkaufen, vertrödeln. [wirken, besorgen.

Verschaffen, t. herbeischaffen, veranstalten, zuwegebringen, beschaffen, t. mit einer Schale od. Schalung versehen.

Verschallen, i. erschallen, verklingen, verhallen, aufhören zu hören.

die Verschalung, Verdachung, Bretterverkleidung. [schallen.

sich Verschamvieren, sich vergaffen, verlieben, verplämpern.

Verschämt, adj. geschämig, schamhaft, schüchtern. [ternheit.

die Verschämtheit, Geschämigkeit, Schamhaftigkeit, Schüchtern.

Verschanzen, t. umschanzen, mit Schanzen verwahren.

die Verschanzung, die Schanze, das Bollwerk, die Bastion.

Verscharfen, t. verstärken, schärfer oder strenger machen. [hen.

Verscharren, t. wegscharren, einscharren, oberflächlich vergraben.

Verschatten, t. schattiren, in Schatten stellen, verdunkeln.

Verschaufeln, t. verschippen, mit der Schaufel verstreuen.

Verschäumen, i. aufhören zu schäumen, s. schäumend verlieren.

Verscheinen, i. verschwinden, vergehen, die Farbe ändern.

die Verschattung, die Schattirung. Verscheiden, i. sterben.

Verschenken, t. wegschenken, geben; ausschenken. [verbauchen.

Verscherzen, t. scherzend zubringen, vertreiben; säumen, «lieren.

Verschicken, t. fort, versenden. [den; anschieben, vertagen.

Verschieben, t. verrücken, verstellen, forschieben, falsch schieben.

Verschieblich, adj. verschiebbar, aufschiebbar, verrückbar.

die Verschiebung, d. Verschieben, Rückung. [pl., mehrere, einige.

Verschieden, adj. abweichend, sich unterscheidend, s. schiedlich; Verschiedenartig, «fardig, «förmig: — verschiedene Art ꝛc.

die Verschiedenheit, der Unterschied, die Abweichung. [badrud.

Verschiedentlich, adv. auf mehr als eine Art, mehrmals.

Verschiert, nd., adj. verschoren, verwebt, verwirrt, confus.

der Verschieß, die Schwächung der Farben nach d. Entfernung.

Verschießen, i. sich verlieren, ausbleichen, erblassen; verschwinden; sich verziehen; t. schießend verbrauchen; falsch ordnen; verpferren, befestigen. Verschindeln, mit Sch. verschlagen.

Verschiefarbig, fr., adj. fahl, blaß, bleich, mißfarbig.

Verschimmeln, i. mit Sch. bedeckt werden. Verschimmern, i. aufhören zu schimmern. Verschimpfiren, t. verschimpfen, Verschippen, nd., durch Kleider einstellen. [verlästern.

Verschlabbern, i. schlabbernd verschütten, «gießen; «plaudern; Verschlacken, i. zu Schlacken werden. [r. sich verschnappen.

sich Verschlafen, zu lange schlafen; t. schlafend versäumen.

Verschlaffen, i. verschlappen, erschlaffen; t. schlaff machen.

der Verschlag, pl. Verschläge, der Ueberschlag, die Probe; der Verkauf, Vortheil, Nutzen; eine Breiterwand.

Verschlagen, t. anschmachten, betragen; fortschleudern; falsch schlagen, schlagend verderben; abtheilen; unterfuchen (Salzsole); conficiren; i. sich verfangen; lauwarm werden, sich abkühlen. der Verschläger, der Prüfer der Salzsole.

Verschlagen, adj. schlau, fina, listig, verschmitzt, pfiffig.

die Verschlagenheit, die Listigkeit, Pfiffigkeit, Verschmitztheit.

das Verschlagprüfen, t. Mahlgut beim Verschlage d. Salzsole.

der Verschlaghammer, e. schwerer Steck — d. Kupferschmiede.

die Verschlagsole, die zur Gebaltprobe genommene Salzsole.

Verschlagschanzen, t. die Abgabe für das Münzrecht bezahlen.

Verschlämpamperln, fr., verschlampampern, nd., t. verschlemmen, verprassen, verfressen, durchbringen. [ter werden.

Verschlechtern, t. schlechter machen, verschlimmern; r. schlechter

Verschleichen, i. langsam vergehen, dahinschleichen. [bemänteln.

Verschleiern, t. verhüllen, bedecken, verheimlichen, verdergen,

Verschlammen, i. sich mit Schlamm anfüllen, nd. vermudden.

Verschleifen, i. sich verkriechen, sich unvermerkt verlieren; t. verschleppen; schlecht schleifen. Verschleimen, t. sich m. S. die Verschleimung, die Anfüllung mit Schleim. [anfüllen.

Verschleißen, t. abnützen, abtetzen, verkaufen; i. sich abnützen, der Verschleiß, fr., der Verkauf im Kleinen. [vergehen.

Verschlemmen, mit Schlamm bedecken, anfüllen; verschwelgen.

Verschleudern, t. anseinander werfen, unnütz verbrauchen, unter d. Preise verkaufen. Verschlickern, nd., t. vernaschen.

Verschlicken, i. durch Schlüsel oder Schlamm verstopft werden.

sich Verschließen, fr., sich verbergen, «kriechen, unterschlüpfen.

der Verschließ, Verschleiß, fr., der Verschluß, Verbrauch, Abschließbar, adj. zu verschließen möglich. [satz, Verkauf.

Verschließen (pistiren, stopfen), t. verkorken, verriegeln, mit einem Schlosse verwahren; r. verschlossen sepn.

die Verschließung, der Verschluß; der Riegel im Schlosse.

Verschlimmern, t. schlimmer machen, verbösern; r. böser werden.

Verschlingen, t. verschlucken, begierig anfassen, in sich begraben.

Verschlingen, t. verflechten, in einander winden. [schlucken.

die Verschlingung, die Verwickelung, Verflechtung; das Verder Verschloß, verschlossener Ort. Verschloßen, t. verhageln.

Verschlucken, t. ganz hinunterschlucken, verschlingen; nicht ausstrecken; hinuntnen, sich gefallen lassen; r. sich überschlukken. Verschlossen, nd., t. verwahrlosen. [len, falsch schlucken.

Verschluddern, nd., t. verschludern, nachlässig verbrauchen.

der Verschluß, das Verschließen, Schloß und Riegel, ein verschlossener Ort, e. Gefängniß. [gen, nicht annehmen, verachten.

Verschmähen, verächtlich zurückweisen od. ablehnen, ausschlaVerschmachten, t. hungern, «dursten, schmachtend umkommen.

Verschmauchen, verschmuggeln, fr., t. verdergen, verheimVerschmeißen, t. verwerfen. [lichen, heimlich wegbringen.

die Verschmähung, verächtliche Zurückweisung. [wegschmelzen.

Verschmelzen, i. u. t. zusammenschmelzen, schmelzend vermischen, Verschmerzen, t. nicht mehr bedauern, vergessen. [benchlerisch.

Verschmitzt (verschmitzt), listig, tückisch, verschlagen, schlau,

Verschmieren, t. schmierend verbrauchen, verstreichen.

die Verschmitztheit, Verschlagenheit, Verstellung, Pfiffigkeit.

Verschnappen, i. abschnappen, abgleiten; r. sich überoilen, sich verschnatzen. Verschnallen, t. unrecht schnallen. [kommen.

Verschnauben, verschnaufen, i. sich erholen, wiederzu Athem

Verschneiden, t. zerschneiden; verletzen, vermischen (Wein); beschneiden, schneidend verderben; lastiren. Verschnellen,

Verschneien, t. zu-, ein-, vollschneien. [t. wegschneien.

Verschnupfen, t. schnupfend verbrauchen; vernachten; beleidigen,

Verschocken, t. u. Schocken verteuren. [verdrießen, kränken.

Verschnüren, t. mit Schnüren besetzen; mit der Schnur messen.

Verschonen, t. schonen, unverletzt lassen, nicht plagen, nicht Verschönern, t. schöner machen, neue Reize geben. [beständigen.

der Verschönerer, der Aufschmücker, Aufputzer. [verabgaben.

Verschöpfen, t. falsch schöpfen. Verschossen, t. versteuern,

der Verschort, nd., Wechsel, die Umverschelung. [einschließen.

Verschragen, t. mit einem Schragen umgeben, umschränken,

Verschrämen, t. mit Schrämen bauen, ritzen. [verbilden.

Verschrauben, t. unrichtig schrauben, überschrauben; verdrehen,

Verschränken, t. kreuzweise verbinden; mit Schranken rinDas Verschreibegeld, d. Sporteln v. e. Verschreibung. [schließen.

Verschreiben, t. aufschreiben, schreibend verbrauchen; schriftlich zusichern oder übergeben; verordnen; beschicken, kommen der Verschreiber, der Commissionär; der Ueberträger. [lassen.

der Verschreibezettel, Rezept über Belehnung i. Bergwesen.

die Verschreibung, der Schuldschein, Obligazion; die schriftliche Uebertragung oder Zusicherung. [in übeln Ruf bringen.

Verschreien, t. ausschreien, «rufen; Zeter schreien, verstuchen,

Digitized by Google

der Verschreibetag, d. Leihtag, Beleihungstag im Bergwesen. Verschreiten, t. falsch schreiten; t. schreitend verrenken. [breit. Verschroben, ‹kehrt, ‹bildet, die Verschrobenheit, Verkehrtheit. Verschroten, t. verfahren, verringern, verwunden, öffnen. [ten. Verschrumpeln, ‹schrumpfen, t. einschrumpfen, runzelig werden. Verschüchtern, t. einschüchtern; t. furchtsam werden. Verschulden, i. mit Schulden beladen; verdrechen, begehen, verdienen, herbeiführen; r. sich verfündigen, sich vergehen. Verschüppen, t. verschaufeln, vergraben, unterschaufeln. Verschurren, t. verrutschen, vergleiten, sich verschieben. Verschürzen, t. verbinden, verschleifen, verschlingen. Verschustern, t. zurückkommen, verderben; r. pfuschen. Verschütten, t. zuschütten, überschütten; ausgießen; verderben, Verschwägern, t. zum Schwager machen. [verschwenden. Verschwärmen, i. sich schwärmend verirren; t. schwärmend zubringen, vergeuden. Verschwärzen, zuschwärzen, ‹schwellen. Verschwarzen, t. anschwärzen, verlämmen. [verschnappen. Verschwatzen, t. schwatzend verbringen; ausschwatzen; r. sich Verschweben, i. sich schwebend verlieren, verschwimmen. Verschweigen, i. geheim halten, nicht sagen, verbergen, verhehlen. Verschweigung, die Gehrimhaltung, Verbergung. [beblen. Verschwellen, t. mit Schwellen verseben; i. zuschwellen, durch Geschwulst verschlossen werden, verschwären. [durchdringen. Verschwenden, t. unnütz aufwenden, verthun, vergeuden, Verschwemmen, t. mit fortschwemmen, schwemmend bedecken. der Verschwender, der Vergeuder, der Verthuer. [luxuriös. Verschwenderisch, adj. übermäßig freigebig, Aufwand liebend, die Verschwendung, die Vergeudung, der Aufwand, der Luxus, die unnütze Verwendung, die Wegwerfung. [Prunksucht. die Verschwendungssucht, die Liebe zum Aufwande, die Verschwestern, zur Schwester machen; zur Schwester werden. Verschwiegen, adj. schweigsam, geheimhaltend, discret, zuverlässig, reinen Mund haltend. [i. schwielig werden. die Verschwiegenheit, die Schweigsamkeit. Verschwielen, Verschwimmen, i. schwehen, ineinanderfließen, sich auflösen. Verschwistern, t. zu Geschwistern machen, genau verbinden. Verschwitzen, t. als Schweiß verstiegen; ausschwitzen; t. vollschwenden, i. schnell vergehen, unsichtbar werden; sich plötzlich formachen. [r. eidlich verbinden, heimlich vereinigen. Verschworen (Adjantivform) t. abschwören, eidlich entsagen; der Verschwörer, der Verschworne. [Mord oder Aufruhr. die Verschwörung (Hauptwort) eine geheime Verbindung zu der Verabredung, zu Verbrechen, zu Verbrechen, zu Verbrechen

Verspäten, t. aufhalten, hindern; r. zu spät kommen.
Versperren, t. anpeilen, verfvollen, verächtlich behandeln.
Versperrlen, t. zu Spritzen verbrauchen, mit Sp. verschliessen.
Versperren (bisperran) t. verschliessen, verstopfen, verrennen, verbarrikadiren, verlegen, verrammeln. [Kern, t. vernageln.
Verspielen, t. u. i. im Spiele verlieren, verständeln. Versplr-Verspergen, sb., t. verzerren, verrenken, verschieben, verrücken. Versplllen, versplllern, nb., t. versplittern, unnütz ausgeben
Verspotten, t. verhöhnen, aufziehen, durchhecheln. [(Gelt).
Versprechen, t. zusagen, geloben, zusichern, hoffen lassen; r. falsch sprechen, s. verreden; s. verloben. [auseinander spreiten.
der Versprecher, der Zusager, Angelober. Versprelten, t. das Versprechen, die Zusicherung, das Gelübde, die Zusage.
die Versprechung, die Zusicherung, Versicherung, d. Gelübde.
Verspreizen, t. mit Stützen versehen. Verspreuen, t. wie Verspreigeln, t. mit Holzstücken ausfüllen. [Spreu verstreuen.
Versprengen, t. fortsprengen, fortsprengen machen; auseinanderjagen; zersprützen. [einanderspringen, sich verlieren.
Versprlngen, t. durch Springen verrenken, vertreiben; r. auseinanderspringen, s. auseinanderspritzen, versprengen, versprühen.
Verspünden, t. mit einem Spunde verschliessen, zuspünden; mit Spundwerk versehen. [die Frist, der Aufschub, die Zeit.
Verspüren (firspuran) t. merken, fühlen. die Verspr, nb., der Verspag, die Strophe, Stanze, ein Versabschnitt, Vers.
die Versucht, die Sucht in Versen zu sprechen, die Reimsucht.
Verstäben, t. mit einem Stabe oder mit Stäben versehen.
Verstählen, t. mit Stahl überziehen oder beizen; verhärten.
der Verstand (hugu) die Denkkraft, das Denk-, Erkennungs-, Urtheils-, Erinnerungs-, Vorstellungsvermögen; der Geist; die Bedeutung, der Sinn, die Meinung. [ren (Getreide).
Verstammen, nb., i. verseren, niedrig bleiben, kurz u. dick werden Verstandesbegriff, abstracter, abgezogener, reiner Begriff.
der Verstandesheld, ein grosser od. verminter Denker.
der Verstandeskasten, b. Kopf, b. Hirnschale. [es Verstandes.
die Verstandes-Schärfe, -Schwäche, -Welt; —b. Schärfe sc.
Verstandesschwach, geistesschwach, einfältig, beschränkt, blöde.
das Verstandeswesen, ein blos gedachtes W. [sinnig, dumm.
Verstandhaft, adj. i. Verstande gegründet, dem W. angehörend.
Verständig (senat) adj. mit Verstand begabt, Verstand zeigend, gescheit, klug, nd. vred. [richtigen; übereinkommen.
Verständigen, t. verstehen machen, belehren, aufklären, benachr.
das Verständkraut, Gandcheil. Verstandlos, dumm, einfältig.
Verständlich (urhodi) adj. leicht zu verstehen, deutlich, begreiflich. Verständlichen, verständlich machen. [verständnisz.
das Verständniß, die Einsicht, Kenntniß, das Mitwissen, Einverstandenheit, —voll, adj. geistreich, scharfsinnig, fyitzig.
Verstärken, t. vermehren, unterstützen, kräftigen, erhöhen.
die Verstärkung, der Zuzug, die Vermehrung, Unterstützung; die Steigerung, der Klimax. [Hülfscorps, die -mannschaft.
die Verstarkungstruppen, die Hülfstruppen, der Zuzug, das die Verstarkungsflasche, die Leidensche, Kleistische geladene
das Verstarkungswort, ein verbum intensivum. [Flasche.
Verstatten, t. völlig gestatten, erlauben, zulassen, einräumen.
Verstauben, i. verstieben, in Stand verstiegen. [frei stellen.
Verstechen, t. abstechen, durch Stechen alle machen; falsch stechen; zustechen, stopfen; vertauschen [verbergen; falsch stecken.
der Versteck, der Schlupfwinkel, der Hinterhalt. Versteckeln, s.
die Versteckelehne, die — liene, der Seitennagel; Befestigung der Lafette am Protzwagen. der Versteckwinkel, Schlupfwinkel.
das Versteckspiel, das Versteckes, ein Kinderspiel. [winkel.
die Versteckelheit, die Verborgenheit, Heimlichkeit, das Hinterhalt.
Versteh-bar, leicht zu verstehen, verständlich. [verbergen.
Versteben (ordanan) i. zu lange stehen, verfallen (Pflanz),

abstehen, verderben; t. fassen, begreifen, meinen, sich vorstellen; r. einverstanden seyn; — auf, kundig seyn, losbaben.
Versteifen, t. steif machen; i. t. steif werden. [weit gehen.
sich Versteigen, sich im Steigen verirren, zu weit steigen, zu
der Versteigerer, der Verganter, Auctionator. [subhastiren.
Versteigern, t. verganten, -licitiren, -auctionisiren, -streichen,
die Versteigerung, die Verganterung, der Verstrich, der Verkauf an den Meistbietenden, die Auction, Subhastation, Kirchen-
die Versteigerungsache, —stube, Auctionssache sc. [tation.
b. Versteigerungsbuch, Auctionskatalog; versteigerte Bücher.
Versteinen, —steinern, petrificiren, zu Stein werden od. machen; erstarren, sich entsetzen, erstaunen. [oder Thierkörper.
die Versteinerung, das Petrefact, ein versteinerter Pflanzen-
der Verstellblock, e. Befestigungsholzchen d. Erstellenschneider.
Verstellen, t. anders stellen, umstellen, versperren; verlavren, die Verstellungskunst, die Heuchelei. [maltiren; r. heucheln.
die Verstellung, die Heuchelei; die Umstellung, Versperrung.
Versten, nb., t. fristen, aufschieben, Frist geben, Zeit lassen.
Versterben, i. absterben, sterben, verscheiden, verbauchen.
Versteuern, t. falsch steuern; t. vertzollen, verabgaben.
Versteben, t. verstauben, verstiegen. Versticken, t. besticken.
Verstimmen, t. falsch stimmen; mißlaunig machen, umstimmen.
Verstirnen, i. oberhalb stehen lassen (das Holz am Rennbaum
Verstocken, i. nd. verspaken, vermodern. [wie eines Hasels.
Verstocken, unempfindlich werden od. machen; r. sich versteifen.
Verstohlens, sb., verstohlner Weise. Verstollen, t. mit Stollen
Verstohlen, adj. heimlich, unbemerkt, schleichend. [versehen.
sich Verstolpern, -stoßen, sich vergalopviren, sich sehr versehen.
Verstöpfeln, t. verstöpfeln, -stopfen, zupfropfen. Verstopfen,
Verstören, t. aufstören u. vertreiben. [stopfend verschließen, zu—.
die Verstopfung, d. Mangel an Leibesöffnung, die Antigestion.
Verstört, adj. verwirrt, zerrüttet, unruhig, angegriffen.
der Verstoß, pl. Verstöße, der Anstoß, das Versehen, der Fehler, b. Vergehen; der Verlust; Mangel an Eifust bei Pferden.
Verstoßen (zihvan) aufhören zu gähren; t. verschieben, verrücken; völlig klein stoßen; r. anstoßen, sich vergehen. [strahlen.
Verstrafen, t. durch St. büßen. Verstrahlen, i. aufhören zu
Verstrecken, i. anstehen, auffroffen, neues Gehören bekommen
Verstreichen, i. vergehen, verfließen; t. streichend verbrauchen; verschmieren; vergehen. [verbrauchen; die und da verlieren.
Verstreuen, t. auseinanderstreuen, verbrengen; zum Streuen
Verstricken (zartiran) verwickeln, wirren, fesseln; auftricken,
Verstroffen, t. mit Stroffen versehen. [stricken verbrauchen.
Verströmen, t. stromweise vergießen, i. entströmen, entfließen.
Verstusen, t. abstufen, mit Stufen versehen; bezeichnen.
Verstuhlen, nb., t. verorten, verstreuen, unbewerken (Futter).
Verstümmeln (pistumpian) t. entstellen, verunstalten.
Verstrudeln, i. strudelnd verstiefen. [Schweigen bringen.
Verstummen, i. stumm werden, die Sprache verlieren; t. zum
Verstümpfen, sb., t. mit Füßen treten; beschimpfen, verspotten.
Verstunden, t. verschieben, aufschieben, Frist geben. [vertreiben.
Verstürmen, i. aufstürmen, aufhören zu stürmen; t. stürmend
Verstürzen, t. stürzend verstoren; bestürzt machen. [men für.
Verstürzt, nb., adj. erschi, gespannt, begierig auf, eingenommer
der Versuch, die Probe, b. Experiment. [stellen; experimentiren
Versuchen, t. probiren, proben, prüfen, festen, auf die Probe
der Versuchbohrer, ein Untersuchungsbohrer. [der Teufel.
der Versucher, sb., der Münzwardein; der Versführer, Verlocker,
die Versuchsfrage, eine in Versuchung führende Frage.
das Versuchloch, ein zum Versuch gebohrtes Loch. [Schachte.
der Versuchort, der Suchort, eine Versuchstrecke aus einem
Versuchsweise, adv. nach Art eines Versuches, zum Versuch.
die Versuchung, die Lockung, die Reizung, die Prüfung.

Digitized by Google

Versiffen, nd., l. ängstlich, kleinmüthig werden, verzagen.
Versimmen, versumfen, l. aufhören zu simmen, ausstimmen. sich Versündigen, sich vergehen, verstoßen, sich versehlen.
die Versündigung, die Sünde, der Fehltritt, das Vergehen, der die Versunkenheit, Verruchtheit, Entsittlichung. [Versoß.
die Versüra, lat., der Umschlag, der Warenumsatz, der Verkehr.
Versüßeln, t. süßlich machen. Versüßen, t. süß machen.
Versweise, adv. Vers um Vers, nach Versen. [sehen, anstärken.
die Versworth, Versstuhl. Vertafeln, t. mit Täfelwerk ver-
Vertagen, t. verschieden, auf; für beendigt erklären; festsetzen; Verträge, verte, lat., wende um! schlage um! [i. verkalken.
Verstrscheln, verbätscheln, verzärteln, verziehen, weichlichen.
Vertauschen, um-, verwechseln, umsetzen, austauschen. [sam.
Vertausendfachen, fältigen, tausendfach machen, vervielfälti-
Vertebral, lat., adj. wirbelbeinig, z. den Wirbelknochen gehörig.
die Vertebriten, pl., die Wirbelsteine, die Wirbelreinsteine.
Vertepichen, t. tapezieren, mit Teppichen versehen.
Verteufeln, i. zum Teufel werden, erbosen. [dem Raabolze.
die Verteunung, die Theil des Schiffes vorn und hinten über
Verteufelt, adv. sehr, außerordentlich, in hohem Grade, gewaltig.
Verteunen, t. mit Planken belegen (am Schiff über dem Raa-
der Verter, lat., der Wirbel, der Scheitel, der Gipfel. [holz).
Vertheidigen, t. wehren, schirmen, beschützen, rechtfertigen.
der Vertheidiger, der Beschützer, der Beschirmer, der Entschuldigte, der Vertreter, der Fürsprecher, Anwalt, Advocat.
die Vertheidigung, die Abwehr, Gegenwehr, Defensive; Beschützung, Beschirmung; die Fürsprache, Vertretung, Rechtfertigung. [Vertheidigungsweise, adv. defensiv, abwehrend. [fertigung.
die Vertheidigungs-Anstalt, das Bündniß, der Freund, der
Krieg, die Kunst, Linie, der Muth, die Rede, Schrift,
Waffe: — d. Anstalt tc. zur Vertheidigung, Defensiv-Anstalt tc.
der Vertheidigungsstand, z. B. Gegenwehr gerüstete Zustand.
Vertheilen, t. austheilen, verbreiten; verabreichen. [streichen.
der Vertheiler, der Austheiler. Vertheren, t. mit Theer ver-
Vertheuern, theure machen, aufstreiben. Vertheuren, z. Thierwerden, st., t. vertändeln, verspielen. [re werden od. machen.
Verthun, t. ausgeben, verschwenden, durchbringen; verbrau-
Vertical, adj. senkrecht, scheitelrecht, lotbrecht. [chen, erschöpfen.
der Verticalkreis, der Scheitelkreis. die Verticallinie, eine die Verticität, die Richtung gkraft. [senkrechte Linie, Senklinie.
der Verticalwinkel, ein Senk- od. Scheitelwinkel. [studiren in.
Vertiefen, tiefer machen, versenken; sich einlassen, sich hinein-
der Vertiefstempel, Gürtler: zur Vertiefung d. Knopfscheiben.
die Vertiefung, Senkung, c. tiefere Stelle; e. dunkler Schatten.
Vertiegen, t. verlassen. die Vertigo, lat., der Schwindel.
Vertigino's, lat., adj. schwindelig, schwindel-, rappelköpfig.
Vertilgen, t. austilgen, vernichten, austretten, auslöschen.
die Vertilgung, die Ausrottung, Vernichtung, Ausmärzung.
der Vertilgungskrieg, der Vernichtungskrieg. [die Sundflut.
das Vertilgungsmeer, ein vertilgendes, verwüstendes Meer,
Vertiren. lat., t. überlegen, dolmetschen, übertragen.
Vertönen, t. tosen, t. aufhören zu tönen, zu tosen, zu brausen.
die Vertönung, die Figur, Versstellung, mimische Darstellung.
Vertraet, adj. verwünscht, arg, feilsam, sehr, verdammt.
der Vertrag (una) pl. Verträge, die Vereinbarung, das Abkommniß, der Vergleich, Contract, das Pactum.
Vertragen, t. wegtragen; ertragen, verdauen, sich gefallen lassen, aushalten; abtragen, auftragen; r. auskommen, Frieden halten; sich aussöhnen, zusammenpassen; sich vereinbaren, vergleichen. [vereinbar, passend, ebenmäßig, angemessen.
Verträglich, strafsam, adj. friedlich, einträchtig, ruhig;
der Vertragspunct, sartikel, die Stipulation, Festsetzung, Be-
Vertragwidrig, adj. dem Vertrage zuwiderlaufend. [stimmung.
Vertragmäßig, adj. dem Vertrage angemessen, contractmäßig.
Vertrauen, d. t. anvertrauen, im Vertrauen mittheilen, antrauen; d. trauen, glauben, Zutrauen schenken. [feste Hoffnung.
das Vertrauen, das Zutrauen, der Glaube, die Zuversicht, die
Vertrauensvoll, adj. zutrauensvoll, zuversichtlich, gläubig.
Vertraulich, adj. zutraulich, freundschaftlich, intim; traulich.
die Vertraulichkeit, vertrauliche Aeußerung; Zudringlichkeit.
Vertraut, vertrauich, innig, eng, genau, intim, wohl bekannt,
der Vertrauter, der Vertheidiger, Verjager. [bewandert; vertobt.
Vertreiben, t. mit Gewalt entfernen, verjagen, verscheuchen;
abtzen, verkaufen, vertuschen, schönen; schlagen, abführen.
der Vertreibspinsel, e. P. zum Vertreiben d. Farben. [thendigen.
Vertreten, t. treten vertreten od. verderben; zeitigen, ver-
der Vertreter, Sachwalter, Fürsprecher; der Stellvertreter,
der Vertrieb, Absatz, Verkauf; Vertehr, Umsatz. [Stallhalter.
Vertrocknen, i. aus-, eintrocknen, verdunsten, verschwinden,
verwelken, dürr werden, verderben, versiegen, vergehen.
Vertrödeln, t. vertändeln; leichtsinnig verkaufen, vertreiben.
Vertropfen, i. aufhören zu tropfen, austropfen, aufsiechen.
Vertrösten, t. aufsprechen, zur Geduld bereden, hinhalten.
sich Vertrumpfen, sich von Trümpfen entblößen. [Dctober.
der Vertumnalien, das Fest des Gartengottes Vertumnus im
der Vertügade, fr., ein Reifrock, Steifrock. [unter dem Rocke.
Vertuschen, t. aufuschen, tuschend verdrauchen od. verderben.
Vertuschen, nd., t. vertuschen, stillen, unterdrücken, verbehlen,
verschweigen. Verübeln, t. übel auslegen. [sündigen.
Verüben, t. ausüben, begehen, sich zu Schulden kommen lassen,
Verunglimpfen, t. verlästmden, lästern, schmähen, beschimpfen.
Verunglücken, i. unglücklich werden, zu Schaden kommen,
scheitern, unterzehen, umkommen; unglücklich od. schlecht
Verunteuren, t. entwenden. [ausfallen, nicht gelangen.
Verunreinigen (unaussprechbar) t. unrein machen, beschmutzen.
Verunstalten, t. ungestalt machen, verstümmeln, verhäßlichen.
Verurren, nd., i. verolmen, verfaulen, zu Sode werden. [ernstellen.
Verunzieren, t. der Zier berauben, verunstalten, entstellen.
Verursachen, t. bewirken, veranlassen, zu Wege bringen, herbei-
führen, machen, erregen, anstiften, verschulden. [erkennen.
Verurtheilen, t. verdammen, verfällen, strafen, für schuldig
die Verve, fr., die Begeisterung, der Schwung, das Feuer.
Vervettern, t. zum Vetter machen, verschwägern, verwandt
Verviehen, z. Vieh werden od. machen, brutalisiren. [machen.
Vervielfachen, t. vervielfältigen, multipliciren, vielfach ver-
Vervierfachen, t. vierfach machen, quadruplicren. [mehren.
Verkommlich, adj. der Vervollkommnung fähig, verfeerbel.
Vervollkommnen, t. verbessern, vollkommner machen, zur
Vollkommenheit bringen, vollenden. der Vervollkommner.
Vervollständigen, t. vollständig machen. [der Vollender.
Verwachsen, i. durch Wachsen verschwinden od. vergehen; zu-
sammenwachsen; ungestalt wachsen; r. zu sehr wachsen.
Verwägen, t. mit der Wage vermessen, auswägen; uneichtig
der Verwahr, die Verwahrung, der Gewahrsam. [wägen.
Verwahren, t. sichern, sicher stellen, wehrhaft machen; einwa-
der Verwahrer, der Verwahrende. [ken, umhüllen, verschließen.
Verwahrlich, adj. zu verwahren möglich; adv. in Verwah-
Verwahrlosen, t. vernachlässigen, aus der Acht lassen. [rung.
das Verwahrmittel, ein Verhütungsmittel, Vorbauungsmit-
der Verwahrsam, s., der Gewahrsam. [tel, Präservativ.
die Verwahrung, die Aufbewahrung, die Verhaftung, der Ge-
wahrsam; die Protestation, der Rechtsvorbehalt, die Caution.
der Verwahrungspfahl, c. Schutzpfahl. [v. Anstoß. Schiffe.
der Verwahrungsständer, Balken an Strandmauern gegen
Verwallen, i. sich wallend entfernen oder verlieren; wachsen.

Digitized by Google

Verwällen, t. in wallendes Wasser legen. [Waise machen.
Verwaisen, i. zur Waise werden, die Aeltern verlieren; t. zur
Verwalten, besorgen, führen, beaufsichtigen, leiten, vorstehen.
der Verwalter, der Geschäftsführer, Beaufsichtiger, Aufseher.
Director, Factor, der Verweser. [ctorei, die Oberaufsicht.
die Verwaltung (anauwaltung) die Führung, Leitung, die Fa-
der Verwaltungsrath, die — behörde; das Finanzcollegium.
das Verwaltungs-Fach, -Kreis, das -Wesen, der -Zweig: —
d. Fach ꝛc. der Verwaltung, besonders Staatsverwaltung.
Verwälzen, t. durch Wälzen verpressen; ungebörig wälzen.
Verwandeln, t. verändern, umgestalten, umschaffen. [essionen.
die Verwandlungsfackel, e. Art großer Wachsfackeln zu Pro-
die Verwandlungshülse, die Nymphe, Puppe d. Insectlarven.
Verwandbruthen, t. m. Wandruthen versehen. [vettert; ähnlich.
Verwandt (mag) durch —schaft verbunden, anverwandt, ver-
die Verwandtschaft, die Vetterschaft, Freundschaft; die Ver-
wandten; die gleiche Abstammung, d. nahe Uebereinstimmung.
Verwandtschaftlich, in der B. gegründet. [Verwandtschaft.
die Verwandtschafts-Kraft, -Mittel, -Tafel: — d. Kraft ꝛc. der
Verwank, nd., der Raum sich zu bewegen, der Spielraum,
Verwarnen, t. nachdrücklich warnen, vermahnen. [der Platz.
Verwasen, fs., i. auswachsen, verwachsen, -wesen; t. -den.
die Verwarnung, die Vermahnung, Warnung. [falsch weben.
Verweben, t. anfweben, webend verbrauchen; einweben;
Verwechseln, t. vertauschen, umwechseln, falsch nehmen.
Verwegen, adj. tollkühn, waghalsig, keck, frech, dreist.
die Verwegenheit, die Tollkühnheit, d. Wagstück, die Frechheit,
Verwehlen, nd., t. zerwühlen, unterwühlen. [Dreistigkeit.
Verwehren, t. gewaltsam verhindern, verbieten, nicht zulassen.
Verweiben, weibisch werden oder machen; beweiben.
Verweiblichen, t. weiblich machen. Verweiden, t. auf d. W.
Verweichen, —lichen, t. weichlich machen. [verwahrlosen.
Verweichen, zu weich werden od. machen; vergehen, -fliessen.
Verweigern, t. vorenthalten, abschlagen, nicht bewilligen.
Verweilen, i. bleiben, sich aufhalten, warten; t. unterhalten.
Verweinen, weinend hindringen od. verderben; r. f. ausweinen.
der Verweis, der Verwurf, Anspruch, die Zurechtweisung.
Verweisen (sarnuiszan) t. anderswohin weisen, verbannen,
exiliren; hinweisen; rügen, vorwerfen, untersagen, verbieten.
Verwelken, t. welk werden, verdorren; t. dörren. [Güter).
Verweltlichen, t. weltlich machen, säkularisiren (geistliche
Verwenden, t. abwenden, wegwenden, umkehren; an-, anfwen-
den; r. sich — für, Fürbitte, Fürbrache einlegen, sich interes-
siren für. Verwelklich, adj. dem Welken ausgesetzt.
Verwerfen, t. verkalben, fehl gebären; ablehnen, von sich wei-
sen; nicht anerkennen, verdorrefeiern; r. sich ziehen, krumm
Verwerthen, fs., i. zu Gelde machen, verslibern. [werden.
Verwesen, i. aufhören zu seyn, untergehen, sich auflösen, ver-
faulen, vermodern; t. verwalten, vorstehen, leiten.
der Verweser, der Vorsteher, Verwalter, Vormund.
Verweslich, adj. der Verwesung unterworfen. [Verwaltung.
die Verwesung, die Fäulniß, der Moder, die Auflösung; die
Verwichen, adj. vergangen, vorig, nd. verleden, verflossen.
Verwettern, t. verwünschen, -fluchen. [tern; r. hängen bleiben.
Verwickeln, t. verschlingen, verwirren, verstechten, nd. verin-
Verwilden, verwildern, i. wild werden, aus der Art schlagen,
ausarten; t. wild aufziehen machen, roh machen, aufbringen.
Verwilligen, t. bewilligen, erlauben, verstatten, gestatten, zu-
Verwinnen, nd., t. mit Zeugen überführen. [gestehen, einräumen.
Verwinden, t. untereinander winden; verschmerzen, überstehen.
Verwimmern, i. verschlungen wachsen, verwachsen. [weben.
Verwirken, t. begehen, verbrechen, verschersen; verdienen; ver-
Verwirren, t. verschlingen, verwickeln, durcheinander bringen.
Verwirklichen, t. wirklich machen, ausführen, ins Werk setzen,
die Verwirrtheit, Verrücktheit, Verworrenheit. [realisiren.
die Verwirrung, die Störung, die Unordnung, Verwicklung,
das Durcheinander. [Wälzerung, Lostreise versehen.
Verwittern, i. durch die Witterung zerstört werden; t. mit
Verwischen, t. vertreiben, wegwischen, auslöschen, vertilgen.
Verwittwen, zur Wittwe werden oder machen. [wogen.
Verwogen, adj. verwogen, frech. Verwogen, i. aufhören zu
Verwöhnken, nd., adv. gewöhnlich. Verwöhnen, t. übel ge-
die Verwöhnthheit, das Verwöhntsepn. [wöhnen, verzärtlichen.
die Verwöhnung, die Verzärtelung, Verweichlichung.
Verwölben, i. zu e. Gewölbe machen, m. e. Gewölbe versehen.
Verwölfen, i. verfrischen, verwerfen (Hündinn). [verwirrt.
Verworfen, adj. verrucht, schlecht, gottlos. Verworren, adj.
die Verworrenheit, die Verwirrtheit, Unordnung, Gestörtheit.
Verwulgern, fs., t. hinabwürgen, hastig verschlingen.
Verwunden, t. verletzen, beschädigen, kränken; verfahren, öff-
Verwunderlich, adj. wunderlam. [nen; kränzen (Hirsch).
Verwundbar, adj. verletzbar, empfindlich, feig. [werden.
sich Verwundern, sich wundern, erstaunen, stutzen, betreffen
die Verwunderung, das Erstaunen, Wunder, das Befremden.
Verwunderſam, adj. wunderbar, sonderbar, erstaunlich.
Verwunderungsvoll, adj. ganz verwundert. [Nachtfalter
das Verwunderungszeichen, das Ausrufungszeichen; ein
die Verwundung, die Verletzung, Beschädigung, Kränkung,
die Verwünschung, die Verfluchung; Verzauberung. [Wunde.
Verwünschen, t. wegwünschen, verfluchen; verzaubern, -hexen.
Verwurzeln, i. sich mit den Wurzeln verschlingen, einwurzeln.
Verwüſtbar, -lich, adj. zerstörbar, verderbbar, verödbar.
Verwürzen, zu sehr würzen. [heeren, zu Grunde richten.
Verwüſten, t. wüst machen, veröden, verderben, zerstören, ver-
der Verwüſter, der Zerstörer, Verheerer, Veröder. [aufgeben.
Verzagen, i. den Muth verlieren, verzweifeln, die Hoffnung
die Verwüſtung, die Verödung, Zerstörung, Verheerung.
Verzagt (nrhetzet), adj. muthlos, furchtsam, feig, zaghaft.
die Verzagtheit, die Muthlosigkeit, Furchtsamkeit, Feigheit.
Verzählen, t. falsch zählen; r. sich im Zählen versehen. [zacken.
Verzahnen, i. aufhören zu zahnen; t. mit Zacken versehen, aus
Verzapfen, t. auszapfen, anschenken, tannenweise verkaufen.
Verzarteln (sarzeztan), t. verweichlichen, verhätschseln. [ren.
Verzäunen, t. umzäunen, umbägen; mit einem Zaune verseh-
die Verzäunung, die Umzäunung, der Zaun, Hag, das Gehäge.
Verzehnfachen, -fältigen, t. sehr vermehren, vervielfachen.
Verzehnten, t. verzinsen, mit dem Zehnten belegen, den Zehn-
ten entrichten von einem Gute. [zehren; r. sich abhärmen.
Verzehren, t. aufzehren, verbrauchen, durchbringen, zerstören,
die Verzehrung, Nb., Aufzehrung; Zerstörung; Aufzehrung.
Verzeichnen, t. fehlerhaft zeichnen; r. im Zeichnen irren; auf-
zeichnen, aufschreiben, spezifiziren. [fication, Register, Index.
das Verzeichniß, die Liste, d. Catalog, d. Inventarium, d. Spe-
Verzeihbar, -lich, adj. vergebbar, entschuldbar, [cifi-
Nachsicht verdienend, leicht (Vergehen). [begehen, verzichten.
Verzeihen, t. entschuldigen, vergeben, nicht bestrafen; r. sich
die Verzeihung, die Vergebung, die Nachsicht; Entschuldigung.
Verzeitungen, t. durch die Zeitungen bekannt machen, ausposa-
Verzerren, t. verziehen, verunstalten, schief machen. [saunen.
Verzetteln, t. einzeln fallen lassen, hie u. da verlieren, verspil-
len, nd. verquisten, verlöpern, unnütz vertun. [Aufzehrung.
der Verzicht, die Verzichtleistung, Begebung, die Entsagung,
Verzichten, i. Verzicht leisten, entsagen, sich begeben, aufgeben.
Verziehen, t. zögern, zaudern, warten, verweilen; t. verzärteln
fehlerhaft erziehen; r. falsch ziehen, sich verlieren. [zateur.
Verzielen, i. falsch zielen, vorbeiziehen. der Verziever, Dero

Digitized by Google

Verzieren, t. anzieren, schmücken, decoriren; anputzen.
Verzierlichen, t. zierlich machen, durch Verzieren verderben.
die Verzierung, Zierrath, Aufputz, Schmuck, Prunk [-künstelm.
der Verzierungsmeißel, -s. Klempnermeißel zur Verzierung d. Arbeit.
der Verzierungsmaler, Bäuern-, Stuben-, Decorationsmaler.
Verziffern, t. mit Ziffern versehen; chiffriren, in Ziffern setzen.
Verzimmern, t. auszimmern, mit Zimmerwerk verwahren; ausbessern (Schiffe). [Ausbesserung; der Strossenbau.
die Verzimmerung, die Auszimmerung, das Zimmerwerk; die Verzinken, t. durch Zapfen verbinden (Bretterkanten); m. Zink
Verzinnen, t. mit Zinn überziehen. [versehen, überziehen.
der Verzinner, -s. verzinnender Blechhüttenarbeiter. [fertbleiben.
der Verzinnkolben, ein Glaserkolben zum Verzinnen des Fen-
der Verzinnkrug, ein Radertropf zum Verzinnen der Radeln.
Verzinsen, t. versteuern, verabgaben; verinteressiren; r. Zinsen
Verzinolich, adj. Zinsen bringend od. tragend. [einbringen.
Verzischen, i. aus-, aufbösen zu zischen. Verzittern, t. aus-
Verzögerlich, adj. verzögernd, hinderlich, aufhaltend, säumig.
Verzögern, t. aufhalten, verspäten, zurückhalten, verschieben,
Verzollen, t. versteuern, verabgaben, vermauthen. [hinhalten.
Verzucken, i. ausjucken, juckend verscheiden. Verzücken, t. ent-
die Verzuckung, die Zuckung, der Krampf. [jückend vertreten.
Verzuckern, t. überzuckern, versüßen; zu sehr zuckern.
die Verzückung, die Entzückung, die Entrückung, die Extase.
der Verzug, die Verzögerung, der Aufschub, die Verspätung,
Verzüglich, adj. Verzug bewirkend, aufschiebend. [das -weilen.
Verzwackt, adv. verzwickt, verkract, verwüscht, verdammt.
Verzwängen, t. zwängend einschließen, versperren, verengen.
Verzweifeln, i. die Hoffnung aufgeben, das Aeußerste wagen.
Verzweifelt, adj. tollkühn, waghalsig; adv. sehr, ungemein.
die Verzweiflung, das Aufgeben der Hoffnung, d. Desperation.
das Verzweiflungs- Gebet, -Lächeln, der -Muth, -Ruf, die
-Schlacht, -That, der -Tod, -Wahn, die -Wuth: — d. Gebet
der Verzweifler, der Verzagende. [rc. in der Verzweiflung.
Verzweiflungsvoll, adj. hoffnungslos, todesmuthig, rasend.
sich Verzweigen, sich in Zweige theilen, sich verästen.
Verzwergen, i. verkrüppeln, klein bleiben, zusammenkriechen.
Verzwicken, t. mit Zwicken versehen. [umbiegen, umschlagen.
Verzwicken, t. abzwicken, zeigen, beschneiden (den Weinstock),
Verzwickt, adj. verwünscht, schwierig, mißlich, schlimm.
Verzwiefachen, t. verdoppeln. Verzwillingen, t. eng ver-
die Vesania, lat., der Wahnsinn. [binden, ganz ähnlich machen.
Verzwisten, t. verunreinigen, entzweien. der Vesen, Spelt.
die Vesica, lat., eine Blase, Blatter. die Vesicantia, pl., bla-
das Vesicalarsystem, die Blasenlehre. [senziehendes, heilmittel.
das Vesicatorium, -e. Blasen-, Zug-, spanisch Fliegen-Pflaster.
die Vesper, lat., die Abendzeit, Abendmesse; sicilische —, die
Ermordung der Franzosen auf Sicilien zur Vesperzeit 1282.
das Vesper-Brod, die -Glocke, -Kost, der -Prediger (Vesperti-
ner) die -Predigt, -Stunde, -Zeit: — d. Abend-Brod rc.
Vespern, i. frühstücken, zu Abend essen; t. schelten, schmälen.
der Vespertiner, ein kathol. Nachmittags- oder Abendprediger.
Vest (vest, fest) s. Fest. die Vestalien, Vestafest im Junius.
die Vestalin, eine Priesterinn der Vesta, der altrömischen Göt-
tinn d. Keuschheit. [Meßgewänder u. Altargeräthe i. e. Kirche.
der Vestiarius, lat., der Kleideraufseher, der Verwahrer der
das Vestibulum, lat., der Vorhof, Vorsaal, die Hausflur.
die Vestigien, lat., pl., die Fußstapfen, Spuren. Vestigiren,
Vestuisch, adj. leidenschaftlich, glühend, feurig. [nachspüren.
der Vesuvian, ein pechbrauner Krystall vom Kieselgeschlechte.
der Veteran, ein Alttrieger, Altsoldner; e. erfahrener Geschäfts-
die Veteran, die Dienstruhe, der Veteranenstand. [mann.
der Veterinarius, lat., ein Thier-, Vieh-, Roßarzt, Pferdearzt.
Veterinär, -närisch, adj. thierärztlich, thierarzneilich.
die Veterinärschule, die Thierarzneischule. [biete).
das Veto, lat., das Verbot, Verwerfungsrecht (veto, ich ver-
die Vettel, lat. vetula, ein altes Weib; e. liederliche Person; e.
Vettelhaft, vettelisch, adj. lüderlich, schlaff. [Benusmuschel.
der Vetter (fettro) d. Verwandte, Geschwisterkind, Blutsfreund.
Vetterlen, fr., i. nur für seine Vettern sorgen, Nepotismus
Vetterlich, adj. verwandtschaftlich, blutsfreundschaft. [treiben.
die Vetterngunst, der Nepotismus, die Nepotenbegünstigung.
Vettern, t. Vetter nennen, zum Vetter machen. [das Gefäß.
die Vettura, ital., e. Lohnkutsche, der Vetzel, fr., der Hintere,
die Vetterschaft, Blutsfreundschaft, Verwandtschaft, Sipp—.
der Vetturino, ital., ein Lohnkutscher, Fuhrmann in Italien.
die Vexation, lat., die Neckerei, Bedrängung, Plage, Beun-
ruhigung. [den, drillen, hudeln, aufziehen, plagen, scheren.
Vexiren, lat., t. benunruhigen, zanken, necken, foppen, schrau-
der Vexirbecher, ein Spaßbecher. die Vexirdose, Spaßdose.
die Vexirerei, die Quälerei, Neckerei, Hudelei, Scherzerei.
die Vexirgläser, -Köpfe, -Springgläser. das Vexirpulver,
der Vexirspiegel, e. Täuschungs-. [e. wirkungsloses Pulver.
Veyg, fr., adj. dem Tode und der Fäulniß nahe, verfallen.
der Vezier, Vesir, türk., der Kastträger, e. Minister d. Sultans.
Vi, lat., mit Gewalt, kraft, laut, zufolge, vermöge, nach.
die Via, lat., der Weg, die Art, das Mittel. [der Zehrpfennig.
das Viaticum, lat., das Reise-, Wegs-, Zehrgeld, Wegzehrung,
das Viatorium, lat., das Todemetz, gr., der Wegmesser.
die Vibration, die Schwingung, die Bebung, die Oscillation.
die Vibrabilität, lat., Schwingbarkeit. das Vibrationssystem,
das Viburnum, Schneeball, Ziergewächs. [Schwingungslehre.
der Vicar, Vicarius, lat., der Stellvertreter, Amtsverweser.
das Vicariat, die Vicarie, die Stellvertretung, das Verwe-
Vicariren, i. jemandes Stelle vertreten. [seramt; geistliches Amt.
der Vice—, der Für-, Unter-, Statt-, stellvertretende—, z. B. der
-Admiral, der -Director, -Kanzler, -König rc. [Verweser.
der Vicedom, Vizthum, lat. vicedominus, der Statthalter, der
Vicemeister, ab., der Aufseher unter den Glasbläsern.
die Vicesimation, lat., die Zwanzigung, Hinrichtung des Zwan-
die Vichtel, die Entenpfeife, e. Lockpfeife, der Wildruf. [zigsten.
Vicesimiren, t. den Zwanzigsten hinrichten, zwanzigen.
die Vicinalwege, pl., Nachbar-, Neben-, Dorfwege. [fiegreich.
Vicisö, s. Vitisö. die Victoria, der Sieg. Victorios, lat.,
der Vicomte, fr., der Viergraf, Untergraf, ein Herrschafts-
Victorisiren, i. siegen, den Sieg davon tragen. [besitzer.
die Victualien, lat., pl., die Lebensmittel, die Esswaren, der
die Vicunna, die Digogne, das Schaafkameel. [Mundverrath.
Vide, videas, videatur, lat., siehe, man sehe. [das] gesehen.
das Videtur, lat., das Gutachten, die Meinung. Vidi, lat., ich
die Vidimation, die Beglaubigung der Richtigkeit e. Abschrift.
Vidimiren, t. amtlich vergleichen u. für gleichlautend erklären.
Vidimirt, adj. durchgesehen, beglaubigt, amtlich bestätigt.
das Vidimus (wir haben's gesehen), e. Beglaubigungszeugniß.
das Vidualtrium, lat., das Witthum, das Leibgedinge.
die Vie nd., ein nasser fruchtbarer Grund, ein sumpfiger Boden.
das Vieh, nd. Veh (seeh, seeh, sehe, sihn), das Duiete, Wache,
Lebendige, die größern Hausthiere; ein schmutziger Mensch.
die Vieharzenei, die Thierarzenei. [Thierarzenei-Buch rc.
das Vieharzenei-Buch, die -Kunst, -Schule: — d. Veterinär,
Vieharzeneilich, adj. veterinär, veterinärisch, thierarzneilich.
die Viehdesinge, die Moos- od. Sumpfbeere.
die Viehdremse, Rindfliege, blinde Fliege, Bremse, Roßfliege.
der Vieh-Dieb, -Diebstahl, -Fall, die -Fliege (Bremse), das
-Futter, der -Geruch, das -Gras (Riesengras), der -Handel,
-Händler, das -Haus, der -Hirt, -Hof, die -Hut, -Hutung, der

Digitized by Google

›Knecht, die ›Kraft, ›Krankheit, die ›Magd, der ›Markt, die ›Maß, der ›Mäster, die ›Pacht, der ›Pachs, die ›Pest, der ›Raub, ›Räuber, der ›Schade, ›Schinder, das ›Schrot, die ›Schwemme, ›Seuche, der ›Stall, das ›Sterben, der ›Trank, die ›Tränke, der ›Treiber, ›Weg, die ›Weide, der ›Zins, ›Zoll, die ›Zucht, der ›Züchter: — d. Dieb ꝛc. des Viehes oder mit, die Viehdistel, die Milch- oder Mariendistel. [für das Vieh. die Viehdummheit, die viehische Dummheit. der Viehgarten, Viehhaft, adj. viehähnlich, viehartig. [nd., der ›hof; die ›herde. die Viehheit, die viehische Natur; die Bestialität, Brutalität. der Viehhof, nd., ein Vorweck, eine Hofsage; der Hofraum der Viehhüter, nd., der Viehhirt. [zwischen Viehställen. Viehisch, adj. unvernünftig, rohsinnlich, dumm, bestialisch. das Viehkraut, das Wiebhutter; d. Grundheil. Heil aller Welt, Vieblich, adj. dem Viehe genommen. [eine Art Ehrenpreis. der Viehmarder, der Feld-, Baummarder. [mägde, Hofmutter. die Viehmuhme, Viehmutter, die Aufseherinn über die Viehe die Viehpocke, die Viehblatter, die Schaaf- und Kuhpocke. Viehreich, reich an Vieh, heerdenreich. der Viehschatz, die der Viehsinn, die rohe Sinnlichkeit, d. Bestialität. [Viehsteuer. die Viehstaupe, nd., die Viehpest, Rindviehpest, die Viehseuche. die Viehsteuer, der Viehschatz, eine Abgabe vom Viehe. der Viehtrieb, ein sinnlicher Trieb, der Naturtrieb, Instinct; das Triebrecht, d. Triftrecht, sc. der Weidgang, das Abtungsdie Viehtrift, das Triebrecht; der Viehweg; die ›weide. [recht. das Viehweib, nd., die oberste Viehmagd, die Viehmuhme. die Viehwurzel, der Ehrenpreis, das Grundheil. [sische Wicke. die Viehbohne, die weise Feige, Wolfs-, Wiekbohne, die türdie Viehzehnte, der lebendige Zehnte, Fleischzehnte, Blutzehnte, Viel (fiu, manag) adj. manch, zahlreich. häufig, oftmalig; adv. oft, manchmal. sehr, um vieles, nicht wenig, bedeutend. Viel — ig, adj. viele — habend, z. B. ›aderig, ›armig, ›artig, ›ältig, ›ängig, ›bandig, ›bändig, ›blattig, ›blätterig, ›blumig, ›brünlig, ›eckig, ›endig, ›fächerig, ›faltig, ›farbig, ›fältig, ›flügelig, ›förmig, ›früchtig, ›flißig, ›gangig, ›gelenkig, ›geschäftig, ›gestaltig, ›gliederig, ›halmig, ›händig, ›häuptig, ›hänlig, ›jährig, ›körnig, ›knotig, ›löcherig, ›lockig, ›mächtig, ›männerig, ›männlig, ›namig, ›räderig, ›rankig, ›saumig, ›schaltig, ›schneidig, ›seitig, ›silbig, ›sinnig, ›spaltig, ›spitzig, ›stadig, ›stämmig, ›stimmig, ›strahlig, ›theilig, ›zönig, ›trittig, ›weibig, ›winkelig, ›wertig, ›zählig, ›zünftig. der Vielarm, der Vielfuß, der Polyp, ein vielarmiger durchsichtige Viele, n., die Vielheit, die Menge. [tiger Wasserwurm. Vielbeblümt, ›begabt, ›besahrt, ›belagert, ›berühmt, ›befagt, ›besaitet, ›besungen, ›verfahren, ›verwahrend, ›gebildet, ›gefleidet, ›gefaltet, ›gepriift, ›getreift, ›geringelt, ›gerudert, ›gestirnt, ›gewandert, ›gewandt, ›gejagt, ›willkommen adj.: — sehr, vielfach, oft, häufig, zahlreich, doch beklimt, begabt, besahren ꝛc. das Vieleck, das Polygon, eine vielectige oder vielseitige Figur. die Vielerfahrenheit, die vielfache Kunde, Gewiegtheit, Bevieleren, adj. mancherlei, von vielen Arten. [wanderheit. Vielernährend, adj. Viele ernährend. die Vielfachheit, die Mannigfaltigkeit. [häufig; adv. auf vielerlei Art. Vielfach, vielfaltig, adj. viele Male genommen; wiederholt, der Vielfraß, ein gefräßiges Thier, eine Bärenart; ein unersättlicher Mensch, ein Nimmersatt; der Wasserwolfsfraß, die Kropfgans, der Pelikan; der Sperlafer, der schwarzbraune der Vielfuß, der Tausendfuß, d. ›brin, die Asel. Warzenkäfer. die Vielfußschnecke, der Seewurfstrahlstrahe, eine afrikanische Vielgeschnecke. [Buntel verwachsenen Staubfäden. das Vielgeschwister, die Polygatechia, eine Blume mit in viele die Vielgestalt, vielfache Bildung, der Vielgötterei, Polytheis. die Vielgötterei, der Polytheismus, d. Anbetung vieler Götter. das Vielgut, der Bergeppich, schwarze Hirschwurzel, Enzian. Vielhabend, adj. vielbesitzend. die Vielheit, die Vielzahl. die Vielherrschaft, die Polykratie. die Vielmännerei, die der Vielkopf, scherzhaft: das Publicum. [Polyandrie, gamie. Vielleicht, adv. etwa, wohl gar, wenn's gut geht, es ist möglich. das Vielleicht, die Möglichkeit, der mögliche Fall, das Wenn. Vielmal, ›mals, adv. viele Male, manchmal, oft, nicht selten, Vielmalig, adj. oftmalig, oft wiederholt, häufig. [häufig. Vielmehr, im Gegentheil, aber, dagegen. [Manches sagend ꝛc. Vielsagend, ›thuend, ›vermögend, ›wissend: — adj. Vieles, der Vielschreiber, ein fruchtbarer Schriftsteller. Polygraph; e. Klein-od. Schabdrucker. Vielthätig, vielfach thätig. [phie. die Vielschreiberei, Fruchtbarkeit e. Schriftstellers, Polygradie Vielseitigkeit, die Vorzüglichkeit in vielen Beziehungen, der Vielsilber, e. vielsilbiges Wort. [Mannigfaltigkeit d. Wissens. der Vielstrahl, ein Seestern mit vielen Strahlen. [renart. die Vielstrichmanier, eine mit vielen Strichen gezeichnete Rauder Vielthuerei, Thätlei, das Befassen mit vielen Geschäften. die Vielvermögenheit, der große Einfluß. der Vielweiber, die Vielweiberei, die Polygynie, Polygamie. [der Polygyn. Vielweniger, adv. geschweige. die Vielweserei, die Thätlei. Vielweserig, nd., adj. mit Kleinigkeiten sehr beschäftigt. Vielwillkommen, adj. sehr willkommen, sehr erwünscht. der Vielwisser, der Polyhistor, ein kenntnißreicher, sehr belesdie Vielwisserei, die Polyhistorie, Belesenheit. [ener Mann. Vielworig, adj. wortreich. die Vielzahl, die Vielfältigkeit, der Vielzopf, ein Seestern mit mehr als 13 Zöpfen. [Wiethrit. die Vien, Vienn, nd., der Faden, eine Klafter Holz; 100 Korn-Vier, od. vert, num. card. (fiar, for) drei u. eins. [garben. die Vier, das Zahlzeichen 4; die Zahl 4; ein Kartenblatt mit 4 das Viereinglein, die Quadrente, die Quadrecente. [Augen. Viereckig, ›eckten, ›ecken, ›ecktet, ›ecktest, ›ecktet, ›ecktes, ›ecktet, ›ecktes, ›ecktet, ›ecktes

der Vierfuß, -füßer, -füßler, ein vierfüßiges Ding oder Thier, der Viergang, das Gehen auf vier Füßen. [Quadruped.

der Viergesang, das Quartett, ein vierstimmiger Gesang.

das Viergespann, ein Gespann von 4 Pferden, eine Quadrige.

Viergesternt, adj. mit 4 Sternen versehen. Viergestrichen, Viergetheilt, adj. vierfach getheilt. [adj. viermal gestrichen.

der Viergewinn, Quaterne. der Vierhändler, Kike, Meerkatze.

das Viergroschenstück, e. Silbermünze v. 4 Groschen; ¼ Thaler.

Vierhändig, adj. für 4 Hände oder 2 Personen eingerichtet

Vierhängig, adj. nach 4 Seiten abhängig. [(Claviernoten).

der Vierheber, ein vierfacher Heber, eine Welle mit 4 Armen.

Vierheilig, adj. durch einen Vierheber bewegt (Pochwerk).

der Vierheller, e. Scheidemünze v. 4 Hellern od. 2 Pfennigen.

der Vierherr, ein Mitglied einer Behörde von 4 Männern.

Vierherrlich, den Vierherren gehörend, von ihnen ausgehend.

die Vierherrschaft, Tetrarchie, vierfach getheilte Herrschaft.

der Vierherrscher, der Vierfürst. das Vierhorn, ein Ding

Vierhundert, num. card. viermal hundert. [mit 4 Hörnern.

der Vierhügel, e. vierfacher Hügel. das Vierhundertel, der

der Vierhundertste, der letzte von 400. [vierhundertste Theil.

die Vierhundertzunge, e. Art Drosel. das Vierjahr, 4 Jahre,

der Viering, der Vierling, ein Vierthel. [ein Quadriennium.

Vierjährig, -monatig, -stündig, -tägig; — 4 Jahre ꝛc. dauernd

das Vierland, eins v 4 zusammengehörenden Ländern. [od. alt.

die Vierkante, nd., das Viereck. der Vierkriecher, e. vierfüßiger

der Vierläufer, nd., e. Tau mit 2 scheidigen Blöcken. [ger. Wurm.

der Vierling, sb., das Viertel; eine Viertelsmünze. [scheidend.

Viermal, adv. zu vier Malen. Viermalig, adj. viermal ge-

der Viermann, ein Vierherr, Vierherrscher, Quatuorvir, lat.

die Viermark, d. Zusammenfassen von 4 Marken od. Gränzen.

das Viermaß, ein Maaß nach vier Ausdehnungen, Cubikmaß.

der Viermeister, ein Altmeister des Tuchmachergewerkes.

das Viernzel, sb., ein Getreidemaaß von 12 Viertheln.

Viermonatlich, adj. alle 4 Monate geschehend. [adj. viereckig.

Vierorten, t. vieren, viereckig machen, quadrieren. Vierortig,

der Vierpaß, ein eingepaßtes Viereck, z. B. das Fensterkreuz.

der Vierpfenniger, Vierer, e. Scheidemünze von 4 Pfenningen.

der Vierpfünder, eine 4 Pfund schiessende Kanone. [stunden.

der Vierränderpflug, eine Art Pflugschaar, von 4 Rändern ec.

der Vierruderer, e. Schiff m. 4 Ruderbänken, t. Quadriremis.

der Vierschaufler, ein nicht als zweijähriges Schaaf, das die 4

Vierschrötig, plump, grob, flach. [Schaufelzähne bekommt.

der Viersilber, e. vierfaches Wort. der Vierspänner, e. vier-

der Vierspelzer, e. indische Grasspflanze. [spänniger Wagen.

Vierspännig, adj. mit 4 Pferden bespannt; adv. mit 4 Pferden.

Vierstimmig, adj. für 4 Stimmen besetzt; von 4 St. gesungen.

der Vierstrahl, e. Ding mit 4 Strahlen. Vierstündlich, alle 4

das Viert, nd., der 4te Theil e. Scheffels. [Stunden geschehend.

Viertäglich, adj. alle 4 Tage wiederkehrend oder geschehend.

Viertausend, num. card. viermal tausend, vier tausende.

der Viertausendste, num. ord. der letzte von viertausend.

der Vierte, num. ord. der letzte von vieren. [im Fechten.

die Vierte, Quarte, der 4. Ton vom Grundtone; vierte Stoßart

Viertelhalb, num. card. 3½, drei Ganze und das Vierte halb.

das Viertel, der vierte Theil; ¼ Scheffel, 4 Metzen; ¼ Malter,

3 Scheffel; sb., ½ Strich, 48 Stübel; ¼ Metze; ¼ Eimer; 1

der Viertelbauer, der Viertelhufner. [Ohm; 3 Stübchen.

die Viertelader, eine Schenkelader bei Thieren; die Leberader.

der Viertelbogen, ein Quartblatt, der Viertelser, Viertbrief.

der Viertelbrescher, mit e. Viertel Getreide bezahlter Drescher.

die Viertelgröße, die Viertelform, das Quart, das Quarto.

der Viertelherr, der Gemein-, Gemeinde-, Treibherr, der Auf-

der Viertelhufner, ein Viertelbauer. [seher e. Stadtviertels.

das Vierteljahr, das Quartal, drei Monate, das Trimester,

das Viertelgut, die — hufe, der 4. Theil eines Bauerngutes.

der Vierteljahrgehalt, das —geld, das Quartalgeld.

das Vierteljahrhundert, der 4. Theil eines Jahrhunderts.

Vierteljährig, e. Vierteljahr dauernd. Vierteljährlich, alle

das Viertelloth, ein Quentchen. [Vierteljahre geschehend.

der Vierteljahrstag, der Quartalstag, das Quatember.

die Viertelkartaune, eine 24pfündige Kartaune.

der Viertelknecht, e. obrigkeitlicher Diener in e. Stadtviertel.

der Viertelskreis, der Quadrant; ein Kreisbogen von 90 Gra-

der Viertelleduer, ein Hofstätter, Hauer, Handfröhner. [den.

das Viertel -Maaß, die -Meile, -Metze, -Note, -Pause, das

-Pfund, die -Stunde, der -Tact, -Thaler, -Ton, die -Tonne:

— d. vierte Theil eines Maßes, einer Meile, Metze, Note ꝛc.

der Viertelmeister, der Aufseher eines Stadtviertels.

Vierteln, t. viertheilen, in 4 Theile theilen; in 4 ergiebig sein

(Getreide); die Viertelsstunden schlagen; fz., schöpfen.

Viertelpfündig, adj. ein Viertelpfund schwer oder haltend.

der Viertelschlag, ein Viertelsstundenschlag. [Viertelsstunden.

das Viertelschlagwerk, Viertelwerk, ein Schlagwerk für die

der Viertelstab, ein Stab von weniger als einem halben Zirkel

Viertelstündig, e. Viertelsstunde Stunde dauernd. [Kündung.

Viertelstündlich, adj. alle Viertelsstunden geschehend. [fes.

der Viertelstag, die Versammlung der Ritterschaft eines Bezir-

das Viertelstück, ¼ Thaler, 6 Groschen, 7½ Silbergroschen.

Viertelwüchsig, adj. erst zum kleinsten Theile erwachsen.

Viertens, adv. zum vierten, in der vierten Stelle, fines Vierte.

das Viertheil, das Viertel, der vierte Theil. Viertheilen, t.

viertein; m. 4 Pferden zerreißen. [adj.: — 4 Theile ꝛc. habend.

Viertheilig, -winkelig, -zackig, -zähnig, -zehig, -zeilig, -zinkig,

der Vierzler, ein Viertelhüfner, Viertelbauer, Besitzer einer

der Viermann, der vierte Mann in einer Reihe. [Viertelhufe.

der Vierschein, der Gewiertschein, der gewierte Schein.

das Viernndsechzigstel, der 64ste Theil eines Ganzen.

die Viernndsechzigstelpause, eine Pause von der Länge eines

Viernndsechzigstelnotes. [das Gewiert, das Viereck.

die Vierung, die Verwandlung in ein Viereck, die Quadratur;

die Vierungsgerechtigkeit, gesetzmäßige Breite einer Zeche.

der Vierverein, der Vierzunft. der Viervers, e. vierzeiliger

der Viervierteltact, ein Tact mit Viervierteltönen. [Vers fag.

der Vierweg, Scheide. Vierwöchentlich, adj. alle 4 Wo-

Vierwöchig, adj. vier Wochen dauernd od. alt. [chen geschehend.

der Vierzack, ein Ding mit vier Zacken. die Vierzahl, e. Gan-

Vierzählig, adj. vier Ganze enthaltend. [zes von 4 Einheiten.

Vierzehn, num. card. vier und zehen (— Tage, 2 Wochen).

die Vierzeiten, die vier Zeiten, Vierteljahrstage, Quatember.

Vierzig, num. card. viermal zehen, vier Zehende.

der Vierziger, ein 40jähriger Mann; ein Wein vom Jahre 40;

ein Mitglied einer Behörde von 40 Männern; ¼ Kronenthlr.

der Vierzigpfünder, eine 40 Pfund schiessende Kanone.

Vierzigerlei, adj. v. 40 Arten. Vierzigpfündig, 40 Pfund

der Vierzigste, num. ord. der letzte v. 40. [schießend ob. schwer.

das Vierzigstel, der 40ste Theil eines Ganzen. Vierzigstens,

Vierzöllig, adj. vier Zoll lang, hoch u. dick. [zum vierzigsten.

die Viesbohne, Veitsbohne, d. gemeine Bohne, Schminkbohne.

Vif, fz., adj. lebhaft, munter, lebendig, feurig, aufgeweckt.

Vigilant, lat., adj. wachsam. die Vigilanz, d. Wachsamkeit.

der Vigilanzschein, ein Schein oder Zeugniß über geschehene

Nachsuchung der Lehensverneurung. [dacht in einem Kloster.

der Vigilarius, der Aufseher zur Nacht- oder Morgenan-

die Vigilien, pl., die Nachtwachen; Vorabende hoher Feste;

Vigiliren, lat., wachen, wachsam seyn. [nächtliche Seelmessen

die Vignette, fz., ein Druckzierath, Verzierungsbildchen.

Digitized by Google

der Vigintivir, lat., ein Zwanziger, Mitglied des Vigintivirats. die Vigna, it., Vigne, fr., s. Weinberg. [rars, Zwanzigergemütes. die Vigogna, fr., Vicunna, span., das Schaafkamel in Peru, der Vigor, lat., die Kraft, Stärke, der Nachdruck, [tessen Wolle. Vigoroso, ital. adv. kräftig, mit Nachdruck. [geringschätzen. Vigonröß, fr., adj. munter, rüstig. Vilipendiren, lat., t. die Vigueur, fr., die Kraft, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit. das Vijeli, Vijoli, das Vielelle, Gufenöhli, fr., das Veilchen. Vilain, fr., adj. niedrig, niederträchtig, gemein, schändlich. die Villa, lat., eine Meierei, ein Landhaus; span., ein Flecken. die Villanelle, fr., ein Hirtenliedchen, ein Bauerntanz. die Villeggiatura, ital., die Landlust, das Landvergnügen, der Sommeraufenthalt auf dem Lande. [sleckig, zottig. die Villicatio, lat., ein Landgut, ein Bauerngut. Villös, lat., der Vin, fr., der Wein. der Vinaigre, fr., der Weinessig. die Vinaigrette, fr., s. Essigtunke. die Vinalien, pl., Weinfeste. der Vinapon, s. peruanisches Bier aus geleimtem Mais. [en t., die Vinea, lat., das Sinngrün, ein Ziergewächs, Vinca pervin- die Vinctur, lat., die Binde, das Band. Vinculiren, lat., t. das Vinculum, lat., das Band, die Fessel, Kette. [verbinden. der Vindemiaire, f. Vend—. [Behauptung, Ehrenrettung. die Vindication, lat., Zueignung, Zurückforderung, rechtliche Vindicativ, lat., adj. rächend, rachgierig, rachsüchtig, strafend. Vindiciren, t. sich zueignen, zurückfordern. [fügten Schadens. die Vindicta, lat., die Rache, Bestrafung; Klage wegen zugedie Vingt-un, fr., das Einundzwanzig, ein Kartenspiel. der Vinificator, lat., eine Vorrichtung zur verschlossenen Gährung. die Vinolenz, lat., die Weintrunkenheit. [rung des Weinmostes. die Viola, Viole, das Veilchen; gelbe—, Nelkenviole, Gartendas Vinomêtre, lat., der Weinmesser. [levkoje; Fuchsblume. die Viola di braccio, die Bratsche, die Armgeige, die Altgeige. die Viola di gamba, die Kniegeige, Gambe. [Nachtschatten. die Viola matronalis, das Frauenveilchen, der gefüllte Violare, lat., t. verletzen, schänden, nothzüchtigen, violiren. die Violata, lat., eine Geschwächte, Entjungferte. [züchtigung. die Violation, lat., Verletzung, Entehrung, Schändung, Noth- Violblau, adj. veilchenblau, violet. der Violblock, ein Violenfarbig, adj. violet. [pelter einscheibiger Gieblock. die Viole, das Violchen, nd., das Wickelholz im Garnknäuel. Violenbraun, adj. braun und ins Veilchenblaue fallend. Violengelb, adj. gelb wie gelbe Violen. das Violenmoos, der Violenapfel, Violetapfel, c. Apfelsorte. [Veilchenmoos. das Violenkraut, Märzveilchen, das wohlriechende Veilchen. der Violenlachs, d. aufwärts gehende Lachs i. d. Elbe u. Moldau. die Violenpfirsche, Violetpfirsche, eine bläuliche Pfirschart. der Violenreiher, Violet-, Kradenfreffer, c. Reiher i. Carolina. der Violenschwamm, der Spinnwebenschwamm, ein veilchender Violenstein, der Veilchenstein. [blauer Blätterschwamm. Violent, lat., adj. violenter, adv. gewaltsam, thätig, angestürm. der Violenvogel, Tagfalter. die Violenwurzel, Veilchen-, die Violenz, lat., Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, Gewaltsamkeit. Violet, adj. veilchenfarbig, veilchenblau. [der Ungestüm. die Violetta, ital., eine kl. Geige; das Veilchen. die Violine, der Violinist, Geiger, Geigenvioleter, Fiedler. [ital., die Geige, das Violino piccolo, ital., die kleinste Geige, die Quartgeige. der Violon, fr., die Baßgeige, Baß. der Violinist, Baßgeiger, der Violoncello, das Violoncell, Schello, d. kl. Baß-, Kniegeige, der Violoncelliſt, der Baßgeiger. die Violrebe, der Jasmin. das Vriöndli, fr., die Levkoje, Cheiranthus t.. die Viper, lat., eine kleine giftige Schlange, eine Otter. das Vipergift, das Schlangengift. [gemurzt. Schwarzwurzel. das Vipergras, Viperwurzel, das Natterkraut, die Schlangendie Vipernatter, die schwarze, giftige, europäische Natter. das Viperſalz, eine aus der ägyptischen Viper bereitete Arznei. die Viperwespe, die kleine gefeilte Schlangenwespe. die Virago, lat., ein Mannweib, ein männliches Frauenzimmer. Virelai, fr., das Ringelied, ein altes Zwerreimgedicht. das Virgele, fr., das Läpfelchen, Strichelchen; s. Kleinigkeit. die Virginität, die Jungferschaft, s. Jungfrauschaft, d. Jungferstand. die Virgouleuſe, fr., die Glanzbiene, Eisbiene, s. saftige Wimdie Viril, lat., adj. männlich, mannbar, mannhaft. [tenbiene. die Virilstimme, die Mannstimme, Einzelstimme, das Verum. die Viripotenz, Mannbarkeit, Mannkraft, Zeugungsfähigkeit. Viritim, lat., adv. Mann für Mann. die Viriität, d. Mannsdie Virtualität, die Kräftigkeit, Thätigkeit. [heit, —barkeit. Virtualiter, lat., kräftig, vermöglich, der Kraft nach. der Virtuose, ital., der Kunstmeister, ein großer Künstler, ein die Virtuosinn, eine Meisterin in einer Kunst. [Virtuose. die Virtuosität, die Kunstmeisterschaft, Kunstvollkommenheit. Virulent, lat., adj. giftig, eitrend, voll scharfer Säfte. die Virulenz, die Bösartigkeit, Eitrigkeit einer Wunde. [sicht. die Vis, lat., die Kraft, Macht. die Visa, Visita, ital., Sicht, Anvisage, fr., das Gesicht. Vis—à—vis, fr., adv. gegenüber. Visceral, lat., adj. eingeweidlich. die Visceral-Arzenei, das Elixir, die Medicin, ein die Eingeweide oder Verdauungskraft stärkendes Mittel. [geleim. die Viscosität, die Klebrigkeit, Zähheit. der Viscus, der Boscher Viscount, engl., der Vicomte, fr., ein Untergraf. Visibel, lat., adj. sichtbar. die Visibilität, die Sichtbarkeit, die Vision, die Erscheinung, das Gesicht. [Augenscheinlichkeit. der Visionair, der Geistersehr, Seher. [Helmgitter, Sichtel. das Visier, das Augenmaß; das Korn am Schießgewehr; das Visiren, t. besehaun, aufs Korn nehmen, aichen, berichtigen. der Visirer, der Aichmeister, Aicher, Faßmesser, Ihmer. die Visitandine, Nonne vom Orden der Heimsuchung Mariens. der Visirstab, der Faßstab, Faßmaßstab. [Haussuchung. die Visitation, lat., die Durch-, Untersuchung, Beschützung, der Visitator, ein Durchsucher, Güterbesehauer, Beschützer. die Visite, fr., die Aufwartung, der Besuch, der Zusoruch. die Visitenameisen, weheengroße westindische Zugameisen. das Visitenzimmer, das Besuch- oder Fremdenzimmer. Visitiren, t. besichtigen, durch-, untersuchen. [halter der Setzer. das Visorium, lat., Gesichtsziel; der Schaupla; Handschreidie Vista, ital., die Sicht, Ansicht, Vorzeigung eines Wechsels. das Visum repertum, lat., der Fund-, Besichtigungs-, Untersuche die Vita, lat., das Leben. [schungs-, Leichenbericht, der Fundschein. Vital, adj. lebend, belebend, lebenskräftig. die Vitalität, die Lebenskraft, Lebensfähigkeit. [unterhalt, Mutterngehalt. das Vitalicium, Vitalicum, lat., das leibgedinge, der Lebens- das Vitalprincip, die Grundursache des Lebens. [schwind. die Vitalwärme, die Lebenswärme. Vitre, fr., schnell, gedie Vitesse, fr., die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurdie Vitia, lat., pl., die Laster, Fehler, Gebrechen, Mängel. [tigkeit. der Vitilitigator, ein Zänker, Tadler, Schreier, Kläffer. die Vitilitigium, d. Geschwätz, Kläff. Vitiös, lat., fehlerhaft, s. Vitiosität, Bösartigkeit, Verderbtheit. [gebrechlich; lasterhaft. das Vitium, lat., pl. -tia, t. Fehler, Gebrechen. Irrthum, Laster. Vitrescibel, verglasdar. die Vitrescibilität, Verglasbarkeit. Vitrescîren, virificiren, t. verglasen, in Glas verwandeln. der Vitriol, ein metallisches Salz, Schwefelsäure in Verbindung mit Metallkalken. [ter, häufig gereinigter Weingeist. der Vitriolather, die —naphtha, mit Vitriolsäure destillirte die Vitriol-Erde, das Erz, die Lunge, das -Wasser: — vitriolVitriolesciren, i. zu Vitriol werden. [haltige Erde ze. der Vitriolgeist, die bei der Vitriolbereitung zuerst erscheinen- Vitriolhaltig, vitriolig, adj. V. enthaltend. [de Flüssigkeit.

Digitized by Google

die Vitrification, lat., die Verglasung, Verwandlung in Glas. die Vitriolhütte, das —werk, die —siederei, eine Anstalt der Vitriolies, Schwefelkies. [zur Gewinnung des Vitriols. die Vitriolisation, die Schwefelsäuerung. Vitriolisch, adj. der Vitriolkern, b. Größte der Vitriolerze. [t. Vitriole ähnlich. das Vitriolklein, das starke Vitriolerz; der Abgang von Vitriolmeister, d. Aufseher einer Vitriolhütte. [triolerzen. die Vitriolkrystalle, im Vitriolwasser anschiessende Krystalle. das Vitriolöl, die flüssige Schwefelsäure. [schwefelsauerm Eisen. das Vitriolpulver, e. Niederschlag v. geglähtem Eisenvitriol od. das Vitriolsalz, der feuerbeständige Stoff in der Schwefelsäure. Vitriolsauer, adj. saure wie d. Vitriol. [Flüssigkeit v. Vitriol. die Vitriolsäure, der »spiritus, der »Geist, die säuerliche der Vitriolschmant, eisenhaltiger Bodensatz beim Vitriolsieden. das Vitriolsieden, das Auszsieden des Vitriols aus den Vitriolerzen. der Vitriolsieder, der Vitriolbereiter. [erzen durchs Sieden. der Vitriolzapfen, gebrigener, gewachsener Vitriol in zapfenförmigen Vitrös, lat., glastartig, glasig, glasicht. [förmigen Krystallen. das Vitrometer, ein Glasmesser, Strahlenbrechungsmesser. die Vituperation, lat., das Tadeln, der Tadel, die Anstellung. Vituperiren, lat., t. tadeln. der Vitzliputzli, der mexikanische Vivat! ital., es lebe! Vivace, ital., lebhaft, feurig. [Teufel. Vivacissimo, ital., höchst lebhaft, lebendig. [feit, das Feuer. die Vivacität, lat., Vivacité, fr., die Lebhaftigkeit, Munterkeit, die Viverre, die Mouffette, Conepatle, das Stinkthier, eine die Vivipären, lat., pl., lebendig Gebärende. [Mardertart. die Vivification, lat., die Belebung, Lebendigmachung. die Vivisection, lat., die Aufschneidung lebendiger Thiere. die Vivres, fr., pl., Lebensmittel, Mundvorrath, Proviant. der Vizthum, Vitzdom, Vicedom, ein Statthalter; der Stifts

hauptmann; fr., eine Erbsen- und Gerstensuppe. [ringsfange. das Vlieboot, holl., ein weites, weitbauchiges Fahrzeug z. Hä- die Vleet, nd., das Treibneg, Häringsneg, das Fischerzeug. das Vließ, ein Widderfell mit der Wolle. [Ritterorden. der Vließorden, Orden vom goldenen Vließ, ein österreichischer die Vlott, holl., eine Flotte. die Vocabeln, lat., pl., Wörter, das Vocabularium, e. Wörterbuch, »verzeichniß. [Lernwörter. der Vocabulist, ein Wortkrämer, ein Wörterbuchschreiber. der Vocal, lat., Selbstlauter, das Lautzeichen, Lautbuchstabe. die Vocalmusik, der Gesang. Vocalisch, adj. selbstlautend. die Vocalisation, die Vocalisirung, die Bezeichnung der he- bräischen Schrift mit Vocalzeichen. [ter Vogel, ein Schalk. der Vocativ, casus vocativus, der Ruffall, Anredefall; ein lo- die Vocation, lat., d. Berufung, d. Ruf zu e. Amte. [einbernten. die Vociferation, lat., das Geschrei. Vociren, t. berufen, der Vogel, pl. Vögel (ungal, focal, bugill, vugl) das fachende, der Vogelamber, der weiße Amber. [wehende, fliegende Thier. das Vogelauge, die Mehlblume, mehlige Schlüsselblume. der u. das Vogelbauer, Bauer, Käfig, Vogellaube, »häuschen. die Vogelbeere, die Ebereesche, die Elsbeere, die Heckenkirsche, die Vogelbeize, die Falkenjagd auf Vögel. [die Pihlbeere. der Vogelbolzen, eine Peitsche mit 6—8 Knotenriemen für die der Vogelbaum, eine Röhrenschnecke. [Bergmannsjungen. das Vögelchen, Vögelein, die Schwalbe, eine Miesmuschel. der Vogeldeuter, ein Weissager aus dem Zinge, Fressen ꝛc. der Vögel, ein Augur, Aufser. der Vogelfalk, der Sperber, die Vogeldeuterei, Vogeldeutung, das Augurium, Auspicium. der Vogeldunst, der feinste Schrot, kleine Vögel zu schiessen. der Vogel»Fang, »Fänger, die »Zinte, der »Zug, »Fraß, das »Futter, »Garn, der »Gesang, das »Geschlecht, »Geschrei, die »Gestalt, der »Handel, »Händler, die »Hecke, »Hütte, der »Käfig, »Kamm, der »Kenner (Ornitholog), die »Kunde, »Kunde (Ornithologie), der »Kundige, die »Laus, der »Leim, »Mist, das »Näpfchen, »Nest, die »Pfote, der »Sang, die »Schaar, »Scheuche, das »Schiessen, die »Schlinge, »Schnelle, »Schnelligkeit, »Schrecke, der »Schrot, die »Speise, der »Sporn, die »Stimme, der »Wahrsager, die »Wahrsagerei, »Wahrsagung, der »Wärter, »Zug; — b. Zug ꝛc. der Vögel oder von, zu, mit Vögeln oder auf Vögel. die Vogelerbse, die »wicke, das der Vogelfraas, der Pfingst- oder Kirschvogel. [Vogelthau. Vogelfrei, adj. geächtet, des Schutzes der Gesetze beraubt. der Vogelfuß, das Vogelkraut, die Vogelklaue, Vogelpfote, e. Hülsenpflanze; der Ginsenfuß, Pelikanfuß, die Hellerode, d. gestigelte Thürmchen, der Federmannsflügel, e. Zügelschnecke. der Vogelgarten, ein Garten mit Vögeln unter Netzen. der Vogelgeier, der Hafen-, Aas-, Roß-, Gänsegeier. das Vogelgras, d. Wegerich. die Vogelhaube, Falkenhaube. das Vogelhaus, die »hütte, »hecke, die Voliere; e. Taubenhaus. der Vogelheerd, e. erhöhter Platz zum Vogelfange m. Netzen. das Vogelhen, die Vogelwicke, Vogelerbse, Vicia cracca L. die Vogelbirse, die Stein- oder Perlenhirse. [Tannenbäume. der Vogelkien, der harzige Kien in den Gipfeln der Kien- und die Vogelkirsche, die Waldkirsche, Zwiefelbeere, Kasbeere, ein wildes süßes, rothes u. schwarzes Kirschkein. [z. Vogelfange, die Vogelklippe, nd., der Vogel-, Meisenschlag, e. Klappfallen der Vogelkloben, die Vogelklippe, d. Kloben des Vogelstellers. der Vogelkopf, die Sperlingswurz, e. afrikan. Hülsengewächs. das Vogelkraut, der Hühnerdarm, »biß; großes, das Wasserhornkraut; kleines, das kleine Gänsefraut; kleinstes-, das Hungerblümchen, das Kreuzblatt; das gemeine Gauchheil; die der Vogelkönterich, der Vogelerich. [gelbe Vogelmilch. die Vogellausfliege, eine fliegende Laus auf Vögeln. Vogelleicht, leicht wie e. Vogel, federleicht. die Vogelmilch, der Vogelleim, d. Mistel m. weißen Beeren. [e. Zwiebelgewächs. der Vogelmeier, ein Name verschiedener Pflanzen. die Vogelmilbe, die Sperlingsmilbe, eine Milbe auf Vögeln. Vogeln, vögeln, fd., t. beschlafen; i. sich fleischlich vermischen. das Vogelnest, die Vogelwurz, wilde Knabenwurz, Waldhaubentraut, nackte Stendelwurz, Wurmwurz, Margenkraut, eine Art Zweiblatt; die wilde Möhre; ein Milchkraut auf Bäumen; die Hirschwurz; indische — er, pl., Schwalbennester der Vogelpfeffer, der spanische Pfeffer. [von Kräutern. die Vogelpfeife, Lode, Lockpfeife. der Vogelriemen, Zinge das Vogelrohr, e. gezogene Vogelflinte. [weidmann bei Vögeln. die Vogelschau, das Augurium, Auspicium, die Deutung des der Vogelschauer, der Augur. [Zinges u. Fressens d. Vögel. der Vogelschlag, der Meisenschlag, »kasten, nd. Vogelklippe, ein Kasten zum Vogelfange. Vogelschlecht, adj. federecht, Vogelschnell, schnell wie ein Vogel. [wagrecht, horizontal. das Vogelschwanzpferdchen, ein Lockpferdchen am Schwanze die Vogelseide, das Falschkraut. [eines hölzernen Vögelchens. das Vogelspiel, das Werfen eines hangenden bleiernen Vogels der Vogelspötter, die Goldamsel. [nach einer Scheibe. die Vogelspinne, die große Buschspinne in Südamerika. der Vogelspieß, ein dünner Spieß, Vögel zu braten. [Zange. die Vogelstange, die Stange zum Vogelschiessen; Leimruthen- das Vogelstellen, Vogelfangen mit Netzen, Garnen, Bohnen ꝛc. der Vogelstern, die arabische Vogelmilch. der Vogeltrod, ge- die Vogelwand, das Netz am Vogelheerde. [steckte Schierling. die Vogelwicke, d. Vogelhen, e. wilde Wickenart. [Augurium. das Vogelwildbrät, wildes Geflügel. das Vogelzeichen, ein die Vogelzunge, der Same des Eschenbaumes; die Korn-, Buch-, Schwarzwindze; eine runde zugespitzte Feile. [Pfund. der Vogezer, fd., Großbäcker, Schwarzbäcker; e. Brod von 2½ der Vogler, Vogelfänger, »steller. [Vogters od. Vogelfängers. die Vogler»Hütte, »Pfeife, das »Zeug; — b. Hütte ꝛc. eines

Digitized by Google

der Vogt, pl. Vögte, (pholat, fogat, voget, vogit, fauth), der Voigt, nd. Wagd, Fechter, Vorfechter, Vormund, Schirmherr, Aufseher, Richter, Gerichtsdiener, Schulze, Polizeimiester.
der Vogtdienst, das Amt e. Gerichtdieners oder Feldaufsehers.
das Vogtding, das Vogtgericht, ein vogteiliches Gericht.
die Vogtei, das Gebiet eines Statthalters; die Wohnung eines Vogtes; die Stadtvogtei, Stadtgericht; sc., Vormundschaft.
Vogteilich, adj. zu e. Vogtei od. Statthalterschaft gehörend.
die Vogteilichkeit, die vogteiliche Würde od. Gerichtsbarkeit.
der Vogteischreiber, ein vogteilicher Gerichtsschreiber.
Vogten, bevogten, sd., s. bevormunden. (s. Schutz, Schirmgeld.
das Vogtgeld, der »zins, die »steuer, »schilling, »pfennig, »schatz, das Vogtgericht, das Vogtding, ein vogteiliches Gericht.
der Vogthafter, dem Schutzherrn zur Anerkennung seiner Gerichtsbarkeit entrichteter Hafer.
der Vogthaver, Klostervogt.
der Vogtholde, sd., der Client, Schutzbefohlene. [Schirmvogt.
das Vogtkind, sd., der Vogtlohn, der Mündel, Pupill. [lehen.
das Vogtlehen, das, dem Schirmvogte von e. Stifte übertragene
Vogtlich, adj. einem Vogte gehörend od. ähnlich; sd., vormundschaftlich.
das Vogtrecht, die Gerechtsame eines Vogtes. [schaftlich.
der Vogtschatz, der Feld- od. Flurschutz, Schiedsleute. [Weizen.
der Vogtweizen, dem Vogte od. Schutzherrn zu entrichtender
die Vogue, fr., das Wogen, die wirgende Bewegung eines Kahnes; der Ruf; en —, beliebt, am Brette, in der Mode.
die Vohle, Vöhle, sd., Fell, nd., eine junge schlampichte Weibsvoici, fr., siehe hier. [Voila, fr., sieh da, da kommt. [person.
die Voisinage, fr., Nachbarschaft. die Voiture, fr., z. Wagen.
Volabel, lat., flüchtig; flebibar, angreiflich. [das Federwerk.
die Volabilität, die Flüchtigkeit. Volaille, fr., das Geflügel.
der Volant, Federball. der Volk, türk., s. Barke. [gel, Federvieh.
der Volard, Vollart, sd., ein Riese od. Himmelsstürmer; der
die Volatisation, die Verflüchtigung. [Teufel, der Valand.
Volatil, lat., flüchtig, leicht verfliegend, verdunstend.
Volatilisiren, t. verflüchtigen, flüchtig machen.
die Volatilität, Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit. [Dieb, Räuber.
der Vole, der Tout, der Wüstich im Kartenspiele. der Voleur,
die Voliere, fr., ein Vogelhaus; ein Taubenschlag.
das Volk, pl. Völker (solm, solch, volg) das Gefolge, die Truppe, Schaar, der Haufe, die Mannschaft; die Nation; die Unterthanen; der große Haufe, das gemeine Volk, der Pöbel.
Volkarm, adj. schwach bevölkert, arm an Be- od. Einwohnern.
Volkbeglaubend, »beschreibend (ethnographisch): — das Volk beod. Volkbeschreiber, Völkerbeschreiber, Ethnograph. [schrieben.
die Volkbeschreibung, Völker—, Ethnographie. [bevölkert.
Volkbewimmelt, zahlreich od. stark bewohnt, volkreich, stark
der Volk- oder Völker-Bezwinger, »Führer, »Gebieter, die »Geschichte, der »Hirt, die »Kunde, der »Plager, »Weider: — d. Bezwinger, Führer ꝛc. eines Volkes oder der Völker.
das Volkrergebein, die Gebeine untergegangener Völker.
das Völkerrecht, die gegenseitigen Rechte u. Pflichten d. Völker.
Völkerrechtlich, zum Völkerrechte gehörend; adv. dem Völkerrecht, adj. v. vielen Völkern bewohnt, herrschte gemäß.
die Völkerschaft, ein Volk v. mehreren Stämmen. [thümlich.
Völkerschaftlich, adj. einer Völkerschaft angehörend od. eigender Völkerstaat, ein Staat mit vielen zahlreichen Völkern.
der Völkerstreit, ein Krieg zwischen Völkern. [von Völkern.
der Völker-Verein, die »Wanderung, der »Zug: — d. Verein ꝛc.
Völkerwimmelnd, adj. sehr volkreich, zahlreich bevölkert.
Volkgefällig, adj. herablassend, leutselig, zugänglich, populär.
das Volkheer, Völker-, eine große versammelte Volksmenge.
Volkleer, adj. volksarm, arm an Bewohnern, sparsam bevölkert.
Volklich, adj. das Volk betreffend, volksthümlich, national.
die Volkmarbirne, Volkmarsche Birne, e. Art Schmalzbirne.
Volkmäßig, adj. dem Volke zusagend od. verständlich, populär.
Volkreich, adj. stark bewohnt, reich an Einwohnern.
der Volks-Aberglaube, die »Angelegenheit, der »Aufruhr, die »Bewegung, »Bildung, der »Brauch, das »Buch, der »Dichter, die »Dichtung, der »Druck, »Feind, die »Freude, der »Freund, der »Führer, »Gebrauch, das »Gedränge, »Gefühl, der »Geist, der »Gesang, die »Gunst, das »Gut, der »Haufe, der »Herrschaft (Demokratie), der »Herrscher, die »Klasse, der »Kreis, der »Krieg, das »Lächeln, der »Lehrer, der »Leiter, der »Lenker, das »Licht, die »Liebe, das »Lied, das »Mährchen, der »Mann, die »Meinung, »Menge, der »Mörder, »Name, das »Recht, die »Regierung, »Religion, »Sache, »Sage (Tradition), »Schaar, der »Schwarm, die »Sitte, das »Spiel, die »Sprache, »Stimme, »Stimmung, der »Strom, »Täuscher, »Ton, die »Tracht (Nationaltracht), »Unruhe, »Vermehrung, »Versammlung (der Nationalconvent), der »Wahn, »Wille, die »Wuth, »Zeitung (Nationalzeitung): — d. Aberglaube ꝛc.
das Volksblatt, eine Flugschrift für das Volk. [des Volkes.
das Volksbrod, Gesundbrod. Volksfeindlich, adj. feindlig
der Volksgenoß, der Landsmann. [gegen das Volk.
Volksfreundlich, adj. dem Volke günstig, populär, volklich.
die Volkskammer, die Volksstube, nd., die Gesindestube.
die Volkskost, Gesundekost, Bauernkost. Volksherrschaftlich, der Volksschullehrer, der Lehrer an e. Volksschule, Elementar.
das Volksthum, Volkthum, die Nationalität. [tarlehrer.
Volkthümlich, volk—, adj. national, volksmäßig, populär.
die Volksthümlichkeit, die Uebereinstimmung m. der Volkssitte od. dem Volksthume. der Volksredner, e. populärer Redner.
die Volkswurst, nd., die Bauernwurst, eine Art Blutwurst.
der Volkswind, die derberländliche Volksgunst, Volkslaune, die aura popularis. [cenlos; rund, bauchig; reich, doppelt.
Voll, nd. vull, (fol, vol) quellend, gefüllt, wohl, viel; ganz, für
Voll — ig, adj. volle — habend, z. B. »ährig, »bachig, »beerig, »blüthig, »brüstig, »busig, »herzig, »busig, »kantig, »kräftig, »leibig, »löthig, »pfündig, »saftig, »tönig, »wangig, »wichtig, »zähnig, »zeitig. Vollbereiten, t. vollständig vorbereiten.
Vollberechtigt, »befegelt, »blühend: — in vollem Maße, durchaus
Vollauf, adv. reichlich, überflüssig, hinlänglich. [berechtigt ꝛc.
Vollblütig, adj. blutreich, mit Blut überfüllt. [fahrdung.
das Vollbort, nd., die Vollmacht, Erlaubniß. Zustimmung, Ver-
Vollbringen, t. vollführen, ausführen, vollenden, ausrichten.
der Vollbringer, der Ausführer, Verrichter, Vollzieher.
der Vollbruder, nd., ein vollbürtiger, leiblicher Bruder.
Vollbürtig, adj. leiblich verschwistert. die Vollbürtigkeit, die leibliche Verschwisterung. [Wirbelkrankheit; der Rausch.
die Volle, Völli, sd., die Fülle, das Aufkaufen, die Völbung, eine
die Volle, Folle, sd., die Seihe, das Milchsieb; die Klemme, Enge.
Vollen, sd., i. voll werden, dreinreden werden; t. Heu einlegen.
Vollends, adv. völlig, ganz, gar. [den; t. beendigt werden.
Vollendrn, t. vollbringen, vollführen, vervollkommnen; i. sterVollendber, Beendiger, Vervollkommner, Vollbringer, Ausdie Vollerri, die Unmäßigkeit, Schwelgerei, Prasserei. [führer.
die Vollendung, die völlige Beendigung, Vervollständigung, die Vollente, die Straußente. [Ausführung, Vervollkommnung.
der Vollesschübrl, Folleschübel, sc., der Rindenwisch in der Molke zum Milchscheiden; das Gürtelkraut, Lycopodium.
der Vollführer, der Ausführer, Verwirklicher, Vollender.

Digitized by Google

der Vollfraß, Biel-, Freſſer. [bringen, ins Werkſtehen, verrichten. Vollführen, t. vollbringen, enden, ausführen, richten, zu Stande der Vollgehalt, r. reicher Gehalt. das Vollgericht, r. vollſtändiger Vollgenuß, r. reichlicher Genuß. [tig verſammeltes Gericht. der Vollgeſang, das Tutti, ein vollſtimmiger Geſang.

das Voll-Geſicht, die : Gewalt, der : Gewinn, der : Glanz, die : Kraft, -Macht, das : Maaß: — b. volle, ganze, reiche, völlige Vollgültig, -fähig geltend, vollwichtig, gewichtvoll. [Geſicht ꝛc. Vollhaltig, adj. reich an Gehalt, vollwichtig. Vollhandig, Vollharig, adj. reichbehaart. [ſtürmiſch, ſchwer (Wetter).

der Vollhäring, der mit Rogen od. Milch gefüllte Häring.

die Vollheit, Fülle; Völlerei. die Völligkeit, Vollheit, Fülle.

der Vollhuf, ein ungetheilter od. zugewachſener Huf; ein ver-Volljährig, adj. großjährig, mündig. [ſchlimmerter Platthuf.

Völlig, ganz, vollſtändig, gänzlich, vollkommen, rund, fleiſchig.

die Volkamerie, lat., Clerodendron fragrans, r Ziergewächs.

Vollkommen, adj. vollendet, ganz, unverkürzt, unverletzt, voll, rund, dic; fehlerfrei, vollſtändig; durchaus, i. höchſten Grade.

die Vollkommenheit, Vollendung; r. vorzügliche Eigenſchaft.

Vollkommlich, adv. völlig, durchaus, gänzlich. [das Blanquet.

das Vollieben, das Hauptleben. das Vollmachtsblatt, Vollmächtigen, t. bevollmächtigen. das Vollicht, der Schein

die Vollmacht, der : brief, das pleinpouvoir. [des Vollmondes.

der Vollmächtiger, der Bevollmächtiger, der Conſtituent.

der Vollmeier, der Meier auf einem ganzen Meiergute.

der Vollmond, das volle Licht des Mondes. [angeſicht, -antlitz.

das Vollmondsgeſicht, ein rundes, volles Geſicht, Vollmonds-

die Vollmonds-Nacht, der : Schein, die : Röthe, die : Zeit: — die Vollrunde, die runde Fülle. [b. Nacht ꝛc. des Vollmondes.

Vollrund, adj. völlig rund, ganz rund. [in die Körbe.

der Vollſchüttrer, der Einſchütter des Salzes aus der Pfanne

der Vollſpänner, r. frohnpflichtiger Frohnbauer, Anſpänner.

Vollſtändig, adj. vollzählig, vollkommen, vollendet, völlig ge-

die Vollſtändigkeit, Vollzähligkeit. [nügend, wo nichts fehlt.

Vollſtimmig, m. allen Stimmen. Vollſtrecken, t. ziehen, aus-

der Vollſtrecker, Ausführer, Executor. [führen, exſequiren.

der Vollſtreckungsbefehl, der Vollziehungsbefehl.

Vollſtrömend, adj. in Fülle ſtrömend, reichlich fleſſend.

der Vollton, der Ergelton, der ganze Ton. [volles Tagewerk.

das Vollwerk, nb., ein Torfhaufen von völligem Maße, ein

Vollwöneib, adj. vollduig, fleiſchbunt. [(c. Frauenzimmer).

Vollwachſen, nb., adj. erwachſen, mannbar, ausgewachſen

der Vollſapf, ein Säufer, Zecher, Böller. [ins Werk ſetzen.

Vollziehen (vollziehan) t. ausführen, vollſtrecken, exſequiren,

der Vollzieher, der Ausführer, Vollſtrecker, Executor.

die Vollziehungsgewalt, die vollziehende, executive Gewalt.

der Vollziehungsrath, der Verwaltungsrath, die Regierung.

der Vollzug, die Vollziehung, Vollſtreckung, Execution.

der Volonär, fr., ein Freiwilliger; ein Dienſt- u. Herrenloſer.

die Voltaiſche Säule od. Batterie, eine Säule von Metallplatten zur Verſtärkung des Galvanismus. [tenunterſchlag.

die Volte, fr., die Wendung, der Kreislauf, Kreitritt; der Kar-

Volti! ital., wende um! umgewendet! verte! —ſubito, ſchnell

Voltigiren, t. ſpringen, ſich ſchwingen. [umgewendet.

der Voltigeur, fr., der Springer. Luftſpringer; der leichte

das Voltigiren, fr., die Kunſtſpringerei. [Soldat, Jäger.

Volubel, lat., adj. biegſam, beweglich, gelänſig, gelenk, behend.

das Volumen, lat., eine Rolle, ein Bündel, Pack (Schriften);

die Schriftrolle; der Umfang, der körperliche Inhalt, die Größe, Maſſe.

Voluntarie, lat., adv. freiwillig. [der Zunge.

die Volubilität, die Beweglichkeit, Biegſamkeit, Gelänſigkeit

Voluminös, lat., adj. bänderich, bietbeilig; dickleibig.

die Voluminoſität, der große Umfang, die Umfänglichkeit.

Voluptuös, lat., wollüſtig, luſtathmend, ergötzlich, wonnig.

die Volute, lat., die Schnecke, Walzenſchnecke; der Schnörkel

die Volva, lat., die Spule, Spinnradſpule. [am Säulenkopfe.

die Volutiten, lat., pl., verſteinerte Mündelſchnecken.

Volviren, lat., t. wälzen, drehen, rollen, wickeln, winden.

der Volvülus, lat., das Miſerere, der Darmzwang, die : gicht,

Vomicös, adj. eiterig, eiternd, fleſſend. [das Kothbrechen.

die Vomica, lat., ein Lungengeſchwür, eine Eiterbeule.

Vomiren, lat., t. erbrechen, ſich erbrechen, ſich übergeben, ſpeien,

das Vomitiv, Vomitorium, lat., t. Brechmittel. [appelliren.

der Vomito negro, ſpan., das ſchwarze Erbrechen, das gelbe Fieber. der Vomitus, das Erbrechen. [unter, durch.

Von (unan, ſona, uanna) prp. c. Dat. nb. van, ab, weg, aus, das Von, das Zeichen des Adels. die Vonheit, der Adelsſtand.

Vonein, t. mit dem Wörtchen „von" verſehen, adeln.

der Vonling, der Edeling, ein Edelmann, Junker, Adliger.

Vonnoth, vonnöthen, adv. nöthig, nothwendig, erfoderlich.

Vor (fora, foru) prp. c. Dat. et Acc. früher als, mehr als, für, gegen, durch, aus, wegen; adv. zuvor, vorher. [das Prae.

das Vor, das Frühere, Vorherige, das Vorgegebene, Vorſprung, Vorab, ſt., adv. zumal, vornehmlich, vorzüglich, beſonders; die Voracität, lat., die Gefräßigkeit, Freßſucht. [vorn ab.

der Vor-Abend, : Ahn, die : Ahnung, : Ahn, : Anmerkung, : Anſtalt, : Anzeige, : Antwort, : Arbeit, der : Arbeiter, : Arm, : Aermel, : Begriff, : Beſchluß, : Beſitzer, die : Beſtimmung (Präbeſtination), : Bitte, d. : Blick, : Bote (carabot), : Bruch, die : Brust, das : Bug, die : Bühne (das Proſcenium), : Burg, das : Dach, der : Damm, : Darf, die : Decke, der : Druſch, die : Ebbe, das : Eiſen, die : Eltern, : Empfindung, der : Entwurf, : Erinnerer, die : Erinnerung, : Erklärung, : Ermahnung, das : Eſſen, die : Faſten, der : Faſtenſonntag (Eſtomihi), die : Feier, das : Feſt, die : Flut, : Form, : Frage, der : Friede (Präliminarfriede), : Friedenspunkt (Präliminarartikel), : Frühling, die : Gabe, das : Gebäu, der : Gedanke, das : Gefecht, : Gefühl, : Gemach (die Antichambre), : Gemälde (die Skizze), der : Genuß, das : Gericht, die : Geſchichte, der : Geſchmack, das : Geſpräch, der : Giebel, : Grund, die : Gunſt, der : Guß, die : Halle, das : Haus, die : Haut (das Präputium), das : Hemde, der : Hof, : Himmel, : Hieb, die : Hölle, das : Holz (die Prohme), der : Hügel, die Hut (Avantgarde): — b. vordere, frühere, vortheilige, vorläufige Abend ꝛc., b. Vorher-, Voraus-, Vorder-Abend, -Ahn ꝛc. Voraffen, t. u. d. äffiſch vormachen.

Vorahnen, t. vorher empfinden, vorher vermuthen, ahnen.

Voralpiſch, adj. zu den Voralpen gehörend; rinalpiniſch.

die Voralten, Vorvordern, Vorahnen, -ältern, Vorfahren.

Voran-, vorne-, vorher-, voraus-, vorauf-, z. B. sich begeben, ſich : bewegen, : binden, : bleiben, : bringen, : drängen, : dringen, : dürfen, : eilen, : fahren, : fliegen, : fliehen, : flüchten, : gehen, : gehören, : heften, : herrichten, : jagen, : klettern, : klimmen, : kommen, : können, : laſſen, : laufen, : leuchten, : liegen, : mögen, : müſſen, : pflanzen, : reiſen, : reiten, : rennen, : rücken, : rudern, : ſchicken, : ſchiffen, : ſchleifen, : ſchleppen, : ſchmeißen, : ſchreiten, : ſchwärmen, ſchwimmen, ſich : ſchwingen, : ſegeln, : ſenden, : ſetzen, : ſehn, : ſitzen, : ſollen, : ſprengen, : ſpringen, : ſtehen, : ſteigen, : ſtellen, : ſtoßen, : ſtrahlen, : ſtürmen, : ſtürzen, : tanzen, : tragen, : treten, ſich : wagen, : wallen, : wandeln, : wanken, : wanken, : werfen, : wollen, : ziehen.

Vorarbeiten, t. im Voraus, Vorrath arbeiten; d. vorbereiten.

Vorauf, adv. voran, voraus, zuerſt hinauf. [ſchlag, vorläufig.

Voraus, adv. zuerſt, vorzüglich, beſonders, vorweg, auf Abder u. das Voraus, vorausgegebener Theil; Vorzug, Vorſprung.

Voraus—, vorweg—, vorher—, zuvor—, voran—, auf Abſchlag, vorläufig, im, zum Voraus, z. B. bedenken, bedin-

Digitized by Google

gen, ſich ›begeben, ›begehren, ›behalten, ›beſtellen, ›ſtimmen, ›bejahlen, ›blicken, ›denken, ›dürfen, ›eilen, ›empfangen, ›empfangen, ›empfinden, ›erben, ›erhalten, ›erkennen, ›erfahren, ›flattern, ›fliegen, ›fliehen, ›flüchten, ſich ›freuen, ›fühlen, ›geben, ›gehen, ›genieſſen, ›haben, ›kommen, ›können, ›laſſen, ›laufen, ›liefern, ›machen, ›merken, ›mögen, ›müſſen, ›reiſen, ›rennen, ›rücken, ›ruhen, ›ſagen, ›ſchaffen, ›ſchauen, ›ſchicken, ›ſchieben, ›ſchiffen, ›ſchleichen, ›ſchlieſſen, ›ſchwimmen, ›ſegeln, ›ſehen, ›ſenden, ›ſetzen, ›ſeyn, ›ſollen, ›ſpringen, ›ſteigen, ›ſtehen, ›ſtreben, ›ſtürmen, ›ſtürzen, ›tanzen, ›tragen, ›treiben, ›treten, ›verkündigen, ›vermachen (präſentiren), ſich ›wagen, ›wandeln, ›wandern, ›wiſſen, ›wittern, ›wollen, ›zahlen (pränumeriren), ›ziehen. die Vorausfahrt, die Vorausbeſtimmung, Vorherbeſtimmung. Vorausfahren. die Vorausſagung, Vorherſagung, Weiſſagung. [vortangen. Vorausſetzen, t. im Voraus nehmen, erwarten als Bedingung die Vorausſetzung, die Annahme, Erwartung, Bedingung. die Vorausſicht, das Vorherſehen, das Vorauswiſſen, der prophetiſche Blick. der Vorauszahler, der Pränumerant. [der Vorauszahlung, die Pränumeration. die Vorbahn, die Vorbahn, nd., der Werkſitz der Wattſeher. [der Vorbeitheil. Vorbabbeln, d. t. vorplaudern, vorſchwatzen, vorbeten.

Vorbauen, d. zuvorkommen, verhüten, Gegenanſtalten treffen. das Vorbaumgsmittel, ein Verhütungsmittel, Präſervatiu. der Vorbedacht, die Vorerwägung, Ueberlegung, Vorſorge.

Vorbedächtig, adj. vorher bedenkend, vorerwägend, vorſichtig. Vorbedächtlich, adv. mit Vorbedacht, m. Fleiß, geſtiſſentlich.

Vorbedenken, t. vorher bedenken, vorher erwägen, vermuthen.

Vorbedeuten, t. eine Vorbedeutung haben od. enthalten.

die Vorbedeutung, das Omen, Prognoſtikon, eine Weranzeige.

Vorbedingen, t. vorher bedingen, ſtipuliren. [Vorandeutung.

der Vorbehalt, die Reſervation, das Ausbedungene, der Zeitaufenthalt; das Vorbehaltene, Reſervatum. Vorbehaltlich, adv. mit Vorbehalt. [enthalten; offen behalten, reſerviren.

Vorbehalten, t. aufbehalten, verſchieben; ausſchlieſſen; vor.

die Vorbehaltung, Zurückbehaltung, Aufſchiebung, Vorbehalt.

Vorbei—, vorüber—, nebenhin—, nebenweg—, nebenbei, beiweg—, fehl—, ſ. B. ſich ›begehen, ſich ›bewegen, ›bringen, ›dürfen, ›eilen, ›fahren, ›feuern, ›flattern, ›fliegen, ›fliehen, ›fliegen, ›flößen, ›flüchten, ›fluten, ›führen, ›gaukeln, ›gehen, ›geleiten, ›greifen, ›hauen, ›helfen, ›jagen, ›karren, ›klettern, ›klimmen, ›kommen, ›können, ›kriechen, ›kriegen, ›lugeln, ›kutſchen, ›langen, ›lärmen, ›laſſen, ›laufen, ›leiten, ›lenken, ›loſen, ›mögen, ›müſſen, ›reifen, ›reiten, ›rennen, ›rieſeln, ›rinnen, ›rollen, ›rücken, ›rudern, ›ſauſen, ›ſchaffen, ›ſchicken, ›ſchieben, ›ſchieſſen, ›ſchiffen, ›ſchlagen, ›ſchleichen, ›ſchleifen, ›ſchlendern, ›ſchleppen, ›ſchleudern, ›ſchlüpfen, ›ſchmeiſen, ›ſchnappen, ›ſchneiden, ›ſchreiten, ›ſchütten, ›ſchwanken, ›ſchweben, ›ſchwimmen, ›ſchwitzen, ›ſegeln, ›ſehen, ›ſenden, ›ſeyn, ›ſollen, ›ſprengen, ›ſpringen, ›ſpritzen, ſich ›ſtehlen, ›ſteuern, ›ſtoßen, ›ſtreichen, ›ſtreuen, ›ſtrömen, ›ſtudeln, ›ſtürmen, ›ſtürzen, ›tanzen, ›taumeln, ›tragen, ›treiben, ›treten, ›tröpfeln, ›tropfen, ſich ›wagen, ›wandeln, ›wandern, ›weiſen, ›werfen, ›wollen, ›zaudern, ›zeigen, ›ziehen. die Vorbei-Fahrt, der ›Flug, das ›Gehen, der ›Maſch, die ›Reiſe; — d. Vorüber-Fahrt ꝛc. [Aufgabe bekommen.

Vorbekommen, t. vorbringen, vorgebunden bekommen, als Vorbemeldet, ›benannt, ›berührt, ›beregt, ›beſagt, ›erwähnt, ›gedacht; — adj. oben, früher, vorher bemeldet, benannt ꝛc.

das Vorbereitungs-Mittel, die ›Schule, ›Stunde, ›Wiſſenſchaft; — d. Mittel ꝛc. zur Vorbereitung. Vorberichten, t. einen Vorbericht geben. [die Einleitung; der Prolog.

der Vorbericht, die Vorrede, Vorerinnerung, das Vorwort;

Vorberathen, t. vorher berathen, vorher erwägen, in Ueberlegung der Vorbereiter, der Zurüſter, Präparater. [gung ziehen.

Vorbereiten, t. rüſten, anſchicken, einrichten, gefaßt machen, präpariren, in Stand ſetzen. [Präparation, die Anſchickung.

die Vorbereitung, die Zurüſtung, Veranſtalt, Maasregel, die der Vorbeſcheid, die Vorladung, Ladung, Citation, die Vorforderung; ein vorläufiger Beſcheid, Spruch. [ſcheid geben.

Vorbeſcheiden, t. vorladen, vorfordern, citiren; vorläufig Be-

Vorbeſchlieſſen, t. beſtellen, beſtimmen, betagen (antedatiren), ›betrachten, ›bohren, ›brechen, ›denken, ›deuten, ›eilen, ›empfinden, ›erwähnen, ›erinnern, ›erwähnen, ›erzählen, ›faſſen, ›fühlen, ›geben, ›genieſſen, ›geſchehen, ›gewöhnen, ›baſchen, ›hauen, t.: — t. voraus-, vorher beſchlieſſen, beſtellen ꝛc.

der Vorbeſtimmungsglaube, Vorherbeſtimmungsglaube, der Präderſtinationsglaube, Vorerwählungsglaube, die — lehre.

der Vorbeſtimmungsgläubige, der Präderſtinatianer.

Vorbeten, ›betteln, ›beweiſen, ›bilden, ›binden, ›blaſen, ›bringen, ›bröckeln, ›brocken, ›brüllen, ›brummen, ›buchſtabiren, ›buchſtaben, ›dampfen, ›decken, ›dolmetſchen, ›dudeln, ›eilen, ›erzählen, ›fabeln, ›fechten, ›fiedeln, ›flattern, ›flechten, ›fliegen, ›führen, ›gaukeln, ›geigen, ›gerathen, ›geſtalten, ›graben, ›halten, ›hängen, ›hauen, ›heben, ›heften, ›heucheln, ›heulen, hüten, d.: — betend, bettelnd ꝛc. vorſagen, vortragen, dem machen, in Gegenwart des Andern, vor dem Andern beten ꝛc.

die Vorbetrachtung, Vorerwägung, d. Vorbedacht, (hindern. Vorbeugen, t. »märs beugen; t. verwahren, zuvorkommen, verdas Vorbeugungsmittel, e. Verhaunngs-, Schutzmittel, Präder Vorbewußt, das Vorwiſſen, Mitwiſſen, Wiſſen. [ſervativ.

Vorbieten, t. entbieten, vorladen, vorfordern, citiren, rufen. das Vorbild, ein Muſterbild, Beiſpiel; die Vorſchrift; d. Wor-

Vorbildlich, ›. Vorbilde ähnlich; vorbildbar. [nungsbeiſpiel.

Vorbilden, t. vor Augen bilden; abbilden, modelliren.

die Vorbildslehre, die Typologie. die Vorbildung, die Vorbereitung, t. eine Vorbitte thun. [bekleidung; das Vorbild.

der Vorbinder, der vordere Gardenbinder; eine Mundbinde

Vorbitten, t. eine Vorbitte thun, voraus bitten. [für Leichen.

Vorblicken, t. vorwärtsblicken, in die Zukunft ſehen.

Vorbleiben, t. voraus, vorne bleiben. Vorblinken, ›blitzen,

Vorbot, nd., adv. fernerhin, fürbaß. [t. beroerblinken ꝛc.

Vorboten, nd., t. verſchieben, laden. Vorboren, nd., t. verdas Vorbot, Entbietung, Vorladung. [wirken, t. verſinnlig machen.

die Vorbramraa, die Beamſegelſtange an der Vorbramſtange.

das Vorbramſegel, das Vorbramſtangenſtagſegel am Topp

die Vorbramſtänge, ein Maſtaufſatz. [der Vorbramſtänge.

Vorbringen, t. hervor—, ausſprechen, anführen, vorwenden.

ſich Vorbücken, t. ſich vorwärts bücken. [Bug des Pferdes.

das Vorbuge, Fürbuge, eine Rüſtung od. Verzierung um den

das Vorbündel, e. Rimm v. kleinen Holzungen im Waſſerbaue.

Vordämmen, t. durch einen vorgezogenen Damm abhalten.

Vordämmern, t. hervordämmern, im Dämmerlicht erſcheinen.

Vordan, nd., adv. fortan; weiter, ferner, fürder, hinfort.

Vordem, adv. vor dieſem, vormals, ehemals, einſt, vor Zeiten,

Vorder (vardart) adj. vorn befindlich, früher, ehe. [früher.

die Vorder-Achſe, der ›Arm, das ›Bein, ›Blatt, der ›Bogen, die ›Bruſt, der ›Bug, die ›Bühne (das Proſcenium), das ›Dach, ›Deck, der ›Druck, das ›Eiſen, ›Fach, der ›Faden, die ›Flanke, der ›Fleck, ›Flügel, ›Fuß, das ›Gebäude, ›Gebirge, ›Gefecht, ›Geſchirr, ›Geſtell, ›Gemmmel, ›Glied, der ›Graben, ›Grund, das ›Haar, ›Haupt, ›Haus, das ›Heer, der ›Hof, die ›Kammer, ›Keule, der ›Kopf, die ›Laſt, das ›Leder, der ›Leib, ›Mann, das ›Pferd, ›Rad, die ›Raſt, der ›Rücken, ›Satz, ›Schlägel, die ›Seite, der ›Sitz (Mundſitz), ›Span, ›Spann, ›Speerholz, der ›Sporn, ›Stab, ›Ständer, ›Stich, die ›Stu-

Digitized by Google

be, das ‹Stück, der ‹Theil, die ‹Thür, das ‹Viertel, der ‹Wagen, ‹Zahn, das ‹Zeug, ‹Zimmer: — d. vordere, vorn befindliche, vorstehende Achse. Arm, Bein ꝛc. [deutschen Sattels. der Vorderbausch, die senkrechten Hölzer auf dem Kopfe eines das Vorderblech, c. schwächere Blechsorte als das Kreuzblech. die Vorderbucht, nd., die Vorderkeule; das Schultergelenk. die Vorderhand, nd., die rechte Hand, der Vortritt, Vortang; der vordere Theil d. Hand; die Vorhand. [Seiten-, Wandbein. das Vorderhauptbein, ‹. Bein der Vorderhauptes, Scheitel-, der Vorderlauf, das Vorderbein eines Wildes. [stuhles. das Vorderried, das Riedblatt in der Lade des Vortenwirkerder Vordermast, der Fockmast auf einem dreimastigen Schiffe. die Vorderröhre, das obere Messingröhrchen an der Rinne des Ladestockes. [Kutscherssitzes am Vorderwagen. das Vordersattelholz, die Klötze unter dem Fußbrette des der Vorderschaft, die Anlage, die Kolbe a. Gewehrschafte; der vordere oder erste Schaft am Webestuhle. [Kutschkastens. das Vordersperrholz, das vordere Rahmstück der Decke des der Vordersporn, das die Lahnspule tragende Gestell bei den Vorderst, adv. zuvörderst, zuerst, ältererst. [Goldplättern. der Vorderstapfen, ‹fuß c. Stuhles. [Vordertheile c. Schiffes. der Vordersteven, Vorsteven, der gekrümmte Mittelbalken am das Vordertreffen, das Vorheer, der Vortrab, die Vorhut, die Avantgarde. [der Vorderpferde eines vierspännigen Wagens. die Vorderwage, Vorderwacht, die Wage zum Anspannen die Vorderzange, die große hölzerne Schraube an c. Hobelbank. Vordessen, adv. ehedessen, vordem, ehemals, vormals, vor diesem. die Vordeutung, die Vorbe—, Omen, Vorzeichen, Prognostikon. das Vording, das Rügengericht, Ehegericht. der Vordinger, sich Vordrängen, sich bis vorhin durchdrängen. [Vorrichter. Vordociren, lat., t. d. vorlehren, vorschulmeistern, ‹läuen. Vordreben, t. vorhin drehen, drehend vorschieben. Vordringen, i. vorwärts dringen, vorrücken, sich vordrängen. Vordringlich, adj. sich vordrängend, anmaßend. [dusten. Vordrucken, t. vor etwas drucken. Vordurften, i. stärker der Vordruck, der Vorschuß, der Most vom ersten Drucke. Vordrücken, ‹dürfen, ‹fallen, ‹gehen, ‹helfen, ‹holen: — vorwärts, nach vorne, vor sich drücken ꝛc. der Voreifer, sd., Turder Voreid, Fav., nd., d. Gefährdeeid; c. Zeugeneid. [merweg. die Voreile, ‹eiligkeit, übermäßige, unkluge Eile. [zur Unzeit. Voreilig, adj. vorschnell, unzeitig, unüberlegt; adv. zu früh, Voreilerlich, adj. ahnderlich, vorwäterlich, vorfahrlich. das Vorende, nd., die Umwende, das Ende c. gepflügten Ackers. das Voreselhaupt, das Eselshaupt auf dem Fockmaste. Voressen, t. vorher essen, vorher verdrauchen, vorgenießen. das Voressen, sd., das Schmalz- od. Würzfleisch; ein Zwischen-Voreest, adj. zuerst, vorher, erstlich. [gericht nach der Suppe. der Vorfahr (altmagon) der Ahn, Vorvordere; d. Vorgänger. Vorfahren, i. voran—, vor den Eingang fahren. [Ereignis. der Vorfall, das Vorwärtsfallen, Heraustreten; der Zufall, das Vorfallen, i. vorwärtsfallen, hervortreten; vorkommen, ge die Vorfallenheit, der Vorfall. [schehen, sich ereignen. der Vorfang, die Bewächtigung einer gestohlenen Sache. der Vorfechter, ein Unterstehmweister; der Vorkämpfer, der die Vorfeile, eine mittelgrobe Schlosserfeile. [Beschützer. Vorfinden, t. vorträthig finden, antreffen, bereit finden. Vorfirn, vorfern, vorferten, sd., adv. vor zwei Jahren. die Vorfloße, das Recht, sein Holz zuerst fortzustoßen. der Vorfluter, der vorderste Fluter an einem Zeugkarren; und die Vorforderung, die Vorladung, Citation. [Mühlengerinne. Vorfordern, t. vorladen, vorbescheiden, entbieten, citiren. der Vorfröhner, der Vormann, der vornehmste Gländiger bei Vorfrüh, adj. u. adv. zu früh, vor der Zeit, seiner Schuldklage. Vorfragen, i. im Vorbeigehen anfragen, vorsprechen. der Vorfuß, das Todtsegeln, Niedersegeln eines Schiffes. der Vorgang, der Vortritt, Vorrang; das Beispiel, Muster, Vorbild, das Ereignis, die Begebenheit, Geschichte; Vorlauf. der Vorgänger (sorasanganus) der Vorfahr im Amte; das Harpunseil; der Vorläufer, das Vorderende des Ankertaues. Vorgängig, adj. vorläufig, angehend, vorherig, anfänglich. das Vorgangsrecht, der Vorrang, das Prätendenzrecht. Vorgeben, t. zugeben; aufgeben, zu thun geben; vorwenden, das Vorgeben, der Vorwand, die Ausflucht, rede. [schützen. das Vorgebirge, das vordere Gebirge; c. gebirgige Landspitze, das Cap; eine Erhabenheit im Boden der Trommelhöhle; die Vorgeblich, adj. angeblich, seyn sollend. [Landkartenporzellane. das Vorgebot, die Vorgebung, das Räherrecht, Einkaufsrecht, st. Zugrecht, das Vorkaufsrecht. [einer Blutsfreundes. das Vorgelege, eine Verbindung zweier Wellen zum Treiben der Vorgesetzte, Vornehmere, Gebieter, Herr, Aufseher, Factor. das Vorgesperr, eine Versperrung des Schlüsselloches an dem Vorgestern, adv. am Tage vor gestern. [schen Schlössern. Vorgestrig, adj. vorgestern geschehen od. gewesen. [baue. das Vorgesümpf, die erste Arbeit beim Abteufen im Bergs Vorglänzen, i. voran glänzen, vorleuchten, sich auszeichnen, der Vorgraben, der äußerste Festungsgraben. [sich hervorthun. Vorgreifen, d. eigenmächtig zuvorkommen, ins Amt greifen; vorschlagen, Fährte suchen (Leithund). [sen; Zuvorkommen. Vorgreiflich, anmaßlich, unbefugt. der Vorgriff, das ‹greifVorgucken, i. hervorsehen, hervor sichtbar werden. Vorhaben, t. vor sich haben, tragen; im Sinne haben, beschlossen haben, thun wollen, beabsichtigen, im Schilde führen. das Vorhaben, die Absicht; der Wunsch, Vorsatz, Plan. der Vorhalt, eine vor einer andern ausgehaltenen Note. Vorhalten, t. entgegenhalten; vorwerfen; i. anhalten, dauern, hinreichen. [Aussetzen; der vordere Theil c. Pferdes. die Vorhand, die rechte Hand, der Vortang, der Vorzug; das Vorhanden, bei der Hand, gegenwärtig, vorräthig, so. ohnanden. der Vorhang, c. vorgehängte Decke, das Reuleau, die Gardine. das Vorhängeblech, c. Schutzblech an der Esse gegen die Hitze. Vorhangen, i. vorn überhangen. Vorhängen, t. anhängend Vorhauen, t. hauend vorziehen (ein Loch). [vortegen. das Vorhängeschloß, d. Vorlege-, d. Mallschloß, Hangschloß. der Vorhang-Ring, ‹Stab, die ‹Stange: — d. Ring ꝛc. an c. der Vorhäring, Grashäring, in früh gefangener H. [Vorhange. das Vorhaupt, das beliebtere Ufer an beiden Seiten einer Brücke; nd., die Umwende; c. gemeinschaftlicher Platz vor Häusern. das Vorhaus, nd., die Hausflur, die Diele, der vordere Theil d. Vorher (sora) adv. voraus, zuvor, früher, vordem. [Hauses. Vorherbedenken, ‹bestimmen (soraartrilan) ‹eilen, ‹fahren, ‹empfinden, ‹erkennen, ‹gehen, ‹merken, ‹reiten, ‹sagen, ‹schicken, ‹sehen, ‹verkündigen, ‹wissen (soraunizzan): — voraus, zuvor ‹bedenken ꝛc. [von einer Gandenwahl zur Seligkeit. die Vorherbestimmungslehre, der Prädestinatianismus, die L. Vorhereilen, ‹gehen, ‹laufen, ‹rennen, ‹reiten, ‹fahren, ‹kommen, ‹schicken, ‹senden: — voran—, voraus ‹eilen ꝛc. die Vorherbestimmung, d. Prädestination, Prädetermination. der Vorherbst, eine kurze Zeit vor dem Herbstanfange. der Vorherd, d. Behältniß mit dem Tigel m. dem Schmelzofen. die Vorhersage, —sagung, die Weissagung, Prophezeihung.

Digitized by Google

die Vorherdplatte, die Schlackenplatte, eine eiserne Vorsetzplatte.
Vorherig, adj. vorig, früher, vormalig, einstig.
Vorherrschen, i. vorwalten, überwiegen, prädominiren.
Vorhin, adv. voran, zuvor, vorans; vorher, früher, unlängst, vor Kurzem. [re; der Vorsaal im Ohre; ein Sack am Herzen.
der Vorhof, der vordere Hof; die Vorbereitung, Elementarlehre.
der Vorhofsgang, der obere Gang der Schnecke im Ohre.
das Vorhofsloch, eine Oeffnung im innern Ohre am Vorhofe.
der Vorhofsnerve, der ch. Grund des Gehörloches gehender Nerve.
die Vorhöhle, s. vordere Höhle. der Vorhöfer, nd., Vorkäufer.
der Vorhohler, Tau zur Stellung des Ladetakels über die Luke.
Vorig, vorherig, früher, vorhergehend, verwichen, gangen, letzt.
Vorjagen, ·laufen, ·leiten, ·fleben, ·können, ·kutschen, ·lassen, ·laufen, ·lehren, ·leuchten, ·liegen, ·mähen, ·malen, ·manern, ·müssen, ·nageln, ·nähen, ·neigen, ·ragen, ·reiten, ·rennen, ·richten, ·riegeln, ·rücken, ·schauen, sich ·scheren, ·schieben, ·schiessen, ·schmecken, ·schreiten, ·schützen, ·schwanken, ·schwehen, ·schwingen, ·sehen, ·setzen, ·seyn, ·sitzen, ·sollen, ·sorgen, ·spannen, ·spinnen, ·sprengen, ·springen, ·stechen, ·stecken, ·stehen, ·stellen, ·stemmen, ·stossen, ·strahlen, ·streichen, ·streifen, ·streuen, ·stricken, ·stürmen, ·stürzen, ·suchen, ·tanzen, ·thun, ·tönen, ·tragen, ·treiben, ·treten, ·üben, sich ·wagen, ·walzen, ·wollen, ·zaubern, ·ziehen, ·zwängen: — vorans-, voran-, vorher-, vorwärts, nach vornhin. davor-, her-
Vorjährig, adj. vorigjährig, letztjährig, ferig. [vor·jagen ꝛc.
das Vorjagen, die Vorjagd, der Jagddurchzug des Landesherrn
das Vorjahr, nd., das Frühjahr. [der Bartholomäustag.
die Vor·Kammer, der ·Kampf, ·Kämpfer, ·Kasten, ·Kauf, ·Käufer, ·Keil, die ·Kenntniß, ·Klage (Conventionsklage), der ·Kopf, die ·Kost, ·Lage, das ·Land, die ·Lehre, ·Lese, ·Lippe, ·Lüge, der ·Magen, ·Mäher (Vorschnitter), ·Mann, ·Mast (Fockmast), die ·Mast, ·Mauer, der ·Nagel, ·Name (Taufname), ·Platz, ·Posten (Feldposten), die Präfung (das Tentamen), der ·Rang, ·Raum, die ·Rede, der ·Rehner, ·Reiter, ·Reiz, ·Riß, ·Ritt, ·Saal, ·Sabbath (Rüsttag), ·Saum, ·Schein, das ·Schiff, der ·Schnitt, ·Schuh, die ·Schnle, der ·Schwarm, das ·Segel, der ·Sinn, ·Singer, ·Sommer, die ·Sorge, das ·Spiel, der ·Sprung, ·Spuk, ·Steiger, die ·Stänge (Vormarsstänge), das ·Stängenstag, ·Stängenstagsegel, die ·Stängenwand, der ·Stich, ·Stoß, ·Strand, ·Strich, das ·Stück, die ·Stufe, der ·Sud, ·Sumpf, das ·Tafel, der ·Tanz, ·Tänzer, das ·Thier, der ·Trab (die Avantgarde), die ·Treppe, der ·Trieb, die ·Trift, der ·Trupp, die ·Truppen, die ·Uebung, ·Wand, das ·Weh, die ·Wehe, ·Welt, der ·Wind, ·Winter, das ·Wort, der ·Zahn, das ·Zeichen (Omen), die ·Zeit, das ·Zimmer: — d. vordere, frühere, vorläufige, vorherige, vorhergehende, vorbereitende.
Vorkämpfen, im K. voranziehen, vorfechten. erste Kammer ꝛc.
Vorkauen, ·käuen, ·klimpern, ·klügeln, ·kritzeln, ·krümeln, ·krümen, ·künsteln, ·lallen, ·legen, ·lehren, ·leiern, ·lesen, ·loben, ·lügen, ·machen, ·malen, ·messen, ·modeln, ·nennen, ·orgeln, ·pfeifen, ·plappern, ·plaudern, ·prahlen, ·predigen, ·rechnen, ·reden, ·rühmen, ·sagen, ·schmeicheln, ·schneiden, ·schreiben, ·schreien, ·schwatzen, ·schwören, ·seufzen, ·silben, ·singen, ·spielen, ·sprechen, ·spuken, ·stellen, ·stöhnen, ·stottern, ·stümpern, ·süßeln, ·tändeln, ·trommeln, ·trompeten, ·trillern, ·turnen, ·wägen, ·wälzen, ·waschen, ·weinen, ·weisen, ·wimmern, ·winseln, ·zählen, ·zeichnen, ·zeigen, ·zirkeln, ·zwischchen, a.: — kauend, klimpernd ꝛc. vorsagen, vortragen, vormachen, in Gegenwart des Andern, vor dem Andern kauen, klimpern ꝛc. [kauf, Kaufzug, das Zugrecht, das Vorkaufrecht, das Näher·, Einstandsrecht, der Näherdie Vorkauferei, Vorwegkaufen, der Handel m. Lebensmitteln.
Vorkehren, t. im Voraus veranstalten, vorher anordnen, vorbereiten, die Vorkehrung, die Vorsichtsmaaßregel. [bauen, vorbereiten.
Vorklug, adj. superklug, übergescheidt, eingebildet, naseweis.
Vorkommen, i. hervorkommen; vorgelassen werden, an die Reihe kommen; kund werden; gebraucht werden; d. erscheinen, der Vorkopf, der Vorderkopf, die Stirne. [en; zuvorkommen.
die Vorkommenheit, f., der Vorfall, das Ereignis, der Fall.
Vorkundig, adj. voraus wissend, im Voraus unterrichtet.
die Vorkäufung, die Verwahrung c. Deiches mit Holz u. Erde.
Vorladen, t. vorfordern, citiren, fd. vorbieten, vorgebieten,
die Vorladung, die Citation. [vorheischen, nd. voradladen.
der Vorlader, Vorforderer, Gerichtsbote; Entbieter, Herold.
das Vorladungsschreiben, das Evocatorium. [Vorlauf.
die Vorlage, vorgelegtes Holz od. Scheit; der Recipient, der
Vorlängst, adv. vor sehr langer Zeit. Vorlastig, adj. vorne schwer belastet. [lauf, Vorsprung, Vorgang; das Federspiel.
der Vorlaß, das Vorlassen, der Zutritt, die Audienz; der Vorlassen, t. hervor-, vorwärts lassen; vor sich, Audienz geben.
der Vorlauf, der Vorsprung, Vorlaß, Vorgang, das Erste vom Brannwein; der von selbst auslaufende Most; die Vorlage
am Helme d. Schmelzkolbens, d. Recipient. [vorwärts schaffen.
Vorlaufen, i. voran laufen, zuvorkommen; mit Laufarren
der Vorläufer, der Vorgänger; Leckvogel; der Karrenschieber.
Vorläufig, adj. vorhergehend, einstweilig, interimistisch; vor-
Vorlaut, fährtenlaut, zu früh bellend; naseweis, alttlug. [jährig.
die Vorlege·Kelle, der ·Löffel (Potagelöffel), das ·Messer: —
d. Kelle, Löffel ꝛc. zum Vorlegen der Speisen. [der Zeiger.
das Vorlegewerk, die Einrichtung in einer Uhr zur Umdrehung
das Vorlegeschloß, ein Vorhängeschloß. Mallschloß.
das Vorleik, das untere Leid od. Randleit am Stagsegel.
Vorleshar, adj. zum Vorlesen geeignet, vortragbar.
der Vorleser, ein Vorlesender, Zeitungs·, Predigtvorleser.
die Vorlesung, das Vorlesen; das Collegium, der Vortrag.
der Vorlegte, adj. der nächste vor dem letzten, der nächstletzte.
Vorlieb, adv. für lieb; — nehmen, sich gefallen lassen. [heit.
die Vorliebe, eine vorgefaßte Liebe, Liebhaberei, Eingenommenheit
Vorliegen, i. vorerliegen; vorgelegt od. anhängig seyn, obschwe-
Vorliegend, adj. obschwebend, gegenwärtig, besprochen. [ben.
der Vorling, die Vorsilbe. Vormals, adv. früher, ehemals.
Vormalig, adj. ehemalig, früher, gewesen, vorig, sonstig.
der Vormars, der Fockmast, der Mastkorb am Vordermaste.
der Vormarssegel, ein Raasegel über dem Fockstge.
das Vormaaß, das obrigkeitliche Maaß, Mustermaaß, Eichmaaß.
die Vormaue, nd., der Vorärmel; die Handbrank, Manschette.
der Vormittag, die Zeit vom Morgen bis zum Mittage.
Vormittägig, adj. am Vormittage seyend od. geschehend.
Vormittäglich, adj. jeden Vormittag geschehend od. vorhan-
Vormittags, adv. am Vormittage, zur Vormittagszeit. [den.
der Vormittags·Gottesdienst, der ·Prediger, die ·Predigt
Schule, ·Stunde, ·Zeit: — d. Gottesdienst ꝛc. am Vormittage.
die Vormittagswache, die Schiffswache von 8 — 12 Uhr.
die Vormitternacht, die Zeit von 10 Uhr bis Mitternacht.
Vormitternächtig, — lich, adj. vor Mitternacht geschehen.
der Vormund, pl. ·münder, der Vogt, Vermögensverwalter,
Rechtsbeistand, Fürsprecher; Heimbürge, Kirchenvorsteher.
Vormundlich, vormundschaftlich, t. Vormunde zukommend.
d. Vormundschaftsamt, ·stube, ·stelle, Pupillencollegium.
die Vormundschaftsangelegenheit, ·sache, vormundschaftliche Angelegenheit ꝛc. d. Vormundbestellung, Tutorium. [stalt.
das Vormundschaftswesen, d. Vormundschaft als ·c. Staatsan-
Vorn, adv. voran vorderhalb, davor. [vorigen N. geschehen.
Vornächtig, fd., adj. von der vorigen Nacht herrührend, in der
die Vornahme, die Vornehmung, Behandlung, Beschickung.

Digitized by Google

Vornehm, (eilling) adj. vorzüglich, ausgezeichnet; hohen Standes, adlig, von Range, von Stande. [den, Vorhaben.

das **Vornehmen**, die Unternehmung, das Unternfangen, Beginnen, **Vornehmen**, t. vor ſich nehmen; thun, beſorgen, beſchicken, anſtellen; ſich —, ſich vorſetzen, beſchlieſſen, beabſichtigen.

die **Vornehmheit**, der vornehme Stand, hohe Rang. [ſondere.

Vornehmlich, adv. vorzüglich, beſonders, vorzugsweiſe, inſbe-

das **Vornehmthum**, die Vornehmthuerei, der Vornehmſtolz, die Vornehmung, das Ueberhangen; die Vorliebe. [Großthuerei.

das **Vorobrbramſegel**, ein Segel an der Bramſtänge über dem Vorbramſegel. [der Stichel, Vorſtecher, das Pflanzeiſen.

der **Vorpfahl**, ein Grundpfahl, Schutzpfahl vor einem Damme;

die **Vorpflicht**, die vordere Pflicht auf Ebern und Tiaſen.

der **Vorpfoſſekel**, ein bis 40 Pfund ſchwerer Grobſchmiedhammer zum Ausſtrecken ſtarker Eiſenſtangen.

der **Vorpoſten**, ſ.n., eine wenig einträgliche Pfründſtelle.

Vorquellen, t. hervorquellen, ſprudeln, reichlich hervorflieſſen.

der **Vorrath**, die vorhandene Menge, das Magazin, das Lager,

Vorräthig, zu künftigem Gebrauche vorhanden. [der Stapel.

der **Vorrathsaufſeher**, der Lageraufſeher, fr. Magazinier.

das **Vorraths-Haus** (Magazin), die -Kammer, der -Schrank: — das Haus ꝛc. zu Vorräthen. [der Wagenkaſten.

der **Vorrathskaſten**, Altzeug-, Rubekaſten, Papier-Zeugtrog;

das **Vorrecht**, ein rechtmäßiger Vorzug, ein Privilegium.

die **Vorrede**, (vorausſpracha) das Wormort, der Vorbericht, die

Vorreif, zu früh reif vor der Zeit reif. [Einleitung, Prolegömena.

der **Vorreiber**, t. Drehriegel zur Befeſtigung der Fenſterflügel.

die **Vorreiſe**, die Frühreiſe. **Vorreifen**, i. zu früh reif werden.

der **Vorreißer**, ein Maurerpinſel, Linien vorzureiſſen.

das **Vorreitknie**, das Knie am Vorſteven und Kiele e. Schiffes.

der **Vorreitſattel**, ein kleiner bequemer Vorreiter-Sattel.

Vorrheiniſch, adj. dieſſeit des Rheines liegend, rheinwaniſch.

die **Vorrichtung**, Anſtalt, Einrichtung, d. Triebrecht, Getriebe,

die **Vorriege**, nd., Dreſchtenne. [Geſtell, Gerüſt, die Maſchine.

Vorrufen, t. herrufen; vorladen, vorfordern, vorbeſcheiden.

die **Vorrüſtung**, die Zurüſtung, Vorbereitung, Voranſtalt.

der **Vorſager**, der Eidſteurer; Sonſtleur. [Oberſäßner, Präſect.

der **Vorſang**, das Vorſingen. der Vorſänger, der Geſangführer,

der **Vorſatz** (vorausſtellba) t. Aufſatz, Erhöhung, Hervoragung;

der Entſchluß, Beſchluß. die Vorſchickungen, ſ.d., Stiftungen.

Vorſchaffen, t. hervorſchaffen, vornhin ſchaffen. [anleuchten.

Vorſcheinen, i. hervorglänzen, hervorleuchten, -glänzen, vor-

der **Vorſchein**, die Erſcheinung, Sichtbarkeit. [jene Erze.

die **Vorſchicht**, die Oberdrächte, geringhaltige zuerſt geſchmolz-

der **Vorſchieber**, ein **Vorſchiebbrett**; eine Art Bauanker.

Vorſchieſſen, i. plötzlich hervorfallen, vorſpringen; t. vorne anſetzen; ſchußweiſe vorzählen; vorſtrecken, borgen, leihen.

das **Vorſchiff**, die vordere Hälfte des Schiffes, das Vorderſchiff.

der **Vorſchlag**, der erſte Schlag, Ausſchlag; der Aufkauf; der Schmeliz zuſchlag, Zuſatz; der Kunſtab einer Geſchützladung; der aufgeworfene Mörtel; ein Befeſtigungseiſen; die Vorpfähle im Waſſerbaue; das Aufſetzen der Hufſpitze; die mittlere Lipe an der Peitſche; der Riey, ein Fehler im Tuchweben; ſ.d., die Dreſchreie; der Antrag, das Anerbieten. [kleineren Hammer.

der **Vorſchlaghammer**, kleiner Hammer z. Vorſchlagen beim

der **Vorſchmack**, Vorgeſchmack, Vorgenuß. Probe. [Schmieden.

der **Vorſchmied**, der erſte Hammerburſche auf Eiſenhütten.

das **Vorſchmiedeeiſen**, Glasbläſerriſen zum vorläufigen Bilden. **Vorſchneidemeſſer**, großes Tranchirmeſſer. [den d. Glasmaſſe.

der **Vorſchneider**, der Vorſchnitter, Vormäher; d. Tranchirer, das **Vorſchneideramt**, das Amt des Zerlegens der Speiſen.

Vorſchnell, adj. übereilt, voreilig, unbeſonnen, unbedachtſam.

der **Vorſchopf**, ſ.d., Stirnhaar, Boll; Vorhalle, Säulenhalle,

der **Vorſchuß**, Vermögensſteuer. [Beitrag; Anordnung, Recept.

die **Vorſchrift**, d. Vorgeſchriebene, Muſterſchrift, Schreibmuſterz

Vorſchriftmäßig, adv. der Vorſchrift gemäß od. entſprechend.

der **Vorſchub**, der erſte Schub, die Vorgeſchobenheit; der Vorſtoß, der vorſtehende Pelzſleck; die Begünſtigung, heimlicher Schutz, geheime Hülfe. [vorläufiger, vorheriger Schritt.

der **Vorſchritt**, ein vorwärts getzaner Schritt, Fortſchritt; ein

Vorſchulmeiſtern, t. vordociren, -reclamiren, -demonſtriren.

der **Vorſchuß**, der erſte Schuß; der erſte Lauf, Vorbrud, der erſte Moſt; der Mantel, das Mantelende am Tuche; geliehenes

Vorſchuhen, t. neu beſchuhen. [Geld, die Anleihe, Darlehen.

Vorſchußweiſe, adj. gebotgt, vorgeſtreckt, als Vorſchuß.

der **Vorſchutt**, das den wilden Schweinen im Winter hingeſchüttete Futter. [wenden, zur Rechtfertigung anführen.

Vorſchützen (ſtaeſetzan), t. als Schutz vor ſich halten; vor-

Vorſchwärmen, i. früher ſchwärmen. [ſetzen, ſich hüten.

Vorſehen, t. vorausſehen; r. ſich in Acht nehmen, vorſichtig

die **Vorſehung**, die Vorherſehung; Vorſorge, Schickſalslenkung.

die **Vorſeite**, vordere Seite, Vorderſeite. [kung, Hand Gottes.

das **Vorſeitentakel**, das Vortakel, Seitentakel am Fockmaſte.

Vorſetzbar, adj. vorzuſetzen möglich. [am Pochgerinne.

das **Vorſetzblech**, ein Schutzblech am Glasofen; ein Löcherblech

Vorſetzen (ſoraſitzean), t. vorwärts, vornhin ſetzen, davor-, voranſtellen; r. vornehmen, beſchlieſſen, den Entſchluß faſſen.

der **Vorſetzer**, die geſtochtene Seitenwand des Hutmacherwerkſtichels beim Zachen des Zeuges. [treiböfen in Schwefelhütten.

der **Vorſetzheckel**, Thondeckel vor den Röhren der Schwefel-

Vorſetzlich, vorſätzlich, adj. abſichtlich, mit Vorſatz, m. Fleiß.

das **Vorſetzpapier**, ein vorgebundenes leeres Blatt.

die **Vorſetzſilbe**, die Vorſilbe, das Präfixum. [d. Seilenkſgel.

die **Vorſetzung**, die Holz- oder Strindbelleidung eines Deiches,

der **Vorſetztopf**, Topf zum Aufſange des geläuterten Schwefels.

die **Vorſetzwand**, eine bewegliche Wand, ſpaniſche Wand.

die **Vorſichtigkeit**, die Behutſamkeit, Umſicht, Bedachtſamkeit.

Vorſichtig (ſoraſitzhaant) aufmerkſam, umſichtig, behutſam.

die **Vorſichts-Maaßregel**, das -Mittel, die -Regel: — eine Maaßregel ꝛc. der oder zur Vorſicht. [Aufmerkſamkeit.

die **Vorſicht**, die Vorſichtigkeit, das Vorherſehen; die Umſicht,

das **Vorſiel**, der äußere Theil eines Sieles; nd., ein Zugteil;

der **Vorſinger**, der Präſident, Vorſteher. [das Kutſchgeſchirr.

die **Vorſilbe**, t. vorgeſetzte Silbe, t. Präfixum, Vorſetzſilbwort.

der **Vorſinger**, der Präſident, der Vorſteher. [des Vorſingers.

das **Vorſinger-Amt**, der -Platz, die -Würde: — d. Amt ꝛc.

der **Vorſinſtreit**, der Streit um den Vorſitz, der Rangſtreit.

Vorſorglich, adj. vorſorgend, vorſichtig, vorerwägend.

das n. der Vorſpann, vorgeſpannte, vorgelegte Pferde, Hülfsder **Vorſpanndienſt**, die Leiſtung des Vorſpannes. [pferde.

der **Vorſpanner**, Vorſpannet, der Leiſter des Vorſpannes.

das **Vorſpann-Pferd**, die -Rechnung, der -Schein, die -Vergütung, das -Weſen: — d. Pferd ꝛc. zum Vorſpanne oder des

Vorſpiegeln, t. glänzend vorſtellen, hoffen laſſen. [Vorſpannes.

die **Vorſpiegelung**, die erregte täuſchende Hoffnung.

die **Vorſprache**, das Vorſtragen, die Anfrage; die Fürſprache.

Vorſpitzen, t. vorne ſpitz machen. Vorſprechen, i. vorſtra-

Vorſprudeln, i. hervorſprudeln. [gen, beſuchend einkehren.

Vorſprühen, i. hervorſprühen, herausſpritzen; t. vorſprengen.

der **Vorſprung**, das Voranſpringen; das Voranſeyn; das beſte, ſchwerſte Geſtreibe der Vorlauf des Branntweins.

der **Vorſpuk**, d. Vorgeſchichte, Vordedeutung, Vorerſcheinung

Digitized by Google

die Vorſtadt (unterwegt) ein außerhalb der Mauern liegender Vorſtädter, ein Bewohner einer Vorſtadt. [der Stadtheil. der Vorſtand, das perſönliche Erſcheinen vor Gericht; d. Bürgſchaft, Caution, das Unterpfand; die Behörde, der Vorſteher. der Vorſtänder, der Oberſtändner, ein zum künftigen Anwachſe ſtehen gelaſſener Fortbaum. Vorſtechen, t. vorhohren; vorderVorſtechort, e. Schuſterort z. Vorſtechen. [ſcheinen, auffallen. die Vorſtechung, d. Verzagung eines kommenden Säulengliedes. der Vorſteck-Aermel, die »Blume, der »Laz, die »Lien, »Locke, der »Nagel, »Pflock: — d. Aermel ꝛc. zum Vorſtecken. der Vorſtehehund, der Wachtel- oder Hühnerhund. der Vorſteher, der Vorſtand, der Aufſeher, der Verwalter. das Vorſteheramt, die —ſchaft, —würde. [der Harnblaſe. die Vorſteherdrüſen, pl., zwei runde Drüſen unter dem Halſe Vorſtellen, t. vorrücken, »ſchieben, vorſetzen; vor Augen ſtellen, zu Gemüthe führen; darſtellen, ſpielen, aufführen, einführen, präſentiren, re —; ſich —, denken, ſich einbilden. [chen. Vorſtellig machen, t. deutlich machen, erklären, denkbar machen der Vorſteller, der Einführer, Darſteller, Spieler, Acteur. die Vorſtellung, die innere Anſchauung, der Begriff, d. Anſicht, Meinung; die Darſtellung; das Geſuch, die Bitte, Eingabe; die Ermahnung, der Zuſpruch; die Einführung, Präſentation. die Vorſtellungsart, —weiſe, die Denkweiſe, die Anſicht. die Vorſtellungs-Fähigkeit, »Kraft, das »Vermögen: — d. Fähigkeit ſich etwas vorzuſtellen, d. Denk-Fähigkeit ꝛc. [ſchlagen. das Vorſtellungsrecht, d. Recht, e. Bewerber zu e. Amte vorzuſchlagen. der Vorſtoven, der Vorderſteven, der gekrümmte Mittelbalken des Vorderſchiffes. [Stich den vorigen berührt. die Vorſtichnaht, eine Schneidernaht, bei welcher der folgende Vorſtreben, t. vorwärtsſtreben; d. vorausſtreben, — eilen. die Vorſtreuung, die Deichbedeckung mit Stroh od. Reiſern. die Vorſuche, das ſuchen, eine vorläufige Aufführung der Wiſ. Vorſumpfen, t. beim Abteufen vorhauen (einen Schacht). [ſes. der Vortheil (ſcontrelle) der Gewinn, Nutzen, das Frommen, (zu) Gunſten, der Vorzug, ein günſtiger Umſtand, ein Vorzug. Vortheilen, d. Vortheil bringen, vortheilhaft ſeyn. [ſprung. Vortheilhaft, adj. nützlich, günſtig, gewinnreich, zuträglich. Vortheln, ſt., i. »theile erſcheichen; t. übervortheilen, betrügen. das Vörtheln, ſt., e. Vortheil, Kunſtgriff, Pfiff, Kniff, Betrug. Vörtheilig, ſt., adj. pfiffig, liſtig, betrügeriſch, eigennützig. der Vörtheiler, ſt., Vervortheiler, Betrüger, Gewinnſüchtigere. der Vortiegel, der Schmelztiegel in einer Saigerhütte. [digt. der Vortrag, die Darſtellung, Geſchäftsvorlegung, Rede, Prede das Vortragsamt, »tragsweile, die Manier des Vortrages. [lent. Vortrefflich, trefflich, vorzüglich, ausgezeichnet, ſehr gut, excel. Vortragen, t. vorhertragen, »antragen; darſtellen, vorſtellen; vorſchlagen, beantragen; ſpielen. [Eigenſchaft, beſondere Güte. die Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit, d. Vorzug, e. vortreff. der Vortreter, der Vorangänger. der Vortritt, Vorrang, das das Vortuch, nd., ſt. Für—, die Schürze. [Recht, vorauszugehen. der Vorturner, der Turnhelfer, der Unterturnlehrer. Vorüber—, vorbei—, vorweg—, z. B. »beben, ſich »begeben, »bewegen, »brauſen, »bringen, »drängen, »dringen, »dürfen, »eilen, »fahren, »flattern, »fliegen, »fließen, »fliegen, »flüchten, »fluten, »führen, »gängeln, »gaukeln, »gehen, »gleiten, »gleiten, »jagen, »jubeln, »karren, »können, »laſſen, »laufen, »mögen, »müſſen, »reiſen, »reiten, »rennen, »ſchaffen, »ſchicken, »ſchießen, »ſchiffen, »ſchleichen, »ſchleifen, »ſchleppen, »ſchlüpfen, »ſchreiten, »ſchwärmen, »ſchweben, »ſchwimmen, »ſegeln, »ſenden, »ſehn, »ſollen, »ſorgen, »ſpringen, »ſtürmen, »ſtürzen, »tanzen, »tragen, »treiben, ſich »wagen, »wandeln, »wandern, »wollen, »ziehen. [heit, Befangenheit, Vorneinung. das Vorurtheil, e. vorgefaßtes Urtheil, die Vereingenommen-

Vorurtheilfrei, —los, adj. frei von Vorurtheilen, aufgeklärt, der Vorvater, ein naher Vorfahr. [ſelbſtdenkend, erleuchtet. Vorvernünfteln, d. vernünftelnd vorſtellen, vorklügeln. das Vorvieh, die dem Schäfer freigehaltenen Schafe. die Vorvordern, ſt., pl., die Vorfahren, Altvordern, Voreltern. Vorvorig, adj. vor dem Vorigen vorhergehend. [Zweitletzte. der Vorvorletzte, adj. der vor dem Vorletzten Befindliche, der das Vorwachs, der Vorſtoß, das Klebewachs der Bienen. Vorwalten, t. vorherrſchen, überwiegen; vorhanden ſeyn. der Vorwand, die Ausflucht, Ausrede, Vorſchützung, Entſchuldigung, der Deckmantel, der Schein, die Beſchönigung. Vorwänden, t. mit e. Vorwand verſehen (den Schmelzofen). Vorwärts, adv. vor, nach vorne, vorwhin, weiter, fürbaß. der Vorwärtsdreher, ein Muskel an der Speiche um das Elbogen. der Vorwärtszieher, ein vorderer Ohrmuskel. [ſtand ein. Vorweg, adv. früher weg, voraus, »hin. [ſtamm im Waſſerbaue, das Vorwehr, das vordere Wehr, ſt., d. Streichwahr, e. Längsder Vorweiſer, der Vorzeiger, der Präſentant, der Vorleger, Vorwelben, ſb., t. vorwenden, »ſchützen, »geben. [Inhaber. Vorwenden, t. vorgeben, z. Vorwande gebrauchen, vorſchützen. Vorwerfen, t. d. vorſtrecken, hinwerfen; zum Vorwurfe machen, vorhalten, vorrücken, aufmutzen. [Meierhof. das Vorwerk, ein abgeſondertes Nebengut, eine Meierei, ein der Vorwerks-Acker, »Beſitzer, das »Geſinde, der »Knecht, die »Leute, »Magd, das »Vieh: — d. Acker ꝛc. eines Vorwerkes. der Vorweſer, Vorfahr, der Vorgänger im Amte, Anteceſſor. Vorwicken, nb., t. »hervorkündigen. Vorwiſſen, t. vorher—. Vorwiegen, t. überwiegen, wichtiger ſeyn, den Vorzug haben. der Vorwind, der Rückenwind, ein vorwärtstreibender Wind. das Vorwiſſen, das Mit-, das Darumwiſſen, Einverſtändniß. der Vorwig (ſtrunzl) der Neugierde, die Unbedachtſamkeit. Vorwitzig, adj. unbedachtſam, »bekommen, naſeweis, neugierig. das Vorwort, das Verhältniswort, die Präpoſition; die Vorrede, der Vorbericht. [rung; der Gegenſtand, das Object. der Vorwurf, das Borgewerfene, d. Tadel; die Lockſpeiſe, Lurvorwurfsfrei, —los, adj. untadelhaft, ungetadelt. Vorwurfsvoll, adj. voll von Vorwürfen od. Gewiſſensbiſſen. die Vorzeichnung, eine Muſterzeichnung zum Nachzeichnen; die Entwerfung, Vorentwerfung; der Muſterſchlüſſel auf Kleten. Vorzeighar, adj. zum Vorzeigen geeignet, vorweislich. der Vorzeiger, der Vorweiſer, Inhaber, Präſentant. die Vorzeit, die Vorwelt, die Vergangenheit; nd., d. Frühling. Vorzeiten, adv. vor Zeiten, ehemals, einſt, vormals. Vorzeitig, adj. der Vorzeit angehörend; zu frühzeitig, frühreif. Vorziehen, t. hervorziehen, vorwärts ziehen, vorerziehen; höher ſchätzen, vorantheilen, den Vorzug geben, lieber wollen. die Vorzucht, der Mutterſtock, der Stammſchwarm (Bienen). der Vorzug, eine vorzügliche Eigenſchaft; die Höherſchätzung; der Vorzugspreis, der erſte Preis. [der Vortheil, Vorrang. Vorzüglich, »trefflich, ausgezeichnet, »nehmend gut, ungemein. die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, e. vorzügliche Eigenſchaft, das Vorzugsrecht, der Vorrang, der Anſpruch auf e. Vorzug. die Vota, Voten, lat., pl., die Wahlſtimmen, Stimmen, Gründe der Votant, der Stimmende, —geber. [fluch, Segenswünſche. die Votation, Votirung, die Abſtimmung, Stimmenſammlung. Votiren, t. ſtimmen, ab—, z. Stimme geben. [Weihe Gemälde ꝛc. das Votiv-Gemälde, »Geſchenk, die »Tafel: — d. Gelübde e. od. Votiv, lat., adj. gelobt, nach e. Gelübde, die Votivengelder, d. Votivhochzeit, ſt., glänzende Hochzeitfeier. [Gerichtsvorſteh. das Votum, lat., die Stimme, Wahlſtimme, das Gelübde, der Segenswunſch. Vovieren, lat., geloben, weihen. das Vozmaul, ſt., das Rindsmaul. [Mohr- oder Schnarrwerk. die Vox humana, lat., die Menſchenſtimme, ein Orgelregiſter, t.

Digitized by Google

der Votivíß, r. nur v. Meſſeleſen lebender armer Weltgeiſtlicher. die Vox virginea, lat. die Jungfern-Stimme in Orgeln.
der Voyageur, fr., der Reiſende, Wanderer. [ner, weiter, beſſer.
Vrantſch, nd., adj. wrantig, mürriſch. Vutter, nd., adv. fer-
Vreiſch, fd., adj. freiſch, furchtbar, ſchauderhaft; frei, ungebun-
Vrod, nd., (truarer) adj. vorſichtig, weiſe, verſtändig. [den.
Vreſchen, nd., t. erforſchen, in Erfahrung bringen, erfunden.
Vröden, erovöden, ſd., t. verſtändigen, erwägen, ermitteln.
die Vrödheit, die Klugheit, Beſonnenheit, Verſtändigkeit.
die Vrödſchaft, die Geſammtheit der Sachverſtändigen.
Vſi, fr., geſehen, viſirt (gewöhnlich auf Päſſen). [liche Gegend.
die Vüe, fr., die Anſicht, Anſicht, der Anblick, eine landſchaft-
der Vulcan, lat., Feuerberg, feuerſpeiender Berg; d. Feuergott.
Hephäſtos. [werde, od. auch, daß ſie daraus entſtanden ſey.
der Vulcanismus, die Anſicht, daß d. Welt i. Feuer untergehen
Vulcaniſch, adj. feuerſpeiend, von feuerſpeienden Bergen her-
Vulcaniſiren, t. erhitzen, in Feuer od. Brand ſetzen. [rührend.
der Vulcaniſt, r. Anhänger des Vulcanismus, Feuergläubiger.
Vulgär, lat., alltäglich, gemein, gering, niedrig, pöbelhaft.
Vulcaniſtiſch, adj. dem Vulcanismus angehörend. [heit.
die Vulcanität, die von Feuerwirkung herrührende Beſchaffen-
Vulgariſiren, t. gemein machen, verbreiten, ruchbar machen.
die Vulgarität, lat., die Gemeinheit; die Ruchbarkeit.
die Vulgata, -te, lat., die kathol. Kirchenüberſetzung d. Bibel.
Vulgivág, lat., adj. unherſchweifend, ſich gemein machend.
der u. das Vulgus, lat., der gemeine Mann, Volk, der große
Vulnerabel, lat., adj. verwundbar, verletzlich. [Haufe, Pöbel.
Vulgo, lat., adv. insgemein, gewöhnlich, im gemeinen Leben,
die Vulnerabilität, die Verwundbarkeit. [im Sprachgebrauche.
der Vulnerant, der Verwundende, Verletzer. [lat., t. verwunden.
die Vulneraria, lat., pl., Wundarzneien, -mittel. Vulneriren,
die Vulpes, lat., t. der Fuchs, der Schlaukopf, Schleicher.
der Vulpinit, der Kieſelagyps, eine Steinart in Oberitalien.
der Vultiſpex, lat., der Geſichtbeſchauer, der Phyſiognom.
die Vulva, lat., Bärmutter, Mutterſcheide, weibliche Schaam.
die Vulvaria, lat., das Schamkraut, d. ſtinkende Melde. [fend.
Vulvuteriniſch, lat., die Oeffnung der Mutterſcheide betref-

W.

das Waakſtroh, nd., ungebundenes, verwirrtes Stroh.
der Waal, Wadel, nd., der Vollmond, die Vollmondzeit.
die Waalen, holl., die Kanäle am Fluſſe Y in Amſterdam.
das Waalland, Wallland, nd., Wälſchland, Gallien, Italien,
die Waalrehder, die Anſiedler über die Waalen. [Frankreich.
Waan, nd., adj. nicht ganz voll, zum Theil leer; eitel, nichtig.
das Waarborgsgeld, holl., eine Bürgſchaft der Torfgräber,
das Land wieder urbar zu machen. [Handelsartikel.
die Waare, Ware, (waarun) ein Gegenſtand des Handels, ein
der Waaren-Anſchlag, das -Brett, -Buch, der -Kälſcher, das
-Gewölbe, -Haus (Magazin), die -Kenntniß, -Kiſte, das -La-
ger, der -Preis, die -Rechnung (Factura), das -Rechnungs-
buch (Factenbuch), die -Schau (Viſitation), der -Stempel,
die -Steuer, der -Tauſch (Baratto), -Verſender (Spediteur),
-Zoll: — d. Anſchlag ꝛc. von, zu, für, mit Waren. [bündel.
der Waas, nd., d. Wiſch zum Tragen auf dem Kopfe; r. Reiſer-
die Waarsfrau, nd., Wartefrau, Pflegerinn r. Kindbetterinn.
Wabbelig, nd., quabbelig, weichlich, ſchlaff, flau, ſchlotterig.
Wabbeln, ſd., i. quabbeln, ſchlottern. [webe r. Löcherſchwammes.
die Wabe, eine Wachsſcheibe aus einem Bienenſtock; das Ge-
Wach (unaß) adj. wachend, ſich bewegend, munter, auf, rege,
Wach, ſd., adj. quek, ſtolz und eitel, aufgeblaſen. [aufmerkſam.
der Wachaufzug, Wachtaufzug, die Wachtparade.
die Wache, die Wacht (unaßta) die Bewachung, Aufſicht, Hut;
der Wachdienſt, die Wachzeit, der Dienſt. [wegen, ſauſt wehen.
Wächeln, nd., i. fächeln, mit den Flügeln ſchlagen, die Luft be-
Wachen (unaßnan, nunaßan) t. wach ſeyn, nicht ſchlafen, auf-
merken, rege ſeyn, aufbleiben, Achtung geben, anpaſſen.
der Wachenbeerdorn, der gemeine Kreuzdorn, Wegedorn.
der Wachengel, ein wachehaltender Engel. [eines Schiffes.
der Wachter, eine brennend erhaltene Lunte; der Nachtwimpel
das Wachfeuer, das von einer Wache angezündete Feuer.
das Wach-Geld, der -Groſchen, -Lohn, -Schilling: — d. Be-
Wachfrei, der — dienſtes überhoben. [zahlung r. Lehnwächters.
Wachhabend, adj. auf der Wache befindlich, die Wache habend.
Wachhaltend, adj. wachſtehend, wachend. [te Eidechſe.
der Wachhalter, eine bei Annäherung eines Krokodils pfeifen-
das Wachhaus, die Wache, Hauptwache, das Wachgebäude.
der Wachholder, —baum, —buſch, —ſtrauch, ſd. der Reckhol-
der, Kranawet, Krammet, Krammetsbaum; nd. Jachandel,
Knief, ein Nadelholzſtrauch mit blauſchwarzen Beeren.
die Wachholder-Beere, der -Branntwein, das -Holz, die -Kat-
werge, das -Oel, der -Rauch, -Saft, das -Waſſer, der -Wein:
— d. Beere ꝛc. von od. mit Wachholderſaft od. dem — ſtrauche.
Wachholderbeerwachſen, adj. mit —ſträuchen bewachſen.
die Wachholderdroſſel, der Krammetsvogel. [holderſtrauche.
die Wachholderflechte, eine feuergelbe Flechte auf dem Wach-
das Wachholderharz, der Sandarak, d. weißgelbe Harz einer
die Wachholdermotte, r. Nachtfalter. [ausländ. Wachholderart.
die Wachholderſchnepfe, eine Abart der Waldſchnepfe.
die Wachholderwanze, eine auf Wachholderſträuchen lebende
der Wachhund, der Bullenbeißer, Kettenhund. [Wanjenart.
der Wachmeiſter, Wacht—, ein unteroffizier bei Reitern.
die Wachordnung, die Beſtimmung für die Verrichtung des
Wachtienſtes, Wachtdienſtordnung. [ſchau, d. Wachtgepränge.
die Wachparade, Wachtparade, der Wachtaufzug, die Wache
der Wachpoſten, r. wachthaltender Poſten; eine Schildwache.
die Wachrolle, das Verzeichniß d. wachehaltenden Mannſchaft
der Wachs, das Wachſen, der Wachsthum. [auf Kriegsſchiffen.
das Wachs (unoßs) die v. d. Bienen aus Blumenſtaub bereitete
der Wachs-Abdruck, -Apfel, das -Bild, die -Birne, -Blume,
der -Boden, die -Fackel, der -Faden, -Flecken, die -Form, das
-Gefäß, -Gepräge, -Geſicht, der -Haken, die -Haut, -Hut,
der -Kaſten, die -Kreze, der -Klumpen, die -Kiſche, der -Ku-
chen, die -Larve, das -Licht, die -Nase, das -Obſt, die -Perle,
das -Pflaſter, die -Pflanze, -Scheibe, -Tafel, -Traube: — d.
Abdruck, Apfel ꝛc. von od. mit Wachs, d. wächſerne Abdruck ꝛc.
Wachſam, adj. wach, viel wachend, achtſam, aufmerkſam.
das Wachsband, der Wachsſtock, die Befeſtigung der Bienen-
waben an dem Bienenſtocke. [Kryſtalliſirung des Vitriols.
die Wachsbank, eine Bank zur Wachsarbeit; das Gefäß zur
d. Wachsbaum, r. K. m. wachshaltigen Beeren; Schwarzpappel.
die Wachsbeere, -drüſe, Drüſe an d. Schaamleiſten ſtark wach-
der Wachsbildner, -former, -goſſener, -goſſeler. [ſender Knaben.
die Wachsbildnerei, die Kunſt, in od. aus Wachs zu bilden.
die Wachsbirne, eine wachsfalbe od. rothe Bienenſorte.
das Wachsblatt, r. ledige Scheibe im Bienenſtocke. [Wachſes.
die Wachsbleiche, -bleicherei, eine Anſtalt zum Bleichen des
der Wachsbleicher, der Eigenthümer einer Wachsbleiche.
der Wachsbosſeler, -ſtöner, die Wachsbutter, das Wachsöl.
der Wachsſchaffel, das -maaß, der -hafer, -weizen, eine Abgabe
für erlaſſene Wachsdienſte. das Wachsſchiff, r. bewachendes
der Wachsſchreiber, r. Schreiber d. Bürgerwachen. [Küſtenſchiff.

Digitized by Google

der Wachsdraht, ein gewichteter, mit Wachs gefeilter Faden. die Wachsdrüse, eine Art Blätterdrusen. die Wachsdrüse, die Wachsbeule. [un, emporsteigen, ſich vermehren, zunehmen. Wachſen (unahſan) i. erwachſen, keimen, ſprieſſen, ſich anſetzen Wächſen, wächſern, adj. aus Wachs gemacht, weich wie W. der Wachsfeſſel, ein Seſſel zum Wachen oder Aufbleiben. die Wachsfarbe, die gelbe Farbe des Wachſes; ein mit Wachs der Wachsfilch, der Kaulbarſch. [aufgetragener Farbenkörper. die Wachsfliege, eine weiße Fliegenart in Cochinchina. Wachsfarbig, adj. wachsfarben, -geld. der Wachsformer, Wachsgeld, adj. geld wie Wachs. [der Wachsbildner. das Wachsgeld, das Geld zum Ankaufe von Wachs od. Wachserzen. der Wachshaken, das Wachsband. [Wachs. der Wachs-Handel, -Händler, -Krämer: — der Handel ꝛc. mit der Wachshut, ein Hut von Wachstuch. [adj. wächſern. das Wächſi, Wägſi, Wechſi, ſ., die Weſpe. Wächſig, ſo., die Wächſere, Wächslerei, ſo., das Weſpenneſt. Wachſicht, der Wachskerzler, ſo., e. Wachskerzenmacher. [wachsähnlich. die Wachskrule, die Wachstrinke, Rookkeule, der Rückſtand v. der Wachskünſtler, der -bildner. [zten Preſſen des Wachſes. der Wachslappen, Wokslappen, ein gewichster Lappen zum Bohnen od. Glänzenmachen der Schränke. die Wachsleinder Wachskümmel, der gemeine Kümmel. [wand, das -tuch. das Wachslicht, die Wachskerze; das Seelicht, Kerzchen, eine der Wachslichtgirſſer, -zieher, der Wachskerzler. [Art Tuten. die Wachslichtſcheibe, eine Scheibe der Wachslichtzieher zum Anhängen der Wachslichter beim Ziehen. [Wachsfarbenbild. die Wachsmalerei, die enkauſtiſche Malerei, die Enkauſtik; ein das Wachsmehl, das Bienenbrod, der Bienenſtand. die Wachsmilbe, die Wachsſchabe, e. Wachs nagende Milbe. die Wachsmotte, eine in Bienenſtöcke legende Motte. Wachsmündig, ſo., adj. wohlgebeihend, fortkommend. das Wachsöl, die Wachsbutter, ein aus Wachs gezogenes Oel. Wachspflichtig, adj. zum Wachszins in die Kirche verpflichtet. die Wachspfeife, e. Honigzelle. die Wachsſchabe, —milbe, der Wachsplatz, Pl., wo man d. Getreide z. Malze keimen läßt. die Wachspreſſe, e. Preſſe zur Reinigung des rohen Wachſes. das Wachsröhrchen, Urinröhrchen, der Abzapfer, Kathéter. der Wachsſchläger, der Kuspresser des Wachſes aus d. Hülſen. die Wachsſchere, die Wachsſtockſchere, Wachslichtſchere. die Wachsſeife, mit Wachs vermiſchte Seife. [Eiſenſtein. der Wachsſtein, der auf Bergen unter dem Raſen brechende die Wachsſteihr, ein Pinſenſtoff zum Reinigen des Wachſes. der Wachsſtock, ein zuſammengewundenes Wachslicht. die Wachsſtockbüchſe, -ſchere, Vorrichtungen zum Gebrauche eines Wachsſtockes. die Wachszelle, Honig-. [Gedeihen. der u. das Wachsthum (unahſmha) das Wachſen, Zunehmen, der Wachsthum, mit Oelfirniß überzogener Taffet. [gebörend. Wachsthümlich, adj. Wachsthum bewirkend, zum Wachsthum der Wachsthum, der -kaſten, das -gefäß, ein Trog zur Kryſtalliſirung der Wachsſtube, die Stube im Wachshauſe. [ſtrung des Bitriols. das Wachstuch, die Wachsleinwand, mit Oelfirniß überzogene die Wachswinde, die ausgepreßten Wachshülſen. [leinwand. der Wachszieher, der Wachsſtockzieher, der Wachskerzler. der Wachszins, ein in Wachs entrichteter Zins, z. B. an Kirdas Wachszinſig, adj. zum Wachszins verpflichtet. [chen. die Wacht, die Wache. das Wachtbrett, das Logbrett. die Wachtel, ein bekannter Zugvogel. [in der Tartarei. der Wachtelfalk, der Mauſadler, Schwimmer, eine Falkenart der Wachtelfang, —fänger, d. Fang ꝛc. der Wachteln. das Wachtelgarn, —ſeil, ein Garn zum Wachtelfange. der Wachtelhund, der Hühnerhund. [von geröſtetem Mehl. das Wächteli, Zürcherwächterli, ſo., eine Frühſtücksſuppe der Wachtelhabicht, ein auf Wachteln ſtoßender Habicht. der Wachtelkönig, die Wieſenſchnarre, die Ralle. [anſchelten. die Wachtellerche, die italiſche Lerche. Wachteln, ſo., t. derb die Wachtelpfeife, der —ruf, eine Pfeife, Wachteln zu locken. der Wachtelſchlag, d. Schlag der Wachteln; e. Wachtelbauer. der Wachtelweizen, der Mohren-, Ringel-, Schwarzweizen, die Peters-, Pferdeblume, e. Art Kuhweizen; die gemeine Sau. Wachtren, nd., t. warten, harren; t. abwarten, hüten. [diſtel. der Wächter, der Nachtwächter; der große graue Würger; der Wecker; das Wächterſtück, eine Probeſchrede beim Glaſchmeiſen; der Stahl bei den Färbern. [d. Geld ꝛc. des Wächters. das Wächter-Geld, -Horn, die -Rattel, der -Ruf, das -Stück: — das Wachtfeuer, Hochwachtfeuer, ein Holzſtoß auf Bergen zu Wachtrolle, Wachtſchiff, ſ. Wach—, [ſtürmfeuer im Kriege. das Wachtglas, des Stunden-, die Sanduhr. [Schneeſturm. die Wächti, Wähete, ſo., die Windwehe, die Windsbraut, der der Wachtmeiſter, der Wachmeiſter, ein Unteroffizier bei der der Wachtthurm, der Wachthurm, die Warte. [Reiterei. die Wacke, Wake, eine Steinart aus Quarz, Sand u. Glimmer; ein kalkartiger Stein, die Grauwacke; nd., das Gebirt. die Wachtafel, das Logbrett. [ein zitterndes Haupt. Wackelhaft, —lig, wackelnd. das Wackelhaupt, der—Kopf, Wackelköpfig, adj. mit dem Haupte wackelnd oder zitternd. Wackeln (unanuſaan) i. wanken, ſich bewegen, ſchaukeln; t. der Wackelſterz, der Wippſteert, nd., die Bachſtelze. [prügeln. das Wackenbuch, nd., das Grundbuch, Frohn-, Zins-, Steuerder Wackenkobalt, ſtahlbichter Kobalt. [buch, das Kataſtrum. das Wacken-Gebirge, -Gerölle: — d. Gebirge ꝛc. von Wacke. Wacker (unachar) adj. wachſam, aufmerkſam, lebhaft, ſtark, tüchtig, brav; nd., hübſch, ſchön, geputzt, wohlanſtändig. der Waddik, die Watte, Waje, Wakke, nd., die Molken. die Wade, d. fleiſchigeTheil hinter d. Schienbeine zwiſch. Knietehle Wadel, ſo., beweglich, wehend, wallend. [u. Feſte; nd. Fiſcherneg. der Wädel, ſo., der Wollmond, Wadeln, i. Wollmond werden. die Wadelbirne, die Ritter-, Mäuſebirne, der Strengling, eine gelbe herbe Kochbirne. Wadeln, ſo., i. wedeln. [beimWaten. die Wadelhaſen, nd., Strümpfe ohne Füßlinge z. Emporziehen die Waden-Ader, das -Bein, der -Muskel: — d. Ader ꝛc. an der Wadenſtecher, die Stechfliege, Erntefliege. [der Wade. Wadlich, watlich, ſo., geſchickt, gewandt, artig, fein. [tuch. der Wadmahl, Wattmann, nd., ein grobes wollenes Bauer- die Wadt, nd., e. Untiefe, Furt. der Wäder, nd., ein Hammel. die Waffe (unafan, ninanafan) nd. Wape, die ſchwebende, geſchwungene Wehr, die Kenle, das Schwert; die Bewaffnung, Rüſtung; das Werkzeug; d. Angriffs- u. Vertheidigungsmittel. die Waffel, ein dünnes in eiſerner Form gemachtes Backwerk. der Waffelbäcker, der Waffelmacher Waffeln, ſo., t. lallen. das Waffeleiſen, die Form zu Waffeln; eine treuzweiſe geſtreifte Lippmuſchel, die Eiſenkuchenmuſchel, der Bienenſtock. Waffeln, ſo., t. in groben Stücken ſchlingen, ſchlucken. der Waffelſtrin, der Seehundigknochen, eine zuſammengeſetzte der Waffelteig, der Teig zu Waffeln. [Sternkorallе. die Waffen-Arbeit, der -Bild, -Bruder, die -Brüderſchaft, das -Bündniß, die -Entſcheidung, das -Feſt, der -Freund, -Gefährte, das -Gehäng, -Gehänge (die Trophäe), -Geklirr, der -Genoß, die -Genoſſenſchaft, das -Gerüth, -Geräuſch, -Geſchmeide, -Getön, -Getöſe, das -Getümmel, die -Gewalt, der -Glanz, das -Glück, der -Händler, das -Haus (Zeughaus), -Hemde, die -Kammer (Rüſtkammer), der -Kampf, -Klang, das -Kleid, der -Krieg, die -Kunſt, der -Lärm, die -Luſt, der -Putzer, -Rock, die -Ruhe (der Waffenſtillſtand), der -Ruhm, -Saal, -Schmuck, -Schrank, das -Spiel, die -Stille, der -Tanz, die -That, der -Träger, die -Uebung, das -Übungs-

Digitized by Google

haus (Exercierhaus), der »Uebungsplatz (Exercierplatz), die »Mehr: — d. Arbeit ꝛc. mit, unter, bei, von den Waffen. der Waffenbalſam, die —ſalbe, Wehrſalbe, eine Wundſalbe. Waffenberaubt, — los, adj. entwaffnet, wehrlos. [Schlacht». Waffenfähig, fähig, die Waffen zu führen. das Waffenfeld, das Waffengeſchrei, der —ruf, der Ruf zu den Waffen. die Waffenhalle, das Zeughaus, Arſenal, Rüſt», Waffenhaus. der Waffenhammer, ein Eiſenhammer, wo Waffen geſchmiedet werden. die Waffenkreide, ein Kreide von Bewaffneten. [ket werden. der Waffenknecht, der Kriegsknecht, Krieger, ein Bewaffneter. Waffenlos, adj. wehrlos, unbewaffnet, unbewehrt. Waffenmächtig, adj. bewaffnet, waffenfähig, wehrhaft. der Waffenort, Waffenplatz, ein Verſammlungsort für Truppen; ein Vorrathsort für Kriegsbedürfniſſe, ꝛc. Feſtung. das Waffenrecht, das Recht d. Gewalt, des Krieges, das Faust». der Waffenruf, der Ruf zu den Waffen, der Appell. [recht. die Waffenſalbe, die Wehrſalbe, eine ſympathetiſche Salbe. Waffenſcheu, adj. ſcheu vor den Waffen. [das Waffenglück. der Waffenſegen, die Einſegnung od. Weihung der Waffen; der Waffenſtein, ‹, harte, m. Kniper zu ſprengende Steinart. der Waffenſtillſtand, die ‹ſtille, d. Waffenruhe, Einſtellung der Waffen, ſ. d. Waffenſtreich, ‹s, e. Manöuvre, Uebung. [d. Feindſeligkeiten. der Waffenträger, Schildknappe; der Rondvogel, ‹s. Nacht». Waffnen, wappnen, ‹t. bewaffnen, rüſten, bewehren. [falter. Wäg, weg, ſ. d. adj. geſchickt, gut, wachſam, wacker, wach. das Wägamt, die Wage, die Wagbehörde; ſ. d. die Mauth. Wägbar, adj. zu wägen möglich, ponderabel. [Wäge. die Wage, das Wagen, das Wagniß, das Ungewiſſe; ſ. d. die Wage, (nung, Ninnagt) die wiegende Bewegung, das Gleichgewicht; das Ruderholz zum Anſpannen der Pferde; e. Werkzeug zum Wägen; der Waſſerpaß, die waſſerrechte Richtung; d. Waſſer, ‹s, Beiwage; e. Halbkreis der Marktſcheider; ſ. d. ‹e Eiſengewicht v. 2 Stein, 44 Pfund. [Wachsliechtzieher. der Wagebalken, Hebel einer Wage, Wagenbaum; e. Hebel der der Wagebaum, ein Doppelhebel am Zeichenſtange eines Bergder Wageſiſch, der Hammerfiſch, eine Art Haifiſche. [merkes. der Wagegeiſt, die Wagelaſt, der Muth zum Wagen, der Unternehmungsgeiſt, Speculationsgeiſt. [die Schere einer Wage. das Wagegericht, der ‹halter, das ‹geſtell, der Kolben und das Wage-Geld, ‹Hans, der ‹Herr, ‹Knecht: — d. Wäge». der Wagehals, ein tollkühner, unbeſonnener Menſch. [Geld ꝛc. Wagehalſen, i. ein Wagehals ſeyn. Wagehalſig, tollkühn, die Wagekunſt, die Kunſt, Wagen zu machen. [unbeſonnen. die Wägekunſt, ‹lehre, die Statik, Gleichgewichtslehre. Wägeln, ſ. o. i. tollern, herabrollen, purzeln, trolen, ſtürzen. die Wägelſcheibe, ſ. d. der Quirl, ein Umrührſtock. [Wage. der Wagemeiſter, ‹herr, der Vorgeſetzte einer obrigkeitlichen Wageln, ſ. o. wiegen, ſich bewegen, wackeln. [mende Geiſt. der Wagemuth, die Wagbalſigkeit, Tollkühnheit, der unternehder Wagemacher, ein Verfertiger von Wagen zum Wägen. Wagen (unacan) t. mit Gefahr unternehmen, Mißliches verſuchen; wetten, aufs Spiel ſetzen. [nivelliren; erwägen, prüfen. Wägen (unegan) t. nach Schwere od. Höhe meſſen, abwägen, der Wagen (unagan, chanzunagan) pl. ſ. d., Wägen, ein bewegliches Gerüſt, ein Räderwerk; eine Wagenlaſt, eine Fuhr, ein Wagenvoll; der große Bär, ein nördl. Sternbild. die Wagen-Achſe, der ‹Baum, die ‹Bürſte, ‹Decke, ‹Deichſel, ‹Fracht, der ‹Führer, das ‹Geleiſe, ‹Geſchirr, ‹Geſtell, der ‹Kaſten, die ‹Kette, das ‹Kiſſen, der ‹Kord, die ‹Leiſte, ‹Leiter, der ‹Nagel, das ‹Pferd, der ‹Pfühl, das ‹Rad, der ‹Raum, das ‹Roß, der ‹Sitz, die ‹Sperre (Radſperre), die ‹Spur, der ‹Strang, die ‹Taſche, das ‹Theer, die ‹Treppe, der ‹Tritt: — d. Achſe ꝛc. eines Wagens, an einem Wagen. der Wagenagel, der Nagel auf der Deichſel, an welchem die der Wagenbauer, Wagenmacher, Wagner. [Wage ſich bewegt. Wagenbeflügelnd, adj. in großer Schnelle dahinführend. die Wagenburg, eine Verſchanzung von Wagen. [Wagenkord. die Wagenfechte, e. geflochtener Kord auf einen Leiterwagen, das Wagengeſtirn, d. große Wagen, d. große Bär. [Chauſſeegeld. das Wagengeld, das Geleit, der Zoll vom Wagen, das Weg», die Wagenfeder, die Spannfeder, die Wagen u. Pferden. der Wagengeſpärre, ‹genoß, der Wagenführer, Wagenlenker. der Wagenhalter, der Aufſeher über die Staatswagen an einem die Wagenkelle, die Schöpfkelle an einem Wagen. [Höfe. das Wagenhaus, die ‹Remiſe, der ‹Schoppen, das ‹Schauer. der Wagenknecht, Fuhrknecht. die Wagenleiſe, das ‹geleiſe. der Wagenlader, der Auflader, Bepacker der Frachtwagen. der Wagenlenker, der Wagenführer in der Schlacht, bei den der Wagenmacher, ‹bauer, Stellmacher, Wagner. [Alten. der Wagenmeiſter, der Aufſeher über den Poſtwagen-Stallod. Kutſchenſtall. [chen zum Beſchlagen der Kutſchen. der Wagennagel, der Schloßnagel an einem Wagen; Nägeldas Wagenrennen, ein Wettrennen zu od. mit Wagen. der Wagenrenner, der Wettrenner, der Wettfahrer. [gen. das Wagenrennſpiel, das Carouſſel, Ringelſtechen zu Wa das Wagenſchauer, der —ſchoppen, das — haus. [Theer. die Wagenſchmiere, ſ. d. die Wagenſalbe, das Wagenſchmeer, der Wagenſchort, anſtatt eine Eichenbretter v. ½ bis 2 Zoll Dicke. das Wagenſchrot, für Wagner brauchbares Nutzholz. [baum. der Wagenſterz, der aus der hintern Achſe vorragende Wagendas Wagenſpeichig, adj. wachelig (Räder). der Wagenſtern, das Wagengeſtirn, der große Bär. der Wagentrahm, nd., der Wagentag, ein Tag zur Wagenfrohne. [die Geiſte. die Wagenwinde, eine Winde zum Aufheben beladener Wagen. die Wageordonnung, die Ordnung des Gebrauchs der obrigkeitlidie Wagepflicht, das Wagegeld, der —lohn. [chen Wage. der Wager, der Wagende, Unternehmende, auch Spiel-Setzende. Wägen, wächer, wägerlt, ‹gſchi, ſ. d., adv. wahrlich, für wahr. der Wäger, ein Wagehecht, ein Wägender, Zu», Auswäger. Wagerecht, adj. waſſerrecht, gleichſchwebend, waſſergleich, hoder Wageſatz, die Hypotheſe. [riſontal, ebenſtlig, waſſerpaß. die Wage-Säule, ‹Schale, ‹Schnur, ‹Schreiber, ‹Stanger, ‹Zettel, ‹Zunge: — d. Wage ꝛc. an, bei, von einer Wage. das Wageſcheit, ein Mauerſtab, die Setzwage darauf zu ſtellen. die Wägerſe, ſ. d. (unagiſin) das Wegeiſen, die Pflugſchaar. das Wageſpiel, das Hazardſpiel, ein Glücksſpiel, Zufallsſpiel. der Wageſtein, Wägeſtein, ein Gewichtſtein, Gewicht, Einſatz. das Wageſtück, Wagſtück, ein gewagtes Unternehmen. [ten. Waggentalern, ‹gitalern, ſ. d., i. wankelmüthig ſeyn, ſchwan» Waggentaleriſch, ſ. d., adj. wankelmüthig, wetterwendiſch. der Waggentaler, ſ. d. der Wankelmüthige, Unbeſtändige. Waglich, adj. gewagt, gefährlich, mißlich, ſtylich, riſſtant. der Wägmeiſter, ein Bergbedienter auf Zinnhütten. das Wagmittel, ein gewagtes, gefährliches, unſicheres Mittel. Wagnen, ſ. o. i. fuhrwerken, Zuhrweſen treiben, lohnfuhrchren. der Wagner, Wagenmacher, Stellmacher; ſ. d., der Fuhrmann. das Wagnerholz, das Wagenſchrot, das Ulmenholz, Nutzholz Wagnern, ſ. o., i. das Wagnerhandwerk treiben. [für Wagner. das n. die Wagniß, das Wagen, das Gewagte, Wagſtück. [höhe. der Wagpfahl, Radpfahl, Waſſerpfahl; ſ. Meſſen der Waſſerdas Wagſcheit, ſ. d., das Ortſcheit. das Wahl, nd., ‹so Stück. der Wagſtof, nd., der auswärts fabricirte Rauchtabak. die Wahl, der Wille, die Entſcheidung, Beſtimmung; nd., ein Schnupf v. e. Deichbruche; ſ. d. Auserleſene, Beſte. [Stoffe. die Wahlanziehung, die gegenſeitige Anziehung verwandter Wählbar, adj. zur Wahl geeignet, fähig gewählt zu werden.

Digitized by Google

die Wahl › Bedingung, der › Bewerber, die › Bewerbung, der › Candidat, das › Fest, › Convent, › Fest, die › Folge, › Freiheit, der › Fürst, das › Fürstenthum, die › Gerechtigkeit, das › Geschäft, das › Gesetz, die › Handlung, der › Herr, der › Kaiser, › Kaiserthum, der › König, das › Königreich, der › Kreis, die › Kugel (Ballote), der › Ort, die › Pflicht, der › Platz, › Rath, das › Recht, das › Reich, der › Ruf, der › Schluß, die › Stadt, › Statt, die › Stimme, der › Tag, die › Versammlung, › Zimmer: — d. Bedingung x. bei, zu, mit einer od. für eine Wahl. der Wahle, Wale, e. Waller, Wanderer, Ausländer, ein Wallfahrender, m., l. lange wählen, unschlüssig seyn, anstehen. [scher. die Wahleiche, fe., Stein. die Wahleltern, Adoptiveltern. Wählen, (nielan, neran) t. wollen, auslesen, erlesen, küren. die Wahlendistel, die Mannstreu, die Brachdistel. [Kurfürst. der Wähler, der Wahlmann, ein Wählender; ein Wahlfürst. Wählerisch, wählisch, adj. ekel, delikat, bedenklich, eigen. Wahlfähig, adj. fähig zu wählen oder gewählt zu werden. der Wahlerbe, ein gewählter Erbe. [muthwillig, kräftig. Wahlig, (nuelig) nd., adj. sich wälzend, lebhaft, munter, üppig. die Wahlkapitulation, die Festsetzung der Wahlbedingungen. das Wahlkind, ein Adoptivkind, e. angenommenes Kind. [tel. der Wahlplatz, Wahlstatt, der Ort eines Treffens od. Gefechts. Wahlunfähig, adj. zum Wählen od. Erwähltwerden unfähig. die Wahlverwandtschaft, die natürliche Verwandtschaft und Anziehung ähnlicher Stoffe u. Gemüther. [fentenz, e. › Spruch. der Wahlspruch, das Symbolum, e. Leidspruch, eine Lieblingsdevise. die Wahlwi, fe., ein Wahlschmaus. [stellung, falsche Ansicht. der Wahn, (nuan) das Wähnen, das Meinen, die irrige Vorstellung. der Wahn › Begriff, das › Bild (die Illusion), die › Ehre, der › Gedanke, der › Glaube, das › Gut, die › Hoffnung, der › Kauf, das › Maaß, der › Muth, die › Ordnung, der › Schluß, die › Tugend, › Ware: — d. falsche, trügerische, irrige, ungegründete, unglaubliche, unächte, eingebildete, getränmte Begriff :c. das Wahnbett, das leere, verlassene Lager eines Hirsches. die Wahnbuhrt, nd., Wahngeburt, eine unehelische Geburt. die Wähne, fe., die Biegung, der Einbug, die Beule, Wulme. Wahnbürtig, nd., adj. unehelich, illegitim. [Bauholze. die Wahnecke, — kante, eine stumpfe, fehlerhafte Kante am Wähnen (nuanan) t. meinen, sich einbilden, fälschlich denken ; r. sich dünken, sich viel einbilden. [tet, falsch, ungegründet. Wahnhaft, adj. vermeint, gewähnt, dafür gehalten, eingebildet. Wahnglaubig, irrgläubig, un—, abergläubig; mißtrauisch. Wahnkantig, adj. wahneckig, fehlerhaft zugehauen, mißerätig. das Wahnkorn, das leere, taube Korn. Wahnlich, wahnhaft. die Wahnmacht, die Ohnmacht, Schwäche. [haft, vermeint. Wahnmüthig, adj. mißmüthig, verstimmt, unmuthsvoll. Wahnlich, adj. wahnhaft, vermeint, irrig. [tel, unförmig. Wahnschaffen, adj. nd. wahnschapen, mißgeschaffen, ungestalt. der Wahnschessel, der letzte nicht voll werdende Schessel Getreide. die Wahnschicht, das Ungefähr, der Zufall, das Glück. [treide. der Wahnsinn, der Unsinn, die Verrücktheit, die Tollheit; die Schwärmerei, der Wahnglaube. das Wahntrauen, Mißtrauen. Wahnsinnig, adj. verrückt, toll, närrisch, fe., taub. [trauen. Wahnsinntrunken, adj. im höchsten Grade wahnsinnig. Wahnsüchtig, adj. wahnkrank, vom Wahne verblendet. der Wahnweise, der unächte Weise, Sophist, Afterphilosoph. Wahnweise, ad., adj. wahnwitzig, toll. [Philosophaster. der Wahnwitz, das wahnsinnige Geschwätz, der Unsinn, die Unvernunft. Wahnwitzig, sinnlos, unsinnig, ungereimt, toll. [zereimtheit. Wahnzen, st., a. üblen Geschmack bekommen, absterben, schalt werden. der Wahrapfel, ein Dauerapfel, Winterapfel. Wahr (unar) adj. ur, ursprünglich, wirklich, während, dauernd, hart, baar, richtig, gut, ächt, d. Wirklichkeit entsprechend, treu, die Wahrarzenei, das Verwahrungsmittel, Präservativ. der Wahrbaum, e. Vorlege— vor e. Dammöffnung, Schutzbaum. die Wahre, das Wahrnehmen, die Acht, Hut; das Wehr, Wahr, das Wahre, die Wahrheit, das Rechte. [die Uebersetzigung. Wahren, t. gewahren, gewahr werden, sehen, erblicken; hüten, warten (des Amtes); der, des, anfbewahren, sicher stellen; r. sich vorsehen, sich hüten, sich in Acht nehmen, sich sichern. Währen (uneran) t. dauren, fortdauern, › bestehen, anhalten. Währen, fe., t. liefern, bringen; Gewähr leisten, bürgen, der Während, prp. c. Gen. zu der Zeit, in der Zeit. [währen. Wahrhaft, adj. wirklich, ächt, bewährt, zuverlässig, wahrheitliebend, wortreu. [auf Ehre; adj. wahrhaft, glaubwürdig. Wahrhaftig, adv. wahrlich, bei meiner Treu, so wahr ich lebe, die Wahrhaftigkeit, Aechtheit, Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit. der Wahrhammer, e. Köhlerhammer z. Zerkleinen des Meilers. die Wahrheit, die Urheit, Ursprünglichkeit, Wirklichkeit, Richtigkeit, Treue; eine gute Lehre z. Vorwurf, Tadel z. das Wahre, Richtige, Rechte. [wißbegierig, nach Erkenntniß dürstend. Wahrheitsbegierig, Wahrheit suchend, nach Wahrheit forschend, der Wahrheits › Durst, › Eifer, › Forscher: — d. Durst x. nach Wahrheit. [› Licht, der › Zeuge: — d. Feind x. der Wahrheit. der Wahrheits › Feind, › Freund, das › Gefühl, die › Lehre, das die Wahrheitsliebe, die Aufrichtigkeit, Freimüthigkeit, Offenherzigkeit, Redlichkeit, Wahrhaftigkeit. [redlich, wahrhaft. Wahrheitsliebend, die Wahrheit liebend, aufrichtig, ehrlich, die Wahrheitsliebe, Furcht vor der Wahrheit. die leichtsehen. Wahrheitsscheu, adj. die W. fürchtend. [Wahrheitsliebe. der Wahrheitssinn, die Fähigkeit, das Wahre zu erkennen, die Wahrheitswidrig, adj. der Wahrheit widersprechend, falsch, Wahrlich, adv. wahrhaftig, gewiß. [lügenhaft, unwahr. Währig, fe., adj. glimmend, Funken enthaltend (Asche). der Währmann, der Gewährsmann, Zeuge, die Autorität. Wahrnehmbar, adj. erkennbar, fühlbar, bemerkbar, sichtbar. Wahrnehmen, t. empfinden, gewahren, anschauen, bemerken, erkennen, ersehen, erfahren; festhalten, ergreifen, benutzen (e. Gelegenheit, einen Beute, Anlaß). [Kreis x. der Anschauung. der Wahrnehmungs › Kreis, das › Urtheil, › Vermögen: — d. die Wahrnehmung, das Wahrgenommene; die Erblickung, d. Anblick, das Erschauen; die Beobachtung, die Bemerkung. der Wahrsagegeist, Seher, › prophetischer Geist, die Sehergabe. Wahrsagen, t. weissagen, vorher, › voraussagen, prophezeihen. der Wahrsager, Seher, Prophet. Wahrsagerisch, prophetisch. die Wahrsagung, die Weissagung, Vorher, › Voraussagung, Wahrschaft, fe., adj. verdurstet. [die Prophezeihung. die Wahrschaft, die Verbürgung der Güte einer Ware; der Gewähr, das Wahrschau, nd., die Vorsichtigkeit, Umsicht. [wahrschein. Wahrschauen, nd., t. vorbersehen; warnen, abrathen, abhalten. der Wahrschauer, sager. [maßlichkeit; e. wahrscheinliche Sache. die Wahrscheinlichkeit, der Schein der Wahrheit, die Muthmaßlichkeit. Wahrscheinlich, adj. u. adv. vermuth-, muthmaßlich; vielleicht. die Wahrung (uneruna) die Gewährleistung; Sicherung; der Münzfuß, der Geldwerth; das Inventarium eines Grundstückes; fe., das Alter. [und d. Thierdruhe d. d. Aberglauben. der Wahrwolf, ein zum Wolfe verzauberter Mensch, e. Stück das Wahrzeichen, ein auffallendes Merkmal, Kennzeichen. der Wahrzug, der Einschiedungszug e. dritten Markscheiders. der Waid, e. Mäkwart m. blaufärbenden Blättern; falscher—, der Otterkopf, das Natterkraut; wilder —, das Kuhkraut. die Waid › Fische, der › Ball, › Bau, › Bauer, die › Bereitung, › Blume, das › Eisen, die › Farbe, der › Färber, das › Faß, die › Färberei, der › Handel, › Händler, › Herr, › Junge, › Knecht, die › Küpe, das › Land, die › Mühle: — d. Asche zc. von, mit, zu, der Wain, ehstn., der Anger, der Platz im Dorfe. [für Waid-

Digitized by Google

der Waim, ehstn., ein Frohnarbeiter zu Fuß, ein Handarbeiter.
Waise, adj. verwaiset, beraubt, elternlos, verlassen. [die Strike, die Waise, ein elternloses unmündiges Kind; der gemeine Opal; das Waisenamt, der Waisenrath, das Vormundschaftsamt, das Waisengeld, das Pupillengeld. [das Pupillencollegium. das Waisengericht, ein vormundschaftliches Gericht.
das Waisen-Gut, -Haus, der -Herr, das -Kind, der -Knabe, -Lehrer, das -Mädchen, die -Mutter, der -Richter, -Schreiber, die -Schule, der -Schüler, -Schutz, -Schützer, -Stand, der -Vater: — d. Gut 2c. einer Waise oder der Waisen.
der Waisling, -Verwalter. [z. großes Fischernetz; Hammelfell. die Wake (mare) nd., die Wahne, 2c. in das Eis gehauenes Loch; Wakeln, nd., 2. verwickeln, -wirren. die Wakelei, nd., die Quader Wal, nd., der Wallfisch. [clein, Verwickelung, Verwirrung. die Wakke, Wattke, nd., die Wollen, Wattile; d. Ficke, Tasche. das Wal, alt, das Gefecht, die Walgerei; die Leiche; der Wahlplatz, die -Statt, das Schlachtfeld, der Kampfplatz. [eine Rolle.
der Walch, der Twatch, das Wartgras. der Walcher, sb., der Wäland, so., der Waland, Faland, der Teufel; der Räuber.
Walchen, walchern, i. wahlen, nd., sich wälzen, rollen.
der Wald (unald) pl. Wälder, die Wildniß, das Wildgebäge, Gehölz, d. Forst, Hain, Holz, die Holzung; d. belaubten Aeste.
der Wald-Acker, die -Ameise, das -Amt, die -Anhöhe, -Anpflanzung, der -Apfel, die -Art, der -Bach, -Bauer, -Baum, die -Beere, der -Berg, die -Bewirthung, der -Bewohner, das -Bienennest, die -Bienenzucht, -Birne, der -Birnbaum, die -Blume, der -Bock, -Braud, -Bürger, die -Buße, das -Dorf, das -Dunkel, der -Eber, die -Eiche, -Eidechse, -Einöde, der -Epvich (Epheu), die -Erdbeere, -Erve, -Eule, der -Farn, das -Farnkraut, die -Fichte, -Fliege, der -Floß, die -Fohre, -Forelle, der -Förster, -Frevel, -Frevler, die -Frucht, der -Garten, das -Gebirge, -Gebüsch, -Gestügel, -Gehäge, der -Geist, die -Geiß, -Gemß, der -Genoß, die -Gerechtigkeit, der -Gesang, das -Geschrei, -Gesetz, die -Gestalt, das -Gewächs, die -Gilge, die -Glocke, der -Götze, das -Gras, -Grauen, der -Häher, -Hammer, das -Haus, der -Herr, -Hirsch, der -Hirt, die -Höhe, der -Holder, -Honig, -Hopfen, die -Hufe, der -Hügel, die -Hummel, -Hütte, das -Juchart, die -Kapelle, -Kaper, -Katze, der -Kauz, das -Kraut, die -Kresse, der -Kümmel, die -Kuppe, -Latte, das -Leben, -Lehen, -Lied, die -Maibe, der -Mann, -Marder, die -Mark, -Markung, -Mast, -Meide, -Meliisse, der -Mensch, -Messer, die -Miethe, -Milbe, der -Mist, das -Moos, d. -Morgen, die -Motte, -Mühle, -Nymphe (Dryade), -Nutzung, die -Ordnung, das -Pech, der -Platz, die -Rapunzel, das -Recht, -Rohr, die -Ruthe, -Rache, die -Salbei, -Sänger, die -Schabe, der -Schaden, die -Schenke, das -Schilf, die -Schlacht, -Schlange, das -Schloß, die -Schnecke, der -Schreiber, der -Schwamm, das -Schwein, der -See, die -Stadt, -Straft, -Streu, der -Strom, die -Tanbe, der -Teich, das -Thal, -Verbrechen, der -Verbrecher, -Vogel, das -Vorwerk, die -Wanze, das -Wasser, der -Weg, der -Weiderich, die -Wicke, -Wiese, -Windblume, die -Wirthschafte, das -Zeichen, die -Ziege, der -Zins: — d. Acker 2c. in, aus, bei dem Walde, d. Acker 2c. eines Waldes, d. Forst-, Holz-Acker 2c., d. wilde Ameise 2c.
die Wald-ammer, der Waldemmerling, die Goldammer.
der Waldbast, der Waldbeckebast, der Wassernegerich.
Waldbedeckt, -bekränzt, -beschattet, -bewachsen: — mit Wald das Waldbenedictskraut, die Wassermärzwurz. [bedeckt 2c.
der Waldbereiter, der Heidereiter, Hegereiter. [Bienenstock.
die Waldbeute, e. in e. Baumstamme ausgehauene Beute oder die Waldbiene, die Heidelbiene, Waldimme. [das Grieskraut.
das Waldbienenkraut, -mutterkraut, die Wald-, Bergmelisse, das Waldbingelkraut, Berg-, der Hundskohl, die Hunds-, Spell-, Schrift-, Mistmelde, d. Hundkraut, Winter-, Weingartengrün.
die Waldbinse, -semse, das -schilf, Waldschelf, die Löcherbinse, der Buschgalgant, Zirper-, Hirsegras, Segge, der falsche Midin.
der Waldbocksbart, Waldgeißbart, Waldbart, Geißwedel.
der Waldbote, der Waldbrief, ein bevollmächtigter Kyborndner der Waldbrief, die Polizeiordnung für die Wälder. [ter der Waldbruder, der Einsiedler. die Waldbuche, die Rothbuche, die Waldbuße, die Waldstrafe, Strafe für Waldfrevel. [buche.
die Waldbüsel, die Steckpalme, Mannstreu. [Wohlgemuth.
der Waldbosten, der braune Dosten, der wilde Majran, das Waldburchkrächzend, adj. den Wald krächzend durchfliegend.
die Waldbroßel, die Weindrossel. [rothköpfige Bürger.
Waldein, adv. in den Wald hinein. die Waldelfer, der der Wälde, Wälte, nd., das Gebiet, der Bereich des Waltens od. Gebietens, die Gewalt, Gewaltthätigkeit, die Oberhand.
das Waldeifen, der Wald-, Forst-, Mahlhammer, das Mahleisen zum Zeichnen derkaufter Bäume. [Band im 12. Jahrh.
die Waldenser, eine kirchliche Secte, Anhänger des Pierre de die Waldengelwurz, die wilde Wiesen-, Wassrengelwurz, Brustwurzel, Luftwurz, Geißwurz, der Geißfuß, Strenzel.
Waldenreich, adj. reich an Wäldern. [tauschte Tigerpferd.
der Waldesel, der gestreifte Esel, das indische Pferd, das afrikanische Waldeule, -kauz, d. gemeine Eule, Steckeule; c. Nachtfalter.
die Waldfeier, die Arbeitsruhe in d. Gosiarchen Bergwerken.
das Waldeweig, der Epheu. der Waldflachs, Flachsbraut.
die Waldflöte, die Waldpfeife, die Schäferflöte; eine Art Orgel.
die Waldgänsedistel, der -kohl, der Waldsalat. [gelpfeife.
der Waldgärtner, Fichten- od. Kienbohrer, der wüstender Käfer.
das Waldgedinge, c. Versammlung d. Forstbeamten in Forstsachen der Waldgeier, Bussart, die Sumpfweihe. [chen, 2. Schreinbetag.
der Waldgeißbart, der Waldbocksbart. [bengalischer Affe.
der Waldgesell, die bärtige Meerkatze, der Löwenschwanz, ein Waldgekrönt, adj. auf dem Gipfel bewahrt. [Redeacker.
das Waldgeräume, das Rodeland, Reutland, der Neubruch, Waldgerecht, adj. des Wald- oder Forstdienstes kundig.
das Waldgericht, das Forst-, Holzgericht, G. in Waldsachen, der Waldgesell, Name eines Jagdhundes. [über Waldfrevel.
die Waldglocke, Glockenblume m. Pfirsichblättern; die Rapunzel; gelbe —, gelber Fingerhut, die Waldschelle. [morosa L.
das Waldglöcklein, das Hals- od. Zapfenkraut; Anemone nemorosa.
der Waldgott, der Satyr, Faun, Silvan; d. Waldteufel, Beelzebub.
die Waldgöttinn, das -göttinnkraut, Silberkraut. [jebub. z. Affe.
der Waldgraf, der Holzgraf, Waldrichter; ein Wild-, Rau-, die Waldgrasmücke, die Binsennachtigall. [Rheingraf.
der Waldgrüne, der grüne Porphyr, der Trämmerporphyr.
die Waldgrille, die Feldgrille. der Waldhaber, Holz—; der der Waldhahnenfuß, der giftige Hahnenfuß. [Raubvögel.
das Waldhähnlein, die Bergglockenblume, die weiße Waldbie Waldheinze, die Waldbiene. [wind- oder Storchblume.
der Waldhengst, —rappe, die —klammer, st., die —ameise, der Waldheerd, ein Vogelherd im W. [das Waldhirsengras.
die Waldhirse, der Waldkuhweizen; die Stein- od. Perlhirse; das Waldhirsengras, das strauchichte Flachgras.
der Waldholder, Waldholunder, der Berg- od. Hirschholunder.
der Waldhopfen, der wilde Hopfen; eine Art Johannisbraut.
das Waldhorn, ein gewundenes Jagdhorn; ein Orgelregister; der Waldhornblaser, -hornist. [eine große Schnirkelschnecke.
die Waldhornklust, eine Spalte im Horne od. Huf der Pferde.
die Waldhube, Waldhufe, ein Neuacker. [die Wachtel.
das Waldhuhn, das Auer-, Birk-, Hasel-, Schnee-; Rebhuhn; der Waldhüter, Waldrecht, Forstrecht, Forst-, Heidelläufer.
Waldicht, adj. — ähnlich. das Waldicht, c. dichtige Gegend.
der Waldkalk, aus Rasensteinen im Walde gebrannter Kalk.

Digitized by Google

Waldig, adj. bewaldet, waldreich. die Waldimme, die Wald-Waldine, ein Eigenname weiblicher Leithunde. [bienne.
der Waldkäfer, Hirschkäfer, Schröter. der Waldkauz, die gemeine Waldeule. der Waldkerbel, der Nadelkerbel. [meine Eule; Schleieneule.
die Waldkichel, die wilde Kichel, wilde oder rothe Erve, Bulserere, das Bullerkraut, Harnwindekraut; die Kafferkerse.
die Waldkirschke, d. wilde Holz-, rothe Vogel-, Haber-, Krieksch-, Backkirsche, die Zwiefel-, Twiefel-, Kas-, Krebs-, Eisenbere, der Waldklee, fr., Oxalis acetosella L. [Grieke, Kreke.
die Waldkletre, das Hexenkraut, Stephanskraut. [Knoblauch.
der Waldknoblauch, der Rauksl, Gemsel, Läuchel, der wilde der Waldknoten, ein Jägerknoten. die Waldkropfgans, das Waldkrötengras, die harige Binse. [der Blumenstatt.
das Waldköpfl, fr., einige allein zusammenstehende Tannen.
der Waldkohl, der Felt- od. Ackerkohl; Thurmkraut. [blume.
die Waldkühenschelle, die Frühlingstüchenschelle, eine Winddie Waldlauch, der Bergkauch, Bergknoblauch, wilder Bergschnittlauch, die Berg-, Lang-, Waldzwiebel. [Fistelkraut.
das Waldläuskraut, das Waldröthel, Ackerrothel, Röthel-, die Waldlerche, die Baum-, Heidelerche; kleine Haubem-, Mittels-, Steinlerche. der Waldmarder, der Baummarder.
die Waldlilie, die Speklilie, das Geißblatt, der Diptam.
die Waldlinde, die Steinlinde, der Waldlöchel, die Wildbinse, der Waldmangold, das Wintergrün mit runden Blättern.
der Waldmann, ein Name männlicher Leit- od. Jagdhunde.
die Waldmaus, die Heermaus, Wald-, Baummatte; die kleine der Waldmeier, Waldweiderich. [Haselmaus, Siebenschläfer.
die Waldmeise, Tannenmeise. die Waldmelisse, -bienenkraut.
der Waldmeister, fr., e. vornehmer Forstbeamter; Asperula L.
der Waldmensch, der ostindische—, Orangutang, e. großer Affe.
der Waldmohn, die Alpenraubstiel. das Waldmutterkraut.
der Waldnachtschatten, die Tollkirsche. [das Waldbienenkraut.
die Waldnessel, der flinkende Andorn, die taube oder todte Nessel, der Bienenlaug. der Waldnesselfalter, e. Tag—. [läufer.
der Waldner, Waldner, ein Waldknecht, -bauer; ein Heidedie Waldnieswurzel, d. wilde weiße Nieswurzel, Wiesendinkel.
der Waldochse, der Auerochs; der Buckel- od. Höckerochs.
die Waldochsenzunge, die scharfe Ochsenzunge, Hieschmangold.
die Waldpfeife, die Waldflöte, Schäferflöte. der Waldpolei, die Waldpimpernelle, der Waldweiderich. [der Wirbeldoft.
der Waldrabe, der Alprabe, Steinrabe, der Einsiedler, Schneller, die Waldratte, die Waldmaus, die Baumratte; das Beutelthier.
der Waldrauch, in Ameisenhaufen gefundenes Tannenharz z.
die Waldraukе, wilde R., Ufertraute. [Räuchern; d. Bisamkraut.
die Waldrebe, d. Weinkraut; die Speklilie; e. Art Osterlinzei.
das Waldrecht, die Gerechtsame eines Waldeigenthümers; die Wald- od. Forstordnung. Waldreich, waldig, stark bewaldet.
Waldrechten, t. i. Walde aus dem Groben bebauen (Stämme).
der Waldriegel, Silberdistel, die Waldrinde, die Heckenkirsche, die Waldrispe, Waldriedgras, der Waldrodel, -läufekraut.
das Waldröschen, die weiße Windblume. [tacilla rubecula L.
das Waldröthlein, der — hüpfer, fr., das Rothkehlchen, Mo-der Waldrothschweif, Rothschwänzchen, Schwarzkehlchen.
die Waldrube, das Saudrod. [— distel, ein Hasenlattig.
der Waldsalat, der Waldlattig, Mauersalat, Waldgänsefodl, die Waldrunke, eine Mehrrutte zum Waldzebranche.
die Waldschabe, die Küchenschabe. der Waldschaffer, fr., der Waldschärlei, die Wiesensalbei. [ein Forstbediensteter.
die Waldschelle, der gelbe und der purpurrothe Fingerhut.
die Waldschmecke, eine nackte schwarze u. bläulichen Erdschnecke.
die Waldschnepfe, die gemeine Holz-, Busch-, Bergschnepfe.
der Waldschnitt, e. Waldmaaß v. 2½ Fuß. das Waldseil, ein die Waldsemse, -sense, die Waldsinse. [Waldmaaßen v. 42 Ellen.
der Waldspargel, der wilde Spargel, Wiesenspargel. [dieb.
der Waldsperling, der Baumsperling, der Feldsperling, Weizender Waldstein, ein Granz- od. Malsstein im Walde; das Frauas Waldstroh, Waldstroh, Bettstroh, das Labkraut. [englas.
die Waldtenne, e. Begelherd im Tenne. [Rise; Schmetterling.
der Waldteufel, der Berlzehnd, Waldgott, e. südamerikanischer die Waldtreppe, die Futtertreppe. [von Wald umgränzt ꝛc.
Waldumgränzt, -umrauscht, -umwachsen; — adj. mit einer Waldumstürzend, Wälder niederstürzend. die Waldung, der e. Waldveilchen, e. Art Windblume. [Wald, d. Gehölz, d. Holzung.
Waldverderblich, forstverderblich, der Waldung nachtheilig der Waldwachskerzenzeis, d. fl. schmalblättrige Bergwaldhiese.
die Waldwanze, eine länglicht Wanzenart; die Beerenwanze.
der Waldweiderich, d. gelbe Waldsimmerrute, gelber Hühnerdarm, gelber Waldmeier, gelbes Grunshel. Waldwärts, das Waldwiesel, das Fretchen. [adv. nach dem Walde zu.
der Waldweizen, der blaue Kuhweizen, die Dchsenblume.
die Waldwinde, die Speklilie; der Wasserholunder. [hübschen.
die Waldwurz, der Fichtenfanger. der Waldzeisig, das Gold-das Waldzipressenmoos, der wilde Sadebaum. [Stricme.
die Waldzwiebel, der Waldlauch. die Wale, nd., die Walen, waalen, fr., i. wälschen, unverständlich reden, bilaatisch Walen, wahlen, fr. u. nd., sich wälzen (unadven). [schen.
Walgen, nd., i. behtigen Ekel empfinden, dem Erbrechen nahe Wälen, nd., t. wallen, rollen, wölzen, rundlich bilden. [seyn.
Walgen, wälgern, t. nd. wältern, hin u. herrollen. [fmndel.
der Walger, Wälger, ein langgerolltes Stück Teig, eine Gänsdie Walgicht, walghaft, nd., ekelhaft; Ekel empfindend.
der Walgvogel, der Trente oder Tölpel. [Goldenhimmel.
das Walhalla, das Paradies der alten nordischen Völker, der das Walholz, fr., das Walgerholz, Wellholz, Wälgerholz.
die Walkarbeit, das Walken, gewalkte Zeuge. die Walke, das Walken, die Walkmühle. [Filz, Felle; derb prügeln.
Walken (unalosten) t. rollend stoßen u. schlagen (Wollenzeuge, der Walker, ein Arbeiter in der Walkmühle; der Walkmüller.
die Walkerde, Walker-, Seifen-, Wascherde, der Walkerthon
Waschr, Bleicherthon, der Bleicherleim. [rochen, Stachel—.
die Walkerdistel, die Weber- od. Kardendistel. der Walker-das Walk-Gebäude, der -Hammer, -Kessel, die -Mühle, der -Stock, die -Tafel, der -Trog, das -Werk: — d. Gebäude ꝛc.
mit, in einer Walke od. zum Walken. [ein gewalkter Rasch.
das Walkhaar, d. dem Wasserstoffene Wolle. der Walkrasch, der Walkmüller, der Besitzer od. Vorgesetzte einer Walkmühle.
die Walkrippe, eine beim Walken entstandene Tuchfalte.
die Walkreen, die Todesengel nach altnordischer Lehre.
der Wall, pl. Wälle, der Well, eine walleuähnliche Erhöhung, ein aufgeworfener Damm, Deich, ein hohes Ufer; ein langer d. Wallach, verschnittener Hengst. [Vorsdanken; t. Verschanzung.
Wallachen, t. z. B. wachen, verschneiden, legen, reißen, klopfen.
der Wallanker, der an der Wall- od. Landseite aufgeworfenen d. Wallarbeit, Schanz. [hinter der Brustwehr z. Ueberschiessen-die Wallbank, der Wallaufritt, die Wanantelt, eine Erhöhung die Wallblume, das Wollkraut, die Königskerze, Verbascum.
die Wallbrecke, Ackerwalze. der Wallbruder, e. fahrtsgefährte.
der Wallbruch, e. Durchbruch durch e. Wall, die Brech-e Brescht.
Wallen (unallen) t. Wellen schlagen, aufwellen, sich wellenförmig bewegen, sich erheben u. fortziehen, wandern, wallfahrten.
Wällen, t. quellen, aufwellen lassen, aufkochen. [Eingewanderte.
der Waller, der Wanderer, Pilger; fr., der Wallfer, Wallfer, der der Wallerfisch, ein schuppiger Fisch mit Bartfäden, der Wels.
Wallfahren, —ten, i. wallen, wandern, pilgern (nach heiligen der Wallfahrer, Waller, Pilger, -grim, Wallbruder. [Oertern).
die Wallfahrt, die Pilgerfahrt, e. Andachtsreise; d. Lebensreise.

Digitized by Google

die Wallfahrtskirche, der —ort, r. Kirche od. ein Ort, wohin gewallfahrtet wird, Gnadenkirche. [gattung, ein Säugethier. der Wallfisch, der Wallen-, Meer-, Oceansfisch; die größte Fischart. die Wallfisch-Assel, -Barte, das-Bein, der -Fahrer (Grönlandfahrer), -Fang, -Fänger, -Fraß, -Knochen, die -Laus, -Lien (das Harnvenfell), der -Speck, -Thran; — d. Assel rc. auf, von den Wallfischsprocken. Meerreichel. [Wallfischen, für, auf Wallfische. der Wallfischhödter, der Buxkopf od. Nordkaper. [n. Böschung. der Wallgang, innerer Gang auf e. Walle zwischen Brustwehr der Wallbund, Meerbund, Menschenbau. die Wallinga, ruff., die Sackpfeife, Dudelsackpfeife. [Gewölbe unter einem Walle. die Wallkammer, der —Keller, die Kasematte, r. bombenfestes die Wallkugel, eine eiserne Kanonenkugel mit einer Spitze. die Wallkatze, eine Erhöhung als Warte auf einem Festungswalle; der Seefterpfosten. [Wandtauen des Schiffes. die Wallkrine, eine wagerechte Leine zwischen den stehenden die Wallnuß, die wälsche Nuß, südeuropäische große Nußart. der Wallnußbaum, bekannter Fruchtbaum. die Wallonen, der Wallplan, ebener Raum auf d. Walle. franzöl. Niederländer. der Wallrath, das Sperma oeti, r. talgartiges Kopffett des Pottder Wallrathfisch, Pottfisch, Großkopf, r. Wallfischart. [fisches. das Wallrathlicht, -pflaster, ein Licht rc. aus Wallrath. die Wallrathtonne, eine Tonne mit Wallrath. [18 Fuß lang. das Wallroß, das Seepferd, ein großer wiederner Seehund, die Wallroßzähne, die elfenbeinähnlichen 2 Fuß langen Zähne des Wallrosses. [der Wegerich, r. Art Raute od. Wasserkresse. der Wallsame, der Habichtsame, Sophienkraut, Besenkraut, das Wallschreit, eine Böschungsglatte im Festungsbaue. das Wallschild, ein Außenwerk, eine Vorschanze. [an Wällen. der Wallschlägel, e. gefliektes Brett zum Festschlagen d. Erde der Wallsetzer, ein Feststampfer der Erde an einem Walle. der Wallstein, der Beinstein, Steinbein; Treppstein, Sinter. das Wallstroh, das weiße u. wahre Labkraut, das Wegestroh. der Walltag, e. Wallfahrtstag; e. Apostelteig; d. Nichtschmaus. die Wallung, der Wellenschlag, das Aufwallen, die wallende der Wallwind, der Landwind, der Küstenwind. [Bewegung. die Wallwurz, das Wallwurzmännlein, die Schwarzwurz, das Beinwell; das Lungenkraut, der Hirschmangold. der Walm, der Qualm, Dampf, Dunst; die Wallung; die Böschung, der Seitenabhang; sd., der Heuhaufe, die Banse. das Walmdach, r. Zeltdach, Dach mit einem Abhange am Ende. Wälmeln, sd., t. in wellenförmige Reihen harken (das Heu). Walmen, t. schräg abdachen, böschen (d. Dachende). [stergewölbe. das Walmgewölbe, von 4 Seiten gewölbtes Gewölbe, Kloder Walmsparren, ein Sparren eines Walmdaches. der Walmstein, Walmziegel, der Ortziegel, Hohlziegel m. Rafe. der Wälner, Wältner, nd., ein gewaltthätiger Mensch. die Walperkuh, die Walpurgiskuh, eine Zinskuh. [platz. der Walplag, die Wahlstatt, der Ort einer Schlacht, d. Kampf. Walpurgis, Walper, Walpertag, der erste Mai, Fest der heil. das Walpurgiskraut, Mondtraut, die -raute. [Walpurgis. der Walpurgisabend, der Abend vor dem Walpurgistage. der Walpurgismai, die Zaun- od. Heckenkirsche, d. Aalbaum. die Walpurgisnacht, die Hexennacht, die Nacht vor dem 1sten der Walpurgisspuk, ein Spuk in der Walpurgisnacht. [Mai. der Walpurgiszins, ein zu Walpurgis entrichteter Zins. Wälsch, adj. gallisch, wallisisch, romanisch, undeutsch, fremd; — er Hahn, Truthahn, Puter; — e Nuß, die Wallnuß; — es Gras, Wandgras, Mariengras; — es Korn, der türkische Weizen. die Walstatt, Wahlstatt, das Schlachtfeld. [die Waltbote, ein bevollmächtigter Gesandter, Stattbalter, Gerichtsdiener. Wälschland, Italien. [Gewalt verfahren. Walten (unaxtan) i. schalten, herrschen, gebieten, mit Macht, die Walte, nd., eine Stern mit übergelegten Betten. das Waltrechten, n., ein Theil am Gestellchen des Pfluges. der Waltknecht, Waltrecht, nd., r. Häcker, Gerichtsdiener. Waltern, werltern, wölztern, nd., t. walken, filzen, bereiten. der Walz, nd., d. wilde Schwein. die Walzdistel, Krausdistel. das Walzblech, e. Eisenplatte; d. Rollen des Glases beim Blasen. die Walze, eine Rolle, ein Cylinder; eine Zunge im Gewehrschlosse; e. Länfer aus 4 Noten; e. walzenförmiges Schalthier. Walzen (unaxtan) t. mit der Walze bearbeiten; rund feilen; durchtreten (Teig); i. sich drehend tanzen; umgehen. Wälzen (unaxtan) t. rollen, auseinend umdrehen. [tafeln. der Walzenbolzen, e. Walze j. Rinden der Tuten zu den Glas- Walzenförmig, adj. cylindrisch, e. runden Stamme ähnlich. das Walzengetriebe, das Gerüst der Ackerwalze. [bestreite G. die Walzengutte, walzende G., unter d. Erden ohne Unterschied der Walzenhöhrer, der Cylinderbohrer, die Schraubbreer, das Seerennshaar, das Haberrohrpfeifchen, ein Setzkorn. das Walzenkraut, der gehörnte Schotenklee. [länge. die Walzenkunst, ein auf Walzen od. Rollen gehendes Fridas Walzenrad, das die Walze umdrehende Rad i. Spielahren. die Walzenraupe, eine rauhe walzenförmige Raupe. Walzenrund, adj. walzenförmig, cylindrisch. [des Holzscheit. die Walzenscheide, e. Seeschede. das Walzenscheit, ein runde die Walzenschlange, eine walzenförmige indische Schlange. die Walzenschnecke, die Rollenschnecke, Rolle, e. Meerschnecke. der Walzenstein, der Entrocht, Räderstein, e. Versteinerung. die Walzentute, die walzenförmige Tutenschnecke, die Rolle. der Walzer, ein Drechtan im Kreise herum; die Musik dazu. der Wälzer, ein Kugeltheirchen im Wasser; der Trochäus. der Wälzhammer, ein Grobschmiedehammer zum Austreiben der Wälzstein, Kalkspath. [der Sperrkegel zu den Sperrzähren. das Walzholz, e. halbe Glasmacherwalze mit runden Löchern. das Walzwerk, ein Streckwerk mit Walzen. [len zu schmieden. der Walzzapfen, ein walzenförmiger Grobschmiedezapfen, Tildie Wamme, die Wampe, nd. Daabbe, herabhangende Halshaut; das Eingeweide, Geschlinge; das Bauchfell, der Balg. Wammig, adj. eine Wamme habend. [stück, ein Brustluch. das Wamms, pl. Wämmser, e. knapp anliegendes Kleidungsder Wamms, Wansch, —ntsch, sd., der Schmeerbauch, Wanst. Wammsen, t. bausen, bumsen, stoßen, prügeln, durchprügeln. das Wammsfell, Wammsfell, sd., das Schurzfell, Bauchfell. die Wampe (nuamba), die Wamme; die weiche Seite, Schmeerdie Wammse, nd., Schläge, Prügel. [bauch, der Unterleib. Wämperlen, sd., i. in kurzen, plumpen Schritten traben. das Wampum, e. Denkschnurgürtel der nordamerik. Wilden. der Wämpler, sd., der Kuttelfleck- oder Kaldaunenhändler. die Wand (nuant), pl. Wände (nuende), e. senkrechte Fläche, Felswand, Mauer, senkrechte Abtheilung; e. Rippenstück; d. Seitenrand am Hufe; aufgestellte Jagdnetze; d. Seitentaktwerk e. d. Balken, das Gewand, das Gewebe, Zeug, Tuch. [Mastes. der Wand-Balken, -Bank, -Belleidung, der -Besen (Borstwisch), das -Gesimse, der -Haken, die -Klamme, der -Knopf, die -Kriste, der -Leuchter, das -Moos, der -Nachbar, der -Nagel, -Pfahl, -Pfeiler, die -Säule (Pilaster) der -Schrank, die -Schraube, das -Tau, der -Teppich (die Tapete), die -Uhr: — d. Balken, Bank rc. an oder in einer Wand. [Holzwänden. der Wandbaum, der Hälbling, das Halbholz, Bauholz, zu das Wandbeken, der Theil der Hirnschale am Vorderkopfe. der Wandblacker, der Wandleuchter mit einem Spiegel. Wandel, nd., adj. wandelbar, wackelig, schadhaft, nicht fest. der Wandel, die Veränderung, das Vorigehen, der Gang, die Lebensweise; der Makel; der Tausch, Verkehr; sd., der Schadenersatz, die Abbitte. [haft, hinfällig; sd., gangbar, begangen

Digitized by Google

Wandelbar, adj. veränderlich, unbeständig; wacklig, schadhaft. die Wandelbarkeit, die Veränderlichkeit; die Schadhaftigkeit. die Wandelerde, ein Wandelstern, Planet, bunter Weltkörper. die Wandelfreundschaft, eine unbeständige Freundschaft. der Wandelgang, der Spaziergang, kurzgang. [che Geist ꝛc. der Wandel, -Geist, das -Glück, der -Muth: — d. veränderliche das Wandelkraut, der gemeine weiße Behen. [ständig, ewig. Wandellos, adj. unwandelbar, unveränderlich, -gänglich, beständig. der Wandelmüthig, adj. wankelmüthig, veränderlich, unbeständig. Wandeln (unnatalon), i. gehen, wandern, schlendern, spatziren, [ben. [lustwandeln; leben; verwandeln; d., spuken, umgehen; nd., Strafe gehen. Wandelhaft, adj. wandelbar, veränderlich. die Wandelmatte, eine Wiese, deren Niedrauch abwechselt. der Wandelplatz, ein Spatzierplatz, die Promenade, fr., der Gor der Wandelstein, der Gränzstein, der Marksein. [so, ital. die Wandelweise, Retirat, Modus. der Wandelstern, Planet. das Wandelwetter, Aprilwetter, veränderliches Wetter. [net. Wanden, fr., t. aus Wandbäumen aufstellen (c. Hand). das Wander-Buch, -Bündel, -Geld, -Geräth, der -Gesell, das -Jahr, -Kleid, die -Lust, der -Sack, der -Stab, -Straße, die -Zeit: — d. Reise-Buch ꝛc. der Handwerksgesellen. der Wanderer, Wandersmann, ein Reisender zu Fuß. Fußder Wanderfalk, der Fremdlingsfalk, der Edelfalk. [günger. die Wandering, Wanderung, Lustplanken am Schiffsbord. die Wandermaus, die Wanderratte, große schwarzbraune nächtlich wandernde Rattenart. [Handwerksgesellen. die Wanderschaft (ursart), die Wanderung u. Wanderzeit der Wandern, i. zu Fuße reisen, wallen, fortziehen, umziehen. die Wanderspiere, an den Schiffsbord gelegte Spieren oder Rundhölzer beim Einladen schwerer Frachtstücke. die Wandertaube, die amerikanische Zugtaube, Strichtaube. die Wanderung, die Fußreise, die Wallfahrt, Pilgrimschaft. das Wandervolk, ein Hirtenvolk, ein nomadisches Volk. Wandvest, niet-u. nagelfest. die Wandfechte, d. Wandmoos. der Wandgott, fr., das Barometer, das Wetterglas. [lendaue. das Wandholz, das Geschlachtholz, der Wandbalken im Mühldie Wandklote, an die Wandtaue gelegte hölzerne Kloten. das Wandkraut, das Glaskraut. die Wandlaus, die Wanze. das Wandläusekraut, die sinkende Schwertlilie. der Wandler, Lustwandler, Spatziergänger, [wandlung, Umgestaltung. die Wandlung (unantalunga) Verwandlung, -änderung, Umder Wandrahmen, d. Gewandrahmen, Tuch-, Trockenrahmen. der Wandreiter, nd., ein Latzenhändler. [stützen der Wände. die Wandruthe, ꝛc. Seitenholz in einem Schachte gegen das Einder Wandschmied, Holzwurm. der —schopper, Mauerspecht. das Wandstropp, ein Stropp zum Niederholen der Wandtaue. der Wandstug, eine an der Wand befestigte Stutzuhr. die Wang, Wang-Fr., e. aufwärts gebender Einschnitt im Felsen; Wanchse, alt, locker, wacklig. [e. steiler Rain zwischen Gräben. die Wange, die Backe; ein Verstärkungsholz unten am Mastbaume; die Seiten des Leches im Hobel; die Rinne für den Reitstock an d. Drechselbank; e. Flügel oben an den Kunststandas Wangenbein, das Jochbein, der Backenknochen. [gen. Wangen, t. mit Wangen versehen, bewangen. [Kunststangen. das Wangeneisen, der Eisenbeschlag der Wangen an den die Wangenfläche, die äußere platte Fläche der Wangenbeine. der Wangenfortsatz, ein unterer Fortsatz des Wangenbeines. das Wangen-Grübchen, der -Haumerke, -Höcker, -Muskel, der -Nabt, der -Nerve, -Mund: — d. Grübchen ꝛc. der Wange ed. die Wangenrosen, das Rosenroth der Wange. Wangenbeine. der Wangenhobel, Gesims — mit schmalem Eisen u. Schalte. die Wangenscheibe, die äußerste Sanier Seite e. Bienenstockes. das Wangerli, fr., das Wangenkissen, ein kleines Kopfkissen, dessen Ueberzug. Wankel (unankall) adj. wankend, wackelig. der Wank, nd., ein Wandel, Fehl, Verderbniß, Unbrüchigkeit. die Wankel, e. Klöpchen auf d. hüllligenden Blatte der Tuchscheere. Wankelbar, —haft, —herzig, —müthig, adj. unbeständig. die Wankellaune, eine veränderliche Laune. [veränderlich. die Wankelmüthigkeit, die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit, die Inconsequenz. Wankeln, i. e. wenig wanken. [ändert. S. die Wankelmuth, e. unzuverlässige R. der Wankelsinn, e. der Wanken (unaanan, unaenan) i. schwanken, wackeln; nd., ge Wänken, fr., t. Netzel mit großen Klöppeln wirken. [ben. Wann (unan, ynanne) adv. zu welcher Zeit; dann u. wann, Wann, fr., conj. weil; denn, als. [von Zeit u. Zeit, bisweilen. Wann, nd., adj. bedrütet, unbrütbar, nicht voll (Ei), halbleer. die Wanne, die Pfanne, e. Vertiefung; die Schwinge, Futterschwinge, Panne; ein Badzuber; e. vertiefte Altweide. Wannen, adv. woher, woher, von wo, von wannen. [Mond. das Wannen, Pannen, nd., das Abnehmen, der abnehmende Wannengar, nd., adj. halbgar, nicht völlig ausgewachsen. Wannenhero, fr., adv. woher, weswegen, wofür. [cher. der Wannenmacher, der Schwingemacher; der Badzubermacher der Wannenmonat, —mond, nd., der Hornung, Februar. der Wannenweber, die Wandwebe, Wiegwebe, Wannenweibe, eine Falkenart; fr. der Wanner, Falco tinnunculus L. der Wannewurf, nd., der Hunkwurf, Maulwurf; ein kleines Wanntages, nd., adv. ehedem, vor Zeiten. [Bettkissen. die Wannmühle, fr., die Futterschwinge, eine Handmühle. der Wanst, pl. Wänste, der Schmeerbauch; der Wanz, Windsack, Panzer, Genuß am Geschreie des Hirsches. Wanstig, die Wantele, fr., die Bandwanze. [adj. einen Wanst habend. die Wäntelyene, fr., ital. ventola, der Fächer, das Fächel. die Wanze, ein übelriechender Raub- und Bauminsect. die Wanzenbille, der gemeine Koriander, die Schwindelkörner. das Wanzengesicht, e. Pflanze mit zusammengesetzten Blumen. das Wanzenkraut, der Wanzentödter; e. Art Schwarzwurz; Porsch; männliches Farnkraut; die purpurrothe Taubnessel; die Wanzenmelisse, d. Bienenkraut. die sinkende Schwertlilie. das Wanzenmittel, ein Mittel zur Vertreibung der Wanzen. das Wanzennest, ein Sitz der Wanzenbrut. [gem Samen. der Wanzensame, eine tartarische Pflanze mit wanzenförmiger Wanzentödter, das Wanzenkraut, eine sibirische dem Schwarzkraut ähnliche Pflanze; die Schwarzwurz. [Täpfelkern. die Wanzenwurz, das männliche Farnkraut, der männliche Wanzicht, adj. den Wanzen ähnlich. Wanzig, adj. voll Wanzen. Wappeln, fr., t. mit einem Wappensiegel besiegeln. [gen. das Wappen, nd. Wapen (unapi) der Schild, Wappenschild, der Wappen-Balken, das -Bild, die -Binde, das -Buch, die -Decke, das -Ehrenstück, die -Farbe, -Feder, das -Feld, d. -Heim, -Mantel, die -Säule, das -Schild, der -Spruch, das -Stück, -Thier, -Werk, die -Zierde: — d. Balken, Bild ꝛc. in, an, auf, von, bei, mit einem Wappen oder eines Wappens. der Wappenbrief, die Urkunde über d. Ertheilung e. Wappens. der Wappenherold, -Konig, d. Wappenkreuzer bei Turnieren. die Wappenkunde, -Kunst, die Heroldskunst, die Kunde der Wappen u. Geschlechtergestirn, der Wappenhalter, der Wappenhalter. der Wappenkundige, -Künstler, e. Genealog. [Schildhalter. der Wappenleben, die Belehnung mit einem Wappen. der Wappenmaler, e. genealogischer Maler, Wappenkünstler. die Wappenruche, nd., der Waffenruf, das Zeter-, Hülfgeschrei. der Wappenschneider, der -stecher, Siegel-, Petschierstecher. der Wappenspiegel, der Spiegel am Hintertheile e. Schiffes. Wappen, i. wippern, killen, hin u. herschlagen (Segel). Wappnen, i. waffnen; mit e. Wappen versehen od. belehnen. der Wappner, Waffenknecht, -träger, Knappe, Schildknappe.

Digitized by Google

die Wara, Freia, die nordische Göttinn der Ehe und Hochzeit.
das Wärch, sb., der ungebrechelte Hanf od. Flachs; das Werch, der Wärchtig, sb., der Werktag, Werkeltag, Alltag. [Werg.
der Wardein, Münz-, Bergwardein, Schätzer, Gehaltspräfer.
der Wardian, der Guardian, ein Klostervorgesetzter. [Wasser.
die Ware, nd., das Wehr, Wall, Lachswehr; ein Holzdamm im Wardiren, nd. wardern, warden, t. würdern, werthen, prüwärig, nd., rubig u. sicher besitzend. [sen (Münzen, Metalle).
der Warf, der Eintrag, Einzug bei einem Gewebe; nd., s. auf-
der Warfel, sb., s. steinernes Kügelchen. [geworfener Erdhügel.
Warf, nd., adv. (unorha) mal, z. B. anderwarf, zum zweitenmal.
Wargeln, fr., wälzen. das Wargelholz, sb., das Roll- od.
die Wargenpfeifel, der Soferstiefel, Saubiffel. [Mangelholz.
der Warl, Warrel, ein Wirbel, Reiber, ein Drehriegel.
der Warlblock, ein Wirbelblock, ein drehbarer Block. [neh.
das Warleef, sb., s. v. Garn gestrickte Fischerrenke, ein Schwäb-
Warm (unarm, unaram) adj. gewirbelt, gerieben, erbitzt, mehr
als lau, weniger als heiß; rege, innig, zärtlich, theilnehmend,
das Warmbier, warmes Bier mit Eiern u. Brot ꝛc. [unzuhig.
das Wärm-Becken, -Eisen, die -Esse, -Flasche, -Kammer, der
-Kasten, -Ofen, die -Pfanne, der -Stein, -Stock, -Stoff,
-Strahl, -Teller, die -Zange, das -Zimmer: — d. Becken ꝛc.
Wärmebindend, die Wärme zusammenhaltend. zum Wärmen.
Warmblütig, warmes Blut habend; hitzig, heftig, jähzornig.
der Warmbrunnen, ein Gesundbrunnen mit natürl. Wärme.
die Wärme, s. mäßige Hitze; die Innigkeit, das lebhafte Gefühl.
der Wärme-Grad, das -Maaß (Temperatur), der -Heiter,
-Messer (Thermometer), -Sammler (Feuersammler, Con-
Wärmen, t. warm machen. (benfator): — d. Grad ꝛc. der Wärme.
Warmen (arnuarman) i. erwarmen, warm werden, warm seyn.
der Warmer, ein Päderast, ein Knabenschänder, Unzüchter.
der Wärmer, ein Werkzeug zum Wärmen, z. B. e. Bettwärmer.
das Wärmerchen, nd., eine Feuer- oder Kohlenpfanne.
Warmgar, adj. mit warmer Lohe gar gemacht (Leder).
Warmhaltend, adj. warmerhaltend, wärmend. [empfindsam.
Warmherzig, adj. warmfühlend, gefühlvoll, theilnehmend,
der Warmke, Wärmke, nd., das Wurmkraut, der Wermuth.
die Wärmstoffempfänglichkeit, die Fähigkeit, Wärmstoff
der Wärmstoffmesser, der Wärmemesser. [aufzunehmen.
das Wärmtheilchen, e. Wärmstofftheilchen. Warmweich,
warm u. weich. [vorher erinnern; sb., z. Gottesdienste läuten.
Warnen (anaranan) t. gewahren machen, behutsam machen,
der Warner, der Erinnerer, sich zu wahren d. h. zu hüten.
die Warnglocke, e. Schelle im Schuhe des Rumpfes in Mahlmühlen. [das -Zeichen: d. Beispiel ꝛc. zur Warnung.
das Warnungs-Beispiel, die -Stimme, -Tafel, der -Traum,
das Warnmittel, Warnungsmittel, e. Vorerinnerungsmittel.
die Warnung, die Ermahnung sich zu wahren d. h. zu hüten.
Warnungsvoll, adj. zur Warnung, als Exempel dienend.
Warnungsweise, adv. nach Art einer Warnung, als W.
der Warpanker, nd., der Warfanker. [den (ein Schiff).
Warpen, wärpen, i. mittelst des Warpankers vorwärts zie-
das Wärpfen, sb., der Werft, die Kette des Gewebes.
die Wärre, Werre, sb., die Karde des Oestus hovis; das Ger-
Warschauen, nd. s. warnen. [stenkorn a. Angenlide; die Schwäre.
der Wart (nuart) der Wächter, Aufseher, Hüter, Wärter.
die Warte (muarta) ein Wachthurm, Spähthurm, e. hoher Po-
die Wartefrau, Wartenmagd, die Wärterinn, Pflegerinn. [den.
das Wartegeld, ein Interimsgehalt. eine einstweilige Entschä-
der Wartefnecht, ein Knecht zur Abwartung. [digung.
der Wärtel, Raupwärtel, ein Wärter, Aufseher, Herold.
Warten (unartan) i. währen, bleiben, lauern, harren; erwar-
ten; t. bewerkstelligen; abwarten, bedienen, pflegen, besorgen.

der Wärter, der Aufs-, Abwärter, Handreicher, Diener, Besorger, Pfleger, Wächter, Hüter. [für Wartende, Antichambre.
der Warte-Saal, die -Stube, das -Zimmer: — e. Vorzimmer
das Wartgeld, sb., Awartschaftsgehalt. der Wartner, sb.,
der Wartsack, sb., Watsak, Ranzen. [Anwarter, Expectant.
das Warthaus, ein als Warte dienendes Haus. [sam, wach.
Wartsam, adj. sorgsam, sorgfältig, aufmerksam, sorglich, wache
die Wartschanze, eine vorspringende Schanze als Warte.
der Wartthurm, die Warte. die Wartung, die Ab—, Pflege,
Wartungslos, adj. ohne Wartung, ungepflegt. [Beforgung.
Warum, adv. um was? weswegen? wozu? aus welcher Urfa-
che? aus welchem Grunde? in welcher Absicht? zu w. Zwecke?
das Warumb, die Ursache, der Grund, die Absicht, der Zweck.
Warven, nd., t. aufwerfen, einen Hügel aufwerfen.
das Wärwund, sb., Bauchgrimmen. [Zitze, Titte, Brustwarze.
die Warze, d. Vorstehende, e. runde Hauterhöhung, Auswuchs,
die Warzen-Aloe, der -Bucket (eine Seeschnecke), die -Fichte,
der -Kürbis, die -Meloue, -Scheide, -Schnecke, der -Schnit-
kel (e. Schnirkelschnecke), der -Stein (Seeigel), -Stern (ein
Seestern): — d. Aloe, der Bucket, Fichte ꝛc. mit Warzen.
die Warzenbacke, eine Walzenschnecke mit Erhöhungen.
der Warzendotter, die Brunsbrust, eine Schwimmschnecke.
die Warzeneichel, eine warzenähnliche See- oder Miereichel.
Warzenförmig, einer Warze ähnlich, warzicht. [pen der Leber.
der Warzenfortsatz, ein Theil vorn an den Spiegelschen Lap-
der Warzenfresser, eine Säbelbeuschrecke. [Scheinkäfer.
der Warzenkäfer, der Afterscheinkäfer, der Fliegenkäfer, der
das Warzenkraut, Skorpionkraut, d. Ringelblume, Sonnen-
das Warzenmaul, nd., der Bintegel, -igel. [wende, der Porsch.
das Warzenmittel, ein Mittel zur Vertreibung der Warzen.
der Warzenring, ein den Rührnagel schüttelnder geferbter
die Warzenrippe, eine Venenmuschel. [Ring in der Mühle.
Warzig, adj. mit Warzen besetzt. [adv. warzm, wozu, so sehr.
Was (unaf) pron. interr. u. rel. welches; pr. indef. etwas;
Waschächtig, sb., adj. waseu oder rasenähnlich.
der Waschamber, mit einer Rinde überzogener englischer
die Wasch-Bank, das -Becken, -Beckengestell, der -Besen, die
-Blase, -Bühne, -Bütte, das -Faß, die -Frau, das -Gefäß, das
-Geld, die -Gelte, das -Geräth, -Haus, der -Junge, -Kessel,
-Kord, -Kübel, die -Kufe, der -Lappen, die -Lauge, der -Lohn,
die -Magd, das -Mant, die -Mulde, der -Pinsel, -Plan, der
-Schragen, die -Schürze, der -Schwamm, die -Seife, der
-Tisch, -Trog, die -Wanne, das -Wasser, -Weib, -Zeug: — d.
Waschbar, adj. zu waschen möglich. [Bank ꝛc. zum Waschen.
der Waschbär, eine dachsgroße Bärenart in Amerika.
das Waschbecken, die Riesenmuschel. [Schlagen der Wäsche.
der Waschblauel, das -holz, d. Waschklöpfel, ein Holz zum
das Wäsch-Buch, der -Kasten, -Kord, die -Leine, -Mangel, die
-Rolle, der -Schrank, die -Stange, das -Verzeichniß, der
-Zettel: — d. Buch, Kasten, Kord, Leine ꝛc. zur Wäsche.
die Wasche, die Wäsche, das Waschen; das gewaschene Zeug.
Waschieng; Erzwäsche; e. Schwabhase; sb., e. Maulschelle.
das Wascheisen, das gewaschenen Erzen geschmolzene Eisen.
Wascheln, sb., i. waschen, schwatzen, plaudern, klatschen.
Waschen (nuashan) t. mit Wasser reinigen, schlemmen, ab-
spülen; vertreiben, vertuschen: i. schwatzen. die Wascherde,
der Wäscher, Reiniger mit Wasser; Schwätzer. [d. Waltererde.
die Wascherei, das Waschen; das Geschwätz, das Gewäsch.
der Wäscherlohn, Waschgeld, die Bezahlung für d. Waschen.
das Waschertz, gewaschenes oder zu waschendes Erz. [sche.
der Waschgeschworne, ein vereideter Aufseher einer Erzwä-
das Waschgold, aus Flußsand geschlemmtes Gold, Goldsand.
die Waschgrube, eine ausgezimmerte Grube zur Erzwäsche.

Digitized by Google

Waſchhaft, -haftig, adj. gewäſchig, geſchwätzig, plauderhaft.
der Waſchhandſchuh, ein Handſchuh von ſämiſchem, waſchbarem Leder.
der Waſchheerd, ein Pechheerd zur Erzwäſche. [barem Leder.
das Waſchholz, der -bläuel. Waſchtag, gewäſchig, geſchwätzig.
das Waſchkraut, Seifenkraut. die Waſchkup, nd., Bodyeid.
das Waſchkupfer, aus kupferhaltigen Erdarten gewaſchenes K.
die Waſchküſte, eine Krücke zum Hin- und Herziehen des gepochten Erzes beim Waſchen. der Waſchli, ſd., Schwätzer,
das Waſchleder, das waſchbare, ſämiſche Leder. [nd. Waſchfaß.
die Waſchlete, ſd., das Gewäſch, d. Waſchwaſch, die Kratſcherei.
die Waſchmühle, ein Mühlwerk zur Erzwäſche. [der Schnack.
die Waſchſcheidebank, ein Behältniß zum Scheiden des Erzes v. Unrathe. d. Waſchtele, ſd., großer Neujahrskuchen. [ſenſtein.
der Waſchſtein, Natronſtein, unter d. Dammerde gefundener Eis
das Waſchſchwammsgeſicht, e. aufgedunſenes, nichtsſagendes
der Waſchſteiger, ein Steiger über die Erzwäſche. [Geſicht.
der Waſchthon, die Walch-, Walk-, Walkererde, Th. zum Waſchen
das Waſchwerk, eine Erzwäſche; das Waſcherz. [der Tücher.
die Waſchwolle, mit Seife gewaſchene Tuchmachermolle.
die Waſe, nd., die Baſe, Plaudertaſche; ein Reisbündel; ein
Raſenſtück, Sode. [voll; zartig, nett, lieblich; munter, fröhlich.
Wäſelich, weſelig, ſd., adv. ſehr ſtark; adj. tüchtig, inhalt-
das Waſel, ſd., das auf den Waſen oder Anger gewortene todte
Vieh, das Aas, ſd. die Reide. [renden Sachen, der Broden.
der Waſen, Wraſen, nd., der Dunſt oder Dampf von gährenden Waſen, ſd., der Raſen; nd., ein Reisbündel; ein Wiſch,
Tragring; die Abdeckerei. überkleiden, mit Gras bewachſen.
Waſen, waſmen, wäſmen, ſd., i. ſich mit Waſen od. Raſen
das Waſenamt, das Amt des Abdeckers. die Waſenbank, e.
das Waſenblümli, ſd., Bellis perennis L. [Raſenbank.
das Waſendolz, das Bunthholz, Reisholz, Reiſig, die Reisbündel
der Waſenſtecher, der Raſenſtecher. [bel, Reiſerwellen.
der Waſenläufer, e. ſchmaler Stollen nahe unter d. Dammerde.
der Waſenmeiſter, ſd., der Abdecker, Schinder; der Henker,
Waſer, ſd., pr. inferr. was für einer, welcherlei. [Scharfrichter.
das Waſenſtück, e. Raſenſtück. der Waſenwall, e. Erdwall.
Waſpeln, -ſen, i. wiſpeln, unruhig hin u. her fahren, haſpeln.
das Waſſer, nd. Water (wauzer, wuezzar) das Naß, die flüſſigkeit; flüſſige Arzenei; ein waſſerähnlicher, ſchillernder
Glanz; ein Fluß, See. [Taufendfuß, ein Schlammthierchen.
der Waſſeraal, das Waſſerſchlänglein, Pfeiltauſendbein, der
der Waſſer-Ablaß, -Abſchlag, die -Ader, das -Amt, die -Aſſel,
der -Bach, das -Bad, der -Baldrian, die -Barke, der -Bau,
die -Baukunſt, der -Baum, -Baumeiſter, das -Becken (das Baſſin), der -Behälter, -Berg, -Beſchreiber (Hydrograph),
die -Beſchreibung (Hydrographie), das -Bett, der -Bewohner, das -Bild, die -Birke, -Blaſe, -Blatter, -Blume, der
-Bogen, -Brei, die -Bühne, der -Bürger, die -Büreſche
(Waſſerjagd), die -Butte, der -Damm, -Dampf, -Deich, die
Diſtel, -Droſſel, der -Druck, -Dunſt, die -Ebene, der -Eibiſch,
die -Eidechſe, der -Eimer, -Enzian, die -Erzeugung, -Fahrt,
der -Fall (cinnum), -Fang, die -Farbe, das -Faß, -Feſt,
-Feuerwerk, die -Fläche, -Flaſche, -Flechte, der -Fleck, die
-Fliege, -Flut, der -Gang, die -Garbe, -Gefahr, das -Gefäß,
-Gefügel, der -Geiſt, die -Gelte, -Gerechtigkeit, das -Gericht,
-Gerinne, -Geſchirr, -Geſchöpf, die -Geſchwulſt, das -Gewögel, -Gewächs, der -Glanz, das -Glas, der -Gott, die -Göttinn, der -Graben, die -Grotte, -Grube (Ciſterne), der -Guß,
-Hafen, -Hafer, der -Händler, die -Helle, der -Herr, die -Höhe, der -Holer, das -Huhn; — der Ablaß, Abſchlag ꝛc. des
Waſſers od. den, an, in, mit dem Waſſer oder Gewäſſern.
der Waſſerahorn, der Waſſerholder, die Schneeballen.
die Waſſeralbe, der Waſholder, der Zeidadorn; die Waſſerle,
die Waſſeraloe, das Hechtkraut, Sichelkraut, die Waſſerfedern.
der Waſſeramber, vom Meere ausgeworfener Amber.
der Waſſerampfer, die Waſſergrind-, Waſſermangelwurz, der
Waſſerbahrader, die Bleibergrindwurz, e. Kumpfer. [einelus L.
die Waſſeramſel, der Regenpfeifer; der Waſſerſtahr, Sturnus
das Waſſeramt, Waſſerbaubehörde. [das Waſſerherzgeſpann.
der Waſſerandorn, Roßpeel; der Roßfuß, Sumpfandorn,
die Waſſerarche, die Waſſerſchraube, ein Gerinne zur Waſſerleitung.
der Waſſerapfel, -Art Flaſchenbaum. Waſſerarm, wenig Waſſer.
das Waſſerarum, das europäiſche Schlangenkraut. [habend.
der Waſſeraſt, Waſſerſchoß, ein wilder Aſt aus überflüſſigem
das Waſſerauge, ein Auge mit einer Waſſergeſchwulſt. [Safte.
das Waſſerbad, das Pißbad, e. Verſchlag zur Rückleitung des
der Waſſerbalſam, die Waſſerminze. [klüſenwaſſers.
die Waſſerbank, ein Verſchlag neben dem Mühlrade gegen das
der Waſſerbathengel, der Rachenkrobland. [Waſſer.
Waſſerbätiſch, -bächiſch, nd., adj. ſumpfig, oberquellig; Bo-
Waſſerbaukünſtig, adj. zur Waſſerbaukunſt gehörig. (den).
die Waſſerbeerſtaude, der Waſſer- oder Hirſchholder.
die Waſſerbeere, die Vogeltirſche, die Sumpfbeere; der Waſſerholder; Waſſerfünffingerkraut. [ſchwarze Berkelſchnabel.
der Waſſerbeißer, — ſcherer, — ſchneider, der Seeſcharer, der
das Waſſerbenedictkraut, die Waſſermärzwurz, Bielengaſſel,
Garaffelwurz, Raffel. der Waſſerblaſer, Wallüſch. [Drohne.
der Waſſerbeſen, e. Süßwaſſerwurm. die Waſſerbiene, die
Waſſerbeſchädigt, adj. vom Waſſer beſchädigt od. verderbt.
der Waſſerbienenſchwarm, ein Kübel mit Waſſerkalken, ꝛc.
das Waſſerblatt, die Rinnenblume, das Rinnenblatt. [blei.
Waſſerblau, adj. hellblau, blaßblau. das Waſſerblei, Reiß-
das Waſſerblut, der — pfeffer. die Waſſerbohne, e. Art Arum.
das Waſſerbleikalk, die — ſäure, das Waſſerblei in kalkförmigem Zuſtande. [ſetzter Rand eines Fahrzeuges.
das Waſſerbord, Sehbord, Settelbord, der Schgang, ein aufgeder Waſſerbrennet, nd., der Braunweinbrenner. [beſchaden.
der Waſſerbruch, e. Antiefe im Meere; e. mit Waſſer gefüllter Leib
die Waſſerbrodwurzel, das ebbate Kraut, der indiſche Kohl.
die Waſſerbuche, der Kleiderbaum, ein hoher nordamerik. Baum.
die Waſſerbunge, Bachbunge. Waſſerdicht, adj. kein Waſſer durchlaſſend.
der Waſſerdarm, Faden- od. Saitenwurm. [ſer durchlaſſend.
die Waſſerdiele, ein langes ſtarkes Brett am Steuerruder.
die Waſſerdocke, die Waſſerjungfer. [wurzel, Waſſerſternkraut.
der Waſſerdoſt, der Hirſchklee, der Waſſerhanf, die Waſſerdörrwurz, der Waſſerdreiblatt, der Fieber- oder Bitterklee. [geln.
die Waſſerdreifaltigkeit, eine Art Waſſerlinſen od. Entendie Waſſerdürrwurz, der Zweijahn; eine Aſchenpflanze. [ſer.
die Waſſereiche, das Eichen der Weinfäſſer mit gemeſſenem Waſdas Waſſereinfallgeld, Waſſergeld, die -ſteuer. [und geglühet.
das Waſſereiſen, phosphorſaures E. mit Kohlenſtaub gemiſcht
der Waſſerengelwurz, die wilde Engelwurz, Waldengelwurz,
der Waſſererbſen, eine Art Waſſerlinſen oder Entengrün.
Waſſererzeugend, adj. Waſſer hervorbringend. [Waſſerlinſen.
die Waſſereule, Waſſermotte. das Waſſererweig, eine Art
der Waſſerfaden, ein faden- od. haarförmiges Waſſergewächſe.
der Waſſerfadenwurm, ſd., das Waſſerkalb, d. Haar-, Swirn-,
das Waſſerfallkraut, der Rubralant. [Borſten-, Bürſtenwurm.
die Waſſerfalle, ſd., ein bewegliches Fallbrett über dem Waſſer.
Waſſerfarbig, — farb, — farben, adj. hellblau, bellgrün.
der Waſſerfaren, das — farnkraut; der blühende Farn, Traubenfarn, das Marienkräutchen, eins d. ſchönſten Farnkräuter.
das Waſſerfaß, ein Faß zum Einwäſſern oder Einweichen.
die Waſſerfeder, die Waſſeraloe, Waſſerſichel, Waſſerſäge, falſcher Waſſerfenchel, Donnerbartſengel, Aſteralve, Sichelkraut;
das Waſſerfeilchen; das Waſſerfroſch, das gemeine Rohr.

Digitized by Google

die Wasserfeine, Wasserfeie, Wasserfee, Wassernymphe, — nixe. der Wasserfenchel, der Rossfenchel, das Wasserweilchen, Wassertausendblatt, Wasserfeder, Wasserhahnenfuß, Wasserschlauch. **Wasserfest**, adj. dem Wasser widerstehend; wasserdicht. [under. der **Wasserfis**, Wassermoos. der **Wasserflieder**, Wasserhonig das **Wasserfliegen**, das Sumpfschwein, d. große Meerschwein. der **Wasserflache**, die Wassergarbe, eine Art Schaafgarbe. der **Wasserfloh**, ein rother Schildkrot auf dem Wasser. die **Wasserfrau**, das Wasserkräutlein, die Nixe, Elfe, Nymphe. die **Wasserfrohne**, der Frohndienst bei Wasserdamen. der **Wasserfroschlöffel**, das große Froschlöffelkraut, der Hahnenlöffel, der Froschs-, Wasserwegerich, das Pfeilkraut, Bergwohlverleih, Waldbart, Butterraih, Froschs, Dukatenfrosch, die Egge. der **Wasserfrosch**, der Röhling, Marktgöhre; der braune Grasder **Wasserfuchsschwanz**, der Kuckuckfuchsschwanz, geknickter, kriechender Fuchsschwanz, gefiedertes Wassergras, dünnes weißes Zisett-, Flutt-, Flutz-, Fischgras, kriechendes Spiesgras. die **Wasserfurche**, eine tiefere Furche zur Wasserableitung. der **Wassergalgant**, d. Hafenriechgras. [Gerstenkorn am Auge. die **Wassergalle**, Regen-, c. Stück Regenbogen, Ackergalle; e. das **Wassergarn**, eine Art des Wasserlausendblattes. das **Wassergarnelblatt**, Name verschiedener Arten Ehrenpreis. das **Wassergeld**, das Wassereinfallgeld, die Wassersteuer, eine Wassergenährt, adj. vom Wasser genährt. [Grubenabgabe. das **Wassergerippe**, das Wassermoos. [geschüttete Wasser. das **Wassergewicht**, das zum Soolengewichte der Salzsieden das **Wassergewand**, ein ganz genau anliegendes Gewand. **Wassergleich**, wagrecht, horizontal. die **Wassergleiche**, die der **Wassergöpel**, d. Wasser getriebener Göpel. [Horizontallinie. der **Wassergraf**, fr., ein Beisitzer in einem Wassergerichte. das **Wassergras**, die schmiele, Wasserbirse; das Rohrgras, die **Wassergrimbwurz**, der Wasserkampfer. [das Wasserrohr. die **Wassergrupe**, der Wasserskorpion, ein Wasserinsekt. das **Wasserhaarmoos**, das Wassermoos, eine Art Aftermoos. der **Wasserhahnenfuß**, Wasserfenchel, das Wasserlebertraut, **Wasserhäbnlein**, Flußhäbchen, Lock, Winterlock, Haarkraut, das **Wasserhähnlein**, der Wasserhahnenfuß. [Dutzendfach. **Wasserhaltend**, shaltig, adj. wässerig; wasserdicht. [Cisterne. der **Wasserhalter**, ein Wasserzieher, ein Wasserarbeiter; eine der **Wasserhammer**, eine gläserne, luftleere, kegelförmige Röhre mit einem Wasser, der Pulshammer. [helwurz. der **Wasserhändlein**, die Wasserhändleinwurz, die Stendas **Wasserhanf**, Wasserdost, Hirschklee; das Wasserkrautkraut. der **Wasserharnisch**, eine wasserdichte ledrne Bekleidung zum Wasserbarat, adj. an der Luft getrocknet (Thon). [Tauchen. der **Wasserhase**, das Wasserkrebslein, Meerschwein. [Mutterleibe. die **Wasserhaut**, die Schaalhaut, die Hülle der Frucht im der **Wasserhederich**, der Wassersrettig. das **Wasserheil**, die Wasserbell, adj. hell oder klar wie Wasser. [Bachhunge. das **Wasserhelmkraut**, der Wasserschlauch. [der Seefod. die **Wasserhenne**, Rothhäschen, Grünfuß, ein Wasserhuhn; das **Wasserhergezspann**, der Wasserandorn, Sumpfandorn. die **Wasserhirse**, die Wasserschmiele, der Milig. [baumes. das **Wasserholz**, das Holz der tauben Ausschlößlinge eines Frucht die **Wasserhose**, die sänle, trompete, die Meerhose, Seehose, Wetterhäule, Trombe. [Bläßente, Weißbläßhe; die Rohrhenne. das **Wasserhuhn**, das Bläßhuhn, Bläßchen, der Bläßling, die die **Wasserhufe**, eine Wasserfläche von der Größe einer Hufe. das **Wasserhühnchen**, die Mittelschnepfe. die **Wasserhülse**, der **Wasserhund**, der Pudel; eine Schachtpumpe. [die Materie. das **Wasserhühnlein**, fr., Pluvialis viridis Brissonii. **Wassericht**, adj. dem Wasser ähnlich. [geistlos, schal, flach. **Wässerig**, adj. W. enthaltend, verwässert, mit W. verdünnt, der **Wasserigel**, der Seigel. [sigkeit, die Oberflächlichkeit. die **Wasserigkeit**, die Seichtigkeit, die Flachheit, Geschmacklodie **Wasserilge**, die Wasserschwertlilie. [chen, die Bibella. die **Wasserjungfer**, die Hocke, nymphe, nd., das Ochsphrfer die **Wasserjagd**, die Jagd auf Wasserflügel, die Entenjagd. der **Wasser-Käfer**, die Kanne, Kanne (Ufer), der Kahn. die Kelle, der Kessel, die Kifte, Kiste, der Knecht, das Kraut, die Kresse, Krote, der Krug, Kübel, die Lache, das Land, der Lauf, die Leitung (der Raubtier) (unzusammenstehende), Leitungsbrücke, Leitungsstand, Linde, Linie, das Loch, die Malerei, der Mangel, das Maaß, der Maaßstab, die Mauer, Maus, der Messer (Hydrometer), die Messkunst, Mühle, Mühle, der Müller, das Münst, die Natter, die Nelke, die Nymphe, Oeth, Oede, Ordnung, Otter, der Pfahl, die Pfanne, der Pfennig, die Pflanze, die Pfütze, der Platz, die Pode, die Probe, die Pumpe, die Ruthe, der Rand, der Raum, das Rauschen, das Recht, Reich, der Reif, die Reise, der Riese, die Rinne, der Riß, die Ritze, das Roß, die Röhre, der Rossschwanz, Sand, Saft, Säufer, die Schade, das Säulenwerk, der Schaden, die Schaar, der Schatz, die Schaufel, der Schierling, das Schiff, die Schildkröte, Schlacht, der Schlamm, Schlauch, das Schloß, die Schlucht, der Schlund, die Schmiele, Schnecke, der Schooß, Schutz, die Schwere, Schwertlilie, der Schwimmer, die Seite, der Spiegel, das Spiel, der Springer, die Spritze, der Sprudel, die Stadt, der Stand, die Stande, Standlehre (die Hydrostatik), Stange, der Stand, die Steuer, der Stoff, die Straße, der Strahl, die Straße, Strecke, der Streif, der Strom, Strudel, die Stube, der Sturm, Sturz, die Suppe, der Taucher, die Taufe, der Theil, das Thier, das Thor, der Thurm, die Tiefe, Tonne, der Topf, die Tracht, der Träger, Trinker, Trog, der Tropfen, Trunk, Tümpel, der Untergang, Vogel, das Volk, der Wahrsager (der Hydromant), die Wahrsagerei (die Hydromantie), der Wechsel, das Webe, der Wein, die Welle, Welt, das Werk, der Wind, Wirbel, die Woge, der Zauberer, Zecher, Zoll, Zuber, Zug: — d. Käfer, Kanne ꝛc. in, an, auf, mit, von, zu Wasser od. des Wassers. [die Wasserspinne. das **Wasserkäferlein**, die Kuckerwanze. der **Wasserkanker**, die **Wasserkarte**, die Seekarte, Gewässerkarte, hydrographische die **Wasserkastanie**, Wasser- od. Stachelnuß. [Karte, Flußder **Wasserkegel**, auf dem Wasser abgebrannte tegelförmige Hülle mit Schwärmern oder Raketen. [einer Linie. die **Wasserkerze**, eine Vereinigung vieler Wasserstrahlen in die **Wasserkicher**, die Sumpfplatterbse. [grober Wasserstand. der **Wasserkies**, der Pikspickel, ein weißer arsenikhaltiger Kies; die **Wasserkirsche**, die Meerkirsche, der Wasserkirschbaum, der Wasserkitt, in u. unter d. Wasser haltender Kitt. [Fieberklee. die **Wasserklampe**, die Unterlage der Wasserstreue auf dem Bedie **Wasserklette**, der große Hustattig, die Schweißwurz. [decke. der **Wasserknoblauch**, Lachen. [mit durchgestochenen Enden. der **Wasserknopf**, der Schildknopf, ein Schauermannsknopf, die **Wasserkolbe**, Rohrkolbe. das Wasserkraut, Sumpfkraut. der **Wasserkopf**, ein aufgetriebener Kopf, der Hydrokephalos. der **Wasserkrebs**, Flus-, Seekrebs. der **Wasserkreuel**, c. kleines der **Wasserkrystall**, d. wasserklare Bergkrystall. [Wasserglanze. der **Wasserkropf**, eine große wässerige Beule am Viehe von der **Wasserkübel**, ein Kübel zum Einwässern. [nassem Futter. die **Wasserkugel**, auf dem Wasser abgebrannte Luftkugel, ein die **Wasserkuh**, die Seekuh, d. — ochs, c. Robbenart. [Feuerwerk. die **Wasserkunst**, die Kunst, das Wasser zu heben und zu benutzen, die Hydraulik; die Wasserleitung; ein Pumpenwerk.

Digitized by Google

der Waſſerkünſtler, Hydraulicker, e. Waſſerkunſtverſtändiger.
die Waſſerkuppe, die Waſſerzange, e. künſtliches Hebegeräth.
der Waſſerkürbiß, die ⸗melone, eine große Melonenart; eine Art ſpitzer Gurken. [herblätter, Seraſten, Saulöffel.
der Waſſerlack, das Fluß⸗, Waſſer⸗, Seehelxenkraut, die Weiderie Waſſerlänge, ⸗ſchlange, ein Waſſerſchlauch auf Schiffen.
die Waſſerlanze, ein hoch ſteigender ſchwacher Waſſerſtrahl.
die Waſſerlatte, die Rinne für das Waſſer eines Kunſtrades
die Waſſerlaus, die Waſſerwanze. [in einem Schachte.
das Waſſerlaufgas, landförmige Vertiefungen in Eiſen gearbeitet.
der Waſſerlauch, der Lachenknoblauch; der Wieſenlauch.
der Waſſerlaufer, der ſchwarze Waſſertreter, eine Rollenart; eine Art Fliegen; ein Gang im Gebänge des Gebirges.
das Waſſerleberkraut, der Waſſerhahnenfuß. [der Vogelleim.
Waſſerleer, adj. ohne Waſſer, waſſerlos. der Waſſerleim, die Waſſerleiſte, wagerechte Hölzer an d. Pfählen e. Grundbaues.
Waſſerliebend, adj. das Waſſer liebend, gern am W. wachſend.
der Waſſerlieger, das Trinkwaſſerfaß auf einem Schiffe.
die Waſſerlilie, die Seeblume; der Waſſerſchwertel, die Drachenwurz. der Waſſerlieſch, die Blumenbinſe. [Birnenart.
der Waſſerling, die übertheiniſche Birne, eine ſehr ſaftige die Waſſerlinſe, Meerlinſe; große —, der Froſch⸗, Krötenbiß; die Waſſerlohde, der Waſſerſchoß. [der Frühlingswaſſerſtern.
die Waſſerlippe, die kleinen unteren Schaamlefzen.
die Waſſerloſe, die Waſſerloſung, nd., ein Abzugsgraben, Waſſerlos, unbewäſſert, trocken, quellenlos. [ſd. die Abzucht.
die Waſſerlotte, eine Waſſerrinne von Brettern im Bergbaue.
die Waſſerlücke, eine Lücke in den Zähnen alter Schafe.
die Waſſerluftpumpe, ein Luftſtuerwerk auf dem Waſſer,
die Waſſermähere, eine Kaltſchale mit Waſſer und Brod.
der Waſſermangold, Waſſerampfer, die ⸗grindwurz. [jungfer.
der Waſſermann, ein Sternbild im Thierkreiſe; die Waſſerdas Waſſermännchen, d. gelbe Seeblume. die Waſſermelone, das Waſſermarzkraut, das ⸗benedictkraut. [der Waſſerkürbiß.
der Waſſermeerrettig, der Waſſerrettig, Waſſerbedeich, die die Waſſermengelwurz, der Waſſerampfer. [Waſſerkreſſe.
der Waſſermerk, der kleine Waſſerteppich, Quellen⸗, Brunnenmerk, der Rehpaſtinak, der Bachhopfen, die Waſſermorelle, die Waſſermerle, der Waſſerſtahr. [das Brunnenpeterlein.
das Waſſermerk, die Waſſerlinie an einem Schiffe.
die Waſſerminze, die Waſſermünze, der Waſſernetzt.
der Waſſermohn, die Waſſermöhre, die weiße Seeblume.
der Waſſermolch, der Waſſerſalamander. [den, ⸗ſtit, ⸗gerippe.
das Waſſermoos, die Meerlinſen; das Waſſerhaarmoos, ⸗fader Waſſermönch, der Zapfen im Ablaſſe eines Teiches.
die Waſſermorelle, der knotige Waſſermerk, eine Art Eppich.
der Waſſermörſer, ein hölzerner Möſer, Waſſerarkeln zu der Waſſermoſt, der Nachwein, Treſterwein, der Lauer. [werken.
die Waſſermotte, die Fröhlingsfliege, ein Nachtvogel am Waſſer. die Waſſermücke, Teichwanze. [aus W. beſtehend.
das Waſſermurmeltheer, die Biberraite. Waſſern, adj. Waſſern, waſſern, i. waſſerig werden; feuchten, näſſen, piſſen; weinen. [weichen; mit W. füllen; waſſerähnlich machen.
Waſſern, t. bewäſſern, benetzen, mit Waſſer vermiſchen, einder Waſſernadel, ein Pokbengewächs; ein durch Waſſerſucht die Waſſernadel, eine Art Wünſchelruthe. [erhöhter Nadel.
die Waſſernachtigall, das ſchwediſche Nachtigall, das Blaukehlchen, Seigerlvögelchen, Bergklecklein, Weidengucklein, der Waſſernept, die Waſſerminze, ⸗minze. [der Karlsvogel.
der Waſſernix, die Waſſernixe, ein fabelhafter Waſſergeiſt.
Waſſernothig, adj. des W. benothigt; Waſſernoth leidend.
die Waſſernuß, die Stachelnuß. [ertönendes Pfeifwerk.
die Waſſerorgel, ein vom Luftdruck eines fallenden Waſſers
der Waſſerochs, das Flußpferd, Nilpferd; die Rohrdommel.
Waſſerpaß, nd., waſſer⸗, wagerecht, horizontal. [d. Waſſerwage
der Waſſerpaß, das Waſſergewicht d. Preben der Soole; nd.,
der Waſſerpaßkrank, der Waſſermerk mit breiten Blättern.
der Waſſerperle, die nachgemachte, unächte Perle.
die Waſſerpeterſilie, das Waſſerpeterlein, der Waſſermerk.
der Waſſerpfau, der Pfauteiher; d. Waſſerjungfer. [gentraut.
der Waſſerpfeffer, das Flohkraut; das europäiſche Schlangdas Waſſerpferd, Waſſerroß; Flußpferd; das Meerpferdchen.
der Waſſerpferdegöpel, ein Waſſerkunſtgöpel mit e. Pferde.
der Waſſerpflug, ein Pflug zum Ausroderen des Grundes in der Waſſerpfreieme, der Bramen, e. Sumpfpflanze. [e. Graben.
der Waſſerpolei, das Pfennigkraut; die Waſſermünze.
der Waſſerportulak, die Zwiefelblume. [ſchöpfen Papieres.
die Waſſerpreſſe, eine Preſſe zum Ausdrücken des friſchgedie Waſſerprobe, die Hetzprobe, die Schwimmprobe, die
die Waſſerpuppe, die Waſſerjungfer. [Heißwaſſerprobe.
der Waſſerrabe, der Seerabe, Schlingrabe, e. Raubervogel.
die Waſſerralle, eine Art Zugvögel, die ſchwarze Waſſerſtelze, ſchwarzer Kahar, Thauſchnarre; das Grasbuhn, Winkenrell;
kleine Sumpfſchnepze, Waſſerhühnlein. [ſer brennende Raketen.
das Waſſerrad, t. von Waſſer getriebenes Rad; auf dem Waſdie Waſſerranke, aus überflüſſigem Safte gewachſene Ranke.
die Waſſerratte, Waſſermaus, die Biſamratte. Waſſerrecht,
die Waſſerraufe, der Waſſerrettig; die Uferraute. [wagerecht.
die Waſſerrebe, die Grundrebe, ein Sproß von Waſſerwurzeln.
das Waſſerrebhuhn, die Wald⸗ oder Holzſchnepfe. [Erhitzung.
die Waſſerrebe, eine Pferdekrankheit vom Tränken nach großer
das Waſſerreis, ein Waſſerſchoß, Waſſerſchuß, ⸗ſproß. [röhren.
die Waſſerreiſe, eine R. zu Waſſer; eine Reihe Waſſerleitungender Waſſerrettig, die Waſſerkreſſe, —raute, —bedereich, gelber der Waſſerrhabarber, ⸗ampfer. [—meerrettig, das Genesſtraut.
das Waſſerriedgras, das ſpitzige Ried⸗ oder Berggras; das
die Waſſerrispe, das Waſſerhiegras. [Waſſerhiegras.
der Waſſerriemen, der Tang. die Waſſerroſe, die Seeblume.
die Waſſerrübe, die Knollenrübe, eine weiße Rübenart.
die Waſſerrüſter, die engliſche breitblattige Rüſter oder Ulme.
der Waſſerſabler, ⸗fadel, der Säbelſchnäbler, Säbelſchnabel,
Kremer, ein Sumpfvogel. [zwei Schaufeln eines Waſſerrades.
der Waſſerſack, der Sumpf in e. Schachte; der Raum zwiſchen
die Waſſerſäge, die Waſſerfeder. der Waſſerſalamander, der Waſſerſalat, die Bachbunge; e. Waſſerpflanze. [der ⸗molch.
der Waſſerſand, der Waſſerkies, Sand aus fließenden Waſſern.
der Waſſerſaphir, ein blaſſer, bläulicher ſehr durchſichtiger S.
die Waſſerſäule, die Waſſerhöhe; ein ſtarker Waſſerſtrahl; das Waſſer über einem Punkte bis zur Oberfläche. [Waſſerkunſt.
der Waſſerſchacht, der Kunſtſchacht, ein Schacht mit einer
die Waſſerſchaufelmaus, der Meerkreſch, der Froſchfiſch.
die Waſſerſcheide, die Meerſcheidenmuſchel; die Gebirgshöhe.
die Waſſerſcheidung, die Schüttung, Stauung, ein Damm gegen das Waſſer. [Sturmvogel; ſchwarzer Berkehrtſchnabel.
der Waſſerſcherer, der Puffin, der Pupin, ein taubengroßer
die Waſſerſcheu, die Hundswuth, die Tollheit, rabies canina. l.
Waſſerſcheu, wüthend, toll (Hunde). Waſſer, nd. Rade, Rade.
der Waſſerſchlamm, die Backwaſſerfäden; der Schlamm im
die Waſſerſchlacht, e. Damm v. Buſchwerk u. Raſen gegen das W.
die Waſſerſchlange, die Ringelnatter, Hausnatter; e. Sternbild; die Waſſerlanze, ein Waſſerſchlauch; das Waſſerkraben.
die Waſſerſchleihe, ein ausländiſcher Strauch ohne Dornen.
die Waſſerſchleuder, ein Waſſerbedungswerkzeug.
die Waſſerſchlinge, die Trankenkirſche. die Waſſerſchlotte, der Waſſerſchmetterling, die ⸗motte. [das Flußkannenkraut.
der Waſſerſchneider, der ſchwarze Berkehrtſchnabel.

Digitized by Google

die Waſſerſchnecke, das groſſe Spithorn, eine Schnirkelſchne-
die Waſſerſchnöde, ſpitziges Riedgras. [cke; die Waſſerſchraube.
die Waſſerſchnepfe, die Ried-, Heerſchnepfe; die Mittelſchne-
pfe; die kleine Pfuhlſchnepfe; der Sandpfeifer, e. Strandläufer.
die Waſſerſchoten, pl., die Schoten der unteren Lefzegel.
die Waſſerſchraube, die Waſſerſchnecke, die archimediſche
Schraube, ein Waſſerhebungswerkzeug. der Waſſerſchrei-
der Waſſerſchuß, -ſchoß, das Waſſerreis. [er, die Kropfgans.
die Waſſerſchwalbe, die Ufer-, Erd-, Sand-, Rheinſchwalbe.
der Waſſerſchwamm, eine Art Waſſerfäden; eine Art — kunſt.
der Waſſerſchwanz, der Waſſerſtannel, Schafthalm. [Waſſer.
der Waſſerſchwarm, ein Feuerwerk von Schwärmern auf dem
der Waſſerſchwärmer, e. auf dem Waſſer brennender Schwär-
der Waſſerſcheuel, ein Schweiß wäſſeriger Dünſte. [mer.
das Waſſerſchwein, das Sumpfſchwein. ein Waſſerthier; das
größte Landthier in Südamerika, n. d. Größe e. Ochſen. [proben.
die Waſſerſchwere, der Hinterhalt d. Scheidewaſſers bei Münz-
die Waſſerſeige, Waſſerleihe, die Kunſt, ein Kaſten mit Drahte
boden; die Grundfläche e. Stollens zum Waſſerfluſſe. [quecke.
der Waſſerſchwimmer, die kleinſte Art Schloßnägel. Kamm-
das Waſſerſegel, ein unter den Leelegeln angebrachtes Raaſegel.
die Waſſerſende, d. Sumpfhahnenfuß. die Waſſerſichel, -feder.
der Waſſerſenf, die -kreſſe, der — rettig; falſcher —, Wegeſenf.
der Waſſerſkorpion, ein Inſect mit halben Flügeldecken, 4
Füßen u. Vorderfüßen mit Scheren. [art auf dem Waſſer.
die Waſſerſpinne, d. rothe Waſſermilbe; e. Wanzen u. Spinnen-
die Waſſerſpitzmaus, d. kl. -maus, der kl. Maulwurf, Gräber.
der Waſſerſpringer, Sandkläfer, -kriecher, e. Kiefmuſchel.
der Waſſerſtahr, die Waſſer-, Bach-, Seeamſel, Waſſermerle.
der Waſſerſtein, ein Gränzſtein für Waſſergränzen; der Gaß-
ſtein; der Seifſtein; der Keſſelſtein, e. Kalkniederſchlag; der
Wellenſtein; ein Baumſtein, Dendrit. [des Fiſchlagen.
der Waſſerſtag, ein Schiffstau vom Vorderſteven zum Krage
der Waſſerſteinbrech, e. Art Rebendolde in ſtehenden Waſſern.
der Waſſerſtern, das Sternkraut, — blume, die Waſſerlinſe.
das Waſſerſternkraut, der Waſſerdoſt, die Waſſerbärenwurzel,
der Waſſerhanf, der dreiblättige Zweizahn. [ralle.
die Waſſerſtelze, Bachſtelze; ſchwarze —, die groſſe Waſſer-
die Waſſerſtiefel, waſſerdichte Stiefel, Fiſcherſtiefel. [nußbaum.
der Waſſerſtrauch, die Hortenſia, Hydrangia; der ind. Pimpe-
der Waſſerſtollen, e. Stollen zur Abführung des Grubenwaſſers.
der Waſſerſtreich, — ſtrahl, e. zweiter, löſchender Blitzſtrahl.
der Waſſerſtreif, die — ſtrieme, unausgebackene Brodſtelle.
Waſſerſtreifig, adj. ſpundig, ſchlüffig, ſpeckig, unausgebacken.
die Waſſerſtube, Vereinigungskaſten für Waſſerleitungsröhren.
das Waſſerſtück, ein Gartenſtück mit ſtiefſemden od. ſpringen-
dem Waſſer. das Waſſertännel, der Schafthalm.
die Waſſerſucht, die Waſſeranſhäufung in kranken Gliedern, die
Waſſerſüchtig, adj. mit der Waſſerſucht behaftet. [Hydropſie.
das Waſſerſuchtmittel, ein Hydroptieum, Mr. geg. Waſſerſucht.
das Waſſertauſendblatt, Waſſerfenchel, Waſſergarbe, Waſ-
ſergarn, Teichfenchel, Federkraut, -blatt, Zuchtwedel, Sau-
kraut; der -ſamen, Sauſam. der Waſſertenn, ſ., die Waſ-
der Waſſertreteel, e. Art ſchwarzer Waſſerhühner. [ſerleitung.
der Waſſertrübel, die weiße Kropfgans, der Fiſchervogel. Ein-
faltspinſel, Narr. die Waſſertrenſe, Knebeltrenſe. [Backe.
die Waſſertonne, die Trinkwaſſertonne; die Zahnwaſſertonne,
der Waſſerträger, Waſſerdiene, Drohne; der Waſſervielfraß,
Kropfgans; der gehörnte —, der braſiliſche Kranich.
der Waſſertreter, Waſſerläufer, eine Art Ralle; ein Schwimm-
der Waſſertrichter, ein trichterähnlicher Bielarm. [künſtler.
die Waſſertrommel, ein trommelähnliches Waſſerbehältniß in
die Waſſertrompete, die Waſſerhoſe, Waſſerſäule. [Schachten.
der Waſſertropfen, Weitange, Schlangenkopf, eine Tiger-
die Waſſertrüffel, Stachelnuß. [porzellane, Porzellanſchnecke.
die Waſſertulpe, die weiße Seeblume. [pfendem Waſſer.
die Waſſervuhr, die Klepſydra, der Ritter, ein Zeitmaaß mit tro-
die Waſſerung, die Bewäſſerung, Waſſerleitung. [ſerung.
das Waſſerungsrecht, das Waſſerleitungsrecht zur Bewäſ-
das Waſſerveilchen, die — viole, — lieſch, — blumenbinſe; die
Waſſerfeder, der — ſenchel; der große Schotenweiderich.
das Waſſervieh, das Riedſtraußgras, Rithengras, Bieh-
gras, Miliz-, Rohr-, Schilfgras. der Waſſervielfraß,
die Waſſerviole, das Waſſerveilchen. [die Kropfgans.
die Waſſerwage, die Hängewage, der Gradbogen der Mark-
ſchreiber; die Nivellirwage; Schaltwage für Flüſſigkeiten.
die Waſſerwägekunſt, Nivellirkunſt. der Waſſerwäger, Ni-
die Waſſerwägung, Nivellement, Erhöhungsmeſſung. [vellir.
die Waſſerwanze, Pfuhlwanze, Ruderwanze; Waſſerſkorpion.
die Waſſerwarte, e. Wartthurm am Waſſer; d. wilde Wegwarte.
die Waſſerwatte, der Waſſerfloden. der Waſſerwegereich, der
die Waſſerweide, Korbweide, rothe Bandweide. [froſchlöffel.
der Waſſerweiderich, der ſtraußförmige gelbe Weiderich.
die Waſſerwicke, die Sumpfplatterbſe. das Waſſerwieſel,
der Waſſerwolf, der Regen- od. Weitervogel. [die Sumpfotter.
das Waſſerwundkraut, das Sternkraut, der kleine gelbe Wal-
derdoſt, d. dreiblättige Zweizahn. [fenpricke, der Kiefernwurm.
der Waſſerwurm, die Frühlingsfliege, Waſſermotte; die Kie-
die Waſſerwurzel, Thaumwurzel, e. odenliegende Baumwurzel.
die Waſſerzange, die Waſſerkuppe. das Waſſerzeichbrraut,
der Waſſerzeigt, die Waſſermaus, -ratte. [die Waſſerbetenie.
das Waſſerzeichen, z. in der Schöpfform des Papiermachers.
Waſſerzeugend, adj. Waſſer erzeugend. [ten Wolken.
das Waſſerziehen, das Durchſcheinen der Sonne zwiſchen dich-
die Waſſerzinke, ſtinkende Pferde-, Roßſchweif, e. Art Bornbiatt.
das Waſſerzipergras, das Fuchsriedgras; Kleines —, das Ha-
der Waßlauch, der ſpaniſche od. zahme Lauch. [ſenriedgras.
der Wäſſerzuber, ein Zuber zum Einwäſſern od. Einweichen.
die Wat, eine watbare Untiefe, e. Furt. [wand, Leinwand, Kleid.
das Wat, die Leinwat, das Faſer- od. Fadengewebe, Gebäude, Ge-
die Wate, Watte, ein großes Zugnetz zum Fiſchen, ſ. ein So-
Waterproof, engl., adj. waſſerdicht. [gen; e. kleines Jägernetz.
Waten, i. nd. waden, pädden, mit den Füßen im Waſſer gehen,
der Waterwiſt, engl., das Waſſerwühlengarn. [patſchen.
die Watſche, nd., ein großes Fiſchernetz. die Watſchammer, die
der Watmann, ein Leinwandhändler. [Kleiderkammer.
Watlich, adj. u. adv. weiblich, geſchwind, hurtig, tapfer, ſchön.
der Watſack, der Watſchger, das Felleiſen, der Ranzen.
der Watſch, Watſch, die Watſche, ſ., der Lunatſch, die Ohr-
der Watſchel, e. Watſchelnder, Watſchler. [feige; nd., e. Ente.
Watſcheln, i. ſchwankend gehen. Watſchen, wätſchen, ſ.,
der Wätſcherl, ſ., e. fette Käſeſpeiſe. [t. quatſchend ſchlagen.
Wätſchgen, ſ., t. quatſchen (naſſe Schuhe). Wätſchnaß, ſ.,
Watteln, ſ., i. waten, im Waſſer patſchen. [adj. quatſchnaß.
die Watte (unat) ein leichter lockerer Zilz von Baumwolle od.
Seide; die geringſte Art der Baumwolle und Seide.
die Watten, die Untiefen oder Sandbänke an der Nordſeeküſte.
der Wattenfahrer, eine Schmacke, ein flaches Küſtenfahrzeug.
Wätten, wetten, ſ., t. binden, fügen; ins Joch ſpannen.
Watten, t. gewanden, kleiden. Wattirt, adj. gewattet.
das Wattenkraut, der Hundekohl, das Wollgras.
der Wattenmacher, -bereiter, ein Verfertiger von Watte.
Wattiren, watten, mit Watte verſehen, unterlegen. [rühren.
der Wattrog, das Waſſergerinne an unterſchlächtigen Mühl-
das Watſchiff, nd., ein Wattenfahrer. [rubig (der Wind).
der Watzel, der Schlund des Hirſches. Wau, nd., adj. ſtill.

Digitized by Google

Wan, sb., adj. lüstern, begierig, ercht, gepitzt, gespannt.
Wan, der Laut des Wellens. [traut, Färbergras, s. A. Reseda.
der Wau, die Wande, Weide, Miete, das Gilbkraut, Streichwauen, wauelu, waulen, sb., i. bellen, beltern, wauwauen.
die Waukupe, eine Färberküpe von Wau zum Gelbfärben.
der Wauwau, Baubau, Popanz, Popelmann, Mummelbutz, Wärlibät, Knecht Ruprecht, der schwarze Mann, ein erdichtes Waulich, sb., adj. bellend, klaffend. [tetes böses Wesen.
Waren, wagsen, sb., i. quasen, quaken. das Webe, Gewebe.
die Webe, die Bewegung, Schwingung; ein Stück Leinwand.
der Webel, sb. Waibel, Weibel, s. Gerichtsdiener; Feldwebel.
das Webel, das Weicl, Werk, der Einschlag des Gewebes.
die Webeleine, Webelien, durch die Schiffswanten od. Wände das Tafelwerk quer durchgeflochtene oder gewebte Seile.
Webelig, adj. beweglich, lebhaft, thätig, munter, sb. weiblich.
Weben (nuenan, uuepan) i. sich bewegen, wirken, schweben, leben; t. schwingen, heben, flechten, wirken, spinnen. [täfer.
der Weber, der Wirker, Zeug-, Tuch-, Leinweber rc. z ein Holz-
die Weber-Arbeit, das Blatt (der Kamm), der Gaden, Gesell, der Knappe, Knoten, die Kunst, der Schämel, die Schlichte, Spule, der Stuhl: — d. Arbeit rc. des Webers.
der Weberbaum, der Garnbaum am Webstuhle zum Aufwinden.
die Weberdistel, —karde, die Kardendistel. den des Aufzuges.
der Weberdorf, der Polei. das Webergereitz, Webereintrag.
die Weberei, die Wirkerei, die Webekunst; das Gewebe.
das Weberfischlein, der kleine Weißfisch, der Ukelei.
der Weberknecht, der Haberhauer, mann, Meier, Schuster, Kanker, Geist, Tod, die Holzspinne, sb. Zimmerspinne, ein langbeiniges spinnenähnliches Insect. [terud bewegen, fördern.
Webern, webeln, wiebeln, wibbeln, wippern, bebern, i. sich zit-
der Weberknopf, Kielfrosch, die Knappe; sb., Weberknoten.
der Webermeister, s. Weber. das Webernest, sb. d. Wurfbruch.
der Weber- od. Webzettel, der Aufzug, die Kette zu s. Gewebe.
der Webgaden, sb., die Webstube, der Verschlag zum Weben.
der Webling, ein beweglicher, flatterhafter Mensch. [sen),
Webscheren, i. die Senten auf die Unterhölzer spitzen (auf Schiffbau). das Webschiff, das Webertschiff, das lahnförmige Wurfbölzchen des Webers mit der Spule zum Eintrage. [Secte.
die Webschaditen, die Anhänger des Mecha, s. muhamedanische das Webstüdele, sb., der Webestuhl, Webstuhl. (um Weben.
der Webstuhl, der Weberstuhl, das Gestell od. die Vorrichtung
der Wechsel (uurhsal) die Fortbewegung, Umänderung, der Austausch Uebergang, das Umgehen; das Umdrehungsrad der Uhrzeiger; der Wandel, das Adv. u. Zugeben eines Bildes; das Zusammenfließen der Jagdtücher; ein Wechselbrief; ein gutener, trockener —, ein Depositenwechsel, auf sich selbst ausgestellt; trassirter —, eine Tratte, Ziehung, ein gezogener
die Wechselabrirage, die Wechselberechnung. [Wechsel.
der Wechselbalg, das Wechselkind, der Wechselling, ein untergeschobenes Kind, eine Mißgeburt, ein Hexenkind.
die Wechselbank, der Tisch, die Tafel, die Wechslertafel, der Tisch od. Laden eines Geldwechslers; eine öffentliche Wechsel-
Wechselbar, adj. umsetzbar, vertauschbar. [lasse; s. Girobank.
der Wechsel-Begriff, die Verziehung, der Bezug (die Correlation), Brief, Bund, Chor, die Erzählung, der Fall (die Alternative), die Flamme, das Gelent, der Gelang, das Gespräch, der Gruß, Hall, Klang, Kuß, die Liebe, der Mord, die Pferche, Pflicht, Rede, der Satz, die Schenkung, der Schrei, Schlag, Schwur, Sitz, das Spiel, die Sprache, der Streit, Tanz, Tausch, die Thätigkeit, der Tod, das Verhältniß, der Vers, Vertrag, die Weise, der Wind, die Wirkung, Wirthschaft, das Wort, die Wunde der Zustand: — d. abwechselnde, wechselnde,
wechselseitige, gegenseitige Begriff, Beziehung, Bezug rc.
der Wechsel-Arrestant, Beklagte, die Beziehung, der Brief, das Buch, der Cours, die Frist (Respect, Respittage), das Geld, Gericht, Geschäft, der Handel (Disconto), Händler (Banquier), die Handlung, das Haus, der Herr, die Kammer, der Kauf, Kläger, Kompagnon, das Konto, die Kunde, der Lauf, die Loge (Börle), Mäkeln, der Mäkler, die Ordnung, der Prozeß, die Rechnung, das Recht, der Richter, die Sache, Schuld, Sicht, Tafel (Bank), der Tisch, die Zahlung: — d. Beklagte rc. wegen eines Wechsels, mit, über, auf Wechseln ob. Wechsel, d. Beziehung, Frist, Herr rc. eines Wechsels. [fügen der Stege.
der Wechselbock, ein Bock an c. Feldgestänge zum Zusammen-
Wechselfähig, adj. zur Ausstellung eines Wechsels berechtigt.
Wechselfällig, adj. einen Wechselfall enthaltend. [furche.
die Wechselfurche, c. nebeneinander liegende Aecker scheidende
die Wechselfarbe, die Schillerfarbe, das Wasser, bauter Acker.
das Wechselfeld, das Fahrfeld, ein mit wechselnder Frucht bedas Wechselfieber, ein nachlassendes intermittirendes Fieber.
das Wechsel-Gebilde, die Gestalt, das Glück, die Kaune, das Licht, die Liebe, Mode, der Reim, Sieg, die Sitte: — d. wechselnde, veränderliche Gebilde rc. [ein Wechselbalg.
das Wechselkind, ein verwechseltes, untergeschobenes Kind; das Wechseljahr, das Stufenjahr, jedes siebente Lebensjahr.
die Wechselklötze, pl. nn den fertigen Meiler gesetzte Hölzer.
der Wechselknöterich, das Wasserknöterkraut. [lunbig.
Wechselkundig, adj. in Wechselgeschäften erfahren; fahrten-
Wechselloss, adj. wandellos, unveränderlich. [Reisepferd.
das Wechselpferd, ein Unterlegepferd, ein frisches Pferd,
Wechseln (nuitsalan) i. sich verändern, abwechseln, umgehen; t. tauschen, verändern, aus-, umtauschen. [tung abwechselt.
die Wechselpfarre, eine Pfarre, deren Besetzung ob. Verwal-
die Wechselpistolen, c. Paar ganz gleich gearbeitete Pistolen.
der Wechselplatz, ein Wechsleort, ein Ort des Wechselhandels.
der Wechselprotest, die Protestation od. Zahlungsweigerung für c. Wechsel. [Wechselreiters, seinen Bankerott hinzuhalten.
die Wechselreiterei, Reiterwechsel oder Anweisungen eines
das Wechselried, sb., ein alle 2 Jahre gemähter Ried.
die Wechselschrift, eine Erwiderungsschrift, eine Replik.
Wechselseitig, adj. gegenseitig, beiderseitig; adv. einander.
der Wechselsensal, der Mäkler, Wechselhändler. [Zahlungen.
das Wechselskontro, ein Wechselverzeichniß von täglichen
die Wechselstube, b. Gefängniß für Wechselarrestanten. [passe.
die Wechselstunde, c. unterscheidende St. auf d. Grubenkom-
Wechselsweise, adv. (uuehsalitiga) abwechselnd, nacheinander; gegenseitig. [selnde Lage der Planketungen am Schiffe.
der Wechselung, die Lage der Planketungen am Schiffe.
die Wechselung, die Um-, Ver-, Abwechselung; die abwechselnde Verschiedenheit. [nach einander.
Wechselvoll, adj. viel oder oft abwechselnd. [nach einander.
Wechselweise, wechselsweise, adv. gegenseitig, abwechselnd,
der Wechselweizen, Bundeweizen, Traubenweizen. [zeigern.
das Wechselwerk, der Wechsel, das Räderwerk an den Uhrdas Wechselwild, in mehreren Revieren sich ausdaltendes Wildder Wechselwinkel, einander gegenüber liegende Winkel.
der Wechselzahn, ein neuer Zahn für einen alten. [kant.
die Wechselzange, die Drahtzieherzange auf der ersten Zieh-
der Wechsler, der Geldwechsler, der Geldmusegher. [Wechslere.
das Wechslerbuch, Wechselbuch, das Handlungsbuch eines
die Wechslertafel, die Wechseltafel, bank. [zwei Spitzen.
der Weck, die Wecke, die Stolle, ein Weizenbrod, ein Stück mit
die Weckanstalt, die Glocke, der Bahn, die Stimme, die Stunde, Trommel (fr. Reveille), Uhr, das Werk: — d. Anstalt, Glocke, Bahn rc. zum Wecken. [munteren, schüren.
Wecken (nuuekian) t. bewegen, wach machen, erregen, er-

Digitized by Google

das Weckenmehl, Weizenmehl. [eglöchen; e. Wachtelspeise.
der Wecker, der Wächter, Rufer, Wächtel, ein Weckhammer,
Weda, ein Kriegsgötze der alten Friesen. Wedam, f. Wedath.
die Wedde, Wette, nd., die Strafe; ein Zunftgericht.
das Weddegras, das Waldgras, die gebogene Schmiele.
der Weddeherr, nd., ein Richter im Wedde- od. Wettergerichte,
die Wedele, fr., die Welle, Reichshandel. [e. Zunftgerichtsherr.
der Wedel (unedel) der Wehel. Fächel; der Bürzel, Schwa-
den, das Schwänzchen des Hirsches; der Löffel, der Flügel-,
der Wedeler, ein Webelmacher. [Sprengwedel, Wehlwedel.
Wedelförmig, fächelförmig, fächer-. Wedeln, i. wehen, fächeln.
der Wedelschwamm, ein wedelförmiger Sangschwamm.
der Wedelschwanz, ein mit dem Schwanze wedelndes Thier.
der Wedem, nd., der geistliche Grund u. Boden, das Kirchen-
gut, das Pfarrhaus; die Morgengabe, Ausstheur; das Witt-
weden, nd., t. gäten, jäten, u. [thum, der Wittwengehalt.
Wedemen, nd., t. widmen, geistlichen Stiftungen schenken.
das Wedungel, nd., e. schädliches Kraut an morastigen Orten.
Weber (uuebar) conj. —noch, so wenig als; nicht, u. nicht;
fr., als nach dem Comparativ. [gut mit etruscischen Formen.
das Wedgewood, engl., n. seinem Erfinder benanntes Stein-
die Wedbasche, nd., die Weidasche, Asche v. gebrannten Wein-
das Weeg, nd., d. Holzwerk an d. Wänden. [hofen; fr. vedasse.
die Weenbeule, nd., eine Biehbeule zwischen Fell und Fleisch
mit einer Made oder einem Engerlinge. [ein Hagelkolb.
die Weeregge, nd., ein alter Hammel; ein alter Junggesell,
das Weert, Wört, nd., ungegohrenes Bier, die Würze, Bier-.
Weesk, wersk, nd., adj. muthwillig. Weensch, weinsch, nd.
die Weepe, nd., die Weiberhülle, -mütze. [adj. leder im Essen.
die Weepken, nd., die Haubutter. [Bienen, die Wabe.
das Wefel, der Warf, d. Eintrag; das Gewebe; das Gewirk der
Wefeln, i. das Gewirk machen, bauen (Bienen). [schlage.
die Wefelspule, kleine Rohrspule mit dem Wefel oder Ein-
Weg (uuec) adv. fort, hinaus, davon, von hier, hinweg.
der Weg (uueo uuei; uueg, uueei) pl. Wege, der Raum,
Bahn, Richtung der Bewegung; der Gang, der Pfad, Steig,
Straße, Spur, Reise; der Wandel, das Verhalten, -fahren.
Wegächzen, »ackern, »angeln, »arbeiten, »äzen, »balgen, »ban-
nen, sich »begeben, »beißen, »beizen, »bellen, »berufen, »betten,
»bewegen, »blasen, »bleiben, »bleichen, »blicken, »brechen,
»bringen, »bürsten, sich »denken, »deuteln, »deuten, »dichten,
»drängen, »drechseln, »drucken, »drücken, »dürren, »eilen, »er-
klären, »essen, »fächeln, »fahren, »fallen, »fangen, »faulen, »fe-
gen, »feilen, »fenern, »fischen, »flackern, »flattern, »flehen, »flie-
gen, »fliehen, »fließen, »flößen, »flüchten, »freuen, »fressen,
»führen, »gängeln, »gären, »geben, »gehen, »geißeln, »geleiten,
»gerathen, »gießen, »glätten, »greifen, »grübeln, »haben, »hal-
ten, »hängen, »harken, »haschen, »hauchen, »hauen, »heben,
»heißen, »hegen, »hinken, »hobeln, »holen, »hopfen, »humpeln,
»hüpfen, »jagen, »kämmen, »kapern, »karren, »kaufen, »kehren,
»klopfen, »kollern, »kommen, »können, »kramen, »kratzen, »krie-
gen, »krümmen, »kugeln, »künsteln, »küssen, »kutschen, »lächeln,
»lachen, »laden, »lassen, »laufen, »länglichen, »lecken, »legen, »lei-
den, »leiten, »lenken, »lesen, »leuchten, »locken, »lodern, »löffeln,
»löschen, »lügen, »machen, »mähen, »mahlen, »mansen, »mei-
»lin, »messen, »miethen, »mögen, »müssen, »nagen, »naschen,
»nehmen, »nöthigen, »packen, »peitschen, »pfeifen, »pflücken,
»picken, »pilgern, »pinseln, »pissen, »pochen, »prügeln, »pumpen,
»raffen, »rauben, »rauchen, »räumen, »reiben, »reisen, »reißen,
»reiten, »rennen, »rollen, »rücken, »rufen, »rumpeln, »säbeln,
»sägen, »schaffen, »schauen, »schaufeln, »scheiden, »schenken,
»scheren, »scherzen, »schleichen, »schicken, »schieben, »schießen,
»schiffen, »schlagen, »schlingen, »schlüpfen, »schmelzen, »schnap-
pen, »schneiden, »schnellen, »schützen, »schwatzen, »schwemmen,
»schwimmen, »schwinden, »schwingen, »sehen, sich »sehnen, »sen-
den, »setzen, »seyn, »singen, »sinken, »sollen, »spreien, »spielen,
»splitten, »spötteln, »spotten, »sprechen, »sprengen, »springen,
»spritzen, »spucken, »spülen, »standen, »stäuben, »stäuben,
»stänken, »stechen, »stehlen, »stellen, »sterben, »steuern,
»stieben, »stochern, »stoßen, »strampeln, »streichen,
»streifen, »streiten, »streuen, »strichein, »striegeln, »strömen,
»strudeln, stürmen, »türzen, »tändeln, »thun, »traben, »tragen,
»treiben, »treten, »trocknen, »vermünteln, sich »wagen, »wan-
dern, »wandeln, »waschen, »wehen, »weisen, »welken, »wenden,
»werben, »winken, »wischen, »witzeln, »wollen, »wünschen, »zan-
ken, »zaubern, »zeigen, »ziehen, »zupfen: — fort-, hinweg-,
ab-, aus-, davon-sägen, abackern, fortangeln ꝛc.
Wegbacken, »bauen, »braten, »brauen, »buttern, »dämpfen, »dar-
ren, »ernten, »erobern, »fällen, »füttern, »gaten, »hafteln, »ho-
cheln, »kleitern, »knachen, »kosten, »krämeln, »mästen, »prägen,
»säen, »salzen, »schlachten, »schleißen, »schmachten, »schmieden,
»schnupfen, »spinnen, »sticken, »stoppeln: — durch Backen,
Bauen ꝛc. alle machen, auf-, ver-backen, verbauen ꝛc.
das Wegeamt, die Straßenaufsichtsbehörde, »Inspection.
der Wege-Aufseher, »Bau, »Bereiter, der »Besserer, die »Besse-
rung: — d. Aufseher, Bau ꝛc. der Wege oder Straßen.
das Wegeblatt, das —breit, der Wegerich, die Hundszippe.
die Wegedistel, das Mariendistel; eine Art Flockenblume.
der Wegedorn, der gemeine Kreuzdorn; die wilde Stachelbeere.
die Wegedornbeere, die Kreuzdornbeere, die Kreuzbeere.
Wegefertig, wegfertig, adj. zur Wegfahrt fertig, reisefertig.
das Wegegeld, der Wegzoll, das Straßengeld, Pflastergeld,
der Wegekengeld, das Chaussegeld. [der dauernde Knauel.
das Wegegras, der Wegetritt, die Sandmelke; polischee—,
das Wegehaus, das Weggeld—, Einnehmerhaus. [Wohlblume.
das Wegeisen, das Pflugeisen. die Wegekerze, die schwarze
das Wegekorn, e. Abgabe an Korn für die Benützung e. Weges.
die Wegekresse, der weiße Bauern- od. Wegesenf, d. Steinkraut.
der Wegekümmel, der Feld- od. Wiesenkümmel. [Vorwarten.
die Wegelagerung, das Auflauern am Wege, Straßenraub, das
der Wegelattig, der Löwenzahn. der Wegelauf, der »tritt,
die Wegeleuchte, die Straßenlaterne. [das Knotengras.
die Wegelaus, die Wanze. die Wegelerche, Haubenlerche.
Wegelos, adj. unwegsam; verirrt, vom Wege abgekommen.
die Wegelunge, die wilde Wegwarte, die Wegelerche.
der Wegemesser, der Schrittzähler, Hodometer, ein Werkzeug
zur Zählung der Schritte od. Radumläufe. Wegemüde,
adj. des Reisens müde, satt, überdrüssig. [für; vermöge, kraft.
Wegen, pr. c. Gen. von wegen, um — willen, halben, halber,
der Wegenarr, fr., Salamander, Molch. die Wegenze, ein
der Wegespfennig, der —zoll. das —geld. [hohlweg. Engpaß.
der Weger, nd., d. Fächer, Wedel; die Seitenplanken im Schiffe.
Wegerecht, adj. der Wege kundig. der Wegerich (unegaeth)
die Wegesäule, die Stundensäule, der Meilenstein. [Wegebreit.
Wegern, f. Weigern; t. mit Wegern versehen (ein Schiff).
die Wegescheide, der Scheideweg, die Wegeschlinge, Schling.
die Wegeschnecke, die Erdschnecke, nackte Schnecke. [baum.
Wegesehen, adj. sich vor Kreuzwegen scheuend (Pferde).
der Wegesenf, der Heberich, Ackersenf, weißer Bauernsenf, das
Schildbeerkraut, Sophienkraut. das Wegestrod, Lahrkraut
der Wegestein, Straßenstein; der Gränzstein am Wege.
die Wegesspinne, die Garten-, Krabbenspinne. [e. Strecke Weges.
der Wegesterz, Wackelstein, die Bachstelze. die Wegestrecke.
der Wegetritt, das »gras, der »lauf, das Knoten, Vogel-,
Sau-, Ferkel-, Zehr-, Denn-, Tennegras, der Vogelwegetritt
Vogelknöterich, Taubenknoten, das Anger-, Sau-, Blut

kraut, Blutgarbe, Wasser, Jungfern, Unvertritt, Hänsel am die Wegewalle, die Sternbistel. [Wege, ein Unkraut.
die Wegewarte, ‹leuchte, ‹weis, ‹lunge, Wasserwarte, Feldzikorie, Sonnenwende, ‹wedel, ‹wirbel, ‹kraut, Hunds-, Hinderwegezoll, das Wegzeld. [läufte, verstuchte Jungfer.
die Wegewinde, die Acker- od. Feldwinde. [Abfahrt, Abreise.
die Wegezehrung, das Zehr-, Reisegeld. die Wegesfahrt, der Weggang, der Abgang, das Weggehen, der Abschied.
das Weggen, fr., der Weck, ein Keil zum Spalten, ein teiförmiger Kuchen, od. Weken. [schlag, die Confiscation.
die Wegnahme, das Wegnehmen, die Beschlaglegung, der Beding Wegreise, die Ab-, Weiterreise, das Fortziehen, die Aus-Wegstibitzen, t. listig entwenden, schiessen. [wanderung.
Wegsam, adj. gangbar, fahrbar, betrieben, bereisbar, offen.
Wegwärts, adv. nach dem Wege zu, gegen den Weg hin.
der Wegweiser (unrgaunis'r) die Wegsäule; der Führer; ein langer Schiffsblock mit acht bis zehn Scheiben, der Perkticker, das Tausendbein; die Zangbeuschrecke; Trommelschraube, sich Wegwerfen, sich erniedrigen, herabsetzen. [Mondschnecke.
der Wegzeiger, der Wegweiser. [adv. — thun, tränken.
Weh (uneis) ad., adj. wehthuend, schmerzend, schlimm, böse; der Wegzug, der Abzug, die Strich- u. Zugzeit der Vögel.
Weh! (unaih) interj. ach! au! — mir! o ich Unglücklicher.
das Weh (uneuus) Wehe, der Wehetuf, Hülferuf, Fluch; der Schmerz, pl., das Kreisen, die Geburtsschmerzen; fr., die der Wehegesang, ein Klagelied, eine Elegie. [Fallsucht.
der Wehaudruf, Wehetuf, das Jammergeschrei, die Wehklage.
der Wehdorn, fr., die Sundorne, Hippophae rhamnoides L.
Wehdeln, wehdern, wehdeln, fr., t. wimmern, wehklagen, ächzen. [nd., fühlen, schwingen, stürmen; flattern, fliegen.
Wehen (uneßen, unaen) i. fachen, wehen, hauchen, blasen; das Wehen, das Blasen, der Wind, nd. die Kühlung.
der Weher, fr., der Fächer. [s. Schmerzens-, Jammer-Ruf ꝛc.
der Wehe-Ruf, -Stant, das ‹Gefühl, ‹Geheul, der ‹Laut: — die Wehklage, die schmerzliche Klage, das Jammern; die Todes die Wehlage, nd., Wehklage, gute Tage, d. Glück. [tenklage.
Wehklagen, i. laut u. jammernd klagen. [Spinnradbrechseler.
das Wehl, Wehlrad, nd., r. Spinnrad. der Wehldreher, e.
die Wehle, r. v. Wasser aufgewühlte Grube. [Nährung beim Leide.
die Wehmuth (uuetsmoot) die schmerzliche Stimmung, die das Wehmuths-Gefühle, das ‹Lächeln, ‹Lied, der Schauer, die ‹Stimme, ‹Thräne: — d. wehmüthige Geflüster ꝛc.
Wehmüthig, adj. leidvoll und freudvoll, weich und schmerzlich Wehmuthsvoll, schmerzlich gerührt. [gestimmt, trauerig.
die Wehmutter, Wehfrau, die Geburtshelferinn, Hebamme.
der Wehr, allschweizer., ein Pferd von drei Jahren
die Wehr, Wehre (unerdn) die Waffe, das Schutzmittel, die Vertheidigung, das Gewehr; nd., das Ackergeräth, der Bauerbesitz; fr., die Herzhaftigkeit. [von 2 Lehen od. 14 Klaftern.
das Wehr, nd. Ware, fr. Wahr, ein Damm; ein Längenmaaß
die Wehr-Anstalt, das ‹Bündniß, ‹Geräth, der ‹Krieg, die ‹Kunst, das ‹Mittel, die ‹Schanze, ‹Schrift, ‹Waffe, das ‹Wort: — d. Vertheidigungs-, Defensiv-, Schutz-Anstalt ꝛc.
der Wehrbaum, der Fachbaum an e. Weber; e. Schlagbaum.
Wehrberaubt, adj. der Waffen beraubt, entwaffnet, wehrlos.
der Wehrbock, der Wendebock, ein Stützbock an einem Zeltgerüst.
der Wehrbrief, der Gewaltbrief. [fänge im Bergbaue.
die Wehrbuße, eine Geldstrafe für eine Verwundung.
der Wehrdamm, e. Schutzdamm vor e. Deiche. [Schmelzofen.
das Wehreisen, r. Abweichungseisen an Kunststangen u. im
Wehren (unaran-unargan) t. nt. wahren, abhalten, hindern.
Einhalt thun, abwenden, verweigern; r. sich vertheidigen; fr.
der Wehrer, Kämpfer, Streiter. [sich durchschlagen, -dringen.
das Wehr-Gehänge, ‹Gehenk, ‹Geschmeide, der ‹Knopf (Degenknopf), der ‹Schmied, der ‹Zerrtrümmerer: — d. Degen-, ‹Waffen, Gewehr-Gehänge, Geschmeide ꝛc. [das Säbelgeld.
das Wehrgeld, die Gelebtstrafe für einen Mord, das Blutgeld.
das Wehrgesetz, e. verwehrenden G., Verbots-, Prohibitivgesetz.
Wehrhaft, adj. waffenfähig; bewehrt. [setz, das Interdict.
die Wehrlatte, d. Flächen, oberen Holzes bei hölzernen Wehren.
Wehrlich, adj. im Vertheidigungszustande befindlich, fähig sich zu wehren. die Wehrt, fr., ‹Loch in ‹Hecke. [wertswinkel.
die Wehrlinie, die Linie aus dem Streichwinkel zum Vollkommen
Wehrlos, adj. waffenlos, entwaffnet, unbewehrt. [lich.
Wehrmächtig, nd., adj. wehrhaft, waffenfähig, stark; wider-
der Wehrmann, ein Kriegsmann. der Wehrstachel, der Stachel
der Wehrstand, Soldatenstand. [chel verschiedener Insecten.
der Wehrstempel, eine Abhaltungswalze für das Seil in einer Schachtkrümmung. [winterung auserlesene Schafe.
das Wehrvieh, das Wäthevieh, das eiserne Vieh; zur Ueberdas Wehrwasser, das durch ein Wehr erhöhte Wasser.
der Wehrwolf, Wärwolf, ein in r. Wolf verzauberter Mensch.
der Wehrzahn, Bauer d. m. Schweines, Gewehr, Gewöff, Waffen.
der Wehrzins, Ratschenzins. der Wehrzoll, der Grämzoll.
der Wehrzug, Vertheidigungszug; zte Abtheilung einer Zeche.
der Wehse, der Opal, r. milchblaulicher schilleender Edelstein.
die Wehtage, die Schmerzenstage; nd., die Schmerzen.
die Wehthätigkeit, fr., die Fallsucht bei Pferden. [gewortdas Wehthun, das Weh, das Leiden. das Wehwort, ein Klada Weib (unip) pl. Weiber, nd. Wif (Wamme, Wampe, Wanst, Wams), Mannsmensch (engl. woman), Gebärerinn, Ehemeib, Frau, Frauenzimmer; ein Zeigling, Weichling.
Weibbar, beweibbar, beurathsfähig. [Mahlstimmen suchen.
Weibeln, fr., i. sich viel gebreben, r. bemühen, geschäftig seyn
Weiben, wieben, fr., i. ein Weib nehmen, heurathen.
der Weiberadel, der Adel von einer adligen Mutter.
die Weiber-Angst, ‹Anmuth, ‹Arbeit, ‹Art, der ‹Aufseher, das ‹Auge, die ‹Brust, der ‹Feind (Misogyn), die ‹Feindschaft, der ‹Freund, die ‹Freundschaft, das ‹Geheul, ‹Gellaschel, das ‹Gepränge, ‹Geschlecht, ‹Geschrei, ‹Geschwätz, ‹Getratsch, ‹Gewäsch, ‹Gezänk, der ‹Gürtel, das ‹Haar, der ‹Handschuh (Frauenhandschuh), der ‹Haß, der ‹Hasser, die ‹Haube, das ‹Hemde, die ‹Herrschaft (das Weiberregiment), das ‹Herz, der ‹Hof, die ‹Huld, ‹Jupe, ‹Kenntniß, das ‹Kleid, die ‹Kleidung, der ‹Kuecht, ‹Kram, ‹Krieg, die ‹Kunst, ‹Laune, ‹Liebe, ‹Liß, ‹Lust, ‹Macht, ‹Mähre, das ‹Mähreben, der ‹Mangel, ‹Mantel, die ‹Milch, der ‹Mörder, die ‹Mütze, der ‹Name, ‹Narr, das ‹Ohr, der ‹Palaß, ‹Putz, die ‹Plage, der ‹Pug, ‹Rank, ‹Rath, ‹Raub, ‹Räuber, ‹Rock, die ‹Rolle, ‹Sache, ‹Sage, der ‹Sattel (Damensattel), ‹Schänder, ‹Schleier, der ‹Schmuck, die ‹Schönheit, ‹Schrift, der ‹Schuh, die ‹Schule, der ‹Sinn, ‹Sklave, ‹Stand, die ‹Stimme (der Diskant, Sopran), der Tand, die ‹Thräne, ‹Tracht, der ‹Trug, die ‹Treue, der ‹Verächter, das ‹Werk, der ‹Witz, ‹Zank, die ‹Zier, der ‹Zirkel, ‹Zorn: — d. Angst ꝛc. der Weiber oder eines Weibes, d. weibliche, weibliche Angst, Anmuth ꝛc. [gemachtes Glück.
das Weiberglück, das Glück bei Weibern, ein durch Weiber
die Weiberegut, fr., das Bewegen der Ehemeiber, das Frauen-
Weiberhaft, adj. weiblich, weibisch, schwach, weichlich. [gut.
das Weiberkraut, d. Beifuß. [liches, Frauen übertragbares ꝛc.
das Weiberleben, d. Frauen-, Schleier-, Kunkelleben, r. weibder Weiberling, der Weiberfreund, der Weiberverehrer.
Weiberlos, adj. ohne Weiber; unbeweibt, ledig. [knecht.
der Weibermann, Weibernarr, Weibrling, der Weiber-
die Weibernessel, die weiße Taubnessel; d. Hanfnessel. [bewohnt.
Weiberreich, adj. mit Weibern angefüllt, von vielen Weibern

Digitized by Google

Weiberscheu, adj. die Weiber fliehend oder scheuend.
die Weiberscheu, die Scheu oder Furcht vor Weibern.
der Weiberstamm, der weibliche Stamm, die weibliche Linie.
die Weibersucht, die Leidenschaft für das weibliche Geschlecht.
Weibersüchtig, adj. den Weibern ergeben, verliebt; weiber-
das Weiberwolf, s. ein Weibsbild. [tant, weibersüch.
Weiberwollig, s. adj. verliebt, Jungfernkneckt, Weiberrat-
die Weiberzeit, die monatliche Reinigung. [tel, Weibernart.
die Weibes-Schönheit, der, -Sinn, -Sohn (ein Sterblicher):
— s. Schönheit ꝛc. des Weibes, d. weibliche Schönheit ꝛc.
die Weibheit, die Weiblichkeit, die weibliche Natur oder Art.
Weibisch (unlinilum) adj. weiblich schwach, weichlich, feig,
verzärtelt, unmännlich. [zart, weich; zweisylbig (Reim).
Weiblich (antipth) adj. der weiblichen Natur angemessen,
der Weibler, s., der Kefer, Stimmenkäfer; s. Hermuläufer.
die Weiblichkeit, die weibliche Natur, das weibliche Gemüth.
der Weibling, der Weiberling, der Weibmann, Weiberknecht.
Weiblos, adj. unbeweibt, ledig, unverehelicht, sd. jungfräulich.
der Weibmann, das Mannweib, der Hermaphrodit. [son.
das Weibsbild, das Frauensmensch, eine gemeine Weibsper-
das Weibsen, s. weibl. Person. [Theil: — d. weibl. Geschl ꝛc.
das Weibs-Gesicht, die -Gestalt, das -Kleid, die -Person, der
die Weibsleute, pl., d. Weibsvolk, die Weiber, Frauenzimmer.
das Weibsmensch, das Weibsstück, eine gemeine Weibsperson.
Weich (uneich) adj. schwach, diegsam, nachgebend, fleischig
und zart, leicht zu verdauen, bildsam; gemüthlich, feig, weich-
herzig, empfänglich, gerührt; sanft, gelind, mild; sd., noch
kraftlos von e. Krankheit. das Weichbildrecht, Stadtrecht.
die Weichbeule, s. weiche Geschwulst an der Hüfte bei Pferden.
das Weichbild, nd. Wilthilt, Wiltbold (unverwehrte), Stadt-
gränzzeichen, -wappen, Stadtgebiet; Stadtrecht, die Stadt.
das Weichbildgericht, die Gerichtsbarkeit innerhalb des
das Weichbildzeichen, d. Wappen e. Weichbildes. [Weichbildes.
der Weichbortsch, die Weichfuhr, der Weichstock, der Dnell-
bottich, ein Brauerbottich zum Weichen des Getreides.
der Weichbrunn, s., der Weichkessel, das Weihwasser.
Weichbusig, adj. s. weichen Busen habend. [Weichen, Ein-
die Weiche, die Weichheit; die weiche Seite, die Dünnung; das
der Weichdorn, der Hegedorn, der gemeine Kreuzdorn.
die Weichel, Weichsel, Weigs, Weige, die weiße gemeine Weide.
die Weiche, nd., die Flachdörfte; die Einweichung, Weichung.
Weichen, i. weich werden, schwach werden, die Kräfte verlie-
ren; t. einweichen, erweichen, weich machen. [nachstehen.
Weichen (anlian) i. weggehen, nachgeben, sich entfernen;
das Weichen-Band, der -Bruch (Leistenbruch), die -Drüse:
— das Band, der Bruch ꝛc. in der Gegend der Weichen.
das Weichfaß, ein Faß zum Einweichen oder Einwässern.
Weich—ig, weiche — habend, adj. z. B. federig, -flossig, -flüssig, -haarig, -herzig, -husig, -klockig, -muthig, -schalig, -stachelig.
der Weichfisch, ein Fischgeschlecht mit weichem schuppigem Körper; der bloß gedörrte Kabeljau. [eines Weichbildes.
der Weichfriede, die nutzersagte Gewaltthätigkeit innerhalb
die Weichflosse, ein Fisch mit weichen Flossen. [Nachgiebigkeit.
die Weichheit, die Weiche, Milde, Sanftheit, Gerührtheit,
Weichgelockt, weichlockig. das Weichhaus, s., Lagerhaus.
die Weichherzigkeit, das weiche Gemüth, die Rührbarkeit.
der Weichkübel, die Weichkufe, der -stock, der Weichbottich.
Weichlich, adj. ein wenig weich, unkräftig, weibisch, verzär-
die Weichlichkeit, die Unkräftigkeit, Verwöhnheit. [telt.
der Weichling, ein verzärtelter, verwöhnter Mensch, ein Feig-
das Weichpflaster, e. erweichendes Pflaster, e. Umschlag, [ling.
der Weichschwamm, ein weicher Blätterschwamm.
der Weichschwanz, ein Thier mit weichem Schwanze.

die Weichsel, Weichselkirsche, die rothe und schwarze saure Kirsche; s., ein Fauststoß zwischen die Schultern.
der Weichselwein, s., Kirschwein. der Weichstein, Talkstein.
der Weichsylzopf, Wachtels, Weichsel-, Juden, Alpzopf, die
Alpflatte, die Mahrenflatte, nd. Sültenfleert, die polnische
Flechte, polnische Plaiten, eine Haarwuchs-Krankheit.
der Weichvogt, der Stadtvogt, der Vogt in einem Weichbilde.
der Weichverrenthammer, eine Eisenhütte zur Bereitung des
der Weidacker, der Weideacker, Brachacker. [weichen Eisens.
die Weide (nutbi) der Weidenbaum, nd. Wide, ein bekannter
Sumpfbaum; weiße —, die Silberweide; geohrte —, die
Salbeiweide; babylonische —, die Trauerweide; wilde,
spanische —, der Hartriegel, die Rainweide; schwarze —,
die Traubenkirsche, die Pahdweide, die Randeweide.
die Weide, (nautika) das Futter, die Nahrung. Speise, ein Lieb-
lingsessen, Genuß; die Hutung, Aetzrecht; Brachacker, Anger.
der Weideacker, der als Weide benutzte Brachacker.
der Weidebruch, der Eingeweidebruch, Darmbruch; das Weiden
der Weidebaum, Mastbaum. [dreschen, Binthurnen des Viehes.
der Weidefisch, der Futterfisch, von Pflanzen lebender Fisch.
die Weide-Freiheit, der -Gang, -Genuß, das -Gras, -Land,
-Lohn, -Monat (Juline): — die Freiheit ꝛc. zur Weide.
die Weidegans, eine weidende Gans, eine Steppelgans.
der Weidehammel, ein den Heidenschaden für das Weiden im
Walde entrichtender Hammel, die Weidehülfe, der Hartriegel.
die Weidehenne, eine Zinshenne für die Weidefreiheit. [loch.
das Weideloch, das Afterloch des Wildkräles, das Weidebaum-
der Weidemeister, -meister, ein Vorgesetzter der Viehweiden.
Weiden, anweiden, t. ansnehmen, der Eingeweide berauben.
Weiden, (nutuan) i. Futter suchen; t. füttern, speisen, Genuß
gewähren, hüten, auf die Weide führen; r. sich freuen, laben.
Weiden, adj. von Weidenholz oder Weidenruthen gemacht.
der Weidenapfel, e. auf Weidenstämme gepfropfte Apfelreise.
die Weiden-Asche, der -Bach, das -Band, der -Bast, -Bruch,
-Busch, das -Gebüsch, die -Gerte, das -Gestäude, -Gestrüpp,
-Holz, die -Kohle, der -Kopf, -Kord, das -Laub, -Moor, die
-Palme, -Pfeife, -Pflanzung, der -Plan, -Platz, die -Ruthe,
der -Schößling, -Schwamm, -Stamm, -Strauch, -Trieb,
-Zapfen: — die Asche, der Bach ꝛc. von, mit Weiden oder
der Weidenbaum, die baumförmige Weide. [Weidenruthen.
das Weidenbäumchen, d. Zwergweide, e. Weidenart. [blättern.
der Weidenblätterstein, Sinter mit Eindrücken von Weiden-
Weidenbäumen, adj. v. Weidenbaume kommend od. gemacht.
der Weidenbohrer, die Weidenraupe in saulem Weidenholze;
ein Rüsselkäfer. [strauch mit weidenähnlichen Blättern.
der Weidendorn, der Sanddorn, Meerkreuzdorn, ein Dorn-
die Weidendrossel, die Bruchdrossel, die Rohrdrossel.
die Weideneiche, eine amerikanische Eichengattung. [messer.
der Weidener, Weidner, ein Weidmann, Jäger; das Weide-
die Weidenerde, die Erde in verfaulten Weidenstämmen.
die Weidenflöte, — pfeife, ein Flötchen von Weidenrinde.
der Weidenhopfen, der Staudenhopfen, e. Art wilden Hopfens.
der Weidenhahn, eine Art Weidenkäfer. die Weidenmeise,
die Beutelmeise. [-Schildlaus: — d. Käfer ꝛc. auf Weiden.
der Weiden-Käfer, die -Laus, -Milbe, -Motte, -Raupe, die
die Weidenmücke, eine Art Grasmücken in Weidengebüschen.
die Weidenpalme, nd. das Weidenpumpertchen, der Weiden-
zapfen, Blütjazapfen oder Blütlichen des Weidenbaumes.
das Weidenvöslein, der Weiderich, eine Feldblume. [laus.
der Weidensänger, ein Insect auf Weidenbäumen, d. Weiden-
der Weidensperling, der Weidenspat, Wald-, Baumsperling;
der Rohrsperling, Rohrspatz. [se sich auf Weiden einspinnt.
der Weidenspinner, der Weidennogel, eine Motte, deren Rau-

Digitized by Google

die Weidenrosen, pl., rothe Auswüchse an Weidenblättern.
der Weidenvogel, der Kirchvogel, eine Art Schmetterlinge; der Weidenwicklrr, ein Nachtfalter. [der Weidenspinner.
der Weidenzeisig, das ›zeislein, die kl. gelbrothe Grasmücke, die Weidenzunke, die Weidengerte. [das kleinste Laubvögelchen.
der Weide › Platz, das › Recht, der › Stein (Tristgränzstein), das › Vieh, › Wald: — d. Platz zc. zur Weide od. auf der W.
der Weiderich, der Weidenzeisig, Rohrsänger; Weidenröslein.
das Weidenwasser, Wasser, worin Eingeweide gekocht sind.
Weidenwund, adj. an den Eingeweiden verwundet (Wild).
das Weidezeislein, sr., Salicaria Brissonii, d. Weidenzeisig.
der Weidgang, sr., das Ausgangsrecht, d. Recht zur Viehweide.
der Weid › Genoß, das › Geschrei, der › Haufen: — d. Jagd › Weidgerecht, adj. jagdgerecht, der Jagd kundig. [Genoß zc.
das Weidicht, c. Weidengebüsch. Weidig, sr., adj. nett, schön.
der Weidknecht, der Heidelknecht, der Forstknecht, Schelbeider.
das Weidkraut, der Kreuzenzian, d. Kreuzwurz, d. Sporenstich.
Weidlich, adj. hurtig, lebhaft, brav, tapfer; adv. sehr, wacker.
der Weidling, sr., ein Kahn; der ebene Blätterschwamm; der Wildlingsapfel, rothe Tauticb, eine Apfelsorte.
der Weidlinger, Jägermann m. c. Kahne. [gratz hinter d. Rippen.
die Weidlucke, sr., Hungergrube, Vertiefung d. Vieh am Rücken.
Weidmännisch, jägerisch, dem Gebräuchen der Jäger gemäß.
das Weidmahl, der Hauptfall, Todfall. [streich bei Jägern.
der Weidmann (uneidmar) ein gelernter Jäger; ein Zauberer.
die Weidmannschaft, die Jägerei. der Weidmannsspruch, die Weidnahrung, das Futter auf d. Weide. [der Jägergruß.
das Weidmesser, der Weidner, ein Jagdmesser zum Zerwirken des Wildbräts; die Zunge des Hirsches. [Wildbräte.
der Weidsack, die Weid›, Jagd›, Jägertasche; der Magen des
der Weider, sr., das Weidmesser. der Weidspieß, Jagdspieß.
die Weidsiesche, sr., die Seiche, der Durchfall, c. Viehdurchfall.
die Weidsprache, die Kunstsprache der Jäger, das Jägerdeutsch.
die Weidsprosse, ein Augensproß am Hirschgeweihe.
der Weidspruch, c. kunstgerechter Verkennungsgruß der hirschgerechten Jäger; ein Leib›, Kern›, Mahl›, Lieblingsspruch.
die Weidtasche, die Jagdtasche, der Weidsack, die Jägertasche.
das Weidwerk, die Jägerei, Jägerkunst, Jagd; das Wild.
Weidwerken, i. das Weidwerk ausüben, jagen. [windig sein.
die Weidwunde, eine Eingeweidwunde. Weien, sr., i. wehen,
das Weidwort, Jägerwort, ein Kunstausdruck der Jäger.
die Weidzeit, sr., die Zeit der Sommerung auf den Alpen.
der Weier, sr., der Fächer. Weienen, waien, sr., i. wiehern.
der Weien, sr., ein Brotkuchen; ein mißrathenes Backwerk
die Weife, die Hafel. Garnwinde; das Sägegatter, Sägengestell in Schneidmühlen; die gebrochene Aechse, eine zweifeldige
Weifeln, sr., i. taumeln (im Schlafe, Rausche). [Muschel.
Weifen, i. haspeln, abwinden (Garn); schnell bewegen.
die Weiß, sr., c. Schlump, unverm uthetes Glück, c. Ungefähr.
der Weiser, der Haspeler. [halten; nicht einwilligen.
Weigern, nd. wegern, i. abschlagen, nicht gewähren, verenr.
die Weigerung, die abschlägige Antwort, d. Verenthaltung,
Nichtgewährung; das Nichteindringen (der Pfähle).
der Weigerungsfall, der Nichtgewährungsfall, Abschlagsfall.
Weiggen, waicken, sr., i. wackeln, regeln; t. bewegen, verweigern; r. sich in die Brust werfen, vornehm thun, verwegen
das Weiggelein, sr., eine runde hölzerne Schüssel. [sein.
der Weih: Altar, das › Bild, der › Blick, das › Brod (die Hostie), der › Teller (die Patene), › Brunnen (Weihkessel), die › Fasten (Quatember), die › Gabe, das › Gebet, › Gelübde, › Gemälde (Votivgemälde), der › Gesang, das › Geschenk, der › Kelch, › Kessel, › Kranz, das › Kraut, › Lied, die › Messe, das › Opfer, der › Quast, › Schessel, die › Theäne, der › Trunk, das › Vieh, › Wasser, der › Wedel, der › Zubehör: — d. geweihte Altar zc., d. Altar zc. der Weihe od. zur Einweihung. [schof.
der Weihbischof, c. Suffraganbischof, der Stellvertreter c. Bischofe.
die Weihe, Hühnerweihe, eine Art Geier; nd. die Wiete, Sauwiehe, der Taubenfalk, Gänsehabicht, Hühnergeier, Hühnerdieb, Stoßvogel, Stößer, Schmalbenschwanz, Mausweihe, Gabelweihe, Falco milvus L. [das würdevolle Wesen.
die Weihe (unitha) die Einweihung, Einsegnung; die Salbung,
der Weihel, das Tuch der Klosterfrauen zur Verhüllung des Weibeln, i. sich in den Weihel hüllen, sich verhüllen. [hauptes.
Weihen (uniban) t. einweihen, einlegnen, heiligen; d. widmen.
der Weiher (unitar) der Weihrende; ein Teich, Fischteich.
der Weiher: Anborn, die › Binse, › Nuß, das › Peterlein, › Ried, › Rohr: — d. Wasser › Andorn zc. die Weiherblatter, das
der Weiherampfer, Wasserampfer. [schwimmende Sauerkraut.
der Weiherfisch, Teich›. der Weiherfuß, Wiesenfahnenfuß.
das Weiherhaus, häuschen, ein Entenhaus in einem Weiher.
die Weiherkolbe, die Rohrkolbe, das Kolbenrohr, die Binse.
der Weihling, eine einzuweihende Person, ein Täufling.
die Weihnachten, pl., das Weihnachtsfest, Christfest; Christnacht, die Nacht der Weihnachten; der heilige Christ, die Weihnachtsgeschenke. das Weiherwasser, das Teichwasser.
Weihnachtlich, adj. zu Weihnachten gehörend, den W. ähnlich.
der Weihnachts › Abend (Christabend), › Apfel, die › Feier, der › Feiertag, das › Fest, die › Freude, › Gabe, der › Gesang, das › Geschenk, der › Dienst, das › Huhn (Zunshuhn), die › Laube, das › Lied, der › Markt (Christmarkt), › Morgen, die › Predigt, der › Tag, die › Woche, › Zeit: — d. Abend zc. in den Weihnachtsbirne, eine Art Amberbirne. [nachten.
die Weihnachtsrose, die schwarze Nieswurz, d. Feuerröschen.
der Weihrauch (unitharah) c. wohlriechendes Harz zu Rauchopfern; wilder —, Fichtenharzkörner in Ameisenhaufen; die Kobereisung, die Schmeichelei. [fanischer Nadelbaum.
der Weihrauchbaum, die —fichte, —tichte, ein nordamer.
die Weihrauch › Büchse, der › Dampf, das › Faß, › Fäßchen: — d. Büchse zc. mit, von, zu Weihrauch. [ländischer Strauch.
der Weihrauchblader, der — strauch, die — staude, c. aus
das Weihrauchkraut, die gemeine Haselwurz, d. wilde Narde.
Weihrauchkleer, adj. keinen W. enthaltend, nicht schneichelnd.
der Weihrauchvogel, der Pfingst› oder Kirchvogel. [ist S.
die Weihrauchwurz, der Rosmarin. das Weihsalz, geweihter
der Weihschatten, der Schatten eines Abgeschiedenen.
die Weihschrift, Widmungs›, Zueignungsschrift, Dedication.
Weil (huuil) conj. deswegen daß, aus dem Grunde daß; während
die Weilarbeit, die Feierstundenarbeit, Nebens. [rend, dieweil.
Weiland (huuilant) adv. vormals, ehes, früher, vor Zeiten.
die Weile (huuila, bunala) die Ruhe, Dauer, der Zeitraum,
die Zeit, Muße, Feierzeit; lange —, die Langeweile, die Unbeschäftigtheit, d. lange Zeit. [ländern (Krankheit).
sich Weilen, sr., sich verziehen, langwierig werden; wechseln.
Weilen (huuilan) i. verweilen, sich aufhalten; t. verschleiern.
Weilig en, sr., (uuilan) zuweilen. der Weiler, der Stockfisch.
der Weiler, c. Nachforschaft. Dörfstein ohne Kirche; der Schleier.
der Weil › Tet, die › Ruhe, die › Zeit: — d. Rast › Ort, › Ruhe zc.
die Weime, nd. der Wiem, eine Stange, etwas anzuhängen;
die Sißstange der Höhner. [großer nordamerik. Nadelbaum.
die Weimuths—, die Weymouths›Fichte, die › Tiefer, ein
der Wein (uuin) der Rebensaft, Traubensaft; der Weinstock.
der Weinapfel, der Weinling, c. weinsauren Apfel, Eiberapfel.
das Weinausgleiten, die Verberisberre. [der Weinsteller,
die Weinbank, der Weinschank, die Weinschenke, das › haus,
Weinbar, adj. weinender. der Weinbau, der Anbau des
der Weinbecher, ein Becher zum Weintrinken. [Weinstockes.

Digitized by Google

Weinarm, adj. wenig Wein habend, tragend, bringend.
Weinbedürftig, des Weines benöthend, benöthigt, durftig.
die Weinbeere: Butte, »Gelte, »Hülle, »Hütte, der »Kern, das »Muß; — d. Butte, Gelte ꝛc. mit oder von Weinbeeren.
die Weinbeere (unripest) eine Beere der Weintraube; ſ. d. die Weinbeerholz, der Hartriegel. [Rosine; Johannisbeere.
der Weinbeerkern, ein Samenkern in der Weinbeere. [beeren.
der Weinbeerkuchen, e. Maſſe v. Hülſen ausgepreßter Weinbeer.
der Weinberg, Rebhügel, mit Weinſtöcken bepflanzte Anhöhe.
die Weinberggrille, Feldgrille. der Weinbergshüter, H. auf
das Weinbergsfeil, e. Längenmaaß v. 64 Ellen. [e. Weinberge.
Weinbeſchartet, »bewachſen, mit ob. von W. ob. Weinland
die Weinbirne, eine weinſaure Birnenſorte. [beſchattet ꝛc.
das Wein »Blatt, die »Blüte, das »Brod, die »Brühe, »Butte,
der »Dunſt: — d. Blatt ꝛc. von, mit, zu Wein. [Steinbrech.
die Weinblume, die Rebenholde, die Nachtkerze, der rothe
der Weindorn, die Weinroſe, »Mainroſe, eine Art Roſenſtock.
die Weindroſſel, die Blut-, Roth-, Weiß-, Winter-, Heide-,
Bergdroſſel, Prieſterdroſſel, Zippdroſſel; eine Weintrinkerin.
das Weinegeld, nb., ein Trinkgeld des Schweinhirten, die
Schweine zur Weide zu gewöhnen, das Gewöhnungsgeld. [legt.
der Weineinſchlag, etwas, das man in den Wein hängt oder
Weineln, i. nch W. riechen od. ſchmecken; ein wenig weinen.
Weinen, i. nd. wehnen (gnatnan, gnetnan, gnuan, guuaſan)
vor Weh oder Pein Thränen vergieſſen, quienen, winſeln,
greinen, flennen, flinſen, ſt. prieſten, thränen, ſchluchzen; t.
Weinenswerth, adj. beweinenswerth, kläglich. [beweinen.
Weinerlich, adj. dem W. nahe, wehmüthig. [Traubenernte.
die Weinernte, die Weinleſe, ſt. das Wimmlet, der Herbſt, die
der Weineſſig, aus Wein bereiteter Eſſig. [ſ. des Weineſſigs.
der Weineſſig: Brauer, die »Brauerei, »Hefe: — d. Brauer
der Weinfächſer, der Weinſtetzling, der Weinſenker, ein Reb-
die Weinfahne, ein Weinſchenkzeichen, Weinzeichen. [ſchoß.
der Weinfalter, »ſchmetterling, e. Zweifalter in Weingegenden.
das Weinfaß, ein Faß mit Wein; ein großer Weinzecher; das
gefleckte —, die Dreiſchnecke, das Beilhorn, gefleckte Schnelle,
der Weinfarn, der gemeine Weinfarn. [e. Trompetenſchnecke.
die Wein »Flaſche, das »Flaſchengeſtell, »Feld, die »Fuhr, der
der »Führer, »Füller, »Faden, Garten (nutneert) »Gärtner,
(Winzer), »Gäſcht, »Gaſt, das »Gebirge, »Gefäß, die »Gegend,
der »Geiſt, das »Gelage, »Geländer, »Geld, »Gelchirr, »Glas,
die »Glut, »Hacke, der »Handel, »Händler, die »Handlung, der
»Hafter, die »Haue, das »Haus, der »Heber, die »Hefe (Mutter),
der »Hefenbranntwein, »Herr, die »Hitze, die »Höhe, der »Kä-
gel, die »Hülſe, der »Hüter, die »Kalkſchale, »Kanne, »Kenner,
»Kauf, »Keller, »Kellner, die »Kelter, der »Kenner, »Kenntniß,
der »Kofter, die »Krankheit, der »Krug, die »Kufe, der »Küb-
ler, der »Laden, das Lägel, »Lager, »Land, die »Latte, das
»Laub, die »Laube, das »Lied, die »Mährte, der »Mangel, das
»Maaß, der »Meſſer, »Meth, »Mitſcher, »Milswachs, »Monat
(October), die »Motte, der »Mulch, die »Niederlage, »Pfahl,
die »Preſſe (Kelter, Torkel), »Probe, der »Prober, »Präſer,
die »Quelle, die »Ranke, die »Raupe, der »Rauſch, die »Rebe
(nutneeba), »Rechnung, der »Säufer, »Säure, »Schale,
der »Schätzer, »Schaum, das »Schiff, »Schlauch, »Schmack,
»Schmaus, die »Schuld, der »Segen, »Setzling, »Stab, die
»Stande, »Steuer, »Sucht, »Suppe, der »Taumel, die »Trau-
be, der »Trinker, die »Tunke, der »Verfälſcher, »Vorrath, der
»Wachs, »Wagen, das »Wetter, der »Wirth, die »Wirthinn,
der »Zapfer, die »Zeche, der »Zecher, »Zehnte, »Zins, »Zober,
der »Zoll, »Zwiſt: — d. Flaſche ꝛc. mit, zu, von, für, nach
die Weingalle, die Zaethe. [Wein, beim Weine, des Weines.
die Weingabel, kleine gabelförmige Ranken an den Weinreben.
die Weingährung, die weinſaure Gährung. der Weingar-
das Weingartengrün, Waldbingelkraut. [renſalat, Rapunzel.
der Weingärtner, der Winzer. der Weingartvogel, die
der Weingeld, adj. weinfarben, hellgelb, goldgelb. [Weinreben.
der Weingeiſt, der Geiſt des Weines; der spiritus vini; rectis
Weingelehrt, weinkundig, »erfahrend. [ficirter—, Alkohol.
der Weingeiſtfirniß, eine Auflöſung von Harzpulver in Wein-
das Weingeſenk, ein Gefenk von einem Weinſtocke. [geiſt.
das Weingeſetz, ein Setzort für Weinſtöcke. Weingeſotten,
Weingierig, nach Wein begierig, weindurſtig. [in W. gekocht.
der Weingott, Bacchus, Liber, Diowoſos, der Zungenlöſer.
Weingrau, adj. grau mit roth und ſchwarz gemiſcht. (Faß).
Weingrün, grün wie Weinlaub; ſchon v. Wein durchdrungen
das Weingrün, die Weinlaubfarbe; das Wintergrün, Kolben-
der Weinguß, das opfer, die Libation. [moos, Waldbingelkraut.
Weinhaft, adj. weinähnlich, weinartig, weinicht, weinſauer.
der Weinhänſling, der gemeine Hänfling, der Granhänfling.
die Weinhefenaſche, die Aſche von getrockneten Weinhefen.
der Weinhefengeiſt, der Weingeiſt aus Wein mit Hefen, der
Weinicht, adj. weinhaft, weinartig. [rheiniſche Branntwein.
Weinhefengrau, eine Seidenfarbe aus Gelbholz. Braſilien-
Weinig, adj. Wein enthaltend. [holz u. indiſchem Holze.
das Weinjahr, ein Jahr mit guter und reicher Weinleſe.
der Weinkäfer, der Müllerkäfer, der Walker. der Weinkern,
der Weinkipper, ein Weinverkäufer im Kleinen. [e. »beerkern.
der Weinkieſer, ſt., der Weinkoſter, »ſchter, ſt., Weinermes
rer, nd. Weinbrater, e. obrigk. — präſer. [die Weichſeltirſche.
die Weinkirſche, die weinſaure Kirſche, die Amarelle, Ammer;
der Weinkoch, Auguſtmonat; ein mit Wein gekochtes Gericht.
der Weinkranz, »reif, der Weinbuſch, ein Weinſchenkzeichen.
das Weinkraut, die Wilſenwindblume; der gemeine Bärlapp,
die Weinkriechel, die Pflaumenſchiebe. [das Kolbenmoos.
der Weinküper, der Küper, Küfer, Weinbearbeiter, »ſpänder.
das Weinländgelein, ſt., der Weinling, die Verbeerbeere.
der Weinländer, ein Einwohner eines Weinlandes.
Weinlaubig, adj. mit Weinlaube durchzogen. [s. Bachanten.
der Weinlaubſtab, Thyrſus, mit Weinl. umwundener Stab
der Weinlauch, der Feld-, Hundslauch, Ackerknoblauch, der
die Weinlerche, Haubenlerche, der Kuttenmönch. [wilde Lauch.
die Weinleiter, b. Schreckleiter für Weinfäſſer, ſt. die Schefel.
die Weinleſe, die Weinernte, der Herbſt, ſt. die Wemme, das
der Weinmeier, ein Aufſeher der Weinberge. [Wimmlet.
der Weinleſer, der Traubenleſer, ſt. der Wimmler, Wemmer.
der Weinling, eine Frucht von weinſäuerlichem Geſchmacke.
Weinlos, adj. des Weines entbehrend, ohne Wein, trocken.
der Weinmeiſter, der Winzer, Weinbauer, Bergmeiſter.
die Weinmücke, die Eſſigfliege. die Weinmutter, Weinhefe.
die Weinpalme, die oſtindiſche Schirmpalme, die b. Palmwein
das Weinöl, ſüßes Vitriolöl aus Schwefelnaphtha. [das Weinöl,
der Weinpfennig, der Weinkauf, das Draufgeld, ob. Handgeld
die Weinpfirſich, eine weinſaure Pfirſichart. [beim Weinkaufe.
die Weinpflaume, der Weinling, die reine claude, eine wein-
ſaure grüne u. röthliche Pflaumenart. [die Weintraube, die
Weinreich, adj. viel Wein erbauend ob. liefernd. [Gartentaute,
Weinrebenſchwarz, adj. ſchwarz wie gebrannte Weinreben.
die Weinroſe, Dorn-, Frauen-, Heide-, Mainroſe, der Wein-
der Weinrufer, ſt. Ausrufer d. zu verkaufenden Weines. [dorn.
Weinſauer, adj. weinähnlich ſauer. Weinſäuerlich, adj. ein
das Weinſchaff, ein großes Weinmaaß. [wenig weinſauer.
der Weinſäuerling, der Weinling, »apfel, ein weinſäuerlicher
die Weinſäure, die Säure des Weines; die »ſteinſäure. [Apfel.
der Weinſchank, das Ausſchenken des Weines; die Weinſchenkerz
der Weinſchein, Renmond im Weinmonate. [das Schenkrecht.

Digitized by Google

der Weinschenke, sd. der Weinwirth, der Weinschenker.
die Weinschenke, das ›haus, der Weinschank. die Weinschen, Weinschen, das Weintrinken schmeckend. [Zurcht vor d. Weine. der Weinschröter, Aldadet, Kellerarbeiter; der Hirschschröter. der Weinschwärmer, der Weinvogel, ein Dämmerungsfalter. die Weinschule, sd., e. Gerücht für Streitigkeiten im Weinhandel. der Weinstadel, niedrige. die Weinstadt, St. im Weinbau. der Weinstecher, —fischer, ein Weinfaßbohrer; der Rebenstecher, ein Käferchen. [Weinkäffern; der Anlaß an den Zähnen. der Weinstein, ein kalterdiger saurer Salzniederschlag in die Weinstein-›Auflösung, der ›Geist, ›Krystall, das ›Oel, die ›Probe, d. ›Pulver, d. ›Säure: —d. Auflösung z. v. Weinstein. der Weinsteinrahm, der Cremor tartari, die abgenommene Salzrinde von abrauchender Weinsteinsalz-Auflösung.
das Weinsteinsalz, e. Laugensalz aus verbrannten Weinsteine, Weinsteinsauer, mit Weinsteinsäure verbunden. [Sal tartari. der Weinstricher, der Rebenstecher, ein kleiner Käfer. der Weinstock, der Rebstock, das Gewächs des Weines. Weinsüchtig, adj. den Wein im Uebermaße liebend. der Weintaufer, der Verdünner des Weines mit Wasser. Weintodt, adj. im Weintaufche schlafend oder erstarrt. die Weinträber, Weintriester, die Hülsen der ausgepreßten Weintrunken, adj. vom Weine berauscht. [Weintrauben. Weinüberschwemmt, adj. vom Weine eingenommen, benebelt. der Weinverlasser, nd., der Weinverkäufer, Weinhändler. der Weinvogel, der Weinschwärmer, ein Dämmerungsfalter. das Weinverließ, der Weinkeller. die Weinwage, der Weinbiehe Weinwurz, die Nelkenwurz. [messer, die Geistwage. der Weinzahn, die Lust, Wein zu trinken. [ne, der —busch, das Weinzeichen, der Weinkranz, —reif, —maien, die —fahr der Weinzieher, »zierl, »züchter, »gärtner, sd. »bauer, Winzer. Weis, adj. glaublich, wahrscheinlich; — machen, aufbinden. das Weisch, sd., das Gewelch, die Steppeln, das —rübenland. Weise (unizsi) adj. viel wissend, erfahren, verständig, vernünftig, geschelt, bedachtsam, vor—, umsichtig, weltklug, »kundig, der Weise, der Welt- u. Menschenkenner, der pract. Philosoph. die Weise (unis, unasa, junasa) die Art, das Wie, das Verfahren, die Manier, Gewohnheit, Sitte, Mode, Modus, Melodie. der Weisel, der Weiser, die Mutterbiene oder Königinn eines Bienenstockes; sd., der Schlund. [einer jungen Weisels. das Weiselgefängniß, ein Drahtbehältniß zur Einsperrung Weisen (uisan, uuasan, uuizzan) t. bemerklich machen, sehen lassen, zigen, vormachen, lehren, begreiflich machen. Weisen, wysen, sb., t. kosten; leiten, regieren, lenken.
der Weiser, der Wegweiser, der Uhrzeiger; eine gebogene Feder an der Drahtplättmühle; der Weisel, d. Mutterbiene. [pfeifen. der Weiserdraht, der Draht z. Bohren des Locches in die Thon. das Weiserhaus, die Mutterzelle für den Weiser i. Bienenstocke. Weiserlos, weisellos, adj. des Weisels oder Weisers beraubt. das Weiserwerk, das des Uhrzeiger bewegende Räderwerk.
die Weisheit (unizsoam), das Wissen, die Kenntniß, Einsicht, Weltklugheit, Erfahrenheit, der Verstand, die Umsicht; ein Weisheitsliebend, adj. weise Lehren hochschätzend. [Ehrentitel. der Weisheits-›Dünkel, »Feind, »Forscher, die »Forschung, der »Freund, »Kram, »Krämer, die »Lehre (Philosophie), d. »Lehrer (Philosoph), d. »Lied, d. »Narr, »Quell, »Spruch: — d. Dünkel ic. von, mit, auf, nach, wegen, um Weisheit.
Weisheitslehrig, adj. philosophisch. [menschenkundig.
Weisheitsvoll, adj. weist, vielsach belehrend, welt- und Weisheitverlassend, adj. unweise, thöricht. [sichtlich, klüglich.
Weislich, wohlweislich, wohlwissend, mit gutem Bedacht, aber Weisling, ein sich weise Dünkender. [eigenwillig, dumm.
Weislos, sd., adj. unfähig sich selbst zu regieren; unregierbar; die Weisheitszähne, die Stockzähne, hintersten Backzähne.
die Weisnase, nd., e. naseweise, vorlaute, schnippische Person.
Weiß (unats), adj. nd., witt, wis, sichtbar, hellfarbig, klar, rein, frisch gewachsen; ungethert (Tau); d. — e Woche, die Woche nach Ostern; — er Sonntag, der Sonntag nach Ostern; —er Donnerstag, grüner Donnerstag; —es Eisen, e. weiches hellgraues Eisen; —e Glut, der innere Anstrich e. kupfernen Kessels. Weisnasen, i. naseweis sein. [wildbrätes.
das Weiß, d. weiße Farbe, e. weißer Körper; das Zeit des Roth Weissagen (unizagan), i. u. t. wahrsagen, vorherfagen, prophezeihen, weissagen, d. Wahrsager. [phezeihen, voraussagen.
die Weissagerei, Wahr- die Weißalber, Weiß-, Silberpappel.
die Weissagung, das »gen, die Wahrsagung, Prophezeihung.
Weiß — ig, adj. weiße — habend, z. B. »armig, »bäckig, bauchig, »blütig, »buntig, »farbig, »federig, »fiederig, »haria, »halsig, »händig, »köpfig, »nackig, »naslig, »schnäbelig, »schuppig, stämmig, »stirnig, »wollig, »zahnig. die Weißarsch, Spring. das Weißärschel, sn., Hausschwalbe. [boch; das wilde Schaaf.
der Weißbock, der Bock, der Stubenbock, der Weißbrodbäcker.
der Weißbrsch, Weißbörs, e. weißer Barsch in Carolina.
der Weißbart, ein Weißbärtiger; eine Art Bockbart. [riegel.
die Weißbartbirne, e. Herbstbirne, das Weißbeinholz, Hartholz.
der Weißbauch, ein weißbauchiges Thier, eine Entengattung.
der Weißbaum, die Weißalder, Weißpappel, Silberpappel; der Zeidahorn, Matzholder; das Weißholz, ein ostindischer Baum.
Weißbekreuzt, adj. mit weißem Kreuze versehen. [die Gose.
das Weißbier, von Luftmalz gebrautes hellfarbiges Bier, z. B.
der Weißbierbrauer, der Gosenbrauer, Weizenbierbrauer.
der Weißbinder, Kleinbinder, Küfer, Böttcher, sd. Schäffler.
die Weißbirke, die gemeine weiße Birke, der Birkenbaum.
die Weißbirne, fr., die Blanquette. [wächs in Neuschottland.
das Weißblatt, ein mit weißer Wolle überzogenes Staudengewächs.
Weißblau, adj. weißlich blau, blaßblau. [der Weißbarsch.
das Weisblech, das verzinnte Eisenblech. der Weißbore, Weißhäutig, adj. häutlich und ins Weiße fallend. [sorte.
der Weißbrecher, Matthiasbärtling, eine harte platte Aepfelsorte.
Weißbuchen, —büchen, adj. von der Weißbuche kommend.
die Weißbuche, die Hagebuche. das Weißdach, eine Art der Weißdöbel, der Döbel, wenn er jung ist. [Käfermuschel.
der Weißdorn, der Hagedorn, Heckdorn, Hundsdorn, Christdorn, das Hainerholz, der Meilbaum. [Sommervogel.
die Weißdrossel, die Wein-, Gesang-, Sing-, Pfeil-, Zipp-, der Weißdornvogel, e. Schmetterling, der den Weißdorn liebt.
das Weiße, e. weißes Ding, t. w. Theil (im Ei, Auge, Schreibe.).
die Weiße, die weiße Farbe; die Bleicherde, Bleiße; z. b. Reinheit.
die Weißeiche, eine schöne große nordamerikan. Eichengattung.
Weißen, t. weiß, anstreichen, tünchen; st. t. wyßen, wimmern.
der Weißen, nd. Witten, eine Münze v. 3 Pfennigen, e. Albus.
der Weißerle, nordische weiße Erle, beblätte Erle, Grauerle.
das Weißerz, ein weißes arsenikhaltiges Silber- und Kupfererz.
die Weißespe, die Weiß- od. Silberpappel. Weißfarbig, adj.
die Weißfichte, die Weißtanne. [weiß, weißgefärbt; weißlich.
der Weißfalche, sd., die Albel, der Aldelfisch, ein Fisch im Meer
der Weißfink, der weiße Buchfink. Zenke; Salmo maraena L.
der Weißfieber, die Bleichsucht bei weiblichen Personen.
der Weißfisch, ein weißschuppiger Fisch, der Ukelei, die Blei-

Digitized by Google

der Döbel, die Plätze, das Rothauge, der Lauben, die Nase, der weiße Delphin, der Schnäpel, Pottfisch. [weißlich gelb.
der Weißflosser, ein Fisch mit weißen Flossen. Weißgelb, adj. die Weißfohre, eine Forellenart mit kleinen Zähnen.
die Weißföhre, die Föhre od. Kiefer, c. Nadelbaum m. doppelten die Weißgallerte, eine weiße geronnene Fleischbrühe. [Nadeln.
Weißgar, adj. mit Kalk, Alaun und Salz gar gemacht.
Weißgerklügelt, adj. weißflügelig, m. weißen Flügeln versehen.
der Weißgerberteig, die Alaun- u. Salz-Beize für weißlämische Felle. der Weißgerber, der Alaungerber. [versehen.
Weißgeschildet, —geschwänzt, adj. m. weißen Schildern ꝛc.
das Weißglas, das weiße Glas. die Weißglocke, die weiße die Weißgluhhitze, die stärkste Essenhitze. [Zaunlinde.
Weißgrünend, adj. mit weißer Farbe glühend (Eisen).
das Weißgold, Platin, die Platina, d. Kleinsilber. [ligenstein.
das Weißgrökelkraut, der weißgedegene Zinkvitriol oder Gas-
Weißgrau, adj. weißlich grau, hellgrau, aschgrau. [pfennigstück.
der Weißgroschen, ein Silbergroschen; ein böhmisches Sechs-
das Weißgrünlein, Weißgrildenerz, —tiger, c. hellgraues reich.
der Weißhafer, ein weißfarbiger Hafer. [haltiges Silbererz.
der Weißheitsgürtel, m., der Eierweißgürtel, eine in Eiweiß
mit Quecksilber getauchte Leibbinde für Krätzige. [rif. Baum.
das Weißholz, der Weißbaum; die Tulpenblume, ein südame-
das Weißharz, das Tannenharz, das Weißhuhn, d. Schnee-
der Weißkalk, d. Kalk zum Weißen u. Tünchen. [od. Steinhuhn.
das Weißkehlchen, das Braunkehlchen, der gelbbrüstige Flie-
genvogel, der kleine Steinschmatzer, Ehristkopfel; der Weiß-
die Weißkirsche, eine roth und weiße Früchtirsche. [schwanz.
Weißklar, adj. weiß u. durchsichtig. der Weißköder, m., das
der Weißkohl, der weiße Kopfkohl. [haft, die Sintagsfliege.
der Weißkopf, der weißköpfige Fischadler, Schwalbenadler,
Gelbschnabel; ein weißköpfiger Sperling; die dumme Meer-
der Weißkram, Leinwandhandel. [schwalbe; die weißlichRatter.
der Weißkrämer, der Leinwandhändler, Weißzeugkrämer.
das Weißkraut, der weiße Kopfkohl, Weißkohl. [Kümmel.
der Weißkübel, der Tünchkübel. der Weißkümmel, gemeiner
das Weißkupfer, das Weißkupfererz, ein silberweißes Kupfer-
der Weißlachs, der wohlgenährte feine Lachs i. Frühlinge. [erz.
das Weißlackwerk, ein weißer Lack auf Holz. [Weiße fallend.
der Weißlauben, der Mehlherbann. Weißlich, adj. ins
der Weißling, eine Art Weißfisch; eine Entenart; die Benus-
druft, eine weiße Schwimmschnecke; der Kaischwamm, c. Blät-
ter — z c. weißgepunctete Apfelsorte; ein Schmetterling auf d.
das Weißloth, Gürtlerloth aus Zinn u. Messing. [Hagedorn.
das Weißmehl, das feine Weizenmehl. das Weißmehlbeer-
das Weißnägelein, das Nägeleingras. Fraut, der Sauerklee.
das Weißmüllerchen, die geschwätzige Grasmücke.
der Weißnacken, ein Sperling mit weißem Nacken. [gel nacht.
der Weißnagelschmied, ein Nagelschmied, der verzinnte Nä-
die Weißnase, ein weißnasiges Thier. Weißnasig, ad., adj.
die Weißpappel, die Weißalber, die Silberpappel. [naseweis.
der Weißöferling, eine Birnsorte. [böhmisches 1½ Pfennigstück.
der Weißpfennig, der Albus, ein hessisches Neunpfennigstück;
der Weißpinsel, der Tünchpinsel, Tünchquast, Kalkpinsel.
der Weißrauch, m., die Rokraute, die bittere Garbe.
Weißroth, adj. weißlich roth. das Weißröhrlein, die Be-
der Weißsaarbaum, d. Weißpappel, Silberpappel. [chenfische.
der Weißschimmel, ein Schimmel von reiner weißer Farbe.
die Weißschlinge, der Schlingbaum. [schwamm, die Mehlberer.
der Weißschwamm, Weißling, Georgenschwamm, ein Blätter-
der Weißschwanz, die weißgeschwänzte Bachstelze, der Stein-
schnapper, schmatzer, schmatzer, das Weißfelchen; der ge-
meine Baumadler; ein amerikanischer Klipp- od. Bankfisch.
der Weißschnabel, der Haubenspecht, c. amerikanischer Specht.
das Weißsieden, der Sud, das Reinsieden des Silbers od. Mes-
sings mit Weinstein und Küchensalz. [Münzplatten.
der Weißsiedofen, ein Ofen zum Trocknen der weißgesotenen
der Weißspecht, der Elsterspecht, der mittlere Buntspecht.
die Weißstirne, die polnische od. wilde nordische Gans.
der Weißstuck, ein Mörtel aus Kalk, Gyps und Ziegstand.
der Weißsud, das Weißsieden; die Weißsiederei; ein Weißsieden
die Weißtanne, die gemeine Tanne, die Edeltanne. [der Nadeln.
das Weißveilchen, das Schneeglöckchen, veilchen. [Vitriol.
der Weißvitriol, aus Silber- u. Plattierzen gemachter weißer
Weißwaschen, gewaschen, ad., rein, ungebraucht (Wäsche).
das Weißwasser, Bleiwasser, Goulardsches Wasser, Essig mit
Bleizuckerauflösung; c. Art Wasserfucht. [Roggenkleie u. Kreide.
das Weißwischen, das Abwischen des verzinnten Bleches mit
das Weißzeug, weiße Wäsche; klare Kirschbranntweine in Vitriol-
die Weißwurz, das Salomonssiegel, c. Art Maiblume. [hütten.
der Weißzopf, eine weißgeschopfte wilde Ente. [das Gericht.
das Weisthum, alt, das Wissen, die Weisung, der Unterricht,
die Weisung, der Befehl, das Gebot; der Verweis; der Aus-
spruch eines Bergamtes. [rothgefleckte Porzellanschnecke.
das Weitauge, der Schlangenkopf, der Wassertropfen, eine
Weit (unit, uneit) adj. u. adv. ud. wid. ut., ausgedehnt, aus-
gedehnt, ausgehöhlt, entfernt, fern, entlegen, umfangsreich.
das Weit, ud., die Weite oder die Breite eines Schiffes.
Weit — ig, adj. weite — habend od. bildend, z. B. »äßig, »läs-
gig, »raudig, »bußig, »ballig, »leisig, »mülig, »mündig,
»röckig, »säulig, »schichtig, »schrittig, »spurig, »zahnig. [baue.
die Weitbank, die Wand des doppelten Flutbeerdes im Mühlen-
Weitberühmt, »bewohnt, »bewundert, durchwandert, »flam-
mend, »gebietend, »gepriesen, »herrschend, »kreisend, »schat-
tend, »schauend, »schmetternd, »sumpfend, »umfassend, um-
schattend, »umschauend, »umwandert: — adj. weit u. breit,
überall, nach allen Seiten hin, auf allen Seiten berühmt ꝛc.
die Weite, Ausdehnung, Entfernung, Ferne, Umfang, Raum.
Weiten, i. sich weit öffnen, gähnen; weit machen, erweitern,
ausdehnen; r. weiter werden. das Weiset, d. freie Raum, d.
der Weiterssender, Spediteur, Warenbeförderer. [offene Feld.
die Weitersendung, die Warenbeförderung, die Spedition.
die Weiterung, das Weitermachen; die unangenehme Verfü-
fügung, die üble Folge, Umstände, Schwierigkeiten.
das Weitfeld, fr., ein vom Hofe entlegener, entfernter Acker.
Weitgeäftet, »gefallet, »gestiget, »gehörnt, »gemault: — adj.
mit weiten Aesten, Zalten, Zügeln, Hörnern ꝛc. versehen.
Weitläufig, »läufrig, adj. weit auseinanderstehend od. liegend,
weitschweifig; umständlich, wortreich, ausführlich.
die Weitläufigkeit, die Umständlichkeit, Ausführlichkeit, Weit-
schweifigkeit; pl., die Umstände, Schwierigkeiten, Zlausen.
der Weitling, fr., eine weite Schüssel, Waschschüssel, c. weites
Gefäß; c. nicht strenger Sittenlehrer, Laxitudinarier. [sen.
das Weitmaul, »mund, c. Haefenschnecke m. Knoten u. War-
der Weitmünder, »munder, c. Posaun- od. Trompetenschne
die Weitschweifigkeit, Umständlichkeit, Weitläufigkeit. [cke.
Weitschichtig, adj. weitläufig, groß, weitgestreut, umfassend.
das Weitschiff, ein weitgebautes Schiff, eine Schmacke, ein
Küstenfahrzeug, ein Wattschiff. [send, weit ausholend.
Weitschweifig, adj. umständlich, breit, wortreich, abschwei-
Weitsehend, adj. vorausschend, in die Zukunft sehend, weit-
Weitsichtig, adj. in weite Ferne deutlich sehend. [blickend.
der Weitstern, c. Art Sternkorallen m. entfernten Sternchen.
die Weitung, das Weiten; ein weiter leerer Raum; c. Höhle.
Weitwendig, fr., adj. weitläufig, umständlich, ausführlich.
der Weizen (unetzi, hunatzsi) nb. Weten, eine bekannte groß-

Digitized by Google

körnige Getreideart; türkischer—, der Mais; polnischer, lothringer—, wallachisches, ägyptisches Korn, Gommer, Gümmer. Weizenbesaet, adj. mit Weizen besäet.

der Weizen, s. Acker, die Aehre, der Bau, das Bier, der Boden, Brei, das Brod, die Ernte, der Essig, das Feld, die Garbe, das Gesilde, die Gaupe, der Gries, Halm, der Haufen, die Kleie, das Korn, Malz, Mehl, die Motte, die Saat, der Schrot, die Spreu, das Stroh: — d. Acker das Weizengras, die Quecke; Zitterese. [s. mit, von Weizen. der Weizenregen, der Kornregen, vom Winde fortgetragene Taruasamen und Weberalarven. [fenden Weizens.

die Weizenschröpfe, das Abmähen der Spitzen des getlwachs Weizenreich, adj. viel Weizen tragend, fruchtbar an Weizen. der Weizhäher, die Mandelkrähe. Weken, nd., s. schwitzen.

der Weizling, fd. Krötenstiel, Weißkelbling, Pfaffenkäpplein, ein langgestielter rothbrauner Hutschwamm auf Rainen.

Welben, welpen, fd., t. umwälzen, umkehren; wölben.

die Weke, nd., die Scharbie, Mündfäden; der Docht; die Woche. Wekel, nd., adv. in dieser Woche, die Woche über. [che.

Welch (uuelis, uuolag) pr. indef. — ein, was für ein, ein wie großer ꝛc. [die, das; pr. indef. pl., einige, etliche.

Welcher, —e, —es, pr. interr. wer von beiden; pr. rel. der, welcherlei, von welcher Art, was für welche, wie beschaffen.

Welen, nd., s. welken; t. dörren, schwelen, welchen. [waffnet.

Weldig, nd., adj. gewaltig, mächtig, begabt, berechtigt, berWeldiglich, weldeliich, nd., adv. gewaltsamer Weise, mit Gewalt.

Weldigen, nd., t. in den Besitz eines Erbes setzen. [walt.

die Welfen, Guelfen, Guelphen, ursprünglich italische, jetzt noch braunschweigisäche Herrscherfamilie; ehemals die Gegdie Welge, die gemeine weiße Weide. [ner d. Kaiser in Italien.

Welk (nuele) adj. faul, fitzig, fellig, filmig, balgig, schlaffhäutig, schrumpfig, runzelig, kraftlos, dürr, verwelkt.

der Welkboden, Schwelk-, ein Boden zum Welken oder Trocknen des Welkheil, die Backhunge. [nen d. ausgewachsenen Malzes.

die Welke, das Welkkraut, die Königskerze, das Kerzenkraut.

Welken, i. weil werden, erschlaffen, verdorren; t. welk machen, dörren, fd. schwelchen, felchen, räuchern. die Well, nd., die

der Welkofen, ein Backofen zum Obstdörren. [Macht, Gewalt.

der Well, der Wull, der Stier, fd., der Käsekessel, Märmelkessel.

die Wellbank, der Töpferstuhl vor der Scheibe; das Zapfenlager einer Radwelle. [ein Deckbaum am Bortenwirkerstuhl.

der Wellbaum, e. Baum zu einer Radwelle; eine starke Welle;

die Welle (unalle, uuello) das auellende, schwellende, bewegliche Wasser, die Woge; die Walze, Radachse; ein Bündel Heilbeil; e. Sandwelle, -bank, e. Hägel, Horst; nd., Quelle.

Wellen, i. quellen, Wellen weeken; t. mit einer Welle verseben (ein Rad); schweißen, schmieden; fd., wellen, wöhlen.

das Wellenbad, e. Bad an der Küste, Seebad. [ger Zeichnung.

der Wellenbarsch, -bors, eine Art Barsche mit wellenförmiger Wellenbau, Bewegung, der Blitz, Bruch, das Gebirge, Gekräuusel, Gewimmel, Grab, der Kreis, die Linie, das Meer, Reich, der Schlag, Schwung, das Spiel, die Spitze, der Strut, das Weeken: — d. Bewegung ꝛc. der Wellen, d. wellenförmige Bewegung, Blitz, Bruch ꝛc. [schwungen, wogend.

Wellenförmig, adj. wellenähnlich, wellenartig, sanft gedrer Wellenfuß, Kamm, die Welzen der Blasebälge niederdrückende Wellenhaft, adj. förmig, [ständer Wellenarme in Hüttenwerken, das Wellenholz, zu Radwellen passendes Holz; die Reifwellen, die Reiferbündel, das Wellenhorn, das nordische Rindhorn, das Wartmäuchen, d. haarige Vieh. [wellenförmigen Streichen.

das Wellenkäferchen, ein schwarzer Kleinkäfer mit weißen

der Wellenkranz, die Radkranzleiste neben d. Wellen am Beeten-

Wellenlos, adj. fortgleitend, ruhig. Stillstehend. [wirkerstuhle.

Wellenfurchend, adj. die Wellen durchfurchend, schneidend.

das Wellenmädchen, die Wasserfee, -nymphe. [Orgelzügen.

der Wellenrahmen, die Befestigungsleisten für die Wellen an der Wellenrollkasten, der Bortenwirkerrahmen mit Rollen auf Wellenschlagend, wogend, sprudelnd, brandend. [Drahtsieben.

die Wellenschnecke, die Kegelschnecke. [wellenförmiger Linie.

der Wellenschnitt, die Theilung eines Wappenschildes mit e.

die Wellenschnur, die Schnur zum Ziehen einer Welle am

der Wellenstein, der Wasserstein. [Boetwirkerstuhle.

der Wellenschreiber, der Wellenhalsaufseher. [zeichnete R.

die Wellenstrichraupe, eine mit wellenförmigen Strichen gedie Wellenströmend, adj. in Wellen strömend, wogend, flutend.

der Wellentritt, e. Tritt als Hebel einer Welle am Werkstuhle.

Wellenvoll, adj. viele Wellen schlagend, das Wellenwerfen, Wellenwerfend, adj. Wellen schlagend, wogend. [das Wogen.

der Weller, Walze, d. Cylinder; fd., d. Küche in d. Seemühlitte.

die Wellerarbeit, die gewellerte Arbeit. die Wellerdecke, e.

der Wellerer, ein Lebkuchenbäcker. [gewellerte Zimmerdecke.

die Wellermauer, Wellerwand, die Lehmwand, die Bauer.

Wellern, t. mit Stäben, Strohsäulen und Lehm ausfüllen (Wände); l. walzen, flott tanzen. [bolz in Wellenwänden.

der Wellerstock, Lehmstab, das Wellerholz, ein Ausfüllungsdie Wellete, fd., die gefettene Schette, der ungemachte Ziege, die gebrochene Milch. das Welli, Welli, fd., der freie Wille.

das Wellfleisch, halbgetochte Fleischabfall zu Würsten. [rolle.

das Wellholz, fd. Walholz, das Walgerholz, die Walze, Teigdas Wellig, adj. Wellen bildend; nd., frisch, stark, munter, geil.

das Wellsloch, das gemeinste Heerdloch für den Käsekessel.

die Welling, ein breites Wergbolz an einer Thalte; nd., e. Grübder Wellring, ein eiserner Ring an e. Welle. [suppe mit Lachsder Wellsame, der Wallsame. der Wellsand, der Teichsand.

der Wellstein, eine steinerne Walze. das Wellstroh, das der Wellzapfen, ein Zapfen einer Welle. [weiche Lohrasen.

die Wellmilch, fd., die gefettene Schette, der ungemachte Zieder Welp, nd., ein junger Hund. [ger; die gebrochene Milch.

der Welo, fd. der Waller, Wallerfisch, Schaden, Schalden, der Schreibfisch, einer der größten Flußfische, bis 8 Ellen lang.

die Welt, (unerale, uuorolci, rumisch: nerel) das Ueall, die Schöpfung, die Natur, die Erde, das Erdenleben, die lebenden Menschen, die Sinnenlust, die feine Lebensart, Abgeschliffenheit; fd., der Schutt, —haufe, an die Walze, das sich Drehende.

der Welt-Abgrund, die, Achse (Himmelsachse), das All, Alter, die, Angel (Pole), die, Anstcht, der, Bau, Beherrscher, Beschauer, der, Beschreibee (Kosmolog), die, Beschreibung (Kosmologie), der Welten, Bau, Erbauer, Geist (Gott), das, Herr, die, Herrde, der, Himmel, König, der, Lauf, das, Meer, der, Plan, Raum, Reigen, Schöpfer, die, Uhr, die, Trümmer, Weite, der, Zertrümmerer, die, Zerstörung: — d. Abgrund ꝛc. der Welt, des Weltalls, der Schöpfung, des Sterder Weltaufruhr, -anstand, allgemeiner Aufruhr, [nenbimmels. das Weltauge, die sinnbildliche Darstellung Gottes, die Sonne; der Opal, Schillerstein, der Weltapfel, fd., Reichsapfel. der Weltball, die Erdkugel, der Erdball. die Weltbegebenheit, eine welthistorische, für das ganze Menschengeschlecht wichtidie Weltbegierde, eine sinnliche Begierde. [ge Begebenheit.

Weltbekannt, adj. allbekannt, jedermann bekannt, weltkundig.

die Welt-Beobachtung, der Beiwinger, Brauch, die Bühne, der Bürger (Kosmopolit), das Bürgertreicht, der Bürgersinn, (Kosmopolitismus), der Dank, das Denkmal, die Ehre, Eitelkeit, Erfahrung, der Erfolg, die Errettung, der Feind, Friede, Freund, Gebieter, Gebrauch, das Gebräuche, Gepränge, Geräusch, Geschäft, die Geschichte (Universalgeschichte, Weltbistorie), das Gesetz, Getöse, Getriede,

Digitized by Google

›Getümmel, ›Gewirr, ›Gewühl, ›Glück, der ›Herr, die ›Herrschaft, der ›Herrscher, die ›Kenntniß, der ›Lauf, ›Neuling, der ›Richter, ›Schauplatz, ›Schutzgeist, die ›Sitte, der ›Strudel, das ›Treiben, der ›Thron, der ›Ton, ›Umgang, das ›Urtheil, der ›Vater, ›Verbesserer, die ›Verbesserung, der ›Verdrehung, das ›Verhältniß, ›Weh, ›Wirrwesen (das Chaos), ›Wohl: — d. Beobachtung ꝛc. vieler Menschen, Völker, aller Menschen, des Menschengeschlechts, der Erdenbewohner, Sterblichen.

der Welt › Bereiser, › Bezwinger, › Entdecker, › Erleuchter (der Sonnengeist), › Eroberer, die › Eroberung, der › Gott, Gürtel, (Zone), die › Karte, der › Kreis, die › Kugel, › Kunde, das › Licht, die › Macht, das › Meer (der Ocean), der › Ort, › Pol, › Regierer, die › Regierung, das › Reich, die › Reise, das › Rund, der › Sturm, die › Tafel, der › Theil, › Umgürter, › Umsegler, die › Umseglung, › Umwälzung, der › Untergang, › Verwüster, das › Wunder, der › Zerstörung: — d. Bereiser, Entdecker ꝛc. der Erde, eines Erdtheiles, vieler Länder, d. Erd › Bereiser ꝛc.

Weltberufen, adj. weltberühmt, weit und breit berühmt.

das Weltbuch, die Weltgeschichte. [frei von Ortsvorurtheilen.

Weltbürgerlich, einem Weltbürger geziemend, kosmopolitisch, Weltbürgern, i. als Weltbürger denken u. handeln, kosmopolitisiren, über Ortsvorurtheile erhaben seyn. [vornehme Dame.

die Weltdame, eine feingebildete, der großen Welt kundige, der Welt › Diener, die › Freude, der › Freund, das › Geschöpf, die › Glückseligkeit, das › Gut, › Kind, die › Kindheit, › Kunst, das › Leben, die › Liebe, das › Lied, die › Lust, der › Narr, die › Pracht, der › Sinn, die › Sorge, › Verlängnung, der › Witz, das › Volk: — d. irdische, sinnliche, weltliche, vergängliche, eitle Dienerꝛc., d. Sinnen›, Genuß›, Bauch›Dienerꝛc., d. feingebildete, abgeschliffene, weltkluge Dienerꝛc. [Welt, der jüngste Tag.

das Weltende, die Gränze des Weltraumes, das Aufhören der Welt durchfliegend, adj. die Welt durchfliegend. [fender Gott.

der Weltenflicker, ein durch Wunder dem Weltbaue nachhelfender Weltenkenner, adj. fern von Gerüchte der Welt, abgeschieden.

Welterhaltend, adj. die Welt erhaltend, regierend. [einsam.

Weltenweit, weltweit, adj. entfernt wie Weltkörper. [retter.

der Welterhalter, der stets schaffende Weiterheber; der Welt› Weltverfahren, adj. weltkundig. [haltung ꝛc. der Welt.

die Welt› Erhaltung, › Erleuchtung, › Erschaffung: — d. Erd› Weltfällig, fd., fähig sich in Alles zu schicken; glücklich. [Sonne.

Weltfest, unvergänglich, fest begründet. die Weltfackel, die

der Weltfresser, ein unersättlicher Eroberer. [Weltlauf.

der Weltgang, der Gang der Welt oder Weltereignisse, der

das Weltgebäude, das Weltsystem, das Sonnensystem, das Himmelsgebäude. das Weltganze, das Weltall. [gefällt.

Weltgefällig, weltfällig, sg., adj. höchst glücklich, dem Alles die Weltgegend, Himmelsgegend, e. Seite des Gesichtskreises.

der Weltgeist, der höchste Geist, Gott; die Weltseele. [gehört.

der Weltgeistliche, e. Geistlicher, der keinem Mönchsorden an-

die Weltgeistlichkeit, die Gesammtheit der Weltgeistlichen.

Weltgepriesen, adj. allgemein gepriesen, weltberühmt.

das Weltgericht, das letzte, jüngste Gericht, das Auferstehungsgericht; das Urtheil der Welt ob. der Geschichte, der Nachwelt.

der Weltgerichtstag, der jüngste Tag. [Erdstrich.

der Weltgürtel, der Erdgürtel, die Zehne, der Himmelsstrich,

der Welthandel, der Handel zwischen Welttheilen. [Politik.

die Welthändel, pl., die Streitigkeiten der Völker u. Reiche, die

der Weltkling, mit der großen Welt vertraut, vorsichtig, gewigt.

der Weltkörper, ein Stern, eine Weltkugel, eine Erde.

Weltkundig, adj. weiterfahren; weit und breit bekannt.

die Weltlehre, die Kosmologie, die Lehre v. den Weltkörpern

Weltlich, nicht geistlich, bürgerlich; irdisch. [u. d. Weltgebäude.

die Weltlichkeit, der weltliche Stand; der irdische Sinn.

der Weltling, ein sinnlicher Mensch, ein Weltkind. [gewandt.

Weltlos, adj. der seinen Bildung entbehrend, im Umgange unbeholfen.

der Weltmann, ein Mann des feinen Umganges, ein weltkluger Mann; ein Weltfreund, Weltling, Weltmensch. [sinnter.

der Weltmensch, der Weltling, das Weltkind, ein weltlich Gesinnter.

die Weltordnung, das Weltsystem, die Einrichtung der Welt.

Weltmännisch, adj. einem Weltmanne eigen. [ordnung.

der Weltplan, ein Entwurf für Weltbegebenheiten; die Welt›

der Weltpriester, der Laienpriester, Leutpriester, ein Weltgeistlicher das Weltrad, e. mundhebräisches Rad im Weltgetriebe. [licher.

der Weltsache, eine irdische, weltliche Angelegenheit. [der Welt.

die Weltschöpfung, die Welterschaffung, die Hervorbringung

der Weltschöpfer, der Hervorbringer od. Erschaffer der Welt.

die Weltseele, der Weltgeist. [licher, Weltdiener, Weltkind.

der Weltsohn, ein weltlicher Mensch, ein Erdensohn, e. Sterb-

der Weltstoff, der Stoff der Weltkörper, Urstoff der Elemente.

Weltstragend, adj. die Welt haltend, stützend; die Schuld der

Welt tragend, für die Welt büßend. [d. Welt umseglend ꝛc.

Weltumseglend, › umsteuernd, › verdeelnd, › vereinend, adj. z.—

Weltweise, adj. weltklug, › kundig, › erfahren; philosophisch.

der Weltweise, Philosoph, Vernunftlehrer. [die Philosophie.

die Weltweisheit, die Weisheitslehre, Vernunftwissenschaft,

das Weltwesen, eine Nebengottheit, ein Mitschöpfer; das

Treiben der Welt. der Wemmer, fd., der Winzer.

Weltzerrüttend, › zerstörend, adj. die Welt zerrüttend ꝛc.

Wemmen, wimmen, wämmen, wimmeln, fd., i. Weinlese halten.

der Wemmet, die Wemmi, der Wimmler, fd., die Weinlese.

das Wemmimesserli, fd., e. Rebenmesserchen, Winzermesser.

der Wendacker, Wendelacker, die Wendefahrt, das Angewende, Anwendel, nd. die Umwende beim Pflügen, Anwende.

Wenddar, adj. abwendbar, umwendbar. [gen, 60 Ruthen.

die Wende, die Wendung, Umwendung Umkehr; nd. ‡ Mor›

Wende fahren, nd., den Acker wenden, nach d. Breite pflügen.

die Wendebank, Zapfenbank, das Gestell der Salzsoolenzubern.

der Wendebock, der Wehrbock. [maasen auf Hammerwerken

das Wendeeisen, die Werkzeuge zum Umwenden großer Eisen›

die Wendefahrt, der Wendacker, der Ackerrand z. das Pflügen nach der Bracke, das Wenden. [Haken, Lasten zu wenden.

der Wendehaken, der Wendering, der Kanthaken, ein eiserner

der Wendegraben, die Furche zum Einsenken junger Weinstöcke.

der Wendekreis, zirkel, Tropicus, Parallelkreis 23½ Gr. v. Aequ.

der Wendehals, Halsdreher, Drehhals, ein kleiner Zugvogel.

der Wendelbaum, eine Welle mit Stangen zum Winden; die

Mittelstange einer Wendeltreppe; fd., der Weberbaum.

die Wendelbeere, die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere.

die Wendelblume, die Nachtviole. [werk angefertigt ist.

der Wendelboden, ein Boden, dessen Zwischenraum mit Lehm

der Wendelbohrer, e. Draufbohrer, Drehbohrer, Löffelbohrer.

der Wendelgang, ein sich schlängelnder, wendender Gang.

die Wendelgerte, die größere Breite, ein Vorrecht eines Wen›

die Wendelschnecke, eine gewundene Schnecke. [helackers.

der Wendelstein, eine steinerne Wendeltreppe. [e. Schalthier.

die Wendeltreppe, eine um eine Spindel gewundene Treppe;

der Wendelsteig, Wendelstieg, die › Stiege, die Wendeltreppe.

Wenden (unenden, unencan): t. dan; von› ob. ab›denken, lehren, lenken, richten, umdrehen, umkehren, umpflügen; r. sich ändern; — an, seine Zuflucht nehmen zu. [slavisches Volk.

die Wenden, ein im 6. Jahrh. in Deutschland eingewanderstes

der Wendepflug, eine Art Gebirgspflug. [Veränderung.

der Wendepunkt, der Umdrehungspunkt; der Zeitpunct der

der Wender, der Bratenwender; Küchenjunge, Bratendreher.

der Wenderich, der thörichte Einfall in die Schäre des Glasdrehers.

der Wendering, der Wendehaken, Kanthaken. [schmelzofens.

Digitized by Google

das Wenderohr, das bewegliche Rohr einer Feuerspritze.
die Wendesäule, der Scheidenthürpfosten. [achse c. Wagens.
der Wendeschämel, Lent-, e. bewegliches Holz auf der Vorder-
der Wendeschatten, Schattirung runderhobener Gegenstände.
die Wende, Schaufel, -Stange, der -Stecken, -Stock: — d.
die Wendewurz, die weiße Nieswurz. [Schaufel zum Wenden.
die Wendespindel, ein Wendestock der Handschuhmacher.
der Wendezirkel, Wendekreis, das Wendgesicht, das Halb-
Wendig, nd., adj. geschäftig, munter thätig. [gesicht, Profil.
die Wendung, die Ab-, Umdrehung, Richtung, Umstellung,
Krümmung, Biegung; ein gewandter gefälliger Ausdruck.
der Wendungshahn, -spitze, c. Ableitungsrohr im Pipengehäuse
Wenilig, wenilglich, sd., wenig, e. wenig. [an Schachtkünsten.
Wenig, adj. u. adv. (wnnig, wneng, lu33ü) vanig, abfallend,
gering, unbedeutend, nicht viel, nicht sehr. [mindestens, nur,
Weniger, adj. minder. Wenigstens, zum wenigsten, adv.
die Wenigkeit, c. Weniges, e. Kleinigkeit; e. geringe Person.
Wenn (wnann, wöa, ob) conj. im Falle daß, in sofern als; o
daß doch; wann, so lange als, so oft als. [nem Wollenzeuge.
der Wennick, der Wenck, nd., ein Weiberrock von halbleine-
die Wenne, nd., d. große Warze am Pferdebeine; e. Geschwulst.
Wenten, sd., i. sich viel bewegen, kehren und wenden, winden.
der Wenzel, Wenzellaus; der Schrewenzel, der Bube, Unter;
der Brustwenzel, ein Vogel; der Laufewenzel, schlechter Ta-
back; sd., der Barbierer, Badewenzel. die Wepse, Wespe.
Wepsen, sd., t. am Hinterviehe lenken (e. Wagen m. Bandvolk).
Wer (hwner, wuelcher) pr. interr. welch einer? welcher? pr.
eorrel. derjenige welcher; pr. indef. jemand, einer, d. oyper.
die Werbeanstalt, das -büreau, das Werbehaus, die Werberei.
Werbefrei, adj. kantonfrei, frei von Werbungen; dienstfrei.
das Werbegeld, das Handgeld. [mann, ein Werbeoffizier.
der Werbehauptmann, ein auf Werbung geschickter Haupt-
die Werbekasse, die Werbegelderkasse, Handgeldkasse. [Gegend.
der Werbekreis, der Kanton, eine zur Werbung angewiesene
Werben (surben, binulrbin, nuaraban, nuerpan) i. werben,
sich bewegen, geschäftig sevn, sich bemühen, sich bewerben;
t. sich verschaffen, erwerben, miethen, in Dienst nehmen.
der Werbeplatz, -ort, wo Truppen geworben werden. [Freier.
der Werber, Werbende, Werbeoffizier; Bewerber, Brautwerber,
die Werbetrommel, c. Trommel bei öffentlichen Werbungen.
das Werde, das Schöpfungswort, der Allmachtsruf, -wink.
Werden (nuerdan) in der Erde entstehen, wurzeln, anfangen
zu währen, zu wesen, zu wachsen, entstehen, hervorkommen, ge-
die Werbung, d. Anwerben o. Truppen. [boren werden; kommen.
der Werdendorn, der Hafthorn, der Meerkrenzdorn.
der Werder, nd. Werke, Werd, Wörd, Wuhet, Werth, dän.
Fiord, hervorragendes Land, Insel, Ufer. Erhöhung, Hofstelle.
das n. der Werf, ein aufgeworfener Hügel am Ufer.
der Werfel, sd., die Kurbel, ein Umdrehungsmittel.
Werfen (nuerfan) t. hervor-, emporwerfen, schleudern, schmei-
ßen, stoßen, prellen, schnellen, schießen; gebären; r. sich here
vorbiegen, krümmen. das Werel. nd., e. feite Wiese a. Wasser.
der Werfling, sd., ein Schlag mit flacher Hand. [Getreideseil.
die Werfte, die Weide, Sahlweide; die Reepschlage, ein stehendes
das Werft, Schiffswerft, nd. Worf, Waef, ein Schiffbauplatz,
die u. der Werft, die Kette, der Anfang zu einem Gewebe.
der Werftbruch, ein Fehler im Tuche von zerrissenen Fäden.
die Werftenhänge, ein Tuchmachergestell zum Trocknen der
Kette od. des Werftes zu den Tüchern. [tes oder Aufzuges.
der Werftenzähler, der Zähler der Faden u. Gänge des Werf-
die Werftweide, die Werfte, die Sahlweide. Wergen, adj.
von od. aus Werg gemacht. [Flachs od. Hanf beim Hecheln.
das Werg (uuirteg, auurieht) nd. die Hede, der Abgang vom

der Werftkäfer, die Werftemotte, ein Käfer ꝛc auf der Sahl-
der Werftstrauch, die Baumwollenheide, Korbermeide. [weide.
das Werg-Garn, die -Leinwand: — d. Garn ꝛc. aus Werg.
Werig, nd., adj. rubig und sicher befindend, dauerhaft, fest.
die Werk, nd. Waef, (nuerah, nuereh, nuerach, —ths) das
Mieten, Hervordringen, das Hervorgebrachte, Gemachte, das
Geschöpf, die Arbeit; das Gewirk der Bienen; das Innere ei-
ner Uhr, Orgel; ein großes Buch, eine umfangreichte Schrift;
das Schmelzgemisch; der Papierbrei. [die Arbeitsbiene.
die Werkbank, der Werktisch, Zimmertisch. die Werkbiene,
das Werk-Brett, -Eisen, der -Genoß, das -Geräth, -Haus
(die Fabrik), der -Hof (Zimmerhof), -Laden, die -Lente, das
-Loch (im Glasofen), der -Mann, das -Messer, der -Ofen
(Glasofen), die -Schule, -Statt, -Stätte, -Stelle, der -Stoff,
-Stube, -Tag, -Tisch, -Verständige: — d. Arbeits-Bett ꝛc.
das Werkblei, Bleiplatte d. Klempner; silberhaltiges Schmelz-
die Werkbütte, die Papiermacherbütte m. d. Papierbreie. [blei.
der Werkeltag, Werktag. e. Wochentag, Alltag, Arbeitstag.
der Werkeltagsmensch, ein Alltagsmensch, gewöhnlicher M.
die Werkeltagsstadt, eine gemeine Stadt ohne Merkwürdig-
Werken, i. wirken, arbeiten, geschäftig sevn, machen. [keiten.
Werkheilig, adj. werkgerecht, scheinheilig. der Werker, der
Werkfödig, nd., zur Arbeit hinlänglich gefüttert. [Arbeiter.
das Werkgold, das verunsicht, legirte, verarbeitete Geld.
der Werkhammer, ein Hammer mit breiter Bahn und einer
Spitze, die Reste in Schmelzhütten zu zerschlagen.
die Werkheiligkeit, die Werkgerechtigkeit, Scheinfrömmigkeit.
das Werkholz, das Bauholz, Nutzholz; das Treibe-, Brennholz.
die Werkkunst, die Mechanik, die Geseim-, Maschinenkunst.
der Werkkünstler, der Mechanikus, der Maschinenmeister.
Werklich, sd., adj. arbeitsam, thätig; künstlich, zierlich.
die Werklieder, nd., die Arbeitsglieder, die Arme und Hände.
Werkloo, adj. arbeitlos, unthätig; guter Werke ermangelnd.
der Werkmeister, Zeugmeister, Feuerwerker; der Werkführer,
Werkhausaufseher; der Bauaufseher, Thurmherr; Bauherr.
das Werkmesser, das Zaschneidemesser der Lederarbeiter.
der Werkpfleger, ein Kapitalbesitzer an einem Bergwerke.
die Werkprobe, die Silbergehaltprobe des Werkbleies.
die Werkruthe, eine Tuchmacherruthe, das Kreuz der Kette
abzusondern; ein Längenmaß der Werkleute. [bändes.
der Werksatz, die Lalage, die Aufrichtung eines hölzernen Ge-
der Werkschuh, ein Fuß bei Zimmerleuten und Maurern.
das Werksilber, das im Werkblei enthaltene Silber; altes S.,
die Werksoole, die Soolez. einmaligem Salsieden. [Beschsilber.
der Werkstätter, der Kupferschmied in einer Stadt. [brecht.
Werkstellig, adj. bewerkstelligt, verwirklicht, ausgeführt, voll-
das Werkstück, ein Lunderstein, ein großer Baustein.
der Werkstuhl, der Arbeits-, Wirk-, Webstuhl; das Abtropf-
der Werktag, der Werkeltag, Alltag. [gestell der Lichtsieher.
die Werktagsseele, die — welt: — d. Alltags-Seele ꝛc.
Werkthatig, adj. thätig, wirksam, handelnd, sich bethätigend.
die Werkthätigkeit, die wirkliche Thätigkeit, Betriebsamkeit.
die Werktange, eine hölzerne Zange der Goldschläger.
der Wermuth, das Wermuthkraut, das Grabe-, Bitzgentkraut,
Wurmtod, ein bitter schmeckender Beifuß; eine Art Meidlin-
me, das unächte Mutterkraut. [che als ein Mittel.
das Werkzeug, Handwerkszeug, Geräth; eine Person od. Sa-
der Wermuth-Balsam, das -Bier, die -Bitter, -Essig (ein
Nachtfalter), das -Kraut, die -Laus, das -Oel, der -Saft, das
-Salz, die -Spise, der -Trank, -Wein: — d. Balsam ꝛc. von,
aus, mit, auf dem Wermuth oder Wermuthkraute.
Wermuthbitter, adj. sehr bitter, tiefkränkend. [Wurkanter.
die Wermuthsalbei, eine Art Salbei. der Werpanker, der

Digitized by Google

der Wermuthbecher, ein großes Maaß bitterer Erfahrungen. das Werprotz, ein Trotz zum Werfen mit dem Anker.
die Werre, die Maulwurfsgrille, Erdgrille, der Reitwurm; fd., der Werschof, ruff. ein Zoll. ↔ Daumen. [eine Augenschwulst.
die Werse, Werfen, Werfstuberze, der gemeine Kreuzdorn.
die Werst, Werste, ruff., ein Wegemaaß, ½ deutsche Meile.
der Werstpfosten, —pfahl, nd., die Werstsäule, der —zeiger.
Werth (unerd) adj. würdig, schwer wiegend, kostbar, theuer.
der Werth (unerdune) die Schwere, der Preis, die Gebühr, die
Würdigkeit, der Gehalt; die Währung, Valuta, Geltung.
Werthbarm, adj. wenig werth, geringhaltig, gehaltlos.
der Werthbestimmer, der Werthschätzer, Schätzer, Taxator.
Werthen, t. werth sepn; t. würdern, schätzen, taxiren, anschlagen; die Werthhaltung, die Werthschätzung, Hochschätzung. [gen.
Werthlos, adj. ohne Werth, unbedeutend, geringfügig.
Werthschätzen, t. werth↔, hochachten, hochschätzen. Werth beimessen; der Werthschätzer, der Bewunderer, Liebhaber, Freund. [legen.
die Werthschätzung, die ↔haltung, Hochschätzung, ↔achtung.
der Wert, Wirt, st., der Wirthing, Brassica oleracea sabellata; das Weschelholz, der Spindelbaum, Spillbauer. [tion L.
Wesen (unesun) i. wachsen, leben, seyn, wohnen, bleiben.
das Wesen (unesun) das Seyn, Dasein; die Beschaffenheit, das Aussere, das Benehmen, Thun und Treiben; das böse—, die fallende Sucht; das gemeine —, der Staat, die Verfassung; das Wesentliche, die Grundlage, die Natur, Substanz.
die Wesenheit, das Daseyn, die wesentliche Beschaffenheit.
die Wesen↔ Kette, ↔Lehre (Entbologie), ↔Leiter, das ↔Reich, die ↔Reihe, die ↔Verwandlung (Transsubstantiation): — d. Kette ꝛc. der Wesen oder Geschöpfe, der vorhandenen Dinge.
Wesenlos, substanzlos, nichtig, eingebildet. [Grunde liegend.
Wesentlich, adj. wichtig, hauptsächlich, charakteristisch, zu der Wesir, Vezier, der Unterstützer, ein Minister des türk. Kais.
die Wespe, t. bekanntes stechendes wildes geselliges Insect. [fressend.
das Wespenbein, das Kribbein. [ferfalk, eine Falkenart.
der Wespenfalk, Wespen↔, Bienenfresser, der Froschfalk, Lausdie Wespenfliege, eine wespenähnliche Fliegenart.
das Wespennest, ein papierähnliche graue Bau der Wespen; ein Backwerk, fd., eine Mehlspeise. [sitzen, naß nebeln.
Weßen, wäßen, wäßmeln, so., imp. staubregnen, schmutzen, der Wespenstich, der Stich ↔ Wespe; eine empfindl. Kränkung.
Weßhalb. — wegen, adv. aus welcher Ursache, aus welchem
die Wespelbeere, die wilde Kirsche. [Grunde, wofür, zu, warum.
der West, der Westwind, der Seewind, der Regenwind.
West↔ Afrika, ↔Europa, ↔Franken, die ↔Gegend, das ↔Gewölk, die ↔Gränze, ↔Kante, ↔Küste, das ↔Land, ↔Meer, ↔Preußen, der ↔Rand, die ↔Seite, der ↔Theil, das ↔Volk, die ↔Welt: — d. westliche Weste, t. ärmelloses Bruststück für Männer [liche Afrika ꝛc.
das Westen ↔Zeug, der ↔Knopf, ↔Kragen, ↔Schooß, die ↔Tasche: — d. Zeug, Knopf ꝛc. von, zu, in Westen oder einer Weste.
der Westen, die Westgegend, Abendgegend, der Abendhimmel, Abend, Untergang, Niedergang; das westliche Land.
das Westerhemd, —kleid, —wat, das Taufhemdchen, Taufmäntelchen: der Helm, die Haube, d. Decklein, die Wasserhaut.
das Wester, st., die Taufhandlung, die Wassertaufe. [schenstube.
die Westerlege, das Bringen eines Taufgeschenkes in die Wes-
der Westfale, Westfälinger, ein Einwohner von Westfalen.
der West↔ Franke, ↔Gothe, ↔Preuße: — d. westliche Franke ꝛc.
das Westermeer, das Westmeer, die Westsee. [oder Westwinde.
das West↔ Gelispel, der ↔Hauch: — d. Gelispel ꝛc. des Zephyrs
Westindien, die Antillen, Inseln d. mexikanischen Meerbusens.
der Westindienfahrer, ein nach Westindien fahrender Schiffer
der Westländer, ein Bewohner des Westlandes. [fer.
Westlich, adj. abendlich, gegen W. liegend, aus W. kommend,
der Westnord, Nordwest. Westnördlich, adj. nordwestlich.
Westnordwest, die Mitte zwischen West u. Nordwest. [gleiche.
der Westpunct, d. Untergangspunct zur Zeit d. Tag- u. Nacht-
der Westsüd, der Südwest. Westsüdlich, adj. südwestlich.
der Westsüdwest, die Mitte zwischen West und Südwest.
Westwarts, adv. nach Westen, gegen Westen. [Westländer.
der Westwind, der West, der Abendwind. der Westwohner,
der Wetscher, Waisack, Mantelsack, Ranzen, das Felleisen.
Wett, quitt, weit, los, eben, ausgewegt. Wetern, nd., winseln.
die Wette (unerat) nd. Bede, die Gleichmachung, das Pfand,
die Strafe für das Unrechthaben; in die —, wetteifernd.
die Wette, st., die Wate, der Furt, die Schwemme.
der Wetteifer, der Eifer im Wetten, im Streich↔ oder Zuvor↔
Wetteifern mit, i. es andern zuvorthun wollen. [thun.
Wetten, i. eine Wette vorschlagen oder eingehen; fd., t. binden; in die Schwemme treiben. der Wetter, der Wettende.
das Wetter, nd. Weder (unerer, unrrar) das Weben, der Wind, Sturm, die Luftbeschaffenheit, das Gewitter, Unwetter.
der Wetterableiter, der Blitzableiter, die Wetterstange.
der Wetter↔Bach, die ↔Beobachtung, das ↔Dach, ↔Gebet, ↔Geläut, ↔Gestirn, ↔Gelöse, ↔Gewölk, die ↔Glocke, der ↔Hut, die ↔Hütte (ein Felsschoppen), ↔Kühlung, das ↔Leiten, ↔Leuchten, ↔Lied, ↔Licht (St. Elmsfeuer), der ↔Mantel, die ↔Nacht, der ↔Prophet, die ↔Prophezeihung, der ↔Regen, ↔Schaden, die ↔Scheidt, ↔Scheidung, das ↔Schiessen, der ↔Schirm, ↔Schlag, ↔Segen, die ↔Seite (Abendseite), der ↔Strahl (Blitz), der ↔Strich, ↔Sturm, ↔Wechsel, die ↔Wolke, der ↔Zeiger: — d. Gewitter, Regen, ↔Donner, ↔Hagel, ↔Sturm ↔Bach ꝛc.
der Wetterbaum, Windwurzel, c. dicke Wolke mit baumähnlicher Wetterbefestigelt, adj. mit Wettern bahnbrechend. [chen Aesten.
der Wetterblaser, ↔fang, ↔hut, ↔kasten, die ↔lotte, eine Vorrichtung, frische Luft in Bergwerks↔Schachte zu leiten.
der Wetterblitz, der Wetterstrahl, Blitzstrahl. [wetterdunkel.
Wetterbrütend, adj. gewitterschwanger. Wetterdüster, ge-
die Wetterentleitung, ein plötzlicher, vorübergehender Sturm.
die Wetterfahne, der ↔bahn, ↔bünd., ↔thurmfahne; ein unbeständiger Wetterfang, ↔hut, ein Wetterblaser. [ständiger Mensch.
Wetterfest, adj. gegen Wetterschlag gesichert; gegen Wind u.
die Wetterfrösch, ↔grundel, Schlammbeisse. [Wetter gesichert.
der Wetterfrosch, nach d. Regen zum Vorschein kommender↔
die Wettergalle, ein Oehsenauge, eine Oeffnung in dicken Wetdas Wettergewand, verhüllende Wetterwolken. [terwolken.
das Wetterglas, der Luftwäger, das Barometer.
der Wetterhahn, eine Wetterfahne; der Sauerklee. [Freien.
der Wetterhaufen, Wind↔, ein mittelmäßiger Heuhaufen im
das Wetterhäuschen, ein Hygrometer, eine Art Regenzeiger.
der Wetterherr, t. Schutzheiliger gegen Wetterschlag, Brücken
der Wetterjunge, ↔Kerl, c. verwünschter Junge ꝛc. [heiliger.
der Wetterkasten, ein Luftsängkasten auf Schachtöffnungen.
der Wetterkeil, Donner↔, der Wetterkiesel, fd., Barometer
der Wetterklee, ↔kraut, d. blaue Steinklee. [in. Thermometer.
die Wetterkluft, die Eisspalte, ein Riß in Bäumen vom Froste.
Wetterklüftig, adj. vom Froste zerspungen. [Meteorologie.
die Wetterkunde, die Witterungs↔, Wetterzeichenkunde; die
Wetterkundig, adj. des Witterungszeichen kundig.
die Wetterlaune, die vom Wetter abhängige Laune; eine wet-
terwendische, veränderliche Laune. [stimmt, wetterwendisch.
Wetterlaunig, wetterlaunisch, adj. bald so bald andere ge-
Wetterleichen, wetterleuren, fd., i. wetterleuchten, blitzen.
der Wetterleich, fd., der Blitz. das Wetterleuchten, ↔licht.
die Wetterleiter, Blitzableiter. Wetterleuchten, i. blitzen.
die Wetterlichi, fd., das Regenwetter. [bel. ohne Donner.
Wetterlich, fd., adj. u. adv. groß, gewaltig, sehr; regnerisch.

Digitized by Google

das Wetterloch, e. Bergschlucht aus w. kühle Luft strömt.
die Wetterlosung, die Luftzugbeförderung in Grubengebäuden.
die Wetterlotte, ein Luftzug von Wettern zur Wetterlosung.
das Wettermännchen, e. Holzmännchen in einem Barometer.
Wettern, i. stürmen, donnern u. blitzen, fluchen u. toben; fs., anhaltend regnen od. schneien. Bergwerken als Wetterbläser.
das Wetterrad, die Wetter-, Windtrommel, ein Flügelrad in die Wetterröhre, eine offene Blitze im Dache. [Cibisch.
die Wetterrose, die Rosenpappel. das Wetterröslein, e. Art der Wetterfarn, eine Art Wetterbläser mit einem Wasserfasse.
der Wetterfauger, ein Wetterbläser in Gruben m. einem Feuerbecken.
die Wetterfäule, die Wasserhose. [er- oder Windstoß.
der Wetterfchacht, e. S. frische Luft in Grubengebäude zu leiten.
die Wetterfcheide, eine gewölbte Kuppel am Hause gegen Wetterschein, das Wetterleuchten, der Blitz. [terschaden.
der Wetterfchenkel, der Wasserschenkel, die —naße, ein Rand am Fenster zur Ableitung des Regenwassers. die Wetterdie Wetterfchnur, e. Blitzableiter. [ſeite, fs., Abend-, Westseite.
der Wetterſtein, der Donnerstein; der Finger-, Pfeilstein, Belemnit; der Schimi, Steigelstein. der Wetterſtrahl, Blitzdie Wetterſtrahlen, i. blitzen. der Wetterstag, fs., e. Regen-. [ſtrahl.
die Wetterſtrecke, eine Luftleitung in Bergwerks-schachten.
der Wetterſtrick, ein Strick als Feuchtmesser od. Hygrometer.
die Wetterthür, eine Schachtthür zum Behuf des Luftzuges.
Wetterträchtig, adj. gewitterschwanger. die Wetterwromdie Wetterung, nb., ein Wässerungsgraben. [mel, das —ad.
der Wettervogel, der Gewitter-, Regen-, Windvogel, die Dorfelschnepfe, d. große Brachvogel; fs., Wetterschmerzen. [thlg.
Wetterwendiſch, v. Wetter abhängig, veränderlich, wankelmüthig.
die Wetterweide, fs., Schneeſuchweide. der Wetterwurm, das Wetterzeichen, fs., der Regenbogen. [die Kellerassel.
die Wetterzotte, e. Staubmoos auf feuchten Wänden. [werken.
der Wetterzug, die Losung, der -wechsel, der Luftzug in Berg-
Wettſtiegen, -gehen, -kämpfen, -laufen, -reiten, -rennen, -ſingen, -ſpielen, -ſtreiten, i.: — um oder in die Wette fliegen rc.
das Wettgericht, G. über Wettstreitigkeiten; nb., Zunftgericht.
der Wett-Geſang, -Kampf, -Lauf, -Läufer, -Rennen, -Mett,
das -Spiel, der -Spieler, -Streit: — b. Gesang um od. in die Wettiger, —ge, —ges, fs., pr. was für einer, —e, —es. [Wette.
der Wettlaufpreis, die Belohnung des Sieges im Wettlaufe.
der Wettſchatz, nb., das Pfandgeld, das Unterfand.
der Wetz, Wätz, fs., der Eber. [ſchärfen, ſpitzen; reißen.
Wetzen, t. nd. wedden, wischen, fischeln, putzen, fchleifen.
der Wetzer, der Messerwetzer, der Messerputzer. [Wetzſtein.
die Wetzfiſte, die Köcher oder Kumpf zur Schmitter für den
der Wetzſchiefer, Wetzſtein, ein Schiefer- od. Sandstein; j. W.
Wetzſteinicht, einem Wetzſteine ähnlich; waſſerſteinig. [Wetzſteinicht.
das Wetzſteinkraut, die Haubechel. [zer Predigerkäuer.
der Whigt, engl., der Molkentrinker, Volksmann, Reichsfreimann;
der Whim, engl., eine Grille, e. seltsamer Einfall. [brannewein.
das Whisky, engl., ein hoher offener Wagen; irländ. Gerstenbis Whiſt, Whiſtſpiel, ein englisches Kartenſpiel unter 4 Per-
der Wevel, Wiebel, nd., der Käfer, Maikäfer. [sonen.
das Wiader, polu., ein Maaß von 20 Kannen. j. Eimer.
Wibbeln, i. wimmeln, kribbeln, krabbeln, durcheinanderlaufen.
die Wiebelfenbeeren, nd., die rothen Beeren des Weißdorns.
die Wichel, nd., die weiße zweine Weide, der Weidenbaum.
der Wichdorn, die Weinrose. Wichelu, fs., t. in die Enge
der Wichs, nd., der Pug, der Staat. [treiben; i. wichern.
die Wichſe, eine Wachsfalbe. Stiefelschmiere; j. Prügel.
Wichſen, t. mit Wichſe bestreichen, plänten, putzen; prügeln.
der Wicht, nd., ein Kind; ein Schwächling, Knirps, ein Leichtdie Wichtelpfeife, e. Lockpfeife der Jäger. [fünniger, Bösewicht.
das Wichtel, fs., e. tl. Seile zum Vogelfange; betrügliches Spiel.
Wichtig (hebigu) adj. gewichtig, schwerwiegend; nachdruckvoll, bedeutsam, bedeutend, folgenreich. [deutsamkeit.—enheit.
die Wichtigkeit, das Wichtigthun z. wichtige Sache; die Bedie Wichtſchale, nd., die Wagſchale, die Gewichtschale.
die Wickbohne, die Feldbohne. [können zum Biebinter.
die Wicke (nuiciti) e. Hülsenfrucht m. erbsenähnlichen Samender u. das Wickel, ein gewickeltes Ding, die Perücke, der umgeschlagene obere Strumpf; die Haarwickel; zusammengeflochtener Hanf. [kleine der Säuglinge, das Einbindband.
das Wickelband, fs. die Fäſche, eine lange Binde zum Einwidas Wickelblatt, e. großes Tabacksblatt zum Einwickeln. [ben.
die Wickelflechte, das —moos, e. Flechte mit verwickelten Fäden.
die Wickelfrau, die Kinderwärterinn. [eine Mondschnecke.
das Wickelkind, Windelkind, Bündelkind; die Weintraube,
Wickeln, t. zusammenwinden, —rollen, binden, einwickeln, eindie Wickelnatter, Wickler, eine Natter auf Ternate. [hüllen.
die Wickelraupe, eine die Blätter durch Gespinnst zusammenrollende Raupenart. Wicken, nd., t. wahrsagen. [j. Wickeln.
die Wickel-Schnur, -Stempf, -Tuch, -Zeug: — b. Schnur rc.
das Wickenbrod, m. Wickenmehl vermischtes schwarzes Brod.
die Wicken-Ernte, das -Feld, -Gemenge, -Mehl, der -Schrot:
der Wickenklee, Esparsette. [b. Ernte rc. der oder von Wicken.
die Wickenlaus, die Wickenschabe, die Laus rc. auf Wicken.
der Wickenſtein, eine Art Rogenstein, körnichter Tropfstein.
der Wicker, die Wickerſche, ein Wahrsager, e. Wahrsagerinn.
das Wickfutter, das Wickengemenge, e. Mischfutter. [Wicken.
der Wickler, die Wickelraupe. die Wicklerei, das ungeschickte
das Wickſtroh, Stengel u. Zweige der ausgedroschenen Wicken.
Widar, e. Sohn Wodans, allmod. Gott der Verschwiegenheit.
der Widder (uuiwar) der Schafbock. Bock, Stahr, Stier.
Ramm, Rammbock, Rammel, Rammer. Zuchtwidder; ein
die Widdele, fs., das Zwitterkind. [Sternbild im Thierkreise.
das Widderhaupt, Widder-, Rammskopf, e. gebogener Pferdekopf; e. Bauzierrath. die Wide, fs., die Weidgerte; j. Binden.
Widderhaupttig, adj. rammsköpfig, einen Widderkopf habend.
das Widderhorn, ein Horn eines Widders; eine Schneckenart.
der Widderpunct, e. Frühlings-, Frühlings-Aequinoctialpunct.
das Widern, fs., die Sehnsucht, der Gemüthszuſtand.
das und der Widem. all, das Witthum; ein einer Kirche gewidmetes Grundſtück; fs., die Nutznießung eines Kapitals.
die Widemgut, Widumgut, Widmegut, fs., ein jeder
der Widemhof, der Pfarrhof. [freies Gut; ein Kirchengut.
das Widemkorn, eine Korngabe an Pfarrer oder Kirche.
das Widemmaaß, das Maaß des Widemkornes, Pfarrkornes.
das Widemrecht, das Recht zur Benutzung eines Widems.
der Widemſtuhl, der Wittwenſig. [gewidmetes Grundſtück.
das Widemut, das Widemgut, das Pfarrgut, ein der Kirche
der Widemurbauer, ein zur Bestellung des Widemguts ver-
Wider (uuidar) prp. c. A., gegen. [pflichteter Bauer.
das Wider, der Gegenſatz, das Gegentheil, die Gegengründe.
Widerartig, ab-, anders-, abweichend, verſchieden, widerſtreitend.
Widerbellern, -drucken, -halten, -kämpfen, -laufen, -reden,
-ſprechen, -ſtreiten, -ſtützen: — gegen-, gegenan-bellern rc.
der Widerchriſt, der Antichriſt, ein Feind der Lehre Christi.
der Widerdruck, der Gegendruck; die Rückkeite eines Druckder Widerdruß, fs., der Verdruß, die Verdrossenheit. [bogens.
Widerfahren (uuithanfaran) impers. d. begegnen, zustoßen,
Widergeſetzlich, gesetzwirrig. [geschehen, angethan werden.
die Widergeunten, fs., geschwollene Halsdrüsen.
der Widerhaken (uuithanhano) ein zurückgerichteter Haken.
Widerhakig, adj. mit Widerhaken versehen. der Widerhalt
Widerhaltig, adj. widerstehend, vorhaltend. [der Widerstand

Digitized by Google

der Widerkampf, das Gegenankämpfen, der Widerſtand, der Widerſtreit, der Widerirrh, geſteckte Scheidung. [mächtmiß. die Widerlage, die Gegenlage, der Widerhalt; das Gegenwerder Widerläger, ein den Raum zu widerlagen oder Wormeilen anbauender Bergmann. [entkräftbar, abſtreitbar. Widerlegbar, widerleglich, adj. zu widerlegen möglich, Widerlegen, t. als unrichtig darthun, den Gegenbeweis führ der Widerleger, der Beweiſer d. Gegentheils. [ren, entkräften. ein Widerlegung, der Beweis d. Gegentheils, Entkräftung. Widerlich (unlbarlich) adj. widerſtehend, ekelhaft, unappetitlich. Widern (unlbaran) d. ekeln, grauen, widerſtehen; fr., i. ſtreitig ſeyn; t. pointiren; r. ſich weigern, ſich widerſetzen.

Widernatürlich, adj. naturwidrig, monſtrös, unnatürlich. die Widernatürlichkeit, Unnatürlichkeit, Naturwidrigkeit. der Widerpart, Gegenpart, Gegenpartei, Gegner, Widerſacher. der Widerprall, der Rückprall, das Gegenſtoßen, Anprallen. Widerrathen, t. t. abrathen, zuhalten ſuchen. Widerrather, die Widerrechtlichkeit, die Rechtswidrigkeit. [der Abrather. Widerrechtlich, rechtswidrig, unbefugt, anmaßend, uſurpirt, die Widerrede, der Widerſpruch, die Einwendung, Gegenrede. der Widerriſt, der Widerhorſt, der Riſt, die Erhöhung am Pferderhalſe zwiſchen der Schulter und der Mähne.

der Widerruf, die Widerrufung, das Widerrufen, die Zurücknahme, die Selbſtentkräftung e. Behauptung oder e. Befehls. Widerrufen, t. zurücknehmen, entkräften, abbeſtellen.

Widerruflich, —bar, zurückzunehmbar, zu widerrufen möglich. der Widerſacher (unlbarſahar) der Widerſtreiter, Gegner, Antagoniſt, Widerkämpfer; der Teufel, Satan. [chen, wehren, ſich Widerſetzen, d. widerſtehen, Widerſtand leiſten, widerſprechen, der Widerſatz, die Gegenbehauptung, der —ſatz, das —theil.

der Widerſchnall, ſs., entgegengeſetzter Schlag, der Rückprall. Widerſetzlich, widerſpänſtig, empörerisch, gegneriſch, feindlich. die Widerſetzlichkeit, die Widerſpänſtigkeit, Unfolgſamkeit, der der Widerſinn, der Selbſtwiderſpruch, Unſinn. [Widerſtand. Widerſinnig, adj. einen Widerſpruch enthaltend, ſinnwidrig; unſinnig; veränderlich; ſs., windig, ſchief gezogen (Holz).

Widerſpänſtig (einſtreitlich) adj. widerſetzlich, ungehorſam, unfolgſam, förtig, hartnäckig. [die hartnäckige Weigerung. die Widerſpänſtigkeit, der Widerſtand, die Widerſetzlichkeit, das Widerſpiel (unlbarſpil) das Gegentheil. die Widerſpitze, der Widerhaken. [entkräften, umſtoßen, widerlegen. Widerſprechen, d. widerſtreiten, entgegnen, nicht gelten laſſen, der Widerſprecher, der Behapnter des Gegentheils, Einwendersprechlich, —bar, adj. zu widerſprechen möglich. [der. die Widerſprechungsſucht, der Widerſpruchsgeiſt.

der Widerſpruch, die Widerrede, Abrede; die Entgegnung, der Widerſtreit, die Einwendung. [ſprechen, die Streitluſt. der Widerſpruchsgeiſt, —teufel, die Neigung zum Widerder Widerſtand, der Gegenbrnck, die Widerſetzlichkeit, Widerſpänſtigkeit, Gegenwehr, Vertheidigung. [digen; zuwider ſeyn. Widerſtehen, t. Widerſtand leiſten, ſich wehren, ſich vertheidigen, ſich widerſetzen. [bar, adj. zurückweisbar, abwehrbar.

der Widerſtoß, der Gegenſtoß; der Widers, Aber, Abthon, Steinbrech, Steinfarlen, Streifenfarn, Milzkraut; der Widerſtock, das Licht- od. Marienſchöchen; der Seelavendel.

Widerſtreben (unlbarſtan) d. widerſtehen, gegenankämpfen, der Widerſtreber, der Widerſacher, Gegner. [ſich widerſetzen. Widerſtreblich, adj. widerſtehbar, widerſtehlich [iſton. der Widerſtreit, der Widerkampf, Beſtreitung, Hinderung, Kolder Widerſtreiter, der Beſtreiter, der Gegner. [am Ufer. der Widerſtrom, die zurücklaufende Bewegung des Waſſers die Widerſtütze, eine gegengeſetzte Stütze. [der Widerſtoß. der Widertheil, der Widerpart, Gegner. der Widerthon,

Widerwärtig (unlbarunardt) adj. widrig, unglücklich, hinderlich, widerſtreitend, gegneriſch, feindlig, ungünſtig, abhold, Widerwillig, abgeneigt, widerſpänſtig. [unangenehm, widerlich. die Widerwärtigkeit, die Unannehmlichkeit, die Beſchwerde, der Widerwille (unlbarunaltda) Ekel, Abſcheu, Abneigung. der Widerwind, der widrige Wind. das Widerwort, der Widerſpruch, die Gegenrede. [Turdus iuiaca, e. Sprchtart. der Wiedewaal, nd., der Pyrol, Wiedewol, der Pfingſtvogel, Widmen, t. weihen, beſtimmen, zueignen, dediciren. die Widmung, die Weihung; die Dedication, Zueignung. der Widmungs-Brief, das -Schreiben, die -Schrift: —d. Zueignungs-Brief ꝛc. [geſetzt, conträr, widerlich, ekelhaft. Widrig, adj. entgegenſtehend, hinderlich, unglücklich, entgegen. Widrigens, widrigenfalls, adv. im entgegengeſetzten Falle. die Widrigkeit, das Entgegenſtehen, die Widerwärtigkeit. Wie (une, hunco, unia) adv. auf welche Art, in welchem Grade der Wiebel, nd., der Kornkäfer, der Kornwurm. [be; als. die Wiede, Wede, nd., die Weide, ein Band von Weidenzweigen; ein Verbindungs- Holz od. Eiſen. [Faul-, Schlingbaum. der Wiedebaum, der Traubenkirſchbaum, Vogelbeerbaum; der der Wiedehopf, der Koth- od. Stinkhahn, die Bauwſchnepfe, der Heervogel, ein Zugvogel mit einem Kopfbuſche.

das Wiedehopfkraut, die Eſparſette, das Wiedekraut, die der n. das Wiedholz, der Schlingbaum. [Bauwiede. Wieder (auar, afur, unlbarer) adv. aufs Neue, noch einmal, das Wiedelſilber, gezogener S. [zurück, wiederholt, nochmals. die Wieder- Abdruck, die -Anlegung, -Aufbindung, das -Aufleben, die -Aufnahme, der -Aufwärmer, -Ausbruch, die -Ausſöhnung, der -Beſlogte, die -Belebung, der -Beſitz, die -Bevölkerung, -Einleidung, -Einlöſung, -Einnahme, -Einnehmung, -Einrichtung, -Einſchiffung, -Einſetzung, d. -Erfinder, die -Erfindung, -Ergänzung, -Eroberung, -Erlangung, die -Erkennung, -Erſtattung, -Erwerbung, -Erzeugung (Reproduction), der -Gebärer, die -Geburt, -Genehmigung: — d. neue, erneuerte, wiederholte, v. Neuem bewirkte od. erfolgte Abdruck ꝛc. Wiederachten, -äſſen, -babbeln, -begehren, -beißen, -bekommen, -beleben, ſich, -bemächtigen, -bezahlen, -bieten, -bitten, -bringen, -bringen, -brüllen, -dienen, -donnern, -drängen, -drohen, -dröhnen, -drücken, -einen, -einladen, -einnehmen, -einrichten, -erhalten, -erinnern, -erkennen, -erlangen, -erlocken, -erſehen, -erſtatten, -erzählen, -erzeugen (reproduciren), -finden, -fordern, -gebären, -geben, -gellen, -genehmen, -gewinnen: — aufs Neue, zurück, ebenfalls, erwiederndachten, äffen, babbeln ꝛc. der Wiederbringer, der Zurückbringer, Herſteller, Erſtatter. Wiederbringlich, adj. herſtellbar, erſetzbar. [gefälligkeit. der Wiederdienſt, der Gegendienſt, die Gegenleiſtung, Gegender Wiederdruck, der Gegendruck, ein erwiederter Druck die Wiederfahrte, die Nach-, Rück, Hinterfährte, die Fährte eines zurückgehenden, gegangenen Wildes. [od. Streichvogel. der Wiederflug, der Wiederſtrich, die Rückkehr der Streichder Wiederfluß, Rückfluß. der Wiederforderer, d. Zurückder Wiederglanz, der Abglanz, ein zurückgeworfener Glanz. Wiedergläntzen, -gründen, -grüßen, -haben, -hallen, -haſchen, -haſſen, -hauen, -heiſchen, -herſtellen, -hohlen, -holen, -hören, -kauen, -kaufen, -klagen, -klingen, -kochen, -kommen, -krachen, -kränken, -kratzen, -kriegen, -küſſen, -leuchten, -leben, -löſen, -mögen, -murmeln, -necken, -nehmen, -nöthigen, -pfänden, -prägen, -randen, -rufen, -ſagen, -ſchaffen, -ſchallen, -ſcheinen, -ſchellen, -ſchreien, -ſcherren, -ſchicken, -ſchimpfen, -ſchlagen, -ſchmähen, -ſchmälen, -ſchreiben, -ſchreien, -ſehen, -ſenden, -ſpiegeln, -ſpotten, -ſtechen, -ſtehlen, -ſtoßen, -ſtrahlen, -ſuchen, -tadeln, -taufen, -thun, -tönen, -treten, -umarmen, -vergelten, -verlangen, -wägen, -werfen, -wollen,

Digitized by Google

wünſchen, ‹zahlen, ‹zauſen, ‹zerren, ‹ziehen, ‹zupfen: — aufs Neue, zurück, ebenfalls, erwiernd glänzen, gründen ꝛc.
der Wiederhall, ein zurückprellender Hall, das Echo. [der Arzt.
der Wiederherſteller, Erneuerer, Herſteller, Geſundmacher, das Wiederherſtellungszeichen, ein Erneuerungszeichen.
Wiederholen (Stjnaran) t. erneuern, abermals thun oder die Wiederholuhr, Repetieruhr. [ſagen, repetiren, wiederkauen.
Wiederholentlich, wiederholt, mehrmals, verſchiedentlich.
der Wiederholer, der Repetent, Repetitor; der Zurücholer.
die Wiederholung, die Erneuerung, die Repetition.
die Wiederholungsſtunde, Repetitionsſtunde. [ein da Capo.
das Wiederholungszeichen, ꝛc. Zeichen zum Wiederbeginnen,
das Wiederholwerk, das Repetierwerk in einer Repetieruhr.
der Wiederkauf, das Zurückkaufen; das Wiederkaufrecht.
der Wiederkäufer, der Zurückkäufer, Neukäufer. [Wiederkauf.
Wiederkäuflich, adj. im Wiederkaufe gegründet; adv. durch
das Wiederkaufsrecht, das Verkaufsrecht beim Verkaufe.
die Wiederkehr, die Rückkehr, die Zurückkunft, die Rückkunft;
das Zuſammenfließen zweier Dächer; die Durchkreuzung.
Wiederkehren, t. zurückkehren, wieder einkehren, wieder vor-
Wiederkennen, t. wiedererkennen. [kommen, ſich wiederholen.
der Wiederkehrzweig, ein Zweig des Stimmunterſatzes.
die Widerklage, die Gegenklage, die Reconventionsklage.
der Widerkläger, der Kläger einer Widerklage, der Ge-
der Widerklang, der Wiederhall, das Echo. [genklager.
der Wiederkömmling, der Rückkömmling, ein erſcheinender
die Wiederkunft, die Wiederkehr, Rückkehr. [abgeſchwiegen.
die Wiederleſung, die wiederholte Leſung. [nahme, Zurück-
das Wiederlöſungsrecht, das Einlöſungsrecht. die Wieder-
die Wiederſage, das Wiederſagen, Nachſagen, Ausſchwatzen.
der Wiederſchall, der Wiederhall, der Wiederklang, das Echo.
der Wiederſcheim, der Wiederglanz, der Abglanz, Rückſchein.
der Wieder-Schimmer, -Schlag, -Stoß, -Strahl, -Streich,
die ‹Bergeltung: — d. zurückgeworfene, zurückgegebene, er-
widerte, erneuerte Schimmer, Schlag, Stoß, Strahl ꝛc.
die Wiederſee, die vom Ufer zurückrollenden Wellen.
der Wiederſchnall, t. d. Wiederhall, das Echo. [Rückſprung.
der Wiederſprung, t. kurze Wendung d. Leithundes; t. Seiten-,
Wiederſtarren, t. wiedererſtarren, wiederherſtellen, erſetzen.
der Wiederſtrahl, ſe., der Wiederſchein. [Streichvögel.
der Wiederſtrich, der Herſtrich, Wiederzug, die Rückkehr der
die Wiedertaufe, d. wiederholte Taufe, die T. der Erwachſenen.
die Wiedertäufer, die Anabaptiſten, die Mennoniten, eine die
Erwachſenen nochmals taufende chriſtliche Secte. [mus.
die Wiedertäuferlehre, die L. der Wiedertäufer, d. Anabaptis-
Wiederum (unitarter) adv. wieder, von Neuem, wiederholt,
der Wiederverband, erneuerter V. [aufs Neue, noch einmal.
die Wiedervereinigung, d. Vereinigung nach einer Trennung,
die Wiederverbindung. [wiedervereinigen.
das Wiedervergeltungsrecht, das Vergeltungsrecht, das Er-
der Wiedervergelter, Vergelter, Erwiederer. [ſatz.
die Wiederverſöhnung, Wiederausſöhnung, eine wiederholte
die Wiederwechſel, ein proteſtirter und erneuerter Wechſel.
der Wiederwachs, ‹wuchs, das Wiederwachſen; neugewachs
die Wiederzeit, die Zurückkunft d. Erde od. Atm. [ſenes Holz,
der Wiederzug, d. Rückzug, Wiederſtrich, d. Rückkehr d. Zugs
das Wiedervveltlein, ſe., Curcuca philomela Brissonii. [vögel.
der Wiedervol, ‹walch, ſe., der Pfingſt- od. Kirſchvogel, Oriol-
Wiedſauer, ſe., adv. ſehr ſauer, blutſauer. [ina gallinula t.,
die Wiege, ein wiegbares Kinderbettchen, e. Schaukelbettchen;
der Entſtehungsort, der Urſprung; ein Kupferſtecherwerkzeug
z. Aufrauhen der Kupferplatte; das Wiegenmeſſer, Fleiſchwiege.
Wiegen (nutgan) t. auf- und abbewegen, ſchaukeln; mit dem
Wiegenmeſſer klein ſchneiden, aufrauhen; wägen, die Schwere
das Wiegenkraut, der Wermuth. [meſſen; Gewicht haben.
das Wiegenkindgebinde (Geburtstagsgeſchenk), ‹Band, ‹Brett,
‹Feſt (Geburtsfeſt), die ‹Feier, der ‹Feſttag, der ‹Gesang, das
‹Geſchenk, ‹Lied, ‹Mädchen, ‹Schild, das ‹Tuch: — d. Angebinde ꝛc. an, bei der Wiege, d. Geburtstags ‹Angebinde ꝛc.
das Wiegenpferd, ein hölzernes Schaukelpferd. [Wiege.
der Wiegenſpriegel, ein Sprigel od. Ueberſtreckreif über einer
die Wiegewage, die Hütten — zu Lexpreden. die Wiegwehe,
die Wief, nd., die Bai, der Meerbuſen. [der Wannenweber.
Wiehern, i. ſchreien wie ein Pferd; wiederlich lachen.
die Wieke, ein Scharpiebündelchen, ein Meißel, Penſel, Trafel,
ſo. die Wärzel, die Wundbinde; die Hundswoſe. [Schiffe.
die Wiele, Wehling, ein Schutzverhang von alten Tauen an
die Wielandbeeren, pl., ſe., eine Lorbeerart, Daphne cneo-
das Wielkroß, ein mit dem Rade gebrehtes Troß. [rum L.
die Wieme, der Wiemen, nd., die Kuhbändeſtangen; der Hüh-
Wienach? adv. welchen Gründen nach? nach was? [nerſtig.
Wienerisch, Wiener, adj. von Wien kommend, zu W. einhei-
das Wientakel, e. Schiffstakel zum geſchwinden Hiſſen. [misch.
die Wiepe, die Huntsroſe, Hegebutte; nd., ein Strohwiſch.
Wierig, ſt., adj. lange während, dauerhaft, ſtark. [ſtellung.
die Wierkehe, nd., die Wiederkehr, die Genehung, Wiederher-
das Wierwort, nd., das Widerwort, eine unbefugte Antwort.
die Wies, ſo., der Fenn, ein Ort, wo nur Riet u. Streue wächſt.
der Wiesbaum, Wieſelbaum, nd. Weſer, Bünrel, Heubaum,
die wiederhaltende Stange auf einem Fuder Heu.
die Wieſe, nd. Wiſch, ſt. Matte, der Waien- Raſen-, Graſen-
der Wieſel, der Weisel od. Weiſer der Bienen. [ger, die Au-
das Wieſel, das Hermünchen, Hermlen, ein bekanntes kleines
Raubthier; das große —, das Feretchen. das Hermelin; das
der Wieſelbaum, der Wiesbaum. [ſtinkende —, der Iltis.
die Wieſelbeere, die Waldbirſche, die wilde Vogelkirſche.
das Wieſeleichhorn, das Palmeneichhorn, Zwergeinhörnchen.
der Wieſenaſterkäfer, der Zwitterkäfer, die Wieſenammer, die
der Wieſenampfer, der Sauerampfer. [Zippammer.
der Wieſenandorn, der Sumpf-, Bruch-, Weihrandorn, der
der Wieſenfuß, Wolfsbein, Sparfaden, Gliedkraut, eine Sumpf-
der Wieſenanis, die Beeren tragende Engelwurz. [pflanze.
der Wieſen-Bach, -Bau, das -Feld, -Feſt, der -Fluß, -Fuchsſchwanz, das -Gras, -Grün, der -Grund, -Hopfen, die -Hummel, der -Kümmel, -Lein, die -Maht, -Motte, -Mücke, -Nieswurz, der -Oelenich, -Pfad, die -Pflanze, der -Pfuhl, -Plan, die -Quelle, -Renke, der -Schmetterling, die -Schwalbe, der -Spargel, die -Sinne, das -Thal, der -Thau, -Vogel, -Weg, die -Wanze, -Winde, der -Zehnte, -Zins: — d. Bach ꝛc. auf, an, von Wieſen od. der Wieſen, Auen oder Matten.
der Wieſenbathengel, der kleine Wieſenehrenpreis.
der Wieſenbeerram, der wilde Bertram, die deutſche Garbe.
die Wieſenbetonie, das Zehrkraut. [der Wieſendragun.
die Wieſenblume, die Matenblume, gelbe Mai-, Sumpf-, Gold-, Butter-, Schmeer-, Schmalz-, Moos-, Bach-, Drahtr-, Weinblume, Kuhſchmirgeln, deutſche Kapern, Dotterblume.
der Wieſenbocksbart, die —königinn, der —wedel, —wendel. Geißwedel, Geißfuß, Rehl-, Krampf-, Wurm-, Mattraut.
die Wieſenbrahne, ſe., das Verbolz eines Waldes an e. Wieſe.
der Wieſendüngel, das wilde Wieſenkraut, die wilde weiße Nießwurzel. [Bergdiſtel; die Krats- od. Kohldiſtel.
die Wieſendiſtel, die breitblättrige Schneediſtel, die weiße
der Wieſendragun, der Wieſenbertram, die deutſche Garbe.
der Wieſenehrenpreis, der -bathengel, das wilde -gamanderlein, Schaafkraut, Vergißmeinnicht, Frauenbiß, Sylve
die Wieſenengelwurz, die Waldengelwurz. [ſterblümchen

Digitized by Google

das Wiesenerz, das Rasenerz, Sumpferz, die Wiesensteine, eine der Wiesenarten, das Wiesenlieschgras. [Art Eisenerz.

der Wiesenflachs, der kleine Wildflachs, Bergflachs, der Berg-, Brech-, Wiesenlein, kleines Leinkraut; Woll- od. Flachsgras.

die Wiesengaffel, -garaffel, die Wasserminzwurz.

das Wiesengamanderlein, der blaue Wiesenehrenpreis.

die Wiesengaucblume, die Wiesenkresse. das Wiesengelb, die Wiesengerste, die Kornzerste, das »gras. [Pfennigkraut.

die Wiesenglocke, das »glöckchen, Gras», Busch», Milchglöckchen, blaue Glasglöckchen, die kleine wilde Rapunzel.

der Wiesenhafer, das bärtige Hafergras, der Glatthafer, das französische Reigras. [Maulwurfshaufen zu ebnen.

der Wiesenhobel, die Wiesenschleppe, der Kaupenpflug, die der Wiesenbahnenfuß, der kriechende Hahnen», Weiden», Krähenfuß, die Butter», Schmelz», Goldblume. [neukamm.

die Wiesenkicher, die »plattersbse. die Wiesenklapper, Haber Wiesenkicher, der spanische, holländische, englische, türkische Klee, Wiesenpreis, rothes Geisblatt, Himmelsbrod; der weiße Honig», Bienen», Erdklee, die Fleischblume; gelber —, die Hopfenlutzerne, eine Art Schneckenklee auf Wiesen.

die Wiesenknarre, der »knarrer, die Ralle, der Wachtelkönig. der Wiesenknopf, die große Wiesenpimpernelle, das Wiesen», Blut», Sperber», Köhlbeiu», Pferdewurmkraut, Drachenblut.

der Wiesenkohl, der Distelkohl, die gemeine Kratzdistel

die Wiesenkönigin, das Wiesenbocksraut, der Wiesenbocksbart, das Wiesenkraut, der Wiesenknopf; die Saudnelke. [bart.

das Wiesenkräutlein, der kriechende glatte blaue Günsel

die Wiesenkresse, die Matten», Feld», süße Brunnkresse, Wiesengauchblume, Kukuksblume, die Bachmünze. [traut.

der Wiesenkuckuk, die Stendelwurz, das dreiblattige Knabendie Wiesenlarve, die Larve eines Nachtvogels auf Wiesen.

der Wiesenlattig, Löwenzahn. der Wiesenläufer, die Ralle.

der Wiesenlauch, enger Lauch, kleiner Berglauch, Narcissendie Wiesenlerche, sb., der Bein», Schmelz», Krautvogel. [lauch.

das Wiesenlieschgras, das langschwanzige Lieschgras, Kolbengras, Wiesenschwanz, Wasserfuchsschwanz, Hirtengras, Timodder Wiesenmohn, der Feldmohn, die Kornrose. [thensgras.

der Wiesenmangold, der Wald», Winter», Holzmangold, die Winter», Stennpflanze, die wilde Beete, der Biberklee, das rundblättrige Wintergrün. [Jungfern», Donnernelke.

die Wiesennelke, die kleine Grasnelke, kriechende Zeit», Heide», der Wiesenpfifferling, der ebbare Blätterschwamm. [traut.

die Wiesenpimpernelle, der Wiesenknopf, das Pferdewurmdie Wiesenplatterbse, die Wiesen», Feldklee, die gelbe Bodie Wiesenraute, die Ufertraute. [gel», Zaun», Honigwicke.

der Wiesenreps, der rothe Wiesenklee, der Klewer. [Rebhuhn.

das Wiesenrebhuhn, das afrikanische, indische, egyptische die Wiesenrispe, das gemeine Wiesengras, Wiesenviehgras.

die Wiesenrode, »rodung, nd., die Urbarmachung sumpfiger der Wiesenrodel, der Hahnenkamm, Rothelkraut. [Wiesen.

die Wiesenröthe, die Wilderöthe, das nordische Labkraut.

der Wiesensafran, die Herbstzeitlose. die Wiesenscharte, das Wiesenschilf, das Rohrgras, Riedgras. [die Färberscharte,

die Wiesensalbei, die »scharlei, Waldscharlei, d. Muskatellerkraut, Scharlachkraut, wilde Salbei. [der Maulwurfshügel.

die Wiesenschleppe, der —hobel, ein Werkzeug zum Ebnen der Wiesenschmiele, das blaue Perlgras, d. blaue Bandschmiele, das Waldrohr, Bergrohrgras, Bergriedgras, Binsenhalm.

die Wiesenschnarre, die Ralle, Wachtelkönig. [Sumpfvogel.

die Wiesenschnecke, Hyschnecke. die Wiesenschwalbe, ein der Wiesenschwingel, der rhabenste Schwingel, das Grasriedder Wiesenspeering, der Erdsperling, die Wiesenlerche. [gras.

die Wiesensegge, das verlängerte od. vielährige Riedgras.

der Wiesenstein, das Wiesenerz. das Wiesenviehgras, das der Wiesenwachtelweizen, die Waldtrespe. [gem. Bärgras.

der Wiesensteinbrech, der Mottensteinbrech, der Rosskümmel, Haarstrang, Silau, die wilde Bärwurz. [gemeine Filzkraut.

die Wiesenwarte, die Wiesenwolle, das Wollgras, Fadenkraut, die Wiesenwindblume, die Feldwindblume, die kleine Küchenschelle, fl. Osterblume, kleiner Ziegenbart, Weinkraut, Biß der Wiesenwolle, der Wiesenbocksbart. [wurz, Ritzwurz.

die Wiesenwolle, das Filz», Faden», Woll», Ruhr», Schimmel», Kirschkraut, Feldtazen, Kühlein, Engelblümchen; das Bergruhrkraut, Katzenpfötchen, Hasenpfötchen, die kriechende Wiesenzeitlose, die Herbstzeitlose. [de Papierblume.

das Wiesenzittergras, Wiesenflittergras, Flämmel, Hasenbrod, Hahnengras, Flittern, Zittern, Peterskorn, nd. Pitdel.

der Wieswachs, Wiesenwachs, das Wiesengras, das Heu.

der, die, das Wiewielteste, der an welchem Platz in der Reihe Stes Wiewohl, conj. obgleich, obwohl, obschon, wenn gleich. [hende.

Wifeln, ver., sb., t. verweben, gewebähnlich stopfen od. flicken.

der Wifking, das Wifingtuch, sb., e. hablleinenes Wollentuch.

Wiggeln, sb., t. wellen, wickeln. Wiggel, nd., ein Nonnen» Wiggen, t. kielen, feggen, Keile eintreiben (i. Schiffe). [schleier.

die Wiggleete, sb., die Wellerarbeit. die Wiggle, sb., Ehreule, Wikken, nb., wahrsagen, vorhersagen. [strix aluco L.

die Wikkersche, das Wikkerweib, nb., die Wahrsagerinn.

Wild (nuild) adj. dem Walde angehörend, waldbewohnend, nicht zahm, ungezähmt, unkänig, nicht abgerichtet, ungeschwill, ungebildet, roh, ungeflitzt, ungestümm, heftig, zornig, sb., schmutzig, häßlich, struppig, schlotterig. [Schwarzwild.

das Wild, die jagdbaren Thiere, das Wildbrät, das Roth» und der Wild» Acker, die »Bahn, der »Braten, »Dieb, die »Dieberei, der »Diebstahl, »Esser, die »Fahrt (Wildbahn), der »Factor, »Fänger, das »Fleisch, der »Forst, »Fraß, das »Garn, die »Gefälle, »Gehäge, »Gehege, die »Haut, der »Hüter, die »Jagd, das »Leder, der »Meister (Forstmeister), das »Netz, der »Ruf, der »Schaden, »Schuppen, »Schütz, die »Spur, der »Stand, der »Vogt, die »Wage, der »Weg, »Zaun: — d. Acker zc. des Wildes oder für, an, von, mit, über das Wild oder Wildbrät.

der Wildabel, der Wechtbaum, der Wechtberbaum.

das Wildbad, ein Naturbad, ein natürliches Mineralbad.

die Wildbahn, »fahrt, »fuhre, »weg, ein gearteter Weg zur Erkennung der Fährte; ein Jagdbezirk, Gehäge; der Weg nder Wildbrecher, eine Art Brechhirne. [den dem Geleise.

der Wildbann, die höhere Jagdgerichtsbarkeit; ein Bannforst.

der Wildbaum, eine für das Wild gefälle junge Kiefer.

der Wildbraten, die »pastete, nd., e. gebratenes Birkhuhn.

das Wildbret, der Wildbraten, das edle oder ebbare Wild; das kurze —, die Hoden des Hirsches. die Wilde, fb., die Wuth, die Wildbeube, der Wildbiebstahl, die Wildbieberei. [der Zorn.

der Wilde, ein Mensch im rohen Naturzustande. [wühlen.

Wildeln, sb., i. wiltern, auf Wild aufgehen; wild werden,

Wildelig, sb., adj. wüthig. der Wilderich, sb., d. Wütherich, die Wildelster, der Neunödter. der Wilden, sb., die Entzündas Wildenkraut, der Wermuth. [dung einer Wunde.

der Wildenhirt, Wildenmeister, Stutenmeister, der Beforger d. Stutenbelegung in Stutterein. [schmecken (Wildbrät).

Wildenzen, wildyern, wildern, wildbrännen, i. nach Zänkisch der Wilderer, sb., der Wildbieb, der Wildschütz, der Wildner.

Wildern, i. wild werden, ertollen, ertoben; verwildern; Wildas Wildezy, ein Gosslar, auf dem Harze.

der Wildfang, der Zang des Wildes; ein ungebändigtes, wild gefangenes Thier; ein Wildling, ein wilder Stamm; ein herrenloser Fremdling; ein wilder Range. die Wildfelber, eine das Wildfeuer, nd., ein Gesichtausschlag. [Weidenart

Digitized by Google

der Wildsflachs, Berge od. Wiesenflachs. [achata, tra Italeri. das Wildsfräulenkraut, r. Art Schaafgarbe, Achillea mo- das Wildsfleisch, nd., r. wilde Fleisch, das faule F. in Wunden. die Wildsfährt, die Wildbahn, der ›weg; ein kleiner Jagdbrief; die Wildfahrte, ein Rain zwischen Aeckern; eine Fuhre mit Wildsfremd, adj. ganz fremd, landesfremd. [Wildprät. die Wildgans, wilde G. die Wildgarbe, rother Steinbrech. der Wildgraben, ein Ableitungsgraben für wildes Waſſer. der Wildgraf, der Raugraf, ein Waltgraf am Rheine. das Wildgras, das Reigras, der Wieſenfuchsſchwanz. der Wildhafer, der Taub- oder Windhafer; der Winterkolch. der Windhase, st., Eichhase, ein ſehr groſser Löcherſchwamm. Wildhäutern, adj. von Wildhaut gemacht. [der Ungeſähm. die Wildheit, die Rohheit, die Unbändigkeit, die Grimmigkeit, das Wildhen, das Kammheu, das Heu von hohen Berggipfeln. der Wildhirt, der Wildhüter, der Wildvogt, der Waldaufſeher. das Wildholz, der Ginſter, der Wildhonig, der Waldhonig. das Wildhuhn, r. wildes Huhn, st. Schneehuhn; d. Rebhuhn. die Wildi, fs., eine hohe Alp über dem Holzwuchs; eine Einöde; eine ungeträngte Wieſe; eine Stromſchnelle. [Werfweide. das Wildkalb, r. junges Wild. die Wildkanzenſtande, Sahl, das Wildkorn, die Taub- oder Mäuſegerſte, das Mäuſekorn. der Wildlauch, der wilde Lauch, der Aſchlauch, der Eſchlauch. der Wildkürbiß, r. bittere Gurkenart. [Menſch, Wildfang. der Witkling, r. witzes, nicht verdorbenes Ding; r. verwilderter der Wildmann, der Felewohn. [tengras, der wilde Fennich. das Wildmannsgras, das Purſegras, das Klebgras, das Knodas Wildmannskraut, die Schneedlume, weiße Küchenſchelle. die Wildmriſteren, Forſtmeiſterswohnung, d. marder, Baum- der Wildnrr, der Wildſchütz, »dieb; ſo. r. Bewohner r. Wildi. die Wildniß, eine wilde Gegend, Wüſte, Steppe, Wald, Heide. das Wildobſt, wild wachſendes O. Wildpern, i. wiltenyen. das Wildpferd, die Waſſerjungfer, das Wildpret, Wilpert, der Wildprudreher, ein Wildpfeifendrechsler. [das Wildbret. die Wildröthe, die wilde Wieſenröthe, das nordiſche Labkraut. die Wildſchur, ein Wolfspelz mit auswärts gekehrten Haren. die Wildtrage, eine T. d. geſchoſſene Wild zuſammen zutragen. der Wildtraub, die Ringeltaube, groſse Holztaube. [ableitet. das Wildwaſſer, gemeines Waſſer, das man bei Salzquellen Wildwogig, adj. wilde Wegen werend, ſtürmiſch, brandend. die Wilne, nd., die Wichel, Weide, d. Weidenbaum. ſchämend. der Wille (unela) das Wollen, die Wahl, die Entſcheidung, der Ent-, Beſchluß, Befehl, das Gebot, die Willensmeinung; das Begehren, die Luſt; der letzte —, d. Vermächtniß, Teſtament. die Wille, die hinterſten Pfeilſücte a. Hinterſteven im Schiffkane. Willen, t. alt, wollen, befehlen, willigen; ſo. t. wickeln. [niſch. Willenlos, adj. ohne eigenen Willen, blind gehorchend, mecha- die Willensfreiheit, die perſönliche Freiheit, die freie Selbſtbeſtimmung, die Zwangloſigkeit, die Ungebundenheit. das Willensgeſetz, ein ſich ſelbſt gegebenes Geſetz. [mit. die Willensgeſetzgebung, die Selbſtgeſetzgebung, die Autono- die Willenskraft, das —vermögen, die Kraft zu wollen, die Willentodt, adj. für immer willenlos. [Energie, Thatkraft. Willentlich, adv. mit Willen, mit Fleiß; adj. willkürlich. Willfahren, d. zu Willen ſein, gehorchen, folgen, nachgeben, der Willfahrer, der Nachgiebige, Folgſame. [einwilligen. Willfährig, ſt. willferig, nachgiebig, gefällig, gehorſam, folg- die Willi, fe., die Weiche vierfüſsiger Thiere. [ſam, einwilligend. die Willfahrigkeit, Nachgiebigkeit, Gefälligkeit, Einwilligung. Willig (unillie-unetlee) adj. u. adv. freiwillig, bereit, leicht, gerne, gutwillig; ſo., etwas herangewachſenes, nd. gadlich. Willigen, i. einwilligen, zuſtimmen, beiſtehen, billigen, bewilligen. Willigkich (unetuhſo) adv. gutwillig, gerne, bereitwillig. der Willkommbecher, d. Bewillkommnungsbecher, Empfangens- pfangsſchmaus; die Eintrittsprügel im Zunftſchaale. das Willkomm-Lied, das »Mahl, der »Schuß, die »Salve, der »Trunk, »Wein, »Wunſch; — d. Lied ꝛc. zum Willkommen, d. Bewillkommnungs-, Empfangs-Lied, »Mahl, »Schuß ꝛc. die Willkür, die freie Kür oder Wahl, der Wille, die Laune. Willkürlich, adj. ſelbſtgewollt, frei, vom Willen abhängig, launenhaft, despotiſch, eigenmächtig. [die Launenhaftigkeit. die Willkürlichkeit, Abhängigkeit vom Willen od. v. der Laune; Willkürlos, adj. geſetzlich, feſtgeſetzt, vorgeſchrieben, gegeben. Willwanken, st., i. wankelmüthig ſeyn. Willwänkiſch, ſt., der »Trunk, »Wein, »Wunſch; — d. Lied ꝛc. zum Willkommen, d. Bewillkommnungs-, Empfangs-Lied, »Mahl, »Schuß ꝛc. die Willkür, die freie Kür oder Wahl, der Wille, die Laune. Willkürlich, adj. ſelbſtgewollt, frei, vom Willen abhängig, launenhaft, despotiſch, eigenmächtig. [die Launenhaftigkeit. die Willkürlichkeit, Abhängigkeit vom Willen od. v. der Laune; Willkürlos, adj. geſetzlich, feſtgeſetzt, vorgeſchrieben, gegeben. Willwanken, st., i. wankelmüthig ſeyn. Willwänkiſch, ſt., der Willwank, ſt., r. wankelmüthiger Menſch. [wankelmüthig. die Wilſter, die wohlriechende Weide, Lorbeerweide. [haufen. der Wimbel, d. Wimmel, r. vom Hirſche zerſchlagener Ameiſen- die Wimmat, das Wimmlet, die Wimmiete, ſt., die Weinleſe. Wimmeln, i. wibbeln, leben u. wehen, zahlreich durcheinander- Wimmen, wimmlen, ſd., i. Weinleſe halten, herbſten. [laufen. Wimmelſinnig, ſt., adv. rappelköpfig, feſtſam gelaunt. die Wimmer, Wammer, die Maſer, r. harter Faſerknoten, Knaſt; Wimmerig, adj. äſtig, knaſtig, maſerig. [ſt., eine Hitzblatter Wimmerlich, adj. wimmernd, weinerlich, winſelnd, kläglich. Wimmern, i. nd. pipen u. pauen, ſeufzen u. klagen, ächzen u. Wimpel, fe., adj. fibel, ſchwach, pipig. [flöhnen, leiſe winſeln. der Wimmerpogrl, der Todtenkopf, ein ſchöner groſser Däm- Wimmerungsfalter m. wimmerndem Laute. [ein Strauch am Cap. der Wimpel, r. ſehr lange ſchmale Flagge, ein wehendes Band; der Wimpelgaſt, der den Wimpel beſorgende Matroſe. das Wimpelholz, d. Stange am Wimpel. [verhüllen, bewimpeln. Wimpeln, i. weben, flattern, im Winde ſtirgen; t. verſchleiern, die Wimper, die Augenwimper, der Haarrand am Augenlide. Wimperartig, adj. wimperähnlich, wimperförmig. die Wimperflechte, die Haarflechte, die gefranzte Flechte. Wimpering, adj. bewimpert, mit Wimpern verſehen. Wimpern, i. ſich zitternd bewegen; blinzeln, winken; t. mit der Wimpfiſchfiſch, der Spinnenfiſch. [Wimpern verſehen. Wind, m. web, wunn u. weh, ſd., angſt u. bang, windelweh. Wimſeln, ſt., i. wimmeln, prieſeln. [Kühle, »lung, ſd. der Luft, der Wind (nuinr, uninta) das Weben, der Luftſtrom, nd., die Wind und weh, ſt., ſehr übel, windelweh, zum Winden weh. Windabwehrend, adj. den Wind abhaltend. [ſchmeiſe. die Windähre, der Windhalm, das Ackerſtraußgras, die Acker- der Wind-Ball, die »Blase, »Blatter, »Büchſe; — d. mit Wind die Windbeere, die Teufelbeere. [ſo. Luft gefüllte Ball ꝛc. die Windbeſchreibung, die Erklärung der Winde. der Windbeutel, der Windfaſt, —macher, Aufſchneider, Flat- tergeiſt; der Obſtenfreſch; e. hohles Backwerk [Aufſchneiderei. die Windbeutelei, die Windigkeit, der Leichtſinn, Flattergeiſt; Windbrutrln, i. leeres Geſchwätz vorbringen, aufſchneiden. der Windblumr, Wald-, Hainwindblume, Wald-, Aprilhah- nenfuß, weiße Kyrill-, Holz-, Märzblume, Buſchneſſchen, Wind- röschen, die Storchſchnabe, Käſe-, Katzendlume, Augenwurz. das Winddrrtl, die Windſtugeſthür an beiden. Windmühlen. die Windbohne, d. Schwinkbohne, Ringelbohne. [umgeworfen. Windbrochen, nd., windſchlagen, vom Winde zerbrochen, der Windbruch, ein Windriß an einem Baume, das umge- riſſene Holz; t. mit Luft gefüllter Bruchſchaden. [vorſter Kuſt. die Windbüchſe, e. Gewehr z. Kugelſchießen mit zuſammenge- der Winddorn, eine Knochengeſchwulſt von einem Weinſtocke. Winddurchſtürmt, v. Wd. durchbraust, durchwühlt, durchtobt. die Winde, ein Werkzeug zum Winden und Heben; die Weide, die Hafel. Winddürr, adj. vom Wd. gedörrt. [Convolvula.

Digitized by Google

die Winde, ein Rankengewächs mit trichterförmigen Blumen, der Windebaum, ein Ballen zur Befestigung e. Windeltaues. das Windebrett, eine Vorrichtung zum Abwinden der Seide. der Windedarm, der Mastdarm. [terer Drähte und Saiten. der Windedraht, schwacher Metalldraht zum Bewinden stär- das Windeeisen, ein eiserner Hebel zum Schraubenumdrehen. der Windegang, e. Irrgang; e. Schneckengang; e. Labyrinth. das Windeglöckchen, die kleine Winde, die Feldwinde. das Windei, das Sprozi, ein unfruchtbares Hühnerei. das Windeisen, die Querstange am Fensterblei, Fensterstange. das Windekraut, die große weiße Winde, die Zaunwinde die Windel, ein Wickeltuch für kleine Kinder. [d. Wendelboden. das Windelband, ein B. an der Windel. der Windelboden, der Windelbohrer, das Röhrbohrchen, eine Röhrenschnecke. das Windelkind, ein noch in Windeln liegendes Kind. Windeln, t. mit Windeln umwickeln, behüdeln. [haben. Winden, i. wehen, windig seyn; t. wittern, spüren, Witterung Winden (unitan, unitan) t. wenden, biegen, schlängeln, krümmen, drehen, ringen, flechten, wickeln, weisen, haspen; mit einem gewundenen Seile heben. [gefärbten Garnes. der Windenagel, ein Färberwerkzeug zum Auswinden des das Windenharz, das Stammoniumharz aus der Wurzel der der Windenmacher, Wagenwindemacher. [drischen Winde. der Winder, die Nase des Hirsches; der Windende. der Winderling, die Winde. [— d. Eile ꝛc. des Windes. die Windes-Eile, das -Spiel, -Weben, -Wehen. der -Wiedel: das Winde-Rad, -Seil, die -Stange, der -Stock, das -Tau: — die Winderbse, fd., Winddohne. [Rad ꝛc. einer W. od. zum W. die Windespake, nd., die Spillspake. die Windfahne, -zeiger. der Wind-Fall, -Fang, -Fänger, das -Fanggerüste, -Fangrad, das -Faß, die -Fege (Futterschwinge), der -Flügel, die -Geschwulst, der -Göttel, -Gott (Aeolus), der -Hauch: — d. Fall, Fang, Fänger ꝛc. des Windes oder vermittelst des Windes. die Windfasche, nd., ein Winddentel. [nd., t. jäher Windstoß. die Windflechte, eine Flechtenart auf Felsen. die Windflage, die Windgalle, das untere Stück e. Regenbogens. [t. Feldgrill. Windgeschwängert, adj. von W. aufgebläht. d. Windgriff, der Windhafer, Tabernaria. [gras, Saatgras, Ackerschmiele. der Windhalm, Ackerstraußgras, Ackerriede, Windähre, Feld- der Windhaufen, Bett, -haufen, Flatsch, Heuhaufen auf d. Wiese. die Windhetze, das Windhetzen, die Hetzjagd mit Windhunden. der Windhetzer, ein Hetzjäger mit Windhunden. [spritzen. die Windhose, der Windkessel, eine Vorrichtung an Feuer- der Windhund, -spiel, Strichhund, e. sehr schlanke Hundeart. Windig, adj. voll Wind, unzuverlässig, windbeutelig, prahlerisch, nichtig, unsicher; gewunden, gedreht; sd. adv. sehr. das Windkameel, das gemeine Kameel mit einem Höcker. die Wind-Kammer, der -Kasten, -Kessel, die -Klappe (das Ventil), die -Kugel, -Kunst, -Lade, -Leine, das -Licht, -Loch, der -Ofen (Zugofen), die -Pfeife, -Pistole, -Pocke, das -Pulver, -Rad, der -Raum, der -Riß, die -Röhre, der -Sack, -Schaden, der -Schauer, -Schirm, -Schlag, -Schlauch, die -Schnelle, -Seite, der -Stoß, die -Strede, der -Strich, der -Strom, der -Sturm, -Treibofen, die -Trommel (Wettertrommel), -Wagt, der -Wagen, die -Wehe (Schnee), der -Weiser (Anemoskop), -Wintel, -Wirbel, -Wurf, -Zeiger: — d. Kammer ꝛc. mit, von, zu, gegen, in, für den Wind, des Windes, die Luft- das Windkraut, die Küchenschelle. [Kammer, -Kasten, ꝛc. der Windkopper, e. koppendes Pferd, w. das Maul nicht auf- die Windlähne, fd., die Windlawine, eine Staublawine. sliegt. die Windlatte, der Windsparren, kreuzweise gefügte Latten zwischen den Dachsparren; e. Planke auf der Zatterung e. Holzer Wildling, fd., ein Bohrer. Windlos, adj. windstill. [jöse. der Windlauben, kleiner Weißfisch. Windlecht, leicht wie der die Windlorte, die Wetterlotte, Luftleitung in Schachten. [W. das Windmachen, die Prahlerei, Windmacherei, Windbeutelei. der Windmacher, der Windbeutel, der Prahler, Aufschneider. das Windmaß, nd., das Luftmaß. [teit des Windes zu messen. der Windmesser, das Anemometer, Wertzeug die Geschwindigdie Windmeßkunst, —messung, die Anemometrie, die Messung und Berechnung der Stärke und Geschwindigkeit des Windes. der Windmonat, der November. [per als Vogelscheuche. die Windmühle, eine Mahlmühle mit Windflügeln; eine Klapper der Windmühlflügel, der Windflügel an der Windmühle. der Windmüller, d. Müller in einer Windmühle, Mahlmüller. der Windpfropf, der Mundpfropf, ein Pfropfen in der Mündas Windpulver, ein Windabführungspulver. [(Pferde). nung einer Schiffskanone. [balgwindes in Orgeln. die Windprobe, ein Wasserkästchen zur Messung des Blasedas Windreep, d. Stangenwindreep Windreehe, windtrank die Windrehe, eine Pferdekrankheit von eingeschlucktem Winde. die Windrose, die Schiffsrose, die Kompaßscheibe mit 32 Windstrichen; die Waldwindblume. die Windsche, Gartenammer. die Windruthe, der Kreuzbaum des Windmühlflügels. das Windsamenkraut, das Bärenohr, eine Pflanze. die Windsbraut, das Windgebranse, ein plötzlicher Windstoß. Windsch, fd., adj. schlank, dünn, unbeleibt; schief, windschief, der Windscheider, t. Art Wetterglüser in Gruben. [gewunden. Windschief, adj. schief gezogen, gewunden, geworfen (Holz). Windschlagen, nd., adj. vom Winde umgeschlagen (Bäume). der Windschiffer, der Luftschiffer. Windschnell, adj. schnell Windsicher, adj. gegen den Wind geschützt. [wie der Wind. die Windsorbohne, die zeitige Garten- oder Saubohne. die Windsorbirne, e. englische Birnenart. d. Windsparren, das Windspiel, ein Windhund, Wind, Winde. [die Windlatte. der Windstein, das Windstück, der vom Eisenwinde getroffene Windstill, adj. windlos, ruhig, unbewegt, still. [Heerdstein. die Windstille, Meeresstille, die faule See. [senbülsen zu bilden. der Windstöckel, eine hölzerne Walze der Feuerwerker, die Rakeder Windstrick, die Jagdleine am Windhunde, das Leitseil. die Windsucht, die Kröte, eine Wind- oder Luftgeschwulst am Windtrocken, adj. vom Winde getrocknet, winddürr. [Leibe. Windtreibend, adj. Blähungen abtreibend. [terbläser. die Windtrommel, Wettertrommel, ein trommelförmiger Wetdie Windung, die Wendung, Drehung, windende Bewegung, die Schrauben- und Schneckenlinie. [zum Spiegel hin. die Windvierung, die Bilden, die äußerste Schiffsseite bis die Windvierungsflügen, die Auflanger der Randsombölzer. der Windvogel, der Wettervogel, die Doppelschnepfe; der Kap- Windwärts, adv. gegen den Wind zu oder an. [pentaucher. das Windwachs, fd., der Unrath vom gelänterten Wachse. der Windwachsel, Windwacht, —wahl, fd., der Maurerfalk. die Windwasserfucht, eine Wassersucht mit Aufblähung. der Windworp, nd., der Mantwurf. die Windwurzel, der der Windzirkel, der Zerchenkalk, die Schmerle. [Wetterbaum. das Winfeld, alt, das Siegesfeld. Wingern, fd., i. wimmern. Wingerling, fd., eine Karpfenart, Cyprinus leuciscus L. der Wingert, fd., der Weingarten, Rebhügel. [poln, zappeln. Winggen, winggsen, wingsen, winxen, fd., i. winken, amd. Wingolf, altnord. Freundschaftstempel. [verstohlenes Zeichen. der Wink, das Winken, die Bewegung der Augenwimpern, ein die Winke, ein Wagebalken an den Schäften der Damastwebervs fluhles. [rechter —, W. v. 90 Graden, Viertelkreis-Winkel. der Winkel, die Ecke, die Einbiegung, ein verborgener Ort; ein das Winkelband, ein rechtwinkliger Fensterrahmenbeschlag. der Winkeladvocat, Kanzenadvocat, Steckenadvocat, ei-

Digitized by Google

nicht befugter, heimlicher Advocat. [eines Winkels. der Winkelbogen, der Bogen zwischen den beiden Schenkeln des Winkeldach, ein Dach mit rechtwinkliger Oberkante, neuer Winkeldeich, c. Zügel= od. Schenkeldeich. [deutsches Dach. die Winkel=Druckerei, =Ehe, =Henrath, =Hochzeit, =Hure, =Messe, =Münze (Heckmünze), der =Prediger, die =Predigt, der =Rath, =Rathgeber, die =Schenke, =Schule, der =Schulmeister, die =Treppe, =Versammlung (das Conventikel): — d. heimliche Druckerei ꝛc., wilde Ehe ꝛc., obscure Schenke ꝛc.

das Winkeleisen, c. rechtwinkliges E., c. eisernes Winkelmaaß.

der Winkelfasser, =passer, die Schmiege, c. bewegliches Winkeleisen.

die Winkelgasse, eine winklige od. abgelegene Gasse. [maaß.

die Winkelgeschwindigkeit, die Geschwindigkeit der Bewegung zweier Punkte in den Schenkeln eines Winkels.

der Winkelhaken, ein rechtwinklig gebogener Haken od. Hebel; Winkelicht, adj. winkelförmig. [eine nordische Aster.

der Winkelhebel, ein rechtwinkeliger, gebrochener Hebel.

das Winkelholz, ein hölzernes Winkelmaaß, ein rechtwinkliges Winkeleisen.

Winkelig, Winkel bildend oder habend. [Bretthen.

die Winkel=Klammer, das =Knie, =Kreuz, das =Maaß, die =Naht, der =Zapfen: — d. rechtwinklige Klammer. [schenke.

der Winkelkrug, nd. =r. widerrechtlicher Krug, c. heimliche Bier=

die Winkelkrümme, die Diagonale. das Winkelloch, ein Loch in einem Winkel. das Winkelmaaß, das — eisen. [wittwe.

der Winkelmeister, d. zunftneidische Altgesell einer Schneider=

der Winkelmesser, —fasser, —halen, das Schrägemaaß, die Schmiege; die Winkelscheide, das Astrolabium; der Transvor=

Winkeln, fr., c. pringeln, herumdalgen, fechten. [leur.

der Winkelpasser, der —fasser. der Winkelpfeiler, Eck—, die Winkelpulsader, Pulsader an der Schläfe bei den Augen.

das Winkelrecht, das Recht auf einen Winkel oder Raum zwischen Winkelrichter, ein unbefugter Richter. [schen Häusern.

Winkelrecht, rechtwinklicht. die Winkelschaufel, Kreuz—, die Winkelscheide, eine in Grade getheilte Scheibe mit beweglichem Richtscheite z. Feldmessen. [in Winkeln ästendeSpinne.

der Winkelsparren, der Gratsparren. die Winkelspinne, Winkelständig, adj. in einem Winkel stehend, zwischen Stamm und Blättern (Blumenstiel). [zur Winkelmessung.

der Winkelweiser, ein drehbares Richtscheit der Maeßscheider

die Winkelzähne, d. Hunds= od. Eckzähne im unteren Kinnbacken.

der Winkelzirkel, ein eiserner Bilthauerzirkel. [fgeiten.

die Winkelzüge, pl., Ausflüchte, Einwendungen, die Weitläuf=

Winken (unanehan) d. durch schnelle leichte Bewegung rufen od. zu verstehen geben; verstehen. der Winker, die Saudrahwinnen, nd., gewinnen. [de, c. Krebs, d. seine Schere schwenkt.

Winowat, ruff., ich bin schuldig, ich habe gefehlt, gesündigt.

der Winsel=affe, ein kleiner südamerikanischer, heulender Affe.

Winseln, i. wimmern, wehklagen, kläglich heulen, jammern.

der Winter (unintar) die Windzeit, die Zeit der Stürme, die kalte Jahreszeit vom 21. December bis zum 21. März.

der Winter=Abend, =Apfel, die Arbeit, der =Aufenthalt, die =Birne, =Braunst, =Butter (Strohbutter), der =Feldzug, die =Flur, der =Garten, die =Gegend, =Gesellschaft, das =Gesicht, =Haar, das =Halbjahr, =Haus (Gewächshaus), =Herz, =Holz, (Brennholz), die =Kälte, das =Kleid, die =Kleidung, =Kuh, das =Lager, =Leid, =Lied, die =Luft, =Luft, die =Lustbarkeit, das =Mährchen, der =Mantel, =Monat (December), die =Nacht, =Nahrung, das =Obst, die =Pflanze, =Quelle, das =Rasen, der =Regen, die =Reise, der =Reif, die =Rose, =Rübe, der =Schlaf, =Schnee, die =Sonne, =Sonnenwende, der =Speeling (Winterling), der =Stand, =Staub, =Strom, die =Stube, der =Sturm, =Tag, =Tod, das =Tuch, der =Verschluß, =Vorrath, die =Wende, der =Wendekreis, das =Wetter, die =Wohnung, das =Zeichen, die =Zeit, das =Zimmer: — d. Abend ꝛc. im Winter, d. winterliche, die Winterammer, eine nordamerikanische A. [falte Abend ꝛc. der Winteracker, das —feld, c. mit Winterfrucht bestellter A. das Winterbramsegel, c. Bram— für die stürmischeJahreszeit.

das Winterbraunkraut, der Süßerkohl, d. herbstliche versetzte der Winterdorn, eine große gute Birnensorte. [Braunkohl.

die Winterdrossel, die Roth=, Blut=, Pfeif=, Zipp=, Weintrossel.

die Wintereiche, die Winterschlageiche, die Spateiche, Harz=, Grün=, Eis=, Traubeneiche, Bergeiche, Haeseiche, Loheiche.

die Winterente, die Eistente, Weißbacke, Spieß=, Langschwanz, die Kirre, die Hanick; die Schreckente, eine Tauchente.

der Winterfalbel, eine wollreiche Fälbel= oder Fellelart.

Winterfällig, adj. in Winter hinfällig oder mager. [=flocke.

der Winterfink, der Berg= oder Schneefink. d. Winterfrucht, die Winterfrüchte, pl. Nachtfrösten ausgesetzt.

die Winter=Frucht, =Gerste, das =Getreide, =Gewächs, der =Hafer, das =Korn, der =Kohl, die =Möhre, der =Roggen, =Rübsen, die =Saat, der =Spelz, =Spinat, =Waid, =Weizen, die =Wicke, =Zwiebel: — im Herbste gesäete, den Winter hindurch auf dem Felde stehende Frucht ꝛc. d. das Winterige. [lingsenzian.

das Wintergrün, Winterpflanze; Singgrün; Syhen; Zühe.

das Wintergut, sd., eine Wiese mit Haus und Scheune.

Winterhaft, adj. winterlich, winterzicht, winterähnlich.

die Winterhalbente, die Winterreiche, eine Entenart.

der Winterhanf, der Zimmel, der samentragende weibliche H.

die Winterhelen, fr., die Häelinge, unreife Weinteauben.

Winterich, adj. winterlich, winterhaft. Winterig, adj. kalt, frostig. der Winterkönig, der Zaunkönig. [Stengel.

das Winterkrannenkraut, ein Kannenkraut mit scharfem der Winterkopf, der Winterstall. [Bergente, Knäckente.

die Winterkriecke, die Winterdalbente, die scheckige Krickente, das Winterkorn, das =getreide, nd., Roggen und Weizen.

die Winterkrähe, die Nebelkrähe, Asch=, Holzkrähe. [kraut.

das Winterkraut, d. eingemachte weiße Kopfkohl, das Sauer=

die Winterkresse, das Barbenkraut, das Senfkraut, das Hadbichtkraut, die Rapunzel, der gelbe Beifuß, c. Mit Wegerich.

die Winterkuh, eine Kuh, welche im Winter frischmelk wird.

die Winterlehne, Leite, fr., die Winterseite, Winterhalde, die die Winterlerche, die Schneelerche. [Mitternachtseite.

Winterlen, fr., i. ein wenig wintern, winterlich seyn.

die Winter=Levkoje, der =Loch, =Mairan, =Mangold, =Meliße, =Nespe: — d. perennirende, den Winter über ausdauernde

Winterlich (unintarlih) adj. winterhaft. [Levkoje, Kolch ꝛc.

die Winterlinde, die Steinlinde. der Winterling, Winter=

die Winterlocke, Wasserhahnenfuß. [sperling, Schneeammer.

Wintermäßig, adj. dem Winter angemessen, winterlich, win=

die Wintermelone, eine späte Melonenart. [terig, winterhaft.

der Wintermerk, die Tauchergans, der Knäcker, der Serrabe.

Wintern, i. Winter werden oder seyn; fr., i. überwintern.

der Winterpunct, die Wintersonnenwende, der Winteranfangspunct, der kürzeste Tag, der 21. December.

die Winterrapunzel, Feldrapunzel. [Monats=; Sammetose.

der Winterrettig, c. schwarzschalige Rettigart. Winterrose, der Wintersalat, der Wintersteyf, ein später und früher Salat.

der Winterschein, der Neumond im November [gende Eiche.

die Winterschlageiche, die Wintereiche, die später ausschlader Winterstoppeln, die Stoppeln des Wintergetreides.

die Winterstrohbutter, die Butter des weißen Zimmtammes. [seite.

die Winterstoppeln, die Stoppeln des Wintergetreides.

die Wintertrolle, fr., der Heerling, eine unreife Weinteaube.

die Winterung, die Ueberwinterung; das Wintergetreide auf d. Felde, Wintersutten. [wende, 23½ Grad südl. vom Aequator.

Digitized by Google

der Winterwendekreis, der Parallelkreis der Winterſonnenwende. Winterveilchen, die Viole, das Frauenveilchen. [wende, der Winterwest, Winterzephyr, e. wilder Weſtwind im Winter. die Winterwolfswurzel, die gelbblühende ſchwarze Nieswurz. die Winterzwecke, ſd., ein Spaltling vom Obſt, e. Heerling. [ſel. die Winterzwiebel, die Schleif- od. Spaltzwiebel; der Hohllauch, die Gartenzwiebel, die Jacobszwiebel, der Fleiſchlauch, die lange Bolle; der Schnittlauch. [ſang, ein Winzerlied. die Winze, der Winſel, Turdus Iliacus L. der Winzerge-hülfe, der Winzer, ſd. Weinzierl, der Weinzieher, der Weingärtner. Winzig, adj. wenig, klein, unbedeutend. [gipfel; die Spitze. der Wipfel, ſd. der Bibel, der Schopf; der Gipfel, der Baumder Wipfelbruch, v. Bruch der Wipfel v. Schnee u. Glatteis. Wipfelbürr, adj. gipfeldürr, gipfeldürr, im Wipfel verdorrt. das Wipfelende, das obere Ende eines gefällten Baumes. die Wipfellaube, das Laubdach von Baumwipfeln, das Wipfelwipfeln, t. des Wipfels beranben, klopfen, ab. fangen. [bach. Wipfelreich, adj. mit ſtarken Wipfel verſehen, am Wipfel Wipfelſinnig, ſc., adj. rappelköpfig, närriſch. [ſtarf belaubt. Wipfelverſchlingen, mit den Wipfeln verſchlungen. [Baum. der Wipfler, ein gewipfelter, hochwipfliger, wipfeltragender die Wippe, die Schwebe, Kippe, die äußerſte Kante; die Gefahr zu fallen; die Pritſchenſtrafe; das Kippen, Beſchweben der Münzen; die Schankel; ad. die Wuppe, ein Stürzkarren; das Knopfeiſen der Nabler; nb., ein Käfig zum Waſſertauchen. die Wippel, der Wiebel, der Koenwurm, die Kornwette. Wippen, i. nd. wuppen, ſich auf- und niederbewegen, kippen; aufheben; beſchneiden (Münzen); ſchnellen, fallen laſſen. das Wippenband, ein ſchlankes Reis um eic. Reisbündel. die Wipperfäule, die Stange an d. Nablerwippe. der Wipper, ein Münzbeſchneider, Kipper. [galgen, ein Schnellgalgen. die Wipperei, unerlaubte Ausmängung d. Münzen. der Wipp-Wippern, nd., bebern, fibern, zittern, ſchaukeln, wippin. Wipps! interj. wupps! ſchnuppes! mit e. ſchnellen Bewegung. der Wippſteert, nd., Wackelſtert, die Bachſtelze; ein unruhiger Wippſteerten, nd., i. in unruhiger Bewegung ſeyn. [Menſch. der Wippſtock, die wippende Stange über einer Drehbank. der Wippritt, der 6. Tritt am Sammtwebeſtuhle. Wir, pr. pers. ich u. die übrigen, die meinigen und ich. der Wirbel (unerbal, nuerpal) (Quirl, Wirtel, Kurbel, Trommel, Würfel) die Umdrehung, der Drehpunct, der Strudel, der Reiber, Drehriegel; der Scheitel; der Rückgratknochen; der Kamm der Kruſter; der ununterbrochene Trommelſchlag; der Wirbelbaum, die Kiefer od. Föhre. [ſd., der Rumor, Tumult der Wirbelbalken, der Wirbelſtock, das die Wirbel tragende die Wirbelbeere, ein ausländiſcher Strauch. [Holz im Flügel. das Wirbelbein, der Wirbelknochen, ein Rückgratwirbel. die Wirbelblutader, die Blutader in den Knorfortſätzen der der Wirbeldiptam, e. Art Diptam od. Andorn. [Halswirbel. der Wirbeldoſt, das —kraut, die —dorſten, der Bilſ-, Hanfdoſt, die kleine Bergminze, das Maſtixkraut, Amberkraut. der Wirbelgang, der durch die Verbindung der Halswirbelbis die Wirbelgegend, die Scheitellegende. [ſcher gebildete Gang. der Wirbelgeiſt, ein unruhiger Menſch. Wirbelhaft, adj. wirbelicht, einem Wirbel ähnlich. [leiſchnecke; Schnirkel—. das Wirbelhorn, die —ſchnecke, die Wendeltreppe, eine Kreiswirbelig, adj. ſich wirbelnd, kreiſend; ſchwindlicht, beranſcht. der Wirbelkaſten, der hohle Theil am Halſe einer Geige. der Wirbelkopf, der Drehkopf, Schwindelkopf, Rappelkopf. der Wirbelknochen, das —bein, ein Rückgratwirbel. [blume. das Wirbelkraut, der —doſt; das Bergmunkraut, die Wollwirbeln, i. ſich drehen, kreiſeln, kruheln, ſchwindeln; trommeln, ununterbrochen zwitſchern; t. ſchnell umdrehen, im Kreiſe

der Wirbelklee, eine Art Schneckenklee. [herumführen. der Wirbel-Rauch, -Reigen, die -Säule, die -Schlagader, der -Stock, -Stoß, -Strom, -Tanz, -Wind (nb. Driſelwind): — d. wirbelnde, kreiſende, ſtrudelnde Rauch ꝛc. d. Rauch, Reigen ꝛc. von ob. mit Wirbeln. [Kreiſelſchnecke. die Wirbelſchnecke, das Wirbelhorn, die Wendeltreppe, eine die Wirbelſcheibe, das Poſtbörnchen, eine Schnirkelſchnecke, der Wirbelſchnirkel, die Schnirkelſchnecke mit hohem Wirbel. die Wirbelſucht, die Drehkrankheit der Schafe und Schweine. Wirbelſüchtig, adj. drehkrank, ſchwindelkrank (Schafe). die Wirbelung, das Wirbeln, der Wirbel. Wirbelwehend, Wirbar, adj. zu wirken möglich. [adj. in Wirbeln wehend. der Wirbelwurm, ein ſich zuſammenziehender u. drehender Wirbel. die Wirkart, Wirkungsart, die Art zu wirken, d. Einwirkungsdas Wirkbrett, der Wirktiſch, der Knettiſch der Bäcker, [weiſe. das Wirkeiſen, das Wirkmeſſer der Hufſchmiede zum Ausſchneiden der Wirken, ſd., der Docht, Lampendocht. [des Pferdehufs. Wirken (unerchan) t. hervorbringen, treiben, verrichten, thun; weben; fertig machen; zurechtmachen, putzen (v. Huf); i. wirken der Wirker, Weber; Teigkneter. [ſam ſeyn, Einfluß ausüben. die Wirkform, das genus verbi activum, die thätige Form des Zeitwortes, die Activform. forma activa. [ſtuhl. der Wirkſtuhl, der Werkſtuhl eines Webers, der Strumpfwirker Wirkgrund, der Beweggrund des Wirkens oder Handelns. das Wirkhaus, die Fabrik, das Werkhaus. [Wirkungskreis. der Wirkhausbeſitzer, Werk-, Fabrikherr. der Wirkkreis, Wirklich, adj. thätig, activ, im Amte ſtehend, amtlicend; wahr, geſchehen, thatſächlich, reel; adv. in der That, wahrlich. die Wirklichkeit, Erfahrungswelt, Thatſächlichkeit, Wahrheit, der Wirkmeiſter, ein Webermeiſter. [das wirkliche Daſeyn. die Wirklichmachung, Realiſirung, Verwirklichung. [kräftig. Wirkſam, thätig, eingreifend, nachdrücklich, erfolgreich, heilbie Wirkſamkeit, das Wirken, das Mitwirken, das Eingreifen, die Thätigkeit, der Einfluß. das Wirkmeſſer, das Wirkeiſen. der Wirkſtoß, der Stoß des Hufſchmiedes mit dem Wirkeiſen. der Wirkſtuhl, der Wirkerſtuhl, der Webſtuhl, der Werkſtuhl. der Wirktiſch, das Wirkbrett des Bäckers, der Knettiſch. die Wirkung, das Wirken, der Erfolg, das Ergebniß, Reſultat. die Wirkungsart, die Wirkart, die Art des Einwirkens. [kreis. der Wirkungskreis, Wirkkreis, der Thätigkeits-, Geſchäfts-Wirkungsfähig, adj. thatkräftig, fähig zu wirken, wirkſam. Wirkungsloß, adj. erfolglos, vergeblich, unnütz, verloren. der Wirkungstrieb, der Tr. wirkſam zu ſeyn, Thätigkeitstrieb. die Wirkurſache, eine wirkende Urſache, ein Beweggrund, ein das Wirkwort, das neutrum. [Antrieb zum Wirken. der Wirrlohns, -lohp, lett., ein langgeſtielter Schöpfgefäß. Wirr, verwirrt, irr. das Wirrbund, ein Bündel Wirrſtroh. Wirren, t. ver-, untereinanderbringen, verwickeln, verwechſeln. der Wirr-Geiſt, das -Garn, der -Knäuel, -Kopf, das -Stroh, (Krummſtroh): — d. verwirrte, verworrene Geiſt, Garn ꝛc. Wirrig, verwirrt, verworren, irrig, verwickelt, labyrinthiſch, Wirrköpfig, adj. verwirrt im Kopfe. [nd. hirſterig, verwickelt. Wirrſch, ſb., adj. rappelig, kannſch, verwirrt im Kopfe. das Wirrſal, der Wirrwarr, die Verwirrung, das Chaos, die Wirrung, die Verwirrung, Zerrüttung. [die Unordnung. Wirs, wirſch, wirſer, ſb., (nuirsi, nuirſtro, -ſtke) ſchlimmer; am wirſeſten, am ſchlimmſten. Wirrwoll, adj. voll die Wirſe, nb., ein Schwaden Gras. [Verwirrung, wirrig. der Wirſing (nuirtunga) Wirſich, -ſching, Werſing, Werſich, Wirſch-, Herz-, Bäckel-, Wälſchkohl, -kraut, gelber Savoyerkohl. der Wirtel, Wirbel, ein Drehmittel, Spinnwirtel, der Ring die Wirtelbeere, e. Art Winterbeeren. [unten an der Spindel, das Wirtelbein, Sprungbein. der Wirtelklee, d. Wirbelklee,

Digitized by Google

Wirtelförmig, adj. quirlförmig, kreisständig, ringsgezweigt. das Wirtelkraut, eine oftindische Pflanze.

die Wirtelmade, der Engerling, die Maikäferlarve.

der Wirth (unter) der Herr, Hausherr, -halter, Wirthschafter, Landwirth, Bewirther, Gast-, Speise-, Schenk-, Biermirth. Wirthbar, wirthlich, adj. bewohnbar, freundlich; gastfrei, die Wirthbarkeit, Bewohnbar-, Wirthlich-. [wirthschaftlich. Wirthen, i. den Wirth machen; i. behexbergen, bewirthen.

die Wirthlichkeit, die Wirthschaftlichkeit, Gastfreundschaft, die Freundlichkeit, Bewohnbarkeit, das einladende Ansehen.

die Wirthschaft, die Herrschaft, Verwaltung, Haushaltung; Wirthsgeschäft; e. ländl. Hauswesen, e. verwirrtes Treiben. Wirthschaften, i. haushalten; wirthen; hausen, übel verfahren. der Wirthschafter, der Haushälter, Verwalter, Haushofmeister; der Verwalter e. Verwögens. [geberinn, Beschliesserinn. die Wirthschafterinn, die Haushälterinn, Verwalterinn, Hausmutter, Wirthschaftlich, adj. haushälterisch, sparsam, gute Wirthschaft führend, wirthschaftkundig. [Domainenamt, das Wirthschaftsamt, die Guts- oder Güterverwaltung, das der Wirthschaftsbeamte, der Verwalter, der Gutsinspector. das Wirthschaftsgebäude, e. landwirthschaftliches Gebäude, ein Stall, eine Scheune. [von der Führung einer Wirthschaft. die Wirthschaftskenntniß, Wirthschaftskunst, die Kenntniß das Wirthhaus, der Gasthof, das Hotel, die Herberge, die Schenke, das Kaffeehaus, das Bierhaus, der Krug, die Kneipe, der Wirthsstall, der Pferdestall bei einem Gasthofe.

der Wirthstisch, der Gastisch, die Gastlarel, table d'hôte.

die Wirsbeere, die Wirpelbeere, die Waldkirsche, Vogelkirsche.

der Wisch, ein wischendes, huschendes, leichtes Ding, Irrwisch; ein Ding zum Wischen; ein Strohbündelchen, Strohwisch; e. der Wischbaum, s. Feldbaum, Maulbolzer. [schlechte Zinschrift. Wischen (sunisman) i. waschen, huschen, schlüpfen; i. haschen, streichen, schlagen, reinigen, putzen, scheuren, fegen.

der Wischer, ein Ding zum Wischen, Fegen, Putzen; der Wischholben, der Krätzer, die Wischklinge; ein Verweis, Rüspuper; e. Uebrige. der Wischholben, der Kanonenwischer. [wisch. der Wischfang, der Vogelfang auf dem Schnee bei e. Getreide. das Wischgold, s. Schaum, Zwischgold, unächtes Goldblättchen. das Wischinwasch, der Wischwasch, das Gewäsch, das Geschwätz, Getratsch, Gepappel, Geplauder, der Schnickschnack. das Wischkätzchen, das hatchende Kätzchen, ein Kinderspiel.

der Wisch-Lappen, das -Papier, -Tuch: — d. Lappen zc. zum die Wisen, ebsin., Wastschuhe, Sommerschuhe. [die Wisen, wysen, ó, i. an Gräbern beten; zur Kirche läuten. der Wisend, Wisand, das Wisentthier, ein wilder Ochs.

die Wiserre, sd., der Glückwunschbesuch bei e. Sechswöchnerinn. das Wisi, Wysi, sn., das Zeichen mit d. Glocke z. Gottesdienste.

der Wiser, Wyser, sd., der Glöckner, Lauter. [ües Metall.

der Wismut, das Aschblei, Aschzinn, ein unedles röthlichweis

die Wismut-Asche, -Auflösung, -Blume, -Blüte, -Butter, das -Erz, der -Glanz, die -Graupe, der -Kalk, -König, das -Koren, die -Krystalle, der -Niederschlag, -Rauch, das -Schmelzloth, die -Stufe: — d. Asche, Auflösung, Blume zc. von Wismut.

Wismuten, t. mit Wismut oder Aschzinn löthen (Zinn).

das Wismutglas, ein gelbes Glas aus der Wismutasche.

die Wismutsalmiakblumen, salzsauret mit Salmiak vereinigter Wismutvitriol, schwefelsaurer Wismut. [ter Wismut.

das Wismutweiß, das spanische Weiß, Schminkweiß, der mischweiße Wismutniederschlag im Wasser. [24 Schieffeln.

der Wispel, Winspel, ein Getreidemaaß von 4 Himten oder die Wispel, die Wespe; die Wispel, Wispelleute; nd., der Dauer.

der Wispel, Wispler, sd., ein Fabrum. Springinsfeld, Zwi-

die Wispelbeere, die Vogelkirsche. [spel, Zwispler, Hasrler.

Wispelhaftig, nd., adj. gispelig, windbeutelig, windig, sd. geschwatzig, thätelig, vielgeschäftig, hastelig. [ren, hasten.

Wispeln, waspeln, sd., i. haspeln, unruhig hin und her rühren, wispern (hnuispatan) i. u. t. pispern, lispeln, flüstern, rauuen, planschen, leise ins Ohr reden; nd., quetzen.

die Wispeltüte, nd., die Wispel. das Wisperlein, der Wiswisbar, adj. zu wissen möglich, erfahrbar. [benzeitig.

Wispig, zwispig, sd., adj. unruhig, unsät, haftig, übereilt.

die Wisbegierde, -begier, der Wissensdurst, die Lerndegier, das Wissbegierig, Belehrung suchend. [Streben nach Belehrung.

die Wisselei, die Wisserei, die seichte Viel- oder Allwisserei.

Wissen, t. nd. weten (wuljzan) fassen, ermessen, erkannt haben, gelernt haben, kennen, verstehen, sagen können. [niß.

das Wissen, die Kunde, das Witwissen, die Wissenschaft, Kenntdie Wissenschaft, die Kenntniß, Uebersicht, zusammenhängende Kunde, Lehre, Theorie, die systematische Erkenntniß; schöne —en, Dichtkunst und Beredsamkeit. [die Wissenschaft.

der Wissenschaftseifer, die Liebe zur Wissenschaft, der Eifer für der Wissenschafter, —ler, ein Systematiker, e. Stockgelehrter. Wissenschaftlich, adj. scientifisch, gelehrt, gründlich, tief.

die Wissenschaftskunde, die übersichtliche Kenntniß der Wissenschaften und Literatur. [Denlehre, die Logik.

die Wissenschaftslehre, die Fundamentalphilosophie, die

die Wissenschaftswesen, die gesammte Literatur, Gelehrsamdie Wissenslust, die Wißbegierde, die Freude an Wissen. [keit. der Wissensqualm, das unnütze, nachtige, halbe Wissen.

Wissenswerth, —würdig, adj. lernenswerth, die Mühe des Lernens belohnend, interessant. [Wissen, mit Bewußtseyn.

der Wissenszweig, das Fach des Wissens. Wissentlich, mit der Wisser, der Kundige, der Sachverständige, der Kenner.

die Wisserei, das steife Vielwissen. die Wißgier, der Wißdie Wißlust, die Wißbegierde; die Neugier. [seudurst.

Wißlustig, neugierig; wißbegierig. [Wissen, die Wissenschaft.

der Wissmus, s. Wismut. das Wisthum, das gesammte die Wiecke, der Witing, nd., der kleine Weißfisch, der Ukelei.

die Wite, nd., die Wehde, Strafe. [Mineral, eine Art Barpt.

der Witherit, ein aus kohlensaurer Schwererde bestehendes die Witsche, der Fädenginster, die gemeine Pfriemе, das Besender Witstock, ein dummer Mensch in der Diebssprache. [traut.

der Wittling, sd., der Weibrpfennig, eine Scheidemünze von die Wittere, Witteri, sd., e. Schauer, Schoppen, Wetterdach.

Witterhaft, adj. gewitterhaft, mit Gewittern angefüllt.

der Witterling, ein Gemisch von Feldspath, Glimmer u. Salz

Wittern (unetaran) i. wittern, donnern; i. riechen, spüren.

die Witterung, die Luftbeschaffenheit, der Wetterstand; d. Gestenbämpfe; das Wittern, die Spur; ein starkriechender Köder.

die Witterungsblume, eine sich nach der Witterung öffnende

Witterungsloss, spurlos, ohne Witterung. [u. schliessende Bl.

die Witterungskunde, —lehre, die Meteorologie.

der Wittewall, Wietewale, nd., die Goldamsel.

die Wittfrau, eine Wittwe. [Widemut, Widem, ein Kirchengut.

das Witthum, die Ausstever, Mitgabe; das Leibgedinge; das die Wittmen, pl., polnische lange Zlußschiffe, einmastige Kähne.

der Wittling, nd., eine Art Bergerstiche oder Stockfische.

der Wittmann, ein Wittwer, Wittling. [heraubte Ehefrau.

die Wittwe, die Wittfrau, eine weite, des Gatten durch den Tod

die Wittwenblume, das schwarzrothe Grindkraut.

der Wittwengehalt, das Wittwengeld, das Leibgedinge.

der Wittwenhaken, nd., das Gütchen der Predigerwittwe.

Wittwenhaft, adj. e. Wittwe ähnlich, ihres Mannes genießt.

das Wittwenjahr, das Gnadenjahr, de eine Wittwe den Gehalt

die Wittwenkasse, eine Unterstützungskasse für Wittwen.

Digitized by Google

das Wittwen-Leben, der Schleier, -Sitz, -Stuhl, -Stand: — die Wittwenschaft, der -stand. [d. Leben ꝛc. einer Wittwe. das Wittwensömmerlein, sb., s. kurzer Nachsommer. [mann. der Wittwer, s. -weiber, d. Gattinn durch d. Tod beraubter Ehe- das Wittwerleben, die -schaft, -stand, das Leben als Wittwer. Wittwerhaft, —lich, adj. s. Wittwer ähnlich od. angemessen. der Witz (unix) das Wissen, der Scharfsinn; der natürliche Verstand, Mutterwitz; die Fähigkeit, Aehnlichkeiten zu entdecken; Witzarm, adj. unwitzig, witzlos. [s. witzigerEinfall, s. Witzwort. der Witzbold, -ling, Witzler, Witzjäger, ein witziger Mensch. Witzeln, i. nach Witz haschen, anstrengen, Witz machen, sticheln. der Witz, -funken, -Blitz, das -Wort, eine witzige Aeußerung. Witzig (unixsam) witzreich, geschrei, viel Witz habend; sin Witzigen, t. gescheit, vorsichtig machen. [chend, aufvielend. die Witzjagd, die Witzelei, die Witzelsucht, Witzsucht, Witzwuth, Witzlich, adv. auf eine witzige Art. [das Haschen nach Witz. der Witzjäger, der Wizler, Witzling, ein witzlenderMensch. der Witzkopf, Witzbold, ein pfiffiger, witziger Mensch. Wizlerr, wizlos, adj. unwitzig, leer an Witz, verstandlos. die Witzwuth, die Witzelei, die Witzjagd, -sucht. [conj. wenn. Wo, adv. an welchem Orte, irgendwo; da, als; pr. rel. welcher; Wober, adv. bei welchem, bei welcher, bei was, bei etwas.

der Wobbe, nb., ein kleiner Hund, Mopper, Mops. [der Ente. die Wöbke, nb., die kleine Kriele, die Krickente; eine junge wilde Woche, nd. Wefe, (unübe) die Bache, die Wucher-, Werk, Arbeitszeit, die 6 Werktage; mit einem Sonntage 7 Tage; unbestimmt: 8 Tage; pl. d. Entbindungszeit, Wochen-, Kindbette. die Wochen-Arbeit, der -Besuch, das -Blatt, -Gebet, -Geld, -Kleid, der -Sohn, -Markt, -Mensch, -Prediger, die -Predigt, -Schmeizung, -Schrift, der -Schriftsteller, -Tag, die -Zehrung, der -Zettel: — d. wöchentliche Arbeit ꝛc., d. Arbeit ꝛc. für oder in einer Woche, die Wochentags-, Alltags-, Werktags-, Werkeltags-Arbeit, Besuch ꝛc. [zeit, die 6 Wochen. das Wochenbett, das Kindbett, die Niederkunft-, Entbindungsdas Wochenfieber, d. Wöchnerinnenfieber nach der Entbindung. der Wochengesell, ein am Wochenlohn arbeitender Gesell. das Wochengeschenk, die -suppe, d. Geschenk ꝛc. für e. Wöchner. die Wochenkanne, gewürzter Wein für Wochenbesuche. [nerinn. das Wochenkind, e. neugebornes Kind, Säugling, Windelkind. Wochenlang, adj. u. adv. mehrere Wochen hindurch dauernd. der Wochenschriftler, -schriftsteller, -blättler, -blattschreiber. die Wochenstube, das —zimmer, die Wöchnerinnenstube. der Wochentag, ein Werktag, Arbeits-, Werkeltag, Alltag. Wochentäglich, alltäglich, werktäglich; adv. an Wochentagen. die Wochentags-Arbeit, der -Dienst, das -Kleid: — d. gewöhnliche, alltägliche, Alltags-Arbeit. Wöchentlich, adj. in die Wochenzahl, die Zahl d. Wochen. [jeder Woche geschehend. Wochenweise, adv. nach Wochen, eine Woche um die andere. der Wöchner, der in e. Woche an die Reihe Kommende. [rerinn. die Wöchnerinn, die Sechswöchnerinn, eine entbundene Gebä- der Wocken, nb., der Rocken, Spinnrocken, s. die Rupfe, Kunkel. das Wockenblatt, das Rockenblatt, die Umhüllung des Flachs die Wockenstube, die Spinnstube. [ses am Rocken od. Wocken. der Wodan (uuotan) Odin, der Kriegsgott der alten Sachsen. der Wodanstag, Odinstag, engl. Wednesday, die Mittwoche. der Wodke, —ki, ein russischer Branntwein. die Woera, die Wodurch, adv. durch was. [altnord. Weisheitsgöttinn. Wofern, conj. wiefern, inwiefern, im Falle daß, wenn etwa. Wogen, i. sich bewegen, wiegen; Wellen schlagen, fluten; sich Wofür, adv. für was, für wen. [heben, heftig bewegen, strömen. die Woge, eine große Wasserwelle; pl., das wogende Wasser. Wogegen, adv. gegen was; wohingegen; welchem entgegen. die Wogen-Bahn, der -Bruch, der -Drang, das -Dunkel, die -Fahrt, der -Fall, das -Gebirge, -Gedrause, -Gefilde, -Gerüsch, -Geschwemme, -Getöse, -Getümmel, der -Schaum, -Schlag, das -Spiel, die -Spitze, der -Strom, -Strudel, -Sturz, -Tanz, -Tummel, -Wurf: — d. Bahn ꝛc. der Wogen od. von, auf den, Wogenförmig, adj. wellenförmig. [durch die Wogen. Wogenrauschend, -umrauscht, adj. mit, von Wogen rauschend Wogenweise, adv. in Wogen, gleich Wogen, strowweise. [te. Wogicht, adj. wogenähnlich wogenförmig. Wogig, adj. Wogen versend, wogend, flutend. [de, von was, aus was. Woher (unonta) adv. von wo, von wem, aus welchem Grunde Wohin, adv. nach welchem Orte, zu was, an wen, an welchen. Wohinter, adv. hinter was, hinter wem, hinter welchem. Wohl (uuela, nuola, nuol) wohler, am wohlsten, adv. nd. wohlig, sich wohlend, wälzend, wuhlwälzig, lustig, munter, kräftig, gesund, gut, recht; schon, völlig; sa, freilich. das Wohl, das Wohlergehen, Wohlbefinden, die Gesundheit, das Glück, das Beste, das Heil, die Wohlfahrt, d. Seelenheil. Wohlachtbar, -anständig, -bedacht, -bedächtig, -begabt, -behangen, -beliebt, -berechnet, -bereit, -beschaffen, -bestanden, -betagt, -bewußt, -edel, -ehrwürdig, -erfahren, -erhalten, -erprobt, -erwogen, -erzogen, -geartet, -gebaut, -gebildet, -gekleidet, -gelaunt, -gelegen, -gelehrt, -gelungen, -gemeint, -genährt, -genesigt (wohlaffectionirt), -geordnet, -gerathen, -gereimt, -geschaffen, -gesinnt, -gestimmt, -gestaltet, -gestimmt, -gethan, -geübt, -gewöhnt, -gewogen, -gezeichnet, -gezogen, -hergebracht, -klingend, -kundig, -lautig, -lautend, -lautig, -meinend, -riechend, -schmeckend, -thätig, -tönend, -verdient, -vergittert, -verklausen, -verwahrt, -weise, -weislich, -ziemend, adj.: — gut, fein, angenehm, günstig, völlig, hoch, sehr, recht. Wohlauf! interj. frisch auf! munter! [mäßig achtbar ꝛc. Wohlan! interj. es sey! auf! frisch daran! immerhin! das Wohl-Befinden, -Behagen, der -Duft, das -Ergehen, -Gedeihen, -Gefallen, -Gefühl, die -Genügtheit, der -Genuß, -Getuch, -Geschmack, die -Gestalt, -Gewogenheit, der -Klang, die -Laune, der -Laut (die Euphonie), das -Leben, -Meinen, die -Meinung, der -Muth, die -Ordnung, -Redekunst, der -Schmack, das -Schreiben, die -Tage, das -Verhalten: — d. gute, angenehme, behagliche, günstige Befinden, Behagen ꝛc. Wohlbehalten, adj. gut erhalten, glücklich, unbeschädigt, unEw. Wohlehrwürden, e. geistl. Titel. [verletzt, gesund u. wohl. Ew. Wohledeln, Wohledelgeboren, ein bürgerlicher Titel. Wohlen, sb., d. wohl seyn, gut werden; t. genesen, gesund seyn. die Wohlfahrt, das Wohlergehen, das Glück, die Sicherheit. der Wohlfahrts-Ausschuß, eine Wohlfahrtsbehörde. [Kaufs. Wohlfeil, adj. um geringen Preis feil, nicht theuer; guten Wohlfeilen, sb., i. wohlfeil werden. die Wohlfeilheit, -feile, Ew. Wohlgeboren, ein bürgerlicher Titel. [der niedrige Preis. Wohlgefällig, gefällig, angenehm, gefallend, wohlanständig. Wohlgemuth, adj. gutes Muthes, aufgeräumt, vergnügt. das Wohlgemuth, der Dost, Wirbel; sb., Mentha crispa L. Wohlhabend, bemittelt, sich gut stehend, vermögend, reich. die Wohlhabenheit, d. Mitte zwischen Reichthum u. Armuth. Wohlig, adj. wohlstehend, behaglich. Wohlklangig, adj. die Wohllebenheit, das Wohlleben. [wohlklingend, tönend. Wohllauten, i. wohltönen, wohltönen, angenehm klingend. der Wohlleber, der Lebemann, der Bauchdiener, der Genießer, Gaumenkützler, der Bonvivant, der Gourmand. [thig. Wohlmüthig, adj. wohlgemuth, heiter, getrost, freudig, mu- Wohlredisch, wohlredig, gern wohlredend. [auter Redner. das Wohlredner, die Genehmigung, der Wohlredner, ein die Wohlredenheit, die Rednergabe, die Suade, eine gelaufige Zunge, die Beredtsamkeit. [das Wohlseyn, Wohlbefinden, die Gesundheit. [stand; die schwarze Meisterwurz, Kaiserwurz.

Digitized by Google

der Wohlstand, die Wohlhabenheit, der gute Zuſtand; der Ausdie Wohlthat, die Gutthat, eine Unterſtützung, ein Almoſen.
der Wohlthäter, der Gutthäter, der Unterſtützer, Erhalter.
Wohlthätig, adj. wohlthuend, gutthätig, mildthätig; heilſam,
der Wohlthuer, der Wohlthäter, Unterſtützer. [zuträglich.
die Wohlthätigkeit, die Gut-, Mildthätigkeit, Zuträglichkeit,
Wohlthun, d. Wohlthaten erweiſen; heilſam ſeyn. [ſtellen.
der Wohlvereleih, Wolferlei, das Fall-, Luxians-, Engel-, Ma-
rien-, Schmeer-, Traus-, Lungen-, Verſangkraut, die Engelwurz, Mutter-, Stich-, Mönchs-, römiſche Gemswurz, der
Wohlwünſcher, Gönner. [Blutrieb, die gelbe Johannisblume, Mönchskappe, Hundskohl,
der Wohlwünſchen, Gönner. [Waldblume, das Bergwegebrei.
das Wohlwesen, alt, Wohlſeyn, Wohlbefinden. [die Liebe,
das Wohlwollen, das Wohlmeinen, die Gunſt, die Zuneigung,
Wohnbar, —lich, bewohnbar, wirthlich. [Schweines.
das Wohnbett, die Ruhe, der Keſſel, das Lager eines wilden
die Wohne, ſ., die Wähne, Wuhne, ein Schrund, Riß im Eiſe.
Wohnen (wunan) i. ſich aufhalten, leben, anſäſſig ſeyn, logiren
der Wohner, der Einwohner, Bewohner. [ren, reſidiren, hauſen.
das Wohnerbe, ein geerbtes Wohnhaus, e. geerbter Wohnſitz.
Wohnhaft, adj. wohnend, anſäſſig, angeſeſſen, etablirt.
das Wohn-Haus, -Loch, der -Ort, -Platz, -Sitz, die -Statt,
-Stätte, -Stube, das -Zimmer; — d. Haus zur Wohnung.
die Wohnung, die Behauſung, das Logis, die Niederlaſſung,
der Sitz, Wohnort, das Obdach, das Lager, der Bau.
Wohnungslos, adj. obdachlos, dauslos; heimathlos.
der Woiwod, Wojewode, ein Fürſt in der Moldau u. Wallachei; ein Statthalter, Gouverneur. die Woiwodſchaft,
der Wölbbogen, ein gewölbter Bogen. [e. Statthalterſchaft.
Wölben, i. einer Balm od. Grotte ähnlich bauen, balmen, aushöhlen, bogenförmig mauern; r. ſich bogenförmig erheben.
die Wölbung, die Behauſung, das Logis, die Niederlaſſung,
der Sitz, Wohnort, das Obdach, das Lager, der Bau.
Wohnungslos, adj. obdachlos, dauslos; heimathlos.
der Woiwod, Wojewode, ein Fürſt in der Moldau u. Wallachei; ein Statthalter, Gouverneur. die Woiwodſchaft,
der Wölbbogen, ein gewölbter Bogen. [e. Statthalterſchaft.
Wölben, i. einer Balm od. Grotte ähnlich bauen, balmen, ausdie Wölbſtänge, Gewölbſtühe, die St. e. Gewölbe. [te Decke,
die Wölbung, die Balmung, die Grottenform, eine ausgehöhlte
der Wolf (uulf) pl. Wölfe, ein junger Hund; ein bekanntes
hundähnliches Raubthier; der Stichling; der Bienenfreſſer,
—wolf, ein Afterrüſſelkäfer; die weiße Kornmotte, der Wolf
im Korne; eine fehlerhafte Nelkenknolle; ein ſüdliches Sternbild; ſb., eine ſtarke, zum Umbauen reife Eiche.
der Wolf, der Oberbalken eines Strohdaches; der Raumklotz,
Wär; ein walzenförmiges Stück Rohreiſen; ein ſtarker Nagel,
Bolzen; die Lehre des Seilers; der Darrofen; ein Trockengerüſt; eine gezahnte Walze der Tuchmacher; ſt., ein Garnhack; eine Backenaufſammer, der Fenerwolf; eine geriebene Hautentzündung; ein um ſich freſſendes Geſchwür; das Heulen in der
der Wolfart, Wolfram, Wolferich, e. ſchweres Metall. [Orgel.
der Wolfbach, e. Abzugsgraben, der Wolfbart, Wieſenbeckes,
der Wolfdraft, Kellerhals. Wolfbeißig, adj. v. Bl. gebiſſen,
die Wolfbeere, -Kirſche, -traube, die Einbeere, die Teufelbeere.
die Wolfbohne, die Feigbohne, die türkiſche Wicke.
der Wolfdorn, e. Art Nachtſchatten mit Dornen. [Wolfsſpieß,
das Wolfeiſen, die Wolfsangel; ein Fangeiſen für Wölfe; ein
das Wölfeli, ſt., ein hervorragendes Zähnchen der Kinder.
Wölfen, i. ſchütten, Junge werfen (Hund, Wolf, Luchs); ſt.,
der Wolferich, der Wolfram, ein Metall. [zahnen (Kinder).
der Wolffang, ein langer geſtemmter Zahn im Wolfsgebiſſe.
der Wolffinder, Wolfshund, ein Hund zur Wolfsjagd.
der Wolffiſt, der Beſitz, der Angelſchwamm, der Staudpilz.
der Wolffuchs, der Steppenfuchs, Wolfshund am Ural.
das Wolf: Garn, die -Grube, -Gruft, -Haz, -Hetze, -Jagd, der -Kaſten, das: Netz, der Wolfs: Balg, die -Brut, der Wolf: Schot, die Wolfs: Fadde, das -Gebiß, -Gebeul, der -Pelz; — d. Garn ꝛc. für, auf Wölfe od. von Wölfen od. einem Wolfe.
die Wolfgerſte, Jungfernhaar, e. Haarmoos. das Wolfgift.
die Wolfhyäne, das Gradibiel, die Hyäne. [gelber Sturmhut.
der Wolfhunger, ein heftiger Hunger. Wolfiſch, adj. wolfig
die Wolfkirſche, Wolfbeere. [ähnlich, raubthierig, gefräßig.
die Wolflinge, Sohlinger Degenklinge mit dem Zeichen e. W.
das Wolfkraut, die Wolfwurz, der Sturmhut, die Schmeerder Wolfluchs, der rothbraune Luchs. [wurz, d. Springkraut.
das Wolflein, ſb., die Zahnbeule, ein hervorwachſender Zahn.
der Wolfmenſch, ein Verrückter, Beſeſſener, ein Wehrwolf.
der Wolfmonat, der Januar. der Wolfpard, die Unze.
der Wolfram, das Wolframmetall, das Schwerſteinmetall, der
Tungſtein, ein ſtabilarbiges ſchweres, ſprödes Metall.
das Wolframerz, eine Vererzung des Wolframs mit Eiſenkalk.
der Wolframkalk, die Wolframſäure, die Tungſteinſäure.
Wolframſauer, adj. mit Wolframſäure verbunden.
der Wolfriß, die Beeinträchtigung der Jagd durch das Zerreiſſen.
die Wolfsaite, eine Saite aus Wolfsdärmen. [ſen vom Wolfe.
das Wolfsange, das Katzenauge, das Sonnenauge, ein Halbdas Wolfsbein, der Wolfsfuß, der Waffenardorn. [edelſtein.
die Wolfscheide, Kirſchnergeſtell zum Trocknen d. Wolfsbalges.
der Wolfschein, das Wolfsgeſicht, der Krummhals, eine
Art Ochſenzunge. [krappe, das Herzgeſpann, das Herzkraut.
der Wolfsfuß, das Wolfsbein, der Waffenardorn; die Wolfs-
die Wolfschote, die breitblattige Platterbſe; Waldbockebohn.
das Wolfsgebiß, ein Gebiß für hartmäulige Pferde.
das Wolfsgesicht, der Krummhals, Wolfsſchein, eine Pflanze.
die Wolfshaue, das Koldenmeer, der Bärlapp, Jungfernfuß.
der Wolfsmagen, ein unerſättlicher, heißhungriger Magen.
die Wolfsmilch, die Milch einer Wölfin; die Eſelsmilch, die
Euphorbie, die Teufelsmilch, das gemeine Eſelskraut.
die Wolfsmilchraupe, eine bunte Raupe auf der Wolfsmilch.
der Wolfsmilchvogel, ein Raubfalter von der Wolfsmilch-
das Wolfsnest, der Wolf u. die Schafe, ein Brettſpiel. [raupe.
der Wolfspinne, die ſpringende und jagende Erdſpinne.
der Wolfssinn, die Raubſucht, die Schadenfreude. [traut.
die Wolfstrappe, die Wolfsfuß; das Herzgeſpann, das Herz-
der Wolfsturmhut, -kraut, -gift, -wurz, der gelbe Sturmhut.
der Wolfszahn, ein binderlicher ſchwarzer Zahn bei Ferkeln;
weißer —, der Hundszahn, das weiße glatte Meerzähnchen,
eine röhrenförmige Zahnſchnecke. [förmige Schwarzwurz.
die Wolfswurz, der Sturmhut; die Schmeerwurz; die röhrender Wolfstiger, ein wildes Thier in Südafrika und Indien.
die Wolfstraube, Wolfsbeere, Wolfskirſche, die Ein-, Teufelbeere.
die Wolke (wuolcha) wallende, ſchwebende, wäſſerige Dünſte,
Nebel-, Rauch-, Staubmaſſen; eine Lockenperücke; dauſchige
das Wolfszeug, der Zubehör zur Wolfsjagd. [Fenſtervorhänge.
das Wolken, -chen, Wulken, -chen, Wulen, ſb., der Rhenmatismus; der Rothlauf am Halſe; e. fixzende Geſichtsgeſchwulſt, i. wallen, emporſchweben, aufgelöhet ſeyn. [ſchwulſt.
Wölken, t. zu Wolken bilden; bewölken, verfinſtern, trüben.
Wolkenan, wolkenauf, adv. zu den Wolken empor, wolken-
Wolkenartig, adj. wolkenähnlich, förmig, wolkicht. [hoch.
die Wolkenbacke, eine lange bauchige Kegelſchnecke.
die Wolken: Bahn, der -Berg, das -Bild, -Decke, der -Dampf, -Dunſt, die -Feſte, der -Flor, -Flug, das -Gebilde, -Gebirge, -Geſchöpf, die -Geſtalt, das -Gerümmel, -Gewand, -Gewölbe, -Gitter, die -Glut, das -Heer, der -Himmel, die -Höhe, das -Kleid, der -Kranz, -Kreis, die -Krone, das -Meer, der -Nebel, das -Noth, die -Säule (Rauchſäule), der -Saum, -Schleier, -Schooß, -Schwall, die -Stufe, der -Tanz, -Thron, die -Umhüllung, der -Vorhang, -Wagen, -Wandler, -Welle, der -Zug; — d. Bahn ꝛc., der Wolken, d. wolkige Bahn ꝛc., d. Bahn, Berg, Bild, Decke, Dampf ꝛc. auf, an den Wolken.
die Wolkenbeere, die kriechende Himbeere, die Bergbimbeere.

Digitized by Google

Wolkenbekleidet, **-bedrückt**, **-beladen**, **-gegürtet**, **-umgossen**, **-umhüllt**, adj.: — mit Wolken bekleidet, bedrückt, beladen ꝛc. [mer. der **Wolkenbildner**, der Donnerer, Wolkenthürmer, -ausammler **Wolkenbruch**, d. plötzliche Ergießung einer ganzen Wolke. **Wolkendurchbohrend**, adj. die Wolken durchdringend.

der **Wolkenfänger**, nd., ein großer dicker Schiffsräuberrock.

Wolkenfrei, **-leer**, **-los**, adj. unbewölkt, entwölkt. [wolkenan.

Wolkenhoch, adj. die Bd. berührend, in die W. ragend; adv.

das **Wolkenhorn**, **-schnecke**, r. Tutr m. wolkichter Zeichnung.

der **Wolkenkreisel**, eine große Kreiselschnecke im ind. Meere.

die **Wolkenperuke**, eine große fliegende Lockenperuke, Wolke.

die **Wolkenrose**, d. Rosenlicht an Wölkchen d. Sonnenaufgange.

der **Wolkensammler**, der Gewitterthürmer, Donnerer, Zeus.

die **Wolkenschnecke**, das Wolkenhorn, eine Tutenschnecke.

der **Wolkenschnitt**, eine wolkenförmige Linie in Wappen.

Wolkenschwarz, adj. wolkendüster, -dunkel, nd. baltendüster.

der **Wolkenschweiß**, der Regen.

der **Wolkensohn**, Centaur.

die **Wolkenstimme**, eine Stimme, ein Ruf aus den Wolken.

der **Wolkensteg**, der schwindlichte Steg, ein Steg in der Höhe der Wolken, ein Felsenpfad. [tute mit wolkichter Zeichnung.

die **Wolkentute**, das Wolkhorn, die Kronendacke, eine Kegel-

Wolkenwärts, adv. nach den Wolken zu. **Wolkenweit**, adj.

Wolkenähnlich, adj. wolkicht, wollartig. [wolkenhoch, —fern.

Wolkicht, adj. wolkenähnlich, wolkenartig, wolkenförmig.

Wolkig, adj. bewölkt, mit Wolken bedeckt, bezogen, unklicht.

die **Woll-Arbeit**, der -Arbeiter, -Bereiter, die -Bereitung, die -Fabrik, der -Färber, das -Fell, die -Flocke, der -Handel, der -Händler, -Kämmer, -Kasten, -Kopf, -Krämpler, -Pelz, -Sack, -Same, -Schläger, -Sponner, die -Spinnerei, der -Streicher, das -Vieh, der -Weber, die -Weide, das -Werk, der -Wirker, -Zehnte: — d. Arbeit tr. in, mit Wolle oder der Wolle.

der **Wollbaum**, der Filzbaum, ein wolliger ostindischer Baum.

die **Wollblume**, das Wollkraut, die Frühblume, Mänderle, ein der Wollbogen, d. Fachbogen d. Hutmachers. [wolliges Kraut.

die **Wolldistel**, die Kratzdistel, Mannstreu; der Zülch, Zülch.

der **Wolldorn**, der Klebdorn und mehrere Arten Wollkamen.

die **Wolle**, nd. **Wull**, (Fell, Balg, Filz, Wulst), ein Ueberzug von kurzen weichen und krausen Haren, besonders der Schafe.

Wollen, t. (nullan, nuelan) nd. willen, wüllen; quellen, schwellen, sich aufblähen, sich wahlen, sich gellend machen, Wellen äußern; wählen, verlangen, beseblen, gebieten, wünschen, forWollen, aus Wolle gemacht, härin, begehren, erstreben, suchen. das Wollen, der Wille, das Willensverlangen, die —kraft.

Wollen, i. das Gewölle von sich geben, ausspeien (Raubvögel).

der **Wollenbaum**, die Schwarzpappel. [der Wollkopf.

das **Wollenhaupt**, eine anständ. Pflanze m. wolligem Kelche; die **Wollenheerde**, z. Heerde Schafe, **Wollenviehherde**. [täfer.

der **Wollenkäfer**, Blumenkäfer, **Blumenstandfeder**; der Nagel das **Wollen-Kleid**, -Kleidung, -Ware, der -Weber, das -Werk, die **Wollseder**, Flaum, Dune. [Zeug: — d. Kleid ꝛc. d. Wolle.

das **Wollenthier**, das Wollenvieh, das Schaaf. [nachtigall.

der **Wollentrampler**, der braungrauliche Grasmücke, die Baum-

Wolltragend, mit Bd. bedeckt. die **Wolleule**, e. Nachtfalter.

das **Wollgras**, **Baumwollengras**, **wolletragendes Binsengras**, wilde Baumwolle, Wieſenwolle, Binsenwatte, —seide, Watte, Moorseide, Flockenbinse, Flachsgras, Wattenflachs, Federb. Wollenhaar, -lichtes H. [Knäuelbinse, Bettgras, Judenfeder.

das **Wollenhabichtkraut**, eine Art Bitterkraut; das gefleckte das **Wollenhuhn**, eine Art Fasan. [Sankraut, Ferkeltraut.

Wollicht, adj. wollähnlich, wollartig. **Wollig**, Bd. bahend.

die **Wollklette**, große Berge. [Streichen u. Bearbeiten der Bd.

der **Woll-Kamm**, die -Krämpel, -Kratze: — ein Kamm ꝛc. zum das **Wollkraut**, eine Pflanze mit wolligem Ueberzuge.

die **Wollkrautraupe**, die Raupe des Wollkrautvogels auf dem der **Wollmarkt**, ein Markt zum Wollhandel. [Wollkraute.

der **Wollmer**, r. Sorte Kochäpfel. die **Wollmarke**, der Merkdas **Wollrad**, r. Spinnrad z. Wollesspinnen. [punct, r. Nachtfalter.

Wollreich, adj. reichlich mit Wolle bedeckt. der **Wollsammt**, der die **Wollscheere**, Schaafscheere. [Baumwollensamt, Manchester.

die **Wollschnur**, eine Schnur zum Zusammenbinden der abgedie **Wollschur**, die Schaafschur. [schornen Schaafwolle.

die **Wollsocke**, nd., die Wollkatze, der —kram. [che Kunst.

die **Wollust**, pl. **Wollüste**, die Wohls, Wahlust, die sleischliche der **Wollustler**, -ling, ein wollüstiger, der Wollust ergebener **Wollüstbebend**, -zitternd, von Wollust bebend ꝛc. [sinnlich.

Wollüstig, adj. Wollust gewährend oder erweckend, buhlerisch, die Wolte, nd., die Walte, Walze, ein Rundholz. [Menschdie **Wolterblock**, nd., eine Walze, ein runder Klotz, ein dicker der **Wölps**, ein junger feiter Hund. die **Wolverings**, pl., **Woneben**, adv. neben was. [engl. amerik. Bielfraßfelle.

Womit, adv. mit was, mit welchem, mit welcher.

Wonach, adv. nach was, nach welchem, nach welcher.

der **Wonn-Anblick**, -Anekruf, das **Wonne-Beben**, der -Becher, das -Bild, der -Blick, das -Bündnis, der -Dienst, das -Erstaunen, der -Garten, -Geber, das -Gebet, der -Gedanke, das -Gefühl (Elysium), -Gefühl, der -Genuß, -Gesang, das -Gespräch, -Grün, der -Gott, -Graus, -Laut, das -Lächeln, -Leben, -Lied, die **Wonn-Entzückung**, der **Wonne-Rausch**, -Schauer, -Seufzer, die -Stimme, -Stunde, der -Tag, -Taumel, -Tempel, die -Thräne, der -Tod, -Traum, die -Trunkenheit, der -Verein, -Wechsel, die -Zeit: — d. Anblick ꝛc. der

Wonne, od. voll **Wonne**, d. wonnevolle, entzückende, selige **Wonneleer**, -los, adj. freudenleer, freudenlos. [Anblick ꝛc.

die **Wonne** (nunnistus) (**Winn**, Gewinn; fein: **Minne**,

Gunst) die Freude, das Entzücken, Hochgefühl, d. Hochgenuß.

Wonnebang, -bebend, -beklommen, -begeistert, -betäubt, -durchdrungen, -funkelnd, -glänzend, -lächelnd, -strahlend, -taumelnd, -trunken, -voll, -wallend, -zitternd adj.: — von oder der **Wonnebaum**, die Birke. [vor Wonne bang, bebend ꝛc.

der **Wonnemond**, monat, Mai. **Wonniglich**, freudenvoll.

Wonneschauern, i. vor, von Wonne schaudern, beben.

Wonnetraut, adj. wonnig und vertraut od. traulich.

Wonnig, adj. Wonne empfindend, wonnevoll, wonnerfüllt, das Woos, natürliches ostind. Stahlerz. [wonnegewährend.

Wönnlich, nd., adj. liebkosend, artig, einschmeichelnd.

das **Woolcord**, engl., ein festes gestreiftes Wollenzeug zu Beinkleidern.

die **Woppe**, die Rispe; nd., d. Kopf d. braunen Kohl. [kleidern.

Woran, —auf, —aus, adv. an, auf, aus was, welchem, welcher, welchen, welche, den, dem. [stennen, das Heu wenden.

Worben, fd., t. sprälten, die Schwaden mit der Sabel zerdas **Worb**, Sägewerk, Wurk, fd., der Stiel an der Senfe.

die **Wörde**, nd., die Börde, der Bord, das Ufer, das erhöhte Land, ein hochliegendes Gebäude, eine Warte; eine Zinsinsel.

Worein, adv. wohnein, in was, in welchem. [rin Werder.

Worfeln, worfen, t. gegen den Wind werfen (Getreide), reider Worfler, Worfer, der Reiniger des Kornes. [nigen.

die **Worf-Schaufel**, -Tenne: — d. Wurf-Schaufel tr., d. Schaufel ꝛc. zum Worfeln des Kornes. [oder schlingen.

sich **Worgen**, nd., worgeln, fd., sich würgen, mühsam athmen

Digitized by Google

Worin, adv. in was, in welchem, welcher, in welchen. —, —es. der Worp, der Wurf; e. aufschlagende Welle; s. Aet Halbalten.
Worpeln, nd., den Wind abtheilen, eine Art des Segelns.
das Wort, pl. Wörter (unuarth, unuet, unort) das Wor-, Ausgesprochene, der Ausdruck, die Benennung; pl. Worte, die Rede, die Aeußerung, Versicherung, das Versprechen; das Losungswort, die Parole. das Wörmlein, d. Tigerilili.
der Wort-Ableiter (Etymolog), die Ableitung (Etymologie), Anmerkung, Armuth, Art (Redetheil), der Aufwand, der Ausleger, die Auslegung, der Bau, Baumeister, das Bild, die Bildung, Blume (Redeblume), der Deuter, die Deutung, Einung, der Erklärer, die Erklärung (Nominaldefinition), der Fall (Casus), die Familie, der Fechter, die Fechterei, Flut, Folge, Form, der Forscher (Etymolog), die Forschung, Fügung (Syntaxis), Fülle, der Gebrauch, das Gefecht, Gelingel, Getreisel, die Gelehrsamkeit, das Gepränge, Gespenst, Getön, Gewirr (der Galimathias), Gezänk, die Grübelei, der Grübler, Kampf, die Kenntniß, der Klang, Klauber, die Klauberei, der Kram, Krämer, die Krämerei, der Krieg, die Kritik (Wortprüfung), Kunde, der Künstler, das Machen, der Macher, die Macherei, die Menge, der Menger, die Mengerei, die Mißgeburt, der Pfennt, das Räthsel (der Logogryph), das Register, der Reichthum, Richter, Schmuck, Schwall, die Sparsamkeit, das Spiel, die Spieler, die Spielerei, Spielsucht, der Streit (die Logomachie), die Streitigkeit, der Strom, Tausch, Unterschied, die Verbindung, der Verstand, die Verwandtschaft, Verwechselung, das Verzeichniß, der Vorrath, Weiser, das Werk, die Wurzel, der Zank, das Zeichen, der Zwist; — d. Ableiter ꝛc. von Wörtern, eines Wortes, über, an, mit Wörtern oder Worten.
Wortarm, adj. arm an Wörtern, wortlarg, einsylbig, wenig die Wortart, die Wortklasse, der Redetheil. [sprechend.
die Wortbildeform, die Wortbildungsform, die Ableitungsform, die Redetheilsform. [Treubruch, die Wortbrüchigkeit der Wortbruch, das Nichthalten eines Versprechens, der Wortbrüchig, adj. seinem Versprechen ungetreu, treubrüchig.
Wörteln, worten, i. Worte machen, plaudern, in Wortwechsel gerathen. [buch, Vocabularium, Lexikon, Dictionnaire.
das Wörterbuch, das Wörterverzeichniß, e. Vocabularium, das Wörterklärungsbuch, das Wörterbuchsform, das Lexikonformat. [Wörterbuches.
der Wörterbuchsbesitzer, der Lexikograph, d. Verfasser eines
der Wörterkram, Wort-, e. Wortschwall, leere Worte, Wortwerk
der Wortfänger, d. Aufsuchen einzelner Ausdrücke. [gräbelei.
Wortfest, adj. wortiren, sein Wort haltend, wahrhaftig.
Wortforschend, adj. etymologisirend, etymologisch.
das Wortforschungsbuch, ein etymologisches Wörterbuch,
der Wortführer, der Sprecher. [ein Etymologicum.
Wortführend, adj. für Andere sprechend, vortragend.
Wortgelehrt, adj. etymologisch. [führer, Sprecher, Vorsitzer.
Wortheband, -führend, vorsitzend. der Worthaber, Wortführer, das Wortbalten, die Wahrhaftigkeit, das Halten des Versprechens, das Versprechen halten oder erfüllen. [chenen.
der Wortbalter, der Erfüller seines Versprechens.
Wortbaltig, adj. gern sein Wort haltend, wortfest, wortlreu.
der Wortheld, der Maulheld, der Prahler, der Prahlhans.
Wortkarg, adj. einsylbig, wenig sprechend, lakonisch.
der Wortkohl, d. Wortschwall, leere Worte, hohles Geschwätz.
Wortkundig, adj. sprachkundig, rede—, gewandt im Reden.
die Wortkürzung, die Abkürzung, Abbreviatur. [Ausdruck.
die Wortlarve, ein unbedeutendes Wort, ein halbverständlicher
der Wortlaut, der Klang der Worte; der buchstäbliche Sinn.
der Wortler, ein Wortklauber, Wortmacher, Wortbascher.
Wörtlich, adj. wortgetreu, genau, in den Worten liegend; adv.
Wortlos, sprach-, stumm. [Wort für Wort, den Worten nach
die Wortlosigkeit, d. Sprach-, Stummheit, das Verstummen.
die Wortmühle, die Namenmühle, eine gelindere Benennung, der Euphemismus. Wortsellig, adj. redselig. [schuldiger.
der Wortneider, der Wortheiliger, der Fürsprecher, der Entschuldiger, adj. wörtereich; weitschweifig, redselig. [big, fuet.
der Wortsinn, wörtlicher Sinn. Wortsparend, -karg, einsylbig
Wortspielen, i. ein Wortspiel machen, mit Worten spielen.
das Wortungehener, ein ungeheuer langes Wort, ein Wortwerk
Wortvoll, adj. wortreich. [gesprengt, eine mißgebaut, slarve.
der Wortwechsel, der Streit, der Zank, das Wortgefecht.
Wortwechseln, i. fleriten, janken, sich scheiten, laut haderu.
das Wortwerk, der Wortkram, der Wortschwall, Schwulst.
Wortwillig, adj. redefertig, gern geständig. [welcher.
Worüber, -um, -unter, adv. über, um, unter was, welchem,
die Wösch, fr., die Wäsche. Wöschen, fr., i. eine Wäsche
das Wöschfeil, fr., die Waschleine, das Wäscheseil. [anstellen.
Wosen, nd., i. schwärmen, rasen, wüst thun, hausen, toben.
Woselbst, adv. allwo, wo. [zu was, welchem, welcher.
Wovon, wovor, wowider, wozu, adv. von, vor, wider,
das Wrack, nd., das Brack, der Bruch, das Zerbrochene, der Ausschuß, ein gescheitertes Schiff, Schetter, Schiffstrümmer.
Wracken, wraken, nd., t. bracken, niederreißen, vernichten,
das Wrackrecht, das Strandrecht. [ausmärzen, aussondern.
die Wrackscheine, nd., zerbrochene Zügel. [nd., d. Rüge, Rache.
der Wreckvogel, die Landkrähe, der Kuriker. die Wrake
Wräken, nd., t. rügen, rächen, strafen. [eine Bibelkrankheit
die Wranze, nd., ein gewundenes Ding, ein gedrehtes Holz;
Wrangen, nd., wringen, winden, recken, ringen, umschlaudern.
das Wrangkraut, die gemeine Nieswurz, die Bärwurz, Feisch.
Wranten, nd., i. mürrisch sein. Wrantig, verdrießlich, mürrisch
der Wrantpot, nd., ein weinerliches Kind, ein mürrischer
Wreet, nd., adj. widerlich, derb, wild, raub, zeenig. [Mensch.
die Wrächten, nd., die Umzäunung, die Gründe, Pertinenzien.
das Wreisholz, ein angehängtes Rundholz zum Schutze eines
Wreißen, nd., i. ringen, zangen, sich bauchen. [Schiffes.
das Wreil, nd., ein Ratelscheit, ein Packstock; ein plumper
Wrenschen, wrienschen, nd., i. wiebern. [Mensch.
Wrickeln, t. hin u. herdrechen, hin u. wieder biegen (Gelenke).
Wricken, nd., t. umbrechen, bedrehen; mit e. Ruder am Hinterstag, e. Eibschlahe. [teetheile forthewegen (e. Boot).
der Wrimmelbohrer, nd., ein kurzer Holzbohrer.
Wringen, nd., t. ringen, winden, zusammendrehen, wrangen.
die Wrogge, nt., die Gleichmachung des Maßes und Gewichts;
die Strafe für unrichtiges Maak; Wrake, Rüge. der Riester.
der Wrist, nd., der Arm dicht hinter dem Faustgelenke, der Rist,
Wrosen, nd., t. ausdrücken. wringen. Wröten, nd. t. aufwühlen, reuten, ausroden. [kurzer Block; ein Muretorf.
der Wrunk, Wruck, nd., ein Krüppel, Knirpel, Knorren, ein
die Wrunke, nd., die Rute, die Wintertoblrübe.
Wrukisch, nd., adj. sauertschig, mürrisch, wrantig. [wrecken.
der Wrunk, nd., ein Korbstrabt, die Haarflechten darum in
der Wrungel, nd., dick gemachte süße Misch; der Kohlrösel.
der Wucher (wuohhar, wuohhir, wuoher) nd. Woker, die Zenchi; der Ertrag, der Geldzins, der übermäßige Gewinn.
die Wucherblume, die Goldblume, Hungerblume, das Hundskraut.
Wucherfrei, adj. zinsfrei, ohne Zinsen. [zeerkraut im Getreide.
die Wucherei, das Wuchern, Wucherhandel, Wuchergewerbe.
der Wucherer, der Geldwucherer, Kornwucherer, Jude.
das Wuchergeld, das Zinsgeld, der Wuchergewinn.
Wuchergierig, wucherhaft, wucherisch, adj. Wucher su
der Wucherjude, ein Geldjude, e. Kornjude. [chend u. liebend.

Digitized by Google

das Wucherkraut, die ↓pflanze, ein wucherndes Kraut ꝛc.
Wuchern (anaßaen) ſich ſtark vermehren, um ſich greifen; unmäßigen Gelzinß od. Gewinn nehmen. [fr., der Zuchtſtier.
Wucherlich, adj. auf Wucher abzielend. der Wucherſtier,
die Wucherſuchtig, die Gewinnſucht. Wucherſüchtig, adj.
Wuchſig, adj. wachſend, Wuchs habend. [zewinnſüchtig.
der Wucherzins, die — zinſe, ein übermäßiger Geldzins.
der Wuchs (uuohs) das Wachſen, das Gewachſene, die Geſtalt,
die Wucht, das Gewicht, die Schwere, die Laſt. [die Taille, fr.
Wuchten, t. ſchwer wiegen; t. heben, ſt. lüpfen, wägen.
der Wuchtbaum, der Hebebaum. [vermehren, gedeihen.
Wudeln, t. wimmeln, w. ddeln; watſcheln; wallen, ſieden; ſich
Wuderwinzig, ſb., adj. unterwinzig, ſehr klein. [Wuchs.
die Wudle, ſb., die Ente, der Wuedi, ſb., die Geile, der üppige
Wüed, wütig, ſb., adj. geil, üppig, wuchernd, vollſaftig.
Wuhlen, t. dicht und feſt umwinden (ein Tau).
Wühlen, i. eindringend auseinanderwerfen, umhergeben.
Wühlen, ſb., i. wachſen, üppig wachſen. Wühlig, ſb., adj.
der Wubling, ein feſtumgewundenes Tau. [wuchernd, wüed.
das Wuhlkraut, der ſinkende Gänſefuß, die ſinkende Hunds-
die Wühlmaus, die wühlende Feldmaus; d. Manlwurf. [melde.
die Wuhne, ſb. Wule, nd. die Wake, ein durch das Eis ge-
hauenes Loch; ein Sumpfloch, eine Ackergaſſe.
die u. das Wuhr, ſb., die Wehre, t. Damm zur Waſſerableitung.
Wuhren, ſb., t. ein Wuhr machen. Wülen, ſb., toben, lärmen.
Wuhſchen, wühſchen, ſb., t. zerkünſteln, -knittern, zuſammen-
drücken; Hanf in Fechten knüpfen. [4 Körben; t. Hanfflechte.
der Wuhſch, ſb., der Wuſt; Wuſt, Kopfring; t. Hengewicht v.
der Wuler, ſb., der Lärmer, Schreier, der Umwälzungsfreund.
das Wulhömli, ſb., das Wollbrod, ein langer Weibernunter-
rock; ein altmodiſcher Männerrock, Flauſrock. der Wulk, der
der Wullhut, ſb., der Wollhut, der Filzhut. [Seekrokodil.
Wulſt, pl. Wülſte, der Schwulſt, die Geſchwulſt, der Bauſch;
die Pilzhaut; der Viertelſtab, ein rundes Bandglied; die Lenne,
Dachrinnenröhre; die Wurſt zum Tragen; ein Haarflech-
ſen; eine Blaſenſchnecke. Wulſtig, adj. ſchwulſtig, aufge-
das Wulſtknöpfchen, eine Kreiſelſchnecke. [bläht, bauſchig.
die Wulſtlippe, eine dicke, aufgeworfene Lippe; t. Dicklippiger.
der Wulſtnabel, eine ungenabelte Kreiſelſchnecke u. t. Wulſte.
die Wulſtnadel, eine lange Haarnadel; die Siebmachernadel.
die Wulſtſtange, eine Klemmerſtange, die Dachrinnenröhren
Wimmeln, nd., t. wackeln, watſcheln; baumeln. [zu krümmen.
Wulſtſichtig, ſb., adj. mit Falzwerk behaftet. die Wun, alt.,
Wulſtſchen, ſb., i. ſchwerfällig reden und gehen. [eine Wieſe.
die Wümmer, die Seite eines Hirſches.
Wund (und, und, nunt) ungeſund, ſchlimm, unheil, verletzt-
die Wund-Arzeney, der ↓Balſam; — d. Arzeneiw. für Wunden.
die Wundarzenei ↓Kunſt, ↓Lehre, ↓Wiſſenſchaft, die Chirurgie,
d. Kunſt, Schäden und Wunden zu heilen, die Heilkunſt.
die Wundarzneiſchule, eine chirurgiſche Lehranſtalt.
der Wundarzt, der Chirurg, der Operateur; ein weltländiſcher
Wundärztlich, adj. chirurgiſch. [Klipp- oder Bandſiſch.
der Wundbaum, Wundholzbaum, die Eſche. [eine Kränkung.
die Wunde, t. Verletzung, Verſehendes des lebendigen Körpers;
Wunden, t. verwunden, verletzen. [bel, Sonde, der Sucher.
das Wundeiſen, das Sucheiſen der Wundärzte, die Suchna-
das Wundenblut, das aus einer Wunde fließende Blut.
Wundenfrei, adj. unverwundet, unverſehrt, heil, unverletzt.
das Wundenmaal, die Spur einer geheilten Wunde.
das Wunder (ununtar) ein Gegenſtand des Wähens, Meis
nens, Rathens, ein unbegreifliches Ereigniß; ſb., die Laune,
Wundervoll, adj. mit Wunden bedeckt. [Gemüthsſtimmung.
der Wunder, das Gewunder, die Wundergierigkeit, —ſtzigkeit,
— gebigkeit, — nitzigkeit, ſb., die Neugier, Neunigkeitsſucht.
Wunderähnlich, adj. wunderbar, wundergleich, erſtaunlich.
die Wunderähre, der Wunderweizen, das Wunderkorn, der
der Wunderapfel, der Balſamapfel. [Traubenweizen.
die Wunder-Arzney (Panacee), der ↓Balſam, ↓Bau, das
↓Bild, der ↓Brunnen, ↓Born, das ↓Bündniß, ↓Ding, die ↓Er-
ſcheinung, ↓Fernher, ↓Gabe, das ↓Gebäude, ↓Gebild, die ↓Ge-
burt, das ↓Geſchäft, die ↓Geſchichte, das ↓Geſpick, ↓Geſchöpf,
↓Geſicht, ↓Geſicht, ↓Geſpinnſt, die ↓Geſtalt, das ↓Gewächs,
der ↓Glanz, das ↓Glück, der ↓Gott, die ↓Grotte, ↓Hand, der
↓Held, ↓Klang, die ↓Kraft, der ↓Kreis, die ↓Kur, das ↓Land,
der ↓Lauf, das ↓Licht, ↓Lied, die ↓Liebe, ↓Macht, das ↓Mäd-
chen, die ↓Mähr, der ↓Mann, ↓Menſch, das ↓Mittel, die
↓Nacht, der ↓Palaſt, die ↓Rede, der ↓Regen, die ↓Rettung,
↓Sache, ↓Schönheit, der ↓Schwan, die ↓Spende, der ↓Spie-
gel, das ↓Spiel, der ↓Stab, die ↓Stadt, ↓Stärke, ↓Stimme,
das ↓Stück, die ↓That, ↓Tugend, das ↓Waſſer, die ↓Welt, das
↓Werk, ↓Weſen, ↓Woet, ↓Zeichen: — d. wunderbarer, — voller,
außerordentlicher, unerhörte, wunderwirkende, wunderthätige.
Bewunderung erregende Arzneiw. (dentlich, ſonderbar, einzig.
Wunderbar, Verwunderung erregend, unbegreiflich, außeror-
das Wunderbar, die gemeine Hauswurz, das Hauslaub.
Wunderbarlich, adv. auf e. wunderbare Art. [Silberpappel.
der Wunderbaum, Kreuzbaum, der Oelnuß; d. weiße Pappel,
der Wunderbeweis, der Göttlichkeitsbeweis aus Wundern.
die Wunderblume, die Abendblume, die Schweizerroſe.
die Wunderverde, e. buntgeſtreckte adelige Art des Steinwarkes.
der Wunderfitz, die Wunderkelle, ſb., eine neugierige Perſon.
Wunderfreundlich, adj. außerordentlich freundlich. [me.
das Wundergeſchrei, das Geſchrei über Wunder, das Gerüh-
Wundergeſtaltig, adj. wunderlich od. wunderbar geſtaltet.
der Wunderglaube, der Glaube an Wunder.
Wunderglaubig, adj. an Wunder glaubend. [außerordentlich.
Wundergleich, adj. wunderlich, — ſam, — bar, — ähnlich,
das Wundergold, eine mit Gold vermiſchte Arzney.
Wundergroß, ↓gütig, ↓herrlich, ↓hold, ↓klein, ↓köſtlich, ↓künſt-
lich, ↓lieblich, ↓mächtig, ↓prächtig, ↓reich, ↓ſchön, ↓ſelig, ↓ſel-
ten, ↓ſeltſam, ↓ſtark, ↓ſüß, adj.: — außerordentlich groß ꝛc.
der Wunderhund, ein außerordentlich früh fluges Kind.
das Wunderkraut, das durchſtechene Johanniskraut.
Wunderlich (nunnarlih) adj. u. adv. wundenswerth, ſelt-
ſam, ſonderbar, närriſch, launiſch, flatrig, widerſinnig, unge-
das Wunderkorn, der Wunderweizen, die Wunderähre. [reimt.
die Wunderlichkeit, Widerſinnig-, Sonderbarkeit, Eigenheit.
die Wunderliebe, d. Liebe zu Wundern. [nen, ſich verwundern.
Wundern (unnerarn) t. in Verwunderung ſetzen; r. erſtau-
die Wundernaſe, die Hufeiſennaſe. [Thiere m. gefenktem Kopfe.
das Wundernetz, ein netzförmiges Nervengeflecht am Gehirn der
Wundernswerth, ↓würdig, adj. verwunderungswerth, er-
der Wunderpfeffer, das Fillerleigewürz. [ſtaunlich.
die Wundersage, die ↓mähr, eine Sage von Wundern. [ſalz.
das Wundersalz, e. wunderkräftiges S., z. B. das Glauber-
Wundersam, adj. ↓bar, erſtaunlich. [Fruchtbarkeit.
der Wundersegen, ein außerordentlich wirkſamer S., groß
der Wunderſtern, e. außerordentlicher St.; e. veränderlicher
Wunderſüchtig, adj. nach Wundern begierig. [Zipfelkorn.
der Wunderſtrauch, der Souderling, ein oſtindiſcher Strauch.
die Wunderſucht, d. Verlangen nach Wundern. [tiger Mann.
der Wunderthäter, ↓verrichter, ↓wirker, ↓thäter, e. wunderthä-
der Wunderſichtler, ein wunderſichtiger Menſch.
Wunderthätig, adj. — thend, Wunderkraft beſitzend.

Digitized by Google

das Wunderthier, ein außerordentliches, Verwunderung erregendes Thier. die Wundertinte, die sympathetische Tinte. [regendes Thier. das Wunderthun, die Verrichtung eines Wunders. die Wunderviole, s. Wunderblume. Schweizerhos. [Wunder. Wundervoll, adj. sehr wunderbar, bewundernswürdig, voll der wunderbarsten Eigenschaften. das Korn, die Aehre, der vielfältige tausendfältige Weizen, Joseph's, Spreit's, Wechsel's, Dinkel, Strich, Ringel-, Krandenweizen, d. Weizen m. Doppelähren. Wunderwirkend, adj. wunderthätig, kräftig, thuend. die Wunderwirkung, s. wunderbare, unbegreifliche Wirkung. die Wundsäden, pl., die Scharpie, Zupfel. [weißen Blumen. das Wundglöckel, fr., eine Art Mannsschild mit rothen od. das Wundhefter, ein Fieber bei schweren Verwundungen. die Wundheit, der wunde Zustand. der Wundholzbaum, der Wundklee, das gemeine Wundkraut. [Wundbaum, Esche. das Wundholz, das Holz der Esche und des Hartriegels. das Wundkraut, der Wundklee, großer Katzenklee, gelber Hasenklee, Brustkraut, wilde Bohnen; das Grundheil, heilmich Wundkraut; d. jährige Rosmarin, kleines Berufs, Gliedkraut. der Wundlattig, das barsche Mauerbalsichkraut. das Wund-Mittel, das -Pflaster, -Pulver, die -Salbe, der -Trank: — d. Mittel, Pflaster ꝛc. zur Heilung von Wunden. die Wundmittellehre, die Alologie. [neugierig, neubegierig. Wundrig, wundergierig, — sitzig, — gebig, — witzig, fr., adj. Wundnarbig, adj. v. Wunden narbig. [von Wundkräutern. das Wundwasser, das Schutzwasser, ein abgezogenes Wasser die Wundwurz, der gemeine Baldrian, großer Wasserbaldrian. der Wundzettel, ein wundärztlicher Bericht, Wundbericht. das Wunn (Gewinn, Ertrag, Ernte) u. Weid, fr., das Recht, ein Stück Land nach Belieben (als Acker od. Wiese) zu nutzen. der Wunk, nd., der Schlamm, ein gelungener Wurf, Treffer. der Wunsch (wunse) pl. Wünsche, das Wonnebegehren, das Verlangen, Sehnen, die Bitte, Anwünschung, Gunst, der Wünschbar, adj. wünschenswerth. [Glück-, Segenswunsch. der Wünschelhut, das -hütchen, ein Zauberhut in Wundermährchen. der Wünscher, der Anwünscher, Gönner. die Wünschelrutbe, das -reis, eine Haselruthe zu abergläubischem Gebrauche. [mögen, wollen, gönnen, anwünschen. Wünschen (wunsean) t. verlangen, sich sehnen, begehren. Wünschenswerth, -würdig, (za wunnsenne) adj. wünschwürdig, begehrenswerth, wünschdar. die Wunschweise, der Wunschwürdig, adj. wünschbar, wünschenswerth. [Optativ. der Wünschler, der Glückwünschler, e. Glückwunschbeflissener. Wunschweise, adv. nach Art eines Wunsches, wunschartig. Wunzig, fr., adj. winzig, klein, schlecht. das Wupp (wuno- die Wunse, nd., die Furrerei, Pfuscherei. [pun) fr., d. Webe. die Wuppe, nd., e. Schlingkorren, e. Wippe. Wupen, nd., weinen. Wuppen, wuppeln, -pern, nd., t. auf und niederbewegen. die Würde (nuitrd) der Werth, Rang, Grad, Stand, innere Vorzüge, Adel; e. würdevolle Art, die Gravität, der Pathos, Würdelos, adj. der Würde entbehrend, ohne W. [die Salbung. Würden, t. bewürden, graduiren, mit einer Würde bekleiden. Würdern, t. werthen, würdigen, schätzen, anschlagen, warbiren. Würdevoll, adj. salbungsreich, pathetisch, gravitätisch, ernst, feierlich. die Würdigkeit, das Verdienst. [sen, entsprechend. Würdig (nutrie, -bige, -dig) werth, verdienend; angemessen. Würdigen, t. für würdig od. werth halten, schätzen, werthen, Würdiglich, adv. auf e. würdige Art. [würdern, anschlagen. die Würdigung, Werthung, Schätzung, Werthbestimmung. der Wurf, pl. Würfe, das Werfen, das Geworfene, die Junge; der Riß, das vom Wolfe zerrissene Wild; das Gebrechen; der Rüssel der Schweine; nasser —, nasser Kalk, Frosch- der Wurfangel, der Legangel. [fr., der Plan, Entwurf. der Wurfanker, ein Anker zum Schiffziehen, ein Ziehanker. das Wurfanskertau, das künstle Ruderzug. [nen Körpers. die Wurfbewegung, der bogenförmige Schwung e. geworfener Würfel, der Cubus, ein Spielerstein mit gleichen Seiten und rechten Winkeln. der Würfelfall, der Fall der Würfel. der Würfelbecher, ein Becherchen zum Werfen der Würfel. das Würfelbein, ein würfelförmiges Bein des Oberfußes. das Würfelerz, das Arseniktupfer. das Olivererz. die Würfelform, die Würfelgestalt, die würfeläbnliche Form. Würfelförmig, würfelicht, adj. —ähnlich. Würfelig, adj. der Würfelinhalt, cubischer Inhalt, Cubikinhalt. [W. bildend. das Würfel-Maaß, -Meile, -Ruthe, -Schuh, -Wurzel, -Zahl, die Würfelmotte, e. Nachtfalter. [-Zoll: — d. Cubik-Maaß ꝛc. Würfeln, t. mit Würfeln spielen; t. würfelförmig machen, würfelicht schneiden; aufs Würfelspiel setzen, verwürfeln. der Würfel-Schiefer, -Spath, -Stein, -Talk, -Thon: — d. würfelförmige Schiefer, Spath, Stein ꝛc. [Glücksspiel. das Würfelspiel, ein Spiel mit Würfeln, das Würfeln, das der Würfelspieler, Würfler. der Würfelstrich, s. Spielstich. der Würfelvogel, e. Nachtfalter. Würfelweise, adv. in W. Würfen, t. werfen, mittelst d. Wurfankers fortziehen (Schiff). die Wurferde, die ausgeworfene Erde beim Graben. [Falten. die Wurffessel, der Wurfriemen, ein Riemen am Fuße des das Wurf-Garn, -Geräth, -Geschoß, -Geschütz, -Gewehr, der -Haken, die -Haube, der -Kreisel, die -Leiter, das -Netz, der -Pfeil, die -Schaufel, -Scheibe (der Diskus), der -Speer, -Spieß, -Stein, die -Wehr, das -Zeug: — d. geworfene Garn der Würfler, Würfelspieler. [te, d. Garn ꝛc. zum Werfen. der Würgbrief, ein abgelegter junger Bienenschwarm; der Wurfweise, adv. in Würfen od. Schüssen. [Pförsting, die Dörfe. die Wurfschlange, eine schnell fortschießende Schlangenart. der Wurfspießträger, Speertrabet; e. -werfer; e. Lanzknecht. Wurfstreifig, adj. am Wurf oder Eintrage streifig (Gewebe). die Wurfweite, die Weite, in welche man wirft oder schiendert. das Wurfziel, das Ziel des Werfens. der Wurzapfel, eine die Würgbirne, eine schlechte Birne. [schlechte Apfelsorte. der Würgbrief, fr., ein Glückwunschgeschreiben zum Nachdas Würgbeil, das Mordbeil, die Mordart. [menstage. das Würgerkraut, das Kreuzkraut. der Würgeplatz, Mordo. Würgen (nuroafan, nurgan) t. nd. worgen, an der Gurgel fassen, erdrosseln, den Hals umdrehen, tödten, murken. [schen. Würgen, fr., t. am Namenstage besuchen und begläckwünder Würgengel, ein zum Erwürgen gesandter Engel; der Neunstödter, der Wachtelfalk, die Riesenschlange. [Falkenart. der Würger, der Erwürger, der Mörder; der Raunstöter; eine die Würgerbande, e. Mörderbande. [ling, selber Sturmvogel. der Würgerling, Würgling, Würgerich, der gestreckte Schierder Würgerisch, mörderisch. das Würgerli, fr., ein Halsband. der Würgerismus, der Mordsinn, der Würgestahl, Mordstahl. die Würgerte, fr., ein Namenstagsgeschenk, ein Gratulations- Würgig, fr., adj. glitschig (Brod); herb (Obst). [schmans. der Wurg, fr., ein Druck oder Knist beim Kneten oder Wirken. der Wurm (nuurm) pl. Würmer, nd. Worm, ein lebendes Thier, Kriechthier, Eingeweide-, Weich-, Schal-, Pflanzenthier; das Tier; eine Viehkrankheit; das Fingergeschwür, Panaritium; fressender —, ein Hautgeschwür; ein nagender Kummer; — im Kopfe, Hochmuth; der Schriftsitzl unten auf jedem Bogen; das Zungenband der Hunde. der Wurm, fr., das Rankkorn; eine Geschwulst unter der Zunder Wurmähnlich, adj. wormig. [ge; die Kröte, e. Viehkrankheit. die Wurm-Arznei, das -Mittel, -Pulver: — d. Arznei ꝛc. gegen der Wurmarzt, -doctor, Knackfalber, Marktschreier. [Würmer.

Digitized by Google

Wurmäßig, ſt., adj. wurmlichig. die Wurmaße, ſt., das Wurmbeißen, ſt., die Darmgicht beim Vieh. [die Ameiſe.
Wurmbenagt, adj. von Würmern benagt, angefreſſen.
die Wurmblume, das Bitterkraut, Roßkraut. [zeugen.
der Wurmbrache, der Herrwurm. Würmen, t. Würmer er-
Wurmeln, ſt., auf dem Bauche kriechen oder fahren.
das Wurmeli, ſt., die Eitze von den Hut. [ſägern.
Wurmen, i. wie ein Wurm kriechen; t. verdrieſſen, kränken.
die Würmerſpeiſe, der ‹kraß, eine Speiſe für die Würmer.
der Wurmfarn, der gemeine Rainfarn, Wurmkraut, falſcher
der Wurmfortſatz, ein wurmförmiger Fortſatz. [Wurmſame.
das Wurmfieber, e. von Würmern verurſachendes, verminſtes
Wurmförmig, wurmähnlich, —artig, peristaltiſch. [Fieber.
der Wurmfraß, die Würmerſpeiſe; das Freſſen der Würmer.
Wurmfräßig, ſt., adj. wurmſtichig. [die Wurmröhre.
das Wurmgehäuſe, ein Schneckenhaus; die Röhrenſchnecke,
die Wurmhaut, die Spikerhaut, die Bekleidung e. Schiffes ge
das Wurmgras, das Quickengras. [gen die Meerwürmer.
Wurmig, adj. Würmer enthaltend, wurmſtichig, nd. madig;
ärgerlich, verdrießlich. [Rainfarn, Sophienkraut; Zitwerſame.
das Wurmkraut, der ‹farn, falſcher Wurmſame, der gemeine
der Wurmkuchen, das ‹küchlein, e. Mittel gegen die Würmer.
Wurmlinig, mit gewundenen Linien bedeckt oder gezeichnet.
das Wurm ‹Loch, die ‹Röhre, der ‹Stich: — d. Loch ꝛc. eines
der Wurmlöwe, der Sandwurm, eine Fliegenart. [Wurmes.
das Wurmmehl, das von Würmern fein zernagte Holz.
der Wurmmoos, der zweitheilige Waſſerfaden.
der Wurmmuſkel, ein wurmförmiger wurmähnlicher Muſkel.
die Wurmneſſel, die weiße taube Neſſel. das Wurmneſt, t.
Neſt von Würmern. [Hornſchlange, eine Röhrenſchnecke.
die Wurmſchlange, der Wurm, eine amerik. Schlange; die
der Wurmſame, als Wurmmittel angewandter Pflanzenſame.
der Wurmſchneider, der Schneider des Wurmes bei Hunden.
die Wurmſeele, ein nichtiger, kriecheriſcher Menſch.
der Wurmſtein, der Seeſtern, eine Seeigelverſteinerung.
der Wurmſtich, ein von einem Wurme gebohrtes Loch.
Wurmſtichig, adj. von Würmern angeſtochen od. durchfreſſen.
der Wurmſtrahl, der Schlangenſchwanz, ein Seeſtern.
der Wurmtod, ein die Würmer tödtendes Mittel, der Wer-
Wurmtreibend, adj. die Würmer abtreibend, führend. [muth.
der Wurmtrichter, eine trichterförmige Röhrenſchnecke.
die Wurmtrocknis, d. Vertrocknen der Bäume, d. Wurmfraß.
die Wurmweide, ein braſiliſcher Stachelſtrauch. [Wegerich.
die Wurmwurzel, die knotige Braunwurz; der Wieſenkopf; die
der Wurmzucker, ein mit Zucker bereitetes Wurmmittel.
Wurreln, nd., i. wummeln, wuddeln, hin und herſchwanken,
Wurren, i. murren, brummen, dumpf toſen. [watſcheln.
das Wurri, ſt., das Gewirr, der Wirrwarr, t. Kinuren Haare;
der Würſing, der Wirſing. [ein Kohlklumpen, das Gewühl.
die Wurſt, pl. Würſte, nd. Wuſt, ein Feiſtdarm, das feiſte
Fleiſchgewirr oder — gemiſch; ein darmähnlicher Wuſt; ein
der Wurſtbaum, der Röhrleinbaum. [Wurſtwagen, ſchlitten.
das Wurſt ‹Band, der ‹Bügel, ‹Darm, der ‹Dorn, das ‹Fett,
‹Fleiſch, die ‹Fülle, ‹Haut, das ‹Hölzchen, ‹Horn, ‹Kraut,
der ‹Speiler, ‹Spieß: — d. Band ꝛc. zu Würſten oder zum
Binden, Stopfen, Verſchließen ꝛc. der Würſte. [Wurſthorn.
der Wurſter, der Wurſtmacher, ein Fleiſcher; die Nonne, das
Wurſten, i. Wurſt machen oder ſtopfen. [zum Wurſtſtopfen.
der Wurſtfüller, der Wurſtſtopfer; das Wurſthorn, der —bügel
das Wurſtbacken, das Fleiſchbacken zur Wurſt. [haut.
die Wurſthaut, eine wurſtähnlich aufgetriebene Nachgeburts-
das Würſtli, ſt., der Anfang eines geſtrickten Strumpfes.
der Wurſtling, der Eiſterſänger mit Quarz; eine Kieſelgattung.

die Wurſtlippe, das ‹maul, eine dicke aufgewortene Lippe.
das Wurſtmachen, das Wurſten. der Wurſtmarmor, der
der Wurſtreiter, Schmarotzer, Bratenreicher. [Blutwurſtſieden.
der Wurſtmacher, der Wurſtkoch, ſ. Wurſtreicher, eine Art
der Wurſtröhrenbaum, der Röhrleinbaum. [Garkoch.
der Wurſtſchlitten, —wagen, ein Schlitten ꝛc. mit einem
Längeſitze, worin man reitlings od. ſeitwärts ſitzend fährt.
der Wurſtſtein, Puddingſtein, wie durchſchnittene Blutwurſt
die Wurſtſuppe, Brühe vom Wurſtkochen. [zeichneter Stein.
ſich Würteln, ſv., dick werden, Stränke bekommen (Kohl).
das Würteln, ſt., der Kohlſtrunk. [rückgeſchobene Erde.
die Wurz (wurz) die Wurzel; die vom Hirſche mit Ballen zu-
der Würz ‹Apfel, die ‹Blume, der ‹Duft, ‹Geruch, das ‹Ge-
däft, der ‹Geſchmack, das ‹Mittel, die ‹Speiſe, ‹Suppe, der
‹Trank, ‹Wein: — d. würzige, würzhafte, gewürzte Apfel ꝛc.
die Würzbüchſe, eine Büchſe mit Gewürz oder Würze.
die Würze (wurz) Würzung, der Zuſatz von Wurzeln od. Ge-
würzen an Speiſen, der Hopfen am Biere; das noch ungehopfte
Würzelähnlich, ‹artig, ‹förmig, adj. wurzelicht. [Bier.
der Wurzel, Wurz, das Erdſei od. Reutſel, der unterirdiſche
Theil einer Pflanze; die Wurzelpflanze, Möhre, Rübe, Paſti-
nake; das Unterſte, der Fuß; der hintere Theil der Hand; die
Grundzahl einer Gevierzahl; der Grundlaut eines Wortes,
die Radix; das bauchige Spitzhorn, das Mauleobt.
der Wurzelbaum, dartähnlich dicht gewachſene Wurzeln.
der Wurzelbaum, der Leuchterbaum; die ind. Feige, Stachel-.
das Wurzelblatt, ein aus der Wurzel entſpringendes Blatt.
das Wurzel ‹Brod, die ‹Brühe, der Einſchnitt, das ‹Ende, die
‹Faſer, der ‹Knoten, die ‹Lode, der ‹Rand, die ‹Ranke, das
‹Reis, die ‹Sproſſe, der ‹Stock, die ‹Suppe, ‹Zaſer: — d.
Brod ꝛc. aus, von, mit, an Wurzeln od. einer Wurzel.
der Wurzelgarten, nd., der Gemüſegarten. Küchengarten.
die Wurzelerde, die Sumpferde. [Wurzel der Hauptheil iſt.
das Wurzelgewächs, die ‹pflanze, ein Gewächs, an dem die
das Wurzelgraben, das —ſuchen, das Etymologiſiren.
der Wurzelgräber, der Stymölog, Wurzelforſcher. [tenfrüchte.
der Wurzelkeller, nd., eine Grube zur Aufbewahrung der Gar-
der Wurzelgrund, der Knoten bei der Trennung d. Wurzel v.
Wurzellos, adj. ohne Wurzel, der Wurzel beraubt. [Stamme.
der Wurzelmann, der Kräutermann, ‹händler, Gewürzhändler.
die Wurzelmaus, eine Wurzeln einkammelnde ſibiriſche Maus.
Wurzeln, i. mit der Wurzel anwachſen, Wurzel ſchlagen, ein-
dringen, feſten Fuß faſſen; Wurzeln ſuchen; t. im Spiele der
Wurzelreich, reich an Wurzeln. [ſiegen, ſchlagen, prügeln.
die Wurzelpeterſilie, eine Art Peterſilie mit großen Wurzeln.
die Wurzelraupe, eine Wurzeln freſſende Raupe.
der Wurzelriemen, e. riemenförmiges Stück Ochſenfleiſch aus
der Wurzelſauger, der Zichtenfanger. [dem Hinterviertel.
der Wurzelſaum, e. zuſammengerollter niedergenähter Saum.
die Wurzelſchabe, ein Nachtfalter, eine Schabe. [vierzahlen.
die Wurzeltafel, — tabelle, eine Tafel der Wurzel ‹ und Ge-
die Wurzelſilbe, die Stamm, Grund, Keimſilbe e. Wortes.
Wurzelſtändig, adj. an der Wurzel ſtehend (Blätter).
Wurzelſtockig, adj. einen Wurzelſtock bildend od. habend.
der Wurzeltorf, aus Wurzelwerk beſtehender Torf.
das Wurzelwerk, nd., die Gartengewächſe, das Gemüſe.
das Wurzelwort, ein urſprüngliches, nicht abgeleitetes Wort,
Grund, Stammwort. [mit Gewürz od. Würze verſehen.
Würzen (wurzen) t. ſchmackhaft machen, angenehm machen,
die Wurzelzahl, eine Zahl als Quadrat oder Cubikwurzel.
der Würzer, der Würzler. Würzerei, reich gewürzt, ſtark
der Würzgarten, Kraut-, Küchen-, Gemüſegarten. [würzend.
Würzhaft, adj. gewürzig, gewürzartig, aromatiſch, würzig.

Digitized by Google

der Würzhandel, der Gewürzhandel, Gewürzkram. [kramer. der Würzhändler, der Gewürzhändler, -krämer, nd. Krut Würzig, adj. gewürzig, würzhaft, schmackhaft, wohlriechend. der Würzladen, der Gewürzladen, der Wurzling, ein aus der Würzlos, ohne Würze, ungewürzt. [Wurzel wachsender Zweig. das Würznägelein, die -nelke, die Gewürznelke. [bottiche. der Würztrog, die Würzkufe b. Bierbrauer unter dem Maischbottich. die Würz-Schachtel, -Schrank: — die Gewürz-Schachtel ꝛc. die Würzware, die Gewürzware. [Himmelfahrt, den 15. Aug. die Würzweihe, Wurz —, fr., die Kräuterweihe an Mariä Wusch! interj. wutsch! husch! schnell, plötzlich, blitzschnell. der Wusch, was man mit einer Hand erwischen od. fassen kann. Wuschen, i. huschen, wischen, entwischen, entfliegen. [Gans. Wuschen fr., t. wischen, fegen, kehren. die Wuschel, fr., die das Wüschi, fr., d. Besen; Kehricht. Wuselicht, fr., zappelnd. Wüsen, wysen, fr., t. wünschen (engl. wish). Wuseln, fr., i. zappeln. [nützer Kram, Schwulst; fr., das Unkraut. der Wust, das Böse, das Unate, der Bettel, der Plunder, unWüst (unakt) adj. böß, untauglich, unfruchtbar, öde, unbebaut, unbewohnt; roh, wild, häßlich, unordentlich, ausschweifend; unrein, schmutzig, garstig, abscheulich. die Wüste (unoßt, unaßina) die Oede, Heide, Steppe, eine verheerte Gegend; ein Stück Rindfleisch aus den äußern Hüftstücken, das Nierenstück vom Schweine. Wüsten, t. (unoßan) sich wüst benehmen, unordentlich umgehen mit, schmieren, geuden; t. verwüsten; fr., häßlich werden. Wüstelin, fr., i. hüsteln, ein wenig husten. [verdünnen; husten. die Wüstendürre, t. sehr große Dürre. die Wüstenei, t. ausgedehnte Wüstengegend. d. Wüstenlaut, wilder Thierlaut. die Wüstheit, die Oede, Verödeit, Häßlichkeit. [len behaftet. Wustig, adj. voll Wust, häßlich, abscheulich; fr., mit dem Hader Wüstling, ein ausschweifender Mensch; der braune Fliegenschnäpper, der Feigenfeser, ein Vogel. das Wüstlingsjahr, ein in Ausschweifung verlebtes Jahr. die Wüstung, ein wüst liegendes, angebaut gewesenes Feld. die Wuth (unontisa, unat) die Unat- od. Bosheit, Tollheit; das Rauchen, Fischen, Schäumen, der Zorn, die höchste Leidenschaftsheere, die Tollheere. [trunschaft, die Raserei. der Wuthschaumf, das Gebrüll, -Gesecht, -Geheul, -Geschrei, -Gift, der -Schaum, das -Schreien, die -That: — d. Raserei der Wüther, Rasende, Tollende. [se. der Wuth, in der Wuth. Wüthen (unaathjan, unatan, unthan) pusten, erbosen, fauchen, schäumen, quasen, zwisten, beißen, toben, rasen, tollen. Wuthentbrannt, -entglüht, -entzündet, -erfüllt, -funkelnd, -schäumend, -schnaubend, -voll adj.: — von oder vor Wuth die Wütherei, die Raserei, das tolle Treiben. [entbrannt ꝛc. der Wütherich, ein toller Mensch, ein grausamer Zwingherr, der Tyrann; der gefleckte Schierling, der Wuthschierling. Wütherisch, adv. wie ein Wütherich, grausam, tyrannisch. Wüthig, adj. wüthend, toll; sehr heftig; adv. sehr, gewaltig. das Wuthkraut, t. W. erregendes od. die W. heilendes Kraut, der Wüthling, Wuthmensch, t. Wütherich. [der Gaudheil. Wuthlos, adj. ohne Wuth, der Wüterling, fr., Rohsenchel. Wütsch, wütsch, fr., adv. wusch, busch, schnell, im Nu (fr. vite). das Wuurt, nd., die Wörde, ein natürlicher grüner Hügel, ein der Wyk, nd., der Entrich, die männliche Ente. [Werder.

X.

der Xaco, der Oberste der Bonzen in Japan, der Oberbonze. die Xänorphika, die Tastengeige mit Tasten und Geigenbogen. die Xanthippe, des guten Sokrates böses Weib; ein Handbrat. das Xanthoxylon, gr., das Gelbholz. [che, ein Plagemeib. die Xeneläsie, gr., Fremdenvertreibung. [zeug im Mittelmeere. die Xebecke, die Schebecke, t. schmales dreimastiges Kriegsfahrdas Xenion, pl. Xenien, gr., ein Gastgeschenk, Gastfreundsgeschenk; ein Stammbuchgedicht. [Gastzimmer, Hospital. die Xenodochium, gr., das Pilgerhaus, das Gasthaus, das der Xenodochus, gr., der Herbergsvorsteher. [Schriftkunde. die Xenographie, gr., die Fremdschreibung, —schrift, fremde die Xenomänie, die Fremdensucht, -liebe, Ausländersucht, -länsdie Xenösis, gr., die Entfremdung, das Fremdwerden. [derei. das Xenotaphium, gr., die Fremden-Grabkätte. [blume. das Xeranthemium, gr., die Dürrblume, Papierblume, Strohdas Xerophium, gr., ein Austrocknungsmittel. [rigkeit, Glätte. die Xerasie, der Xerasmus, die Haarvertrocknung, Dünnhaardas Xerion, gr., ein trocknendes Heilmittel, das Streupulver, das Xeröma, die Xerösen, gr., die Trockenheit. [Kräuterkissen. der Xeromicter, gr., die trockne Verstopfung der Thränendie Xeromyktérie, gr., das Trockenseyn der Nase. [drüsen. die Xerophägie, gr., das Trockenessen, d. trockne Kost. [röthe. die Xerophthalmie, die Augentrockenheit, die trockne Augendie Xerophthalmos, gr., ein an Xerophthalmie Leidender. die Xerösis, das Trocknen, das Austrocknen, die Trockenheit. Xerotisch, gr., adj. austrocknend, dörrend. [trocknet Hand. die Xerotribie, Xerotripsis, gr., das trockne Reiben, N. mit der Xinto, eine der drei heidnischen Religionen in Japan. der Xiphias, gr., der Schwertfisch, der Sägefisch. [steinerung. die Xiphodonten, pl., die Schwertzähne, eine Säugethierordie Xylis, gr., die Schwertel, das Wanzenkraut, die Siegwurz. das Xylobalsamum, gr., das Balsambolz, der Balsambaum. Xylo—, gr., Holz—, z. B. der -glyph, der -schneider, -schnitzer; die -glyphik, -glyptik, die -schneidekunst; die -graphie, der -druck, -schnittdruck; die -latrie, die -bilderverehrung; -logie, die Holzartenlehre; der -phägus, der Holzwurm; die -phylla, das Holzblatt, ein Strauch. Xylographisch, adj. mit hölzernen Buchstaben gedruckt; auf Holz gedruckt oder druckend; in Holz geschnitten. Xylographiren, t. drealquiren, a. Holz drucken od. übertragen. das Xylorganon, -num, Holzorgel, Strohfiedel, Hackbrett. die Xylis, gr., das Schaben, Kratzen. der Xyster, ein Schaber, ein Kratzeisen. [Ringplatz; t. bedeckter Gang, b. Gallerie. der Xystos, -stus, gr., Kampfhalle, ein bedeckter Fecht-, Turn-, der Xystarch, der Aufseher einer Kampfhalle. der Xystícus, ein Fechter in einer Kampfhalle.

Y.

das od. der Y (sprich Ei) holl., der schmale Busen der Südersee. die Yacos, t. afrikanische Ausschlagekrankheit. [Tänzerinnen. der Yagoube, türk., e. Arzt. die Yamakis, türk, geschlitzte die Yam, Ramswurzel, die Brodwurzel, Dioscorea, ein Knollengewächs. [von 30 Ackern oder 1200 Quadratruthen. der n. das Yard, engl., die Elle von 3¼ Schuh; ein Feldmaaß die Yassa, das Gesetzbuch der Tartaren. der Yatagan, Yatigan, Jatagan, türk., der Dolch. die Yatisi, türk., die Stunde des Schlafengehens. [indien. die Yaws, engl., die Lustseuche der Neger und Kreolen in Westder Yenit, der Glasstein, der Schwarzschörl. [bette. die Yenike, türk., die Brautbegleiterinn, Zäherinn zum Brautder Yeoman, engl., der Freisasse, Freigutbesitzer, ein nicht adliger Landeigenthümer; t. Leibwächter, Trabant, Hofdiener die Yeomanry, engl., die Freisassen, die königliche Leibwache. die Ynca, pl. — cas, ehemaliger peruanischer König.

Digitized by Google

die Yo, die chinesische Flöte. der Yolteh, der Beilchenstein. die Yokola, das Fischbrod der Kamtschadalen. [chische ü od. y. die Youroufk, r. tartarischer Reiter. das Ypsilon, das griechische Y. die Yonke, ein grosses chinesisches Schiff, eine Junke. die Ypsilonshosen, knappe, fest anliegende Beinkleider. die Ypsiloide, die Zwickelnaht, eine Hirnschädelnaht. der Yttererd, Gadolinit, ein schwarzer unburchsichtiger schwe- die Yttererde, die Grunderde im Yttererd. [discher Stein. das Yttererium, die metallische Grundlage der Yttererde. der Yſop, eine Gewürzpflanze. [Brodwurzel, der Manioc. die Yucca, die Aramosnadel, eine amerikan. Prachtpflanze; die die Yuppflanze, d. chinesische Flachs. der Yustein, r. chines. Achat.

Z.

Zaagen, sv., t. ud. taasen, in den Händen herumziehen; i. zau- der u. die Zaag, sd., eine träge zaudernde Person. [dern, zagen. Zaalen, sv., i. zielen; berschielen, billig seyn; d. genügen. das Zaag, sd., das Geschlepp. Zaalig, sd., adj. freundlich, um- der Zaar, s. Czaar. der Zabaïsmus, s. Sabäismus. [gänglich. Zäbelig, zäberlig, sd., adj. zappelig, hapselig, hastig, unge- Zäbig, sd., adj. zaub, uneben, holperig. [duldig, sich übereilend. die Zabel, die Tafel, das Spielbrett. der Zabel, nd., der Säbel. Zabeln, sv., i. zappeln; bei der Arbeit hasten, sich übereilen. die Zabier, Sabier, die Johannesjünger, eine morgenländische die Zabra, ein spanisches Schiff von 60 — 70 Tonnen. [Secte. der Zach, sd., der Ziemer, die Zachariasblume, die Kornblume. die Zäcke, die Secte. das Zackeisen, ein Eisen zum Ausjacken. das Zackel, das ertrifche oder hochgehörnte Schaaf. der Zacken, die Zacke, die Zinke, nd. Tacke, die Spitze, das Ste- chende, das Ende, der Zweig, Ast. [Blatt zc. mit Zacken. das Zacken-Blatt, der -Felsen, die -Linie, das -Werk: — d. Zacken, t. mit Zacken versehen, auszacken, anzinken; sv., ziehen. das Zackenhorn, eine Art zackiger Trompetenschnecken. der Zackenkamm, eine Art Klippfliege. [te, ein Nachtfalter. das Zackenkraut, die -schote, der Stachelsenf. die Zackmot- die Zackenlinie, r. Verschanzung v. Sägewerken hintereinander. die Zackenschnecke, eine Zügelschnecke mit gezackter Lippe. die Zackenwalze, die Stachelwalze, eine Ackerwalze zum Zer- stük- Zackig, adj. mit Zacken besetzt, ausgezackt. [chen der Erdschollen. der Zaffer, Zaffra, der Safflor, die Schmalte, ein blauer Far- der Zahd, Zaudel, Zaundel, sd., der Mangel, Zadel. [bestoff. Zag, adj. zaghaft, verzagt, furchtsam, schüchtern, muthlos, feig. der Zagel, der Schwanz, der Tagel, der Wipfel, das äußerste Ende; der vierte Theil eines gefrichten Eisens im Hüttenbaue. die Zagelmeise, die Schwanzmeise. Zageln, sd., i. schwänzeln. der Zagemuth, die Zaghaftigkeit. Zagen, i. zögern, sich zu- die Zagerei, die Verzagtheit. [rückziehen, feig seyn, erschrecken. der Zager, der Feigling, die Memme, der Muthlose, Hasenfuß. Zaghaft, — muthig, adj. verzagt, furchtsam, feig, muthlos. die Zaghaftigkeit, der Zagemuth, die Verzagtheit, die Mem- Zaglich, adv. auf. zaghafte Art. [menhaftigkeit, Muthlosigkeit. Zähh, nd. taag, zach, zeyiege, adj. beim Ziehen nicht reissend, aus- dehnbar, biegsam, schwer schmelzbar, festhaltend, zeitig; klein, der Zagoribaschi, türk., Oberjägermeister. [flar gepocht (Erz). die Zähe, Zähheit, fester Zusammenhang, die Unnachgiebigkeit. die Zähgerte, eine Pflanze mit röhrenförmiger Blume. [sackes. der Zahl, nd., der Zagel, Tagel, Schwanz; d. Spitze des Schlepp- die Zahl (zal, zala) nd. Tall, das Gesele, die Mehrheit, Viel- heit, Menge; der Zaspel, eine Anzahl Garngebinde, $\frac{1}{12}$ Stück. das Zahlamt, Zahlungsamt, die -kammer, Zahlkammer, eine Zählbar, adj., zu zählen möglich. [Behörde zu Zahlungen. Zahlbar, adj., zu zahlen möglich; fällig, abgelaufen, verfallen. das Zählbrett, ein Brettchen mit Kunbleisten zum Geldzählen; ein Brett mit Löchern zum Zählen der Schachtrübel. der Zahlbuchstabe, ein als Zahlzeichen gebrauchter Buchstabe. Zahlen, t. hinzählen, bezahlen, auszahlen; büßen. [miren. Zählen, t. (zelan) nd. teilen, zusammenrechnen, addiren, sum- das Zahlende, das Zopf- od. Wipfelende eines Baumes. die Zahlen-Folge, -Ordnung, -Reihe, -Sammlung, das -Ver- hältniß: — d. Folge, Ordnung zc. der oder von Zahlen. die Zahlenkunst, -Lehre, die Arithmetik, die Rechenkunst. Zahlenlehrig, adj. arithmetisch. die Zahlenlosung, die die Zahlenmehrung, die Multiplication. [Zahlenlotterie. die Zahlensammlung, das Zusammenrechnen, die Addition. der Zahlensinn, eine vorzügliche Fähigkeit zum Rechnen, nach die Zahlentheilung, die Division. [Gall's Schädellehre. die Zahlentrennung, die Subtraction. der Zahler, der Ver- die Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Zahlen. [zahler. der Zähler, der Zusammenleger der Papierbücher u. Rieße; die Zahl der Theile eines Bruches. [einer Zehntabelleriite. der Zählgroschen, der für das Zählen abgezogene Groschen an Zahlfähig, adj. zahlungsfähig, solvent, solid (ein Handlungs- die Zahlfrist, Zahlungsfrist, nd. die Beit, Stundung. [haus). das Zahlgeld, der Lohn für das Zählen; die Zehennahre. der Zahl-Haspel, das -Holz, die -Kammer, der -Meister (Aus- zahler), die -Ordnung, der -Pfennig (Rechenpfennig), der -Schein, das -Spiel, der -Tag, das -Verhältniß, die -Weise, (Schnappweise), -Woche: — d. Haspel zc. zum Zahlen, Zäh- len, von, mit Zahlen, d. Zähl-, Zahlungs-Haspel zc. Zahlig, sd., adj. gern zahlend. Zahlloo, adj. unzählbar. die Zählkarte, die gewisse Augen zählende Spielkarte. die Zahlperle, die Stands, Brodperle, kleine nach d. Gewicht der Zählpunct, der Anfangspunct des Zählens. [verkaufte P. Zahlreich, viel, häufig, oftmal. [hervorstehenden Zahlbuchladen. der Zahlreim, -vers, das Chronostichon, -gramm, Vers mit der Zahlstein, der Stein am Ende des Schlepptackes am Zi- das Zahlstuch, das Musterstuch, das Wertuch. [schernetze. Zahlunfähig, adj. zahlungsunfähig, insolvent. [der Gelder. die Zahlung, die Bezahlung, die Auszahlung, die Hinzählung der Zahlungsbrief, sd., der Beibrief. Zahlungsfähig, adj. die Zahlungsfrist, Zahlfrist, der Termin. [zahlfähig, solvent. Zahlungsflüchtig, adj. wechselflüchtig, ausgetreten, wegen die Zahlungskammer, das Zahlamt. [schuldiger Z. entwichen. der Zahlungsschein, Empfang-, die Quittung, das Accepiße. Zahlungsunfähig, adj. insolvent, bankerott, bankbrüchig. die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, der Zahlvers, -reim. das Zahlwort, d. Nomen numerale. das Zahlzeichen, Ziffer. Zahm, adj. nd. tam (tnam, zam) sd. damm, an Zaum u. Zann gewöhnt, gebändigt, dienstbar, von Menschen gezogen; folg- sam, friedsam; schmeichlerisch; sd., langsam, saumselig. die Zähme, sv., eine niedrige Altpflanze, eine Laubholzgegend. Zähmen, t. an Zaum u. Zann gewöhnen, bändigen, entwildern, beschränken; sich —, sich vergönnen. Zähmen, zahmen, zahmen, sd., Zahmsen, sv., t. zahm machen, an sich locken. [i. zahm werden. der Zahn (zan) pl. die Zähne (zene) nd. Tahn, Tähn, die dünne schneidende Spitze, die Zacke, Zinne, Zinke; r. Metallstange. der Zahn-Arzt, -Balsam, die -Bürste, der -Einguß, die -Salbe, das -Mittel, -Pulver: — d. Arzt, Balsam zc. für die Zähne. der Zahn-Bleeder, die -Fäule, -Fäulniß, das -Fleisch, der -Fleti- scher, die -Höhle, -Krone, -Lade (Kinnlade), -Käcke, der -Ner- ve, -Putzer, die -Reihe, der -Schmerz, das -Weh: — d. Blee- cker zc. der Zähne oder eines Zahnes. [ten Lautes d, t, th, n. der Zahnbuchstabe, das Zeichen eines an den Zähnen gebilde- der Zahnbrecher, gemeiner Arzt, Zahnauszieher; Schreihals.

Digitized by Google

die Zahnbürste, ein Bürstchen zum Reinigen der Zähne.
Zähnebewaffnet, mit Zähnen od. Hauern bewaffnet. [blößend.
Zähnefletschend, zahnfletschend, adj. die Zähne zornig entder Zahneinguß, eine Masse zur Ausfüllung hohler Zähne,
die Plastische, fr. ; eine Giesform der Goldarbeiter.
das Zahneisen, r. gezähnter Wilbhauermeißel; der Zahnschlüssel; das Zaineisen ; kraus geschmiedete Eisenstäbe. [sowmen.
Zähneln, t. mit Zähnchen versehen. Zahneln, i. Zähnchen bekommen, i. Zähne bekommen. Zähnen, t. mit Zähnen versehen; die Zahnfeder, eine gezahnte Seefeder. [kraus schmieden.
das Zahnfieber, ein Fieber der Kinder beim Zahnen.
Zahnförmig, adj. einem Zahne oder Zähnen ähnlich. [böhlen.
der Zahnfortsatz, der Fortsatz des Oberkiefers mit den Zahnder Zahnfisch, r. gezähnter Fisch, F. mit Zähnen. [an den Zähnen.
das Zahn-Geschwür, die Fistel, die Pein: — d. Geschwür ꝛc.
der Zahnhammer, Zainhammer, ein zackiger Steinhauerhammer; ein Eisenhammer zum Krauschmieden ; ein Goldschmiedehammer zum Strecken der Gold- und Silberzähne.
der Zahnhobel, ein Hobel mit gezahnter Schneide. [böhlen.
der Zahnhöhlengang, ein Gang im Kiefer unter den Zahnhöhlen.
die Zahnkanarienschnecke, eine Kanarienschnecke mit gezähnelter Lippe.
Zahnig, zähnig, adj. gezahnt. [mit d. Zähnen.
das Zahnklappen, Klappern, das unwillkührliche Klappern Zähnklappen, i. mit den Zähnen klappren, fieberfrösteln.
das Zahnknirschen, das Knirschen mit den Zähnen.
Zahnknirschend, adj. die Zähne zusammenbeißend; mit verbissener, verhaltener Wuth. [rant; der Gartenbalsbean.
das Zahnkraut, die Zahnwurz; die Schuppenwurz, das Bleidas Zahnlatwerge, ein in Rosenhonig geriebenes Zahnpulver.
die Zahnlehre, die Lehre von den Zähnen. Zahnlos, adj.
das Zahnmoos, ein zahnförmiges Moos. [ohne Zähne.
die Zahnmotte, eine Motte auf Eichen. [Schnecke, Meerröhre.
die Zahnmuschel, die Schnecke, Röhre, eine röhrenförmige
der Zahnschlüssel, Zahnbaken, das Eisen zum Anziehen der Z.
der Zahnschmid, Schmieder v. Zahneisen ; in Hammerwerken.
der Zahnschnitt, zahnähnlicher Einschnitt; Kälberzähne, r. Gedie Zahnschel, Sichel m. gezahnter Schneide. [sinsvertiefung.
das Zahnsilber, Zainsilber, Stangensilber. [r. Flügeltschnecke.
der Zahnspindel, eine gezahnte Drechslerspindel; die Stern-,
die Zahnspirgfeile, eine dreikantige Kammacherfeile.
der Zahnstocher, ein Spitzchen zum Stochern zwischen den Zähnen ; spanischer —, die glattsamige Möhre.
die Zahnstocherbüchse, ein Büchschen zu Zahnstochern.
Zahnstochern, i. zwischen den Zähnen kochern, die Z. reinigen.
der Zahntrost, eine Art Augentrost. der Zahnwechsel, der
der Zahnwehbaum, der Bertrambaum. [Wechsel der Zähne.
die Zahnwurz, Bleiwurz, das Zahnkraut, die Schuppenwurz,
die Zahnzange, r. Zange zum Zahnausziehen. [r. Art Wegerich.
die Zahnwurzel, der Gartenlabarim; eine Art Kamille, die
Zahn, Speichel-, Geifer-, Johanniswurz, der Bertram, das
der Zahnzweig, ein Zweig des Unterkieferknerven. [Zahnkraut.
das Zähre (zahar) die Thräne, Mitleidstähne. Zähremaß,
der Zähreling, der Weggast, der Buchfink. [adj. betränt.
der Zähretigel, ein Schmelztiegel. die Zihweide, die Busch-
od. Korbweide, Sahlweide. [weidener Zahreif; d., ein Reis.
der Zain (teinna, zeinnun) der Zahn, ein breiter Metallstab; r.
der Zaim, Türk., der Henker, ein angestellter Scherge. [Stäben.
die Zaine, d., der Korb. das Zaineisen, Zahneisen, Eisen in Zainen, t. in Stäbe schmieden, zu Zainen verarbeiten.
der Zainer, der Schmiedemeister auf einem Stahhammer.
der Zainhammer, die Stadhammer. ein Eisenhammerwerk.
der Zainschmid, ein Arbeiter auf Stab- Eisenhämmern.
die Zake, das Zäkelschaaf, r. ziegenähnliches langwolliges Schaaf.

Zaker, d., adj. hart, herb. Zakern, d., t. einen herb begegnen.
der Zäker, nb., r. Zankherd, e. Weibertasche. [geblümten Zeugen.
der Zampel, die Einrichtung der Schnüre r. Weberstuhles zu
der Zampel-Haken, -Knüppel, die Schnur, der Stock: —
Zampen, d., t. anböhnen, verspotten. [d. Haken ꝛc. am Zampel.
der Zampelstuhl, ein Webstuhl mit r. Zampel. [pel zu machen.
das Zampbrett, ein Brettchen der Leinbaumstweber, den Zam-
die Zampos, Sampos, span., pl., Mischlinge, Abkömmlinge
von Negern und Indianerinnen. [pelschnüre).
Zamten, t. in die Lage einschliessen und verbinden (die Zam-
die Zamtnadel, ein Stäbchen zum Einlesen der Fäden des
Zamsen, d., t. zahm machen, locken, versammeln. [Zampels.
der Zän, Rinderzän, Zänner, Mannjenner, d., Echsenjemer.
die Zanana, pers., der Harem, Weiberhof, das Frauenzimmer.
der Zand, d., der Zahn. Zanden, zänden, d., i. zahnen;
weinerlich seyn. der Zander, Sander. [weinen; t. spannen.
der Zandgrübel, d., Zahnstocher. Zanen, zannen, zäunen,
die Zange (zanga, zangae) nd. Tange, (Range, Tangel, Tacke)
die Zußspitzen des Hirsches, die Freßsiefern dieser Ziefer; ein
bekanntes Werkzeug; die Bobelbankschraube; r. Art Schanze.
das Zängelmaaß, das Blechmaaß, ein Drahtmaaß.
das Zangenbrett, das Zwischenbrett an der Hobelbankzange.
Zangenförmig, zangenähnlich, -artig. der Zangenträger, die
der Zangenkäfer, der Ohrwurm, Sandkäfer. [Skorpionspinne.
die Zangenschnauze, r. als förmiger Fisch m. gespaltenem Maule.
das Zangenwerk, r. zangenförmiges Außenwerk an Festungen.
der Zangenwinkel, der Winkel einer Seite eines Bollwerkes
mit den Vertheidigungslinien des Hauptwalles. [Zacken.
Zängerlen, d., i. kargen, filzig seyn. der Zanggel, d., der
Zängern, d., i. ranzig und zähe seyn (Milchrahm).
die Zangele, ein kleiner Werkschlag in einer Schenne. [zanken.
Zänggeln, d., t. locken, reizen, unwillig machen; ein wenig
der Zang (teeha, sann, zuhha) der Tick, Stich, das Stoßen, der
Streit, Woerwechsel, Hader. [tes, r. streitiges Besitzthum.
der Zankapfel, der Preis der Schönheit ꝛc. Gegenstand des Zan-
das Zankeisen, ein Nürnberger Spielgerätz aus metallenen
Ringen an gabelförmigen Eisen; d., ein Milchkuchen.
Zanken, i. so. zaten, zätteln, zampeln, heipeln, greinen, nd. krakelen, streiten, hadern, sich schelten, woerwechseln.
der Zänker, der Haderer, Streitschlichter, nd. der Krakeler.
der Zankerei, der Hader, der Streit. [d. zänkische Geist ꝛc.
der Zank-Geist, die -Gier, -Lust, das -Maul, die -Sucht: —
der Zankflecken, gelbe Flecken auf d. Haut u. an den Nägeln.
Zankzierig, -lustig, -süchtig, -zänkisch, adj. Zank liebend.
Zankhaft, zankbänkisch. das Zankkraut, das Bilsenkraut.
die Zankschrift, Streitschrift. der Zankstifter, Zusammenbeter.
der Zanktenfel, ein sehr zänkischer Mensch; das Zanktraut.
der Zankvogel, r. Kreetzer, Streitlibhaber. [r streitiges Wort.
das Zankwort, das Stichwort, ein vorwerfender Ausdruck;
die Zanne, Zännete, d., das Zähnefletschen, die Grimasse.
Zannen, d., Zännen, i. die Zähne fletschen, blecken, grinen;
t. verspotten, bös machen, reizen. [spiegeln, liebkosen.
Zänzeln, zenzeln, d., t. zannen, reizen, süßern machen, vor-
der Zanni, ital., Hanswurst, Pickelhäring, Gaukler, Bonfon.
der Zapfapfel, Zapfenapfel, eine länglichte Apfelsorte.
der Zapfbottich, der Meischbottich mit einem Zapfenloche.
der Zäpfchenheber, ein Muskel am Zäpfchen. das Zäpfchen-
Zäpfeln, d., i. höhnisch lachen. [kraut, das Zapfenkraut.
Zapfeln, d., i. oft u. wenig abzapfen und trinken.
der Zapfen, nd. Tappen, Tndde, der Tupf, das Stäbchen, der
Hahn am Faße, die Samenkatzel d. Nadelhölzer; das Athemzünglein, Zäpfchen; der Zipfel, das Ende, die Spitze. [zapfen.
Zapfen, t. aus dem Zapfenloche fließen lassen, anschenken, ab-

Digitized by Google

Zäpfen, t. mit Zapfen versehen od. befestigen; sb., i. wacker saufen. der Zapfenbaum, eine Art Silberbaum. [fen; r. sich thun. der Zapfenbeißer, der Zapfennager, der Kreuzschnabel. das Zapfenbier, das abgezapfte od. Faßbier; das Tropfbier im die Zapfenbirne, eine zapfenförmige Birnenart. [Zapfenkasse. das Zapfenblatt, das Zapfenkraut, das Halskraut. [Zäffern. der Zapfenbohrer, ein Bohrer zu Zapfenlöchern an vollen die Zapfendrüse, an Zapfen liegende einfache Drüsechen. das Zapfenfaß, ein Untersetzfaß beim Abzapfen vom Faße. das Zapfenfeld, der mittlere Theil r. Kanone mit den Zapfen. Zapfenförmig, adj. — ähnlich, — artig, in Zapfengestalt. das Zapfengerüst, das Zapfenlager in einem Mühlwerke. das Zapfenhaus, der Verschlag über den Zapfen eines Teiches. das Zapfenholz, das Faulbaumholz; sb., Rhamnus frangula L. der Zapfenhopfen, der Weidenhopfen, der weibliche Hopfen. der Zapfenkasten, der Schlagelkasten, Keeb, ein Kasten an der Zapfenkloß, das Zapfenlager. [Zapfen eines Teiches. der Zapfenkeil, r. K. zur Befestigung krummer Wellenzapfen. das Zapfenkorn, das Mutterkorn. [Art Mäusedarm. das Zapfenkraut, Zäpfchen r., Zäpfleinkraut, Halskraut, eine das Zapfenlager, die Unterlage r. Wellenzapfens, Zapfenkloß. das Zapfenleder, das gekörnte Leder, das Chagrin, fr. das Zapfenloch, die Pfanne, das Loch für einen Zapfen. die Zapfenmutter, die Pfanne, worin ein Wellenzapfen umder Zapfennager, der — beißer, der Kreuzschnabel. [läuft. der Zapfenrand, r. Rand a. Zapfenbeile der Hinterhauptbeines. die Zapfenraupe, eine Raupe mit zapfenförmigem Auswuchse. das Zapfenrecht, das Schenkrecht. der Zapfenring, der Anbring einer Welle. das Zapfenstück, das —feld. [Zweigknospe. die Zapfenrose, der fehlerhafte Wuchs einer angestochenen der Zapfenschacht, r. Schacht, durch welchen das Gestänge geht. der Zapfenständer, d. runder Pfosten m. Zapf. an r. Schienenthür. der Zapfenstein, der Zingerstein, Donnerstein, Belemnit. der Zapfenstreich, das Zeichen m. d. Trommel, Abends ins Quartier der Zapfenwein, der Abtreopfwein im Zapfenkaffe. [ter zu geben. der Zapfenthrll, r. zapfenförmiger Theil b. Hinterhauptbeines. der Zapfentopas, ein Topas in Gestalt eckiger Zapfen. der Zapfenwirth, ein Wintenschenk, ein Schenkwirth. die Zapfenwirthschaft, sb., die Pintenschenke, Schenkwirthe die Zapfenwurzel, die Pfahlwurzel, Herzwurzel. [schaft. der Zapfer, ein die Soole abzapfender Salinenarbeiter. das Zapfgeld, r. Abgabe für das Zapfenrecht, die Schenkgebühr. das Zapfkeinkraut, d. Zapfen, Halskraut. [pel; das Halstuch. der Zäpfler, Schenkwirth, Krüger. das Zäpfli, sb., Schildkrankheit. das Zäpflimehl, sb., der Stand des l. yeopodium clavatum. der Zapfner, ein Zapfenmacher; der Weinzapfer; der Zapfetter, sb., eine weiße Traubensorte. [schwarze Wasserhuhn. der Zapp, sb., ein schwarzes gefärntes Leder; der Unwille; das der Zapftrog, r. Trog zum Abzapfen. [jen; sich quälen, leiden. Zappeln, i. tappeln, der Tappen od. Zipfe schnell bewegen, sb. sperder Zapfwein, ein geringer täglich ausgeschenkter Wein. Zäpperlen, sb., i. zapperlen gehen. Zärren, sb., i. trieschen. der Zappler, sb., der Trippler, der auf den Zehspitzen geht. der Zappi, Zappin, Zappun, sb., eine krumme spitzige Haue. die Zarge, Umgebung, Einfassung, Rand, Rahmen, Seitentheile. der Zarrer, Zarreyer, Zarricker, sb., die Misteldrossel. Zart (zaert) ad. tert, teder, zitternd, schwant, weich, dünn, fein, zerbrechlich, schwach, zierlich, verletzbar. [galle, ein Fischchen. die Zärte, die Zartheit; die Gäle, Blase, Meernatz, ad. Weindas Zärtelkind, ein verzärteltes Kind, Mutterkind. [Stockfisch. die Zärtelwochen, die Flitterwochen. der Zartfisch, der beste Zärteln, i. sich zärtlich beweisen, liebeln; t. verzärteln. Zarten, i. u. t. zärtlich thun, streicheln; sb., i. zart werden. Zartfühlend, feinfühlend, empfindsam, schonend, weichherzig Zartfühlig, r. gliedrig, r. herzig, r. leidig; — zarte Füße zc. babend. das Zartgefühl, Schicklichkeits—, zarte Rücksicht, Delicateffe. das Zart, Gehör, der r. Gesang, r. Hauch; — d. zarte, feine, leise die Zartheit, die Feinheit, Sanftheit, Zerbrechlichkeit. [Gehör zc. die Zartlänge, ub, die Länge, die längste u. beste Stockfischart. Zärtlich (zertlich) adj. zart fühlend, liebreich, weichlich, empfindlich, empfindsam. [zärtliche Aeußerung, Liebkosung. die Zärtlichkeit, die Feinheit der Empfindung, die Liebe; eine das Zärtlichthun, die Süßeln, der Schein der Zärtlichkeit. der Zärtling, ein Weichling, ad. Piperling, Pieregöschen, der Schwächling; die Streichmaus; r. amerikan. Pflanze. [babend. Zartmütbig, r. ohrig, r. sinnig, adj.; — ein zartes Gemüth zc. der Zartschwamm, eine Art Blätterschwamm. [gefühl. der Zartsinn, das Zartgefühl, die zarte Rücksicht, das Anstandsder Zäsen, Zasel, Zäsel, sb., der Iltis, mustela putorius L. Zasemen, sb., i. ausfasern. das Zaser, sb., das weinerliche, klage die Faserblume, die gezaserte Mittagsblume. [liche Wesen. die Zaser, der Zasem, sb., die Faser, das Fäschen, Wurzelfäschen. Zaserig, adj. faserig, aus Fäschen bestehend. [Zasern anlösen. Zasern, sb., i. winnerlich reden, kläglich thun. Zasern, i. sich in die Zaspel, 20 Gebinde oder 40 Fäden (zu 4 Ellen) Gespinnst, ½ Strähn, ½ Stück Garn. Zaspen, sb., scharren. [Schoppen. die Zaße, die Saße, sb., r. großer hölzerner Schöpflössel, nd. ter Zätschein, i. bätschein, tätschein, verzärteln, verwöhnen. der Zätschker, Baumsterling. der Zatschler, der Verzärtler. die Zatte, Zarten, sb., r. Schwaden Getreide. [platzen, platschen. Zatten, sb., das Getreide in Schwaden legen. Zärtern, sb., i. Zattig, verzärtet, ad. adj. lumpig, zuppig, zottig, struppig. der Zauber (zaupar, var, rer) die Betäubung, Bethörung, das Närrischmachen, die Reize, die Anmuth; das Zaubermittel, der Zartli, sb., ein lumpiger Mensch. [ber, spruch, segen. das Zauber-Ange, r. Band, der r. Baum, r. Becher, r. Berg, das r. Bett, r. Bild, r. Blatt, der r. Blick, r. Brunnen, das r. Buch, die r. Burg, der r. Degen, das r. Ding, r. Dorf, der r. Duft, r. Faden, der r. Fels, r. Fisch, die r. Flamme, der r. Ring, r. Flug, r. Flint, die r. Formel, das r. Fuhrwerk, die r. Fülle, der r. Garten, das r. Gebild, das r. Gebeut (Amulett), r. Gewölbe, r. Gemisch, r. Geräth, der r. Gesang, die r. Geschichte, das r. Gestade, r. Glas, r. Geld, der r. Gott, r. Griffel, der r. Grund, r. Gürtel, r. Hall, die r. Hand, der r. Hauch, die r. Höhe, r. Höhle, der r. Hügel, die r. Hülle, der r. Hund, r. Insel, die r. Kehle, der r. Kelch, die r. Kette, r. Kirche, r. Kraft, das r. Kraut, der r. Kreis, r. Krystall, das r. Land, die r. Laube, das r. Leben, r. Licht, die r. Liebe, das r. Lied, die r. Macht, der r. Mann, r. Mantel, das r. Mittel, der r. Nebel, das r. Netz, der r. Ort, r. Palast, r. Pfad, das r. Pferd, die r. Quelle, der r. Rauch, r. Regen, das r. Reich, der r. Reif, r. Ring, die r. Ruthe, der r. Saal, r. Saft, die r. Saite, r. Salbe, der r. Schall, r. Schatten, r. Schatz, r. Schein, r. Schlaf, r. Schlag, r. Schleier, das r. Schloß, der r. Schlummer, die r. Schrift, das r. Schwert der r. Schwindel, die r. Schwinge, der r. Segen, das r. Siegel, der r. Spiegel, das r. Spiel, der r. Spruch, der r. Stab, die r. Stadt, r. Stätte, r. Stimme, der r. Streich, das r. Stück, der r. Tannel, r. Ton, r. Trank, r. Trichter, die r. Trommel, r. Wasser, der r. Wald, das r. Wasser, die r. Wehr, r. Welt, das r. Werk, r. Wesen, der r. Wiederschein, r. Wink, r. Wort, die r. Wurzel, das r. Zeichen, der r. Zettel: — d. bezauberte, durch Zauber gebundene, oder zauberkräftige, bezaubernde, reizende, magische Ange, die Zauberbutter, ein schädlicher Pilz. [Band, Bann zc. die Zauberei, die Hexerei, das Zauberwerk, das Wunder, eine übernatürliche Wirkung; die Zauberkunst, die Magie. der Zauberer (zauparar) der Hexenmeister; ein bezaubernder Künstler; eine Kreiselschnecke. Zauberfest, adj. gegen Zauber die Zauberflöte, eine treffliche Oper von Mozart. [gestichert

Digitized by Google

das Zaubergefaß, ein von Zahn erfundenes Wassergefäß.
Zauberhaft, zauberisch, adj. zauberkräftig, magisch, unwirdie Zauberlauch, Hexen- [berufstheilich, reizend, übernatürlich.
die Zauberkunst, die Magie, die Zauberei, die magische Kunst.
die Zauberlaterne, Zauberleuchte, die laterna magica.
Zauberlich, adv. nach Art eines Zaubers, magisch, zauberisch.
das Zaubermährchen, ein Mährchen von Zaubereien.
Zaubermäßig, adj. zauberhaft, zauberisch, zauberlich, zauber-
der Zaubermeister, der Zauberer, ein Hexenmeister. [ähnlich.
Zaubern, i. taub d. h. toll seyn, toben, hexen; t. übertäuben,
behexen, besprechen, verwünschen, verwandeln, bannen.
Zauberreich, adj. sehr zauberisch. [Judasohr, d. Käferschnecke.
die Zauberschnecke, der Ganymänder, eine Walzenschnecke; das
die Zauberrotte, eine Rotte von Zauberern. [der Magie.
die Zauberschule, der Unterricht in der Zauberei, die Schule
der Zauberstrauch, c. virginischen St., d. Haselstrauche ähnlich.
das Zauberstück, der streich; ein Bühnenstück mit Zauberei.
Zaubertoll, adj. toll vor Zauber, zauberberauscht, verblendet.
die Zaubertute, die gewölfte Schnecke, eine Tutenschnecke.
das Zauberwerk, das Blendwerk, die Zauberei, das Zaubermes-
die Zauche, nd. die Tache, eine Hündinn. [sen, die Magie.
das Zaudengericht, ein Gericht über erbliche u. eigene Güter.
das Zaudenrecht, das im Zaudengerichte übliche Recht.
der Zauderer, der Zögerer, der Unentschlossene, Langsame.
Zauderhaft, adj. zögernd, langsam, unentschlossen.
Zaudern, i. zittern, zittern, zagen, zögern, anstehen, unent-
sich Zaudern, s., sich sputen, eilen, sich tummeln. [schlossen seyn.
der Zaug, sb., die Hündinn. der Zauggen, sb., die Schnauze
an einer Kanne. die Zauke, nd., das Mäulchen. [möglich.
Zaulen, nd., i. beissen, zanken. Zaumbar, adj. aufzuzäumen
der Zaum, pl. Zäume, nd. Toom (zom, zaum, roam, zoam)
das Band, Zungenband, Vorbandband; die Kopfriemen des
Pferdes, der Zügel; der Damm, die Hemmung, Zähmung.
Zäumen, t. mit dem Zaume versehen, zähmen, bebersichen.
Zaumfrei, adj. uneingeschränkt, ungebunden, frei, entfesselt.
das Zaumgeld, das Geld für den Zaum eines gekauften Pferdes
an den Stallknecht, eine Art Trinkgeld. [menzuziehen.
das Zaumzeug, ein Werkzeug, die Lefzen der Wunden zusam-
Zaumlos, adj. ohne Zaum; ungezähmt, ohne Mäßigung.
Zaumrecht, adj. zaumgerecht, zugerichtet, an den Zaum gewöhnt.
der Zaun, pl. Zaune (zuns) nd. Tuun, die Stauden, die Hecke.
die Zaunbuche, die Hagebuche, Weißbuche. [die Heckenwand.
die Zaunammer, die Hecken-, Zirl-, Pfeifammer, gefleckte Am-
mer, der Steinemmerling, der graukövfige Wiesenemmerling.
die Zaunblume, das Spinnenkraut, der Pfauenschwanz.
Zaundürr, adj. fleckendürr, spindeldürr, ganz dürr, mager.
Zäunen, t. um-, bezäunen, mit einem Zaune umgeben. [Hof.
das Zaungericht, das Pfahlgericht, die Gerichtsbarkeit über e.
die Zaungerte, der Spfahl, die Spruthe, der Hecken, Ruthen
die Zaungilge, die Zaunlilie. [zum Flechten eines Zaunes.
die Zaun-Glocke, der Hopfen, die Lilie, Rose (Hundsrose),
Wicke: — d. wilde, an Zäunen wachsende Glocke, Hopfen ꝛc.
die Zaunkirsche, der Zaunling, die Heckenkirsche; Spechtlile.
der Zaunkönig, der Zaunschlupfer, schlieper, schlüpfer, der
Schlupf-, Schuer-, Winter-, Winterzaun-, Meisen-, Dorn-,
Nesselkönig, sd. Zagerl, die kleinste Grasmücke.
die Zaunrebe, das Bitterkraut, eine Art Nachtschatten, die wilde
Stachwurz, Alpranken. Saurebe. [letzlichteit eines Zaunes.
das Zaunrecht, das Recht, einen Zaun zu machen; die Unver-
das Zaunreis, der risi, Kleiderich, Dünger, das Klebekraut.
der Zaunrind, d. gemeine Rebe, Wasserrebe, der Zaunriegel,
die Zaunrose, die wilde Rose, die Hundsrose. [der Hartriegel.
die Zaunrübe, die rebe, die Stick-, Schwarz-, Schmerz-, Mag-,
Reb-, Sauwurz, die Faulrübe, der weiße Enzian, der weiße
Wiederthon, der Hundstürbis, die Teufelsklaue.
der Zaunritter, ein Ritter von unerweislichem Adel. [tes L.
der Zaunschlieser, schlüpfer, der skönig, Motacilla troglody-
das Zaunschwein, der Igel. Zäunseln, sb., d. t. ablocken.
der Zaunständer, der Zaunpfahl. die Zaup, sb., die Hündinn.
die Zaunweide, die Bachweide; der Hartriegel. [die Weißglocke.
die Zaunwinde, die glocke, Heckenwinde, das Windenkraut,
die Zaupel, sd., c. Schaaf, das zweimal i. Jahre geschoren wird.
Zaupfe! interj. zupf zurück! (die Pferde). [bern, zanken.
der Zaupfer, der Kustechter im Göpel. Zaupfern, nd., t. plau-
Zausen, t. nd., tasen, tusen, zerren, zupfen, reißen (Haare).
die Zaunsche, die Zaule, die Maiblume. der Zäwer, Säber,
die Zaz, sb., die Hündinn, Zauche, Tache, nd., ein Käfer, Tiefer.
die Zea, gr., der Spelt, Dinkel, italischer Weizen.
Zebaoth, hebr., pl. die himmlischen Heerscharen, die Gestirne.
die Zebe, sd., die Zeche. der Zebu, der ostindische Buckelochs.
das Zebra, der schönstgezeichnete afrikan. Esel, das wilde Pferd.
der Zechbote, der Bote einer Zeche od. Bergwerksinnung.
die Zechbrache, um die Zeche d. h. abwechselnd brach liegende Felder.
die Zeche, die Zunft, Gesellschaft, Innung, das Feld einer Berg-
werksinnung, 128 Kuxe; die Abwechslung, Reihe; die Trink-
gesellschaft, die Trinklesten, die Wirthsberechnung, sd. die Uerte.
der Zechbruder, ein Saufbruder. Zechen (echan) t. saufen,
der Zechenalreste, sd., der Handwerksälteste. [wackre trinken.
das Zecheneisen, ein Hammer zum Zeichnen des Stabeisens.
das Zechenhaus, Hüttenhaus, c. Versammlungshaus d. Berg-
das Zechenholz, s. Holz zu den Grubengebäuden. Zechr. [leute.
der Zechenmeister, der Berggeistje der Bergleute einer Zeche.
der Zechenrauch, der Schwefeldise. [ten einer Zeche.
das Zechenregister, das Bergziehniß über die tägl. chen Arbei-
der Zecher, der Zechbruder, ein großer Trinker, Säufer.
die Zechfahne, eine bei Versammlungen einer Zeche ausgestreckte
das Zechgelage, c. Trink- od. Saufgelage. [Fahne, Gewerkfahne.
Zechfrei, adj. im Wirthshause freigehalten, jehrungsfrei.
die Zechfuhre, nach der Reihe umgehende Frohnfuhre.
der Zech-Gast, die -Gesellschaft, das -Haus, die Ordnung, die
-Schuld: — d. Gast ꝛc. bei, zu, von einem Zechgelage.
die Zechhut, die umgehende Hütung des Viehes von der Eigen-
der Zechmeister, sb., Zunftmeister; Zechenmeister. [thümern.
die Zechine, eine venetianische und türkische Goldmünze, ein
die Zechordnung, die Gewerksordnung, Zunft—. [Dukaten.
der Zechprobst, der Kirchvater, Heiligenpfleger, der Verwalter
eines Kirchenvermögens. [lösung in Zwittergebirgen.
der Zechstein, der gemeine Kalkstein; der weiße Spath; die Ab-
der Zechtag, die vierteljährliche Gesellenversammlung.
der Zechtheil, $\frac{1}{32}$ Zeche, 4 Kuxe. das Zechwappen, das Zunft-
der Zeck, das Zupfen, Schlagen, Necken, die Neckerei. [wappen.
die Zecke, Zacke, nd. Täcke, Tacke, Tacken, Tiete, der Hundsbock,
die Hunde-, Schaafzaus, Kuh-, Rohrmilbe, ein kleines Insect.
der Zeckel, d. Brennkraut. Zeckeln, t. ziehen, zupfen, stoßen, necken.
der Zecker, der Zieher, Zupfer, Necker; so., der Zehrer, ein Bast.
das Zeckenkorn, die Samenkörner des Wunderbaumes. [bad.
das Zeckerhaar, das lange Haar auf dem fertigen geoben Friese.
der Zedel, Bortzedel, so., eine Schreibvorschrift; der Pfandbrief.
Zedeln, so., i. Pfandbriefe schreiben und besiegeln. [sen.
der Zedelträger, so., ein Feilbieter u. Verkäufer v. Pfandbrie-
die Zeder, der Zederbaum, dem Zirbelbaume ähnlicher großer
Nadelholzbaum mit wohlriechendem Holze; russische, sibi-
rische—, der Zirbelbaum; weiße—, die Lebensbaumcypresse;
große spanische —, der Weihrauchwachholder.
die Zederspitze, der Zirbelbaum. die Zedernuß, die Zirbelnuß.
Zedergleich, adj. u. adv. einer Zeder ähnlich, gleich e. Zeder.

Digitized by Google

das Zeder ›Harz, ›Holz, ›Oel, der ›Wald: — d. Harz ꝛc. von Zedern. Zedern, adj. von Zederholz gemacht. [Früchten. der Zederwachholder, der spanische W. mit haselnußgroßen die Zedoarwurzel, die Zittwerwurzel, Amömum zedoaria. die Zedulle, Sedelka, ruff., die Schrift; ein Tragriemen, ein Zeitelchen. Zeisern, adj., v. zanken. [des Pferdebisses. die Zehe, die Zacke, die Spitze, der Fußfinger; die Vorderwand der Zegerer, sd., ein aus Stroh geflochtener Bankkorb. Zäher. Zehen, zehn (zechan, zehun, zehan) num. card. 2 mal 5. der Zehenbeuger, ein Muskel zur Biegung einer Zehens. der Zehend, der Zander, Sander, der Hechtbörsling. [Stücken. das Zehend, eine Zahl von 10 Einheiten, ein Ganzes von zehn die Zehendenverleihung, fd., Versteigerung des Jahrzehenten. das Zehen-Glied, der Nagel, Nerve: — d. Glied ꝛc. e. Fußzehe. der Zehenstrecker, ein Muskel zum Ausstrecken einer Zehe. die Zehentbank, ein Gerichtsort; ein Schuldnergefängniß. Zehentbar, ›pflichtig, ›verwandt, adj. zum Zehenten verpflichtet. [zehnten Theil des Ertrages bezahlter Arbeiter. der Zehent›Drescher, ›Fröhner, ›Schneider: — ein mit dem der Zehente, Zehnte, Zehnden, —ten (zechamota) der Decem, die Abgabe der zehnten Theiles von Vieh und Früchten. Zehenteln, zehnten, t. den Zehenten abnehmen oder auflegen. der Zehenter, Zehentner, der Zehentsammler, der Zehentmaier, der Einnehmer des Zehentens; der Zehentpflichtige; ein Kumpf von zehn Treibstöcken. die Zehentflur, e. zehentpflichtige Zehentfrei, adj. von der Abgabe des Zehenten frei. [tige Flur. die Zehentfreiheit, die Freiheit von der Zehentabgabe. [berrn. die Zehentgarbe, die zehnte Garbe als Abgabe an den Zehentder Zehentgegenschreiber, der Vergzehentgegenschreiber, ein Rechnungsbeamter im Bergwesen. [Zehentens. das Zehentgeld, der Zehenschatz, eine Geldabgabe statt des das Zehent›Gericht, die ›Gränze, ›Gerste, der ›Hafer, ›Herr, ›Hof, das ›Korn, die ›Ordnung, das ›Recht, ›Register, der ›Roggen, die ›Ruthe, der ›Sammler, die ›Scheuer, der Schreiber, ›Weizen, ›Zug: — d. Gericht ꝛc. über, von, zu, bei der Zehentmaier, der Zehentsammler. [dem Zehenten. der Zehentholde, fd., ein zehentpflichtiger Unterthan. die Zehentlosung, gewisse Einlöse statt des Zehentens. der Zehentmann, e. Zehentpflichtiger. der Zehentritt, das leise Zehentschuldig, adj. zehentpflichtig. [Geben auf den Zehen. der Zehentstein, ein Stein zur Bezeichnung der Zehentgränze. der Zehentstrich, der Sackzehente, eine Kornabgabe statt des Zehentverwandt, adj. zehentpflichtig. [Gardenzehntens. der Zehenzweig, ein in eine Zehe gehender Nervenzweig. das Zehlen, lett., ein Drittel des Tagewerkes e. Frohnarbeiters. Zehn, zehen, num. card. 2 mal 5; das Zig, die Zahl der Zuß die Zehn, die Zahl od Ziffer 10. Zehig, mit Zehen versehen. Zehen. Zehn—ig, adj. zehn — habend, z. B. zehndlumig, ›eckig, ›fußig, ›fünfig, ›kantig, ›klappig, ›männerig, ›mondig, ›pfündig, ›schuhig, ›zäunig, ›zeitig, ›zilbig, ›strahlig, ›theilig, ›zehig, ›zeis der Zehnden, Zehenten, sd., e. Bezirk, Distrikt, Centen. [lig. der Zehnender, ein Hirsch mit 10 Geweihenden. [denen Arten. der Zehnendling, Pfaffenapfel. Zehnerlei, adj. d. 10 verschies Zehnfältig, adj. zehnfach, zehnmal genommen. [Herren. der Zehnherr, der Zehnherrscher, der Decemvir, einer von zehn Zehnherrlich, den Zehnherren gehörig. die Zehnherrschaft, Zehnhundert, num. card. 10 mal 100, 1000. [das Decemvirat. Zehnherrschaftlich, adj. zur Zehnherrschaft gehörig. der Zehnhunderste, num. ord. der tausendste. das Zehnjahr, Decennium, ein Jahrzehend. [10 J. geschehend. Zehnjährig, adj. 10 Jahre alt od. dauernd. Zehnjährlich, alle Zehnmal, adv. zu zehn Malen. Zehnmalig, adj. zehnmal der Zehnmann, der Zehnherr, der Decemvir. [wiederholt. das Zehnkreuzerstück, eine Silbermünze von 10 Kreuzern. das Zehnmaaß, das Decimalmaaß. [adj. alle 10 M. geschehend. Zehnmonatig, adj. 10 M. alt od. dauernd. Zehnmonatlich, das Zehnpfennigstück, e. Kaisergroschen. der Zehnpfünder, e. der Zehnsilber, e. — silbiges Wort. [10 Pfund schiessende Kanone. die Zehnstadt, die Dekapolis, eine von 10 verbündeten Städten. der Zehnstrahl, ein aufgerigter Seestern mit 10 Strahlen. Zehnstündig, —zägig, adj. 10 Stunden, Tage alt od. dauernd. Zehnstündlich, ›täglich, adj. alle 10 Stunden Tagegeschehend. Zehntausend, num. card. 10 mal 1000, 10 Tausende, eine der Zehntausendste, n. ord. der letzte v. zehntausend. [Myriad. der Zehnte, num. ord. der letzte von zehn. das Zehntel, der Zehntens, adv. zum zehnten. [zehnte Theil eines Ganzen. der Zehntwochenlerkopf, die Sommerlerkopf. Zehnwöchentlich, adj. alle zehn Wochen geschehend. Zehnwochig, adj. zehn Wochen alt oder dauernd. der Zehnzopf, ein sittraßiger Trestern. [unzüchtiger Umgang. das Zehr, sd., das Gezerre, Gequäle; das Gefoppe, die Neckerei; Zehren (zeran) t. nd. tehren, durch Ziehen oder Saugen austrinken, leben; r. abnehmen, schwinden. [nehmen, schwinden. Zehren, fd., t. zerren, zupfen, foppen, zum Besten haben; abder Zehrer, der Verzehrer, Durchdringer. [ein Almosen. das Zehrgeld, der ›pfennig, das Reisegeld, die ›unterstützung; Zehrfrei, adj. zehrfrei, kostenfrei, freigehalten, unentgeltlich. das Zehrgras, die Betonie, das Pfaffenblümchen; der Gartenbaldrian; der Jacobsblume, das Spinnenkraut. Zehrig, sd., adj. viel essend. [der Räderwerke; nd., die Ausgehrung. die Zehrung, das Zehrgeld; die Kost; das Fett zum Schmieren die Zehrungskosten, die Zeche, die Wirthsrechnung. der Zehrvorrath, der Proviant. der Zehrwurm, der Mitdie Zehrwurzel, die Zieberwurzel, die Drachenwurz. [esser. der Zehrzoll, e. für d. Abgang des Wassers zugegebener Zoll zwischen dem Sicherpfahle u. dem Zachhaume an Wassermühlen. das Zeichen (zeihan, zeihan, zeiehan, zigin) nd. Teken, das Zeigende, Sagende, die Spur, die Vorbedeutung, das Kennzeichen, Merkmal; das Signal, die Losung; der Wink, die Andeutung; ein Sternbild im Thierkreise; ein Wunder; ein Blattweiser im Buche, ein Strich, e. Wiedererkennungsmittel. das Zeichen›Buch, die ›Feder, ›Kreide, ›Kunst, der ›Meister, ›Schiefer, die ›Schule, der ›Stift, die ›Stunde, der ›Tisch, das ›Tuch: — d. Zeichnungs›Buch ꝛc., d. Buch ꝛc. zum oder im Zeichnen. [auf dem Klemenbeckel. der Zeichenbörs, ein Börs mit brandmalsähnlicher Zeichnung Zeichendeutend, adj. Zeichen andeutend wahrsagend. der Zeichen›Deuter, die ›Deuterei, ›Deutung, der ›Forderer: — d. Deuter, Deuterei ꝛc. von Zeichen, Vorzeichen, Wundern. das Zeicheneisen, ein Eisen zum Eindrennen von Zeichen, das Brandmaaleisen, der Faststempel. [Zeichnen der Arbeit. der Zeichenhammer, Zeichenstempel, ein Hammer ꝛc. zum die Zeichenlehre, die Semiotik, die Krankheitszeichenlehre, die Krankheitserkennungslehre, die Semeiologie. [Fensterflügel. die Zeichenleiste, ein Glaser›Richtscheit zum Vormessen der die Zeichenraupe, eine Raupe mit Zeichnungen auf der Haut. die Zeichensoole, für arme Knechte abgegebene Soole zu Halle. das Zeichenspiel, ›sprache, e. Spiel ꝛc. mit Zeichen od. Geberden. Zeichnen (zeihnan, zaihnan, zeehnan) t. nd. tekenen, taehnen, stechen, ticken, bezeichnen, merken. malen, darstellen, entwerfen, abreißen; unterzeichnen, ›schreiben. [die Skizze, das Bild. die Zeichnung, das Zeichnen; das Gezeichnete. d. Entwurf, Riß der Zeichner, der Entwerfer, der Abreißer, der Darsteller. Zeichnerisch, adv. nach den Regeln der Zeichnenkunst. die Zeichnungskunst, die Zeichenkunst, die Kunst d. Zeichnens

Digitized by Google

der Zeidelbär, der Honigbär, eine kleine Bärenart.
der Zeidelbaum, ein starker Baum zu Beuten für Waldbienen.
die Zeidelgabel, -Honig-, die Zeidelheide, -Wald z. Bienenzucht.
das Zeidelgericht, ein Gericht über Streitigkeiten der Zeidler.
das Zeidelgut, s., e. Gut mit d. Zeidelrechte im Reichsforste.
die Zeidelhufe, eine Hufe mit Zeidelrecht. [gesetzter der Zeidler.
der Zeidelmeister, der Bienenmeister, -vater, -wärter; e. Vor-
das Zeidelmesser, ein Messer zum Ausschneiden der Honigschreiben aus den Bienenstöcken. [cken) ; fb. Meiken.
Zeideln, t. scheichtn, schneiden (Honigschreiben aus Bienenstöcken).
die Zeidelmutter, ein unmittelbares Zeidelgut. [Zeidler.
die Zeidelordnung, eine Verordnung für das Zeideln oder die
das Zeidelrecht, das Recht der Bienenzucht in einem Walde.
die Zeidelweide, ein Waldbezirk zur Ernährung der Bienen.
d. Zeidelzins, Abgabe für d. Erlaubniß d. Bienenzucht in e. Walde.
das Zeidelzeichen, das Zeichen des Eigenthümers an den Zeidler Zeidler, der Bienenzüchtler, Bienenwärter. [beibäumen.
die Zeige-Bank, -Tafel, der -Tisch: — d. Vorzeige-Bank ꝛc.
der Zeigefinger, der Finger zunächst am Daumen, der Zeiger.
Zeigbar, adj. nachweisbar, vorweisbar. [des Zeigefingers.
der Zeigefingerskrecker, der Zeigermuskel, der Ausstreckmuskel
Zeigen (zoagan) t. anticken, berühren, durch Berührung anbeuten, weisen, vormachen, lehren, hetzeristisch machen, überzeugen.
der Zeiger (zoagic) der Weiser, die Hand; der Zeigefinger; der
Vorzeiger; der Grabstichel der Goldschmiede. [Zeigefinger.
der Zeigermuskel, Zeigefingerstrecker. die Zeigerstange, Son-
die Zeigeruhr, eine nicht schlagende Räderuhr. [nenuhrstange.
das Zeigerwerk, das die Zeiger bewegende Räderwerk einer
Zeiglich, adj. zeigbar, zu zeigen möglich, aufweisbar. [Uhr.
der Zeigstein, der Polstein, der Magnet. [chee südlicher Strauch.
der u. das Zeiland, der Seidelbast; ein dem Oelbaume ähnlicher
Zeihen (zihan, zaihan) zichten, bezichten, beschuldigen.
die Zeile (zila) das Seil, die Leine, die Linie, Reihe, Strich, die
Zeilen, t. in einer Reihe zusammennähen (Pelze). [Zeilen.
Straße.
die Zeilengerste, die vierzeilige Sommergerste. Zeilenweise,
Zeilig, adj. Zeilen enthaltend od. habend. (adv. nach, in Zeilen.
die Zeilsemmel, die Schicht-, Reihensemmel. die Zeine, Zaine,
das Zeischen, der Zeisig, fb. Zieske. [fb., ein gestochtener Korb.
das Zeischenkraut, das Zeisigkraut. die Zeisel, der Zeist, die
Spitzmaus, der Zeiselbär, der gemeine schwarze B. (Werdeck.
der Zeiselwagen, fb., ein langer Reisewagen mit gestochtenem
der Zeisig, das Zeistlein, Zeischen, der Zeising, Zeiserl, Zeisel.
der Eelenfink, das Engelchen, der grüne Hänfling, Zeiskfink;
Zeisiggrün, adj. grüngelb, gelbgrün. [ein lockrer Vogel.
das Zeisigkraut, das Zeischenkraut, der rothe Gauchheil, die
rothe Hanfnessel, die jährige Roßnessel. [die Zeisel, Spitzmaus.
das Zeisli, Meerzeisli, fb., Fringilla cannabina L. der Zeist,
die Zeit (zilt, zit, fit) pl. Zeiten, nd. Tyd, fl. Zyt, das Sit,
Mieder, der Abend; das Seit, Sint, das Seyn, Dasepn, Bestehen, die Dauer, Weile, der Verlauf, das Nacheinander der
Erscheinungen; die Gelegenheit; die monatliche Reinigung;
der Erfolg, Ausgang; die Lebenszeit, das Leben; Umstände,
Verhältnisse, pl., Zeitumstände, -läufte; Stunde, fb., die Uhr.
der Zeit-Abschnitt (die Epoche), das -Alter, die -Angabe, der
-Aufwand, -Bedarf, das -Bedürfniß, die -Berechnung, der -Beginn, -Berechner, die -Berechnung, der -Beschreiber
(Chronolog, -graph), die -Beschreibung (Chronologie, -graphie), die -Bestimmung, -Dauer, das -Denkmal, die -Feier,
der -Fluß, die -Flut, -Folge, der -Forscher (Chronolog), die
-Forschung, das -Geld, -Gericht, die -Geschichte, der -Geschmack, die -Gewalt, der -Gewinn, der -Inhalt, -Kreis, die
-Kunde, -Kunst, -Kürzung, der -Lauf, das -Leben, der -Mangel, -Mensch, die -Merkwürdigkeit, der -Messer (das Chronometer, die Uhr), die -Messung, -Ordnung, der -Punkt, -Raum,
das -Register (Jahrbuch), die -Regierung, der -Reichthum, die
-Schätzung, der -Strom, die -Stufe, die -Summe, -Tafel,
(chronologische Tabelle), der -Theil, -Umfang, die -Unterschlagung, -Veränderung, der -Verkehr, -Verderber, -Vergang,
das -Verhältniß, der -Verkürzer, die -Verkürzung, der -Verlauf, -Verlust, -Vertreib, -Vertreiber, -Wähler (Tagwähler),
die -Wäherei, der -Wechsel, -Weiser (der Kalender) : — d.
Abschnitt ꝛc. in der Zeit, einer, der Zeit, von, an Zeit, zu einer
Zeitbedürftig, adj. zeitweisig, Zeit erfordernd. [Zeit.
Zeitbedrückt, adj. von den Zeitumständen niedergehalten.
die Zeitbeere, die schwarze Johannisbeere, Bocks-, Gichtbeere.
das Zeitbild, eine bildliche Darstellung der Zeitverhältnisse.
die Zeitbiene, t. Bienenforte, das Zeitblatt, fb., d. Zifferblatt.
der Zeitblick, ein Augenblick. die Zeitblume, die Herbstzeitlose.
der Zeit-Bock, -Hammel, -Kuh, -Ochs, -Schaaf, -Stier, -Vieh:
— d. zweijährige Bock, Hammel, Kuh, Ochs ꝛc. [glaser.
der Zeitbogen, der in Zeit verwandelte Bogen eines Stunden-
das Zeitbuch, das Jahrbuch, die Chronik, die Annalen.
das Zeiten-Dunkel, der -Gott (Saturnus, Chronos), der -Kreis,
die -Kunde, der -Lauf, -Strudel: — d. Dunkel, Gott, Kreis,
der Zeitdieb, der Tagedieb. [Lauf, Strudel der Zeiten.
Zeitenweise, adv. für gewisse Zeiten, in gewissen Zeiten.
Zeitfressend, adj. viele Zeit wegnehmend, zeitraubend.
der Zeitgeist, der Geist des Jahrhunderts, die vorherrschende
Richtung und Bestrebung der Völker in einem Zeitraume.
Zeitgefesselt, adj. an die Zeit gebunden. [modern, neumodisch.
Zeitgemäß, adj. u. adv. dem Zeitgeiste gemäß od. angemessen,
der Zeitgenoß, der Zeitverwandte, e. Mitlebender; Altersgenoß.
die Zeitgenossenschaft, sämmtliche Zeitgenossen, die Mitwelt;
Zeitverwandtschaft. die Zeitglocke, fd., Uhrglocke. [Sonnenzeit.
die Zeitgleichung, der Unterschied der wahren und mittleren
der Zeitgroschen, zu e. gewissen Zeit zu entrichtende Abgabe.
der Zeitgrund, der Hintergrund der Zeitverhältnisse bei e. Begebenheit. [Zeithäuslein, fb., das Uhrgehäuse, der Uhrkasten. [benheit.
der Zeithafen, ein nur zu gewisser Zeit einfahrbarer Hafen.
der Zeithalter, der Zeitwart, eine Sennhr zur Bestimmung der
die Zeitheide, der Sumpfforst. [Zeiten. [Länge auf dem Meere.
Zeither, adv. seither. Zeitherig, adj. seitherig, bisherig.
der Zeitherrscher, ein Herrscher auf kurze Zeit, ein Dictator.
Zeitig, adj. u. adv. frühzeitig, früh; reif; zur rechten Zeit; fb.,
der Zeitiger, Beförderer, Beschleuniger, -treiber. [setzig, derzeitig.
Zeitigen (zitigan) t. reif machen, reifen; t. reif werden, reifen.
die Zeitigung, das Reifen, Reifwerden, die Reife; die Beschleunigung.
Zeitkarg, adj. mit der Zeit geizend, die Z. benutzend. [nigung.
Zeitkundig, adj. der Zeit, Zeitverhältnisse, Zeitrechnung kundig.
Zeitkürzend, adj. die Zeit vertreibend, unterhaltend.
eine Zeitlang, eine Zeit lang, einige Zeit hindurch, eine Weile.
die Zeitläufte, pl., die Zeitereignisse, Zeitumstände, —verhältnisse.
Zeitlebens, adv. durch das ganze Leben. [nisse, Zeiten.
das Zeitlehen, die -Pacht, -Pflicht: — d. Lehen ꝛc. auf od. für
eine bestimmte Zeit. [fd., adv. zeitig; adj. genau, bahsüchtig.
Zeitlich, (zitlih) adj. vergänglich, irdisch, sterblich; weltlich;
die Zeitlichkeit, das Zeitliche, d. Erdenleben; weltliche Güter.
die Zeitlose, Herbst-, Wiesenzeitlose, der Wiesen-, Mattenfärtan,
die Michaelis-, Herbst-, Sichts-, Uchts-, Zeit-, Spinnblume. Michaelisweiz, Hundsboden, nackte Jungfer, Kühlschlotten; die
Maslicke; die gelbe Narcisse. Zeitlos, adj. unzeitig. [sbdie.
das Zeitmaaß (zitmes) der Tact; das Silbenmaaß, die Prosa
Zeitmäßig, adj. zeitgemäß, den Zeitumständen angemessen.
die Zeitmeßkunst, die Chronometrie. der Zeitrechner, der
das Zeitröslein, fd., Tussilago farfara L. [Chronolog.
die Zeitrechnung, die Aera, d. Jahrrechnung; die Chronologie.

Digitized by Google

der Zeitrechnungsfehler, der —verstoß, s. Anachronismus, die Zeitschönheit, eine nur zuweilen vorzügliche Schönheit. d. Zeitschrift, s. periodische S., Journal, Wochen-, Monatsschrift. der Zeitschriftler, der Herausgeber s. Zeitschrift, der Journalist. der Zeitstrom, der Zeitgeist, der von Ede ob. Art verursachte Zeitlibrich, adj. zur Zeit üblich, damals gewöhnlich. [Strom. die Zeitung, s. Zeitnachricht, Meldung, Anzeige, die Botschaft; ein Neuigkeitsblatt, s. Journal. [Herausgabe einer Zeitung, das Zeitungsamt, die Zeitungsexpedition, die Anstalt zur das Zeitungs-Blatt, der -Bringer, -Schreiber, -Drucker, das -Geld, die -Kapsel, der -Leser, die -Nachricht, -Neuigkeit, die -Stube, das -Stück, der -Träger, -Verfasser: — v. Blatt zc. von, an, in einer Zeitung. [Zeitungsschreiber, Journalist. der Zeitungsblättler, —schriftler, ein Zeitschriftsteller, ein der Zeitverderber, d. -verschlinder, -vergeuder, -verlierer. Zeitverkürzend, adj. unterhaltend, zeitvertreibend, rechnung. der Zeitversloß, der Anachronismus, ein Fehler gegen die Zeit. der Zeitverwandte, der Zeitgenoß, ein Mitlebender. der Zeitwart, —halter, s. Gerähr zur Bestimmung der Länge. Zeitweise, adv. zu gewissen Zeiten, von Zeit zu Zeit. (temporär. Zeitwierig, adj. langwierig, zeitdauernd; kurze Zeit dauernd, der Zeitwind, ein periodischer Wind, der Passat-, Wechselwind. das Zeitwort, das Zustands- ob. Handlungswort, Aussagewort, Zeitwörtlich, verbal. [Sprach-, Prädicatwort, das verbum. die Zelge, fr., die Aesch, Esche, der ate Theil einer Hufe, ein ein- die Zellblume, die gemeine Wegedistel. [gefriedigtes Feld. Zelgen, einzelgen, fr., t. ein Feld einfriedigen. [gen; t. erzählen. der Zellbruder, s. Mönch ob. Einsiedler. Zellen, fr., t. reden, schwa- die Zelle (cella) lat. cella, die Höhle, der Keller, s. Kämmerlein. Zellenförmig, adj. in Zellen abgetheilt, zellenartig, zellicht. der Zellengang, der Klostergang zu den Zellen der Mönche. [len. d. Zellengewölbe, s. Ordnung Gewölbe mit harten sührenden Thei- der Zellenhaufen, ein Klumpen zusammenhangender Blutzellen. die Zellenkoralle, eine Korallenart mit kreuzförmigen Löchern. der Zellenschwamm, ein Löcherschwamm. die Zellenwespe, der Zeller, Zellerie, fr., der Selleri. [die gemeine Wespe. die Zellerbirne, s. wohlschmeckende Birnensorte. [große Haselnuß. die Zellernuß, die holländische, spanische, lionische Nuß, eine das Zellgewebe, Zellengewebe, d. Zellstoff; die lockere Zellhaut; die Zellhaut, s. zellige Haut. [das Fleisch der Pflanzenblätter. das Zelli, Zelti, fr., ein Gericht, Mährchen, eine Erzählung. das Zellich, Zöllich, das Wolkkraut, die Wollstaude. Zellig, adj. aus Zellen bestehend, Zellen enthaltend. der Zellkörper, ein zelliger Körper, ein Zellgewebe. [das Eiern. der Zellstoff, der lockere Stoff des Zellgewebes. die Zelosis, gr., Zelöso, ital., adv. mit Eifer, nachdrücklich, ausdrucksvoll. der Zelot, gr., der Eiferer, der Gesetzeiferer, der Glaubenseis die Zelotte, die Zyelotte, ein türkischer Silbergulden. [rer. die Zelotypie, die Eifersucht, der Zeuereifer, die Eifersucht. das Zelt (zelta, zeltzha, zelt) nd. Telt, die Tille, eine aufge- stellte Decke, die Hütte, Tuchhütte; eine Fortsetzung der har- ten Hirnhaut. [eines Pferdes; der Zelten, Knochen. der Zelt, sp., der Paß, nd., der Antritt, der Dreischlag, Gang das Zeltbett, das Feldbett; ein zeltähnliches Vorhangbett. die Zeltbude, ein Zelt als Bude, eine zeltförmige Bude. das Zeltdach, ein dierseitiges spitziges Dach; das Dach eines Zelten, t. im Zelt gehen; t. verschneiden (Vieh). [Zelten. der Zelten, Zelt, fr., ein Lebkuchen, Brustküchlein. der Zeltter, das Zeltroß, das Zelterpferd, der Paßgänger. der Zeltgang, der Paßgang, der Paß (eines Pferdes). das Zelt-Geräth, der Pfahl, das -Pferd, der -Pflock, das -Roß, -Seil, die -Stange, der -Strick, -Stuhl (Feldstuhl), -Wagen: — d. Geräth, Pfahl zc. zu einem Zelte oder zu Zelten.

das Zelthaus, ein zeltähnliches Häuschen, ein Pavillon. der Zeltschneider, Zuschneider der Leinwand zu Zelten. [baum das Zema, gr., das Abgesottene. der Zemberbaum, d. Zirbel- die Zembernuß, Zirbel- die Zemia, gr., der Schaden, Verlust. der Zemindar, der Hauptwächter c. Landstriches in Ostindien. der Zemmel, fr., eine noch nicht einjährige Weinrebe; die Ruthe des Wildes, der Ziemer. [buch des Zoroaster. die Zend-Avesta, pers., das lebendige Wort, das Religions- der Zendel, Zindel, fr., der Zieuer. die Zenge, ein Kohlen- Zengen, fr., zengen, brennen. [maaß in Hüttenwerken. der Zenith, der Scheitelpunct am Himmel. [Gerichtsbezirk. die Zent, fr., die Gerichtsbarkeit, das Halss, Fraisgericht; der Zentbar, adj. zentpflichtig, zentverwandt, einem Zentgerichte das Zentbuch, das Protokoll eines Zentgerichts. [unterworfen. der Zentbüttel, B. c. Zentgerichts. der Zendler, fr., Bauberer. der Zentdienst, s. Dienst der Unterthanen zum Behuf der Zent. das Zentding, das Zentgericht. der Zentfall, der Fraisfall. die Zentfolge, die Gerichtsfolge, c. Zentdienst. [der Criminalfall. Zentfrei, adj. von der Gerichtsbarkeit c. Zentgerichtes befreit. die Zentfreiheit, die Freiheit von der Zentgerichtsbarkeit. das Zentgericht, fr., die höhere Gerichtsbarkeit, das Halsge- die Zentgrafschaft, das Gebiet eines Zentgrafen. [richt. der Zenthafter, der Rügehafter, eine Abgabe zur Anerkennung der Zenthert, der Fraisherr, Gerichtsherr. [d. Gerichtsbarkeit. die Zent-Klage, -Pflicht, das -Recht, die -Sache, der -Richter, -Schöppe, -Schreiber, -Vogt, die -Wache: — d. Klage zc. bei einem Zentgerichte. der Zentgraf, der Zentrichter, Zentus. die Zentleute, die Unterthanen eines Zentgerichts, zentbare der Zentner, ein Angehöriger einer Zent; das Zentnergewicht, 110 Pfund, 115 Pfund. [cendr Joch, Kast, Schwert. das Zentner-Joch, die -Last, -Schwere: — d. sehr schwer, drük Zentnerschwer, adj. sehr schwer, niederdrückend, erdrückend. der Zentnerstein, ein zentnerschwerer Stein. [unterworfen. Zentpflichtig, verwandt, adj. zentbar, einem Zentgerichte Zentrume, zʒämtume, fr., adv. überall umher, rundherum. der Zeolith, gr., der Braust- oder Sprudelstein, eine weißliche die Zephyrflügel, pt., die Frühlingsstifte. [Kieselgattung. der Zephyr, gr., der Westwind, der Abendwind, der Westhauch, der und das Zepter, Scepter, der Königsstab, d. Herrscherstab. der Zepterbaum, eine Art Mandelbaum auf dem Cap d. g. H. Zepterfähig, adj. regierungsfähig. [träger des Zepters. der Zepterführer, der Zepterträger, ein Herrscher; ein Vor- das Zepterlehen, ein ehemaliges Reichslehen, ein Kronlehen. das Zeptertuch, das Fallstan, Fallreep. [langem Kragen. die Zeradsche, türk., ein weibliches Oberkleid, ein Mantel mit Zeptertragend, adj. regierend; einen Zepter tragend. Zer— (zar, zi, zur-) verschrend, auseinander, entzwei, zunicht, in Stücke, durch-, ver-, z. B. -ackern, sich -ängsten, -arbeiten, -ärgern, -äzen, -backen, -beißen, -beizen, -bersten, -bessern, -bezgen, -biegen, -binden, -blättern, -bohren, -brechen, -brücken, -zegen, sich -eifern, -fällen, -fasern, -feilen, -flattern, -fließen, -fließen, -flößen, -freffen, -frieren, -gießen, -gerben, -glühen, -graben, sich -grämen, -greifen, -hacken, -hämmern, -harten, sich -härmen, -hauen, -hobeln, -kämmen, sich -kämpfen, -karren, -kauen, -keilen, -kerben, -kneten, -kloben (spalten), -klopfen, -knacken, -knappeln, -knebeln, -knirpen, -knoten, -knicken, -knien, -knirschen, -knistern, -knüllen, -kochen, -krachen, -kratzen, -krämpeln, -kratzen, -krümeln, sich -lachen, -lappen -laufen, -lecken, -lesen, sich -liegen, -löchern, -lumpen, -mahlen, -martern, -matschen, -metzeln, -modern, -nagen, -nähen, -pauken, -peitschen, -pflücken, -pflügen, -picken, -prallen, -prasseln, -prellen, -pressen, -prügeln, -pulvern, -quälen, -querlen, -quetschen, -rädern, -rammeln, -raspeln, -raufen

Digitized by Google

»rauschen, »reiben, »remlen, »riechen, »ringen, »rinnen, »ritzen, »rollen, »rühren, »rupfen, »rütteln, »sägen, »schaben, »scharren, »schäumen, »scheiten, »scheitern, »schelten, »schwemm, »schieben, »schiessen, »schinden, »schlagen, »schlitzen, »schmeissen, »schmelzen, »schmieden, »schneiden, »schnippeln, »schnippern, »schnüffeln, »schnitzen, »schrammen, »schrauben, sich »schreien, »schröpfen, »schütteln, »sieben, »spalten, »splittern, »sprengen, »springen, »spritzen, »stacheln, »stampfen, »stauben, »stäuben, »staudchen, »stäupen, »stechen, »stichein, »stieben, »stochern, »stossen, »strampeln, »strampfen, sich »streiten, »striegeln, »stückeln, »stürmen, »tanzen, »thauen, »trampeln, »trampen, »treiben, »trennen, »treten, »tummeln, »waschen, »wehen, »weichen, »werfen, »wetzen, »wühlen, »zausen, »zerren, »ziehen, »zupfen.

Zerbrechen, t. durch, entzweibrechen, zertrümmern; i. in Stücke zerbrechlich, leicht zu zerbrechen. [gehen, auseinanderbrechen.

Zerbröckeln, t. in Bröckel oder Brocken zertheilen; i. zerfallen.

Zerfahren, i. »gehen, auseinanderefallen; t. fahrend zerbrechen.

Zerfallen (zitatan, zafallan) i. auseinanderfallen, uneins werden.

Zerfen, zerfeln, fv., i. zaudern, hadern. [den, sich entzweien.

Zerfällen, t. zertheilen, zerlegen, unterabtheilen, sondern.

Zerfegen, t. ungeschickt zerschneiden, zerhauen, zerreissen.

Zerfleischen, t. tief verwunden, verstümmeln, zerhauen.

Zergehen (zuranaan) i. aufthauen, sich auflösen, zerfliessen.

Zergen, nb., t. durch Neckerei zum Zorne reizen, bös machen.

der Zergliederer, der Anatom. [zerlegen; analysiren.

Zergliedern, t. in Glieder oder Theile zerlegen, anatomiren; die Zergliederung, die Anatomie; die Analysis; d. Zerlegung.

die Zergliederungsbühne, das anatomische Theater.

das Zergliederungs-Haus, »Messer, die »Tafel, der »Tisch, der »Verlust, »Wissenschaft: — d. anatomischr Haus ꝛc. [reissen.

die Zergliederungskunst, Anatomie. Zerkankern, nb., t. zerkrankken, i. fnallend zerspringen, zerkrachen; t. zerspringen.

Zerknauschen, »knaurschen, t. zerknüllen, »knittern, »drücken.

Zerknirschen, t. knirschend zermalmen; durch Reue tief beklommern. Zerknittern, »knüllen, t. zerknauschen. [zerknauschen.

Zerknuddern, zerknüllen, nb., t. zerknüttern, zerknüllen, Zerlechen, zerlechzen, i. auseinander trocknen, spalten, reissen; die Zerlegekunst, die Transchierkunst, Vorschneidekunst. [den.

Zerlegen, t. auseinanderelegen, »nehmen; zerschneiden, trandere Zerleger, der Transchirur. [schirrer; zerlegen, auflösen.

Zerlöchern, überall durchlöchern. [»flossen, »drücken, »schmettern.

Zerlösen, t. aufs, auseinanderlösen, trennen. Zermalmen, t.

Zermatschen, t. matschend zerdrücken, zerquetschen.

Zernichten, t. vernichten, zerstören, in Grunde richten, zu der Zero, fr., die Null im Rechnen, das Nichts. [nichte machen.

Zerplatzen, i. zerspringen, zerfahren, auseinanderplatzen, zerplatzen, t. zerplatzen machen, »sprengen. [puffen, explodiren.

Zerquellen, t. im Kochen zerplatzen lassen (Erbsen, Bohnen).

Zerquillen, t. aufschwellen und zerplatzen, aufspringen.

das Zerrbild, ein verzerrtes Bild, Fratzenbild, eine Caricatur.

der Zerrbildner, Caricaturist. Zerrdblich, »bar, adj. leicht Zerreissbar, adj. zu zerreissen möglich. [zu zerreiben.

Zerreissen (zastiyaan) i. zerfend in Stücke fallen, abreissen; t. in Stücke reissen, zerfleischen, erwürgen, fressen; zerritzen; abreissen, »brechen, »klören; zerlegen; r. sich übermässig anstrengen.

Zerren (zerren, zarren) t. gewaltsam ziehen, reissen; zum Zerren der Zerrenhammer, c. Eisenhammer. [male schmelzen (Eisen).

das Zerrenfeuer, das Rennfeuer, das Feuer zum zweiten Die Zerrenheerd, der Rennheerd, Schmelzheerd. [fenschmelzen.

Zerrennen, t. zerrinnen machen, schmelzen (Eisen); rennende Zerrgeburt, die Mißgeburt, das Monstrum. [zerfleischen.

der Zerrer, die Wüstlerbrühl, das Zerrgemälde, die Caricatur, das Zerrgesicht, ein verzerrtes Gesicht. [das Zeredide.

Zerrütten, t. gänzlich in Unordnung bringen, verderben, zu Grunde richten. [theilen, zerfallen, nicht zu Stande kommen.

Zerschlagen (zuslagan) t. entzwei schlagen, zerstücken; r. sich Zerschellen, i. scheitern, sich zerschlagen; t. zertrümmern.

Zerschmettern, t. zerschmeissen, in Stücke werfen, zermalmen.

Zerschroten, t. zerstücken, »stückeln, »hauen. Zersetzbar, zu zer Zersetzen, t. zerschlagen, »legen, auflösen, scheiden. [sehen möglich.

das Zersetzmittel, ein Auflösungsmittel, Zertheilungsmittel.

die Zersetzungskunst, die Scheidekunst. Zerspeikern, mit S. Zerspellen, t. »spalten machen, zertheilen, »splittern. [zerreissen.

Zerstörbar, adj. zu zerstören möglich, zerrüttbar. [eichten.

Zerstören, t. zerrütten, verwüsten, zertrümmern, zu Grunde der Zerstörer (arstorran) b. Verderber, »nichter, Zertrümmerer.

die Zerstörung, die Zerrüttung, das Verderbniß, die Verwüstung, Vernichtung. [Verheerungs», Vernichtungskrieg.

der Zerstörungskrieg, ein zerstörender Krieg, Verwüstungs», Zerstreuen, t. auseinandersteuen, zertheilen, vertreiben, auseinanderjagen, getrennt vertheilen; abziehen, unaufmerksam machen; r. sich erholen, spielen; auseinandergehen, sich der Zerstreulich, —bar, adj. zertheilbar, ablenkbar. [laufen.

der Zerstreuer, der Ablenker der Aufmerksamkeit, Unterhalter.

die Zerstreutheit, Distraction, Unaufmerksamkeit auf sich selbst.

die Zerstreuung, die Zertheilung, Zerstrerung, die Erholung, Unterhaltung, Ablenkung der Aufmerksamkeit, Vergnügung.

das Zerstreuungsglas, ein die Lichtstrahlen zerstreuendes Hohlglas. [gehenen Bildes auf der Netzhaut des Auges.

der Zerstreuungskreis, die Ausdehnung eines Punctes des

der Zerstreuungspunct, ein lenchtender Punct, dessen Strahlen

die Zerstreuungssucht, Vergnügungs». [len auseinandergehen.

Zerstückeln, nb. zerstückern, t. in Stückchen zerschneiden, zerZerstücken, t. in Stücke theilen, zerlegen. [hauen, zertheilen.

Zerstussen, t. in Stufen oder Stücke schlagen. Zerstümmeln, t. gänzlich verstümmeln. [eine transburchschnittene Urkunde.

die Zerte, der Zerter, der Entwurf zum Bau eines Schiffes; die Zertepartie, ein schriftlicher Vertrag zwischen dem Schiff-Zertheilbar, adj. in Theile zerlegbar. [fer n. Schiffbefrachter.

Zertheilen (zatattan, zartetlan) t. zerlegen, zerstücken, »splittern; der Zertheiler, der Zerstückler. [tern, auseinanderstreiben.

Zerthun, sv., t. austreiben, auseinanderlegen. [adj. auflösbar.

der Zertrenner, der Zertheiler, Vertrennigter. Zertrennlich, der Zertrümmerer, Vernichter, Zerschmetterer. [wilde Jagner.

Zertrümmern, t. zerschmettern, »drechen. der Zerumbeth, der Zerwirken, t. zerlegen, zerhauen (das Wild). [me Dampfkober.

die Zesis, gr., das Kochen, Sieden. die Zestä, Zetä, gr., war die Zesolusie, gr., das Kochbad, das Baden in heissem Wasser.

das Zeter, das Zetergeschrei, der Hülferuf, Mordschrei, Zohute.

der Zeter-Junge, das »Mädchen: (zatre) — d. verwünschte das Zetermordio, das Zetergebrüll, Mordgeschrei. [Junge ꝛc.

der Zetermord, ein Mord, über welchen Zeter gebrien wird.

Zetern, i. Zeter schreien, mit Verwünschung schreien, fluchen.

die Zetetik, gr., die Fragekunst. Zetetisch, fragkünstlich, forder Zetscher, der Wegzehr. [schend, suchend, sokratisch.

die Zetschke, der gemeine schwarze Holunder.

der Zettel (zaatal, zeddul) der Schedel, das Scheitel, ein Stückchen Papier; der Muthzettel, Muthschreiber Anfang ob. die das Zettelende, das Ende des Gewebes. [Kette eines Gewebes.

die Zettelbank, die Geldbank, deren Anlaß durch Banknoten der Zettelkabis, das —kraut, fv., das Sauerkraut. [gefchieht.

Zetteln, anzetteln, einen Zettel machen, aufsiehen; verzetteln. das Zettelrad, ein Haspel, die Kettenfäden auf Spulen zu winden.

der Zettelschreiber, der Billeteur, d. Quartier-, Zoll-, Steuer-

die Zettelsuppe, fv., eine Art Mehlsuppe. [zettelschreiber.

der Zettelträger, der Herumträger der Komödien- u. Concert-

Digitized by Google

Zetten, zetteln, sb., t. in kleinen Theilen dreschen. [zettel.
der Zetten, der Krummholzbaum. die Zetti, sb., der Zettel, Auflage des Gewebes. Zeucheln, sb., t. irgend wohin locken.
Zeuchen, ziechen, sb., t. ziehen. der Zeuchler, sb., der Locker, die Zeuck, sb., die Hündinn, Tache, Tebe, Tiffe, nd. [Verlocker.
der u. das Zeug, Zeuch (ciuht, ciuht; cauhnaht) das Tuch, Gewebe, Gewand, die Kleidung, der Kleidungsstoff; das Werkzeug, Geräth, die Sache; das Kunstgezeug, eine Pumpe; die Jagdgeräthschaften, die Netze, das Tauwerk; das Geschütz; d. Weiterei; ein Gährmittel; e. Sache, ein Ding. [räthschaften.
das Zeugamt, die Behörde über das Kriegszeug od. die —ge die Zeugart, eine Art gewebter Zeuge. [des fertigen Zeuge.
der Zeugbaum, der Baum am Weberstuhle zum Aufwickeln die Zeugbütte, die Papiermacherbütte mit dem fertigen Zeuge.
der Zeuge, nd. Täge, der Sagende, Auslager, Bestätiger; ein das Zeugenglied, Zeugungs-. [Steinchen unter e. Marksteine.
der Zeugefall, die Zeugenkunde, der Casus genitivus.
die Zeugekraft, die Zeugungsfähigkeit, das Zeugungsvermögen.
Zeugen (caetugan, ziuhan) t. mit Zeug versehen (e. Schiff); erzeugen, ziehen, zuchten, hervorbringen; bezeugen, Zeuge seyn, Zeugen, zeugnen, sb., t. schmalzen, mit Butter würzen. [sagen.
die Zeugen-Abhörung, -Auslage, der -Eid, -Führer (-Aufführer), das -Verhör: — d. Abhörung u. der Zeugen.
Zeugenfällig, adj. zur Aufführung von Zeugen nicht befugt.
Zeugenfrei, -los, adj. unbedachtet, allein. [Zeugenverhör.
der Zeugenrotel, rotulus testium, die Zeugenaussagen, das der Zeugentabak, eine Tabaksart mit großen dicken Blättern.
der Zeuger, Er, Hervorbringer, Vater. die Zeugerinn, Mutter
der Zeugfeiler, der Messingfeiler in Gewehrschmieden. [ter.
der Zeug-Handel, -Kram, -Händler, -Krämer, die -Hose, das -Kleid, die -Weste, der -Mantel, -Macher, -Weber, -Webestuhl, -Wirker: — d. Handel u. mit, von, zu Zeugen oder Zeug, besonders von Baumwolle. [haus, das Arsenal.
das Zeughaus, das Rüsthaus, das Waffenhaus, das Geschützhaus.
der Zeugherr, der das Zeughaus beaufsichtigende Rathsherr.
das Zeugjagen, eine Jagd mit Umstellung durch Tücher oder die Zeugkammer, Werkzeugkammer, Gerätkammer. [Netze.
der Zeugkasten, ein Papiermacherkasten zur Einstampfung des der Zeugknecht, e. Jagdgehülfe d. Jagdzeuge. [halben Zeuges.
die Zeugkosten, die Unterhaltungskosten der Kunstzeuge.
das Zeugma, gr., ein Bindemittel, ein Bindewort, e. Redefüger.
der Zeugmeister, der -wärter, der Jagd- od. Kriegszeughalter, der Festungs

die Ziegellatte, Latte zu Ziegeldächern. [migen Schuppen. die Ziegelhütte, die Ziegelei, der Ziegelschoppen, die —schrune, Ziegeln, i. Z. machen; adj. von Ziegeln gemacht. [—brennerei. der Ziegelofen, der Ziegelbrennofen; die Ziegelbrennerei.

das Ziegelöl, e. aus geglühtem, in Oel abgelöschtem Ziegelmehle die Ziegelschicht, e. eckige Steinkehlen—. [abgezogenes Mehl. die Ziegelrippe, das Ziegelberz. Ziegelroth, adj. ziegelfarb. der Ziegelrücken, e. Seeraume m. dachziegelförmigen Schnppen. der Ziegelschoppen, —schuppen, die —schenne, ein Gebäude z. der Ziegelsparren, flache St. zu Ziegeldächern. [Ziegeltrocknen. der Ziegelstein, der Backstein, Mauerstein, gebrannter Stein. das Ziegelsteinöl, e. Unding, etwas Unsinniges, Widersinniges. das Ziegelstück, ein Bruchstück von einem Ziegel. [Toefaet. der Ziegelthon, der Thon zu Ziegeln. der Ziegeltorf, e. gelbe der Ziegenbart, der Geißbart, Bockbart, Koccallenschwamm, eigelber Blätterschwamm, Pfifferling; der Eichbaic; die Wie-Ziegenbärtig, adj. einen Ziegenbart tragend. [senwindblume. die Ziegenbarteiche, die rauhe od. flachlige südliche Eiche.

das Ziegenbäumchen, e. ausländ. Gewächs, das d. Ziegen lieben. das Ziegenbein, die Keenblume, blaue Cyane. [die Keenblume. der Ziegenbock, der Bock, ſd. Hörnel, die männliche Ziege; die Ziegen-Butter, das -Fell, -Fleisch, das -Haar, der -Hirt, -Käſe, das Lamm, -Leder, die -Milch, der -Stall: — d. Butter ꝛc. von Ziegenmilch od. von Ziegen. [Steppenziege.

die Ziegendille, gefleckte Schneiling, das Ziegeneinhorn, d. der Ziegenfuß, der Geißfuß, eine Beschlange mit gespaltener Klaue; die indische Winde; eine Art Sauerklee.

Ziegenfüßig, adj. geißfüßig, bockfüßig, Ziegenfüße habend.

der Ziegenfüßler, der Bocks-, Geißfüßler, ein Waldgott, Faun.

Ziegenhären, adj. von Ziegenharen gemacht. Ziegenhaarig, das Ziegenholz, ſt., das Kieferholz. [mit Ziegenhaaren bedeckt.

die Ziegenklappe, —klappmütze, das Fieberkle, Bitterklee.

der Ziegenklee, das Geißblatt, das Ziegenkraut, d. Geißraute, der Ziechenlauch, die gelbe Bogelmilch. [die Pestilenzwurz.

das Ziegenlab, das Lab aus dem letzten Magen der Ziegen.

das Ziegenlamm, das Zicklein, ſd. Kitz, eine junge Ziege.

der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, Hexe, der Tagschläfer, Mückenstecher, Mundfänger, Schlucker, ein schwalbenartiger der Ziegenocho, der Geuiz—, asiatischer Brummochs. [Bogel. die Ziegenraute, die Geiß-, der Ziegensauger, die —melker. Ziegenspeckig, adj. aus Luxez n. Wolfesam beſtehend (Grubengang). [der Ziegentod, der blaue Steumbut. [magen.

der Ziegenstein, die gemeine Bezoar, e Haarballen im Ziegender Ziegter, ſt., die grennenen Molken nach dem ersten Käſe; der Schabziegter, s. Kräuterkäſe; die beebätete Augenfeuchtigkeit, ſt.,; die Quazzaren im Schiefer. [Schwenzerkäſe. der Ziegerkäſe, die Kräuterkäſe, der Schabziegter, die grüne das Ziegerauge, ſt., ein Auge mit verhärteter Feuchtigkeit.

das Ziegerkraut, Schabziegerkraut, der blaue Steinklee; der das Ziegerwasser, das Molkenwasser. [gefleckte Schierling.

das Ziegerloch, ſt., e. Berghöhle m. Bezeiziger od. Mondmilch.

der Ziegler, der Verfertiger einer Ziegeln; der Ziegelstreicher.

der Ziehe: Arm, das -Band, die -Bank, der -Bengel, -Brunnen, das -Gatter, die -Halen, -Junge, -Kloben, die -Leine, das -Rad, der -Rima, die -Säge, das -Schiff (die Treckschichte), die -Schnur, das -Seil, die -Stange, der Stock, -Steck, -Steang, -Weg, die Welle, das -Werk, die -Zange, das -Zeug: — d. Arm

Ziehbar, adj. zu ziehen möglich, ſz. zum Ziehen, d. Zug: Kennz. die Ziehbock, ruſſ. d. Tabacksexperimenthe. die Ziehbrücke, Zugbrücke, das Zieheisen, die durchlöcherte Stahlplatte zum Drahtziehen.

Ziehen (ziuhan, zigan, teogan, zeahan) ſt. ziechen, nd. tehen, treu, i. zu d. h. vorwärts geben oder eilen, sich bewegen, gehen, wandern, rücken, reimen; i. soet bewegen, kommen machen, hervorbringen, zerren, zausen, eilen, zupfen, dehnen, schleppen, nd. teecken, zuchten, erziehen; entnehmen, beeleiten, folgern; s. sich biegen, sich werfen; sich dehnen, sich erstrecken.

der Ziehen, ein Werkzeug zum Ziehen oder Abziehen.

das Ziehethorn, das Widderhorn, e. Schreckenart. [stellengaen.

das Ziehgarn, das Hangegaen, ein vorhangähnliches Bogelder Ziehfarbe, der dem gefärbten Golde gegebene Glanz.

die Ziehklinge, ein dünnes Stahlblatt der Zitcher zum Glatt- der Ziehkopf, der Schrötkopf. [schaben der Flächen.

die Ziehkraft, die anziehende Kraft, die Attractionskraft.

der Ziehleiter, d. äußere Rahmen über dem Damaſtwebestuhle.

das Ziehloch, das Zinaloch im Benenstecke. [ziehetone.

der Ziehlüfter, ein viereckiger Bobeer für d. Löcher des Drahtder Ziehochs, der Zugochs. das Ziehpferd, das Zugpferd.

das Ziehpanster, ein auf- u. abstellbares Panstee an Wasserdas Ziehpflaster, ein Zugpflaster, Blasenpflaster. [mühlen.

der Ziehschacht, der Förderschacht, Göpelschacht. [Wachsstöcke.

die Ziehscheibe, eine durchlöcherte Scheibe zum Ziehen der die Ziehschlacke, die nach dem Ablaſſen des Gußeisens abgezogene Ziehung, das Ziehen, das Loofziehen. [gene Schlacke.

die Ziehschraube, e. Werkzeug z. Krümmen d. Schiffsplanken.

die Ziehungsliste, das Verzeichniß d. gezogenen Loose in d. Lotder Ziehungstag, der Tag einer Ziehung in d. Lotterie. [terie.

das Ziel (cil, zil) nd. Teel, die Stelle, der Stellort, die Gränze,

das Ende, Erstrebte, Beabsichtigte; ſd., die Abgangszeit, der

die Zielbüchse, d. Scheibenbüchse, das Schreibentohr. [Termin.

Zielen (zilan, cilan) i. stellen, nachstellen, Geschoß eichten, deuten, zur Absicht haben; s. erzielen, zeugen, ziehen, nd. teten.

der Zieler, der Zielgeber. die Zielgebung, Zeitbewilligung.

das Zielgeld, ſd., an bestimmten Tagen zahlbares Geld.

die Zielgerste, die zweizeilige Sommergerste, die Zeilgerste.

Zielig, zilig, ſd., adj. gering, schlecht, wenig, dürftig.

das Ziel-Maak, der -Punct, die -Scheibe, -Stange, -Stadt, der -Tag: — d. festgesetzte, bestimmte Maak ꝛc., nach zu zielen.

das Zielschießen, das Scheiben, Vogel-, Uebungsschießen.

Ziemen (zaman, gtzaman) d. geziemen, nd. tämen, zusammenpaſſen, zukommen, wohl anstehen, erlaubt seyn, angemessen seyn; ſd., i. zaneen, zieten; t. zäblen, austrechnen. [das Ziemen, das Ziemen, ſt., eine wohlgelegene Zeit; das Kalenderzeichen, der Ziemer, der Krammetsvogel; die Mistelbroſel; der Zeumer, Zimmer, der Hirschfänger; das Zemmel, Zeimel, das männl. Glied e. gröberen Thieres. [lich, verträglich, gehörig.

Ziemlich, adj. geziemend, mehr als mittelmäßig; adv. ordentlich, Ziempe, Ziepe, ſd., e. schlanke u. träge Weibsperson. [zaet.

Zieh! interj. nd. der Laut, die Enten zu locken; adj. weichlich,

die Ziepammer, die Zippammer, die Wiesenammer, der Steinammerling, der Reispe, Starr. [broſel, die Weindrosel.

die Ziepdroſel, die Zippdroſel, nd., die Singdroſel, die Pfeif-

Ziepen, i. pfeifen; nd., t. zupfen, zausen, stoafen, anzapfen.

die Zieppüfeke, nd., ein zippes, sich zaet stellendes Frauenzimmer, ſd., adj. schön, vortrefflich. [merchen, Zierpüppchen.

die Zier, Zierde (ziora, zeitha, ciaetha, ziaet) nd. Zieing, Sitting, Zierbrit; Schiebeeil, Schirer, Glätte, Glanz, Schmuck.

der Zieraffe, d. -puppe, -bolt, e. sich zierende, affectirte Person.

die Zierath, der Zierrath, der Schmuck, die Bergierung.

der Zierathmaler, der Decorationsmaler, der Decorateur.

Zierbar, adj. schmückbar, verzierbar, aufzupbar, polierbar.

der Zierbengel, ein bengelhafter Zierbold, ein Zierbold, fr. das Zierbett, das Paradebett, Schau-, Prunkbett. [berrchen.

der Zierbold, die Zierafte, Zierdengel, die Stutzer, das Modder Zierbuchstabe, ein verzierter Anfangsbuchstabe.

das Zierchen, die Zierfathe, nd., eine Staatspuppe.

Zierdelos, adj. schmucklos, ungeziert, einfach, pennlos.

Digitized by Google

die Zierde, Zier, Ehre, Schmuck; die Ehre des Meeres, z. schöne der Zierer, der Verzierer, Schmücker. [indische Walzenfrucht.
Zieren (ziaran, ziaron) t. schier machen, Glanz geben, verschönern, schmücken, putzen, auffliehen, ausstaffiren, aufbrennen, mit Schmuck überladen; r. affectiren, zimperlich thun, sich geziemen benehmen, sich zum Scheine weigern.
die Ziererei, das unnatürliche steife Benehmen, d. Gezwungenheit, Affectation. [mit langer ätiger Traube; der Oestreicher.
der Zierfahlner, der Rothbreifer, Weltliner, z. Art Weinstock
der Ziergarten, ein Lustgarten. der Ziergärtner, der Kunstgärtner, der Zierkunst, die Kunst des Zierens, die Ziererei. [gärtner.
das Zierleder, ein Zierrath auf dem Schwanzriemen e. Pferdes.
der Zierlehm, der z. zum Formen der Zierrathen einer Glocke.
Zierlich, adj. verziert, verschönert, schön, fein, niedlich. [heit.
die Zierlichkeit, Nettigkeit, Feinheit, Artigkeit, Sauberkeit, Schönheit.
das Zierling, der Zierdolch, Schmuckdolch, der petit-maître.
der Zierling, sd., Turdus viscivorus L. Zierlos, adj. prunklos.
die Ziernuß, Ziehernuß, sd., Zirbelnuß. [los, schmuck, einfach.
der Ziernußbaum, sd., die Arve, pinus cembra L.
der Ziermeißel, ein Klempnermeißel zu verticfter Arbeit.
die Zierpuppe, der Zieraffe, ein putzsüchtiges Mädchen.
der Ziervogel, Prachtvogel, ein jur Zierde dienender Vogel.
die Zieselmaus, —ratte, der Zisel, Erdzisel, die Bilchmaus.
die Zifer, sd. z. muntere Diene. [buchstabe; z. geheimer Schriftzug.
die Ziffer, z. Zahlzeichen, fr. chiffre, das Zahlzeichen, der Zahlder Zifferbaß, der Generalbaß. das Zifferblatt, die Uhrscheibe.
der Zifferbrief, die —schrift, mit Ziffern geschriebener Brief ꝛc.
Ziffern, i. Ziffern schreiben, mit Ziffern rechnen, chiffriren, fr.
der Zig, sd., der Verdacht, Argwohn, die Zicht, Beschuldigung.
Zigen, td., t. zeihen, beschuldigen. [die Stoff aus den Schotten.
der Ziger, Zieger, sd., 10 Pfund Milch; der ausgeschiedene fe
die Zeigerreide, sd., eine Art Mühle, den Steinkler und Ziger
Zigerig, a. Z. gemacht; grobkörnig. [aufs innigste zu vermischen.
die Zigerschwette, sd., z. Speise von Ziger u. gekochten Aepfeln.
die Zigeuner, pl., z. wild herumziehender indischer Volksstamm.
der Zigeunerapfel, ein kleiner schwarzer schlechter Apfel.
Zigeunerisch, adj. wild, nomadisch; nach Zigeunerart.
das Zigeunerkraut, das —korn, das Bilsenkraut, das fenlenförmige Kolbenmoos, der Wolfsfuß. [Zigeunerkunststück.
die Zigeunerkunst, die Wahrsagerkunst der Zigeuner; ein
der Zigeunerlauch, der Bärenlauch, Rauntel. [Walde lagern.
Zigeunern, i. gleich Zigeunern leben, herumschweifen sich im
die Zigeuner-Frau, der -Knabe, das -Leben, -Mädchen, die -Rotte, -Sprache, der -Tanz, das -Volk, -Weib; — d. Frau Ziggeln, sd., t. zupfen, necken, reizen. [ꝛc. der Zigeuner.
das Ziggi, sd., ein leichter Schlag, ein Anstoß, ein Tick.
die Zikorie, Cichorie, die Wegwarte, der deutsche Kaffee.
die Zikorienbarte, eine Darre für Zikorienwurzeln.
der Zikorienkaffee, der deutsche Kaffee. [Zikorienwurzeln.
die Zikorienmühle, ein Mühlwerk zum Malen der gedörrten
die Zilete, Zillete, sd., eine Zeile oder Reihe Weinstöcke.
Zilken, nd., i. wie junge Sperlinge schreien, tschirpen.
die Zille, die Zeile, ein langer Donnerkahn. das Zilli, sd., das
die Zimbelblume, der Wasserwegerich. [Ende eines Fadens.
die Zimarra, Simarre, ital., e. Schleppkleid, langes Obergewand.
die Zimbel, Cymbel, ein Glöcklein, ein Glöckeninstrument.
das Zimbelregister, der Zimbelzug, Glockenzug, das Glockendas Zimbelsäckchen, der Klingelbeutel. [spiel in der Orgel.
das Zimentamt, sd., das Eichamt zum Zimentiren od. Eichen
das Zimis, nd., der Imbiß, d. Mittagessen. [der Maße u. Gewichte.
das Zimmer, nd. Timmer, ein Schock, 60 Stück (Felle, Pelze).
das Zimmer (zimpar, cimbro) nd. Timmer, das Stammholz, Bauholz, Balken, engl. timber; das Zimmerwerk, Gebäude; | die Kammer, Stube; die Gestalt (ein Frauenzimmer); sd., die Zimmerbaue, zu zimmern möglich. [Senhütte, die Alpweide.
die Zimmer-Arbeit (zimbrida) -Art, das -Beil, der -Bock, die -Flöße, das -Floß, -Gerüth, der -Gesell, das -Handwerk, der -Hof, das -Holz, die -Kunst, der -Meister, -Platz, das -Recht, der -Speicher, das -Werk; — d. Bau, Bauholz, Zimmermannsarbeit ꝛc. der Zimmerer, der Zimmermann. [benfarbe.
die Zimmerblässe, die blasse Farbe vom Stubenfiber, die Zimdie Zimmerfackel, eine aus 4 Kerzen bestehende viereckige Fackel.
der Zimmerhäuer, der Zimmerling, z. Grubenzimmermann.
der Zimmerhieb, das Behauen des Bauholzes im Walde.
die Zimmerkaue, eine Zimmerhütte jum Grubenbane.
die Zimmerklaus, ein eingefülltes Stück Zimmerholz.
der Zimmermann, der Zimmerer, ein Holzbauarbeiter.
der Zimmermeister, ein Meister des Zimmerhandwerks.
die Zimmermannsschraube, große Schraube, ein Gebäude in
der Zimmernagel, z. hölzerner Nagel. [die Höhe zu schrauben.
Zimmern (timbiran, timbran) t. aus Stämmen oder Balken erbauen; sd., das Zimmerhandwerk treiben, Zimmerarbeit machen; der Zimmerprediger, ein Cabinetsprediger. Kaplan. [chen.
die Zimmerreihe, eine Reihe aneinanderstehender Zimmer.
die Zimmerspinne, die Stubenspinne; sd., der Weberknecht.
der Zimmerstreicher, der Aufseher der Zimmerung in Gruder Zimmerthür, die Stubenthür, Saalthür. [bengebäuden.
die Zimmerung, das Zimmerwerk, Holzwerk, Balkenwerk; sd., das Zimmer, die Sennhütte, die Alpweide. der Zimmerverdie Zimmerverzierung, die Decoration. [zierer, Decorateur.
der Zimmerwart, —wärter, sd., der Kastellan, Hausvogt.
das Zimmerwerft, das Schiffswerft, der Schiffszimmerplatz,
die Schiffsbauanstalt. [des Zimmthaumes, z. feines Gewürz.
der Zimmt, die Zimmtrinde, der Kaneel, die innere Rinde
der Zimmtapfel, z. Apfelsorte; die Frucht des Zimmtbaumes.
der Zimmt-Balsam, -Koch, die -Mandel, -Waffel, das -Wasser: — d. mit Zimmt versetzte, bereitete Balsam, Koch ꝛc.
der Zimmtbaum, ein lorbeerartiger weißblühender Steinobstbaum in Ostindien; der weiße —, ein westindischer Baum.
die Zimmtblumen, getrocknete Blütknospen, ein zimmtähnliches
der Zimmtbock, ein wie Zimmt riechender Holzbock. [Gewürz.
die Zimmtfarbe, die gelbrothe oder braunröthliche Farbe des Zimmtfarben, zimmtfarbig, adj. röthlich braun. [Zimmtes.
der Zimmtkampher, ein kampherähnliches flüchtiges Salz aus
der Wurzel einer Spielart d. Zimmtbaumes. [Zimmtblumen.
das Zimmtöl, ein wohlriechendes Oel aus Zimmtrinde und
das Zimmtröhrchen, ein zusammengerolltes Stück Zimmtrinde; die Papierrolle, z. Blasenschnecke. die Zimmtmotte, ein
die Zimmtrose, z. B. m. zimmtähnlichem Geruche. [Nachtfalter.
der Zimmtschwamm, der Nägeleinschwamm, ein zimmtfarbener gewürzhaft riechender Blätterschwamm. [bannes.
das Zimmtwachs, das ausgekochte Fett der Früchte des Zimmtdie Zimmtwaffel, das gerollte Papier, eine Blasenschnecke.
die Zimpel, sd., eine närrische, immer klagende Person.
Zimpeln, sd., i. kläglich thun, klagen, jammern. [jüngferlich.
Zimperlich, zimpferlich, adj. sich zierend, zurückhaltend,
die Zimperlichkeit, die Geziertheit, das jungfräuliche Wesen.
Zimpern, verschämt thun, sich zieren, affectiren. [tindisch blöde.
Zimpfer, -lich, sd., adj. übertrieben ängstlich, allzu verschämt,
Zimpferlen, sd., i. zimperlich thun, zärteln. [Mädchen.
das Zimpferli, Zimpertrili, sd., ein schwächliches Kind oder
der Zindel, staffet, Sendel, Avignon, die leichteste Art des T.
der Zindel, Zindelstich, der Zingel, Zingelstich, eine Art Böre.
die Zindikiten, muhamedanische Kreigeister und Atheisten.
der Zingel, sd., der Streifen, die Streimez; ein hohes Felsbora,
die Zingge, sd., Hyacinthe. Zingel, sd., Brennessel. [Tschingel

Digitized by Google

der Zingel, nd., der Umgang, Kreisgang, Gang um e. Mauer; der Zinggen, fo., ein Rebhühnchen mit e. Auge. [ein Drehkreuz. der Zink, Spianter, Spialter, e. zinnweißes, mäßig hartes Metall. die Zinkasche, der Zinkkalk, der Rückstand beim Verbrennen die Zinkblende, ein schwefelhaltiges Zinkerz. [des Zinkes. die Zinkblumen, ein weißer Kalk vom verbrannten Zinke. die Zinkbutter, salzsaurer Zink. [Art Degelpfeifen; Hornblatt. die Zinke, die Zacke, Spitze, das Ende; ein Blaseinstrument; e. Zinkeln, nd., i. pricken, urigeln, schlafen (ein Glied). [Horn. Zinken, t. mit Zinken versehen, auszacken. das Zinkenblatt, d. der Zinkenbläser, der Zinkenist, eine Art Hornbläser. das Zinkengehören, ein Gewein mit 3 oder 4 Zinken od. Enden. der Zinkenzug, das Zinkenregister in Degeln, ein Schnarrwerk. das Zinkerz, ein zinkhaltiges Erz. [Auffangen des Zinkes. der Zinkfang, der »stuhl, eine Vorrichtung in Schmelzöfen zum Zinkfeiern, fo., müssiggehen. Zinkig, zackig. [Zinkes aus Erzen. das Zinkglas, ein glasartiger weißer Körper vom Abziehen des das Zinkhorn, die Zinke, der Zinken, ein Blaseinstrument; die Zinkisch, zinkähnlich, -artig, galmeiisch. [Trompetenschnecke. der Zinkkalk, die graue Kalkgestalt des verbrannten Zinkes. der Zinkkocher, die natürlichen Zinkblumen, der erdige Zink, der die Zinkplatte, e. Platte von Zink, dicke Zinkblech. [Galmei. der Zinkspath, verkalteter Zink. der Zinkstuhl, der Zinkfang. der Zinkstein, der Schwefelkies nach der ersten Röstung. der Zinkvitriol, schwefelsaurer Z. [Zinngeräth, Zinngeschirr. das Zinn, nd. Zinn ein bläulichweißes streckbares Metall; das »Zinnasche, der leere, ausgewaschene Zinnstein. [benzange. der Zinnanbruch, e. Spur od. Anzeige von Zinnerz in e. Gru. die Zinnasche, verkalktes Zinn. [len der Stückarbeiten. die Zinnaschenbuchse, eine Büchse mit Zinnasche zum Blän die Zinn »Auflösung, der »Ballen, das »Bergwerk, »Blatt, »Erz, die »Feile, das »Feuer, der »Gang, das »Gebirge, »Geräth, »Geschirde, »Geschirr, die »Grube, der »Hammer, »Handel, »Händler, »Hobel, »Kram, »Krämer, »Ofen, die »Pfanne, die »Pfeife, »Platte, e. »Probe, der »Schrank, »Stock, das »Stockwerk, die »Stufe, »Tafel, »Ware, der »Wäscher, die »Wäscherina, das »Werk: — d. Auflösung te. von, zu, auf, mit Zinn. [pferez. das Zinnbert, fd., ein braunes bläuliches halbkugeliges Zinnblatt, »bläulichen, Blattzinn, Stanniol, die Zinnfolie. die Zinnblende, mit Zinnstein od. Zinnerz verbundene Blende. die Zinnbutter, ätzendes salzsaures Zinn als e. ätzliche Masse. die Zinne, der obere Mauerrand mit Einschnitten oder Schießscharten; der Gipfel, d. Spitze, Höhe; d., der Erker, Balkon. Zinnen, zinnern, adj. aus Zinn bestehen oder gemacht. der Zinner, Zinngeselle, der Verzinner der Bleche auf einem der Zinnfisch, fd., der Lauben oder Weißfisch. [Blechhammer. das Zinngatter, gatterweise gegossenes, zu Zinnballen aufger der Zinngesell, der Zinner, der Blechverzinner. [rollter Zinn. das Zinngekräg, der Abgang beim Schmelzen der Zinnerze. der Zinngießer, nd., der Kannengießer, ein in Zinn arbeitender das Zinngießergewerk, die »zunft, »innung. [Handwerker. das Zinngießerhandwerk, das Zinngießergewerbe. [Zinnerz. die Zinngranate, zinnhaltige Granaten; ein dunkelbraunes die Zinngraupe, e. vielectiges Zinnerz mit Eisen u. Etz. [Zeche. der Zinngroschen, ein Stückchen Zinn mit dem Zeichen der das Zinnhaus, die Werkstätte zum Verzinnen der Eisenbleche. die Zinnie, cinnia, eine amerikanische Sommerblume. Zinnhaltig, adj. Zinn enthaltend. [B.; weißer—, Zinnoche. der Zinnkalk, die »kräße, die verkalkte Haut des geschmolzenen die Zinnkräze, der graue Zinnkalk. [das Winterannenkraut. das Zinnkraut, »heu, fd., das Kannenkraut, Schachtelhalm, die Zinnkrystalle, Zinngranyen enthaltende Quarzkrystalle. die Zinnkrücke, die Gießkrücke, die Schleuse, die Gießlade der Orgelbauer zu Pfeifenzinnplatten. [zinnte Sachen. das Zinnloth, ein flüssiges Schmelzloth für zinnerne oder verzinnte die Zinnmutter, ein Zusatz von geläutertem Z. beim Schmelzen anderer Metalle. [gangene Münzvereinigung z. Kloster Zinna. der Zinnische Münzfuß, e. dem Leipziger Münzfuße vorausgedie Zinnober, rothes geschwefeltes Quecksilber; gewachsener—, die Zinnoberblume, Jerusalems-, Lichtsscheu. [Bergzinnober. das Zinnober-Erz, die »Röthe: — d. Erz te. von Zinnober. der Zinnobergang, e. Art Zinnobererz, die »stufe, e. Stück erz. die Zinnobermühle, e. zinnoberrothe nordamerikan. Mistel. der Zinnquarz, ein zinnhaltiger Quarz, die Zinnkrystalle. der Zinnrost, gerösteter Zinnstein. die Zinnseife, eine Zinnder Zinnsand, die kleinsten Zinngranyen, der Zwitter. [wäsche. der Zinnschörl, eine dem Zinnkraut ähnliche taube Bergart. der Zinnspath, zinnhaltiger Spath, ein blätteriges Zinnerz. der Zinnstein, ein Stein mit eingesprengtem Zinnerz; das ge der Zinnvitriol, schwefelsaures Zinn. [pochte Zinnerz. der Zinnwagemeister, der Zinnwäger auf Zinnbergwerken. die Zinnwäsche, die Zinnseife, Zinnsand aus Erde oder Sand zu waschen: die Reinigung des gewachsen Zinnerzes. Zinnweiß, adj. bläulich weiß wie Zinn. [nennes Zeichen. das Zinnzeichen, das Zeichen der Zeche auf dem Zinne; ein zin der Zinnzug, das gitterig gegossene Zinn, das Zinngatter. der Zinnzwitter, kleine rundliche Zinngranyen, der Zwitter. der Zins (zens) lat., die Schatzung, Steuer, das Kopfgeld; die Abgabe für Benutzung, Grund-, Miethe, Pachtzins, fd., die Güte; pl. Zinsen, die Interessen, die Procente, die Renten. der Zinsacker, das »feld, ein zinsbarer Acker. [leibutspflichtig. Zinsbar, adj. zinspflichtig, steuerpflichtig, abgabenpflichtig, der Zinsbauer, ein zinspflichtiger B. [gegen jährl. Grundzins. der Zinsbrief, e. Urkunde von Ueberlassung eines Grundstückes das Zinsbuch, das Grundzinsbuch; das Erb- oder Grundbuch. die Zinsbuße, die Strafe für nicht bezahlten Grundzins. die Zinsen, pl., die Interessen, Procente, die Vergütung für Benutzung fremden Geldes; Renten, Einkünfte von Capitalien. das Zins »Ei, die »Gans, »Gerste, der »Groschen, »Hafer, »Hahn, die »Henne, das »Huhn, »Korn, der »Weizen: — d. als Grundzins abgegebene Ei, Gans, Gerste te. [als Zins abgeben. Zinsen, i. Zins einbringen oder tragen; Zins entrichten, geben; die Zinsenverwaltung, der Zinsenfuß, die Berzinsung rückder Zinsenwucher, der Wucher mit Zinsen. [ständiger Zinsen. der Zinser, der Zinsmann, der Zinsgeber, der Zinspflichtige. Zinsfällig, adj. zinsbar, zu Grundzins verpflichtet. das Zins »Feld, »Gut, »Haus, der »Fuß, die »Hufe, das »Lehen der Zinsgeber, der Zinser. [— d. zinspflichtige Feld, Gut te. Zinsfrei, adj. d. Grundzinse frei. das Zinsgericht, e. über der Zinsherr, d. Grund-, Lehensherr. [Grundzinsstreitigkeiten. der Zinsheber, der Erheber des Grundzinses. [Miethsmann. der Zinsmann, pl. die Zinsleute, der Zinsgeber, der Zinser; der Zinsmeister, der Zinnehmer herrschaftlicher Grundzinsen. Zinspflichtig, adj. zu Grund- oder Miethzins verpflichtet. das Zinsregister, ein Verzeichniß von Zinsen. [Miethzinses. der Zinstag, die Zinswoche, ein Zahltag te. des Grund- oder der Zinsvertrag, ein Vertrag über Pacht- oder Miethzins. Zinseln, nd., i. pissen. [als Kopfzinsezt in Römerszügen. die Zinszahl, Römer—, ehemals eine Reihe von 15 Jahren die Zinzerelle, Seidenschwanz, p. f. Laute zi! zi! zi! [berröthe. der Zinzolin, Zinzolin, eine rothe Farbenschattierung m. Färder Zion, ein Berg in Jerusalem u. der Burg David; die rechtgläubige Kirche. [ferer für Orthodoxie oder Rechtgläubigkeit. der Zionswächter, der Ketzerriecher, —schmecker, fo., ein Eifer der Ziper, die beste Bauwolle u. ein Zeug daraus; die Zipert die Ziper, eine kleine schwächliche u. grüne Pflanzenart. [fatze.

Digitized by Google

das Zipergras, die —wurz, der Galgant; das eßbare—, die das Ziperholz, ein schönes westindisches Holz. [Erdwandel.
der Zipperhund, der türkische nackte Hund, der Cyperhund.
die Zipperkatze, Cyper, der Ziper, eine graue schwarzgefleckte der Zipf, fr., der Pips, eine Hühnerkrankheit. [Katzenart.
der Zipfel, die herabhängende Spitze; der Schnupfel, das Ende die Zipfelblume, Wasserportulak, r. Sumpfpflanze. [r. Wurst.
Zipfelig, adj. bezipfelt, mit Zipfeln versehen. [merabreiter.
der Zipfelläufer, der Riemenläufer, ein stellvertretender Stall-
die Zipfel-Mütze, -Perücke, das -Tuch: — d. Mütze ꝛc. m. Zipfeln.
der Zipfelpelz, ein langhariger, zottiger Schaafpelz.
die Zipollenjungfer, nd., ein balderwachsenes Frauenzimmer.
die Zipolle, nd., die Zwiebel, Bolle, nd. Zippel. [gezierte Person.
die Zippe, die Ziere od. Zippmumer; die Zippdrossel; nd., eine
Zippeithränen, nd., i. erkünstelte Thränen fallen lassen.
Zippen, anszippen, nd., i. verhöhnen, verspotten, auszischen.
die Zippenbeere, die Bogelbeere, Eibischbeere. [ouschnecke.
das Zipperlein, die Gicht in Händen oder Füßen; die Skorpi-
das Zipperleinskraut, der Geißfuß, Strenkel, Gersch.
Zippern, i. ein wenig zucken, zittern; nd., tröpfeln, sickern.
die Zipresse, Cypresse, der Zipressenbaum, der Trauerbaum, ein
bekannter Baum von düsterem Ansehen; Pleine—, der gemei-
ne Thymian oder Quendel. [Holz der Zipresse.
das Zipressenholz, das gelbröthliche wohlriechende dauerbaste
das Zipressenkraut, die Gartenzipresse, die heilige Pflanze, das
das Zipressennmoos, ein Kolbenmoos. [Stabwurz weidlein.
der Zirbelbaum, die —kiefer, —nußkiefer, der Zirm-, Zerren-,
Zembelbaum, die Cederfichte, sibirische Ceder, Leimbaum, fd.
Arbe, Arfel, Arve; wälscher—, die Pinie, der Knopfbaum.
die Zirbeldrüse, eine einunde Drüse zu oberst im Gehirne.
der Zirbeldrüsenstiel, die Verbindung der Zirbeldrüse mit den
Vierhügeln im Gehirne. [pfen der Zirbelbäume, fd. Zirmnüßli.
die Zirbelnuß, Cedernuß, dreieckige spitzige Nüßchen in den Zap-
die Zirbelkiefer, der —baum, die Arve, ein Nadelbaum.
Zirbeln, fr., i. zwirbeln, sich zerben, sich im Kreise drehen.
die Zirene, Syrene, Seringe, der spanische Holunder.
der Zirenenbaum, »Strauch, die Zirene. der Zirgelbaum, Nes-
die Zirkammer, die Gartenmauer. [seldaum; der Elsebeerbaum.
der Zirk, fd., der Kreis, Bezirk. die Zirke, nd., die Grille.
der Zirkel, lat., der Kreis, Ring, das Rund, der Kreislauf, die
—linie, —fläche; die Runde; die Rückkehr zum Anfange;
der Passer, ein Werkzeug zum Kreißziehen und Messen.
der Zirkelbrief, der Kreisbrief, das —schreiben, das Circular.
der Zirkelbogen, Kreisbogen, Theil einer Zirkellinie. [im Lübeck.
die Zirkelbrüderschaft, eine ehemalige geistliche Brüderschaft
der Zirkeler, d. Kreiszieher, Schnörkler; r. ängstlicher Zeichner.
die Zirkelfläche, die von einer Zirkellinie umschlossene Fläche,
die Zirkelmonete, eine Art Abendsalter. [Kreisfläche.
die Zirkel-Form, »Gestalt, der »Gang, »Lauf, die »Linie, »Rün-
de, d. »Schreiben, der »Schwung, »Tanz: — d. Kreis-Form ꝛc.
Zirkelförmig, —rund, adj. kreisförmig, ganz rund. [Käfern.
der Zirkelhäring, Häringe in mit einem Zirkel bezeichneten
Zirkeln, i. sich im Zirkel bewegen, kreisen; umlaufen, wiederkeh-
ren, circuliren; mit dem Zirkel messen, ängstlich verfahren.
der Zirkelpunct, der Mittelpunct eines Zirkels, das Centrum.
der Zirkelschmied, der Zeugschmied, der Werkzeugschmied.
der Zirkelstein, ein Bildstein mit zirkelförmiger Zeichnung.
der Zirkelwurm, der Tollwurm, der Höllenbrache.
die Zirkon, Sargon, eine geblische Art des Hyacinthsteines.
die Zirkonerde, eine im Zirkon entdeckte Grunderde.
die Zirkammer, die Zaunammer. Zirlen, zirrlen, fd., i. zu-
der Zirmenbaum, der Zirbelbaum. [pfen, ein wenig zerren.
die Zirpe, die Grille, Hausgrille, das Heimchen, die Bahgrille.
die Zirske-Jacobs, Zirske-Wäske, nd., r. sich im Reden zie
die Zirsche, der Zirbelbaum. [rende Frauenzimmerchen.
Zirpen, i. tschirpen, schirpen, einen Laut machen wie die Grillen.
die Zirsche, der Zirbelbaum. das Zirselkraut, der Hühnerdarm.
die Zisalien, fr. classilles. Abschnittlinge, Münzabfälle. [-darm.
die Zirze, nd., die Hausgrille. der Zisch, ein zischender Laut.
Zischeln, i. lispeln, leise reden, flüstern. die Zischelstimme,
die Zischente, die Stockente. [eine zischende, leise Stimme.
Zischen, i. rauchen, schnauben, pfeifen, zornig blasen; pissen.
der Zischer, der Zischlaut, ein zischender Laut; ein zischendes
der Zischlauter, der Buchstabe eines Zischlautes. [Thier.
die Zischmaus, ungar., pl., leichte kurze Stiefel, Fußlederstiefel.
die Zischmaus, die Zieselmaus. die Zischnatter, eine afrikanische
Zisen, fd., i. zischen, rauschen, pfeifen. [zischende Natternart.
der Zisen, fd., die Sternschnuppe, ein Lichtstreifen, Wetterlicht.
die Zise, nd., die Aecise. Zisen, nd., i. Accise geben, zinsen.
der Zisboden, nd., die Accisekammer, Zollbude, Steuerstube.
Zisecken, nd., i. einnehmen, schmeichelhaft reden, geziert sprechen.
die Ziser, Zisererbse, die Kicher, Kichererbse, Platterbse.
das Ziserinchen, der Blutbänfling oder Flachsfink.
die Ziske, nd., die kleinere Häringssorte. Ziolet, gezielt. fd.,
der Zistig, fd., der Dienstag, Odinstag. [getreist, kriemig.
der Zitelabend, fd., der Abschiedsschmaus von einer Alp.
die Zither, Cither, die Guitarre, r. lautenähnliches fünffaltiges
Tonwerkzeug; ein Nebengebäude an r. Kirche. der Zistig, fd.,
Zithern, fd., i. auf der Zither spielen, dudeln. [der Dienstag.
der Zitherspieler, der Guitarrenspieler. die Zitrienke, nd.,
das Zitrinchen, der Zitronenfink. [r. kleine Zither, Zitherchen.
die Zitrone, die Frucht des Zitronenbaumes, die Limone.
der Zitronen-Baum, die »Farbe, der »Handel, der »Händler, die
»Laube, der »Kern, das »Blatt, die »Blüte, das »Muß, der
»Saft, die »Säure, »Schale: — Baum ꝛc. von, mit Zitronen.
der Zitronen-Apfel, die »Birne: — r. zitronengelber feiner
Apfel ꝛc. das Zitronenbrod, ein Zuckergebackenes. [geld.
Zitronenfarb, »farben, »farbig, adj. zitronengelb, grünlich
der Zitronenfink, das Zitrinchen, ein südeurop. kleiner Fink.
das Zitronenkraut, die »melisse, Garten», die Stadwurz, der
das Zitronenkuchlein, »bondon. [wohlriechende Drachenkopf,
die Zitronenlaus, die Pomeranzenlaus. [anzudrücken.
die Zitronenpresse, »quetsche, r. Werkzeug die Zitronen ganz
das Zitronenöl, das Bergamottöl, ein Oel aus Zitronenschale.
das Zitronensalz, ein durch Abdampfen des Zitronensaftes
in der Sonne erhaltenes Salz.
Zitronensauer, adj. angenehm sauer wie oder von Zitronen.
das Zitronenwasser, durch Zitronenscheiben gefärbtes W.
der Zitronenwein, mit Zitronensaft und Zucker gewürzter W.
die Zitronenule, r. Nachtfalter. der Zitronvogel, Zitronenfink,
die Zitronschnecke, Radieschnecke. [Zitrinchen; d. Zitronfink.
das Zitrönli, fd., Feingilla citrinella, der Zitronenfink.
das Zirscherlein, der Blutbänfling, der Flachsfink, Zitrinchen.
der Zitteraal, betäubender Aal, Drillfisch, Kongeraal, ein aal-
das Zitterabel, fd., -maal. [ähnlicher Zitter- oder Krampffisch.
der Zitterasse, ein brauner Affe mit blauen Händen und Füßen.
die Zitter-Angst, der »Schein, die »Stimme: — d. zitternde, be-
der Zitterbaum, die Zitterespe. [bende Angst, Schein ꝛc.
die Zitterblase, eine Seeblase mit zitternder Bewegung.
der Zitterer, ein Zitternder; der Dachter. die Zitteresche, -espe,
der Zitterfisch, Krampf», r. elektrischer Fl. [-pappel, Zitterbaum.
die Zitterfliege, die Schlupfwespe, der Raupentödter.
das Zittergras, fd. Zitterlein, r. Grasart mit zitternden Aeh-
Zittergrün, adj. flabigrün. [ren; das Flittergras, Liebgras.
Zitterig, sehr zitternd. Zitterlen, fd., schwanken, auf d. Zehen
der Zitterling, r. zitternder Ding, r. Zitterer. [geben, zappeln.

Digitized by Google

das Zittermaal, der Zitterich, Zitter, eine schnell vergehende Hautentzündung; die Schwinde, das Pflech, e. Hautausschlag.

die Zittermücke, eine Schnake mit zitternder Bewegung.

Zittern, i. st. tattern, tottern, schüttern, beben, fiebern; zagen, sich sehr fürchten. [chen; eine Schmucknadel mit e. Ebelsteine.

die Zitternadel, nd. Bebernadel, e. von Lahn gesponnenes Röhrchen.

die Zitterpappel, die Espe. [im Mittelmeere, der Taubfisch.

der Zitterroche, ein rochenähnlicher Zitter- oder Krampffisch,

die Zitterrose, gelbe Narcisse. die Zittertaube, die Pfautaube.

die Zitterrespe, die gefiederte Trespe, das Weizengras.

der Zitterwels, eine welsähnliche Art Zitterfische.

der Zitterwurm, ein einfaches bewegliches Aufgußwürmchen.

die Zitterwurzel, der Pferdedampfes, das Leudenkraut.

Zitti! zitti! ital., still! still! Zittrich, sd., adv. vorsichtig, das Zittrus, sd., das Zittermaal, eine Art Krätze. [behutsam.

der Zitwer, die Zitwerpflanze, eine indische Pflanze mit vielleicht heilkräftiger Wurzel. Cedoaria; wilder —, Zannrübe.

das Zitwerkraut, der Zitwer; der Dragun oder Kaiserſalat.

das Zitweröl, ein grünlich blaues flüchtiges Oel aus d. Zitwerwurzeln und Zitwersamen. [traufame, der Wurmſame.

der Zitwerſame, der Samen der Zitwerpflanze; der Wurm-

die Zitwerwurzel, die W. des Zitwers. [warze, Sangwarze.

der Zitz, ein feiner bunter Cattun. die Zitze, nd. Tütte, Brustdas Zitzel, sd., das zweckere Raum an einem Gewebe.

Zitzen, i. saugen, an der Brust saugen, sulpen. [teilbeinänder.

die Zitzeneck, die untere Ecke der zusammenkommenden Scheider Zitzenfortsatz, ein knublicher Fortsatz unten an der äußern das Zitzenkraut, der Rainkohl. [Fläche des Zitzentheiles.

das Zitzenloch, e. im Zitzenfortsatze. [theile u. d. Scheiteltheine.

die Zitzennaht, Verbindung des Zitzentheiles m. d. Hinterhauptder Zitzenrand, der vordere Rand des Hinterhauptbeines.

der Zitzentheil, ein platter Theil an einem der Schläfenbeine.

die Zitzelwurz, sd., eine Beatwurz, Sauciſſe, fr. [Bermantel.

die Zizis, hebr., geheime Schnürchen am jüdischen Kallis oder

die Zoantherpyre, gr., die fire Idee, man sei ein Thier.

der Zobel, das Zobelthier, zwiefel, der russische, sibirische, scythische Marder; Zobelbalg; sd., e. unreinliche Mensch; Teufel.

das Zobel-Futter, -Gebräm, die -Mütze, der -Gelt: — d. Futter ꝛc. von Zobelfell. [Bergmaus, die Reitmaus, Rothmaus.

die Zobelmaus, der Lemming, die neuengliche oder schwedische der Zobeljäger, der Zobelfänger, e. Verwiesener in Sibirien.

Zobeln, sd., e. zwieheln, plagen, zwacken, zausen, zupfen.

das Zobelthier, das Zobelwiesel, der Zobel. [festragen.

der Zober, der Zuber, nd. Tudde, ein großes Gefäß zum Waschen, zöchnen, zösen, zöfeln, sd., t. locken, lövern; suchen, Zöchten, sd., i. sich zu Wettlaufe üben; züchten, hecken.

Zocken, sd., t. zucken, zupfen, ziehen. das Zockli, sd., die Hede.

der Zodiakus, Zodiak, gr., Thierkreis, die Sonnenbahn durch 12 Sternbilder. [der lichtschimmer beim Sonnenuntergange.

das Zodiakallicht, -schein, d. Thierkreislicht, e. aufwärts gehen-

die Zofe, die Kammerjungfer, das Kammermädchen, das Kammerkätzchen, die Dienerinn, die Schleppträgerinn.

die Zofenrolle, die Kammermädchenrolle im Schauspielen.

Zög, sd., adj. schlecht; zöger, schlechter, geringer, minder.

das Zögel, der Zegelschirdel, ein Stück geschmolzenes Eisen.

Zogeli, sd., adv. sachte, sanft. der Zöger, sd., ein Handlerd.

der Zögerer, Zauderer. Zoggeln, sd., pl., Bizzekel, Mehlklöße.

Zögern, i. zaudern, langsam seyn, sich verweilen, zurückbleiben.

der Zögling, eine zu erziehende Person, ein Erziehschüler, eine

Erziehdechter, ein Eleve, Schüler, Lehrling, Jünger. [te. der Zoiater, gr., ein Thierarzt. die Zoiatrie, die Thierheilkunder Zollus, ein hämischer Tadler, ein Tadelsüchtiger, Kritteler.

Zoisch, gr., adj. thierisch; lebenserfüllend, ernährend; belebend.

die Zok, sd., die Hündinn; die Metze. Zökisch, sd., lockend.

Zöhmeli, sd., adv. langsam, still, ruhig, sachte, leise.

Zolen, sd., i. auf Begattung ausgehen, der Wollust nachjagen.

das Zöl, sd., die Wollustjagd. Zölig, sd., adj. brünstig, geil, das Zolggenbeckem, sd., das Schaumlöpfchen. [wollüstig.

der Zolggen, sd., die Schnauze an einer Kanne; ein dummer Mensch. der Zolgg, sd., d. Schoßkind. [Zabrezug; c. Fohe.

der Zolch, Zolg, sd., e. geober Mensch. die Zolke, ein russisches der Zoll, pl. Zölle, die Dammendreite, der Daumen, $\frac{1}{12}$ Fuß.

der Zoll, pl. Zölle (zöi) nd. Toll, die Zahlung, eine Abgabe für

Durch- oder Einlaß von Waren, die Mauth, die Douane, fr.

das Zoll-Amt, der -Aufseher, die -Bank, der -Beamte, -Bereiter, -Befehler, -Einnehmer, das -Einnehmeramt, die -—stelle, der -—posten, die -Freiheit, -Gebäude, -Gerechtigkeit, das -Haus, der -Herr, die -Ordnung, -Pacht, der -Pachter, die -Rechnung, -Rolle, -Stube, der -Schreiber, die -Stadt, -Stätte, -Stube, -Tafel, der -Verwalter, das -Verzeichniß, -Zeichen, der -Zettel: — d. Amt ꝛc. über den Zoll bei, an, von, zu, dem Zolle. Zollfisch, kleine Maräne, e. Forellenart. [$\frac{1}{12}$ Kubikfuß.

der Zollbalken, ein Maß, 1 Zoll lang u. 1 Gran dreit u. dick,

Zollbar, adj. verzollbar, zollpflichtig, dem Zoll unterworfen.

die Zolle, sd., eine große Butterkriegel. [Zolleinnehmer, Zöllner.

Zollen (zalan) i. Z. geben, entrichten, abgeben, der Zoller, sd., Zollfrei, adj. der Zollabgabe nicht unterworfen, unverzollt.

Zollig, adj. einen od. mehrere Zoll haltend od. lang, breit. [sa. der Zollban, Burnuß, Kappenmantel der Mauren in Nordafrik

der Zollinspector, der Zollaufseher. der Zollisch, sd., e. Schlag, das Zollmaaß, nach Zollen bestimmtes Maaß. [ſtieb auf. Hand.

der Zöllner (zollanar) sd. Zellner, Zoller, der Zolleinnehmer.

Zollpflichtig, adj. zollbar, verzollbar, tarifpflichtig. [bech.

der Zollschacht, ein Maaß, 1 Zoll lang und breit und 1 Gran der Zollstab, Zollstock, c. nach Zollen eingetheilter Maaßstab.

der Zolltarif, die -zolle, das Verzeichniß der Zollbestimmung.

das Zollwesen, die Einrichtungen und Anstalten zur Erhebung der Zonne, das Jomidium, gr., c. Fleischkrübsurpe. [der Zollen.

die Zone, gr., der Gürtel, Erdgürtel, Erdstrich, Weltgürtel.

die Zonne, sd., der Brei. das Zonnmehl, do. Brei-, Habermehl.

Zoo—, gr., Thier—, z. B. die -chemie, die -körperscheidung; die -dynamie, die thierische Lebenskraft; die -genie, die -erzeugung; der -glyphit, -morphit, ein -bildstein; die -gonie, das Gebären lebendiger Jungen; die -graphie, die -beschreibung, -abbildung; -graphisch, -beschreibend; der -later, ein -anbeter; die -latrie, die -anbetung; der -lith, ein -stein, eine -versteinerung; der -lög, der -kenner, -kundige; -logisch, adj. -kundig, -lehrig; der -magnetismus, der thierische Magnetismus; die -nomie, die Lebenskraftlehre; die -nosologie, -pathologie, die -krankheitslehre; der -phäge, der -fleischesser; die -phagie, das -fleischessen; -phagisch, adj. -fleischessend; die -pharmakologie, die -arzeneimittellehre; -phorisch, -tragend; die -physiologie, die -naturlehre; die -phyten, pl., -pflanzen, Pflanzenthiere; die -phytolithen, pl., -pflanzenversteinerungen; die -phytologie, die -pflanzenkunde; die -therapie, die -heilkunde; die -tomie, die -zergliederung; die -typolithen, -abdruckſteine. [Dickfast aus Knochen.

das Zoogen, Zoogenion, gr., die Gelatine, eine Gallerte, ein

die Zoösis, gr., die Belebung; die Lebenserhaltung.

das Zootinsalz, -salpetersaures S. die Zootoka, gr., pl., lebendie Zootokia, gr., das Lebendiggebären. [dig gebärende Thiere.

die Zope, nd. Schwope, Schwuppe, ein karpfenartiger Süßwasserfisch. [nenwipfel; die Steinzel, c. gestochtenes Backwerk.

der Zopf, pl. Zopfe, ein gedrehter Zapfen oder Zipfel, ein Tannendie Zopfballe, st., Plantago major l., d. Wegerich, Wegebreit.

das Zopfband, ein breites schwarzes Band zu Haarzöpfen.

Digitized by Google

Zopfen, ſb., t. in e. Zopf flechten. das Zopfholz, Wipfelholz. das Zopfende, das Wipfelende, der Gipfel eines Baumes. das Zopfhaar, das in e. Zopf geflochtene hintere Hauptḥaar.

Zöpfig, adj. Zöpfe habend, bezopft, zipfelig. der Zopfkopf, ein die Zopfkerche, die Haubenlerche. [Kopf mit einem Zopfe. das Zöpfli, ſb., Lavandula spica L.; e. geflochtenes Brödchen.

die Zopfperücke, die Schwanzperücke. [Schalkäfer.

der Zopfprediger, ein bezopfter Prediger; ein Klein- oder die Zopfſtange, die -ſtange, der -ſtock am aſpännigen Pflug.

die Zopfſtärke, die Stärke des Banholzes am Zopfende. [me).

Zopftrocken, adj. im Zopfe od. Wipfel abgeſtorben (Forſtwäs Zopp, ſb., adj. verbliſt, betroffen. Zoppo, ital., hinkend, lahm.

das Zopyron, gr., das Belebungsmittel, Feuerung, Brennſtoff.

der Zorn, nd. Torn, Dorn, die Luft zu ſtechen, zu verletzen. Aufgebracht-, Gereiztheit, Erbitterung, Wuth, ſtürmiſche Bewegung.

Zornblind, -entbrannt, -erbittert, -erſchöpft, -geſtügelt, -funkelnd, -glühend, -ſchnaubend, -trunken, -voll, -wüthig, -zitternd: — blind, entbrannt, erbittert ꝛc. von oder vor Zorn.

der Zorn, Blick, das -Feuer, -Gefühl, -Gericht, -Geſicht, -Geſtirn, -Geſicht, die -Glut, der -Rauſch, die -Rede, der -Sinn, die -Stimme, -Wehmuth, das -Wort, die -Wuth: — d. zornige, zornvolle Blick ꝛc., der Blick v. voll, mit, im, aus Zorn.

Zornig, adj. ungehalten, aufgebracht, erbittert, zornvoll; ſehr Zorniglich, ſb., adv. mit zorniger Geberde. [heftig; jähzornig.

Zornlos, ohne Zorn, frei von Zorn, ruhig, gütig, kaltblütig.

Zornmüthig, adj. jähzornig, zum Zorne geneigt. [gericht.

die Zornruthe, die —ſchale, die göttliche Zuchtruthe, d. Straf-

Zoroaſter, Zerdaſcht, ein altperſiſcher Religionsſtifter. 600 Jahre vor Chriſti Geburt.

der Zöſter, gr., ein Gürtel; der Rothlaufgürtel, ein Flechten-

Zotels, zotten, t. Zoten reden oder ſagen, Zoten reißen, in unkeuſchen, unzüchtigen Worten ſprechen. [züchtige Reden.

das Zotenreißen, die —reißerei, unkeuſche, ſchmutzige, unbas Zotenlied, ein unkeuſches, ſchmutziges, obſcönes Lied.

der Zotenreißer, der —liebhaber, einer, der ſchmutzige Reden die Zotika, gr., der thieriſche Lebenskraft. [führt.

der Zotenſchreiber, -ſchmutzer, obſcöner, unkeuſcher Schrift-

Zotig, adj. ſchmutzig, unkeuſch, unanſtändig, obſcön. [ſteller.

Zotiſch, gr., lebend, belebend, das Leben betreffend.

die Zotte, Zottel, ein zuſammenhangender Haarbüſchel.

der Zottel, ſb., der Quaſt. der Zottelbär, Zieſelbär. [Bart ꝛc.

der Zottel-Bart, das -Haar, die -Locke, -Mähne: — d. zottige

Zottelbärtig, -haarig, -lockig, -mähnig, adj.: — einen zotteligen

der Zottelhafer, der Bart- od. Rauchhafer. [Bart ꝛc. habend.

die Zottele, Zottelete, ſb., ein zottelndes langſames Gefälge.

das Zotteli, ſb., ein irdenes Trinkgefäßchen mit 2 Handhaben.

Zotteln, adj. aus Zotteln beſtehend, zottig. [Zotteln verſehen.

Zotteln, i. zuckeln, ſich ſchwerfällig bewegen, walſcheln; t. mit der Zottelkopf, ein Menſch mit zottigem Hauptḥare. [ſtöcke).

Zottelrothe, adj. lange rothe Trauben tragend (eine Art Wein-

Zottern, nd., loſe Zaden haben. die Zottenblume, die —blader Zottenfiſch, der kleine Einhornfiſch. [pen, der Zieberkle.

das Zottenhaar, zottiges Haar. der Zottenkopf, ein Kopf

Zottricht, adj. zottenähnlich. [mit zottigem Haar, Puddelkopf.

Zottig, mit Zotten beſetzt, Zotten habend. dem Zowerbaume.

der Zower, ein offenes Waſſerfaß mit 2 Oefen zum Tragen mit Zu (zuo, zoa) prp. in, auf, an, bei, gen, als; adv. nicht offen, geſchloſſen, dicht; dazu; allzu, übermäßig, in zu hohem Grade.

Zuackern, -arbeiten, -bauen, -beißen, -biegen, -binden, -blaſen, -blinken, -brennen, -bringen, -bündeln: — ackernd ꝛc. verſchließen, ausfüllen, zuthun, zuſammen-ackern ꝛc. [ſerſtrahl.

die Zube, ſb., die Rinne, der Kanal; die Brunnenröhre, Waſſerbauen, fortfahren zu bauen. Zubehalten, verſchloſſen behalten. [die Zurüſtungen, die Werkzeuge, die Erforderniſſe. der n. das Zubehör, der Zugehör, die Zubehörde, der Apparat, Zuben, zübeln, ſb., i. ſtrullen, rauſchend fließen, piſſen.

Zubereiten, t. bereiten, rüſten, geſchickt machen, in Stand ſetzen. der Zuberklaus, ſb., ein ſeltſamer Menſch. [ben, vorbereiten. die Zubereitung, die Zurüſtung, Vorbereitung, Inſtandſetzung.

der Zubereiter, der Zurüſter. [Anordnung, Maaßregel.

Zubetten, i. die Zellen der ſich verpuppenden Brut zuſchmieren

Zubilligen, -geſtehen. Zubilden, t. entgegenbilden. [(Bienen).

Zublaſen, i. fortfahren zu blaſen; d. a. t. binblaſen; zuflüſtern.

der Zublaſer, Zuflüſterer, Souffleur. Zubleiben, i. verſchloſſen bleiben. Zubringen, t. hinbringen, mitbringen. [ben.

Zubliken, -blinzeln, -blinzen, d.: — blickend ꝛc., zu verſtehen geben. Zubrennen, i. fortfahren zu brennen; t. an—, röſten (Erze).

der Zubringer, eine Schlauchpumpe zu einer Feuerſpritze.

Zubröckeln, zubrocken, t. in Brocken zutheilen od. zuſetzen.

das Zubrod, das zugegebene Brod. Zubrüllen, d. t. brüllend Zubrüſten, t. mit einer Brüſtung verwahren. [zurufen.

Zubühnen, t. mit Holzwerk u. Erde bedecken (einen Schacht).

der Zubußbote, d. Einforderer der Zubußen von den Gewerken die Zubuße, der Beitrag, die Beiſteuer, Zulage. [im Bergbaue.

Zubüßen, t. Zubuße geben, zuſetzen. [zerriſſener Kettenfäden.

das Zubußgarn, die -fäden, das Nachlentgarn zur Ergänzung

die Zubußgrube, die —zeche, eine Zubuße erfordernde Grube.

der Zubußſtempel, ein landesherrlicher St. auf Zubußzetteln.

der Zubußzettel, die —rechnung für die Gewerke im Bergbaue.

die Zucht (zuaht, zuht) die Kette am Pfluge; die Erziehung, Fortpflanzung; die Mannzucht, Disciplin; das Betragen, der

Anſtand, die feine Sitte, Sittſamkeit, Ehrbarkeit; die Brut, Zuchten (zuahtan) i. hecken, ſich fortpflanzen. [die Jungen.

das Zucht-Amt, -Büchlein, das -Gericht, -Geſetz, der -Kerker, die -Lehre, der -Meiſter, das -Mittel, die -Peitſche, der -Richter: — d. Sitten-, Erziehungs-, Züchtigungs-Amt ꝛc.

Züchten (zuhtan) t. ziehen, fortpflanzen, halten, begen.

die Zuchte-Ente, -Gans, der -Hengſt (Beſchäler), -Hahn, die -Henne, das -Huhn, das -Kalb, der -Ochs, das -Pferd, -Rind, die -Sau, das -Schaaf, der -Stahr, -Stier (ſb. Wuchterſtier), die -Stute (Geſtütſtute), das -Vieh, der -Widder: — d. zur Fortzucht od. Fortpflanzung beſtimmte od. gehaltene Ente ꝛc.

Zuchtentwohnt, adj. der Zucht nicht mehr gewohnt, inſirtplinirt, mannzuchtlos, verwildert. [fähig, erziehbar.

Zuchtfähig, adj. der Gewöhnung zum Guten fähig, erziehungs-

Zuchtgewohnt, adj. disciplinirt, an Strenge gewöhnt.

der Zuchthalter, ein ſtrenger Aufſeher. [rectionshaus.

das Zuchthaus, das Beſſerungs-, Arbeits-, Werkhaus, das Cor-

der Zuchthausgefangene, der Zuchthäusler, ſb. der Schellewerker, Kettenarbeiter, der Züchtling, der Sträfling.

die Zuchthauskirche, die Kirche bei oder in einem Zuchthauſe.

der Zuchthauspredigter, der Prediger in der Zuchthauskirche.

Zuchthauswürdig, adj. der Zuchthausſtrafe würdig.

der Zuchthengſt, ſb., der Beſchäler, der Geſtühhengſt.

Züchtig, adj. wohlerzogen, wohlanſtändig, geſittet, ſittig, ſittſam, keuſch, ſchaamhaft, ehrbar, eingezogen, ſtill, tugendhaft.

Züchtigen, t. zur Zucht zurückführen, ſtrafen, züchtig machen.

der Züchtiger, der Beſtrafer, der Zuchtmeiſter, der Zuchtherr.

Züchtiglich, adv. ſittſamlich, mit Ehrbarkeit. [Bruthenne.

die Züchtle, ſb., das Mutterſchwein. die Züchtlerinn, ſb., die

die Züchtigung, die Beſtrafung; e. Zucht- od. Beſſerungsmittel.

der Züchtling, der Zuchthäusler, Zuchthausgefangene.

die Züchtlingsarbeit, -kleidung, d. Arbeit ꝛc. der Züchtlinge.

die Züchtlingsſchule, eine mit übertriebener Strenge gehaltene Schule. der Zuck, eine ſchnelle, kurze Bewegung, das Zücken.

Zuchtlos, adj. guter Sitten ermangelnd, ſittenlos, ungezogen.

Juchtwillig, adj. erziehbar, willig sich zu bessern, gut zu ziehen.
Juck! interj. schnell, plötzlich. die Jucke, nd., dir Pumpe.
Jucken, t. jotteln, juckend gehen oder reiten, langsam reiten.
Jucken (zuzhen, zuhan) i. turz u. plötzlich ziehen, schnell ers-
Jücken, t. ausziehen (das Schwert). [scheinen u. verschwinden.
der Zucker, arab. Zuchar, engl. sugar, das Saugsalz, der ver-
dichte sühr Saft des Zuckerrohres; roher—, d. Roh-, Sand-,
Mehl-, Puder-, Stein-, Küchen-, Lumpenzucker; raffinir-
ter —, Raffinade, feiner Hutzucker; deutscher —, der steif-
ge Raun, die Aaronswurzel; Süßschmeckendes, Rosen-, Blei-,
Alaunzucker. [amerikanischer Ahorn mit Zuckersaft.
der Zuckerahorn, der Zuckerbaum, Zuckermasholder, ein noch
der Zuckeralaun, der Alaunzucker, Alaun in Gestalt von Zu-
cherhütchen. [des schuppigen Flaschenbaumes.
der Zuckerapfel, der Honigapfel, der süße Bissen, die Zeucht
das Zuckerback, der Rohzucker-Kasten in Zuckersiedereien.
der Zuckerbäcker, nd., der Zuckersieder; der Conditer, Zucker-
die Zuckerbäckererde, die Zuckererde. [tuchenbäcker.
die Zuckerbäckerei, die Zuckersiederei; die Conditorei.
das Zucker-Backwerk, der -Baum, das -Bild, die -Berzel, das
-Beet, die -Büchse, der -Dickfaft (die Melasse), die -Oese,
das -Faß, -Gebackene, die -Küste, der -Kuchen, -Nascher, das
-Plätzchen, der -Preis, die -Puppe, der -Saft, die -Schachtel,
-Schale, der -Schrot, das -Sieden, der -Stengel, -Stoff, die
-Süße, der -Teig, die -Tonne, der -Trog, -Wein, das -Werk,
der -Zwieback: — d. Backwerk rc. von oder mit Zucker.
der Zuckerbau, der Anbau des Zuckerrohres; Zuckerpflanzung.
die Zuckerbirke. die schwarze dreispitzige Birke, schwarze Birke.
die Zucker-Birne, -Bohne (Berchdohne), -Erbse, -Melone, die
-Melde, -Moorbirke, -Pastinak, die -Pflaume (Damascenere
pflaume), -Schote, der -Tang, die -Weinbeere, -Wicke (die
Wiesenplatterbse), -Wurzel (Knollenwinde): — d. zuckersüße
das Zuckerblatt, die Frauenminze, der Münzbalsam. Biene rc.
der Zuckerbranntwein, der Rum; ein versüßter Branntwein,
der Likör. [zeug zum Zerbrechen des Kandiszuckers
der Zuckerbrecher, die Zuckerschere, e. zangenähnliches Werk-
das Zuckerbrödli, st., die Zeucht des Trifolium pratense.
das Zuckereis, der Eisspiegel, ein Tortenüberzug von Zucker.
die Zuckererde. die Zuckerbäckererde, der Thon zur Bedeckung
des Zuckers in den Formen, die Zuckersiedererde. [ten Zucker
die Zuckerform, der —pot, nd., die Hutform für den gereinig-
der Zuckerfresser, der —vogel, ein westindischer Baumkletterer.
die Zuckerfrucht, eine zuckersüße Frucht, eine in Zucker einge-
machte, überzuckerte oder aus Zucker gemachte Zeucht.
der Zuckergast, das — thierchen, der — lecker, die Silbermotte.
das Zuckerglas, e. weites Glas zur Aufbewahrung von Zucker.
der Zuckerguß, ein Zuckerüberzug auf Kuchen. [weck.
der Zuckerhonig, der Glas—, körniger zuckerähnlicher Honig.
der Zuckerhülsenbaum, der süße Bohnenbaum, der Zucker-
schotenbaum, eine südamerikanische Sinnpflanze.
der Zuckerhut, eine tegelförmige Masse geläuterten Zuckers.
die Zuckerhutananas, eine große Ananasferte. Zuckerrig, zu-
der Zuckerjude, e. mit Zucker handelnder Jude. [ckerlich, -haltig.
der Zuckerkand, Kandis-, Kandelzucker, Kanzucker, der an Fä-
den in Kanten oder Krystallen angeschossene Zucker.
die Zuckerkartoffel, eine kleine wohlschmeckende Kartoffelart.
der Zuckerkandsturm, d. Birnsteinaladaster. das Zuckerkind.
die Zuckerkovalle, eine Art Kuskovallen. [ein Lieblingskind.
das Zuckerkristernholz, das harte Holz der westindischen Zucker-
das Zuckerkorn, ein überzuckertes Samenkorn. [sieden.
der Zuckerkünstler, der Conditor, Zuckerkuchenbäcker.
Zückrelen sd., i. nach Zucker schmecken; t. ein wenig zuckern.
Zuckerlich, adj. zuckerhaft. —ähnlich, zuckersüß, zuckergleich.
die Zuckerlippe, der —mund, das —mäulchen, der Zuckerzahn.
die Zuckermühle, ein Mühlwerk zum Ausdrehen des Zucker-
erzes. die Zuckermandel, überzuckerte Mandeln. [süßen
Zuckern, adj. von Zucker gemacht. Zuckern, t. mit Zucker
das Zuckerpapier, e. starkes blaues Papier zum Einwickeln der
der Zuckerpott. nd., die thönerne Zuckerbüchse. [Zuckerhüte.
die Zuckerrade, die Peterstlie, das Eppichkraut, der Sellerei.
die Zucker-Raffinerie, die Zuckersiederei, die Zuckerbereitung.
das Zuckerrohr, eine amerikanischr und ostindische Grasspflanze
mit Zuckersaft; das malabarische —, das Bambusrohr.
die Zuckerrohrpflanzung, die Zuckerpflanzung, e. -plantage.
die Zuckerrose, eine zum Rosenzucker genommene blaßrothe
Rosenart. [Gierlein, Görlein, Gritzel, eine Art Wassermerk.
die Zuckerrübe, die —wurzel, dir Klingelmöhre, das —rüblein,
Zuckersauer, mit Zuckersäure verbunden. die Zuckersäure, die
die Zuckerschabe, die Küchenschabe. [Klee säure, Sauerklee—.
das Zuckerschälchen, nd., der Zuckerbrannwein, verstärker
Brannweingeist. [se, der Schotenbaum mit 3 Stachelu.
der Zuckerschorenbaum, der Zuckerhülsenbaum; die Honigero-
das Zuckersieb, ein feines Sieb, gestossenen Zucker zu sieben.
der Zuckersieder, nd., der Zuckerbäcker, der Einsieder und Ver-
Zuckersüß, adj. süß wie Zucker, zuckerlich. [feinerer des Zuckers,
die Zuckersiederei, die -rafsinerie, auererie; das Zuckersieden.
das Zuckerstäfelchen, der Bonbon, fr. Zuckerzeltchen, -plätzchen.
die Zuckertanne, eine Alpentanne mit festem braunem Holze.
der Zuckervogel, der Conariewogel; der Zuckerfresser, einr
die Zuckerware, das Zuckerwerk als Waer. [die Zuckerware, —,
die Zuckerwurzel, eine Spielgattung: die peruische —, die
der Zuckerzahn, Leckerzahn, die Zuckerleckhaberei. [Knollenwinde.
die Zucking, d. Zucken, Krampf, e. unwillkührliche Bewegung.
Zusammen, -dämpfen, -decken, -deichen, -derben, -drücken, zu-
pfen, -ebenen, -eisen, -falten, -flechten, -fieden, -fluthen, -füll-
len: — dämmende rc. vorschliessen, ausfüllen, zuthun, zumachen.
Zudem, außer diesem, überdies, außerdem. [vorsiehen zu denken.
Zudenken, d. t. bestimmen, anzuthun denken; hinzudenken; i.
Zudichten, t. dicht machen; hinzudichten; vorstehen zu dichten.
Zudonnern, -dreschen, -drucken, -dusten, -dungen, -erzählen,
-essen: — vorstehen zu donnern rc. der Zuckfuß, eine Art
Zudrechseln, t. drechselnd zubereiten, zurecht drechseln. [Spath.
Zudringen, -dusten, -dunsten, -dürfen, -eilen, -erben, -erodern,
-essen, -fächeln, -flattern, -fliegen, -fliehen, -flößen,
-flüchten, -flüstern, -führen, d. t. — hin-, hinzu, hinan-, nä-
Zueggern, nd., fertig zaggen (das Zeug). [her bringen rc.
Zudringlich, adj. sich zudrängend, aufdrängend, aufdringlich.
die Zudringlichkeit, die Unbescheidenheit, Unverschämtheit.
Zudrohren, d. t. androhen, zuzufügen od. anzuthun drohen; i.
fortfahren zu drohen. [fügen machen, anmaßen, zum Eigenthum er-
Zueignen, d. t. zu eigen machen, anmaßen, zum Eigenthum er-
die Zueignung, die Zueignungsschrift, das -schreiben, der -brief,
Zuelen, zuelken, sd., t. verziehen, zausen, schlecht spinnen.
das Zuelt, die Unbenheit im Garne. Zuemer, sd., zu mir;
der Zuermig, sd., Montag. [merlig, zuthätig; beliebt, schön.
Zuerhaltern, t. verschlossen od. ungeöffnet erhalten; dazubehal-
Zuerkennen, d. t. für zukommend erklären, zusprechen. [men.
das Zuerkenntniß, ein zuerkennendes Urtheil, die Zusprechung.
Zuerst, adv. als erster, am ersten, zuvörderst, das erste Mal.
Zuezern, sd., i. ein wenig schwanken, tottern, zittern, beben.
Zufahren, i. zugeeilen, hineilen, ungestüm einschreiten; hin-
fahren; fortfahren. [fall, Treffer; Anfall, Anstoß s. Krankheit.
der Zufall, pl. Zufälle, das Ungefähr, der Unglücks- od. Gestirks-
Zufallen, d. zu Theil werden; beifallen, drittimmen, sich anschließen; i. sich niederfallend ausfüllen: hinsinken (Haselhühner)

Digitized by Google

Zufällig, adj. gelegenheitlich, nicht nothwendig, nicht wesentlich; neben einfallend (Lichter); adv. durch Zufall. [Zufall. die Zufälligkeit, die Unwesentlichkeit, Unnothwendigkeit; ein Zufegen, d. t. hinfegen; i. fortfahren zu fegen. Zufeilen, t. Zufertigen, d. t. zufenden, zuschicken. [zurechtfeilen. die Zuffe, der Zuffel, -s., das Bündel, der Packen, das Packet. Zufliessen, d. sich fließend nähern, hinzufließen, hinströmen; zufallen; leicht einfallen; in Menge zukommen, zuströmen. der Zufluß, ein Arbeiter, der das Fließholz ins Wasser bringt. die Zuflucht, die Flucht zu einem; die Rettung, der Schutz; der Zufluß, das Zufließen. [Unterschlauf, der Vorschub. der Zufluchtsort, die -stätte, der Sicherheitsort, das Asyl, die Freistätte, der Schlupfwinkel, das Versteck. [die Hülfsmittel. der Zufluß, das Zufließen, Zutheilwerden, das Hinströmen; pl., Zufolge, prp. c. Gen. u. Dat. laut, gemäß, in Gemäßheit, vermöge. Zufurchen, t. sanfter, sagen, suchten, leiten. [möge, kraft, in Folge. Zuförderen, t. aus der Tiefe an den Füllort im Schachte bringen. der Zuförderschacht, ein S. zum Zu- u. Ausfördern der Erze. Zufragen, i. anfragen, vorfragen; fortfahren zu fragen. Zufressen, i. fortfahren zu fressen; t. dazufressen. [beständigt. Zufrieden, adj. befriedigt, beruhigt, abgefunden, beschwichtigt, die Zufriedenheit, die Befriedigung, Genüge; Genügsamkeit. Zufrieren, i. befrieren, sich mit Eis überdecken; fortfahren zu Zufügen, d. t. hinzu, beifügen; anthun, zu Leide thun. [frieren. die Zufuhr, Herbeischaffung von Bedürfnissen, Lebensmitteln. Zuführen, d. t. bringen, verschaffen; näher entgegen führen. der Zuführer, Zuführende, c. nicht ausgebildeter Moosstempel. der Zug, pl. Züge, das Ziehen, der Fang; der Marsch, die Wanderung, der Zug, der Gang, Fortgang; die Zugluft, der Zugwind. Durchzug; das Gezogene, die Windung im Büchsenlaufe, der Spritzenstrwol; die Zeichnung, der Strich, die Linie, der Gesichts-, Feder-, Charakterzug; ein Registerzug in der Orgel; ein Treiben Erz; die Ziehenden, die Procession, d. Umgang, Conduct, Leichengefolge, Marschzhausen, die Rotte. die Zugabe, das Zugegebene, eine Gabe in den Kauf; Einräu. Zugaffen, i. gaffend zusehen. [mung, Gestattung, Zugeständniß. die Zugameise, große südamerik. wandernde A., der Dickkopf. der Zugang (zuahaun) der Eingang, die Pforte; der Zutritt. die Zugangel, e. gelegtes Seil mit vielen Fischangeln. [Zampel. die Zugarbeit, das Einweben der Muster mit dem gezogenen Zugänglich, adj. zugangbar, erfleigbar; umgänglich, leutselig, der Zugänker, e. großer Mauerhaken. [herablassend; erreichbar. der Zug-Arm, das -Band, der -Baum, das -Eisen, -Garn, das -Netz, der -Ochs, das -Pferd, -Pflaster, -Rad, -Rind, der -Ring, das -Roß, das -Schiff, die -Schraube, das -Seil, die -Stange, der -Stab, das -Tau, -Thier, -Vieh, -Volk, -Werk, die -Winde: — d. Arm, Band, Baum, Eisen ꝛc. zum Ziehen. Zugattern, t. mit einem Gatter verschließen, vergattern. das Zugband, die wagerechte Stange des Zugankers. die Zugbiene, d. Weisel od. Weiser. [Fahlbodens beim Einsetzen. der Zugbohrer, ein Bötticherwerkzeug zum Handhaben eines die Zugbrücke, die Fallbrücke, Niederlaßbrücke, Aufziehbrücke. die Züge, Züche, Ziehe, Ziehe, ein Kissen- oder Bettüberzug. Zugeben, d. t. gedeihen, beiordnen; obenein geben; t. einräumen, eingestehen, gestatten, erlauben, zulassen, gewähren. Zugegen, adv. dabei, anwesend, gegenwärtig. [schließen. Zugehen, i. vorwärts gehen; sich zutragen, geschehen; sich das Zugehör, das Zubehör, die nöthigen Geräthe, das Zuvehörig, adj. gehörend, eigen. [tarium; das Beiwerk. Zugehören, d. t. gehören, Eigenthum sein; zukommen, zustehen. der Zügel (seil) nd. Tögel, der Ziehe- oder Lenkriemen, d. Baum, der Streif am Vogelschnabel von der Seitenwurzel zum Auge. Zügeln, fd., i. säugeln, heraussaugen, zulken, nulken. [Fasse. das Zügeli, das Züggeli, fd., ein Köbchen, das Döpschen am die Zügelhand, die linke Hand des Reiters. [ausschweifend. Zügellos, adj. ungezügelt, entzügelt, frei, ungebändigt, wild, die Zügellosigkeit, Wildheit, Ungebundenheit; Ausschweifung. Zugelobeu, d. t. zusagen, versprechen, verheißen, angeloben. Zügeln, t. mit dem Zügel bändigen, zähmen, im Zaume halten, zurückhalten; fd., i. umziehen, weiter gehen, fortziehen. der Zügelring, der Stangenring zum Einschnallen des Zügels. das Zugemüse, die Zukost, das Kraut, die Gartenfrüchte. Zugenannt, adj. mit einem Zunamen belegt. Zugenießen, t. das Zugerz, Treiberz, Fördererz. [dazu, zugleich mit genießen. der Zuger, fd., d. Zieher, Weinzieher. Zugefallen, t. beigefallen, Zugethan, ergeben, anhänglich, geneigt. [beigeben, beiordnen. Zugeziehen, t. eingiehen, einräumen, zugeben, gewähren. die Zugewahr, der Zuschreibschein des Bergschreibers über Zugewandt, fd., adj. verbündet, zugehörig. [seinen Kux. Zugewähren, d. t. Wergtheile dem Erwerber im Gegenbuche Zugewinnen, i. fortfahren zu gewinnen. [zuschreiben. der Zugfisch, in Zügen wandernde Fischgattung, z. B. Häring. das Zuggarn, Zugnetz, das Streichgarn, das Schleppgarn, die Wathe, die Fischwathe, der Segen, ein langes Fischennetz. das Zuggevögel, die Zugvögel. der Zuggraben, ein Abzug. die Zuggi, fd., das Seil zum Aufziehen der Hausthür. [graben. die Zughaube, fd., eine zusammenziehbare Weiberhaube. die Zügi, fd., der Zug, das Gespann. [der Strichgrashüpfer. die Zugheuschrecke, die Strich-, die Heer-, Wanderheuschrecke, Zugiessen, t. hinzugießen; giessend anfüllen. [zulisteln. die Zugift, nd., die Zugabe; die Mitgift. Zugiirren, d. zärtlich Zügig, fd., adj. gut zu ziehen; zugluftig; anziehend, fitzig. Zugittern, t. mit e. Gitter verschließen, vergittern. [einander. Zugleich, adv. zu gleicher Zeit, gleichzeitig, zusammen, mit das Zugleichsteyn, das Mitvorhandenseyn, die Coexistenz. das Zugleider, gewaltes ziehbares Leder. [veränderung. die Zuglete, fd., die Zeit des Umziehens oder der Wohnungsdas Zügli, fd., ein Pfäfferchen, ein Wundkäppchen. das Zugder Zugluft, der Zugwind, der Zug. [loch, ein Luftloch. Zugluftig, adj. der Zugluft ausgesetzt. die Zugmaus, die das Zugnetz, das Zuggarn. [Wandermaus, die Wanderratte. die Zugordnung, Anordnung e. Zuges. d. Zugpapier, Köchp, Zugraben, t. graben verschließen oder zufüllen. [Fließpapier. die Zugramme, eine mit Seilen ziehbare Ramme, Fallramme. Zugrapfen, i. plump zugreifen, zulappen. [Raupenart. die Zugraupe, die Processionsraupe, eine zahlreich wandernde die Zugrebe, eine auf 5 bis 7 Augen geschnittene Weinrebe. das Zugrecht, fd., das Abzugsrecht; das Einstands-, Näherr., Vorkaufsrecht; das Recht, Appellationen anzunehmen. Zugreifen, i. zufahren, die Gelegenheit benutzen, unverzüglich der Zugriff, das Zugreifen. [annehmen, nichts versäumen. Zugrinsen, d. grinsende Blicke zuwerfen. der Zugstiefel, St. die Zugtaube, die Wandertaube. [mit einem Zugschafte. der Zugschaft, e. gewalkter behobarer Stiefelschaft. [Musterweben. der Zugstuhl, der Kegelstuhl, Zampelstuhl, ein Webstuhl zum das Zugthor, das Zughrückenthor; das Fallthor, Thorgatter. die Zugthür, eine aufziehbare Thür. Zugucken, i. zugaffen, Zugürten, t. m. einem Gurte verschließen. [zusehen, fd. zulingen. der Zugvogel, i. Herbste in den fernen Süden ziehender Vogel. Zugweise, in Zügen, Zug für Zug. der Zugwind, starke Zugluft, der Zugzehent, Garben- od. Mandelzehent. [heftiger Luftzug. Zuhaben, t. zubekommen; verschlossen haben oder halten. Zuhacken, -hämmern, -harken, -hauen, -hobeln, t.: — zurecht hacken ꝛc., hackend zubereiten, zurichten, passend hacken ꝛc. Zuhäkeln, -haken, -hängen, -heften, -heilen, -ketten, -leimen, -lesen, -litten, -klammern, -klappen, -kleben, -kleistern, -klinken, -knöpfen,

Digitized by Google

‹korken, ‹traumen, t.: — mit Häkeln, Häkchen ꝛc. od. Häkelnd ꝛc. verschliessen; fortfahren zu häkeln ꝛc. [Schlöffern.

die Zuhaltung, ein Doppelriegel an französischen u. englischen Zuhalten, t. verschlossen halten. Zubangen, i. hinbangen.

Zubarschen, i. ber—, sich vernarben, sich schliessen (Wunden).

die Zübe, Zieche, f., die Schieblade, der Ausziehkasten.

Zubeilen, i. heil werden, zuwachsen (Wunden). [ansetzen.

Zühen, sp., i. zusammenziehen, eine Eisenlade oder Eisennadeln Zuborchen, i. genau zuhören, sp. losen, lauschen.

Zuhören (zuanlosan) d. Gehör schenken, hörend beachten.

der Zuhörer, der Hörgast, der Hörer, der Schüler, der Jünger. die Zuhörerschaft, die Zuhörer, das Auditorium, das Publikum.

Zujagen, d. t. entgegenjagen; d. zulaufen, zueilen. [cum.

Zujauchzen, d. zujubeln, jauchzend zurufen, Beifall rufen.

der Zujer, Zuyer, sp., der Hirtenknabe auf einer Alp.

Zukarren, d. t. auf der Karre zuführen, ‹laufen. Zukken, nb., Zukaufen, t. hinzukaufen; fortfahren zu kaufen. [pumpen.

die Zukehr, die Zuwendung, Richtung. Zukehren, d. t. hin-

die Zukke, nb., eine Pumpe. [kehren; kehrend ausfüllen.

Zuklappen, i. klappend zufallen; t. zuklappen machen, zumachen.

Zuklatschen, d. t. klatschend bezeigen; d. entgegenklatschen.

Zukleiden, t. bekleiden, überkleiden, bewinden. Zuklimmen, Zukönnen, i. hingelangen können. [d. entgegenklettern.

Zukommen, i. antommen, sich nähern; sp., sich begatten, empfangen; d. gebühren, geziemen; gelangen zu oder an.

die Zukoſt, das Zugemüse, das Beiessen. Zukriegen, t. zugehen

die Zukunft, die Ankunft; die künftige Zeit. [machen, zumachen.

Zukunftzahnend, —kundig, adj. die Zukunft vorher vermuthend oder durchblickend, in die Z. blickend. [bevorstehend.

Zukünftig, adj. künftig, kommend, dereinstig; zu erwartend, Zukutschen, ‹lächeln, ‹lachen, ‹laufen, ‹lauschen, ‹lenken, ‹lispeln, ‹messen, ‹murmeln, ‹nahen, d.: — entgegen ‹, hin-, nä-

Zulacken, t. mit L. verschliessen, ‹siegeln. [her, herbeikutschen ꝛc.

Zuladen, t. hinzuladen, hinzupacken, beipacken. [mehrung.

die Zulage, die Beilage, die Beistücke, Zugabe; die Gehaltsvermehrung.

Zulangen, i. hinreichen, ausreichen, langen; sich bedienen, zugreifen; d. hingehen, reichen, hinlangen; Handlanger seyn.

Zulänglich, adj. hinreichend, genügend, genugsam, ausreichend.

der Zulanger, der Handlanger, ein Handarbeitsgehülfe. [maaß.

der Zulag, der Zutritt, die Zulassung, Gewährung; sp., e. Weinzulässig, adj. gestattbar, zugebbar. die Zulast. sp., e. Stückfas.

der Zulauf, das Hinzulaufen, der Zudrang, der häufige Besuch; Zuleimen, t. mit Leim verschliessen. [der Vorlauf, der Nachlauf.

Zulaufen, t. hinlaufen, zusammenlaufen, sich zusetzen.

das Zulauflöchgen, e. Glasbläserpfeil zum Zupfen der Kolben.

Zulauschen, i. zuhorchen, heimlich zuhören. [den und Gläser.

Zulegen, t. anschaffen, beilegen, zusammensetzen, auftellen, aus-

Zuleiben, t. leibend hinzufügen, zubergen. [füllen, zudecken.

Zulernen, i. fortfahren zulernen, weiter lernen; t. hinzulernen.

Zulezt, adv. am Ende, schließlich, am Schluſſe. Zullen, sp., Zulöthen, t. löthend verschliessen. [i. fangen, schlozen.

der Zulp, der Lutschbeutel, die Kindertutte, der Saugzapfen, Zülpen, sp. ‹hülpen, bumpeln, vor Schmerz hinken. [sp. herklikeln.

Zumachen, t. zuſtopfen, zufleken, zunähen, verschliessen, zusammenzulpen, i. am Z. saugen. [mentegen; zurichten, zurechtmachen.

Zumal, adv. besonders, vorzüglich; zusammen, einmüthig.

das Zumaß, ein zugegebenes Maaß, eine Zugabe, Zugist, nd.

Zumauern, t. mit Mauerwerk verschliessen. Zumeist, adv. am Zumengen, d. beimengen, ‹mischen. [meisten, vorzüglich, meistens.

Zumessen, d. t. vor—, messend zutheilen; beimessen, zuschreiben.

Zümfern, nb., i. wimmern. Zumischen, d. t. beimischen.

die Zumme, sp., die Kürpse, Taufe, ein hölzernes Gefäß.

der Zumpel, der Zipfel, Fetzen; sp., der Einfaltspinsel, Gimpel.

das Zumpelfischlein, der kleine Weißfisch, der Ukelei.

Zumpeln, sp., i. schwerfällig gehen. der Zumpen, das Zumzumüssen, i. zugehen müssen. [pentrank, die Schmeerwurz,

der Zumpfeler, sp., der Sumpfter, der Cloaktäumer. [tragen.

Zumuthen, d. t. zusinnen, verlangen, begehren, auferlegen, an-

die Zumuthung, das Verlangen, das Begehren, das Ansinnen, der Antrag. Zunageln, t. mit Nägeln zuschliessen. [nächsten.

Zunächst, prp. nächst, ganz nahe, in der folgenden Stelle, am

Zunähen, t. nähend zumachen, zusammennähen. [werke.

der Zunäher, der Zunähter, ein Pfuscher im Kürschnerhandwerke.

die Zunahme, das Zunehmen, die Vermehrung, das Anwachsen.

sich Zunasen, sich an der Nase derstopfen (die Form in Schmelzer Zuname, Beiname; Geschlechts-, Familienname. [hütten.

Zunamsen, t. mit einem Zunamen belegen, zubenamen. [bar.

Zündbar, adj. entzündlich, feuerfangend, verbrennlich, brenn-

Zündeln, zündseln, sp., i. mit dem Lichte unvorsichtig spielen.

Zünden (zunan, zuntan) i. Feuer fangen, entbrennen; t. in Brand stecken, anzünden; sp., d. leuchten, heimleuchten.

der Zunder (zuntra, tinder) e. leicht entzündbarer Körper zum Feueranmachen, Feuerschwamm; Hammerschlag; Zündstoff.

der Zünder, die Zündröhre, der Brand; der halbaufgelegte Meiler, e. Holzhaufen. Zunderhaft, zunderähnlich. [Legfohre.

der Zunderbaum, der Krummholzbaum, die Alpenkiefer, die

der Zunderbrenner, der Verbrenner der Lumpen zu Zunder.

der Zünderbrenner, der Anbrenner e. Zündröhre oder e. Zündie Zünderbüchse, ein Zundertäschchen, nb. die Feuerlade. [hers.

das Zundererz, e. braunrothes blättriges Silbererz. [schwamm.

der Zunderschwamm, der zu Feuerschwamm bereitete Baumder Zunderstein, sp., die Schmiedeschlacke, der Hammerschlag.

das Zundertäschchen, ein Taschenfeuerzeug. [schützes.

das Zündfeld, der das Zündloch enthaltende Theil eines Ge-

das Zündkraut, Zünde, Schießpulver. der Zündstrick, Lunte.

die Zünd-Kugel, das ‹Loch, ‹Papier, ‹Pfanne, das ‹Pulver, der ‹Punct, die ‹Röhre, ‹Ruthe, ‹Stange: — d. Kugel ꝛc. zum

das Zündkorn, das Zündlochröhrchen. [Zünden od. Anzünden.

der Zündlochsenker, der ‹bohrer, ein Büchsenmacherwerkzeug.

der Zündschwamm, Feuerschwamm, Zunder. [länger werden.

Zunehmen (zunaeman) i. sich vermehren, wachsen, steigen,

die Zündwurst, ein Pulverschlauch zum Anzünden einer Mine.

Zuneigen, d. hinneigen; r. sich einander nähern, convergiren.

die Zuneigung, die Liebe, Vorliebe, die Gunst, Gewogenheit.

die Zunft, pl. Zünfte (zunft, zumfti, gizumpfte) die Gesammtheit, Versammlung, Innung, das Gewerk, das Amt, die Zeche, sp. die Gaffel, Gilde; die Tribus, e. Bürgerschaftsabtheilung.

der Zunftbrief, Stiftungs-, Freiheitsbrief einer Handwerker-Z.

der Zunfter, Zünftler, Zunftgenoß, verwandte, das Zunftglied.

das Zunft-Buch, der Geist, ‹Genoß, das ‹Gesetz, ‹Glied, ‹Haus, ‹Mahl, der ‹Meister, das Recht, die ‹Stube, die ‹Verfassung, ‹Versammlung, der ‹Zwang: — d. Innungs-, Gilde-, Gedie Zunftgelehrte, der Fakultist. [werk, Buch, Geist ꝛc

Zünftgemäß, adj. u. adv. zunftgerecht, handwerksmäßig.

der Zunftherr, ein einer Zunft vorgesetzter Rathsherr.

Zünftig, adj. zu einer Zunft vereinigt, Zunftrecht habend.

Zünftigen, t. in eine Zunft aufnehmen, einer Zunft einverleiden Zunftverwandte, ein Zunftgenoß, Zunfter. [den.

die Zunge (zunga, runggo) das Sag-, u. Sangblatt im Munde oder Maule; ein zungenförmiges Metallblatt; eine Flaggenspitze; eine Schnallenspitze; die Mailrommelfeder; das kürzere Ende eines Hebels; die Nadel am Wagebalken; ein langes dünnes Brettchen; eine Art Schollen, der Zungenfisch; nb., e. Art Semmel; die Sprache, die Nation. [lüstern seyn.

Zungeln, i. die Zungenspitze hin und herbewegen; sd., gelüsten.

Digitized by Google

der Jüngel, e. braunrother schwarzgefleckter kleiner Donaufisch.
die Jungenalve, eine Alge mit zungenförmigen Blättern.
das Jungen-Band, die »Bändchen, die »Drüse, der »Fehler, das »Fleisch, der »Fleischnerve, die »Haut, das »Häutchen, »Krebs, das »Loch, der »Muskel, »Nerve, das »Röschen, die »Röschen-Schlagader, der »Schlundnerve, die »Spitze, »Vertiefung, »Warze: — d. Band, Bändchen ꝛc. an der Zunge.
das Jungenbein, ein mittelen Theile des Halses liegende Beine.
das Jungenbeinkehldeckelband, die Verbindung des Stimmritzendeckels mit dem Zungenbeine. [u. seitwärts ziehender M.
der Jungenbeinzungenmuskel, ein die Zungenspitze abwärts der Jungenbeinmuskel, ein Muskel an den Zungenbeinen.
der Jungenbeinzweig, ein Zweig der Zungenschlagader.
das Jungenblatt, —blättchen, das —kraut, d. Zäpfeinkraut, eine Art Zapfenkraut. [stabe, ein Zungenlautzeichen.
der Jungenbuchstabe, r. mit der Zunge ausgesprochener Buch-
der Jungendrescher, der Schwätzer, Verleumder; ein ränkevoller Anwalt, Rabulist; eine Art Fländeraffen, ein Fisch.
die Jungendrescherei, das unnütze Geschwätz. [geschlecht.
der Jungenfisch, die Zunge, eine Art Schollen oder Platteisen.
die Jungenform, ein Pfeifenzungenmodell der Orgelbauer.
Jungenförmig, adj. zungenähnlich, zungenartig.
Jungenfrei, adj. die Zunge frei lassend (ein Gebiß).
der Jungenfreund, der Maulfreund, ein Schmeichler, Heuchler.
das Jungengeräusch, das Geplauder, Geschwätz, Gerede. [ler.
Jungengewandt, adj. beredt, geschwätzig, maulfertig.
der Jungenheld, der Maulheld, Prahler. der Jungenhonig, glatte Schmeichelreden. [deckels mit der Zunge.
das Jungenkehldeckelband, die Verbindung des Stimmri-
das Jungenkraut, das Zungenblatt; weißes —, die kleine die Jungenkunst, die Ueberredungskunst. [weiße Hauswurz.
der Jungenkrebs, die Mundfäule, eine Rinderkrankheit.
Jungenlos, adj. stumm, sprachlos, ohne Zunge. [beinweiges.
die Jungenrückenschlagader, der Hauptzweig des Zungen-
das Jungenmaul, ein Insect mit schneckenförmiger Zunge.
der Jungenschaber, ein Werkzeug zum Reinschaben der Zunge.
die Jungenschote, eine Staude mit kugelförmigen zugespitzten
das Jungenschwert, Lästerzunge, Spötterzunge. [das Jungenschwert, Lästerzunge, Spötterzunge. [Schötchen.
der Jungenstein, ein zungenförmiger versteinerter Fischzahn.
die Jungensünde, e. Lüge, Lästerung, Verleumdung, ein Fluch.
das Jungenwerk, das Maulwerk, die Redefertigkeit. [Hunden.
der Jungenwurm, der Tollwurm, das Zungenbändchen bei den
die Jungenwurzel, der hintere dickere Theil der Zunge.
der Jungenzweig, ein Zweig des Zungenschlundnervens.
der Jüngler, ein Zungen- od. Gaumenlüftler; ein Schwätzer, der Junk, fr., der Stumpf e. abgebrochenen Zahnes. [Lästerer.
Junicken, d. nicken Beifall bezeigen oder grüßen; t. nickend zu Junieren, t. mit einem Niete verschließen. [verstehen gehen.
Junöthigen, nb., t. hinzuzuladen. der Jünsoler, d. Lichtmotte.
Juordnen, d. t. beiordnen, beigeben, gesellen, zur Seite stellen.
Jupacken, t. packend verschließen; beipacken; i. zugreifen.
Jupappen, t. kleistern. Jupen, fr., i. struppig aussehen, kränkeln.
Jupatschen, t. patschend zuschlagen, plump zugreifen; herbeiJupechen, zupichen, t. mit Pech zumachen. [watschen.
Jupeitschen, i. fortdahren zu peitschen; wacker zubauen.
Jupfählen, t. mit Pfählen verschließen. Jupfbar, adj. zum Jupfeifen, d. pfeifend zu verstehen geben. [Zupfen geeignet.
das Jupfeifen, ein drehlautiges Drehseilen der Geldgießer.
die Jüpfe, fr., die Faarstechte; ein geschnittenes Bröckchen.
Jupfen, t. kurz u. schnell ziehen; wecken, beunruhigen; auseinJupflastern, t. mit Pfl. ausfüllen, verschließen. [anderziehen.
sich Jüpfen, fr., sich bücken, schmiegen; einschrumpfen; Zipfel
Jupflöcken, t. mit Pflöcken verschließen, stopfen. [bekommen.
Jupfügen, »pfropfen, »pichen, »quellen, »quetschen, »rammeln, »rammen, »roßen: — t. pflügend ꝛc. ausfüllen od. verschließen; die Jupfseide, die gezupfte Seide. [t. fortfahren zu pflügen ꝛc.
das Jupfsel, die Scharpie, der Jupi, fr., e. kränklicher Mensch.
Jupilgrem, d. eingrem, hinpilgern, hinwandern, hinwallen.
Juplappern, »prügeln, »quirlen, »quillen, »regnen, »reißen, »reißen, »rennen: — fortfahren zu plappern ꝛc., weiterplappern ꝛc.
Juplagen, i. herausplagen, unüberlegt reden, zufahren. [fällen.
Juplumpen, i. plump zufahren, »tappen, mit d. Thür ins Haus
Jupossen, t. posten: od. hanfenweise zujähren (Fleischer.)
Jupressen, t. zudrücken, zuklemmen, beklemmen, beengen.
Jurathen, d. zu etwas rathen, beifälligen Rath ertheilen.
die Jurathehaltung, die Sparsamkeit, sparsame Benutzung.
Jurauenen, d. t. zuflüstern, zulispeln, ins Ohr sagen.
Jurauschen, d. entgegenrauschen; i. fortfahren zu rauschen.
der Jürchapfel, eine Jürcher oder Züricher Apfelsorte.
Jurechnen, d. t. zuschreiben, Schuld geben, beimessen, imputiren; t. hinzurechnen, mitzählen, addiren, beifügen.
die Jurechnung, die Schuldzgebung, Beimessung, Imputation.
Jurecht, adv. in Ordnung, in Stand, in gehörige Lage. [lung.
die Jurechtbringung, die Wiederreinrichtung, Wiederherstel-
Jurechten, d. t. rechtmäßig zuschreiben, zueignen, zutragen.
der Jurechtweiser, der Tadler, Warner, Verweiser, Monitor.
die Jurechtweisung, der Tadel, der Verweis, die Belehrung
die Jurede, das Zureden, Zurathen, Bereden. [reines Besserer.
Jureden, d. zurathen, im Entschlusse bestärken; übereden.
das Jureden, die Vorstellung, der Rath, das Anrathen.
der Jureibemörtel, ein Mörtel mit feinerem Sande zum Ueberwerfen des groben Mauerunwurfes. [geben, hinlangen.
Jureichen, i. hinreichen, zulangen hinlänglich sein; d. t. hinJureißen, t. ungestüm und heftig zumachen, zuziehen.
Jurichten, t. anrichten, zubereiten; übel —, mißhandeln, zu Grunde richten ꝛc. sich beschmutzen, sich beschädigen. [auf.
Jürnen, i. zornig sein; gram sein, böse oder ungehalten sein
Jurriegeln, t. mit e. Riegel schließen. Jurollen, d. sich rollend Jürpfig, fr., adj. schwammicht, ungesund fett. [nähern.
das Jürpfs, fr., e. ungesunder fetter Mensch. [wieder hin od. her.
Jurück, adv. rückwärts, rücklings, hinter sich; wieder, wiederum,
Zurückbannen, »beben, sich »begeben, »begehren, »begleiten, »behalten, »bekommen, »berufen, sich »beugen, »bewegen, »biegen, »bilden, »binden, »bitten, »blasen, »blicken, »bliken, »brausen, »bringen, »brüllen, »drängen, »drehen, »dringen, »drücken, »rilen, »erhalten, »erinnern, »erobern, »erstehen, »fallen, sich »finden, »flattern, »fliegen, »fließen, »fließen, »flößen, »fluchen, »flüchten, »fluten, »fordern, »führen, »füllen, »geben, »gehen, »gelangen, »geleiten, »gewinnen, »gießen, »glänzen, »gleiten, »glühen, »grüßen, »haben, »hallen, »halten, »hallen, »hängen, »hauen, »helfen, »herrufen, »heben, »holen, »jagen, »kämmen, »karren, »kaufen, »kehren, »klappen, »kletten, »klimmen, »können, »kriechen, »lassen, »laufen, »lehnen, »leiten, »lenken, »leuchten, »liefern, »liegen, »locken, »messen, »mögen, »müssen, »nehmen, »peitschen, »pilgern, »prallen, »prellen, »prügeln, »reisen, »reizen, »reiten, »rennen, »rieseln, »rollen, »rücken, »rudern, »rufen, »rutschen, »schaffen, »schallen, »schauen, »scheinen, »scheuchen, »schicken, »schieben, »schiessen, »schiffen, »schimmern, »schlagen, »schleichen, »schleifen, »schleppen, »schleudern, »schmeißen, »schmettern, »schnallen, »schnappen, »schnüren, »schöpfen, »schrauben, »schrecken, »schreiben, »schreien, »schütteln, »schützen, »schwimmen, »schwindeln, »schwingen, »segeln, »sehen, sich »sehnen, »senden, »setzen, »seufzen, »sinken, »sinnen, »sollen, »spannen, »sperren, »spiegeln, »spielen, »sprengen, »springen, »spritzen, »sprudeln, »stacheln, »stecken, »stehlen, »steigen, »stellen, »stimmen, »stoßen, »strahlen.

Google

streichen, ſtrömen, ſtrudeln, ſtürzen, t. tun, tönen, tragen, treiben, t. treten, trichtern, ſich wagen, wägen, wälzen, wandeln, wandern, wehen, weichen, weiſen, wenden, werfen, winkeln, winden, winken, wirken, wollen, wünſchen, zahlen, zählen, zaubern, zeigen, zerren, ziehen, zupfen, zwingen: — rückwärts, tücklings, hinter ſich bannen, beben ꝛc., wieder, wiedermm. wieder hin oder her bannen, beben, begeben, begehren ꝛc. [zöglern; ſich zu ſpät entwickeln.

Zurückbleiben, i. dahinten bleiben, nicht mitkommen, nachder Zurück-Blick, die Fahrt, der Gang, Kauf, die Kehr, die Kunſt, der Lauf, Marſch, die Nahme, Reiſe, der Schlag, Sturz, Zug, die Zugsordnung: — d. Rück-Blick, Fahrt ꝛc.

Zurückdenken, i. ſich zurückverſetzen, ſich erinnern, ſich wieder vergegenwärtigen, in Gedanken zurückrufen, zurückſinnen.

Zurücken, i. näherrücken; t. annähen, anſchieben. [ſchandern.

Zurückfahren, i. zurückprallen, —fliegen, —ſpringen, zurückſich Zurückfragen, ſich durch Fragen zurückfinden.

Zurückführen, wieder hinführen; bis zum Urſprunge verfolgen; zurückſchaffen, rückwärts führen. [den, zurückkommen.

Zurückgehen, i. zurückkehren, zurückwandern; rückwärts gehen.

Zurückgezogen, adj. eingezogen, ſtill, abgeſchieden, einſam.

die Zurückgezogenheit, die Stille, Abgeſchiedenheit, Abſonderung, Einſamkeit. [an ſich halten, nicht äußern; vorenthalten.

Zurückhalten, t. feſthalten, ab-, aufhalten, hindern, hemmen; Zurückhaltend, adj. ſchüchtern, verſchwiegen, ſchweigſam, bescheiden.

Zurückherrſchen, t. gebieteriſch zurückrufen. [ſcheiden.

die Zurückhaltung, zurückhaltendes Weſen; das Zurückhalten.

Zurückkommen, i. zurückkehren, wiederkommen; ablaſſen von, fahren laſſen; herabkommen, in üble Umſtände kommen.

Zurücklegen, t. bei Seite legen, aufſparen, erſparen; erleben.

Zurückleuchten, d. nach Hauſe legen. [löſen, t. wieder einlöſen.

Zurücknehmen, t. wieder zu ſich nehmen, wieder annehmen; wiederrufen, ſelbſt wieder aufheben. [trichfahren.

Zurückſchaudern, i. zurücktreten. zurückſchrecken, entſetzt zurückſchlagen, i. heftig zurückfallen, rückwärts ſchlagen; zurücktreten (Krankheit), t. zurücktreiben; zurückklappern.

Zurückſchließen, i. rückwärts ſchließen, auf das Frühere Zurückſchreiben, i. antworten, reſcribiren. [ſchließen.

ſich Zurückſehnen, lebhaft zurückzuſein wünſchen; t. u. Sehnſucht zurückwünſchen. [nachläſſigen, achten; i. zurückſpringen.

Zurückſetzen, t. wieder hinſetzen, zurückſtellen; nachſetzen, verdie Zurückſetzung, die Vernachläſſigung, die Verachtung.

Zurückſtehen, i. nachſtehen, zurückgeſetzt werden. [zurückziehen.

ſich Zurückſtehlen, unbemerkt zurückſchleichen, ſich heimlich

Zurückſtoßen, t. zurückſchieben, verſtehen, abſtoßen, abſchrecken.

die Zurückſtoßungskraft, die Abſtoßungskraft, die Repulſiv Zurückwagen, es wagen zurückzukehren. [ſionskraft.

die Zurückverſetzung, die Vernachläſſigung, die Verachtung.

Zurückweiſen, t. zurückſchicken, auf Früheres verweiſen, t. abweiſen, verbieten.

Zurückwenden, t. antworten, reſcribiren.

ſich Zurückſehnen, lebhaft zurückzuſein wünſchen; t. u. Sehnſucht zurückwünſchen. [nachläſſigen, achten; i. zurückſpringen.

Zurückwerfen, t. wieder hinſetzen, zurückſtellen; nachſetzen, verdie Zurückſetzung, die Vernachläſſigung, die Verachtung.

Zurückziehen, i. nachſtehen, zurückgeſetzt werden. [zurückziehen.

ſich Zurückſtehlen, unbemerkt zurückſchleichen, ſich heimlich

Zurückſtoßen, t. zurückſchieben, verſtehen, abſtoßen, abſchrecken.

die Zurückſtoßungskraft, die Abſtoßungskraft, die Repulſiv Zurückwagen, es wagen zurückzukehren. [ſionskraft.

die Zurückverſetzung, die Vernachläſſigung, die Verachtung.

Zurückweiſen, t. zurückſchicken, auf Früheres verweiſen, t. abweiſen, verbieten.

Zurückwenden, t. antworten, reſcribiren.

Zurückwerfen, t. rückwärts, auf Früheres einweiſen.

ſich Zurückſtehlen, ſich abſondern, ſich inſolieren; retiriren; t. ter Zuruf, das Zurufen. [abziehen; zurückthun (einen Zug).

Zurudern, d. entgegen od. näher rudern; vorfahren zu rudern.

Zurufen, d. t. entgegen rufen, zurufrieren: i. vorfahren zu rudern.

Zuründen, t. abründen, rund machen; zuſammen verlegen; arzu Zurüſten, vorbereiten, in Stand ſetzen. [rondiren (Beſitzungen).

die Zurüſtung, die Vorbereitung, die Anſtalt, Maasregel.

Zuſagen, i. zu Ende ſein, die Ausſaat beendigen. [das Gelübde, die Zuſage, die Zuſicherung, die Verheißung, das Verſprechen.

Zuſammen (samanor, samant, zſamane) adv. beiſammen, beieinander; insgeſammt, ſämmtlich; gemeinſchaftlich, mit einander. [zufallen, behagen; angemeſſen ſeyn, entſprechen.

Zuſagen, d. t. zuſichern, verſprechen, verheißen; anſprechen,

Zuſammenackern, arbeiten, backen, ballen, bannen, bauen, beißen, betteln, bitzen, binden, blaſen, borgen, brauen, brocken, buchſtabiren, denken, drehen, dreſchen, drucken, drücken, eſſen, falten, falzen, faſſen, fegen, finden, flechten, flicken, flößen, fluchen, fordern, fügen, führen, füllen, gatten, geizen, gießen, backen, hageln, halten, hämmern, hacken, hängen, hängen, heften, holen, jagen, jochen, kämmen, kargen, karren, kaufen, lehren, letten, litten, klappen, klauben, kleben, kleiſtern, klingeln, knoten, knöpfen, knüpfen, kochen, koppeln, krahen, kriegeln, lachen, laden, läuten, leiden, leimen, leſen, locken, löthen, lügen, mengen, miſchen, nageln, nähen, norgeln paren, packen, peitſchen, pfeifen, pferchen, pfropfen, pflanzen, pflastern, preſſen, prügeln, puffen, quetſchen, raſpeln, rauben, rechnen, reimen, rühren, rütteln, ſatten, ſcharren, ſchaufeln, ſchellen, ſcheuchen, ſchichten, ſchieben, ſchleifen, ſchleppen, ſchließen, ſchlingen, ſchmieden, ſchmieren, ſchnallen, ſchneiden, ſchnüren, ſchrauben, ſchreiben (compiliren), ſchüren, ſchütteln, ſchnuren, ſchweißen, ſiegeln, ſparen, ſperren, ſpielen, ſpinnen, ſpulen, ſtampfen, ſtecken, ſtehlen, ſtellen, ſteuern, ſticken, ſtopfen, ſtreichen, ſtücken, ſtücken, ſtümpern, ſuchen, tragen, treiben, trommeln, trompeten, tuten, wälzen, weben, wechſeln, wehen, werfen, winkeln, winden, winken, wirren, wuchern, zählen, zimmern, zwängen, zwingen, t.: — ackernd, arbeitend ꝛc. ſammeln, verbinden, vereinigen, vermiſchen, zuſammenbringen, — treiben, — ziehen an-, in-, mit einander, in einen engen Raum ackern ꝛc.

Zuſammenarbeiten, t. erwerben, arg mitnehmen, zurecht ſc.

Zuſammenbeben, i. t. zuſammenfahren. [gen, durchprägeln

Zuſammenbaſteln, nd., t. zuſammenſtümpern, obenhin arbeiten

ſich Zuſammenbegeben, ſich verſammeln, ſich vereinigen.

Zuſammenbekommen, t. zuſammenkriegen, —bringen.

Zuſammenbitten, t. zuſammenzukommen bitten, zuſammen-

Zuſammenbleiben, i. vereinigt, beieinander bleiben. [laden.

Zuſammenbrechen, i. brechend zuſammenfallen, —ſtürzen; t. zuſammenfaltern, —legen. [meln, einigen, zuſammenkriegen.

Zuſammenbringen, t. auf einen Haufen bringen; verſam-

Zuſammendrängen, t. in einen engen Raum drängen, zuſammendrücken, zuſammenſchieben, zuſammenziehen. [dürfen.

Zuſammendürfen, i. zuſammenkommen dürfen, ſich verbinden

Zuſammenengen, t. in einen engen Raum zuſammendrängen.

Zuſammenerhalten, i. vereinigt, beiſammen erhalten.

Zuſammenfahren, i. zuſammenſchrecken, zuſammenbeben, zuſammenſchaudern; t. mit Fuhrwerken zuſammenbringen.

Zuſammenfallen, i. zuſammenſtürzen; zuſammenfliegen (Kirſchbühner); zuſammentreffen, ſich vereinigen. [capituliren.

Zuſammenfaſſen, t. zuſammenziehen, kurz wiederholen, re-

Zuſammenfinden, i. findend zuſammenbringen; r. zuſammenZuſammenfliegen, i. zuſammenfliegen, miteinander f. [treffen.

ter Zuſammenfluß, das Strömen, eine große Verſammlung.

Zuſammenfrieren, i. gefrieren, bangen, beiten (zubeiten), bocken, klingen, laufen, paſſen, praſſeln, reimen, rennen, rennen, rollen, ſich retten, rücken, runzeln, ſchmelzen, ſchrumpfen, ſinken, ſtimmen, ſtrömen, treten, trocknen, wachſen: — ſich frieren d. verbinden, vereinigen, an einander, nebeneinander, miteinander, ineinander frieren, gehen ꝛc.

Zuſammengehen, t. trauen, copuliren, verehelichen. [chen.

Zuſammengehören, i. ein Ganzes bilden, ein Paar ausma-

Zuſammengehörig, adj. zuſammengehörend, paſſend.

Zuſammengeraten, i. an einandergerathen. —haben, t. der Zuſammenhalt, die feſte Verbindung. [beiſammenhaben.

der Zuſammenhang, die Verbindung, das Verhältniß, das Zu-

Digitized by Google

zusammenwirken, Zueinandergreifen. [hangen, verbunden seyn.
Zusammenhängen, t. neben einander hängen. [Zusammen-
Zusammenhauen, t. — hacken; niederhauen; derb abprügeln.
die Zusammenhäufung, die Anhäufung, die Aggregation;
der Haufe, das Aggregat, die Accumulation. [bebuflich seyn.
Zusammenhelfen, d. sich zu vereinigen helfen, zur Verbindung
Zusammenbegren, t. gegeneinander hetzen. [rechte Hölzer).
Zusammenkämmen, t. durch Kämme zusammenfügen (wagen-
der Zusammenklang, Einklang, Harmonie, Zusammenstimmen.
Zusammenknauschen, «Knauerschen, «Knittern, t. s. knüllen,
zusammendrücken. [sammentreten, zusammenlosen, «treffen.
Zusammenkommen, i. sich versammeln, sich vereinigen, zu-
Zusammenkönnen, i. zusammenkommen können, sich verbinden
Zusammenkrachen, i. krachend zusammenstürzen. [können.
Zusammenkriechen, i. sich zusammenziehen, einschrumpfen;
sich kriechend einander nähern. [platz, — ort, der Waffenplatz.
der Zusammenkunftsort, der Versammlungsort. b. Sammel-
die Zusammenkunft, die Versammlung, das Rendezvous, das
Stellbichein; die Conjunction od. Nahestellung zweier Sterne.
sich Zusammenläppern, in Kleinigkeiten zu Summen an-
Zusammenlassen, t. zusammenkommen lassen. [wachsen.
der Zusammenlauf, der Zulauf, Auflauf, die Volksbewegung;
der Zusammenfluß, das — strömen. [Umgang, die Gesellschaft.
das Zusammenleben, das gesellige Leben, die Geselligkeit, der
Zusammenlegen, neben einander legen, einlegen, zusammen-
klappen, zusammenfalten; zusammenschießen, — bringen.
Zusammenmachen, t. zusammenbringen, verbinden, vereini-
Zusammenmögen, i. Lust haben, zusammenzukommen. [gen.
Zusammenmüssen, i. zusammengehen, — kommen müssen.
Zusammennahen, t. — nähen (Hüte). [r. sich anstrengen.
Zusammennehmen, t. zusammenfassen, — halten, — erwägen;
die Zusammenordnung, «stellung, «reihung, Nebenordnung.
Zusammenpfarren, t. zu einer Pfarre vereinigen. [— nehmen.
Zusammenraffen, t. eilig und flüchtig zusammenbringen oder
Zusammenreiten, i. mit oder zu einander reiten; an einander
gerathen; t. durch Reiten ermatten, todt jagen (Pferde).
Zusammenringeln, t. mit Ringeln oder in Ringe vereinigen,
verbinden, in Ringel oder Locken zusammenrollen.
der Zusammenruf, der Appell, der Ruf zur Versammlung.
Zusammenrufen, t. zur Versammlung rufen. [herbeischaffen.
Zusammenschaffen, t. schaffend vereinigen; zusammenbringen,
Zusammenschaudern, i. schaudernd zusammenfahren.
Zusammenschießen, t. schießend niederwerfen, niederschmet-
tern; zusammenlegen, «bringen (Geld). [zusstellen (Baden).
Zusammenschlagen, i. an einander schlagen; t. aufschlagen,
Zusammenschlichten, in Ordnung zusammenlegen. [schmolzene.
die Zusammenschmelzung, das «schmelzen; das Zusammenge-
Zusammenschnüren, t. «binden, «ziehen; beklemmen, würgen.
Zusammenschrapen, nd., t. zusammenkratzen, — scharren.
Zusammenschrecken, i. erschreckt zusammenfahren. [zen.
Zusammenschrumpfen, i. ein—, zusammentrocknen, sich run-
Zusammensetzbar, adj. zur Zusammensetzung geeignet.
Zusammensetzen, t. an einander setzen, verbinden. [bindung.
die Zusammensetzung, das «setzen, die Art des «setzens, die Ver-
Zusammensollen, i. sich verbinden oder zusammenkommen
Zusammenspannen, t. neben einander anspannen. [sollen.
Zusammenspringen, i. sich spr. verbinden, zusammenschnellen.
Zusammenstallen, t. in den gleichen Stall bringen, zusam-
mendringen; i. in Ein Horn blasen, unter Einer Decke spielen.
die Zusammensetzung, die Aufzählung, die Herzählung, die
vereinte Darstellung, die Vergleichung, die Uebersicht.
die Zusammenstimmung, die Uebereinstimmung, Harmonie.
Zusammenstoppeln, t. mühsam zusammenbringen oder zum
der Zusammenstoppler, der Compilator. [meln; compiliren.
der Zusammenstoß, der Stoß des Zusammentreffens, fr. der
choc; die Collision, das Gedränge. [der stoßen, anstoßen.
Zusammenstoßen, i. stoßend zusammentreffen; t. gegeneinan-
Zusammenstürzen, i. plötzlich zusammenfallen; t. zusammen-
schütten, zusammenwerfen. [meufchütten; r. sich verbinden.
Zusammentrau, zusammenlegen, zusammenwerfen, zusam-
der Zusammentrag, das Zusammentragen, die Sammlung.
Zusammentreffen, i. sich zusammenfinden, zusammenstoßen.
der Zusammentreter, b. Vereinigung, Versammlung, «bindung.
der Zusammenwuchs, das — wachsen. [Zusammenkunft.
Zusammenweisheit, b. Vereinigung, Versammlung, «bindung,
Zusammenweichen, i. durchdringen, zusammenbauen.
Zusammenwollen, i. sich verbinden oder vereinigen wollen.
Zusammenziehen, t. verkürzen, abkürzen; r. sich verengern
sich vereinen; i. zu einander ziehen. [ten, —nieten, —heften.
Zusammenzwecken, t. durch Zwecken verbinden, zusammenstif-
der Zusammenzieher, ein zusammenziehender Muskel.
Zusammenziffern, t. — zählen. [Zusamt, adv. sammt.
Zusanden, i. sich durch Sand verstopfen, verschlammen.
der Zusatz, das Beigefügte, die Zugabe, Vermehrung. [Uhren.
das Zusatzrad, ein das Minutenrad bewegendes Stirnrad in
Zusäufeln, «saufen, «schicken, «schieben, «schiffen, sich «schlän-
geln, «schreien, «schützen, «schwimmen, «schwören, «segeln,
«senden, «singen, «sinken, «spenden, «spielen, «sprengen, «sprin-
gen, «stammeln, «strahlen, «streben, «streuen, «strömen, «tö-
nen, «traben, «tragen, «träufeln, «träufen, «treiben, «wägen,
«wallen, «wälzen, «wandeln, «wandern, «wanken, «wehen,
«weinen, «weisen, «wenden, «werfen, «wiegen, «wiehern, «win-
ken, «winseln, «zählen, «zischeln, «zischen, d.: — entgegen-,
hin-, hinzu-, näher säufeln ꝛc., sich säuselnd ꝛc. nähern oder
Zuschalken, nd., t. zunageln, zuspleitern. [bindewegen.
die Zusch, Jungfer Zusch, nd., Jungfer Flausch, ein unordentl.
Zuschalmen, nd., t. durch Sch. verschließen. [Frauenzimmer.
Zuschanzen, d. t. in Menge zuwenden; verschanzen, mit Schan-
zen verwahren. sich Zuscharen, sich vereinigen. [zen.
Zuschärfen, t. scharf oder spitzig zuhauen, zuschneiden, zuspi-
Zuscharren «schaufeln, «schieben, «schlammen, «schlemmen,
«schliessen, «schlingen, «schmieren, «schnallen, «schnappen,
«schrauben, «schnüren, «schütten, «schwären, «schwellen, «sie-
geln, «speilern, «sperren, «spinnen, «spünden, «stampfen, «ste-
cken, «stellen, «stopfen, «stoßen, «streichen, «stülpen, «treten,
«wachsen, «walzen, «werfen, «wiefeln, «wölben, «wölken, «wüh-
len, «ziehen: — scharrend, schaufelnd, schiebend, schlagend ꝛc.
verschliessen, zumachen, verstopfen oder sich verschliessen.
Zuschauen (steanan) i. zusehen, zugaffen, sd. lofen.
Zuschiessen, t. beigeben, hinzufügend verschießen, zulegen.
der Zuschlag, das Zuschlagen; die Zudehnung, die Knofällung
eines Deichdruches; nd., das Ausfuhrverbot, die Sperrung.
der Zuschlagdamm, ein Ausfüllungsdamm im Deichdame.
Zuschlagen, d. t. durch einen Schlag zuerkennen; t. zuklopfen,
zunageln, zuklappen, zuwerfen; zusetzen; fortfahren zu schla-
gen, losschlagen; d. zufagen, bekommen, wohl thun. [meffer.
das Zuschlagemesser, das Zulege, Einlegemesser, ein Taschen-
der Zuschläger, der Führer des Hammers beim Münzprägen.
Zuschleifen, t. spitzig od. scharf schleifen; glätten, bilden; auf
der Schleife hinschaffen; mit Schleifen zubinden.
Zuschleppen, d. t. hinschleppen, heimlich in Menge hindringen.
Zuschmeissen, t. zuwerfen, heftig zuklappen, zufallen lassen.
Zuschmieden, t. zurecht schmieden, schmiedend bearbeiten.
das Zuschneidebrett, Brett zum Zuschneiden. [Glasschieben.
die Zuschneidelehre, Winkelmaß d. Glaser zum Zuschneiden d.
Zuschneiden, t. zurecht schneiden, schneidend formen.
der Zuschnitt, das Zuschneiden, die zugeschnittene Gestalt; der

Digitized by Google

Entwurf, Anfang, die Anlage. [Gute schreiben, Schuld geben.
Zuschreiben, d. t. auf Rechnung schreiben, gutschreiben, zu
die Zuschrift, d. ingelaufte Schreiben, Brief, die Zufertigung.
der Zuschroter, sr., d. Fleischhauer, der Zuschub, das Zuschu-
Zuschroten, st., t. das Fleisch zerhauen. [den; der Vorschub.
der Zuschuß, der karle Zuschuß; der Beitrag, die Beisteuer.
das Zuschußpapier, das dem Buchdrucker für die Abgänge ge-
gebene Ueberschußpapier. [ben, sich vorsehen, sich hüten.
Zusehen, i. zuschauen, mit ansehen, ungeahndet lassen, nachse-
Zusehends, adv. im Zusehen, während des Zusehens.
die Zusel, sr., die Zottel, nd., eine leichtfertige Weibsperson.
der Zusender, der Zuschicker, Uebersender, Einsender.
Zusetzen, t. beifügen, beimischen, hinzuthun, hinzufügen; ver-
lieren; vorsetzend verschließen; d. in einen bringen, ihn be-
stürmen, nachdrücklich angreifen; i. seine Zähne mehr bekom-
Zusetzen, t. nebenher essen, dazu essen. [men (Schafe).
Zusinken, i. allmählig zufallen (die Augenlider).
die Zuspeise, das Zubrod, die Zukost, das Zugemüse, Beiessen.
Zuspiegeln, d. t. durch den Sp. zuwerfen, durch e. Sp. zeigen.
die Zuspitzbank, die Raderbank zum Spitzschleifen der Radeln.
Zuspitzen, t. spitzig zubauen od. zuschneiden, zuschleifen, zufeilen.
der Zuspitzer, der Spitzschleifer der Radeln auf der Zuspitzbank.
die Zusprache, der Zuspruch, die Anrede, der Besuch, die
Trostworte, Tröstung; der Zuruf. [vorgehen, besuchen.
Zusprechen, d. t. Trost einsprechen; zuerkennen; i. vorsprechen,
der Zuspruch, das Zusprechen, der Befehl, Zusprache; Besuch.
der Zustand, die Beschaffenheit, Lage, Verfassung, d. Befinden.
Zuständig, adj. zukommend, gehörend, eignend. [Zubehör.
die Zuständigkeit, das Eigenthum, die Angehörigkeit, der
Zustandlich, adj. einen Zustand betreffend, intransitiv.
Zustecken, d. t. heimlich geben; steckend zumachen, verschließen.
Zusehen, d. zukommen, gehören, geziemen, gebühren, eignen.
Zustellen, d. t. einhändigen, zukommen lassen, übergeben; am-
die Zusteuer, der Zuschuß, die Beisteuer. [stellen, einschließen.
Zustenern, t. beitragen, nachsteuern, zuschießen; d. entgegen-
Zustimmen, d. beistimmen. [steuern oder schiffen, zufahren.
Zustimmig, adj. beistimmend, beifällig, einwilligend.
Zustoßen, d. widerfahren, geschehen, passiren, befallen.
die Zustreichscheibe, ein Tuchbereiterwerkzeug, dem Tuche den
der Zustrom, e. rascher Zufluß, das Strömen. [Strich zu geben.
Zustutzen (zustuzan) t. zuschneiden. zurichten, abrichten.
Zutakeln, t. m. Takelwerk versehen (c. Mast). [schickt, verteilig.
Zutappen, i. plump zugreifen. Zutappisch, adj. plump, unge-
Zutassen, t. durch T. od. Aufschichten zulegen od. versperren.
Zutasten, i. zugreifen, nd., zulangen, sich bedienen. [diens.
die Zuthat, d. nöthige Stoff, das erforderliche Zeug; das Zugre-
Zuthätig, nd., adj. gefällig, zugänglich, einnehmend, zuvorkom-
Zutheilen, d. t. als Antheil geben, zutheilen, zusprechen. [mend.
Zuthulich, adj. sich anschmiegend, umgänglich, freundlich, ver-
das Zuthun, die Hülfe, die Mitwirkung, der Beistand. [traulich.
Zuthun, t. anthun, beimischen, beifügen; zumachen, schließen.
der Zutrag, das Zutragen. die Zutragerei, die Ohrenbläserei.
Zutragen, d. t. hintragen, hinbringen, hinterbringen; i. Zeichte
tragen, ergiebig sein; r. geschehen, sich ereignen. [tredringen.
der Zutrager, der Ohrenbläser, der Neuigkeitsträger, der Zu-
Zutraglich, adj. nützlich, forderlich, dienlich, behülflich, heil-
Zutrauen, d. t. mit Zutrauen glauben, erwarten. [sam, gut.
das Zutrauen, der Glaube, d. Zuversicht, Hoffnung, Vertrauen.
Zutraulich, adj. vertrauensvoll, vertraulich, offen, aufrichtig.
Zutreffen, i. eintreffen, sich bestätigen, passen, sich bewähren.
Zutreten, i. näher treten, hinzutreten; dazukommen, -schlagen.
der Zutrieb, der nicht erwartete Ueberschuß beim Abtreiben od.
Ausschneiden des Silbers. [Forttreiben zu trinken.
Zutrinken, d. einen Trunk zubringen, zum Trinken nöthigen;
der Zutritt, der Eintritt, die Zulassung, Vorlassung, d. Andring.
Zutrumpfen, i. einen Trumpf zugeben oder heimreizen.
der Zuttel, sr., der Quast, die Zotte; der Anfang eines Fadens
oder Seiles; ein Dunst, Dimpel. [oder verlieren, läppern.
Zuttern, zöttern, sr., i. zetteln, in Kleinigkeiten fallen lassen
Zuverlässig, adj. sicher, gewiß, unzweifelhaft. [Hoffnung.
die Zuversicht, die feste Erwartung, das Zutrauen, die gewisse
Zuversichtlich, adj. zuversichtsvoll, vertrauensvoll, gläubig;
Zuvörderst, adv. zuerst, zunächst. [selbstvertrauend, fest, dreist.
Zuvor, adv. vorher, früher; voraus, besser, vorzüglicher.
Zuvorkommen, d. vorauskommen, früher, eher kommen.
Zuvorkommend, adj. gefällig, aufmerksam, verbindlich.
die Zuvorkommenheit, die Aufmerksamkeit, die Gefälligkeit,
Zuvorlaufen, d. vorauslaufen. [die Verbindlichkeit.
die Zuvorkunft, das —kommen, Ueberholung, das Zuvorthun.
Zuvorsagen, r. sehen, thun, t.: — voraus, vorher, früher sagen
Zuvorthun, es einem —, ihn übertreffen, ausflechten. [ꝛc.
der Zuwachs, Feldwache; Anwachs, Vermehrung, -größerung.
Zuwachsen, d. in d. Hände wachsen, sich wachsend verschließen.
Zuwege, adv. zu Wege, zu Stande, zur Wirklichkeit, hervor.
Zuweilen (odouuila) adv. bisweilen, unterweilen, manchmal,
mitunter, zu Zeiten, dann und wann. [freunden.
Zuwenden, d. t. zukehren, zukommen lassen, verschaffen; be-
Zuwider, prp. entgegen, gegen; adv. widerlich, widrig, ekelhaft.
der Zuwink, das Zunwinken, ein zugeworfener Wink.
Zuwintern, i. zufrieren, überfrieren. [fertühren zu jungen.
Zuzeugen, nd., t. mit dem Zeuge der Takelwerke versehen;
Zuwirbeln, t. um einen Wirbel oder Drehriegel verschließen.
das Zuwort, das Nebenwort, Umstandswort, das Adverbium.
Zuziehen, t. d. hinziehen, entgegenziehen; t. mit Zaunruhen
(zur Berathung); d. t. zu Wege bringen; verursachen; i.
groß ziehen; schließen; d. entgegen ziehen, zunahen.
Zuzimmern, t. als Zimmerholz zurecht hauen, behauen.
Zuzirkeln, t. genau zumessen, ängstlich, sorgfältig zubereiten.
der Zuzug, die Hülfstruppen, -mannschaft; z. Zeichen der Güte
Zwabeln, sp., i. zappeln. [auf Hamburgischen Häringstonnen.
das Zwackeisen, ein zangenähnlich gebogenes spitziges Glas-
hütteneisen. [unruhigen; ab—, abdringen, erpressen von.
Zwacken, nd., t. zwicken, kneipen, kneifen; plagen, necken, be-
der Zwacker, Abr, e. Abdringer, Erpresser, Scheerer, Ehtaneme.
Zwagen, zwanen, sr. t. waschen, baden; nach Vorschrift ver-
die Zwaglauge, die Lauge zum Waschen. [fertigen (Gläser).
Zwalgen, sr., i. schwerfällig schreiten; t. peitschen.
die Zwahele, sr., die Quehle, die Handrolle, ein Handtuch
das Zwabeli, sr., ein Tellertuch, eine Serviette.
der Zwang, nd. Dwang (bunane, uduuane) boll. Wang, der
Zang, die Klemme, der Drang, das Muß, das Zwicken das
Zwingen, die Wirkung der Gewalt, die Bedrängnis.
die Zwang-Anleihe, der -Dienst, -Diener, -Dreschet, die -Ein-
richtung, -Erinnerung, das -Gesinde, der -Glaube, -Soldat:
d. erzwungene oder erzwungene Anleihe, Dienst, Diener ꝛc.
der Zwangbackofen, Zwangofen, sr., der Bannofen, ein Back-
ofen, zu dessen Benutzung die Nachbarschaft gezwungen ist.
der Zwang-Befehl, -Brief, das -Gesetz, der -Heer, -Herrscher,
die -Herrschaft, das -Mittel, das -Recht: — d. zwingende,
mit Zwang begleitete Befehl, Brief, Gesetz ꝛc. [ter Holz.
die Zwange, eine Art Schraubzwingen; ein aus einzelnen
Zwangen, t. drücken, pressen, hemmen, hindern, drengen.
Zwangglaubig, d. Zwangglauben buldigend. [zwang haben.
der Zwanghuf, ein zu schmaler Huf. Zwanghufig, den Huf-
Zwangsisch, zwringisch, sr., adj. gewaltsam, Alles erzwingen
das Zwangkraut, die Nesselblume, das Starkkraut. [wollend.

Digitized by Google

Zwanglos, zwangfrei, adj. ungezwungen, beliebig, an keine Zeit gebunden. [vorrechtete Mahlmühle in einer Gegend. die Zwangmühle, die Frohnmühle, die Bannmühle, eine der das Zwangfaß, der anhaltende Zwang, die Drangsal. [Schenke. die Zwangschenke, eine vom Grundherrn zu laufen gezwungene der Zwangschaf, e. unwillkührlicher Sch., Sch. wider Willen. das Zwangsmittel, ein Mittel zum Zwingen, ein Gewaltmittel der Zwangssoldat, der Executionssoldat. [tel, die Execution. die Zwangspflicht, eine Pflicht, zu deren Erfüllung man gezwungen der Zwangstrieb, der Natur-, Instinct. [zwangen werden kann. das Zwangtreiben, das letzte Treiben vor einem Hauptjagen. das Zwangübel, ein Uebel, das man zu wählen oder anzuthun Zwangvoll, adj. mit Zwang verbunden. [gezwungen ist. Zwangweise, adv. gezwungener Weise, durch Zw. [mal zehn. Zwanzig (zuwaintzi) num. card. zween oder zwei Zig, zwei das Zwanzigeck, ein zwanzigeckiger Körper, eine zwanzigeckige Figur. [ein Mitglied einer Behörde von 20 Männern. der Zwanziger, ein Zwanzigjähriger; ein Zwanzigkreuzerstück; Zwanzigerlei, adv. von zwanzig Arten oder Arten. Zwanzigfach, zwanzigfältig, adj. zwanzig mal genommen. das Zwanzigflach, ein Körper mit 20 Flächen oder Seiten. Zwanzig — ig, adj. zwanzig — habend, z. B. -füßig, -männig, -pfündig, -jährig, -stündig, -tägig, -wöchig, -zollig. Zwanzigjährlich, -stündlich, -täglich, -wöchentlich: — alle 20 das Zwanzigstel, der 20ste Theil. [Jahre ꝛc. einmal geschehend. der Zwanzigste, num. ord. der letzte von Zwanzigen. Zwar (zi nware) adv. es ist wahr, freilich, man muß gestehen. das Zwär, zwärle, d., gerösteter Mehl, in eine Speise gerührt. Zwärlen, anzwärlen, fr., t. anzwienen, anquicken, mit Zwär anrühren. Zwargen, fr., t. beeren, beilen. [taumeln. Zwäris, zwereis, fr., adv. zwerch, quer. Zwaspeln, fr., l. der Zweck (zueen) nd. Zwiet, ein Nagel, Stift, das Ziel, der Endzweck, die Bestimmung. [zum Ziele führend. Zweckdienlich, -mäßig, -tauglich, adj. dem Zwecke angemessen, die Zwecke, Zwicke, der Zweck, ein Nägelchen, eine Schuhpinne. die Zweckeinheit, die Uebereinstimmung der Zwecke, die ge die Zweckendruse, d. graue Kalkspath. [meinsame Bestimmung. Zwecken, t. zwicken, fpietern, nageln; ab—, gerichtet seyn auf. die Zweckendigkeit, der Zweckfall, der Gebefall, d. Dativ. [bolz, das Zweckenholz, Zwetbolz, d. Spindel- od. Heckenkirschbaum. der Zweckhammer, ein Spitzhammer mit abgerundeter Spitze. die Zweckkehre, die Teleologie. [fichtslos. Zweckloo, adj. nichts bezwecken, des Zweckes entbehrend; ab. Zweckmäßig, adj. zweckdienlich. [teit, die Angemessenheit. die Zweckmäßigkeit, die Zweckdienlichkeit, die Zweckmäßlichkeit Zweckvoll, adj. einen wichtigen oder viele Zwecke habend. Zweckwidrig, adj. unzweckmäßig, das Gegentheil bewirkend. Zween, zwei. die Zwehle, Duehle. [kommen, sich verdoppeln. Zwegen, t. zuMege bringen, zuredt machen, zubereiten, i. zuecht Zwei, num. card. nd. twee, zween, zwo (zui, zuei, zunai, zuna) (bei). Eins und Eins, ein Paar; alle—, beide. [ein Paar. die Zwei, das Zahlzeichen od. die Ziffer Zwei (2, II). das Zwei, Zwei—ig, adj. zwei — habend, z. B. -armig, -ästig, -äugig, -bändig, -bäuchig, -beinig, blätterig, -blattig, -blumig, -buchstabig, -botterig, -beädtig, -fächerig, -fädig, -faedig, -feldig, -flügelig, -flüßig, -fußig, -gehäuftig, -giebelig, -gipfelig, -gliederig, -händig, -hauptig, -henkelig, -herrig, -herzig, -hökerig, -hörnig, -jährig, -kantig, -klappig, -köpfig, -larpig, -leibig, -männerig, -namig, -ohrig, -öhrig, -pfündig, -räderig, -seitig, -samig, -schattig, -schichtig, -schlibig, -schneidig, -schnittig, -schubig, -seitig, -stiftig, -simnig, -stigig, -spaltig, -spelzig, -spitzig, -flachelig, -stämmig, -stockig, -strahlig, -stuffig, -thürig, -zweibig, -zackig, -zähnig, -zeilig, -zinkig, -zollig, -zängig. Zweiäugeln, zwie—, t. mit Zweien liebäugeln. [niges Ding. der Zweibäugner, e. Zweidutzmäuck. das Zweibein, e. zweibeiniger Zweibeutel, eine Blume mit zweibeutetigen Staubfäden. das Zweiblatt, e. Pflanze mit 2 Blättern am Stengel; e. Art Zweibohrig, adj. zweimal gebohet. [Blumenblatt, das Einblatt. der Zweibund, das Zweibündniß, ein Bund zwischen Zweien. der Zweidecker, ein Schiff mit 2 Verdecken. [zu finden. das Zweideutelei, die Neigung, Zweideutigkeiten zu sagen oder Zweideuteln, i. zweideutig reden; zweideutig reden. [schlüpfrig. Zweideutig, -sinnig, doppelsinnig, ungewiß, unsicher, schwankend, die Zweideutigkeit, eine zweideutige Aeußerung, die versteckte Anspielung, Equivoque, der Doppelsinn, die Schlüpfrigkeit. Zweidoppelt, adj. doppelt, zwiefach, zweifältig. [ein Gulden. das Zweidrittel, 2 Drittheile von einem Ganzen; ein ⅔ Stück, die Zweidrittelarbeit, die zweischichtige Grubenarbeit mit 2 Arbeitern in 24 Stunden. [heit verrichtet. das Zweidrittelarbeiter, ein Bergmann, der Zweibeitellaer das Zweidrittelstück, e. Sechzehngroschenstück, Zweimarkstück, das Zweidunkel, das Zwielicht, die Dämmerung. [1 Gulden. Zweieln, fr., i. verzweifelt vor Augen schweben; schwindeln; unschlüssig seyn, zweifeln, anstehen. [zweien, sich trennen. Zweien, t. in zwei Theile theilen (zweigen); fr., r. sich ent der Zweier, eine Zahl von zweien; ein Zweipfennigstück, Zweis Zweierlei, adj. von zwei verschiedenen Arten. [groschenstück. das Zweierli, fr., ein Zweischillingsstück; ein Zwilling. Zweifach, zwiefach, adj. zweimal genommen, zweifältig. der Zweifalter, der Zwiefalter, der Schmetterling. [gelegt. Zweifältig, zwiefältig, adj. zwiefach; zweimal zusammen der Zweifel (zuinat, zutfel) die Zweiwahl, das Schwanken, die Ungewißheit; e. Gegengrund, Einwurf, eine Einwendung. die Zweifelei, der Zweifel-Geist, die-Lust, der-Muth, der -Sinn, die-Sucht, -Weisheit, -Wuth: — der Skepticismus, Zweifelhaft, in 2 Zelder getheilt. [das Haschen nach Zweifeln. Zweifelfrei, -los, nicht mehr zweifelnd, über Zweifel erhaben. Zweifelhaft, ungewiß, nicht ganz ausgemacht, unentschieden. die Zweifellehre, Skepticismus. [entschlossen seyn; t. bezweifeln. Zweifeln (zuiflan) Zweifel hegen od. erheben; anstehen, unZweifelmüthig, adj. zweifelsüchtig, zum Zweifeln geneigt. Zweifelreich, -voll, adj. viele Zweifel zulassend oder begend. der Zweifelschein, ein zweifelhafter Ansehen, ein Schein des der Zweifelgrund, ein Grund zum Zweifeln. [Zweifels. der Zweifelsknoten, -punct, ein zweifelhafter Glaubenssatz, Zweifelsohne, adv. ohne Zweifel, unzweifelhaft, gewiß. Zweifelsüchtig, -wüthig, adj. d. zweifelsucht eingenommen. der Zweifelstraum, der ungewisse Zustand des Zweifelns. [ter. der Zweifelsweise, t. Alles bezweifelnder Philosoph, der Skepti der Zweifirner, 2jähriger Wein. der Zwifler, e. Thier m. 2 Zi. der Zweifler, der Zweifelnde, Zweifelsüchtige, der Skeptiker. der Zweifuß, Zweifüßer, ein zweifüßiges Ding od. Geschöpf. der Zweig (zuig, zuig, zuzic, zuigsti, zuidl) nd. Twieg. Twoog, Zwiel, Zwulck; das Wachsende, das Reis, der Sproß, die Secte; eine auslaufende Aber; ein untergeordnetes Fach. das Zweigblatt, die-blüte, e. Blatt od. e. Blüte an e. Zweige. Zweigefliegelt, -gehenkelt, -gehört, -geöhrt, -gepalten, -gesteichen, -getheilt, -gezingt, adj.: — zweimal, zweifach od. doppelt das Zweigestirn, ein Doppelgestirn. [pelt gestiegelt ꝛc. der Zweigesang, das Duo, Duett, ein zweistimmiger Gesang. das Zweigespann, ein Gespann von zwei Thieren, ein Joch. Zweigig, adj. Zweige habend, gezweigt, sich verzweigend. das Zweigrecht, das Recht, Zweige abzuhauen. [Raupennart. die Zweigschoßraupe, eine ausgeschossenen Zweigen ähnelnde das Zweigroschenstück, eine Silbermünze von 2 Groschen. das Zweiguldenstück, der Speziethaler, ein Geldstück von

Digitized by Google

1 Thaler 8 Groschen, ein Zweidrittelstück. [(Claviernoten). Zweihändig, adj. zwei Hände dabend; für 2 Hände gesetzt Zweihangig, adj. nach 2 Seiten abhangend; — es Dach, ein Satteldach, doppeltes Pult». [auf verschiedenen Pflanzen. der Zweihäusler, Pflanze mit getrennten Geschlechtsblüten Zweihaurig, adj. zweischärfig, zweimähdig, zweimal mähbar. die Zweiheit, die doppelte Natur, die Zweitheiligkeit. der Zweiheller, ein Zweihellerstück, ein Pfennig, Pfennig. der Zweiherr, -herrscher, der Dyarchie. Zweiherrig, zwei die Zweiherrnwürde, das Dumvirat. [Herren habend. Zweiherrlich, adj. den Zweiherren gehörend od. unterworfen. der Zweihöcker, das baktrische Kameel mit 2 Höckern. Zweihundert, num. card. zweimal Hundert od. zwei Hundert. das Zweihundertel, d. zweihundertste Theil. der Zweikampf, der Zweikämpfer, der Duellant. [(einmalig) der Duell. der Zweihundertste, adj. der letzte von zweihundert. das Zweijahr, das Biennium, eine Zeit von zwei Jahren. Zweijährig, adj. zwei Jahre alt oder dauernd. [Diphthong, das Zweikorn, der Spelt. der Zweilaut, der Doppellaut, Zweijährlich, adj. alle 2 Jahre geschehend. [winde. die Zweikirsche, die schwarze Hundsbeere, die aufrechte Waldder Zweiläufer, ein 2 Sommer im Rebstande gestandener Fächser, ein Geistdorn. [Wasser lebend, amphibisch. Zweilebig, adj. beilebig, doppellebig, auf dem Lande und im das Zweilicht, Zwielicht, die Dämmerung. Zweimal, zu zwei die Zweimännerei, die Diandrie. [verschiedenen Malen. Zweimännisch, adj. zweispännig, zweischläferig; für 2 Pers der Zweimaster, ein Schiff mit 2 Masten. [sonen eingerichtet. Zweimonatig, -mondig, adj. zwei Monate alt od. dauernd. Zweimonatlich, adj. alle 2 Monate geschehend oder eintretend. der Zweipfünder, e. zweipfündiges Ding. der Zweipunct, der Zweipfündig, zwei Pfund wiegend. [Doppelpunct, das Kolon. der Zweirast, der Zwerchsack, der Darmsack. [bekommt. der Zweischaufler, ein jähriges Schaaf, das die Schaufeljahne Zweischläferig, adj. zweispännig, -männisch, für 2 Personen Zweischmelzig, zweimal geschmolzen. [große Zerstreuung (Weltgestell). der Zweischlitz, ein Glied im deutschen Friese mit 2 Bertiefundie Zweischneide, ein kreuzförmiges Drechselmesser. [gen. der Zweischneider, ein doppelt oder zweischneidiges Werkzeug. Zweischrötig, adj. zweimal schrotbar oder zerfägbar. Zweischürig, adj. zweimal im Jahre scherbar (Schafe); zweider Zweisinn, der Doppelsinn. [bauig, -mäßig (Wiesen). der Zweisilber, -silbler, ein zweisilbiges Wort. [2 Pferden. der Zweispänner, ein Wagen mit 2 Pferden; ein Kärrner mit Zweispännig, adj. mit 2 Pferden bespannt; zweischläferig. das Zweispiel, Duett. [unter vier Augen od. zwischen Zweien. die Zweisprache, die Zwiesprache, der Dialog, ein Gespräch die Zweispitze, ein Steinmetzenhammer mit 2 spitzigen Enden. Zweistockig, adj. zwei Stockwerke hoch, aus Geschossen teste Zweistimmig, adj. für 2 Stimmen gesetzt (Gesangnoten). [bend. der Zweistrahl, eine Scheidenmuschel mit 2 weißen Strahlen. Zweistückig, aus 2 Stücken bestehend, -stündig, 2 St. dauernd Zweistündlich, adj. alle zwei Stunden geschehend. [oder lang. Zweitägig, adj. zwei Tage alt oder dauernd. Zweitäglich, adj. alle 2 Tage geschehend. [dem ersten. der Zweite, num. ord. der andere, der folgende, der nächstenach Zweitausend, num card. zwei Tausend, zweimal tausend. der Zweitausendste, num. ord. der letzte von zweitausend. die Zweite, die Secunde, der zweite Ton vom Grundtone. das Zweitel, die Hälfte, das Halbe, die Halbscheid, ein Halb. Zweitens, adv. zum Zweiten, als Zweites. [L. ins Griechische. die Zweiundsiebzig, die Septuaginta, die Uebersetzer des A. der Zweitreffer, die Ande, ein doppelter Treffer.

das Zweiunddreißigstel, der 32. Theil; 4 Kupe. [c. Tactes ist. die Zweiunddreißigstelpause, -note, eine Pause u., die 1/32 der Zweiweg, ein sich theilender Weg. die Zweiweiberei, die Zweiwöchentlich, adj. alle 2 Wochen geschehend. [Bigamie. Zweiwochig, -wöchig, adj. zwei Wochen alt oder dauernd. der Zweiwuchs, Zwiewuchs, die engl. Krankheit bei Kindern. Zweiwüchsig, adj. zweierlei Wuchs habend; mit der englischen Zweitheilig behaftet; — e Wolle, nicht zur rechten Zeit ge der Zweizack, ein zweizackiges Ding, ein Zwiefel. [schoren. der Zweizahn, der Einhornfisch, das See- od. Meereinhorn. Zweizeitig, adj. lat. anceps, bald lang bald kurz (Silbe). die Zwehle, st., die Axehle, das Handtuch, die Handrolle. Zwerch, adv. quer, nd. dwarß, dwaß, schräg durch. [balken. die Zwerchaxt, Queraxt, Stechaxt, der Zwerchbalken, Querdie Zwerche, Querre. Zwerchen, t. zwerch, querüber bearbeiten. das Zwerchfell, das Quer-, Brustfell, der Zwerchmuskel, das Diaphragma, die Scheidung der Brusthöhle u. Bauchhöhle; das Zwerchfellen, ein Bilthauerunfall. [eine Rißmuschel. die Zwerchfellentzündung, t. Entzündung des Zwerchfelles. die Zwerch-Ader, das -Band, -Holz, die -Linie, -Pfeife, der -Pfeifer, -Sack, -Sattel, die -Stange, -Straße, der -Strich, das -Stück, der -Wall, -Weg: — d. Quer-Ader ꝛc. die Zwerchmuskel-Blutader, das -Wagenband, das -Mitzband, der -Nerve, die -Sangader, -Schlagader, -Wand, der -Zweig: der Zwerchmuskel, Zwerchfell. [— d. Zwerchfell-Blutader ꝛc. der Zwerg (quereß, gitueteß) nd. Dwarf, Dorf, ein Zwerch- oder Krümmling, ein verwachsenes Kerlchen, ein Knirps; das Bergmännlein, das Kobold-chen; ein kleiner Sterbtun. die Zwerg-Aloe, der -Apfel, der -Beben, -Büffel, die -Distel, der -Enzian, die -Ziege, der -Fuß, -Gamander, die -Gestalt, -Granate, der -Klee, -Krebs, die -Mandel, -Maus, -Mispel, -Palme, -Pfeffer, der -Reiher, die -Rüster, der -Schrift, -Sefel, -Stichling, die -Ulme, -Weide, -Winde, -Wittwenblume: — d. sehr kleine od. niedrige Aloe ꝛc. [die Bergkiefern. die Zwergalpkirsche, die rothbeerige Heckenkirsche, Hundskirsche, Zwergartig, adj. zwerghaft, zwergähnlich, sehr klein. [chen. der Zwergbaum, der Frangbaum, ein niedrig gezogenes Bäumdie Zwergbirke, nd., die Moorastbeere, sd., die Lubern; die kleine Sumpfbirke, Moorbirke, Moosbeere. [die Prinzessinnbohne. die Zwergbohne, die Franzbohne, Krup-, Kriech-, Erdbohne, der Zwergbock, eine kleine südamerikanische Ziegenart. [lanie. die Zwergbuche, die Hagebuche oder Weißbuche; die Zwergtadder Zwergbuchs, der Zwergbuchsbaum, der niedrige oder holländische Buchs. [fleert, ein kleiner dorfschartiger Fisch. der Zwergdorsch, der Leitfisch, der Jägerfisch, der Krummdas Zwergeichhorn, das Wieseleichhorn, Palmeichhörnchen. Zwergeln, t. u. i. zwergähnlich seyn, werden oder machen. die Zwergente, die braune Krickente, eine nordische Gargente. die Zwergerbse, die Franzerbse, die Krup- oder Krickerbse. die Zwergeule, die kleine Eule, der kleine Kauz, die Haus-, die Schnau-, Spatzen-, Leichen-, Todteneule, kleine Waldeule, das Käuzchen, Leichenkäuzchen, das Leichhuhn, der Leichoder Todtenvogel. Zwergenhaft, adj. -artig. [kleiner Erdpferde. der Zwergginster, der pfeilförmige Ginster, der Pfeilginster, der Zwerghase, allerkleinster Erdhase, kleiner Grabet. [Wurzel. der Zwergholunder, der Attich, e. Holunderart mit dauernder das Zwerghuhn, die Erd-, Schotthenne, d. Krüpel, e. kleine Zadie Zwergjasmin, der italische gelbblühende Jasmin. [sanemart. die Zwergkastanie, e. kleiner nordamerikan. Kastanienbaum m die Zwergkleekose, Seeleekose. [sitzen Früchten, d. Zwergbuche. die Zwergkirsche, die Zwergalpkirsche; die Heckenkirsche. der Zwerglauch, die kleinste Art des Lauches, der italische Zwergmäßig, adj. zwerghaft, zwergartig, klein. [Zwerglauch.

Digitized by Google

der Zwerglöffler, der kleine Löffelreiher in Surinam.
die Zwergnelke, die Sandnelke, die kleine rothe Alpennelke.
der Zwergochs, der wilde oder afrikanische Büffel. [schnecke.
der Zwergstein, der Topfstein, Trochit, die versteinerte Kreisel-
der Zwergtrappe, der Kriel- oder Krieltrappe, Trappenzwerg.
die Zwergweichsel, die Erdweichsel, Steinkirsche, die Berg-
der Zwergwolf, der Goldwolf. [kirsche, eine Kirschenart.
die Zwese, die Latte am Leindamastlade. [Pflanzenart.
die Zwetsche, Zwetschke, eine bekannte große dunkelbraune
der Zwetschen-Baum, das -Mus, die -Suppe, der -Kuchen,
— d. Baum, Mus ꝛc. mit oder von Zwetschen.
der Zwick, nd. der Zwack, das Zwicken, Kneipen; die Zwicke.
die Zwicke, der Zwicknagel, die Pinne, ein Nägelchen, Stift-
chen; fr., die Schmitze an der Peitsche, nd. Schwicke.
der Zwickbohrer, der Zapfenbohrer, der Zapfenlochbohrer.
der Zwickel (zwihal, zwechal) ein schmaler Keil, c. Strumpf-
verjüngung am Knöchel; ein dreieckiges Zwischenfeld; die
Zwickeln, t. mit Zwickeln versehen. [Manke, die Gabel.
der Zwickelbart, ein spitzzulaufender Bart über der Oberlippe.
die Zwickelnaht, eine zwickelförmig auslaufende Doppelnaht.
Zwicken, nd. zwacken, t. zwischen fassen, kneipen; mit Zwecken
befestigen; nd. -bohren, anbohren, anzapfen; fr. -schnitzen, bauen.
der Zwicker, c. Zange z. Zwicken; das Unterstück c. Bergbohrers.
Zwickern, i. quick seyn, hurtig tanzen, aus und einschlüpfen,
das Zwicklock, nd., ein Schlupfloch, -winkel; ein Fluchtmittel.
die Zwickmühle, ein doppelte Mühle im Mühlenspiele; nd., ein
doppelter Zufluchtsort. [Kopfe, die Stahlzwicke.
der Zwicknagel, ein rundes Nägelchen mit plattem runden
der Zwickstein, c. spitziges Steinchen zum Ausfüllen c. Mauer-
der Zwiedorn, der Zwitter. [lücke; der keilförmige Schlußstein.
die Zwiefzange, Knopfzange; wundärztliche Spitterzange.
das Zwieg, fr., das Zweigstein, ein Petrefakt. [Schiffszwieback.
der Zwieback, ein zweimal Gebackenes, das Kafferbrod; der
die Zwiebackblume, c. indische Pflanze m. schlattigen Blumen.
die Zwiebel, nd. Zippel, Zipolle, Zipp-Bolle, die Bolle, Bolbe,
eine rundliche vielblattige Wurzel; d. Zwiebelauch, die Sem-
merzwiebel; der Gartenlattich, das Pfefferkraut, das Bohnenkraut; das Taubenei, eine Art Blasenschnecke. [apfel.
der Zwiebelapfel, ein zwiebelförmiger sämerlicher Winter-
Zwiebelartig, adj. zwiebelförmig, zwiebelähnlich, zwiebelicht.
das Zwiebelauge, eine wurzelschlagende Knospe.
das Zwiebelbett, die -Brühe, -Brut, das Gericht, -Gewächs,
die -Haut, -Schote, der -Schaft, die -Schale, der -Stengel,
die -Wurzel; — d. Bett, Brühe ꝛc. mit oder von Zwiebeln.
die Zwiebelbinse, die kleine Sommerbinse.
die Zwiebelfischerei, pl., unordentlich durcheinander liegende
Schriften und Aktern. [tern durcheinander wirft.
der Zwiebelfischkrämer, ein unordentlicher Setzer, der die let-
das Zwiebelgras, knolliges Biehgras, das Läuchen, Schalot-
Zwiebelicht, zwiebelähnlich, zwiebelartig. [tengras, Reigras.
der Zwiebelkopf, der Gartenlattich, das Pfeffer-, Bohnenkraut.
die Zwiebelknospe, eine zwiebelähnliche Wurzelknospe.
Zwiebelig, adj. Zwiebeln enthaltend. [blättrige Knollwurzel.
der Zwiebellauch, die Sommerzwiebel, Zipolle, Bolle eine
die Zwiebelmaus, Wintervorrath sammelnde M. in Kautschuka.
Zwiebeln, t. mit Zwiebeln versehen od. würzen; mit Z. reiben;
die Zwiebelnelke, knollige Plattrose. [zwacken, plagen, drillen.
der Zwiebelschwertel, gemeiner Schwertel. Zwiebeltragend,
die Zwiebrache, d. 3. Hacke im Weinbaue. [Zwiebeln erzeugend.
Zwiebrachen, t. zum zweiten Male pflügen. [bückt (gehen).
Zwiefach, adj. zweifach, doppelt; fr., adv. bis zum Boden ge-
Zwiefachen, zwiefalten, t. verzwiefachen, verdoppeln.
Zwiefältig, adj. zweifach, zweifältig. Zwiegestaltet, adj.
Zwiefeln, fr., i. auf dem Eise gleiten. [zwiefach gestaltet.
das Zwiefli, fr., Eisbahn. der Zwiefelstrick, fr., c. verschlun-
die Zwiefte, fr., Krampf, Kolik bei Pferden. [gener Feuerstein.
das Zwielicht, das Halbdunkel, die Dämmerung, fr., das Ein-
nachten. die Zwiemarf, ein Doppelgränzstein. [wachen.
Zwien, fr., t. propfen, zwiegeln (Bäume); i. sich ausbreiten,
der Zwiesel, ein zweigetheilter Ast oder Zweig; ein Holz am
der Zwieselbart, ein zweigetheilter langer Bart. [Hinterwagen.
die Zwieselbeere, die Holzkirsche, die Vogelkirsche. Zwier, adv.
der Zwieselboden, der Zwiedelrost, die Stockpalme. [zweimal.
Zwieselig, adj. in zwei Theile gespalten, zweigetheilt. Zwie-
seln, t. spalten, in 2 Theile theilen. [Mißhelligkeit, Zwietracht.
der Zwiespalt, Zwist, d. Spaltung, Uneinigkeit, Disharmonie,
Zwiespalten, t. spalten, trennen; verunreinigen; verdorben.
der Zwiespalter, Händelmacher, Uneinigkeitsstifter. [streitig.
Zwiespaltig, adj. in Zwiespalt befindlich, in Streit liegend;
die Zwiesprache, das Gespräch zwischen zweien, das Zweige-
spräch, der Dialog. [fr., doppelseitig, zwiseitig.
Zwieträchtig, adj. in Zwietracht lebend, uneinig, zwiespaltig;
der Zwietracht, die Trennung, die Spaltung, der Haß, Groll.
der Zwietrachtgeist, die Zankfucht. die —sgöttinn, die Erie.
der Zwietrachtsame, die Ursache der Veruneinigung; der
der Zwiewuchs, Zwiewuchs, d. englische Krankheit. [Zankapfel.
Zwiewüchsig, adj. mit der engl. Krankheit behaftet. [fr., quer.
Zwifeln, fr., t. zwiebeln, plagen, peitschen. Zwigel, zwirgel,
Zwilchen, fr., t. anstloppen, schlagen, wamsen, prügeln. [ter.
der Zwillich (zuinuxilh) eine doppelfädige Leinwand mit Mu-
der Zwillichballen, c. geblümterkottzeug. Zwiggen, zwitschern.
der Zwillichboden, das Muster dem Zwillichweben, des Zwil-
Zwillichen, adj. von Zwillich gemacht, doppelfädig [lichgrund.
der Zwillichweber, der —macher. [Mutterkunst im Bergbaue.
die Zwillige, pl., die Gabelhölzer an den Schachtgestängen der
der Zwilling (Zuiuuatrut) Zweiling, ein mit einem andern
zusammen geborenes Kind; eine westindische Pflanze; pl.,
Castor und Pollux, ein Sternbild im Thierkreise.
der Zwillings-Apfel, die -Birne, der -Strauch, -Flügel, das
-Geschwister, -Ey, die -Kirsche, der -Muskel, die -Pflaume,
-Quelle, -Rose, -Schwester, -Sprosse, der -Stern, -Ton; —
ein mit einem andern zusammengewachsener, -gebrannter, ein
Paar auswachsender Apfel ꝛc. [Sternbild im Thierkreise.
das Zwillingsgestirn, die Zwillinge, Castor und Pollux, ein
der Zwillingshauer, c. von 2 zusammenarbeitenden Hauern od.
der Zwillingskrystall, c. Abart d. Bergkrystalls. [Bergleuten.
die Zwillingsjungen, die Jungen eines Thieres von Einem
das Zwillingspaar, ein zusammengeborenes Paar. [Wurf.
die Zwinge (kubuinne) das Zusammenhaltende, die Schraube,
Leimzwinge; die Stockzwinge, der Beschlag der Stockspitze.
das Zwingeisen, ein Werkzeug der Messerschmiede zum Pres-
sen d. Messerschalenbeschläge. [thurm; c. Ort zum Einsperren.
der Zwinger, die Ringmauer, der Schloßhof, der Gefängniß-
Zwingen (nutgan, bnuangan; kibuningan, thuningan) t.
weichen machen, gewaltsam bewegen, nöthigen, treiben, pref-
Zwingherrisch, tyrannisch, despotisch. [sen; r. sich überwinden.
der Zwingergarten, ein Garten in einem Zwinger. [Executer.
der Zwinghherr, Zwing, Zwanghherrscher, Despot, Tyrann; der
die Zwinghherrschaft, die Gewalthherrschaft, der Despotismus,
der Zwinghof, die Frohveste, die Zwingschraube, Schraub-
Zwinken, fr., i. mit den Augen blinzen, blinseln. [zwinge.
der Zwinkler, der Zwinker, fr., der Blinzler, der Blinzer.
der Zwingtrauen, fr., die Frohnarbeit, der Zwangdienst.
Zwirbeln, fr., i. schwirbeln, wirbeln, schweimen, schwindeln.
Zwirblig, fr., adj. schwirblig, wirblig, schwindlig.
Zwiren, fr., i. in der Blüte verderben, nicht auswachsen.

Digitized by Google

Zwirken, zwirlen, fr., t. drillen, herumdrehen; f. taumeln.
der Zwirl, eine Drechslerspindel mit scharfen Spitzen.
der Zwirlbohrer, ein Drechslerbohrer zur Erweiterung von Zwirlen, fr., t. schnell umdrehen, quirlen, wirbeln. [löchern.
der Zwirn (zulrn) nr. Zwirens, doppelter zusammengedrehter Faden; Bluser —, der Brannlwein; lustige Einfälle.
das Zwirnband, ein Band, von Zwirn gewebtes Band, Leinband.
das Zwirnbrett, ein Werkzeug zum Zwirnen der Seidenfäden.
Zwirnen, adj. aus Zwirn gemacht. [s. schnuren (Katzen).
Zwirnen, t. zusammendrehen (Faden, Garn); zusammenstricken; der Zwirner, ein zwirnender Seidenarbeiter. [zum Zwirnen.
der Zwirn-Haspel, die »Mühle, das »Rad: — ein Haspel rc.
der Zwirnknauel, ein Knauel aufgewickelten Zwirnes.
die Zwirnseide, gezwirnte Seide. [wickeln des Zwirnes.
der Zwirnstern, der Zwirnwickel, ein Stern rc. zum Auf-
die Zwirnkutte, eine Kegeltute. die Zwirnwinde, die Garn-
der Zwirnwurm, der Fadenwurm. [winde, Weife, Haspel.
die Zwischele, fr., ein zweischössiger Stamm, Zwieselstamm.
Zwirrig, nd., adj. nett gekleidet. [une, unter, bei; hinein.
Zwischen (zuljne) prp. c. Acc. u. Dat., in der Mitte, mitten
der Zwischen-Augenblick, das »Band, der »Bau, die »Begebenheit, »Bemerkung, der »Damm, das »Deck, der »Dornwuchs, die »Fabel (Epische), der »Fall, »Gegenstand, »Gesang, das »Geschäft, »Geschirr, »Geschoß (entresol), die »Handlung, der »Knochen, die »Knochenblutader, der »Knochenmuskel, die »Knochenschlagader, der »Knochenzweig, »Knorpel, die »Latte, »Leiste, der »Leser, die »Linie, das »Mahl, die »Mauer, das »Mittel, der »Muskel, das »Muskelband, der »Quermuskel, die »Reihe, der »Reuner, die »Reise, »Rippenblutader, der »Rippenmuskel, die »Rippenschlagader, der »Rippenzweig, die »Rube, der »Sang, »Satz, »Schiff, die »Schrift, das »Spiel (Intermezzo), der »Strich, das »Stück, die »Stunde, das »Thal, die »Tiefe, der »Ton, »Vorfall, die »Wand, »Weite, das »Wort, »Wort der »Zaum, die »Zeile, »Zeit: — d. dazwischeneinteretende, —liegende, —stehende, —folgende, eingeschobene, mittlere Augenblick rc. [das Zwischenamt.
der Zwischenbescheid, das Zwischenurtheil, der Zwischenspruch, das Zwischengericht, die »Schiffel, »speise, fr. das entremets.
der Zwischenhandel, der Transitohandel, Speditionshandel.
der Zwischenhändler, Spekulant. [ses am Teppichweberstuhle.
die Zwischenlage, eiserne Plättchen zwischen den Lagen d. Schafe
die Zwischenkunft, die Dazwischenkunft, Vermittlung. [stügel.
die Zwischenleiste, b. Bienl. zwischen dem großen u. kleinen Rolldas Zwischenliche, Zwielicht, die Dämmerung. [Zwischenzeit.
der Zwischenraum, der mittlere Raum, der offene Raum; die Zwischenräumig, adj. Zwischenräume habend. [schmelzofens.
der Zwischenschied, eine Zwischenmauer auf der Form d. Glas-
die Zwischenregierung, das Zwischenreich, das Interregnum.
der Zwischenschein, ein provisorisch ausgestellter Schein, der der Zwischenspruch, der Zwischenbescheid. [Interimsschein.
der Zwischenstab, ein erhobener Stab zwischen den Ausbohrlungen eines Säulenschaftes. [Dreischützen und Kragsteinen.
die Zwischentriese, der Raum zwischen den Kalbeerädnen,
der Zwischenträger, Hinterdringer, Ohrenbläser, Klatscher,
die Zwischenträgerei, die Klatscherei, Zutragerei. [Zutragen.
das Zwischenurtheil, der Zwischenbescheid. [Vollwerken.
der Zwischenwall, die Courtine, der Hauptwall zwischen zwei
die Zwischenweite, der freie Raum zwischen Säulen.
Zwischenzeitig, adj. in Zwischenzeiten bestehend; — e Uebersetzung, die Interimsversetion. [Silber ist.
das Zwischgold, das Blattgold, welches auf der einen Seite
der Zwisel, Zwiesel, fr., e. zweiarmiger Zweig. [wechsel, Zank.
der Zwist, die Entzweiung, der Streit, die Uneinigkeit, MißverZwisten, i. streiten, zanken, hadern. der Zwister, Streitsüchtige
Zwistig, adj. streitig, beschilten. [tige, Zanksüchtige, Zanker.
die Zwistigkeit, der Streit, der Streithandel; pl., die Händel,
die Streitigkeiten, Zänkereien. [zirpen; fr., hinten, stimmern.
Zwitschern, i. gleich jungen Vögeln singen, pfeifen, pfeifen;
der Zwitter, der Zwiterer, ein Mannweib, der Hermaphrodit,
ein Geschopf mit beiderlei Geschlechtstheilen; ein Wendling;
die Zinnzwitter, das unreine Zinnerz. [Staubgefäßen.
die Zwitterblume, eine Blume mit Stempel oder Griffel und
das Zwitter-Bild, der »Bruder, das »Geschöpf, »Wesen, »Wort:
— d. unächte, zwitterhafte, vermischte Bild, Bruder rc.
Zwitterblutig, adj. Zwitterblumen tragend. der Zwitterefel,
das Zwittergeschlechte, ein Zungengeschäfte. [das Mauthier.
die Zwitterform, das »wort, e. gemischte, unreine Sprachform.
der Zwittergrundsatz, ein unächter, fehlschlechter Grundsatz.
Zwitterhaft, adj. »artig, zähnlich, verschiedenartig, gemischt.
der Zwitterkäfer, der Maiwurm, Maien-, Aller-, Feldkäfer, Erdkäfer, der Mailänder, Malling, ein violetblauer Käfer.
die Zwitterpflanze, ein Pflanze mit Zwitterblumen. [dricht.
der Zwitterspöck, ein Grubenfluchwerk, worin Zinnzwitter
Zwitzern, i. zwickern, sich schnell bewegen, gligen, glanzen, wetterleuchten, blinken, flimmern. [Mensch]; d. Unschlüssigkeit.
der Zwitzr-Zwatz, fr., der Zwitter; ein veränderlicher, unstäter Zwo, die alte weibliche Form von zwei; zween, zwo, zwei.
Zwölf (zuuelf, zunalf) nd. twölf, zwei lupf, zehn (beide Zahle) und zwei (Finger) gelüftet ed. gehoben, num. card. zehn
die Zwölf, das Zahlzeichen 12, XII. [und zwei, ein Dutzend.
der Zwölfbote, ein Apostel. [Apostel, der 15. Julius.
der Zwölfbotenscheidungstag, der Tag der Trennung der
Zwölfbotlich, adj. apostolisch. Zwölfeckig, 12 Seiten habend.
das Zwölfeck, eine Zeichnung mit 12 Ecken, e. 12eckige Figur.
der Zwölfer, ein Mitglied einer Behörde von 12 Männern.
Zwölferlei, adj. von 12 Arten oder Arten. [genwündung.
der Zwölffingerdarm, der dünne Darm an der rechten Mo-
das Zwölfschach, ein von 12 Zächen umgebener Körper.
der Zwölffürst, der Zwölfherr, Zwölfherrlicher. [zwölf Fürsten.
das Zwölffürstenreich, eine gemeinschaftliche Herrschaft von
Zwölfgesammt, adj. in 12 Stämme getheilt, zwölfstämmig.
Zwölfjährig, adj. zwölf Jahre alt oder dauernd. [zwölf Mal.
Zwölfmalig, adj. zu 12 Malen geschehend. Zwölfmal, adv.
Zwölfmännerig, adj. m. 12 getrennten Staubfaden versehen.
das Zwölfmaß, das Dodecimalmaß, das 12theilige Maaß.
Zwölfmondig, »monatig, »flündig, »tägig, »wöchig, adj.: —
— 12 Monate rc. alt oder dauernd. »zahlend. [Kalbene.
der Zwölfpfünder, eine zwölfpfündige Kugeln schiessende
Zwölfpfündig, adj. 12 Pfund schwer. [den rc. geschehend.
Zwölfstündlich, »täglich, »wöchentlich, adj.: — alle 12 Stun-
Zwölfseitig, adj. 12 Seiten habend. [Stunden arbeiten.
der Zwölfstündner, ein Bergmann, der von 24 Stunden 12
der Zwölfste, num. ord. der Letzte v. zwölf, der die 12 voll macht.
das Zwölftel, der 12. Theil, form, der Zwölftellegen. Duodez.
die Zwölftelgröße, der 12. Theil der ganzen Größe, Zwölftel-
die Zwölften, pl., die 12 Nächte von Weihnachten bis Drei-
Zwölftens, adv. zum Zwölften, als Zwölftes. [königstag.
der Zwölfter, der Zwölfte, eine Zahl von zwölfen, ein Dutzend.
Zwölftheilig, adj. aus 12 Theilen bestehend, in 12 Theile ge-
der Zwopp, Schwopp, nd., der Wipfel eines Baumes. [theilt.
Zwurich, zwürich, zwürr, zwüren, fr., adv. (zuulror, zuuurent) zwier, 2 Mal. das Zygoma, gr., Jochbein. [Zweigleu.
die Zwuckse, Schwutsche, nd., eine dünne lange Gerte, ein
Zwuckzen, nd., i. schwanken, sich auf und nieder biegen.
der Zwusel, fr., gabelförmig in einander gewachsene Wurzel.
Zygostatisch, gr., adj. abgewogen, abgewessen, geprüft.
die Zymbel, Cymbel, die Schallbecken; e. Schellglöckchen; ein
Glöckchenzeigker in Orgeln; der Klingebeutel.
die Zyma, gr., der Gährstoff. die Zymologie, die Gährungslehre, das Zymoma, ein Gährungsmittel, Gährstoff. [kunde, »lehre.
das Zymosimometer, gr., d. Gährungs- od. Säuremesser, Gäh-
der Zymotechniker, ein Gährungskundiger. [rungsmaasstab.
die Zymosis, die Gährung, die Säurerung, die Fermentation.
die Zymotechnie, —technik, die Gährungskunst, —kunde.
Zymotisch, adj. gährend, Gährung bewirkend. [der Holunder.
die Zyrenen, die Syringe, der Lilac, Lilas, der span. Flieder,
das Zythogala, gr., die Bier- und Essigmolken. [Bierbraukunst.
die Zythopoie, gr., die Bierbrauerei. die Zythotechnie, »technik
der Zythos, gr., das gegohrne Getränk (Bier, Essig rc).

Digitized by Google

Schriftkürzungen.

A. a. a., l., anno, im Jahre; fr. argent, Silber; die erste Münze
a. a., ana, von Jedem gleichviel. a. a. a., Amalgam. [stadt.
A. A. M., artium magister, l., der freien Künste Meister.
a. a. O., am angeführten Orte. [chen Zeitrechnung.
a. aer. vulg., anno aerae vulgaris, l., im Jahre der gewöhnli-
A. B., artium baccalaureus, l., Baccalaureus der freien Kün-
Ac., Academia. [ste; aurea bulla.
a. c., anni currentis, l., des laufenden Jahres.
A. C., Augsburgische Confession. Acc., Accus., AccusativUs.
a. Chr. n., ante Christum natum, l., vor Christi Geburt
acet., acetum, l., Essig. acid., acidum, l., Säure.
A. D., anno domini, l., im Jahre des Herrn; a dato, l., vom
Adj., Adjectivum; Adjunct; Adjutant. [Schreibtage.
add., adde, addatur, l., setze hinzu, man thue hinzu.
Ad Mand., ad mandatum, l., auf Befehl.
A. E., Archi-Episcopus, l., Erzbischof.
aer. vulg., aerae vulgaris, l., der gewöhnlichen Zeitrechnung.
aet., aetat., aetatis, l., seines Alters.
a. f., anni futuri, l., des kommenden Jahres.
Ag. G., Agnetiglaubensamlung; Apostel-Geschichte.
Ak., Arzneikunde. [l., wie A. A. M.
A. M., anno mundi, l., im Jahre der Welt; artium magister,
a. o. c., ab orbe condito, l., seit Erschaffung der Welt.
a. o. r., anno orbis redemti, l., im Jahre seit der Welterlösung.
a. p., a. pr., anni praesentis, l., des gegenwärtigen Jahres.
a. prace., a. pract., ante praecedentia oder praeteriti, l., des
Apog., Apogaeum, Apogäum, die Erdferne. [vorigen Jahres.
A. p. R. C., anno post Romam conditam, l., im Jahre nach
Aq., Aqua, l., Wasser. [Roms Erbauung.
A. R., aedemiae rector, l., Vorsteher der Hochschule; anno
regni, l., im Jahre der Regierung. [vordenen Heiles.
A. R. S., anno reparatae salutis, l., im Jahre des wiederer-
Art., articulus, l., Artikel, Abschnitt. Artt., articuli, pl.
A. S. R., anno salutis reparatae, l., wie A. R. S.
A. SS., acta Sanctorum, l., Geschichte der Heiligen.
A. St., alten Stils, nach dem alten Kalender.
Atram., atramentum, l., Dinte. [banung.
A. U. C., anno urbis conditae, l., im Jahre seit Roms Er-
Auct., Aut., auctor, autor, l., der Verfasser. Aug., August.
Augm., augmentum, l., Vermehrung, Zusatz.
A. U. S., actum ut supra, l., geschehen wie oben am gleichen
Axung., axungia, l., Fett, Salbe. [Tage.
B., b., beätus, beäta, l., der oder die Selige.
Bain., balsämum, l., Balsam. Bauk., Baukunst.
B. C., Basso continuo, Generalbaß; balnéum cinéris, l.,
Bco., Baceo, it., Bart, Bankgeld. [Aschenbad.
B. L., benevóle lector, l., genetzter Leser.
B. M., beätae memoriae, l., seligen Andenkens; beae miscellä-
tur, l., wohl zu mischen; brevi manu, l., sogleich.
B. M., balnéum Mariae, l., Mariendad, Wasserbad. [terrieben.
Bot., Botanik. bto., brutto. btr., beae tritum, l., wohl-
batyr., butyrum, l., Butter. [Dampfbad.
B. V., beäta virgo, l., selige Jungfrau; balnéum vaporis, l.,
Cae., Maj., Caesaréa Majestas, kaiserliche Majestät.
Caes., Caesáres, l., pl., die Kaiser.
C., Cand., Candidatus, l., Amtsbewerber. Cant., Cantor.
Cap., Capit., capitulum, l., Capitel. c. c., corno cervi, l.,
Cent., centum, l., hundert. [Hirschhorn.
c. c. o., corno cervi ustum, l., gebranntes Hirschhorn.
C. C. C., constitutio criminalis Carolina, l., die peinliche Hals-
gerichts-Ordnung Kaiser Karls V.
cet., cetera, l., die Uebrigen. das Uebrige.
cf., conff., confer, conferatur, l., vergleiche, man vergleiche.
cff., conff., conferantur, l., pl., man vergleiche sie. [axt.
Chev., chevalier, fr., Ritter. Chir., chirurgus, gr., Wund-
Chir. Instr., chirurgische oder wundärztliche Instrumente.
Chr. G., Christi Geburt. Civ., civis. l., Bürger; civitas, l.,
c. l., citato loco, l., am angeführten Orte. [Stadt.
cld., claudatur, l., geschlossen, man schliesse. [Candidat.
C. M., Cand. Maj; Candidatus Ministerii, l., des Predigtamtes
Co., Compagnie, fr.
Cod., Codex, l., Urschrift, Gesetzbuch. [ptus, l., Manuscript.
Codd., Codices, pl., Bücher. Cod. Man., Codex manu scri-
col., columna, l., Seitenspalte; colatúra, l., Durchseihung;
colonia, l., Pflanzstadt. [gium, l., Versammlung.
coll., collátio, l., berglichen; colléga, l., Amtsgenosse; colle-
Col. refr., colatúra refrigerátia, l., verkühlte Durchseihung.
Com. Pal., Comes Palatinus, l., Pfalzgraf.
Comp., Compar., Comparativus, l., Vergleichungsgrad.
Compos., Compositum, l., zusammengesetzt.
conf., f. ef. Conj., Conjugatio; Conjunctio; Conjunctivus.
Conr., Conrector. Cons., Consul; Konsonant.
Cons. reg., Consul regens, l., regierender Bürgermeister.
consp., conspergo, l., bestreue. contr., contractum, l., zusam-
Conv., Convéntus, Convent. [mengezogen.
coq., coque, l., koche; coquátur, es werde gekocht.
cort., cortex, l., Rinde, Schale. Coss., Consules, l., pl.
C. P., f. Com. Pal. C. P. S., custos privati sigilli, l., Geheim-
cresc., crescendo, it., wachsend, stärker. [siegelbewahrer.
Cr., Tart., cremor tartari, l., Weinsteinrahm.
C. S., custos sigilii, l., Siegelbewahrer. Ctr., Centner.
curr., correctis, l., des laufenden (Jahres).
C. V., celsitudo vestra, l., Eure Hoheit. D., 500.
D., Div., divus oder diva, l., der oder die Heilige.
D., Dn., Dna, dominus, l., Herr, span., Doc. D., Dr., Doctor.
D., dox, l., Herzog. d., da, l., gieb; detur, es werde gegeben.
d. a., dicti anni, l., des genannten Jahres.
dat., datum, l., gegeben, ausgefertigt. Dat., Dativus.
D. C., d. c., da capo, it., von vorne.
d. d., de dato, l., von oder am (Tage).
dd., ddt., dedi, dedit, l., ich habe gegeben, er hat gegeben.
D. D. D., dat, dicat, dedicat, l., er giebt, weiht und widmet;
dooo dedit, dicavit, l., er schenkte und widmete.
d. ℔., durch Einschluß. Decl., Declin., declinatio.
Dec., decimo, decimum, l., Entscheidung; December.
Der., Det., decretum, l., Beschluß.
def., defect; defunctus, defuncta, l., der, die Verstorbene.
del., dele, deleátur, l., tilge, man tilge. streiche aus.
del., delin., delineavit, l., hat's gezeichnet.
Dem., Dlle., Demoiselle. den., denat., denátus, denáta, l.,
dergl., dergleichen. [gestorben.
des., design., designatus, l., ernannt, zum Amte bestimmt.
Dez., Dezember. D. G., Dei gratia, l., von Gottes Gnaden.
d. G. durch Gelegenheit; durch Güte. [gegenwärtigen Jahres.
d. G. B., der Gottesgelehrtheit Beflissener. d. g. J., des
d. h., das heißt. d. i., das ist. [handlung, —schrift.
Disp., Disput., disputatio, l., eine wissenschaftliche Streitver-
Diss., Dissert., dissertatio, l., eine Abhandlung. D., der
d. l. J., des laufenden Jahres. [Jüngere; dieses Jahres.
D. J. U., Doctor juris utriusque, l., beider Rechte Doctor.
Div., divus, diva, l., der, die Heilige, Verklärte.
d. l. dicto loco, l., desagten Ortes. d. M. dieses Monates.
D. M. doctor medicinae, l., der Arzneikunde Doctor, Arzt.
D. N., dominus noster, l., unser Herr. Dn., dominus, l., Herr.
Dna., domina, l., Herrinn. do., ditto, it., desgleichen.
d. P. A. A., des Predigtamtes Kandidat. [weisheit.
D. Ph., Dr. Phil., doctor philosophiae, l., Doctor der Welt-
Dr., dr., Drachma, Drachme. [und bezeichne.
d. S., D. S., dal Segno, it., vom Zeichen; da, signa, l., gieb
D. Th., Dr. Theol., doctor theologiae, l., der Gottesgelehrt-
Duod., Duodez. Durchl., Durchlaucht. [heit Doctor.
d. v. J., des vorigen Jahres. d. v., dicti valóris, l., ge-
Dz., Dtz., Dutzend. [nannten Werthes.
e. c., exempli causa, l., zum Beispiel, des Beispiels wegen.
ed., editio, l., Ausgabe, Auflage. E. E., Eure Ehden.
e. g., exempli gratia, l., zum Beispiel. ej., ejusdem, l., des-
El., Elector, l., Churfürst. [selben (Monates)
e. o., ex officio, l., aus Amtspflicht, amtlich.
eod., eódem, l., an demselben (Tage). Ep. epistola, l., Brief
EQ., Eques, l., Ritter. [Episcopus, l., Bischof

e. q. h. s. s., et quæ horum similia sunt, l., und was dergleis
Esqu., Esquire, engl., Ritter, Herr. [chen mehr ist.
etc., et cetera, l., und das Uebrige, n. s. w., u. s. f. Ew., Euer,
exc., excipe, l., nimm aus, ausgenommen. Exc. Ex., Ex-
exel., exclusive, ausschließlich, ausgeschlossen. [cellenz.
Ex cons., ex consensu, l., nach Zustimmung, in Uebereins—,
Ex D., ex Senatus Decreto, l., nach r. Rathsbeschlusse.
Extr., Extraord., Extraordinarius, l., ein Außerordentlicher;
F., Fil., filius, l., Sohn. [Extractum, l., Auszug.
f., fat, l., es werde; fu, fr., fino, it., fein; foeminimum, l.,
f., für; folgend. [weiblich; forte, it., stark.
F., Fol., Follo, Vogelgröße. F., Fut., Futurum, künftige Zeit.
Fasc., fasciculus, l., ein Heft, Bündel. Febr., Februar.
F. C., formula concordiae, l., die Concordienformel.
fec., fecit, l., er (sie) hat's gemacht. ferr., ferrum, l., Eisen.
f. eleet., fat electionium, l., es werde ein Wunsch. ff., folgende.
ff., molto forte, it., sehr stark. ff., finissimo, it., höchst fein.
fff., fortissimo, it., so stark als möglich. F. F., Fr. Fr., Fra-
Fin., finis, l., das Ende. [tres, l., pl., Brüder.
Fl., fl., Gulden, fr. florin. [gemacht.
f. l. a., fat lege artis, l., es werde nach den Regeln der Kunst
f. linct., fat linctus, l., es werde ein Lecksaft. [ter.
flor., flores, l., pl., Blumen, Blüten. fol., folia, l., pl., Blät-
F. M., fat mixtura, l., es werde eine Mischung.
f. pill., fant pilluläe, l., man mache Pillen daraus.
f. pulv., fat pulvis, l., es werde ein Pulver. [den.
fo. ro., folio recto, l., auf der vordern Blattseite.
fo. vo., folio verso, auf der hintern Blattseite.
fr., franco, it., postfrei, frachtfrei. Fr., frater, l., Bruder.
f. s. a., fat secundum artem, l., es geschehe nach den Regeln
fung., fungi, l., pl., Schwämme, Pilze. [der Kunst.
furf., furfur, l., Kleie. G., Gold; Gulden. g. G., gelehrter
gG., ggl., Goldgulden. Ggr., gute Groschen. [Gott.
Ggw., gut Gewicht. G. L., Gott Lob. [denkens.
gl. m., glor. mem., glorioseae memoriae, l., ruhmvollen An-
gr. m., grosso modo, l., grob gesagt, oder geschnitten. [tyr.
gran., grana, granula, l., pl., Körner. Gr., grün (auf Wap-
Gr., Gl., Groschen. Gr., Stan. Gr., Groß, Gros Blaudyr.
gutt., guttae, guttas, l., Tropfen. G. z. G., Gott zum Gruß.
h., hrtg. h. a., hoc anno, hujus anni, l., in, von diesem Jahre.
H. B., herba, l., Kraut. h. e., hoc est, l., das ist, das heißt.
h. l., hoc loco, hujus loci, l., hier, dieses Ortes.
H. L. Q. C., hora locique consueto, l., zu gewöhnter Zeit und
am gewohnten Orte. [fenten Monats.
h. m., hoc mense, l., in diesem Monate; hujus mensis, des lau-
h. s., hoc sensu, l., in diesem Sinne. H. s. e., hic situs est, l.,
hui., hujus, l., dieses (Monates). [hier liegt begraben.
h. t., hoc tempore, l., in dieser Zeit, dermalen.
ib., ibid., ibidem, l., ebendaselbst. id., idem, l., derselbe, das-
i. e., id est, l., das ist, das heißt. [selbe.
I. H. S., in hoc salus, l., in diesem ist Heil.
imp., imper., imperium, l., das Reich; imperator, l., Kaiser;
J. M., Ihre Majestäten. [imperatrius, l., Kaiserinnen.
imperf., imperfectum, l., Vergangenheit. J. N. J., in Nomine Jesu, l., im Namen Jesu. [Zahler der Welt.
J. N. D., im Namen Gottes. ind., indicat., indicativus, l.,
incl., inclus., inclosive, l., einschließlich. [zie Erzählweise.
i. N. D., in nomine Dei oder Domini, im Namen Gottes oder
inf., infunde, l., gieß ein; infra, l., unten. [des Herrn.
ingl., inglesches, Schuld; —acati (unacati) —d. s., Gebrüder.
in pctto, pto, in pancto, l., in Betreff; — debiti, — der
I. N. I., in nomine Jesu, l., im Namen Jesu.
ins., insimuavit, eingetragen, eingehändigt. [brul, Dreieinigkeit.
I. N. S. T., in nomine sanctae Trinitatis, l., im Namen der
i. q., id quod, l., was; idem quod, l., dasselbe, was. [war.
i. q. e. d., id quod erat demonstrandum, l., was zu beweisen
it., item, l., gleichfalls, desgleichen. I. C., Jesus Christus.
Jctus., Juris oder iure Consultus, l., ein Rechtsgelehrter.
Jgfr., Jungfer. J. J., Jahrhundert. [eeth Königl. d. Juden.
I. N. R. I., Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, Jesus v. Naza-
Joh., Johannes, Johannis. jun., junior, l., der Jüngere.
J. U., juris utriusque, l., beider Rechte; — L., — candidatus,
D., — doctor, — L., — licentiatus; — St., — studiosus.
Jun., Junius, l., der Hummonat. Kgl., Königergrechen. Kgl.
Kgl., königlich. Kl., Kloster. K. T. S., Königlicher Sinnis-

K. M., Kupfermünze. Kr., Kreuzer; Kronen.
L., 50; laine, fr., wollene Güte; lettres, fr., Wechselbrief; li-
L., Loth; Lübisch. Lap., lapis, l., der Stein. [ves; Lirenzial.
l. a., lege artis, l., kunstmäßig. Lat., latitudo, l., Breite.
Lb., Lb., Pfund. [brer.
Lector benevole, l., genigter Leser; liber Baro, l., Frei-
L. B. S., lectori benevolo salutem! l., dem geneigten Leser
Lbst., Lbl., Pfund Flämisch. Lbl., Louisblanc. [Heil.
l. c., loco citato, l., am angeführten Orte. L. D., laus Deo! l.,
Lb'or., Louisd'or. Lg., leichtes Gold. [Gott Lob!
L. G., Livre gros, fr., Pfund Flämisch. Lic., Licent.; — tiat.
Lign., lignum, l., Holz. l. l., loco laudato, l., am angeführ-
Ll. D., legum doctor, l., Doctor der Rechte. [ten Orte.
l. m., laeva manu, l., mit der linken Hand.
L. P. D., laus plurima Deo, l., Gott das meiste Lob.
Lpf., Lth., Lirspfund. Lr., lire, it., Livres.
L. S., loco sigilli, l., anstatt des Siegels.
LXX., Septuaginta, l., die 70 Dolmetschter, d. griech. Uebersetzung des alten Testamentes.
M., mille, 1000; Magister; misce, misce Stur, man mische;
mele, fr., vermischt; Manual; Memorial; Monsieur, Mr.
m., masc., masculinum, l., männlich. [männlich.
M., Mr., mrr., Mart. Mad., Madame. Marq., Marquis.
M. A., magister artium, l., Magister. [it., meine Rechnung.
m. b., merum balneum, l., pures Wasserbad, m. c., mio Conto,
M. D., Medicinae Doctor; misce, da, l., mische und gieb.
m. d. s., misce, da, signa, l., mische, gieb und überschreibe.
Mde., Me., Madame. Mdm., mundum, l., Reinschrift.
Mere., Mercurius, l., Quecksilber. Mesd., mes dames, fr.,
Mess., Messrs., Messieurs, fr., meine Herren. [meine Damen.
m. f., meno forte, it., minder stark; mixtura fiat, l., es werde
Mgr., Monseigneur, fr., gnädiger Herr. [jene Mixtur.
M. H., meine Herren, mein Herr. Mlle., Mademoiselle, fr.,
Mlr., Mark. Mr. L., Mark Lübsch. [mein Fräulein.
m. m. pr., manu mea propria, l., mit meiner eigenen Hand.
mpp., m. pr., manu propria, l., mit eigner Hand, eigenhändig.
m. pr., meonis praeteritis, l., des vergangenen Monates.
mp., manipulus, l., eine Handvoll. Mr., Monsieur, fr., mein
Mrs., Messieurs, fr., meine Herren. [Herr.
Mss., Miss, engl., Fräulein; pl. Mss., Misses.
Mrs., Mistress, engl., Frau, Madame.
Mst., Mst., Mscr., Manuscriptum, l., Handschrift. [schränkung.
M. S. S., mandatum sine clausula, l., ein Befehl ohne Ein-
MSS., Manuscripta, l., pl., Handschriften. [gen.
mot. mut., mutatis mutandis, l., mit den nöthigen Abänderun-
N., No., Nr., Numero, l., an der Zahl, in der Nummer.
N., Nom., Nomen, l., Nennwort. N., Nom., Nominat., No-
n., neutrum, l., sächsch. Nachm., Nachmittag. [minativus, l.
N. B., NB., nota bene, l., merke wohl, bemerken, nicht zu vergessen.
N. C., nuovo ciber nostro conto, it., neue od. unsere Rechnung.
n. Chr. G., nach Christi Geburt. Nep., nepos, l., der Enkel.
Neue. con., nemine contradicente, l., ohne Jemandes Wider-
N. l., non liquet, l., es ist nicht klar, es leuchtet nicht ein. [spruch.
N. M., nota mancta, l., neue Münze. N. S., Nachschrift.
N. N., nomen nescio, l., den Namen weiß ich nicht; notetur no-
men. t., man merke d. Namen. Nov., November. Wirdmonat.
Not. publ. caes. jur., Notarius publicus caesareus juratus,
l., öffentlicher, kaiserlicher, geschworner Notar.
N. T., Novum Testamentum, l., das Neue Testament.
num., nctio, l., rein, ohne Abzug. Oct., Oetober. Ol., oleum,
O. P. N., ora pro nobis, l., bitte für uns. [l., Oct.
Op., opus, l., Werk; op. posth., — posthumum, l., ein hinter
Opp., opera, l., Werke, Schriften. [lassenes Werk.
Opp., Oppos., Oppositum, l., Entgegengesetztes.
Ord., Ordinarius, l., Ordentlicher, Angestellter. ord., ordinai-
P., Papa, Pastor, Pater, Professor. [re, fr., gewöhnlich.
p., par, fr., per, l., durch; pagina, l., Blattseite. [l., gleiche Dekte.
p. a. par anal, fr., durch einen Zirkunt. p. aeq., paries aequales.
Part., Partie., Particula, l., Partikel; Participium, l., Mitwirkwort.
pass., passive, l., leidend. Pass., Passivum, l., die leidende
p. c., per convent, fr., durch Einstehen. [Verwort.
P. C., per Contract, vom Frachtert; poeta caesareus, kaiserl. Dichter
p. compl., par complaisance, fr., aus oder durch Gefälligkeit.
p. d., per del., per deliquium, l., durch Zerfall, an der Luft zer-
p. e., par exemple, fr., zum Beispiel. [fließen.

Digitized by Google

p. expr., per expressum, l., durch einen eigenen Boten.
p. f. v., pour faire visite, fr., um einen Besuch abzustatten.
P. G. D., peinliche Halsgerichts-Ordnung.
Pl., pl., plur., Plurälis, l., die Mehrzahl.
P. l., pastor loci, l., Ortspfarrer; poëta laureatus, l., gekrönter Dichter; professor logices, Professor der Logik.
P. M., post meridiem, l., nachmittags.
p. m., pagina mea, auf der Blattseite meiner Ausgabe; piae memoriae, frommen Andenkens.
p. M., P. M., pro memoria, l., zur Erinnerung.
P. O., Professor Ordinarius, völlig angestellter Professor.
p. occ., per occasion, fr., durch oder mit Gelegenheit.
P. P., Professor Publicus; Pastor Primarius; Pater Prior.
P. P., Pr. Pr., praemissis praemittendis, l., nach Voraussetzung des Voranzuschickenden. [licher Professor.
P. P. O., professor publicus ordinarius, l., öffentlicher ordent-
p. p. c., pour prendre congé, fr., um Abschied zu nehmen.
p. pr., pour presenter, fr., um vorzustellen. [ceptor, l., Lehrer.
praec., l., praecedens, l., das Vorhergehende. Praec., Prae-
p. pir., praeter propter, l., ungefähr, beiläufig.
Praef., praefatio, l., Vorrede; Praefectus, l., Vorgesetzter.
Praep., Praepositio, l., Verhältnißwort. [l., vorgelegt.
Praes., Praesens, l., die Gegenwart. praesent, praesentatum,
Praet., Praeteritum, l., die vergangene Zeit.
pr. lig. act., pro ligatura actorum, l., für das Heften der Akten.
pro cop., pro copia, l., für die Abschrift. [die Reinschrift.
Prof., Professor, l., Hochlehrer. pro mdo., pro mundo, l., für
Pron., Pronomen, l., Fürwort; Pronopos, l., Urenkel.
Prov. Proverbium, l., Sprüchwort; Proverbiorum, Sprüchwörter. Ps., Psalm. P. S., Postscriptum, l., Nachschrift. [ter Salomonis.
p. t., pro tempore, l., zur Zeit; pleno titulo, l., mit vollem
publ., publice, l., öffentlich; publicus, öffentlicher. [Titel.
P. T., P. Tr., post Trinitatis, l., nach dem Dreieinigkeitsfeste.
Pug., pugillum, l., zwei die drei Finger voll. [wird getragt.
Pulv., pulvis, l., Staub, Pulver. quaer., quaeritur, l., es
qu., quaest., quaestionis, l., in Frage, Untersuchen.
Quaest., Quaestio, l., die Frage, Aufgabe.
Quatbr., Quatember. Q. E., Quintessenz.
Q. E. D., quod erat demonstrandum, l., was zu beweisen war.
Q. l., q. l., quantum libet, l., so viel beliebt.
Q. M., Landstadtmaß. Q. R., Landstraße.
Q. S., quantum satis, quantum sufficit, l., so viel nöthig ist
q. v., quantum vis, l., so viel du willst. [oder hinreicht.
R., recipe, l., nimm. R. D., Reverendus Dominus, der ehr-
Rec., Rec., Recension; Recension. [würdige Herr.
Ro. Do., Reverendo Domino, l., dem ehrwürdigen Herrn.
Reg., Regens, l., Regierender; Regiment, Regierung.
rel. rel., reliqua, reliqua, l., und alles Uebrige.
Ref., Referent, Berichterstatter. [respectiv, achtbar.
resp., responde, l., antworte; respondeatur, man antworte;
Resp., Respect, fr., Achtung; Respectu, l., in Rücksicht; Re-
rest., restaurirt, erneuert. [spounum, l., Antwort; Respublica.
R. I. P., requiescat in pace, l., er ruhe in Frieden.
R. M., Regia Majestas, l., königliche Majestät; Reverendum
Ministerium, l., das ehrwürdige Predigtamt.
R. M. C., Reverendi Ministerii Candidatus, l., Candidat des
Rom., Romanus. [ehrwürdigen Predigtamts.
R. P., reverendus Pater, l., der ehrwürdige Vater.
Rp., Respublica, l., der Staat, das Gemeinwesen. [Signum.
S., Solo; Sanctus; Son; signetur, l., es werde bezeichnet;
s., sive, l., oder. S., Seite. f., siehe. [l., ohne Säure.
S. A., secundum artem, l., nach der Kunst. s. a., sine acido,
sacch., saccharum, l., Zucker.
s. a. s., ss. rrum., summa summarum, l., im Gesammtbetrage.
Salv. err., Salvis errisibus, l., der Förmlichkeiten unbeschadet.
salv. rem., salva remissione, l., mit Vorbehalt der Rückvergü-
dung. [der Titel unbeschadet.
salv. tit., salvo titulo, oder salvis titulis, l., bei Titels oder
S. C. M., Sacra Caesarea Majestas, l., heilige kaiserl. Majestät.
scat., scatula, l., Schachtel. sc., scil., scilicet, l., nämlich.
sc., sculps., sculpsit, l., er hat's gestochen.
scr., scripsi, l., ich hab's geschrieben; scripsit, er hat's geschrieben; scrupulus, l., ein Skrupel.
S. D. G., Soli Deo Gloria, l., Gott allein die Ehre. [nungsfehlers.
s. e. e., salvo errore calculi, l., mit Vorbehalt jeres Rechs
Sect., sectio, l., der Abschnitt. sem., semen, l., der Same.
sen., senior, l., der Aeltere. Sept., September. [verstärkt.
seq., sequn., sequens, l., der Folgende. sf., sforzando, ital.,
s. h., salvo honore, l., unbeschadet der Ehre, mit Erlaubniß zu
Sing., Singularis, l., Einzahl. [sagen.
Sign., signatum, l., signirt, bezeichnet; signetur, es werde bezeichnet oder überschrieben. [l., an seinem Orte.
S. I., Societas Iesu, l., die Gesellschaft Jesu. s. l., sine loco,
Sld., Saldo, it., Ueberschuß, Gutbaben.
s. l. e. a., sine loco et anno, l., ohne Ort u. Jahr (des Druckes).
solv., solve oder solvatur, l., löse auf oder es werde aufgelöst.
Sp., Spiritus, l., Geist. Sp. S., Spiritus sanctus, l., der heilige
sq. f. seq. sqq., sequentes, l., pl., die Folgenden. [Geist.
s. r., salv. rat., salva ratificatione, l., mit Vorbehalt der Genehmigung. [teté, fr., Seine Heiligkeit.
S. S., S. Scr., Sacra Scriptura, l., die heilige Schrift; Sa Sain-
S. R. E., Sancta Romana Ecclesia, l., die heil. römische Kirche.
SS., Sacrosanctus, l., hochheilig; scriptores, l., Schriftsteller.
ss., semis, l., halb, ½. s. st., sine stipitibus, l., ohne Stiele.
s. t., salvo titulo, l., bei Titels unbeschadet. [l., neuen Stils.
Stann., Stannum, l., Zinn. Sterl., Sterling. st. n., styli novi,
st. v., styli veteris, alten Stils. [Theologie.
S. T. F., Sanctae Theologiae Professor, l., Professor der
Str., Stüber. Subj., Subjectum; Subjunctivus.
Subst., Substant., Substantivum. Succ., succus, l., Saft.
Succin., Succinum, l., Bernstein. sup., supra, l., oben.
Superl., Superlativus. ß., Schilling. [behalt der Stimme.
s. v., salva venia, l., mit Erlaubniß; salvo voto, l., mit Vor-
T., Tomus; Teoor, Titulo; Tutti.
t. a., t. aa., testantibus actis, l., mit die Urkunden bezeugen.
Tab., tabula, l., Tafel. Ten., tenor i; tenor. it.
Test., testamentum, l., Testament; testis, l., Zunge.
tit. deb., titulo debito, l., mit gebührenem Titel.
Tit., titulo. t. pl., titulo pleno, l., mit vollem Titel.
tot. tit., toto titulo, l., mit ganzem Titel. [und dergleichen.
Tra., Tratte, Ziehung. u. a. m., und andere mehr. u. dgl.,
ult., ultimo, l., am letzten Monatstage. Ul. L. J., unserer lie
unc., uncia, l., Unze; uncinc, uncias, pl., Unzen. [den Frauen.
u. s. f., und so ferner. u. s., uts., ut supra, l., wie oben. [frist.
u. s. w., und so weiter. Us., Uso, it., gebräuchliche Wechsel-
V., v., vide, l., siehe; versus, Vers; verte, l., wolle, it., wende
um; voce, l., bei dem Worte. [Ihre Rechnung.
v. e., verbi causa, l., zum Beispiel. V. C., Vostro Conto, it.
v. el., vir clarissimus, l., der sehr berühmte Mann.
v. D., volente Deo, l., wenn es Gott will. [tes.
V. D. M., verbi divini minister, l., Diener des göttlichen Wor-
vert., verte, l., wende um; vertatur, umgewendet.
vet., vetus, l., alt. Vet. Test., veteris testamenti, l., alten
v. gr., verbi gratia, l., zum Beispiel. [Testamentes
vid., vide, l., siehe; videatur, man sehe. vin., vinum, l., Wein.
vig. comm., vigore commissionis, l., Kraft des Auftrages.
viz., videlicet, l., nämlich. v. n., vicario nomine, l., i.
Vol., volumen, l., Band, Rolle. [Stellvertreter.
v. s., volti subito, it., wende schnell um. vt., vidit, l., er hat's
v. T., vetus Testamentum, l., altes Testament. [gesehen.
v. v., vice versa, l., umgekehrt, im Wechselfalle.
Wlo., wlämisch, flämisch. W., Werk, Verfasser. [leicht.
W., Wrtl., Wertel. Worm., Wormitag. Worb., Vorbe-
Worr., Vorrede. W. A. W., von Rechts Wegen.
w., wen. vgl., vergleiche. W. W., Weltweisheit.
W. J. E. W., was zu erweisen war. X., die Zahl 10.
Xr., Kreuzer. Z., Zeile. z. B., zum Beispiel.
z. d. St., zu dieser Stelle oder Stunde.
z. g. E., zu geneigter Eröffnung.
z. g. H., zu gethanen Händen.

Staatsbibliothek
München

Tauf- und Eigen-Namen.

a. Männliche.

Aaron, hebr.
Abden, hebr.
Abel, hebr.
Abraham, hebr.
Absalom, hebr.
Acontius, gr. lat.
Adalrich.
Adalwin.
Adalwolf.
Adam, hebr.
Adamantius, gr.
Adelbold.
Adelberg.
Adelbert.
Adeldegen.
Adelfried.
Adelgut.
Adelhard.
Adelhelm.
Adelhold.
Adelmann.
Adelmund.
Adelmar.
Adelnot.
Adelwart.
Adelram.
Adelwin.
Adelwolph.
Adeodat, lat.
Adolph, Adolf.
Aelurius, gr.
Aemil, gr.
Aeneas gr.
Aenobarbus, gr.
Aetius, gr.
Agathon, gr.
Agilo.
Agilulf.
Agricola, lat.
Aiftulf.
Alarich.
Albanus, lat.
Albert.
Albrecht.
Albwin.
Alcäus, Alkäos, gr.
Alcis, Alkibiades, gr.
Alexander, gr.
Alexis, Alexius.
Alfred.
Alfram.
Alfred.
Alfweld.
Algert, Algar.
Alkuin.
Almerich.
Alngast.
Alprich.
Alpwin.
Alrbuald
Altkarl.
Altfried.
Altgast.
Althelm.
Altmar.
Altrath.
Altreich.
Altulf.
Alwin.

Amanolf.
Amalolf.
Amalrich.
Anaklet, gr.
Ananias, hebr.
Anastasius, gr.
Anchises, gr.
Andreas, gr.
Andronikus, gr.
Angelus, lat.
Anian, gr.
Anicet, Aniket, gr.
Ansbert.
Ansbald.
Ansgar.
Ansheim, Anstim.
Anshilt.
Ansoald.
Antwin.
Anthérus, gr.
Anthimus, gr.
Antiochus, gr.
Anton, gr.
Apollinaris, -rius, gr.
Apollonius, gr.
Aquila, Aquilin, lat.
Arbogast.
Archelaus, gr.
Archibald.
Aretin, gr.
Arend.
Arioald, Ariold.
Arnold.
Arnbert.
Arnemir.
Arnmund.
Arnovist.
Arist, gr.
Aristobul, gr.
Armigius, lat.
Armin.
Arnulf.
Arnbelm.
Arnobius, gr.
Arnolph, Arnulf.
Arolf.
Artemius, gr.
Arulf.
Asbrand.
Asmund.
Asting.
Athanasius, gr.
Athelstan.
Athalarich.
Attila.
August, Augustus, lat.
Aurel, Aurelius, lat.
Balbin, lat.
Baltwin, Baldwin.
Baldebert.
Baldmund.
Baldmuth.
Baldram.
Baldred.
Balderich.
Baldfried.
Balthasar, hebr.
Barbara, gr.
Barnabas, hebr.

Bartolph.
Barnth, hebr.
Basilius, Basilides, gr.
Bastian.
Beerwald.
Benjamin.
Benno.
Berthold, Berchthold.
Bernhard.
Berengar,
Bernolf.
Bergram.
Bergfried.
Berthar.
Bertram.
Bertwald.
Bileam, hebr.
Blandus.
Bogislaus, slav.
Boleslav, slav.
Boterich.
Brunning.
Bennc.
Brenne, Brinno.
Brunfried.
Brunolf.
Brunhard.
Brunhelm.
Brünolf
Buteend, gr.
Budäus, gr.
Burkart.
Cäcilius, lat.
Cäsar, lat.
Cassus, lat.
Charibert.
Charissus, gr.
Childebert.
Childerich.
Chilperich
Chlodwig.
Chlodoald.
Chlodebert.
Chlodemir.
Chunibert.
Christian, gr.
Christkorb (or), gr
Chrysanth, gr.
Chrysogen, gr.
Clemens, lat.
Columbus, lat.
Constans, lat.
Curt, Kurt.
Cyprian, gr.
Cyriat, gr.
Cyrillus, gr.
Dagobert.
Damascen, gr.
Damasius, gr.
Damian, gr.
Damon, gr.
Dankmar.
Dankrad.
Darins, gr.
Darik, hebr.
Dedo.
Degenhald, Degenbold
Degenhard.
Degenmund.

Demetrius, gr.
Demophilus, gr.
Drechar, lat.
Drobat, lat.
Destherius.
Detlev.
Dibymus, gr.
Dietber.
Diethelm.
Dietmar, Ditmar.
Dietram, Dietrath.
Dietwin,
Dietrich.
Dirtmund.
Dirtfried.
Dionäers, gr.
Diphilus, gr.
Dobo.
Dominicus, lat.
Domitian, lat.
Donät, lat.
Donatian, lat.
Dorotheus, gr.
Dryander, gr.
Dumolf.
Dunstan.
Eberhard
Ebermund.
Ebermuth.
Ebbald.
Edgar.
Edwold.
Ezekiel.
Edelwolf.
Edmund.
Ednard, Edward.
Edberg.
Edhelm.
Edwin.
Edred, Edrich.
Egbert.
Egilhard, Egmo.
Egmont.
Egbald.
Egbold.
Egwin.
Eadmund.
Engil.
Eckhard.
Ebbeard.
Eleäsar, hebr.
Elfred.
Elias, hebr.
Eleser, hebr.
Elegius, gr.
Elwin.
Emanuel, hebr.
Emerentius, lat.
Emil.
Emmerich.
Emund.
Endreas.
Engelbrecht, Engelbert.
Engelhard.
Enoch, hebr.
Ephraim, hebr.
Epimachus, gr.
Epiphanius, gr.
Erasmus, gr.

Erast, gr.
Erchenfried.
Erchenhard.
Erchenbrecht.
Erich.
Ermin.
Ermanfried.
Erwig.
Esaias, hebr.
Esau, hebr.
Ethelfried.
Ethelstan.
Ethelred.
Ethelwold.
Ethilbald.
Ethelwolf.
Ethilbert.
Eubül, gr.
Eucharius, gr.
Eucherius, gr.
Eugenius, gr.
Eugenius, gr.
Eulalius, gr.
Euphemius, gr.
Eusebius, gr.
Eustathius, Eustathius, gr.
Eustechius, gr.
Eustergius, gr.
Euthymius, gr.
Eutropius, gr.
Evechius, gr.
Evander, gr.
Ewald.
Ewart, Eward.
Exechiel, hebr.
Faber, lat.
Fabricius, lat.
Fabian, lat.
Faramund, lat.
Faginolf.
Farolf.
Fastolf, Fastulf.
Faramund.
Fallwin.
Faustan, lat.
Faustinus, lat.
Felix, lat.
Feodor, ruff.
Ferdinand.
Fidelis, gr.
Filibert.
Filimer.
Firmian, Firmin, lat.
Flaccus, lat.
Flaminius, lat.
Flavian, lat.
Florens, Florian, lat.
Folgrath.
Fortunatus, lat.
Franziskus, Franz.
Frecholf.
Freundhelm.
Fridolin.
Fridewin.
Friedebald.
Friedebert
Friedegern.
Friederich.
Friderath.

Digitized by Google

Friedgaſt.
Friedhelm.
Friedmann.
Friedmund.
Frowto, lat.
Frotho, Frothar.
Fructuoſus, lat.
Fulgentius, lat.
Fulbert.
Fulko.
Fuscian, lat.
Gabriel, hebr.
Gajus, gr.
Gaiſo.
Galenus, lat.
Gallus, lat.
Gamaliel, hebr.
Gamanolf.
Garibald.
Gaudenz, -tius, lat.
Gebhard.
Gederich.
Gelaſius, gr.
Gemmaſius, gr.
Gentian, lat.
Gentilis, lat.
Georg, gr.
Gerfried, Gerbert.
Gerhard.
Gerlach, Gerloff.
German, Germund.
Gernot, Gernand.
Gerold.
Gerwin.
Gero, Kero.
Gideon, hebr.
Gilbrecht.
Gildwin.
Gisbert.
Giſelbert.
Giſo, Giſulph.
Giſelfried.
Glycerius, gr.
Godefrich, Godarich.
Godebert.
Goldmar.
Godwin, Goswin.
Goslin.
Gottfried.
Gotthard.
Gottſchalk.
Gottwald.
Goyo.
Graolf.
Grimbald, Grimbalg.
Grimoald.
Gumbart.
Gumbrecht.
Gundarich.
Gundemar.
Gundobald
Gundolf.
Guntbelm
Guntmar.
Guntolf.
Gunnolf.
Guntram.
Günther.
Guſtav.
Gutbelm.
Gutfrid.
Gutmar.
Gutmund.
Hadumar.
Hadegaſt.
Hamarolf.
Hannibal, pun.
Haragis.
Harald, Harold.
Harolf, Harulf.
Harbert.
Hartmund, Hartmuth.
Hartmann.
Hartlieb.
Hartpold.
Hartwin.
Haſtulf.
Hatto.
Hebenolf.
Hebo.
Hedwig.
Heidebod.
Herbert.
Heimrich.
Heinrich.
Hektor, gr.
Helderich.
Helfmund.
Helfrich.
Heliodor, gr.
Helmbolt.
Helmrich.
Helmard.
Helwin.
Hengiſt.
Herbert.
Herfried.
Herkules, gr.
Hertoald.
Hermann.
Hermanfried.
Herwig.
Heſekiel, hebr.
Hefychius, gr.
Hiero, gr.
Hieronymus, gr.
Hilarius, lat.
Hildebert.
Hildebolt.
Hildebrand
Hildegrim.
Hilderich.
Hildmund.
Hilmar.
Hilperich.
Hiltbrecht.
Hiltikern.
Hiltrich.
Hiltrad.
Hiltwert.
Hinkmar.
Hiob, hebr.
Hirpolyt, gr.
Horatius, lat.
Honerius, lat.
Horatius, lat.
Hortenſius, lat.
Hubert.
Hugo.
Hunolf, Hunulf.
Hyain, gr.
Jakob, Jakobin, hebr.
James, engl.
Januarius, lat.
Jeſaias, hebr.
Ignatius, lat.
Ildebald.
Immanuel, hebr.
Ingemund.
Ingulph.
Ingiebert.
Ingram, Ingiram.
Innocentius, lat.
Joachim, hebr.
Jodocus, lat.
Johann, hebr.
Jonas, hebr.
Jonathan, hebr.
Joſeph, hebr.
Joſias, hebr.
Jovian, lat.
Irenäus, gr.
Irfried.
Irmentich.
Irmenfried.
Irminolf.
Iſaak, hebr.
Iſidor, gr.
Iſolf.
Iſebrand.
Iſegrim.
Iſefried.
Julian, Julius, lat.
Julius, lat.
Juſtinian, lat.
Juvenal, lat.
Juvencus, lat.
Iwan, ruſſ.
Kalliſt, gr.
Karl.
Karlmann.
Kariomer.
Karomann.
Karpaſius, gr.
Kaſimir, poln.
Kaſpar, perſ.
Kero.
Klodowald.
Konrad.
Kratо, gr.
Kunsberg, Kunibert.
Kune, Kunrich.
Lactantius, lat.
Ladulf.
Lätus, lat.
Lävin, lat.
Lampadius, gr.
Landolf.
Laurentius, lat.
Lazarus, hebr.
Leander, gr.
Lebdäus, hebr.
Lentulus, lat.
Leo, lat.
Leobegar.
Leokadius, gr.
Leokardius, gr.
Leonard, Leonhard.
Leontin, lat.
Leopold.
Leutbert.
Leutpold.
Levin, lat.
Levigild.
Liberalis, lat.
Liberatus, lat.
Liberius, Libertas, lat.
Liebbold.
Limbbart.
Longin, lat.
Lorenz, lat.
Lothar.
Louis, fr.
Lucius, lat.
Lucian, lat.
Ludger.
Ludolf.
Ludwig.
Luitbrand.
Luitmart.
Lupin, lat.
Madalolf.
Magnoald.
Magnus, lat.
Majoran, lat.
Malatius, gr.
Malachias, hebr.
Manaſſe, hebr.
Manfred.
Manuel, hebr.
Marcus, lat.
Marbod.
Marinus, lat.
Markolf.
Markrad.
Marquard.
Marſomir.
Martial, lat.
Martin, -tinian, lat.
Martinus, lat.
Matthias, -thäus, hebr.
Maturin, lat.
Mauritius, lat.
Maurus, lat.
Max, Maximus, lat.
Maxentius, lat.
Maximin, -milian, lat
Medarbus.
Megindari.
Megindard, -erich.
Meinhard.
Melanchthon, gr.
Melchior, hebr.
Melchiſedek, hebr.
Meletius, gr.
Menelaus, gr.
Merkur, lat.
Merovig.
Methodius, gr.
Michael, hebr.
Michel.
Mindulus, lat.
Moderatus, lat.
Modeſtus, lat.
Modowald.
Menoald.
Montanus, lat.
Morolf.
Moriz, lat.
Moſes, hebr.
Mucius, lat.
Mundrich.
Mutbfried.
Mutbhelm.
Nandgar.
Napoleon, gr.
Narciſſus, gr.
Naſo, lat.
Nathan, hebr.
Nathanael, hebr.
Neander, gr.
Nehemias, hebr.
Nemeſius, gr.
Nepomuk.
Nerioſt.
Neſtor, gr.
Nicephorus, gr.
Nicetas, gr.
Nikander, gr.
Nikaſius, gr.
Nikodemus, gr.
Nikolaus, gr.
Nikeſtrat, gr.
Nithard.
Noah, hebr.
Norbert.
Nordolf.
Notker.
Nothard.
Noting.
Nobatus, lat.
Octavian, lat.
Odalrich.
Odalbert.
Edo, Otho.
Edwin.
Olav, Olaf.
Olbert.
Oliver.
Olrich.
Onesimus, gr.
Optatus, lat.
Orgis.
Osbert.
Osfried.
Oſtander, gr.
Osmund, -mond.
Oſtar, Oſker.
Osrich.
Osred.
Oſulf.
Oswald, Osbald.
Oswin.
Otber.
Otbrich.
Otbelm.
Otmar, Ottomar.
Otfried.
Otger, Otgis.
Otto.
Ottobert.
Ottofar.
Ottomar.
Pachomius, gr.
Pacian, lat.
Päan, gr.
Palumban, lat.
Pampbil, -lius, gr.
Pankratius, -tius, gr.
Pantaleon, gr.
Parenz, lat.
Paſchalius, gr.
Paſchaſius, gr.
Paterius, Paterian, lat.
Patricius, gr.
Paulus, gr.
Pelagius, gr.
Peppo, ital., Joſeph.
Peregrin, lat.
Perfectus, lat.
Perthar.
Peter, Petrus, gr.
Pharamund.
Phebadius.
Philaſter, gr.
Philemon, gr.
Philibert.
Philippus, gr
Philoparor, gr.
Philotheus, gr.
Piatus, lat.
Piero, Pietro, ital.
Pipin.
Pius, lat.
Placidus, lat.

Poldbius, gr.
Polyder, gr.
Polykarp, gr.
Polykarp, gr.
Pontanus, lat.
Pontius, lat.
Poſtius, lat.
Potamian, gr
Potentian, lat.
Primus, Primus, lat.
Priſcus, lat.
Probus, lat.
Profeßus, gr.
Proſper, lat.
Protholaus, gr.
Protus, gr.
Prudens, Prudenz, lat.
Ptolemaus, gr.
Pudenzian, lat.
Pulcherius, lat.
Pythius, gr.

Quintian, -tin, lat.
Quintus, -tius, lat.
Quirin, lat.

Rabanus.
Rachmann.
Radbert, -bret, -brecht.
Radbold, -berg.
Radfried.
Radvald.
Radezis.
Ragnvald.
Ralph, Radolph.
Rathard.
Ratto.
Rambert.
Ramfried.
Ratgar.
Raphael, Hebr.
Rebo.
Reinald.
Reinbold.
Reinbold.
Redwald.
Reimwald.
Regenbold
Reginolf.
Reinbert.
Reinbot.
Reinhard.
Regenhart.
Rembold.
Reginald.
Reginfried.
Reginolf.
Reginhelm.
Reginhard.
Reginbolt.
Reginmar.
Reginand.
Regiomontän, lat.
Remedius, lat.

Remigius, lat.
Renatus, lat.
Renaud, fr.
Reparatus, lat.
Rhebander, gr.
Rhedomann, gr
Richard.
Richmund.
Riemer, Richimer.
Richwin.
Richolf.
Richvald.
Ringolf.
Robert.
Rochus.
Rolf.
Roderich.
Rothhelm.
Rollo.
Roland.
Rogatus, lat.
Romanus, lat.
Roſinus, lat.
Rudolph, Rudolf.
Ruſin.
Ruvert, Ruprecht.
Ruſticus, lat.
Rumald.
Ruodbert.
Rudberg.
Rüdiger.
Ruthelm.
Sabian, Sabin.
Salomo, hebr.
Saligaſt.
Salvius, lat.
Samuel, hebr.
Sanctius, lat.
Sartorius, lat.
Sander, Alexander.
Saturin, -tin, lat.
Saxabod.
Sandolf.
Sangolf.
Scaramunt.
Scholaſticus, lat.
Scipio, lat.
Scribonius, lat.
Seultetus.
Sebald.
Sebaſtian, gr.
Segeſt.
Seifried.
Sequin.
Secundin, -cundes, lat.
Selim, türk.
Septimius, lat.
Seraphin, hebr.
Serva ſius, -tius, lat.
Servatius, lat.
Seth, hebr.
Severin, -rus, -rian, lat.

Sibold.
Sidrand.
Sidonius.
Sigibald.
Siegf, Sigis, Sigebert.
Sigisbrand.
Sifebut.
Siwart, Siwerd.
Siegwart.
Siegmund, Sigimer.
Sigerich.
Sigismund.
Siegfried.
Silvan, Silvius, lat.
Silvetius, lat.
Silveſter, lat.
Simeon, -men, hebr.
Similian, lat.
Simplicius, -cian, lat.
Simſon, hebr.
Sophian, gr.
Sophron, gr.
Soſthénes, gr.
Soter, gr.
Speratus, lat.
Spiridion, gr.
Stanislaus, ſlav.
Stephan, gr.
Suitbert.
Suitbelm.
Suitbold.
Switbuif.
Sylveſter, lat.
Symmachus, gr.
Symphoreſius, gr.
Symphorian, -rin, gr.
Syneſius, gr.
Sacritius, lat.
Sanfred.
Telesphorus, gr.
Teyfor, lat.
Temperantius, gr.
Terentius, -renz, lat.
Teutebod.
Teutomer.
Teutram.
Thaddäus, hyr.
Theobald.
Theodat.
Theodaul, gr.
Theodebert.
Theodemir.
Theodor, gr.
Theodul, gr.
Theodolf.
Theophilus, gr.
Theophſt, gr.
Theotfried.
Theotimus, gr.
Theſeſius, gr.
Theudebert.

Theuderich.
Theudebald.
Theudobech.
Thomas, -maſin, hebr.
Thorgrim.
Thraſybul, gr.
Thurian, lat.
Tibald.
Tilemis, lat.
Timon, gr.
Timothäus, gr.
Titus, lat.
Tobias, hebr.
Torald.
Torismund.
Torquatus, lat.
Tranquillus, lat.
Triſtanus, lat.
Trutbert, Trutbald.
Trutwin.
Turſtan.
Tullius, lat.
Tyche, gr.

Ubald.
Udalſchalk.
Ude, Ode.
Uffing.
Ulrich.
Uranius, gr.
Urban.
Urſinus, lat.

Valens, -lentin, lat.
Valerius, -rian.
Venantius, lat.
Venerandus, lat.
Victor, -tin, lat.
Victorius, -rian, lat.
Vincentius, lat.
Vifegard.
Vitalis, lat.
Vivian, lat.
Volbrecht.
Volkhard.
Volkbold.
Volkmar.
Volkrad.
Volrich.
Vulpius, lat.
Walter, Walther.
Wagolf.
Waroif.
Waldemar.
Walbert.
Walfried.
Walhelm.
Walmar.
Walamir.
Warnefried.
Walbram.
Wenzel, Wenceslaus.
Wernolf.
Widimer.
Widerich.
Wichert.
Wigand.
Wichmann.
Wichram.
Wiglaff.
Wigolf.
Wolbrand.
Wildank.
Wilfred, Wilfried.
Wilhelm.
Wilhard, Wilgard.
Wilke.
Willeram.
Wilo.
Wilkbald.
Wiltin.
Wilmund.
Wilmuth.
Wolfrath.
Wilfrich.
Winibald.
Wingolf.
Winimund.
Wingaſt.
Winnigis.
Winfried.
Wipprecht
Witzig.
Witbert.
Witfried.
Witlof.
Wittekind.
Wolbemar.
Wolfgang.
Wolfgar.
Wolfbrand.
Wolfmund.
Wolfhart.
Wolfhelm.
Wolfnoth.
Walfſtan.
Wolfram.
Wulfold.
Wulfrich.

Xaver, -rius, -rin, arab
Xylander, gr.

Zacharias, hebr.
Zedekia, hebr.
Zeno, gr.
Zenobius, gr.
Zephyrin, gr.
Zitolf.
Zoëlus, gr.
Zoſimus, gr.

b. Weibliche.

Abigail, hebr.
Adalgis.
Adding.
Aeela, Adeline.
Adelfled.
Adelgard.
Adelgunde.
Adelheid.
Adelinde.
Adelfuinde.

Adelrend.
Aemilia, gr.
Agarete, gr.
Agathe, gr.
Agave, gr.
Agnes, gr.
Agrippine, lat.
Alagunde.
Aldheid.
Alceſta, gr.

Alexandrine, gr.
Aleierejewna, ruſſ.
Alfhilde, Alfilde.
Alfheda.
Alfritha.
Alhild.
Alheid.
Alplinde.
Aleyſia, gr.
Altagunde.

Althilda.
Altrud.
Alwine.
Amalberga.
Amalie.
Amalgunde.
Amalfrude.
Amande, lat.
Amöna, lat.
Anaſtaſia, gr.

Anatolia, gr.
Andromache, gr.
Angela, Angelika, gr
Anna, hebr.
Aniane.
Anſhilde.
Antimia, gr.
Antonia, gr.
Antonine, gr.
Apollinaria, gr.

Digitized by Google

Apollonia, gr
Arabella.
Aretine, gr.
Armgard.
Armizia, lat.
Arminia.
Arnodia, gr.
Aspasia, gr.
Athanasia, gr.
Augusta, lat.
Augustine, -stiane, lat.
Aurelie, lat.
Aurora, lat.
Babette, fr.
Banderuna.
Beata, lat.
Beatrix, lat.
Benedicta, lat.
Bernhardine.
Bertha.
Bertrade.
Bertrud.
Betty.
Bianca, ital.
Bianca, lat.
Blanda, Blandine, lat.
Blithilde.
Bothilde.
Brunheid.
Brunhilde.
Brigitte.
Cäcilia, lat.
Charisia, gr.
Chlotilde.
Childeruna.
Chriemhilde.
Christiane, gr.
Clara, lat.
Clarissa, lat.
Claudine, lat.
Clementine, lat.
Concordia, lat.
Cortina, lat.
Crescentia, lat.
Cuotwina.
Cyriane, gr.
Daphne, gr.
Debora, hebr.
Demetria, gr.
Desiata, lat.
Desideria, lat.
Dietgunde.
Dietlinde.
Dina, hebr.
Diotwina.
Dominica, lat.
Domitia, -tiana, lat.
Donata, -tiane, lat.
Dorothea, gr.
Dulcia, lat.
Dulcibella, lat.
Eberhardine.
Ebburga.
Edda.
Edelfriede.
Edelheid.
Edeline.
Ehtwig.
Eidtha.
Eleonora, gr.
Eleutheria gr.
Elfhilde.
Elfleda.
Elgiva.
Elisabeth, hebr.

Elmire.
Elogia.
Elsfleda.
Elwine.
Emerentia, lat.
Emilie.
Emhrid.
Emma.
Emmeline.
Engelheid.
Engelirud.
Epiphania, gr.
Erasma, gr.
Ermenirud.
Esther, hebr.
Ethelhilde.
Ethelinde.
Ethelburga.
Ethelswitha.
Eudoline, gr.
Eucharia, gr.
Eucheria, gr.
Eudora, gr.
Euderia, gr.
Eugenia, gr.
Eulalia, gr.
Euphemia, gr.
Euphrosyne, gr.
Eusebia, gr.
Eustachia, gr.
Eustechia, gr.
Eustergia, gr.
Euthalia, gr.
Euthymia, gr.
Eutychia, gr.
Eva, hebr.
Evelina.
Fabia, Fabiane, lat.
Facunda, lat.
Famiane, lat.
Fanny, engl.
Fastrada.
Faustia, Faustine, lat.
Febronia, lat.
Felicia, Felicitas, lat.
Feodora, -rowna, ruff.
Feodosia, ruff.
Firmiane, -mine, lat.
Flora, Florentina, lat.
Florentia, lat.
Fortunata, lat.
Francisca, lat.
Fredegunde.
Fridigis.
Friederike.
Fruetwolf, lat.
Fulgentia, lat.
Fusciane, lat.
Gabriele, hebr.
Ganbentia, -zia, lat.
Gelasia, gr.
Geleiuinde.
Gerfleda.
Gerlinde.
Gerirud.
Gisa.
Giselbilde.
Gisla.
Glyceria, gr.
Godwina.
Goswinde.
Gotthilde.
Gratiane, lat.
Grisbilde.
Grimhilde.

Gunthilde.
Gunhilde.
Gundisleda.
Guntrud.
Gundaberga.
Hedwig.
Helena, gr.
Heliodora, gr.
Helmine.
Helmlinde.
Heloise.
Heltrude.
Helwig.
Helwine.
Hermegild.
Hermegard.
Hermelinde.
Hilaria, lat.
Hildegard.
Hildemunda.
Hiltrud.
Hilda.
Hilda.
Hildegunde.
Hildborga.
Honorate, lat.
Horata, lat.
Horiensia, lat.
Hubertine.
Hulda.
Hyaine, gr.
Jakobine, hebr.
Ida, Idda.
Jenny, engl.
Jette.
Ignazia, lat.
Ingeburg.
Ingeltrud.
Innocentia, lat.
Jedoca, lat.
Jehanne, hebr.
Josephine, hebr.
Ingenia, gr.
Irene, gr.
Irmgard.
Irmenhilde.
Isbert, gr.
Isiolinde.
Isbith, hebr.
Jutunde, lat.
Juliane, lat.
Julie, lat.
Justine, lat.
Justiniane, lat.
Justa.
Juvenzia, lat.
Iwanowna, ruff.
Kalista, gr.
Kandida, lat.
Karoline.
Karpasia, gr.
Katharina, gr.
Käthe.
Katinka, ruff.
Katualda.
Kleilde.
Kelma.
Komale, gr.
Kunigunde.
Lätitia, lat.
Laura, Laurentia, lat.
Lavinia, lat.
Lea, hebr.
Leonöra, gr.
Leokadia, gr.

Leokardia, gr.
Leontine, lat.
Leopoldine.
Leutheid.
Liberata, lat.
Liberia, lat.
Liddy.
Lina.
Lise, Lisette.
Longine, lat.
Luciane, Lucie, lat.
Lucine, Lucinde, lat.
Lucretia, lat.
Ludovika.
Luise.
Luitgard.
Lutrude.
Madalgard.
Madalhilde.
Madelwinde.
Magdalene, hebr.
Majoline, lat.
Majorane, lat.
Makaria, gr.
Malwine, Malwine.
Margareta, gr.
Margot, Margot.
Maria, hebr.
Mariane, -anne, hebr.
Martine, -tiniane, lat.
Materna, lat.
Mathilde.
Maurine, lat.
Maximiliane, lat.
Maximimiane, lat.
Mechthilde.
Melania, gr.
Meletia, gr.
Meliffe, gr.
Meta.
Mimihilde.
Minna.
Mitunda, lat.
Modesta, lat.
Modesta, lat.
Molly, engl.
Monica, lat.
Muscia, lat.
Mumihilde.
Nannette, Nannon, fr.
Nanny, Nanna.
Nanthilde.
Napoleone, gr.
Nareiffe, gr.
Natalie, lat.
Nemeftane, gr.
Neribilde.
Nestoria, gr.
Nikasia, gr.
Nikolajewna, ruff.
Northilde.
Octavia, -viane, lat.
Oda, Ota.
Odelhilde.
Olivia, lat.
Olympias, -pia, gr.
Opata, lat.
Orsine, Orseline.
Odberga.
Oswinde.
Ottilie.
Otradv.
Othilburga.
Paciane, lat.
Päanzia, gr.

Paschalia, gr.
Patienzia, lat.
Paula, Pauline, gr.
Pawlowna, ruff.
Pelagia, gr.
Peregrine, lat.
Petrissa, gr.
Petronella.
Petrowna.
Phebadia, gr.
Philastra, gr.
Philippe, -pina, gr.
Philomele, gr.
Piate, lat.
Placida, lat.
Polybia, gr.
Polypane, gr.
Potamiane, gr.
Potentiane, lat.
Prazedis, gr.
Pretiosa, lat.
Priscilla, lat.
Prisca, lat.
Profopia, gr.
Prudenzia, lat.
Pudentiane, lat.
Pulcheria, lat.
Pythia, gr.
Rachel, Rabel, hebr.
Radegunde.
Ragimhilde.
Raiinde.
Rebekka, hebr.
Regina, lat.
Regimantia, lat.
Reginhilde.
Reginirud.
Regula, lat.
Reinhilde.
Remigia, lat.
Renata, lat.
Reparata, lat.
Richilde.
Richlinde.
Richtrude.
Rogaie, lat.
Romilde, Rombilt.
Rosalba, lat.
Rosalie, Rosa, lat.
Rosamunde.
Rosette.
Rosina, Rosine.
Roswitha.
Rothilde.
Rotrud.
Rufine, lat.
Ruffita, lat.
Ruth, hebr.
Runhilde.
Rutgard.
Sabiane, Sabine.
Salome, hebr.
Sara, hebr.
Sazburga.
Scholaftika, lat.
Schwanhilde.
Scriba, lat.
Scribonia, lat.
Sebastiane, gr.
Sefunde, lat.
Selinde, Siline, gr.
Seradbine, hebr.
Serena, lat.
Servatia, lat.
Severiane, lat.

Digitized by Google

Scothra, lat.
Sibylla, gr.
Sidonia.
Sigilinde.
Sigitrude.
Silvia, lat.
Simplicia, -ciane, lat.
Sophiane, -phia, gr.
Sophronia, gr.
Sperata, lat.
Stephanie, gr.
Suintbilta, -ibilde.
Sulamith, hebr.
Sufanne, Sufa, hebr.
Symphoriane, gr.
Temperantia, lat.
Terenzia, lat.
Teutberga.
Teutlinde.
Thalia, gr.
Thekla.
Theobule, -oline, gr.
Theobolinde.
Theodora.
Theolinde.
Theone, gr.
Theophanie, gr.
Theophile, gr.
Therefe, Thereſia, gr.
Thrudelinde.
Thomaſine, hebr.
Thorhilde.
Thymilde.
Thuriane.
Thusnelda.
Tullia, lat.
Ulfhilde
Ulrike.
Urania, gr.
Urbane, lat.
Urſula, Urſuline, lat.
Uta.
Valentine, lat.
Valeria, -riane, lat.
Venanzia, lat.
Veneranda, lat.
Berone, Beronica, lat.
Victoria, -riane, lat.
Victrizia, lat.
Vincenzia, lat.
Virginia, lat.
Vitaliane, lat.
Viviane, lat.
Walpurgis.
Walraba.
Walſilde.
Walthrude.
Wandilde.
Wasfilde.
Weigelinde.
Wilfilde.
Wilberga.
Wilgard.
Wiltgis.
Xerobrine, gr.
Zilla, hebr.
Zoe, gr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google